Alphabetisch-statistisch-topographische

Uebersicht

der Dörfer, Flecken, Städte

und andern Orte

der

Königl. Preuſz. Provinz Schlesien,

nebst beigefügter

Nachweisung von der Eintheilung des Landes

nach den

Bezirken der drei Königlichen Regierungen,

den darin enthaltenen Fürstenthümern und Kreisen, mit Angabe des Flächeninhaltes, der mittlern Erhebung über die Meeresfläche, der Bewohner, Gebäude, des Viehstandes u. s. w.,

verfaßt

von

J. G. Knie,

Oberlehrer der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt, Inhaber der großherzoglich Weimarischen Verdienst-Medaille und wirklichem Mitgliede der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Breslau 1845.

Druck und Verlag von Graß, Barth und Comp.



BG 296965

Do korzystania
w czytelni

Sr. Excellenz

dem

Königlich Preußischen Wirklichen Geheimen Rathe

gewesenen

Oberpräsidenten der Provinz Schlesien

Herrn Dr. von Merckel,

Ritter des schwarzen Adler-Ordens, des rothen Adler-Ordens erster Klasse in Brillanten, des eisernen Kreuzes, des Polnischen weißen Adler-Ordens und des Russischen Annen-Ordens erster Klasse,

in reinster, unterthäniger Verehrung gewidmet.

Erläuternde Vorerinnerung

und

Uebersicht der in diesem Werke behandelten Gegenstände, so wie der Abkürzungen, die zur Ersparung des Raumes angewendet sind, nebst einer kurzen Anleitung zur Aussprache der im Werke vorkommenden polnischen Namen.

I. Veranlassung und Bedürfniß einer zweiten Ausgabe dieses Werkes.

Der freundliche Beifall, mit welchem diese Arbeit bei und nach ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1831 nicht nur von dem geschäftsführenden Publikum aller Stände, sondern auch von sämmtlichen hohen Landesbehörden aufgenommen worden ist, war für den Verfasser wie für den Verleger die erste ermuthigende Veranlassung, sich bei dem abnehmenden Vorrathe der ersten Auflage zu der Besorgung einer zweiten und ganz neuen Bearbeitung zu entschließen, und so dem mehrfach geäußerten Verlangen nach einer solchen entgegen zu kommen; da die während eines Zeitraums von 15 Jahren vorgekommenen statistischen Besitz- und Jurisdiktions-Veränderungen in einem bloßen Nachtrage ohne große Unbequemlichkeit für den Gebrauch nicht füglich zusammengefaßt und geliefert werden konnten. — Eine zweite und besondere Aufforderung, dieser Arbeit sich zu unterziehen, war für den Verfasser die für ganz preußisch Schlesien so hochwichtige Gedächtnißfeier des 100jährigen Bestehens der glorreichen und segensvollen Regierung des schönen Landes unter Preußens erlauchtem Königshause der Hohenzollern. Eine Ortskunde des Landes, mit ausführlicher Darstellung der Gegenwart und aller bestehenden Anstalten für kirchliche, Staats- und Gemeinde-Zwecke, für Wissenschaft, Kunst und Gewerbfleiß, verbunden mit geschichtlichen, wenn auch nur kurzen Angaben ihres Entstehens und Bestehens bietet dem Freunde, wie dem Forscher der Vaterlandskunde alle Grundzüge zu einem Gemälde der großen Fortschritte dar, welche Schlesien zu höherer und veredelter Bildung in jeder Richtung unter Preußens Scepter seit dem Jahre 1740 gemacht hat.

Diese Grundidee habe ich zu verwirklichen gesucht, so weit meine persönliche Kraft und der durch mehrfache Rücksichten beschränkte Raum des Werkes dafür hingereicht haben, und es würde mir die süßeste Genugthuung gewähren, mein Bemühen nicht verkannt zu sehen. Daß eine Zusammenstellung aller bearbeiteten Stoffe zu großen Hauptübersichten dem beabsichtigten Gemälde mehr Umfang, Deutlichkeit und Abrundung gegeben hätte, weiß ich sehr wohl; allein Zusammenstellungen dieser Art waren unvereinbar mit der gleich näher zu besprechenden Form des Werkes, und so möge man meine Arbeit gütig als einen Bienenstock betrachten, dessen Honigschatz auch nur in den Tausenden der einzelnen Zellen enthalten ist.

Die hohe Geneigtheit der drei Königlichen Regierungen von Schlesien sicherte mir bereits im Jahre 1840 die Gewährung der für die Arbeit nöthigen statistischen und gewerblichen Nachrichten auf das gütevollste zu und als 1841 durch Erlaß von dem hohen Ministerio des Innern die Bearbeitung neuer Departements-Topographien auch von den drei Königl. Regierungen Schlesiens erheischt wurde, entschieden sich die hochpreislichen Regierungen zu Breslau und Oppeln unter Allerhöchster Genehmigung nicht blos dafür, die Form meiner Darstellung beibehalten, sondern auch mir selbst die Bearbeitung überlassen und somit meine Leistung als eine amtliche betrachten zu wollen.

II. Ueber die Form des Werkes.

Wie für die Bearbeitung der ersten Ausgabe des Werkes, so ist auch für die der vorliegenden zweiten eine fortlaufende alphabetische Uebersicht aller Orte der Provinz der Zusammenstellung nach landräthlichen Kreisen vorgezogen worden, weil eine solche alphabetische Anordnung den Handgebrauch bequemer als die Darstellung nach landräthlichen Kreisen macht. Bei dieser letztern hätte nothwendig ein allgemeines alphabetisches Register sämmtlicher Orte geliefert werden müssen; der das Werk Benutzende hätte dagegen, um die Notizen über einen Ort zu finden, von welchem er nicht schon wußte, in welchen landräthlichen Kreis er gehört, zuerst das Register und dann erst die Darstellung des Kreises selbst aufschlagen müssen, was unläugbar die schnelle und bequeme Benutzung der Arbeit ungemein behindert und vermindert haben würde. Hiervon haben sich die hohen Landesbehörden selbst bei dem Gebrauche der durch die Königlichen Regierungen zu Breslau, Liegnitz und Reichenbach, in den Jahren 1818—21 edirten statistisch-topographischen Uebersichten ihrer drei Verwaltungs-Bezirke hinlänglich überzeugt, und wir haben daher in dieser Beziehung schon bei der ersten Ausgabe die 1818 ebenfalls erschienene alphabetische statistisch-topographische Uebersicht des Departements der Königlichen Regierung zu Oppeln zum Muster gewählt; auch ist dadurch der Anschaffungspreis des Ganzen bedeutend verringert worden, weil diese Anordnung bei weitem weniger Raum erfordert, eine Rücksicht, die uns auch bewogen hat, anstatt der Tabellen-Form, in welcher die so eben angeführten statistisch-topographischen Nachrichten abgefaßt sind, für unsere Darstellung lieber fortlaufenden Text zu wählen, und auch diesen noch durch häufig wiederkehrende bestimmte und größtentheils in statistischen Werken schon übliche Abkürzungen noch möglichst zu verringern, welche Pflicht der Uneigennützigkeit gegen das Publikum wir auch durch die Wahl des kleinen, aber gewiß hinlänglich deutlichen Drucks, so wie durch die Gedrängtheit des Styls und jede andere uns möglich geschienene Raum-Ersparung zu erfüllen bemüht gewesen sind. Bei der vorliegenden zweiten Ausgabe glauben Verleger und Verfasser, dies noch besonders durch die Wahl des noch weit größern Formates und durch die Form des Druckes in zwei Spalten auf jeder Seite bethätigt zu haben, wobei das schnellere Aufsuchen der einzelnen Artikel noch überdies ungemein erleichtert wird.

In folgender Beziehung haben wir jedoch eine Unbequemlichkeit für den nachschlagenden Leser nicht vermeiden können. Es ist nöthig gewesen, insofern diese Arbeit wirklich eine vollständige, alphabetische Uebersicht aller größern und kleinern Orte der Provinz sein soll, auch über sämmtliche Städte kurze Artikel beizufügen. Diese Artikel sind aber nicht auf ihren jedesmaligen alphabetischen Ort eingeflochten, sondern es sind dieselben wie in der ersten Ausgabe als besonderer Anhang der wirklichen Städte der Provinz in eigener alphabetischer Ordnung beigefügt, und es ist auf der Stelle, wo sie stehen sollten, bei jeder einzelnen Stadt auf diesen Anhang verwiesen worden; ein Verfahren, welches folgende zwei Gründe genügend rechtfertigen werden. Die Artikel über die meisten Städte mußten der nöthigen Gründlichkeit und Vollständigkeit wegen viel umfangreicher ausfallen, als die Artikel über die Dörfer; hätten daher, zwischen diese eingeflochten, das raschere Aufsuchen sehr oft und sehr unangenehm unterbrochen. Zweitens wird man zugeben, daß demjenigen Leser, der sich nicht schon genauer mit der Provinz bekannt gemacht hat, eine solche übersichtliche Zusammenstellung sämmtlicher Städte nicht anders, als sehr angenehm sein muß; die Benutzer des Werks aber werden sich gar bald diesen kleinen Umstand gemerkt, und dann gewiß selten ein doppeltes Nachschlagen nöthig haben.

Das Verhältniß des vorliegenden Formates zu dem frühern, hat gestattet, auf vier Bogen der neuen Ausgabe, so viel Text zu liefern, als auf sieben Bogen der ersten. Wenn aber die Bogenzahl dennoch fast die der ersten Ausgabe erreicht, so ist dies lediglich der außerordentlichen Vermehrung des Textes in mehr als einer Beziehung zuzuschreiben. Von dem frühern Formate würden bei der neuern Ausgabe über 100 Bogen erforderlich gewesen sein, es stehen daher die größern Unkosten für Druck und Papier wirklich in keinem Verhältnisse zu der geringen Preis-Erhöhung des neuen Werkes; über dessen Form und äußere Anordnung das Gesagte genügen wird.

III. Nachweisung der Gegenstände, welche den Inhalt des Werkes bilden, und Angabe der Gesichtspunkte und Gründe, welche uns für deren Aufnahme, wie bei deren Anordnung und Verarbeitung bestimmt haben.

Der erste Gegenstand eines jeden der von uns zu bearbeitenden Artikel konnte der Natur der Sache nach kein anderer sein, als der Name des Ortes, von welchem wir Nachrichten mittheilen wollen. Da nun Schlesien in Gegenden und Kreise zerfällt, deren Bewohner nur der deutschen Zunge angehören, und wiederum in andere, wo slavische Mundarten, wie das Böhmische, Mährische, das Polnische und das Wendische, entweder als Volkssprache ganz vorherrschen, oder doch so mit dem Deutschen gemischt sind, daß bei den Benennungen der Orte der Character der einen Grundsprache jeden Augenblick durch die Beimischung der andern entstellt und zweifelhaft gemacht ist, so war es keine geringe Aufgabe, den Faden der Ariadne zu finden, der mit Sicherheit in diesem Labyrinthe babylonischer Sprachverwirrung zu dem gewünschten Auswege leiten konnte.

Die hohen Landesbehörden selbst haben seit der Mitte des 12ten Jahrhunderts, wo Schlesien eigene Fürsten und durch Klöster und Ansiedelungen immer mehr deutsche Bewohner erhielt, die deutsche Sprache nicht blos als höhere Umgangssprache geliebt, sondern auch neben der lateinischen immer mehr und mehr als Schriftsprache bei ihren Verhandlungen, und namentlich bei öffentlichen Verfügungen eingeführt, und dabei die polnische Benennung von Orten nach der unvollkommenen Auffassung des deutschen Ohres, und mit den unzureichenden Schriftzeichen des deutschen Alphabetes geschrieben. In Mittel- und Niederschlesien kam im 12ten und 13ten Jahrhundert die Besetzung der Klöster mit Priestern und Mönchen deutscher Abkunft, und im 16ten Jahrhundert die fast allgemeine Annahme der Reformation durch Einführung der deutschen Sprache in Kirche und Schule jenem Bemühen der Germanisirung des Volkes und seiner Sprache entschieden zu statten. In dem katholisch gebliebenen und bis zu dem Aufblühen des Bergbaues unter preußischer Regierung so sehr vernachläßigten Oberschlesien hat sich dagegen das Polnische als Sprache des Volkes auf dem Lande fast durchgängig erhalten, indem namentlich Geistlichkeit und Schulmänner meist oberschlesisch-polnischer Abkunft sind. Da sie jedoch ihre Bildung nicht in polnischen, sondern in deutschen Schulen erhalten haben, so ist auch bereits durch sie eben so sehr, als durch den Stand der Beamteten, die oft ohne alle Kenntniß der polnischen Sprache und Rechtschreibung, meist aus andern schon deutschen Theilen der Provinz und des Staates dorthin gesendet wurden, die ächt polnische Schreibart der Orte verdorben und germanisirt worden, wozu deutsche Gutsbesitzer das Ihrige reichlich beigetragen haben. Daher findet man statt *si* und statt *sz* meist das deutsche *sch*, statt *cz* meist *tsch*, statt *wic*: *witz*, und statt *cic* oder *czyc* als Endsilbe, meist den deutschen Ausgang *schütz* geschrieben; und es gehört zu den wenigen Ausstellungen, welche man der statistisch-topographischen Uebersicht des Departements der Königl. Regierung zu Oppeln machen kann, daß hierin zu wenig Kritik und der Grundsatz zu häufig angewendet ist: man müsse zunächst wenigstens auf Verdeutschung der Ortsnamen in ihrer Schreibart Bedacht nehmen. Es können und müssen indessen für den Verfasser jener Arbeit dieselben Gründe der Entschuldigung gelten, die auch wir für die in unserer Leistung noch vorkommenden Mängel dieser Art zu unserer Rechtfertigung anführen können. Es ist nicht möglich, an jedem Orte selbst gewesen zu sein und dessen Benennung von den gebildetsten Bewohnern selbst gehört zu haben; es bleibt daher kein anderer Weg übrig, als sich an die Mittheilung derjenigen zu halten, denen man eine genauere Kenntniß der Ortsnamen und ihrer Schreibart für eine gewisse Gegend zutrauen muß. Dies haben wir gethan, und die Herren Landräthe und Kreis-Secretaire, so wie die Herren Geistlichen und Lehrer, als solche Personen betrachtet. Auch haben wir, des Polnischen selbst unkundig, nicht versäumt in der Person des Herrn Candidaten Prusse zu Constadt, einen Freund zu Rathe zu ziehen, der mit der Kenntniß des Polnischen, wie es in Oberschlesien gesprochen wird, zugleich die gründlichere grammatikalische Kenntniß des Hochpolnischen verbindet und den wir hierdurch öffentlich als unsern schätzbaren Mitarbeiter in dieser Hinsicht bezeichnen, indem wir zugleich pflichtmäßig der gütigen Beiträge gedenken, welche wir für die Berichtigung der polnischen Ortsnamen den Herren Pastoren: Fiedler zu Festenberg, Kloss zu Groß-Peiskerau und Prusse dem Aeltern in Trachenberg zu danken

haben. Wo ein Ort zwei Benennungen, eine deutsche und eine slavische hat, findet man beide, die erste mit deutschen, die zweite mit stehenden lateinischen Lettern bemerkt. Eben so haben wir es gehalten, wenn uns bei einem und demselben Ortsnamen eine verderbte germanisirte Schreibart, und eine nach der polnischen Rechtschreibung richtigere vorgekommen sind. Bei solchen Benennungen hingegen, die nur in dem polnisch sprechenden Theile des Landes vorkommen und mit deutschen Buchstaben eben so geschrieben werden würden, wie mit polnischen, haben wir in der Regel blos die letztere Schreibart angewendet. Eben so haben wir bei der Rechtschreibung solcher Ortsbenennungen, die offenbar ursprünglich polnische waren, jetzt aber durch das Erlöschen der polnischen Sprache in der Gegend auch als alleinige deutsche Namen betrachtet werden, uns nach dieser Abstammung gerichtet; daher Carmine, Casawe, Codlewe, Collande, Cosel und ähnliche nicht unter C, sondern unter K aufgeführt, weil das C im Polnischen nicht wie K, sondern wie Z gelesen wird; das C hingegen statt des K. nur von der latinisirenden Geistlichkeit der vorigen Jahrhunderte bei dem Schreiben dieser Ortsnamen eingeführt ist. Der letztere Grund hat uns denn auch bewogen, bei den ächt deutschen Ortsbenennungen Konradsdorf, Kreuzburg, Kunzendorf ꝛc. die Schreibart mit C gänzlich zu verwerfen, wie dies bereits von Andern, aber noch nicht durchgreifend genug, geschehen ist. Aber was soll man von der Rechtschreibung Derjenigen sagen, welche die letzte Ortsbenennung nicht blos Cunzendorf, sondern sogar Cuntzendorf schreiben? was sich gewiß noch weniger rechtfertigen läßt, als wenn man hinter den Doppellaut in dem Namen Kreuzburg das tz setzen wollte. Wir kennen allerdings den Grund, welcher bei dergleichen sprachwidrigen Schreibarten von Ortsnamen gewöhnlich zu deren Rechtfertigung angeführt wird; man soll nämlich Ortsnamen wie Personennamen betrachten. Allein schreiben sich denn die Orte selbst, oder werden sie von Denjenigen, welche sie schreiben, gewiß jedesmal wieder auf dieselbe Weise geschrieben? Keineswegs! — Der Nachfolger eines Beamteten, der das K liebte, hält das C für gelehrter und schöner, und schreibt es unbedenklich bei dem Namen eines Ortes, so wie denn dieses sich auch durch die vielen Veränderungen beweisen läßt, welche die Schreibart mancher Orte laut noch vorhandener Urkunden in dem Laufe von Jahrhunderten erfahren hat; wovon wir in der neuen Ausgabe über tausend Beispiele zugleich als geschichtlich wichtige Beläge über das Alter dieser Orte, welches durch beigefügte Jahreszahlen angedeutet ist, aus den sehr gütigen Mittheilungen des Herrn Geheimen Archiv-Rath Professor Dr. Stenzel in unsere Arbeit aufgenommen haben. Auch ist zu berücksichtigen, daß hierzu die Veränderung der Mundart bei dem Volke nicht wenig beiträgt. Daher glauben wir, daß Ortsnamen unbedenklich den Regeln der Rechtschreibung unterworfen werden dürfen, welche für die Sprache gelten, der sie angehören. Eine andere Schwierigkeit liegt in dem Umstande, daß manche Ortsnamen von den gebildetsten Bewohnern der Gegend ganz anders geschrieben und gesprochen werden, als dieses vom Volke geschieht; und es wird alsdann dem Fremden oder hiermit Unbekannten sehr schwer, aus der entstellten Volksbenennung die richtige zu erkennen, daher haben wir auch hierauf einige Rücksicht genommen und bei manchen Ortsnamen die alte abweichende Volksbenennung beigefügt. Sind Ortsnamen geschichtlich erweislich von Personen- oder Familien-Namen abzuleiten, oder doch auf das Innigste mit ihnen verschmolzen, so haben wir dies keineswegs unberücksichtigt gelassen, wie die Schreibart Carolath, Colonowska u. s. w. beweist. Bei den polnischen Benennungen hat unser Mitarbeiter die Grundbedeutung des Namens beigefügt, soweit dies ohne Phantasiespiel oder gewagte Conjecturen geschehen konnte, und sehr reich sind in dieser Beziehung die Ergebnisse aus den beigefügten urkundlichen Namen, welche nicht selten die ursprüngliche deutsche oder polnische Bedeutung völlig zweifellos nachweisen und dadurch ungemein werthvoll erscheinen.

Was nun die Anordnung der Artikel in alphabetischer Folge betrifft, so haben wir bei solchen Benennungen, welche aus einem für sich vorkommenden Namen und einer vorgesetzten Beibenennung bestehen, wie Alt-Bilawe, Neu-Bilawe, Groß-Baudis, Klein-Baudis, Ober-Baumgarten, Nieder-Baumgarten, Deutsch-Marchwitz, Polnisch-Marchwitz ꝛc. Die Anordnung nach dem Grundnamen Bilawe, Baudis, Baumgarten, Marchwitz ꝛc. getroffen und die unterscheidenden Beibenennungen nachgesetzt, weil dadurch die Orte mit unterscheidenden Beisätzen leichter aufzufinden sind. Dies konnte jedoch keineswegs bei solchen Ortsnamen angewendet werden, welche aus einer allgemeinen Sachbenennung und

einem unterscheidenden Beisatze gebildet sind, wie Altdorf, Neudorf, Großburg, Kleinburg, Oberau, Niederau u. s. w., weil Au, Burg und Dorf keine für sich bestehenden Ortsnamen sind. Eben so mußten Namen aus zwei Nennwörtern, wie Perschkevorwerk, Steinseifen und ähnliche, unserer Ueberzeugung nach ungetrennt bleiben. Da, wo derselbe Name mehre Male ohne unterscheidende Beibenennung vorgekommen ist, wie bei der großen Zahl der Orte, welche Ellguth und welche Neudorf heißen, haben wir die alphabetische Folge der landräthlichen Kreise für die Anordnung derselben zum Grunde gelegt, wo aber unterscheidende Beisätze vorkamen, ist die alphabetische Folge unter diesen unser Anhalt gewesen. Endlich haben wir auch bei einigen solchen Reihen die Anordnung nach der Abstammung uns erlaubt, indem wir z. B. bei dem Artikel Oels zuerst alle Orte dieses Namens ohne und mit Beibenennungen aufgeführt, und dann erst haben Oelsa folgen lassen. Hätten wir nicht fürchten müssen, die Bogenzahl allzusehr zu überschreiten, so würden wir keinen Anstand genommen haben, zur Befriedigung aller Bedürfnisse und Ansichten, sämmtliche Orte mit Vorbenennungen auch an der alphabetischen Stelle aufzuführen, an welcher sie ohne Trennung von denselben vorkommen müßten, weil dies das Aufsuchen für Diejenigen ungemein erleichtert haben würde, welchen die von uns angewendeten Regeln der lexicographischen Anordnung weniger geläufig sind; so wie wir denn dies auch bei den Artikeln Alt- und Neuvorwerk durch die Aufführung unter A, N und V darum gethan haben, weil die Benennung Altvorwerk eben so wie Altdorf und Althof als untrennbar betrachtet werden kann, von vielen aber dennoch unter „Vorwerk, Alt-" aufgesucht werden dürfte. — Hiermit glauben wir nun Dasjenige, was den ersten Gegenstand unserer Arbeit, die Ortsnamen und ihre Anordnung betrifft, seinen wichtigsten Beziehungen nach erörtert zu haben.

2) Hinter dem Namen eines jeden Ortes folgt dessen Bezeichnung, wo durch den Buchstaben D. ein Dorf, durch Kol. eine Kolonie, durch Marktfl. ein Marktflecken, durch Vorw. ein Vorwerk gewiß verständlich genug angedeutet sind. Einige Male findet man auch die Bezeichnung Kolonie-D., wodurch die Kolonie-Dörfer angezeigt sind, welche nicht als Bestandtheile einer andern größern Gemeinde, sondern als Gemeinde für sich mit eigener Gerichtsstätte bestehen, und in der Regel aus Ansiedelungen erwachsen sind, die entweder gleich Anfangs selbstständig waren oder als früherer Theil einer andern Gemeinde es durch ihre eigenen Vergrößerungen allmählig geworden sind; so wie sie denn in der Regel auch keine größern Besitzungen, als Bauergüter, Vorwerke und herrschaftliche Höfe enthalten, sondern nur aus Gärtnern, Häuslern ꝛc. bestehen. Viele dergleichen Gemeinden werden indeß dennoch bei uns als Dörfer aufgeführt sein, weil wir den Unterschied nur da streng beachten konnten, wo er auch von unsern geehrten Correspondenten so gemacht worden ist. — Ferner findet man die Bezeichnung Pustk. oder Pustkow. für Pustkowie, welches ungefähr so viel als der süddeutsche Ausdruck Weiler bedeutet, und womit in Oberschlesien in der Regel einige von der Hauptgemeinde abgelegene Stellen bezeichnet werden. Oft ist es auch nur ein einziger Waldbauer, dessen Hof die Bezeichnung führt. — Endlich sind auch bisweilen die Ausdrücke Dorfantheil oder Parzelle als Bezeichnung gebraucht, und es sind hierunter Theile einer Dorfschaft zu verstehen, die häufig eigene Benennungen führen, und eben so wie die noch nicht selbstständigen Kolonieen zu dem Gemeinde-Verbande eines Hauptortes gehören, in dessen Nähe sie liegen. — Gewöhnlich haben wir dergleichen Antheile, so wie die außerhalb gelegenen und besonders benannten Vorwerke, am Ende der Beschreibung des Hauptortes, wozu sie gehören, beigefügt, und da, wo der Name des Antheils in der alphabetischen Folge vorkommt, zur möglichsten Ersparung des Raumes, nur auf den Hauptort verwiesen.

3) Außer den so eben besprochenen Antheilen eines Ortes kommt auch der Fall sehr häufig vor, daß sehr große Dorfschaften in mehrere Gemeinden zerfallen, alsdann ist die Zahl solcher Antheile gleich hinter der Bezeichnung bemerkt, und es ist in dem Zusammenhange hierauf das für alle Antheile gemeinschaftlich Geltende, dann aber für jeden Antheil das Besondere angegeben; oft sind aber auch die einzelnen Antheile sogleich jeder für sich behandelt worden. Endlich findet sich noch die Bezeichnung Pertinenz oder Zubehör, worunter bisweilen ebenfalls kleine Gemeinden zu verstehen sind, die einer größern, oder einer Herrschaft angehören; öfters sind aber auch nur einzelne Besitzungen oder Anlagen eines Ortes unter der Benennung zu verstehen. War es möglich, durch Angabe der Häuserzahl

oder auf andere Weise die Pertinenz genauer zu bezeichnen, so ist dies geschehen, und es ist die Benennung nur da gebraucht, wo die Berichterstatter sich ihrer bedient hatten.

4) Die Angabe des Regierungs-Bezirks, worinnen ein Ort liegt, ist bei allen Hauptorten durch die Abkürzung: „Reg. Bresl." für Regierung Breslau, „Reg. Liegn." für Regierung Liegnitz, und „Reg. Oppeln" für Regierung Oppeln erfolgt, und nur bei den Orten, die zugleich in dem Regierungs- und Ober-Landes-Gerichts-Bezirk Breslau gelegen sind, was bei 22 landräthlichen Kreisen der Fall ist, haben wir, um Raum zu ersparen, dieses in der Formel: „Reg. u. O. L. Ger. Bresl." bemerkt. Bei den übrigen Orten findet man die betreffenden Ober-Landes-Gerichte erst hinter der Grundherrschaft oder dem Patrimonial-Gericht bemerkt; und es gehören von den 57 Kreisen der Provinz 28 unter das Königliche Ober-Landes-Gericht zu Breslau, 13 unter das zu Groß-Glogau, 15 unter das zu Ratibor, und 1 Kreis, der zur Markgrafschaft Ober-Lausitz gehörige Hoyerswerdaer, unter das Königl. Ober-Landes-Gericht zu Frankfurt an der Oder.

5) Nach Angabe des Regierungs- und respective des Ober-Landes-Gerichts-Bezirks folgt unmittelbar die Angabe des landräthlichen Kreises, dessen Benennung an dem Druck mit gesperrten Lettern leicht zu erkennen, und in Schlesien überall einerlei mit dem Namen der Kreisstadt ist, indem hierüber nur bei den Kreisen Goldberg-Hainau und Tost-Gleiwitz einiger Zweifel entstehen kann. Da in dem erstern dermalen der Ort Pilgramsdorf bei Goldberg der Sitz des landräthlichen Amtes, der des Kreis-Steuer-Amtes zu Hainau ist; bei dem Tost-Gleiwitzer Kreise ist jedoch Gleiwitz unbezweifelt als Kreisstadt zu betrachten.

6) Hinter der Angabe des landräthlichen Kreises findet man die von der Kreisstadt aus bestimmte Lage des Ortes nach der Himmelsgegend, wobei wir uns der üblichen Abkürzungen N. für Nord, O. für Ost, S. für Süd, W. für West, und für die Zwischengegenden der auf der Windrose üblichen Bezeichnungen, welche das Register der Abkürzungen nachweist, bedient haben. Bei den Kreisstädten selbst ist die Lage von der Departements-Stadt aus bestimmt. Wir glauben durch diese Angabe nicht nur das Aufsuchen eines Ortes bei dem Gebrauch von Landkarten erleichtert, sondern für allgemeine Fälle auch den Gebrauch der Karte gänzlich erspart zu haben. Endlich findet man auch noch bei vielen Orten die Lage derselben nach geographischer Länge und Breite oder Polhöhe angegeben. Eben so ist häufig die Seehöhe nach Fußen bemerkt.

7) Nächst der Lage von der Kreisstadt aus haben wir die Entfernung nach geographischen Meilen von eben derselben bemerkt; und da es fast in ganz Schlesien üblich ist, statt $1\frac{1}{4}$: $\frac{5}{4}$, und statt $2\frac{1}{4}$: $\frac{9}{4}$ zu sagen, so haben wir uns auch dieser Schreibart bei den gemischten Angaben bis zu $\frac{9}{4}$ aufwärts bedient. Bei den Städten, und besonders bei den Kreisstädten ist die Entfernung von der Departements-Stadt beigefügt. Die schon bei der Bearbeitung der ersten Ausgabe des Werkes gewonnene Ueberzeugung, daß bei der Angabe der Dorf-Entfernungen von den Kreisstädten nicht von allen Königl. Kreis-Aemtern nach denselben Grundsätzen verfahren wird, hat uns bewogen, bei unserer diesmaligen Bearbeitung durchgehends die gerade Entfernung nach der Landkarte anzugeben, und wir haben hierbei Engelhardt's Karte von Schlesien und die betreffenden Blätter der Reimannschen Karte von Deutschland zum Grunde gelegt. Da aber bei Orten, welche seitwärts von den geraden Landstraßen oder in Gebirgsgegenden liegen, die Entfernung wegen der Krümmung der Wege in der Regel mehr beträgt als die Karten-Weite ergiebt, und da die Königlichen Kreis-Aemter sich bei Reise-Diäten, Vergütigungen des Botenlohnes u. s. w. vorzüglich nach der Wege-Weite richten, so haben wir auch diese sehr oft in Parenthese beigefügt. Als Regel kann hierbei angenommen werden, daß die Wege-Weite um $\frac{1}{8}$ mehr, als die Karten-Weite beträgt. Der Militscher Kreis war der einzige, in welchem die uns amtlich mitgetheilten Wege-Weiten durchschnittlich weniger betrugen, als die auf der Karte gemessenen Orts-Entfernungen, was von der dort üblichen großen Landmeile herrührt. Bei sehr langen Gebirgsdörfern findet man auch bei uns zwei Angaben, welche Anfang und Ende des Ortes bezeichnen; in der Regel ist jedoch die Mitte als Meßpunkt gewählt. Dies letzte gilt auch für die Bestimmung der Entfernung von Nebentheilen oder Vorwerken von ihrem Hauptorte. Nur bei einigen sehr großen Orten, wie bei Schreiberhau konnten wir die Entfernung der zerstreut liegenden Nebentheile von der Kirche aus bestimmen.

8) Mit zu der Bestimmung der Lage eines Ortes, so wie zu demjenigen, was das Publikum gern schnell zu erfahren wünscht, gehört die Angabe des nächsten Postortes. Dieser ist jedoch, wenn der Ort nicht über eine Meile von der Kreisstadt liegt, höchst selten ein anderer als die Kreisstadt selbst, daher in diesem Falle gar nicht bemerkt. Aber auch bei größern Entfernungen ist er nicht immer die zunächst gelegene Stadt, weil Dominien und Insassen oft mehr Verbindungen mit der entferntern, als mit der näheren Stadt haben. Durch sehr gütige Vermittlung des Geheimen Hofraths und Königl. Ober-Post-Direktors Herrn Schwürtz und des Königl. Ober-Post-Direktors Herrn Balde, sind uns von allen Königlichen Post-Aemtern und den von denselben ressortirenden Expeditionen Verzeichnisse der Orte mitgetheilt worden, welche ihre Briefe von den betreffenden Aemtern und Expeditionen empfangen. Dessen ungeachtet sind uns noch einige hundert Orte übrig geblieben, für welche wir keine offizielle Bestimmung erlangen konnten; weshalb die Angabe bei dieser nur sehr geringen Zahl von Orten ganz weggelassen ist. Uebrigens wird ein Schreiben, dessen Adresse den landräthlichen Kreis, worinnen der Bestimmungsort liegt, mit enthält, gewiß von der Kreisstadt aus dem richtigen Postorte, wenn auch mit einem kleinen Umwege, sicher zugesendet werden.

9) Nunmehr folgt bei denjenigen Orten, welche dem Besitzthume nach nicht in mehrere Antheile zerfallen, der Name und Character des gegenwärtigen Besitzers, treu nach den erhaltenen Mittheilungen geschrieben; wobei es in geschichtlicher Beziehung bemerkt worden ist, wenn ein Ort früher Besitzthum eines Klosters war; und bei den Besitzungen des Staates ist das betreffende Domainen- oder Rent-Amt hinter dem Ausdruck „Königl." in Parenthese bemerkt.

10) Hierauf sind die Jurisdictions-Verhältnisse angegeben, und zwar ist außer dem Königl. Ober-Landes-Gericht, wenn dieses nicht schon bei dem Regierungs-Departement bemerkt war, in sehr vielen Fällen auch der höhere Gerichtshof vermerkt, vor welchen die Dominien, Vasallen und eximirten Personen gehören. Bei der Angabe des Patrimonial-Gerichts für die Unterthanen sind ferner Name, Character und Wohnort des Justitiarius beigefügt, welcher das Patrimonial-Gericht verwaltet; und es sind bei dem Character die Abkürzungen: Just. für Justitiarius, J. C. für Justiz-Commissar, J. R. für Justiz-Rath u. s. w., bei den stehenden Gerichts-Aemtern: St. Ger. für Stadt-Gericht, L. u. St. Ger. für Land- und Stadt-Gericht, und ähnliche Abkürzungen gewählt, worüber ein besonderes Verzeichniß unmittelbar hinter dieser Vorerinnerung folgt. Nach dem hochgeneigtest uns mitgetheilten Ergebnisse einer amtlichen Ermittlung des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ist bei allen Orten im Bereiche desselben angegeben, wem die Criminal-Jurisdiction zusteht. Auch in den Bezirken der drei andern Ober-Landes-Gerichte hat der Verfasser dies erstrebt, insowelt er zuverläßige Angaben erlangen konnte, worinnen ihn die meisten der Herren Kreis-Justiz-Räthe auf das zuvorkömmenste unterstützt haben.

11) Für einen Theil des Publikums war es wünschenswerth, auch das landschaftliche System für jeden Ort zu bemerken. Dieses ist mit sehr wenigen Ausnahmen jedesmal hinter dem Jurisdiktions-Verhältnisse durch das in Parenthese beigefügte übliche Zeichen der betreffenden Fürstenthums-Landschaft geschehen. Unmittelbar hinter diesem Zeichen folgt die Angabe des Landschafts-Kreises, da die Kreise der Landschafts-Systeme sehr häufig von den landräthlichen Kreisen verschieden sind. Die 9 Landschafts-Systeme, welche die Provinz Schlesien enthält, sind folgende: Breslau-Brieg (B. B.), Görlitz-Lausitz (G. L.), Glogau-Sagan (G. S.), Liegnitz-Wohlau (L. W.), Münsterberg-Glaz (M. G.), Neisse-Grottkau (N.G.), Oels-Militsch (O. M), Oberschlesisches System (O. S.), und Schweidnitz-Jauer (S. J.). Die in der ersten Ausgabe des Werkes gleich hinter dem Landschafts-Zeichen durch bepf. gemachte Angabe, daß ein Gut bepfandbrieft sei, ist bei der neuen Bearbeitung gänzlich weggelassen; weil diese Bemerkung den Werth der Güter weder erhöht, noch vermindert; von Seiten des neuen Credit-Systemes dagegen Bedenken getragen wurde, die mit Pfandbriefen Lit. B. behafteten Güter zu spezifiziren.

12) Die in den Jahren 1815—20 stattgefundene veränderte Kreiseintheilung der Provinz hat uns bewogen, bei solchen Orten, die vor derselben in einem andern landräthlichen Kreise lagen, dieses ausdrücklich zu bemerken, was in sehr vielen Fällen mit Beifügung der Jahrzahl geschehen konnte, und da der frühere landräthliche Kreis sehr häufig der noch fortbestehende landschaftliche ist, so haben wir die Bemerkungen hierüber in der

Regel mit einander verbunden, und hinter dem landschaftlichen Zeichen gemacht. So heißt z. B. „(S. J. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818)" Landschafts-System Schweidnitz-Jauer, Kreis Schweidnitz, auch landräthlich vor 1818; was von allen Orten des Waldenburger Kreises gilt. Das Folgende wird hierüber in Kürze genügen.

Schlesien stand in Finanz- und Polizei-Sachen bis zum Jahre 1816 unter zwei Königl. Oberbehörden, welche bis 1809 Königliche Kriegs- und Domänen-Kammern genannt wurden, seitdem aber Königliche Regierungen heißen, ein Titel, welcher bis dahin den Königlichen Ober-Aemtern beigelegt war, welche seitdem Königliche Ober-Landes-Gerichte genannt werden. Die eine jener beiden Königlichen Kammern oder Regierungen war die zu Breslau; unter ihr standen 32 landräthliche Kreise, und ihre 86 Städte waren, ohne das unmittelbar der Kammer untergeordnete Breslau in 7 steuerräthliche Departements vertheilt. Die zweite Königliche Kammer war die zu Groß-Glogau. Ihr waren nur 16 landräthliche Kreise zugetheilt, und die 44 Städte in denselben bildeten nur 3 steuerräthliche Departements. Hiernach hatte Schlesien damals nur 48 landräthliche Kreise und 10 steuerpflichtige Departements. Diese letztern hörten bei der neuern Organisation völlig auf, indem die Städte ebenfalls unter die Beaufsichtigung der Königl. Landräthe gestellt wurden. Ferner wurde der Schwiebuser Kreis der Königl. Regierung zu Frankfurt, und somit der Provinz Brandenburg überwiesen; in Schlesien wurden dagegen die bis dahin vereinigt gewesenen Kreise Bolkenhain-Landeshut, Bunzlau-Löwenberg und Hirschberg-Schönau getrennt, so daß die Kreise Bolkenhain, Bunzlau und Schönau neugebildete genannt werden können. Eben so wurde die Grafschaft Glaz in den Glazer und den Habelschwerder Kreis getheilt, und von dem sehr großen Schweidnitzer Kreise wurde der südliche Theil unter dem Namen des Waldenburger abgesondert. In Oberschlesien wurde der Rybniker Kreis aus Theilen der Kreise Pleß, Ratibor und Tost ganz neu gebildet, so daß nun die alten Bestandtheile der Provinz in 53 landräthliche Kreise geordnet waren. Hierzu traten als neue Erwerbung in der preuß. Oberlausitz seit dem Jahre 1815 die Kreise Görlitz, Lauban und Rothenburg, und seit dem Januar 1825 der Hoyerswerdaer Kreis, welcher bis dahin zu dem Spremberger und zu dem Regierungs-Bezirke Frankfurt gehörte. Ferner war im Jahre 1816 für Oberschlesien, was bis dahin unter die Breslausche Kammer und Regierung gehörte, eine eigene Königliche Regierung errichtet worden, deren Departement 15 seiner jetzigen Kreise enthielt, indem der Kreuzburger noch unter der Breslauer Regierung verblieben war, und es enthielt der Bereich der letztern nur 14 Kreise, der der Königl. Regierung zu Liegnitz nur 13, denn gleichzeitig war auch Reichenbach zum Sitz einer vierten Regierung für die sogenannten 14 Gebirgskreise erhoben worden. Allein bereits nach 4 Jahren wurde die neu organisirte Königl. Regierung zu Reichenbach wieder aufgelöst, und es wurden ihre 14 Kreise den Bezirken der Königl. Regierungen zu Breslau und Liegnitz im Jahre 1821 überwiesen. Die Königl. Regierung zu Breslau trat den Kreuzburger Kreis an den Regierungs-Bezirk Oppeln ab, der nun seitdem die hinten aufgeführten 16 Kreise zählt. Dagegen wurden zu dem Regierungs-Bezirke Breslau von dem der vormaligen Regierung zu Reichenbach wieder folgende 9 Kreise geschlagen: Frankenstein, Glaz, Habelschwerd, Münsterberg, Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau und Waldenburg; wonach der Regierungs-Bezirk Breslau seitdem aus den hinten aufgeführten 22 Kreisen besteht. Der Regierungs-Bezirk Liegnitz aber empfing als Erweiterung von dem Departement Reichenbach die 5 Kreise Bolkenhain, Hirschberg, Jauer, Landeshut und Schönau; bestand daher seit 1821 aus 18 landräthlichen Kreisen, bis zu diesen noch der Hoyerswerdaer im Jahre 1825 als der 19te kam. Auch über sie besagt die Tabelle am Schluß dieses Werkes das Nähere.

13) Als Maaßstab für die Größe der Orte findet man bei allen Hauptorten und, wo es uns möglich war, auch bei den Nebenorten die Anzahl der Wohnhäuser und die der Einwohner angegeben, und wenn die letztern nur in evangelische und katholische Christen zerfielen, was auf dem Lande meistens der Fall ist, so haben wir in Parenthese die Minderzahl der betreffenden Confessionen beigefügt. Eben so sind vorhandene Israeliten bemerkt, und es sind die Angaben in der Parenthese immer schon unter der vorhergehenden Hauptsumme begriffen. Man lese daher zugleich als Beispiel der hier gebrauchten Abkürzungen: „34 H., 157 E., (ev. 14, j. 5.)": 34 Wohnhäuser, 157 Einwohner, darunter evangelisch 14, jüdisch 5. Die hier gemachten Angaben sind sämmtlich aus den statistischen

Aufnahmen für das Jahr 1840 entlehnt, weil es das Erscheinen der Arbeit zu sehr verspätet haben würde, wenn es die für das Jahr 1843 hätten sein sollen, indem bekanntlich die Zählungen nur alle 3 Jahre erfolgen. Bei den Angaben über die Städte ist jedoch auch die letztere Zählung in Parenthese noch beigefügt. Daß die Vorstellung von der Größe eines Ortes, welche durch die Angabe seiner Einwohner bezweckt wird, keine wesentliche Veränderung erleidet, wenn die Angabe bei der wirklichen Zahl von hundert Bewohnern um 10 mehr oder weniger beträgt, wird sicher Niemand in Abrede stellen, der die Natur statistischer Angaben genauer kennt.

14) Auch Vorwerke und Schlösser, Freirichtereien, Freischoltiseien, Lehn- und andere Güter, haben wir angegeben, insofern wir von ihrem Dasein Nachricht erhalten haben, und es sind diese in der Regel gleich hinter den Wohnhäusern aufgeführt.

15) Erst hinter den Einwohnern folgt das kirchliche Verhältniß, und hierbei haben wir folgende Nachrichten zu gewähren gesucht:

a) Ist die Kirche nicht am Ort, so findet man: „ev. K. zu ....." (evangelische Kirche zu .....) mit Nennung des Orts; eben so für die katholische Kirche: k. K. zu .....; und hierbei haben wir auf den Umstand Rücksicht genommen, daß die angegebene Kirche nicht immer eine selbstständige Pfarrkirche, sondern sehr oft mit einer solchen nur als Schwester- oder Tochterkirche verbunden ist. Um nun in solchen Fällen das Nachschlagen des Ortes zu ersparen, wo die angegebene Kirche sich befindet, und ihr abhängiges Verhältniß von einer andern bemerkt ist, haben wir sogleich die Parochie angedeutet, zu welcher die Gemeinde indirekt gehört; z. B. bei dem Orte Bielitz im Kreise Freistadt findet man bemerkt: „k. K. zu Zölling, Par. Nieder-Großen-Bohrau," lies: katholische Kirche zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau; was in solchen Fällen, wo man den Sitz des Parochus zu erfahren wünscht, um kirchliche Nachrichten oder Zeugnisse von ihm zu begehren, gewiß von Nutzen sein wird.

b) Ist eine Kirche am Ort, so findet man: „1 ev. Pfarrk., 1 kath. Pfarrk.", wenn sie eine Pfarr- und Mutterkirche ist. War sie dies früher, ist aber jetzt mit einer Pfarrkirche verbunden, so ist sie als Adjunkte M. K. oder auch als verbundene Schwesterkirche bezeichnet. In ähnlicher Art sind die verbundenen Tochterkirchen, auch die Begräbnißkirchen und Kapellen, die an oder bei einem Orte sich befinden, angegeben.

c) Für evangelische Kirchen ist die Superintendentur, für katholische das Archipresbyterat mit angegeben, in welches sie gehören; sollte es einmal bei einer abhängigen Kirche fehlen, so darf man nur den Ort nachschlagen, wo sich die Haupt-Kirche befindet, um das Nöthige zu ersehen.

d) In gleicher Weise ist bei allen Kirchen das Patronatsverhältniß so genau angegeben, als es die erhaltenen Mittheilungen bezeichneten.

e) Die zu jeder Kirche eingepfarrten Orte, welche in der ersten Ausgabe nicht genannt waren, sind namentlich angegeben; und wenn es möglich war, sind auch ihre Verpflichtungen gegen Pfarrer und Kirche genauer bezeichnet. Dies ist einige Mal nur allgemein geschehen durch den Ausdruck: „Eingepfarrt pro oneribus", das heißt zu Baulichkeiten und auch wohl zum Decem verpflichtet; wogegen der Ausdruck: „Eingepfarrt pro actibus" das Verhältniß bei katholischen Curatien und bei denjenigen evangelischen Pfarrkirchen, welche im vorigen Jahrhundert als Bethäuser gegründet wurden, ziemlich genau bezeichnet, weil hier die Eingepfarrten nur zur Abhaltung und Bezahlung der kirchlichen Actus verpflichtet sind. Der von vielen Herren Pastoren in ihren Mittheilungen gebrauchte Ausdruck: „Gastgemeinden", den die Königl. Regierungen zwar desavouiren, der aber faktisch noch in einem großen Theile der Provinz besteht; deshalb bei wörtlicher Bericht-Erstattung der Verhältnisse unvermeidlich auch in das Werk übergegangen ist, bezeichnet vorzugsweise solche nur pro actibus eingepfarrte Gemeinden. Kommt er bei katholischen Kirchen vor, so bezeichnet er Gemeinden, die zwar zu einer Kirche bestimmt eingepfarrt, jedoch Gäste einer nähern Kirche im Betreff des Beicht- und Predigtbesuches sind.

f) Auch die Angabe der Wiedmuthen wird man hoffentlich nur in wenigen Fällen vermissen, und da über die eingepfarrten Orte das Werk selbst die Einwohnerzahl nach ihren Confessionen nachweist, so wird man die Seelenzahl einer Parochie, von welcher deren Bedeutsamkeit mit abhangt, leicht ermitteln können.

g) Endlich sind in kirchlicher Beziehung auch sehr viele geschichtliche Nachrichten, so wie die Angabe besonderer Stiftungen beigefügt.

16) Gleich den Kirchen sind auch die Schulen beider Confessionen bemerkt, und es sind hier ähnliche Abkürzungen wie 1 ev. Sch., 1 kath. Sch., 1 L. (Lehrer), 1 Hilfsl. (Hilfslehrer) gewählt. Den Schulort jeder Gemeinde anzugeben, wäre zwar möglich gewesen, hätte aber dem größern Publikum nicht zum Nutzen, dem Werke dagegen zur Ueberfüllung gereicht. Deshalb sind bei den Schulen selbst nur die eingeschulten Orte genannt, weil es Hunderten von Lehrern wünschenswerth ist, bei offen gewordenen Stellen deren Amtsbereich kennen zu lernen. Wie bei den Kirchen findet man die Haupt-, Tochter- und Nebenschulen, so wie das Collatur-Verhältniß angegeben; und es ist das letztere in der Formel: „Collat. Grundh., Collat. Königl." u. s. w. geschehen. Auch das Stiftungsjahr der Schule, so wie Legat-Stiftungen sind, wo sie aus den Materialien ersichtlich waren, angegeben. Sollte bei evangelischen Schulen einmal die Superintendentur vergessen sein, so hat man nur die betreffende Kirche nachzuschlagen; und die Inspektionen für die katholischen Schulen sind mehrentheils gleichnamig mit den landräthlichen Kreisen, wo Ausnahmen statt finden, wird man die Angabe hoffentlich nicht vermissen.

17) Aus den Gewerbe-Tabellen für das Jahr 1840 haben wir Getreide-, Wasser-, Wind-, Loh-, Säge-, Papier-, Oel- und Roß-Mühlen, Kalkbrennereien und Ziegeleien angegeben. Eben so die gehenden Stühle für baumwollene, leinene und wollene Waaren, wobei der abgekürzte Ausdruck: „31 Lein- u. Baumwst." für 31 Leinwand- und Baumwollen-Stühle gebraucht ist.

18) Aus höchstgeneigten Mittheilungen des Königl. Ober-Berg-Amts zu Brieg sind sämmtliche Königliche und gewerkschaftliche Hüttenwerke und Gruben mit den Förderungs- und Produktions-Angaben für das Jahr 1840 entnommen. Eben so sind für ganz Schlesien die Privat-Hüttenwerke mit der angeblichen Produktion derselben für das Jahr 1840 nebst der Anzahl der beschäftigt gewesenen Arbeiter aus den betreffenden Akten der drei Königlichen Regierungen in dem Werke enthalten; wobei, um Mißverständnisse zu vermeiden, fast keine Abkürzungen im Ausdrucke angewendet worden sind. Auch sind bei den Hütten und Gruben fast immer die Namen derselben beigefügt worden.

19) Ueber Bade- und Brunnen-Anstalten, Burg-Ruinen und andere Seltenheiten wird man in Kürze das Nöthige finden. Auch sind geschichtliche und andere Notizen häufig in eben der Art und noch in reicherem Maaße, als in der ersten Ausgabe beigebracht worden.

20) In den kurzen angehängten Beschreibungen der Städte, und eben so bei den Flecken und Dörfern sind die vorhandenen Königl. Behörden angegeben, und bei den untergeordneten Steuer-Aemtern und Post-Expeditionen sind die Haupt-Aemter bezeichnet, unter welchen sie stehen.

21) Auf der tabellarischen Uebersicht über die Eintheilung der Provinz wird man, wie schon auf dem Titel bemerkt, die Angabe über den Flächenraum der Kreise, deren Erhebung über die Meeresfläche, ihre Bevölkerung, ihren Viehstand u. s. w. finden.

Hiermit sind nun die Gegenstände erschöpft, welche den Inhalt dieser Arbeit bilden. Ein Dritttheil derselben ist allerdings gleich andern statistischen Angaben der Veränderung durch die Zeit unterworfen, bleibt aber doch immer für eine Reihe von Jahren ein annäherungsweiser Maaßstab für das, was man von der statistischen Beschaffenheit eines Ortes zu erfahren wünscht. Ueber die Veränderungen, welche hinsichtlich der Besitzer und der Justitiarien bei den Patrimonial-Gerichten vorfallen, wird Derjenige, für welchen sie ganz besonderes Interesse haben sollten, sich mittelst Durchschießung des Werkes mit weißem Papiere aus den Provinzial- und Amts-Blättern fast allmonatlich ergänzende und berichtigende Notizen sammeln können; so wie wir selbst die während des Druckes vorgefallenen Veränderungen, nebst andern uns nöthig erschienenen Ergänzungen und Berichtigungen am Schlusse dieses Werkes in einem besondern Nachtrage bereits beigefügt haben.

IV. Angabe der Quellen, aus welchen die Materialien für die nachfolgende Arbeit geschöpft sind.

A. Für die erste und dadurch mittelbar auch für die zweite Ausgabe des Werkes.

1) Ein alphabetisches tabellarisches Verzeichniß der Orte Schlesiens und ihrer Besitzer.

2) Ein eben solches von dem Verwaltungs-Bezirke der Königlichen Regierung zu Liegnitz für das Jahr 1825; beide aus der Registratur des hohen Ober-Präsidiums gewährt.

3) Die schon angeführten statistisch-topographischen Nachrichten der Königl. Regierungen von Schlesien; sämmtlich tabellarisch und in 4°: a) der Königl. Regierung zu Breslau, Breslau 1819, gedruckt bei Graß, Barth u. Comp.; b) der Königl. Regierung zu Liegnitz, Liegnitz 1821, gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei bei E. Dönch; c) der Königl. Regierung zu Oppeln, Oppeln 1819, gedruckt in der Königl. Regierungs-Buchdruckerei bei C. V. Feistel; und d) der Königl. Regierung zu Reichenbach, Glatz 1818, gedruckt bei Franz Aug. Pompejus; von welchen a) und c) weit mehr Rubriken als b) und d) enthalten.

4) Handschriftlich topographische Tabellen von den 22 Kreisen der Königl. Regierung zu Breslau, aufgenommen im Jahre 1825.

5) Die 57 statistischen und Gewerbe-Tabellen der drei Königlichen Regierungen.

6) Verzeichniß sämmtlicher unter Aufsicht der Königlichen Bergwerks-Behörden stehenden Berg- und Hüttenwerke im schlesischen Haupt-Berg-Distrikt.

7) Drei handschriftliche Verzeichnisse der Patrimonial-Gerichte in den Bezirken der drei Königlichen Ober-Landes-Gerichte.

8) Ueber die Kirchen- und Schul-Sachen, theils tabellarische, theils anderweitige handschriftliche Mittheilungen fast sämmtlicher Herren Superintendenten, Erzpriester und Kreis-Schulen-Inspektoren der Provinz.

9) Extrakte aus den Grundbüchern und Registern der Hochlöblichen Fürstenthums-Landschaften für die Angabe des Landschafts-Systems und der landschaftlichen Kreise.

10) Für die Beschreibung der Städte handschriftliche Topographien aller Stadt-Behörden; mitgetheilt auf Grund eingereichter Fragetafeln, mit denen sich noch mehrfache andere Hilfsmittel vereinigt haben.

11) Für einzelne Kreise und andere einzelne Theile haben gedient: Geographisch-statistisch-geschichtliche Uebersicht des Löwenberger Kreises, vom Kreis-Sekretair Heinze, Löwenberg 1825; Wegweiser durch das Sudeten-Gebirge, von Joh. Christ. Gottlieb Berndt, Breslau 1828; eine geographische Beschreibung des Reichenbacher Kreises; Handschrift des Kaufmann und Gutsbesitzer August Sadebeck; eine topographisch-statistische Uebersicht des Kreises Oppeln; Handschrift des Königlichen Landraths, Marschall von Biberstein; eine tabellarische Darstellung des Kreises Lüben vom Königlichen Kreis-Sekretär Lieut. Fülleborn; eine eben solche des Kreises Grottkau, vom Königlichen Kreis-Sekretär Esterlin; 60 Ortsbeschreibungen aus dem Ohlauer Kreise, vom Königlichen Kreis-Sekretär Flögel; historisch-topographische Beschreibung des Striegauer Kreises, mit zwei Steinzeichnungen; aus Urkunden, Akten, Chroniken und Handschriften gesammelt von C. F. W. Richter, Striegau 1829; Chronik der Stadt Bunzlau v. J. G. Bergemann, Bunzlau 1829; desselben Chronik der Stadt Löwenberg; Hirschberg, 1824; Geschichte der Stadt Leobschütz von F. Minsberg, Neisse 1828.

12) Vergleichungsweise sind benutzt: a) Zimmermanns Beiträge zur Beschreibung von Schlesien; b) geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesien, von Johann Adam Valentin Weigel, Berlin 1801; c) neueste geographisch-statistisch-technisch-topographische Beschreibung des preußischen Schlesiens, von J. C. Görlitz, Glogau 1822; d) neues, vollständiges Dörfer-Verzeichniß von Schlesien, Breslau 1823, bei W. G. Korn; e) das Post- und Reisebuch von Joh. Gottlieb Meißner, Bunzlau 1803; f) in einigen Beziehungen auch die Staatskräfte der preuß. Monarchie, von dem Freiherrn v. Zedlitz, Berlin 1828; g) Fragmente aus der Geschichte der Klöster und Stiftungen Schlesiens, von ihrer Entstehung bis zur Zeit ihrer Aufhebung im November 1810; und h) Beiträge zur Statistik des preuß. Staats (aus ämtlichen Nachrichten von dem statistischen Büreau zu Berlin bearbeitet und herausgegeben), Berlin 1821.

B. Quellen der Materialien für die zweite vorliegende Ausgabe des Werkes.

1) Von den drei Hochpreislichen Regierungen die statistischen und die Gewerbe-Tabellen der 57 Kreise für das Jahr 1840; so wie der General-Zusammenstellung beider für das Jahr 1843. Nebst einer Uebersicht der Privat-Hüttenwerke und ihrer Produktion von 1840 und 1841.

2) Von dem Königlichen Ober-Berg-Amte zu Brieg ein Verzeichniß aller unter seiner Aufsicht stehenden Gruben- und Hüttenwerke, mit Angabe der Ausbeute und Produktion für 1840.

3) Von den Königlichen Ober-Landes-Gerichten die neuesten Verzeichnisse der Patrimonial-Gerichte; incl. der Kriminal-Jurisdiktionarien für das Departement Breslau.

4) Besondere Jurisdiktions-Tabellen von 30 Königlichen Kreis-Justiz-Räthen, aus den Ober-Landes-Gerichts-Bezirken Groß-Glogau und Ratibor; indem nur einige dieser Herren sich durchaus nicht bei diesem wissenschaftlichen Unternehmen betheiligen wollten; welche Lücke durch direkte Correspondenz mit 50 der Herren Justitiarien durch deren anerkennungswerthe Zuvorkommenheit gefüllt worden ist.

5) Neuerdings eingezogene meist tabellarische Nachrichten über die Verhältnisse der Kirchen und Schulen, aus sämmtlichen Superintendenturen, Archipresbyteraten und Kreis-Schulen-Inspektionen mit höchst gütigen Ergänzungen durch die Herren Kirchen- und Schul-Räthe Vogel, Jeziorowsky, Schulz und Gärth.

6) Aufs Neue freundlichst durchgesehene und ergänzte Güter-Verzeichnisse der Hochlöblichen Fürstenthums-Landschaften; auch der neu errichteten zu Görlitz.

7) Zur Beschreibung der Städte und einzelnen Provinzial-Anstalten, die von sämmtlichen Magistraten und respektiven Aufsichts-Behörden der einzelnen Anstalten auf das Zuvorkommenste berichtigten und ergänzten, durch den Verfasser zugesendeten handschriftlichen Artikel.

8) Für die Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes aller übrigen Orte dienten 57 tabellarisch ausgearbeitete und mit Genehmigung der Hochpreislichen Regierungen zu geneigter Durchsicht und Berichtigung an die Königl. Landraths-Aemter versendete Kreis-Uebersichten. In 53 Kreisen ist die erbetene Durchsicht theils durch die hochgeehrten Herren Landräthe selbst, theils durch die Güte der Herren Kreis-Sekretäre oder damit beauftragten Herren Büreau-Assistenten, auf das Wohlwollenste vollzogen worden. Nur für die Kreise Groß-Glogau, Grünberg, Hoyerswerda und Lüben war keine amtliche Theilnahme für das wissenschaftliche Unternehmen zu gewinnen; weshalb hier der weit kostspieligere und weitläuftigere Weg eines besondern Briefwechsels mit den Herren Pastoren unter Zusendung der nach Parochien geordneten Artikel eingeschlagen werden mußte, wobei sich die Herren Superintendenten Fürbringer, D. Wolff, Herr Hofprediger Venatier und sämmtliche Herren Pastoren dieser Diözesen den entschiedensten Anspruch auf dankbare Anerkennung des Verfassers erworben haben. Auch ist mit besonderem Ruhme das liberale Verdienst zu erwähnen, welches Se. Fürstl. Gnaden der regierende Herr Fürst von Carolath-Beuthen, Se. Excellenz der regierende Standesherr Graf von Schaffgotsch, und der Kaiserlich Königliche Kammerherr, Graf Andreas von Renard durch höchst spezielle Mittheilungen über deren Güter und Betriebs-Anstalten um das Werk sich erworben haben.

9) An gedruckten Hilfsmitteln sind zu denen unter A. genannten nur hinzugetreten: a) Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Kolonisten und Rechte in Schlesien und der Ober-Lausitz von Gustav Adolph Tzschoppe, und Gustav Adolph Stenzel. Hamburg 1832. — b) Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates. Herausgegeben von Leopold von Ledebur. Erschienen zu Berlin, Posen und Bromberg. Erster Band, 1830, und weiterfolgende. — c) Gerichts-Topographie von Oberschlesien; von August Gläser. Ratibor 1831. — d) Kurze geographische Beschreibung von Preußisch-Schlesien, der Grafschaft Glaz und der Preuß. Markgrafschaft Ober-Lausitz; oder der gesammten Provinz Preußisch-Schlesien. Zum Gebrauch für Schulen verfaßt durch J. G. Knie. Breslau 1832. Verlag von Graß, Barth und Comp. 2 Bände. gr. 8. — e) Neuester Zustand Schlesiens. Ein geographisch-statistisches Handbuch in gedrängter Kürze und aus Original-Quellen bearbeitet für Schle-

siens Jugend und Freunde der Länderkunde von J. G. Knie. Breslau, 1837 erste, 1838 zweite verbesserte Auflage ist wie alle kleinern, seit dem Jahre 1831 erschienenen Schul-Geographien Schlesiens dem Kerne nach nur ein Auszug aus der ersten Ausgabe dieses Werkes mit geringem Anspruche auf Originalität in Form und Einzelnheiten. — f) Die vorhandenen Höhenmessungen in Schlesien, beider Antheile, der Grafschaft Glaz, der preußischen Lausitz und den Angrenzungen, von F. Prudlo. Breslau 1837. Der Schwanengesang des fleißigen Verfassers. — g) Vaterländische Bilder; in einer Geschichte und Beschreibung der alten Burgfesten und Ritterschlösser Schlesiens (beider Antheile) so wie der Grafschaft Glaz, von K. A. Müller. Glogau 1837. — h) Beiträge zur Kenntniß der bestehenden Gerichtsverfassung und der neuesten Resultate der Justiz-Verwaltung in dem Preußischen Staate. Mit Benutzung der Akten des Königlichen Justiz-Ministeriums; herausgegeben von W. F. C. Starke. Berlin 1839. — i) Schematismus oder Statistik des Bisthums Breslau, Königlich Preußischen Antheils. Breslau 1842. — k) Kleine evangelisch-kirchliche Statistik der Preußischen Provinz Schlesien im Jahre 1843; von Eduard Anders, 32 + 4 S. gr. 8. mit einer Karte. Glogau 1844. Druck von C. Flemming. — l) Historischer Atlas der evangelischen Kirchen in Schlesien, gezeichnet von Eduard Anders, 1845, gedruckt bei C. Flemming. Eine Quellentafel und 5 Karten: a. Zeit und Stand im 16ten, b. im 17ten Jahrhundert; c. nach 1707; d. um 1750; e. 1844. — m) Geschichte und Verwaltungs-Uebersicht der milden Stiftungen in Liegnitz, nach den Quellen des rathhäuslichen Archivs bearbeitet und veröffentlicht durch den Magistrat. Liegnitz 1832. — n) Geschichte der Stadt Neisse; von F. Minsberg. Neisse 1834. — o) Alte und neue Nachrichten des Thurmknopfes der evangelischen Kirche zu Landeshut, von 1717 bis 1837. Als Manuscript gedruckt für die Gemeinde. Hirschberg 1837. — p) Die Dörfer des Goldberg-Hainauer Kreises (ein 1840 oder 1841 zu Goldberg erschienenes, nicht ganz zuverläßiges Schriftchen). — q) Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kreises (Liegnitzer Regierungs-Bezirks) zusammengestellt vom Landrath von Ohneforge. — r) Kurze Topographie und Geschichte der Kreisstadt Rothenburg in der Preuß. Ober-Lausitz; nebst einigen Nachrichten über das Filial Sänitz, eine ehemalige Kapelle in Spree und vier Urkunden, von Ludwig Aug. Theod. Holscher. Rothenburg O/L. 1844. — s) Die Herrschaft Erdmannsdorf im schlesischen Riesengebirge; historisch dargestellt von J. G. Thomas. — t) Historische Nachrichten von der Herrschaft Matzdorf, Löwenbergschen Kreises in Schlesien, gesammelt und herausgegeben v. J. G. Thomas; und ähnliche bei den einzelnen Artikeln angeführte Schriftchen. — u) Die Denkwürdigkeiten der allgemeinen evangelischen Kirchengeschichte Friedebergs (a. Q.) vom 2ten Prediger und Rektor F. A. Hosemann; zum 100jährigen Kirchenjubiläum am Sonntage Lätare 1841. — v) Geschichte der evangelischen Stadt- und Land-Gemeinde Grünberg in Niederschlesien von den Zeiten der Reformation bis zum ersten schlesischen Frieden 1742. Eine Jubelschrift ꝛc. von O. Wolff. Grünberg 1841. — w) Die Fürsorge Gottes für seinen geistlichen Weinberg. Eine Jubelpredigt ꝛc. von O. Wolff. Grünberg 1841. — x) Kottwitzer Denkschrift zur Erinnerung und Rechenschaft; von K. H. M. Sonntag. Sagan 1840. — y) Denkschrift zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Einführung der Reformation in Sagan; von Adolph Nehmiz und Friedrich Reymann. — z) Nachrichten über die evangelische Kirche zu Sprottau. Herausgegeben von Karl Benj. Gottlob Keller. Sprottau 1841. — aa) Die Wünschendorfer Jubelfreude wegen der vor 100 Jahren wiedererlangten Religionsfreiheit, am 4ten Advent-Sonntag des Jahres 1841; von Joh. Georg Thomas; nebst vielen ähnlichen. — bb) Berichte und Extrakte der Kämmerei-Verwaltungen aus mehrern Städten Schlesiens, die bei den einzelnen Artikeln näher angegeben sind. — cc) Das schlesische Provinzial-Blatt, in dessen fortlaufenden Jahrgängen seit 1831 mehrfache Berichtigungen, Ergänzungen und Zusätze für die erste Ausgabe dieses Werkes, so wie sämmtliche Besitz- und Jurisdiktions-Veränderungen enthalten sind; ferner die Uebersichten von den Arbeiten der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur; die mit der Breslauer Zeitung erscheinende Chronik; die verschiedenen Stadt- und Kreisblätter, so wie die schlesischen ökonomischen und andern schlesischen Zeitschriften.

Aus der vorstehenden Aufzählung der Materialien zur Bearbeitung der ersten, wie der vorliegenden zweiten Ausgabe des Werkes, von denen die wichtigsten und umfassendsten handschriftliche gewesen sind, wird man ersehen, daß deren Sammlung und Verarbeitung

eben so viel Zeit als ausdauernde Anstrengung erfordert haben. Es war die Mühe bei der Bearbeitung der neuen Ausgabe durch den vielfach vermehrten und durchgehens neu bearbeiteten Inhalt in der That eine wesentlich vergrößerte. Auch sind trotz der ausgezeichneten Liberalität und dem wahrhaft uneigennützigen Beistande, welcher dem Verfasser von allen Hohen Provinzial-Behörden und von einem großen Theile seiner geehrten Correspondenten zu Theil geworden, dennoch die Geldopfer, welche die mehrjährige Verarbeitung des Stoffes, die zwar ermäßigten, aber immer noch sehr beträchtlichen Porto-Kosten und die Erfordernisse für Reisen so bedeutend gewesen, daß der Verfasser bei dem Erscheinen dieser zweiten Ausgabe des Werkes seinen Lohn nur in dem Bewußtsein der Pflichterfüllung gegen Publikum und Verleger finden kann. Ob er dessen ungeachtet redlich gearbeitet und wenigstens einen geistigen Preis errungen habe, — darüber wird das billige Urtheil befähigter Richter entscheiden! —

Breslau, den 15. Juli 1845.

Abkürzungen.

A., lies: Amt.
a. B., lies: am Bober.
Allod., lies: Allodium.
am O., lies: am Ort.
Amtsr., lies: Amtsrath.
Angerh., lies: Angerhaus.
Anth., lies: Antheil.
a. O., lies: an der Oder.
a. Q., lies: am Queis.
Arbeit., lies: Arbeiter.
Archip., lies: Archipresbyterat.
Assess., lies: Assessor.
Auenh., lies: Auenhaus oder häuser.
außerh., lies: außerhalb.
Auszugsh., lies: Auszugshaus oder häuser.

Bäck., lies: Bäcker.
Bandst., lies: Bandstuhl.
Baumwst., lies: Baumwollenstuhl.
(B. B.), lies: Breslau-Briegsche Fürstenthums-Landschaft.
Begräbnißk., l.: Begräbnißkirche.
Benj., lies: Benjamin.
Beth., lies: Bethaus.
Böttch., lies: Böttcher.
Bolkenh., lies: Bolkenhain.
Brau. oder Brauer., l. Brauerei.
Brauh., lies: Brauhaus.
Brenn. oder Brenner., lies: Brennerei.
Bresl., lies: Breslau.
Brettm., lies: Brettmühle.

Collat., lies: Collator oder Collatur.
crim. oder crimin., lies: criminaliter.
Crimin.-Ger., lies: Criminal-Gericht.
Ctr. oder Ctnr., lies: Centner.

D., lies: Dorf.
Deput., lies: Deputation oder Deputirter.
Diac., lies: Diaconus.
Dienstgärtn., lies: Dienstgärtner.
Direct., lies: Direktor.
Dörrh., lies: Dörrhaus.
Domain.-A., lies Domainen-Amt.
Domain.-Just.-A., lies: Domainen-Justiz-Amt.
Domin., lies: Dominium.
Drechsl., lies: Drechsler.
Dreschgärtn., lies: Dreschgärtner.

E., auch Einw., lies: Einwohner.
eingepf., lies: eingepfarrt.
eingesch., lies: eingeschult.
Erbscholtis., lies: Erbscholtisei.
Erbw., lies: Erbwerth.
erk., lies: erkauft.
Erzbisth., lies: Erzbisthum.
Erzpriest., lies: Erzpriester.
erzpriesterl., lies: erzpriesterlich.
Etablissem., lies: Etablissement.
ev., lies: evangelisch.
ev. K., lies: evangelische Kirche.
ev. M.K., lies: evangelische Mutter-Kirche.
ev. Pf.-K., lies evangelische Pfarrkirche.
ev. T.K., lies: evangelische Tochterkirche.
excl., lies: exclusiv.
exim., lies: eximirte.

F., lies: Fuß.
Fab., lies: Fabrik.
Färb., lies: Färber oder Färberei.
f. b., lies: für beide; (in der Regel nur bei dem Patronat für Kirchen und Schulen angewendet).
F. bischöfl., lies: fürstbischöflich.
Fisk., lies: Fiskus.
fiskal., lies: fiskalisch.
Fl., lies: Fluß.
Fleisch., lies: Fleischer.
Först., lies: Försterei.
Försterh., lies: Försterhaus.
Freigärtn., lies: Freigärtner.
Freihäusl., lies: Freihäusler.
Freischoltis., lies: Freischoltisei.
Freistandesh., lies: Freistandesherrlich.
Frth.Ger., lies: Fürstenthums-Gericht.
Fürstenth.Ger., l.: Fürstenthums-Gericht.
fürstl., lies: fürstlich.

Gärtn., lies: Gärtner.
Gastgem., lies: Gastgemeinde.
Gasth., lies: Gasthaus.
gastw., lies: gastweise.
Geb., lies: Gebäude.
geb., lies: geborne.
Geh., lies: Gehilfen.
geh., lies: gehörig oder gehört.
Ger., lies: Gericht.
Ger.A., lies: Gerichts-Amt.
Gerb., lies: Gerber.
Ges., lies: Gesellen.
gest., lies: gestorben.
Ggm., lies: Gastgemeinde.
(G.L.), lies: Görlitz-Lausitz'sche Fürstenthums-Landschaft.
Glas., lies: Glaser.
gl. N., lies: gleiches Namens.
Glog., lies: Glogau.
Görl., lies: Görlitz.
Goldb., lies: Goldberg.
Gottesd., lies: Gottesdienst.
Gr., lies: Groß (zuweilen bei Ortsnamen gebraucht).
Gr., lies: Grube.
gräfl., lies: gräflich.
Gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthn. Ger., lies: Gräflich Henckel von Donnersmark'sches freistandesherrlich Beuthner Gericht.
Graupenm., lies: Graupenmühle.
Grundh., lies: Grundherr oder Grundherrschaft.
(G. S.), lies: Glogau-Sagan'sche Fürstenthums-Landschaft.
Gürtl., lies: Gürtler.

H., lies: Haus.
h., lies herrschaftlich (wie 1 h. Vorw.)
Häusl., lies: Häusler.
Hain., lies: Hainau.
Hauptl., lies: Hauptlehrer.
heil., lies: heilig.
Herrsch., lies: Herrschaft.
herzogl., lies: herzoglich.
Hilfsl., lies: Hilfslehrer.
Hofr., lies: Hofrath.
Hospit., lies: Hospital.
Hoyersw., lies: Hoyerswerda.

Jahrm., lies: Jahrmärkte.
J. C., lies: Justiz-Commissar.
J. C. R., lies: Justiz-Commissions-Rath.
i. J., lies: im Jahre.
i. L., lies: in der Lausitz.
incl., lies: inclusiv.
innerh., lies: innerhalb.
Inquisit., lies: Inquisitor oder Inquisitoriat.
Inspekt., lies: Inspektion.
interim., lies: interimistisch.
J.R., lies: Justiz-Rath.
jüd., lies: jüdisch.
Jurisdiktionar., lies: Jurisdiktionarius.
Just., lies: Justitiar.
Just.A., lies: Justiz-Amt.
Just.Assess., lies: Justiz-Assessor.
Just.Verw., lies: Justiz-Verweser.

K., lies: Kirche.
k., auch kath., lies: katholisch.
Kalkbrenn., lies: Kalkbrennerei.
Kap., lies: Kapelle.
Kapl., lies: Kaplan.
Kaufl., lies: Kaufleute.
Kaufpr., lies: Kaufpreis.
kgl. auch königl., lies: königlich.
Kirchh., lies: Kirchhof.
k. K., lies: katholische Kirche.
Kl., lies: Klein (bisweilen bei Ortsnamen).
Kol., lies: Kolonie.
Kol.-D., lies: Koloniedorf.
Korbm., lies: Korbmacher.
Kr., lies: Kreis.

Kräm., lies: Krämer.
Kretsch., lies: Kretscham.
Kreuzb., lies: Kreuzburg.
Kr. J.R., lies: Kreis-Justiz-Rath.
Krst., lies: Kreisstadt.
k. Sch., lies: katholische Schule.
Kürschn., lies: Kürschner.

L., lies: Lehrer.
Landräthl., lies: Landräthlich.
Leinwst., lies: Leinweberstühle.
L.Ger., lies: Land-Gericht.
Liegn., lies: Liegnitz.
Lohm., lies: Lohmühle.
L. u. St.Ger., lies: Land- und Stadt-Gericht.
L. u. St.Ger.Assess., lies: Land- und Stadt-Gerichts-Assessor.
L. u. St.R., lies: Land- und Stadt-Richter.
(L.W.), lies: Liegnitz-Wohlau'sche Fürstenthums-Landschaft.

M., lies: Meile oder Meilen.
Maj., auch wohl Major., lies: Majorat.
Marktfl., lies: Marktflecken.
Maurergeh., lies: Maurergehilfe.
Maurerm., lies: Maurermeister.
(M.G.), lies: Münsterberg-Glatz'sche Fürstenthums-Landschaft.
M.K., lies: Mutter-Kirche.
Morg., lies: Morgen.

N., lies: Nord.
Ndr., lies Nieder, (bei Ortsnamen).
Nebenb., lies: Nebenbei.
Nebensch., lies: Nebenschule.
(N.G.), lies: Neisse-Grottkau'sche Fürstenthums-Landschaft.
NNO., lies: Nord-Nord-Ost.
NNW., lies: Nord-Nord-West.
NO., lies: Nord-Ost.
NO. zu O., lies: Nord-Ost zu Ost.
NW., lies: Nord-West.
NW. zu W., lies: Nord-West zu West.
N. zu NO., lies: Nord zu Nord-Ost.
N. z. NW., lies: Nord zu Nord-West.

O., lies: Ort.
O., lies: Ost.
Ob. u. Obr., lies: Ober (bei Orten).
oberschlächt., lies: oberschlächtig.
Oef., lies: Oefen.
öffentl., lies: öffentlich.
Oelm., lies: Oelmühle.
OLGer., lies: Ober-Landes-Gericht.
(O.M.), lies: Oels-Militsche Fürstenthums-Landschaft.
ONO., lies: Ost-Nord-Ost.
Organ., lies: Organist.
(O.S.), lies Oberschlesische Landschaft.
OSO., lies: Ost-Süd-Ost.
O. zu NO., lies: Ost zu Nord-Ost.
O. zu SO., lies: Ost zu Süd-Ost.

Papierm., lies: Papiermühle.
Par., lies: Parochie.
P., im kirchengeschichtlichen Zusammenhange lies: Pastor.
Pat., lies: Patron oder Patronat.
Patrim.Ger., lies: Patrimonial-Gericht.
Possess., lies: Possessionen.
Post-A., lies: Post-Amt.
Pottaschsied., lies Pottaschsiederei
Pred., lies: Predigt.
prim., lies: primarius.
pro act., lies: pro actibus, (nur gebraucht bei der Angabe von Orten, die einer Kirche so zugeschlagen sind, daß sie keine Lasten für die Unterhaltung des Systems tragen).
pro oner., lies: pro oneribus (gebraucht bei kirchl. Einpfarrungen, wenn die Orte Baulasten tragen, auch wohl Decem geben).
Prod., lies: Production.
pro Domin., lies: pro Dominio, (angewendet, wo diesem die Criminal-Jurisdiktion zusteht).

Rademm., lies: Rademacher.
Rathh., lies: Rathhaus.
Ratib., lies: Ratibor.
Referend., lies: Referendarius.
Reg., lies: Regierung.
Reichenb., lies: Reichenbach.
Rent-A., lies: Rent-Amt.
Rg., lies: Rittergut.
Riem., lies: Riemer.
Rind., lies: Rinder.
Robotgärtn., lies: Robotgärtner.
Röthem., lies: Röthemühle.
Rosenb., lies: Rosenberg.
Roßm., lies: Roßmühle.
Rothenb., lies: Rothenburg.

S., lies: Süd.
s., lies: siehe.
Sägem., lies: Sägemühle.
Sch., lies: Schule.
Schäf., lies: Schäferei.
Schloss., lies: Schlosser.
Schneid., lies: Schneider.
Schuhm., lies: Schuhmacher.
Schwester-K., l. Schwester-Kirche.
Schwester-Sch., lies: Schwester-Schule.
secund., lies: secundarius.
Seeh., lies: Seehöhe.
Seil., lies: Seiler.
sg., lies: sogenannt.
Siebm., lies: Siebmacher.
Simult., lies: Simultan.
SO., lies: Süd-Ost.
SO. zu O., lies: Süd-Ost zu Ost.
SSO., lies: Süd-Süd-Ost.
SSW., lies: Süd-Süd-West.
St., lies: Stadt oder Stück.
St. oder Stell., lies: Stellen.
Steinbr., lies: Steinbruch.
Steinmetz., lies: Steinmetzer.
Stellm., lies: Stellmacher.
Steuer-A., lies: Steuer-Amt.
St.Ger., lies: Stadt-Gericht.
St.Ger.Direct., lies: Stadt-Gerichts-Director.
St.R., lies: Stadt-Richter.
Sup. oder Superint., lies: Superintendentur.
SW., lies: Süd-West.
SW. zu W., lies Süd-West zu West.
S. zu SO., lies: Süd zu Süd-Ost.
S. zu SW., lies: Süd zu Süd-West.

T., lies: Tonnen.
Tischl., lies: Tischler.
T.K., lies: Tochter-Kirche.
Töpf., lies: Töpfer.
Torfgräb., lies: Torfgräberei.
T.Sch., lies: Tochterschule.

U. u., lies: und.
u. a., lies: unter andern.
u. a. W., lies: und andern Waaren.
Uhrm., lies: Uhrmacher.
u. K., lies: unterm Kynast.
unterh., lies: unterhalb.
unterschlächt., lies unterschlächtig
u. s. w., lies: und so weiter.

V. v., lies: von.
Vorw., lies: Vorwerk.

W., lies: West.
wail., lies: wailand.
Walkm., lies: Walkmühle.
Wdm., lies: Windmühle.
Web., lies: Weber.
Webst., lies: Webstuhl.
Wegewärterh., lies: Wegewärterhaus.
Wh. oder Wirthsh., lies: Wirthshaus.
Wiedm., lies: Wiedmuth.
Wirthsch.-A., lies: Wirthschafts-Amt.
WNW., lies: West-Nord-West.
Wochenm., lies: Wochenmarkt.
Wollst., lies: Wollstühle.
Wssrm., lies: Wassermühle.
WSW., lies: West-Süd-West.
W. zu NW., lies West zu Nord-West.
W. zu SW., lies West zu Süd-West.

Z. zeitw., lies: zeitweise.
Zieg., lies: Ziegen.
Ziegel., lies: Ziegelei.
Zollh., lies: Zollhaus.
zur Z., lies: zur Zeit.

Anleitung

zur Aussprache der im Werke vorkommenden polnischen Namen.

Da der Raumersparniß wegen die in der ersten Ausgabe des Werkes den meisten polnischen Namen beigefügte Aussprache derselben in der gegenwärtigen Ausgabe weggelassen ist, weil eine solche für diejenigen Leser, welche des Polnischen kundig sind, überflüssig, für diejenigen aber, welche blos deutsch verstehen, immer nur als unzureichender Fingerzeig erscheint; so ist hier aus Rücksicht auf ganz deutsche Leser die nachfolgende, kurz gefaßte Anleitung für die Aussprache der polnischen Schriftzeichen beigefügt und hierbei die alphabetische Anordnung als die bequemste für schnelles Auffinden des zu Suchenden und mit der Form des ganzen Werkes am meisten übereinstimmende Anordnung gewählt. Daß hierbei, wie bei jeder nur schriftlichen Nachahmung fremder, oft ganz eigenthümlicher Sprachlaute blos annäherungsweise verfahren werden konnte, werden die der polnischen Aussprache vollkommen kundigen Leser gewiß freundlichst entschuldigen und berücksichtigen.

Die lateinischen Buchstaben mit einigen besondern Accenten und Schriftzeichen sind als die in den polnischen Schriften am allgemeinsten üblichen auch hier gewählt; da die deutschen Buchstaben nur in den Gebetbüchern für die polnisch Sprechenden evangelischen Deutschen angewendet werden. Die Erläuterungsbeispiele sind soweit es möglich war, aus dem Werke selbst entnommen und es ist zur Bezeichnung der Sylben, welche kurz ausgesprochen werden sollen, das übliche Zeichen der Kürze (⏑) über den Vokalen angewendet.

A a gesprochen wie im Deutschen, aber meist kurz; daher **Twardawa** = Tfär—dă—wă, und **Olawa** = O͡—lă—wă.

ą wird gesprochen wie die Sylbe ong oder on, das n mit dem Nasenlaute; wie das französische on im Worte bon; hiernach: **Wąsice** = Wong—schie—tzä, dagegen ą vor b oder p wird gesprochen wie omb oder omp; somit: **Dąb** = Domb; **Dąbrowa** = Dom—brŏ—wă, oder **Dąbrówka** = Dom—bruw—ka.

ai lese man a—i.

aj ist neuere Schreibart für ay und als einsilbiger Doppellaut zu lesen, wie ai im deutschen Worte Baiern.

B b lautet so wie im Deutschen.

C c das ungestrichene C c wird vor a, e, o, u, y und selbst vor allen Consonannten wie z und nie als k wie im Lateinischen oder

Ć ć Deutschen ausgesprochen; c vor einem i dagegen, so wie Ć oder ć werden stets tsch (gleich dem italienischen c vor e und i) jedoch nicht sehr scharf ausgesprochen; daher lies: **Cerkiew** = Zär—kjäw; **Cygany** = Zü—gă—nü; **Syców** = Szü—zuw; dagegen **Ciecierzyn** = Tschä—schär—rschin; **Ciorka** = Tschor—ka.

cz lautet wie im Deutschen tsch; daher **Czaple** = Tscha—plä; **Czernina** = Tschär—nie—na; **Byczyna** = Bi—tschü—na.

D d spricht man wie im Deutschen aus.

dz gehört immer zusammen und lautet wie ds, oder ds am Ende des deutschen Wortes: Vaterlands; daher: **Bodzanowice** = Bŏ—dsă—nŏ—wie—zä; **Radzowice** = Ra—dsŏ—wie—zä.

E e das einfache E, e lautet stets wie ä, doch geschärft; deshalb lies: **Psie** = Pschä; **Pole** = Pŏ—lä; **Opole** = O͡—pŏ—lä; hingegen e entspricht dem ą, indem es wie eng oder en, das n mit dem Nasenlaute gelesen wird, (gleich dem en im französischen Worte bien) z. B. **Nędza** = Neng—dsa; auch hier wird eb, wie emb und ep wie emp, analog dem ąb und ąp gelesen; somit **Dębie** = Dem—bjä; und **Trębaczów** = Trem—ba—tschuw.

ei lese man getrennt e—i.

ej ist neuere Schreibart für ey und als einsilbiger Doppellaut zu lesen.

F f lautet wie im Deutschen.

G g wird wie im Deutschen, aber stets hart, wie Gabe oder Gast und nie nach Weise der Brandenburger wie j gelesen. Deshalb lies: **Gorzów** = Gŏ—rschuw; und **Gość** = Goschtsch.

H h gleicht mehr dem ch als dem h der Deutschen; deshalb wird **Huta Gliwicka** gesprochen; Chuta, Glühwihtzka; und **Huty Królewskie** = Chutü Kruläfskjä.

I i klingt immer gedehnt wie ie in Biene, Liebe u. s. w., z. B. in **Izbicko** sprich Ihs—biez—ko; oder **Gliwice** = Glüh—wie—tzä; **Biskupice** = Bihs—ku—pie—zä; ia und ie klingen jedoch stets einsylbig wie ja und jä, z. B. **Piękna** = Pjänk—na; **Studnia** = S—tud—nja, und **Wierzbica**, wo beide Leseweisen in Anwendung kommen = Wjärsch—bie—za; ferner **Zabagnie** = Să—băn—jä;

i, wenn es die erste oder auch die zweite oder spätere Sylbe eines Wortes anfängt ist nur Mitlaut und wird gelesen wie j, auch statt seiner stets j in der neuern, polnischen Rechtschreibung gebraucht; z. B. **Jacubowice** = Ja—ku—bo—wie—zä, oder **Knieja** sprich Knjä—ja.

iaj oder iay machen nur eine Sylbe und sind zu sprechen jai;

iej oder iey sind einsylbig zu sprechen, wie jei (oder fast wie im französ. Worte Dieu);

ij oder iy ist nur ein gedehntes i, wie im deutschen ih.

J j ist der weichste Consonant, der vor einem Vokal, nicht blos in der ersten Sylbe, sondern auch in den spätern Sylben eines Wortes statt i gebraucht wird; nach einem Vokal vertritt er die Stelle des y, wie schon unter a, e und i bemerkt ist.

ja, lese man ja;

ją, lies jon, das n mit dem Nasenlaut.

je, man lese je;

ję, lautet jen, das n durch die Nase;

jo, man lese jo;

jó ist kurz zu lesen ju;

ju ist gedehnt zu lesen juh.

K k Lautet wie im Deutschen.

L l, das L l hat im Polnischen einen doppelten

Ł ł Laut, daher auch 2 Formen.

Das undurchstrichene l lautet wie im Deutschen nur sehr weich; so in Olawa, Oleśnica (Oleschniza) Olesno, Opole. Das durchstrichene Ł ł unterscheidet man der Form nach vom t, womit es Unkundige leicht verwechseln, in der einen Form durch den längern Querstrich; in der andern durch den mehr gekrümmten. Die richtige Aussprache läßt sich durch schriftliche Anweisung kaum lehren. Einige Grammatiker rathen an, beim Aussprechen die Zungenspitze an die obern Vorderzähne zu drücken, während man l ausspricht; andere rathen an, den Athen beim Aussprechen einzuziehen, oder die Zunge gleichsam schlucken zu wollen. Noch andere meinen, es klinge wie öll.

Worte, worinnen es vorkommt, sind: Wołczyn, Wrocław, Namysłów.

M m lautet wie im Deutschen.

N n Es lautet n, wie im Deutschen;

ń wie nj oder n mit einem darauf folgenden, verbissenen i (ganz wie in den französischen Wörtern): Campagne, Pologne; daher Bitoń = Bie—tonj und Poznań = Po—snanj.

O o lautet stets kurz, wie in deutschen Wörtern, wenn

Ó ó 2 Consonannten auf das o folgen; z. B. in Gott, Dorf, Torf, nie gedehnt wie in Sohn, Mohn, schon; daher Komorzno.

Ó ó lautet wie u, aber ebenfalls kurz, da es den Uebergang von o zu u bildet; z. B. Górów = Gur—ruw;

oj schreibt man statt oy und spricht beide Schreibarten als einsylbigen Doppellaut aus;

ój ist neuere Schreibart für óy, es klingt einsylbig und kurz wie ui.

P p lautet wie im Deutschen;

R r lautet wie im Deutschen;

rz klingt wie rsch; z. B. Raciborz = Ra—tschic—borsch; Międzyborz = Mjän—dsi—borsch, Rzędzów = Rschän—dsuw.

S s ist scharf auszusprechen, wie das deutsche ß, (oder wie das italienische oder französische s im Anfange der Wörter), z. B. Syców sprich Szü—zuw; Sarnów = Ssar—nuw;

Ś ś s vor i oder Ś ś lauten stets wie sch im Deutschen; aber viel weicher (fast wie im Französischen J, in: Joli oder Journal) daher: Świdnica = Schwid—nie—za, Świerkle = Schwjär—klä, Świniary = Schwie—nja—rü; Świętochlowice = Schwjän—tŏ—chlŏ—wie—zä; Siemysłów = Schü—mü—ßluw.

sch, ist nicht ein breiter Zischlaut wie im Deutschen, sondern getrennt zu lesen, wie s—h, fast wie ſh; wenn letzteres zu scharf gesprochen würde. z. B. Swobodnia = S—chod—nja; sonach wie im Niederdeutschen.

st, lautet nie wie scht, wie es die Oberdeutschen und selbst viele Hochdeutsche sprechen, sondern st, mit spitzem s, wie im Niederdeutschen immer und am Schluß in den Hochdeutschen Wörtern: Fast, Gast, Last u. s. w.

sz, lautet wie das deutsche sch in der gewöhnlichen Aussprache, z. B. Scymonków = Schü—mon—kuw; Szywałd = Schü—wałd;

szcz, ist ungetrennt zu lesen, als schtsch, daher Pszczyna = Pschtschü—na; Szczedrzyk = Schtsche—drschik.

T t wird ausgesprochen wie im Deutschen.

U u lautet wie im Deutschen.

uj, nach früherer Schreibart auch uy lautet als einsylbig gedehntes ui.

W w lautet wie das deutsche w, zuweilen aber so scharf wie f, dies namentlich hinter t und am Ende der Wörter. z. B. Twardawa = Tfar—da—wa; Tworog = Tfŏ—rŏg und Wrocław = Wrŏ—tzlaf.

X x lautet bei fremden, ins Polnische eingeführten Namen, wie im Deutschen; bei ächt polnischen Wortern ist dies nur als Abkürzung für ks oder kz zu betrachten; folgt ein i darauf, so lautet es wie ksch; z. B. Xięża Wieś = Kschjän—scha Wjäsch; das auch Księża Wieś geschrieben werden kann und dieselbe Aussprache hat.

Y y wird immer kurz gesprochen, wie i in Bitte, oder ü in Hütte; hinter g und k kann es in ächt polnischen Wörtern niemals stehen; z. B. Byczyna = Bi—tschi—na; Pszczyna = Pschtschü—na.

Z z lautet immer wie das deutsche ſ (oder wie das französische z in Zèle, Zèro u. ſ. w., daher lies: Zabrze = Sä—brschä; Zawada = Sä—wä—dä; und Zakrzewie = Sa—krschä—wjä.

Ź ź z vor i und Ź ź werden wie sch, aber viel weicher gesprochen, (wie im Französischen j in den Wörtern jeter, jeu, jour;) Ozimek = O—schi—mek; Zieleniec = Schjä—le—njez, Gwoździan = Gwosch—dschi—an; Gwoździ = Gwoschdsch; Kuźnia = Kusch—nja; Kuźnica = Kusch—ni—za;

Ż ż, endlich Ż ż klingt wie rsch; doch darf man r nicht besonders hören; z. B. Żyrowa = Rschü—ro—wa; Krzyżowa Dolina = Krschü—rscho—wa, Dolina; Krzyżowniki = Krschü—rschow—ni—ki. Da die Laute ń, ś, ź, ż eben so eigenthümliche Laute wie ł sind und nur durch die Aussprache selbst von einem Polen richtig erlernt werden können; so können die den Beispielen hinzugefügten Nachahmungen der Aussprache natürlich nur mangelhaft genannt werden, aber dem Unkundigen doch immerhin einigen Anhalt gewähren und bei vorkommender Gelegenheit zu mündlicher Uebung das Auffassen der richtigern Aussprache erleichtern; auch völlige Entstellung der Ortsnamen durch ganz unpolnische Schreibart wenigstens in Etwas verhindern.

Daß alle polnischen Namen im Werke nach hochpolnischer Orthographie geschrieben sind, wird hoffentlich Niemand, der nur Wasserpolnisch versteht, für eine Unrichtigkeit halten, wofern er bedenkt, daß es gar keine wasser- oder plattpolnische Rechtschreibung giebt.

A.

Aag s. Haag, Vorst. der Krst. Hoyerswerda.

ABC, das goldene, Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham zu Probsthain geh.

Abelsruh, einzelnes H. v. Brostau, Kr. Glogau.

Abendröthe, combinirte, Kohlengrube bei Kohlau, Vorstadt von Gottesberg, Kr. Waldenburg.

Abend- und Morgenstern, Steinkohlengrube bei Hartau, Kr. Waldenburg, s. d.

Abersdorf, Volksaussprache von Ebersdorf, Kr. Habelschwerdt.

Ablaßbrunn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.), Sagan, NO. z. O. 2⅛ M., Post Freistadt, Kämmerei in Sprottau, k. u. StG. Sprottau, auch crim. 11 H., 1 Scholtis., 65 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Hertwigswaldau. Die Ruine der frühern kath. K. ist niedergerissen und der Platz der dasigen Scholtisei überlassen worden.

Abrutze oder Waldvorwerk, Kr. Grünberg, Vorw., zu Schwarmitz geh.

Abtschiez ist Smortawe, Kr. Brieg, Kol. von Gr. Döbern.

Achthäuser, abgesonderter Theil von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Achthuben, 1688 wie jetzt *Achthuben*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Neustadt, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Oberamtmann Hübnersche Erben (sonst Kreuzstift Neisse). k. u. StG. Neustadt, auch crim. pro fisc. 54 H., 395 E. (111 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, kath. K. zu Buchelsdorf, Parochie Riegersdorf, gräfl. 7 Handw., 28 Flachs-, Garn- u. Schwarzviehhdl. — Der Ort hängt südl. mit Schnellenwalde zusammen.

Ackreschfronze, 1493 *Frunza*, D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, N. 2½ M., Post Herrnstadt u. Winzig. Ernst Wilh. Bähr, (1839 Kaufpr. 38000 Rtl.), Patrim.G., auch crim. Just. Wild in Guhrau. (LW. Winzig). 27 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 192 E. (k. 13.); ev. K. zu Piskorsine, k. K. zu Winzig. 1000 Merin., 103 Rind., 1 Wssrm., 1 Wdm.,

Adalbertsbach, s. Adelsbach, K. Waldenburg.

Adam, Kohlengr. bei Zalenze, Kr. Beuthen.

Adamowiee, p. N. von Adamowitz, Kr. Ratibor u. Gr. Strehlitz.

Adamowitz, Adamowice, 1531 *Adamowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, ONO. ¾ (⅝) M., Post Krst. Sonst Dominikan.-Jungfr.-Stift, jetzt Mediat.Herzogth. Ratibor; Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Durchl. Patrim.G. Schloß Ratibor, JR. Strzibny zu Ratibor. (OS. Ratibor). 73 H., 455 E. (9 ev., 4 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Raschczütz, Paroch. Mackowitz. Am O. eine hölzerne Kapelle, dem Verfall nahe. 1 Brauer., 1 Brenn., 8 Handw., 2 Krämer. 600 ganz Merin. — Hierzu:

Adamowitzer Mühlen, 1 eingängige oberschlächt. nebst Sägeg., Süd ⅛ M. Die 2te zweigäng. West ⅛ M., u. 1 Papiermühle, Nord ⅛ M.

Adamowitz, Adamowice, D. u. RG., Reg. Opp., OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NNW. 1/16 M., Post Krst. Der jedesmalige Stadtpfarrer in Gr. Strehlitz, Patrim.G. mit d. k. u. StG. Gr. Strehlitz vereinigt., crim. pro fisco. 65 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. ¼ M. NO. v. D., Waldvorwerk gen. 483 E. (1 ev., 5 Juden); kath. K. u. kath. Sch. in Gr. Strehlitz. 1 Brenn., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 1Schmiede, 6 a. Handw.

Adamowitze, s. h. 1531 Adamowitz, Kr. Ratibor.

Adamowitzer Mühlen, 2 Wasser- u. 1 Papiermühle, zu Adamowitz, Kr. Ratibor, geh., s. d.

Adamsgut, Freigut bei Lendzin, Kr. Pleß.

Adelenhof, Vrw. v. Reitersdorf, Kr. Neustadt.

Adelheidshöh, Kr. Freistadt, Belvedere, zu Carolath geh.

Adelheidshof, Vorw. zu Kölmchen, Kr. Freistadt, geh.

Adelsbach, Ober- u. Nieder-, (von Adalbertsbach), 1337 *Adlingsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg. Nieder-A. NW. zu W. ⅝, Ober-A. NO. 1 M. (Seehöhe nach Jungnitz 1172 F.) Post Freiburg, Reichenau u. in den Sommermonaten Salzbrunn, ½ M. von A. Der Königl. Landrath des Waldenburger Kreises, Leopold Graf v. Zieten. Patrim.G. Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich vor 1818). Ev. K. zu Nieder-Salzbrunn, Domin. Adelsbach ist Compatron. 1 ev. Sch., nur für d. O. eröffnet 1743, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenb., 1 kath. MK., verbunden der Pfarrk. zu Friedland St. und ist es ungewiß, ob sie ursprünglich MK. oder TK. von Siebersdorf, Kr. Landeshut gewesen; einst mit, jetzt ohne Wiedm., Patr. Domin. des pro on. eingepfarrten Ober- u. Nieder-Adelsbach. Archip. Landeshut. Nur 1 Hauptgottesdienst, daher die Gemeinde sich gastw, nach Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, hält. 1 kath. Schulh. unbenutzt.

A. Nieder-A. und Zeiskenschloß, 82 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 630 E. (32 kath.), 1 Wssrm. mit 2 Gäng., 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Brenn., 10 Leinwst., 19 Handw., 2 Händl. — Nördlich von hier die Ruine des Zeiskenschlosses, zu der man früher von dort aus mittelst einer Zugbrücke gelangte, die aber nicht mehr vorhanden ist. Unterhalb derselben befindet sich auf einer Wiese eine Mineralquelle und die sogenannte Zeiskenpfütze, die sehr tief ist.

B. Ober-A., 37 H., 1 h. Vorw. 239 E. (2 kathol.), 1 Wssrm., 1 Brenn., 10 Leinwst., 5 Handw. 1807 den 15. April wurden die von Kanth siegreich zurückkommenden Preußen durch baiersche Infanterie u. polnische Ulanen im Oberdorfe überfallen, verlo-

ren 13 Mann an Todten u. viele Gefangene, drangen aber nach Landeshut durch. — Hierzu:

1 Kretscham, genannt Rössel-Kretscham.

Adelsdorf, Nieder-, 1414 *Adleinsdorff*, D. u. RG., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. ¾ M. a. d. schnellen Deichsel, Post Hainau, Goldberg u. Gröditzberg 1 M. Kammerh. u. Kr.-Landrath v. Elsner auf Pilgramsdorf. Patrim.G. Nd. Adelsd. Just. Eckart in Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 532 E. (3 kath.); ev. K. zu Ober-Adelsbach, 1 ev. Nebensch. vom Hilfsl. aus Ober-A. besorgt, Collat. Domin., Sup. Goldberg. 2 Wssrm. 3 Gänge, 1 Brauerei, 17 Handw., 1766 halb Merin., 193 Rind. — Hierzu:

a. Niederhof, Schäferei.

b. Neu-Schweinitz, Kolon., 29 H., 137 ev. E., ev. K. zu Ober-Alzenau, Post Gröditzberg, ½ M.

Adelsdorf, Ober-, D. u. RG. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N., an der schnellen Deichsel, Post Goldb. u. Gröditzberg, ¾ M. Graf Saurma-Jeltsche Erben. Patrim.G. L. u. StG.-Assess. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). 108 H., 1 h. Schloß. u. Vorw., 827 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., ist 1791 von Grund aus ganz massiv erbaut, eine der schönsten Landk., die auch einer Stadt zur Zierde gereichen würde; die Pfarre hat Wiedm. Patr. auch der Sch. sind die Domin. von Ober- u. Nieder-A., eingepf. p. on. Adelsdorf, Ober- u. Nieder-, Leisersdorf, Ober-, Mittel-, Nieder-, u. Ober-Nieder-L. u. Seifersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Nieder-Adelsd. hält. Collat. Domin., Sup. Goldb., eingesch. Nieder-Leisersdorf, kath. K. zu Goldberg. 1 Wssrm., 3 Gänge, 1 Oelm., 2 Schmied., 1 Chirurg 1. Kl., 40 Handw., 1 Buchbind., 1 Färb. ꝛc., 12 Händl. 1410 halb Merin., 297 Rind. — Hierzu:

Weigelvorwerk, SO. ⅛ M., ist dismembrirt, jetzt nur noch eine beäckerte Häuslerstelle, die mißbräuchlich noch das Weigelsvorw. genannt wird.

Adleinsdorff, s. h. 1414 Adelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Adler, der schwarze, Kretscham, zu Priedemost, Anth. a., Kr. Glogau, gehörig.

Adlerland, Kaffeeh. im Krst. bez. Grünberg.

Adlersruh, D. u. Bergfreiheit, Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., Volkenhain, SW. zu W. ⅝ M., Post Kupferberg ¼ M. Der Ort, ursprünglich Kol. von Rudelsstadt und von da westl. 1/12 M., jetzt mit eignem Scholzen u. Ortsgerichte, ward früher meist von Bergleuten bewohnt. Er zerfällt in den ältern Theil, genannt der Plan, u. die anstoßende Kolon. Neustadt. Grundh. verwittw. Frau Oberst v. Prittwitz auf Rudelsstadt u. deren 4 Kinder. Patrim.G. der Herrsch. Rudelsstadt, auch crim., Just. Werner in Volkenhain. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) 49 H., 311 E. (kath. 22), ev. u. kath. K. zu Rudelsstadt. Hier 1 ev. Nebensch., besorgt früh vom Hilfsl. aus Rudelsstadt. Collat. Domin. 1 Wssrm., 1 Brenn. unbetrieben. 28 Stühle zu Leinw. u. a. W., 17 Händl. Wegen der nahen Kupferkiesgruben „fröhlicher Anblick" und „neuer Adler" s. Rudelsstadt.

Adlingsbach, s. h. 1337 Adelsbach, Waldenburg.

Adolphsthal, Kol., zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Advocati villa, s. h. 1315 Voigtsdorf, Grottkau.

Aegidius, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Aeußerste Fünfzighuben, s. Grögersdorf, Kr. Jauer.

Affenberg, auch „die dürre Fichte", Kol. von Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg.

Agatha, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Agnes, Kr. Beuthen.

a) Steinkohlengr. bei Boguschütz,

b) Galmeigr. bei Radzionkau,

c) Zinkhütte, zu Domb geh.

Agnesfeld, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Glaz, W. zu NW., 1⅝ M., Post Wünschelburg. 31 H., 172 E., ganz k.; kath. K. zu Reichenau, Par. Ober-Schwedeldorf. 17 St. zu Leinen ꝛc. 3 Händl. — 2 Antheile: a) Friedrich Andreas v. Falkenhausen. Patrim.G. Wallisfurth, auch crim. Bürgermeister Dittrich in Reinerz. b) Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnissches JA. Neurode, auch crim.

Agnetendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., (SJ.), Hirschberg, SW. 1⅝ M. Am Tann- u. Thurnwasser nach Jungnitz 1607 F. über d. Meere, im Tannwasserthale, bis fast zu den Korallensteinen am Fuß der großen Sturmhaube sich ziehend. Post Krst. u. Warmbrunn 1 M. Freier Standesh. Graf Schaffgotsch (Tit. plen., siehe Hermsdorf u. K.), Standesherrl. Schaffgotsch. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. (landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 113 H., 693 E. (kath. 47); 1 ev. Sch., 1 L., der Saalberg mit versieht. Collat. Grundh. Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Hermsdorf u. K., 1 herrsch. Revier-Jägerh., 1 Schafstall, 1 Wssrm., 1 Sägem., 16 Handw. u. 5 Händl. Es befinden sich im Dorfe einige Punkte mit reizend. Aussichten nach d. Hirschberg-Warmbrunner Thale. Die östlichste od. schwarze, auch kl. Schneegrube wird häufig die „Agnetendorfer" genannt. In ihrer untern Ausmündung befindet sich der sogenannte Wanderstein, der vor circa 20 Jahren auf noch nicht genügend erklärte Weise von seiner frühern Lagerstätte eine große Strecke fortgerollt war.

Agnetenhof, Vorw. v. Körnitz, Kr. Neustadt.

Aichgrund, s. Eichgrund.

Akademie-Vorwerk, in der Jauerschen Vorstadt der Reg. u. Krst. Liegnitz, ¼ M., an Katzbach u. Mühlgraben. Noch im Polizeibezirk der Stadt gelegenes u. dem Magistrate in Liegnitz geh. Vorw. mit 4 Gebäud. unter einer Nr.; 8 ev. E. (LW. Wohlau). L. u. StG. u. Inquisitoriat, ev. Oberk. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Ziegelei.

Alba ecclesia, s. h. 1301 Steinkirch, Strehlen.

Albendorf, 1515 *Alberndorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Glaz, WNW. 2 M., Seehöhe nach Jungnitz 1088 Fuß, Post Glaz u. Wünschelburg. Landesältester Graf Anton v. Magnis, Gräfl. v. Magn. JA. Neurode, auch crim. 218 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 1250 E. (ev. 5); 1 kath. Pfarr- u. Wallfahrtsk. mit Pfarrer u. 2 Kaplänen, 1 Marienkapelle, Decanat Glaz, Pat. Grundh., Wiedm., eingepf. p. on. Albendorf u. Nieder-Rathen, gastw. Kaltenbrunn (s. Anm.). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Insp. Neurode), Collat. Grundh. Eingeschult sind Hirschzunge u. Nieder-Rathen. 1481 Rtl. Fundation auf Bekleidung Armer, Brennmaterial, Prämien ꝛc. Das H. wurde 1819 erweitert u. ein Adjuvant reglementsmäßig angestellt. 1 Gemeinde-Armenh., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., 1 Kalkbrenn. u. Bruch des Domin. gab 1050 Tonnen, 1 Ziegel, des Domin. 15000 Mauerzieg., 3 Wssrm., 1

Sägem., 17 Baumwst., 1 Leinwst. und 30 Stühle zu Band und andern Waaren nebenbei, 5 Bäck., 1 Kuchenbäck., 3 Fleisch., 2 Seifensied., 2 Gerb., 8 Schuhm., 1 Riem., 1 Seil., 4 Schneid., 3 Tischl., 3 Stellm., 1 Böttch., 1 Maurermstr., 3 Steinmetz., 1 Stubenmal., 2 Schmiede, 1 Schloss., 1 Klemptn., 4 Buchbind., 1 Schwarz- u. Schönfärb., 5 Holz-, 8 Victualienhdl., 46 Kräm. u. 3 Hausirer, 1 Forstbeamtenh. — Anmerk. Auf der Stelle der Kirche stand eine Linde, unter ihr betete 1218 ein Blinder, Namens Janko, erhielt plötzlich sein Gesicht u. erblickte am Baume ein Bild der heil. Maria, von leuchtendem Schimmer umgeben. Nun wurde der Ort häufig von Wallfahrern besucht, ein Altar von Stein, dann 1623 durch Ludwig v. Pannwitz ein hölzernes Kirchlein erbaut, dessen Dach die Engel aufgesetzt haben sollen. 1678 wurde der heilsame Marienbrunnen entdeckt und den 30. Mai 1679 ein weißer Schein um das Kirchlein erblickt, mit zwei gegen S. u. W. ausgehenden Strahlen, hierauf 1730 die gegenwärtige Kirche erbaut. Im Innern ein Oval, mit 7 Altaren, 24 Nischen, vielen Reliquien u. Weihgeschenken geziert u. sehr vielen Beichtstühlen versehen. (Im J. 1822 wurden allein 83000 Communikanten gezählt u. im J. 1825 belief sich vom 1. Januar bis 17. September die Zahl der Wallfahrer auf 90000, im Durchschnitt jährlich 70 bis 80000.) Es führen zu ihr 33 Stufen (die Zahl der Lebensjahre Christi) und 47 (die Zahl der Blutstropfen, welche Christus auf dem Leidenswege verlor) zu dem gegenüber liegenden Kalvarienberge, auf dem man 58 Kapellen, 1 Einsiedelei, die Schädelstätte mit drei Kreuzen u. das heil. Grab antrifft, so wie denn die ganze Anlage eine Nachahmung Jerusalems ist. — Hierzu:

a) Hirschzunge, Kol., ⅜ M. im SSW. von Albendorf. 9 H., 42 E., ganz kath.

b) Kaltenbrunn, Häuslerstelle, Wohnung des Waldwärters, ¼ M. von Albend. 1 H., 5 kathol. E.

Albendorf, vulgo Ollendorf, 1352 *Albirdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., Landeshut, S. 3 M., Post Schömberg 1⅛ M. Köngl. Domain.A. Grüssau, sonst Cisterzienserstift gl. N. L. u. StG. in Schömberg, crim. Schömberger Blutgerichtsverband, (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landrthl. bis 1818). 121 H., 1 Scholtis. mit Brau- u. Brenn., 860 E., 24 ev., 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. (sonst Cisterz. St. Grüssau); eingepf. pr. on. Albendorf u. Berthelsdorf, die Wiedm. secularisirt. 1 Stück Acker dem Schullehrer zum Nießbrauch. 1 kathol. Begräbnißk. nahe der böhm. Landesgrenze, in ihr jährlich 2mal feierlicher Gottesdienst; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., letzterer versieht die TSch. in Berthelsdorf, Collat. königl., Archip. u. Inspect. Landeshut. 2 Wssrm. mit 1 Sägem., 15 Handw., 38 Web., 16 Händl., 32 Hausirer. 1 Steinkohlengr. „Neue Gabe Gottes", betrieben durch einen gewerkschaftl. Verband, dessen Lehnsträger der Apotheker Beinert zu Charlottenbrunn ist, förderte im Jahre 1842 große Kohlen 2121 Tonnen u. kl. Kohlen 1925 T., Werth 1644 Rtl. 16 Sgr.; 284 Rinder. Der hiesige Gerichtskretscham ist wegen seiner Bauart sehenswerth. — Hierzu:

Neuhäuser, Kol., SO. ⅛ M., 5 H., erst seit 1831 entstanden.

Alberndorff, s. h. 1515 Albendorf, Kr. Glaz.

Albert, Steinkohlengr., Kr. Beuthen.

a) bei Kattowitz,

b) genannt guter Albert, bei Janow, zu Myslowitz geh.

Albertinenhof, früher Altvorwerk, Vorw., zu Golkowitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Albertinenhof, Kr. Kreuzburg, Vorw., zu Roschkowitz geh.

Alberti villa, so hieß

a) 1207 Olbersdorf, Kr. Frankenstein.

b) 1365 Olbersdorf, Kr. Münsterberg.

Albindorf, s. h. 1373 Halbendorf, Kr. Grottkau.

Albindorf, s. h. 1352 Albendorf, K. Landeshut.

Albrechtisdorff, s. h. 1419 Albersdorf, Kr. Oels.

Albrechtitz, s. h. 1534 Olbersdorf, Poln., Kr. Neustadt.

Albrechtsdorf, 1336 *Villa Alberti*, u. 1360 *Albrechtsdorff*, D., Reg., OLG. u. Kr. Bresl., SW. z. S. 3⅛ M., Post Krst., Zobten, Jordansmühl, auch Schiedlagwitz. Verw. Rittmstr. v. Mutius, geb. Gräfin Zedlitz auf Altwasser. Patrim.G. Just. Pohler I. zu Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 356 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Brenn., 1 Wdm. 1300 Merino. 7 Handw., 3 Händl.

Albrechtsdorf, auch Ulbersdorf, jetzt Olbersdorf, Kr. Frankenstein, s. d.

Albrechtsdorf, auch Ulbersdorf und Olbersdorf, Kr. Münsterberg, s. letzt.

Albrechtsdorf, Woyciechow, D. u. Allod.-RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor(OS.), Rosenberg, NW. ⅜ M., Post Krst. Heinr. Sigism. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Kr. Just. Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 85 H., 772 E. (93 ev., 9 j.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Rosenberg, 1 kath. Sch., dazu Lowoschau u. gastw. die Wilzer-Mühlen, geh. zur Sch. Kl. Boreck, 1 L., Collat. Grundh. Insp. Rosenberg, 1 Domin.-Vorw. mit Schäfer. im D., 1 Försterei, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Tuchwalke, 1 Kalkofen, 1 Sägem., 1240 halb Merin., 229 Rind. — Hierzu:

a) Bialer Mühle, Wssrm., N. zu NW. ⅜ M.

b) Borek, Dorfantheil, NNW. ⅛ M. unterm Walde, aus 5 Freigärtner- u. 5 Freihäuslerstellen bestehend.

c) Dworzański, (Dworzainsky) herrsch. Vorw. u. Schäferei.

d) Ewaldshütte, 1 herrsch. Holzkohlen-Zainhammer, NW. zu N. ⅜ M. 1840 lieferten 2 Mann 255 Ctr. à 5 Rtl.

e) Kiemühle, Wssrm., S. z. SO. ⅛ M.

f) Malchermühle, Wssrm.

g) Pieklermühle, Wssrm., NNW., ⅝ M.

h) Schloßmühle, Wssrm. im Dorfe b. herrsch. Hofe.

Albrechtsdorff, so schrieb man 1360 Albrechtsdorf, Kr. Breslau.

Albrechtsdorff, so hieß 1375 Ullersdorf (Greifenstein.), Kr. Löwenberg.

Albrechtshof, Vorw. u. Schäferei zu Uschütz, Kr. Rosenberg geh.

Albrechtsthal, Kol. v. Skalung, Kreuzburg.

Alcznaw, so hieß 1353 Alzenau, Ob.- u. Ndr.-, Kr. Goldb.-Hainau.

Alden Beckern, s. h. 1441 Kl. Beckern, Liegnitz.

Aldenburg, so hieß 1373 Altenburg, Schweidnitz.

Aldendorf, so hieß 1457 Altendorf, Kr. Ratibor.

Alden Jaroschowitz, so hieß 1376 Alt-Jäschwitz, Kr. Bunzlau.

Alden Jauwor, s. h. 1371 Alt-Jauer, Kr. Jauer.

Alden Waltersdorff, so hieß 1416 Waltersdorf, Alt-, Kr. Habelschwerdt.

Aldenwasser, so hieß 1372 Altwasser, Kr. Waldenburg.

Alden Weistricz, so hieß 1381 Weistritz, Alt-, Kr. Habelschwerdt.

Aldindorff, Vorw., so hieß 1398 Spine, zu Schlaupitz, Kr. Neisse geh.

Aldinhoff, so hieß um 1360 ein Althof, Kr. Breslau.

Aldinnamslaw, s. h. 1387 Altstadt, Kr. Namslau.

Aldin Olsen, s. h. 1400 Oels, Alt-, Kr. Bunzlau.

Aldin Sagan, so hieß 1351 Altdorf, Kr. Sagan.

Alexander, Kr. Beuthen.
a) Steinkohlengr. bei Myslowitz.
b) Zinkhütte bei Brzenskowitz.

Alexanderblick, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Stollarzowitz.

Alexanderstollen, bei Eckersdorf, Kr. Glaz.

Alexanderwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau (v. 1818 Militsch), NO. zu N. 2⅛ M., Post Winzig u. Stroppen. Adolf Blasius (1834 Kaufp. 11450 Rtl.). Patrim.G., auch crim. JR. Schwarz in Trachenberg (BB. Trachenberg. u. ist Domin.Vasallen-G. des Fürstenth. Trachenb.). 19 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 122 E. (kath. 7); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch, 1 Wssrm., 1 Wdm.

Alexandrine, Kohlengr. bei Kahlowitz, Beuth.

Alfred, Kohlengr. bei Bittkow, Kr. Beuthen.

Allerheiligen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Gustav Moritz von Schickfuß, königl. Kreis-Deputirter, für das RG. Fürstenthums-Gericht Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 27 H., 281 E. (3 kath. 7 j.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm. 70 Mg., eingepf. Allerheiligen, Buselwitz, Grüttenberg, Neuhof, Schmoltschütz, Wiesegrade u. gastw. die Evangel. der kathol. Paroch. Zöllnig; 1 ev. Sch. der Eingepf. ohne Buselwitz mit Haupt- u. Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin. Sup. Oels. 200 Rtl. Kapital, deren Zinsen meist auf Schulbücher verwendet werden. Die Gründung der K. ist unbek. 1597 starb Bartholomäus Elassius, den Sinap. Olsnograph. einen ev. Geistlichen nennt. Sein Nachfolger Kaspar Ducherow ging 1601 als Diakon nach Bernstadt. Die Kirchenbücher gehen bis 1758 zurück. Umschrot u. Thurm der K. ist massiv. Auf der Ostseite ist in der Mauer ein Marmordenkmal der Familie Hautcharmoy. Friedrich II. schenkte nämlich das Gut dem General-Lieutenant v. Hautcharmoy, der im 7jähr. Kriege bei Prag geblieben ist und dessen Sohn das Gut 1819 an den v. Schickfuß veräußerte. Kath. K. zu Gr. Zöllnig. 1 Roßm., 1 Wdm. 15 Handw. u. Händl.

Allgersdorf, oder Alrdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münsterberg, NO. zu N. 1⅜ M., Post Krst. Regierendes Königs von Holland Maj. (22000 Rtl. Kfpr. 1825). Patrim.G. Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 1 Vorw., 19 H., 144 E. (71 kath.); ev. K. zu Türpitz, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wssm. 2 Händl., 800 Merin.

Alliancestollen, Kr. Landeshut, bei Schwarzwaldau, für das westl. Waldenburger Revier.

Allodium Genczconis zu Ratheborowicz, hieß 1316 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Allodium Jacobi de Wichowe, so hieß 1290 Puschvorwerk, Kr. Sagan.

Alt; es sind alle Orte, welche diese unterscheidende Vorbenennung führen, deren Name aber auch ohne diesen Beisatz als Ortsbenennung vorkommt oder vorkommen kann, unter ihrem Namen mit nachgesetztem „Alt" nachzuschlagen, so Althain unter Hain, Alt-.

Alta civitas Czulcz, so hieß 1379 Altstadt, Kr. Neustadt.

Alta ecclesia, so hieß 1321 Hochkirch, Kr. Liegnitz, u. 1302 Hochkirch, Kr. Glogau.

Alta Gerhardi Villa, so hieß 1371 Gierschdorf, Hohen-, Kr. Grottkau.

Altau oder Altenau, olim alte Au, Kol. von Brunzelwaldau, Kr. Freistadt.

Altdorf, Starawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. ⅜ M., Post Krst. — 2 Anth.:
a) Zum Majorat Pleß geh. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß (Wirthschafts-Amt Schädlitz). Fürstenthums-G. zu Pleß civil u. crim. 54 H., 1208 E. (150 ev., 10 jüd.); kath. K. zu Pleß, 1 kath. Sch. seit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Pleß, eingeschult sind Poremba, Czarkow u. Radostowitz. 1 Büchsenm., 20 andere Handw. u. Händl.
b) Altdorf Prinzl. oder Ludwigswunsch, Freigut, Allodial, N. zu NO. 1/20 M. Gräfin Stollberg, geb. Gräfin Hochberg. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 8 H., 1 schönes Schloß, 113 E. (20 ev.).

Altdorf, 1324 *Antiquum Saganum*, 1351 *Aldin Sagan*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Kämmerei- u. Stadtgut Sagan zinst dem Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, auch crim. 3 H., 1 Scholtis., 27 E. (8 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. Das Gewerbliche unter Bergisdorf mitbegriffen. — Hierzu:
Lunzmühle, Wssrm.

Alte Au, jetzt Altenau oder Altau, Kol. von Brunzelwaldau, Kr Freistadt.

Alte Brettmühle, Kr. Poln. Wartenb., Etablissement, zu Schönwald geh.

Alte Fähre, D., Reg. Liegn., OLG. Glog, (GS.) Freistadt, ONO. ¾ M., Post Neusalz ¼ M. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. 14 H., 110 E. (35 kathol.); ev. K. zu Neusalz St., kath. K. zu Rauden. 12 Oderkähne tragen 356 Last.

Alte Glashütte, geh. zu Friedrichsgrund, Glaz.

Alte Glashütte, oder Karlsthaler Glashütte, Kr. Hirschberg, s. Schreiberhau.

Alte Mühle, Wssrm., zu Mühlrose, Kr. Rothenburg, geh., s. d.

Altenau, auch Altau, Kol. zu Brunzelwaldau, Kr. Freistadt, geh.

Altenberg, D., sonst alte Bergstadt, Reg. Liegnitz, Schönau, SO. zu S. 1⅜ M., vor 1818 Kr. Hirschberg-Schönau, Post Krst. u. Kupferberg dies ¾ M. Kaufm. Ernst Kramsta in Volkenhain. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. L. u. StG. Assessor Grasnick in Jauer (SJ. Hirschberg). 27 H., 191 E. (kath. 4); ev. u. kath. K. zu Seitendorf, letztere Paroch. Rudelsstadt. 20 Leinwst. 6 Handwerker u. Händl. Noch im Betriebe die Grube Bergmanns-Trost auf Arsenik; ihre Förderung ergab 1840 gepochte Erze 3827½ Ctr., außerdem wurden neben Arsenikkies auch Bleiglanz und Fahlerze und 6 Ctr. Bleistufferze gewonnen. Auflässig geworden sind dagegen: Heinitzstollen und volle Gesellenzeche auf Arsenik- u. Kupferkies. Auf der dazu gehörigen Arse-

nikhütte betrug die Fabrikation 1322 Ctr. 79½ Pfd. weißes, 35 Ctr. 55 Pfd. gelbes Arsenikglas u. 135 Ctr. gewaschenes u. ungewaschenes Mehl.

Altenberg, s. Altenburg, Kr. Schweidnitz.

Altenburg, auch wohl Altenberg, 1373 *Aldenburg*, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.), Schweidnitz, NO. 3¼ M., Post Jordansmühl, Zobten u. Schiedlagwitz. Heinr. Benno Philibert Constant. Tobias Graf v. Haslingen, gen. v. Schickfuß. Patrim.G. Queitsch, auch crim. Just. Bleisch in Strehlen. 19 H., 1 Freischoltis., 200 E. (22 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Queitsch, Par. Wirrwitz. 9 Handw. u. Händl.

Altendorf, Starawies, 1416 *Antiqua villa*, 1457 *Aldendorf*, D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, NNW. ¼ M., Post Krst. — Ehedem Jungfrauen-Stift ad St. Spirit. in Ratibor (sonst Lehnsherrsch.), jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor. Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Binkowitz, JR. Weidlich in Ratibor. 196 H., 1767 E. (40 ev., 28 j.); ev. Kirche zu Ratibor. 1 kath. Pfarrk. stand schon am Ende des 13. Jahrh., Patr. Domin. Archip. Ratibor, 1 Feldkapelle bei Albendorf, genannt Muttergotteskirche, hat Ablaß- u. Fund.-Andachten, Patron. fürstbischöfl., heißt in der Umgegend allgemein Matkaboże. Pfarrwiedm. nur 12 Morgen Acker u. Wiesen; pro on. sind noch eingepf.: Brunnek, Vorstadt v. Ratibor, Neugarten, Niedonna, Ottitz Nieder-, Proschowitz u. Studzienna. Die frühere Adjuncte Pawlowitz ist seit 1840 kath. Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., 3 Hilfsl., Patr. Herzog, Inspect. Ratibor, 100 Rtl. Schulkapital des Pfarrer Jauernik; eingeschult: Neugarten, Niedonna u. Proschowitz. 2 Wdm., 1 Lederw., 1 Brauer. 6 Leinw. u. Tuchw. 36 Handw. u. Hdl. 1 Ziegelei gab 500,000 Steine. Früher bestand hier 1 h. Vorw. u. 3 Freigüter, die jedoch sämmtl. dismembrirt sind. Mitten im Dorfe steht an der Stelle einer frühern Kapelle, hart an der mit dem Dorfwege sich kreuzenden Leobschützer Landstraße, eine Gedenksäule, welche der Versöhnungsscene zwischen dem Herzoge Heinrich IV. von Breslau u. dem von dort geflüchteten und hinter dem stark befestigten Ratibor sich bergenden Bischofe Thomas zum Andenken errichtet worden ist. Die frühere Kapelle bewahrte das Bild, dies ist aber dem Zahne der Zeit erlegen.

Altenhain an der Tschirne, 3 einzelne H. zu Thommendorf, incl. 1 Försterei, diese zu Wehrau, Kr. Bunzlau, geh.

Altenhain, Beid. v. Tschirne, Kr. Bunzlau.

Alten Lys, so hieß 1437 Altläst, Kr. Liegn.

Altenlohm, 1362 *Loym*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. 3⅛ M., Post Hainau 1 M. Freiherrin v. Block-Bibran, geb. Freiin v. Bibran u. Modlau auf Modlau. Patrim.G. Modlau, Just. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 116 H., 3 h. Vorw. im D., 1 Erbscholtis., 785 E. (ganz ev.), 1 ev. Pfarr- u. Schwesterk. von Kreibau, beide Pastoren wohnen in Kreibau, die Wiedm. gehört dem ersten Pastor, das Patr. ruht in solidum auf dem Domin. Kreibau, obgleich Altenlohm der Baronin Block-Bibran auf Modlau gehört. Kirchensystem u. Sch. in Altenlohm sind angeblich 1471 gestiftet; pro on. eingepf. sind: Altenlohm mit Ziśken, hainauisch Bischdorf v. Mutius, Polswinkel nebst der städt. Kolon. Gnadendorf, u. gastw. im Kr. Bunzlau: Gremsdorf u. Modlau nebst Anthl. Neuhammer. Die 2 Kreibauer Pastoren wechseln wöchentl. im Gottesdienste. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. v. Altenlohm, eingesch. Heidemühl u. Ziśken, Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm. 2 Gänge, 2 Wdm., 1 Ziegel., 12 andere Handw., 15 Flachs-, Garn-, Holz-, Getreide- u. Viehhdl. 308 Rind. — Hierzu:

Ziśken oder Zeischen, Zicken u. Tieschke, einige Häuser NW. zu N. ¼ M., u. 1 Wssrm., genannt die Heidemühle.

Altenstein, Kol.-D. der Allodialherrsch. Nieder-Gogolau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd ¾ M., Post Loslau St. 1 M. Besitzer Forner. Patrim.G. Nied.-Gogolau, vereinigt mit dem StG. Sohrau. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.). 18 H., 125 E. (13 ev.); kath. K. zu Polom. Der Ort liegt 1/16 M. NO. von Gogolau.

Alterhof, Vorw., gehört zu Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau.

Alte Schäferei, Kr. Rothenburg, Vorw., a) zu Daubitz, b) zu Petershain geh.

Altewalde, 1368 *antiquum waldow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.), Neisse, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Ziegenhals. 225 H., 1310 E. (1 ev., 3 j.); 3 Antheile. a) königl. Rent-Amt Neisse, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neisse, auch crim. b) rittermäßige Scholtis., unter 2 Besitzer getheilt, Joh. Aug. Alder u. Albert Paul, stehen unter dem Fürstenth.G., haben Patrim.G. über ihre Insassen durch Just. Klose in Neisse, crim. aber pro fisco. Fürstenth.G. Neisse. c) Pfarrthei-Anthl. Patrim.G. über die Kirchgüter u. die Pfarrthei, L. u. StG. Ziegenhals. Ev. K. zu Schnellewalde, Kr. Neustadt, 1 kath. Pfarrk. nebst 1 kath. Sch., beide nur für d. O., 1 L., 1 Hilfsl. Die K. hat Wiedm. Archip. Ziegenhals, Inspekt. Neisse II. Patr. beider Fiskus trägt die Baulichkeiten mit den Eingepfarrten, welche Decem u. Zinsgetreide geben. 1 Wssrm., 18 Handw., 19 Händl. 563 Rind.

Alte Warin, so hieß 1453 Wahren, Kr. Wohl.

Alt Glück auf, Steinkohlengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Althammer, Kol. von Proskau, Kr. Oppeln.

Althammer, Klein-, Kr. Kosel, Antheil von Ortowitz.

Althof, Kr. Ratibor, Vorw., a) zu Annaberg, b) zu Tworkau geh.

Althof, Kr. Rybnik, Vorw., a) zu Leschczin, b) zu Gr. Rauden geh., letzteres cassirt.

Althof, Vorw., zu Schalscha, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Althof, Dürr-, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1⅜ M., Post Krst. u. Domslau. Besitzer Unverricht. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Breslau.) Patrim.G. Just. Pollack in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 12 H., 1 h. Vorw., 103 E. (37 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin, 1 Wdm., 1 Brenn., 450 halb Merino, 57 Rinder.

Althof Leubus, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. zu O. ¾ M., Post Auras u. Dyhernfurth. Königl., sonst Stift Leubus. Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Dom.A. Wohlau. L. u. StG. Wohlau, auch crim. (BB. Bresl., auch landr. vor 1818). 46 H., 353 E. (kath. 61); ev. K. zu Riemberg, kath. K. zu Loßwitz. 4 Handw. u. 1 Kräm., 7 Kähne (166 Last), 1 Brenn.

Althof, Naß-, 1286 *Curia antiqua*, 1360 *Aldinhoff*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. 1 1/16 M., Post Krst. Bar. von Lüttwitz, (bis

1810 St. Vincentsst. Breslau). Jurisdict. Fiskus. LGer. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 220 E. (83 ev.); ev. K. zu St. Christophori in Breslau, begräbt nach Treschen, 1 kath. Sch. befand sich unter dem Vincentsst. und noch bis 1818 im Schloß, wo sie Besitzer, v. Grotowsky, in das jetzige Schulhaus verlegte. Collat. Fiskus, Insp. Breslau. Eingeschult sind Ottwitz u. Schwentnig. Aus den bei dem hohen Domstift verwalteten Fundationen des Erzpriesters bezieht der Lehrer jährl. 40 Rtl., 31 Rtl. sind zu seinem Fixum geschlagen u. 9 Rtl. als Verbesserung. Kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau, 1 Wdm.

Althütten, Kr. Lublinitz, Kol. v. Boronow.

Altkirche, vetero Saganum, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau (GS.), Sagan, N. 9/16 M., Post Krst. Kämmerei Sagan mit Zins ans königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. StG. Sagan; auch crim. 14 H., 94 E. (38 kath.); ev. K. zu Sagan. 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm. u. Pfarrh., da der Pfarrer zugleich Probst des Hospitals u. der K. zum heil. Geiste in Sagan ist u. dort wohnt. Patron. königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. pro on. Altkirche, Altdorf, Annen- od. Hospitalvorw., Bergisdorf, Brennstadt (wo ein Stück Kirchacker), Greisitz u. Puschvorwerk. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten excl. Greisitz u. Bergisdorf, welche die Kinder nach dem 10. Jahre schicken. 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Insp. Sagan. Die Altkircher Pfarrk. soll ursprünglich ein Heidentempel gewesen sein u. von hier bis Brandstadt od. Brennstadt die erste durch Brand zerstörte Stadt Sagan gestanden haben, worauf auch noch der urkundliche Name vetero Saganum (Alt-Sagan) hinzudeuten scheint.

Altläst, 1339 *Queckwitz,* 1374 *Läess,* 1437 *Alten Leys,* D. in 2 Anthl., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 10/4 M. a. d. Katzbach, Post Parchwitz 1/2 M. Königl. Domain.-Rent.-A. Lüben-Parchwitz, bis 1810 Stift Leubus. L. u. StG. Parchwitz, auch crim. OLG. Glog. (LW. Liegn. I.).

A. Amts-Altläst, D., 20 H. in 13 Nr., 114 E. (17 kath.); 1 ev. Nebensch. von Leschwitz, Collat. königl., Super. Parchwitz, ev. K. zu Parchwitz.

B. Stifts-Altläst, D., 46 H. in 32 Nr., 321 E. (49 ev.), 1 kath. TK. der Pfarrk. zu Leubus. Patr. königl. u. fürstbischöfl., hier Wiedm. u. Wald, Gottesdienst den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. Archip. Wohlau. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. hält Nachmittagssch. in Rogau. Collat. wie K. Inspect. Liegnitz. 1 königl. Försterei auf dem Fuchsberge, 1 Oelm., 6 Handw.

Altmanni Villa, s. h. Altmannsdorf, Kr. Münsterberg, 1300, Kr. Frankenstein 1360.

Altmannsdorf oder Niederhof, Vorw. zu Dürr-Kunzendorf, Kr. Neisse.

Altmannsdorf, Alt-, gemein Alzendorf, 1346 *Altmannsdorf,* 1360 *Altmanni villa,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SO. zu O. 1 1/4 M., Post Krst. Ihre Königl. Hoh. Prinzeß Albrecht v. Preußen (sonst Stift Kamenz). Patrim.G. Kamenz zu Kamenz, auch crim. (MG. Münsterberg). 108 H., 738 E. (ganz kath.); ev. K. zu Stolz, 1 kath. TK. von Baitzen mit Lokalkaplan. Patron. königl. Eingepf.: Altmannsdorf, Alt-, u. Gallenau, so wie im Kr. Münsterb. Antheil von Alt-Altmannsdorf. 1 kath. Sch. der eingepfarrten Orte mit L. u. Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl. Fiskus u. Gemeinde tragen die Lasten gleich. Die Sch. ist vom Kloster Kamenz gestiftet. Inspect. Frankenstein. 1 Wdm., 27 Handw. u. Händl. — Der kleinere Theil des Orts liegt schon im Kr. Münsterberg.

Altmannsdorf, Alt-, auch Alzendorf, 1300 *Altmanni villa,* D., Reg. u. OLG. Breslau ((MG.), Münsterberg, SW. zu W. 9/8 M., Post Krst. Mariane Prinzeß Albrecht v. Preußen (24000 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G., auch crim. StR. Harazin in Reichenstein. 1 Vorw., 20 H., 106 E. (ganz kath.), kath. K. zu Alt-Altmannsdorf, im Kr. Frankenstein, Paroch. Baitzen, da ein Theil des Dorfes im Frankensteiner Kr. liegt. 1 Wdm.

Altmannsdorf, Neu-, 1386 *Neuwen Altmannsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, S. zu SO. 7/8 M., Post Krst. Freier Minder-Standesherr Graf Konstantin von Schlabrendorf. Standesherrl. Gericht der Herrsch. Münsterberg-Frankenstein, auch crim. Just. Kaßner in Frankenstein. 1 Freischoltisei, 120 H., 838 E. (31 ev.); ev. K. zu Münsterb., 1 kath. Pfarrk., protestant. bis 1654 zur Restitution, neu erbaut 1722; mit ihr war verbunden Bärdorf bis 1785. Patr. Standesherr. Pfarr-Wiedm. u. Wald. Eingepf. nur Altmannsdorf, Neu-. Archip. Münsterberg. Pfarrer Joh. Klosson vermachte 1810: 240 Rtl. auf Kleider u. Büch. für arme Schulkinder. Veronika Hauke testirte 1801 300 Rthl. für arme und besonders gewissenhafte Eltern. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl. Collat. Standesherr. Inspect. Münsterberg. Die Quellen der Ohle entsprudeln wenige hundert Schritt hinter der K. dem Boden. Auch Auch findet man Mergelgruben auf dem Ortsgebiet. 5 Wssrm., 4 im Ort von S. nach N.: die Scholzen-, Ober-, Mittel- u. Niedermühle, die 5te nördl. vom D. führt den Namen des jedesmal. Besitzers; von erstern stehen die Ober- u. Mittelmühle unter der Jurisdikt. der Commende von Münsterb. u. haben Laudemien an das königl. Rent-A. Münsterb. zu entrichten.

Altmansdorf, s. h. 1346 Alt-Altmannsdorf, Kr. Frankenstein.

Altmühle, Wssrm. zu Hilbersdorf, Kr. Falkenberg, geh.

Altmühle, Wasser- u. Brettmühle, zu Dammer, Kr. Namslau, geh.

Alt-Obervorwerk, Kr. Militsch, Vorw. in Schlabotschine, s. d.

Altscheitnig, s. Scheitnig, Alt-, Kr. Breslau,

Altschloß, Kr. Brieg, 5 Holzschlägerst. zu Neu-Limburg geh.

Altstadt, 1360 *antiquum Lubbin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (LW.), Lüben, W. 1/5 M., Post Krst. Kämmerei, L. u. StG. u. kath. K. zu Lüben. 30 H., 1 h. Vorw., 282 E. (14 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren Pastor stets der Diakon zu Lüben. 1319, am Tage Curii Kreuz Johannis, schenkte Herzog Johann das jus patronat. u. eine Wiese dem Magistrat zu Lüben; 1597 Freitag nach Georgi verkaufte für 1900 Rtl. Herzog Joachim Friedrich die Wiedm. dem Magistrat, der sie in 144 Loosen à 14 Rtl. wieder verkaufte. 1701 den 24. Jan. ward die K. den Evangel. genommen, aber 1707 den 16. Decb. auf Betrieb Karls XII. von Schweden wieder eingeräumt; noch hat die Pfarre Decem u. Deputatholz. Eingepf. u. eingesch. nur Altstadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, eröffnet 1814 den 24. Oct., bis wohin die Kinder Lüben besuchten. Super. Lüben II. 6 Handw. u. Hdl.

Altstadt, Stare Miasto, 1278 *Antiquum Namslaw,* 1353 *Antiqua civitas,* 1387 *Aldinnamslaw,*

D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Namslau, ND. ¼ M., Post Krst. Rittmstr. v. Ohlen, sonst Johanniter-Commende Namslau Civil u. crim. pro fisc., u. fließen die Laudemien zum Rent-A. Namslau. L. u. StG. Namslau. 29 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 229 E. (kath. 40); 1 kath. TK. von Namslau, St. Nikolai, erbaut 1718 vom Landeshauptm. Moritz Franz v. Wagner auf Deutsch-Marchwitz. Zur K. gehören u. begraben Altstadt, Jauchendorf u. Deutsch-Marchwitz. 1353 werden hier schon 2½ Huf. des Pleban. erwähnt. Deutsche u. poln. ev. K. zu Namslau St. 1 Gemeinde-Armenh., 1 Arrende-Dörfh. 7 Handw. 1250 Schafe.

Altstadt, Stari miasto, 1379 *alta civitas Czulcz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS), Neustadt, ND. ¾ M., Post Zülz 1/16 M. Rittmstr. v. Gersdorf. Patrim.-G. Schloß Zülz, Criminalricht. Walter zu Neustadt. Gemeinde zinst dem Dom.-Rent-A. Ehrzelitz. 79 H., 1 h. Vorw., empfängt sein Wasser aus der Kunst beim Zülzer Schloß. 467 E. (ganz kath.); 1 kath. TK. von Zülz Stadt, nebst Wiedm. des Stadtpfarrers ½ Morg. Gottesdienst viermal im Jahre, Patron Fiskus. 4 Hdw., 5 Hdl.

Altstadt Neisse oder Mittel-Neuland, Theil von Neuland, Kr. Neisse, s. d.

Altstadt Nimptsch, 1338 *antiqua civitas*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Nimptsch, NW. anstoßend, (an der Lohe u. am Pangelberge), Post Krst. Aug. Karl Friedrich Ferdinand v. Aulock, Lieut. a. D. Patrim.G. Pangel, Just. Wichura in Reichenbach. 46 H., 1 Vorw. im D., das sogenannte Beergut, 354 E. (40 kath.) incl. Pangel; ev. K. zu Nimptsch, kath. K. in Nimptsch, hier 1 ev. u. 1 kathol. Begräbnißkapelle. 1 Rothgerber. Im dazu gehörigen Fürstenwalde, der jedoch Eigenthum des Fiskus, der romant. Höllengrund. Der Ort ist ein zu Pangel gehöriges Zinsdorf, auf dessen Territorio früher die Stadt Nimptsch gestanden haben soll, was dadurch sehr wahrscheinlich gemacht wird, daß die Pfarrwiedm. der Stadt noch in der Flur dieses Dorfes liegt.

Altstadt Strehlen, Vorstadt der Krst. Strehlen, 1316 *antiqua civitas Strelin*, vergl. Hußinetz.

Altum Leschna, s. h. 1416 Leschna, Kr. Rosenb.

Altvorwerk, Kol. von Drehnow, Kr. Grünb.

Altvorwerk, Kreis Kreuzburg, Vorw. a) von Golkowitz, jetzt Albertinenhof, b) von Omechau, c) von Reinersdorf, d) von Deutsch-Würbitz.

Altvorwerk, Vorw., v. Groß-Lagiewnik, Kr. Lublinitz.

Altvorwerk, früherer N. von Friederikenhof, Vorw., zu Droschkau, Kr. Namslau, geh.

Altvorwerk od. Johnsthal, Kr. Oels, Vorw. von Kraschen.

Altvorwerk, Stary Folwark, Vorw. u. Schäferei zu Boroschau, Kr. Rosenberg, geh., s. d.

Altvorwerk, Vorw. v. Sucho-Danietz, Kr. Gr. Strehlitz, ist kassirt.

Altvorwerk, Vorw. zu Mangschütz, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Altwasser, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ¾ (2) M., Post Krst. Geh. Reg.R. v. Köller. Patrim.G., auch crim. Justizverw. Mündel in Glogau. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. nebst Schäf., 247 E. (ev. 120); kath. K. zu Hochkirch, ev. K. zu Gramschütz. 1 Brauer., 11 Handw. u. Hdl., 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Ziegelei.

Altwasser, 1357 *antiqua aqua*, 1372 *Aldenwasser*, D., Bade- u. Brunnenort, Reg. u. OLG. Bresl., Kr. Waldenburg, N. zu NO. ⅜ M., Post Krst., zur Badezeit aber mit Post-Expedition des Post-A. Schweidnitz am Ort, für den Cours von Waldenb. über Altwasser, Salzbrunn nach Freiburg. Rittmstr. a. D. u. Landesält. v. Mutius, Ritt. des r. AO. 2. u. des eis. Kreuzes, Besitzer des Allod. Rg. Patrim.G. civil. u. crim. Just. Lindner I. in Waldenb. (SJ. Schweidn., auch landräthl. bis 1818). 1 h. Schloß u. Vorw., 175 H., 2033 E. (603 kath., 1430 ev.); ev. u. kathol. K. zu Waldenb. St. Am Orte ist 1 kathol. Schloßkapelle, 1 ev. Schule, 1742 bis 43 gegründet, 1 L. Super. Striegau-Waldenb. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. Insp. Waldenb. Collat. für beide Sch. Grundh., auch befinden sich beide in demselben Hause. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssrm. mit 4 G., 1 Sägem., 1 Leinwandwassermangel, 1 Färb., 48 Handw., 23 Kaufl. u. Kräm. — Steinkohlengruben. a) Franz Joseph lieferte 1840 7671 Tonnen Stück-K., 11752 Tonnen kl. K., 1841 7027 T. StK., 13427 T. kl. K. b) konsol. Segen Gottes, mit c) Tempelgrube lieferte 1840 9467 T. StK., 32647 T. kl. K., 1841 8413 T. StK., 34556 T. kl. K. Die Förderung geschieht mit einer Dampfmaschine bereits seit 1814. d) Theresiagrube lieferte 1840 2177 T. StK., 33628 T. kl. K., 1841 4156 T. StK., 34616 T. kl. K. e) Kaspargrube in Bärengrund, Anthl. Altwasser, lieferte 1840 4004 T. StK., 9392 T. kl. K., 1841 5848 T. StK., 15280 T. kl. K. f) Goldene Sonne lief. 1840 3200 T. StK., 11700 T. kl. K., 1841 in Fristen. g) Fixsterngrube in Fristen, daher ohne Förderung. h) Friedrich-Wilhelmsstollen, dessen Mundloch in der Nähe der Eisengießerei Karlshütte angesetzt ist, ohne Förderung u. zur Lösung der 3 Waldenburger Bergrepiere bestimmt. — Eine Eisengießerei Karlshütte, dem Geh. Commerz.R. Treutler zu Neu-Weisstein gehörig, fertigte 1841 an alle Sorten Kochgeschirre, Oefen, Platten, Roststäbe, Ofentöpfe, Wasserpfannen, so wie Maschinen u. Maschinentheile für verschied. Fabrikanlagen u. zu landwirthschaftl. Gebrauch, als: Dresch- u. Siebemaschinen, Kartoffel- u. Malzquetschen ꝛc., in Summa 3000 Ctr. Oeffentl. Anstalten sind: 1 Krankenhaus, 2 Zechh., 1 Bade- u. Brunnenanstalt, 1 Sauerbrunnen mit 5 Quellen. a) Ober- od. Mühl-, b) Mittel-, c) Georg-, d) Friedrichs- od. Niederbrunnen, u. e) die Wiesenquelle. 3 Badeh., 1 Gesellschaftsh. oder Gallerie, 1 Buden-Kolonade, 3 h. Wohnh. für Kurgäste, näml.: das Löwenhaus mit 30 u. einigen Zimmern, das Brunnenh. mit 12 u. das Promenadenh. mit 16 Zimmern, nebst 18 zum Theil neu erbauten Privath. für diesen Zweck, desgl. 1 Traiteur. Von den Quellen werden nur der Georgbrunnen u. d. Ober- od. Mühlbrunnen zur Trinkkur benutzt, der letzte u. alle übrigen werden zum Behuf der Bäder im alten, neuen u. kl. Badehause verwendet. Die Wirkungen der eisenhaltigen Mineralquellen zu Altwasser sind im Allgem. belebend, stärkend und von fast specifischer Wirkung auf das Nerven-, Muskel- u. Uterinsystem u. die Schleimhäute, u. insbesondere 1) bei allgem. Schwäche nach acuten Krankheiten, großem Säfteverlust od. als Nachkur nach dem Gebrauche schwächender Brunnen- u. anderer Kuren, 2) bei chronischen Krankheiten des Uterinsystems, wie fluor albus, Neigungen zum Abortus, Bleichsucht ꝛc., 3) bei passiven Schleim- u. Blutflüssen überhaupt, 4) bei chronischen Krankheiten des Nervensystems, Hypochondrie, Hysterie ꝛc., 5) bei großer Schwäche der Haut, Neigung z. Rheumatismus, zur Gicht u. Nei-

gung zur Wassersucht. Badearzt ist der königl. Kreis-Phys. u. Dr. Rau in Waldenb., Insp. Scholz. Die 1357 urkundlich vorkommende Benennung *antiqua aqua*, welche dem deutschen Namen „Altwasser" vollkommen entspricht, deutet darauf hin, daß die Heilquelle schon damals bekannt war. Wieder in Vergessenheit gerathen, soll erst 1646 ein Reisender auf die Heilkräfte des Oberbrunnens von Neuem aufmerksam gemacht haben. Der Landeshauptm. Georg Moritz v. Rohr u. Steine auf Altwasser ließ 1689 den Brunnen reinigen u. fassen und mit dem Brunnenhause überbauen; nach ihm ist auch die Haupttrinkquelle der Georgenbrunnen benannt. Der Friedrichsbrunnen ward 1771 durch den Großkanzler v. Carmer entdeckt u. später, 1802, besser gefaßt. Noch 2 andere Quellen wurden 1798 u. 1801 entdeckt u. gefaßt. Das Brunnenbuch ist seit 1690 eingeführt. Der Hofrath v. Mutius, Besitzer des Ortes von 1751, u. sein Sohn, der JR. v. Mutius, haben durch Anlage für die Bequemlichkeit der Gäste am Meisten für die Anstalt gethan. Mehrfache Erweiterungen u. Verbesserungen jener Anlagen sind dem gegenwärtigen Besitzer zu danken. — Zu Altwasser geh. noch 1 königl. Chausseezollh. u. 6 Possess. von d. Kol. Bärengrund. Die Höllenschenke, ein Gasth.

Alvensleben, Kr. Beuthen, Pudlingswerk, zu Königshütte geh.

Alvensleben, Kr. Grünberg, Braunkohlengr auf Schloiner Feldmark.

Alwine, Steinkohlengr. bei Mokrau, Kr. Pleß.

Alxdorf, s. Allgersdorf, Kr. Münsterberg.

Alzenau, 1344 *Alzenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Brieg, S. zu SO. 1 1/16 M., Post Brieg. Kämmerei Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-A. Brieg. L. u. StG. Brieg. Civil u. crim. pro fisc. 1 h. Schloß, 5 Dominh., 1 Freischoltis. des Gottl. Jarausch, 76 H., 376 E. (kath. 24); ev. K. zu Pogarell, kath. K. zu Lossen. 2 Wdm., 26 Handw. 1465 Merin. — Hierzu:

Dreiankervorwerk, auch Neuvorwerk, NW. zu W. 3/8 M.

Alzenau, Nieder- u. Ober-, 1353 *Alcznaw*, D. u. G. zum Majorat Gröditzberg geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. 1 5/8 M., Post Gröditzberg 1/2 M. u. Goldb. Banq. Beneke v. Gröditzberg. Majorats-G. von Gröditzberg. L. u. StG.Ass. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). Kath. Sch. zu Merzdorf, Parochie Hainau.

A. Nieder-A., 109 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 547 E. (ganz ev.); ev. K. zu Ober-A. 2 Wssrm. mit 2 G., 1 Wdm., 1 h. Syrupfabr. 15 Handw. u. Händl. — Mit Nieder-Alzenau ist verschmolzen: Tscheschkenau, eine vormalige Kol., deren Name sich gänzlich verloren hat.

B. Ober-A., 80 H., 1 Erbscholtis., 521 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., das Gebäude alt u. finster, Gründung unbekannt, die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. pro on. Alzenau, Ob. u. Nied.-, Moschendorf, Töppendorf u. Kol. Neu-Schweinitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der die Sch. in Töppendorf versieht. Collat. Grundh., eingesch. Ober- u. Nieder-Alzenau u. Neu-Schweinitz, Sup. Goldberg. 15 Handw., 13 Flachs-, Getreide- u. a. Händl. — Der Ort war der Sitz des berüchtigten Raubritters gen. der schwarze Christoph. — Hierzu:

Gränzkretscham, am Ausgange des Dorfes.

Alzendorf, s. Altmannsdorf, Alt- u. Neu-, Kr. Münsterberg.

Alzenow, s. h. 1344 Alzenau, Kr. Brieg.

Amalia, Kr. Beuthen, 2 Steinkohlengr. a) bei Zabrze, bergm., b) gute A. bei Myslowitz.

Amalia, Vitriolwerk von Schmelzdorf, Neisse.

Amalienbad, Kr. Beuthen, zu Königshütte geh.

Amaliengrund, ehemals Freigrund gen., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.), Leobschütz, NW. 5/4 M., Post Krst. u. Hotzenplotz 1/4 M. Verehel. Frau Kr.JR. Götz, geb. Freiin v .Rottenberg u. deren Gemahl. Patrim.G. der Herrsch. Pommerswitz. Civ. et crim. pro dom. JR. Giersberg in Oberglogau; für das Gut im Fürstenth. Anthl. Troppau fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 23 H., 113 E. (43 ev.); ev. u. kath. K. zu Pommerswitz.

Amalienhof, Kr. Beuthen, Vorw. u. Wssrm., zu Tarnowitz St. geh.

Amalienhof od. Amalienvorwerk, Vorw., zu Alt-Bilawa, Kr. Freistadt, geh.

Amalienhof, Vorw. v. Saatz, Kr. Sagan.

Amalienswunsch, Steinkohlengr. bei Bielschowitz, Kr. Beuthen.

Amalienthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. 3 1/2 M., Post Festenberg. Freier Standesherr Graf Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Gericht zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 20 H., 188 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz.

Amalienvorwerk od. Amalienhof, Vorw., zu Alt-Bilawa, Kr Freistadt, geh.

Amanda, Kohlengr. bei Myslowitz, Beuthen.

Amandshütte, Kr. Tost-Gleiwitz, Stabeisenhammer auf Nieder-Dziersnoer Grunde, aber zum Domin. Tost geh.

Ameisendorf, s. Ohmsdorf.

Ampfurt, Kol. von Hermsdorf bei Lipsa, Kr. Hoyerswerda.

Am schwarzen Berge, Dorfantheil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Amts-Anbau, Nowe Kjezje, Südwestvorstadt der Liegnitzschen Kreisstadt Hoyerswerda. 48 H., 228 E. (2 kath.). Unter das königl. Domain.-Rent-A., das L. u. StG. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh. 3 Band-, 4 Wollenst., 1 Streichgarnspinn. 15 Spindeln, 11 a. Handw.

Amtshof, Thl. v. Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Amtteich, s. h. einst Rothschloß, Kr. Nimptsch.

Andersdorf, 1418 *andrisdorf*, D., Reg. Liegn. (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. 7/4 (2) M., Post Klopschen 1/2 M. Lieut. v. Busse. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Langer in Glogau. (38000 Rtl. Kaufpr. 1841). 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbscholtis., 272 E. (k. 18, j. 6); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 2 Wssrm., 1 Brenn., gute Sahnkäsefabr., 12 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Berndorf, Kol.-D., 1/4 M. im N. zu ND.

b) Karstendorf, Kol., 1/8 M. im N. zu ND.

An der Lunze, 3 Spinnereien, 5 Mahl.- u. Walkm. u. 3—4 Vorw., im Krst. bez. Grünberg.

An der Weißbach, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Andreasthal, Vorw. u. Kol. von Nieder-Kesselsdorf, Kr. Löwenberg.

Andreasthal, Kr. Lublinitz, Vrw. v. Lißowitz.

Andreaswille, Kol. v. Brune, Kr. Kreuzburg.

Andrea villa, s. h. 1373 Endersdorf, Grottkau.

Andree villa, s. h. 1373 Endersdorf, Grottkau.

Andrisdorf, s. h. 1418 Andersdorf, Kr. Glogau.

Angel, der, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Angelikahof, Vw. v. Gr. Hoschütz, Kr. Ratibor.

Angelow, Försterwohn., zu Knurrow geh., sonst ein Vorw. v. Gr. Dubensko, Kr. Rybnik.

Anhalt, Kr. Grünberg, Kretsch. v. Bobernig.

Anhalt, Alt-, Holdunów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Pleß, NO. zu N. 3¼ M., Post Neu-Berun u. Myslowitz ¾ M. Fürstenth. u. Major. Pleß (Wirtschafts-A. Lendzin). Heinrich Fürst von Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß. Civil et crim. 78 H., 621 E. (47 kath.); 1 ev. Pfarrk., von der Stiftung 1770 bis 1830 reformirt,, seitdem ev. unirt u. Sup. Pleß, Patr. Fürst. 1 Past. ohne Wiedm., pro on. eingepf. Anhalt, Alt- u. Neu-, pro act. Berun, Alt- u. Neu-, Chelm, Gacz, Alt- u. Neu-, Imielin, Lendzin mit Rathhaus u. Swinow, im Kr. Beuthen Brzenskowitz u. Myslowitz, alle andern nur noch Gäste. 1 ev. Schule seit 1740, 1 L. für A.- u. Neu-Anhalt, d. Nachbarn sind Gäste. Collat. Domin. 23 Leinw., 12 Handwst. u. Hdl.

Neu-Anhalt, Nowy Anhalt, Kol., N. z. NO. 1/20 M. Diese Kol. wurde 1770 d. 25. Mai, zu welcher Zeit die Gemeinde aus Seifersdorf im damal. poln. jetzt österreich. Gallizien unter dem Schutze Friedrichs des Großen auf das Plesser Gebiet überwanderte, gestiftet.

Anhalt, Neu, Kol. von Anhalt-Alt, Kr. Pleß.

Anhalt-Segen, Kohlengr. bei Waldenburg.

Anna, St., Kapelle, auch Brunnenkirche genannt, Kapelle am Gröberberge bei Seydorf, Kr. Hirschberg, mit Försterei.

Anna, St., oder Annaberg, Swięta Anna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, SW. zu W. ¾ M. Post Leschnitz ½ M. Graf v. Gaschin in Zyrowa. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 52 H., 476 E. (1 ev.); kath. K. theils zu Zyrowa, Paroch. Jaschina, theils zu Leschnitz, St. 1 kath. Sch. mit für Poremba, 1 L., Collat. Grundh. Inspekt. Gr. Strehlitz. Auf der Spitze des Annaberges (das Gebirge heißt eigentlich Chelm) stehen noch Kloster-Gebäude u. Kirche der Franziskaner-Reformaten, welche bis zur Säkularisation im Jahre 1810 unter der Krakauer Diöces standen; 1516 von einem Grafen Gaschin aus Holz erbaut, 1673 erweitert, 1709 mit einem Kreuzwege versehen und die Kirche 1733 steinern erbaut, welche ein noch jetzt häufig besuchtes Gnadenbild enthält. Ein Geistlicher, welchen das fürstbischöfl. Gen.-Vicar.-Amt ernennt, nebst Küster und Wärter, bewohnen das verödete Gebäude. Die Stationen in 35 Kapellen, ziehen sich auf dem Wege durch den Wald, weit am Berge hinab. Die königl. Regierung nimmt Bedacht, diese Anstalt nicht gänzlich eingehen zu lassen, so wie i. J. 1842 für den Baustand des Klosters viel geschehen ist. Der angestellte Geistliche, Kalvarienprediger genannt, bezieht sein Gehalt aus der Opferkasse, woraus auch die Baulichkeiten der Kirche und Klostergebäude von dem jedesmaligen Fürstbischof, unter dessen Patronat der Andachtsort steht, bestritten werden. Die Kapellen hält das Domin. Zyrowa im Baustande. Am 14. September 1840 waren gegen 30,000 Wallfahrer hier versammelt.

Anna und frohe Aussicht, Steinkohlengr. am Hochwalde bei Weisstein, Kr. Waldenburg, s. d.

Annaberg, Kr. Glaz, a) Anth. von Buchau, b) Kol. von Friedersdorf.

Annaberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ¾ M., Post Beuthen 1 M. u. Krst. Legationsrath Jordan, Patrim.-G., auch crim. Justizverwalt. Kaulfuß in Glogau. 8 H., 32 E. (ev. 4.); kath. K. zu Schönau, Par. Brieg, am Ort aber eine Kapelle ohne Parochialrechte mit Local-Kaplan. Dieser bezieht das Einkommen von einem auf dem Dom. Schönau unablöslichen Kapitale von 4000 Rtl. Ev. K. zu Schönau.

Annaberg (mit Schloß Oderberg a. d. Oder), D. u. preuß. Vorst. der österr. St. Oderberg, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor. SSO. 3 (3¼) M., Post Hultschin ¾ M. Hier ein Nebenzoll-Amt 1. Kl. das Oderberger genannt u. unter das Haupt-SteuerA. Ratibor geh. Ob.Amtm. Dittrichsche Erben. (Kaufpr. 1836 mit Schloß Oderberg u. Zabelkau 52,000 Rtl.), Patrim.-G. Oderberg, Just. Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.). 28 H., 164 E. (3 ev., 5 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. z. Gr. Gorczütz. 9 Handw. u. Hdlr., 1 Oderfähre. 1000 Merin. — Hierzu:

a) Althof, h. Vorw., NO. zu O. 1/10 M.

b) Neuhof, Vorw., gegen Antoschowitz geleg.

Schloß Oderberg, (Bogumsky Summek) liegt am linken, St. Oderberg am rechten Oderufer.

Annaberg oder St. Anna, s. Anna, Sanct, Kr. Gr. Strehlitz.

Annahof, Bw., zu Sackrau Kr. Kosel geh.

Annahof, Bw. v. Nassiedel Kr. Leobschütz.

Annahof, Kr. Ratibor, Vorw., a) zu Deutsch-Krawarn, b) zu Tworkau geh.

Annahof, Kr. Gr. Strehlitz, Vorw. von Czarnosin.

Annathal oder Gränzdorf, Kol. v. Ornontowitz, Kr. Pleß.

Annathal, Kol. v. Bukowine, Kr. Wartenb.

Annenberg, der, Kr. Löwenberg, Vorst. der Stadt Friedeberg.

Annenhof, Vw. v. Sabine, Kr. Falkenberg.

Annenhof, früher Neuvorwerk, Vorw., zu Golkowitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Annenhof, Vorw. v. Gr. Tinz, Kr. Nimptsch.

Annenhof, auch Annenvorwerk, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan. NO. z. N. 3/8 M., PostKrst., gehörte sonst dem Hosp. St. Anna in Sagan, dem es noch zinsb. ist; jetzt durch Verkauf ein Allod. Domin. für sich. Besitzer. Frau Lieut. Drabitius geb. v. Bojanowska. L. u. Stadtger. zu Sagan, (crim. jedoch s. Sagan L. u. StG.) 1 h. Wohnhaus u. Vorw., bei dem eine bedeutende Ziegelfabrikation; ferner 9 H., 47. E., (9 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche.

Annenvorwerk, Kr. Leobschütz, geh. zu Kasimir, Probstei.

Annenvorwerk, s. Annenhof, Kr. Sagan.

Annenwerder, oder wie schon 1475 *Eisenhut,* Dom. u. kl. D. Reg. u. Kr. Liegnitz, OLG. Glogau. W. z. NW. 9/16 M. u. 1/16 M. von Lindenbusch, Post Krst. Carl Gottl. Riedel, königl. Haupt-St.-Einnehmer a. D. Patrim.G. Lindenbusch, J.R. Grambsch. crim. fisc., Inquisitor. Liegnitz. (L.W. Liegnitz II. Kaufpr. 1826. 10,000 Rtl.) 1 Domin. Wohnh. u. Vorw. u. 4 andere Possess. mit 5 H., 33 ev. E.; ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz.

Antal, ist Annathal, Kr. Wartenberg.

Antiqua Aqua, s. h. 1357 Altwasser, Kr. Waldenburg.

Antiqua civitas, 1353, jetzt Altstadt, Kr. Namsl.

Antiqua civitas, so hieß 1338 Altstadt Nimptsch, Kol. von Pangel, Kr. Nimptsch.

Antiqua civitas Strelin, so hieß 1316 Altstadt Strehlen, Vorst. d. Krst. gl. N.

Antiqua Gora, s. h. 1321 Alt-Guhrau, Kr. Guhrau.

Antiqua villa, s. h. 1416 Altendorf, Ratibor.

Antiqua Wansow, s. h. 1399 Wansen, Alt-, Kr. Ohlau.

Antiquum Beel, s. hießen 1361 die Dörfer Ob.-, Mit.-u. N.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Antiquum Grotcov, s. h. 1234 Alt-Grottkau, Kr. Grottkau.

Antiquum Gryssow, s. h. 1375 Grüssau, Kr. Landeshut.

Antiquum Heinrichow, s. h. 1338 Alt-Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Antiquum Jawer, s. h. 1304 Alt-Jauer, Jauer.

Antiquum Lewenstein, s. h. 1288 Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Antiquum Lubbin, s. h. 1360 Altstadt Lüben.

Antiquum Namslaw, s. h. 1278 Altstadt, Kr. Namslau.

Antiquum Piscerow, s. h. 1351 Peiskerau, Groß-, Kr. Ohlau.

Antiquum Saganum, s. h. 1324 Altdorf, Sagan.

Antiquum Stregonia, s. h. 1305 Striegau, Alt-, Kr. Striegau.

Antiquum Waldow s. h. 1368 Altewalde, Kr. Neisse.

Anton, A.-Neptener Gallmeigr., Kr. Beuthen.

Antonia, Kr. Beuthen, a) Gallmeigr. bei Stollarzowitz, b) Steinkohlengr. bei Neudorf.

Antonia, Antoniów, vulgo Jantoniów, Kol. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, D. 2⅜ M., Post Malapane, ⅛ M., Kgl. Rent-A. Oppeln, L. u. StG. Oppeln, auch crim. 54 H., 358 E., (37 ev. 8 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Sczedrzik; 1 kath. Sch. seit 1822, 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Schodnia mit Beatenhof u. Zedlitze, Collat. königl. OberbergA. Brieg. Inspect. Oppeln. 8 Handw., 4 Köhl.

Antonienberg oder Antonsberg, Kol. mit Kretsch. zu Borgsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Antonienhöfchen, Vorw. v. Kostau, Kr. Kreuzburg.

Antonienhof, Vorw. v. Michalkowitz, Kr. Beuthen.

Antonienhütte, Hütten-Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. ⅝ M., Post Königshütte, ⅜ M. Gr. Hugo Henckel v. Donnersmark, Ger.A. d. Herrsch. Beuthen-Siemianowitz zu Carlshof bei Beuthen. 14 H., 369 E., (36 ev., 5 j.); kath. K. zu Kahlowitz. 1 hoher Ofen auf Coaks, 26 Arb., 15,427 Ctr. Roheisen = 28,282 Rtl. 25 Sgr., das Gebläse wird von einer Dampfmaschine bewegt; die Steinkohlen liefert die nahe Gottes-Segengrube. 8 Handw. u. Hdlr. — Hierzu: die Zinkhütte Hugo, außerh.

Antoniettenruh, Vorw. v. Schlabotschine, Kr. Militsch.

Antoniów, ist Antonia, Kr. Oppeln.

Antoniwald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg. S. z. SW. 3½ M., Post Friedeberg ¾ M. u. Greifenberg 2 M. Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch, Ger.A. der Allod. Herrsch. Greifenstein, auch crim. zu Greifenstein. (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg). 61 H., 309 ev. E., ev. K. zu Kunzendorf am k. Berge, 1 ev. Sch. vom Hilfsl. aus Kunzendorf a. kahlen Berge versehen, noch zur Miethe; kath. K. zu Kunzendorf a. k. B., Par. Giehren-Friedeberg a. Q. 1 Wasser-, 1 Sägem. am Kemnitzbach, welcher hier die Grenze gegen den Hirschberger Kr. macht. 1 Papierm., (1 Hütte), 140 Spinn., 18 Handw. u. Hdl. Angelegt 1660—1670 u. nach d. Gr. Anton v. Schaffgotsch 1682 benannt.

Antonsberg oder Antonienberg, auch Antonsschenke, Kr. Bunzlau, zu Borgsdorf geh.

Antonsglück, Kohlengr. bei Gr. Dubensko, Kr. Rybnik.

Antonsschenke oder Antonienberg, Kr. Bunzlau, Kol. u. Kretscham v. Borgsdorf.

Antoschowitz, Antosiowice, D. (a. d. O.), Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. Ratibor. SSO. 3¼ M. Post Hultschin, 1 M. Bar. v. Stücker. Im Fürstenth. Anth. Toppau, für d. Gut Lichtenst. Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, f. d. Gem. Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas das. (OS. Leobschütz., auch bis 1818 landräthl.) 19 H., 126 E., (g. kath.); kath. K. z. Schillersdorf, Par. Haatsch. 5 Handw. — Hierzu:

Passek, h. Vorw., SO., ⅛ M. v. D.

Antosiowice, ist Antoschowitz, Kr. Ratibor.

Apeczendorff, so hieß 1368 Obsendorf, Kr. Neumarkt.

Apfel, Gallmeigrube bei Beuthen, Krst.

Apotheker ei, Kr. Oels, a) alte Ap., herzogl. Freigut, v. Spahlitz, b) neue Ap., Kaffeeh. v. Bogschütz.

Apsmühle, Kr. Landeshut, Wssrm. zu Leppersdorf geh.

Argille fodine, s. h. 1348 Lehmgruben, Kr. Breslau.

Arida Harta, s. h. 1376 Dürr-Hartau, Kr. Nimtsch.

Arltmühle, Vw. v. D.-Hammer, Kr. Trebn.

Armadebrunn, D. u. Allod. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau. SO. 2½ M., Post Krst., Primkenau u. Polkwitz. Hans Bened. Frhr. v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Primkenau, auch crim., OLGRef. Schrödter zu Primkenau. 23 H., 173 E., (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau St.; a. Ort 1 eign. Kirchhof. 1 ev. Sch. uur f. d. Ort, 1 L. Collat. Grundh. Suprt. Sprottau. Der L. versieht tägl. die Sch. in Neuvorw., 1 M. v. hier. 1 Windm., 1 Kalkbrenn.

Arme Leute-Mühle oder Hospital-Mühle, Wssrm. z. Krst. Lüben geh., s. d.

Armenmühle, geh. z. Langwasser, Kr. Löwenb.

Armenruh, 1420 *Armerwe* u. *Armrwe*, D. u. Ritterg. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. W. z. SW. ¾ M., Post Goldberg. Frau Reichsgr. zur Lippe-Detmold, Reichshofr. Excell., gb. Gräfin zu Solms-Tecklenburg. Patrim.G. Bürg. Mstr. Felscher in Schönau, auch crim. (LW. Goldberg). 174 H., 1 h. Schloß und Vorw., 1 Erbscholtisei, 955 E., (95 kath.); ev. K. zu Nieder-Harpersdorf. 1 ev. Sch., nur f. d. O., 1 Adjuv. aus Harpersdorf ertheilt den Unterricht. Collat. Grundh. Sup. Hainau; kath. K. zu N.-Harpersd. 1 Wssrm., 1 Windm., 1 Wundarzt II. Kl., 1 Wattenfab., 1 Spinnradm., 20 a. Handw., 1 Brauer, 1 Weinh., 27 Hdl. — Hierzu:

Neu-Armenruh oder Feldhäuser, Kol., OSO. ¼ M.

Armenruh, Neu, s. Armenruh.

Armenszdorf, 1466 Arnsdorf, Wohlau.

Armerwe, s. h. 1420 Armenruh, Kr. Goldberg-Hainau.

Arnold, Kr. Beuthen, a) Gallmeigr. bei Ptakowitz, b) Zinkhütte bei Janow, zu Myslowitz geh.

Arnoldisdorf, 1349 Arnsdorf, Kr. Liegnitz.

Arnoldisdorf, s. hießen 1358 u. 1380 die vier Arnsdorf, Kr. Strehlen.

Arnoldisdorff, 1400 Arnsdorf, Kr. Hirschberg.

Arnoldisdorf, 1369 Nieder-Arnsdorf, Schweidn.

Arnoldismühl, 1369 Arnoldsmühl, Breslau.

Arnoldi villa, 1366 Arnsdorf, Kr. Glogau.

Arnoldi villa, 1360 Arnsdorf, Kr. Liegnitz.

Arnoldi villa, s. h. 1291 u. 1374 Dürr-Arnsdorf, Kr. Neisse.

Arnoldi villa, 1372 Arnoldsdorf, Kr. Neisse.

Arnoldi villa, 1307 N.-Arnsdorf, Schweidnitz.

Arnoldizdorf, 1311 Arnsdorf, Ohlau, Anthl. von Stannowitz.

Arnoldsdorf, ursprüngl. Name der verschieden. Orte Arnsdorf.

Arnoldsdorf oder Arnsdorf, jetzt Grafenort, im Kr. Habelschwerdt, s. d.

Arnoldsdorf, vulgo Arnsdorf, 1372 *Arnoldi villa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, S. z. SO. 3 M., Post Ziegenhals ¼ M. u. Zuckmantel im Oesterreich. ¼ M. Frau Josephine Peikert, jetzt verehl. Schmidt. Fürs Gut Fürstenth.G. Neisse, auch crim. pro domin., fürs D. Patrim.-G., auch crim., Just. Florian in Ziegenhals. 186 H., 1 Schloß, 1403 E., (2 ev.); ev. K. zu Schnellewalde. 1 kath. Pf.K., Archip. Ziegenhals, Wiedm. u. Decem von 22 Bauern, einigen Freihäusl. u. Robothgärtn., Patron d. K. u. Sch. Dom. trägt Bauten mit d. Gem.; eingepf. Schönwalde. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., d. Schulh. erweit. 1841, Insp. Neisse II. (Ziegenhals). 2 Wssrm. 4 Gänge, 1 Papierm., 20 Garnbleich., 10 Handw., 31 Hausir. u. Kräm., 3 Schiefersteinbr., dem Domin., Weber u. Schmied geh. Nahe am D. d. merkw. Bischofskoppe 2751 F. h. — Hierzu:

Bolkenthal, Kol.

Arnoldsdorph seu Stanowicz, 1356 Arnsdorf, Anth. v. Stannowitz, Kr. Ohlau.

Arnoldshof, olim Baierhof, curia Bavari, Sychova, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer. NW. 1⅝ M., Post Krst., Stiftskanzler Otto'sche Erben, vor 1810 Stift Leubus, Patrim.G. Schlauphof, auch crim., L. u. St.Ger.Ass. Graßnik zu Jauer. 15 H., in 11 Possess., 1 Vorw., 101 E., (ev. 19); ev. K. zu Seichau, kath. K. zu Schlaup.

Arnoldsmühle, 1325 *Arnoldsmul* u. 1360 *Arnoldismol*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. 1¾ M., Post Lissa. Baronin v. Stosch. Patrim.G. Kr.J.E. Schaubert zu Breslau, auch crim. (BB. Neumarkt, auch landräthl. bis 1818). 29 H., 1 h. Schloß, 173 E., (71 kath.); ev. u. kath. K. zu Hermannsdorf, Par. Neukirch. 1 Wssrm., 3 Gänge, 1 Brau- u. Brenn.

Arnoldsmul, s. h. 1325 Arnoldsmühle.

Arnsberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau. (SJ.) Hirschberg, SO. z. S. 2⅜ M., Post Schmiedeberg, ¼ M., Kämmerei Schmiedeberg, civil jurisd. L. u. Stadtger. Schmiedeberg pro fisc. crim. pro urbe., (landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 52 H., 302 E., (20 kath.); ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg. 1 Kalkofen des Kopisch gab durch 10 Arbeit., 6212 Schffl. Kalk = 1173 Rtl. 11 Sgr., 8 Handw., 1 Bandst., 27 Leinwandst., 1 Wssrm., 2 Gänge, In der Nähe ist die auflässig gewordene Redensglück-Grube. Es wurde Bleiglanz und Eisen gefördert. Seit einigen Jahren besteht 1 hoher Ofen der Gebr. Zinnker a. Böhmen, gen. Kalklohne, es producirten 1840 26 Arbeit., 3500 Ctnr. Roheisen, 8165⅔ Rtl. W.

Arnsberg, D. u. Allod. Herrsch., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. z. O. 1⅝ M., an einem Berge am Bober. Post Krst. u. Lähn. Nutznießer Pfarrer Tilgner. Patrim.G. der Pfarrthei Lähn, Kr.-J.-C. Fliegel in Löwenberg, auch crim. L. u. StGer. Löwenberg. 39 H., 200 E., (83 ev.); ev. u. kath.K. zu Lähn. 7 Handw., 130 Spinn. — Hierzu: Eine Gärtnerstelle v. Kol. Sandau, N. ⅜ M.,

Arnsdorf, ursprüngl. Arnoldsdorf.

Arnsdorf, Przicza, 1614 *Przyzke*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. ¾ M., Post Krst. u. Schurgast ½ M. Baron v. Eckardstein. Patrim.G.d. Herrsch. Löwen, Stadtricht. u. OLG.Assess. Michel zu Löwen, civil et crim. 32 H., 1 Vorw. im D., 218 E., (100 ev.); ev. K. zu Löwen, St., kath. K. zu Schurgast, St. Am Ort, Ruinen einer im 30- oder 7jähr. Kriege zerschossenen Pfarrk., zu der auch Rauske eingepfarrt war; noch besteht die Pfarr-Wiedm. von 127 M. 126 QR. 1 kath., v. Niewe aus 3mal besorgte T.Sch., Collat. die Domin. von Arnsdorf u. Niewe, Inspect. Falkenberg. 6 Handw., 800 Merin.

Arnsdorf, 1366 *Arnoldi villa*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. z. SW., 1⅞ M., Post Polkwitz. Lieuten. Schulz. Patrim.G., auch crim. Ref. Albinus in Glogau. 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 250 E., (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Polkwitz, St. Am Ort eine Wiedm., Wald u. Spuren einer 1637 zerstörten kath. TK. von Polkwitz, Patr. Grundh. 3 Wssrm., (5 Gge.), 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Grünthal, ein Gasthaus.

Arnsdorf, wend. Warnolcicy, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Görlitz, WNW., 2 M., Post Reichenbach in d. Lausitz 1 M. u. Niesky ¾ M. v. Wiedebach-Nostitz-Jänkendorf, Landesältester. Patrim.G. Just. Müller am Ort. (GL. Landesmitleid, vor 1815 Sächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz.) 106 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Vorw. mit Schäferei, 633 E., (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K. pro on. eingepfarrt: Arnsdorf, Hilbersdorf, Karlsdorf u. im Kr. Rothenburg: Thiemendorf, Patr. die Domin. Arnsdorf u. Thiemendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingeschult: Hilbersdorf u. Karlsdorf. Suprt. Görlitz II. 450 Rtl. v. Nostitzsche Schul- u. Armenstift. seit 1834. 2 Wssrm., 4 G., 1 Sägem., 12 Woll-, Baumw.- u. Leinwst., 18 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

a) Die Holzmühle, eine der obigen Wssrm., NW. z. W. ¼ M.

b) Karlsdorf, Kol.

Arnsdorf, s. h. 1531 Grafenort, Kr. Habelschwerdt.

Arnsdorf, 1400 *Arnoldisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. z. SO. ¾ (¾ M.) Post Schmiedeberg ¾ M. Theodor Graf v. Matuschka. (Preis 1837 90,000 Rtl., nebst Glausnitz, Krummenhübel, Querseifen u. Steinseifen.) Patrim.G. d. Herrsch. gl. N. Just. Härtelt II. in Hirschberg, auch crim., landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau) Domin. 10 H., 1 Vorw. im D. 1 Schloß. 74 E., (28 kath.) Gemeinde 195 H., 1191 E., (344 kath.); 1 ev. Pfarr-K. neuer Stift., ohne Wiedmuth, das System errichtet 1742, die K. anfangs aus Holz, 1755 massiv erbaut. Patr. d. ganze Gemeinde. Collat. Domin., eingepfarrt mit d. Pflicht von Hand- u. Spanndiensten bei Bauten u. Besserung der kirchlichen Gebäude sind Arnsdorf, Krummhübel, Querseifen, Steinseifen, Wolfshau,

wogegen Brückenberg abgezweigt ist. Das Kirchenärar muß für die Prediger-, Cantor-, Lehrer- u. Küsterwohnung einen jährl. Grundzins von 14 Rtl. an das Domin. zahlen. 2 ev. Sch., a. die Nieder- oder Hpt.Sch., v. Cantor u. Hilfsl. u. b. die Ober- oder Neb.Sch., nur v. Hlfs.L. besorgt, Collat. beider Domin. u. wurden beide mit d. ev. K. 1742 errichtet. Für d. Hpt.Sch. ein H. vom Dom. erkauft, f. d. O.-Sch. ein Sch.H. neu erbaut; Suprt. Hirschberg. 1 kath. Pfarr.K., hat Wiedmuth, Patr. Dom., eingepfarrt u. eingesch. Brückenberg, Krummhübel, Querseifen, Steinseifen u. Wolfshau, 1 kath. Sch., 1 L., ist Organist, Collat. Dom., Archip. u. Inspect. Hirschberg. 277 Rtl. auf Schulbedarf, Fußbekleidung u. Schulgeld Armer. 3 Wssrm., 6 Gänge, 1 Lohm., 1 Walke, 1 Sägem., 1 Papierm., 2 Ziegel., 2 Frischfeuer des C. R. Euge, liefert. 1840 an Staab- u. Roheisen 2655 Ctr. à 5 Rtl., durch 18 Arbeit., 1 Domin.-Torfgräberei gab durch 11 Arbeit. 211 mille à 1⅓ Rtl., 60 Handw., 17 Hdl., 6 Band-, Lein- u. Seidenst., 1 Bleiche des Böhmer. — Hierzu:

a) Niederhof, Vorw. außerhalb.

b) Antheil Birkicht, Kol., S. ¼ M.

Arnsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.), Hoyerswerda, W. 3 ⅝ M. am Schwarzwssr. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der kgl. Sächs. Ob.-Lausitz). Post Ruhland ⅜ M. Carol. Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in S. Patrim.G. d. Herrsch. Guteborn, Just. Dölle in Ruhland. (Landesmitleid). 54 H., incl. 8 Ganzhufner, 7 Halbhufn., 5 Gärtn., 20 Häusl. 295 E., (ganz ev.); ev. K. z. Ruhland, 1 ev. Sch., (deutsch) nur f. d. Ort, 1 L., Collat Dom., Sup. Hoyerswerda. 1 Oelm., 11 Handw. u. Hdl., — Hierzu:

Arnsdorfer Mühle, Wssrm. mit Mahl-, Säge- u. Hiersegang O., ⅛ M. vom D.

Arnsdorf, 1349 *Arnoldisdorf,* 1360 *Arnoldi villa,* 1418 *Arnsdorff,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. ⅝ M., am Neugraben, Post Krst., königl. Domain.-A., L. u. Stadtger., Inquisit. u. kath. K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 80 H., in 59 Nr., 482 E., (2 kath.); ev. K. z. Steudnitz, Kr. Goldb.-Hainau. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L. Collat. königl. Suprt. Hainau. 1 Dom.A.Vorw. 1 Windm., 12 Handw. u. Hdl., 1415 h. Merino. Der auf d. Nordseite des D. liegende Großteich hat 1 M. Umfang, wird aber seit länger als 100 J. nur zu Ackerland benutzt u. ein früher bedeutender Torfstich ist eingegangen.

Arnsdorf, s. Arnoldsdorf, Kr. Neisse.

Arnsdorf, auch Klein-Stannowitz genannt, D.Anth. u. Freischoltis, geh. zu Stannowitz, Kr. Ohlau.

Arnsdorf, s. h. 1532 Przyschetz, Kr. Oppeln.

Arnsdorf, 1466 *Armenszdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (L. W.) Wohlau. NO z. O. ⅝ M.; Post Krst. Joh. Gottl. Müller, (seit 1842). Patrim.G. J. R. Schwartz in Trachenberg, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw., 199 E., (14 kath.); ev. u. kath. K. z. Wohlau.

Arnsdorf, Dürr, 1374 *Arnoldi villa,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse. SW. z. S. 1⅞ M., Post Krst. u. Ottmachau ⅝ M. 126 H., 724 E., (9 ev.); kath. K. z. Wiesau, (am Ort eine Meßkapelle). 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat., königl. u. Fürstbischöfl. Insp. Neisse I. 1 Steinbr., A) königl. Rent-A. Neisse, sonst Fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau; B) Dom. Rittergutsbes. Maj. a. D. Merkatz. (Kfpr. i. J. 1826 14800 Rtl.) Für d. R. G. Fürstenth.-G., auch crim. pro fisco über die Unterthanen, für diese civil. Patrim.G. übertragen d. L. u. Stadtger. Ottmachau).

Arnsdorfer Mühle, geh. zu Arnsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Arnsdorff, s. h. 1418 Arnsdorf, Kr. Liegnitz.

Arnsdorf, Mittel, hieß incl. Nied.- u. Ob.-Arnsd. 1307 *Arnoldi villa,* 1369 *Arnoldisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NW. z. W. ⅞ M., Post Krst. Rittmeist. a. D., Landr. d. Schweidn. Kr. v. Gellhorn. Patrim.G. Jakobsdorf, auch crim. Just. Haberling in Schweidn. 9 H., 92 E., (5 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Nied.-Arnsdorf.

Arnsdorf, Mittel, h. 1380 incl. N. u. N.-Mitt. *Arnoldisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen. SO. 2 3/16 M., Post Krst. u. Grottkau. Königl. Charité in Berlin. (Amt Prieborn), L. u. Stadtger. Strehlen, crim. pro fisc. 47 H., 1 h. Vorw., 299 E., (72 kath.); 1 ev. Pfarr-K., mit Pf.-Wiedm., Patr. die 4 Dom. Arnsdorf, Die Kirchenbücher reichen zurück bis 1677 d. 2. Mai, 1707 ist eine Lücke, weil die Kirche in dieser Zeit nach einem Vermerk geschlossen gewesen; eingepf. pro on. Arnsdorf mit Kryhndörfel u. Kreuzberg, pr. act. u. im Kr. Grottkau Gührau, Nicklasdorf u. Würben. Super. Strehlen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. u. Schulverband wie K., das Schulh., zugleich Pastorwohn., ist 1834 neu erbaut, mit Ziegeln gedeckt; kath. K. zu Siebenhufen. 15 Handw. u. Händl. — Hierzu: die Eichharte, 1 königl. Waldwärterei des Amtes Prieborn.

Arnsdorf, Nieder-. D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.) Schweidnitz. NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Landrath a. D. v. Woikowsky-Biedau. Patrim.G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 35 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis. mit Bauergut, 1 Lehngut, 336 E. (161 ev.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Striegau, Patr. die Domin. von Mittel-, Nied.- u. Ober-Arnsdorf, hat Pfarrwiedm., geringen Wald, eingepf. pr. on. Mittel-, Nieder- u. Ober-Arnsdorf, verbunden Jauernik, wo eine M.K. u. Wiedm., s. d. 1 kath. Sch. mit für Wickendorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die 3 Domin. von Mittel-, Nieder- u. Ober-Arnsdorf u. Domin. Jauernik wegen der Nebensch., Insp. Schweidnitz. 1 Windm., 7 Baumwollst. u. Leinwst., 13 Handw., 1500 ganz Merino.

Arnsdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2 5/16 M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn). L. u. StG. Strehlen, auch crim. pro fisc. 14 H., 1 h. Vorw., 108 E. (19 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen.

Arnsdorf, Nieder-Mittel-, D., R. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2 3/16 M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn). L. u. StG. Strehlen, auch crim. pro fisco 30 H., 1 h. Vorw. innerhalb, 1 h. Vorw. außerhalb, 169 E. (22 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm. 2 G., 11 Handw. u. Händl.

Arnsdorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Schweidnitz, WNW. ⅞ M., Post Krst. F. F. v. Hahn. Patrim.G., auch crim. Just. Haberling in Schweidn. 57 H., 1 Vorw., 479 E. (kath. 81); ev. K. vor Schweidn., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. von Ober-Arnsdorf; eingesch. Mittel- u. Nied.-Arns-

dorf, kath. K. zu Nieder=Arnsdorf. 1 Wdm., 1 Oelm. 26 Handw. u. Händl. 957 halb Merino.

Arnsdorf, Ober=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. $2\frac{3}{16}$ M., Post Krst. u. Grottkau. Landrath von Koschembahr. Patrim.G., auch crim. Just. Schicke zu Strehlen. 45 H., 1 Vorw., 226 E. incl. Kryhndörfel. (15 kath.); ev. K. zu Mittel=Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wasserm. 3 G., 1 Brauerei, 17 Handw. u. Händl. — 1 Vitriolgrube, die Emiliengrube, zur Vitriolgr. in Schmelzdorf, Kr. Neisse, geh. — Hierzu:

Kryhndörfel, Dorfantheil u. Wssrm., W. zu NW. ¼ M.

Arteudorf, entstellt. Erdmannsdorf, Hirschb.

Arthur, Kohlengr. bei Domb, Kr. Beuthen.

Artlemsdorph, s. h. 1235 Hartliebersdorf, Kr. Löwenberg.

Aschau, s. Aschitzau, Kr. Bunzlau.

Asche, jetzt Theresienhütte, Kr. Falkenberg. 1 Hochofen u. 2 Frischfeuer, zu Tillowitz geh., s. d.

Aschitzau, vulgo Aschau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (SJ), Bunzlau, WNW. 1½ M., a. O. Post Krst. u. Klitschdorf. Kämmerei in Bunzlau. Königl. StG. zu Bunzlau, crim. pro urbe; Inquisitoriat Bunzlau. 69 H., (die Scholtis. ist dismembrirt), 468 E. (5 kath.); ev. K. zu Thommendorf, Magistrat zu Bunzlau ist Com=Patron cum voto negativo. 1 ev. Nebensch. v. Thommendorf, 1 Hilfsl., kath. K. zu Birkenbrück. 2 Wssrm., damit verbunden 1 Graupenmühle mit 4 G., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Windm., 3 Sandsteinbr. (2 Bauern u. 1 Häusler geh., 90 Klft. 6 Arbeiter), 6 Handw., 5 Torfgräbereien, geh. 5 Bauern, lieferten 135000 Stück, Werth 160 Rtl., durch 10 Arbeiter gefördert. — Hierzu:

a. Neu=Aschitzau, auch Kolonienhäuser gen., Kol., auf dem Territorio des Scholtiseigutes, dismembrirt, ⅛ M. von Aschitzau, D., 10 H.

b. Neue Schenke, Kretscham, ¼ M. nördl.

Aschitzau, Neu=, auch Kolonienhäuser, Kol., zu Aschitzau, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

Aslau, gemein Assel, 1378 *Ossel,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (SJ.), Bunzlau, ONO. 2 M., am Aslauer Wasser, Post Krst. Lieut. Graf v. Reichenbach=Goschütz. Patrim.G. Asl., StG.R. Schulze in Bunzl. crim. pro domin. königl. StG., Inquisit. Bunzlau, landräthl. Bunzl.=Löwenberg bis 1816. 148 H., 1 h. Schloß (am 3. August 1825 abgebrannt u. ist in dessen Ruine die h. Brauerei eingerichtet). 1 h. Vorw., 946 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1741, ohne Wiedm. Sup. Bunzlau I., Patr. die 3 Grundh. der eingepfarrten Aslau, Rosenthal u. Greulich, bestätigen die Wahl der Gemeinde. 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 1743 1 L., Collat. Grundh. 1 kath. MK., Adjunct der Pfarrk. Thomaswaldau, Archip. Bunzl. (ist seit dem 3. August 1825 Brandstätte), 1 Pfarrwiedm. benutzt der Pfarrer, Collat. Domin. 4 Wssrm., 3 Windm., 1 Sägem., 1 Brau= u. Brenn., 24 Handw., 19 Kaufl. u. Händl. — Hierzu:

Ziskeu, auch Zitschken, Pertinenz, D. zu NO. ¼ M. 13 H., 1 Wssrm. Vergl. Altenlohm.

Asmusmühle, gehört zur Krst. Nimptsch.

Aspenau, D., Reg. u. OLG. Bresl., Habelschwerdt, NNW. ⅝ M., Post Glaz. Königl. (Rent=A. Glaz). L. u. St.G. Habelschw., auch crim. pro fisc. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 13 H., 62 E. (ganz kath.); ev. K. zu Habelschw., kath. K. zu Rengersdorf, Kr. Glaz. Das Dorf liegt sehr zerstreut u. besteht nur aus Feldgärtnerstellen. — Ein zweiter Anthl. liegt schon im Glazer Kr. u. ist die unter Rengersdorf aufgeführte Kol. Aspenau des Bar. v. Humbracht von 12 Stellen.

Assel, s. Aslau, D., Kr. Bunzlau.

Asterhawsen, s. h. 1473 Sasterhausen, Striegau.

Astritz, Kr. Grünberg, Vorw. von Drentkau.

Attendorf, Beid. v. Nied.=Seifersdorf, Kr. Rothenburg.

Au, Nieder= u. Ober= (Nied.=A. hieß 1352 *Nedirste Oye*), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, Post Goldb. (LW. Goldb.); ev. u. kath. K. zu Goldberg.

A. Nieder=Au, NNO. ¼ M. Kämmerei zu Goldberg, L. u. StG. Goldb., auch crim. pro urbe. Dieser Ort besteht theils aus mehreren Vorw., theils aus andern städt. Besitzungen. Häuser u. Einw. sind bei den Goldb. Vorw. u. St. Goldb. angegeben.

B. Ober=Au, WNW. 3/16 M. Königl. Dom.=A. Liegn., sonst Stift Leubus. L. u. StG. zu Goldb., auch crim. pro fisco. 15 H. 147 E. (7 kath.); 1 Essigbrauer. Jede der Possess. hat das Recht, Branntwein zu brennen u. zu schänken. Der Ort liegt in angenehmer Gegend an der Katzbach.

Auchwitz, Uciechowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Leobschütz, S. zu SO. 3⅛ M. Post Katscher 1⅜ M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky zu Brünn, k. k. Kämmerer, Geh. R. u. Präsid. des k. k. mährisch=schles. Appellations=, wie des Gefällen=Obergerichts, Ritter des königl. Preuß. R. A.O. I. Kl. Patrim.G. Nassiedel, Synodairichter Härtel in Leobschütz, auch crim. fürs Gut im Fürstenth. Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 49 H., 295 kath. E.; kath. K. zu Piltsch.

Aue, Bober=, 2 Vorw. der Krst. Bunzlau.

Aue, Nieder=, 5 H. v. Borgsdorf, Kr. Bunzl.

Auf dem Berge, od. die dürre Fichte, Kr. Hirschberg, Kol. von Erdmannsdorf.

Auf den Gurken, oder bloß: Gurken, Kr. Poln. Wartenberg, 2 Freistellen v. Ulbersdorf.

Auf der langen Triebe, Kol., zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

Aufhalt, D. in 2 Anthl., Reg. Liegn., OLG. Glog. (GS.), Freistadt, NO. 2¼ M., Post Neusalz. 1 M.

Anth. a. Königl. (Dom.=Rent=A. Neusalz=Sagan), L. u. StG. Neusalz, auch crim. 36 H., 281 E. (kath. 56); ev. K. zu Neusalz, kath. K. zu Liebenzig, auch Rauden. 1 königl. Unterförster. 8 Oderkähne zu 208 Last.

Anth. b. anstoßend an a, fürstl. zum Major. u. Fürstenth. Carolath geh., Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen (Tit. plen. s. Carolath), fürstl. Kammer= u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. Ev. K. zu Carolath, kath. K. wie Anth. a. 15 Leinwst. 3 Oderkähne, 4000 Ctr. tragend, nebst Oder=Ueberfähre.

Aufhalt, Speditions=Anstalt, zu Fürtsch, Kr. Steinau, geh.

Aufhalt, der, Freischoltis. von Sorgau, Kr. Waldenburg.

Aufhalt, jetzt Neu=Liebichau, Kr. Waldenburg.

Auf'm Sand, Theile v. Gr. u. Kl. Kotzenau, Kr. Lüben.

Aufwurf, Theil v. Spree, Kr. Rothenburg.

Aufzug, D. (des Majorat Schlawa u. Pürschkau), Reg. Liegn., OLG. Glog., Freistadt, NO. zu O. 4⅜ M., Post Schlawa 1 M. Graf Franz v. Fernemont auf Schlawa, königl. Reg.R. u. Kammerh. MajoratsG., auch crim. JR. Seeliger in Carolath.

(GS. Glog., auch vor 1820 landräthl.). 15 H., 1 Vorw., 112 E. (37 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 4 Händl. 4 Leinwſt. — Hierzu:

Krampine, auch Krempine, Vorw., OSO. ⅛ M.

Auguſt, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Bittkow, b) Gallmeigr. bei Radzionkau

Auguſte, Kr. Beuthen, a) Zinkhütte, zu Bogutſchütz geh., b) Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Auguſte, Kr. Oels, Vrw. v. Kl. Mühlatſchütz.

Auguſtenhof, Vw., zu Gr. Wandris, Kr. Liegn.

Auguſtenthal, Kol. v. O. Lichtenau, Kr. Lauban.

Auguſtinenhof, Vorw., zu Schönfeld, Kr. Kreuzburg, geh.

Auguſtthal, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GL.), Lauban, S. zu SO. 2 M., Poſt Friedeberg aQ. K. k. Kapitän-Lieut. Bar. v. Uechtritz (vergl. Gebhardsdorf). Patrim.G. Gebhardsdorf. Juſt. Freih. v. Seckendorf zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. (Landesmitl.). 35 H., 139 ev. E.; ev. K. zu Alt-Gebhardsdorf.

Aulokowa Kolonija, oder Karlsthal, Kol. v. Naſſadel, Anthl. III., Kr. Kreuzburg.

Auloß, Vorw., Reg. Oppeln, Kreuzburg, 1½ M., exiſtirt nicht mehr.

Aumühle, Kr. Grünberg, geh. zu Kl. Heinersdorf.

Aumühle, Wſſrm. v. Neuhof, Kr. Striegau.

Auras, St., Kr. Wohlau, ſ. Anh. der Städte.

Auras Fiſchergaſſe, 1327 *Vras, Uras,* Landb. des Fürſtenth. Bresl., Nr. 124. (Schloßgem.), D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, SO. zu O. 2⅜ M. Poſt Auras dicht an. Verw. Frau Miniſter v. Schuckmann Excell. Patrim.G. der Herrſch. Auras. Allod., auch crim. Juſt. Klingberg in Bresl. (BB. Breslau, auch landr. vor 1818), 109 H., 746 E. (kath. 127); ev. u. kath. K. zu Auras St. 2 Wſſrm. 3 G., ſchon 1353. 980 Merin. 9 Web. u. Handw. 6 Kähne (119 L.), 1 Brauer., 1 Ziegel. Der Ort ſtößt im W. an die Stadt Auras u. zu ihm gehören:

a) Raake, Kol. u. 1 h. Vorw., SO zu O. ⅜ M.

b) Weite Walke, Wſſrm., N. ⅜ M.

Ueber das h. Schloß od. die Burg ſ. das bei der St. Auras Geſagte.

Auſche, 1418 *Awsche,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, 2¾ M., OSO. am Leiſebach, OLG. Glogau, Poſt Gr. Baudis ½ M. Rittergutsbeſ. Ferdinand Schenk. Patrim.G. Juſt. Lorenz u. Inquiſit. Liegn. crim. pro domin. (LW. Liegnitz I., 1827 Kaufpr. 40200 Rtl.). 39 H. in 26 Nr., 266 E. (4 kath.), 1 ev. Sch., 1 L. hält Nebenſch. in Schützendorf; zu A. eingeſch. Kl. Jänowitz. Collat. Grundh., Super. Parchw. (Liegn. II.). Ev. K. zu Gr. Tinz, kath. K. zu Obſendorf, Kr. Neumarkt, 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Domin.-Brenn., 1 Schmiede, 9 Handw. u. Händl., 1 Wdm., 980 halb Merin., 2 Wſſrm., deren eine außerhalb, Großmühle genannt.

Ausger, ſ. Ausker.

Ausgeſpann, Kol. v. Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Auskér, Groß-, 1400 *Vscormagna,* 1439 *Grosz Awsker,* 2 Antheile, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, O. zu SO. ⅜ M., Poſt; ev. u. kath. K. zu Wohlau.

1. Ritter-Anthl. Hauptm. Engel. PatrimG. Juſt. Wagner in Wohlau, auch crim. 11 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 106 ev. E. 1 Schmiede, 1 Holzhdl., 200 ganz Merino.

2. Amts-Anth. Königl. (Domainenpacht-A. Wohlau. L. u. StG. Wohl. crim. fisc. u. fließen Zinſen u. die Gerichtsgefälle von ganz Ausker an das Domain.-A. Wohlau. 29 H., 106 E. (kath. 13); 1 Torflager, 1 Wdm. — Hierzu: a) Jüſche- oder Jäſchemühle, NW. zu W. ¼ M., b) Schindlermühle, NW. ¼ M.

Auskér, Klein-, 1308 *Vzscor,* 1400 *Vscor parva,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.), Wohlau, SO. zu O ¼ M., Poſt Krſt. Königl. (Domainenpacht-A. Wohlau). L. u. StG. Wohlau. crim. fisc. 30 H., 1 Domainen.-A.-Vorw., 208 E. (kath. 5); ev. u. kath. K. zu Wohl., 1 ev. Begräbnißk., TK. von Wohlau, deren Syſtem den 23. Mai 1813 aufgelöſt wurde, iſt jetzt ganz abgetragen worden. 1 ev. Sch. zugleich für Gr. Ausker, 1 L. Collat. königl., 1 Wdm.

Auſten, D., Reg. Bresl., OLG. Glog., Guhrau, SW. zu W. 1½ (2) M., Poſt Köben 1 M. u. Krſt., vor 1818 Kr. Wohlau. Otto Nitſchke, ehemals herzogl. Domain.-A. Patrim.G., auch crim. OLG.-Referend. Albinus in Glog., auch crim. (LW. Rützen). 35 H., 1 h. Vorw., 237 E. (1 kath.), ev. K. zu Herrnlauerſitz, kath. K. zu Gr. Oſten, 2 Wdm., 9 Handw. u. Händl. 5 Kähne zu 79 Laſt. — Hierzu:

Rabenau, ein für ſich beſtehendes Domin., deſſen Unterthanen aber mit Auſten eine Gemeinde bilden, ⅛ M. im W. zu NW. Dies Domin. lag von jeher im landräthl. Guhrauer Kr. u. gehörte bis 1827 landſchaftl. zu GS., ſeitdem LW. Rützen. Zu Rabenau gehört:

Das Fiſcherhaus.

Autiſchkau, Učiśków, 1295 *Vcescou,* 1532 *Vtiesshowy,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, SW. ¾ M., Poſt Gnadenfeld ½ M. Beſitzer Bauer Sczasny u. Conſorten. Patrim.G. Aut. Juſt. Siegert in Koſel. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 140 H., 715 E. (ev. 1); 1 kathol. Pfarrk. Archip. Koſtenthal. Pfarrwiedm, eingepf. pro on. nur Autiſchkau, verbunden die MK. in Radoſchau, wozu Chroſt und Dobiſchau gehörcn. Patr. der K. u. Sch. die Gemeinde ſelbſt als Beſitzerin des Domin., welche auch die Laſten trägt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Inſpect. Koſel. 2 Wdm.

Awchla, ſ. h. 1305 Uchylsko, Kr. Ratibor.

Awris, ſ. h. 1431 Auras, Kr. Wohlau.

Awsche, ſ. h. 1418 Auſche, Kr. Liegnitz.

B.

Baarsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog. (GL.), Rothenburg, SW. 2⅜ M., Poſt Görlitz u. Niesky ¾ M. Eduard Thomann. Patrim.G. Ullersdorf, Juſt. Schrödter in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz (vor 1815 Landesmitl. Görlitz der ſächſ. Oberlauſitz). 26 H., 146 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Seifersdorf, 1 ev. Nebenſch., erbaut u. fund. 1833, beſorgt vom L. aus Nd. Seifersdorf, Collat. Domin. 7 Handw. Teiche zu Karpfenſaamen, der guten Abſatz findet.

Baarsdorf, Volksausſprache von Bärsdorf, Kr. Goldb.-Hainau, Jauer u. Waldenburg.

Baaſan, Bazan, D., Reg. Oppeln, OLG. Bresl., (OS.) Roſenberg, WNW. 2½ M., Poſt Kreuzburg ¾ M. Königl. (Domain-A. Bodland-Neuhof). L. u. StG. Kreuzburg, crim. fiscus. 41 H., 394 E. (34 ev.), 1 Vorw. mit Schäferei, Damnikgen., WSW. ⅛ M., iſt abverkauft u. gehört jetzt

dem Gutsbes. Blacha in Borkowitz. Kath. K. zu Bodland, 1 kath. Sch. mit für Borkowitz, 1 L., Collat. königl. Insp. Rosenberg, 1 königl. Unterförsterei in der Nähe von Damnik, 204 Rind.

Baben, 1251 *Babin*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. 7/8 M., Post Krst., OLG. Glogau. Verwittw. Frau Diakon. Auguste Höppe (vor 1810 Benedict.-Jgfr.-Stift Liegn.). PatrimG., auch crim. Krim.R. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegn. II.). 13 H., incl. 1 h. Schloß, in 10 Nr., 97 E. (3 kath.), ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Wdm., 2 Ziegel.

Baberhäuser, Kr. Hirschberg, Antheil der Gebirgsbauden. 41 H., 1 ev. Sch., besorgt vom Kantor in Seidorf, Collat. Domin., Sup. Hirschb. Seit 1833 ist ein schönes, helles u. geräum. Schulh. durch den Grundh., Standesherrn Grafen Schaffgotsch, die Gemeinde u. den h. Oberförster Gottwald gegründet worden. Ferner: 1 Wssrm. Im SO., etwa 1/2 M. aufwärts, liegen die Dreisteine und eine Meile weiter der Mittags- oder Mittigstein auf der Höhe des Gebirges; vergl. Gebirgsbauden.

Babia Góra ist Babigura, zu Biertultau, Kr. Rybnik, geh.

Babice ist Babitz, Kr. Ratibor.

Babigura, so heißen die Anlagen bei der zu Biertultau, Kr. Rybnik, gehör. Hoymgrube.

Babin, s. h. 1251 u. 1354 Baben, Kr. Liegnitz.

Babinitz, Babinica, D., Reg. u. OLG. Ratibor (OS.), Lublinitz, O. zu SO. 2 7/8 M., Post Krst. u. Woischnik 1 M. Lazarus Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-OL-Mundschenk in Schlesien, Excellenz. Patrim.G. der Herrschaft Lubschau, Just. Padiera zu Lublinitz, auch crim. 68 H., 484 E. (5 ev., 9 j.); kath. K. zu Lubschau. 1 Salzhdl., 5 Handw. — Hierzu:

a) Berghof, Suradowiecz, Vorw., W. zu SW. 1/4 M.

b) Dubiellen, 5 Bauern, 1 Häusl., W. zu SW. 7/8 M.

c) Mzyky, 4 Häusl.

d) Obrańcie, Pustkowie.

Babitz, D. u. Gut der Allodialherrsch. Gröbnig. Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.), Leobschütz, OSO. 1 M., Post Krst. u. Bauerwitz. Fabrikant Jos. Polko, vor 1810 Maltheser-Kommende Gröbnig, Jurisdict. Fiskus, civil et crim. durch das königl. Justiz-A. Gröbnig, wo die Kanzlei. JR. Rösler zu Leobsch. 134 H., 376 kath. E.; ev. K. zu Leobsch., 1 kath. MK., Adjunkte der Pfarrk. zu Gröbnig, mit einem Lokal-Kooperator u. der adjunkten Capella publica zu Wernersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. nur für den Ort. Patr. u. Collat. königl. Dekanat u. Insp. Leobschütz, im Comm. Katscher des Erzbisth. Ollmütz. 1 Wssrm., 1/12 M. im O. vom D., an der Zinna. 10 Handw.

Babitz, Babice, 1531 *Babytze*, D., Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. wie Post Ratibor, NO. zu O. 9/8 M. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediatherzogthum Ratibor, des Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Durchlaucht. Patrim.G. Schloß Ratibor, JR. Strzibny zu Ratibor. (OS. Ratibor). 83 H., 732 E. (7 ev., 5 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Markowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Patr. Grundh., Insp. Ratibor. 2 Wssrm. mit 2 u. 1 G., beide oberschl., 1 Brettm., 1/8 M. vom D., 5 Web., 11 a. Handw. u. Händl. 1 Torfstich gab 200 mille. 1841. 891 Merin., 309 Rind. — Hierzu:

a) Kempek, Kepek oder Kempa, Vorw., NW. z. W. 1/5 M., einige H. u. 1 h. Scheuer auf dem andern Oderufer.

b) Lenczok, Forsth., SW. 1/8 M.

c) Pioski, Piaski, Weiler, N. zu NW. 1/12 M.

d) Trawnik, Vorw., N. 1/3 M., neu erbaut.

Noch gehört hierher ein 2000 Morgen großer fischreicher Teich, Babitzok, der abwechselnd zur Hälfte bebaut, zur Hälfte bewässert wird, war früher der Lenczoker See, der durch Beackerung u. Eindämmung in Teiche verwandelt worden ist.

Babkowsky, Babkowski, ein abgesonderter Theil von Ober-Kunzendorf, Kr. Kreuzburg.

Baborow ist Bauerwitz, Kr. Leobschütz.

Babroffniky, s. h. 1532 Bobrownik, Kr. Beuthen.

Babytze, s. h. 1531 Babitz, Kr. Ratibor.

Bachenbleiche, Bleiche von Wehrau, Bunzl.

Bachenvorwerk, Vorw. v. Wehrau, Bunzl.

Bachhübel oder Ober-Hindorf am Bache, Kr. Hirschberg, Kol. von Hindorf.

Bachowice, ist Bachwitz, Kr. Namslau.

Bachowitz, s. Bachwitz.

Bachwitz, kirchlich Bachowitz, Bachowice, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Namslau, 2 M., Post Krst. Königl. Domain.A. Skorischau, sonst fürstbischöfl. Civil et crim. pro fisco. L. u. StG. Namslau und fließen die Jurisd.-Gefälle zu RentA. Namsl. 28 H., 1 Amts-Vorw., 249 E. (ev. 45); ev. K. zu Poln. Würbitz, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Wallendorf, 1 ev. Sch. für Bachwitz, Erdmannsdorf u. Sophienthal, 1 L., Collat. königl. (Sup. Kreuzb.), in einem Hause mit der kath. Sch. Für die seit 1774 eingewanderten reform. Böhmen ward 1803 ein reform. Böhme als L. angestellt, da aber jene ausgestorben oder weggezogen, ist seit 1824 der ev. L. ein Deutscher. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Namsl.), Collat. königl. u. fürstbischöfl.; eingesch. Erdmannsdorf u. Sophienthal. Nach einer uns vorliegenden, aber nicht ganz deutlichen Nachricht ließ Fürst Hohenlohe, Fürstbischof zu Breslau, ein Haus bauen für den reform. Prediger u. Lehrer der Kol. Erdmannsdorf u. Sophienthal, u. da die reform. Besitzer in beiden Kol. ihre Güter an ev. u. kath. Wirthe verkauften, so wurde für diese durch Bemühen des Pfarrer Goluzda in Wallendorf u. des Oberförster Joseph Marck in Bachwitz 1806 eine kath. Sch. errichtet u. durch mehrjährigen Prozeß mußten die ev. Wirthe die Hälfte des Schulh. u. des Ackers abtreten. 1 Wssrm., 1 Theerofen. — Hierzu:

a) Bachwitz, kgl. Unterförst., 1/4 M. im SO. zu O.

b) Hannusowsky, Hanuzowski, Mühle u. Fischerei, 5/8 M. im SO. zu S. 17 E.

Backen, Ob. u. Nied-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Post Herrnstadt u. Krst. vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain.A. Herrnst. Civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnst. (LW. Herrnst.). 36 H., 2 Domain.A. Vorw. (eins Steinvorwerk), 291 E. (k. 6); ev. K. zu St. Andreä vor, kath. K. zu Herrnst. 1191 Mer., 1 Wdm., 1 königl. Unterförsterei.

Badanow, ist Badewitz, Kr. Leobschütz.

Badehaus, das, Kr. Liegnitz, Badeanstalt u. Kaffeeh. zu Speergasse geh.

Badewitz, Bänz od. Badanow, D. u. Allodial-RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Leobschütz, S. 5/8 M., Post Krst. Besitzer Kr. JC. Diebitsch. Patrim.G. Badewitz u. Neudorf, Just. Kuschel zu Leobschütz, auch crim.., fürs Gut im Fürstenth. Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 211 H., 1292 E. (8 ev., 9 j.); ev. K.

zu Leobſch., 1 kath. Pfarrk., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. Grundh. Dekanat u. Inſpect. Leobſch., Commiſſ. Katſcher des Erzbisthums Ollmütz.; eingepf. u. eingeſch. nur Badewitz u. Neudorf mit TK. 1 Brau-, 1 Brenn., 13 Handw., 2 Wſſrm., 1 Wdm., eine Beckenmühle, NW. zu W. ⅛ M.

Bächelshof, Kr. Goldb.-Hainau, einige Stellen, zu Märzdorf geh.

Bährenhof, Vorw. v. Radoſchau, Kr. Beuthen.

Bährisch, ſ. Louiſenhof, Kr. Pleß.

Bälmsdorf, od. Balsdorf, auch Bölmsdorf, 1359 *Baldoweinsdorf*, 1402 *Bolmisdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münſterberg, WNW. ¾ M., Poſt Krſt. Wilh. II., König der Niederlande, bis 1810 Stift Heinrichau. Gerichts-A. Heinrichau u. Schönjonsdorf, in Heinrichau auch crim. 38 H., 208 kath. E.; kath. K. zu Seitendorf, Kr. Frankenſtein. 1 kathol. Winter-Nebenſch., vom Hilfsl. aus Seitendorf gehalten. Inſp. Frankenſtein. 8 Handw. u. Händl.

Bänz, iſt Badewitz, Kr. Leobſchütz.

Bärdorf, ſ. Beerdorf, Kr. Münſterberg.

Bärenberg, ſ. Beerberg, Kr. Lauban.

Bärengrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. ½ M. Zur Standesherrſch. Fürſtenſtein geh. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg. Freiſtandesherrl. Ger. zu Fürſtenſt., auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 13 H., 86 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg. 5 Leinwſt., 6 a. Handw. — Steinkohlengruben: a) Kaspar, Anth. zu Altwaſſer, ſ. d., u. b) Oswaldgrube, aufläßig. — Ein Antheil von Bärengrund (6 Poſſeſſionen) gehört zu Altwaſſer, ein zweiter zu Dittersbach u. ein dritter zu Reußendorf, wo ſie mit begriffen.

Bärengrund, Anth. a) zu Altwaſſer, b) zu Dittersbach, c) zu Reußendorf, Waldenb. Kr. geh.

Bärhäuſer, Etabl. v. Kroppen, Kr. Hoyersw.

Bärisch, ſ. Louiſenhof, Kr. Pleß.

Bärmühle, Wſſrm. v. Hoſena, Kr. Hoyersw.

Bärſchdorf, ſ. Bärsdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Bärſchenke, Wirthsh. von Ottendorf, Kr. Bunzlau.

Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, 1370 *Beroldisdorff*, 1409 *Berisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (SJ.), Jauer, O. zu SO. ⅝ M., Poſt Krſt. u. Striegau ¾ M. OLG.Ref. Baron v. Richthofen. Patrim.G. Barzdorf, Kr. Strieg., auch crim., Juſt. Martini in Jauer. (158500 Rtl. Erb-W. 1842 incl. Barzdorf, Kr. Strieg.). 113 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 678 E. (kath. 71); ev. K. zu Gr. Roſen, Kr. Strieg. 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Strieg., kath. K. zu Kuhnern, Kr. Strieg. Hier 1 Wiedm. u. Wald u. 1 frühere MK., Adjuncte von Kuhnern, deren Patr. Domin., in welcher jährl. nur 3mal ſeit 16 Jahren Gottesd. gehalten wurde. Dieſelbe iſt für erloſchen erklärt u. der Pfarrer von Kuhnern nicht mit auf Bärsdorf vocirt, er hat nur den Nießbrauch d. Wiedm. u. iſt Adminiſtrator. 2 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Brauer., 24 Handw., 10 Händl. 1800 halb Merino.

Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ⅝ M., (Seehöhe nach Jungnitz 1685 F.), Poſt Kynau. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laaſan. Patrim.G. Königsberg, auch crim. Juſt. Lindner I. in Waldenburg. (SJ. Schweidn., auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 789 E. (30 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf u. die ſogen. ſchmale Seite zu Wüſtewaltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Sup. Strieg.-Waldenburg. 1 kath. TK. der Pfarr.K. Dittmannsdorf, Patr. Domin., eingepf. nur Bärsdorf. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Walkm., 44 Baumw.-, 98 Leinwſt., 1 Färb. u. Zeugdruck., 20 a. Handw. u. Händl. — Hierzu:

Mariagrube, auf Graphit, friſtet.

Bärsdorf, Bieder-, od. Ober-Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, Dorf-Anth. von Nied. Göllſchau.

Bärsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, od. Trach-Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, auch Bärſchdorf, 1330 *Beroldisdorf*, 1360 *Beroldi villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNO. 2⅝ M., Poſt Hainau ¾ M. u. Liegnitz ¾ M., OLG.-Rath Freih. v. Rothkirch-Trach. Patrim.G. d. Bärsdorfer Majorats, Juſt. Treutler in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 152 E., 1 h. Schloß mit Hof u. 3 h. Vorw., 1118 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Pat. Domin., eingepf. pro on. u. eingeſchult Bärsdorf u. Neuforge; nur eingepf. im Kr. Lüben Buchwald, Fuchsmühl u. Waldhof. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Schul-Legat 30 Rtl., Sup. Hainau, kath. K. zu Kaltwaſſer, Kr. Lüben. 2 Wſſrm. 3 G., 1 Papierm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 14 Handw., 17 Händl. 482 Rind., 2550 Merin. — Große Teiche u. Kunſtwieſenbau.

Bärsdorf, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, ſ. Bärsdorf, M. N. u. O. u. Göllſchau Nieder.

Bärwalde, ſ. die berichtigte Schreibart Beerwalde.

Bärwalde, 1337 *Berinwald*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münſterberg, WSW. 1 M., Poſt Krſt. Ev. K. zu Olbendorf, 1 kath. Pfarr-K., der Pfarrer iſt Erzprieſter u. Schulen-Inſp. des Archip. u. Kr. Münſterberg. 1 fund. Kaplan, 1 Pfarr-Wiedm. Eingepf. pro on. Bärwalde, Schlauſe u. die Kath. in Olbersdorf u. Reiſezagel, dies Kr. Frankenſtein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. Standesh. Eingeſch. Schlauſe u. Reiſezagel, Kr. Frankenſtein, u. gaſtw. Olbersdorf. — Anth. a) Beſitzer Freier Minder-Standesh. Graf Konſtantin v. Schlabrendorf. Gerichts-A. der Standesherrſch. Münſterb.-Frankenſtein. 1 Freiſcholtiſ., 76 H., 629 E. (13 ev.); 1 Wſſrm. 2 G., 22 Handw., 12 Händl. Anth. b) Königl. Landrath C. F. v. Wentzky. Patrim.G., auch crim. Juſt. Fritſch in Frankenſtein. 1 Vorw., 21 H., 162 E. (46 ev.). 1 Wſſrm. 2 G. Einige Handw.

Bärzdorf, 1317 *Bertholdisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Brieg, WSW. 1⅜ M., Poſt Ohlau u. Brieg. Naturalzinspflichtig dem Königl. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. Fiskus. 39 H., 210 E. (kath. 11); 1 ev. K., verbunden mit der Pfarr-K. Laugwitz, wo Paſtor wohnt, Pfarr-Wiedm. auch hier. Patr. Fiskus. Die Kirche iſt nach dem undeutlichen Berichte des Kirchenbuches vor 1565 erbaut, bis 1667 eine TK. von Zindel geweſen, wo ſie der Laugwitzer Pfarr-K. zugeſchlagen wurde; ſie brannte 1697, 8. Nov. ab u. abermals vor der Wiedereinweihung, worauf ſie der Burgamts-Verwalter v. Korkwitz völlig auf- u. ausbaute, auch mit ſchönem Thurm und Uhr verſah, der aber im 7jähr. Kriege abgebrannt iſt. Kath. K. zu Klosdorf, Par. Jauer, Kr. Ohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, Sup. Brieg. 4 Web. u. a. Handw.

Bärzdorf, ſ. Berzdorf, Kr. Münſterberg.

Bärzdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Strehlen, NW. zu N, ⅝ M., Post Krst. Lieut. u. Landesälteſt. v. Lieres (50,000 Rtl. Kaufpr. 1830). Patrim.G., auch crim. Juſt. Bleiſch in Strehlen. 42 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 305 E. (14 kath.); ev. K. zu St. Michael u. kath. K. zu Strehlen. 1 ev. Sch. mit für Plohmühle, 1 L., Collat. Domin., Sup. Strehlen. 1 Wſſrm. 2 G. 17 Handw. 1662 halb Merino. — Hierzu:

Plohmühle, Wſſrm. u. einige St. SO. zu S. ⅛ M. a. d. Lohe.

Bäſau, Ob.- u. Nied.-, vulgo Beſa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, OSO. 1¾ M., Poſt Beuthen a. O. ½ M. Maj. v. Kamptz in großherzogl. ſächſ. Dienſten. Patrim.G. Zöbelwitz, auch crim. Juſt. Kaulfuß in Glogau (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 34 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 258 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. O. 2 Wdm., 1 Brenn., 6 Handw., 1000 halb Merino.

Bagno, nicht Bagna, Forſth., zu Bürgsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Bahnau, ſ. Banau, Kr. Frankenſtein.

Bahra, 1341 *Baranowicz*, 1361 *Baran*, 1571 *Baranau*, 1683 *Bara*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu Weſt ¼ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Gutsbeſ. Moll. Patrim.G., civil u. crim. iſt dem königl. L. u. St.G. zu Canth zeitw. contractlich überlaſſen. (BB. Breslau). 11 H. in 6 Poſſeſſ., 1 h. Vorw. 105 E. (38 kath.); ev. K. zu Domslau, kathol. K. zu Jaſchgüttel. 4 Dreſch-, 2 Freigärtner, nebſt Kretſch. 400 halb Merino.

Baierdorf, jetzt Beerdorf, Kr. Münſterberg.

Baierhaus, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.), Sprottau, SO. 1⅝ M. Poſt Krſt. A. Primkenauer Anth. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Primkenau, auch crim. Juſt. Schrödter in Primkenau. 16 H., 106 ev. E. Die Gemeinde hat mit Ober-Leſchen einen eigenen Kirchhof angelegt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau; ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Schankh. B. Anth. der Kämmerei Sprottau. L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. H. u. E. unter Ob.-Leſchen mitgezählt.

Baierhof curia, ſ. h. einſt Arnoldshof, Kr. Jauer.

Baiersberg, ſ. Ob.- u. Nied.-Beerberg.

Baildonhütte, Pudlingswerk, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Beuthen SO. 1⅝ M., von Domb, wozu ſie gehört, 1/16 M., Poſt Königshütte ⅞ M., Beſitz. Baildon u. Comp. Gerichts-A. Chorzow u. Domb. JR. v. Gilgenheimb zu Tarnowitz. 9 H., 503 E. (40 ev.); kath. K. zu Chorzow. — 143 Arbeiter (360 Seelen) lieferten 1840 an Flacheiſen 13,800 Ctr. à 4⅓ Rtl., Quadrateiſen 6700 Ctr. à 4⅓ Rtl., Schmiedeeiſen 50 Ctr. à 5 Rtl., Bandeiſen 1850 Ctr. à 5½ Rtl., Tafelbleche 120 Ctr. à 9 Rtl., Rundeiſen 2850 Ctr. = 14,250 Rtl. u. Modeleiſen 30 Ctr. à 8 Rtl.

Baingow, Baingów u. Bańków, D. u. Allod., zu Siemianowitz geh., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Beuthen, D. zu SO. 1 M., Poſt Krſt. u. Königshütte ¾ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, königl. Kammerherr. Gerichts-A. der Herrſch. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter in Karlshof, fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz. 16 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 186 E. (183 kath., 3 j.); kath. K. zu Michalkowitz. 1 Wſſrm. 1/16 M. O. vom D., 1 Kalkſteinbruch u. Ofen. 1170 Merino.

Baitzen, auch Beitzen 1283 *Bycen*, 1342 *Bayzanum* u. 1360 *Bycyano*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (MG.) Frankenſtein, SO. 1⅜ M., Poſt Krſt., auch Kamenz. Frau Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen, bis 1810 Stift Kamenz. Ger.A. der Herrſch. Kamenz, auch crim. 91 H., 601 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr-K. mit Kapl. Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Pfarr-Wiedm., auch Kirchenacker, Archip. Frankenſtein, verbunden Alt-Altmannsdorf, mit Lokalie u. im Münſterberger Kr. Ob.-Polmsdorf mit TK. u. eingepf. Bruckſteine. 1 kath. Sch. nur für d. O., unterhalten vom Fiskus u. der Gemeine, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. 1 L., Archip. u. Inſp. Frankenſtein. 1 Brenn., 11 Handw. — Hierzu:

Baitzen, Kl. od. Ob-. Von Gr. B. getrennt durch eine Anhöhe, welche die K. trägt, liegen einige Stellen u. die Mühle mit 3 G. an der Neiße u. dem Zadelbache, u. wird dieſe Gegend im Thal bei der Mühle auch Baitzenharthe genannt.

Baitzenharthe, Kr. Frankenſtein, heißt die Gegend um die zu Baitzen geh. Mühle.

Baitzen, Kl.- oder Ober, ſ. Baitzen D., Kr. Frankenſtein.

Bąkow iſt Bunkey, Kr. Poln. Wartenberg.

Bąkowice iſt Bankwitz, Kr. Namslau.

Balak iſt Ballakmühle, Kr. Hoyerswerda.

Balatice iſt Bolatitz, Kr. Ratibor.

Balcarzowice iſt Balzarzowitz, Kr. Gr. Strehlitz.

Baldensruh, Domin. u. Vorw. im Polizeiber. der Reg. u. Krſt. Liegnitz, O. 1/16 M., früher zur Domaine Karthaus, jetzt dem kgl. Oberpoſt-Dir. Balde zu Liegnitz geh. u. nach ihm benannt. OLG. Glogau, L. u. St.Ger. ev. K. u. l. Fr. u. kath. K. St. Johann in Liegnitz, 1 h. Wohnh. mit Wirthſchaftsgeb., 17 E.

Baldeweinsdorf, ſ. h. 1359 Bälmsdorf, Kr. Münſterberg.

Baldewinsdorf, ſ. h. 1365 Belmsd., Kr. Namslau.

Baldowitz, Baldowice D. Reg. u. OLG. Bresl. (BB.) Poln. Wartenberg. O. z. NO. ⅝ M., Poſt Krſt. Se. Durchl., freier Standesh. Karl, Prinz Biron v. Curland. Frei Standesherrl. Kammer Juſt. Amt, civil u. crimin. pro dömin. 56 H., 1 Vorw. im D., 390 E., 22 ev; ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Schlaupe. Paroch. Türkwitz, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort.; 1 L. Collat. Grundh. Inſpect. Wartenb. 1 Sägem., 1 Theerofen, 7 Handw. Hierzu:

a. Briefe, Vorw. S. S. O. ⅜ M. b. Guſtavshof, Vorw. SO. z. O. ¾ M. c. Laterne, einzelnes Förſterh. SO. z. O. ¼ M. d. Thiergarten. einzelne Förſterwohn. W. z. NW. ¼ M.

Baldwiniuilla, 1333, jetzt Belmsdorf, Kreis Namslau.

Balkanshof, Bw. v. Gr. Wierſewitz Kreis Guhrau.

Ballakmühle, Bw. von Litſchen, Kr. Hoyerswerda.

Ballhof, Bw. v. Kl. Paniow, Kr. Beuthen.

Balneum naturale, ſo wurde 1492 Warmbrunn bez., Kr. Hirſchberg.

Balnowice iſt Belmsdorf, Kr. Namslau.

Balsdorf, ſ. Bälmsdorf, Kr. Münſterberg.

Balzarzowitz, Balcarzowice, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz. SO. 1 M. Poſt Krſt. Graf v. Poſadowsky Wehner. Majorats-Ger. Blottnitz, Juſt. Foitzeck zu Toſt, auch crimin. 22 H., 1 Vorw. im D., 139 kath. E., kath. K. u. Sch. zu Gr. Kottulin, Kr. Toſt.

Bammeln, Kr. Brieg. s. Pammeln.

Banatken, Banatki, Kol. v. Kadlub, Kr. Gr. Strehlitz.

Banau, auch Bahnau, 1310 *Cbanowo*, 1316 *Banow*. D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Frankenstein, S. 1 5/16 M., Post Wartha ½ M. Fr. Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Vor 1810 Stift Kamenz. Ger.A. der Herrschaft Kamenz zu Kamenz, auch crimin. 74 H., 1 h. Vw. außerh., 542 E. (3 ev.); ev. K. zu Giersdorf, kath. Kirche zu Frankenberg, 1 kath. Sch. 1 L. angest. 1837, das Schulh. erbaut 1836, bis dahin als Nebensch. besorgt vom L. aus Dürr-Harthau, jetzt tragen Gemeinde und Fiskus die Lasten gleich, Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Frankenstein, 8 Handw. u. Hdl. Das angeführte Domin.-Vorw. schon vom Kloster erbaut hat zwar keine Domin.-Rechte, steuert aber stets nach dem Domin.-Divisor. Nach der Säkularisation eine Zeitlang getrennt, unter eigenem Besitzer, ist es jetzt wieder mit der Herrsch. Kamenz vereinigt.

Banchow, s. h. 1208 Bankau, Kr. Brieg.

Banckow, s. h. 1317 Bankau, Kr. Brieg.

Bandalow bona, s. h. 1374 Bandlau-Mühle zu Sgorsellitz, Kr. Namslau geh.

Bandcouice, s. h. 1209 Bankwitz, Kr. Schweidn.

Bandlau, auch Bendlau, Wssrm. zu Sgorsellitz, Kr. Namslau geh.

Bandmannsche Mühle, Kr. Militsch, Wdm. vor Gr. Glieschwitz.

Banewitz, s. h. 1427 Pannwitz, Kr. Trebnitz.

Bangk, 1353, jetzt Bankwitz, Kr. Namslau.

Bank, s. h. 1359 Bankwitz, Kr. Namslau.

Banka, s. h. 1270 Bankau, Kr. Kreuzburg.

Banka, s. h. 1373 Bankwitz, Kr. Namslau.

Bankau, 1208 *Banchow*, 1317 *Banckow* D. Reg. u. OLG. Bresl. (BB.) Brieg. SW. zu W. ¾ M., Post Brieg. Königl. Naturalzinspfl. dem Domain. Rent-A. Brieg., L. u. St.Ger. Brieg. civil u. crimin. 2 Freischoltis., a) der Maria Dorothea Böhm geb. Gierth, b) dem Ehrenfried Gierth geh. 77 H., 449 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., Patr. königl., 2 Hufen Wiedm. Eingepf. pro on. Bankau. Dorf u. K. geh. vor der Reformation zur Maltheser Commende Kl. Oels, 1534 ward der erste evgl. Pfarrer angestellt. Die K. ist seltsam gebaut, nur zur Hälfte gewölbt, das Schiff der and. Hälfte bis zum Altar wird durch 3 starke Pfeiler gestützt und in 2 Th. geschieden. 1 ev. Sch., 1 L., Patr. königl., Sup. Brieg, kath. K. zu Köchendorf, Kr. Ohlau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 15 Handw. u. Hdl. 1940 hlb. Merino.

Bankau, *Bąk.* 1270 *Banka* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. 1 M., Post Krst., Landesältester Graf Heinrich v. Bethusyschen Erben, OLG. Bresl., Patrim.Ger., auch crimin. J. R. Dziuba in Rosenberg. 67 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.Vw., in-, 2 Vw. außerh. 830 E. (kath. 258, j. 16); 1 ev. Pfarr-K., mit ihr schon über 100 Jahre verb. Ludwigsdorf, an beiden Orten Wiedm., Pfarrh. u. Wirthschaftsgebäude, beide K. hölzern und über 300 Jahr alt. Eingepf. Bankau, Brzezinke, Kr. Kreuzburg, gastw. im Rosenberger Kr. Albrechtsdorf, Lowoschau, Alt-Rosenberg, Cziorke u. Kol. Charlottenfeld, 1 ev. Sch., wozu Brzezinke, 1 L., 1 Hilfsl., Pat. d. K. u. Sch. Grundh. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg. 1 gräfl. hoher Ofen, lieferte bei Holzkohlenf. durch 38 M. 4690 Ctr. Roheisen à 2⅙ Rtl. 1 Staabeisen-Doppelfrischf. 3500 Ctr. à 4⅙ Rtlr., 1 Pottaschsied., 1 Wdm., 2 Brenner., 9 Handw., 1000 Mer., 254 Rind. — Hierzu:

a. Dochhammer, 1 gräfl. Eisenhammer, W. zu SW., ¼ M. Production nicht angegeben.

b. Freienfelde, Kol. v. 6 Stell.

c. Raspenau, Forsthaus.

d. Sternberg, Vw. N. NO. ⅕ M., 69 E.

Banklowe, Kr. Wartenberg, 2 Freist. v. Woitsdorf.

Bańków ist Baingow, Kr. Beuthen.

Bankow, s. h. 1282 Benkwitz, Kr. Breslau, 1378 Bankwitz, Kr. Namslau u. 1356 Bunkay, Kr. Trebnitz.

Bankwitz, *Bąkowice*, 1353 *Bangk*, 1359 *Bank*, 1373 *Banka*, 1378 *Bankow*, D., Reg. u. OLG. Bresl., (B. B.) Namslau, S. 2¼ M., Post Krst. Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht. Patrim. Ger., auch crimin., wiederrufl. übertragen dem L. u. St. G. Namslau. 70 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 685 E. (k. 265, j. 15); 1 k. Pf.-K. (Archip. Namslau), eingepf. Bankwitz, Groditz, Gühlchen mit Zubehör und Mangschütz, Kr. Brieg, verb. Städtel mit T. K. u. Karlsruhe, Kr. Oppeln, mit Lokal-Curatie. 1 k. Sch., 1 L. (Inspect. Namslau). Eingesch Bankwitz mit Böhlitz, Groditz, Gühlchen mit Lippe u. Wensowitte u. gastw. Przigorselle. Das hölz. Schulh. erbaut 1770, ist 1818 abgebrannt und 1821 nach Vorschrift erbaut, der L. aber nicht reglementsmäßig dotirt. Ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, 1 ev. Sch., mit für Böhlitz, 1 L., Pat. aller 3, Domin. (Sup. Brieg). 1 Roßm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 25 Handw. Hierzu:

Böhlitz, Bielice. Beid. O. ⅜ M. 1 h. Vorw. 2 Wssrm. 4 G. 111 E.

Bankwitz, 1209 *Bandcouice*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz, O. z. NO. 2½ M. Post. Zobten, Graf v. Zedlitz-Leipe, Patrim. G. Rosenthal, auch crimin. Just. Haberling in Schweidn., 62 H., 2 Vw., 378 E., (33 kath.); ev. K. zu Kl. Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 Wssrm., 1 Brau., 21 Leinwst. u. a. Handw.

Bankwitz, Schön-, s. Schönbankwitz, Kr. Breslau.

Banow, s. h. 1216 Banau., Kr. Frankenstein.

Bansau, auch Bansen, D., Reg. Liegn., (GS.) OLG. u. Kr. Glogau. S. zu SW. ¾ M., Post. Krst. u. Polkwitz ¾ M. Verw. Gräfin v. Logau, Patrim. Ger. auch crimin., L. u. St. Richter Nitschke in Polkwitz. 29 H., 1 h. Schloß u. Vw., 209 E. (k. 22); ev. u. k. K. zu Jakobskirch. 1 Wdm., 1 Brauer., 9 Handw. u. Hdl., 1 Ziegel. Hierzu:

Neu-Sorge, Wirthsh. mit Schmiede, Häuslerst. u. königl. Chaussee-Zollh., ¼ M. im SW. zu W.

Banuch, Kr. Rybnik, Oertchen zu Pallowitz geh.

Bara, s. Bahra, Kr. Breslau.

Barach, s. Barrach, Kr. Rybnik.

Baran, s. h. 1361 Bahra, Kr. Breslau.

Baranki, einzelnes Haus nicht zu Bankau, Kr. Kreuzburg, sondern zu Ludwigsdorf geh.

Baranowice ist Baranowitz, Kr. Rybnik.

Baranowicz, s. Bahra, Kr. Breslau.

Baranowitz, Baranowice, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu O., 2 M. Post Sohrau. Landr. Freih. v. Durant. Patrim. Ger. J. R. Wittkowitz zu Sohrau, auch crimin pro Domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818.) 60 H., 1 h. Schloß, 3 Vw. a. Schloßhof, b. Neu-

hof, c. Sczoszow, 695 E. (31 ev. 7 jüd.); kath. K. zu Sohrau, 1 kath. Sch. mit für Oschin, 1 L. Collat. Grundh. Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Dampfbr., 1 Ziegel.

Baratow, s. h. 1372 Barottwitz, Kr. Breslau.

Bardowa ist Paradawe, Kr. Militsch.

Bardune, Barduna, Domin. Vorw. zu Poppelwitz, Kr. Ohlau geh.

Barge, Beid. v. N. Buchwald, Kr. Sagan.

Bargelkretscham, Kr. Oels, geh. zu Dzielauke, Kol. v. Pontwitz.

Bargen Groß-, Wielkie Barkowo, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch. W. zu SW. 5 M. Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg, Fürstenth. Ger. Trachenb., auch crimin., (BB. Trachenb.) 1 Wechselscholt., 50 H., 388 E. (163 kath.); 1 ev. Pf.K., 1742 genehmigt u. v. d. Ev. der 20 eingepf. Orte erbaut, geweiht den 21 Octbr. 1742, u. als neu erbaut von den Eingepf. 1829, 20. Dzbr. Patr. der K. u. Sch. Fürst, bestätigt für beide 1 aus 3 von d. Gem. gewählten Kandidaten. pro on. eingepf. sind:

a) in Kr. Militsch; Bargen, Groß- u. Klein-, Kendzie, Labschütz, Rogosawe u. Wiersebenne. b) im Kr. Trebnitz: Schiedlawe und im Kr. Wohlau, Alexanderwitz, Baulwie, Gr. u. Kl. Dittersbach, Exau, Glumbowitz, Leubel mit Tschipkei, Pakuswitz, Strenz, Gr.- u. Kl.-, Tschepline u. Wanglewe, hielten sich vor 1742 meist zur ev. K. in Stroppen, Kr. Wohlau. 1 ev. Sch. 1742 errichtet., 1 L., eingesch. Bargen, Gr.- u. Kl.-, Kendzie. Rogosawe, Wiersebenne u. Schiedlawe. Sup. Militsch. 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenb., hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. pro on.

a) im Militscher Kr., Bargen, Gr.- und Kl.- Kendzie, Labschütz, Rogosawe, u. Wiersebenne. b) im Trebnitzer Kr., Sackerschöwe, Raschewitz, Schiedlawe u. gastw. Groß-Peterwitz. c) im Wohlauer Kr. Alexanderwitz, Baulwie, Gr.- u. Kl.-, Dittersbach, Exau, Leubel m. Kapellresten, Pakuswitz, Tschepline, Tschipkei und Wanglewe.

1 kath. Sch., 1 L. Pat. u. Collat. Fürst. Eingeschult: Alexanderwitz, Bargen, Kl.-, Kendzie, Rogosawe, Schiedlawe u. Wiersebenne. Archip. u. Insp. Trachenbg. 17 Handw. u. Hdl., 1 Freigut d. Seidel, W. ⅛ M.

Bargen, Klein-, Male Barkowo, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch. W. zu SW. 4¼ (⅜) M. am Krumpbach. Post Trachenb. Fürst Herm. v. Hatzfeldt. Fürstenth. Ger. Trachenb., auch crimin. (BB. Trachenb.) 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 25 H. 229 Einw. (32 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen, 2 Wdm.

Bargłowka, D., des MajoratGr. Rauden, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. z. NW. 2⅛ M., Post Gr. Rauden. Viktor Prinz zu Hohen-Lohe Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. MajoratsGer. Gr. Rauden, Just. Scuta zu Gr. Rauden, auch crimin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818); 47 H., 333 E., (1 ev.); kath. K. zu Gr. Rauden. 1 Theerofen, 28 Theerhdl. — Hierzu:

Barrach, Försterwohn., W. ¾ M.

Bar Goteczma, wend. N. von Bär, oder Bärschenke, Kr. Görlitz, s. Krischa.

Barhlewichi, 1202 Brechelshof, Kr. Jauer.

Baritsch, 1371 *Bartschow*, D., Reg. Liegn., OLG. Bresl. (SJ.) Jauer, NO. 1 M., Post Krst., G. L. Riemann auf Wederau u. ist kein eigenes Domin. a. O. Patrim. Ger. der Herrsch. Wederau, Kr. J. C. Müller in Jauer, crimin pro domin. 27 H., 1 Erbscholtis. des Weigmann, 158 E., (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Hertwigswaldau, N.-, dieß Paroch. Malitsch. 2 Wssrm., 1 Brau., 7 Handw.

Barkhausen, Kol. zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg geh.

Barnitz, Neu-, Bernica, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch, W. z. NW., 1⅞ (2¼) M., Post Sulau. Freiin von Troschke, gb. Gräfin Burghauß. Minder-Standesherrl. Ger. Sulau, auch crimin. (BB. Goschütz.) 1 Erbscholtis., 25 H. 135 E. (23 kath.); 1 ev. Nebensch. vom L. aus Ollsche vers. Collat. Domin. Sup. Militsch. Ev. u. kath. K. zu Sulau.

Baronie, gewöhnl. Santomischel, einzelne, zu Strebitzko, Kr. Militsch, geh. Anlage.

Barote, s. h. 1412 Baruthe, Kr. Oels.

Barotowicz, jetzt Barottwitz, Kr. Breslau.

Barottwitz, 1337 *Barotowicz*, 1360 *Barothowicz* u. *Baratow*, 1372 vielleicht auch *Bartuschowicz*, erwähnt 1313 im Landb. Nr. 278. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau S. SO. 2⅛ M., Post Krst. Gutsb. Neustädter. PatrimG., auch crimin., L. u. St. Ger., R. Cimander in Ohlau. (BB. Bresl.). 20 H. 1 Schloß u. Vorw., 126 E. (40 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kathol. K. zu Thauer, Paroch. Rothsürben. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenner. — Hierzu:

Schmick, Kretscham, N. zu NW. ¼ M. v. D.

Barouw, s. h. 1326 Bohrau, Kr. Strehlen.

Barrach, Försterw. zu Barglowka, Kr. Rybnik gehörig.

Barschau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW.) Lüben, N. 2 M., Post Rauden ½ M. Gräfl. Campaninisches Fräuleinstift a. O. Patrim. G. Just. Langer in Glogau, auch crimin pro domin. 30 H., 1 h. Schloß, 243 E., (72 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf. 1 ev. Sch. seit 1830, 1 L. besorgt auch die Sch. in Pohlach, Collat. das Stifts-Collegium, eingeschult: Barschau, Gäste schickt Grögersdorf, Kr. Glogau, Sup. Lüben 1. kath. K. zu Hochkirch, Kr. Glogau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Ziegel., 7 Hdw. Das hier bestehende, als Domin. erwähnte Fräuleinstift ist 1789 von der Gräfin Campanini errichtet. Sie war bei der Oper zu Venedig, dann zu Berlin als Künstlerin unter dem Namen Barbarini berühmt, wurde Gemahlin des Glogauischen Ober-Amts-Präsidenten von Cocceji, wieder von ihm geschieden, und bestimmte nachmals die Güter Barschau u. Pohlach, Kr. Lüben, u. Porschütz, Kr. Glogau, zur Unterstützung von 18 adlichen Fräulein, davon 9 kath. u. 9 ev. (die Stifterin selbst war kath.) keine über 4000 Rthlr. besitzt; 14 wohnen außerhalb mit Jahres-Pension von 150 Rtln., 4 u. eine Aebtissin zu Barschau, doch treten alle 3 Jahre 4 andere in den Genuß, zu Barschau wohnen zu dürfen, auch kann jede sich verehelichen, wo alsdann die Unterstützung aufhört. Der erste Ehren-Curator der Anstalt war Se. Excellenz der dirigirende Staatsminister v. Schlesien Graf v. Hoym. Nch seinem Tode war es der Gen. Landsch. Dir. Graf Dyhrn bis zu seinem Hintritt. Stifts-Probst kann jeder adeliche, der Wirthschaftsführung kundige und nicht zu weit von Barschau ansäßige Gutsbesitzer sein. Gegenwärtig ist es der Königliche Landrath a. D. v. Mayer zu Steinau, die dermalen fungirende Aebtissin ist die verw. Frau

Baronin von Rottenberg, geb. Gräfin v. Matuschka. Hierzu:

a. Grünkretscham, Kretschm., W. z. NW. ⅛ M. b. Heidevorwerk, Vorw. N. 3/16 M.

Barschdorf, 1229 *Bartosi villa,* 1245 *Bartoschow,* D. Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. ¾ M., Post von Liegn. nach Wahlstatt geht durch. — Königl. Domain A., L. u. St. Ger., Inquisit., kath. K., u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz. OLG. Glog. (LW. Liegn. II.) 59 H. in 51 No., 389 Einw., (14 kath.) 1 ev. Sch. nur f. d. O. 1 L. Collat. königl. Sup. Liegn. I. 1 Vorw. im D. 16 Hdw. 5 Händl. 1 Wdm., nordöstl. 300 Schr. vom D., 1 Wssrm., 2 G., an der die Dorfstraße quer durchschneidenden Weidlache. Torfstich zum eigenen Bedarf.

Barska hora, wend. N. v. Barutherberg, Kr. Rothenburg.

Barszcz ist Borszcz, Vorw., zu Rzehitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Bartelmuß, Kohlengr. bei Brzezinka, Kr. Beuthen.

Barteln oder Ochsenstall, auch Goy u. Haderplatz gen., D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. O. zu S. O. ¾ M., Post Krst. Littmannsche Erben (bis 1810 Vincenzstift Breslau), Jurisdict. Fiskus, L.G. Breslau. (BB. Bresl.) 7 H., 1 h. Vorw. 74 E. (20 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, k. K. ad St. Crucem in Breslau. 6 Handw., 1 Domin.Ziegel, lieferte 100000 Mauer- u. 25000 Dachziegeln.

Bartkerei, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NW. 1⅝ M., Post Festenberg, auch Juliusburg. Herzog v. Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, daher das Hypothenbuch beim OLG. Breslau. Fürstenth.-G. Oels für Exim. Abth. I., für d. Unterth.Abth. II. auch crim. 23 H. in 16 Gärtner-Possess., 160 E. (kath. 1); ev. K. zu Maliers, kath. K. zu Ob.-Frauenwaldau. 1 herzogl. Försterei, 1 Oelstampfe. 3 Handw., 11 Händl.

Bartkowe oder Lißsche Mühle, Wssrm. zur Krst. Lublinitz geh.

Bartnig, Bartnik, (ein Zeidler) D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu NO. 2⅝ (3) M., a. d. Bartsch. Post Sulmierzyce im Herzogth. Posen. Ehemal. Tribunal-Advokat Mitschke. (59730 Rtl. Kaufpreis 1837, nebst Kollande, Wildbahn u. Heidau.) Standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. (BB. Goschütz). 1 Vorw., 47 H., 417 E. (155 kath.); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch. Die Sch. besitzt 300 Rtl. Ev. K. zu Freihan, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Wdm., 20 Handw. u. Händl.

Bartoldi villa, s. h. 1393 Bürtulschütz, Kreuzb.

Bartosche, Kr. Lublinitz, Vorw., früher Mühle von Czieschowa.

Bartosche, Vorw. v. Koschentin, Kr. Lublinitz, ist eingegangen u. jetzt Feld.

Bartoschow, s. h. 1245 Barschdorf, Kr. Liegnitz.

Bartosi villa, s. h. 1229 Barschdorf, Kr. Liegnitz.

Bartsch, 1440 *Bartschen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2½ M., Post Köben. Freiin v. Lüttwitz, geb. Freiin v. Schuckmann. Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. (LW. Raudten, 37200 Rtl. Erbw.). 50 H., 323 E. (kath. 5); ev. K. zu Urschkau. 1 ev. Nebensch. mit für Kulm, versehen vom L. aus Nistiz, Collat. Domin., Sup. Steinau II. oder Raudten; k. K. zu Köben. 1 Erbpachtbrauer., 2 Wdm., 5 Handw. u. Händl., 4 Kähne zu 119 Last, 1 Feldziegel, des Schulzen Gramsch (24000 Dach- u. Mauerz.); 1056 halb Mer. — Hierzu:

Kulm oder Colm, 1440 *Coln,* der ¼ M. SW. zu S. entlegene Anth. von Bartsch, schon vorstehend mit begriffen.

Bartschberg, Kr. Habelschwerdt, Kol. v. Pohldorf, Anth. a.

Bartschdorf, Kol.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 3¼ M., Post Herrnstadt, vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain.A. Herrnstadt, civil u. crim. pro fisco L. u. St.G. Herrnstadt (LW. Herrnstadt). 19 H., 180 E. (kath. 20); ev. K. zu Königsbruch, eingesch. seit der Union nach Königsbruch u. bleibt das königl. Schulh. der frühern reform. Sch. reservirt; kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 1 königl. Unterförsterei. — Hierzu:

Wirsebinge oder Wirsebinze, Kol.-D., ⅜ M. im O.

Bartschen, s. h. 1440 Bartsch, Kr. Steinau.

Bartschow, s. h. 1371 Baritsch, Kr. Jauer.

Bartschvorwerk, Kr. Guhrau, 3 Vorw., a) zu Rützen, b) zu Schabenau, c) zu Zeippern geh.

Bartsdorf, s. Berthelsdorf, a) Kr. Hirschberg, b) Kr. Lauban.

Bartuschowicz, ein Gut im Breslauischen, erwähnt im J. 1313 u. ff., vielleicht Barottwitz.

Barufke-Stelle, eine nach ihrem Besitzer benannte, zu Duchawe, Kr. Militsch geh., Freigärtnst.

Baruszowice, ist Baumgarten, Kr. Ohlau.

Baruthe, Kr. Brieg, Forsth. v. Kl. Leubusch.

Baruthe, Barućie, 1412 *Barote,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. 4 M., Post Bernstadt. Herzog von Braunschweig-Oels. Fidei-Commiss., Fürstenth.G. Oels, Abth. I. f. Exim., Abth. II. auch crim. für d. Unterth. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog, Sup. Oels, eingesch. Baruthe u. die Forsthäuser von Bischwitz, Kr. Ohlau, u. Leubusch, Kr. Brieg; ev. K. zu Fürstl.-Ellguth, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau.

Baruthe, königl. Flößwärterh. bei Jeltsch, Kr. Ohlau, u. an dem hier zur Oder mündenden 2½ M. langen Barutther Flößbach gelegen; auch wird Kl. Bischwitz, Kol. von Bischwitz, rechts der Oder, bisweilen Baruthe genannt, da es bei Baruthe, Kr. Oels, liegt.

Barutherberg, wend. Barska hora, Jägerh. mit 5 Possess. 28 ev. E., Reg. Liegnitz, O. L.G. Glogau, Rothenburg, W. 2¾ M. Ferd. Graf zu Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld. Dieser Ort gehört zu Baruth in Sachsen, ist statistisch unter Weigersdorf aufgenommen, in Betreff der Jurisdict. steht er unter dem Patrim.G. Dauban, Just. v. Müller in Rothenburg. Ev. K. zu Creba.

Barwinek, Besitzung v. Lissau, Kr. Lublinitz.

Barwinek, Wssrm. v. Kl. Rosmierkau, Kr. Gr. Strehlitz.

Barzdorf, 1311 *Parcianstorph,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau NO. zu N. ⅞ M., Post Krst. Carl Prätorius, Freiherr v. Richthofen, königl. OLG.-Referend. Patrim.G., auch crim. Just. Martini in Jauer. 46 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 278 E. (14 kath.); ev. K. zu Striegau, kath. K. zu Lüssen, Parochie Striegau. 1 ev. Sch., eröffnet 1750, 1 L., hat Nebensch. in Oberstreit, Collat. Grundh., Sup. Striegau. 1 Wdm., 1 Gasth. mit Brenn., 5 Handw. 1200 Merino.

Basan, Zainhammer v. Karlsgrund, Kr. Rosenberg.

Basan, s. Baasan, Kr. Rosenberg.

Baschin, s. h. 1372 Beschine, Kr. Wohlau.

Batzdorf, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Dinter seit 1842. Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.-Assess. Fiebig in Glaz (12000 Rtl. Kaufpr. 1828). 85 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 386 kath. E.; 1 kath. TK. von Alt-Wilmsdorf, Patr. Domin. (Dekanat Glaz). Eingepf. pro on. Alt-Batzdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Reinerz, eingesch. Neu-Batzdorf, Kr. Habelschwerd; 18⅔ Rtl. Stiftung für Arme, 500 Rtl. der am 22. Jan. 1842 verstorbenen damal. Gutsherrin u. Schulpatr. Frau Obrist-Lieutenant v. Bieberstein auf Kleider u. Unterstützung, und 100 Rtl. einer Ungenannten f. Hausarme. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., einige Handw.

Batzdorf, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. 1⅝ M. am Dorfwasser, welches von Nesselgrund u. Pohldorf zusammenfließt, Post Krst. u. Glaz. Graf Joh. Hieron. zu Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 55 H., 259 kath. E; ev. K. zu Habelschwerd, kath. K. zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz. Am Ort 1 kath. Andachtskapelle. 1 Wssrm., 1 Sägem., 5 Handw.

Baude, die alte, und neue schles., gehören zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Baudendorf, 1372 *Buditendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 2½ M. am Bober, Post Kosel D. ⅛ M. u. Alt-Oels. Königl. Ober-Einfahrer, Berg-A.-Assess. u. Pr. Lieut. a. D. von Kölichen. Patrim.G. der Herrsch. Kittlitztreben, St.-Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau, crim. pro domin., königl. St.-Ger.-Inquisitoriat Bunzlau. 21 H., 109 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Alt-Oels, Par. Schönfeld.

Baudis, Gr. u. Kl., 2 D., Gr. B. hieß 1193 *Budisschow*, Kl. B. 1217 *Budissouo*, 1359 *Budesow panum*, Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu *B.* 3¼ u. 3½ M., am Leisebach. Zu Gr. B. 1 Poststat. u. Posterpedit. des Post-A. Jauer, zwischen Jauer u. Neumarkt. Sonst herzogl. schles. Domain.A., jetzt Erben des Rittergutsbes. Du Port. PatrimG., civil pro domin. JR. Paul in Striegau, crim. pro fisco. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glog. (LW. Liegn. I.).

A. Gr. Baudis, 58 H. in 42 Nr., 440 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. sonst König, jetzt Dom.; 1 ev. Sch., 1 L., 2 Hilfsl. mit für die Nebensch. zu Kl. B., Collat. wie K. Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); eingepf. u. eingesch. Gr. B., Romnitz u. Weißenleipe; nur eingepf. Mönchhof u. pro act. Kl. B., so wie im Kr. Striegau Dramsdorf mit Lohnig, Eisendorf u. Körnitz. Kath. K. zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt; 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm. 22 Handw. u. Händl. — Hierzu: a) Marienhof, h. Vorw. NW. zu W. ½ M. b) Würchenhaus, ein einzelnes H. am Würchenteiche.

B. Kl. Baudis, 43 H. in 25 Nr., 245 E. (38 kath.); Besitzer, Ger. u. K. wie A. 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. aus Gr. B.; eingesch. Körnitz, Kr. Striegau. 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Hdw. — Hierzu: Fasanerie (die vormal.), jetzt Freistelle. SO. ¼ M.

Baudis, Poln.-, 1332 *Budischow*, 1361 *Budeschow*, 1395 *Budicken*, 1503 *Budischin*, 1533 *Budischouw*, D. u. Allod.-RG., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SO. ¾ M., Post Kanth u. Lissa. Königl. Reg.R. Ludw. v. Heinen. Patrim.G., auch crim. Just.C. Plaß in Breslau. 69000 Rtl. Kaufpr. 1835 incl. Meesendorf (BB. Bresl.). 20 H. 1 h. Schloß, 183 E. (kath. 74); ev. K. zu Rackschütz, k. K. zu Illnisch, Paroch. Schnellwitz. 1 Roßm. 3 Handw.

Bauditzerei, Baudysie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, WNW. ⅝ M. Post Krst. Gutsbes. Schultze, Kreisverordn. u. Spez.-Oekonomie-Comm. Patrim.G. Woitsdorf, Just. Marx in Poln. Wartenb., auch crim. 15 H., 1 Vorw., 103 E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu P. Wartenberg. 3 Handw. — Hierzu:

Neu-Welt, NW. zu W. ⅛ M., Brenn. aus 2 H. bestehend.

Baudke, Kr. Wohlau, s. Bautke.

Baudmannsdorf, gemeinhin Baumsdorf, 1362 *Budmansdorf* u. *Boidwoysdorf*, D., Reg. u. OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, N. zu NO. ¾ M., Post Hainau ½ M. Carl Wilh. Teichmann auf Gohlsdorf. Patrim.G., Just. Ilgner in Liegnitz, auch crim. (LW. Hainau). 30 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 213 E. (1 kath.); ev. K. zu Straupitz, 1 ev. Sch. mit für Nied.-Schellendorf, wo Wintersch. gehalten wird, 1 L., Collat. Domin. 250 Rtl. Stiftungen, die Zinsen von 200 Rtl. erhält der L., die von 50 Rtl. die Sch. Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau. 1 Wdm., 7 Hdw. — Zwischen hier u. Michelsdorf wurde 1813 den 26. Mai der französ. General Maison durch Feldmarsch. Blücher geschlagen, daher später auf königl. Befehl ein Siegesdenkmal u. Invalidenh. auf dem Baudmannsdorfer Windmühlenberge errichtet u. hierzu vom Domin. ein Morgen Land acquirirt wurde.

Baudowice, ist Baldowitz, Kr. P. Wartenberg.

Baudysie ist Bauditzerei, Kr. P. Wartenb.

Bauerwitz, St., Kr. Leobschütz, s. den Anh. der Städte.

Bauerwitz, Baborow, Dom. u. Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, OSO. 1⅝ M., am Markte der St. Bauerwitz, wo Post. Oberamtm. Steph. Machat (17750 Rtl. Kaufpr. 1832), sonst Dominik.-Jungf.-Stift zu Ratibor. Patrim.G. der Herrsch. Bauerwitz, auch crim. St.R. Wodiczka zu Bauerwitz, für's Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. des Anth. Troppau zu Leobschütz. Kath. K. u. Sch. zu Bauerwitz, St. 1 h. Brauerei.

Bauke u. Maschkowitz, 1375 *Buckaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, SW. zu W. 1⅜ M., Post Krst. u. Ottmachau. 2 Anth. a) königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischötz. b) Magistrat in Neisse, wozu Maschkowitz als Kämmereibesitz geh. 99 H., 638 E. (1 ev.); kath. K. zu Kalkau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Blumenthal, Kl. Briesen u. Heidenau, Insp. Neisse I. 1 Wssrm. 2 G., 1 städt. Försterei, 7 Handw. u. Händl.

Baulwie, Gr., 1473 *Grosse Bialwy*, 1511 *Gros Bialwe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 2⅜ M., Post Winzig. Graf v. Pourtales Gorgies (1842 vom Reichsgr. Rödern erkauft). Patrim.G. Glumbowitz, L. u. St.GR. Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig). 34 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. (Besitzer Krug), 199 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch. 1 ev. Sch. (1701 bewilligte die Grundh. 1 Stube, 1751 erbaute die Gem. das Schulh.), 1 L., Collat. Domin., eingesch. Packuswitz u. Wanglewe. 1 Wdm., 1 Brenn., Getreide- u. Viehhändl. ꝛc. — Hierzu:

Tschepline, Kol. u. Ziegel. SSO. ¼ M.

Baulwie, Kl., 1511 *Wuste Bialwi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig. Ludwig Somme. Patrim.G. JR. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Winzig.) 32 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischolt. des Hanisch, 216 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm. 8 Handw. u. Händl.

Baulwy, s. Baulwie.

Baum, der grüne, Schankwirthsch., zu Alt-Berthelsdorf, Kr. Lauban geh. (ist 1813 abgebrannt und noch nicht wieder aufgebaut worden.)

Baumgarten, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, OSO. ⅜ M., Post Krst. Graf Ernst v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Tillowitz, Kr.J.C. Gorke in Falkenberg, auch crim. und gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1817.) 46 H., 1 Vorw., 351 E. (98 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Brande, Par. Tillowitz. Hier war vielleicht 1 kath. Pfarr-K., noch sind Trümmer derselben u. ein Kirchhof vorhanden, so wie eine alte Gruft nebst Grabstein eines Grafen Pückler v. Groditz.

Baumgarten, 1260 *Brasonice* u. *pomerium*, 1270 *Bomgart*, 1360 *Pomiansdorf*, 1399 *Bawmgarthen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SSW. ⅝ M., Post Krst. Frau Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Kamenz zu K., auch crim. (MG. Münsterberg). 188 H., 1247 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarr-K. mit Kaplan, Patr. Grundh., eingepf. Baumgarten, Bautze Vorw., Grochau, Grochwitz, Paulwitz u. Tarnau mit Kapelle; Archip. Frankenstein. Die frühere TK. zu Briesnitz ist seit 1839 von Baumgarten abgetrennt u. selbstständige Parochiale. 1 kath. Sch. der Eingepf. excl. Tarnau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Frankenstein. 9 Leinw., 36 Handw., 5 Händl. — Nördlich, nahe bei Tarnau 1 königl. Chaussee-Zoll-Stätte; südlich vom Ort u. beim Bauer Heinze wird Chrisopras gegraben; man findet ansehnliche Stücke, zum Theil größer u. schöner als die Kosemitzer, doch soll die Farbe bald verlöschen.

Baumgarten, jetzt Paulinenhof, Gartenh. mit Nebengeb. vor Glogau.

Baumgarten, Parusowice, 1405 *pomerium*, 1414 *Bawmgartin*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu ND. ¾ M., Post Pitschen. Lieut. v. Biegeleben. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. Just. Hubrich zu Kreuzburg. 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh. im NW., 295 E. (kath. 7, j. 3); ev. K. zu Wilmsdorf, kath. K. zu Pitschen. 1 Wssrm. 1500 Merino. — Hierzu:

a) Lange Vorwerk, Vorw.

b) Mittel-Vorwerk, Vorw.

Baumgarten, Rustikalgut, zu Neundorf, Greifensteinisch, Kr. Löwenberg, geh.

Baumgarten, Baruszowice od. Bugaré, 1288 *Bömgart*, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Ohlau, NW. zu W. ⅛—⅜ M., Post Krst. 125 H., 1056 E. (kath. 256); ev. u. kath. K. zu Ohlau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. Magistrat Ohlau, Sup. Ohlau. 1 königl. Chaussee-Zollst., 1 Kr.-Krankenh. (siehe Näheres am Schluß).

Anth. a) Königl., steht unter dem Rent-A. Ohlau, welches die Jurisdictions- u. Naturalzinsen der noch nicht abgelösten Stellen erhebt und die Polizei über den ganzen Ort durch den Domin.-Besitzer von Anth. c. übt. Das königl. L. u. St.G. Ohlau hat die Jurisdict. pro fisco civil u. crim. über a. b. u. c.

b) Baumgarten städt., Kämmerei Ohlau; die Stell. liegen gemischt mit dem Rent-A.-Antheile u. haben die Bauern ihre der Kämmerei schuldigen ungemessenen Spanndienste abgelöst.

c) Baumg., Rittergut, 1 Domin.-Wohnh., 2 Vrw. Besitzer Kr.JC. Ludwig Steinmann (175000 Rtl. Erbw.). 1813 kaufte Samuel Steinmann, Vater des Besitzers, die königl. Domain.-A. Vorw. Gr., Kl. u. Neu-Baumgarten vom Fiskus, als uneingeschränktes Allod. u. trat ständisch unter die Rittergutsbesitzer. Von der Veräußerung ausgeschlossen u. vom Fiskus vorbehalten sind die sogenannten Zins- oder Miethäcker, die Jagd auf Dominialgrund, das Recht an die Schankst., welche dem Zwange der Amtsbrauerei unterworfen, das Auenrecht, die wilde Fischerei in Ohla u. Oder, welche die Dominialgründe berühren; ferner weder Dienst- noch Geld- oder Naturalzinsen der Einsassen, desgl. weder Patronat noch Jurisdiction sind dem Käufer überlassen (die Brücke über die Ohla haben Rent-A. u. Kämmerei zu bauen). Gewerblich sind hier: 1 Roßm., 1 Ziegel. des Domin. (255,500 Dach- u. Mauerz.), 1 Rent-A.-Brauer. u. Brenn.; man betreibt ansehnlichen Lein-, Raps- u. Tabaksbau, auch Bienenzucht. 1700 ganz, 876 h. Mer. 486 Rind. u. 230 Schweine. — Das Kr.-Krankenh. am südwestl. Ende des Dorfes ist massiv, 2 Stock hoch, ein Gebäude mit 2 Flügeln, 11 Fenster Front, Hof u. Garten. 8 Zimmer für Kranke enthalten 24 eis. Bettstellen; 7 andere Gemächer, das Souterain u. alle sonstigen Erfordernisse. 1 Krankenwärt. mit Frau u. Magd, der Kr.-Physikus, Kr.-Wundarzt u. die Geistlichkeit der Stadt besorgen die geistliche u. moralische Pflege. — Hierzu:

Neuvorwerk, Nowy Folwark, Vorw. u. 2 Stellen, W. zu SW. ¼ M.

Baumgarten, Vorw. od. Freig. zu Schädlitz, Kr. Pleß geh., besteht nicht mehr.

Baumgarten, stand schon 1212 u. hieß 1293 *Koianczin*, vulgo *Baumgarte*, 1347 *Cojazin*, u. aus dem Ohlauischen in das Breslauische versetzt 1360 *Bomgarthen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NO. ⅜ M., Post Krst. Verw. Elise v. Schickfuß. Patrim.G., auch crim. Just. Wolff in Strehlen (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1817). 21 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 167 E. (16 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Par. Bohrau. 1 Wdm., 1 Brauerei.

Baumgarten, Vw. v. Krumm, Kr. Wohlau.

Baumgarten, Nied.-, 1397 *Nedir Bawmgarthen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, OSO. ¾ M., Post Krst. u. Hohenfriedeberg. Banquier Lippmann R. Prausnitzer. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Ass. v. Britzke in Landeshut (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 77 H., 608 E. (kath. 32); 1 ev. Sch., versehen vom 2 L. aus Ober-B., 1 kath. MK., Adjunkte der Stadt-Pfarr-K. Bolkenh., mit Gruft u. Kapelle, darin Epitaphien der frühern Besitzerfamilie v. Tschirnhaus; kleine Wiedm., Patr. die Domin. von Ob. u. Nied. Baumg., jetzt statt des letztern, da es mosaisch ist, der Fürstbischof.; 1 Hauptgottesd. 1 h. Wohnh., 3 h. Vorw., 2 Wssrm., 2 Wdm., 26 Leinwst. nebenbei, 20 Handw., 7 Händl. — Hierzu:

Heinzenwalde, W. ¾ M., Kol. von der Krst. S. ½ M. 13 H., 94 ev. E. halten sich nach Ober-Wernersdorf, Gießmannsd., Steinkunzend., Bolkenhain; kath. K. zu Thomasdorf, Par. Giesmannsdorf.

Baumgarten, Ober-. 1263 *Bomgarten*, 1292 *pomerium*, 1402 *Newmbawm garthin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, **Bolkenhain**, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst., Reichenau ½ u. Hohenfriedeberg ¾ M. Lieut. Joh. Heinr. Traug. Unverricht. Patrim.G., IR. Paul in Striegau, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 134 H., 914 E. (kath. 20); 1 ev. MK. seit 1742, Sup. Bolkenh., eingepf. Nied. u. Ob. Baumgarten mit Folgenau; 1 ev. Sch., 1 L., 2 Hilfsl. halten auch Nebensch. in Nieder-Baumg. u. Folgenau. Patr. u. Collat. Grundh. von Ob. u. Nied.-Baumg., für letztere jetzt, da sie mosaisch ist, königl. Reg.; kath. K. zu Nied.-Baumg., Par. Bolkenh., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. beide Grundh. von Ob. u. N. B., 1 h. Wohnh., 2 h., 1 Rustikal-Vorw., 3 Wssrm., 2 Wdm. 31 Lein.- u. Baumwst., 33 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Folgenau oder die Folgehäuser, SW. zu W. ½ M., Kol. 10 H., 59 ev. E.

Baumsdorf, s. Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Baunau, D., Reg. Liegn., (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2½ M., Post Beuthen ¾ M. Landesäl. v. Liebermann. Patr.G., auch crim. J. Verw. Kaulfuß in Glog. 24 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 171 E. (kath. 3); ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Beuthen a. d. O. 2 Wdm., 1 Brauerei, 5 Handwerker.

Bauschwitz, D. u. Allod.-RG. hieß 1373 *Buduschowicz*, 1374 *Budeschowicz*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SSW. 2 M., Post Friedland bei Neisse ½ M. Graf v. Strachwitz. Für's Gut Fürstenth.G. Neisse, für's Dorf Patrim.G., Just. Rieger in Neisse, crim. Fiskus. (NG. Neisse, auch landräthl. bis 1816.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. 348 E. (8 ev.); ev. K. zu Friedland, kath. Sch. zu Hermsdorf, Kr. Neisse. 1 Wdm., 1 Brauerei.

Bauschwitz, Hoch-, 1371 *Buskewicz* u. *Puschkowicz*, D. Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. zu NO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Steinau, sonst fürstbischöfl. u. zum Halt Preichau geh., civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Steinau. 43 H., 302 E. (ev. 25); kath. K. zu Preichau, 1 kath. Nebensch., vom Hilfsl. aus Preichau versehen, zu der Zechelwitz eingesch., ev. K. zu Steinau. 2 Wdm., nebenbei 3 Leinwst., 1 Ziegelei des Freimann Gramsch (30000 Dach- u. Maurerz.). 9 Handw. u. Händl.

Bauschwitz, Kl., D., Reg. u. OLG. Bresl. (LW.) Wohlau, NW. 2½ M., Post Steinau ¾ u. Winzig ¾ M. Königl. Domain.-A. Wohlau, empfängt Zinsen u. Gerichtsgefälle, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Steinau, auch crim. 21 H., 1 Freischolt. des Stober. 168 E. (ev. 48); kath. K. zu Preichau u. zu königl. Krehlau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Bautke schickt Gäste, Inspect. Wohlau, ev. K. zu Wischütz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 königl. Unterförstergehöfte (verpachtet), früher der Sitz der fürstbischöfl. Oberförsterei des Halte's Preichau. — Hierzu:

Schleschwitz, Vorw., ⅛ M. SO. u. sonst im Guhrauer Kr.

Bausse, Volksbenennung von Bautze, Kr. Frankenstein.

Bautke, auch Baudke, 1207 *Budkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. zu W. 2¾ M., Post Winzig 1½ u. Steinau 1 M. Königl. Domain.A. Wohlau, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.-Ger. Wohlau, auch crim. 42 H., 1 Freischolt. des Stulle, 289 E. (51 kath.); ev. K. zu Wischütz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Wohlau, kath. K. zu Wischütz, Par. Krehlau, königl. 1 Wdm. 5 Handw. u. Händler.

Bautsch, 1444 *Bawtsche*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. u. Polkwitz. Anth. a) kgl. Domain.-A. Gramschütz, Patrim.G. Gramschütz, auch crim. OLG.-Assess. Hagens in Glogau. Anth. b) Graf Reder. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. Für a. u. b. 29 H., 1 Erbscholtisei, 236 E. (kath. 59); 1 ev. Schule, gegründet 1773, vorher Schule ohne H., 1 L., Collat. Domin. von Anth. a.; eingesch. Tschirnitz, Sup. Glogau, ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Gramschütz u. Quielitz.

Bautze, Vorw. u. Kol. von Tarnau, Frankenstein.

Bawek, Bleichplatz von Lendzin, Kr. Pleß.

Bawelke, irrige Schreibart v. Pawelke, Kr. Wartenberg.

Bawmgarthen, s. h. 1399 Baumgarten, Kr. Frankenstein.

Bawmgartin, s. h. 1414 Baumgarten, Kreuzb.

Bawtsche, s. h. 1444 Bautsch, Kr. Glogau.

Bayzanum, s. h. 1342 Baitzen, Frankenstein.

Bazan, s. Baasan, Kr. Rosenberg.

Bazan, Wrm., zum Marktfl. Langendorf, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Beala, s. h. 1193 Kl.-Bielau, Kr. Schweidnitz.

Beata, Kohlengr. bei Kattowitz, Kr. Beuthen.

Beatenhof, a) Freig. v. Schodnia, Oppeln, b) Vorw. v. Sackrau, Kr. Groß-Strehlitz.

Beatenthal, Kr. Grünberg, Vorw. von Drentkau.

Beatenwald, oder Hummelbusch, ist kein Ort, sondern Name des zu Hummel, Kr. Striegau, geh. Waldes.

Beatsch, s. heißt irrig bei Herschel Bratsch, Kr. Leobschütz.

Bechau, 1377 *Bechow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, NW. z. N. ¾ M., Post Krst. Fräulein v. Montbach. Für das Rittergut Fürstenth.Ger. Neisse, f. d. D. Patrim.Ger., Just. Klose in Neisse, auch crim. pro domin. 31 H., 235 E., (9 ev.); ev. K. z. Neisse, kath. K. z. Nowag, am O. 1 Schloßkapelle. 5 Handw., 850 h. Merino. — Hierzu:

Die Guckmühle, Wssrm., S. z. SO., ⅛ M.

Bechow, s. h. 1377 Bechau, K. Neisse.

Bechowo, ist Beichau, Kr. Militsch.

Beckenmühle, Wssrm. z. Badewitz, Kr. Leobschütz geh.

Beckern, Piekari, 1364 *Bekkern*, D. u. RG. des Fideikommiss. Jeltsch, Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, N. z. NO. ¾ M., Post Krst. Gustav Graf von Saurma-Jeltsch auf Jeltsch. Patrim.G. Jeltsch, Assess. Schott in Ohlau, auch crim. pro domin., (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817). 62 H., 2 Vorw., 1 Freischolt., 492 E., (18 kath.); ev. K. z. Laskowitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. Supr. Ohlau, eingesch. noch Neuvorw., ein Anth. v. Grüntanne; kath. K. z. Meleschwitz, Kr. Breslau. Bienenzucht u. Leinbau sind schwunghaft.

Beckern, 1318 Bekern, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Striegau, NO. z. N. ¾ M., Post Krst. Kgl., (Rent-A. Striegau), sonst Jungf.St. Striegau, St.Ger. Striegau, auch crim. pro fisc. 45 H., 1 Freischolt., 371 E., (26 ev.); 1 kath. TK. der Pf.K.

Jarischau, Patr. Königl., hat Wiedm.; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. kgl. u. fürstbischöfl. Inspekt. Striegau. (2620 Rtl. auf Bekleidung.) 1 Wdm., 1 Brauer, 12 Handw. u. Hdl.

Beckern, 1288 *pecear*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. ⅝ M., Post Krst. u. Prausnitz. Königl. Domain.-Rent.-A. Trebnitz, sonst Stift ad St. crucem in Breslau, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim., Fiskus. 17 H. in 15 Nr., 125 E., (31 ev.); ev. K. z. Karauschke, kath. K. z. Schimmerau. 1 Erbscholt., 1 Brau- u. Brenn. (unbetrieb.)

Beckern, Alt-, s. Beckern, Gr. u. Kl., Kr. Liegnitz.

Beckern, Gr. u. Kl., oder Alt-B., 2 D., Gr. B. h. im J. 1349 *Grozin Beckern*, Kl. B. 1411 *Alden Beckern*, Reg. u. Kr. Liegnitz, O. 7/16 M., am Granschkewasser u. Kl. B. ONO. ½ M., a. d. Katzbach, Post Krst. Königl. Domain.-A., L. u. St.-Ger., Inquisit., ev. Ried.K. u. kath. K. z. Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.)

A) Gr. B. 91 H., in 68 Nr., 637 E., (6 kath.); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Königl. Sup. Liegnitz I. 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Wdm., 2 Ziegel., 14 Handw., 2 Hdl., 1390 h. Merino. — Hierzu:

Musentempel, Kaffee- u. Gasth. I. Cl., a. d. Straße nach Liegnitz u. von dort her besucht.

B. Kl. B. oder Alt-B. 42 H. in 30 Nr., 247 E., (7 kath.); 1 ev. Neben-Sch. versehen des Nachmitt. v. L. a. Panthen. Collat. Königl., Sup. Liegnitz I. 1 Papierfabr., 5 Handw. ꝛc. — Hierzu:

a) Niedermühle, Wsrm., ONO. 1/20 M.

b) Obermühle, Wsrm.

Beckershof, Etabliss. u. Freigut 1828 entstanden, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. z. N. 1⅝ M. u. von Petersdorf ¼ M. links der Straße nach Polkwitz, wo Post. Besitz. Frankhen. Das Gut steht als Domin. unter dem OLG. zu Glogau, steuert aber nach Petersdorf. Der frühere Besitz. Oekon. Becker hatte dieses Vorw. auf einem vom Domin. Petersdorf dismembrirten u. gerodeten Forststück angelegt. (GS. Glogau u. lag Petersd., vor 1820 landräthl., im Kr. Glogau); ev. K. zu Polkwitz.

Beckey, Kr. Lüben, s. h. einst Böckey Kol. v. Ob.-Gläsersdorf.

Bedersdorf, Biedrowice, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Post Königshütte. Probstei Chorzow. Patrim.G., J.R. Krickende in Tarnowitz. 16 H., 115 E., (2 ev.); kath. K. zu Chorzow.

Beerberg, Kl.-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. 2 M., Post Marklissa dicht an. Wilh. Exner. Patrim.G. Marklissa; Just. Stelzer das., crim., Inquis. Görlitz. (Bis 1815 Sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Budissin.) 16 H., 101 E., (5 kath.); ev. K. z. Marklissa. 1 Kattunfab., 1 Bleiche, s. Marklissa. — Hierzu:

Berghäuser, einige H.

Beerberg, Ried.- u. Ob.-, früher *Baiersberg*, auch *Baerenberg*, D., 1387 *Beyersberg*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. 1⅝ M. (Vor 1820 Krst. Löwenberg) a. O. u. Adlerstein, Post Marklissa, hiervon nur durch d. Queis im Nord. getrennt. Kammerherr Dr. R. Bissing. Patrim.Ger. Just. Fliegel zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, früher zum Fürstenth. Jauer geh.) 98 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf.-Ww. im Felde, 690 E., (14 kath.); ev. K. zu Mittel-Steinkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban 1., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Par. Alt-Berthelsdorf. 1 Wsrm., 2 G., 1 Ziegel., 1 Brauer., 21 Baumwst., 2 Leinwst., 21 Handw. u. Hdl. Große Bleiche, Besitz. Apelt, ist zugleich Flachshdl. Ferner: Fabrik d. Handl. Naum. Löwe u. Cp. zu baumw. Zeugen, errichtet 1839 nebst einer Schlichtmaschine durch Wasserkraft des Queis getrieben, mit 2 großen Sälen, enthaltend einige hundert eiserne Webestühle mit 300 Arbeit. u. 280 Leinwandwebern. Bis 1815 hatte der Ort 3 Märkte, die zugleich mit denen in Marklissa gehalten, seitdem aber aufgehoben wurden, weil ihnen die landesherrliche Bestätigung fehlte, weßhalb die Schles. Handelsl. jetzt die Märkte in Marklissa besuchen, von wo durch Beerberg die Straße nach Greifenberg führt.

Beerdorf, auch Bärdorf u. früher *Baierdorf*, 1377 *Beyerdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SSW. ⅝ M., Post Krst. und Patschkau. Freier minder Standesherr Graf Const. v. Schlabrendorf. Patrim.G. d. Herrsch. Münsterb.-Frankenst., auch crim., Just. Kassner in Frankenstein. 198 H., 2 Vorw. im D., 1149 E., (5 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, 1 kath. Pf.-K., vorher verbunden mit Neu-Altmannsdorf, als selbstständige Pf.-K. bestätigt 1785 d. 22. März, mit Wiedm., Patr. Standesh., eingepf. pro on. nur Beerdorf. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., 1 Hilfs-L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Münsterberg. 1 Wsrm., 1 Brau- u. Brenn., 31 Handw., 11 Hdl., 2070 Merino.

Beer-Gut, Vorw. in Altstadt Rimptsch, Kr. Rimptsch.

Beerwalde, wend. *Beerwald*, D., Reg. Liegn., OLG. Frankfurt a. d. O., (GS.) Hoyerswerda, O. zu SO. 2⅝ M. a. d. Spree. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Ob.-Lausitz.) Post Krst. u. Niesky 2½ M. Besitzthum des Joh. Gottfried Lehmann, Oekon.-Insp. u. Gutspächter v. Jahmen, Kr. Rothenburg, Patrim.G. J. R. Hermann in Spremberg. 19 H., 132 ev. E.; ev. K. zu Märzdorf; die hier bestandene deutsche u. wend. Neb.Sch. hat aufgehört 1836, wo Beerwalde zur Sch. in Merzdorf überwiesen ist. 1 Wsrm., 2 G., 1 Oel- u. Schneidemühle. — Hierzu:

Beerwalder Hammerwerk, geh. dem Domin.-Besitzer Lehmann; die Arbeit. 23 mit Angeh. (56 Seel.) sind Deutsche. Das Werk mit 1 hohen Ofen lieferte 1840 an Guß- u. Staabeisen 1900 Ctr., = 10,291 Rtl. Werth.

Beerwalde, s. Bärwalde, Kr. Münsterberg.

Beerwalder Hammerwerk, Kr. Hoyerswerda, s. Beerwalde.

Begerhaus, entstellter Name v. Baierhaus, Kr. Sprottau.

Beichau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. K. Glogau, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei in Glogau, civil u. crim. L. u. St.Ger. zu Glogau. 24 H., 1 Erbscholtis., 207 E., (65 ev.); kath. K. zu Rabsen, ev. K. zu Gr. Glogau. 8 Handw., 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Kähne zu 18 Last.

Beichau, Bechowo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. z. SW. 4 (4½) M., am Schätzkesl., Post Trachenberg. Fürst Hermann v. Hatzfeldt. Fürstenthumsger. Trachenberg zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 2 Vorw., 54 H., 444 E., (74 kath.); 1 ev. Sch. seit 1764, mit für Körnitz, 1 L., Collat. Fürst. Sup. Militsch.; ev. K. z. Trachenberg, 1 kath. TK. der Pf.K. zu Trachenberg. Patr. Fürst., hat Wiedm., eingepf. Beichau u. Körnitz, den 3. Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. u. Acker

ſind hier, doch kein L., weil die reglementsmäßige Dotirung unzureichend, daher die Kinder v. hier in dem ſonſt eingeſchult. Körnitz d. kath. Sch. beſuchen. 1 Wdm.

Bei dem hinterſten u. bei d. vorderſten Gläſer, 2 H. in Schreiberhau, K. Hirſchberg.

Beierhaus, ſ. die üblichere Schreibart Baierhaus, Kr. Sprottau.

Beigwitz, 1305 *Bycowiz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiſſe, N. ⅞ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Neiſſe, ſonſt Kreuzſt. Neiſſe. Fürſtenth.-Ger. Neiſſe, auch crim. 31 H., 1 Erbſcholtiſ. des Anton Allnoch im D., 193 kath. E.; kath. K. zu Bösdorf, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Königl. u. Fürſtbiſchöfl., eingeſchult Rieglitz u. Sengwitz, Inſpekt. Neiſſe I., am O. eine Betkapelle. 5 Handw. u. Hdl.

Beihof, Vorw. v. Koſtau Kr. Kreuzburg.

Beilau, 1360 *Pylauia*, 1372 *Peilaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, SO. zu S., 3 M., Poſt Schiedlagwitz u. Canth. J. R. Bahr'ſche Erben. Sonſt Maltheſer-Commende Gr. Tinz, Patrim.G. des Allod. Gr. Tinz, auch crim., L. u. St.R. Tſchierski in Canth. 35 H., (21 Nr.), 1 Freierbſcholt. zu der die Brau., 8 Bauerg., 7 Freigärtn., 3 Häusl., 1 Schmiede, 1 Wdm. geh., dieſe 2 der Scholtiſ. zinsbar. 318 E., (78 ev.); kath. u. ev. K. zu Fürſtenau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpekt. Neumarkt II. 1 Brenner., 5 Handw., 9 Hdl., 900 halb Merino.

Beinlichgut, Schäf. v. Scheibe, Kr. Glaz.

Beinsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NW. 4¼ M. am Schrotfluß, Poſt Muskau, ⅛ M., Triebel, Spremberg und Niesky, George Theod. Wilh. Dallmer, königl. Hauptm. a. D., Chef des Poſtamts in Spremberg. Patrim.G. Juſt. Paſchke in Triebel, Kr. Sohrau. Das Rittergut, ein Mannslehn als Vaſallagium unterm Hofger. Muskau, welches auch crim. bis 4 Wochen Gefängn. oder 50 Rtl. Strafe entſcheidet. (GL. Landesmitl. Görlitz, bis 1815 Kr. Görlitz d. Sächſ. Ob.-Lauſitz). 27 H., 177 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn.

Bei Propen, ein H. von Schreiberhau, Kr. Hirſchberg, im Walde, zunächſt dem hinterſten Gläſer.

Beiſeritz-, Kr. Sprottau, Kol. 6 H. u. 2 Wſſrm., 67 E., geh. zu Bockwitz, 2 Wſſrm., 10 E. zu Kalten-Briesnitz. Vgl. dies u. Bockwitz.

Beiſeritz, oder Beſeritzmühle, Wrm. zu Suckau, Kr. Sprottau, geh.

Beitkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. 2⅜ M., Poſt Raudten. Mediz.R. Dr. Ebers auf Gaffron, zahlt Biſchofs-Vierdungszins dem Domain.-Rent-A. Steinau. Patrim.Ger. auch crim., L. u. St.R. Nitſchke zu Polkwitz. (LW. Raudten, bis 1835 GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) (48,250 Rtl. Kaufpr. 1828 incl. Gaffron). 9 H., 1 h. Vw., 63 E., (17 kath.); ev. K. zu Kl. Gaffron, kath. K. zu Kreidelwitz, Kr. Glogau, Paroch. Hochkirch. 1 Brenn., 1 Ziegel. — Hierzu:

Jüderei, Wſſrm. u. Kretſch., O. z. NO. ⅛ M.

Beitrittshäuſer, Kol. von Neu-Gebel, Kr. Sprottau.

Beitſch, D., des Fürſtenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, O. z. S. O. ¼ M., Poſt Beuthen a. d. O. ¼ M. H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen (Tit. plen. ſ. Carolath), Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.-G. z. Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820.) 32 H. in 29 Poſſeſſ., 1 Schloß u. Vorw., 214 E., (10 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. der Fürſt, eingeſchult Beitſch, Krolkwitz u. Deutſch-Tarnau. (Sup. Freiſtadt). Ev. u. kath. K. zu Beuthen a. d. O. 2 Wſſrm., 5 G., 1 Wdm., 14 Leinwſt., 9 Handw. u. Hdl., 1080 halb Merino. — Hierzu:

a) Jägerhaus, 1 Förſterwohn., 1 Schankh.

b) Die Nattermühle, eine d. obigen Wſſrm., NW. zu W., ⅜ M. u. 1 Häusl.-Poſſeſſ. Die eine der 2 Wſſrm. wird von einer Quelle getrieben, die circa 150 Schritt oberhalb der Mühle entſpringt u. 150 Schritt unterhalb ſich im Erdreich verliert.

Beitzen, ſ. Baitzen, Kr. Frankenſtein.

Bęk iſt Bankau, D., Kr. Kreuzburg.

Bekern,, ſ. h. 1318 Beckern, Kr. Striegau.

Bekkern, ſ. h. 1364 Beckern, Kr. Ohlau.

Bela, ſ. h. 1231 Bielau, Kr. Neiſſe.

Bela, ſ. h. ein Jagdſchloß in der Willme oder dem Domin. Forſt v. Türpitz, Kr. Strehlen geleg., von dem nur noch Ruinen übrig.

Bela polonicale, ſ. h. 1376 Klein-Bielau, Kr. Schweidnitz.

Belaw, ſ. h. 1377 Bielau, K. Neiſſe.

Belcka, ſ. h. 1511 Belkau, Kr. Rybnik.

Belckaw, ſ. h. 1389 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belckow, ſ. h. 1343 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belcznitza, ſ. h. 1531 Belſchnitz, Kr. Ratibor.

Beldwinsdorff, ſ. h. 1376 Kl.-Belmsdorf, Kr. Frankenſtein.

Bele, ſ. h. 1373 Kl.-Bielau, Kr. Schweidnitz.

Beleuiz, ſ. h. 1202 Bellwitzhof, Kr. Liegnitz.

Belewese, ſ. h. 1406 Bielwieſe, Kr. Steinau.

Belicz, ſ. h. 1373 Bielitz, Kr. Falkenberg, 1295 Bielitz, Kr. Freiſtadt.

Belk, Nied.- u. **Ob.-,** Dolnj u. Górny-Belk, D. u. Allod., hieß ſchon 1502 *Belk*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. z. NO. 1⅞ M., Poſt Sohrau 1 M. u. Krſt. Beſitzer Baildon. Patrim.-Ger. JR. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.) A) Nied. B. 48 H., 1 h. Schloß u. Bw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 510 E., (14 ev., 20 jüd.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Groß-Dubensko, Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Belk, Ob.- u. N.-Sczeikowitz, Stanowitz u. Leſchczine, mit TK. wozu Egersfeld. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfs.L., Collat. Domin. mit Zuziehung des Pfarrers. Das 1803 erbaute Schulh. iſt maſſiv, ſeit 1819 eingeſch. Belk, Ob. u. N., u. Stanowitz, Inſp. Rybnik. 1 Oelm., 1 h. Brenn., 1 Arrende, 1 Kalkbr., zum eign. Gebr. des Domin., 1 Ziegel., 4 Wrm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Weinſchank, 9 Hdl. u. Hdw. Im Beſitze des Kaufm. Pruſowsky befinden ſich die Steinkohlengr.:

a) im Betriebe: 1) Gute Einigkeit, 19,982 Ton. Stück- u. 1220 T. Kl.-Kohlen, (6116⅓ Rtl. Werth) 25 M. 2) Ludwig, 46 T. Kl.-Kohlen.

b) in Friſten: 1) Gute Nachbarſchaft, 2) Par, des Domin. Belk u. des Bürgermſtrs. Zelasko.

c. Helene, neu erbaut. 1 Domin. Kupferhammer lieferte 1840 durch 5 M. 200 Ctnr. Kupferplatten u. Formen für Hüttenwerke, 11000 Rtl. Werth.

B) Ob.-B., 45 H., 1 h. Vorw. 524 E., (4 j.). Sonſt wie bei a.

Belkau, 1343 *Belckow*, 1360 *Belko*, 1389 *Belckaw*, 1511 *Belcka*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. z. O 1⅛ M., Poſt Auras u. Canth. Eduard von Walter.

Patrim.Ger., auch crim. Just. Plaß in Breslau. (20,000 Rtl. Kaufpr. 1828.) 41 H., 1 h. Schloß, 307 E., (62 kath.); ev. K. theils zu Auras, theis zu Dyhernfurth, St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Breslau), besteht seit 50 J., erweit. u. verbessert vom Domin. 1839; eingesch. Tschirnau u. Wolfsdorf; kath. K. zu Gloschkau. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., (2,400,000 Mauerz., 15,000 Dachz.) 11 Handw. u. Hdl., 960 h. Merino.

Belkawe, D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, N. 2 M., Post Winzig. Kriegsräthin Ernest. Barb. Holze, geb. v. Gaffron. Patrim.G. St. R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig). 14 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 72 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Brenn.

Belko, s. h. um 1360 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belle Alliance, Kr. Beuthen. Kohlengrube bei Bogutschütz.

Belle vue, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorw.

Bellmannsdorf, Nied.- u. Ob.-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. 2 M., Post Schönberg u. Seidenberg ½ M. (Landesmitl. u. bis 1815 Kr. Görlitz der Sächs. Ob.-Lausitz.)

A. N. B., Anth. I., auch wohl Mittel-Bellmd. gen. Kammerh. M. v. Bissing. Patrim.G. J.R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquis. Görlitz. 89 H., 432 E., (2 kath.); ev. K. zu Ob.-Bellmannsd. 1 Wssrm., 40 Baumwst., 14 Handw.

B. N. B., Anth. II., oder Miltiz-Gut.H. Donat. Patrim.G., JR. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 39 H., 1 Schloß, 196 E., (4 kath.); ev. K. zu Ob.-Bellmannsd. 18 Handw., Weber u. Hdl.

C. Ober-Bellmannsd., Besitz. u. Ger. wie a. 96 H., 1 Schloß, 489 E., (3 kath.); 1 ev. Pf.K., stand schon 1400, ward ev. 1528 u. 1806 wegen Baufälligkeit auf einer andern Stelle eine neue aufgeführt; hat Pfarr-Wiedm. u. Decem, Patr. die Domin. v. Ob.- u. Nied.-Bellmannsd.; diese u. Ob.-Halbendorf sind pro on. eingepf. (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. altern., u. außer diesen noch Ob.-Halbend. eingesch.; das gegenwärt. Schulh. ist 1818 erbaut. (25 Rtl. Wedersches Legat.) 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Ziegel., 47 Baumwst., 14 Handw. u. Hdl. w. u. 1 Großist. 1 Torfstich gab 16000 St., geht aber ein.

Bellwitzhof, oder Bellwigshof, 1202 *Beleuiz,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. Lieuten. Carl Großpietsch, (sonst Stift Leubus). Patrim.G., auch crim., Syndikus Wiese in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 1 Domin.-Wohnh. u. Wirthschaftsgeb. u. 5 Stellen. 93 E., (45 kath.); ev. K. z. Hochkirch u. Jauer, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1000 h. Merino. Hierher geh. das Invalidenh. bei dem Denkmal der Schlacht an d. Katzbach, u. dieses Denkmal selbst auf Bellwitzhofer Grunde. Es erhebt sich auf einem Hügel. Hier erwarb sich am 26. Aug. 1813 Blücher, vornehmlich mit d. schles. Landwehr und unterstützt von den Russen unter Langeron u. Sacken den Charakter u. Namen eines Fürsten von Wahlstatt. Die Schlacht begann am 26. Aug. Nachmitt. um 3 Uhr u. man übersieht bei dem Denkmal das weite Schlachtfeld von Eichholz bis zur wüthenden Neisse fast ganz, wo Macdonald mit seinen Franzosen unterlag.

Belmsdorf, s. Bälmsdorf, Kr. Münsterb.

Belmsdorf, Balnowice, 1353 *Baldviniuilla,* 1365 *Baldewinsdorf,* 1376 *Beldwinsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. v. Siehler. Patrim.G., auch crim., Ref. Schefer in Namslau. 12 H., 1 h. Vorw., 191 E., (47 ev.); 1 kath. T.K. von Michelsdorf, Par. Kreuzendorf, Patr. Grundh. Das Aerar deckt bis jetzt die Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundherr. (Inspekt. Namslau). Die Kinder gingen nach Buchelsdorf, dann kam der L. aus Michelsdorf, bis 1820 die Sch. reglementsmäßig dotirt wurde. Ev. K. z. Kaulwitz. 1000 Merin., 2 Wrm., 3 G., 3 Hdw.

Belmsdorf, Kl.-, oder Kalesche, h. Vorw. u. Kol. von 7 Stellen zu Kaubitz, Kr. Frankenstein.

Belnach, ist Biehlen, Kr. Hoyerswerda.

Below-Segen, Kr. Beuthen. Kohlengrube im Beuthner Walde.

Belschnitz, Belsnice, 1531 *Belcznitza,* D., Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. Ratibor, SO. z. S. ¾ (11/4) M., Post Loslau, St. Graf Arco. Patrim.G., St.R. v. Schalscha z. Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. vor 1818). 65 H., 365 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau; 1 kath. Sch., gestiftet 1819 durch ein Vermächtniß des Pfarrer Blaszczyk zu Frauwaldau, der 400 Rtl. zum Schulbau u. 1000 Rtlr. vermachte, von deren Zinsen der L. besoldet wird, das übrige seines Gehaltes trägt die Gemeinde. Collat. Domin., Inspect. Ratibor; eingeschult Oderau. 1 Wssrm., 6 Handw. u. Hdl. Besonders gute Viehzucht.

Belsk, wend. N. v. Gebelzig, Kr. Rothenb.

Belsnice, ist Belschnitz, Kr. Ratibor.

Beltsch, gen. Hochbeltsch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1½ M., Post Herrnstadt ¾ M. (Vor 1818 Kr. Wohlau.) Kgl. Pol.-Distr.-Comm. u. Landsch.-Direkt. Leopold v. Tschammer. Patrim.G., auch crim. St.R. Anlauf in Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 31 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 227 E., (1 kath.); ev. K. zu Sandewalde; 1 ev. Neb.-Sch., in einem Miethslokale, vom Hilfsl. aus Sandewalde besorgt seit 1841; Sup. Guhrau, kath. K. zu Herrnstadt. 1100 Merino. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 kl. Weinberg. 4 Hdw.

Beltsch, gen. Klein-Beltsch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu S. 1¾ M., Post Herrnstadt ½ M. Königl. preuß. Major a. D. v. Niebelschütz sen. Patrim.G. Tschistey und Sandewalde, auch crim., Just.-Verweser Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 19 H., 1 h. Vorw., 177 E., (3 kath.); ev. K. ad St. Andream vor Herrnstadt; 1 ev. Sch., seit 1730, 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Gurkau. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm. 700 Merino.

Beltsch, gen. Ober-Beltsch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, WSW. 1⅞ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau.) Amtsrath Schönborn. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. (LW. Rützen.) 45 H., 1 h. Vorw., 273 E., (11 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz, 1 ev. Neb.-Sch., vom L. aus Globitschen versehen, Collat. Domin., (Sup. Guhrau.) Das Schulh. 1834 neu gebaut. Kath. K. zu Schabenau. 2 Wdm., 1 Kahn zu 19 Last. 12 Handw. u. Hdl.

Belusche, s. h. ein D. im Strehlner Kr., von dem keine Spur mehr vorhanden, es lag im herrsch. Walde von Türpitz, der jetzt die Willme gen. wird.

Belwes, s. h. 1369 Pillwösche, Kr. Grottkau.

Bemischdorf, s. h. 1358 Böhmischdorf, Brieg.

Benawicz, s. h. 1418 Bienowitz, Kr. Liegnitz.

Benckowitz, s. h. 1465 Binkowitz, Ratibor.

Bencowicz, s. h. 1313 Binkowitz, Ratibor.

Bendawitz, Bendowska, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NNO. 2⅛ M., Post Guttentag ¾ M. Andreas Graf v. Renard, KK. öster. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 62 H., 461 E., (32 ev., 27 j.); kath. K. zu Gr.-Stanisch, Par. Sczedrzik. 8 Theeröfen, 1 Conditorei u. Weinschank, 8 Hdw. u. Hdl.

Bendlau oder Bandlau, Wssrm. zu Sgorsellitz, Kr. Namslau, geh.

Bendowska, ist Bendawitz, Gr.-Strehlitz.

Bendzin, Vorw. v. Laziska, Wartenberg.

Benedikthof, Vorw. v. Stodoll, Kr. Rybnik.

Beneschau, Beneszowo, a) Städtel oder Marktflecken, b) ein D., beide Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. 3 (3¼) M., v. Breslau im SO. 20 M., von Oppeln 12 M. Post Hultschin 1 M. (Im Fürstenth. Anrh. Troppau.) Gebr. Lejeune, Banquiers zu Verviers in Belgien. Patrim.G. d. Herrsch. gl. N., Just. Reinhold in Ratibor. Fürs Gut Fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthumsger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). (Kaufpr. 1839 incl. Bielau, Brunslawitz, Kosmütz, Kl.-Peterwitz, Zauditz u. Zawade 270,000 Rtl.) Im Städtel sind 82 H., 4 Fabrikgebäude, 68 Ställe, Scheuern ꝛc., 573 E., (8 ev., 8 jüd.); 1 kath. MK., 1 kath. Sch., 2 L., Patr. für beide Grundh., Decanat Hultschin. Commiss. Katscher, der Diöces Olmütz; Schul-Inspect. Hultschin-Beneschau, deren Inspect. der hiesige Pfarrer. Für Besoldung d. Hilfsl. u. Unterstützung armer Kinder erfolgten 1000 Gulden Schenkung des Prof. Ullrich, gest. 1839 zu Salzburg. Urkunden von 1473 lassen schließen, daß damals auch schon 1 Sch. u. Küsterei gewesen; eingepf. u. eingesch. Beneschau u. Zabrzeg, ferner eingepf. Buslawitz, mit adjuncter MK.; Ortskaplan u. Wiedm., wozu kirchlich Bielau u. Zawade, endlich Kosemitz, mit TK. von Beneschau. Auf dem Kirchhof von Beneschau befindet sich die kolossale Ritterstatue eines Besitzers von Beneschau, aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts. Vgl. Münzbergs Sagen u. Alterthümer v. Schlesien. 38 Großbürger dürfen brauen u. brennen, 14 andere sind Häusler. Die Ortsbehörde heißt Magistrat. Gewerbl. sind hier 33 Handw. u. Hdl. 1 Färber., 1 Brau. 6 Jahrmärkte. b) im Dorf, welches den Marktflecken umgiebt: 142 H., 8 Fabrikgeb., 61 Ställe, Scheuern ꝛc., 902 E., (9 ev., 7 jüd.); 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brau., 1 Brenn., 23 Handw. u. Hdl. 2 Wssrm., a) 5gäng., im D. b) 2gängig, 1/12 M. östl. vom D., 1 Sägem. Die Bleiche ist eingegangen.

Beneszowo, ist Beneschau.

Benjaminsthal, Kol. u. Vorw., zu Schmardt, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Benjaminsthal, Wiewiorka, (Eichhörnchen, so heißt der hies. Kretscham) Dörfchen, Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 1⅜ M. Post Medzibor ⅛ M. Eugen v. Siegroth, Patrim. Ger. Ossen, Just. Grützner in Festenberg, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt.) 6 H., 42 E., (4 kath.); ev. K. zu Medzibor, St.

Benicovo, s. h. 1203 Bentkau, Kr. Trebnitz.

Benkowicz, s. h. 1282 Benkwitz, Kr. Breslau.

Benkowitz, s. a. Benkwitz, Kr. Breslau; b. Binkowitz, Kr. Ratibor.

Benkwitz, 1282 *Bankow* u. *Benkowicz*, 1340 *Benkowitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. z. S. ⅜ M., Post Krst. Besitzer Urban. Patrim.G. des Allod.-Ritterg. Benkwitz, auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 21 H., 1 Schloß u. Vorw., 153 E., (27 kath.); ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu Kattern, wohin auch die Evangel. begraben müssen. 1 Wdm., 1 Schmiede.

Benno, Kohlengr. bei Myslowitz, Beuthen.

Benski, Stelle v. Wysoka, Kr. Rosenberg.

Bentkau, auch Bentke, Bętkowo, 1203 *Benikowo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. z. S. ⅜ M. An einer Quelle der kl. Lohe, scherzweise Schmiedeberg im Trebnitzer Geb. gen.; Post Krst., Königl. Domain.-Pachtung Raschen, sonst Stift Trebnitz; L. u. St.G. Trebnitz, crim fisc., u. fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent.-A. Trebnitz. 28 H., (20 Nr.) 208 E., (80 kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Web., 4 a. Handw. 864 halb Merino, 103 Rind. Auf dem Windmühlenberge schöne Aussicht auf Zobten- u. Hochwaldgebirge.

Berawa, s. h. 1308 Bierawa, Kr. Kosel.

Berbisdorf, Nied.- u. Ober-, (von Bernhardsdorf) 1319 *Berwigisdorph*, D., Reg. Liegnitz, Schönau, S. W. ¾ bis ⅞ M. (Vor 1818 Kr. Hirschberg-Schönau.) Post Hirschberg 1 M. 1 Kgl. Chaussee-Zollstätte. Gutsbes. Tschörtner für a) u. b). (70,000 Rtl. Kaufpr. 1839.) OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., St.-Synd. Krusius in Hirschberg. (SJ. Hirschberg.)

a) Berbisd., Nied.-, 140 H., 1 bethürmtes Schloß, 961 E., (16 kath.); 1 ev. Pf.-K. ohne Wiedm., seit 1742. Patr. Grundh., (Sup. Schönau.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit f. Ob.-B., Collat. wie K.; eingepf. u. eingesch. nur Berbisdorf. 1 kath. MK., verb. der Pf.-K. zu Hirschberg, hat Wiedm., Wiese, Acker, Wald, jährl. nur 1 Mal Kirche. Patr. Grundh.; an den Thüren der K. erblickt man die Spuren gewaltsamer Erbrechung durch die Schweden im 30jährig. Kriege, wo die Einw. sich auf d. Thurm geflüchtet hatten. 1 Vorw., gute Brau., 1 Wrm., 2 G., 1 Domin.-Kalkofen u. Bruch, (1840 durch 8 Arb. 430 Klaft. 11 Hdl., 36 Baumw.-, Lein- u. Wollst., 27 a. Handw.

b) Berbisd., Ob.-, 101 H., 677 E.,) 9 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.-Berbisd., 1 ev. Neb.-Sch., vom Hilfsl. a. N.-B. versehen. 1 Wssrm., 2 Ww. 4 Hdl., 10 Baumw.-, 23 Leinwst., 24 a. Handw. Die Klärner Grube, in der versuchsweise auf Blei, Silber u. Kupfer gebaut wurde, fristet.

Berg, Gora, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NW. z. W. 4⅛ M., Post Muskau. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. u. Inquisit. zu Görlitz. (GL. Landesmitl. Görlitz, bis 1815 Kr. Görlitz der Sächs. Ob.-Lauf.) 67 H., 480 ev. E.; wend. K. zu Muskau. Am Ort 1 ev. wend. T.K. St. Dorothea, (Ruine) der Pf.-K. in Muskau, hat eignen Kirchhof, war ursprüngl. wend. Pf.-K. für Muskau, bis 1622 die deutsche Pf.-K. f. d. Stadtgem. vollendet u. d. K. St. Andreas der wend. Gem. eingeräumt wurde. (Vgl. Muskau.) Hierher begräbt jetzt allein Berg. 1 h. Brenn., 1 Ziegel.

Berg, wend. Hora, Kr. Rothenburg, ist der nur noch kirchl. N. eines Schäferei-Vw. v. A.-Liebel.

Berg, Pert. v. Jakobsdorf, Kr. Wohlau.

Berg, am schwarzen, Theil v. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Berg, der heilige, oder Krotkeberg, Berg mit Kapelle bei Oßwitz, Kr. Breslau.

Berg, der kahle, Kr. Goldberg-Hainau, 2 städt. Vorw. zur Goldberger Vw.-Commune geh.

Berg, der rothe, Anth. v. Rengersdorf, Glaz.

Bergel, oder Gornik, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB) Ohlau, NO. z. O. ½ M. am Punker Graben, Post Krst., Königl. Besitzer sind 30 Gärtn. u. Häusl. in Bergel u. Fleischermstr. Lorenz in Ohlau, zinsen dem Rent-A. Ohlau, sonst Tafelgut des Fürstbischof in Breslau. L. u. St.Ger. Ohlau, crim. fiscus. 46 H., 1 Erbpachtgut, 398 E., (104 ev.); ev. u. kath. K. zu Ohlau; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Inspect. Ohlau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kaffeeh., 10 Handw. u. Hdl. Wiesenflur über den Bedarf, daher zum Theil vermiethet. Bienenzucht u. Tabaksbau. — Hierzu gehört:

a) Eichkretscham, Gehöfte, NO. z. O. ½ M., bei Grüntanne, besteht a. 2 Wohnh. mit 2 Scheuern u. Ställen, der Kretsch. hat Schank, vorm. auch Brenn.

b) Einzelne Gärtnerst. mit Auszugh., liegt von Eichkretscham NO. 200 Schritt, ohne besond. Namen, aber zu Bergel geh.

Bergel's Schäferei, Schäf., zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Bergen, wend. Hory, D. u. Erbpachtsg., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, N. z. NW. ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ob.-Lausitz.) Post Krst., königl. Rent-A. u. L. u. St Ger. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, crim. u. civil pro fisco. (Landesmitleidenh.) 47 H., in 47 Poss., 244 ev. E; 1 ev. wend. Sch., 1 L., der auch d. Sch. in Neuwiese besorgt, Collat. königl. Sup. Hoyersw.; ev. K. zu Hoyersw., 1 Schmied., 336 Rind.

Bergfreiheit, Kr. Beuthen, Bergwerks-Etablissem. zu Alt-Tarnowitz geh.

Bergfreiheit, s. Greifenthal, Kr. Löwenberg.

Berg-Gloschkau, auch Kirschberg, Vorw., geh, zu Gloschkau, Kr. Neumarkt.

Berghäuser, Kr. Bunzlau, Kol. v. Kroischwitz; Kr. Grottkau, sonstiger N. einiger H. von Schwedlich; Kr. Lauban, a) H. v. Kl.-Beerberg, b) H. v. Oertmannsdorf; Kr. Löwenberg, a) 4 H. v. Stöckigt, Liebenthalisch, b) auch Simonis- oder Hartenhäuser, 4 Häuslst. v. Neuland; Kr. Rothenburg, Kol. v. Mittel-Zibelle; Kr. Sagan, Kol. v. Dober; Kr. Sprottau, Kol. v. Kalten-Briesnitz.

Berghof, Vorw., a) Kr. Goldb.-Hainau zu Nied.-Straupitz, b) Kr. Lublinitz zu Babinitz, c) Kr. Münsterberg, zu Eichau geh., auch Bergvw.

Berghof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Verw. Gräfin v. Schweinitz geb. Gräfin v. Czettritz. Patrim-G., auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 21 H., 1 Vorw., 108 E., (17 kath.); ev. K. z. Domanze, kath. K. z. Gr.-Mohnau.

Berginbrucke, s. h. 1265 Birkenbrück, Bunzlau.

Bergisdorf, auch Bergsdorf, 1307 *Berwici villa,* 1462 *Berwigisdorf,* D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. z. N. ⅝ M., Post Krst. Heinr. Neumann. Patrim.-Ger., Syndikus Walther in Sagan, auch crim., u. verbund. d. Inquisit. Grünberg. 28 H., 1 Vorw., 198 E., (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Bergisdorf u. Greisitz, mit Neben-Sch. 260 Rtl. Amtsr. Neumann'sches Legat, von dessen Zinsen der L. 10 Rtl. erhält, das Uebrige aber zu Schulzwecken verwendet wird; ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 2 Wsrm., 4 G., 1 Sägem., 9 Leinwst.

Berg-Kehle, Kr. Trebnitz, s. Kehle, Berg-.

Bergknappe, Steinkohlengrube bei Kl.-Dombrowka, Kr. Beuthen.

Bergkretscham, Kretsch. zu Pechern, Kr. Sagan, geh.

Berg Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Bergmanns-Trost, Arsenikgrube bei Altenberg, Kr. Schönau.

Bergmühle, 3 Wsrm., a) Kr. Glogau, zu Schrien, b) Kr. Leobschütz, zu Deutsch-Neukirch, c) Kr. Wohlau, zu Nied.-Alt-Wohlau geh.

Bergschäferei, Vorw., z. Lona u. Lany, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Bergsdorf, s. Bergisdorf, Kr. Sagan.

Bergsegen, Kohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Bergstraß, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. 3 M.; bis 1815 Queis-Kr., Theil vom Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Post Wigandsthal. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Meffersdorf, Just. Skalley, in Meffersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmitl.) 67 H., 320 E., (4 kath.); ev. K. z. Meffersdorf, kath. K. z. Friedeberg a. Q. 1 Schleif- u. Grützmühle, 1 Bleiche. Böhmisch-protestant. Auswanderer haben diesen Ort auf Meffersdorfer Territorio seit 1661 nach u. nach angelegt.

Bergthal, Steinkohlengr. bei Janow, z. Myslowitz geh., Kr. Beuthen.

Bergthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. SO. 1 M., Post Krst. Kammerh. Graf v. Hochberg. Patrim.G. der Goglauer Güter, auch crim., L. u. St Ger.R. Berger in Schweidnitz. 16 H., 133 E., (11 kath.); ev. K. vor Schweidnitz. 15 Baumwst.

Bergvorwerk, Vorw., a) z. Salisch, Kr. Glogau, b) zu Ob.-Ochelhermsdorf, Kr. Grünberg, geh.

Bergvorwerk, Kr. Leobschütz; a) Vorw. z. Kasimir Probstei, b) zu Thomnitz geh. Die erhaltenen Nachrichten ließen nicht unterscheiden, ob beide eins sind.

Bergvorwerk, oder Berghof, Vorw. z. Eichau, Kr. Münsterberg, geh.

Bergvorwerk, oder Leschnig, Ortsanlage zu Landsberg, Kr. Rosenberg, geh.

Bergvorwerk, oder Steinweg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Sprottau, NO. 1/16 M., Post Krst. Erben des Samuel Conrad, (dominiale vacat, da die Gerechtsame beim Verkauf dieses früheren Klostergutes nicht mit veräußert worden.) L. u. St.Ger. Sprottau, civil u. crim. pro fisco. 9 H., 1 Vorw., 93 E., (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau. 1 Brenn., 21 Handw. u. Hdl.

Bergwerk, Kr. Liegnitz, Anth. v. Gr.-Jänowitz.

Berinwald, s. h. 1337 Bärwalde, Münsterberg.

Berisdorff, s. h. 1409 Bärsdorf, Kr. Jauer.

Berna, D. u. Erbrittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. z. W. 2⅛ M. (Bis 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ob.-Lausitz.) Post Schönberg u. Seidenberg ½ M. Gutsbesitzer Dittrich. Patrim.Ger. Stifts-Synd. Möser zu Lauban, crim., Inquisit. Görlitz, (Landesmitl.) 170 H., 1 herrschaftl. Rittergutshof mit Schloß. Das früher außerd. noch bestand. Vorw. ist dismembr. u. s. Geb. sind niedergerissen, 981 E., (10 kath.); ev. K. zu Küp-

per; 1 ev. Sch., gestiftet 1840, 1 L., 1 Hilfs-L., Collat. Domin., eingesch. Königsfeld u. Neuhaus, Sup. Lauban II. 4 Wssrm. 5 G., incl. 2 Oelm., 2 Lohm., 1 Sägem., 101 Baumwst., 78 St. zu Leinw. u. a. W., 1 Brauer., 1 Ziegel. des Mücksch, 1 Bleiche, 40 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Königsfeld, Pertinenz, SW. zu W. ¼ M. 28 H., 139 ev. E.

b) Neuhaus, Pert., hängt mit dem Hauptorte zusammen. 31 H., 155 E. (13 kath.).

Berndau, Groß- u. Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, N. ⅝ M., Post Krst. Geh. Ober-Finanz-R. v. Prittwitz, sonst Stift Leubus. Patrim.G. der säkularisirten Probstei Kasimir, civil et crim. pro domin. JR. Giersberg in Ober-Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 25 H., 1 h. Vorw., 161 E. (18 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. zu Kasimir Probstei u. von da durch den kath. Adjuvanten Schulunterricht im Winter gehalten. 850 Merino. — Hierzu:

a) Klein-Berndau, OMD. ⅛ M., Kretschm. u. 2 Gärtnerst., mit dem Dorfe zusammenhängend.

b) Berndauer od. Pohlsche Mühle, Wssrm., mit 2 G., an der Stradune.

Berndorf, Kol. von Andersdorf, Kr. Glogau.

Berndorf, im Gewerbl. u. Kirchl. Bärndorf, 1399 *Berndorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. ¼ (2) M., Post Krst. u. Schmiedeberg 1 M. Kämmerei u. L. u. St.Ger. Schmiedeberg, civil pro fisco, crim. pro urbe. 122 H., 662 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Fischbach. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat Schmiedeberg, Sup. Hirschberg. 2 Wssrm., 130 Baumw. u. Leinwst., 12 a. Handw. u. Händl.

Berndorf, 1346 *Berndorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. ¾ M., Post Gr. Baudis 1 M. St. Johannisstift (Ritterakademie zu Liegnitz). Königl. L. u. St.Ger. u. Inquisit. Liegnitz, civil et crim. pro domin., OLG. Glogau (LW. Liegn. I.), 45 H. in 37 Nr. incl. Gemeinde- u. Schulh. 333 E. (1 kath.); 1 ev. PfarrK., sehr alt, hat Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. für beide St. Johannisstift; eingepf. u. eingesch. nur Berndorf, Sup. Parchwitz (Liegnitz II.). 1 Wdm., 10 Handw. u. Händl.

Berndorff, s. h. 1399 Berndorf, Kr. Hirschberg.

Bernhard, Steinkohlengrube bei Neußendorf, Kr. Waldenburg.

Bernhardi villa, s. h. 1310 Bernsdorf od. Bernhardsdorf, Kr. Münsterberg.

Bernhardsdorf, s. a) Bernsdorf, Kr. Münsterberg, b) Berbisdorf, Kr. Schönau.

Bernica ist Neu-Barnitz, Kr. Militsch.

Bernsdorf, wend. Nedźichow, Niczichowje, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Hoyerswerda, hieß 1310 *Bernhardi villa*, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt, wo das Hypothekenbuch des Ger. geführt wird, (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. 1⅞ M., an der Hoyerswerda-Dresdner Straße u. der sächs. Grenze (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. O. L., Landesmitldh.), Post Krst. Gutsbes. Kavallerie-Lieut. Ludw. Moritz Beyer. Jurisdict. Fiskus, civil u. crim. L. u. St.Ger. Hoyerswerda u. Inquis. Lübben, Gerichtsgefälle ꝛc. fließen zum RentA. Hoyerswerda. Es werden 4 Ortstheile unterschieden: a) das eigentliche Dorf, b) der Sand, c) das Hüttenw. Reddern, (von seinem Erbauer, dem Grafen Reddern so benannt, d) die Otterschütz, früher 1 Forsth., jetzt Besitzung des Faktor Klein mit 2 H. (hier soll ein großes Dorf gewesen u. von den Schweden zerstört worden sein). b. u. c. liegen N., d. ¼ Stunde Süd vom Dorf, zusammen 52 H., 354 E. (3 kath.); kein Wende mehr. 1 h. Schloß, 13 Gärtn., 4 Häusler, 17 Neuhäusl, 18 herrsch. Hüttenhäuser. Das ehemal. Zollgebäude wurde zur K. erkauft, mit einem Thurme versehen u. am 5. Juni 1842 eingeweiht; Filiale von Hohenbocka, u. kann sich nur mit Bewilligung der MK. davon trennen, was erst geschehen dürfte, wenn noch mehrere nahe Dörfer im Königr. Sachsen ausscheiden, um sich mit Bernsdorf zu einem eignen Kirchenverbande zu vereinigen. Den Decem — Roggen — giebt das Domin. u. die Rustikalbesitzer an die Geistlichen in Hohenbocka. Patr. der TK. Domin., doch hat dasselbe kein Recht an der Berufung der bei der MK. Hohenbocka fungirenden Geistlichen. Für die Unterhaltung der K. u. der Küsterwohnung, so wie des Friedhofes, sorgt die Gemeinde ohne Konkurrenz der MK. u. zahlt zu Pfarrhausbauten in Hohenbocka, gleich den übrigen Eingepf. 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., der nur deutsch lehrt u. zugleich Küster ist. Der Ort Bernsdorf hat 1 Gasthof mit Schlachtberechtigung u. Materialhandel, 1 Schankstätte in der herrsch. Brauerei, 1 Schankstätte nebst Schlachtberechtigung u. Materialhdl. auf der Eisengießerei. 1 Schmiede u. 7 a. Handw. Die ehemal. Mühle hat Lieut. Beyer an sich gekauft u. in ein Bohrwerk umgeschaffen. Die Bewohner lassen theils in Zeißholz, theils im angrenzenden Königr. Sachsen mahlen. In der Eisengießerei bestehen 1 Hoher u. 1 Kopolofen, sie förderten 1840 an gußeisernen Waaren 7071½ Ctr. durch 75 Arb. (130 Seel.), welche theils hier, theils in der Umgegend wohnen u. sind 4 Fabrikgebäude mit Bohr-, Schleif- u. Drehwerken u. 5 Familienwohnh. vorhanden. Auf der Eisengieß. wird versuchsweise ein Theil der Gebäude mit selbst fabricirtem Luftgas erleuchtet. Eisenstein findet sich sowohl hier, als in der Umgegend. Der Kohlenbedarf wird größtentheils aus dem königl. Hoyerswerd. Forste zu einem sehr geringen Kontraktpreise bezogen. Die Anlegung einer Glashütte, zu der 500 Klft. Holz aus dem genannten Forste für einen äußerst niedrigen Preis verabreicht werden mußten, scheint für jetzt von Hrn. Beyer aufgegeben zu sein.

Bernsdorf od. Bernhardsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau u. Schönjohnsdorf, auch crim. Just. Pfitzner zu Heinrichau. 97 H., 1 Vorw., 1 Freischolt., 650 E. (11 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterb., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Insp. Münsterb. 4 Wssrm. 5 G., 18 Handw., 11 Händl.

Bernstadt, St., Kr. Oels, s. den Anh. d. Städte.

Bernstadt, Vorstadt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2 M., Post u. ev. K. zu Bernstadt, St. Herzog von Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, dah. das Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, auch crim. 35 H., 425 E. (kath. 42, j. 13); kath. K. zu Kl. Zöllnig. 1 Brauer. u. Dampfbrenn., 1 Lohgerb., 11 Handw. u. Händl. 650 Mer. — Hierzu: Rollemühle, Wssrm.

Beroldisdorf, so hießen 1330 die verschied. Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Beroldisdorff, so h. 1370 Bärsdorf, Kr. Jauer, u. 1374 Bertholdsdorf, Kr. Striegau.

Beroldi villa, so hießen 1360 die verschied. Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Bersan, jetzt Pirscham, Kr. Breslau, s. d.

Bertelsdorf, auch Berthelsdorf, 1352 *Bertolsdorf*, 1363 *Pertoltic*z, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, Süd 2⅝ M. am Dorfbach, Post Schömberg ⅝ M. Königl. Domain.A., vor 1810, Cisterz.-Stift Grüssau. L. u. St.Ger. Schömberg, crim. Schömberger Blutsgericht-Verband (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 101 H., 1 Erbscholtis., 706 E. (6 ev.); kath. K. zu Albendorf; hier 1 Begräbniß-K., Patr. königl.; 1 kath. Sch., vom Hilfsl. zu Albendorf versehen, Collat. königl., Insp. Landeshut. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Kalkofen gab 1842 durch 19 Arbeiter 7070 Schfl. Kalk, = 928 Rtl. 22½ Sgr. Werth. 26 Handw. u. Händl., 36 Baumwst., 20 Leinwst., 1 königl. Unterförst.

Bertelsdorf, s. Berthelsdorf, Kr. Lauban.

Bertha, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Berthelsdorf, eigentl. Bertholdsdorf, vulgo Bartsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, WNW, ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Sigismund Gebhard (55000 Rtl. Kaufpr. 1838). Patrim.G., Referend. Günther in Hirschberg, auch crim. a) Dominium: 3 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 42 E. (3 kath.). b) Gemeinde: 136 H., 623 E. (13 kath.); ev. K. zu Reibnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hirschberg, 1 kath. TK. von Reibnitz, Par. Alt-Kemnitz, Patr. Grundh.; die K. war vor 1653 ev., Archip. Hirschberg. 2 Wssrm. 4 G., 1 Oelm., 2 Lohm., 1 Ziegel., 3 Gerb., 30 a. Handw. u. Händl. 800 Merino.

Berthelsdorf, s. Bertelsdorf, Kr. Landeshut.

Berthelsdorf, Alt-, am Queis, Bertelsdorf, auch Bartsdorf oder Bertsdorf genannt, 1233 *Bertoldisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, O. ⅛ M., am Hofeberg u. Kreuzberg, Post Krst. Kammerherr Franz v. Mutius. Patrim.G. Berthelsdorf. Assessor Anderseck in Löwenberg, crim. Inquisit Görlitz. (SJ. Löwenberg, landräthl. bis 1820 Bunzlau-Löwenberg). 115 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. oder Schäferei, 729 E. (70 kath.); ev. Pfarr-K. der ev. Berthelsdorfer ist die Kreuz-K. vor Lauban, deren Gottesdienst die Stadtgeistlichkeit besorgt; bis 1834 gehörte die Berthelsdorfer Par. zur Sup. Bunzlau, seitdem zu Lauban. 1 ev. Sch., 1 L., u. war das ev. Schulh. bis 1815 Grenz-Zoll-A., Collat. Domin., Sup. Lauban I., 1 kath. Pfarr.K., Archip. Naumburg, es ist aber der gegenwärtige Pfarrer Erzpriester u. Schulen-Insp. der preuß. Ober-Lausitz, oder des Archip. u. der Schulen-Insp. Lauban. Patr. Domin. der kath. K. u. Sch., eingepf. u. eingesch. a) Berthelsdorf, Alt- u. Neu-, b) von Haugsdorf schles. der Theil, welcher Logau heißt, incl. Mühle; verbunden Mittel-Steinkirch u. Mittel-Thiemendorf, wo Mutterkirchen mit Wiedm. 800 Rtl. Stiftung des Pfarrer Weidlich für Studirende der kath. Theologie u. 120 Rtl. der Gebrüder Weidler seit 1834 f. arme Schulkinder. 1 kath. Sch., 1 L., Insp. Lauban. 1 Wssrm. 3 G., 3 Leinwst. nebenbei, 1 Brauer., 1 Ziegel., 33 Handw. u. Händl. 670 Mer. — Basaltbrüche. Früher Märkte; sie wurden zugleich mit denen der sächs. Gränzstadt Lauban gehalten. Der nahe Kreuzberg, dem Laubaner Steinberge gegenüber, gewährt eine schöne Aussicht über das Queisthal, ebenso der Hofeberg, eine Basaltspitze, wie der Kreuzberg, beide mit Anlagen. — Hierzu:

Der grüne Baum, eine Schankwirthschaft, im Dorfe gelegen, seit 1813 abgebrannt u. noch nicht wieder aufgebaut. 1841 wurde der bisherige Gerichtskretscham unter der Benennung: die Schweiz, dazu eingerichtet.

Berthelsdorf, Neu-, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Ost ¼ M., Post Krst. (vor 1820 Kr. Löwenberg, Fürstenth. Jauer). Kammerh. Franz v. Mutius. Patrim.G. Assess. Anderseck in Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz (SJ. Löwenb.). 30 H., 125 E. (21 kath.); ev. u. kath. K. in Berthelsdorf Alt-. 9 Handw. u. Händl. Der Ort liegt nur ⅛ M. östl. von der kath. K. zu Alt-Berthelsdorf u. ist ursprünglich eine Kol. auf Alt-Berthelsdorfer Herrschaftsgrunde.

Berthelsdorff, s. h. 1405 Bürtulschütz, Kr. Kreuzb.

Bertholdsau, s. Biertultau, Kr. Rybnik.

Bertholdesdorph, s. h. 1268 Bertholdsdorf, Kr. Striegau.

Bertholdisdorff, s. h. 1317 Bärzdorf, Kr. Brieg, u. 1233 Berthelsdorf a. D., Kr. Lauban.

Bertholdsdorf, s. Berthelsdorf, Kr. Hirschberg u. Kr. Lauban.

Bertholdsdorf, 1369 *Bertholsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. ½ M., Post Krst. Graf v. Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall u. Kammerherr. Majorats-G. zu Langen-Bielau, auch crim. 83 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 1 Vorw., 1 Freischolt., 725 E. (313 kath.); ev. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch. mit für Harthau, 1 L., 1 kath. TK., verb. mit N.Langenseifersdorf; Pfarr-Wiedm. 40 Morg. ohne Holz; eingepf. pro on. Harthau u. Eichberg, Gottesdienst den 2ten Sonntag. 1 kath. Sch. nur für Eichberg u. Harthau, 1 L., Archip. u. Insp. Reichenbach., Patr. der K. u. 2 Sch. Graf. 2 Wssrm. 3 G., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 40 Baumwst., 22 Handw. u. Händler, 1026 halb Merino. — Der Pilzberg ist eine Höhe, welche auf der Nordseite mit Nadelholz, auf der Ost-, Süd- u. Westseite mit Weinreben u. Obstbäumen bepflanzt ist, auf ihr 1 Säulentempel mit trefflichen Aussichten; dieser u. der hiesige Garten sind Lustorte der Reichenbacher. Das Hummelschloß im Innern an der Stadtmauer zu Reichenbach, welches lange wüste lag u. erst 1801 wieder erbaut wurde, wird eigentlich auch hierher gerechnet. Außerdem gehören noch hierher:

a) Eichberg, Kol., ONO. ½ M., mit Schankh. 4 H., 37 E. (19 kath.).

b) Spittelmühle, Wssrm. unter Nieder-Langenbielau, am Rothwasser.

Bertholdsdorf, 1268 *Bertholdesdorph*, 1295 *villa Bertholdi*, 1374 *Beroldisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu O. ⅞ M, Post Krst. Joh. Gottfr. Unger (vor 1810 Stift Grüssau). L. u. St.G. Striegau, civil et crim. pro fisco (Sasterhausener Blutgerichtsverband für die Gemeinde), noch fließen Gefälle zum Rent-A. Striegau. 70 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 589 E. (39 ev.); ev. K. zu Gäbersdorf, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Striegau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., nur 1 Morg. Wiedm.; eingesch. pro on. Bertholdsdorf, verbunden Sasterhausen mit TK., wozu Raben, Kr. Schweidnitz; 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Insp. Striegau. 1 Wdm., 1 Domin.-Brenn., 27 Handw. u. Händl.

Bertolsdorf, s. h. 1352 Bertelsdorf, Kr. Landesh.

Bertsdorf. s. Berthelsdorf, Kr. Lauban.

Bertultowitz, s. h. 1581 Biertultau, Kr. Rybnik.

Berun, Städtchen oder Marktfl., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Fürstenth. u. Kr. Pleß, NO. zu N.

2½ M., von Oppeln 15, von Breslau 27 M., Post im nahen Neu-Berun. 116 H., jetzt größtentheils massiv, besonders am Ringe. 1210 E. (kath. 1096, ev. 11, j. 103). Grundh. der regierende Fürst Heinr. zu Anhalt-Köthen-Pleß. Die Justizpflege geschieht durch das fürstl. Justiz-A., crim. durchs Fürstenth.G. zu Pleß, u. es gehört der Ort zum Plesser Majorat. Behörden am O. sind: der Magistrat, von der Kommune erwählt u. der fürstl. Kammer zu Pleß bestätigt, und das vom Magistrat verschiedene Ortsgericht (die Städteordnung ist noch nicht eingeführt, daher keine Versammlung der Stadtverordneten). 1 kath. Pfarr-K. St. Barthol. u. 1 kath. Begräbniß-K. St. Valentin, am Ostende der Stadt; diese ein alter kunstreicher, aber sehr morsch gewordener Holzbau. Der hier verstorbene greise Pfarrer Zychon vermachte 500 Rtl. zum Wiederaufbau derselben, der auch binnen Kurzem unternommen werden wird. Die Pfarr-K. ohne Wiedm. gehört in das frühere Land-Dekanat, jetzige Archip. Pleß. Eingepf. pro on. Berun, Biassowitz mit Jajost u. Kopalin, Gielmitz, Jaroschowitz, Porombek, Urbanowitz u. ein Theil von Swierczinietz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst zu Pleß, Insp. Pleß, verwaltet vom Pfarrer zu Berun; Swierczinietz ist nach dem Schematismus eingesch. Ev. K. zu Alt-Anhalt. 1 Hospital für 5 Arme, 1 Brauer. u. bei der Stadt 1 Wssrm. u. der jetzt trocken gelegte Beruner See. Die Bürger treiben Landbau u. einigen Handwerksbetrieb. 1 Wochen- u. 6 Jahrmärkte.

Berun, Neu-, vor 1833 *Berun Zabrzeg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Pleß, NO. zu O. 2⅞ M., ½ M. vom Städtchen Berun, an d. Straße nach Oswienzin u. ⅓ M. von dem dicht an der Grenze gelegenen Dorfe Zabrzeg. Post-Expedit. des Post-A. Gleiwitz am O. (künftig auch Eisenbahn-Station). Ferner Sitz eines königl. Haupt-Grenz-Zoll-A. Es besteht aus einem großen freistehenden Gebäude, in dessen Erdgeschoß die Geschäfts-Lokalien, in den beiden obern Stockwerken die Wohnungen der Beamten sind. Die Packremisen u. andere Gebäude umgeben das Hauptgebäude. Das Amt macht den Grenzposten gegen Gallizien, Krakau u. Polen u. übt die Ober-Grenz-Kontrole aus. Auch sind ihm alle Neben- u. Unter-Steuer-Aemter der Kr. Pleß u. Beuthen untergeordnet u. 1 königl. Salzfaktorei mit demselben verbunden. 1 königl. Wegezoll- u. Wärterh. ist hier. Der Ort gehört den Graf Arcoschen Erben auf Kopcziowitz. Für das Gut Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim.G., Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun, crim. Domin. (OS. Pleß.) 24 H., 415 E. (32 ev., 63 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Brischow; 1 kath. Sch., errichtet 1825, 1 L., Collat. Domin. Kopcziowitz, Inspect. Pleß, eingesch. Kopcziowitz, Czarnuchowitz, Zabrzeg, Porembek, Sciern u. Gurek. Der O. vergrößert sich jährl. durch neue Ansiedelungen u. Neubauten.

Berun Zabrzeg, s. das vorstehende Neu-Berun.

Berwigisdorf, s. h. 1462 Bergisdorf, Kr. Sagan.

Berwigisdorph, s. h. 1319 Berbisdorf, Schönau.

Berwisi villa, s. h. 1307 Bergisdorf, Sagan.

Berzan, s. h. 1283 Pirscham, Kr. Breslau.

Berzdorf, auch Bärzdorf, 1312 *Bertoldi villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. 1 M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau u. Schönjohnsdorf, auch crim. JM. Pfitzner zu Heinrichau. 74 H., 1 Freischoltis., 575 E. (23 ev.); ev. K. zu Türpitz, Kr. Strehlen; 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., bis 1810 Stift Heinrichau; hat Pfarr-Wiedm. u. eingepf. pro on. Allgersdorf, Heinzendorf, Ober-Kunern, Märzdorf u. Deutsch-Neudorf; ferner Dobrischau mit TK. u. gastw. Nied.-Kunern u. Haltauf, Archip. Münsterb., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. sind noch Heinzendorf, Deutsch-Neudorf, Kunern u. Allgersdorf, Inspect. Münsterb. 29 Handw. u. Händl.

Besa, s. Bäsau, Kr. Freistadt.

Besämung, einz. H. v. Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Bescaw, s. h. 1350 Bieskau, Kr. Leobschütz.

Beschertglück, Gallmeigr. bei Neudeck, Kr. Beuthen.

Beschine, 1372 *Baschin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig ½ M. Königl. Domain.-Pacht-A. Wohlau. L. u. St.Ger. Wohlau, crim. Fiskus. (LW. Winzig.) 54 H., 1 Freischolt. des Pohl. 310 E. (kath. 19); 1 ev. Pfarr-K., Patr. königl., Wiedm., eingepf. Beschine, Kl. Schmograu, Seifrodau mit Zubeh., Isoldenort, Gr. Schmograu. An ihr war Pastor Ehrhardt, Verfasser der schles. Presbyteriologie. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Wohlau, kath. K. zu Gr. Schmograu. 1 Wdm., 1 Oelpoche. 10 Handw. u. Händl.

Besdow ist Kl. Partwitz, Kr. Hoyerswerda.

Beseritz-, eigentlich Beiseritzmühle, Wssrm., zu Suckau, Kr. Sprottau, geh.

Besessen Sweynern, s. h. 1417 Kl. Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Beste, Steinkohlengr. bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Bethlehem, Kr. Landeshut, Lustort, zu Grüssau, geh.

Bethlern, s. h. 1341 Bettlern, Kr. Breslau.

Bętkowo ist Benkau, Kr. Trebnitz.

Bettelfichte, oder die Dreihäuser, Kol. von Nimmersatt, Kr. Bolkenhain.

Bettkau oder Lalok, etliche H., zu Goy-Lalok, Kr. Strehlitz, geh.

Bettlern, 1341 *Bethlern*, D. u. Allod.RG., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Domslau. Landrath Graf von Königsdorf. Patrim.G. Bettlern u. Lohe, auch crim. Just. Hübner in Breslau (BB. Bresl.). 49 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 431 E. (97 kath.); ev. K. zu Domslau, 1 ev. Sch., 1 ev. Hauptl., 1 kath. Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. die Ev. u. Kath. von Grünhübel u. Lohe, Sup. u. Insp. Breslau; 1 kath. TK. von Oltaschin, Patr. Domin., Patronatslasten trägt das Kirchenärar, Gottesdienst jeden Sonn- u. 2. Feiertag. 2 Hufen Acker mit Wiese ohne Wald, die das Domin. in Erbpacht hat. Eingepf. pro act. Bettlern, Domslau, Grünhübel, Heudänichen, Koberwitz, Kniegnitz, Poln. Magnitz, Neune u. Kl. Sürding. 1 Wrm. 2 G., 1 Wdm. 13 Hdw. u. Hdl. 1650 Mer. Hierzu:

Kreuzmühle, Wssrm., NO. zu Ost ¼ M.

Beuch, Kr. Rothenburg, Pflanzentorfmoor bei Keula.

Beuthen, St., a) a. d. Oder, b) in Oberschlesien. s. d. Anh. der Städte.

Beuthmannsdorf, s. Bösdorf, Kr. Neisse.

Beutengrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz. NW. 3⅝ M., Post Neurode. Landesält. Graf Ant. v. Magnis. Gräfl. A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. 54 H., 281 kath. E.; kath. K. zu Königswalde. 1 Brau-, 2 Brenn., 120 Baumw.-

u. nebenbei 54 Stühle zu Leinw. u. a. W. 27 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Goldwaſſer, Kol., ⅛ M. im NO., 9 H. 44 kath. E.

b) Schafwieſe, Kol., Süd ½ M. von Beuteng., 12 H., 5 kath. E.

c) Schweingraben, Kol., 1/16 M., SSO. vom D., 16 H., 65 kath. E.

d) Wurzelborf, Kol., ¼ M. im NO., 72 H., 444 E. (ev. 1).

Beutnig, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Glogau, civil u. crim. L. u. St.G. Glogau. 15 H., 105 E. (ev. 39); ev. u. kath. K. zu Gr. Glogau.

Beyerdorf, ſ. h. 1377 Beerdorf, Kr. Münſterb.

Beyersberg, ſ. h. 1387 Ob.- u. Nied.-Beerberg, Kr. Lauban.

Beylau, ſ. Beilau.

Bezeziecow iſt Bieskau, Kr. Leobſchütz.

Bezdzecow, ſ. h. 1423 Bieskau, Kr. Leobſchütz.

Bezunka, irrige Schreibart von Pzonke, Kol. u. Vorw. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Biadacz, a) Kol. von Landsmierz, Kr. Koſel, b) Theil von Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, c) Anth. von Wendzin, Kr. Lublinitz, d) angeblich poln. N. von Wachowitz, Kr. Roſenberg. e).

Biadacz, 1260 *Vyezdez*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, NNO. ⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Oppeln, ſonſt Stift Czarnowanz. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 40 H., 260 E. (4 ev.); kath. K. zu Czarnowanz. 1 Delm. — Hierzu: Kreuz, 1 Vorw. außerh.

Biadaczek, Kr. Rybnik, a) Vorw. von Ruptau, b) zerſtörtes Vorw. von Ober-Gogolau.

Biadaczów iſt Biadacz, Kr. Koſel.

Biadaszka iſt Peadauſchke, Kr. Militſch.

Biadauſchke, kl. D. zu Hammer-Trachenberg, Kr. Militſch, geh.

Biadauſchke, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. 1⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Dom.-Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus. 70 H. in 65 Nr., 502 E. (kath. 51); ev. K. zu Poln. Hammer, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Gr. u. Kl. Biadauſchke u. Janiſchgut, Sup. Trebnitz; auch die kath. Kinder ſind der Sch. überwieſen. kath. K. zu Kotzerke. 1 Wſſrm. 2 G., 2 Wdm., 11 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Margarethenmühle, Weſt ⅝ M., Wſſrm. am Schätzkegraben.

Biadauſchke, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Dom. Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus. 24 H. in 23 Nr., 147 E. (kath. 16); ev. K. zu Poln. Hammer, kath. K. zu Kotzerke. Parnitze, NNW. ⅛ M. von hier, iſt inſofern Biadauſchke verbunden, als beide Gemeinden nur ein Ortsgericht haben. Gerichtsſiegel u. Rechte ſind aber geſondert. 15 H. in 13 Nr.

Biała, poln. N. a) der St. Zülz, Kr. Neuſtadt, b) von Bielau, Kr. Ratibor, c) Krug u. 3 Stellen von Landsberg, Kr. Roſenberg.

Biała Brzezina, Vorw. von Gr. Dubensko, Kr. Rybnik.

Biała Brzoza, einzelne H. zu Wrbkau, Kr. Ratibor, geh.

Bialer Mühle, Wſſrm., zu Albrechtsdorf, Kr. Roſenberg, geh.

Białylug iſt a) Weiswieſe, Kr. Koſel, b) Freibauergut zu Kochczütz, Kr. Lublinitz, geh.

Biasowice iſt Biaſſowitz.

Biaſſowitz, Biasowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 2½ M., an der Weichſel, Poſt Neu-Berun 1 M. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.-A. Lendzin); Heinrich Fürſt v. Anhalt-Köthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, civil et crim. 33 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf., 583 E. (29 ev.); kath. K. zu Berun. 1 kath. Sch. ſeit 1839, nur f. d. Ort u. ſeine Theile, 1 L., Collat. Fürſt, Inſp. Pleß. 1 Wſſrm., 8 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Jajoſt, Anth. Weſt, ½ M. 15 E.

b) Kopain, Kopań, Anth. W. zu SW. ⅛ M. 18 H.

Biaſſowitz, Vorw. v. Jankowitz, Kr. Rybnik.

Biberſtein, Kol. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, N. zu NW. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Guttentag ½ M. Königl. Landrath Eduard v. Kościelsky. Patrim.G. der Herrſchaft Ponoſchau, Juſt. Knoblauch in Roſenberg, auch crim. 9 H., 61 E. (1 ev.); kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 3 Handw.

Bibiella, Bibiela, D. des Fid.Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NO. 2⅝ M., Poſt Tarnowitz. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark. Ger.A. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter in Karlshof. 16 H., 1 Vorw., 139 kath. E.; kath. K. zu Gr. Zyglin.

Bidow, auch Widow, Vorw. v. Makau, Kr. Ratibor.

Biebersdorf, Alt- u. Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. ¾ M., Poſt Reinerz. Königl., zinſt an das Rent-A. Glaz; civil u. crim. Fiskus, L. u. St.G. Reinerz. 35 H., 186 E. (ganz kath.); k. K. zu Reinerz St., 1 kath. Sch., gegründet 1820, 1 L., Collat. königl., Inſp. Reinerz; eingeſch. Gränzendorf, Hermsdorf, Hinterkohlau, Hummel, Roms u. Steinbruch. 1 Wſſrm. 2 Gg., 1 Sägem., 1 Lohm., 2 Brenn., 2 Glasſchleif., 12 Baumwſt. u. nebenbei 17 St. zu a. W. — Hierzu:

a) Neu-Biebersdorf, Kol., ¼ M. im N. zu NO. 29 H., 189 E. (ev. 10).

b) Forſthaus, Unter-, früher Oberförſt. 1 H., 7 kath. E.

Biebersdorf, Neu-, Kol., zu Alt-Biebersdorf, Kr. Glaz, geh.

Bieberſtein ſ. Biberſtein, Kr. Lublinitz.

Biedaszkowo iſt Biadauſchke, zu Hammer-Trachenberg, Kr. Militſch, geh.

Bieder- oder **Ober-Bärsdorf,** Kr. Goldberg-Hainau, Dorf-Anth. von Nieder-Göllſchau.

Biedrichezy iſt Friedersdorf, Kr. Hoyerswerda.

Biedrowice iſt Bedersdorf, Kr. Beuthen.

Biedrzychowice iſt Friedersdorf, Kr. Neuſtadt.

Biegnitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu W. ⅞ M., Poſt Krſt. Pol. Diſtr.-Commiſſ. Hauptm. v. Jagwitz. Patrim.G., auch crim. J. Verweſ. Albinus in Glogau. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 336 E. (162 ev.); kath. K. zu Rabſen, ev. K. zu Gr. Glogau; 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeſch. Biegnitz u. Zieherworwerk, Gäſte ſchicken Rabſen u. Alt-Saabel, Sup. Glogau. 1 Roßm., 3 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 860 halb Merino. — Hierzu:

Weinbergvorwerk, Vorw., ¼ M. im NW.

Biehain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Rothenburg, SW. zu S. ¾ M., Post Görlitz u. Krst. Friedr. Rudolph Lucke. Patrim.G. Mückenhain, Just. v. Müller in Rothenburg. Landesmitl., bis 1815 sächsische Oberlausitz, Kr. Görlitz. 32 H., 189 ev. E.; ev. K. zu Ober-Horka, theils zu Rothenburg; 1 ev. Sch., wozu Kaltwasser, 1 L., Collat. die Grundh. beider, Sup. Rothenburg I. 1 Wssrm., 6 Handw., 1 Ziegel., bedeut. Torfgräb.

Biehals, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2⅜ M., Post Neurode, Landesält. Graf Anton v. Magnis, Gräfl. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. 60 H., 369 kath. E.; kath. K. zu Mittel-Steine. 1 Brenn., 42 Baumwst. u. 23 zu Leinw. ꝛc., u. a. Handw. — Hierzu:

a) Friedrichsbau, Kol., ⅛ M. von B. 21 H., 106 kath. E.

b) Teuber, Kol., ⅜ M. i. W. 23 H., 124 kth. E.

Biehals, Neu-, Kol. v. Mit.-Steine. Anth. b., Kr. Glaz.

Biehlen, wend. Belnach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. O. (GL. Landesmtl.) Hoyerswerda. WNW. 2⅞ M., a. d. schwarzen Elster. Post Ruhland ¾ M. (Vor 1815 im Budiss. Krs. der Königl. sächs. Ober-Lausitz). Carl. Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in S. Patrim-Ger. der Herrsch. Guteborn. Just. Dölle in Ruhland. 30 H. (Halbhufner, Gärtner, Häusler.) 1 Vorw. im D. 155 ev. E., ev. K. zu Ruhland. 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin. Sup. Hoyerswerda. 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wssrm. m. Mehlgang u. Hirsestampfe.

Bielau, 1231 *Bela,* 1377 *Belaw,* D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor. (NG.) Neiße. S. z. SW. ⅝ M. Post Krst. Reymann, Bürgermeister zu Freiwaldau. Das Gut., Fürstenth.Ger. Neiße. Das Dorf, Patrim.Ger., Just. Gabriel zu Neiße, auch crimin. 108 H., 1 h. Schloß, 900 E. (53 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. PfarrK., Patron Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Bielau, Roßhof, Steinhübel und Preilau mit T. K. 1 kath. Sch., wozu Steinhübel, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 3 Papierm., 20 Handw., 12 Hdl. 1352 halb Merin. 313 Rindr. — Hierzu:

Wehrhäuser.

Bielau, Biala, D. Reg. Oppeln. Kr. u. OLG. Ratibor. SSW. 2 (2½) M., im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf. Post Hultschin ¾ M. Banquier Lejeune. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. z. Leobschütz, Gemeinde Patrim.G. Beneschau, Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818). 40 H., 1 h. Bw., 228 kath. E; kath. K. zu Buslawitz, Parochie Beneschau. 1 Wssrm. NO. 1/16 M. v. D.

Bielau, h. ein jetzt nicht mehr bestehendes Vorw. von Urschkau, Kr. Steinau.

Bielau, Kl.-, Kr. Goldberg-Hainau. Vorw. v. N.-Bielau.

Bielau, Kl.-, 1193 *Beala,* 1247 *Bela,* 1373 *Bele,* 1376 *Bela polonicale.* D. Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz. O. NO. ¾ M. Post. Zobten. Königl. RentA. Schweidnitz, sonst Sandstift Bresl. L. u. St.G. Zobten, crimin. pro fisco. 61 H., 1 Freischolt., 1 königl. Unterförst., 501 E. (23 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau. kath. K. zu Gorkau, 1 kath. Sch., 1 L. Collat. königl. u. Fürstbischöfl. Inspect. Schweidnitz. 1 Brennerei, 18 Stühle zu Baumw. u. a. W. 14 Handw. u. Hdl. 825 halb Merin.

Bielau, Langen-, 1370 *Nedir Bele,* Unter dieser Benennung sind 4 Orte mit verschiedenen unterscheidenden Beisätzen in demselben Kreise und dem nämlichen Besitzer gehörig, zu unterscheiden, A. Ober-Mittel-Nieder-Langen-Bielau. D., u. Majorat, Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Reichenbach. Nieder-, S. z. SW. ⅝ M. Mittel-, S. SW. ¾ M. Ober-, SW. z. S. 1 M., 1 königl. Post-Expedition des PostA. Reichenbach. Erb-Land-Marschall u. Königl. Kammerherr Graf Erdmann v. Sandreczky-Sandraschütz. MajoratsG. a. O. auch crimin. 258 H., 1 h. Schloß mit Thürmchen, Garten u. Eisgrube, über letzterer ein Pavillon. 2 Vorw. a. im Nieder-, b. i. Mittel-Dorfe. 1 Freischolt., 3707 E. (1155 kath., 1 j.); 1 ev. M. K. gest. 1742, ohne Wiedm. mit 2 Pastoren. Patron Majoratsh. Die eingepfarrten Kolonien Neu-Langenbielau, Weigelsdorfer Antheil, Karlswaldau, Sehersau u. Tannenberg, tragen ⅛ der gesetzlichen Leistungen, zu welchen die Gemeinde Langen-Bielau verpflichtet ist, bei. 1 ev. Sch., 1 L., 1 HilfsL. in Ober-, 1 ev. Sch., 1 L. in Nieder-Langen-Bielau, Collat. Grundh. Sup. Schweidnitz. 1 kath. PfarrK. mit Kaplan, Majoratsh. Patron, PfarrWiedm. 1 Hufe, eingepf. nur Langen-Bielau, Archip. u. Inspect. Reichenbach. 1 kath. Sch., 1 L., 3 HilfsL., Collat. Grundh. 5 Wssrm., 11 Gänge, 1 Wdm., 2 Gast-, 4 Wirths-, 2 Schankh., 1 h. Brau-, 1 Brenner., 2 Försterh., 1 Apotheke, 459 Baumwst., 38 Wollst., 11 Leinwst., 1 Zeugdruck. 75 Handw., 5 Groß-, 23 Kleinhdl., 86 Hauf. 1984 halb Merin. 1 Ziegelei des Dominium lieferte 232,000 Ziegeln aller Art. Ferner geh. zu Ober-Bielau noch die Kol. Feldhäuser. B. Gr.- u. Kl.-Neu-Antheil, Langen-Bielau, SW. z. S. ¾ M., Gericht wie A. 249 H., 3282 E. (1219 kath.); ev. K. zu Ober-Lang-Biel., 1 ev. NebenSch. von Ober-Langen-Biel. Collat. Grundh. Sup. Schweidnitz. kath. K. zu Mittel-Langen-Bielau. 1 Oelfabr., 1 Gast-, 1 Wirths-, 1 Schankh. Weberei zu Baumwolle auf 534, zu Wolle auf 15 und zu Leinen auf 9 Stühlen, 3 Färb., 84 a. Handw., 11 Groß-, 40 Kleinhdl., 82 Hauf. 1 amerik. Dampfmühle der Kaufl. Hilbert u. Schuhmann seit 1841. — Hierzu: die Kolonie Schuhmannsheide mit 2 Gärtn.- u. 18 Freihäusl-Stellen SO. ⅛ M. C. Mittel-Neu-Antheil Langen-Bielau, SW. z. S. ⅝ M. MajoratsG. wie A. 157 H. 2247 E. (1054 ev.); ev. K. zu Ob. Lng.-Bielau, 1 ev. HauptSch., 1 L., Collat. Grundh. Sup. Schweidnitz, kath. K. zu Mittel-Langen-Bielau. 1 holländ Wdm. auf dem Butterberge (ist abgebrannt), 1 Runkelrübenzucker-Fabrik, Weberei zu Baumwolle auf 462, zu Wolle auf 12 u. zu Leinw. auf 10 Stühlen, 1 Färb., 43 and. Handw. 1 Ziegel. des F. Neugebauer lieferte 80,000 Mauerziegeln.

D. Neu-Langen-Bielau, SW. z. S. ¾ M. MajoratsG. wie A. 176 H., 1 Vorw. innerhalb Neu- oder Obervorwerk genannt. S. z. SW. ⅛ vom D. 1 Freischolt., 2035 E. (261 kath. 1 j.); ev. K. zu Ober-Langen-Bielau, 1 ev. NebenSch. von Mittel-Neu-Langen-Bielau, Collat. Grundh., kath. K. zu M.-L.-Bielau. 6 Wssrm., 11 G., 1 Windm., 3 Sägem., 281 Baumwst, 26 Wollenst., 19 Leinwst. und 15 zu andern Stuhlwaaren, 43 Hdl., 40 Hauf., 36 Handw. — Hierzu:

1 Kalksteinbruch, 2 Kalköfen, jetzt nicht mehr im Betriebe und das sogenannte Kalkhaus W. ¼ M., die Wohnung des ehemaligen Kalk-Inspektors mit herrlicher Umsicht, auch gehören noch zu Neu-Langen-

Bielau: die Steingrundhäuſer NW. zu N ¼ M., beſtehend aus 1 Förſterh., 1 Kretſcham, 3 Freig. u. 3 Freihäusl.-Stell.

Bielau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, um 1360 *Neuwin Beel, noua Bela,* 1361 *Bela* und *antiquum Beel,* 1364 *Newin Beele.* D., Reg. Liegn. OLG. Glogau. Goldberg-Hainau. N. z. NO. 2¾ M. Poſt Hainau ½ M. (LW. Hainau.); ev. u. kath. K. zu Hainau. A. Mittel-B. Allod. Rit.G. Beſitzer Nagel. PatrimG. L. u. St.G. Aſſeſſ. u. Kr. J.Com. Liebig in Hainau, auch crimin. und Inquiſit. Liegnitz. 21 H., 1 h. Wohnh. mit Vorw., 183 E. (10 kath.) B. Nieder-B. Königl. (Domain. Pacht-A. Hainau.) L. u. St.G. Hainau, auch crimin. bis 50 Rtlr., ſonſt Inquiſit. Liegnitz. 31 H. Das Amts-Vorw. im D. u. nahe am D. ein kleines Vw. genannt Klein-Bielau. Beide ſind auf Erbpacht ausgethan u. das D. ein Zinsd. 221 E. (1 kath.); 1 Wdm. 1000 Merin. 10 Handw. u. Händl. C. Ober-B. Lieuten. Zimmer auf Vorhaus u. Samitz. Patrim.G. Vorhaus, Juſt. Verw. Lorenz in Liegnitz. 42 H., 1 h. Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 352 E. (1 kath.) hier 1 ev. Sch. f. Mittel-, N.- u. Ober-Bielau, 1 L., Supert. Hainau, das Schulpatr. haftet auf dem Domin. OberBiel. 200 Rtlr. Legat für arme Kinder ausMittel-Biel., geſt. von deſſen früherm Beſitzer v. Rothenburg. 7 Handw., 3 Hdl. 1 Wdm. 1430 Merin.

Bielau, Neu-, Kol. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach geh.

Bielau, Nieder-, wendiſch Bielaw, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL. Stadtmitld.) Görlitz N. z. NO. 2 M., Poſt Rothenburg a. d. Neiße. Kämmerei in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz. 110 H., 1 Vorw., 719 E. (4 kath.); 1 ev. PfarrK., eingepf. Nieder-Bielau und laut Rezeß vom 17. Mai 1833 19 Poſſeſſ. von Ndr. Penzighammer, die für Beiträge nur ⅗ von dem eines Nieder-Bielauer Häusler geben, ſonſt aber ſind die Leiſtungen gleich. Magiſtrat in Görlitz iſt Patron der K. u. Sch. Die K. war ſonſt Filial von Penzig, daher der Penziger Pfarrer noch 15 Görlitzer Scheffel Dezem, halb Roggen, halb Hafer jährlich bekommt. Die K. iſt wahrſcheinlich anfangs Begräbnißkapelle geweſen, (ein Ort im Dorfe, wo man Gebeine ausgegraben, wird noch Kapelle genannt,) ſie ward 1682 PfarrK., von ihren 9 Pfarrern hieß der erſte Joh. Winkler, 1775 ward die niedergebrannte K. neu aufgebaut. Die Pfarr-Wiedm. beſteht aus 68 Mrgn. 63 Q.R. Acker-, Garten- u. Wieſenland. 1 ev. Sch. mit für Nieder-Penzighammer, 1 L., Collat. wie K. Supert. Görlitz III. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Ziegel., 20 Handw., 9 Hdl. — Hierzu: a. Feldhäuſer, Kol. NW. ¼ M. b. Schmeidig, Kol. Nord 5/16 M. c. Tannighäuſer, Kol., Nord ¼ M.

Bielau, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL.) Görlitz, O. NO. 2 M. Poſt Waldau ¾ M. Deputation ad pias causas in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz. (Stadtmitldh.). 89 H., 518 E. (10 kath.); 1 ev. PfarrK., die Pfarr Wiedm. mit nicht unbedeutenden Forſten verbunden. Pro on. zu gleichen Rechten und Pflichten eingepf. und eingeſch. Ob. Bielau und 6 Wirthe von Schützenhain; Magiſtrat von Görlitz iſt Pat. der K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Görlitz III. (Penzig,) kath. K. gaſtw. zu Günthersdorf, Kr. Bunzlau. 4 Wſſrm., 6 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 26 Handw., 10 Hdl. — Hierzu: 5 Feldhäuſer ⅛ M. v. Dorf.

Bielaw, wend. N. v. Bielau, Nied.- u. Ober-, Kr. Görlitz.

Bielawski ſ. Peterhof, Kr. Poln. Wartenberg.

Bielendorf, D., Reg. u. OLG. Bresl. Habelſchwerd, Oſt 3½ M., Poſt Landeck an der Biela. Fr. Prinzeß Marianne Albrecht v. Preußen PatrimG. Seitenberg, Juſt. Pflug zu Seitenberg, auch crimin. (MG. Glaz, auch bis 1818 landräthl.) 72 H., 428 E. (1 ev.); ev. K. zu Habelſchwerd, kath. K. zu Rengersdorf, Kr. Glaz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Landeck. Am Ort 1 Betkapelle. 1 Wſſrm., 2 Sägem., 2 Pottaſchſied.. 10 Handw., 10 Hdl. — Hierzu: Forſthäuſer, Kol. SW. ¼ M.

Bielice iſt Böhlitz, Beidorf v. Bankwitz, Kr. Namslau.

Bielitz, 1373 *Belicz,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. ¾ M., a. d. Neiße, Poſt Friedland bei Neiße 1 M. u. Krſt. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1816). 138 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 953 E. (7 ev.); 1 kath. Pfarr-K., jetzt erzprieſterl. Parochiale des Archip. Friedewalde; Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., nach den Monaten; eingepf. pro on. nur Gr. Mahlendorf mit Kapelle (ſ. d.) zu Bielitz. 1 Pfarr-Wiedm., 2 Hufen oder 116 Morg. Acker, 13 Morg. 145 Q.R. Wieſen, incl. 6 Morg. Zins-Wieſen, 1 Morg. 94 Q.R. Garten u. 7 Morg. 35 Q.R. weiches Buſchholz auf der Wiedm. an der Grenze. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., zugleich Küſter, 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inſp. Falkenberg. Stiftungen: 60 Rtl. der Zwillingsbrüder Weidler vom 2. Juli 1810, u. 60 Rtl. des Pfarrer Stief vom 8. März 1823; die Zinſen werden an arme fleißige Kinder vertheilt. 2 Fundationen des Bauerauszügler Georg Franke ſeit dem 11. Mai 1833 à 139 Rtl. 18 Sgr. 4½ Pf. für die Armen zu Bielitz u. zur Unterhaltung der Orgel daſelbſt, u. eine Fundation von 60 Rtl. des Bauerauszügler Joſ. Sauer ſeit dem 14. März 1833 für die Armen. 1 Wſſrm. 3 G. u. Sägem., 1 Brauer, 10 Handw., 16 Händl., 1 Privat-Beſchäl-Station, 405 Rinder.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiſſe, ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.G. Neiſſe, auch crim. pro fisco. 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Ottmachau am Südoſt-Ende des Dorfs iſt mit Haus u. Grundſtücken vor 10 Jahren vom Fiskus dismembrirt u. an hieſige Einw. verkauft worden.

Antheil B. Rittermäßige Scholtiſei. Joſ. Kutſche Beſitzer. Patrim.G. für die Unterthanen, Juſt. Theiler in Neiſſe, crim. durchs Inquiſit. Neiſſe, für die Ritterſcholtiſ. ſelbſt Fürſtenth.G. Neiſſe.

Anth. C. Pfarr-Anth. 3 Poſſeſſ. (2 Gärtner, 1 Freihäusler) der Pfarrthei ſtehen unter dem Gerichts-A. der Pfarrthei zu Bielitz. Juſt. Theiler in Neiſſe, bei welchem die Geſchäfte verhandelt werden. crim. wie B. — Der große Brand den 25. Mai 1835 hat die frühere Zahl der Wohnhäuſer verringert.

Bielitz, 1295 *Belicz,* D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, OSO. 1 M., Poſt Krſt. u. Neuſtädtel ½ M. Lieut. Schulz. Patrim.-G., auch crim. u. Inquiſit. Grünberg, Kr.-J.-R. Surland in Freiſtadt. 18 H., 1 h. Vorw., 100 E. (3 kath.); ev. K. zu Freiſtadt, kath. K. zu Zöllnig, Paroch. Nied.-Großen-Bohrau. 1 Roßm., 1 Brenn., 10 Leinwſt., 5 a. Handw. u. Händl.

Bieloczez, Kr. Hoyerswerda, Antheil von Tätzſchwitz.

Bielſchowitz, Bielszowice, 1532 *Welschowitz,*

D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu S. ¾ M., Post Gleiwitz. Besitzer k. k. österr. Kämmerer Andreas Graf v. Renard u. v. Zawadzky. Für's Gut freistandesherrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.Ger. Chudow, Just. Sedlaczek zu Sohrau. 121 H., 1 h. Vorw. u. Schäf. im D., 1 h. Vorw. außerh. 1186 E. (18 ev., 32 j.); 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm. u. Wiesewachs; Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., eingepf. Kunzendorf, Ober- u. Nieder-Paulsdorf u. Rehdendorf; 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Tarnowitz, 1 Domin.-Eisenerzförd. (unbetr.), 1 Bleiche, 1 Ziegelei., 13 Handw., 5 Händl. — Steinkohlengr. a) im Betriebe, Henriette, 33,044 Tonnen Stück-, 6708 Tonn. kl. Kohlen, b) neu hinzugekommen, Regenbogen, c) in Fristen, Amalienswunsch. — Hierzu gehört noch: 1) Deutsche, Zinkhütte, bei der Henriettengr., 38 Mann (116 Seelen): 7000 Ctr. à 6 Rtl. 2) Hukemühle, Wdm., ⅛ M. vom D. 3) Liebsdorf, abusive Diebsdorf, Kol., NNW. ⅜ M. 4) Morek, Wdm. 5) Tadelmühle, Wssrm. 6) Zawadz, Wdm.

Bielwiese, 1384 *Billwise,* 1406 *Belewese,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSW. 1 ⅜ M., Post Parchwitz. v. Frankenberg-Lüttwitz. Fidei-Commiß, Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. 69 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 529 E. (k. 12); 1 ev. Pfarr-K., stand wahrscheinlich bis zum 30jähr. Kriege, wo sie zerstört wurde, in der Mitte des Dorfes, jetzt oberhalb. Die Kirchenbücher verbrannten mit dem Pfarrh. zwischen 1730 bis 40, das älteste reicht bis 1738 zurück. Patr. Domin., eine Wiedm. ist vorhanden; eingepf. pro on. Bielwiese u. Kl. Rädlitz, Sup. Steinau I. 1 ev. Sch., wohl so alt wie die K. u. früher auch im Mitteldorfe, Collat. Majoratsh., 1 L., 1 Hilfsl., dieser besorgt die Schule in Kl. Rädlitz; kath. K. zu Parchwitz St. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 18 Handw., 5 Händl. 1200 Merino.

Bjely Khómz ist Weiß-Colmen, Kr. Hoyerswerda.

Bienengarten, Vorw. von Siemianowitz, Kr. Beuthen.

Bienen- oder **Fabrikhäuser,** Kol. zu Langen-Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain, geh.

Bienenhof oder Bienengarten, Kr. Beuthen, Vorw. von Siemianowitz.

Bienenmühle, Vorw. von Ober-Hohendorf, Kr. Bolkenhain.

Bienitz, Pertinenz, zum Marktflecken Siegersdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Bienkowitz, s. Binkowitz, Kr. Ratibor.

Bienowitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1⅝ M., Post Herrnstadt ½ M. (vor 1818 Kr. Wohlau). Besitzer von Mützschefahl. (6000 Rtl. Kaufpr. 1837.) Patrim.G., auch crim. J.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 12 H., 1 h. Vorw., 105 E. (kath. 3); ev. K. St. Andeas vor, kath. K. zu Herrnstadt St. 1 Wdm., 1 Ziegel.

Bienowitz, D., hieß 1418 *Benewicz,* Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Parchwitz (vor 1820 Kr. Lüben). Königl. Domain.A., L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegnitz II.). 109 H. in 72 Nr., 1 h. Wohnh., 1 Vorw. im D., gehört dem St. Johannisstift (Ritterakademie) in Liegnitz. 560 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm. u. Decem des Domin. u. der Bauern, Patronat königl., eingepf. ganz Bienowitz u. Pohlschildern; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K. Sup. Liegnitz I., kath. K. zu Parchwitz, theils zu Liegnitz. 1 Brauer., 14 Handw., 5 Händl. 880 Merin. — Hierzu:

Furthmühle, Wssrm. mit 4 G. an d. Katzbach, S. zu SO. 3/16 M., geh. dem ꝛc. Ludwig. Die Iseritz, ein kleiner Fluß, fließt mittelst einer Rinne unter dem Mühlgraben weg. Ein Theil des Bienowitzer Terrain liegt innerhalb des Schlachtfeldes vom 15. August 1760.

Bierawa, 1308 *Berawa,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SO. ¾ M. an d. Oder u. Bierawka, Post Krst. Se. Durchlaucht Aug. Fürst von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. Gerichts-A. der Herrsch. Schlawentzitz, Just. Landeck hier in Bierawa. (OS. Tost, auch landr. bis 1818). 1 h. Schl. u. im Schloßhofe 1 Wssrm., 137 H., 1188 E. (16 ev., 3 j.); ev. K. zu Kosel. 1 kath. TK. von Alt-Kosel, Patr. Grundh.; zu ihr gehören pro on. Bierawa, Franzdorf, Sackenhoym, nebst Liebischau. Jeden 3. Sonntag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Kosel; eingesch. Liebischau u. Sackenhoym. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Pottaschsiederei, 1 Kalkof. 1200 halb Merino. — Hierzu:

a) Franzdorf, Głogowice, jenseits der Oder, am linken Ufer, mit 1 h. Fähre, Vorw., S. ½ M. 12 H., 38 E. (2 kath.).

b) Kudelisch, Vorw., W. zu NW. 1/10 M., 2 H., 5 kath. E.

c) Niederhof, od. Schäferei, Vorw., N. 1/16 M., 2 H., 4 kath. E.

d) Oberhof, Vorw. im D., 4 H., 15 kath. E.

e) Sackenhoym, Grabówka, Kol., östlich ¼ M., 30 H., 292 E. (5 ev.). 1 Först.

f) Waldmühle, Wssrm. am Arme des Bierawkaflusses, SW. zu S. 1/20 M., 1 H., 3 kath. E.

Bierawka-Mühle, Mühlen-Anlage, z. Marktflecken Pilchowitz geh.

Bierdzau, Bierdzany, 1410 *Birdzan,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, NO. 3⅛ M., Post Krst. Zur Majoratsherrsch. Turawa geh. Franz Seraphin, Graf v. Garnier-Turawa, Major im 23. Infant.-Regim. Gericht-A. Turawa, Just. Baron v. Korf zu Oppeln, auch crim. 75 H., 1 Vorw. im D., 2 Vorw. außerhalb. a) Ost ⅛ M., b) Süd ⅛ M. 648 E. (2 ev., 3 j.); 1 kath. K. mit Ortspriester, nur für Bierdzan, Patr. der K. Majoratsh., Archip. Oppeln; bis zum 22. Juli 1841 war Bierdzan TK. von Bodland, Kr. Rosenberg, von da aber über 2 Meilen entfernt, wünschte schon vor 90 Jahren die Gemeinde einen Ortskaplan. Durch einen deutsch abgefaßten Vertrag vom 14. Novbr. 1751 einigten sich auch Domin. u. Gemeinde dahin, das Nöthige an Wohnung u. Unterhalt für einen Geistlichen zu beschaffen, wobei eine Stiftung erwähnt wird, welche bald darauf wirklich gemacht wurde. Der damalige Pfarrer von Sczedrzik, Mich. Gisa, entschloß sich, zur Ehre Gottes u. dem Seelenheil der Bierdzaner Christenheit, im J. 1753 den 3. Decbr., laut Fundations-Urkunde, bestätigt vom General-Vicariats-Amt den 1. März 1754, ein Legat von 1000 Gulden zur Unterhaltung eines Fundatisten zu Bierdzan, von seinem Vermögen herzugeben, welches das Domin. zu Bierdzan zu 6 p. C. hat eintragen lassen. Seitdem wohnte stets ein Fundatist am Ort, der den sonntäglichen u. Religions-Unterricht laut Stiftung besorgte, auch durch besondern Vertrag die Seelsorge für den Pfarrer übernahm, der jährlich nur 3mal den Gottesdienst in Bierdzan hielt u. ihm die Accidenzien verrechnete, bis seit Jo-

hanni 1841 die Lokalie völlig selbstständig gemacht u. dem Archip. Oppeln einverleibt wurde. Jetzt bezieht der Lokalist alle Accidenzien u. Emolumente ungetheilt. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Majoratsh., Inſp. Oppeln. 1 Wſſrm, West ⅛ M. v. D., 1 Brett-, 1 Roßm., 1 Brenn., 2 Bleichen. Im Ort, der fast mitten in den Turawer Forsten liegt, eine Försterei. 1280 halb Merino.

Bierkowice ist Birkowitz, Kr. Oppeln.

Biertulckie, s. Bürtulschütz, Kreuzburg.

Biertulschütz, s. Bürtulschütz, Kr. Kreuzburg.

Biertultau, Biertultowa, Birtultau, eigentlich Bertholdsau, 1581 *Bertultowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. zu Rybnik, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.). 52 H., 448 E. (17 ev., 4 j.); kath. K. zu Nieder-Ridultau, Par. Pschow. — Hierzu: a) Dolky, Dolki, Vorw. im D., geh. zur Pachtung des Domain.A. Rybnik. b) Babigura, Babia Góra, Anlage bei der Hoymgrube, 2 Beamten-Wohnh., NW. 1/12 M. entfernt. — Gewerkschaftliche Steinkohlengruben: a) Consolid. Hoym, durch 181 Arbeiter (500 Seelen) 41532 Tonn. Stück-, 3544 Tonn. kl. Kohlen. b) Karolus, 7071 Tonn. Stück-, 161 Tonn. Schmiede-, 1143 Tonn. kl. Kohlen. c) Reden u. Sylvester, 44 Mann (107 Seelen), 15050 Tonn. Stück- u. 1435 Tonn. kl. Kohlen. d) Julie seit 1841, auch auf Steinkohlen.

Biertultowa ist Biertultau, Kr. Rybnik.

Bierutow, poln. N. der St. Bernstadt, Oels.

Biesig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2⅜ M., Post Reichenbach i. d. L., ¼ M. Lieut. Höber. Patrim.G., Just. Pudor zu Reichenbach i. d. L. (Landesmitldh.). 36 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 173 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach. 1 Wdm., 1 Brenn.

Bieskau, Neu-Bieskau, Kol., Bezciecow, 1350 *Bescaw*, 1423 *Bezdzecow*, 1467 *Bozdickow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 2 M., Post Bauerwitz u. Katscher ½ M. Oberamtm. Steph. Machat (sonst Nonnenkloster in Ratibor). Im Fürstenth.-Anth. Troppau, für's Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Bauerwitz, Stadt-Richter Wodiczka zu Bauerwitz, auch crim. 145 H., 789 E. (4 ev.); kath. K. zu Deutsch-Neukirch. 25 Leinwst., 1 Brenn., 11 a. Handw. Hier fand man vor Jahren römische Gold- u. Silbermünzen. — Hierzu:

a) Neu-Bieskau, Kol. von 13 H., ONO. 1/10 M., nur durch die Troja vom Dorfe getrennt.

b) Mautschke-Mühle, Wſſrm. mit 2 G., W. zu NW. 1/15 M.

Biesnitz, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. ½ M. Post Krst. Ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik.

a) Biesn. Gr., Deputation ad pias causas in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz (Stadtmit. Görlitz). 18 H., 137 ev. E.

b) Biesn. Kl., Friedrich Lehmann, Patrim.G., Just. Schrötter in Görlitz (Stadtmitl. wie a.). 19 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 123 E. (2 kath.).

Biestrzykowice ist Eckersdorf, D., Kr. Ramslau.

Biestrzynnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, ONO. 3 M., Post Malapane. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 76 H., 1 Först., 675 E. (4 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. Sch. seit 1823; eingesch. Poliwoda, Gäste schickt Dieloki, Collat. königl., Inſp. Oppeln. 5 Handw., Köhlerei wird von den E. betrieben, 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Krascheow. Der Ort, fast ½ M. lang, ist im Halbkreis erbaut, u. ein Theil WSW., ¼ M., heißt jetzt noch, von einer ehemals hier bestandenen Glashütte, Solarnia.

Bikowine, Bykowina. D. des Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ⅝ M., Post Königshütte. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gerichts-A. der Herrsch. Beuthen-Siemianowitz in Karlshof, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 494 E. (18 ev., 3 j.); k. K. zu Krehlowitz. — Hierzu: Thurzo, Zinkhütte (unbetr.).

Bilawe, Alt- u. Neu-, D. des Fürstenth. u. Majorats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 3¼ M., Post Beuthen a. d. O. ⅝ M. u. Neusalz 2 M. Heinr. Karl Wilh., Fürst zu Carolath-Beuthen (tit. plen. s. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim.

A. Alt-Bilawe, 90 H. in 80 Posseſſ., 1 Brw. im D. u. 1 außerh., s. unten. 746 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarr-K., seit 1741, ohne Wiedm., Patr. Fürst; eingepf. pro on. Bilawe, Alt- u. Neu-, mit Amalienhof, u. Landskrone; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Sup. Freistadt. Kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. Am O. noch 1 Wiedm. des Pfarrers, Acker u. Wiesen, u. war früher hier 1 MK. 5 Wdm., 54 Leinwst., 22 Handw., Händl. u. Schiffer, 1 h. Schäf., 1200 halb Merin., 205 Landschafe der Erbscholt., 631 Rinder.

B. Neu-Bilawe, Domin. u. Gericht wie A. 55 H., 1 Vorw. im D., 450 E. (kath. 4); ev. K. zu Alt-Bilawe, kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. 2 Wdm., 30 Leinwst., 14 Handw. u. Händl., 356 Rind. — Zu Alt-Bilawe gehört: a) Amalienhof od. Amalienvorwerk, Vorw. u. Schäf., 9 Posseſſ., 51 E. (3 kath.), schon oben begriffen, S. zu SW. ¼ M. vom D. b) Landskrone, Beidorf, ⅝ M., 1 Vorw., 1 fürstl. Oberförst. 13 H. in 11 Posseſſ., 114 E., 1 Schäf., 6 Leinwst. für Hausbedarf.

Bilawen, kleiner Ort, zu Neuvorwerk, Kr. Militsch, geh.

Bila woda, s. Weißwasser, Kr. Rothenb.

Billwise, s. h. 1384 Bielwiese, Kr. Steinau.

Bimowskie, s. Böhmwitz D., Kr. Ramslau.

Bingerau, Ober- u. Nieder-, auch Wingerau, 1402 *Bynyeraw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ⅞ M., Post Krst. u. Oels. Rittmstr. v. Poser, königl. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., auch crim. JR. Groß in Oels. In Nieder-B. 12 H., 167 ev. E.; in Ober-B. 11 H., 74 ev. E.; ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, die Sch. besitzt Legate: a) 200 Rtl. Geschenk der Frau v. Poser, b) 300 Rtl. Geschenk der königl. Regierung (den Zins von a. u. b. erhält der Schull., c) 50 Rtl. Geschenk des Besitzers, von den Zinsen werden Bücher als Prämien vertheilt. Kath. K. zu Lossen; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw.

Binkowitz, Bienkowitz, beim Volk Benkowitz gen., Binkowice. Der Name soll von einem Grafen Benko herrühren, der hier eine Kolonie anlegte, 1313 hieß der Ort *Bencowicz*, 1465 *Benkowitz*, D.,

Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, Süd ⅝ M. (a. d. Zinna, von welcher ein Arm zum Mühlenbetriebe nach Ratibor geleitet ist, sich unterhalb in die Oder ergießt u. Psinna heißt); Post Krst. Sonst Dominik.-Jungfr.-Stift ad St. Spirit. zu Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. gl. N. JR. Weidlich zu Ratibor. 148 H., 1216 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarr-K., Stiftung unbekannt, der letzte Neubau 1720; Patr. Domin. Archip. Ratibor, Wiedm. 98 Morg. Acker, 19 Morg. Wiesen; pro on. noch eingepf. Bojanow u. Sudol mit Gratial-K. u. fund. für den Kaplan in Binkowitz, der den Gottesdienst besorgt. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Insp. Ratibor, 100 Rtl. Stiftung des Erzpriester Kubiczek u. Galda zur Beschenkung fleißiger Kinder. 2 Wssrm., jede 2 G., 2 Sägem., 2 Oelschläg., 1 Brauer., 18 Web., 28 a. Handw., 4 Händl.

Binum Swentochlowice, s. h. 1332 Schwientochlowitz, Ob.-, Mtl.- u. Nied.-, Kr. Beuthen.

Birchart, s. h. 1406 Bürgsdorf, Kr. Kreuzb.

Birdzan, s. h. 1410 Bierdzan, Kr. Oppeln.

Birgwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. ¾ M., Post Krst. Charlotte Freiin v. Zedlitz-Neukirch, geb. Freiin v. Falkenhausen. Patrim.G. der vereinigten Herrsch. Pischkowitz u. Birgwitz, auch crim. L. u. St.G.R. Polenz zu Glaz. 53 H., 1 Domin.Vorw., 353 E. (ev. 5); kath. K. zu Pischkowitz. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Stärkef., verschied. Handw.

Birkberg, Kr. Hirschberg, Vw. v. Buchwald.

Birkecht, s. h. 1390 Birkigt, Kr. Löwenberg.

Birkenbrück, 1233 *Bürkenbrük*, 1265 *Berginbrucke*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, W. zu SW. 1 M. (vor 1816 Bunzlau-Löwenb.), Post Krst. Königl. Domain.A. Liebenthal, sonst Stift Naumburg a. Q. Königl. L. u. St.G. Naumburg a. Q., crim. Fiskus, Inquisit. Bunzlau. 128 H., 661 E. (12 ev.); ev. K. zu Naumburg, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Naumburg, hat Pfarr-Wiedm. u. Busch, Patr. u. Collat. königl. u. fürstbischöfl., wechselnd mit dem Domin. Klitschdorf wegen der TK.; eingepf. Birkenbrück, Hermannsdorf mit Kapelle, zugl. Schulh., Aschitzau, verbunden Klitschdorf mit TK., Lorenzdorf mit Wiedm. u. Ruine einer MK., Neundorf, einst mit Kap., vergl. diese; die Pfarr-K. in Birkenbrück, sehr alt, ist 1832 neu erbaut worden; am O. eine fundirte Andachtskap.; 1 kath. Sch., 1 L., auch soll wegen der Nebensch. zu Hermannsdorf noch ein Hilfsl. angestellt werden. Collat. kgl. u. fürstbschfl., Insp. Bunzlau. Das jetzige Schulh. erbaut 1660—1670. 4 Hdw., 7 Hdl. Hierzu:

Rimpelsberg, vulgo Rampelsberg, Kol. WSW. ⅜ M., 6 H., 24 E.

Birkendorf, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. 1 M., Post Krst. Besitzer Sylvius v. Aulock. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Wild in Guhrau. 31 H., 1 h. Vorw., 188 E. (kath. 12); ev. K. zu Heinzendorf, 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Tarpen hält, Collat. die Domin. Birkendorf u. Reichen, eingesch. Friedrichsau, Johannisfeld u. Reichen, Sup. Guhrau, kath. K. zu Kraschen. 1 Brau- u. Brenn. Hierzu: Johannisfeld, Kol. u. Vorw., ¼ M im N.

Birkenfeld, Kol. v. Pollanowitz, Kr. Kreuzb.

Birkenkretscham oder Birkkretscham, nach Herschel ein Krug bei **Biała Brzoza**, gehört aber nach Szczepankowitz, Kr. Ratibor.

Birkenkretscham, s. Birkkretscham, Kr. Strehlen.

Birkenlache, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL.) Görlitz, NNO. 5 M., Post Rausche. Kämmerei in Görlitz, L. u. St.G. zu Görlitz (Stadtmitl.), 26 H., 160 ev. E.; ev. K. zu Rausche. 8 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Waldhäuser, Kol., SW. zu S. 5/16 M.

Birkenlache, D. der Herrschaft Halbau, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SSW. 2¾ M., Post Halbau ½ M. Lieut. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger.A. Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. Inquis. Grünb. (GL. Görlitz, auch landräthl. vor 1816). 27 H., 134 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Halbau. 10 Hdw. u. Händl. — Hierzu: Waldhäuser, etliche H.

Birken- oder Brösing-Mühle, Wssrm. in Koselbruch, zu Schwarz-Colmen, Kr. Hoyerswerda, geh.

Birkenmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm., zu Giersdorf, geh.

Birkfleck, Kr. Goldberg-Hainau, Vorw., zu Hainauisch-Reisicht geh.

Birkholz, 1369 *Birkholcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 1 M., Post Krst. Sophie Karol. v. Dresky, geb. v. Buddenbrock, Patrim.-G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 31 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 183 E. (33 kath.); ev. K. vor Schweidn., kath. K. zu Schmellwitz, Par. Schweidnitz. 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw.

Birkhowitze, s. h. 1532 Birkowitz, Kr. Oppeln.

Birkicht, Kr. Hirschberg, Kol. v. Arnsdorf.

Birkigt (Birkicht), 1390 *Birkecht*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 2 5/16 M. (bis 1818 Bunzlau-Löwenb.), am Queis, den hier das Schwarz- u. Langwasser verstärkt, Post Greifenberg ¾ M. u. Friedeberg ½ M. Standesh. Reichsgr. v. Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein, crim. pro fisco, L. u. St.G. Löwenb. 69 H., 1 Lehngut, 349 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober-Wiese, Kr. Lauban, ev. Sch. vom L. aus Ober-Wiese versehen, Collat. Grundh., Sup. Lauban; kath. K. zu Greifenberg. 1 Wssrm. 3 G., 1 Oelm., 15 Handw. u. Händler.

Birkkretscham, irrig Burgkretscham, Kretsch. zu Bogislawitz, Kr. Militsch, geh.

Birkkretscham, auch Birkenkretscham, 1372 *Byrkinkreczin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, NNO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Strehlen, sonst Dom-Capit. Breslau. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 50 H., 1 Freischolt. des Krebs, 339 E. (57 ev.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Strehlen, 1 kath. Sch. seit 1812, 1 L., Collat. königl., Gäste kommen aus Plohe u. Maßwitz, Insp. Strehlen. 1 Wdm., 10 Handw. u. Händl.

Birkkretscham, s. Birkenkretscham, Ratibor.

Birkmühle, 3 Wssrm. a) Kreis Lüben, zu Kl. Reichen, b) Kr. Nimptsch, zu Vogelgesang, c) Kr. Wohlau, zu Polnischdorf geh.

Birkowicz, s. h. 1394 Birkowitz, Kr. Oppeln.

Birkowitz, Bierkowice, 1394 *Birkowicz*, 1532 *Birkhowitze*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. Kr.Deput. v. Böhm. Patrim.G. der Herrsch. Halbendorf, Kr.J.Commiss. Fikus in Falkenberg, crim. Fiskus, L. u. St.G. Oppeln, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Oppeln. 21 H., 232 E. (11 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wssrm. 2 G. am Proskauer Flüßchen. 3 Handw. — Hierzu:

Birkowitzer Vorw., Vorw., SO. zu O. 1/12 M., seit dem Brande von 1822 massiv. 1 Unterförst., nördl. vom O.

Birksdorf, s. Bürgsdorf, D., Kr. Kreuzburg.

Birksdorf, D., zum Fidei-Commiß Laskowitz geh., von den früher daselbst gestandenen Birken, daher polnisch Brzezinki; O. u. Rg. des Fidei-Commiß Laskowitz, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. 2¼ M., am Gränzgraben, Post Krst. Moritz Graf v. Saurma-Jeltsch auf Laskowitz, Kammerh. u. Landesälteſt. Patrim.G. Laskowitz, Aſſeſſ. Schott zu Ohlau, auch crim. 40 H., 261 E. (14 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. Bienenzucht, über 60 Stöcke, u. Mohnbau für den Abſatz. Das Dorf liegt ſehr zerſtreut, öſtl. u. weſtl. am Laskowitzer Walde. — Hierzu:

Eichhof, Male Dąb, Vorw., Oſt 1/16 M. im Eichwalde auf Birksdorfer Grunde (von Laskowitz gegen N., von Ohlau NO. 2¼ M., an der Straße nach Oels). Beſteht aus 1 Schaf- u. Jungviehſtall, nebſt Schäfer-Wohnh., und iſt erſt ſeit 1837 angelegt.

Birkwitz, Vorw., zu Linden, Anth. a., Kr. Glogau, geh.

Birnbäumel, Gruszeczka, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, SW. zu W. ¾ M., Poſt Breslau. Minorenne Erben des Grafen Mortimer von Maltzan, freien Standesherrn auf Militſch, königl. wirkl. Geh. Staatsminiſter a. D. ꝛc. Standesherrl. Ger. zu Militſch, auch crim. pro domin. 1 Erbſcholtiſ., 22 H., 196 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Militſch. 2 Theeröfen, 7 Handw., 10 Händl.

Birngrütz, auch Börngrütz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 2¾ M., Poſt Friedeberg ¾ M. u. Liebenthal ¾ M. Kgl. Domain.Rent-A. Liebenthal, ſonſt Benedictiner-Nonnenſtift Liebenthal. L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 218 H., 955 E. (5 ev.); ev. K. zu Kunzendorf am k. Berge; 1 kath. Pfarrk. ad St. Nomen Mariae, Archip. Liebenthal, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., hat 1 Wiedm. u. 1 kl. Kapellan-Fundat.; eingepf. Birngrütz, verbunden im Kr. Hirſchberg: Neu-Kemnitz mit MK. u. Wiedm. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebenſch. in Neuſorge hält, Collat. wie K., Inſp. Löwenberg. 1 Wdm., 1 Brauer., 400 Spinner, 10 Handw., 23 Händl. — Hierzu:

Neuſorge, SSW. ¼ M., der oberſte Theil von Birngrütz, von da nur durch den Faulbach getrennt u. im 7jähr. Kriege erbaut.

Birtultau, s. Biertultau.

Bischcopicz, ſ. h. 1359 Biſchdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Biſchdorf, auch Biſchdorf unter der Haide genannt, D. in 2 Anth., hieß 1370 *Byschofsdorf,* Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 3⅛ M., Poſt Hainau ¾ M. (LW. Hainau); ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreibau, kath. K. zu Hainau. — Anth. A. das Lehngut u. der größere Theil, genannt v. Mutius-Biſchdorf. Landſch. Direct. des SJ.-Syſtems. Kammerh. Franz v. Mutius, ſonſt biſchöfl. Lehn. Patrim.G., L. u. St.Richt. u. Kr.JR. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquiſit. Liegnitz. 84 H., 1 Erbſcholt. des Neumann mit Brau- u. Brenn., 595 ev. E.; 1 ev. Sch. nur f. den O., ſeit 1790, 1 L., Collat. Grundh. von Anth. A., das jetzige Schulh. iſt 1827 neu u. maſſiv erbaut. 50 Rtl. Legat des Müller Stanke für arme Kinder. Sup. Hainau. — Anth. B., der kleinere, gen. Städtiſch-Biſchdorf, Kämmerei in Hainau, L. u. St.G. Hainau, auch crim. 11 H., 70 E. Für A. u. B. zuſammen 1 Wſſrm. mit Oelpreſſe, 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 16 Handw., 7 Händl.

Biſchdorf, Biskupice, 1393 *Bysschoffdorff,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N., 1⅝ M., Poſt Pitſchen. Beſitzer Hoffrichter. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Schulz zu Pitſchen. 33 H., 297 E. (kath. 68); 1 ev. Schweſter-K. von Wilmsdorf, für Biſchdorf, Kochelsdorf u. Sarnau, mit Wiedm. u. Decem; 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Patr. f. d. Grundh., Sup. Kreuzburg; kath. K. zu Pitſchen St. 1 Wdm., 1400 halb Merino.

Biſchdorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSO. ¾ M., a. d. Weidelache, Poſt Wahlſtatt. St. Johanniſtift (Ritterakademie) zu Liegnitz. L. u. St.G. u. Inquiſit. Liegnitz, civil u. crim. für das Stifts-A. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.). 16 H. in 14 Nr., 131 E. (16 kath.); ev. K. zu Wahlſtatt, kath. K. zu Malitſch, Kr. Jauer. 1 Vorw., 1 Wſſrm. mit 2 G. Das Haus des Häuslers Hippauf liegt ganz getrennt von Biſchdorf u. ſtößt ſchon an Roſenau an.

Biſchdorf, hieß 1256 *Zwant,* ſonſt *Schwanch, Schwanach, Biskowitz,* 1318 *Bischofsdorf,* 1349 *Swanth, Biskopitz* oder *Bischofsdorf,* u. 1345 *Swantz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. ¾ M., Poſt Krst. u. Saara. Königl. Domain.Rent-A. Neumarkt, ſonſt Fürſtbiſchof zu Breslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neum. 79 H., 2 Freiſcholtiſ., 569 E. (ev. 49); 1 kath. Pfarr-K., hat Wiedm. u. bereits 1353: 3 Pfarrhuben; Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., doch concurriren auch die Domin. von Borne u. Lampersdorf, wo Adjuncten zu Begräbniſſen u. 2 Wiedm.; außerdem pro on. eingepf. Heidau u. Kadlau mit Neudörfel. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Archip. u. Inſp. Neumarkt I.; ev. K. zu Neumarkt St. 2 Wdm., 1 Brenn., 17 Handw. u. Händl., 1 Torfſtich des Domin. (40000 Schock). 1280 halb Merino.

Biſchdorf, Biskupice, D. u. Allod.R.G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, N. zu NO. ¾ M., Poſt Krst. Graf Andreas v. Renard, k. k. öſtereich. Kämmerer. Patrim.G., Bürgermeiſter Knoblauch zu Roſenberg, auch crim. 60 H., 520 E. (80 ev., 12 j.); 1 ev. MK., geweiht 1787, 4. Nov., die einzige im Kreiſe, ohne Wiedm., Patr. Grundh., Sup. Oppeln, mit theolog. Bibliothek; Präſident Jordan auf Schönwald ſchenkte teſtamentl. 1833 154 Bde.; pr. on. gehören zur K. alle Orte der Herrſch., nämlich: Borek Gr. u. Kl., Broniętz, Ellguth, Eiſenhammer, Alt-Karmunkau, Koſtellitz mit Wytoka, Modlau, Wollentſchin u. Zarzisk; pr. act. Boroſchau, Jamm, Jaſtrzigowitz, Koſelwitz, Lomnitz, Schönwald, Schoffczütz; Skronskau mit Dutczow, Sternalitz, Roſenberg St. u. Herrſchaft Bodſchanowitz. 1 ev. Sch. ſeit 1787, Collat. Grundh., 1 L. für Biſchdorf u. die umwohnenden Gäſte. 1 kath. MK., Adjuncte von Koſtellitz, Patr. Grundh. mit Wiedm., dazu pro on. Biſchdorf u. Friedrichswille, nebſt Zarzisk, Archip. Roſenberg; 1 kath. Sch., dazu Boroſchau u. Friedrichswille, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Roſenberg. 1 h. Schloß u. Vorw. mit Schäf.,

1 Jägerh., 1 Wdm., 1 Wſſrm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 6 Handw.

Bischdorf, Biskupice, 1359 *Bischcopicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, NW. zu W. ⅞ M., Post Krſt. Gutsbeſ. Methner. Patrim.G., St.Richter Marx in Poln. Wartenberg, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 277 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin. Sup. Namslau-Wartenb., ev. u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Leinwſt. ꝛc.

Bischkopicz, ſ. h. 1398 Bischkowitz, Kr. Nimptſch.

Bischkowicz sive Raduschkowicz, ſ. h. 1349 Raduſchkowitz, Kr. Ohlau.

Bischkowitz, vulgo Bischwitz, 1398 *Bischkopicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NO. 2¾ M., a. d. Lohe, Poſt Jordansmühl. Ferd. v. Stegmann, Obriſt-Lieut. a. D. Patrim.G. Steine, Juſt. Schicke in Strehlen, auch crim. 18 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 133 E. (24 kath.); ev. K. zu Jordansmühl, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Wſſrm. 3 G., 3 Handw.

Bischkowitz, Kr. Trebnitz, eigentl. Bischwitz, ſ. letzteres.

Bischkowitz sive Raduschowitz, ſ. h. 1349 Kl. Bischwitz oder Raduſchkowitz, Kr. Ohlau.

Bischkupicz, ſ. h. 1388 Bischwitz am Berge, D., Kr. Breslau.

Bischoffwalde, ſ. h. 1268 Biſchofswalde, Kr. Neiſſe.

Bischofsau, Kol.D., Reg.u.OLG. Bresl., (LW.) Wohlau, S. zu SW. ⅞ M. Königl. Domain.A. Wohlau, ſonſt fürſtbiſchöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiskus. 12 H., 51 E. (ev. 2); ev. K. zu Mondſchütz, kath. K. zu Stuben. 4 Handw.

Bischofsdorf, ſ. h. 1318 Biſchdorf, Kr. Neum.

Bischofswalde, Vorw. mit einigen dabei liegenden Stellen, welche den Namen Schaffgotſchgarten führen. Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. ⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, Landgericht Breslau, auch crim. pro fisc. 2 H., 31 E. (15 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin in Breslau, kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau. 1 Ziegel., 25 mille Mauer-, 500 Dachziegeln.

Bischofswalde, 1268 *Bischoffswalde*, 1231 *Bissopeswalde*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ M., Poſt Krſt. 143 H., 1 h. Schloß, 928 E. (5 ev.); ev. K. zu Neiſſe, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. Ottmachau, mit Wiedm., pro on. gehören zur K. u. Sch. das anſtoßende Lentſch, Giersdorf mit TK. u. Sch., zu denen Kol. Dohmsdorf gehört, hat 1841 einen beſondern Prieſter bekommen. 1 kath. Sch., neu erbaut 1829, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſp. Neiße I. 1 Wſſrm. 2 G., 14 Handw. u. Hdl.

A. Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., Fürſtenth.G. Neiſſe, auch crim. pro fisc.

B. Rittermäßige Scholtiſ., der große Hof, auch Oberhof genannt. Heinr. v. Blacha. Fürſtenth.G. Neiße für die Scholtiſ., der betreffende Dorfanth. hat Patrim.G., Juſt. Florian zu Ziegenhals, crim. Fürſtenth.G. zu Neiße. Mit dem Dorfe ſind in Kommunal- u. übrigen Verhältniſſen verbunden: a) Kleinhof oder Nieder-Biſchofswalde. Beſitzer Jäkel. Rittermäßige Scholtiſ., ohne Patrim.Gerichtsbarkeit. b) Kleinwalde, Scholtiſ. u. wirkl. Domin. Beſitzer Leopold; unter dem Fürſtenth.G. Neiße.

Biſchofswalde, Nieder-, oder Kleinhof, D.-Anth. zu Biſchofswalde, Kr. Neiſſe, geh.

Biſchwitz, ſ. Biſchkowitz, Kr. Nimptſch.

Biſchwitz, Kol., meiſt Kol. bei Biſchwitz, nämlich jenſeits der Oder, Kr. Ohlau.

Biſchwitz am Berge, 1388 *Bischkupicz*, um 1360 *Biscopicz in monte*, auch *Piscopicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Königl. Rent-A. Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco (BB. Breslau). 22 H., 1 Schloß, 1 Freiſcholtiſ., 231 E. (69 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäſchgüttel. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1080 Schafe.

Biſchwitz, auch Biſchkowitz, 1414 *Biscowicz*, 1374 *Byscupicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz (bis 1818 Kr. Breslau), S. zu SO. ⅝ M., an d. Weide, Poſt Hundsfeld u. Breslau. Gutsbeſ. Majunke (ſonſt Domkapitel Breslau), Domin. u. Gemeinde zinſen noch dem Rent-A. Breslau, Jurisdict. Fiskus, Land-G. Breslau. (BB. Breslau). 40 H. in 23 Nr., 286 E. (ev. 73); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Trebnitz; eingeſch. Kl. Biſchwitz; vormals war am Orte 1 kath. K. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm. 2 G., 1 Ziegel., meiſt für den Gebrauch des Domin., 5 Handw. — Hierzu:

Klein-Biſchwitz, Vorw. u. Dorfanth., N. zu NO. ¼ M. 8 H. in 6 Poſſeſſ., 51 E. (10 ev.).

Biſchwitz bei Wanſen, Biskupice, 1379 *Piscopicz*, D. u. RG., Reg. u. OLG. Bresl., Ohlau, SSW. 2 M., Poſt Wanſen 1/16 M. Ludwig Graf York v. Wartenburg auf Kleinöls. Sitz des Patrim.G. Kleinöls, verwaltet vom hier wohnenden OLG.Aſſeſſ. Schaubert, crim. Fiskus. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816). 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 396 E. (128 ev.); ev. K. zu Gaulau, Paroch. Weigwitz, kath. K. zu Wanſen St. 2000 halb Merin. Röthe-, Tabaks- u. Flachsbau.

Biſchwitz jenſeits der Oder, Biskupice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. 2 M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Ohlau, ſonſt fürſtbiſchöfl. Hofrichter-A. Breslau, L. u. St.G. Ohlau, crim. Fiskus. 68 H., 1 königl. Unterförſt., 574 E. (53 kath.); ev. K. zu Minken; 1 ev. Sch. mit für Zelline, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau; kath. K. zu Minken. 20 Handw. u. Weber. Bienenzucht u. Leinbau. — Hierzu:

Biſchwitz, Kol., 4 Stellen, ¼ M. vom D., gewöhnlicher Kol. bei Biſchwitz gen. Die Kinder der vier Wirthe ſind zur ev. Sch. in Baruthe, Kr. Oels, eingeſch. u. die Wirthe zum Schulbau verpflichtet.

Biſchwitz, Klein-, ſ. Raduſchkowitz, Kr. Ohlau.

Biſchwitz, Klein-, Vorw. u. Dorfanth. zu Biſchwitz a. d. Weide geh., Kr. Trebnitz.

Biscopicz in monte, ſ. h. um 1360 Biſchwitz am Berge, Kr. Breslau.

Biscopicz seu Radoschowitz, ſ. h. 1360 Klein-Biſchowitz, oder Raduſchkowitz, Kr. Ohlau.

Bisia Vorw. z. Brinitz, Kr. Beuthen, geh.

Biskopitz, jetzt Biſchdorf, Kr. Neumarkt.

Biskowicz, ſ. h. 1414 Biſchwitz, oder Biſchkowitz, Kr. Trebnitz.

Biskowitz, jetzt Biſchdorf, D., Kr. Neumarkt.

Biskupice, iſt Biskupitz, Kr. Beuthen, u. Biſchdorf.

Biskupitz, Biscupice, D. u. Fidei.Comm., hieß 1256 *Villa Biscupici*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. ⅝ M., Poſt Krſt. u. Gleiwitz.

Graf Carl Ludw. v. Balleſtrem. Ger.A. d. Major.-Herrſch. Ruda u. Biskupitz z. Gleiwitz, Juſt. Mathes, auch crim. (NG. als früherer Beſtandtheil des Haltes Ujeſt, dem Bisthum Breslau geh.) 66 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 655 E., (7 ev.); 1 kath. Pf.-K., Decan. Beuthen, Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. Biskupitz, Ruda u. Zaborze; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.; für Ruda mit Hammer, Zaborze u. Poremba, Collat. Domin., Inſpect. Beuthen. (In Ruda wird eine eigene Sch. errichtet.) 2 Wſſrm., 7 Handw. u. Hdl. 1830 h. Merino.

Bissopeswalde, ſ. h. 1231 Biſchofswalde, Kr. Neiße.

Bitſchin, Bycina, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, NW. z. N. 2 M., Poſt Peiskretſcham u. Toſt 1 M. Se. Durchl. Fürſt Aug. zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. civil u. crim., Juſt. Hoffmann z. Peiskretſcham. 85 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 742 E., (20 ev.); kath. K. z. Gr. Patſchin, 1 Schloßkapelle u. iſt Domin. Compatr. v. Gr.-Patſchin; ein Kaplan iſt jetzt nicht angeſtellt, ſondern der Pfarrer hält zuweilen Meſſe. 1 kath. Sch., mit ſ. Tatiſchau und Giochowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Brenn., 5 Handw., 1 Pottaſchſied., 1 hoher Ofen d. Domin., 8 Mann ſchmolzen 3000 Cent. Roheiſen à 2 Rtl. Die Leute wohnen auswärts. — Ferner geh. hierher:

Rzetzitz, Rzeczyce, 2 fürſtl. Friſchfeuer, durch 5 M. 600 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl.

Bitſchinitz, Byczynica, 1531 *Bitzinitza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SSO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzerin Frau v. Ratſchek. Patrim.-Ger. Stöblau, Juſt. Schäffer in Ratibor. 1 Vorw., 23 H., 160 kath. E.; kath. K. zu Sakrau. — Hierzu:

Brzosowa, Vorw., NO. z. N. ¼ M.; 2 H., 5 kath. E., halten ſich zur kath. K. in Lohnau.

Bittchen, Netſcher-, Kr. Oels, herzogl. Förſt., Teichwärterei u. Mühle v. Netſche.

Bittendorf, 1374 *Botenerdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅝ M., Poſt Ottmachau 1 M. Prieſterhaus-Inſtitut, ſonſt Kreuzſtift Neiſſe. L. u. St.-Ger. Ottmachau; f. d. Gut Fürſtenth.-G. Neiſſe; crim. durch das Inquiſit. des Fürſtenth.-Ger. Neiſſe. 12 H., 1 h. Vorw., 95 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, St.; am Ort eine Betkapelle.

Bittkow, Bytków, 1532 *Witkuff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. 1 M., Poſt Königshütte. Gen.-Lieut. Fürſt v. Hohenlohe-Oehringen. Fürs Ritterg. Standesherrl. H. v. D. Ger.A. Beuthen in Tarnowitz, für d. Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.Richt. Neukirchner in Tarnowitz. 54 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 420 E., (14 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Michalkowitz, 1 Kalkſteinbr. u. Ofen, 4 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

1. Zinkhütten: a) Auguſte, außer Betrieb; b) Friederike, 24 Arb., 3029 Ctr., à 5 Rtl.; c) Helene, 52 Arb., 5760 Ctr., à 6 Rtl.

2. Steinkohlengruben: betrieben a) Karoline, 65088 T. Stück-, 20297 T. kl. Kohl.; b) Maria, 13563 T. St.K., 7135 T. kl. Kohl. In Friſten: c) Auguſt, d) Alfred, e) Hohenlohe.

3) Hohenlohhütte, 2 hohe Ofen auf Coaks, a) lag 1840 kalt, b) lieferte 17994 Ctnr. Roheiſen = 31489½ Rtl. u. 2369 Ctnr. Gußeiſen = 5922 Rtl. 15 Sgr.

Bitzina, ſ. h. 1532 ein D. im Kr. Oppeln.

Bitzinitza, ſ. h. 1531 Biczinic, Kr. Koſel.

Biwoſchmühle, Kr. Hoyerswerda, geh. zum Nebenorte Bielloczez, von Tätzſchwitz.

Bixin, ſ. h. 1839 Blankenau, Kr. Breslau.

Blachine, Kr. Beuthen, Vorſtadt der Stadt Tarnowitz.

Blachow, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Ellguth bei Guttentag geh.

Blachownia, iſt Blechhammer, Anth. v. Miedar, Kr. Koſel.

Bladen, Wladzenin, 1415 *Blawda*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, S. ¾ M., Poſt Krſt. Kammerh. Gr. v. Neyhauſſ, Hauptmann, Landesälteſt. u. Verweſer d. landräthl. Amts Leobſchützer Kr. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Ger.Aſſ. Wolff in Leobſch. Fürs Gut im Fürſtenth. Anth. Troppau, fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 263 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1406 E., (5 ev.); ev. K. zu Leobſchütz, 1 kath. Pf.-K., Kommiſſ. Katſcher, Bisthum Olmütz, 1 h. kath. Begräbniß-K. St. Nikolai; Pf.Wiedm., Patr. Grundh.; eingepf. pro on. Bladen, Krug u. Löwitz, mit Commendat.-K. u. Wiedm.; 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat Domin., eingeſch. Joſephsthal, Inſpect. u. Dekanat Troplowitz. 1 Brau., 1 Wdm., 31 Handw. 1000 Merino, 714 Landſchaafe, 479 Rind. — Hierzu:

a) Leopoldsmüh, Vorw. u. Schäf., ⅛ M. öſtlich.

b) Die rothe Mühle, Wſſrm. a. d. Troja; eine andere Wſſrm. iſt dicht am Dorf.

Blankenau, wurde 1272 d. D. *Blankenan* u. die Vorw. *Cezarowitz* u. *Fleischoer* genannt, 1336 dem Joh. Blancus geh., hieß es *Suatstare*, 1339 *Bixin* u. 1360 *Blankenaw*, Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. z. W. ¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Eduard Lübbert. Patrimon.Ger. des Allod. Zweibrodt, auch crim., Juſt. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 16 H., 1 h. Vorw., 104 E., (45 ev.); ev. K. z. Domslau, kath. K. z. Jäſchgüttel. 5 Handw. u. Hdl.

Blaschcowicz, ſ. h. 1418 Blazeiowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Blaſchcowitz, Błażejowice, 1358 *Blazycowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ONO. 2½ Meile, Poſt Ober-Glogau ½ M. Eduard Graf von Oppersdorf auf Schloß Ober-Glogau. Patrim.Ger., Juſt.R. Giersberg in Ober-Glogau, Gemeinde zinſt zum Domain. R. A. Chrzelitz. 35 H., 1 Bw., 365 E., (1 ev.); kath. K. z. Deutſch-Müllmen; 1 kath. Sch., wozu Löſchnig, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt. 6 Handw. u. Hdl.

Blasdorf, oder Bloiſchdorf, wend. Bloboscyce, ſonſt Kr. Sagan, jetzt Kr. Spremberg, Reg. Frankfurt a. d. O.

Blasdorf bei Schönberg, 1289 *Blaseisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. 2 M., am Tannenbrunnen, Quell des Blasdorfer Waſſers. Poſt Schönberg ¼ M. Königl. Domain.-Amt, vor 1810 Ciſterz. Stift Grüſſau. L. u. St.-Ger. Schönberg, crim., Schömberger Blutsgerichts-Verband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 104 H., 1 Lehnſcholtiſ. mit Brenn., 763 E., (3 ev.); kath. K. z. Schönberg; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Königl. Inſpect Landeshut. 2 Wſſrm. mit 4 G., 1 Walkm., 1 Lohm., unbetrieb.; 11 Leinwſt., 1 Stärkemach., 10 a. Handw., 3 Hdl., 18 Hauſ.

Blasdorf, Nieder-, 1399 *Blasiansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW.

z. S. ¾ M. am Bober. Post Krst., Polz.-Distr.-Commiss. Alexand. Rudolph v. Nostitz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.Assess. Speck in Landeshut. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 45 H., 1 h. Schloß mit Garten, 1 h. Vorw., 308 E., (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 Domin.-Brau., 1 Rust.-Brenn., 1 Wrm., 1 Sägem., 7 Leinwst., 11 a. Handw., 5 Hdl. 1 Steinkohlengr. Georg, (erst seit Kurzem im Betriebe.) Gewerkschaftlicher Verband, Lehnsträger Gutsbes. v. Nostitz.

Blasdorf, Ober-, 1292 *Blaseisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. z. S. ⅞ M, am Bober u. Schartenberge, Post Liebau ⅜ M. Kgl. Domain-A., vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau. L. u. St.Ger. Liebau, crim. im Liebauer Blutgerichts-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 30 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., 189 E., (7 ev.); ev. K. zu Michelsdorf u. begräbt nach Liebau; kath K. zu Liebau; 1 kath. Sch. nur f. d. O., Collat. königl. Inspect. Landeshut. 1 Wssrm., 2 G., 6 Leinwst., 6 a. Handw. u. Hdl.

Blaseisdorf, s. h. 1289 Blasdorf bei Schömberg u. 1292 Ober-Blasdorf, Kr. Landeshut.

Blaseowitz, Blażejowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. 2⅛ M. Post Krst. Besitzer Miketta. Patrim.Ger. Lohnau, Just. Schäfer in Ratibor. 41 H., 1 Vorw. außerh., 290 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau, Kr. Ratibor. 1 Wssrm., 1 Ziegel.

Blasewey, Kol. v. Gr.-Georgsdorf, Kr. Glaz.

Blasiansdorff, s. h. 1399 Nieder-Blasdorf, Kr. Landeshut.

Blasowitze, s. h. 1534 Blazeiowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Blaszowicz, s. h. 1417 Blazeiowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Blatnik, Vorw. v. Gr.-Woitsdorf, Kr. Wartenberg.

Blaue Bruch, der, Kalkbrenn. z. Lauterbach, Kr. Bolkenhain, geh.

Blauer Ranzen oder Juliansdorf, Kol. von Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg.

Blaumühle, Wssrm. zu Klein-Pankken, Kr. Wohlau, geh.

Blawaczisca, Vorw. zu Simmelwitz, Kr. Namslau, geh.

Blawda, s. h. 1415 Bladen, Kr. Leobschütz.

Blażejowice, ist Blaseowitz, Kr. Kosel.

Blazeiowitz, Błażejowice, 1417 *Blaszowicz*, 1418 *Blaschcowicz*, 1534 *Blasowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. z. NW. 3 M., Post Tost, ¾ M. Gutsbesitzer Samuel Grätzer. OLG. Ratibor, Patrim.G., Just. Foitzik zu Schloß Tost, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 259 E., (1 ev., 15 jüd.); kath. K. zu Wischnitz. 1 Brenn., 4 Handw., 1 Kalksteinbrenn. u. 1 Sandsteinbruch, beide nur zum eignen Bedarf betrieben. — Hierzu:

Woysko, Dorf-Anth., ⅝ M. im OSO.

Blazycowicz, s. h. 1358 Blaschewitz, Neustadt.

Blechhammer, Kr. Kosel, Anth. v. Miedar.

Blechowka, Vorw. v. Bobrownik, Kr. Beuthen.

Błędów, ist Blendow, Kr. Pleß.

Bleiche, Kr. Lüben, so heißt auch d. Plätscherdorf, Theil v. Gr. Kotzenau u. dessen Bleichanlage.

Bleiche, Freigärtnerstelle zu Thiergarten, Kr. Ohlau, geh.

Bleichmühle, Wrm. zu Zülz, Schloßgemeinde, Kr. Neustadt.

Bleimühle, Wrm. z. Kl.-Kniegnitz, Nimptsch.

Bleisch, s. h. 1393 Pleische, Kr. Breslau.

Bleische, s. Pleische.

Bleischwitz, Bliesczic, D. u. Lehng., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (welches das Hypothekenbuch führt). (OS.) Leobschütz. SSW. 2 M., Post Krst., auch Jägerndorf ½ M. Fürst Joh. Alois v. Lichtenstein. Im Fürstenth. Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 174 H., kein Vorw., 975 E., (15 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pf.-K., Commiss. Katscher, Bisth. Olmütz, hat Wiedm., eingepf. nur Bleischwitz, Patr. Fürst. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., nur f. d. O., Collat. wie K. Inspect. u. Dekanat Tropplowitz. 2 Wrm., 1 Neb.-Zoll-A. II. Kl. des Haupt-Steuer-A. Ratibor, 1 Brenn., 19 Handw.

Blendow, Błędów, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 3⅛ M., Post Neu-Berun. Hauptm. v. Weißenbach. Patrim.Ger. Gollawietz, vereinigt mit d. Kgl. Domain.-Just.-A. Imielin, auch crim., besorgt vom Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu N.-Berun. Für d. Eximirt. Fürstenthums-Ger. Pleß. 14 H., 107 E., 1 h. Vorw.; kath. K. z. Gr.-Chelm. 6 Handw. u. Hdl.

Blesow, s. h. 1341 Lohe u. Grünhübel, Kr. Breslau.

Bleyskowicz, s. h. 1393 Pleische, Kr. Breslau.

Blicha ist Bleiche, Dorfanth. v. Thiergarten, Kr. Ohlau.

Bliesczic ist Bleischwitz, Kr. Leobschütz.

Blimkinów ist Plümkenau, Kr. Oppeln.

Blischkowiz, s. h. 1341 Pleischwitz, Kr. Bresl.

Bliscowicz, s. h. um 1360 Pleischwitz, Breslau.

Blitzengrund, Kol. v. Nied.-Waltersdorf, Kr. Waldenburg.

Blössel, Bauergut u. Kretscham zu Pürbischau, Kr. Trebnitz, geh.

Bloischdorf, s. Blasdorf, Kr. Sagan.

Błotnica ist Blottnitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Blotnicza, s. h. 1241 Blottnitz, Gr.-Strehlitz.

Blotnik ist Blatnick, Vorw. v. Gr.-Woitsdorf, Kr. Wartenberg.

Blottnitz, Błotnica, 1241 *Blotnicza*, D. u. Majoratsherrsch., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, OSO. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Posadowsky-Wehner. Major.-Ger., Just. Foitzik zu Tost, auch crim., einige Gefälle fließen zur königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D. mit Park, 1 königl. Wegewärterh., 1 Försterei, 1 Saamendörre. 348 E., (9 ev., 9 jüd.); kath. K. u. Sch. zu Centawa, 1 Schloß-Kapelle, 1 Kalkofen, 1 Ziegel., 9 Handw. u. Hdl.

Blücher, Fürst, Kohlengr. bei Dziedzkowitz, Kr. Pleß.

Blüchers Grab, s. Krieblowitz, Kr. Bresl.

Blümsdorf, Vorw. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Leobschütz, NW. z. W. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. St.Ger. Leobschütz. Fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. z. Leobschütz. 6 H., 54 E., (3 ev.); kath. K. zu Leobschütz. 1000 Merino.

Blujn ist Bluno, Kr. Hoyerswerda.

Blumen, 1361 *Blumenow*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. ¾ M., Post Hainau ¾ u. Liegnitz ¾ M. Joh. Carl Friedr. Däsler auf Scharfenort. Patrim.G., Just.R. Gramsch in Liegnitz, auch crim.,

(LW. Hainau). 15 H., 156 E., (7 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Hainau, 1 herrschaftl. Wohnh., 1 Kretsch., 1 Schmiede.

Neudeck, vormal. Kol., ist hierher geschlagen, daher heißt das Gut im OLG.-Hypoth.-Buche „Blumen u. Neudeck", doch sind die Häuser verschwunden u. nur noch das Gewende Acker übrig, welches den Namen Neudeck führt.

Blumenau, 1369 *Blumenaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NNO. ⅞ M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Verw. Frau Hofmarschall Wilhelm. Gräfin v. Kaiserling, geb. Gräfin zu Dohna. Patrim.G. JR. Paul in Striegau, auch crim. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 440 E., (68 ev.); ev. K. zu Wederau, 1 kath. Pf.-K., neu u. massiv seit 1792, statt der früheren erbaut; 1 Wiedm. mit Wald, 1 fund. Kaplan, Patr. Domin; eingepf. nur Blumenau, verb. d. 3 M. K. Gräbel, Lang-Hellwigsdorf u. Wederau, nebst deren früheren TK. Falkenberg u. deren Eingepf. Archip. Bolkenhain; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Bolkenhain, eingesch. Gräbel, Lang-Hellwigsdorf, Siebenhuben u. Wederau; 1 Industrieschule, gest. 1803 durch d. sel. Erzpr. Münzer, bei ihr 1 Lehrerin mit Gehalt u. 1841 93 Rtl. Betriebs-Capital, durch Aufsammlung entstanden; 1 schönes herrschaftl. Schloß, die parkähnlichen Gartenanlagen meist eingegangen, 2 Domin.-Ww., 800 ganz Merino. 1 Brau- u. Brenn., 14 Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Die Gränzhäuser, Kol., W. ⅛ M., 5 H., 21 E., (2 ev.); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf.

Blumenau, s. Ob.-Tannhausen, Kr. Waldenburg.

Blumenaw, s. h. 1369 Blumenau, Bolkenhain.

Blumendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. zu SW. 3¼ M., Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg ¾ M. Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch. Ger.-A. d. Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. (SJ, Bunzl.-Löwenb, auch landräthl. bis 1818.) 101 H., 496 E., (11 kath.); ev. K. zu Kunzendorf am k. B.; 1 ev. Sch. v. Kunzendorf am k. B. versehen, Collat. Grundherr, eingesch. Gotthardsberg. Das Schulh. massiv erbaut 1806; 3 Rtl. 14 Sgr. für arme Kinder aus d. Legat d. Stanisl. Rücker; kath. K. zu Kunzendorf am k. Berge, Paroch. Giehren-Friedeberg a. Q. 2 Wssrm., 3 G., 1 Loh-, 1 Sägem. am Forstwasser, 8 Handw., 7 Hdl., 295 Spinn. — Hierzu:

a) Gotthardsberg, oder Ledenhäuser, Dorf-Anth., S. 3/16 M., jetzt 22 Häuslerstellen, gegen Ende von 1700 auf alten Laiten der Schölzerei zu bauen angefangen u. erst 1730 nach d. Grafen Gotthard v. Schaffgotsch benannt. Die vom Hilfsl. aus Kunzendorf verseh. Nebensch. ist um 1838 aufgehoben u. die Jugend nach Blumendorf gewiesen.

b) Steinhäuser, Theil von 9 Stellen, OSO. ⅛ M. abwärts an d. Hirschberger Straße gelegen.

Blumengarten, einzelne Possess. vor d. Reg.- u. Krst. Liegnitz, O. in d. Bresl. Vorst., geh. d. Kunstgärtn. Friedr. Wilh. Batheser. L. u. St.G. u. Inquisit., kath. u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz; 3 H., 34 E., (5 kath.)

Blumenow, s. h. 1361 Blumen, Kr. Goldberg-Hainau.

Blumenrode, s. h. 1413 Blumerode, Neumarkt.

Blumenthal, 1365 *Blumyntal*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu W. 1 M., Post Krst. u. Ottmachau. Franz Leipelt. Für d. Ritterg. Fürstenth.-Ger. Neiße, s. das D. Patrim.-G. Just. Klose in Neiße, crim. pro fisc., durchs Fürstenthums-G. Neiße. 17 H., 1 herrschaftl. Schloß, 124 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Kalkau; am D. 1 öffentl. Kap. mit 6 fundirt. Messen, wofür Pfarrer eine Wiese u. Brünschwitzer Rodeland benutzt.

Blumenthal, Krzywa Góra, (d. h. Krummberg) Kol. u. Vorw., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 2⅞ M., Post Karlsruhe ½ M. u. Neu-Kupp, königl. Domain.-Rent-A. Kupp, Land-G. Kupp, auch crim. pro fisc. 25 H., 198 E., (49 kath.); ev. K. zu Neu-Kupp für d. Anth. Flößhäuser; 1 ev. Sch. seit 1774, nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Revisor Pastor in Karlsruh, kath. K. zu Karlsruh, Paroch. Bankwitz. 1 Unterförst., 4 Handw. — Hierzu:

3 Flößhäuser an d. Budkowitzer Flößbache, Theil von Blumenthal.

Blumerode, 1413 *Blumenrode*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, W. zu NW. ⅝ M., Post Maltsch. Dr. med. Ewald Müller. Patrim.-G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Liegnitz L., auch landräthl. vor 1817.) 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 403 E. (27 kath.); 1 ev. Pf.-K., Patr. Domin., 1 Pf.-Wiedm., Decem u. Zins werden nicht gegeben. Eingepf. pro on. Buchwald, Dambritsch, Ellguth, Obsendorf u. im Striegauer Kr. Simsdorf. Diesen Umfang der Parochie hat sie seit 1764, ev. Pastoren werden bei d. K. seit 1535 genannt; 1813 d. 29. Mai ward sie durch d. Franzosen abgebrannt, wobei die älteren Nachrichten verloren gingen. Die jetzige K. steht seit 1820, doch nur schlecht aus Bindwerk erbaut, obgleich 4000 Rtl. Collecten eingekommen. Die Verhältnisse der Gemeinde zur K. sehen einer neuen Festsetzung entgegen. 1 ev. Sch., mit für Dambritsch, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Superint. Neumarkt); kath. K. zu Obsendorf. 1 Wdm., 2 Ziegel., (381000 Dach- u. Mauerziegeln), 7 Handw., 2 Hdl.

Blumyntal, s. h. 1365 Blumenthal, Kr. Neiße.

Bluno, wend. Bluju, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, N. zu NW. 1⅜ M., (vor 1815 im Budissiner Kr. der k. sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.), Post Krst., Königl. Rent-A. u. L. u. StG. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil et crim. pro fisco, 65 H. in 58 Possess., 421 ev. E.; 1 ev. TK. der Pf.-K. in Hoyerswerda, der wend. Gottesd. von beiden Diakonen versehen, doch ist Subdiaconus eigentlich Pfarrer, Wiedm. ist nicht. Patr. königl. Die K. ward 1671 erbaut, bis wohin die Gemd. nach Hoyerswerda gehen mußte. Eingepf. pro on. Bluno u. Sabrodt; 1 ev. Sch., wozu Kl.-Partwitz, 1 L., Collat. königl., Sup. Hoyerswerda. 1 königl. Ober-, sonst Unterförster., 40 Leinwst., 6 a. Handw. u. Hdl., 455 Rind.

Bluschczau, Bluszczowa, 1531 *Blusczow*, D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, SOz. S. 1⅞ (2¼) M., Post Loslau 1 M. u. Krst. Gr. Larisch-Männich, Majoratsherr. (Mit Rogau 20480 Rtl. Kaufpr. 1821.) Patrim.Ger. B. Just. Jonas zu Ratibor. 115 H., 1 herrschaftl. Vorw., 652 E., (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau. 2 Wssrm., eine ¼ M. vom D., 4 Handw. — Hierzu:

a) Ellgoth, Ligotka, Kol., ONO ⅛ M.

b) Neuhof, Vorw., ⅛ M. östl.

c) Rogowiec, etliche Häuser, SO. ⅛ M.

d) Syrinka, Kol., Post Loslau, O. zu ND. ⅓ M. 1 Wſſrm. In den ehemaligen Gypsbrüchen findet man noch Versteinerungen u. Pflanzenabdrücke verschiedener Art.

Bluszczow, ſ. h. 1531 Bluschczau, Kr. Ratibor.

Bluszczowa iſt Bluschczau, D., Kr. Ratibor.

Blysz, ſ. h. 1360 Pleischwitz, Kr. Breslau.

Boberau, 1343 *Bobrow*, Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. ½ M., am Schwarzwasser, Post Krſt. Lieut. Leopold Erhardt, ſonſt Benedict. Jungf.-Stift in Liegnitz. OLG. Glogau, Patrim.G., auch crim., Crim.-R. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 20 H. mit 15 Nr., 153 E., (74 ev., 79 kath.); ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz; 1 h. Schloß u. Vorwerk. 7 Handw. u. Hdl. Hier befindet ſich eine herrſchaftl. Gruft c. 200 F. ſüdl. vom Schloß.

Bober-Aue, 2 Vorw., zur Krſt. Bunzlau geh., ſ. d.

Bobernig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, OSO. 2½ M., Post Deutſch-Wartenberg ¼ M. u. Neuſalz. Frau Herzogin v. Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Combinirt. St.-Ger. u. Juſt.-Amt d. Herrſch. Deutſch-Wartenb. zu O.-Wartenberg, auch crim., doch verbunden dem Inquiſit. Grünberg. 149 H., 843 E., (311 ev.); ev. u. kath. K. zu O.-Wartenberg; 1 kath. Sch. mit für Cucawe, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Grünberg. 1 ev. Sch., (das Schulh. neu u. maſſiv erbaut ſeit 1830), 1 L., der am Vormitt. hier, Nachmitt. in der Dorf-Gemeinde O.-Wartenberg, wohin ſich auch die Evangel. der Stadt O.-Wartenb. halten, Unterricht ertheilt; doch ſteht die Beſetzung der Dorf- u. Stadtſchule Wartenberg mit eigenem L. bevor. 1 h. Vorw. mit Schäf. u. Ziegel., 697 Rind., 407 Schweine, deren Zucht nicht unbedeutend, ſo wie auch gute Pferde für d. Remonte gezogen werden, auch wird hier der Anbau v. Teltower Rüben beſonders gepflegt. Gewerblich ſind ferner: 4 Wdm., 12 Handw., 6 Hdl., 50 Leinwſt. — Hierzu:

a) Anhalt, Kretſch., NND. ½ M.

b) Cucawe, h. Jägerei, NND. ⅝ M.

c) Neuhaus, 1 h. Förſterhaus.

d) Pfänderhaus, W. ¾ M., auch Oderhaus gen. u. von einem Haideläufer bewohnt. In d. Nähe von Bobernig befindet ſich der ſogen. Schloßberg, der eine ſchöne Ausſicht nach d. Oder u. den benachbarten Ortſchaften gewährt, u. im Sommer von nahe u. fern beſucht wird, auch liegt Bobernig ſelbſt romantiſch auf einer Höhe, mit Fernſicht auf Oderſtrom, Neuſalz ꝛc. Von O.-Wartenb. nach Bobernig führt eine Maulbeerbaum-Allee, noch von den Jeſuiten angelegt. Der kath. Kantor Heidloff allhier benutzt das Laub der Bäume zur Seidenraupenzucht u. hat ſchon erfreuliche Reſultate erzielt.

Boberowitz, ſ. h. 1344 Margareth, Kr. Bresl.

Bober-Röhrsdorf, ſ. Röhrsdorf, Bober-.

Boberſtein, D., Reg. Liegnitz, Schönau, S. zu SW. 2⅛ M., Post Hirſchberg 1 M. Verw. v. Rothkirch, Erneſtine geb. v. Köckritz. (24460 Rtlr. Kaufpr. 1836.) OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-Aſſeſſ. Hilſe in Schmiedeberg. (SJ. Hirſchberg, landräthl. vor 1818 Kr. Hirſchb.-Schönau.) 73 H., 333 E., (48 kath.); ſeit 1760 zur ev. K. in Fiſchbach, Kr. Hirſchberg; 1 ev. Sch., ſeit 1742, verſehen vom L. aus Schildau, Collat. Domin., Kirchenkr. Schönau; kath. K. zu Schildau. 1 Domin.-Vorw. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 8 Handw.

Bober-Ullersdorf, ſ. Ullersdorf, Bober-, Kr. Hirſchberg.

Boberwitz oder Gaicone, ſ. Margareth, Kr. Breslau.

Boberwitz, 1240 *Bobrouice*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. 1 M. am Bober. Post Krſt., Kämmerei in Sprottau, L. u. St.-G. in Sprottau, auch crim. pro urbe. 43 H., 359 E., (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Nieder-Leſchen; 1 ev. Sch. n. f. d. O., 1 L., Collat. Magiſtrat u. Sup. Sprottau. 8 Handw. u. Hdl.

Bobiele oder Bobile, 1418 *Pobil*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2½ M., Post Herrnſtadt ½ M., (vor 1818 Kr. Wohlau) Königl. (Domain.-A. Herrnſtadt), civil et crim. pro fisco, L. u. St.-G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt). 100 H., 1 h. Vw., 1 Freiſcholt., 829 E., (11 kath.); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnſtadt, kath. K. zu Herrnſtadt; 1 ev. Sch. n. f. d. O., 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau). 1306 Merino, 665 Rind., 3 Wſſrm., 5 Wdm., 5 Leinwſt, 9 Handw. u. Hdl., 1 königl. Oberförſt., 1 königl. Bleiche mit einem Hauptgebäude, die Bleiche nebſt Bleichplatz circa 1½ Morgen. — Zum Ort gehört:

Schuberſee, 1367 *Szubrza*, Vorw., ½ M. im SO. zu O., 1 königl. Unterförſterei.

Bobirwinken, ſ. h. 1373 Margareth, Breslau.

Bobiſchau, (Hau des Bobes) D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, SSO. 3 M., an der Neiße u. dem Meiſeberg, Poſt Mittelwalde. K. K. Oeſterr. Kammerh. Graf Michael Joſ. v. Althann. Ger.A. der Major.-Herrſch. Mittelwalde zu Schloß Mittelwalde, auch crim., Juſt. Franz. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 133 H., 672 kath. E.; ev. K. zu Habelſchwerd, kath. K. zu Mittelwalde; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Mittelwalde. Am O. 1 kath. Begräbniß-K. 2 Wſſrm., 3 G., 1 Oelm., 1 Brenn. dem Scholzen Nagel geh., 40 Baumwſt., 6 u. nebenbei 27 Leinwſtühle, 14 Handw., 4 Hdl., Sitz eines Königl. Nebenzoll-A. 2. Kl., des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde.

Boblowitz, Bobolusk, D. u. Allod.-Herrſch. für ſich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz. S. z. SW. 2¾ M., Poſt Krſt. u. Katſcher. Ob.-Amtm. Franz Schmidt auf Dobersdorf, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ., Ger.-A. Boblowitz, Juſt. Kloſe zu Leobſchütz, auch crim., fürs Gut (im Fürſtenth.-Anth. Troppau), fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz. 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 487 E., (33 ev.); kath. K. zu Branitz; 1 kath. Sch. ſeit 1819, 1 L., nur f. d. O., Collat. Grundh., Inſpect. u. Dekanat Tropplowitz. 1 Wſſrm. mit 3 G., ⅒ M. SW. vom O. an d. Oppa. 1 Brau., 1 Brenn., 5 Leinwſt., 4 a. Handw., 1000 Merino.

Bobolusk iſt Boblowitz, Kr. Leobſchütz.

Bobrau, ſ. h. 1343 Boberau, Kr. Liegnitz.

Bobrek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen, W. zu SW. ⅝ M., Poſt Krſt. Rittergutsbeſitzer Godulla. Fürs Gut gräfl. H. v. D. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für d. Gemeinde Patrim.G., auch crim., Juſt. Richter in Karlshof. 33 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 309 E., (4 ev.); kath. K. zu Miechowitz. 1 Wdm., 1 Wrm., 1 Kalkofen, einige Handw. u. Hdl. — Hierzu:

a) Steinkohlengr. Bergfreiheit, gab 7612 T. Stück-, 6498 T. kl. Kohlen.

b) Gallmeigr. Eliſabeth, 16391 Ctr. Stück-, 5604 Ctr. Waſch- u. 21872 Ctr. Graben-Galmei.

c) Eliſenruh, Freig. d. ꝛc. Rüdenburg, angel. 1838.

Bobronice, ſ. h. 1240 Boberwitz, Kr. Sprottau.

Bobrownyk, ſ. h. 1277 Bobrownik, Kr. Beuthen.

Bobrownik, (d. h. Biberjäger). D. zum Fidei-Commiß Beuthen geh., hieß 1277 *Bobrownyk*, 1532 *Babroffnyky*,. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen. N. NW. ¼ M., Poſt Krſt. Graf Hugo Henkel v. Donnersmark, königl. Kammerh., für's Rg. gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. Ger.A. der Herrſch. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter in Karlshof, auch crimin. 89 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 864 E. (23 ev., 6 j.); kath. K. zu Alt-Repten. 1 Wſſrm., 1 Kalkofen, 1 Wirthsh, 1 Schmiede. 1151 halb Merino. — Hierzu:

a) Blechowka. Bw. b) Karlshof, Karluszowiec, Schloß u. Brw. c) Lazarowka, Etabl., Süd ¼ M. d) Saugarten, Jägerhaus, SW. ¼ M. e) Segeth, Vorw., W. z. SW. ⅛ M. (ſpäter erworbenes Allod.)

Bobrownik, Bobrowniki, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3½ (3¾) M. Im Fürſtenth.-Anth. Troppau. Poſt Hultſchin. Beſitzer Römiſch. Patrim.G. St.Richt. Hildebrandt zu Hultſchin. (OS. Leobſchütz, auch vor 1818 landräthl.) 38 H., 1 freie Erbrichterei unter Jurisdict. des Domin. 205 E. (g. kath.); kath. K. zu Hultſchin St. 1 Schankh. Steinbrüche. — Hierzu:

Malanken, einige Häuſer. Herrl. Ausſicht nach Oeſterreich bis zu den Karpathen.

Bobrowniki iſt Bobrownik, Kr. Ratib.

Bockau, 1349 *Buckow*, 1360 *Butkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Striegau. O. z. NO. 2⅜ M., Poſt Krſt. u. Kanth. Königl. RentA. Striegau, ſonſt Fürſtbiſchöfl., L. u. St.Ger. Striegau, auch crimin. pro fisc. (BB. Neumarkt, auch landr. vor 1818.) 92 H., 1 Freiſcholt., 1 Lehngut, 663 E., (20 ev.); ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, 1 kath. PfarrK., Archip. Canth, hat Wiedm. Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl. u. wechſelnd mit dem Domin. Borganie wegen der Adjunkte, bei der auch Wiedm. Eingepf. u. eingeſch. Ebersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (200 Rtl. auf Bücher, Schuhe u. Strümpfe.) Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Striegau. 1 Wdm., 1 Brau. 18 Handw. u. Hdl. 700 halb Mer., 900 Landſchafe.

Bockczicz, ſ. h. 1492 Buchwitz, Kr. Breslau.

Bockewitcz, ſ. h. 1471 Bockwitz, Kr. Sprottau.

Bockey oder Böckey, Kol. v. Ober-Gläſersdorf, Kr. Lüben.

Bockmühle, 2 Wſſrm. a) Kr. Falkenberg, zu Brande; b) Kr. Glogau, zu Tarnau geh.

Bockwitz, 1471 *Bockewitcz*, D. des Majorats u. Fürſtenth. Carolath, Reg. Liegn., OLG. Glog., Sprottau, NO. zu O. 2½ M., Poſt Neuſtädtel, Fürſt zu Carolath-Beuthen (Tit. plen. ſ. Carolath.) Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.G. zu Carolath, auch crimin. (GS. Freiſtadt, auch landräthl. vor 1820.) 56 H. in 50 Poſſeſſ.. 1 Vorw. im D. mit Schäf., 421 E. incl. der Anth. a) u. b) (kath. 210); ev. K. zu Neuſtädtel. 1 k. T. K. der Pfarr-K. Milkau, mit kleiner Wiedm. u. Strauchholz, Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feſttag, eingepf. Anth. Beiſeritz, Pat. Fürſt. 1 Simultan-Sch. neu gegründet 1811, nur für den Ort, 1 kath. L., Collat. Fürſt, (Archip. u. Inſpect. Freiſtadt.) 1 Wdm., 29 Leinwſt., 5 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Ein Antheil der Kolonie Beiſeritz mit 2 Wrm. u. 6 Häuslerſt. u. gehört der 2. Antheil: 1 Wrm., 1 Brettſchneidem. zu Kalten-Briesnitz, zuſammen 10 H., 77 E. (ev. 37). b) Buchwald, Vorw., NO. zu O. ½ M. vom D., 1 H., 7 ev. E.

Bodaswicz, ſ. h. um 1360 Puſchwitz, Kr. Neumarkt.

Bodinstorf, ſ. h. 1369 Boithmannsdorf, Kr. Grottkau.

Bodland, Bogacica, 1274 *Bogalanta*, D. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg. W. z. NW. 3 M. Poſt Kreuzburg 1 M. Königl. Domain. Pacht-A. Bodland am O. Zinſen u. Gefälle fließen zum Rent.A. Kreuzburg. L. u. St.Ger. Kreuzburg, auch crimin. 130 H., 1 h. Schloß, 1 Amtsvorw., 1248 E. (113 ev., 18 jüd.); ev. K. zu Kreuzburg, 1 kath. Pfarrk. uralt, 1597 bauten Hans Melchior Skall, Gutsherr u. ein Theil der Gemeine eine neue ev. K., die 1636 den Kathol. überwieſen u. neu erbaut wurde 1803, geweiht den 3. Octbr., Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl. mit dotirt. Kaplan, Wiedm. 89 Morg. und 2 Wieſen, Archip. Bodland, jetzt verwaltet vom Curatus in Kreuzburg, eingepf. pr. on. im Kr. Roſenberg: Baaſan, Borkowitz, Fabianswalde, Karlsgrund mit Bodlander Hütte, Schumm und Wierſchy; im Kr. Kreuzburg: Neuwalde u. Tſchapel, Alt-, ferner eben da pr. act. Jeroltſchütz, Wundſchütz u. Stadt Konſtadt. 1 kath. Sch. mit für Bodlander Hütte, Fabianswalde u. Alt-Tſchapel, Kr. Kreuzburg. 1 L., 1 HilfsL. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Roſenberg. Seit 1838 Kapitalſtiftungen des verſtorbenen Erzprieſters u. Kr.-Schulen-Inſpect. Becker. a. 1000 Rtlr. zu Fußbekleidung armer Kinder in den Schulorten: Bodland, Baaſan, Jaſchin, Klein-, Laſſowitz Gr.- u. Kl.-, u. Wierſchy. b. 1000 Rtlr. für arme Nothleidende, u. Kranke in den Pfarreien zu Bodland, Bierdzan u. Gr.-Laſſowitz. 1 Jägerh., 1 Brau., 2 Brenn., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Kalkofen. 800 halb Mer. — Hierzu:

a) Krzęśl, gemein Krzenſchel, Kol. v. 10 Freihäuslerſtellen, W. zu NW. ⅜ M. b) Niederhof, Vorw. im D. c) Sabiniez, Zabiniec. Unterförſt. SW. z. W 3/16 M. d) Bodlander Glashütte, Sklarnia. W. SW. ⅜ M. der Antonie Respondeck; Kol. von 15 Familienh. 1840 fertigten 7 Mann (85 Seelen) an Tafel- u. Hohlglas: 2536 Schock à 1 Rtlr

Bodlander Hütte oder Neu-Bodland, Kr. Roſenberg, Friſchfeuer zu Karlsgrund geh.

Bodlander Jagdſchloß, Sitz der Oberförſt. von Bodland, Kr. Roſenberg.

Bodſchanowitz, Bodzanowice, D. u. Allod. R.G. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg. O. NO. 2 M. Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, K. K. öſter. Kämmerer, Patrim.G. Kr. J. E. Dziuba zu Roſenberg, auch crimin. 144 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäf. im D., 1176 E. (ev. 60, 20 j.); ev. K. zu Biſchdorf. 1 kath. Pf.K. mit Wiedm., Patron Grundh. Archip. Roſenberg, eingepf. pro on. Bodſchanowitz, Karmunkau, Alt- u. Neu-, Kutzoben, Ullrikendorf u. Wichrau, Laſten trägt Patron nach dem Geſetz, Reparaturen der K. das Aerar. Predigt polniſch, nur deutſch an hohen Feſten. 1 kathol. Sch., dazu Kutzoben, 1 L., 1 HilfsL., Collat. Grundh. Inſpect. Roſenb. 1 Grenz- u. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Landsberg. 1 Vieh-Quarantaine-Anſtalt, 2 Wſſrm. außer der Kickmühle. 1 Domin.-Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaſchſied. produc. 30 Ctr., 1 Ziegel. brannte

100,000 Maurer-, 50,000 Dachziegel, 1 Torfstich, 1 Kalkofen brannte 500 Schefl. Kalk; der 2. ist cassirt. 1 Feldsteinbruch liefert Mauersteine. 2 Domin.-Erzgräb., a) 1840 erbeuteten 4 Mann 2430 Tonn.-1420 Rtlr. b) 35 Mann: 5110 T. Brauneisenstein = 4258⅓ Rtlr., 2 Holzkohlenfrischfeuer od. Staabeisenhammer. — Hierzu:

a. Cegielnia, Dorfanth. W. z. SW. ¼ M. b) Florczyna, Ortsanl. im Süd., von h. Arb. bewohnt. c) Kicken, Frischfeuer. Süd 5/16 M., bei ihm 7 Freihäuslerst. d) Wilhelmshütte, Frischf. an der Stelle der cassirten Kickmühle, beide Frischfeuer oder Staabeisenhämmer auf Holzkohlen producirten durch 10 Mann 353 Ctr. à 5 Rtlr. e) Warlow, Vorw. u. Schäferei mit 350 Merino, SW. z. S. ⅜ M. v. D.

Bodzanowice ist Bodschanowitz, Kreis Rosenberg.

Böbetenz, bürgerl. Weinberg mit Winzerh. auf dem Krstbezirk Grünberg.

Böckey, Kr. Lüben, Kol. von Ober-Gläsersdorf.

Bögelmühle, Wssrm. zu Peterwitz, Kr. Frankenstein geh.

Bögendorf, s. Bogendorf, Kr. Sagan.

Bögendorf, Nieder-, 1318 *Bougendorf*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz, SW. z. W. ½ M., Post Krst. Kämmerei in Schweidnitz, L. u. St.G. Schweidn. civil pro fisc., crimin. pro domin. 115 H., 5 Lehngüter, (eines derselben steht unter Jurisdict. von Zülzendorf.) 1 Freischoltis., 1117 E. (122 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 HilfsL., Collat. Magistrat in Schweidnitz, kath. K. zu Bögendorf Pfarrei. 3 kleine verschiedenen Wirthen geh. Brenn., 1 Wssrm., 64 Baumwst., 20 u. nebenbei 6 Leinwst. u. 4 Stühle zu a. W. 38 Handw., 6 Hdl. 2025 Landschafe, 515 Rind.

Bögendorf, Ober-, 1318 *Bougendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. W. SW. 1 M., Post Krst. Hauptm. v. Wyschetzki im 23. Inf.Reg. zu Neiße. Patrim.G. Just. Latte in Schweidn., crimin. Kämmerei in Schweidn. 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 391 E. (74 kath.); ev. K. vor Schweidn. 1 ev. Tocht.-Sch. von Seifersdorf, 1 L., Collat. Domin., 1 Wssrm., 1 herrsch. Brau- u. Brenner. 16 Baumwst., 9 Leinwst., 28 Handw., 4 Hdl. 1 Domin.-Grauwacke-Steinbruch, die Förderung wird meist im rohen Zustande nach Klaftern oder Fudern verkauft, u. waren Versuche, gewonnene Platten durch Schneiden u. Schleifen zu Pflasterplatten zu machen, nicht lohnend genug.

Bögendorf, Pfarr-D. Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz, W. z. SW. ⅝ M., Post Krst. StadtPfarrK. in Schweidnitz. Patrim.G. auch crimin., Just. Latte in Schweidnitz. 19 H., 1 Vorw., 158 E., (66 ev.); ev. K. vor Schweidnitz. 1 kath. T. K. der PfarrK. Schweidn. Archip. Költschen, Patr. königl. Wiedm. von 188 Mrg. u. wie bemerkt 1 Theil des Guts geh. der Pfarrthei Schweidn., hierher eingepf. pro on. sind Bögendorf, Ob. u. N., ganz Kammerau u. halb Seifersdorf, alle 14 Tage u. 2. Feiertag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingeschult Kammerau u. halb Seifersdorf, Inspect. Schweidnitz. 7 Baumwst., 1 Lohm., 1 Oelm., 13 Handw., 2 Hdl.

Böhlitz, Beid. von Bankwitz, Kr. Namslau.

Böhme, Bymowska, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz. NO. z. O. 10/4 M. Post Krst. K. k. östr. Kämmerer Andreas Graf v. Renard. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crimin., Just. Beck u. Dworaczeck in Gr.-Strehlitz. 28 H., 198 E. (20 ev.); kath. K. zu Keltsch.

Böhme's Werk oder Felicienhütte, ein Eisenhüttenwerk, zu Neu-Heide, Kr. Glaz geh.

Böhmischdorf, 1315 *Villa Bohemorum*, 1358 *Bemischdorf*, D. Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. S. ¾ M. Post Brieg. Kämmerei Brieg u. zinspfl. dem königl. Dom.RentA. Brieg. L. u. St. G. Brieg, civil pro fisco, crimin. pro domin. 1 Freischoltis. des Karl Haunschild. 114 H., 547 E. (kath. 19); 1 ev. PfarrK. hat Wiedm., Patr. Magistr. Eingepf. pro on. nur Böhmischdorf. Sie hatte 1699 — 1707 einen kath. Pfarr., obwohl die Gem. ev. blieb. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistr., Sup. Brieg; kath. K. zu Michelau. 10 Leinwst., 1 Großist Brinner in Spez. u. Material, 6 a. Hdl., 12 a. Handw. 1224 Mer.

Böhmwitz, *Bimowskie*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (BB.) Namslau, D. zu SO. ⅛ M., Post Krst. Lieut. Pollak, PatrimG. civil u. crimin. pro fisco Just. Bogatsch in Namslau. 18 H., 1 h. Vorw., 189 E. (kath. 61); k. K. zu Namslau. 1 Wdm., 1 Bleiche. 4 Handw., 2 Hdl.

Böhnischdorf, Vw. v. Pürschkau, Kr. Freistadt.

Bölmsdorf oder Kl.-Belmsdorf, Kr. Frankenstein, s. Kaubitz.

Bölmsdorf, s. Bälmsdorf, Kr. Münsterberg.

Bömischwald, Vorw. v. Gabersdorf, Kr. Glaz.

Bömischwinkel, Kr. Glaz, Kol. u. Anth. a) von Möhlten, b) von Nd.-Steine.

Börnchen, Alt-, 1387 *Bornchein*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, D. zu NO. ⅜ M. Post Krst., Jauer ¾, Hohenfriedeberg ⅛ M. Rittm. v. d. A., Kreisdep. u. Landesält. Karl v. Mutius, Patr.G. Just. Goldstein zu Freiburg, auch crimin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 20 H., 104 E. (15 kath); ev. u. k. K. zu Hohenfriedeberg, St. 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 Wdm., 11 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Neu-Börnchen, S. ¼ M., Kol., 12 H., 78 E. (19 kath.)

Bösdorf oder Beuthmannsdorf, 1309 *Villa Bonowini*, 1315 *villa Boutwini*, 1372 *Peutwinsdorf*, D. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. NO. ⅜ M. Post Krst. 2 Anth. A. Königl. Domain.-A. Neiße, sonst Collegiat-Stift St. Jacob zu Neiße. Fürstenth.G. Neiße auch crimin. B. Antheil der Pfarrthei Neiße, PatrimG. Just. Klose in Neiße. crimin. Fürstenth.G. Neiße. 97 H., 635 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. PfarrK., Archip. Neiße, mit PfarrWiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. Bösdorf, Struwitz u. Beigwitz mit Sch. beide mit Kapellen. 1 kath. Sch. mit für Struwitz, 1 L., 1 HilfsL., Collat. wie K., Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 G. rechts der großen Straße v. Grottkau nach Neiße. 28 Handw., 7 Hdl. 392 Rind.

Bogacica ist Bodland, Kr. Rosenberg.

Bogalanta, s. h. 1274 Bodland, Kr. Rosenberg.

Bogalka, Kr. Lublinitz, Waldh. zu Czias-nau geh.

Bogdalla, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz. N. z. NW. ¾ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, K.K. östr. Kämmerer. Patrim. G. der Allod.-Herrsch. Groß-Zborowski, auch crimin.

Just.R. Janisch in Guttentag. 16 H., 1 Vorw. Bogdalla, West dicht am D. 101 E. (2 ev.); kath. K. zu Lubetzko. 1 Glasurmühle für die Steingutfabrik zu Glinitz. 4 Handw.

Bogdanum villa quae novia cura dicitur, s. h. 1215 Neuhof, Kr. Striegau.

Bogdaschowitz, jetzt Puschwitz, Kr. Neumarkt.

Bogdensowitz, s. h. 1274 Wüttendorf, Kreis Kreuzburg.

Bogduczowice ist Wüttendorf, D., Kr. Kreuzburg.

Bogenau, 1175 *Bogonowce*, 1353 *Bogonow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. Süd 2 9/16 M. Post Domslau. Lieut. Kraker v. Schwarzenfeld. Patrim.G. des Allod. Groß-Sürding, auch crimin. Just. Kunick in Breslau. (BB.Breslau.) 35 H., 1 h. Vorw., 261 E. (126 kath.); ev. K. zu Wiltschau, 1 ev. Sch. besteht seit 1840, das Schulhaus neu 1842 (6. Jan.) 1 L., Collat. Domin., eingeschult Gr.-Sürding, gastw. Marienthal, Sup. Breslau, kath. K. zu Wangern. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Oelpr. 1 Ziegel., 5 Handw. u. Hdl. 1150 halb Mer.

Bogendorf, heißt auch Klein- oder Lausitzisch-Bogendorf, D., Allod. u. Pertinenz von Schönborn. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL.) Rothenburg. N. zu NW. 3 3/4 (4) M. am Schrotfluß. Post Muskau 2 M. u. Triebel. Carl Wilhelm Tettmeyer. Patrim.G. Just. Paschke zu Triebel, Kr. Sohrau, das Gut als Vasallagium unterm Hofger. Muskau, welches auch crimin. bis 50 Rtlr. oder 4 Wochen Arrest-Strafe entscheidet. Landesmitl., bis 1815. königl. Sächsisch. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz. 22 H., 100 evangl. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, 2 Baumwst.

Bogendorf, Schlesisch-, auch Groß-Bogendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan. W. SW. 4 M. Post Priebus 3/4 M. Friedr. Hellmich. Patrim.G., Just. Paschke in Triebel. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 181 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg. 1 Wssrm., 7 Baumw.-2 Leinwst., 2 a. Handw.

Bogislawitz, vulgo Packslowske, Pakosławsko, D. u. Vasallengut der Standesherrschaft Militsch. Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militsch. N. zu NO. 3/4 M. Post Freihan. Königl. Poliz. Distr. C., Landesält. u. Kr. Deput. R. von Frankenberg-Proschlitz. Patrim.G. auch crimin. StadtR. Löwe in Militsch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 15 H., 175 E., (6 kath.); 1 ev. Sch. mit für Rakelsdorf, 1 L., Collat. Domin. Die Sch. erhält durch 6 Jahre von d. königlichen Regierung jährlich 36 Rtlr. 15 Sgr. zur Bildung eines Dotations-Kapitales, dessen Zinsen der Lehrer erhalten soll; kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan, ev. K. zu Militsch. 1 Wssrm., 7 Leinwst., 6 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Birkkretscham, Kretscham, südöstl. 3/8 M.

Bogonowce, s. h. 1175 Bogenau, Kr. Breslau.

Bogonow, s. h. 1353 Bogenau, Kr. Breslau.

Bogoschicz s. h. um 1360 Bogschütz, Kr. Bresl.

Bogoschitz, s. h. um 1345 Bogschütz, Kr. Bresl.

Bogott, Kr. Beuthen, Gallmeigr. zu Chorzow gehörig.

Bogschütz, 1248 *Bogusici villa*, 1310 *Boguschitz*, 1345 *Bogoschitz*, 1360 *Bogoschicz*, u. *Bugczicz*, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 3 1/4 M. Post Jordansmühle u. Domslau. K.K. östr. Major u. Kammerh. Graf v. Auersperg. (BB. Breslau.) 15 H., 1 h. Vorw., 125 E. (61 ev.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 2 Handw.

Bogschütz, 1288 *Boguschiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels N. zu NO. 5/8 M. Post Krst. Lieuten. Konrad von Randow, Kanonikus u. Erb- u. Gerichtsh. auf Bogschütz u. Damnig, f. d. Rgut. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. Bogschütz u. Damnig, auch crim. J. R. Groß in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 120 H., 875 E., (37 kath., 25 j.) 1 Freischoltis., 1 ev. PfarrK. erb. 1701 durch Adam Brann u. geweiht am Fest Trinit. ej. an. Die Pfarre hat Wiedm., Eingepf. sind: Bogschütz, Damnig, Neuhaus u. Zucklau, 1 ev. Sch. der Eingepf. ohne Zucklau, 1 L., Patron der K. u. Sch. Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Oels. 2 Wssrm., 1 Mahl- u. 1 Schneideg., 1 Wdm., 2 Brau.- u. 2 Brenn.-, 1 Oelstampfe, 10 Handw., 14 Holz- u. a. Hdl. — Hierzu:

a) Damnig, Kol. NO. z. N. 5/16 M. b) Randowshof, Vrw. SO., 1829 in Folge der Dienstablösung u. Gemeinheitstheilung von d. Grundh. angelegt. c) Apothekerei, Kaffeh. u. Erholungsort der Oelser, nur wenige 100 Schritt von der zu Spahlitz gehörenden alten Apothekerei, daher auch die neue Apothekerei genannt.

Boguczyce ist Bogutczütz, Kr. Beuthen.

Bogumsky Summek ist Schloß Oderberg, s. unter Annaberg, Kr. Ratibor.

Bogunitz, 1316 *Bogunice*, wie poln. noch jetzt, 1531 *Bogunowitze*, D., Reg. Oppeln. (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor. O. NO. 1 3/4 M. Sonst Dominik.-Jungf.-Stift ad St. Spirit. in Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Durchl. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.N. Strzibny zu Ratibor. 37 H., 241 E. (1 ev.); kath. K. zu Lissek, Kr. Rybnik. 2 Wssrm., 4 G. nebst Sägem. 1 Först.

Bogunowitze, s. h. 1351 Bogunitz, Kr. Ratib.

Boguschitz, s. h. 1310 Bogschütz, Kr. Bresl.

Boguschiz, s. h. 1288 Bogschütz, Kr. Oels.

Boguschowitz, Boguszowice, 1309 *Bogussowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik SO. 3/4 M. Post Loslau 1/2 M. u. Krst., Königl Rent-A. Rybnik, (bis 1810 Kloster Rauden) L. u. StG. Rybnik. auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 59 H., 1 Erbpachts-Vorw., 369 kath. E. 1 kath. PfarrK., Archip. Sohrau, hat Wiedm., eingepf. Brodek, Ellguth nebst Hammer, Gottartowitz nebst Hammer, Kol. Henriettendorf, Klokotschin, Rogoisna, Rowin, Roy u. Vorbrigen. Pat. der K. u. Sch. Herzog zu Ratibor als Domin. zu Gr. Rauden, welchem das Patronat von früher verblieben. 1 kath. Sch., 1 L., eingeschult Ellguth und Roy, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm. Das Vorw. Boguschowitz ist von dem Domain.A. Rybnik abgetrennt u. gehört dem OberAmtm. Langer daselbst.

Boguschütz, Boguszyce, 1295 *Bogussicz*, D. OLG. Ratibor. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 9/8 M. Post Krst. Königl. RentA. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 63 H., 426 kath. E.; ev. K. zu Proskau, Schloß. 1 kath. Sch., wozu Chrzowitz u. Zlönitz, 1 L., 1 HilfsL., Collat. königl. Inspect. Oppeln. 100 Rtlr. Stiftung des verstorb. Bürgers Stanislaus Hudala zu Oppeln auf Schulbücher; kath. K. zu Chrzumczütz. 1 Wssrm., 1 Wdm. 4 Handw., 1 Kalkofen der Gemeinde.

Boguschütz, Bogusice, D., OLG. Ratibor, Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 2 3/4 M., Post Tost 1/4 M. Stadt-Kämmerei Tost,

civil. u. crim. L. u. St.G. Tost u. Peiskretscham zu Peiskretscham. 38 H., 249 E., (ev. 4); kath. K. zu Tost. 2 Wssrm. 4 G., 1 Brettm. 3 Handw.

Bogusici villa, s. h. 1248 Bogschütz, Kr. Bresl.

Boguslanouicz, s. h. 1295 Boguslawitz, Kreis Breslau.

Boguslawicz, s. h. 1227 Buselwitz, Kr. Oels.

Boguslawitz, 1295 *Boguslanouicz*, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau. S.S.O. 1⅞ M. Post Krst. 23 H., 169 E., (80 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 1 Wdm., 5 Handw.

Antheil a) die rittermäßige Scholtisei des Oberamtm. Jüttner übt durch JC. Schaubert in Breslau Civilgerichtsb. 100 E.

Antheil b) Königl. RentA. Breslau, sonst Domstift Breslau, LandG. Breslau, auch crim. f. a. u. b. pro fisc. 69 E.

Boguslawitz, s. Buselwitz, Kr. Oels.

Boguslawitz, Olbyn, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Poln. Wartenberg, S. ¾ M. Post Krst. Landrath u. Landesältester Baron von Zedlitz. Patrim.G. St.R. Marx in P. Wartenb., auch crimin., 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 199 E. (33 kath.); ev. K. zu Reesewitz, Kr. Oels, kath. K. zu Trembatschau. 1 Wdm., 1 Brau., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Waldkretscham, Kretsch. S.O. ½ M.

Bogussicz, s. h. 1295 Boguschütz, Kr. Oppeln.

Bogussowicz, s. h. 1309 Boguschowitz, Kreis Rybnik.

Boguszowice, ist Boguschowitz, Kr. Rybnik.

Boguszyce, ist Boguschütz, Kr. Oppeln.

Bogutschütz, Boguczyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Beuthen. (Vor 1818 Kr. Pleß) SO. 1⅝ M. Post Myslowitz 1 M. u. Königshütte. Franz von Winkler, Patrim.G. Schloß Myslowitz, Just. Padiera zu Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß.) 114 H., 1 h. Vorw. im D., 1342 E. (35 ev. 45 j.) 1 kath. PfarrK., Dekanat Beuthen, eingepf. Bogutschütz, Kattowitz, Kl.=Dombrowka u. Zalenze, Pat. Domin., PfarrWiedm. Acker, Wiese u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Dombrowka, Kl.=; Collat. Grundh. Inspect. Beuthen. (Dombrowka soll 1 eigne Sch. erhalten.) 1 Wssrm., 1 h. Sandsteinbr. gab durch 12 Mann 1296½ Klaft. à ¾ Rtlr. 24 Hdw., 13 Hdl., 1 Kaufm. 800 Merino, 416 Rind. Gute Wiesen=Cultur mit Ueberrieselung. — Hierzu:

I. Zinkhütten a. Auguste gab 4430 Ctr. = 24000 Rtlr. b. Fanny, bei der Ferdinandsgrube, 51 Mann 5210¼ Ctr. = 30,827 Rtlr. 9 Sg. 5 Pf. c. Kunigunde, 36 Mann = 685 Ctr. à 6 Rtlr.

II. Steinkohlengruben: a. Ferdinand, 22904 T. Stk.=, 1883 T. kl. Kohlen. b. Wilhelmsfreude, noch neue Grube. c. Belle Alliance. d. cons. Agnes. e. Paulinens Glück. f. Susanna im Walde belegen. c. d. e. f. in Fristen.

III. Zawodzie, Dorf Anth.

Bogutzker Hammer, Kr. Beuthen, Frischf. zu Kattowitz geh.

Bogutzky, s. h. 1532 Bogutzker Hammer, zu Kattowitz, Kr. Beuthen geh.

Bohlendorf, Kol. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben. SW. zu W. ⅝ M. Post Krst. Ferdinand v. Bohlen, Majoratsh. PatrimG. des Fidei=Commiß Lerchenborn, Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 14 Stellen, 82 E., sämmtlich Freileute u. ev.; ev. K. zu Lerchenborn, kath. K. zu Kaltwasser.

Bohr, eigentlich Bor, Vorw. mit Schäf., zu Gr.=Borek, Kr. Rosenberg geh., ist 1843 als Vorw. kassirt u. mit Waldsamen besät.

Bohra, Pertinenz v. Wilka, Kr. Lauban.

Bohrau, auch Borau, 1202 *Boriow*, 1326 *Boriow*, 1326 *Barouw*, Marktflecken, Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NW. zu W. ¾ M., an der Lohe, Post Krst. u. Jordansmühl. Erb=Land=Marschall u. Kammerh. Graf v. Sandreczky=Sandraschütz. Patrim.G., auch crim. Just. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch bis 1818 landräthl.). 74 H., 576 E. (127 kath.); 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 1 Kaplan, Archip. Bohrau, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer von Groß=Tinz, Patr. Domin., eine Pfarr=Wiedm.; pro on. eingepf. a) im Kr. Strehlen: Bohrau, Kl. Bräsa, Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld, b) im Kr. Breslau: Bogschütz, Gr.=Bräsa, Merzdorf u. Leopoldowitz oder Liebenthal; c) im Kr. Nimptsch: Manze; pro act. d) im Kr. Nimptsch: Glosenau, e) im Kr. Strehlen: Krentsch u. Wäldchen; ferner Kurtsch mit TK. u. Wiedm., wo jeden 4. Sonntag Gottesdienst, so wie Deutsch=Lauden mit verbund. Paroch=K. seit 1800 u. Pfarrwiedm., wo jeden Sonn= u. Festtag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. sind die Eingepf. sub a. u. b. Gäste nach dem 12. Jahre schicken Glosenau, Krentsch u. Wäldchen; Schulen=Insp. Strehlen. 1 ev. Pfarr=K., Sup. Breslau, Patr. Grundh.; eingepf. pro on. im Kr. Strehlen: Bohrau, Kl.=Bräsa, Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld; im Kr. Breslau: Bogschütz, Gr. Bresa, Leopoldowitz u. Merzdorf; gastw. im Strehlner Kr. Kurtsch, im Breslauer Prisselwitz, Schönbankwitz, ein Theil, u. Wangern; im Nimptscher: Gr.= u. Kl.=Tinz. Diese Pfarrk. u. ihr System ist 1784 auf folgende eigenthümliche Art gegründet worden, daß nämlich aus den 9 pro on. eingepf. Orten alle diejenigen Possess., welche im J. 1784 ev. Wirthe besaßen, durch eine gerichtl. Akte für immer zur hiesigen ev. K. nach einer freiwilligen Uebernahme ihrer damaligen Besitzer geschlagen wurden, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß sowohl der von jeder Possess. zu entrichtende jährliche Kirchenzins, als auch die Leistung an erforderlichen Spann= u. Handdiensten für K. u. Pfarrh. von allen jedesmal. Besitzern dieser Possess., ohne Rücksicht darauf, welches Glaubens jene Besitzer sein mögen, fortdauernd entrichtet u. abgeleistet werden müssen. Wiedm. ist mit dem ev. Pfarr=A. nicht verbunden; doch erhält Pfarrer jährlich ein Bestimmtes an Getreide. 1 ev. Sch., errichtet 1748, von Großburg aus beaufsichtigt bis 1784, wo das Markt=Bohrauer Kirchensystem gegründet wurde. Das Schulh. neu seit 1821, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld. Ferner sind hier: 1 gräfl. Schloß, 1 Vorw., 1 h. Brau=, 1 Brenn., 1 h. Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm. Die Einw., Bürger gen., sind weniger Ackerbauer als Handw., deren 46 u. 10 Händl. incl. 1 Wechsler. 4 Jahrmärkte. Schon im J. 1202, zur Z. Heinrich des Bärtigen, bestand hier 1 Schloß, *Boriow*, zu welchem das benachbarte D. Schönfeld gehörte. Im J. 1310 scheint der Flecken Bohrau erst entstanden zu sein, und zwar auf Grund einer noch vorhandenen Urkunde aus besagtem Jahre, wonach die Herzoge Boleslaus u. Heinrich dem Kloster Leubus — zu dessen Besitzungen Bohrau mit Schönfeld gehörte — das Recht ertheilten, Handwerker bei dem Schlosse Bohrau anzusetzen.

Bohrau, Hohen=, D. des Fürstenth. u. Ma=

jor. Carolath, Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Beuthen a. d. O. ¾ M. u. Neusalz ¾ M. Heinrich Karl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen (Tit. plen. s. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 65 H. in 63 Possess., 1 Vorw. mit Schäf. außerhalb, 1 Försterwohnh., 2 Jagdzeugh., 510 E. (kath. 6); ev. K. zu Carolath, 1 ev. Sch. mit für Thiergarten, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Freistadt; kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. 4 Wdm., 1 Oelm., 51 Leinwst., 6 Handw., 4 Kräm., 5 Schiffsknechte.

Bohrau, Mittel=, Nied.= u. Ob.=Großen=, 1295 *Borow*, D. in 4 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. 1—¾ M., Post u. ev. K. zu Freistadt u. Neustädtel. A. Nieder=Großen=B., einst *Grosz-Waldau*, u. noch um 1750 *Bora*, auch *Borau* geschrieben. JR. u. Landschafts=Synd. v. Unruh (seit 1841, 29. April zum Landrath des Freistädter Kr. ernannt.) Patrim.G. JR. Keßler zu Carolath. 1 Schloß, 2 Vorw. im O., 42 H., 490 E. (19 kath.); 1 ev. Sch. für M.=, N.= u. Ob.=Gr.=Bohrau, 1 L., Collat. Domin. von Nd.=Gr.=B., Sup. Freistadt; 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterl. Parochiale des Archip. Freistadt, hat Wiedm. mit Wiese u. Wald 1 Hufe, Patr. Domin., eingepf. pro on. M.=, N.= u. O.=Gr.=B. mit allen Theilen, nebst Scheibau; verbunden sind Hartau u. Zölling (s. d.). 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau=, 1 Brenn., 40 Leinwst., 5 Handw., 2 Händl., 700 halb Mer.; ein Teich von 4 Mrg. — Hierzu: a) Grundvorwerk, Vorw., NNW. ⅜ M. b) Neuvorwerk, Vorw., angelegt 1841 im Niederdorfe, auf den durch das Domin. erkauften 3 Bauerhufen.

B. Mittel=Großen=B., Konstantin Neumann, Kr.Deput. u. Poliz.Distr.Commiss. Patrim.G., Kr.=JR. Albinus in Sprottau. 22 H., 1 Vorw. im O., 161 E. (3 kath.). 12 Leinwst., 5 Händl., 800 Merino. — Hierzu: Buschhäuser oder Buschkretscham, N. ¼ M., Kretscham mit 5 Stellen oder 9 H. mit 34 E.

C. Ober=Großen=B. (herrschaftl.) Besitz u. Ger. wie B. 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 196 E. (11 kath.). 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., 12 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Ziegel.; sehr veredelte Schäferei. — Hierzu: Straßenhäuser, Kol., W. zu NW. 1/20 M. 9 H., 60 E.

D. Ober=Großen=B. (städtisch), Kämmerei u. St.G. Freistadt, auch crim. pro urbe. 15 H., 113 ev. E. 1 Handölpoche, 8 Leinwst., 1 Schankh. mit Brenn., u. liegt D. oder das Stadtdorf schon in Nied.=Großen=Bohrau, wozu einer unserer Berichterstatter es sogar rechnet.

Bohrau=Seiffersdorf, 1376 *Borow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu O. ¾ M., a. d. wüthend. Neiße, Post Krst. u. Striegau ¾ M. Reichsgraf u. freier Standesh. Hans Heinrich X. v. Hochberg auf Fürstenstein. PatrimG. Rohnstock, Just. Müller in Jauer, auch crim. (SJ. Bolkenh.=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 130 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Rohnstock. 1 h. Vorw., 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 4 Leinwst., 4 Handw. u. Händl.

Bohrau, Windisch=, 1295 hieß es *Borow polonicalis*, u. soll der Beisatz Windisch nach Worbs, Klein bedeuten, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. 1 1/16 M., Post Neustädtel ½ M. Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland=Sagan. Combin. St.G. u. Just.A. zu Deutsch=Wartenberg. 25 H., 1 Vorw., 192 E. (68 ev.); ev. K. zu Neustädtel; 1 kath. MK. Der Ort war ursprünglich nach Zölling eingepf. 1414 gründeten die Brüder Nikolaus Heinr. Günter u. Clemens v. Rechenberg, als Erben von Windisch=Bohrau, hier eine eigene Pfarrk., die 1654 mit der Pfarrk. in Neustädtel verbunden wurde u. noch ist. Patr. Dom. Am Ort 1 Pfarrh. mit Garten u. 1/12 Hufe Wiedm., Gottesdienst am 4. Sonntage. 2 Wdm., 16 Leinwst., 3 Handw. u. Hdl.

Bojanow, an der Zinna, 1313 *Boianow*, 1532 *Boyanoff*, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Professor Dr. Karl Kuh. Patrim.G. Woinowitz, Just. Reinhold in Ratibor. 111 H., 1 h. Vorw., 584 E. (17 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Binkowitz, doch giebt Gemeinde noch einen Geldzehnten dem Pfarrer in Jedlownik, Kr. Rybnik; Archip. Loslau. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 14 Handw. u. Händl., 1830 Mer.

Bojanowsky=Mühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh., siehe Schlottauer Mühlen.

Boidwoysdorf, s. h. 1362 Baudmannsdorf, Kr. Goldberg=Hainau.

Boischow, Ob.= u. Nieder=, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 2 M., Post Neu=Berun ¾ M. Besitzer des Ganzen Hauptmann v. Weissembach. Für beide Domin., Ob.= u. Nied.=B., Fürstenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. Jedlin, verb. mit dem Domain.Just.A. Imielin, auch crim. durch den Haupt=Zoll=A.Just. Richter zu Neu=Berun. 48 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 356 E. (8 jüd.); 1 kath. Pfarrk., Archip. (sonst Landesdekanat) Pleß, Patr. Grundh., hat Wiedm. u. freie Holzung; die K., einst von Lendzin abgezweigt, ist stets katholisch geblieben; pro on. eingepf. u. eingesch. sind Boischow, Ober= u. Nieder=, Jedlin u. ein Theil von Swierczinietz; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Insp. Pleß. 1 Wssrm., 5 Handw. u. Händler.

Boithmannsdorf, 1369 *Bodinstorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. ¾ M., Post Krst. Emanuel Baron v. Hundt. Das Lehn= u. Rittergut mit Crim.=Jurisdict. Fürstenth.G. Neiße, für die Gem. Patrim.G., mit dem L. u. St.G. Grottkau seit 1839 vereinigt. 38 H., 1 h. Vorw., 223 E. (2 ev.); ev. K. zu Schreibendorf, kath. K. zu Ober=Kühschmalz; am Ort eine Begräbnißkap., Patr. Grundh., Lasten trägt Kirchenärar. 1 Wssrm. 2 G., ⅛ M. vom O., 1 Brenn., 1 Schmied 2c.

Bokwina, s. h. 1356 Bukowine, Kr. Trebnitz.

Bolacice ist Bolatitz, Kr. Ratibor.

Bolanowka, Kr. Lublinitz, einzelne Besitzung zu Rzendowitz geh.

Bolatitz, Bolacice, (böhmisch Balatitze.) D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 2½ M., Post Hultschin ¾ M. Fürst Felix v. Lichnowsky (im Fürstenth.Anth. Troppau). Für das Gut fürstl. v. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Kuchelna, Just.=Direct. u. OLG.Assess. Pohl in Bolatitz, zum Fidei=Commiß Kuchelna geh. (OS. Leobschütz, auch landr. bis 1818). 172 H. in 113 Nr., 1 Schloß u. h. Vw., 1158 E. (17 ev., 1 j.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Hultschin, Kommissariat Katscher der Diöces Olmütz; die K. hat in 2 Parc. 10 Schfl. 12 Mtz. Bresl. Maaß Aussaat Ackerland. Von 1198, wo das Gut dem Cisterzienserkloster Wellehrad in Mähren zufiel, ward die Pfarr=Administration durch Stiftsgeistliche versehen, bis 1784 den 27. Sept. das Kloster säku=

lariſirt, das Gut von den Gebrüdern Eugen u. Alois v. Henneberg erkauft u. laut vorhandener Urkunde die Pfarr=Adminiſtration von ihnen neu fundirt wurde. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. Domin. für K. u. Sch., eingeſch. u. eingepf. Bolatitz u. Henneberg, Inſp. Hultſchin=Beneſchau. 20 Handw., 15 Händl., 800 Merin. — Bolatitz iſt der Sitz des Patrim.G. über die fürſtl. Lichnowskyſchen Herrſchaften; es zählt 2 Richter nebſt 6 Subalternen.

Bolchow, ſ. h. 1312 Bulchau, Kr. Ohlau.

Bolechowo, ſ. h. 1315 Bulchau, Kr. Ohlau.

Bolechow iſt Bulchau, Kr. Ohlau.

Boleschino, ſ. h. 1355 Pollentſchine, Kr. Trebnitz.

Bolescino, ſ. h. 1193 Pollentſchine, Kr. Trebnitz.

Boleslau, Boleslaw, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. 1⅜ (¾) M., Poſt Krſt. u. Hultſchin. Fürſt Felix v. Lichnowsky. (Fürſtenth.=Anth. Jägerndorf). Für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei=Commiß Kuchelna, Direct. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 54 H., 303 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Pyſchz; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Fürſt, Inſp. Hultſchin=Beneſchau. 1 Wſſrm., 1 Oelſtampfe, 4 Handw. Sämmtl. herrſchaftliche Grundſtücke ſind an die Ortsinſaſſen in Erbpacht ausgethan.

Boleslaw iſt Boleslau, Kr. Ratibor, auch poln. N. der Krſt. Bunzlau, Reg. Liegnitz.

Bolkenhain, Krſt. der Reg. Liegnitz, ſ. den Anh. der St.

Bolkenhaus, Kr. Hirſchberg, ehem. Burg auf dem Hausberge.

Bolkenthal, Kol. von Arnoldsdorf, Kr. Neiße.

Bolkoburg, ehem. Burg, zum königl. Domain.=A. Kl. Waltersdorf geh., bei der Krſt. Bolkenhain, ſ. den Anh. der Städte.

Bolkoinſel, Oderinſel zur Reg.= u. Krſt. Oppeln geh.

Bolkoſchloß, auch Bolzenſchloß u. Bolzenſtein, eine zerſtörte Burg, Kr. Schönau, ſ. bei Jannowitz.

Bolkoſchloß, auch Molkenhaus oder Molkenſchloß, zerſtörte Burg bei Eichberg, Kr. Schönau, ſ. dort.

Bolkowicz, ſ. h. 1360 Pollogwitz, Kr. Breslau.

olkowitz, auch *Bolkwitz*, vormal. Benennung der Stadt Polkwitz, Kr. Glogau.

Bollenczyn iſt Bollentſchin, Kr. Wartenberg, Dorfanth. von Schönwald.

Bolmisdorf, ſ. h. 1402 Bälmsdorf, Kr. Münſterberg.

Bolzenſchloß, Burgruine bei Jannowitz, Kr. Schönau, ſ. dort.

Bolzenſtein, Burgruine bei Jannowitz, Kr. Schönau, ſ. d.

Bomgart, ſ. h. 1270 Baumgarten, Kr. Frankenſt.

Bomgarten, ſ. h. 1263 Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Bomgarthen, ſ. h. 1360 Baumgarten, Strehlen.

Bonaparte, Steinkohlengr. bei Mittel=Lazisk, Kr. Pleß.

Bona Weldichen prope Borck, ſo wurde 1338 Wäldchen, Kr. Strehlen, bez.

Bonhusen, ſ. h. 1255 Buchitz, Kr. Brieg.

Bonke oder Bunkau, Eiſenhütten=Etabl., zu Bzinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bonnendorf, ſ. Bullendorf, Kr. Freiſtadt.

Bonowini villa, ſ. h. 1309 Bösdorf, Kr. Neiße.

Bór iſt a) Borowian, 5 H. von Ruſchinowitz, Kr. Lublinitz, b) Borowian, D., Kr. Gr. Strehlitz, c) Neudorf, Kr. Pleß.

Bor, vulgo Bohr, Kr. Roſenberg, Vorw. mit Schäf., zu Gr. Borek geh., iſt 1843 als Vorw. kaſſirt u. mit Waldſamen beſät.

Bora, ſ. Bohrau, M.=, Nied.= u. Ober=Großen=, Kr. Freiſtadt.

Boraschin, ſ. h. 1342 Borſchen, Kr. Steinau.

Borassici, ſ. h. 1218 Pantken, Gr. u. Kl., Kr. Wohlau.

Borau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 1 M., an der Oelſe, Poſt Krſt. Graf Ludw. Aug. Leop. Schwerin. Für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Juſt. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw. in=, 1 außerh., 70 H., 1 Freiſcholtiſ. 470 E. (k. 12); 1 ev. Pfarrk., verbunden mit der Pfarrk. zu Stampen, wo auch Paſtor wohnt. Patr. Domin. Borau. Den Pfarrer wählen beide Domin. von B. u. St. gemeinſchaftlich, ohne Antheil der Gem., u. entſcheiden, wenn ſie ſich nicht einigen können, durch's Loos, wer die Wahl vollzieht. Pfarrer hat in Borau nur 5 Morg. Wiedm. u. tragen Patr. u. Gem. Borau ein Drittel bei zu den Pfarrhausbauten in Stampen. Die K. in Borau enthält ein Denkmal des preuß. Feldmarſchall Schwerin in Gyps, deſſen Fall vor Prag. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L. zugleich Organiſt, Collat. Domin., Sup. Oels; kath. K. zu Oels. 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wſſrm. 1 G., ziemlich bedeutende Karpfenteiche, 8 Handw., 3 Hdl., 800 halb Merino.

Borau, ſ. Bohrau.

Borch, ſ. h. 1193 Gr. u. Kl. Borek, Kr. Roſenberg.

Borck, ſ. h. 1326 Kleinburg, Kr. Breslau.

Borcky, ſ. h. 1250 Gr. u. Kl. Borek, Kr. Roſenberg.

Borda, Zubehör von Meuſelwitz, Kr. Görlitz.

Borduz, Spitzname des Vorw. Neu=Driewitz, Kr. Hoyerswerda.

Borek iſt a) Kol. v. Schlawentzütz, Kr. Koſel. b) Vorw. v. Roſchkowitz, Kr. Kreuzburg. c) Kol. von Stiebendorf, Kr. Neuſtadt. d) Kol. von Miſerau, Kr. Pleß. e) Puſtk. von Albrechtsdorf, Kr. Roſenberg. f) poln. N. von Heidchen, Kr. Militſch, u. von Kl. Waltersdorf, Kr. Oels.

Borek, Groß=, Wielkie Borki, 1193 *Borch*, 1250 *Borcky*, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratbior, (OS.) Roſenberg, O. zu SO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G., Bürgermſtr. Knoblauch in Roſenberg, auch crim. 83 H., 745 E. (37 ev., 14 j.); ev. K. zu Biſchdorf, 1 kath. TK. von Roſenberg, ohne Wiedm., Patr. königl. ohne Baulaſten; eingepf. pro on. ſind: Borek, Charlottenfeld, Chriſtianthal, Eiſenhammer, Gottliebenthal, Klaki u. Roſſoha. 1 kath. Sch. nur für Chriſtianthal, Eiſenhammer u. Gottliebenthal, 1 L., Collat. Grundh.=, Inſp. Roſenberg. 1 Förſt. der Herrſchaft am Orte, 3 Wſſrm., da 2 der frühern 5 kaſſirt ſind, 1 gräfl. Hochofen auf Holzkohlen, 18 Mann ſchmolzen 1840 an Roheiſen 8342 Ctr. à 2 Rtl., 2 Holzkohlenſtab=Eiſenhämmer fertigten durch 10 Mann 1029 Ctr. à 5 Rtl.; 1 Torfſtich, ſeit Jahren unbenutzt; 1450 halb Merino, 5 Handw. — Hierher früher:

Bór, gemeinhin Bohr, Vorw. mit Schäferei, Süd ¼ M., daſſelbe iſt 1843 als Vorw. kaſſirt u. das Terrain mit Waldſamen beſät.

Borek, Klein=, Male Borki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, Oſt ¾

M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G. der Allod.Herrſch. Gr. Borek, Bürgermſtr. Knoblauch in Roſenberg. 51 H., 355 E. (8 ev.); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Roſenberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., dazu Broniętz, Inſp. Roſenberg. Am O. 1 Kapelle, Patr. Biſchof, doch von der Gemeinde unterhalten. — Hierzu:

a) Roſſoha, Kol., aus 1 Freibauergut, 1 Frei=, 1 Robothgärtn. beſtehend, SO. ¾ M.

b) Wilco (Wilze), 2 Wſſrm., NW. zu W. ⅝ M., im Albrechtsdorfer Walde gelegen.

Boreſen, ſ. Pirſcham, Kr. Breslau.

Borg, ſ. h. nach dem Landb. des Fürſtenth. Breslau Nr. 154 ein Ort im 13. Jahrhundert, der ſich nicht näher bezeichnen läßt.

Borganie, 1326 *Burgene,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅞ M., an der Peila, Poſt Koſtenblut, Kanth u. Zobten. Graf v. Wickenburg=Stechinelli. (Das Domin. zinſt dem königl. Rent=A. Neumarkt.) Patrim.G., auch crim. Juſt. Schaubert in Breslau. 32 H., 1 h. Vorw., 302 E. (ev. 82); 1 kath. MK., Adjuncte von Bockau, Kr. Striegau, hat Wiedm., Gottesd. an Feſttagen u. 20 Sonntagen, Archip. Kanth, Patr. Grundh. u. alternirt mit dem Patron von Bockau; eingepf. u. eingeſch. Mettkau; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſp. Neumarkt II.; ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, leiſtet ¼. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau= u. Brenn., 7 Handw., 3 Händl., 650 Merino.

Borgk bei Gayewitz, ſ. h. 1352 Kleinburg, Kr. Breslau.

Borgsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 2 1/16 M., am Queis, Poſt Krſt. Graf v. Solms=Teklenburg. Patrim.G. der Herrſchaft Klitſchdorf, Juſt. Groß in Wehrau D., crim. pro domin. St.G.=Inquiſitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau=Löwenb., auch landräthl. bis 1816). 59 H., 420 ev. E.; ev. K. zu Schöndorf; 1 ev. Sch., 1 L., der die Sch. in Prinzdorf mit verſieht, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II. 7 Garnbleichen, 4 Leinwſt., 7 Händl. — Hierzu:

a) Antonienberg oder Antonsberg, auch Antonsſchenke, Kol., NO. zu O. ⅛ M., 5 H., 1 Kretſcham, 20 E.

b) Nieder=Aue, 5 H. unter d. Antonienberge.

c) Herrnwieſe iſt jetzt nur Benennung einer Wieſe u. einiger Aecker.

Borin, Nieder=, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 3 M., Poſt Sohrau ¾ M. Heinrich Fürſt zu Anhalt=Köthen=Pleß ꝛc. Für das RG. wie die Gemeinde Fürſtenth.G. Pleß. 31 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 229 E. (31 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, 5 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Rudolphsort, Kol., O. zu SO. 3/16 M.

Borin, Ober=, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 3 M., Poſt Sohrau ¾ M. Lieut. v. Metzko, Kreis=Verordneter. Für das RG. Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt. Sedlaczek in Sohrau, crim. pro domin. 42 H., 304 E. (14 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf. 1 Brenn., 2 Schmiede.

Boriow, ſ. h. 1202 Marktfl. Bohrau, Strehlen.

Borislawitz, Borzesławice, 1531 *Borzislawitze,* a) ein Marktflecken, b) ein Dorf, dieſes öſtl. dicht am erſten, beide Reg. Oppeln, (OS.) Koſel, SW. zu W. ¾—2 M., Poſt Gnadenfeld ½ M. OLG. Ratibor. Gutsbeſ. Fölkel. Patrim.G. B. Juſt. Kloſe II. in Leobſchütz. 56 H., darunter 13 Bürgerh., der eigentl. Marktflecken; ferner 6 Freigärtner u. 9 Angerhäusler, die übrigen H. für Dienſtleute des Domin., früher waren 64 H., das Domin. hat aber an ſich gekauft 1 Freiſcholtiſ., 11 Bürgerh., 15 Gärtner=, 1 Häuslerſtelle, u. dieſe zum Theil kaſſirt, zum Theil für Geſinde u. andere Zwecke umgebaut; von 391 E. ſind 366 kath., 25 ev. Kath. K. zu Koſtenthal, ev. K. zu Koſel und gaſtw. zu Gnadenfeld. Die frühere Tochterſch. von Koſtenthal beſteht ſeit 1832 ſelbſtſtändig, aber nur f. d. Ort, bei ihr 1 L., Collat. Domin., Inſp. Koſel. Im Dorf ſind noch 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Domin.Brau=, 1 Brenn., 1 Wdm. u. einige Handw. Im Flecken werden 3 Kram= u. Viehmärkte gehalten. Zum Dorfe gehört noch: Sophienfeld, Oſt ⅛ M., 1 h. Vorw. u. 1 Freihäuslerſt., die früher beſtandenen Kolonieh. ſind sub hasta gekommen, vom Domin. erworben u. eingegangen, daher nur noch die Freigärtnerſtelle beſteht.

Boritſch, Borycz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NW. zu N. ¼ M., Poſt Krſt. Standesh. Graf v. Strachwitz. Patrim.G. Schimiſchow, auch crim. Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow. 62 H., 438 E. (5 j.); kath. K. zu Raſchau, Kr. Oppeln. 1 Förſt., 1 Wſſrm. mit Sägem. am Himmelwitzer Waſſer, 3 Hdw. Hierzu: a) Soglowek, Wſſrm. im O. b) Zawadka, Sowadka, Kol., OSO. 1/12 M.

Bork, ſ. h. 1346 Großburg, Kr. Strehlen.

Borkau, ſ. Burkau, Kr. Glogau.

Borken, Kr. Oels, Vorw. u. 2 Stellen von Ober=Prietzen.

Borkendorf, 1417 *Burgrosindorff,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Ziegenhals. 211 H., 1331 E. (5 ev.); ev. Kirche zu Schnellewalde, Kr. Neuſtadt; 1 kath. Pfarrk. im Pfarr=Anth. c., Archip. Ziegenhals, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. u. Wald, Patron trägt die Bauten mit den eingepf. Neudörfel u. Gr.=Kunzendorf, preuß. Anth., welche Decem geben, gemeinſchaftlich; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſp. Neiße II. (Ziegenhals). 200 Rtl. Stiftung der Frau Gutsbeſ. Pohl zur Bekleidung armer Kinder, ſeit 1835. 3 Wſſrm. 3 G., 15 Handw., 9 Händl., 2 Sandſteinbrüche des Joſeph Elsner u. Anton Meyer, 1840 unbetrieben, 1 Kalkſteinbruch, denſelben geh., 1 Ziegel.

Anth. a) Königl. Rent=A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.G. Neiße, auch crim.

b) Rittermäßige Scholtiſei, Kr.Deput. u. Poliz.=Diſtr.=Commiſſ. Philipp Pohl, Landesält., Fürſtenth.G. Neiße für das Gut, der Dorfanth. hat Patrim.G., Landſchafts=Syndikus Engelmann in Neiſſe, crim. pro fisco durchs Fürſtenth.G.

c) Pfarrthei=Anth. Civil unter dem PatrimG. der Pfarrthei, Synd. Engelmann in Neiße, crim. pro fisco unter dem Fürſtenth.G. — Zum Dorf gehört ferner: 1) Gränzmühle, Wſſrm. 2) Neudörfel, Kol., NW. 5/16 M., dem Landesält. Pohl geh. Gerichtlich wie Anth. b.

Borki, Vorw., zu Miſerau, Kr. Pleß, geh., auch wird ein Theil von Rudoltowitz, Kr. Pleß, Borki genannt.

Borkowitz, Borkowice, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, WNW. 2¾ M., Poſt Kreuzburg 1 M., Poliz.Diſtr.Commiſſ. Carl v. Blacha, L. u. St.G. Kreuzburg, auch crim. pro fisco, gehörte früher zur königl. Domaine

Bodland u. ist von derselben, mit Ausschluß des Forstes u. der Jurisdict. dismembrirt, daher Zinsen u. Gerichtsgefälle der Gemeinde noch zum königl. Rent-A. Kreuzburg fließen. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. mit Schäf. dicht am D., 536 E. (46 ev.); kath. K. zu Bodland. 600 halb Merino, 250 Rind. — Die frühere Grenzmühle ist eingegangen.

Borkwitz, Porka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu N. ¾ M., Post Schurgast ½ M. Leopold Zimmermann. Patrim.G. Niewe, Kr.J.Commiss. Fikus zu Falkenberg, auch crim. 21 H., 1 Vorw. im D., 168 E. (39 ev.); ev. u. kath. K. zu Schurgast. 1 königl. Chaussee-Zoll- u. Wegewärterh., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 5 Händl.

Borlewitz, s. h. 1507 Porlewitz, Kr. Guhrau.

Born, s. h. 1336 Borne, Kr. Neumarkt.

Bornchein, s. h. 1387 Börnchen, Volkenhain.

Borne wird 1336 u. in spätern Urkunden *Born,* 1338 *Fons* genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. ¾ M., Post Saara Briefsammlung, u. Krst. Lieut. Graf v. Carmer auf Panzkau, Kr. Striegau. Fidei-Commiß (das Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 26000 Rtl. Kaufpr. 1774. 53 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. außerh., 522 E. (k. 126); 1 kath. MK., Adjunct der Pfarrk. in Bischdorf, Archip. Neumarkt. Hier wird nur begraben, hat Wiedm. u. Patr. Domin. concurrirt mit; schon 1353 werden 3 Pfarrhuf. erwähnt. Ev. K. zu Leuthen seit 1822; 1 ev. Sch., gestiftet 1796, wurde bis um 1800 vom Hilfsl. aus Leuthen versehen, jetzt seit 1822 ein L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt, Gäste schickt Heidau. 1200 Rtl. Fundations-Kapital vom Groß-Kanzler Grafen v. Carmer. 2000 halb Merin., 193 St. Rindv., 2 Wdm., 1 Roßm. 2 G., 13 Handw., 4 Leinwst., 10 Händl. Domin.Torfstich (140000 Schock).

Boronow, 1502 *Burimow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost 2⅛ M., Post Krst. Prinz Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen Durchlaucht auf Koschentin. Patrim.G. der Fidei-Comm.-Herrsch. Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 229 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1781 E. (39 ev., 26 j.); ev. K. zu Ludwigsthal, 1 kath. Kuratial-K. ohne Wiedm., Patr. Domin., Archip. Lublinitz; eingepf. pro on. sind alle nachstehenden Theile von Boronow, nebst Czolka, Theil der Gemeinde Kalina, Kurzichowe, Theil von Strzebin u. Dembowagura; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Insp. Lublinitz; eingesch. ganz Boronow u. Dembowagura. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Arrende, 11 Schmied., 22 and. Handw., 10 Händl., 1600 Merin., 449 Rind. — 1 fürstl. Eisengrube; 1840 erbeuteten 102 Mann 6000 Z. Steinerz à 1⅓ Rtl.; 2 Frischf. auf Holzkohlen, 16 Mann lieferten 3450 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Zum D. gehören: a) Althütten, Stare Huty, Kol., SO. zu S. ⅜ M. b) Czielatz, Czielec, Vorw. u. Först., SSW. ¼ M. c) Glashütte, Först. d) Grojetz, Grojec, Vorw. u. Mühle, SO. zu O. ⅜ M. e) Kottara oder Kottura, Wssrm., O. zu NO. 3/16 M. f) Niederhof, Vorw. u. Frischf., WNW. ¼ M., kath. K. zu Nieder-Sodow. g) Schittek. h) Sklarnia, Kol. i) Sumpen, Sumpy, Bergmanns-Kol., N. zu NW. ¼ M., Eisengr. u. Först.

Boroschau, Boroszów, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NO. ⅜ M., Post Krst. Friedr. v. Paczensky-Tenczin, Lieut. im 23. Landw.Regim. u. Landesält. Patrim.G., Kr.JR. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw. mit Schäf. im D., 1 Jägerh., 303 E. (34 ev., 5 j.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. TK. von Kostellitz; eingepf. Boroschau, Patr. Grundh., ohne Wiedm. 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Kalkofen, 1 Ziegel., 1450 halb Merin. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Stary Folwark, Vorw. mit Schäf., NO. ⅛ M. Eichfeld.

b) Neuvorwerk, Nowy Folwark, (Rodeland), Vorw. mit Schäf., NW. zu N. ⅛ M.

Boroszów ist Boroschau, Kr. Rosenberg.

Boror, s. h. 1288 Borau, Kr. Oels.

Borow, so hießen 1295 die verschied. D. Bohrau, Kr. Freistadt, u. 1376 Bohrau-Seiffersdorf, Kr. Volkenhain.

Borow-Mühle, Wssrm., zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Borow polonicalis, s. h. 1295 Windisch-Bohrau, Kr. Freistadt.

Borower Mühle, eine zur Eisengießerei bei Gleiwitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh. Wssrm.

Borowian, 5 H., zu Ruschinowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Borowian, Bór, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, ONO. 3¼ M., Post Krst. u. Tost. Graf Andr. v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr. Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. 28 H., 176 E. (4 j.); kath. K. zu Keltsch.

Borowiany, Kr. Rosenberg, Anlage, zu Zembowitz geh.

Borrek, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. ⅜ M., Post Krst. Königl., dem Rent-A. Kupp zinsbar, die Polizei ist dem Domain.A. Czarnowanz verblieben, sonst Stift Czarnowanz. Königl. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 22 H., 211 E. (4 ev.); ev. K. theils zu Neu-Kupp, theils zu Oppeln St., kath. K. zu Czarnowanz, 1 Wssrm. Auf der Nordwestseite des Dorfes liegt eine zu Czarnowanz gehör. Domin.Ziegelei, welche die besten Dachziegeln im Kreise liefert. — Hierzu:

Oderhof, ein seit 1832 neu erbautes u. zum königl. Domain.A. Czarnowanz geh. Vorw.

Bors, Freigut v. Woźnik, Kr. Lublinitz.

Borsancyn, s. h. 1358 Borzenzin, Kr. Militsch.

Borscheez, wend. N. von Förstgen, Kr. Rothenburg.

Borschen, 1342 *Boraschin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SO. ¾ M., Post Krst. Königl. Domain.A. Wohlau, civil et crim. pro fisco, L. u. St.G. Wohlau. 20 H., 1 Dom.A.Vorw., 138 E. (k. 45); ev. u. kath. K. zu Steinau. 1 königl. Fischer- u. 1 königl. Buhnenmeisterh., nebst Wasserbau-Magazin. 2 Kähne zu 45 Last. — Hierzu:

Eichkretscham, ein Wirthsh., 1/20 M. im O.

Borsinowe, Borzynowo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu SO. 2 M., Post Militsch. Hans Heinrich X. Graf von Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein. Patrim.G. der Minder-Standesherrsch. Neuschloß, auch crim. Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz. (BB. Goschütz). 14 H., 100 E. (2 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch.

Borsinowe, etliche Possess. zu Neurode, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Borszcz, Vorw. v. Rzetzitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Bortschen, genannt Heinzebortschen, D., Reg.

Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O ⅞ M., Post Krst. Rittmstr. v. Pfuhl. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Schulz in Guhrau. 38 H., 1 h. Vorw., 210 E. (kath. 5); ev. K. zu Geischen, kath. K. zu Tschirnau St. 1 Wdm., 2 Brenn.

Bortschen, genannt Kaltebortschen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O. ½ M., Post Krst. Landesält. Freih. v. Diebitsch auf Gr. Wiersewitz. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Schulz in Guhrau. 25 H., 1 h. Vorw., 157 E. (kath. 6); ev. K. zu Geischen, 1 ev. Sch., 1 L., der Nachmittags Nebensch. in Juppendorf hält, u. sind beide Sch. durch gerichtliches Abkommen verbunden, Collat. beide Domin., Sup. Guhrau; kath. K. zu Guhrau, St. 1 Wdm., 800 halb Merino.

Bortschen, genannt Poln. Bortschen, Kol. von Ober-Ellguth, Kr. Guhrau.

Borucin ist Borutin, Kr. Ratibor.

Boruschowitz, Boruszowice, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. NW. ¾ M., Post Tarnowitz 1 M. Graf Hugo Henkel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs Gut Freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, f. d. Gem. Ger.A. der Herrsch. Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 18 H., 148 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Zyglin. 3 Schmieden, 1 h. Frischfeuer, gab 1840 durch 5 Mann 1375 Ctnr. Stabeisen, à 5 Rtl. 25 Sgr. — Hierzu:

a) Salzkoctur, Anlage. (Kath. K. zu Alt-Tarnowitz).

b) Wymislow, Freibauergut mit Jägerhaus, SO. zu O. ⅜ M.

Borutin, Borucin, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. ¾ M., Post Krst. Fürst Felix v. Lichnowsky. (Im Fürstenth. Anth. Troppau.) Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, f. d. Unterth. Patrim.G. der Fidei-Comm.-Herrsch. Kuchelna, Direkt. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 127 H., 1 großes h. Vorw., 1 Schäf., 1 Först., 853 E., (1 ev., 7 jüd.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Kranowitz; 1 kath. Sch., nur f. d. O., errichtet 1822, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm. 1/16 M. nördl. vom D., 1 große Ziegel., 6 Handw., 2 Hdl., 1 Dampfbrenner., 1300 ganz Merino, berühmte Lichnowskysche Heerde. — Ein zweites Vorw. früher zu Pyschcz geh., ist hierher geschlagen worden u. liegt ⅛ M. Süd.

Bory, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Radoschau.

Borycz, ist Boritsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Borzenzin, vulgo Borentschine, Borzęcin, 1358 *Borsancyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3⅝ (4) M., Post Krst. Fürst Hermann v. Hatzfeldt. (Tit. plen. siehe Bargen, Groß-,) Fürstenthums-Ger. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 1 Erbscholtis., 55 H., 362 E., (43 ev.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg, u. ist hier Wiedm. des Curatus; 1 kath. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Fürst. Auf dem Schulh. ist ein Thürmchen mit Uhr u. Glocke versehen u. empfängt d. L. fürs Läuten u. Aufziehen v. d. dasigen Erbscholis. jährl. 8 Mtzn. Korn. (Bresl. Maaß). Inspect. Trachenb. 3 Wdm. 8 Handw. u Hdl.

Borzeslawice, poln. N. von Borislawitz, Kr. Kosel.

Borzislawitze, s. h. 1531 Borislawitz, Kr. Kosel.

Borzynów ist Borsinowe, Kr. Poln.-Wartenberg.

Borzynowo ist Borsinowe, Kr. Militsch.

Bosatz, Bosac, D., (a. d. O.) Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Krst. u. Post Ratibor, O. dicht an. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor zu Hohenlohe Waldenburg Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny zu Ratibor. 41 H., 560 E., (vor 15 J. 184 E.), (44 ev., 74 jüd.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Ostrog. 1 Kapelle zum heil. Grabe, ohne förmlichen Gottesdienst; steht zwischen den Fabriken am Wege zum Schloß. 1 Steingutfabrik der Salomon Baruchschen Erben, wird nicht mehr betrieben, Gebäude verfallen, 1 Brenn. mit Doppel-Dampfapparat, 1 Brau., 1 Steindruckerei, 1 Schiffseigner, 1 Holz- u. Kohlen-Niederlage, 15 Hdl., 22 Handw. — Hierzu:

a) Kaminitza, Kamienica, Freigut des Kaufm. Bordollo in Ratibor.

b) Schloß Ratibor. (S. den besond. Artikel.) Das D. Bosatz fängt gleich über der Oderbrücke von Ratibor an u. hängt mit den genannten Theilen u. den Dörfern Ostrog u. Plania so unmittelbar zusammen, daß man alles für ein Dorf halten könnte.

Boschenn, s. h. 1483 Buschen, Kr. Wohlau.

Bosidom, s. h. 1228 Czarnowanz, Kr. Oppeln.

Botenerdorff, s. h. 1374 Bittendorf, Grottkau.

Bothendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Pol.-Distr.-Commiss. Benjamin Puschmann. Patrim.G. des Allod. Bothendorf, Just. Kunick in Breslau, auch crim., für Gut u. Eximirte Fürstenth.Ger. Oels. 18 H., (16 Nr.) 121 E., (19 kath.); ev. K. zu Massel, (das Domin. mit ⅛ Stimmrecht); k. K. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brandweinbr. nicht betrieben.

Bougendorf, s. h. 1318 Ob.- u. Nied.-Bögendorf, Kr. Schweidnitz.

Boutwini villa, s. h. 1315 Bösdorf, Kr. Neiße.

Bowallno, 1328 *Wadelno*, 1336 *Wawelno*, 1532 *Wamwalno*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Oppeln, W. ¾ M., Post Krst. Königl. (Dem Domain-A. Oppeln zinsbar, sonst Stift Czarnowanz.) L. u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 70 H., 483 E., (9 ev.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch., 1 L., seit 1822, Collat. königl., Inspect. Oppeln. 40 Rtl. Kapital-Stiftung des Amand Freund, zu Schulbedarf Armer. Kath. K. zu Dambrau, Kr. Falkenberg. 1 Wssrm. (durch Regenwasser), 5 Handw.

Boxberg, Le Hammory, kirchl. Hammor, D., in 2 Antheil., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 4 M., Post Görlitz u. Muskau 2½ M. a) Muskauer Anth. Ludw. Heinrich Herm. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, (vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 33 H., 198 ev. E.; ev. K. zu Klitten; 1 ev. Sch., errichtet 1827 für Deutsche u. Wenden, 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wrm., 1 Sägem., 1 h. Eisenhammer, 1 hoher Ofen am schwarzen Schöps, treffliches Eisen, producirte ad 1841 Roheisen 1680 Ctr. u. auf beiden Frischfeuern 990 Ct. Stabeisen à 5 Rtl. (14 Arb.), 1 Brau., 5 Handw. u. Hdl. b) Jahmenscher Anth. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester. Patrim.G. Jahmen, Just. Hermann in Spremberg, crim. durch Inquisit. zu Görlitz. 21 H., 100 ev. E.

Boyadel, einst *Poyadel*, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. 3 M. rechts der Oder, Post Kontopp, 1 M., (Brief-

bote.) Rittm. a. D. Alexand. Otto Baron v. Kottwitz. Patrim.G., auch crim. u. verbund. dem Inquisitor. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 184 H., 1385 E., (51 kath., 2 jüd.); 1 ev. Pf.-K., verbund. seit 1742 mit Kontopp, wo Pastor wohnt, soll jedoch jetzt selbstständig werden; eingepf. u. eingeschult sind Boyadel u. dessen Vorwerke Dickstrauch, Schoslawe, Schosnofke u. Fährhäuser, ferner: Kern u. Polko; sie leisten Hand- u. Spanndienste bei Bauten, das Domin. die Materialien; keine Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. d. K. u. Sch. Domin., Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig. 641 Rind., 1500 Schaafe. 1 Roßm., 6 Wdm., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 99 Leinwst., meist nebenb., 28 Handw., 15 Hdl., 13 Oderkähne zu 415 Last u. links der Oder die Milziger Fähre zum Uebersetzen. — Hierzu:

a) Dickstrauch, Vorw., Ost ¾ M. 13 H., 115 ev. E.; kath. K. zu Kontopp, Paroch. Liebenzig. 6 Leinwst. nebenbei.

b) Fischerhäuser, auch Fährhäuser, eine Anlage.

c) Hammerkretscham oder Hammerfret, Etablissem., Süd. ¼ M.

d) Henriettenhof, Vorw.

e) Schoslawe, Vw., 19 H., 126 E., (1 kath.); kath. K. zu Kontopp. 1 Wdm.

f) Schosnofka, auch Schusnofke, Vorw., NO. zu O. ⅜ M. 8 H., 59 E., (5 kath.)

g) Ein neues Vorw. ohne besondern Namen, gegen NW., nur aus 1 Gesindeh., 1 Schaafstalle u. Scheuer bestehend.

Boyakuaw, ſ. h. 1532 Bujakow, Kr. Beuthen.

Boyczów, D., Reg. Oppeln, (OS.), Tost-Gleiwitz, WNW. ¾ M, Post Kieferstädtel, Gleiwitz u. Ujest ¾ M. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. 61 H., 1 h. Vorw., 446 E. (4 ev., 1 jüd.); 1 kath. MK., Adjunct v. Rachowitz, Archip. Gleiwitz, Patr. Grundh., mit Wiedm., 91 Morg. 66 QR. Acker, Garten u. Wiese u. 33 Morg. Wald. Das Wiedmuthsgebäude müssen die Gemeinden Boyczów u. Latscha bessern u. bauen. Hierzu noch pro on. Latscha mit TK. u. Goschütz, dies Kr. Kosel. 1 kath. Sch., mit f. Latscha, 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz). 1 Schäf. 1 Förster. ⅒ M. gegen Rudno entlegen, 1 Wssrm. — Hierzu:

Dombrowka, Dąbrówka, Vw., SSW. ⅕ M.

Boyniowitz, Boyniowice, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 1⅜ M., Post Peiskretscham 1 M. Karl Ernst Graf v. Strachwitz, k. k. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kaminietz, auch crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. 16 H., 1 h. Vorw., 102 E., (95 kath., 7 jüd.); kath. K. zu Ziemientzitz.

Bozdickow, ſ. h. 1467 Bieskau, Kr. Leobschütz.

Brände, die, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Bräsa, Groß-, auch Gr.-Briesen, 1304 *Breze*, 1357 *Bresitz* u. *Brosicz major*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. 3 1/16 M., Post Krst. u. Lissa. K. k. öster. Maj. u. Kammerh. Graf v. Auersperg. Patrim.G. Wangern, Just. Schicke in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau.) 26 H., 1 Freischolt., 167 E., (53 kath.); ev. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen; 1 ev. Sch., gest. zwischen 1760—70, Collat. Domin., 1 L., versieht Nachm. die N.Sch. in Kl. Bräsa, Kr. Strehlen; eingesch. sind Bogschütz, Leopoldowitz u. Merzdorf, gastw. Marienthal, Vorw. v. Wangern, Sup. Breslau; kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 3 Handw., 3 Hdl.

Bräsa, Kl.-, auch Kl.-Briesen gen., richtiger Klein-Bresa, h. 1372 *Bresicz parua*, u. 1364 *Bresa parva*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. NW. ¾ M., a. d. Lohe, Post Krst. u. Jordansmühl. Lieuten. Karaß. Patrim.-G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1817.) (Kaufpr. 1842: 54000 Rtl.) 28 H., 1 h. Vorw., 250 E., (39 kath.); ev. und kath. K. zu Bohrau; 1 ev. Sch., des Nachmitt. vom L. aus Gr.-Bräsa, Kr. Breslau, versehen, wurde von der Amtsräthin Köster gest. 1 Wrm., 3 G., 1 Brau., 4 Handw. u. Hdl., 800 Merino. — Hierzu gehörte 1540 Neu-Stoschke, als Vorw.

Bräuersdorf, ſ. Brauchitschdorf, Kr. Lüben.

Bralin, Städtel u. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, O. zu SO. 2 M., Post Krst. Prinz Biron v. Curland. Standesherrl. Kammer-Just.A., JR. Scheurich in Poln.-Wartenb., auch crim..

A) Städtel. 183 H., 1468 E., (321 ev., 36 jüd.); Bürger: 77 beäckerte, 81 unbeäckerte; 159 Ställe, Scheuern ꝛc.; ev. K. zu P.-Wartenberg, hier 1 ev. Sch. seit 1774, 1 L., Collat. Standesh., hierzu: Bralin, Städtel u. D., mit umliegenden Vorwerken, Gäste schicken: Kojentschin, Lipnik u. Neudorf, Sup. Namsl.-Wartenb. 1 kath. Pf.K. ad St. Annam, der Bauart nach sehr alt; renovirt u. bedeut. erweitert 1840, auch der hölzerne Thurm massiv erbaut. Patr. Standesh., Archip. Wartenb., Wiedm. c. 40 Mg. Acker, 15 M. Wiesen; eingepf. Stadt u. D. Bralin nebst Kojentschin mit d. Vorw. Grund, Sorge, Wilhelmine, Zarosche u. der Mühle Schumm. ⅛ M. v. Bralin steht d. Feldkirche St. Maria, die größte im Kreise, erbaut 1611 aus Holz, in Kreuzesform, das Altar in der Mitte. Gottesdienst an allen Marienfesten, Patr. Fürstbischof. Wegen der TK. Münchwitz ſ. d., Predigt überall polnisch. 1 kath. Sch., 2 L., Collat. Standesh., Insp. Wartenb. 1 Hospital für 10 Männer u. Frauen, gestiftet 1732 vom hiesigen Pfarrer Joseph Woźnik. 3 Wdm., 1 Feldziegel., 1 Brau., 35 Leinwst. nebenb., 48 Handw., 28 Schwarzviehdl., 32 a. Hdl., 3 Krammärkte. Der Magistrat dieser grundsteuerpflichtigen sogenan. Stadt wird von 4 Deputirten der Bürgerschaft gewählt u. vom freistandesherrl. Ger. bestätigt.

B) Dorf B. Besitz u. Jurisdict.-Verhältn., K. u. Sch. wie A. 15 H., 143 E., (57 kath.); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Schäf. mit 600 halb Merino, 1 Försterei.

Brand, auch Brandhäuser, Kol. v. Lampersdorf, Kr. Frankenstein.

Brand, Kr. Görlitz, Glashütten-Etablissem. von Rausch.

Brand, na Spalenei, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Rothenburg, NW. 2⅞ (3¼) M. Post Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. zu Muskau, crim. Inquisit. zu Görlitz. (Vor 1815 Kr. Görlitz, Landesmittl.) 18 H., 136 ev. E.; evang.-wendische K. zu Muskau. 1 Theerofen, 1 Eisenhdl. — Hierzu:

Neudorfer Schenke, früher Neukretscham, jetzt Wachen gen., ein Erbpachtsgrundstück der Standesherrsch. Muskau geh., NO. ¼ M. vom D. Ein Pflanzen-Torfmoor, Schamak u. Wehlats gen.

Brandbaude, Kr. Hirschberg, ein ehem. D., zu Schmiedeberg geh.

Brande, Prondy, 1480 *Prandi,* 1534 *Prudy,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Falkenberg, O. zu NO. 1 M., Post Krst. Graf Friedrich von Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. 76 H., 407 E., (169 ev.); ev. K. zu Falkenberg, St., 1 kath. MK., Adjunkte von Tillowitz, seit 1831 neu gebaut. Der Gottesdienst wird abwechselnd (hier nur deutsch) gehalten; Patr. Domin., Pf.-Wiedm., 2 Hufen incl. Busch u. Wiesen c. 7, Gartenland 9½ Morg. Magdeb., eingepf. pro on. Baumgarten, Michelsdorf, Schedliske, Schiedlow, Seifersdorf, Weiderwitz, so wie Groditz u. Walde, dessen Dominium Compatron für Tillowitz. Diese Orte leisten bei Vorkommenheit die gesetzlichen Beiträge. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg; eingesch. Schedliske. 30 Rtl. Stiftung des Müller Jakob Langosch seit dem 25. August 1824 auf Papier u. Bücher armer Kinder. 1 Först., 9 Handw., 1 Hdl. — Hierzu: Bockmühle, Wssrm., NNW. ¼ M.

Brande, Kr. Lublinitz, irrige Benennung v. Pronde oder Prondy, Kol. von Strzebin.

Brandenburg, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen,

Brandgut, u. Pfeilgut, oder Niederhof, dismembrirtes Vorw. zum obersten Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Brandhäuser oder Brand, Kr. Frankenstein, Kol. v. Lampersdorf.

Brand- oder **Wilkermühle,** Wrm. zu Lindau, Kr. Freistadt, geh.

Brandmühle, Wrm. zu Weigwitz, Kr. Ohlau.

Brandolka, Frischfeuer nebst etlichen H., zu Gr.-Rauden, Kr. Rybnik, geh.

Brandschütz, 1319 *Branschin,* 1401 *Pranschiz,* 1466 *Pranse,* D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2⅜ M., a. d. O., Post Auras u. Krst. Rittmeist. a. D. Fried. Wilh. Fichtner. Patrimon.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. 41 H., 1 h. Schloß, 283 E. (70 kath.); ev. u. kath. K. zu Auras, St.; 1 ev. Sch., seit c. 1800, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Breslau); eingeschult Gniefkau. 700 halb Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., (30000 Mauerz.), 6 Handw., 2 Hdl.

Brandstatt, s. h. 1385 Brennstadt, Kr. Sagan.

Brandt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Habelschwerd, crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 34 H., 149 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Habelschwerd, begräbt nach Neu-Weistritz. 1 Wssrm., 2 Brenner., 4 Handw.

Brandweinmühle, Wssrm. zu Hainbach, Kr. Glogau, geh.

Branica, Anth. v. Krier, Kr. Pleß.

Branitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. 2⅜ M., Post Krst. u. Jägerndorf. Joseph Klaps, Dr. juris u. mährisch-schlesischer Landes-Advocat zu Troppau. (30000 Rtl. Kaufpr. 1837.) Patrim.G. Branitz u. Michelsdorf, Assess. Köcher zu Leobschütz, auch crim., doch hat die Gem. durch einen Dismembrations-Contract vom J. 1803 die Lasten der Crim.-Jurisdict. zu tragen; fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 277 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1617 E., (146 ev., 6 jüd.); ev. K. zu Rösnitz, 1 ev. Sch. seit 1750, mit für Boblowitz, 1 L., Collat. Gemeinde, Sup. Neiße; das Schulh. neu u. freundlicher 1839 erbaut. 1 kath. Pf.-K., Commiss. Katscher, Bisth. Olmütz, Patr. Domin., eingepf. pro on. Boblowitz u. Waissak. 1 kath. Sch., mit für Michelsdorf, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. u. Decanat Tropplowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 16 Handw. 1000 Merino, 877 Landschaafe. — Hierbei befindet sich:

a) Die Branitzburg, W. ¼ M., aus einem einzelnstehenden Schloß, einigen H. u. 1 Wrm. best.

b) u. westl. von a) die Burg-Kol., aus 1 Mühle u. 11 Possess. bestehend.

Branschin, s. h. 1319 Brandschütz, Neumarkt.

Braschiok, Vorw. v. Kochczütz, Kr. Lublinitz.

Brasenitz, s. Briesnitz, Kr. Frankenstein.

Brasin, s. h. 1359 Briesen, Kr. Brieg.

Brasouice pomesium, s. h. 1260 Baumgarten, Kr. Frankenstein.

Brasowe, Pustk. zu Kochanowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bratsch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. ¾ M., Post Krst. u. Jägerndorf, ½ M. Besitzer die Gemeine selbst. Patrim.G. Peterwitz u. Bratsch, Just. Bernhard in Leobschütz, auch crim.; fürs Gut (2 Vorw.) im Fürstenth.-Antheil Troppau fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 98 H., 1 Vorw. im D., u. 1 Vorw. SW. von Pilgersdorf, 615 E., (3 ev.); ev. K. zu Mocker, 1 kath. TK. von Tropplowitz, Commiss. Katscher, mit Lokal-Caplan, Patr. Gemeinde; pro on. hierzu: Saliswalde, Choltitz u. Türmitz; 1 kath. Sch., wozu Saliswalde, 1 L., 1 Hilfsl., Collat wie K., Inspect. Tropplowitz. 15 Hdw., 1 Wdm. westl. vom D. — Hierzu:

Saliswalde, Kol., SO. ¼ M. u. ¼ M. v. Jägerndorf. 14 H., 84 E.

Bratschelhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. zu NO. 1¾ M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrliches Ger. zu Militsch, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 162 E., (23 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Militsch. 4 Handw.

Brauchitschdorf, vulgo Bräuersdorf, 1414 *Brawchsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu S. ¾ M., an der Straße von Lüben nach Liegnitz u. Lüben nach Hainau, Post Krst. Kr.-Deput. Obrist-Lieuten. a. D. Graf Bernhard von Schmettau, Majoratsh. auf Pommerzig u. Briese, Kr. Crossen. Patrim.G., Just. Wantke in Lüben, auch crim. (LW. Liegnitz III.) 86 H., 1 h. Schloß u. 5 Vw., 775 E., (18 kath.); 1 ev. Pf.-K. schon erbaut vor der Reformation; wegen Brand gehen die Nachrichten nur bis 1724 zurück, wo Joh. Ferdin. Trost hier Pfarrer; Patr. Domin.; die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Kirchbusch; eingepf. pro on. Brauchitschdorf, Ob.-, Mittel- u. Nieder- mit Eichwald; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundherr, Sup. Lüben II. (v. Kottwitzsches Legat 107 Rtl. auf Schulbücher; Postdirektor Schmidtsches Legat 216 Rtlr. auf Armen-Schulgeld u. Präsident Reichelsches Legat 500 Rtl. auf Beschaffung von Bibeln, Summa 823 Rtl.) Kath. K. zu Kaltwasser, theils zu Lüben, St. 1 Wssrm., 3 Wdm., 1 Oelm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Ziegel., 1 Torfgräb., 22 Hdw. u. Hdl., 2006 Merino. Das Domin. hat bedeutenden Forst, alleinige Jagdgerechtigkeit in dem Lieg-

nitzer Stadtforst, nebst Streurechnen u. Viehhutungs=Berechtigung. Im Schloß wird ein Monument aufbewahrt, worauf der Ritter von Brauchitsch knieend u. betend vor einem Kreuze dargestellt ist. „Anno 1222 ist der gestrenge edle Ritter Boneslaus v. Brauchitsch, Stifter der K. zu Brauchitschdorf gestorben. Gott bewahre u. segne dieses Haus, und Alle, so da gehen hie u. aus.“ — Hierzu gehört:

Eichvorwerk, auch Eichwald, eines der obigen Vorwerke W. zu NW. 5/16 M.

Brauermühle, eine zu Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, geh. Wssrm.

Braun, eigentl. **Freibraun,** Kol. von Zöllnig, Kr. Freistadt.

Braunau, 1310 *Wranow,* 1311 *Bronow,* 1326 *Wronow,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. 3/4 M., Post Krst. Prinz Friedr. der Niederlande, Königl. Hoheit, sonst Stift Leubus. Patrim.G. Seitsch, auch crim., Just.=Verwalter Wild in Guhrau. 77 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 465 E., (21 ev.); ev. K. zu Heinzendorf; kath. K. zu Seitsch; 1 kath. Sch., 1 L.; eingesch. Weschkau, Collat. kgl., (Insp. Guhrau). Errichtet 1800 oder 1802, bis dahin eingesch. nach Seitsch. 50 Rtl. Stiftung des Scholzen Peitsch (?) die Zinsen auf Schulbücher Armer; 5 Wdm. 19 Hdw., 9 Hdl.

Braunau, 1372 *Brunow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., Löwenberg, N. 5/16 M., am rechten Bober=Ufer, Post Krst. Besitzer Cottenet, Dr. jur. u. Kr.=Deput. Patrim.G. Braunau u. Weinberg, L. u. St.=Ger.=Assess. Anderseck in Löwenberg, crim. pro domin. L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau=Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 70 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 391 E., (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch. mit f. Ried.= u. Ob.=Weinberg, 1 L., Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 7 Handw. u. Hdl., 245 Spinn. Gemüse= u. Obstbau. — Hierzu:

a) Luftenberg, SO. 1/8 M., ein Berg bei Plagwitz, worauf einige Stellen von Ob.=Weinberg liegen. Er wurde früher vom Plagwitzer Domin. abgetrennt.

b) Weinberg, Ob.= u. Ried.=, a) Ob.=W., auf d. Luftenberge gelegen, besteht aus einem dismembr. Lehngut u. 14 Häuslern. Früher wurde an den Berglehnen Wein gebaut. b) Ried.=W., besteht aus 15 Häuslerst., beide sind in Gemeindesachen mit Braunau verbunden, bilden aber ein Allod.=R.=G. f. sich.

Braunau, (nach dem kirchlichen Mittel=, Ried.= u. Ober=, 1398 *Brawnaw,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, W. 3/4 M., Post Krst. Schwabische Fundation. Patrim.G., Just. v. Wiese zu Liegnitz. 74 H., 712 E., (4 kath.); 1 ev. Pf.=K., Stiftung unbekannt. Der älteste bekannte Pfarrer, früher Diacon in Lüben, Joh. Crapidel, starb 1579; die jetzige schöne K. ward 1837 d. 15. Oktober geweiht; die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Holz, pro on. gehören zu K. u. Sch. nur Ober=, Mittel= u. Ried.=Braunau; Patr. beider Domin. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.Legate: a) 160 Rtl. der Frau Cathar. v. Rothkirch; b) 400 Rtl. der Fried. Deutschmann, auf Bücher u. Schulgeld; c) 2000 Rtl. Schwabisches Legat, meist für Arme; ein Theil der Zinsen auf Schulgeld. Kath. K. zu Ob.=Gläsersdorf 2 Wdm., 14 Handw., 12 Hdl., 1200 h. Merino. — Hierzu:

a) Sperlingsmühle, Wssrm. mit Sägegang am Wege von Lüben nach Altstadt westl., mit Dominialrechten, zur Nerlichschen Nachlaßmasse geh., 1 H., 11 ev. E.

b) Straßkretscham, Kretscham, NO. 1/8 M.

Braunsches Vorw., Kr. Schönau, liegt im Braun'schen Antheil von Hohen=Liebenthal.

Braunsdorf, wend. Brunoiz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. 4 1/2 M., Post Muskau 1/2 M. Herm. Ludw., Heinr. Fürst v. Pückler=Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmitl., vor 1815 sächsische Ob.=Lausitz, Kr. Görlitz.) 57 H., 346 ev. E.; ev.=wend. K. zu Muskau, St.; 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wendische, erbaut 1769, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Köbeln, u. im Reg.=Bez. Frankfurt Zschornow, Kr. Sohrau. (Sup. Rothenburg II.) Das Wendische wird nur noch zur Erklärung gebraucht. 1 mit trefflichen Karpfen besetzter Teich, Braunsteich gen.

Brawchsdorff, s. h. 1414 Brauchitschdorf, Kr. Lüben.

Brawnaw, s. h. 1398 Braunau, Kr. Lüben.

Brazanierz ist Wüstebriese, Kr. Ohlau.

Breborn, s. h. 1431 Prieborn, Kr. Strehlen.

Brechelshof, auch Brechelwitz, 1202 *Barhleuichi,* 1217 *Brochleuici,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu N. 1 M., an der wüthenden Neiße, Post Krst. Verw. Baronin v. Richthofen, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G. Brechelshof u. Bremberg, (crim. fiscus), Just.Commiss. Martini in Jauer. Incl. Bremberg 123 H., (100 Possess.), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 781 E., (92 ev.); ev. K. zu Jauer, kath. K. zu Schlaup. 1 Wssrm., 3 G., 1 Oekm., 1 Brau., 11 Handw., 21 Hdl., 2330 Merin. Nach der ersten Auflage kamen auf Brechelshof 13 H., nebst h. Schloß u. Vorw., u. 109 E.; auf Bremberg 95 H. u. 609 E. Bremberg, dessen kirchliche u. statistische Verhälnisse mit unter vorigen Angaben begriffen, gehört jetzt dem königl. OLG.Ref. Ulrich v. Richthofen. Gerichtsbarkeit wie oben und besteht hier 1 Erbscholtis., deren Besitzer Glaubitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Brechelshof, Inspect. Jauer.

Brechelwitz, s. Brechelshof, Kr. Jauer.

Brecziuke, Brezezinki, 1362 *Bresyn,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NNO. 1 7/8 M., Post Reichthal u. Krst. E. v. Goltz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 13 H., 1 h. Vorw., 107 E., (34 kath.); ev. K. zu Droschkau, kath. K. zu Schmograu. 1 Arrende, 1 Wdm., 1 Schmiede.

Bredwitz, s. h. 1266 Prietzen, Nieder= u. Ober=, Kr. Oels.

Breesen, Groß=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NNW. 2 M., Post Stroppen. Königl. Rittm. a. D. Freih. v. Kospoth. Patrim.=G., auch crim., Just.R. Schwartz in Trachenberg, (Gut u. Eximirte: Fürstenth.Ger. Oels). 26 H. in 18 Nr., 161 E., (35 kath.); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Nachmittagsch., vom L. aus Esdorf besorgt, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw. 1 Wdm., 1 Brenn., (ruht.)

Breesen, Klein=, Vorw. u. D.=Anth. v. Esdorf, Kr. Trebnitz.

Bregula, nach Herschel 2 Privath. zu Grodziško, Kr. Gr. Strehlitz, geh.

Breile, Deutsch=, Niemieckie Brelowice, 1361 *Theutonicum Brylow,* 1398 *Dewcze Breylaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu S.

W. 2 M., Post Krst. u. Wansen ¾ M. Carl Aug. Otto Vatteri auf Mechwitz, Lieutenant a. D. u. ist Domin. zinspflicht. dem kgl. Rent-A. Ohlau. Patrim.-G. Mechwitz, Just. Bleisch in Strehlen, auch crim., (20000 Rtl. Kaufpr. 1842). 32 H., 1 h. Vorw., 1 laudemialpflicht. Freibauergut mit Brau- u. Brenn., 183 E., (46 kath.); ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Köcherndorf. 1 Wdm., 1 Brau., 4 Handw., 2 Hdl. Obstbaum- u. Bienenzucht u. Rapserzeugung.

Breile, Poln.-, Polskie Brelowice, 1329 *Brilow polonicalis*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. 2¼ M., ohnweit der Baruther Bache, Post Krst. u. Wansen 1 M. Ludw. Graf Yorg v. Wartenburg auf Kleinöls. Patrim.Ger. Kleinöls, Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen, crim. pro domin. 37 H., 180 E., (8 ev.); 1 Freischolt.; ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Jauer, am Ort 1 Bethkapelle. 4 Handw., 2 Hdl. Bienenzucht und Lein-Kultur.

Breilingsdorff, s. h. 1376 Preilsdorf, Striegau.

Breitenau, Vorst. der Krst. Landeshut.

Breitenau, vulgo Brethen, 1224 *Breitenow*, 1320 *Breitenowe*, 1360 *Breytenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, N. 1 M., Post Krst., Königl. (Domain.-Rent-A. Neumarkt), sonst Stift Trebnitz, civil et crimin. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 43 H., 1 Freischolt., 271 E., (48 kath.); ev. K. ⅔ zu Neumarkt, ⅓ zu Rauße; 1 ev. Sch. mit für Seedorf, errichtet nach 1742, 1 L., Collat. königl. u. Domin. Seedorf, (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 1 Wdm., 1 Brenn., 6 Leinwst., 6 andere Handw.

Breitenhain, 1397 *Breytinhain*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. 1⅜ M., Post Kynau. Graf v. Pücklersche Erben. Patrim.G. der Herrsch. Ob.-Weistritz u. Burkersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg. 46 H., 436 E., (43 kath.); ev. K. zu Ob.-Weistritz; 1 ev. Sch., vom Hilfsl., der in Ob.-Weistritz wohnt, versehen, (seit 1791.) Collat. Grundh.; eingeschult Schlesierthal; kath. K. zu Ob.-Weistritz, Paroch. Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 2 Wsrm. mit 4 G., 2 Lohm., 2 Sägem., 30 Baumwst., 13 Handw., 12 Hdl. — Hierbei: Charlotte, Steinkohlengr. in Fristen.

Breitenow, s. h. 1224 Breitenau, Neumarkt.

Breitenowe, s. h. 1320 Breitenau, Neumarkt.

Breitenstück, Vorw. v. Märzdorf, Grottkau.

Breitermühle, Wsrm. zur Krst. Lüben geh.

Bremberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Jauer. Die statistischen u. andern Verhältnisse sind unter Brechelshof mit angegeben.

Bremenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., (GL.) Rothenburg, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst. Landesältester u. Ritter des rothen Adler-Ordens IV. Kl., Landr. Friedr. Leop. v. Ohneforge, Patrim.G. Just. Geisdorf in Görlitz. (Landesmitl., vor 1815 Sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz.) 45 H., 268 E., (1 kath.); ev. K. zu Rothenburg; 1 ev. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., (nur 20 Sgr. werden aus der v. Bernau'schen Stiftung in Rothenburg hierher gezahlt.) Sup. Rothenburg I. (Krischa). 4 Handw. u. Hdl.

Brennstadt, auch Brandstadt, 1385 *Brandstatt*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Priebus. Kämmerei in Sagan, mit Zins an das Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, crim. siehe Sagan, L. u. St.G. 25 H., 161 E., (62 ev.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 7 Weber u. a. Handw.

Brenowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 3⅜ M., Post Herrnstadt. Landesältester Friedr. v. Rieben auf Kutscheborwitz. Patrim.G. Tschiläsen, J.N. Schwartz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 17 H., 1 h. Vorw., 177 E., (kath. 1); ev. K. zu Tschiläsen, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Ziegel., 1 Wdm., 4 Handw.

Bresa, Groß-, auch Groß-Briesen, 1778 *Bresina*, 1338 *Breza*, 1377 *Brece*, D. u. Allod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, D. zu ND. 2⅜ M., a. d. Oder, Post Saara u. Auras; Königl. Seehandlung. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. 69 H., 1 h. Schloß mit Garten, Park u. Vorw., 433 E., (134 kath.); 1 kath. MK., verbund. mit d. Pf.-K. zu Nippern, (Archip. St. Nikolai), Patr. königl. Seehandlung, hat Wiedm.; eingepf. pro on. Groß-, Kl.- u. Neu-Bresa, Gniefkau u. Saarawenze. Bereits 1353 werden 3 Pfarrhufen erwähnt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt I. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Breslau; eingesch. Kl.-Bresa, Gäste schickt Wohnwitz. Ev. K. zu Auras, St., 2 Wdm., 9 Handw., 2 Hdl.

Bresa, Kl.-, auch Kl.-Briesen, 1361 *Bresin*, D. u. Allod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OND. 2¼ M., an d. Oder, Post Saara u. Auras. Königl. Seehandlung. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.Ger. Groß-Bresa, auch crim., Just. Weidinger in Bresl. 41 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 293 E., (49 kath.); ev. K. zu Auras, kath. K. zu Gr.-Bresa, Paroch. Nippern. 1 Ziegel., (88000 Dach- und Mauerz.), 1 Pottaschsied., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Neu-Bresa, Kol., ⅛ M. im OND., seit einigen Jahren entstanden; 2 Freistell., 2 Häusl., 1 Schäf., worin zugleich der herrschaftl. Förster seine Wohnung hat, 1 Kalkscheuer.

Bresa parua, s. h. 1364 Kl.-Bräsa, Breslau.

Breschine, Vorw. von Jeltsch, Kr. Ohlau.

Breschine, Freihan, Brzezina, (d. i. Birkicht), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. 1⅜ M., Post Freihan. Gebr. Richard u. Alexand. Schreiber, Kaufl. zu Breslau. Minder-Standesherrl. Ger. Freihan, auch crim., Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz. (BB. Goschütz.) 19 H., 1 Vorw., 162 E., (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan.

Breschine, Sulau, Brezezina Sulewska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. ⅜ (⅝) M., Post Sulau. Freiin von Troschke. Minder-Standesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz). 27 H., 1 Vorw. außerh., 1 Freischoltis., 237 E., (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 10 Web. u. Handw.

Bresicz major, s. h. um 1360 Groß-Bräsa, Kr. Breslau.

Bresin, s. h. 1361 Bresa, Kr. Neumarkt, u. 1369 Gr. Briesen, Kr. Grottkau.

Bresina, s. h. 1178 Gr. Bresa, Kr. Neumarkt.

Bresitz, s. h. 1357 Gr. Bräsa, Kr. Breslau.

Bresitz parua, s. h. 1364 Klein-Bräsa, Kr. Strehlen.

Breslau, Hauptst. der Provinz, s. den Anh. der Städte.

Breslau, Neu-, Benennung zweier Halblehngüter zu Eckersdorf, Kr. Bunzlau geh.

Breslawitz, örtlich auch Mittel-, Nieder- u. Ober-Breslawitz, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militsch, O.N.O. 2¾ (¾) M. a. d. Bartsch. Post Sulmierzyce im Großherzogth. Posen. Joach. Casim. Alex. Graf v. Maltzan Exc., Ober-Erb-Kämmerer v. Schlesien u. königl. Oberst a. D. Standesherrl. G. zu Militsch, auch crimin. 38 H., 3 Vorw., 324 E., (26 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch. kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm. 6 Handw.

Bresmir, s. h. 1285 Briesen, Kr. Brieg u. 1359 Wüstebriese, Kr. Ohlau.

Bresnicha, s. h. 1217 Ob-. u. N.-Briesnitz, Kr. Sagan.

Bresoky ist Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Bresyn, s. h. 1362 Brezinke, Kr. Namslau.

Breszinke ist Birksdorf, Kr. Ohlau.

Breßlugk ist Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Brethen, Volksname von Breitenau, Kreis Neumarkt.

Brettmühle, Wssrm. der Krst. Lauban.

Breytenow, s. h. 1360 Breitenau, Kr. Neumarkt.

Breytinhain, s. h. 1397 Breitenhain, Kreis Schweidnitz.

Breza, s. h. 1338 Gr.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Brezalancka, s. h. 1262 Kunersdorf, Kr. Oels.

Breze, s. h. 1334 Groß Bräsa, Kr. Breslau. u. 1377 Gr.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Brezin, s. h. 1362 Klein-Briese, Kr. Neiße.

Bricou, s. h. 1204 Brietzen, Kr. Trebnitz.

Brictii villa, s. h. 1203 Britzen, Kr. Trebnitz.

Brieg, Krst., s. im Anh. d. Städte.

Brieg, D., Reg. Liegn. (GS.) OLG. u. Kr. Glogau. W.N.W. ¼ M. Post Beuthen 1 M., Krst. u. Klopschen ¾ M. OLG. Rath v. Haugwitz, Patrim.G. auch crimin. Just. Verw. Kaulfuß zu Glogau. 74 H., 1 Schloß, 2 Vorw., wovon 1 rechts der Oder. 706 E., (k. 62.); ev. K. zu Klein-Tschirne, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 HilfsL.. Collat. Domin. Sup. Glogau. 1 kath. PfarrK., hat Wiedm., Pat. die Domin v. Brieg u. Schönau alterniren, eingepf. pro on. Brieg, Doberwitz, Fröbel mit Kapelle, Kropusch, Kutschwitz, Skeyden, Klein-Tschirne u. Weckelwitz, verbunden ist: Schönau mit M. K. u. Wiedm., wozu Annaberg mit Kapelle u. Lokal-Kaplan. 1 k. Sch. der Eingepf. u. Adjungirten, 1 L., Collat. Domin. Brieg. Archip. u. Inspect. Glogau. 150 Rtlr. Stiftung, deren Zinsen der Lehrer auf Freischule armer Kinder erhält; wegen Fröbel s. dies. 4 Wssrm. mit 6 G., 1 Brau., 1 Ziegel., 22 Handw., 11 Hdl., 3 Kähne zu 12 Lasten. — Hierzu:

a) Brieger Fähre oder Fährhaus, Gemeinh. von Brieg ¼ M. im N. b) Brieger Vorwerk, Domin.-Vorw. rechts der Oder. c) Hitzelmühle, d. Lohmühle, 2 der obigen 4 Wssrm.

Brieger Vorwerk, Vorw. a. zu Brieg, Kr. Glogau. b. zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Briegischdorf, 1393 *Brygisschindorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. S. zu SO. ¼ M., Post Brieg. Kämmerei Brieg, zinspfl. dem kgl. Burg- u Domain. Rent.A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crimin. 1 Freischoltis. des Traugott Peuker. 51 H., 317 E. (kath. 40); ev. K. zu St. Nikolai u. kath. K. in Brieg, St. 1 jüd. Begräbnißplatz auf der Feldmark gegen Schüsselndorf gelegen u. der Judenschaft in Brieg geh. 2 Ziegel. a) des Erbscholzen Brieger in Schüsselndorf, 220000 Dach- u. Mauerzieg. b) des Bürger Thieltscher in Brieg. 8 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Weinberg, Straßenkretsch. außhlb. S. zu SO. ⅛ M.

Briegsche Mühle, Wssrm. v. Nimkau, Kr. Neumarkt.

Briesche, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz, N.N.O. 1⅞ M., Post Krst. Königl. RentA. (sonst Stift) Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crimin. Fiskus. 57 H. (57 No.) 484 E. (k. 156); ev. K. zu Poln. Hammer, 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Coll. kgl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kotzerke. 1 Wssrm., 1 Oelpr., 7 Handw. u. Hdl. Die früher hier gewesene Oberförst. ist nach Katholisch-Hammer verlegt.

Brieschko, wend. Brischki, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, S. ⅞ M. Post Wittichenau ⅛ M. (an d. schwarzen Elster.) Königl. RentA. Hoyersw., L. u. St.G. Wittichenau. Inquisit. Lübben. civil u. crimin. pro fisc. Landesmitldh. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz. 16 H., 1 Brauer, 7 Gärtner, 8 Häusl., 66 E. Decempflichtig der K. zu Hoyerswerda, jetzt ganz kath. u. also zur kath. K. nach Wittichenau geh.

Briese, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. N. z. NO. ⅝ M. Post Krst. Vor 1820 Kr. Lüben. OLG. Glog. Kammerh. Freiherr v. Rothkirch-Trach. Vor 1810 Jungfern-Kloster zu Liegnitz. Patrim G. der Fidei Commiß-Herrsch. Bärsdorf, Just. Treutler in Hainau, auch crimin. (LW. Liegn. III.) 10 H., 86 E., (27 kath.); ev. NiederK. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Vorw., 1 Ziegel.

Briese, Kr. Ohlau, war nach Zimmermann ein Amtsvorwerk bei Runzen, dessen Aecker schon die Herzoge unter die Bauern vertheilten.

Briese, a) Kol. von Urschkau, Kr. Steinau. b) Vorwerk von Baldowitz, Kr. Wartenberg.

Briese, Klein-, Kr. Oels, Kol. von Briese, Ob.- u. Nied-.

Briese, Ober- u. Nieder-, auch Schönbriese genannt. D. u. Hauptort im Majorat gl. N. Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels, N.N.O. 1⅜ M., Post Krst. Ludwig August Gottlieb Graf v. Kospoth, für d. G. Fürstenth G. Oels, für die Gem. Patrim.G. der Brieser Majorats-Güter, auch crimin. JR. von Aulock zu Oels. 68 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. innerhalb, 556 E. (kath. 11.); 1 ev. PfarrK. hat Wiedm. Eingepf. Briese, Hönigern u. Sechskiefern u. 1 Theil von Grüneich. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Pat. beider Graf. Sup. Oels. 2 Wssrm. mit 4 Mehl- 2 Sägeg., deren eine die Dreirademühle, O. ¼ M., ferner 1 Tuchwalke. 6 Handw., 6 Hdl. — Hierzu: a. Briese, Klein-, Kol. O. ⅛ M. b. Hammerhäuser, einige einzeln liegende Häuser.

Briese, Wüste-, s. Wüste-Briese, Kr. Ohlau.

Briesen, 1285 *Bresmir*, 1359 *Bresin*, Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. NW. zu W. 9/16 M. Post Brieg. Königl. zinst. Geld dem Burg- u. Domain.-RentA Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crimin. 1 Freischoltis. des Gottl. Grimke, 1 Freigut, geh. dem K. Anton Förell. 80 H., 499 E. (kath. 61.); 1 ev. PfarrK. verb. mit Linden, dessen Past. den Gottesd. hier besorgt, der Baustil des massiv. Geb. zeigt ein sehr hohes Alter. Eine Hauptreparatur in neuester Zeit (Jahrzahl unbest.) durch Past. Richter bewirkt, kostete dem Fiskus als Pat. 1800, den Eingepf. 900 Rlr. Eingepf. sind: Briesen, D., u. die kl. Domin. Neu-Briesen u. Rothhaus, beide ohne Decem. Die Wiedm. ist mit der Lindner von 4 Hufen verschmol-

zen, schon Herzog Georg v. Brieg zog die 2 Hufen in Briesen ein und befahl dafür von den fürstlichen Aeckern in Linden 2 Hufen zu messen. 1 ev. Sch. der Eingepf. 1 L., Collat. königl. Sup. Brieg. kath. K. zu Brieg. 1 Wdm., einige Handw., 1 Ziegel., 104,000 Dach- u. Mauerzieg. 1142 Merino. Am N.O. Dorfende ein großer, vom Herzog Georg II. errichteter Stein mit dem schles. Adler u. der Inschrift:

„Straverunt alii nobis, nos posteritati, Omnibus at Christus stravit ad astra viam.."

Briesen, Groß-, s. Groß-Bräsa, Kr. Bresl.

Briesen, Groß-, 1369 *Bresin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Grottkau, (früher Neiße) S.S.O. ¾ M. Post Krst., Königl. Domain.-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., königl. Fürstenth.G. Neiße, auch crimin. pro fisco. 101 H., 510 kath. E., 1 kath. T. K. von Friedewalde, Pat. königl. u. fürstbischöfl.; mit Pfarr-Wiedm., 44 Morg. 100 QR. Acker u. etwas Strauchholz. 1 kath. Sch. nur für den Ort 1 L. zugleich Küster, Collat. wie Kirche. Zum Neubau des Schulh. 1841 gaben Fiscus ⅔, Gemeinde ⅓. Insp. Grottkau. 1 Brenn. 6 Hdw. 2 Hdler.

Briesen, Groß- u. Klein-, s. Groß- u. Kl.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Briesen, Klein-, 1362 *Brezin*, 1378 *Bresin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Neiße, W.S.W. 1 M., Post Krst. u. Ottmachau, 3 Anth. A. Königl. Domain.A. Neiße, sonst fürstbischöfl. B. Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Lieuten. a. D. Möcke. Fürstenth.G. Neiße, für ihren Dorf Antheil aber Patrim.G. Just. Florian zu Ziegenhals, crim. pro fisco durchs Fürstenth.G. Neiße. C. Magistrat in Neiße, 2 Possessionen. 48 H., 345 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Kalkau, besucht aber der Nähe wegen den Gottesd. in Woitz, Kr. Grottkau. 1 Wssrm. mit 2 G. 1 königliche Waldbereiter-Wohnung, 2 Handw., 2 Hdl.

Briesen, Klein-, s. Bräsa, Kl., Kr. Strehlen.

Briesen, Neu-, ein Wohnh. nebst Wirthschaftsgebäuden, Kr. Brieg. Gutsbes. Joh. Gottl. Raabe, Jurisdict. Fiskus. L. u. St.G. Brieg, auch crimin. (BB. Brieg.) 1 H., 13 E. (kath. 1); ev. K. zu Briesen, kath. K. zu Brieg.

Briesnitz, auch Brasenitz, 1383 *Briessnitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Frankenstein, SW. ⅝ M. Post Krst. u. Wartha ¾ M. Graf Constantin von Schlabrendorf, Standesherr. Ger.A. der Standesh. Münsterberg-Frankenstein Just. Kassner zu Frankenst., auch crim. (MG. Münsterb.) 129 H., 719 E. (80 ev.); ev. K. zu Silberberg. 1 kathol. PfarrK., besetzt mit Pfarrer 1839, bis dahin T.K. von Baumgarten. Von 1647 an Pat. Standesh., hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. Briesnitz, Niklasdorf u. Riegersdorf. 1 kath. Sch., Collat. Standesh., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Niklasdorf hält. Archip. u. Insp. Frankenstein. 2 Wssrm., 1 Brenner., 13 Leinwst. nebenbei. 12 a. Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Kühnheide, Vorw., Besitzer der Domain-Dir. Plathner in Kamenz. (10300 Rtlr. K. Preis 1839,) Patrim.G. Just. vacat, s. Anhang. Ueber die diesem Vorw. pflichtigen 2 Stellen von Briesnitz steht die Jurisdiktion dem Vorw., die Polizei-Aufsicht aber dem Dorfger. Briesnitz zu. 26 E., 800 Merino. Nordöstlich von Kühnheide sind 1841 Braunkohlenlager entdeckt, und werden 2 Gruben bearbeitet. a. dem Herrn Plathner, u. b. nach Grochau dem Grafen von Schlabrendorf geh.

Briesnitz, Kalten-, s. Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau.

Briesnitz, Nieder- u. Ober-, (auch wohl Lang-Briesnitz, 1217 *Bresnicha* genannt.) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan NNO. ¾ (2) M. Post Krst. Kgl. Domain.A. Schönbrunn, sonst Augustiner Stift Sagan. Pächter Rothenbach. L. u. St. G. Sagan, crimin. siehe Sagan, L. u. St.Ger. A. Nd.-Briesn., 58 H., 1 Schloß, 1 Domainen-Vorw., 1 Lehnscholtis., 317 E. (21 ev.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. PfarrK., Pat. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., eingepf. pro on. ganz Briesnitz u. Rengersdorf mit TK.; verbund. Peterswaldau mit MK. u. deren TK. in Merzdorf, Ruine. Die TK. und die Adjunkte haben monatlich Gottesd. 1 kath. Sch., 1 L., 1 HilfsL., Collat. wie K., eingeschult ganz Briesnitz, Gäste schickt: Merzdorf u. Peterswaldau, Archip. u. Inspect. Sagan. 1 Wssrm., 2 G., 12 Handw. u. Hdl. B. Ober-Briesn. 116 H., 667 E., (8 ev.) ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm. 5 Leinwst. 19 a. Hdw., 5 Hdl.

Brjesowska, wend. Name v. Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Briessnitz, s. h. 1383 Briesnitz, Kr. Frankenst.

Brjetnja ist Bröthen, Kr. Hoyerswerda.

Brietzen, 1203 *Brictii villa*, 1204 *Bricou*, 1413 *Britczen*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz. N. ¾ M., Post Krst. Königl. RentA. (sonst Stift) Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crimin. fiscus. 35 H., (24 No.) 272 E. (kath. 26); ev. K. zu Pawellau, kath. K. zu Trebnitz St., 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 4 Handw. u. Hdl.

Brigittenthal, Aecker u. 1 Kaffeeh. in der Sandvorstadt von Breslau.

Brille, Kr. Grünberg, Försterei zu Schwarmitz geh.

Brilow polonicalis, s. h. 1329 Poln. Breile, Kr. Ohlau.

Brinitz, Brynica, 1532 *Brinska*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen. NNO. 2 M. am Grenzfl. Brinitza. Post Tarnowitz u. Georgenberg ¾ M. Standesh. u. Erb O. L. Mundschenk, Graf Carl Henkel v. Donnersmark. Ger.A. der Fidei-Commiß-Herrsch. Tarnowitz u. Neudek, civil u. crimin. J. R. von Gilgenheimb in Tarnowitz. 30 H., 265 E. (2 ev.); kath. K. zu Gr.-Zyglin. 5 Handw. u. Hdl. 1 Wssrm., 1 hoher Ofen gab bei Holzkohlenfeuer 1840 durch 12 Mann 12,220 Ctr. Roheisen = 24,320 Rtl. — Hierzu:

a) Bisia, Vrw., SW. zu S. ¼ M. b) Neudek, Naydek (d. i. Findling) SW. ⅝ M. Schloß u. Wohnsitz des Standesh., Vorw. u. Beamtenwohnh. 14 H., 175 E. (8 ev. 2 j.) c) Ostrosnitza, Ostrożnica, SW. ½ M. kleine Anlage, u. hier ein königl. Neben-Grenz-ZollA. des Haupt-ZollA. Neu-Berun. d) 3 Gallmeigruben: 1. Beschertglück gab 3809 Ctr. Stück-, 1142 Ctr. Wasch-, 7232 Ctr. Graben- u. 925 Ctr. Schlamm-Gallmei. 2. Karolinens Wunsch, 5995 Ctr. Wasch-, 7226 Ctr. Gruben-Galmei. 3. Schoris, 2002 Ctr. Stück- 46,750 Ctr. Wasch-, 1710 Ctr. Gruben-Galmei. Diese Gruben liegen bei Neudek am Trokenberge.

Brinitza, s. h. 1531 Brinitze, Kr. Oppeln.

Brinitze, Brynica, 1485 *Sbrziecinky*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg. W. zu NW. 2⅛ M., Post Konstadt ½ M. Oberamtm. Sam. Gloffka, OLG. Bresl., f. d. G. u. die Exim. Fürstenth.G. Oels, f. die Unterth. PatrimG. auch crim. Kr.J.Commiss. Hirsch in Landsberg. (OM. Konstadt.) 31 H., 284 E. (kath. 17); ev. K. zu Konstadt, 1 ev. Sch. wo-

zu Märkerei, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Wſſrm., 1 Brenn., — Hierzu:

Märkerei oder Markerey, Markowe, Mühle u. 2 Freiſt. S.W. ⅜ M.

Brinitze, Brynica, 1531 *Brinitza*, 1532 *Brynitza*. D. OLG. Ratibor. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln. N. 2 M. a. d. Brinitze. Poſt Neu-Kupp. Königl. (zinsbar dem königl. RentA. Oppeln.) die Polizei iſt dem Domain.A. Czarnowanz verblieben. LandG. Kupp, auch crimin. 46 H., 1 Domain.A. Vorw. des Pachtbezirks Czarnowanz. 774 E. (19 ev., 14 j.); 1 kath. Pfarr- u. M. K. Archip. Schialkowitz, Pat. königl., die K. adjungirt dem Stift Czarnowanz, iſt ſeit 1818 zur dotirten Parochiale, ohne Wiedm. erhoben, eingepf. Hermannsthal, Grabczock, Murow, Surowina, u. die bei Murow geleg. Czarnowanzer Glashütte. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Grobek u. Surowina, Inſpect. Oppeln. 1 königl. Förſterh., einige 100 Schritt im Nord vom D., 1 Arrende mit Brau- u. Brenn., 1 Pottaſchſied., 1 Oelm., 1 Wſſrm. mit 4 Mehl- u. 1 Hirſeg. am Budkowitzer Waſſer. — Hierzu:

a) Grobek, Parc. SO. zu O. 3/16 M. b) Grobler oder Giebler Mühle Wſſrm. W. NW. 3/16 M. am Grobeker Teiche. c) Mortiller Mühle, Wſſrm. Weſt ¼ M. am Mortiller Teich, welcher, ſowie der Grobeker Teich, Karpfen liefert. d) Surowina, Parc. u. DomainA. Schäf. Süd ½ M. 7 Robothgärt. u. 4 Häusl.

Brinitze oder Neu-Vorwerk, Kr. Roſenberg, Vorw. mit Schäf. zu Lomnitz geh.

Brinska, ſ. h. 1532 Brinitz, Kr. Beuthen.

Briſchkau oder Briſchke, ſ. Dittersbach, Kr. Wohlau.

Briſchki iſt Brieſchko, Kr. Hoyerswerda.

Bristmoel, ſ. h. 1362 eine Mühle bei Nimkau, Kr. Neumarkt, wohl Briegſche Mühle.

Bristmol, ſ. h. einſt Briegſche Mühle, eine zu Nimkau, Kr. Neumarkt, geh. Waſſerm.

Britczen, ſ. h. 1413 Brietzen, Kr. Trebnitz.

Brixen, Kr. Oels, Anth. v. Oſtrowine.

Brnocice, meiſt Brnotzitz, ſlaviſcher Name von Wernersdorf, Kr. Leobſchütz.

Brochleuici, ſ. h. 1217 Brechelshof, Kr. Jauer.

Brochotino, ſ. h. 1303 Brukotſchine, Kr. Trebn.

Brockau oder Brocke hieß 1193 *Prochow*, 1209 *Procow*, 1353 *Protkow*, 1360 *Brockow villa*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. SO. zu S. ⅞ M., Poſt Krſt. Oberamtmann Walter, ſonſt Sandſtift Breslau. Die Gemeinde zinſt noch dem königl. RentA. Breslau. Patrim.G. Juſt. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 46 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 399 E., (163 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau. 1 ev. BegräbnißK. am Ort. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau. 1 Wdm., 10 Handw., 3 Hdl. 1310 Mer.

Brockendorf, Nieder- u. Ober-, 1376 *Brokotendorff*, 1407 *Porotendorff*, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau. Goldberg-Hainau. N. z. NO. 1⅜ M. Poſt Hainau 1 M. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. vor 1820.); ev. K. zu Straupitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. beide Domin. von Brockend., eingeſch. Ober-Schellendorf, Sup. Hainau, kath. K. zu Rothbrünnig. Am Ort noch die Wiedm. u. Wald einer für erloſchen erklärten M. K. Patron beide Grundh. von Brockend. jährl. 1 Mal Gottesd. 2 h. Schlöſſ., 2 Vorw. A. Nieder-Brockend., 67 H., 515 E., (7 kath.); Beſitzer Becker. Patrim.G. auch crimin., L. u. St.Ger. Aſſeſſor Liebig in Hainau. B. Ober-Brockend., 13 H., 197 E., (7 kath.); Beſitzer Peisker. Patrim.G. auch crimin. Juſt. Treutler in Hainau. Für A. u. B. zuſammen: 1 Wſſrm., 1 Wdm., 15 Handw., 9 Hdl. 1300 halb Mer. Domin. NiederB. hat eine vom Beſitzer erfundene Dreſchmaſchine.

Brockendorff, ſ. h. 1374 Prockendorf, Kr. Neiße.

Brokotſchine ſ. Brukotſchine.

Brockottin, ſ. h. 1459 Naß-Brockutt, Kreis Nimptſch.

Brockow villa, ſ. h. um 1360 Brocke, Kreis Breslau.

Brockutt, Dürr-, angeblich richtiger Brockott, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Nimptſch. SO. zu O. ⅝ M. Poſt Krſt. Frau Baroneß Joſephine von Saurma auf Schräbsdorf. Patrim.G., Stadtrath Polenz in Frankenſtein, auch crimin. 32 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 206 E. (22 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptſch. 1 Brau-, 1 Brenn. 4 Handw. Viel Kirſchbaumzucht. Einſt Wohnſitz des ſchleſiſchen Dichters v. Logau. — Hierzu:

Buſchhaus, ehemal. Waldkretſcham, jetzt Freiſtelle, NW. ⅛ M. v. D. 1 H. 12 ev. E.

Brockutt, Naß-, 1459 *Brockottin*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Nimptſch, NO. ¾ M., Poſt Strehlen. Königl. Dom. PachtA. Grögersdorf, giebt Natural-Zins zum Stifts-A. Brieg, L. u. St.G. Nimptſch, crimin fisc. 12 H., 1 Freiſcholtiſ., 107 E. (6 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothſchloß. — Hierzu:

Das Teichvorwerk, Vrw. ⅛ M. 2 H., 50 E., (20 kath.); erbaut in einem ehemaligen Teiche. In der Nähe Urnenlager mit Gefäßen, von ſchöner, faſt etruriſcher Form. Auch ſollen hier Maltheſer gewohnt haben, von deren Schmuck Ueberreſte gefunden worden ſind.

Brode, a) Kretſcham von Groß-Steinersdorf, Kr. Namslau. b) Parc. von Czarnowanz, Kr. Oppeln.

Brodek, D. u. Allod. Ritg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, SO. zu S. 1⅜ M. Poſt Sohrau. Rittmſtr. a. D. Joſeph Körner. PatrimG. Juſt. Sedlaczek zu Sohrau, auch crimin. (OS. Ratibor, auch vor 1818 landräthl.) 21 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 132 E. (4 ev.); kath. K. zu Boguſchowitz. 1 Torfſtich.

Brodelmühle, Kr. Steinau, Wſſrm. geh. zu Brodelwitz.

Brodelwitz, 1457 *Brodelwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Steinau, N.W. 1⅞ M. Poſt Stadt Raudten ⅛ M. Baron v. Langermann, PatrimG. auch crimin. L. u. St.R. Nitſchke in Polkwitz. (LW. Raudten.) 38 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 275 E. (kath. 28); ev. K. das Domin. nebſt Mühlen und einigen Stellen zu Raudten, St. Die Gemeinde zu Alt-Raudten u. das Domin. wegen der Scholtiſei u. der Wüſten Huben ebenfalls, indem es deßhalb Decem u. Beitrag zu Kirchbauten nach Alt-R. giebt. Kath. K. zu Raudten, St. 2 Wſſm. außerh., deren eine Brodelmühle, die and. Schleifmühle heißt. 1 Brenn., 5 Handw., 2 Hdl. 900 Mer.

Brodowze, Brodowsze, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, NO. 3⅝ M., Poſt Feſtenberg. Königl. RentA. ſonſt Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebn., auch crimin. fiscus, für Exim. Fürſtenth.G. Oels. 12 H., 104 E. (kath. 52); ev. K. zu Feſten-

berg St., kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, 1 Freigut, 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Schmiede.

Brodtbaude, von Seydorf, Kr. Hirſchberg aufwärts, u. zu dieſem Ort geh., ſonſt aber die erſte nächſt Brückenberg belegene Baude, wo Gebirgswanderer einkehren.

Brodtkammer, Vorw. von Ziemientzitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Brody iſt a) Brode, Parc. von Czarnowanz, Kr. Oppeln. b) Vorw. mit Schäf. zu Landsberg, Kr. Roſenberg geh.

Brödelwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2¼ M., Poſt Köben. Rittmeiſter v. Biela, Patrim.G. auch crimin., Juſt. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818.) (30,000 Rtl. K. Preis 1831.) 30 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 197 E., (kath. 6); ev. K. zu Kammelwitz, kath. K. zu Köben St. 1 Wdm., 5 Handw. u. Hdl. 1 Domin.-Ziegel., 40,000 Dach- u. Mauerz.

Bröſingmühle oder Birkenmühle, Wſſrm., in Coſelbruch zu Schwarz-Colm, Kr. Hoyerswerda geh.

Bröthen, wend. Brjetnja, D. u. Erbpachtsgut. Reg. Liegn. OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. ⅝ M. Vor 1815 im Kr. Budiſſin der k. ſächſ. Ober-Lauſitz, Landesmitld. Poſt Krſt. Königl. RentA. u. L. u. St.G. Hoyerswerda. Inquiſit. Lübben, civil. u. crimin. pro fisco. 47 H. in 44 Poſſeſſ., 278 ev. E., 1 ev. Sch. mit für Michalken, 1 L. lehrt deutſch u. wend. Collat. königl., Sup. u. ev. K. zu Hoyersw., 1 Wſſrm. mit 1 Mehlgang u. 1 Hirſeſtampfe. 8 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Die Ziegelſcheune mit 4 Ziegelöfen.

Brokensteyne, ſ. h. 1418 Bruckſteine, Kr. Münſterberg.

Brokotendorff, ſ. h. 1376 Brockendorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Bronau, vulgo Steinbraun, 1366 *Bronaw,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt. Vor 1818 Kr. Wohlau. Lieut. a. D. v. Maſſow. Patrim.G. auch crimin., unwiederruflich verbunden dem L. u. St.G. Guhrau. (LW. Herrnſtadt.) 26 H., 1 h. Vorw., 154 ev. E.; ev. K. zu Groß-Saul, kath. K. zu Herrnſtadt. 1 Wdm., 3 Handw. 721 halb Mer.

Bronaw, ſ. h. 1366 Bronau, Kr. Guhrau.

Broniętz, Broniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Roſenberg. O. NO. 1 M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, kk. öſter. Kammerherr. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Gr. Borek, Bürgermeiſter Knoblauch zu Roſenberg, auch crimin. 36 H., 227 kath. E.; ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Roſenberg. 1 Ziegel., ſeit Jahren in Friſten. — Hierzu:

Roſſoha, Robothgärtnerſtelle. NW. ⅛ M. u. wird dieſelbe zum Unterſchiede von der bei Klein-Borek gelegenen Bronietzer Roſoha genannt.

Bronig, ſ. h. 1398 Weisbrünnig, ehemal. Name eines Theil von Haaſel, Kr. Jauer.

Brounek oder Brunnek, gewöhnl. Brunken, ein Theil der großen Vorſtadt von Ratibor, welcher unter herzoglicher Jurisdiction belegen iſt.

Bronow, ſ. h. 1311 Braunau, Kr. Guhrau.

Bronsdorf, Kr. Hirſchberg, Kol. theils zu Seydorf, theils zu Giersdorf geh.

Broſé iſt Broſewitz, Kr. Ohlau.

Broschetz, ſ. h. 1534 Broſchütz, Kr. Neuſtadt.

Broschicz, ſ. h. 1383 Broſchütz, Kr. Neuſtadt.

Broſchütz, Broszec, 1282 *Brosez,* 1383 *Broschicz,* 1534 *Broschetz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 4⅛ M., Poſt Krappitz ¾ M. u. Ober-Glogau 1½ M. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Ober-Glogau, Juſt. Rinke in Ober-Glogau, Gemeinde zinſt zum Dom. R.A. Chrzelitz. 77 H., 1 h. Vorw., 372 E. (1 ev.); ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln, 1 kath. PfarrK., Archip. Koſtenthal, deſſen Erzprieſter der zeitige Pfarrer, Pat. königl. u. fürſtbiſchöfl., 1 Pfarr-Wiedm. u. Wald, poln. Predigt, eingepfarrt pr. on. Broſchütz, Kramelau, u. im Kr. Oppeln: Straduna u. Zuzella; 1 kath. Sch. mit für Kramelau, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Neuſtadt. 4 Handw. u. Händl. Teichfiſcherei. — Hierzu:

Teichvorwerk, Vorw. O. z. SO. ⅕ M.

Brosecz, ſ. h. 1315 Broſewitz, Kr. Ohlau.

Broſewitz, Broſé, 1288 *Brosicz,* 1315 *Brosecz,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Ohlau SW. zu S. 2½ M., Poſt Strehlen u. Wanſen 1 M. Ludwig Graf York v. Wartenburg auf Kl. Oels. Patrim.G., Aſſeſſor Schaubert in Biſchwitz bei Wanſen, auch crimin. Gemeinde zinſt dem RentA. Ohlau. 90 H., 1 Freiſcholtiſ., 570 E. (18 ev.); ev. K. zu Gaulau, Par. Weigwitz. 1 kath. PfarrK., Archip. Wanſen, Pat. Domin., Pfarrer genießt 1 Hufe Wiedm. u. Decem. der pro on. Eingepf. Graduſchwitz u. Lorzendorf, ferner im Kr. Strehlen: Birkkretſcham, Glambach, Krippitz mit Ultſche, Plohe mit Maßwitz u. Tſchanſchwitz. 1 kath. Sch. mit für Graduſchwitz, Gäſte ſchickt Lorzendorf. 1 L., 1 HilfsL. Collat. Domin., Inſpect. Ohlau. 1 Wdm., 9 Handw., 14 Hdl. Röthe u. Tabaksbau, bedeutender Leinbau u. Bienenzucht.

Brosez, ſ. h. 1282 Broſchütz, Kr. Neuſtadt.

Brosicz, ſ. h. 1288 Broſewitz, Kr. Ohlau.

Broslawitz, Broslawice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Beuthen, NW. zu W. 2 M., am Drama-Fluße, vor 1818 Kr. Toſt. Poſt Peiskretſcham ¾ M. Major a. D. Ferdin. v. Logau. Patrim.G. auch crimin. Aſſeſſ. Thill in Gleiwitz. (OS. Toſt.) 38 H., 525 E. (5 ev., 9 j.); 1 kath. PfarrK., Archip. Peiskretſcham, Pat. Grundh., Wiedm. 58 Morg. Acker, 2 Morg. Wieſe, Holz vom Domin., eingepf. pro on. Broslawitz, Georgendorf, Kempczowitz, Bariſchdorf, Miedar u. Gr. Wilkowitz. 1 kath Sch., 1 L. mit für Kempczowitz, Collat. Grundh. Inſpect. Beuthen. 1 Gruft-Kapelle. 1 h. Vorw. mit Schäf., 3 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Kalkofen, 1 h. Brenn. mit Apparat. 10 Handw. u. Hdl. 2400 Mer. Ausgezeichnete Ackerwirthſchaft.

Brossowitz, auch Prossawitz, ſ. h. 1532 Proſchowitz, Kr. Ratibor.

Broſtau, 1290 *Brustow,* D., Reg. Liegnitz. (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. z. SW. ⅜ M. Poſt Krſt. 3 Anth. a) Kämmerei in Glogau, L. u. St.G. Glogau, civil. u. crimin. b) Pfarr-Antheil, der zeitige Pfarrer von Broſtau, Patrim.G. auch crimin., Juſt.Verw. Michael in Glogau. c) Königl. Domain.RentA. in Glogau, ſonſt Dom-Kapitel Glogau, civil. u. crimin. fiscus, L. u. St.G. Glogau. Dieſer Anth. umfaßt 4 Bauern, 1 Häusl. u. 1 Wdm. Hierzu: Die nahen Putzke-Aecker, die unter das königl. RentA. gehören. In a) b) u. c) 68 H., 706 E. (kath. 178); ev. K. zu Gr. Glogau. 1 ev. Sch. mit für Beichau, 1 L., 1 HilfsL. Collat. Magiſtrat, Sup. Glogau. 1 kath. M. K., Adjunkte der PfarrK. Jätſchau, Pat. Magiſtrat. Die frühere

Wiedm. ist 1693 in ein Bauergut verwandelt, worüber der Pfarrer Dominialrechte übt u. von dem er Getreidezins empfängt. 1 kath. Sch. mit für Baumgarten, 1 L., Collat. Magistrat Glogau. Schloin schickt Gäste. Archip. u. Inspect. Glogau. 25 Rtl. Stiftung, deren Zinsen auf Schreibmaterial für Arme. 3 Wdm., 16 Handw., 6 Hdl.

Broszec, minder richtig auch Broszetz ist Broschütz, Kr. Neustadt.

Brotmühle, Kr. Steinau, so bezeichnen einige Karten irrig die Brodelmühle.

Browiniee, ist Probnitz, Deutsch-, Kreis Neustadt.

Bruch, 1360 *Teuffelsbrücke*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, NO. 1 M., an der Olsche, Post Krst. Königl. Domain.A. Nimkau, civil u. crimin. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 21 H., 2 Freirichtergüter, 151 E. (kath. 60); ev. K. z. Neumarkt. St., k. K. z. Ob.Stephansdorf. 1 Wrm., 1 Ziegel., 60,000 Mauerz. 7 Torfstiche, 44,800 Schock 1841.

Bruch, der blaue, Kalkbrenn. zu Lauterbach, Kr. Bolkenhain geh.

Bruchhäuser, jetzt hoher Ofen oder Hammer zu Lauterbach, Kr. Sprottau geh.

Bruch- auch Forsthäuser, 2 Häuslerst. zu Ober-Leschen, Kr. Sprottau geh.

Bruch- oder **Stichhäuser,** Kol. von Langenau, Kr. Sprottau.

Bruchvorwerk, Vorw. v. Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Bruckendorff, s. h. 1374 Prokendorf, Kr. Neiße.

Bruckstein, 1418 *Brokensteyne*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, SSW. ¼ M., Post Patschkau. August Wilhelm Julius Scheuermann (35700 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G. St.-Richter Harazin in Reichenstein, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816). 46 H., 1 Vorw., 258 E. (10 ev.); ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Ober-Pomsdorf, Paroch. Baitzen, Kr. Frankenstein. Am Ort eine kath. Betkapelle. 1 Wssrm. 3 G., 1 Brau- u. Brenn., einige Handw., 700 halb Merino.

Brückenberg, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, Dorfantheil u. Hauptort zur Gemeinde der Gebirgsbauden geh., Post Schmiedeberg 1 M. im Süd von u. über Seydorf u. Krummhübel, am Riesengebirge u. unweit der Lomnitz, 2436 F. über dem Meere gelegen. Standesherrschaft Kynast des Reichsgrafen Leopold Christian Gotthard Schaffgotsch. 60 H., 1 Revierförsterwohnh., 1 ev. Pfarrk. Das Gebäude aus gemaltem, sehr alten Holz, ist aus Norwegen hierher gebracht und auf Kosten Sr. Majestät aufgerichtet worden. Ihre Parochie ist 1842 von Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV. unter dem Namen „Kirchspiel Wang" neu gegründet. Eingepf. sind Brückenberg, einige H. von Querseifen u. die zu Seydorf geh. Brodbaude. Pfarr- u. Schulh. werden 1842/43 neben der neuen K. errichtet. Zur schon bestandenen ev. Sch., deren Schulh. das höchste im preuß. Staate u. deren L. Wolfshau mit versieht, kommen die Kinder aus der Brod-, Haasen-, Hampel-, Schlingel-, Schnurrbarts- und Teichbaude, die zu Brückenberg gezählt werden. Collat. Standesherr, Sup. Hirschberg, kath. K. u. Sch. in Arnsdorf. 1 Wssrm., 1 Brenn.; in der Hampel-, Schlingel- ꝛc. Baude berühmte Koppenkäsebereitung. Im Brückenberger Forstrevier liegen der große u. kl. Teich auf dem Riesengebirge, berühmt als die einzigen natürlichen Seen des Riesengebirges.

Brückenkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham bei Kopatsch, zur St. Goldberg geh.

Brückmühle, Wssrm., zu Alt-Grottkau, Kr. Grottkau, geh.

Brücknersche Consorten, Kr. Liegnitz, siehe den Artikel Consortium.

Brünnig, Roth-, s. Roth-Brünnig, Kr. Goldberg-Hainau.

Brünschwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. ¾ M., Post Ottmachau. Königl. Domain.-Amt Ottmachau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau, crim. Fiskus, Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 22 H., 142 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Kalkau. Nahe am Ort liegt der sogenannte Hasenberg.

Brukotschine, Brockotschine, 1203 *Brochotino*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S., ½ M., a. d. Quelle der kl. Lohe, Post Krst. Gutsbes. Seydel, Patrim.G., auch crim. L. u. St.-G.Assess. Liehr in Trebnitz, für's Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 21 H. in 15 Nr., 149 E. (kath. 9, j. 4); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Trebnitz St. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpr. Schöne Bergaussicht.

Brune, Nieder-, Mittel- u. Ober-, Bruny, (d. h. Eggen, welche auch das Gemeindesiegel enthält), D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. zu N. 2½ M., Post Konstadt 1 M. u. Pitschen. Besitzer v. Dammitz. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.R. Schneider in Reichthal. 69 H., 1 h. Schloß, 587 E. (kath. 43, j. 10); ev. K. Nieder-Brune zu Reinersdorf, Mittel- u. Ober-Br. zu Proschlitz; 1 ev. Schule nur f. d. Ort, 1838 mitten im Dorfe massiv erbaut, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Pitschen St. 1 Brenn., 2 Wdm., 9 Handw., 1 Ziegel., 1184 halb Merin. — Zu Nieder-Brune:

a) Andreaswille, Kol., NNO. ⅛ M.
b) Neuwelt, Kol. mit Brenn., SO. ⅛ M.
c) Sacken, Kol., NNW. ⅛ M.

Brunken, auch Bronnek oder Brunnek, Theil der großen Vorstadt von Ratibor, welcher unter herzoglicher Jurisdiction belegen ist.

Brunkenhof, eigentlich Jungfernhof, Besitzung in der großen Vorstadt von Ratibor.

Brunnek oder Bronnek, gewöhnl. Brunken, ein Theil der großen Vorstadt von Ratibor.

Brunnendorf s. Kohlau, Kr. Glaz.

Brunnenhäuser, Kr. Löwenberg, Theil v. Flinsberg.

Brunnenkirche, so heißt bisweilen die auf dem Gräbelberge, Kr. Hirschberg, S. ¾ M. gelegene St. Annakapelle. Bei ihr 1 Revierförsterwohnh.; der Förster hat die Kapelle unter seinem Beschluß. Diese nur ¼ Stunde von Seydorf am Gräbelberge gelegene Kapelle, berühmt durch ihre herrliche Aussicht, wurde 1481 durch die Ritter Melke u. Konrad Schaffgotsch neu errichtet. Sie enthält das Altarbild, welches sonst in der Laurentiuskapelle auf der Schneekoppe war u. geh. zur kath. K. in Seydorf, letztere Parochie Hermsdorf u. K., Patr. Standesherr Graf Schaffgotsch; jährlich wird einmal Festgottesdienst gehalten.

Brunnenmühle, eine zu Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, geh. Wssrm.

Brunnkreß, Kol. von Passendorf, Kr. Glaz.

Brunoitz, wend. Name von Braunsdorf, Kr. Rothenburg.

Brunow, s. h. 1372 Braunau, Kr. Löwenberg.

Bruntzelndorff, s. h. 1452 Pronzendorf, Kr. Steinau.

Bruny ist Brune, Kr. Kreuzburg.

Brunzelwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Eduard Eugen Baron v. Tschammer auf Brunzelwaldau u. Nieder-Tschirnau zu Quaritz. Patrim.G. des Allod.RG. Brunzelwaldau-Altenau, das nur ein Domin.-Hypothek-Folium zu Gr. Glogau hat, JR. Wunsch zu Sagan, crim. Inquisit. zu Grünberg. 156 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 922 E. (343 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. mit für Seifersdorf, Mit., Nied. u. O., 1 L., Collat. die Grundh. v. Brunzelwaldau u. Seifersdorf, Mit., Nied. u. Ob., Sup. Freistadt, 1 kath. Pfarrk., 1 Hufe Wiedm., Wiese u. Wald, Patr. Domin., eingepf. Brunzelwaldau, Altenau, Seifersdorf, Mit., Nied. u. Ob., u. Sorgau; verbunden Steinborn mit TK. (Ruine), Hartmannsdorf mit früherer u. Hermsdorf, Lang-, mit noch stehender MK.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Altenau u. Seifersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, mit Sorgau, Gäste schicken Hermsdorf, Lang-, Hartmannsdorf, Pürben u. Steinborn. 500 Rtl. Schullegat, dessen Zinsen auf Kleidung Armer; Archip. u. Insp. Freistadt; 1 Hospital zur heil. Dreifaltigkeit, gestiftet 1768 durch Freiin Kath. Konst. v. Skronsky u. Butzow für einen alten kath. Priester, 4 Männer u. 4 Frauen aus Brunzelwaldau, Kottwitz u. Seifersdorf. 1 Kartoffelstärkefab., 5 Wssrm., 5 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 6 kl. Teiche von 2½ Mrg., 1 Weinberg, 73 Leinwst., 13 a. Handw., 11 Händl., 855 halb Mer., 494 Rind. — Hierzu:

Altenau, vulgo Altau, olim Alte Au, Kolon., WSW. ⅝ M. Ein Theil zur ev. K. in Riebusch, der kleinste zur ev. K. in Weichau.

Bruschek, Alt-, Bruschick, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor., (OS.) Lublinitz, SO. ⅞ M., Post Krst. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen Durchlaucht auf Koschentin. Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 40 H., 462 E. (15 ev., 26 j.); 1 kath. TK. von Nieder-Sodow, Archip. Lublinitz, ohne Wiedm., Patr. Domin., hat Mitcollatur der Pfarrk., 1 kath. Sch. seit 1829, 1 L., Collat. Domin., Insp. Lublinitz, eingesch. Bruschek u. Drathhammer. 4 Handw., 4 Händl.; 1 herrsch. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 durch 16 Mann 15000 Ctr. Roheisen à 2 Rtl. zum Selbstverbrauch. 2 Frischfeuer auf Steinkohlen. a) producirte durch 12 Mann 4300 Ctr. = 24000 Rtl. b) durch 16 Mann 5540 Ctr. = 30000 Rtl. 1 Schlackenpoche, 2 Mann pochten 274 Ctr. à 1 Rtl. 1 Pudlingswerk, wogegen das frühere Frischfeuer u. der Zainhammer eingegangen sind. — Hierzu:

a) Neu-Bruschek, Eisenhütte, NW. zu N. 3/16 M.

b) Krywald, NW. zu W. ⅜ M., Doppelfrischfeuer, neu aufgesetzt, u. Försterei.

c) Lubotz, Lubocz, Jägerh., SO. zu O. ½ M.

Bruschewitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SSO. 2 M., Post Hundsfeld. Baron v. Strachwitz. Ger.A. des Weigelsdorfer Maj., auch crim. Just. Hübner in Breslau, für's Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 22 H. in 18 Nr. 192 E. (kath. 21); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 ev. Sch. mit für Ramischau, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. 1 h. Schloß, 1 Treibh. mit Orangerie, 1 großes Vorw., 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn. (nicht betrieben), Kardendistelbau.

Bruschwitz, Klein-, Kr. Oels, Vorw. von Sybillenort, W. ⅜ M., geh. kirchl. zu Paschkerwitz, Kr. Trebnitz.

Brustawe, Brustowo u. Brustawiec, D. u. Vasallengut des Fürstenth. Oels, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. 2 M., Post Festenberg. Heinrich Graf v. Reichenbach auf Brustawe. Patrim.G. gl. N., Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Erbscholtis., 480 E. (144 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Wasserm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel. 7 Handw., 7 Händl., 1270 halb Merino. — Hierzu:

Neuvorwerk (Neufuhrwerk), Vorw., WSW. ¼ M.

Brustawiec ist Brustawe, Kr. Militsch.

Brustow, s. h. 1290 Brostau, Kr. Glogau.

Brustowo ist Brustawe, Kr. Militsch.

Brwinow, s. Brynow, Anlage zu Kattowitz, Kr. Beuthen, geh.

Brygisschindorff, s. h. 1393 Briegischdorf, Kr. Brieg.

Brynek ist Brynnek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Brynica ist Brinitze.

Brynnek, Brynek, D. Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 3⅜ M., Post Tarnowitz ¾ M. Bernhard Rosenthal. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., OLG.Ref. Krämer zu Tarnowitz. 37 H., 1 h. Vorw., 289 E. (ev. 13, j. 1); kath. K. zu Tworog, will mit Hanusek u. Polom ein eignes Schulsystem bilden. 1 Brenn., 800 halb Merin. — 3 Stabhämmer, 1840 lieferten a) 6 Mann 930 Ctr. à 5⅓ Rtl., b) durch 6 Mann 910 Ctr. à 5⅓ Rtl. u. c) 1 Zainhammer, außer Betrieb. — Hierzu:

Brzesnitza, Brzeźnica, Vorw., ⅙ M. im SW. zu S.

Brynow, Anlage mit Vorw. zu Kattowitz, Kr. Beuthen, geh.

Bryntza, s. h. 1532 Brinitze, Kr. Oppeln.

Brzęczkowice ist Brzenskowitz, Kr. Beuth.

Brzeg oder *Brzig* s. h. 1355 die Stadt Dyhernfurth, Kr. Wohlau.

Brzegi, Hütten-Etabliss. zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Brzenicze, s. h. 1416 Brzesnitz, Kr. Ratibor.

Brzenschkowits, s. h. 1534 Springsdorf, Kr. Falkenberg.

Brzenskowitz, Brzęczkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. zu O. 3 M., a. d. Przemsa (vor 1818 Kr. Pleß), Post Myslowitz, ¾ M. Franz v. Winkler. Patrim.G. Schloß Myslowitz, Just. Padiera daselbst, auch crim. (OS. Pleß). 106 H., 1 h. Vorw., 1012 E. (43 ev., 47 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, Kr. Pleß, kath. K. zu Myslowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., seit 1821, mit für Slupna u. Karlssegen-Grube, Collat. Grundh., Insp. Beuthen. 14 Handw., 7 Händl. — Hierbei 4 Zinkhütten. a) Alexander, 50 Mann: 13293 Ctr. = 78600½ Rtl. b) Justina, bei der Leopoldinengrube, gab durch 56 Mann 4304 Ctr. Zink = 25465⅓ Rtl. c) Leopoldine bei der Kohlen-Grube gl. N. 50 Mann 5250 Ctr. à 6 Rtl. d) Stanislaus bei der Theodorgr. SW. ⅛ M. 30 Mann 2821 Ctr. à 6 Rtl. — 6 Steinkohlengruben.

1) Aegidius u. Bertha, veraltet. 2) Eisenbahn u. 3) Friedrichsglück, neue Gruben mit schönen Stollen und unterirdischer Fördermaschine. 4) Leopoldine, 71400 Tonn. Stück-, 29264 Tonn. kl. K. 5) Stanislaus, 37702 Tonn. Stück-, 16038 Tonn. kl. K. 6) Theodor, 367 Tonn. Stück-, 775 Tonn. kl. K. — 1 Alaunhütte: Lukretia, gab durch 13 Mann 460 Ctr. Alaun = 2560 Rtl. Werth.

Brzescina ist Breschine, Vorw. zu Jeltsch, Kr. Ohlau, geh.

Brzescz ist Brzestz, Kr. Kosel u. Pleß.

Brzeszcie, s. h. 1416 Brzezetz, Kr. Kosel.

Brzesinka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. 3⅛ M., a. d. Przemsa (vor 1818 Kr. Pleß), Post Myslowitz. Fürstin Sulkowska, geb. Freiin v. Larisch. Fürs RG. Fürstenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. Stadt-R. Padiera in Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß). 164 H., 1 h. Vorw. im D., 1365 E. (47 ev., 94 j.); kath. K. zu Myslowitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Först. außerh., 20 Handw., 10 Händl. — Hierzu: a) Heidowisna, Arrende u. Hüttenanlage im D. b) Sakurze, Zakurcze, Vorw., West ⅛ M. c) Slupna, Słupna, Kol. mit Vorw., N. zu NW. ⅜ M. d) Tobolla, Tobola, Etabliss., SO. zu O. ¼ M. 2 Zinkhütten (fürstl.). e) Johannissegen, bei der Karlssegengr. 14 Mann 2411 Ctr. Zink = 13264 Rtl. 24 Sgr. f) Louise, zu Slupna geh. 9 Steinkohlengr. 1) Karlssegen, 57314 Tonn. Stück-, 7205 Tonn. kl. K. 2) Przemsa, 31653 Tonn. Stück-, 10741 Tonn. kl. K. 3) Fürst Blücher. 4) Breslau. 5) Larisch. 6) Traugott. 7) Weichsel. 8) Barthelmuß, sämmtl. in Fristen, u. 9) Wanda, neu hinzugetreten.

Brzesino, Vorw. v. Dobrzetz, Kr. Poln. Wartenberg.

Brzesnitz, Brzeźnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu N. 2⅛ M., Post Zülz ¾ M. u. Chrzelitz. Königl. Dom.Pacht- u. Rent-A. Chrzelitz, dem die Gemeinde zinst. L. u. St.G. zu Neustadt (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 31 H., 1 Amts-Vorw. mit Schäf., 284 E. (5 ev.); kath. K. zu Lonczník. 1 Kräm. u. Flachshdl., 1 Schwarzvieh-, 1 Getreidehdl.

Brzesnitz, Brzeźnice, 1416 *Brzenicze*, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, N. ⅛ M., Post Krst. v. Wrochem, Landesälteste. u. Poliz.Distr.Commiss. Patrim.G. Just. Rehmet zu Ratibor. (56000 Rtl. Kaufpr. 1817.) 100 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 642 E. (8 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz. 3 Wssrm. im D., 1 Wdm., 1 Dampfbrenn., 1740 halb Merino. — Hierzu gehörte früher das jetzt eingegangene Vorw. Neuhof.

Brzesnitza, Vorw., zu Brynnek, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Brzesowie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 4¼ M., Post Lewin, Stadt-Kämmerei Nachod in Böhmen. Patrim.G., auch crim., Just. Richter in Lewin. 50 H., 286 E. (ganz kath.); ev. K. zu Cudowa, Paroch. Straußeney, kath. K. zu Deutsch-Tscherbeney; am O. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Patr. f. beide Graf v. Götzen, Inspect. Reinerz. 100 Rtl. Fundation für gänzlich Arme u. Fleißige. 3 Wssrm. (3 Mahl-, 1 Spitzgang), 57 Baumwst.

Brzesowitz, Brzosowice, 1532 *Brzezowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NO. zu O. ⅝ M., a. d. Brinitza, Post Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark. Ger.A. der Fideicommißherrsch. Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 23 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 166 kath. E.; kath. K. zu Kamin. 1 Wssrm., 1 Tuchwalke.

Brzeste, s. h. 1534 Brzezetz, Kr. Kosel.

Brzestz, 1175 *Brzescz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. ⅝ M., Post Neu-Berun. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.A. Schädlitz. Heinrich Herzog zu Anhalt-Köthen-Pleß ꝛc. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 39 H., 396 E. (4 ev., 5 j.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. Fürst; hat große Wiedm. ohne Wiesen, aber mit Holzungsrecht; pro on. eingepf. sind: Kobielitz u. Poln. Weichsel mit Kapelle; 1 kath. Sch. mit für Kobielitz u. Miserau, 1 L., Collat. Fürst, Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Wssrm., 8 Handw. u. Händl.

Brzeszina, Vrw. v. Rosnochau, Kr. Neustadt.

Brzezetz, Brzesé, 1416 *Brzeszcie*, 1534 *Brzeste*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, OSO. ⅝ M., Post Kosel u. Ujest. Se. Durchlaucht Fürst August von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. Gerichts-A. Schlawentzitz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 38 H., 1 Vorw., 383 E. (4 ev.); ev. K. zu Kosel St., kath. K. zu Alt-Kosel. 1 massive Kap., 1 Först. im D., 1 Wasser- u. Sägem., 1 Ziegel., 6 Oderkähne zu 87 Last.

Brzezie ist Finkenstein, Kr. Oppeln.

Brzezie, D. u. Kol. gl. N., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, OSO. ¾ M. Post, Kämmerei u. L. u. St.G. zu Ratibor. 154 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1/16 M. östlich, 1146 E. (17 ev., 9 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. TK. von Pogrzebin mit Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl.; eingepf. Niebotschau mit Kap.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Insp. Ratibor. 3 Wssrm. (eingängig u. oberschlächtig), 1 Doppel-Dampf-, 1 einfache Brenn., 1 Bleiche, 14 Handw., 7 Händl. — Hierzu:

Pogwisdow, einzelne Häuser. Die Kolonie Brzezie liegt auf der Ratibor-Rybniker Landstraße, auf den sogenannten Brzezier Bergen, besteht aus 9 H., 1 eingegangenen Steingutfabrik nebst 1 Dachziegelei. Hier befindet sich auch der Lustort der Ratiborer, Lucasine, 1 Gasth. an d. Loslauer Chaussee, von ihren Begründern, zwei Offizieren a. D., Namens Lucas, also benannt, nebst 1 amerikanischen Dampf-Mehlmühle von 20 Pferdekraft des Kaufm. Doms in Ratibor. Sie brannte zwar 1842 den 15. Septbr. bis auf die Sohle nieder, wird aber bereits wieder und mit gediegener Einrichtung aufgebaut. In dem Wäldchen, Sbytken genannt, u. auf einem rustik. Waldflecke, so wie in einem dritten Orte, auf Kobiller Grunde wird Quellwasser in 3 hölzernen Röhren, die bei der Lucasine in 1 Hauptrohr einmünden, unter der Chaussee ½ M. weit nach Ratibor geleitet; ein Zweig davon versorgt das Schloß Ratibor u. dessen Brauerei mit hinlänglichem Wasser, während der andere Theil des Aquadukts über die Oderbrücke in die Stadt geführt wird u. diese mit Trinkwasser versorgt. — Noch gehört zu Brzezie das 1841 neu erbaute Vorw. Jagelnia mit Schafstall, 1/16 M. östl. vom D.; in der Nähe die sieben Linden, der höchste Punkt der Brzezier Berge, mit schöner Aussicht, die von den Karpathen u. Sudeten erst begränzt wird.

Brzezina ist Breschine-Freihan, Kr. Militsch.

Brzezina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, SSO. ½ M., Post Krst.

Andreas Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Ger.A. der Herrſch. Gr. Strehlitz, auch crim., Juſt. Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehlitz. 13 H., 1 Vorw., 1 Schäf., 90 kath. E. kath. K. zu Gr. Strehlitz St. 1 Kalkſteinbruch. — Hierzu:

Koczorowna, Schäf., SO. ⅛ M., 1175 Mer.

Brzezina, Kr. Toſt-Gleiwitz, a) Mühle, zu Brzezinka, b) Freigut, zu Oratſche geh.

Brzezina Sulewska iſt Breſchine Sulau, Kr. Militſch.

Brzezing, Jägerh. zu Ruſchinowitz, Kr. Lublinitz geh.

Brzeyinka iſt Brzezinke, D., Kr. Kreuzburg.

Brzezinka, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, WNW. 1 M., Poſt Gleiwitz. Johann Nepomuk v. Raczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. 69 H., 2 h. Vorw., 530 E. (ev. 3, j. 10); 1 kath. Pfarr-K., ſehr alt, von Holz, Archip. Gleiwitz, Patr. Domin. u. Compatr. Domin. Kozlow wegen der Adjuncte, hier Wiedm., 50 Morgen Acker, 2 Wieſen; pro on. eingepf. Brzezinka, Kozlow mit MK. u. Zdierdz. Der Gottesdienſt wechſelt in beiden Kirchen, die Beſetzung zwiſchen beiden Grundh.; 1 kath. Sch. mit für Elgot v. Gröling, 1 L., Collat. Domin., Inſp. Toſt-Gleiwitz; Schulh. maſſiv ſeit 1809. 2 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Pottaſchſiederei, 8 Handw. — Zum Ort gehören:

a) Brzezinna, Brzezina, Mühle.

b) Grabowitz, Grabowice, Vorw., ⅛ M. im NNO.

c) Likowitz, Łykowice, Vorw., ¼ M. im W.

Brzezinke, Brzezinka, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. zu SO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Graf Heinr. v. Bethuſyſche Erben. OLG. Breslau, Patrim.G. Bankau, auch crim., Kr.J.Commiſſ. Dziuba in Roſenberg. 20 H., 1 h. Vorw., 200 E. (ev. 99); ev. K. zu Bankau, kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 700 ganz Merino.

Brzezinke, Kr. Lublinitz, iſt a) Puſtkowie, zu Schemrowitz geh., b) Neuhof, zu Zborowski geh.

Brzezinki iſt a) Bürgsdorf, Kr. Kreuzburg, b) Breczinke, Kr. Namslau, c) Birksdorf, Kr. Ohlau.

Brzezinna, Mühle, zu Brzezinka, Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzeźnica iſt Brzesnitz, Kr. Neuſtadt, u. Brzesnitza, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Brzeźnice iſt Brzesnitz, Kr. Ratibor.

Brzezowitze, ſ. h. 1532 Brzeſowitz, Kr. Beuthen.

Brzinicka deutſch Brzinitzka, Kr. Gr. Strehlitz, Hütten-Etabl. u. Theil von Colonowska, wo Näheres.

Brzistmuel, ſ. h. 1399 eine Mühle bei Nimkau, Kr. Neumarkt, wohl die Briegſche (?)

Brzoska, Mühle, zu Althammer, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzosowa, Vorw. zu Biczinic, Kr. Koſel, geh.

Brzosowice iſt Brzeſowitz, Kr. Beuthen.

Brzozka oder Brzoska, Mühle, zu Alt-Hammer, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzozowka, Kr. Roſenberg, Jägerh. u. Robothgärtnerſtelle zu Pſurow geh.

Brzozowker Scholtiſei, auch Gollus gen., Scholtiſei, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Pleß, ONO. ⅝ M., Poſt Krſt. Beſitzer Steffke. 2 H., 6 E.

Brzuchów, Vorw. zu Oſtrog, Kr. Ratibor, geh.

Bſchanz, 1369 *Pyssancz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. ¾ M., Poſt Dyhernfurth ⅜ M. Prinzeſſin Biron v. Curland, verehel. Generalin v. Stranz. Majorat-G. Dyhernfurth, JR. John in Dyhernfurth, auch crim. Zinſen u. Gefälle fließen noch zum Domain.A. Wohlau. 35 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw. (reizende Lage auf einer Anhöhe an der Oder), 225 E. (kath. 30); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben. 2 Wdm., 1 Kahn zu 6 Laſt, 4 Handw.

Buccovina, ſ. h. 1283 Bukowine, Kr. Trebnitz.

Bucek, 2 Freihäuslerſt., zu Chechło, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Buchacz iſt Buchholz, Kr. Beuthen, Mühlen-Etabl., zu Radzionkau geh.

Buchau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2½ M., Poſt Neurode; kath. K. zu Neurode. 2 Wſſrm. (2 Mahl-, 2 Spitzg.), 1 Brenn., 1 Ziegel. des Bauer Anton Kriſten (18000 Dachz.), 46 Baumwſt. u. andere Handw., 8 Händl. Steinkohlengr.: a) Combinirte Ruben, 17047 T. kl. Kohlen, b) Liſette, friſtet. — Buchau hat folgende Antheile:

a) Gemeinde Buchau, 53 H., 394 E. (ev. 10).

b) Die Kieferhäuſer, 3/16 M. im SSW. von Anth. a. 15 H., 104 kath. E.

c) Das kalte Vorwerk, 11 H., 54 kath. E.

d) Annaberg, ¼ M. im SW. von Anth. a. 24 H., 142 kath. E. Auf dem Annaberge eine Meßkapelle, St. Anna.

e) Antheil Stadt Neurode, ¼ M. im S. zu SW. 2 H., 14 E. (ev. 1).

f) Schloß Neurode, ⅛ M. im W. von Anth. a. 24 E. (ev. 2).

g) Volpersdorfer Anth., im D. belegen. Genannte Theile gehören dem Landesälteſten Grafen Anton v. Magnis u. ſtehen unter dem gräfl. A. v. Magn. Juſt.A. Neurode, auch crim.

h) Anth. des königl. Rent-Amts Glaz, im Dorfe belegen. 2 Gärtner, die geringen Zins u. Roboth leiſten. Die Gerichtsbarkeit über ſie iſt dem gräfl. Magniſchen Juſt.A. zu Neurode übertragen.

Buchberg, Dorf-Anth. von Pohldorf, Kr. Habelſchwerd.

Buchelsdorf, vulgo Burdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, W.-z.-SW. 1⅜ M., Poſt Krſt. Lieut. der Ldw.-Kavallerie u. Landesälteſt. Arthur Friedr. Joachim v. Knobelsdorf. Patrim.G., auch crim., Juſt. Scheibel II. zu Grünberg u. verbunden dem Inquiſit. Grünberg. 60 H., 341 E. (9 kath., 2 j.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; ev. K. zu Schweinitz, kath. K. zu Lättnitz, Paroch. Schweinitz. Am Ort die Wiedm. einer nicht mehr beſtehenden TK. von Lättwitz, Collat. Domin. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 8 Leinwſt., 3 Handw., 4 Händl.

Buchelsdorf, Bucholów, 1360 *Buchwaldsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 1 M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. Bienek. Patrim.G. auch crim. Bürgermeiſter Weisker in Namslau. 52 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 646 E. (ev. 151, j. 6); 1 kath. TK. von Lorenzdorf, Archip. Reichthal, Patr. Domin., das den Pfarrer mit vocirt u. das Pfarrh. mit baut; 1 kath. Sch., 1 L., Inſpect. Namslau, Collat. Domin.; eingeſchult Haugendorf. Der erſte Lehrer 1759 mit dem Gehalt

von 20 Rtl., 12 Schfl. Deputat u. freiem Holz angestellt, das Schulh. 1809 erb.; ev. K. zu Kaulwitz. 1100 halb Merin., 1 Arrende, 1 Wſſrm. 2 G. (schon im 14. Jahrh. war eine Mühle vorhanden), 1 Wdm., 4 Handw., 2 Händl. — Hierzu:

a) Noldau, Kretscham im D.

b) Strehlitz, Vorw.

Buchelsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. ½ M., Post Krst. Graf v. Sedlnitzky. Patrim.G. Wiese, Just. Hanke zu Zülz. 121 H., 1 h. Vorw., 856 E. (199 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. MK., Adjuncte von Riegersdorf, gräfl., hat vollen Gottesdienst, außer an hohen Festen; Wiedm. (Acker, Wiese u. Wald), Patr. Domin.; eingepf. u. eingesch. pro on. Buchelsdorf, Sieben- u. Achthuben; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Neustadt. 1 königl. Chaussee-Zoll, dicht am D., 6 Handw., 4 Händl., Teichfischerei. — Hierzu:

a) Hortermühle, Wſſrm., Süd 3/16 M.

b) Münsterhof, ein kleines einzeln gelegenes Vorw.

Buchhawzen, s. h. 1390 Buchitz, Kr. Brieg.

Buchholz, Mühlen-Etabl., zu Radzionkau, Kr. Beuthen, geh.

Buchitz, 1255 *Bonhusen,* 1390 *Buchhawzen,* Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. 2 M., Post Löwen u. Brieg. Oberamtmann Johann Gottfried Brieger auf Lossen, sonst Maltheser-Commende Lossen. Patrim.G. Lossen, Just. v. Rohrscheidt in Brieg, civil u. crim. 1 Freischoltis. des Gottlieb Zimmermann, 73 H., 376 E. (kath. 111); ev. K. zu Löwen St., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. Grundh., Sup. Brieg, 1 kath. TK. von Lossen, Patr. Domin., Archip. Brieg, Gottesdienst den 2. Sonntag. 10 Handw., 3 Händl.

Bucholów ist Buchelsdorf, Kr. Namslau.

Buchta, Dorf im Breslauischen, schon 1253 urkundlich erwähnt, später zu Brocke oder Procow geschlagen.

Buchtzig s. Buchwitz, Kr. Breslau.

Buchwäldchen, 1433 *Buchweldichen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, S. zu SO. 1⅝ M., Post Krst. u. Parchwitz ¾ M. Frau des Rittmeister Hänel, geb. v. Seidl. Patrim.G., Crimin.R. Kaulfuß in Liegnitz, auch crim. (LW. Liegnitz III.). 46 H., 1 h. Schloß, 265 ev. E.; ev. K. zu Schönborn, Kr. Liegnitz, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Liegnitz I. 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 1 Händl., 1 Ziegel. des Domin. — Hierzu:

Buschmühle, Wſſrm., W. zu NW. 3/16 M.

Buchwäldchen, 1337 *parvum Buchwald,* 1340 *Katzenschinder,* auch *Igelsjagd,* 1376 *Egilsjagt,* doch waren dieß nach Stenzel nur 3 zusammen gelegene Orte, die urkundl. einem Herrn gehörten. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSW. ⅝ M., am Neumarkter Wasser, Post Krst. Verwittw. Gutsbes. Schaubert auf Frankenthal. Patrim.G. Frankenthal, auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (135000 Rtl. Kaupfpr. 1811, incl. Frankenthal.) 8 H., 1 h. Vorw., 57 E. (ev. 25); kath. K. zu Dietzdorf, Par. Keulendorf, ev. K. zu Neumarkt St. 2 h. Torfgräbereien (30200 Schock).

Buchwald, 1399 *Buchweldchin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. 3/16 M., am Bober, Post Kosel D. ½ M. u. Alt-Oels. Besitzer Konrad. Patrim.G., Just. Maschke in Bunzlau, crim. Fiskus, Stadt-G. Inquisit. Bunzlau (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816). 37 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 232 E. (11 kath.); ev. K. zu Alt-Oels und ist Grundherr Mit-Collator; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; eingesch. Hilgerei u. Kochenik, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Alt-Oels, Paroch. Nieder-Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Händl., 1 Kalkbrenn. — Hierzu:

a) Hilgerei, auch Hilgerschenke genannt, ein Kretscham, Ost ¼ M., 5 H., 22 E.

b) Kochenik, Vorw., SO. 3/16 M., 2 H., 17 E. Im Buchwalder Forstrevier großer Torfstich der Kämmerei von Bunzlau, 1840 durch 12 Arbeiter 1011800 Stück, Werth 834 Rtl.

Buchwald (rechts der Oder), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. 3⅛ M., Post Kontopp ¾ M. Herzogin von Acerenza Pignatelli. Patrim.G. der Kölmchener Allod.Güter, auch crim. JR. Keßler in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820.) 21 H., 1 Vorw. im D., 159 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Liebenzig.

Buchwald, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2½ M., Post Polkwitz ¾ M. u. Klopschen 1 M.; Landesälteſt. u. Johanniterritter v. Sydow. Patrim.G. Thamm, auch crim., Just.Verw. Hertel II. in Glogau. 48 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 475 E. (kath. 19); 1 ev. Pfarr-K., gestiftet 1741, wie die ihr verb. Schwest.K. Wiesau, welche der Pastor in Buchwald mit besorgt; keine Wiedm.; pro on. eingesch. Neu-Hammer (Anth. Thamm), Neu-Haide, Klemnitz u. Thamm. Patr. die Domin. v. Buchwald u. Wiesau (vergl. dies); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. Buchwald, Neu-Hammer u. Thamm, verbunden die Nebensch. in Neu-Haide u. in Klemnitz, Sup. Glogau. Kath. K. zu Thamm, Par. Gr. Logisch. 1 Ziegel., 1 Torfstecherei der Gem. lieferte 1840: 426000 Stck. (118 Rtl. 10 Sgr. Werth), meist zu eigenem Bedarf, 9 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Gränz, Kol. b) Schäferei-Vorwerk, Vw.

Buchwald, 1378 wie jetzt *Buchwald,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu S. 1⅜ M., am Bober u. Schartenberge, Post Liebau ⅜ M. Königl. Domain.A., vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau. L. u. St.G. Liebau, crim. im Liebauer Blutgerichts-Verband (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 85 H., 1 freies Vorw. des Poliz.Distr.Commiss. Teichmann, 1 Erbscholtis. mit Brau- u. Brenn., 653 E. (10 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau; kath. K. zu Liebau, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., welcher zugleich die Schule in Tschöpsdorf versieht, Collat. königl., Insp. Landeshut. 1 Wſſrm. 2 G., 51 Webst., größtentheils zu Kreas u. Putzenleinwand, 14 andere Handw. u. Händl.

Buchwald, 1341 *Buchwaldt,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818.) 2 Antheile:

a) Obsendorfer Antheil: Graf v. Carmer (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt.

b) Freiseite: Königl. Kammerherr F. B. v. Mutius, Patrim.G., auch crim. Just. Martini in Jauer. In a. u. b. 53 H., 1 Freischoltis., 419 E. (kath. 38); 1 kath. MK., Adjuncte von Obsendorf, fast Ruine, Patr. Domin, vocirt mit; hat Pfarr-Wiedm.; Archip. Neumarkt. Ev. K. zu Blumerode, 1 ev. Sch., mit für Ellguth, errichtet 1765, 1 L., Collat. beide Domin., Sup. Neumarkt. 1469 halb

Merin., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 15 Handw., 3 Händl.

Buchwald, 1266 *Buchwald,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 2⅛ M., Post Bernstadt. Herzog zu Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger. Amt Bernstadt, das Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Abth. I. für Eximirte, Abth. II., auch crim. für d. Unterthanen. 2 Vorw. innerh., 80 H., 705 E. (8 kath.); 1 ev. M.K. verb. mit der Schloß-K. zu Bernstadt, deren Archidiak. u. Diak. hier Pastoren u. vierteljährig wechseln. 1 Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. der K. u. Sch. Herzog; eingepf. u. eingesch. nur Buchwald; kath. K. zu Kl. Zöllnig, Par. Gr. Zöllnig. 1 Oel-, 1 Roßm., 6 Handw., 3 Händl., 1400 Merino. Zu Buchwald gehört 1 Freischoltis., deren Besitzer C. E. W. Fischer, das Hypothekenbuch führt d. Fürstenth. G. Abth. II.; das Patrim.G. civil. u. crim. über Gesinde u. zugehörende Stellen verwalt. J. R. Thalheim zu Oels. Ferner:

Friedrichsberg, 1/16 M. v. B. begreift 1 herzogl. Vorw., 12 H., 113 ev. E., eingepf. zur Schloßk. in Bernstadt.

Buchwald, Vorw. zu Bockwitz, nach anderer Angabe zu Milkau, Kr. Sprottau geh. war schon 1401 vorhanden.

Buchwald, D. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1 M., Post Krst. Freiherr von Klochsche Erben, (zinspfl. an das Dom. RentA. Trebn.), Patrim.G. auch crim., Just.R. Groß in Oels, für Gut u. Exim. Fürstenth. Oels. 14 H., (12 No.), 108 E., (kath. 19); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw. 1 Wssrm.

Buchwald, königl. Unterförst. im Walde gl. N. bei Trebnitz, auch Kaffeehaus u. viel besuchter Vergnügungsort.

Buchwald, Nieder-, 1442 *Buchweldichin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan, OSO. ⅝ M., Post Krst. von Pannwitz, zinsbar dem Domain.RentA. Neusalz-Sagan, Patrim.G. N. Buchwald u. Barge, Just. Glöckner in Sagan, crim. fiscus, Inquis. Grünberg. 65 H., 1 Schloß, 1 Ww., 342 E., (25 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau, eingesch. Buchwald, N.- u. Ober- u. Barge; ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, 1 kath. M. K., verbunden der PfarrK. Eckersdorf, Pat. Domin., hat Wiedm. mit Geb. u. Wald, eingepfarrt pro on. Buchwald, Ober. u. Ndr. mit Barge. Das Schulh. bewohnt der Küster. 10 Leinwebest. nebenb. 1 Ziegel. 9 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Barge, früher Barg genannt. Dörfchen SW. ¼ M. 1 Vorw., 6 Dreschgärtner-, 14 Häuslerst., zusammen 29 H., 153 E. (6 kath.); 1 Wssrm., 4 G. 1 Papierm., (2 Bütten.) 1 Sägem.

Buchwald, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan, O. z. SO. 1 M., Post Krst. Gotthelf Grunwald zinst dem Dom. RentA. Neusalz-Sagan. Patrim.G. Ober-Buchwald, ein Allod. für sich, Just. Glöckner in Sagan, crimin. fisc., Inquisit. Grünberg. 50 H., 1 Schloß, 1 Ww., 254 E., (23 kath.); ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Buchwald, Nieder-, Par. Eckersdorf. 7 Leinwbst., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Wiesenhaus, einz. Häuslerst. W. z. SW. ¼ M.

Buchwald, Ober- u. Nieder-, 1499 *Buchwalt,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl. (SJ.) Hirschberg. SO. z. S. ⅝ (⅞ M.) Post Schmiedeberg ¼ M. Friederike verw. Frau Minister Gräfin Reden, geb. Freiin von Riedesel, Dame d. Louisen-Ordens. PatrimG. auch crimin., L. u. St.G.Rath Westphal in Schmiedeberg. 119 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., wovon das eine südlich Birkberg. 728 E., (63 kath.); 1 ev. PfarrK., Sup. Hirschberg, zu welcher Buchwald u. Quirl mit 2 h. Vorw. u. seinen Anth. Gansberg, Hain u. Pfaffengrund eingepf. sind. 1 kath. M.K. Adjunkte der PfarrK. Fischbach. Am 3. Sonn- u. 4 Festtagen Kirche. Wiedm. mit Gebäuden, in ihm giebt der Pfarrer den kath. Kindern, welche die akatholische Schule besuchen, Religions-Unterricht, Archip. Hirschberg, eingepf. Buchwald mit Drehaus, ferner Quirl mit Gansberg, Heine u. Pfaffengrund. 1 ev. Sch., 1 L. als Cantor, 1 HilfsL., sie versehen zugleich die Sch. in Quirl, jeder 3 Tage in der Woche. Pat. aller Grundh. u. präsentirt die Gemeine aus den von jener bestimmten Probepredigern 3 ev. Kandidaten zur Pfarre und Schule. Bibelgesellschaft gestiftet durch den Minister Grafen von Reden, kurz vor seinem Tode am 19. Juni 1815. Sie besteht unter dem Vorsitze der Frau Gräfin fort, zählte anfangs nur Insassen, begreift jetzt aber 221 Dörfer u. Städte, (Mitglieder zählt sie 434,) und hat von ihrer Stiftung bis Johanni 1841 an Beiträgen u. durch Bibel-Verkauf und Wohlthaten eingenommen 17,430 Rtl. 27 Sg. 8 Pf., vertheilt an deutschen Bibeln 25,713, an Böhmischen 1000, an ev. neuen Testamenten 7180, an kath. 22,276. Durch den Jüngling- u. Jungfrauen-Verein, als Theile der Bibelgesellschaft erhielten bedürftige Kinder u. Confirmanden bisher Bibeln, seit dem 1. Januar 1827 hat aber der damalige Pastor Scholz auf herrschaftl. Mittheilung die Gemeine vermocht, daß jedes Kind, so lange es die Sch. besucht, wöchentlich einen Pfennig zahlt, dafür beim Eintritt in die zweite Klasse eine kleine u. bei der Konfirmation eine Hausbibel in Großoctav empfängt. Jene liefert der Verein zu 15, diese zu 20 Sgr. Bedürftigen zu weit geringerem Preise bis zu 8 u. 6 Sgr. gebunden. Aermere Kinder empfangen ihre Beiträge von wohlthätigen Familien, besonders Jungfrauen. Diese Einrichtung ist Ursache zur Stiftung unzähliger anderer deutscher Bibelpfennigkassen. Eben so hatte Herr Pfarrer Scholz eine Sonntagsschule für Erwachsene errichtet, die sich aber nicht lange erhielt. Am Ort bestehen: 1 Armen- u. Pflegeh., letzteres durch die Frau Minister 1826 — 27 erbaut, auf der Stelle des alten Schulh. als ein Verpflegungsh. für Wittwer u. Wittwen, die Pflege genannt. 2 Wssrm. 3 G., 1 Ziegel., Gewerbl. sind: 20 Handw., 7 Hdl. 1 treffliche Brau-, 1 Brenner. u. im herrschaftl. Hofe werden Schweizer-Käse von 8 — 20 Pfd. gefertigt. Auch enthalten 54 dem Dominio gehörige Teiche ganz vorzügliche Karpfen. Ein Bach aus dem Oberteich durchfließt das ganze Dorf u. fließt dem Eselbache zu. An jenem liegt vom Oberteiche nach Norden Ober-Buchwald, dann nach Westen Nieder-Buchwald, fast bis zum Schloß von diesem im Süd die Kolonie Drehaus von 16 Stellen (schon oben begriffen) u. zwischen ihrem Süd-Ende u. dem Oberteich am Birkberg das Vorwerk gl. N. Die ganze Umgebung mit den herrlichsten Anlagen geschmückt, erscheint in den Tagen des Frühlings u. Sommers als ein großer englischer Garten. Minister Graf Reden, Director des Schles. Bergbaues ist der Schöpfer des ganzen erst seit 40 Jahren hervorgerufenen Paradieses. Nur das Schloß ist noch das frühere. Im Ost u. West umgiebt es ein Rasenplatz mit Ge-

büschen umgränzt. Im SO. steht das Orangenhaus mit schönem Gemach u. Bad in seiner Mitte und dem geschmackvollen englischen Speisesaal am Süd-Ende, von wo über den vorliegenden Streuteich hinaus, die Koppe zur Linken u. der Kynast zur Rechten sich zeigen, alles im Saale zurückgestrahlt von den Spiegeln der nördlichen Wand, während an der Ostseite der schöne Pflegegarten sich hinzieht. Vom Schlosse nördlich und dann nach Ost sich hinwendend, führt der Weg zu dem Pavillon, den der Graf 1804 seiner Gemahlin erbaute. Kommt man von Norden her in ihn, so tritt dem Blicke des Kommenden die ganz Majestät der Hochgebirge entgegen und die Ansicht ist am erhabensten in den Morgen- u. Abendstunden des Tages. Von den beiden Kabinetten der Herrin in den Flügeln des Pavillons, verschließt das eine eine Bibliothek deutscher Klassiker. Von hier am Südfuß des Hügels steht ein Gewächshaus, NO. aber auf einer Höhe die Gärtner-Wohnung, im Sommer von blühenden Topfgewächsen umduftet. Hier enthält ein Zimmer der Gräfin eine Sammlung von Mineralien u. Schmetterlingen, u. östl. am Hause erblickt man ein einfaches Denkmal des schles. Geographen und Naturforschers Pastor Weigel (s. Haselbach), westlich dem Obstgarten, und unweit desselben den schönen Großteich mit seinen umgebenden Matten u. Gesträuchen. ¼ Stunde nördlich von ihm steht unter riesigen Eichen das Wiesenhaus, oft irrig auch Fischerhaus genannt, von einem Gartengehilfen bewohnt, mit 2 gräfl. Zimmern, durch schöne Gemälde und Kupferstiche geschmackvoll verziert. Von hier rückwärts, an der Morgenseite des Großteiches hin, in dessem klaren Gewässer seine reizenden Umgebungen, das Schloß und das Hochgebirge sich spiegeln, führt nun der Pfad rechts zur Abtei auf einer sanften Anhöhe und am Saume eines Fichtenwaldes. Den untern Theil dieses gothischen Gebäudes bildet die Gruft des edlen Grafen Reden und von den in sie führenden Vorhallen ist die östliche im Winter mit Fenstern verwahrt, und das ganze Jahr mit Blumen geschmückt. Von den beiden obern Gemächern ist das nördliche als herrsch. Kapelle mit Altar u. Crucifix versehen und in dem untern Theil des nördl. anstoßenden Thurmes wohnt als Abteiwärter ein Gartengehilfe. Nordwärts, am Walde hin, führt der von wenigen gekannte Katersteig, mit mehreren herrlichen durch Aushaue bewirkten Ansichten, der Gärtnerwohnung, des Großteiches, der Falkenberge ꝛc. Südlich der Abtei, am Waldsaume erhebt sich die Kanzel, ein hervorspringender Fels mit malerischem Hinblick auf Quirl und die Koppe. Steigt man die mehr als 30 zu ihr führenden Granitstufen hinab, hat man unten rechts am vorbeifließenden Eselbache den hohlen Stein, aus dessen künstlicher Höhlung man die Koppe vor sich erblickt. Weiter rechts trifft man den Karolinensitz u. eine Mooshütte, links aber, gegen den Teich zu, die Grotte, weiter entfernt ein Brunnengesims, früher Einfassung des Fischbacher Schloßbrunnens u. der Sage nach noch von den Tempelherrn herrührend, welche letzteres erbaut haben sollen. Auch müssen wir noch folgende Punkte in Kürze erwähnen. Vom Schloß ¼ Stunde im Nord erhebt sich auf einer Höhe der Warthe-Thurm, mit entzükkender Aussicht auf das ganze Hochgebirge im Westen u. der Kesselsburg dicht unter ihr, diese gleich der Warthe eine künstliche Ruine führt ihren Namen nach einem Freunde des Grafen. Eben so trifft man vom Schlosse ⅛ M. im Ost auf einer Höhe Klöbers Denkmal. Ungeheure Granitblöcke sind hier übereinander gewälzt, u. die Höhlung im Obersten deutet darauf, daß hier ein heidnischer Opferplatz war. Eine natürliche Kammer unter diesen Steinen enthält Klöbers Gedächtnißtafel. Südl. steht in diesem Granitblock ausgehauen: „Klöbers Dwelling." Auch hier ist ein herrlich u. wenig gekannter Standpunkt. Nicht minder ist es der auf einer Altane am Birkberge; doch Worte vermögen Ansichten dieser Art niemals zu schildern und wir haben schon die Grenzen dieses Raumes überschritten. — Noch gehören zum Ort:

a) Birkberg, Vorw. S. zu SO. 5/16 M. b) Drehaus oder dreh dich aus, Kol. SSW. ¼ M.

Buchwald, Ober- u. Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. 2 M., Post Krst u. Hainau, von letzterem ¾ M. Vor 1810 Stift Wahlstatt, dann königl. bis 1831, wo es Amtsrath v. Raumer erwarb. L. u. St.G. Liegnitz, (LW. Hainau, vor 1820 landräthl. Goldb.-Hainau). 58 H., 480 E., (126 kath.); ev. K. zu Bärsdorf-Trach, Kr. Goldb.-Hainau; kath. K. u. Sch. zu Kaltwasser. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 14 Handw., 4 Hdl., 2300 Merino. — Hierzu:

Waldhof, Vorw., N. zu NO. ¼ M.

Buchwalde, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GS.) Hoyerswerda, (vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.), SO. zu S. ⅜ M., am Göda'schen Wasser, Post Krst. Königl. (Rent-A. Hoyerswerda). L. u. St.G. Wittichenau. 28 H., 180 E., (2 kath.); ev. K. zu Groß-Särchen.

Buchwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. 2 M. an der Lauf. Neiße, Post Priebus ¼ M. Herm. Ludw. Heinrich, Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. durch Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 24 H., 133 E., (2 kath.); ev. K. zu Podrosche, kath. K. zu Priebus, St. 3 Hdl.

Buchwalde, im, Forst der Stadt Bunzlau, v. da NW. ½ M. 1 Haus.

Buchwaldsdorff, s. h. 1360 Buchelsdorf, Kr. Namslau.

Buchwaldt, s. h. 1341 Buchwald, Neumarkt.

Buchwalow ist Hohndorf, Kr. Leobschütz.

Buchwalt, s. h. 1499 Ob.- u. Nied.-Buchwald, Kr. Hirschberg.

Buchweldchin, s. h. 1399 Buchwald, Kr. Bunzlau u. 1412 Nied.-Buchwald, Kr. Sagan.

Buchweldichen, s. h. 1433 Buchwäldchen, Kr. Lüben.

Buchwitz, hieß 1209 *Buzisou*, 1268 *Buchtziz*, 1492 *Bockcziez*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 3 M., Post Domslau u. Jordansmühl. Kgl. Rent-A. Breslau, sonst Sandstift Breslau. Land-Ger. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Freischoltisei, 169 E., (49 ev.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Prisselwitz. 6 Handw., 3 Hdl.

Buckau, an der Oder, Buków, 1531 *Bukow*, 1534 *Buckhuow*, D., Reg. Oppeln (OS), OLG. u. Kr. Ratibor, Post Krst., SSO. 1⅝ M. Graf v. Saurma-Jeltsch. Patrim.G. Tworkau, Just. Jonas zu Schillersdorf. 61 H., 1 Vorw., 378 kath. E.; kath. K. zu Lubom, am Ort eine Rosenkranz-Kapelle. 1 kath. Sch., besteht seit 1837 nur f. d.

Ort, 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inſpect. Ratibor. 4 Handw. u. Hdl.

Buckaw, ſ. h. 1375 Baucke, Kr. Neiße.

Buckuow, ſ. h. 1532 Buckau, Kr. Ratibor.

Buckolowe, (Bukolowa d. h. Buchenort von Buk), Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 2¾ (2⅝ M.), am Schätzkefluß, Poſt Trachenberg. Herm. Fürſt v. Hatzfeld-Trachenb.-Schönſtein. Tit. plen. ſ. Trachenberg, Schloß, Fürſtenth.Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 23 H., 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 242 E., (107 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. — Hierzu:

a) Die Gahl- oder Gohlhäuſer, etliche Häuſer, SO. ¼ M.

b) Grüneiche, OSO. ⅛ M., Förſt., Waſſr.- u. Wdm., ev. K. zu Gr.-Gainowe.

Buckow, ſ. h. 1349 Bockau, Kr. Striegau.

Buckowinke, 1385 *Buckowin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. ¾ M., Poſt Feſtenberg u. Juliusburg. Herzog von Braunſchweig-Oels, als königl. Lehnsträger; das Hypothekenb. beim OLG. Breslau. Fürſtenth.Ger. Oels, für Crimir. Abth. I., Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innnerh., 1 Erbſcholtiſ., 32 H. in 25 Gärtn.- u. Häusl.-Poſſeſſ., 258 E., (kath. 15); ev. K. zu Maliers, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Domin.-Brau.- u. Brenn., 1 Ziegel., (111000 Ziegel aller Art.) 1 Bleiche, 6 Handw., 7 Hdl.

Bucschk, ſ. h. 1353 Butſchkau, Kr. Namslau.

Bucze, ſ. h. 1372 Butſchkau, Kr. Namslau.

Buczek, Vorw. u. Kol. zu Kaltwaſſer, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Bud oder **Butt**, Vorw., Kr. Neuſtadt, zur Kol. Neuvorw. geh.

Buda, Kretſch. zu Komorrno, Kr. Koſel, geh.

Buddenbruk, Kol.-D., zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Bude, Neu-, oder Neuhof, Vorw. zu Dobrau, Kr. Neuſtadt, geh.

Budeschow, ſ. h. 1361 Baudis, Kr. Neumarkt.

Budesow paruum, ſ. h. 1359 Kl.-Baudis, Kr. Liegnitz.

Budicken, ſ. h. 1395 u. *Budischin* 1503, Poln.-Baudis, Kr. Neumarkt.

Budischowo, ſ. h. 1533 u. *Budischow* ſchon 1532 Baudis, Poln.-, K. Neumarkt.

Budischwitz, ſ. h. 1409 Puſchwitz, Neumarkt.

Budischow, ſ. h. 1193 Gr.-Baudis, Liegnitz.

Budissouo, ſ. h. 1217 Kl.-Baudis, Kr. Liegnitz.

Budittendorff, ſ. h. 1372 Baudendorf, Bunzlau.

Budkow, ſ. h. 1207 Bautke, Kr. Wohlau.

Budkowitz, Alt-, Stare Budkowice, 1532 *Budtkhowitze*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 3⅛ M., Poſt Neu-Kupp, Karlsruhe u. Kreuzburg 2 M. Kgl. Rent-A. Kupp. Landgericht Kupp, auch crim. 132 H., 891 E., (3 ev., 11 jüd.); ev. K. zu Plümkenau; 1 kath. K., früher TK. von Jellowa, Patr. königl., Archip. Schialkowitz, mit eigenem Pfarrer ſeit dem 15 Dez. 1827; die Pfarre wurde bei der Trennung durch Beiträge der Gemeinde dotirt, ohne Wiedm., nur mit 5 Morg. Acker (reiner Flugſand) betheiligt. Die Kirche iſt in ihrer jetzigen Geſtalt erbaut 1713; laut Urkunden im Pfarr-Archiv vom 1. Febr. 1714; eingepf. ſind Alt- u. Neu-Budkowitz mit Morzinek, Dambinietz, Friedrichsthal, Georgenwerk, Plümkenau, Podewils, Süßenrode, Zedlitz; verbund. die TK. in Laskowitz, Kr. Roſenberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; eingeſch. Alt- u. Neu-Budkowitz u. Dambinietz, Inſpect. Oppeln. 1 Wſſrm., am Budkowitzer Flößbach, 1 Förſterei. (Die Oberförſterei iſt nach Dombrowka, königl., verlegt). 1 Potaſchſied. dreier Bauern, gab durch Lohnarb. 12 Ctr. à 4 Rtl. 2 Theeröfen, 1 Bleiche, 8 Handw. — Hierzu:

a) Budkowitzer Werk, WNW. ½ M., und von der Kreuzburger Hütte, von der es reſſortirt, SO. ¼ M. 3 Wohnh., 2 Friſchf. beſchäftigten 15 Arbeit. u. lieferten 2400 Ctr. Eiſen.

b) Dambinietz, Dębieniec, NO. zu O. ¼ M. Forſt-Kol. 23 Häusl. Siehe den beſondern Artikel Dambinietz.

Budkowitz, Neu-, Nowe Budkowice, Kol.D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 3⅛ M., u. nicht weit Oſt von Alt-Budkowitz, Poſt Kreuzburg 2 M. u. Neu-Kupp. Königl. (Rent-A. Kupp.) Land-Ger. Kupp, auch crim. 55 H., 368 E., (8 ev.); ev. K. zu Plümkenau, kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 Theerofen, SO. im Walde. — Hierzu:

Morzinek, Parcelle W. zu NW. ⅜ M., 1 Unterförſt. u. 7 Hauslerſtellen.

Budkowitzer Werk, Kr. Oppeln, 3 Wohnhäuſer u. 2 Friſchfeuer zu Alt-Budkowitz geh.

Budmansdorf, ſ. h. 1362 Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Budny, Wſſrm. v. Neudorf, Kr. Beuthen.

Budoschkowitz, ſ. h. 1454 Bogdaſchowitz, jetzt Puſchwitz, Kr. Neumarkt.

Budtkhowitze, ſ. h. 1532 Alt-Budkowitz, Kr. Oppeln.

Buduschowicz, ſ. h. 1373 Bauſchwitz, Kr. Falkenberg.

Budzin, Kr. Ratibor, Häuſer mit Kretſch., zu Markowitz geh.

Budzisk, Budzisko, D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, NNO. 2¼ M., Poſt Krſt. Sonſt Lehnsherrſchaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor, Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Patrim.Ger. Schloß Ratibor, Juſt.R. Strzibny in Ratibor. 55 H., 386 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 3 Handw, 1 Schiffseigner. — Hierzu:

Xięża łąka, einzeln. H., 400 Schritt vom rechten Oderufer. Das H. geh. d. Herrſch. Ratibor u. iſt zur Wohnung für den Holzflößer beſtimmt. Es befand ſich auf jener Stelle eine dem geiſtlichen Stift gehörige Wieſe, auf welcher das Haus ſpäter erbaut worden daher die Benennung Xięża łąka (geiſtliche Wieſe.)

Budzow, Budzów, 1297 *Byrdzin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, N. zu NW. 2⅜ M., Poſt Landsberg ½ M. Kammerh. Graf v. Bethuſyſche Erben auf Krzyzanowitz. Patrim.G. Wziesko, Stadtrichter Schneider zu Landsberg, auch crim. 35 H., 1 h. Vorw. im D., 344 E., (144 ev.); 1 ev. Sch. mit für Donnersmark u. Lippowe, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg. Ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr Kreuzburg, Paroch. Bankau, kath. K. zu Landsberg. 1 Jägerh., 1 Brenn., 1 Potaſchſiederei. — Hierzu:

Lippowe, Lipowa, Vorw. mit Schäf. u. 6 Tagelöhnerhäuſern, W. zu NW. ⅜ M. Es war 1411 Dorf.

Bürgerbezirk, D., u. bildet einen Theil der Vorſtadt der Krſt. Münſterberg, Reg. u. OLG. Breslau, Königl. Rent-A. L. u. St.G. Münſterberg, auch crim. (MG. Münſterberg). 90 H., 657 E., (78 ev.); ev. u. kath. K. zu Münſterberg. 1 Wrm., 2 G., 2 Leinwſt., 1 Strumpfwirkſtuhl, 29 Hdl.

Bürgsdorf, Brzezinki, eigentlich Birksdorf, was auch der poln. Name bedeutet, 1406 *Birchart*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. zu W. 1⅝ M., Post Konstadt ¼ M., k. Rent-A. Kreuzburg, hier ein Domain.-Pacht-A. für Bürgsdorf, Bürtulschütz u. Margsdorf. Pächter Ob.-Amtm. Steinbart. OLG. Breslau, L. u. St.G. Kreuzburg, civil u. crim. pro fisc. 88 H., 1 königl. Schloß mit Vorw. außerh., 1 Schäferei außerh., 1 Erbscholt., 842 E., (22 kath.); 1 ev. Schwester-K. von Schönwald, Patr. königl., jetzt ohne Wiedm., doch wird ein Bauergut genannt, das daraus entstanden sein soll. Kath. erbaut, bis 1589 mit eignen Pastoren, dann combin. mit Konstadt bis 1649, hierauf mit Rosen bis 1710, von da mit Schönwald. Zu ihr sind geschlagen Bürgsdorf u. Gr.-Margsdorf, Kol. Kl.-Marksdorf. 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, das Haus. massiv seit 1825, 1 L., Collat. königl., (Sup. Kreuzburg); kath. K. zu Kreuzburg, St. 11 Handw. — Hierzu:

Bagno, (bedeutet Sumpf), eine königl. Unterförsterei der Oberförsterei Bodland, SO. zu S. ⅛ M. im Walde gelegen.

Bürkenbrük, s. h. 1233 Birkenbrück, Bunzlau.

Bürtulschütz, oder Biertulschütz, Biertulckie, 1393 *Bartoldi villa*, 1405 *Berthelsdorff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. ⅝ M., Post Konstadt ½ M., königl. Rent-A. Kreuzburg, hier 1 Vorw. des Domain.-Pacht-A. Bürgsdorf. Pächter Ob.-Amtm. Steinbart. OLG. Breslau, L. u. St.-Ger. Kreuzburg, civil et crim. pro fisco. 21 H., 248 E., (29 kath.); ev. K. zu Schönwald, kath. K. zu Kreuzburg, St., 1 königl. Unterförsterei der Oberförsterei Bodland.

Büschen-Schäferei, eine Schäf., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. 3½ M., Post Ruhland. Carol. Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in S. Patrim.G. der Herrsch. Guteborn, Just. Dölle in Ruhland. 1 H., 3 E., ev. K. in Ruhland.

Büttnergrund, Kol. v. Gärbersdorf, Kr. Waldenburg.

Bugaré ist Baumgarten, Kr. Ohlau.

Bugcziez, s. h. 1361 Bogschütz, Kr. Breslau.

Buglowitz, Buglowice, Dorf-Anth. v. Stodoll, Kr. Rybnik, s. d.

Buhlau, kirchl. Puhlau, Kol. v. Kujau, Kr. Neustadt.

Buhrau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. 2¾ M., Post Halbau ½ M. Lieut. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger.A. Halbau, Just. Glöckner in Sagan. 113 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 722 E., (8 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Sagan; ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Theerofen. 12 Handw., 19 Getreide- u. 4 andere Hdl., 6 Baumwst. nebenbei, 12 Leinwst. u. 2 Stühle zu Grobwollzeug. — Hierzu:

Neue Buschhäuser, oder Neu-Buhrau, 20 Possess., NW. zu N. ¼ M. Ev. K. zu Freiwaldau.

Bujakow, Bujaków, 1532 *Boyakuaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. 2¾ M., Post Nikolai 1 M. Kreis-Deput. Carl Gdulla auf Ruda. Fürs Gut freistandesh. Ger. Beuthen, für d. Gemeinde Patrim.G., Just. Sedlaczek in Sohrau, auch crim. 103 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 1022 E., (47 ev., 11 jüd.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Gr.-Dubensko, massiv, mit hölzernem Thurm; soll 970 vom Erzbischof Adalbert zu Magdeburg geweiht worden sein; hat 2 Grüfte: a) der Herrschaft, b) für Geistliche. Wiedm. 63 M., 1 M. 80 QR. Wiesen u. Holzungsrecht in den Bujakower Forsten; Patr. Domin., eingepf. pro act. Bujakow, Gr. Paniow mit TK., Kl.-Paniow u. 4 H. von Dziemba, Kr. Pleß; das Pfarrhaus seit 1820 massiv; 1 kath. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. Domin., Inspect. Beuthen, das Schulhaus massiv. 1 Wssrm., 1 h. Sandsteinbr., 11 Handw., 9 Hdl. 800 Merino. — Hierzu:

a) Marschenkowitz, Marzenkowice, Etabliss., SW. zu S. ⅕ M.

b) Niederhof, Vorw. mit Schäf., SW. zu W. ⅒ M.

c) Oberhof, Bw. mit Schäf., NO. zu O. ⅒ M.

d) Schombaramühle, Wssrm., NO. ¼ M.

e) Fortuna Franzisca, Steinkohlengr., gab 286 T. Stück-, 422 T. kl. Kohlen.

f) Minette, Steinkohlengr., in Fristen.

Bukow, s. h. 1531 wie poln. noch jetzt Buckau, Kr. Ratibor.

Bukowicze ist Frauenwaldau, Trebnitz.

Bukowina ist Bukowine, Wartenberg.

Bukowine, 2 Kol., a) zu Deutsch-Tscherbeney, Kr. Glaz, b) zu Orzesche, Kr. Pleß, geh.

Bukowine, Bukowina, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 2¾ M., Post Medzibor u. Festenberg. Major v. Wegersche Erben. Patrim.Ger., Just.R. Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 439 E., (149 kath.); ev. K. zu Medzibor, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Annathal, Königswille u. Wegersdorf; Sup. Wartenb.; kath. K. zu Rudelsdorf. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Papierm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 4 Leinw.-stühle, 1 Bleiche, 1 Bade- u. Brunnen-Anstalt. 4 Handw., 6 Hdl. Hierzu:

Annathal, Wydzierno, auch Antal, Kol., W. zu NW. ¼ M., 8 H., 76 E., (24 kath.). Den angeführten Mineralquell entdeckte der Besitzer 1796, ließ ihn fassen, mit einem einfachen Brunnenhause überbauen u. nach u. nach alle zur Bade- u. Trinkbenutzung nöthigen Einrichtungen treffen. Man findet daher einen Salon zur Aufnahme der Gäste ꝛc. Bestandtheile der Quelle sind: kohlensaures Eisen, Vitriol u. Alaun. Die beste Wirkung hat sich bisher bei Schwäche der Nerven, Fiebern, Krämpfen, Gicht, Rheumatismen, auch bei Bleichsucht, Hypochondrie u. Hysterie, besonders aber bei schmerzhaften Lähmungen bewiesen.

Bukowine, 1283 *Buccovina*, 1356 *Bokwina*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. 1⅝ M., Post Hundsfeld. Königl. Rittm. a. D. Butzky. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 42 H. (31 Possess.), 260 E., (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Lossen; 1 ev. Sch. mit f. Bunkay, 1 L., Collat. Grundh. beider Orte, Sup. Trebnitz; 1 h. Schloß, 1 Vw.; Brauerei nicht betrieb. 8 Hdw., 3 Hdl.

Bukowo ist Georgenwerk, Kr. Oppeln.

Bulchau, Bolechow, 1312 *Bolchow*, 1315 *Wanreczicz sive Bolechouo*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Ohlau, SW. 1 M., Post Krst. Kgl. Rent-A. Ohlau, sonst Collegiat-Stift zu Gr.-Glogau. L. u. St.G. Ohlau, crim. fisc. 39 H., 1 Freischolt., 308 E., (54 ev.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Hennersdorf; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Ohlau. Das sonst verbundene Niefnig ist seit 1841 selbstständig geworden. 1 Brau., 1 Brenn., 17 Handw., 2 Hdl. Bienen-

zucht, Raps- u. Leinerzeugung. (Das Gut iſt das frühere Domain.-Amts-Vorw., deſſen Folium bei dem Ober-Landes-Ger.)

Bulinowe, einzelne Stelle zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bulinsky, Vorw. zu Cziſchowa, Kr. Lublinitz, geh.

Bullendorf, vulgo Bonnendorf, 1338 *Bulndorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, W. zu SW. ⅝ M., Poſt Krſt. Ernſt Traug. Zimmermann, (ſonſt Auguſtiner-Stift Sagan). Patrim.-Ger., auch crim., Juſt. Schober in Neuſtädtel. 18 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 102 E., (16 kath.); ev. K. zu Freiſtadt, kath. K. zu Ober-Herzogswaldau. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 6 Leinwſt. Mitten im Dorf ein Brunnen, der nie zufriert.

Bunkau, Kr. Lublinitz, Eiſenhütten-Etabliſſement, zu Bzinitz geh.

Bunkay, 1356 *Bunkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Hundsfeld. Gutsbeſitzer Kober. Patrim.Ger., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, für Gut u. Crim. Fürſtenth.Ger. Oels. 22 H., (14 Nr.), 142 E., (21 kath.); ev. u. kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Erbſcholtiſ. 1 Wdm., 6 Hdw.

Bunkei, Bąków, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 2⅛ M., Poſt Feſtenberg. Standesherr Graf von Reichenbach-Goſchütz. Standesherrl. Ger. zu Goſchütz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 21 H., 1 Vorw., 150 E., (52 kath.); ev. u. kath. K. zu Goſchütz, 7 Hdl. 2 Wſſrm., von denen eine Wieczorke, 600 Schritt vom D.

Bunkow, Kr. Oppeln, iſt a) Vorw. v. Zuzella, b) irrige Benennung von Puſtkow, Parc. von Sczedrzik.

Bunzelwitz, 1318 *Bunzlauicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt., und links nahe der Breslau-Schweidn. Eiſenbahn. Pfarrer Dittrichſche Erben in Fürſtenau. Patrim.G. Juſt. Langenmeier in Schweidnitz, crim. Kämmerei in Schweidnitz. 51 H., 1 Freiſcholt., 498 E., (82 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; 1 kath. MK., Adjunkte der Pf.-K. Würben, Patr. Domin., hat keine Wiedm., nur 1 Mg. Grasegarten, Archip. Striegau, im J. 4 mal Kirche. 1 Wdm., 10 Leinwebſt. 21 Handw, 1237 halb Merino.

Bunzlau, Krſt. der Reg. Liegnitz, ſ. d. Anhang der Städte.

Bunzlau Burglehn, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, Bunzlau, SW. ⅛ M. am Bober, Poſt Krſt. Kämmerei u. königl. St.G. zu Bunzlau. crim. für den Magiſtrat St.G. Inquiſit. Bunzlau. (SJ.) Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 26 H., 209 E., (7 kath.); ev. K. zu Bunzlau, St. 1 Wſſrm., 5 G., 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Walke.

Bunzlauicz, ſ. h. 1318 Bunzelwitz, Schweidn.

Burdey, Kr. Militſch, war bis 1828 ein königl., zu Gr.-Perſchnitz gehöriges Vorw. u. heißt jetzt Emilienthal, ſ. dieſen Artikel.

Burg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, ONO. ⅜ M., Poſt Krſt. an der kl. Spree, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquiſit. Lübben, civil et crim. pro fisco, (Landesmitl.) 40 H., in 35 Poſſeſſ., 214 ev. E., 1 ev.-wend. Sch., 1 L., der Neb.Sch. in Scheibe hält, Collat. königl., Sup. u. ev. K. zu Hoyerswerda.

Burgene, ſ. h. 1326 Borganie, Kr. Neumarkt.

Burghammer, D. u. Eiſenhüttenwerk, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, ONO. ¾ M. an der kl. Spree, Poſt Krſt., a) das Dorf königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, b) das Eiſenhüttenw. Carl Detlow Graf v. Einſiedel, geweſ. Staatsminiſter des Königs von Sachſen. Patrim.G. Burghammer, Kr.-J.R. u. L. u. St.Richt. Kaiſer zu Hoyerswerda, (Landesmitl.) 35 H., 212 ev. E. 1 ev. TK. der Pf.-K. Spreewitz, gegründet 1797 durch den jetzigen Beſitzer. 1 ev. deutſche Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda. 1 Kalkofen, 2 Eiſenhammer, nämlich: 2 Friſchfeuer in einer Hüte u. 1 hoher Ofen. 39 Arbeit. in 13 H., die ſchon oben mitgezählt, erzeugten 1840 an Stab- u. Gußeiſen 3600 Ctr. = 18500 Rtl. Werth.

Burkhardisdorff, ſ. h. 1373 Burkersdorf, Kr. Schweidnitz.

Burghardt, Steinkohlengrube bei Mokrau, Kr. Pleß.

Burg-Kolonie, die Branitzer, Kr. Leobſchütz, ſ. Branitz.

Burgkretſcham, irrige Benennung v. Birkkretſcham, ſ. letzteres, Kr. Militſch.

Burglehn iſt ſo wie Marktflecken, Städtel ꝛc., nur Bezeichnung eines Ortes, der, als zur Burg gehörendes Lehngut, entweder den Namen der Burg oder der Stadt, wobei er liegt, zu führen pflegt; daher ſind Burglehn Bunzlau, Burglehn Hainau, Hoyerswerda, Muskau, Raudten, Sagan, unter den Artikeln Bunzlau Burglehn, Hainau Burglehn, oder bei den Städten nachzuſehen.

Burg- oder Wieſenmühle, Wſſrm. zu Tannenberg, Kol. v. Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Burgſtädtel, Kol. v. Pilgersdorf, Leobſchütz.

Burgwitz, 1374 *Burkuwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WSW. ⅝ M., am Burgwitzer Waſſer, Poſt Krſt. Hauptm. Baron v. Obernitz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 20 H., (17 Nr.), 164 E., (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, St., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Wſſrm. außerh., 1 Oelpr., Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Burimow, ſ. h. 1532 Boronow, Kr. Lublinitz.

Burkau, richtiger Borkau, (von Borka, die Eiche), (noch führt das Gemeinde-Siegel eine ſolche) D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ⅞ M., Poſt Krſt. Wirklicher Geh. Rath, außerordentl. Geſandter u. bevollmächtigter königl. preuß. Miniſter am ruſſiſchen Hofe, v. Liebermann, Excell. Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Kaulfuß in Glogau. 37 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 321 E., (103 ev.); kath. K. zu Gr.-Glogau, St., ev. K. zu Weißholz. 1 Wdm., 1 Ziegel. 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu: Sabor, Zubehör, ⅕ M. im N. W.

Burkau, ſ. Prietzen, Kr. Oels.

Burkersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 4¾ M., Poſt Ortrandt u. davon nur durch die Pulsnitz getrennt. (Bis 1815 im Budiſſiner Kr. der k. ſächſ. Ob.-Lauſitz, Landesmitl.) Beſitzerin Cöleſtine Louiſe geb. Freiin v. Löbenſtein, vermählte Gräfin zu Lynar, (königl. preuß. Major zu Potsdam.) Patrim.G. der Herrſch. Lindenau, Ger.Amtm. Waldmann zu Ortrandt. 54 H., (48 Poſſeſſ.), 261 ev. E.; ev. K. zu Kroppen; hier 1 ev. Sch., nur f. d. Ort; 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda. Stiftungen vergl. Lindenau. 8 Handw.

Burkersdorf, 1373 *Burkhardisdorff*, D., Reg.

u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ⅞ M., an der Weistritz, Post Krst. Graf v. Pückler'sche Erben. Patrim.G. der Herrsch. Ob.-Weistritz, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. 365 E., (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Ob.-Weistritz, Paroch. Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 15 Handw. u. Hdl. 1762 d. 20. Juli Erstürmung der Burkersdorfer Höhen u. Vertreibung Dauns aus seinem verschanzten Lager im Weistritz-Thale durch Friedrich II.

Burkowicz, s. h. 1374 Burgwitz, Kr. Trebnitz.

Buschen, 1483 *Boschenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst. u. Winzig 1¼ M. Königl. (Domain.-Amt Wohlau), L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 39 H., 1 Domain.-Vorw., 320 E., (18 kath.); ev. K. zu Herrnmotschelnitz; 1 ev. Sch., gegründ. 1841, 1 L., Collat. königl., Sup. Wohlau; kath. K. zu Gr.-Schmograu. 793 Merino, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Hdl.

Buschewitz, 1346 *Buziwoycz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ M., Post Hundsfeld. Freiherr v. Lüttwitz auf Hartlieb, sonst Vincenz-Stift Breslau. L. u. St.G. Trebnitz, civil u. crim. pro fisco, u. fließen die Gerichtsgefälle zum königl. Rent-A. Trebnitz. 14 H., 12 Poss., 88 E., (24 ev).; ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 Erbscholtis., 1 Oelpresse, 3 Handw.

Buschhäuser, Kr. Volkenhain, Kol. von Gräbel; Kr. Bunzlau, geh. zu Langen-Triebe, Kol. v. Tiefenfurth; Kr. Freistadt, auch Buschkretscham, s. Bohrau, Mittel-Großen-; Kr. Glaz, Theil der Gemeinde Rauschwitz; Kr. Jauer, auch Mönchswald gen., Häuser am Heßberge u. Mönchswalde, zu Hennersdorf geh.; Kr. Liegnitz, 4 H. v. Koitz; Kr. Sagan: a) Kol. v. Loos, b) H., geh. zu schles. Klix u. c) zu Neuhaus.

Buschhäuser, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, W. zu NW. 1/12 M., am Bober. Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G., ev. u. kath. K. zu Sprottau. 6 H., 17 E.

Buschhäuser, die neuen, Kr. Sagan, 20 Possess. zu Buhrau geh.

Buschhaus, Kr. Nimptsch, a) einzelnes H., geh. zu Kl.-Ellguth, b) ehem. Waldkretsch. zu Dürr-Brokutt, c) Jägerh. zu Gaumitz, d) Forstaufseherh. zu Wättrisch, e) Buschhaus am Spitzberge zu Gr.-Kniegnitz geh. ehemal. Fasanerie, jetzt für sich bestehendes Forst-Etablissement u. Hochwald gen.

Buschkäte, s. Neu-Flachenseifen, Löwenberg.

Buschkretscham, a) Kr. Brieg, Freistelle v. Mangschütz; b) Kr. Freistadt, Kretschm. u. 5 Stellen v. Mittel-Großen-Bohrau.

Buschkulisch, 1 zu Nied.-Zibelle, Kr. Rothenburg, geh. Haus, nach seiner Lage am Busch und seinem früheren Besitzer Kulisch benannt.

Buschmühle, Kr. Görlitz, Wssrm. zu Klein-Neudorf; Kr. Goldberg-Hainau, auch Hospitalmühle, früher Wssrm., jetzt Tuchfabrik d. Kaufmann Blum in Hainau; Kr. Jauer, zu Hennersdorf; Kr. Grünberg, zu Droschkau; Kr. Leobschütz, zu Pommerswitz; Kr. Lauban, a) zu Alt-Gebhardsdorf, b) zu Küpper, c) zu Schreiberbach u. hiermit zu Nied.-Lichtenau geh; Kr. Liegnitz, zu Liebenau; Kr. Lüben, zu Buchwäldchen; Kr. Münsterberg, zu Weigelsdorf; Kr. Neiße, zu Gesäß; Kr. Neustadt, zu Wachtel-Kunzendorf; Kr. Schweidnitz, zu Domanze; Kr. Sprottau, zu Metschlau; Kr. Steinau, zu Großendorf; Kr. Wohlau, zu Groß-Kreidel geh.

Buschschenke, 2 Kretscham, a) zu Eichberg, Kr. Bunzlau, b) zu Kunzendorf unterm Walde, Kr. Löwenberg, geh.

Buschvorwerk, D. u. Lehn der Standesherrschaft Kynast, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, (vor 1818 Hirschb.-Schönau), SSO., 2 M., Post Schmiedeberg, ¼ M. Lehngutsbesitzer Kaufmann Friedrich, er steht als solcher unter dem Standesherrl. Reichsgräfl. Schaffgotschen Gericht zu Hermsdorf u. K.; übt aber über die Gemd. die Patrim.Gerichtsbark., welche derselbe dem königl. L. u. St.G. in Schmiedeberg wiederruflich übertragen hat, auch crim. pro domin. Das Domin. begreift 1 Schloß, 1 Vw., 3 H., 12 E. (1 kath.); die Gem. 29 H., 195 E., (61 kath); ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg; hier 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Hirschberg. 1 Wssrm., 1 Papierm., (1 Bütte), 2 Walkm., 1 Hängeh., 1 Bleiche, 8 Leinwst., 6 Hdw., 3 Hdl., u. sind hier mehrere Sommerwohnungen v. Hirschberger Kaufl.

Buschvorwerk, Kr. Freistadt, Vorw., a) zu Liebenzig, b) zu Niebusch geh.; Kr. Grünberg, Kol. u. Vorw. von Deutsch-Kessel; Kr. Landeshut, Schäf. zu Hartmannsdorf; Kr. Sagan, Vw. zu Reichenau, bei Naumburg; Kr. Steinau, Vw. zu Nistitz geh.

Buselwitz, Ob.- u. Nieder-, auch Boguslawitz, 1427 *Boguslawicz* gen., D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. ¾ M., Post Oels. Hauptm. Leopold v. Scheliha. Für Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels, f. d. Gem. Patrim.G. Zessel u. Buselwitz, auch crim., Just. Thalheim in Oels. 24 H., 213 E., (3 kath.); ev. K. zu Allerheiligen; 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wssrm., 2 G., 5 Handw. u. Hdl., 900 h. Merino.

Buskewicz, s. h. 1371 Hoch-Bauschwitz, Kr. Steinau.

Buskow, s. h. 1360 Puschkowa, Kr. Breslau.

Buslawice ist Buslawitz, Kr. Ratibor.

Buslawitz, s. Heudänichen, Kr. Breslau.

Buslawitz, Buslawice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. 1¾ M., Post Hultschin 1 M. Banquier Lejeune. Im Fürstenthums-Anth. Troppau. Für d. Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für d. Gem. Patrim.G. Beneschau, Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 174 H., 925 kath. E.; 1 kath. MK. groß u. schön, mit Freskomalerei im italienischen Style, vor etwa 90 Jahren auf Veranlassung der Baron v. Henneberg'schen Familie ausgeführt u. in Bezug auf die h. Dreifaltigkeit sinnvoll gruppirt; verbund. der Pf.-K. zu Beneschau, mit Pfarrhaus, Wiedmuth u. 1 vom Pfarrer unterhaltener Ortskaplan; eingepf. Buslawitz, Bielau, Zawada u. Kosmütz, Dekanat Hultschin, Commiss. Katscher des Erzbisthums Olmütz; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. für K. u. Sch.; eingesch. Bielau u. Zawada, Inspect. Hultschin-Beneschau. 9 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

a) Großhof, Vorw., SW. zu W. ⅛ M.

b) Kafarnahof, Vorw., ONO ⅛ M.

Busowitz, eine Häuserreihe, theils zu Pietze, theils zu Niewiadom, Kr. Rybnik geh., s. d.

Butkow, s. h. 1360 Bockau, Kr. Striegau.

Butkowine, s. h. 1340 Frauenwaldau, Trebnitz.

Butschkau, Groß-, Wielki Buczeg, 1353

Bucschk, 1372 *Bucze*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅜ M., Post Reichthal. Ernſt Graf von Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 20 H., 1 h. Vorw., 176 E., (35 ev., 9 jüd.); 1 kath. TK. von Reichthal, St., Patr. Grundh.; zu ihr eingepf. pro on. Gr.- u. Kl.-Butschkau, Charlottenthal u. Friedrichshilf; 1353 wird 1 Pfarrhufe erwähnt, jetzt keine Wiedmuth; 1 kath. Sch., 1 L., Inſpect. Namslau, Collat. Domin. Groß-Butschkau u. Fiskus; zur Miethe bis 1802, wo das Schulh. erbaut. Eingesch. die Eingepfarten. Ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm.

Butschkau, Kl.-, Mały Buczeg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2½ M., Post Reichthal. Königl. (Domain.-A. Skoriſchau), ſonſt fürſtbiſchöfl., civil et crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Namslau. 8 H., 1 Amts-Vorw., 69 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Butschkau, Paroch. Reichthal, ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Butt oder **Bud**, Bw. zur Kol. Neuvorwerk, Kr. Neuſtadt geh.

Butterkretſcham, Kr. Sagan, früher Kretſcham, jetzt Schmiede, zu Nieder-Küpper geh., ſ. d.

Buttermilchvorwerk, 2 Vorw., a) Kr. Koſel, auch Buttermilchhof gen., zu Wiegſchütz, b) Kr. Wohlau, zu Kranz geh.

Buzisou, ſ. h. 1209 Buchwitz, Kr. Breslau.

Buziwoycz, ſ. h. 1346 Buſchewitz, Kr. Trebnitz.

Bycen, ſ. h. 1283 Baitzen, Kr. Frankenſtein.

Bychowa iſt Beichau, Kr. Militſch.

Bycina iſt Bitſchin, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Bycowiz, ſ. h. 1305 Beigwitz, Kr. Neiße.

Byczano, ſ. h. 1360 Baitzen, Kr. Frankenſt.

Byczyna, poln. N. der Stadt Pitſchen, Kreuzburg.

Byczynica iſt Bitſchinitz, Kr. Koſel.

Bykowina iſt Bikowina, Kr. Beuthen.

Bymowska iſt Böhme, Kr. Gr. Strehlitz.

Bymowskie, poln. N. von Böhmwitz.

Byngerau, ſ. h. 1402 Bingerau, Ob.- u. Nied.-, Kr. Trebnitz.

Byre oder Byrez iſt Peiſterwitz, Kr. Ohlau.

Byrdzin, ſ. h. 1297 Budzow, Kr. Roſenberg.

Byrez iſt Peiſterwitz, Kr. Ohlau.

Byrkinkreczim, ſ. h. 1372 Birkkretſcham, Kr. Strehlen.

Byſch-Mühle, Wſſrm., zu Rowin, Kr. Rybnik, geh.

Byschofsdorf, ſ. h. 1370 Biſchdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Byscupicz, ſ. h. 1374 Biſchwitz, Kr. Trebnitz.

Bysschoffdorff, ſ. h. 1393 Biſchdorf, Kr. Kreuzburg.

Bystricz, ſ. h. 1365 Peiſterwitz, Kr. Ohlau.

Bytków iſt Bittkow, Kr. Beuthen.

Bzi dulni iſt Nieder-Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Bzinitz, Bzienic, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu NW. 2⅛ M., Post Guttentag ½ M. Geheim. Commerz.R. v. Löbbecke in Breslau. Patrim.G. Gwosdzian, Juſt.R. Janiſch in Guttentag, auch crim. 54 H., 1 h. Vorw. im D., 434 E. (26 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſp. Lublinitz; eingeſch. Bzinitz u. Kol. Hain im Kr. Gr. Strehlitz; kath. K. zu Guttentag. 1 Wſſrm., 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Händl. — 1 herrſchaftl. hoher Ofen auf Holzkohlen. 1840 ſchmolzen 6 Mann 7000 Ctr. Roheiſen à 2⅙ Rtl., 2 herrſch. Friſchfeuer auf Holzkohlen lieferten durch 8 Mann 2300 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl., 1 Zainhammer durch 2 Mann 280 Ctr. à 6 Rtl. — Hierzu:

a) **Bunkau**, Bunki, Eiſenhütten-Etabliſſ., NO. zu N. ⅜ M.

b) **Kulaza** u. c) **Obudowe**, zerſtreute Freiſtll.

d) **Strachowe**, Förſt., NW. 1/12 M.

Bzi postrzedni iſt Mittel-Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Bzinnkau, Schäf., zu Warlow, Kr. Lublinitz, geh.

Bzi wierchni iſt Ober-Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Bzi zomeczki iſt Goldmannsdorf, Schloß, Kr. Pleß.

C.

Anm. Diejenigen Artikel, welche nicht unter C. zu finden ſind, ſiehe unter K.; unſere Gründe für dieſe Aufſtellung hingegen in der Vorrede.

Caana, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu W. 2 M., Post Görlitz u. Niesky ½ M. Heinrich LXXIV. Fürſt Reuß, Graf u. Herr v. Plauen, des Johanniter-Ordens Ritter. PatrimG. Jänkendorf, Juſt. Schubert in Görlitz. (Bis 1815 Sächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.). 21 H., 85 ev. E.; ev. K. zu Diehſa.

Cäcilie, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Scharlei, zu Deutſch-Piekar geh.

Cäſar, Steinkohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Cainowe, Groß- u. Klein-, Koniowo (d. i. Pferdekraft), früher: *Woskowo* sive *Wuskowa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. 2 M., Post Krſt. Fürſt v. Hatzfeld-Schönſtein (bis 1810 Stift Trebnitz). Civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Trebnitz, für das Gut Fürſtenth.G. Oels, u. fließen Zinſen u. Gerichtsgefälle zum Rent-A. Trebnitz. 52 H. (45 Poſſ.), 435 E. (kath. 64); 1 ev. Pfarr-K., gegründet durch ein Decret der königl. Oberamtsregierung vom 5. Juli 1764, ohne Wiedm. (früher ſoll eine K. mit Wiedm. hier geweſen ſein); Patr. bis 1810 Stift Trebnitz, ſeitdem Fiskus, decempflichtig nur Gr. Ujeſchütz (1765, 5. Oktbr. von Trebnitz abgezweigt;) eingepf. pro act. Gr. u. Kl. Cainowe, Domnowitz, Kl. Ujeſchütz, Werdermühle u. Kr. Militſch: Gahlhäuſer u. Grüneiche, beide zu Bukolowe geh.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz; eingeſch. Grüneiche u. Gahlhäuſer, Kr. Militſch; kath. K. zu Kotzerke. 1 Vorw., 1 Wdm., 7 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Klein-Cainowe, Dorf-Anth. u. Förſt., N. ⅛ M., 20 H. (18 Nr.), 169 E. (kath. 57).

Calcow, ſ. h. 1291 Kalkau, Kr. Neiße.

Calcrute, ſ. h. 1332 Kalkreuth, Kr. Sagan.

Caldenburne, ſ. h. 1292 Kaltenbrunn, Kr. Schweidnitz.

Calidus fons, ſo wurde 1281 Warmbrunn, Kr. Hirſchberg, bezeichnet.

Cambilwiz, ſ. h. 1366 Kammelwitz, Kr. Steinau.

Camblowo, ſ. h. 1289 Kammelwitz, Kr. Steinau.

Camen, ſ. h. 1428 Kl. Steine, Kr. Gr. Strehlitz.

Camenz, vormaliges Feldkloſter mit Zubehör, jetzt prinzl. Schloß u. Antheil des Dorfes Grunau-Kamenz, Kr. Frankenſtein, ſ. d.

Camin, ſ. Kamin.

Camöſe, Nieder- u. Ober-, 1224 *Chomesta*, *Chomestham* u. *Deutsch-Kumeyze*, 1320 *Kumeisa*,

1337 *Kumeyse*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NW. 1 M., Post Maltsch. Königl. Domain.Rent-A., sonst Stift Trebnitz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 61 H., 1 Freischoltis., 556 E. (kath. 177); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Neumarkt, Collat. königl., die Gemeinde trägt alle Lasten für K. u. Sch., 3 Huf. Pfarr-Wiedm.; eingepf. Breitenau, Maltsch, Regnitz, Schadewinkel u. Rauße; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Nebensch. in Maltsch mit versieht, Collat. königl., Inspect. Neumarkt I.; Katholische kommen aus Maserwitz, Rauße, Regnitz u. Wiltschkau. 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., welcher Nachmittags Schule in Regnitz hält, Collat. königl., Sup. Neumarkt, ev. K. zu Rauße. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 21 Handw., 8 Händl. 1 Oderkahn zu 19 Last. Die südlichsten H. des Orts werden durch die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn vom Dorfe getrennt.

Campa, s. h. 1402 Kempa, Kr. Oppeln.

Camperow, s. h. 1373 Kampern, Kr. Trebnitz.

Campin, s. h. einst Kampen, Kr. Strehlen.

Campino, s. h. 1206 Kampen, Kr. Strehlen.

Candirsyn, s. h. 1416 Kanderzin, Dorf-Anth. v. Pogorzelletz, Kr. Kosel.

Canitz, Vorw. zu Kloch-Ellguth, Kr. Trebnitz geh.

Cantersdorf, 1359 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Brieg, SO. zu S. 2⅛ M., Post Löwen. Stadt-Kämmerei u. L. u. St.G. Brieg, crim. Kämmerei. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 84 H., 384 E. (kath. 48); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistr. zu Brieg, Sup. Brieg; ev. K. zu Löwen St., kathol. K. zu Loffen. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssrm. 5 G., von denen eine Vorder-, die andere Hintermühle heißt u. mit einer Freihäuslerst. verbunden ist.

Canth, St., Kr. Neumarkt, s. Canth im Anhange der Städte; ebenda Canth, Vorw., das jetzt dismembrirt u. Zubehör der Stadt geworden ist.

Canthen, Vorw., zu Mondschütz, Kr. Wohlau, geh.

Canthi, s. h. 1295 Konty, Kr. Oppeln.

Capunsdorph, s. h. 1362 Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Capusdorff, s. h. 1369 Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Carczin, s. h. 1396 Karzen, Kr. Nimptsch.

Carlath, s. Carolath, Kr. Freistadt.

Carlowicz, s. h. 1373 Gr. Karlowitz, Grottkau.

Carlsberg, s. Karlsberg.

Carlsdorf, s. Karlsdorf.

Carlshof, Kr. Löwenberg, Kol. u. Vorw., zu Dürr-Kunzendorf geh.

Carnici, s. h. 1217 Körnitz, Kr. Neustadt.

Carolath, olim *Carlath*, D. u. fürstl. Residenzort des Fürstenth. Carolath-Beuthen, Reg. Liegnitz, von da 10 M., OLG. Glogau, WNW. 3 M., (GS.) Freistadt, ONO. 2 M., am rechten Ufer der Oder, mit Fähre über diese; Post Beuthen St. ½ M., Neusalz 1 M. Hier residirt Se. Durchl. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen, Graf von Schönaich, königl. preuß. General-Major, Oberjägermeister Sr. Majestät des Königs, Chef des Hofjagd-Amts u. Mitglied des königl. Staatsraths, Großkreuz- u. Ritter mehrerer höchster Orden. Es haben hier ihren Sitz: das Fürstenth.G. mit 2 JR. u. den nöthigen Subalternen; es verwaltet die Civil- u. Criminal-Jurisdict. über alle Orte das Fürstenth. u. Majorats Carolath (vergl. hierüber den besondern Artikel Carolath Fürstenthum); die fürstl. Kammer mit 3 Räthen, sie leitet durch das Rent-, Forst-, Bau- u. Wirthschafts-A. die Administration der sämmtlichen fürstl. Güter u. die Polizeigerichtsbarkeit. Carolath begreift 88 H. (67 Rustikalpossess.); 858 E. (ev. 810, kath. 39, j. 9); 1 schönes fürstl. Residenzschloß, das seit 400 Jahren steht u. allmälig erweitert u. verschönert worden ist, in ihm Kapelle mit schöner Orgel zum häusl. Gottesdienst, 1 ansehnl. Bibliothek u. Gewehrkammer, 1 Theater u. 1 Reitbahn mit Marstall. Anstoßend der anmuthige Schloßgarten mit Cottage, 4 Gewächshäusern zu Orangerie u. Blumen, nebst ansehnlichen Weinbergen, wo ein Belvedere, Adelheidshöh genannt. 1 ev. Pfarr-K.; 1601 bildete sich hier schon ein Kirchensystem, ist aber durch den 30jähr. Krieg unterbrochen, 1741 wieder hergestellt worden, Wiedmuth ist nicht. Eingepf. sind pro on. Carolath mit Zubehör, Aufhalt fürstl., Hohen-Bohrau, Reinberg mit Karlsberg, Rosenthal ein Theil, Schönaich u. Thiergarten. 1 ev. Sch. mit für Hammervorwerk, 1 L., zugleich Organist; Patr. der K. u. Sch. Fürst, Sup. Freistadt. Kath. K. zu Beuthen a. d. O.; ferner im Ort 1 h. Vorw., 1 Schäf. mit 1000 Merinos, 1 fürstl. Runkelrübenzuckerfabrik zu 500 Ctr. pro Tag mit Maschine zum Reiben u. Pressen u. mit Wasser-Druckwerk, durch Zug- u. Schwerkraft betrieben; 1 Knochenbrenn. mit Knochenmühle, 1 Brauer. mit Roßschrotmühle, 2 Wdm., geh. 2 Insassen, 1 Wasserkunst (Druckwerk), welche durch eine Drehscheibe u. die Schwerkraft eines Mastochsens getrieben wird; 1 Weinpresse mit 4 Winzerh., 2 Gast- u. Schankh., 1 Schmied, 1 Schlosser, 3 Fleisch., 4 Schuhm., 4 Schneid., 2 Böttch., 2 Tischl., 1 Zimmermstr., 4 Maurerges., 1 Spezereikaufm., 4 Krämer, 5 Schiffseigner mit 7 Schiffen, zusammen 200 Last. Zu Carolath geh., aber außerh. gelegen, bestehen folgende Anlagen. Links der Oder:

a) Die große Obermühle bei u. unterhalb Beuthen hat 8 amerikan. Mahlgänge, 2 zu Gries, 1 zum feinsten Mundmehl, 2 Graupengänge, 1 Oelmühle mit hydraulischer Presse u. Oelraffinerie, 1 Tuchwalke, 1 Lederwalke, holländ. Sägem. mit 2 Gattern, 1 Offiziantenwohnh. u. 2 Magazin-Gebäude.

b) Ebenda, bei der großen Obermühle, 1 Gastwirthschaft, zum freundlichen Hafen genannt.

c) Die Hegewaldhäuser, 4 Rustikalpossess. Rechts der Oder:

d) Hammervorwerk, Beuthen gegenüber, wo das fürstl. Gestüt, u.

e) 1 Schankh., Versail, auch Fährsaal gen.

f) 1 Kalkofen mit Niederlagsgebäuden, wo außer gewöhnl. Flußfischen auch Lachse, Störe u. Neunaugen gefangen werden.

g) Heinrichslust, ein Jagdh. mitten im Forste.

h) Karlsberg, Lustschloß mit Garten u. Vorw., auch ressortiren vom Carolather Wirthschafts-A. im D. Reinberg: 1 große Spiritus-Brenn. mit Dampfcylinder, nebst Ziegelei daselbst; die Schäferei Dombrowe, bei Thiergarten, wo 500 Merino u. 2 Försterh. im großen Oderwalde, das eine bei der Doberwitzer Fähre, das andere am Ostende des großen Oderdammes, u. die Fasanerie nebst Förster- u. Fasanenwärterwohnung bei Schönaich.

Carolath-Beuthen, niederschles. Mediat-Fürstenth. u. Majorat. Der Hauptbestandtheil desselben ist im Reg.-Bez. Liegnitz u. zwar in den Kr. Freistadt u. Sprottau, des unmittelbaren Fürstenthums Glogau, geh. zur Fürstenth.Landschaft GS. gelegen. Er begreift außer dem Residenzorte Carolath a. d. Oder rechts u. der Stadt Beuthen a. d. Oder links,

nach welchen beiden das Fürstenth. benannt ist, folgende Orte im Freistädter Kreise:

a) Rechts der Oder: Amalienhof, Aufhalt, fürstl., Bilawe, Alt- u. Neu-, Hohenbohrau, Eiche, Grochwitz, Alt- u. Neu-, Karlsberg, Landskron, Lippen, Marianenthal, Reinberg, Rosenthal, Schönaich, Polnisch-Tarne, Polnisch-Tarne, Neu-, oder Dorf Polnisch-Tarner Vorw.

b) Links der Oder: Beitsch, Kuhnau, Nenkersdorf, Pfaffendorf, Rauden bei Neusalz, Röhlau u. Deutsch-Tarne. — Ferner im Sprottauer Kreise: Beiseritz, Bockwitz, Buchwald, Ober-Giesmannsdorf, Milkau u. Suckau. Außerdem gehören dem regierenden Fürsten im Gubener Kr. das Majorat der Güter Horno, Grabkow u. Neudörfel, u. das Majoratsseniorat Gersdorf im Crossener Kreise der Neumark, Reg. Frankfurth, als Aeltestem der Familie; endlich hat der Fürst das Näherrecht auf die Majorate Amtitz in der Nieder-Lausitz u. Möllendorf, nebst Schlaupitz im Reichenbacher Kr. des Fürstenthums Schweidnitz, Reg. Breslau.

Caroline, Steinkohlengr. bei Bittkow, Kr. Beuthen.

Carolinenthal, Vorw. zu Schurgast, Kr. Falkenberg, geh.

Carpno, s. h. 1281 Kerppen, Kr. Neustadt.

Carsteudorf, Kr. Glogau, Kol. v. Andersdorf.

Castrum Koczenow, s. h. 1363 Kl. Kotzenau, Schloß, Kr. Lüben.

Catharin, jetzt Kattern, Kr. Breslau.

Catharina, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen.

Cattern, s. Kattern, Kr. Breslau.

Caulowicz, 1353, jetzt Kaulwitz, Kr. Namslau.

Cawallen, s. Kawallen.

Cbanowo, s. h. 1210 Banau, Kr. Frankenstein.

Cegielnia, Kr. Rosenberg, a) Pustkowie, zu Bodschanowitz, b) Kol., zu Jordansmühl, c) 8 Häuser, zu Schönwald geh.

Celary Dąbrówka ist Kl. Dombrowka, Kr. Beuthen.

Cellin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2⅝ M., Post Krappitz 1 M. u. Chrzelitz. Baron v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter zu Ober-Glogau. 48 H., 404 kath. E.; kath. K. zu Kujau. 1 Wssrm. 2 G., an einem kleinen Bache, ¼ M. von Cellin.

Celniki ist Zöllnig, Kr. Oels.

Centawa, 1404 *Czanto,* 1407 *Centhow* u. *Czentaw,* D. des Fidei-Commiß Blottnitz, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, O. 1 M., Post Krst. Karl Graf v. Posadowsky-Wehner. Majorats-G. Blottnitz, Just. Foitczik zu Tost, auch crim. 60 H., 1 Vorw., 382 E. (1 ev., 3 j.); 1 kath. Pfarr-K., soll 1255 erbaut sein; Patr. Grundh., Archip. Tost, Wiedm. 55 Mrg. Acker, 41 Morg. Forst u. Holzungsrecht im h. Walde; eingepf. pro on. Centawa, Blottnitz mit Kapelle, Warmuntowitz, u. gastw. Dombrowka. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Insp. Gr. Strehlitz. 1 herrsch. hoher Ofen schmolz bei Holzkohlenfeuer 1840 durch 5 Mann 4200 Ctr. Roheisen à 1½ Rtl.; 1 Schlakkenpoche; 2 h. Frischfeuer, 10 Mann lieferten 1350 Ctr. Stabeisen = 7750 Rtl.; 1 Kalksteinbruch, 1 Kalkofen, 1 Brettmühle.

Centhow, s. h. 1407 Centawa, Kr. Gr. Strehlitz.

Cerequic, s. h. 1251 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Cerkiew ist Poln. Neukirch, Kr. Kosel.

Cesslawicz, s. h. 1301 Zesselwitz, Kr. Münsterberg.

Cezarowitz, s. h. 1272 ein Vorw. v. Blankenau, Kr. Breslau.

Chalupken, Kr. Rosenberg, 3 Freibauer- u. 1 Häuslerst., zu Neu-Karmunkau geh.

Chalupki ist Adolphsthal, Kol., zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Charlotte, 4 Steinkohlengr. a) Kr. Beuthen, bei Zalenze; b) Kr. Rybnik, bei Czernitz; c) Kr. Schweidnitz, bei Breitenhain; d) Kr. Waldenburg, am sogen. Breitenhau bei Gottesberg.

Charlottenau, auch Charlottenthal, Vorw. von Hönigern, Kr. Namslau.

Charlottenberg, Kr. Bolkenhain, Kol. v. Streckenbach.

Charlottenberg oder Charlottenburg, Kol. v. Radziunz, Kr. Militsch.

Charlottenberg, Szywalska Kolonija, auch Neu-Charlottenberg oder Kol. Schönwald, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, O. zu NO. ½ M., Post Krst. Karl v. Jordan, Landesältester. Patrim.G. Schönwald, Just. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 8 H., 57 kathol. E., zum Gemeindeverb. von Schönwald geh., von wo der Ort nur 3 Gewende entlegen.

Charlottenbrunn, Bade- u. Brunnenort, Kol. von Tannhausen u. seit 1740 Marktflecken, Reg. u. OLG. Breslau, SSW. 9½ M., Kr. Waldenburg, O. 1 M., Poststation des Post-A. Schweidnitz, an der von Waldenburg u. der von Schweidnitz hierdurch über Tannhausen nach Neurode führenden Chaussee. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.); von Schweidnitz SSW. 2½ M. u. eben so weit von Braunau in Böhmen. 1113—1310 F. über der Ostsee, auf u. zwischen Bergen, von denen im W. der lange Berg bewaldet; im O. der Blockberg, fälschlich von Einigen der Blocksberg gen., noch zum Theil beholzt; im NO. der Birkicht, mit Laub- u. Nadelholz bestanden (auf v. Vogels, von Falkenstein u. Hartwigs geognostischer Karte der Fischerberg) u. seit einigen Jahren die Göpperts-höhe, dem schles. Petrefaktologen Professor Göppert zu Ehren genannt; u. im N. der Mönchenhain, so genannt nach den weißen Mönchen zu Schweidnitz, denen er bis zur Säkularisation 1810 gehörte, seitdem entholzt u. in Ackerland verwandelt, an S von diesen Bergen kommenden Quellen u. den durch sie gebildeten beiden Teichen u. Mühlbach; mit 102 Wohnh., 1067 E. (kath. 125). Im Besitze des Partikulier Menzel seit 1. Decbr. 1843; steht unter dem Patrim.G. Tannhausen, Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. Den Ortsvorstand bilden ein von der Gemeinde gewählter, von dem Dominio bestätigter Richter mit 2 Schöppen. Kath. K. zu Nieder-Tannhausen, Par. Waldenburg. Hier bestehen 1 ev. MK. mit 1 Pastor. Das Gebäude war von 1724 bis 1748 Erholungssaal der Badegäste, wo ihn Baron Joh. Aug. v. Seherr-Thoß zur Schloßkapelle einrichtete, seine Vermählnng am 11. Dezbr. als erste kirchliche Handlung darin vollziehen ließ u. 1749 die Parochie durch Einpfarrung mehrerer Orte u. Anstellung eines Geistlichen völlig begründete. Der Thurm, erst 1815 erbaut, trägt die früher auf der Kynsburg gewesene, sehr alte Uhr u. als königl. Gnadengeschenk ein vormal. Klostergeläute aus Schweidnitz. Eingepf. pro on. Charlottenbrunn, Ober-, Mittel- u. Nieder-Tannhausen, Sophienau; pro act. Lehmwasser, gastw. Wäld-

chen, keine Wiedm.; 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., gestiftet 1743, aber lange ohne Schulh., Sup. Striegau-Waldenburg. 1 Pastor-, 1 Schulh. Das Pastorwittwenhaus ist verkauft u. wird der Wittwe aus dem Kirchenärar 15 Rtl. Wohnungsmiethe gezahlt. 1 Spritzenh., 2 Wssrm., a) die Brunnenmühle im Ort, b) Brauermühle, am Lehmwasser. Ferner: 1 Lohm., 2 Färb., 1 Leinwand-Kaufh., besteht nicht mehr, da der frühere Hauptverkehr des Orts, Leinwand- u. Garnhandel, ganz gesunken ist; Wochenmarkt u. Ausfuhr finden nicht mehr statt. Nur für das Haus Kramsta in Freiburg u. einige hiesige Kaufleute wird noch von 20 Lohnwebern am Orte selbst auf 35 Stühlen Kattun u. Leinwand gefertigt; die vier Jahrmärkte werden wie früher gehalten; außerdem 77 Handw. aller Art u. 18 Kaufl. u. Händl., 1 Arzt, zugleich Hebe- u. Wundarzt (Herr Dr. Groß zweiter Badearzt), so wie 1 Apotheke, 3 Gasth. u. 1 Speisewirth sich hier befinden. Dieser besitzt das Gasthaus zum deutschen Hause u. bewohnt die 2stöckige Gallerie am Brunnenplatze, in welcher unten 1 Saal zur Bewirthung, auch für Brunnentrinkende zur Bewegung bei schlechtem Wetter geöffnet. Ihm gegenüber steht das Brunnenhaus, im J. 1837 vom damal. Besitzer Hrn. Rothenbach neu u. massiv in Form einer Seckigen Kapelle erbaut. Erst gegen Ende des 17. Jahrh. wurde durch einen Tannhäuser Bauer, Kaspar Schäl, die heilbringende, damals noch ganz von einer Wildniß umgebene Quelle entdeckt, seit 1697 für mancherlei Krankheiten (man rühmte gleich Anfangs ihre Heilkraft bei Augenübeln) erfolgreich, besonders von den Umwohnern benutzt, 1724 aber durch Charlotte, geb. Reichsgräfin v. Pückler, Gemahlin des General Jos. Christoph Freih. v. Seherr-Thoß auf Tannhausen, gesäubert, gefaßt u. mit dem früher thurmförmigen Brunnenhause überbaut; daher der Brunnen, früher Sauerborn genannt, u. der nun erst allmälig entstandene Ort ihren Namen erhielten. Die Quelle, 1437 preußische Fuß über der Ostsee, ist in Sandstein gefaßt, das Behältniß 6 F. 7 Z. tief u. der Stand des Brunnens in ihm bis zur obern Abflußröhre 3 F. 7 Zoll. Das Wasser bricht im Grunde desselben aus Porphyrfelsen an 5 Stellen, unter Entwickelung von Gasblasen, sprudelnd hervor. Der Zufluß beträgt 3 Kubikfuß in einer Stunde (?). Der Geschmack ist den Meisten angenehm, schwachsäuerlich, äußerst erfrischend, Prickeln erregend, schwachlaugenartig-salzig, hinterher aber deutlich eisen- oder dintenartig, seine Wirkung auf den Magen erwärmend u. nach 2 Biergläsern sogar leise berauschend (die neuste Analyse, s. Provinzialblatt Jahr 1826, Stück 5, S. 442); überhaupt stärkend u. heilbringend für Nervenschwache u. Brustkranke. Die Trink-Anstalt des Brunnens hat noch mehr gewonnen durch die im Jahr 1826 auf Veranlassung des königl. Regierungs-Rathes Mogalla eingeführte Bereitung der Molken. Sie geschieht durch den dasigen, um diese Anstalt nicht minder verdienten Apotheker u. jetzigen Bade-Inspector Beinert, nach den Regeln der Kunst, und sie sind der vortrefflichen Weide wegen, die den Ziegen zu Theil wird, ungemein kräftig. Der ablaufende Ueberfluß des Trinkbrunnens u. das Wasser der im J. 1835 entdeckten vortrefflichen Elisenquelle (s. die Analyse Prov.Bl. Jahrg. 1836), die leider im Souterain des in demselben Jahre neu erbauten Badehauses sich befindet, werden zum Trinken, zu kalten u. warmen Bädern benutzt. Eine 3., jedoch schwächere Quelle, genannt die Schubertsche, ist als Reservequelle von dem Besitzer der Badeanstalt in Erbpacht genommen, wird jedoch gegenwärtig nicht gebraucht, da die beiden kräftigen Quellen vollkommen ausreichend sind. In dem seit 1835 neu aufgeführten massiven, zweistöckigen Badehause mit 12 Kabinetten, 1 Douche- u. 1 Regenbade sind die Wannen von Zink u. die eisernen Zuflußröhren für kaltes u. warmes Wasser mit Hähnen zum beliebigen Nachlassen versehen. Die erniedrigten Preise der Wannenbäder betragen in der ersten Kl. 7½, in der zweiten 6 u. in der dritten 3 Sgr. Diese Ermäßigung, das neue Badeh. u. die neu entdeckte treffliche Elisenquelle haben die Zahl der Kurgäste in neuster Zeit schon vermehrt. Erster Badearzt u. Director ist der königl. Sanitätsrath Dr. Lorenz in Waldenburg; der zweite Dr. Groß am Ort u. Inspector der Anstalt Apotheker Beinert daselbst. Freundliche Wohnungen u. Lebensmittel sind billig u. die Umgebungen romantisch. Die angenehmste Erholnng gewähren: der sehr hoch liegende Brunnenplatz, mit angenehmer Aussicht auf Ort u. Gegend, u. beschattet durch 4 Reihen alter Kastanien; die von hier über Wiesen 320 Schritt fortgehende Brunnenallee mit Sitzen; der Döringsche Naturpark am Birkicht, dahinter die Anlagen auf dem Fischerberge, jetzt Göppertshöhe; mit den drei, reizende Aussicht gewährenden Plätzen; die Geheimerathsbank, Göppertshöhe u. Theodorsruhe. Ferner die Beinertshöhe u. die Höhe beim Grubensteiger Reiter auf der Waldenburger Straße, mit reizender Ansicht der Gegend (noch findet man seitwärts im Gebüsch die 1842 erneuerte u. in voriger Art wieder hergestellte halbkreisförmige Rasenbank, wo der Gründer der Kirche seine Verlobung gefeiert haben soll, daher das Brautbänkel genannt), die man in mannigfaltiger Abwechselung auch auf den Gipfeln der 4 gleich anfangs genannten Berge genießt. Ebenso auf dem Breitenstein, einem Gneisfelsen im NNO. ½ M.; dem Scholzenberge, ¼, u. der Bärsdorfer Höhe, ½ M. im O.; auf dem Kalkofen, einer Höhe beim Tannhäuser Zollhaus; dem Linden-Kabinet, beim Tannhäuser Hofe; u. vor dem Tannhäuser Kirchhofe selbst. Auch Garve's Ruh, ⅛ M. im S., einst Lieblingsplätzchen des edlen Philosophen, ist seit 1825 wieder hergestellt, mit Sommerhaus u. Ruhebänken versehen u. neuerdings ist auf dem Berge hinter dem Hospitalvorwerk ein Platz mit vortrefflicher Aussicht, Borchardshöhe genannt, eingerichtet worden. Noch entferntere u. höchst anziehende Parthieen gewähren: im NO. die Kynsburg, im SO. der Rumpelbrunnen, einer von den Quellbrunnen der Weistritz; im S. das Horn-, im SW. das Freudenschloß u. im W. die Ruinen von Neuhaus, sämmtlich nur 1 M., oder wenig drüber, entfernt, so wie Fürstenstein nur 2 M. im N. — Noch sind bei Charlottenbrunn zu erwähnen: 3 Sandsteinbrüche u. folgende Gruben auf Steinkohlen: a) Sophie, gab 1840 1599 Tonn. Stück-, 41403 Tonn. kl. Kohlen; b) Trost, gab 1056 Tonn. kl. Kohlen; c) Karl Gustav, 2 Tonn. Stück-, 2100 Tonn. kl. Kohlen, seitdem in Fristen wie d) Karl Christian.

Charlottenburg, auch Charlottenberg, Kol. von Radziunz, Kr. Militsch.

Charlottendorf, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, 2½ M., Post Zülz ¾ M. u. Chrzelitz. Baron v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Moschen, Justiz. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 8 H., 52 kath. E.; kath. K. zu Loncznik.

Charlottendorf, Kol. von Gollassowitz, Kr. Pleß.

Charlottenfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. ¾ M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M. v. Garnier, Lieut. a. D. Patrim.G. Cziorke, Stadt-R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 11 H., 65 E. (32 kath.); kath. K. zu Gr.-Borek, Paroch. Rosenberg.

Charlottenfeld, Kr. Wartenberg, Kol. von Ossen.

Charlottenhöhe, Schäf., zu Nied.-Girbigsdorf, Kr. Sprottau, geh.

Charlottenhof, Bergm.Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ⅝ M., Post Krst. Standesh. u. Erb-Ober-Land-Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. Ger.A. Schwientochlowitz, JR. Lux in Beuthen, auch crim. 18 H., 257 E. (21 ev., 8 j.); kath. K. zu Beuthen. 5 Handw. u. Händl.

Charlottenhof, Vorw., zu Wischnitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Charlottenrode, Kol. von Louisenthal, Kr. Brieg.

Charlottenthal, Klekotna, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. 10¼ M., Post Guttentag ⅝ M. Jeanette v. Heidebrand, verehel. v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Cziasnau, Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 15 H., 104 kath. E.; ev. K. zu Mollna, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau.

Charlottenthal, Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅝ M., Post Reichthal. Ernst Graf v. Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 10 H., 81 E. (ev. 31); kath. K. zu Groß-Butschkau, Par. Reichthal; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Charlottenthal oder Charlottenau, Vorw. v. Hönigern, Kr. Namslau.

Charlottenthal, Kol. von Patschkau, Kr. Neiße.

Charlottenthal, Kol. von Mittel-Küpper, Kr. Sagan.

Charlottenthal, Grabownica, Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3½ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gen.-Erb-Land-Postmeister. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 22 H., 1 Vorw., 198 E. (82 kath.); 1 ev. Sch. seit 1772, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Amalienthal, Bendzin, Grabeck u. Wedelsdorf, Sup. Poln.-Wartenberg; ev. u. kath. K. zu Goschütz.

Charlottenvorwerk, auch Charlottenthal, Kr. Löwenberg, Vorw., geh. zu Matzdorf.

Charzew, s. h. 1257, *Charzow* 1292 u. *Charzuff,* 1532 Chorzów, Kr. Beuthen.

Chassé, Steinkohlengr. bei Michalkowitz, Kr. Beuthen.

Chezenza ist Steinitz, Kr. Hoyerswerda.

Chechlau, Alt- u. Neu-, 1532 *Khachla,* D. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. ⅝—1⅝ M., Post Tarnowitz ¾ M. (Zum Fidei-Commiß Neudeck.) Standesh. u. Erb-O.L.Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Gut freistandesh. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Ger.A. der Herrsch. Tarnowitz-Neudeck, JR. v. Gilgenheimb in Tarnowitz, auch crim. Kath. K. zu Groß-Zyglin.

A. Chechl., Alt-, Stare Chechło, D., 79 H., 579 E. (11 ev., 7 j.); 1 kath. Sch, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen; eingesch. Neu-Chechlau. 1 Wssrm., 3 Handw., 1 Wirthsh. — 1 Eisenerzgr. des Dom., gab 1840 durch 35 Mann 40000 Tonn. = 14016 Rtl.; 1 Grube des Fr. v. Winkler, 17 Mann 10872 Tonn. = 3623 Rtl. 26 Sgr. Werth.

B. Chechl. Neu-, Nowe Chechło, Kol. 24 H., 190 E. (5 ev.). 1 Wirthsh., 3 Handw.

Chechło, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu W. 3⅛ M., Post Ujest ½ M. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. 94 H., 2 h. Vorw., 832 E. (ev. 4, j. 4); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ujest, Patr. Domin., hat Wiedmuth, Messal u. Decem, Holzung u. Hutung frei; eingepf. pro on. Lonia u. Gać. Die Kirche selbst hat Acker, Teiche u. Wiesen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Insp. Tost-Gleiwitz. Eingesch. Lonia u. Wydow. 5 Handw., 3900 Mer. 1 Kalkofen, 1 fürstl. Frischfeuer, 1840 lieferten 7 Mann 600 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Bucek, 2 Freihäuslerst., ⅛ M. im N. zu NO., ¾ M. von Ujest.

b) Dziedzinków, Vorw., ⅛ M. entlegen.

c) Gać, Wssrm. (2 G.), ¼ M. im WSW., ⅜ M. von Ujest.

d) Stodołków, Vorw., 7/16 M. im S. zu SW., ¾ M. von Ujest.

e) Tomaszków, Vorw., ¼ M. im WNW.

f) Tomaszków, Wssrm. (2 G.), ¼ M. im WNW., ¾ M. von Ujest u. 4 M. von der Krst.

g) Wesoła, ein fürstl. Frischfeuer, ⅛ M. vom D. u. ⅜ M. von Ujest, 13 Mann lieferten 1840 Stabeisen 400 Ctr. à 5 Rtl., Kolbeneisen 4000 Ctr.

Chechlowka, Ortsanlage, zu Schädlitz, Kr. Pleß, geh.

Chelm, Groß- u. Klein-, 1391 *Chelm,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 3⅜ M., Post Neu-Berun. Königl. Domain.R.A. u. Dom.Just.A. Imielin, durch Ob.ZollA.Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. pro fisco. 162 H., 916 E. (11 ev., 20 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, 1 kath. Pfarr-K., hat zerstreute Wiedm., Bau- u. Brennholz; Patr. königl., hat 12 roboth- u. 3 zinspflichtige Unterthanen. Eine Pfarre neuerer Stiftung mit deutscher u. poln. Gemeinde, doch meist polnischen Predigten; pro on. eingepf. Groß-Chelm mit Lehnvogtei Chelm, Klein-Chelm, Kol. Blendow, Neu-Berun, Czarnuchowitz, Kopcziowitz, Zabrzeg; pro act. Imielin u. Kosztow. 1 kath. Sch. mit für Blendow, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Wssrm., 1 Först., 1 Kalksteinbr., 1 königl. Waldwärterei, 11 Händl., 4 Wirthsh., 20 Handw. — Hierzu:

a) Klein-Chelm liegt innerhalb Groß-Chelm u. Lehnvogtei Chelm, es sind die Häuser, die an der Przemsa, dem eigentlichen Klein-Chelm im Krakauer Gebiet, gegenüber liegen u. gemeinhin auch Klein-Chelm genannt werden.

b) Podlaise, Vorw., Ost ¼ M.

c) Zamosłem, ein Krug, SO. zu O. ¼ M.

Chelm, Vogtei, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 3⅜ M., Post Neu-Berun. Amtmann Lobe. Dom.Just.A. Imielin, verwaltet vom Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun (früher Ger.A. der Lehnsvogtei Chelm, das jetzt mit dem Dom.Just.A. verbunden, eben so crim.). Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Domain.R.A. Imielin. 41 H., 296 E. (12 ev.); ev. K. zu Alt-An-

halt, kath. K. zu Groß-Chelm. 1 königl. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun. 4 Handw., 6 Händl.

Chelmetz, ſ. h. 1202 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Chemelowicz, ſ. h. 1451 Chmiellowitz, Kr. Oppeln.

Chensilaes, ſ. h. 1302 Kſionzlas, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Chirncich, ſ. h. 1298 Frömsdorf, Kr. Münſterberg.

Chlebicowo iſt Klebſch, D., Kr. Ratibor.

Chlebſch, nach Herſchel Kr. Leobſchütz, iſt das jetzt im Kr. Ratibor gelegene Klebſch.

Chmaierowice, ſ. Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chmariowitze, Volksbenennung von Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chmiellowitz, Chmielowice, d. h. Hopfendorf, 1451 *Chemelowicz*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ⅝ M., a. d. Proska, Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Großmann. Patrim.G., Juſt.-Commiſſ. Ficus zu Falkenberg, crim. Fiskus durchs L. u. St.G. Oppeln. 20 H., 1 herrſch. Vorw. im D., 144 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch., 1 L.; eingeſch. Dziekanſtwo, Rothhaus u. Zirkwitz, Collat. Grundh., Inſpect. Oppeln. 1 Wſſrm. 2 G., weſtl. vom D.

Chmieluiker oder **Kerppener Mühle**, Wſſrm. zu Kerppen, Kr. Neuſtadt, geh.

Chobie, Kol.D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, D. zu NO. 3½ M., Poſt Malapane u. Guttentag 2 M. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. zu Oppeln, auch crim. 46 H., 261 E. (6 ev.); kath. K. zu Sczebrzik. 7 Handw.

Chobulaylow, ſ. h. 1300 Kobelau, Kr. Nimptſch.

Chobulglov, ſ. h. 1278 Kobelau, Kr. Nimptſch.

Cholewe, auch Kolewe, Wſſrm. zu Kunzendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Cholme, ſ. h. 1202 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Choltitz, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SW. ¼ M., Poſt Krſt. u. Jägerndorf ½ M. Beſitzer die Gemeinde ſelbſt. Patrim.G. Peterwitz u. Bratſch, Juſt. Bernhard in Leobſchütz, auch crim. 20 H., 107 E. (3 ev.); kath. K. zu Bratſch, Par. Tropplowitz.

Chomestha, auch *Chomestham*, lateiniſche, vielleicht auch poln. Benennung von Camöſe, Kr. Neumarkt, im Jahr 1224.

Chorinskowitz, Chorinskowice, Kol.D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, WSW. ⅝ M., Poſt Kieferſtädtel ⅛ M. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferſtädtel, Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel, auch crim. 14 H. in 13 Poſſeſſ., 116 E. (ev. 2); kath. K. zu Kieferſtädtel. 10 Nagelſchm. — Hierzu: Dziśnawa, Förſt., ⅕ M. vom D.

Chorulla, Choruła, 1306 *Chorula villa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, W. zu NW. 3¼ M., Poſt Krappitz 1 M. Oberamtmann Engel. Patrim.G. gl. N., Juſt. Peſchke in Zyrowa, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 258 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 Wdm., 1 Kalkofen u. Kalkſteinbr., 2 Kähne à 9 Laſt. — Hierzu: Dalecky, Vorw.

Choruſchke, üblichere Schreibart Garuſchke, Kr. Militſch, Kol. von Kaſawe.

Chorzów, 1257 *Charzew*, 1292 *Charzow*, 1533 *Charzuff* u. *Karzuff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Poſt Königshütte ⅛ M. Königl., Nutznießer Probſt Joſeph Weber am Ort (bis 1810 Kloſter Miechow in Polen). Fürs RG. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Patrim.G., IR. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 128 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 1302 E. (35 ev., 25 j.); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Beuthen, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., der jedesmalige Pf. als Grundh. v. Chorzow u. Domb, trägt Patron.-laſten u. übt Patrim-Gerichtsbarkeit; zur Wiedm. gehört Forſt. Eingepf. ſind Chorzów, Domb, Bedersdorf, Joſephsdorf u. Königshütte mit Bergfreiheit; verbunden mit Chorzów als T.K. iſt die Probſtei-K. zum heil. Geiſt in dem Etabliſſ. Hoſpital-Grund, bei der Krakauer Vorſtadt von Beuthen, wo wöchentlich fundirte Meſſen gehalten werden. 1 kath. Sch., wozu Ob.- u. Nied.-Heiduk u. Erdmannswille, 1 L., Collat. Domin., Inſp. Beuthen. 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 7 Wirthsh., 23 Handw., 9 Händl. — Hierzu:

a) Bogott, Galmeigr. (neuer Bau).

b) Friedenshütte, Zinkhütte, friſtet, den 1. Jan. 1843 abgebrannt.

c) Hedwig, Neue, Steinkohlengr., gab 10903½ Tonn. Stück-, 8010½ Tonn. kl. Kohlen.

d) Hedwig, Fürſtin, Steinkohlengr. in Friſten.

Chorzowski-Grund, ſ. Hoſpitalgrund, Kr. Beuthen.

Chosnew, ſ. h. 1276 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Chosno, ſ. h. 1250 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Chozzenplotz, ſ. h. 1329 Koſtenblut, Kr. Neumarkt.

Chranstow, ſ. h. 1327 Klarenkranſt, Kr. Breslau.

Chranstowiz, ſ. h. 1295 Chronſtau, Kr. Oppeln.

Chrapkowice iſt Krappitz Schloß, Kr. Oppeln.

Chraſtillau, kirchl. Schreibart von Kraſtillau, Kr. Leobſchütz.

Chriſtelwitz, 1390 *Christawicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3½ M., Poſt Schiedlagwitz u. Zobten. Graf v. Zedlitz-Leipe. Patrim.G. Roſenthal, auch crim. Juſt. Haberling in Schweidnitz. 24 H., 1 Vorw., 143 E. (17 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Queitſch, Par. Wirrwitz.

Chriſtian, Kol. der Krſt. Pleß, mit 3 H., 32 E.

Chriſtian-Friederich, Steinkohlengr. der Krſt. Waldenburg.

Chriſtian Gottfried, Steinkohlengr. zu Donnerau, Kr. Waldenburg, geh.

Chriſtianenhöhe, Kol. von Triebelwitz, Kr. Jauer.

Chriſtianenhof, a) Kr. Lublinitz, Vorw. v. Kaminitz; b) Kr. Roſenberg, Unterförſt. v. Wierſchy; c) Kr. Waldenburg, Vorw. bei Toſchendorf, zu Wüſtewaltersdorf geh.

Chriſtianshof, Vorw., zu Karlsruhe, Kr. Oppeln, geh.

Chriſtianthal, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, O. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt. Andr. Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G. Biſchdorf, Juſt. Knoblauch zu Roſenberg. 8 H., 71 kath. E.; kath. K. zu Groß-Borek, Parochie Roſenberg.

Chriſtinen- oder **Chriſtianenhof**, Unterförſt. zu Wierſchy, Kr. Roſenberg geh.

Chriſtinenhof, Kr. Waldenburg, Vorw. von Alt-Liebichau.

Christmühle, jetzt Briegsche Mühle, geh. zu Nimkau, Kr. Neumarkt.

Chrocholuow, s. h. 1354 Grocholub, Kr. Neustadt.

Chronstau, Chrosty, (dichte Sträucher), D., 1259 *Chranstouiz*, 1532 *Chrzanstowitz*, OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Ost ¾ M., an d. Mündung der Oembio in die Himmelwitzer Flößbach, Post Krst. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 60 H., 446 E. (5 ev.; 4 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch, 1 L. mit für Lendzin, Collat. königl., Insp. Oppeln. 1 Wssrm., NO. ⅛ M. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Grudczütz, 1 Brenn., 6 Hdw. — Besonders schöne Wiesen.

Chropaczów, 1532 *Cropotschuff* u. *Krapotschuff*, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ½ M., Post Königshütte ¼ M. Standesh. u. Erb-O. L. Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Gut freistandesherrl. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, auch crim. 83 H., 2 h. Vorw. im D., eins mit Schäf., 770 E. (31 ev., 9 j.); kath. K. zu Beuthen, 1 kath. Sch., wozu Mitl.- u. Ob.-Lagewnik u. gastw. Pniaki u. Charlottenhof, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen. 15 Handw. u. Händl. 1 Kalksteinbruch nebst Ofen des W. Fausak, durch 10 Mann 4314 Tonn. à ⅓ Rtl. — Hierzu:

a) David, bei der Königs-Saulgrube, West ⅛ M., Zinkhütte, 49 M. (135 Seelen) 10898 Ctr. Zink à 6 Rtl.

b) Lippine, Forst-Etablissement.

c) Merkur, Steinkohlengr., unbetrieben.

d) König Saul, Steinkohlengr. — 180 Tonn. Stück, 122 Tonn. kl. Kohlen.

Chroscheczina, s. h. 1371 Chrosczina, Kr. Oppeln.

Chrościce ist Chrosczütz, Kr. Oppeln.

Chrościna ist Chrosczina, Kr. Oppeln.

Chrościnka, poln. Name von Weisdorf, Kr. Falkenberg.

Chrosczina, Chroscina, hieß 1223 *Crostina*, 1371 *Croschczina*, 1410 *Smeifsdorf*, 1532 *Krosstzyna*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, West 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Jerchel. L. u. St.G. zu Oppeln, auch crim., Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum königl. Rent-A. Oppeln. 87 H., 1 h. Vorw. im D., 576 E. (27 ev.); ev. K. zu Oppeln; 1 kath. Pfarr-K., neu erbaut 1793; früher wurde der Gottesdienst theils durch einen Vikar vom Kloster Czarnowanz aus besorgt, seit 1810 mit eigenem Pfarrer u. circa 100 Morg. Pfarr-Wiedm.; eingepf. pro on. Chrosczina, Muchen[illegible] u. Wreske. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Insp. Oppeln. 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 1178 halb Merin. — 2 Teiche, der größere im Nord unbewässert, der kleinere südlich, dicht am Hofe, bewässert.

Chrosczütz, Chrościce, 1532 *Krostitze*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅛ M., Post Neu-Kupp 1 M. Königl. Rent-A. Kupp. Land-G. Kupp, auch crim. 210 H., 1654 E. (16 ev., 15 j.); ev. K. zu Neu-Kupp, 1 kath. TK. von Schialkowitz, Patron. königl. (bestand schon im 16. Jahrh. als Kapelle u. hat bereits über 100 J. geregelten Gottesd., den 3. Sonn- u. 2. Feiertag; Archip. Schialkowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. O. ¼ M., a. d. Brinitze, Chrosczützer Mühle, zinst dem Rent-A. Kupp. 1 Wdm. SW., 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Poppelau, 1 königl. Buhnenmeisterh., 1 Schiffbauer, 6 and. Handw., 8 Schiffer.

Chrost oder Chruste, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 2 M., Post Gnadenfeld ½ M. Besitzer Dr. Schön. Patrim.G. Chrost, verbunden dem St.G. Bauerwitz ad interim. 1 h. Schloß, 27 H., 214 kath. E.; kath. K. zu Radoschau, Par. Autischkau. 1 Ziegelei.

Chrosty ist Chronstau, Kr. Oppeln.

Chruste, s. Chrost, Kr. Kosel.

Chrysopolis, s. Herrnstadt Stadt, Kr. Guhrau im Anhang der Städte.

Chrzanowice ist Kranowitz, Kr. Ratibor.

Chrzanowicz, s. h. 1449 Krzanowitz, Kr. Oppeln.

Chrzanstowitz, s. h. 1532 Chronstau, Kr. Oppeln.

Chrząszczyce ist Chrzumczütz, Kr. Oppeln.

Chrzelitz, Chrzelice, 1531 *Chrzelitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 2⅝ M., 1 königl. Posterpedition von Neustadt. Königl. Domain.-Pacht-A. mit Domain.-Rendantur a. O. (im königl. Schlosse wohnt der Dom.-Pächter Oberamtmann Heller). L. u. St.G. Neustadt. (OS.) Oppeln, auch landrthl. bis 1817.) 66 H., 1 kgl. Amts-Schloß, 1 königl. Vorw. mit Schäf., 2 Erbscholtis., 910 E. (48 ev., 5 j.); ev. K. zu Proskau Schloß, kathol. K. zu Loncznik, giebt nur Sackzehnten. 1 kathol. Sch. nur s. d. Ort, errichtet 1837, 1 L., Collat. königl., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. 2 G., am Zülzer Wasser, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Handw., 8 Händl., 1 Holzhof, Teichfischerei, 1 königl. Oberförst., veredelte Pferdezucht des Oberamtm. Heller, 4000 Merino. Das Chrzelitzer Schloß ist rings umgeben von einem Wall mit Graben u. 2 Zugbrükken, ist nach einem alten Urbarium Besitzthum der Tempelherren gewesen; nach Auflösung des Ordens (1306) kam die Herrschaft an die Krone Böhmen, welche die Grafen Proskau damit belehnte, von welchen sie im 18. Jahrh. an die Grafen v. Dietrichstein u. 1784 käufl. an den königl. Fiskus überging. — Hierzu:

a) Neugebau, auch das Chrzelitzer Jägerhaus genannt, Unterförst., NO. ¼ M. von Chrzelitz auf der Stelle des im J. 1817 abgebrannten gräfl. Jagdschlosses erbaut, gehört zur kath. K. in Ellguth-Proskau, Paroch. Proskau. Auch bestehen im Chrzelitzer Forste 2 Wärterh. mit 1 Samendörrhaus.

b) Rehhof, Unterförst.-Etabl., S. zu SW. ⅛ M. vom D., 1 Wssrm.

Chrzelitzer Jägerhaus, oder Neugebau, Unterförst., zu Chrzelitz, Kr. Neustadt.

Chrzowitz, Chrzowice, 1531 *Krtzotwitze*, 1532 *Krzowitze*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Süd ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 26 H., 170 E. (1 ev.); ev. K. zu Schloß Proskau, kath. K. zu Chrzumczütz. 1 Wssrm. an der sogenannten alten Oder.

Chrzumczütz, Chrząszczyce (Käferdorf), D., hieß 1260 *Cremchici*, 1295 *Chrempchicz* u. *Crempchicz*, 1532 *Krzimptzytz*, OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 58 H., 391 E. (8 ev., 6 j.); ev. K. zu Proskau Schloß; 1 kath. Pfarr-K., gegründet 1093, gehörte bis 1810 zur Dechantei Oppeln, u. war hier 1 Vikar, seitdem ein hier wohnender Pfarrer. Patr. königl., Archip. Oppeln; von der frühern Ackerwirthschaft, Dechantei genannt, verkaufte der letzte Prälat des Oppelnschen Collegiatstifts von Larisch ⅔ der

Aecker, ⅓ (circa 50 Morg.) iſt verblieben, u. Wiedm. des Pfarrers. Eingepf. ſind pro on. Chrzumczütz, Boguſchütz, Chrzowitz, Dometzko, Follwark, Gorek, Neu-Hammer, Ochotz, Simsdorf, Zlattnik u. Zlönitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; eingeſch. Neu-Hammer u. Zlattnig; Inſpect. Oppeln. 1 Wdm., 4 Handw.

Chuchulka, Ortsanlage zu Schädlitz, Kr. Pleß, geh.

Chudoba, auch Cudowa oder Kudowa, Kol. u. Badeort, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz geh.

Chudoba, auch Eichborn, Vorw. zu Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Chudoba, 1297 *Chudobici,* 1381 *Chudoba,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, W. zu SW. 1⅜ M., Poſt Krſt. u. Kreuzburg. Aug. Friedr. Carl Fürſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzütz. Patrim.G. der Fidei-Commißherrſch. von Gr.-Laſſowitz, auch crim. Kr.J.R. Dziuba zu Roſenberg. 42 H., 356 E. (22 ev.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Wendrin, Paroch. Roſenberg; 1 kath. Sch. mit für Schönеich, Wendrin, Alt- u. Neu-Kielbaſchine, Kuboczi; 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Roſenberg. 1 Brau-, 1 Brenn. — Hierzu:

Schreibrow, 5 Stellen. Weſtl. 3/16 M.

Chudoba, Alt-, Kr. Roſenberg, Vorw. mit Schäf., zu Sauſenberg geh.

Chudobici, ſ. h. 1297 Chudoba, Kr. Roſenberg.

Chudobie, Dorf-Anth. v. Urbanowitz, Kr. Koſel.

Chudow, Chudów, D. u. Schloß, hieß 1466 *Khudorf,* Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu S. 10/4 M., Poſt Gleiwitz 2 M. Geh. Rath Alexander v. Bally. Fürs RG. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., Juſt. Sedlaczek in Sorau, auch crim. 71 H., 1 h. Vorw. im D., 622 E. (5 ev.); kath. K. zu Gieraltowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz. Am D. 1 Kapelle im Schloß, das von den Templern erbaut ſein ſoll. Kapelle u. Schloß hat Beſitzer 1837 mit vielen Koſten wieder hergeſtellt; daſelbſt war beim Hauptthurme eine Gruft, in der noch vor 70 Jahren Leichname in kupfernen Särgen zu ſehen waren. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Beuthen, ſeit 1828 TSch. von Bujakow. 1 Kalkofen, 1 Wſſrm., 5 Handw. u. Händl., 1400 halb Merino. Bedeutende Wieſenkultur. — Hierzu:

a) Chudow, Schloß u. Vorw., NNW. 3/16 M.
b) Dombrowa, Dąbrowa, Vorw.
c) Neuhof, Vorw.

Chuncendorf, ſ. h. 1288 Kunzendorf, Kr. Trebnitz.

Churſangwitz, Kurzantków, 1315 *Ciruasosna,* 1358 *Curzantka,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 2¼ M., Poſt Krſt. u. Wanſen 1 M. E. R. Leopold Gieſe. Patrim.G. J. Wolff in Strehlen, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 105 E. (17 kath.); ev. K. zu Weigwitz; kath. K. zu Thomaskirch. Rapsbau u. Bienenzucht.

Chwalenczice iſt Chwallenſchitz, Kr. Rybnik.

Chwaleuicz, ſ. h. 1422 Qualwitz, Kr. Wohlau.

Chwalkhowitz, ſ. h. 1532 Falkowitz, Kr. Oppeln.

Chwallenſchitz, Chwalenczice, D., h. 1430 *Chwolenticz,* Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. ⅞ M., Poſt Groß-Rauden u. Krſt. Victor Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor, ſonſt Stift Rauden. Majorats-G. Groß-Rauden, Juſt. Scuta zu Groß-Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 48 H., 1 h. Vorw., 325 kath. E.; kath. K. zu Rybnik St. — Hierzu:

a) Gſell, Wſſrm., Süd 1/7 M.
b) Mlenarczyk, Wſſrm.
c) Ollſcha, kaſſirte Wſſrm., SO. ⅛ M.

Chwallowitz, Chwałowice, 1309 *Qvelowicz,* 1581 *Michalkowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. ½ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. Rybnik, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 34 H., 1 Vorw., geh. zum Domain.-Pacht-A. Rybnik. 257 E. (21 ev.); kath. K. zu Rybnik St. 2 Wſſrm.

Chwalmirowitz, ſ. h. 1532 Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chwałowice iſt Chwallowitz, Kr. Rybnik, u. Quallwitz, Kr. Wohlau.

Chwolenticz, ſ. h. 1430 Chwallenſchitz, Kr. Rybnik.

Chwostek, nach Herſchel *Rzyczkiwolka,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ND. zu O. 1⅜ M., Poſt Krſt. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-Commiß Koſchentin, Juſt. Kloſe in Koſchentin, auch crim. 41 H., 424 E. (5 ev., 8 j.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 5 Handw. u. Hdl. 1 fürſtl. hoher Ofen mit Holzkohlen, ſchmolz 1840 durch 14 Mann 12000 Ctr. Roheiſen à 2 Rtl., 1 Friſchfeuer auf Holzkohlen lieferte durch 7 Mann 1500 Ctr. Prügel- u. Stabeiſen à 3⅗ Rtl., 1 Zainhammer durch 1 Arbeiter 380 Ctr. à 5⅓ Rtl. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw. b) Odrzikoń, Haus, war früher Brettmühle, die eingegangen iſt. c) Drapatz, 5 H. im Walde. d) Moschalla, Chwosteker Antheil. e) Olcksiki, 5 H. im Walde. f) Jenczowsky, 2 H. g) Ostroznicze od. Ostrzensie, Puſtkow. von 2 H. Dieſe beiden von Groß-Droniowitz zu Chwostek geſchlagen, c. u. e. aber von Kalinow.

Chyrnicke, ſ. h. 1317 Czernitz, Kr. Rybnik.

Ciechowice iſt Schichowitz, Kr. Ratibor.

Ciechowitz, kirchl. Benennung von Czechowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Ciecierzyn iſt Neudorf, D., Kr. Kreuzburg.

Cielinia iſt Zelline, Kr. Ohlau.

Cielmitz, Czielmitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu ND. 2 M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.A. Lendzin). Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 67 H., 1 Schäf., 540 E. (11 ev., 3 j.); kath. K. zu Berun St.; der Geld-Decem dieſes Ortes wird nach Pleß gezahlt, nicht weil der Ort jemals nach Pleß eingepf. war, ſondern weil der Manipulardecem von Studzinitz vormals nach Krakau entrichtet werden mußte. 1 fürſtl. Kalkſteinbruch, 1840 durch Robother 153 Klaftern = 102 Rtl. W. zum eigenen Bedarf. 1 Kalkofen, 1 Förſt., 3 Handw., 5 Händl.

Ciepłowice iſt Czeppelwitz, Kr. Falkenberg

Ciepły Dol iſt Warmenthal, Kr. Koſel.

Cierzowice iſt Czierſowitz, Kr. Rybnik.

Ciężkowice iſt Czienskowitz, Kr. Koſel.

Cincowiz, ſ. h. 1336 Zinkwitz, Kr. Münſterberg.

Cindal, ſ. h. 1336 Zindel, Kr. Breslau.

Ciochowitz, Ciochowice, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, NW. zu W. 2½ M., Poſt Toſt ½ M. Fürſt Auguſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitſchin, Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. 46 H., 363 kath. E.; kath. K. zu Toſt St. 1 Wſſrm., 1

Grob-, 1 Nagelschmied, 1 Kalkofen, 700 halb Merino. — Hierzu:

Neuhof, Feldvorw., 1/7 M. im OSO.

Ciocwice ist Tschotschwitz, Kr. Militsch.

Ciorka siehe Czarków, Kr. Tost-Gleiwitz.

Ciorke, minder richtig Cziorke, 1416 *Czurka,* 1534 *Czernka,* D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratib., (OS.) Rosenberg, NW. z. W. 5/4 M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M. v. Garnier, Lieut. a. D. Patrim.G. Ciorke u. Charlottenfeld, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 23 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 200 E. (20 ev., 4 j.); ev. K. zu Bankau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Alt-Rosenberg, Paroch. Rosenberg St. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schäf. im D.

Ciosek ist Cziossek, Frischfeuer zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik, geh.

Cioszczyn ist Massow, Kr. Oppeln.

Ciracow, s. h. 1240 Zirkau, Kr. Sprottau.

Cirkwicz, s. h. 1368 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Cirla, s. h. 1307 Zirlau, Kr. Schweidnitz.

Cirnczycz, s. h. 1306 Frömsdorf, Kr. Münsterberg.

Ciroua, s. h. 1302 Zyrowa, Kr. Gr. Strehlitz.

Cirquich, s. h. 1203 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Ciruusosna, s. h. 1315 Churfangwitz, Kr. Ohlau.

Cisek siehe Czissek, Kr. Kosel.

Cisowa siehe Czissowa, D., Kr. Kosel.

Cisowka ist Czissowka, Kr. Rybnik.

Ciudey ist Franusch, Freibauer zur Gemeinde Skrzidlowitz, Kr. Lublinitz geh.

Civitas Furstenowe, s. h. 1298 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Cladow, s. h. 1352 Kladau, Kr. Glogau.

Clamboca, s. h. 1304 Glambach, Kr. Münsterberg.

Clara, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthner Walde, gab durch 48 M. 3590 3/4 Ctr. Zink, = 21341 Rtl. 2 1/2 Sgr.

Cleczchow, s. h. 1344 Kletschkau, Schweidnitz.

Clembanouici, s. h. 1254 Klemnitz, Kr. Glogau.

Clemerwicz, s. h. 1413 Klemmerwitz, Kr. Liegnitz.

Clepen, s. h. 1263 Kleppen, Alt-, Kr. Sagan.

Clesczowicz, s. h. 1354 Kleschwitz, Kr. Wohlau.

Clettendorff, s. h. 1372 Klettendorf, Kr. Schweidnitz.

Cleyne Kopper, s. h. 1443 Küpper, Kr. Sprottau.

Cleyn Elgott, s. h. 1435 Ellguth, Kl.-, Kr. Oels.

Cleyne Swanewicz, der Dörsnabil genannt, Bezeichnung von Schwanowitz, Kr. Brieg, 1439.

Cleyn Harthe, s. h. 1400 Mittel-, Nieder- u. Ober-Hartau, Kr. Hirschberg.

Clischau, s. h. 1470 Klieschau, Kr. Steinau.

Clissouo, s. h. 1203 Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Clobucyn, s. h. 1244 Klopschen, Kr. Glogau.

Cloda, s. h. 1310 Gr.- u. Kl.-Kloden, Kr. Guhrau.

Clodebok, s. h. 1369 Klodebach, Kr. Grottkau.

Cloniz, s. h. 1305 Klonitz, Kr. Jauer.

Clopschen, s. h. 1222 Klopschen, Gr. Glogau.

Clopton, s. h. 1267 Klaptau, Kr. Lüben.

Cluche, s. h. 1239 Klutschau, Kr. Gr. Strehlitz.

Cluchoua, s. h. 1260 Kleutsch, Kr. Frankenstein.

Clyzyno, s. h. 1245 Gläsen, Kr. Leobschütz.

Cobelicz, s. h. 1224 Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Cobilnic, s. h. 1327 Kobelnick, Kr. Neumarkt.

Cochansdorff, s. h. 1346 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Coczemplocz, s. h. um 1360 Kostenblut, Kreis Neumarkt.

Cojazin, jetzt Baumgarten, Kr. Strehlen. s. d.

Colm, Neu-, Nebentheil von Schwarz-Colm, Kr. Hoyerswerda.

Colm, Schwarz-, auch Schwarz-Cullm, wend. Czorny Konz, (schwarzes Ende). D. u. Erbpachts. Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O. (GL.) Hoyerswerda. West 3/4 — 1 M., Post Krst. Königl. Rent A. Hoyerswerda, Jurisdictionarius Fiskus, L. u. St.G. Hoyerswerda. crim. Inquisit. Lübben. Bis 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitld. 80 H., 393 E. (röm. kath. 5, griech. 1, für sie kath. K. zu Wittichenau.) Hier 1 ev. Pf.K. mit deutschem u. wend. Gottesd., Wiedm. u. uralten Privilegien, die älteste u. reichste K. in der ganzen ehemal. Standesherrsch. Hoyerswerda, spätestens nach 1400 erb. Eingepf. pro oner. Schwarz-Colm mit dessen 4 Pert. u. Tätschwitz mit später erbauter wend. T.K. 1 ev. deutsche u. wend. Sch. nur für Schwarz-Colm mit s. 4 Pertin., 1 L., Patr. der K. u. Sch. königl. Sup. Hoyerswerda. Die Gemeinde participirt außer an den Provinzialanstalten auch an der Buderschen Stiftung für arme Wenden. Hier 1 königl. Oberförst., 3 Erbrichtergüter, 1 Ganz-, 40 Halb-, 4 Viertelshüfner, 7 Gärtner u. 22 Häusl. Ferner: 1 Schankwirthschaft mit Brau- u. Brennerei, 1 Kunstgärtn., 2 Handm. zu Grütze, 2 Getreidehändl. u. 1 Schmied. 491 Rind., 97 Schweine, 1 Granitsteinbruch. Ostwärts liegen: der Steinberg, SW. der Weinberg mit dem schönen Hankabrunnen, der Mittel- u. der Petzersberg. Im N. 3 herrschaftl. u. der Pfarrteich. Unter mehreren Bränden, wie 1670 waren die größten 1784 u. 1839. Nebentheile sind:

a. Coselbruch, SO. 1/8 M., wo einige Häusl., 1 Zieg. u. die Brösing- od. Birkenmühle, 1 Wssrm. mit Mehlgang u. Hirsestampfe.

b. Neu-Colm, S. 1/4 M., wo 1 königl. Unterförst., 1 Gasth., 1 Chausseeh. u. 1 Chaussee-Aufseher an der Dresdner-Straße mit dem berühmten Teufelswinkel.

c. Petzersbergen, SW. 1/8 M., einige Häusler, früher auch 1 Pechofen.

d. Schneidemühl-Anbau, wo 1 Schneidemühle mit Oelschläg., Rjesak genannt.

Colm, Weiß-, auch Weiß-Cullm, wend. Bjely Khómz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. O. (GL.) Hoyerswerda. O. zu SO. 1 3/8 M. a. d. kl. Spree. Post Krst. Der königl. sächs. Kammerh. Baron v. Schönberg-Bibran. Patrim.G., verbunden dem königl. L. u. St.G. zu Hoyersw., Landesmitld. 91 H., 53 Possess., 1 Vorw. im D., 451 ev. E., 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Geißlitz u. Tiegling, Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Lohsa. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 1 Hirse-, 1 Knochenstampfe. 1 Wh., 7 Handw. 851 Landschaafe. — Hierzu:

a. Ein Antheil vom Dorfe Dreiweibern. SO. zu O. 1/4 M. incl. 1 Bauer.

b. Neuhof, wend. Hamor, Vorw. u. 3 H., oben mitgezählt.

c. Tiegling, Tyglk, oder Tygelk, Vorw. u. Schäfer., 2 Gärtner, 5 Dreschhsl. u. 5 kleine Häusl., u. gehört hierzu noch:

Neu-Tiegling, S. zu SW. 1/8 M., 2 Gärtner, 8 E.

Colm oder Kulm, Dorf-Anth. von Bartsch, Kr. Steinau.

Colmen, s. Colm, Neu-, Schwarz- u. Weiß-.

Coln, s. h. 1440 Kulm od. Colm, ein Anth. von Bartsch, Kr. Steinau.

Colonnowska, (nach dem Familiennamen des Gründers Grafen Colonnowska benannt) poln. Stanisky Pieć. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Groß-Strehlitz. NNO. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag ⅝ M. Andreas Graf von Renard, k. k. österreich. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehl., auch crim. 90 H., 932 E., (ev. 58, j. 6.); kath. K. zu Gr. Stanisch, Paroch. Sczedrzik. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Inspect. Gr. Strehlitz. Eingesch. sind: Bendawitz, Brzinitzka, Harassowska, Kowollowska, Renardshütte, u. Rogolowitz. Das Etablissem. Colonnowska best. aus folgenden Theilen, die zu einer Gemeinde u. unter einem Scholzen vereinigt sind: a. Aus dem Haupt-Ort Colonnowska, wo 2 Hochöfen, 2 Kupolöfen, 2 Flammenöfen, 1 Drehwerk. Die Kupol- u. Flammenöfen außer Betrieb, die beiden Hochöfen haben durch 63 Arbeiter geliefert 28,500 Ctr. Roheisen à 2⅙ Rlr. u. 15,000 Ctr. Gußwaaren à 2⅙ Rlr. u. 2⅔ Rlr. b) aus dem Hüttenetabl. Kowollowska, ⅛ M. S. vom Hauptorte mit 6 Holzkohlen-Frischfeuern durch 30 Arb. 9360 Ctr. à 5 Rlr. c) aus dem Hüttenetabl. Renardshütte, W. 3/16 M., 2 Blechwalzen durch 22 Arb. 6200 Ctr. Schwarzblech à 7½ Rlr. 4 Frischfeuer durch 20 Mann 3200 Ctr. Stabeisen à 5 Rlr. d) aus dem Hütten-Etabl. Bossowska, W. ⅛ M. 4 Holzkohlenfrischfeuer durch 20 Mann 6300 Ctr. Stabeisen à 5 Rlr. e) aus dem Hüttenetabl. Brzinitzka, Ost ½ M. 5 H., 57 kath. E., 1 Holzkohlenfrischf. durch 5 M. 1420 Ctr. Stabeisen à 5 Rlr. f) aus dem Hüttenetabl. Rogolowitz, Ost ¾ M. 1 Holzkohlenfrischf. durch 5 Mann, 1590 Ctr. Stabeisen à 6 Rlr. 7 H., 45 E., (ev. 6, j. 4.) H. u. Einw. dieser Theile sind übrigens schon oben in der Summa begriffen,

Combinirte Ruben, Steinkohlengrube bei Buchau, Kr. Glaz.

Commendator Gut. Es sind dieß dismembrirte Aecker ohne Gebäude, bei der Krst. Liegnitz, die verschiedenen Bürgern dieser Stadt u. einigen Einw. von Waldau gehören, s. den Artikel Consortium.

Commende, D. u. Theil einer Vorstadt von Münsterberg Krst. Gehört unter das königl. RentA. Münsterberg, an welches die Possess. bei Verkäufen theils Zählgelder oder Markgroschen, einige auch Laudemien zu entrichten haben. Jurisdictionar. Fiscus, L. u. St.G. Münsterb. (MG. Münsterb.) 34 H., 197 E. 6 Handw., 8 Händl.

Commende Höfchen, s. Höfchen, Commende, Kr. Breslau.

Commende Neudorf, s. Neudorf, Commende, Kr. Breslau.

Kommorowe, Groß-, Wielkie Komorowo, 1236 *Komorouo*, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Trebnitz, NNO. 1 M., Post Krst., königl. RentA., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco, für das Ritterg. Fürstenths.G. Oels, 27 H., 21 No., 176 E., (kath. 15); ev. K. zu Trebnitz, kath. K. zu Kotzerke. 2 Wdm. 5 Handw., 2 Hdl.

Kommorowe, Klein-, Małe Komorowo, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ¾ M., am Trebnitzer Schätzke-Graben., Post Krst. Staatsrath von Rhediger'sche Erben, sonst Stift Trebnitz., civil et crim. fiscus, L. und St.G Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 35 H., 34 No., 310 E. (ev. 137); ev. K. zu Trebnitz, St., kath. K. zu Kotzerke. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wdm. 2 Handw., 2 Hdl. — Hierzu: Sophienau, Lustschloß, O. 1/16 M., früher von den Trebnitzer Nonnen jährlich einige Mal besucht.

Comornici villa, s. h. 1245 Komornik, Kreis Neustadt.

Comprachczütz, s. Komprachczütz, Kr. Oppeln.

Concendorf, s. h. 1283 Kunzendorf, Kr. Kreuzburg.

Concordia, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Zabrze, Bergmännisch.

Concordia, Wahre, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Conczendorff, s. h. 1357 Kunzendorf, Trebnitz.

Condorf, s. Kundorf, Kr. Lauban.

Conowo, s. h. 1267 Kuhnau, Kr. Freistadt.

Conrad, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Radoschau.

Conradisdorff, s. h. 1286 Kunersdorf, Kr. Oels u. 1375 Kunersdorf, Kr. Hirschberg.

Conradiswalde, s. h. Konradswalde, a) 1310 Kr. Guhrau, b) 1213 Kr. Schweidnitz, c) 1324 Kr. Landeshut, d) 1319 Kr. Schönau.

Conradi villa, s. h. a) 1288 Konradsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, b) Konradsdorf, Kreis Neiße, c) 1366 Kunzendorf, Kr. Glogau, und d) 1291 Groß Kunzendorf, Kr. Neiße.

Conradsdorf, s. Konradsdorf.

Conradsdorf, (alio nomine nunccupata,) s. h. 1372 Kunersdorf, Kr. Oels.

Conradsthal, s. Konradsthal, Kr. Waldenburg.

Consortium oder Consorten. So werden verschiedene, bei der Regierungs- u. Kreisstadt Liegnitz belegene, dem Steuerverhältniß nach zum platten Lande gehörige, der Stadtkämmerei aber zinsbare kleine Gemeinden genannt, deren jede aus ihrer Mitte einen sie repräsentirenden Curator hat. Die Jurisdiction über sie übt das königl. L. u. St.G. u. crim. das Inquisit. zu Liegnitz. Rechts der Katzbach, zur ev. Sch. in der Breslauer Vorstadt eingeschult u. zur ev. NiederK. u. l. F. eingepfarrt u. SO. 1/16 M. von d. Stadt gelegen sind: a) Brückner'sches Consortium. 6 H. in 6 Possess., 51 E., (kath. 2.) b) Schindler'sches C., 2 Possess. mit 2 H., 18 E., (kath. 1.) c) Scholze'sches C., 8 Possess. mit 8 H., 82 E. (kath. 2.) d) Schmidt'sches C., nur noch Ackerstücke ohne H., verschied. Besitzern geh., e) Willenberg'sches C., Süd ½ M., 7 H., 72 E., (3 kath.) Links der Katzbach S. ⅛ M. gelegen, eingepf. zur ev. Ob.-K. St. Peter u. Paul u. wie die vorigen sämmtlich zur kath. Pfarrk. aber eingeschult zur ev. Sch. in der Goldberger Vorst. sind: a) Hiller'sches Consortium, 9 Possess. mit 9 H., 152 E. (ganz ev.) b) das Ottomann'sche Consortium, war früher ein Domin., das an 37 Consorten parcellirt ist, daher auch hier noch Patrimon.-Gerichtsbarkeit besteht. Diese übt JR. Grambsch in Liegnitz, criminaliter Inquisit. Liegnitz. Man zählt nur 21 H., 241 E. (kathol. 20.) c) Schwarzische Consorten, oder Commune Schwarzvorw., liegt in der Glogauer Vorstadt am Schwarzwasser u. ist aus einem dismembrirten Vrw. entstanden. 20 H. in 19 Possess., 120 E. (kath. 9), L. u. St.G. u. dessen Inquisit., kath. u. ev. Nie-

derK. zu Liegnitz. Alle diese Gemeinden zeichnen sich durch trefflichen Gemüse- oder Grünzeug-Anbau aus und gehören zu den berühmten Kräutereien um Liegnitz.

Conſtadt, Kr. Kreuzburg, ſ. Konſtadt im Anh. ſämmtl. Städte.

Constantin, ſ. h. 1416 Koſchentin, Kreis Lublinitz.

Conſtantin Felix, engl. Kalkofen zu Pſchow, Kr. Rybnik geh.

Conzendorff, ſ. h. 1536 Kunzendorf, Kreis Steinau.

Coppicz, ſ. h. 1371 Koppitz, Kr. Grottkau.

Coppindorff, ſ. h. 1370 Koppendorf, Kreis Grottkau.

Corangelwitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSW. 1½ M., Poſt Krſt. und Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Landſchafts-Dir. v. Lieres'ſche Erben. Patrim.G. Lübchen u. Corangelwitz auch crim. Juſt. Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 32 H., 1 h. Vorw., 236 ev. E. Das Domin. ev. K. zu Herrnlauerſitz, die Gemeinde ev. K. zu Rützen. 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Lübchen beſorgt, Collat. Domin. Sup. Guhrau, kath. K. zu Groß-Oſten. Am Ort eine ev. Begräbniß-K. 4 Handw. 3 Kähne zu 47 Laſt. — Hierzu:

Pechofenvorwerk, Vorw. ⅜ M. ONO.

Cornicz, ſ. h. 1317 Kornitz, Kr. Ratibor.

Coronowaces, ſ. h. 1335 Kornowaz, Kreis Ratibor.

Corſinski-Mühle, Kr. Glogau, Wſſrm. v. Klein Schwein.

Corslicz, ſ. h. 1372 Korſchlitz, Kr. Oels.

Cortitz Moln iſt Kortitz-Mühle, Wſſrm., zu Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda geh.

Cosanow, ſ. h. im 14. Jahrh. Koſel, Kreis Breslau.

Coschno, ſ. h. 1290 Münchwitz, Kreis Wartenberg.

Cosdav, ſ. h. 1304 Koſendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Coſelbruch, Nebentheil von Schwarz-Colm, Kr. Hoyerswerda.

Coskewicz, ſ. h. 1349 Koiſchwitz, Kr. Liegnitz.

Cossaw, ſ. h. 1419 Koſſendau, Kr. Liegnitz.

Costaw, ſ. h. 1405 Koſtau, Kr. Kreuzburg.

Costemlot, ſ. h. 1214, *Costinlot* 1148, u. *Costinplocz* 1346 Koſtenblut, Kr. Neumarkt.

Coszotiz, ſ. h. 1299 Kuſchel, Kr. Strehlen.

Cotheliez, ſ. h. 1372 Koſtellitz, Kr. Roſenberg.

Cotla, ſ. h. 1366 Kuttlau, Kr. Glogau.

Cotouic, ſ. h. 1203 Kottwitz, Kr. Trebnitz.

Cotouici, ſ. h. 1252 Kottwitz, Kr. Breslau.

Cotowicz, ſ. h. 1294 Kottwitz, Kr. Trebnitz.

Couale, ſ. h. 1419 Kobyllno, Kr. Oppeln, u. 1203 Kawallen, Kr. Trebnitz.

Cowal, jetzt Kawallen, Kr. Breslau.

Coyacowiz, ſ. h. 1252 Kunzendorf, Kr. Kreuzburg.

Cozlicz, ſ. h. 1360 Koßlitz, Kr. Lüben.

Cracowähne, (Krakowahne), 1418 *Cracowen,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz, OSO. 1⅝ M., Poſt Krſt. v. Randow'ſche Erben. Patrim.G. auch crim. JR. Groß in Oels, für die Crim. Fürſtenth.G. Oels. 27 H., 18 Poſſeſſ., 173 E., (kath. 16); ev. u. kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm. 5 Handw. u. Hdl.

Cruevo utrumque, ſ. h. 1202 Crayn, Kreis Liegnitz.

Craicow, ſ. h. um 1360 Kreicke, Kr. Breslau.

Crajouwe, ſ. h. 1175 Crayn, Kr. Liegnitz.

Crancz, ſ. h. 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Cranſt, ſ. Klarenkranſt und Marienkranſt, Kr. Breslau.

Cranstaua, ſ. h. 1250 u. *Cranstow* 1360 Marienkranſt, Kr. Breslau.

Crascow, ſ. h. 1288 Siebotſchütz, Kr. Breslau.

Craskow, ſ. h. 1397 Kraskau, Kr. Roſenberg.

Crasnydąb, ſ. h. 1292 Domb, Kr. Beuthen.

Crassiow, ſ. h. 1301 Kraſſow, Kr. Pleß.

Crassowitz, ſ. h. 1266 Kraſchen, Kr. Oels.

Craswiz, ſ. h. 1290 Kroiſchwitz, Kr. Schweidnitz.

Crasyeyow, ſ. h. 1458 Kraſcheow, Kr. Oppeln.

Craußendorf, Neu-, ſ. Kraußendorf, Neu-, Kr. Waldenburg.

Crawarn, ſ, h. 1340 Krawarn, Poln.-, Kreis Ratibor.

Cray, ſ. h. 1418 Crayn, Kr. Liegnitz.

Crayn, Nieder- u. Ober-, D., 1418 *Cray,* OLG. Glogau, Reg. u. Kr. Liegnitz. SW. zu S. ¾ bis ¾ M. (u. Ober- circa 1000 Schritt von Nieder- entfernt). Poſt Krſt. Hans Ernſt Friedr. Graf v. Schweinitz u. Crayn, Freiherr v. Kauder, Hauptm. a. D. Ritter des eiſ. Krz. Patrim.G. des Majorats Crayn, Crimin.R. Kaulfuß in Liegnitz, Inquiſit. Liegnitz, crim. pro domin. (LW. Liegn. II.) 42 H. in 35 No., 342 E. (9 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Liegn. I. ev. K. zu Kroitſch, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 h. Schloß mit Vorwerkshof u. Bibliothek, in der auch Urnen u. 1 Menſchenhaut aufbewahrt werden. 7 Bauern, incl. Erbſcholtiſ. zahlen ſeit 1834 ſtatt der Dienſte nur Geld-Rente. 1 Wſſrm. mit 2 G. a. d. wüthenden Neiße, 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw. u. Hdl. 1000 halb Merino.

Rieſige Eiche, 17½ Elle Umfang. Crayn gehörte 1813 den 26. Auguſt zum Schlachtbereich an der Katzbach.

Crazcou, ſ. h. 1250 Kratzkau, Kr. Schweidnitz.

Creba, wend. Krębja, (von Rebja, aufgefangenes Waſſer, mit vorgeſetztem x, d. i. Dorf am Teiche gelegen, wie denn auch Creba am Schöpsfluß u. einem Teiche liegt, der durch einen Kunſtgraben aus dem Schöps her bewäſſert wird.) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 3 M., Poſt Görlitz, Niesky 1½ M. Fräulein Charlotte Sophie Gräfin Einſiedel auf Herrnhut. Patrim.G., Juſt. v. Müller in Rothenburg. (vor 1815 ſächſ. Ob.-Lauſitz. Kr. Görlitz, Landesmitl.) 82 H., 565 E. (2 kath.); 1 ev. Pf.-K., deren pro on. zur K. u. Sch. gehörende Gemeinden mehr wendiſcher als deutſcher Zunge, weshalb wendiſch u. deutſch gepredigt u. gelehrt wird; zu ihr gehören Creba, deſſen Domin. Patr. der K. u. Sch. mit 2 L., Zſchernske, Mücka, der nördl. Theil bis zur Brücke über den Schöpsfluß; Neudorf, Baruther Berg u. Zedlig; die Kinder des letzteren, faſt 1 M. von Creba, dürfen deshalb die Sch. in Koſel beſuchen. Die Crebaer Wiedm. begreift 118 Morg. 121 QR. Die K. iſt 1625 gegründet u. erbaut u. 1825 zum 2ten Jubelfeſte renovirt; in ihr eigenes Epitaphium des früheren Grundh. Grafen Gersdorf, der 1787 d. 6. Januar im Duell bei Mittelwalde fiel, wo er auch begraben iſt. Die Schule, gegründet mit der Kirche, iſt 1828 neu erbaut. Legate: aus dem Gräfl. von Gersdorf'ſchen 16 Rtl. auf Armenſchulgeld; aus dem ſogenannt. alten Legate bekommen 2 arme Mäd

chen jedes 1 Rtl. u. aus dem Pannach'ſchen 3 arme Mädchen jedes 2 Rtl. Sup. Rothenburg II. 1 Wrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Eiſenhammer, 2 Wh., 1 Brau., 21 Handw., 3 Hdl. 1 Hochofen des Domin. lieferte an Roheiſen 2900 Ctr. à 3 Rtl.; an Gußeiſen 150 Ctr. à 4 Rtl.; auf 3 Friſchfeuern 1800 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl.; auf der Zainhütte 100 Ctr. à 6 Rtl., zuſamm. 36 Arbeiter 80 Seelen. Zwei der hieſigen Friſchfeuer ſind ſeit 2 Jahren zu Puddlings-Friſchfeuern oder Puddlingsöfen auf Torffeuerung mit dem glücklichſten Erfolge durch den königl. Ob.-Inſpector Gühler eingerichtet. Er iſt der Erſte, dem im preuß. Staate dieſes Verfahren vollkommen gelungen, welches das Beſtehen der Werke von der immer koſtſpieliger werdenden Holzfeuerung faſt unabhängig macht. 1 Torfſtich lieferte durch 7 Mann 200 Mille. — Hierzu:

a) Neu-Creba, Dorf-Anth., O. zu NO. ¾ M. 4 H., 24 ev. E.; ev. K. zu Nied.-Koſel. 1 Töpfer.

b) Zedlig, wend. Zedlix, Dorf-Anth., NO. zu O. ⅞ M. 14 H., 86 ev. E.; ev. K. zu Creba. 1 Ziegel., deren Flachwerke oder Dachziegel durch Leichtigkeit u. Güte gleich ausgezeichnet ſind.

Crebilwicz, ſ. h. 1346 Krieblowitz, Breslau.
Crechun, ſ. h. 1267 Krichen, Kr. Lüben.
Creidlewicz, ſ. h. 1319 Kreidelwitz, Kr. Glogau.
Crekowicz, ſ. h. 1343 Krackwitz, Kr. Neiße.
Crelcow, ſ. h. 1288 Krelkau, Münſterberg.
Crelow, ſ. h. 1368 Krehlau, Kr. Wohlau.
Cremchici, ſ. h. 1260 Chrzumczütz, Oppeln.
Crempchicz, auch *Chrempchicz*, ſo hieß 1295 Chrzumczütz, Kr. Oppeln.

Crempine, Kr. Freiſtadt, Vorw. zu Laubegaſt geh., desgl. zu Aufzug.

Creptowo, ſ. h. 1257 Kriptau, Kr. Breslau.
Cresofbor, ſ. h. 1249, *Cressebor* 1242, ſpäter *Cressobor* u. *Cressowe* 1289, Grüſſau, Landeshut.

Creutzburg, ſ. Kreuzburg, Krſt., im Anhange der Städte.

Creuzburger-Hütte, ſ. Kreuzburger Hütte.

Cridlicz, ſ. h. 1285 Kreidelwitz, Kr. Glogau.
Cridlina, ſ. h. 1209 Kreidel, Kr. Wohlau.
Crigewald, ſ. h. 1458 Kriewald. Kr. Rybnik.
Crikow, ſ. h. um 1358 Krichen, Kr. Breslau.
Criptau, ſ. h. 1582 Kriptau, Kr. Breslau.
Criptow, ſ. h. 1360 Kriptau, Kr. Breslau.
Crisoua, ſ. h. 1250 Kreiſau, Kr. Schweidnitz.
Crisowiz, ſ. h. 1288 Kreiſewitz, Kr. Brieg.
Crisslawicz, ſ. h. 1390 Chriſtelwitz, Schweidn.
Cristanisdorf, ſ. h. 1308 Roth-Kirſchdorf, Kr. Schweidnitz.
Crolocowicz, ſ. h. um 1360 Krolkwitz, Bresl.
Crommenlinde, ſ. h. 1418 Krummlinde, Kr. Lüben.
Crommenwolaw, ſ. h. 1414 Krummwohlau, Kr. Wohlau.
Cromolouicz, ſ. h. 1312 Kramelau, Neuſtadt.

Crompuſch, 1435 *Crumppusch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. ⅞ M., Poſt Krſt. Ludw. Aug. Gottl. Carl, Graf v. Koſpoth. Für Gut u. Crim. Fürſtenth.Ger. Oels, Abth. I., Majoratsger. Briefe, auch crim., JR. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 14 H. 113 E. (9 kath.); ev. K. zu Ob.-Schmollen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; das Schulh. neu ſeit 1835. 1 Wſſrm., 1 Kretſch., 1 Brenn., 3 Handw.

Cropotschuff, ſ. h. 1532 Chropaczow, Beuthen.
Croschczin, ſ. h. 1371 Kroſchen, Kr. Grottkau.
Croschwicz, ſ. h. 1375 Kroiſchwitz, Bunzlau.
Croscina, ſ. h. 1532 Weisdorf, Falkenberg.
Croscow, ſ. h. 1288 Siebotſchütz, Kr. Breslau.
Croscyna, ſ. h. 1310 Kraſchen, Kr. Guhrau.
Crostina, ſ. h. 1223 Chroscina, Kr. Oppeln.
Crostoschwicze, ſ. h. 1416 Kroſtoſchowitz, Kr. Rybnik.

Crotengasse u. *Mühle*, Theil der Ohlauer Vorſt. von Breslau, gegen die Crotin- ſpäter Krötenmühle hin, hieß 1372 platea ranarum, alias Crotingasse. Die Krötenmühle hieß 1382 molendinum Walterinne moel prope Vratislaviam in platea Vinarea; 1435: die Mühle, die man vor Alters geheißen hat Walterin-Mühle u. man jetzund nennt die Kroten-Mühle, gelegen vor Breslau in der Weingaſſe. Krotenmühle u. Gaſſe werden ſeit 1825 nach irriger Ableitung Margarethengaſſe u. Mühle genannt.

Crowsnow, ſ. h. 1358 Krauſenau, Kr. Ohlau.
Crumnow, ſ. h. 1374 Krommenau, Hirſchberg.
Crumppusch, ſ. h. 1435 Crompuſch, Kr. Oels.
Crusczina, alias *Smeylsdorf*, ſ. h. 1410 Chroscina, Kr. Oppeln.
Crusendorff, ſ. h. 1372 Krauſendorf, Kr. Landeshut.
Cruzeburk, ſo wurde 1294 Kreuzburg, Kreisſt., geſchrieben.
Crybra, ſ. h. 1360 Kreibau, Goldb.-Hainau.
Cryntsch, ſ. h. um 1360 Krintſch, Neumarkt.
Crysow, ſ. h. 1315 Kreiſau, Kr. Schweidnitz.
Crzynowans, ſ. h. 1381 Czarnowanz, Oppeln.

Cubemühle, Wſſrm., ſ. Trebnitzer Mühlen.

Cucawe, Kr. Grünberg, herrſch. Jägerei, geh. zu Bobernig.

Cudowa, auch Chudoba u. Kudowa, Kol. u. Badeort, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz, geh.

Cullm, ſ. Colm, Schwarz- u. Weiß-.

Cuncendorf, ſ. h. 1203 Kunzendorf, Bolkenh.
Cuncendorph, ſ. h. 1297 Ober-Kunzendorf, Kr. Münſterberg.
Cunczendorf, ſ. h. 1496 Kunzendorf, Kr. Habelſchwerd.
Cunczendorff, ſ. h. 1369 Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg.
Cunczendorff, ſ. h. 1378 Kunzendorf, Kr. Landeshut.
Cunczendorph, ſ. h. 1346 Kunzendorf. O.- u. N.-, Kr. Schweidnitz.
Cunczindorff, ſ. h. 1382 Groß-Kunzendorf, Kr. Neiße.
Cunczonis villa, ſ. h. 1207 Kunzendorf, Kr. Frankenſtein.

Cundorf, Kr. Lauban, ſ. Kundorf.

Cunicz, ſ. h. 1349 Kunitz, Kr. Liegnitz.
Cunowe, ſ. h. 1283 Kuhnau, Kr. Kreuzburg.
Cunraczkowicz, ſ. h. 1358 Kunert, Kr. Ohlau.
Cunraczwald, ſ. h. 1360 Konradswaldau, Brieg.
Cunratowicz, ſ. h. 1411 Kurtwitz, Nimptſch.
Cuntschicz, ſ. h. 1388 Kontſchwitz, Kr. Ohlau.
Cuntzendorff, ſ. h. 1266 Fürſtlich-Kunzendorf, Kr. Oels.

Cunzendorf, ſ. Kunzendorf.

Cunzinſtat, ſo ſchrieb man noch 1294 Konſtadt, Kr. Kreuzburg.

Cupero, ſ. h. 1240 Küpper, Kr. Sprottau.
Curia antiqua, jetzt Naß-Althof, Kr. Breslau.
Curia Bavari, ſo ward einſt Arnoldshof u. 1316 auch Seichau, Kr. Jauer, genannt.
Curina, ſ. h. 1260 Kurzina, Kr. Toſt-Gleiw.
Curzantka, ſ. h. 1358 Churſangwitz, Kr. Ohlau.

Cwiklice ist Czwicklitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Pleß.

Cychanow, s. h. 1310 Züchen, Kr. Guhrau.

Cydir, s. h. 1392 Zieder, Kr. Landeshut.

Cygany oder Ziegann, Vorw., zu Alt-Margsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Cyraz, s. h. 1333 Zyrus, Kr. Freistadt.

Cyrla, s. h. 1348 Zirlau, Kr. Schweidnitz.

Cyrn, s. h. 1331 Tschirne, Kr. Breslau.

Cyrnicz, s. h. 1265 Tschirne, Kr. Breslau.

Cysschisdorf, s. h. 1370 Tscheschdorf, Grottkau.

Cyssek-Mühle, Kr. Groß-Strehlitz, zu Keltsch geh.

Czabelaw oder *Czobelaw*, s. h. 1425 Zobel, Kr. Liegnitz.

Czadi, s. h. 1207 Zadel, Kr. Frankenstein.

Czakanau, Czakanów, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NO. ⅝ M., Post Gleiwitz. Kr.-Deput. Lieuten. Joseph v. Raczek. OLG. Ratibor, Patrim.Ger., auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz. 55 H., 1 h. Schloß, 1 Bw., Schloßvorw. gen., 373 E. (2 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Ziemientzitz. 2 Wssrm., 1 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Waldhutungsvorwerk, Bw., ¼ M. entfernt.

Czamborndorf, 1361, jetzt Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Czanschicz, s. h. 1434 Tschanschwitz, Strehlen.

Czanto, s. h. 1404 Centawa, Gr.-Strehlitz.

Czantom, s. h. 1236 Zantkau, Kr Trebnitz.

Czapelau, ehemaliger Name von Alt-Tschapel. D., Kr. Kreuzburg.

Czaplina, s. h. 1473 Tschepline, Kr. Wohlau, Kol. von Gr.-Baulwy.

Czarkow, D. u. Badeort, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. ¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch.-Amt Schädlitz); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 38 H., 402 E. (23 ev.); kath. u. ev. K. zu Pleß. 1 Badeanstalt, wurde wegen der schon vor 1808 in Aufnahme gekommenen eisenhaltigen Quelle größtentheils auf fürstl. Kosten hier errichtet. Dieselbe ist in neuerer Zeit in eine Kaltwasser-Heilanstalt verwandelt, welche unter der Leitung des Dr. med. Kunze steht und nach dem Muster ihrer Schwestern eingerichtet ist.

Czarków oder Ciorka, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. 3⅝ M., Post Tost. Hütten- u. Wirthschafts-Director Anton Stürz. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Langendorf, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 149 kath. E.; kath. K. zu Langendorf. 2 Wssrm.

Czarkowice, ungebräuchliche Benenn. von Waldhäuser, Kr. Gr.-Strehlitz.

Czarnosin, Czarnosień, (d. h. Schwarzflur), 1485 *Czarnozeme*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. u. Leschnitz ⅝ M. Andreas Graf v. Renard, k. k. öster. Kämmerer. Ger.-A. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck und Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 39 H., 1 Bw. im D., 1 Bw. ⅛ M. westl. v. D., Annahof gen., 382 E. (6 ev.); kath. K. zu Leschnitz, St. 4 Wssrm., 1 Brenn., 1 Kalksteinbr., 1 Wh., 3 Handw., 1120 ganz Merino. Hier sind herrschaftl. Kunstwiesen u. ist es ein Lustort, da der Besitzer eine Schweizerei angelegt hat, die im Sommer stark besucht wird. — Hierzu: Annahof, wie oben.

Czarnowanz, Czarnowąsy, (d. h. Schwarzbart), 1228 *Bosidom*, 1381 *Czynowans*, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 1 M., (an den beiden Ufern der Malapane u. der Himmelwitzer Flößbache, welche beide im Dorfe zusammenstoßen u. etwa 100 Schritt unterhalb in die Oder münden). Post Krst., Rent-Amt-Bez. Oppeln, hier königl. Domain.-Pacht-Amt Czarnowanz. Pächter ist Amtsr. Beyer, (sonst Stift Czarnowanz). Zum Domain.-Pacht-Bezirk gehören die Vorw. Czarnowanz, Kreuz, Oberhof, Krzanowitz u. Brinitze mit Surowina, OLG. Ratibor; das frühere Domain.-Just.-A. Czarnowanz ist jetzt combinirt mit dem L. u. St.Ger. Oppeln, dasselbe crim. pro fisco. 150 H., 1143 E., incl. Oberhof, (18 ev., 27 jüd.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Pf.-K., sonst Klosterkirche. Außerhalb des D., ⅛ M. südl. gegen Frauendorf zu, an der Straße auf einer Anhöhe, mitten im Kirchhofe die St. Anna-Kirche, beide Archip. Schialkowitz; Patr. königl. u. fürstbischöfl. Die Pfarre ist 1818 ohne Wiedm. dotirt. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; eingesch. Brody, Borek, Frauendorf u. Krzanowitz. 2 Wrm., a) an der Malapane, b) an der Himmelwitzer Flößbache, 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 9 Handw., 800 Merino. — Hierzu:

a) Brode, Brody, Parcelle, NO. ¼ M. 1 Unterförst. der Oberförst. Jellowa.

b) Kreuzvorwerk, Krzyżowski, Bw., OM. O. ⅜ M.

c) Oberhof, Vorw., 400 Schritt von Czarnowanz, am rechten Oderufer; aus mehreren zerstreuten Domain.-Amts-Grundstücken gebildet; 1 Gesindehaus, 4 Wirthschaftsgeb. Die Czarnowanzer Glashütte des Epstein in Murrow, liegt ¾ M. von Czarnowanz in Murrow, daher auch die Murrower Glashütte genannt u. hält sich zur ev. K. zu Kreuzburger Hütte, Paroch. Neu-Kupp. Was das zu Czarnowanz bestandene Kloster der Prämonstratenser-Nonnen betrifft, so wurde dasselbe durch die Herzogin Ludwilla, Gemahlin des Herzogs Micislaus I. von Ratibor u. ganz Oberschlesien im Jahre 1211 zu Rybnik gestiftet, durch ihren Sohn Casimir I. aber nach Czarnowanz versetzt, worüber die Urkunde vom J. 1228 das Nähere besagt. (Vergl. Schlesien, wie es war, von Anders, Thl. 2, S. 224). Um 1400 wurde das Stift unter den Einfluß u. die Beaufsichtigung des Prämonstratenser Mönchs-Klosters zu St. Vinzenz in Breslau gestellt. Noch stehen das 3 Stock hohe gewölbte, seit der Säcularisation im J. 1810 unbenutzte Klostergebäude, das 1730 erbaute Wohnhaus des Stifts-Probstes, der den Titel eines Prälaten führte u. einige a. Gebäude, von Beamten bewohnt.

Czarnozeme, s. h. 1485 Czarnosin, Kr. Groß-Strehlitz.

Czarnuchowitz, Czarnuchowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 3 M. Der Ort liegt am Zusammenfluß der Przemsa u. Weichsel. Post Neu-Berun 1 M. Erben der Gräfin Anna v. Arco, geb. Beeß. Für das Rittergut Fürstenth.Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrimon.-Ger. Kopcziowitz, durch Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun. 14 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Chelm.

Czarnys ist Tscharnitz, Kr. Ohlau.

Czartowice ist Cziartowitz, Tost-Gleiwitz.

Czcowski Zamek, ist Schloß Wartenberg.

Czawchenczin, s. h. 1423 Zauchwitz, Leobschütz.

Czawecheczin, s. h. 1467 Zauchwitz, Leobschütz.

Czech, s. h. 1253 Tschechen, Kr. Neumarkt.

Czechilwicz, s. h. 1372 Zechelwitz, Kr. Steinau.

Czechin, s. h. 1361 Tschechnitz, Kr. Breslau.

Czechini, s. h. 1255 Tscheschen, Schweidnitz.

Czechnicz, s. h. um 1360 Tschechnitz, Breslau.

Czechowitz, Czechowice, (d. h. Böhmdorf), kirchlich Ciechowitz, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 1 M., Post Peiskretscham u. Krst. Freiherr v. Welczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.Assess. v. Garnier zu Gleiwitz. 52 H., 1 Vw., 413 E. (2 ev.); kath. K. theils zu Tost, St., theils zu Laband. Am Ort 1 kath. Kapelle St. Georg. 1 königl. Wege-Zoll-Einnehmer- u. Wärterhaus, 2 Handw. 1 Gärtnerstelle liegt bei dem zu Ober-Dziersno gehörigen Czerwionka. Außerdem gehört hierher das außerhalb gelegene Vorw. Neuhof, ⅜ M. im NW. zu W.

Czedelicz, s. h. 1376 Zedlitz, Kr. Grottkau, 1393 Zedlitz, Kr. Trebnitz.

Czedir, s. h. 1372 Zieder, Kr. Landeshut.

Czedlicz oder *Schidlitz*, Dorf u. Mühle oberhalb Namslau an der Weide, urkundlich erwähnt 1375, 1398, wo 7 Hufen zum Gute gehörten und noch 1416 vorhanden. Ob jetzt noch unter anderm Namen, weiß man nicht.

Czedlicz, s. h. 1392 Zedlitz, Kr. Steinau.

Czedlicz villa, s. h. um 1360 Zedlitz, Kr. Breslau.

Czeippan, s. h. 1447 Zeippern, Kr. Guhrau.

Czeiskberg, s. h. 1400 u. 1401 Czeschhaus, Kr. Waldenburg.

Czekay, Kol. u. Vorw. zu Körnitz, Kr. Neustadt, geh.

Czelline, s. Zelline, Kr. Ohlau.

Czentaw, s. h. 1407 Centawa, Gr.-Strehlitz.

Czentnerowitz, Vorw. zu Nieder-Jastrzeb, Kr. Rybnik, geh.

Czepancowicz, s. h. 1361 Schönbankwitz, Kr. Breslau.

Czepilwicz, s. h. 1395 Tschöplowitz, Kr. Brieg.

Czeppanowitz, Czepanowice, wohl Szczepanowice, (d. i. Stephansdorf) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SW. zu S. 1/32 M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.-Ger. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. 46 H., 1 Vorw. im D., 300 E. (132 kath.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg, St. 4 Handw., 4 Händl., 1600 Merino.

Czeppelwitz, Ciepłowice, 1534 *Tschepanowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu O. ¾ M., Post Krst., Oppeln und Schurgast. Kreis-Deputirter Ober-Amtm. Gottfried Brieger. Patrim.G. gl. N., Kr.-Just.-Commiss. Fikus zu Falkenberg, auch crim. 44 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 318 E., (70 ev.); ev. K. zu Schurgast, kath. K. zu Dambrau. 1 Bleicher, 6 Handw., 4 Hdl.

Czerbe, s. h. 1436 Zerbau, Kr. Glogau.

Czerequicz forum, s. h. 1252 Zirkwitz, Trebnitz.

Czermin, s. Tschermine, P. Wartenberg.

Czernice, ist Czernitz, Kr. Rybnik.

Czernina, s. h. in alten Urkunden die Stadt Gr.-Tschirnau, Kr. Guhrau.

Czernitz, Czernice, 1317 *Chyrniche*, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. ¾ M., Post Ratibor ¾ M. Karl von Bistram, Lieut. u. Steuer-Einnehmer a. D., das Gut verpachtet an Herrn Krocker. Patrim.-Ger., Just. Schäfer in Ratibor, auch crim. (Kaufpr. 1842: 51509 Rtl. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 75 H., 2 h. Vorw., 443 E. (4 ev.); kath. K. zu Pstronzna; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundherr; eingesch. Lukow, Inspect. Rybnik. 1 große Gypspoche wird gegenwärtig angelegt und von Pferdekräften getrieben werden. 1000 h. Merino. Hierzu:

a) Podlesie, 4 Häuser des Dorfes, NW. zu N. ⅛ M.

b) Sackhütte, eingegangene Alaunhütte, NN. O. 1/20 M.

c) Steinkohlengruben: consolid. Charlotte u. Petronelle, auf der Bergkoppe Babigora, 3430 T. Stück- u. 3686 T. kl. Kohlen, 2726 Rtl. 9 Sgr. 6 Pf. Werth, durch 61 Mann (195 Seel.) Der Besitzer Franz v. Winkler u. Kaufmann Hoffmann. Mit ihr vereinigt die Sackgrube des Franz v. Winkler. 1 Domin.-Gypsgrube, 8 Mann förderten 3000 Ton., 400 Rtlr. Werth. 2 Dampfmaschinen bei der Kohlenförderung.

Czernka, s. h. 1534 Cziorke Kr. Rosenberg.

Czernogosice ist Zwornogoschütz, Kreis Militsch.

Czernow, Kol. u. Vorw. zu Kramelau, Kr. Neustadt, geh.

Czernsk, wend. Name von Zschernske, Kr. Rothenburg.

Czerwactow ist Tschirmkau, Leobschütz.

Czerwenna, wend. Name von Rothkretscham, Kol. von Krischa, Kr. Görlitz.

Czerwientschütz, s. Czerwientzitz, D., Kr. Ratibor.

Czerwientzitz, (Czerwientschütz) Czerwieńcice, 1416 *Czirwenczicz*, D., Reg. Oppeln (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NNW. ⅜ M., Post Krst. v. Wrochem, Major. Patrim.Ger., Just. Schäfer in Ratibor. (1818 Kaufpr. 25000 Rtl.) 33 H., 1 Vorw, 232 E., (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 1 Wrm., 2 G., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Kunstweb.

Czerwionka, auch Tscherwonka, 1531 *Czyrwonkowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Direct. Wilh. Schneider. Patrim.G. Gr.-Dubensko, civil et crim. pro domin. Just. Scuta zu Gr.-Rauden, bleibt aber, so lange dieser lebt verbunden mit dem Ger.A. Pilchowitz. (Das Gut gehörte früher landschaftl. u. landräthl. zum Kr. Ratibor, ist aber seit einigen Jahren auf das landschaftl. Folium von Pilchowitz, Kr. Tost, übertragen), 41 H., 1 h. Vorw., 304 E. (10 ev.); kath. K. zu Dubensko. — Steinkohlengruben: a) Mariane, in Fristen; b) Harmonia, neue Grube; beide dominial, 1 Domin.-Holzkohlen-Frischfeuer, 5 Mann fertigten 600 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. 1 zweigängige Dauer-Mehl-Mühle, nach amerikanischer Art, ist an der Stelle eines früheren Frischfeuers angelegt.

Czerwionka, mehrere zu Ob.-Dziersno, Kr. Tost-Gleiwitz, geh. Häuslerstellen.

Czerwona Grobla, Pustkowie, zu Kl.-Pluschnitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Czerwonkow ist Tschirmkau, Leobschütz.

Czesarowicz, s. h. 1348 Zieserwitz, Neumarkt.

Czeschhaus oder Zeiskenschloß, südl. von Fröhligsdorf, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, eine im 30jährigen Kriege von den Schweden zerstörte Burg. Zu ihr gelangt man von Fürstenstein über den Zeisberg u. von Nieder-Adelsbach durch den Zeisgrund, an dessen Ende sie sich auf einem vorspringenden Berge erhebt.

Czeschinsdorf, so hieß 1374 Tscheschdorf, Kr. Grottkau.

Czeschkowicz, s. h. 1402 Czienskowitz, Kosel.

Czeserow, ein 1357 zu Zweibrodt, Kr. Breslau geschlagenes Vorwerk.

Czesirwicz, ſ. h. 1361 Zieſerwitz, Kr. Neumarkt.

Czeskindorf, ſ. h. 1360 Tſcheſchendorf, N.- u. O-, Kr. Goldberg-Hainau.

Cześń, oder Czesno, iſt Tſcheſchen, Kr. Poln. Wartenberg.

Czeszęsko Sklarka, iſt Glashütte Tſcheſchen, Kr. P. Wartenberg.

Czettritz, oder Zettritz, Kol., zu Stolzenau, Kr. Glaz geh.

Czhaborovo, ſ. h. 1283 Zabierzau, Kr. Neuſtadt.

Cziartowitz, kirchlich Czartowitz, Czartowice, (d. h. Teufelsdorf.) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Neuſtadt, NO. zu O. 2¼ M., Poſt Ober-Glogau 1 M. Freiherr v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Moſchen, Juſt. Diebitſch zu Badewitz, Kr. Leobſchütz. 2 h. Vorw., kath. K. zu Kujau, theils zu Deutſch-Müllmen. 1 Wſſrm., 2 G. u. liegt an einem kleinen Bache. 1 Kretſch. im Nieder-Antheil. Dieſes Dorf beſteht aus 2 Antheilen:

a) Ober-Antheil, 26 H., 185 kath. E.

b) Nieder-Antheil, 11 H., 96 kath E.

Cziasnau, Cziasna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz, NNW. 1⅜ M., Poſt Krſt. Jeanette von Heidebrand, verehel. von Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Cziasnau, Juſt. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 41 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 359 E., (32 ev.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu Lubetzko. 1 Brettm., 1 Wſſrm., 1 Brenner., 1 Wh., 9 Handw. — Hierzu:

a) Bogalka, b) Machytta, c) Froin, 3 Waldhäuſer, d) Schwierz, Vorw. ONO. ¼ M.

Czichnow, ſ. h. 1311 Corangelwitz, Kr. Guhrau.

Cziczborsdorf, ſ. h. 1361 Sitzmannsdorf, Kreis Ohlau.

Czielec iſt Czieletz, Vorw. zu Bronow, Kr. Lublinitz geh.

Czienskowitz, Ciężkowice, (d. h. Schwerdorf,) 1402 *Czeschkowicz*, 1532 *Tieskowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Koſel. S. 2¾ M., Poſt Krſt., Ratibor und Gnadenfeld ¾ M., Gutsbeſitzer von Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Juſt. von Schweinichen in Ratibor. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 44 H., 414 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Poln. Neukirch. 1 Wſſrm. 900 ganz, 1500 halb Merino. — Hierzu:

Elfriedenhof, Vorw. (ſeit 1840.) 3 H., 6 kath. E.

Czierſowitz, Cierzowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, SW. ¾ M., Poſt Loslau, St., ¾ M. Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Juſt. Taiſtrzick in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.) 75 H., 1 Vorw., 541 E. (1 ev.); kath. K. zu Jedlownik, 1 h. Oberförſt., 1 Wſſrm. mit Bretſäge.

Cziesche, Kr. Lublinitz, Puſtkowie zu Guttentag, Stadt geh.

Cznieſchowa, Czieszowa, D. u. RG. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz, Oſt ¾ M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. Schindlerſche Erben. Patrim.G. Czieſchowa, Juſt. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 60 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 476 E. (38 ev., 28 j.); 1 kath. T.K. von Nieder-Sodow, Archip. Lublinitz, ohne Wiedm., Patron Grundh., hat die Mit-Collatur der PfarrK., 1 kath. Sch. mit für Hadra, Niederhof und Irrkau, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Lublinitz. Am Ort 1 Synagoge, 1 jüd. Begräbnißplatz außerhalb im Weſt. 1 Pottaſchſied., 1 Kalkofen, 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Brau., 1 Arrende, 11 Handw., 2 Hdl. 1 h. hoher Ofen auf Holzkohlen, 9 Mann fertigten 837½ Ctr. Roheiſen, à 2 Rlr. — Hierzu:

a) Bartoſche, Vorw., b) Bulinsky, Vorw. SO. zu S. 3/16 M., c) Laaſen, Vorw., Weſt ¼ M., d) Rzytze, Kol., SW. ¼ M., mit Wſſrm. u. hohem Ofen.

Czikorschitz, jetzt Meeſendorf, D., Kr. Neumarkt, ſ. letzteres,

Czindel, ſ. h. 1317 Zindel, Kr. Brieg.

Cziorke, ſ. Ciorke, Kr. Roſenberg.

Cziosſek, Vorw., zu Groß-Dubensko, Kreis Rybnik geh.

Cziprzanów, an der Zinna, Czyprzanów, Freidorf, Reg. Oppeln. (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. 1 M., Poſt Krſt. Sonſt Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Prinz Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt. Patrim.G, Binkowitz, JR. Weidlich in Ratibor. 22 H., 178 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Janowitz. 1 Wſſrm. 2 G. ⅙ M. gegen Abend. 1 Wh., 4 Handw. Der Ort hängt mit Janowitz zuſammen u. bildet mit demſelben eine Dorfreihe,

Cziren, ſ. h. um 1360 Tſchirne, Kr. Breslau.

Cziriniza, ſ. h. 1273 Tſchirne, Kr. Breslau.

Czirkwitz, alte Schreibart von Zirkwitz, Kreis Trebnitz, ſ. d.

Czirla, ſ. h. 1360 ein Gut im Breslauſchen.

Czirlenkau, ſ. h. 1340 Tſchirmkau, Kr. Leobſchütz.

Cziruencow, ſ. h. 1340 Tſchirmkau, Kr. Leobſchütz.

Czirwenczicz, ſ. h. 1416 Czerwientzitz, Kr. Ratibor.

Czisk, ſ. Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Czisschowka, ſ. h. 1413 Cziſſowka, Kr. Rybnik.

Cziſſek, Cisek. (Eibenbäumchen.) 1241 *Ciska*, 1532 *Czissky*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel. SO. zu S. 1 M., Poſt Koſel. Beſitzer Graf Larisch von Männich. Patrim.G., Juſt. Peterknecht in Ratibor. 129 H., 760 kath. E. Kath. K. zu Alt-Koſel. 1 kath. Sch. errichtet 1818, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Inſpect. Koſel. Eingeſchult Biadaczow, Landsmierz u. Ullſchowa. 1 Ziegelei. — Hierzu:

Ullſchowa, Theil des D. S. zu SW. ¼ M.

Czissky, ſ. h. 1532 Cziſſek, Kr. Koſel.

Cziſſowa, Cisowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Koſel. NO. ⅜ M., Poſt Ujeſt ½ M. Beſitzer Rittmeiſter von Stwolinsky. Gemeinde zinſt dem Königl. RentA. Koſel. L. u. St.G. Koſel. 70 H., 515 kath. E.; kath. K. zu Schlawentzütz. 1 kath. Sch. errichtet um das Jahr 1800, nur für den O., 1 L., Collat. königl., Inſpection Koſel. 100 Rlr. Schulſtiftung für arme Kinder. 1 Wſſrm., Kopieć genannt, S. zu SW. 3/16 M. entlegen.

Cziſſowka, Cisowka, 1413 *Czisschowka*, 1416 *Tysschoffka*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, S. zu SO. 3⅛ M., Poſt Loslau, St. 2 M. Karl Wilhelm Schmula u. deſſen Ehefrau Franziska Schmula. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Loslau vereinigt, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818); 38 H., 2 h. Vorw., 330 E. (107 ev.); ev. K. zu Gollaſſowitz, Kr. Pleß, kath. K. zu Ruptau.

Cziszot iſt Zeißholz, Kr. Hoyerswerda.

Czobczicz, ſ. h. 1358 Zottwitz, Kr. Ohlau.

Czobelaw, ſ. h. 1425 Zobel, Kr. Liegnitz.

Czoberin, ſ. h. 1366 Ziebern, Kr. Glogau.

Czobgirdorf, ſ. h. 1358 Ziebendorf, Kr. Lüben.

Czobkowicz, s. h. um 1360 Zopkendorf, Kreis Neumarkt.

Czobotendorf, u. 1375 *Zzobothen*, s. h. Zobten, Kr. Löwenberg.

Czölezilndorf, s. h. 1375 Zülzendorf, Kr. Nimptsch.

Czolczendorff, s. h. 1389 Zülzendorf, Kreis Schweidnitz.

Czolka, Pustkow. zu Kallina, Kr. Lublinitz geh.

Czolnic, frühere Benennung von Zölling, Kr. Freistadt, s. d.

Czolnik, s. h. 1295 Zölling, Kr. Freistadt.

Czornjn Buźche ist Schwarzbach, Kr. Hoyerswerda.

Czornykonz ist Schwarz-Colm, Kreis Hoyerswerda.

Czucha, s. h. 1419 Zauche, Ob.-, Kr. Glogau.

Czuchow, Czuchowa, 1531 Schukaw, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, NO. 1⅝ M., Post Krst. Carl Baron von Welczek. Patrim. G. Just. Scuta zu Gr.-Rauden. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 606 E. (5 ev.); kath. K. zu Gr. Dubensko. 1 kath. Sch. nur f. d. D., 1 L., Collat. Grundh. Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Ziegel. Das herrsch. Frischfeuer ist abgebrannt. — Hierzu:

a) Czuchowina, Vorw., Nord dicht an.

b) Pluschkowitz, Pluskowice, Vorw. SW. dicht an.

Czuchowina, Vorw. zu Czuchow, Kreis Rybnik geh. s. d.

Czuczkel, s. h. 1283 Zuzella, Kr. Oppeln.

Czuczoborsdorf, s. h. 1363 Sitzmannsdorf, Kr. Ohlau.

Czudicz, s. h. 1331 Zaudits, Kr. Ratibor.

Czulchow, s. h. 1413 Tschiläsen, Kr. Wohlau.

Czulczendorff, s. h. 1385 Zülzendorf, Kreis Nimptsch.

Czulislawicz, s. h. 1324 Zülzendorf, Kreis Nimptsch.

Czulschowicz, s. h. 1361 Tschiläsen, Kr. Wohlau.

Czupirnik, s. h. 1367 Pirscham, Kr. Breslau.

Czupycz, s. h. Zaupitzmühle, Kr. Neiße, Wssrm. zu Giesmannsdorf 1334 u. wurde als Ort bezeichnet.

Czurka, s. h. 1416 Ciorke, Kr. Rosenberg.

Czurcicz, s. h. 1360 Zauritz, Kr. Grottkau.

Czuschcowicz, s. h. 1375 Tschauschwitz, Kreis Grottkau.

Czwebroth, s. h. 1360 u. *Czweybrot*, s. h. 1397 Zweibrodt, Kr. Breslau.

Czwicklitz, Ob.- u. Nied.-, Cwiklice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, D. zu SO. ½ M., Post Krst. Anton von Schimonsky, königl. Special-Commissarius. Für das Rittergut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. verbunden mit dem königlichen St.G. zu Sohrau, auch crim. pro fisc. 81 H., 3 Vorw. mit 2 Schäf., 704 E. (12 ev., 3 j.); 1 kath. PfarrK. St. Martin Episc. Patr. Domin. pro on. eingepf. u. eingeschult: Czwicklitz, Dębina, Rudoltowitz u. Borki, Wiedm. an 100 Mrg. Acker ohne Wiesen, aber mit Wald, Waldhutung und Holzungsrecht. 1 kath. Sch. mit für Rudoltowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Brenn. 8 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Zarcina, Mahl-, Schneide- u. Walk-Mühle, SO. ⅛ M. vom Dorf.

Czykowitze, s. h. 1531 Schikowitz, Kr. Rybnik.

Czympelin, s. h. 1361 Zimpel, Kr. Breslau.

Czymzie ist Ernsdorf, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf-Anth. v. Johannisdorf.

Czyprzanów, s. Cziprzanów, Kr. Ratibor.

Czyrna, urkundliche Benennung der Stadt Groß-Tschirnau, Kr. Guhrau.

Czyrwonkowitze, s. h. 1531 Czerwionka, Kr. Rybnik.

Czytow, wend. N. von Tetta, Kr. Görlitz, siehe Krischa.

D.

Dąb ist Domb, Kr. Beuthen.

Dąbrowa, poln. N. a) von Dambrau, Kr. Falkenberg; b) von Dammer, Kr. Militsch u. Namslau; c) von Dambrowa, Kr. Ratibor, Tost-Gleiwitz u. Wartenberg; d) von Dombrowitz, Kr. Oppeln.

Dąbrówka, ist Dombrowka.

Dänemark, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. zu NW. ⅛ M., Post Krst. Königl. DomainA., L. u. St.G. u. Inquisit. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (L.W. Liegnitz II.) 8 H. in 7 Nr., 83 E. (7 kath.); ev. Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 5 Handw. u. Händl. Der Ort gehört noch zum Polizei-Bezirk der St. Liegnitz.

Dätzdorf, 1388 *Deciansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau. Bolkenhain, NO. zu O. 1⅝ M., a. d. wüthenden Neisse, Post Krst. u. Jauer ¾ u. Striegau 1 M., Reichsgraf, fr. Standesh., Hans Heinrich X. von Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.G. wiederruflich verbunden dem L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fisc. (S.J. Bolkenh.-Landeshut auch landräthl. bis 1818.) (48000 Rtl. K. Pr. 1841.) 38 H., 244 E., (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Rohnstock, 1 h. Wohnh., 1 Domin.-Vorw. 600 halb Mer. 2 Wssrm., 1 Ziegel. 7 Handw., 2 Händl.

Dätzdorf, 1354 *Deczyersdorf*, D., Reg. und OLG. Breslau. (BB.) Strehlen, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin. L. u. St.G. in Strehlen, auch crim. pro fisco. 56 H., 1 h. Vorw., 296 E., (71 kath.); ev. K. zu Krummendorf, 1 ev. Sch. zur Miethe, der Hilfsl. aus Krummendorf ertheilt den Unterricht; kath. K. zu Siebenhufen. 4 Handw., 2 Händl.

Dahme, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. O. zu NO. 2 M., Post Parchwitz ¾ M. Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz. (bis 1810 fürstbischöfl.) L. u. St.G. Parchwitz, auch crim. pro fisc. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 42 H. (30 Nr.) 268 E. (123 ev.); ev. u. kath. K. zu Parchwitz. Am Ort 1 Wiedm. der eingegangenen u. mit Parchwitz vereinigten ev. K. 1 kath. Sch., 1 L. mit für Ueberschau, Collat. königl. Inspect. Liegnitz. 1 Wdm. 1 Wh., 3 Handw.

Dahme, D., Reg. u. OLG. Breslau. Wohlau. NW. zu N. 2⅝ M., Post Winzig ¾ M. Friedr. Leonh. Schmidt. (1841 für 37362½ Rtl. erkauft.) Patrim.G. St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 25 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw. 157 E. (kath. 15); ev. K. zu Wischütz, kath. K. zu Krehlau, königl. 1 Wdm., 1 Brau.-, 1 Brenn. 1 Schwein-, 1 Getreideh.

Dahsau, 1361 *Dasow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ⅜ M., Post Herrnstadt 1 M. Oekonom Friedel (40250 Rtl. Kaufpr. 1829). Patrim.-G. St.R. Anlauf in Herrnstadt, auch crim. (LW. Herrnstadt). 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 473 E. (kath. 8); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Herrnstadt; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau. 1080 halb Merino, 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 6 Händl. — Hierzu:

Heidevorwerk, Vorw., N. ¼ M.

Dalbersdorf, Dalborowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, Süd 1⅝ M., Post Krst. Karl Fischer. Patrim.G., St.Richt. Marx in Poln. Wartenberg, auch crim. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 232 E. (14 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels; eingesch. Eichgrund; ev. K. zu Reesewitz, kath. K. zu Trembatschau. Am Ort 1 Simultankirchhof einer frühern T.K., Patr. Grundh. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brauer., 6 Handw. u. Händl., 1000 halb Merin. — Hierzu:

Neugut, 1 Domin.Vorw., SO. ½ M. vom D.

Dalecky, Vorw. v. Chorulla, Kr. Gr. Strehl.

Dalinów ist Dammelwitz, Kr. Ohlau.

Dalkau, 1406 Dalkaw, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W.2M., Post Beuthen ¾ M., Krst. u. Klopschen ½ M. Wirkl. Geh. Rath u. ausserordentl. Gesandter u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russ. Hofe v. Liebermann Excellenz. Patrim.G., auch crim., J.Verw. Kaufuß in Glogau. 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 1 Erbscholtis., 258 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Domin.; der Gottesd. begann 1742, die K. erbaut bis 1745; eingepf. pro on. Dalkau, Gustau, Groß-Kauer, Mangelwitz, Meschkau, Reihe, Samitz, Schlatzmann, Schrien, Seppau u. Weichnitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf., excl. Schlatzmann u. Schrien; Sup. Glogau. 1000 Rtl. Legat des v. Stosch zu Schulgeld u. Büchern. Kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 3Leinwst., 7 a. Handw., 3 Händl. Schöne Bergparthien.

Dallanau, Vorw. zu Reinersdorf, Kr. Kreuzburg geh.

Dallenau, Vorw., zu Skorischau, Kr. Namslau, geh.

Dallwigsruh, Vorw. v. Zuzella, Kr. Oppeln.

Damasko, 1298 *Domechzouicj,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, NNO. 1⅝ M., Post Krst. u. Ober-Glogau 1 M. Geheim. Ober-Finanz-R. v. Prittwitz, sonst Stift Leubus, Patrim.G. der säkul. Probstei Kasimir, J.R. Giersberg in Ober-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 565 E. (3 ev.); kath. K. zu Probstei Kasimir. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Handw., 2404 Merino, 240 Rinder. — Hierzu:

a) Die Probstei Kasimir (s. den besond. Artikel in K.).

b) Langendorf, Kol., NW. zu N. 1/10 M.

Damaskus, 4 Häuslerst. von Groß-Rauden, Kr. Rybnik.

Damb, irrige Schreibart von Domb (Dąb), Kr. Beuthen.

Dambici, s. h. 1217 Dambritsch, Kr. Neumarkt.

Dambicz, s. h. 1431 Dambitsch, Kr. Militsch.

Dambine, Kol. von Loncznik, Kr. Neustadt.

Dambiniętz, Dębiniec, Kol.D., OLG. Ratibor, (OS.). Reg u. Kr. Oppeln, NO. 3½ M., Post Karlsruhe u. Neu-Kupp. Königl. Domain.-Rent-A. zu Kupp. L.G. Kupp, auch crim. 55 H., 350 kath. E.; kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 Theerofen der Gemeinde.

Dambitsch, Dębnica (von Dąb, die Eiche), 1431 *Dambicz,* D. u. Vasallengut des Fürstenth. Trachenberg, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3⅞ (4) M., Post Prausnitz. Oekonomie-Commiss. Neumann. Patrim.G. St.Richt. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Trachenberg.) 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 215 E. (29 kath.); ev. u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wdm., 4 Leinwst., 2 a. Handw.

Dambrau, Dąbrowa, 1449 *Dambrawa,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, ONO. 1⅜ M., Post Krst., Oppeln u. Schurgast. Prem.-Lieut., Reg.R., Ober-Commiss. u. Landrath a. D., Landesält. Ludw. Wilh. Leopold Freiherr v. Ziegler u. Klipphausen. Patrim.G. Dambrau, interimist. dem L. u. St.G. zu Oppeln verbunden, das auch crim. pro fisco übt (es gilt hier ein dem Wenzeslaischen Kirchenrechte nachgebildetes Statut-Erbrecht). (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 75 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 591 E. (57 ev.); ev. K. zu Schurgast, 1 kath. Pfarr-K., hat Pfarr-Wiedm. 86 Morgen, nebst Wiese u. Wald; Archip. Falkenberg, Patr. Domin.; eingepf. mit ⅔ der onera die Gemeinde, mit ⅓ zu gleichen Theilen: Dambrau, Czeppelwitz, Deutsch-Jamke mit T.K., Polnisch-Leipe, Sokollnik u. im Kr. Oppeln: Bowallno. Verbunden: Karbischau u. Schönwitz, 2 MK., deren Domin. mit Dambrau in der Besetzung wechseln, auch Gottesdienst wechselt u. ist in Dambrau poln. 1 kath. Sch. mit für Czeppelwitz u. Sokollnik, 1 L., 1 deutscher Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Falkenberg. 1 Wssrm. ⅜ M. östl. vom D., 1 Brauer., 2 Wirthsh., 9 Handw., 2 Händl. 1062 Merin. — Hierzu: Eichgrund, Vorw. außerhalb.

Dambritsch, 1217 *Dambici,* 1368 *Dambroschen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, W. 1 M., Post Krst. Lieut. v. Schutter. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818.) 103000 Rtl. Kaufpr. 1838. 80 H., 1 h. Schloß, 583 E. (kath. 114); ev. K. zu Blumerode, 1 ev. Nebensch., von Obsendorf aus besorgt; Sup. Neumarkt. 1 kath. MK., verbunden mit der Pfarr-K. Obsendorf, Patr. Domin. vocirt mit, hat Pfarr-Wiedm., Archip. Neumarkt. 2200 halb Merin., 1 Wdm., 1 Brau-, 3 Brenn., 2 Wirthsh., 11 Handw., 5 Händl. — Hierzu:

Neu-Dambritsch, Kol., 1/20 M. im Ost.

Dambrov, s. h. 1288 Dammer, Kr. Oels.

Dambrowa, s. h. 1400 Dombrowitz, Kr. Oppeln.

Dambrowa, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf. Anth. v. Gaffron.

Dambrowca, s. h. 1361 Dombrowka, Kr. Gr.-Strehlitz.

Dambrowka, s. h. 1403 Dombrowka (Dallwig), Kr. Oppeln.

Damiansdorff, s. h. 1346 u. 1373 Damsdorf, Kr. Breslau u. Kr. Striegau.

Damkowicz, s. h. 1346 Danchwitz, Kr. Strehlen.

Dammelwitz, Dalinów, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M., Post Krst. Besitzer Joh. Gottfr. Andersch. (25450 Rtl. Kaufpr. 1836.) Zinst dem Rent-A. Ohlau. Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. 11 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 84 E. (14 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Brau-

u. Brenn., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Wirthsh. Bienenzucht.

Dammer, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 2½ M., Post Polkwitz 1 M. Königl. Domain.- u. Ger.A. Gramschütz, auch crim., OLG.Assess. Hagens in Glogau. 20 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 198 E. (kath. 26); ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben; 1 ev. Sch. mit für Petersdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I.; kath. K. zu Hochkirch, theils zu Polkwitz St. Am Ort die Rudera einer ehemal. TK. von Polkwitz. 2 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Wirthsh. — Hierzu:

Niedermühle, Wssrm.

Dammer, Dąbrowa (?), Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. zu O. 1 M., Post Krst. Wilhelm Graf v. Reichenbach auf Kraschnitz, Ritter des Johanniter- u. rothen Adl.O. 3r Kl. Patrim.G. Kraschnitz, St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 27 H., 1 Vorw., 220 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch; ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm. — Hierzu:

Rosenbergel, OSO. ⅜ M., oder das Kolonistenhaus, eine kleine Anlage.

Dammer, Dąbrowa, 1375 *Dammeraw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. 1⅞ M., Post Karlsruhe u. Krst. Major v. Lynkow'sche Erben. Patrim.G., auch crim., Just.R. v. Hippel in Karlsruhe. 147 H., 1320 E. (ev. 548, j. 5); 1 kath. T.K. von Eckersdorf, Archip. Namslau, Patr. Domin., stimmt mit bei Vocirung des Pfarrers. 1 kath. Sch., Collat. Domin., Inspect. Namslau. Die kathol. Wirthe übernahmen 1826 durch Verhandlung vom 6. April, da das Domin. u. die ev. Wirthe alle Hilfe ablehnten, allein die Dotirung eines kath. L. nach dem Reglement u. erbauten noch 1827 das Schulh. für Dammer, Hammer u. Ulrikenhof. Seit 1840 sind 1 L. u. 1 Hilfsl. thätig, der letztere hat die Nebensch. in Sbitze, wozu Oscheck u. Wolz gehören. Diese besuchen ev. u. kath. Kinder u. ist der Hilfsl. ev.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg; ev. K. zu Hönigern. 1550 halb Merin., 766 Rind., 1 Wssrm., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 19 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Altmühle, Stary Młyn, Wasser- u. Brettm.

b) Hammer, Kuźnica, Vorw., 5/16 M. im O. 150 E.

c) Neuvorwerk, Vorw., 1 M. im O. zu NO.

d) Oscheck, Osiek, 6 Häuser, 68 E.

e) Sbitze, abgelegene Häuser, ⅝ M. im O.; 150 E.

f) Ulrikenhof, Vorw. u. Först., ⅜ M. im SSO.

g) Wolz, eine Fischer- u. eine Freistelle, 7/16 M. im O. zu NO.

Dammer, 1288 *Dambrov*, 1398 *Dampraw*, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. ⅜ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger. Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch crim. 1 Erbscholtis., 47 H., 270 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Wssrm., 2 Oelpr., 1 Wirthsh., 5 Handw., 930 halb Mer.

Dammer, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, Post, ev. u. kath. K. zu Steinau. Mittel- u. Nied.-D. W. ¾ M. Graf v. Posadowsky-Wehner, Fidei-Commiß, Patrim.G. Dammitsch, auch crim. L. u. St.Ger.Assess. Geppert in Wohlau. 49 H., 2 h. Vorw., 312 E. (kath. 31); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. versieht der L. auch die Sch. in Ober-Dammer, welche aber in der Abtrennung begriffen ist, Sup. Steinau I. 1 Wssrm. außerh., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brenn., 8 Handw., 1 Händl., 1 Dominial-Ziegel. (71000 Dach- u. Mauerz.). Zu Mittel-Dammer gehören:

a) Die Hinterhäuser, 2 Freistell., 3/16 M. im N.

b) Der Krötenkretscham, Wirthsh., ¼ M. im N. zu NO.

Dammer, Ober-, D., W. 1⅛ M. K. F. Scholz. Patrim.G., auch crim. Just. Wantke in Lüben. (23600 Rtl. Kaufpr. 1838.) 35 H., 1 h. Vorw., 251 E. (kath. 9); 1 ev. Sch., versehen vom L. in Mittel-Dammer, doch soll jetzt ein eigner L. für Ob.-Dammer angestellt werden; Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Torfstich. 5 Handw., 4 Händl.

Dammeran, 1398 *Dampraw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu SO. 2⅜ M., Post Saabor. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Dom-Kapit. Glogau. L. u. St.Ger. Neusalz, civil u. crim., auch Inquisit. Grünberg. 48 H., 268 E. (4 ev.); ev. K. zu Saabor, kath. K. zu Milzig, 1 kath. Sch. mit für Cucawe, welches Gäste schickt, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Grünberg. Stiftung des Pfarrer Schikor für arme Schulkinder. 2 Wdm., 1 Wh., 36 Leinwst. nebenbei, 3 Handw., 2 Händl. 2 Kähne zu 14 Last. Etwas Weinbau.

Dammeraw, s. h. 1375 Dammer, Kr. Namslau.

Dammer-Mühle, als eingepfarrt zur kath. Pfarr-K. in Wallendorf, Kr. Namslau, angegeben, ist dem landräthl. Amte nicht bekannt.

Dammgarten oder Dammvorw., Kr. Grünberg, geh. zu Ober-Ochelhermsdorf.

Dammhaus, Kr. Freistadt, Schankh. von Schönaich.

Dammitsch, 1287 *Dammitsch* u. *Tampz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. zu W. ⅜ M., Post Krst. Graf v. Posadowsky-Wehner. Fidei-Commiß, Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.Assess. Geppert in Wohlau. Gemeinde giebt Silberzinsen dem RentA. Steinau. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 256 E. (kath. 22); ev. u. kath. K. zu Steinau St.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., welcher Nebensch. in Thauer hält, Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Wssrm., 1 Wdm., 5 Handw., 5 Händl., 1 Kahn zu 24 Last. — Hierzu:

Dammitscher Häuser oder Antheil Geißendorf, 6 in Geißendorf belegene, aber hierher gehörige Häuslerst., SO. ¼ M.

Dammkretscham, Kretscham a) zu Samitz, Kr. Goldberg-Hainau, b) zu Rosnig, Kr. Liegnitz, geh.

Damm-Mühle, 5 Wssrm., a) Kr. Löwenberg, zu Hohendorf; b) Kr. Lüben, zu Jauschwitz; c) Kr. Neustadt, zu Walzen; d) zur Krst. Strehlen; e) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Sucholohna; f) Kr. Trebnitz, zu Krumpach geh.

Dammratsch, 1309 wie noch jetzt poln. *Domaracz*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 4¼ M., a. d. Bodlander Flößbach, Post Karlsruhe 1 M. Königl. Rent-A. Kupp. LandG. Kupp, auch crim. 170 H., 1416 E. (21 ev., 13 j.); ev. K. zu Karlsruhe, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., In-

spect. Oppeln; kath. K. zu Falkowitz. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Dombrowka, 300 Schritt vom D.; ferner 1 Eisenerzförderung, die für königl. Rechnung u. die Kreuzburger Hütte, wo die Förderung angegeben, betrieben wird. 1 Mühle mit 2 G., 13 Handw. — Hierzu:

a) Jagienow, Parzelle, SSW. ⅜ M.

b) Neu-Paris, Parzelle, O. zu SO. 5/16 M.

Dammratschhammer, Domaracka kuźnica, D. u. Kol., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. 4⅛ M., a. d. Bodlander Flößbach, Post Karlsruhe ¾ M. Königl. Rent-A. Kupp. Land-Ger. Kupp, auch crim. Ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Falkowitz.

A. Dorf Dammr. 29 H., 211 E. (6 ev., 7 j.). 1 Wssrm. 2 G., an dem durchfließenden Wasser, dessen Reservoir ein gut besischter Karpfenteich ist. 1 Pottaschsied. des Israel Epstein, 25 Ctr. = 112½ Rtl., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Handw.

B. Kol. Dammr. N. zu NW. 4½ M. 35 H., 280 E. (1 ev.).

Dammvorwerk oder Dammgarten, Kr. Grünberg, geh. zu Ober-Ochelhermsdorf.

Damnig, Dębnig, D., Reg. u. OLG. Bresl., (BB.) Namslau, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Pilz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Ger.Assess. Schodstädt in Namslau. 16 H., 1 h. Vorw., 123 E. (kath. 22); deutsche ev. K. u. kath. K. zu Namslau St. 1 Wssrm. 2 G., 3 Handw.

Damnig, Kr. Oels, Kol. u. Vorw. von Bogschütz.

Damnik, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäf., sonst zu Baasan, jetzt dem Carl v. Blacha auf Borkowitz geh. Patrim.G. Borkowitz, verbunden dem L. u. St.Ger. Kreuzburg, auch crim., weil Fiskus Jurisdictionarius, weshalb Zinsen u. Gerichtsgefälle zum königl. RentA. Kreuzburg fließen.

Damno, Deutsch-, Dębno Niemiecki, wegen des im Posenschen gelegenen Polnisch-Damno, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. 4 (3½) M., Post Rawicz. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (vergl. Trachenberg Schloß). Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 39 H., 1 Vorw. im D., 365 E. (95 kath.); 1 ev. Sch. seit 1773, wozu Grenzvorw., 1 L., Collat. Fürst, Sup. Militsch; vor 1773 nach Poln.-Damno im Großherzogth. Posen eingeschult; ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korsenz. 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 1 fürstl. Ziegelei, lieferte 1840 Mauerz. 100000 u. Dachz. 70000. — Hierzu:

Grenzvorwerk oder Quartane, Vorw. mit einigen Stellen, NW. zu N. ⅜ M.

Damprav, s. h. a) 1398 Dammerau, Kr. Grünberg, b) 1448 Dammer, Kr. Oels.

Damsdorf, hieß 1346 *Damiansdorf*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 3⅜ M., Post Zobten, Domslau, Jordansmühl oder Schiedlagwitz. Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil et crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 13 H., 134 E. (9 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz. 4 Handw., 1 Händl.

Damsdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1346 *Damiansdorff*, ein Dorf zusammenhängend; Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. u. Jauer 1⅝ M., auch Gr.-Baudis 1 M. Freih. Carl Otto Joh. Theresius v. Richthofen, Dr. jur. Patrim.G., auch crim., Just. Martini in Jauer.

A. Ober-D. 9 H., 162 E. (19 kath.); ev. K. zu Gränowitz, Kr. Liegnitz, 1 kath. MK., verbunden der Pfarr-K. zu Kuhnern, Archip. Striegau, jetzt nur Begräbniß-K., Patr. königl., Wiedm., Acker, Wald u. Wiesen; eingepf. pro on. Damsdorf u. Tschischwitz. 1 ev. Sch., bestand schon vor 1756, wo es sogar eigene Schulen in den verschiedenen Antheilen gab; doch ohne Schulh., das erst 1800 erbaut ist. Collat. Grundh., 1 L., Sup. Parchwitz.

B. Mittel- u. Nieder-D., 73 H., 520 E. (41 kath.); ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz. In A. u. B. zusammen 1 h. Schloß u. 3 h. Wohnh., die aber jetzt, weil nur 1 Herr, zu andern Zwecken umgeschaffen. 4 h. Vorw., 3 Wdm., 1 Domin.Ziegelei (33000 Zieg. aller Art), 1 Domin.Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh., 13 Handw., 5 Händl., 2830 ganz Mer.

Danchwitz, 1346 *Damkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. Baron v. Nostitz. Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, Domin. giebt Silberzins zum RentA. Strehlen. 19 H., 1 h. Vorw., 165 E. (41 ev.); ev. K. zu Steinkirch, 1 kath. Curatial-Pfarr-K., Archip. Wansen, Patr. königl., ohne Wiedm., denn die Stelle ist dotirt; eingepf. sind die bei der Schule aufgeführten Orte. 1 kath. Sch. seit 1718, 1 L., Collat. königl.; eingesch. a) im Strehlner Kr.: Gambitz, Geppersdorf, Wammelwitz, Wammen, u. vom 12. Jahre schicken: Dobergast, Steinkirchen u. Striege; b) im Münsterberger Kr.: Korschwitz mit Miskowitz, Kummelwitz, u. vom 12. Jahre schickt Neobschütz; c) im Nimptscher Kr.: Neudorf Roth-, Stachau u. vom 12. Jahre schicken Leipitz mit Sadewitz u. Reichau. Inspect. Strehlen. 4 Handw., 1 Händl., 950 halb Merino.

Danietz, Daniec, 1302 *Mocridanetz*, 1401 *Mocridenczsch*, 1436 *Mokry Danietsch*, 1532 *Mokhrydanietz*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. 2⅛ M., Post Malapane 1 M. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 70 H., 548 E. (5 ev., 4 j.); 1 kath. Sch. nur f. d. D., 1 L., Collat. königl., Insp. Oppeln; kath. K. zu Raschau. 1 königl. Unterförst., SO. ⅛ M. vom D., 1 Papierm. an der Dembiohammer-Bache gelegen, 7 Handw. — Hierzu:

a) Tencze- oder Danietzmühle, Wssrm., NO. ⅜ M., an der Dembio-Bache.

b) Wiedera-Mühle, Wssrm., SW. zu W. ⅜ M., am Himmelwitzer-Wasser.

Danietz- oder Tencze-Mühle, Kr. Oppeln, Wssrm. zu Danietz geh.

Danietz, Sucho-, genannt Sucho-Danietz, Suchy Daniec, 1302 *Sughidanetz*, 1534 *Suchydanietz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. ⅝ M., Post Krst. Hyacinth Graf v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 309 E. (2 ev., 4 j.); kath. K. zu Suchau, Paroch. Rosmierz. Eine frühere kath. Nebensch. besteht nicht mehr, da der Ort nach Tschammer-Ellguth eingesch. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Kalksteinbr., 900 Merino. — Hierzu:

a) Trach-Danietz, Vorw., NO. 1/16 M., hatte früher ein eigenes Domin., ist aber jetzt mit Sucho-Danietz eins; beide Vorw. geben Zins zur königl. Rent.Verwaltung Gr.-Strehlitz.

b) Larischka, Vorw., SW. ⅜ M. Das früher unter c) aufgeführte Alt-Vorwerk ist kassirt.

Danietz, Trach-, Domin.Vorw., vereinigt mit Danietz, Sucho-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Danilec ist Danieletz, Kr. Beuthen, Bergwerks-Etablissem. zu Radzionkau geh.

Dankwitz, 1352 *Dankewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NO. ¾ (2½) M., a. d. Lohe u. am Kupferberge, Post Jordansmühl u. Zobten. Ernst Friedr. Schäffer, Lieut. a. D. Patrim.G. Just. Langenmeier in Schweidnitz, auch crim. 35 H., 262 E. (14 kath.); ev. K. zu Jordansmühl, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Groß-Tinz. 1 h. Vorw., 1 Wdm., 1 Brauer., 9 Handw., 1 Händl., 700 Merino. Spuren eines alten Baues auf Kupfer.

Dannenmühle, Wssrm. zur Krst. Strehlen geh.

Danzig, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Danzow, böhmische Benennung von Tanz, D., Kr. Glaz.

Darkowitz, Groß-, Wielkie Darkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, 2½ (2¾) M., Post Hultschin ½ M. Baron v. Stücker. Im Fürstenth. Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth. G. zu Leobschütz, fürs Dorf Patrim. G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 1 h. Vorw. außerhalb, 356 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Haatsch. 1 Wssrm., ⅛ M. östlich vom D., 1 Brauer., 2 Wirthsh., 4 Handw.

Darkowitz, Klein-, Małe Darkowicki, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, 2⅝ (3) M., Post Hultschin ¼ M. Dr. Wichura. Patrim. G. Just. Hildebrandt zu Hultschin. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 54 H., 1 h. Vorw., 334 kath. E.; kath. K. zu Hultschin, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beneschau. 1 Wirthsh., 3 Handw., 1170 halb Merino.

Dasow, böhmische Benennung von Tassau, Kr. Glaz.

Dasow, s. h. 1361 Dahsau, Kr. Wohlau.

Dauban, auch Tauban, wend. Duby, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3½ M., am Grenzsaume der preuß. u. sächs. Oberlausitz, Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Ferdin. Graf zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld, Herr zu Sternberg u. Schwabenberg. Patrim. G. Just. v. Müller in Rothenburg, bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl. 43 H., 270 ev. E.; ev. K. zu Förstgen. 1 Wssrm. 2 G., 1 Brauer., 1 Wirthsh., 1 Kräm., 4 Handw. 2 Torfgräber: a) dem Domin. u. b) Bauer Hadick geh., lieferten zusammen durch 6 Mann 250 mille.

Daubitz, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, von da 17 M., OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. ¾ M. (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.), am weißen Schöps, Post Krst. Im Besitz der Christian Gottl. Härtelschen Erben. Patrim. G. Just. von Müller in Rothenburg, crim. Inquisit. Görlitz. 143 H., 855 E. (kath. 5); 1 ev. Pfarr-K. An Sonn- u. Festtagen wird deutsch u. wendisch gepredigt; die Gründung ist nicht genau bekannt; der erste in den Kirchenrechnungen aufgeführte Pfarrer war Abraham Franzisci 1589—1594. Das jetzige Gebäude ward 1650—55 größtentheils aus Holz aufgeführt, 1740 der Thurm, dessen Halle massiv; vom Blitz beschädigt, wurde er abermals wieder hergestellt 1795. Zur Pfarr-Wiedm. geh. 44 Morg. Zur K. pro on. eingepf.: a) deutsche Gem. Daubitz, dessen Domin. Patr. der K. u. Sch., Neu-Hammer, Hammerstadt mit Linde, Neu-Liebel, Prauske, Rietschen, Teicha, Tränke, Walddorf, Werda; b) wend. Gem., Alt-Liebel mit der Schäferei Berg u. Nappatsch, Mochholz mit Viereichen u. Zweibrück zum Theil. Diese Eingepf. tragen zu Kirchen-, Pfarr- u. Schulbauten bei, die Dominien, Bauern u. Großgärtner geben Decem, die kl. Leute nur Stolgebühren. 1 ev. Sch., 2 L. Eingesch. Neu-Hammer, Rietschen, Teicha, Tränke u. Walddorf; Sup. Rothenburg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan. 1 Wssrm. 4 G., 1 Brau-, 1 Färb., 7 Wirthsh., 36 Handw., 1 Ziegel.; Torfstiche lieferten 190000 St., 7 Arb.; die Karpfen der hiesigen Teiche gehören zu den besten im Kreise; 3 Kram- u. Viehmärkte werden gehalten.

Daupe, Richtal oder Rychtalik, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, sonst Vincenz-Stift Breslau. L. u. St.G. in Ohlau, auch crim. 61 H., 500 E. (40 kath.); ev. K. zu Laskowitz, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 königl. Unterförst., 3 Leinwst., 8 a. Handw., 1 Händl. Leinbau u. Bienenzucht. Die Aecker des ehemal. Vorw. sind vererbpachtet.

David, a) Steinkohlengr. bei Neu-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, b) Zinkhütte von Chropaczow, Kr. Beuthen.

Dawcze Breylaw, s. h. 1398 Dtsch.-Breile, Ohlau.

Dębie ist Dembio, Kr. Oppeln.

Dębienice ist Dambinietz, Kr. Oppeln.

Dębina, einige nach der Weichsel hin gelegene Häuser von Rudoltowitz, Kr. Pleß.

Dębnica ist Dambitsch, Kr. Militsch.

Dębnig ist Damnig, Kr. Namslau.

Dębno Niemiecki ist Deutsch-Damno, Kr. Militsch.

Dębowa ist Dembowa, Kr. Kosel.

Dębska kolonia ist Kol. Dembiohammer, Kr. Oppeln.

Dębska kuźnia ist Dorf Dembiohammer, Kr. Oppeln.

Decanowitze molendinum, s. h. 1531 Dechanteier-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz.

Dechanteier-Mühle, Wassermühle zur Stadt Ujest geh.

Deciansdorff, s. h. 1388 Dätzdorf, Kr. Bolkenhain.

Deczyesdorff, s. h. 1354 Dätzdorf, Kr. Strehlen.

Dedowichhof, neuer Vorwerkshof, geh. zu Owschütz, Kr. Ratibor.

Deichslau, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1218 *villa Tylini*, 1372 *Deisslaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu N. 1 M., Post Krst. u. Polkwitz. Pol. Distr. Commiss. Lieut. F. G. W. Teichmann (giebt Bischofsvierdung an das Rent-A. Steinau). Patrim. G., auch crim., L. u. St. R. Nitschke in Polkwitz. (LW. Raudten; 75000 Rtl. Erb-W. 1840.) 52 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 340 E. (kath. 14); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Raudten oder Steinau II., Patr. Domin., hat Wiedm.; gastw. eingesch. Guhrau u. Oelschen; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin.; kath. K. gastw. zu Oelschen, Par. Preichau. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Roßm., 10 Handw., 1600 ganz Mer.

Deisslaw, s. h. 1372 Deichslau, Kr. Steinau.

Demano, s. h. 1193 Domanze, Kr. Schweidnitz.

Dembensko, s. h. 1531 Dubensko, Alt-, Kr. Rybnik.

Dembie, s. h. 1532 Dembio, Kr. Oppeln.

Dembina, Pustkow. zu Dralin, Kr. Lublinitz geh.

Dembio, Dębie, 1532 *Dembie*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu SO. 1⅝ M., Post Krst. u. Nackel. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 52 H., 424 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. M.K. Localie; die K. erbaut auf der Stelle einer Kapelle, war T.K. von Raschau sicher schon 1713 bis 1807, wo den 2. August ein Lokalpriester mit unabhängiger Seelsorge angestellt wurde; eingepf. pro on. Dembio, wo gegen 67 Morg. Wiedm., Dembiohammer, Dorf u. Kol., u. Fallmirowitz. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Dombrowitz u. Fallmirowitz, Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln. 5 Handw. Der Ort liegt zwischen der Dembioer Bache und dem Dembioteich, an diesem 1 Wssrm., in ihm einige 100 Schock Karpfen. Ferner 1 königl. Oberförst. im SO., einige 100 Schritt vom D., u. ¼ M. im West befindet sich im Walde ein Basalt-Steinbruch, welcher die Steine zur Chaussee zwischen Oppeln u. Nackel geliefert u. noch reichen Vorrath für andere Bauten hat.

Dembiohammer, Dębska kuźnia, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. (Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Oppeln.) L. u. St.G. Oppeln, auch crim. pro fisco. 47 H., 1 h. Vorw., 423 E. (ev. 9, j. 10); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Dembio; 1 kath. Sch. fürs Dorf u. die Kol. gl. N., 1 L. seit 1817, Collat. königl., Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. am Dembioteich, W. 1/24 M. vom D., 2 zu Malapane geh. Eisenhämmer, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Schmieden, 5 a. Handw., 137 Schweine. Hierzu:

Kol. Dembiohammer, Dębska kolonia, an der Nordseite des Dembioteiches, u. hängt mit dem Dorfe Dembiohammer zusammen. 21 H., 151 kath. E., 7 Handw.

Dembowa, Dębowa, 1532 *Dubowa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ½ M., Post Krst. Lieut., Landesält. u. Polizei-Distr.-Commiss. Graf v. Seherr-Thoß. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. L. u. St.G. Kosel. 42 H., 257 kath. E.; kath. K. in Krzanowitz. 500 Mer.

Dembowagura, Kol. u. Först., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. 2½ (2) M., Post Krst. Adolph Fürst von Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. Koschentin, Just. Klose in Koschentin. 23 H., 166 E. (1 ev.); kath. K. zu Boronow. 1 Wirthsh., 3 Handw., 2 Salzhändl.

Demmen, Vorw. v. Groß-Zauche, Kr. Trebnitz.

Denchewiz, s. h. 1385 Denkwitz, Kr. Glogau.

Denkwitz, auch Denchwitz, 1385 *Denchewiz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 1⅛ M., Post Krst. u. Klopschen ¾ M. Polizei-Distr.-Commiss. Lieut. Mathis. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Langer in Glogau. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 388 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei, 1 Brauer., 8 Handw., 1 Kräm., 1 Stärke-, 1 Sahnkäsefabr. 850 halb Merino. — Hierzu:

a) Sophienruh, Vorw., b) Tantum, Kretsch.

Derschau, Suchy Bor, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. u. Malapane, OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 30 H., 173 E. (56 ev.); 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. königl., Inspect. Oppeln, ev. u. kath. K. zu Oppeln. 7 Leinwst., 4 Handw., 1 Waldwärter.

Deschka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1¾ M., an der Neiße, Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G in Görlitz. (Stadtmitl. Görlitz.) 24 H., 163 ev. E.; ev. K. zu Nd.-Zodel, ev. Sch. in Zentendorf, wozu Deschka seit einigen Jahren geschlagen; früher war hier selbst eine Schule. 1 Scholtisei, 1 Schmied. Mitten im freien Felde befindet sich ein Kessel, welcher circa 100 Fuß im Durchmesser u. 30—50 Fuß Tiefe hat, aber ohne Wasser.

Desertum Sweyner, s. h. 1404 Groß-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Deutmannsdorf, 1217 *Tuzemansdorf*, 1223 *Twczmansdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NO. zu O. 1 M., am Lauterseifen, Post Krst. Königl. Domain.Rent-A. Liebenthal, sonst Stift Trebnitz. L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro fisco. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1818.) 217 H., 1 h. Scholtis., 1127 E. (69 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm.; 1742 den 20. März ward der erste ev. Pastor berufen, 1743 die K. u. neu, so wie größer 1781 erbaut; Patr. der K. u. Sch. königl.; eingepf. pro on. Deutmannsdorf u. Hartliebsdorj, pro act. Lauterseifen; Sup. Löwenb. I. (bis 1832 Bunzlau.) 1 ev. Hauptsch. im Oberdorfe, 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. im Niederdorfe hält. 1742 ward die Sch. zu Deutmansdorf u. Hartliebsdorf dem Joh. Christ. Hentschel übergeben; ein Schullegat ist vorhanden. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Lähn, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., Acker, Wiese u. Wald; eingepf. Hartliebsdorf. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., zugl. Organist u. Küster, Collat. wie K., Inspect. Löwenberg. 1 Wssrm. 2 G., 2 Wind-, 1 Roß-, 2 Oelm., 1 Brauer., 11 Leinwst., 3 Wirths-, 4 Schankh., 45 Handw., 23 Händl., 1437 Schafe, 348 Rinder. Flachsbau u. Sandsteinbrüche, gehörig dem Bauer Rosemann; 2 Arbeiter brachen an Platten u. andern Steinen für 94⅓ Rtl. Der Ort wurde nebst dem anstoßenden Hartliebsdorf im J. 1223 den 6. August von Herzog Heinrich I. dem Kloster Trebnitz geschenkt (siehe die Urkunde in Heinze's Geographie des Löwenberger Kr.), verlor 1654 den 20. April seine ältere ev. Kirche, hielt sich nun nach Wilhelmsdorf u. Neundorf, bis 1742 das jetzige Bethaus, hölzern, 1781 steinern aufgeführt wurde.

Deutsch, da diese vor viele Namen gesetzte Beibenennung nur adjectivisch ist, so haben wir sie stets nachgesetzt, wodurch auch bei den betreffenden Artikeln die gleichbenannten Orte mit dem Beisatz: „Polnisch", nach welchem sie von den naheliegenden mit dem Beisatz: „Deutsch" unterschieden werden sollen, in der Regel sogleich auf diese folgen konnten.

Deutsch Czernigk, s. h. 1534 Deutsch-Zernitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Deutschen, Anlage zu Skronskau, Kr. Rosenberg geh.

Deutschen, Groß-, Wielki Duczów, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WNW. 2¾ M., Post Konstadt 1 M. Landrath, Landesältester u. Lieut. a. D. v. Wissell, Ritter des roth. A.O. 3r Kl. mit d. Schl. OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde PatrimG., auch crim., St.R. Schneider in Reichthal. (OM. Konstadt.) 23 H., 1 h. Schloß, 1 Schäf. außerh., 240 E. (kath. 81, j. 1); ev. K. zu Poln.-Würbitz, 1 ev. Sch. für Groß- u. Klein-Deutschen, deren 2 Domin. Collat. u. die 1841 das Schulh. massiv, mit Scheune u. Stallungen von Holz auf einen für beide Dörfer wohlgelegenen Ort erbauten; 1 L., Sup. Kreuzburg; kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 3 Handw. 900 Mer.

Deutschen, Klein=, Mały Duczów, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WNW. 2¾ M., Post Konstadt ¾ M. v. Tschirnhaus. OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Schodstädt in Namslau. (OM. Konstadt.) 18 H., 1 h. Schloß, 182 E. (ev. 84); ev. K. zu Poln.=Würbitz, kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau. 1 Brenn., 1 Wirthsh., 800 halb Merino.

Deutschen Albrechtsdorff, s. h. 1373 Ullersdorf (Greifensteinisch), Kr. Löwenberg.

Deutsches Haus, Gasth. zu Ober=Gebhardsdorf, Kr. Lauban, geh.

Deutsch-Lahn, s. h. 1534 Mokrolona, Kr. Gr.=Strehlitz.

Deutsch Lasowitz, s. h. 1534 Gr. Lassowitz, Kr. Rosenberg.

Deutschmühle, Kr. Gr.=Strehlitz, frühere irrige Benennung, die wahrscheinlich Zegarnikmühle, zu Dziewkowitz geh., bezeichnen soll.

Deutsch pekarj, s. h. 1532 Deutsch=Piekar, Kr. Beuthen.

Deutsch Probens, s. h. 1534 Deutsch=Probnitz, Kr. Neustadt.

Deutsch Raselwitz, s. h. 1534 Deutsch=Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Dewczkeisla, s. h. 1430 Deutsch=Kessel, Kr. Grünberg.

Dewtschin Wirbicz, s. h. 1412 Deutsch=Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Dgehlhau, s. h. 1340 Eiglau, Kr. Leobschütz.

Dickanowitz, s. h. 1568 Dziekańskwo, Oppeln.

Dickstrauch, Kr. Grünberg, Vorw. geh. zu Boyadel.

Dieban, 1511 *Dieben*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSO. ⅞ M., Post Krst. Graf v. Schweinitz. (Giebt Bischofsvierdung dem Rent=A. Steinau.) Fidei=Commiß, Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Steinau. 40 H., 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 317 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarr=K., hat Wiedm., schon 1327 wird urkundlich das Patronat der K. erwähnt; eingepf. pro on. Dieban u. Tarrdorf. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Patr. f. beide Grundh., Sup. Steinau I. Kath. K. zu Steinau St. 1 Windm., 1 Roßm., 1 Oelm., 3 Handw., 1 Kräm., 1 Kahn zu 20 Last, 990 halb Merino.

Diebau, 1369 *Diebow*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 2 M., Post Naumburg a.B. 1 M. Besitzer Student sonst Augustinerstift in Sagan. Patrim G. Syndikus Wächter zu Sagan, crim. Fiskus (s. Sagan L. u. St.G.). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Lehnscholtis., 106 E. (42 kath.); ev. K. zu Naumburg a.B, kath. K. zu Nieder=Gorpe, Par. Dittersbach. 74 Rind.

Dieben, s. h. 1511 Dieban, Kr. Steinau.

Diebow, s. h. 1369 Diebau, Kr. Sagan.

Diebsdorf, abusive Benennung von Liebsdorf, Kr. Beuthen, Kol. von Bielschowitz.

Diebsdorf ist Klein=Margsdorf, Kreuzburg.

Diebshäuser, Kol. v. Wallisfurth, Kr. Glaz.

Diebskolonie, früherer Spitzname von Haschkerei, Kr. Nimptsch.

Dieditz, s. h. 1533 Dziedzyc, Kr. Neustadt,

Diehsa, vor 1500 *Dese*, wend. Dzcjow, kirchl. Dzjeza, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, von da 14 M., OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu W. 2⅝ M., Post Görlitz 3 u. Niesky 1 M., auch von Weißenberg i. S. 1 M. (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.), Vasallengut der freien Standesherrsch. Seidenberg u. Besitzthum des Standesherrn selbst. Dieser ist Heinrich Graf von Einsiedel, königl. sächs. Oberschenk, Minister u. Gesandter am russ. Hofe, Ritter des Johanniter=Ordens. Patrim.G. Diehsa, Just.Verw. v. Müller in Rothenburg, crim. Inquisit. Görlitz. Der Ort, der sich von Osten nach Westen fast ¾ M. in einem engen Thale an dem oberhalb entspringenden Mühlenbach hinzieht, enthält 125 Wohnh. u. 769 ev. E. Es sind hier 1 schönes imposant gebautes h. Schloß, 1 ev. Pfarr=K., geschmückt mit schönem Thurm, der ein harmonisches Geläute trägt. Die K. wird schon 1346 in d. Meißner Bisthumsmatrikel genannt, hat Pfarrwiedm. mit Busch. Eingepf. u. eingesch. sind: Diehsa, Caana u. Quitzdorf. Bei der ev. Sch. sind 1 Cantor u. 1 Hilfsl. Das Pfarr= u. Schulh. sind massiv, das letztere mit 1 Schulstube neu seit 1819. Patr. der K. u. Sch. ist Domin. Diehsa. Sup. Rothenburg I. (Krischa). Ferner trifft man ein gutes Polizeigefängniß, 3 h. Vorw. In dem einen 1 Dom.=Mahl= u. Schrotmühle, verbunden mit 1 Siedemaschine u. getrieben vom Wasser aus den nahen Teichen. Ferner am Dorfbach 3 Wssrm., eingäng. u. oberschlächtig, genannt Ober=, Mittel= u. Nieder=Mühle, in diesen dreien wird die Bäckerei stark betrieben; außerd. bestehen 1 Wdm., 1 Garküche und 4 Schankh., a) die Sonnenschenke, kann schlachten u. backen; b) Weinschenke, mit Bier= u. Branntwein=Ausschanksrecht; c) der Gerichtskretscham oder Mittel=Schenke u. d) die Ober=Schenke, können backen, schlachten, Bier u. Branntwein schenken u. mit a. c. u. d. sind Schmieden verbund.; 1 Brau= u. Brenn. ist dominial auf dem Mittelhofe. An Hdw. trifft man ferner 27, 7 Stühle zu Baumw.= u. Leinenzeugen, 1 Färb., 1 Specereikrämer, 1 Victualienhdl. 3 bedeutende Kram= u. Viehmärkte werden gehalten. Die Haupt. erzeugnisse, Getreide= u. Holz, werden nach Sachsen ausgeführt. Die Felder des Orts an der Südseite sind hüglicht. Die Viehzucht der 312 Rind. u. 700 halb Merino ist gut; auch Wildstand, zahme u. wilde Fischerei ergiebig. Torfgräb. lieferten 1840 durch 36 Arbeit. 834000. Dem Domin. gehören 1 Kalkofen, einige Steinbrüche u. 1 Alaunbergwerk in dem erst seit einigen Jahren entdeckten, sehr reichhaltigen Lager von Alaunerde.

Dielaw, s. h. 1531 Dziellau, Kr. Kosel.

Dieloken, Parc von Szczedrzik, Kr. Oppeln.

Dienstdorf, jetzt Neu=Hammer, Kr. Görlitz.

Diepoldesdorff, s. h. 1371 Dippelsdorf. Kr. Löwenberg.

Diersdorf, Ober= u. Nied.=, richtiger Dirsdorf, Kr. Nimptsch.

Diesdorf, 1434 *Diveszdorff*, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Striegau, NO. 1⅜ M., Post Krst. Kaufm. Louis Hapel in Striegau. Patrim.=Ger., auch crim., Just. Heer, in Striegau. 8 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 50 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Gäbersdorf, Paroch. Kuhnern.

Dieterichisbach, s. h. um 1292 Dittersbach, (Grüssauisch) Kr. Landeshut.

Dietmarow, s. h. 1532 Dittmerau, Leobschütz.

Dietmersdorff, s. h. 1534 Dittersdorf, Kreis Neustadt.

Dietrichshof, Anth. von Eisersdorf, Glaz.

Dietrichshütte, Kr. Beuthen, hoher Ofen, zu Rosdzin geh.

Dietzdorf, 1371 *Ticzelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SW. zu S. ½ M., am Neumarkter Wasser, Post Krst. Major a. D. von

Kalkreuth. (Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818) 64 H., 1 h. Vorw., 416 E. (149 ev.); 1 kath. MK., Adjuncte von Keulendorf, Archip. Neumarkt, hat Wiedm., Patr. Grundh., vocirt mit, noch eingepf. Buchwäldchen. Vor der Kirche, mitten im Dorfe, steht eine Statue des heil. Johannes v. Nepomuk, aus Sandstein, errichtet 1726 von unbekanntem Meister. 1 kath. Sch. mit für Buchwäldchen, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neumarkt 1.; ev. K. zu Neumarkt, St. 800 halb Merino, 159 Rind. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Brenn., 1 Ziegel., zeitweise, 6 Handw., 3 Hdl.

Diewesdorf, s. h. 1434 Diesdorf, Striegau.

Dilka, Kr. Lublinitz, Pustkow. zur Stadt Guttentag geh.

Dillokenkretscham, Kr. Oppeln, Kretsch., zu Kadlub geh.

Dimidia villa, s. h. 1315 Halbendorf, Kreis Grottkau.

Dintershöhe, Kr. Habelschwerdt, Kol. von Voigtsdorf.

Dionysenhof, Vorw. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Dippelsdorf, 1371 *Diepoldesdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. ¾ M., Post Krst. u. Lähn ⅝ M. Landesältester u. Rittm. a. D. v. Reichenbach, Ritter des rothen Adler-Ord. III. Kl. (Bis 1810 Stift Liebenthal). Patrim.G. der 2 Allod.-Rittergüter Dippelsdorf u. Ober-Mois, Just.C. Fliegel zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 61 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 357 E. (130 ev.); ev. K. zu gräflich Zobten, kath. K. zu Zobten, geht aber gastw. nach Nieder-Wiesenthal, Paroch. Merzdorf; 1 kath. Sch., Nachm. besorgt vom L. aus Zobten; eingesch. Sandau, Collat. Domin., Inspect. Löwenberg. 1805 vermachte der Scholz Bernhard Scharffenberg in Dippelsdorf 200 Rtl. zum Bau des dasigen Schulhauses. 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 Lohm., 1 Brau., 2 Brenn., 3 Wirthsh., 9 Hdw., 3 Hdl., 100 Spinn. — Hierzu:

a) Lerchenberg, 1371 *Lirchenberg*, Schäf. mit 6 Stellen, S. ¼ M., am Lerchenberge u. rechten Bober-Ufer. Kath. K. zu Lähn, St.

b) 7 Häuslerst. der Kol. Sandau, S. zu SO. ⅛ M., rechts am Bober, dicht an Dippelsdorf.

Dirdusch, Vorw. u. Schäf. von Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Dirgowicz, s. h. 1380 Dziergowitz, Kr. Kosel.

Dirislawicz, s. h. 1321 Dirschelwitz, Neustadt.

Dirschdorff, s. h. 1371 Dirsdorf, Kr. Nimptsch.

Dirschel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 2¾ M., Post Katscher ¾ M. Graf v. Larisch. Patrim.G., verbunden dem St.G. Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 229 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1188 E. (284 ev., 4 jüd.); ev. K. zu Rösnitz; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, errichtet 1786, 1 L., Collat. Domin. u. ev. Gemeinde, Sup. Neiße. 600 Rtl. Armen-Stiftungs-Kapital der Frau Generalin Freiin Dittrich von Adelsfels, geb. Freiin v. Gruttschreiber, für Dirschel u. Ehrenberg, seit 1830. 1 kath. Pf.-K., Commiss. u. Decanat Katscher des Erzbisthums Olmütz; Patr. Grundh., bestätigt die Wahl der Gemeinde. Die Pfarre hat Wiedm., die Kirche bis 1810 adjungirt der Pf.-K. Thröm, ist seitdem wieder selbstständige Parochiale, wie sie es vor dem 30jährigen Kriege war; eingepf. u. eingesch. nur Dirschel. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Leobschütz. 1 Brau., 1 Brenn., 5 Leinwst, 13 andere Handw. 4 Gypsbrüche, a) des Domin., durch 30 M. 8700 Schffl. à ⅙ Rtl., b) des Jos. Zygahl, durch 6 Mann 500 Schffl. à ⅙ Rtl., c) u. d) des Gottl. Proske, durch 8 Mann 400 Schffl. à ⅙ Rtl. — Hierzu:

a) Gypskretscham, ein Wirthsh., NO. ¼ M.

b) Kalkmühle, Wssrm., NO. ⅛ M. u. von Katscher ¼ M., unmittelbar bei den dortigen Gypsgruben.

c) Niedermühle, Wssrm., ONO ¼ M.

Dirschel, Klein-, Kr. Leobschütz, ehemal. Vorw. zu Langenau, Lehn- geh., besteht nicht mehr, sondern ist durch den Grafen Gaschin dismembrirt u. an die Insassen von Kösling veräußert.

Dirschelwitz, Dirslowice oder Dzierzyslaw, 1321 *Dirislawicz*, 1531 *Dzierzyslawitze*, 1534 *Dirschlawitz*, D. in 2 Antheil., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. 2½ M., Post Ober-Glogau ¼ M. Graf v. Oppersdorf in Ob.-Glogau. PatrimG., Just. Rinke in Ober-Glogau. A) Freiherrlich, 20 H., 141 E. (1 ev.); 1 h. Vorw., 1 Wirthsh., 1 Flachs-, 1 Getreidehdl., 1 Schuhm. B) Gräflich, stößt an A), Besitz ꝛc. wie oben, Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Ehrzelitz. 104 H., 577 kath. E.; 1 kath. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 1 Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw., 1 Getreide- u. Flachshdl., 2 Wssrm. an der Hotzenplotz, a) Süd. ⅛ M. vom D., hat 2 Mahl-, 1 Hirse- u. 1 Sägeg., b) ⅛ M. Ost. 2 Mehlg.

Dirschkowitz, D. u. Ritterg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. 3¼ M. am Grenzfluß Oppa, Post Katscher 2 M. Frau Just.-Commiss. Strützkische Erben zu Breslau. Patrim.G. Just. Klose zu Leobschütz, auch crim. pro domin., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 40 H., 207 kath. E.; kath. K. zu Piltsch. 1 Brenner., 1 Schmiede.

Dirschlawitz, s. h. 1534 Dirschelwitz, Neustadt.

Dirsdorf, Nied.- u. Ober-, häufig Diersdorf, 1371 *Dirsdorf* u. *Dirschdorf* genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, S. zu SW. ½ M. an der Lohe u. am Pilzberge, Post Krst. u. Gnadenfrei.

A) Nied.-D., Antoinette verwitt. Gräfin von Pfeil, geb. Gräfin Magnis. Patrim.G., auch crim., Kr.J.R. u. L. u. St.Ger.Direct. von Kujawa in Nimptsch. 48 H. in 33 Possess., 1 h. Schloß mit schönem Garten, 1 h. Vorw. im D., 351 E. (50 kath.); ev. K. u. Sch. zu Ob.-Dirsdorf, doch ist hier 1 Pfarrwittwenhaus. Kath. K. zu Nimptsch. 1 Brenn., 14 u. nebenb. 3 Leinwst., 14 Handw., 4 Hdl. Die früher bestandene Oel- u. Wrm. sind eingegangen. Guter Obstbau, 880 halb Merino. Innerhalb des Ortes schwefelhaltige Quellen, seit 50 Jahren benutzt; das neue Badehaus erbaut 1825, begreift 7 Wohnzimmer und 11 Badekabinette. Das 1840 erbaute große Brunnenhaus enthält 17 Wohnzimmer für Badegäste. Nahe dabei ist die Restauration, das Zelt gen. Der Schwefelbrunnen, auch Stänker gen., wird mit gutem Erfolg zum Trinken benutzt. 60 F. von diesem ist eine eisenhaltige Quelle, seit einigen Jahren auch viel zum Baden, weniger zum Trinken

benutzt. Das Wasser zum Baden wird durch einen Dampfapparat erhitzt u. durch Röhren in die Kabinette geleitet. Die neue Promenade ist sehr freundlich u. wird noch erweitert werden. Neuerdings ist auch ein Douche-Bad errichtet. Das Bad beweist sich vorzüglich gegen Uebel rheumatischer, gichtischer, hämorrhoidalischer u. scrophulöser Art hilfreich. Badearzt Dr. Hoffmann in Nimptsch.

B) Ober-D., Friedr. Ludwig Carl, Graf von Pfeil. Patrim.G., Kr.J.R. u. L. u. St.Ger.Direct. v. Kujawa in Nimptsch, auch crim. 65 H., in 41 Possess., 468 E. (32 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Nimptsch-Frankenstein, Patr. Grundh.; Pf.-Wiedm. mit Wald; eingepf. pro on. Dirsdorf, Ob.- u. Nied.-, Ellguth, Kl.-, mit Buschhaus, Kosemitz, Kunsdorf, Neudorf u. gastw. Kr. Reichenbach Peilau, Ob.- u. Mittel- u. Schobergrund mit Sadebeckshöhe. 1 ev. Sch., 2 Klassen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; eingesch. die pro on. Eingepf.; kath. K. zu Nimptsch. 1 h. Schloß mit Vw., 1 Freischolt., 1 separirt stehendes Jägerhaus, 2 Wssrm., 4 G., von denen die eine Feldmühle genannt wird u. 1/16 M. südl. vom D. liegt. 1 Wdm., 1 Sägem., 29 Leinwst., 16 Stühle zu Wolle u. 3 zu Schachwitz, 1 Brenn., 13 Handw., 7 Hdl. 1 h. Ziegel., lieferte 100000 Ziegel; 1154 halb Merino, 1 Wasserfall. 1 Kirchhof mit vielen alten Denkmälern, davon auch die Kirche viele und namentlich das Gemälde eines früheren Besitzers, Herrn v. Rohr mit seinen 32 Söhnen enthält.

Dirsicray circuitus, s. h. 1202 Schlaup, Jauer.

Dirslowice ist Dirschelwitz, Kr. Neustadt.

Distelwitz, Dislawice oder Dzieslawice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 5/8 M., Post Krst. Prinz Biron von Curland. Kammer-Just.-Amt in Poln.-Wartenberg, auch crim. 38 H., 366 E. (176 kath.; ev. K. zu P.-Wartenb.; 1 ev. Sch., neu u. massiv seit 1835, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Distelwitz u. Ellguth-Distelwitz, Sup. Namslau-Wartenb. 1 kath. MK., Adjuncte von Rudelsdorf, Patr. Standesherr, Archip. Wartenb., hat Wiedm. u. Wald; eingepf. Ellguth-Distelwitz u. Ulbersdorf; Predigt polnisch. 2 Wssrm., 4 G., 1 Walk-, 1 Sägem., 4 Handw., 4 Hdl.

Dithrichsbach, s. h. 1292 Dittersbach, Sagan.

Ditmarsdorf, s. h. a) 1464 Dittmannsdorf, Kr. Neustadt; b) 1372 Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg; c) 1283 Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Ditrichsbach, s. h. 1360 Dittersbach, Lüben.

Dittersbach, 1360 *Ditrichsbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SO. 1 M. Gräfin Lukner, geb. Gräfin v. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. 67 H. incl. der Rodemühle u. 5 Rodehäusl., 1 h. Schloß mit Schloßvorw. im D., 580 E. (3 kath.); 1 ev. Pf.-K., schon vorhanden nach urkundlichen Nachrichten um 1470, evangl. seit 1524, hat Pfarrwiedm. u. Decem: Patrone die 3 Domin. der eingepfarrten Orte Dittersbach u. Herzogswaldau, Ob.- u. Nied.-, wechselnd auch für die Pfarrschule in Herzogswaldau, so daß, vorkommenden Falls einmal Dittersbach u. dann Ob.- u. Nied.-Herzogswaldau gemeinschaftl. das jus vocandi ausüben. Sup. Lüben II.; kath. K. zu Lüben. 1 Oelm., 1 Wirthsh. mit Brau., 2 Schankh., 1 Ziegel. 13 Handw., 3 Hdl., 1400 Merino, 263 Rind. — Hierzu:

a) Hintervorwerk, 2 Vorw., SSW. 1/8 M. vom Schloßvorw.

b) Rodemühle, Wrm., 2 G., NNW. 3/16 M., nebst den 5 Rodehäuslern bei derselben.

Dittersbach, 1292 *Dithrichsbach*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu O. 3/4 M., Post Krst. 132 H., 729 E. (102 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet 1746, 1 L., Collat. Domin.; eingesch. Dittersbach u. Georgenruh. 250 Rtl. Carl Aug. Neumann'sche Stiftungen, deren Zinsen für Schulzwecke; ev. K. zu Sagan. Anth. A) Königl., sonst Augustiner-Stift Sagan, besteht aus dem, zum Hospit. zum heil. Geist in Sagan gehör. Hospitalvorw. u. den dahin gehörenden Bauern u. Gärtnern. L. u. St.G. Sagan, crim. s. Sagan, L. u. St.G. 19 H., 130 E. (52 kath.); kath. K. in Anth. b). 1 Oelm., 2 Schneid., 2 Hdl. Anth. B) Carl Aug. Neumann, Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. Inquisit. Grünberg. 1 Schloß, 3 Vorw., 1 kath. Pf.-K., Archip. Sagan, Patron Domin., (Neumann) Wiedm. mit Wald; der K. gehören 5 Viehwege; eingepf. pro on. Dittersbach a u. b mit Georgenruh u. Kalkreuth mit TK.; verbunden sind Gorpe, Nied.- mit MK. u. Wiedm., Mednitz, Ober- mit M.K., (vergl. beide). Der Gottesdienst wechselt in den 4 Kirchen; 1 kath. Sch., 1 L., der Neb.-Sch. in Ober-Nedlitz hält, Collat. Domin., eingesch. Georgenruh. 2 Wrm., 1 Oelm., 3 Wirthsh., 37 Stühle zu Baumw.-, Leinw.- u. a. W., 3 Hdl., 1424 Schaafe, 635 Rind. — Hierzu:

a) Georgenruh, Kol., S. zu SW. 1/8 M. 19 H., 97 E. (2 kath).

b) Neuhäuser, etliche H., W. zu SW. 1/4 M.

Dittersbach, 1400 *Dyterichsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. 1/2 M., Post Krst. Die Erben des Baron v. Dyhrn-Czettritz u. Neuhaus auf Ober-Herzogswaldau. Patrim.G. Neuhaus, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. ((SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 123 H., 1 Freischolt., 1071 E. (75 kath.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg; 1 ev. Sch. seit 1700, 1 L., Collat. Grundh. 2 Wssrm., 4 G., 1 Walkm., 1 Sägem., 16 Baumwst., 26 u. nebenbei 6 Leinwst., 35 Handw., 10 Hdl. Steinkohlengruben: a) Melchior, neu eröffnet 1841; b) Erneſtine, in Fristen. — Hierzu gehören:

a) Bärengrund, NO. zu O. 3/8 M.

b) Heinrichsgrund, Kol., ONO. 1/4 M.

c) Neuhaus, 1 h. Schloß u. Brau., 1/8 M. SO. zu S. von Dittersbach. Hinter ihm auf bewaldetem Berge die Ruinen der vormaligen Burg gleiches Namens. Noch stehen Ringmauern, ein Thor-Bogen, ein gewölbter Gang zu einem Keller führend u. 1 in Felsen gehauenes viereckiges Loch. Erbaut 1366 durch Herzog Volko II., wurde sie durch die Görlitzer zerstört; durch den Burggrafen auf Kinsburg, Ulrich Schaf 1390 wieder erbaut u. abermals von den Hussiten um 1428 in Trümmer gelegt; u. da sie im Anfange des 16. Jahrhunderts an die Familie v. Czettritz kam, so nahm diese den Doppelnamen von Czettritz-Neuhaus an, eben so ihr Erbe Freiherr v. Dyhrn im 18. Jahrhundert.

Dittersbach, zuweilen auch Brischke oder Brischkau, 1374 *Dytherichsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2 M., Post Winzig 1 M. Robert Selbmann. (Kaufpr. 1839 34000 Rtl.) Patrim.G., L. u. St.G.R. Gobbin zu Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) Domin. zinst dem Domain.-A. Wohlau. 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 159 E. (27 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 550 h. Merin., 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Kräm.

Dittersbach, Grüssauisch, 1297 *Dyterichisbach,* 1318 *Dyterichsdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SW. 1⅛ M., am Schwarzwasser u. dem Rabengebirge, Post Liebau ⅛ M. 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Königl. Domain-A., vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau. L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer Blutgerichts-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818). 65 H., 1 Erbscholt. mit Brenn., 454 E. (15 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. zu Liebau; 1 kath. Sch., versehen von 1 Hilfsl. aus Liebau, Collat. königl., Inspect. Landeshut. 1 königl. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Liebau. 1 Wirthsh., 66 Webst. zu Pack-, Kreas- u. Züchenleinwand, 6 a. Hdw., 14 Hdl., 1 Sägem. u. 1 Wssrm., gen. Feldmühle, zwischen Liebau und Buchwald gelegen.

Dittersbach, Städtisch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, W. zu SW. ¼ M. am obern Schweinlich, hier Dittersbach gen. u. dem Paßberge, Post Schmiedeberg ¾ M. Kämmerei zu Schmiedeberg. L. u. St.Ger. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) 107 H., 826 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Haselbach; 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1742 errichtet, 1 L., Collat. Magistrat Schmiedeberg, Inspect. Landeshut. 1 Domin-Brau., 1 Scholtisei mit Brenn., 1 Kalkbrenn., 7 Arbeiter 2400 Schffl. = 600 Rtl., 2 Wssrm. mit 4 G., 3 Wirthsh., 21 Handw., 1 Leinw.- u. Kattundruckerei u. Färberei, 195 Webstühle zu Kreas, Drillich und bunter Leinwand, 2 Großhandlungen für Leinwand, 5 Krämer.

Dittersdorf, 1384 *Dytherichsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., (SJ.) Jauer, O. ⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Demuth. (1837 Kaufpr. 45273 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just.Commiss. Martini in Jauer. 47 H., 1 Vorw., (1240 h. Merino) 262 E. (4 kath.); ev. K. zu Mertschütz, Kr. Liegnitz, dessen Pastor hier Revisor. 1 ev. Sch., gegründet 1768, Anfangs in einem Wirthschaftshause, erst seit einigen Jahren mit eigenem massiven Schulh. u. 2 Morg. Acker. 1 L., Collat. Grundh.; eingesch. Lobris u. Merzdorf; kath. K. zu Lobris, Paroch. Profen. Am Ort war früher 1 kath. TK. von Lobris, von der nur noch ein hölzerner Glockenthurm mit Glocken u. Kirchhof steht, denn die Kirche selbst wurde in neuerer Zeit abgetragen. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 7 Handw., 1 Hdl.

Dittersdorf, 1337 *Dyttmari villa,* 1534 *Dietmersdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu SO. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.Ger. Neustadt. 114 H., 1 Erbscholt., 1 Freigut, 699 E. (12 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pf.-K., Patr. Magistr., Wiedmuths-Acker, Wiese u. Wald; eingepf. pro on. Dittersdorf, Kreiwitz, Kröschendorf u. Laßwitz, 1 kath. Sch., wozu Kreiwitz u. Laßwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, Archip. u. Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., 2 G., an der Prudnik, 1 Oelschläg., 1 Wirthsh., 11 Handw., 2 Hdl. Der Ort gränzt mit dem östreich. Dorfe Paulwitz.

Dittersdorf, 1240 *villa Dettrihcj,* 1324 *Titrichsdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu O. ⅜ (½) M. am Bober, Post Krst., Kämmerei in Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro domin. 46 H., 1 Vorw., 321 E. (27 kath.); ev. K. zu Sprottau; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistr. u. Sup. Sprottau; kath. K. zu Nied.-Leschen, am Ort 1 kath. Kirchhof. 1 Wssrm., 2 G., 1 Streichgarnspinnmaschine, (1360 Spindeln), 1 Zainhammer (?) 1 Bleiche, 1 Wirthsh., 1 Schmied., 1 Bäck., 11 Hausirer.

Dittmannsdorf, einst *Dittrichsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Geh. Ober-Medizin.-R. u. Präsid. Dr. Rust'sche Erben. (Nebst Kleutsch, für 79100 Rtl. erkauft 1838). Patrim.G. Kleutsch, auch crim., Just.-Rath Rosemann in Langenbielau. (MG. Münsterberg). 67 H., 2 Vorw. innerh., der Ober- u. Niederhof, 488 E. (85 kath.); 1 ev. Pf.-K. mit Wiedm. u. Wald, Patr. für K. u. Sch. Domin., bestätigt die Wahl der Gemeinde; eingepf. Dittmannsdorf, Haunold, Kleutsch u. seit 1834 auch Löwenstein; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein; kath. K. zu Protzan. 1 holländ. Wdm., 39 Baumwst., 3 Leinwst., 7 Handw. 4 Hdl., 1100 halb Merino. — Hierzu:

Die Geyer- auch Pfeilmühle, 1 Wssrm. mit 2 G., zwischen Olbersdorf u. Peterwitz gelegen.

Dittmannsdorf, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL. Landesmitl.) Görlitz, W. zu NW. 2½ M. am Ober-Wald, Post Reichenbach i. d. L. ½ M. Pr.-Lieut. Schneider. Patrim.G., Ref. Pfennigwerth in Reichenbach in d. L. 27 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 161 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach. 1 Wssrm., 3 Wirthsh., 3 Handw., 1 Hdl., 83 Rind. — Hierzu:

9 Feldhäuser, SW. 1/16 M. vom Dorfe.

Dittmannsdorf, 1464 *Ditmarsdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Christen. Patrim.G., Just. Hanke in Zülz. 218 H., 1 h. Vorw., 1246 E. (480 kath.); ev. K. zu Schnellwalde; 1 ev. Sch., errichtet 1792 nur f. d. Ort, 1 L., Collat. die Gemeinde, Sup. Neiße; 1 kath. TK., der Pf.-K. Riegersdorf, Archip. Neustadt; mit Gottesdienst jeden 2. Sonntag u. kl. Wiedm., Patr. Domin., eingepf. nur der Ort Dittmannsdorf; 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1841, 1 L., Collat. Domin., Insp. Neustadt. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 27 Getreide-, 28 Flachs-, 22 Vieh-, 10 Holz-, 1 Butter-, 30 Obst-, 10 Samen-, 8 Kram- u. Victualien-, 4 Schnittwaarenhdl., 2 Bäck., 2 Fleisch., 2 Web., 3 Stellm., 2 Schmied., 1 Uhrmach., (Wanduhren) 2 Schuhm. Viel Flachsbau. 400 ganz, 215 halb Merino. Der Ort hängt mit Riegersdorf zusammen.

Dittmannsdorf, 1372 *Ditmarsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. ⅝ M., Post Krst. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laasan u. Kynau. Patrim.Ger. der Herrsch. Königsberg, Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ.) Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 173 H., 1 Freischoltis., 1 Lehngut, 1754 E. (111 kath.); 1 ev. MK., gegründet 1742, ohne Wiedm., Patr. die Domin. von Dittmannsdorf u. Reußendorf, Sup. Striegau-Waldenburg; 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; (es besteht 1 Schullehrer-Wittwenkasse seit 1804); eingesch. Dittmannsdorf und Neu-Dittmannsdorf; pro on. eingepfarrt diese und Reußendorf, pro act. Bärsdorf, Hochgiersdorf, Kynau, Schenkendorf, Seifersdorf u. Ober-Seitendorf; 1 kath. Pf.-K., 1 Kaplan, Archip. Költschen; hat c. 60 Morg. Wiedm., Patr. die Domin. der pro on. eingepf. Dittmannsdorf u. Reußendorf, wozu Neu-Kraußendorf u. Wäldchen mit Kohlau u. Lehmwasser; verbunden mit dieser Pf.-K. sind: a) im Waldenburger Kr. Bärsdorf mit T.-K. und

Schenkendorf mit M.-K. u. Wiedmuth; b) im Schweidnitzer Kr. Ludwigsdorf, Schwengfeld u. Ober-Weistritz, jede mit M.-K. (vgl. diese Orte); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Waldenburg; eingesch. sind: Reußendorf mit Neu-Kraußendorf. 1 Armenhaus, 3 Wssrm., 6 G., 3 Wdm., 1 Walkm., 291 Baumwst., 89 u. nebenbei 5 Leinwst., 43 Handw., incl. Färber u. Goldarbeiter, 16 Kaufl. u. Hdl. Das Schloß ist während der Besitzzeit der v. Lieres'schen Erben verkauft u. eine Gastwirthschaft daraus gemacht worden u. das von der Kynsburg hier gewesene Gemälde „die Rettung des Freiherrn v. Eben durch einen Hund" befindet sich wieder auf der Burg. Noch im 18. Jahrhundert wurden bei Dittmannsdorf die Gruben „Zur Gabe Gottes" u. „Zum himmlischen Heer" auf Blei u. Silber gebaut. — Hierzu:

a) Neu-Dittmannsdorf, Kol., SO. zu S. ⅛ M. 12 H., 87 E.

b) Juliansdorf, vulgo Blauer Ranzen, Kol., N. ⅜ M., 12 H., 65 E.

Dittmannsdorf, Neu-, Kol. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, geh.

Dittmerau, Dzieczmorow, 1532 *Dietmarow*, D. u. Gut der Herrschaft Gröbnig, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. ¾ M., Post Krst. u. Bauerwitz ¾ M. Fabrikherr Jos. Poiko. Jurisdictionar fisc. civil u. crimin. durch das königl. Just.A. Gröbnig (wo die Kanzlei), Just.R. Rösler zu Leobschütz; Gemeinde zinst dem königl. Rent.A. Kosel. 121 H., 718 kath. E.; 1 kath. Pf.-K., Archip. Kostenthal, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., predigt je das 3. Mal deutsch, eingepf. Dittmerau. 1 kath. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Kosel. 1 Brenn., 2 Wdm., westl. vom D., 7 Handw. — Hierzu:

Dittmerau, Freigut, s. d.

Dittmerau, Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. 1 M., Post Krst. u. Bauerwitz ¾ M. Baron von Gruttschreiber, sonst Maltheser-Commende Gröbnig. Patrim.Ger., Just. Schulz in Leobschütz. Der Ort besteht aus 15 Stellen, deren Bewohner beim Dorfe gl. N. mit begriffen sind.

Dittrichsdorf, olim Dittmannsdorf, Frankenstein.

Dittrichsgut oder Dittrichshof, (eigentl. Dietrichshof), Anth. v. Eisersdorf, Kr. Glaz.

Dluchowieś ist mährischer, Dluga Wieś poln. Name von Langendorf, Kr. Ratibor.

Dluga Woda ist Langwasser, Vorw. von Gieraltowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Dlugomilowici, s. h. 1217 Langlieben, Kr. Kosel.

Dlugo milowice ist Langlieben, Kosel.

Dlugomost ist Eichgrund, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dlugoß, Wssrm. zu Woznik, Kr. Lublinitz.

Dlustoruby, s. h. 1534 Kirchberg, Kr. Falkenberg.

Dobchowicz, s. h. 1315 Duckwitz, Kr. Breslau.

Dober, Kr. Grünberg, Vorw. v. Lättnitz.

Dober, einst *Dobra*, 1445 *Dobrow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan. SSO. 1⅜ M., Post Krst. Graf Alfred zu Dohna. Patrim.G. Mallmitz, Kr.-Just.-R. Albinus zu Sprottau. 34 H., 1 Vorw., 224 E. (15 kath.); 1 ev. Sch. mit für Pause, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau; dec L. hält Neb.-Sch. in Eisenberg; ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg. 2 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

a) Berghäuser, etliche Häuser.

b) Pause, Dorf-Anth., O. ⅛ M.

Doberau, Kr. Grünberg, Vorw. v. Lättnitz.

Dobergast, 1175 *Dobrogocesdorph*, 1177 *Dobrogcztowo*, 1202 *Zurozena*, 1231 *Vezuro cona*, 1358 *Dobirgast*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Ob.-Amtm. Burow. (58000 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.Ger., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. Domin. giebt Silberzins dem Rent.A. Strehlen. 40 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 196 E., (1 kath.): ev. K. zu Steinkirch; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Strehlen; kath. K. zu Danchwitz. 4 Handw., 1200 Merino.

Dobermühle, Wssrm. zu Reichenbach, Kr. Sagan, geh.

Dobers, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Rothenburg, N. 1⅜ M. an der Lausitzer Neiße, Post Krst. u. Priebus ¾ M. Carl Friedr. v. Rabenau. Patrim.G., Just. Glöckner in Sagan. Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz (Landesmitl.) 45 H., 255 E. (1 kath.); ev. K zu Leippa, besucht aber gastw. Samitz, Paroch. Rothenburg. 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Brau., 2 Wirthsh., 5 Handw.

Doberschau, 1352 *Dobroschin*, D. u. Fidei-Commiß, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNO. 2 M., Post Hainau ¾ M. Kammerh. Freiherr von Rothkirch-Trach. Patrim.Ger. der Panthenauer Güter, Just.-Verw. Treutler in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau.) 46 H., 2 Vorw., 1 Schäferhof, 1 Lehnscholtisei, 397 E., (6 kath.); ev. K. zu Steudnitz, 1 ev. Sch., eingesch. Petschkendorf, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hainau; kath. K. zu Hainau. 1 königl. Chaussee-Zollhaus an der Michelsdorfer Grenze. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 11 Handw., 1110 Merino, 221 Rind.

Doberschützke-Mühle, auch Polnische Mühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh., s. Schlottauer Mühlen.

Dobersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. 1⅜ M., Post Krst. Ober-Amtm. Franz Schmidt, Polizei-Distr.-Commiss. Ger.-A. Dobersdorf u. Mocker, Just. Klose in Leobschütz, auch crim.; fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 69 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 390 E. (6 ev.); ev. K. zu Mocker; 1 kath. TK., von Roben, Commiss. Katscher, Patr. Grundh.; 1 kath. Sch. seit 1817, nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. u. Decanat Tropplowitz. 1 Brau., 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Roßm., 1 Wssrm. 1/12 M. im NO. vom D. an einem Feldgraben. 8 Handw., 450 Merino, 214 Rind.

Dobersdorf, Dobierzów, 1532 *Dobeschowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, O. zu NO. 4⅜ M., Post Ober-Glogau 1¾ M. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau. Patrim.G. Dobrau, Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1818). 75 H., 1 h. Vorw., 538 E. (1 ev.); kath. K. zu Twardawa; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Insp. Neustadt. 2 Wssrm. mit 3 G. u. 1 Hirseg. an der Straduna, 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Getreidehdl.; Torfstich u. gute Schaafzucht. 1200 ganz Merino. — Hierzu:

Ein Theil von der Kol. Malkowic oder Malkwitz.

Dobertowitz, Dobiertowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3½ M., Post Prausnitz u. Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatz-

feld-Trachenberg-Schönſtein. Tit. plen. ſ. Trachenberg, Schloß. Fürſtenth.-G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg). 45 H., 2 dismembrirte Freiſcholtiſ., 397 E. (169 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürſt; errichtet 1760—70; eingeſch. Przittkowitz; ev. K. zu Prausnitz, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 7 Leinwſt., 9 andere Handw.

Doberwitz, 1376 *Dobrowiz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2⅛ M., Poſt Beuthen ½ M. u. Klopſchen 1 M. Kreis-Deput. Kammerherr Freiherr v. Buddenbrock. Patrim.Ger. Klein-Tſchirne, auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 69 H., 1 Vorw., 1 Erbſcholt., 535 E. (34 kath.); ev. K. zu Kl.-Tſchirne; 1 ev. Sch., von 1 Hilfsl. aus Kl.-Tſchirne beſorgt, Collat. Domin. Kl.-Tſchirne; eingeſch. Doberwitz, Kutſchwitz u. Weckelwitz, Sup. Glogau; kath. K. zu Brieg. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Ziegel,, 1 Brau., 2 Wirthsh., 4 Leinwſt., 17 a. Handw., 2 Hdl., 6 Kähne zu 110 Laſt. 182 Rind. — Hierzu:

Das Doberwitzer Fährhaus.

Doberwitzer Fährhaus, zu Doberwitz, Kr. Glogau, geh.

Dobeschaw, ſ. h. 1453 Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobeschowitze, ſ. h. 1532 Dobersdorf, Kreis Neuſtadt.

Dobiac iſt Neu-Wziesko, Kr. Roſenberg, 2 Häuſer zu Krzyzanzowitz geh.

Dobiatz, Krug zu Wyſoka, Kr. Roſenberg, geh.

Dobiercice iſt Wilmsdorf, Kreuzburg.

Dobiertowice iſt Dobertowitz, Militſch.

Dobierzów iſt Dobersdorf, Kr. Neuſtadt.

Dobiesschowicz, ſ. h. 1441 Dobiſchau, Koſel.

Dobieszowe iſt Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobirgast, ſ. h. 1358 Dobergaſt, Strehlen.

Dobiſchau, Dobieszowe, 1441 *Dobiesschowicz*, 1453 *Dobeschaw, Dobissuow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, SW. zu S. 2¼ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld ¾ M. Gutsbeſ. Dr. Schön. Patrim.G., Juſt. Kuſchel in Leobſchütz. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). Gemeinde giebt Vierdungszins dem Rent-A. Koſel. 30 H., 1 Vorw., 231 kath. E.; kath. K. in Radoſchau, Paroch. Autiſchkau. 800 halb Merino, 1 Wdm.

Dobissuow, ſ. h. 1532 Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobkowicz, ſ. h. um 1360 Duckwitz, Breslau.

Dobra, ſ. h. 1302 Dobrau, Kr. Neuſtadt u. früher auch Dober, Kr. Sagan.

Dobrau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, WNW. 9/16 M., Poſt Krſt. Kämmerei u. königl. St.G. Bunzlau, auch crim. pro urbe, Inquiſitor. Bunzlau. 34 H., 226 E. (6 kath.); ev. K. zu Tillendorf; 1 ev. Neben-Sch. von Tillendorf, durch den Hilfsl. verſehen; kath. K. zu Tillendorf, Paroch. Bunzlau. 1 Wirthsh., 9 Handw., 1 Hdl., 1 Sandſteinbruch des Ganſel, 40 Klaftern (13 Rtl. 10 Sgr. Werth.)

Dobrau, Dobry, 1302 *Dobra*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu O. 3⅝ M., Poſt Krappitz ½ M. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.Ger., Juſt.K. Giersberg zu Ober-Glogau. 116 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 703 E. (38 ev.); ev. K. zu Krappitz, Kr. Oppeln; 1 kath. T.K., Adjuncte von Krappitz, Patron Grundherr; Pf.-Wiedmuth 62 Morg.; eingepf. Bude u. Stöblau, Gottesdienſt wird an hohen Feſten u. ſonſt gehalten; Predigt polniſch; 1 kath. Sch. mit für Stöblau, 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neuſtadt. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wſſrm., 1 Sägem. am Zülzer Waſſer, 2 Hirſeg. dabei, 1 Bleiche, 2 Wirthsh., 2 Händl., 10 Handw., 1 h. Kalkofen, 1 Ziergarten, 1 Oberförſt. — Hierzu:

a) Karlshof, Kol., W. zu NW. ⅝ M., mit 1 h. Revier-Jägerei. 9 H., 97 kath. E.

b) Neubude oder Neuhof, Vorw., NO. zu N. ¼ M. 8 H., 69 kath. E.

c) Seherswald, Kol., angelegt ſeit 1836. 11 H., 66 kath. E.; kath. K. zu Kl.-Strehlitz.

Dobreil, Vorw. im D. Leubus, Kr. Wohlau.

Dobrez, ſ. Lazenowe, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dobrin, ſ. h. 1284 Gr.-Döbern, Kr. Brieg.

Dobriſchau, 1363 *Dobroskow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, N. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. König der Niederlande, ſonſt Stift Heinrichau. Patrim.G. Heinrichau, auch crim. 32 H., 1 Vorw., 160 E. (13 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen; 1 kath. TK. von Berzdorf, gegründet durch Herzogin Hedwig im 13. Jahrh., verbunden bis 1810 dem Stift Heinrichau, das die Wiedm. zu den Stiftsgütern geſchlagen hatte, wodurch ſie verloren gegangen; Patr. königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl; eingepf. pro on. Dobriſchau, Kraßwitz u. Pleßgut, Archip. Münſterberg; 1 kath. Sch. mit für Pogarth, Kr. Strehlen, Kraßwitz u. Pleßgut, 1 L., Collat. wie K., Inſp. Münſterberg. 5 Hdw., 3 Hdl.

Dobriſchau, Ober- u. Nieder-, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. ¾ M., Poſt Oels. Herzog v. Braunſchweig-Oels. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.-G. Oels, für Gemd. Patrim.-G., auch crim., L. u. St.G.Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 1 h. Schloß, 3 Ww., 37 H., 285 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Loſſen, Kr. Trebnitz. 2 Wſſrm., 3 G., 1 außerh., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Hdw. u. Hdl. 1000 halb Merino.

Dobritſch, Groß-, 1245 *Dobroschov*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 10/4 M., Poſt Naumburg a. B. ½ M. Lieuten. Ferdin. Pförtner v. der Hölle. Patrim.G., OLGer.-Aſſeſſor Borchmann in Sagan, auch crim. durchs Inquiſit. Grünberg. 42 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., NNW.; 287 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. von Groß- u. Klein- oder Wüſte-Dobritſch, alternirend; außerdem Popowitz eingeſchult; ev. u. kath. K. zu Naumburg a. B., dieſe Paroch. Naumburg-Probſtei. 1 bairiſche Brau., 1 Brenn., 3 Wirthsh., 2 Leinwſt., 1 Schuhmach. — Hierzu:

Karlaten oder Karolath, 1 einzelner Bauerhof u. 1 andere Poſſeſſ., OSO. 3/16 M.

Dobritſch, Klein-, meiſt Wüſte-Dobritſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 2 7/16 M., Poſt Naumburg a. B. ½ M. Heinrich Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Syndikus Walther in Sagan. 26 H., 1 Vorw. außerh., 176 E. (4 kath.); kath. K. zu Naumburg a. B., Paroch. Naumburg, Probſtei; ev. K. zu Naumburg a. B. 1 Wdm., 1 Wirthsh.

Dobritz, Kr. Grünberg, Vorw. v. Lättnitz.

Dobrodzien iſt Guttentag, Stadt, ſ. den Anh. der Städte.

Dobrogocesdorph, ſ. h. 1775, u. *Dobrogoztowo*, 1177 Dobergaſt, Kr. Strehlen.

Dobroschin, ſ. h. 1352 Doberſchau, Kr. Goldb.-Hainau.

Dobroschov, ſ. h. 1245 Dobritſch, Groß-, Kr. Sagan.

Dobroskow, ſ. h. 1363 Dobriſchau, Münſterb.

Dobroslauicz, ſ. h. 1292 Dobroslawitz, Koſel.

Dobroslawitz, Dobrosławice, 1264 *Dobroslavici villa,* 1292 *Dobroslauicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SW. zu S. 2½ M., Post Bauerwitz ½ M. u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer Wiese, (vor 1810 Stift Raudten). Patrim.G., Just. Kuschel in Leobschütz. (OS. Ratibor). 37 H., 1 Vorw., 216 E. (6 ev.); ev. K. theils zu Kosel, theils zu Ratibor; kath. K. zu Matzkirch. 500 halb Merino,

Dobrow, s. h. 1445 Dober, Kr. Sagan.

Dobrowiz, s. h. 1376 Doberwitz, Kr. Glogau.

Dobry ist Dobrau, Kr. Neustadt.

Dobrzen, s. h. 1532 Groß-Döbern, Oppeln.

Dobrzetz, Dobrzec, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. ¾ M., Post Festenberg. Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien, Graf v. Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 41 H., 354 E. (56 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 1 Lumpenstampfe, 8 Hdw., 5 Hdl. — Hierzu:

a) Brzesino, Vorw., NW. zu N. ⅜ M.

b) Posimlin, Dorf-Anth.

Dobtzien major, s. h. 1531 Groß-Döbern, Kr. Oppeln.

Dochhammer, 1 Frischfeuer, zu Bankau, Kr. Kreuzburg, geh.

Dockern, (nach dem Hypothekenbuch Tockern), 1288 *Tokar,* 1555 *Dockar,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. 1⅜ M., Post Krst. Freiherr v. Lüttwitz auf Hartlieb, sonst Vincents-Stift Breslau. L. u. St.G. Trebnitz, civil u. crimin., weil Jurisdictionar Fiskus, für Gut und Eximirte Fürstenth.G. Oels u. fließen Gerichts-Gefälle zum Rent-Amt Trebnitz. 23 H., (12 Posses.) 146 E. (44 ev.); ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 Vorw., 1 Schäf., S. 1/16 M. 540 Merino.

Döberle, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. am Juliusburger Wasser. Herzog v. Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, (Amt Karlsburg). Das Hypothekenbuch führt das OLG. Breslau, Fürstenth.-Ger. Abtheil. I. für Eximirte, Abth. II. für die Insassen, auch crim. 1 h. Vorw., 26 H., 201 E. (8 kath.); 1 ev. Pf.-K., deren Pfarrer seit der Reformation der Probst zu Oels, seit 1692 aber mit eignem Pfarrer, doch behielt die Geistlichkeit in Oels den Decem u. den Probstzins von Jenkwitz, auch hat die Pfarrei schon unter den Pröbsten ihre Wiedmuth verloren, jetzt hat sie nur einen Obst- u. Grasegarten und 3 Morg. Acker, seit Ablösung der Hutung u. Gräserei 1827. Eingepf. Döberle, Guttwohne, Karlsburg u. ganz Jenkwitz mit Oppeln u. Neugarten. 1 ev. Sch., zu der Karlsburg eingesch., 1 L., das Schulh. neu seit 1840 (?), Patr. der K. u. Sch. Herzog, Sup. Oels; kath. K. zu Oels, St. 2 Wrm., 4 G., 1 Brauer., 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 450 g. Merino.

Döbern, Groß-, 1284 *Dubrin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. 1⅜ M., Post Brieg, Königl. Zinst Geld dem Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim., Jurisdictionar Fiscus. 1 Freischolt., 120 H., 838 E. (105 kath.); ev. K. zu Scheidelwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. Sup. Brieg; eingesch. Kl.-Döbern u. Smortawe. Kath. K. zu Groß-Leubusch. 1 königl. Unterförsterei, 1 Wssrm., 2 G., 18 Handw., 13 Hdl. — Hierzu:

a) Klein-Döbern, Kol., N. ⅜ M.

b) Smortawe, Abtschicz, Kol., WNW. ⅜ M.

Döbern, Groß-, Wielki Dobrzyń, 1325 *Dobren,* 1531 *maj. Dobtzien,* 1532 *Dobrzen,* D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. ¾ M. a. d. Oder, Post Neu-Kupp 1 M. OLG. Ratibor, kgl. Rent-A. Kupp, Landger. Kupp, auch crim. 190 H., 1396 E. (18 ev., 5 jüd.); ev. K. zu Neu-Kupp; 1 kath. Pf.K., Archip. Schialkowitz, am Ort u. deren TK. St. Rochus ohnweit außerhalb im Nord; die Pf.-K. war adjungirt dem Kloster Czarnowanz u. ist erst 1818 vom Staate als Pf.-K. dotirt, 1832 fast zerstört, ist die K. massiv u. im Spitzbogenstil nebst obern Theil des Thurmes neu erbaut. Fiscus gab 3473 Rtl. 16 Sgr. 3 Pf. baar, das Bauholz = 385 Rtl. 19 Sgr. 10 Pf., die Gemeinden 1929 Rtl. 21 Sgr. 1 Pf., der Rochuskapellen-Fond 600 Rtl. Pf.-K. hat Wiedm., eingepf. sind: Alt- u. Neu-Kupp, Finkenstein, Salzbrunn u. im Kr. Falkenberg Conty. Die Kapelle St. Rochus ist, besage Urkunde d. d. Oppeln, 31. Aug. 1752 durch Beitrag der Gemeinde zu Ehren des heil. Rochus neu erbaut worden. Patr. königl. u. fürstbischöfl.; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit für Klein-Döbern, Collat. königl., Insp. Oppeln. 1 Wssrm., NW., 1 Wdm,, 1 Kalksteinbr. mit Ofen, der Bauerschaft geh., unbetrieben, 1 königl. Waldwärt., 8 Handw., 6 Schiffe, Speditions-Geschäft, Schiffahrt.

Döbern, Klein-, Kr. Brieg, Kol. u. Anth. von Groß-Döbern.

Döbern, Klein-, Mały Dobrzyń, 1228 *Dobren,* 1309 *Dobrzen,* D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. 1⅜ M. an der Oder, Post Neu-Kupp, königl. Domain.-Rent-A. Kupp, sonst Stift Czarnowanz. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 19 H., 127 kath. E.; ev. K. zu Neu-Kupp, kath. K. zu Czarnowanz. 2 Schmieden, 4 Schiffer.

Dobren, s. h. 1325 Döbern, Groß-, Kr. Oppeln.

Dobreschow, s. h. 1355 Dobrischau, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels.

Döbschütz, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL. Landesmitl.) Görlitz, W. zu NW. 2¾ M. am schwarzen Schöps, Post Krst. u. Reichenbach in d. L. ⅞ M., Niesky ¾ M.. Obrist v. Poncetsche Erben. Patrim.G., Just Schmidt in Reichenbach. 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 205 ev. E.; ev. K. zu Melaune, theils zu Meuselwitz. 1 Wrm., 2 G., 1 Oelm., 4 Wh., 7 Hdw. — Hierzu:

7 Feldhäuser am Heideberge, 1/16 M. v. D.

Döhringau, olim Dürngau oder Dyherrngau, 1295 *Duringow,* D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst., Neustädtel ⅝ M. u. Neusalz. Kgl. Ober-Amtm. K. Friedr. Bähnisch u. dessen Frau. Patrim.G. Döhringau u. Netschütz, J.R. Schubert zu Neusalz. 20 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 102 E. (4 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Paroch. Nied.-Großen-Bohrau. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 8 Leinwst.

Dörfel, a) Kr. Bunzlau, Theil v. Wehrau; b) Kr. Trebnitz, Anth. von Maßlisch-Hammer.

Dörgenhausen, wend. Niemzy, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., Hoyerswerda, SSW. ⅜ M. an der schwarzen Elster, Post Krst. u. Wittichenau, (vor 1815 im Budissiner Kreis der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl.) Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen. L. u. St.G. Wittichenau. 50 H., 293 kath. E.; 1 kath. Sch. nur für den Ort, bestand bis 1827, wo die Schulen der Parochie regulirt wurden, als Privat-Sch.; jetzt unterm Patr. des Domin. u. der Inspect. Lauban, 1 L.; kath. K. zu Wittichenau. 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 3 Handw.

Döringsvorwerk, Kr. Löwenberg, Vorw. zu Neudorf, Liebenthl. geh.

Dörnberg, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. 2¼ M., Post Reichthal. Königl. Domain-A. Skorischau, sonst Domkapitel Breslau. civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 29 H., 154 E. (68 ev.); kath. K. zu Reichthal; ev. K. zu Droschkau. 2 Wdm. 3 Handw.

Dörndorf, 1260 *Villa Hemrici,* 1284 *villa Heimrici,* 1317 *Durrinheinrichsdorf* u. *Ploniza,* 1351 wie zuweilen noch jetzt *Dürrendorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SSO. 1⅞ M., Post Reichenstein. Fr. Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen, (sonst Stift Camenz), Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crimin. (MG. Münsterberg). 104 H., 566 kath. E.; 1 kath. T.K. von Maifriedsdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Kirche den 5. Sonntag. Wiedm. mit Wald, aber ohne Gebäude; 1 kath. Sch. nur für den Ort, gegründet 1816, bis wohin die Kinder Wolmsdorf besuchten. Fiskus u. Gemeinde tragen gleich; 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Frankenstein; ev. K. zu Reichenstein. 3 Hdl.

Dörndorf, Piecowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2 M., Post Krst. u. Breslau. Ludw. Graf York v. Wartenburg. Für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, Unterthanen L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Vorw., 34 H., 234 E. (14 kath.); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels. 2 Wssrm., 4 G., 1 Ziegel. des Domin., 170330 Ziegel aller Art, 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Handw., 1000 Merino.

Dörnhau, (von Niederhauen eines Dornbusches), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. 1⅞ M., Post Tannhausen. Standesherr Graf Hochberg auf Fürstenstein, Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 1 Freischoltis., 334 E. (11 kath.); ev. K. zu Nied.-Wüste-Giersdorf; 1 ev. Neben-Sch. vom Hilfsl. zu Wüstegiersdorf versehen; kath. K. zu Ober-Wüstegiersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 Wssrm., 2 G., 5 Walkm., 13 Baumwst., 6 Leinwst., 1 Brenn., 5 Bleichhäuser, 14 Handw., 2 Hdl.

Dörnicht, Consortium von 3 Vorw., im Polizei-Bez. der Reg.- u. Krst. Liegnitz, am Ende der Vorstadt Jauergasse; vergl. den Artikel Consortium.

Dörnikau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅜ M., Post Lewin. 25 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Lewin, Stadt. 1 Wssrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brenn., 10 Baumwst. — 2 Anth.:

a) Königl. Rent-A. Glaz; civil u. crim. Fiskus. L. u. St.Ger. Reinerz.

b) Landschafts-Direct. Graf v. Götzen auf Scharfeneck; Patrim.G., auch crim., Just. Bürgermeister Dittrich in Reinerz.

Dörren-Harte, s. h. 1369 Dürr-Hartau, Kr. Nimptsch.

Dörsnabil, s. h. 1439 Dörnikau, Kr. Glaz.

Dohlenberg, Kol. des 1. Anth. von Neu-Weistritz, Kr. Habelschwerdt.

Dohm, a) Kr. Breslau. Wssrm. v. Malkwitz, b) Kr. Brieg, 5 einzelne Freistellen von Michelau, c) Kr. Steinau, Theil des Dorfes Köben, nördlich der Stadt Köben.

Dohms, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Sagan, S. zu SO. 2⅝ M., Post Halbau 2 M. Fried. Wilh. Theod. Grüne auf Lipschau u. Dohms. Patrim.G. Just. Großer in Wehrau, Kr. Bunzlau. (GL. Rothenburg, sächs. Ob.-Lausitz, vor 1816 Kr. Görlitz.) 61 H., 1 Vorw., 396 E. (1 kath.) ev. K. zu Schöndorf, Kr. Bunzlau, doch ohne Com-Patronat für den einen Theil, für den andern von 20 Wirthen: 1 ev. PfarrK., sie ward von dem 1668 aus Eisenberg vertriebenen Pastor Adam Hertel, mit Hilfe seiner schlesischen Kirchgemeinden als sogenannte GränzK. erbaut u. wurde bis 1740 von vielen schlesischen Gemeinden aus dem Saganschen und Sprottauischen besucht, seitdem sind nur als beständige Gastgemeinden pr. act. bei der Kirche geblieben: Dohms 20 Wirthe, Loos, Neu-Hammer, Puschkau, Zeißau u. im Kr. Sprottau: Koberbrunn. Das Kirchen-Aerar hat bis jetzt alle Bauten und Reparaturen für Kirche, Pfarr- u. Küsterwohnung bestritten u. die Gemeinden auf Bitten der Geistlichen bisweilen Fuhren u. Handdienste geleistet. Patron der Grundh. von Dohms für K. u. Sch., keine Wiedm., der Geistliche mußte von Beiträgen leben, bis ihm 50 Bresl. Schffl. Roggen 1818 dotirt wurden. Für die Eingepfarrten in Dohms findet eine observanzmäßige Taxa stolae, für die andern Kirchenorte die von 1750 statt. Die Kirche hat 2 Legate: das von Knobelsdorffsche 1700 Rtl. u. ein Manchettsches von 100 Rtl., deren Zinsen dem Pastor, dem Kantor, 3 Krankenwärterinnen und armen Schulkindern, auch wohl auf Baulichkeiten zu Gute kommen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Dohms mit Neu-Schenke, Hammer, Neu-, Lipschau u. Zeißau, die Sch. schon vor 1668 gestiftet, 100 Rtl. von Knobelsdorffsches Legat für den Lehrer u. 500 Rtl. (von Knobelsdorf) nebst 50 Rtl. der Jungfrau Manchette, auf Schulgeld, Sup. Sagan. 3 Wh., 10 Handw., 2 Händl., 4 Leinwst. — Hierzu:

a) Lipschau, Dörfchen, Süd ⅜ M. 1 Vorw., 20 H., 1 Wssrm., 1 Sägem.

b) Neue Schenke, Kretscham, NNW. ½ M.

c) Neuvorwerk, Vorw. N. zu NW. ¼ M.

Dohmsdorf, Kol. von Gierschdorf, Kr. Neiße.

Dohnau, 1202 *Dunino,* 1414 *Donyn,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu S. ¾ M. a. d. Katzbach. Post Krst. August Friedr. Wilh. Schmidt, Hauptm. a. D., Landesältester u. Kr.-Deput. Ritter ꝛc. ꝛc. Patrim.G. Groß-Jänowitz, JR. Wiese in Liegn., auch crim. OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.) 51 H. in 41 Nr. 318 E. (6 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Schmochwitz (Sup. Liegn. I.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 2 Wh., 8 Handw., 2 Krämer.

Dokar, s. h. 1355 Dockern, Kr. Trebnitz.

Dolędzin ist Dolendzin, Kr. Kosel.

Dolki ist Dolky, Vorw. von Biertultau, Kr. Rybnik.

Dolky, Vorw. von Biertultau, Kr. Rybnik.

Dollendzin, Dolędzin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel, S. 3 M., Post Ratibor. ¾ M. u. Gnadenfeld. Polizei-Distrikts-Commiss. Major von Wrochem. Patrim.G. Just. Rehmet in Ratibor. 28 H., 1 Vorw., 227 E. (ev. 6); ev. K. theils zu Kosel, theils zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin. 500 Mer.

Dollna, 1302, wie noch jetzt poln. *Dolna,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz, SW. 1 M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. östr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Groß-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. 65 H., 1 Vorw. im D., worin die

Schäferei. 463 E. (7 ev.); 1 kath. PfarrK. ſehr alt, Thurm mit Uhr neu 1839, Patron. königl., Archip. Gr.-Strehlitz, 140 Mrg. Wiedm. (Kalkgrund); eingepf. Dollna u. Johannishof, 1 kath. Sch. mit für Czarnoſin, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Gr.-Strehlitz. 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreidehändl. 1 Kalkſteinbruch, 860 ganz Merino, 220 Rind., 125 Schweine. Die 25 Bauern ſind frei ſeit 1821, durch Dismembration, wo auch das Vorw. entſtand, da früher keines vorhanden war. Der Ort litt bei heißem Sommer ſo ſehr Mangel an Waſſer, daß dies aus Czarnoſin geholt werden mußte. 1811 mußte man ſelbſt die Bienen tränken, doch hat er in neueſter Zeit mehrere Brunnen erhalten.

Dolna, Vorw. u. Schäf. zu Ober-Seichwitz, Kr. Roſenberg geh.

Dolna Gogolawa iſt Nieger-Gogolau, Kr. Rybnik.

Dolna Ligota, iſt Nieder-Ellguth, a) Kr. Kreuzburg, b) Kr. Gr.-Strehlitz.

Dolna Stradomia, iſt Nieder-Stradam, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dolna Wieś iſt Niederhof, Kr. Rybnik.

Dolne Heiduki iſt Nieder-Heiduk, Kr. Beuthen.

Dolne Nasale iſt Nieder-Naſſadel, Kol. v. Naſſadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Dolne Zdziechowice iſt Nieder-Seichwitz, Kr. Roſenberg.

Dolniok, Puſtkow. zu Kochanowitz, Kr. Lublinitz geh.

Dolny Bełk, iſt Nieder-Belk, Kr. Rybnik.

Dolny Roźnów iſt Nieder-Roſen, Kreis Kreuzburg.

Dolny Rydultow iſt Nieder-Ridultau, Kr. Rybnik.

Doloizne Zibollin iſt Nieder-Zibelle, Kr. Rothenburg.

Doly, einzelne Häuſer zu Pſchow, Kr. Rybnik gehörig.

Dom, ſo heißt ein Ackerfeld von 13 Scheffel Ausſaat im N. der Stadt Wanſen, Kr. Ohlau, welches mit den darauf befindlichen Poſſeſſionen zur Stadt gerechnet wird.

Domajowice iſt Thomaskirch, Kr. Ohlau.

Domancz, ſ. h. 1373 Domanze, Schweidnitz.

Domanicovo, ſ. h. 1203 Gorkau, Kr. Nimptſch.

Domanowichi, ſ. h. 1203 Domnowitz, Trebnitz.

Domanze, 1193 *Domano,* 1373 *Domancz,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Zobten. General-Lieut. Graf von Brandenburg, Commandeur des VI. Armee-Corps. Patrim.G. auch crim., Juſt. Haberling in Schweidnitz. 85 H. 1 ſchönes herrſch. Schloß, auf demſelben Felſen an der Weiſtritz, welcher einſt die Burg *Domano* trug, deren Kaſtellan oder Burggraf 1213 Wonſcho hieß. 2 Vorwerke im D. u. 1 außerh. 747 E., (67 kath.); 1 evangl. PfarrK. ſeit 1743, ohne Wiedm., Patron. Grundh. Sup. Schweidn.-Reichenbach, eingepf. pro on. ſind Domanze, Hohen-Poſeritz und Schönfeld, ferner nur den 4. Theil dieſer Eingepfarrten leiſten, a) im Schweidnitzer Kreis: Berghof, Frauenhain, Gohlitſch, Guhlau, Klettendorf, Kratzkau, Klein-Mohnau, Wenig-Mohnau, Rungendorf, Schmellwitz, Stephanshain u. Strehlitz, b) im Striegauer Kr.: Bockau u. Ebersdorf, c) im Neumarkter Kr.: Borganie. 1 ev. Sch. ſeit 1743, 1 L., 1 Hilfsl. mit für Hohen-Poſeritz u. Schönfeld, Gäſte ſchickt Borganie. Collat. Grundh., 1 kath. M. K., Adjunkte der PfarrK. zu Ingramsdorf, hat Wiedm. ohne Gebäude. Patr. Domin., Archip. Striegau, eingepf. pro on. Domanze mit Buſchmühle, Frauenhain u. Rungendorf, Gottesdienſt jeden 3. Sonntag u. 2. Feiertag. 1 Wſſrm. mit 2 G., 4 Leinwſt. 23 Handw., 2 Hdl. 160 ganz Merino, 315 Rind. — Hierzu:

Die Buſch- oder Puſchmühle, R. zu NW. ¼ M., Wſſrm. mit 2 G., gehörte ſonſt zum Kr. Neumarkt. 3 H., 18 E. (7 kath.)

Domaracz, ſ. h. 1309 wie poln. noch jetzt Dammratſch, Kr. Oppeln.

Domaraczka Kuźnica, iſt Dammratſchhammer, Kr. Oppeln.

Domasczin, ſ. h. 1372 Domatſchine, Kr. Oels.

Domasdorf, ſ. h. 1385 Noldau, Kr. Namslau.

Domaslawice iſt Noldau, Kr. Namslau, und Domaslawitz, Kr. Poln. Wartenberg.

Domaslawicz, ſ. h. 1452 Domſel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domaslawitz, Domaslawice, D., Reg. u. OLG. Breslau. Poln. Wartenberg, NW. 2⅜ M., Poſt Feſtenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goſchütz, General-Erb-Land-Poſtmeiſter in Schleſien. Standesherrl. Ger. Goſchütz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 34 H., 1 Vorw., 329 E. (112 ev., 1 j.) 1 ev. Sch., ſeit 1782, 1 L., Collat. Standesh., eingeſchult Breſchine, Bunkei, Droſenſchine u. Laziſk, Sup. Namslau-Wartenberg; ev. u. kath. K. zu Goſchütz. 1 Tuchwalke, 1 Schmiede, 2 Schneider, 10 Holzhändl. 400 halb Merin.

Domaslow iſt Domſel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domasow iſt Domſel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domasowice iſt Noldau, Kr. Namslau.

Domatſchine, 1315 u. 1372 *Domasczin,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels, W. zu SW. 2⅛ M. am Juliusburger Waſſer. Poſt Krſt., Herzog von Braunſchweig-Oels, (als Fidei-Commiß-Beſ.) Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Abth. I. Gem. Abth. II. auch crim. pro Domin. 1 h. Vorw. innerhalb, 1 h. Vorw. außerh. 40 H., 274 E. (32 kath.); ev. K. zu Peuke, 1 kath. T. K. der PfarrK. Fürſtl. Langenwieſe mit 54 Mrgn. Wiedm. Pat. Herzog. Die K. wird immer baufälliger, da ſie ſeit 20 Jahren unbenutzt ſteht. Katholiſche Wirthe ſind nicht am Ort u. die evgl. Leichenpred. müſſen wegen Verweigerung der K. im Kretſcham gehalten werden. Dieſe K. iſt 1565 von den Evgl. erbaut u. haben die Gründer ſelbſt Güter verkauft, um ſie vollenden zu können. 1662 nach Abgang des letzten ev. Paſt. Menzel ward d. K. vom biſchöfl. Amte eingezogen u. mit einem kath. Prieſter beſetzt. Eine Rückgabe iſt bis jetzt vergebens verſucht. Ferner: 1 Wſſrm. 2 G., 2 Wh. 3 Handw., 2 Händl. 1 herzogl. Jagdſchloß u. Förſterei mit Thiergarten, der ſchönes Dammwild enthält.

Domazlo, ſ. h. 1283 Dombſen, Kr. Wohlau.

Domb, Dąb, 1292 *Crasnydąb,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu S. ⅝ M. Poſt Königshütte ⅝ M. Königl. (Nutznießer Probſt Joſ. Beder in Chorzow) ſonſt Kloſter Miechow in Polen. Für's RitterG. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Chorzow, JR. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 52 H., 1 h. Vorw., 788 E. (40 ev., 3 j.); kath.

K. zu Chorzów, 1 kath. Sch. seit 1828, wozu Josephsdorf u. Bedersdorf, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Beuthen. 300 Rtl. Probst Bedersche Stiftung, deren Zinsen auf Kleidung Armer. 2 Wssrm., 2 Wh. 5 Handw., 1 Kaufm., 4 Krämer. 230 Rind., 150 Schweine. — Hierzu:

1) Agnes, Zinkhütte, erbaut 1842, gehört dem ehemaligen Hütten=Inspector Horsella in Domb.

2) Arthur, Steinkohlengrube neu erbaut.

3) Waterloo, Steinkoh.=Grb. 41627 T. Stück, 14860 T. kl. Kohlen.

4. Baildonhütte, Publingswerk, s. den besonderen Artikel.

Dombrova, s. h. 1309 Dombrowka, Kr. Oppeln.

Dombrowa, Vorw. zu Groß=Dombrowka. Kr. Beuthen geh.

Dombrowa, a) Häuser von Syrin, Kr. Ratibor; b) Anlage von Alt=Karmunkau. Kr. Rosenberg.

Dombrowa, Dąbrowa, Kol., Reg. Oppeln, (OS.), Tost=Gleiwitz, N. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M. Lieut. v. Zawadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G. Lubie, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. 7 H., 55 E., kath. K. zu Kopienitz.

Dombrowa, Dąbrowa, Kol.=D., Reg u. OLG. Breslau, P. Wartenberg. W. z. NW. 2⅝ M., Post Festenberg ½ M. Ober=Erb=Land=Jägermeister Graf von Reichenbach=Schönwald. Patrim.G. Schönwald, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (BB. Goschütz.) 36 H., 230 E. (10 kath.); ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Schönwald, Paroch. zu Rudelsdorf. 2 Wssrm. 7 Handw., 3 Holzhändl. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm., Süd ⅜ M.

Dombrowe, a) Vorw. v. Pawlowitzke, Kr. Kosel; b) Dorf=Antheil von Maßlisch=Hammer, Kr. Trebnitz; c) Schäf.=Vorw. von Carolath, Kreis Freistadt.

Dombrowe oder Dombrower Hollunderei, Antheil des Oertchens Dombrowe, das auf der Gränze des Oelser u. Wartenberger Kreises liegt u. von dem 3 Possess. nach Gr.=Graben, Kr. Oels, die and. nach Schönwald, Kr. Wartenberg gehören.

Dombrowitz, Dąbrowice, 1400 *Dambrowa*, 1532 *Dumbrowitze*, D. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. ¾ M., Post Krst. OLG. Ratibor. Königl. RentA. Oppeln, L. u. St.G. auch crim. 19 H., 127 kath. E.; kath. K. zu Raschau. 1 Schmiede, 1 Bäcker.

Dombrowitze, Kr. Lublinitz, Pustkow. zu Schemrowitz geh.

Dombrowka, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Scharlei, zum D. Piekar geh.

Dombrowka (v. Dallwig), Dąbrówka, 1403 *Dambrowka*, 1532 *Dumbrowa*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 1⅞ M. Am Ort eine königl. Post=Exped. des PostA. Oppeln. Kr.=Deput. Freih. v. Dallwig. Patrim.G. mit dem St.G. zu Krappitz verbunden, St.Richter Porsch in Krappitz, auch crim. 70 H., 1 h. Schloß mit Schloß=Kapelle, 1 Vorw., 604 E. (19 ev.); ev. K. zu Krappitz u. zu Schloß Proskau. kath. K. zu Rogau, Paroch. Gr.=Schimnitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Dammratschhammer u. Kol. Liebenau. 1 Wssrm., 1 Roßm., 1 Kalkofen zum eigenen Bedarf, 1 Brau=, 1 Brenn. 6 Handw. 1000 Merin. — Hierzu:

a) Ludwigshof, SW. zu S. ¼ M. Vorw. u. königl. Försterei, dicht am Walde,

b) Sowirl, OSO. 5/16 M. Vorw. u. Schäf. dicht an der Oder.

Dombrowka, (Königl.) D., OLG. Ratibor. (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln. Nord 4 M., Post Konstadt 2 M. Königl. RentA. Kupp. Land=G. Kupp, auch crim. 90 H., 619 E. (22 ev., 14 j.); ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Falkowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Oppeln, eingesch. Dammratschhammer mit Kol. gl. N. u. Liebenau. 1 königl. Oberförst., 1 Pechofen, Süd ¼ M., 5 Handw. Trefflicher Wildstand.

Dombrowka, (Lugnian), Parc., zu Lugnian, Kr. Oppeln geh.

Dombrowka, Dąbrówka, 1361 *Dambrowca*, 1534 *Dumbrowka*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.), Gr. Strehlitz, W. zu SW. 2⅛ M., Post Krappitz ¾ M. Gutsbesitzer Bahr. Patrim.G. Sackrau, Just. Hoffmann in Schimischow auch crim. 16 H., 115 E. (1 ev.); ev. K. zu Krappitz, Kr. Oppeln, kath. K. zu Wysoka. 1 Kretscham.

Dombrowka, Dąbrówka, D., Reg. Oppeln, (OS.), Tost=Gleiwitz, NW. zu N. 3¾ M., Post Tost 1 M. Abrah. Guradze, OLG. Ratibor, Patrim. G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost, 40 H., 1 Jagdschloß, 1 Vorw., 390 E. (ev. S); kath. K. zu Schwieben, Par. Wischnitz. 1 kath. Sch. errichtet 1841, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Tost=Gleiwitz. 3 Theeröfen, — Hierzu:

a) Leopoldshütte, 2 herrsch. Frischf., 4 Mann lieferten 1840 Stabeisen, 107 Ctr. à 4⅔ Rtlr.

b) Loniak, ein Frischf., ⅝ M. im NW. zu N.

Dombrowka, Vorw., zu Boyczów, Kr. Tost=Gleiwitz gehörig.

Dombrowka, Groß=, oder Städtisch= Dąbrówka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen. Ost ⅞ M., Post Krst. u. Czeladz ¾ M. im Königr. Polen. Kämmerei in Beuthen. Für's Ritt.G. freistandesherrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., St.R. Lux in Beuthen, auch crim. 114 H., 1 Erbpachtsgut des Arendator Abrah. Wolff in Michalkowitz, 2 Jägerhäuser außerh. 618 E. (17 ev.); kath. K. zu Kamin, 1 kath. Sch. seit 1829, 1 L., Collat. Magistr. u. Inspect. Beuthen. 1 Mahl= u. Sägem. im Schwarzwalde, 1 Wh., 7 Handw., 1 Kaufm., 1 Krämer. 344 Rindr., 190 Schweine. —
4 Eisengruben:

a) Städtische, gehört dem Herbst u. Comp., gab 1840 (durch 40 = 60 Arb.) 15,000 Tonnen = 4500 Rtlr. b) des Franz v. Winkler, 22 M. 4002 Tonnen = 1334 Rtl. c) Karl Förderung, des Hrn. v. Koschembahr 1840 unbetriebbar. d) des Simon Löwe, ruht.

Hierzu gehört außerdem:

1) Dombrowa, Dąbrowa, Vorw., WSW. ⅝ M. am sogen. Thiergarten bei Beuthen, an der Straße nach Tarnowitz, belegen.

2) Louisengrube, mit 1 Zechenhause.

3) drei gewerkschaftl. Galmei=Gruben:

aa) Carl Gustav, 1840 ohne Production,

bb) Otto u. cc) Rudolph beide in Fristen.

Dombrowka, Klein=, Celary Dąbrowka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.), Beuthen, SO. zu O. 1⅞ M., Post Myslowitz ¾ M. Von Mieroczewsky. Für's RitterG. freistandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. auch crim. St.R. Lux zu Beuthen. 71 H., 654 E. (6 ev., 15 j.); kath. K. u. kath. Sch. zu Boguschütz, bekommt aber bald eigne Sch. 1 Wssrm., 3 Wh. 1 Grob=Schmied, 1 Nagelschmied, 1 Holzhdl., 1 Krämer. Steinkohlengr. Bergknappe fristet.

Dombsen, 1283 *Domazlo,* 1465 *Domstaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (LW.) Wohlau, W. zu SW. ¾ M., Post Leubus, ¾ M. Königl. Domain.A. Wohlau, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 43 H., 249 E. (kath. 98.); ev. K. zu Jürtsch, Kr. Steinau, kath. K. zu Kl. Kreidel. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Steinau I. 1 Wdm., 1 Kräm.

Dombslaw, s. h. 1336 Domslau, Kr. Breslau.

Domechzouicj, s. h. 1298 Damasko, Kr. Leobschütz.

Domecko u. Domecko Kuznia, s. Dometzko, Kr. Oppeln.

Dometzko, Domecko, 1532 *Dometzky,* D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, SW. 1 M., Post Krst. OLG. Ratibor. Graf. v. Reichenbach. Patrim.G. Dometzko. Just. Baron v. Korff zu Oppeln, crim. fiscus. 73 H., 545 E. (2 ev. 7 j.); ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Chrzumczütz. 2 Wssrm. beim Vorw., 1 Sägem. am Schneidemühlteich, 1 Brau-, 1 Brenn. 10 Hdw., Torfstich. — Hierzu:

Hammer, Domecko kuznia, Parc. N. zu NW. 1/10 M. 1 Vorw. an der Proskau, 1 Schneidem. am Hammerteich.

Dometzky, s. h. 1532 Dometzko, Kr. Oppeln.

Domezlau, s. h. 1214 Domslau, Kr. Breslau.

Domnitz, auch Tomnitz, 1396 *Thomenicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (LW.), Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig ¾ M. Königl. Domain.-A. Wohlau, L. u. St.G. Wohlau. crim. fiscus. 17 H., 98 E., (kath. 20.) 1 Freischoltis. des Winkler. Ev. K. zu Herrnmotschelnitz, kath. K. zu Gr.-Schmograu. 1 Schmied., 1 Viehhändl.

Domnowitz, D., früher *Dommowitz,* 1203 *Domanouichi,* Reg. u. OLG. Breslau, (OM.), Trebnitz, Nord ¾ M., Post Krst., Königl. Rent-A. sonst Stift Trebnitz, L. u. St. G. Trebnitz auch crim. fiscus. 72 H., 54 Nr., 518 E. (kath. 62); ev. K. zu Gr.-Cainowe, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Powitzko, Kr. Militsch, 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Oelpr., 4 Leinwebest., 5 Handw., 1 Krämer. 294 Rinder.

Domschloß oder Hornschloß, auch Heinzetempel, zerstörte Burg bei Donnerau, Kr. Waldenburg.

Domsel, Domaslow, 1452 *Domaslawicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB), Poln. Wartenberg, SO. ¾ M., Post Krst. Carl Prinz Biron von Curland. Standesherrl. Kammer-Just.-A., auch crim. 45 H., 1 Schloß, 392 E., (87 kath., 6 j.); ev. K. für's Domin zu Poln. Wartenberg, für die Gemeinde u. die beiden Vorw. zu Droschkau, Kr. Namslau. 1 ev. Sch. mit für Gutglück u. Poserode, auch von den kath. Kindern besucht, 1 L., das Schulh. 1836 von der Gemeinde u. 300 Rtl. königl. Gnadengeschenk neu erbaut, Collat. Domin, Sup. Namslau-Wartenberg. 1 kath. M.K. Adjunkte von Türkwitz, hat eigne Kirchenbücher u. Wiedm., Patron Grundh., Archip. Wartenberg. Die K. steht außerhalb in Ost, u. enthält die Gruft der Familie von Poser aus dem Hause Nädlitz. Eingepf. Domsel, Mechau u. Perschau, den 4. Sonntag Gottesdienst, Predigt polnisch. 6 Handw., 1600 halb Merino, 228 Rindr. Unter Leitung des Herrn von Poser, des früheren Besitzers, entstand der landwirthschaftliche u. Gartenbauverein für den Wartenber Kr., dessen Versammlungen jetzt zu Poln.-Wartenberg gehalten werden, u. dessen Vorsitzer gegenwärtig der königl. Oeconomie-Commiss. Schultze zu Woitsdorf ist. — Hierzu:

a) Gutglück, Vorw. SO. ¼ M.

b) Poserode, Vorw.

Domslau, 1214 *Domezlau, (nonum forum,)* 1306 *Lucaschowitz,* als es Lucas, Sohn des Domeslaus besaß, von dem es den Namen *Domslawitz* erhalten u. wieder annahm, 1336 hieß es *Dombslaw,* 1339 *Domssla,* um 1360 *Lugaschowicz,* u. *Tumsla,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., 1 Post-Expedit. des Ober-Post-A. Breslau am Ort, Hospital ad St. Bernhardin in Breslau; Land-Ger. in Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau,) 66 H., 1 Freischoltis., 1 Armenhaus, 588 E. (79 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ist eine der 4 Land- oder Rural-Kirchen der Stadt Breslau, über welche der Magistrat das Patronat u. der städtische Kirchen- u. Schulen-Inspector die Aufsicht übt. Sie ist nach Bauart u. Massivität wahrscheinlich von den Breslauischen Herzögen aufgeführt u. stand wohl schon 1214, da an Marktorten u. bei Märkten Kirche gehalten zu werden pflegte, evangel. dürfte sie vor 1552 geworden sein. Nach dem kaiserl. Restitutions-Edikte ward sie 1654 für die Katholischen in Besitz genommen u. hatte kathol. Pfarrer bis nach der Altranstädter Convention 1707, doch blieben ihr die T.K. Klein-Tinz, u. der genossene Decem entzogen. Das Pfarrh. ward 1708 hölzern erbaut, später kaufte der Magistrat 1 verfallenes Bauergut von 1 Hufe, u. schenkte es der Kirche als Pfarr-Wiedm. für den verlornen Decem ist jedoch keine Entschädigung erfolgt. Die nachstehend pr. act. Eingepf. betrachten sich sämmtlich als Gäste, sie sind Domslau, Althof, Dürr-, Bahra, Bettlern, Bischwitz a. B., Blankenau, Gallowitz, Gandau, Polnisch-, Grünhübel, Haberstroh, Heudanichen, Jäschgüttel, Kniegnitz, Poln-, Koberwitz, Kreiselwitz, Krolkwitz, Kundschütz, Lohe, Magnitz, Malsen, Mandelau, Neudorf, Poln.-, Neuen, Paschwitz, Peltschütz, Peterwitz, Poln.-, Pleische, Reibnitz, Repline, Schlanz, Sürding, Klein-, Tinz, Klein-, Tschauchelwitz, Wasserjentsch, Wilhelmsthal, Zaumgart u. Zweibrodt, diese haben sich durch einen, 1834 geschlossenen Vertrag, bestätigt durch einen Erlaß der königl. Regierung vom 19. Febr. 1835, fest an die Kirche in Domslau gebunden, bereit zu Leistungen für Kirchenbauten erklärt, nur Mandelau ist zu Sillmenau übergegangen u. Paschwitz nach Kanth eingepf. worden. 1 ev. Sch., 2 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Breslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaschin u. zu Klein-Tinz. 1 Wdm. 15 Handw., 4 Leinwst., 1 Krämer. 1390 halb Merin. 151 Schweine. — Hierzu:

Warusche oder Karlau, Vorw. mitten im Dorfe gelegen, von 6 Hufen, war das alte Wiedm.-Gut, das aber der Kirche schon vor der Reformation entzogen u. an das Collegiatstift zum heil. Kreuz auf den Dom gekommen, 1810 säkularisirt und seitdem Privat-Eigenthum ist. Die von dem Besitzer ausgeübte Patrimon.-Gerichtsbarkeit ist neuerdings dem königl. LandG. in Breslau übertragen. Domslau wird in einer Verordnung Herzog Heinrich I. vom Jahre 1214 ein Marktflecken genannt u. mit Breslau, Oels u. Liegnitz auf eine Linie gestellt. (Kloses Briefe von Breslau, Br. 23, pag. 331.) Damals war der Ort herzogl. Gut, später erhielt er Privat-Besitzer, deren letzter Hans Kulmann, Mitglied des Rathes zu Breslau, starb 1552, es den Breslauer u. Domslauer Armen u. insbesondere dem Breslauer Hospital zum heil. Geist bei St. Bernhardin vermachte, die Administration aber dem Bresl. Magistrat übertrug. Das Dorf hat eine Feldmark von 54 Hufen

Domsław, s. h. 1465 Dombsen, Kr. Wohlau.

Domslawitz, s. h. vor u. nach 1306 Domslau, Kr. Breslau.

Domssla, s. h. 1339 Domslau, Kr. Breslau.

Dom zu Mertschütz, Kr. Liegnitz, 10 Posses. zu Kl.-Wandris geh.

Do Niedzwiedzia (zum Bären) oder Statek, einzelnes Waldh. zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Donkawe, auch Donkowe, Dumkowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. 1⅛ M., Post Sulau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin v. Burghauß. Minderstandesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Trachenberg.) 45 H., 1 dismembr. Freischolt., 371 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. Breschine u. Wangersinowe, Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 11 Leinwst., 6 a. Handw.

Donnerau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg. SSO. ¾ M., Post Tannhausen. Standesherr Reichsgraf von Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.) 83 H., 1 Freischolt., 669 E. (20 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, 1 ev. Sch., gegründet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 kath. T.K. der M.K. Wüste-Giersdorf u. mit dieser adjungirt der Pfarr-K. in Waldenburg St., Archip. Költschen, ohne Wiedm., Patr. Domin., eingepf. Donnerau, Lomnitz u. Reimsbach. 1 Brenn., 1 Hängeh., 7 Bleichhäuser, 2 Wssrm., 2 Brettm., 2 Lohm., 5 Leinwandwalken, 35 Baumwst., 11 Leinwst., 23 Handw. (Uhrmach., Goldschmied), 10 Händl. Steinkohlengr. a) Christian Gottfried, 85 Tonn. kl. Kohlen; b) unverhoffte Glücksgrube, aufl. Im W. zu NW. ⅕ M. die Burgruine Hornschloß, (Domschloß, Heinzetempel), 1292 *Hornsberch castellanus de*; auf dem 2557 Fuß hohen Hornberge. Man trifft nur noch Reste des Thurmes u. der Mauern u. Spuren des Grabens von dieser 1497 zerstörten Zuflucht der aus Fürstenstein vertriebenen Schellendorfe. Noch werden in Donnerau 2 von den steinernen Kugeln gezeigt, womit sie zerschossen worden ist.

Donnermühle, Wssrm. zu Stanschen, Kr. Wohlau, geh.

Donnersmark, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNW. 10¾ M., Post Landsberg 1 M. Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 26 H., 262 E. (101 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, kath. K. zu Landsberg.

Donyn, s. h. 1414 Dohnau, Kr. Liegnitz.

Dorf, das halbe, so heißt der äußerste Theil der Naumburger Vorstadt, von der Krst. Lauban nach Wünschendorf zu gelegen.

Dorfbach, auch Dortbach, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. 2 M., Post Wüste-Waltersdorf. Standesherr Graf v. Hochberg. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 60 H., 1 Freischolt., 457 E. (20 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf; kath. K. zu Ober-Rudolphswaldau, Paroch. Waldenburg. 2 Wssrm. 4 G., 2 Walkm., 1 Sägem., 1 Brenn., 4 Bleichhäuser, 18 Handw., 3 Händl.

Dorfvorwerk, früher Schäferei gen., Vorw. zu Alt-Kranz, Kr. Glogau, geh.

Dorjentsch, s. h. 1502 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Dornbusch, 1288 *Dornpusch*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. ¼ M., an der Katzbach u. in der Liegnitzer Vorstadt Jauergasse. Bis 1810 Kloster Leubus, jetzt königl. Domain.A., L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.) 7 Kräuterstellen mit 9 H., 123 E. (3 kath.); ev. Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Wirthsh., 3 Handw., 1 Händl.

Dornicht, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorw.

Dornkrug, Kr. Grünberg, Wirthsh. geh. zu Poln.-Kessel.

Dornmoel, s. h. 1372 Dornmühle, Kr. Nimptsch, Wssrm. zu Gr.-Wilkau geh.

Dornmühle, Wssrm. zu Groß-Wilkau, Kr. Nimptsch, geh.

Dornpusch, s. h. 1288 Dornbusch, Kr. Liegnitz.

Dornslabil andirs Coppan, s. h. 1414 Koppen, Kr. Brieg.

Dorota ist Dorotheendorf, Kr. Beuthen.

Dorothea, Steinkohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Dorotheendorf, Dorota, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. ¾ M., Post Gleiwitz ¼ M. u. dicht rechts der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Standesh. u. Erb-O.L.Mundsch. Graf Carl Henckel v. Donnersmark. Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz, auch crim. 15 H., 1 h. Vorw., 1 Först. außerh., 89 E. (5 ev.); kath. K. zu Alt-Zabrze. 1 Wirthsh.

Dorotheenhof oder Neuvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Drehnow.

Dorotheenthal, Kol. von Peterswaldau, Kr. Reichenbach.

Dortbach, s. Dorfbach, Kr. Waldenburg.

Drachenbrunn, Vorw. u. 4 Stell. zu Schwoitsch, Kr. Breslau geh.

Drähna oder Drehna, von Deutschen meist Drähne u. Drehne ausgesprochen, wend. **Drahuje** (von drjecz), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt. (GL.) Hoyerswerda, OSO. 2⅝ M., Post Krst. OLG.-Rath Siegmund v. Dallwitz auf Siegersdorf, Kr. Bunzlau. Patrim.G. Uhyst, Kr.J.R. Hermann in Spremberg. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlausitz, Landesmitthd.) 24 H., 1 Vorw., 124 ev. E.; ev. K. zu Uhyst. 1 Wirthsh.

Draganie, Anlage zu Radau, Kr. Rosenberg, geh.

Drągów ist Drungawe, Kr. P. Wartenberg.

Drahlin, s. die berichtigte Schreibart Dralin.

Drahthammer, Drotarnia, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. 2⅛ M., Post Krst. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen Durchlaucht auf Koschentin. Patrim.G. des Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 31 H., 1 h. Vorw., 239 E. (4 ev., 5 j.); kath. K. zu Alt-Bruschek, Paroch. Nieder-Sodow. 3 Wssrm., 1 Wirthsh., 1 Kräm., 1 Doppelfrischfeuer für Holzkohlen, 1840 erzeugten 13 Mann 3100 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Lubocz, Försterh., S. zu SO. 5/16 M.

b) Polesnicze, Wssrm., Ost ⅛ M.

Drahthütte, Kr. Gr.-Strehlitz, Hütte u. Brettm. des D. Laziska.

Drahuje ist Drähna, Kr. Hoyerswerda.

Dralin, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Lublinitz, Just.

Padiera in Lublinitz, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., 250 kath. E., kath. K. zu Lubetzko. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Viehkastrirer. — Hierzu:

a) Dembine, nach dem Besitzer auch Dembine Strach genannt, Pustkow.

b) Kanus, Pustkow., NNO. ⅛ M.

Dranawitz, ſ. h. 1534 Droniowitz, Groß-, Kr. Lublinitz.

Drapatz, Kr. Lublinitz, a) auch Piecuchowe, 5 Häuser im Walde, zu Chwostek geh.; b) Wſſrm., früher zu Kallina, jetzt zu Chwostek geh.

Drathhammer u. Drathhütte, ſ. Drahth.

Drawnig, Dorfanth. von Sich dich für, Sagan.

Dreblik ist Dremling, Kr. Ohlau.

Drehaus, Kr. Hirschberg, Kol. v. Buchwald.

Dreh dich aus, ſ. Buchwald, Kr. Hirschberg.

Drehna, Kr. Hoyerswerda, ſ. Drähna.

Drehnow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, W. zu NW. 2⅝ M., vor 1816 zum Krossener Kreise u. noch jetzt zum Provinzialverband der Neumark, Reg. Frankfurt, geh.; Post Krſt. Besitz der 3 minorennen Brüder Freih. v. Miſitſcheck. Patrim.G., auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just.Verw. Müller in Krossen. 94 H., 657 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Pastor hat Wiedm. u. Decem von der Bauernschaft, Patr. Domin., eingepf. nur Drehnow. Die Kirche brannte ab 1802, 15. Sept. durch Fahrläßigkeit bei Reparatur der Orgel; erſt neu erb. 1817, bis wohin der Gottesd. im Pfarrhause gehalten wurde. Früher bestand auch eine sogen. Grenzkirche in der ¼ Meile von hier gelegenen Kol. Alt-Vorwerk, von der jetzt noch Grundsteine zu sehen. Die Nachrichten über sie reichen bis 1692, wo der damal. Pfarrer J. E. Wilke hieß. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; kath. K. zu Gr.-Lessen, Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 25 Leinwſt., 13 a. Handw., 5 Händl., 2069 Schafe, 298 Rinder. — Hierzu:

a) Altvorwerk oder Neukirch, Kol. mit Vorw., OSO. 5/16 M.

b) Lachvorwerk oder Henriettenhof, Vorw. WNW. 5/16 M.

c) Lamphanswinkel, Anlage, NW. zu N. ½ M.

d) Neuvorwerk oder Dorotheenhof, Vorw., NO. ¼ M.

Dreianker-Vorwerk oder Neuvorwerk, Kr. Brieg, Vorw. von Alzenau.

Dreibrodt, Kol. zu Samitz, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Dreifaltigkeit, a) auch Sand gen., Pustkow. zu Koschentin, Kr. Lublinitz; b) Steinkohlengr. zu Ludgierzowitz, Kr. Ratibor, geh.; c) Steinkohlengr. bei Petrzkowitz, Kr. Ratibor.

Dreihäuser, a) auch die Bettelfichte gen., Kol. von Nimmersatt, Kr. Bolkenhain; b) auch Karlsberg, Vorw. von Reinberg, Kr. Freistadt; c) einzeln stehendes h. Fischerei-Gehöfte u. 1 Försterh. von Graben, Kr. Guhrau; d) Häuser von Goidinowe, Kr. Militſch; e) Anlage von Schumm, Kr. Rosenberg; f) Häuser von Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dreihöfe, Kr. Habelschwerd, Dom.Vorw. u. 5 Posseſſ. zum Domin. Mittelwalde geh.

Dreihos, verdorbne poln. Benennung vom deutschen Dreihaus, Trzi chalupy, 3 Stellen von Schumm, Kr. Rosenberg.

Dreirademühle, Wſſrm. von Briese, Ober- u. Niedr.-, Kr. Oels.

Dreirädermühle, Wſſrm. zur Stadt Ujest geh.

Dreißighuben, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. ¾ M., Post Krſt. Königl. Rent-A. Reichenbach, sonst Dom-Capitel Breslau. L. u. St.G. Reichenbach, auch crim. pro urbe. 137 H., 1175 E. (436 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Költschen, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Insp. Reichenbach. Im J. 1838 wurde von der Gemeinde ein Haus erkauft u. zur Schule bestimmt. 2 Wdm., 2 Rustikalbrenn., 235 Stühle zu Baumwolle, 1 Bandſt., 6 Wh., 38 Hdw., 15 Hdl.

Dreiweibern, wend. *Tsi Zony*, D. in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, O. zu SO. 1⅝ M., an d. kl. Spree. Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. sächſ. Oberlausitz, Landesmitl., Post Krſt.; ev. K. zu Lohsa.

a) Rentamts-Anth. Königl. Rent-A. Hoyerswerda. L. u. St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben. 1 Lehnbauer, 11 and. Stellen (Großgärtner, Kleingärtner u. Häusler).

b) Ratzner Anth. Lieut. von Löbenstein. Gerichts-A. Hoyerswerda. 1 Halbhüfner, 2 Häusl.

c) Weiß-Colmener Anth. Baron v. Schönberg-Bibran. Gerichts-A. Hoyerswerda. Nur 1 Bauer, schon unter Weiß-Colm gezählt, zusammen 25 H., 130 ev. E. 1 Wirthsh., 1 Tischl., 256 Rinder.

Dremliksdorf, ſ. h. 1364 Dremling, Nieder- u. Ober-, Kr. Ohlau.

Dremling, Nieder- u. Ober-, 1358 *Dremlycowicz*, 1364 *Dremliksdorf*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. 1 M., an d. Ohla, Post Krſt. Besitzer Aug. v. Rosenberg-Lipinsky, Prem.Lieut. a. D. Patrim.G. Nieder-D., auch crim. L. u. St.G.R. Cimander in Ohlau; ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Hennersdorf.

A. Nieder-D., auch Jakobine, poln. Jakubowice gen. 47 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 330 E. (kath. 104). 1 Wſſrm. 2 G., 1 Brau-, 1 Brenn., 8 Leinwſt., 1 Kaffeeh., 12 Handw., 2 Händl., 1000 Merino. Park, in demselben die v. Rosenberg-Lipinskysche Familiengruft. Rapserzeugung, Bienenzucht.

B. Ober-D., poln. Dreblik, 23 H., 123 E. (kath. 29); 1 ev. Sch. seit 1798, 1 L., Collat. die Domin. der Eingesch. Dremling, Nied.- u. Ob.-, u. Sitzmannsdorf. 1 Wſſrm. 2 G., 11 Handw., 2 Händl. Bienenzucht.

Dremlycowicz, ſ. h. 1358 Dremling, Nied.- u. Ob., Kr. Ohlau.

Drendower Mühle, Wſſrm. von Gr.-Lagewnik, Kr. Lublinitz.

Drentkau, 1305 *Dronkow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. 1 M., Post Krſt. Frau Herzogin v. Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Ger.A. der Allodherrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg. 117 H., 755 E. (51 kath.); 1 ev. Sch. mit für Zauche, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg; ev. K. zu Günthersdorf, kath. K. zu Grünberg. Am Ort noch der Glockenthurm u. Wiedm. mit Wald einer abgetragenen T.K., deren Patron Domin., der Kirchhof simultan. 1 Wollspinn., 4 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 17 Handw., 15 Leinwſt. nebenbei, 4 Hdl., 432 Rind., 1365 halb Merino. Etwas Obst- u. Weinbau. — Hierzu:

a) Astritz, auch Ostritz, Vorw. SSO. ⅜ M.

b) Beatenthal, Vorw. SSO. 5/16 M.

c) Hinterhäuser, Kol.

d) Neuvorwerk, auch Kälbervorwerk, jetzt Rustikalſtelle im Privatbeſitz mit Wſſrm.

Dreſchburg, Kol. zum Domin. Kupferberg, Kr. Schönau, geh.

Dreschin, ſ. h. um 1360 Treſchen, Kr. Breslau.

Drjetwa iſt Zerra, Kr. Hoyerswerda.

Driewitz, Drjewzy, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ¾ M., Poſt Krſt. Gutsherr Kreis-Deput. Kapler. Patrim.G. J.R. Hermann in Spremberg. (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Budiſſin, Landesmitldh.) 30 H. (11 Gärtner, 10 beäckerte, 7 Leerhäusler), 1 Domin.Vorw. im D., 195 ev. E. incl. Neu-Driewitz, ev. K. zu Lohſa. 1 Wirthsh. — Hierzu:

Neu-Driewitz, Nowe Drjewzy, 1 Vorw. u. 5 Häuslerſt., SO. zu S. ¼ M. Das Vorw. führt den Spitznamen Borduz.

Drindowe, Vorw. u. Eiſenhütte zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Driwalowicz, ſ. h. 1295 Wallwitz, Kr. Freiſtadt.

Dröſſelvorwerk, gemeinhin Drüſſelvorwerk, Vorw. zur Krſt. Bunzlau geh.

Drogelwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 5/16 M., Poſt Krſt. Kaufm. Bauch sen. in Glogau. Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Hertel in Glogau. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 268 E. (kath. 45); ev. K. zu Weißholz, 1 ev. Tocht.Sch., 1831 von Weißholz abgezweigt u. vom daſigen Hilfsl. beſorgt, Collat. Domin., eingeſch. Gollgowitz ü. Reinberg, Sup. Glogau; kath. K. zu Pürſchen, Par. Rietſchütz. 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 2 Leinwſt., 1 Tiſchl., 1 Schmied, 800 halb Merino, 187 Rind. — Hierzu:

Perſchal, Vorw.

Drogmansdorff, ſ. h. 1397 u. *Drogmilsdorff* 1371 Dromsdorf, Kr. Striegau.

Drogobitſch, Puſtkow. zu Kaminitz, Kr. Lublinitz, geh.

Drogocina, ſ. h. 1250, *Drogote* 1264, *Drogociz* u. *Drogostindorf* 1271 Droitzdorf, Theil von Alt-Grottkau, Kr. Grottkau.

Droitzdorf, Theil von Alt-Grottkau, Kreis Grottkau.

Droltowice iſt Rudelsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Dromsdorf, 1371 *Drogmilsdorff,* 1397 *Drogmansdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Gr.-Baudis ¼ M. Landesält. Freih. v. Tſchammer-Oſten. Patrim.G., auch crim. Juſt. Reimann in Jauer. 58 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 390 E. (24 kath.); ev. K. zu Gr.-Baudis, Kr. Liegnitz; 1 ev. Sch. ſeit 1752 laut Grundbuch, Collat. Grundh., 1 L. verſieht auch Eiſendorf, Sup. Parchwitz oder Liegnitz II., eingeſch. Lohnig. Gutsherr Georg Caspar v. Tſchammer (ſtarb 1815) vermachte 500 Rtl. à 4% auf Schulgeld; Landesält. v. Tſchammer (ſtarb 1830) 2000 Rtl. für Arme. Kath. K. zu Kuhnern. 1 Roßm., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 8 Handw., 3 Kräm., 1400 ganz Merino. — Hierzu:

Lohnig, Vorw., O. zu SO. ¼ M., zählt 19 Häuslerſt., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Handw. Kath. K. zu Göbersdorf.

Droniowitz, Groß-, Wielkie Droniowice (1358 ſchon das Schloß erwähnt), 1534 *Dranawitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ONO. ¾ M., Poſt Krſt. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-C. Koſchentin, Juſt. Kloſe in Koſchentin, auch crim. 76 H., 1 Vorw. außerh., 585 E. (11 ev., 3 j.); kath. K. zu Nieder-Sodow, 1 kath. Sch. für Alt-Hadra, Harbultowitz u. Móchalla; 1 L., Collat. Grundh., Inſp. Lublinitz. 1 Kalkbrenn., 1 Wirthsh., 7 Handw., 2 Salzhändl. — Hierzu:

a) Alt-Hadra, Hüttendörfchen, Oſt 3/16 M. mit Jenczowsky, Friſchfeuer, O. zu NO. ¼ M. 10 H., 88 E. (38 ev.).

b) Ky, Friſchfeuer, mit Hadra zuſammen 2 Friſchfeuer auf Holzkohlen, lieferten durch 13 Mann 2460 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl.

c) Móchalla, Puſtkow. u. Anth.

d) Ostroznicze oder Otrzensie, u. Jenszowski, 2 Puſtkow., ſind abgetrennt u. zu Chwostek geſchlagen.

Droniowitz, Klein-, Male Droniowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. ⅜ M., Poſt Krſt. Andr. Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G. der Herrſch. Ruſchinowitz, auch crim. Juſt. Padiera in Schloß Lublinitz. 42 H., 1 Vorw. am D., 342 E. (3 ev., 6 j.); kath. K. zu Lublinitz St., 1 Wirthsh., 2 Handw. Der Ort beſteht aus folgenden Theilen:

a) Droniowitz, D. u. Vorw.

b) Droniowitz, Kol., 1/16 M. von a., wo 1 Domin.Vorw. zu Dienſtwohnungen u. 4 Koloniſtenſtellen. 25 E.

c) Weſſola, Anth., wo 1 Kretſch., 1 h. Geſindeh. u. 5 Freiſtell. mit 50 E.

d) Kopce, von a. 1/16 M., 2 Freiſt. an d. Sudower Grenze, nach dem Beſitzer auch Koziol gen.

Dronkow, ſ. h. 1305 Drentkau, Kr. Grünberg.

Droſchen, 1224 *Droschow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu SW. ½ M., im Trebnitzer Gebirge, Poſt Krſt. Gehört der ev. Kirche zu Trebnitz u. hat der jedesmal. Paſt. prim. Domin.Rechte. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus, für das Gut Fürſtenth.G. Oels. 14 H. in 8 Nr., 90 E. (kath. 12); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Wdm., 2 Handw.

Droſchkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, ONO. ¾ M., Poſt Krſt. Freirichter Kintſcher. Ueber das Freirichtergut L. u. St.G. Glaz, über die Gemeinde PatrimG., auch crim., Aſſeſſor Fiebig in Glaz. 46 H., 228 kath. E.; kath. K. zu Ober-Hannsdorf. Am Ort 1 Begräbniß-K., 1 kath. nicht approbirter L. hält ſeit einigen Jahren Schule für die Einſaſſen. 1 Wſſrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brenn., 8 Weberſt., einige Handw.

Droſchkau, 1430 *Droszko,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu SO. ¾ M., Poſt Saabor. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich, Major a. D. Patrim.G. der Allod.Herrſch. Saabor, auch crim., J.R. Neumann in Grünberg. 59 H., 541 E. (kath. 21); ev. K. zu Saabor Mktfl., 1 ev. Sch. ſeit 1745, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig, urſprünglich zu Loos. Am Ort noch das Geläute einer frühern TK., nebſt einer Wiedm. u. Wald. 4 Wſſrm., 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Wrthsh., 47 Leinwſt. nebenbei, 7 a. Handw., 3 Händl., 272 Rind., 600 halb Merino. Weinbau. — Hierzu:

Buſchmühle u. Feldmühle, 2 der obigen 4 Wſſrm., O. zu SO. ⅛ M. vom D., mehrere Teiche in u. außerm D.

Droſchkau, Drożki, 1371 *Droschkow,* 1380 *Droska,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. 2⅜ M., Poſt Reichthal. Proviantmſtr. Heinrich Friedr. Schulz zu Neiße. Patrim.G., auch crim. Juſt. Scheurich in Poln.-Wartenberg. 50 H.,

1 h. Vorw. in-, 3 außerh., 323 E. (kath. 68); 1 ev. M.K., Sup. Namslau-Wartenberg. Das System ward bald nach 1740 gegründet, der Gottesd. Anfangs im Schlosse des Herrn v. Prittwitz gehalten. Die erste Kirche wahrscheinlich 1743 erbaut, da das Kirchsiegel diese Jahrzahl führt; das jetzige Gebäude 1799 ohne Thurm. Jeden Sonn- u. Festtag wird deutsch u. polnisch gepredigt. Eine Pfarr-Wiedm. ist in Droschkau nicht. Patr. Grundh. ohne Compatron. Ursprünglich eingepf. Droschkau u. Glausche. Jetzt sind es: a) im Namsl. Kr. Droschkau u. dessen 3 Vorw., Dörnberg, Glausche, Breczinke, Sgorsellitz, die Stadt Reichthal u. Zawade (Sowade, eine zu Skorischau geh. Mühle); b) im Poln.-Wartenberger Kr.: Domsel Gemeinde u. 2 Vorw. (Gutglück u. Poserode), Nassadel, Fürstlich-Neudorf mit Vorw. Troska, Sbytschin u. Trembatschau mit Vorw. Jidel; c) das Vorw. Zarosle unweit Kempen. Alle hier genannten Orte geben Kirchstellengeld u. tragen die Kirch- u. Küstereibauten, wobei jedoch die Vorw. nicht angezogen werden, auch die Stadt Reichthal mit Zawade nicht concurrirt. Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg, ist unbestimmt, da jetzt keine Evangelischen da sind. 1 ev. Sch. simultan, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Dörnberg u. kommen als Gäste Kinder aus Remiszowka u. a. Orten. 1 kath. T.K. von Schmograu, Archip. Kreuzendorf oder Reichthal, Patr. Grundh., hatte Wiedm., doch erhält Pfarrer nur noch Heu vom Domin. Eingepf. nur Droschkau. Die K. ist abgetragen u. soll an einem Orte im Dorfe neu erbaut werden. Der Kirchhof im Felde ist für Kath. u. Evang. gemeinschaftlich. Kirche den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. 1500 Merino. 1 Ziegel., 5 Handw., 1 Theerofen, ansehnl. Torfstich. — Hierzu:

a) Friederikenhof, früher Altvorwerk, Vorw., ¼ M. im O. zu SO. 14 E.

b) Poserhof, Vorw., ⅛ M. im SW. 17 E.

c) Riemberg, Vorw., ¼ M. im NNW. 29 E.

d) Pojedynek, Kol. 29 E.

Droschow, s. h. 1224 Droschen, Kr. Trebnitz.

Drosdencin, Kr. Polnisch-Wartenberg, Kol. zu Drungawe geh.

Drose, s. h. 1451 Ingersleben, Kr. Glogau.

Drosehaydau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Freistadt, NW. zu N. 2⅛ M., Post Grünberg. Ferd. Const. Theod. Brehmer. Patrim.-G., Stadt-Synd. v. Wiese zu Grünberg. 56 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 366 E. (6 kath.); ev. K. zu Ochelhermsdorf, Kr. Grünberg, hilft den Klingebeutel-Ausfall decken; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; kath. K. zu Schweinitz, Kr. Grünberg. Am Ort war 1 T.K. von Schweinitz, von der nur noch die Wiedm. vorhanden, Collat. Domin. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wirthsh., 26 Leinwst. nebenbei, 2 and. Handw., 2 Händler.

Droska, s. h. 1380 Droschkau, Kr. Namslau.

Droszko, s. h. 1430 Droschkau, Kr. Grünberg.

Drottwitz ist Rudelsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Drożki ist Droschkau, Kr. Namslau.

Drüsselvorwerk oder Drösselvorwerk, Vorw. zur Krst. Bunzlau geh.

Drungawe, Dragów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 2¾ M., Post Festenberg. General-Erb-Land-Postmeister in Schlesien, Standesherr Graf v. Reichenbach-Goschütz, standesherrl. Gericht zu Gosch., auch crim. (BB. Goschütz.) 41 H., 1 Vorw., 415 E. (88 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 1 Ziegel., 3 Handw. Hierzu: Drosdencin, Kol., Nord ½ M.

Druschemühle, Wsrm. zu Weschelle, Kr. Falkenberg geh.

Druse, auch Ingersleben, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst., Polkwitz u. Klopschen ¼ M. Kreis-Deputirter Mathis. Patrim.G. Tscheplau, auch crim. Just.Verw. Heinzel in Polkwitz. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 221 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Händl.

Drußig, s. Matzdorf, Ober-, Kr. Löwenberg.

Dubensko, Alt- u. Groß-, 1531 *Dembensko*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu O., Alt-D. 1⅞, Gr.-D. 2⅛ M., Post Krst. Besitzer Wilh. Schneider. Patrim.G. Gr.-Dubensko, civil u. crim. pro domin., bleibt aber vereinigt mit dem Ger.A. Pilchowitz, so lange Just. Scuta zu Gr.-Rauden lebt. (OS. Tost, Alt- u. Gr.-D. sind aus dem Kr. Ratibor auf das landschaftl. Folium von Pilchowitz, Kr. Tost, übertragen; landräthlich bis 1818, Kr. Ratibor.) A. Alt-D. 33 H., 1 h. Vorw., 334 E. (ev. 3); kath. K. zu Groß-Dubensko. B. Groß-D., poln. Wielkie Dubiensko, 1626 *Gross Dubensko*, 76 H., 1 h. Vorw., 547 E. (6 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Groß-Dubensko, dessen Erzpriester dermalen der Pfarrer, Patr. Domin., eingepf. pro on. Dubensko, Gr.- u. Alt, Czerwionka, Czuchow, u. im Kr. Pleß: Jaschkowitz, Ornontowitz mit T.K. u. Theile von Orzesche u. Zawada. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin.; eingesch. Dubensko, Alt- u. Groß-, u. Czerwionka, Inspect. Rybnik. 1 Wsrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Kaufm., 1 Weinhdl., 1 h. Kalkbrenn., jährl. gegen 3600 Tonn. Kalk, der anderwärts gekauft wird. 2000 halb Merino. — Steinkohlengruben:

a) Antons Glück, 18748 Tonn. Stück-, 1034 Tonn. kl. Kohlen (durch 28 Mann im Werthe von 5751 Rtl. 24 Sg.). Besitzer Herzog von Ratibor.

b) Jeannette, in Fristen, gewerkschaftlich dem Lehnsträger Zelasko u. Andern gehörig.

c) Mariannen-Grube, herrschaftl., in Fristen. Hierzu gehören: 1) Angelow, war in früherer Zeit ein zu Gr.-Dubensko geh. Vorw., ist jedoch längst völlig eingegangen u. zu dem Dorfe Knorrow als eine Försterwohnung geschlagen worden, als welche sie heut noch benutzt wird. 2) Biała Brzezina, d. h. weißer Birkenwald, Vorw., N. zu NW 1/16 M. 3) Cziossek, Ciosek, 1 Frischfeuer, SW. zu W. ⅜ M. entfernt, geh. dem jüd. Bürger Laband zu Sohrau, durch 6 Arbeiter 1200 Ctr. Stabeisen. Nebenbei 7 Leinwst.

Dubiellen, Waldbauer-Kol. zu Babinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Dubowa, s. h. 1532 Dembowa, Kr. Kosel.

Dubrau, wend. Dubrawa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Sagan, WSW. 4⅜ M., Post Priebus u. Muskau 1 M. Königl. sächs. Oberstlieut. Klette. Patrim.G. Dubrau u. Schrotthammer, Syndikus Walther zu Sagan, crim. durch Inquisit. Grünberg. 66 H., 1 Vorw., 384 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus St., 1 ev. Sch., errichtet 1742, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Mühlbach u. Sprotthammer; die Kinder besuchten früher die Sch. in Märzdorf. 1 Ziegel., 1 Theerofen, 1 Wirthsh., 3 Leinwst., 4 Handw., 232 Rind. — Hierzu:

Schrotthammer, Oertchen, West ½ M., 4 H., 16 ev. E., kath. K. zu Gr.-Petersdorf, Parochie Gräfenhain. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Sägem.

Dubring, wend. Dubrenk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. ⅝ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitldh.) Beſitzer das Jungfrauenkloſter Marienſtern in Sachſen. L. u. St.G. Wittichenau. 18 H., 131 kath. E., kath. K. zu Wittichenau. 1 Wrm., 181 Rd.

Duby, wend. Name von Tauban, Kr. Rothenburg.

Duchaw, ſ. h. 1504 Duchen, Kr. Guhrau.

Duchawe, Duchowo (von Duch, der Geiſt), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, OSO. ½ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Fürſtenſtein. Ger.A. der Minder-Standesherrſch. Neuſchloß, Juſt. v. Sprockhoff zu Wirſchkowitz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 30 H., 1 Vorw., 252 E. (2 ev.), 1 ev. Sch. ſeit 1746. 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Kabelke, Kol., u. Wallkawe, Sup. Militſch; ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, kath. K. zu Militſch. 1 Wdm., 1 Schmiede, 2 Holzhändl. — Hierzu: 1 Freigärtnerſt., ⅜ M. vom D. u. nach ihrem Beſitzer auch Barufke-Stelle genannt.

Duchen, 1504 *Duchaw,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 1½ M., Poſt Herrnſtadt ⅞ M. u. Krſt. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Königl. Domain.A. Herrnſtadt, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt). 21 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 205 E. (kath. 4); ev. K. ad St. Andream vor Herrnſtadt St.; 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Sandeborske verſehen, Collat. königl., Sup. Guhrau; kath. K. zu Herrnſtadt St. 851 Mer., 194 Rind., 2 Wdm., 3 Handw.

Duchowo iſt Duchawe, Kr. Militſch.

Duckwitz, *Dobchowicz* 1315, wo es der Wittwe eines Dobko gehörte, dann 1360 *Dobkowicz* u. ſchon Gut des Katharinenſtifts zu Breslau, dem es bis 1810 verblieb. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 3¼ M., Poſt Zobten, Domslau, Jordansmühl u. Schiedlagwitz. Königl. Rent-A. Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Bresl.) 18 H., 142 E. (12 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Brenn., 7 Handw., 2 Händl.

Duczów iſt Deutſchen, Anlage zu Skronskau, Kr. Roſenberg, geh.

Ducz Swetow, ſ. h. 1406 Wette, Deutſch-, Kr. Neiße.

Dudowe, Freihäuslerſt. zu Kochczütz, Kr. Lublinitz geh.

Düben, Groß-, Weliky Dzewin, wendiſch Wulky Dzewin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 5½ M., Poſt Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt von Pückler-Muskau. HofG. Muskau, crim. Inquiſit zu Görlitz (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 42 H., 277 ev. E.; ev. K. zu Schleiffe, 1 ev. Sch., geſtiftet 1836, Collat. Domin., 1 L., eingeſch. Halbendorf u. Lieskau im Reg.Bez. Frankfurt, Kr. Spremberg u. Kr. Sagan, Sup. Rothenburg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus St. 650 Landſchafe, 167 Rinder.

Dürden, Kol. von Zielona, Kr. Lublinitz.

Dürngau, jetzt Döhringau, Kr. Freiſtadt.

Dürr, auch hier iſt der Beiſatz: „Dürr" den Ortsnamen, womit er verbunden iſt, allemal nachgeſetzt, u. nur die untrennbaren, wie Dürrbach ꝛc., ſind verblieben.

Dürrbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 3½ M., Poſt Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesälteſter. Patrim.G. Jahmen, Kr.Juſt.R. Hermann in Spremberg (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 28 H., 159 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 4 Handw. — Hierzu:

Thomaswalde, wend. Thomswald, 5 H., 25 ev. E.

Dürreberg, Kr. Habelſchwerd, Kol. von Alt-Mohrau, früher zur Gem. Gompersdorf gerechnet.

Dürre Fichte, die, Kol. zu Erdmannsdorf, Kr. Hirſchberg, geh.

Dürrendorf, ſ. h. 1355 Dörndorf, Kr. Frankenſtein.

Dürrgoy, 1338 *Gay,* gehörte mit *Herdan* zuſammen, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ½ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, bis 1810 Vicarien des Domſtiftes Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 25 H., 1 Freiſcholtiſ., 230 E. (61 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu St. Mauritz in Breslau. 3 Handw., 3 Höker.

Dürrjentſch, 1316 *Allodium Genczonis zu Ratheborowicz,* 1331 *Radmerowicz,* auch *Radmeritz,* 1348 u. 1354 *Ratheborowicz;* im Landbuche 1360: *Raczmaricz.* Im J. 1387 heißt es: das Dorf u. Fuhrwerg *Ratzeborewicz,* das ſonſt gemeiniglich heißt: *zur groszen Jentsch.* So wird es ſeitdem u. im J. 1502 Groß-, ſonſt auch *Dorjentsch* genannt, 1360 *Jencz.* D. u. Allod.R.G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. 1 M., Poſt Krſt. Rittmſtr. Lieres, königl. Poliz.Diſtr.Commiſſ. Patrim.G., auch crim., Juſt. Weidinger in Breslau. (BB. Breslau.) 17 H., 1 Schloß u. Vorw., 179 E. (42 kath.); ev. K. zu St. Salvator in Breslau, kath. K. zu Oltaſchin, auch Kirchhof für die Ev. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schrotm., 1 Oelpr., 7 Handw- u. Händl., 560 Merino, 61 Rind. — Hierzu:

Kaltaſche, Straßenkretſch., SW. 1000 Schritt vom Dorfe.

Dürrinheinrichsdorf, ſ. h. 1317 Dörndorf, Kr. Frankenſtein.

Dürr-Kunzendorf, ſ. Kunzendorf, Dürr-, Kr. Neiße.

Dürſchwitz, Nieder- u. Ober-, 1220 *villa Dirsconis,* 1341 *Dirskewicz,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2⅝ M., am Leiſebach, dem Gans- u. Lämmerberg, Poſt Neumarkt u. Groß-Baudis 1 M. Joh. Carl Kunze u. Johanne Henriette Wilh. geb. v. Bibra, verehel. Hauptmann Haveland. OLG. Glogau, Patrim.G., auch crim., J.R. Elsholz zu Parchwitz. (LW. Liegnitz I.). 46 H. in 35 Nr., 359 E. (12 kath.); ev. K. zu Groß-Tinz, kath. K. zu Obſendorf, Kr. Neumarkt. 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 2 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh., 8 Handw., 2 Kräm., 1700 halb Merino.

Dützow, Förſterh. von Skronskau, Kr. Roſenberg.

Dumbrowa, ſ. h. 1532 Dombrowka (von Dallwig), Kr. Oppeln.

Dumbrowitze, ſ. h. 1532 Dombrowitz, Kr. Oppeln.

Dumbrowka, ſ. h. 1534 Dombrowka, Kr. Gr.-Strehlitz.

Dumkowa iſt Donkawe, Kr. Militſch.

Dunino, ſ. h. 1202 Dohnau, Kr. Liegnitz.

Dunkelhäuſer, Kol., theils zu Uhsmannsdorf, Kr. Rothenburg, geh.

Dunkelwald, ſ. Hahnwald, Kr. Goldberg-Hainau.

Dupin, ſ. h. 1382 Duppine, Kl.-, Kr. Ohlau.

Dupin, Alt-, Stary Dupin, Kr. Roſenberg, Kol. zu Paulsdorf (von Paczinsky) geh.

Dupin, Neu-, Nowy Dupin, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, NNW. 2⅛ M., Poſt Landsberg ½ M. Friedrich v. Paczensky-Tenczin, Landesält. u. Lieut. im 23. Landw.-Reg. Patrim.G. Paulsdorf, Kr.J.E. Dziuba in Roſenberg, auch crim. 7 H., 61 E. (12 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Paroch. Bankau, kath. K. zu Landsberg St.

Duppine, Groß- u. Klein-, *Wielki* u. *Maly Dupin*, 1382 *Dupin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. 2 M., Poſt Krſt. Moritz Graf v. Saurma-Jeltſch, Kammerh. u. Landesält. Patrim.G. Laskowitz, Juſt. Schott in Ohlau, auch crim.

A. Groß-Duppine, 51 H., 386 E. (14 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleſchwitz, Kr. Breslau. 1 Brenn., 1 Wirthsh., 8 Handw., 1 Hdl. 500 ganz Merino. — Hierzu: das Waldvorwerk, Ziemniak, N. ⅛ M. u. 5 Stellen. Das h. Vorw. zu Gr.-Duppine u. dadurch zum Fidei-Commiß Gr.-Laskowitz geh., brannte 1833 ab u. iſt nicht wieder erbaut, daher Waldvorwerk nur noch die hier gelegenen 5 Stellen bezeichnet.

B. Kl.-Duppine, D. zum Fidei-Commiß Laskowitz geh. 13 H., 1 h. Vorw., 71 E. (2 kath.); K. wie A.

Duringow, ſ. h. 1295 Döhringau, Kr. Freiſtadt.

Durock, Domain.A.Vorw. zu Kottwitz, Kr. Breslau, geh.

Durok iſt Neuvorwerk, Vorw. zu Grebelwitz, Kr. Ohlau, geh.

Durrin Kempnicz, ſ. h. 1374 Dürr-Kamitz, Neiße.

Durſthaus, Kr. Liegnitz, Domin.Scheuer, zu Groß-Wandris geh.

Dussnik, böhm. Benennung der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Dwie chałupy oder Zweihaus, 2 Freihäuslerſtellen von Wierſchy, Kr. Roſenberg.

Dworzak, Vorw., zu Gr. Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Dworzanski, Vorw. u. Schäferei, zu Albrechtsdorf, Kr. Roſenberg, geh.

Dworzok, Vorw., zu Groß-Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Dworzysko iſt Neuvorwerk, Kr. Koſel, bei Stöblau.

Dworzysko, Vorw., zu Silberkopf, Kr. Ratibor, geh.

Dyhernfurth, St., ſ. Anh. der Städte.

Dyherrngau, ſ. Döhringau, Kr. Freiſtadt.

Dyhrerei, Dorf-Anth. von Mittel-Langendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dyhrnfeld, Dyrskie Pole, auch Zawada, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt. Beſitzer Wilh. Korn. Patrim.G. Rudelsdorf, Juſt. Grützner in Feſtenberg, auch crim. 22 H., 154 E. (25 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Rudelsdorf. 11 Leinwſt., 2 a. Handw., 4 Händl.

Dyhrngrund, Marusz, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 1⅞ M., Poſt Loslau St. ¼ M. Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Juſt. Taiſtrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthlich.) 30 H., 202 E. (61 ev.); ev. K. zu Loslau St., wohin die hier beſtandene ev. K. ſeit einigen Jahren verlegt worden iſt, u. iſt das hieſige Gebäude ſeiner Baufälligkeit wegen abgetragen; kath. K. zu Jedlownik.

Dy Leipe genand daz weise vorwerg, ſo wurde 1430 Weißenleipe, Kr. Liegnitz, bezeichnet.

Dyllów oder Tille, Kr. Roſenberg, jetzt Louiſenhütte, ſ. Laskowitz.

Dyrdusie iſt Dirduſch, Kr. Roſenberg, Vorw. u. Schäferei zu Lomnitz geh.

Dyrdy iſt Dürden, Kr. Lublinitz, Kol. zu Zielona geh.

Dyrskie Pole iſt Dyhrnfeld, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dyterichsbach, ſ. h. 1400 Dittersbach, Kr. Waldenburg, u. 1374 Dittersbach, Kr. Wohlau.

Dyterichsdorf, ſ. h. 1318 Dittersbach (Grüſſauiſch), Kr. Landeshut.

Dyterichsdorff, ſ. h. 1387 Dittersdorf, Kr. Jauer.

Dzelnicza, ſ. h. 1228 Dzielnitz, Kr. Koſel.

Dziadkowo iſt Dziatkowa, Kr. Militſch.

Dziadowakłoda iſt Kunzendorf, Kr. P.-Wartenberg.

Dziatkowa oder Dziadkowo (d. i. Kinder- oder Greiſendorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, N. zu NO. 1 M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Fürſtenſtein. Ger.A. der Minder-Standesherrſch. Neuſchloß, Juſt. v. Sprockhoff zu Wirſchkowitz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 29 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Freiſcholt., 1 Freiſt. im Walde, ⅜ M. vom D., des ꝛc. Riemann. 269 E. (3 kath.); ev. K. zu Militſch, aber baupflichtig für die ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz. 1 ev. Sch. ſeit 1732, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militſch, kath. K. zu Militſch. 1 Wdm., 2 Theerofen, 4 Leinwſt. nebenbei, 3 Handw., 2 Holzhändl. — Hierzu:

Sawarnie, Anlage von etlichen Häuſern, allgemein unter dem Namen: Litſchkemühle bekannt.

Dziehlow, ſ. h. 1467 Eiglau, Kr. Leobſchütz.

Dzidzitze, ſ. h. 1531 Dſchiedzyc, Kr. Neuſtadt.

Dziecin iſt Kleinitz, Kr. Grünberg.

Dzieczkowice iſt Dziedzkowitz, Kr. Pleß.

Dzieczmorow iſt Dittmerau, Leobſchütz.

Dziedzice iſt Dziedzitz, D., Kr. Namslau, u. Dziedzyc, Kr. Neuſtadt.

Dziedzinka, Vorw. zu Jariſchau, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Dziedzinków, Vorw. zu Chechło, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Dziedzitz, Dziedzice, im 14. Jahrh. *Secicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu SO. 2 M., Poſt Krſt. Königl. Domain.A. Skoriſchau, ſonſt Domkapitel Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 31 H., 1 Freiſcholt., 235 E. (ev. 10); kath. K. zu Wallendorf, ev. K. zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 Ziegelei, 6 Handw., 1 Getreidehändl.

Dziedzkowitz, Dzieczkowice (d. h. Kinderdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 4⅛ M., Poſt Myslowitz u. Berun, früher eine Poſt-Expedit. des Poſt-A. Gleiwitz am Ort. Kaufmann Alexander Schreiber in Breslau. Für das Rittergut Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Referend. Flaſchar zu Nicolai, crim. pro domin. 87 H., 1 h. Schloß, 772 E. (25 ev., 31 j.); 1 kath.

Pfarr-K. (Dekanat Beuthen), hat Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Dziedzkowitz; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß; die Sch. besitzt Acker. 1 h. Brenn., 1 Kalksteinbruch u. Ofen. Gewerkschaftl. Steinkohlengruben: Kordulla, 1170 Tonn. Stück- u. 22 Tonn. kl. Kohlen. Fürst Blücher in Fristen u. Glück auf neu hinzu getreten 1841. 1 hoher Ofen der Gebrüder Schreiber, gen. Louisen-Eisenhütte, 1840 durch 12 Mann 10000 Ctr. Roheisen, à 2 Rtl. 2 Frischfeuer derselben, durch 5 Arbeiter 1200 Ctr. Stabeisen à 4½ Rtl. — Hierzu:

Jast, einige Häuser SO. zu S. 3/16 M., an d. Przemsa, auch befindet sich hier ein Neben-Zoll-A. 2ter Kl. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun.

Dziedzütz, unpolnische Schreibart von Dziedzyc, Kr. Neustadt.

Dziedzyc, Dziedzice, 1531 *Dziedzitze,* 1534 *Dieditz,* D. nebst Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu N. 3 M., Post Krappitz ¼ M. u. Chrzelitz. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz, L. u. St.G. zu Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1818). 55 H., 512 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Poln.-Rasselwitz. 1 Schankst., 1 königl. Unterförst., 1 Pferdehändl., 1 Schmied. — Hierzu:

Dziedzyc oder Smolarnia, Kol. u. Pechhütte, N. zu NW. ¼ M. u. eine Waldhegerstelle im Servitut, einem dem Grafen Oppersdorf zu Ober-Gloglau gehörigen Waldstücke. 16 H., 161 kath. E., 1 h. Schankh.

Dziehanowicze, s. h. 1654 **Dziekanstwo,** Oppeln.

Dziekanstwo (d. h. Dechantei), 1568 *Dikkanowitz,* 1654 *Dziehanowicze,* D. u. RG., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Freie Bauerschaft hat das Domin. erworben. Patrim.G. widerrufl. mit dem L. u. St.G. Oppeln verbunden, dies crim. pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Oppeln. 19 H., 139 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wssrm.

Dzieliniecz, auch Zieliniecz, Kr. Oels, Kol. von Pontwitz, N. ½ M., in 2 Stellen bestehend, worunter 1 Kretsch. mit Brennerei. Die 3. Stelle des Oertchens gehört zu Poln.-Ellguth.

Dziellau, Dzielow, 1531 *Dielaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2⅛ M., Post Krst., Bauerwitz u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer v. Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Just. v. Schweinchen zu Ratibor. 40 H., 269 kath E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm.

Dzielna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 1⅝ M., Post Guttentag 1 M. Geheim. Commerz.R. v. Löbbecke in Breslau. Patrim.G. Gwosdzian, Just.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 22 H., 1 Schloß u. Vorw. im D. 177 E. (1 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 1 Kretsch., 1 Schmiede, 500 Merino. — Hierzu:

Skiba, Freibauer.

Dzielnitz, Dzielnice, 1228 *Dzelnicza,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSO. ¾ M., Post Krst. Hospital u. L. u. St.G. zu Kosel. 57 H., 385 kath. E.; kath. K. zu Lohnau. 2 Wssrm., 1 inner-, 1 außerh. OSO. 1/10 M.

Dzielny, wend. Name von Tschelln, Kr. Rothenburg.

Dzielosza ist Ottendorf, Kr. P.-Wartenb.

Dzielów ist Dziellau, Kr. Kosel.

Dzielow ist Eiglau, Kr. Leobschütz.

Dzielunke, Kol. u. Vorw. v. Pontwitz, Oels.

Dziemba, 4 Häuser zu Bujacow, K. Beuthen, eingepf., sollen laut Angabe des landräthl. Amtes nach Orzesche, Kr. Pleß, gehören.

Dziergowitz, Dziergowice, 1380 *Dirgowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SO. 2⅛ M., Post Krst. u. Bauerwitz. Besitzer Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 1194 E. (6 jüd.); 1 kath. T.K. von Lohnau, aus Holz, mit Lokalkaplan, war ursprünglich nur eine Feldkapelle, Patr. Domin. u. sind pro on. eingepf. Dziergowitz u. Solarnia, dies Kr. Ratibor. Der dotirte Lokalist hat auch einige Aecker, Wiesen u. Natural-Accidenz. 1 kath. Sch., wozu Solarnia, Kr. Ratibor, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Kosel, Archip. Lohnau. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 Försterei, 1/10 M. im Nord.

Dziersno, Nieder-, Dzierźno, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 1⅝ M., Post Peiskretscham ¾ M. Frau J.C. Schmidt geb. v. Fragstein zu Ratibor u. der Fürstenth.G.Director u. OLG.R. Koch zu Neiße von den Geschwistern Elfriede, Albert u. Marie v. Fragstein, laut Auseinandersetzung u. Contract für 34000 Rtl. OLG. Ratibor, Patrim.G. civil u. crim. mit dem L. u. St.G. Gleiwitz vereinigt. 31 H., 1 Vorw. innerh., Kuźnicisko genannt, 263 E. (ev. 2, j. 26); kath. K. zu Laband. 4 Handw. — Hierzu:

Stolarze, Vorw., ¼ M. im W.

Dziersno, Ober-, Dzierźno, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 1⅜ M., Post Peiskretscham ¾ M. Gutsbes. Pulst. OLG. Ratibor, Patrim.G., civil u. crim. mit dem L. u. St.G. Gleiwitz vereinigt. 32 H., 1 Vorw. im D., Poddębie gen. 254 E. (ev. 2); kath. K. zu Laband; 1 kath. Sch. für Ober- u. Nieder-Dziersno (seit 1821), 1 L., Collat. Grundh., Insp. Tost-Gleiwitz. 1 Wssrm. (2 G., 1 Hirsegang), 3 Handw., 1 Brenn., auch Poddębie u. mehrere außer dem Dorfe liegende Häuslerstellen, Czerwionka gen., ¼ M. im SO.

Dzierzysław ist Dirschelwitz, Kr. Neustadt.

Dzierzysławitze, s. h. 1531 Dirschelwitz, Neustadt.

Dzieschowitz, Dzieszowice, 1405 *Zdieschowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 1⅛ M., Post Kosel St. u. Leschnitz ¾ M. Graf v. Gaschin. Patrim.G. Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 78 H., 1 Freigut, 1 Först., 612 E. (13 ev., 5 j.); 1 kath. Sch., wozu Wielmirzowitz, Kr. Kosel, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz; kath. Pfarr-K. zu Leschnitz. 1 Wssrm., 1 Arrende, 4 Handw., 1 Kalksteinbr., 1 Oderüberfähre, 1 Holzniederlage u. 3 Händl. 733 Merino. — Hierzu: Solownia, Kol., S. zu SW. ⅛ M.

Dzieslawice ist Distelwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dzieszowice ist Dzieschowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Dziętkowitz, so hießen einige nicht mehr existirende, sonst zu Smilowitz, Kr. Pleß, gehörige Häuser.

Dziewczagora, Kr. Lublinitz, Kretschm. zu Solarnia geh.

Dziewentline, Dziewentlin, 1442 *Szewantlyn,* D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Militsch, SSO. ⅝ M., Post Krst. Polizei-Distr.Commiss. u. herzogl. Anhalt-Cöthenscher Amts-R. Geisler. Patrim.G. Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 33 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 314 E. (16 kath.); 1 ev. Sch., ohne

Schulh. bis 1796, wo das erste erbaut wurde, 1 L., der seit 1826 auch die Sch. in Schwiebedawe mit besorgt, daher Collat. beide Domin., Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wasser-, 1 Wind-, 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 2 Theerofen, 1 Domin.Ziegel. gab 36000 Dach- u. Mauerz., 8 Leinwst., 8 Handw., 8 Händl. 600 halb Merino.

Dziewkowitz, Dziewkowice (d. h. Mägdedorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, O. ⅛ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 76 H., 1 Vorw., 560 E. (ev. 7); kath. K. zu Himmelwitz. 5 Handw., 1720 Merin., 1 gräfl. Kunstwiese, 1 gräfl. Kalksteinbruch, bei ihm 1 Kalkofen auf Holzkohlenfeuer. — Hierzu:

a) Gollaschütze, 1 Schäf. S. ⅛ M. vom D.

b) Zegarnik-Mühle am Centawer Wasser, ⅜ M. vom D., sonst Mehlmühle, jetzt Gypsstampfe, bei ihr 1 Brettmühle.

Dzimirz, Dzimiersz, 1531 *Grzemirza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West zu NW. 1⅞ M., Post Krst. u. Ratibor. Professor Dr. Kuh. Patrim.G. Just. Reinhold zu Ratibor. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 254 E. (1 ev.); kath. K. zu Pstronzna. 750 halb Merino.

Dzisława, eine Försterei, zu Chorinskowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Dziuba, Kr. Lublinitz, frühere Wssrm., jetzt Papiermühle, zu Warkow geh.

Dzwonowice ist Zwonowitz, Kr. Rybnik.

E.

Eberhardiuilla, s. h. 1360 Ebersdorf, Kreis Striegau.

Eberhardsdorf, s. Ebersdorf.

Eberhof oder Oberhof, früher Vorw. zu Alt-Schönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden.

Ebersbach, wendisch Habracicy, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NW. ⅝ M., Post Krst.

Anth. A. Rittergut mit Vorbehalt alod. Baron G. A. v. Steinäcker, 1842 für 125520 Rtl. erkauft. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Görlitz definitiv verbunden. (Landesmitldh.,) 1 h. Schloß u. Vorw. u. 1 Vorw. im Mittelborfe, 110 H., 722 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., Sup. Görlitz I., Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Ebersbach, Mittel-, Nied.- u. Ob.-Girbigsdorf mit Rosenfeld. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Görlitz St. 2 Wssrm. 4 G., 14 Handw., 7 Händl., 768 halb Merin., 353 Rinder.

Anth. B. Nur 1 Bauergut, der Kirche zu St. Peter u. Paul in Görlitz u. zur Stadtmitldh. geh. L. u. St.G. Görlitz. In Gemeindesachen ist Anth. B. mit A. verbunden, sonst aber mit dem Hospital-Antheil in Girbigsdorf.

Ebersdorf, alle Ebersdorf heißen ursprünglich Eberhardsdorf.

Ebersdorf, Anth. von Schlegel, Kr. Glaz.

Ebersdorf, 1398 *Ebersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 1⅜ M., Post Silberberg, Wartha u. Neurode. August Moschner, u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Delius in Glaz. (32204 Rtl. Kaufpr. 1839.) 170 H., 1 h. Schloß, 1 Orangerieh. u. 3 andere Gebäude im Park, der fast eingegangen, 1098 E. (ev. 4); 1 kath. Pfarr-K., nach Markscheider: Länge: 1474 F. über der Ostsee, Patr. Domin., Dekanat Glaz, pro on. eingepf. nur Ebersdorf. Diese Pfarr-K. war früher T.K. von Wolmsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Collat. Grundh., Inspect. Neurode. Das Schulh. massiv seit 1836. 266 Rtl. 20 Sgr. Fundation für arme Kinder. Eingesch. Ebersdorf mit Kol. Neu-Ebersdorf. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Kalkbruch u. Ofen des Domin. (10000 Schfl. Kalk u. Kalkasche), 1 Ziegelei, 1 Flußsiederei, 29 Maurergeh., 12 a. Handw., 9 Händl., 4 Kalksteinbrüche (1 rother, 3 weiße). Steinkohlengruben: a) Fortuna, mit Wasserhebungsmaschine, 121 Tonn. Stück-, 1699 Tonn. Schmiede- u. 10141 Tonn. kl. Kohlen. b) Glück auf Karl, fristet. — Hierzu:

Neu-Ebersdorf, Kolonie.

Ebersdorf, vulgo Abersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SO. ¾ M., am Dorfbach, Post Krst. u. Mittelwalde. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 163 H., 1 Freirichtergut des ꝛc. Veit (steht unter Jurisdiction von a., übt aber Patrim.G. über seine Hintersassen durch Just. Heidrich in Mittelwalde; 1005 kath. E., 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, Patr. Domin., eingepf. pro on. Ebersdorf mit Wiedm., Ober-Langenau mit T.K. u. Wiedm., Lichtenwalde, auch mit T.K. u. Wiedm., u. Wölfelsgrund mit Begräbniß-K.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Mittelwalde. 4 Wssrm. 7 G., 2 Oelm., 1 Stärkefabr., 1 Brenn. des Freiricht. u. 1 dem Gastw. geh., 16 Baumwst., 24 u. nebenbei 29 Leinwst., 25 Handw., 1 Großist, 21 Händl.

Ebersdorf, 1360 *Eberhardi uilla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, O. 2⅜ M., Post Kostenblut u. rechts der Breslau-Freiburger-Eisenbahn. Königl. Rent-A. Striegau, sonst Dom-Capitel Breslau. L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro fisco. (BB. Neum., auch landräthl. vor 1818.) 30 H., 1 Freischolt., 182 E. (10 ev.); ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, kath. K. zu Bockau. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 10 Handw.

Ebersdorf, Neu-, Kol. von Ebersdorf, Kr. Glaz.

Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, 1283 *villa Eberhardi*, 1347 *Ebirharczdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., (GS.) Sprottau, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. 134 H., 737 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarr-K. (simultan), seit 1819 wieder mit 1 Pastor besetzt u. kathol. Seits nur T.K. von Sprottau, von derem betreffenden Pfarrer aber nur jährlich 1 Mal Gottesd. in ihr gehalten wird, Collat. königl. u. fürstbischöfl., u. evangel. Seits die Gemeinde. Pastor hat keine Wiedm., 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Sprottau.

A. Nieder-E. Gust. Rob. Neumann, Assess. a. D. Patrim.G. definitiv dem L. u. St.G. Sprottau übertragen, eben so crim., doch ist noch streitig, ob zu den Kosten das Domin. oder die Stadt Sprottau verpflichtet.

B. Ober-E. Kämmerei in Sprottau. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. 1 Vorw. Für A. u. B. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 45 Leinwst. nebenb. 11 Hdw., 9 Hdl. 1200 Schafe. 463 Rind.

Ebersdorff, s. h. 1398 Ebersdorf, Kr. Glaz.

Ebirharczdorf, s. h. 1347 Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Echardesdorf, s. h. 1291 Eckersdorf, Kr. Sagan.

Eckardisdorf, s. h. 1308 Eckersdorf, Schweidnitz.

Eckartsberg, Kol. zu Zedlitzheide, Kr. Waldenburg, geh.

Eckartswaldau, Kol. von Nieder-Zauche, Kr. Sprottau.

Ecke, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. 1⅞ M., Post Krst. u. Grottkau. Freiherr v. Koppy sen. Patrim.G., auch crim., Just. v. Donat in Grottkau. 18 H., 1 h. Vorw., 95 E. (6 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 4 Handw.

Eckeberthiuilla 1353, jetzt Eckersdorf, Kreis Namslau.

Eckebrechtsdorf, s. h. 1318 Eckersdorf, Kreis Namslau.

Eckehardesdorf, s. h. 1308 Eckersdorf, Kreis Schweidnitz.

Eckehardisdorff hieß um 1360 Eckersdorf, Kr. Breslau.

Eckersdorf, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent.A. Breslau, sonst Dom-Stift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Bresl.) 15 H., 1 Freischolt., 125 E. (60 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaschin, wohin auch die Ev. begraben müssen.

Eckersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SSW. 5/16 M., Post Krst. Kämmerei u. St.G. zu Bunzlau, crim. pro urbe, Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816.) 44 H., 237 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau. 2 Wirthsh., 3 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Neu-Breslau, 2 Halblehngüter: a) des Wätzold, b) des Kuhnt, die zwar polizeilich zu Eckersdorf gehören, aber gerichtlich nur unter dem OLG. Glogau stehen.

Eckersdorf (von Eckhard abzuleiten), D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 1⅜ M., Post Krst. Landesältester Graf Anton v. Magnis, u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Gräfl. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. 173 H., 1 h. Schloß mit trefflichem Park u. Orangerie im Garten, 1 alte künstliche Burg, 3 Domin.Vorw. im D., von denen das eine Lindenhof, das andere Oberhof u. das dritte Waldhof heißt. 955 E. (ev. 8); 1 kath. Pfarrk., das Pfarrh. 1190 Fuß Seehöhe, 1 Meßkapelle St. Loretto an d. Glaz-Neuroder Chaussee, u. 1 schöne Schloßkapelle, Patr. Domin., Decanat Glaz, 1 Wiedm., pro on. eingepf. bloß Eckersdorf; 1 kath. Sch. mit für Louisenhain, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Grundh., Insp. Neurode. Fundation auf Kleidung, Lernmittel ꝛc. 1880 ganz Merin. 1 Wssrm. (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Oelm., 1 Brauer., 1 Runkelrübenzuckerfabr. des Domin. liefert Canoiszucker; nebenbei 9 Stühle zu Leinwand ꝛc., 30 Handw. incl. Conditor, 10 Händl. Steinkohlengruben: Frisch-auf u. Alexander-Stollen, 6790 Tonnen Stück-, 7256 Tonn. Schmiede- u. 100,019 Tonnen kl. Kohlen. — Hierzu gehören:

a) Klein-Eckersdorf, Kol., ¼ M. von Eckersd., 22 H., 166 E. (ev. 10).

b) Louisenhain, Kol., N. zu NW. ¼ M., 13 H., 80 kath. E.

Eckersdorf, 1374 *Ekkhardsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. zu SO. ¾ M., am Queis. Post Greifenberg u. Marklissa. Freiin von Gersdorf, geb. von Schindel. Die grundherrl. Rechte bestehen bloß in Zinsen. Patrim.G. Just. Zenker in Löwenberg, crim. L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Kr. Löwenberg, Fürstenth. Jauer, auch landräthl. bis 1820, wohin es noch jetzt wegen Entrichtung der Grundsteuer gehört.) 84 H., 485 E. (3 kath.); ev. K. zu Mittel-Steinkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban L., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Paroch. Alt-Berthelsdorf. 1 Brauer., 78 Baumwst., 24 Leinw. u. a. Stühle, 2 Wirthsh., 5 Handw., 1 Händl.

Eckersdorf, Biestrzykowice, 1318 *Eckebrechtsdorf*, 1353 *Eckeberthiuilla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. 1⅜ M., Post Krst. u. Karlsruhe. 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Archip. Namslau, Patr. Grundh., vocirt unter Zustimmung der Grundh. von Dammer, wo eine T.K. Eingepf. Hönigern mit Saabe, ferner Simmelwitz, wo die Ruine einer M.K., u. deren 2 T.K. Nassadel u. Gr.-Steinersdorf, worin den 3ten oder 4ten Sonntag Gottesdienst, Hauptfeste in der Pfarr-K. mit deutscher, sonst stets polnischer Predigt. 1 kath. Sch. seit 1649, 1 L., dessen Unterhalt seit 1804 gesichert, Collat. Grundh., Inspect. Namslau, eingesch. Eckersdorf mit seinen Vorwerken u. Hönigern. Ev. K. zu Hönigern. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 15 Handw., 4 Händl. 2 Antheile:

1) Rittmeister v. Garnier. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Schottstädt. 145 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1099 E. (kath. 362, j. 22). 2150 Merino, 406 Rind., 263 Schweine.

2) Königl. Rent-A. Namslau, sonst Johanniter-Commende Namslau, civil et crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 14 H., 84 E. (kath. 12). — Zum Orte gehören:

a) Grüneiche, Zielony Dąb, Vorw., ⅞ M. im NW. zu West, 246 E.

b) Hammer, Kuźnica, Vorw., ⅜ M. im W., 58 E.

c) Karlshof, Vorw., 19 E.

d) Neuvorwerk, sonst Sandvorw, Rożny-Folwark, auch Piaseczni, Vorw. mit 20 Possess., ¼ M. im NW., 190 E.

e) Rogelmühle, Rogalski Młyn, Wssrm. u. 2 H., ½ M. im W. zu NW.

f) Schmiedeberg, Vorw., ¼ M. im NNO. 7 Einw.

Eckersdorf, 1291 *Echardesdorf*, D. u. Allod. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, OSO. ⅜ M., Post Sagan. 1 ev. Sch. seit 1743. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat u. Sup. zu Sagan, eingesch. Deutsch-Machen, ev. K. zu Sagan, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Eckersdorf mit Wiedm. u. Wald, Machen, Deutsch- u. Poln.-Petersdorf bei Sagan mit M.K., Adjuncte u. kleiner Wiedm., Nieder-Buchwald, auch mit M.K., Adjuncte u. kleiner Wiedm., wozu Ober-Buchwald u. Barge; dann im Kr. Sprottau: Kunzendorf mit M.K. u. Wiedm., wozu Girbigsdorf u. Johnsdorf. In den Adjuncten monatlich Gottesdienst. Das kathol. Schulh. bewohnt der Küster.

Anth. A. Herzogl., Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland. Herzogl. Rentkammer-Just.A. in Sagan, auch crim. 13 H., 1 Vorw., 98 E. (10 kath.). 1 Schankh., 1 Ziegel., 1 Holzhändl., 850 halb Merino. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SW. ⅝ M. vom D.

Anth. B. Städtisch. Kämmerei in Sagan, zinspflichtig dem königl. Domain.Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, crim. siehe Sagan L. u. St.G. 130 H., 944 E. (120 kath.). 1 Wirthsh., 16 Handw., 1 Kräm., 30 Woll- u. nebenbei 14 Leinwst., 538 Landschafe, 693 Rinder. — Hierzu:

Sandhäuser, etliche H. W. zu SW. 3/16 M. am Ende der Eckerschen Vorstadt von Sagan.

Eckersdorf, 1308 *Eckardisdorf, Eckehardesdorf* u. *Ekardi villa,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. ¾ M., Post Krst. Gräfin v. Maltzan. Patrim.G. der Herrschaft Würben, auch crim., L. u. St.G.R. Berger in Schweidnitz. 27 H., 174 E. (1 ev.); kath. K. zu Würben, 1 kath. Nebensch. vom L. aus Kallendorf besorgt, Collat. Domin., Inspect. Schweidnitz. 4 Handw. Ein Torfstich der Bauerschaft lieferte 1841 1200 Schock.

Eckersdorf, Klein-, Kol. von Eckersdorf, Kr. Glaz.

Eckersdorf, Nieder-, s. Rothlach, Kreis Bunzlau.

Eckwertsheide, 1372 *Ekkebrechsheyde,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. zu SW. 1⅛ M., Post Krst. u. Neiße ¾ M.; v. Steinhausensche Eheleute; das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, das Dorf Patrim.G., Just. Baron v. Prinz in Friedland, crim. Fürstenth.G.Inquisit. (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816.) Domin. zinst dem Rent-A. Neiße. 34 H. (30 Wirthe), 210 E. (2 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Reinschdorf, Kr. Neiße. 1 Kap. am Ort, zu welcher gewallfahrtet wird. Patr. fürstbischöfl. 1 Brauer., 1 Wirthsh., 2 Handw. — Hierzu:

Pilzmühle, Wssrm., N. zu NO. ⅛ M. v. D.

Eduard, a) Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionka; b) Kr. Pleß, Zinkhütte zu Koßtow geh.; c) Kr. Waldenburg, Steinkohlengr. bei Neu-Weisstein.

Eduardshütte, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Janow, zu Myslowitz geh.

Edwin, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kreis Beuthen.

Egelsdorf, sonst *Eichelsdorf,* 1396 *Eglymsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. 3½ M., a. D., Post Greifenberg ¾ u. Friedeberg ⅛ M. Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 115 H., 615 E. (38 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedeberg a. D., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Löwenb. II., der L. hält Nachmittagssch. in Steine. Kattnersches Legat 10 Rtl. für Schularme. 1 Papierm. (1 Bütte), 4 Wirthsh., 1 Ziegel., 13 Hdw., 10 Händl., 18 Baumw.-, 4 Leinwst., 188 Spinner. Dieses Dorf soll ursprüngl. Eichelsdorf, nach einem hier gewesenen Eichenwalde genannt u. zuerst hier ein Kupferhammer gewesen sein.

Egersfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. 1 M., Post Krst. Prem.Lieut. a. D. Franz v. Görtz. Patrim.G. vereinigt mit dem L. u. St.G. zu Rybnik. 21 H., 137 E. (1 ev.); kath. K. zu Leschczin, Par. Nied.-Belk. 4 Siebm.

Egilsjagt, s. h. 1376 Buchwäldchen, Kr. Neumarkt.

Eglymsdorff, s. h. 1396 Egelsdorf, Kr. Löwenberg.

Ehrenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 2¾ M., Post Katscher 1 M. Graf Larisch. Patrim.G., verbunden dem L. u. St.G. Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 26 H., 132 kath. E., kath. K. zu Nassiedel. 3 Handw.

Ehrenberg, Kr. Leobschütz, Theil des Dorfes fürstl. Langenau.

Ehrenfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel, SW. 3 M., Post Gnadenfeld. Oberst-Lieut. v. König. Patrim.G. Just. Schäfer in Ratibor. 9 H., 52 kath. E., ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Mosurau, Paroch. Grzendzin.

Ehrenfeldt, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Koslowagura.

Ehrlich, Theil des Dorfes Nied.-Hausdorf, Kr. Glaz.

Eichau, auch Eiche, olim *Graede,* D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu O. 3⅝ M., Post Kontopp ¾ M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen. (Tit. plen. s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. Hier 1 Vorw., 18 Possess., 164 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Liebenzig, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, Sup. Gr.-Glogau, eingesch. Eichau, Pol.-Tarnauer Vorw. u. Köhlerei. Der L. hält Nebensch. in Kattersee. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 12 Leinwst. nebenbei, 1 Schmied, 7 Holz-, 2 Getreidehdl., 1 Kräm., 436 halb Mer. — Hierzu unter dem Eichauer Scholzen:

Polnisch-Tarnauer Vorwerks-Gemeinde, ein herrsch. Vorw. u. 1 Schäf. mit 364 halb Mer., 19 Possess., 149 E. (kath. 2); 1 Schankh., 8 Leinwst. nebenbei, 1 Krämer.

Eichau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, O. zu SO. ½ M., Post Krst. Freier Minderstandesherr Graf Constantin v. Schlabrendorf. Patrim.G. der Herrsch. Münsterberg-Frankenstein, auch crim. 78 H., 1 Vorw., 430 E. (6 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Weigelsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Berghof u. die bei Ohldorf gelegene Waldstätte, Inspect. Münsterberg. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Schmiede u. a. Handw., 1 Victualhdl., 950 halb Merin. — Hierzu:

Berghof oder Bergvorwerk, Vorw., W. zu SW. ¼ M., 11 H., 40 kath. E., schon oben mit begriffen.

Eichau, Nieder- u. Ober-, auch Euchau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SW. zu S. 1⅞ M., Post Wartha ½ M. Frau Prinzeß Marianne Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. Münsterberg.) 39 H., 233 E. (2 ev.); kath. K. zu Wartha. 1 kath. Nebensch. der Pfarrsch. in Wartha, wird von einem nicht approbirten Lehrer gegen Vergütigung der Gemeinde versorgt. 6 Handw., 2 Händl.

Eichberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau. N. zu NO. 1 M., am Bober, Post Krst. Major a. D. Graf v. Reichenbach-Goschütz, am O. Patrim.G. St.G.R. Schulze in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1816.) 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 332 E. (12 kath.); ev. K. zu Nied.-Schönfeld, Domin. vocirt mit, 1 ev. Sch., gestiftet bald nach 1742 mit der Sch. zu Kromnitz, auch noch von deren L. des Nachmittags versehen, mit 100 Rtl. Legat zu Armen-Schulgeld, Collat. Grundh., Gäste schickt Klein-Gollnisch u. Moldenberg, Sup. Bunz-

lau L.; kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Wirthsh., 11 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

a) Buſchſchenke, Kretſch., W. zu SW. ⅝ M.

b) Moldenberg, auch Mildenberg, 1 Berg u. 3 Bauergüter, SO. ⅛ M., führen dieſen Namen.

c) Rothbuſch, 4 H. mit 14 E., W. zu SW. ⅛ M., ſoll früher zu Wieſau gehört haben.

d) Waldvorwerk, Vorw., N. zu NW. ½ M., mit 4 H. Hiervon gehören jedoch 2 nach Kromnitz.

Eichberg, 1) Kr. Freiſtadt, a) Kol. von Laubegaſt; b) auch Eichvorw. gen., Vorw. von Reinshain. 2) Kr. Glogau, a) Vorw. von Alt-Kranz; b) Vorw. von Tſcheplau. 3) Kr. Reichenbach, Kol. von Bertholdsdorf.

Eichberg, D., Reg. Liegnitz, Schönau, SSW. 2 M., Poſt Hirſchberg 1 M. Landw. Prem. Lieut. v. Rohan. (30000 Rtl. Kaufpr. 1838.) OLG. Bresl., Patrim.G., auch crim., Juſt. Günther in Hirſchberg. (SJ. Hirſchberg, landr. vor 1818 Hirſchb.-Schönau.) 40 H., 230 E. (kath. 16); ev. K. zu Hirſchberg, begräbt aber nach Schildau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Schönau; kath. K. zu Schildau. 1 Vorw., 500 halb Merino, große Kießlingſche Papierm. fertigt Papier ohne Ende; 2 Wirthsh., 2 Viktualhdl., 4 Handw. Im N., 1/20 M. vom D., der Molkenberg, auf ihm von dem Molkenhaus oder Molkenſchloß, eigentlich Volkoſchloß, noch einiges Gemäuer u. zerſtreute Trümmer. Es wurde von Herzog Volko 1298 erbaut oder neu eingerichtet als Jagdſchloß u., um es nicht den Huſſiten zu überlaſſen, 1428 zerſtört.

Eichberg, Kol. von Kuhnern, Kr. Striegau.

Eichborn oder Chudoba, Vorw. zu Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Eichdorf, ſ. Eichvorw., Kr. Sagan.

Eiche, ſ. Eichau, Kr. Freiſtadt.

Eichelgarten, Kr. Brieg. a) zu Groß-Döbern geh. Feldſtück auf Leubus zu; b) mißbräuliche Benennung der Kaffeehaus- u. Gartenwirthſchaft, die früher einem Eichelmann, jetzt dem Bachmann u. zu dem 2. oder ehemal. Domain. Anth. Gr.-Neudorf gehört u. auf dem Wege von der Brieger Stadtflur zur Brettm. links gleich bei der Schleußenbrücke liegt.

Eichelkretſcham, Kretſch. zu Kaltdorf, Kr. Sprottau, geh.

Eichenhof, Vorw. von Tworkau, Kr. Ratibor.

Eichert, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau.

Eichgrund, Vorw. von Dambrau, Kr. Falkenberg.

Eichgrund, auch Aichgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, OM. Oels, W. 1⅝ M., Poſt Oels u. Breslau. Verwittw. Rittmeiſt. Wilhelm. Helene v. Schulſe, geb. v. Rothkirch. Für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 14 H., 89 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. die Domin. der Eingeſchult. Dobrischau, Ob.- u. Nied.-Leuſchwitz u. im Trebnitzer Kr. Michelwitz, Sup. Trebnitz; ev. u. kath. K. zu Loſſen, Kr. Trebnitz. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Oelpr., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Ziegel. zeitw., 1 Wirthsh., 4 Handw., Röthebau.

Eichgrund, Ortsanlage von Schönwald, Kr. Roſenberg.

Eichgrund, Długomost, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. 1⅞ M., Poſt Krſt. Schubert, Lieuten. a. D. Patrim.G., Juſt. Bogatſch II. in Namslau, auch crim. 12 H., 1 Schloß, 79 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober-Mühlwitz, Kr. Oels, kath. K. zu Trembatſchau. 1 Wſſrm., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Handw.

Eichgut oder Eichvorwerk, Anth. von Mittel-Langenöls, Kr. Lauban.

Eichhäuſel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, SW. zu S. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei zu Neuſtadt. L. u. St.G. in Neuſtadt. 10 H., 84 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Neuſtadt, St., 1 Schankhaus. Der Ort gränzt unmittelbar mit dem ¼ M. entfernten öſter. D. Hennersdorf.

Eichhäuſer, Kr. Löwenberg, a) auch Feldhäuſer genannt, 2 Stellen von Merzdorf; b) auch Vorhusdorf, Kol. von Nied.-Husdorf.

Eichharte, königl. Waldwärterei zu Arnsdorf, Kr. Strehlen, geh.

Eichhörnchen, auch Waldkretſcham, Wirthsh. von Neſſelwitz, Kr. Militſch.

Eichhof, a) Kr. Namslau, Vorw. u. Schäf. von Ob.- u. Nied.-Eisdorf; b) Kr. Ohlau, Vorw. von Birksdorf.

Eichholz, 1369 *Eycholcz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Marſch-Commiſſar Louis Seraphim von Olszewski. Patrim.G., auch crim., Juſt.R. Gramſch u. Inquiſit. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 55 H., (44 Nr.) 293 E. (15 kath); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitſch, Kr. Jauer. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Domin.-Brauer.- u. Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw., 1 Krämer, 700 halb Merino. Unfern des Dorfes befindet ſich das bekannte Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht an der Katzbach, den 26. Aug. 1813.

Eichhornſchenke, Kr. Löwenberg, Wirthsh. zu Groß-Waldiz geh.

Eichkretſcham, a) Kr. Guhrau, einzeln liegender Kretſcham v. Tſcheſchenheide; b) Kr. Ohlau, Gehöfte in Bergel; c) Kr. Steinau, Wirthsh. v. Borſchen; d) Kr. Wohlau, Kretſcham, zu Wiſchütz gehörig.

Eichmühle, 4 Wſſrm., a) Kr. Glogau, zu Kummernick; b) Kr. Grottkau, zu Schwedlich; c) Kr. Steinau, zu Alt-Raudten; d) Kr. Striegau, zu Groß-Roſen geh.

Eichvorwerk, a) Kr. Frankenſtein, Vorw. von Grunau-Camenz, b) Kr. Freiſtadt, auch Eichberg genannt, Vorw. von Reinshain; c) Kr. Lauban, auch Eichgut, Anth. v. Mittel-Langenöls; d) Kr. Lüben, Vorw. von Brauchitſchdorf; e) Kr. Neumarkt, Vorw. von Falkenhain; f) Kr. Oels, Vorw. von Groß-Graben.

Eichvorwerk, auch Eichdorf, Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 3⅛ M. Franz Paul Emil Freiherr v. Uechtritz, ſächſ. Kammerh. Ger.A. der Herrſch. Naumburg a. B. 13 H., 76 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a. B. 1 Ziegel. — Hierzu:

Der Naumburger Hammer, oder der Hammer, 1 Mehl- u. Walkm. am Bober, nebſt dabeiſtehendem Schankhaus, beide dicht unterhalb Naumburg, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Tuch-Appretur, 1 Braunkohlenbergwerk.

Eiglau, Dzielow, 1340 *Dgehilkau*, 1467 *Dziehylow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, OSO. 2 M., Poſt Bauerwitz ¼ M. Oberamtm. Steph. Machat, bis 1810 Nonnen-Klo-

ster in Ratibor. Ger.A. der Güter Bauerwitz, Just.-Rath Wodiczka zu Bauerwitz, auch crimin.; fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-G. zu Leobschütz. 85 H., 488 kath. E.; kath. K. zu Bauerwitz, hier 1 kath. Feldkapelle, als TK. der Pf.-K. Bauerwitz $^1/_{12}$ M. östlich vom D., an der Poststraße von Leobschütz nach Ratibor; Patr. Grundh.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Leobschütz. 1 Wssrm., 2 G., N. W. am Ende des Dorfes u. an dem rechten Ufer der Zinna. 11 Schuhmach., 5 a. Handw., 1 Brenn.

Eilau oder Eulau, Vorw. zu Grüben, Kr. Falkenberg, geh.

Einhof, Vorw. zu Swientoszowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Einigkeit, Steinkohlengrube bei Slupna, Kr. Beuthen.

Einigkeit, Gute-, Steinkohlengr. bei Nieder-Belkau, K. Rybnik.

Einsiedel, Alt- u. Neu-, D. u. Kol., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SSW. 1 M., Post Krst. u. Landeshut 1 M. Königl. Domain.-A. Grüssau, vor 1810 Stift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Fiscus, Bolkenhainer Blutgerichts-Verband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 36 H., 295 E. (85 kath.); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingesch. Neu-Wernersdorf. 1 königl. Unterförsterei der Oberförst. Alt-Reichenau, 1821 neu angelegt; 1 Wssrm., 86 Leinwst., 5 Baumwst., 13 Handw., 8 Hdl., 2 Wirthsh. — Hierzu:

Neu-Einsiedel, Kol., SW. $^1/_8$ M. 31 H., 257 E. (16 kath.)

Eintracht, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthener Walde gelegen.

Eintrachtshütte, Eisenhüttenwerk, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, $^3/_4$ M. in dem zu Stadt Beuthen geh. Schwarzwalde belegen. Besitzer Graf v. Einsiedel u. Egels. Patrim.Ger., St.Richt. Lux in Beuthen. 1 hoher Ofen mit Steinkohlen, 40 Arbeit. haben 1840 geliefert: 7470 Ctr. Roheisen = 13072 Rtl. 15 Sgr.

Eisdorf, 1371 *Ysaksdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NW. zu W. $^5/_8$ M., Post Krst. u. Jauer. Lieut. u. Kreis-Deput. Joh. Heinr. Traugott Unverricht, Ritter des rothen Adl.-Ordens. L. u. St.G. Striegau, auch crimin. pro urbe Striegau. 31 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 240 E. (8 kath.); ev. K. zu Striegau; kath. K. zu Häslicht, Paroch. Striegau. 1 Wdm., 3 Handw., 892 Merino.

Eisdorf, Ober- u. Nieder-, Kędzierzyn, 1253 *Ysichsdorff*, auch *Ysigisdorff* im Landbuche, 1257 *Ysiksdorf*, 1359 *Isiksdorf*, 1360 *Ysyczczsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. zu NW. $^7/_8$ M., Post Krst. Ober-Amtm. Fiebig. Patrim.G., civil. L. u. St.G.Assess. Schottstädt in Namslau, crimin. fiscus. 44 H., 2 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 1 Freischolt., 379 E. (14 kath.); ev. K. zu Woitsdorf, Kr. Oels; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels; kath. K. zu Wilkau, Paroch. Namslau. 1800 ganz Merino, 1 Wssrm., deren eine schon im 14. Jahrh. erwähnt. 1 Arrende, 4 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Höker. — Hierzu:

Eichhof, Vorw. u. Schäf. $^1/_4$ M., WNW.

Eisemost, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, N. zu NW. $^5/_4$ M., Post Krst. Besitzer Ingenieur Prem.-Lieut. Hanke. Patrim.G., Just. Lorenz zu Liegnitz. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 62 H., 372 E. (163 ev.); ev. K. zu Groß-Rinnersdorf; 1 kath. MK. verbunden der Pf.-K. Ober-Gläsersdorf, Archip. Hochkirch, Patr. Domin., das aber in Vocirung des Pfarrers mit Domin. Ob.-Gläsersdorf wechselt, wie auch der Gottesdienst; eingepf. sind: Eisemost, Gühlichen, Kl.-Rinnersdorf; die Vereinigung beider Pfarreien ist nach 1672 geschehen, denn in diesem Jahre war in Eisemost noch ein besonderer Pfarrer, dem damals der Domin.-Besitzer $^1/_2$ Hufe Landes als Fundation übergab, wofür er ihm u. seinen Nachfolgern Obligationen übertrug. Die Pfarre hat eine eigne Wiedmuth, sie beträgt mit dem Fundations-Acker 202 M. 1 kath. Sch., (Simultan) 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gühlichen u. Groß Rinnersdorf, Insp. Liegnitz. 3 Wrm., 3 Wirthsh., 12 Handw., 1 Viktualienhdl.

Eisenbahn, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Eisenberg, D. u. Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SO. $^5/_4$ M., Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen. Herzogl. Rent-Kammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. pro domin., 42 H., 1 Vorw., 321 E. (83 kath.); 1 ev. Sch. vom L. aus Dober besorgt, u. nur für den Ort, Sup. Sprottau; ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau; 1 kath. Pf.-K., Patr. Grundh., Archip. Sagan, hat Wiedm. u. Wald; eingepf. pr. on. sind: Eisenberg, Dober, Hammer, Neu-Loos, Puschkau, Silber, Tschiebsdorf, Zeißau u. im Kr. Sprottau Kaltdorf, Liebichau, Mallmitz mit unbenutzter Kapelle u. Schadendorf; gastw. Dohms mit Lipschau, Heiligensee, Koberbrunn u. Neuhaus; 1 kath. Sch. der Eingepf., exclus. Neuhammer u. Zeißau; Gäste schicken Loos u. Puschkau; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Sagan. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 1 Brenn., 2 Wirthsh., 3 Handw., 1 Hdl.

Eisenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. $1^3/_{16}$ M. am Kryhnbach, Post Krst. Baron von Koppy, jun. Patrim.Ger., auch crimin., Just. Eispert in Strehlen. 58 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vw., 354 E. (47 kath.); 1 ev. Pf.-K., seit 1819 verbunden mit Riegersdorf, wo Pastor wohnt; Patr. Domin., wechselt mit fisco in der Besetzung; eingepf. pro on. Eisenberg, wo eine Wiedmuth u. Karisch; die Stiftung ist unbekannt. 1701 bis 7 war die K. im Besitze der Katholiken; 1 ev. Sch. mit für Karisch, 1 L., Collat Domin., Sup. Strehlen; kath. K. zu Siebenhufen. 2 Wssrm., 4 G., 1 Brau., 1 Brenn. außer Betrieb, 12 Handw., 1 Specereihdl., 1250 halb Merino.

Eisendorf, 1292 *Ysirsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. $^3/_4$ M. Post Krst., zum Theil Groß-Baudis $^1/_2$ M. Landr. Rupprecht, Ritter des St. Stanislaus- u. roth. A.-Ordens. L. u. St.G. Striegau, auch crimin. pro fisco (wiederruflich). 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 220 E. (73 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, Kr. Liegnitz, 1 ev. Sch. seit 1822 u. am Nachmitt. seit 1840 besorgt vom L. zu Dromsdorf, Collat. Grundh., Sup. Parchwitz oder Liegnitz II.; kath. K. zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Wh., 9 Handw., 2 Krämer, 1430 halb Merino.

Eisengießerei bei Gleiwitz, Gliwicka Huta, Kol., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, $^1/_4$ M. im NO. zu O., am Klodnitz-Kanal u. Klodnitz-Fluß gelegen. Königl. Hütten-Amt am Ort. OLG. Ratibor, civil. u. crimin. L. u. St.G. Gleiwitz. 244 E. (101 ev.); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz, St.; 1 ev. Sch. seit 1801, 2 L., Collat. königl. Ober-Berg-

Amt zu Brieg, Sup. Pleß. 100 Rtl. Stiftung der verwittw. Tuchscheerer Fuster auf Bücher für Arme u. 100 Rtl. Prämien-Kapital des Anton Wolf, 1829. 18 Wohnhäuser, worunter 9 Familienhäuser für die nothwendigsten, auch für die bei Nacht zu gebrauchenden Arbeiter. 1 Hütten-Amtshaus. An hüttenmännischen Werkstätten aber sind vorhanden: 1 hoher Ofen zum Schmelzen der Eisenerze, was hier mit Coaks oder abgeschwefelten Kohlen geschieht; 10 Flammen-, 4 Kupolöfen, in welchen das rohe Eisen zur Gießerei wieder umgeschmolzen wird u. zwar in ersteren mit rohen Steinkohlen u. bei bloßem Zuge der Luft, wodurch die sogenannte Stichflamme erregt wird, in den 4 letzteren aber mit Coaks durch Gebläse u. in der Cupolofenhütte mittelst einer 16zölligen Dampfmaschine, so wie das Gebläse für den hohen Ofen durch ein Cylindergebläse mit Wasserkraft betrieben u. bei Wassermangel durch eine 24zöllige Dampfmaschine ersetzt wird. Ferner: 6 Steinkohlen-Theer-Oefen, 1 Theer-Destillir-Anstalt, 1 Bohr- u. Drehwerk zu Maschinen u. Geschützen, 1 Schleifwerk, 1 Hütte zum Emailliren, 5 Gebäude mit Werkstätten, für Tischler, Schlosser, Schmiede, Gelbgießer u. eine große mechanische Werkstatt mit dazu gehörigen durch Wasserkraft betriebenen Maschinen zum Bohren, Drehen u. Hobeln der Gußwaaren mit 1 großen Kesselschmiede-Werkstatt zu Dampfmaschinen-Kesseln, desgleichen 1 Gebäude, worin Kalkstein- u. Thon-Quetschwerke, so wie 1 Gebäude zur Anfertigung u. 1 Ofen zum Brennen feuerfester Ziegel. Auch sind zum Betriebe der Gießerei 4 große Hüttengebäude nebst dazu gehörigen Krahnen zum Formen u. Ausheben der Gußwaaren aus den Dammgruben vorhanden. Gefertigt wurden im Jahre 1840: 55731 Ctnr. Gußwaaren aller Art, 2394 Ctr. Gußwaaren zum eignen Bedarf, 393½ Faß rohes u. 53½ Faß gekochtes Steinkohlentheer, (à Faß zu 100 preuß. Quart) u. beträgt der Werth der gefertigten Producte 225000 Rtl. Es werden ohne Beamtete, Berg- u. Fuhrleute 3—400 andere Arbeiter beschäftigt. Die nöthigen Eisensteine werden von den Förderungen bei Belk, Tarnowitz u. Kieferstädtel bezogen u. hier auf der Gießerei zu den Abdrücken der feinsten Gemmen, zu allen Arten von Kochgeschirren u. Maschinentheilen, zu den schönsten Kunstwerken, wie zu den mächtigsten Brückenbogen verschmolzen. Endlich müssen wir hier auch noch das königl. aber verpachtete Gasthaus u. die zur Kol. geh. ehemal. Borower Mühlengebäude erwähnen.

Eisenhammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. ¾ M., Post Festenberg. Heinrich Graf von Reichenbach auf Brustawe. Patrim.Ger. Brustawe, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818). 34 H., 270 E. (55 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wartenberg; ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 3 Handw., 9 Holzhändler.

Eisenhammer, Kuznica borecko, zur Unterscheidung von dem nahen, im Königreich Polen gelegenen Kuznica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, D. zu SO. ¾ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. östereich. Kämmerer. Patrim.G. Groß-Borek, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 21 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf. am D. mit 500 halb Merino, 240 E. (21 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Groß-Borek, Paroch. Rosenberg. 2 Holzkohlen-Frischfeuer des Domin., 10 Mann haben 1840 geliefert 1864 Ctnr. à Ctnr. 5 Rtl. 1 Pottaschsiederei außer Betrieb.

Eisenhardsdorf, Kr. Glaz, s. Eisersdorf.

Eisenhüttenvorwerk, Ober-Leschner, oder Hammerhäuser, hoher Ofen u. 2 Frischfeuer zu Ob.-Leschen, Kr. Sprottau geh., s. d.

Eisenhut, s. h. 1475 wie jetzt Eisenhut oder Annawerder, Kr. Liegnitz.

Eisenrichsdorf, s. h. 1410 Eisersdorf, Kr. Glaz.

Eisermühle, Kr. Steinau, Wssrm. von Mlietsch.

Eisersdorf, 1410 *Eisenrichsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, S. zu SO. 1 M. an der Biela, nach Jungnitz 1003 Fuß Seehöhe, Post Krst. 1 kath. Pf.-K., seit 1803 Pf.-K., sonst TK. von Rengersdorf, Patr. Domin. von Anth. a), Decanat Glaz, hat Wiedm.; eingepf. u. eingesch. Eisersdorf u. Märzdorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Kaufm. Lindheim, Inspect. Glaz; das Schulhaus neu 1830, statt des alten verkauften, geweiht den 28. Septb. Einige Kapital-Stiftungen für Bekleidung u. Bücher. 3 Wrm. (5 Mahl-, 2 Spitzg.), 3 Brenn., 7 Stühle zu Leinw. u. Wolle, 6 Bäck., 3 Fleisch., 4 Schuhmach., 1 Riemer, 3 Schneid., 2 Tischl., 2 Stellmach., 2 Böttch., 1 Töpf., 2 Schmiede, 2 Uhrmach., 5 Maurer, 4 Zimmergef., 1 Tuchscheerer u. Bereiter, 3 Getreide-, 2 Holz-, 2 Victualienhdl., 6 Krämer, 8 Hausir., 3 Ziegel. dreier Bauern, lieferten 132000 Dach- u. Mauerziegel, 5 Kalkbrenn. u. Brüche: a) der Fabrikant. Lindheim 4300 Schffl., b) des Bauer Christen 2700 Schffl., c) u. d) des Bauer Welzel 1660 Schffl., e) des Bauer Latzelt 1480 Schffl. Bau- u. Ackerkalk. 1 große Spinnerei u. Weberei-Fabrik. Von den aufzustellenden 20000 Spindeln sind bereits 5000 im Gange u. von den aufzustellenden 800 Webestühlen 50. Der Betrieb erfolgt durchgehends durch Wasserkraft aus der Biela, vergl. Rengersdorf. — 5 Antheile, alle zusammenhangend.

a) Eisersdorf, (Niederhof). Kaufmann H. D. Lindheim. (26000 Rtl. Kaufpr. 1836). Patrim.G. Nieder-Eisersdorf, auch crim., Just. Wollny in Glaz. 75 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 346 E. (8 ev.); 1 königl. Chaussee-Zollhaus.

b) Nieder-Eisersdorf. Freiherr Ernst von Münchhausen zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder-Schwedelsdorf, auch crim., L. u. St.-Ger.Assess. Delius in Glaz. 74 H., 307 kath. E.

c) Dittrichshof, (eigentl. Dietrichshof) oder Dittrichsgut. Gottlieb Hünerasky. Patrim.G. Ob.-Eisersdorf, auch crim., Just. Förster in Glaz. 25 H., 1 h. Schloß, 2 Rustikal-Vorwerke außerhalb. 107 E. (6 ev.).

d) Freirichtergut. Wittwe Wagner u. Kinder; u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Ueber das Gut L. u. St.G. Glaz, über die Unterth. Patrim.G., Just Koschella in Habelschwerd, auch crim. 31 H., 196 E. (1 ev).

e) Freibauergut. Kintscher'sche Erben. Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 2 H., 19 kath. E.

Eisersdorf, Nieder-, Anth. von Eisersdorf, Kr. Glaz.

Ekardi villa, s. h. 1308 Eckersdorf, Schweidn.

Ekkebrechsheyde, s. h. 1372 Eckwertsheide, Kr. Grottkau.

Ekkhardsdorff, s. h. 1374 Eckersdorf, Lauban.

Elbel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Elbel-Kolonie oder Neu-Hartau, Kol. zu Alt-Hartau, Kr. Reichenbach, geh.

Elbing, der, frühere Benennung eines Theils der Odervorstadt von Breslau u. zinsbar dem königl. Rent-A. zu Breslau. 1175 *Olbin.*

Elegot, s. h. 1369 Kl.-Ellguth, Kr. Nimptsch.

Eleud, Dominium, Reg. u. OLG. Bresl., (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2¾ M. Post Krst. Pol.-Distr.-Commiss. Lieut. Wilh. Jordan, dem es Fiscus abverkauft; civil. u. crimin. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. (17000 Rtl. Kaufpr. 1830). H. u. E. sind, als Dominial.Vorw. von Wilxen, dort mitgerechnet. Ev. K. zu Herrnprotsch, kath. K. zu Wilxen. 1 Schankh., 1 Ziegel., 15000 Mauerz.

Eleonore, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Eleonoren-Grün, Forst-Etabliss. zu Schiedlow, Kr. Falkenberg, geh.

Elfriede, Steinkohlengr. bei Roszin, Beuthen.

Elgot, s. h. 1406 Ellguth (Konstadt), Kr. Kreuzburg; 1330 Ellguth, Kr. Neumarkt; 1371 Ellguth, Gr.-, Kr. Reichenbach; 1369 Ellguth, Kl.-, Kr. Nimptsch; 1408 Ellguth, Kloch-, Kr. Trebnitz; 1409 Ellguth, Ob.- u. Nied.-, Kreuzburg.

Elgot, Kr. Tost-Gleiwitz; a) einige einzeln liegende Possessionen zu Petersdorf (städtisch); b) Vorw. mit einigen Hofegärtn.- u. kl. Häuslerst. zu Petersdorf, (v. Welczeck) geh.

Elgot v. Gr., Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. ⅝ M., Post Gleiwitz. Leopold v. Gröling. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just.R. Bönisch in Gleiwitz. 45 H., 2 Ww., 374 E. (4 ev.); kath. K. zu Laband. 1 Brenner., Kradzejow, Kradziejów genannt, 2 Wssrm., 3 G., wovon die eine Goralower-Mühle, Goralowy Mlyn heißt, 1 Sägem., 3 Handw.

Elgot, Tost-, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. 3⅛ M., Post Tost ½ M. u. Gleiwitz. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost. 35 H., 1 Vorw., 252 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Pluschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz. Am Ort 1 Betkapelle, wieder hergestellt seit 1837, Patr. fürstbisch.; einige Mal wird Gottesdienst gehalten. 1 Wssrm., die Kempa-Mühle gen., 1 herrsch. hoher Ofen, 1840 erzeugten 8 Mann 7000 Ctr. Roheisen à 1 Rtl. 15 Sgr.; 2 Schlackenpochen, eine unbetrieben, 4 Mann lieferten 120 Ctr. Wascheisen à 1 Rtl. — Hierzu:

Ernestinenhütte, ein Stabeisenhammer, 1840 producirten 4 Mann 82 Ctr. à 4⅔ Rtl.

Elgot-Zabrze, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, SO. zu O. ⅜ M., Post Gleiwitz. Standesh. u. Erb-Ober-Landmundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. OLG. Ratibor, Patrim.G. Zabrze, auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz. 37 H., 1 Vorw., 367 E. (10 ev., 11 jüd.); k. K. zu Gleiwitz. 1 Ziegel., 1 königl. Wege-Zoll- u. Wärterh., einige Handw.

Elgota, s. h. 1531 Ellguth, Kr. Neustadt; 1531 Ellguth, Kl.-, Kr. Kosel u. 1310 Ellguth, Nieder- u. Ober-, Kr. Guhrau.

Elgoth, s. h. 1361 Ellguth, Kr. Neumarkt u. 1400 Schön-Ellguth, Kr. Trebnitz.

Elgotha, s. h. 1370 Ellguth, Kr. Grottkau; 1376 E., Kr. Falkenberg; 1372 E., Kr. Rosenberg; 1427 E., Kr. Oels.

Elgott, s. h. 1532 Ellguth, Gr.-, Kr. Kosel.

Elguth, jetzt Frei-Vogtei Leschnitz, Kr. Groß-Strehlitz, s. d.

Eliasbaude, so heißt auch die alte schlesische Baude zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Elisabeth, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Bobrek.

Elisabethhütte, Kr. Landeshut, Glashütte zu Schwarzwaldau geh.

Elisabeththal, Vorw. zu Moschczenitz, Kr. Rybnik geh.

Elisenhütte, Hüttenwerk zu Paruschowitz, Kr. Rybnik geh.

Elisenruh, Freigut, zu Bobrek, Kr. Beuthen.

Ellgoth, s. h. vor 1241 Schedlau, Falkenberg.

Ellgoth, auch Ellguth, 6 Häuser zu Bluschczau, Kr. Ratibor, geh.

Ellgoth, herzogl., auch Ellguth, Ligota, 1337 *Lgota*, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, N. 1 M., Post Krst. Sonst Dominikaner-Jungfr.-Stift ad St. Spirit. in Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Binkowitz, J.R. Weidlich in Ratibor. 21 H., 142 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz.

Ellgoth Hultschin, auch Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. 3¾ M. a. d. Oder, Post Hultschin. Besitzer Römisch. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, Patrim.G., Stadtrichter Hildebrand in Hultschin. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 50 H., 274 E. (4 jüd.); kath. K. zu Hoschialkowitz, Paroch. Hultschin, St.; 1 kath. Sch., 1 L.; eingesch. Bobrownik. 1 Wirthsh., 2 Handw., 2 Hdl., Steinbrüche.

Ellgoth Tworkau, auch Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, SO. O. ⅝ (1½) M. a. d. Oder, Post Krst. Graf von Hoverden. Patrim.G. Tworkau, Just. Jonas zu Schillersdorf, 30 H., 1 h. Vorw., 156 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Tworkau. 1 Schankh., 1 Schneider.

Ellguth mit der Parcelle Ruttken, 1376 *Elgotha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SSO. 1 M. am Steinaufluß, Post Krst. Ernst Graf v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. der Herrsch. Tillowitz, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim., (es gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht). (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 47 H., 1 Vorw., 425 E. (10 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Tillowitz. Die frühere Mehl- u. Brettschneide-Mühle hat das Domin. gekauft u. dieselbe zu einer Glasurmühle eingerichtet für die Fayence-Fabrik zu Tillowitz, mitunter wird auch noch Getreide vermahlen. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Bäcker, 4 Hdl., 1 Garnsammler. 740 halb Merino, 337 Rind. Hier wird der meiste Thon zum Betriebe der zu Tillowitz befindlichen Steingutfabrik gefördert. — Hierzu:

Ruttken, eine Parcelle, O. zu SO. ⅛ M.

Ellguth, Vorw. von Grüben, Kr. Falkenberg.

Ellguth, 1370 *Elgotha*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 4¼ M., Post Ottmachau ¾ M. 107 H., (93 Wirthe) 1 h. Schloß, 615 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, St., mit Betkapelle ohne Parochial-Rechte; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl.; eingesch. Sarlowitz, Inspect. Grottkau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brenn., 1 Kaufm., 1 Krämer, 1 Wirthsh., 12 Handw., 540 halb Merino, 299 Rind.

Antheil A. Königl. Rent-A. Neiſſe, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. Ottmachau.

Antheil B. Rittermäßige Scholtiſei. Beſitzer Guſtav Dreſcher. Patrim.G. durch das L. u. St.-Ger. Ottmachau ausgeübt. Die rittermäßige Scholtiſei ſelbſt ſteht unter dem Fürſtenth.-Ger. Neiſſe, dem pro fisco die Crim.Jurisdict. für A. u. B. zuſteht.

Ellguth, 1353 *Rychwinsdorff*, auch *Reichewinsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, W. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt., Kämmerei Namslau, civil u. crim. pro dom., L. u. St.G. Namslau. 30 H., 1 h. Vorw., 240 E. (15 kath.); deutſche ev. u. kath. K. zu Namslau, St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, Reviſor deutſcher Paſtor in Namslau, Sup. Namslau-Wartenberg. Das Schulhaus erweitert u. mit größerem Küchengarten verſehen. Einer Mühle *Lomol* wird nach Stenzel im 14. Jahrh. gedacht.

Ellguth, 1330 *Elgot*, 1361 *Elgoth*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, W. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt. Fr. Gottlob Herzog. Patrim.-G., auch crim., Juſt. Lehwald in Neumarkt. (13325 Rtl. Kaufpr. 1840). 15 H., 1 h. Vorw., 97 E. (15 kath.); ev. K. zu Blumerode, kath. K. zu Schöneiche, Paroch. Neumarkt, St. 1 Wdm., 1 Brenn., 5 Handw.

Ellguth, Ligota, 1531 *Elgota*, 1534 *Lhotta*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ND. zu N. 1⅝ M., Poſt Zülz ½ M. Rittmeiſter v. Gersdorf. Patrim.G. Schloß Zülz, Juſt. Criminal-Rath Walter zu Neuſtadt. 61 H., 357 kath. E.; 1 kath. Pf.-K., Archip. Zülz, Patr. Domin.; hat Wiedm. mit Wieſe, auch Wiedm. in Waſchelwitz, Paroch. Zülz; eingepf. u. eingeſch. ſind: Radſtein, Grabin, Otto u. Erneſtinenberg; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der in Grabin Neben-Sch. hält, Collat. Domin., Inſpect. Neuſtadt. 1 Wſſrm. mit 3 Mahl- u. 1 Brettſchneideg., am Zülzer Waſſer. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Vieh-, 1 Butter- u. Flachshdl., 1 h. Jägerei.

Ellguth, Kr. Oppeln, Vorw. von Zywodczütz.

Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. 4⅛ M., Poſt Nicolai ½ M. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß, Wirthſchafts-A. Wyrow geh. Heinr. Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 29 H., 215 kath. E.; kath. K. zu Nicolai. 1 Wſſrm., 1 Eiſenerzförderung, 2 Wirthsh.

Ellguth, Ligota, 1372 *Elgotha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, ND. 1⅝ M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, kk. öſtr. Kämmerer. Patrim.Ger. Biſchdorf, Bürgermeiſter Knoblauch zu Roſenberg, auch crim. 49 H., 1 h. Vorw. u. Schäf. mit 500 halb Merino, 329 E. (8 ev.); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Sternalitz. 2 Wſſrm. an der nahen Prosna. 3 Handw.

Ellguth, Kol. von Ober-Ellguth, Kr. Rybnik.

Ellguth, ſ. h. 1404 Leſchnitz, Frei-Vogtei, Kr. Gr.-Strehlitz.

Ellguth bei Guttentag, Ligota, 1304 *Lgotha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 2¾ M., Poſt Guttentag ¼ M. Herzog v. Braunſchweig-Oels, Durchlaucht. Ger.A. der Herrſchaft Guttentag, Juſt.R. Janiſch zu Guttentag, St., auch crim. 55 H., 488 E. (11 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Lublinitz; eingeſch. Ellguth, Makowezütz u. Thurſy (Turza), Kr. Roſenberg; kath. K. zu Guttentag, Stadt. 1 Wſſrm., 1 Kretſchm., 4 Schmieden, 1 Hdl., 1 herzogl. Friſchfeuer auf Holzkohlen, durch 5 M. 1150 Ctr. Stabeiſen = 5700 Rtl. — Hierzu:

a) Blachow, Vorw., S. 3/16 M.

b) Konietzny oder Pach, Puſtkow.

Ellguth bei Woźnik oder Woiſchnik, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 3½ M., Poſt Woiſchnik ½ M. Bernhard Roſenthal. Ger.A. der Herrſch. Woźnik, Juſt. Krämer in Tarnowitz, auch crim. 94 H., 708 E. (10 ev.); 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., weil dies aber jetzt moſaiſch, fürſtbiſchöfl.; kath. K. zu Lubſchau. 1 Ziegel., 1 Bleiche, 2 Wh., 7 Handw., 2 Salzhdl., 1000 Merino. — Hierzu:

a) Friedrichshof, Vorw., NNO. ⅜ M.

b) Gurol, Puſtkow.

c) Pakullen, Pakuły, Kol., N. 7/16 M.

d) Skrzesówka, Kol., N. 3/16 M. 8 H., 1 Wdm., ⅛ M. von hier entfernt.

e) Schwernol, Puſtkowie. NO. zu O. ¼ M., von der jedoch eine Nachricht behauptet, ſie beſtehe nicht mehr.

Ellguth Brinitze, Kol.-D., zu Ellguth Konſtadt, Kr. Kreuzburg, geh.

Ellguth Canitz-, ſ. Ellguth, Kloch-, Kreis Trebnitz.

Ellguth Diſtelwitz, Ligota Dislawska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. Carl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Juſt.A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 97 E. (36 kath., 1 jüd.); ev. u. kath. K. zu Diſtelwitz, Paroch. Rudelsdorf. 1 Fleiſcher, 1 Holzhdl.

Ellguth Friedland, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2 M. am Steinafluß, Poſt Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kammerherr u. Landſchafts-Director des S. J. Syſtems. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Friedland, Juſt. Schicke zu Friedland, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1817). 60 H., 331 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland, St. 1 Wſſrm. nebſt Brettſäge, 1 Kretſchm., 9 Hdl.

Ellguth, fürſtlich, Książęca Ligota, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 3½ M., Poſt Bernſtadt. Herzog v. Braunſchweig-Oels. (Fidei-Commiß), Fürſtenth.-G. Oels, Abth. I. für Crim., Abth. II., auch crim. für Inſaſſen. 1 h. Vorw. innerh., 73 H., 725 E. (14 kath., 7 jüd.); 1 ev. Pf.-K., gegründet 1585 mit einer Wiedmuth. Patr. ſind der Herzog v. Braunſchweig-Oels u. die Grundherrſchaft von Lampersdorf. Eingepf. fürſtl. Ellguth, Baruthe, Lampersdorf u. Wilhelminenort. Die Domin. u. die Bauern ſind verpflichtet, Decem zu geben, ſo wie die Freileute, Dreſchgärtner, Häusler und Einwohner Tiſchgroſchen. Offertorien ſind unbeſtimmt u. nur die Domin. von E., L. u. W. haben Feſtgeſetztes zu geben. Dieſe Orte des Oelſer Kreiſes bezahlen pro act. wie es von Alters her gebräuchlich iſt. Gaſtw. u. im Namslauer Kr. ſind Minkowski; die Grundh. wie die Gemeinde haben von dem Prediger, außer für die Verrichtungen, bei welchen der Prediger wirklich beſchäftigt iſt, nichts zu zahlen. Seit 1836 werden auch die ſogenannten ſtillen Begräbniſſe laut Regierungs-Verordnung bezahlt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Herzog v. Braunſchweig; kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Brauer., 1 Dampfbrenner., 1 Arrende, 4 Schankh., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Roßm., 7 Hdw., 7 Hdl., 700 Merino. — Hierzu:

Schweizerei, ¼ M. D. 1 herzogl. Vorw., wobei 2 Stellen.

Ellguth, Groß-, Wielka Ligota, 1532 *Ellgott*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. W. 1⅝ M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer v. Gräwe. Patrim.G., Just. Siegert in Kosel. 29 H., 313 E. (25 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Kostenthal; 1 kath. Sch., seit 1825, mit für Karchwitz u. Kol. Ellguth; 1 L., Collat. Grundh., Insp. Kosel. 1 Ziegel., 7 Leinwst., 600 Merino. Hierzu:

Ellguth, Kol., SW. 1/16 M.

Ellguth-, Groß-, 1427 *Elgotha*, 1435 *Grossen Elgot*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Herzog v. Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger. Amt Karlsburg, das Hypothekenbuch beim DLG. Breslau, Fürstenth.-Ger. Oels, für Exim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 Domin.-Vorw., 1 Erbscholtis., 1 Freigut, 34 H., 336 E. (12 kath.); ev. K. zu Ob.-Schmollen, kath. K. zu Oels, St.; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Herzog, Sup. Oels. 1 Wirthsh., 9 Handw., 1 Höker, 1350 Merino.

Ellguth, Groß-, 1371 *Elgot*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, ONO. 1⅜ M., Post Krst. Graf von Sandreczky, Erb-Land-Marschall ꝛc., Majorats-Gericht zu Langen-Bielau, auch crim. 124 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 709 E. (33 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch; am Ort 1 ev. Begräbniß-K., die 1572 als reformirte Hofkapelle erbaut; kath. K. zu Girlachsdorf. 1 Wssrm., 1 Wdm., 25 Baumwst., 2 Leinwst., 1 Brauer., 1 Brenner., (Dominial). 2 Wirthsh., 26 Hdw., 8 Hdl., 600 Merino, 288 Rind.

Ellguth, Heinrich-, Ligotta, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SW. 3 M., Post Friedland bei Neiße. Theodor Albert Heinrich. Patrim.G. der Herrsch. Steinau, Kr. Neustadt, St.Richt. Porsch zu Krappitz, auch crim., (OS.) Oppeln, auch landräthl. vor 1817). 6 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb. 41 E. (1 ev.); kath. K. zu Steinau, Marktfl. ¼ M.

Ellguth, Klein-, Mała Ligota, 1531 *parva Elgota*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld 1 M. Besitzer Dr. Schön. Patrim.G. Chrost, verbunden dem St.G. Bauerwitz ad interim. 28 H., 1 Vorw., 256 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Neukirch.

Ellguth, Klein-, Ligotka, D., Vasallengut des Fürstenth. Oels, Reg. u. DLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3½ M., Post Prausnitz. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. Trachenberg, Schloß. Fürstenth.Ger. zu Trachenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818). 32 H., 1 Vorw., 220 E. (84 kath.); ev. u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wdm., 1 Schmiede, 600 halb Merino.

Ellguth, Klein-, 1266 *Elgot* u. *Elegot*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfrei. Friedr. Ludwig Karl, Graf v. Pfeil. Patrim.G. Just.R. von Kujawa in Nimptsch, auch crim. 42 H., 261 E. (17 kath.); ev. K. zu Ob.-Dirsdorf, kath. K. zu Nimptsch. 1 h. Schloß mit Vorw., 2 Wssrm., 4 G., 23 Leinwst., 1 Brenner., 5 Handw. — Hierzu:

Buschhaus. 2 H., 12 ev. E.; WNW. ¼ M.; ev. K. zu Ober-Dirsdorf. Nahe am Hause der Fürstenstein, ein Grenzstein zwischen den Fürstenthümern Schweidnitz, Brieg u. Münsterberg; gesetzt im Beisein der drei Fürsten.

Ellguth, Klein-, 1435 *Cleyn-Elgott*, Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SW. 1 M., Post Krst. Herzog v. Braunschweig-Oels, als kgl. Lehnsträger. (Amt Karlsburg), Hypothekenbuch beim DLG. Breslau, Fürstenth.Ger., Abth. I. für Exim., Abth. II., auch crim. für die Unterth. 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 150 H., 957 E. (12 kath.); 1 ev. Pf.-K. von Holz, sehr baufällig, mit Wiedm.; eingepf. pro on. Kl.-Ellguth, Kaltvorwerk, Kritschen; Patr. Herzog, doch werden neue Prediger dem Domin. Kritschen auch präsentirt. Nach Fuchs Kirchengeschichte denkt schon die älteste Matrikel des Herzogthums von 1595 der K. in Kl.-Ellguth. Unter der Herzogin Elisabeth Maria haben die K. zu Kl.-Ellguth, Raake u. Pelaw nur einen Pastor gehabt, was bis 1739 bestand, wo die Kirchen wieder getrennt wurden. Die Kirchenbücher gehen bis 1681 zurück. Reparaturen kamen vor 1684 u. 1773. Der Thurm ist nach einer 1824 im Knopf gefundenen Schrift 1668 erbaut u. der übergoldete Kirchenknopf nebst Fahne den 23. Oktober von Georg Hornen, einem Baumeister aus Schmollen, der die Kirche gebaut hat, aufgesetzt worden, als Balthasar Weinberger Pfarrer u. Andreas Weinberger Propastor das Predigtamt in Kl.-Ellguth u. Raake bestellten. Die Kirchenstiftung des weiland Herrn Gottfr. Wallasch, Ob.-Amtmanns in Kritschen, besteht seit 1779 zum Andenken seiner 1778 am Schlage gestorbenen Frau per 100 Rtl. Es wird zu ihrem Andenken im Monat Oktober eine Predigt gehalten, u. Kirche, Schule, Prediger u. Kirchendiener ziehen die Zinsen von dem Kapital. Ebenso von dem Gottl. Schäfrich'schen Legat von Kl.-Ellguth per 50 Rtl. seit dem J. 1834. 1 ev. Sch.; eingesch. Kaltvorwerk, 1 L., 1 Hilfsl.; der erste Hilfsl. ward angestellt 1829, wo das Haus erweitert u. mit 2 Schulstuben versehen worden ist. Collat wie K. Die Stiftung des weil. Herrn Ernst Joachim v. Elsner, Erbh. auf Kaltvorwerk, der in seinem letzten Willen 100 Rtlr. der Schule legirte, besteht seit dem 20. Oktober 1752; von den Zinsen werden Bücher gekauft u. an arme Schüler vertheilt. Kath. K. zu Oels. 1 Brauer., 1 Brenner. mit Dampfapparat, 2 Schankh., 1 Oelpoche, 17 Handw., 8 Hdl., 5 Leinwst., 1100 h. Merino. — Hierzu:

a) Fischerei, 1 Possess., S. ¼ M. an der Weide.

b) Glumi, Schäferei, SO. ½ M.

c) Kapitz, Schweizerei, OSO. ½ M.

d) Kapschäferei, Dom.-Schäferei, S. ⅝ M.

e) Teichwärterei, O. ⅛ M., 3 Possess., deren nur eine nach Klein-Ellguth, 2 zu Neu-Ellguth gehören.

Ellguth, Kloch-, auch Masselisch-Ellguth oder Canitz-Ellguth, 1408 *Elgot* genannt, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. ¾ M., am Schätzke-Graben, Post Krst. Gutsbesitzer Ernst Richter. Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels. 41 H., 33 Nr., 234 E. (11 kath.); ev. K. zu Massel (Domin. hat 1 Stimme), kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., Domin.-Ziegel. 1840 unbetrieb., 14 Handw. — Hierzu:

Canitz, Waldvorw. u. Dorf-Anth., N. ¼ M. 5 H., 34 E. (11 kath.); kath. K. zu Kotzerke. 1 Vorwerk.

Ellguth, Konstadt, Ligota Wałczyńska, 1406 *Elgot*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WN. W. 2 M., Post Konstadt ⅛ M. Ob.-Amtm. Friedr. Körner. DLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G.

Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Schloß Konstadt, auch crim., Kreis-Just.-Com. Hirsch in Landsberg, (OM. Konstadt.) 69 H., 541 E. (kath. 22, 3 j.); ev. K. zu Konstadt, St., 1 ev. Sch. für Ellguth-Konstadt, Ellguth-Brinitze u. Sophienthal, 1 L., Collat. beide Grundh. von Ellguth K. u. Ellguth Br. (Sup. Kreuzburg); kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, 1 Wſſrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 7 Handw. — Hierzu:

a) Ellguth-Brinitze, Ligota Brynicka, Kol.-D. SW. ⅜ M., unter demselben Scholzen, aber zur Herrsch. u. unter das Patrim. Brinitze geh.

b) Heinrichsfeld, Vorw.

c) Sophienthal, Kolonija Wałczyńska, Kol., N. zu ND. ⅜ M., 10 Stellen, 81 E. (5 kath., 1 j.)

Ellguth, Mähr-, s. Ellguth, Nieder-, Kreis Gr.-Strehlitz.

Ellguth, Masselisch, s. Kloch-Ellguth.

Ellguth, Neu-, 1418 *Neu Elgot*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Herzog von Braunschweig-Oels als königl. Lehnsträger. (Amt Vielgut.) Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., Gem. Abth. II., auch crim. 26 H., 170 ev. E.; ev. K. zu Vielgut. 1 ev. Sch., nur für d. Ort, 1 L., Collat. Herzog, Sup. Oels. Kath. K. zu Sadewitz, Par. Gr.-Zöllnig. 1 Wh., 3 Holzhändl., 1 Kalkofen des Domin., brannte 1047 Tonn. 1 Ofen des Scholtis.-Besitz. Lieut. Büttner in Sadewitz, Förderung unbek. Ferner: Häusl. Pfeiffer in Neu-Ellguth u. Schubert in Kaltvorwerk besitzen nur Feldöfen, die hierzu benutzten Kalksteine sind keine Bruch- sondern Lesesteine, der Strich, auf welchem sie gegraben werden 5 — 8 Fuß tief unter der Erde, zieht sich von SW. nach NO. 1000 Ruth. lang. 300 Ruth. breit. Hierzu:

Teichwärterei, 3 Stellen, deren aber eine zu Kl.-Ellguth gehört.

Ellguth, Nieder-, Dolna Ligota, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, W. ½ M., Post Krst., Kämmerei Kreuzburg, OLG. Breslau, L. u. St.G. in Kreuzburg, auch crim. pro Stadt-Commune (BB. Kreuzb.-Pitschen.) 51 H., 386 E. (kath. 29); ev. u. kath. K. zu Kreuzburg St., 1 ev. Sch. mit für Schloß Ellguth, 1 L., Collat. königl. u. Magistrat, Sup. Kreuzburg. 1 Wh., 17 Handw.

Ellguth, Nieder-, Dolna Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz, West ¾ M., Post Krst. Landesältester von Salisch u. Massengriff. Patrim.G. St.R. Porsch in Krappitz, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 127 E. (7 ev.); kath. K. zu Wyssoka. 1 Kalksteinbruch u. Fabrikation von Kalkpflastersteinen. — Hierzu:

Ellguth, Nieder-, oder Mähr-, Kolonia Ligotka, Kol. 8 H., 52 kath. E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Wyssoka. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh. Der Ort hängt mit dem Dorfe Nieder-Ellguth zusammen.

Ellguth, Nieder- u. Ober-, 1310 *Elgota*, 2 D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. Nied.- ⅞, Ober- ¾ M., Post, ev. u. kath. K. zu Tschirnau, St. A. Nieder-E. Von Lestwitzsches Fräuleinstift in Gr.-Tschirnau, Patrim. Ger. der Tschirnauer Güter, auch crim., St.Richter Hertel in Gr.-Tschirnau. 28 H., 1 h. Vorw., 181 E. (kath. 5*); 3 Wdm., 1 Papierm., 1 Walke, 1 Oelpoche. B. Ober-E. Fräulein Aug. Const. Amalie Freiin von Stosch, Patrim.G. auch crim., Just. Verw. Wild in Guhrau, 24800 Rtl. Erb-W. 1829. 44 H., 1 h. Vorw., 281 E. (kath. 2); 1 ev. Sch. errichtet 1790, 1 L., Collat. Domin. u. v. Lestwitzsches Fräulein-Stift. Eingesch. Nieder-Ellguth u. Polnisch-Bortschen (Sup. Guhrau). 720 halb Mer., 194 Rindr. 1 Wſſrm., 3 Wdm. 3 Handw. — Hierzu:

a) Polnisch-Bortschen, Kol., ⅛ M. im SO. b) Feldmühle, eine Wſſrm., 3/16 M. im W. zu SW.

Ellguth, Ober-, Gorna Ligota, 1409 *Elgot*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. ¾ M., Post Krst., Stadt-Kämmerei in Kreuzburg, OLG. Breslau, L. u. St.G. Kreuzburg u. crim. pro Stadt-Commune. 47 H., 421 E. (kath. 75); 1 ev. Sch. seit 1764, wozu Ullrichsdorf u. Frei-Tschapel, 1 L., Collat. königl. u. Magistrat, Sup. Kreuzburg, ev. u. kath. K. zu Kreuzburg. 1 Papierm. 7 Handw.

Ellguth, Ober-, Ligota, (1525 wie jetzt,) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, O. zu SO. ½ M., Post Krst. Königl. RentA. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.) 79 H., 1 vererbpacht. Amts-Vorw., 757 E. (47 ev., 13 j.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. — Hierzu: a) Ellguth, Kol. O. zu SO. ⅛ M. kath. K. zu Boguschowitz. b) Ellguther Hammer oder Karstenhütte, ONO. ⅛ M., Hüttenwerk bei der Kolon. u. am Rudka-Fluß. Dieses königl. Werk besteht aus einer 1821 — 22 erbauten massiven Frischhütte mit 2 Doppel-Essen, oder 4 Frisch- und Kolbenfeuern, 2 hölzernen Aufwerf-Hammer-Gerüsten, u. 1 Doppel-Cylinder-Gebläse, bestehend aus 2 42 Zoll im Durchmesser haltenden Cylindern. Ferner: 2 massiven Kohlenschuppen, a) 700 Körbe, zu 64 Cubikfuß, 2 massiven Familienhäusern nebst zugehörigen Stallungen. c) Paruschowitz, Paruszowiec ⅛ M. im West. Kolon. u. Sitz des königl. Hütten-Amtes Rybnik, ist unter dem besondern Artikel Paruschowitz nachzulesen. d) Paruschowitzer Mühle, Wſſrm. Die Einwohn. von Paruschowitz sind hier mitgezählt.

Ellguth, Ober-, Gorna Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Major a. D. u. Landrath von Thun. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Gr.-Strehlitz vereinigt, crim. pro fisco. 22 H., 1 Vorw. im D., 149 kath. E.; kath. K. zu Wyssoka. Kalksteinbrüche. 400 halb Mer.

Ellguth, Polnisch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, ONO. ¾ M., Post Oels. Lieuten. Friedr. Heinr. von Schickfuß. Für Gemeinde und Exim. Fürstenth.G. Oels, Gem. Patrim.G. auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 Erbscholtis., 2 h. Vorw., 59 H., 525 E., (16 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, ev. K. zu Pontwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn. mit Dampfappar., 2 Wh., 13 Handw., 5 Händl. 234 Rindr., 1300 Mer. — Hierzu:

a) Dzielinietz, Kol.-Anth., 3 Stellen, von denen 1 zu Ellguth, Poln., 2 incl. Kretsch. zu Pontwitz, N. ⅛ M.

b) Heidane oder Heidienne, auch Heidany, Vrw. mit 4 herrschaftl. Miethsgärtnerstellen. W. zu SW. ½ M.

c) Lorke, Kol. aus 6 Stellen, incl. 1 Wſſrm. bestehend. NW. zu N. ⅝ M.

Ellguth Proskau, Ligota proskowska, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu S. 1⅞ M.,

Post Proskau, OLG. Ratibor. Königl. Dom. Rent-A. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 83 H., 530 E. (5 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß. 1 kath. T.K. der Pfarrk. Proskau, Patron. Königl., pro on. Proskau mit Hellerfleiß u. der Pechofen Zmolnik, im Kr. Neustadt Chrzelitzer Jägerh. nebst Jaschkowitz u. Przyschetz. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Insp. Oppeln. 1 Wssrm., 1 königl. Waldwärt., 1 Wdm., 6 Handw. 277 Rind. — Hierzu:

Hellerfleiß, Kol., SSW. ¼ M. 5 Freihäusl. u. 1 Unterförst. der Oberförst. Proskau. 1 Theerofen.

Ellguth-Rypin, Ligota Rypińska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.), Poln. Wartenberg. Nord 1 M., Post Krst. Karl Prinz Biron von Curland. Kammer-Just A. Poln. Wartenberg, auch crim. 24 H., 1 Vorw., 185 E. (2 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Poln. Wartenberg, 1 Wssrm., 450 Merino. — Hierzu:

a) Folusch, Vorw. u. Först., S. zu SW. ¼ M. b) Ossowitz, Osowiec, Wrm. SSW. ⅕ M.

Ellguth, Schloß, Ligota zamezka, D., Regier. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, Ost ¼ M., Post Krst. Königl. RentA. zu Schloß Kreuzburg, OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 21 H., 223 E. (70 kath.); ev. u. kath. K. zu Kreuzburg. 7 Handw.

Ellguth, Schmarker-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NW. 2¾ M., im Trebnitzer Gebirge, Post Stroppen. Gutsbesitzer Bayer. Patrim.G. Fürstenth.G. R. v. Häutville in Trachenberg, für die Exim. Fürstenth.G. Oels. 36 H. in 23 Nr., 256 E. (15 kath.); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin. Sup. Trebnitz, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1/10 M. 1 Schäfer., 1/16 M. westl. 2 Handw., 3 Händl. 1 Brau- u. Brenner. — Hierzu:

Schmarker, Vorw. u. D.-Anth., W. zu NW. ¼ M. 19 H., 118 E. (kath. 5.)

Ellguth, Schön-, 1400 Elgoth, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. ¾ M., Post Krst. Friedr. von Rothkirch. Patrim.G. auch crim. Just. Tiede in Oels. Für Gut u. Exim. Frstth.G. Oels. 36 H., 22 Nr., 223 E. (21 kath); ev. K. zu Hochkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Dom., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Ziegel. 6 Handw., 2 Händl. 900 Mer.

Ellguth-Tschammer, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Standesh. Graf von Strachwitz. Patrim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 52 H., 399 E. (1 ev., 11 j.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Holensko u. Suchodanietz, Insp. Gr.-Strehlitz, kath. K. zu Stubendorf, 1 gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlenfeuer gab 1840 durch 8 Mann 4000 Ctr. Roheisen à 1¼ Rtl. 1 Schlackenpoche, unbetr. 3 Handw., 1 Händler.

Ellguth Turawa, Ligota turawska, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. 3 M., Post Krst. Franz Graf Seraphin v. Garnier. Patrim.G. der Maj.-Herrsch. Turawa. Just. Baron von Korff, L. u. St.G.-Assess. in Oppeln, auch crim. 77 H., 1 h. Vorw. am Ostende des Dorfes. 695 E. (13 ev., 3 j.); 1 kath. T.K. von Groß Kottorz mit Lokal-Kapl., zu dem Kadlub pro on, geh. Die Ellguther T.K. wurde bis 1812 durch den Pfarrer von Gr.-Kottorz versehen, u. der Gottesd. jeden 3. Sonntag gehalten, wegen Vermehrung der Seelen 1813 ein Lokal-Kaplan, der gegenwärtige Hochwürdigste Weihbischof u. Dom-Dechant des Bisthums Herr Latusek, bischöfl. Gnaden, angestellt. Bis 1839 verrechnete der Lokalist dem Pfarrer die Accidenzien von Ellguth u. Kadlub, u. empfing jährlich 13 Rtl. 25 Sgr. 6 Pf., durch einen höhern Orts bestätigten Vergleich von 1839 empfängt jetzt der Pfarrer in Kottorz ohne weitere Verrechnung 30 Rtl., vierteljährl. 7½ Rtl. Bei der Errichtung der Lokalie 1812 — 1813 ward gleichzeitig die Filia Sackrau-Turawa mit zugehörigem Sackrau Kolon. u. Poliwoda von der PfarrK. in Zembowitz, Kr. Rosenberg getrennt u. dem Lokalisten in Ellguth-Turawa als Filiale überwiesen, von wo er sämmtliche Accidenzien bezieht, Patron. der K. u. Sch. Majoratsh. 1 kath. Sch. für die 5 Kirchorte, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Archip. u. Inspect. Oppeln. 1 Pechofen ¼ M. im NW. 1 Schmiede, 1 Bäcker. 600 halb Mer.

Ellguther Hammer oder Karstenhütte, Hüttenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik geh. s. d.

Ellschnig, Olszynka, 1442 u. 1507 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. ⅞ M., Post Zülz ¾ M. u. Krst. Gustav John, seit 1842 für 4200 Rtl. Kauf. Patrim.G. Just. Hanke in Zülz. 41 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 279 E. (53 kath.); ev. K. zu Neustadt, St. 1 ev. Sch. soll 1756 gestiftet sein, das jetzige Schulh. ist 1811 erbaut u. den 11. Novbr. geweiht. 1 L., Collat. die Domin. Ellschnig u. Schlogwitz, die nebst Laßwitz eingesch. Sup. Neiße. Kath. K. zu Groß-Pramsen. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 h. Schankh., 1 Kretschm., 2 Garnhändl., 5 Handw. 400 halb Mer.

Eloysenhof, Vorw. zu Klein-Pramsen, Kreis Neustadt geh.

Elsterberg, oder Zrocogora, Vorw. zu Pniow, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Emanuel, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Radoschau.

Emanuels Segen, Kr. Pleß, 2 Steinkohlengruben a) bei Tychau, b) bei Wessola.

Emanuels Wunsch, Vorw. zu Ober- und Nieder-Lubie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Emilie, 2 Steinkohlengr., a) Kr. Pleß, bei Orzesche, b) Kr. Waldenburg, bei Neu-Weisstein.

Emilie Anna, Kr. Landeshut, Steinkohlengrube bei Gaablau.

Emilienhof, Kr. Gr.-Strehlitz, 2 Vorw.: a) zu Ottmuth, b) zu Karlubitz geh.

Emilienschacht der Friedrich Wilhelms-Grube, auf Braunkohlen bei Wittgenau, Kr. Grünberg.

Emilienglück, Galmeigr. bei Miechowitz, Kr. Beuthen.

Emiliens Segen, Steinkohlengrube bei Wessolla, Kr. Pleß.

Emilienthal, Ritterg., war ein zu Gr.-Perschnitz gehör. königl. Vorw. u. führt erst seit 1828 diesen Namen. Reg. u. OLG, Breslau. Militsch, SO. zu S. 1⅝ M., Post Krst. u. Festenberg. Heinrich Graf von Reichenbach auf Brustawe. L. u. St.Ger. zu Trebnitz, (früher Stift Trebnitz), auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. zu Alt-Wirschkowitz. Die hiesige königl. Försterei heißt Burdey, daher auch das Forst-Schutzrevier den Namen Burdey behalten hat.

Emma, Zinkhütte bei Kattowitz, Kr. Beuthen.

Emrichswalde, s. Siebenhufen, Kr. Görlitz.

Ende, oder Klein-Tuntschendorf, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Endegut, jetzt Nieder-Langenöls, Kr. Lauban, s. d.

Endekretscham, Wirthsh. zu Neudorf, Kreis Reichenbach geh.

Endemühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Klein-Röhrsdorf geh.

Endersdorf, 1374 *Andraeuilla,* 1373 *Andreauilla,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG) Grottkau, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Theodor von Gilgenheimb. Patrim.G. Endersdorf und Voigtsdorf, Bürgermeister Adam zu Grottkau. Das Ritterg. Fürstenth.G. Neiße, crim. pro domin. Der Justitiariats-Kontrakt ist nur mit Vorbehalt der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt. (NG. Neiße.) Domin. und Gemeinde geben Zins zum königl. RentA. Neiße. 85 H., (57 Wirthe,) 1 h. Schloß, 1 Vorw., 555 E. (18 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. TK. der Stadt-Pfarr-K. Grottkau, die älteste Glocke trägt die Jahreszahl 1558. Ein Neubau erfolgte 1724 — 30. Patr. königl. u. fürstbischöfl. hat Wiedm. Gottesdienst den 4. Sonntag. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin: eingeschult Voigtsdorf. Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Wdm., 1 Wh. 3 Handw., 1 Krämer.

Endersdorf, Anth. zu Schönwalde, Kr. Neiße geh, die Aecker von 4 Bauergütern des österreich. Dorfes Endersdorf.

Endersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, Nord 1⅜ M., Post Krst. u. Zobten. Besitzer Braulik, Patrim.G. auch crim. Just. Rupprecht zu Reichenbach. 28 H., 1 h. Wohnh., 1 h. Vorw., 192 E. (76 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. ist Com- Patron, kath. K. zu Költschen. 1 herrsch. Brau- u. Brenn. 15 Baumwst., 2 Wh., 11 Handw., 1 Krämer. Viel Obstbau.

Engelhof, Antheil von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Enlende, s. h. 1352 Elend, Kr. Neumarkt, Kol. von Wilxen.

Erdmannsberg, Laski, auch Erdmanów, D., Reg. u. OLG, Breslau. Poln. Wartenberg. N. zu NO. 2⅞ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 20 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 160 E. (4 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Höker.

Erdmannsbruch, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ONO. ¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch. Amt Lendzin.) Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 10 H., 75 kath. E., kath. K. zu Miedzna. 1 Wh., 1 Leinwbr.

Erdmannsdorf, Kol.-D., Reg. u. OLGer. Breslau. (BB.) Namslau, OSO. 2 M., Post Krst., Königl. Domain.A. Skorischau, sonst Domkapitel Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 23 H., 163 E. (kath. 50); ev. K. zu Poln. Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. Superint. Namslau-Wartenberg; kath. K. zu Wallendorf. Nebenbei 4 Leinwebest., 4 Schuhm., 2 Schneid.

Erdmannsdorf, örtlich: Ober-, Mittel- und Nieder-, 1390 Ertmansdorff, D. u. königl. Landsitz, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. 1 M., Post Krst. u. Schmiedeberg. 1833 durch Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. von der Familie des 1831 zu Posen verst. Feldmarschall Grafen von Gneisenau für 156,000 Rtl. erkauft, ressortirt diese Domaine unmittelbar von dem hohen Finanzministerio, Patrim.G. der Herrsch., civil u. crim., J.R. Günther in Hirschberg. 144 H., (9 des Domin., 135 der Gemeinde,) 862 E., kath. 40; kath. K. zu Lomnitz, 1 ev. Pfarrk., sie ist eines der vielen Gotteshäuser, welche der fromme Sinn König Friedrich Wilhelms III. gegründet hat. 1836, 18. u. u. 19. Mai erfolgte der Ablösungsreceß, durch welchen Erdmannsdorf nebst Scheibe aus seinem bisherigen Verbande zur ev. K. in Lomnitz schied. Se. Majestät gaben 10,000 Rtl. zur Entschädigung des Lomnitzer Kirchensystems, andere 10,000 u. noch später 12,500 zur Dotirung der neuen Erdmannsdorfer K. Der Grund zu ihr ward den 12. Decbr. 1836 gelegt u. der Bau fast vollendet, als am 8. Juni 1838 durch den unglücklichen Einsturz des neuen Thurmes auch das Kirchengebäude in seinen Festen erschüttert wurde, weshalb auf königl. Befehl am 14. Octbr. 1838 eine neue Grundlegung erfolgte, u. zwar von jetzt an unter der Leitung des königl. Baumeisters Hamann u. nach einem erweiterten Plane, um auch die mittlerweile eingewanderten Tyroler mit aufnehmen zu können. Die Einweihung des vollendeten Baues ward 1840 den 8. December vollzogen. Das massive Gebäude ist im byzantinischen Stile nach Schinkels Entwurf durch den kgl. Baumeister Hamann ausgeführt. Im Innern 84½ F. lang, 42⅙ F. breit u. 39½ F. hoch, mit einem 110 F. hohen Thurme. Die K. mit Zink gedeckt, ist im Innern mit Kunzendorfer Marmor gepflastert u. faßt 800 Menschen. (Sitzplätze sind nur 486.) Das Altarblatt ist ein Bild des Heilandes unter den Kindern, von Remy in Berlin. Die Orgel von Buckow zu Hirschberg hat 30 Register mit 19 Stimmen oder 1120 Pfeifen, u. kostete 2000 Rtlr., der ganze, aus der königl. Chatulle bestrittene Bau 26,000 Rtlr. Wiedm. ist nicht. Eingepf. sind: a) Erdmannsdorf u. dessen Theile, die bis zu ihrer Abzweigung 1838 zur ev. K. in Lomnitz gehörten. b) Mittel-Zillerthal. Der Gottesdienst wurde während des Baues in dem zu Ober-Erdm. geh. Vorwerksgeb. Oberhof gehalten. Mit der K. zugleich ist das schöne Pfarrh. auch statt des früheren ein neues, dem Pfarrh. entsprechendes Schulh., beide mit Dorn'scher Bedachung auf königl. Kosten aufgeführt. Im Schulh. befindet sich auch eine Katechumenenstube, zur ev. Sch. mit 1 Haupt- 1 Hilfsl. sind nur Erdmannsd., Affenberg u. Scheibe eingesch., da der Anth. Nieder-Zillerthal seine Kinder nach Mittel-Zillerthal schicken darf, wofür der Erdmannsdorfer Lehrer (zugleich K. u. Organ.) Entschädigung aus dem königl. Fundations-Fond erhält. Aus diesem Fond empfangen durch die Kirch-Kasse beide Schulen, Erdmannsdorf u. Mittel-Zillerthal jährl. 85 Rtl. Interessen. Ein Gemeinde-Armenhaus im Jahre 1841 mit Hilfe eines königl. Gnadengeschenks von 200 Rtl. massiv erbaut. Gewerblich sind hier: 1 Flachsspinnmaschine der königl. Seehandl., sie ist in dem Vorw. Oberhof oder Berghof u. dessen Wirthschaftsgebäuden errichtet worden, indem die Aecker dieses, in Ober-Erdmannsdorf gelegenen Vorwerks an die Tyroler in Mittel-Zillerthal dismembrirt sind. Ferner: 2 Wssrm., 4 Gänge, 1 Ziegel., 1 Brauer., 4 Schankh., 2 Schmieden, 1 Schlosser, 1 Nagelfabr., 3 Bäcker, 3 Fleischer, 5 Schuhm., 2 Schneider, 1 Böttcher, 2 Tischler, 2 Stellm., 1 Maurer-Mstr., 6 Krämer u. Höker, 1 Stärkefab., 2 Leinwbst. ꝛc. Zur Landwirthschaft, 3 Domin-

Vorw. nebſt Schäferei mit 450 Merino. Sämmtliche Wirthſchaftsgebäude ſind muſterhaft, u. größtentheils noch beſſer u. ſchöner umgebaut, als früher. Endlich iſt noch zu erwähnen das königl. Schloß mit Luſtgarten u. daran ſtoßenden engl. Parkanlagen, welche Waſſerfälle, Teiche u. die reizendſten Parthieen enthalten. Eine Viertelſtunde im Oſt von Erdmannsdorf erhebt ſich der vormalige Zölfelsberg, ſeit 1839 von Sr. Majeſtät ſelbſt der Rothersberg, nach Sr. Excellenz dem Herrn Miniſter Rother, dem Schöpfer u. Dirigenten der neuern Anlagen in und um Erdmannsdorf, genannt. Er trägt ein Tyroler-Haus u. man genießt von ihm die reizendſte Anſicht des Hochgebirges, ſowie des Hirſchberger u. Schmiedeberger Thales. Vom Schloſſe u. Erdmannsd. oſtwärts ¼ M. erhebt ſich gleicher Art der Ameiſenberg, ein Fahrweg führt bis auf ſeinen Gipfel, wo allenthalb. die reichſte Ausſicht den Erſteiger belohnt, u. eine aus Erz und Marmor, in Form eines Tiſches aufgeſtellte Orientirungstafel den Beſchauer in den Stand ſetzt, ſich in dem herrlichen Panorama der Umgebung bald u. vollkommen heimiſch zu machen. Theile von Erdmannsdorf mit beſonderen Namen ſind:

a) Dürre Fichte oder Affenberg, (Opitzberg?) vom D. SW. zu W. ⅜ M. 1 Wirthsh. u. einige Häuſer, die zuſammen eine Kolon. bilden, b) die Scheibe, Kol. von 6 Häuſern, an der Straße nach Schmiedeberg vor Quirl. c) die beiden in der erſten Auflage erwähnten Vorw.: Berghof oder Oberhof in Ob.-Erdm. u. das Rothe Vrw. im SW. zu W. ¼ M. beſtehen nicht mehr als Vorw., indem die Aecker derſelben dismembrirt u. namentlich den Tyrolern des Kolonie-Dorfes Mittel-Zillerthal zu ihrer Anſiedelung überwieſen worden ſind. d) Nieder-Zillerthal, 13 durch Anſiedelung von Tyrolern entſtandene Poſſeſſ., die zerſtreut unter den andern einen integrirenden Theil von Erdmannsd. bilden. — Vergleiche den beſonderen Artikel: Zillerthal u. in geſchichtlicher Beziehung: die Herrſchaft Erdmannsd. im ſchleſiſchen Rieſengebirge, hiſtoriſch dargeſtellt von J. G. Thomas, aus der wir in Kürze nur noch folgende Notizen beifügen: Einen hier geſchloſſenen Vergleich der Brüder Heinrich u. Günter v. Molberg, beſtätigte 1385 Herzogin Agnes von Schweidnitz. Nach den Lehnsbriefen gehörte der Ort den Herrn von Stange, die um 1240 nach Schleſien gekommen und auch Stonsdorf beſaßen; 1410 wird der Mühle u. mehrerer Anth. von Erdmannsd. gedacht. Seit 1507 kauften die Herren von Zedlitz, mit dem Beinamen Opitz (Affe) einzelne Theile, den letzten, wie es ſcheint 1577 von Kaspar v. Stange; 1638 erkaufte Ober-Erdm. Albrecht Sigismund von Zedlitz, nach deſſen Tode es Hans von Reibnitz auf Buchwald für 7750 Rtl. von den Gläubigern erwarb. (Ueber den Lomnitzer Inſaßen Hans Riſchmann, der im 30jähr. Kriege auch zu Erdmannsd. von einer Pappel herab drohende Prophezeihungen ausſprach, vergl. Lomnitz.) Chriſtoph Friedr. von Reibnitz erwarb 1707 Mittel-, 1715 auch Nieder-Erdm., verkaufte aber ganz Erdm. 1736 für 85000 und 200 Rtl. ſchleſiſch an Johann Maxim. Leop. v. Reibnitz auf Buchwald, welcher 1751 der Stadt Hirſchberg die Obergerichte über Ober- u. Mittel-Erdm. für 80 Rtl. abkaufte u. 1759, 20 Decbr. kinderlos ſtarb, daher kam Erdm. an Karl Friedrich von Kottwitz, ſeinen Neffen u. nach deſſen frühen Tode an den Blattern durch ſeine Mutter, eine geb. v. Reibnitz, ward es 1760 an Gottlob Friedrich, Freih. v. Richthofen auf Gr.-Roſen verkauft, von deſſen Familie es an Friedr. Wilh. Emil von Kalkreuth gelangte Von ihm kaufte es 1816 der berühmte Feldmarſchall Auguſt Neidhard, Graf von Gneiſenau, der Erdm. ungemein verſchönerte, auch 1826 ein neues Schulh. baute. Nach ſeinem Tode an der Cholera zu Poſen 1831, 24. Auguſt, kaufte Se. Majeſtät Friedrich Wilhelm III. 1833 das Gut von den Erben für 156,000 Rtl. Dreimal begrüßten die Erdmannsd. ihren hohen Grundherrn, 1835, 23 Aug. zum 1. Male, 1838 u. 1839. Nach ſeinem allbeweinten Hintritt am 7. Juni 1840 fiel Erdm. erbſchaftlich an die erlauchte Wittwe Frau Fürſtin von Liegnitz, welche es Sr. Majeſtät Friedr. Wilh. IV. für den Kaufpreis von 156,000 Rtl. als Krongut überlies.

Erdmannshain, Kol. zu Naſſadel, Anth. III, Kr. Kreuzburg gehörig.

Erdmannshain, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz, OSO. ¼ M., Poſt Woiſchnik ⅝ M. Karl Graf Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundſchenk in Schleſien, Oberſt a. D. u. Rittergutsb. Ger.A. der Herrſch. Lubſchau, OLG.Referend. Padiera II. in Lublinitz, auch crim. 17 H., 132 E. (48 kath.); kath. K. zu Lubſchau. 1 Kretſchm., 1 Schloſſer, 1 Hdlr.

Erdmannshof, ſonſt Probſtei-Vorw. oder Naumburger Probſtei-Vorw., Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. 3 M., am Einfluß der Briesnitz in den Bober. Poſt Naumburg a/B. 1/12 M. Bis 1810 Auguſtiner-Stift in Sagan, jetzt Landesälteſt. u. Premier-Lieut. Ferdin. Pförtner von der Hölle auf Gr.-Dobritſch. Jurisdict. fiscus, auch crim. durch L. u. St.G. Sagan u. Inquiſit. Grünberg. 7 H., 1 h. Vorw. NW., 70 E. (34 kath.); 1 kath. Pfarrk., vergl. über ſie u. die frühere Probſtei den Artikel: Naumburg, Probſtei. 1 Brau- u. Brenner. 1 Wh., 1 Schneider, 1 Krämer.

Erdmannswille, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Poſt Königshütte (zuſammenhängend). Landrath a. D. von Elsner auf Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz. Patrim.G. St.R. Luchs in Beuthen, auch crim. 21 H., 272 E. (21 ev., 18 j.); kath. K. zu Chorzów, 2 Wh., 7 Handw., 3 Krämer.

Erdmanów iſt Erdmannsberg, Kr. Poln. Wartenberg.

Erkelsdorf, vulgo Erkersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Freiſtadt, NO. zu N. 1 1/16 M., Poſt Neuſalz u. D. Wartenberg ⅛ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, Prinzeß v. Curland-Sagan. Patrim.G. verbunden dem St.Ger. zu Deutſch-Wartenberg. 74 H., 1 Vorw. im D., 485 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Deutſch-Wartenberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Kunersdorf, Kr. Grünberg, Inſpect. Grünberg. 1 Wh., 37 Leinwſt. 3 Handw., 1 Händl., 1 Oderkahn 27 Laſten, 305 Rind.

Erlecht, ſ. h. 1347 Erlicht, Zubehör von Schwengfeld, Kr. Schweidnitz.

Erlemühle, Wſſrm. zu Göllendorf, Kr. Trebnitz geh.

Erlen, in den, Schenk-Anſtalt u. Sommerbeluſtigungs-Ort der Guhrauer zu Klein-Räudchen, Kr. Guhrau geh.

Erlenbuſch iſt Nieder-Tannhauſen, Kr. Waldenburg.

Erlenhäuſer, Kol. zu Ober-Kauffung, Leſt-Antheil, Kr. Schönau geh.

Erlenhaus, einzelnes H. zu Modlau, Kreis Bunzlau geh.

Erlenmühle, 2 Wssrm., a) Kr. Schönau, zu Ober-Kauffung, Stöckel-Antheil, b) Kr. Striegau, zu Oelse geh.

Erlicht, Zubeh. von Schwengfeld, Kr. Schweidnitz.

Erlmühle, a) Kr. Brieg, Zubehör v. Karlsmarkt, b) Kr. Glogau, Wssrm. von Kreidelwitz.

Erneſtine, Steinkohlengr. bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Erneſtinenberg, Górka, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Neuſtadt, N. zu ND. 2 M., Post Zülz ½ M. Rittmeister von Gersdorf. Patrim.G. Schloß Zülz, Just. Criminal-Richt. Walter in Neustadt. 24 H., 154 kath. E.; kath. K. zu Ellguth.

Erneſtinenhütte, ein Stabeisenhammer zu Ellgot Toſt, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Erneſtinenthal, 2 Kol., a) Kr. Bunzlau, zu Ottendorf, b) Kr. Golberg-Hainau, zu Giersdorf geh.

Ernsdorf, 1292 *Ernisdorf*, 1369 *Ernstdorff*, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, NW. 1/10 bis 5/16 M., Post Krst.

A. Königl. RentA., sonst Maltheser-Commende Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach auch crim. 180 H., 1852 E. (807 kath.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., 1 kath. Sch., neu erbaut 1819 mit für Ernsdorf, städtisch u. Klinkenhaus, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Reichenbach. 9 Wirthsh., 1 Großist, 1 Ausschnitt-, 11 Victulhändl., 15 Krämer, 20 Hausirer, 12 Bäcker, 4 Fleischer, 346 Stühle zu Baumwolle, 5 zu Wolle, 1 Strumpfwirkst., 2 Bandst. und 24 Stühle zu andern Zeugen, 2 Färber. 57 Handw. 1 Ziegel. des Beck, 120,000 Mauerziegeln.

B. Städtiſch-Ernsdorf, Kämmerei in Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach, auch crim., 131 H., 1 Freischoltis., 1564 E., (486 kath., 1 j.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Reichenb., wahrscheinlich errichtet 1742, eingesch. Klinkenhaus. 1 Wdm., Weberei auf 236 Baumwst., 3 Leinwst., 2 Bandst. u. 7 Stühlen zu andern Stuhlwaaren, 1 Wirthsh., 1 Kaffeeh., 3 Färb., 1 Zeugdruck., 1 Großist, 8 Krämer, 8 Victualhändl., 13 Hausirer. 30 Handw., 1 rustik. Brenn., 1103 Merino.

C. Ernsdorf, königl. Lehngut. Lieut. Urban. Patrim.G. Just. Rupprecht in Reichenbach. crim. Stadt Reichenbach, 6 H., 1 Vorw. mit schönem Wohnh., 75 E. (36 ev.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, St., 12 Baumwst., 6 Handw., 3 Händl.

D. Ernsdorf Klinkenhaus, 6 zu dem Dorfe Ernsdorf geh. und darnach benannte Bauernstellen. Bei der statistischen Aufnahme sind jedoch stets Ernsdorf-Klinkenhaus u. Klinkenhaus, obgleich sie nicht zusammen liegen, als ein Ganzes u. als Anth. von Ernsdorf betrachtet worden, die hiernach erfolgten Angaben siehe unter Klinkenhaus.

Ernsdorf, Dorf-Anth. von Johannisdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Ernstdorff, s. h. 1369 Ernsdorf, Kr. Reichenbach.

Ernſthof, 3 Vorw., a) Kr. Glogau, zu Kummernick, b) Kr. Ratibor, zu Odersch, c) Kr. Roſenberg, zu Thule geh.

Errlichtvorwerk, Kr. Lüben, geh. zu Gr.-Krichen.

Ertelsmühle, Wssrm., im Bereich der Liegnitzschen Krst. Gr.-Glogau, wird jetzt Fiedlerm. gen.

Ertmansdorff, s. h. 1390 Erdmannsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Hirschberg.

Erwartung, gute, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Janow, zu Myslowitz geh.

Erwünſchte Zukunft, Kreis Landeshut, Steinkohlengr. bei Gaablau.

Erzgruben, Ortsanlagen zu Sternalitz, Kreis Roſenberg geh.

Esberg, 2 Freist. zu Esdorf, Schweidnitz geh.

Esdorf, 1372 und oft noch jetzt *Eselsdorff*, 1409 *Ezildorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Kaufm. Martin Webski auf Schwengfeld, Patrim.G. Ludwigsdorf, auch crim., Just. Langenmeier in Schweidnitz. 53 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 321 E., (28 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Schwengfeld mit Erlicht, kath. K. zu Schwengfeld, Par. Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 1 Wssrm., 8 Baumwst., 8 Handw., 1 Händl. — Hierzu:

2 Freist., Esberg gen., 1/16 M. auf Wierischau zu.

Esdorf, 1413 *Esilsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¼ M., im Trebnitzer Gebirge, Post Prausnitz u. Stroppen. Baron v. Queerenheim. Ger.A. Groß-Breesen, J.R. Schwarz in Trachenberg, für das Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 56 H., 321 E. (9 kath.); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch. mit für Kl.-Breesen, 1 L., der Nachmittags in Gr.-Breesen Schule hält, Collat beider Grundh, Sup. Trebnitz; kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 3 Wssrm., 2 Wdm., 6 Hdl., 1 Brauer., Brennerei nicht betrieben. — Hierzu:

Klein-Breesen, Vorw. u. D.-Anth., NND. ¼ M., 10 H., 61 ev. E., 1 Vorw., 3 Wssrm.

Eſelsberg, *Wośśliza Hora*, 3 Orte, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3½ — 3¾ M. (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.), Post Niesky u. Muskau. Ev. K. zu Klitten.

A. Vorw. mit 7 Gärtnerst. Besitzer Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester. Patrim.G. Jahmen, J.R. Hermann in Spremberg, Inquisit. Görlitz, übt crim. 10 H., 58 ev. E. 1 Wssrm. 3 G., 1 Wirthsh., 1 Schmiede.

B. Dörfchen. Gutsbes. Wilhelmsfeld. Patrim.G. Kr.J.R. Paschke in Muskau. 17 H., (5 Gärtn., 1 Häuslerst.); 79 ev. E., 1 Wirthsh.

C. Dörfchen. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hof-Ger. Muskau. 13 H. (1 Vorw., 2 Halbbauern u. 2 Gärtnerst.), 80 ev. E., 1 Theerofen. Der Ort liegt am weißen Schöps, wo dieser in den schwarzen fällt.

Eselsdorff, s. h. 1372 Esdorf, Kr. Schweidnitz.

Esilsdorf, s. h. 1413 Esdorf, Kr. Trebnitz.

Eſterwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. ¾ M. (sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, bis 1815, Landesmitlh.) Post Friedeberg. Baron Emil v. Uechtritz, k. k. Kapitän-Lieut. Patrim.G. des Seniorats Gebhardsdorf (vgl. Gebhardsdorf), Just. Freiherr v. Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 44 H., 188 E. (5 kath.); ev. K. zu Alt-Gebhardsdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Gewerbliches s. unter Alt-Gebhardsdorf.

Euchau s. Eichau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Frankenstein.

Eugeniens Glück, Steinkohlengr. bei Siemianowitz, Kr. Beuthen.

Eulau, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Grüben; b) Kr. Glaz, Kol. u. Anth. zu Ludwigsdorf geh.; c) s. Eylau, Kr. Neiße.

Eulau, Klein-, Nieder- u. Ober-, Eyle, 1295 *Ylauia,* 1318 *Ylavia stauica,* 1448 *Kromen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, WSW. ½ M., Post Krst.

A. Klein-Eulau (Allodium für sich). Alfred Burggraf zu Dohna, Prem.Lieut. u. Landesältester. Patrim.G. Mallmitz, Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 40 H., 2 Vorw., von denen eins das Kottwitzer genannt wird, 372 E. incl. Neuhäuser (22 kath.); ev. K. zu Mallmitz, kath. K. zu Nieder-Eulau. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 2 Handw., 1 Hdl., 1 Papierfabrik des Kaufm. Julius Baller; das Werk arbeitet mit 5 Bütten u. einer Papiermaschine von 65 Zoll Breite. — Hierzu: Neuhäuser, Kolonie, südl. 150 Schritte vom D., 6 H., 48 E.

B. Nieder-Eulau (Amtsdorf). Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Jungfrauen-Stift zu Sprottau, L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. 40 H., 279 E. (37 kath.); ev. K. zu Sprottau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Sprottau, 1 kath. T.K. der Pfarr-K. zu Sprottau, Patr. königl. u. fürstbischöfl. u. ist hier ein Theil einer 1754 verkauften, wiederkäuflichen Wiedm., Gottesdienst wird jährlich nur einmal am Kirchweihfest gehalten; eingepf. sind Kortnitz u. Schadendorf. 1 Handw., 5 Hdl. 1 Eisenhütten- u. Emaillirwerk, auf Actien gegründet 1829, seit 1841 dem frühern Pächter Kaufm. Julius Baller geh. u. Wilhelmshütte genannt. 1 hoher Ofen, 2 Kupolöfen, 2 Emaillir- mit 8 Muffeln u. eine Maschinen-Werkstatt mit Schmiedefeuern lieferten 1840: Roheisen 3995 Ctr. à 2 Rtl., an Heerdguß 102 Ctr. = 272 Rtl., Kastenguß 2269 Ctr. = 6807 Rtl., Lehmguß 906 Ctr. = 3624 Rtl., Maschinenguß 2217 Ctr. = 1085 Rtl., Gefäßguß 5916 Ctr. = 41412 Rtl.; Landwirthschaftl. Maschinen aller Art für 23823 Rtl. Der Eisenstein zu diesen Fabrikaten muß gekauft werden. Arbeiter sind 195 (577 Seelen).

C. Ober-Eulau (Allodium). Besitzer u. Jurisdiction wie Anth. A. 55 H., 1 Vorw., 367 E. (16 kath.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Nieder-Eulau. 2 Brenn., 2 Wirthsh., 5 Handw., 1 Kräm. 1001 empfing K. Boleslaw Chrobri von Polen den Kaiser Otto III. auf dessen Reise nach Gnesen hier auf der Burg, von der noch 1802 Trümmer zu sehen waren. Auch ist die Eulauer K. älter als die Sprottauer

Eule, Kr. Glaz, Kol. u. Anth. von Ludwigsdorf; b) Kol. von Mölke.

Eulenberg, Kol. von Verlorenwasser, Kr. Habelschwerd.

Eulenburg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 3¾ M., Post Neurode. Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. v. Magn. JustA. Neurode, auch crim. 44 H., 307 E. (ev. 3); kath. K. zu Ludwigsdorf. 1 Wssrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brenn., 92 Baumwst. u. 12 Stühle zu Leinw.

Eulendorf, Faltinek, 1329 *Vlindorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M., am Sorofka-Fluß, Post Strehlen. Landrath E. Arthur v. Wrochem. Domin. zinst dem Domain.Rent-A. Ohlau. PatrimG. gl. N., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 6 H., 1 h. Vorw., 50 E. (15 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Thomaskirch. Röthe- u. Rapsanbau, Bienenzucht.

Eulmühle, Wssrm. v. Kosemitz, Kr. Nimptsch.

Euphemie, Steinkohlengr. bei Bikowine, Kr. Beuthen.

Euphrosinenthal, Kr. Löwenberg, Kol. zu Ober-Schosdorf geh.

Eva, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionkau.

Evelinens Glück, Kr. Hirschberg, Arsenikgr. bei Rothenzechau.

Eventhal, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, West ⅞ (⅝) M., Post Krst. Landrath Erhard v. Thielau. Patrim.G. der Schreibendorfer Güter, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 23 H., 133 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, 1 ev. Sch., gest. 1784, nur f. d. Ort, 1 L. versieht auch Neu-Weisbach, Coll. Grundh.; kath. K. zu Ober-Schreibendorf, Adj. von Landshut. 1 Wirthsh., 1 Bäcker, 1 Riem., 20 Webst.

Ewaldshütte, Zainhammer zu Abrechtsdorf, Kr. Rosenberg, geh.

Eycholcz, s. h. 1369 Eichholz, Kr. Liegnitz.

Exau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, bis 1816 Kr. Militsch, NO. zu N. 2 M., Post Winzig ¾ M., Stroppen 1 M. Graf v. Pourtales Gorgies, (1842 erkauft, bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G. Glumbowitz. L. u. St.G.R. Gobbin in Wohlau, auch crim.. (BB. Trachenberg, das Domin. ist Vasallengut des Fürstenth. Trachenb.) 46 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. des Hindrisch. 298 E. (ev. 140); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 800 Mer. 1 Wdm. 7 Handw., 1 Hdl.

Eylau oder Eulau, 1372 Ilauia, 1374 *Ilaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ (1) M., Post Krst., 2 Anth.

A. Lehns-Antheil. Besitzer Mutius. Für's Gut Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für die Gem. des betreffenden Dorf-Anth. PatrimG. Landschafts-Syndikus Engelmann zu Neiße. B. Rittermäßige Scholtisei. Kr.-Dep. u. Poliz.-Distr.-Commis. Merkel, Hauptm. u. Landesältst. Für's Gut Fürstenth. Ger. Neiße, auch crim., für den Dorf-Anth. Patrim. Ger. Just. Theiler in Neiße. Zusammen 49 H., 356 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernik. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. von Anth. A., Inspect. Neiße I. 1 Wssrm. 2 G., 1 Oelm., 1 Wh., 2 Schmieden, 1 Stellm.

Exilstorff, s. h. 1409 Esdorf, Kr. Schweidnitz.

F.

Fabianshof, Vorw. zu Schadendorf, Kreis Sprottau geh.

Fabianswalde, Zabieniec, Kol.-D., Regier. Oppeln, OLG. Breslau. Rosenberg, WNW. 2⅞ M., Post, königl. RentA. u. L. u. St.G. Kreuzburg. auch crim. pro fisco. (BB. Kreuzburg u. hat der Ort seit seiner Entstehung zwar zum landräthl. Rosenberger, aber zum landschaftl. Kreuzburger Kr. geh.) 11 H., 82 E. (1 ev.); ev. K. zu Plümkenau, Kr. Oppeln, kath. K. zu Bodland.

Fabrike, Steinkohlengr. bei Ruda, Beuthen.

Fabrik- oder Bienenhäuser, Kol. zu Langen-Hellwigsdorf, Kr. Volkenhain geh.

Fachemühle, Wssrm. zu Garben, Kr. Wohlau geh.

Fähre, die Brieger, oder Fährhaus, Gemeinhaus von Brieg, Kr. Glogau.

Fähre u. Zollhaus, Etabliff., zu Klein-Tschirne Kr. Glogau geh.

Fährhäuser, nach Andern zu Schiefer geh., sind jetzt das Dorf Altefähre, Kr. Freistadt.

Fährhäuser, a) Kr. Breslau, auch Oberhäuser genannt, etliche Häuser von Kottwitz, b) Kr. Grünberg, Anlage von Boyadel, c) Kr. Sprottau, 2 Häuslerst. von Reuthau.

Fährhaus, Kr. Glogau, a) Etabl. zu Ober-Herrndorf, b) auch Brieger Fähre, Gemeinhaus von Brieg, c) Fährhaus, das Doberwitzer, zu Doberwitz geh.

Fähr- und Fischerhaus, zu Zeippern, Kr. Guhrau geh.

Fähr- und Waldhaus, zu Kahrau, Kr. Guhrau geh.

Fährsaal oder Versail, Wirthsh. mit Kalkofen zu Carolath, Kr. Freistadt geh.

Faldrychowski Smarchów, ist Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau.

Falkenau, 1370 *Falkenaw* u. eine Burg. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. zu SW. ⅝ M., Post Krst., Graf Rothkirch, KK. Kämmerer, Gubernial-R. ꝛc., Patrim.G. Just. Schindler in Grottkau, auch crim., f. das Ritterg. aber Fürstenth.G. Neiße. Domin. u. Gem. zinsen dem königl. RentA. Neiße. 131 H., 78 Wirthe. 1 Ritterg. mit 1 h. Schloß, 2 Vorw., 691 E. (6 ev.); ev. K. zu Grottkau St., 1 kath. Pfarrk., wobei Wiedm., Patr. für K. u. Sch. Domin. Falkenau, trägt ⅔, Fiscus wegen Koppendorf u. den Eingepfarrten ⅓ bei Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingepf. u. eingesch. Neu-Hammer, Kroschen u. Koppendorf mit T.K. Archip. u. Inspect. Grottkau. 200 Rtl. Stiftung zur Anschaffung von Schuhen, für arme fleißige Schulkinder des Pfar. Knietsch 1830. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Wdm., 5 Schankhäus., 2 Händl., 4 Handw. incl. Holzuhrenmacher. 1600 halb Mer. — Hierzu:

a) Neuhammer, Kol. mit 1 Vorw. im N. zu NO. ⅜ M., 1 Wssrm. mit 2 G., 8 Haus-Nr.

b) Heidemühle, Wssrm. im West ⅒ M., vom D. mit 2 G.

c) Tunschmühle, Wssrm. im Nord, 800 Schritt vom D., mit 2 G.

Falkenberg, 1387 *Falkinberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu N. 1 M., am Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Kr.-Dep. u. Pol.-Distr.-Com. G.L. Riemann, Patrim.G. Wederau, Just. Müller in Jauer, auch crim. (SJ. Bolkenh.-Landesh. auch landräthlich bis 1818.) 32 H., 255 E. (kath. 7); ev. K. zu Wederau, 1 ev. Nebensch., täglich besorgt vom Hilfsl. aus Wederau, katholische K. zu Wederau, Parochie Blumenau, früher hier 1 T.K., soll Schloßkapelle gewesen u. abgebrannt sein, Glockenthurm u. Kirchhof werden noch benutzt. 1 Domin.-Vorw., 450 halb Mer., 20 Landsch., 141 Rind., 1 Wssrm., 2 Gge. 3 Handw., 2 Krämer.

Falkenberg, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anhang der Städte.

Falkenberg, Schloß u. Allod.-R.-Gut. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Falkenberg, unmittelbar an der Ostseite der Stadt. Major a. D. Graf v. Praschma. Patrim. G. Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. u. gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht. 10 H., 155 E. (66 ev.); 1 Mühle, 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Schmiede, 1 Schankh., 1 Stellm.

Falkenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, NNW. 3¾ M., Post Wüste-Waltersdorf u. Neurode. Landesältester Graf Anton v. Magnis, Gräfl. von Magn. Just. A. Neurode, auch crimin. 104 H., 658 E. (ev. 9.); kath. K. zu Ludwigsdorf. Am Ort eine Begräbniß-Kapelle, 1 kath. Sch., 1 L., Pat. b. Grundh. (Inspect Neurode.) Eingeschult Eisenberg u. Mölke. Participirt an der Krainsdorfer Fundation. 2 Wssrm., 2 Mahl-, 2 Spitzg., 1 Lohm., 1 Brenn., 130 Baumwst., 19 Leinwst. u. 26 and. Stühle. 8 Handw., 1 Kurzwaarenhändl.

Falkenberg, oder der Falkenstein, Kr. Hirschberg, Berg mit Jägerh. zu Fischbach geh., mit herrlicher Umsicht.

Falkenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. 2⅛ M., Post Wüstewaltersdorf, Standesherr Reichsgraf von Hochberg, Freistandesherrliches Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 1 Freischoltis., 415 E., (28 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1742, Collat. Grundh. Kath. K. zu Ober-Rudolphswaldau, Paroch. Waldenburg, 1 Begräbniß-K. am Ort. 1 Wssrm., 2 G., 5 Walkmühlen, 1 Sägem., 38 Baumwollst., 12 Hdw. incl. 2 Steinschneider, 10 Bleichhäuser, 1 Brenn.

Falkenhain, 1361 *Valkinhain*, D., Reg. und OLG. Breslau. (MG.) Glaz, SW. zu W 1⅝ (2 M.) Post Krst. a) Anth. Weese, Besitzer Apotheker Weese, Patrim.G. L. u. St.G. Assess. Fiebig in Glaz. 19 H., 86 kath. E. b) Anth. Bittner des Rittergutsbes. Bittner, Patrim.G. Alt-Wilmsdorf, Just.Delius in Glaz. 2 H., 6 kath. E.; kath. K. zu Alt-Wilmsdorf, 1 Brenn., nebenb. 20 Stühle zu Leinw., Baumw. u. and. Zeugen, einige Handw. u. Händler.

Falkenhain, D., 1239 u. 1313 *Falckenhain*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NW. zu N. ½ M., Post Krst. Erben des Geh. Commerzienrath Lösch. Patrim.G. Ober-Stephansdorf auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 1 Vorw. innerhalb, 43 H., 337 E. (35 kath.); 1 ev. Nebenschule vom L. aus Schadewinkel versehen, Collat. Domin., Sup. Neumarkt. Ev. K. zu Neumarkt St., kath. K. zu Schöneich, Parochie Neumarkt, 1317 halb Mer. 185 Rind., 1 Wdm., 1 Wh. 6 Handw. — Hierzu:

Eichvorwerk, Vorw. Süd ⅛ M.

Falkenhain, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1369, wie jetzt, OLG. Breslau, Reg. Liegnitz, Schönau, WNW. ¾ bis ⅞ M., vor 1818 Hirschb.-Schönau, Post Krst. a) Mittel- u. Ober-Falkenh., F. B. G. Kühn (51014 Rtl. K. Pr. 1838). Patrim.G. auch crim., Bürgermeister Felscher in Schönau. (SJ. Hirschberg.) 163 H., 1 h. Schloß, 858 E., (kath. 237); 1 ev. M. K. errichtet 1750, ohne Wiedm., Patron die Domin. Nieder- u. Ober-M. Falkenhain. Eingepf. u. eingesch. nur Falkenhain. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. Sup. Schönau. 1 katholische Pfarrk. mit Wiedm., (Acker, Wiesen, Wald). Patr. die 2 Domin. der Eingepf. a) Nieder- b) Ober- u. Mittel-Falkenh. tragen ⅓, Gemeinde ⅔, Gastgemeinde Probsthain, verbunden Neukirch, erloschene Parochie, 1 kath. Sch., 1 L. (Organ.), Collat. wie Kirche, Archip. u. Inspect. Hirschberg. Schul-Legate: a) 270 Rtl., b) 100 Rtl., der hier verst. Franzisca Freün v. Nimptsch, vom J. 1837, beide auf Schulbedarf Armer. 2 Vorw., 1 in Ober-Falk. (900 halb

Mer., 272 Rind., 1 in Mittel-Falk., 240 Rindr., 2 Wssrm., 4 G., 1 Roßm., 1 Brau-, 2 Brenner. 18 Handw., 13 Händl.

b) Falkenhain, Nieder- D., Polizei-Distr. Commissar und Major a. D. von Thielau, (49800 Rtl. Kaufpr. 1831); Patrim.G. auch crim., OLG.-Assess. St.R. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg.) 111 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 841 halb Merino. 573 E. (kath. 149); ev. u. kath. K. zu Ober- u. Mittel-Falkenhain. 2 Wssrm., 4 G., 1 Roßm., 3 Höker, 4 Schänken, 16 Handw. 1 Brauerei, 3 Brenner. Ganz nahe bei diesem Orte die geringen Reste der Burg Falkenstein, die 1206 durch Herzog Heinrich den Bärtigen angeblich wieder hergestellt, 1426 durch die Hußiten vergebens bestürmt, hierauf von Landfehdern u. Räubern behauptet und deßhalb 1476 auf Kaiser Mathias Befehl, zerstört worden ist, wenn anders bei diesen Angaben keine Verwechselung mit dem Falkenstein bei Fischbach stattgefunden hat.

Falkenhayn, s. h. 1239 Falkenhain, Kr. Neumarkt.

Falkenow, s. h. 1370 Falkenau, Kr. Grottkau.

Falkenstein, zerstörte Burg, s. Nieder-Falkenhain, Kr. Schönau.

Falkinberg, s. h. 1387 Falkenberg, Kr. Bolkenhain.

Falkow, s. h. 1223 Qualkau, Kr. Schweidnitz.

Falkowitz, Falkowice, 1532 *Chwalkhowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 4⅜ M., Post Karlsruhe 1 M., OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, LandG. in Kupp, auch crim. 109 H., 826 E. (24 ev., 11 j.); ev. K. zu Karlsruhe, 1 kath. M.K., Archip. Schialkowitz, Patron. königl. In einer, auf der hiesigen Freischoltisei aufbewahrten Urkunde des Herzogs Woleslaus von Oppeln, vom Jahre 1309 über die Gründung des Dorfes, ist von baldiger Gründung der K. die Rede. Das gegenwärtige Kirchengebäude soll das 3., die frühern aber durch Brand zerstört sein. Es ist 1726 von Holz erbaut, wozu Kaiser Karl VI. sämmtliches Holz u. 300 Gulden gegeben hat. Gegenwärtig ist das Gebäude zu klein u. faßt nur den 4. Theil der Communikanten, eine Wiedm. in einigen Parcellen (weißer Sandboden) beschäftigt 2 Pferde, nährt aber weder Vieh noch Gesinde, eingepf. sind: Falkowitz, Dammratsch, Damratschhammer, Dorf u. Kol., Dombrowka, königl., Liebenau, Neuwedel, Zawiše. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Oppeln. 3 Handw.

Fallmirowitz, Falmirowice, vom Volke auch Majerowitz, Chmalerowice u. Chmariowitze genannt. 1291 *Falmirow*, 1532 *Chwalmirowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. ¾ M., Post Krst. OLG. Ratibor, königl. RentA. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 26 H., 193 E. (1 ev.); kath. K. zu Dembio. 2 Schmieden, 2 Weber.

Faltinek ist Eulendorf, Kr. Ohlau.

Falvahütte, Kr. Beuthen, Publingswerk zu Schwientochlowitz geh.

Fanny, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Michalkowitz, b) Zinkhütte zu Bogutschütz geh.

Fanny Wunsch, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Michalkowitz geh.

Fararske ist Pfarräcker, Vorst. der Krst. Hoyerswerda.

Farothe, siehe Schweretau, D., Kr. Trebnitz.

Fasanengarten, 2 Försterein. a) zu Tillowitz, Kr. Falkenberg, b) zu Neu-Wiese, Kreis Hoyerswerda geh.

Fasanenhaus, Schankh. zu Schedlau, Kreis Falkenberg geh.

Fasanerie, Kr. Liegnitz, Freistelle von Klein-Baudis.

Faulbrück, Mittel- u. Ober-, 1341 *Wlbruch*, 1370 *Fulenbrucke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. Graf Wilhelm von Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. Peterswalde, auch crim., Just. Purrmann in Peterswalde. A. Mittel-Faulbr., 83 H., 1 Vorw. u. 1 einzeln liegende Schäferei mit 1100 halb Mer. 758 E. (314 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz. Mittel- u. Ober-Faulbrück sind nicht verpflichtet das Schul- u. Küsterhaus zu bauen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Ober-Faulbrück, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarr-K. zu Grädig, Kr. Schweidnitz, Archip. Költschen, es sind hier 110 Mrg. Pfarr-Wiedm., Patr. beide Domin. von Faulbrück, das allein eingepf. ist, 1 kath. Sch. mit für Mittel-, Nieder- u. Ober-Faulbr., 1 L., Coll. Grundh. Inspect. Reichenbach, Gäste schickt Neudorf. 1 Wdm., 1 herrsch. Brau- und 3 rustik. Brenner., 103 Baumwst., 4 Schankh., 20 Hdw., 5 Hndl. — Hierzu:

a) Der Feldstraßen-Kretscham, ONO. 1/12 M., bei welchem eine Steinkohlen-Niederlage ist.

b) Ober-Faulbrück, 26 H., 1 h. Wohnhaus, 1 Vorw., 236 E. (48 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz, kath. K. zu Mittel-Faulbrück. 1 Wssrm., 3 G., 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 17 Baumwst., 5 Handw. 700 Mer.

Faulbrück, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. ¾ M., Post Krst. Lieutenant a. D. Hermann von Oresky auf Ober-Grädig. Patrim.G. Just. Langenmeier in Schweidnitz auch crim. (42,500 Rtl. K. Pr. 1841.) 52 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 449 E., (71 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz, 1 ev. Tochter-Sch. von Ober-Grädig, u. von dort versehen, Collat. Grundh., kath. K. zu Mittel-Faulbrück. 1 h. Brenn., 1 Wirthsh., 64 Baumwst., 4 Leinwst. 6 Handw., 6 Händl.

Fauljoppe, vulgo Fauljuppe, 1414 *Fawlen Jopin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Lüben, S. zu SW. 1 M., Post Krst. Von Sydow, Gen.-Major a. D. Patrim.G. Just. Kretschy in Lüben. (LW. Liegnitz III.) 32 H., 1 h. Schloß, 249 E. (2 kath.); ev. K. zu Gr. Reichen, 1 ev. Neben-Sch. vom L. aus Krummlinde besorgt, Collat. Grundh., (80 Rtl. Schulstiftung, deren Zinsen auf Schulgeld Armer.) Sup. Lüben II. Kath. K. zu Lüben St. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wirthsh. u. Schankh. 5 Handw., 1 Händl. 750 Merino.

Fausta, Steinkohlengr. bei Kochlowitz, Beuthen.

Faustina, Kr. Beuthen, Galmeigrube be Radzionkau.

Fawlen Jopin, s. h. 1414 Fauljoppe, Kr. Lüben.

Fegebeutel, auch Fehebeutel, 1319 *Vegbütel*, u. *Vegbeutel*, 1374 *Vegebeutel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNW. ½ M., Post Krst. Joh. Heinr. Traugott Unverricht, Lieuten., Kr.-Deput. u. Ritter des rothen A.Ord. (20,000 Rtl. K. Pr. 1830.) Patrim.G. J.R. Reimann in Jauer, crim., St.G. Striegau. 14 H., 1 Vorw., 1 Chaussee-Zollh. 132 E., (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Brenn. 2 Handw., 2 Händl. 700 Mer. In der Nähe geringe Reste einer öden Burg, deren Gründung u. Zerstörung gleich unbe-

kannt. Das Grundgemäuer unter der Erde geht weit fort.

Feigengarten, Kr. Brieg, 1 Freistelle zu Schloß Löwen geh.

Feigenhäuser, Kol., zu Neudorf, Groß- und Klein-, Kr. Jauer geh.

Feldhäuser, 1) Kr. Bunzlau, a) 3 Häuser von Giesmannsdorf, b) Kol. von Kroischwitz, c) Kol. von Seifersdorf; 2) Kr. Glaz, Kol. von Gabersdorf; 3) Kr. Görlitz, a) Kol. von Nieder-Bielau, b) 5 H. von Ob.-Bielau, c) 9 H. von Dittmannsdorf, d) 7 H. von Döbschütz, e) Theil von Friedersdorf, f) Häus. von Krobnitz, auch Lehnh. gen. g) 2 Feldh. von Lissa, h) einige H. mit Schankh. von Melaune, i) Kol. von Wend.-Ossig, k) Kol. von Ob.-Pfaffendorf, l) Häus. zu Mittel-Sohra geh., m) 2 Kol. von Troitschendorf; 4) Kr. Goldberg-Hainau, a) Kol. von Armenruh, auch Neu-Armenruh, b) Häus. von Ob.-Harpersdorf; 5) Kr. Lauban, a) zu Holzkirch, b) zu Schwerta geh.; 6) Kr. Löwenberg, a) Häus. von Merzdorf, auch Eichhäuser gen., b) 13 Feuerstellen von Schmottseifen; 7) Kr. Reichenbach, Kol. von Ober-Langen-Bielau; 8) Kr. Rothenburg, a) etliche H. mit Vorwerk von Kunersdorf, b) Kol. von Nieder-Neudorf; 9) Kr. Schönau, Dorfanth. von Kammerswaldau.

Feldhof oder Feldvorwerk, Kr. Leobschütz, Vorw. mit Schäfer. zu Geppersdorf geh.

Feldkretscham, Wirthsh. zu Neudorf, Kreis Reichenbach geh.

Feldmühle, Wssrm. 1) Kr. Frankenstein, zu Stolz; 2) Kr. Glaz, zu Ober-Schwedeldorf; 3) Kr. Glogau, a) zu Groß-Obisch, b) zu Groß-Schwein; 4) Kr. Görlitz, a) zu Ober-Holtendorf, b) zu Nieder-Leschwitz; 5) Kr. Goldberg-Hainau, zu Nieder-Harpersdorf; 6) Kr. Grünberg, zu Droschkau; 7) Kr. Guhrau, a) zu Ober-Ellguth, b) zu Gabel, c) zu Kraschen, d) zu Nieder-Tschirnau; 8) Kr. Landeshut, zu Dittersbach, Grüssauisch, 9) Kr. Liegnitz, zu Pohlschildern; 10) Kr. Nimptsch, a) zu Ober-Dirsdorf, b) zu Rothschloß; 11) Kr. Rybnik, zu Ober-Jastrzeb; 12) Kr. Schönau, zu Tiefhartmannsdorf geh.

Feld- oder Post-, auch Part- oder Purtschenke, Schankh. zu Ostrichen, Kr. Lauban geh.

Feldscherowe, oder Kwast auch Kwastowski, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Wendzin geh.

Feldschmiede, Gärtnerst. zu Klein-Röhrsdorf, Kr. Löwenberg geh.

Feldschneider, Kr. Hoyerswerda, Bauergut geh. zum D. Spohla.

Feldsegen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Kochlowitz.

Feldstraßen-Kretscham, Kr. Reichenbach. 2 Wirthsh., a) zu Mittel-Faulbrück, b) zu Nieder-Panthenau geh.

Feldvorwerk, a) Kr. Glogau, auch genannt Friedenfeld, ehemaliges Vorw. von Alt-Kranz; b) Kr. Grünberg, Vorw. von Mittel- u. Nieder-Ochelhermsdorf; c) Kr. Leobschütz, Vorw. mit Schäferei, zu Geppersdorf geh.; d) Kr. Sagan; auch Scholtiseivorwerk, Vorwerk von Petersdorf; e) Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. von Sucholohna, ist seit dem Erscheinen der 1. Aufl. abgetragen.

Felgen, auch Anhalt-Jäger, Kretsch. zu Pirnig, Kr. Grünberg geh. Die uns zugegangene Berichtigung nennt es Forsthaus-Anhalt, ohne nähere Bezeichnung.

Felicienhütte, oder Böhme's Werk, ein Eisenhüttenwerk, zu Neu-Heide, Kr. Glaz geh.

Fellendorf, 1376 *Vogelerdorf*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, WNW. ⅞ M. am Dorfbach. Post Krst. an der Liegn.-Hainauer Chaussee. Frau Theresia Constantine Gräfin von Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin von Schlabrendorf. Patrim.G. auch crim., JR. Grambsch zu Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.), 54 H. in 48 Nr., 447 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. Grundh., Sup. Liegnitz I. Ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Beamten-Wohnh. am Oberhofe, 2 Wssrm., 4 G., 1 Graupen-Maschine, 1 Zieg., 1 Brenn., 1 Torfstich des Kügler gab 66 mille. = 45½ Rtl. 2 Wh., 8 Handw. 900 Mer., 204 Rindr. — Hier 2 Vorw. im D.:

a) Oberhof, b) Niederhof. Um 1800 noch Weinbau, auf dem noch so benannten Weinberge, an der Straße nach Hainau.

Fellhammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. ⅜ M., Post Gottesberg. Standesherr Hans Heinrich X. Graf von Hochberg. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 Freischoltis., 509 E., (17 kath.); ev. K. zu Gottesberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Domin. der Eingeschulten Neu-Lässig u. Neu-Hohendorf, Sup. Striegau-Waldenburg; kath. K. zu Gottesberg, Parochie Stadt Friedland. 2 Steinkohlengruben: a) Cons. Beste, 8219 T. Stück- = 25,551 T. Kl. Kohlen. b) Syrius, in Fristen. Die früher aufgeführten Gruben Friederike u. Schwestergruben sind abgebaut. 1 Wssrm., 1 Stärkefabr., 1 Porzellainfabr., 31 Arb. 18 Baumwst., 24 Leinwbst., 1 Bleichhaus. 9 Handw., 7 Händl.

Felsenburg, Kretschm. u. Gruft am Weinberg zu Glosenau, Kr. Nimptsch geh.

Ferdinand, 2 Steinkohlengr.: a) bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen, b) bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Ferdinands Glück, Steinkohlengr. bei Petrzkowitz, Kr. Ratibor.

Ferdinandshof, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße. Kammerh. u. Landschafts-Dir. des SJ. Systems Graf v. Burghaus. Patrim.G. Friedland, Just. Schücke in Neiße, auch crim. 1 Schloß, 13 H., 1 Vorw. nebst Schäf. 102 E. (5 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland, 1 Kretschm., 3 Händl. 800 Mer. Das Dorf ist 1800 erbaut u. liegt ⅜ M. NW. von Friedland.

Ferdinandshof, 3 Vorw.: a) Kr. Namslau zu Nassadel, b) Kr. Rothenburg, auch Neu-Vorwerk, zu Quolsdorf; c) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Alt-Ujest geh.

Ferdinandshütte, Sklarnia Szymonowska, oder Szymonkowska, Glashütte zu Simmenau, Kr. Kreuzburg geh.

Festenberg, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Festenberg, Alt-, Stara Twarda Góra, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, WNW. 1¾ M., Post Festenberg St. ⅛ M. Standesherr Graf von Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim., (BB. Goschütz.) 80 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 771 E., (140 kath., 18 j.); ev. K. zu Festenb. St., kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Brau., 1 Ziegel. 26 and. Handw., 1 Holz-

2 Victualhdlr., 17 Hausirer. Das Dorf umgiebt die Stadt gl. N. — Hierzu:

Großkretscham, Wirthsh. im D.

Fichtenhain, Kol. von Heidegersdorf, Kr. Bunzlau.

Fichtig, Kol. von Vierhöfe, Kr. Glaz.

Fiebigmühle, Viehwegmühle, Wssrm. zu Mittel=Oberau, Kr. Lüben, geh.

Fiedlermühle, früher Ertelsmühle, Wssrm. im Bereich der Liegnitzschen Krst. Groß=Glogau, freies Eigenthum des Müller Hauschild, giebt Zins dem Domain.Rent=A. Groß=Glogau, steht unter dem Dom=Stifts=G.A., jetzt mit dem königl. L. u. St.G. Glogau vereinigt.

Figlarnia, Pustkow. zu Kutschau, Kr. Lublinitz, geh.

Fila, Freistelle zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Filipolis oder Philippolis, Kol. zu Zaudowitz, Kr. Gr.=Strehlitz, geh.

Finke oder Finkenkretscham, Kretsch. bei Greisau, Kr. Neiße.

Finkenberg, ein herrsch. Haus, zu Kniegnitz, Kr. Neumarkt, geh.

Finkenhäuser, einige Wohnhäuser, zu Nieder=Gießmannsdorf, Kr. Sprottau geh.

Finkenhübel, Kol. u. Anth. von Dürr=Kunzendorf, Kr. Glaz.

Finkenkretscham oder Finke, Kretsch. bei Greisau, Kr. Neiße.

Finkenstein, Brzezie, Kol.D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. ¾ M., Post Neu=Kupp 1 M. Königl. Rent=A. Kupp. L.G. Kupp, auch crim. 30 H., 211 E. (37 kath., 4 j.); ev. K. zu Neu=Kupp, 1 ev. Sch. (simultan), nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl.; kath. K. zu Gr.=Döbern. 1 Schmiede, 1 Schiffbauer, 3 Schiffer.

Finkeschäferei, Vorw. von Kunzendorf, fürstl. Kr. Oels.

Finkhäuser, einige Häuser, auch die Kunkelhäuser genannt, zu Nieder=Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban, geh.

Finkschenke oder Schlagschenke, Schenke, zu Nieder=Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban, geh.

Finstergasse, zur Stadt Neiße als vorstädtischer Bezirk geh., mit 2 Jurisdictionen a) des königl., b) des städt. Anth., beide geübt durch das Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco durch dasselbe; kath. K. zu Mittel=Neuland.

Firsztenow ist Fürstenau, Kr. Militsch.

Fischbach, auch wohl Alt=Fischbach genannt u. seit 1438 unter dem Namen Fischbach bekannt, 1371 hieß es *Vischbach*; D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (S.J.) Hirschberg, OSO. 1⅝ M., Post Schmieberg, von da im Nord 1 M. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, Oheim Sr. Majestät des Königs (Besitzer seit dem März 1822). Patrim.G., auch crim., Just. Schrötter in Landeshut (landräthl. bis 1818 Kr. Hirschberg=Schönau). A. Domin. 11 H., 66 E. (14 kath.); B. Gemeinde 202 H., 1168 E. (kath. 63); 1 h. Schloß, durch den gegenwärtigen Besitzer durchaus verschönert, nebst herrschaftl. Wirthschaftshofe. 1 ev. Pfarr=K. seit 1742 (nach Thomas 1748), Sup. Hirschberg, Patr. Grundh., Compatrone die Magistrate in Hirschberg u. Schmiedeberg wegen Söbrich u. Bärndorf; eingepf. pro on. Fischbach, Alt u. Neu, Berndorf u. Söbrich, pro act. Boberstein, Kr. Schönau, dies nur zu Stolgebühren, die 4 ersten für Bauten zu Hand= u. Spanndiensten, auch wohl zu außerordentlichen Beiträgen verpflichtet; 1 ev. Sch. auch seit 1742, nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; 1 kath. Pfarr=K. Sie stand schon 1397, trat 1532 der Reformation bei, ward 1654, 16. Februar von den Katholiken wieder in Besitz genommen, Pastor Prätorius vertrieben u. Georg Lemgauer als Pfarrer eingesetzt. Patr. Grundh., zu ihr im Sinne des Landrechts sind pro on. eingepf. Fischbach, Alt= u. Neu=, Berndorf u. Söbrich, verbunden die M.K. Buchwald u. hat die kath. K. Wiedm. mit Wald; 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Hirschb.=Schönau, das Schulhaus 1836 neu erbaut, 75 Rtl. Legat des verstorbenen Pfarrer Titz, die Zinsen auf Schulgeld Armer. 1 Gemeinde=Armenhaus u. spendet die gegenwärtige Herrschaft aus einer besondern Armenkasse für Fischbach u. Neu=Fischbach jährlich an Brot u. Geld über 400 Rtl., desgl. hat sie einen Weber=Unterstützungs=Fond errichtet. Seit dem J. 1830 ist auch durch die königl. Milde Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. u. Ihrer Majestät der jetzigen Kaiserin von Rußland ein Fond von 10200 Rtl. zur Unterstützung für arme Greise in Alt= u. Neu=Fischbach, zum Theil auch Berndorf u. Söbrich, begründet worden, welcher von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzeß Mariane von Preußen verwaltet wird. Gewerblich sind hier 3 Bäcker, 4 Fleischer, 10 Schuhmacher, 1 Seiler, 8 Schneider, 3 Zimmerl., 5 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 2 Schmiede, 2 Schlosser, 1 Getreide=, 1 Holz=, 14 Victualhdl. Der gehenden Stühle sind 123. Ehehin waren ihrer bedeutend mehr u. es hatte die Fischbacher Leinwand stets guten Ruf. Die 3 vormaligen Bleichen sind eingegangen. Noch bestehen mehrere Garnhändler, 1 Färberei, 2 Wasser=, 1 Sägem., 1 Dom.Brau= u. Brenn., 3 Kretschm., 5 Schankh. incl. Kaffeeh. Im herrschaftl. Garten ein Orangeriehaus. Bei der ev. K. am Ober= oder Nordost=Ende des Dorfes genießt man eine der schönsten Ansichten des Riesengebirges u. der wie ein großer Opferaltar vor dem Beschauer liegenden Schneekoppe. Im Norden des Orts erhebt sich das nach ihm genannte Fischbacher Gebirge u. auf dem Kamme desselben ruht der Marianenfels, eine kolossale, weitläuftige Felsengruppe, sonst Backofenstein genannt. Sie ist seit 1824, wo es irgend möglich war, zugänglich gemacht u. gewährt außer der Ansicht des Hochgebirges die des reizenden Hirschberger Thales. Südwärts von hier liegt an einer Felswand ein riesiger Löwe, geformt durch Rauch in Berlin, u. in Eisen gegossen. Ueber ihm ist in dem Felsen mit großen lateinischen kupfernen Buchstaben die Inschrift „Marianenfels" angebracht. Auch enthalten die Felsen mehrere anziehende Grotten u. der von Fischbach aus sich nirgends steil erhebende Weg ist bis obenhin fahrbar gemacht. Im NW. von Fischbach erhebt sich der Bräuerberg, im Süd der Antonienstein, sonst Brauthügel genannt, eine Höhe, um die u. zu der viele gebahnte Wege als liebliche Spaziergänge führen u. von wo das nahe Schloß u. ganz Fischbach die schönste Ansicht gewähren. Im SO. des Oberdorfes steigt der Kittnerberg hervor, so hoch als der Bräuerberg. In ihm ruht der Sage nach ein goldener Esel, u. wenn er gefunden wird, soll Fischbach zur Stadt, der Finder aber zum ersten Bürgermeister erhoben werden. Dem Kittnerberge gegenüber, im NO. von Ober=Fischbach, ragen die beiden schlanken Granitkegel der Falkenberge wie Zwillingsbrüder empor, von denen eigentlich blos

der nähere, nur ¼ Stunde von den letzten Häusern entfernte der Falkenberg oder Falkenstein gen. wird (1386 *Hous Falkenstein*, 1399 *Veste Falkinsteyn*), indem der noch ½ Stunde weiter u. westwärts auch schon nicht mehr auf Fischbacher, sondern Boberstein'er Gebiet gelegene u. noch unerstiegene Kegel den Namen Forstberg führt. Seine Seehöhe ist nach Charpentier 2068, die des Falkensteines 2064 Fuß, u. es ist der letztere seit 1823 bequem zugänglich gemacht. Da wo der bewaldete Kegel seinen eigentlichen Anfang nimmt, trifft man am Wege ein Schweizerhaus, welches die treue Nachbildung eines solchen in dem Berner Oberlande ist; unten die Wohnung des zweiten Revierjägers von Fischbach, oben aber einige Zimmer für die hohe Herrschaft enthält. Weiter aufwärts gelangt man zu dem Prinzessinstuhl, einem in den Granitfels gehauenen Sitze mit beschränkter Aussicht in das Boberthal; dann zu dem Kutschensteine, einer Grenzmark des v. Schaffgotschen Gebiets, welches deshalb der Gotschen- oder Gutschenstein hieß, weiter hinauf zu dem Höfchen, einem von Felsen umgebenen Platze, wo noch einige Mauerreste die Vermuthung bestätigen, daß hier die Burg gestanden habe, die ein schlesischer Herzog Boleslaus im 12. oder 13. Jahrhundert erbaute — und von hier endlich zu dem mit einem Holzgeländer umgebenen Gipfel, auf welchem ein kolossales Kreuz von Gußeisen mit der Inschrift „des Kreuzes Segen über Wilhelm, die Seinen u. das ganze Thal" errichtet ist u. der einer der ausgesuchtesten Standorte für den Beschauer der schönen Natur genannt werden darf, denn ein herrlicheres u. umfassenderes Panorama von dem Hochwalde bei Gottesberg bis zu der Landskrone bei Görlitz ist kaum wieder zu finden u. die Fülle des Genusses ist am höchsten, wenn der Glanz der aufgehenden Sonne die rausendfarbige Landschaft mit seinem Zauberlicht übergießt. — Ueber die Burg auf dem Falkenberge berichtet Stenzel in der Uebersicht der Arbeiten u. Veränderungen der schles. Gesellschaft fürs J. 1838, S. 142—144: Die von den meisten schlesischen Schriftstellern berichtete Gründung der Burg durch Herzog Heinrich den Bärtigen 1207 ist unerwiesen, daher nur als Sage oder Hypothese zu betrachten; dagegen verlieh Herzogin Agnes von Schweidnitz 1372 das Burglehn zum Falkenstein mit den Dörfern Seifersdorf im Hirschbergschen, Rüdegersdorff im Landeshutschen (Alt-Röhrsdorf, Kr. Bolkenhain) u. was ihr gehörte zu Süßenbach im Lähnschen dem Ritter Clericus Bolcz auf dessen Lebenszeit. Zeuge war Nicolaus Bolcz. Doch werden bald darauf in den urkundlichen Verreichungen u. Verpfändungen der Burg von 1386, 1389, 1399 u. 1406 schon verschiedne andere Besitzer genannt. 1442 wurde das Schloß Falkenstein mit allen dazu gehörigen Gütern dem Ritter Conrad v. Nimbtsch gereicht, von dem es an seinen Vetter Hans den Weißen u. im J. 1448 an dessen Bruder Heinrich kam; es ist daher nicht von den Hussiten, sondern erweislich erst später zerstört. Denn als 1508 König Wladislaus dem Anton Schoff, Gotsche genannt, vom Kienast u. Bobersberg das demselben 1506 verpfändete Dorf Seifersdorf erblich bestätigte, nennt er dazu: die Veste u. das Schloß Falkenstein, das etwa vom Lande gebrochen u. bei 50 J. ohngefähr zubrochen u. wüste gelegen. Hiernach ist diese Burg um oder nach 1458 höchst wahrscheinlich wie viele andere, welche den Landesbeschädigern als Schlupfwinkel dienten, von den Städten u. vielleicht erst auf König Mathias Befehl u. zugleich mit dem Talkensteine zerstört worden. Von 1508 an gehört sie den Schaffgotschen; 1559 wird sie ein wüster Burgstall genannt; 1603 gehörte sie dem Enkel des Anton, dem Wolf v. Schaffgotsch, der sie mit Seifersdorf inne hatte u. dem der Kaiser 1604 gestattete, Seifersdorf mit dem Berge u. wüsten Schlosse Falkenstein, ohne Vorbehalt der Wiedereinlösung durch den Kaiser zu verkaufen, was dieser im J. 1605 an seinen Bruder Bernhard that, indem er diesem den Theil an dem Teiche, der große Neidhard genannt, mit Zubehör u. wie es in der brüderlichen Theilung an ihn gekommen, sammt dem Berge u. wüsten Schlosse Falkenstein überließ. Hierauf entstand Streit zwischen Bernhard v. Schaffgotsch u. Christoph Friedr. v. Kanitz zu Fischbach wegen dessen unbefugter Holzung u. Hutung auf dem Schloßberge Falkenstein. Kanitz erklärte, der Berg sei nicht an den Schaffgotsch gewiesen, er dagegen u. seine Unterthanen hätten ihn seit 100 Jahren benutzt, obwohl er keinen Beweis führen konnte, daß ihm der Berg übergeben worden, wovon auch im Fischbachschen Kaufbriefe nichts stand. 1609 berichtete v. Kanitz unter andern: Vor 28 Jahren habe Wolf Schoff Gotsche Fischbach selbst in dessen jetzigen Grenzen an Christoph Friedr. v. Kanitz verkauft, dann, nachdem er Seifersdorf erblich erlangt, den Berg seinem Vetter Bernhard Schoff Gotsche geschenkt, was Christoph Friedr. v. Kanitz nicht für Recht anerkennen wollen u. dagegen Erinnerung gethan, worauf Wolf Gotsche Schoff erwiederte: er habe den Berg für herrenloses Gut gehalten u. wenn er gewußt, daß dem Kanitz so viel daran gelegen, so hätte er ihm denselben in einem Glase Wein zutrinken wollen, wobei es denn auch verblieben sein muß; denn 1668 berichtet der Fiscal Herzog an die schles. Kammer: er habe so weit Nachrichten über den Berg Falkenstein eingezogen, daß jetzt auf dem Berge die Rudera eines alten Schlosses zu sehen, auch noch ein großes Gewölbe oder Keller vorhanden wäre. Die Nachbarn hätten sich im vorigen Jahrhundert, zur Zeit, da einer v. Reder Kammerpräsident gewesen, um die Grenzen desselben gestritten, worauf sich eine königl. Commission dahin begeben. Jetzt wird der Berg von der Herrschaft Fischbach gehalten. Die Nachrichten vom wüsten Schlosse Falkenstein u. dem Dorfe Fischbach in Schlesien, welche Pastor Thomas in Ledebur's Archiv ꝛc., Jahr 1830, Bd. 2, S. 294 giebt, stimmen im Wesentlichen mit Vorstehendem überein. Auch er nennt einen Clericose v. Bolitz oder Bolz als Inhaber, beruft sich aber auf eine Urkunde K. Wenzels von Böhmen von 1369. Später behauptet er, der Falkenstein habe 1474 noch gestanden, K. Mathias aber die Absicht gehabt, ihn zerstören zu lassen ꝛc. Ueber Fischbach äußert Thomas ebendaselbst: Am Fuß des Falkensteines hatten sich Bewohner angesiedelt, welche ihre Wohnungen die Polzenhäuser nannten, sicher zu Ehren der Familie Bolitz, Bolz oder Polz, 1371 wird der Ort jedoch schon *Vischbach* u. seit 1438, wo Kunze Predel es an Kunze Beler von Reichenbach verkaufte, beständig Fischbach geschrieben. 1442 den 10. Mai brannte loses Gesindel (wohl noch Ueberbleibsel des Hussitenkrieges) in Fischbach 10 Häuser ab. Nun kam Fischbach an die Familie von Schaffgotsch; Hans Schof, Gotsche genannt, königl. Landeshauptmann, Kanzler der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer u. Hofrichter zu Schweidnitz (Sohn Gotsche Schofs II., Fundators der Probstei in Warmbrunn), der 1464 starb, war

der erste, der Fischbach besaß. Von seinen 7 Söhnen erhielten bei der Theilung 1478 Ernst, Anton u. Kaspar auch die Vieschbache, Kaspar später allein. (Er ward 1513 der Gründer Schmiedebergs als Stadt.) Nach seinem Tode 1534 erhielt es bei der Theilung 35 Hans, der zweite seiner 5 Söhne, von dem es 1540 sein Bruder Kaspar erbte. Dieser vocirte 1566 den Joh. Kindler als ev. Pastor nach Fischbach u. ließ in demselben Jahre die mittlere Glocke gießen u. auf den Kirchthurm bringen. Er starb 1572. Sein einziger Sohn Adam verkaufte Fischbach 1580 an Friedrich v. Kanitz u. Talowitz um 25000 Thaler, den Thaler zu 36 weißen Groschen berechnet. (Nach Stenzel wäre der Verkauf durch Wolf von Schaffgotsch geschehen.) V. Kanitz baute am Fischbacher Schloß. Nach seinem Tode 1585 besaß es sein Bruder Elias v. Kanitz. Seit 1590 dessen Sohn Christoph Friedr., der das 1593 am 15. Mai durch Blitz beschädigte Schloß renoviren u. erweitern ließ. Sein unbekannter Tod erfolgte vielleicht 1632, wo in Fischbach die Pest 55 Wohnungen leer machte. 1634 waren hier 2 Lager, das eine von der Kirche bis zum Schloß, das andere am Falkenberge. Sicher litt Fischbach auch 1641 bei Belagerung des nahen Schlosses Bolzenstein u. seiner Einäscherung, 1643, viel, 1648 war Christian Friedr. v. Kanitz Wittwe noch im Besitz. Sie ließ die große Glocke, wie deren Inschrift besagt, aus Dank für den Frieden anschaffen, überließ aber das Gut bald darauf dem Sohne ihrer Tochter, Reimar Friedr. v. Winterfeld, der indeß auch schon 1651, 12. März starb. Durch weitere Vererbung u. öftern Verkauf, welche Thomas genau angiebt, gehörte Fischbach 1777—1784 dem Kloster Grüssau. 1789 kaufte es vom Grafen Hoym Kaspar Konrad, Freiherr v. Zedlitz für 90000 Rtl. u. von seiner Familie kaufte es 1822 für 118000 Rtl. Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr. Majestät Friedrich Wilhelms III. Viele der Wohlthaten, die Fischbach ihm u. seiner erlauchten Gemahlin zu danken hat, sind bereits in der obigen Beschreibung angedeutet, die meisten werden im Stillen gespendet. Was Trautmanns Chronik (in der Bibliothek zu Warmbrunn) von dem Falkenstein u. einem seiner Besitzer Protzko von Falkenberg, den Herzog Boleslaus altus, durch Erstürmung der Burg vertrieben, u. der alsdann das Fischbacher Schloß erbaut haben soll, auf so romantische, als umständliche Weise erzählt, gehört leider in das Reich der Sagen; auch die Annahme, daß das Fischbacher Schloß von den Templern erbaut sei, stützt sich nirgends auf Urkunden, sondern nur auf Aehnlichkeit des Baustils, namentlich im Gemäuer des Thurmes.

Fischbach, Neu-, Kr. Hirschberg, jetzt Neudorf.

Fischendorf, 1318 *Villa piscatorum*, 1406 *Vyschirdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. zu W. ¼ M., Post Krst. Kämmerei Sagan. L. u. St.G. Sagan, auch crim., doch siehe Sagan L. u. St.G., für Crim. u. Hypothekenbuch des Allod.R.G. Fürstenth.G. Sagan· 16 H., 1 Freischolt., 98 E. (39 kath.); ev. u. kath. K. zu Sagan. 1 Schankh., 3 Wollwbst.

Fischerau, Groß- u. Klein-, Kol.D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Ost ⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Bresl., sonst Vincentsstift Bresl., L.G. Bresl., auch crim. pro fisco. 5 H., 105 E. (37 kath.); ev. K. zu 11000 Jungfrauen, kath. K. zu St. Michael in Breslau. 1 Schlosser, 1 Mechanikus, 1 Victualhdl.

Fischerberg, so heißt ein Theil des Dorfes Zaughals, Kr. Glaz.

Fischerei, Rybarźe, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, N. ⅜ M., an der Oder, Post Krst. Baron v. Gruttschreiber. L. u. St.G. Kosel, crim. pro fisco. 18 H., 149 E. (6 ev., 9 j.); ev. u. kath. K. zu Kosel. 7 Oderkähne zu 105 Last.

Fischerei, a) so heißt ein Theil der Krst. Gr.-Glogau; b) Kr. Oels, Possess. von Ellguth; c) Vorstadt der Krst. Oppeln; d) bei Einigen als Ortsanlage angegeben, ist nur ein Theil der Odervorstadt der Krst. Steinau.

Fischerende, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ORA. ¾ M., Post Parchwitz 1 M., OLG. Glogau. Königl. Domain.A., L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 18 H. in 13 Nr., 115 ev. E.; ev. K. zu Heinersdorf. 1 einzeln stehendes Försterh., 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Victualhdl.

Fischergasse, a) Vorstadt der Krst. Ohlau, b) Theil einer Vorstadt der Krst. Strehlen.

Fischerhäuser, auch Fährhäuser, Kr. Grünberg, Anlage von Boyadel.

Fischerhäuser oder Neustadt, eine Anzahl Häuser in der Odervorstadt von Ratibor.

Fischerhaus, a) Kr. Breslau, Haus u. Wssrm. von Krichen; b) Kr. Grünberg, Anlage von Prittag; c) Kr. Guhrau, zu Rabenau geh.; d) Kr. Liegnitz, zu Pansdorf geh.; e) Kr. Steinau, Haus von Urschkau; f) zu Zeippern geh.; auch Fährhaus genannt.

Fischhälter, ein Gehöfte zu Thiergarten, Kr. Ohlau, geh.

Fixstern, Steinkohlengrube bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Flachenseifen mit **Neu-Flachenseifen,** D. u. Kol., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. zu S. 2¾ (3) M., am Fuße des Flachenseifener Spitzberges, Post Hirschberg 1 M. u. Lähn ¾ M. Landesältester Ernst Ferdinand v. Förster auf Mittlau, Kr. Bunzlau. Patrim.G. der Allod.Herrsch. Ober-Langenau u. Flachenseifen, Stadt-Richt. Mathäi in Lähn, crim. pro domin. L. u. St.G. in Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., landräthl. bis 1818.) 132 H., 646 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Langenau, 2 ev. Sch., die eine in Neu-Flachenseifen, Collat. Domin., 2 Hilfsl. von Ober-Langenau ertheilen den Unterricht, Sup. Löwenberg. 1 Wssrm. 2 G., am Dorfbach, 4 Wirthsh., 19 Handw., 180 Spinner, Schleierweberei, 11 Victualhdl. Der obere Theil des Dorfes heißt Scheibe, weil er auf einer Thalfläche liegt. — Hierzu:

Neu-Flachenseifen, olim Buschkäte, auch Hummel, 25 Stellen, SO. ⅛ M. Obst-, besonders Kirschbau, auch Aepfel u. Handel mit Obst. Das erste Haus hieß Buschkretscham, seine Besitzerin Katharina, daher die Benennung Buschkäte. Hummel ist fast nicht mehr gewöhnlich. 1 ev. Sch. von Ober-Langenau versehen, zur Miethe.

Flämischdorf, Ober- u. Nieder-, 1289 *Flemischdorf* u. *Villa Flamingi*, 1360 *Flemigisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, WSW. dicht an, am Neumarkter Wasser, Post Krst. Gutsbes. Anders u. ist Domin. zinsbar dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., Just. Böge in Neumarkt, auch crim. 1 Vorw., 48 H., 506 E. (124 kath.); ev. u. kath. K. zu Neumarkt. 3 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 20 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Die Pirner Mühle, früher Wssrm., jetzt Papierfabrik, SW. zu W. ⅛ M.

Flaki ist Flakken, Kr. Rosenberg, Oertchen, zu Radlau geh.

Flegelei, richtiger Flögelei, Vorw. zu Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Fleischer-Rüstern, Kr. Liegnitz, s. Rüstern.

Fleischervorwerk, a) Vorw. in der Obervorstadt der Krst. Goldberg; b) Vorw. in Ober-Rüstern, Kr. Liegnitz, einerlei mit Fleischer-Rüstern; c) Vorw. der Krst. Neustadt.

Fleischoern, s. h. 1272 ein Vorw. von Blankenau, Kr. Breslau, u. 1367 Jäschgüttel, Kr. Breslau.

Flemigisdorff, s. h. 1360 Flämischdorf, Kreis Neumarkt.

Flensberg, D. u. Hospitalgut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, OSO. ⅜ M. Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro urbe. (LW. Goldberg.) 11 H., 83 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg.

Flögelei, Vorw. von Kreibau, Kr. Goldb.-Hainau.

Flößelwitz, Kol. zu Schloß Schurgast, Kr. Falkenberg, geh.

Flößhäuser, Kr. Oppeln, Theil von Blumenthal.

Flößwärterhaus, ein Haus zu Jeltsch, Kr. Ohlau, geh.

Florczina, Ortsanlage, zu Bodschanowitz, Kr. Rosenberg, geh.

Florensdorf, s. Floriansdorf.

Florentine, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Mittel- u. Nieder-Lagewnik.

Florian, Steinkohlengr. bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Florian oder Florianshof, Vorw. zu Zamislau (königl.), Kr. Rybnik, geh.

Floriansdorf, Florensdorf, Florsdorf, 1390 *Floriansdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ. Schweidnitz.) NO. zu O. ¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Graf Heinrich Benno Philib. Constant. Tobias Haslinger-Schickfuß, genannt Queitsch. Patrim.G. Queitsch, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 52 H., 1 Vorw., 445 E. (124 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau u. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Kiefendorf, Gäste schickt Marksdorf, Kr. Neumarkt; kath. K. zu Gr.-Mohnau. 1130 Merino, 2 Wdm., 1 Ziegel. des Bauer Krautstrunk lieferte 1841 Dach- u. Mauerziegeln 36000 Stück, 1 Brau- u. Brenn., 4 Leinwst., 16 Handw., 1 Kräm. Thongruben, deren Mineral zum Theil von Töpfern in Zobten verarbeitet wird.

Florianshof oder Florian, Vorw. zu Zamislau (königl.), Kr. Rybnik, geh.

Florsdorf, Zubehör von Sohr-Neudorf, Kr. Görlitz.

Florsdorf, s. Floriansdorf, Kr. Schweidnitz.

Floste, Flostowa, D. u. Allod.R.G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd 2⅛ M., an der Steina, Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghauß, Kammerh. u. Landsch.Director des SJ. Systems, Patrim.G. Friedland, Just. Schücke zu Neiße, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1818.) 42 H., 384 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland St.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Falkenberg, eingesch. Friedrichsfeld, Hammer u. Wostrasch; das Schulsystem ist 1819 errichtet, vorher gehörten diese Orte zur Schule in Friedland. 1 Wssrm. 2 G., 1 Kretsch., 3 Handw., 2 Hdl., 1200 Merino.

Flucht, Kol. zu Ober-Waldiz, Kr. Glaz, geh.

Fluchthäuser oder die Neuhäuser, Kol. zu Gießmannsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Fluchthäuser oder Kapellendörfel, Kol. von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Fochswinkil, s. h. 1379 Fuchswinkel, Kr. Neiße.

Förstchen, 1385 *Forstchein,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Landesält. Freih. von Richthofen. Patrim.G. Gäbersdorf, auch crim., Just. Heer in Striegau. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 133 E. (59 kath.); ev. u. kath. K. zu Gäbersdorf, Paroch. Kuhnow. 1 Schankh. mit Brenn., 2 Handw., 1 Kräm., 700 Merino.

Förstel, Kr. Löwenberg, Kol. von Giehren.

Försterei, vulgo „im Buchwalde", Försterei, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. ½ M. Der Kämmerei in Bunzlau. Königl. St.G. in Bunzlau. 1 H., 4 E.

Försterei, 6 Först. a) Kr. Goldb.-Hainau, in der Hainauer Haide; b) Kr. Kreuzburg, zu Deutsch-Würbitz geh.; c) Kr. Lauban, am Hochwalde, der Krst. geh.; d) Kr. Sagan, 1) bei Raußen, 2) bei Wällisch, 3) bei Wiesau.

Förstgen, wend. Borschcz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 3⅜ M., Post Görlitz u. Niesky 1½ M. Curt Friedr. Gottl. v. Watzdorf, königl. sächs. Kammerh., Patrim.G. Just. Conrad in Görlitz. (Vor 1815 Sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 55 H., 324 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. Am Thurm war früher die Jahrzahl 1253; die Kirche renovirt 1706, erhielt Ziegeldach 1823 u. 1840 ward der Thurm, 41 die K. von innen u. außen renovirt; auch wird eine neue Orgel geschafft. Die Pfarre hat Wiedm. u. Busch.-Besitzer von Oelsa u. Förstgen ist Patron der K. u. Sch. mit 1 L., eingepf. pro on. Förstgen, Oelsa, Leipgen, Tauban, Tauern u. Mücka. Zur ev. Sch. der Eingepf. gehört Mücka nur halb. 1828 wurden mit Bewilligung der königl. Regierung u. Zustimmung des Pastor Räde dem L. 4 Schfl. 1 Mtze. Roggen Decem bestimmt. Hiervon schütten das Domin. Ober- u. Nied.-Oelsa für eingezogene Bauergüter 1 Schfl. 15½ Mtz. u. die Gemeinden Oelsa u. Leipgen 2 Schfl. 1½ Mtz. nach Alt-Budissiner Maaß. 1 Wssrm. 3 G., 1 Wdm., 2 Schankh., 1 Kräm., 8 Handw., 2 Hdl.

Fogelgesang, s. h. 1370 Vogelgesang, Kr. Nimptsch.

Fogelsdorff, s. h. 1374 Vogelsdorf, Kr. Lauban.

Fogelsdorff, s. h. 1371 Vogtsdorf, Hirschberg.

Fohlung, Vorw. von Knurrow, Kr. Rybnik.

Folge oder Folgehäuser, auch Karlsthal, 18 Possess. zu Ober-Hausdorf, Kr. Löwenberg, geh.

Folgehäuser oder Folgenau, Kol. zu Ober-Baumgarten, Kr. Bolkenhain, geh.

Folgemühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Klein-Röhrsdorf geh.

Folgenau oder Folgehäuser, Kol. zu Ober-Baumgarten, Kr. Bolkenhain, geh.

Folgenhäuser, a) Kol. von Neu-Waldau, Kr. Sagan; b) 5 H. zu Oelse, Kr. Striegau geh.

Follmersdorf (von Waldemar), auch Wallrekansdorf, 1260 *villa folmari,* 1356 *Wolfmarisdorf.* 1351 *Wolmarsdorf,* angelegt auf der herzogl. Schenkung von 150 Hufen, die Wüste genannt, vom Kloster Camenz; D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, Süd 2½ M. Der Ort liegt am Nord-

Flinsberg, (D. Bade- u. Brunnenort), Reg. Liegnitz, (SJ. Löwenberg, vor 1818 Bunzlau-Löwenberg) SW. zu S. 3¾ M.; 1524 F. über der Ostsee; Post Friedeberg; hat während der Badezeit wöchentlich 4 Mal Fahrpost von Friedeberg, außerdem täglich Botenpost; Grundherr, Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch; OLG. Glogau, Gerichts-Amt der Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crimin. Flinsberg selbst hat catastrirte Häus. 291, (nur 4 gehören kathol. Wirthen). Der auf dem Gebirge gelegene Antheil die Iser genannt, außerdem noch 30, die aber mit den vorigen in der Dorfnummer fortzählen, (hierunter nur 2 kathol. Wirthe) daher zusammen 321, unter denen 6 kathol. Wirthe. Nicht catastrirte 7 zu Flinsberg: das Pfarrh., 2 Schulh., 1 Gemeindeh., 3 herrschaftl. H., incl. Gesellschafts-Brunnenh. Bauern fehlen. 14 Stellenbesitzer sind Gärtner, die übrigen 306 Groß-, Klein- und Leerhäusler. 1687 Einw. zu Flinsberg 1554, incl. kath. 39; in der Iser 133, deren 49 kath. 1 ev. Pfarr- u. Mutterk., zu der Flinsberg mit der Großen-Iser und allen Theilen nebst Ullersdorf, Greifensteinisch-, eingepfarrt. Collatur-Rechte übt Standesh., Wahlrecht die Gemeinde, welche aus den zugelassenen Probepredigern 3 zur Vokation präsentirt. Die Parochie geh. zur Superint. Löwenberg II., (Superint. zu Nieder-Wiesa). Das System ist, da hier früher keine ev. u. kath. Kirche bestand, ganz neu gegründet 1742. Der Gottesdienst ward vom 8. Mai an in der Scholtisei gehalten; die erste hölzerne Kirche geweiht 1742 am 19. Sonnt. post. Trinit. ward aus Stein erbaut 1784, geweiht im November. Pastor hat keine Wiedm. * 2 ev. Sch., a) mit Hauptl., zugleich Cantor im Nieder-D.; b) im Ober-D. mit Hilfsl., daher nur Tochter-Schule. Eingeschult, nur Flinsberg. Collat. wie K. Die kath. Einwohner eingepf. nach Friedeberg a. Q., hier 1 kath. Meßkapelle (ursprünglich zum Privatgebrauch für die gräfl. Familie bei ihrem Aufenthalt am hiesigen Orte), in der während der Badezeit nach Wunsch und Bedürfniß kathol. Kurgäste zuweilen Gottesdienst gehalten wird.

Gewerblich bestehen hier: 2 Wsrm. (3 Gänge), 2 Loh-, 2 Sägem., 2 Glasschleifmühlen; 4 Bäck., 2 Fleisch., 1 Gerb., 8 Schuhm., 4 Schneid., 2 Böttcher, 2 Drechsler, die besonders Hornwaaren fertigen, 3 Tischl., 3 Zimmerges., 2 Schmiede; 2 Stühle zu baumwollnen Zeugen, über 1000 Spinner liefern feine Garne zur Hirschberger Schleierweberei. 18 Händler für Victualien-, Konial-Schnittwaaren und Glas. 2 Gast-, 6 Schankh. Viel Nahrung giebt den Einwohnern der 18000 Morgen große herrschaftl. Forst; a) durch Holzschlagen; Anfuhre desselben von den Bergen u. Holzschlägen bis an die fahrbaren Wege u. an die Flöß-Gewässer, welches die Hauptwinterbeschäftigung ist, so wie durch die mancherlei Arbeiten beim Flößen des Holzes selbst, was sich bis nach Friedeberg und Greiffenberg ausdehnt; b) durch mancherlei Holzarbeiten. Sie fertigen hölzerne Gefäße: Brechen, Bleichpföhle, Dreschflegel, Radefelgen, Schaufeln, viele Schindeln und Schubkarren, diese Korb- und Schoßradwern genannt. Auch die Beeren des Waldes, welche ganze Flächen bedecken, geben reiche Ernte, so verwerthen sich die getrockneten Blau- oder Heidelbeeren in guten Jahren auf mehrere hundert Thaler; nicht minder die Himbeeren in neuerer Zeit durch den Absatz an Destillateure der Gegend. Einer derselben kaufte 1842 allein für 400 Rthlr. das Quart zu 4 Pf. Einkaufspreis gerechnet. Erdbeeren und die rothen Preiselbeeren (Borisselbeeren) bringen ebenfalls Vortheil. Sehr vortheilhaft wird auch die Gräserei des Waldes gegen Zins an die Herrschaft, theils zur Viehhuttung selbst, theils planweise zum Heumachen benutzt. Ueberhaupt ist die Viehzucht der Gemeinde beträchtlicher als der Getreidebau, und die wohlschmeckendste Butter wird in großen Quantitäten bereitet und weithin verfahren. 1 Schieferfeinbruch des Häusler Hirt gab 1840 56 Fuder gewöhnliche Schieferfeine; doch werden auch sehr brauchbare Steine zu Treppenstufen, Deckfeine auf Oefen, Schornfeine, Brunnen und selbst auf größere Mauern darunter gefunden. Am wichtigsten ist der hiesige Sauerbrunn, schon bekannt 1572. Es sind 5 Quellen: a) ¼ Stunde im S. vom Dorfe der alte oder Trinkbrunnen, von 6° R. Temperatur; sein Becken hat 4 F. Weite und ist mit einem hölzernen Pavillon überbaut; b) u. c) 2 Quellen, welche der Trinkquelle in ihren Bestandtheilen ganz entsprechen, die eine an der Promenade hinter dem sogenannten alten Brunnenhause, mit hölzernem Pavillon überbaut; die andere vor dem Gasthause in ein steinernes Bassin eingeschlossen, aber gegenwärtig verdeckt, liefern durch zweckmäßige Röhrleitungen ihr Wasser in die Reservoirs des neuen Badehauses, wo sie den Vorrath des Mineral-Wassers zur Bereitung der Bäder wohlthätig vermehren; dazu kommt d) der Stahlbrunnen im Schütz'schen Keller und e) 800 Schritt im O. rechts vom Queis die 1826 in einem Becken gesammelten Quellen, belegt mit dem Namen des Neubrunn, bei dem für die Trinkenden eine schöne Colonnade aufgeführt, in deren Mitte vorspringend die Trinkquelle im schönen steinernen Bassin mit einem Pavillon, frei auf Säulen ruhend, überbaut nnd dadurch eine wesentliche Verbesserung für den hiesigen Kurort gewonnen ist. Ferner: statt des früheren niedrigen engen unscheinbaren und unzureichenden Badehauses hat ebenfalls der Standesh. in den J. 1837 u. 38 östl. vom alten ein ganz neues Badehaus erbauen lassen, das mit seinen vier innern Fronten einen großen Hofraum einschließt, in dem sich die Reservoire zu den Mineral-Brunnen für die Bäder und eine gewöhnliche Röhrwasserleitung

befinden. Unter dem Gebäude befinden sich treffliche Keller. In seinem Parterre 1 Küche mit 2 Pfannen zum Erwärmen des Wassers für die Bäder; eine zweite Küche zum Gebrauch für die gräfl. Familie bei ihrem etwaigen Aufenthalte in Flinsberg; 26 bequeme und zierlich ausgestattete Badekabinette, an den zwei langen Seiten des Hauses, nebst einer zweckmäßig angelegten Douche u. schöne an die Badekabinette stoßende Gesellschaftszimmer für die Kurgäste. Die belle Etage enthält 5 Zimmer für den Gebrauch des Standesherrn, u. außerdem 18 größere u. kleinere helle u. freundliche elegant meublirte, zum Vermiethen an Badegäste bestimmte Zimmer u. Kabinette. Das oberste Gelaß außer großen Bodenräumen, 15 Dachstübchen zu Wohnungen für Domestiken, (auch verschmähen bescheidene u. ökonomische Kurgäste dieselben nicht als Wohnungen zu benutzen). Das ganze 1839 für den Gebrauch des Publikums eröffnete Gebäude ist eine Zierde des Orts u. der Gegend. Parkähnliche Anpflanzungen um dasselbe sind im Entstehen. Außerdem sind hier zwei der Herrschaft gehörende Wohnh. für Gäste, das älteste seit 1768, das neuere mit Gesellschaftssaal, Restauration u. s. w. versehen. Außer diesen herrschaftlichen Häusern haben noch 10 Privatbesitzer auf dem langen Berge ihre der Badeanstalt nahe gelegenen Häuser zur Aufnahme von fremden Kurgästen eingerichtet, mehrere derselben haben es sich bedeutenden Aufwand kosten lassen, um durch Meublirung u. bequemere Gestaltung der Wohnungen den Anforderungen der Zeit u. der Fremden zu genügen; in anderen finden auch Personen des beschränkteren Mittelstandes ihr dennoch anständiges Unterkommen, u. selbst im Dorfe, in der Nähe des Neubrunnens mangelt es nicht an Lokalen für Stärkungsbedürftige u. badelustige Fremde, deren Anzahl gegen 200 Familien jährlich beträgt, u. in einigen glücklichen Jahren auch schon über 200 betragen hat. Der nahe Hasenberg gewährt den Badegästen ein angenehmes Belvedere. Der Friedeberger Arzt Dr. med. et. chirurg. Jung leitet die Kur als Badearzt. Der Badeinspektor die Polizei. Viel Brunnen wird verführt; er stärkt Nerven u. den Unterleib bei allen Schwächen u. Abnormitäten. Die berauschende Kraft des alten Brunnen hat ihm beim Landmann schon längst den Namen Bierbrunnen verschafft; doch haben in neuester Zeit Homöopathie u. Hydropathie den Gebrauch u. den Besuch der mineral. Quellen, ebenso wie deren Versendung merklich geschwächt. Zu Flinsberg gehören als besonders benannte Theile:

a) Iserhäuser, von der Höhe des Iserkammes ⅜ M. im S., von Flinsberg S. zu SO. 15/16 M., auf der Iserwiese, an der Iser u. Böhmens Grenze, 1 herrsch. Jägerh. u. 29 Stellen mit 133 Einw., worunter 8, (die Familien zweier Wirthe), kathol. 1 ev. Sch., 1 L.; besteht seit langer Zeit; sonst von Haus zu Haus wandernd seit einigen Jahren im herrschaftl. Forsth. untergebracht. 1 Wssrm. an der Iser bestand 1830 noch nicht. Der hiesige sogenannte Richter ist nur Ger.-Geschworner an der Ger.-Bank zu Flinsberg, da die Iser keine eigene Gemeinde ist, u. deren Possess. wie schon bemerkt, die Catasters-Nummer von 291—320 von Flinsberg begreifen. Getreide wächst hier nicht, selbst Hafer wird nicht reif; nur spärlich gedeihen Kraut und Kartoffeln bei einzelnen Wirthen. Die Iser-Bewohner nähren sich von der Arbeit in den nahen Waldungen des Inn- u. Auslandes, u. machen im Winter mit ihren Zugthieren bedeutende Holzfuhren. Viehzucht, begünstigt durch herrlichen Graswuchs u. weitläuftige Hutung, ist Hauptnahrung; u. die hiesige Butter ist vorzüglich berühmt. Auch Forellen werden in der Iser u. den kleinen Waldbächen, in dem Kobel- dem Lämmerfloß u. s. w. gefangen. Mehrere Pläne sind mit Knieholz bewachsen, das aber bei dem immer höher steigenden Werthe des Brennholzes gar sehr gelichtet wird. Auch werden die stärksten Stämme desselben von den Drechslern zu den seit einigen Jahren so sehr beliebten u. gesuchten Knieholzwaaren verarbeitet, auch sind große Torfmoorlager vorhanden.

b) Kammhäuser, von Flinsberg S. ⅝ M., (von da in ¾ Stunden erreichbar, liegen 4 derselben auf dem Kamme, das 5te südl. im Walde). Sie gehören zur Iser u. sind schon dort mitgezählt. c) Kobelhaus, von Flinsberg S. zu SO. ⅝ M., rechts vom Kobelwasser, das von Ost her aus dem Gebirge kommt und der Iser zuströmmt. Es scheidet die noch zum Löwenberger Kreise gehörende Herrschaft Greifenstein, von der schon zum Hirschberger Kr. gehörenden Herrschaft Kynast, u. namentlich die Ortsgebiete von Flinsberg u. Schreiberhau. 4 Häuser, die zu letzterem gehören u. noch Kobelhäuser genannt werden, liegen bereits links vom Kobelwasser am Wege nach Karlsthal. d) Langeberghäuser, im W. zu SW. ⅛ M. von der Kirche, nach Hernsdorf zu u. gleich nordöstl. von der Badeanstalt, an beiden Ufern der Dorfbach, die am Heufuder entspringt, die Forstgrenze zwischen Flinsberg u. Hermsdorf bildet, u. unweit der Flinsb. Kirche in den Queis fließt, es sind deren nahe an 40, mit Einschluß der Wohnungen in der Nähe des Bades. e) Sandhäuser, 1/12 M. von der Kirche u. am Wege nach den Iserh. liegen 2 H. u. an u. unter dem Galgenberge noch 5, welche der Sand oder die Sandh. genannt werden. Von hier führt über den Kamm nach Karlsthal, eine für Fußgänger sehr bequeme, breite geebnete u. sogar für Wagen ohne Gefahr zu passirende Straße, welche eine Communications-Straße zwischen Schlesien u. Böhmen ist, u. bald wird auch die bisher sehr schlechte Beschaffenheit des Weges von Flinsberg bis nach dem Sande durch die Sorgfalt der Behörden u. einen bereits in Angriff genommenen sehr mühsamen Wegebau verschwinden. f) Steinbachhäuser, an der Steinbach, welche am hohen Kamme rechts vom Iserkamme entspringt u. nahe dem Neubrunnen in den Queis fällt. Es sind 10 Häuser, welche mit diesem Namen belegt werden. g) Stellweghäuser, so genannt (weil in dieser Gegend ehemals ein Vogelheerd war). Sie liegen ⅛ M. SO. der K., rechts vom Queis u. vom Theilfloß, nach dem Haumberge zu. Es sind 10 Possessionen, welche an diesem Wege liegen, mit zum Theil sehr schönen Grundstücken, die für Graswuchs u. Getreidebau eine sehr günstige Lage durch die Einwirkungen der Mittagssonne haben. h) Tiefengrundhäuser, (an der Zahl höchstens 12,) im SO. der K. vom Tiefengrundfloß links zerstreut bis zum Queis. i) Die Walze, dieser ein bedeutender Theil des Oberdorfes umfaßt 2 Berge, welche abgerundet sich in dem Thale gegen einander neigen, in dem das Walzenfloß dem Queis zueilt. Hier sind die steilsten, beschwertesten u. bei nassen u. kalten Jahrgängen die undankbarsten Wirthschaften von Flinsberg, die aber mitunter ansehnliche Bodenflächen haben, SSW. ¼ M. von der Kirche, 40 H. am Walzenberge u. durch das Walzenfloß quer getheilt. k) Wiesenhäuser, es sind 13 im NO. zu N. von der K. rechts am Queis gelegene Häuser.

fuße des Jauerberges, der von hier in 2 Stunden zu ersteigen ist; 1409 Fuß hoch. Post Reichenstein. Frau Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Ger.A. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. Münsterberg.) 155 H., 776 E. (5 ev.); 1 kath. T.K. von Maifriedsdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Frankenstein, Wiedm. ohne Gebäude, aber Wiesen u. Wald; Kirche den 3. Sonntag. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Fiskus u. Gemeinde tragen gleich; Collat. königl. u. fürstbischöfl. 2 Wssrm., 20 Handw., 3 Hdl.

Folluchmühle, Wssrm. zur Stadt Ujest geh.

Folusch, Vorw. u. Först. zu Ellguth-Kyppin, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Foluschmühle, Kr. Poln.-Wartenberg, Wssrm., zu Schloß Wartenberg geh.

Folwark, 1532 *Forwerckh*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd ⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Oppeln, auch crim. 25 H., 160 kath. E.; kath. K. zu Chrzumczütz. Wilde Fischerei.

Folwark, Pustkow. zu Psaar, Kr. Lublinitz, geh.

Folwarki ist Vorbrigen, Kr. Rybnik.

Fons, s. h. 1338 Borne, Kr. Neumarkt.

Fons frigidus, s. h. 1324 Kaltwasser, Kr. Gr.-Strehlitz.

Forellenhäuser, 3 Stellen zu Seschwitz, Kr. Breslau, geh.

Forst, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, D. zu SO. ¾ M., am Forstberge, Post Krst. Königl. Domain.A., bis 1810 Cisterzienserstift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. im Reichenauer Blutgerichtsverband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818.) 46 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn. 391 E. (12 ev.); kath. K. zu Wittgendorf, ev. K. zu Landeshut. 1 Wirthsh., 5 Handw., 4 Hdl. 92 Webest.

Forstchein, s. h. 1385 Förstchen, Kr. Striegau.

Forstgebäude, Kr. Grünberg, Zubehör von Kleinitz.

Forsthäuser, a) Kr. Habelschwerdt, Kol. von Bielendorf; b) Kr. Hirschberg, Baudengruppe, s. Forstlangwasser; c) Kr. Sprottau, auch Bruchhäuser gen., 2 Häuslerst. von Ober-Leschen.

Forsthaus, a) Unterförst. von Alt-Biebersdorf, Kr. Glaz; b) Anlage der Krst. Glogau; c) Forsth. Anhalt, Zubehör von Pirnig, Kr. Grünberg.

Forsthaus bei Doberwitz, geh. zu Carolath, Kr. Freistadt.

Forsthaus, Plischkowitzer, gehört zu Mücka, Kr. Rothenburg.

Forstkolonie, die alte und neue, 2 Kol.D. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Post, Kämmerei, ev. u. kath. K., wie L. u. St.G. zu Sagan, auch crim. (s. Sagan L. u. St.G.) A. Alte Forstkol., auch der alte Kauz genannt, WSW. ⅞ M. von S., 9 H., 68 E. (1 kath.). 18 Leinwst., 21 Baumwst. B. Neue Forstkol., auch neuer Kauz, WSW. ⅝ M., 16 H., 113 E. (46 kath.). 1 Schankh., 30 Baumw.-, 13 Leinwst.

Forstlangwasser oder die Forsthäuser, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. 2½ M., Post Schmiedeberg ¾ M., eine Gruppe von 13 Gebirgsbauden. Sie liegen oberhalb Buschvorwerk, hoch am Kamme, von der Schneekoppe abwärts, hinter der sogenannten Schmiedeberger oder schwarzen Koppe im Langwassergrunde u. gehören zur Gemeinde der Gebirgsbauden, dem Standesherrn Reichsgrafen Schaffgotsch (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.). Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. Hier 1 ev. Sch. im gemietheten Lokale, Collat. Domin, ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg.

Forstrevier Arnsberg u. Hohenwiese-Berndorf, Kr. Hirschberg, hat 1843 die verw. Frau Henr. Joh. geb. Eisenstuck von ihrem Ehemanne, dem Kaufm. Kopisch per Testament für 36750 Rtl. übernommen.

Forstrevier, das Dittersbacher, Kr. Landeshut, hat 1842 Baron v. Roth vom Kaufm. Wache u. Förster Leder für 21000 Rtl. erkauft.

Fortuna, a) Steinkohlengr. bei Ebersdorf, Kr. Glaz; b) Vorw. von Niepatschitz, Kr. Tost-Gleiw.

Fortuna Franziska, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bujakow.

Forwerckh, s. h. 1532 Folwark, Kr. Oppeln.

Foxol, richtiger Fuchszahl, Kr. Poln.-Wartenberg, 4 Stellen zur Glashütte Tscheschen geh.

Foytschdorf, s. h. 1532 Vogtsdorf, Kr. Oppeln.

Foytsdorff, s. h. 1416 Woitsdorf, Kl.-, Kr. P.-Wartenberg.

Frabeln, s. h. 1534 Fröbel, Kr. Neustadt.

Fragstein-, auch **Friedrichsgrube,** Steinkohlengr. bei Zawada, Kr. Pleß.

Franckaw sive Kurtschaw, s. h. 1351 Kurtsch, Kr. Strehlen.

Franczigisdorf, s. h. 1365 u. *Franczkisdorf*, 1230 Franzdorf, Kr. Neiße.

Frankenberg, auch Prilunk, 1210 *priluk*, 1230 *prilank* u. *Frankenberch*, 1294 *Antiquum Frankenberg*. D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, S. zu SW. ⅝ M., Post Wartha ½ M. Königl. Domain.Rent-A. Frankenstein, sonst Kreuz-Stift Breslau. L. u. St.G. Frankenstein, auch crim. pro fisc. (MG. Münsterberg). 120 H., 954 E. (15 ev.); ev. K. zu Giersdorf, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürstbischöfl. (1802 den 2. Mai ausgebrannt durch Feuer, das im Kretscham zu Frankenberg entstand. 1803 durch Abt Raphael Rösner v. Camenz nothdürftig wieder hergestellt u. mit Schindeln gedeckt; mit Ziegeln 1823, aber noch ohne Thurm.) Eingepf. Frankenberg, Bahnau, Johnsbach, Hartau mit Kapelle, Pilz u. Sand. Archip. u. Inspect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Frankenberg u. Sand; eine Nebensch. in Johnsbach besorgt der Hilfsl. am Nachmittag. 1831 4000 Rtl. Stiftung des zu Berlin verstorbenen Just.R. Heilmann für das Schulwesen. Fiskus u. Gemeinde tragen gleich. 1 Wssrm., 1 Steindruckerei, 38 Handw., 4 Kräm., 8 Getreide-, 2 Holz- u. 5 Viktualhdl. 1 königl. Holzwärterei, z. Z. Wohnhaus des Holzverwalters, u. ist der vormals dem Kloster Camenz unter der Benennung Frankenberger Sand gehörige Antheil, das jetzt für sich bestehende Dorf Sand, wozu die Kirche u. Schule nach Zimmermann eigentlich gehörten, die aber wegen des jetzt königl. Patronats nun auch zu dem königl. Frankenberg gerechnet werden.

Frankenbergsches Gut, zu Ober-Langendorf, Kr. Poln. Wartenberg geh.

Frankenstein, Kreisstadt, s. den Anhang der Städte.

Frankenstein, Schloß, Kr. Frankenstein zu Tarnau geh.

Frankenthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Das Domin. gänzlich dismembrirt u. gehört lauter

Parzellen-Besitzern. 10 H., 97 E., (22 kath); ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm.

Frankenthal, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¼ M., am Neumarkter Wasser, Post Krst. Verw. Gutsbesitzer Schaubert. Domin. zinst dem königl. RentA. Neumarkt; Patrim.G. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 135,000 Rtl. Kaufpreis 1811 incl. Buchwäldchen. 57 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 407 E., (kath. 174); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St. 1100 halb Mer., 140 Rind. 2 Wssrm., 3 Gge., von denen nach Herschel die eine Waldmühle heißt, 2 Wdm., 1 Ziegel-, 190000 Dach- u. Mauerz., 2 Wirthsh., 5 Handw.

Frankindorff, s. h. 1378 Franzdorf, Kr. Neiße.

Frankintal, s. h. 1361 Frankenthal, Kr. Neumarkt.

Franusch, Kr. Lublinitz, Freibauernstelle zu Skrzidlowitz geh.

Franz, a) Steinkohlengr bei Schwientochlowitz, Kr. Beuthen; b) Braunkohlengrube, Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Grunde.

Franzdorf, Vorw. zu Bierawa, Kr. Kosel gehörig.

Franzdorf, 1365 *Franczigisdorf*, 1369 *Franczkisdorf*, 1378 *Frankindorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1 M., Post Krst. Von Gilgenheimb, Kammerh., Landesältest., Landschafts-Director, u. Reg.-Assessor a. D. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. pro fisco durch's Fürstenth.G. Neiße. 27 H., 2 Vorw., 204 E., (7 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 1 Wssrm. mit 2 G., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Krämer. 600 Merino.

Franz-Joseph, Steinkohlengr. bei Altwasser, Kr. Waldenburg, s. d.

Franziska, Zinkhütte zu Neudorf, Kreis Beuthen geh.

Franziskahof, Vorw. zu Ober- und Nieder-Lubie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Frauenberg oder Frauenhaus, Kreis Löwenberg, zerstörte Burg bei Merzdorf.

Frauendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.), Hoyerswerda, W. 4½ M., Post Ortrandt ¾ M. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz. Landesmitld. Graf Einsiedel, königl. sächs. Kabinetsminister. Patrim.Ger., Just. Kobligk zu Senftenberg. 85 H., 455 ev. E.; ev. K. zu Kroppen, hier 1 Kapelle, filia von Kroppen. 1 ev. Sch., (deutsch u. nur für d. Ort,) 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda, 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, 12 Ganz-, 16 Halbhüfner, 10 Gärtn., 45 Häusl., 1 Wirthsh. 11 Handw., 420 Mer., 356 Rind. — Hierzu:

Heidehäuser, Nord ¼ M., 4 H., näml. 1 Schäf., 1 Först., 2 Häusl.

Frauendorf, 1223 *Wroblino*, 1319 *Wrovindorf*, 1531 *Frauendorff*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Oppeln, sonst Stift Czarnowanz, L. u. St.G. Oppeln, auch crim., 52 H., 335 E. (6 j.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Czarnowanz. 1 Schiffer, 1 Schmiede.

Frauenhain, Frown, 1364 *Frowinhayn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SO. 1 M., Post Krst., Post von Ohlau nach Grottkau geht durch. Königl., giebt Getreidezins zum Stifts-A. Brieg, dem auch Fischerei u. Jagd zusteht. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 69 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Chaussee-Zollh., 476 E., (116 kath.); 1 ev. Pfarrk., gewiß älter als die Nachrichten über sie. Auf dem Kelch der Patena steht 1658. Früher gehörte das zu Mollwitz geschlagene Grüningen hierher, pro on. eingepf.: Frauenhain, wo 101 Mrg. Wiedm., Jenkwitz, gastw. u. verbunden seit 1828 Heidau mit Schwester-K. u. 111 Mrg. Wiedm., u. Hünern mit Schwester-K. u. 90 Mrg. Wiedm., Patron. königl. mit Concurrenz von Heidau u. Hünern. 1 ev. Sch. nur für den Ort, Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wdm., 1 Brenn., 17 Leinwbst. nebenbei, 13 Handw., 1 Händl. 866 Mer., 222 Rind. Bienenzucht, Tabak- u. namentlich Leinbau floriren.

Frauenhain, 1334 *Vrawinhayn*, 1370 *Frouwenhain*, D., Regier. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 1⅞ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten, Gräfin von Zedlitz-Trützschler, Patrim.G. auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 46 H., 2 Vorw. im D., 316 E. (28 kath.); ev. K. zu Domanze, 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L., Collat Grundh., eingeschult Rungendorf, Superint. Schweidnitz, kath. K. zu Domanze, Par. Pilgramsdorf. 1 Brau-, 1 Brenn., 11 Handw., 600 Mer.

Frauenvorwerk, Vorw. zu Nieder-Thomaswaldau, Kr. Bunzlau geh.

Frauenwaldau, Nieder- u. Ober-, Bukowicze, hieß 1340 *Butkowine*, bis ins 14. Jahrh. *Bukowicz*, 1355 *Vrowinwalde*, 1374 *Frauwinfelde*, 1410 *Frauenwalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. 3 — 3¼ M., am Lakontke-Graben, Post Festenberg, königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus, A. Nieder-Frauenw., 140 H., 36 Possess., 334 E., (124 kath., 10 j.); ev. K. für a. u. b. theils in Maliers, Kr. Oels, theils Festenberg u. Schlottau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Vorw., 1 Freigut, ehem. Dom. 2 Wssrm., 1 Wdm., 6 Handw., 1 Holzhändl., 2 Dom.-Zieg. zu Dach- u. Mauerziegeln, 1 Brau- u. Brennerei. — Hierzu:

a) Kuhbrügk, W. zu SW. ¼ M., Försterei, 3 H., 19 ev. E. Früher 1 Oberförst., dann Unterförst., mit der in Briese vereinigt.

b) Teschnerei, S. zu SO. ⅕ M., Dorf-Antheil, 4 H., 29 ev. E. B. Frauenwaldau, Ober-, 148 H., 123 Nr., 1045 E. (392 ev.); 1 kath. Pfarrk., der Pfarrer ist Erzpr. des Archipr. Militsch, 1 Kaplan. Gründung im 12. Jahrh. ist ungewiß: denn alle Urkunden verbrannten mit der Pfarrthei am 1. Sept. 1758, eine gesprungene Glocke trägt die Jahrz. „1400," in der Reformationszeit blieb sie katholisch, neu, massiv seit 1809, große Wiedm. mit dürftigem Boden, Patr. königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. pro on. a) im Trebnitzer Kr. Frauenwaldau, Brodowze u. Kl. Graben mit T.K. u. Wiedm. b) im Militscher Kr. Gr. u. Kl. Lahse, Gr. und Kl. Perschnitz, Burday, gastw. Brustawe mit Neuvorw., Eisenhammer u. Ansen; c) im Oelser: gastw. Bukowinke u. Gr. Graben; d) im Wartenberger Kr.: Olschowka, Gottesd. wechselt mit der T.K., Predigt deutsch u. poln. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Coll. königl., Insp. Trebnitz, wahrscheinl. mit der Kirche im 13. Jahrh. gest.; eingesch. noch Nieder-Frauenw. mit Kuhbrügk. — Rittermäßige Scholtisei dem Grafen Reichenbach geh.; 1 Freigut, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Bleiche, Brenner. nicht betr. 20 Handw., 7 Hdl.

Hierzu:

Heinrichsthal, früher Luschütze, Vrw. OSO. 3/16 M., 5 H., 37 E. (7 ev.)

Frebel, ſ. Fröbel.

Fredeberg, ſ. h. 1385 Friedeberg, Hohen-, Kr. Bolkenhain.

Fredewalde, ſ. h. 1368 Friedewalde, Grottkau.

Fredrichsdorf, ſ. h. 1430 Friedersdorf, Kreis Neustadt.

Fredrichsdorff, ſ. h. 1409 Friedersdorf a. Q., Kr. Lauban, u. 1418 Friedersdorf, Kr. Strehlen.

Frehon ist Freihan, Schloßgemeinde, Kr. Militsch.

Freibraun, ſ. Braun, Kr. Freistadt.

Freiburg, St., Kr. Schweidnitz, ſ. den Anhang der Städte.

Freidorf, a) Kol. von Lubek, Kr. Tost-Gleiwitz, b) Kol. von Reinersdorf, Kr. Kreuzburg.

Freienfelde, Kol. von Bankau, Kr. Kreuzburg.

Freigrund, ſ. Amaliengrund, Kr. Leobschütz.

Freihan, auch Freyhan, poln. *Freyno,* Stadt, ohne Städteordnung und ein unter dem Namen Schloßgemeinde unmittelbar daran stoßendes Dorf, letzteres Hauptort der Minder-Standesherrschaft gl. N., im Besitz der Brüder Richard und Alexander Schreiber, Kaufleute zu Breslau. Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NO. zu N. 7/4 M., von Breslau 10 M., 1 Posterped. des Ober-Post-A. Breslau am Ort, Breslau-Kalischer Post geht durch. A. die Stadt, 76 H., 85 Ställe, Scheuern ꝛc., 608 E., (kath. 150, 6 j.); 1 ev. Pfarrk. gegründet 1749 durch Fürstin Sapieha, daher nach ihr Katharina genannt. Eine um 1600 auf dem Gottesacker gestandene St. Annakap. ist längst verfallen, brannte 1826, 4. Octbr. ab, die neue 1828, 11. Juli geweihte Mauritiusk. ist dem damaligen Standesherrn Moritz von Teichmann zu Ehren benannt. Wiedm. ist nicht, Patron. Standesherrschaft, eingepf. sind pro oner. Freihan, Städtel u. Schloßgemeinde mit Galgas, Breschine, Kuschwitz, Neuvorwerk mit Bilawen, Piadauschke, Sandraschütz, Ujast, Bartnig, Kollande u. Wildbahn mit Heidau. 1 ev. Sch., 2 L., besteht schon seit 1555. Collat. wie K.; eingesch. Schloßgemeinde, Galgas u. Piadauschke. Der Gemeinde-Vorstand heißt Magistrat. 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-A. Wohlau. 4 Krammärkte, 2 Wdm., 10 Leinwbst., 22 andere Handw., 2 Krämer, 9 Theerhändler.

B. Schloßgemeinde, bildet mit seinen Antheilen eine eigne Ortschaft. Für A. u. B. Freiminderstandesherrl. Gericht Freihan, Just. von Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim., (BB. Goschütz.) Freiminderstandesherrl. Rent- u. Forst-A., 1 schönes Schloß u. großer Garten, namentlich großartige Orangerie-, Treib- u. Gewächshäuser. Schon 1280 wird eine Burg oder Castrum Freihan erwähnt, wovon jedoch nicht bekannt ist, ob das schöne neue Schloß auf desselben Stelle erbaut ist. 1 h. Vorw., 1 Hospital, 70 H., 603 E., (kath. 93); 1 kath. Pfarrk., enthält in der Gruft gut erhaltene Mumien. Die Gründung ist unbekannt. 1748 — 53 ließ Fürstin Sapieha, die ev. K. aus Holz, die cathol. massiv u. in edlem Stile erbauen. 1833 erfolgte auf Betrieb des Pfarrers Andreas Brunke durch Beiträge des Fürstbischof v. Schimonski, Standesherrn von Teichmann u. der Eingepf. eine gänzliche Reparatur. Die Wiedm. begreift Aecker u. Wiesen. Patron. Standesherr. Eingepf. pro on. Freihan, Städtchen und Schloßgemeinde, Breschine, Kuschwitz, Neuvorwerk, mit Bilawen, Piadauschke, Sandraschütz u. Ujast, verbunden mit Freihan ist Strebitzko mit M.K., Wiedm. u. den dort nachzusehenden Eingepf. Gottesdienst deutsch, wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Militsch, diese verwaltet vom Pfarrer hierselbst. Eingeschult: Schloßgemeinde Freihan mit Galgas und Piadauschke. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn. mit Dampf-Apparat. —

Hierzu:

a) Der Galgas- oder Johanniskretscham, Kretscham u. 8 Häuser, O. zu NO. 1/4 M.

b) Thiergarten, O. zu SO. 1/4 M., Anth. mit 1 Först., 8 Stellen u. 36 Stück Dammwild.

c) Strachnowe, SO. zu S. 1/3 M., Antheil mit Schäf., 1050 Mer. u. 3 Stellen.

Freiheitsvorwerk, Kr. Freistadt. a) zu Mittel-Seifersdorf, b) zu Ober- u. Nieder-Seifersdorf geh.

Freihuben, Vorw. von Odersch, Kr. Ratibor.

Freischütz, Gasthof vor Kodersdorf, Kr. Rothenburg.

Freistadt, Krst., ſ. den Anhang der Städte.

Frei-Tschapel, Kr. Kreuzburg, ſ. Tschapel, Frei-.

Freiwaldau, Städtchen und Marktort. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Sagan, SW. 3 1/2 M., Post Halbau, W. 3/4 u. Priebus 3/4 M. am Satzwasser. Siegfried von Kospoth. Patrim.Ger. der Herrschaft Halbau zu Halbau. Für Crim. u. das Hypothekenb. des Allod.-R.-G. Fürstenth.G. Sagan. 128 H., 60 Ställe, Scheuern ꝛc. 985 ev. E.; 1 ev. M.K., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beid. Grundh. Sup. Sagan, eingesch. Freiwaldau, Neu-Burau u. Wärst du besser. Seit dem J. 1815 ist den Ev. auch die zweite seit 1668 in den Händen der Katholiken gewesene K., nebst dazu gehöriger Predigerwohnung u. dem Schulhause zurückgegeben worden. An sie wurde 1538 der erste ev. Pfarrer Donatus Belz gerufen, sie war von 1668 bis 1815 Adjunkte der kath. Pfarrk. zu Nieder-Hartmannsdorf, deren Pfarrer hier bisweilen Gottesd. hielt, auch Einkommen u. Wiedmuth genoß. Die neuere ev. K. ist 1752 erbaut, 1 Pastor an ihr aber erst 1787 angestellt u. durch Beitrag u. Decem unterhalten. Pat. Domin., eingepf. Freiwaldau u. Neu-Burau. Das Aerar trägt die Bauten, wozu die Gemeinde nur Hand- und Spanndienste thut. Kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf u. sind die hier lebenden Katholiken als Parochianen von Nieder-Hartmannsdorf zu betrachten, obgleich die frühere kath. T.K. den Ev. übergeben worden ist. Ferner sind hier: 1 Spritzen-, 1 Schieß-, 1 Brau- u. 1 Malzhaus, 1 h. Vorw., 313 Rind. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 7 Baumw-. und nebenbei 4 Leinwst., 1 Kattundr., 2 Getreide-, 6 Holzhändl., 2 Kräm., 2 Victuhändl., 1 Gast-, 1 Wirths-, 1 Schankh., 4 Bäck., 2 Fleisch., 4 Schuhm., 1 Riem., 3 Schneid., 2 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 2 Maurer-, 1 Zimmergeh., 2 Schmiede, 2 Schloss., 1 Porzellanfabrik, 1841 erbaut, 1 Steingutfabrik, 8 Töpfereien, 2 Krammärkte.

Freiwalde, D. in 2 Anth., Reg. u. OLGer. Breslau. Habelschwerd, S. zu SW. 2 3/8 M. a. d. Erlitz, Post Mittelwalde, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 1 kath. T.K. der Pfarrk. Rosenthal, Decanat Glaz, hat Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. u. Collat. Prinzeß Albrecht von Preußen. Inspect. Mittelwalde, gastw. eingesch. Grenzendorf. 1 Wssrm., 1 Oelm., 14 Leinwst., 10 Baumwollst., 11 Handw., 4 Hdl. a) Dorf, Mariane

Prinzeß Albrecht von Preußen, Patrim.G.Schnallenstein, Juſt. Bittner in Habelſchwerd. 51 H., 239 kath. E. — Hierzu:

Neuwalde, Kol., NNW. ¼ M.

b) Freirichterguts-Beſitzer Schwarzer, unter Jurisdict. von a) mit Patrim.G. über ſ. Hinterſaſſen. Juſt. Heidrich in Mittelwalde. 15 H., 1 Brau- u. Brenn., 53 kath. E.

Frei-Würgsdorf oder Neu-Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, Kol., zu Nieder-Würgsdorf, geh.

Freudenburg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. ¾ M., Poſt Tannhauſen, Standesh. Graf Hochberg. Freiſtandesherrl. Gericht zu Fürſtenſtein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 28 H., 1 Freiſcholtiſei, 146 E. (1 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Striegau-Waldenburg., kath. K. zu Reimswaldau, Paroch. Friedland St. 1 Wſſrm., 2 Gge., 1 Lohmühle, 1 Sägem., 17 Baumwſt., 3 Leinwdſt. 6 Handw., 3 Hdl.

Freudenburg oder Freudenſchloß, Burgruine, 1388 *Feste Hows Frewdenberg*, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, auf dem rothen Stein oberhalb Görbersdorf u. Reimswaldau belegen, von wo ſie beſtiegen wird. Ein runder, noch feſter Thurm mit einem Graben umgeben, iſt der Reſt dieſer 1497 als letzte Zuflucht der räuberiſchen Schellendorfe zerſtörten Burg, die Ausſicht auf das böhmiſche Rieſengebirge vom Thurm iſt belohnend. 1542 gehörte die Burg nebſt ihr zuſtändigen Gütern ſchon zur Herrſchaft Fürſtenſtein und Chriſtoph von Hochberg's Wittwe, Euphemia nennt ſie in einem Erlaß das Schloß Freudenhaus, vergl. die alten Burgfeſten u. Ritterſchlöſſer Schleſiens von K. A. Müller, S. 29.

Freudenthal, Kr. Landeshut, einzelne H. zu Hermsdorf geh.; b) Kr. Schweidnitz, Kol. von Konradswaldau.

Frewdenberg, ſ. h. 1388 Freudenſchloß, Burg-Ruine, Kr. Waldenburg.

Freyburg, ſ. Freiburg Stadt, Kr. Schweidnitz, im Anhange der Städte.

Freyno iſt Freihan, Stadt u. Schloßgemeinde, Kr. Militſch.

Friedeberg am Queis, St., Kr. Löwenberg, ſ. den Anhang der Städte.

Friedeberg, Hohen-, oder Friedeberg am Ziel, St., Kr. Bolkenhain, ſiehe den Anhang der Städte.

Friedeberg, Hohen-, 1385 *Fredeberg*, Schloß u. Dominium, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. ⅝ M., Poſt Hohenfriedeberg, dicht an. Königl. Landrath Graf von Seherr-Thoß, Rittmeiſter a. D., Ritter des rothen A.O. 4. u. des eiſ. Kr. 2. Kl. Patrim.G. der Herrſch. Hohenfriedeberg. Land- u. St.R. Fröhlich in Freiburg, crim. Domin. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 6 H., 74 E. (kath. 11); K. u. Sch. zu Hohenfriedeberg.

Friedenfeld oder Feldvorwerk, ehemal. Vorw. von Alt-Kranz, Kr. Glogau.

Friedenshoffnung, Steinkohlengr. bei Ndr.-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Friedenshütte, Zinkhütte bei Chorzów, Kr. Beuthen.

Friedensthal, Vorw. u. Kaffeehaus mit Wintergarten, Reg. Liegnitz, vor der Krſt. Gr.-Glogau u. der dortigen Kämmerei geh. Kath. K. zu Groß-Glogau, St.

Friederike, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Bittkow geh.; b) Kr. Pleß, Steinkohlengrube bei Mittel-Lazisk.

Friederikenau, Frydrychowa, D., Reg. und OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu N. ¼ M., Poſt Medzibor u. Feſtenberg. Herzog v. Braunſchweig-Oels. Fürſtenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl vor 1816). 21 H., 214 E. (14 kath.); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. herzogl. Kammer in Oels, Sup. Namslau-Wartenberg. 4 Handw., 1 Holzhdl.

Friederikenhof, früher Altvorwerk, Vorw., zu Droſchkau, Kr. Namslau, geh.

Friedersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 2⅞ M., Poſt Reinerz. Rittergutsbeſitzer R. Poſe. (Kaufpr. 1843: 38000 Rtl.) Patrim.Ger., auch crim., Juſt. Richter in Lewin. 123 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 820 E. (2 ev.); 1 k. T.K. der Pf.-K. zu Reinerz, Decanat Glaz, Patr. Grundh.; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Reinerz. Eingepf. u. eingeſch. Friedrichsberg u. Johannisthal, Keſſel u. Tſchiſchney. 840 Merino. 1 Waſſer-, 1 Grütz- u. 1 Sägem., 96 Stühle zu Baumw. u. a. W., 14 a. Handw., 7 Hdl. 1 h. Kalkbruch u. Ofen, ſo wie die h. Ziegel. waren 1840 unbetrieben. 1 Kienrußhütte. Hierzu:

a) Johannisthal, Kol., ¼ M. im NNW. 14 H., 82 kath. E.

b) Friedrichsberg, Kol., ½ M. im NW. zu N. 20 H., 1 h. Vorw. außerh., 10 kath. E.

c) Annaberg, Kol., ½ M. im O.; 5 H., 31 kath. E., Poſt Neurode.

Friedersdorf, ſ. Friedrichsdorf, Kr. Glogau.

Friedersdorf an der Landskrone, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Görlitz, SW. zu W. ¾ M. am Jauerniker Berge, Poſt Krſt. Hoſpital unſer lieben Frauen. L. u. St.G. u. crim. Inquiſitor. in Görlitz. (GL. Stadtmitl. Görlitz, vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz). 184 H., 977 E. (3 kath.); 1 ev. Pf.-K. (die Pfarr-Wiedm. geh. zu den mittleren), zur K. u. Sch. nur Friedersdorf, Patr. beider Magiſtrat Görlitz; ein Bauer geh. noch zur Pfarr-Wiedm. in Gersdorf, daher wohl früher der Ort dorthin eingepf.; circa 1439 ward eine in Friedersdorf befindliche Kapelle von den Huſſiten verwüſtet; die in der Folge erbaute Kirche nebſt Thurm 1661 durch Blitz zerſtört, die jetzige 1663 am Pfingſttage geweiht. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat in Görlitz, Sup. Görlitz II. 2 Wſſrm., 1 holländ. u. 3 Bockwdm., 10 Stühle zu Baumw., Leinw. u. Wolle, 5 Wirthsh., 28 Handw., 9 Hdl. — Hierzu: Feldhäuſer, Theil des Dorfes, SO. zu O. ⅛ Meile.

Friedersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. zu S. 2 M., Poſt Deutſch-Wartenberg ¾ M. Frau Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Combinirt. St.Ger. u. Juſt.A. der Allod.-Herrſchaft Deutſch-Wartenberg zu Deutſch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquiſitor. Grünberg. 88 H., 598 E. (5 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pf.-K. zu D.-Wartenberg, erbaut 1411; Patr. Dominium, hat Wiedm., eingepf. pro on. Friedersdorf, Zauche mit T.K. u. Teichhof, Kr. Freiſtadt; den 3. Sonntag Gottesdienſt, Archiv. Grünberg; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin.; Gäſte ſchicken Günthersdorf u. im Freiſtädter Kr. Fürſtenau u. Heydau, Inſpect. Grünberg. 1 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 6 Hdl., 48 Leinwſt. nebenbei.

Friedersdorf, wend. Bedrichezy, D. in 2 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SO. 2 M. an der kleinen Spree. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl.) Post Krst. a) Kgl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.Ger. Wittichenau, Inquisitor. Lübben. 1 Halbhufner, 2 Viertelhufner, 1 Großgärtn., 1 Kleingärtn., 1 Kleinhäusl., sämmtl. Lehnsbesitzungen. b) Domin.-Antheil. Die Bauern u. etliche Häusler haben das Dominialgut erworben u. das betreffende Patrim.G. dem L. u. St.Ger. zu Wittichenau übertragen; b) zählt 17 H., 96 E. (1 kath.); ev. K. zu Lohsa. Ferner: 1 Brauer., 1 Schankh. Zu b) gehört: Womiatke, wend. Womjatk, 2 Gärtnerstellen, SO. zu O. ⅛ M.

Friedersdorf, Biedrzychowice, 1430 *Fredrichsdorf*, 1534 *Biedrzichowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. 3½ M., Post Ober-Glogau 1 M. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau. Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. der Herrsch. Dobrau, Just.R. Giersberg zu Ober-Glogau. 74 H., 963 E. (13 ev.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Ober-Glogau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., auch 18 Morgen Kirchenacker; eingepf. pro on. Probstberg mit Wiedmuth, Fröbel mit T.K. u. Alt-Kuttendorf mit T.K.; poln. Predigt; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; eingesch. Alt-Kuttendorf, Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., 2 G., an der Straduna, 1 Getreide-, 1 Salz- u. Victualienhdl., 1 Wirthsh., 2 Schmiede, 2836 Merino, 234 Rind. — Hierzu:

a) Neu-Friedersdorf, 1 h. Vorw., ONO. ⅜ Meilen.

b) Kapolko, auch Kapelka oder Wiedscheratz, Wydzieracz, Vorw., NW. zu N. ⅜ M.

Friedersdorf, 1418 *Fredfrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Strehlen. L. u. St.-Ger. in Strehlen, auch crim. pro fisco. 52 H., 1 Freischoltis., 1 Freigut, 352 E. (10 kath.); 1 ev. Pf.-K., Pastoren sind die beiden Diaconen zu St. Michael in Strehlen u. ist Archidiaconus der eigentliche Pastor, Patr. königl.; eingepf. pro on. nur Friedersdorf, wo 1 Wiedm.; der ev. Ritus ward eingeführt 1537; der Thurm bei der Kirche erst erbaut 1593; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. Sup. Strehlen; kath. K. zu Strehlen. 8 Leinwst., meist nebenb., 10 Handw., 1 Kräm.

Friedersdorf, Alt- u. Neu-, (von Friedrichsdorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. 2—¾ M., Post Wüstewaltersdorf. Gräfin Pückler auf Burkersdorf. Patrim.Ger. Ober-Weistritz und Burkersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). Ev. K. zu Wüstewaltersdorf; 1 ev. Sch., gegründet 1742, 1 L., Collat. Grundh.; eingesch. seit 1786 Neu-Friedersdorf, Sup. Striegau-Waldenburg; kath. K. zu Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

a) Alt-Friedersdorf, 60 H., 1 Freischoltisei, 486 E. (25 kath.). 82 Baumwst., 7 Handw., 6 Krämer, 1 Brauer., 1 Brenner.

b) Neu-Friedersdorf, Kol.-D. 15 H., 119 ev. E. 21 Baumwst., 1 Brenner. Der Ort hängt mit Alt-Friedersdorf zusammen.

Friedersdorf am Queis, 1409 *Fredrichsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SO. zu S. 1$^{1}/_{16}$ M. (Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Greiffenberg. Königl. sächs. Obrist-Lieuten. v. Raysky. Patrim.-Ger., Stadt-R. Streckenbach in Greiffenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 198 H., 1 h. Schloß, 1266 E. (8 kath.); 1 ev. Pf.-K. 1654—55 erbaut, zum Jesusbrunnen genannt, weil unter dem Altar ein starker Quell. Sup. Lauban I., z. Z. Sitz des Superint. Außer diesem 1 noch nicht ordinirt. Catechet als Nachmittagsprediger. Eingepf. pro on. Friedersdorf mit Neu-Schweinitz u. Neu-Warnsdorf u. pro act. Vogelsdorf, Schloß-Anth. 2 ev. Sch., a) in Friedersdorf mit 1 L. u. 1 Hilfsl.; eingesch. Warnsdorf, hat Schulwiedm., b) in Neu-Schweinitz mit 1 L., Collat. beider Domin. 1 Oelmühle, 1 Brau., 1 Walke, 55 Baumwst., 321 u. nebenb. 77 Leinwst., 1 Färb., 1 Großist, 7 Krämer, 6 Schankh., 40 Handw., 880 Merino. — Hierzu:

a) Heidemühle, Wssrm. mit 3 Mahl-, 1 Spitz- u. Sägeg., südl. ⅛ M. vom Dorfe.

b) Neu-Schweinitz, Pertinenz oder Kolonie, N. zu NO. ⅛ M. 55 H. 286 E.; (1 kath.).

c) Neu-Warnsdorf, Pertinenz oder Kolonie, südl. $^{3}/_{16}$ M. 38 H., 215 ev. E.

Friedersdorf, Neu-, a) Vorw. zu Friedersdorf, Kr. Neustadt; b) Kol.-D. von Friedersdorf, Kr. Waldenburg.

Friedewalde, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NO. zu O. ¾ M., Post Hundsfeld u. Krst., Kämmerei u. Landger. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 7 H., 95 E. (31 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Hundsfeld. 1 Brau., 1 Fleischer, 1 Schuhmach., 1 Höker, 1 bedeutende Ziegel. — Hierzu:

Neue Welt, Kretschm., NW. an der Hundsfelder Straße.

Friedewalde, 1368 *Fredewalde*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. ¾ M., Post Krst. u. Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816 Kr. Neiße). 164 H., (99 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 826 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau; 1 kath. Pf.-K., Archip. Friedewalde, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Bielitz, Kr. Falkenberg, Patr. königl. u. fürstbischöfl.; 1 Pfarrer, 1 Kaplan, Pfarr-Wiedm. u. T.K. im eingepfarrten Gr.-Briesen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Insp. Grottkau; eingesch. Koppendorf; Gäste schicken Eckwardsheider Mühle u. 1 Häuslerstelle aus Schönheide. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelfabrik, 1 Brenn., 7 Handw., 2 Wirthsh., 1 Hdl., 1000 Merino. — Anth. A) königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim. (75 Possess.). Anth. B) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Albert Heller. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco, Dorf-Anth., aber Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße. (24 Possess.) 1 Brau., 1 Brenn.

Friedland, Fyrlad, Marktflecken oder Städtel, u. ein im NO. daranstoßendes Dorf, Reg. Oppeln, von da im SW. 4 M., OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, im S. ¾ M. an der Steina. Reichsgraf v. Burghaus auf Laasan ꝛc. Patrim.G., Baron v. Prinz zu Neiße. Post-Expedition des Post-Amts Neiße am Ort. A) im Dorf: 64 H., 558 E. (27 ev.); 1 h. Schloß, 1 kath. Pf.-K., Patr. Domin.; der zeitige Pfarrer ist Erzpriester des Archip. u. Inspector der Schuleninspect. Falkenberg. Die Pfarr-Wiedm. begreift 97 Morg. 120 QR. Acker, 3 Morg. Wiese und 14 Morg. 92 QR. Wald. Außer der Pf.-K. ist hier 1 Begräbnißkirche, St. Michael, 3 Mal im Jahre feierlicher Gottesdienst. Bei der Pf.-K. 1 Kaplan, wozu der Pfarrer aber nicht ver-

pflichtet. Predigt wechselnd polnisch u. deutsch. Die nachstehenden eingepf. Orte leisten die gesetzlichen Beiträge: Friedland, St. u. Dorf, Ellguth-Friedland, Ferdinandshof, Floste, Friedrichsfelde, Hammer, Heinrichau, P.-Jamke, Julienthal, Korpitz, Nüßdorf, Piechotzütz; 1 kath. Sch. mit 1 Haupt- u. 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg. 1825 ward das Schulh. neu für 400 Kinder erbaut, zum Schulverbande gehören: Friedland, St. u. D., Ferdinandshof, Julienthal, Korpitz, Nüßdorf u. Manisch. B) im Marktflecken, dessen Ortsvorstand Magistrat heißt: 112 H., 1023 E. (66 ev., 23 jüd.); 1 ev. Pf.-K., das massive Gebäude ist 1841 vollendet u. Pastor Kolde als erster ev. Pfarrer 1843 eingeführt. Das neue Kirchensystem ist durch das Bemühen des Dominialherrn Grafen Burghaus in wenigen Jahren zu Stande gekommen, bis dahin gehörte Friedland zur ev. K. in Falkenberg. Die Evangel. folgender Art bilden die neue Parochie: Friedland, St. u. D., Bauschwitz, Ellguth-Friedland, Ferdinandshof, Friedrichsfeld, Hammer, Poln.-Jamke, Julienthal, Zauschwitz, Nüßdorf, Pichelwitz, Puschine, Ranisch, Schnellendorf, Gr.- u. Kl.-Wirbel u. Woystrasch mit circa 200 ev. Seelen. Noch befinden sich in dem Filiale Friedland die Denksteine der vor dem Restitutions-Edicte 1626 dort angestellt gewesenen Pfarrer, deren letzter Georg Fabricius noch recht ansehnliche Stiftungen für Studirende der Augsburger Confession nach Neustadt tradirt hat. 1 ev. Sch., besteht seit 1762 für Friedland, St. u. D., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße; Revisor Pastor in Falkenberg. 12 Leinwst., die meisten Handw., 10 Kräm., Sonntagswochenmarkt u. 4 Jahrmärkte finden statt.

Friedland bei Waldenburg, Stadt im Kr. Waldenburg, s. den Anh. der Städte.

Friedland, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SW. 1⅞ M. Hier Post-Expedit. der St. Friedland. Standesh. Graf Hochberg, freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein., auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 112 H., 1 h. Vw., 1 Freischolt., 911 E. (97 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland, Stadt; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, der L. hält Nebenschule in Schmidtsdorf. 2 Wssrm. mit 4 G., 1 holländ. Wdm., 1 Walkm., 1 Sägem., 1 Papierm., worin Papier ohne Ende bereitet wird, 31 Baumwst., 13 u. nebenbei 12 Leinwst., 16 Handw., 2 Kaufl., 2 Holzhdl.

Friedrich Ferdinand, Stollen bei Waldenburg, Krst.

Friedrich Gegentrum, Steinkohlengr. bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Friedrich- oder Fragsteingrube, Steinkohlengr. bei Zawada, Kr. Pleß.

Friedrichsau, Kol.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS) Guhrau, NW. zu W. 1 M., Post Krst., Graf v. Schlabrendorf-Seppau. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 21 H., 98 E. (40 ev.); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Seitsch. 1 Getreidehdl.

Friedrichsbau, Kol. von Alt-Biehals, Glaz.

Friedrichsberg, a) Kol. von Friedersdorf, Kr. Glaz; b) Vorw. von Buchwald, Kr. Oels; c) Kol. von Wüste-Waltersdorf, Kr. Waldenburg.

Friedrichsberg, Mała Kolonija, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. 1⅝ M., Post Krst. Baron v. Saurma. Patrim.G. Sterzendorf, auch crim., L. u. St.G.Assess. Schottstädt in Namslau. 6 H., 55 E. (20 kath.); ev. K. zu Hönigern, kath. K. zu Groß-Steinersdorf, Paroch. Eckersdorf.

Friedrichsdorf, auch Friedersdorf, 1256 wie jetzt, 1373 *Villa Frederici*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. 1⅞ M., Post Raudten ¾ M. u. Krst. Verehel. Jache, geb. Berndt. Patrim.G. Kreidelwitz, auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. H. u. E. sind bei Kreidelwitz mit begriffen; 1 Vorw.; ev. K. zu Klein-Gaffron, Kr. Steinau; kath. K. zu Kreidelwitz, Paroch. Hochkirch. 1 Wssrm., 1 Brenn.

Friedrichsdorf, s. Friedersdorf, Waldenb.

Friedrichseck, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 1⅞ M., Post Ottmachau. Staatsminister v. Humboldt, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau, crim. fisc. durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 17 H., 130 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Rathmannsdorf. 1 Wirthsh., 3 Handw., 1 Ziegelei, 1000 Merino.

Friedrichsfeld, Gr.- u. Kl.-, 2 Kol., beide zu Leutmannsdorf, Bergseite, Kr. Schweidnitz, geh.

Friedrichsfelde, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, W. 2³/₁₆ M., Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kammerherr u. Landschafts-Direct. des SJ. Systems. Patrim.Ger. der Allod.-Herrschaft Friedland, Just. Schücke zu Neiße, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 115 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland, Stadt. 2 Pferdehdl.

Friedrichsfelde, Kol. zu Nieder-Halbendorf, Kr. Lauban, geh.

Friedrichsfelde, Rzędzów, Kol.-D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, ONO. 2⅜ M., Post Krst. u. Malapane, OLG. Ratibor. Majoratsherr Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim.G. der Majoratsherrsch. Turawa, L. u. St.Ger.Assess. Baron v. Korff in Oppeln, auch crim. 30 H., 224 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Kottorz; 1 kath. Sch. nur für den Ort; seit 1819 ein Local-Adjuvant, Collat. Grundh., Inspect. Oppeln. Das Besetzungsrecht übt aber das Bisthums-Vicariats-Amt aus, weil die Stelle nicht regelmäßig dotirt ist. 1 Büchsenmacher, 3 andere Handw.

Friedrichsglück, a) Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen, b) neues Dominialgehöfte von Tillowitz, Kr. Falkenberg.

Friedrichsgrätz, böhm. Kol.-D., böhm. Frydrychowy Hradec, poln. Grec, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu NO. 3⅜ (4) M., Post Malapane 4 M. OLG. Ratibor. Diese Kol. entrichtet ihre Zinsen an das königl. Rent-A. Oppeln; das eigentliche Domin. ist die ev.-reformirte Kirche am Ort, welches der jedesmalige Landrath repräsentirt u. das auch die Patrim.Gerichtsbarkeit ausübt, Stadt-Richt. Ullrich in Guttentag, auch crim. pro fisco. 162 H., 1117 E. (45 kath.); 1 ev. Pf.-K., gegründet 1752, für die reformirten Böhmen; hierzu pro on. Friedrichs- und Petersgrätz, pro act. Sacken mit den Evangel. der Gegend u. als deutsche T.K. Guttentag, seit dem Beitritt der 3 ersten zur ev. Union 1832; Sup. Oppeln, Patr. königl.. 1 Wiedm. in Friedrichsgrätz, 30 Morg. schlechter Acker, 8 Morg. Wiesen; Pastor predigt böhmisch in den Schulstuben, 2 mal in Petersgrätz, 3 mal jährlich in Sacken u. monatlich deutsch in Guttentag (vergl. diese Orte); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik. 1 Wssrm., 1/16 M. in

NW. 1 Brauer., 1 Brenn., von deren Einkünften das Kirchenvermögen dotirt ist. 1 königl. Unterförst. der Oberförster. Krascheow, 48 Schuhmach., 6 and. Handw., 31 Kattun- u. Leinweber, 20 Weber mit Schnell-Schützen-Stühlen.

Friedrichsgrube, Kunszt, Bergw.-Etablissem., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNW. 1⅜ M., Post Tarnowitz ¼ M. Königl. oberschles. Berg- und Hütten-A. in Tarnowitz. Patrim.Ger., J.K. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 9 H., 90 E. (44 kath.); kath. K. zu Tarnowitz, Stadt. Diese Grube nebst den dazu gehör. Pochwerken u. Wäschen liefert 25—27000 Ctr. Erze aller Art. Der Friedrichs-Stollen zur Lösung der Friedrichsgrube unterhalb Repten angesetzt. In allen Revieren dieser Grube 5 Zechen u. 12 Wohnh. Die sonst hierzu geh. Bergfreiheit hat der Standesherr Graf Henckel v. Donnersmark angekauft u. der Gemeinde Alt-Tarnowitz zugeschlagen.

Friedrichsgrund, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 2⅛ M., Post Reinerz. Königl. Rent-A. Glaz; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Reinerz. 23 H., 204 E. (5 ev.); kath. K. zu Rückers, auf dem Koppenberge aber eine eigne Kapelle mit einem Kreuzwege. Noch eingesch. nach Rückers, die Gemeinde hat aber mit Hilfe eines Gnadengeschenks 1841 für sich u. die Kol. Neu-Rückers ein eignes Schulhaus erbaut, aber noch keinen Lehrer angestellt. 1 Brauer., 1 Brenner., 3 Wh., 1 königl. Unterförster. der Oberförster. Karlsberg, 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 5 Handw. incl. Steinschneider, 2 Glasschleifereien, 2 Krämer, 2 Glashütten, die alte u. die neue, letztere 3/16 M. nördl., beide von König Friedrich II. gegründet, jetzt Eigenthum ihrer Besitzer, doch noch zinspflichtig dem Rent-Amt Glaz, zusammen 16 Arbeiter; 1 Glasmaterial-Stampfwerk, 1 Glasschleifwerk. In der Hütte des Klemens Rohrbach wurden 1840 producirt: Krystallglas 2000, Kreidehohlglas 8000, Medizinglas 1500, farbiges Glas 200, Salin- u. ordinaires Tafelglas 3900 Hüttenhundert. Die neue Glashütte ist seit mehreren Jahren außer Betrieb. In der Glasfabrik werden feine Kristalle und farbige Glaswaaren mit feiner Glasschleiferei, Glasschneiderei, Malerei und reicher Vergoldung erzeugt. 1 Kalkbrennerei und Bruch des Domin., zwischen hier u. Wiesau gelegen, lieferte 3400 Tonnen.

Friedrichsgrund oder Neu-Rückers, Kol. zu Rückers, Kr. Glaz, geh.

Friedrichsgrund, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. Magistrat zu Habelschwerd. L. u. St.-Ger. Habelschwerd, crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 35 H., 259 E. (6 ev.); kath. K. zu Langenbrück. 1 Papierm., 2 Bütten, außerdem 1 Maschinenpapierfabrik, 1 Brenner., 6 Handw., 4 Hdl.

Friedrichsgrund, Kol. von Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

Friedrichshain, Kol. v. Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

Friedrichshain, Kol.-D., (von Friedrich II. begründet u. nach ihm benannt). Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, WNW. 1⅜ M., Post Krst. u. Steinau ¾ M. Königl. Domain.A. Wohlau. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiscus. 16 H., 106 E. (18 kath.); ev. K. zu Kunzendorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Steinau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Steinau I. Bis 1806 schickten die Kolonisten ihre Kinder in benachbarte Schulen, von da hielt der L. aus Tarrdorf wechselnd in ihren Wohnhäusern Schule; bis 1814 mit Hilfe einer allgemeinen Kirchen-Collecte ein Schulh. erbaut u. 1 L. angestellt wurde. Collat. königl.; Gäste schickt Fuchsvorwerk, Kr. Steinau.

Friedrichshilf, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅜ M., Post Reichthal. Ernst Graf v. Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.K. Trespe in Reichthal. 10 H., 68 E. (25 ev.); ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Gr.-Butschkau, Par. Reichthal, St.

Friedrichshöh, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, W. ¾ M., Post Krst. Besitzer Ernst Benjam. Böhnisch auf Kl.-Neundorf. Patrim.-Ger. der Allod.-Herrschaft Kl.-Neundorf u. Friedrichshöh, Just. Schulze in Löwenberg, auch crim. (SJ. Löwenberg). 49 H., 213 E. (39 kath.); ev. K. zu Seifersdorf, Kr. Bunzlau; 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Kl.-Neudorf versehen, Collat. Domin., Sup. Löwenberg; kath. K. zu Kl.-Neundorf, Paroch. Seifersdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Höker, 113 Spinner. Der Ort durch den früheren Besitzer von Neundorf, Herrn v. Fink, angelegt und mit Friedrich II. Bewilligung ihm zu Ehren benannt, war lange nur Kol. von Kl.-Neundorf, bis er eigne Gerichtsbarkeit erhielt.

Friedrichshöhe, Kr. Brieg, s. h. vor 30 Jahren ein Theil von Koppen, mit der hier bestandenen Glashütte.

Friedrichshöhe, Vorw. von Schönwaldau, Kr. Schönau.

Friedrichshof, Vorw. zu Ellgut bei Woźnik, Kr. Lublinitz, geh.

Friedrichshülf, s. Friedrichshilf, Namslau.

Friedrichshütte, Strzibnica, richtiger Strzébnica, Bergwerks-Etablissement, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. 2 M., Post Tarnowitz ¾ M. Königl. Werk unter dem Ob.-Hütten-Amt zu Tarnowitz. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Chorzow, J.K. Krickende in Tarnowitz. 14 H., 116 E. (28 kath.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, ev. K. zu Tarnowitz, St.; 1 ev. Sch., (Simultan) nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Ober-Berg-Amt, Sup. Pleß. 1 Ziegel. Die königl. Friedrichshütte macht die Blei- u. Silbererze der Friedrichsgrube zu Gut. Sie producirt jährlich im Durchschnitt aus 15—16000 Ctr. Bleierzen 14—1500 Mark Brandsilber, 3—4000 Ctr. Kaufblei u. 7—8000 Ctr. Glätte. Für die Hütte bestehen 3 Beamtenwohnhäuser u. 10 Familienh. der Arbeit. (schon oben begriffen). Außerdem ist bei der Hütte 1 Blei- u. Zinkblechwalzwerk u. 1 Bleiröhrenzug etablirt.

Friedrichshuld, a) Kr. Guhrau, Vorw. v. Ronicken; b) Kr. Lüben, Kol. von Koßlitz; c) Kr. Oppeln, so nennen einige die Stahlfabrik Königshuld.

Friedrichsrode, Kr. Schweidnitz, Vorw. von Peterwitz.

Friedrichsruh, Kol. von Neudorf, Freistadt.

Friedrichsruhe, ein Kaffeehaus zu Neu-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, geh.

Friedrichsstadt ist der auf einer Insel der Neiße gelegene Theil der Stadt Neiße.

Friedrichstabor, Groß- u. Klein-, s. Tabor, Kr. Poln.-Wartenberg.

Friedrichsthal, Kol. zu Thiergarten, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

Friedrichsthal, Segwiżdż, Kol.-D. in 2 Antheilen, Reg., (OS.) u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 3¼ M., Post Karlsruhe, OLG. Ratibor. 133 H., 1058 E. (149 ev., 12 jüd.); Anth. A) Dorfgemeinde. Königl. Rent-A. Kupp, Landger. Kupp, auch crim. pro fisco, hier 1 königl. Forstkasse. Anth. B) oder Kreuzburger Hütte, mitten in A, begreift 5 Wohnhäuser der Beamten incl. der ev. Sch., 76 E., (65 ev., 11 kath., schon oben begriffen); königl. Ober-Hütten-Amt am Ort, königl. Ober-Hütten-Amts-Ger. ist verbunden mit dem Land-Ger. Kupp; ferner in B) 1 ev. Betsaal, zugleich Schulstube, wo vom Pastor zu Neu-Kupp Gottesdienst gehalten wird; er besteht seit 1819; diese filia besuchen Friedrichsthal, Morczinek, Murow, Czarnowanzer Glashütte u. Grabczok; 1 ev. Sch., Collat. königl. Ob.-Berg-A. zu Brieg, Sup. Oppeln; 1 L., der erste ward 1765 für Ev. u. Kath. angestellt, bis Friedrichsthal 1784 auch 1 kath. Sch. erhielt; es kommen die Evangl. aus den Kirchorten als Gäste, die Kinder der Hüttenleute sind eingesch.; kath. K. zu Alt-Budkowitz; 1 kath. Sch. im D. seit 1784, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. kgl. Ober-Berg-A. Brieg, vertreten durch das Hütten-A. Kreuzburger Hütte; eingesch. Friedrichsthal u. Morczinek. 1 Wdm., 25 Handw. Zum Hüttenwerke gehören im Orte: 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer, 1 Zain- u. 1 Schaufelhammer. — Außerhalb gelegen gehören dazu:

1) Das Reilswerk, 2 Frischfeuer mit 2 Familienhäusern u. 36 E. (20 ev., 16 kath.).

2) Murow, 2 Frischf uer mit 2 Wohnh., 55 E. (48 ev., 7 kath.).

3) Kusnitze, 1 Frischfeuer mit 23 E. (5 ev.).

Kreuzburger-Hütte u. diese dazu gehörigen Werke haben 1840 geliefert: 15540 Ctr. 29 Pfd. Roheisen, 3789 Ctr. Rohstahleisen, 940 Ctr. Gußwaaren aus Erzen erzeugt. 13078 Ctr. 99 Pfd. gefrischtes Eisen, worunter 12162 Ctr. Stabeisen aller Art; ferner: 358 Ctr. Zain- u. Reckeisen u. 3270 Stück Schaufeln aller Art. Ferner gehören zu Kreuzburger-Hütte, aber schon im Rosenberger Kreise: 1 Frischfeuer zu Voßhütte oder Bodlanderhütte, 1 Zainhammer bei Plottnerhammer u. Kopietz-Werk oder Süßenrode mit 2 Frischfeuern, bei welchen im Jahre 1840 Stabeisen aller Art 7000 Ctr. u. Zaineisen 400 Ctr. durch 40 Arbeiter gefertigt worden sind. — Diese Werke (im Rosenberger Krs.) waren früher verpachtet, traten aber mit Beginn 1842 unter die unmittelbare Administration des Hüttenamts zu Kreuzburgerhütte. Zu diesem Werke gehören außerdem noch die auf königl. Rechnung betriebenen Eisenerzförderungen zu Loffkowitz, Ludwigsdorf, Paulsdorf u. Damratsch, welche zusammen für diese Werke 3916 Tonnen Thoneisenstein lieferten. (Vergl. Karlsgrund, Kr. Rosenberg).

Friedrichsthal, Podbucze, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Loslau, St. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 29 H., 155 E. (65 ev.); kath. K. zu Skrzischow, Paroch. Mschanna. Nebenbei 10 Leinwst.

Friedrichswaldau, Mittel-, Nieder- u. Ob.-, 3 getrennt liegende Kol.-D., angelegt 1773—76, Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, a) SO. zu O. ⅜; b) NO. zu O. ⅜; c) SSW. ¼ M. Für a, b u. c Post, Kämmerei, L. u. StG., (civil u. crim. pro fisco); ev. u. kath. K. zu Guhrau. A) Mittel-F. 11 H., 49 E. (1 kath.). 1 Brenner., 1 Schmied, 1 Höker, B) Nieder-F. 13 H., 90 E. (15 kath.); 1 Brenn., 1 Wirthsh., 2 Hdl. C) Ober-F. 8 H., 39 E. (1 kath.).

Friedrichswalde, Kol. von Petersdorf, Kr. Lüben, s. d.

Friedrichswartha, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NO. zu N. ½ M., Post Krst. u. Wartha ¾ M. Charlotte, verwittw. Frau Landgräfin v. Fürstenberg. Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 24 H., 1 Schäf.-Vorw. zu Hassitz geh., 154 kath. E.; kath. K. zu Glaz, St. 1 Brenn., einige Hdw., 7 Hdl. 1 kgl. Chaussee-Zollh. mit Baumschule.

Friedrichswille, Górniki, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. ¾ M., Post Tarnowitz ⅞ M. Standesherr Graf Karl Henckel v. Donnersmark. Patrim.G. Wieschowa, St.Ger.Assess. Till in Gleiwitz, auch crim. 36 H., 376 E. (9 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Alt-Repten. 2 Wirthsh., 3 Handw., 1 Krämer. Galmei-Grube.

Friedrichswille, Kolonia Biskupska, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. ⅞ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Bischdorf, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 20 H., 174 E. (8 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Bischdorf, Paroch. Kostellitz. 1 Schankh., 1 Schuhm., 2 Stellmacher.

Friedrich Theodor, Kr. Landeshut, Steinkohlenlager bei Reichhennersdorf.

Friedrich Wilhelm, a) Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthner Walde gelegen; b) Kr. Löwenberg, Kobaltgr. bei Querbach.

Friedrich Wilhelm-Grube, auf Braunkohlen, liegt auf Schloiner Grunde, Kr. Grünberg.

Friedrich Wilhelm-Stollen bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Friedrikenau, s. Friederikenau, Kr. Poln.. Wartenberg.

Frischauf, Steinkohlengr. bei Eckersdorf, Glaz.

Frobelwitz, 1309 wie jetzt, 1360 *Frouelwicz* u. *Frobilwicz*, 1361 *Stobeschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. 1⅞ M., Post Lissa. 1 königl. Chaussee-Zollstätte. Königl. Domain.-Rent-A. Neumarkt. Den Jesuiten in Breslau bis 1787 geh. Civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 46 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht.Amts Nimkau, 308 E. (101 ev.); ev. u. kath. K. zu Beuthen; 1 Simultan-Sch., 1 kath. L., Collat. königl., Insp. Neumarkt I. 1300 Merino. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Schmiede.

Frobinsdorf, s. h. 1394 Frömsdorf, Kr. Münsterberg.

Fröbel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2½ M., Post Krst. Königl. Domain-Rent-A. Glogau, sonst fürstbischöfl. Civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 43 H., 1 Erbscholt., 315 E. (42 ev.); kath. K. zu Brieg, am Ort 1 kath. Kapelle; auch kath. Sch. für jetzt noch zu Brieg; der Ort hat aber 600 Rtlr. Fonds zur Errichtung einer eignen Schule, die bald ins Leben treten wird, die Zinsen sollen zum Lehrergehalte fließen; ev. K. zu Herrndorf (?) 1 Wdm., 1 Wssrm., (2 Gänge), 2 Schankh., 1 Leinwst., 10 Handw., 4 Hdl. 3 Kähne zu 18 Last. 250 Rind.

Fröbel, Wróblina, (d. h. Sperlingsdorf), 1281 *Wroblin*, 1534 *Frabeln*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. 3⅜ M., Post Ob.-Glogau 1 M. Graf v. Oppersdorf. PatrimG. der

Herrſchaft Ober-Glogau, Juſt. Rinke in Ob.-Glogau. 63 H., 2 h. Vorw., 431 E. incl. Karolinenhof, (13 ev.); 1 kath. T.K. von Friedersdorf, hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl.; der Gottesdienſt alternirt mit Friedersdorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort; 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt. 1 Getreidehdl., 1 Wirthsh., 3 Handw. — Hierzu:

Karolinenhof, ein im Jahre 1828 vom Beſitzer im N. zu NW. ¼ M. neu angelegtes Vorw.

Fröbeln, 1532 *Wroblin*, D., Reg. Breslau, Brieg, OLG. Ratibor, SO. 2¼ M., Poſt Löwen. Baron v. Eckardſtein. Patrim.G. Löwen, OLGer.-Aſſeſſ. u. St.Richt. Michel in Löwen. (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1818). 1 h. Vorwerkshof innerh., 50 H., 355 E. (36 kath.); ev. K. zu Löwen, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg, eingeſch. Rauske, Kr. Falkenberg; kath. K. zu Schurgaſt, St., Kr. Falkenberg. 9 Zimmerleute, 3 andre Handw., 1 Hdl. 1085 Domin.-Landſchaafe. — Hierzu:

Klauſenberg, Vorw., NO. ¼ M. Der an der Neiße gelegene Theil von Fröbeln wird örtlich Garnſack genannt.

Fröhlichsdorf, 1382 *Frolichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. 1⅝ M., Poſt Freiburg. Landrath Graf v. Zieten. Patrim.-Ger. Adelsbach, Juſt. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ.) Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 71 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 436 E. (16 kath.); ev. K. zu Freiburg, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (mit für Zeisberg), Sup. Schweidnitz-Reichenbach; kath. K. zu Polsnitz, Paroch. Freiburg. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Stärkefabrik, 1 Brenner., 1 12 Leinwſt., Kalkofen, 18 Hdw., 1 Hdl. — Hierzu:

Zeisberg, Kol., S. zu SW. ¼ M. vom D.

Frömsdorf, 1298 *Chirncich*, 1306 *Cirnoycz* u. *Wrowina villa*, 1394 *Frobinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, WNW. ⅞ M., Poſt Krſt. König der Niederlande, ſonſt Stift Heinrichau, auch crim. 82 H., 1 Freiſcholt., 697 E. (2 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, 1 kath. Pf.-K., war vor der Säculariſation 1810 eine Expoſitur des Ciſterzienſer-Stifts Heinrichau, damals mit, jetzt ohne Wiedmuth; Patr. königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl., eingepf. pro on. Frömsdorf u. Poln.-Peterwitz mit Kapelle, Archip. Münſterberg: 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Münſterberg. 3 Wſſrm., 4 G., 1 h. Ziegel. (74200 Ziegel aller Art), 25 Handw., 9 Hdl., 850 halb Merino.

Fröſchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., Poſt Winzig ½ M. L. H. J. v. Struve. Patrim.G., verbunden dem L. u. St.G. Winzig, crim. fisc. (LW. Winzig). 24 H., 1 h. Wohnh., 2 h. Vorw., 130 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Winzig. 750 Merino, 1 Wdm., 1 Bäcker, 1 Schmied.

Fröſchrogen, 1374 *Froschen vnd Rogau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 2½ M., Poſt Winzig ⅜ M. Jul. Jakobi. (1834 für 9000 Rtl. erkauft). Patrim.G., St.R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig.) 17 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 116 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig.

Frohe Ausſicht, Steinkohlengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Frohlichsdorff, ſ. h. 1382 Fröhlichsdorf, Kr. Waldenburg.

Frohnau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Brieg, SO. zu O. 2⅝ M., Poſt Schurgaſt. Verwittw. geweſene Reinhardt, jetzt verehel. Anderſon, geb. v. Heſſig. Zinspfl. dem königl. Domain.-Rent-Amt Brieg, Patrim.Ger. mit dem St.G. Löwen wiederruflich vereinigt, OLG.-Aſſeſſ. u. Stadtricht. Michel in Löwen, auch crim. (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1818). 1 h. Wohnh., 1 Vorw. innerh., 49 H., 286 E. (48 kath.); ev. u. kath. K. zu Schurgaſt; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Reviſor Paſtor zu Schurgaſt, daher Sup. Brieg. 1 Domin.-Ziegel., einige Handw., 1 Brauer., 1 Brenner., 3 Victualienhdl., 900 ganz Merino.

Froin, Waldhaus zu Cziasnau, Kr. Lublinitz, geh., ſ. d.

Frombergsruhe, Kol. von Petersdorf, Kr. Sagan, ſ. d.

Fronczek, Freibauerg. zu Pawonkau, Kr. Lublinitz, geh., ſ. d.

Fronzke, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NNO. ¾ M., Poſt Zülz ¾ M. u. Chrzelitz. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. L. u. St.G. zu Neuſtadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 14 H., (8 Gärtner, 6 Häusler), 128 k. E.; kath. K. zu Lonczník. 1 Getreide- u. Futterhdl., 1 Schwarzviehhdl.

Froschen vnd Rogau, ſ. h. 1374 Fröſchrogen, Kr. Wohlau.

Frouelwicz, ſ. h. 1360 Frobelwitz, Neumarkt.

Frouwenhayn, ſ. h. 1370 Frauenhain, Kr. Schweidnitz.

Frowinhayn, ſ. h. 1364 Frauenhain, Kr. Ohlau.

Frowun iſt Frauendorf, Kr. Ohlau.

Frunza, ſ. h. 1493 Akreſchfronze, Kr. Wohlau.

Fruszow, Kol. u. Vorw. zu Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Frydek iſt Siegfriedsdorf, Kr. Pleß.

Frydrychowa iſt Friederikenau, Kr. P.-Wartenberg.

Frydrychowy Hradec, böhm. Name von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln.

Fuchs, Steinkohlengrube bei Neu-Weisſtein, Kr. Waldenburg.

Fuchsberg oder Karlshof, Vorw. zu Tſchirne, Kr. Breslau, geh.

Fuchsberg, Kr. Liegnitz, Forſth. zu Läſt, Stifts-Antheil, geh.

Fuchshof u. Lindhardt, vereinigtes Vorw. von Fuchsmühle, Kr. Lüben.

Fuchsmühle, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Lüben, SW. zu W. 1⅞ M., Poſt Hainau ¾ M. Beſitzer Amtsrath von Raumer ſeit 1831, war früher Beſitz des Kloſters Wahlſtatt bis 1810, dann kgl.; L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Hainau, landr. vor 1820 Goldberg-Hainau). 17 H., 168 E. (51 kath.); ev. K. zu Bärsdorf, Trach-, Kr. Goldberg-Hainau, 1 Simultan-Sch., 1 ev. L., Collat. königl.; eingeſch. Buchwald, Lindhard u. Waldhof, Sup. Hainau, Schulſtiftung 20 Rtl.; kath. K. zu Kaltwaſſer. 2 Wſſrm., 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Kräm., 702 Merino. 1839 neu angelegter Weinberg von 4 Morg. — Hierzu:

a) Fuchshof, Vorw. von Fuchsmühle, vereinigt mit dem Vorw. Lindhardt u. liegt NW. zu N. 1/16 M. vom D.

b) Schleifmühle, eine der obigen Wſſrm.

Fuchsmühle, Wſſrm. zu Pruskawe, Wohlau.

Fuchs- oder **Straßenmühle,** eine Freihäuslerſtelle, zu Schlaube, Kr. Guhrau, geh.

Fuchs- oder Teichvorwerk, ein zu Pronzendorf, Kr. Steinau, geh. Vorw.

Fuchswinkel, 1379 *Fochswinkil*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. $3\frac{1}{8}$ M., Post Patschkau. Friedrich Krause, Lieuten. a. D. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, auch crim.; für die Gemeinde Patrim.G., Just.R. Bayer in Patschkau. 30 H., 210 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Gostitz. 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 7 Handw.

Fuchszahl, a) Kr. Militsch, 2 Stellen zu Grabownitze; b) Kr. Poln.-Wartenberg, 4 Stellen zu Glashütte Tscheschen geh.

Fügemühle, Wssrm. zu Neuhof, Kr. Trebnitz, gehörig.

Fünfzighuben, Vorst. der Krst. Jauer.

Fünfzighuben, die äußersten, s. Grögersdorf, Kr. Jauer.

Fürst Blücher, 2 Steinkohlengruben; a) Kr. Beuthen, bei Brzesinka, b) Kr. Pleß, bei Dziedzkowitz.

Fürstenau, D., u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, N. zu NW. $1\frac{5}{16}$ M., Post Krst. Gutsbesitzer Erdmann. Patrim.G., auch crim., Just. Scheibel II. in Grünberg. 69 H., 365 E. (24 kath.); ev. K. zu Günthersdorf, Kr. Grünberg; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; kath. K. zu Deutsch-Wartenberg. Noch ist hier Glockenthurm u. 1 Wiedm. einer erloschenen u. abgetragenen Pf.-K. u. zu ihr gehörten Günthersdorf mit M.K. die aber jetzt mit ihren Eingepf. zur Paroch. Deutsch-Wartenberg gehören. Durch General-Vicariats-Amts-Verfügung des Bisthums Breslau vom 29. April 1841 ist die für erloschen erklärte Paroch. Fürstenau mit ihren Eingepf., welche mit Grünberg verbunden war, von dieser getrennt u. dem Pfarr-System zu Deutsch-Wartenberg zur Seelsorge überwiesen worden. Die kath. Sch. ist ebenfalls eingegangen. 1 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Grützm., 2 Brenn., 42 Leinwst., 2 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Schneider.

Fürstenau, Firsztenow, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. $2\frac{3}{8}$ M., Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, (Tit. plen. Trachenberg, Schloß.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 23 H., 203 E. (59 ev.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 2 Handw.

Fürstenau, 1298 *Antiqua civitas Furstenowe*, (damals mit Burg u. Kastellanei), 1318 *Antiquum Wurstenowe*, 1326 *Furstenaw* u. *Altstadt Furstenowe*, 1360 *Furstenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. $2\frac{7}{8}$ M., an der Weistritz, Post Schiedlagwitz u. Canth, liegt selbst links der Breslau-Freiburger Eisenbahn. Königl., Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.Ger., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 94 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in-, 1 außerh., 894 E. (412 ev.); 1 ev. Pf.-K., besteht seit 1767, ohne Wiedm. oder Decem, Patr. Domin.; eingepf. im Kr. Neumarkt pro on. Fürstenau, Kammendorf bei Canth mit Stradau, Landau u. Ocklitz; ferner seit 1830 Beilau, Lorzendorf, Mettkau, Ober-Struse u. pro act. Sachwitz; im Schweidnitzer Kr. pro on. Groß-Mohnau u. Protschkenhain, pro act. Floriansdorf u. Kapsdorf. Pastor genießt 120 Rtlr. Salar u. die Stolgebühren, außer einigen Morg. Acker. 1 ev. Sch., gegründet mit der Kirche 1767, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin.; eingesch. Ocklitz u. im Schweidnitzer Kr. Gr.-Mohnau u. Protschkenhain, Sup. Neumarkt; 1 kath. Pf.-K., Archip. Canth, hat Wiedm.; eingepf. Beilau, Fürstenau u. Ocklitz, Patr. Domin.; 1 kath. Sch., wozu Ocklitz, 1 L., Inspect. Neumarkt II. Patr. u. Collat. der K. u. Sch. Grundh. 1 Wssrm., 4 Gänge, 1 Oelm., 5 Wirthsh., 2 Färber., 28 a. Handw., 7 Baumwst., 1 Specerei-, 1 Holz-, 3 Viktualienhdl., 1 Torfstich, 2510 Merino, 230 Rind. — Hierzu:

Simschütz, 1314 *Semsicz*, 1318 *Symacowicz*, Vorw., $\frac{3}{8}$ M. im NO. zu N. Das Kalkvorw. ist am 20. Februar 1820 abgebrannt u. wird nicht wieder aufgebaut.

Fürstenkretscham, Kr. Landeshut, Kretsch., zu Michelsdorf geh.

Fürstenstein, Schloßgemeinde, neues u. altes Schloß oder Burg, Reg. u. OLG. Breslau, WSW. 9 M., Kr. Waldenburg, N. $\frac{5}{4}$ M. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). Im Besitz des freien Standesherrn Reichsgrafen v. Hochberg, Hans Heinrich X., Freiherrn auf Fürstenstein u. Erbherrn der Herrschaften Fürstenstein, Rohnstock und Friedland. Sitz des Ger.-Amts, wie der Domain.- u. Forstverwaltung dieser Herrschaften; ohne Schloß u. Burg mit 18 Wohn- u. Beamtenhäusern, 25 Nebengebäuden, 1 Brauer. u. 299 E., worunter 23 kath.; und es liegt die am Ende des 18. Jahrhunderts durch ihren Besitzer im ritterlichen Geiste des Mittelalters wieder hergestellte kleinere alte Burg auf der linken, das neue Schloß mit den übrigen Gebäuden hingegen auf der Stelle der größeren alten Burg u. auf der rechten Seite des gegen $\frac{3}{8}$ M. langen u. über 250 Fuß tiefen Fürstengrundes, den, geschmückt mit allen Reizen romantischer Natur, der von Süd herkommende Hellebach durchströmt. An ihm liegt bei seinem Eintritte in den Grund die zu Sorgau gehörige Kolonie Zips und nahe seinem Austritt die Schweizerei von Fürstenstein, (bis 1704 eine Gärtnerstelle des zwischen hier u. Freiburg gelegenen Dorfes Polsnitz). 2 Fahrwege führen auf die Felsenhöhen zu dem neuen Schloß, a) von Sorgau, b) von Freiburg, (dies nur $\frac{1}{2}$ M. im Nord.), durch ein Thorgebäude mit 2 Thürmen, die Barake genannt, gelangt man auf den Schloßplatz, wo die Wohnungen der Beamteten. Von dem 270 F. langen, 150 Fuß breiten, mit antiken Statuen gezierten Schloßplatze führt in gleicher Breite eine gemauerte Brücke zu dem 5 Stock hohen Schloße, mit herrlichem Portal zwischen den beiden Flügeln. Zwei Säulen tragen den Balkon, hinter welchem der 17 Ellen hohe, mit Freiburger Marmor ausgelegte Saal durch drei Stockwerke u. hinter diesem der hohe Schloßthurm sich erhebt. Mehrere Zimmer enthalten Sammlungen der schönsten Gemälde u. Kupferstiche u. die Bibliothek mit Naturalien u. Münzkabinet, angelegt durch Hans Heinrich II. nach 1700 u. erweitert durch Hans Heinrich IV., namentlich durch eine schlesische Urkunden-Sammlung seit 1765, gegen 40,000 Bände. In der 1710 eingerichteten Schloßkapelle halten die 13 ev. Prediger der Herrschaft abwechselnd sonntäglichen Gottesdienst, übrigens gehört die Gem. zur ev. K. in Nied.-Salzbrunn. (Die kath. K. ist auch zu Salzbrunn, Paroch. Freiburg). 1 ev. Sch., 1 L., mit für Alt-Liebichau, Collat. Grundh. Weit u. reich ist die Aussicht vom Thurm, eben so von dem nahen Sommerhause auf einer Anhöhe, wo man Breslau erkennt. Von hier führt ein Fußweg zu dem Louisen-, dem Heinrichs- u. dem Schützenplatze, drei in den Grund vorspringende, von Ge-

landern umgebene Felsplatten mit vorzüglicher Ansicht des unterliegenden Grundes, der seitwärts in ihn vorspringenden Felswand mit ihrem zackigen Riff, das Riesengrab genannt, 246 F. über dem Spiegel des Baches u. der alten Burg jenseits des Grundes. In diesen führt wenige 100 Schritte von hier eine Treppe, dann ein Steg über den Bach zur Einsiedelei u. von hier theils ein ansteigender Weg, theils abermals eine Felstreppe wieder hinauf zu dem Turnierplatze der alten Burg, wo am 19. August des Jahres 1800 vor Friedrich Wilhelm III. u. der allgeliebten Königin Louise, die Schlesien zum ersten Male besuchte, 16 schlesische Edelleute ganz in Tracht u. Weise des 16. Jahrhunderts ein prachtvolles Kampfspiel hielten u. als Siegerdank 2 goldne u. 2 silberne Medaillen aus den Händen der huldreichen Herrscherin empfingen. Hier treffen auch die beiden andern Wege zur Burg, der von der Schweizerei über Steg u. durch Grotten heraufführende Fußweg u. der Fahrweg vom südl. Salzbrunn herauf, zusammen. Eine Zugbrücke führt zu dem Thore mit 2 spitzigen Türmen; der Hof u. innere Burgraum sind klein. Ueber dem Portal erblickt man ein kunstreiches Steingerüst, das sich vor der Erneuerung der Burg am Schlosse zu Kittlitztreben befand. Eine Treppe führt zu dem mit gräflichen Familienbildern geschmückten Vorsaal, dieser zu dem alterthümlichen Rittersaal, dessen Kronleuchter aus 2 vielzackigen Hirschgeweihen, ein aus dem Hause Adelsbach hierher geschenktes Alterthum ist. Das anstoßende Klosset, dessen Fenster 256 F. über dem Grunde, (das alte Schloß ist 1288, das neue 1198 F. über der Ostsee), gewährt eine reizende Aussicht auf Salzbrunn. Im Kredenzgemache sind Schränke mit alten Gläsern u. Pokalen u. Gefäßen aus chinesischen Porzellan aufgestellt. Ein Prunkzimmer rechts am Rittersaal ist reich nach alter Sitte geschmückt u. die Gipsspathplatte seines Tisches von seltener Größe. Im Gerichtszimmer daneben hängen auf die grüne Tafel von der geschachteten Decke herab die weißen Banner, welche am 19. August 1800 von der Schaubühne u. dem Thurme herabwehten. Auch die an jenem Tage gebrauchten Waffen und 7 gestickte Lehnstühle aus Rohnstock sieht man hier. Ebenso einladend ist das Schlafgemach mit seinen Himmelbetten u. Waschgeräthen. Von ihm führt eine Treppe zur Rüstkammer, wo in der Decke noch ein Pfeil, den ein Baschkir 1813 in sie schoß, ein Feldbett Friedrich II. und viele alte Waffen, welche Breslau'sche Innungen bei ihrer Auflösung hierher geschenkt. Noch besucht man ein Wohnzimmer mit herrlicher Aussicht auf das neue Schloß, dann die Burgkapelle im südl. Thurm, (in ihr wird vom Pfarrer in Freiburg jährlich einmal Messe gelesen), wo das Altarblatt von Tischbein, die heilige Anna zeigt, wie sie Jesu lesen lehret u. 2 Schränke, die bei dem Wiederaufbau der Burg gefundene Reste alter Geräthe enthalten. Von hier das Burgverließ und endlich den schmalen in einen offenen Mauerthurm auslaufenden Zwinger der Burg. Die mancherlei Widersprüche über die Gründung der ersten alten Burg, die auf der Stelle des jetzigen neuen Schlosses stand, heben sich am leichtesten, wenn man annimmt, (wie Müller, die alten Burgfesten u. Ritterschlösser Schlesiens, S. 2), Boleslaw IV. von Polen habe sie circa um 1148 gegründet. 1209 wurde sie *Fürstenberg*, später *Vorstinburg* u. 1389 urkundlich *Hous Furstensteyn* genannt. Sie war ein Besitzthum der Herzoge von Schlesien u. nach den erfolgten Theilungen namentlich der Herzöge von Schweidnitz u. Jauer. Von diesen hat Bolko I. oder der Streitbare unsere Burg 1288—91 erneuert und erweitert, auch seine Hofhaltung von Löwenberg um 1291 auf die Vorstinburg verlegt, auch nannte sich derselbe in allen Urkunden von 1294 ab Herr von Vorstinburg oder Vorstinberg, desgl. seine Nachfolger. Die Burg war ein Hausgut der Herzoge, zu der sie noch andere Orte geschlagen hatten, sie wurde von Burggrafen verwaltet, so von Bernhard von Zedlitz seit 1363; 1387 oder 88 am 1. Mai verschrieb Herzogin Agnes dem von ihr zum Landeshauptmann der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer ernannten Benisch oder Bernhard v. Chussingk, (auch Chußnik, Choßnitz oder Chotienitz) die Burg Fürstenberg oder Fürstenstein sammt allem Zubehör und Nutzungen; doch war er nur im Pfandbesitz. Dem Janko von Chotienitz, von 1396 an Schweidnitzscher Landeshauptmann, überließ Benisch von Chussinyk 1401 den Fürstenstein nebst Freiburg u. dem Zoll von Landeshut für 4000 Schock Prager Groschen mit Vorbehalt königlicher Einlösung, die indeß nicht erfolgte; 1428 u. 29 war die Burg in der Gewalt der Hussiten, die sich ihrer, man weiß nicht wie, bemächtigt und viel von ihr zerstört hatten. Von 1433 wird Nicklas Seidlitz als Vormund des jüngeren Janko von Chotienitz genannt, der 1437 (?) volljährig wurde und nur 2 Töchter hatte, daher 1445 den Fürstenstein dem Manne der einen seiner Töchter, Hermann von Czetteras (Czettritz), einem Sohne von Ulrich Czettritz auf Neuhaus übergab. Dieser stellte die Burg wieder her, starb 1450 oder da hier eine Verwechselung mit dem fehdesüchtigen Hermann von Czettritz in den geschichtlichen Angaben stattzufinden scheint, erst 1454 am 24. Juni in dem Aufstande der Liegnitzer gegen den böhmischen Hauptmann Protzky, dessen Partei er genommen. Nun erhielt sein ältester Sohn Georg die Kynsburg; sein zweiter Hans den Fürstenstein, gesellte sich aber zu den Landesbeschädigern, weßhalb 1463 König Georg von Böhmen den Fürstenstein durch Belagerung nahm und den Brüdern Hans u. Niklas von Schellendorf oder wie es scheint, nur dem ersten allein, als königl. Lehn verreichte. Hans trieb es von 1468 wie sein Vorgänger. Vergebens belagerte König Mathias von Ungarn den Fürstenstein 1474 u. abermals mit 6000 Fußknechten u. 1500 Reitern 1475. Hans ward angeblich 1482 gefangen und Fürstenstein 1483 durch Mathias, Landeshauptmann Georg v. Stein erobert und mit Truppen vom schwarzen Heere besetzt, die nach Mathias Tode 1490 ebenfalls Wegelagerung trieben, daher belagerte der Landeshauptmann Herzog Kasimir von Teschen den Fürstenstein, konnte aber dessen Besatzung und die ähnliche von Bolkenhain nur gegen Zahlung von 39000 Floren zur Uebergabe am 20. September 1493 vermögen. Nun landesherrlich verkaufte König Wladislaw 1497 Burg u. Herrschaft Fürstenstein seinem Kanzler Hans v. Schellenberg, der sie 1503 gegen die Herrschaft Leobschütz an Peter von Haugwitz vertauschte, dessen Sohn Hans die Herrschaft Fürstenstein schon 1509 wieder an Kunz oder Konrad v. Hochberg auf Giersdorf u. Rohnstock verkaufte. Von jetzt an blieben Burg u. Herrschaft Sitz u. Besitz der Hochbergschen Familie. Den Besitzwechsel unter den einzelnen Söhnen s. ausführlich bei Müller. Durch 72000 Gulden, welche Konrad III. 1579 dem Kaiser noch nachzahlte, ward ihm das volle erbliche Eigenthum. Nach seinem Tode 1613 und dem seiner Söhne gelangte sein Vetter Hans Heinrich von Hochberg aus dem Oelsischen 1628 in

den Besitz der Herrschaft Fürstenstein. Während des 30jährigen Krieges belagerten einmal Oesterreicher, zweimal Schweden, diese zuletzt 1646 unsere Burg, deren Befestigungen hierauf abgetragen wurden. Ihr Besitzer Hans Heinrich, vom Kaiser 1615 in den Freiherrn- u. 1666 in den Grafenstand erhoben, vermehrte die Güter durch den Ankauf der Rohnstocker u. Rückkauf der Friedländer Güter. Der dritte seiner 4 Söhne Hans Heinrich ward 1683 Reichsgraf und 1705 erhielt sein ältester Sprößling Hans Heinrich Rohnstock u. Friedland, sein jüngerer Konrad Ernst Maximilian Fürstenstein, das er durch Erbauung der beiden Flügel des Saales, der breiten Brücke, der Kapelle im Schloß 1710, wie durch Vermehrung der Bibliothek und der andern Sammlungen wesentlich verschönerte. Mit seinem einzigen Sohne Hans Heinrich III., Ludwig, starb die Fürstensteiner Linie 1755 aus u. sein Oheim Hans Heinrich IV. Reichsgraf v. Hochberg auf Rohnstock kam in den Besitz, starb aber schon 1758. Testamentlich erhielt sein älterer Sohn Hans Heinrich V. Fürstenstein, der jüngere Gottlob Johann Ludwig Rohnstock. Jener verwischte auf seinen Gütern die Spuren des 7jährigen Krieges, vermehrte die Bibliothek bedeutend, starb aber schon 1782; ihm folgte sein Sohn Hans Heinrich VI., der von seinem kinderlosen Oheim auch Rohnstock wieder ererbte u. der Vollender der schönen Anlagen in u. um Fürstenstein geworden ist. Schwer trafen ihn u. seine Herrschaft die Drangsale des Krieges 1806—1813; ihm folgte nach seinem Hintritt am 7. Mai 1833 sein Sohn Hans Heinrich X., dem 1840 Rang und Titel eines Standesherrn von Schlesien geworden ist.

Fürstenvorwerk, Vorw. zu Schwammelwitz, Kr. Neiße, geh.

Fütterei oder Vicarei, 8 H. zu Kölmchen, Kr. Freistadt, geh.

Furwergk, das wüste, s. h. 1560 Neuen, Kr. Breslau.

Fulenbrucke, s. h. 1370 Faulbrück, Mittel- u. Ober-, Kr. Reichenbach.

Fulkmari villa, s. h. 1379 Volkmannsdorf, Kr. Neiße.

Fumfczikhufen, s. h. 1385 Fünfzighuben, die äußersten, Kr. Jauer.!

Furstenaw, s. h. 1326 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Furstenow, s. h. 1360 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Furthmühle, Wssrm. zu Bienowitz, Kr. Liegnitz, geh.

Fyrląd ist Friedland, Kr. Falkenberg.

G.

Gaablau, s. Gablau, Kr. Landeshut.

Gaarvorwerk, Vorw. zu Wahren, Kr. Wohlau, geh.

Gabe Gottes, Neue, Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Albendorf.

Gabel, 1310 *Jablona,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, ND. 1 1/16 M., Post Krst. u. Groß-Tschirnau. G. D. Wolfram, 1843 für 77500 Rtl. erkauft. Patrim.G., auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. 58 H., 1 h. Vorw., 375 E. (kath. 37); ev. K. zu Tschirnau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Gabel mit Waldvorw., Sup. Guhrau; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Groß-Tschirnau, durch den ev. Grundherrn wieder ganz neu hergestellt, Archip. Guhrau, mit Wiedm., Patr. Domin., doch ohne Präsentationsrecht; eingepf. pro on. Sulkau u. Waldvorwerk oder Neuvorwerk. 800 halb Merin., 238 Rind., 4 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 1 Schmied, 1 Händler. — Hierzu:

a) Waldvorwerk, auch Neuvorwerk genannt, Vorw., 3/8 M. im NW. zu W.

b) Feldmühle, 1 Wssrm.

Gabel, Neu-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, ONO. 2 3/4 M., Post Neustädtel 1 M. Frau Julie Henriette Walther, geb. Gerdessen. Patrim.G. Just. Mündel in Glogau, auch crim. (SJ. Freistadt, auch landräthl. vor 1820.) 74 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 531 E. (9 kathl. incl. Beitrittshäuser u. Heidevorwerk); ev. K. zu Quaritz, Kr. Glogau; 1 ev. Sch. (seit 1780) mit für Heidevorwerk, 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr.-Glogau, kleiner Fond von 15 Rtl.; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Quaritz u. war ev. bis zur Reduction den 19. Febr. 1654, Pat. Domin., hat Wiedm., 4mal Kirche, Archip. Gr.-Glogau. 2 Wdm., 2 Brenn., 1 Brauer., 3 Wirthsh., 9 Hdl., 6 Handw., 575 Merino, 298 Rind. — Hierzu:

a) die Kol. Beitrittshäuser, 2 H., 12 ev. E.

b) Heidevorwerk, Kol. u. Vorw., S. zu SW. 3/16 M., 13 H., 66 E. (1 kath.).

Gabel, Nieder- u. Ober- Alt-, 1413 *Antiqua gabula,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, ONO. 2 1/4 M., Post Neustädtel 7/8 M., (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1820.) 60 H., 482 E. (7 kath.); ev. K. zu Ottendorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, eingesch. Nieder- u. Ober-Alt-Gabel; kath. K. zu Milkau, am Ort die Brandruine einer kath. M.K., Adjuncte von Milkau u. noch 1 Hufe Wiedm., die Paroch. ist zur Erlöschung provocirt; eingepf. war Gabel Nied.- u. Ober-Alt u. Patr. deren Domin.

A. Nieder-Alt-G. Louis v. Knobelsdorf. Patrim.G., Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 1 Vorw.

B. Ober-Alt-G. Maria Elisab. Zacher verehel. Fiedler (17750 Rtl. Kaufpr. 1826). Patrim.G. wie A., auch crim. 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau, 1 Brenn., 2 Wirthsh., 2 Victualhdl., 4 Handw.

Gabersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, R. 1 1/8 M., Post Krst. u. Wartha 1 M. Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. a) Gemeinde 206 H., 1053 E. (ev. 2); b) Domin. 12 H., 3 Vorw., 106 E. (ev. 12); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, Patr. Domin., hat Wiedm.; eingepf. pro on. Mühldorf, Neudorf mit Tocht.K., Wiltsch u. Wiesau Anth. mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Glaz; eingesch. Anth. Wiesau, Mühldorf u. Wiltsch. Auch die Kinder des nach Glaz eingepf. Nieder-Wiesau sind hierher überwiesen. 200 Rtl. Stiftung auf Fußbekleidung. Das Schulh. ist 1839 den 25. Nov. nach dessen schönem Massivbau eingeweiht. 3 Wssr.-, 1 Oelm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 39 Stühle zu Baumw., Band u. a. Waaren, 26 Handw., 7 Hdl. Bedeutender Hopfenbau. 2 Sandsteinbrüche des Grafen A. v. Magnis zwischen hier u. Wiesau, 1840 unbetrieben. — Hierzu:

a) Böm ischwald, Vorw., 1/4 M. von Gabersdorf, 6 H., 37 kath. E.

b) Neuhof, Vorw. u. Schäf., 1/4 M. im WNW.

c) Feldhäuſer, Kol., ¼ M. von Gabersdorf, 5 H., 15 kath. E.

d) Schwenzer Häuſer, Kol., 10 H., 30 kath. E.

e) Wiltſcher Häuſer, Kol. ¼ M. im NNO., 2 H., 7 kath. E.

Gabitz, 1193 *Gay,* 1209 *Gayowice,* 1360 *Gaiowicz* u. *Gaywicz,* D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau, SW. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, ſonſt Sandſtift Breslau. L.G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 151 H., 1 Freiſcholtiſ., 974 E. (123 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Breslau; ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, hat aber eigenen Begräbnißplatz; kath. K. zu St. Mariä auf dem Sande zu Breslau. 4 Wdm., 1 Roßm. mit 2 G. zu Röthe u. Getreide. 20 Handw., 40 Victualhdl. Berühmte Kräutereien.

Gablau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. zu NO. ¾ M., am Sattelwalde, Poſt Krſt. u. Gottesberg ¾ M. Freiherr Otto v. Zedlitzſche Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-G.Aſſeſſ. Speck in Landeshut. (SJ. Volkenh.Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 93 H., 1 Erbſcholtiſ. mit Brenn., 536 E. (4 kath.); ev. K. zu Mittel-Konradswaldau, bis ein eigenes Kirchenſyſtem gegründet wird; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landeshut; 1 kath. T.K. von Mittel-Konradswaldau; eingepf. Gablau u. Rothenbach, Patr. Domin., Wiedm. mit Wald, Archip. Landeshut, 1 kath. Schulhaus iſt der ev. Schule vermiethet. 2 Steinkohlengr. a) Emilie Anna u. b) Erwünſchte Zukunft, förderten 1842 durch 14 Arbeiter 2252 Tonn. = 696 Rtl. 8 Sgr. 1 Brenn. bei einem Stellenbeſitzer, 1 Wdm. zum Selbſtbedarf. 17 Handw., 6 Hdl.

Gablenz, Jabloinz (Jablonz), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 4¾ M., an der Neuderſchütza, Poſt Muskau ½ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquiſ. zu Görlitz (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.). 98 H., 599 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die größte Glocke trägt die Jahrzahl 1442; hat deutſchen u. wend. Gottesdienſt, gegen 83 Morgen Wiedm.; eingepf. pro on. Gablenz u. im Kr. Sohrau Jemlitz (Jemelitza), nebſt einer Glasfabrik, Klein-Düben u. Kromlau. Armenſtiftung der Prediger-Wittwe Halke, 200 Rtl. ſeit 1834. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L. ertheilt deutſchen u. wend. Unterricht, Collat. Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Stärke- u. Syrupfabrik, 1 Wirthsh., 3 Handw.

Gablenz, Neu-, Pertinenz von Küpper, Kr. Lauban.

Gabor, Wſſrm. zu Koſchmider, Kr. Lublinitz.

Gabormühle, Kr. Lublinitz, Wſſrm. z. Schloßgem. Lublinitz geh.

Gabula Antiqua, ſ. h. 1413 Gabel, Nieder-Ober- u. Alt-, Kr. Sprottau.

Gać, Wſſrm. zu Chechło, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Gacz, Alt- u. Neu-, 2 Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3⅜ bis 3½ M., Poſt Neu-Berun. Königl. Rent-A. Imielin. Juſt.A. daſelbſt durch Haupt-Zoll-A.Juſt. Richter zu Neu-Berun, auch crim. A. Gacz, Alt-, 10 H.; B. Gacz, Neu-, 21 H., zuſammen 71 E. (30 kath., 5 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt. 1 Hdl., 12 Leinw., 1 Schuhm.

Gadinsdorff, ſ. h. 1400 Gähnsdorf, Kr. Löwenberg.

Gäbersdorf, Ober- u. Nieder, 1250 *Vdanyn,* 1371 *Gebehardsdorff,* 1389 *Gebhardivilla,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. 1⅝ M., Poſt Krſt. u. Gr.-Baudis ¾ M. Landesälteſter Freih. Jul. von Richthofen. Patrim.G., auch crim., Juſt. Heer in Striegau. 84 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 768 E. (92 kath.); 1 ev. Pfarr-K., geſtiftet 1750, Patr. Grundh., Sup. Striegau u. Waldenburg. 1840 wurde wegen drohenden Einſturzes die K. abgetragen u. eine neue an ihrer Stelle erbaut, die zum Neubau erforderlichen 6000 Rtl. hatten Patr. u. Gem. aufgebracht; zur K. halten ſich pro on. die ev. E. aus Diesdorf, Förſtchen, Lüſſen, Taubnitz, Rauske; pro act. Bertholdsdorf u. im Kr. Neumarkt Peicherwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Kuhnern, Archip. Striegau, Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Diesdorf, Förſtchen u. Lohnig; den 2. Sonn- u. Feſttag Kirche; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Diesdorf, Förſtchen u. Lohnig. (Zinſen von 24 Rtl. auf Schulbedürfniſſe.) Inſpect. Striegau. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 4 Wirthsh., 10 Handw., 4 Hdl., 2400 Merin., 235 Rind. — Es wird die 1 M. von hier im OSO. am Striegauer Waſſer nur ⅛ M. von Oſſig gelegene Wſſrm. die Neumühle genannt.

Gäblitz, 1418 *Gebilwicz,* Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NNW. 1¼ M., Poſt Raudten; Rittergutsbeſitzer Schönborn (gehörte ehemals zur Biſthums-Landſchaft als biſchöfl. Lehngut). Patrim.G., civil u. crim., Juſt. Reimann in Steinau. 8 H., 1 h. Vorw., 37 E. (ev. 15); kath. K. zu Raudten St.; ev. K. zu Alt-Raudten. 1 Brenn. Der Ort, nur ⅒ M. von Klieſchau gelegen, wurde dazu gerechnet wegen des gemeinſchaftlichen Beſitzers, iſt aber ſeit 1834 vom Allodium Klieſchau getrennt.

Gähnsdorf, 1388 *Godinsdorff,* 1400 *Gadinsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NNO. 1 M., Poſt Krſt. Fürſtin Hohenzollern-Hechingen geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Fürſtl. Juſt.A. Hohlſtein, Juſt.Verweſ. Zenker in Löwenb., crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 215 ev. E.; ev. K. zu Giersdorf. 1 ev. Sch., vom L. aus Hohlſtein beſorgt, Collat. Domin.; kath. K. zu Ludwigsdorf, Paroch. Löwenberg St. 2 Handw., 4 Victualhdl.

Gänſeberg, a) Kr. Oels, Kol. u. Vorw., geh. zu Spahlitz; b) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Schlaupe.

Gänſehalsteich, Kol. von Waldau, Kreis Bunzlau.

Gänſe- oder Dornkrug, Kr. Grünberg, Wirthsh. zu Poln.-Keſſel geh.

Gaerlizchin, ſ. h. 1441 Görlitz, Kr. Glogau.

Gaertelsdorf ſ. Goertelsdorf, Kr. Landeshut.

Gaffron, Gawrony, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, N. zu NW. ⅝ M., Poſt Medzibor u. Krſt. Kammerh. v. Teichmann. Patrim.G. Kraſchen, St.Richt. Marx in P.-Wartenberg, auch crim. 24 H., 1 Vorw., 220 E. (7 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Poln.-Wartenb. 1 Brenn., 2 Handw., 1 Getreide-, 1 Holzhdl. — Hierzu:

a) Dambrowa, Dorf-Anth., NO. zu O. ¼ M.

b) Hummel, Wſſrm.

Gaffron, Groß- u. Klein-, 1409 *Major Gaffran,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu N. 2⅜ M., Poſt Raudten u. Polkwitz.

Medizinal-Rath Dr. Ebers. Patrim.Ger., auch crim. L. u. St.R. Nitſchke in Polkwitz. (LW. Raudten.) 18250 Rtl. Kaufpr. 1828 incl. Beitkau. 58 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 433 E. (kath. 128). 1 Brau- u. Brenn. u. noch eine beſondere Brennerei. 1 Wſſrm. 2 G., 11 Handw., 4 Hdl., 1 Domin.Ziegel. (1840 unbetrieben).

A. Groß-Gaffron, ev. K. zu Klein-Gaffron, kath. K. zu Queißen, giebt Decem.

B. Klein-Gaffron, 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm. u. Decem, eingepf. pro on. Groß- u. Klein-Gaffron u. Beitkau, gaſtweiſe Queißen u. im Glogauer Kr. Friedrichsdorf, Groß-Grädiz, Kreidelwitz u. Porſchütz, Sup. Raudten oder Steinau II.; 1 ev. Sch., 1 L., eingeſch. Groß-Gaffron u. Beitkau, Patr. ſ. beide Grundh.; kath. K. zu Queißen.

Gahle, ſ. Goihle, Kr. Freiſtadt.

Gahle, auch Gohle, D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Poſt Herrnſtadt ⅜ M., vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain.A. Herrnſtadt, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt.) 20 H., 151 ev. E.; ev. K. ad St. Andream vor, kath. K. zu Herrnſtadt St. 1 Wdm., 1 königl. Domain.A.Ziegel. brannte 210000 Dach-, Hohl-, Mauer- u. Pflaſter-Ziegel.

Gahle, Groß- u. Klein-, D., Reg.- u. DLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, WNW. 1⅞—3 M., Poſt Feſtenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goſchütz, General-Erb-Land-Poſtmeiſter in Schleſien. Standesherrl. Ger. zu Goſchütz, auch crim. (BB. Goſchütz.) Ev. u. kath. K. zu Goſchütz.

A. Groß-Gahle, Wielka Gola, 26 H., 216 E. (53 kath.); 1 ev. Sch. bald nach 1740, nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau-Wartenberg. 1 Holzhdl.

B. Klein-Gahle, Mała Gola, 13 H., 136 E. (28 kath.). 1 Schneider, 1 Holzhdl.

Gaiden, Kr. Lublinitz, Theil von Glowczütz.

Gaidow, einige Häuſer zu Gaſchowitz, Kr. Rybnitz, geh., ſollen dieſen Namen führen.

Gaiowicz, ſ. h. um 1360 Gabitz, Kr. Breslau.

Gaisbach, auch Geisbach, 1310 *Geyzbach,* 1373 *Geysebach,* D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. ⅜ M., Poſt Krſt. Kämmerei, L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. 33 H., 2 Freiſcholt., 278 E. (kath. 21); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Nebenſch., vom L. aus Jäſtersheim beſorgt, Collat. Magiſtrat, Sup. Guhrau; kath. K. zu Seitſch. 1 Wdm., 1 Brenn., nebenb. 4 Leinwſt., 1 Stellm., 1 Schmied.

Galbitz, 1420 *Galewicz,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 3 M., Poſt Bernſtadt. Karl Adolph Graf von Dyhrn. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. des Majorats Reeſewitz, wozu ſie gehört, auch crim., Juſt. von Böhm in Bernſtadt. 1 h. Vorw. innerh., 66 H., 466 E. (kath. 13); ev. K. zu Ober-Mühlwitz, kath. K. zu Namslau St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels. 1 Wſſrm. (2 Mahl-, 1 Schneideg.), außerdem 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Brenn. Von der Brauerei, abgebrannt 1837, ſteht noch das Malzhaus; 4 Wirthsh., 5 Leinwſt., 6 a. Handw., 11 Holzhdl., 1400 Mer.

Galdaun, ſ. Kaldaunen, Kr. Leobſchütz.

Galewicz, ſ. h. 1420 Galbitz, Kr. Oels.

Galgas- od. Johanniskretſcham, Wirthsh. u. Vorw. von Freihan Schloßgem., Kr. Militſch.

Gallenau, 1323 *Gallenow,* D., Reg. Breslau, für das Hypothekenbuch des Domin. Fürſtenth.G, Neiße des DLG. Ratibor, Kr. Frankenſtein, SO. zu O. 1⅛ M., Poſt Krſt. Landrath Graf v. Pinto, ſonſt biſchöfl. Gratial-Gut, u. leiſtet das Gut noch Zins zum Rent-A. Neiße. Patrim.G. Juſt. Groß in Frankenſtein, auch crim., das Dom. unter dem Fürſtenth.G. Neiße. (NG. Neiße, ſonſt Kr. Grottkau.) 71 H., 380 E. (4 ev.); ev. K. zu Stolz, kath. K. zu Alt-Altmannsdorf, Paroch. Baitzen. 1 Fleiſch., 1 Krämer.

Gallonek, irrige Benennung von Lelonnek, Kr. Lublinitz, Eiſenhütte zu Kokottek geh.

Gallowitz, 1307 *Galowicz,* D. u. Allod.R.G., Reg., DLG. u. Kreis Breslau, S. zu SW. 2 M., Poſt Domslau u. Krſt. Lieut. Emil Otto v. Lieres auf Wilkau (65000 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G., auch crim., Juſt. Plaß in Breslau. (BB. Breslau.) 34 H., 1 Schloß u. Vorw., 284 E. (kath. 117); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Rothſyrben. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl., 1100 halb Merino.

Galnow, unrichtige Schreibart von Golliow, Kr. Rybnik.

Galow, ſ. h. 1257 Gohlau, Kr. Neumarkt.

Galowicz, ſ. h. 1307 Gallowitz, Kr. Breslau.

Gamab, ſ. h. 1338 Gammau, Kr. Ratibor.

Gambitz, 1301 *Gambicz,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. 1 M., an der Ohla, Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Strehlen. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 27 H., 1 Freiſcholt., 178 E. (61 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Lederwalke, dem Müller geh., 4 Handw.

Gamman, Gamów, 1338 *Gamab,* 1375 *Gammaw,* 1532 *Gamuff,* D., Reg. Oppeln (OS.), DLG. u. Kr. Ratibor, NW. 1 M., Poſt Krſt. Sonſt Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Gemeinde Gammau, (4 Bauern, 2 Häusler). Patrim.G. Juſt. Härtel in Leobſchütz, auch crim. 75 H., 379 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Moſurau, Kr. Koſel, Par. Grzendzin. Am Ort iſt eine öffentliche Kapelle, erbaut 1727, ohne Wiedm., Patr. Domin. Gammau, der Gottesdienſt wird abwechſelnd mit Moſurau gehalten; 1 kath. Sch. nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Ratibor. 7 Handw., 1 Garnſamml. Das Vorwerk iſt kaſſirt.

Ganczke, ſ. h. 1452 Ganſcherau, Kr. Neumarkt.

Ganczkin, ſo nennt das Landbuch von 1361 ein Vorw. von Woigwitz, Kr. Breslau, ſicher Gantzke, zu Woigwitz geh.

Gandau, Klein-, 1387 *Gundaw,* D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, WNW. ⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, ſonſt Domſtift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 1 königl. Chauſſee-Zollh., 17 H., 1 rittermäß. Scholtiſ., 1 Freigut des Inſpect. Leitgebel, 194 E. (17 kath.); ev. K. zu St. Eliſabeth, kath. K. zu St. Nicolai u. Corpus Chriſti in Breslau. 1 Wdm., 2 Schmiede, 2 Höker, 1 Ziegel. des Leitgebel, gab 200 mille Mauerziegeln. — Hierzu:

Letzter Heller, Kretſch., ONO. 3/16 M., an der Berliner Straße, u. hier das obige Chauſſee-Zollhaus.

Gandau, Polniſch-, 1293 *Jeschkittel,* weil es mit dieſem in einer Hand, 1345 *Ganduw* u. Polniſch-Gandau zuerſt 1569. 1506 hieß es: das Gut u. Dorf Gandau, der Jeſchkittel genannt. D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. ¾ M., Poſt Domslau u. Krſt. Beſitzer Ernſt Walter, Pa-

trim.G., Inquisit.Direct. Dittrich zu Breslau. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 160 E. (68 ev.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Wdm., 4 Handw., 1 Höker, 800 Merino.

Gandkovo, s. h. 1224 Jenkau, Kr. Liegnitz.

Ganiowitz, Ganiowice, 1364 *Ganowicz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, N. ¾ M. Sonst Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Binkowitz, Just.R. Weidlich in Ratibor. 18 H., 134 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz. 1 Wdm., 2 Garnsamml.

Gansaar oder Gansahr, Kr. Wohlau, 2 Vorw. a) zu Hünern, b) zu Polnischdorf geh.

Gansberg, Kr. Hirschberg, Kol. von Quirl.

Ganscherau, 1352 *Ganseroww*, 1354 *Ganzerow*, 1452 *Ganczke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. 2 M., an der Oder, Post Dyhernfurth. Ihre Durchlaucht Frau Prinzeß Biron von Curland, geb. Gräfin von Hoym, verehel. Generalin v. Strantz. Patrim.G., auch crim., Just. John in Dyhernfurth. 3 H., 1 h. Vorw., 46 E. (kath. 15.); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Gloschkau.

Gansniczcz, s. h. 1360 Gunschwitz, Kr. Ohlau.

Gansorowicz, s. h. 1361 Gonschiorowitz, Kr. Gr. Strehlitz.

Gantkow, s. h. bis ins 14te Jahrh. Mönchhof, Kr. Liegnitz.

Gantzke, s. h. 1465 ein zu Woigwitz, Kr. Breslau, geschlagenes Vorw.

Gantzko, Vorw., Kr. Breslau, das 1465 zum Gute Woytkewitz, jetzt Woigwitz, geschlagen wurde. (Landb. des Fürstenth. Breslau Nr. 88.)

Ganze hubel, s. h. 1307 Gänseberg, Kr. Oels, Kol. von Spahlitz.

Ganzerow, s. h. 1354 Ganscherau, Kr. Neumarkt.

Garben, 1301 *Garwol*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, ONO. ⅝ M., Post Krst. Gutsbes. Hahn. Patrim.G., L. u. St.-G. Wohlau, auch crim. (Kaufpreis 1842: 10600 Rtl.) 36 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 250 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Wohlau, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 1 Wdm., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Fachemühle, Wssrm., SW. zu W. ¼ M.

Garbendorf, 1288 wie jetzt, Domin., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NW. ⅜ M., Post Brieg. Besitzer Thamme. Patrim.G., Just. v. Rohrscheidt in Brieg, auch crim. pro domin. 1 h. Schloß, 1 Vorw. innerh., 7 H., 59 E. (kath. 9); ev. K. zu Michelwitz, Paroch. Scheidelwitz, kath. K. zu Brieg. 1 Ziegel., 1 Brenn. in Michelwitz. 1570 Merino. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw. außerhalb.

Gardawitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 2⅝ M., Post Nikolai u. Sohrau 1 M. Oberst a. D. v. Witowsky u. Gemahlin. Für das Rittergut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Peterek in Sohrau. 66 H., 1 h. Schloß, 299 E. (8 ev., 12 j.); kath. K. zu Woschczyc, 1 kath. Sch. seit 1823, wozu Moszczisk u. Zawiść, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß, 1 Försterei, 1 Domin.Glashütte, 5 Arbeiter fertigten 460 Schock Tafel- u. Hohlglas = 460 Rtl. W., 1 Brenn., 1 Kaufm., 1 Hdl., 2 Wirthsh., 4 Handw. — Hierzu die obige Glashütte Moszczisk, SO. zu S. ¼ M. vom D.

Gardel, poln. Gardłów, Vorw. zur Kreisstadt Gleiwitz geh.

Garnbleiche, Kr. Lublinitz, s. Anth. a. von Zborowski.

Garnsack, Theil von Fröbeln, Kr. Brieg.

Garsuche, Oertchen u. Först. zu Rodeland, Kr. Ohlau, geh.

Garten, einzelne Häuser, zu Kadlau, Kr. Neumarkt, geh.

Gartenfurth oder Schützenhaus, Försterei zu Wehrau, Kr. Bunzlau, geh.

Garthof, Vorw. v. Dorf Leubus, Kr. Wohlau.

Garuschke, Kol. von Kasawe, Kr. Militsch.

Garwol, s. h. 1301 Garben, Kr. Wohlau.

Gaschinka, Vorw. zu Glinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Gaschowitz, Gaszowice, 1317 *Gassowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. 1⅛ M., Post Krst. Hauptmann Prohaska, Ritter des rothen A.O. 4r Kl. (bis 1810 Jungfrauen-Stift Ratibor). Patrim.G., vereinigt mit dem L. u. St.-G. zu Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 50 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 283 E. (7 j.); kath. K. zu Lissek, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Pietze u. Sczioribitz mit Solarnia, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm. a) die Obermühle, W. zu SW. ⅐ M., b) im WNW. ohne Namen. — Ferner gehören hierzu:

a) Gaidow, einige Häuser.

b) Jerusalem, NO. zu N. ⅛ M. Früher 1 Kretsch. an der Straße von Ratibor nach Rybnik, jetzt stehen noch 3 Häuser davon, vom h. Vorw. 300 Schritte entfernt.

c) Pogwistow, Dorf-Anth. NW. zu W. ¼ M., enthält 2 Bauern u. 11 Gärtner.

Gąsiorowice ist Gonschirowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Gasse, die, eine kleine Reihe von Häusern zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Gasse, die lange, so nennt man folgende 11 Dörfer im Goldberg-Hainauer Kreise, bei denen der Reisende kaum gewahr wird, daß er aus dem einen ins andere gelangt ist: Armenruh, Harpersdorf, Pilgramsdorf, Ullersdorf, Leisersdorf, Adelsdorf, Modelsdorf, Hedwigsdorf, Steinsdorf, Grüssiggrund und Konradsdorf, haben 2500 H., 9 Kirchen, 9000 E.

Gassen, in der, Kol. v. Greulich, Kr. Bunzlau.

Gassendorf, 1417 *Gosslindorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, West 1 M., Post Krst. Hauptmann a. D. Aug. Friedr. Willy. v. Mellentin. Patrim.G. auch crim. J.R. Grambsch u. Inquis. Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 20 H., 136 E. (7 kath.); ev. K. zu Rothkirch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Handw.

Gassowicz, s. h. 1317 Gaschowitz, Kr. Rybnik.

Gąszęcice ist Gunschwitz, Kr. Ohlau.

Gąszowice ist Gaschowitz, Kr. Rybnik.

Gatsche, Kr. Oels, Domin. Vorw. v. Zucklau.

Gatzken, die, oder Gatzky, einige Häuser zu Grzegorzowitz Anth. a., Kr. Ratibor, geh.

Gauers, 1371 *Gauwirs*, 1396 *Gowornici*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅝ M., Post Ottmachau u. Münsterberg 1 M. 72 H. (52 Wirthe), 450 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Lindenau, Wiedm. 1 Hufe Acker, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt u. eingesch. Pillwösche mit Tschilsch, Satteldorf u. Tharnau bei Ottmachau, Gottesdienst den 3. Sonn-

tag; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., 6 Handw.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau.

Antheil B. Rittermäßige Scholtis., Besitz. Scholz. Patrim.G. Bürgermeister Wicke zu Ottmachau, über die Scholt. selbst Fürstenth.G. Neiße, crim.für A. u. B. Fiskus durch das Fürstenth.G.Inquisit. zu Neiße.

Gaulau, 1315 wie polnisch noch *Gulow*, D. u. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. 2 M., Post Wansen St. ½ M. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.Assess. Schaubert z. Bischwitz bei Wansen, auch crim. 56 H., 1 h. Schloß, 461 E. (92 kath.); 1 ev. Parochial-K., wahrscheinlich ev. Kap., die erst mit der Reformation erweitert u. Parochial-K. geworden, war stets mit Weigwitz oder mit Mechwitz verbunden, dann von letzterer getrennt, seit 1781 selbstständig unter 3 Pastoren, hierauf aber seit 1823 wieder mit Weigwitz verbunden; ohne Wiedm., Patron Domin., zu ihr sind eingepf. pro on. Gaulau, pro act. Bischwitz bei Wansen, Brosewitz, Graduschwitz u. Lorzendorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Gäste werden geschickt aus Bischwitz bei Wansen; aus der gräfl. Sandretzkischen Fundation werden jährlich 12 Rtl. als Prämien u. das Schulgeld für mehrer Arme; ferner aus der v. Stegmannschen Fundation, 150 Rtl., werden die Zinsen auf Fußbekleidung für Arme gezahlt. Kath. K. zu Wansen St. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 6 Handw., 1 Victualhdl., 1210 Merino. Lein- u. Rapsbau, Bienenzucht.

Gaumitz, Theil einer Vorstadt d. Krst. Nimptsch.

Gaumitz, Alt- u. Neu-, 1338 *Goniecz*, D. u. Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SW. ¼ M., Post Krst. Robert Marr, Lieut. im 7. Ldw.Reg. Patrim.G. Just. Groß in Frankenstein, auch crim. 41 H., 224 E. (46 kath.) incl. Buschhaus u. Neu-Gaumitz; ev. u. kath. K. zu Nimptsch St., 1 h. Schloß mit Vorw. 1 Wssrm., 1 Brenn., 2 Handw., 2 Höker. — Hierzu:

a) Gaumitz, Neu-, Kol., SW. dicht an. 14 H., 70 E. (30 kath.); 1 h. Ziegel. gab 105 mille Dach- u. Mauerziegeln.

b) Buschhaus, Jägerh. ⅛ M. SW., 1 H., 6 ev. E. Schöne Aussicht in das Nimptscher u. Reichenbacher Thal.

Gauwirs, s. h. 1371 Gauers, Kr. Grottkau.

Gawrony ist Gaffron, Kr. P. Wartenberg.

Gay, s. h. a) 1338 Dürrgoy, b) 1193 Gabitz, c) vor Alters Herdain, d) 1233 Kosel, Kr. Breslau.

Gaycone oder Boberwitz, s. Margareth, Kr. Breslau.

Gayowice, s. h. 1209 Gabitz, Kr. Breslau.

Gayo villa, s. h. 1358 Goy, Kr. Ohlau.

Gaywicz, s. h. um 1360 Gabitz, Kr. Breslau.

Gebehardsdorff, s. h. 1371 Gäbersdorf, Ob.- u. Niedr., Kr. Striegau.

Gebel, eigentlich Göbel, Vorw. zu Kadlau, Kr. Neumarkt, geh.

Gebelzig, Nieder- u. Ober-, wend. Belsk, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Rothenburg, SW. zu W. 3½ M. Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, an die es grenzt, Post Görlitz.

A. Nieder-G. Carl Gottl. Zeissig. Patrim.G. Just. Schmidt in Reichenbach. 16 H., 88 E. (meist Wenden, 1 kath.); ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wssrm., 1 Brauer., 8 Handw. Einige Torfstiche lieferten 57 mille durch 6 Arbeiter. — Hierzu: Walno, Werlen, Vorw. NNW. ⅜ M.

B. Ober-G. Gottfr. Wende. Patrim.G. Just. Schmidt in Reichenbach. 58 H., 312 ev. E.; 1 ev. Pfarrk-K. massiv mit Thurm u. 3 Glocken, die größte u. kleinste der heil. Maria gewidmet, daher noch vor der Reformation gegossen; der erste hierher berufene ev. Pfarrer Jacob Zimmermann ward zu dem Ende in Wittenberg ordinirt 1550; die Pfarre hat Wiedm.; eingepf. sind Nied.- u. Ob.-Gebelzig, Jerchwitz, Prauske, Sandförstgen, Saubernitz u. Stein-Oelsa, deren Einwohner meist Wenden; beide Domin. von Ob.- u. Nied.-Gebelzig haben abwechselnd das Patron. der K. u. Sch.; 1 ev. Sch. der Eingepf. ohne Stein-Oelsa, 1 L., 1837—1838 wurde ein neues Schulh. nebst Wirthschaftsgebäuden erbaut; Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brauer., 2 Schankh., 13 Handw., 1 Ziegel., 1 Torfstich lieferte durch 4 Mann 50 mille.

Gebhardi villa, s. h. 1389 Gäbersdorf, Ob.- u. Nied.-, Kr. Striegau.

Gebhardsdorf, Alt-, Neu- u. Ober-, Seniorats-herrschaft, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2½—2⅞ M., Post Friedeberg u. Wigandsthal. (Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Oberlausitz, Landesmtlh.) Baron Emil v. Uechtritz, Kapitain-Lieut. im k. k. 24. Inf.Reg. zu Czernowitz in der Bukowina, vertreten durch seinen Großvater u. General-Bevollmächtigten, den Großherzogl. Weimarschen Land-Kammer-Rath a. D. v. Uechtritz, der ihm das Seniorat cedirt hat. Patrim.-G. gl. N., Just. Freiherr v, Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 4 Wssrm. incl. der Buschmühle (7 G.), 1 Sägem., 1 Brauer., 190 Baumw. oder Kattunstühle u. nebenb. 30 Leinwst., 15 Wirthsh., 1 Großist handelt mit baumwoll. Zeugen, 2 Schnittwaarenhdl., 14 Kräm., 8 Bäcker, 4 Fleischer, 19 Hausirer, 19 Victualhdl., 10 Drechsl., 4 Schmiede, 2 Schloss., 5 Tischl., 3 Böttch., 11 Zimmer-, 14 Maurerges., 1 Rademacher, 11 Schneid., 11 Schuhm., Hauptgewerbe ist Ackerbau, Kattunweberei u. Anfertigung von Spielwaaren durch obige 10 Drechsler, auch Feinspinnerei, besonders von Schußgarnen. Als Gebhardsdorf noch sächsisch war u. Grenzdorf, blühte hier der Handel u. es bestanden gegen 20 wohlhabende Kaufleute. Die obigen gewerbl. Angaben für die ganze Herrschaft Gebhardsdorf. Ein wenig bekannter Mineralbrunnen in dem nahen, zur Herrschaft gehörenden Orte Schwarzbach, ähnlich dem Flinsberger u. fast mehr zum Versenden geeignet, ist chemisch untersucht u. wird, wenn auch unbedeutend, wirklich zum Trinken u. Baden von Armen benutzt. Noch ist nichts Besonderes zur Aufnahme dieser Heilquelle geschehen.

A. Alt-Gebhardsdorf, 200 H., 1 h. Schloß, 976 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarr-K., soll eine Kapelle gewesen sein, die der Ablaßkrämer Tetzel erbaut haben soll, um von hier in das ihm verwehrte Schlesien zu wirken. Der Gottesdienst wurde vom Friedeberger Pastor besorgt, bis Melchior Exner u. sein Kaplan Lange, 1654 vertrieben, hierher flohen. Lange begab sich nach Schwerta, Exner bewirkte die Erweiterung der Kapelle, die, umgebaut, zur jetzigen K. 1668 den 28. October geweiht wurde, auch ihre Anerkennung als Parochiale erhalten haben soll. Die Gemeinde wuchs durch Auswanderer aus Schlesien und Böhmen; von letzteren wurde Neu-Gebhardsdorf gegründet. Ein im 30jährigen Kriege verwüstetes Bauergut ward erkauft u. auf seiner Stelle die Pfarre erbaut, ⅔ der Aecker dem Pfarrer, ⅓

dem Schullehrer zur Wiedmuth überwiesen. Patron der Seniorатsherr; eingepf. pro on. Gebhardsdorf, Alt-, Neu- u. Ober-, Augustthal u. Esterwalde; Sup. Lauban II.; 1 ev. Sch. hat 4 Klassen, 3 L. in 2 Schulhäusern, beide in Alt-Gebhardsdorf, Collat. Grundh., eingeschult die eingepf. Orte, excl. Neu-Gebhardsdorf. Der erste Lehrer muß Kandidat der Theologie cum licentia sein, um den Pastor gegen Remuneration vertreten zu können. 734 Rtl. Legat, aus dem Schulgeld u. Schulbekleidung Armer gegeben werden. Außerdem hat die Gebhardsdorfer Gemeine den hauptsächlichsten Antheil an einer Schul- u. gemeinnützigen Stiftung für die Ortschaften der Gebhardsdorfer Herrschaft 2358 Rtl. Capital. Die Schulkinder sind seit 15 Jahren von 360 auf 200 gesunken. Kath. K. zu Friedeberg a. Q. — Hierzu:

Die Buschmühle, eine der obigen vier Wssrm. Süd ½ M. v. D.

B. Neu-Gebhardsdorf, 109 H., 522 E., (11 kath.) — Hierzu:

Ein Theil von Hain, etl. Häuser an dem Kommunikationswege v. Neu-Gebhardsd. nach Schwerta gelegen.

C. Ober-Gebhardsdorf, 54 H., 243 E. (4 kath.). — Hierzu:

Das deutsche Haus, Gasthaus an der von Greiffenberg nach Böhmisch-Friedland durchführenden Straße gelegen.

Gebilwicz, s. h. 1418 Gäblitz, Kolon. von Klieschau, Kr. Steinau.

Gebirgsbauden, Dorfgem., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SSO. 1⅞ bis 2⅜ M., Post Schmiedeberg. Standesherr Reichgraf Schaffgotsch. (Tit. plen. f. Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 116 H., 784 E., (kath. 142); in 4 Orten: Baberhäuser, Brückenberg, Forstlangwasser und Wolfshau, über welche die einzelnen Artikel nachzulesen sind. Ev. K. zu Brückenberg selbst, zu Arnsdorf u. Seydorf. 4 ev. Sch. in den 4 Theilen. 2 Wssrm., 2 Wh., 14 Handw.

Gebitze, Kr. Grünberg, Vorw. von Schwarmitz.

Gehege, das, Lehngut, zu Semmelwitz, Kr. Jauer geh.

Gehege, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. ⅜ M., Post Krst., Wiegand Adolph von Gerßdorf, Königl. Preußischer Kammerh. Patrim.G. Rothenburg, Just. Müller in Rothenburg. Vor 1815 Sächsische Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl. 44 H., 207 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 3 Wh., 1 Baumwst., 2 Leinwst., 4 Handw.

Gehegemühle, Wssrm. zu Koßlitz, Kr. Lüben gehörig.

Gehege Vorwerk, 1373, ist jetzt Gehege, Lehngut zu Semmelwitz, Kr. Jauer, geh.

Gehegevorwerk, Vorw. zu Koßlitz, Kreis Lüben geh.

Geibsdorf, örtlich in Ober-, Mittel- u. Nied.- getheilt. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL), Lauban, ⅝ M. Vor 1815 Sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitld.); Post Krst. Kämmerei u. L.- u. St.-G. Lauban. crim. Inquisit. Görlitz. 433 H., 1 h. Vorw., 2711 E. (14 kath.); 1 ev. Pfarr-K. alter Stiftung, Sup. Lauban I. Patron. Magistrat in Lauban, hat Wiedm., eingepf., pro on. nur Geibsdorf mit Neukretscham, 3 ev. Sch., mit für Neukretscham, welches die Sch. im Oberdorf, besucht, 3 L., Collat. wie Kirche. 3 Wssrm., 6 G. 1 Oelm., 1 Sägem., 87 Baumwst., 365 u. nebenbei 8 Leinwst., 2 Specerei-Kaufl., 12 Victualhändl., 5 Schankh., 10 Bäcker, 5 Fleischer, 5 Tischler, 3 Stellmacher, 5 Schmiede, 1 Böttcher, 1 Schloss., 2 Zimmerleute, 3 Maurer, 6 Schneid., 5 Schuhm., 1 Ziegelei dem Bauer Rothe geh. — Hierzu:

Neukretscham, Pertinenz. N. zu NW. ¼ M. 11 H., 259 E., (4 kath.)

Geiersberg, 1430 *Geyersberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, SW. zu S. ⅜ M., Post Goldberg. St. Johannisstift oder Ritter-Akademie in Liegnitz. L.- u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro domin. (LW. Goldberg.) 15 H., 1 h. Vorw., 268 E. (12 kath.); ev. K. zu Neukirch, Kr. Schönau, kath. K. zu Goldberg und zu Neukirch, Kr. Schönau, Par. Falkenhain. 1 Schankh. 1 Krämer. — Hierzu:

Neuländel, Kretschm., Säge- u. Oelm., West ⅛ M. 1 Wollspinnn. nebst Tuch- Appretur-Anstalt der Gebrüder Kühn zu Goldberg, durch Wasser betrieben, im 4stöckigen Gebäude von 184 Fuß Länge. Spazier-Ort der Goldberger, liegt in einem angenehmen Thale an der Katzbach.

Gelowitze, s. h. 1534 Giegowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Geirhartsdorph, s. h. 1321 Giersdorf, Hoch-, Kr. Schweidnitz.

Geisbach, Kr. Guhrau, s. Gaisbach.

Geischen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. 1⅛ M., Post Krst. u. Herrnstadt, ⅞ M., (LW. Herrnstadt.) Vor 1818 Kr. Wohlau. 36 H., 291 E., (kath. 3); 1 ev. Pfarr-K., gewiß älter als die Zahl 1666 am Altar. Vor Gründung der ev. Kirchen zu Guhrau und Groß-Tschirnau hielten sich deren Gemeinden hierher, jetzt sind eingepf. pro on. Geischen, mit Wiedm. u. Decem, ferner nur mit dem vierten Theil der Leistungen, Guckelitze, Heinzebortschen, Kaltebortschen, Porlewitz u. Saborwitz. 1 ev. Sch., 1 L., eingesch. Heinzebortschen u. ein Theil von Porlewitz, Patr. für beide königl. (Sup. Guhrau.) Kath. K. zu Herrnstadt, St., theils zu Groß-Tschirnau, St. 3 Wdm. 6 Handw., 2 Händl. — 2 Antheile:

a) Königl. (Domain.A. Herrnstadt); civil und crim. pro fisco, L.- u. St.G. Herrnstadt, 1 Freischoltisei.

b) Herrschaftl. Gutsbes. Busse. Patrim.G. auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau, 1 herrsch. Vorwerk.

Geißendorf, 1287 *Geissingen*, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. ⅛ M., Post Krst., Rittergutsb. J. F. Velthusen, civil u. crim. pro domin., L. u. St.G. Steinau. 45 H., 1 Freischoltis. mit Brenn., 358 E. (kath. 33); ev. u. kath. K. zu Steinau, St., 1 ev. Sch. mit für Steinauer Hospital-Vorw., 1 L., Collat. königl. (Sup. Steinau I.) 2 Wdm., 9 Handw., 3 Händl. 1 Kahn zu 18 Last. — 2 Freihäuslerstellen stehen auf dem sogenannten Mühlberge, ⅜ M. im SW. entfernt, und 6 Stellen, Dammitscher Häuser genannt, die zu Dammitsch gehören, liegen in Geißendorf.

Geißlitz, Vorw. u. 3 Stellen, geh. zu Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Gellenau, böhm. Kelnow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3¾ M., Post Lewin. Rittmeister von Mutius. Patrim.G. auch crim.,

Just. Richter in Lewin. 91 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. im D., (1235 halb Mer.) 577 E. (ev. 30); ev. K. zu Cudowa, Paroch. Straußeney, kath. K. zu Lewin. Am Ort eine Andachtskapelle, 1 kath. Sch. gegründet 1821, mit für Groß-Georgsdorf u. Tanz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Reinerz, 2 Wsfrm., 2 Mahl-, 2 Spitzg., 3 Walkm. für Leinw.- u. Baumwollen-Waaren, 3 Bleichen, 1 Hängehaus, 1 Leinwandwassermangel u. Appretur, 1 Stärkefabr., 1 Försterwohnh., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 100 Baumwoll- u. 4 Stühle zu Woll- und andern Zeugen. 11 Handw., 4 Händl. Ein Sauerbrunnen auf der Wiese hinter dem Schlosse ist noch nicht gefaßt u. wird nur von den Einw. benutzt.

Geltendorf, 1395 *Geltindorff*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG, Ratibor, Grottkau, S. zu SO. 1⅞ M., Post Krst. und Neiße 2 M., (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1816.) 46 H. (38 Wirthe), 266 kath. E.; kath. K. zu Hennersdorf, hat den 4. Theil der Kirchstände wie der Baulasten. 1 Wsfrm. mit 2 G., die Geltenmühle genannt, 1 Schankh., 1 Schmied, 239 Rind.

Antheil a) königl. Rent-A. Neiße, sonst Kreuz-Stift Neiße. Fürstenth.G. Neiße.

Anth. b) von Weigel, Patrim.G. Geltendorf u. Hennersdorf, Landsch.-Synd. Engelmann zu Neiße, crim. für a. u. b. fiscus durch das Fürstenth.Ger. Inquisit. Neiße.

Geltenmühle, Wsfrm. zu Geltendorf, Kreis Grottkau geh.

Geltsch, Vorw. zu Alt-Hammer, Kr. Lost-Gleiwitz geh.

Gelyn, s. h. 1403 Jelline, Kr. Strehlen.

Gemauerte Mühle a) Kr. Grünberg, Wrm. von Günthersdorf, auch Steinmühle gen., b) Wsfrm. zur Krst. Trebnitz geh.

Gemeinde, Neue, oder Nieder-Stamnitzdorf, Dertchen zu Klingenwalde, Kr. Löwenberg geh,

Gemelnich, s. h. 1238 Himmelwitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Gemelno major, s. h. 1368 Gimmel, Kreis Wohlau.

Georg, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte von Michalkowitz, b) Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Nieder-Blasdorf.

Georgenberg, Miasteczko, kleine Stadt ohne Städteordnung oder Marktflecken, einst mit Burg, seit 1561 mit Stadtrecht nach früherer Weise, Reg. Oppeln, von da 10 M., OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. ¾ (2½) M., Post Tarnowitz 1 M., geh. zur Herrsch. u. unter das G.A. Siemianowitz des Grafen Hugo Henckel v. Donnersmark, Just. Richter zu Karlshof bei Tarnowitz, auch crim. Der Ortsvorstand heißt Magistrat. 139 H. von Holz, 950 E. (23 ev., 61 j.); ev. K. zu Tarnowitz, hier 1 kath. TK. der Pfarr-K. Groß-Zyglin, der Gottesd. wechselt, Dekanat Beuthen. Pat. Domin., 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Magistrat in Vertretung der Commune, Inspect. Beuthen. 14 Nagel-, 21 Messer- u. Handschmiede, einige and. Handw. 2 Gast-, 3 Schankh., 2 Kaufl. 2 Krammärkte werden gehalten.

Georgenberg, Kol. a. d. wüthenden Neiße, zu Kolbnitz, Kr. Jauer geh.

Georgendorf, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu W. 2⅜ M., Post Tarnowitz u. Peiskretscham ¾ M. Minorenne Ottokar von Koschutzky. Patrim.G. Wilkowitz, Just. Hoffmann in Peiskretscham, auch crim. 13 H., 125 E. (1 ev.); kath. K. zu Broslawitz. 5 Wh., 1 Schuhm., 2 Kaufl., 4 Kräm.

Georgendorf, a) Zubehör von Alt-Schönau, Kr. Schönau; b) Kol. von Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau.

Georgendorf, 1346 wie jetzt, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Steinau, OSO. dicht an, Post Krst.; ev. u. kath. K. zu Steinau St. 2 Antheile:

a) Georgendorf (städtisch), Kämmerei in Steinau, Erbpächter Kaufm. Gustav Stephan. civil u. crim., L. u. St.G. zu Steinau. (16500 Rtl. K. Pr. 1840.) 13 H., 1 h. Vorw., 129 E. (kath. 15.) 1 Bäcker, 1 Drechsler. 1060 halb Mer. — Hierzu:

Schubsack, 2 Frei- u. Angerhäusler, einige 100 Schritt im Ost.

b) Georgendorf, (herrsch.), Besitzer Brunemann, Patrim.G. auch crim., Just. Reimann in Steinau. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 198 E. (kath. 20); 3 Wdm., 1 Torfstich, 1 Försterhaus u. Schaafstall außerh., ⅛ M. im N.

Georgenmühle, a) Wsfrm. zu Schierau, Kr. Goldberg-Hainau; b) ehem. Wsfrm., an ihrer Stelle seit 1795 ein hoher Ofen zu Lauterbach, Kr. Sprottau geh.

Georgenruh, Kol. von Dittersbach, Sagan.

Georgenthal, Kol. zu Ober-Hohendorf, Kreis Bolkenhain geh.

Georgenthal, früher Nixdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Goldberg-Hainau, NW. zu W. 2 M., am Gröditzberg. Post Goldberg und Gröditzberg. Banquier Benecke von Gröditzberg in Berlin. Patrim.G. der Herrsch. Gröditzb., L. und St.G.-Assess. Liebig zu Hainau, auch crim., (LW. Goldberg.) 105 H., 1 Erbscholtis., 482 E. (7 kath.); ev. K. zu Gröditzberg. 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. zu Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau. 1 Domin.-Jägerh., 1 Kretschm. 8 Handw., 1 Holzuhrenm., 3 Krämer, 2 Garnsammler, 2 Getreide-, 1 Victualhändl., 1 Kommiss.-Agent.

Georgenwerk, Bukowo, Kolon.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 3¾ M., Post Kreuzburg ¾ M. u. Neu-Kupp. Königl. Rent-A. und Land-Ger. Kupp, auch crim. 36 H., 297 E. (144 ev.); ev. K. zu Plümkenau. 1 ev. Sch., wozu im Kr. Rosenberg Karlsgrund u. gastw. Bodlander-Jagdschloß, Bodlander Zainhammer u. Voßhütte, gegründet 1793, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 königl. Unterförst. unweit des Orts, 1 Tischler.

Georgine, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Orzegow.

Georgsdorf, Groß-, u. Klein-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅝ M., Post Lewin, Rittmeister von Mutius. Patrim.G. Gellenau, auch crim., Just.Richter in Lewin. Kath. K. zu Lewin. A. Groß-Georgsd. 31 H., 179 E., (ev. 4). — Hierzu:

Blasewey, Kol., ⅛ M. vom D., 3 H., 17 kath. E. B. Klein-Georsgd., 17 H., 76 kath. E.

Georgswalde, s. Gierichswalde, Kreis Frankenstein.

Georg Wilhelm, Kr. Löwenberg, Steinkohlengr. bei Wenig-Rattwitz.

Geppersdorf, 1534 *Gopperstorff* u. *Horschendowitz*, D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Post Krst. NNO. 9/16 M. Graf Friedr. von Praschma, Major a. D. Gemeinde zinst

dem königl. Domain. Rent.A. Ehrzelitz. Patrim.G. der Allod.Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke in Falkenberg, crim. pro domin. (Das Wenzeslaiſche Kirchen-Recht gilt.) 81 H., 443 E. (38 kath.); 1 ev. Sch. nur f. den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Neiße; ev. u. kath. K. zu Falkenberg, St., hier war früher eine kath. K. 1 Wſſrm. mit Säge- u. Hirſegang, 1 Kretſchmer. 5 Handw., 2 Händl.

Geppersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, WSW. 2⅜ M., Poſt Krſt. Graf Anton Odrovons von Sedlnitzky zu Brünn, kk. Kämmerer, Geh.-Rath u. Präſident ꝛc. Ritter des R. AO. 1. Klaſſe, Patrim.G. auch crim., Synd. Härtel in Leobſchütz, für's Gut, im Fürſtenth.-Anth. Troppau, fürſtlich Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz, 48 H., 1 h. Schloß, 293 E., (1 ev.); kath. K. zu Tropplowitz. 1 Wſſrm. an der Oppa, 4 Leinwbſt., 1 Brau-, 1 Brenn. 4 Handw., 172 Rind. — Hierzu:

Feldhof oder Feldvorw., ein Vorw. mit Schäferei, ONO ⅛ M.

Geppersdorf, 1307 *Gotfridi villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 1⅝ M., Poſt Greifenberg ¾ u. Liebenthal ⅛ M. Königl. Domain.Rent-A., ſonſt Benedict.-Nonnenſtift Liebenthal. L. u. St.-G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 148 H., 649 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Liebenthal. 1 kath. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Löwenberg. Legate: a) 50 Rtl. Hypothek auf der Franz Wache'ſchen Häuslerſtelle, b) 40 Rtl. des Gottfried Scholz auf Nro. 106 u. c) 40 Rtl. des Anton Scholz auf Nro. 109, deren Zinſen auf Fußbekleidung u. Schulbedarf. 1 Kalkbrenner, 2 Wh., 10 Handw., 2 Victualhändl., 307 Spinner, 732 Landſchaafe, 2 Wſſrm., 3 G., unter denen die Teichmühle erſt ſeit 1819 von der Krummen-Oelſer Jurisdict. an die hieſige übergegangen iſt. Nahe am Dorf die Schanzen, Berge, worauf 1634, 9. Juli Stahlhanſch mit 900 Schweden u. im 7jährigen Kriege die Preußen lagerten, u. der ebenfalls nahe Mönchswall iſt ein mit Laubholz beſtandener Berg, u. mit einem tiefen Graben umgeben, der ehehin ein Mönchskloſter trug.

Geppersdorf, 1316 *Villa Gotfridi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. 1 M., Poſt Krſt. Baron von Pelet-Narbonne. PatrimG. auch crim., Juſt. Wolf in Strehlen. 28 H. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 218 E. (67 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn. 7 Handw. 1 Ziegelei lieferte 1841, an Flachwerk 80,000 St. u. Mauerziegeln 18,000 St.

Geraltowitz, ſ. h. 1456 u. *Geraltowitze* 1531, Gieraltowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Gerardi villa, ſ. h. 1318 Giersdorf, Hoch-, Kr. Schweidnitz.

Gerberberge, oder Niefken, Kr. Poln. Wartenberg. Vorw. zu Klein-Woitsdorf geh.

Gerbersdorf, ſ. Görbersdorf, Kreis Waldenburg.

Gerelin, Gut des Fürſtenth. Breslau, im 13. Jahrhundert. (Landb. Nr. 153.)

Geren, ſ. h. 1385 Giehren, Kr. Löwenberg.

Gerensdorff, ſ. h. 1402 Giersdorf, Kr. Brieg.

Gerhardisdorf, ſ. h. 1361 Gierſchdorf, Neiße.

Gerhardisdorff, ſ. h. 1368 Nieder-Giersdorf, Kr. Schweidnitz.

Gerhardsdorf, ſ. h. 1482 Giersdorf, Kr. Frankenſtein.

Gerhardsdorf, ſ. a) Giersdorf, Kr. Frankenſtein, b) Gersdorf, Kr. Habelſchwerdt.

Gerharsdorf superior, ſ. h. 1372 Gierſchdorf, Hohen-, Kr. Grottkau.

Gerharstdorf, ſ. h. 1375 Giersdorf, Kr. Brieg.

Gerhartsdorff, ſ. h. 1369 Giersdorf, Kr. Löwenberg.

Gerichtsgaſſe. Es ſind dies dismembrirte, der Kämmerei in Liegnitz geh. Vorwerke oder Aecker, unter der Benennung Conſorten-Güter und zwar umfaßt ſie die Brückner'ſchen, Schindler'ſchen, Scholze'ſchen u. Schmidt'ſchen Conſorten, ſämmtl. bei Liegnitz gelegen. Vergl. den Artikel Conſortium.

Gerisdorff, ſ. h. 1403 Giersdorf, Kr. Brieg, u. 1414 Giersdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Gerlachsdorf, ſ. h. 1370 Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain.

Gerlachsheim, Mittel-, Nieder.- u. Ober.-, 3 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu S. ¾ — 2 M. (vor 1815 Kr. Görlitz, der ſächſ. Ob.-Lauſitz, Landesmitth.) Poſt Markliſſa.

A. Mittel-Gerl. Ernſt Friedr. Moritz von Uechtritz u. Steinkirch. Patrim.G. Juſt. Königk zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 170 H., 1 herrſch. Schloß, 1 Vorw., genannt das kalte Vorw. 956 E. (20 kath.); 1 ev. Pfarrk. beſteht ſeit 1346, zur Pfarr-Wiedm. gehörten Teiche u. Forſt, 4 Wiedm.-Bauern u. 2 dergl. Gärtner haben ihre Dienſte abgelöſt, eingepf. Gerlachsh., Mittel-, Nied.- und Ober-, nebſt Karlsdorf, wo eine Kapelle oder T.K. Patron zu ¾ das Domin. von Mittel-Gerlachsh., zu ¼ das von Ober-Gerlachsh. Sup. Lauban II. (Meffersdorf.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Nebenſch. in Nieder-Gerlachsh. beſorgt, Collat. die Domin. Mittel-Gerlachsh. zu ¾ u. Ob.-Gerlachsh. zu ¼. Kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. Für A., B. u. C. 3 Wſſrm. mit 3 Mahl- u. 3 Spitzg., 2 Sägem., 1 Ziegel., 1 Brauer, 6 Wh., 21 Handw., 9 Victualhändl., 121 Stühle zu Leinw., Baumw. u. a. W. 1 h. Torfſtich, lieferte 1841 40,000 Stück. Die Feldflur von Gerlachsheim, Mittel-, Nieder- u. Ober-, iſt von bewaldeten Höhen umgeben u. grenzt im Süd und Weſt an Böhmen. — Hierzu:

a) das kalte Vorwerk, ſchon oben bemerkt.

b) Karlsdorf, Kol. 34 H., 168 E. (1 kath.); am Ort 1 ev. Kapelle oder T.K., ſie ward 1731 für böhmiſche Auswanderer vom Domin. Mittel-G., errichtet. Bei ihr war ein Kandidat angeſtellt bis 1737, wo die Böhmen Karlsdorf verließen. Seitdem hält Paſtor aus Mittel-G. jährl. einige Predigten. Sup. Lauban II.

c) Mittel-Grund, Pertinenz, NO. zu N. ⅕ M.

d) Ziegelhäuſer, (neuer Anbau) Pertinenz.

B. Nieder-G. (von L. 1⅝ M.) Kaufmann Heinze in Lauban. Patrim.G. Juſt. Königk zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 61 H., 1 h. Schloß, 343 E. (2 kath.); 1 ev. Nebenſch. vom L. aus Mittel-Gerlachsh. beſorgt, Collat. Domin., Schulſtiftung 320 Rtl. 1 Wſſrm., 1 Mehl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau. 3 Wh., 32 Leinw.- u. and. Stühle. 5 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Nieder-Grund, Pertinenz, Nord ⅕ M.

b) Waldeck, Pertinenz.

C. Ober-G. Lieut. W. E. von Gersdorf. 1843 für 75,000 Rtl. erkauft. Patrim.G. Juſt. Konrad

zu Görlitz, crim. Inquisit Görlitz. 164 H., 1 h. Schloß, 934 E. (22 kath.) 1 Wssrm., 2 Mehl- u. 2 Spitzg., 1 Brau., 3 Wh., 1 Kattunfabr., 8 Leinwbst. u. 129 Baumwst. 18 Handw., 6 Händl. 1 Domin.-Torfst., 60,000 St. = 70 Rtl. im J. 1841. Petersgemeinde heißt 1 Theil des Dorfes S. zu SW. 1/5 M.

Gerlachsheim, Nied.-, im Winkel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. 3/4 M. Gehörte bis 1809 zu Böhmen, dann zum Görlitzer Kreise der sächs. Ober-Lausitz, bis zur Errichtung des Laubaner Kreises. Post Marklissa. Tobias Miessler. Patrim.G. Just Melzer in Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. 46 H., 1 h. Wohnh., 238 E. (28 kath.); ev. K. zu Mittel-Gerlachsdorf, kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm. mit 1 Mehl- u. 1 Spitzg., 3 Wh., 28 Leinw.- u. a. Stühle. 2 Viktualhdl. — Hierzu:

a) Finkhäuser oder Kunkelhäuser, etl. Häuser;

b) Finkschenke oder Schlagschenke, Schenke an der Straße v. Marklissa nach Görlitz. N. zu NW. 1/8 M.

Germin, Vorw. zu Türkwitz, Kr. Poln. Wartenberg geh., s. d.

Gernau, s. Jernau, Kr. Leobschütz.

Gerow, s. h. 1362 Guhrau, Kr. Grottkau.

Gersdorf, Kr. Bunzlau, s. Heidegersdorf.

Gersdorf, D. u. Ritterg. (Mannslehn.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. 1/4 M., Post Reichenbach i. d. L. 1/2 M. Frau Major von Saltza u. Lichtenau, geb. Krug von Nidda. Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz, crim. Inquisitoriat Görlitz. Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl. 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 636 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk. von alterthümlichem Bau, wohl eine der ältesten in der Ob.-Lausitz, da einst Friedersdorf an der Lanskrone (vergl. dies) hierher eingepf. war, hat mittlere Pfarr-Wiedm., zur K. u. Sch. geh. pro on. Gersdorf, dessen Domin. Patron. beider. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Sup. Görlitz II., kath. K. zu Jauernik. 2 Wssrm., 3 G., 1 Oelm., 5 Leinwbst., 1 Wollst., 7 Wh., 12 Handw., 5 Hdl., 234 Rind. — Hierzu:

1 Haus der Kol. Teichhäuser, indem die andern 4 H. zu Deutsch-Paulsdorf gehören.

Gersdorf, Alt- u. Neu-, (von Gerhardsdorf.) D., Reg. u. OLG. Breslau. Habelschwerdt. Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Seitenberg, auch crim., Just. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818).

A. Gersdorf, Alt-, D. zu ND. 2 5/8 M., 153 H., 690 kath. E.; kath. K. theils zu Gersdorf, Neu-, theils zu Schreckendorf. 1 kath. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Landeck. Am Ort eine Betkapelle der Par. Schreckendorf. 2 Wssrm., 3 G., 2 Oelm., 1 Lohm., 3 Sägem., 1 Pottaschsied., 22 Leinw.- u. and. Stühle, 10 Holzhändl., 3 Kräm., 12 Handw. 229 Rindr. — Hierzu:

Kobelsbach, Kolon. SO. 7/16 M.

B) Gersdorf, Neu-, Ost 3 1/16 M. an der Biela. 90 H., 568 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, hat Wiedm., Patron. Grundh., eingepf. pro on. Gersdorf, Neu-, Antheil von Alt-Gersd. mit Kapelle u. Bielendorf mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. Eingesch. circa 1/3 von Alt-Gersdorf. 2 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Först., 8 Handw., 11 Händl.

Gersdorf, Neu-, Kol. von Siegersdorf, Kr. Bunzlau.

Gersdorf, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3 M. (Bis 1815 im Queis-Kreis der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Wigandsthal. Graf von Seherr-Thoß. Patrim.G. Meffersdorf, Just. Skalley zu Meffersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. 43 H., 189 E. (2 kath.); ev. K. zu Meffersdorf, kath. K. zu Friedeberg a/Q. Der Ort ist durch böhmische Auswanderer auf Meffersdorfer Feld seit 1686 aufgebaut worden. Hier befindet sich ein von der Gutsherrschaft früher erbauter Observationsthurm.

Gersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Bunzlau, s. Heidegersdorf,

Gersdorff, s. h. 1401 Giersdorf, Kr. Hirschberg.

Gerumswalde, s. h. 1260, u. *Gerungiswalde* 1316, Gerrichswalde, Kr. Frankenstein.

Gesäß, Ober- u. Nieder-, 1291 *Geseze*, 1371 *Gesese*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2 3/4 M., Post Patschkau. Carl von Jerin, Ober-Lieut. u. Lehnbesitzer. Für die Lehngüter Ober- u. Nieder-Gesäß, letzteres mit crim. Jurisdict., Fürstenth.G. Neiße, für die betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G. Bürgermeister Wicke in Ottmachau für Ober-Gesäß u. crim. pro fisco durch das Fürstenth.G. Neiße. 89 H., 2 Vorw., 2 Lehngüter, 606 E. (6 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., 1 kath. T.K. von Patschkau, St. Patronat königl. u. bischöfl. Den 2. Sonntag Gottesdienst, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin. Inspect. Neiße I. 2 Wssrm., wovon die eine Buschmühle heißt u. OSO. 1/2 M. v. O. liegt, mit 2 G., 8 Handw., 3 Kräm., 2000 Mer., 291 Rind.

Gesellen-Zeche, volle, s. bei Altenberg, Kreis Schönau.

Gesese, s. h. 1371, u. *Geseze*, 1201, Gesäß, Ober- u. Nieder-, Kr. Neiße.

Gesundheitsbrunnen, Kr. Lauban, s. Nieder-Halbendorf.

Getschemühle, richtiger Jeutschemühle, Wssrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau geh.

Gewehrsewitz, Kr. Guhrau, zum Gemeinde-Verbande von Schlaube geh., u. dort erwähnt.

Geyer- auch Pfeilmühle, Wssrm. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenstein geh.

Geyer-Mühlen, s. Pielker-Mühlen, Kreis Beuthen.

Geyerswalde, wend. Lejno, D. u. Erbpachts-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. 3/4 M., Post Krst. Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Königl. Rent-A., L. u. St.-G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. fiscus. 54 H., 324 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., wendischer u. alle 14 Tage deutscher Gottesd., die Pfarre hat Wiedm. u. Decem., eingepf. pro on. nur der Ort selbst. Gäste kommen aus Laubusch u. dem nach Senftenberg, Kr. Lauban eingepf. Skadow. Die K. war kath. Kapelle der Pfarrthei Hoyerswerda, bis sie nach der Reformation erweitert u. Pfarr-K. wurde. Patron. königl. für K. u. Sch. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Skadow, Sup. Hoyerswerda. 1 Erbschenke. 6 Handw., 3 Händl., 25 Leinwbst. — Hierzu:

Die Kortitz-Mühle, wend. Cortitz Moln, OSO. 3/16 M., Wssrm. mit 2 Mahl-, 1 Spitzgang.

Geysebach, s. h. 1373, u. *Geyzbach* 1310, Gaisbach, Kr. Guhrau.

Giebel, eigentl. Göbel, Vorw. zu Kadlau, Kr. Neumarkt, geh.

Giebler- oder **Grobler-Mühle,** Kr. Oppeln, Wssrm. zur Parcelle Grobek u. mit dieser zu Brinitz gehörig.

Giebse oder Neu-Warthe, Kol., zu Schlabitz, Kr. Guhrau, geh.

Giegowitz, Giegowice, 1534 *Geiowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 2⅞ M., Post Tost ¾ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost. 23 H., 159 kath. E.; kath. K. zu Wischnitz.

Giehrau, s. Gührau, Kr. Grottkau.

Giehren, 1385 *Geren*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. zu S. 3½ M., am Giehrener Wasser, Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg 1 M. Standesh. Reichsgraf v. Schaffgotsch auf Warmbrunn. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. fiscus, L. u. St.Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818) 175 H., 844 E. (33 kath.); 1 ev. M.K. mit 2 Geistlichen, die gleiche Rechte u. Pflichten haben. Nach Einziehung der ersten ev. K. 1654 ward wieder die erste Predigt gehalten 1742 am Sonntage Invocavit; dann eine hölzerne Kirche erbaut. Collat. Domin., die Gemeinde wählt u. präsentirt 3 aus den Admittirten zur Vocation u. hat, laut Prozeßentscheidung Friedrichs II. von 1783 das Recht den meiststimmigen Kandidaten zu begehren. Die jetzige K., mit Schindeln bedacht, trägt in ihrem Thurme seit der 1842 begangenen Jubelfeier ihres 100jährigen Bestehens u. der Religionsfreiheit 1 metallne Glocke. Die K. besitzt 3 Legate; eingepf. Giehren, Greifenthal, Krobsdorf, Querbach, Regensberg u. Steine; 2 Pfarrhäuser, Wiedm. u. Decem sind nicht. 1 ev. Hauptsch. in Nied.-G., 1 L. (Cantor u. Organist), 2 Hilfsl. besorgen 2 Nebensch., a) zu Förstel oder Ob.-Giehren, b) zu Regensberg, zu der Greifenthal eingesch., Collat. Domin., Sup. Löwenberg II. Legate für Schularme: a) 30 Rtlr. des Just.Direct. Kattner; b) des Gärtner Neumann 100 Rtl.; c) Antheil an den Zinsen der 800 Rtl. Legat des Stanislaus Rucker zu Greifenstein verwaltet, dessen Zinsen auf Schulgeld armer Kinder zu Giehren, Greifenthal, Regensberg 10, Krobsdorf 6, Hermsdorf, Kunzendorf am kahl. Berge, Blumendorf, Querbach, 6, Flinsberg, Mühlseifen u. Neundorf verwendet werden; d) aus der Martin Winterschen Stiftung 2000 Rtlr. zu verschiedenen Zwecken, auch 1 Antheil den Schulkindern. 1 kath. M.K. St. Michael, adjungirt der Pf.-K. Friedeberg a. Q., Patr. Standesh., hat Wiedm. u. Wald, alle Acta finden hier statt; 1 Mal Gottesdienst; eingepf. pro on. Giehren, Greifenthal, Krobsdorf, Querbach, Regensberg u. Steine; diese K. war ev. bis 1654, wo sie am 25 Februar den Evangl. mit allen Zubehörungen entzogen wurde. 1 kath. Sch., 1 L., zugl. Küster, Collat. Standesh., Inspect. Löwenberg; eingesch. Greifenthal, Querbach, Regensberg, Steine, Krobsdorf; der L. benutzt die dasige Schulwiedm. u. Wald. 1 Wssrm., 3 G., 1 Lohmühle, 2 Wirthsh., 17 Handw., 9 Leinw.- u. Baumwst. 590 Spinner feiner Garne zur Hirschberger Schleierweberei. Der einst beträchtliche Zinnbau ruht gänzlich u. von den Gruben die Morgenröthe, St. Karl u. der Hundsrücken, wurde das Zinnlager in letzterer im J. 1517 durch Hans Weise u. Mathäus Söhnel, 2 Bergleuten aus Joachimsthal in Böhmen entdeckt u. bald siedelten sich gegen 400 Bergleute an. Später wurde die sogenannte Reiche Trostgrube erbaut, welche so ergiebig war, daß 60 Fuder Erde 8 Ctr. Zinn gaben, u. 1 Ctr. Zinn 3 Mark feines Silber enthielt. Sie ruht seit 1676. Die zu Giehren gehörende Kolonie Förstel besteht aus 38 Stellen u. ist der obere Dorftheil SO. zu O. 3/16 M. gelegen, wo die schon oben angeführte Nebenschule vom Hilfsl. abgehalten wird.

Gieraltowitz, Gieraltowice, 1418 *Gieraltowiz*, 1531 *Geraltowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 1 M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Poliz.-Distr.-Commiss. Louis von Gräwe, Premier-Lieut. a. D. Patrim.G. Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. 48 H., 464 E. (4 ev.); ev. K. zu Kosel; 1 kath. Pf.-K., sehr alt, von Holz, Archip. Lohnau, Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. u. 73 Morg. (Magdeburger). Pro on. eingepf. u. eingesch. Gieraltowitz mit Kopanin, Kl.-Nimsdorf u. Przeborowitz; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. 1 Försterei im NO. ¼ M., 1 Wssrm., 1 Ziegel. — Hierzu:

Kopanin, Vorw., NW zu W. ⅜ M.

Gieraltowitz, Gieraltowice, 1532 *Geraltowitz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, SSO. ¾ M., Post Gleiwitz. Jos. v. Madeisky, Ritter des St. Wladimir-Ordens. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., OLG.Assess. v. Garnier in Gleiwitz. 92 H., 655 E. (9 ev., 6 jüd.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Groß-Dubensko, aus Schrotholz erbaut 1534, Patr. Domin.; eingepf. pr. act. sind: Gieraltowitz im Beuthener Kr., Chudow mit Kapelle, im Rybniker Kr. Knurow mit T.K., wozu Kriewald. Die Gieraltowitzer Wiedm. beträgt mit der Knurrower 120 M. u. 40 Morg. Wald. 1 kath. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tost-Gleiwitz. Das Schul- u. Glöcknerhaus ist massiv. 1 Brenner., 1 Kalkofen, 3 Handw., 1400 halb Merino, 236 Rind. — Hierzu:

Langwasser, Dluga Woda, ¼ M. im Süd.

Gieran, s. Gührau, Kr. Grottkau.

Gierichswalde, auch Gierswalde, Georgswalde, 1260 *Gerumswalde*, 1316 *Gerungiswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, S. zu SW. 1¾ M., Post Wartha ¾ M. Frau Prinzeß Marianne Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. Münsterberg). 83 H., 509 E. (2 ev.); 1 kath. T.K. von Hemmersdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Frankenstein; Gottesdienst den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, hat Wiedm.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Fiscus und Gemeinde tragen gleich. 1 Wssrm., 2 Hdlr.

Giernoszyce ist Görnsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Gierokice ist Jeroltschütz, Kr. Kreuzburg.

Gierschdorf, 1361 *Gerhardisdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.) Neiße, S. 2 M., Post Krst. u. Ziegenhals. 215 H., 1287 E. (14 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neustadt; 1 kath. M.K., Archip. Ottmachau, Patr. kgl. u. fürstbischöfl., war Adjunkte von Bischofswalde, soll aber als Lokalie einen eigenen Priester haben, wird jedoch vom Pfarrer zu Bischofswalde noch versehen. Die K. hat Kirchwald; eingepf. u. eingesch. Dohmsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit ganz neuem Schulh.; seit 1835 Collat wie K., Inspect.

Neiße II. oder Ziegenhals. 200 Rtl. Stiftung des kath. Pfarrers Joſ. Jahnel zu Biſchofswalde. 2 Wſſrm., 2 G., 1 königl. Waldwärterei, 2 Wirthsh., 15 Handw., 7 Krämer.

Anth. A) Königl. Rent-Amt Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., Fürſtenth.Ger. Neiße.

Anth. B) Kaspar Grögor. Pol.-Diſtr.-Commiſſ. Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G., Juſt. Florian in Ziegenhals, crim. pro fisco durch's Fürſtenth.G. Neiße für A. u. B., welches eine rittermäßige Scholtiſei iſt. — Hierzu:

1) Dohmsdorf, Kol., SW. zu W. ¼ M. Jurisdiction u. Beſitzer wie Anth. b.

2) Wilhelmsthal, einige H., WSW. ¼ M. Jurisdict. wie Anth. b.

Gierſchdorf, Hohen-, auch Giersdorf, 1371 *Alta Gerhardi villa*, 1372 *Gerhardsdorf superior* u. *Hoengerhardsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. 1 M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Großer auf Nied.-Giersdorf. Patrim.-G. Kr.-Juſt.-R. Schindler zu Grottkau, crim. fiscus, durch Fürſtenth.G. Neiße. (Der Juſtitiariats-Contract iſt nur mit Vorbehalt der Vereinigung mit einem königl. Gericht beſtätigt.) 102 H., (64 Wirthe), 2 Domin.-Vorw., 576 E. (23 ev.); ev. K. zu Olbendorf, Kr. Strehlen; 1 kath. Pf.K., hat Pfarrwiedm. mit Wald; eingepf. Gierſchdorf, Hohen- u. Nieder-, Nicklasdorf, Voigtsdorf u. Würben; gaſtw. im Kr. Strehlen: Poln.-Jägel, Jäſchkittel, Lorenzberg, Louisdorf, Olbendorf mit Gutſchen, Ober-Ecke u. Roſen, Nieder- u. Ober-; 1 kath. Sch., eingeſch. nur Nied.-Giersdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin. Hohen-Gierſchdorf, Archip. u. Inſp. Grottkau. 1 Wdm., 3 Oelm., 8 Handw. — Hierzu:

Zülzhof, Vorw. im ONO. ¼ M.

Gierſchdorf, Nied.-, auch Giersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. 2⅛ M., Poſt Krſt. Lieuten. Friedr. Großer, ſonſt fürſtbiſchöfl. Das Rittergut Fürſtenth.Gericht Neiße, das Dorf Patrim.Ger., Juſt. Schindler zu Grottkau, crimin. fiscus durch Fürſtenth.G. Neiße. (Contract wie bei Gierſchdorf, Hohen-). 17 H., (13 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 133 E. (33 ev.); ev. K. zu Olbendorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Gierſchdorf. 1 Brenn., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Giersdorf, 1375 *Gerharstdorf*, 1402 *Gerensdorff*, 1403 *Gerisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. ¾ M., Poſt Brieg. Stadtkämmerei Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil pro fisco, crim. pro domin. 1 Freiſcholt. des Joh. Friedr. Gebhardt, 66 H., 401 E. (3 kath.); 1 ev. Pf.-K., ſeit 1818 verbunden mit Kreiſewitz, wo Paſtor wohnt, auch hier Pf.-Wiedm., Patr. Magiſtrat in Brieg, als Grundh. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, Sup. Brieg. 1 Wſſrm., 1 Leinölpreſſe, einige Handw. in Holz u. a., 7 Leinwſt., 320 Rind. Die Oberſchleſ. Eiſenbahn durchſchneidet das Ortsgebiet.

Giersdorf, 1482 *Gerhardsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenſtein, SW. zu S. 1⅝ M., Poſt Wartha ¼ M. Standesherr Graf Conſtantin v. Schlabrendorf. Standesherrl. Ger. Münſterberg-Frankenſtein zu Frankenſtein, auch crim. (MG. Münſterberg). 101 H., 1 h. Schloß, nahe an der Straße nach Wartha gelegen, 2 Vorw., 498 E. (160 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Nimptſch-Frankenſtein, hat Pfarr-Wiedm. mit Buſch, Patr. der K. u. Sch. Standesh.; pro on, eingepf. Giersdorf und Wiltſch; gaſtw. Bahnau u. Frankenberg; 1 ev. Sch., 1 L.; kath. K. zu Wartha, Stadt. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Brauer., 1 Sägem., 4 Leinwſt., 4 Handw., 13 Kräm. Am Ort iſt ein ziemlich tiefer Brunnen, dicht neben der Mühle, nahe bei der Neiße, deſſen Waſſer merklich nach ſchwefelichtem Waſſerſtoff-Gas ſchmeckt u. ſich durch ſeine Friſche, Kryſtallhelle und außerordentlich leichte Verdaulichkeit auszeichnet.

Giersdorf, 1414 *Gerisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. ⅝ M., Poſt Goldberg u. Liegnitz. Gräfin zu Stollberg-Wernigerode, geb. Prinzeß Reuß. Combinirt. Ger.-A. der Güter Giersdorf u. Wildſchütz, auch crim., Juſt. Illgner in Liegnitz. (LW. Goldberg). 59 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 482 E. (52 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundherr; eingeſch. Erneſtinenthal u. Pappelkretſcham, Sup. Hainau; kath. K. zu Rothbrünnig. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Wollſpinn-Fabrik, 1 Tuchwalke, 4 Wirthsh., 1 Brauer., 14 Handw., 1150 Merino, 162 Rind. — Hierzu:

a) Erneſtinenthal, Kol., OSO. ¼ M., nebſt 1 königl. Chauſſee-Zollh. u. dem Kretſchm., Orgel gen., am Durchſchnitt der Bunzlau-Jauer u. Liegnitz-Löwenberger Straße gelegen.

b) Pappelkretſcham, OSO. ⅜ M. 1 Kretſch.

Giersdorf, 1401 *Gersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirſchberg, SSW. ⅝ M. am Giersdorfer Waſſer, Poſt Warmbrunn ½ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotſch (Tit. plen. ſ. Hermsdorf u. K.). Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. pro domin. (SJ. Hirſchberg, landräthl. vor 1818 Hirſchberg-Schönau). Das Domin. begreift 1 herrſchaftl. Wohnhaus, 1 Oberförſterei, 1 Vorw., 6 H., 100 E. (26 kath.); die Gemeinde 218 H., 1288 E. (203 kath.); 1 ev. Pfarr-K., als Bethaus aus Holz 1742, aus Stein 1780 erbaut; Gemeinde wählt 3 Candidaten; Grundh. als Collator ernennt einen davon; eingepf. ſind: Giersdorf, Haine, Hinter-Saalberg u. Merzdorf; 2 ev. Sch. am Ort, errichtet mit der K. 1742, 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Standesh., Sup. Hirſchberg. 1 kath. M.K., verbunden mit der Pf.-K. zu Hermsdorf u. K., hat den 4. Sonntag Kirche; eingepf. u. eingeſch. Haine u. Hinter-Saalberg. 1 kath. Sch., 1 Hauptl., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Standesh., Archip. u. Inſpect. Hirſchberg. 2 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Papierm. (gute Schreibpapiere), 1 Bütte, 2 Leinwandwalken, 4 berühmte Bleichen, worunter 2 herrſchaftl., 11 Leinwſt., 6 Baumwſt., 1 Glasſchleifwerk, 1 Glaſer, 2 Schmiede, 3 Tiſchl., 3 Stellmach., 3 Böttcher, 6 Zimmerl., 2 Maurergeſ., 3 Gerber, 8 Schneider, 4 Schankh., 7 Bäcker, 2 Ausſchnitthandl., 3 Holz-, 18 Victualienhdl. Der hohle Stein unfern der Papierm., eine groteske Felſenpartie im Ober-Dorfe führt die Bezeichnung das Giersdorfer Himmelreich. — Hierzu:

a) ein Anth. der Kol. Bronsdorf, SO. zu S., ⅝ M.

b) Haine, auch kaltes Vorwerk, Vorw. S. zu SO. ¼ M.

c) Saalberg, Anth., SW. zu W. ¼ M.

Giersdorf, 1369 *Girhartsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NNO. ¾ M. am Giersdorfer Bach, Poſt Krſt. u. Bunzlau ¾ M. Fürſtin Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß Curland-Sagan. Fürſtl. Juſt.Amt Hohlſtein, Juſt. Zenker zu Löwenberg, auch crim. pro domin., L. u. St.-Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch

landräthl. bis 1818). 165 H., 1011 E. (6 kath.); 1 ev. Pf.-K., 1742 wurde 1 herrschaftl. Wirthsch.-Gebäude zum Bethause eingerichtet u. der Gottesdienst vom Pastor zu Waldiz abwechselnd mit Waldiz bis 1778 gehalten, wo Giersdorf einen eigenen Pastor bekam. Der Bau einer neuen massiven K. in Form eines Oval mit doppeltem Flachwerk gedeckt u. im Innern mit doppelten Chören versehen, welche von 92 hölzernen ¾ Fuß dicken Säulen getragen werden, ward 1796, aber nicht an der Statt der früheren K. vollendet. Das erste Taufen den 26. December, die erste Trauung den 20. Januar 1797 darin gehalten, eingepf. pro on. Giersdorf u. Seitendorf, pro act. Gähnsdorf u. Hohlstein, Pastor hat nur einige Ackerflecke. 1 ev. Hauptsch., circa 1742 errichtet, das Schulh. massiv 1818, wo auch 1 Nebensch. für Nieder-Giersdorf errichtet ist, bei jener 1 Haupt-, bei dieser 1 Hilfsl.; Legate sind nicht; Patr. der K. u. Sch. Domin., Sup. Löwenberg 1. 1 kath. M.K., Adjuncte der Pf.K. zu Gr.-Hartmannsdorf, Kr. u. Archip. Bunzlau, hat Wiedm. mit Forst, Schulacker u. Gebäude, Patr. Domin., Gottesdienst an hohen Festen. 1 Wssrm., gen. die Birkenmühle, 1 G., 1 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 3 Wirthsh., 16 Hdw., 193 Spinner, 10 Victualienhdl., 1 Schleifsteinbr. gab durch 2 Mann 120 St., 20 Rtl. Werth. — Hierzu:

Neu-Giersdorf, Kol., NW. 3/16 M. Sie ist seit der 1784—86 erfolgten Dismembration des Vorw. in Giersdorf gegründet u. zählt 2 Gärtnerst., 25 Häuslerst. u. 1 Wdm., doch verliert sich der Name Neu-Giersdorf immer mehr.

Giersdorf, Hoch-, 1318 *Gerardi villa*, 1324 *Geirhartsdorph*, 1332 *Hoengerusdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.Ger. zu Schweidnitz, civil pro fisco, crim. pro domin., 78 H., 1 Freischolt., 697 E. (139 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat zu Schweidnitz; 1 kath. M.K., Archip. Költschen, für jetzt verbunden der Pf.-K. zu Leutmannsdorf, hat den 4. Sonn- und 2. Feiertag Gottesdienst. 1 Pfarr-Wiedm. mit Wald, Patr. Magistrat. 1 kath. Sch., eingesch. u. eingepf. halb Seifersdorf, 1 L., Collat. Magistr., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 96 Baumwst. u. 4 Leinwebst., 2 Fleischer, 12 Maurer, 3 Zimmergef., 13 a. Hdw., 3 Hdl. — Hierzu:

Die goldene Waldmühle, 1 außerhalb liegende Wssr.- u. Sägemühle.

Giersdorf, Hohen-, s. Gierschdorf, Hohen, Kr. Grottkau.

Giersdorf, Neu-, Kr. Löwenberg, Kol. von Giersdorf.

Giersdorf, Neu-Wüste-, Nied.-Wüste- u. Ober-Wüste-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Post Tannhausen. Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürstenstein, Hans Heinrich X. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch ländräthl. bis 1818).

a) Neu-Wüste-Giersdorf, SO. zu O. 2 M. 23 H., 1 Freischolt., 150 E. (38 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, kath. K. zu Ober-Wüste-Giersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 kath. Schulh. am Ort, unbenutzt. 27 Baumwst., 5 Hdw., 3 Hdl.

b) Nieder-Wüste-Giersdorf, SO. zu S. ¾ M. 83 H., 925 E. (41 kath.); 1 ev. M.K., geweiht 1742 den 24 Juni, ohne Wiedm. u. Decem nur auf Stolgebühren gegründet. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., dieser besorgt Dörrnhau, Patr. Grundh.; kath. K. zu Ober-Wüste-Giersdorf. 3 Wssrm., 6 G., 4 Walkm., 2 Sägem., 21 Bleichh., 4 Hängeh., 1 Brenner., 1 Tibet-Manufaktur der königl. Seehandl. (Gebrüder Großmann), 1 Klemptner, 1 Goldarbeiter, 8 Baumwst., 3 Bäcker, 3 Fleischer, 1 Kürschner, 1 Riemer, 1 Seiler, 4 Tischler, 1 Stellmacher, 1 Böttcher, 1 Maurermstr., 2 Schmiede, 1 Schlosser, 7 Schneider, 9 Schuhm., 1 Groß-, 2 Holz-, 5 Victualhdl., 4 Ziegel. Im West das Hornschloß.

c) Ober-Wüste-Giersdorf, SO. zu S. ¾ M. 152 H., 1 Freischolt., 1152 E. (59 kath., 2 j.); ev. K. zu Nied.-Mittel-Giersdorf; 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pf.-K. zu Waldenburg, jährlich 3 Mal Gottesdienst; Archip. Költschen, Patr. Grundh., hat circa 30 Morg. Wiedm.; eingepf. pro on. ganz Giersdorf, Dörnhau, Kaltwasser; (1 T.K. ist in Donnerau, s. d.) 4 Wssrm., 8 G., 3 Walkm., 2 Sägemühlen, 1 Ziegel., 67 Baumwst., 13 Leinwst., 4 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Seifensieder, 1 Schlosser, 8 Zimmerl., 2 Böttcher, 1 Drechsler, 1 Kammmacher, 2 Schmiede, 1 Riem., 2 Seiler, 7 Schneider, 3 Tischler, 2 Stellmacher, 8 Schuhmacher. Der Rumpelbrunnen im S. des Ober-Dorfes aus welchem ein Arm der Weistriz oder Weisritz entspringt, verursacht seit Sprengung einiger Felsen weniger Geräusch als früher. 1413 wurde das erste Haus (die Brettmühle am Goldwasser im Nied.-D.), in dem Geierswalde, welcher damals diese Gegend bedeckte, erbaut. 1428 waren 8 H., die von den Hussiten zerstört, aber 1432 wieder erbaut, seitdem zu dem mächtigen Dorfe erwuchsen, dessen H. zum Theil eine Stadt zieren könnten. 1530 ließ Kaiser Ferdinand I. durch 8 sächs. Bergknappen auf Kupfer bauen, ein Bau, der aber später wieder eingegangen ist.

Giersdorf, Nieder-, s. Nieder-Gierschdorf, Kr. Grottkau.

Giersdorf, Nieder-, 1368 *Gerhardisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Schweidnitz, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.-Ger. Schweidnitz, civil pro fisco, crim. pro domin. 35 H., 1 Freischolt., 275 E. (35 kath.); ev. K. vor Schweidnitz; 1 ev. Sch., 1 L., Colat. Magistrat in Schweidnitz; kath. K. zu Weizenrodau. 1 Ziegel., 10 Handw.

Gierswalde, s. Gierichswalde, Kr. Frankenstein.

Giesdorf, s. Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Giesdorf, Kamienna, 1334 *Goswinsdorf*, 1353 *Goswisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. ⅜ M., Post Krst. Lieut. Willert. Patrim.G. civil. Ref. Weisker in Namslau, crim. fiscus. 32 H., 1 h. Vorw., 353 E. (121 ev.); 1 kath. T.K. von Reichen, Paroch. Kaulwitz, neu erbaut u. massiv 1805, hat 14 Morg. 14 QR. Acker, Pfarrer als Wiedmuth 20 Morg. 38 QR., aber keine Gebäude; Patr. Domin.; eingepf. Giesdorf mit Grabka-Mühle. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Namslau. Poln. ev. K. zu Namslau, St. 1478 Merino. 1 Arrende, 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Grabka, eine Wssrm. mit 3 G., ⅜ M. im N. zu NW., vielleicht die schon im 14. Jahrhundert erwähnte Mühle.

Giesdorf, Gocinowice, 1358 *Goswinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S.W. zu S. ¾ M., Post Krst. Königl. Stifts-Amt Brieg, (zinst Geld). L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus,

30 H., 1 Freiſcholt., 202 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Ohlau. 1 Kretſch., 1 Stellmach., 1 Schmied. 1000 Schaafe. Tabaksbau.

Gieshübel, 1389 *Gisobil*, 1797 *Gyshobil*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. zu SO. ⅝ M., Post Greiffenberg u. Marklissa. Otto von Rayskv. Patrim.G. Friedersdorf, Stadt-R. Streckenbach zu Greiffenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820). 75 H., 1 Vorw., war früher das Domin. 456 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Langenöls. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban I. Kath. K. zu Mittel-Langenöls, Paroch. Greifenberg. 1 Wſſrm., 1 Schankh., 41 Baumw.-, 75 Leinwſt., 10 Handw., 2 Hdl.

Gieshübel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. zu S. 2⅛ M., Post Krst. u. Lähn ⅜ M. Verehel. Stadtrichter Matthäi, geb. d'Arle. Patrim.G. Kleppelsdorf, St.R. Matthäi zu Lähn, crim. pro Domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 44 H., 1 Vorw., 194 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn; 1 ev. Sch., beſorgt vom L. aus Kleppelsdorf, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 Wſſrm. von Wieſenquellen getrieben, 2 Wirthsh., 1 Schuhmacher, 3 Höker, 160 Spinner. — Hierzu:

a) Neu-Gieshübel oder die Neuenhäuſer, es ſind 6 H. 500 Schritt im Süd, das letzte Haus 1765 erbaut.

b) Kaltenſtein, auch 6 H. nach einer nahen Felsklippe benannt.

Giesmannsdorf, 1399 *Goswynsdorff*, 1495 *Goszmandorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, S. 1 M., Post Krst., Landeshut 1 M. u. Reichenau 1 M. Königl. Domain.A., vor 1810 Ciſterzienſerſtift Grüſſau). L. u. St.G. Landeshut. crim. fiscus, (Blutger.-Verband, zu welchem auch Einſiedel, Hohenhelmsdorf, Ruhbank, Kl.-Waltersdorf u. Wieſau gehören). (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 157 H. 1245 E. (311 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Landeshut, Patr. königl., gegründet 1742, vollſtändiges Geläut ſeit 1840, keine Wiedm.; eingepf. Hohen-Giesmannsdorf, u. Ober-Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau, Ruhbank, Einſiedel; im Kr. Landeshut Seidlitzau u. von Thomasdorf, Kr. Volkenhain, ein Theil; 1 ev. Sch., geſt. 1741, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; 1 kath. Pf.-K. zur heil. Barbara u. Katharina, Archip. Volkenhain, ſüdlich vom Dorfe auf einer Höhe, nebſt dem Kirchhofe, (der mit von den Evangel. benutzt wird), maſſiv, mit gothiſchen Fenſtern u. einem im Halbkreis gewölbten Presbyterium, ſoll von Herzog Volko I. von Schweidnitz im 13ten Jahrh. erbaut ſein u. hatte 1615—54 unter dem Patronate des Burgherrn Ferdinand von Zedlitz zu Volkenhain 3 ev. Paſtoren Melchior, Coleth, Elias Fiedler, (1646 unter ſchwediſchem Schutz nach Volkenhain berufen) u. Nikolaus Friebe; 1654 den 24. Januar wurde durch den Kanonikus (nachmal. Fürſtbiſchof) Sebaſt. Roſtok der Ciſterzienſer u. Prof. des Stifts Grüſſau, Martin Wunibald als kath. Pfarrer eingeführt. Bis 1810 übte Grüſſau die Collatur, ſeit deſſen Säculariſation aber wechſeln König u. Fürſtbiſchof mit dem Domin. Hartmannsdorf, Kr. Landeshut, wegen der daſigen Adjuncte. Die K. hat 1 Wiedm., 1 Pfarr- u. 1 Kirchbuſch; eingepf. ſind Giesmannsdorf, Einſiedel, Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau u. Ruhbank; verbunden ſind: Thomasdorf, (M.K.) u. Hartmannsdorf, Kr. Landeshut, (M.K.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Volkenhain; eingeſch. ſind: Einſiedel, Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau, Ruhbank u. Thomasdorf mit Seidlitzau, Kr. Landeshut. 1 Wdm., 149 Leinwandſt., 3 Wirthsh., 33 Handw., 7 Krämer, 318 Rind.

Giesmannsdorf, Nied.-, Mittel- u. Ob.-, gemeinhin Giersdorf, 1233 *Gosbinsdorf* u. *Goswinsdorf* 1294, wo es zu den Orten u. Burgen gehörte, welche der entführte Heinrich der V. von Breslau an ſeinen Vetter Heinrich III. von Glogau für ſeine Freilaſſung abtrat, D. u. ritterl. Erblehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SW. zu S. 1⅞ M. an der Iſeritz, Poſt Krſt. u. Naumburg a. Q. ½ M. Gemahlin des königl. ſächſ. Kammerherrn Baron v. Schönberg-Bibran Ottilie Benigna, geb. Freiin v. Bibran-Modlau. Patrim.Ger., Juſt. Schulze zu Löwenberg, crim. pro domin., Inquiſitor. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816). 347 H., 1 h. Schloß, 5 Vorw., 2028 E. (13 kath., 1 jüd.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Bunzlau II. (Tſchirne), Collat. Grundh., vocirt aus 3 von der Gemeinde Gewählten. Das Syſtem gegründet 1742, die maſſive K. erſt erbaut 1755; 1 ev. Begräbniß-K., war ev. Pf.-K. bis 1654, wo ſie Katholiſche einzogen, ſie wurde 1804 den Evangel. zurückgegeben, nebſt Aerar u. Wiedm., von dieſer hat Paſtor 7, Kantor 3 Schffl., das meiſte iſt verpachtet für das Aerar u. giebt dies Unterſtützungen für die Hilfsl. u. die Eltern armer Kinder; 1 ev. Sch., mit Hauptl. in Mittel-G., ſeit 1742 u. maſſiven Schulh. 1829, 2 Hilfsl. für Ob.- u. Nieder-G., wo ſeit 40 Jahren 2 Schulh., Collat. Grundh., (250 Rtl. Schulſtiftung der Familie Bibran auf Modlau ſeit 1831); nur eingepf. u. eingeſch. Giesmannsdorf, Ob.-, Mittel- u. Nieder-, nebſt deſſen Theilen. 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pf.-K. Seifersdorf iſt ſeit 1804 wie bemerkt nebſt Aerar u. Wiedm. eingezogen u. den Ev. übergeben u. wird nun als Begräbniß-K. benutzt. 4 Wſſrm., 7 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenner., 1 Kalkbrenner., 1 Kaufm., 21 Hdl., 7 Wirthsh., 50 Handw., 1700 halb Merino, 517 Rind. 1 Ziegel., 2 Ruſtikal-Kalkſteinbrüche 350 Klaftern = 116 Rtl. (8 Arbeiter), 1 Kalkbrenner. — Hierzu als beſonders benannte Theile: a) Feldhäuſer, 3 H.; b) Hache oder Hachelvorwerk, Vorw., S. zu SW. 1/10 M.; c) Heinrichsgrund, Kol., W. zu NW. ¼ M., 10 H., 47 E.; d) Mittelhof, Schloß u. 11 H.; e) Neuhäuſer oder Fluchthäuſer Kol., 9 H.; f) Niederhof, Schloß, W. zu NW. ¼ M.; g) Oberhof oder Paulusberg, Schloß, NW. zu W. ⅛ M.; h) Ziegelhäuſer, 5 H., ⅛ M.

Giesmannsdorf, 1370 *Goswinsdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WNW. ¾ M., Poſt Krſt. C. R. Friedenthal, Beſitzer. Für das Rittergut Fürſtenth.-Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Juſt. Gabriel in Neiße, crim. pro fisco durch das Fürſtenth.-G. 39 H., 300 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße. 2 Wſſrm., 1 Brennerei mit Dampfmaſchine à 4 Pferdekraft, 1 Schankh., 3 Handw., 1259 Merino. — Hierzu gehört:

a) Jentſch, Vorw. u. Rittergut, NNW. ¼ M. 2 H., 18 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, Stadt. Hier 1 Wſſrm. Dieſes Domin. iſt vor mehreren Jahren an das Giesmannsdorfer verkauft u. dadurch Jentſch eine Pertinenz von Giesmannsdorf geworden.

b) Zaupitzmühle, Wſſrm., früher Oertchen, NNW. ¼ M. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.); kath. K. zu Ottmachau, Stadt.

Giesmaundorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, 1305 *Gozwinisdorf*, D. (Allod.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sprottau, DND. ¾ M., Post Krst. 1 ev. Pfarr-K., deren System seit 1744 besteht, ohne Wiedm., Patr. Domin. von Mittel-Giesmannsdorf für K. u. Sch. u. unumschränkt, eingepf. pro on. Giesmannsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, nebst Eckardswaldau u. Nied.-Zauche; pro act. Lang-Heinersdorf ein kleiner Theil, Metschlau u. Walddorf u. gastw. Waltersdorf zum Theil. 1 ev. Hauptsch., 1 L., eingesch. Mittel-Giesmannsdorf, größtentheils u. Ober-, Collat. Domin., der Hilfsl. ist bei der Sch. in Nied.-Giesmannsdorf angestellt, Sup. Sprottau; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Metschlau; Archip. Sprottau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Wiedm. 10 Mrg. mit Wirthschaftsgebäuden, den Ertrag genießt Pfarrer, aber das königl. L. u. St.G. zu Sprottau übt darüber die Jurisdiction, eingepf. pro on. Giesmannsdorf u. Kolonie Walddorf, Gottesdienst wechselt mit der Pfarr-K.

A. Mittel-Giesmannsd. Friedr. Ludw. Heinr. v. Eckartsberg, Major a. D., Kr.Deput. u. Landesält. Patrim.G. Zauche, Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 68 H., 2 Vorw., 580 E. (16 kath.); 2 Wdm., 1 Brenn., 12 Leinwst., 2 Wirthsh., 11 Handw., 7 Hdl.

B. Nieder-Giesmannsd. Karl Benjamin Reiche, ehemal. Kämmerer in Polkwitz. Patrim.G. Just. Minding zu Sprottau, auch crim.; 1 ev. Sch., 1 Hilfsl., eingesch. Giesmannsdorf, Nied.-, Walddorf u. theils Giesmannsdorf Mitl.-, Collat. Domin. 42 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 283 E. (13 kath.). 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Leinwst., 4 Handw., 1 Kräm. Einige Häuser von Nieder-Giesmannsdorf, 1/16 M. auf Walddorf zu gelegen, werden Finkenhäuser genannt.

C. Ober-Giesmannsdorf. Fürst zu Carolath-Beuthen. Fürstenth.G. zu Carolath. 58 H., 320 ev. E. 8 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Gieße, Kr. Hirschberg, Kol. von Quirl.

Gilgenauer Mühle, Wssrm. zu Landau, Kr. Neumarkt, geh.

Gillowitz, Gilowice (d. h. Gimpeldorf), D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, D. zu ND. ¾ M., Post Krst. Zum Majorat u. Fürstenth. Pleß (Wirthsch.A. Lendzin) geh. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 64 H., 157 kath. E.; kath. K. zu Niedzna. 1 Wh.

Gillsdorf, s. Gohlsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Gilowe, s. h. 1528 Jellowa, Kr. Oppeln.

Gilowice ist Gillowitz, Kr. Pleß.

Gimmel, 1266 wie jetzt, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, D. 2 M., Post Krst. Ludw. Alexander Graf v. Dyhrn auf Gimmel u. Schönau, Prem.Lieut. v. d. Armee u. Johanniterritter. Fürstenth.G. Oels fürs Gut u. Crim., für die Gem. Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 70 H., 514 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr-K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Stronn, wo Pastor wohnt, der alle 14 Tage hier Gottesd. hält. Domin. u. Bauern geben Decem an Korn u. Hafer. Patr. Domin., Sup. Oels. Die K., ganz massiv, ist von dem frühern Grundherrn Johann George Baron v. Dyhrn u. Schönau, u. wie es nach einem in der K. befindlichen Denkmale desselben scheint, im Jahr 1651 erbaut worden. 1705 ward sie renovirt u. gemalt u. 1708 ist die um die K. u. den Kirchhof befindliche Mauer von dem damaligen Grundherrn aufgeführt worden, denn ein Stein am Thor auf der Ost- u. ein zweiter am Thor auf der Westseite tragen die gleichlautende Inschrift: „Auch diese Mauer baute aus eignen Mitteln Herr Hans George, Freiherr v. Dyhrn u. Schönau, Herr zu Ulbersdorf, Reesewitz, Gimmel, Obrath u. den Gütern Nieder-Stradam, Röm. Kaiserl. Majest. Rath. Anno 1708." Anfangs hatte die K. keine Orgel, dann nur ein Positiv u. 1759 ward auf Kosten der K. eine Orgel geschafft. Von den 3 Glocken trägt die mittelste folgende Inschrift, oben: „Verbum Domini manet in aeternum, Anno 1617" (das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit), in der Mitte auf der einen Seite: „Hans George v. Dyhrn" (darunter ist ein Wappen); auf der andern Seite: „Elisabeth geborne Nimptzen" (darunter auch ein Wappen). Auf der kl. Glocke steht oberhalb: „Hans George, Freiherr v. Dyhrn u. Schönau, Kais. Majest. Rath. Anno 1705 goß mich Sebastian Götz in Breslau." Auf der großen Glocke oben: „Johann Jakob Krompffert goß mich in Breslau Anno 1720", auf der einen Seite: „Hans George, Freih. v. Dyhrn u. Schönau, Kaiserl. u. Königl. Majest. Rath u. fürstl. Oels-Bernstädter Hauptmann. — Ursulla Magdalena, Freiin v. Dyhrn u. Schönau, geb. Posadowskin von Postelwitz"; auf der andern Seite: „Gregor Sprey, alter Schultz hier zu Gimmel, trug wohlmeinend hierzu bei." Vor Erbauung dieser K. befand sich allhier eine kath. K. u. auch eine kath. Pfarrthei, nebst großer Wiedm. u. 2 Pfarrgärten, welche sich aber der Restaurator dieser K. 1706 angeeignet hat, so daß die ehemal. große Wiedm. von Gimmel zum Domin.Acker geschlagen u. die beiden Pfarrgärten als sogenannte Freistellen verkauft wurden, weshalb die Gimmler K. ihren Pastor nicht mehr ernähren kann. Die Acten hierüber befinden sich im Knopfe des 1838 ganz reparirten Thurmes, so wie eine Abschrift bei den Kirchenacten, nachdem beide, Original u. Abschrift, von dem 1838 verstorbenen Patron, dessen Sohne u. dessen Enkel anerkannt u. vidimirt worden sind. Zur K. u. ev. Sch. mit 1 L., deren Collat. Domin., gehört Gimmel, Obrath u. Gutkawe. Kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg. Paroch. Rudelsdorf. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Schankh., 9 Leinwst., 14 Handw., 3 Hdl. Hierzu:

a) Gutkawe, R. ⅜ M., Kol. von 5 Stellen.

b) Obrath, RND. ⅜ M., Kol. u. Vorw.

Gimmel, 1218 *Gemelno*, 1368 *Gemelno major*, 1377 *magna Gemilna*, 1408 *Grosz Gimmel*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Wohlau, NNW. 3 M., Post Winzig 1 M. Ernst Strach (1840 für 42000 Rtl. erkauft.) Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Winzig verbunden, crim. Fiskus. (LW. Winzig.) 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 600 E. (kath. 12); kath. K. zu Winzig; 1 ev. Pfarr-K., Sup. Wohlau, Patr. Domin., hat Wiedm. in Erbpacht; eingepf. Gimmel, Neuvorwerk, Schmögerle, Tscheschen u. im Guhrauer Kr. Sophienthal u. Tscheschenheide (kirchlich Schlaschwitz genannt); 1 ev. Sch.; 1 L., Collat. Domin., eingesch. Lendschütz, Tscheschen u. Neuvorwerk, Sup. Wohlau. 900 Merino, 3 Wssrm., 2 Wdm., 24 Handw., 7 Hdl., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Kretsch. mit Brenn. Früher Mergelgräberei des Domin. auf der sogenannten Haagwiese. Auf ihr mineralische Quellen, wenig von dem Säuerling in Altwasser unterschieden. Im J. 1746 wurden diese Quellen durch den damaligen Grundherrn, den königl. Justizrath u. (später) Landschafts-Direktor v. Lieres, unter dem Namen Karlsbrunn

zu einer öffentlichen Brunnenanstalt eingerichtet u. durch den geschickten Dr. Knoll aus Fraustadt in Aufnahme gebracht. Kranke aus Schlesien u. dem nahen Polen versammelten sich daselbst. Durch die Verwüstung des 7jähr. Krieges u. Knolls Tod wurde diese wohlthätige Anstalt zerstört. Die ehemaligen Wohnungen für die Badegäste ꝛc. stehen jetzt unter dem Namen: „Kolonistenhäuser" im Dorf. In neuerer Zeit ist noch eine schwefelhaltige Quelle entdeckt worden. Die Umgegend von Gimmel ist reich an verschiedenen Erd- u. Steinarten u. Erzen in Geschieben. Aus den historischen Nachrichten von Gimmel, welche 1804 der Lehrer Boy zu Neiße (früher Pastor zu Gimmel) gesammelt u. in Druck befördert hat, ersieht man die sämmtlichen Grundherrschaften u. Pastoren von 1553—1804. Auch über den ehemal. Gesundbrunnen enthält diese Chronik Ausführliches, vergl. außerdem: Provinzialblatt 1798, literär. Beilage zum Juli-Stück. Ebendieselbe erwähnt noch des Weinbaues, der hier stark betrieben wurde u. an welchen noch der Name Weinberg erinnert; desgl., daß hier Kalksteine gebrochen wurden u. daß man Bohrversuche auf Steinkohlen gemacht. — Hierzu:

a) Nieder-Vorwerk, Vorw., NW. ⅛ M.

b) Waldvorwerk, SSO. ⅛ M.

Gioniker-Mühle, Wssrm. zu Lendzin, Kr. Pleß, geh.

Gipskretscham, Kr. Leobschütz, Wirthsh. zu Dirschel geh.

Gipsmühle, Wdm. zu Zowada (Pschow), Kr. Rybnik, geh.

Girbigsdorf, Mittel-, D. in 4 Allodtheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, WNW. ½ M., Post Krst. Ev. K. zu Ebersbach, kath. K. zu Görlitz St. (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.).

Antheil I. Friedr. Lehmann auf Kl.-Biesnitz. Patrim.G. Just. Schrötter in Görlitz. 15 H., 116 ev. E. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 10 Handw., 4 Hdl., 04 Rinder.

Anth. II. Kaufm. Mischner zu Herrnhut. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz. 16 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 77 ev. E.

Anth. III. Poliz.Distr.Commiss. Leschke. Patrim.-G. Just. v. Rabenau in Görlitz. 8 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 53 ev. E.

Anth. IV. Hospital zum heil. Geist in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz. 6 H., 51 ev. E. Für alle 4 Anth. crim. durchs königl. Inquisit. zu Görlitz.

Girbigsdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WNW. ½ M., Post Krst. Landrath. v. Oertzen. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 8 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 46 ev. E.; ev. K. zu Ebersbach. 1 Wssrm. 2 G.

Girbigsdorf, Nied.- u. **Ob.-,** D. u. Allod.-RG., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, S. zu SW. ¾ M., am Lanzendorfer Bach, Post Krst. Alfred Burggraf zu Dohna, Pr.Lieut. a. D. u. Landesältester. Patrim.G. Malmitz, Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim., für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. (GS. Sagan, auch landräthl. bis 1818.) Ev. K. zu Malmitz, kath. K. zu Eckersdorf, Kr. Sagan.

A. Nieder-Girbigsdorf. 72 H., 1 Vorw., 385 E. (7 kath.). 2 Wssrm. 4 G., 2 Brenn., 3 Wirthsh., 6 Handw., 5 Hdl. — Hierzu: Charlottenhöhe, eine Schäferei, N. zu NW. ⅛ M., 1 H., 6 E.

B. Ober-Girbigsd. 8 H., 1 Vorw., 38 ev. E., 1 Schmied.

Girbigsdorf, Ober- (Weiberlehn), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu NW. ½ M., Post Krst. Obristlieut. v. L'Estocq. Patrim.G. Just. Pudor zu Reichenbach i. d. L., crim. Inquisit. Görlitz (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 48 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 304 E. (2 kath.); ev. K. zu Ebersbach. 1 Wssrm. 2 G., 288 Rind. — Hierzu:

Rosenfeld, Kol., Nord ¼ M.

Girlachsdorf, 1370 *Gerlachsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. 1⅝ M., a. d. wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M., Striegau 1 M. Hans Heinrich X., Standesh. Reichsgraf v. Hochberg. Patrim.G. Rohnstock, Just. Müller in Jauer, crim. Domin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 57 H., 407 E. (kath. 29); ev. K. zu Rohnstock, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Dätzdorf, Sup. Bolkenh., 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Rohnstock, hat Wiedm., Patr. Domin., Archip. Jauer. 1 h. Schloß u. 1 Vorw., 824 Merino, 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wirthsh., 12 Handw., 2 Hdl.

Girlachsdorf, vulgo Girlsdorf, 1387 *Girlachsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, Ost ⅝ M., Post Krst. u. Nimptsch.

Anth. A. Besitzer Julius Ferdin. Nitschke. Patrim.G. Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. 78 H., 1 h. Wohnh., 2 Vorw., 640 E. (138 kath.); ev. K. zu Nimptsch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingesch. Guhlau excl. Johannisthal. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 2 Schankh., 1 h. Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 22 Baumw.-, 2 Leinwst., 18 Handw., 6 Hdl., 1000 Merino, 239 Rinder. Südlich von hier liegt der Girlsberg, an welchem der weißgraue u. blaue Kalkstein gebrochen wird; auch ist dabei eine Kalkbrennerei, doch seit Jahren nicht betrieben. Am Wege nach Nimptsch, vor der Höhe, S. zu SO. ¼ M. außer dem Dorfe, unweit des Schlosses, liegt der Höllengrund oder Storch-Feldstraßen-Kretscham, u. an der Straße über dem Berge sieht man Erhöhungen, die Tartarnschanze genannt, u. jenseits des Berges ist der romantische Höllengrund.

Anth. B. Landesältester, Prem.Lieut. u. Landrath v. Prittwitz-Gaffron. Patrim.G., auch crim. Just. Rupprecht in Reichenbach. 51 H., 347 E. (137 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch; 1 kath. Pfarr-K., hat ¾ Hufen Pfarrwiedm. mit 2 Mtzn. Kieferbusch, Patr. Domin. B. ohne Concurrenz von A., eingepf. pro on. Girlachsdorf, Guhlau, Johannisthal, u. pro act. Ellguth, Groß-, verbunden sind Olbersdorf u. Güttmannsdorf mit T.K., Patronatslasten der Pfarr-K. u. Neben-K. werden meist von den Kirchenärarien getragen; 1 kath. Sch., wozu Guhlau mit Johannisthal, 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Reichenbach. 1 Wssrm., 1 Rustikalbrenn., 2 Wrthsh., 19 Baumwst., 4 Leinwst., 8 Handw., 5 Hdl.

Girlsdorf ist Girlachsdorf.

Gischkowicz, s. h. 1414 Jaschkowitz, Kreuzburg.

Gisobil, s. h. 1389 Gieshübel, Kr. Lauban.

Glac, poln. Benennung von Glaz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau.

Gladisgorpe, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 1⅞ M.,

Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. pro domin. 37 H., 1 Vorw., 199 E. (3 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Nimptsch, ev. K. zu Naumburg a. B.; kath. K. zu Nieder-Gorpe, Parochie Dittersbach. 8 Baumwst., 3 Leinwst., 7 Handw., 1 Hdl., 167 Rinder.

Gladishof, Vorw. zu Ober-Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Gläsen, Groß-, 1145 *Clyzyno*, 1415 *Glesen*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, N. 1⅝ M., Post Ober-Glogau 1 M. u. Krst. Richard Fornische Erben. Patrim.G. Gläsen, J.R. Giersberg in Ober-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 138 H., 1 h. Schloß, 880 E. (10 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ober-Glogau, 26 Morg. 44 QR. Pfarr-Wiedm., Patr. Domin., trägt die Bauten mit den Eingepf. Gläsen u. Steubendorf mit T.K. u. Wiedm., Predigt deutsch; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 1000 Merino, 294 Rinder. — Hierzu:

Klein-Gläsen oder Hinterdorf, N. ¼ M., bestehend aus 1 Wssrm. mit 4 G., 1 Sägem., beide am rechten Ufer der Hotzenplotz, ⅛ M. westlich vom D., woselbst auch das herrsch. Brauhaus.

Gläsendorf, auch Gläserzdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NNO. 1 M., Post Krst. Freiin Jos. v. Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski. Patrim.G. Schräbsdorf, auch crim. St.R. Polenz zu Frankenstein. 17 H., 103 kath. E.; kath. K. zu Kaubitz, Paroch. Protzan. Einige Handw. In den Gläsendorfer Bergen werden Chrysoprase gefunden.

Gläsendorf, Kr. Glaz, a) Kol. von Hartau; b) Anth. von Rückers.

Gläsendorf, 1369 *Glesindorf*, D. in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 2½ M., Post Ottmachau u. Münsterberg ¾ M. 193 H., 1 Vorw., 1 rittermäßige Scholtis., 1270 E. (60 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1 Kaplan, Wiedm. in 2 Parzellen, Acker, Wiesen u. Wald. Außer der T.K. zu Seifersdorf pro on. eingepf. Gläsendorf, Rottwitz, Kr. Neiße, Schwedlich, Kr. Grottkau, Seifersdorf mit T.K. u. Holderselber, gastweise im Strehlner Kr. Deutsch-Jägel, Schreibendorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.- u. Poln.-Tschammendorf. Gottesdienst u. Actus wechseln zwischen Gläsendorf u. Seifersdorf. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Grottkau. 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wssrm., jede mit 2 G., 1 königl. Waldbereiter-Wohnung der Oberförsterei Ottmachau, 1 besuchtes Kaffee- u. Gasthaus, 1 Kfm., 2 Viehhdl., 6 Krämer, 2 Wirthsh., 26 Handw., Mergel- u. Torflager. 4 Anth. a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst frstbischfl., L. u. St.G. Ottmachau. b) Rittergutsbesitzer Lorenz. Für das Rittergut Fürstenthums-G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G. OLG.Referend. Rieger in Neiße, crim. Fiskus, Fürstenth.G.Inquisit. für alle Antheile. c) Fräulein v. Montbach auf Bechau. Patrim.G. Bechau, OLG.-Referend. Rieger in Neiße. d) Pfarr-Anth. L. u. St.G. Ottmachau, weil Fiskus Jurisdict.

Gläsendorf, 1507 *Glasersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, S. zu SO. 2¼ M., an Quellen vom Gläserberge), Post Krst. u. Mittelwalde. K. k. österr. Kammerh. Graf Michael Jos. v. Althann. Majorats-G. zu Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 60 H., 1 h. Vorw., 346 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld, theils zu Mittelwalde, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. Am Ort 1 Begräbniß-K. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brenn., 1 Oelpr., 13 Woll.-, 10 Leinwst., 4 Handw. 4 Possess. v. Gläsendorf stehen unter königl. Jurisdict. des St.G. zu Mittelwalde.

Gläser, a) bei dem hintersten, b) bei dem vordersten, 2 H. zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Gläsersdorf, Klein-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 2¼ M., Post Krst., Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Primkenau, Referend. Schrödter in Primkenau, auch crim. 24 H., 226 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Schmied, 9 Hdl.

Gläsersdorf, Mittel- u. Nieder, 1361 *Gleserdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. ¾ M., Post Krst. u. Polkwitz ¾ M. Besitzer Hoffmann. Patrim.G. J.R. Albinus in Kotzenau. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 147 H., 1 h. Schloß, 977 E. (48 kath.); ev. K. zu Hummel, 1 ev. Schwester-Sch. von Hummel u. vom dasigen Hilfsl. (täglich 6 Stunden) besorgt, Collat. Grundh. von Mittel- u. Nied.-Gläsersdorf, Sup. Lüben 1., kath. K. zu Ober-Gläsersdorf. 3 Wdm., 4 Wirthsh., 23 Handw., 12 Hdl., 2800 Merino, 500 Rind. — Hierzu: a) Grockvorwerk, ein Vorw. b) Krickicht oder Krickhäuser, Kol., NO. zu O. ⅜ M. c) Radeckerei, ein Vorw. d) Schloßvorwerk, ein Vorw.

Gläsersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., Lüben, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. u. Polkwitz 1 M. Poliz.Distr.Commiss. Rabe. Patrim.G. Just. Wantke in Lüben. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 79 H., 1 h. Schloß, 665 E. (270 ev.); ev. K. zu Oberau, 1 ev. Sch., die Kinder werden durch einen Präparanden unterrichtet; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Hochkirch, hat Pfarr-Wiedm. u. Busch, die aber noch unvermessen, wechselnd mit Adjuncte Eisemost im Gottesdienst; eben so wechseln in Berufung des Pfarrers die Domin. Ober-Gläsersdorf u. Eisemost; eingepf. pro on. Gläsersdorf, Ob.-, Mtl.- u. Nied.- mit Böckey u. Krickicht. Nur pro act., da sie noch nichts für die Pfarre geleistet, Braunau, Kl.-Krichen, Lübenwalde, Oberau u. Sebnitz; außerdem siehe Eisemost. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Mittl.- u. Nied.-Gläsersdorf, Böckey, Lübenwaldau u. Oberau, Inspect. Liegnitz. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei, 1 Holz-, 3 Victualhdl., 2 Schankh., 6 Handw., 1380 Merino, 277 Rind. — Hierzu:

a) Böckey, auch Bockey, olim Beckey, Kol. in Ost ⅛ M. b) Neuvorwerk, Vorw.

Gläserzdorf, s. Gläsendorf, Kr. Frankenstein.

Glambach, 1296 *Glambouich*, 1304 *Clamboca*, 1407 *Glambog*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Münsterberg, S. zu SO. 1⅜ M., Post Krst. Friedr. Gotth. Graf v. Schaffgotsch auf Neuhaus. Gemeinde zinsbar dem Königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G. Neuhaus, L. u. St.Richter Beyer in Patschkau, auch crim. 79 H., 1 Vorw., 415 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Liebenau am Ort eine kath. Betkapelle; 1 kath. Sch., 1 L.,

Collat. Grundh., Inspect. Münsterberg. 1 Wssrm., 3 Höker, einige Handw.

Glambach, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Ost ⅝ M., am Kryhnbach, Post Krst. Lieut. Rud. Friedr. v. Wentzky (22000 Rtl. Kaufpr. 1832.) Patrim.G., auch crim. Just. Wolff in Strehlen. 21 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 135 E. (19 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Wssrm. 3 G., 1 Brenner., 3 Baumwst.

Glamboy, s. h. 1407 u. *Glambouich* 1296 Glambach, Kr. Münsterberg.

Glasegrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu O. 1⅜ M. (am Glasenwasser), Post Krst. Graf v. Magnis. Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella zu Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 16 H., 73 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde, 1 kath. Sch., bis jetzt nur Nothschule, wird besorgt von Kieslingswalde, Inspect. Habelschwerd. 2 Wssrm., 1 Oelm., so wie 1 Wssrm. für den eigenen Hausbedarf.

Glasendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. ¾ M., Post Krst. Graf Hyronimus v. Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 29 H., 179 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz. 3 Wssrm., 1 Oelm., 11 Handw., 1 Hdl., 186 Rinder.

Glashütte, 1) Kr. Bunzlau, Kol. von Nieder-Mühlbock; 2) Kr. Lublinitz, a) Glashütte zu Kochczütz, b) Försterei zu Boronow geh.; 3) Kr. Glaz, a) Glash., die alte u. b) die neue, 2 Hütten von Friedrichsgrund; 4) Kr. Grünberg, Koltziger Glash., zu Koltzig geh.; 5) Kr. Hirschberg, a) Glash., die alte, oder Karlsthaler Glash., b) die neue oder Hoffnungsthaler Glash., c) die herrschaftl. od. Josephinenhütte, sämmtl. zu Schreiberhau geh.

Glashütte Medzibor, Sklarka Miedzyborska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 3¼ M., Post Medzibor u. Festenberg. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 34 H., 516 E. (94 kath.); 1 Vorw., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wartenberg; ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 3 Handw., 4 Hdl., 1000 Merino. — Hierzu:

Modzinowe, Mozdzinów, Försterei, NW. ⅜ M.

Glashütte Tscheschen, Sklarka Czeszynska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3⅞ M., Post Medzibor u. Festenberg. Domstifts-Kirche zu Breslau. Ger.A. Tscheschen, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 37 H., 284 E. (2 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. — Hierzu:

Fuchszahl, irrig Foxol, 4 Stellen.

Glasowka, Kol. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Glatz, s. Glaz St. im Anh. der Städte.

Glauben, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Michalkowitz geh.

Glauche, Nieder- u. Ober-, 1283 *Glachow*, 1429 *Glawcha*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ — ⅞ M. im Trebnitzer Gebirge.

A. Nieder-Glauche. Gutsbesitzer Gustav Woy. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Liehr in Trebnitz. 16 H., 139 E. (ev. 20); kath. K., zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegel. ⅛ M., 1 Wdm., 3 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

B. Ober-Gl. Kred.Inst.Direct. v. Kessel auf Raake. Patrim.G., auch crim. Just.R. v. Aulock in Oels, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 41 H., (32 Nr.), 367 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1569 durch den damaligen Grundh. Friedr. v. Rottwitz, im 30jähr. Kriege 2mal zerstört, 1768 wieder hergestellt durch allgem. Kirchencollekte, Patr. Domin., Wiedm. 81 Morgen 56 Q.R., decempflichtig Ob.- u. Nied.-Gl., zugeschl. Gr.- u. Kl.-Totschen, Tschachawe, pro act. Radelau u. Skotschenine; 1 ev. Sch. für alle Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. Aus der v. Nibelschützschen Stiftung, conf. 1785, erhält der L. 1 Rtl. 22 Sgr. als Schulgeld f. Arme; desgl. 600 Rtl. Stiftung (1791, 25. Okt.) der Frau v. Kessel, geb. Eben u. Brunnen; die Zinsen als Schulgeld für Arme; kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1000 Merin., 2 Wdm., 1 Oelpr., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Domin.Ziegel. brannte 1640 für 1620 Rtl. Mauer- u. Dachziegeln. Vom Windmühlenberge schöne Fernsicht.

Glausche, Gluszyna, 1364 *Glueschczin*, 1365 *Gluscha*, 1366 *Gluschin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu N. ¼ M., Post Reichthal. Gutsbes. Sabarth, sonst Johanniter-Commende Namslau; civil u. crim. pro fisco u. fließen die Laudemien zum Rent-A. Namslau, L. u. St.G. Namslau. (45000 Rtl. Kaufpr. 1841.) 136 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 1194 E. (kath. 568, j. 7); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. in Reichthal, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eine Pfarr-Wiedm. mit Gebäuden; eingepf. Glausche, Gottesdienst jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Namslau, nur für den Ort u. so alt wie die K.; ev. K. zu Droschkau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Namslau-Wartenberg, sehr alt, das Schulh. neu seit 1824, eingesch. Brezinke, Gäste schickt zuweilen Reichthal. 1200 halb Merino, 1 Wssrm., 3 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei, 1 Arrende, 5 Leinwst., 11 Handw., 3 Victualhdl., 1 königl. Unterförsterei. Ueber den poln. Namen bemerkt uns Pastor Fiedler: Nach alter Sage unter den Landleuten war in Schmogerau ein Drache, wenn dieser brüllte, wurden die Leute in Glauche betäubt, d. h. polnisch gluszy, daher der Name Gluszyna im Polnischen.

Glausnitz, 1388 *Gloubiczk*, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 2 Anth.

A. Arnsdorfer Anth. Theodor Graf Matuschka. Patrim.G. Arnsdorf, Just. Härtel II. in Arnsdorf, crim. domin. 30 H., 166 E. (ev. 142, kath. 24); ev. K. zu Hirschberg, 1 ev. Sch. noch zur Miethe, besorgt vom Hilfsl. aus Seydorf, Collat. Domin., Sup. Hirschberg; kath K. zu Seydorf, Paroch. Hermsdorf. 1 Schneid., 1 Web., 1 Victualhdl., 1 Wirthsh.

B. Seydorfer Anth. des Standesh. Reichsgr. Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., 7 Stellen, statistisch mit unter Seydorf begriffen; ev. u. kath. K. zu Seydorf.

Glawcha, s. h. 1429 Glauche, Kr. Trebnitz.

Glaz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Głębowice ist Glembowitz, Wssrm. zu Golkowitz, Kr. Rybnik, geh.

Gleinau, 1217 *Glynaue*, 1283 *Glinam*, 1251 *Glinay*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Woh-

lau, W. zu SW. 2 M., Post Parchwitz u. Leubus ⅝ M. Königl. Domain.A. Leubus, sonst Stift Leubus. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiskus. 52 H., 1 Domain.A.Vorw., 1 Freischolt. des Werner, 372 E. (ev. 62); kath. K. zu Leubus St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Insp. Wohlau. Vor 1837 versah der Lehrer aus Städtel Leubus die Schule; ev. K. zu Mondschütz. 252 Rind., 1 Wdm., 1 königl. Unterförsterei.

Gleinicz, s. h. 1376 Gleinitz, Kr. Nimptsch.

Gleinig, 1310 *Glynko*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Verehel. Major v. Zobeltitz, geb. Freiin v. Stein. Patrim.G., auch crim., Just.Verweser Wild in Guhrau. 57 H., 2 h. Vorw., 408 E. (79 kath.); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Sch. seit 1780, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Schlabitz mit Neu-Wartha u. Tschiläsen, Sup. Guhrau; 1 kath. M.K., ist seit 1765 mit der Pfarr.K. zu Kraschen, Archip. Guhrau, verbunden, Patr. Domin., wechselt bei Pfarrwahlen mit Fiskus als Patron für Kraschen, auch hier Pfarr-Wiedm. u. pro on. eingepf. Gleinig u. Schlabitz mit Neu-Warthe. Gottesd. wechselt. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Guhrau. 1200 Merino, 4 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw.

Gleinitz, 1414 *Gleiniz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 1⅛ M., Post Klopschen ¾ M., Krst. u. Polkwitz. Lieut. v. Niebelschütz auf Metschlau, Kr. Sprottau. Patrim.-G., auch crim., L. u. St.Richt. Nitschke in Polkwitz. 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbscholtis., 247 E. (kath. 2); ev. K. zu Nieder-, kath. K. zu Ober-Herrndorf, dieß Paroch. Kladau. 4 Wssrm. 8 G., 1 Brauer., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 14 Handw., 1 Höker, 600 halb Merino, 106 Rind. — Hierzu:

a) Taubenmühle, eine der obigen Wssrm.

b) Ziegelvorwerk, Vorw.

Gleinitz, 1376 *Gleinicz*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. ¾ (2½) M., Post Jordansmühl. J.R. Bahrsche Erben (vor 1810 Maltheser-Commende Gr.-Tinz). Patrim.G. L. u. St.Richt. Tschierschky in Canth, auch crim. 36 H. in 26 Nr., 1 Freierbscholtis., 9 Bauergüter, zu einem (Nr. 12) der Kretsch. geh., 12 Freigrtn., 2 Angerhäusl., 1 Wdm., 1 Schmiede, 266 E. (74 ev.); ev. K. zu Jordansmühl, 1 k. T.K. von Gr.-Tinz, Archip. Bohrau, jeden 3. Sonntag Gottesd., so wie den 2. hohen Feiertag Patr. kgl. u. fürstbischöfl., Pfarr-Acker 47 Morg. 53' Q.R.; pro on. eingepf. Gleinitz, Dankwitz, Johnsdorf, Ober-Kanigen u. Thomitz; 1 kath. Sch. der Eingepf. nebst Jordansmühl, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Nimptsch. 1 Brenn., 1 Schmiede, 2 Hdl., 805 Schafe.

Gleiwitz, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anh. der Städte.

Gleiwitz, Alt-, Stare Gliwice, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ½ M. u. 1/20 M. rechts der Eisenb. von Oppeln nach Gleiwitz. Freih. v. Welczek, OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., L. u. St.G.Assess. Just. v. Garnier in Gleiwitz. 41 H., 1 Vorw., 345 kath. E.; kath. K. zu Laband, 4 Handw., 550 Mer., 112 Rd. Eine dem Fiskus gehörige, am Klodnitzfluß ¼ M. im NO. zu N. gelegene Wassermühle mit 2 G. wird die Steinermühle genannt.

Glembowitz, Glembowice, Wssrm. zu Golkowitz, Kr. Rybnik, geh.

Glesen, s. h. 1415 Gläsen, Kr. Leobschütz.

Glesirsdorf, s. h. 1369 Gläsersdorf, Kr. Grottkau.

Glieschwitz, Groß-, Kleysiowice oder Kleyswice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 4¾ M., am Krumpbach, Post Trachenberg. Herm. Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Tit. plen. Trachenberg Schloß.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 27 H., 1 Vorw., 1 Schäferei, 2 Freischolt., 265 E. (29 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Kl.-Glieschwitz u. Marentschine; ev. K. zu Stroppen St., kath. K. zu Trachenberg. 1 Schmiede, 1 Wdm., Bandmannsche Mühlennahrung. 860 Merino.

Glieschwitz, Klein-, gemeinhin Plutzeörtchen, zu Labschütz, Kr. Militsch, geh.

Glinam, s. h. 1283 u. *Glinay* 1251 Gleinau, Kr. Wohlau.

Glinitz, Glinice, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. zu W. 1⅛ M., Post Peiskretscham ¾ M. Standesh. Graf Karl Henckel v. Donnersmark. Patrim.G. Wieschowa, St.G.Assess. Thill in Gleiwitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1818.) 10 H., 93 kath. E.; kath. K. zu Wieschowa.

Glinitz, Glinica, 1534 *Glintzasta*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. ¾ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, k. k. öster. Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Zborowski, J.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 51 H., 491 E. (8 ev., 10 j.); kath. K. zu Lubetzko, 1 kath. Sch., errichtet 1841, seitdem getrennt von Lubetzko, Inspect. Lublinitz, 1 L., Collat. Grundh. 6 Töpfereien, 1 Fayancefabrik des Erbpächter Mittelstädt lieferte 1840 durch 11 Arbeiter 34500 Stück Tassen, Teller, Schüsseln u. s. w. = 1400 Rtl. W. 2 Wirthsh., 5 Handw., 2 Hdl., 900 Merin., 212 Rd. — Hierzu:

a) Gaschinka, Vorw., WSW. ¼ M.

b) Neuvorwerk, Vorw. aus 1 Freigärtnerst. durch Umtausch schon seit 1758 entstanden (in der 1. Aufl. aus Versehen nicht erwähnt).

Glinka, Kr. Gr.-Strehlitz, Mühle zu Grodzisko geh.

Glintzasta, s. h. 1534 Glinitz, Kr. Lublinitz.

Gliwice ist Gleiwitz, Krst. der Reg. Oppeln, s. im Anh. der Städte.

Gliwicka Huta s. Eisengieß. bei Gleiwitz.

Globitschen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, W. zu SW. 1⅞ M., Post Krst., vor 1818 Kr. Wohlau. Graf v. Königsdorfsche Erben. Patrim.G., auch crim., St.Richt. Hertel in Gr.-Tschirnau. (LW. Rützen). 46 H., 2 h. Vorw., 253 E. (kath. 4); ev. K. zu Herrnlauersitz; 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Oberbeltsch hält, Collat. Domin., Sup. Guhrau; kath. K. zu Schabenau. 1000 Merino, 1 Wdm., 1 Brauer. u. Brenn., 1 Först., 1 Ziegel. zeitweise, 1 Schmied, 1 Kahn zu 6 Last.

Glockschütz, 1354 u. 1380 *Glogschicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. 2⅜ M., Post Hundsfeld u. Breslau. Baron Heinrich v. Lüttwitz (sonst Katharinen-Stift Breslau). Patrim.G. Just. Plaß in Breslau. für das Gut Fürstenth.G. Oels. 26 H. (22 Poss.); 173 E. (kath. 68); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, 1 Vorw., 1 Wssrm. 2 G., 3 Handw., 1 Höker.

Glöglichen, Głogowiec, 1298 *Glogouiz*, 1534 *Gloglein*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 2⅝ M., Post Ober-Glogau ¼ M. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Herrsch. Ob.-Glogau, J.R. Rinke in Ob.-Glogau. 30 H., 1 h. Vorw., 208 E. (4 ev.); kath. K. zu Ob.-Glogau.

1 Wſſrm. mit 3 G. an der Hotzenplotz, 1 Tuchw., 1 herrſchaftl. Faſanerie mit Jägerh. — Hierzu:

Thiergarten-Vorwerk, Vorw. W. zu NW. ¼ M.

Glofenau, 1254 *Glovenino,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. zu N. 2⅜ (2¾) M., Poſt Jordansmühl. Georg Graf v. Stoſch, Direct. der Bresl.Briegſchen Fürſtenth.Landſchaft. Patrim.G. der Herrſch. Manze, Juſt. Koch in Strehlen, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw., 163 E. (4 kath.); ev. K. zu Grünhartau, kath. K. zu Borau, Kr. Strehlen. 4 Handw., 864 Mer. — Hierzu gehört:

a) Glofenauer-Grund, auch Grundhaus zu Glofenau genannt, 1 Freiſtelle NO. 1/30 M., 9 ev. E.

b) Stoſchenhof, Schäf. u. Vorw., 1/16 M. öſtl. vom D., 1 H., 9 E.

c) Felſenburg, Kretſch. u. Gruft des Grafen Sandreczky, am Weinberg, 1/16 M. v. D.

Glogau, Groß-, Krſt. u. Feſtung, ſ. den Anh. der Städte.

Glogau, Klein-, oder Ober-, Stadt, ſ. den Anhang der Städte.

Glogau, Ober-, Schloß-Gemeinde, auch Paſternik, Górny Glogów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 2¾ (3) M., Poſt Ob.-Glogau St., dicht an. Graf v. Oppersdorf, Majoratsherr u. Poliz.Diſtr.Commiſſ. Patrim.G. der Majoratsherrſch. Ob.-Glogau, Juſt. Rinke in Ob.Glogau. 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (3 ev.); kath. K. zu Ob.-Glogau St., 1 kath. Sch. ſeit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt; eingeſch. ſind Gr.- u. Kl.-Hinterdorf, Weingaſſe, Paſternitz u. Glöglichen. 2 Wſſrm. mit 2 u. 3 G. an der Hotzenplotz (eine die Weinmühle genannt), 3 Wirthsh., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Ziegel., Schweizerei (gegen 100 Stück), Park mit Orangerie, Waſſerkunſtleitung für die Stadt Ober-Glogau u. das Domin. Im Schloß 3 zerſtörte Kapellen, a) St. Barbara-Saal, b) St. Joh. Baptiſt-Kapelle, c) Caroli Boromaei, auch die Silber-Kapelle genannt, wegen der früher darin geweſenen Koſtbarkeiten, u. es ſoll dieſe wieder hergeſtellt werden. Auch liegt ¼ M. im W. auf dem Lehmberge das Lehmkirchel, geſtiftet vom Majoratsherrn; einmal im Jahre Gottesdienſt, am 4. Sonntage nach Oſtern, u. feierliche Prozeſſion dahin. — Hierzu:

Woytowitz, Woytowice, Vorw. NO. ¼ M.

Glogeiche, einzeln ſtehendes Forſthaus zu Grochwitz, Kr. Freiſtadt, geh.

Glogiſchdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei u. L. u. St.G. Groß-Glogau, civil u. crim. 19 H., 154 E. (ev. 51); kath. K. zu Kuttlau, ev. K. zu Tſcheplau. 1 Wirthsh., 9 Handw.

Goglein, ſ. h. 1534 Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogouiz, ſ. h. 1298 Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogowice iſt Franzdorf, Kr. Koſel.

Glogowice iſt Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogschicz, ſ. h. 1354 Glockſchütz, Kr. Trebnitz.

Glopengow, ſ. h. 1310 Glumpenau, Kr. Neiße.

Gloſchkau, 1343 *Gloschke,* 1360 *Gloska,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. ¾ M., an der Oder, Poſt Dyhernfurth. Ihre Durchlaucht Frau Prinzeß Biron v. Curland, geb. Gräfin v. Hoym, verehel. Generalin v. Stranz. Patrim.G., auch crim., Juſt. John in Dyhernfurth. 81 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 580 E. (kath. 126); ev. K. zu Dyhernfurth; 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Dyhernfurth beſorgt, Collat. Domin., eingeſch. Lubthal u. Gäſte kommen aus Kniegnitz u. Groß- u. Klein-Saabor, Sup. Breslau, 1 kath. Pfarr-K., neu aufgebaut 1822, hat Wiedm., Patr. Domin.; eingepf. pro on. Gloſchkau, Belkau, Ganſcherau, Kniegnitz mit Warſine, Kobelnick, Lubthal, Groß- u. Kl.-Saabor u. Tſchirnau; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Ganſcherau, Kniegnitz mit Warſine, Archip. u. Inſpect. Neumarkt I. Stiftungen des Erzprieſter Wagner: a) 1832 auf Fußbekleidung 175 Rtl., b) 1836 auf Gehalt des Lehrers 600 Rtl. 860 Merino, 330 Rind., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 16 Handw., 6 Hdl., 5 Kähne zu 130 Laſt. — Hierzu:

Kirſchberg, auch Berg Gloſchkau, einzelne Häuſer, ⅛ M. im NO.

Gloubiczk, ſ. h. 1388 Glausnitz, Kr. Hirſchberg.

Glovenino, ſ. h. 1254 Glofenau, Kr. Nimptſch.

Glowczütz, Glowczyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 1⅛ M., Poſt Guttentag ½ M. Herzog v. Braunſchw.-Oels. Ger.A. der Herrſch. Guttentag, auch crim., Juſt.R. Janiſch in Guttentag. 45 H., 1 Vorw. im D., 329 E. (7 ev.); 1 kath. Sch. mit für Goslawitz u. Zwoos mit Rendzin, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz; kath. K. zu Guttentag St. 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 1 Salzhdl., 1 Abdecker. Hierzu:

a) Gaiden, Gaidy, Kol. Oſt ⅜ M.

b) Poremba, Puſtkow., O. zu NO. ⅝ M.

c) Förſterei, Glowczützer.

Gluchow, ſ. h. 1283 Glauche, Kr. Trebnitz.

Glück, Steinkohlengr. bei Ober-Rudolphswaldau, Kr. Waldenburg.

Glück auf, a) Galmeigr. bei Radzionkau, Kr. Beuthen; b) Steinkohlengr. bei Dziekowitz, Kr. Pleß.

Glück auf Anton, Steinkohlengr. bei Straußeney, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz, geh.

Glück auf Karl, Steinkohlengr. bei Ebersdorf, Kr. Glaz.

Glück auf Louis, Steinkohlengr. bei Mölke, Kr. Glaz.

Glück hilf, Steinkohlengr. bei Nieder-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Glueschczin, ſ. h. 1364 Glauſche, Kr. Namslau.

Glumbowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 2 M., Poſt Winzig 1 M. Graf v. Pourtales Gorgies (erkauft 1842 vom Reichsgr. v. Rödern, bis 1787 im Beſitz der Jeſuiten in Breslau). Patrim.G. der Herrſch. Glumbowitz, St.G.R. Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 18 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 143 E. (ev. 57); kath. K. zu Strenz, ev. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militſch. 1 Brau- u. Brenn., 1 Fleiſcher, 1 Schmied. Der Ort hängt mit Gr.-Strenz zuſammen. Hierzu:

Waldmühle, Wſſrm., SW. 1/32 M., früher dem Karmeliterkloſter in Gr.-Strenz geh.

Glumi, Kr. Oels, Schäf. v. Kl.-Ellguth.

Glumpenau oder Glumpinglau, 1310 *Glopengow,* u. ausgeſetzt nach deutſchem Rechte, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. ½ M., Poſt Krſt. 2 Anth.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt Dom-Kapitel Breslau.

Anth. B. Domin. u. Vorw., Beſitzerin verwittw. Frau Obriſt-Lieut. v. Berigni, ſonſt Collegiat-Stift Neiße. Für A. u. B. Fürſtenth.G. Neiße. 98 H., 513 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Ottmachau. Am O. eine Schloßkapelle. 1 kath. Sch. nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl.,

Inspect. Neiße I. 1 Wirthsh., 25 Handw., 5 Kräm., 315 Rinder.

Gluscha, s. h. 1365 u. *Gluschin* 1366 Glausche, Kr. Namslau.

Głuszyna, s. Glausche, Kr. Namslau.

Glynaue, s. h. 1217 Gleinau, Kr. Wohlau.

Glynko, s. h. 1370 Gleinig, Kr. Guhrau.

Gnade u. Neue Gnade Gottes, Steinkohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Gnadenberg, Kol. der Brüder-Gemeinde, Reg. Liegnitz, Bunzlau, OSO. ½ M., Post Krst. Angelegt 1743 auf den Grundstücken des Ritterguts Gr.-Krausche. Grundh. Oberpräsident a. D. v. Schönberg. Patrim.G. Groß-Krausche, J.R. Lachmund in Bunzlau, OLG. Glogau. (SJ. Bunzlau, landräthl. vor 1816. Bunzl.-Löwenberg.) 35 H., 350 ev. E.; 1 Betsaal, 1 Prediger, Collat. Aeltesten-Conferenz der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der Lausitz; 1 ev. Knabensch., 1 L., 1 ev. Mädchensch., vereinigt mit einer Mädchen-Pensionsanstalt für Auswärtige. Der Unterricht in Religion, Schreiben, Lesen, Rechnen, Naturgeschichte, Erdkunde, Weltgeschichte u. weibl. Arbeiten wird in 6 Klassen durch 12 Lehrerinnen, Religion durch den Prediger, zugleich Inspector der Schulen, ertheilt. Unterricht u. Kost 95 Rtl., Französisch, Zeichnen u. Musik besonders: 20—25 Rtl.; Alter der Aufnahme 7—11 Jahr u. können Mädchen bis zu Ende des 16ten bleiben. Die Gemeinde-Angelegenheiten behandelt die Aeltesten-Conferenz der Gemeinde, bestehend aus 8 Mitgliedern, u. das Aufseher-Collegium über Sittlichkeit u. polizeiliche Ordnung. Es bestehen 1 Brüder-, 1 Schwestern-, 1 Wittwenhaus. Handwerker verschiedener Art, hierunter 1 Glockengießer von Ruf, Stühle zur Weberei: 1 in Wolle, 6 in Leinen, 8 zu Band; 1 Garn- u. Zwirnbleiche, 5 Zwirnfabriken; sie liefern weit gesuchtes Fabrikat. Gemeinde-Logis, Spazierort für die Bunzlauer.

Gnadendorf, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, N. zu NW. 5/16 M., Post Hainau. Kämmerei u. L. u. St.G. Hainau, auch crim. (LW. Hainau.) 19 H., 104 E. (2 kath.); ev. K. zu Altenlohm, Paroch. Kreibau; 1 ev. Nebensch., vom L. aus Pohlswinkel besorgt, Collat. Magist. u. Sup. Hainau; kath. K. zu Hainau. 1 Wirthsh., 1 Fleischer, 1 Weber, 1 Viehhdl.

Gnadenfeld, Pawłowizna, Kol. der Herrnhuter oder der mährischen Brüder, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. ¾ M. Kath. K. zu Rzetzütz. Die Kol. ist im J. 1780 auf dem Grundstücke des Rittergutes Pawlowitzki erbaut, welches jetzt der Brüdergemeinde Gnadenfeld selbst gehört u. dessen Patrim.G. Just. Peterknecht in Kosel verwaltet. Am Ort 1 Post-Expedit., 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oppeln, 1 ev. Betsaal der Brüder-Gem., 1 Brüder-, 1 Schwesternh., 1 Knaben-, 1 Mädchensch. für Kinder am Ort, 1 Knaben-Pension für Auswärtige mit 6 Lehrern (die Mädchen-Pension besteht nicht mehr), theologisches Seminarium der Brüder-Unität, 1 Inspector, 2 Profess. u. 12 Seminaristen. Das Bier der hiesigen Brauerei ist ausgezeichnet gut, das Herrenlogis oft Sammelplatz für die Gutsbesitzer des Kreises. Auch die Arbeiten der hies. Tischler werden aus der Ferne gesucht, Glocken gegossen, Feuerspritzen gefertigt u. Branntwein-Brennapparate bis ins Krakauische geliefert. Sonst giebt es noch 1 Wdm. u. 1 Ziegelei. In Allem 28 Wohnh., 352 E. (49 kathol.).

Gnadenfrei, Kol. der Brüder-Gemeinde, Reg. u. OLG. Breslau, Kr. Reichenbach, SO. zu O. ¾ M., am Nordostabhange des Questenberges, dem linken Ufer des Peilebaches, 876 F. über der Ostsee u. nur ⅛ M. von der Kunststraße von Frankenstein nach Reichenbach entfernt. Diese Brüdergemeinde ist gegründet 1743, 13. Januar unter dem Schutze u. auf dem Schlosse des Herrn Ernst Julius v. Seidlitz durch Zusammentritt von 200 Personen aus Ober-Peilau u. der Umgegend u. durch deren Anschluß an die Brüder-Gemeinde zu Herrnhut. Von Seidlitz war der erste Vorsteher der Gemeinde. Der Grund zum ersten Hause wurde am 15. Sept. 1743, der zum Betsaale am 12. Mai 1744 gelegt. Die Kol. steht auf den Grundstücken des Rittergutes Ob.-Peilau, der lange, der v. Seidlitzsche, jetzt v. Zezschwitzsche Theil genannt. Der jetzige Besitzer des Ritterguts-Anth. Ober-Peilau mit Kol. Gnadenfrei ist Joseph Waldemar v. Zezschwitz, Sohn der frühern Besitzerin Frau Majorin v. Polenz, verwittw. v. Zezschwitz, geb. Freiin v. Seidlitz. Das betr. Patrim.G. verwaltet durch Just. Wichura in Reichenbach, auch crim., heißt daher das Ober-Peilau-Gnadenfreier Gerichts-A. Hier 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Reichenbach, so wie 1 Steuer-Receptur, die jetzt dem indirekten Steuer-A. Reichenbach zugeschlagen. 52 Wohnh., 604 E. (9 kath.). Zur Brüder-Gem. gehören im Orte 400, in nahen Dörfern wohnend 243 Personen, wogegen die nicht zur Gemeinde gehörenden, aber in Gnadenfrei wohnenden übrigen Insassen keine Hauseigner, sondern nur zur Miethe sein dürfen. Die sehr freundlich gelegene, regelmäßig u. in den obern Theilen seit dem Brande vom 4. August 1792 ganz massiv erbaute Kol. enthält ferner: 1 großen, 1 kleinen Betsaal, 1 Brüder-, 1 Schwestern-, 1 Wittwenh., 1 Erziehungs- u. Pensions-Anstalt für Mädchen, besteht seit 1791. Sie gewährt unter 1 Vorsteherin, 10 Lehrerinnen u. 1 Musiklehrer gegen sehr billige Pension für die Töchter auswärtiger Eltern ihren Pflegebefohlenen, außer einer wahrhaft christlichen Erziehung, als der Hauptsache, Unterricht in allem Wissenswürdigen, in weiblichen Arbeiten, Musik u. Zeichnen. Ebenso besteht seit 1814 eine Erziehungs-Anstalt für Knben, verbunden mit der Ortsschule, bei welcher 3 L. angestellt sind. Beide Erziehungs-Anstalten stehen unter einem besondern Inspect., die Gemeinde überhaupt in Kirchen- u. Schulsachen unter dem Directorio der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der sächs. Oberlausitz. Noch sind hier: 1 Spritzenh., 1 Apotheke, 1 Gasth., Gemein-Logis genannt, u. der Kaufladen, wo man alle hier gefertigten Waaren findet, vorzüglich baumwollene Zeuge, es ist die Handlung Thröm u. Comp., welche für Rechnung der Brüdergemeinde betrieben wird; 2 Leinweb. u. 8 Leinwst., 1 Strumpfwirker, 8 Bandst., 2 Kattun- u. Zeugdruck. u. 1 Färb., 2 Victualhdl., 2 Brot-, 1 Kuchenbäcker, 1 Conditorei, 1 Fleisch., 1 Seifensied., 2 Gerb., 4 Schuhm., 1 Handschuhm., 1 Riem., 2 Seil., 3 Schneid., 1 Posament., 1 Hutmach., 4 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttch., 1 Steinmetz, 1 Töpfer, 2 Schmiede, 1 Schloss., 1 Kupferschmied u. Spritzenverfertiger, 1 Klemptner, 1 Mechanikus, 1 Gelb- u. Glockengießer, 1 Uhrm., 1 Gold- u. Silberarbeiter, 1 Buchbinder. Man fertigt Spritzenschläuche aus Hanf u. aus der in Menge erbauten Pfeffermünze, Pfeffermünzküchelchen u. Oel, das bis Frankreich verfahren wird, auch gesuchte Backwaaren u. Leichensteine meist aus Marmor. Reizend ist der

nahe, von Linden beschattete Gottesacker u. malerisch schön die Aussicht vom Questenberge, dessen Spitze einige Anlagen u. eine Terrasse zieren.

Gnechewitz, s. h. 1337 Gnichwitz, Kr. Breslau.
Gneginici, s. h. 1217 Kniegnitz, Kr. Liegnitz.
Gnekowicz, s. h. 1288 Gnichwitz, Kr. Breslau.
Gneuomir, s. h. 1202 Oyas, Kr. Liegnitz.

Gnichwitz, 1288 *Gnekowicz*, 1311 *Gnichwicz, Gnechewitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅝ M., Post Schiedlagwitz, 1 königl. Chaussee-Zollh. am O. Gustav Graf v. Saurma-Jeltsch auf Jeltsch. Patrim.G. des Fidei-Commiß Gnichwitz, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Bresl.) 104 H., 2 Vorw. ohne N., 1 Freischoltis., 1026 E. (339 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, 1 Simultansch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser kath., Collat. Grundh., eingesch. Guhrwitz u. Schauerwitz, Sup. Nimptsch-Frankenstein, Inspect. Breslau; 1 kath. T.-K., schon vorhanden 1353 mit 2½ Pfarrhuf., jetzt Adjuncte v. Sachwitz, Kr. Neum., Patr. Grundh., wechselt in der Collat. mit Domin. Sachwitz, Kirche jeden 2. Sonn- u. Feiertag, eingepf. Guhrwitz, Haberstroh, Kreiselwitz, Schauerwitz u. Schlanz, Archip. Canth. 1 Wssrm. 2 G., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 25 Handw., 6 Hdl., 2500 Schafe.

Gniefgau, ehemals Koselwitz, 1371 *Kuslowicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2⅜ M., an der Oder, Post Auras. Freiherr Aug. v. Heyking. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (12000 Rtl. Kaufpr. 1834.) 26 H., 1 h. Vorw., 170 E. (kath. 37); ev. K. zu Auras St.; kath. K. zu Gr.-Bresa, Paroch. Nippern. 7 Handw. u. Hdl.

Gniewow, Dorf-Anth. von Millowitz, Kreis Kosel.

Gobelin, s. Köbeln, Kr. Rothenburg.

Gocinowice ist Giesdorf, Kr. Ohlau.

Goczalkowitz, Ober- u. Nieder-, auch Gottschalkowitz, Goczalkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SSO. ½ — ⅝ M., Post Krst. Sitz eines königl. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun. Besitzer beider Theile ist Heinr. Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim.

A. Nieder-G., Allodial-Ritter-, sonst Freigut. 25 H., 187 E. (14 ev.); kath. K. zu Ober-Goczalkowitz. 1 Wirthsh.

B. Ober-G. zum Majorat u. Fürstenth. Pleß geh. 64 H., 806 E. (48 ev.); 1 kath. Pfarr-K., 1 kath. T.K. St. Anna, sonst Landdekanat, jetzt Archip. Pleß, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Ober-Goczalkowitz ist; die T.K. ist eine vielbesuchte Andachtskapelle. Die Pfarr-K. St. Georg war nach den uns vorliegenden handschriftl., aber sehr fragmentarischen Nachrichten ev. bis zum 30jähr. Krege, wo der Pfarrer mit allen Dokumenten nach Seipusch (Zywiec) in Oesterr.-Gallizien entfloh, die damalige Wiedm. verloren ging u. erst durch abermalige Schenkung eines Besitzers die jetzige von circa 100 Mrg. (Lehm- u. Mergelboden) dotirt werden mußte. Die Pfarrei wurde 1797 durch einen Vikar von Pleß aus verwaltet; pro on. stn eingepf. Goczalkowitz, Ob.- u. Nied.-, u. Bor, Rudoltowitzer Borky, Paroch. Ewicklitz, hält sich wegen des tiefen Schnees im Winter gastw. hierher; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. f. K. u. Sch. 2 Wirthsh., 6 Leinw., 3 Schneider. — Hierzu:

Konsaler-Mühle, Wssrm., SO. ¼ M. v. D.

Godka ist Goitka, Kr. Militsch.

Godnowa ist Goidinowe, Kr. Militsch.

Godow, Godowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 2⅞ M., Post Loslau 1 M. Besitzer Valentin Helm. Patrim.G. Just. Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) Bischofsvierdung empfängt Rent-A. Rybnik. 71 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 391 E. (17 ev., 3 j.); 1 kath. Pfarr-K., abgebrannt mit allen Dokumenten 1741, Archip. Loslau, Patr. Domin., Wiedm.: Acker, etwas Wiese, aber kein Waldrecht; eingepf. pro on. Golkowitz mit Kapelle, Lazisk mit T.K. u. Skribensky; ein Kaplan besorgt die Fundation in Golkowitz. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 800 Merino.

Godusschendorff, s. h. 1371 Gotschdorf, Kreis Hirschberg.

Göbel, Vorw. zu Kadlau, Kr. Neumarkt, geh.

Gödinsdorff, s. h. 1388 Gähnsdorf, Kr. Löwenberg.

Göhlenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SW. ¾ M., Post Alt-Friedland. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenst. Hans Heinr. X. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 121 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischolt., 820 E. (47 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland St., 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenb. 2 Wssrm. 5 G., 1 Walkm., 1 Sägem., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Bleichhaus, 1 Sandsteinbruch, 60 Baumwst., 48 u. nebenbei 10 Leinwst., 1 Bandst., 20 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

Göhlenauer Hof, Schloß mit Umgebung, ⅛ M. östlich vom Dorfe.

Goele, s. Goile, Kr. Freistadt.

Göllendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 2⅜ M., am Krummbache, im Trebnitzer Gebirge, Post Stroppen. Graf v. Dankelmann. Patrim.G., auch crim., Just.R. Schwarz in Trachenberg, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 57 H. in 39 Nr., 333 E. (kath. 10); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Prausnitz. 1 Vorw., 2 Wssrm., 3 Wdm. (1 außerh. bei Stroppen), 1 Brenn., nicht betrieben, 7 Handw. — Hierzu:

Erle-Mühle, Wssrm., NO. zu N. 1/16 M. (schon oben gezählt.)

Göllschau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1352 *Golschow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. 2⅜ — 2½ M., an der schnellen Deichsel, Post Hainau ½ M. (LW. Hainau.) Kath. K. zu Hainau.

A. Mittel-G. oder Amts-Göllschau, Zins-D. des königl. Domain.A. Hainau. L. u. St.G. Hainau. 12 H., 1 Erbscholtis.; das im D. gelegene königl. Trappenvorw. ist vererbpachtet. 127 ev. E. 1 Wirthsh.

B. Nieder-G., Allod., Oberamtm. Joh. Georg Bieder. Patrim.G. der Göllschauer Güter, L. u. St.G.Assess. u. Kr Just.Commiss. Liebig in Hainau, crim., Inquisit. Liegnitz. 40 H., 1 h. Vorw., 371 E. (4 kath.). 1 Wssrm. 2 G., 1 Wirthsh., 3 Hdw., 2 Kräm., 2 Garnsamml., 2360 Merin., 233 Rind. Teiche auf den Wiesen am Schwarzwasser. Eisensteinbr. 326 Kasten = 217⅓ Rtl. Werth. — Hierzu: Ober-Bärsdorf, genannt Bieder-Bärsdorf, D. zu NO. ⅜ M., Dorf-Anth. mit Papierm., und

gehören 2 Stellen von Nieder-Göllschau unter die Herrschaft von Vorhaus.

C. Ober-G. Besitzer u. Jurisdict. wie bei B., doch muß bemerkt werden, daß 5 Rust.Vorw. oder Bauergüter zu der sogen. Hainauer-Vorw.Gemeinde u. unter das L. u. St.G. Hainau gehören. 38 H., 1 Schloß u. Vorw., 342 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die Wiedm. ist durch frühere Vererbpachtung verloren gegangen. Zur K. u. Sch. gehört nur ganz Göllschau; Patr. beider Domin. Nieder-G.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K. Sup. Hainau. 1 Wssrm. 2 G., 1 Essigbrauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 14 Hdw., 2 Kräm., 900 Merino, 120 Rd.

Görbersdorf, auch **Gerbersdorf,** D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSW. ⅝ M., Post Alt-Friedland bei W. Standesherr Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 Freischolt., 315 E. (7 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, 1 ev. Schwesterseh. nur f. d. Ort, vom L. zu Nieder-Waltersdorf am Nachmittage versehen, Sup. Striegau-Waldenb.; kath. K. zu Lang-Waltersdorf, Paroch. Friedland St. 2 Wssrm., 2 holländ. Sägem., mit mehreren Sägen zugleich schneidend, 1 Brenn., 10 Baumwst., 13 Leinwst., 1 Bandst., 10 Handw. Die Burgreste des Freudenschlosses liegen nahe oberhalb des Dorfes, am linken Ufer der Steine (s. den Artikel). — Hierzu:

Büttnergrund, Kol., W. zu SW. ⅜ M. v. D.

Goerenssyse, s. h. 1369 Görisseifen, Kr. Löwenberg.

Görisseifen, Commende-, vulgo Görisseifen, königl. Anth., 1369 *Goerenssyse*, D. (liegt in Ober-Görisseifen mitten inne), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. Königl., sonst Maltheser-Commende zu Löwenberg, L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1818.) 35 H., 174 E. (10 kath.); ev. K. zu Ober-Görisseifen; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Löwenberg, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Bauten trägt Kirchenärar, 12 Mal Gottesdienst, 1 Pfarrgarten; eingepf. Görisseifen, Commende-, Ob.-Hagendorf, Kaltenvorwerk, Lindenberg, Neundorf, Liebenthal mit Lindenberg, Döringvorwerk, Poitzenberg, Ob.- u. Niedr.-, u. Stamnitzdorf, Ob. u. Nied.-. Die K. St. Bartholomäi stand schon im 12. Jahrh. u. ward 1209 durch Bischof Thomas der Löwenberger Pfarr-K. als Filial überwiesen. An den innern Wänden sind viele Gemälde aus der bibl. Geschichte ausgeführt. Das Hochaltar ziert eine Maria mit dem Christuskinde u. der heil. Anna, ein schönes Bild. 1 kath. Sch., zur Miethe im sogen. Pfarrh., das vom Kirchenärar im baulichen Stande erhalten wird, der L. ist Küster u. Organist. Collat. wie K.; eingesch. Görisseifen, Comm., Nied.- u. Ob., Görisseifen Neundorf, Poitzenberg u. Stamnitzdorf, Inspect. Löwenberg; der L. besorgt die Nebensch. in Ober-Moys. 1 Kalkbrenn., 3 Wirthsh., 5 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

a) Süßenmühle, Wssrm. am Göhren od. Giehren.

b) Lindenberg, 1 Lehngut, SO. zu O. 3/16 M., 2 Stellen.

Görisseifen, Neundorf, s. Neundorf, Liebenthalisch, Kr. Löwenberg.

Görisseifen, Nieder-, 1217 *Gorenssisen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. zu W. ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. StG. Löwenberg, civil et crim. pro urbe. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 33 H., 206 E. (60 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch., Collat. Magistrat, Sup. Löwenberg, 1 L., 1 Hilfsl., der die Schwesterseh. in Nieder-Moys besorgt, eingesch. Görisseifen, Klingewalde mit Stamnitzdorf u. Moys, Ob.- u. Nieder-. 1 Kalksteinbruch des Weißgerber Lange gab 200 Klaft. = 100 Rtl. 1840. 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Hdl.

Görisseifen, Ober-, 1307 *Schorensyphen*, 1441 *Jarisseifen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., Löwenberg, SW. ¾ M., am Goren- oder Görisseifner Bache, Post Krst. 1 königl. Chaussee-Zollamt. Königl. Domain.Rent-A. Liebenthal, sonst Benedictiner-Nonnenstift Liebenthal, L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro fisco. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. vor 1818.) 429 H., 1 Vorw., 2228 E. (217 kath.); 1 ev. Pfarr-K., aus Holz erbaut 1741—42, u. ward 1742 am Sonntage Cantate der erste Gottesd. in ihr gehalten; Patr. königl. u. wurde 1836 unter Genehmigung u. Beihilfe der königl. Regierung zu Liegnitz ein großer Reparaturbau vollzogen; pro on. eingepf. Görisseifen, Ob. u. Nied.- u. Commende, Ober-Hagendorf, Lindenberg, Neundorf, Liebenthal u. Ob.-Stamnitzdorf. Noch sieht man in der K. das Bild des Bauers in seiner Tracht, der 1741 bei Friedrich II. um die Erlaubniß des Kirchbaues bat. 1 ev. Hauptsch. seit 1742, Collat. königl.; eingesch. Görisseifen, Comm.- u. Lindenberg, 1 Kantor, 2 Hilfsl.; die Schule hat zusammen mit der Neundorfer Sch. 100 Rtl. auf Prämien u. 580 Rtl., deren Zinsen auf Bücher u. Schulgeld Armer; eine Nebensch. in Ober-Görisseifen, zu der Neundorf u. Hagendorf gehören, wird vom Hilfsl. versehen, desgl. in Nieder-Görisseifen, zu der Poitzenberg, Nied.- u. Ob.; Sup. Löwenberg; kath. K. u. Sch. zu Görisseifen, Comm.; Paroch. Löwenberg. 1 Oel-, 1 Lohm., 5 Schmieden, 1 Kalkbrenn., 11 Wirthsh., 60 Hdw., 3 Baumw.-, 7 Leinwst., 1116 Spinner für gutes Schußgespinnst, 1 Banquier, 33 Victualhdl., 12 Hausirer, 1840 Landschafe. Der Name Görisseifen ist wahrscheinlich von der durchfließenden Göre, mit der sich im Niederdorfe der Seifen vereinigt, entstanden. — Hierzu:

a) Kaltenvorwerk, richtiger das kalte Vorwerk, S. zu SO. ¼ M., war schon früher von der Gemeinde unabhängig u. dem Stift Liebenthal untergeben, wie es auch noch jetzt unter dem L. u. St.-G. Liebenthal ist. b) Kirchmühle, c) Lindenmühle u. d) Obermühle, zusamm. 4 G., am Gören.

Görlitz, 1427 *Gorlicz*, 1431 *Gaerlixchin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. 1 M., Post Krst. Königl. Domain.Rent-A., sonst Domkapitel zu Glogau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 11 H., 1 Erbscholt., 86 E. (ev. 10); kath. K. zu Quielitz; ev. K. zu Gramschütz; 1 Wdm., 1 Schankh., 99 Rinder.

Görlitz, Krst., s. den Anh. der Städte.

Görlitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 2⅝ M., Post Hundsfeld u. Breslau. Leopold Gustav Friedr. v. Stechow. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 40 H., 264 E. (kath. 51); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; die Sch. hat Theil an der Prämienstiftung des Grafen Sandrezky für Wildschütz u. Görlitz, jährlich 9 Rtl., die nach der Schulrevision vertheilt werden. Ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 11 Hdw., 4 Hdl., 134 Rind., 650 Merino.

Görnsdorf, Giernoszyce, 1266 *Horndorff* (?), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Landrath des Oelser Kr. Major v. Prittwitz. Patrim.G. J.R. v. Aulock in Oels, auch crim. 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 180 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. K. zu Pontwitz; 1 kath. T.K. von Schollendorf, zu ihr nur Görnsdorf, Predigt deutsch. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Försterei.

Görtelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu S. ¾ M., am Zieder, Post Krst. Königl. Domain.A., bis 1810 Cisterzienserstift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Schönberger Blutgerichtsverband. (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 110 H., 1 Freischolt. mit Brauer. u. Brenner. des Martiny, 732 E. (19 ev.); ev. K. zu Mittel-Konradswaldau, kath. K. zu Neuen; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Landeshut. 3 Wssrm. 6 G., 1 Sägem., 1 Oelpresse, 1 Kienrußschwelerei, 1 Wh., 15 Handw., 21 Hdl., 13 Hausirer, größtentheils mit Kienruß, 39 Weber. In der Nähe der Scholtisei, an der Straße von Grüssau nach Friedland, befindet sich ein Sandsteinfelsen, der Teufelsstein genannt, angeblich ein heidnischer Opferaltar. Hierzu:

a) Heidevorwerk, Vorw., NW. ⅛ M., den Erben des Kr.Physikus Dr. Weidinger geh. 2 H., 17 E. (6 ev.).

b) Palmvorwerk, Vorw., NW. zu N. ⅛ M. des Beckert. 1 H., 12 E. (1 ev.).

Götzhof, Pertinenz v. Ober-Hannsdorf, Anth. b., Kr. Glaz.

Gogelow, s. h. 1345 Goglau, Kr. Schweidnitz.

Gogilwicz, s. h. 1363 Gugelwitz, Kr. Lüben.

Goglau, 1193 *Gogoleuo*, 1345 *Gogelow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu SO. 1 M., Post Krst. Kammerherr v. Hochberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.R. Berger in Schweidnitz. 75 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw. im O. u. 1 h. Vorw. außerh., 482 E. (46 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Bergthal u. Weiß-Kirschdorf; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Gr.-Wierau, Patr. königl., hat Pfarrwiedm. 120 Mrg. Acker u. 37 Mrg. Wald, eingepf. sind pro on. Goglau, Költschen u. Weiß-Kirschdorf, Archip. Költschen, Gottesdienst monatlich. 1 Wdm., 16 Handw., 3 Kräm., 1130 Merino. — Hierzu:

Neu-Goglau, Kol., SO. ⅛ M. vom O.

Gogolau, Nieder- u. Ober-, Dolna u. Wierschnia Gogolowa, D. u. 2 Ritter-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. ¾—1⅛ M., (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818), Post Loslau 1 M.; kath. K. zu Polom.

A. Nieder-G. Besitzer Forner. Patrim.G., vereinigt mit dem Stadt-G. Sohrau, Just. Kaminsky zu Sohrau, auch crim. 18 H., 1 h. Vorw., 139 E. (ev. 2). Hierzu: Altenstein, Kol.-O., s. d.

B. Ober-G. Besitzer Fiedler. Patrim.G. Stadt-Richter v. Schalscha in Oppeln, auch crim. pro domin. 24 H., 1 h. Vorw., 212 E. (ev. 12); 1 Wssrm. — Hierzu: Biadaczek, zerstörtes Vorwerk.

Gogoleuo, s. h. 1193 Goglau, Kr. Schweidnitz.

Gogolin, 1471 *Gogulny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 2⅝ M., Post Krappitz ¾ M., hier Station der Oppeln-Beruner Eisenbahn. Graf v. Gaschin. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 95 H., 796 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz St.; 1 kath. Sch., wozu Wygoda, gastw. Strzebniow, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Gr.-Strehlitz; kath. K. zu Ottmuth. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Hdl., 2 Kalksteinbr., 1 h. Kalkofen. 1500 Merino. — Hierzu:

a) Leopoldshof, Vorw., S. zu SW. 5/16 M.

b) Strzebniow, Kol. u. Vorw. S. zu SO. ¼ M.

c) Wygoda, Kol., S. zu SO. ¼ M. Kath. K. zu Jaschiona, vergütet das Messal. Macht mit Strzebniow fast nur ein Ganzes aus, indem es dicht an liegt.

Gogolnie, Vorw. zu Schmiegrode, Militsch. *Gogolouici*, s. h. 1267 Guhlau, Kr. Lüben.

Gogoschütz bei Herschel, Loslau ½ M., ist eine Verwechselung mit Kokoschütz.

Gogulny, s. h. 1471 Gogolin, Kr. Gr.-Strehlitz.

Gohlau, 1257 *Galow*, 1318 *Golou*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 2¼ M., an der Weistritz, Post Canth, Lissa u. Breslau. General-Major Karl Heinr. Ferd. v. Röder, Ritter des roth. A.O. 3. Kl. Domin. ist zinsbar dem Rent.A. Neumarkt, Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 73 H., 1 h. Vorw., 543 E. (kath. 158.); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch., gegründet um 1763 vom verstorb. Chef-Präsidenten Baron v. Seidlitz. 1 L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt; eingesch. Klein-Gohlau u. Sagschütz. Eine neuere Angabe nennt das Stiftungsjahr 1796, wohl nur ein Umbau. 1 kath. M.K. (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben erw.), verbunden mit der Pfarr-K. Leuthen, Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh.; eingepf. pro on. Groß- u. Klein-Gohlau, Kolline u. Sagschütz, Archip. St. Nicolai. 1 Wssrm. 3 G., 1 Wrth., 9 Handw., 3 Hdl., 1550 Merin. — Hierzu:

a) Kl.-Gohlau, Kol., ¼ M. im S. zu SW.

b) Kolline, Vorw., 3/16 M. im W. zu SW., 1337 *Kolin*, damals als wüstes Gut bezeichnet, 1360 *Kolyn*.

Gohle, s. Gahle, Kr. Guhrau.

Gohle, Gola, auch Deutsch-Gohle, zur Unterscheidung von Gohle im nahen Königr. Polen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord zu NW. 3⅛ M., Post Landsberg 1 M. (?). Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, Stadt-Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß mit Vorw. u. Schäferei, 435 E. (73 ev., 2 j.); 1 ev. Sch., wozu Neudorf, Hellewald, Josephsberg, Karlowitz u. Königswille, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg; ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, 1 kath. T.K., nach früherer Angabe adjuncte M.K. von Seichwitz, Patr. Grundh., ohne Wiedm. eingepf. pro on. Gohle mit Przitozno, Karlowitz u. Königswille, Archip. Rosenberg; 1 kath. Sch. seit 1837 für die Kirchorte u. Hellewald, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. — Hierzu:

a) Martiktos, 1 Freigärtnerst. u. 1 Einliegerh.

b) Przitozno, Przytoczno, Ortsanlage, O. zu NO. ¼ M., bestand 1830 aus 1 Vorw., Schäfer., 1 Robothgärtnerst., 1 Brechhaus, 1 Ziegelei ꝛc.

Gohle, Gola, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, O. zu SO. ⅜ M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.-A. zu Poln.-Wartenberg, Just.R. Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 30 H., 1 Vorw., 266 E. (30 ev.); ev. K. zu Wartenb., kath. K. zu Türkwitz. 8 Handw. — Hierzu:

Lippnick, Försterei.

Gohle, Kr. Wohlau, Vorw. von Heidersdorf.

Gohlhäuser, etliche Häuser zu Bukolowe, Kr. Militsch geh.

Cohlitsch, 1308 *Golaschicz*, *Golaziz* u. *Golzcziz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. Graf von Zedlitz-Leipe. Patrim.G. der Herrsch. Kratzkau, Just. Latte in Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 31 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 211 E., (38 kath.); ev. K. zu Domanze, 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L. mit für Jänkendorf, Collat. Grundh., kath. K. zu Würben. 1 Wssrm., 1 Domin.-Ziegel., brannte 1840 Dach- und Mauerziegel 96,000 und 1841 210,000 Stück. 1 Domin.-Steinbr., man fertigt zum Theil Platten u. Säulen. 7 Handw., 800 Mer.

Gohlsdorf, vulgo Gillsdorf, D. u. Allod.-R. Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. SO. zu S. ⅝ M. von Hainau, Post Hainau. Wilh. Teichmann. Patrim.G. Crim.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, auch crim. pro domin. (LW. Hainau.) 30 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 232 E. (2 kath.); 2 ev. Sch., im Winter Nachmittags versehen durch den L. aus Panthenau, ev. K. zu Panthenau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 4 Handw., 1 Vieh-, 1 Garnhdl.

Gohnmühle, Papierm. zu Mönchmotschelnitz, Kr. Wohlau geh.

Goi ist Charlottenhof, Vorw. von Wischnitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Goidinowe, Godnowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NO. ¾ M., Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein u. Ritter. Ger.A. der Minder-Standes-Herrsch. Neuschloß, Just. von Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 28 H., 214 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. gestiftet vor 1720, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gemeinde Neuschloß, diese besitzt 100 Rtl. Schulvermögen, deren Zinsen für die Sch. verwendet werden. Ev. K. zu Militsch, aber baupflichtig zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. — Hierzu:

Dreihäuser, Süd ⅛ M. vom D.

Goihle, auch Gahle u. Goele, D. zur Major.-Herrsch. Schlawa u. Pürschkau geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. zu O. 4¾ M., Post Schlawa ½ M. Graf Franz von Fernemont auf Schlawa, Königl. Reg.-Rath u. Kammerh. Majorats-G. Schlawa u. Pürschkau, auch crim., Just.-Rath Seeliger in Carolath, (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820.) 35 H., 1 Vorw. im D., 214 E. (65 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 Wirthsh., 12 Leinwbst., 1 Bäck., 8 Händl. — Hierzu:

Sperlingswinkel, Kol., O. zu SO. ⅓ M., 32 H., 1 Vorw., 162 E. (79 kath.) 1 Wdm., 1 Sägem., 5 Leinwbst., 3 Getreidehändl.

Goikowe, Vorw. zu Ponoschau, Kr. Lublinitz geh.

Goitke, Gottka, Godka, D., Reg. und OLG. Breslau. Militsch, West 2¾ (3) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. s. Schloß Trachenberg. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 32 H., 1 Freischoltis., 295 E. (140 ev.); 1 ev. Sch., Wander-Sch. bei den Wirthen bis zur Erbauung des Schulh. 1785, 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Neudorf (Sup. Militsch.) Ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Radziunz. 2 Wdm. (Sauersche Mühlennahrung.) 1 Schmiede. — Hierzu:

Neudorf-Trachenberg, Nowawieś Strahurska, gemeinhin Schwarzwald, Oertchen, NW. zu W. ⅜ M. 8 H., 66 E. (24 ev.)

Gola, s. h. a) 1210 Guhlau, Kr. Reichenbach, b) 1253 Kr. Guhrau, c) 1360 G., Kr. Lüben, d) 1363 Gühlchen, Kr. Namslau, 1306 Ochojetz, Kr. Rybnik, u. so heißt poln. noch jetzt Gohle, Kr. Rosenberg u. Poln. Wartenberg.

Goląbek ist Golombek, Wssrm., zu Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Golaschka, auch Gulaschka, Vorw. mit den dabei liegenden Häusern Plonia, genannt, zu Roschowitz, Kr. Kosel geh.

Golashicz, s. h. 1308 Gohlitsch, Kr. Schweidnitz,

Golasowice, ist Golassowitz, oder Gollassowitz, Kr. Pleß.

Golawietz, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 2⅞ M., Post Neu-Berun. Hauptmann von Weissembach. Für das Ritter-G. Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim.G., vereinigt mit dem Domain.-Just.-Amt Imielin, durch Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun besorgt., auch crim. 32 H., 216 E. (4 j.); ev. K. zu Golassowitz, kath. K. zu Lendzin, 1 kath. Sch. gestiftet 1829, wozu Gurkau, 1 L., Collat. Domin.-Inspect. Pleß. 1 Schankh., 1 Brennerei.

Golazicz, s. h. 1308 Gohlitsch, Schweidnitz.

Golchenici, s. h. 1223, *Golczow* 1480, u. *Golczowice* noch jetzt poln. Golschwitz, Kr. Falkenberg.

Golczowice ist Gollschowitz im Kr. Neustadt.

Goldammer, Kaffeehaus zu Rauschwitz, Kreis Glogau geh.

Goldbach, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 2¾ M., rechts der Straße zwischen Buchau u. Reinerz, wo Post. Besitzer Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 53 H., 244 kath. E.; kath. K. zu Rückers. 46 Baumwst., 1 Tischl., 1 Glas. ꝛc. Eine beim Dorfe vom Gastwirth Heinze zu Reinerz angelegte Eisengießerei war 1840 noch nicht im Betriebe. Diese Kol. ist angelegt seit 1835 zwischen Friedersdorf und Utschendorf, an der rechten Seite der Kunststraße von Glaz nach Reinerz, besteht aus zwei Theilen und nimmt fortwährend noch an Possessionszahl zu.

Goldbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2⅛ M., am Popelberge. Bis 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Budissin, Post Greifenberg u. Friedeberg a/Q. Gutsbes. von Bock. Patrim.G. Just. Manig in Lauban, crim., Inquisit. Görlitz. Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl. 40 H., 1 h. Vorw., 212 E. (3 kath.); ev. K. zu Ober-Wiesa. Gewerbliches unter Hartha, und werden hier feine Schußgespinnste gefertigt.

Goldbachmühle, Kr. Glogau, 2 Wssrm. a) zu Groß-Grädiz, b) zu Musternick geh.

Goldberg, Krst., s. d. Anhang der Städte.

Goldberger Vorwerke, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Goldb.-Hainau. Post Goldberg dicht an. Kämmerei u. L. u. St.-G. Goldberg, (LW. Goldberg.) 27 H., 322 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 4 Wirthsh., 1 Schmiede, 2745 Mer., 369 Rind. 1 Sandsteinbr. Diese Vorw., deren 30, jedoch nur in den Händen von 26 Besitzern, bilden zusammen eine Dorfgemeinde unter einem Aeltesten, u. gehörten in alten Zeiten dem Stift Leubus. Sie sind der Kämmerei in Goldberg zinsbar.

4 derſelben liegen in Hohberg, 1 in Wolfsdorf, 2 auf dem kalten Berge, die übrigen aber in der Umgegend der Stadt Goldberg u. der Nieder-Aue.

Goldnes A B C, Kretſchm. zu Probſthain, Kr. Goldb.-Hainau geh.

Goldene Hufe, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vrrwerken.

Goldene Sonne, Steinkohlengrube bei Weisſtein, Kr. Waldenburg.

Goldene Waldmühle, zu Hoch-Giersdorf, Kr. Schweidnitz geh.

Goldentraum, Marktflecken oder Städtel, vormals auch Neuſtädtel genannt. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SO. ¾ M., von Liegnitz ſüdöſtl. 9 M., auf einer Höhe links am Queis. Bis 1815 Queiskreis der ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitl. Poſt Greifenberg u. Marklissa, beide ¾ M. Geh. zur Herrſch. Tzſchocha, der Familie v. Uechtritz u. Steinkirch u. unter das Patrim.G. der Herrſch. (Juſt. Königk in Lauban), auch crim. u. verbunden dem Inquiſit. Görlitz. Der Gemeinde-Vorſteher zeichnet ſich Ortsrichter. 90 Wohnh., maſſiv 57, hölz. 33. 430 E. (kath. 5); 1 ev. Pfarrk., der Grund gelegt 1685 den 30. Auguſt, vollendet u. geweiht Michaeli 1694, war TK. von Rengersdorf bis 1700. Abgebrannt 1834 den 27. Auguſt, nebſt Pfarr-, Schul- u. Rathh., der Dienerei. 56 Bürgerh. u. 12 Scheuern u. ſind K. Pfarr- u. Schulh. durch königl. Gnade wieder erbaut 1838. Doch konnte die K. nur mit Schoben gedeckt werden. Die 10ſtimmige Orgel iſt noch im Bau, 1 ev. Sch. gegründet 1690, bis wohin der Ort nach Rengersdorf eingeſchult. Patron. beider Domin. Tzſchocha, Pfarrer u. L. haben 2 Wiedm. Statt des fehlenden Decem zahlen Stellenbeſitzer u. Miether circa 14 Rtl. Schullegate, von Uechtritzſches 30 Rtl. ſeit 1815, Scholzeſches von 20 Rtl. u. das von Noſtitzſche 211 Rtl. für Schule u. Ortsarme, eingepf. und eingeſch. nur Goldentraum. Sup. Lauban II. (Meſſersdorf.) Kath. K. zu Greifenberg. 1 Rathh., früher hölzern u. einſtöckig, jetzt maſſiv u. 2 ſtöck., gehört der Grundh., 1 Wſſrm., 2 Mahl-, 1 Spitzg., gehört dem Domin. Wieſa. 50 Kattun-, 22 Leinweber mit circa 100 Stühlen, 2 Wh., 11 Handw. 3 Jahrmärkte, Ackerbau auf 240 Mrg. Im Ort naher Dachſchieferbruch des Domin., lieferte 1840 1910 Stöße, deren Productionswerth 63 Rtl. 10 Sg.

Goldleipe, frühere Volksbenennung von Leipe, Kr. Jauer.

Goldmannsdorf, Mittel-, Bzipostrzedni, 1426 *Goltmersdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2⅞ M., Poſt Sohrau 1 M. Prem.-Lieut. Lerch. Für das Ritter-G. Fürſtenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. mit dem Königl. St.G. in Sohrau verbunden. 14 H., 102 E. (22 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollaſſowitz.

Goldmannsdorf, Nieder-, Bzi dulni, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2⅞ M., Poſt Sohrau ¾ M. Oberamtmann Baluſcheckſche Erben. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Juſt. Taistrzik, in Loslau, auch crim. 29 H., 183 E. (46 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollaſſowitz. 1 Wſſrm., 1 Schankh., 2 Schmiede. — Merkwürdig iſt hier das Kreuz, welches aus einer Eiche, ſo wie ſie ſtand, gezimmert iſt, u. deren unterer Theil noch jetzt zu grünen pflegt.

Goldmannsdorf, Ober-, Bzi wierchni, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Weſt 2¾ M., Poſt Sohrau ¾ M. Prem.-Lieut. von Lippa. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Pleß, für d. Gemeinde Patrim.G. Pawlowitz, Juſt.R. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. 39 H., 276 E. (51 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollaſſowitz.

Goldmannsdorf, Schloß, Bzi zomeczkj, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 3 M., Poſt Sohrau. Erdmann von Skrbensky. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Juſt. Taistrzik in Loslau, auch crim. 32 H., 330 E. (23 ev., 7 j.); ev. K. zu Gollaſſowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patr. die Grundh. von M.-, N.- u. Schloß Goldmannsdorf, die Pfarr-Wiedm. hat Wieſe u. Wald, eingepf. u. eingeſch. Goldmannsdorf Schloß, M.-, N.- u. Ober-Johannendorf u. Pniowek. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K. Inſp. Pleß. 1 Brenner., 2 Schankh., 1 Schmied, 1 Schneider.

Goldſchmiede, auch in Groß- und Klein- getheilt, 1288 *Allodium aurifabri Hermanni*, daher der Name: *Goltschmidcn* 1354, *Goltsmeden* 1360, 1502 u. 1513 wurden die beiden Vorw., bisher Groß- u. Klein-Goldſchmiede gen., zu einem Gute vereinigt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WNW. ¾ M., Poſt Liſſa, Krſt. u. Saara. Commiſſ.-R. Prinz (29,150 Rtl. K.Pr. 1840.) Patrim.G. crim. fiscus, Inquiſit. Breslau, (BB. Breslau.) 27 H., 1 Vorw., 178 E., (42 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Liſſa, Kr. Neumarkt. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Brau- u. Bren. 1 beſuchtes Kaffeehaus.

Goldwaſſer, Kol. von Beutengrund, Kr. Glaz.

Goldwieſe, Kol. u. Anth. von Königswalde, Kr. Glaz.

Gole, ſ. h. 1371 Guhlau, Kr. Reichenbach u. 1369 Guhlau, Kr. Schweidnitz.

Goleschow, ſ. h. 1374 Gollſchau, Kr. Nimptſch.

Golindorf, ſ. h. 1374 Gollendorf, Kr. Münſterberg.

Golkowitz, Golkowice, D., Reg. Oppeln (BB.) Kreuzburg, N. 2½ M., Poſt Pitſchen. Beſ. v. Randow, OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim. St.-R. Schulz in Pitſchen. 46 H., 1 h. Schloß, 461 E. (kath. 79); 1 ev. Pfarr-K. für Golkowitz, mit Wiedm. u. Decem., Tochter-K. Neudorf und Tochter-K. Koſtau, Patr. Grundh., Sup. Kreuzburg. Die K., urſprünglich katholiſch, ſoll nach einem Kirchenbuche erſt 1688 den 12 März den Proteſtanten eingeräumt ſein, das Gegentheil wäre wahrſcheinlicher, abgebrannt 1768 u. aus Holz erbaut. 1 ev. Sch. für Golkowitz u. Neudorf, 1 L., Collat. Grundh. Das Schulh. neu 1814, erweitert 1831. Kath. K. zu Pitſchen St. 2 Wſſrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 3 Handw. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Albertinenhof, Pieklo, bis 1841 Alte-Vorwerk genannt, Vorw. WSW. ¼ M.

b) Annenhof, bis 1841 Neu-Vorw., Vorw., ONO. ¼ M.

Golkowitz, Golkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik. S. zu SW. 2⅞ M., Poſt Loslau 1 M. Beſitzer Juſtitiar Rehmet zu Ratibor. Patrim.G. St.-R. von Schalſcha zu Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) Kaufpr. 1843: 36,610 Rtl. 95 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 594 E., (31 ev., 8 j.); kath. K. zu Godow. Am Ort eine öffentliche Kapelle, als TK. verbunden mit Godow, früher mit einem Fundatiſten, deſſen Fixum aber nur 100 Rtl. betragen kann, jetzt verſehen vom Kaplan in Godow, Patr. Domin.

(6 mal Kirche.) 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Skribensky, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm., 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-Amtes Ratibor. — Hierzu:

a) Glembowitz, Glembowice, Wssrm ONO. ⅕ M. b) Jaroschin oder Juroschin, Jarosin, Vorw. N. zu NO. ⅕ M. c) Podlesie, Vorw. und etliche Häuser. d) Zabkow, Zabków, Vorw., NO. ⅜ M.

Golkowo ist Golkowe, Kr. Militsch.

Gollaschützen, Vorw. zu Dziewkowitz, Kr. Gr. Strehlitz geh.

Gollassowitz, Golasowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2¾ M., Post Sohrau u. Pleß. Gutsbes. von Wallhofen. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gem. Patrim.-G. mit dem königl. St.-G. in Sohrau verbunden. 59 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 h. Vorw. ¼ M. östl. 463 E. (142 kath., 12 j.); 1 ev. M.K. seit 1765, Gemeinde poln., 1 Pastor ohne Wiedm., Sup. Pleß, Patr. Domin., pro on. eingepf. Gollassowitz u. Jarzomkowitz, ev. Theil, pr. act. im Kr. Pleß: Goldmannsdorf, Pawlowitz u. Pilgramsdorf, im Kr. Rybnik: Czissowka, Jastrzemb, Moszczenitz, Ruptau u. Ruptawietz nebst andern nur vagirenden. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie K. 1 kath. T.K. von Gr.-Pilgramsdorf, Patr. Grundh., hat Wiedm. u. wechselnden Gottesd. 1 Brenn., 4 Wh., 9 Weber, 10 and. Hdw., 2 Hndl. — Hierzu:

Charlottendorf, Kol., Nord ¼ M.

Gollendorf, 1374 *Golindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, Süd 1⅞ M., Post Krst. Graf von Zedlitz-Trützschler-Falkenstein. Potrim.G. Nieder-Pomsdorf, J.-R. Beyer in Patschkau, auch crim., (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 29 H., 1 Vorw., 180 E. (1 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Liebenau, am Ort 1 kath. Betkapelle.

Gollgowitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, D. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. Lieut. Müller I. Patrim.G. auch crim., Just.Verw. Albinus in Glogau. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 174 E., (kath. 7.); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Schabenau, Kr. Guhrau, (sonst zur adjungirten M.K. in Schwusen.) 1 Wh., 2 Leinwbst. 4 Handw., 2 Kähne zu 12 Last.

Golliow, Gollejow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. zu Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 571 kath. E.; kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Ochojetz u. Wielopole, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm. — Hierzu:

a) Golliow, Vorw., geh. zur Domain.-Pacht Rybnik, W. zu SW. ¼ M.

b) Grabownia, Kol., West ½ M., 16 H., an der Stelle des 1825 von 16 Aquirenten erworbenen Vorw., dessen Domin.-Gebäude abgetragen sind.

Gollkowe, Golkowo, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ONO. 2½ (3) M., Post Sulmierzice im Gr.-Herzogth. Posen. Landesältest. J. von Frankenberg-Proschlitz. Patrim.G. Nieder-Woidnikowe, St.R. Löwe in Militsch, auch crim., 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 130 E., (26 kath.); 1 ev. Neben-Sch. vom L. aus Liatkowe versehen. Collat. beide Domin., Sup. Militsch. Ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 2 Schneider.

Gollnisch, Groß-, vulgo Groß-Gulsch, 1399 *Golnicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. zu NO. 1⅜ M., am Bober, Post Krst. u. Alt-Oels. Graf zu Solms-Teklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Klitschdorf, Just. Groß in Wehrau, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 41 H., 1 Freigut, entstanden aus dem dismembrirten Vorw. 250 E. (3 kath.); ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit, 1 ev. Sch., 1 L., versieht Nachmittags Linden. in der Paroch. Lichtenwaldau. Waldvorwerk hält sich wegen Nähe zu Gr.-Gollnisch. Es befinden sich bei der ev. Sch. 200 Rtl. Fundation aus dem aufgelösten Vermögen der Neundorfer St. Anna-Kirche, die Zinsen verbessern den Lehrer-Gehalt. Collat. Domin., Sup. Bunzlau I. Kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefab., 1 Ziegel., 2 Wh., 6 Handw., 3 Händl.

Gollnisch, Klein-, vulgo Klein-Gulsch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, Nord ⅝ M., am Bober, Post Krst. Königl. Ober-Einfahrer u. Pr. Berg.A.-Assess. Lieut. a. D. von Kölichen, Patrim.G. der Herrsch. Kittlitztreben, St.-G. Assess. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816.) 14 H., 1 kleines Schloß, 1 Erbscholtis., größtentheils dismembrirt, 113 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit, kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 2 Wh., 1 Schmiede., 1 Ziegelei, — Hierzu:

Schmeidel, auch Schmiedel, oder Schmiede-kretscham, Kretsch. SO. ⅛ M. vom D. 6 H., 40 E.

Gollschau, 1260 *Golostouici*, 1374 *Goleschow*, 1416 *Golschau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, ONO. 1⅜ (1⅛) M., Post Krst. und Strehlen. Franz Joseph Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lilgenau, KK. österr. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrsch. Prauß, Just.R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 52 H., 1 h. Vorw., 421 E. (75 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 11 Hdw., 2 Händl.

Gollschowitz, Golczowice, 1534 *Golschwitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2⅜ M., Post Ober-Glogau ¾ M. Baron von Seherr-Thoß auf Kujau. Patrim.G. der Herrsch. Kujau, Just. Hoffrichter in Ober-Glogau. 24 H., 1 h. Vorw., 198 kath. E.; kath. K. zu Kujau, 1/16 M. östl. die St. Annakapelle, durch Blitz zerstört 1764, der Kirchgrund mit circa 3 Mrg. ist noch vorhanden. Patr. fürstbischöfl. 1 Wssrm. an einem Teiche gelegen. 1 Wh., 1 Getreide- und Viehhdl. — Hierzu:

Metzkau, Kol., O. zu SO. 1/12 M.

Gollschwitz, auch Gottschwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SW. 1⅜ M., Post Krst. Wittwe v. Merkatz. Patrim.G. Klein-Kauer, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 8 H., 1 Vorw., 93 E., (ev. 33); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. Das Gewerbliche ist bei Klein-Kauer mit begriffen.

Gollus ist Brzozowker Scholtisei, Kr. Pleß.

Golnicz, s. h. 1399 Gollnisch, Groß- u. Klein-, Kr. Bunzlau.

Golombek, Wssrm. zu Klein-Patschin, Kreis Tost-Gleiwitz geh.

Golomb-Mühle, Wssrm. zu Szczedrzik, Kreis Oppeln geh.

Golostuici, (?) s. h. 1260 Gollschau, Kr. Nimptsch.

Golow, s. h. 1318 Gohlau, Kr. Neumarkt.

Golschau, s. h. 1406 Gollschau, Kr. Nimptsch.

Golschow, s. h. 1532 Göllschau, Kr. Goldberg-Hainau.

Golschwitz, Golczowice, 1223 *Golchenicj*, 1480 *Golczow*, 1532 *Goltzow*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu N. 2⅜ M., an der Oder, Post Schurgast ½ M. Landesältest. Graf zu Stollberg. Patrim.G. laut Vertrag mit dem L. u. St.G. Falkenberg vereinigt, crim. pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 52 H., 426 E. (102 ev.); 1 Vorw. im D., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oppeln. ev. u. kath. K. zu Schurgast, St. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Schiffer, 2 Viehkastrirer, 1 Topfflicker, 1 Schwarzviehhändler. 2 Krämer, 1 Ueberfähre, 900 halb Mer. — Hierzu:

a) Schäferei, 1 Vorw., SW. zu W. ⅜ M. b) Theresienburg, Vorw., SW. ½ M. c) Golschwitzer Werder.

Golschwitz, s. h. 1534 Gollschowitz, Kr. Neustadt.

Goltmersdorff, s. h. 1426 Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Goltschmiden, s. h. 1354 u. *Goltsmeden* 1360, Goldschmiede, Kr. Breslau.

Goltzow, s. h. 1532 Golschwitz, Kr. Falkenberg.

Golzciz, s. h. 1308 Gohlitsch, Kr. Schweidnitz.

Gomelno, s. h. 1218 Gimmel, Kr. Wohlau.

Gomoleta, Wssrm. zu Pstronzna, Kr. Rybnik gehörig.

Gompersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Ost 2⅜ M., an d. Biela, Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, auch crim., Just. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 83 H., 431 kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 2 Wssrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 7 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

a) 1 Freirichterei, der Wittwe Rendant Schubert geh., mit Brenn., u. haben sich die 9 Robothhäusler, welche hierunter gehörten, abgelöst. Die Freirichterei steht unter dem Patrim.G. von a., übt aber Patrim.G. über ihre Hintersassen, auch durch Just. Pflug.

b) Dürreberg, Kol. ist aber seit mehreren Jahren vom landräthl. Amte der Gemeinde Alt-Mohrau einverleibt.

Gomprachtitz, s. h. 1532 Komprachczütz, Kreis Oppeln.

Gonicz, s. h. 1338 Gaumitz, Alt-, Nimptsch.

Gonisow, Orts-Anlage zu Sternalitz, Kreis Rosenberg geh.

Gonschiorowitz, Gąsiorowice, 1361 *Gansorowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.), Gr.-Strehlitz, NO. zu N. ⅞ M., am Himmelwitzer Wasser, Post Krst., Andreas Graf v. Renard, KK. öster. Kämmerer. Bis 1810 Stift Himmelwitz, daher Jurisdictionarius fiscus, civil u. crim. durch L.- u. St.-G. Gr.-Strehlitz, weßhalb Zinsen u. Gerichtsgefälle zur Rent-A.-Verwaltung Gr.-Strehlitz fließen. 74 H., 1 Vorw. im D., 563 E. (7 ev., 8 j.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Inspect. Gr.-Strehlitz, eingesch. Stephanshain u. Waldhäuser, kath. K. zu Himmelwitz. 2 Wssrm., nach den jedesmal. Eigenthümern benannt, 2 Wh., 5 Handw. 1 Bleiche, 1 Kalkofen u. Kalksteinbruch. Herrschaftl. Wiesen mit Kunstbewässerung. — Hierzu:

Lissok, Vorw. außerhalb, Süd ¼ M., der Kol. Stephanshain gegenüber 1832 angelegt. 155 Rind.

Gontkowitz, (Gungwitz), Gontkowice, d. i. Schindeldorf, Vasalleng. der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ONO. 2 M., Post Krst. Alexand. Graf v. Maltzan, Ob.-Erb-Kämm. v. Schlesien u. Obrist a.D. Standesh. Ger. zu Militsch, auch crim. 36 H., 1 Vorw., 385 E. (13 kath.); 1 ev. TK. der Pfarr-K. Militsch, von deren 2 Pastoren einer jeden Sonn- u. Feiertag hier Predigt u. Communion hält. Als das Bedürfniß des poln. Gottesdienstes sich verminderte, für dessen Abhaltung der 2. Geistliche als poln. Prediger angestellt war, wurde 1756 die TK. in Gontkowitz errichtet, indem Joachim Andreas Graf von Maltzan sein herrsch. Wohnhaus in Gontkowitz zu einer Kirche umwandeln ließ. Ihr wurden 18, bis dahin nach Militsch eingepfarrte Orte zugeschlagen, weshalb auch der Standesh. u. die Rittergutsbes. dieser Orte das Patronat über hiesige Kirche u. Schule üben, diese überwiesenen Orte sind Gontkowitz, Bratschelhof, Breslawitz, Gollkowe, Guhre, Jantkowe, Joachimshammer, Liatkowe, Potasch, Strebitzko, Tschunkawe, Groß- u. Klein-, Tworsimirke, Groß- u. Ober-, Wehlige, Wensewitz u. Woidnikowe, Ober- u. Nieder. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., der zugleich Küster u. Organist, Collat. Domin. Sup. Militsch. Kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn. 16 Handw., 3 Kräm., 1 herrsch. Ziegelei gab 120 mille diverse Ziegeln. 700 Mer.

Gopperstorff, s. h. 1534 Geppersdorf, Kr. Falkenberg.

Gora ist poln. N. a) der Krst. Guhrau, b) von Guhrau, Kr. Pleß, c) von Berg, Kr. Rothenburg.

Goraczkowicz, s. h. 1368 Graschwitz, Kr. Grottkau.

Goralower Mühle, Goralowy Młyn, eine zu Elgot v. Gr., Kr. Tost-Gleiwitz geh. Wssrm.

Goraschovicz, s. h. 1334 Graschwitz, Kr. Grottkau.

Gorasdze, 1532 *Gorazdz*, wie poln. noch jetzt. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor Gr.-Strehlitz, W. zu NW. 2⅞ M., Post Krappitz 1 M., links der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Kammerh. u. Landrath Graf v. Haugwitz. Patrim.G. St.-R. Porsch in Krappitz, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 1 Vorw. im D., 144 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Gr. Stein. 1 Först., 1 Kalksteinbr.

Górazdze ist Gurasdze, Kreis Lublinitz, Pustkow. zu Schemrowitz geh.

Gorcze, Pustkow zu Warlow, Kr. Lublinitz gehörig.

Górecky, auch Guretzko, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Kol., dicht bei Scharley belegen, u. zur Herrsch. Siemianowitz geh. Ger.A. Karlshof. 11 H., 127 E. (9 ev.); kath. K. zu Beuthen, 1 Schankh.

Górecky ist Guretzky, Kr. Beuthen, Vorw. in Roßberg.

Goren, s. h. 1465 Guhren, Kr. Steinau.

Gorenssiven, s. h. 1217 Görisseifen, Kr. Löwenberg.

Goreslauske, s. h. 1267 Gorschel, Kr. Trebnitz.

Goretz, s. h. 1252 Gurtsch, Kr. Strehlen.

Gorezlaue, s. h. 1203 Gorschel, Kr. Trebnitz.

Goricz, s. h. 1360 Guhrwitz, Kr. Breslau.

Gorisseifen, s. h. 1441 Görisseifen, Kr. Löwenberg.

Gorka, s. h. 1204 Gorkau, Kr. Nimptsch, 1209 Gorkau, Kr. Schweidnitz, u. jetzt polnisch Ernestinenberg, Kr. Neustadt.

Gorkau, s. Gurkau, Kr. Glogau.

Gorkau, auch Gurkau, (von *Górka*, kleiner Berg), 1504 *Gorke*, D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, Guhrau, SO. 1⅞ M., Post Herrnstadt ¼ M., vor 1818 Kr. Wohlau. Major a. D. von Niebelschütz jun. civil u. crim. pro dom., L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 13000 Rtl. Kaufpr. 1829. 10 H., 1 h. Vorw., 76 E. (kath. 2.); ev. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schmied.

Gorkau, 1263 *Domanicovo*, 1204 *Gorka*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, DND. ¾ (1⅛) M., Post Strehlen u. Krst. Franz Jos. Graf u. Herr von Zierotin, Freih. von Lillgenau, KK. österr. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrsch. Prauß, Just.R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 19 H., 143 E. (51 kath.); 1 h. Schloß, ev. u. kath. K. zu Prauß, 1 herrsch. Ziegelei lieferte 162,200 diverse Ziegeln. 1 Böttcher, 1 Granitbruch.

Gorkau, auch **Gurke**, 1209 *Gorcka*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, DND. 2¼ M., Post Zobten. Lieut. u. Pol.-Distr.-Commiss. Freiherr von Lüttwitz, sonst Sandstift Breslau, L. u. St.G. Zobten, crim. pro fisco. 1 h. Schloß, bis 1810, wie der ganze Ort, Besitzthum des Stiftes der Augustiner Chorherrn auf dem Sande in Breslau, es ist aus der früher hier gewesenen Augustiner-Abtei entstanden. In sie zogen um 1148 die Augustiner, als denselben der Aufenthalt in ihrem Kloster auf dem Zobtenberge zu rauh u. beschwerlich wurde. Die Abtei war auf der Stelle einer Burg erbaut, von der noch ein alter viereckiger Thurm übrig ist. In diesem noch ein Gewölbe, in welchem al fresco auf der Mauer bei dem Fenster noch ein Ritter, in der Hand eine Fahne mit rothem Kreuze haltend, u. eine Rittersfrau, gemalt zu sehen sind u. die wahrscheinlich die Stifter dieses Thurmes sein sollen. Dem Vermuthen nach Peter Wlast u. seine Gemahlin Maria, denen die Erbauung um 1110 zugeschrieben wird, einer Maria und ihrem Kinde, dem Frauenbilde gegenüber, haben 1807 rohe Würtemberger die Augen ausgeschossen. Noch sieht man auf den ganz gebliebenen Mauerstellen ganz eigenthümliche Arabesken, mit sehr frischem Grün, ihre Ausbesserung nach der Jahrzahl 1324 erfolgte ungeschickt. Von den Hussiten soll 1426 — 28 ein Abt erschossen u. bei ihrem Abzuge die längere Zeit besetzt gehaltene Abtei niedergebrannt worden sein. Das Gorkauer Schloß bietet noch eine Merkwürdigkeit: es sind vor demselben in der Grundmauer ein liegender Bär u. ein Löwe von Granit eingemauert, welche, nebst einem zweiten Bär, der in der Stadt-K. von Zobten eingemauert, u. einem dritten zu Marrdorf die Vermuthung veranlaßt haben, daß diese Thiergebilde gleichsam Stationen oder Wegweiser für die heidnischen Wallfahrer zur Asenburg auf dem Zobten gewesen sein, indem höher hinauf der Weg abermals bei einem Bären u. der Jungfrau vorüberführt. 17 H., 1 Vorw., 164 E. (52 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, 1 kath. Pfarrk., erbaut um 1110 durch Peter Wlast, Archip. Költschen, Patr. königl. und fürstbischöfl., eingepf. sind pro on. Gorkau, Bielau, Klein-, Marrdorf, Qualkau u. Ströbel. T.K. ist die Marienkapelle auf dem Zobtenberge, die seit dem Brande durch den Blitz 1834 leider noch Ruine. Ein Weg führt von Gorkau in 1½ Stunden zu ihr. Sie liegt auf einem der höchsten Punkte des Zobten, ward 1702 durch Joh. Siebert, Prälaten des Sandstiftes Breslau, erbaut. Ein einfaches aber geräumiges Gotteshaus mit 2 offenen Hallen, der Heimsuchung Mariä gewidmet, 60 Stufen führen zu ihr, sonst fand am nächsten Sonntag nach dem Feste ihrer Schutzpatronin (in der Regel der 1. Sonntag im Juli), eine große Prozession von Zobten herauf, u. feierlicher Gottesdienst statt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Schweidnitz, eingesch. Rosalienthal und Ströbel. 550 ganz Merino. 1 Brau, 2 Brenn., 1 Wssrm., 1 Steinmetz-, 1 Maurer-, 2 Zimmergef., 1 Schneid., 1 Schuhm. — Hierzu:

Rosalienthal, Parcelle, N. zu NW. 1/12 M. Hier wohnt der Haupt-Spediteur u. viele Arbeiter der in der Nähe am Zobten gebrochenen Granitplatten, die nach Breslau u. Berlin geführt werden.

Gorke, s. h. 1504 Gorkau, Kr. Guhrau.

Gorke, oder Klein-Wehlige, Kr. Militsch, Antheil von Wehlige.

Gorkhy, s. h. 1532 Gorrek, Kr. Oppeln.

Górki ist a) Gorrek, Kr. Oppeln, b) Gurek, Kr. Pleß u. Rybnik.

Górkowice ist Gürkwitz, Kr. Militsch.

Gorky, s. h. 1306 Gorrek, Kr. Oppeln u. 1531 Gurek, Kr. Rybnik.

Gorlicz, s. h. 1427 Görlitz, Kr. Glogau.

Gorna Ligota, s. Ober-Ellguth.

Gorne Woskowice ist Groß-Hennersdorf, Kr. Namslau.

Górne Zdziechowice ist Ober-Seichwitz, Kr. Rosenberg.

Gornie Heiduki, ist Ober-Heiduk, Kr. Beuthen.

Gornik ist Bergel, Kr. Ohlau.

Górniki ist Friedrichswille, Kr. Beuthen.

Gornowatz, s. h. 1532 Kornowaz, Kr. Ratibor.

Górny Belk ist Ober-Belk, Kr. Rybnik.

Górny Glogów, ist Glogau, Ober-, Kr. Neustadt.

Gorob, s. h. 1380 Gorpe, Nieder-, Sagan.

Górów ist Gurow, etliche Häuser, zu Laband, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gorpe Gladis, s. Gladis Gorpe, Kr. Sagan.

Gorpe, Nieder-, 1380 *Gorob*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 1⅞ M., Post Krst. Herr von Linnefeld. Patrim.G. DLG. Assess. Borchmann in Sagan, auch crim. durchs Inquisit. Grünberg. Für Eximirte u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 309 E. (28 kath.); 1 ev. Sch. mit für Diebau, 1 L., Collat. Domin. Sup. Sagan. Ev. K. zu Naumburg a/B., 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Dittersbach, Patr. Domin., hat Wiedm., Wald u. Kirchacker, eingepf. pro on. Gorpe, Nieder-, Gladisgorpe u. Diebau, Archip. Sagan. 1 kath. Sch., jetzt Küsterhaus nebst Garten, die Kinder gehen aber nach Ober-Mednitz. 2 Wssrm., (6 Gänge) 1 Sägem., 2 Wh., 5 Handw., 10 Leinwbst. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw. NNW.

Gorpe, Ober-, 1410 *Obir Gorb*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Clementine, verehelichte Baronin v. Comurn, geb. v. Thielenfeld. Patrim.G. DLG. Assess. Borchmann zu Sagan. Für Exim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 179 E. (21 kath.); ev. K. zu

Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, Par. Dittersbach u. iſt Domin. Compat. von Ober-Mednitz. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 11 Leinwbſt., 1 Tiſchl.

Gorrek, Gorki, 1306 *Gorky*, 1532 *Gorkhy*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ⅝ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor, Königl. RentA. u. L.- u. St.G. Oppeln, auch crim. 44 H., 267 kath. E.; kath. K. zu Chrumczütz, 1 kath. Sch., 1 L., eingeſch. Follwark u. Wienow, Inſpect. Oppeln, Collat. königl. 1 Schmiede, 1 Weber.

Gorsanowicz, ſ. h. 1379 Graſchwitz, Kr. Grottkau.

Gorſchel, Vorw. von Machnitz, Kr. Trebnitz.

Gorſebkowitz, jetzt Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Gorsucha iſt Garſuche, Oertchen zu Rodeland, Kr. Ohlau geh.

Gortotów iſt Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gortsch, ſ. h. 1530 Jürtſch, Kr. Steinau.

Góry iſt Guhre, Kr. Militſch.

Gorzawka, Vorw. zu Polsdorf, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Gorzicz, ſ. h. 1371 Gurtſch, Kr. Strehlen.

Gorzitz, Groß-, Wielki Gorczyce, d. h. Senfdorf, 1603 *Gorzitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 3¼ M., Poſt Loslau, St. 1 M. Graf Arco. Patrim.G. St.-R. v. Schalſcha zu Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) Gr.-Gorzitz mit Belſchnitz, Kraskowitz, Odrau und Olſau 1839 Kaufpr. 65,500 Rtl. 132 H., 1 h. Vorw., 948 E. (14 ev.; 22 j.); 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Acker u. Wieſen, Archip. Loslau, Patr. Grundh. u. fiscus. Vor 56 Jahren brannte das halbe Dorf u. die Kirche mit allen Urkunden ab, pro on. eingepf. Gorzitz, Gr.- u. Kl.-, Annaberg, Kraskowitz, Olſau mit Kapelle, Uchilsko u. Zabelkau mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Gorzitz, Gr.- u. Kl.-, Kraskowitz u. Uchilsko, Inſpect. Ratibor. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 2 Schankh., 11 Handw., 2 Krämer. — Hierzu:

a) Oſchin, Osin, einzelne Häuſer der Kol. b) Teichhof, Vorw. bei Oelſau gelegen.

Gorzitz, Klein-, Małe Gorczyce, D. und Allod., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 2⅞ (3½) M., Poſt Loslau, St., 1 M. Von Skrzbensky. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Ratibor vereinigt. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 1815 incl. Uchilsko Kaufpr. 48 000 Rtl. 57 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf. öſtl., 430 E. (3 ev., 3 j.); kath. K. zu Gr.-Gorzitz. 2 Wſſrm., 2 oberſchläcth. G., 1 Sägem., ⅝ M. öſtl., 1 Brenn., 4 Handw., 1 Händl. — Hierzu:

Predeszi, obiges Vorw.

Gorzów iſt Landsberg, Stadt u. Domin., Kr. Roſenberg.

Gosbinsdorf, ſ. h. 1233 Gießmannsdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Bunzlau.

Goſé iſt Goſchütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Goscecino, ſ. h. 1260 Koſtenthal, Kr. Koſel.

Goschczin, ſ. h. 1375 Goſtitz, Kr. Neiße.

Goschentzin, ſ. h. 1534 Koſchentin, Kr. Lublinitz.

Goschez, ſ. h. 1301 Goſchütz, Kr. Wartenberg.

Goschtitz, ſ. h. 1534 Goſchütz, Kr. Koſel.

Goschtzitze, ſ. h. 1534 Guſchwitz, Kr. Falkenberg.

Goſchütz, Goszyce, 1534 *Goschtitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, OSO. 2¾ M., an der Bierawka, Poſt Krſt. Se. Durchlaucht, Fürſt von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. Gerichts-Amt Schlawentzütz, Juſt. Landeck in Bierawa. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818.) 48 H., 434 E. (ev. 42); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Boyczow, Paroch. Rachowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz. 1 fürſtl. Stabwalz- u. 1 Eiſenſchneidewerk, durch 20 Mann Band-, Reck-, Rund- u. Stabeiſen: 5867 Ctr. = 32,267½ Rtl., Schnitteiſen 6709 Ctr. = 38576¾ Rtl. W. Zum Betriebe des Werkes wurden 3537 Tonnen Steinkohlen verbraucht. 1 Theerofen, 6 Leinweberſt., 1 Wſſrm. Die früher beſtandene Eiſenſchmelzhütte iſt in das Stabwalzwerk u. der frühere Zainhammer in das Eiſenſchneidewerk verwandelt, Cattun- u. Meſſinghütte dagegen ganz kaſſirt.

Goſchütz, Gosz oder Goszcz, D., 1301 *Goschez*, Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu W. 2⅝ M., von Bresl. 6½ M. NO., Poſt Feſtenberg ⅝ M. im Süd. Dorf verbunden mit einem Marktflecken, dieſer jedoch gegenwärtig ohne Marktrecht. Sie hängen zuſammen u. bilden den Hauptort der freien Standesherrſchaft Goſchütz. Der Ort mit 125 Wohnh., (nur 25 werden Bürger genannt.) 1198 E. (605 kath., 5 j.); iſt Sitz des freien Standesh. u. Gener.-Erb-Landpoſtmſtr. in Schleſien, Grafen Heinrich IV. von Reichenbach-Goſchütz, ferner des ſtandesherrl. Ger.-A., des Forſt-, Rent- u. Wirthſchaft-A. Das betreffende Landſchafts-Syſtem iſt BB. u. es gehört das Majorat zu dem nach ihm benannten landſchaftl. Kreiſe Goſchütz. 1 maſſives Schloß, erbaut 1750, mit ſchönem Garten. Ferner NW. ¼ M., in der Mitte des Thiergartens ein Waldſchloß, wegen ſeiner ſchönen Ausſicht beſucht aus der Umgegend. 1 ev. Pfarr- u. Schloß-K., erbaut 1743 — 49, in ihr die ſteinernen Särge des Stifters Heinrich I. u. ſeiner Gemahlin, auf dem außerhalb gelegenen Kirchhofe aber eine gräfl. Familiengruft, erſt erb. 1826, keine Wiedm., Paſtor empfängt aus den Standesherrl. Renten Gehalt u. Deputat, von den Eingepf. keine fixa, ſie geben nur Stolgebühren u. keinen Decem. Faſt 100 Jahre hielten ſich pro act. hierher: Amalienthal, Bunkey, Charlottenthal, Domaslowitz, Dobrzetz mit Lazenowe u. Breſine, Drungawe, Droſenſchine, Gahle, Gr.- u. Klein-, Hammer, Goſchütz, Laziſken mit Bendzin u. Grabeck, Muſchlitz mit Meſcholke, Neudorf, Sackerau u. Wedelsdorf, gaſtw. die Einw. des Halts Tſcheſchen, Tſcheſchen-Hammer, Tſcheſchen-Glashütte, Johannisdorf u. Konradau. — 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Namslau-Wartenberg. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Militſch, Patron Standesh., bedeutende Wiedm. Zu dieſer Pfarr-K., die 700 Jahr alt iſt u. lange nur von Holz war, wurde 1754, am 19. Octbr. (Tag Petri) der Grundſtein zum maſſiven Bau derſelben gelegt, und 1779, den 19. Auguſt, mit der Aufſetzung des Thurmknopfes beendigt, eingepf. ſind: pro on. Goſchütz, D. und Marktfl., Bunkey, Dobrzetz mit Brzeſine, Charlottenthal, Domaslawitz, Drungawe mit Drosdenczin, Gahle, Groß- u. Klein-, Glashütte Tſcheſchen, Hammer-Goſchütz, Hammer-Tſcheſchen mit Kapelle, Johannisdorf, Konradau, Laziſken mit Bendzin, Moſchlitz, Neudorf (Goſchütz), Steine, Tſcheſchen mit T.K., Wedelsdorf, u. gaſtw. St. Feſtenberg, ferner im Kr. Militſch: Alt-Hammer, Goſchütz, u. gaſtw. Keſſelsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Inſpect. Wartenberg, eingeſch. Drungawe, Hammer-Goſchütz u. Muſchlitz, u. beſteht die Sch. ſeit 1726, Patron. Standesh. 2 Pfarr- u. 2 Kaplanhäuſer, 1 Spritzenh.,

2 h. Vorw. im D., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wssrm., 2 Papierm., (2 Bütten), 1 holl. Wdm., 2 Sägem., 1 Roßm., 1 Haderschneide, 1 Haderstampfe, 1 Domin.-Ziegel. brannte 147390 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln, 14 Leinwbst., 33 Handw., 4 Hdl., 1 Pech-, 1 Theerofen, 1 Knochen- u. Kartoffel-Kraftmehlm. an der Stelle des früheren Kupferhammers. — Hierzu:

a) Szczodrak, gemeinhin Schodrok, Vorw. ¼ M. West, hier 1 Papierm. b) Troske, Kolon., Ost ⅛ M. c) Heidemühle, Ost ¼ M. Wssrm.

Goscie, bei Herschel, Kr. Tost, erscheint als Verwechselung mit Goschütz, Kr. Kosel, sonst Kr. Tost.

Gościenicin, poln. N. von Kostenthal, Kr. Kosel.

Goscoma, s. h. 1233 Simsdorf, Kr. Neustadt.

Gosintin, s. h. 1221 Kostenthal, Kr. Kosel.

Gosk, Kr. Rothenburg, Pflanzen-Torfmoor zu Sagar geh., s. D.

Goslawitz, Goslawice, 1404 *Goslawicz,* 1405 *Guslawicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 2⅛ M. Post Guttentag ¼ M. Herzog von Braunschweig-Oels. Ger.-A. der Herrsch. Guttentag, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 36 H., 1 Vorw. im D. 224 E., (7 ev.); kath. K. zu Guttentag, St. 1 Kretschm., 1 Web., 1 Getreidehändl. — Hierzu:

a) Jonczick (der Stockfisch), Freistelle, b) Niemiek, Freistelle, c) Wiestrziza, Wiestrzica, Försterei, ONO. ⅜ M.

Goslawitz, Goslawice, 1301 *Villa Goslavici,* 1471 *Goslawicz,* 1532 *Goszlawitz,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. ⅜ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 135 H., 875 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Inspect. Oppeln, 1 Schmiede, 1 Web. Der gegen Ost am Dorfe liegende Kalischteich hat einen Flächeninhalt von 1 Q.-M. u. gehört zum Domain.-A. Oppeln, wird immer ⅔ besät, u. ⅓ mit Fischen besetzt, u. gewährt eine sehr ergiebige Nutzung. — Hierzu:

Wiechulla, Parcelle, NO. zu N. 5/16 M. dicht am Teiche belegen. 1 Kretschm. u. 10 Häuslerstellen.

Gossendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. ⅞ M., Post Krst. 2 Anth.:

a) Königl. (Domain. Rent-A. Neumarkt), civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt.

b) Königl. Landrath, Justiz-R. u. Kreis-Deput. Schaubert, (22,000 Rtl. Erb-W., 1831), Patrim.G. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. Für beide gemeinschaftl. 23 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 180 E. (kath. 90); ev. K. zu Rackschütz, kath. K. zu Krintsch. 950 Mer., 13 Handw.

Gossilwicz, s. h. 1406 Goßlau, Kr. Kreuzburg.

Gosslindorff, s. h. 1417 Gassendorf, Liegnitz.

Gostenaw, s. h. 1393 Gusten, Kr. Ohlau.

Gosticz, s. h. 1368 Gostitz, Kr. Neiße.

Gostin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 2 M., Post Krst. und Nicolai 1 M., zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-A. Schädlitz. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß auch crim. 50 H., 608 E. (26 ev., 4 j.); kath. K. zu Nikolai. 1 Wssrm., 1 Sägem., 4 Händl., 2 Schankh., 3 Leinwbst., 1 Schmied, 1 Schneider.

Gostinów ist Gusten, Kr. Ohlau.

Gostitz, 1368 *Gosticz,* 1375 *Goschczin,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 3½ M., Post Krst. u. Patschkau.

a) Fürstbischöfl. Ober-Amt in Johannisberg in Oesterreich.

b) Rittermäßige Scholtisei, Besitz: Stadt Patschkau. Für beide Antheile L. u. St.G. Patschkau u. crim. pro fisco, durch Fürstenth.G. Neiße. 118 H., 650 E. (1 ev.); ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Pfarr-K. mit Kaplan, Archip. Patschkau, Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Gostitz, wo ½ Hufe Wiedm., Kamitz, wo eine T.-K. u. 1 Hufe Wiedm., Fuchswinkel u. im Kr. Frankenstein Plottnitz, ferner: das österreichische Ober-Gostitz, Kr. Troppau, Fürstenth.-Anth. Neiße, das nach dem österr. Marktflk. Weißwasser eingepf. ist, hält sich zum Theil gastw. zur Pfarr-K. in Gostitz. 1 kath. Sch., wozu Fuchswinkel, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 3 Wssrm., 6 G. 18 Handw., 2 Krüge, 7 Hdl.

Gostom, 1534 *Gostomi,* ist Simsdorf, Kr. Neustadt.

Gosweynsdorff, s. h. 1399 Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhain.

Goswinsdorf. s. h. 1334 Giesdorf, Kr. Namslau, 1358 Giesdorf, Kr. Ohlau.

Goswisdorff, 1353, jetzt Giesdorf, Kr. Namslau.

Goszcz ist Goschütz, Kr. P. Wartenberg.

Gościzmieez, Mühle zu Kopcziowitz, Pleß.

Goßlau, Gosław, 1406 *Gossilwicz,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNO. ¼ M., Post Pitschen. Major a. D. Graf v. Garnier auf Turawa. Fidei-Commiß, OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 19 H., 1 herrsch. Schloß, 237 E, (kath. 61, 8 j.); ev. K. zu Wilmsdorf für d. Gem., das Domin. aber zu Nassadel, Par. Roschkowitz, kath. K. zu Pitschen, St. 1 Brenn., 1 Fleisch., 1 Schmied.

Goszlawitz, s. h. 1532 Goslawitz, Kreis Oppeln.

Goszmandorff, s. h. 1495 Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhain.

Goszyce ist Goschütz, Kr. Kosel.

Gotartowice, s. Gottartowitz, Rybnik.

Gotersdorf, s. h. 1406 Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gotfridi villa, s. h. 1307 Geppersdorf, Kr. Löwenberg.

Gothartowicz, s. h. 1389 Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gotkowicz, s. h. 1377 Guttwitz, Kr. Neiße.

Gotschalksdorff, s. h. 1350 Gutschdorf, Kreis Striegau.

Gotschdorf, 1371 *Goduschendorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, W. zu SW. ½ M., Post Krst. u. Warmbrunn ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch. (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf und K. auch crim. (SJ. Hirschberg, landrätbl. vor 1818 Hirschb.-Schönau.) 86 H., 457 E., (2 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, das H. neu u. schön erbaut 1842, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. Ev. K. zu Hirschberg St. Am Ort 1 Kirchhof, 1 holländ. Wdm., 1 Schankh., 2 Baumw.-, 29 Leinwebest. 18 Handw., 4 Händl. Vom nahen Popelsteine schöne Ansicht der Gegend.

Gotshalci villa, s. h. 1292 Gutschdorf, Kreis Striegau.

Gottartowitz, Gotartowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, OSO. ¾ M., Post Krst.

Königl. RentA. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 51 H., 1 h. Vorw. der Domain.-Pacht Rybnik, 433 E. (8 ev.); kath. K. zu Boguschowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Klokotschin u. Rowin, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm. — Hierzu:

Gottartowitzer Hammer, 4 Frischfeuer und etliche Häuser, N. zu NO. ⅛ M., besteht aus einer im J. 1824 erbauten Hütte mit 4 Frischfeuern und 2 eisernen Hammergerüsten, u. Doppel-Cylinder-Gebläse von 2 Cylindern à 42 Zoll Durchmess., 2 massiven Kohlenschuppen zu 700 Körben à 64 Kubikfuß, 2 massiven Wohnhäusern der Arbeiter mit zugehörigen Stallungen. 1826 vom 25. zum 26. August brannte die Hütte durch Blitzstrahl ab, war jedoch bis zum Decbr. schon wieder hergestellt, u. im Betriebe.

Gottersdorf, Gortotów, 1389 *Gothartowicz*, 1406 *Gotersdorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 9/16 M., Post Krst. OLG. Breslau. Ev. u. kath. K. zu Kreuzburg, St. 1 ev. Sch, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. beide Grundh., Sup. Kreuzburg. 2 Antheile:

a) Königl. Rent-A. zu Schloß Kreuzburg, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 19 H., 186 E., (kath. 12.) 2 Schneid.

b) Gutsbesitzer M. von Werther, Patrim.G. auch crim. OLG.-Assess. Scheurich in Kreuzburg. 6 H., 1 h. Schloß, 31 ev. E.

Gottesberg, Stadt, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Gottes Gnade, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionkau.

Gottes Segen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Neudorf.

Gotthardsberg, a) Vorw. zu Ostrosnitz, Kr. Kosel geh. b) Theil von Blumendorf, Kr. Löwenberg, auch Lehdenhäuser genannt.

Gotthardshof, Vorw. zu Ullersdorf, Kreis Rothenburg geh.

Gotthelf, Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Hartau, grüssauisch.

Gotthelfshof, Vorw. von Ullersdorf, Kreis Rothenburg.

Gottliebenthal, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, OSO. 1 M., Post Krst. u. Kreuzburg. Graf Andreas v. Renard, KK. öster. Kämmerer, Patrim.G. Bischdorf, Bürger-Mstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 6 H., 68 E. (6 ev.); kath. K. zu Groß-Borek, Paroch. Rosenberg, ev. K. zu Bischdorf.

Gott mit uns, Steinkohlengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Gottschalkowitz, s. Goczalkowitz, Kr. Pleß.

Gottschwitz, s. Gollschwitz, D., Kr. Glogau.

Gottvertrau, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß.

Gowornici, s. h. 1396 Gauers, Kr. Grottkau.

Goy oder Haberplatz, s. Barteln, Kr. Breslau.

Goy, Goy, 1358 *Gayo villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Ohlau, WSW. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. sonst Domain.A. Ohlau. L. u. St. G. Ohlau, crim. fiscus. 47 H., 1 h. Vorw., ehem. Domain.A.-Vorw., Besitzer Winkler. 1 Freischoltis., 305 E., (65 kath.); 1 ev. Parochial-K., die fast immer u. auch jetzt noch mit Rosenhain verbunden, eingepf. pro on. ist Goy, woselbst Pfarr-Wiedm. u. Pfarrgarten, doch ohne Wirthschafts- u. Wohngeb., Patr. königl. An die Stelle der 1503 oder 1523 erbauten und schon sehr baufällig gewordenen Kirche hat der 1759 den 19. März zu Goy geborne Bresl. Tuchkaufm. Gottlieb Göllner, seit dem Mai 1826 unfern davon auf eigene Kosten eine neue massive Kirche mit schönem Geläute aufführen u. ausstatten lassen, sie wurde 1827 den 3. November geweiht. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Ohlau, St. 1 Wh., 3 Handw. 1010 Schafe, 186 Rind. Bedeutender Tabakbau u. Bienenzucht.

Goy, a) Kol. von Kl.-Mokrau, Kr. Pleß, b) Vorw. von Koselwitz, Kr. Rosenberg, c) Vorw. u. Theil von Goy-Lalok, Kr. Gr.-Strehlitz.

Goy-Lalok, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, SSO. 2 M., Post Ujest ¼ M. Fürst August von Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen ꝛc. Patrim.G. Ujest, St.R. Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost u. landräthl. bis 1817.) 9 H., 1 Vorw., 61 kath. E.; kath. K. zu Ujest. 1 Wssrm., 1 Sägem. 600 Mer. Der Ort besteht aus:

a) Goy, Vorw., u. b) Lalok oder Bettkau, etliche Häuser, W. zu SW. ¼ M.

Gozwinisdorf, s. h. 1305 Giesmannsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Graase oder Grase, 1534 *Grasz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. ⅞ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. (das Wenzeslaische Kirchenr. gilt hier). 99 H., 1 Vorw., 654 E. (80 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Gemeine, Sup. Neiße, die K. gegründet 1744 u. hölzern, war TK. von Falkenberg St. bis 1773, wo den 25. Mai der erste Pastor sein Amt antrat, 1792 erhielt die K. ihr schönes Geläut und eigenen Kirchhof, 1793 den 9. October brannte sie ab, ward massiv erbaut u. 1795 am ersten Advent-Sonntage geweiht, zu ihr gehören: Grase, Mangersdorf, Groß- u. Klein-, Raschwitz, Rautke, Groß-Sarne u. im Kr. Grottkau: Tiefensee, gastweise. 1 ev. Sch., errichtet 1744 mit für Rautke u. Gr.-Sarne, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin, 1 kath. M.K., Adjunkte von Falkenberg St., Patr. Domin., Archip. Falkenb., Pfarr-Wdm. 32 Mrgn. Acker u. 11 Mrgn. Wiesen. Der Gottesd. wird wechselnd mit Rogau u. Schedlau gehalten, Predigt deutsch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. Inspect. Falkenberg (besitzt 20 Rtl.), eingesch. wie eingepf. Raschwitz, Rautke u. Sarne. 1 Schankh., 8 Handw., 8 Händl. 1000 Merino, 307 Rind.

Grabczok, Grabzak, Kolon.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅝ M. Post Krst. u. Neu-Kupp, OLG. Ratibor. Königl. Domain.-Rent-A. Kupp, sonst Stift Czarnowanz, Land-G. Kupp, auch crim. 34 H., 236 E. (6 ev.); ev. K. zu Kreuzburger Hütte, Paroch. Neu-Kupp. 1 kath. Sch., 1 L. seit 1818, Collat. königl., Inspect. Oppeln, eingesch. Kolon. Hermannsthal nebst Glashütte Murow. 1 Wssrm., NW. ¼ M., an der Budkowitzer Flößbache, mit 2 G. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. in Kupp, am Südende.

Grabeck, Brettm. zu Lazisken, Kr. Polnisch-Wartenberg geh.

Grabemühle, Kreis Poln.-Wartenberg, Wssrm. zu Schloß Wartenberg geh.

Graben, 1310 *Grabow Bernardi, Grabow Lucolcowitz* u. *Grabow Thymonis*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Herrnstadt. Freiherr v. Schlich-

ting. Patrim.G. Saltschütz u. Graben, auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 42 H., 1 h. Vorw., 310 E. (kath. 7); ev. K. zu Sandewalde, nur zum 4. Theil des Lasten-Beitrags der andern Eingepf. verpflichtet. 1 ev. Sch. mit für Saltschütz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Guhrau. 1 kath. TK. der mit der Pfarr-K. Gr.-Tschirnau verbundenen MK. zu Katschkau, Patr. Domin. ohne Präsentationsrecht, Gottesdienst wechselt, die Hauptfeste jedoch in der Pfarr-Kr., 2 Wiedm. in den pro on. eingepf. Orten Graben u. Saltschütz, die K. selbst ist eingegangen u. es steht nur noch ein hölzerner Glockenthurm mit 2 Glocken. 800 Mer. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Höker. — Hierzu:

a) Die Dreihäuser, ein außerhalb stehendes herrsch. Fischerei-Gehöfte u. ein herrsch. Försterhaus, ½ M. im SSW.

b) Kaltvorwerk, Vorw., ⅜ M. im SSW.

Graben, Groß-, 1416 *Grossen Grabe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NO. ¾ M., Post Festenberg. Wilhelm Gocht. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G. auch crim., Just. Grützner in Festenberg. 1 herrsch. Schloß u. Vorw. inner-, 2 Vorw. außerh. 130 H., 919 E. (28 kath., 1 j.); 1 ev. Pfarr-K. baufällig aus Holz, 40 F. lang, 44 F. breit. Herzog Carl Sylvius, ein eifriger Protestant, befahl, als er den 10. April 1578 die Regierung angetreten, den Bau dieser K., die schon 1578, 12. Juni eingeweiht wurde. 1610 ward der hölzerne Thurm aufgeführt und die K. ist seit ihrem Bestehen zwei mal unterschwellt. 1833 schenkte Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. ein eisernes Kreuz, das aber wegen Gebrechlichkeit des Dachstuhls nicht aufgerichtet werden konnte. Das Innere ziert nur ein Abendmahlbild über dem Altar. Der Gottesd. sonst polnisch, ist erst deutsch seit Pastor Scholz 1793, eingepf. u. eingesch. sind nur Graben u. dessen Kol. Pat. Domin. vocirt unter Zustimmung der Gem., die Pfarre hat bedeutende Wiedm. Domin. u. die 22 Bauern geben Decem an Roggen u. Hafer. 1 ev. Sch., L., Collat. Domin. Sup. Oels, die ev. Sch. hat 100 Rtl. Legat des Past. Scholz, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau. 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Dampfbr., 3 Schankh., 5 Leinwbst., 11 and. Handw. 18 Holz-, 3 Victualhändl., 1 Ziegel., 538 Rind., 909 Mer. — Hierzu:

a) Dombrowe, oder Dombrower Hollunderei, Anth. des Oertchen Dombrowe, das auf der Grenze des Oelser u. Wartenberger Kreises liegt u. von dem 3 Possess. nach Gr.-Graben gehören, von da ¼ M.

b) Eichvorwerk, W. ⅛ M., herrsch. Vorw.

c) Hollunderei, die Weißenseeer, 3 zu Gr.-Graben gehörende Stellen, welche mit der nach Weißensee selbst geh. Steinhollunderei von 10 Stellen verbunden liegen.

d) Sandhäuser, ¼ M. von Gr.-Graben, aus dem herrsch. Vorw. Sandvorw. u. 11 kl. Poss., wo eine zweite Brennerei.

e) Spiegelmühle, NW. vom D., Wssrm.

f) Winkelmühle, NW. ¼ M., bestehend aus Försterei u. Ziegel., 14 Possess. incl. 2 Wssrm. schon oben begriffen.

Graben, Klein-, *Grabovno parvum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. 3½ M., Post Festenberg, Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. fiscus. 69 H., (58 Nr.), 553 E. (ev. 135); ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, am Orte 1 kath. TK. gegr. nach der Inschrift in einem Balken über der Thür, 1500, u. nach der Sage von einem Bauer, dessen Bruder u. einziger Erbe der damal. Pfarrer in Frauenwaldau war, was die Lage der Kirche u. der Wiedm. bestätigen, die jetzige K. ist 1691 aus Bohlwerk erb., Gottesdienst jeden 3. Sonntag, Predigt polnisch u. deutsch, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1 kath. Sch., jünger als die K., gegr. im 17. Jahrh., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Trebnitz, eingesch. Brodowze; 1 Erbscholtis., 3 Wssrm. außerh., 1 Wdm., 3 Sägem., 9 Handw., 5 Holzhändl., 1 Brenner, nicht betr.

Grabice ist Zedlitz, Kr. Oppeln.

Grabie, ist Heinrichsfelde, Kr. Oppeln.

Grabig, 1366 *Grabik*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ¼ M. 19 H., 233 E. (kath. 6.); 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarr-K. zu Quaritz, Pat. Domin., hat Wiedm. von 15 Mrgn., eingepf. Grabig u. Karitsch. Sie war ev. Pfarr-K. bis 1654, wo sie reducirt wurde, ein Brand hat sie im siebenjährigen Kriege in Ruinen gelegt, noch steht der Thurm mit 2 Glocken. 1 ev. Sch. gestiftet 1823, 1 L., Collat. die 3 Dominien der Eingeschulten: Grabig, Karitsch u. Schrien, Sup. Glogau. Früher hielten sich a u. b nach Quaritz, Schrien nach Dalkau., ev. K. zu Quaritz. 2 Wdm., 1 Wirthsh., 5 Handw., 2 Krämer, 101 Rind. 2 Anth.:

a) Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau, 9 Possess. incl. 1 Erbscholtis. u. der kath. Wiedm. von 15 Mrgn. Auch steht das Schulh. in diesem Anth.

b) Weichwitzer Antheil, Frau v. Borrwitz, geb. v. Knobelsdorf, Patrim.G. Weichwitz, auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 1 h. Vorw. u. 11 Possess. Beide Anth. umgehen den Kirchhof wie ein Kranz. Der Ort, auf der Höhe zwischen Oder- u. Bober-Gebiet, hat einen kleinern u. einen größern Teich. Dieser im NW. u. der Grabiger See genannt, wird von der ganzen Gegend zum Flachsrösten benutzt.

Grabin, Grabina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Neustadt, NNO. 1⅛ M., Post Zülz 1 M. Rittmeister von Gersdorf. Patrim.G. Zülz, Criminal-Richter Walter zu Neustadt. 73 H., 1 h. Jägerh., 368 kath. E.; kath. K. zu Ellguth, Nebensch. wird vom Hilfsl. aus Ellguth in einigen Wochentagen gehalten. 1 Kretschm., 1 Bäck., 1 Pferde-, 3 Garnhändl.

Grabina, a) Kr. Lublinitz, Waldbauerstellen v. Gr.-Lagewnik, b) so heißt poln. Grabin, Kr. Neustadt, c) s. h. 1255 Gräben, Kr. Striegau,

d) Possess. von Kl. Pluschwitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Grabischin, s. h. 1252 Gräbschen, Breslau.

Grabisin, s. h. 1148 Gräbschen, Kr. Breslau.

Grabka, Wssrm. zu Giesdorf, Kr. Namslau.

Grabofke, auch Grabowke, Grabówka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West 2 M., Post Sulau 1 M. Freiin von Troschke, geb. Gräfin Burghauß. Minderstandesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 27 H., 1 Vorw außerh., 1 Freischoltis., 235 E. (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau, St. 11 Leinwbst.

Grabovno parvum, s. h. 1223 Kl.-Graben, Kr. Trebnitz.

Grabow, D., Reg. u. OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, NW. zu W. 2 M., an Rosniontauer Quellen, Post Krst. u. Nackel, Kr. Oppeln. Graf v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Stubendorf,

Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 1 Vorw., 88 kath. E.; kath. K. zu Raschau, Kr. Oppeln, 1 Wssrm., 1 Sägem. — Hierzu:

Na Grabow, Wssrm., NNW. ⅛ M.

Grabów, Vorw. zu Pisarzowitz. Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Grabow Bernardi, s. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grabownia, Kolon. zu Golliow, Kr. Rybnik geh., s. d.

Grabowice ist Grabowitz, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Grabówka ist a) Sackenhoym, Kol. von Bierawa, Kr. Kosel, b) Grabofke, Kr. Militsch, c) Dörfchen von Sussetz, Kr. Pleß.

Grabówka, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 1⅜ (1½) M., Post Krst. Fürst Lichnowsky. Patrim.G. der Fidei-Commißherrsch. Kuchelna. Director Pohl zu Bolatitz. (Grabowka mit Lubom, Niebotschau u. Syrin, 200,000 Gulden, u. bilden die Herrsch. Grabowka, Kuchelna u. Krizanowitz das Fürstl. Lichtensteinsche Fidei-Commiß Kuchelna.) 29 H., 1 h. Vorw., 214 E. (4 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubom. 1 Brenn., 1 Brau., 1 Wh., 3 Hdw., 1 Garnsamml. 2 Teiche, jeder zu 25 Mrgn. Aussaat. 2400 Merino. — Hierzu:

a) Lichtenberg oder Lichnowiec, Schäfer. mit Scheuern, NO. 1/16 M.

b) Wielikąt, Vorw., Süd ⅐ M.

Grabowke, s. Grabofke, Kr. Militsch.

Grabow Lucolcowitz, s. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grabownica ist Charlottenthal, Kr. Poln.-Wartenberg.

Grabownitze, Grabownica, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militsch, Ost 1 M., Post Krst. Erben des Mortimer Grafen von Maltzan, freien Standesh. auf Militsch, Standesh. Ger. zu Militsch, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 201 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch. 1840 erhielt die Sch. von der königl. Regierung ein Gnadengeschenk von 300 Rtl. zur Verbesserung des Lehrgehalts. Ev. u. kath. K. zu Militsch. 800 Mer. — Hierzu:

Fuchszahl, 2 Stellen, NO. ¼ M.

Grabow Thymonis, s. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grachau oder Grochau, 1260 Grochoua, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Graf Konstantin von Schlabrendorf. Ger.A. der Minderstandesherrsch. Münsterb.-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 64 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 308 E., (106 ev.): ev. K. zu Frankenstein, kath. K. zu Baumgarten. 1 Wssrm., 1 Brenn. Mehrere Handw.

Grachwitz, s. Grochwitz, Kr. Frankenstein.

Graduschwitz, auch Graschwitz, Graduszowice, 1245 *Grodesowici,* 1335 *Grozeschwicz,* 1352 *Groczossowicz* u. *Grodischow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 2¼ M., Post Krst., Wansen 1 M. u. Strehlen 1 M. Königl. Rent-A. Ohlau, sonst Domkapitel Breslau, L. u. St.G. in Ohlau, crim. pro fisco. 30 H., 1 Erbscholtis. 177 E. (28 ev.); ev. K. zu Gaulau, Parochie Weigwitz, kath. K. zu Brosewitz. 1 Brenn., 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Händl. Namhafter Leinbau.

Gräbel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, N. zu NO. 1 M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Gener.-Lieut. u. Flügel-Adjutant Sr. Majest. des Königs, u. Commandeur des Garde-Husaren-Regim., Aug. Friedr. Graf von Nostiz. Patrim.G. Just. Müller in Jauer, crim. dom. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 341 E. (kath. 31); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf. 1 ev. Sch. seit dem 1. Octbr. 1780, seit 1841 neues massives Schulh., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Gräbler Busch- u. Steinhäuser, u. gastw. Herzogswalder Häuser, Kr. Jauer, Sup. Bolkenh., 1 kath. M.K., verb. der Pfarr-K. zu Blumenau, Archipresb. Bolkenhain, sehr alt, Nachrichten fehlen, (mit Pfarrbusch.) Patr. Domin., eingepf. Gräbel u. 1 Theil von Siebenhufen, Kr. Jauer, 1 Hptgottesb., 1 h. Schloß mit einer steinernen u. einer hölz. Brücke über den umgebenden tiefen Graben, 1 h. Vorw., 230 Mer., 2 Wssrm., 1 davon bei den Buschhäusern, 1 Lohwindm., 1 Brau- u. Brenn., starker Obstbau (Kirschen) auf dem Kirchberge, nördlich vom Schlosse, 1 Domin.-Ziegel., 3 Leinwbst., 3 Wh., 13 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Buschhäuser, WNW. ⅙ M., bilden mit den Steinhäusern, zu Lang-Hellwigsdorf geh., eine Kol., 8 H., 54 E. (kath. 2.)

Gräbel, Vorw. der Krst. Bunzlau, wird schon 1397 unter dem Namen *Wenig Grabil,* als Vorw. erwähnt.

Gräben, 1255 Grabina, 1372 Grebin, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Striegau, SW. zu W. 1/10 M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G, Striegau, auch crim. pro domin., einige Gefälle fließen zum königl. Rent-A. Striegau. 35 H., 1 Lehngut, 362 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. bestand von 1741 bis 1824, in welchem J. es sich mit Alt-Striegau und Heidau, welche beide bis dahin zur Sch. in Striegau St. gehört hatten, zu einem Schulsystem verband, dessen besonders eignes Schulh. sich aber in der Stadt Striegau befindet; ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Wdm., 1 Brenner., 1 Runkel-R.-Zuckerfabr., 1 Wh., 4 Handw., 2 Kräm., 238 Rind. Mehrere Granitsteinbrüche, in welchen Trottoir-Platten, Säulen, Thürgerüste, Schwellen 2c. gebildet werden.

Gräbendamm, eine Reihe Häuser zur Vorst. der Krst. Striegau geh.

Grädline, s. Grebline, Kr. Militsch.

Gräbschen, 1252 *Grabischin,* 1148 *Grabisin,* 1360 *Grabischin,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. ½ M., Post Krst. Gutsb. Sauer, sonst Vincenz-Stift Breslau, Jurisdictionar. Fiscus, civil u. crim., Landger. Breslau, (BB. Breslau.) 48 H., 1 Wh., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 397 E. (76 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof zu St. Nicolai vor Breslau, kath. K. zu St. Nicolai und Corpus Christi in Breslau. 1 Wdm., 2 eingängige Roßm., 9 Handw., 1 Händl., 980 Schafe. — Hierzu:

Kolonie- oder Mühlhäuser, 2 H. und 1 Wdm., Südl. ⅙ M.

Graede, jetzt Eichau, Kr. Freistadt.

Grädit, 1371 *Grodis,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 4 M., Post Ottmachau ½ M. Carl Larisch, Dr. med. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße, Patrim.G. übertragen dem L. u. St.G. Ottmachau, für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, crim. fiscus durchs Fürstenth.

Ger. Inquisitoriat Neiße. 15 H., (10 Wirthe); 1 Domin.-Vorw., 89 E. (5 ev.); kath. K. zu Ottmachau, 1 Wssrm., 1 Brenner., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Grädiz, Groß-, 1302 *Grotiscz*, 1497 Stadtrecht, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. 2 M., Post Raudten 1 M. und Krst., Geh. Reg.-Rath von Köller, Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 222 E., (ev. 106); kath. K. zu Hochkirch, ev. K. zu Kl.-Gaffron, Kr. Steinau, 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Wh., 3 Leinwbst. 7 Handw. 900 Mer., 133 Rind. — Hierzu:

Goldbachmühle, Wssrm.

Grädiz, Kapitel, auch Gröditz, Gr.- u. Kl.-, 1288 *Grodis*, wohl vom slawischen brad, grad, gorod-Burg, D., 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. 1 M., Post Krst. u. durch den Schirrmstr. der Personen-Post nach Reichenbach bestellt. 104 H., 1 Freischoltis., 1086 E. (535 kath.); ev. K. zu Ober-Grädiz, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., zeitw., 2 Steinbrüche:

Anth. A. Königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Kreuz-Stift Breslau, L. u. St.G. Schweidnitz, crim. pro fisco. 1 kath. M.K., Archip. Költschen mit Wiedm. 144 Mrgn., viel Strauchwerk u. Wiesen. Eingepf. pro on. ganz Grädiz u. Kreisau mit Adjuncte, wozu Wierischau, u. im Kr. Reichenbach Faulbrück mit M.K. Adjunkte. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. kstnigl. Jnspect. Schweidnitz, eingesch. Esdorf, Kreisau, Schwengfeld u. Wierischau. 122 Baumwst., 6 Leinwand- u. 2 Bandst. 28 Handw., 6 Händl.

Grädiz, Klein-, auch Grätz, 1318 *Grodis*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst., Kämmerei sonst Dom-Kapitel Glogau, civil u. crim., L. u. St.G. Glogau. 49 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 406 E., (kath. 183); ev. K. zu Gr.-Glogau St., kath. K. zu Rabsen. 940 Mer., 302 Rind., 2 Wdm., 2 Ziegel., 4 Wh., 15 Handw., 3 Leinwbst. — Hierzu:

Grädizer Beigarten, früher Rittersches Gut, ein einzelnes Haus.

Grädiz, Nieder- u. Ober-, s. Gröditz, Kr. Goldberg-Hainau.

Grädiz, Nieder-, auch Gröditz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. ¾ M., Post Krst. Lieut. a. D. Hermann von Dresky, Patrim.G. Kreisau, auch crim., Just. Langenmeier in Schweidnitz. 22 H., 1 Vorw., 160 E. (43 kath.); ev. K. zu Ob.-Grädiz, kath. K. zu Grädiz, Kapitel, 400 Mer., 22 Baumwst., 6 Handw., 1 Krämer.

Grädiz, Ober-, auch Gröditz, D. u. Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. 1 M., Post Krst., 1 königl. Chausseezollh. Lieut. a. D. Hermann von Dresky. (20,000 Rtl. Erb-Werth 1833.) Patrim.G. Kreisau, auch crim., Just. Langenmeier in Schweidnitz. A. Dorf Ober-Gr.: 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 230 E. (35 kath.); 1 ev. M.K., gest. 1742 als Beth., ohne Wiedm., Patron. die Domin. Ob.-Grädiz u. Kreisau, Sup. Reichenbach-Schweidnitz, eingepf. pro on. Grädiz, Ob.-, Ried.-, Kapitel u. Kolon., Kreisau, Wierischau, u. im Reichenbacher Kr. Ob.-, Mit.- u. Ried.-Faulbrück. Alle zu Allem gleich verpflichtet, ausgenommen Ob.- u. Ried.-Faulbrück, welche das Schul- u. Küsterh. nicht bauen helfen. 1 ev. Sch., 1 Haupt- u. 2 Hilfsl., Collat. die Domin. von Ob.-Grädiz und Kreisau, Tocht.-Sch. sind: in Ried.-Faulbrück u. Wierischau, eingesch. ganz Grädiz u. Kreisau, kath. K. zu Grädiz, Kapitel. 1 Wssrm. mit 2 G., 13 Baumwst., 12 Handw., 2 Kräm.

B. Kol. Ober-G., 27 H., 169 E. (64 kath.); 23 Baumw.-, 4 Leinwbst., 4 Handw., 1 Krämer. Sonst wie A.

Grädizberg, s. Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Grädizer Beigarten, ein einzelnes Haus, zu Klein Grädiz, Kr. Glogau geh.

Gräfenhain, 1388 *Grefynhayn*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, West 3½ M., Weichbild u. Post Priebus ¾ M. u. Muskau 1¾ M. Samuel Traugott Hellmich, sonst Augustiner-Stift Sagan. Ger.A. Gräfenhain, Just.K. Wunsch in Sagan, als Commissar des herzogl. Gerichts des Fürstenth. Sagan, crim. pro fisco durchs Jnquisit. zu Grünberg, für Exim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 171 H., 1 Vorw., 906 E. (259 kath., 5 j.); 1 ev. Pfarrk. ist 1829 u. 30 von der Gemeinde unter Concurrenz des Grundh. als Patron u. mit Beihülfe eines Gnadengeschenkes von 1000 Rtl. des Königs erbaut u. als Schwester-K. seit 1831 mit Reichenau verbunden, dessen Pastor hier den Gottesdienst hält, Pfarrh. u. Wiedm. sind nicht Eingepf. pro on. u. eingesch. nur Gräfenh., das sonst zur K. in Linderodau, Kr. Sohrau geschlagen war, 1 kath. Pfarr-K., Patron. Domin., 1 Wiedm. mit Wald u. 6 Viehwegen als Kircheigenthum, eingepf. pro oner. u. eingesch. nur Gräfenhain, verbunden sind: Reichenau, M.K. Simultan u. Petersdorf M.K. mit ihren Eingepf., welche dort nachzusehen, sowie die M.K. zu Poischwitz, das schon im Kr. Spremberg, Reg. Frankfurt gelegen, wie deren eingepfarrte Orte: Horlitz, Reuthen, Schönhaide u. die sich gastw. dahin haltenden Katholiken aus Spremberg und der Glashütte Friedrichshain, gastw. zu Gräfenhain: Eckertswalde und Tschöppeln. 1 kath. Sch., 1 L., Coll. Domin., eingesch. nur Gräfenh., Gäste schicken Reichenau u. Petersdorf, Groß-, mit ihren Eingepf. Archip. u. Jnspect. Sagan. 3 Wdm., 2 Oelm., 2 Wh., 15 Handw. 24 Baumwst., 19 u. nebenbei 5 Leinwbst. 519 Rind.

Gräfenort, Kolon.-D., (OS.), Reg. und Kr. Oppeln, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 24 H., 188 E. (50 kath.); ev. K. zu Oppeln, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. (Jnspect. Oppeln.) kath. K. zu Groschowitz. 1 Glaser, 3 Weber, 2 Bleicher.

Gräferei, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, West ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. Fürstenth.G. zu Neiße, auch crim. pro fisco. 32 H., 226 E. (13 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße. — Hierzu:

Kohlsdorf oder Roßvorwerk, Vorw.

Gränowitz, 1360 *Grenewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. 2¾ M., Post Groß-Baudis ¾ M. OLG. Glogau. Du Portsche Erben, ehem. Herzogl. Schlesisch. Domain.A.; Patrim.G. Gr.-Baudis, Just. Heer in Striegau, crim. fiscus, Jnquisit. Liegnitz. (LW. Liegn. I.) 43 H. in 27 Nr. 313 E. (4 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., Patr. jetzt Domin. sonst königl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingepf. u. eingesch. Gränowitz u. im Kr. Striegau Tschinschwitz, Ober-Damsdorf u. Merzdorf, Kr. Jauer, Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) kath. K. zu Kuhnern, Kreis Striegau. 14 Freigüter, 1 Kretschm., 1 Wdm. 8 Handw., 1 Kräm. 148 Rind., 995 Landschaafe. 2 Schieferbrüche zweier Bauern, 3 Arb. brachen 70 Klf.

Gränz, Kol. von Buchwald, Kr. Glogau.

Gränzdorf, oder Grenzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3 M. (Bis 1815 Queiskreis der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Wiegandsthal. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim. G. Meffersdorf, Just. Skalley in Meffersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. 102 H., 490 E. (30 kath.); ev. K. zu Meffersdorf, 1 ev. Sch., 1836 erweitert, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Schwarzbach u. im Löwenberger Kr. Hermsdorf. Kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Tabaksfabrik, ist seit mehreren Jahren in eine Papierfabrik mit 1 Bütte umgeschaffen worden. 1 Spirit.- u. Liqueurhändl., 1 Specereihändl. Der Ort ist 1654 durch ausgewanderte evangelische Böhmen auf Meffersdorfer Grunde angelegt worden.

Gränzdorf, auch Annathal, Kol. von Ornontowitz, Kr. Pleß.

Gränzendorf, auch Grenzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. 2⅞ M., am Nordwest-Abhange der Mense, 2399 F. hoch nach v. Lindener, Post Reinerz. Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 23 H., 150 E. (ev. 4); kath. K. zu Reinerz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Ziegel., 17 Baumwst., 1 Bäck., 1 Victualienhdl., 1 Kalkbrennn. u. Bruch des Bauer Scholz waren 1840 außer Betrieb.

Gränzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. 2¼ M. an der Erlitz, Post Mittelwalde. K.K. österr. Kammerh. Mich. Jos. Graf von Althann. Majorats-Ger. zu Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Erbscholtis. des Leopold Krause, mit Brenn., 154 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 1 Wssrm., 3 Baumwst. Außerhalb die Hirschhäuser, einzelne Häuser.

Gränzenhäuser, ein Theil der Gem. Rauschwitz, Kr. Glaz.

Gränzhäuser, a) Kol. von Blumenau, Kreis Volkenhain, b) etliche Häus. von Thamm, Kr. Glogau, c) 6 H. von Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, d) Vorstadt von Friedeberg a/Q., auch die Gränze gen., e) H. von Merzdorf u. Schmottseifen, Kr. Löwenberg, f) Gränzhäuser, die Hertwigswaldauer, Theil von Ober-Hertwigswaldau, Kr. Jauer.

Gränzkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, 2 Kretschm.: a) zu Ober-Alzenau, b) zu Moschendorf geh.

Gränzmühle, 3 Wssrm.: a) zu Borkendorf, Kr. Neiße. b) zu Borkowitz, Kr. Rosenberg (eingegangen,) c) zu Tworog, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gränzvorwerk oder Quartane, Kr. Militsch, Vorw. u. einige Stellen zu Deutsch-Damno geh. s. d.

Gränz- oder Schäfereivorw., so heißt nach Herschel ein Vorw. zu Gramschütz, Kr. Glogau geh.

Gräschine, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. ¾ M., Post Winzig ⅜ M. Friedrich Braun, (erk. 1842 für 35500 Rtl.) Patrim. G. St.-R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 35 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 197 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Winzig. 750 Mer. 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw.

Grätz, s. Klein-Grädiz, Kr. Glogau.

Grafenort, früher Arnoldsdorf oder Arnsdorf, 1531 *Arnsdorf*, D., Reg- u. OLG. Breslau, Habelschwerd, N. zu NW. ⅞ M., a. d. Neiße, Post Glaz 1 M. Reichsgraf Joh. Hieronymus zu Herberstein, Ritter des roth. A.-O. 2. Cl. u. Chef der Reichsgräfl. zu Herbersteinschen Majoratsherrschaft. Patrim.G. Grafenort, auch crim., Just. Wollny in Glaz, (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 261 H., 1 schönes h. Schloß mit Theater, welches seit 25 Jahren besteht u. auf welchem eine vom Besitzer unterhaltene Truppe, unter Direction des Thiel, den Winter über während 8 Monaten 3 Mal wöchentlich spielt u. zu dem Jeder gastlich Zutritt erhält, ferner besuchter Schloßpark mit reizender Aussicht auf das nahe Hochgebirge, 1 ebenfalls aus der ganzen Umgegend besuchtes Dampfbad, worin wöchentlich an drei Tagen gebadet wird. 5 Vorw. u. seit 1838 auch ein sechstes außerh., 1210 E. (5 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz, 1 Wiedm., eingepf. u. eingesch. Melling. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Habelschwerd (Alt-Lomnitz.) Pat. u. Collat. Grundh. 1 Meßkapelle St. Anton auf dem Berge gl. N., zu ihr führt eine schöne Allee. 2 Wssrm., 5 G., 2 Sägem., 1 Kalkbrenn. mit 2 Cylinder-Kesselöfen, worin jährl. circa 30,000 Schfl. Kalk erzeugt werden, 1 Ziegel., 3 Woll-, 6 Leinwst., 43 and. Handw., 12 Hdl. 3000 Mer., 156 Rind. Der Ort ist vielleicht das schönste Dorf in der Grafschaft, 1053 F. Seehöhe. Auf dem nahen Keilberge sind noch Ueberreste einer 1469 von den Breslauern zerstörten Burg. Gründung u. übrige Schicksale derselben sind unbekannt, ihre Trümmer sind größtentheils zum Bau des neuen Grafenorter Schlosses, der Platz aber zur Anlegung eines Gartens verwendet. Auch befinden sich hier 2 Sauer- u. 1 Schwefelbrunnen, wovon die ersteren von sämmtlichen Einw. zum Trinken benutzt werden. — Hierzu:

Die obigen 6 Vorw., a) im D., der Schloß-, der Moschen-, der Rotschin-, der Wasser- u. der Niederhof, b) Außerhalb ist neu der Glasendorfer Hof erbaut.

Graf Hochberg, Steinkohlengrube bei Waldenburg.

Grachau s. Grochau im Kr. Frankenstein.

Gralowske-Mühle, Wssrm. zu Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg geh.

Gramboszów ist Gramschütz, D., Kreis Namslau.

Grambschütz, s. Gramschütz, Kr. Namslau.

Gramschicz, s. h. 1339 u. 1366 Gramschütz, Kr. Glogau.

Gramschow, s. h. 1376 Gramschütz, Kr. Namslau.

Gramschütz, 1339 *Gramschicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Königl. Domain.A. am Ort, Patrim.G. auch crim., OLG.-Assess. Hagens in Glogau. 138 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1306 E. (kath. 128); 1 ev. Pfarr-K. besteht seit 1754, ohne Wiedm., Pat. Grundh. Eingepf. Gramschütz, Altwasser, Groß- u. Klein-Obisch, Priedemost, Rettkau, Gr.- u. Kl.-Schwein mit Pinquart, Suckau u. Willschau. Auch sollen sich die Einw. aus Görlitz hierher halten. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Gramschütz, Gr.- u. Kl.-Obisch, Pinquart, Gr.- u. Kl.- Schwein und Willschau, Sup. Glogau, 205 Rtl. Kapital zu Schulgeld u. Büchern. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Hochkirch, Pat. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on., Gramschütz, Priedemost mit Wilhelmsau u. Simbsen mit Adjunkte, nebst Anth. Bautsch u. Anth. Schabitzen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. ⅔, Gemeinde ⅓, eingesch. Willschau, gastw. Rettkau (Inspect. Glogau); auch versieht der L. des Nachmittags die Sch. in Priedemost. 2400 Mer., 545 Rind.,

3 Wſſrm., (6 Gänge), 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm. für Rüböl mit bedeutendem Abſatz, 1 Brau., 4 Wh., 50 Handw. aller Art, 6 Hdl., bedeutender Rapsbau. — Hierzu:

a) Gramschützer- oder Teichvorwerk, Vorw.

b) Waldvorwerk, Vorw.

c) Gränz- oder Schäfereivorwerk, Vorw., (nach Herſchel, wogegen er Teichvorwerk nicht nennt.)

Gramschütz, auch Grambschütz, Gramboszów, 1376 *Gramschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, OSO. 1 M., Poſt Krſt. Eleonore Rudolphine Louiſe Gräfin Henckel v. Donnersmark. Patrim.G., auch crim., Juſt. Trespe jun. in Reichthal. (115000 Rtlr. Erbwerth 1828). 50 H., 1 Vorw. in-, 3 außerh., 513 E. (121 kath., 7 jüd.); 1 kath. T.K. von Strehlitz, Archip. Namslau., Patr. Domin., giebt Holz zu Bauten ꝛc. 12 Mal Gottesdienſt im Jahre. 1 ev. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, Reviſor poln. Paſtor in Namslau, doch wird deutſch gelehrt. Das Schulh. (die Lehrſtube mit 6 Fenſtern) mitten im Dorfe iſt Geſchenk des Grafen Henckel. Eine bedeutende Schulbibliothek iſt theils Geſchenk von eben demſelben, theils Legat des v. Walter u. Dr. Maltſch, theils des bei Glogau gebliebenen Grafen Henckel. Polniſche evangel. Kirche zu Namslau. 2000 Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Theerofen, 4 Hdw. — Hierzu:

a) Alt-Gramschütz, Vorw., ⅜ M., im SW. zu W.

b) Hübscheney, eine Bleiche, ⅜ M. im NW. zu W.

Gramschützer Vorwerk, Vorw. von Gramſchütz, Kr. Glogau.

Granieczny Młyn, Wſſrm. zu Tworog, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Granowe, Vorw. zu Sielonke, Kr. Poln. Wartenberg.

Granowicz, ſ. h. 1416 Grunowitz, Roſenberg.

Grapke, Vorw. von Zeſſel, Kr. Oels.

Graschwitz, 1334 *Goraschovicz*, 1368 *Goraczkowicz*, 1379 *Gorsanowicz* u. *Grzenewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅛ M., Poſt Ottmachau u. Neiße 1 M. Königl. Rent-Amt Neiſſe, ſonſt fürſtbiſchöfl., theils Dom-Capitel Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Fürſtenth.-Ger.-Inquiſitoriat zu Neiße. 20 H. (15 Wirthe), 140 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Karlowitz. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Schuhmacher, 103 Rind.

Graschwitz, ſ. Graduſchwitz, Kr. Ohlau.

Grase, ſ. Graaſe, Kr. Falkenberg.

Grasegrund, Ober-Förſterei zu Greulich, Kr. Bunzlau.

Grasz, ſ. h. 1534 Graaſe, Kr. Falkenberg.

Grauden, Groß- u. Klein-, a) *Wielka Grudynia*, 1532 *Grosz Grudny*, 1416 *Magna Grudina*, b) *Mała Grudynia*, 1532 *Klain Grudny*, 1354 *Parvum Grudyn*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SW. zu W. 2¼ bis 2⅜ M., Poſt Bauerwitz, Gnadenfeld u. Leobſchütz.

a) Groß-Grauden. Königl. Polizei-Diſtricts-Commiſſ. Lieuten. Früſon. Patrim.G., Juſt. Kloſe in Leobſchütz. 76 H., 1 h. Vorw., 682 E. (16 ev., 9 jüd.); ev. K. zu Leobſchütz; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Koſtenthal, Patr. Domin., wechſelnd mit der Grundh. von Militſch, 1 Pfarr-Wiedm., deutſche u. polniſche Predigt; eingepf. nur Groß-Grauden, Adjuncte Militſch, wozu Klein-Grauden, Jakobsdorf u. Teſchenau; 1 kath. Sch. mit für Klein-Grauden, 1 L., Collat. Grundherr, Inſpect. Koſel. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1000 Merino. — Hierzu:

Straßenau, Vorw., SO. zu O. ¼ M., (das früher beſtandene Vorw. Marienhof iſt eingegangen).

b) Grauden, Klein-. Gutsbeſitzer Böhniſch. Patrim.G., Juſt. Härtel in Leobſchütz. 35 H., 240 E. (4 ev.); Kirchen wie a). 1796 Merino.

Graue Hirsch, der, Kretſch. zu Kriſcha, Kr. Görlitz, geh.

Grauer Wolf, Schenke u. Schmiede, zu Wingendorf, Kr. Lauban, geh.

Graupusch, ſ. Kropuſch, Kr. Glogau.

Grdzawa, ſ. Grzawa, Kr. Pleß.

Grebelwitz, Groblice, 1337 *Grobelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. 1½ M. am Ohlafluß, Poſt Krſt. (die Poſt nach Breslau geht durch). Königl. Rent-A. Ohlau, ſonſt Mathias-Stift in Breslau. L. u. St.G. Ohlau. Am Ort 1 Domain.-Amts-Vorw. des Pacht-A. Tſchechnitz. Pächter Ober-Amtm. Brade, der das Vorw. einige Jahre beſeſſen, aber wieder an den Staat zurückverkauft hat. 41 H., 1 königl. Chauſſee-Zollh., 447 E. (70 ev.); ev. K. zu Sillmenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Kattern, Kr. Breslau. 1 Kretſchm., 7 Hdw., 7 Hdl., 1080 Merino, 245 Rind. Rapsbau und Heugewinn über den Bedarf. — Hierzu:

Neuvorwerk, Durok, Vorw., SO. ⅜ M. 1807 neu angelegt, auch der Domain.-Pacht geh.

Grebin, ſ. h. 1372 Gräben, Kr. Striegau u. 1381 Grüben, Kr. Falkenberg.

Grebischin, ſ. h. 1360 Gräbſchen, Breslau.

Grebline, Greblin, D. u. Vaſalleng. der Standesherrſchaft Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM) Militſch, Nord ⅞ M., Poſt Krſt. Erben des freien Standesherrn Grafen Mortimer von Maltzan. Standesherrl. Gericht zu Militſch, auch crim. 25 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 259 E. (6 kath.); 1 ev. Sch. iſt ſeit 1840 von Schlabotſchine getrennt u. mit 1 eigenen L. verſehen; Collat. Domin., Sup. Militſch; ev. u. kath. K. zu Militſch, Stadt. 1 Wſſrm., 1 Windm., 1 Theerofen, 1 Schmiede, 1 Schneid., 800 Merino. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., NW. ¼ M.

Gree, poln. Name von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln.

Grefynhayn, ſ. h. 1388 Gräfenhain, Sagan

Gregorowicz, ſ. h. 1405 Grzegorzowitz, Kreis Ratibor.

Gregorsdorf, ſ. h. 1354 Grögersdorf, Nimptſch.

Greibnig, 1432 *Greibean*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt., Kämmerei Liegnitz, civil u. crim. L. u. St.G. u. Inquiſitor. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 61 H. in 48 Nr., 394 E. (12 kath.); 1 ev. Schweſter-K. von Kriſchwitz, wo Paſtor wohnt, da hier kein Pfarrhaus, doch Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., Patr. und Collat. Magiſtrat; eingepf. u. eingeſch. nur Greibnig; Sup. Liegnitz I.; kath. K. zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 2 Wdm., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 12 Handw., 1 Händl., 1398 Merino, 217 Rind., 118 Schweine.

Greif, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 2⅝ M., Poſt Polkwitz ¾ M. Beſitzer Konrad. Patrim.Ger., auch crim., Juſt.-Verw. Hertel in Glogau. H. u. E. ſind bei Kunzendorf mitgezählt. 1 Vorw.; ev. K. zu Kunzendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Paroch. Groß-Logiſch. 1 Wdm.; das übrige Gewerbliche iſt bei Kunzendorf mit begriffen.

Greifenberg, Stadt, Kr. Löwenberg, s. den Anhang der Städte.

Greifenstein, Allod.-Herrsch., Kr. Löwenberg, dem Standesh. Reichsgrafen v. Schaffgotsch geh. Sie besteht aus den Städten Friedeberg und Greifenberg u. aus den Dörfern Antonienwald, Birkigt, Blumendorf, Egelsdorf, Flinsberg, Giehren, Greifenthal, Hayne, Hernsdorf, Krobsdorf, Kunzendorf, Mühlseifen, Neundorf, gräfl., Querbach, Rabishau, Regensberg, Röhrsdorf, Steine u. Ullersdorf, gräflich.

Greifenstein, Schloß, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. 2⅜ M. am Queis, Post Greifenberg ¾ M. und Friedeberg ½ M. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Sitz des Ger.A. der Herrsch. Greifenstein, Direct. J.R. Hatscher am Ort. (SJ. Bunzl.-Löwenb. auch landräthl. bis 1818). 5 H., 1 h. Schloß. 1799—1800 von Leop. Gotth. Schaffgotsch erbaut; 1 Vorw., 165 E. (35 kath.); ev. K. zu Nieder-Wiesa, kath. K. zu Greifenberg. 1 Ziegel., 1 h. Brau- u. Brenner., 4 Wirthsh., 1 Wssrm., 4 G. u. 1 mit 2 G. am Ottendorfer Wasser, 1 Beamtenh., 1 Arresth., 1 Brechh., 6. gräfl. verpachtete Rasenbleichen, 5 zu Leinw., die 6. zu Leinwand u. Garn; diese, deren Pächter Kaufm. Hartmann, bleicht mit Dampf- u. Sprudelmaschinen. Bleichlohn pro Webe 1 Rtl. bis 1 Rtl. 8 Sgr., für Garn pro Stück 1½ Sgr. Noch sieht man auf einem Basalt-Felsen von 1360 Fuß Höhe die aus Mauer-, Keller u. Thurmtrümmern bestehenden Reste der alten einst sehr festen Burg Greifenstein. Sie bestand vor ihrer Zerstörung aus 3 Abtheilungen; auf dem ersten Vergabsatz stand die niedrigste; aus ihrem zweiten Stock gelangte man in den Unterstock der zweiten u. aus dieser über einen freien Platz zur höchsten Abtheilung; sämmtlich von einer Mauer umschlossen. Noch trifft man Spuren der früheren Zierden von Erkern, Wandmalerei u. Bildnereien. Das Verließ, eine in den obern Felsen eingehauene Felsgrube, hieß Dalke (gothisch Grube), war ein Schrecken der Unterthanen u. nur aus der zweiten Abtheilung zugänglich durch einen bedeckten Gang. Ein zweiter unterirdischer Gang soll bis zum Schlosse in Greifenberg geführt haben. Ein guter Fahrweg reichte bis zur Burg, in der, mit allem Nöthigen versehen, eine hohe Feuereese gewesen sein soll, die ohne in Ketten zu hängen eines Menschen Hand hin u. her bewegen konnte. Erhard nimmt die Gründung sehr wahrscheinlich um 1101 durch die in Polen u. Schlesien sehr verbreitete Familie von Greif an, von der auch zwei andere Greifenstein zwischen Nassau u. Solms, u. zwei Meilen von Wien erbaut u. benannt sind. Ihr Wappen zierten weiße, gelbe oder schwarze Greifen; daher die Volkssage vom Greifennest, welches Boleslaus altus 1198 auf dem Felsgipfel fand, als er die Burg gegen die Böhmen befestigen wollte. Wilhelm Greif hatte ihm die Burg 1172 abgetreten. 1202 erweiterte sie Heinrich der Bärtige; 1244—52 besaß sie Boleslaus calvus, dann bis 1273 Konrad von Glogau, der sie 1258 unter dem Burggrafen Peczko noch mehr befestigte und sie 1271 bei seiner Vermählung mit Brigitta, Tochter des Markgrafen Dietrich v. Meissen, dieser als Leibgedinge verschrieb. Von ihr besessen bis 1276 u. an Erzbischof Sternberg v. Magdeburg zur Auslösung ihres Vaters verpfändet, kam sie vom Bischof für 10000 Mark an Heinrich IV. von Breslau und als dieser 1277 von Boleslaus calvus gefangen, mit als Lösegeld an letzteren, dann erblich an dessen Sohn Bolko I. von Schweidnitz u. nach dem Aussterben der Schweidnitz'schen u. Jauerschen Herzoge (Veränderungen u. Burggrafen in der Zwischenzeit s. bei Müller) an König Wenzel v. Böhmen, der 1392 die Herrschaft Greifenstein u. Stadt Greifenberg für 900 Schock böhmische Groschen dem Landeshauptmann Benisch v. Chotienitz verpfändete, der 1395 dem König noch 1000 Schock zahlte u. dafür das Eigenthum erhielt. Sein Burggraf Wolf Rompke trieb Wegelagerung 1397—99, wo ihn die Greifenberger (Bürgermeister Hentschil Harte) durch listig abgesendete Güterwagen bei Ottendorf verlockten u. fingen. Durch Benisch v. Chotienitz, den Besitzer, 1400 an Gotsche Schoff auf Kynast u. Kemnitz verpfändet, wurden Greifenstein Burg u. Herrschaft nebst der Stadt Greifenberg seit 1419 Eigenthum der Familie von Schaffgotsch, von deren Gliedern 1526 Ulrich I. das evangelische Bekenntniß annahm; sein Sohn Johann 1646 die Burg noch mehr befestigte, an deren Fuß 1617, 17. April Johann Ulrich II. ein festliches Ritterspiel beging. Nach seinem gewaltsamen Tode als Glaubensheld 1635, 23. Juli zu Regensburg ließ der Kaiser seine Kinder katholisch erziehen u. für sie die Herrschaft 6 Jahre lang verwalten. 1640 unter dem Burghauptmann Janowitz belagerte der schwedische Feldherr Stahlhansch vom September bis 8. November den Greifenstein vergebens, aber 1645 nahm ihn Torstenson durch Beschießung vom 8. bis 14. Decbr. Die Belagerung der Oesterreicher unter Montecuculi seit dem 9. September 1646 hob der Entsatz der Schweden unter Wittenberg auf; letztere räumten die Burg nach dem westphälischen Frieden erst 1650, 13. April. 1745, 20. September von den Kaiserlichen geplündert, nahmen sie im Oktober die Preußen unter dem Obristlieuten. v. Retzow wieder in Besitz, auf gleiche Weise im 7jährigen Kriege, wechselnd von Oestreichern u. Preußen occupirt, wurde die Burg 1778 im baierschen Erbfolgekriege noch einmal in Vertheidigungsstand gesetzt; seit dem December 1798 aber, in der thörigten Besorgniß, sie möchte einstürzen u. Jemanden erschlagen, fast gänzlich abgebrochen u. das Material zu einem Amtshause u. einem neuen Gefängnisse verwendet. Die noch gelassenen Reste erinnern schmerzlich an Schönheit und Umfang des alten Baues. Ihr gegenüber auf einem Berge steht die Leopoldskapelle, neu erbaut 1780 u. versehen vom Greifenberger Pfarrer.

Greifenthal oder Bergfreiheit, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 3½ M., Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg ¾ M. Standesh. Graf Schaffgotsch. Ger.A. der Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. 55 H., 234 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Giehren, letztere Paroch. Friedeberg a. Q. 2 Wirthsh., 6 Leinwebst., 3 a. Handw., 4 Hdl. Der Ort wurde im 16. Jahrhundert von Giehrener Bergleuten angelegt, denen große Freiheiten zugestanden wurden, wovon noch die Freiheit von allen herrschaftl. Leistungen besteht. Zinnbau wurde betrieben u. Greifenthal war der Sitz des Bergamts.

Greisau, 1368 *Grysow,* D. in 3 Antheil., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SO. zu O. 1⅞ M., Post Steinau, Marktfl. in Oberschlesien.

Antheil a) Allodium der Lehngutsbes. Stöbe, sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Neiße, für den betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Gabriel in Neiße. Gemeinde zinst dem Rent-A. Neiße.

b) Lehn u. Seniorat. Besitzer Stöbe. Für das Gut Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim-

Ger., Juſt. Gabriel in Neiſſe. Bei kleineren Verbrechen haben die Domin. die Jurisdiction, bei Kapital-Verbrechen das Fürſtenth.G. Neiße. Zu a) gehört der Finkenkretſcham oder Finke, N. ⅛ M. an der Straße von Neiße nach Neuſtadt.

c) Kirch-Antheil. Patrim.G., Crimin.Richter Walter in Neuſtadt, für a, b u. c. 100 H., 564 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde; 1 kath. TK. von Lindewieſe, Patr. königl. giebt ⅔, die Gemeinde ⅓ zu Bauten u. Decem; am Ort 1 Wiedm. ohne Wirthſchaftsgebäude; den 3. Sonntag Gottesdienſt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. u. Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). 1 Wſſrm., 2 Wh., 3 Hdw., 3 Krämer, 223 Rind.

Greiſitz, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 1 M., Poſt Krſt. Heinrich Neumann. Patrim.G. Dittersbach, Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. durchs Inquiſitor. Grünberg. Für Eximirte u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 35 H., 1 Ww., 207 E. (14 kath.); 1 ev. Neb.Sch., vom L. aus Bergisdorf beſorgt, Collat. Domin., Sup. Sagan; ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 1 Schankh., 1 Schmiede, 15 Baumw.- u. 7 Leinwſt.

Greißvorwerk, Vorw. zu Ober-Hirſchfeldau, Kr. Sagan, geh.

Gremsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NO. zu O. 2⅝ M., Poſt Krſt. u. Hainau ¾ M. Baron Block v. Bibran auf Modlau. Patrim.Ger. der Herrſchaft Modlau. Juſt. Wollmann in Hainau; crim. pro domin., Inquiſitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthlich bis 1816). 48 H., 236 ev. E.; ev. K. zu Altenlohm, Paroch. Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau. 1 ev. Sch. ſeit 1795, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hainau; kath. K. zu Modlau, Paroch. Thomaswaldau. 2 Wirthsh., 1 Schmied, 1 Schuhmach., 2 Holzhdl.

Grenewicz, ſ. h. 1360 Gränowitz, Kr. Liegnitz.

Grensen, ſ. h. 1384 Grzendzin, Kr. Koſel.

Grenſerich, Kol. von Modlau, Kr. Bunzlau.

Grenzdorf, ſ. Gränzdorf, Kr. Lauban.

Grenze, auch Grenzvorwerk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. ¾ bis ⅞ M., Poſt Krſt. Hermann Burggraf zu Dohna, OLG.Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. Kotzenau, JR. Albinus zu Kotzenau, auch crim. (LW. Liegnitz III.) 1 Domin.Ww., 3 Bauern, 4 Leerhäusl., in allem 15 H., 109 ev. E.; ev. K. in Sebnitz. 1 ev. Sch. vom L. aus Groß-Kotzenau früher des Nachmittags verſehen hat ſeit dem Neubau des gemeinſamen Schulhauſes in Groß-Kotzenau 1841 aufgehört. Der Ort, öſtlich an Sebnitz, weſtl. an Groß-Kotzenau ſtoßend, liegt ſo zwiſchen beiden, daß es mit ihnen ein großes Dorf zu bilden ſcheint. Der Wirthſchaftsführung nach iſt das Vorw. zu Sebnitz geſchlagen, doch wird Grenze mit Groß-Kotzenau u. ſ. w. nur auf einem Hypotheken-Folio zu Glogau geführt. Vgl. Kotzenauer Güter.

Grenzendorf, ſ. Gränzendorf.

Grenzenhäuſer, Theil der Gemd. Rauſchwitz, Kr. Glaz.

Grenzſche Ziegelei, liegt im Kreisſt.-Bezirk Grünberg.

Greſchine, ſ. Gräſchine.

Greulich, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. 2⅜ M. am Schwarzwaſſer, Poſt Krſt. Kämmerei u. St.G. Bunzlau; crim. pro urbe, Inquiſitor. Bunzlau. 115 H., 718 E. (6 kath.); ev. K. zu Aslau, Grundh. iſt Mit-Collator. 1 ev. Sch. nur für den Ort, Collat. Magiſtrat, Sup. Bunzlau; kath. K. ſonſt zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 6 Wirthsh., 15 Handw., 6 Hdl., 1 Torfgräberei mit Eiſenſteingrube, 1384 Tonnen; 1 Hochofen, 2920 Ctr. Roheiſen (4866 Rtlr. Werth). An Gußwaren, Heerdguß 1344 Ctr. (3044 Rtl. Werth), Kaſtenguß: 2460 Ct. (7790 Rtl. Werth), Maſchinenguß 490 Ctr. (1960 Rtl. Werth), Kochgeſchirre 3360 Ctr. (14000 Rtl. Werth), 2 Friſchfeuer, Schmiede-Eiſen 1340 Ctr. (5360 Rtl. Werth). — Hierzu:

a) die Kolonie in der Gaſſen, SW., dicht beim D., 10 H.

b) Graſegrund, eine Oberförſt., ¾ M. SW.

c) Waldmühle, Kol. u. Wſſrm. mit 2 G., W. ⅜ M. u. 15 Stellen.

Greybean, ſ. h. 1432 Greibnig, Kr. Liegnitz.

Griegersdorf, oder Kriegersdorf, eigentlich Grögersdorf, D., Kr. Jauer, ſ. letzteres.

Griſſobor ſ. Grüſſau, Kr. Landeshut.

Grobek, a) Kol. von Naſſadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, auch Erdmannshain geh.; b) Waldhäuſer von Schieroslawitz, Kr. Kreuzburg; c) Parcelle von Brinitze, Kr. Oppeln.

Grobler- oder Giebler-Mühle, Kr. Oppeln, Wſſrm. zur Parc. Grobeck und mit dieſer zu Brinitze geh.

Groblice iſt Grebelwitz, Kr. Ohlau.

Groblok iſt Dammmühle, Wſſrm. zu Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Grochau, ſ. Grachau, Kr. Frankenſtein.

Grochewicz, ſ. h. 1453 Alt-Grochwitz, Freiſtadt.

Grocholub, 1228 *Grocholuba,* 1534 *Chrocholouw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 4¼ M., Poſt Krappitz. Graf v. Oppersdorf auf Ob.Glogau. Gemd. zinſt d. kgl. Domain.R.A. Chrzelitz. Patrim.G. Ob.-Glogau, Juſt. Rinke zu Ob.-Glogau. 69 H., 1 h. Ww., 431 E. (3 ev.); ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Walzen. 1 Wirthsh., 1 Krämer, 1 Kürſchner, 1 Schmied.

Grochoua, ſ. h. 1260 Grachau, Frankenſtein.

Grochouisce, ſ. h. 1210 Grochwitz, Kr. Frankenſtein.

Grochowa, ſ. Grachau, Kr. Frankenſtein.

Grochowe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.Ger. Trebnitz, civil u. crim. pro fisco. 19 H., 133 E. (51 kath.); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Ziegel., 1 königl. Unterförſterei.

Grochwitz, auch Grachwitz, 1210 *Grochouisce,* 1216 *Grohovisa,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, SSO. ⅝ M., Poſt Krſt. Frau Prinzeß Marianne Albrecht v. Preußen. (Bis 1810 Stift Camenz). G.A. der Herrſch. Camenz zu Camenz, auch crim. 20 H., 158 kath. E.; kath. K. zu Baumgarten. Im Jahre 1842 iſt von der Gemeinde eine Betkapelle zum Nachmittags-Gottesdienſt erbaut worden.

Grochwitz, Alt- u. Neu-, auch Gruchwitz, 1453 *Grochewicz,* D. des Fürſtenth. u. Majorats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, O. zu NO. 4 M., Poſt Gr.-Glogau ¾ M. H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. ſ. Carolath). Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.Ger. zu Carolath, auch crim.

A) Alt-Grochwitz, 58 Poſſeſſ., 435 E. (1 kath.); 1 ev. Pf.-K. ſeit 1741, ohne Wiedm., Patr. Fürſt; eingepf. Alt- u. Neu-Grochwitz, verbunden als Schweſterkirche Kuttlau, Kr. Glogau, errichtet 1825,

wo der Pastor jeden Sonn= u. Festtag ein Mal Gottesdienst hält, u. halten sich hierzu: Kosiadel, Kotzemeuschel u. Moßwitz. 1 ev. Sch. mit für Neuvorwerk, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Freistadt; kath. K. zu Kuttlau. 3 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Krämer, 21 Leinwst., 104 Rind. — Hierzu:

a) Glogeiche, 1 einzelnstehendes Forsth. mit Ausschank im Carolather Forst.

b) Neu=Grochwitz, 39 Possess., 375 E. (3 kath.); 1 Vorw. mit Schäferei, 1 Försterh., 1 Ziegel., 1 Pechofen, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 11 Leinwst., 4 a. Handw., 2 Krämer.

Grockvorwerk, Vorw. zu Nied.=Gläsersdorf, Kr. Lüben, geh.

Groczossowicz, s. h. 1352 Graduschwitz, Kr. Ohlau.

Grodanou, s. h. 1202 Großen, Kr. Wohlau.

Grodesovici, s. h. 1245 Graduschwitz, Ohlau.

Grodis, s. h. a) 1288 Grädiz Kapitel, Kreis Schweidnitz, b) 1318 Grädiz, Klein=, Kr. Glogau; c) 1352 Gröditz, Ob.= u. Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau; d) 1371 Grädis, Kr. Grottkau.

Grodischow, s. h. 1352 Graduschwitz, Ohlau.

Gröditz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib., Falkenberg, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Erdmann Graf v. Pückler, Reg.=Chef=Präsident, und ist dies Gut Stammsitz der Familie, daher auch der Name Pückler v. Gröditz. Patrim. Ger. der Allod.Herrsch. Schedlau, St.Richt. u. OLG.Assess. Eiffler in Falkenberg, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 69 H., 1 Vorw., 359 E. (160 kath.); ev. K. zu Falkenberg; 1 ev. Sch. mit für Waldau errichtet 1812, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße; kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. Am Ort befindet sich ein Kirchhof. 1 Wssrm. mit 1 Mehl=, 1 Hirsegang, 2 Schankh., 2 Schmieden, 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Schuhmach., 4 Hdl., 1050 Merino, incl. Vorw. zu Heidersdorf, 170 Rind. — Hierzu:

Waldau u. Winklerhütte, SSO. ¼ M., Kol. und Hütten=Etablissement. Im Jahre 1841 wurde in dem zu Gröditz gehörigen Forste ¼ M. vom Dorfe an der Grenze des Tillowitzer Forstes 1 Doppel=Hochofen errichtet mit 1 Dampfgebläse=Maschine von 12 Pferdekraft. Das Etablissement besteht aus dem Hochofen mit Gußhütte, dem Maschinen= u. Kesselgebäude mit Gichtbrücke, 2 Torf= u. Kohlenschuppen, dem Beamtenhause, dem Familienhause für die Arbeiter, 1 Stallgebäude u. 1 Wagenschuppen. Das Etablissement heißt Winklerhütte u. führt keine besondern Hüttenzeichen. Bisher wurde nur Roheisen zum Verfrischen gefertigt. Seit 2 Jahren daselbst bedeutender Torfstich, dessen gutes Brennmaterial nicht blos für die Umgegend dient, sondern auch bis in den Ohlauer Kreis abgeholt wird.

Gröditz, 1371 *Grodys*, Kol.=D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. zu SW. 2 M., Post Karlsruhe u. Krst. Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht. Civil. u. crimin. pro fisco, L. u. St.G. Namslau wiederruflich. 21 H., 166 E. (9 kath.); ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, kath. K. zu Bankwitz. 6 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Grodiz castrum, s. h. 1175 Gröditzberg, D., Kr. Goldberg=Hainau.

Grodys, s. h. 1371 Gröditz, Kr. Namslau.

Grodzisch. s. h. 1391 Kritschen, Kr. Oels.

Grodzisko, a) poln. Benennung von Grötsch, Kr. Kosel; b) von Loslau, alte Gemeinde, Kr. Rybnik; c) Ortsanl. v. Wysoka, Kr. Rosenberg.

Grodzisko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Standesh. Graf v. Strachwitz. Patrim.=G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 81 H., 1 Vorw. im D., 589 E. (2 j.); 1 kath. T.K. von Rosmierz, Patr. Grundh., Gottesdienst an Peter u. Paul u. allen Marienfesten. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.=Strehlitz. 2 Wssrm., 1 Pottaschsied. des Domin. lieferte 50 Ctr. à 4 Rtl. 1 Kretschm., 7 Handw., 1 Hdl., 231 Rind. — Hierzu:

Bregula mit der Mühle Glinka, 2 Privath., WNW. ⅜ M.

Gröbnig, D. u. Hauptort der Allod.Herrschaft gl. N., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. zu SO. ⅜—½ M., Post Krst. Fabrikherr Joseph Polko, bis 1810 Maltheser=Commende zu Gröbnig. Jurisdictionar ist Fiscus, civil u. crim. durch das königl. Just.A. Gröbnig, dessen Just.Amtm. Just.R. Rösler in Leobschütz. In dem Kaufvertrage zwischen dem königl. Haupt=Commiss. zur Aufhebung der Stifte u. Klöster in Schlesien u. dem früheren Besitzer dem königl. Geh. Ober=Finanz=Rath Friedr. Wilh. Bernh. v. Prittwitz, um die 1810 säcularisirte Maltheser=Ordens=Commende Gröbnig vom 23. März 1813 hat sich der königl. Fiscus 1) die Civil=Jurisdiction, 2) alle u. jede Jurisdictions=Gefälle, als Zählgelder, Laudemien ꝛc. u. 3) alle zur Justiz=Pflege nöthigen Gelasse nebst Justiz=Offizianten=Wohnung, als: a) das Lokal worinnen gegenwärtig im Schlosse zu Gröbnig die Justiz=Kanzlei sich befindet u. b) das Lokal, welches der Just.Amts=Actuar bewohnt, vorbehalten, als beständiges fiscalisches Eigenthum und sind im Hypothekenbuche v. Gröbnig sub Litt. A. besonders eingetragen. Die Gefälle fließen zum kgl. Rent=A. Kosel. (Kaufpr. 1842 135000 Rtl.) 229 H., 1 h. Schloß, 1547 E. (10 ev.); ev. K. zu Leobschütz; 1 kath. Pf.=K., Commiss. Katscher, des Erzbisthums Olmütz, Patr. königl., Adjuncten sind Babitz, Schönbrunn u. Wernersdorf; 1 kath. Sch. mit für Schäferkeule, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Decanat u. Inspect. Leobschütz. 1 Brauer., 1 Brenner., 14 Leinwst., 26 a. Handw., 1986 Merino, 725 Landschaafe, 413 Rind. — Hierzu:

a) Nieder=Mühle, östl. ¼ M., Wssrm. und befindet sich hier eine der beiden vorhandenen Wdm.

b) Schloßmühle, Wssrm., W. zu NW. 1/12 M. 1834 den 3. Juli erstes oberschl. Pferderennen, Bahnweg von Gröbnig zum Vorw. Schäferkeule. Urheber die Herrschaft.

Gröditz, Nieder=, 1532 *Grodis*, Domin. und Vorw. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, NW. zu W. 1⅜ M., Post Gröditzberg. Barb. Rosina verwittw. Bunzel, verehel. Kindler. Patrim.G., L. u. St.Ger.Assess. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). 1 H., 11 ev. E.; ev. K. zu Gröditzberg, kath. K. zu Ober=Groß=Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Gröditz, Ober=, vulgo Grötz, D. u. Ritt.=G. der Majorats=Herrschaft Gröditzberg, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, NW. zu W. ¾ M., Post Gröditzberg. Banquier Benecke von Gröditzberg in Berlin. Ger.A. der Majorats=Herrsch. Gröditzberg, L. u. St.Ger.Assess. Liebich zu Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 61 H., 365 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., der Gröditzberg mit besorgt, Collat. Grundh., Sup. Goldberg; eingesch. Gröditz, Nieder= u. Ober=, Gröditzberg, Wittichenau; ev. K. zu Gröditzberg. 1 Wirthsh., 13 Handw., 4 Hdl.

Gröditzberg, oder Grädițzberg, (d. ist Burgberg, weil im Slavischen Hrad, Hrod, Grad, Grod, Gorod Burg bedeutet), ferner auch Grätzburg u. in lateinischen Urkunden *Grodis* oder *Grothecium*, namentlich 1175 *Grodiz castrum*, D. u. Burg, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, W. NW. ¾ M. am Gröditzberge. Am Ort eine königl. Post-Expedition des Post-A. Bunzlau. Banquier Beneke v. Gröditzberg in Berlin. (35060 Rtl. Kaufpr. 1825). Ger.A. d. Majoratsherrsch. Gröditzberg, k. u. Stadt-Ger.Assess. Liebich in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). 29 H., 1 schönes Schloß, 2 Vorw. im D., 202 E. (3 kath.); 1 ev. Schwester-K. der Pf.-K. Wilhelmsdorf, soll ursprünglich Garnison-K. der Burg-Besatzung gewesen sein. In einer Seiten-Kapelle ist die Ruhestätte einer Familie von Schellendorf. Der Banquier Beneke v. Gröditzberg hat die Kirche vor einigen Jahren mit einem neuen Thurm im gothischen Stile, mehrere Fenster mit kostbaren Glasgemälden geschmückt u. das Innere sehr freundlich umgestaltet. Eingepf. pro on. sind: Gröditz, Gröditzberg, Georgenthal u. Wittichenau; kath. K. zu Ob.-Gr.-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau. 1 Kalkbrenner., 1 Brauer., 1 Brenner. mit Dampf-Apparat, 7 Handw., 3 Hdl., 800 halb Merino, 71 Rind. — Sehenswerth ist der auf der Westseite des Orts bis 1255 Fuß über die Meeresfläche sich erhebende Gröditzberg. Auf diesem abgestumpften Basaltkegel genießt man eine fast noch weitere, indeß weniger romantische Aussicht als von dem Zobtenberge, auf die an seinem Fuße beginnenden Ebenen des Landes, mit ihren Dörfern, Schlössern u. Städten; selbst Schlichtingsheim und der weiße Thurm von Fraustadt sollen wie Breslau gesehen werden können. Ein bequemer Fahrweg u. ein kürzerer aber steilerer Fußweg führen auf die geräumige Höhe zu dem Thore u. der Pforte der Gröditzburg, welche unter die am besten erhaltenen Ruinen Schlesiens gehört. Schon 1089 soll auf diesem Berge, damals Georgenberg genannt, ein Jagdschloß Wladislaw's I. von Polen gestanden und dieses nach Sommersberg Wladislaw II. von Polen, 1147—50 befestigt haben. 1175 fertigte auf dieser Burg der erste Herzog von Schlesien Boleslaus altus die erste Schenkungsurkunde für das Kloster Leubus aus. In ferneren Urkunden kommt die Kastellanei nicht mehr vor, deren Kreis u. Burggericht die Herzoge wahrscheinlich zum Bunzlau'schen u. Liegnitz'schen geschlagen u. die Burg selbst vernachlässigt haben; letztere soll 1227—29 ein Raubnest gewesen u. von Bunzlauern u. Goldbergern zerstört sein. In einer Bulle Adrians IV. von 1245 wird Grodyz unter den Kastellaneien aufgeführt u. zwischen Boleslawez (Bunzlau) u. Wlan (Lähn) gesetzt, was aber ihr damaliges Nochvorhandensein nicht beweist, da Müller richtig bemerkt, daß die Bulle in dieser Beziehung nur eine Abschrift einer früheren von 1154 sein mag. Die gegenwärtige Burg wurde erst durch Herzog Friedrich I. von Liegnitz erbaut, das treffliche Wohnhaus mit dem langen Keller darunter 1471, der große Thurm 1473 ꝛc. u. von jetzt an mit Hauptleuten als Commandanten u. der nöthigen Besatzung versehen. Seit 1502 erscheint die Burg wieder in den Lehnsbriefen der böhmischen Könige. 1515 hielt Herzog Friedrich II. von Liegnitz nach seiner Vermählung auf dem Gröditzberge ein glänzendes Ringelrennen; 1523 bei seinem Besuche u. einem Mahle brannte die Burg halb ab, ward aber von ihm bald wieder hergestellt. Sein Sohn Friedrich III. bewohnte sie als Erbprinz, u. hielt als Herzog 1549 hier ein großes Turnier nach alter Weise. Georg Rudolph besserte 1621 Burg u. Werke. Im 30jährigen Kriege wurde die Burg benutzt, die Schätze des Herzogs, vieler Kirchen u. Familien nebst vielen Geflüchteten selbst zu bewahren. Wallenstein, lüstern nach der Festung u. ihren Schätzen, bahnte durch Verrätherei der Maitresse des Commandanten, Kaspar v. Schindel, 1633 in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober seinen Truppen den Eingang in die Burg. Die gefangene Besatzung wurde niedergemacht u. die Burg größtentheils ein Raub der Flammen. Ihre Befestigungen zerstörte man jedoch erst 1646 gänzlich. 1675 wurde die Burg nebst den Dörfern der betreffenden Herrschaft durch das Aussterben der Liegnitz'schen Herzoge, kaiserl. Kammergut. 1708 aber dem Grafen v. Frankenberg verkauft, der das neue Schloß unten am Berge seit 1718 erbaute. 1753—1800 hatte die Familie von Schellendorf aus dem Hause Tschischwitz bei Jauer die Burg in Besitz u. von da bis 1822 Graf Hochberg auf Fürstenstein, der viel zur Erhaltung der Ruine beigetragen hat; am meisten aber dürfte der gegenwärtige Besitzer für Erhaltung u. Verschönerung des Ganzen gethan haben. Er verwandelte die Umgebung in eine englische Anlage, den ehemal. Kirchhof der Burg in einen kleinen Blumengarten, den anstoßenden Thurm mit seinen vormaligen Verließen in ein freundliches Gemach für sich, baute u. besserte nach u. nach mehrere Zimmer in dem untern Stockwerke der Burg aus, was auch mit einigen in den beiden Flügeln geschehen ist und noch sind Rittersaal und viele ältere Gemächer im baulichen Stande. Ein Speisewirth bewohnt die Burg, so daß der besteigende Wanderer, außer den Reizen der Natur u. geschichtlicher Erinnerungen, auch die sinnlichen Bedürfnisse der Gegenwart leicht u. angenehm befriedigt findet. Noch Näheres enthalten: die alten Burgfesten u. Ritterschlösser Schlesiens von Müller.

Grögersdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. 2 M., Post Krst. u. Polkwitz ⅝ M. Geh. Reg.R. v. Köller. Patrim.Ger. Groß-Grädițz, auch crim., Just.Verw. Kaulfuß in Glogau. 14 H., 99 E. (18 ev.); kath. K. zu Hochkirch, ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben.

Grögersdorf, auch Griegersdorf u. Kriegersdorf, desgleichen „die äußersten Fünfzighuben" und 1385 *Fumfczighufen*, ein aus 14 städtischen Vorwerken bestehendes Dorf, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (SJ.) Jauer, D. zu ND. ½ M., Post Krst. Es gehört der Kämmerei u. unter das k. u. St.G. in Jauer; civil pro fisco u. crim. pro urbe, wo auch Häuser u. Einwohnerzahlen mit begriffen sind; ev. K. zu Jauer, St.; 1 ev. Nachmittagssch. versehen vom Hilfsl. zu Profen, privatim. Auf der Ackerflur des Vorwerksbesitzers Beih ist das Herzogsfleckel darum merkwürdig, weil Herzogin Judith, Gemahlin Heinrich III. hier nahe an der Straße von Jauer nach Lobris während einer Reise 1249 von einem Prinzen entbunden worden ist.

Grögersdorf, 1354 *Gregorsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, ND. zu N. 2 (2¼) M., Post Strehlen u. Jordansmühle. Kgl. Domain.-Pacht-Amt am Ort, sonst Rothschloß. k. u. St.G. in Nimptsch, auch crim. pro fisco. 47 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Freischolt., 317 E. (17 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 8 Handw., 4 Hdl., 1210 Merino, 965 Landschafe. — Hierzu:

Säbiſch, Freiſtelle, früher Faſanerie, SO. ⅛ M. 1 H., 7 ev. E.

Grötemühle, Wſſrm. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau, geh.

Grötſch, Grodzisko, 1574 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, W. zu SW. 2 M. an der Straduna, Poſt Ober-Glogau 1 M. Beſitzer Deloch. Patrim.G. dem L. u. St.G. Koſel verbunden. 38 H., 1 Vorw., 315 E. (2 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Groß-Nimsdorf u. iſt Domin.Compatron der Pf.-K. 1 Wſſrm., 676 Merino.

Grötz, ſ. Ober-Gröditz, Goldberg-Hainau.

Groholuba, ſ. h. 1228 Grocholub, Neuſtadt.

Grohovisa, ſ. h. 1216 Grochwitz, Kr. Frankenſtein.

Grojec iſt Grojetz, Puſtkow. von Boronow, Kr. Lublinitz.

Gros Bialwe, ſ. h. 1511 Groß-Baulwy, Kr. Wohlau.

Grosburg, ſ. Großburg, Kr. Strehlen.

Groſchowitz, Groszowice, 1332 *Grossowyc*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. ¾ M. an der Eiſenbahn nach Berun, Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Oppeln, das Vorw. aber gehört zum Domain.-Pacht-Amt Sackrau, deſſen Pächter Ober-Amtmann Lennert in Sackrau. L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 99 H., das Amtsvorw. an der Südſeite des Dorfes, 771 E. (4 ev.); ev. K. zu Oppeln; 1 kath. Pf.-K. war T.K. der Kollegiat-K. zu Oppeln bis zur Säculariſation der letztern 1810, u. mit einem Vicar beſetzt; ſeitdem ſelbſtſtändige Pf.-K. mit Wiedm., 100 Morg. Acker u. Wieſen; eingepf. pro on. ſind: Groſchowitz, Gräfenort, Grudczütz, Malino u. Przywor. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Oppeln. 2 Wſſrm., a) im Dorfe, b) ½ M. außerhalb an der kleinen Straße nach Krappitz, zwiſchen Gräfenort u. Przywor. 5 Handw., 328 Rind. — Urnen eines heidniſchen Begräbniſſes ſind beim Kiesgraben zur Eiſenbahn aufgefunden worden.

Grose Czawche, ſ. h. 1368 Groß-Zauche, Kr. Trebnitz.

Grosenig, ſ. h. 1419 Grosnig, Kr. Liegnitz.

Grosen peyskerawe, ſ. h. 1435 Peiskerau, Groß-, Kr. Ohlau.

Grosen Sweyn, ſ. h. 1471 Groß-Schwein, Kr. Glogau.

Gros Harthe, ſ. h. 1396 Mittel-, Nied.- u. Ob.-Hartau, Kr. Hirſchberg.

Grosnig, 1419 *Grosenig*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. ¾ M., Poſt Krſt. Karl Friedr. Heinr. Freih. v. Rothkirch. OLG. Glogau, Patrim.-Ger. der Majorats-Güter Rothkirch u. Grosnig, Juſt. Illgner zu Liegnitz, crim. pro domin. Inquiſitoriat Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 10 H. in 7 Nr., 98 E. (2 kath.); ev. K. zu Rothkirch. 1 h. Vorw., 1 Wdm. Das Gewerbliche ſ. unter Rothkirch.

Gross Awsker, ſ. h. 1439 Groß-Ausker, Kr. Wohlau.

Gros Schiglyn, ſ. h. 1532 Groß-Zyglin, Kr. Beuthen.

Gros-Dobern, ſ. h. einſt Guttwohne, Kr. Oels.

Gross- oder Derjentsch, ſ. h. 1502 Dürrjentſch, Kr. Breslau.

Grosse Bialwy, ſ. h. 1473 Groß-Baulwy, Kr. Wohlau.

Grossen Grabe, ſ. h. 1416 Groß-Graben, Kr. Oels.

Grossen Heinrichsdorff, ſ. h. 1385 Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Grossen Rogosen, ſ. h. 1391 u. *Grossen Roszaw*, 1495 Groß-Roſen, Kr. Striegau.

Grossen Schildern, ſ. h. 1413 Pohlſchildern, Kr. Liegnitz.

Grossen Seifridisdorff, ſ. h. 1374 Nied.- u. Ob.-Langen-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Grossensmolcz, ſ. h. 1330 Groß-Schmolz, Kr. Breslau.

Gross Gimmel, ſ. h. 1408 Gimmel, Wohlau.

Gross Grudny, ſ. h. 1532 Groß-Grauden, Kr. Koſel.

Grossin palewicz, ſ. h. 1425 Groß-Pohlwitz, Kr. Liegnitz.

Grossin Rackaw, ſ. h. 1438 Groß-Raacke, Kr. Trebnitz.

Grossowyc, ſ. h. 1332 Groſchowitz, Oppeln.

Gross Prusin, ſ. h. 1534 Groß-Pramſen, Kr. Neuſtadt.

Gross Schirakowitz, ſ. h. 1541 Groß-Sierakowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Gross Slawikow, ſ. h. 1532 Slawikau, Kr. Ratibor.

Grossyn Kupphir, ſ. h. 1342 Ober-Küpper, Kr. Sagan.

Grosugw; Stenzel in ſeiner Ausgabe des Landb. vermuthet vorläufig, es ſei Gurſe bei Leonhardwitz, Kr. Neumarkt, geweſen.

Großburg, hieß 1338 *Borck*, (Landb. des Fürſtenth. Breslau, S. 19 u. nicht aus *Burg* ſondern aus *Bor*, Wald, entſtanden), 1346 *Bork*, auch *Boreh*, *Borkum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, R. ¾ (⅝) M., Poſt Krſt. Beſitzer Bomsdorf, Lieuten. a. D. (51000 Rtl. Kaufpr. 1838). PatrimG., auch crim., Juſt. Bleiſch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 65 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 700 E. (8 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Breslau, ſeit 1834 wieder mit 2 Paſtoren, Patr. Domin. Großburg. Dieſe Kirche war von jeher eine Pf.K. Den Diſtrikt, welcher der Halt Großburg genannt wurde, ſchenkte bereits Herzog Heinrich I. oder der Bärtige von Schleſien dem Biſchof zu Lebus 1234; durch nachmaligen Verkauf kam der Diſtrikt an die Churfürſten von Brandenburg u. wurde vom Markgrafen Hans von Brandenburg an den Friedrich von Canitz, Kloſter-Vogt zu Lebus, gegen Erlegung von 5000 Rtlr. zu Lehn gegeben. 1536 nahm der kath. Pfarrer Johannes Byner das lutheriſche Bekenntniß an u. alle Gemeinden der Parochie folgten ſeinem Beiſpiel. Von jetzt an ſtand die Parochie unmittelbar unter dem berliniſchen Ober-Conſiſtorio u. iſt erſt 1802 dem Schleſiſchen Ober-Conſiſtorio zu Breslau überwieſen worden. Nach dem Akt der Reformation 1536 blieben Pfarrer u. Gemeinde ungeſtört in ihrer gottesdienſtlichen Einrichtung nach dem Muſter der Sächſiſchen Kirchenordnung und ihrem evangeliſchen Bekenntniſſe, bis nach Beendigung des 30jährigen Krieges die kaiſerl. Reductions-Commiſſion ihre Thätigkeit begann. 1654 d. 12. Febr. kamen kaiſerl. Commiſſarien auch hierher u. nahmen Tags darauf die Kirche, deren Thüren eingeſchlagen wurden, den Evangel. gewaltſam weg. Der damalige Paſtor Samuel Pittich mußte während der Nacht entfliehen und ein kath. Pfarrer wurde eingeſetzt. Dieſer Vorfall wurde ſogleich an den Churfürſten Friedrich Wilh. den Großen nach Berlin berichtet u. Hilfe von ihm erfleht, die

auch bald erschien. Indem der Obrist=Lieuten. Balthasar von Marwitz mit einem Commando brandenburgischer Dragoner nach Großburg kam, den kath. Geistlichen ermittirte u. den Evangelischen Pfarre u. Kirche wieder einräumte. Da nun alle evangelischen Kirchen im Breslauischen und nach 1675 auch im Briegschen geschlossen waren, so wurde die Großburger K. ein religiöser Zufluchtsort für die bedrängten Evangelischen, die oft 5—6 Meilen weit zu dem hiesigen Gottesdienste kamen; deshalb wurde aber auch die K. bald zu klein u. im Jahre 1700 erweitert; auch gab dies die Veranlassung, daß ein zweiter Geistlicher angestellt wurde. 1784 erlitt jedoch die Kirche einen bedeutenden Verlust, indem Graf Sandreczky zu Markt Borau eine eigene evangel. Kirche begründete, wodurch 9 Dörfer, die sich stets nach Großburg hielten, von der hiesigen Parochie abgetrennt wurden; dies bewog den Kirchen=Patron und die Gemeinde, zu bestimmen, daß nach dem Tode des Pastor Elbing nur ein Pastor sein sollte, einen Beschluß, den auch die hohe Kirchen=Behörde genehmigte. 1802 kam die Parochie, wie schon bemerkt, unter das kgl. Consistorium zu Breslau; seit 1834 ist jedoch abermals ein zweiter Geistlicher angestellt. Der Pastor genießt Wiedm. u. Decem. Eingepf. pro on. sind im Kr. Strehlen: Großburg, Baumgarten, Jelline, Jexau, Krentsch, Michelwitz, Schweinbraten, Wäldchen; im Kr. Ohlau: Kochern u. Kontschwitz; ihre onera sind Hand= u. Spanndienste bei Kirch=, Pfarrthei= u. Schulbauten, welche sowohl die Dominien als die Gemeinden unentgeltlich leisten müssen u. nur das Domin. Großburg ist von Spanndiensten eximirt; auch geben Dominium und Gemeinde Großburg keinen Decem, weil der M. Caspar Niblig, um Pfarrer in Großburg zu werden, den Decem von der Gemeinde fallen ließ. Als beständige Gäste, oder pro act. sind seit 1835 folgende Orte zur Kirche geschlagen, von denen die meisten sich schon früher als beliebige Gäste zu derselben hielten; im Kreise Strehlen: Birkkretscham, Kurtsch, Deutsch= u. Klein=Lauden, Maßwitz, Neidchen, Plohe, u. im Kr. Ohlau: Dammelwitz, Eulendorf, Haltauf u. Raduschkowitz, wogegen Graduschkowitz u. Lorenzdorf jetzt zu Gaulau, Kr. Ohlau, geschlagen sind. Die übrigen Lasten der pro on. Eingepf. sind: Umgänge, Tischgroschen, Opfertorien u. Decem von allen Gemeinden u. Dominien. Bei der ev. Schule, die seit den ältesten Zeiten besteht, sind 1 L. u. 1 Hilfsl. angestellt; die Collatur steht dem Domin. Großburg zu. Außer Krentsch u. Kontschwitz sind alle pro on. Eingepf. auch eingeschult. Zwei kleine Legate werden bei der Kirche verwaltet. (Sup. Breslau). Kath. K. zu Deutsch=Lauden, Paroch. Markt Bohrau. 2 Baumwst., 12 Leinwst., 1 Brau., 1 Brenn. außer Betrieb, 23 Handw., 11 Hdl., 1557 Merino, 186 Rinder.

Große Hof, der, oder Oberhof, rittermäßige Scholtisei, zu Bischofswalde, Kr. Neiße, geh., s. d.

Große Mühle, Wssrm. der Stadt Zülz, in der Schloßgemeinde Zülz, Kr. Neustadt.

Großen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SSW. ¾ M., Post Dyhernfurth u. Leubus ¾ Meilen. Königl. Domain.A. Leubus, sonst Stift Leubus. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 49 H., 1 Freischolt. der Wittwe Zindler, 276 E. (36 ev.); kath. K. zu Stuben, ev. K. zu Mondschütz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Wohlau. 575 halb Merino, 2 Wdm., 2 Ziegel. (eine zur Freischoltisei, eine dem Destillat. Hiller in Wohlau geh.), 340000 Mauer= u. Dachziegeln. Die weißen Dachziegel werden weit verführt. 2 Kähne zu 50½ Last, 3 Holzh., 5 Hdw.

Großendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Graf v. Schweinitz auf Dieban. Giebt Bischofsvierd. dem Rent=A. Steinau. Patrim.Ger. der Fidei=Commiss=Herrsch. Dieban, auch crim., Just. Reimann in Steinau. 35 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 1 Freischoltis., 292 E. (16 kath.); 1 ev. Pf.=K. mit einer 1772 vererbpachteten Wiedm.; eingepf. Großendorf u. Werdervorwerk, dem Stile nach vor der Reformation erbaut, die Kirchenbücher gehen bis 1666 zurück. In der Gruft ruht der schles. Minister von Münchow. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für b. Grundh. Sup. Steinau I.; kath. K. zu Steinau, St. 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Schneid., 1 Schmied., 700 halb Merino. — Hierzu:

a) Buschmühle, 1 Wssrm., N. zu NW. ½ M.

b) Werdervorwek, Vorw. jenseits der Oder, SO. 1 M.

Groszen Wandris, s. h. 1353 Groß=Wandris, Kr. Liegnitz.

Groszen Wirbnitz, s. h. 1484 Groß=Würbitz, Kr. Freistadt.

Großer Hau, Kol. u. Anth. von Neu=Kunzendorf, Kr. Wolkenhain.

Großhof, Vorw., zu Buslawitz, Kr. Ratibor.

Groszin Jenewicz, s. h. 1400 Alt=Jannowitz, Kr. Schönau.

Groszin Rotlach, s. h. 1399 Rothlach, Kreis Bunzlau.

Großkretscham, Kretscham zu Alt=Festenberg, Kr. Poln.=Wartenberg, geh., s. d.

Großmann'sche Kolonie, etliche Häuslerst., zu Tarnau, Kr. Glogau, geh.

Großmühle, a) Wssrm., zum Vorw. Karoline u. mit diesem zu Schmardt, Anth. IV., Kr. Kreuzburg, geh.; b) Wssrm. von Ausche, Kr. Liegnitz.

Grosz Olssin, s. h. 1431 Langenöls, Nimptsch.

Groszowice ist Groschowitz, Kr. Oppeln.

Großvorwerk, Lehngut in Ob.=Gr.=Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Großvorwerk, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NO. ⅞ M., Post Krst. Kämmerei in Glogau; civil u. crim., L. u. St.G. Glogau. 20 H., 1 Vorw., 179 E. (85 kath.); ev. K. zu Gr.=Glogau, St., kath. K. zu Guhlau, Parochie Tscheplau. 1 Wdm., 1 Schankh., 4 Handw., 500 Merino, 151 Rind.

Großvorwerk, a) Vorw. von Schloß Groß=Strehlitz; b) von Paulwitz, Kr. Wartenberg, auch Schloßvorwerk genannt.

Grotiscz, s. h. 1302 Groß=Grädtz, Kr. Glogau.

Grottkau, Krst., s. d. Anhang der Städte.

Grottkau, Alt=, 1234 *Antiquum Grotcov,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. ⅝ M., Post Krst. Seniorat für das älteste Mitglied der v. Rosenthal'schen Familie, ursprünglich als Fidei=Commiß gestiftet, so lange männliche Descendenten vorhanden waren, dann zum Seniorat erhoben. Landräthin Caroline von Ohlen, geb. von Donat. Patrim.G., auch crim. pro domin., Kreis=Just.=R. Schindler in Grottkau für die Unterthanen; für das Rittergut selbst Fürstenth.Ger. Neiße. (Justitiariats=Contract ist nur mit Vorbehalt der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt). 120 H. (78 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 847 E. incl. Sorgau (30 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath.

Pf.-K., Patr. der K. u. Sch. ist Domin., (Patronats-Lasten trägt Erbpächter); eingepf. u. eingesch. Alt-Grottkau mit Sorgau u. Klein-Neundorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Gast- u. Schankh., 8 Hdw., 1600 Merino. Alt-Grottkau besteht eigentlich aus den zusammenhängenden Orten Alt-Grottkau und Droitzdorf, (1250 *Grogocina*, 1264 *Drogote*, 1271 *Drogociz* u. *Grogostindorf*), beide führen den gemeinschaftlichen Namen Alt-Grottkau. — Hierzu:

a) Brückmühle, Wsrm. mit 2 Gängen.

b) Hundemühle, Wsrm. mit 2 Gängen im Süd $^3/_{20}$ M.

c) Sorgau, Kol. u. Vorw., W. zu NW. $^3/_8$ M., mit 18 H. u. 104 E., bei Alt-Grottkau mit begriffen.

Grottky, gemeinhin Grottke, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu O. $^6/_4$ M., Post Stroppen $^1/_8$ M. Heinr. Friedr. Karl Graf v. Dankelmann. Für das Domin. Fürstenth.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. Groß-Peterwitz, Just.R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (OM. Militsch, auch landräthl. vor 1818). 46 H., 1 h. Vorw., 166 E. (8 kath.); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf; 1 ev. Nebensch. vom L. aus Pruskawe versehen, Collat. Grundh.; eingesch. Striese, Sup. Trebnitz. 600 Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenner. Das Bier hat Ruf. 1 Bäcker.

Grozen Crousschin, s. h. 1390 Gr.-Krausche, Kr. Bunzlau.

Grozeschwicz, s. h. 1335 Graduschwitz, Ohlau.

Grozin Beckern, s. h. 1349 Groß-Beckern, Kr. Liegnitz.

Grozzen Manow, s. h. 1374 Groß-Mohnau, Kr. Schweidnitz.

Grozzen Rakewicz, s. h. 1371 Groß-Rackwitz, Kr. Löwenberg.

Grube, Schäferei von Bielgut, Kr. Oels.

Grubenmühle, Kr. Löwenberg, Wsrm. von Kunzendorf u. W.

Gruchwitz, s. Grochwitz, Kr. Freistadt.

Grudezütz, Grudzice, 1532 *Grutczütz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu O. $^3/_4$ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 36 H., 337 E., (16 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Groschowitz. 1 kgl. Oberförsterei, 1 Wohnh. für 2 Wegewärter, 1 sogenanntes Dörr- und Waldwärterh., 1 Schmiede, 1 Fleischer.

Grüben, 1381 *Grebin*, D., Bade- u. Brunnenort, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu W. $^6/_{8}$ M. an der Neiße, Post Grottkau u. Krst. Eduard Promnitz, königl. Landrath des Falkenberger Kr. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. gl. N. Just. Gorke in Falkenberg, auch crim.; für das Rittergut aber Fürstenth.G. Neiße (das Wenzeslaische Kirchenrecht gilt hier). (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1816). 131 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., wobei 1 Schäferhof, 889 E. (38 ev.); ev. K. zu Falkenberg; 1 kath. Pf.-K. (bis circa 1560 T.K. von Bielitz), Archip. Friedewalde; das eingepf. Sonnenberg trägt gleiche Lasten mit Grüben; Patr. Domin., wechselnd mit dem von Lammsdorf incl. Kaltecke, wegen der Adjuncte, zu der Schaderwitz gehört, in der Präsentation, auch der Gottesdienst wechselt; hier 1 Pf.-Wiedm., 49 Morg. Acker, 4 Wiesen u. 5½ Morg. Busch; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg; 56 Rtlr. Capital aus freiwilligen Beiträgen. 1 Wsrm. (an einem Teiche), 1 Wdm. mit 1 Mehl- u. 1 Spitzg., 1 Kartoffelstärke- u. Syrupfabrik, 1 Brauer., 1 Brenner., gegenwärtig unbetrieben, 2 Wirthsh., 20 Handw., 10 Hdl., 1800 Mer., 492 Rind., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Eilau oder Eulau, Domin.-Vorw., NW. zu W. $^3/_8$ M.

b) Ellguth, Domin.-Vorw. WNW. $^7/_{16}$ M.

c) Grüben, Bade- u. Brunnenort, vom Dorfe NW. zu N. ¼ und von Sonnenberg nur ¼ M. In einem angenehmen Thal liegt die aus wenigen Gebäuden bestehende Anlage. Das alte Wohnhaus, das Gasthaus u. das Wannenhaus enthalten jedoch 49 Zimmer mit Möbeln (für 1—2 Rtl. wöchentlich). Das letztere 16 Kabinette mit eingesenkten Wannen. Außerd. bestehen: 1 Armenbad mit 6 Wannen, 1 Dampf- u. 1 Douchebad (jedes Bad kostet 5 Sgr.). Seit 1834 sind auch Moor- oder Schlammbäder eingerichtet u. hierzu Zinkwannen im Gebrauch. Der Brunnen ist schwefel- u. eisenhaltig, daher bei Gicht, Krampf u. Hautbeschwerden, bei Contracturen der äußeren Glieder u. völliger Schwächung des ganzen Organismus vorzüglich wirksam. Badearzt ist der königl. Kreisphysikus Dr. Siegmund zu Falkenberg. Der Trinkbrunnen ist vom Bade $^1/_8$ M. entfernt. Spaziergänge: das Besteigen der nahen Höhen, besonders des Eulenberges, mit weiten Aussichten auf die schöne Gegend u. die sonntäglichen Versammlungen der meisten Umwohner an diesem Orte, gewähren Zerstreuung genug. Falkenberg ist nur 1 M. u. der vorstehend beschriebene Hauptort Grüben, an der Kunststraße von Falkenberg nach Neiße, wie bemerkt, vom Bade nur ¼ M. entfernt.

Gründorf, Zieliniec, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. $3^7/_8$ M., Post Karlsruhe ½ M., OLG. Ratibor. Herzog Eugen von Würtemberg. Ger.A. der Herrsch. Karlsruhe, Just.R. v. Hippelt in Karlsruhe, auch crim. pro domin. 37 H., 1 h. Vorw. am südl. Ende des Dorfes, 421 E. (164 ev.); ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Städtel, Kr. Namslau, Paroch. Bankwitz; 1 kath. Sch., 1 L., gegründet 1830, Inspect. Oppeln, Patr. Herzog; eingesch. Krogulno. 1 Schmiede, 1 Glaser. 1000 Merino. Der Ort ist mit Krogulno unter 1 Ortsgericht verbunden.

Grüneiche, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. ½ M., Post Krst. Wilh. Hofmann. Jurisdict. Fiscus, civil u. crim. Landger. Breslau. (BB. Breslau). 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 153 E. (52 kath.); ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau. 1 Brenner., 1 Ziegel. des Bresl. Magistrats, gab 300,000 Mauerziegeln. — Hierzu:

Klein-Grüneiche, Kaffehaus mit Brennerei, Südl. ⅛ M.

Grüneiche, a) Kr. Militsch, Försterei und Häuser von Bukolowe; b) Kr. Namslau, Vorw. von Eckersdorf; c) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Ober-Stradam.

Grüneiche, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NO. 2 M., Post Festenberg. Herzog v. Braunschweig-Oels, als Lehnsträger. Das Hypothekenb. beim OLG. Breslau. Fürstenth.G. Oels, für Eximirte Abtheilung I., für die Gemeinde auch crim., Abtheil. II. 7 H., 47 ev. E.; ev. K. zu Festenberg, Stadt. 1 Ziegel.

Grüneiche, Försterei u. Ziegel., geh. zu Nied.-Jänschdorf, Kr. Oels u. zur ev. K. zu Ob.-Jänschd.

Grüneiche, Klein-, Kaffeeh. mit Brenner., zu Grüneiche, Kr. Breslau, geh.

Grünenthal, s. Grünthal, Kr. Liegnitz.

Grüner Baum, Schankwirthschaft, zu Alt-Berthelsdorf, Kr. Lauban, geh.

Grünewald (wend. Rumwald), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, W. zu NW. 1/4 M., Post Ruhland 1 M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitldh.) Prinzeß Karol. Reuß-Lobenstein-Ebersdorf. Patrim.G. der Herrsch. Guteborn, Just.Director Dölle in Ruhland. 46 H. (incl. 5 Ganz-, 12 Halbbauern, 3 Gärtner, 18 Häuslern), 305 ev. deutsche E.; 1 ev. deutsche Sch., wozu Sella, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyersw., ev. K. zu Hohenbocka. 1 Wirthsh., 5 Handw., 210 Rind. — Hierzu:

Waldhof, 1 Forsth. u. 1 Schäf., 1/2 M. östlich vom D. 8 ev. E.

Grünhardte, s. h. 1499 Grün-Hartau, Kreis Nimptsch.

Grünhaus, s. h. einst Karlsburg, Kr. Oels.

Grünheide, Dorf-Anth. von Ober-Olbendorf, Kr. Strehlen.

Grünhof, Kr. Oels, Schweizerei v. Kritschen.

Grünhof, Groß- u. Klein-, zur Krst. Poln.-Wartenberg geh., 2 einzelne H.

Grünhübel, 1309 *Grunhubel,* 1347 *Grunhubil,* 1360 *Grunhobel,* 1464 das Furwergk *Grünhübel,* das etwan die *Lahe* geheißen, vergl. Lohe, dessen Benennungen auch auf Grünhübel bezogen werden. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1 3/8 M., Post Krst. u. Domslau. Oberst v. Bursky. Patrim.G., Just. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.). 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 112 E. (kath. 26); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Par. Oltaschin.

Grüningen, 1358 *Grunyhgin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, W. 7/16 M., Post Brieg. Königl., zinst nur Geld dem Burg- u. Domain.RentA. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Gottl. Näwe, 74 H., 455 E. (kath. 46); 1 ev. Pfarr-K., früher mit Frauenhain, Kr. Ohlau, seit 1823 für immer mit Mollwitz verbunden, wo Pastor wohnt; ohne Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, Patr. d. K. u. Sch. königl., eingepf. u. eingesch. nur Grüningen; kath. K. zu Brieg. 2 Wdm., 2 Oelpr., 4 Leinwst., 19 a. Handw., 6 Hdl. 1440 Merino, 218 Schweine.

Grünlinde, auch blos Linde gen., Vorw. u. Dorf-Anth. zu Schimmelwitz, Kr. Trebnitz, geh.

Grüntanne, Vorw. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, geh.

Grüntanne oder Neuvorwerker Anth. Grüntanne, Anth. vom D. Neuvorwerk, Kr. Ohlau; auch wird Minisko, zu Peisterwitz geh., jetzt meisthin Grüntanne genannt.

Grünthal, a) ein zu Arnsdorf, Kr. Glogau, geh. Gasthaus; b) Wollspinnerei zu Kl.-Heinersdorf, Kr. Grünberg, geh.

Grünthal, ehem. Warmbad od. Warmbrunn, Domin., Reg. u. Kr. Liegnitz, NNO. 1/8 M., am Schwarzwasser, Post Krst. (bis 1820 Kr. Lüben.) Dominialherr Gottfr. Bachmann. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil u. crim. pro domin., OLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 1 h. Vorw. u. 4 H. in 3 Hypotheken-Nr., 35 E. (9 kath.); ev. Nieder-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Wirthsh., 1 Bäcker. Der Ort liegt an der Glogauer Vorst. von Liegnitz u. gehört zum Polizei-Distrikt der Stadt.

Grünthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 3/4 M., an der Olsche, Post Lissa, Krst. u. Kostenblut. Lieut. Graf v. Carmer. Patrim.G. des Fidei-Commiß Borne u. Grünthal, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 9 H., 1 h. Vorw., 53 E. (kath. 4); ev. K. zu Neumarkt St.; kath. K. zu Ober-Stephansdorf.

Grünvorwerk oder Messelz, auch Waldvorwerk, zu Rietschütz, Kr. Glogau, geh.

Grünvorwerk, Vorw. v. Laskowitz, Kr. Ohlau.

Grünwald, Vorw. v. Hönigern, Kr. Namslau.

Grüssau, 1242 *Cressebor,* 1249 *Cresofbor,* 1289 *Crèssowe,* 1375 *Antiquum Gryssow* (von Gryz obor, rode den Wald, oder Kressobor, Grenzwald gen.), vormaliges Cysterzienser-Feldkloster, jetzt königl., Sitz eines königl. Domain.Rent- u. eines Domain.Pacht-A. (Pächter Thamm), einer königl. Forstrevier-Verwaltung mit Oberförsterei. Reg. Liegnitz, Kr. Landeshut, SSO. 1 M., am Zieder u. mit Hermsdorf, Grüssauisch-, zusammenstoßend, Post Krst., OLG. Breslau, L. u. St.G. Landeshut, auch crim. pro fisco. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. vor 1818.) 7 H., 146 E. (ev. 36). Am Ort a) 1 kath. Pfarr-K., das Gnadenhaus der seligsten Jungfrau Maria, neu erbaut um 1728 (bis 1735 unter Abt Innocenz), mit 2 Thürmen an der Westseite u. schönem Frontespiz, wo man die Dreifaltigkeit kolossal in Sandstein u. die Jungfrau auf der Weltkugel erblickt; über dem mittleren oder Haupteingange aber, zwischen geschmackvoller Säulenordnung, aus Sandstein die 6 Statuen des alten und neuen Testaments u. der Heiligen Bernhard, Benedict, Scholastika u. Luitgarde. Im Innern mit überreicher Freskomalerei, die Orgel, von Engler gebaut 1735, hat den Ruf der besten in Schlesien, 3 Klaviere, 68 Register, 2606 Pfeifen, zum Theil von Silber, welches Abt Innocens selbst in das schmelzende Pfeifenerz warf, 19 Altare, durch zum Theil recht gelungene Gemälde von Brandel, Köbel, Scheffler u. Willmann geziert; über dem Hochaltar die Himmelfahrt Mariä, gemalt 1732 von Brandel, unter dem Tabernakel die berühmte wunderthätige Maria von Grüssau, ein altes, mit Silber reich beschlagenes Holzbild, nach der Legende um 1276 aus Rimini in Italien verschwunden u. hier in der Kapelle des Einsiedlers wiedergefunden, dem Herzog Bolko I. das Gelübde gethan, zur Ehre der Jungfrau hier ein Kloster zu gründen. Neben dem Hochaltare die berühmte Fürstengruft, bestehend aus 2 hochgewölbten Kapellen, deren Kuppeln al fresco gemalt. Bolko I., sein Sohn Bernhard, † 1326 u. Boleslaus parvus, Bernhards Enkel, durch den Hofnarren Jakob Thau unvorsätzlich getödtet den 29. Juli 1367 mit dessen Ableben dies fürstl. Geschlecht ausstarb lagen in der Mitte der Kirche in erhabnen Gräbern. Um aber Platz zu gewinnen, setzte man später die Leichensteine an der Lorettokapelle auf, bis ihnen in der eigends dazu erbauten Fürstenkapelle ein würdigerer Platz angewiesen wurde. Noch sind 2 dieser Denkmäler übrig, das von Bolko I. am Eingange rechts, das von Bernhard am Eingange links, auf neuen, etwas kontrastirenden Marmorgestellen. Bolko ist in völliger Rüstung, mit Krone u. Zepter, Bernhard im Fürstenrocke, mit eingestickten Adlern, dargestellt, ähnlich wie Heinrich IV. in der Kreuzkirche zu Breslau. Hinter der Fürstenkapelle ist das heil. Grab, dem Görlitzer nachgebildet, in einer achteckigen Kapelle; die öde Gruft ist unter der ersteren. In der Sakristei trifft man das Meiste von dem berühmten Kreuzgange Willmanns u. Brustbilder der Aebte, deren letzter Ildefonsus Reusche-

war. Endlich als Deckengemälde im rechten Seitenschiff der Kirche den Mord der Mönche durch die Hussiten. b) Tochter-K. St. Joseph, durch den Abt Rosa erbaut 1665, enthält als schönsten Schmuck 61 Freskogemälde Willmanns, die Verwandtschaft, Freuden u. Schmerzen St. Josephi darstellend, nebst wahrhaft großartigen Deckengemälden u. dem besonders schönen des Hochaltars auf einer halbrunden Wand. c) das vormalige Stifts- und Prälaturgebäude, oder das neue Kloster mit 2 Flügeln, in dem einen wohnen Pfarrer u. Lehrer der kath. Sch.; bei ihr stehen 2 L. u. 2 Hilfsl., Patr. für K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Landeshut. Zur Pfarr-K. ohne Wiedm. sind pro on. eingepf. Grüssau u. Klosterplatz, Hermsdorf, Grüssauisch-, u. 20 Nr. von Lindenau. Die Geistlichkeit besteht aus 1 Pfarrer u. 2 Kaplänen, deren einer Kreisvikar. (Die hier unter der Leitung des Freiherrn v. Kottwitz in Berlin entstandene u. bestandene Weber- u. Spinner-Unterstützungsanstalt konnte, wie der Stifter noch vor seinem Tode sich selbst überzeugte, ihrem Zwecke, die schles. Leinwand-Manufaktur zu heben, nicht entsprechen, ist deshalb schon seit mehreren Jahren aufgehoben; die bedeutenden Kapitalien, welche der Staat auch hier zur Unterhaltung zugeschossen hat, sind mit deren Aufhören verloren gegangen.) Den andern Flügel u. das vormalige Kanzlerhaus benutzt das königl. Domain.A., das sogenannte grüne Haus das Forstamt. Die Domain.-Brauerei ist verkauft. d) Bethlehem, ein Platz, ⅛ M. im West, im Nadelholzwalde; zu ihm führt vom Kloster ein Kreuzweg mit nicht mehr unterhaltenen Stationen. Sonst wohnte ein Einsiedler hier. Im kleinen Forellenteiche, worin alle Fische erblinden sollen, steht ein Lusthaus mit Willmannschen Gemälden aus dem alten Testament, jetzt als Luftort von den Umwohnern besucht; ebenso ein hier errichtetes Kaffeehaus u. 1 Badeanstalt mit 6 Wannen. Auf dem hinterliegenden Berge überblickt man das Stift in seiner ganzen Schönheit, südlich Schömberg u. Liebau u. westlich die Koppe. e) Die St. Anna-Kapelle steht vom Stifte östlich auf dem St. Annaberge mit ähnlich reizender Umsicht. Hierher geschieht jährlich am 26. Juli eine feierliche Prozession, auch wird wöchentlich im Sommer eine Messe gehalten. Schon Herzog Heinrich II. von Schlesien hatte den Benedictinern des Klosters Oppatowitz in Böhmen die Gegend von Grüssau zugedacht. Nach seinem Falle in der Tartarnschlacht vollzog seine Gemahlin Anna 1242 diese Schenkung wirklich; allein das angelegte Kloster ward von den Benedictinern bald wieder verlassen u. sogar 1289 der Platz für 240 Mark Silber durch sie dem Herzog Bolko I. von Schweidnitz unter der Bedingung abermaliger Verwendung zu einer geistl. Stiftung verkauft, worauf er 1292 das Kloster erbaute u. mit Cisterziensern besetzte. 1426, 21. Juli wurde es von den Hussiten mit Feuer u. Schwert verwüstet. 70 Mönche wurden getödtet u. nur Abt Nikolaus V. entkam nach Schweidnitz. Auch im 30jähr. Kriege erfuhr es viele Drangsale. Die Schweden brannten es 1633 nieder u. nur die Umfassungsmauern der Kirche blieben stehen; auch die Bibliothek mit ihren Handschriften ward ein Raub der Flammen; doch Abt Bernhard von Rosa aus Glogau, der am längsten, 36 Jahre regierte, wußte alle Schulden zu tilgen u. entwarf, als das Innere der Kirche 1677 durch Blitz gänzlich ausbrannte, durch einen Prager Baumeister den Plan zum Neubau des Tempels, den sein Nachfolger Innocenz würdig vollführte. Das Kloster hatte 47 Aebte, deren letzter Ildephons Neuschel, besaß die Städte Liebau u. Schömberg, so wie 40 Dörfer; auch war eine Lehranstalt mit ihm verbunden, welche seit 1801 sogar die Bestätigung als Gymnasium in 6 Klassen genoß u. dessen Rector u. Professoren Glieder des Ordens waren. Vergl. Grüssau u. seine nächsten Umgebungen von Fr. Schiller.

Grüssiggrund, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, SW. ¾ M., an der schnellen Deichsel, Post Hainau. Rittmeister a. D. v. Sprenger, Besitzer der Herrschaft Malitsch, Kr. Jauer. Patrim.G. Neudorf, Kr. Liegnitz, Kr.J.R. Dethloff in Jauer, auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 5 H., 25 ev. E.; ev. K. zu Konradsdorf, kath. K. zu Hainau. 1 Brauer., 1 Wirthsh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 1 Kräm. Besuchter Spazierort der Hainauer.

Grüthner Vorwerk, Kr. Goldb.-Hainau, Vorw. von Propsthain.

Grüttenberg, D., Reg. u. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, D. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Rittmeister v. Kleistsche Kinder. Für Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., J.R. v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerh. 18 H., 140 ev. E.; ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 3 Hdw., 700 Merino.

Grützmühle, Wssrm. zu Rauschwitz, Kr. Glogau, geh.

Grunau, 1371 *Grunow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Ost ¾ M., an der Polsnitz, Post Krst. Geh. Commerz.Rath Kramsta in Freiburg. Patrim.G. Puschkau, auch crim., St.-R. Fröhlich in Freiburg. 19 H., 1 Vorw., 123 E. (23 kath.); ev. K. zu Striegau, 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Puschkau, Revisor Pastor 2. in Striegau; kath. K. zu Puschkau, Kr. Schweidnitz. 2 Wssrm. 5 G., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 4 Handw.

Grumna Wierza, angebl. Burgrest bei Legelsdorf, Kr. Neustadt, gelegen.

Gruna, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ONO. 1½ M., Post Krst. Verwittw. Apotheker Thieme. Patrim.G. Just. Zehrfeld zu Görlitz. (Vor 1820 Kr. Lauban, bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 130 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Vorw. außerh., 715 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., als Parochiale bereits genannt 1346 (der aus Gohlsdorf 1549 berufene Petrus Hammer war der erste von den bekannten 18 ev. Pastoren; eingepf. zu gleichen Lasten sind Gruna incl. Karlsdorf u. Leopoldsthal, mit erleichterten Beiträgen für K. u. Sch. ⅔ der Gem. Rachenau; Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. 33 Schfl. Dresdner Maaß; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz III.; kath. K. zu Pfaffendorf, Kr. Lauban. 3 Wssrm. 5 G., 1 Wdm., 1 Domin.Torfstich, 4 Mann lieferten 100,000 Stück = 100 Rtl., 2 Sägem., 4 Wirthsh., 24 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Karlsdorf, Vorw. u. Kol., W. zu SW. ¼ M.
b) Leopoldsthal, Kol., W. zu NW. ¼ M.

Grunau, 1282 *Grunow*, 1370 *Grunaw*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. 1⅝ M., Post Krst. Franz v. Wallenberg (seit 1841). Patrim.G., Just. Schaubert in Breslau. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 177 E. (63 kath.); ev.

K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothſyrben. 900 Merino.

Grunau, 1292 *Grunowe*, kleiner Vorort der Stadt Liebau, Kr. Landeshut, am Nordende der Stadt, unter deren Kämmerei u. L. u. St.G. gehörig; begreift die Stadtmühle, 2 Bauer- u. einige Häuslerſtellen.

Grunau, 1374 *Grunaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. ⅞ M., Poſt Krſt. Großes Hoſpital St. Joſeph in Neiße. Neißer Ober-Hoſpital-G., für das Dorf Juſt. Gabriel zu Neiße, für den Ritterſitz u. Vorw. Roßhof aber Fürſtenth.G. Neiße, mit Crimin.Jurisdiction. 67 H., 543 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße; kath. K. zu Köpernik; am Ort eine Schloßkapelle St. Ulrici, 1 kath. Sch., wozu Roßhof, 1 L., Collat. Ober-Hoſpital-Kommiſſion zu Neiße, in Vertretung des Fürſtbiſchof Inſp. Neiße I. 1 Wſſrm. 2 G., 2 Wirthsh., 6 Hdw., 1 Krämer, 950 Merino. — Hierzu:

Roßhof, Kol., Nord ¼ M.

Grunau, 1375 *Grunow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NW. zu N. 3¼ M., am Zobtenwaſſer, Poſt Zobten u. Jordansmühle. Oekonom Friedr. Ernſt Ziepult (30850 Rtl. Kaufpr. 1827). Patrim.G. Juſt. Hoffmann in Zobten, auch crim. 21 H., 124 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Rogau-Roſenau, Kr. Schweidnitz. 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Schmied, 1 Schuhm., 2 Höker.

Grunau, Alt- u. Neu-, 1370 *Grunow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, Alt-Grunau N. zu NO. ⅜ M., Neu-Grunau, N. zu NO. ½ M., Poſt Krſt. Kämmerei u. L. u. St.G. Hirſchberg, auch crim. pro urbe. 271 H., 1841 E. (46 kath.); ev. K. zu Hirſchberg, 1 ev. Hauptſch., maſſiv, 1 L., 1 Hilfsl., die Nachmittags Nebenſch. am Orte beſorgen, Collat. Magiſtrat, Sup. Hirſchberg; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Hirſchberg, Patr. Magiſtrat, iſt Begräbniß-K., der Kirchhof auch für Evangel. 4 Wirthsh., 60 Baumwſt., 215 Leinwſt., 24 Handw. Im 16. Jahrh. wurde auf Gold u. Silber gebaut. Im Norden der Grunauer Spitzberg, an ihm in Friſten die Klärnergrube. — Hierzu:

Waldhäuſer, Etabliſſ. zu Neu-Grunau geh.

Grunau-Camenz, poln. Kamieniec (nach J. Lompa), 1201 *Kamenech*, Grunau aber 1216 *Istebeca* u. 1430 *Grunau*, D. u. prinzl. Schloß, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, SSO. ¾ M., am rechten Ufer der Pauſebache, die wenige 100 Schritt unterhalb der Glazer Neiße zuſtrömt, 682 Fuß über der Oſtſee, mit königl. Poſt-Expedit. des Poſt-A. Frankenſtein. Beſitzerin J. K. H. Frau Prinzeß Mariane, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, geb. Prinzeß von Holland. Patrim.G. der Herrſchaft Camenz a. O., verwaltet durch Juſt. Scholz u. Aſſeſſ. Jetſchin. 139 H., 2 h. Vorw., a) im Anth. Camenz, b) Eichvorwerk, NW. 500 Schritt vom D., 986 E. (ev. 60); ev. K. zu Reichenſtein; hier 1 kath. Pfarr-, bis 1810 Ciſterzienſer-Kloſter-K., Patr. königl.-preuß., Collat. alternirend, (König u. Fürſtbiſchof); eingepf. Grunau, Camenz u. Laubnitz, die Pfarre ohne Wiedmuth iſt nach der Kloſter-Säkulariſation vom Staate dotirt u. zwar für den Pfarrer u. 2 Kaplanſtellen, deren eine jetzt unbeſetzt; 1 kath. Sch. der Eingepf., nur vom Staats-Fiskus unterhalten, wird von 3 Lehrern beſorgt, deren Anſtellung wie bei der K. erfolgt, Inſpect. u. Archip. Frankenſtein. Armenhaus-Stiftungsfond des 1835 verſtorbenen Regiſtrators Witzke, betrug urſprünglich laut Teſtament des Stifters 1600 Rtl., bis jetzt durch Zuſchlag der Zinſen bereits geſtiegen auf 2955 Rtl. Derſelbe ſoll ſo lange vermehrt werden, bis dafür eine paſſende Wirthſchaft erkauft oder ein großes Armenhaus gebaut werden kann. Gewerblich ſind hier: 3 Wſſrm. 7 G., 1 Lederwalke, 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Schmieden, 6 Bäcker, 3 Fleiſch., 2 Riem., 1 Sattl., 1 Gerb., 6 Schuhm., 6 Schneid., 1 Zimmermeiſter, 4 Tiſchl., 2 Stellm., 5 Krämer. Der Anth. Camenz, jetzt aus 30 u. einigen Beſitzungen beſtehend, hatte bis zum Jahre 1812 ein eigenes Dorfgericht und binnen Kurzem ſoll auch Camenz wieder von Grunau getrennt u. aufs neue eine ſelbſtſtändige Gemeinde werden. Im Vorwerksraume Camenz ſteht die ſchon oben erwähnte, in Kreuzesform gebaute, 80 Fuß hohe, 210 F. lange u. im Kreuz 129½ F., im Schiff aber 68 F. breite Kirche. Das früher auf der Nordſeite daran gebaut geweſene Kloſtergebäude iſt bald nach dem Brande 1817 abgebrochen worden u. es ſteht nur noch das ſchöne, 3 Stock hohe, mit geräumigen Zimmern verſehene Prälaturgebäude, ⅖ ſind Eigenthum des Fiskus u. der Geiſtlichkeit zur Wohnung überwieſen. In dem herrſchaftlichen Theile befinden ſich in den obern Räumen Wohnungen für Beamtete: im Parterre theils Gerichtslokale, theils Vieh- u. Holzſtälle, welche leider dem ſchönen Gebäude viel von ſeiner Zierlichkeit rauben. Hinter dieſem Gebäude befindet ſich der 9 Morgen große vormalige Conventgarten mit ſeinen Gängen u. zierlichen Buchenlauben, in denen der große Preußen-Friedrich mehrere Male zur Zeit des 2. ſchleſ. Krieges ſich luſtwandelnd ergötzte, während er ſein Lieblings-Inſtrument, die Flöte, blies. Die im früheren Kloſter-Gemüſegarten 1817 mit abgebrannten Orangerie-Gebäude ſind wieder aufgebaut u. mit vielen u. ſeltenen Gewächſen gefüllt. Oeſtlich von Camenz, auf größtentheils felſigem Untergrunde erhebt ſich das neue, eben ſo prachtvolle als rieſige Schloß. Daſſelbe wird nach dem Plane des ſchon verſtorbenen königl. Oberland-Baudirektors Schinkel in Berlin aufgeführt. Der noch lange nicht vollendete Bau hat bereits 280000 Rtl. gekoſtet. Bis jetzt ſind 2 Stockwerke aufgeführt u. nur die Nordſeite des Schloſſes iſt äußerlich vollendet u. unter Dach. Von den 12 Thürmen (mit Einſchluß der an den Umfaſſungsgebäuden), welche den wahrhaft königl. Prachtbau ſchmücken werden, ſchreitet der Bau des 6ten ſchon ſeiner Vollendung entgegen. Wahrhaft maleriſch ſchön ſind die Ausſichten von dem Schloſſe auf die entferntere Bergwand des mähriſchen Geſenkes, das nähere Gebirge der Grafſchaft Glaz, deſſen Heuſcheuer man erblickt, u. auf die ganze herrliche Umgegend des Vordergrundes. In der unmittelbaren Nähe des Schloſſes gehören 1 anſehnlicher Park u. 1 mit Edelwild beſetzter Thiergarten von einigen hundert Morgen zu den Schönheiten der Anlage u. ihrer romantiſchen Umgebung. Der beiden andern großen Gärten iſt ſchon oben gedacht. Ein zierliches Jägerhaus zwiſchen dem Vorw. Camenz u. der großen Neiſſeflußbrücke iſt 1840 neu erbaut. Das an der Brücke ſtehende ältere aber bewohnt jetzt ein Penſionair, der den der Herrſchaft zuſtehenden Brükkenzoll erhebt u. die Brücke beaufſichtigt. Eine Dampfmaſchine, deren Bau noch nicht ganz vollendet iſt, wird Flußwaſſer aus dem Pauſebach und Mühlgraben nach dem Schloßhofe treiben, auf welchem letzten 2 tiefe, in Felſen gehauene Brunnen das wohlſchmeckendſte Trinkwaſſer liefern. Südlich der

mehr erwähnten Pfarr-K. stehen die herrschaftl. Camenzer Vorwerksgebäude u. es gehört die Bewirthschaftung des Bodens, die Rind- u. Schafviehzucht von 2800 Merinos (ehemals unter der Leitung des Domain-Direktors Plathner) zu den ausgezeichnetsten der Provinz. Camenz ist der Sitz der aus mehreren Beamteten bestehenden General-Administration für alle Güter Ihrer K. H. der Frau Prinzeß Albrecht, wie des schon oben gedachten Gerichts-A. der Herrschaft Camenz, zu deren Compler u. Jurisdiction folgende Güter gehören: Alt-Altmannsdorf, Baitzen, Banau, Baumgarten, Dörndorf, Eichau, Ober- u. Nied.-, Follmersdorf, Gierichswalde, Grochwitz, Grunau-Camenz, Hartha, Heinrichswalde, Hemmersdorf, Johnsbach, Laubnitz, Maifritzdorf, Paulwitz, Pilz, Ob.- u. Nied.-Plottnitz, Reichenau, Sand-Frankenberg, Schlottendorf, Schrom, Wolmsdorf mit Rogau u. die Stadt Wartha mit dem zur Vorstadt gezogenen Dorfe Haag. Was das vormalige Kloster betrifft, so zerstörte der böhmische Herzog Brzetislaw auf seinem Zuge nach Schlesien die Feste Bardun oder Wartha, legte aber hierauf weiter abwärts an der Neiße 1194 oder 96 eine steinerne Burg u. auf einem Felsen eine Kapelle des heil. Prokopius an, daher die böhmische Benennung Kamenecz, Kamenek oder Kamgruck, Felsenburg, u. eine Handschrift, freilich erst von 1592, behauptet, jene Kapelle habe auf der Stelle der großen Kirchhalle, das Schloß selbst auf der Stelle der jetzigen Kirche gestanden. Ueber das Schloß fehlen alle Nachrichten bis 1207, wo es Herzog Heinrich der Bärtige unter Mitwirkung des Bischof Laurentius I. zu einem Kloster einrichten ließ. Ein Chorherr der Augustiner zu Breslau, Vincenz v. Pogarell, begab sich 1208 mit einigen Conventualen hierher, errichtete eine Kirche nebst Probstei, erhielt bald von mehreren Orten Bischofsvierdung, 1216 durch Schenkung die Dörfer Panthenau, Istbeca, Rogourca u. Grohovisa u. durch Heinrich den Bärtigen 1230 150 Hufen erst urbar zu machendes Land, nebst den Bächen, Mühl- u. Teichstellen u. dem Walde (worüber die Schenkungsurkunde in Gregor Frömrichs kurzer Geschichte der ehemal. Cisterzienser-Abtei Camenz in Schlesien S. 7 nachzulesen ist), die große Wüste bei Bahnau genannt, so wie in eben dem Jahre die Kirchenlehne zu Frankenberg (Prilunk) u. Bardum, nebst den herzogl. Gerichten u. so schnell Einkünfte u. Rang eines unabhängigen Stifts. Da aber Vincenz von Pogarell 1238 Augustiner-Abt in Breslau, das Camenzer Convent hingegen unordentlich wurde, so versetzte Bischof Thomas statt der Augustiner Cisterzienser aus Heinrichau nach Camenz. Die dadurch herbeigeführten Streitigkeiten wurden durch Verträge 1240, dann 1248 unter dem päpstlichen Legaten Jakob u. den Entsagungsakt des Breslauer Augustiner-Convents vom J. 1249 geschlichtet (die Augustiner erhielten im letztern als Entschädigung 10 Mark jährlichen Zins im Dorfe Wetz des Petri, eines Sohnes des Stosso (Peterwitz bei Frankenstein) und diese besaßen nun das Stift unter 50 Aebten, deren letzter Placidius Hoffmann war, bis zur Säkularisation aller bloß beschaulichen Stifter u. Klöster der Provinz im J. 1810. Der 50ste dieser geistlichen Vorsteher, Tobias Stusche aus Patschkau, erwählt 1742, 8. October, gest. 1757, 13. April, ist in geschichtlicher Beziehung der wichtigste, wie nachstehender Vorfall beweist, der ihm für immer die Freundschaft des großen Preußen-Friedrichs erwarb und den ein damals lebender Geistlicher lateinisch in folgender Art berichtet: „Es war Krieg (1744), die kaiserlichen Truppen standen in Wartha, als wir plötzlich an einem Abende zu einer ungewöhnlichen Stunde durch die Glocke und den Laibruder ins Chor gerufen wurden; der Abt erschien mit einem Fremden, beide im Chorkleide, es wurden Complet u. Metten gehalten, was sonst nie war. Kaum hatten wir angefangen zu beten, als im Kloster ein großer Lärm entstand u. wir von angekommenen österreichischen Truppen hörten, die sich auch in der Kirche zeigten. Nach geendigten Metten hörten wir, daß diese den König Friedrich im Kloster gesucht, aber nur seinen Adjutanten gefunden u. gefangen fortgeführt hatten."

Grunau, Nieder- u. Ober, 1369 *Grunow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, OSO. ⅝ M., Post Krst. Rittmeister a. D. Landrath v. Gellhorn. Patrim.G. Jakobsdorf, auch crim. pro fisco, Just. Haberling in Schweidnitz. 30 H., 1 Vorw., 198 E. (40 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Jakobsdorf; kath. K. für Ober-Grunau zu Schweidnitz, f. Nd.-Grunau zu Weizenrodau. 2 Wssrm. mit 5 G., 1 Oelm., 5 Hdw., 1 Hdl. Etliche Bauern haben Steinbrüche, in welchen außer ordinären Bruchsteinen auch Krippen, Säulen, Trottoirplatten, Blöcke, Straßenwalzen ꝛc. gefertigt werden.

Grunaw, s. h. 1370 Grunau, Kr. Breslau, u. 1374 Grunau, Kr. Neiße.

Grund, a) Kr. Görlitz, Zubehör von Sercha; b) Kr. Hirschberg, Kol. von Rothenzechau; c) Kr. Lauban, 1) Pertinenz von Alt-Seidenberg, 2) zu Rengersdorf u. mit diesem zu Tzschocha geh.; auch Grundhäuser genannt.

Grund, der Glofenauer, Freistelle v. Glofenau, Kr. Nimptsch.

Grund, der rothe, Kol. von Seydorf, Kr. Hirschberg.

Grund, Mittel-, Pertinenz von Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Grunddörfel, Kr. Lauban, so heißen die zu Rengersdorf gehörenden Grundhäuser bisweilen.

Grundhäuser, Kr. Lauban, gehören zu Rengersdorf, werden meist „der Grund" u. „das Grunddörfel" genannt.

Grundhaus, oder Glofenauer Grund, Freistelle zu Glofenau, Kr. Nimptsch.

Grundmannshain, Kol. von Jakobsdorf, Kr. Kreuzburg.

Grundmühle, Kr. Glogau, begreift a) die Oel-, sonst Wssrm. des Kaufm. Germershausen; b) 1 Schankh. des Gastw. Schliebs, beide früher Klostergut, daher noch zinspflichtig dem königl. Rent-A., unter dem L. u. St.G. u. zur ev., wie zur kath. Pfarr-K. in Groß-Glogau geh.

Grundmühle, a) Kr. Hirschberg, Wssrm., zu Quirl geh.; b) Kr. Lauban, Wssrm. zu Alt-Seidenberg geh.

Grund, Nieder-, Pertinenz von Nieder-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Grund, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 1⅝ M., Post Wüste-Waltersdorf. Prem.Lieut. Gastav. v. Arleben. Patrim.G. Wüstewaltersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 41 H., 1 Freischolt., 334 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Wüste-Waltersdorf. 2 Wssrm., 2 Brenn., 5 Handw., 1 Hdl. 100 Stühle zu Leinw., Baumw. u. a. W.

Grundvorwerk, Vorw., a) zu Nied.-Großen-Bohrau, Kr. Freistadt; b) zu Koschentin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Grunhobel, s. h. 1360 *Grunhubil*, 1347 Grünhübel, Kr. Breslau, auch wird dies u. Lahe oder Lohe *Grunhubel* genannt.

Grunow, s. h. 1282 Grunau, Kr. Breslau, 1369 Nied.- u. Ob.-Grunau, Kr. Schweidnitz, 1370 Alt- u. Neu-Grunau, Kr. Hirschberg, 1371 Gruhnau, Kr. Striegau, 1375 Grunau, Kr. Neiße.

Grunowe, s. h. 1292 Grunau, Vorort der St. Liebau, Kr. Landeshut.

Grunowitz, auch Granowitz, Grunowice, 1416 *Granowicz*. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WNW. ⅝ M., Post Krst. u. Kreuzburg. Aug. Friedr. Carl Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Gehört zur fürstl. Hohenloheschen Fidei-Commiß-Herrsch. Groß-Lassowitz u. deren Patrim.G., Kr.Just.Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 28 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1 Jägerh., 268 E. (53 ev.); ev. K. zu Kreuzburg, kath. K. zu Alt-Rosenberg, Paroch. Rosenberg.

Grunwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu W. 3 M., Post Reinerz. Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 83 H., 466 kath. E., kath. K. zu Reinerz. Am Ort eine Begräbniß-K. mit Kaplan, weil im Winter der Schnee allen Zugang hemmt; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Reinerz. 4 Wssrm. (4 Mahl-, 2 Spitzg.), 1 Sägem., 27 Stühle zu verschied. Waaren, 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Nesselgrund, 1 Kalkbruch u. Brenner. des Grüger, gab 900 Schfl. Im Grunwalder Thale, gegen Reinerz hinab, 1 Eisengrube u. 1 hoher Ofen des Kaufm. Engel in Berlin, verpachtet an die Gebrüder Lindheim zu Ullersdorf. 1840 wurden gefördert 6790 Schfl. Erz u. daraus geschmolzen 5200 Ctr. Roheisen, namentlich an Maschinentheilen u. Gußwaaren 4200 Ctr., Stabeisen 910 Ctr. Der Ort ist vielleicht das höchste Sudetendorf, 2709 F. nach Jungnitz hoch, erbaut seit 1719. Obiges Eisenhüttenwerk befindet sich auf der lieblichen Stelle, wo einst der um schles. Geschichte u. Statistik so verdiente Geheime Rath Zimmermann seine Reinerzer Freunde auf einfache Bänke um einen steinernen Heerd versammelte, daher lange Zeit der Name Zimmermannsruh für diesen Ort. — Zum D. gehört:

Königswalde, Kol., ¾ M. von Grunwald, 12 H., 82 kath. E.; kath. K. zu Langenbrück, Kr. Habelschwerd.

Grunwald, auch Grünwald u. Krummwald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, D. zu ND. 4¼ M., Post Krst. u. Kontopp. Besitzer v. Klitzing, aus dem Hause Demmerthin. Patrim.G. der Allod.Herrsch. Koltzig, OLG.Referend. Heinzel in Glogau, auch crim., verbunden dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 64 H., 497 E. (97 kath.); ev. u. kath. K. zu Koltzig. 1 ev. Sch., 1826 errichtet, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Glogau. 1 Wssrm. 2 G., mit Sägem., 1 Schankh., 13 Handw., 2 Hdl., 36 Leinwst., 238 Rinder. — Hierzu:

Karischvorwerk, ein Vorw., NW. zu N. 7/16 M.

Grunwitz, Grunowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. zu SO. 1⅝ M., Post Krst. Silvius v. Minkwitz, Polizei-Distr.Commiss. Patrim.G., Stadt-Richt. Marx in Poln.-Wartenberg, auch crim. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 341 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; ev. K. zu Reesewitz, Kr. Oels; kath. K. zu Trembatschau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Domin.-Ziegelei, gab 44,500 Dach- u. Mauer-Z., 8 Leinwst., 9 Handw., 900 Merino. — Hierzu:

Klochowitz, früher Saliok, Vorw., SO. ¼ M. vom D.

Grunyngin, s. h. 1358 Grüningen, Kr. Brieg.

Gruschken, Vorw. zu Mokrolow, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Gruszeczka ist Birnbäumel, Kr. Militsch.

Grutczütz, s. h. 1532 Grudczütz, Kr. Oppeln.

Grysow, s. h. 1368 Greisau, Kr. Nimptsch.

Grzawa, auch Grdzawa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Ost ⅝ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.A. Lendzin), Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 36 H., 266 kath. E.; 1 kath. M.K., Adjuncte von Miedzna, 6 Mal Kirche, oft Messe, Patr. Grundh., eine bedeutende Wiedm.; eingepf. pro on. Guhrau mit T.K., Zawacka u. Wohlau. 1 Wirthsh.. 7 Handw.

Grzebconitz, s. h. 1317 Schriegwitz, Neumarkt.

Grzeblowitz, kleine Dorf-Gem. u. Allod.Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SW. ⅛ M., Post, ev. u. kath. K. zu Pleß. Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß, Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 9 H., 96 E. (7 ev.).

Grzeboschowitz, Grzeboszowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SSO. ¾ M., Post Krst. Graf v. Posadowsky. Patrim.G. des Majorats Blottnitz, Just. Foitzik zu Tost, auch crim. 5 H., 1 Vorw. im D., 43 kath. E.; kath. K. zu Jarischau. 1 Schäf., 1300 Merino, 1 Kalksteinbruch.

Grzędzin ist Grzendzin, Kr. Kosel.

Grzegorzowitz, Grzegorzowice (d. h. Grögersdorf), 1405 *Gregorowicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu ND. ⅝ (1½) M., Post u. ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz u. alternirt Domin. im Patr. der Pfarr-K.

A. Grzegorzowitz, herzogl. Sonst Collegiat-Stift, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor. Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, J.R. Strzibny zu Ratibor. 52 H., 1 h. Vorw., 1 h. Wohnhaus, 400 kath. E. 1 Schankh., 8 Handw., 3 Kräm. — Hierzu: die Gatzken (Gatzky), 5 Häuser, westl. ¼ M. vom D.; hier ist 1 Bleiche.

B. Grzegorzowitz-Slawikau. Besitzer J.R. v. Eickstädt auf Slawikau. Patrim.G. Slawikau, Just. Schäfer zu Ratibor. 15 H., 1 h. Vorw., 81 E. (4 j.). 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Krämer.

Grzemicza, s. h. 1531 Dzimirz, Kr. Rybnik.

Grzendzin, Grzędzyn, 1384 *Grensen*, 1532 *Grzetzyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. ¾ M., Post Ratibor, Gnadenfeld u. Bauerwitz. Gutsbes. v. Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Just. v. Schweinichen zu Ratibor. 77 H., 452 E. (ev. 2); ev. K. zu Kosel, theils zu Ratibor; 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1551, Archip. Lohnau, Pat. Domin.; hat Pfarr-Wiedm. u. noch eingepf. pro on. Dollendzin, Dziellau, Habicht, Poniențzütz, Kr. Ratibor, Wittoslawitz u. Wronin, pro act. Heinrichsdorf, Mierzencin u. Laniętz; ferner: Mosurau, adjuncte Parochie mit Zubehör. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ko-

sel; eingesch. Dolendzin, Dziellau, Habicht, Lanietz, Mierzencin, Witoslawitz u. Wronin. 1 Wssrm.

Grzenewicz, s. h. 1379 Graschwitz, Kr. Grottkau.

Grzetzyn, s. h. 1532 Grzendzin, Kr. Kosel.

Grzibowitz, Grzybowice (d.h. Pilzdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu NW. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M. u. Gleiwitz. Frau Oberamtm. Schiewig, geb. Biehler. Patrim.G. Just. Krömer zu Tarnowitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1818.) 26 H., 1 Schäf., 211 E. (4 ev.); kath. K. zu Wieschowa. 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Schankh., 1 Schmiede.

Grzybowiec ist Pilzdorf, Kr. Oppeln, Kol. von Proskau.

Gsell, Wssrm. v. Chwallenschitz, Kr. Rybnik.

Guckelhausen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. 2⅝ M., Post Krst. u. Kostenblut. Carl Joh. Gust. Alb. Nitschke, sonst Stift Leubus. Patrim.G. Neuhoff, auch crim., Just. Heer zu Striegau. 46 H., 1 Freischolt., 243 E. (1 ev.); ev. K. zu Metschkau, kath. K. zu Kostenblut, Kr. Neumarkt. 1 Schankh., 8 Handw., 3 Hdl.

Guckelitze, auch Kuckelitze, Vorw. zu Kl.-Kloden, Kr. Guhrau, geh.

Guckelwitz, 1286 *Kukelicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1¼ M., Post Domslau u. Krst. V. Tschierschky-Reichel. Patrim.G. des Allod. Koberwitz u. Guckelwitz; auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 200 E. (83 kath.); ev. K. zu Wiltschau, kath. K. zu Jackschenau, Paroch. Prisselwitz. 1 Schmiede, 3 Schuhm., 1300 Merino.

Guckerei, Wssrm. zu Ober-Rosen, Kr. Strehlen, geh.

Guckerwitz, 1347 *Kokerdorff*, 1361 *Kokerwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 1⅞ M., Post Lissa. Königl. Domain.A. Nippern, zinst aber dem Domain.Rent.A. Neumarkt, sonst Klaren-Stift Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 11 H., 1 h. Vorw. des Domain.Pacht.A. Nippern. 71 E. (11 ev.); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Nippern. 1 Kretsch.

Guckmühle, Wssrm. zu Bechau, Kr. Neiße, geh.

Gudlina, Kr. Lublinitz, Vorw. u. Wssrm. von Wiersbie.

Gühlchen, 1363 u. noch jetzt poln. *Gola*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. 2 M., Post Krst. Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau widerruflich. 90 H., 3 h. Vorw., 1 Freischolt., 726 E. (kath. 96); ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, 1 ev. Sch. mit für Wensowitte, Lippe u. Grodiz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg; kath. K. zu Bankwitz. 1716 Merin., 454 Rind., 146 Schw., 1 Wdm., (1 Wssrm. stand 1353), 12 Leinwst., 10 Handw., 12 Hdl. — Hierzu:

a) Wensowitte, ein Beidorf, ¼ M. im N. zu NO. 225 E.

b) Lippe, Lipy, Vorw., ¼ M. im O. 40 E.

Gühlichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Ingenieur-Prem.Lieut. Hanke. Patrim.G. Eisemost, Just. Lorenz in Liegnitz. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 11 H., 1 Domin.Gehöfte, 69 E. (31 ev.); ev. K. zu Gr.-Rinnersdorf, kath. K. zu Eisemost, Paroch. Ober-Gläsersdorf.

Gührau, auch Gierau oder Giehrau, 1362 *Gerow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ¾ M., Post Krst. Wilh. Carl Ernst Baron v. Rentz. Patrim.G. Just. Schindler in Grottkau, auch crim., für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße. 60 H. (34 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 312 E. (149 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Ober-Kühschmalz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 1 Schmied, 1 Tischler, 1 Domin.Torfstich, 1840 wurde für 80 Rtl. gestochen.

Günter, Lehngut zu Ober-Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Güntersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WSW. 3 M., Post Waldau ¼ M. Kloster der Magdalenerinnen u. dessen Priorin Maria Ignatia zu Lauban. Patrim.G. des Kloster-Stifts Lauban, Stifts-Syndikus Möser zu Lauban, crim. Fiskus, Inquisit. Bunzlau (GL. Lauban, war vor 1816 böhmische Enklave). 157 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.Vorw., 835 E. (168 ev.); ev. K. theils zu Waldau, theils zu Gersdorf. Die größern ev. Kinder gehen zur Schule nach Gersdorf u. Waldau; 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1832, Archip. Lauban, Bisthum Breslau, gehörte bis 1820 unter das Bisthum Leitmeritz des Erzbisthums Prag; hat Pfarr-Wiedm.; Patr. das Kloster der Magdaleninnen zu Lauban als Domin.; eingepf. Güntersdorf, Waldau u. Waldstädt, u. im Kr. Görlitz Ober-Bielau u. Schützenhain, auch halten sich mehrere noch nicht eingepf. Orte hierher; 1 kath. Sch. der Eingepf. u. Kirchgäste, 1 L., Collat. wie K., das Schulhaus von Grund aus neu erbaut 1841. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Sägeblattschmiede, 4 Leinwst., 2 Spezereikaufl., 2 Wein-, 2 Getreide-, 3 Victualhdl., 7 Wirthsh., 17 Handw. — Hierzu:

a) Neukretscham, Kol. u. Kretsch., NW. ¼ M., 19 H.

b) Taubentränke, auch Tschihar, Kol., WNW. ⅜ M., 4 H., 1 Mühle. 1 Kretsch., oberhalb desselben entspringt die kleine Tschirne.

Güntersdorf, 1317 *Guntersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Wansen ¾ M. Ludw. Graf York v. Wartenburg, Landesälteste., sonst Maltheser-Commende Kleinöls. Patrim.G. Kleinöls, OLG.Assess. Schaubert zu Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin. 47 H., 1 Freischolt., 296 ev. E.; ev. K. zu Mechwitz; 1 kath. T.K. von Kleinöls, Patr. Grundh., Archip. Wansen; eingepf. Kallen; 1 kath. Sch., 1826 neu erbaut, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Insp. Ohlau. 1 Kretsch., 4 Leinwst., 12 Hdw., 2 Hdl. Flachsbau u. Bienenzucht.

Güntersdorf, 1402 *Gunthirsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, West ¾ M., Post Krst. Graf v. Hochberg, freier Standesherr. Patrim.G. der Herrsch. Rohnstock, auch crim., Just. Müller zu Jauer. 27 H., 1 Freischolt., 184 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., verbunden mit Häslicht, wo der Hauptl. wohnt u. hier selbst oder durch den Hilfsl. Nachmittags Sch. hält; Revisor Pastor zu Rohnstock, wo ev. u. kath. K. 4 Handw., 4 Hdl., 600 Merino, 133 Rinder.

Günthersdorf, 1348 *Gunthersdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSO. ¾ M., Post Krst. u. Deutsch-Wartenberg 1 M. Frau Herzogin v. Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Ger.A. der Allod.Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 122 H., 723 E. (35 kath.); 1 ev. Pfarr-K. Das System ward 1741 errichtet; der Gottesd. 24 Jahre in einem Schuppen gehalten u. die Kirche

erst 1765 vollendet; eingepf. sind pro act. mit Baupflicht.: Günthersdorf (trägt ¾ der Hand- u. Spanndienste), Külpenau, Drentkau, Zauche; ferner im Kr. Freistadt Fürstenau, Hähnchen u. Heydau ¼ dieser Dienste. Die nach der Reformation ev. Gemeinden Günthersdorf, Drentkau u. Fürstenau mußten 1654 bei der Reduction ihre Wiedmuthen u. Kirchen an die Katholiken abtreten; Patr. Grundh. wählt einen aus 3 von der Gemeinde vorgeschlagenen Kandidaten; 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. Hähnchen, Sup. Freistadt; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Deutsch-Wartenberg (sonst verbunden der jetzt erloschenen Pfarr-K. Fürstenau), hat Wiedm. u. Busch; eingepf. nur Günthersdorf (von der K. stehen nur noch die Mauern u. der Glockenstuhl, das Dach ist abgetragen), der Kirchhof simultan; Patron. Domin. 3 Wssrm., 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wrthsh., 25 Leinw., 18 a. Handw., 10 Hdl., 465 Rind. — Hierzu:

a) Sophienthal, Vorw. b) Steinmühle, auch die gemauerte Mühle genannt, Wssrm., NW. zu W. ⅝ M.

Güntherwitz, 1393 *Guntirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. Landesält. v. Keltsch. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 23 H. (16 Nr.), 209 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw.

Gürkwitz, Górkowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. 3 1/16 (4) M., Post Prausnitz. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Tit. plen. f. Trachenb. Schloß.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 40 H., 1 Vorw., 1 Freischolt., 353 E. (132 kath.); ev. u. kath. K. zu Prausnitz. 2 Wdm., 5 Handw.

Güttmannsdorf, Kr. Beuthen, Steinkohlengr., im Beuthener Walde gelegen.

Güttmannsdorf, 1370 *Gutweinsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu NO. ½ M., Post Krst. Kr.Deputirter Alexander Moritz v. Eichborn. Patrim.G., Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. 109 H., 1 h. Schloß, vor diesem eine Linde von 12¾ F. Umfang, 2 Vorw., 1 Försterh., 881 E. (190 kath.); ev. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch. seit 1742, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh.; 1 kath. T.K. von Girlachsdorf, Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. ¾ Hufen ohne Holz; eingepf. pro on. Güttmannsdorf, Dorf u. Kol., 6 Mal Kirche im J., 1 kath. Sch., wozu Kl.-Güttmannsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Insp. Reichenbach. 1 Wssrm., 1 Wdm., 42 Baumwst. u. 6 zu andern Stuhlwaaren, 1 rustik. Brenn., 2 Wthsh., 21 Handw., 8 Hdl., 1510 Merino, 370 Rinder. — Hierzu:

Klein- od. Neu-Güttmannsdorf, auch die Guhlhäuser genannt, Kol., O. zu NO. ½ M. entfernt. 12 H., 79 E. (17 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau. 12 Stühle zu Baumw. u. a. W., 1 Wh.

Gugelwitz, 1363 *Gogilwicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SO. ¾ M., Post Parchwitz ¾ M. Jul. Graf v. Schweinitz. Majoratsh. der Diebaner Güter. Patrim.G. Just. Kretschy zu Lüben. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäf. (700 Mer.), 360 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarr-K., das älteste Kirchenbuch reicht nur bis 1720 zurück, wo Joh. Christ. Bucholb Pastor war. Seit Pastor Schirmer 1778 ist die Pfarre mit Merschwitz, Kr. Liegnitz, wo der Pastor wohnt, vereinigt, auch hier Decem u. Wiedm., doch hat Patr. (Domin.) letztere schon lange in Erbpacht; 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben II.; kath. K. zu Parchwitz. 1 h. Försterei, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Webst., 8 Handw., 2 Kräm., 170 Rinder.

Gugelwitz, 1492 wie jetzt, Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NNW. ⅝ M., Post Krst. Joach. Casim. Alexand. Graf v. Maltzan Excellenz, Ober-Erb-Kämmerer v. Schlesien u. Oberst a. D. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 33 H., 330 E. (25 kath.); 1 ev. Sch. seit 1759, 1 L., der Nachmittags Sch. in Steffitz hält, Collat. Standesh., Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 3 Handw., 1 Hdl., 695 Mer. — Hierzu:

Marquiste, 2 Bauerhöfe, NW. zu N. ⅝ M., dicht an der poln. Grenze.

Guhder, Antheil von Klein Hoschütz, Ratibor.

Guhl, Vorw. zu Mietsch, Kr. Steinau, geh.

Guhlau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. u. Schlichtingsheim ¾ M. Kämmerei u. L. u. StG. Glogau, civil u. crim. 66 H., 1 Vorw. u. Schäf., 614 E. (kath. 166); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen, 1 ev. Sch. mit für Groß-Vorw., 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Glogau; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Tscheplau, Patr. Magistrat zu Glogau, eingepf. Guhlau u. die beiden Dörfer Groß- u. Kleinvorw.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, eingesch. Groß- u. Klein-Vorwerk, doch besuchen die Kinder aus Klein-Vorwerk die nähere Domschule in Groß-Glogau. Das Schulh. neu u. massiv 1836, Inspect. Glogau. 1 Oelm., 5 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 4 Leinwst., 7 Hdw., 10 Getreide-, 4 a. Hdl. 700 Landschafe, 141 Rinder, 106 Schweine.

Guhlau, 1253 *Gola*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Franzky. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Wild in Guhrau. 33 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 192 E. (kath. 6); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch., 1 L., hält Nebensch. in Mechau, Collat. Domin., Sup. Guhrau; erst seit 1806 ist das Gemeindeh. zum Schulh. eingerichtet; kath. K. zu Gr.-Osten. 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Handw.

Guhlau, 1267 *Gogolenici*, 1360 *Gola*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, N. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Lange. Patrim.G. Just. Wandke zu Lüben. 22 H., 1 Schloß, 150 E. (14 kath.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh.; Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm., SO. 1/10 M. vom D., 1 Ziegel., 1 Wirthsh., 7 Hdw.

Guhlau, 1210 *Gola*, 1371 *Gole*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Reichenbach, O. zu NO. 1 5/16 M., Post Krst. u. Nimptsch; v. Prittwitz-Gaffron, Landrath u. Landesält. Patrim.G., auch crim., Just. Rupprecht in Reichenbach. (SJ. Schweidnitz.) 45 H., 1 altes merkwürdiges Schloß, 1 Vorw., 327 E. (78 kath.); ev. K. zu Nimptsch, kath. K. zu Girlachsdorf. 1 Wdm., 1 h. Brau-, 1 Brennerei, 2 Wirthsh., 16 Baumwst., 6 a. Handw., 833 Merin. — Hierzu:

a) Johannisthal, Kol., SO. zu O. ⅜ M., 19 H., 1 Försterh., 93 E. (30 kath.); ev. K. zu Nimptsch, kath. K. zu Girlachsdorf, 9 Baumwst., 1 Wirthsh. Die Kol. wurde schon vor der preußischen Besitznahme erbaut.

b) Sandmühle, Wssrm.

Guhlau, 1369 *Gole*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 1⅝ M., Post Krst.

u. Zobten. Königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Sandstift Breslau, L. u. St.G. zu Schweidnitz, civil u. crim. pro fisco. 47 H., 1 Freischolt., 1 Lehngut, 450 E. (62 ev.); ev. K. zu Domanze; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Strehlitz, Archip. Költschen, Patr. Fiskus u. Fürstbischof, Wiedm. 113 Mg. Acker, 1 Mrg. Garten; Gottesd. wechselt mit der Pfarr-K. excl. der hohen Feste, an welchen derselbe zu Strehlitz; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1160 Merino, 202 Rind., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwst., 18 a. Handw., 1 Kräm.

Guhlau, D., Reg. u. OLG. **Breslau,** (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 1⅜ M., Post Prausnitz. Graf M. zu Solms. Patrim.G., auch crim., St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz. 28 H., 168 E. (kath. 22, j. 7); ev. u. kath. K. zu Prausnitz; 1 ev. Sch., vom L. aus Puditsch besorgt, eingesch. Kapatschütz, Collat. Grundh., Sup. Militsch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Guhlau, Groß-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NO. zu O. ½ M. Post Krst. Alexander Graf v. Franken-Sierstorpff. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.Ger. Koppitz, Just. v. Donat in Grottkau, crim. Fiskus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 74 H. (34 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 305 E. (20 ev.); ev. K. zu Grottkau; kath. K. zu Leippe, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, errichtet 1803, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Grottkau. 1 Wdm. W. ⅛ M., 4 Handw., 2 Graupenhdl., 850 Mer. — Hierzu:

Klein-Guhlau, Kol. u. Vorw., OSO. ⅝ M., 6 H., 20 E.

Guhle, a) Kr. Militsch, Oertchen von Labschütz; b) Kr. Wohlau, Vorw. von Heidersdorf.

Guhrau, Krst., s. den Anh. der Städte.

Guhrau, Góra, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Ost 1⅝ M., Post Krst. Heinr. Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß (Allodium). Am Ort eine fürstl. Wirthschafts-Administration. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 47 H., 2 Schlösser, 2 Vorw., 422 E. (26 ev., 4 j.); 1 kath. T.K. von Grzawa, Par. Mieczna, Patr. Grundh.; 1 kath. Sch., gestiftet 1825, wozu Zawadka, 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Insp. Pleß. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Handw.

Guhrau, Alt-, 1321 *Antiqua Gora,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. pro fisco. 79 H., 1 h. Vorw., 527 E. (kath. 68); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch. seit 1781, 1 L., Collat. Magistrat in Guhrau, eingesch. Ober-Friedrichswaldau, Sup. Guhrau; 1 kath. T.K. von Guhrau, St. Jakobi u. Georgi, Patr. Magistrat, 6 Mal Gottesdienst. 6 Wdm., 1 Brenn., 1 Getreidehdl., 3 Kräm. 12 Handw., 4 Hdl.

Guhrau, Groß- u. Kl., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. ¾ M., am Mullwitzberge, Post Krst. Erdmann Graf v. Pückler-Groditz, Chef-Präsident der Reg. zu Oppeln. Patrim.G. Schedlau, OLG.Assess. u. Stadt-Richt. Eiffler in Falkenberg, crim. pro domin., es soll Gemeindezins zum Rent-A. Neiße fließen. 55 H., 1 Vorw., 282 E. (16 kath.); ev. K. zu Falkenberg, 1 ev. Sch., besteht seit 1756 für Gr.- u. Kl.-Guhrau, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße; kath. K. zu Schedlau, Par. Neiße. 1 Wirthsh., 15 Web., 3 Handw., 1 Hdl., 1200 Merino. — Hierzu:

Klein-Guhrau, Kol., SSO. ¼ M.

Guhre, Góry, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NO. zu N. ¾ (⅝) M., Post Krst. u. Freihan. Landesält. R. v. Salisch auf Jeschütz, Kr. Trebnitz. Patrim.G. Stadt-Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 42 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 329 E. (29 kath.); 1 ev. Sch. mit für Jawor, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Gontkowitz, Par. Militsch; kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 1 Domin.-Ziegel. gab 45 mille Dach-, Mauer- u. Pflaster-Z., 4 Handw., 4 Hdl.

Guhren, 1465 *Goren,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW 1⅜ M., Post Krst. u. Köben. Graf v. Krockow; giebt Bischofsvierdung dem Rent-A. Steinau. Patrim.G., auch crim. Just. Reimann zu Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818.) 70000 Rtl. Kaufpr. 1842. 51 H., 1 Freischolt., 1 h. Vorw., 373 E. (kath. 115); ev. K. zu Deichslau, 1 ev. Sch. mit für Zechelwitz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Raudten oder Steinau II.; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Köben St., Archip. Preichau, Wiedm. 75 Mrg. Acker, 8 Mrg. Wiese, 2 Gärten; Decem ruht bis auf 6 Schfl. Roggen u. 6 Schfl. Hafer; eingepf. pro on. Guhren u. Mühlgast Gemeinde. Jeden 2. Fest- u. 3. Sonntag wird Gottesdienst gehalten. Patr. Grundh. mit ⅔ u. Gemeinde mit ⅓ der Lasten, Collat. Fiskus u. Grundh. Guhren alternirend, laut Abkommen zwischen dem Dom zu Glogau u. Grundh. Guhren vom J. 1776; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Steinau. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Ziegel. des Domin. (40000 Dach- u. Mauerz.), 10 Handw., 5 Hdl., 950 Mer., 191 Rinder.

Guhrwitz, 1360 *Goricz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅞ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Verehel. Just.Commiss.Räthin Münzer, Therese geb. Werner. (26510 Rtl. Kaufpr. 1833). Patrim.G. Just. Forche in Breslau, (BB. Breslau.) 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 128 E. (57 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Gniechwitz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt.

Guido, Galmeigr. bei der Krst. Beuthen.

Gukelsberg, örtliche Benennung von 5 Stellen des D. Zadel, Kr. Frankenstein.

Gulaschka, eigentlich Golaschka, Vorw. zu Roschowitz, Kr. Kosel, geh.

Gulla ist Haide, Kr. Rothenburg.

Gulow, s. h. 1315 u. noch jetzt poln. Gaulau, Kr. Ohlau.

Gulsch, Groß- u. Klein-, s. Gollnisch, Kr. Bunzlau.

Gumperti villa, s. h. 1302 Komprachczütz, Kr. Oppeln.

Gundaw, s. h. 1387 Kl.-Gandau, Kr. Breslau.

Gungwitz, s. Gontkowitz, Kr. Militsch.

Gunke, Volksbenennung des Dorfes Kulmickau, Kr. Steinau.

Gunschwitz, Gąszęcice, 1360 *Gansniczcz* u. *Ganssinczicz,* D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, West 2 M., am Sorofka-Fluß, Post Krst. u. Breslau. Hans Friedr. Wilh. v. Gruttschreiber, Kr.Deput. u. Polizei.Distr.Commiss. Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau. Patrim.G. Just. Plaß in Breslau, auch crim. 19 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 150 E. (23 kath.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau, kath. K. zu Würben. 1 Wdm., 1 Brau- u.

Brenn., 1 Schmiede; Röthe u. Raps sind gut. Südlich vom Teich eine Friedenssäule, errichtet 1816 den 18 Febr., u. an der Sorofka Fundort von Urnen u. einigem Waffengeräth.

Guntersdorff, s. h. 1317 Güntersdorf, Kreis Ohlau.

Gunthersdorf, s. h. 1348 Günthersdorf, Kreis Grünberg.

Gunthirsdorff, s. h. 1402 Güntersdorf, Kreis Striegau.

Guntirwicz, s. h. 1393 Günterwitz, Kr. Trebnitz.

Gunzendorff, s. h. 1337 Ober-Kunzendorf, Kr. Schweidnitz.

Gunzonis villa, alte urkundl. Benennung von Kunzendorf, Kr. Frankenstein.

Gural, nach Herschel, Kr. Tost, an der Klodnitz, ist wohl das zu Laband geh. Gurow.

Gurasdze, Pustkow. zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Gurek, Górki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. 2¾ M., Post Neu-Berun ½ M. Gräfin Anna v. Arcosche Erben. Patrim.G. Kopcziowitz, besorgt vom Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter in Neu-Berun, auch crim. 13 H., 89 kath. E.; kath. K. zu Lendzin. 1 Wirthsh.

Gurek, Górki, 1531 *Gorky*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WNW. 1⅝ M., Post Krst. u. Ratibor. J.R. v. Eickstedt zu Slawikau. Patrim.G. Summin, Just. Bernhard in Ratibor. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 26 H., 219 kath. E.; kath. K. zu Lyssek, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Bogunitz u. Schümotzütz, Kr. Ratibor, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm.

Gurezne Zibollin ist Ober-Zibelle, Kr. Rothenburg.

Gurick, auch Jurg, Zubehör von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Gurkau oder Gorkau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ⅜ M., Post Krst. u. Klopschen 1 M. Königl. Domain.Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 9 H., 104 E. (ev. 36); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 2 Wdm., 1 Schankh.

Gurkau, Kr. Guhrau, s. Gorkau.

Gurkau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. 2¾ M., Post Neu-Berun ½ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.A. Lendzin.) Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 25 H., 238 E. (11 ev., 3 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Lendzin. 1 Schankh.

Gurkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. ¾ M., Post Köben. Dr. phil. Vict. Benecke, früher zum Domain.A. Preichau geh., die Gemeinde ist noch jetzt zinspfl. dem königl. Rent-A. Steinau u. die Polizei vom Fiskus dem Domin. übertragen; civil u. crim. pro fisco, St.G. Raudten u. Köben zu Raudten. (20000 Rtl. Kaufpr. 1840.) 25 H., 1 h. Vorw., 168 E. (kath. 68); ev. u. kath. K. zu Köben St. 1 Brenn., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 1 Domin.Feldziegel. (zum eignen Bedarf Mauerz. gebrannt).

Gurke, s. Gorkau, Kr. Schweidnitz.

Gurken oder auf den Gurken, Kr. Poln.-Wartenberg, 2 Freistellen zu Ulbersdorf geh.

Gurniki, Kol. von Ptakowitz, Kr. Beuthen.

Gurol, Pustkow. zu Ellguth Woźnik, Kr. Lublinitz, geh.

Gurow, etliche Häuser zu Laband, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Gurschel, Vorw. zu Machnitz, Kr. Trebnitz, geh.

Gurse, 2 Freistellen von Leonhardwitz, Kr. Neumarkt.

Gurtilerisdorf, s. h. 1292 Gärtelsdorf, Kr. Landeshut.

Gurtsch, 1252 *Goretz* (deutsches Recht), 1371 *Gorzicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, NNO. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Strehlen, sonst Vincenz-Stift Breslau, L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 36 H., 1 Freischolt., 230 E. (22 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen, 1 ev. Sch. mit für Warkotsch u. Klein-Lauden, 1 L., Collat. königl., Sup. Strehlen; kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 6 Handw., 1070 Merino.

Gurtz, s. h. 1314 Jürtsch, Kr. Steinau.

Guschwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. ⅝ M., Post Krst. und Friedland bei Neiße. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. (das Wenzeslaische Kirchen-R. gilt). 66 H., 391 E. (24 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Przychod, Kr. Neustadt; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg. 1 Försterei am Walde, ⅛ M. vom D., 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 3 Handw., 1 Theer-, 2 a. Hdl. 179 Rinder.

Guseuau, Kol. zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Gusitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. 2 M., Post Polkwitz ⅝ M. Besitzer v. Meyer. Patrim.G., auch crim., L. u. Stadt-Richt. Nitschke in Polkwitz. (48000 Rtl. Kaufpreis 1840.) 34 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 292 E. (kath. 65); ev. K. zu Polkwitz St., 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., der auch Trebitsch besorgt, Collat. Domin., Sup. Glogau. 11 Rtl. 20 Sgr. empfängt der L. aus der Maiwaldschen Stiftung; kath. K. zu Hochkirch. 1 Wssrm., 1 Walke, 1 Ziegel., 1 Wirthsh., 6 Handw. 800 Merino, 160 Rind.

Gustau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. 1⅞ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M. General-Landschafts-Repräsentant Bar. v. Stein, Ritter des Johanniter- u. rothen A.O. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Michael in Glogau. 53 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Stammschäf., 1 Erbscholt. des Sander, 318 E. (kath. 8); ev. K. zu Dalkau; kath. K. zu Groß-Kauer, wohin Domin., Erbscholz u. 2 Gärtner zinspflichtig. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- mit Brenn., 1 Wirthsh., 6 Hdw., 1 Kräm. 600 Mer., 135 Rinder. 6 kl. Teiche von ½ bis 3 Mrg.

Gustav, Galmeigr. bei Radzionkau, Kr. Beuthen.

Gustavgrube, auf Schwefelkies, bei Reußendorf, Kr. Landeshut.

Gustav- und **Freudige Winkgrube**, Kr. Landeshut, auf Steinkohlen, bei Schwarzwaldau.

Gustav Heinrich, Steinkohlengr. bei Kunzendorf, Anth. b., Kr. Glaz.

Gustavshain, Kr. Lublinitz, a) Pustkow. zu Schloß Woischnik; b) Kol. zu Zielona geh.

Gustavshof, Vorw. zu Baldowitz, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Gusten, Gostinów, 1393 *Gostenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. ¾ M., Post Krst. u. Wansen ¾ M. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Ohlau, crim. Fiskus. 43 H., 302 E. (19 kath.); ev. K. zu Weigwitz, kath. K. zu Wan-

sen St. u. Thomaskirch. 1 Kretsch., 4 Leinwst., 2 Getreide-, 7 Victualhdl., 11 Handw., 1010 Schafe. Flachsbau u. Bienenzucht.

Gusteuschel, 1397 *Gustuschil*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Königl. Domain.Rent-A., sonst Dom-Kapitel Glogau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 26 H., 224 E. (ev. 37); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 kath. Sch., wo ein Lokal-Adjuvant, der 1818 angesetzt; Collat. königl., eingesch. Modlau, Inspect. Glogau. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 7 Handw., 186 Rind. — Hierzu:

Die weiten Putzke-Aecker, vielleicht Rest einer frühern Dorfflur.

Guswice ist Kuschwitz, Kr. Militsch.

Gute Amalie, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Guteborn, wend. Gutborna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu NW. 3¼ M., Post Ruhland ¾ M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Karoline Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf. Patrim.G. der Herrsch. gl. N., Just. Dölle zu Ruhland. 65 H. (nach Ablösung der Frohne 32 Freibauern u. 14 Freihäusler), 1 h. Schloß, worin eine Kapelle, in welcher der Diakon aus Ruhland den Gottesd. besorgt, 1 Vorw. im D., 426 ev. E.; 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Ruhland. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 1 bedeutende Garn- v. Leinwandbleiche, 8 Handw., 1 Hdl., 750 Merino, 1 Vorw. 233 Rinder. — Hierzu:

Sorge, Vorw. ¼ M. nördl. vom D.

Gute Hoffnung, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthener Walde. Besitzer Godulla. 77 Arbeiter (126 Seelen) producirten 7502 Ctr. à 5⅓ Rtl.

Gute Hoffnung, Steinkohlengr. bei Mölke, Kr. Glaz.

Gute Zuflucht, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Michalkowitz.

Guter Albert, Kr. Beuthen, Steinkohlengr., zu Janow geh.

Gut Glück, a) Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthener Walde; b) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Domsel.

Gutkawe, Kol. von Gimmel, Kr. Oels.

Gut- oder Neuhäuser, auch Neumannswalde, Kol. von Wichelsdorf, Kr. Sprottau.

Gutschdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1292 *Gothalci villa*, 1350 *Gotschalksdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, an d. Weidelache, Post Krst. Friedr. Karl Freiherr v. Richthofen, Lieut. Patrim.G., auch crim., Stadt-Richt. Fröhlich zu Freiburg; ev. K. zu Groß-Rosen, kath. K. zu Striegau.

A. Mittel-Gutschdorf, N. ⅝ M., 41 H., 1 Vorw., 275 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Die Sch. wurde 1738 zu Ober-Gutschdorf im Privath. eröffnet, 1799 ward die Sch. in Mittel-Gutschdorf erbaut, wo Unterricht des Morgens, in Ober-Gutschdorf aber in einem zweiten Schulh. des Nachmittags ertheilt wurde u. noch wird. 1 Schankh. mit Brenn., 3 Handw., 700 Merino, 91 Rinder.

B. Nieder-Gutschdorf, N. zu NW. ¾ M. 39 H., 1 Vorw., 234 E. (5 kath.); 1 erloschene kath. K., frühere Adjuncte von Striegau. Dieselbe ist nebst Kirchhof u. Glocken den ev. Gemeinden Mitt.-, Ried.-, u. Ob.-Gutschdorf u. dem ev. Pfarr-Amt Gr.-Rosen überwiesen. Patr. Domin., der Genuß der noch vorhandenen Wiedm. mit Wiese u. Wald ist dem kath. Pfarrer in Striegau verblieben; Archip. Striegau. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Roßm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 600 Merino.

C. Ober-Gutschdorf, auch Kohlhöhe gen., N. zu NO. ¾ M., 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 292 E. (15 kath.). 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 4 Handw., 700 Merino. 1 Domin.Ziegel., brannte 107 mille diverse Ziegeln. — Hierher gehört der Sanderwald, vormals eine kleine Kolonie, auch Sanderhausen oder Sandvorwerk genannt.

Gutschendorf, Anth. von Mittel-Albendorf, Kr. Strehlen.

Gutschine, Kr. Sagan, Wssr.- u. Papierm. zu Herrnsdorf bei Priebus geh.

Guttenstädt, Kol. von Groß-Logisch, Kreis Glogau.

Guttentag Stadt, s. den Anh. der Städte.

Guttentag Schloß u. Schloßgemeinde, Dobrodzin, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. 1⁰/₄ M., Post Guttentag St. 1/16 M. im Ost. Herzog von Braunschweig-Oels. Ger.A. der Herrsch. gl. N., J.R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 8 H., 9 Ställe, Scheuern ꝛc., 1 h. Schloß, bewohnt von dem die Herrsch. verwaltenden herzogl. Inspector Mentzel. 147 E. (17 ev., 9 j.); ev. K. zu Guttentag St., Paroch. Friedrichsgrätz; kath. K. zu Guttentag St. Am Ort 1 Synagoge der Guttentager Juden. 1 Kalkofen, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Arrende mit Wirthsh., 4 Handw., 4500 Merino. 1 herzogl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 12 Mann lieferten 12000 Ctr. à 1 Rtl. 20 Sgr. Roheisen. — Hierzu gehören noch: die Ellguther u. Schaffarzower Mühle, Kaschielowe u. Kotziborek, einzelne Besitzungen.

Guttwitz, 1367 *Gotkowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Fräulein von Montbach in Bechau. Patrim.G. Bechau, mit eigener Crim.-Jurisdict., Just. vacat. 12 H., 86 kath. E.; ev. Kirche zu Neiße, kath. K. zu Nowag.

Guttwohne, einst *Gross-Dobern*, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Oels, NW. zu W. 1 M., Post u. kath. K. zu Oels. Königl. Kreisdeput. u. Landesältest. Johann Albert von Rosenberg-Lipinsky. Für G. u. Exim. Fürstenth.G. Oels, Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels, 1 h. Schloß, 3 Vorw., 85 H., 728 E. (kath. 18); ev. K. zu Döberle, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh. Der Sch. sind zugetheilt 3 Morg. Acker, 2½ Morg. Wiese. 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Oelm., 1 Wssrm. 2 G., 3 Wirthsh., 7 Leinwst., 6 Handw., 4 Kräm., 1875 Merino. 1 Domin.Torfgräberei.

Gutvorwerk, Vorw. von Tscheplau, Kreis Glogau.

Gutweinsdorff, s. h. 1370 Güttmannsdorf, Kr. Reichenbach.

Guzanów ist Gusenau, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Gwizdawen, s. h. 1289 Queißen, Kreis Löwenberg.

Gwizdon, Vorw. von Plawniowitz, Kreis Tost-Gleiwitz.

Gwosdczütz, Kr. Oppeln, Parzelle v. Rogau.

Gwosdzian, Gwosdziany, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. ¾ M., Post Guttentag 1 M. Geh. Commerz.R. v.

Löbbecke in Breslau. Ger.A. der Herrsch. gl. N., Just.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im, 1 Vorw. außerm D. 416 E. (7 ev., 12 j.); 1 kath. Sch. mit für Dziellna, besteht seit 1830, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Guttentag. 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 1 Pottaschsied., 5 Handw., 1 Kräm. 700 Mer.

Gwozdek, auch Hammerkretscham, Kr. Beuthen, einzeln gelegenes Schankh. zu Zabrze geh.

Gwoździ, Vorw., zu Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gwozdzice ist Gwosdczütz, Kr. Oppeln, Parcelle von Rogau.

Gylowa, s. h. 1532 Jellowa, Kr. Oppeln.

Gyshobil, s. h. 1397 Gieshübel, Kr. Lauban.

H

Haag, Vorstadt v. Wartha, Kr. Frankenstein.

Haag, wend. Hag, quasi Vorstadt der Liegnitzschen Krst. Hoyerswerda, von da Ost dicht anliegend. 19 H., 89 ev. E. Unter das königl. Domain.-RentA., das L. u. St.G. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh., crim. Inquisit. Lübben, pro fisco.

Haasel, 1390 *Hasilaw,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Goldberg. Kammerh. u. Baron v. Hohbergsche Erben, Patrim.G. Prausnitz, auch crim., L. u. St.G.Rath Sommer in Liegnitz. 73 H., 405 E. (kath. 18); ev. K. zu Prausnitz, trägt ⅓ der Lasten, 1 ev. Sch. circa seit 1800, in einem Bauerhaus, vorher von Willmannsdorf versehen, 1811 ward das Schulh. erbaut, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wh., 13 Handw., 1 Händl. 1 Kalkbrenner. mit 3 Oefen, 1 Schleifsteinbruch. 600 Merino. In Urkunden und alten Käufen wird ein Theil dieses Dorfes Weisbrünnig, 1398 *Bronig,* genannt, welche Benennung jedoch jetzt nicht mehr sehr gebräuchlich ist.

Haasel, dieses Ritterg., Reg. Frankfurt, Kreis Sohrau, dessen Besitzer der königl. OLG.-Referendar August Benno Leonhardt, gehört zum Görlitz-Lausitzer Landschafts-System u. dessen Rothenburger Kreise, u. nur insofern zum Communal-Stände-Verbande der Oberlaus., im übrigen zum Provinzial-Ständeverb. der Mark Brandenburg. Das Gut Vasalleng. der Standesh. Muskau u. Eximirte stehen unter dem Hofger. zu Muskau, welches auch crim. bis zu 4 Wochen Haft oder 50 Rtl. Strafe verhängt.

Haasenau, Kol. u. Vorw. von Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Haasenau, 1302 *Hasenow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SM. ¼ M., am Mühnitz-Graben, Post Auras u. Breslau, Kämmerei u. Landger. Breslau, civil pro fisco, crim. pro urbe, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818.) 21 H. (21 Possess.) 141 E. (kath. 5); ev. K. zu Heidewilxen, kath. K. zu Auras, St. 1 Wssrm., 2 G. (schon 1353). 1 Stellm., 1 Ziegel. zeitw., 1 Brenn. nicht betr. Außerhalb ein Vorw. des von Lattorff, Besitzung der Dominial-Aecker, doch ohne Dominialrechte.

Haasenbaude, einzelne Baude im Riesengebirge, zur Gemd. der Gebirgsbauden, Kr. Hirschberg geh.

Haatsch, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 2¼ (2½) M., Post Hultschin 1 M. Baron von Stücker. Im Fürstenth.Anth. Troppau, fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, fürs Dorf Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 160 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. 932 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Decanat Hultschin, im Commissariat Katscher, Erzbisthum Olmütz; einige Ackerparzellen der K. bringen der Kirchkasse 7⅔ Rtl. Zins, die Pfarre hat Wiedm. hier u. in Schillersdorf, eingepf. pro on. u. eingesch. Haatsch mit Karlowitz u. Gr.-Darkowitz, der Pfarr-K. verbunden Schillersdorf mit T.K. und Schloßkapelle, wozu Antoschwitz mit Passek. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. Grundh. für K. und Sch., Inspect. Hultschin-Beneschau. 2 Wssrm., 4 Wh., 26 Handw., 1 Kram- u. 1 Garnhändler. 333 Rind. — Hierzu:

Karlowitz, Vorw., W. zu NW. ¼ M., zwischen Haatsch und Wrzessin.

Habelschwerd, Krst., s. den Anhang der Städte.

Habendorf, 1260 *Quesnouo utrumque,* 1296 *Haberdorph,* 1316 *Quesno utrumque, quod theutonice Habirdorf dicitur,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfrei. Landesältest. von Seidlitz. Patrim.G. auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 169 H., 1 h. Schloß, sehr alt, rund gebaut, u. soll ein Kloster-Stift der Tempelherrn gewesen sein. 4 Vorw.: a) das Schloßvorw., b) Scholzenguth, c) Mittel- u. d) Niedervorwerk. 1350 E. (173 kath.); ev. K. zu Rossenbach, Kr. Frankenstein, 1 ev. Sch. neu erbaut seit 1819, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingesch. Kol. Kittlitzhaide. 1 kath. T.K. von Weigelsdorf, Patr. Domin., Gottesd. den 3. Sonntag, eingepf. Habendorf u. Kittlitzhaide, Archip. Reichenbach. 5 Wssrm., 9 G., 2 Wdm., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 200 Baumwst., 24 Handw., 7 Händl. 1400 Merino, 287 Rind. Merkwürdig ist ein alter Birnbaum, dessen Aeste zur Erde gesenkt gewurzelt haben, wieder in die Höhe gewachsen sind u. eine große Laube bilden. — Hierzu:

Kittlitzhaide, Kol. Nord ¼ M., 8 H., 59 E. (9 kath.); 7 Baumwst., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schneider. Die Kol. wurde 1793 bis 1796 erbaut.

Habendorf, 1368 *Habirdorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., am Rummelsberge, auf welchem ein Belvedere. Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn), L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 38 H., 1 Freigut, 198 E. (9 kath.); ev. K. zu Krummendorf, 1 ev. Sch. seit 1842, mit für Katschwitz und Pogarth, 1 L., Collat. königl., Sup. Strehlen; kath. K. zu Siebenhufen. 1 Schnittwaarenhdl., 2 Krämer, 1 Schmied.

Haberdorph, s. h. 1296 Habendorf, Kr. Reichenbach.

Haberstroh, 1373 *Nichtbrot,* 1360 *Nichtbroth,* Kolon.-D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 1¼ M., Post Domslau u. Schiedlagwitz. Rittmeister von Tschirschky, Ritter des roth. AO. 3. Kl. Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim., Just. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 6 H., 1 h. Vorw., 72 E. (10 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Gniechwitz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt.

Habicht, Jastrząb, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Kosel, S. zu SW. 1¼ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld. Erben des Landesältest. u. Marsch-Commissarius von Lippe. Patrim.G. in-

terim. mit dem St.G. Bauerwitz vereinigt. 38 H., 1 Vorw., 303 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin, 1 Ziegel., 913 Merino.

Habirdorf, s. h. 1368 Habendorf, Kr. Strehlen.

Habracicy, wend. N. von Ebersbach, Kr. Görlitz.

Hache, vulgo Hachelvorwerk, Vorw. zu Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Hackenau, a) Kr. Goldberg-Hainau, s. Hockenau, b) Kr. Guhrau, Vorw. von Nieder-Schöttlau.

Hadaschiki, Hadasziki, Vorstadt der Stadt Guttentag, s. den Anhang der Städte.

Haderplatz oder Goy, s. Barteln, Kr. Breslau.

Hadik, Pustkow. zu Kutschau, Lublinitz. geh.

Hadra, Alt-, Kr. Lublinitz, Hütten-Dörfchen zu Groß-Droniowitz geh.

Hadra, Neu-, sonst zu Groß-Droniowitz geh., jetzt Kolon.-D. mit eignem Scholzen. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ONO. ¾ M. u. von Gr.-Droniowitz O. zu NO. ¼ M. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Patrim.G. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 10 H., 88 E. (38 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 Wh., 9 Handw., 1 Salzhändl.

Hadroschek, Pustkow. zu St. Guttentag geh., s. den Anhang der Städte.

Hälter, Anlage zu Kohlfurth, Görlitz geh.

Hälter- oder Teichhäuser, Kr. Liegnitz, etliche H. mit Försterh. zu Heinersdorf geh.

Hältern, Kreis Militsch, Fischhälterei zu Tschotschwitz geh.

Hälterwärterei, Kr. Militsch, kleine Anlage zu Kuschwitz geh.

Hänchen, 1316 *Heinichen*, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ¼ M., wo auch Post. Graf H. F. v. Schweinitz. Ger.A. des Fidei-Commiß Hausdorf u. Kauder, auch crim., Crim.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, 9 H., 1 Vorw., 55 E. (kath. 1); ev. K. zu Seichau, 1 Schankh., 1 Bäck., 1 Schuhm.

Hänchen, vulgo Hain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Freistadt, N. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. u. Grünberg ¼ M. Verw. Landräthin Baronin von Dyherrn, Gzettritz u. Neuhaus. Patrim.G. Ober-Herzogswaldau, Stadt-R. Brendel zu Beuthen. 40 H., 1 Vorw. im D., 202 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Güntersdorf, Kr. Grünberg, 1 Brenn., 1 Wh., 20 Leinwbst., 334 Rind. — Hierzu:

Neu-Hänchen, Vorw. mit Schäferei u. etlichen Häusern, W. zu NW. ¼ M.

Hänchen, auch Hänichen, (1376 *Heinchein.*) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. ¾ M., Post Krst., Königl. Domain.Rent-A., sonst Stift Liebenthal, L. u. St.G. Naumburg a/D. 19 H., 1 Erbscholtis. (der ihre Insassen zinsbar sind), 110 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Kesselsdorf, 2 Wh., 2 Leinwbst., 3 Handw., 3 Händl.

Hänchen, Neu-, Vorw. von Hänchen, Kreis Freistadt.

Hänichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 1 M., am weißen Schöps, Post Görlitz, Krst. u. Niesky ¾ M. Charlotte Friederike Baronin von Steinäcker, geb. Rüdiger. Patrim.G. Just. Zehrfeld in Görlitz, (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 53 H., 319 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., Patron. die 2 Domin. der pro on. eingepf. Orte Hänichen mit ⅔ u. Quolsdorf mit ⅓ Last, ferner: Neuhof, Neu-Särichen, Trebus u. die Evang. in Niesky, die nicht zur Brüdergemeinde gehören. Gäste kommen aus einem Theile von Spree, das zu Rothenburg eingepfarrt. Pfarr-Wiedm. Acker 17½ Dresdner Scheffel Aussaat, Wiesenland 1¾ Schfl. Die K. stand schon vor der Reformation. Auf der mittleren Glocke steht in Mönchsschrift: anno domini MCCCCLXXXII. orex gloriae veni cum pace, die kleinste ohne Inschrift scheint noch älter, die größte ist 1820 umgegossen. Der Thurm ist bis unter das Kirchdach gemauert, hängt mit der K. zusammen, die 1709 massiv erbaut wurde. Die Kirchbücher legte 1642 an Gottfr. Mücke aus Kroschwitz in Schlesien nach Hänichen berufen, doch war er nicht der 1. ev. Pfarer. Verwitterte Leichensteine auf dem Kirchhofe tragen geharnischte Ritterbilder, u. nicht mehr zu entzifernde Inschriften. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Hänichen u. Quolsdorf, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Brau., 2 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., 1 Ziegelei, große Karpfenteiche. 168 Rind.

Häselei, Vorw. u. Dorf-Anth. zu Pannwitz, Kr. Trebnitz geh.

Häslicht, 1369 *Heselecht*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Striegau, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Lieut. Joh. Heinr. Traug. Unverricht, Kreis-Dep. u. Ritter des roth. A.O. 3 Kl. (40,000 Rtl. Kaufpr. 1830.) 61 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 454 E. (135 kath.); ev. K. zu Gr.-Rosen, dahin eingepf. mit dem Domin. seit 1836. 1 ev. Sch., 1 L., der Nachmitt. Nebensch. in Günthersdorf und 1 eigenen Hilfsl. hält, Collat. Grundh. von Häslicht u. Günthersdorf, weil diese 2 Orte 1825 das Schulsystem errichtet, Revisor Pastor zu Gr.-Rosen. Für Häslicht eine kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Striegau, Patr. Domin. hat Wiedm. u. Wald, Archip. Striegau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Striegau, eingesch. Eisdorf. 2620 Rtl. Stiftung, von deren Zinsen 50 Rtl. zur Dotation des Lehrers, der Rest halb zur Bekleidung Armer, halb zu Schulzwecken bestimmt ist. 1 Wdm., 1 Schankh. mit Brenn., 7 Handw., 2 Händl. 800 Merino, 164 Rind. 1 Granitsteinbr, in welchem Trottoir-Platten, Säulen, Schwellen, Thürgerüste ꝛc. gearbeitet werden.

Häuser, die neuen, auch Neu-Gieshübel, Kr. Löwenberg, Häuser zum D. Gieshübel geh.

Häuser, Dammitscher, 6 Häuslerstellen in Geißendorf, zu Dammitsch, Kr. Steinau geh.

Häuser, Schwenzer- u. Wiltscher-, 2 Kol. zu Gabersdorf, Kr. Glaz geh.

Häuser, am böhmischen Steige, oder die Zakkenhäuser, Theil von Schreiberhau, Hirschberg.

Häuser, Roschkowitzer, 4 Häuslerst. zu Roschkowitz, Kr. Kreuzburg geh.

Hay, (Wald) s. h. 1338 Hagendorf, Löwenberg.

Hagendorf, Pertinenz von Tzschocha, Lauban.

Hagendorf, auch Waldhäuser gen., 1338 *Hay* (Wald), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, civil u. crim. pro urbe. 105 H., 524 E. (34 kath.); ev. K. zu Kunzendorf unterm Wald, 1 ev. Sch., nur f. d. D., bestand schon 1753, Collat. Magistrat zu Löwenberg, 1 L., das Schulh. massiv seit 1839, Sup. Löwenb., kath. K. zu Kunzendorf u. W., Paroch. Seifersdorf, auch zu Görisseifen Commd., Par. Löwenb. St. 2 Wh., 19 Handw., 12 Händl., 373 Spinner für schönes Kettengarn, Obstbau. Der Ort führt seinen Namen

vom Hagenwalde, der hier gestanden, wird daher auch noch Waldhäuser gen. Eine herrsch. Försterei ist bei dem 1803 angelegten, aber seiner geringen Nutzbarkeit wegen wieder aufgegebenen Kalkofen, beide ½ M. südl. u. im Kämmereiforste von Hagendorf, links der Straße nach Greifenberg. — Hierzu:

a) Neu-, auch Ober-Hagendorf, Kol., S. zu SO. ½ M. vom D., unweit des Kalkofens u. aus 6 Häuslerstellen bestehend, ev. K. zu Ober-Görisseifen.

b) Louisendorf, Kol. westl. von Hagendorf, aus 18 Häuslerst. bestehend. Der Ort wurde im Jahre 1800 angelegt, u. mit Genehmigung der Glogauer Kammer vom 10 Novbr. 1800 zu Ehre Ihrer Majestät der Königin benannt.

Haha oder Neu-Plomnitz, Kolon. von Plomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Hahnen, auch Hohenvorwerk, Vorw. zu Schönwalde, Kr. Frankenstein geh.

Hahnhäuser oder Hainhäuser, auch Hain, Pertinenz von Ob.- u. Mittel-Steinkirch, Kr. Lauban.

Hahnswalde, Dorf-Anth. zu Groß-Muritsch, Kr. Trebnitz geh.

Hahnvorwerk, Vorw. zu Kohlsdorf, Kreis Neustadt geh.

Hahnwalde, s. Hainwalde, Kr. Goldberg-Hainau.

Haidane, Kr. Oels, Vorw. von Polnisch-Ellguth.

Haidau, a) gerichtliche Benennung von Neu-Haide, Kr. Glogau, b) Kol. von Wildbahn, Kreis Militsch, auch Heide genannt.

Haide, einzel. Häuser zu Hockenau, Kr. Goldberg-Hainau. geh.

Haide, auch Heyde, wend. Gulla, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 3 M., Post Muskau ¾ M., Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau crim. Inquisit. zu Görlitz. (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 18 H., 128 ev. E.; ev. wendische K. zu Muskau, St. 1 ev. Nebensch. für Haide u. Brand, besorgt vom L. aus Weißkeisel, der in einer gemietheten Stube unterrichtet. 1 Theerofen. 63 Rind.

Haide, Neu-, gerichtlich Haidau, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2⅞ M., Post Klopschen 1½ M. u. Polkwitz. Landesältester u. Johanniter-Ritter von Sydow. Patrim. G. Thamm, auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glogau. 25 H., Einw. s. unter Thamm. Ev. K. zu Buchwald, 1 ev. Nebensch. mit für Neu-Hammer, Anth. Thamm, besteht über 50 Jahre, vom L. aus Buchwald besorgt, Collat. Domin., kath. K. zu Thamm, Paroch. Groß-Logisch. Das Gewerbliche siehe unter Thamm. Noch ist zu bemerken, daß 2 Häuslerstellen hiervon zu Krampf, Kr. Sprottau gehören.

Haide, Neu-, 2 Häuslerst. zu Krampf, Kreis Sprottau geh.

Haidehäuser, Kol. von Daubitz, Kr. Rothenburg.

Haidelberg oder Haidenberg, Kol. u. Anth. von Königswalde, Kr. Glaz.

Haiduk, a) s. Heiduk, Kr. Beuthen, b) Pustkow. von Koschmider, Kr. Lublinitz.

Hain, 1. Kr. Glaz, Kol. u. Anth. a) von Ober-Hannsdorf, b) von Mölke, c) von Neudeck, d) von Neudorf, e) von Siebenhufen. 2. Kr. Habelschwerdt, Vorw. mit 4 Robothhäusern zu Landeckisch-Kunzendorf geh. 3. Kr. Hirschberg, a) Vorw. von Quirl, b) Kol. von Vogtsdorf, auch im Hähnel genannt. 4) Kr. Lauban, a) etliche Häuser theils zu Neu-Gebhardsdorf, theils zu Volkersdorf geh. b) Pertinenz von Ober- u. Mittel-Steinkirch, auch Hain- oder Hahnhäuser genannt.

Hain, 1387 *Heinechin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SSW. 1⅝ M., auf mehreren Bergen. Post Warmbrunn 1 M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch (Tit. plen. siehe Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. auch crim. (SJ. Hirschberg, landräthlich vor 1818, Hirschberg-Schönau.) 79 H., 1 herrsch. Revierförsth., 418 E. (51 kath.); 1 ev. Sch. für d. Ort u. Hinter-Saalberg, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Giersdorf, Paroch. Hermsdorf u. K. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wh., 9 Handw., 4 Händl. Vom Kretscham u. der Försterei herrl. Fernsichten. Im herrsch. Schloß der viel besuchte Hainfall, der das Hainwasser bildet.

Hainau, Stadt, s. den Anhang der Städte.

Hainau, Burglehn, Kolon. u. Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Hainau, dicht an. Königl. Domain.A. Hainau, L. u. St.G. Hainau, auch crim. mit Abgabe an das Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 14 H., 197 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau. 4 Handw., 4 Händl. u. es sind diese, an der Ober-Vorstadt gelegenen Stellen meist Brenner u. Schankwirthe.

Hainauer Vorwerke, 17 städt. Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau und Goldberg-Hainau, Kämmerei u. L. u. St.G. Hainau, auch crim. 25 H., 264 E. (3 kath.); sie bilden eine Gemeinde unter einem Vorwerksältesten. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 1 Getreidehändl. 1 Bleisteinbruch. 2042 Merino, 223 Rind. Von diesen Vorw. liegen 3 in der Nieder-Vorstadt von Hainau, und 1 bei der Busch- oder Hospitalmühle, außer diesem sind der Kämmerei mit Dienst u. Zinsen verpflichtet 2 Vorw. in Konradsdorf, 6 in Ober-Michelsdorf u. 5 in Göllschau. Die Busch- oder Hospitalmühle geh. zur Stadt Hainau, liegt aber in der Vorw.-Commune.

Hainbach, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, SW. zu S. 1⅝ M., Post Polkwitz ¾ M. u. Krst., königl. Domain.- u. Ger.A. Klein-Obisch, auch crim., OLG.-Assess. Hagens in Glogau. 38 H., 1 Vorw., 394 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Glogau. 900 Mer., 145 Rind., 4 Wssrm., 6 G., 2 Wdm., 2 Wh., 3 Leinwbst., 7 a. Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Branntweinmühle, Wssrm.

b) Sophienvorwerk, Vorw. mit 3 Gärtnerstellen, 5/16 M. im SW. zu S.

Haindörfel oder Heindorf, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Hainevorwerk, auch kaltes Vorw., zu Giersdorf, Kr. Hirschberg, geh.

Hainfall, s. Hain.

Hain oder Heidenhäuser, jetzt Nieder-Reichwaldau, Kr. Schönau, s. d.

Hainhäuser oder Hain, auch Hahnhäuser, Pertinenz von Ober- u. Mittel-Steinkirch, Kr. Lauban.

Hainsdorf, s. Heinzendorf, Kr. Freistadt.

Hainvorwerk, Vorw. von Mittel-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt.

Hainwalde, auch Hahnwald nebst Dunkelwald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau,

West ¼ M., Post Goldberg ¾ M., Kämmerei und L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro urbe, (LW. Hainau.) 15 H., 85 E. (3 kath.); ev. K. zu Neudorf am Grödițzberge, doch haben die Gemeinden zu Hackenau u. Hainwalde mit Dunkelwald seit 1833 auf ihren Feldmarken einen neuen Gottesacker mit einer Begräbnißkapelle, vormals war hier eine Wallfahrtskapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Holzhändl. Die beiden Oertchen, welche die Gemeinde Heinwalde bilden u. getrennt von einander liegen, sind:

a) Hainwalde, vom Volk auch Hahnwalde genannt, woselbst das Ortsgericht, mit 7 Stellen und 1 städt. Försterei.

b) Dunkelwald, mit 6 Stellen, ¼ M. von a), beide mitten im Hainwalde gelegen.

Halbau, Stadt, Kr. Sagan, s. den Anhang der Städte.

Halbau, Ober=Lausitzisch u. Schlesisch, D. und Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SW. zu S. 2⅛ M., a) links, b) rechts der Tschirne, dicht an der Stadt Halbau, wo Post. Oberst=Lieuten. a. D. Graf Erdmann von Kospoth. Ger.Amt der Herrsch. Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. Ev. u. kath. K. zu Halbau, St.

A. Halbau, Oberlausitzisch, (GL. Rothenburg, bis 1815 Sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz.) 35 H., 1 Schloß, worin das Ger.A. amtirt, 207 E. (2 kath.); 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 9 Wh., 3 Bäcker, 5 Fleisch., 2 Pfefferküchl., 1 Färber., 1 Kattundruck., 3 Schmieden, 8 Schlosser mit 21 Ges., 1 Seifens., 2 Gerber, 1 Riem., 18 Schuhm., 1 Handschuhm., 1 Kürschn., 1 Seil., 16 Schneid., 10 Tischl., 3 Stellm., 5 Böttch., 2 Drechsl., 5 Maur., 1 Steinetz, 2 Töpf., 1 Glas., 1 Stubenmal., 1 Buchb., 1 Kupferschm., 4 Specerei=Kaufl., 2 Ausschnitthändl., 3 Getreide=, 2 Holz=, 5 Victualhändl., 2 Kräm. 192 Rind. Das Gewerbliche gilt für A. u. B.

B. Halbau, Schlesisch, (GS. Sagau.) D. u. Allod.=Ritter=G. für sich, 21 H., 166 ev. E. Besitzer u. Kirchen wie bei A.

Halbedorf, s. h. 1373 Halbendorf, Grottkau.

Halbe Dorf, das, so heißt der äußerste Theil der Naumburger Vorstadt von Lauban, nach Wünschendorf zu.

Halbemeilenkretscham, der, Kr. Liegnitz, Wirthsh. zu Johnsdorf geh.

Halbemeilmühle, Kr. Grünberg, geh. zu Klein=Heinersdorf.

Halbendorf, Kreis Bolkenhain, Kol. von Nieder=Würgsdorf.

Halbendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ⅜ M., Post Krst. Baron Ernst von Münchhausen, herzogl. koburgscher Kammerherr; zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder=Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.=Assess. Delius in Glaz. 9 H., 48 kath. E.; kath. K. zu Glaz.

Halbendorf, 1315 *Dimidia villa,* 1373 *Albindorf* u. *Halbedorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ⅛ M., Post Krst. Königl. Rent=A. Neiße, sonst Vikarien= u. Mansionarien=Communität ad St. Johannem zu Breslau, L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco. 102 H., 70 Wirthe, 1 Erbscholt., 594 E. (17 ev.); ev. und kath. K. zu Grottkau, dahin bis 1814 auch eingesch., 1 kath. Orts=Sch. seit 1815, Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 L., Inspect. Grottkau. Es befindet sich hier eine kath. Kapelle zu Maria Magdalena und 1 Pfarr=Wiedm. verschieden von der in Grottkau, St. 1 Oelfabr., 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 2 Ziegeleien westl. vom D. liefern gutes Flachwerk. 257 Rind.

Halbendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, S. zu SW. 2 M., südöstlich dicht an Wansen, wo Post. Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester. Gemeinde zinst dem Rent=A. Ohlau. Pertinenz der zum Majorat Klein=Oels gehörenden Herrschaft Bischwitz, sonst fürstbischöfl. Amt Wansen. Patrim.G. Klein=Oels, OLG.Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro fisco, (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 28 H., 160 E. (13 ev.); kath. K. zu Wansen St., am Ort eine Kapelle St. Magdalena nebst Kirchhof. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Kretschm., 1 Bäckr. 94 Rind. Tabak u. vorzüglich Leingewinnung.

Halbendorf, Polowies, 1404 *Media villa,* 1471 *Halbendorff,* D. u. Allod.=R.G. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, WNW. ¼ M., Post Krst. OLG. Ratibor. Rittmeister von Böhm, Kreis=Dep. Patrim.G. Just. Fikus in Falkenberg, crim. fiscus durchs L. u. St.G. Oppeln, Domin. u. Gemeinde haben dem Rent=A. Oppeln zu zinsen. 63 H., 2 h. Vrw., 618 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Birkowitz, Leopoldsberg u. Schlawitz, Collat. Grundh., Inspect. Oppeln. 1 Kretschm. mit Brenn., 1 Domin=Brenn. mit Dampfapparat, 1 Roßm., 2 Schmieden, 1000 Merino. — Hierzu:

Schanzvorwerk, Vorw. Süd ⅛ M.

Halbendorf, (in alten Urkunden Breßlugk, wend. Bresoky oder Brijesowka, d. h. Birkendorf.) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Rothenburg, NW. 5¼ M., Post Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler=Muskau. Hofgericht Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 31 H., 198 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 1 Wirthsh., 165 Rind.

Halbendorf, 1278 *Dimidia villa,* 1307 *Halbendorfh,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, SW. ⅝ M., Post Krst., Freiburg und im Sommer während der Badezeit Salzbrunn. Wilh. August Gottl. Kramsta, Kaufm. zu Freiburg, Patrim.G. Just. Goldstein zu Freiburg, crim. Stadt Striegau. 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 346 E. (20 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet 1761, 1 L., Collat. die Domin. Halbendorf u. Teichau, 1 neues Schulhaus ist 1840 erbaut worden und Teichau seitdem eingeschult, ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Schankh. mit Brenn., 5 Handw., 1 Händl. 850 Merino., 181 Rind.

Halbendorf, Nieder=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, W. zu SW. 2⅛ M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) Post Schönberg. Major v. Zastrow, erkauft von 5 Geschwistern von Rechenberg 1842 für 200,000 Rtl., incl. Schönberg. Patrim.G. Schönberg, Just.=R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 170 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., Nieder= u. Ober=Vorw. genannt. 859 E. (6 kath.); ev. K. zu Schönberg. 3 Wssrm., mit 4 Mahl=, 1 Spitzg. u. 1 Lohstampfe, 1 Grützmühle, 1 Walke, 1 Sägem., 1 h. Ziegel., 1 große Brau., 1 h. Torfgräb. lieferte 330,000 St. im J. 1841, 1 Basaltsteinbruch des Domin. lieferte 90 Klaftern im J. 1841. 4 Wh., 2 Bäcker, 1 Fleischer, 19 Weber, 4 Schneider, 4 Schuhm. 1147 halb Mer., 345 Rind. — Hierzu:

a) Friedrichsfelde, Kol., W. zu NW. ¼ M.
b) Ein Theil der Kol. Harta oder Hartehäuser, die Jägerhäuser genannt, indem der andere Theil zu Nieder-Schönbrunn gehört.
c) Sandschenke, Schankh., S. zu SO. ¼ M.
d) Wegemühle, eine der obigen Wssrm., O. zu SO. ¼ M.
e) Der Heil- oder Gesundbrunnen, auch das Schönberger Bad genannt, diese erst seit 4 Jahren in dauernde Aufnahme gekommene Bade- u. Brunnenanstalt liegt auf dem Dominialgebiete des Ritterguts Nieder-Halbendorf, und zwar von der Stadt Schönberg W. ⅛ M. an der Straße nach Radmeritz u. Sachsen, in einer von West nach Ost sich senkenden Vertiefung. Das am 8. Juli 1839 eingeweihte neue massive Badehaus enthält im Parterre 1 Gesellschaftszimmer, 1 Abkühlungszimmer, 4 freundliche Kabinette zu Wannenbädern u. 1 zur Douche. Aus dem Erwärmungskessel in der anstoßenden Küche kann das erwärmte Wasser durch Röhren u. Hähne in jede Wanne geleitet werden. Auch ist in gleicher Art eine kalte Wasserleitung vorhanden, da der Temperaturgrad der Bäder nach der Individualität der Patienten bestimmt wird. Der Bademeister bewohnt das obere Stockwerk des Hauses, dessen Umgebung durch Gänge und andere Anlagen verschönert ist. Unweit des Badehauses ist ein zweites Gebäude zu Stallungen, Remisen und andern Bequemlichkeiten aufgeführt. Gäste finden Unterkunft in den nahen Häusern des Orts. Der zu Kuhna wohnende Badearzt u. Wundarzt 1. Kl. Husgen, besucht die Anstalt wöchentlich 3 Mal u. wenn der Zustand einzelner Patienten es erfordert, auch außerdem. Jedes einzelne Bad kostet 6 Sgr., im Dutzend nur 5 incl. der Vergütigung für den Arzt. Ueber die Quellen selbst werden die nachstehenden von Herrn Husgen uns mitgetheilten Notizen hinreichende Auskunft gewähren. Die Quellen des Heilbrunnens, deren 4, sind nach den Annalen der Stadt Schönberg vom J. 1640 durch Kuhhirten entdeckt, bald als heilkräftig erkannt u. zahlreich besucht worden. Man faßte die vorzüglichste Quelle u. stellte einen Schöpfer an, als man aber Schöpferlohn forderte, verminderte dies Ruf und Besuch, woran aber Mißbrauch u. Krieg wohl am meisten Schuld gewesen. 1714 kam die Quelle wieder in allgemeinere Aufnahme u. in einem zum Quell gebauten Häuschen wurden Krücken von Genesenen aufbewahrt. 6 Aerzte aus Görlitz und Lauban untersuchten die Quelle u. fanden sie heilkräftig. Die Quelle ward aufs neue mit Trog und Röhren versehen in einen erhöhten Umschrot mit Stufen, Bänken u. Bedachung gefaßt u. von außen mit einem Holzgitter umgeben. Jeder konnte das Wasser unentgeltlich bekommen, doch war eine Büchse zu freiwilligen Gaben aufgehängt, zu denen einige Reime über ihr aufforderten. Ob man damals schon badete u. trank, ist unbekannt. Mißbrauch u. Krieg verminderten den Besuch abermals, so daß die Quellen nur in der Nähe von Schönberg unter den Namen: Heil-, Gicht-, Krampf- u. Augenbrunnen bekannt u. beim gemeinen Manne im Gebrauch blieben, der sie auch für äußere Schäden anwendete. Durch einen bedeutenden, hier geheilten Krankheitsfall (Scrophelsucht mit Geschwüren und hectischem Fieber) erlangte der Heilbrunnen,s eit dem Sommer 1837 erneuten und verbreiteten Ruf. Der Besitzer Baron v. Rechenberg ließ ihn überdachen u. stellte, da 1838 der Andrang besonders von Landleuten, die das Wasser in Flaschen, Krügen und Tonnen holten, außerordentlich groß wurde u. zu manchen Unordnungen führte, aufs neue einen Füller an und ließ Marken vertheilen, gegen deren Vorzeigung der Füller die Flasche für 3 Pf. füllte. Das Badehaus wurde erst Ende Juni 1839 fertig, 2 chemische Analysen wurden durch tüchtige Pharmaceuten vorgenommen. Apotheker Struve zu Görlitz untersuchte die Quelle Nr. I. oder den Heilbrunnen u. fand durch Abdampfung von 20 Pfd. Wasser einen Rückstand von 15,000 Gran fester Bestandtheile u. darin: unter 100 Gran, salzsaure Talkerde 1⅞ Gran, Kieselerde ¾ Gran, schwefelsauren Kalk ⅝ Gran, kohlensaures Natron ½ Gran, außerdem kohlensaures salpetersaures Ammoniak u. kaum sichtbare Spuren von Eisen- u. Thonerde. Die in diesem Wasser enthaltene Quellsalzsäure, giebt demselben noch eine besondere Eigenthümlichkeit u. sie ist hier zugleich mit Humussäure an Ammoniak oder Talkerde gebunden. Es sind dies Stoffe, welche diesem Wasser hauptsächlich seine Wirksamkeit geben, die Quellsäuren enthalten Stickstoff u. daher befindet sich auch Salpetersäure u. Ammoniak darin. Der Chemiker der Brunnenanstalt zu Berlin, H. Bauer, untersuchte Schönbergs Mineralwasser ebenfalls 1839, hatte aber eine zu geringe Quantität, nur 3 Flaschen desselben, um eine völlig entscheidende Analyse zu machen. Er fand, daß das Wasser aus der Quelle Nro. 2 (Gichtbrunnen), kohlensaure u. salzsaure Salze, Kalk- und Talkerde, Kali, Natron u. Eisenoxidul enthielt. Bei dem Quellwasser Nr. 3 oder Krampfbrunnen u. Nr. 4 oder Augenbrunnen, daß sie außer obigen Bestandtheilen noch Schwefelwasserstoffgas, Capron- u. Buttersäure hatten, welche letztere sonst in keinem Mineralwasser gefunden wird u. als organische Säure vollkommen constatirt ist. Die Quelle Nr. 1., der Heilbrunnen genannt, hat eine mittlere Quellkraft, 4 bis 6 F. Tiefe, u. fetten Thon u. Flußsand zur Grundlage, u. 8 Grad Temperatur. Der Geschmack des Wassers ist etwas weich und nach einiger Zeit salzartig. Es eignet sich zum Versenden u. nimmt einige Tage nach der Füllung eine besondere Farbe und einen stärkeren eigenthümlichen Geschmack an, durch deren Kenntniß man sich am ersten gegen Betrug sichern kann. Uebermäßig getrunken, wirkt es für den gesunden Magen beläßtigend u. erregt Poltern im Darmkanale, zuweilen Durchfall, auf den schwachen u. krankhaften Magen wirkt es Erbrechen u. Durchfall erregend u. bei einem sieberhaften Zustande treten Congestionen nach Brust und Kopf ein oder die Temperatur der Haut wird erhöht. Groß ist die Aehnlichkeit der hiesigen Quellen mit denen um Greifswalde u. in Vorpommern, nur daß diese schwächer sind, aber Drüsen und Kröpfe kommen, wo sie das gewöhnliche Getränk ausmachen, fast gar nicht vor. Wirksam sind die Schönberger Quellen bei Gicht, Neuralgien, Krämpfen, Geschwüren, und andern chronischen Uebeln. Die erste Quelle oder Heilbrunnen ist jetzt mit einer geschmackvollen hohen Umschränkung versehen, gehörig bedacht u. mit Quadern ausgelegt. Man trinkt bei vorgeschriebener Diät früh, Mittags und Abends jedes Mal ¼ Quart u. gebraucht außerdem das Wasser als Umschlag, Bähung, Waschung, Einspritzung u. zur Beimischung als Bad. Von der ersten Quelle, 59 Schritte nordwestlich, trifft man die zweite oder den Gichtbrunnen u. von diesem wieder 92 Schritt südwestlich den Krampfbrunnen. Beide Quellen haben dieselben Grundlagen, wie die Nr. 1 u. der umgebende Ackerboden gehört der 1. Klasse an. Sie sind

mit einer niedrigen u. bedeckten Umschränkung versehen u. geben durch Röhrleitung ins Badehaus die nöthige Menge zu warmen Bädern her. Abermals 136 Schritt von dem Krampfbrunnen gegen die Anhöhe zu, trifft man die 4. Quelle oder den Augenbrunnen, der von Vielen bei chronischen Augenleiden mit günstigem Erfolge benutzt worden, äußerlich gebraucht und stark versendet wird, Thon, Kies und Quarz zur Grundlage hat u. mit einer bedeckten Umschränkung versehen ist. Mehr oder wenig ausführliche Nachrichten über diese Heilquellen finden sich in den Schriften von Knauth, Karper u. Weinhold, in den Annalen von Görlitz, im Oberlausitzer Ehrentempel B. I. pag. 239, 293, in Gerkens Codice diplomatice Brandenburgensi, P. I. p., in einer Handschrift im Archiv des Dominiums, in A. von Löbers Nachrichten über den Heilbrunnen von Schönberg, in Frenzels Historia naturalis Lusatiae, in Frenzels Chronik von Schönberg, in Wegeholds Chronik von 1766, in Bernhards Erdbeschreibung B. 4, S. 336 u. neuerdings in der Schrift: Notizen über die Heilquellen zu Schönberg, Görlitz 1838, desgl. verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg, Grünberg 1838, im Görlitzer Wegweiser von 1838, 39, 40, 41, im Boten vom Riesengebirge, Hirschberg 1840 u. 1841, im Sonntagsblatte, Bunzlau 1840 u. in der Abendglocke, Löbau 1840 u. 41.

Halbendorf, Ober-, Vorst. der Kreisst. Glaz.

Halbendorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, WSW. 2 M. (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz, Landesmitl.) Post Schönberg ½ M. u. Seidenberg ¾ M. Verehel. Bauconducteur Emma Luban, geb. Denkwitz. Patrim.G. Just. Bräuer zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 48 H., 1 h. Schloß, 263 ev. E.; ev. K. zu Bellmannsdorf. 1 Wssrm., 4 Baumwst., 1 Leinwebest., 1 Schankh., 4 Handw.

Halbzeisdorf, s. Zeisdorf, Halb-, Sagan.

Haldrychowice ist Ubersdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Halduf ist Haltauf, Kr. Ohlau.

Halemba, 1532 *Lissen*, D. des Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. 1⅛ M., Post Nikolai ¾ M., Königshütte u. Gleiwitz. Graf Hugo Henckel von Donnersmark. Ger.A. Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 25 H., 1 h. Ww., 385 E. (15 ev.); kath. K. zu Kochlowitz; 1 kath. Sch., gestiftet 1841, 1 L., noch eingesch. die Hälfte der Gemeinde Klodnitz, Collat. Domin., Insp. Beuthen. 1 Wirthsh., 4 Handw., 1 Hdl., 113 Rind. 60 Schweine. — Hierzu:

Thurzohütte, 1 hoher Ofen auf Holzkohlen u. Hütte, 1840 durch 13 Mann 20,400 Ctr. Roheisen = 37,740 Rtl. 1 Stab- u. Walzwerk, 10 Mann 4845 Ctr. Kolben- u. 62½ Ctr. Stabeisen = 19,691 Rtl. 7 Sgr.

Hallatsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅜ M., Post Lewin. Rittergutsbesitzer Pohl. Patrim.Ger. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 37 H., 206 kath. E.; kath. K. zu Lewin; 1 kath. Nebensch. von Lewin aus versehen. 2 Wssrm., 2 Mahl-, 1 Spitzgang, 1 Sägem., 30 Baumwst.

Hallmannsbaude, so heißt auch die alte schles. Baude von Schreiberhau.

Haltauf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Strehlen. Königl. Kredit-Instituts-Direct. v. Gaffron. (24000 Rtl. Kaufpr. 1832). Patrim.G. Kunern, Just. v. Donat zu Grottkau, auch crim. 23 H., 1 Vorw., 132 E. (20 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Bärzdorf. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Hdl., 600 Merino.

Haltauf, Halduf, D. u. Ritter.G., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2½ M., Post Krst. u. Schliesa. Freih.v. Seherr-Thoß. 1843 für 57000 Rtlr. erkauft. Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 188 E. (59 kath.); kath. K. zu Wangern, Kr. Breslau, ev. K. zu Großburg, Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 1 Hdl., 1000 Merino. Röthe u. Rapsbau, Bienenzucht.

Haltauf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. ¾ M. am Kuhgraben, Post Krst. Lieuten. Schmidt, sonst Stift Trebnitz. Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz. Für das Gut Fürstenth.G. Oels. 17 H., 123 E. (21 kath.); ev. K. zu Massel, das Domin. ¼ Stimmrecht; kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., 1 Wssrm. 1/16 M. N., 1 Maurermstr.

Hammer, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2⅛ M. an der Steina, Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kammerherr u. Landsch.-Direct. des SJ. Systems. Patrim.Ger. Friedland, Just. Schücke in Neiße, crim. domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 121 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 3 Hdl. — Hierzu:

Wilhelmshof, Vorw., aus 2 Häusern bestehend, S. zu SO. ⅛ M.

Hammer, D., zum Majorat Schlawa u. Pürschkau geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, O. zu NO. 4¾ M., Post Kontopp u. Schlawa ½ M. Reg.R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. Schlawa, Just-R. Seeliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 43 H., 242 E. (17 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 2 Wssrm., 3 G., 1 Brenn., 1 Tuchwalke, 1 Wirthsh., 10 Leinwst. — Hierzu:

a) Hammervorwerk, Vorw. außerh.

b) Mäusewinkel, Kol. von 10 Posseſſ. mit Thiergarten, NO. zu N. ¼ M.

c) Oglischmühle, Wssrm. u. Walke, S. ¼ M.

Hammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. ⅜ (¾) M. am Kressenbach u. Glaserseufzer, Post Krst. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 32 H., 139 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd, begräbt nach Voigtsdorf bei Habelschwerd. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 3 Handw. Man grub hier vor dem Einfalle der Hussiten den in schwarzem Hornblendeschiefer liegenden Eisenstein am Neu-Weistritzer Kirchberge u. verfertigte Sensen, Klingen u. s. w. daraus; jetzt werden aus dem Sandstein der nahen Schlösselkoppe Mühlsteine, Tröge, Platten u. Säulen verfertigt. Der Bruch ist domin. u. verpachtet.

Hammer, a) Kr. Goldberg-Hainau, Kol. von Samitz; b) Kr. Lublinitz, 1) etliche Häuser zu Lubschau, 2) Hammer, der Plaschczoker, Kol. u. Frischfeuer zu Molna, 3) Hammer, der Schierokauer, Hütten-Etablissement, zu Ponoschau geh.; c) Kr. Namslau, 2 Vorw., 1) zu Dammer, 2) zu Eckersdorf geh.; d) Kr. Oppeln, Parcelle von Domeßko;

e) Kr. Sprottau, Dorf=Antheil von Lauterbach; f) Kr. Tost=Gleiwitz, Häuser von Laband.

Hammer, (auch Ratiborer Hammer), Kuźnia Raciborska, D. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, NNO. 2 M. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat=Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor von Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst. Patrim.Ger. Schloß Ratibor. 105 H., 816 E. (13 ev., 5 jüd.); kath. K. zu Markowitz. Am Ort 1 öffentliche Kapelle mit 1 Lokal=Caplan. Die Kapelle hat Wiedm. u. Holzungsrecht u. ist Neu=Hammer zugeschlagen, Patr. ist Grundh.; 1 kath. Sch. mit für Budzisk u. Ruda, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 1 herzogl. Frischfeuer producirte 1840 durch 21 Mann 3000 Ctr. Schmiedeeisen à 5 Rtlr. incl. des Frischfeuers mit 2 Hämmern zu Neu=Hammer. 2 Kaufl., 6 Hdl., 2 Wirthsh., 20 Handw. — Die Kol. Hammer, Neu=Hammer, Nowa Kuźnia, seit 1814, hängt mit dem Dorfe zusammen, bildet aber eine selbstständige Gemeinde u. werden beide gewöhnlich Ratiborer Hammer genannt. 45 Wohngebäude. 2 Nagelschmiede mit 30 — 40 Arbeitern, (1840 angeblich durch nur 16 Mann 12000 Schock = 500 Rtl.), 1 Frischfeuer mit 2 Hammern, 1 Brettmühle; das 3. Frischfeuer u. der Zainhammer sind eingegangen. 1 Wh., 8 Handw., 6 Theerhdl.

Hammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. 1⅛ M., Post Winzig ¾ u. Steinau ¾ M. Lieuten. Bläske seit 1843. (Kaufpr. 1829 36500 Rtl.). Patrim.G. mit L. u. St.Ger. Steinau verbunden, auch crim. 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 187 E. (64 ev.); kath. K. zu Krehlau, königl., ev. K. zu Kunzendorf, Kr. Steinau. 800 Merino, 1 Wdm., 3 Handw., 1 Hdl.

Hammer, Alt=, Kuznica Katowska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu NO. 2¾ M., Post Brieg. Königl. Domain.A. Karlsmarkt). L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco, einige Zinsen fließen zum Rent=A. Kupp. 1 Domain.=A.=Vorw. innerh., 78 H., 482 E. (61 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg; ev. u. kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Wssrm., 1 königl. Sägemühle., 7 Leinwst., 10 Handw., 5 Hdl., 1 königl. Unterförsterei, 1 königl. Viehzollhebestelle.

Hammer, Alt=, bei Goschütz, D. u. Allod., Vasallen=Gut des Fürstenth. Oels, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. ¾ M., Post Festenberg. Freier Standesh. Graf v. Reichenbach=Goschütz, Erb=Ob.=Land=Postmeister. Des Domin. Hypothek.=Behörde Fürstenth.G. Oels, Patrim.Ger. standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 179 E. (72 kath., 2 jüd.); ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm., 2 G., 1 Bäcker, 1 Getreide=, 1 Holzhdl., 500 Merino. — Die Heinrichshütte erbaut 1838, 1 Eisenhammer des A. Gallinek zu Landsberg in Oberschlesien u. 1 Frischfeuer hat 1840 geliefert: 1032 Ctr. Stabeisen.

Hammer, Alt=, bei Militsch, poln. Ruda, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, Ost ⅝ M. am Brandefluß, Post Krst. Erben des Standesherrn Grafen Mortimer v. Maltzan. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim., 14 H., 95 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm., 2 Gänge. — Hierzu:

Kontawe, eingegangener Thiergarten mit 1 Försterh., 1/16 M. entfernt.

Hammer, Alt=, Pertin. von Proskau, Kr. Oppeln.

Hammer, Alt=, Stara Kuźnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 4⅛ M., Post Nikolai ¾ M. Zum Fürstenth. und Majorat Pleß (Wirthschafts=Amt Wyrow). Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 41 H., 183 E. (77 kath., 22 jüd.); kath. K. zu Nikolai. 1 Kaufm., 2 Wirthsh., 2 Hdl. 1 Frischfeuer des Fürsten, 1840 durch 6 Mann 307 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Hierzu:

Pitola, Wssrm., S. ⅛ M. vom D.

Hammer, Alt= oder **Groß=,** auch Trachhammer genannt, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost=Gleiwitz, WSW. ¾ M., Post Kieferstädtel u. Gleiwitz. Fürst August zu Hohenlohe=Oehringen=Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bierawa, auch crim., Just. Landek zu Bierawa. 126 H., 1 Vorw., 1406 E. (14 ev.); kath. K. zu Kieferstädtel u. ist bei Alt=Hammer eine Waldkapelle. Im Patronat der Pf.K. wechselt das Domin. Alt=Hammer mit Domin. Kieferstädtel in Lasten u. Rechten. 1 kath. Sch. mit für Quarkhammer u. Neudorf, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tost=Gleiwitz. 1 Brenner., 2 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Ziegel., 8 Handw., 800 Merino. — Hierzu:

a) Brzoska, Brzozka, (d. h. Birkmühle), Mühle.

b) Geltsch, westwärts außerh. gelegenes Vorw. — Der Ort Alt=Hammer besteht eigentlich aus 4 Haupttheilen:

a) Althammer, D.

b) Neudorf, Nowa Wieś, Kol., ½ M. im SW. zu S.

c) Polsdorf, Polska Wieś, Kol., mit Alt=Hammer zusammenhängend.

d) Quarkhammer, Tworog, kleiner Ort, ⅜ M. im W. mit 1 fürstl. Steinkohlen=Frischfeuer, lieferte 1840 durch 15 M. 7544 Ct. Stabeisen à 5 Rtl. u. 959 Ctr. Kolbeneisen à 2⅔ Rtl. durch 10 Arbeiter. 1 Puddlingswerk. (?).

Hammer, Bogutzker, Kr. Beuthen, Frischfeuer, zu Kattowitz geh.

Hammer, der, oder Naumburger Hammer, Zubehör von Eichvorwerk, Kr. Sagan.

Hammer, der Rybniker, königl. Hütten=Anlage, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu N. W. ½ M. an der Rudka, mit dem D. Orzupowitz grenzend, von Paruschowitz, dem Sitz des königl. Hütten=Amtes, unter welches die Anlage gehört westl. ½ M. Es sind die hier befindlichen Werke: 1) eine große Blechwalzhütte 1816 u. 17 erbaut. Sie besteht dermalen aus 1 Eisenblech=Walzwerk mit zugehörigen 3 Blechscheeren, 2 Glühöfen u. 1 Bohr= u. Drehwerk. 2) eine 1819—20 so groß wie die erstere erbaute Hütte; sie begreift in der einen Abtheil. 1 Kesselblechwalzwerk, nebst Blechscheere u. zugehörige 2 Oefen; in der zweiten Abtheilung eine Puddlings= oder Steinkohlen=Frischversuch=Hütte, als Doppel=Stabeisen=Walzgerüste nebst Scheere, Stirnhammer u. Puddlings=Oefen. 3) ein Werkschuppen nebst Magazin= u. Kohlenschuppen in einem Gebäude. 4) 2 Familien=Wohnhäuser der Arbeiter nebst Wohnung eines Beamten. Die Förderungen u. das Geschichtl. der Werke s. unter dem Artikel Paruschowitz.

Hammer, Deutsch=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu O. 2⅛ M. am Kupfergraben, Post Krst. Königl. Rent=A., sonst Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 134 H. (129 Nr.), 1042 E. (24 kath.); ev. K. zu Schlottau; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Scha=

woine; 1 Erbscholtisei, 1 königl. Unterförsterei im Walde, 1820 errichtet. 3 Wssrm., 4 G., außerhalb, 1 Sägem., 1 Eisenhammer nicht betrieben, 1 Kupferhammer des Stadtraths Scharf in Breslau lieferte 1840 320 Ctr. Kupfergeschirre. 23 Handw., 1 Getreide-, 14 Holzhdl., 3 Krämer. — Hierzu:

a) Arltmühle, Wssrm., SO. zu O. 1/16 M.

b) Hentschelmühle, Wrm., SO. zu O. 1/8 M.

Hammer, Ellguther, oder die Karstenhütte, Hüttenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Goschütz, Kusnica Gościecka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 3 M., Post Festenberg. General-Erb-Land-Postmeister in Schlesien Standesh. Graf von Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 18 H., 145 E. (67 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm., 2 G. — Hierzu:

a) Dreihäuser, etliche Häuser, SW. zu S. 1/4 M.

b) Skornia, Kretschm. außerh.

Hammer, Gottartowitzer, 4 Frischfeuer u. einige Häuser zu Gottartowitz, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Groß-, Kr. Tost-Gleiwitz, s. Alt-Hammer.

Hammer, Hinter-, oder Hinterecke, Pertin. von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hammer, Katholisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 2 1/8 M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Trebnitz, für Eximirte Fürstenth.G. Oels. 76 H., 562 E. (169 kath.); ev. K. zu Polnisch-Hammer; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Schawoine; 1 kath. Sch. mit für Poln.- und Deutsch-Hammer, gestiftet 1798 vom Kloster Trebnitz, 1 L., Collat. königl., Inspect. Trebnitz. 1 königl. Oberförsterei, früher in Briesche, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 9 Handw., 7 Hdl.

Hammer, Kenchen-, Kuźnica, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. 7/4 M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 20 H., 197 E. (6 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Wssrm., 3 G.

Hammer, Klein- Alt-, Anth. v. Ortowitz.

Hammer, Kleinberger-, oder Kleiner, siehe Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Hammer, Kraschnitz-, D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. 5/4 (6/4) M., Post Krst. Wilhelm Graf von Reichenbach auf Kraschnitz, Ritter des Johanniter- u. Rothen Adler-Ordens III. Klasse. Patrim.Ger. Kraschnitz, St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 18 H., 1 Vorw., 173 E. (2 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, aber baupflichtig der ev. K. zu Militsch. Kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm. außerh., 1 Sägem., 3 Hdw., 2 Krämer, 446 Merino.

Hammer, Maßlisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 6/4 M. am Kupfergraben, Post Krst. Gutsbesitzer Puschmann. Patrim.G., auch crim., Assessor Liehr in Trebnitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels. 32 H. (17 Nr.), 298 E. (70 kath.); ev. K. zu Massel, Domin. hat 1 Stimme; 1 ev. Sch. mit für Bothendorf u. Neuwalde, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Kotzerke, giebt aber Decem an Zirkwitz. 1 Wdm., 1 Wssrm., 1 Walkm. 9 Handw. 1 Kupferhammer nebst Walzwerk des Stadtrath Scharf zu Breslau lieferte incl. Poln.-Hammer an geschmiedetem u. gewalztem Kupfer für 64000 Rtl. — Hierzu:

a) Dombrowe, Dorf-Anth., SO. zu S. 1/8 M. 5 H., 33 E. (1 kath.)

b) Dörfel, D.-Anth., W. 1/8 M.

Hammer, Naumburger-, oder der Hammer, Zubehör von Eichvorwerk, Kr. Sagan.

Hammer, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NO. 3 1/8 M., Post Krst. und Kosel. Baron Block v. Bibran. Patrim.Ger. der Herrsch. Modlau, Just. Wollmann zu Hainau, crim. pro domin., Inquisitor. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816). 83 H., 1 h. Vorw., 506 ev. E.; ev. K. zu Rückenwalde; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; kath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 1 Sägem., 1 Wh., 1 Schmiede, 5 Hdl. Der Neidsche Graben trennt die Gemeinden Neu-Hammer im Bunzlauer Kr. von der im Lübener, oder Neu-Hammer, Kotzenauer Antheil. — Hierzu:

Das Mittelvorwerk, Vorw., W. 1/4 M.

Hammer, Neu-, Kunzendorfer Antheil, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 7/8 M., Post Polkwitz 3/4 M. Landesältester von Kessel; Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Langner in Glogau. 45 H., 1 Erbscholt., 299 E. (3 kath.); ev. K. zu Kunzendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Par. Groß-Logisch; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingesch. Ober- u. Nieder-Neudeck, Sup. Glogau. 117 Rind., 1 Wh., 3 Handw., 1 h. Torfstich, 1840 durch 26 Arbeit. 5,760,000 St. = 1100 Rtl., eine 2. Torfgräberei ergab durch 12 Arbeiter 2,220,000 Stück = 600 Rtl.

Hammer, Neu-, Thammer Anth., D., Reg. Leignitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 7/8 M., Post Polkwitz 3/4 M. Kr.-Deput., Lieut., Landesälteft. u. Johanniter-Ritter v. Sydow; Patrim. G. Thamm, auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. 11 H., 82 ev. E.; ev. K. zu Buchwald, k. K. zu Thamm, Par. Groß-Logisch. 600 Merino; 2 Wrm., 3 G., 1 Wh., 1 Torfstich der Gemeinde, 3 Arbeiter stachen 1,197,000 Stück = 167 Rtl. 27 Sg. 5 Pf., meist zum Selbstbedarf.

Hammer, Neu-, früher auch Dienstdorf gen., D. u. Allod.-R.-G. d. Herrsch. Penzig, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. 3 3/8 M. a. d. kl. Tschirne, Post Rauscha, Kämmerei, L. u. St.G. u. Inquisit. z. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Stadtmilh. 117 H., 850 E. (3 k.); ev. K. z. Rauscha; 1 ev. Sch. mit für Schönberg, 1 L., Collat. Magistrat Görlitz; kath. K. zu Ndr.-Hartmannsdorf, Kr. Sagan; 1 Sägem., 5 Wh., 38 Hdw., 9 Hdl., 443 Rind. — Hierzu:

Die Kol. Sandberg, N. z. NO. 3/8 M.

Hammer, Neu-, Kol. von Falkenau, Kreis Grottkau.

Hammer, Neu-, Kotzenauer Anth., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. z. W. 3 3/8 M., Post Polkwitz. Hrm. Burggraf zu Dohna, Ob. LG.-Referend. u. Johannit. Ritter. Patrim.G. der Herrsch. Kl.-Kotzenau, Just.-R. Albinus zu Kotzenau, (LW. Lüben III.) 17 H., 154 ev. E.; ev. K. im Marktfl. Kotzenau, 1 Windm., 1 Kalkbrenn., 1 Wirthsh., 4 Handw. Vergleiche noch Kotzenauer Güter. Der Modlauer Anth. von Neuhammer gehört gänzlich in den Bunzlauer Kr., nur eine Schäferei liegt noch im Lübener, doch unter Modlauer Jurisdict.

Hammer, Neu-, Nowa Kuźnia, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. z. S. 5/8 M. an der Proskau u. an einer Höhe, der Ju-

benberg genannt, Poſt Krſt., königl. Rent-A. Proskau, L. u. StG. zu Oppeln, auch crim. 26 H., 207 E. (1 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 1 Wſſrm. mit Sägeg. an einem bedeutenden Teiche, der viele Karpfen liefert.

Hammer, Neu-, Kol., Kr. Ratibor, ſ. Hammer.

Hammer, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. z. W. 2 M. am weißen Schöps., Poſt Krſt., Muskau u. Niesky. Chriſt. Gottlieb Härtelſche Erben. Patrim.G. Daubitz, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 ſächſ. Ob.-Lauſ., Kr. Görlitz). Landesmilth. 23 H., 153 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh., 6 Baumw.- u. Lwſt., 4 a. Handw.

Hammer, Neu-, Zainhütte zu Keule, Kr. Rothenburg geh.

Hammer, Neu-, Dörfch., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. z. SO. 2 ⅜ M., Poſt Krſt. Fürſt von Hohenzollern Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; Juſt.-A. zu Sagan, für Unterth. herzogl. Rentkammer, auch crim. pro domin. 14 H., 1 Vorw., 127 E. (1 k.); ev. K. zu Dohms, kath. K. zu Eiſenberg. 1 Wſſrm., 1 Eiſenhammer, 1 hoh. Ofen ſchmolz 1840 an Roheiſen 3546¼ Ctr., à 2 Rtl., 2 Friſchfeuer erzeugten 2150¾ Ctr. Stabeiſen à 5⅓ Rtl., 1 Zainhütte 623¼ Ctr. à 6⅓ Rtl., zuſammen durch 43 Arbeit.

Hammer, Neuſchloß-, Oertchen zu Neuſchloß, Kr. Militſch, geh.

Hammer, Nieborowitzer, Hütten-Anlagen zu Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Niedr.- u. Obr., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, ONO. 2 M. nahe der Oder, Poſt Saabor. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich auf Saabor, Major a. D., Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Saabor, auch crim. J.-R. Neumann in Grünberg. 42 H., 299 E. (k. 11); ev. K. zu Saabor Marktfl., 1 ev. Sch., ſeit 1793, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg, kath. K. zu Saabor, Paroch. Milzig. 1 Wſſrm., 2 Wh., 2 Bäck., 10 Korbm., 1 Kräm., 28 Lnwſt., 157 Rind.; einiger Weinbau. Ganz in der Nähe die Saaborer Fähre. — Hierzu:

a) Lippvorwerk, Vorw. O. z. SO. ⅜ M.

b) Mühlvorwerk, Vorw. OSO. ⅛ M.

Hammer, Polniſch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1⅝ M. am Kupfergraben, Poſt Krſt. Baron v. Wilamowitz, (ſonſt Stift Trebnitz). L. u. St.G. Trebnitz. civil. u. crim. fiscus, Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels. 104 H., (92 No.), 791 E. (kath. 43); 1 ev. Pfarr-K., war früher T.K. v. Schlottau, von dem ſie 1824 getrennt, zur ſelbſtſtänd. Pfarr-K. erhoben, u. mit neuem Pfarrh. verſehen wurde; kleine Wdm., 20 Morgen Aecker. Kein Dec.; Patr. fiscus; eingepf. Hammer kath. u. Hammer, Poln., Groß- u. Kl.-Biadauſchke, Briesche, Janiſch-Gut u. gaſtw. Kotzerke. Schon als kath. filia war die K. in Hammer bereits einmal von ihrer M.K. getrennt, hatte einen eigenen Pfarrer u. einen Pfarrhof, der noch vorhanden. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. neu u. maſſiv erb. 1842, bald auch 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeſch. Hammer poln. mit Laſaterei, Sup. Trebnitz; kath. K. zu Schawoine; 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Brau- u. Brenn., 5 Lnwſt., 1 Färb., 5 a. Handw., 10 Hdl., 258 Rind., 1 Kupferhamm. des Stadtrath Scharf in Breslau, lieferte incl. des Walzwerks in Maßliſch-Hammer an geſchmied. u. gewalztem Kupfer für 64,000 Rtl. — Hierzu:

a) Laſaterei, Dorf Anth., NW. z. N. ⅜ M., 4 H., 31 E. (kath. 1).

b) Waldecke, D. Anth. 1 M., 3 H., 29 E. (ev. 14); 1 königl. Unterförſt., war ehedem ein dem Stift Trebnitz gehöriger Waldkretſcham.

Hammer, Ratiborer, D., Kr. Ratibor, ſ. Hammer.

Hammer, Rudaer, Kr. Beuthen, hoher Ofen zu Ruda geh.

Hammer, Sulau-, D., Ruda sulewska, Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu SW. ¾ M., Poſt Sulau. Freiin v. Troſchke, geb. Gräfin Burghaus. Minderſtandesh. G. zu Sulau, auch crim., (BB. Goſchütz). 25 H., 1 Freiſcholtiſ., 232 E. (1 k.); 1 ev. Sch., das gegen 100 Jahr genügte Schulh. ward 1825 neu erbaut, Patr. Dom., 1 L., der Nebenſch. in Lunke hält; ev. u. kath. K. zu Sulau; 1 Wſſrm., 2 G. im D., 1 Tuchwalke, 1 Getreideh.

Hammer, Trach-, ſ. Alt-Hammer, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Hammer, Trachenberg, Ruda Strahurska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. z. SW. 2⅜ M. a. d. Bartſch, Poſt Trachenberg. Hermann, Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein; Tit. plen. ſ. Trachenb. Schloß. Fürſtenth.-G. zu Trachenb., auch crim., (BB. Trachenberg.) 29 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 340 E. (101 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürſt, Sup. Militſch; ev. K. zu Trachenb., 1 kath. Sch. mit für Biadauſchke, 1 L., Collat. Fürſt, Inſpect. Trachenberg, ſeit 1838 mit von den Evangel. beſucht, daher ſimultan, früher eigene ev. Sch.; kath. K. zu Radziunz. 1 Wſſrm. außerh., 4 Lnwſt., 6 a. Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Biadauſchke, Rudaszkowe, Oertchen S. ¼ M., 15 H., 196 E. (64 ev.); ev. K. zu Freihan, theils zu Trachenberg, kath. K. zu Freihan.

Hammer Tſcheſchen, Kuźnica Czeszyńska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. z. W. 3½ M., Poſt Medzibor u. Feſtenberg, Domſtift ad St. Johannem zu Breslau, Patrim.G. Tſcheſchen, Juſt. Grützner zu Feſtenberg, auch crim., (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816.) 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 411 E. (11 ev.); ev. u. kath. K. zu Goſchütz. Am Ort 1 kath. Kapelle, erbaut ſeit 1700 zum Beſten d. hieſigen Katholiken, deren umliegende Kirchen ſämmtlich ¾ M. u. drüber entfernt. Patron das Dom-Cap. ad St. Joh. zu Breslau, den 3. Sonntag Gottesdieſt, Predigt poln., 1 kath. Sch. mit für Glashütte Tſcheſchen u. Johannisdorf, 1 L., Collat. Dom-Cap., Inſpect. Wartenberg. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Bleiche, 9 Handw., 1 Getreide-, 13 Victualhdlr.; beim Ort liegen 6 große u. kleine Teiche. — Hierzu:

Smolock oder Pechofen, Zubehör.

Hammer Tſchirndorfer, oder Hammergut, Eiſenhüttenwerk zu Tſchirndorf, Kr. Sagan, geh.

Hammerfret, Etabliſſ. geh. zu Boyadel, Kr. Grünberg.

Hammergut, a) Kr. Bunzlau, Förſterei zu Wehrau geh. b) Kr. Rothenburg, Vorw. von Keula. c) Kr. Sagan, 1) ſeparirte Beſitzung zu Schleſiſch Zehrbeutel; 2) Eiſenhüttenw. zu Tſchirndorf geh., auch Tſchirndorfer Hammer genannt.

Hammerhäuſer, a) einige einzeln liegende Häuſ. von Briese, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels, b) hoher Ofen u. 2 Friſchfeuer zu Ob.-Leſchen, Kr.

Sprottau, geh., auch Ob.-Leschener Eisenhüttenvorwerk gen.

Hammerkretscham, a) Kreis Beuthen, Schankh. zu Zabrze geh.; b) Kr. Grünberg, Etablff. zu Boyadel geh.

Hammermühle, a) Kr. Hoyerswerda, Wsrm. von Nardt; b) Kr. Freistadt, frühere Mühle von u. bei Carolath, statt ihrer ist jetzt die große Obermühle nach amerikanischer Art angelegt; c) Kr. Tost-Gleiwitz, Mahl- u. Brettmühle zu Laband geh.

Hammerstadt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2½ M. am weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 2½ M., Triebel u. Niesky ¾ M. Fräul. Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut. Patrim.G. Creba, Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz. Landesmithh.) 31 H., 211 ev. E.; ev. K. zu Daubitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Liebel, Neu-, Linda, Prauske u. Werda, Sup. Rothenburg II. (Muskau); die Sch. ist im 18. Jahrhundert gegründet; 1 Wsrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Baumwst., 2 Wh., 7 Handw., 2 Hdl., 1 Theerofen, 1 Torfstich, liefert durch 13 Arbeit. 420 mille; 410 Landschafe, 124 Rind. — Hierzu:

a) Linda, 4 Stellen, W. z. SW. 3/16 M.

b) Wendschäferei, Vorw. S. ¼ M.

Hammervorwerk, a) Kr. Lüben, Vorw. von Klein-Kotzenau; b) Kr. Freistadt, 2 Vorw. 1) zu Carolath, 2) zu Hammer geh.

Hamor ist Neuhof, Vorw. zu Weiß-Colm, Kr. Hoyerswerda geh.

Hampelbaude, einzelne Baude, unweit der Schneekoppe, zu Brückenberg, Kr. Hirschberg, geh.

Hampelhof oder Wellenhof, bildet mit Karlshof den Ort Ober-Neuland, Kr. Neiße.

Handorf, Polnisch-, D., Kr. Schönau, s. Hundorf, Poln.-.

Hannenhäuser, eigentl. Johannisthal, Kol. von Hohen-Liebenthal, Kr. Schönau.

Hannigplan, auch Hennigplan, eigentl. Hennig, Kol. von Mittel-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Hannsdorf, Kr. Leobschütz, etliche Häuser zu Neudorf geh.

Hannsdorf, 1268 *Villa Johannis*, 1325 *Hannustorf*, D. an d. Straße von Neiße nach Grottkau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. z. NO. ⅝ M., Post Krst. u. Patschkau, königl. Rent-A. Neiße, sonst Kreuzstift Breslau; Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 26 H., 159 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Groß-Neudorf, Par. Neiße St., am Ort eine Rosenkranz-Kapelle, Patr. Dom.; 1 Wh., 1 Schmied.

Hannsdorf, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. ¾ M., Post Krst. (Weichbild Priebus.) Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Für das Rustikale herzogl. Rentkamm.-Just.-A. zu Sagan, auch crim., für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-G. Sagan. 14 H., 1 h. Vorw., 90 ev. E.; ev. K. zu Ullrichsdorf, Kr. Sohrau, 1 Wsrm., 1 Sägem., 1 Wh., 10 Baumwst., 3 Handw.

Hannsdorf, Neu-, Kol. u. Anth. von Nied.-Hannsdorf, Kr. Glaz.

Hannsdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SO. ½ M., Post Krst., 1 kath. Pfarr-K. (Decanat Glaz); 1 Wiedm., 1 k. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Glaz, Patr. f. d. Herr Volkmer. Eingepf. u. eingesch. Neu-Hannsdorf; das Schulh. neu seit 1828. Auf Bekleidung u. Lernmittel Armer 300 Rtl. Stiftung. 3 Wrm., 3 Mahl-, 3 Spitzg., 3 Brenn., 1 Ziegel. des Dom., (63200 Mauer- u. Dachz.); 5 Leinwbst., 39 Handw. 16 Hdl. 3 Antheile:

a) Kaufmann Heinrich Volkmer, Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius zu Glaz. 24000 Rtl. K.-Preis 1828. 199 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 1265 E. (ev. 6); 870 Mer.

b) Graf Wilhelm v. Magnis, Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 17 H., 103 kath. E.

c) Neu-Hannsdorf, Kol., ¼ M. im N. vom D.; Kaufmann Heinrich Volkmer; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 16 H., 68 kath. E.

Hannsdorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, OSO. ½ — 1 M., Post Krst.; 1 kath. Pfarr-K., (Decanat Glaz), hat Wiedm., Pat. Graf Wilh. v. Magnis. Eingepf. pro on. Droschkau mit Begräbniß-K., Kol. Hain u. Anth. Neudeck; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Gr. W. v. Magnis. Inspect. Glaz. Eingesch. die Eingepfarrten. 200 Rtl. u. 66 Rtl. 20 Sg. auf Bücher u. Fußbekleidung. In Droschkau wird seit einigen Jahren von einem nicht approbirten Lehrer Schule gehalten. 4 Wrm., 4 Mahl-, 4 Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn., 39 Handw., 25 Hndl. 7 Antheile:

a) Schloßhof, Graf Wilhelm v. Magnis; Patrim.G., auch crim., Just. Koschella zu Habelschwerd. 238 H., 1 h. Vorw., 1286 E. (ev. 11); 440 Mer.

b) Graf Wilhelm v. Magnis; Patrim.G., auch crim., Just. Koschella zu Habelschwerd. 15 H., 89 kath. E. — Hierzu:

Götzhof, Pertinenz, in der Vorstadt der Krst. Glaz gelegen.

c) Freibauer Kuschel, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Anders in Habelschwerd. 13 H., 79 k. E.

d) Freibauer Thiemelt, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Anders in Habelschwerd. 5 H., 37 k. E.

e) Hospital-Antheil, Hospital zu Glaz, L. u. St.G. Glaz, auch crim. pro Stadt-Commune Glaz. 9 H., 43 kath. E.

f) Oberhof, Graf Wilhelm v. Magnis, Patrim.G., auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 20 H., 1 Rustikal-Vorw., 118 kath. E. Genannte Antheile hängen zusammen.

g) Hain, Kol., ⅝ M. im NO. Graf Wilh. v. Magnis. Patrim.G. auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 11 H., 23 kath. E.

Die früher zu Ober-Hannsdorf gehörig gewesenen Krähen- oder Krohenhäus. bestehen nicht mehr, sondern sind gänzlich abgebrochen.

Hannusowsky, Mühle u. Fischerei, zu Bachwitz, Kr, Namslau, geh.

Hannustorf, so hieß 1325 Hannsdorf, Kr. Neiße.

Hanusek, oder Kleiner Hammer, auch Kleinberger Hammer, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NNO. 3⅜ M., Post Tarnowitz ¼ M. Bernhard Rosenthal. OLG. Ratibor, Patrim.G. Brynnek, auch crim., OLG.-Ref. Krämer zu Tarnowitz. 37 H., 1 Vorw., 251 E. (ev. 7, j. 3); kath. K. zu Tworog, 2 Schmiede, 120 Rind., 1 hoher Ofen des Dom., unbetrieben aus Holzmangel, 1 herrsch. Frischfeuer, gab durch 5 Mann 720 Ctr. à 5⅓ Rtl., 1 Zainhammer unbetrieben; 1 Pottaschsiederei. (?) — Hierzu:

a) Krotofil, d. h. Kurzweil, 1 Wſſrm., 2 G., 3/16 M. im SO.

b) Piaseczna, 1 Vorw. circa 1/4 M. entfernt.

Hanuzowski, iſt Hannuſowsky, Mühle u. Fiſcherei, zu Bachwitz, Kr. Namslau, geh.

Harasowska, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, NNO. 2 3/8 M., Poſt Krſt. u. Guttentag 3/4 M. Andreas Graf v. Renard. Ger.A. der Herrſch. Gr.=Strehlitz, auch crim., Juſt. Beck u. Dworaczeck in Gr.=Strehlitz. 30 H., 249 E. (6 Juden); kath. K. zu Gr.=Staniſch, Par. Sczedrzik; 2 Theeröfen, 1 Eſſigfabrik.

Harbultowitz, Harbultowice, 1534 *Herborchowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. z. NO. 7/8 M., Poſt Krſt. Prinz Adolph zu Hohenlohe Ingelfingen. Ger.A. der Fidei=Commiß=Herrſch. Koſchentin, Juſt. Kloſe zu Koſchentin, auch crim. 30 H., 203 kath. E.; kath. K. zu Nied.=Sodow, 1 Wh., 3 Handw., 800 Merino.

Harmonia, Steinkohlengr. bei Czerwionkau, Kr. Rybnik.

Harpersdorf, Klein=, etliche Häuſer zu Ob.=Harpersdorf, Kr. Goldberg=Hainau, geh.

Harpersdorf, Nieder=, D. u. Ritter=G. für ſich, hieß wie Ob.=H. 1206 *Twardoczicze*, 1419 *Hartbrechczdorff*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, W. z. SW. 6/4 M. a. d. ſchnellen Deichſel, Poſt Goldberg 3/4 M. Lieut. v. Bärenſprung, wohnt in Pfaffendorf bei Reichenbach. Patrim.G., Juſt. Eckardt in Goldberg, auch crim., (LW. Goldberg.) 167 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 919 E. (33 kath.); 1 ev. Pfarr=K., abgebrannt 1699, u. hierauf in ihrer jetzigen freundlichen Geſtalt aufgeführt, war bis 1740 als Liegnitzer Grenz=K. eine Zuflucht der ihrer K. beraubten Evangel., die Pfarre hat Wiedm., Patron fiscus 1/4, Domin. von Nied.=H. 3/4, pro on. eingepf. Armenruh, Feldhäuſer, Harpersdorf, u. im Kr. Löwenberg: Ob.=Langen=Neudorf. 1 ev. Sch., wozu Feldhäuſer, 1 L., 2 Hilfsl., beſorgen die Sch. in Armenruh, Coll. wie K., 1 kath. Curatial=Pfarr=K., iſt die Miſſionskapelle, welche die Jeſuiten gegen die Schwengfelder errichtet hatten, Archip. Lähn, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.; eingepf.: Harpersdorf, Nied.=, Ob.= u. Klein=, Armenruh, Pilgramsdorf, mit Neu=Wieſe u. Nieder=Probſthain; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingeſch. Armenruh, Feldhäuſer u. Neu=Wieſe; Inſpect. Liegnitz, 4 Wſſrm. mit 8 G., 3 Wh., 1 Brau., 1 Färb., 9 Hdl., 23 Handw., 1150 Mer., 241 Rind. — Hierzu:

Feldmühle, eine der obigen Wſſrm., O. z. SO. 3/8 M.

Harpersdorf Ober=, vulgo Harzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, W. z. SW. 1 5/8 M., Poſt Goldberg 3/4 M. a) Königl. Antheil auch Kammergut gen., Domain=A. Liegnitz, L. u. St.G. Goldb., auch crim. pro fisco. Anth. b, geh. zu Armenruh. Frau Reichsgräfin z. Lippe=Detmold ꝛc. Patrim.G. Armenruh, auch crim., Bürgermſtr. Felſcher in Schönau. Gemeinſchaftl. für a u. b: (LW. Goldberg), 144 H., 786 E. (80 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.=Harpersdorf, 1 Brauer, 3 Wh., 15 Handw., 1 Goldſchmied, 1 Uhrmacher, 15 Hdl., 11 Hauſir., 138 Rind. — Hierzu:

a) Feldhäuſer, Häuſer S. 1/8 M.

b) Klein=Harpersdorf, etliche Häuſ. SSO. 1/16 M. von Armenruh.

Harta, ſo hieß 1316 Dürr=Hartau, Kr. Frankenſtein.

Hartau, oder Hartehäuſer, auch Stillfriedskolonie, Kol. von Nimmerſatt, Kr. Bolkenhain.

Hartau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2 1/8 M., Poſt Reinerz; Kaufl. Robert u. Friedrich Lindheim auf Rückers; Patrim. G. der Herrſch. Rückers, auch crim., L. u. St.R. Peſchel in Reinerz. 76 H., 1 Freiſcholtiſ., 476 kath. E.; kath. K. zu Rückers, 2 Wſſrm., (2 Mahl=, 2 Spitzg.), 1 Leinwand=Walkm., 2 Sägem., 1 Papierm., (1 Bütte), 50 Baumwſt., 5 Leinwſt., 3 Glasſchleif., 4 a. Handw., 4 Hdl. Ein Sauerbrunnen im W. vom Dorfe, bei Biebersdorf gelegen, wird nur von den Einheimiſchen zum Trinken benutzt, eine chemiſche Analyſe iſt nicht bekannt. — Hierzu:

Gläſendorf, Kol., 11 H., 72 E. (ev. 1); 1 Bleiche, 1 Walke, 6 Baumwſt.

Hartau, oder Haine, Vorw. zu Quirl, Kr. Hirſchberg, geh.

Hartau, herrſch. Vorw., zu Pirſchen, Kr. Neumarkt, geh.

Hartau, 1386 die *Harte* Holz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, NW. z. N. 1/2 M., Poſt Krſt., auch während der Badezeit Salzbrunn. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürſtenſtein, Hans Heinrich X. Freiſtandesh. Ger. zu Fürſtenſtein, auch crim., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 41 H., 1 Freiſcholtiſ., 435 E. (25 kath.); ev. u. kath. K. zu Nieder=Salzbrunn, letztere Par. Freyburg St.; 1 Wſſrm., 1 Brau=, 1 Brenn., 14 Lnwſt., 12 Handw., 4 Hdl. Steinkohlengruben:

a) Abend= u. Morgenſtern, 8475 T. Stück=, 37,519 T. Kl.=Kohlen u. 2174 T. Coaks.

b) Hartaugrube, 22,507 T. Stück=, u. 60995 T. Kl.=Kohlen.

Hartau, Alt=, 1370 *Harthe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. z. NO. 3/4 M., Poſt Krſt. Graf v. Sandreczky, Erb=Landmarſchall ꝛc. Majorats=G. Langen=Bielau, auch crim., Juſt. Häge in Langen=Bielau. 63 H., 1 h. Wohnh., 1 h. Vorw., 475 E. (161 kath.); ev. K. z. Reichenbach, kath. K. zu Bertholdsdorf, Paroch. Nieder=Lang=Seifersd.; 32 Baumwſt., 1 Bandſt., 2 Wollſt., 14 Hndw., 6 Hdl., 980 Mer., 138 Rind. — Hierzu:

Neu=Hartau oder Elbel=Kolonie, Kol. N. zu NW. 1/4 M. entfernt. Beſitzer: Graf v. Reuß. Patrim.G., auch crim., Juſt. Wichura zu Reichenb. 7 H., 50 E. (9 kath.); 4 Wollſt. Die Kolonie ſeit 1796 entſtanden.

Hartau, Dürr=, 1316 *Harta* u. ſpäter Dürr=Harta gen., D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, S. z. SO. 7/8 M., Poſt Krſt. Fr. Prinzeß Mariane Albrecht von Preußen, ſonſt Stift Camenz. Patrim.G. der Herrſchaft Camenz zu Camenz, auch crim. 26 H., 172 kath. E.; kath. K. zu Frankenberg, 1 kath. Sch., 1 L., bis 1839 betrachtet als Hilfsl. von Frankenberg, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. fiscus u. Gemeinde tragen gleich, doch iſt d. Schule noch nicht vollſtändig u. reglementsmäßig dotirt. Inſpect. Frankenſtein. 3 Viktualienhändl. Der Kretſcham=Auszügler Joſ. Sander ließ im Jahre 1837 auf ſeine Koſten eine Betkapelle am Ort erbauen.

Hartau, Dürr=, 1369 *Doerren Harte*, 1376 *Arida Harta*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NNO. 2 1/2 M., Poſt Jordansmühle. Georg Graf v. Stoſch, Director der Breslau=Briegſchen Fürſtenth.=Landſchaft. Patrim.G. der Herrſch.

Manze, Juſt. vacat. 36 H., 1 h. Vorw., 236 E. (33 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Groß-Tinz; 1 Schmied, 1 Krämer, 2 Schneider, 2 Schuhm., 843 Mer. — Hierzu:

Kaltenhäuſer, Kol., SW. z. S. ¼ M.; entſtanden auf den, ſeit 1664 mit den Dom.-Aeckern verbundenen Grundſtücken des wüſtegewordenen Dorf. Kaltenhäuſer mit einer Kirche, deren Ueberreſte vor einigen Jahren noch am Grunde zu erkennen waren.

Hartau, Grün-, Kol. von Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Hartau, Grün-, 1499 *Gruenhardte*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. 2⅜ M., Poſt Strehlen. Die Gemeinde; (44,000 Rtl. K.-Pr. 1827.) Patrim.G., Juſt. Wolff in Strehlen, auch crim., 89 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ. des Rudolph, 597 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patr. die Gemeinde als Beſitzerin des Domin. f. K. u. Sch.; eingepf. pro on. u. eingeſch. Grünhartau, Glofenau, Reiſau, Roßwitz; pro act. Manze u. im Kr. Strehlen Kampen, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptſch-Frankenſtein, kath. K. zu Deutſch-Lauden, Kr. Strehlen, Paroch. Borau; 1 Wdm., 1 Oelm., 19 Handw., 7 Hdl., 800 Mer., 698 Land-Schafe, 510 Rind., 207 Schweine. Grabſteine franzöſiſcher Templer.

Hartau, Grüſſauiſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. ⅞ M., in der Nähe des Ziegenrücken, Poſt Krſt., königl. Domain-A., bis 1810 Ciſterzienſer-Stift, Grüſſau, L. u. St. Ger. Landeshut, Criminal-Koſten trägt Reichenauer Blutger.-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 1 Scholtiſ. mit Brenn., 319 E. (29 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu Wittgendorf, 1 kath. Sch. mit für Forſt, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Landesh., 1 Steinkohlgr. Gotthelf, gewerkſch. Lehnsträger Kaufm. Carl Töpfer zu Hartau grüſſ. gab 1842 durch 60 Arbeit. 5000 T. St.-, 20,000 T. kl. Kohl. = 9583⅓ Rtl. 1 Wh., 80 Leinwſt., 3 a. Hndw., 3 Hdl.

Hartau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Harte Wald*, 1374 *Wening Harte*, 1396 *Gross Harthe*, 1400 *Cleyn Harthe*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, O. ½ M., Poſt Krſt., Kämmerei u. L. u. St.G. Hirſchberg, auch crim. pro urbe. 55 H., 2 Domin. Vorw. mit Wohnh., 429 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Hirſchberg, 1 ev. Sch., maſſiv, nur f. den Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat u. Sup. Hirſchberg, 1 Wſſrm. mit 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh., 20 Baumwſt., 10 Leinwſt. u. a. Handw., 600 Mer.

Hartau, Neu-, Kol. von Alt-Hartau, Kr. Reichenbach.

Hartau, ſtädtiſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. ¾ M. am Schartenberge, Poſt Krſt., Kämm. u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim., (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 41 H., 243 E. (53 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1742 geſt., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landesh.; 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl., 50 Stühle zu Bunt- u. Kreas-Weberei.

Hartaugrube, Steinkohlengr. bei Hartau, Kr. Waldenburg.

Hartbrechczdorff, ſo hieß 1419 Harpersdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Harte, Kol. v. Mölke, Kr. Glaz.

Harte, ſo hieß 1347 Harthau, Kr. Sprottau, u. 1386 Hartau, Kr. Waldenburg.

Harte, oder Hartehäuſer, Kr. Lauban, a) zu Nieder-Halbendorf, b) zu Schönbrunn geh.

Hartehäuſer, oder Hartau, auch Stillfriedskol., Kol., zu Nimmerſatt, Kr. Bolkenhain, geh.

Harte-Langenvorwerk, auch Langenvorw. m. dem Beiſatz Harte, vom Harteberg ben., hieß 1217 Vorwerc bi der Hart, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, WNW. ½ M., Poſt Krſt., Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, civil et crim. pro urbe. 98 H., 484 E. (76 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg; 1 ev. Sch., beſorgt vom L. zu Groß-Rackwitz, Collat. Magiſtrat, Sup. Löwenb. I. 2 Wh., 9 Handw., 208 Spinner, 150 Rind., 1 herrſch. Sandſteinbr. für Mühlſteine aller Art, 1840 gab er für 130 Rtl. Der Ort zerfällt in die alte u. die neue, ſeit 1776 entſtandene Gemeine. Im Nord iſt noch die Ruine eines Schloſſes, von einem Walle umgeben, zu ſehen, das die Herren v. Zedlitz im 15. Jahrhundert beſaßen u. wahrſcheinlich befeſtigt; ſeit 1500 gehört es der Stadt u. iſt im 30jährigen Kriege zerſtört.

Hartemühle, Wſſrm. zu Nieder-Schönbrunn, Kr. Lauban, geh.

Hartenberg, Kol., von Petersdorf, Kreis Hirſchberg.

Hartendorf, ſ. Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau.

Hartenhäuſer, auch Simonishäuſer gen., Kr. Löwenberg, 4 Häuslerſt. zu Neuland geh.

Hartenvorwerk, Kr. Löwenberg, Vorw. zu Siebeneichen geh.

Hartha, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Lauban, SSO. 2½ M. (Vor 1815 ſächſ. Obrl. Kr. Budiſſin, Landesmitldh.) Poſt Friedeberg u. Greifenberg. Beſ. v. Bock. (1842 f. 55000 Rtl.) Patrim.G., Juſt. Manig zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 55 H., 1 h. Schloß mit Vorwerkshof, 290 E., (3 kath.); ev. K. zu Ober-Wieſa; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Goldbach, Karlsberg u. Scholzendorf, mehrere Schulleg. in Summa 245 Rt., Sup. Lauban II., kath. K. zu Friedeberg a. Q., 2. Waſſrm., 1 Brau., 4 Schankh., 114 Leinwſt., 21 St. zu a. W., ausgezeichnetes Schußgarngeſp., 12 Handw., 3 Hdl. (incl. Goldbach, Karlsberg u. Scholzendorf). — Hierzu:

Die Taubenmühle, eine der obigen Waſſrm., OSO. ⅛ M.

Harthau, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NNO. ⅝ M., Poſt Krſt., Graf Anton Heinrich Felix v. Stoſch, Ritter des St. Annen-Ordens ꝛc., Patrim.G., Kr.-Juſt.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 74 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 621 E. (3 kath.); ev. K. zu Wittgendorf, 1 ev. Sch. (ſchon vor 1539) nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Für arme Kinder die Zinſen von 200 Rtl. Legat. Sup. Sagan. Kath. K. zu Nieder-Großen-Bohrau, Kr. Freiſtadt. Am Ort 1 kath. M.K., wegen Baufälligkeit geſchloſſen, mit ⅝ Hufe Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. bisher Walddorf. 2 Wdm., 2 Leinwſt., 3 Wh., 10 Handw., 1000 Merin., 271 Rind.

Harthe, ſ. h. 1370 Alt-Hartau, Kr. Reichenbach.

Hartlieb, 1268 *Patenicz*, 1360 *Patynnicz*, 1531 *Patenitz*, jetzt Hartlieb, gen. nach der Familie, die es beſaß. D. u. Allod.-R.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. z. S., ¾ M., Poſt Krſt., Baron v. Lüttwitz, Patrim.G., Juſt. Weidinger in Breslau, auch crim. (BB. Breslau), 29 H., 1 Schloß,

1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 294 E. (120 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof zu Oltaschin, kath. K. zu Oltaschin. 1 Brenn., 6 Handw., 2 Händl., 730 Merino.

Hartliebersdorf auch Hartliebsdorf u. Liebshof, 1223 *Hartlipsdorf* u. 1235 *Artlemsdorph*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, ONO. ¾ M., Post Krst., königl. seit 1817 Dom. RentA. Liebenthal, sonst Stift Trebnitz, L. u. St. G. Löwenberg, auch crim. 185 H., 912 E. (15 kath.); ev. K. zu Deutmannsdorf, 1 ev. Tocht.Sch. von Deutmannsdorf, durch einen Hilfsl. versehen, Collat. königl., kath. K. zu Löwenberg, Betkapelle, erneuert 1805, angeblich aus dem 13. Jahrh., steht auf dem Grundstück des Erbscholzen Kühn am Wege nach Gr.=Hartmannsdorf, 2 Wssrm., 3 G. am Dorfbach, gen. die Ob.= u. Niederm., 1 Wdm., 4 Wh., 8 Lnwst., 15 a. Handw., Flachsbau u. 306 Spinner, 15 Hdl., 808 Land=Sch., 238 Rind., 2 Rustikal=Sandsteinbr., 2 Arb. fertigten alle Waaren aus Sandst. für 167⅔ Rtl. Der Ort stößt an Deutmannsdorf u. ist in geschichtl. Beziehung dort erwähnt.

Hartmannsdorf, vulgo Hartzdorf, D. und Allod.=R.=G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. z. N. ¾ M. Post Krst. u. Grünberg ¾ M. Eveline Gräfin v. Sickingen=Hohenburg geb. Gräf. v. Schlabrendorf. Patrim.G. Ob.=Ochel=Hermsdorf, Just. Scheibel II. in Grünberg, auch crim. 78 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 463 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr=K. seit 1742, ohne Wiedm., Patr. Domin., pro on eingepf. Hartmannsdorf u. Mittel=Seifersdorf mit Sorge. 1 ev. Sch. mit f. Sorge, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt, 1 kath. T.K. der Pfarr=K. Brunzelwaldau, 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Wh., 46 Leinwst., 6 Handw., 1 Hdl., 700 Merino. — Hierzu:

Das sogenannte Freiheitsvorwerk, Vorw. O. z. NO. ¼ M. v. D., welches aber nicht dem Dom. Hartmannsdorf, sondern den Erben der jetzt auch verstorb. Wittwe des Polz.=Distr.=Commiss. Eckert u. zu Mittel=Seifersdorf gehört.

Hartmannsdorf, 1495 *Hartmannsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, NO. z. O. ¾ M. am Lässig. Post Krst., Domin.=Besitzer früherer Maschinen=Bau=Werkm. Joh. Jac. Späth. 52000 Rtl. Pr. 1840. Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.Rath Röver in Landeshut, (SJ. Bolkenh. Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 103 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 667 E. (35 kath.); ev. K. zu Landeshut, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landeshut, 1 kath. M.K., Archip. Bolkenh., ist seit dem 12. Febr. 1654 der kath. Pfarr=K. zu Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhein, verbunden; Patr. Dom., alternirt bei der Besetzung von Giesmannsdorf mit fisco u. Fürstbischof. Wiedm. mit Pfarr=Wald nebst Wiedmuths= u. Glöckner=Geb. sind bei der Kirche. Diese zur Hälfte gewölbt, ist im 12. u. 13. Jahrhundert erbaut, zugleich mit einem Nonnenkloster, das hier gewesen sein soll. In ihr trifft man ein schönes Hochaltar mit schönem Schnitzwerk, einem Kunstgebilde aus dem 17. Jahrhundert, einen in Sandstein zierlich gearbeiteten Taufstein u. viele Grabmäler der adlichen Besitzer, nebst deren Wappen, 16 an der Zahl, an den Chören. Ein Grabstein links vom Altar zeigt den Ritter von Rychenbach (Reichenbach) in voller Rüstung, von welchem das klangvolle Geläute herrührt. An der Decke die 4 Evangelisten al fresco. Eingepf. pr. on. ist Hartmannsdorf nebst essen Kol. Seidlitzau, Dom. trägt ⅔ Lasten, Kirchkasse ⅓ f. Bauten, 1 h. Brau= u. Brenn., 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Sägem., 4 Lohm., 1 Kienrußschwelerei, 4 Schankh., 2 Ziegel., (die Bleiche u. d. Leinw.=Walke sind eingegangen), 7 Lnwst., 18 a. Hndw., 3 Hdl., 1046 Merino, 408 Rind. — Hierzu:

a) Busch= oder Puschvorwerk, Schäferei N.W. z. N. ¼ M., 1 H., 4 ev. E.

b) Ober=Vorwerk, Vorw. außerh.

Hartmannsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Lauban, S. z. SW. 2 M., (vor 1815 Kr. Budissin b. sächs. Ob.=Lauf., Landesmitl.) am Wachtberge. Post Marklissa. Prm.=Lieut. Ferd. Heinr. Leopold Weissig, Poliz.=Distr.=Commiss., Kr. Deput. u. Landesältstr., Patrim.=G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz; 203 H., 1 h. Schloß u. Schäfer., 1106 E. (31 kath.); ev. K. zu Marklissa, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., 2 Sch.=Leg., das Volkische u. Güntherſche, in Summa 185 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer; Sup. Lauban II. kath. K. zu Mittel=Steinkirch, Par. Alt=Berthelsdorf, 3 Wassrm., 4 Gänge, 1 Sägem., 2 Wh., 180 Baumwst., 61 Lnwst., 1 h. Ziegel., 19 Hndw., 5 Hndl., 650 Merino. Der Ort hängt mit dem böhmischen Grenzdorfe Wünschendorf zusammen.

Hartmannsdorf, Nieder= u. Ober=, D. u. Lehn. Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. z. W. 1⁰/₄ M. Weichbild Priebus, Post Halbau ¾ M. Fürst v. Hohenzollern=Hechingen, OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Rent=Kam.=Just.=A. zu Sagan, auch crim.

A. Nieder=H., 86 H., 553 E., (70 kath., 6 J.); 1 ev. Pfarr.=K. neuerer Gründung, ohne Wiedm.; 1744 genehmigte König Friedrich II. den Bau, 1795 führte Herzog Peter von Curland u. Sagan die K. massiv auf u. schenkte sie der Gemeinde; Patr. herzogl., eingepf. mit Baupflicht für Kirche u. Pfarre sind: Hartmannsdorf, Nieder=, mit Sinndorf, Hartmannsdorf, Ober=, mit Hausdorf, Buhrau, Rädel, Wiesau mit Seedorf u. Zeißau bei Halbau, u. pr. act. Leuthen u. Klein=Selten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Hartmannsdorf, Nieder=, mit Sinndorf u. Hartmd. Ober=, Wiesau mit Seedorf, Sup. Sagan; 1 kath. Pfarr=K., Patron. herzogl., hat Wiedm. u. Wald; eingepf. pr. on. Hartmannsdorf Nieder=, mit Sinndorf (d. Gem. trägt ⅓), Hartmd., Ober=, Buhrau, Freiwaldau, Marktfl., wo eine 1805 den Evangel. übergebene T.K., Leuthen noch jetzt mit T.K., Rädel, Wiesau incl. Seedorf u. Zeißau bei Halbau; Gäste sind: die Katholiken der St. Halbau u. der ev. Parochie Kunau; 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Leuthen, Rädel u. Zeißau, die nur Gäste schicken; 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Sagan; 1 Wssrm., 1 Zieg., 4 Wh., 13 Baumw., 11 Leinwst., 16 Handw., 3 Kräm. — Hierzu:

Sinndorf, Kolon. Ost ¼ M.

B. Hartmannsdorf, Ober=, D. u. Lehn. 59 H., 1 Vorw., 362 E. (2 kath.); 2 Wh. 18 Leinwst., 7 a. Handw., 315 Rind. — Hierzu:

Hausdorf, Vorw. W. ⅜ M.

Hartmannsdorf, Nieder= u. Ober=Groß=, vulgo Hartsdorf, 1370 *Hartmansdorff*, 1376 *Nedirn Hartmansdorff*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, OSO. ¾ bis ⅞ M., Post Krst. u. Gröditzberg ¾ M.; königl. Landrath des Bunzlauer Kr. u. Kammerherr, Gr. v. Frankenberg; Patrim.=G., Just. Förster zu Bunzlau, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau=Löwenb. auch landräthl. vor 1816).

A. Nieder=Groß=H. 106 H., 734 E. (58 kath.); ev. u. kath. K. zu Ob.=Gr.=Hartmannsd.; 3 Wſſrm. mit 5 G., 3 Wh., 20 Handw., 6 Hdl., 4 Kalkſtbr., gehörig 5 Bauern, 300 Kl. = 300 Rtl., (5 Arb.), 2 Kalköfen.

B. Ober=Groß=H., 203 H., 1139 E., (80 kath.); 1 ev. Pfarr=K., ſeit Friedrich II. Genehmigung 1741, d. 19. Decbr. u. zum 2.=mal maſſiv 1790 erbaut. Gemeinde wählt, Grundh. beſtätigt; Sup. Bunzlau I. die Wiedm. iſt bei der kath. K. verblieben, zugeſchl. Hartmannsdorf Ob.= u. Nieder=Groß=, gaſtw. Theile von Ob.= u. Mittel=Mittlau; 1 ev. Haupt=Sch. ſeit 1742, 1 L. u. 2 Hilfsl., dieſe für 2 Neben=Sch. für die Ober= ſeit 1769 u. die Nieder=Gem. ſeit 1776. Collat. aller Grundh., die 3 Schulen beſitzen in Legaten 805 Rtl.; 1 kath. Pfarr=K., Patr. Dom.; hat Wiedm., eingepf. Hartmannsdorf. Gr.=; im Kr. Goldberg=Hainau Georgenthal, u. verbunden im Krs. Löwenberg Giersdorf mit M.K., Gröditz, Gröditzberg u. Wilhelmsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. die Katholiken der Umgegend. Archip. u. Inſpect. Bunzlau, Stiftungen des 1830 hier verſtorbenen Pfarrer Hans, die Zinſen von 1000 Rtl. auf Freiſchule, 100 Rtl. auf Bücher u. 1000 Rtl. auf ein Haus für kath. u. ev. Lehrer=Wittwen, wird aber erſt nach dem Tode des erſten Genießers der Zinſen ins Leben treten. 2 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Specereikaufm., 6 Hdl., 6 Wh., 21 Handw., 307 Rind., 1 Kalkofen, 5 Kalkſteinbr., 5 Bauern geh., 700 Klaft. 140 Rtl. W.

In dieſem Dorfe liegen die 3 Lehngüter:

a) Güntervorw., Beſitzer Gude; 11 H., 62 E. b) Großvorwerk, Beſ. Huß; 6 H., 22 E. c) Kirſchvorw., Beſ. Gierſchner; 9 H., 51 E. Sie üben Patrim.=G. über die Unterthanen ihrer Antheile für alle 3 verwaltet vom St.=G.=Aſſ. Anderſeck zu Löwenberg. Sie ſelbſt ſtehen unmittelbar unter dem kgl. OLG. zu Gr.=Glogau.

Hartmannsdorf, Tief=, Kr. Schönau, ſ. Tiefhartmannsdorf.

Hartmannsdorff, ſ. h. 1495 Hartmannsdorf, Kr. Landeshut.

Hartmannsmühle, olim Weirauchsmühle, Wſſrm., zu Schönau, Kr. Glogau, geh.

Hartmansdorff, ſ. h. 1370 Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau u. 1374 Tiefhartmannsd., Kr. Schönau.

Hartsdorf, ſ. Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Hartſtein, Freig. u. 6 Häuslerſt. zur Schloß=Gem. Zülz, Kr. Neuſtadt geh.

Hartwigowicze, ſ. h. 1423 Jaſtrzygowitz, Kr. Roſenberg.

Hartzdorf, ſ. Hartmannsdorf, Kr. Freiſtadt.

Haſcherei, oder Neu=Zülzendorf, Kol. von Zülzendorf, Kr. Nimptſch.

Haſelbach, D. u. Allod.=R.=G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSD. 3⅝ M., Poſt Polkwitz u. Primkenau. Freih. Hans Benedict v. Block=Bibran auf Modlau. Patrim.=G. Primkenau, OLG.=Ref. Schrödter in Primkenau, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 105 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben, kath. K. zu Weiſſig, Par. Primkenau. 100 Rtl. Armenſtiftung des Müller=Auszügl. Jacob ſeit 1840; 1 Wſſrm., 1 Wh.

Haſelbach, Nieder=, 1349 *Hazilbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, W. z. SW. ¾ M. am obern Schweinlich, hier Haſelbach gen., Poſt Krſt. u. Schmiedeberg ¾ M. Kammerh. Graf v. Mülinen. Patrim.=G. ad inter. OLG.=Aſſ. Mücke in Landeshut; die dort. Einſaſſ. tragen urbarienmäßig die Grim.=Unterſuchungskoſten (SJ. Bolkenh.=Landesh., auch landräthl. bis 1818); 25 H., 159 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober=Haſelbach, 1 Ziegelbrenn., 1 Wirthsh., 1 Wſſrm. 2 G., 4 Hndw., 1 Hdl., 34 Stühle zu Bunt= u. Kreas=Weberei.

Haſelbach, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, W. ¾ M. Poſt Krſt. u. Schmiedeberg, Kämmerei u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Bolkenh.=Landesh., auch landräthl. bis 1818); 100 H., 671 E. (48 kath.); 1 ev. Pfarr=K. ohne Wiedm., Sup. Landesh., Patr. Magiſtrat Schmiedeberg u. Domin. Pfaffendorf; Gemeinde präſentirt 3 Candidaten; die K. ward 1742 gegründet, eingepf. pro on. Ob.= u. Nieder=Haſelbach, Dittersbach, Schmiedeberg, Pfaffendorf u. im Kr. Hirſchberg Hohenwaldau, ferner folgende Orte ſeit 1821, bis ſie eigne Syſteme errichten können, a) im Kr. Landeshut: Neu=Weisbach, Eventhal, Moritzfelde u. Anth. Schreibendorf; b) im Kr. Hirſchberg: Rothenzechau, Rothenzechauer Grund u. Rothenzechauer Kol., für die Orte zu a hält Paſtor die Begräbniſſe in der kath. K. zu Nieder=Schreibendorf u. Alt=Weisbach. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hlfsl., Collat. Magiſtrat Schmiedeberg, nur f. d. Ort, ſeit 1742 erwähnt, (ev. Schullehrer=Verein der Par. Haſelbach); 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr=K. zu Michelsdorf, Archip. u. Inſp. Landesh., Patr. Magiſtrat zu Schmiedeb., Wiedm. u. Wald.; Taufen, Begräbniß u. 8mal Gottesd. im J. werden hier gehalten; eingepf. ohne Leiſtungen ſind: Ob.= u. Nieder=Haſelbach, Dittersbach ſtädt., Pfaffendorf und Hohenwaldau, Kr. Hirſchberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat Schmiedeberg, eingeſch. Haſelbach, Ob.= u. Nied.=, Pfaffendorf u. Dittersbach, 1 Bleiche, 1 Leinw.=Walke, 1 Stärkefab., 1 Schankh., 1 Wſſrm., 2 G., 13 Hndw., 116 Stühle zu Kreas u. Baumw., 260 Rind. An dieſem Orte lebte als Paſtor der Beſchreiber u. Naturforſch. Schleſiens Joh. Adam Weigel, geb. 1742 zu Sommerhauſen bei Würzburg, ſt. 1816.

Haſelſchenke, Wirthsh. zu Ober=Rengersdorf u. mit dieſem zu Tzſchocha, Kr. Lauban geh.

Haſelvorwerk, Vorw. zu Mühlsdorf, Kr. Neuſtadt geh.

Haſe= oder **Hosdenmühle**, Wrm. zu Peikwitz, Kr. Hoyerswerda, geh.

Haſenau, oder Haſenvorwerk, Kol. u. Vorw. von Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Haſenau, ſ. Haaſenau, Kr. Trebnitz.

Hasenow, ſ. h. 1302 Haaſenau, K. Trebnitz.

Haſenförſterei, Kr. Löwenberg, einzelnes Haus zu Ullersdorf, Greifenſteiniſch geh.

Haſengraben, a) Vorſtadt der Krſt. Glaz; b) Kol. von Alt=Neißbach, Kr. Habelſchwerd.

Haſenmühle, Wſſrm. zu Sabitz, Kr. Lüben, gehörig.

Haſenthal, Kolon. von Lichtenwaldau, Kr. Bunzlau.

Haſenvorwerk oder Haſenau, Kol. u. Vorw. v. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Hasilaw, ſ. h. 1390 Haaſel, Kr. Jauer.

Haſſitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NO. z. N. ¼ M. Poſt Krſt.; Charlotte, verw. Landgräfin v. Fürſtenberg; Patrim.=G., auch crim. Juſt. Grattenauer in Glaz; 96 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 549 E. (ev. 12); kath. K. zu Glaz; 1 k. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſp. Glaz; eingeſch. Friedrichswartha u. Scheibe, 1 Brenn., 18 Handw., 8 Hdl.

Hatſchenmühle, Wſſrm. zur Krſt. Löwenberg geh.

Hau, großer, Kol., bildet mit den Lamprechtshäusern u. Vogelheerd (Vogelhecke), Neu-Kunzendorf, s. Kunzendorf, Ober-, Kr. Bolkenhain.

Hauenhold, s. Haunold, Kr. Frankenstein.

Hauffen, Pertin. von Riemberg, Kr. Wohlau.

Haugendorf, Iglowice, 1353 *Hugindorff*, 1360 *Hugendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. z. O. ¾ M., Post Krst.; Gutsbes. Bienek. Patrim.G., auch crim. Bürgermstr. Weisker in Namslau; 11 H., 125 E. (ev. 27); k. K. zu Groß-Hennersdorf, Par. Lorenzdorf; ev. K. zu Kaulwitz, 700 Mer.

Haugsdorf, Ober-Lausitzisch, früher Sächsisch, auch Hausdorf gen., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, NNO. 1 M. a. Q. (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ob.-Laus. Landesmth.) Post Naumburg a. Q. ¾ M. u. Krst.; Jungfrauen-Kl. St. Maria Magdalena der Büßerinnen in Lauban. Patrim.G., Kloster-Stifts-Ger.A. zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz; 139 H., 1 h. Schloß, 827 E. (17 k.); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Lauban I. Patr. Klosterst. zu Lauban, hat Wiedm.; eingepf. pro on. Haugsdorf, Oberlausitz. u. schles., Logau u. Wünschendorf; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., welche Neben-Sch. in Wünschendorf halten, Collat. Domin., kath. K. zu Hennersdorf, theils zu Ullersdorf, Par. Naumburg a. Q., 2 Wssrm., 4 G., 1 Brauer, 1 Sägem., 4 Schankh., 1 Zieg., 24 Handw., 4 Hdl., 600 Merino, 244 Rind. Die Porzellan-Fabr. des Thormann ist bereits einige Jahre außer Betrieb, die verbrauchten Erden wurden in der Nähe gefunden, die Gebäude aber stehen noch.

Haugsdorf, schles., auch Hausdorf, in der Regel aber blos Logau gen., weil es mit Logau zusammenliegt, 1233 *Hugisdorf*, 1344 *Hugonis villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, NO. zu N. 1 M. a. Q., Post Krst. u. Naumburg a. Q. ¾ M.; Lieuten. v. Dallwitz. Patrim.G.-Ass. Anderseck zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz, (SJ. Bunzlau auch landr. v. 1820); 113 H., 1 h. Vorw., 643 E. (14 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Oberlauf., 1 ev. Sch. mit 1 L., Patr. Domin., kath. K. zu Naumburg a. Q., 1 Wdm., 1500 Merino, incl. Logau, wo auch die Hndw. mitbegriffen sind.

Haumburg, jetzt Haumrich, Etablissement zu Ober-Waldiz, Kr. Glaz, geh.

Haunold, oder Reichhardt, Kolon. v. Langen-Peilau, Kr. Reichenbach.

Haunold auch Hauenhold, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, N. z. NW. ¾ M. Post Krst. u. Gnadenfrei. Präsident Dr. Rustsche Erben, Patrim.G. Kleutsch, auch crim. Just. Rosemann zu Langenbielau. 29 H., 1 Vorw., 216 E. (23 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, kath. K. zu Ob.-Peilau, Par. Nieder-Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach; 1 Wssrm., 33 St. zu Baumw. u. Leinw.

Hauptvorwerk, Vorw. zu Moschczenitz, Kr. Rybnik, geh.

Haus, das deutsche, Gasthaus, zu Ober-Gebhardsdorf, Kr. Lauban, geh.

Hausbeck, irrige Schreibart v. Hundsbeck oder Neu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Hauscholz, so heißt gemeinhin der zu Lorenzdorf, Kr. Bunzlau gehörende Antheil Ober-Pechofen.

Hausdorf, Kr. Lauban, s. Haugsdorf, sächs. oder Ober-Lausitz. und schles.

Hausdorf, 1324 *Hugilsdorf*, 1348 *Hugoldisdorf u. Heugelsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. z. O. ½ M., Post Krst. Prem.-Lieut. a. D. Knapp v. Knappstädt, (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), bis 1787 Jesuiten in Breslau; Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt; 37 H., 1 h. Schloß, 263 E. (ev. 57); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St., 1 kath. Sch., 1809 mit Lokal-Adjuvanten eröffnet, der selbstständig geworden u. jetzt fast reglementsmäßig besoldet ist, Collat. Domin., Insp. Neumarkt I.; 1100 Mer., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 11 Handw., 1 herrsch. Torfstich, lieferte 20000 Schock, die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn ist über ihn geführt.

Hausdorf, Vorw. zu Hartmannsdorf, Ober-, Kr. Sagan, geh.

Hausdorf, 1372 *Hugsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. 1 ⅜ M., Post Kynau u. Wüste-Waltersdorf. Frau Gräfin Burghaus auf Laasan. Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. Linoner I. in Waldenburg, auch crim. pro domin.; (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.); 67 H., 1 Freischoltis., 666 E., (19 kath.); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf, 1 ev. Sch., errichtet bald nach 1740, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. v. Hausdorf u. Jauernick, dessen Neben-Sch. von hier besorgt wird. Schulgäste schicken Bärsdorf, Schmale Seite u. Nieder-Grund, Sup. Strieg.-Waldenburg. 1 Kirchhof am O. mit Familien-Gruft u. 3 eisernen Glocken, begrub sonst nach Tannhausen, kath. K. zu Schenkendorf, Par. Dittmannsdorf, 3 Wssrm., 7 G., 2 Walkm., 2 Lohm., 3 Bleichh., 1 Krankenh., 23 Leinwst., 28 Baumwst., 1 Färb., 1 Zeugdr., 16 Hdw., 4 Kräm., 165 Rind.

Hausdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. ¾ M., Post Krst. u. Jauer ¾, Striegau 1 M., Hohenfriedeb. ½ M. H. E. F. Graf v. Schweinitz. Ger.-A. des Fidei-Commiß Hausdorf u. Kauder, Just. Werner in Bolkenhain, crim. Dom., (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 89 H., 600 E., (k. 51); ⅓ zur ev. K. Hohenfriedeb. St., ⅔ zu Rohnstock. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Kirchenkr. Bolkenh., 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarr-K. Rohnstock, hat Wiedm., Patr. Dom., Archip. Jauer; 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 900 Schafe, 355 Rind., 1 Wssrm., 1 Wdm., 3 Lnwbst., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 22 Hndw., 2 Hdl.

Hausdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 3 M., Post Neurode, am Südabhg. des Eulenkammes, 1450 F. hoch. Lieut. a. D. Friedrich Ludwig Karl Fabian Gr. v. Pfeil. Patrim.G. Ob.-Hausdorf, auch crim. L.- u. St.-R. Weigelt in Neurode.

A. Nieder-H., rittermäß. Scholtis., kath. K. zu Ob.-Hausdorf, 3 Wssrm., (3 Mahl-, 2 Spitzg.), 3 Brenn., 1 Stärkefabr., 1 Theerof., 1 Kienrußhütte, 107 St. zu Baumw., 22 zu Leinw. u. a. Geweben, 3 Handw., 5 Hdl., 1 Bleiche. Das Dorf besteht aus 4 Theilen. a) Nieder-Hausdorf, 101 H., 589 E. (ev. 6); b) Liergrund, O. ⅛ M., 17 H., 98 E. (ev. 1); c) Ehrlich, 4 H., 26 kath. E.; d) Köhlergrund, N. ½ M., 7 H., 49 kath. E.

B. Ober-Hausdorf, 173 H., 1 h. Vorw., 1079 E. (ev. 47); 1 k. Pfarr.K., (Decanat Glaz), Pat. Domin., 1 Wiedm.; pro on. eingepf. Ob.- u. Nieder-Hausdorf u. Louisenthal; 1 k. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Insp. Neurode), eingesch. die Eingepfarrten. Das Schulhaus 1826 neu erbaut. 120 Rtl. Fundation auf Kleider. 1 Forstbeamtenh., 4 Wrm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., 170 St. zu Baumw. u. 25 zu Leinw. u. a.

Zeugen, 3 Bäck., 2 Fleisch., 6 Schuhm., 2 Schneid., 1 Stellm., 1 Glas., 3 Schmiede, 1 Färb., 3 Viktualienhdl., 4 Kräm., 1 Holzkohlenof. Steinkohlengr.: a) Wenzeslaus, 435 Tonn. Stück=, 19806 Tonn. Schmiede= u. 16249 Tonn. kl. Kohlen; b) Wilhelm, c) Friedrich Gegentrum, d) Florian, e) Ferdinand, sämmtlich in Fristen. Zum Ort gehören:

a) Köhlergrund, Kol., ¼ M. im N.

b) Louisenthal, Kol., ⅜ M. im N., 23 H., 141 E. (ev. 4).

c) Wenzelshain, Kol., 3/16 M. im NNO., 21 H., 125 E. (ev. 1).

d) Mölke, Kol., ⅜ M. im NW. z. N., 8 H., 30 E., ganz kath.

Hausdorf, Ober=, Kr. Volkenhain, s. Hausdorf, Nieder= u. Ober=.

Hausmühle, Wssrm. der Krst. Striegau.

Haws Waldinburg, s. h. 1402 Waldenburg, Ob.=, Kr. Waldenburg.

Hayland=Antheil, Anth. von Mittel=Kaufung, Kr. Schönau.

Hayn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. z. W. 1 M. am Dorfbach aus den Quellen vom Gabelberge, Post Krst. u. Mittelwalde. K. K. Oestr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann, Major.=Ger. zu Mittelwalde, auch crim. Just. Franz. (MG. Glaz, auch landr. vor 1818); 43 H., 221 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Brenn., 24 Baumwst., 5 Leinwst., 1 Getreidehdlr., 4 Handw.

Hayn, Kr. Löwenberg, Häuser geh. zu Mühlseifen.

Hayn, Alt=, D., Reg. und OLG. Breslau, Waldenburg, S. z. SW. ⅝ M., Post Krst. Des verstorbenen Landr. Baron v. Dyhrn=Czettritz Neuhaus Erben. Patrim.G. der Herrsch. Neuhaus, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 31 H., 236 E. (2 kath.); ev. K. zu Waldenburg, 1 ev. Sch. bestand schon 1727, 1 L., Collat. Grundh., 2 Wssrm., 4 G., 2 Lohm., 13 Baumwst., 8 Handw., 2 Hdl.

Hayn, Neu=, Kol. D., Reg. u. OLG. Bresl., Habelschwerd, NW. 1 M., Post Krst. Graf Joh. Hieron. v. Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim., (MG. Glaz, auch landr. vor 1818.) 39 H., 178 E. (ev. 1); kath. K. zu Alt=Lomnitz; 13 Handw.

Hayn, Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSW. ½ M., Post Krst. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein, auch crim., (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.) 33 H., 217 E. (3 kath.); ev. K. zu Lang=Waltersdorf, begräbt aber auf den kath. Kirchhof zu Reimswaldau, 1 ev. Sch., 1 L., besorgt Nachmitt. Steinau, Collat. Grundh., Sup. Strieg.=Waldenb., kath. K. zu Reimswaldau, Par. Friedland St. (Langwaltersdorf), 1 Wssrm., 2 Stärkefabr., 2 Brenn., 20 Baumwst., 15 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Hdl.

Hayne=Rabishau, s. Rabishau=Hayne Kr. Löwenberg.

Haynvorwerk, Kr. Löwenberg, selbstständ. Rustikalgut s. Hennersdorf.

Hazilbach, s. h. 1349 Haselbach, Landeshut.

Hebendorf, s. den richtigern Namen Höfendorf, Kr. Reichenbach.

Hedwig, Fürstin u. Hedwig neue, Kr. Beuthen, 2 Steinkohlengr. bei Chorzów.

Hedwigsbrunnen, der, zu Hellwingshof, Kr. Jauer, geh.

Hedwigsburg, Kol. v. Hermsdorf bei Priebus, Kr. Sagan.

Hegeholz, Ortsanlage zu Kohlfurth, Kr. Görlitz, geh.

Heida, s. h. 1313 Heidau, Kr. Neumarkt, u. 1369 Heydau, Kr. Neiße.

Heidanichen, s. Heudänichen, Kr. Breslau.

Heidany, so wird auch Haidane, Vorw. von Ellguth, Poln., Kr. Oels, benannt.

Heidau, 1369 *Heida,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. ¾ M., Post Krst. 3 Anth. A. Königl. Rent=A. Neiße (sonst fürstbisch.). B. Just. Com. Rath Klettke in Breslau, Patrim.G. Just. Gabriel in Neiße. C. Pfarrthei zu Deutsch=Kamitz, (6 Possess.); Patrim.G., Just. vacat. crim. fiscus für A.B.C. Fürstenth.=G. Neiße. Zusammen 140 H., 760 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. der Pfarr=K. Deutsch=Kamitz, wobei Wiedm. u. Strauch., Patr. u. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Insp. Neiße I.; eingepf. u. eingesch. nur Heidau, Gottesdienst wechselt; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., 1 Wssrm., 1 Wh., 29 Handw., 4 Hdl., 372 Rind.

Heidau, 1313 *Heida,* 1360 *Heyda,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. ¾ M., Post Krst. u. Lissa; königl. Domain.=Rent=A. Neumarkt, bis 1787 Jesuiten in Breslau; civ. u. crim. pro fisco L.= u. St.=G. Neumarkt. 40 H., 1 Vorw. des Domain.=Pacht=A. Nimkau, 254 E. (ev. 74); k. K. zu Bischdorf, ev. K. zu Leuthen, 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 1 Hdl. 1346 Merino.

Heidau, Psiary, 1358 *Heyda,* D. u. Rit.=G. des Fid.=Commiß Hünern, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SO. 1 M., Post Krst. Eduard Gr. v. Hoverden=Plenken, Kammerh. u. Geh. Just.=R. Dom. zinst dem Rent=A. Ohlau; Patrim.G. Hünern Just. von Rohrscheid in Brieg, auch crim., 77 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 königl. Chaussee=Zollh., 553 E. (271 ev.); 1 ev. Paroch.=K., ist seit 1828 verbunden mit Frauenhain, wo Pastor wohnt, Patr. Dom. Heidau, conc. bei Besetzung von Frauenhain, hat 111 Mg. Wiedm.; pro on. eingepf. Heidau. In der Zeit der Religions=Beschränkung nach 1675 hielten sich Grüningen u. Linden lange hierher. In der K. zu Heidau sind am Altar 3 Tafeln mit adlichen Wappen u. den Jahrz. 1504 u. 1513. Neben dem Altar an der Wand ist das Bild des edlen, gestrengen u. ehrenvesten Hr. Wenzel v. Oppersdorf in Stein ausgehauen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Hünern u. Philippsfeld, k. K. zu Hünern; 1 Windm., 1 Roßm., 2 Kretschm., 1 Brenn., 10 Leinwst., 17 Handw., 1500 Merino, 205 Rind. Zu erwähnen sind: Bienenzucht, bedeutender Tabaks=, Lein= u. Rapsbau.

Heidau, 1255 *Mezirethe,* 1296 *Heyda u. Merica,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. z. SO. ¼ M. am Striegauer Wasser., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Striegau, auch crim., u. fließen Gefälle zum königl. Rent=A. Striegau; 32 H., 1 Lehng., 328 E. (117 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau, 1 Wssrm., 1 Schankh., 1 Brenn., 4 Handw., 940 Schafe, 246 Rind.

Heidau, s. Heidevorw., Kr. Wohlau.

Heidau, Alt=, Kol. von Nied.=Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.

Heidau, Alt= u. Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNW. 3½ M., vor 1818

Kr. Guhrau, Post Köben ½ M. Geh. Reg.-Rath Baron v. Keller seit 1840. Patrim.G. Köben, Just. Reimann zu Steinau, auch crim. 31 H., 2 h. Vorw., 270 E. (kath. 50); ev. u. kath. K. zu Köben in Neu-H., 1 ev. Sch. mit für Alt-H., Coll. Domin., Sup. Steinau II., 450 Mer., 1 Windm., 1 Bäck., 1 Schmiede, 2 Holzh., 4 Schiffe zu 64 L., 1 Brenn.

Heidau, Hinter-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. 3⅛ M., Post Krst. u. Kosel. D. Kämmerei u. St.G. zu Bunzlau, crim. pro urbe. Inquisit. Bunzlau; 49 H., 275 ev. E.; ev. K. für den größten Theil zu Rückenwalde, für einen kleinen Theil zu Kotzenau, Kr. Lüben; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (kath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau.) 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw., 123 Rind. — Hierzu:

Die Kol. Mittelhäuser, S. z. SO ⅜ M., 4 H.

Heidau, Klein-, Kol. v. Rathen, Kr. Neumarkt.

Heidau, Neu-, Kol. von Nieder-Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.

Heidau, Nieder- u. Ober-, 1418 *Heide superius*, 1430 *Heide mittel*, D. in 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 1¾ M. an d. Liegnitz-Parchwitzer Chaussee, Post Parchwitz, königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz; L. u. St.G. Parchw. u. Inquisit. Liegnitz, crim. pro fisco OLG. Glogau, (LW. Liegn. I.)

A. Ober-Heidau, 51 H., (34 No.), 1 freies Lehngut des Heinr. Gottschling, unter dem L. u. St.G. Parchwitz; 260 E. (3 kath., 4 Jud.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., stand schon im 12. Jahrhund., das jetzige Gebäude seit 1755; 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. aller königl.; eingepf. u. eingesch. Ndr.- u. Ob.-H. u. Pirl; Sup. Parchwitz (Liegn. II.); 1 Oelraffinerie des H. Gottschling mit 9 Arbeitern, 1 Wirthsh., 1 Wdm., 6 Hdw., 2 Hdl., 710 Schafe.

B. Nieder-H., 93 H., (71 No.); 606 E. (5 k.); Kirchen wie bei A.; 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Wirthsh., 1 Wdm., 7 Handw., 257 Rind. 1530 Schafe.

Heidchen, auch Heidichen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. 2¾ M., Post Herrnstadt; vor 1818 Kr. Wohlau; königl. Dom.-A. u. L. u. St.G. Herrnstadt; civil. u. crim. pro fisco. (LW. Herrnstadt); 22 H., 154 E. (k. 10); ev. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnstadt, 1 Wdm., 3 Handw., 1 Hdl., 121 Rind.

Heidchen, Borek, Heydchy, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. 3½ (3¾) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenb.-Schönstein. (Tit. plen. s. Schloß Trachenberg); Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg); 50 H., 1 Freischoltis., 382 E. (114 kath.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg, 1 Wdm., 3 Handw., 6 Leinwst.

Heide, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. 2⅝ M. (bis 1815 Queis-Kr. der sächs. Ober-Laus., Landesmitlh.), Post Wigandsthal. Gr. v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Messersdorf, Just. Skalley zu Messersdorf, crim. Inquisit. Görlitz; 31 H., 122 E. (4 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Der Ort liegt sehr zerstreut u. ist 1677 von ausgewanderten evangelischen Böhmen auf Messersdorfer Gebiete angelegt worden.

Heide, a) Kr. Militsch, Kol. v. Wildbahn. b) Kr. Oels, Dorfanth. von Ostrowine.

Heide, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. ¾ M. an der Weistritz, in dem gegen N. u. W. geschützten lieblichen Thale, 1202 F. hoch, Post Krst.; kath. K. zu Ob.-Schwedeldorf, 2 Wssrm., (3 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 8 Handw., 4 Hdl., 4 Anth.

a) Schulenamts-Antheil, Frau Gutsbesitz. Bittner (6250 Rtl. Kauf-Pr. 1839); Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz; 35 H., 170 E. (ev. 3); 1 Brenn., 1 Eisenhammer des Gutsbesitzer Julius Weese, an der Weistritz im Hüttenthale, produc. 1840 aus 1260 Ctr. Bruch- u. Gußeisen 900 Ctr. Stabeisen. Zu den bisherigen 3 Wasserrädern werden noch 3 angebracht u. zwar 1 Walzwerk, 1 Frischfeuer u. 1 Zainhammer.

b) Hospital-Antheil, Hospit. u. L. u. St. G. zu Glaz, civil. u. crim. pro Stadt Glaz; 33 H., 140 E. (ev. 3).

c) Franz-Antheil, Anton Franz; Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz; 3 H., 9 kath. E.

d) Pfarr-Antheil, Pfarramt Ob.-Schwedeldorf, Patrim.G., auch crim. Just. Dittrich in Reinerz; 2 H., 3 kath. E. Alle Anth. hängen zusammen. Hier quillt nahe an der Weistritz ein Sauerbrunn, nur 5 Minuten vom Schlosse, den der vorige Besitzer Kaufmann Grolms in Glaz seit 1828 gefaßt u. mit Brunnenhaus überbaut, auch ein Badehaus u. einen Blumengarten angelegt hat. Das Wasser, wirksam gegen Unterleibsschwäche, auch mit Ziegenmolken genossen, enthält freie Kohlensäure, Natrum, kohlensauren Kalk, Talkerde, salzsaure u. schwefelsaure Salze, Eisen, mit Spuren von Mangan. Die Temperatur = 8½° Reaumur bei 20° Luftwärme. Wohnungen findet man im Schlosse u. im Gasthofe.

Heide, die kleine, Forststücke, Kr. Lüben, geh. zu Malmitz und der Kämmerei Lüben.

Heide, Klein-Wiersewitzer, Vorw. v. Kl.-Wiersewitz, Kr. Guhrau.

Heide mittel, so hieß 1430 Nieder-Heidau, Kr. Liegnitz.

Heide, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. z. SW. 1⅜ M., Post Krst., königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco,, L. u. St.G. Glaz. 54 H., 353 E. (ev. 13); kath. K. zu Ob.-Schwedeldorf, 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 13 Leinwst., 16 Handw., 8 Hdl.; 1 Ziegel. des Ardelt, lieferte 43000 Mauerzieg.; 11 Kienrußhütten, 1 Glasschleiferei, 1 Eisenhüttenw., Böhme's Werk oder Felicienhütte, dem L. Böhme geh., mit 1 Cupol-Ofen, getrieben von einem mittelschlägig. Wasserrade, hat 2 Frischfeuer u. 1 Zainhammerwerk. — Hierzu:

Rolling, Kol., ¼ M. im NW. zu N. 3 H., 19 E., ganz kath.

Heide, Neu-, Kol. v. Thamm, Kr. Glogau.

Heideberg, auch Heidenberg, Kr. Liegnitz, Kretschm. zu Gr.- u. Kl.-Pohlwitz geh.

Heidedorf, Vorw. von Klein-Wiersewitz, Kr. Guhrau.

Heidegersdorf, oder Gersdorf, örtlich und kirchlich auch wohl in Ober- u. Nieder-Gersdorf eingetheilt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WSW. 2⅝ M., Post Waldau ½ M. u. Naumburg. v. Dallwitzsche Erben. Patrim.G. Just.-Zehrfeld in Görlitz, crimin. fiscus. Inquisit. Bunzlau. (GL. Görlitz, vor 1816 sächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz, Landesmitlh.) 280 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw.,

1 außerh., 1671 E., (76 kath.); 1 ev. Pfarr-K. massiv mit Thurm, Pfarr-Wiedm. mit Decem, den auch einige Ullersdorfer Bauern geben müssen, Patr. Domin., Sup. Bunzlau II. (Tschirne); eingepf. u. eingesch. Gersdorf, Ober- u. Nieder-, incl. Fichtenhain u. Waldstädt u. gastw. Günthersdorf; 1 ev. Sch., Collat. Grundh., 1 L. u. meist auch 1 Hilfsl., kath. K. zu Ullersdorf, Paroch. Naumburg a. Q., 1 Wssrm., 3 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Wh., 16 Handw., 9 Hdl. — Hierzu:

a) Fichtenhain, Kol., ⅛ M. O. z. NO., 37 H., 188 E.

b) Waldstädt, Vorw., 7/16 M. WNW., 9 H., 31 E.

Heidehäuser, a) Kr. Bunzlau, Kol. von Hermannsdorf; b) Kr. Hoyerswerda, 4 Stellen von Frauendorf.

Heidehäuser, Ober-Schüttlauer, eingesch. nach Zapplau, Kr. Guhrau, vielleicht das zu Ob.-Schüttlau gehörige Waldvorwerk?

Heidehaus, Kr. Rothenburg, a) Vorw. v. Spree, b) Schankh. zu Leippa geh., daher auch das Leippasche Heidehaus gen.

Heidehof, Vorw. zu Ober-Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Heidekretscham, Kretscham zu Wiese, Kr. Trebnitz, geh.

Heidelberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. z. O. 2¾ M. an kleinen Gebirgs-Quellen u. am hohen Heidelberge, Post Landeck, Kämmerei u. L. u. St.G. Landeck. St.Richter u. Kr.-Just.-R. Anders in Landeck, crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 25 H., 1 Freischoltis., 125 kath. E.; kath. K. zu Landeck, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Landeck. Am Orte eine Andachtskapelle, 1 Wssrm.

Heidelberg, 2 Kol., a) von Petersdorf, Kr. Hirschberg; b) von Michelsdorf Kreis Waldenburg.

Heidemühle, 9 Wssrm., a) Kr. Glogau, zu Rietschütz; b) Kr. Grottkau, zu Falkenau; c) Kr. Grünberg, zu Klein-Heinersdorf; d) Kr. Lauban, zu Friedersdorf; e) Kr. Oels, zu Ostrowine; f) Kr. Rothenburg, zu Köbeln; g) Kr. Trebnitz, 1) zu Heidewilxen, 2) zu Wiese; h) Kr. Wohlau, zu Heidevorwerk geh.

Heidenau, Kr. Neiße, Kol. des Guts Schäferei, wo Näheres.

Heidenberg oder Heideberg, Kr. Liegnitz, Kretschm. geh. zu Gr.- u. Kl.-Pohlwitz.

Heidenhäuser, oder Hainhäuser, jetzt Nieder-Reichwaldau, Kr. Schönau.

Heidersdorf, 1306 *Villa Heydenrici*, 1368 *Heyndinrichsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ⅜ M., Post Krst., königl. Rent-A. Neiße, sonst Colleg.-Stift Neiße mit Criminal-Jurisdict. Fürstenth.-G. Neiße. 101 H., 646 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Neiße, am Ort eine Meßkapelle, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; eingesch. Giesmannsdorf, Kohlsdorf, und Schilda; Inspect. Neiße I. 1 Wh., 9 Handw., 2 Kräm., 341 Rind.

Heidersdorf, 1304 *Heynrichisdorf*, 1368 *Heydinrici villa*, 1370 *Heydinrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. ¾ M. am Heidersdorfer Wasser, u. Burgs-, Fuchs- u. Pottlandsberge, Post-Exped. des Post-A. Reichenbach, am Ort. Besitzer Joseph Grun, Lieut. a. D. (1843 für 48000 Rtl. erk.), sonst Stift Leubus; L. u. St.G. Nimptsch, civil. u. crim. pro fisco u. zinst Domainen- u. Jurisdict.-Gefälle zum Rent-A. Nimptsch. 130 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Freischoltis. (Lehngut) des K. Koschwitz, vormals Maltheserhof, ohne Jurisd.; 1250 E. (ev. 570); 1 ev. Pfarr-K. hat Pfarrwiedm.; eingepf. u. eingesch. nur Heidersd. Patr. königl. für alle. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein, 1 kath. PfarrK., Patr. königl. u. fürstbischöfl. ohne Wiedm., aber vom fisco dotirt, früher vom Stift Leubus abhängig; eingepf. pro on. Heidersdorf u. Langenöls, gastw. Pristram, Archip. Reichenbach, die Eingepf. tragen ⅓, fiscus ⅔; 1 kath. Sch., 1 L., bald auch ein Hilfsl., Collat. wie K., das Schulh. neu 1818. Inspect. Nimptsch; eingesch. Priestram u. gastw. Wättrisch. 2 Wrm. die Ober- u. Untermühle gen., 2 Wdm., 7 Baumwst., 1 Brau-, 1 Brenn., 47 Handw., 31 Hdl. Die ehemalige Salpetersiederei ist jetzt Freistelle 1/32 M. vom D.; 3000 Merino. — Hierzu:

Der Straßenkretscham, Kretsch. SW. 1/16 M., 1 H., 11 ev. E. Auf dem Burgsberge werden viele Urnen gefunden, die familienweise geordnet sind, auch auf u. unter dem Pottlandsberge.

Heidersdorf, auch Heydersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. ¾ M., Post Krst. Arnim Weisbach, (1841 für 25500 Rtl. erk.) Patrim.G., L. u. St.G.R. Gobbin in Wohlau, auch crim. 26 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 155 E. (kath. 3); ev. K. zu Alt-Wohlau, kath. K. zu Wohlau. 500 Merino, 1 Wdm.. — Hierzu:

Guhle, auch Gohle gen., Vorw. SSO. ¼ M. Die Winkelmühle, Wssrm. W. zu SW. ¼ M ist eingegangen.

Heidersdorf, Groß- u. Klein-, 1441 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. z. O. ⅜ M. an d. Steina, Post Krst. Erdmann Graf v. Pückler-Groditz, Reg.-Chef-Präsident. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Schedlau, OLG.-Assess. u. St.-R. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 81 H., 1 Vorw. im D., 469 E. (110 k.); 1 ev. Sch. für ganz Heidersdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße, ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Schedlau. Paroch. Falkenb., 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 2 Wh., 4 Handw., 1 Garnsammler, 1050 Merino incl. Groditzer Vorw., da beide Heerden zusammen gehören, 248 Rind. — Hierzu:

a) Heidersdorf, Kl.-, Kol., NO. zu O. ⅝ M., aus 10 Possess. u. 2 Vorw. incl. Kieferkretsch. bestehend.

b) Kieferkretscham, Wirthsh., O. ⅜ M.

Heidersdorf, Ober-, Mittel- u. Nied.-, (haben zwar 3 Dominien, bilden aber nur eine Gemeinde u. ist obige Eintheilung nur örtlich), D., Reg. Liegnitz, OLG. Gr.-Glogau, (GL.) Lauban, WSW. ¾ M., (vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmilth.) Post Schönberg u. Krst., ev. K. zu Nieder-Linda.

A. Mittel- u. Ober-H., Rittmstr. a. D. v. Gersdorf auf Ober-Steinkirch; Patrim.G. Just.-R. Schmidt in Görlitz, auch für Nieder-H., crim. Inquisit. in Görlitz. 300 H., 1 h. Schloß, 1693 E. (21 kath.); 3 Wssrm., 6 G., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Brau., 5 Wh., 274 Baumwst., 21 Leinwst., 33 Handw., 4 Hdl., 918 Merino, 515 Rind., 2 Ziegel., — Hierzu:

Der Schwan, Gasth. zu Ober-H. geh. SW. dicht an.

B. Nieder-Heidersdorf, Landrath v. Uechtritz. 27 H., 1 h. Schloß, 439 E. (51 kath); 1 h. Vorw. u. Schäf., 1 ev. Sch.; das System erst ordentlich gegründet 1798; eingesch. ganz Heidersdorf nebst Hochberg, Collat. die Domin. von Heidersdorf; kath. K. u. Sch. zu Pfaffendorf. — Hierzu:

a) Hochberg, Pertinenz N. z. NO. ¼ M.

b) Die Hirschschenke, an der Straße von Marklissa nach Görlitz. Basalt auf dem Spitzberge, Schieferlager u. Ueberfluß an Mergel.

Heidersdorfer Mühle, Wssrm. zu Nieder-Alt-Wohlau, Kr. Wohlau, geh.

Heideschäferei, Vorw. von Jänkendorf, Kr. Rothenburg.

Heidevorwerk, 1. Kr. Glogau, a) Vorw. zum Marktfl. Quaritz; b) zu Tscheplau. 2. Kr. Grünberg, zu Schweinitz. 3. Kr. Guhrau, a) zu Rützen; b) zu Kl.-Wiersewitz. 4. Kr. Landeshut, zu Görtelsdorf. 5. Kr. Lüben, zu Barschau. 6. Kr. Sprottau, Kol. zu Neu-Gabel. 7. Kr. Wohlau, a) Vorw. zu Dahsau geh.; b) D. auch Heidau gen., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. z. W. ¾ M., Post Krst., königl. Dom.-A. u. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 17 H., 1 Domain.-Amts-Vorw., 136 E. (kath. 10); ev. K. zu Alt-Wohlau, k. K. zu Wohlau St., 1 Papierm., 1 Bütte, 1 königl. Unter-Först. — Hierzu:

Heidemühle, Wssrm. W. ¼ M.

Heidewaldau, D. u. Allod. der Herrsch. Penzig, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. z. NO. 3¼ M., Post Waldau ¼ M., Kämmerei, L. u. St.G. u. crim. Inquisit. zu Görlitz. (Stadtmitlh., vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz.) 44 H., 226 ev. E.; ev. K. zu Ober-Waldau, Kr. Bunzlau, 3 Wh., 2 Bleichen, 4 Hdw., 3 Hdl., 162 Rind.

Heidewilxen, eigentl. Wilxen, Heide-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WSW. 1 M. am Burgwitzer Wasser u. dem Südhange des Trebnitzer Gebirges, Post Prausnitz u. Krst. Kaufmann Schiller'sche Erben, (Geschwister), Emilie, verehel. Consistorialr. Middeldorpf; Elisabeth, verehel. Generallieut. v. Frölich; Fanny, verehel. Amts-R. Rönkendorf; Sophie, verwittw. Hauptmann Kreisern. Patrim.G., auch crim, Just. Schaubert in Breslau, für d. Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 38 Possess., 61 H., 441 E., (14 kath.); 1 ev. Pfarr-K., T.K. von Obernik bis 1656, wo sie von der Mk. getrennt u. zur Pfarr-K. gemacht wurde, als die ev. Kirchen im Fürstenth. Breslau in Beschlag genommen wurden, hat keine Wiedm., Patr. Domin.; pro on. eingepf. Heidewilxen, pro act. Haasenau, Kunzendorf und Sponsberg, vergl. 100-jähr. Jubelfeier der K. zu Wilxen; 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Sponsberg, Paroch. Schebitz, 1 h. Schloß u. Vorw., 2 Wrm., (1 außerh.); 1 Oelpress., 1 Ziegel., 17 Handw., 2 Krämer, 1 Brau- u. Brenn. Kirschanlage; der Schiller-, der Hatzmannberg, bis von Breslau und Trebnitz besucht. — Hierzu:

Heidemühle. Wrm. außerh., schon oben gen.

Heidewinkel, Vorw. von Schwundnig, Kr. Oels.

Heidewisna, Kr. Beuthen, Arrende u. Hüttenanlage zu Brzesinka geh.

Heidichen, s. Heidchen, Kr. Guhrau.

Heidienne, so wird auch Haidane, Vorw. von poln. Ellguth, Kr. Oels, gen.

Heiduk, Nieder-, u. Ober-, Dolne u. Górne Heyduki, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. z. SO. 1 — 1⅛ M., Post Königshütte ⅜ M., kath. K. zu Beuthen.

A. Nieder-H., v. Mikusch, Prem.-Lieuten. u. Poliz.-Distr.-Commiss., fürs Ritt.-G. freistandesh. Ger. Beuthen u. Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G. Mittel-Lagewnik, St.G.-Assess. Thill in Gleiwitz. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Försterei, 399 E. (26 ev., 13 Juden); 1 Wh., 1 Kalksteinbr. u. Ofen, 1 Fleisch., 1 Kräm. — Hierzu:

Wlodarsky-Mühle, Wssrm.

B. Ober-H., Landrath a. D. v. Elsner auf Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz, fürs Ritt.G. Freistandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G. St.Richt. Luchs in Beuthen. 17 H., 191 E. (9 ev., 7 Juden); 1 Sandsteinbr., 1840 unbetr. u. zu Mühlsteinen, 1 Schankh., 1 Fleischer; 1 amerikan. Dampf-Mehlmühle mit 8 G.

Heiduki, häufige Benennung von Königshütte, Kr. Beuthen.

Heilbrunnen, zu Nied.-Halbendorf, Kr. Lauban, geh.

Heilige Berg, der, oder Krotkeberg, Berg mit Kapelle bei Oßwitz, Kr. Breslau.

Heilige 3 Könige, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Radoschau.

Heiligensee, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 3½ M. am Tschirne-Bach, Post Klitschdorf. Graf zu Solms-Tecklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Wehrau, Just. Großer zu Wehrau, crim. pro fisco. Inquisit. zu Bunzlau. (GL. Görlitz, vor 1816 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, 33 H., 1 Försterei, 219 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, 1 ev. Sch., massiv 1840 für alle 3 Heiligensee, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wh., 4 Handw., 1 Hdl. Das sogen. Hammergut geh. zu Wehrau. Vom Heiligensee gehört auch ein Theil in den Saganer Kr. u. es liegt sogar in 3 Kreisen, indem es an der Tschirne liegt, u. was von dieser westlich belegen ist, gehört zum Görlitzschen, was östlich, zum Bunzlauer Kreise.

Heiligensee, D. u. Allod. zur Herrsch. Penzig geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. 5 M. an der großen Tschirne u. am Trübelberg, Post Rauscha 1 M., Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (vor 1816 sächs. Ob.-Lauf., Kr. Görlitz, Stadtmitlh.) 37 H., 311 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, 2 Wh., 3 Handw., 12 Hdl., 132 Rind.

Heiligensee oder Heiligsee, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. 3⅛ M., Weichbild Priebus, Post Rauscha u. Halbau ¾ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, für die Unterth. herzogl. Rentkammer-Just-A. zu Sagan, auch crim. 32 H., 175 E. (5 kath.); ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreidehändl., 138 Rinder.

Heinchein, s. h. 1376 Hänchen, Kreis Löwenberg.

Heindorf, auch Haindörfel, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Heine, s. Heyne, Kr. Gr.-Strehlitz.

Heinechin, s. h. 1387 Hain, Kr. Hirschberg.

Heinersdorf, wird auf ältern Charten mit dem auch im Frankensteiner Kr. gelegenen Hemmersdorf verwechselt, (1207 *Henrici Villa* oder *Zaworek* gen.) auch Heinrichsdorf, Hennersdorf u. Hönersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO.

zu O. ⅜ M. Königl. Domain.Rent-A. Frankenstein, sonst Stift Trebnitz, zinst Geld, Getreide u. Gerichts-Gefälle, L. u. St.G. zu Frankenstein, auch crim. pro fisco. 33 H., 367 E. (36 kath.); ev. K. zu Frankenstein, kath. K. zu Zadel, Paroch. Frankenstein, hier 1 Kapelle, in der 9 fundirte Messen gehalten werden. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, der sonst zu Zadel eingeschult, errichtet 1795, Collat. königl. u. fürstbischfl. 1 L., Fiscus u. Gemeinde tragen gleich, Inspect. Frankenstein. 1 Wdm. 600 Mer.

Heinersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., Kr. Hoyerswerda, W. zu SW. 4½ M. an d. Pulsnitz u. nur durch sie von Kroppen geschieden, Post Ortrandt ½ M., gehörte bis 1815 zum Meißener Kr. des Königreichs Sachsen, früher bis 1661 der Stadt Ortrandt, seitdem zur Herrschaft Kroppen, deren jetziger Besitzer Friedr. Offelsmeyer, königl. preuß. Obersteuer-Inspector a. D., daher auch Patrim.G. Kroppen. Just. Kobligk in Senftenberg, (GL. Hoyerswerda, Landesmitl.) 32 H., 160 ev. E.; ev. K. u. Sch. zu Kroppen. 14 Hüfner. 7 Gärtn., 5 Häusl., 1 Wirthsh., 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Walk-, 1 Sägem. 7 Handw.

Heinersdorf, s. Hennersdorf, Kr. Jauer.

Heinersdorf, 1373 *Heynrichsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2⅝ M., Post Krst. u. Ottmachau. 3 Anth.:

a) Königl. Domain.A. Ottmachau, sonst fürstbischöfl., b) Kämmerei in Patschkau, c) Pfarrtheil-Antheil. Für alle Anth. L. u. St.G. zu Patschkau, crim. Fürstenth.G. Neiße. 111 H., 653 E. (3 ev.); ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Lokal-M.K., Archip. Patschkau, Wiedm. 1 Hufe, Patron. königl. und fürstbischöfl. Die K. war vor der Eroberung Schlesiens 1741 TK. v. Barzdorf im Oesterreichisch. Neiße, nach 1760 TK. von Schwammelwitz, u. ist 1782 zur Lokalie für Heinersdorf erhoben. 1 kath. Sch., 1 L. nur für. d. O., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 G., Nord ⅛ M. 1 Kretschm., 16 Handw., 5 Kräm. 192 Rind.

Heinersdorf, Klein-, 1311 *Henrichsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, S. zu SO. ⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Nonnenkloster in Sprottau. L. u. St.G. u. crim. pro fisco, Inquisit. Grünberg. 120 H., 738 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch. seit 1768 nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Sup. Grünberg. Am Ort 1 kath. Begräbnißk., quasi filia von Grünberg, sehr alt u. dürfte bald abgetragen werden. Patr. königl. 1 Wollspinnmaschine des Kahl u. Comp. zu Streichgarn, 840 Spindeln, 31 Arbeiter. 9 Wssrm., 12 G., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 18 Handw., 12 Leinwbst., 4 Händl. 237 Rind. 1 Ziegel., 1 Torfst., Weinbau in 300 Gärten, deren Flächenraum 138 Morgen, 6 Q.R. beträgt u. sind die meisten hiesigen Einwohner Winzer, die auch als Lohnarbeiter einen großen Theil des Weinbaus um Grünberg besorgen helfen. 1 Bergbau auf Braunkohlen ist erst in jüngster Zeit angelegt u. wird hier betrieben: a) die Karolinen-, b) Franz-, c) Oswald-Grube. Ferner: von obigen 9 Mühlen liegen a) und b) die Ober- u. Niedermühle im Dorfe, c) Nord ⅛ M. u. ¼ M. von Grünberg, d) Aumühle, W. zu NW. ¼ M. am Einsiedelbach; an ebendemselben unterhalb d) liegen die übrigen in nachstehender Folge: e) Heidemühle, S. ¼ M., f) Halbemeilmühle, SW. ¼ M., g) Hummelmühle, SW. ⅜ M., h) Langemühle, S. zu SW. ⅜ M., i) Herrnmühle, 7/16 M. Außerdem liegt, zwischen g) u. h) die schon erwähnte Wollspinnerei Grünthal, SW. ⅜ M., an der Stelle der früheren Schulzenmühle.

Heinersdorf, Lang-, 1299 *Henrichsdorf*, in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NO. 1¾ M., Post Krst. u. Neustädtel.

A. Lang-Heinersdorf, königl. Anth. (Amtsdorf) Domain.-A. Sagan, sonst Jungfr.-Stift Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro fisco. 8 H., 72 ev. E.; ev. K. zu Neustädtel, theils zu Giesmannsdorf, theils zu Rückersdorf. 750 Mer., 138 Rind.

B. Mittel-Lang-Heinersd., westl. 5/16 M. (Allodium.) Ernst Friedrich Reimann. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. 40 H., 3 Vorw., 306 E., (4 kath.); ev. K. wie A., kath. K. zu Nied.-Lang-Heinersdorf. 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 3 Wh., 5 Handw., 3 Kräm. 600 Mer., 146 Rind. Hierzu gehört der Anth. Ober-Neudorf, u. von Popschütz 3 Bauern, mit denen es einen Complexus bildet.

C. Nieder-Lang-Heinersdorf, (Allodium). Baron von Kottwitz, königl. preuß. Major im 27. Infant.-Regim. zu Magdeburg. Patrim.G. Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 24 H., 1 herrsch. Schloß, 157 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 2 Klassen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. von M.- u.- N. L.-Heinersdorf, Sup. Freistadt. 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. in Metschlau mit eigenem Kirchhof u. Wiedm. 9 Mrgn. nebst Wirthschaftsgebäuden, Patr. Domin., Archip. Sprottau, eingepf. nur Lang-Heinersdorf; von der kath. Sch. sind noch Grundstücke vorhanden. 1 Wssrm., 1 Brau-, 2 Brenn-., 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

a) Kirchvorwerk, Vorw. u. O.-Anth., O. ¼ M. 11 H., 72 E.

b) Niedervorwerk, Vorw. u. O.-Anth., 25 H., 208 E. (4 kath.)

c) Ober-Vorwerk, Theil vom O., Besitzer Carl Krause. Patrim.G. Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 19 H., 103 ev. E. 1 Schankh., 2 Getreidehändl.

d) Die Wegemühle, Wssrm. O. zu NO. ⅛ M. 3 H., 36 ev. E.

Heinersdorf, Ober- u. Nied.-, 1418 *Heinrsdorff*, 1419 *Henrichsdorff*, an der Katzbach, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. ¾ M., Post Parchwitz. Rittergutsbes. Ehrenfried Schubert. Patrim. G. auch crim., J.R. Grambsch in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 83 H. in 63 Nr., 510 E. (7 kath.): 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patron beider Grundh., eingepf. u. eingesch. Heinersdorf, Fischerende u. Halterhäuser, Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.), kath. K. zu Parchwitz. 1 h. Schloß, 2 Vorw. a) Ober-, b) Niederhof. 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw., 1 Kräm. 1500 Mer. — Hierzu:

Hälterhäuser oder Teichhäuser, N. ¼ M. einige H. mit Försterh.

Heinichen, s. h. 1316 Hänchen, Kr. Jauer.

Heinitz-Stollen, Stollen bei Altenberg, Kr. Schönau.

Heinrich, Galmeigr. bei Stollarzowitz, Kreis Beuthen.

Heinrichau, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2⅜ M., Post Friedland bei Neiße. Graf von Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neustadt. Patrim.G. Puschiene, mit dem L. u. St.G. Neustadt vereinigt, crim. pro domin.

(OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 15 H., 79 kath. E.; kath. K. zu Friedland. 2 Webr., 3 Händler.

Heinrichau, Kr. Grünberg, Kolonie von Schloin.

Heinrichau, D., ſonſt Feldkloſter, poln. nach J. Lompa *Henryków*, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NNW. ⅞ M. (605 Fuß über der Oſtſee.) Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande. Patrim.G. der Herrſch. Heinrichau zu Heinrichau, J.R. Pfitzner am O., crim. pro domin. 72 H., 810 E. (64 ev.); ev. K. zu Münſterberg St., auch zu Steinkirch, Kr. Strehlen. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan. Die K. hat nur 2 Morgen Acker, welche die Kirchväter benutzen, eingepf. pro on. Heinrichau mit Rankemühle u. Wieſenhof, ferner: Neuhof, Taſchenberg u. Zeſſelwitz, Patron. königl. preußiſch und fürſtbiſchöfl., Archip. Münſterberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. für die Eingepfarrten, Collat. wie K. Inſpect. Münſterberg. Am Ort 1 verfallene Kapelle. 2 Wſſrm., 5 G., 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 37 Handw., 15 Hdl. aller Art. 1600 Mer. — Hierzu:

a) Wieſenhof, Vorw., SO. zu S. ½ M., außer den Wirthſchaftsgebäuden keine Häuſer, 17 E. (1 kath.) Schon oben mit begriffen.

b) Rankemühle, Wſſrm., NNO. ¼ M., 2 H., 4 E. (2 kath.)

Der ehemalige Beſitzer des Dorfes Alt-Heinrichau Nicolaus von Henrichow, Domherr zu Breslau und Kanzler Herzog Heinrich I. des Bärtigen, war der Stifter des hier beſtandenen Ciſterzienſer Kloſters. Als erblos, mußten ſeine Güter (11 Dörfer) dem Herzoge zufallen, er hatte ſie aber den Ciſterzienſern zugedacht, um nun den Herzog zur Einwilligung zu bewegen, lud er ihn hierher zu einem Gaſtmahle, bei welchem auch die Biſchöfe Laurentius von Breslau, Paulus von Poſen u. Laurentius von Lebus, gegenwärtig waren. Der Herzog wurde zur Einwilligung unter der Bedingung vermocht, daß die Stiftung als die ſeinige angeſehen werden ſollte, u. den 28. Mai 1227 wurde P. Heinrich als erſter Abt mit 12 Ordensbrüdern aus Leubus hier eingeführt. Der Huſſiten- u. der 30jährige Krieg brachten durch Brand, Plünderung u. Peſt viel Ungemach über das Stift. Ein mit demſelben verbundenes Gymnaſium von 6 Klaſſen (mit 2 geiſtl. Profeſſoren) beſtand, ſo wie ein Lehrer-Seminar, als ſehr nützliche Anſtalt, bis zur verbeſſerten Einrichtung der kath. Gymnaſien in Schleſien, im Anfange des 19. Jahrhunderts, das Stift ſelbſt bis 1810, wo es unter ſeinem 49. Abte, Conſtantius II. Glogor aufgehoben wurde u. hierauf mit ſeinen 34 Gütern Beſitzthum der Königin der Niederlande wurde. Die ehemalige Stiftskirche und das Stiftsgebäude, erbaut 1681 bis 1702, ſind denen zu Leubus u. mit dieſem dem Mutterſtift zu Citeaux in Frankreich auffallend ähnlich. Noch ſchmücken die Kirche u. ihre 3 Kapellen mannigfaltige Denkmale u. ausgezeichnete, beſonders Willmannſche Gemälde. Jetzt zeichnet ſich der Ort, beſonders in ökonomiſcher Beziehung aus, u. die Bewirthſchaftung der Wieſen kann hier muſterhaft genannt werden. Am 9. December 1843 ward die ſchöne Kirche durch einen Blitzſtrahl getroffen. Der Brand beſchädigte das Dach u. 3 Kapellen bedeutend, doch ſollen die meiſten trefflichen Gemälde gerettet ſein.

Heinrichau, 1385 *Henrichow*, D., Reg. und OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ⅞ M., Poſt Wüſte-Waltersdorf. Reichsgraf Ferdinand zu Stollberg-Wernigerode auf Peterswaldau, königl. Reg.-Präſ. Patrim.G. Peterswaldau, Juſt. Purmann zu Peterswaldau, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 89 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 726 E. (44 kath.); ev. K. zu Wüſte-Waltersdorf u. werden zu Begräbniſſen Kirchhof u. M.K. der Katholiſchen a. O. benutzt. Ihre unbedeutende Wiedm. wurde 1616 den 8. Juni für 24 Schillinge, 6 Mark (294 Mark) zu einem evang. Pfarrhofe von der Gemeinde Heinrichau u. Friedersdorf erkauft, 1653 aber, den 18. Decbr., mit der K. eingezogen, die jetzt adjunkt von Steinſeifersdorf, Kr. Reichenbach. 1 ev. Sch., Patron. Domin. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh.; ein Weber, Melchior Schindler, lehrte 1728 bis 1767 erſt heimlich, dann öffentlich in einem Privathauſe u. in der gepachteten Pfarr-Wiedm. (nutzt Domin.), 1767 ward ein altes Haus zur Schule gekauft und umgebaut. 200 Rtl. Stiftung, vermacht den 28. Juli 1785 durch Frau Charlotte von Gellhorn, auf Freiſchule für 10 bis 12 Arme. Sup. Striegau-Waldenburg. 1 kath. M.K., Adjunkte von Steinſeifersdorf, Kreis Reichenbach, 7mal Gottesdienſt im J., Patron. Domin, ½ Hufe Pfarr-Wiedm. u. Buſch, Archip. Reichenbach. 4 zweigängige Wſſrm., 1 Brenn., 1 Brau., 134 Baumwſt., 21 Stühle zu and. Zeugen. 18 Handw., 5 Händl.

Heinrichau, Alt-, 1234 *Heynricoue*, 1338 *Antiquum Heinrichow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät, Wilhelm II., König der Niederlande. Patrim.G. der Herrſchaft Heinrichau zu Heinrichau, Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau, auch crim. 76 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 504 E. (5 ev.); ev. K. zu Töppliwoda, 1 kath. Pfarrk. war vor 1810 Expoſitur des Stifts Heinrichau, hatte vorm. Wiedm. Patron. königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl. Archip. und Inſpect. Münſterberg, eingepf. pro on. Alt-Heinrichau, Moſchwitz mit Kapelle, Raatz, Tarchwitz, Millwitz u. Zuckwitz, gaſtw. Ober-Johnsdorf und Töppliwoda. Am Ort eine kath. Kapelle, eine kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeſch. Raatz, Tarchwitz, Willwitz, Zuckwitz, gaſtw. Ob.-Johnsdorf u. Töppliwoda. 1 Brenn., 15 Handw., 2 Händl. 1525 Merino. 287 Rind.

Heinrichesdorf, ſ. h. 1202 Hennersdorf, Jauer.

Heinrichisdorf, ſ. h. 1292 Klein-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Heinrichowe, ſ. h. 1263 Heinrichau, Kr. Münſterberg.

Heinrichsbrunn, Badeort von Karlau, Kreis Neiße.

Heinrichsdorf, ſ. Hennersdorf, Kr. Frankenſtein.

Heinrichsdorf, ſ. h. 1373 Hennersdorf, Kreis Grottkau.

Heinrichsdorf, ſ. Heinzendorf, Kreis Habelſchwerd.

Heinrichsdorf, Kol. zu Wronin, Kr. Koſel.

Heinrichsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, Oſt 1⅝ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf von Hochberg, freier Standesh. auf Fürſtenſtein. Ger.A. der Minder-Standesh. Neuſchloß, Juſt. von Sprockhof zu Wirſchkowitz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 29 H., 1 Vorw., 310 E. (27 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Borſinowo u. Wilhelminenort, Sup. Militſch, ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, kath. K. zu Militſch. 2 Wdm., 2 Schmieden, 4 Händl.

Heinrichsdorf, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. zu W. 1⅜ M., Post Krst. Standesh. Graf Hyacinth v. Strachwitz. Patrim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 13 H., 1 Vorw. außerh., 99 kath. E.; kath. K. zu Stubendorf. 1 Ziegel.

Heinrichsdorff, s. h. 1369 Hennersdorf, Kreis Reichenbach.

Heinrichsfeld, Vorw. von Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg.

Heinrichsfelde, Grabie, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. 1¼ M., Post Neu-Kupp ¾ M., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. Land-Ger. in Kupp, auch crim. 24 H., 184 E. (48 kath.); 1 ev. T.K., Betsaal mit der Sch. unter einem Dache, verbunden mit Malapane bis 1819, seitdem mit Neu-Kupp eingepf. worden, hierher gerechnet Jellowa, Kobylno, Podewils und Turawa, Collat. königl., Sup. Oppeln. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Gäste schicken: Jellowa u. Kobyllno. Kath. K. zu Jellowa.

Heinrichsglück, Steinkohlengr. bei Nieder-Lazisk, Kr. Pleß.

Heinrichsgrund, 2 Kol. a) v. Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, b) von Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Heinrichshof, a) Kr. Falkenberg, Vorw. von Niewodnik, b) Kr. Rothenburg, Vorw. von Ullersdorf.

Heinrichshütte, Kr. Militsch, Eisenhammer u. Frischfeuer zu Alt-Hammer-Goschütz geh.

Heinrichslust, a) ehemalige Kol. von Schönfeld, Kr. Kreuzburg, wurde im J. 1841 kassirt, b) Jagdhaus im Carolather Forste, Kr. Freistadt.

Heinrichsthal, Vorw. von Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

Heinrichswaldau, Vorw. v. Quolsdorf, Kr. Rothenburg.

Heinrichswaldau, auch Hennerswalde, 1260 *Henrici villa,* 1316 *Henrichiswalde,* 1325 *Heinrichswald,* vom Stift Camenz 1230 in der großen Wüste angelegt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Süd 2 M., Post Reichenstein u. Camenz. Frau Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 224 H., außerhalb 1 nicht dominiales Vorw., das Bögnersche, 1 Scholtisei, vom Domin. 1841 erkauft. 1615 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., erbaut 1740, Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., Archip. u. Inspect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., Fiscus u. Gemeinde tragen gleich. Ev. K. zu Reichenstein. 3 Wssrm., 1 Oel-, Gries- und Graupenm. 400 Schritt vom Dorfe am Grundflößchen. 1 Brau., 22 Handw., 13 Händl. 500 Mer.

Heinrichswalde, Vorw. zu Schwardt, Anth. II., Kr. Kreuzburg geh.

Heinrici villa, s. h. 1295 Heinzendorf, Kr. Guhrau.

Heinrsdorff, s. h. 1418 Heinersdorf, Ob.- und Ried.-, Kr. Liegnitz.

Heintzendorff, s. h. 1337 Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Heinzebortschen, Kr. Guhrau, s. Bortschen.

Heinzenburg, eine ev. Pfarrk. mit Umgebung. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. Besitzer seit Juli 1842 Banquier Prausnitzer in Liegnitz. Patrim.G. Groß-Heinzendorf, Just. Hertel in Glogau, (GS. Glogau, auch landräthl. u. kirchlich vor 1818.) 7 H., welche statistisch unter Neugut begriffen sind. 93 E., (4 kath.); Diese ev. K. ist auf den Grundmauern und dem Burgplatze des vormals festen Schlosses Heinzenburg erbaut. Die Burg gehörte den Herzogen von Glogau, ward 1642 von den Schweden zerstört u. 1744 vom damaligen Glogauischen Kammerdirektor Christian von Busse, nebst den 4 Dörfern der Herrsch.: Groß-Heinzendorf, Herbersdorf, Neudorf u. Neugut, von denen nur Heinzendorf kein Vorw. hat, käuflich vom damaligen Besitzer, einem Grafen Breyda, Bischof zu Olmütz, erworben. Von Busse richtete das vorm. herrsch. Wohnh., als den am meisten verletzten Theil der Burg, nach eingeholter Erlaubniß, zu einem gottesdienstlichen Gebrauche der Evangelischen in den 4 genannten Dörfern der Herrschaft ein, welche bis dahin sich an die benachbarten ev. K. zu halten genöthigt waren. Ihre Einpfarrung erfolgte durch schriftlichen gegenseitigen Vertrag vom 1. August 1751 u. die Einweihung der K. am 3. Advent-Sonntage desselben Jahres. Zur Unterhaltung des Pfarrers ward ein fundirter Jahresgehalt u. eine kleine Länderei-Parcelle angewiesen. Erster ev. Pfarrer war Gabriel Lucas Woltersdorf aus Friedrichsfelde bei Berlin. Das Parterre der Kirche enthält 2 Grüfte: a) für die Herrschaft, b) für die Geistlichen, u. bilden das 1., 2. u. 3. Stockwerk des Schlosses die vollräumige K. mit 2 Bühnen oder Chören. Patron. königl. Regier., weil Besitzer mosaisch. 1 ev. Sch., errichtet mit dem Kirchensystem 1751, 1 L., 1 Hilfsl., der in Neudorf Nebensch. hält. Collat. wie K., Sup. Lüben I. 1000 Rtl. Legat aus dem J. 1764 vom Stifter Christ. v. Busse, die Zinsen auf Freischule Armer bestimmt.

Heinzendorf, olim Hainsdorf, 1295 *Heinrici villa,* D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. ⅝ M., Post Krst. u. Neusalz. Kämmerei u. St.G. Freistadt, auch crim. pro urbe, kann an das Inquisit. Grünberg abgeben, (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 57 H., 358 E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Freistadt. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Roßm., 4 Grützm., 1 Brenner., 35 Leinwandst. 2 Wh., 6 Handw., 3 Händl.

Heinzendorf, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. ⅝ M., Post Krst. und Groß-Tschirnau. Hauptmann a. D. von Gerber. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 95 H., 2 h. Vorw., 682 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., 1766 den 3. April begonnen u. noch 1766 vollendet, die Gemeinde hatte vagirt bis 1654, wo ihre ev. K. zu Kraschen den Katholischen überwiesen wurde. Patr. der K. u. Sch. Domin. Pro on. eingepfarrt sind: Heinzendorf, Birkendorf, Friedrichsau, Kahlau, Kraschen, Logischen, Reichen, Stroppen u. Tarpen, pro act. die Ev. zu Braunau, Seifersdorf, Seitsch u. Weschkau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der erste L. 1745 oder 46 war ein Züchner aus Rawicz, Samuel Christoph, 1767 wurde das Schulh. alt aufgesetzt u. Gottlob Tiebel ward erster Lehrer u. Organist, 1840 ist das Schulh. neu massiv u. zweistöckig erbaut. Eingesch. Kahlau, Logischen u. Stroppen, gastw. Braunau, Seifersdorf u. Weschkau (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Kraschen. 700 Mer., 357 Rind. 4 Wdm., 1 Brau.-, 1 Brenn., 1 Ziegel. 9 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Waldhäuser, einige Possess., incl. einer Försterei, ⅜ M. im NW. zu N.

Heinzendorf, (von Heinrichsdorf,) 1393 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, NO. 1⅝ M., am Droschkauer u. einem kleinen Quellwasser, Post Landeck. Landgräfin von Fürstenberg. Patrim.G. der Herrschaft Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 121 H., 2 h. Vorw., 588 E. (6 ev.); 1 kath. T.K. von Kunzendorf, Dekanat Glaz, Patr. Domin. 1 kath. Sch. mit für Werdeck, Kr. Glaz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. 3 Wssrm., 5 G., 2 Oelm., wovon eine zum eigenen Bedarf, Felsenkeller zur Lagerung des berühmten Kunzendorfer Bieres. 1 Sägem., 1 h. Ziegelei, 6 Leinwbst., 22 Handw., 5 Händl. 577 Mer.

Heinzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNO. ⅞ M., Post Krst. Se. Majestät Wilhelm II., König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrschaft Heinrichau zu Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner in Heinrichau. 33 H., 1 Vorw., 217 E. (53 ev.); ev. K. zu Mittel=Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wdm., einige Handw., 4 Händl. 600 Mer.

Heinzendorf, 1291 *Henrici villa,* 1366 *Heynczindorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 3 M., Post Patschkau ¼ M. Großes Hospital St. Joseph in Neiße. Das Gut steht unter dem FürstenthumsG. Neiße, das Dorf unter dem Neißer Ober=Hospital=Ger., Just. Gabriel zu Neiße, mit Crim. Jurisdiction. 54 H., 398 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Patschkau. 1 kath. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. fürstbischöfl. Ober=Hospital=Commission zu Neiße. Inspect. Neiße I. Am Ort eine Kapelle ohne Gottesdienst. 100 Rtl. Armenstiftung des Amand Wache. 2 Wssrm. mit 2 G., 1 Krug, 2 Getreidehändl. 16 Handw., 540 Mer., 198 Rind.

Heinzendorf, 1288 *Hennigesdorf,* 1301 *Heynrichstorf que Bagino vulgariter nuncupatur,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, OSt 1⅝ M., Post Stroppen ⅞ M. u. Krst. Fr. Gottlob Cannabäus. Patrim.G. St.R. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 94 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis. des Richter. 644 E. (kath. 131); ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Trebnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, 1 kath. Pfarrk., bereits 1353 mit 2 Pfarrhufen. Patron. Domin., Archipresb. Trachenberg. Pfarrwiedm. mit Wald, verbunden Liebenau, M.K. mit Wiedm., u. Thiergarten, M.K. mit Wiedm.; eingepf. Heinzendorf, Schönbrunn, Grottky, Pruskawe, Schlanowitz u. Wersingawe, Kr. Wohlau. St. Stroppen, Gr.= u. Klein=Breesen, Esdorf, Konradswaldau, Krumpach u. Klein=Muritsch, Kr. Trebnitz. Die zu Liebenort u. Thiergarten. Eingepf. s. dort. Die hier bestandene kath. Sch. ist 1811 aufgelöst u. mit der ev. Ortschule verbunden worden. 600 halb Mer., 277 Rind. 2 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 4 Leinwbst., 1 Ziegel., 11 Handw., 8 Händl. — Hierzu:

a) Grötemühle. Wssrm., NNW. ⅜ M.

b) Schönborn, auch Schönbrunn, Kol., NW. zu W. ½ M.

Heinzendorf, Groß=, 1397 *Heynczendorff.* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu W. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. Banquier Prausnitzer in Liegnitz. Patrim.G. gl. N., Just. Hertel in Glogau, (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 120 H., 701 E. (199 kath.); 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Herbersdorf, Archip. Hochkirch, Patron. Domin. (insoweit Besitzer, mosaischer Religion, die Rechte üben kann.) Statt der uralten, baufällig gewordenen, ist die jetzige K. seit 150 Jahren erbaut. Ueber Wiedm., Eingepf. u. deren Belastung s. Herbersdorf. 1 kath. Sch., besorgt vom L. aus Herbersdorf, wohin die Kinder nach dem 10. Jahre gehen, Collat. Domin., eingesch. Groß=Kotzenau, Grenze u. Hummel, Inspect. Liegnitz. ev. K. zu Heinzenburg. 2 Wh., 4 Leinwbst., 10 Handw., 3 Holzhändl., 326 Rind.

Heinzendorf, Klein=, vulgo Hinzendorf, 1342 *Henrichstorff polonicalis,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 4 M., Post Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict von Block=Bibran. Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter in Sprottau, auch crim. 33 H., 218 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben, kath. K. zu Weissig, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmiede.

Heinzenvorwerk, s. Weißenrode, Kr. Liegnitz.

Heinzenwalde, Kol. von Nieder=Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Heinzetempel, zerstörte Burg bei Donnerau, Kr. Waldenburg, s. d.

Helderwerk, Vorw. zu Polnisch=Marchwitz, Kr. Namslau geh.

Helena, Steinkohlengr. bei Nieder=Belkau, Kr. Rybnik.

Helenenvorwerk, Vorw. zu Töppendorf, Kr. Glogau geh.

Helewygisdorff, s. h. 1368 Langen=Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain.

Helle, s. h. 1370 Höllau, Kol. von Siebeneichen, Kr. Löwenberg.

Heller, Kr. Lauban, Kol. u. Schenke, a) zu Meffersdorf, b) gehörig zu Volkersdorf, dieß auch Neu=Volkersdorf genannt.

Heller, der letzte, 3 Wirthsh., a) Kr. Breslau, zu Kl.=Gandau, b) Kr. Pleß, zu Riegersdorf, c) Kr. Sprottau, zu Kalten=Briesnitz geh.

Hellerfleiß, Kr. Oppeln, Kolon. mit Unterförsterei zu Ellguth=Proskau geh.

Hellewald, Helwald, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 3 M., Post Landsberg 1 M. Ernst Graf von Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, Stadt=Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 21 H., 180 E. (84 kath.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz, kath. K. zu Landsberg. Herrschaftl. Grube auf Eisenstein u. milde Erze erwarb 1840 durch 103 Mann 7800 Ton. = 3120 Rtl.

Hellwigsdorf, Hohen=, s. Helmsdorf, Kr. Bolkenhain.

Hellinbrechtisdorff, s. h. 1370 Klein=Helmsdorf, Kr. Schönau.

Hellwigsdorf, Lang=, auch Lang=Helmsdorf, 1368 *Helewygisdorff,* 1369 *Helwigisdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Kaufm. Ernst Heinrich Kramsta in Bolkenhain. Patrim.G., Just. Werner in Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 122 H., 916 E. (kath. 31); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, umgebaut 1832, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Lang=Hellwigsdorf mit Bienen= u. Steinhäusern, Gräbel mit Gräbler Busch= u. Steinhäusern, pro act. Bienenmühle, Blumenauer Gränzhaus u. die Hertwigswalder H., Kr. Jauer, gastweise: der größte Theil von Lauterbach incl. blaue Bruch= u. Kalkhäuser a. d. Lehne, Kr. Bolkenhain,

Patr. Grundh., bestätigt 1 aus 3 von der Gemeine Gewählten, Sup. Bolkenhain, 1 ev. Sch. seit 22. Jan. 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Coll. Grundh., Sup. Bolkenhain, bis 1833 Bolkenh.-Landeshut, eingesch. die Bienen-, Lang- u. Steinhäuser: gastweise Blumenauer Gränzhäuser, u. Kr. Jauer: Neudorfer Steinh., 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Blumenau, Archipr. Bolkenhain, Altar, Kanzel u. Taufsteine sind kunstvolle Holzarbeiten aus dem 16 Jahrh., Patr. Domin., Wiedm. nebst Wald, eingepf. Lang-Hellwigsdorf mit Bienenh., Siebenhufen, Hertwigswaldauer Anth., Kr. Jauer, Gottesdienst den 2. Sonntag. 1 Schloß, 2 Vorw., 1613 Mer., 466 Rind., 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 15 Handw., 4 Kräm., herrsch. Brau- u. Brenn., 5 Wh. — Hierzu:

a) Bienen- oder Fabrikhäuser, excl. der Bienenmühle zu Ober-Hohndorf geh., Kol., SW. ⅛ M., 7 E. (ev. 1.)

b) Steinhäuser, bilden mit den Gräbler Buschh. eine Kol., NNW. ½ M., 3 H., 20 ev. E.

Hellwigsdorf, Neu-, Kreis Bolkenhain, Kol. von Hohen-Helmsdorf.

Hellwingshof, Dominium, olim Schloßvorw., auch Burglehn Jauer, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, S. dicht an, vor dem Bolkenhainer Thore, an der wüthenden Neiße. Reg.-Assess. v. Terpitz, (13,000 Rtl. Kaufpr.) L. u. St.G. Jauer, crim. pro fisco, 2 H., 22 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Jauer, St. — Hierzu:

der Hedwigsbrunnen.

Helmec, s. h. 1218 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Helmerichesdorf, s. h. 1203 Klein-Helmsdorf, Kr. Schönau.

Helmirici villa, s. h. 1260 Hemmersdorf, Kreis Frankenstein.

Helmsbach, Kr. Schönau, a) Nebenort von Schönau, b) Dorf-Anth. von Vorder-Mochau.

Helmsdorf, Hohen-, 1389 *Hohen-Helewigisdorf*, Amtsd., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, S. ¾ M., PostKrst. u. Landeshut ¾ M., königl. Domain.A. Grüssau, sonst Stift Grüssau, L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fiscus, Bolkenhainer, Blutgerichts-Verband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 389 E. (kath. 7); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., seit 1706, 1 L., mit für Ober-Hohen-Helmsdorf, Collat. königl. 200 Landsch.,117 Rind. 1 Wssrm., 153 Leinwbst., 5 Baumwst., 2 Wh., 13 Handw., 2 Händl. — Hierzu:

Ober-Hohen-Helmsdorf, oder Neu-Hohen-Helmsdorf, auch Katzengraben, Kol. von der Krst., S. ⅞ M. 34 H., 266 E. (kath. 1); 1 Nebensch. mit eignem Schulh., besorgt vom L. zu Hohenhelmsdorf.

Helmsdorf, Klein-, 1203 *Helmerichesdorf*, 1370 *Hellinbrechtisdorf*, D., Reg. Liegnitz, Schönau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Jauer, bis 1810 Stift Leubus, Zinsdorf ohne Vorw. OLG. Breslau, L. u. St.G. Schönau, auch crim., (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 203 H., 1216 E., (ev. 45); 1 kath. Pfarrk. hat eine Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Jauer, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Organist, jetzt ohne Hilfsl., der aber nöthig ist. Collat. königl., 144 Rtl. Kapital, deren Zinsen auf Utensilien. Inspect. Hirschberg. Ev. K. zu Schönau. 2 Wssrm., 4 G., 1 Wdm., 438 Rind., 2 Kalkbrenner., 3 Schankh., 2 Getreide-, 1 Holz-, 7 Victualhdl. 4 Woll.-, 2 Leinwbst. 74 Handw.

Helmsdorf, Langen-, s. Hellwigsdorf, Kreis Bolkenhain.

Helmsdorf, Neu- Hohen-, oder Ober-Hohen-, auch Katzengraben gen., Kol. v. Hohen-Helmsdorf, Kr. Bolkenhain.

Helwald ist Hellewald, Kr. Rosenberg.

Helwigisdorf, s. h. 1369 Langen-Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain.

Hemmersdorf, 1260 *Helmirici villa*, u. 1316 *Heymrichsdorf*, vom Stift Camenz angelegt. D., Reg. u. OLG. Breslau; (MG.) Frankenstein, Süd 1½ M., oft mit Hennersdorf verwechselt, Post Camenz u. Wartha. — Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.-Ger. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim., 156 Häuser, 1 herrsch. Vorwerk, 1052 E. (3 ev.;) ev. Kirche zu Reichenstein; 1 kath. Pfarr-K., 1250 vom Abt in Camenz erbaut und dann erweitert; Patr. königl. u. fürstbischöfl.; verbunden Gierichswalde mit T.K., Archip. u. Inspect. Frankenstein; hat Wiedm. mit Wiese u. Wald. 1 kath. Schule nur für den Ort; 1 L., 1 Hilfsl. Collat. wie K., Fiscus und Gemeinde tragen gleich. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brennerei, 4 Leinwst., 20 Handw., 9 Hdl. 1050 ganz Merin. Das h. Vorw. wurde im 16. Jahrh. vom Kloster als Erbscholtisei erworben u. in den 1740ger Jahren bei Aufnahme des Grundsteuer-Catasters als Domin. Vorw. mit dem geistlichen Divisor zu 50 pC. belegt.

Hendrichov, s. h. 1239 Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Hengesdorf, s. h. 1402 Hennigsdorf, Kr. Trebnitz.

Hengwitz, D. Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2¾ M., Post Herrnstadt ⅝ M. H. L. G. A. Wolff, (1840 f. 18,000 Rtl. erk.) Patrim. Ger. Just. Schulz in Guhrau, auch crim. (LW. Herrnst.) 11 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 85 ev. E., ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wasserm., 1 Brenn.

Henneberg, Kol. D. Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 2⅜ (2½) M. Post Hultschin. Fürst Felix v. Lichnowsky. Patrim. Ger. der Herrsch. Kuchelna, Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818). 39 H., 260 k. E., k. K. zu Bolatitz. 1 Wh., 1 Tischl., 2 Kräm.

Hennersdorf, s. Heinersdorf, Kr. Frankenstein.

Hennersdorf, D. u. Allod. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. ½ M. Post Krst. Kämmerei, L.- u. St.-Ger. in Görlitz, crim. Inquisitoriat Görlitz. (Vor 1815 sächs., Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 86 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 651 E., (1 k.); 1 ev. Pfarr-K. Patron Magistrat in Görlitz, hat Wiedm. und nur Hennersdorf eingepfarrt und eingeschult. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., Sup. Görlitz I.; kath. K. zu Görlitz. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brenn., 1 Lohm., 1 Sägem., 6 Wh., 1 Ziegel., 1 Kalkstbr., 29 Handw., 3 Hdl. 996 Merino, 304 Rind.

Hennersdorf, D., 1373 *Heinrichsdorf*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau S. zu SO., 2 M., Post Krst. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817), 170 H., (140 Wirthe); 1101 E. (4 ev.); ev. K. zu Falkenberg. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Friedewalde, Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Pfarr-Wiedm.; Geltendorf eingepfarrt, trägt den 4. Theil der Kirchbauten. Bei Hennersdorf im Felde eine Votiv-Kirche, Kreuzerfindung, erbaut 1683, nur durch Gaben unter-

halten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfs=L., Collat. wie K., Inspect. Grottkau; eingeschult Geltendorf. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wssrm. 2 G., 1 Wh., 9 Hdw., 3 Graupen=, 4 and. Hdl., 2123 Merino, 607 Rind.

4 Antheile. a) Königl. (Rent=Amt Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth. Ger. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtisei, Alexander v. Weigel. Patrim. Ger. Hennersdorf u. Geltendorf, Landschafts=Syndikus Engelmann zu Neiße, für die Scholtisei aber Fürstenth. Ger. Neiße. Die Crimin. Jurisdict. steht dem Fürstenth. Ger. Neiße pro fisco zu. 1 h. Schloß.

c) Vorwerk Peterwitz im Süd. $^5/_{16}$ M. Besitzer und Jurisdiktion wie b).

d) Carl Alexander v. Weigel, sonst fürstb., Jurisdiction wie b u. c). 1 Rittergut.

Hennersdorf, auch Hönersdorf u. Heinersdorf 1802 *Heinrichesdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ) Jauer, NW. zu W. $^5/_4$ M., Post. Krst. Bis 1810 Stift Leubus; dann Rent=Amt Pombsen, jetzt Zinsdorf des Rent=Amts Jauer ohne Vorwerk. L.= u. St.=Ger. Jauer, crim. pro fisco. 76 H. in 65 Possess., 1 Erb=Lehnscholtisei des Arnold, 499 E., (ev. 18); ev. K. zu Seichau; kath. K. zu Schlaup. 1 kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Jauer. 1 königl. Unterförsterei; 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Windm., 3 Schankh., 19 Handw., 3 Hdl. Hierzu:

Buschhäuser, auch kirchl. Mönchswald genannt, etliche Häuser, am Heßberge u. Mönchswalde belegen, incl. der Buschmühle, Wasserm., schon oben mit begriffen.

Hennersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, N. zu NW. $^7/_8$ M. (Vor 1815 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlausitz, Landesmtldh.) Post Krst. Jungfrauen=Kloster=Stift St. Maria Magdalena zur Büßerin in Lauban, Kloster=Stifts=Ger.=Amt zu Lauban; crim. Inquisit. Görlitz. 643 H., 2766 E. (41 ev.), 1 kath. Pfarr=K. mit 2 Kaplänen und Pfarr=Wiedm., Patron das Kloster=Stift; eingepfarrt: Hennersdorf u. gastw. Haugsdorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl. in 3 Schulh.; Archip. u. Inspect. Lauban; Collat. wie K. 1 Wassrm., 1 Wdm., 5 Baumwst. 22 Leinwst., 12 zu Grobwollenwaaren; 8 Schankh., 20 Viktualhdlr., 40 Handw., 496 Rind. Hier werden die feinsten Werftengarne gesponnen und damit Handel nach dem Auslande, namentlich Sachsen und Böhmen getrieben. Die vorhandene Bleiche wird seit dem Jahre 1835 nicht mehr benutzt.

Hennersdorf, 1307 *Henrici villa.* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 2 ($2^1/_2$) M., Post Greifenberg $^6/_4$ M. u. Liebenthal $^1/_2$ M. Königl. Dom. R. A., sonst Benedict. Nonnen=Stift Liebenthal, L. u. St.=Ger. Liebenthal, auch crim. 94 H., 491 E. (1 ev.); ev. K. zu Liebenthal. 1 kath. T.=K. (St. Catharina), der Pfarr=K. Ullersdorf Liebenthalisch; neu erbaut 1766—67, hat kleine Pfarr=Wiedm.; eingepf. pr. on. Hennersdorf mit Haynvorwerk, Archip. Liebenthal; den 3. Sonntag Kirche, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. königl. u. fürstb. (Inspect. Löwenberg). 1 Wssrm. nur von Abzugs= u. Feldgräben bespeist; 1 Ziegel., 2 Wh., 7 Handw., 246 Spinner. Torfgräberei des Scholzen Hertrampf, 48,000 Stck. $42^1/_{12}$ Rtl. W. — Hierzu:

Haynvorwerk, ein Vorw., doch in Steuersachen ein selbstständ. Rustikalgut, auch eigentlich nicht im Verbande mit Hennersdorf, bei dem es jedoch liegt. 2 H., 13 kath. E.

Hennersdorf, *Osiek*, 1250 *Ossech*, 1288 *Villa Henrici*, 1352 *Osseck.* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 1 M. Post Krst. Königl. (Rent=Amt Ohlau,) sonst Domkapitel in Breslau. L. u. St.=Ger. Ohlau; crim. fiscus. 121 H., 1 Freischolt., 880 E., (14 ev.); 1 kath. Pfarr=K., hat Wiedm. u. Wald; Patron königl. u. fürstbisch. Archip. Brieg; eingepf. Hennersdorf, Bulchau, Dremling, Frauenhain, Jakobine, Niefnig, Peltschütz, Sitzmannsdorf u. Tscharnitz. 1 kath. Sch. mit für Steinmühle, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Ohlau, diese jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Hennersdorf. 1 Kretschm., 17 Leinwst., 34 Handw., 9 Hdl. 1257 Land=Schafe, 445 Rinder. 1 Krankenhaus ist eine wundärztliche Stiftung des verstorbenen Pfarrer Scholz von 1820; eine Stube ist für arme Kranke eingeräumt, die auf Kosten der Gemeinde oder der Dienstherrschaften verpflegt werden. Flachsbau und Bienenzucht. Hierzu:

Die Steinmühle, Camienny Młyn, Wssrm. an der Oder, NW. $^1/_4$ M.

Hennersdorf, 1369 *Heinrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, N. $^6/_8$ M., Post Krst. Landrath v Prittwitz=Gaffron. Patrim.=Ger., auch crim. Just. Rupprecht in Reichenbach, einige Zinsen und Gefälle fließen zum Rent=A. Reichenbach. 71 H., 1 h. Schloß mit Thürmchen und Ziergarten, 1 Vorw., 584 E. (121 kath.); 1 ev. M.=K., als Bethaus erbaut, eingeweiht 1742, 4. Nov., ohne Wiedm. Patrone die Dominien Hennersdorf, Költschen, Pfaffendorf, Antheil a u. d, nebst Endersdorf; u. königl. Reg. in Bezug auf dreißig Huben und die Domin. von Pfaffendorf Antheil b und c, die sämmtlich nebst Ober=Seifersdorf und halb Nieder=Seifersdorf pr. on. eingepfarrt, dagegen tragen nur $^1/_4$ der gesetzlichen Leistungen von den übrigen Gemeinden bei: die im Schweidnitzer Kreise gelegenen Orte Kaltenbrunn, Tampadel u. Wierau, Groß= u. Klein=. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten: Hennersdorf, Költschen, Endersdorf u. Ober=Seifersdorf; kath. K. zu Költschen. 1 Gemeinde= u. Armenhaus. 1 Roßm., 1 h. Brau=, 1 h. Brenn., 3 Wh., 45 Baumw., 8 Leinwst., 22 Handw., 4 Hdl., 935 Merino. 285 Rind.

Hennersdorf, Groß=, Górne Woskowice (d. h. Wachsdorf), 1360 *Heinrici villa*, 1368 *Heymrichsdorf.* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu NO. $^7/_4$ M., Post Reichthal u. Krst.; Königl. Rent=Amt Namslau, sonst Johanniter=Commende Namslau; civil. u. crim. pro fisco L.= u. St.=G. Namslau. 35 H., 219 E. (kath. 26, j. 4). 1 kath. M.=K., Adjuncte der Pfarr=K. zu Lorenzdorf, (Archip. Reichthal), Pat. fiscus mit Stimmenrecht bei der Besetzung von Lorenzdorf; Gottesdienst den 3. Sonntag, Predigt poln.; Pfarr=Wiedm. mit Gebäuden u. Wald, u. sind Haugendorf, Klein=Hennersdorf u. Alt= u. Neu=Polkowitz hierher eingepf., ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Kreuzburg); eingeschult Klein=Hennersdorf, Alt= u. Neu=Polkowitz, u. gastw. Herzberg und Dallenau. 204 Rind., 61 Schw.; 1 Schmied, 1 Getreidehändler.

Hennersdorf, Klein=, auch Heinersdorf, 1292 *Heinrichisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. $^5/_4$ M. Post Krst. und Schömberg $^3/_4$ M. Königl. Domain=A., bis 1816 Cisterzienser=Stift Grüssau, L.= u. St.=G. Landeshut,

crim. Schömberger Blutger. Verband. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 Freiſcholtiſ. mit Brau.= u. Brenn. des Teichmann, 638 E. (8 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu Neuen. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, vom Hilfsl. aus Neuen beſorgt. 1 Brau.= u. 1 Brenn., 1 Wſſrm. 2 G., 1 Wh., 40 Leinwſt., 12 Handw.

Hennersdorf, Klein=, 1502 *Henrichsdorff alias Waskowicza*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu NO. ¾ M., Poſt Reichthal u. Krſt.; v. Frankenberg; Patrim. G., auch crim. Juſt. Trespe in Reichthal. 13 H., 1 h. Vorw., 101 E. (k. 23, j. 3), ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Grß.=Hennersdorf, Par. Lorenzdorf. 1 Wdm.

Hennersdorf, Reich=, (auch Heinersdorf), 1350 *Heynrichsdorf*, 1385 *Grossen Heinrichsdorff*. D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SW. zu S. ½ M. am Dorfbach. 1 königl. Chauſſee=Zollh. Poſt Krſt. Königl. Domain=A. (vor 1813 Ciſterzienſer=Stift) Grüſſau; L. u. St.=G. Landeshut, crim. Schömberger Blutger.=Verband. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 103 H., 1 Erbſcholtiſ., mit Brenn., 743 E., (48 ev.); kath. u. ev. K. zu Landeshut, am Ort 1 Kapelle; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtb. Inſpect. Landeshut, 1 Wſſrm., 1 Wh., 41 Webſt., 15 Handw., 8 Händl., 330 Rind. 1 Steinkohlengr. Friedr. Theodor, in der Nähe der frühern Grube. Günſtiger Blick, mit dem Bau ſoll noch begonnen werden. Früher war das Dorf ganz ev. und von fleißigen Damaſtwebern bewohnt, u. kam ſpäter in Beſitz des Stiftes Grüſſau. Intoleranz vertrieb die wohlhabenden Bewohner, die ſich nach der Lauſitz wendeten u. dort das gleichnamige Dorf gründeten. Der Beiname „Reich" für unſer Hennersdorf iſt daher leider nicht mehr gültig.

Hennerswalde, ſ. Heinrichswalde, Kr. Frankenſtein.

Hennerwitz, D. u. Allod.=Rittg. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz. Süd 1⅝ M. Poſt Krſt. Franz u. Beathe Opitz'ſche Eheleute. Patrim.=Ger., Juſt. Bernhard in Leobſchütz, auch crim., fürs Gut (im Fürſtenth. Anth. Jägerndorf) fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.=Ger. zu Leobſchütz. 74 H., 1 h. Schloß, 464 E., (462 kath., 2 Juden); 1 kath. T. K. von Poſſnitz, Commiſſ. Katſcher, Patr. Domin. 1 kath. Sch. ſeit 44 Jahren, 1 L., Collat. Domin, (Inſpect. Tropplowitz.) 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm. öſtl. vom Dorf, 6 Handw., 800 Merino.

Hennig, auch Hannigplan oder Hennigplan, Kol. von Mittel=Thiemendorf, Kr. Lauban.

Hennigesdorf, ſo hieß 1288 Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Hennigsdorf, 1366 *Henningisdorff*, 1402 *Hengesdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SW. ¾ M., Poſt Auras u. Breslau; Oberamtm. Rudolpf Materne; Patr. Ger., auch crim. Juſt. Schaubert in Breslau, für Gut u. Crim. OLG. Breslau, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818); 61 H. in 38 Poſſ., 388 E., (31 kath.); ev. K. zu Auras St. ſeit 1816; kath. K. zu Auras, hier noch der Glockenthurm einer ehem. kath. M.=K., deren Wiedm. das Domin. in Erbpacht hat; die K. war ſchon 1353 vorhanden u. hatte Pfarrw. 2 Hufen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ.; 1 Brau.= u. Brennerei, 7 Handw.

Hennyngisdorf, ſo hieß 1370 Hönigsdorf, Kr. Grottkau.

Henricashöhe, Vorw., zu Wydow, Kr. Toſt=Gleiwitz, geh.

Henrichiswalde, ſo hieß 1316 Heinrichswalde, Kr. Frankenſtein.

Henrichow, ſo hieß 1385 Heinrichau, Kr. Waldenburg.

Henrichsdorf, ſo hieß 1311 Heinersdorf, Klein=, Kr. Grünberg und 1299 Heinerd. Lang=, Kr. Sprottau.

Henrichsdorff, ſo hieß 1419 Ober= u. Nieder=Heinersdorf, Kr. Liegnitz.

Henrichsdorf, alias Waskowicza, ſo hieß 1502 Klein=Hennersdorf, Kr. Namslau.

Henrichstorff polonicalis, ſo hieß 1342 Klein=Heinzendorf, Kr. Sprottau.

Henrici uilla, ſo hieß 1207 Heinersdorf, Kr. Frankenſtein.

Henrici Villa, ſo hieß a) 1207 Heinersdorf, Kr. Frankenſtein; b) 1291 Heinzendorf, Kr. Neiße; c) 1307 Hennersdorf, Kr. Löwenberg; d) 1360 Groß=Hennersdorf, Kr. Namslau.

Henriette, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Bielſchowitz; b) Zinkhütte von Kattowitz.

Henriettendorf, Wygoda, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. SO. 1⅜ M., Poſt Gleiwitz u. Sohrau ¼ M. Freiherr v. Wimmersberg; Patrim.=G. Vorbrigen, Juſt. Sedlaczek zu Sohrau. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 11 H., 55 E., (8 ev.); kath. K. zu Boguſchowitz.

Henriettenhof oder Lachvorwerk, geh. zu Drehnow, Kr. Greifenberg.

Henriettenthal, Vorw. zu Leſchczin, Kr. Rybnik geh.

Henrycówy, iſt Heinrichau, Kr. Münſterberg.

Hentſchelmühle, Vorw. zu Deutſch=Hammer, Kr. Trebnitz geh.

Henze hubyl, ſo hieß 1324 Gänſeberg, Kr. Oels, Kolon. von Spahlitz.

Herbersdorf, D. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu W., 2⅛ M., Poſt Polkwitz ½ M. Seit 1842 Banquier Prausnitzer in Liegnitz, Patrim.=Ger. Groß=Heinzendorf, Juſt. Hertel in Glogau. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 98 H., incl. 1 h. Beamten=Wohnhaus in Ober=, 1 kleines in Nieder=Herbersdorf, 2 Vorw., 604 E., (230 kath.); ev. K. zu Heinzenburg, 1 kath. Pfarr=K., Archip. Hochkirch, Patron Domin., Wiedm. 1 Hufe, incl. Wieſe u. Wald, für den Pfarrer 53 Morgen 4 Q. R. Kiefern; eingepf. pro on. mit ganzer Laſt Herbersdorf u. Neudorf; nur gaſtw. Klein=Kotzenau, verbunden a) Heinzendorf mit M. K. Wiedm. ½ Hufe, incl. 79 Morg. 57 QR. Pfarrbuſch, blos Niederholz; eingepfarrt mit ⅓ Laſt für Herbersdorf, u. ganzer für Heinzendorf: Heinzendorf ſelbſt, Neuguth, Hummel u. Groß=Kotzenau. b) zweite Adjunkte Parchau mit M.=K. u. ¼ Hufe Wiedm., Acker ohne Wald; eingepf. mit ganzer Laſt für die Adjunkte u. ⅓ für Herbersdorf, nur Parchau; blos gaſtw. Krieghaide. Herbersdorf urſprünglich T.=K. iſt erſt ſeit dem 16. Jahrhundert Pfarr=K., wegen ihrer Lage zwiſchen Heinzendorf u. Parchau. Der Gottesdienſt wechſelt ſonntägl. mit den Adjuncten, wird aber an hohen Feſten nur zu Herbersdorf gehalten.

Anmerk. des Verfaſſers. Die vorſtehenden Angaben der Belaſtung konnte ich nur ſo dunkel bezeichnen, als ich ſie vorfand. Der Bisthums=Schematismus ſagt: Patron und Collator Grundh. mit

⅓, Gemeinde ⅔ der Laſten (landrechtlich). 1 k. Sch., 1 L., der Heinzendorf mit verſieht, Collat. Domin., eingeſch. Groß-Kotzenau, Klein-Kotzenau, Kriegheide, Neudorf u. Parchau, Inſpection Liegnitz. 2 Wſſrm., 4 Wdm., 2 Wirthsh., 11 Handw., 3 Hdl. 855 Merino, 322 Rind.

Herbisdorff, ſo hieß 1480 Alt-Herbsdorf, Kr. Münſterberg.

Herborchowitz, ſo hieß 1531 Harbultowitz, Kr. Lublinitz.

Herbsdorf, Alt-, 1480 *Herbisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münſterberg, Süd ¼ M., Poſt Krſt. u. Patſchkau. Graf v. Zedlitz-Trützſchler. Patrim.G. der Herrſch. Pomsdorf, Juſt.-R. Beyer zu Patſchkau, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 39 H., 227 kath. Einw., kath. K. zu Liebenau. Am Ort 1 kath. Betkapelle, 7 Handw., 6 Händl. Hierzu:

Neu-Herbsdorf, Kol., 17 H., 105 kath. E., (ſchon oben mitbegriffen).

Hercberg, iſt Herzberg, Kr. Namslau.

Herczogenwalde, ſo hieß 1375 Herzogswaldau, Kr. Jauer.

Herczoginwalde, ſo hieß 1330 Herzogswalde, Kr. Habelſchwerd, u. 1368 Herzogswaldau, Kr. Grottkau.

Herczogiwalde, ſo hieß 1233 Herzogswaldau, Kr. Bunzlau.

Herdain, 1336 *Herdan*, (1338 *Gay*), D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. ⅜ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A., ſonſt Commende Corporis Christi zu Breslau. Königl. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau), 28 H., 181 E., (6 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau; kath. K. zu Corp. Christ. u. St. Nicolai in Breslau. Am Ort 1 Simultan-Kirchhof, 1 Brenn., erheblicher Röthebau u. Kräutereien.

Hereditas sancte Katherine, ſo hieß 1257 Kattern, Kr. Breslau.

Heriſchdorf, vulgo Herſchdorf, 1375 *Heroldsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirſchberg, SW. ½ M., theils am Haidewaſſer, theils am Zackenfluſſe; Poſt Warmbrunn ⅛ M. Hier 1 königl. Chauſſee-Zollſt., Standesherr Reichsgraf Schaffgotſch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. auch crim. (SJ. Hirſchberg, landräthl. vor 1818 Hirſchberg-Schönau). 1 Domin.-Vorw., 241 H., 1614 E., (122 kath.); 2 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Sup. Hirſchberg, ev. u. kath. K. zu Warmbrunn. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Lohm., 41 Baumwoll.-, 32 Leinwſt., 41 Handw., 20 Hdl. 1 Glasſchleif., 1 Ziegel., 5 Schankh. incl. 2 Reſtaurationen auf dem von den Warmbrunner Badegäſten vielbeſuchten Scholzen- u. dem Weyrichsberge.

Hermanezy, iſt Hermsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Hermannesdorf, ſo hieß 1202 Hermannsdorf, Kr. Jauer.

Hermanni aurifabri allodium, ſo hieß 1288 Goldſchmiede, Kr. Breslau.

Hermannisdorf, ſo hieß 1292 Hermsdorf, Kr. Landeshut.

Hermanni villa, ſo hieß 1291 u. 1360 Hermsdorf, Kr. Neiße.

Hermannsbad, das, Badeanſtalt zur St. u. dem Burglehn Muskau geh. ſ. den Anh. der Städte.

Hermannsberg, ein Jagdſchlößchen zu Wehrau, Kr. Bunzlau geh.

Hermannsdorf, 1360 *Hermansdorff*, D. in 2 Anth., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu NW. ¾ M., Poſt Liſſa u. Krſt. (BB. Breslau); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1742 oder 1744; Patron die Domin. von Anth. a u. b, eingepf. Hermannsdorf, beide Antheile, Strachwitz mit Kaltaſche, u. im Neumarkter Kr. Rathen mit Klein-Heidau. Dieſe leiſten bei namhaften Bauten der Kirche, dem Pfarr- u. Schulhauſe ⅔, wenn die Kirchgäſte ⅓ leiſten. Zu Geldzahlungen war noch nicht nöthig ſie anzuziehen, weil die Patrone und das Kirchen-Aerarium dieſelben trugen; dieſe übrigen durch Herkommen pr. act. verpflichteten Orte ſind: Arnoldsmühle, Goldſchmiede, Kammelwitz, Kriptau, Liſſa, Malkwitz, Neukirch, Oberhof, Romberg, Schalkau, Schillermühle, Schmolz, u. im Kr. Neumarkt, Rommenau u. Bilawe. 1 ev. Sch. gegründet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Domin. beider Antheile; eingeſchult: Arnoldsmühle, Kriptau, Schillermühle, Strachwitz u. gaſtw. Neukirch; Sup. Neumarkt. 1 kath. M. K., Adjuncte der Pfarr-K. Neukirch. (Das Patronat wird ſchon 1351 u. das Kirchlehn 1360 erwähnt). Archip. St. Nicolai, Patron. königl., hat Pfarr-Wiedm., (1353 ſchon 3 Pfarrhufen), u. pr. on. eingepfarrt: Arnoldsmühle, Romberg u. Schillermühle. 1 kath. Sch. im Anth. A., 1 L., Collat. fiscus, Inſpect. Breslau; eingeſchult: Arnoldsmühle, Romberg und Schillermühle; Kriptau, gehörig nach Neukirch, ſchickt Gäſte der Nähe wegen; die frühere Schule ging ein im 7jährigen Kriege 1758; Verhandlungen ſeit 1832 u. 1 Decret der königl. Reg. vom 26. Decbr. 1833 beſtimmten die Errichtung einer neuen. Dieſe ward 1835 den 13. Juli eröffnet.

Anthl. A, Königl. (Rent-A. Breslau), ſonſt Commende Corporis Christi. L.G. Breslau, auch crim. 58 H., 1 Freiſcholtiſ., 462 E., (116 kath.); 1 Oelſchlägerei, 2 Brenn., 15 Handw., 5 Hdl., 6 Ziegeleien, zeitweiſe. — Anthl. B, Strachwitzer auch von Steinſcher u. Baierſcher Antheil. Major a. D., Freiherr v. Warkotſch. Patrim. G. Strachwitz, auch crim. Juſt. Klingberg in Breslau; 46 H., 334 E., (75 kath.), 1 Wdm., 1 Oelſchlägerei, 1 Brau., 1 Brenn., 7 Handw., 6 Hdl., 824 Merino.

Hermannsdorf, vulgo Herrnsdorf, 1233 *Hermansdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. 1⅜ M., am Queis, Poſt Krſt. u. Naumburg a/Q. 1 M. Königl. (Domain-Rent-Amt Liebenthal), ſonſt Kloſter der Magdalenerinnen zu Naumburg a/Q. L.- u. St.G. Naumburg a/Q., crim. pro fisco Inquiſitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau, landr., bis 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 49 H., 277 E. (6 ev.); 1 kath. fundirte Andachtskapelle, T. K. von Birkenbrück, gegenwärtig als Schulhaus, mit einem verdeckten Altare umgebaut; Patron königl. u. fürſtbiſchöfl. Nachmittags-Schule hielt bis jetzt der L. aus Birkenbrück, doch wird ein eigener Adjuvant aus dem Vermögen der Kapelle angeſtellt werden. Collat. wie K. Inſpect. Bunzlau. 2 Wh., 1 Schmiede, 3 Händl., 3 Ruſtikal-Torfgräbereien; 140,000 Stck., 140 Rtl. W. durch 6 Arbeiter. Hierzu:

Die Heidehäuſer, Kol., Nord 3/16 M. 6 H.

Hermannsdorf, ſ. Hermsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Hermannsdorf, gemein Herrnsdorf, 1202 *Hermannesdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, WNW. 1 M., Poſt Krſt.; bis 1810 Stift Leubus, dann Rent-A. Pombſen, jetzt Zinsd.

des Rent-A. Jauer, ohne Vorw. L.- u. St.G. Jauer, crim. pro fisco. 169 H., (143 Poſſeſſ.), 1 Erblehnſcholtiſ. des Nadler, 1204 E., (ev. 25); ev. K. zu Seichau. 1 kath. Pfarrkirche, Patron. königl. und fürſtbiſchöf.; keine Wiedm., 1 kath. Sch. mit für Buſchhäuſer, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Archip. u. Inſpect. Jauer. 3 Wdm., 3 Wh., 58 Handw., 3 Leinwſt., 8 Hdl., 1100 Merino. — Unweit des Dorfes der Heſſenberg, auf welchem ſich Kreuzweg-Stationen befinden.

Hermannsdorf, oder Neu-Weißwaſſer, Pertin. v. Weißwaſſer, Kr. Rothenburg.

Hermannsdorf, ſ. Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Hermannsdorff, ſo hieß 1301 u. 1351 Hermannsdorf, Kr. Breslau.

Hermannshof, Vorw. zu Lammsdorf, Kr. Falkenberg geh.

Hermannsruh, bürgerl. Vorw. u. Kaffeehaus, auf Grünberger Krſtbez. gelegen.

Hermannsſegen, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Scharlei.

Hermannsthal, Kr. Oppeln, Kol. von Murow.

Hermannswaldau, D., Reg. Liegnitz, Schönau, NNO. ½ M., Poſt Krſt.; Königl. Landrath des Schönauer Kreiſes, Wilh. Konrad Gottlieb, Baron v. Zedlitz-Neukirch; OLG. Breslau. Patrim.G., auch crim., OLG. Aſſeſſor, Stadt-R. Philipp zu Schönau. (SJ. Hirſchberg, landräthl. vor 1818, Hirſchberg-Schönau). 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 262 E., (kath. 6). Kath. K. zu Falkenhain; ev. K. zu Neukirch, 1 ev. Sch., 1 L., verſieht auch Polniſch-Hundorf, Collat Grundh., Sup. Schönau. 10 Hdw. 2 Wh.

Hermansdorf, ſo hieß 1329 Hermsdorf, Kr. Brieg, 1350 Hermsdorf, Kr. Ohlau; 1360 H., Kr. Neiße; 1369 H. u. K., Kr. Hirſchberg.

Hermanstorph, ſo hieß 1253 Hermsdorf, Goldbergiſch, Kr. Goldberg-Hainau.

Hermanswalde, ſo hieß 1369 Hermanswaldau, Kr. Schönau.

Hermanszdorff, ſonſt *Birszkensteynn,* ſ. h. 1510 Perſchkenſtein, Kr. Grottkau.

Hermenau, Szaicnowo (?), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch. W. zu SW. 3¾ M., (3⅜) M. Poſt Trachenberg. Hermann Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein, Titel plen. ſ. Schloß Trachenberg, Fürſtenth. G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 11 H., 1 Vorw., 130 Einw., (48 kath.), ev. u. kath. K. zu Trachenberg, 1 Feldziegelei gab 170 mille Mauerziegeln, 690 Merino.

Hermensdorf, ſo hieß 1419 Herrnsdorf, Kr. Habelſchwerd.

Hermisdorff, ſo hieß 1412 Hermsdorf bei Sagan, Kr. Sagan.

Hermsdorf, 1329 *Hermansdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, WSW. ⅜ M., Poſt Brieg. Königl. (zinſt nur Geld dem K. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg), ſonſt St. Vincents-Stift in Breslau. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Freiſcholtiſ. des Guſtav Gottſche, 48 H., 248 E., (kath. 10), 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Brieg); ev. K. zu St. Nikolai in Brieg, kath. K. zu Brieg. 1 Brenn., 1 Oelpreſſe, 9 Leinwſt., 16 a. Handw., 1 Getrdehndlr., 893 Merino, 107 Schweine.

Hermsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, W. zu SW., 2⅝ M., Poſt Reinerz; Kämmerei Reinerz; civil u. crim. L. u. St.G. Reinerz. 13 H., 1 Freiſcholtiſ., 72 kath. E., k. K. zu Reinerz, 8 Baumwſt.

Hermsdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSW. ⅜ M., Poſt Krſt.; Gutsbeſitzer Moderow; Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 42 H., 1 Schloß mit beſuchtem Garten. 1 Vorw. u. Schäf., 384 E., (kath. 53); ev. K. zu Jakobskirch; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Banſau, Gollſchwitz u. Klein-Kauer, (Sup. Glogau). 1 k. M. K., Adjuncte der Pfarr-Kirche zu Jakobskirch, (Archip. Glogau), hat Wiedm. Patron. Domin.; 1 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Lohmühle, 2 Ziegel., 1 Brau., 3 Wh., 13 Handw., 2 Hdl., 700 Merino, 139 Rind.

Hermsdorf, D. u. Allodium, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz. OSO. ¾ M., Poſt Krſt. Gräfin zu Solms-Tecklenburg, Karoline Louiſe Marie geb. v. Staven. Patrim.G., Juſt. Schmidt in Görlitz; crim. königl. Inquiſitoriat zu Görlitz. (Vor 1820 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Lauban. Landesmitl.) 102 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 573 E., (6 kath.) 1 ev. Pfarr-K., Patr. Domin., hat Wiedm.; eingepf. pro on. Hermsdorf u. Lauterbach. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz I., bis 1834 Lauban I. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Sägem., 2 Wh., 1 Ziegel., 7 Handw., 1 Kräm.; 600 Merino, 363 Rind. Hierzu:

Holzmühle, Wſſrm.

Hermsdorf, Kr. Löwenberg, ſ. Hernsdorf.

Hermsdorf, 1350 *Hermansdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2¾ M. Poſt Wanſen ¾ M. Zum Majorat Kleinöls, Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesälteſter. Patrim.-G. Kleinöls, OLG.-Aſſeſſor Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro Domin. 67 H., 2 Scholtiſ., 403 E., (5 ev.); 1 kath. T. K. von Marienau; Patron Grundh., Archip. Wanſen, mit Wiedm. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, geſtiftet 1818; 1 L., Collat. Dom., Inſpect. Ohlau. 1 Wh., 8 Handw., 2 Hdl., 825 Landſchafe, 223 Rind, Leinerzeugung, Bienenzucht.

Hermsdorf bei Bielitz, oder Nieder-Hermsdorf, 1360 *Hermannivilla* u. *Hermansdorf.* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße; ONO. ¾ M., Poſt Friedland bei Neiße. 3 Anth. A. königl. (Rent-A. Neiße), ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.-G. Neiße, auch crim. für A. B u. C pro fisco.

B. Rittermäßige Scholtiſei. Polz.-Diſtr.-Commiſſ. Lieut. a. D. v. Seydlitz-Gohlau. Patrim. G., Juſt. Theiler in Neiße, fürs Gut Fürſtenth.-G. Neiße.

C. Pfarrthei Anth. Patrim.-G., Juſt. Theiler in Neiße. 166 H., 949 E., (11 ev.); ev. K. zu Friedland, Kr. Falkenberg. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Friedewalde, 1 Kaplanſtelle, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Pfarr-Wiedm. Brand vernichtete 1764 die K. u. alle Urkunden, der Gottesdienſt wird wechſelnd mit der T. K. Mannsdorf gehalten; eingepf. Kr. Falkenberg: Bauſchwitz u. Mauſchwitz mit Malinski-Mühle. Im Kr. Neiße: Neuſorge und Mannsdorf mit T.-K., wozu Klein-Warthe, 1 kath. Sch., 2 L., Inſpect. Neiße II.; das ſehr enge Schulhaus wird 1842 umgebaut, Collat. wie K., eingeſch.: Bauſchwitz, Mauſchwitz u. Neuſorge. 1 Krug, 1 Ziegel., 1 Gerb., 1 Kürſchn., 24 a. Handw., 8 Kräm., 6 Holzhändl., 480 Rind., 1035 Merino.

Hermsdorf bei Lipſa, D. u. Vaſallengut der königl. Standesherrſchaft Hoyerswerda. Reg.

Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O führt das Hypothekenbuch des Gutes. (GL.) Hoyerswerda. W. zu SW. 3⅜ M., an d. kl. Spree. Post Krst. u. Ruhland ¾ M. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmitldh.) Kammerh. Graf v. Gersdorf. Patrim.-G., Just. Kobligk in Senftenberg, crim. aber fiscus, Inquisit. Lübben. 46 H., (Freibauern, Ganzhufner, Halbhufner, Gärtner, Freihäusler). 1 Vrw. im D., 1315 ev. E., 1 ev. Pfarr-K., deren Pastor der Archidiakon zu Ruhland; hat nur Decem, keine Wiedm., Patron ist Domin. für K. u. Sch., eingepf. pro on. Hermsdorf bei Lipsa, Lipsa selbst; beide auch eingesch. u. Zeißholz in Sachsen. 1 ev. deutsche Sch., 1 L., Collat Grundh., Sup. Hoyerswerda. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wrthsh., 1 Schmiede, 11 a. Handw., 1200 Merino. Hierzu:

a) Ampfurth, Kol. OSO. ¼ M.

b) Hermsdorfer Neuvorwerk, Vorw. ¼ M., nördl. vom D.

Hermsdorf bei Lohsa, wend. *Hermanczy*. D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O. (GL.) Hoyerswerda, SO. 2⅜ M. a. d. Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.) Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältester Heinr. Wilh. Messerschmidt. Patrim.G. J.C. Hermann in Spremberg. 42 H. (incl. Schule u. Mühle), 1 h. Schloß nebst Wirthschaftshof u. 1 Fischerh. (4 Bauern, 12 Gärtner, incl. Schankh., 12 Groß-, 11 Kleinhäusl., 220 ev. E., 1 ev. wend. Schule mit für Weißig, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Königswarthe im Königr. Sachsen. 1 Wssrm. mit 1 Mehl-, 1 Spitz- u. 1 Hirsegang; 1 Oelm., 5 Handw., 237 Rind. Hierzu:

Hermsdorf, Schäferei; N. zu NW. 3/16 M.

Hermsdorf bei Priebus, D. u. Allod. R.-Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan W. zu SW. 5 M., Weichbild Priebus, Post Muskau ¾ M. Pr. Lieut. Jahn. Patrim.-G. Syndikus Walther in Sagan, auch crim. pro Domin., Inquis. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenb. des Gutes, Fürstenth.-G. Sagan. 67 H., 1 Vorw., 335 E., (3 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau); ev. K. zu Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg, kath. K. zu Priebus. 2 Wssrm. 3 G., 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Sägem., 2 Wh. Hierzu:

a) Hedwigsburg, Kol., SO. zu S. 5/16 M.

b) Kutschig, Papier- u. Wssrm., Süd ¼ M., (eine der obigen).

Hermsdorf bei Sagan, 1412 *Hermisdorff*, D. u. Allod. R.-Gut. Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan. SW. 1 M., Post Krst. u. Muskau ¾ M. Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für die Unterth. herzogl. Rent-Kammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 34 H., 275 E., (21 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. herzogl.; Sup. Sagan. Ev. u. kath. Kirche zu Sagan. 1 Wssrm. 3 G., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 33 Baumwst., 6 Hdw., 5 Hdl., 136 Rind. — Hierzu:

Neuvorwerk, Domin.-Vorw.

Hermsdorf Goldbergisch, 1253 *Hermannstorph*, D. u. Ritter-Gut für sich. Regierung Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. W. zu SW. ½ M., Post Goldberg ½ M. 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Theresia Gräfin Hoyos, geb. Gräfin v. Schlabrendorf. Patrim.-G., Just. Eckard zu Goldberg, auch crim., (LW. Goldberg), (Das Rittergut mit 2 Vorw. ist zwar kein Majorat, aber mit einer substitutio in primo gradu belastet, wird daher erst in den Händen der Kinder, der gegenwärtigen Besitzerin wieder freies Allodial-Eigenthum). 105 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtisei, 852 E. (55 kath.), 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., nur Hermsdorf gehört pro on. zur K. u. Sch. Patron beider Domin., Sup. Goldberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat wie K., kath. K. zu Goldberg, 1 Wssrm. 3 Gänge, 2 Kalkbrenn., 2 Wh., 1 Wollspinn- u. Tuchappreturanstalt im Niederdorfe an d. Katzbach. 1 Barbier, 6 Handw., 3 Hdl., 2 Kalksteinbrüche des Domin. u. Freigärtner Müller, gaben durch 9 Mann: 260 Klaft. á 1 Rtl. 1100 Merino, 239 Rind.

Hermsdorf, Grüssauisch, 1292 *Hermannisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SO. zu S. ¾—1 M. am Zieder, Post Krst. Königl. Domain-A., bis 1810 Cisterzienser-Stift, Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Liebauer Blutger Verb., (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 254 H., 1754 E. (23 ev.), ev. K. zu Landeshut; kath. K. zu Grüssau; 1 Theil vom Oberdorfe zu Neuen. Zum Ort 1 Kapelle, St. Anna ⅛ M. entfernt auf einem Berge. 2 Wssrm. 4 Gänge, 1 Sägem., 1 Kienrußbrenn., 3 Wh., 2 Brenn., 96 Leinwst., 1 Barbier, 46 a. Handw., 32 Händl., 17 Hausirer. Hierzu:

a) Rothe Vorwerk, Dom. Vorw.

b) Sandgrübel, auch Sandgräbel, 4 H. im D. bei einer Sandgrube.

Hermsdorf, Lang-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt. W. z. NW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Amts-Rath Rietzsch, seit 1842 für 59200 Rtl. Patrim.G., J.-R. Metzke in Sagan. 113 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 600 E., (20 kath.); ev. K. zu Niebusch, 1 ev. Sch. mit für den größten Theil v. Altenau, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. M. K. Adjunkte der Pfarr-K. zu Brunzelwaldau; hat Wiedm., Patron. Dom.; nur 1 Mal Gottesdienst im Jahr. 2 Wassrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 30 Leinwst., 2 Wh., 11 Handw. 596 Merino. Mitten im Dorf ein Brunnen, der nie einfriert.

Hermsdorf, Nieder-, Kr. Neiße, s. Hermsdorf bei Bielitz u. Hermsd. bei Weidenau.

Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, 1443 *Hermannsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau; N. zu NW. 2½ M., (LW. Hainau) Post, ev. u. kath. K. zu Hainau, von da ½ M. A. Nieder-H. OLG.-Rath, Johannitt.-Ritt. Freiherr v. Rothkirch Trach. Patrim.-G., Just. Treutler in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. 16 H., 1 Schloß u. Vorw., 200 E., (6 kath.); 2 Handw., 1 Schankh. B. Ober-H., der Ort besteht aus dem eigentl. Domin. Ober-Hermsdorf u. dem Hübnerschen Freigut, oder dem frühern Domin. Mittel-Hermsdorf, dessen Acker aber vor längerer Zeit größtentheils an das Domin. Ober-Hermsdorf gekommen, weshalb letzteres sämmtliche Steuern für das Hübnersche Freigut bezahlt, wodurch dies ein Freigut geworden. Sein Besitzer wird auch noch der Mittelherr genannt. Ritterg.-Besitzer Dr. Walther, (1842 für 42,000 Rtl.) Patrim.-G., Just. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 320 E., (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau; 1 ev. Sch. für Ober- u. Nieder-Hermsdorf. 1 L., Collat. Domin, (Sup. Hainau). 100 Rtl. Legat des Baron v. Mohl, frühern

Besitzers von Ober-Hermsdorf. Zinsen auf Armen-Schulgeld; 40 Rtl. vom Freigutsbesitzer Hübner in Mittel-Hermsd. zur Verbesserung des Lehrers. 1 Wdm., 1 Kretscham, 3 Handw., 9 Hdl., 860 Merino. — Hierzu:

Hinterhäuser, Kol. NW. zu W. ⅛ M.

Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau. Waldenburg, Post Krst. u. Gottesberg. Die Erben des verstorbenen Landrath C. E. Friedr. Baron v. Dyhrn-Zettritz-Neuhaus. Patrim.G. der Herrschaft Neuhaus, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818), kath. K. zu Waldenburg.

A. Nieder-Hermsd., West ⅜ M., 85 H., 2 h. Vorw., 1 Freischolt., 1 königl. Chaussee-Zollh., 786 E. (45 kath.); ev. K. in Waldenburg. 1 ev. Sch., 1 L., der erste 1758 obrigkeitlich angestellt; Collat. Grundh., 1 Brenn., 1 Vitriolhütte, 1 Bergschmiede, 1 Wassrm., 3 G., 1 Kohlenförderungs-Dampfmaschine; 28 Handw., 6 Hdl.

Steinkohlengruben:

a) Glückhilf, 37,740 T. Stk.-, 46,107 T. kl. Kohl., 6278 T. Koaks.

b) Friedenshoffnung, 19,895 T. Stk.-, 24,088 T. kl. Kohlen.

c) Neuer Heinrich, 15,653 T. Stk.-, 26,540 T. kl. Kohlen.

d) Julius, pausirt,

e) Eintracht, in Fristen.

B. Ober-Hermsdorf, W. zu SW. ⅝ M., 20 H., 1 Freischolt., 146 E. (5 kath.) Zur ev. Pfarrk. in Waldenburg geschlagen, läßt aber hier nur trauen und einem alten Abkommen gemäß alle andern actus wegen größerer Nähe zu Gottesberg verrichten, wohin es auch eingeschult. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 Kienrußhütte. 4 Leinwst., 4 Handw., 1 Holzhdl.

Hermsdorf, Ober-, s. Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Goldberg-Hainau u. Kr. Waldenburg.

Hermsdorf, Ochel-, s. Ochelhermsdorf.

Hermsdorf, Städtisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SW. zu S. 2 M., am Goldbach u. Wolkenberge, Post Krst. u. Schmiedeberg ¼ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 224 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1363 E. (147 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch. schon erwähnt 1712, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat; eingesch.: Hermsdorf mit Freudenthal. 1 Domin.- Brau- u. Brenn., 1 Brenn. bei der Scholtisei, 1 Kalkbrenn. der Warchewitzschen Erben, 1842 gab sie durch 4 Arbeiter 450 Sffl., 112½ Rtl., 1 Ziegel., 4 Wssrm. 5 G., 2 Sägem., 4 Schankh., 2 Schmieden, 5 Bleichen, 2 Leinwandwalken, 175 Leinwst., 22 Handw., (incl. Seifensied., Glas., Büchsenmacher ꝛc.) — Hierzu:

Freudenthal, einige Hsr., SW. ¼ M., die aber mit Hermsdorf fortlaufende Nummern bilden.

Hermsdorf unterm Kynast, 1369 *Hermansdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg. SW. ¾ M., am Kynastberge, 1169 F. Seehöhe nach Wahrendorf. Post Warmbrunn ½ M. Freier Standesherr, Erblandhofmst. in Schlesien u. Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, Kammerherr, Ritter des rothen A. O. II. Klasse mit dem Stern: Leopold Christian Gotthard Reichsgraf Schaffgotsch, residirt zu Warmbrunn. Hier standesherrl. Reichsgräfl. Schaffgot'sches Ger., auch crim., dies u. das standesherrl. Reichsgräfl. Kameral-Amt der Herrschaft haben ihren Sitz im hiesigen Schloß. Außerdem gehören zum Domin. 1 h. Revierförsterh., die Ruine vom Kynast ⅛ M., 9 H., 198 E. (kath. 57); die Gemeinde, 235 H., 1605 E. (kath. 215); 1 ev. Pfarrk., ihr System ward gegründet 1742. Die Kirche anfangs in einem Schuppen auf einer Bleiche, bis 1745 die massiv erbaute K. bezogen werden konnte. Patron Gemeinde, die bei Pfarrer- u. Lehrerwahlen viritim abstimmt u. 3 nach Mehrzahl der Stimmen gewählte Kandidaten, dem Standesherrn als Collator zur Auswahl u. Bestätigung präsentirt; eingepfarrt: Hermsdorf, Agnetendorf u. Vorder-Saalberg mit den Kynwasserhäusern. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult nur Hermsdorf. Collat. wie K., Sup. Hirschberg. 1 kath. Pfarr-K., Patr. der K. u. Sch., Standesherr. Eingepf.: Agnetendorf, Petersdorf u. Vorder-Saalberg. Verbunden 1 T. K. in Schreiberhau u. 2 M. K. in Giersdorf u. Seydorf, jede mit vierwöchentlichem Gottesdienste; ferner die St. Annakapelle bei Seydorf; 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L. (Organist), Archip. u. Inspect. Hirschberg. 2 Ziegel., 1 Wssrm. 3 G., 1 Lohm., 2 Sägem., 4 Wh., 1 h. Brau., 1 Brenn., 8 Bäck., 5 Fleisch., 1 Seifens., 1 Gerb., 7 Schuhm., 1 Riemer, 1 Seiler, 11 Schneid., 1 Hutmacher, 1 Zimmerm. (6 Gesellen), 6 Tischl., 4 Stellm., 2 Böttcher, 3 Drechsl., besonders zu Knieholzwaaren. 7 Maurergef., 1 Töpf., 1 Glas., 5 Schmiede, 3 Schlos., 2 Uhrmacher, 1 Steinmetz, 2 Stärkefabr., 11 Stühle zu Leinen, 4 zu Damast. 1 Kattundruckerei u. Färberei, 3 Glasschleifmühlen, 1 Kaufm. mit Specerei- u. Schnittwaaren, 6 Ausschnitthdl., 6 Krämer mit Specereiwaaren. 3 Glas-, 5 Holz-, 1 Vktlhdl., 4 Hausirer, 650 Merino. — 1 Domin.-Torfstich, 240,000 Stk. (Produktionskosten 152 Rtl. durch 8 Mann). Burgruine auf dem nahen Kynast, s. den eignen Artikel. Die früher im Schloß zu Hermsdorf gewesenen Sammlungen von Büchern, Gemälden, Alterthümern u. anderen Seltenheiten befinden sich jetzt zu Warmbrunn.

Hermsdorfer Neuvorwerk, Kr. Hoyerswerda, Vorw. zu Hermsdorf bei Lipsa geh.

Hernsdorf, auch Hermsdorf. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg. SW. 3¾ (4) M., Post Friedeberg ¾ M. u. Wigandsthal ⅜ M. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. G.A. der Allod. Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim., (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 134 H., 729 E. (13 kath.); ev. K. zu Mefersdorf, Kr. Lauban. (Ein hiesiger Bauer fuhr den Grundstein zu dieser Kirche). Ev. Sch. in Grenzdorf, Kr. Lauban, kath. K. zu Friedeberg a. Q. 1 Band-, 16 Leinwbst., 18 a. Handw. 1 gute und beliebte Rasenbleiche des Gottlob Schiller, auf der leinene Garne, (60 Stück für 4—5 Rtl.), Zwirne, (das Stück für 3— 4 Sgr.) u. baumwollene Garne (das Pfd. für 1 Sgr.) gebleicht werden, ferner 3 Papierm. mit 3 Bütten, u. 2 Wasserm. am Schwarzbach, die Nieder- u. Obermühle gen.

Hernskaschicz, so hieß 1421 Herrnkaschütz, Kr. Militsch.

Heroldsdorff, so hieß 1375 Herischdorf, Kreis Hirschberg.

Herrnbude, oder Herrnwiese, Ochsen-Hüterwohnung zu Altscheitnig, Kr. Breslau geh.

Herrnchemühle, Wssrm. zu den Trebnitzer Mühlen geh.

Herrndorf, 1540 *Herrndorff*, D., Reg. Bres-

lau, DLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 3 M., Post Herrnstadt ¾ M.; vor 1818 Kr. Wohlau, königl. (Domain-A. Herrnstadt); civil u. crim., pro fisco L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt). 11 H., 97 E., (kath. 2); ev. K. zu Königsbruch; 1 ev. Sch., 1 L., ward berufen ad interim 1786, wirklich angestellt 1789. Das Schulh. erbaut 1791. Jetzt hält der Lehrer aus Lauskowe, Kr. Militsch, hier Nachmittags Schule. Eingeschult: Schuberfee; Collat. königl. Kath. K. zu Herrnstadt.

Herrndorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. NO. 1¾ M., Post Parchwitz 1 M., (bis 1816 Kr. Steinau, 1817—19 Lüben, von da Kr. Liegnitz). Henriette Elisabeth Gräfin v. Hardenberg, geb. Gräfin v. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G. Pohlschildern, auch crim. J.R. L. u. St.R. Elsholz in Parchwitz. DLG. Glogau. (LW. Steinau), 20 Possess., 173 ev. E., ev. K. zu Merschwitz. 1 Vorw. mit Beamtenhaus, 1 Wh., 3 Handw., 890 Merino.

Herrndorf, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst., A. Nieder-Herrnd., Ober-Amtmann Hanke. Patrim.G., auch crim. Just.-Verwes. Mündel in Glogau. 55 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtisei im O., 581 E., (kath. 29); 1 ev. Pfarr-K. seit 1748, keine Wiedm.; eingepf.: Gemeinde Ober- u. Nieder-Herrndorf, Gleinitz, beide Domin. von Ober- u. Nieder-Herrndorf, die auch Patr. der K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch.: Ober- u. Nieder-Herrndorf, Fröbel u. Gleinitz. (Sup. Glogau). Legate 400 Rtl. des v. Berge, 50 Rtl. des Greuling, 60 Rtl. des v. Niebelschütz u. jährlich 8 Rtl. von Nieder-Herrndorf. 1100 Merino, 294 Rind, 1 Wdm., 1 Brauerei, 2 Wirthsh., 12 Handw., 2 Hdl. 3 Oderkähne zu 30 Last. — Hierzu:

a) Das Herrendorfer Freigut rechts der Oder, dessen Besitzer Bauer Schön.

b) Die Taubermühle, Wassrm. mit 2 Gäng.

B. Herrndorf, Ober-, Landrath v. Berge, Senioratsherr, Patrim. G., auch crim. Just. Verw. Mündel in Glogau. 63 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 584 E., (kath. 43); 1 kath. M. K., Adjunkte der Pfarr-K. zu Kladau, (Archip. Glogau). Patr. die Domin. von Nieder- u. Ober-Herrndorf, hat Wiedm. Eingepf.: Ober- u. Nieder-Herrndorf, Gleinitz u. Ziebern mit T. K. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch.: Gleinitz, Kladau, Odervorwerk u. Ziebern. (Inspect. Glogau). 1100 Merino, 327 Rind; 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brauerei, 3 Wh., 18 Handw., 3 Hdl. Hierzu:

Fährhaus, Etablissement ¼ M. NNO.

Herrngrund, Kol. u. Anth. von Ludwigsdorf, Kr. Glaz.

Herrnkaschütz, 1421 *Hernskaschicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Militsch. SW. zu W. 3 M., Post Trachenberg. Hermann, Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Titel plen. s. Trachenberg Schloß). Fürstenth. G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 41 H., 3 Vorw., 1 Schäf., 407 E., (188 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. Parochie Freihan. 2 Wdm., 6 Handw., 1 Hdl., 1580 Merino.

Herrnkretscham, oder Schnappauf, Kr. Goldberg-Hainau, Kretschm. zur Stadt Hainau geh.

Herrnlauersitz, Kr. Guhrau, s. Lauersitz.

Herrnmotschelnitz, 1360 *Motschelniz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Wohlau, NNW. ⅝ M., Post Krst. Fr. Adam Gottlob v. Tschiersky. Patrim. G., St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig). 55 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im O., 372 E. (kath. 36); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Wohlau). Patron Domin., 1 Wiedm. Eingepf.: Herrnmotschelnitz mit Neusorge u. Mönchfurth; Buschen, Domnitz, Kunern, Mönchmotschelnitz mit Gohemühle. 1 ev. Sch. für die Eingepf. excl. Buschen u. Kunern. 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau, k. K. zu Mönchmotschelnitz. 1400 Merino, 1 Wssrm., 2 Wdm., 2 Brenn., 11 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Neusorge, Kol. NO. ⅕ M., mit 1 h. Vorw., u. 1 Wssrm. 13 H., 83 E. (k. 15).

b) Mönchfurth, Vrw., S. zu SW. ⅖ M.

Herrnmühle, 3 Wssrm., a) zu Kl.-Heinersdorf, Kr. Grünberg; b) zur Stadt Prausnitz; c) zur Krst. Sagan geh.

Herrnprotsch, auch Protsch a. d. Oder, hieß 1318 *Protsch*, 1360 *Procz*, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau. NW. zu W. ¾ M., Post Lissa. Krankenhospital Allerheiligen zu Breslau, Bürger Hans Colmann, der das Gut 1542 mit dem Sandberge erkauft hatte, schenkte es 1552 dem Hospital zum hl. Geiste. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro urbe. (BB. Breslau). 84 H., 1 Schloß, 1 Vrw., 527 E. (92 kath.); 1 ev. Pfarrk., eine der 4 Land- oder Ruralkirchen von Breslau, unter dem städtischen Kirchen- u. Schuleninspector u. dem Patronat des Magistrats. Die Parochie Herrnprotsch ist 1383 errichtet u. die damals dazu gehörenden Ortschaften, Herrnprotsch u. Peiskerwitz, sind von der Parochie in Lissa, wozu sie früher gehörten, für ewige Zeiten getrennt worden; seit 1558 verwalten dieselben ev. Pfarrer der Kirche. 1643 d. 2. Novbr. (nach Inschriften) durch das Broysche Regiment niedergebrannt, 1648 auf Veranlassung des Rathsherrn Illandrie u. durch milde Beiträge mehrerer Innungen in Breslau aus Holz wieder erbaut; 1654 d. 21. Febr. von den Katholiken verschlossen u. besessen bis nach der Alt-Ranstädter Convention 1707; während welcher Zeit sich die Ev. zu Allerheiligen in Breslau hielten; Wiedm. ist nicht; Deputat statt des Decem nur vom Dominio für den Pfarrer zu erheben. Uebrigens sind pro on. eingepf.: Herrnprotsch, u. im Kr. Neumarkt Peiskerwitz u. Wilxen; 1 Bauer u. 3 Freigärtner; pro act. im Kr. Breslau: Masselwitz, Groß- u. Klein-Stabelwitz, u. im Kr. Neumarkt: Marschwitz, Schreibersdorf u. Elend. Kath. K. zu Stabelwitz, Parochie Lissa. 3 Brenn., 1 Ziegel., 3 Hdl., 1000 Merino. Hierzu:

a) Johannisberg, Vorw., Nord ½ M.

b) Sandberg, einige Freistellen nebst Kretscham, N. NO. ⅜ M. a. d. Oder.

Herrnsdorf, s. Hermannsdorf, Kr. Bunzlau.

Herrnsdorf, 1419 *Hermensdorf*, D. in 3 Anth., Reg. u. DLG. Breslau. Habelschwerd. N. NO. ⅞ M., (am Rumnitzer Wasser), (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Post Krst. u. Glaz.

a) Rausch, auch Klein-Herrnsdorf gen., Senator Wenzel Rausch. Patrim.G. Nieder-Alt-Waltersdorf, Just. Kuschella in Habelschwerd; auch crim. 18 H., 72 kath. E.; kath. K. zu Alt-Waltersdorf, Kr. Habelschwerd.

b) Graf v. Herberstein. Patrim.G., Grafenort, Just.R. Anders in Habelschwerd. 16 H., 61 kath. E.; kath. K. zu Ullersdorf, Kr. Glaz.

c) Graf Wilhelm Magnis. Patrim.-G., Just.-R. Anders in Habelschwerd. 23 H., 117 kath. E.; kath. K. wie b. Gewerbl. in a, b u. c; 1 Wssrm.

2 G., 1 Brenn. des Erbſcholzen Hahn, 1 Kalkbren., 5 Handw., 10 Hdl.

Herrnsdorf, Kr. Jauer, ſ. Hermannsdorf.

Herrnsdorf, Klein-, auch Rauſch, ſ. Herrnsdorf, Antheil a) im Kr. Habelſchwerd.

Herrnſtadt, Stadt, Kr. Guhrau, ſ. den Anh. der Städte.

Herrnwieſe, Ochſenhüterwohnung zu Altſcheitnig, Kr. Breslau geh.

Herrnwieſe, iſt nur Benennung einer Wieſe u. einiger Aecker, zu Borgsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Herſchdorf, ſ. Heriſchdorf.

Hersvelde, ſo hieß 1299 Hirſchfeldau, Kr. Sagan.

Hertewigeswalde, ſo hieß 1369 Hertwigswaldau, Kr. Jauer.

Hertwigouicze, ſo hieß 1419 Jaſtrzygowitz, Kr. Roſenberg.

Hertwigeswalde, ſo hieß 1497 Hertwigswalde, Kr. Münſterberg.

Hertwigiswalde, ſo hieß 1393 Hertwigswaldau, Kr. Sagan.

Hertwigsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1433 *Herwigisdorf,* 3 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt. SW. ⅜ bis ⅞ M., Poſt u. ev. K. in Freiſtadt.

A. Mittel-H. Graf v. Kalkreuthſche Erben, Patrim.G., Kr. J.R. Surland in Freiſtadt. 66 H., 1 h. Schloß, 366 E. (12 kath.); 1 ev. Sch. mit für Neudorf, 1 L., Collat. die Grundh. von Mittel- u. Nieder-Hertw., Sup. Freiſtadt. 1 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 21 Leinwbſt., 1 Wh., 3 Handw., 750 Merino. 255 Rind. — Hierzu:

a) Haynvorwerk, Vorw. u. Kol.

b) Kuhnerey, Vorw., ¼ M. vom D.

B. Nieder-H., v. Knobelsdorf, Patrim.G., Juſt. Schober zu Neuſtädtel. 152 H., 1 Schloß u. 4 Vrw. im D., 911 E. (6 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freiſtadt. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarr-K. Ober-Herzogswaldau; hat Wiedm. 1½ Hufe. Ein Grundſtück dient zur Dotation eines Altariſten, der jetzt der Pfarrer ſelbſt. Patron beide Domin. der Eingepf. Ober- u. Nieder-Hertwigsdorf incl. Neudorf. 5 Wdm., 88 Leinwſt., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Oelpoche; 4 Wh., 15 Handw., 2 Hdl. 1024 Merino. — Hierzu:

a) Dorf Neudorf, Kol. nebſt Vorw. öſtl. ⅜ M. hat eine Zeitlang die Benennung Neudörfel, urſprünglich u. urkundlich aber u. in neuſter Zeit wieder die Benennung Neudorf erhalten.

b) Pumpmühle, ehemal. Wſſrm., jetzt ohne Werk.

C) Ober-H., Königl. (Rent-A. Neuſalz-Sagan), ſonſt Dom.-Cap. Glogau. St.G. Freiſtadt, auch crim. pro fisco. 5 H., 43 E. (6 kath.); 1 Wdm.

Hertwigswald, ſ. h. 1359 Herzogswaldau, Kreis Lüben.

Hertwigswaldau, 1393 *Hertwigiswalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. 2 M., Poſt Freiſtadt. Kämmerei Sprottau. (zinſt dem Domain.-Rent-A. Neuſalz-Sagan.) L. u. St. G. Sprottau. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 119 H., 1 Schloß, 4 Vorw. im D., 893 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk., die kath. K. am Ort war ev. bis 1668, wo Paſtor Melchior Richter vertrieben u. die K. nebſt Wiedm. den Kathol. überwieſen wurde, von da hielt ſich die Gemeinde nach Dohms u. Jeſchkendorf, von 1709 nach Freiſtadt u. Sagan. 1749 den 5. März, nach erhaltener Erlaubniß zum Bau einer neuen ev. K., predigte Paſtor Schirmer das erſtemal im Freien, auf dem ſogenannten Ringe, dann im herrſch. Fruchthauſe bis 1752, den 5. Septemb., die ev. K. vollendet war. 1834 hatte ein Vertrag die Rechte und Verbindlichkeiten des ev. Pfarrers u. der Gemeinde beſtimmt, eingepfarrt ſind: Hertwigswaldau, Ablaßbrunnen u. Wachsdorf, zur K. gewieſene Gaſtgemeinden: der größte Theil von Hirſchfeldau, u. die Ev. der meiſt kath. Orte: Ober-Briesnitz, Rengersdorf u. Schönbrunn. Die Gebühren werden nach der Taxa stolae von 1750 entrichtet, Patron der Magiſtrat zu Sprottau mit Zuziehung der eingepf. Gemeinden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., Sup. Sagan. 1 kath. Pfarrk., Archip. Sagan, Patron. Magiſtrat Sprottau, hat kleine Wiedm., eingepf. pro on. Hertwigswaldau u. Ablaßbrunn, verbunden Wachsdorf mit M.K. u. Wiedm., u. Kr. Sprottau: Witgendorf mit M.K. u. Wiedm. (vergl. dies.) Noch ſteht ein kath. Schulh. mit Acker u. Wieſen, doch iſt Küſter u. Organiſt nicht Lehrer. 1 Wſſrm., 2 G., 2 Wind-, 1 Oelm., 4 Wh., 36 Leinwſt., 6 and. Handw., 3 Händl. 1000 Mer., 538 Landſch., 693 Rind.

Hertwigswaldau, Nieder-, u. **Ober-,** auch Herzigswalde, 1360 *Hertewigeswalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NO. zu O. ¾ M., Poſt Krſt. Kreis-Dep. und Poliz.-Diſtr.-Commiſſar Freiherr v. Richthofen. Patrim.G., auch crim. Juſt.Commiſſ. Martini in Jauer.

a) Nieder-Hertwigswaldau, D., 107 H., 1 h. Schloß nebſt Schloßkapelle, Garten u. Orangerie, 2 h. Vorw., 1 Erb- u. Lehnſcholtiſ. des Thomas, 839 E. (kath. 42); 1 ev. Pfarrk., geſtiftet 1742, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Hertwigswaldau mit ⅔ u. Lariſch mit ⅓ der Laſten. Gaſtw. zugetreten erſt nach 1742 pro act. Ober-Hertwigswaldau, was deſſen 8 ev. Wirthe für Bauten leiſten, iſt freier Wille. Patron. Domin. von Nieder-Hertwigsw. beſtätigt einen aus 3 von der Gemeinde gewählten Kandidaten. Paſtor u. Schullehrer ſtehen größtentheils auf fixen Gehalt, den die ſchwache Kirchkaſſe, ſo unbedeutend jener auch iſt, darreichen muß. 1 ev. Sch., 1 L. u. ſeit 1837 auch ein Hilfsl. Collat. wie K., 200 Rtl. des v. Richthofen, zu Prämien, u. für arme Kinder, Sup. Jauer. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Malitſch. hat eigne Wiedm., Patron. der K. u. Sch. Domin., eingepf. pro on. u. eingeſch. ſind: Hertwigswaldau, Nieder- u. Ober-, u. Baritſch. 4 mal Gottesdienſt, Archip. Liegnitz, 1 kath. Sch., 1 L., Inſpect. Jauer. 1 Wſſrm., 2 G., 2 Wdm., 2 Wh., 23 Handw., 3 Hdl. 2912 Mer.

b) Ober-Hertwigsw., 22 H., 1 h. Vorw., 181 E. (kath. 61); kath. K. theils zu Jauer, theils zu Nieder-Hertwigswaldau. 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Hertwigswaldauer Gränzhäuſer, etliche Häuſer.

Hertwigswalde, 1497 *Hertwigeswalde,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Münſterberg, SW. zu S. ¾ M., Poſt Krſt. Patſchkau u. Camenz. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande. Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Münſterberg, Patrim.G., Juſt. Groß zu Frankenſtein, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 210 H., 2 Vorw. im D., 1 Freiſcholtiſ., 1263 E. (19 ev.); ev. K. zu Patſchkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Patſchkau, Patron Domin., Pfarrwiedm. 120 Mrg.,

eingepf. nur Hertwigswalde. Der Bau der Kirche besonders des Thurmes, deutet auf hohes Alter. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Münsterberg. Das Schulh. neu, mit drei Schulstuben, mit Lehrerwohnung für den Haupt- u. 2 Hilfsl. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau- u. Brenn., 4 Schmieden, 4 Leinwbst., 40 a. Handw., 2000 Mer. — Hierzu:

Riedeberg oder Kaltvorwerk, Vorw., SSW. 1/7 M.

Herwigisdorf, s. h. 1433 Hertwigsdorf, Kreis Freistadt.

Herwigsdorf, königl., s. Ober-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt.

Herzberg, Hercberk, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2 1/8 M., Post Krst. u. Reichthal, Königl. Domain.A. Skorischau, sonst fürstbischöfl., civil u. crim. pro fisco, L. und St.G. Namslau. 23 H., 167 E. (kath. 51); ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Kreuzendorf.

Herzigswalde, s. Hertwigswaldau, St., Kr. Jauer.

Herzogsmühle, Wssrm. zu Schönau, Kreis Glogau geh.

Herzogswaldau, 1233 *Herczogenwalde*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. zu W. 1 1/8 M. an der Iseritz, Post Naumburg a. Q. 1/2 M. Königl. Sächsischer Kammerh. Baron v. Schönberg-Bibran, sonst Stift Naumburg, Patrim.G., L. u. St.G.-Assess. Anderseck zu Löwenberg, crim. pro domin., Inquisit. zu Bunzlau. 250 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1211 E. (17 ev.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a.Q. 1 kath. Sch., reglementsmäßig erst seit 1740, das heutige Schulh. 1805 neu erbaut u. 1834 durch 2 neue Schulstuben erweitert, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. und fürstbischöfl., Inspect. Bunzlau. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 5 Leinwbst., 50 and. Handw., 7 Hdl., 1 Ziegel., 3 Sandsteinbr., 6 bäuerlichen Wirthen geh., 95 Klaftern, 82 Rtl. Werth, 8 Arb. — Hierzu früher:

Strumpfbusch, eine Kol., aber seit 1819 durch Anbau zu einem eignen Dörfchen unter dem Namen Königswald erwachsen.

Herzogswaldau, 1368 *Herczoginwalde*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, 1 M., Post Krst. Königl. Kammerh., Lieut. a. D. u. Kreis-Dep. Graf v. Howerden. Patrim.G. Just. R. Schindler in Grottkau, für das Ritter-G. Fürstenth.G. Neiße, crim. Inquisit. Neiße. 134 H., (82 Wirthe.) 1 h. Schloß, 2 Vorw., 773 E. (42 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk., Archip. u. Inspect. Grottkau, Patr. der K. u. Sch. leistet bei Bauten 1/3 der Geldkosten, die Gemeinde 2/3 nebst Fuhren u. Handdiensten. Wiedm. 5/4 Hufen oder 72 Schfl. Aussaat. Eingepf. pro on. u. eingesch. Herzogswaldau u. Sorgau. Kirchengäste sind im Kr. Brieg: Groß-Jenkwitz, Konradswaldau und Schönfeld. 1 kath. Sch. über 100 Jahr alt, 1 L., 1 Hilfsl. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelschlägerei, 1 Brau-, 1 Brenner. 4 Handw., 2 Krämer. 1600 Mer. — Hierzu:

Sorgau, Kol. u. Vorw., S. 1/4 M. (5 Wirthe) 30 E.

Herzogswaldau, 1375 *Herczogenwalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SO. zu S. 7/8 M., Post Krst. Geheimer Rath u. Kämmerer Graf Nostitz-Rineck in Prag. Patrim.G. Lobris, L. u. St.G.-Rath Scharff in Jauer. 56 H., 1 Erbscholtisei des Richter, 390 E. (kath. 39); ev. u. kath. K. zu Groß-Rosen, Kr. Striegau, letztere Paroch. Profen. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. Grundh., die Ev. aus Kalthaus, Sup. Striegau, sind eingeschult. 1 Wdm., 2 Wh., 16 Handw., 1 Händl. 733 Mer., 249 Rind.

Herzogswaldau, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. 3/4 M., Post u. ev. K. zu Freistadt. A. Mittel-Herzogsw. Verw. Landräthin Baronin v. Dyhern-Czettritz u. Neuhaus. Patrim.G. St.R. Brendel in Beuthen. 41 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 274 E. (1 kath.); ev. K. zu Freistadt. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. in Ober-Herzogsw., mit kleiner Wiedm. 10mal Gottesd., Patron. Domin., eingepfarrt pro on. Mit.- u. Nied.-Herzogsw., 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 38 Leinwbst., 4 Handw.

B. Nieder-Herzogsw., in 2 Anth, a) Frau Baronin v. Dyhern u. Czettritz-Neuhaus. Patrim. G. St.R. Brendel in Beuthen. 27 H., 1 ev. Sch. mit für Mittel-Herzogsw., 1 L., Collat. die Grundherrsch. von Anth. A. u. B., Sup. Freistadt. 359 E. (12 kath.) 2 Wssrm., 2 Wdm., 4 Brenn., 4 Wh., 1 Oelm., 4 Handw.

b) Jeuthesche Erben zu Streidelsdorf. Patrim.G. Streidelsdorf, auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 42 H., 1 Vorw. im D., 277 E. (8 kath.); 1 Wdm., 1 Grützm., 70 Leinwbst., 1 Wirthsh., 3 Handw., 1 Händl. 700 Mer. —

Zum Anth. a) geh. Schlichtingsvorwerk, Vorw. im D.

C. Ober-Herzogsw., in 2 Anth. 122 H., 778 E. (31 kath.); 1 ev. Sch. mit für Bullendorf, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt, 200 Rtl. Schullegat des verst. Landraths Freih. v. Dyhern-Czettritz. 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., circa 1/2 Hufe, Patron. Domin., eingepf. pro on. Bullendorf, verbunden sind: Mit.-Herzogsw., Nied.-Hertwigsdorf u. Streidelsdorf, 3 M. Kirchen. 1 kath. Sch., wozu Bullendorf, 1 L., Collat. Domin., Gäste schickt: Neudorf, Archip. u. Inspect. Freistadt.

Anth. a) Frau Baronin von Dyhern u. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G. St.R. Brendel in Beuthen. 1 h. Schloß, 3 Vorw., 3 Wssrm., 3 Wdm., 1 Sägem., 1 Oelpoche, 1 Brau-, 1 Brenn., 71 Leinwbst., 3 Getreidehändl., 1 Wh., 19 Handw. 1400 ganz, 115 halb Mer.; 452 Rind.

Anth. b) Königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Dom-Cap. Glogau, St.Ger. Freistadt, auch crim. 8 H., 70 ev. E. 1 Wssrm., 2 Wdm.

Herzogswaldau, Nied.- u. Ob.-, 1359 *Hertwigswald*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NO. zu O. 1 M., Post Krst. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collatoren die 2 Domin. der Eingeschulten Herzogswaldau, Nieder- u. Ober-, u. Dittersbach, Sup. Lüben II.

a) Nieder-Herzogsw. Geschied. Frau Hauptmann von Holvede, geb. von Nickisch-Rosenegk. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. 22 H., 1 herrsch. Schloß, 222 ev. E.; ev. K. in Dittersbach, kath. K. in Lüben, 1 Wssrm., gen. Keilmühle, 1 Wdm., 730 Mer.

b) Ober-Herzogsw. Besitzer Lieut. v. Uechtritz, 1842 für 35300 Rtl. Patrim.G. Just. Kretschy in Lüben. 34 H., 1 h. Schloß, 308 E. (3 kath.); ev. K. wie Anth. a). 1 Wdm., 1 Brauer., 3 Wh., 8 Handw., 1 Kräm., 750 Mer.

Herzogswalde, 1330 *Herczoginwalde,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, W. zu SW. 1½ M., Post Silberberg. Anton Halfter, seit 1828 Besitzer des Domin. u. der Naturaldienste der Untergesessenen ohne Patronats- u. Jurisd.-Recht. L.u. St.G. zu Frankenstein, civil. u. crim. pro fisco, (Silber- u. Naturalzins an das königl. RentA. nach Frankenstein.) 62 H., 1 königl. Unterförst., 412 E. (6 ev.); kath. K. zu Schönwalde, am Ort ein Oratorium. 1 kath. Sch., vom Stift Heinrichau errichtet 1802. Das Haus erkauft von der Gemeine 1820. 1 L., Collat königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Frankenstein. Das Schulh. 1838 neu erbaut und hat Fiskus ein Geschenk von 200 Rtl. gegeben, aber keinen Baubeitrag, weil Patron nur beim Küsterh. beiträgt. 1 Wssrm., 66 Baumw.- u. Halbbaumwollenstühle.

Herzogswalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd 2⅛ M. an d. Neiße, Post Mittelwalde, K.K. öster. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann. Majorats-Ger. Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 70 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis. des Ignatz Pracher mit Brenn., 366 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde, 1 kath. Sch. 1 Wssrm., 2 G., 35 Leinwebst., 9 Handw., 1 Kalkbruch- u. Ofen, (Domin. brach 98 Klafter Steine 1840, brannte 1570 Ton.) 440 Mer.

Heselecht, s. h. 1369 Häslicht, Kr. Striegau.

Hessenberg oder Heßberg, s. Kolbnitz, Kreis Jauer.

Hessenstein, Kol. v. Minkowsky, Kr. Namslau.

Heydänichen, Kreis Breslau, s. Heydänichen.

Heydorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 1⅝ M. am Kressenbach und Quellen vom schwarzen Berge, Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 47 H., 266 kath. E.; kath. K. zu Konradswaldau, am Ort eine Andachtskapelle u. Begräbniß-Kirche, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., die Sch. war bis 1821 in Johannisberg, Par. Wilhelmsthal, was jetzt zu ihr geschlagen ist. 2 Wssrm., 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 6 Handw., 5 Händler. Eisenerzstein-Gräberei des Domin. u. sind pro 1841 gegraben worden: 4844 Ctr. Braun-Eisenstein — Hierzu:

Der Puhu, ein Wirthsh., N. zu NW. ⅛ M. überm Dorfe, an der Landeck-Wölfelsgrunder Straße.

Heugelsdorf, s. h. 1360 Hausdorf, Kreis Neumarkt.

Heyda, s. h. 1296 Heidau, Kreis Striegau, 1358 Heidau, Kr. Ohlau und 1360 Heidau, Kreis Neumarkt.

Heydänichen, auch Heidanichen oder Rasselwitz, 1325 *Boslawicz,* auch *Raslowitz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2⅛ M., Post Domslau und Krst. Amtsrath Theodor Schaffhausen. Patrim.G. auch crim., Just Plaß in Breslau, (BB. Breslau.) 14 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 121 E. (28 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. Bettlern, Par. Oltaschin. 1 Brenn., 500 Mer.

Heydau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Nord 1⅜ M., Post Krst. und Deutsch-Wartenberg 1 M. Dorothea Herzogin von Dino Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G. verbunden dem St.G. Deutsch-Wartenberg. 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 373 E. (18 kath.); ev. K. zu Günthersdorf, Kr. Grünberg, 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg, kath. K. zu Deutsch-Wartenberg, früher zur erloschenen K. in Fürstenau. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Oelstampfe, 1 Brau-, 1 Brenn., 32 Leinwbst. nebenbei, 2 Wh., 8 Handw., 4 Händl. 227 Rind.

Heydau, Kr. Neiße, s. Heidau.

Heydchy ist Heidchen, Kr. Militsch.

Heyde, s. Heide, Kr. Glaz, u. Haide, Kreis Rothenburg.

Heydenau, Kr. Neiße, Kol. des Guts Schäferei, wo Näheres.

Heydersdorf, s. Heidersdorf, Kr. Wohlau.

Heydinrichsdorff, s. h. 1370, u. *Heydinriciuilla* 1368, Heidersdorf, Kr. Nimptsch.

Heymrichsdorf, s. h. 1316 Hemmersdorf, Kreis Frankenstein.

Heynczendorff, s. h. 1397 Groß-Heinzendorf, Kr. Lüben.

Heynczindorf, s. h. 1366 Heinzendorf, Kr. Neiße.

Heyndinrichsdorf, s. h. 1368 Heidersdorf, Kreis Neiße.

Heyne, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 2⅞ M., Post Krst. u. Guttentag 1 M. KK. öster. Kämmerer Andr. Graf von Renard. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz. 22 H., incl. Hegerhs., 197 E., (12 ev.); kath. K. zu Groß-Stanisch, Parochie Szedrzik.

Heynrichisdorf, s. h. 1304 Heidersdorf, Kreis Nimptsch.

Heynrichsdorf, s. h. 1343 Heinersdorf, Kreis Neiße u. 1350 Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Heynrichstorf, s. h. 1301 Heinzendorf, Kreis Wohlau.

Heynrichzdorf, s. h. 1368 Groß-Hennersdorf, Kr. Namslau.

Heynricoue, s. h. 1234 Alt-Heinrichau, Kreis Münsterberg.

Hickel, Kr. Hirschberg, einige Häuser zu Quirl geh.

Hierseberg, Kr. Oels, Freigut des Dorfes Spahlitz.

Hilbersdorf, 1402 *Hildbrandsdorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NO. ⅝ M. an der Steina, Post Krst., Schurgast u. Löwen. Verw. Franziska Richter, geb. König u. die Gemeine Hilbersdorf, wegen geschehener Dismembration, doch hat Domin. die Ehrungen. Patrim.G. auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Ficus zu Falkenberg, doch trägt die Gemeine die Lasten. 63 H., 518 E. (61 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Brieg, ev. K. zu Löwen St., kath. K. zu Graase. 1 Brau., 2 Wh., 5 Handw., 1 Händl., 302 Rind., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Altmühle, Wssrm. mit Mahl-, Spitz- und Hirsegang.

b) Neumühle, Wssrm. NNW. 5/16 M. Das Rosenvorwerk besteht seit der Dismembration, wo es einging, nicht mehr.

Hilbersdorf, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 2 M., am Kampfenberge, Post Krst., Reichenbach in d. L. ¾ und Niesky ¾ M. Von Wiedebach-Nostiz-Jänkendorf, Landesältester. Patrim.G. Arnsdorf, Just. von Müller I. in Arnsdorf. (Vor 1815 Sächsische Ober-Lausitz, Kreis Görlitz, Landesmitl.)

51 H., 1 Vorw., 1 Schäferei, 249 ev. E.; ev. K. zu Arnsdorf. 2 Wh., 3 Baumwſt., 1 Dachdecker u. Blitzableiterverfertiger. 7 and. Handw., 2 Händl.

Hildbrandsdorf, ſ. h. 1402 Hilbersdorf, Kreis Falkenberg.

Hilgerei, auch Hilgerſchenke, Kretſch. zu Buchwald, Kr. Bunzlau geh.

Hillerſche Conſorten, Kr. Liegnitz, ſiehe Conſortium.

Hillerſches, jetzt Reymannſches Lehngut zu Alt-Jauer, Kr. Jauer geh.

Hilvethhof, Vorw. zu Sczepankowitz, Kreis Ratibor geh.

Himmelthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. ¼ M., Poſt Krſt. Bodelt, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Patrim.G. St. Richt. Marr zu Wartenberg, auch crim. 9 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 116 E. (52 kath.); ev. u. kath. K. zu Wartenberg, mit Wiedm. der kath. Pfarrk. am Ort.

Himmelwitz, Jemielnica, d. h. Miſtelborf, 1226 *Nova villa que Gemelnici dicitur.* 1283 *Gemelnich*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Gr.-Strehlitz, ND. zu O. 1 M., am Himmelwitzer Waſſer, (Jemelnicka woda) welches ſich hier an der amerikaniſchen Mahlmühle aus dem Centaver u. Lohnaer Waſſer bildet, von denen das letztere auf den Himmelwitzer Feldern in den felſigen Boden verſinkt, aber bald darauf wieder hervorquillt, worauf dann der Fluß ſeinen Lauf nach dem Oppelnſchen Kreiſe über Czarnowanz zur Oder nimmt. Poſt Krſt. Dominialherr Andreas Graf v. Renard, KK. öſter. Kämmerer auf Groß-Strehlitz. Die Gemeinde der Robothbauer, Gärtner u. Häusler, iſt ſeit 1817 frei, u. fließen die noch beſtehenden Zinſen und Gerichtsgefälle des Domin. u. der Gemeinde zur Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz, bis 1810 gehörte das Ganze dem am Orte beſtandenen Ciſterzienſer-Kloſter. (ſ. hierüber weiter unten.) L. u. St.G. zu Groß-Strehlitz, civil u. crim. pro fisco. 125 H., 993 E. (22 ev., 30 j.); 1 h. Vorw. mit Beamtenwohnhaus u. Schäferei. 600 Mer., 1 kath. Pfarrk., ſonſt Kloſter-K. mit Pfarrer, Kreis-Vikar u. Kaplan, Patron für K. u. Sch. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. u. Inſpect. Gr.-Strehlitz, eingepf. pro on. Himmelwitz, Dziewkowitz, Gonſchiorowitz, Karlsthal, Laziſk, Stadtwaldhäuſer, Stephanshayn, Wierchleſchin, ferner: Piosker-Mühle, u. die neuen Kolonieen Petersgrätz u. Liebenhain, davon nach Himmelwitz eingeſchult Liebenhain u. Wierchleſchin. Das vormals auch eingepfarrte Zandowitz iſt der Pfarrk. in Keltſch zugeſchlagen worden. Bei der Abzweigung hat Zandowitz 300 Rtl. in den Baufond zu Himmelwitz zahlen müſſen, auch empfängt Pfarrer zu Himmelwitz noch 1 Begräbnißk., ferner: 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Ev. K. zu Gr.-Strehlitz. Es ſind hier 1 Schwimm- u. Bade-Anſtalt u. ökonomiſch bemerkenswerth die gräfl. Kunſtwieſe. 1 amerikan. Wſſrm. zu Dauer-Mehl, Schloßmühle gen., 1 Brettm., 1 Oelm. u. Lederwalke ſind eingegangen, 3 Waſſer-Mehlm. am Centaver Waſſer, 1 Brenn., 1 Kalkbr., 1 Ziegel., 1 königl. Unterförſt. der Inſpect. Kraſcheow. Der anſehnliche Forſt von 4000 Mrg., welche Fiskus 1817 bei Veräußerung des Vorw. ſich vorbehalten hatte, u. in welchem die ſchönen Hamburger Balken geſchlagen u. bis Hamburg verflößt wurden, iſt größtentheils eingeſchlagen. Auf dem Rodeland ſind ſeit 10 Jahren 2 Kol. errichtet: a) Petersgrätz von 60 Poſſeſſ. jede mit 20 Mrg., b) Liebenhain, von 28 Poſſeſſ., jede mit 24 Morg. Beide Kolon. bilden jetzt ſelbſt Gemeinen unter eignen Schulzen. Petersgrätz iſt zinspflichtig der königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz. 1841 iſt abermals Forſtland zu Wieſen an die Koloniſten verkauft, ſo daß der Forſt nur noch circa 1000 Morgen beträgt. Das Ciſterzienſer-Kloſter Himmelwitz wurde 1282 durch Herzog Boleslaus zu Oppeln auf 20 Ordensbrüder geſtiftet, durch Huſſiten 1425 bis 28 geplündert und ſo hart gedrängt, daß die Ordensbrüder entfliehen u. 1 Meile hinter Wierchleſchin, im Gr.-Strehlitzer Forſte ſich ein ganzes Jahr lang in der Stallung Rittwine aufhalten mußten, 1617 durch Brand, im 30jährigen Kriege durch Schweden hart verwüſtet u. 1733 abermals durch eine Feuersbrunſt ſo hart betroffen, daß Dorf und Kloſter in Aſche ſanken, worauf jedoch das erſtere regelmäßiger, u. auch die K. erweitert u. nebſt dem Kloſter neu aufgebaut wurden. 1810, den 24. Novbr. erfolgte die Säculariſation. Es hatte bis zu ſeiner Aufhebung 40 Aebte gehabt u. beſaß die 6 Dörfer: Himmelwitz, Gonſchiorowitz, Rosniontau u. im Koſeler Kr.: Januſchkowitz, Roſchowa u. Rokitſch. Das ehemalige Prälatur-Gebäude iſt jetzt zur Wohnung des Pfarrers eingeräumt; das mehrere Jahre mit darinnen geweſene Juſtiz-Amt iſt aufgelöſt u. ſeine Gerichtsbarkeit dem L. u. St.G. zu Gr.-Strehlitz überwieſen. Das eigentliche Kloſter- oder Convents-Gebäude hat der Pfarrer im Jahre 1834 für 300 Rtl. erkauft, einen Theil der Parochie überlaſſen, wogegen der andere, in welchem früher Bibliothek u. Keller ſich befanden, abgetragen, geebnet u. mit zu dem Graſe-Garten gezogen worden iſt. In dem gebliebenen Theile, wo früher Sprachzimmer u. Speiſeſaal ſich befanden, ſind 1840 im untern Theile Viehſtallungen, eine Wagenremiſe u. Heugelaß eingerichtet worden. Bei dieſen Bauten u. dem Wegſchaffen der Unterlagen gerieth man:

a) auf einen gewölbten Ziegelofen mit 4 Bogen und Zuglöchern, zwiſchen den Bogen befanden ſich eingeräucherte u. pyramidenweiſe gelegte Feldkieſelſteine, beim Ofenloche Lette, daneben Felſen, u. hinter dieſem eine Niſche, worin ein großer Klumpen Schlacke, was zu der Vermuthung berechtigt, daß hier Glocken gegoſſen wurden, oder daß man den Ofen zum Schmelzen von Galmei oder Eiſenerz benutzt habe.

b) Unter den Sprachzimmern fand man ebenfalls einen langen, gewölbten, mit ſtarken Ziegeln gepflaſterten Ofen, hinten noch mit Eiſen (Angeln) von da geweſenen Thüren. Früher ſtand bei dem Kloſter eine abgeſonderte Kapelle St. Adalbert, die ein heidniſcher Tempel geweſen u. in der ein Götzenbild des Tyrus verehrt, von dem heil. Adalbert aber bei deſſen Bekehrung der Bewohner in den anliegenden Teich geſtürzt worden iſt. Dieſe kleine eherne Statue iſt bei dem Grundgraben der Pfeiler für die Brettmühle noch zur Kloſterzeit vorgefunden u. nach der Säculariſation in das Muſeum der Alterthümer nach Breslau gebracht. Man vergleiche Dr. Büſchings beſondere Abhandlung hierüber. Dieſe Kapelle ſtand nicht, wie in der erſten Auflage berichtet, auf der Stelle des jetzigen Thurmes, ſondern im Garten da, wo das abgetragene Kapitelhaus geweſen: denn bei Abtragung dieſes Kloſterflügels fand man 2 Grabſteine eines hieſigen Bürgermeiſters Nicolaus Großmann u. eines Abtes, Bartholomäus Sekuris, der 1658 geſtorben, was auch mit dem Todtenbuche völlig übereinſtimmt. Hier ſind noch: 1 Gaſthaus, 1

Kaufm., 1 Fleiſcher, 8 Bäck., 1 Tiſchl., 2 Schneid., 2 Schuſter, 1 Riem., 1 Glaſer, 1 Web., 2 Victual-Händl., 290 Rind.

Himmelwitz, Kol., Kr. Gr.-Strehlitz, örtliche Benennung einiger, keine eigentliche Kolonie bildenden, ſondern zur Dorfgemeinde Himmelwitz gehörenden, aber abgeſondert gelegenen Stellen.

Hinderey, eigentlich Hühnerei, D., Kr. Glogau, ſ. dies.

Hindersten Kemenicz, ſ. h. 1371 Alt-Kemnitz, Kr. Hirſchberg.

Hindorf, in alten Urkunden Hinterdorf, D. a. der Lehne des Kemnitz-Kammes. Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (S.J.) Hirſchberg, Weſt 2¼ M., Poſt Warmbrunn 2¼ M. u. Krſt. H. W. R. Graf v. Bresler. Patrim.G. Alt-Kemnitz, St.R. Zänker in Friedeberg a/Q., auch crim. 118 H., 1 h. Vorw., 614 E. (30 kath.); ev. K. zu Alt-Kemnitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. verſieht die Nebenſch. in Kieferhäuſer, Collat. Domin., Sup. Hirſchberg, 1 kath. T.K. der Pfarrk. Alt-Kemnitz, Archip. Hirſchberg, aus dem Aerar erhalten, Patron Domin., 3 Wh., 17 Handw., 2 Händl. Aufläßig gewordener Kobaltbau, Jakob genannt. — Hierzu:

a) Bachhübel, oder Ob.-Hindorf am Bach, Kol.

b) Kieferhäuſer, Kol. W. zu NW. ¼ M.

Hinebuow, ſ. h. 1532 Gniewow, Kr. Koſel.

Hintderdorf, ſ. h. 1378 Hinterdorf, Kr. Neuſtadt.

Hinter der Hütte, ein Theil von Schreiberhau, Kr. Hirſchberg.

Hinterdorf, ſ. Hindorf, Kr. Hirſchberg.

Hinterdorf, Kr. Leobſchütz, ſ. Gr.-Gläſen.

Hinterdorf, Oracze, (Pflüger) 1378 *Hintderdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 2¾ M., Poſt Ober-Glogau (anſtoßend) Kämmerei u. L. u. St.G. Ober-Glogau. 62 H., 447 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau. 1 Wh., 3 Getreide-, Flachs- u. Victualhändl.

Hinterecke, bisweilen auch Hinterhammer, Pertinenz von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hinterecke, Kol. a) zu Krebsberg, b) zu Michelsdorf, Kr. Lüben u. der 3. Theil der Kol. zu Samitz, Kr. Hainau geh.

Hinterhäuſer, a) Kol. von Ober-Hermsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, b) Kol. von Drentkau, c) 2 Freiſtellen von Mittel-Dammer, Kreis Steinau.

Hinterhammer, oder Hinterecke, Pertin. von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hinterheidau, ſ. Heidau, Hinter-, Kr. Bunzlau.

Hinterkohlau oder Prottendorf, ehem. Brunnendorf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2 ⅝ M., im oberen Weiſtritzthale, Poſt Reinerz dicht an, Freirichter Wiehrſche Erben, über das Freirichtergut civil u. crim. L. u. St.Ger. Reinerz, über die Gemeinde Patrim.G. Juſt. Dittrich in Reinerz. 32 H., 1 Freirichtergut, 194 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St. Winterſchule am Orte für Kohlau u. Gränzendorf durch 1 Hilfsl. aus Reinerz. 1 Wſſrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 16 Baumwſt., 1 Bäck., 1 Tiſchl. u. and. Handw., 1 Glasſchleiferei. Die Wſſrm. wird beſonders am Freitage, wo friſcher Kuchen gebacken wird, von den Reinerzer Badegäſten beſucht.

Hinter-Mochau, ſ. Mochau, Kr. Jauer.

Hintermühle, 5 Wſſrm., a) Kreis Brieg, Wſſrm. zu Kantersdorf, b) Kr. Lauban, zu Zwecka geh., auch Strauchmühle genannt, c) Kreis Leobſchütz, zu Steubendorf, d) Kr. Liegnitz, Wſſrm. mit 3 Stellen zu Groß- u. Klein-Pohlwitz, e) Kr. Neumarkt, zu Polsnitz geh.

Hinter-Quolsdorf, Dörfchen zu Quolsdorf, Kr. Rothenburg geh.

Hinterſchiefer, Kr. Löwenberg, 4 Stellen geh. zu Schiefer.

Hintervorwerk, 3 Vorw., a) zu Jakobskirch, Kr. Glogau, b) zu Dittersbach, Kr. Lüben, c) zu Sänitz, Kr. Rothenburg geh.

Hinzendorf, ſ. Klein-Heinzendorf, Sprottau.

Hirſch, a) Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau, b) Kretſch. in Deutſch-Neukirch, Kr. Leobſchütz, c) Kretſch. zu Steinbach, Kr. Rothenburg, d) Wh. zu Kriſcha, Kr. Görlitz geh.

Hirſchberg, Krſt. der Reg. Liegnitz, ſ. den Anh. der Städte.

Hirſchfeldau, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, 1299 *Hersvelde*, 1459 *Hirsfelde*, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu O. ¾ M., Poſt Krſt. Für Nied.-, Mittel- u. 1 Theil von Ober-Hirſchfeldau Beſitzer: Landſchafts-Director Ernſt Friedrich von Knobelsdorf. Patrim.G. Kreis-J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. Anth. 2 von Ober-Hirſchf., königl. Domain.-Rent-A. Neuſalz-Sagan, ſonſt Jungfrauen-Stift zu Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, für Crim. u. Hypothekenb. der Rittergüter Fürſtenth.G. Sagan. Ganz Hirſchf. zählt: 165 H., (1 Schloß in Nieder-Hirſchf.) 1086 E. (195 kath.); ev. K. größtentheils zu Hertwigswaldau, 3 Poſſeſſ. von Ob.-Hirſchf., ev. K. zu Witgendorf, Kr. Sprottau, kath. K. in Ob.-Hirſchf. (von Knobelsdorf.) 1 Hufe Wiedm., Archip. Sprottau, eingepf. pro on. ganz Hirſchfeldau, Küpper mit Adjunkte u. Wiedm., nebſt deren Eingepfarrten Kothau u. Charlottenthal, Patr. Domin. mit Zuſtimmung des Domin. Ober-Küpper, Gottesd. wechſelt. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Sagan. Ferner zuſammen: 4 Wdm., 4 Wh., 12 Leinwbſt., 19 a. Handw., 6 Händl., 2200 Mer., 700 Rind. Zu Ober-Hirſchf. königl., geh.:

Greißvorwerk, Vorw., Süd ⅜ M.; zu Ober-Hirſchf. v. K. Sorge, Kol. u. Vorw., SO. zu O. ¼ M.

Hirſchfelde, Kaniów, Kol.-D., Reg. u. Kreis Oppeln, NNW. 2⅝ M., Poſt Neu-Kupp ½ M. OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, Land-Ger. Kupp, auch crim. 40 H., 346 E. (4 j.); 1 kath. Sch., 1 L. ſeit 1817, Collat. königl., Inſpect. Oppeln, eingeſch. Neu-Schialkowitz. Kath. K. zu Alt-Schialkowitz. 1 königl. Unterförſt. der Oberförſterei Poppelau, Nord 1/20 M. 1 Pechofen, Weſt ⅛ M.

Hirſchhäuſer, zu Gränzendorf, Kr. Habelſchwerd geh.

Hirſchſchenke, die, zu Heidersdorf, Kr. Lauban geh.

Hirſchzunge, Kol. von Albendorf, Kr. Glaz.

Hirsfelde, ſ. h. 1459 Hirſchfeldau, Kr. Sagan.

Hirtendorf, 1283 *Villa pastoris*, 1294 *Hirthendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NNO. ½ M., Poſt Krſt. Special-Oeconom.-Commiſſ. Koſche (10380 Rtl. Kaufpr. 1825) ſonſt Jungfrauen-Stift Sprottau. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro fisco. 33 H., 1 Vorw., 196 E., (86 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau, Simultan-Kirchhof. 1 Krämer.

Hirthendorf, s. h. 1294 Hirtendorf, Kr. Sprottau.

Hitzelmühle, Wssrm. zu Brieg, Kr. Glogau, gehörig.

Hochbeltsch, Kr. Guhrau, s. Beltsch.

Hochberg, a) Kol. von Schwenz, Anth. I. Kr. Glaz, b) Pertinenz von Nied.-Heidersdorf, Kreis Lauban.

Hochkirch, 1302 *Alta ecclesia*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. 2 M., Post Krst. u. Polkwitz ¾ M., geistl. Pfründe des Pfarrers, der Dominialrechte übt, sonst bischöfl., Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 32 H., 225 E. (ev. 18); 1 kath. Pfarrk., deren Matrikel, freilich erst von 1678, sie als die erste u. älteste Pfarrk. im Fürstenth. Glogau bezeichnen, ist eine Wallfahrtskirche, jährlich noch von 7 bis 8000 Frommen aus Niederschlesien u. dem Großherzogth. Posen besucht, besonders am Feste Mariä Geburt. Das Gnadenbild in ihr ist ein sehr altes kunstvolles Schnitzwerk aus Holz, auf welchem die heil. Maria stehend, mit erhobenen Händen in betender Haltung dargestellt ist. Patr. königl. u. fürstbischöfl. Der Pfarrer hat Wiedm. u. Dominialrechte über Hochkirch u. 3 Stellen in Kreidelwitz, wo eine TK., pro on. eingepf. sind: Hochkirch, Altwasser, Dammer, Groß-Grädiz, Grögersdorf, Gusitz, Kummernick, Musternick, Porschütz, Rettkau, wo 2 Dienstbauern der Pfarrei, Groß- u. Klein-Schwein mit Pinquart, Suckau, Tarnau, Trebitsch, Willschau, und im Kreis Lüben: Barschau u. Petersdorf, Archip. Hochkirch, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Groß-Logisch. Noch ist in Hochkirch eine fundirte Oelbergskapelle. Ein Kaplan bei der Pfarrk. hält Gottesdienst und Religionsunterricht in Kreidelwitz. 1 kath. Sch. der Hochkircher Eingepf., ohne Rettkau u. Willschau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Das Haus massiv erbaut 1834 mit 2 Lehrstuben, Inspect. Glogau. Ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben. 3 Wh., 11 Handw., 3 Krämer.

Hochkirch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ONO. 1¾ M., Post Krst. Königl. Domain.Rent-A. Görlitz, L. u. St.G. u. Inquisit. daselbst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, dann bis 1820 Kr. Lauban, Landesmitl.) 67 H., 391 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron. der K. u. Sch. königl., eingepf. u. eingesch. pro on. Hochkirch mit Pommerseite u. dem neu entstandenen Kirchhain, ferner: Florsdorf, Ober-Langenau ein kleiner Theil, u. Schützenhain größtentheils. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. Sup. Görlitz III. (Penzig.) 1 h. Torfstich, durch 2 Mann 40,000 Stück = 20 Rtl. 1 Sandsteinbruch gehört der K., 40 Rtl. Ausbeute. 3 Wh., 7 Handw., 4 Händl., 160 Rind. — Hierzu:

a) Kirchhain, Kol., ¾ M. vom D., 8 H. mit 18 E. gehören unter die Jurisdict. u. zur ev. K. zu Hochkirch, aber zur ev. Sch. in Ober-Langenau. Die Kirche in Hochkirch besaß einen bedeutenden Busch, dieser ist vor einigen Jahren niedergeschlagen, das Land in Parzellen verkauft u. dadurch das neue Oertchen Kirchhain entstanden.

b) Pommerseite, Zubehör, Süd ¼ M.

Hochkirch, 1321 *Alta ecclesia*, 1353 *Hönkirche*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. 1 M., Post Krst. Landesältest. u. Poliz.-Distr.-Commissar Friedr. Ludwig Ernst von Wille. Patrim.G. auch crim., Crimin.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau, ((LW. Liegnitz II.) 21 H. in 14 Nr., 201 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarrk mit Wiedm., Patr. Domin. Eichholz, eingepf. pro on. Hochkirch, Baben, Dohnau, Eichholz, Koischkau, Kossendau, Scheibsdorf, Klein-Schweinitz, Schottnig u. Klein-Tinz, pr. act.: Bellwitzhof, Groß-Jänowitz, Schlauphof, u. im Kreis Jauer, Malitsch u. Triebelwitz mit Christianshöhe. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. sind: Baben, Eichholz, Koischkau, Kossendau, Scheibsdorf, Schottnig, Klein-Schweinitz u. Kl.-Tinz, Gäste schicken: Bellwitzhof u. Malitsch, Sup. Liegnitz I., kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Domin.-Gehöfte im D. mit herrsch. Schloß u. Familienhaus. 1 Prediger-Wittwen- u. Kalkantenh. 1 Wh., 5 Handw., 1 Ziegel. mit 3 Brenn-Oefen u. 4 Trocken-Scheuern producirt durch 18 bis 20 Arbeiter 443,500 Mauer-, Dach-, Hohl- u. Platten-Ziegeln.

Hochkirch, Wysoki kościoł, 1400 *Hokirche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. ¾ M., an den Hochkircher Bergen. Post Krst. Geh. Commerz.-Rath v. Löbbecke. Patrim.G. auch crim., Just. Tiede in Oels. 16 H., 10 Poss., 101 E. (kath. 7); 1 ev. Pfarr.K. sehr alt, 1714 von neuem erbaut aus Holz, 1827 massiv u. geweiht den 25. Dcbr., Patron Dom., das die Wiedm. seit 1815 in Erbpacht hat, pro on. u. decempflichtig sind eingepf. Hochkirch, Brukotschine, Schön-Ellguth, Machnitz mit Gorschel, Mahlen, Pürbischau mit Blössel, Klein-Schwundnig u. Wiese. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten excl. Schön-Ellguth u. Mahlen, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Striese, Paroch. Schebitz, 6 Handw., 2 Hdl. Vom Hochkirchberge 15 Meilen weite Aussicht, reizend in die nahen Schluchten (grüne Stube).

Hochkretscham, Kretscham, zu Lorenzdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Hochkretscham, Wotka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. z. SO. 2¼ M., Post Katscher ½ M. u. Krst. K. K. Kammerh. u. königl. preuß. Hauptm. Graf v. Sprinzenstein auf Gr.-Hoschütz, Kr. Ratibor, Patrim.G. Hochkretsch. u. Turkau, Syndik. Theod. Wolff in Leobschütz, auch crim. fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobsch. 105 H., 625 E. (11 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Nassiedel mit 1 Lokal-Caplan, Patron Fürst-Erzbischof von Olmütz, Dekanat u. Commissariat Katscher im Erzbisth. Olmütz. Eingepf. u. eingesch. nur Hochkretscham; 1 kath. Sch., seit c. 1776, 1 L., Collat. die Gemeinde, Inspect. Troppłowitz, 2 Wdm., südl. vom D., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Handw.

Hochrosen, Kol. von Scheibe, Kr. Glaz.

Hochstein, hoher Felsen im SW. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg, mit einer Restauration u. herrl. Fernsicht von der Landskrone im West bis zu den Falkenbergen im Ost.

Hochwald, a) Kr. Brieg, Först. zu Konradswaldau; b) Kr. Hirschberg, s. Hohenwaldau; c) Kr. Landeshut, Glasfabrik zu Liebersdorf geh.; d) Först. zu Groß-Kniegnitz, Kr. Nimptsch geh.

Hochwiese, s. Hohenwiese, Kr. Hirschberg.

Hockenau, auch Hackenau, 1379 *Hokenow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, W. z. NW. 1⅝ M., Post Goldberg u. Gröditzberg ¾ M. Die Gemeine besitzt das Domin., welches 1820 dismemb. wurde. Patrim.G., Just. Eckard zu Goldberg, auch crim. pro domin. (LW. Goldberg). 109 H., 504 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Gemeine als Besitzer des Domin.; eingesch. Hainwald mit Dunkelwald; ev. K. zu Neudorf am Gröditz-

berge, kath. K. zu Nieder-Harpersdorf. Die Gemeinden haben 1833 zu Hockenau u. Hainwald mit Dunkelwald auf ihren Feldmarken einen neuen Gottesacker angelegt u. 1 Begräbniß-K. erbaut. 1 Wdm., 3 Wh., 10 Handw., 7 Hdl., Sandsteinbrüche auf der Hockenauer Feldmark, 1 gehört dem Domin. Gröditzberg, die andern nach Neudorf am Gröditzb. — Hierzu:

a) Heide, einzeln liegende Häuser, Ost $^3/_{16}$ M.

b) Laubgrund, SSW. $^1/_8$ M., etliche einzeln liegende Häuser.

Hockenau, oder Hackenau, Vorw., zu Nieder-Schüttlau, Kr. Guhrau, geh.

Hodorf, so h. 1242 Höhendorf, Kr. Löwenberg.

Hodryhowice ist Ulbersdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Hoeburg, so hieß 1414 Hohberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Höckricht, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. $1^3/_8$ M., Post Krst., Kämmerei in Glogau, civil. u. crim. L. u. St.G. Glogau. 44 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 309 E. (kath. 93); ev. u. kath. K. zu Tscheplau, 1 ev. Sch., seit 1802 auf unbestimmte Zeit, seit 1833—36 fest gegründet, nur für den Ort, Collat. Magistrat, Sup. Glogau. Am Ort ein kath. Schulh., combinirt mit Tscheplau. 600 Mer., 300 Landsch., 197 Rind., 2 Wdm., 1 Schänkh., nebenbei 3 Leinwebst., 5 Bäck., 2 Schuhm., 2 Maurergeh., 1 Schmied.

Höckricht, Jędrzychowice, 1358 *Hokerechtin,* D. u. Rg., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. z. S. $^7/_4$ M., Post Wansen $^3/_4$ M. Wilhelm v. Reibnitz, Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau; Patrim G., L. u. St.Ger.-R. Cimander in Ohlau, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 238 E. (4 k.): ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Wansen; 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 5 Hdl., 1 Ziegelei, 1176 Mer. Rapsbau u. Bienenzucht. Beim Umpflügen eines Domin.-Brachfeldes im Jahr 1826 fand man mehrere thönerne Urnen, jedoch sehr beschädigt, auf demselben Platze, wo einige Jahre zuvor broncene Gefäße ausgeackert u. goldene Quincaillerien, worunter eine Kamee aufgefunden wurden.

Höfchen, Commende-, Dörfchen, Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. $^3/_8$ M., Post Krst., königl. Rent-A. Breslau, sonst Commende Corp. Christi zu Breslau, Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 11 H., 1 Freischoltis., 87 E. (20 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau; Kirchhof Simultan zu Herdain; kath. K. zu Corp. Christi u. St. Nicolai in Breslau. 1 Brenn., 5 Handw., 2 Hdl.

Höfchen, Maria-, 1280 *Nova curia,* 1372 *alio nomine Mochbor,* 1388 *Newhoffchen,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. z. NW. $^3/_4$ M., Post Krst., an der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn. Frau Commerzien-Räthin v. Wallenberg, sonst Sandstift Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, die Ger.-Gefälle zum Rent-A. Breslau. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 182 E. (41 kath.); ev. K. zu St. Elisabeth in Breslau; kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christi in Breslau, Kirchhof in Herdain. 1 Brenn.

Höfel, 1217 *Hovelin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. z. SO. $^5/_8$ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. zu Löwenberg, civil. u. crim. pro urbe. 33 H., 175 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Zobten, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Löwenberg. 2 Wh., einige Handw., 3 Hdl. Sehenswerth ist das Bienenhaus des berühmten schles. Bienenvaters Gottfr. Ueberschär, † den 17. Septbr. 1824. Jeder Stock bildet eine in Bildhauer Arbeit gefertigte menschliche Gestalt, z. B. einen Moses, einen Kapuziner u. s. w. Auf Gold wurde bis 1241 gebaut, wo die hiesigen Knappen, 500, nach Wahlstatt gegen die Mongolen zogen u. fielen.

Höfendorf, kleine Ortschaft, Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, SO. z. S. $^1/_4$ M., Post Krst. 2 Antheile, der erste bestehend aus 2 Lehngütern u. 3 Stellen, gehört mit völlig bürgerlichen Rechten der Besitzer zur Stadt-Commune, L. u. St.G. Reichenbach. Der andere, das ehemals dem Kreuzstift zu Neiße gehörige säkularisirte Vorw., ist zum Lande geschlagen u. genießt Dominial-Recht. Besitzer Alex. Heinr. Küntzel. Patrim.G., Just. Wichura in Reichenbach, crim. pro fisco. 3 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 28 E. (7 ev.).

Höh, rothe, gewöhnliche Benennung von Neußendorf, Kr. Waldenburg.

Höhendorf, s. Hohendorf, Kr. Löwenberg.

Höllau, Kol. von Siebeneichen, Kr. Löwenberg.

Höllbrücke, oder Höllkrücke, s. Neu-Reichenau, Kr. Bolkenhain.

Höllekretscham, Kretscham zu Nieder-Saprat-schine, Kr. Trebnitz geh., auch blos die Hölle gen.

Höllengrund, oder Storch-Feldkretsch., Wirthshaus zu Girlachsdorf, Kr. Reichenbach, geh.

Höllenhäuser, a) Kr. Landeshut, s. Neu-Weisbach; b) Kr. Lauban, etliche Häuser von Schadewalde.

Höllenschenke, ein zu Altwasser, Kr. Waldenburg, geh. Gasthof.

Höllevorwerk, Vorwerk in Ober-Siegersdorf, Kr. Freistadt.

Höllkrücke, s. Neu-Reichenau, Kr. Bolkenh.

Höllmühle, Kr. Steinau, geh. zu Mlietsch.

Hoendorf, so hieß 1334 Hohendorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Hönersdorf ist Heinersdorf, Kr. Frankenstein.

Hoen Gerharsdorf, so hieß 1372 Hohen-Giersdorf, Kr. Grottkau.

Hoengernsdorff, so hieß 1332 Giersdorf, Hohen-, Kr. Schweidnitz.

Hönigern, Miedary, von Miód, der Honig, 1382 *Honegern,* 1395 *Honigerdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. z. SO. $1^3/_8$ M., Post Krst. u. Karlsruhe. Herzog Eugen v. Würtemberg. Patrim.G., auch crim., Just.R. v. Hippel in Karlsruhe. 63 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 621 E. (k. 63, j. 3); 1 ev. Pfarr-K., erbaut 1742, neu 1786, Patr. Herzog v. Würtemberg. Die Paroch. hat nur Acker auf Futterbau zu 4 Kühen, eine Wiese giebt 6 Fuder Heu, nebst einem Obst- u. Gemüsegarten. Decem u. Natural-Lieferungen finden nicht statt. Pastor hat einiges Gehalt aus der Kirchkasse u. trägt Patron alle Lasten. Die folgenden Gemeinden wollen sich zwar nach wiederholter Erklärung zu Hönigern halten, bezahlen aber nur die Actus: Hönigern, Eckersdorf, (auf welche beiden Pastor vocirt wird), Dammer, Friedrichsberg, Nassadel, Saabe, Schwirz, Städtel, Gr.- u. Kl.-Steinersdorf u. Sterzendorf, mit allen ihren Theilen. Bekannt ist der ortodoxe Celodismus, durch welchen die Gemeinde Hönigern, veranlaßt von ihrem Pastor Keller, sich 1834 ausgezeichnet hat. 1 ev.

Sch. für Hönigern, Eckersdorf u. ihre Theile, 1 Haupt-L. u. Organiſt, 1 Hilfsl., in 2 Klaſſen u. 2 Häuſern. Zum Bau des zweiten und der Anſtellung des Hilfsl. im J. 1820 hat Herzog Eugen als Collator weſentlich beigetragen. Sup. Namslau-Wartenberg; kath. K. zu Eckersdorf; 1 Wdm., 1 Seil., 19 Handw., 3 Hdl. 800 Merino, 247 Rind. — Hierzu:

a) Charlottenau, auch Charlottenthal, Vorw. ½ M. im WSW.

b) Grünwald, Zielony Las, Vorw., ¼ M. im W. zu SW.

c) Saabe, Zaba, (d. h. Froſch), Beidorf, ¾ M. im W. 37 H., 1 h. Vorw., 320 E. (k. 90); ev. K. zu Hönigern, 1 ev. Sch., 1 L., für den Ort, auch von Katholiſchen beſucht, Collat. Domin.; 1 Wſſrm., 5 Handw., 800 Merino.

d) Schönbrunn, Piękna Studnia, Vorw., ¾ M. im NW.

Hönigern, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNO. ⅝ M., Poſt u. kath. K. zu Oels. Ludw. Aug. Gottl. Karl, Graf v. Koſpoth. Major.-Gut. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.-Ger. Oels, für d. Gemeine Majorats-Ger. Briefe, auch crim., Juſt. R. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 38 H., 310 E. (kath. 1); ev. K. zu Briefe, 1 ev. Sch., 1 L., Coll. Grundh., Sup. Oels; 1 Dampfbrenn., 1 Brau., (ruht), 1 Wſſrm., 2 Wh., 4 Handw.

Hönigsdorf, 1370 *Hennyngisdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. z. S. 1 M., Poſt Krſt. Graf v. Rothkirch und Baron v. Rothkirch Beſitzer. Für das Rittergut Fürſtenth.-Ger. Neiße, das Dorf hat Patrim.G. Bürgermſtr. Adam in Grottkau, auch crim., von hier fließen Zinſen zum Rent-A. Neiße. 62 H., (42 Wirthe), 2 h. Vorw., 368 E. (5 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Ob.-Kühſchmalz, Domin. ohne Patronatsrecht trägt ⅓, hat Wiedm., Gottesdienſt alle 3. Sonn- u. 2. Feiertage u. am Empfängniß Mariä; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inſpect. Grottkau, 1 Wſſrm., 1 Eſſigfabrik, 1 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., Garn- u. Flachshandel.

Hoen Kirche adir Steynen Kirche, ſo hieß 1382 Steinkirch, Kr. Strehlen.

Hof, a) der alte, Vorw. von Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau; b) der Göhlenauer, Schloß mit Umgebung zu Göhlenau, Kr. Waldenburg, geh.; c) der große, Scholtiſei von Biſchofswalde, Kr. Neiße, auch Oberhof gen.; d) der rothe u. der weiße, 2 Vorw. von Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach; e) der Tſchirnhäuſer, Vorw. zu Nied.-Schosdorf, Kr. Löwenberg, geh.

Hof, kalter, ſ. Vord.-Mochau, Kr. Schönau.

Hof, rother, oder Sophienhof, früher Vorw. zu Alt-Schönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Freiſtelle geworden, Kr. Schönau,

Hoffnung, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Neudorf geh.; b) Wh. zum Marktfl. Kuttlau, Kr. Glogau, geh.; c) Hoffnung, die neue, Steinkohlengr. bei Mittel-Laziſk, Kr. Pleß.

Hoffnungsthaler Glashütte, oder d. neue Glashütte, zu Schreiberhau, Kr. Hirſchberg, geh.

Hohberg, 1414 *Hoeburg*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, NNO. ⅝ M., Poſt Goldberg. Julius Hoppe. (Kauf 1829 für 20,000 Rtl.); Patrim.G., Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim., (LW. Goldberg.) 8 H., 1 h. Schloß u. Vorw., außerdem 4 Vorw., die zu den Goldberger Vorw. u. unter die daſige Kämmerei geh., 49 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg;

Hohenau, Vorw., zu Lauban Krſt. geh.

Hohenbocka, wend. Wossoki Buckow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. ¾ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſ. Landesmitth.) Poſt Krſt., Dominialherr Hans Friedrich Adolph v. Götz, königl. ſächſ. Kammerjunker, Landrath des Hoyerswerdaer Kreiſes u. Ritter des Johanniter-Ordens. Patrim.G. Hohenbocka, Kr.-Juſt.-R. u. L. u. St.G.-Director Kayſer in Hoyersw. 71 H., 431 E. (kath. 1); nur wenige ſprechen noch wendiſch; der Ort zerfällt in 3 Theile:

a) das eigentliche Dorf; b) die Vorſtadt, (wohl entſtanden aus Forſtſtatt), begreift 19 H., näml. das herrſchaftl. H., auch das Weidemannſche Haus genannt nach ſ. Erbauer, dem wail. Ger.-Director Weidemann u. von herrſchaftl. Beamten bewohnt, u. 18 Bübner, meiſt Handwerker; c) der Hoſchzick, Moschzick, wo ſich ſeit 2 Jahren in Folge der Separation u. Dienſtablöſung 4 Familien, näml. 2 Viertelhüfner, 1 Großgärtner u. 1 Häusl. angeſiedelt haben. An verſchiedenen Stellen zählt ganz Hohenbocka: 1 Herrenh. auf dem Ritterg., 1 Pfarrh., 1 Schulh., 2 Ganzhüfner, 1 Dreiviertelhüfner, 15 Halbhüfner, 2 Großgärtner, 5 Gärtner, 5 Viertelhüfner, 6 Häusl., 29 Bübner, 2 Schankſtätten, näml.: das Wirthsh. u. die herrſchaftl. Brennerei. Ferner 2 Mühlen: a) die Obermühle, gewöhnl. Friedemühle genannt, beſteht aus 1 Wſſr.- u. 1 Bockwindm.; b) die Niedermühle, vulgo Hansmühle: 1 Wſſrm., 1 Schneidem. u. 1 Bockwindm., 1 Domin.-Ziegel. ſteht unbenutzt. Außer 2 Krämern u. dem herrſchaftl. Brauer trifft man gewerbl. noch: 1 Schmied, 1 Bäck., 1 Böttch., 3 Tiſchl., 1 Stellmach., 1 Zimmermann, 3 Schuhm., 3 Schneid., 6 Maur., deren einige im Winter Leinweberei treiben, u. 2 Töpfer. An Vieh 252 Rind. 1 ev. Pfarrk., deren Thurm 1840 — 41 reparirt wurde; Gottesdienſt nur deutſch, Patr. der K. u. Sch., deren L. zugleich Küſter u. Organiſt, Domin.; eingepf. ſind: Hohenbocka, Peikwitz mit der Hosdenmühle, Grünewald mit d. Waldhofe; eingeſch. nur Hohenbocka. Vom Decbr. 1824 bis Anf. Juni 1842 hielt ſich die Gem., das Domin. u. das Eiſenhüttenwerk Bernsdorf als Gaſtgem. hierher, iſt aber nun Filiale von hier und kann ſich laut Rezeß vom 17. Jan. 1842 nur mit Einwilligung der Mutterk. Hohenbocka wieder von ihr trennen, vergl. Bernsdorf. Die K. zu Hohenbocka dürfte vor 1408 erbaut u. der Gottesdienſt von der Geiſtlichkeit zu Ruhland geleitet worden ſein, da noch jetzt der Oberpfarrer zu Ruhland einen großen Theil des Roggen-Decems aus hieſiger Parochie bezieht u. verbunden iſt, jährl. 4 Mal in Hohenbocka zu predigen. Die K. zu Hohenbocka bezieht von mehreren Beſitzungen, aus Hohenb., Peikwitz u. Grünewald nach ſogenan. darauf haftenden alten Schocken, einen jährl. Erbzins an Gelde; eine gleiche, jedoch geringere Abgabe unter dem Namen Wieſenzins fällt dem jedesmaligen Geiſtl. zu; der Roggen-Decem von ſämmtlichen Orten wird theils an den hieſ. Geiſtl., theils an den Oberpfarrer in Ruhland, wie erwähnt, entrichtet. Die Baulichkeiten an K., Pfarr- u. Schulh. werden, ſofern das Kirchvermögen nicht ausreicht, durch ſogenannte Anlagen gedeckt u. nach den Beſitzungen repartirt. Bernsdorf trägt blos zu Pfarrhausbauten bei. Ka-

pital-Vermögen der Kirche: 525 Rtl., als: 100 Rtl. Schneidersches Legat, 55 Rtl. Hehnzisches Leg., von d. letztern erhält der Schull. jährl. 2 Rtl. 28 Sgr. 1 Pf. für d. Unterricht armer Kinder; 300 Rtl. Weidemannsche Stiftung. Die Zinsen erhalten Prediger, L. u. die Armen in d. 3 Dörfern; 20 Rtl. Wernersch. Leg.; 50 Rtl. allmählig zurückgelegtes Kirch-Kapital. Die Pfarrwiedm. hat ziemlich bedeutenden Umfang, ist aber von geringer Qualität, der Boden ist wie im Ganzen meist kalter Sandboden u. eisenhaltig. Es wird auf der Ortsflur, besonders auf den sogenan. Schauenwiesen, ¼ St. westl. vom D., jährl. eine große Menge Eisenstein gegraben u. gewöhnl. auf dem Eisenwerke Bernsdorf verarbeitet. Auf eben diesen Schauenwiesen fand ein hiesiger Einw. vor circa 12 Jahren 1 Stück Bernstein und ebendaselbst 1 Jahr später unter einer Eisensteinschichte von 1 Fuß Tiefe 1 Instrument von Composition, das man anfängl. für Gold hielt und welches die naturforschende Gesellschaft zu Görlitz, der es Pastor Alberti auf ihr Ansuchen übersendet, Cels genannt hat. Der Sage nach soll in der Gegend der sogenannten Schauenwiesen ein Dorf gewesen sein, wo der heidn. Opferpriester gewohnt und davon Hohenbocka seinen Namen: Hotzsch sche Bogk, d. h. hier ist Gott, erhalten haben soll. Andere leiten den Ortsnamen von d. hohen Buchen ab, die man zum Theil noch hier findet. Im Kirchsiegel ist ein Baum gravirt, der eine Buche vorstellen dürfte; doch scheint gewiß anzunehmen, daß in der vorchristl. Zeit ½ Stunde Ost von hier auf dem Jungfernberge auf der Feldmark des Dorf. Leipe den Göttern Menschenopfer gebracht worden sind. Im J. 1823 befanden sich auf diesem Berge noch 3 ovale Steine, im Munde des Volks Jungfern- oder Opfersteine genannt, von grauem Granit, jeder circa 2½ Elle lang u. ebenso breit, die aber leider 1825, da das Dorf Leipe größtentheils abbrannte, ausgebrochen u. zum Bau verwendet worden sind. Unserem Gewährsmann, dem noch lebenden Pastor Alberti hat ein Augenzeuge berichtet: auf einem dieser Steine war ein Frauenzimmer ausgehauen, ein Kind im rechten Arme haltend. Gefäße werden nicht selten in d. Umgegend ausgegraben. Das Domin. Hohenbocka ist noch im Besitz einer Urne, welche vor einigen Jahren 2 Stunden West von hier auf Niemitzer Grunde gefunden wurde. Selbst in einem der Hohenbockaer Pfarrgärten sind zur Zeit des Past. Fiedler 1784—1813 mehrere Aschenkrüge ausgegraben worden, welche Fiedlers Sohn, Pastor zu Göhlen bei Neu-Zelle an sich genommen haben soll.

Hohen-Bohrau, s. Bohrau, Hohen-, Kr. Freistadt.

Hohendorf, 1334 *Hoendorf,* D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldberg-Hainau, DMD. 1 M., Post Goldberg. Königl. Domain-A. Liegnitz, sonst Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.G. Goldberg, crim. pro fisco. (LW. Goldberg.) 37 H., 1 Erbscholtis., 298 E. (71 ev.); ev. K. zu Röchlitz, kath. K. zu Rothbrünnig. Am Ort eine öffentliche Kapelle, in der 4 Mal Gottesdienst gehalten wird; Patr. königl. u. fürstbischöfl.; 1 kath. Sch. mit für Riemberg u. Konradsberg, 1 L., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Liegnitz. 1 Wssrm., 3 G., 1 bedeut. Brauer., 1 Wh., 7 Handw., 2 Kräm., 950 Merino, 122 Rind.

Hohendorf, jetzt gewöhnlich Hohndorf gen. 1242 *Hodorf,* D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Löwenberg, SO. z. O. ¾ M., Post Krst. Rittmeister a. D. u. Landesältester v. Reichenbach auf Dippelsdorf. Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Fliegel zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 103 H., 1 Vorw., 1 königl. Lehngut, 1 Erbscholtis., 475 E. (92 kath.); ev. u. kath. K. zu Zobten, 1 ev. Sch., wozu Dippelsdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Löwenberg I., der L. hält Wintersch. in Dippelsdorf; 1 Brau., 10 Handw. — Hierzu:

Dammmühle, Wssrm., 2 G., an einem ¼ Stunde von D. entspringenden Dorfbach.

Hohendorf, Neu-, Kol.-Dorf, Reg., DLG. Breslau, Waldenburg, SW. z. W. ¾—1 M., Post Gottesberg. Emeritirter Landrath des Schweidnitzer Krs. Eman. v. Woikowsky-Biedau. Patrim. G. Alt-Lässig, Just. Lindner I. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 32 H., 247 E. (19 kath.); ev. K. zu Gottesberg St. u. concurrirt die Grundh. bei Verleihung der Schulstelle zu Fellhammer; kath. K. zu Gottesberg, Paroch. Friedland St.; 3 Wollwst., 4 Leinwst., 6 a. Handw., 4 Hdl.

Hohendorf, Nied.- u. Ober-, 1314 *Hoendorf,* D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Bolkenhain, N. u. NNW. ¼ M., Post u. ev. K. zu Bolkenhain, kath. K. zu Schweinhaus, Paroch. Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder-H., Besitzer J. G. Scholz. Patrim. G., auch crim., Just.-R. Paul in Striegau. 6 H., 41 E. (1 kath.); 1 h. Vorw., 1 Wdm.

B. Ober-H. Theresia Gräfin v. Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräf. v. Schlabrendorf. Patrim.G. Lauterbach, Just. Werner in Bolkenh., Crim. Domin. 33 H., 206 E. (kath. 20); 1 ev. Nebensch., tägl. versehen vom L. in Schweinhaus, Collat. Grundh., Sup. Bolkenh., 1 herrsch. Vorw., 554 Mer., 137 Rind.; 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw. — Hierzu:

a) Bienenmühle, Wssrm., NW. ⅛ M.

b) Georgenthal, Kol., SW. ¼ M. 6 H., 23 E. (kath. 9).

Hohendorff, so hieß 1369 Poln. Hundorf, Kr. Schönau.

Hohen-Friedeberg, Schloß u. Vorw., s. Friedeberg, Hohen-, Kr. Bolkenhain.

Hohenfriedeberg, vulgo Friedeberg am Ziel, Sdt., Kr. Bolkenhain, s. den Anhang d. Städte.

Hohen-Gierschdorf, s. Gierschdorf, Hohen-, Kr. Grottkau.

Hohen-Helewigsdorff, so hieß 1369 Hellwigsdorf, Hohen-, Kr. Bolkenhain.

Hohen-Helmsdorf, s. Helmsdorf, Hohen-, Kr. Bolkenhain.

Hohenhof, Vorw. zu Schaderwitz, Kr. Falkenberg, geh.

Hohenkirche, so h. 1353 Hochkirch, Kr. Liegnitz.

Hohen-Liebenthal, s. Liebenthal, Hohen-, Kr. Schönau.

Hohenlohe, Kr. Beuthen; a) Steinkohlengr. bei Bittkow; b) s. Ignatzdorf.

Hohenlohe-Hütte, Kr. Beuthen, hoher Ofen zu Bittkow geh.

Hohen-Petersdorf, s. Petersdorf, Hohen-, Kr. Bolkenhain.

Hohenvorwerk, Vorw. von Viehau, Kreis Neumarkt.

Hohenwaldau, auch Hochwaldau, am Fuße des Hohenwaldauer Berges, D., Reg. Liegnitz, DLG.

Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. 1¼ M., Post Landeshut u. Schmiedeberg, Kämmerei u. L. u. St. G. Schmiedeberg, auch crim. 27 H., 167 ev. E.; ev. K. zu Ober=Haselbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landeshut; kath. K. zu Ober=Haselbach, Kr. Landeshut, Paroch. Michelsdorf; 1 Wssrm., 1 Wh., 2 Baum.=, 6 Woll=, 20 Leinwst., 4 andere Handw., 1 Höcker.

Hohenwalzer Gärten, oder die Tschirnhäuser, einige Gärtnerstellen, zu Mittel=Langenöls, Kr. Lauban, geh.

Hohenwiese, auch Hochwiese, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu S. 2 M., Post Schmiedeberg ¼ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. 105 H., 759 E. (54 kath.); ev. u. kath. K. zu Schmiedeb., 1 Wssrm., 147 Baumwollst., 1 Bandst., 20 Leinwst.; 3 Wh., 16 Handw., 3 Höcker.

Hohen=Wilkau, Vorw. von Nieder=Wilkau, Kr. Namslau.

Hohen=Zillerthal, Kol. von Seydorf, Kr. Hirschberg.

Hoher Ofen, oder Hammer, Dorf=Antheil von Lauterbach, Kr. Sprottau.

Hohinger, auch *Hohungir*, so hieß 1462 Wäldchen, Kr. Strehlen.

Hohlstein, 1385 *Holenstein*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, N. ⅞ M., Post Krst. Fürstin v. Hohenzollern=Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland=Sagan. Fürstl. Just.=A. der Herrsch. gl. N. Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin., verbunden dem L. u. St.G. Löwenberg. Die Herrsch. ist mit der Fidei=Commiß=Substitutio für den jetzt regierenden Fürsten v. Hohenzollern=Hechingen belastet, in dessen Besitz sie nach d. Tode seiner durchlauchtigen Frau Mutter, so weit uns bekannt, freies Eigenthum werden wird. (SJ. Bunzlau=Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 397 E. (27 kath.); ev. K. zu Giersdorf, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., der Gähnsdorf besorgt, Collat. Domin., Sup. Löwenberg, kath. K. zu Seigwitz, Paroch. Kesselsdorf, 1 Ziegel., 1 Brau., 3 Wh., 9 Handw., 4 Hdl., 86 Spinner; 1 herrsch. Sandsteinbr. Das geschmackvolle herrsch. Schloß auf der Spitze eines Berges, u. auf einem hohen Felsen im J. 1513 durch Adam v. Lest erbaut, wird fortwährend verschönert. Auf derselben Stelle dürfte die Burg gestanden haben, deren Besitzer 1347 Seyfried v. Raussendorf gewesen und die 1426 oder 28 von den Hussiten zerstört worden ist.

Hohndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. ⅝ M., (an einem Dorfwasser), Post Krst. Hieronymus, Graf v. Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. Vorw., 327 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd, 1 kath. Sch. mit für Stephansberg, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Habelschwerd. Am Ort 1 Begräbniß=K., 1 Wssrm., 12 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Hdl.; 400 Merino. — Hierzu:

Stephansberg, Kol., W. z. SW. ⅛ M. v. D.

Hohndorf, Buchwalow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ¾ M., Post Bauerwitz ¼ M. u. Krst. Im Besitze der Gemeine. Patrim.G. Syndik. Theod. Wolff in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.=Ger. zu Leobschütz. 151 H., 987 E. (46 ev.); ev. K. zu Leobschütz; 1 kath. T.K. der Pfarr=K. Wanowitz, Patron Gemeine; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Dekanat u. Inspect. Leobschütz u. Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, eingepf. Kol. Würbenthal ohne Wiedm., 2 Wssrm., a) im D., b) außerh. an beiden Ufern des Kreisewitzer Wassers; 1 Brau=, 2 Brenn., 8 Handw.; 900 Schafe, 342 Rind. — Hierzu:

Würbenthal, Kol., NO. z. O. ⅕ M. u. ½ M. von Bauerwitz entfernt.

Hohndorf, s. Hohendorf, Kr. Löwenberg.

Hohwelze, olim Hupeltze, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. z. NO. 3¼ M., rechts der Oder, Post Kontopp 1 M., auch Kleinitz ½ M. (Briefbote.) v. Wulfen'sche Erben, Gemahlin des Baron u. Rittmstr. a. D. v. Falkenhain. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Kontopp, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt, Syndik. v. Wiese in Grünberg. 33 H., 216 E., (18 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Polame u. 2 Vorw. von Boyadel: Schoslawe u. Schosnofke, weshalb Domin. Boyadel Compatr.; Sup. Grünb., ev. u. kath. K. zu Kontopp Marktfl., letztere Paroch. Liebenzig. 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 9 Leinwst., 2 Oderkähne, à 6 Last., 157 Rind., 570 Merino.

Hojee, poln. Name von Klink, Kr. Oppeln, Kol. von Klein=Poppelau.

Hoin, s. Hänchen, Kr. Freistadt.

Hoinowitz, Theil des Dorfes Poln. Müllmen, Kr. Neustadt.

Hokenow, so hieß 1379 Hockenau, Kr. Goldberg=Hainau.

Hokerechtin, so h. 1358 Höckricht, Kr. Ohlau.

Holde, Etablissem. zu Zabrze, Kr. Beuthen, geh.

Holderselber, eigentlich Hol dir's selber, Kol. u. Vorw. von Petersheide, Kr. Grottkau.

Holdynow, poln. N. v. Anhalt, Kr. Pleß.

Holenska, Kol. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, NW. ¾ M., Post Krst. Standesh. Graf Hyacinth v. Strachwitz. Patrim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 11 H., 107 kath. E.

Holenstein, so hieß 1385, wie zuweilen jetzt noch Hohlstein, Kr. Löwenberg.

Hollenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. ½ M., Post Krst., Stadtältstr. Franz Weese. Patrim.G. Koritau, auch crim., L. u. St.G.=Assess. Fiebig in Glaz. 39 H., 189 kath. E.; kath. K. zu Glaz. Am Ort eine Andachts=Kapelle. 1 Kalkbrenn. u. Bruch des Domin., lieferte 678 T. Einige Handw.

Hollunderei, die Weißenseer, Kr. Oels, 3 zu Gr.=Graben gehörende Stellen, welche mit der nach Weißensee selbst gehörenden Steinhollunderei von 10 Stellen verbunden liegen.

Holmen, so hieß 1418 Hulm, Kr. Striegau.

Holoschvitz, so hieß 1321 Kreuzendorf, Kr. Leobschütz.

Holtendorf, Dorf=Anth. von Nieder=Markersdorf, Kr. Görlitz.

Holtendorf, Nied.= u. Ober=, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. ¾ — ⅞ M. an der weißen Elster, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitth.) ev. K. zu Markersdorf; kath. K. zu Jauernick.

A. Nieder=H., in 2 Theilen, Antheil I. Besitzer die Erben des Hauptmann Biener. Patrim.G. Just.=R. Schmidt I. zu Görlitz, crim. Inquisit.

Görlitz. 13 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 52 ev. E. Anth. II. königl. (Kanzlei=Anth. gen.) zum Domain.= Rent=A. Görlitz geh., L. u. St.G. u. Inquisit. Görlitz. 2 Gärtnerstellen, 12 ev. E.

B. Ober=H., Verw. Hauptmann Biener. Ger. wie Nieder=H. 61 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 312 E. (1 kath.); 2 Wssrm., 3 G., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Feldmühle, eine der obigen Wssrm., SO. ¼ M. vom D.

Holussowie ist Kreuzenddorf, Leobschütz.

Holzkirch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. ½ M. a. D., Post Krst., v. Reibnitz. Patrim.G. Just. Manig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitth.) 82 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 492 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr=K., schon alt, Sup. Lauban I.; Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Holzkirch u. Ob.=Kerzdorf, 1 ev. Sch. mit für Ob.=Kerzdorf, 1 L., Collat. Grundh. Seit 1832 600 Rtl. Stiftung für d. Armen= u. Schulkasse vom Landesältesten. v. Schindel, außerd. vergl. Schönbrunn. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Baumwst., 3 Leinwst., 1 Brau., 2 Wh., 3 Handw., 2 Hdl., 780 Mer., 171 Rind. — Hierzu:

1) die Feldhäuser, etliche Häuser NW. z. N. ⅛ M., dabei 3 Ziegel.: a) des Domin., b) und c) zweier Bauern.

2) Sandmühle, eine der 2 Wssrm. im Dorfe.

Holzmühle, 6 Wassrm.: a) zu Neundorf, Kr. Bunzlau; b) zu Gr.=Schnellendorf, Kr. Falkenberg; c) zu Peterwitz, Kr. Frankenstein; d) zu Arnsdorf, Kr. Görlitz; e) zu Hermsdorf, Kr. Görlitz, geh.; f) ehemal. Wssrm. bei Kunau, Kr. Sagan, auch Zehrbeutel=Mühle gen.

Hommelmühle, Wassrm. von Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Homockirnik, so h. 1360 Oberhof, Breslau.

Homolanski Mun ist Hommelmühle, Kr. Hoyerswerda, Wassrm. zu Zeißig geh.

Honegern, so h. 1382 Hönigern, Kr. Namslau.

Honig, Honik, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, N. z. NW. 2⅛ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig=Oels. Fürstenth.=Ger. zu Oels, auch crim. (OM. Oels=Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 62 H., 2 Vorw. im D., 1 Freischoltis., 600 E. (8 kath., 7 J.); 1 ev. Sch., mit für Sobeck, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Namslau=Wartenberg, ev. K. zu Medzibor; kath. K. zu Rudelsdorf, 2 Wssrm., 3 G., 5 Handw., 430 Merino. — Hierzu:

a) Sobeck, Vorw., S. z. SO. ¼ M.

b) Eisenhammer oder Frischfeuer, seit 1841 an der Stelle einer kassirten Brettm. angelegt.

Honigersdorf, so hieß 1395 Hönigern, Kreis Namslau.

Honorata, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß.

Honowo, so h. 1253 Kuhnau, Kr. Kreuzburg.

Hoppe=Hübel, Gärtner=Possession zu Liebichau, Kr. Sprottau, geh.

Hoppenmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. geh. zu Ober=Moys.

Hora, wendisch. Name v. Berg, Kr. Rothenburg.

Horka, wend. Name von Jurg, Zubeh. von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Horka, Mittel=, Mückenhain=, Nieder= u. Ober=, 4 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, ¾—1 M. (Vor 1815 sächs. Ober=Lauf., Kr. Görlitz, Landesmitth.) Post Krst. u. Niesky ½—¾ M.

A. Mittel=H., in 2 Anth.: 1) Besitzer Karl August Meusel, Patrim.G. Just. Geisdorf in Görlitz. 76 H., 453 ev. E., 1 Wssrm., 1 Brau., 8 Handw., 2 Wh., 4 Leinwst., 1 Ziegel., 1 Torfstich, lieferte 900 mille durch 18 Mann. 2) Major v. Schulz'sche Erben (Geschwister von Schulz.) Patrim.G., Just. von Müller in Rothenburg. 20 H., (No. 1—18), 105 ev. E., 1 Wh., 3 Handw. Dieser Anth. wird auch das Kämpftische Reichwalde genannt, in ihm ist 1 ev. Sch. errichtet 1823, verbessert 1840 durch 2 Morg. Acker, 1 L., Collat. Domin. von Mittel=H. incl. No. 1—18, die mit Nieder=H. eingesch. sind. 2 Rtl. Anth. am Mückenhainer Legate.

B. Horka, Mückenhain=, Besitzer Friedrich Rudolph Lucke. Patrim.G. Mückenh., Just. von Müller in Rothenburg. 39 H., 227 ev. E., 1 Wh., 5 Handw., 1 Hdl.

C. Nieder=H., Bes. Ernst Rodig, Lieut. a. D., königl. Kr.=Deput. u. Polizei=Districts=Commiss. Patrim.G. wie B. 21 H., 122 ev. E., 6 Handw., 90 Rinder.

D. Ober=H., wend. Dotha=Horka, der Ort ist aber schon lange deutsch, da die Schöppenbücher bereits seit 1500 deutsch geführt worden sind. Bes. Friedr. Heinr. Beschel. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz. 61 H., 352 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarr=K. ist bereits 1346 in der Meißner Bisthums=Matrikel aufgeführt als M.K.; eingepf. pro on. sind: Horka, Mittel=, Nieder= u. Ober= u. Mückenhain. Gäste sind, ohne die actus hier verrichten lassen zu dürfen, Biehain u. Kaltwasser, zur Rothenburger Parochie gehörig. Onderwitz, zur Paroch. Nied.=Seifersdorf geh., ist Gastgem. u. kann die Wöchnerinnen zu Ob.=Horka einsegnen lassen. Patr. f. K. u. Sch. u. in der Besetzung wechselnd, sind die Domin. Ob.=Horka mit 4/10 u. Mückenhain mit 6/10. Die Pfarre hat Wiedm. u. Busch, die K. auch Busch. Merkwürdig ist die zirkelrunde 5 Fuß dicke u. 20—24 F. hohe mit Zinnen versehene Kirchhofmauer, deren obere Hälfte wohl aus den Hussiten=Kriegen herstammen mag. Eine Kirchenbibliothek, (1683 mit 200 Rtl. Kapital gestiftet. von dessen Zinsen sie fortwährend vermehrt wird) von 1200 Bänden, befindet sich neben dem Pfarrh. in einem völlig feuerfesten Gebäude. 1 ev. Sch., schon 1539 wird ein Aeditus, wohl auch Lehrer erwähnt, jetzt mit 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. sind: Horka, Ob.= u. Mittel= bis No. 18. nebst Mückenhain. 2 Legate zu Armen=Schulgeld haften a) auf dem Rittergut Mückenhain mit jährl. 6 Rtl. Zins; b) auf dem Ritt.G. Ob.=Horka, Sup. Rothenburg I. (Krischa); kath. K. zu Görlitz, 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Lohm., 1 Ziegel., fertigt gepreßte Dachziegeln, 1 h. Sandsteinbr., 5 Mann brachen 15 Stöße, = 122 Rtl.; 1 Torfstich gab durch 16 Arbeiter 1000 mille; 2 Wh., 9 Handw., 5 Kräm., 174 Rind.

Hornsberch, so hieß 1292 das Hornschloß bei Donnerau, Kr. Waldenburg.

Hornschloß, zerstörte Burg bei Donnerau, Kr. Waldenburg.

Hornsenkretschem oder *Hurnsonskreczem alias Sagicz,* nach dem Landbuch des Fürstenth. Breslau, ein Gut von 5 Hufen, vielleicht der heutige Rothkretscham.

Horscha, wend. Horschow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. z. SW. 2½ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Adolph Leh=

mann, Poliz.-Distr.-Commiſſ., Patrim.G., Juſt. Schmidt in Reichenbach. (Bis 1815 ſächſ. Ob.-Lauſ., Kr. Görlitz, Landesmitth.) 17 H., 138 E., (1 k.); ev. K. zu Kollm, Belaſt. ſ. dort. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Horsniza, wendiſch. Name von Petershain, Kr. Rothenburg.

Horſt, Swirkle, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, M. 1⅜ M., Poſt Neu-Kupp, OLG. Ratibor, königl. Domain.-Rent-A. Kupp, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 34 H., 278 E. (7 Juden); kath. K. zu Czarnowanz. 1 Schmiede.

Hory iſt Bergen, Kr. Hoyerswerda.

Hoſchialkowitz, Hosialkowice, D. u. ſüdlichſter Ort der Provinz preuß. Schleſien, 49° 50′ 35″ Polhöhe, an d. Oder u. Oppa, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. 4 M., Poſt Hultſchin ¾ M. Kaufm. Römiſch. (Im Fürſtenth. Anth. Troppau.) Für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſch. Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz, für die Gem. Patrim.G., St.-Richt. Hildebrand zu Hultſchin. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818. 1832 K.-Pr. 20,900 Rtl.) 72 H., 1 h. Vorw., 482 kath. E.; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Hultſchin St., Dekan. Hultſchin, Commiſſ. Katſcher; eingepf. Hoſchialkowitz u. Ellgoth, 1 kath. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. Domin., Inſp. Hultſchin-Beneſchau; eingeſch. Ellgoth u. Bobrownick, 1 Wdm., 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 6 Handw., 1 Steinbr., 1600 Mer. Der Ort liegt am Zuſammenfluſſe der Oder u. Oppa. Hier möge die oft gemachte Bemerkung ſtattfinden, daß da die Oppa beim Zuſammenfluß mit der obern Oder breiter, tiefer, u. ſonach waſſerreicher als die letztere, auch in ihrem Waſſerlaufe 1½ Meilen länger, als die aus Mähren kommende Oder iſt u. da zugleich die am Altvater über 4000 F. hoch entſpringenden Quellen der Oppa unleugbar die höchſten aller ſchleſiſchen Quellen ſind, nicht die obere Oder, ſondern die Oppa der eigentliche Quellfluß des Hauptſtromes von Schleſien iſt, der wohl nur darum ſeinen Namen bei dem Zuſammenfluß mit der ſchwächern Oder verloren hat, weil die obere Oder aus Gegenden kommt, die von den älteſten Zeiten her mehr bewohnt u. durchwandert worden ſind.

Hoſchütz, Groß-, Wielkie Hoszyce, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3⅜ — 3¾ M., Poſt Katſcher u. Hultſchin 2 M. Joh. Ludw. Graf v. Sprinzenſtein, K. K. Kammerh. u. königl. preuß. Hauptmann. Im Fürſtenth. Anth. Jägerndorf, für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz, für die Gemeine Patrim.Ger.-Referend. Elsner. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 1825 K.-Pr. 38000 Rtl. 133 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., Angelikahof gen., 1 Vorw. mit Schäferei ⅛ M. NO. Lydiehof gen.; 944 kath. E., 1 kath. Pfarr-K., Kommiſſariat u. Decanat Katſcher des Erzbisthums Olmütz. Die K. iſt von Sr. Excellenz dem Grafen Ignatz v. Chorinsky im J. 1782 aus eigenen Mitteln dotirt u. geſtiftet u. zu einer Pfarr-Adminiſtration in dem nämlichen J. von Commerau ab, als ſelbſtſtändig errichtet, laut vorhandener Stiftungsurkunde. Zur K. ſo wie Pfarr-Adminiſtratur gehört außer 1 Wieſe von 2 Morg. 162 Q.-R. Pr. Maaß Fläche, ſonſt kein Acker; eingepf. pro on. Hoſchütz, Gr.- u. Kl.- u. Gemeinde Klebſch; 1 kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Domin. Inſp. Hultſchin-Beneſchau. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Schankh., 9 Handw., 1950 Merino.

Hoſchütz, Klein-, Male Hoszyce, D. an der Oppa in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3⅝—3¾ M., Poſt Katſcher 2 M. u. Hultſchin. Im Fürſtenth. Anth. Troppau. Für die Dominien fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818); kath. K. zu Gr.-Hoſchütz, 1 kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., Collat. die Domin. B. C. u. D., Inſp. Hultſchin-Beneſchau. Antheil

A) Commende ad St. Johannem in Troppau. Gegenwärtiger Nutznießer iſt Karl Graf v. Morczin, Großprior des Hochritterl. ſouverain. Johanniter-Maltheſer Ordens u. K. K. Kammerh. in Prag. Für die Gemeine Patrim.G., Juſt. Bernhardt in Leobſchütz. 21 H., 1 Vorw., 149 E. (3 ev.); 2 Schmiede.

B. Fürſtl. Anth.; Fürſt v. Lichtenſtein. Für die Gemeine fürſtl. Patrim.G. zu Leobſchütz, mit dem Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz vereinigt ſeit 1840, auch civil. u. crim. Für das Gut wird das Hypotheken-Folium beim OLG. Ratibor geführt. 12 H., 91 kath. E., 3 Händl.

C. v. Gellhornſcher Anth.; Wilh. v. Gellhorn, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Für die Gemeinde Patrim.G. der Güter Wehowitz u. Klein-Hoſchütz, L. u. St.G.-Aſſeſſ. Wolff in Leobſchütz, civil. u. crim. pro domin. (22,825 Rtl. K.-Pr. 1836.) 21 H., 1 Vorw., 157 kath. E., 3 Schankh., 1 Brau., zu dieſem Anth. gehört Klingebeutel oder Wüſte-Jakartzitz, Jakarcice, Kol. mit 1 Nebenzoll-A. I. Klaſſe, unmittelbar an der öſtereich. Grenze u. Chauſſ. von Troppau ½ M.

D. gen. Guhder. Beſitzer u. Jurisdict. wie Antheil C. 48 H., 292 E. (22 ev.); 1 Wh., 660 Mer. Dieſe 4 Anth. bilden 4 abgeſonderte Gemeinden.

Hosdenmühle, Wſſrm., geh. zu Peikwitz, Kr. Hoyerswerda.

Hoſena, wend. Hosyn, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, W. z. NW. 2⅛ M., Poſt Senftenberg. (Vor 1815 im Budiſſ. Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſ., Landesmitth.) Königl. Rent-A. u. L. u. St. Ger. Hoyerswerda, Inquiſit. Lübben, civil. u. crim. fiscus. 49 H. in 46 Stellen, incl. 10 Neuhäusl., 264 ev. E.; ev. K. zu Laute, Kr. Kalau, Reg. Frankfurt. 2 Sägem., 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu gehören 3 Wſſrm.:

a) Bärmühle, wend. Medwezch Munn, OSO. ¼ M. vom D.

b) Koboltmühle, wend. Kobolts Munn, NNO. ¼ M., 1 Mahl-, 1 Spitzg. u. Hirſeſtampfe, auch iſt hier 1 Wdm.

c) Plutomühle, Oſt ¼ M. vom D.

Hoslalkowice iſt Hoſchialkowitz, Kreis Ratibor.

Hoske, wend. Hosk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, S. zu SO. ⅝ M., Poſt Wittichenau ¼ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſ., Landesmitth.) Beſitz des Jungfrauen-Kloſters Marienſtern in Sachſen, L. u. St.G. Wittichenau. 31 H., 181 kath. E.; kath. K. zu Wittichenau, 1 Wſſrm., 2 Wh., 137 Rind. — Hierzu:

Neu-Hoske, 3 einzelne Häuſ.

Hoſpital-Antheil, Anth. von Mittel-Girbigsdorf, Kr. Görlitz.

Hoſpitalgrund, auch Chorzowskigrund, Kol. u. Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. dicht an, Poſt Krſt., königl. in Nutznießung der Probſtei Chorzow, ſonſt Kloſter

Miechow, Patrim.G. Chorzow, Just.-A. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 13 H., 111 E. (6 Jud.); 1 Hospital u. eine Kirche für die Hospitaliten, als T.K. von Chorzow, ihretwegen führt der Pfarrer zu Chorzow den Titel Probst ad St. spiritum; 3 Woll-, u. 1 Leinwst.

Hospital- oder Buschmühle, Kr. Goldberg-Hainau, Wssrm., zur Gemeine Ob.-Michelsdorf geh., aber in der Nieder-Vorstadt von Hainau gelegen, u. im Besitz des städtischen Hospitals daselbst.

Hospitalmühle, Wssrm. zur Krst. Striegau.

Hospitalvorwerk, Vorw. in der Nieder-Vorstadt der Krst. Leobschütz.

Hospital-Vorwerk ad Sanctum Spiritum, Kr. Sagan, ist ein, dem Hospital zum heil. Geist in Sagan gehörendes Vorw., welches im königl. Antheile von Dittersbach liegt, auch polizeilich dazu gehört, im Uebrigen aber ein Dominium für sich bildet.

Hospitalvorwerk, das Steinauer, s. Steinauer Hospital-Vorwerk, Kr. Steinau.

Hossigisdorf, so hieß 1371 Husdorf, Nied.- u. Ober-, Kr. Löwenberg.

Hosyn ist Hoseno, Kr. Hoyerswerda.

Hotermühle, Wssrm. von Buchelsdorf, Kr. Neustadt.

Hovelin, so hieß 1217 Höfel, Kr. Löwenberg.

Hoyerswerda, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. der Städte.

Hoyerswerda, Burglehn, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, dicht an. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lauf., Landesmitldh., unter das königl. L. u. St.G. u. Domain.-A. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh. Jurisdictionar fiscus, civil. u. crim. Inquisit. Lübben. 21 H., 283 E. (12 kath.); die Insassen werden Ackerbürger gen. 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Sägem., 1 Streichgarnspinnmasch. zu 20 Spindeln, 1 Schankh., 1 Fleisch., 1 Mechanik., 1 Handschuhm. 1 Schuhm. — Hierzu:

a) Hoyerswerdaer Scharfrichterei, NO. ¼ M., 1 H., 8 E.

b) Die Bleiche, eine Leinwand- u. Garnbleiche, Oestl. 1/16 M., 1 H., 4 E.

c) Außerdem gehört noch zum Parochialverbande des Burglehns die Wassenburger Mühle, Mehl-Graupe- u. Hirsemühle, West ¼ M. mit der obigen Wollspinnerei verbunden, nämlich als frühere herrsch. Mühle, die jetzt aber zu dem Erbpachtsverbande von Seidewinkel u. mit diesem unter das königl. Rent-A. Hoyerswerda gehört.

Hoym, Steinkohlengrube bei Biertultau, Kr. Rybnik.

Hoymsberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, S. z. SO. ⅞ M., Post Krst., Wilhelm Hohberg. Patrim.G. Ober-Stanowitz, auch crim., Just. Heer zu Striegau. 14 H., 61 E. (13 kath.); kath. K. zu Striegau, ev. K. zu Oelse, 1 Wh.

Hradek, böhmische Benennung der Stadt Wünschelburg, Kr. Glaz.

Hradisce u. Hradisch, s. Ratschenberg, Kr. Glaz.

Hratschein, Alt- u. Neu-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. z. SO. 2¾ M., Post Katscher ¾ M. u. Krst. Fürst Joh. Alois v. Lichtenstein. Just.-A. Leobschütz mit dem Fürstenth. Ger. zu Leobschütz vereinigt, civil. u. crim. pro domin., kath. K. zu Nassiedel.

A. Alt-Hratschein, Lehng. ohne Vorw. 41 H., 240 kath. E.; 1 kath. Sch. seit circa 1796 mit für Neu-Hratschein u. Klemstein, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Tropplowitz, 1 Wdm., 5 Handw.

B. Neu-Hratschein, 58 H., 311 E. (306 kath., 5 jüd.); 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw.

Hrodku, böhmische Benennung der Stadt Wünschelburg, Kr. Glaz.

Hubehäuser, oder Neu-Nossen, Kr. Münsterberg, Kol. von Groß-Nossen.

Huben, 1360 *Leymgruben,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. ⅜ M., Post Krst., königl. Rent-A., bis 1810 Commende Corp. Christi in Breslau, Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 44 H., 319 E. (48 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof Simultan zu Herdain; kath. K. zu Corporis Christi et St. Nicolai in Breslau. 2 Brenn., 1 Schmiede, 1 Ziegelei des Kaufm. Milde gab 450 mille, 10 Handw., 3 Höck. Bedeutende Kräutereien.

Hubendorf, Kol. von Schöneiche, Kr. Neumarkt.

Hubert, Steinkohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Hubichsgrund, einige Häuser von Pohldorf, Kr. Habelschwerd.

Hübscheney, eine zu Gramschütz, Kr. Namslau, gehörige Bleiche.

Huckemühle, Wdm., zu Bielschowitz, Kr. Beuthen, geh.

Hühnereier, Kr. Glogau, Gasth. zu Hühnerei geh.

Hühnerey, auch Hinderey, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. z. W. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen, ⅜ M. Lieut. v. Fromberg'sche Erben. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 184 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Hühnereier, Gasth. an der Berlin-Breslauer Chaussee.

Hühnern, Psary, 1345 *Hundern sive psari,* D. u. Allod.-R.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. z. SW. 1⅛ M., an einem Weidearm, Post Breslau ⅞ M. Lieut. Jul. Willert, Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 66 H., (48 No.), 454 E. (kath. 45); 1 ev. Pfarr-K., 1603 — 4 von Conrad v. Dyhr, damaligem Besitzer des Dorfes, erbaut, 1720 erhielt sie ihre heutige Gestalt u. war nach Wegnahme der ev. Kirchen im Breslauschen eine besuchte Grenzk., Patr. Domin. Hühnern; eingepf. pro on. ohne Decem Hühnern, pro act. Kapsdorf, Krischanowitz, Pannwitz mit Häselei, Klein-Raake, Riesenthal, Rux, Schebitz u. Simsdorf; im Kr. Breslau: Lilienthal, Leipe, Petersdorf, Protsch, Schweinern u. Weide; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Krischanowitz, Raake u. Kr. Breslau: Protsch u. Weide; kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 770 Mer., 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Wdm., 16 Handw., 1 Spezereihdl., 2 Kräm., 1 Röthefabr., 1 Brau- u. Brenn. u. 1 unbetriebene Brenn., 3 Wirthsh.

Hühnern, s. Hünern. Kr. Wohlau.

Hünern, Kr. Liegnitz, Weidorf von Oyas.

Hünern, Kurzatków, 1351 *Hundern,* D. u. Rit.-G. ist Fidei-Commiß, zu dem noch Heidau u. Philippsfeld gehören, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.)

Ohlau, SO. z. S. 1½ M., Post Krst. u. Brieg. Eduard, Graf Hoverden-Plenken, Kammerherr u. Geh. Just.-R. Patrim.G., Just. v. Rohrscheidt zu Brieg, auch crim. 74 H., 1 schönes Schloß, 1 h. Vorw., 537 E. (245 ev.); 1 ev. Parochial-K., zu der Hünern pro on. eingepf.; hat 90 Morgen Pfarr-Wiedm., ist seit 1828 verbunden mit Frauenhain, wo Pastor wohnt, weshalb Domin. Hünern als Con-Patron bei der Besetzung von Frauenhain concurrirt; 1665 den 21. Novmbr. faßte die Wohlgeb. Frau Helena Elisabeth Freiin v. Kotulinsky, Erbfrau zu Hünern, den Entschluß, die im 30jährigen Kriege völlig ruinirte K. neu aufzubauen, vor dessen Ausführung sie zwar starb, allein ihr überlebender Gemahl Moritz, Freiherr v. Kotulinsky, führte den Bau aus. 1 kath. Curatial-Pfarr-K. ohne Wiedm., Archip. Brieg; Patron Dom., ist erbaut u. dotirt worden im J. 1712 vom Baron Adrian v. Plenken, Erb- u. Ger.-Herrn v. Hünern u. Heidau, K. K. Rath u. Kanzler des Herzogthums Schlesien; eingepf. pro on. Heidau, Hünern mit Philippsfeld u. im Kr. Brieg: Laugwitz u. Mollwitz; 1 kath. Sch., errichtet u. dotirt mit der K. 1712, 1 L., Collat. wie Kirche, eingesch. Heidau u. Philippsfeld; Schulh. u. Curialh. seit 1804 massiv, Inspect. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Armenh., 2 Wh., 12 Handw., 4 Hdl., 1800 Mer., 173 Rind., Garten mit Parkanlagen u. Gewächshäusern, 1 Fasanerie, Lein-, Raps- u. Tabaksbau. — Hierzu:

Philippsfeld, Kol. von 11 Stellen u. Vorw., angelegt 1797, NW. ⅜ M. am Hühnerbach.

Hünern, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. z. NO. 3⅛ M., Post Herrnstadt u. Winzig 1 M. Obrist-Lieut. v. Neuhaus. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Winzig verbunden, auch crim. (LW. Herrnstadt). 79 H., 562 E., (kath. 6); 1 h. Schloß, 4 h. Vorw., (von denen 2 außerh.); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Wohlau, Patr. Domin., hat Wiedm.; eingepf. Hünern nebst Zubeh., Dahsau u. Osselwitz; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Tschöltsch, kath. K. zu Herrnstadt. 2150 Mer., 3 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brau., 12 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Gansaar, gemein. Gansahr, Vorw., N. z. NW. ½ M.

b) Sorge, Vorw.

Hünersdorf, s. Hennersdorf, Kr. Jauer.

Hünersträuche, Theil von Thiergarten, Kr. Ohlau.

Hütervorwerk, Vorw., zu Piskorsine, Kr. Wohlau, geh.

Hüttendistrikt, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Hüttendorf, Lasy, Kol.-D. (OE.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 3⅛ M., Post Malapane u. Guttentag 2 M., OLG. Ratibor, königl. Hütten-A. Malapane, königl. Hütten-A.-Ger. Malapane mit dem L. u. St.G. in Oppeln combinirt, auch crim. pro fisco. Intraden gehen zum Rent-A. Oppeln. 42 H., 374 E. (100 ev., 1 Mennonit); ev. K. zu Malapane. kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik, 5 Bäcker, 4 Fleisch., 1 Grob-Schmied, 1 Blechschmied, 1 Schlosser, 1 Feilhauer, 1 Büchsenschäfter, 1 Tischler, 1 Stellm., 1 Riem., 3 Schuhm., 2 Schneid.

Hüttendorf, Theil des Dorfes Zaudowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Hüttengrund, Anh. des Dorfes Sauerbrunn, Kr. Habelschwerdt.

Hüttengut, Kol. D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, W. NW. ¾ M., Post Krst. u. Glaz. Graf Hieronymus v. Herberstein; Patrim.G.. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz; auch landräthl. bis 1818). 25 H., 109 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerdt, begräbt nach Voigtsdorf bei Habelschwerdt.

Hugendorf, so hieß 1360 Haugendorf, Kr. Namslau. —

Hugilsdorf, so hieß 1324 Hausdorf, Kr. Neumarkt.

Hugindorff, so hieß 1353 Haugendorf, Kr. Namslau.

Hugisdorf, so hieß 1233 Schlesisch-Haugsdorf, Kr. Lauban.

Hugisdorff, so hieß 1371 Hausdorf, Kr. Bolkenhain.

Hugo, Kr. Beuthen:

a) Zinkhütte zu Antonienhütte geh.

b) Steinkohlengr. bei Kochlowitz.

c) Hochofen zu Lassowitz.

d) Zinkhütte zu Neudorf geh.

e) Galmeigr. bei Radzionkau.

Hugoldisdorff, so hieß 1348 Hausdorf, Kr. Neumarkt.

Hugonis villa, so hieß 1344 Schles.-Haugsdorf, Kr. Lauban.

Hugsdorff, so hieß 1372 Hausdorf, Kr. Waldenburg.

Hulejn, mährische Benennung der Stadt Hultschin, Kr. Ratibor.

Hulm, 1418 *Holmen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau. N. NO. 2⅞ M., Post Neumarkt, Besitzer Rösler. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 22 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 159 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1835, 1 L., Collat. die Grundh. der Eingeschulten: Hulm, Riegel u. Panzkau; Sup. Parchwitz oder Liegnitz II. Ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 Wassrm. 2 G., 1 Wdm., 700 Merino. Hierzu:

Platschkau, bloße Vorwerksäcker.

Hultschin, Stadt, Kr. Ratibor, s. den Anh. der Städte.

Hultschin, Schloß mit Zubehör a. d. Oppa, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3¼ M. Post Stadt Hultschin dicht an, am Westende derselben u. der Oppa. Dr. med. u. chirurg. Victor Wichura. Der gegenwärtige Besitzer hat 1842 die zur Herrsch. geh. Güter Bobrownik, Ellguth, Ludgierzowitz, Marquartowitz, für 80000 Rtl. an den Gutsnachbar Römisch zu Hoschialkowitz verkauft, daher als Bestand der Herrsch. nur behalten: Hultschin Schloß mit dessen Vorwerken Langendorf u. Klein-Darkowitz. Patrim.G. der Herrschaft Stadt-Richter Hildebrand in Hultschin St. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818) 80 E. (ev. 5); 1 h. Schloß mit Nebengebäuden, 1 h. Vorw. dicht an der Stadt, ein 2. Vorw. ⅛ M. vom Schloß, Weinberg genannt, mit herrlicher Aussicht; ev. u. kath. K. zu Hultschin St., beim Schloß 1 große Brauerei u. 1 Wssrm. mit 5 G.

Hummel, oder Hummelschloß, in älterer Zeit auch Landfriede genannt, ist jetzt eine Burgruine, Reg. Breslau, Kr. Glaz, W. zu SW. 3 M., von der Stadt Reinerz in NW. ⅜ M., auf der Stirne eines kegelförmigen u. seitwärts der Staße von Reinerz nach Lewin einzeln stehenden Berges, dessen Seehöhe nach Jungnitz u. Lindener 2472, nach Andern

nur 2250 Par. F. beträgt. Die Ruine besteht aus der 6 Fuß dicken Umfassungsmauer des obern Hofraumes, der 74 Breslauer Ellen lang u. 30 breit ist, u. aus dem untern Theile eines Thurmes in der Mitte dieses Hofes, dessen innerer nur 12 F. weiter Raum von einer 9 F. dicken u. noch 20 Ellen hohen Umfassungsmauer eingeschlossen wird. Nach der bergmännisch geführten Untersuchung im Jahr 1819 sind keine Gewölbe oder Höhlen in dem Burgfelsen vorhanden. Ehemals scheint ostwärts noch eine Vorburg gewesen zu sein, u. tiefer gegen Ost stand ein Vorwerk, auf einer Stelle, die bis auf die neuere Zeit Hofestätte genannt wurde. Der einzige Zugang ist an der Nordostseite der Burg. Die Aussicht von oben ist so schön als umfassend. Man sieht im N. das Heuscheuer=, im O. das Silberberger u. Reichensteiner Gebirge, mit dem Paß bei Wartha, im S. das nahe Gebirge der hohen Mense u. der böhmischen Kämme, u. im W. über Lewin bis zum Schloßthurme von Nachod. Ein Hauptpaß aus Böhmen wurde durch diese Burg beschützt. Erbaut wurde sie wahrscheinlich im Anfange des 12. Jahrhunderts. Ihr erster Besitzer soll ein böhmischer Ritter Homole gewesen sein u. von diesem auch ihr Name herrühren. Von 1346 an, wo die Familie v. Pannwitz im Besitze der Burg u. der zu ihr gehörenden Herrschaft war, kennt man die Namen ihrer Herren. 1427 kaufte Troczka Mikolasch Herrschaft u. Burg, die aber 1428 von den Hussiten, deren Feind er war, eingenommen u. einem Peter Polack verkauft wurde. Dieser war ein höchst kühner Raubritter, den jedoch 1433 die Breslauer u. Schweidnitzer auf der Burg gefangen nahmen. 1477 erhielt sie Hildebrand v. Kauffung, Erbauer des Dorfes Kauffung, Kr. Schönau, u. Verwandter des sächsischen Prinzenräubers Kunz v. Kauffungen, vom Herzog Heinrich von Münsterberg zu Lehen, dessen Sohn Siegmund v. Kauffung vom Landfred, abermals Wegelagerung trieb, 1526 sogar den Kaiser befehdete, aber 1534 am 24. August in Wien enthauptet wurde. 1561 löste der Kaiser die Herrschaft ein, die 1684 vereinzelt wurde. Die Burg, schon 1595 die wüste genannt, scheint seit 1579 nicht mehr bewohnt gewesen u. dadurch allmählig von selbst verfallen zu sein. 1776—77 wurde das alte in Pacht gewesene Hummel=Vorwerks=Gebäude zu 2 Kolonie=Häusern umgeschaffen u. gegen einen jährlichen Zins den Besitzern eigenthümlich überlassen.

Hummel, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. N. zu NO. ¾ M. am Schwarzwasser, (vor 1820 Kr. Lüben), Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro Domin., OLG. Glogau. (L. W. Liegnitz III.). 13 H. in 9 No., 118 E. (16 kath.), ev. Nieder=K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Erbpachts=Vorw. des Reg.=Rath v. Gosler, unter Jurisdiktion des L. u. St.G. Liegnitz. 1 Ziegelei des Kaufm. Hoyer in Liegnitz, 2 Wh., 1 Leinwb., 2 Holzhndl.

Hummel, auch Buschkäte, jetzt Neuflachenseifen, 25 Stellen zu Flachenseifen, Kr. Löwenberg geh.

Hummel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Lüben. W. NW. 2 M., Post Polkwitz 1 M. Gutsbes. Hoffmann. Patrim.G. Nieder=Gläsersdorf, J.R. Albinus zu Kotzenau. (G.S. Glogau, auch landräthl. vor 1818), 40 H., 268 E. (15 kath.); 1 ev. Pfarr=K.; d. 13. März 1656 erlaubte Herzog Ludwig von Liegnitz dem damaligen Besitzer von Hummel u. Nieder=Gläsersdorf, Herrn Hans Ernst v. Hock u. Thomaswaldau, die Erbauung der Kirche, zum Besten der bedrängten Evangelischen im Glogauischen; 1659 d. 6. Juli ward der erste Gottesdienst gehalten. Erster Prediger war Adam Koch. Keine Wiedm., sondern nur etwa 15 Morgen Land, als Entschädigung für das früher ausgeübte Hutungsrecht; eingepf. pro on. u. eingesch. sind: Hummel mit Karlsgnaden, Mittel=Nieder=Gläsersdorf mit Krickicht u. Sandhäuser; Patron der K. u. Sch. Domin. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welche die Sch. in Nieder=Gläsersdorf versehen; Gäste schickt Klein=Heinzendorf, Collat. wie K., (Sup. Lüben I.); kath. K. zu Heinzendorf, Parochie Herbersdorf. 1 Forsth., 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 3 Leinwbst., 2 a. Handw., 4 Hdl. Hierzu:

a) Johannenvorwerk, Vorw., SO. zu S. ⅕ M.

b) Karlsgnaden, Kol. S. zu SW. ⅛ M.

Hummel, Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. Kleines D. nach dem Hummel= oder Beatenwalde, an welchem es liegt, benannt. Gehörig der Herrschaft u. dem Patrim.G. Laasan, des Grafen v. Burghaus. Just. Langenmeyer in Schweidnitz, auch crim. 5 H. incl. Kretschm. mit Brenn., 1 herrsch. Jägerh., 25 E. (7 ev.); doch sind jetzt alle 5 Wirthe katholisch; ev. K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz. Kath. K. zu Jarischau.

Hummel, Wssrm. zu Gaffron, Kr. Wartenberg geh.

Hummel, Alt=, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz. W. zu SW. 3⅛ M., Post Reinerz ¼ M., Kämmerei u. Land= u. St.G. Reinerz; civil u. crim. 4 H., 20 kath. E., k. K. zu Reinerz St. Am Ort eine Kapelle.

Hummelbusch oder Beatenwald; ein Wald, gehörig zu Hummel, Kr. Striegau.

Hummelmühle, Kr. Grünberg, geh. zu Kl. Heinersdorf.

Hummelschloß, s. Hummel, Burgruine, Kr. Glaz.

Hummel=Schloß, s. Bertholdsdorf, Kr. Reichenbach.

Hummelwitz, Kol.=D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3½ M., Post Reinerz ¼ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Reinerz, civil u. crim. 15 H., 78 kath. E.; k. K. zu Reinerz St. 1 kath. Sch., gestiftet 1770, mit für Keulendorf, 1 L., Collat. Magistrat, (Inspect. Reinerz).

Hundegut, Vorw. zu Neu=Stradam, Kr. Poln. Wartenberg geh.

Hundemühle, Wssrm. von Alt=Grottkau, Kr. Grottkau.

Hundern, so hieß 1420 Hünern, Kr. Liegnitz, u. 1351 Hünern, Kr. Ohlau.

Hundern sive psari, so hieß 1345 Hünern, Kr. Trebnitz.

Hundorf, Polnisch=, auch Polnisch=Handorf, 1369 *Hohendorff,* D., Reg. Liegnitz, Schönau, N. zu NO. ⅞ M., Post Krst. u. Goldberg; J. G. Müller; OLG. Breslau. Patrim.G. Reichwaldau, auch crim., Just. Reimann in Jauer. (S. J. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg=Schönau). 44 H., 236 ev. E., ev. K. zu Neukirch, 1 ev. Sch., vom L. aus Hermannswaldau mit versehen, Collat. Grundh., Sup. Schönau; kath. K. zu Falkenhain. 100 Rind., 1 Wssrm. 2 G., 2 Wh., 4 Hdl., 1 Baumwollen=, 5 Leinwbst., 2 Sandsteinbrüche, a) 1840 brachen 2 Mann 61 Schleifsteine u. 4 Klaftern Mauersteine, 13 Rtl. 26 Sgr.; b) des Lamprecht, 2 Mann brachen 75 Schleifsteine u. 10 Klaft. Mau

ersteine. Alter aufläßig gewordener Kupfer-Schiefer-Bergbau.

Hundsbeck, s. Neu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Hundsfeld, Domin. u. Vorw., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels. W. SW. 2¾ M., Post Hundsfeld St., u. liegt das Domin. am Ostende der Stadt. Erben des Friedr. Wilh. Alexander Mens, Doctor juris, königl. Justiz-Commissar, Erb- u. Gerichtsherr auf Hundsfeld, Pawelwitz u. Sackrau, Karlsberg u. Weingarten, die zur Herrsch. geh., bis 1810 Vincents-Stift Breslau; für die Unterth. Patrim.G. Hundsfeld, auch crim., für das Domin. Fürstenth.-G. Oels, Just. Klingberg in Breslau. 5 H. incl. Schmiede, 65 E. (ev. 29); kath. u. ev. K. zu Hundsfeld, St. 790 Merino.

Hundsfeld, siehe Klein-Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz.

Hundspaß, Kretscham zu Nieder-Schüttlau, Kr. Guhrau geh.

Hurnsonskreczem alias Sagicz, ein breslauisches Gut im 14. Jahrhundert, dessen jetziger Name zweifelhaft.

Husdorf, Nieder- u. Ober-, 2 D. (1349 *Parvum Hossickisdorf*, 1371 *Hossigisdorff,*) Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg. S. zu SO. ¾ M., Post Krst. u. Lähn ½ M. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818); ev. K. zu Lähn, kath. K. zu Lehnhaus, Parochie Lähn.

A. Nieder-H., Minorenner Heinr. v. Haugwitz. Patrim.G. Lehnhaus, St.-Richter Mathäi zu Lähn, crim. Domin., L. u. St.G. Löwenberg. 32 H., 141 ev. E., 1 ev. Sch. vom L. aus Schiefer versehen, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 3 Leinwbst., 58 Spinner, 1 Wh., 1 Steinmetz, 5 a. Handw. Hierzu:

Vorhusdorf, auch Eichhäuser u. Eichschenke; Kol. mit Schenke. NO. zu O. ⅛ M., 4 Stellen nach Lähn zu vor dem Walde gelegen, u. nach der hier bestandenen Schenke benannt.

B. Ober-H. Frau Generalin, Gräfin Hoyos u. Sprinzenstein, geb. v. Schlabrendorf, Excellenz. Patrim.G. der Allod. Herrsch. Waltersdorf u. Ober-Husdorf, L. u. St.G. Assessor Fliegel in Hirschberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 53 H., 276 E. (45 kath.); 1 ev. Sch., versehen vom L. zu Waltersdorf; eingesch.: Karlsthal, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 Wdm., 2 Wh., 2 Leinwbst., 3 a. Handw., 85 Spinn. Obstkultur u. Abbacken wird betrieben. Hierzu:

Karlsthal, auch Folge oder Folgehäuser. Es sind 18 Possess., N. zu NW. ¼ M. auf einer Wiese gelegen, u. nach dem Grafen Franz Karl v. Kottulinsky benannt, der 1709 die Herrschaft Waltersdorf übernahm.

Hußinetz, Hussinecz, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu SO. dicht an, zwischen der Strehlener Vorstadt Altstadt u. dem ⅜ M. entfernten Ziskaberge gelegen, Post Krst. Die Gemeinde selbst hat Dominial-Rechte, zinst aber dem Rent-A. Strehlen. Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 183 H., 1251 E. (28 kath.) Die Gemeinde besteht aus Nachkommen reformirter Böhmen, die, als Friedrich II. 1741—42 in Böhmen stand, der erduldete Religionsdruck bewog, nach Münsterberg zu wandern u. sich 1749 hierher zu begeben, da ihnen die Stadt-Commune Strehlen in diesem Jahre zwei ihr gehörige, in der Altstadt belegene Vorwerke, für 10500 Rtl. überließ, die damals auf 1183 Morgen, incl. 192 Morgen Wald vermessen, u. in 145 Possessionen, jede fast 6 Morgen, getheilt wurden, auf welchen die einstöckigen Wohnhäuser aus Bruchsteinen, jedes auf seinem Zubehör, daher etwas zerstreut aufgebaut sind, u. man zählt jetzt mit denen der 36 nicht beäckerten Häusler, 184 Wohnhäuser u. 1250 Einwohner, noch mehr böhmisch als deutsch sprechend, u. jetzt evangel. unirt, 19 Katholische, diese nur Einlieger u. Dienstboten; denn nach der Concession, welche Friedrich II. 1750 den 24. Juni den Kolonisten wegen Errichtung der Kolonie u. einer eigenen reformirten Parochie ertheilte, dürfen nur Böhmen u. Evangelisch-Reformirte sich im Orte ansiedeln. (In neuerer Zeit sind jedoch auch Deutsche in dem Orte aufgenommen worden, indeß nur als Einlieger, nicht Grundbesitzer, u. gehören in kirchlicher Beziehung nach Strehlen). Auch gehören von den Possessionen der Altstadt Strehlen nur 15, (früher zu den Vorwerken gehörig gewesene Hofegärtner-Stellen,) unter die Jurisdiction der Stadt, 20 hingegen unter die der Kolonie, u. in eben diesem Theile der Altstadt stehen Pfarrhaus u. die Pfarrkirche der Gemeine u. diese mit einem böhmischen Pastor, unter königl. Patronat, u. früher reformirten Superintendentur für Schlesien, seit Aufhebung derselben aber, unter der Superintendentur Strehlen. Das Kirchengebäude aus einem größern nicht gewölbten, u. einem kleinern seitwärts anstoßenden, gewölbten, u. wahrscheinlich ältesten Theile bestehend, soll die durch Peter Wlast den Dänen, 1130 erbaute u. der Stadt geschenkte, erste Strehlensche Kirche sein. Sie war nachher Probstkirche des hier bestandenen St. Claren-Klosters der Cisterzienserinnen, u. wurde, wie dieses 1428 von den Hussiten hart mitgenommen u. seit 1548, wo Kloster u. Probstei eingingen, nur als Begräbnißkirche der nach Strehlen eingepfarrten Altstädter u. Anderer, benutzt; 1750 aber durch die königl. Concession vom 24. Juni mit Parochialrechten begabt u. den böhmischen Ansiedlern geschenkt, welche sie dem Verfall entrissen. Sie heißt St. Mariakirche, eben so ein Berg hinter dem Kirchhofe, auf welchen bis 1428 Wallfahrten zu einem Gnadenbilde Mariä geschahen. Hiervon zeigt man noch jetzt als Reliquie einen Stein mit zwei kleinen ungleichen Fußtapfen u. unleserlichen lateinischen Schriftzügen. Zur Parochie gehören nach der neuesten Ministerial-Bestimmung: Hußinetz, Ober-, Mittel- u. Nieder-Podiebradt u. der von Böhmen besessene Theil von Pentsch; die in andern Dörfern u. der Stadt Strehlen umher zerstreut wohnenden Böhmen, gehören aber zur ordentlichen Parochie ihres Wohnortes. Ueber die Schenkung der Kirche ist noch zu erwähnen, daß in ihr ausdrücklich bemerkt ist, daß die Kirche nebst dem Kirchhofe der Gemeinde Hußinetz unter der Bedingung überlassen wird, daß sich auch nach wie vor Insassen aus den Amtsdörfern auf dem Kirchhofe begraben lassen können. Noch sind hier 1 ev. Schule mit 2 Lehrern, jetzt fast ganz deutscher Unterricht, denn nur mit den jüngern Kindern darf (seit 1841) der zweite Lehrer böhmisch reden, doch ohne böhmische Bücher zu benutzen. Auch die Konfirmanden werden deutsch unterrichtet u. jeden 4. Sonntag wird deutsch gepredigt. Collatur ist königl. Schulstiftung der verstorbenen Sowonk geb. Knorrek 500 Rtl. Ferner im Besitze der Gemeinde eine seit 1836 auf gemeinsame Kosten, nahe bei Mittel-Podiebradt erbaute u. verpachtete Bockwindmühle mit Wohnhaus u. 3 Morgen Land, 1 Hirtenhaus, 1 Gemeindehaus, als Kretscham verpachtet, u. wurden ursprünglich in ihm weder Spiel u. Tanz geduldet, sowie ihr from-

mer Sinn auch die Lustbarkeiten der Kirchweih u. der Fastnacht nicht kennt, obwohl es an Liebe zum Trunk u. heimlichen Sünden nicht fehlt. Eben so sind der Ziskaberg von 180 Morgen (selbst in der Gegend von Vielen irrig der Ziegenberg genannt), von den Strehlenern u. benachbarten Bewohnern mit ihrer Jugend, wegen seiner Aussicht auf das Trebnitzer u. Eulengebirge, häufig besucht. Bei ihm werden die Schießübungen der Landwehr gehalten. Der Berg u. dessen Forst gehören der Gemeinde. Jeder Stellenbesitzer empfängt jährlich ½ Schock Reisig. Die Jagd ist königl. wie auf den folgenden 4 Teichen. a) der Ziegelteich von 20, b) der Mittelteich von 2, c) der Niederteich von 1 Morgen u. d) der nicht bestandene, mit Erlen, Birken, Kiefern u. Weiden bewachsene Krötenteich von 1 Morgen, sind königl. u. der Gemeinde für 29 Rtl. verpachtet; dagegen sind zwei Hutungen, getrennt durch den Ziegelteich, u. verpachtete Fischerei im Ohlaflusse Gemeingut. Noch gehört zu jeder Stelle, doch entlegen von ihr, ¼ Scheffel Wiesenfläche. Hussinetz bildete mit den 1764 angelegten Kolonien Ober-, Mittel- u. Nieder-Podiebradt eine eigene sehr gute Feuer-Societät für Hussinetz mit 53,894 Rtl. Versicherungswerth, ist aber durch das Gesetz vom 6. Mai 1842, vom 1. Januar 1843 ab, aufgehoben. Außer dem Landbau (fast nur mit Zugkühen) wird Kattun u. andere Baumwollen-Weberei auf 270 Stühlen von 212 Webern betrieben, u. das Fabrikat nach Gnadenfrei, Breslau u. Berlin versendet. Die nahen Höhen sind reich an Bruch- u. Mauersteinen u. eine Grube hat Walkererde; auch sie wird in die Gegend u. bis nach Ohlau u. Breslau verfahren. Der Apothekerberg birgt nach der Sage den Leichnam eines vor einigen hundert Jahren wegen Schurkerei aus Strehlen hierher durch den Scharfrichter begrabenen Apothekers, der nun hier spuken soll! Besondere Antheile der Kolonie sind: a) das fette Dorf, von No. 1—23, b) das eigentliche Hussinetz im Süd von a. c) der Halter, von Manchen fälschlich die Hölle genannt, in West von b. u. d) die Zwölfhäuser, dicht bei Mittel-Podiebradt, weil davon ursprünglich nur 12 waren. Kath. K. zu Strehlen St.; 18 Handw., 1 Hdl.

Hutta, Antheil von Mokrau, Kr. Pleß s. d.

Huttermühle, Kr. Beuthen, Mehl- u. Sägem. zu Lassowitz geh.

Huttstadt, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Hutzisko, einige Häuser zu Koschentin, Kr. Lublinitz geh.

Hypolith, Galmeigrube bei Radzionkau, Kr. Beuthen.

Hyskretscham oder Kiebitzkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Wirthsh. zu Mittel-Leisersdorf geh.

J.

Jablonz ist Gablenz, Kr. Rothenburg.

Jablona, s. h. 1310 Gabel, Kr. Guhrau.

Jablonz ist Gablenz, Kr. Rothenburg.

Jaborowitz, Jaborowice, 1532 *Jaworowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. ¾ M., Post Gnadenfeld und Kosel, Besitzer von Skutowsky'sche Erben. Patrim.G., Just. Jonas in Ratibor, auch crim. 44 H., 405 E. (ev. 13); ev. K. zu Kosel. kath. K. zu P. Neukirch. 1 Wssrm., 1 Ziegel.; 2000 Merino. — Hierzu:

Kochaniez, Kochaniec, Vorw. O. zu NO. ⅛ M. 10 H., 26 kath. E.

Jackschenau, 1309, *Jexenaw,* 1353 *Jaxanowitz,* 1360 *Jaxonow,* 1361 *Jexonowicz.* D. u. Allod. Rg. Reg., OLG. u. Kr. Breslau. S. zu SW. 2¾ M., Post Domslau u. Jordansmühl. Major v. Stegmann. Patrim.Ger. Just. Plaß in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 452 E. (79 kath.); ev. Kirche zu Wiltschau. 1 ev. Sch. (Sup. Breslau). Collat.Domin. eingeschult nur Jackschenau; 1 L., der aber Schönbankwitz mit versieht; 1 kath. M. K., Adjuncte von Prisselwitz, Archip. Bohrau (bereits 1353 mit 2 Hufen des Pleban); der Gottesdienst wird den 4. Sonntag gehalten; Patron Domin. ⅔ (s. Prisselwitz). Pfarr-Wiedm. ohne Gebäude; eingepf. Guckelwitz u. Schönbankwitz. 1 kath. Sch. errichtet im 18. Jahrh. 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Guckelwitz, Peisterwitz u. Schönbankwitz. Inspect. Breslau I. 1 Wdm. 1 Spiritus-Fabrik des ꝛc. Stegmann mit Dampfapparat, 1 Ziegel., 11 Handw., 2 Hdl. 1600 Merino, 175 Rinder.

Jackschönau, auch Jackschenau, 1203 *Yaxonouw,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels, WNW. ¾ M., Post Krst. Erben der Wittwe von Scheliha, geb. v. Eicke, vertreten durch Frau Reg. Räthin v. Ucklansky. Für das Gut Fürstenth.-G. Oels; s. d. Gem. Patrim.Ger., auch crim. Just. Groß zu Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 38 H., 274 E., (kath. 9.) 1 ev. Pfarrk., Sup. Oels, Pat. Grundh. Ueber die Schicksale der K. verlautet nur durch Tradition, daß sie nebst Pfarr- u. Schulgebäuden 1713 abgebrannt und 1717 durch den damaligen Grundherrn von Niebelschütz allein wieder aufgebaut sind, wodurch das jus patronatus, welches vorher von sämmtlichen eingepf. Herrsch. u. Gemeind. ausgeübt wurde, auf das Domin. Jackschönau überging, so daß von da ab zu Bauten nichts mehr beigetragen, u. selbst die Spann- u. Handdienste aus dem Kirchen-Aerar. bestritten wurden, wozu der Erbauer der K. ein Kapital schenkte, dessen Höhe jedoch nicht genau angegeben werden kann. Die Gem., wie die eingepf. Herrsch. haben keinen Anth. an der Wahl des Pfarrers, auch keinen negativen, sondern es steht diese lediglich dem Domin. Jackschönau als alleinigem Pat. zu. Wiedm. hat der Pfarrer 82 Morg., aber keine Wiese u. kein Holz. Gestiftete Predigen sind 2. a) Hans Christ. von Ferentheil hat 1 Ewigk. Pred. gestift., wof. d. K. 3 Rthlr., der Pfar. 3 Rthlr. 6 Sgr., der Org. 1 Rthlr. erhält. b) Frau von Brieger 1 Taufpred., die mit 2 Rtlr. 20 Sgr. remunerirt wird. Außerd. hat Hr. von Friemel, ehem. Besitzer von Kurzwitz, der K. dem Pfarrer u. d. Armen ein Legat von 2 Rtlr. 12 Sgr. jährl. bestimmt. Eingepf. Jackschönau, Kurzwitz, Schickerwitz, Schwundnig mit Vorw. Heidewinkel; Tschertwitz u. im Kr. Trebnitz: Bergkehle, Bingerau, Kapitz, Ob.- u. N.-Mahliau mit Kol. Klieschau u. Paulwitz. 1 ev. Sch., 1 L. ist Organ., Collat. Grundh., Sup. Oels. eingeschult: Jackſch. u. Bergkehle, Kr. Trebn. Durch 1 Stiftung des Hrn. v. Ferentheil erh. Schull. 4 Rthlr. 24 Sgr. jährl. u. jeder der 25 Wirthe für das Viertel Korn, das er dem Schull. giebt, 13 Sgr.; kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 7 Handw., 6 Hdl. 800 Merino.

Jacobin, s. h, 1362 Jakobine, Kr. Ohlau.

Jacobisdorf, s. h. 1359 Jakobsdorf, Kr. Namslau.

Jacobisdorff, s. h. 1369 Jakobsdorf, Kr. Schweidnitz, und 1370 Jakobsdorf, Kr. Jauer.

Jacobiuilla, s. h, 1356 Jakobsdorf, Kr. Namslau.

Jacobschiz, s. h. 1522 Jakobsdorf, Kr. Wohlau.

Jacobsdorf, s. h. 1337 Jakobsdorf, Kr. Liegnitz.

Jacoffdorff, s. h. 1385 Jakobsdorf, Kr. Namslau.

Jaczow, s. h. 1290 Jätschau, Kr. Glogau.

Jäckel, Kr. Wohlau, Pertinenz von Riemberg.

Jägel, Deutsch- u. Polnisch-. 2 D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Strehlen SO. zu S. 2⅝ M. am Kukuksgraben. Post Krst.; ev. K. zu Mittel-Schreibendorf A. Deutsch-J. Verw. Majorin Reich. Patrim.Ger.Just. Schindler in Grottkau, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß; 1 h. Vorw., 261 E. incl. Mückritz (96 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Supr. Strehlen, eingeschult Jägel, Poln.-, u. Tschammendorf Poln., u. im Kr. Grottkau Rogau; das System ist 1837 ganz neu gegründet und mit den Eingeschulten vom Schreibendorfer System abgezweigt. kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wasserm. 1 Roßm., 13 Handw., 1 Hdl. 550 Merino. — Hierzu:

Mückritz, Dorf-Anth. S. z. SO. 1/16 M. mit 1 h. Vorw.

B. Poln.-J. 1412 *Polnisch Jeyil*, 1464 *P. Jaigil*, Major v. d. Lanken, Patrim. Ger., Just. Schicke in Strehlen, auch crim., 32 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 135 Einw. (34 kath.); kath. Kirche zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 635 Merino.

Jägendorf, Mittel-, Nieder- und Ober-, 1203 *Jegerdorf*, D., Reg. Liegn., OLG. Bresl. (SJ.) Jauer, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Baron von Sprenger; Patrim. Ger. Malitsch, auch crim. Kr. Just.R. Oethloff in Jauer. 97 H., (69 Poss.) 1 h. Schloß, 3 Vorw., 509 E. (ev. 35); ev. K. theils zu Jauer, größtentheils zu Pombsen. 1 ev. Sch., gestifret 1742, 1 L., Collat. Grundh.; eingeschult: Schindelwaldau; Sup. Jauer. 1 kath. M. K. ist seit der Restitution an die Katholiken 1654 verbunden der Pfarrkirche zu Mittel-Leipe. Archip. Bolkenhain; Patron. Grundh. Wiedm. in 2 Parcellen u. Wald. Eingepfarrt pro on. Jägendorf, Jakobsdorf und Mois mit Keulendorf. 5 Mal Gottesdienst. 1 königl. Chaussee-Zollstätte, 1 Brau., 1 Wssrm., 1 Wdm., 15 Handw., 3 Hdl., 2 Wh.

Jägerhäuser, zu Nieder-Halbendorf, Kr. Lauban, geh.

Jägerhaus, a) Kr. Freistadt, Försterwohn. u. Schankh. zu Beitsch; b) Kr. Hirschberg, Först. u. 4 Gärtnerst. zu Rothenzechau geh.

Jägerhof, Gasth. bei Schmiegrode, Kr. Militsch.

Jägerdorf, 1358 *Jegerdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg. SO. ⅝ M. Post Brieg. Königl. naturalzinspflichtig dem Stifts-A. Brieg. L. u. St. Ger. Brieg, civil. und crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Gottlob Milde; 1 königl. Chaussee-Zollstätte. 101 H., 576 E., (kath. 22, jüd. 5). 1 ev. Pfarrk., Patron königl., 1 Pfwiedm. Die K. erbaut seit 1534, war kath. 1701—1707. Eingepf. pro on. Jägerndorf u. Schönau mit Schwester-K. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Brieg); kath. K. zu Lossen. 1 Wdm.; 6 Leinwst.; 15 and. Handw., 6 Hdl., 1436 Merino.

Jägernhof, Vorw. zu Militsch, Kr. Kosel, geh.

Jäglitz, 1351 *Jegelnicz*, D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. 2 M., Post Steinau, Marktfl., königl. Rentamt Neiße, (sonst fürstbischöfl.) Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim., 37 H., 253 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde, Kr. Neustadt; kath. K. zu Steinsdorf, Parochie Steinau Städtel, 1 Wssrm. mit 2 Gg.; 1 Krug; 3 Handw., 4 Kräm.

Jältsch, s. Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jänischgut, s. Janischgut, Kr. Trebnitz.

Jänkendorf, auch Jenkendorf oder Jenkindorf, D. Reg. Liegnitz; OLG. Glogau (GL.) Rothenburg, SW. 2 M. Post Görlitz u. Niesky ½ M. Heinrich LXXIV. Fürst zu Reuß, Graf u. Herr von Plauen, des Johannit. Ordens Ritter. — Patrim. Ger., Just. Schubert in Görlitz, (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 117 H. 546 E. (1 kath.) 1 ev. PfarrK., schon genannt in der Meißner Bisthums-Matrikel 1346, mit ihr verbunden die Schwester-K. Ullersdorf, und wohnt Pfarrer in Jänkendorf. Beide Domin. sind Patrone der K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Jänkendorf u. Ullersdorf mit Wilhelmsthal; kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan. 1 Wssrm. 3 G., 1 Roß-, 1 Sägem., 1 Brau., 3 Wh., 4 Baumwst., 5 Leinwst., 13 Handw., 2 Kräm. 1 Ziegelei; 1 Torfstich gab durch 7 Arb. 135 mille. 620 Merino, 238 Rinder. — Hierzu:

Heideschäferei, Vorw. u. Schäferei, Schänkh. u. Jägerhaus.

Jänkerei, Kr. Lüben, Vorw. in Malmitz.

Jänowitz, Groß-, 1202 *Janouichi*, 1423 *Jenewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. ¾ M. Post Krst. — Augst. Friedr. Wilh. Schmidt, Hauptm. a. D., Landesälst. u. Kr.-Deput., Ritter des eisernen Krz. 2. u. St. Annen-Ord. 3. Kl. OLG. Glogau. Patrim. G., auch crim. Just. v. Wiese in Liegnitz. (LW., Liegn. II.) 63 H. in 58 Nr., 460 E. (14 kath.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Weinberg, Sup. Liegn. I. Das Schulh. neu 1842—43, ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Brau- u. Brenn.; 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 1 Kräm.; 1254 Merino. — Besondere Ortstheile sind:

a) Bergwerk; b) Schönau, etliche H. W. z. NW. ¼ M. a. d. wüthenden Neiße. Die Feldmark gehörte 1813 d. 26. Aug. zu dem Kampfplatz der Schlacht an der Katzbach.

Jänowitz, Klein-, 1424 *Jenewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz; OSO. 2¾ M., Post Groß-Baudis ¾ M.; Rittergutsbes. Jos. Scholz Patrim. Ger., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 25 H. in 20 Nr. 187 E. (19 kath.); ev. K. zu Groß Tinz, kath. K. zu Poselwitz, Parochie Obsendorf, Kr. Neumarkt, 1 Vorw., 1 Wirthsh., 1 Wdm., 3 Handw., 2 Hdl., 700 Merino.

Jänschengasse. Es sind dies Kräutereien bei Liegnitz, die der dasigen Kämmerei gehören, und zwar die nämlichen Konsortengüter, welche bei der Gerichtsgasse aufgeführt sind.

Jäntschdorf, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. 1⅜ bis 1¾ M. am Juliusburger Wasser; Post Krst.

A. Nieder-J. Theodor Heinrich von Rosenberg-Lipinsky, k. Polizei-Dist.Komm., f. d. Gut Fürstenth. Ger. Oels, d. Gem. Patrim.Ger., auch crim., Just. Tiede zu Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 24 H., 237 E. (kath. 12), kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Wssrm., 1 Oelpresse. 1 Brenn., 2 Schankh., 1 Brau., 2 Schuhm., 1 Kräm., 800 Merino. — Hierzu:

Grüneiche, Försterei u. Dom.-Ziegel., 1840 nicht betrieben, liegt auf Festenberg zu, bei dem herzogl. Grüneiche.

B. Ober-J. Fidei-Kom.-Gut des Herzogs v. Braunschweig-Oels, Fürstenth.G. Oels; für Exim. Abth. I.; für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 25 H., 243 E., (kath. 3), 1 ev. Pfarrk., Gründung unbek., war T.K. von Jackschönau bis 1664, wo sie einen eigenen Pfarrer erhielt. Neu erbaut 1841, geweiht d. 13. Febr. 1842. Patrone: der Herzog v. Braunschweig-Oels u. der Besitzer von Nied.-Jäntschdorf. Der Geistl. u. der Schull. werden von den Patr. wechselseitig gewählt. Die Gem. hat keinen Anth. an der Wahl d. Pfarrers u. Schull. Der Pf. hat Wiedm. 71 Morgen 69 Q.R. 1 Sch., 1 L., Collat. Dom., Sup. Oels. Eingepf. u. eingesch. Jäntschdorf, Ober- u. Nieder-, nebst Anth. Grüneiche. Kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Spitzgang. 650 Merino, 1 Wh., 4 Handw.

Jäntschwitz oder Jentschwitz, Kol. von Schlaupitz, Kr. Reichenbach.

Järker, böhm. Jarkow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3⅞ M., Post Lewin; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim. Just. Richter in Lewin. 21 H., 134 kath. E.; k. K. zu Lewin St. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 14 Stühle zu Baumw. u. and. Waaren.

Järschendorf, s. Jerschendorf, Kr. Neumarkt.

Järschheide, Anth. von Krayn, Kr. Strehlen.

Jäschane, auch Jaschane oder Jätschine, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, O. zu NO. 4½ M.; Post Kontopp, Rittmeister v. Klitzing. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Koltzig, OLG. Ref. Heintzel zu Glogau, auch crim., verbund. dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820); Häus. u. Einw. sind bei Grumwald begriffen; ev. u. kath. K. zu Koltzig.

Jäschgüttel, 1282 *Jeschkotel* u. der Besitzer *Jeschko Qualis,* 1360 *Jeschkutil,* 1367 *Fleischoern* u. 1369 *Jeschketil* oder zum *Fleischauern;* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. SW. zu W. 1⅜ M. Post Domslau, Krst. u. Canth. Gutsbesitzer v. Walter. Patrim.G. Poln. Gandau; Inquisit.-Direktor Dittrich zu Breslau, auch crim., (BB. Breslau) 8 H., 49 E. (17 ev.); ev. K. zu Domslau. 1 kath. PfarrK., Archip. St. Nikolai, Patron Dom., hat Wiedm., eine Adjuncte zu Groß-Schottgau u. eingepf. pr. on. Bahra, Bischwitz am Berge, Blankenau, Gandau Poln., Neudorf Poln., Niederhof, Oberhof, Peterwitz Poln., Pleische, Reibnitz, Schmolz, Siebischau u. Zweibrodt. 1 kath. Sch. der Eingepf., aus Pleische, Schmolz u. Zweibrodt erst nach dem 10. Jahre, 1 L., Inspect. Breslau, Collat. die Dom. Jäschgüttel u. Gr. Schottgau, wo eine Sch. bis zum Brande des Schulh. 1782. Die Kirche wurde im 30jährigen Kriege von den Schweden sehr mitgenommen. Glockenstuhl und der innere Ausbau tragen die Jahreszahl 1642, wohl als Jahr der Wiederherstellung. 1 Ziegelei.

Jäschkittel, Nieder- und Ober-, 1428 *Jesketel,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. 2 M., Post Grottkau u. [illegible] Gräfin v. Sierstorpf, geb. v. Gilgenheimb. L. u. St.G. Strehlen, crim. pro fisco wiederrufl. 48 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 374 E. (60 kath.); eine ev. ParochialK. für Ober- u. Nieder-Jäschkittel, verbund. mit Lorenzberg, wo Pastor wohnt. In Jäschkittel wird der Gottesdienst jeden 3. Sonntag gehalten. Wiedm. ist nicht, Patron Dom., Sup. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Giersdorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw., 2 Hdl., 954 Merino.

Jäschkowitz, 1344 *Jescovitz,* 1360 *Jeschkowicz,* D. u. Allod. Reg., OLG. u. Kr. Breslau. OSO. 1⅜ M. Post Zobten, Schiedlagwitz u. Krst. Lieut. a. D. u. Gen.-Landschafts-Repr. v. Nimptsch, Patrim.G. Just. Hübner in Breslau, auch crim. (BB.) Neumarkt, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 405 E. (152 kath.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Zindel, Parochie Meleschwitz. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Oelpresse, 1 Domin.-Ziegelei gab 400 mille Mauer- u. 400 mille Dachziegeln. 1 Kahn zu 5 Last.

Jäschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Nimptsch, Nord 3⅛ M., Post Jordansmühle. Kgl. Rent-A. Nimptsch, bis 1810 Catharinenstift in Breslau, L. u. St.-G. Nimptsch, crim. pro fisco. 23 H., 1 Freischoltisei, 177 E. (19 kath.); ev. K. zu Rankau, kath. K. zu Groß-Tinz. 2 Röthedörrhäus., 4 Handw., 3 Vktlhdl., 400 Merino. In der Sandgrube sind Urnen u. Gebeine gefunden worden.

Jäschwitz, Alt- und Neu-, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau (bis 1820 Kr. Bunzlau-Löwenberg), SO. z. S. ¾—1 M. Post Krst.

A. Alt-J., hieß 1376 *Alden Jarosschowicz,* kgl. Kammerherr u. Landrath des Bunzlauer Kr. Graf v. Frankenberg. Patrim.G. der Herrsch. Warthau, Just. Förster in Bunzlau; crim. pro dom. Inquisit. Bunzlau. 81 H., 513 E. (7 kath.); 1 ev. PfarrK. gegründet 1744; die Wiedm. ist der kath. PfarrK. in Warthau verblieben; Patron Grundh., bestätigt einen aus 3 von der Gemeinde Gewählten; Sup. Bunzlau I.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. MK., Adjuncte der PfarrK. Alt-Warthau, Patron Dom.; 4 Mal Gottesdienst; Wiedm. mit Wald; Archip. Bunzlau; zur K. u. Sch. geh. nur Alt-Jäschwitz. 1 Wdm.; 2 Roßm.; 1 Oelm., 4 Wh., 9 Handw., 1 Hdl.

B. Neu-J. (1407 *Jeruschowicz*) Kämmerei in Bunzlau, St. G. zu Bunzlau; crim pro Magistrat. Inquisitoriat Bunzlau. 50 H. 286 E. (2 kath.), ev. u. kath. K. zu Bunzlau, 1 ev. Sch., Sup. Bunzlau I., diese Sch. wird vom L. aus Dürr-Kunzendorf, Parochie Waldits, Sup. Löwenberg I. besorgt. Collat. Magistrat Bunzlau. 2 Wh., 4 Handw., 3 Hdl.

Jästersheim, 1310 *Jestremba,* 1321 *Jestirsim,* 1334 *Jarstirsheym,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau; civil. u. crim. pro fisco L. u. St. G. Guhrau. 45 H., 2 h. Vorw., 1 Freischoltis., 299 E. (k. 24); ev. u. kath. K. zu Guhrau; 1 ev. Sch., gestiftet 1767, 1 L., der Nebensch. in Gaisbach hält, Collat. Magistrat (Sup. Guhrau). 780 Merino; 3 Wdm., 1 Brenn, 4 Handw., 3 Hdl.

Jätschau, 1290 *Jaczow,* 1297 *Jatchow,* D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau. SSW. ⅝ M. Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollh. 2 Anth.: A. Königl. Domainen-Rent-Amt Glogau, sonst Domkapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. B. Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. pro Dom. L. u. St.G. Glogau. Zusammen 90 H., 1 Erbscholtisei, 916 E. (ev. 323), 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. pro oner. Jätschau, Baumgarten, Rauschwitz, Schmarsau und Brostau mit Adjuncte (s. dort), Gottesdienst wechselt. 1 k. Sch., 1 Haupt- u. seit 1835 auch 1 Hilfsl., für den Wohnung u. Schulstube neu u. massiv erbaut. Eingesch. Rauschwitz u. Schmarsau. Zinsen

von 354 Rthl. Stiftung auf Schulgeld u. Fußbekleidung Armer. Valentin Klein, Besitzer einer doppelten Dreschgärtnerstelle († in Rauschwitz), vermachte in seinem Testamente vom 24. Okt. 1812 publ. der kath. Sch. in Jätschau 200 Rthlr. in Pfandbriefen, deren Zinsen zum Besten armer Schulkinder. (Archip. u. Inspect. Glogau). Pat. f. b. Magistrat. Ev. K. zu Gr.-Glogau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, eingesch. Jätschau, Rauschwitz u. Schmarsau (Sup. Glogau). 2 Antheile: a) Königl. Domain. Rent-A. Glogau), sonst Dom-Kapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Glogau; b) Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. pro Dom. L. u. St.G. Glogau. 454 Rind., 152 Schw.; 4 Wssrm. (8 Gge.), 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brenn., 2 Wirthsh., 3 Leinwebst., 34 Handw., 8 Hdl.

Jätzdorf, Jakowice, 1288 *Jasowiz*, 1353 *Jeczcowicz*, 1365 *Jeczkindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Ohlau. S. z. SW. ½ M. am Ohlafluß. Post Krst. Joh. Gottlieb Pilz (sonst königl. Domain.A. Ohlau), (35,000 Rthlr. Pr. 1834) L. u. St. Ger. zu Ohlau, crim. fiscus. 34 H., 1 h. Vorw., 273 E. (38 kath.), ev. u. kath. K. zu Ohlau, 1 ev. Sch. mit für Giesdorf; 1 L., Collat. königl. 1 Kretschm., 1 Wssrm. 3 Gge. an der Ohla; 4 Handw., 775 Merino, 109 Rind. Tabaks- u. Rapsbau; Bienenzucht. Die wilde Fischerei im Ohlafluß ist königl.

Jagatschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 2 M., Post Prausnitz, kgl. Amtsrath Puchelt; Patrim.G., auch crim. Just. R. Schwarz in Trachenberg, für das G. Frstthger. Oels; 41 H., 21 Nr., 222 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Prausnitz; 1 ev. Sch. mit für Langawe, gestiftet 1742; 1 L., Coll. Dom., Sup. Militsch; 1 h. Schloß, 1 Vorw.; 1 Wdm., 4 Leinwst., 1 Brau., 1 Brenn., 9 Handw. — Hierzu:

Langawe, D.-Anth., W. ¼ M.; 16 H., 81 E., (kath. 16).

Jagelnia, Vorw. v. Brzezie, Kr. Ratibor.

Jagiella, Kr. Tost-Gleiwitz a) einige Possessionen, zu Karchowitz; b) Vorw. zu Slupsko gehörig.

Jagienow, Par. zu Dammratsch, Kr. Oppeln, gehörig.

Jaglauer Mühle, Wssrm. zu Wienskowitz, Kr. Rosenberg geh.

Jahmen, wend. Jamnow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3⅝ (4) M. (die Herrsch. berührt die königl. sächs. Grenze) Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester, Patrim.G., Kr.-JustR. Hermann in Spremberg; (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 46 H., 286 ev. E., ev. K. zu Klitten. 1 Wssrm. 2 G., 1 Brau., 2 Wh., 9 Handw. 1000 Merino.

Jajost, Dorf-Anth. v. Biassowitz, Kr. Pleß.

Jakartzitz, Wüste-, eigentl. Jakarcice, oder Klingebeutel, Kol. von Klein-Hoschütz, Kr. Ratibor.

Jakob, 2 Steinkgr. a) Kr. Beuthen, bei Myslowitz; b) Kr. Glaz, bei Mölke.

Jakobine, s. Dremling, Nied.-, Kr. Ohlau.

Jakobsdorf, Jakubowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg SW. ⅞ M. Post Krst. Erben des Grafen Georg v. Pückler, Lieut. a. D. u. Polz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. der Allod. Herrsch. gl. N., Just. v. Donat in Grottkau; crim. domin., 59 H., 396 E. (45 ev.) ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Prychod, Kr. Neustadt, weil die kath. M. K. Adjuncte in Kleischnitz Ruine. 1 kath. Sch. besteht seit 1818 nur f. d. Ort, mit 1 kath. Hilfsl.; die Mutter-Sch. zu Kleischnitz ist evangelisch, doch kommt der kath. Hilfsl. 2mal nach Kleischnitz; Patron Dom., Inspect. Falkenberg, 2 Wssrm., 1 Wh., 7 Handw., 12 Händl., 1 Ziegelei.

Jakobsdorf, auch Jurdorf, 1370 *Jacobisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. z. W. ⅝ (¾) M., Post Krst.; Dom.-Besitzer Nagel. Patrim.G., auch crim., Just. Commiss. Martini in Jauer. 43 H. in 31 Possess., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 276 E. (kath. 5); ev. K. zu Jauer, einige Wirthe zu Ober-Poischwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; der Lehrer aus Gräbel unterrichtete im Gemeindeh., bis 1816 Dominium mit 190 u. Gemeinde mit 230 Thlr. Kosten das Schulh. erbaute u. 1 L. berief, der Nachmittags Moisdorf versieht. Gäste schickt Siebenhuben. Kath. K. zu Jägendorf, Parochie Mittel-Leipe. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Wh., 10 Handw., 1 Vktlhdl., 800 Merino.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1406 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel. SW. zu W. 2⅜ M.; Post Gnadenfeld u. Leobschütz 1 M., Frau Gräfin von Sprintzenstein. Patrim.G. int. verbunden dem L. u. St.Ger. Kosel. 34 H., 1 Vorw., 217 E. (ev. 1); kath. K. zu Militsch, Paroch. Gr.-Grauden. 600 Merino.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1405 *Jocabsdorff*, D., Reg. Oppeln (BB.) Kreuzburg, NNW. 1⅛ M., Post Konstadt ¾ M. u. Pitschen; Lieut. v. Eisenschmidt; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.R. Schulz in Pitschen. 27 H., 1 h. Schloß, 361 E. (kath. 33). 1 ev. TochterK. von Reinersdorf, Pastor bezieht Decem; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Pat. f. b. Grundh. (Sup. Kreuzburg); k. K. zu Pietschen. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kretsch., 1 Ziegel., 3 Handw., 1450 Merino, 127 Rinder. — Hierzu:

a) Grundmannshain, Kol., W. zu NW. ½ M., erbaut 1826 u. nach dem früheren Besitzer benannt, 3 H., 12 E.

b) 1 Feldvorwerk ohne Namen.

Jakobsdorf, beim Volke: Jurdorf, 1337 *Jacobsdorf*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. z. N. ¾ M. am Fellendorfer Wasser, Post Krst., Fabrik-Besitzer Friedr. Wilh. Mettner. Patrim.G., auch crim., J.-R. Grambsch in Liegnitz; OLG. Glogau (LW. Liegnitz I). 54 H. in 49 Nr., 417 E. (32 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. (nur f. d. Ort); Collat. Dom., Sup. Liegnitz I.; ev. Kirche zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Stärkefabrik, 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 12 Handw., 5 Hdl., 1260 Merino, 160 Rinder, 2 Torfstiche.

Jakobsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 3¼ M., Post Polkwitz ¾ M. Herm. Burggraf zu Dohna, OLG.-Referendar u. Johannit.-Ritter. Patrim.G. der Kotzenauer Güter, J.-R. Albinus zu Kotzenau (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1818). 19 H., 129 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, 1 ev. Sch., zur Miethe bis 1829, wo das Schulh. erst erbaut; 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Kynast, Persel u. Wengeln mit Mühlheide, Sup. Lüben I.; kath. K. zu Weissig, Kr. Sprottau, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 1 Schankh., 6 Handw., 1 Kräm. Zum Gute gehört ein bedeutender Forst, die Erbhaide, von 2000 Morgen. Das Recht der Hutung, des Streurechens wie des Raff- u. Leseholzes steht allein der Gemeinde Jakobsdorf u. keiner andern der Kotzenauer Gutsgemeinden zu.

1 in amtlichen Nachrichten aufgeführter Torfstich ist hier nicht vorhanden.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1353 *Jakobsdorff,* 1356 *Jakobi villa,* 1359 *Jacobisdorf,* 1385 *Jacoffdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; Amtsrath Jul. Theod. Bendemann; Patrim.G., Just. Bogatsch in Namslau, crim. fiscus. (64,600 Rtl. K. Pr. 1842) 37 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 331 E. (kath. 30); ev. K. zu Woitsdorf, Kr. Oels; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Oels); kath. K. zu Wilkau, Par. Namslau. Hier ist noch der Glockenthurm einer PfarrK. ad St. Jacobum majorem, woher auch der Name, nebst einer Wiedm. des Pfarrers und Kirchacker. 1 Arrende, 2 Schneid., 1 Schmied, 1200 Merino. — Hierzu:

a) Weyda, Wssrm. mit 2 Gg., ¼ M. im O.;

b) Waldvorwerk, Vorw. ¼ M. im W. zu N. W.

Jakobsdorf, 1298 *Villa Jacobi,* D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, S. z. SO. ¾ M., Post Kostenblut, Canth u. Krst.; Hauptmann v. Maltitz; Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (59,000 Rtl. K. Pr. 1840) 50 H., 1 h. Schloß, 324 E. (k. 110; ev. K. zu Gr.-Peterwitz, k. K. zu Schöbekirch, Parochie Gr.-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Krug, 7 Handw., 1 Getreidehändler, 1090 Merino.

Jakobsdorf, 1369 *Jacobisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.), Schweidnitz; SSO. ⅜ M. Post Krst. Rittmstr. a. D. Landrath von Gellhorn; Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz; 10 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 81 E. (4 kath.), ev. u. kath. K. zu Schweidnitz.

Jakobsdorf, 1509 *Jocksdorff,* 1522 *Jacobschiz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau N. z. NW. 1⅛ M. Post Winzig ¼ M. Besitzer Louis Peisker. L. u. St.G. Winzig, crim. fiscus. (LW. Winzig.) 26 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 165 E. (kath. 18); ev. u. kath. K. zu Winzig, 2 Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Berg, Pertinenz, NO. z. N. ⅛ M., mit der Wohlauer Vorstadt von Winzig im S. derselben zusammenhängend.

Jakobsdorf, Ober- u. Nieder-, 1375 *Jocobsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Nimptsch, OSO. ⅝ M., Post Krst. Ernest. Wilh. Charl. verehel. Hauptm. v. Luck, geb. v. Burgsdorf. Patrim. G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim.; 22 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 140 E. (4 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth; kath. K. zu Nimptsch. 3 Handw., 1 Getreidehdl.

Jakobskirch, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M.; Lieut. Richter; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Langer in Glogau. 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 339 E. (kath. 16), 1 ev. PfarrK. seit 1741, keine Wiedm., Pat. gemeinschaftl. die Domin. der Eingepfarrten: Jakobskirch, Klein-Logisch, Töppendorf u. Würchwitz; ferner eingepf. u. eingeschult: Andersdorf mit Berndorf und Karstendorf, Denkwitz, Druse, Gusteuschel, Hühnerey, Leutbach, Klein-Logisch, Mahnau, Modlau; dann nur eingepf. Hainbach, Leipe, Pudel, Ransdorf, Stumberg, Wiesau Anth. a, Würchwitz, Bansau, Gollschwitz, Hermsdorf u. Klein-Kauer. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Glogau). 1000 Rtl. Legat auf Schulgeld des v. Ransdorf. 1 k. PfarrK., eine der ältesten im Fürstenth., noch jetzt als Wallfahrtskirche besucht, hat Pfarrwiedm. u. 2 Adjuncten zu Hermsdorf u. Nilbau, beide mit Wiedm., deren Grundh. ihre Patrone, Pat. für Jakobskirch sind die Domin. Jakobskirch, Kl.-Logisch, Stumberg, Töppendorf u. Würchwitz. Eingepf. dieß u. alle bei der ev. K. genannten Orte. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten excl. Gusteuschel u. Modlau, 1 L., Collat. wie K. (Archip: u. Inspect. Glogau). Bansau u. Gollschwitz schicken die kleineren Kinder gastw. zur ev. Sch. in Hermsdorf; Leipe, Pudel, Ransdorf u. Anth. Wiesau wegen Entfernung gastw. zu Gr.-Logisch. Die Zinsen von 100 Rthlr. des jetzigen Pfarrers Hummel in Jakobskirch sind zu Fußbekleidung Armer bestimmt. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wirthsh., 2 Färber, 13 a. Handw., 2 Krämer. 600 Merino. — Hierzu:

Das Hintervorwerk, Vorw., ⅜ im S.

Jakobsthal, Kol. von Schreiberhau, Kreis Hirschberg.

Jakobsvorwerk, Vorw., geh. zur Krst. Löwenberg.

Jakobswalde, Kotlarnia (d. h. Kesselfabrik), 1534 *Ortowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel. OSO. 2¼ M. an d. Birawke. Am Orte eine königl. Posterpedition des PostA. Gleiwitz. General-Lieut. Aug. v. Hohenlohe-Oehringen. Gerichts-Amt der Herrschaft Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1816) 114 H., 1052 E. (ev. 253), 1 ev. MK., erbaut 1776, mit Pastor ohne Wiedm. Patron Domin., Sup. Pleß. Zur K. gehören pro act. die Ev. in Jakobswalde und in der Umgegend; TK. ist die Kapelle zu Schlawentzütz. 1 ev. Sch. seit 1776 (nur für d. O.) 1 L., Collator Domin.; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Inspect. Kosel, Collat. Fürst. Eingesch.: Goschütz, Kl.-Althammer u. Ortowitz mit Korzanek. 1 kleines Walzwerk des Dom. lieferte durch 8 Mann (46 Seel.) 6007 Ctr. Band-, Reck-, Rund- und Stabeisen = 33,038½ Rtl. Zum Betriebe des Werkes wurden 1689 Tonnen Steinkohlen verbraucht. 1 fürstl. Blechlöffelfabrik lieferte durch 21 Mann (57 Seel.) 41867 Dutzend ordinaire, doppelte Kinder- und Kaffeelöffel zu 5,338½ Rtl. Werth. 1 Kupferhammer lieferte kupferne Platten, Frisch- und Hochofenformen, auch Branntweintöpfe, 48 Ctr. für 1920 Rtlr. durch 5 Mann bei Holzkohlenfeuerung. 1 Messingfabrik; 1840 producirten 26 Mann (120 Seel.) 225 Ctr. Messingblech à 47 Rtlr., 24 Ctr. Messingdraht à 52⅙ Rtl. Der Messinghammer liegt ⅕ M. SO. vom O., begreift 1 im Gange befindlichen Brennofen, 3 Lattunhütten, 6 Schwarz- u. 4 Scheiben-Drahtzüge. Der Kupferhammer hat 2 Tief- u. 1 Platthammer.

Jakowice ist Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jakubowice ist Jakobine, Kr. Ohlau, u. Jakobsdorf.

Jakubowitz, Kol. von Deutsch-Tscherbeney, Kr. Glaz.

Jakubowitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Leobschütz, S. 2⅞ M. Post Krst. u. Katscher ¾ M. Schles.-mähr. Landesadvokat Jos. Klaps, Dr. jur. in Troppau. Ger.A. Jakubowitz u. Waissak, auch crim., Just. Klose in Leobschütz; fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, 73 H., ohne Vorw., oder andere Domin.-Gebäude, 348 E. (4 ev.); kath. K. zu Nassiedel, 1 kath. Sch. seit 1832, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Gemeine, Inspect. Tropplowitz. Am Ort 1 öffentliche Kapelle mit 1 Lokal-Kaplan. Kom-

missariat u. Dekanat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw.

Jalee ist Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jałowa ist Jellowa, Kr. Oppeln.

Jamcka, s. h. 1532 Poln.-Jamke, Kr. Falkenberg.

Jamiesko, Pustkow. zu Kl.-Lagewnik, Kr. Lublinitz, geh.

Jamin, dies soll, in vorgekommenen Angaben, das Dorf Jamm, Kr. Rosenberg, bezeichnen.

Jamke, Deutsch-, 1480 *Jamka*, D. u. Allod. R.Gut. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.). Falkenberg. NO. z. N. ¾ M., an der Oberschles. Eisenbahn. Post Schurgast. Von Radonitz-Belgrad, Lieut. a. D. Patrim.G. Jamke-Sorge; Kr. Just.-Commiss. Fikus zu Falkenberg, auch crim. pro domin. 40 H., 231 E. (114 kath.); ev. Kirche zu Löwen; kath. K. zu Dambrau. Die kath. TK. am Ort ist verfallen u. ohne Gottesd. u. Wiedm., Patron Domin., die Abtragung des Gebäudes aus Schrotholz mit Schindeln gedeckt, u. der Verkauf des Materials an den Meistbietenden erfolgte 1842; ein Bedürfniß des Wiederaufbaues ist nicht vorhanden. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin.. Inspect. Falkenberg. 1 Kretschm., 3 Handw., 4 Hdlr.; 550 Merino (mit für Sorge), 152 Rind.

Jamke, Poln.-, 1532 *Jamcka*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg. S. z. SO. 1¾ M. Post Krst. u. Friedland bei Neiße. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neustadt. PatrimG., mit dem L. u. St.-G. Neustadt verbunden, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 52 H., 1 herrsch. Wohnh., 1 Vorw., 371 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 kath. Sch. seit 1819, mit für Piechotczütz u. Heinrichau. 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. Das Gebäude 1825 erweitert u. zweckmäßiger eingerichtet. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 8 Handw., 3 Hdl., 1500 Merino, incl. Piechotczütz und Puschine, 217 Rinder.

Jamm, *Jamy*, D. u. Allod.-R.-Gut. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Rosenberg. N. zu NW. ¾ M. Post Krst. Pätzold, königl. Pol.-Dist.-Commiss. Patr.G. Jamm u. Piasetzna, Kr.-J.-R. Richter zu Rosenberg, auch crim. 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw. mit Schäferei, 443 E. (74 ev.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. TK. von Landsberg St. ohne Wiedm., Patron Grundh., pro on. eingepf. Jamm und Piasetzna; Domin. vocirt den Pfarrer mit. 1 kath. Sch., auch für Piasetzna, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Bleiche, 900 Merino, 281 Rinder, 116 Schweine.

Jammerthal, auch Marienthal, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Jamnigmühle, Kr. Militsch, Häuser und Mühlen zu Ossig geh.

Jamnitz, D., Reg. Liegnitz (GS.), Sagan. WSW. 4½ M. Post Muskau u. Priebus ½ M. Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für Unterthanen: herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 26 H., 2 Vorw. im D. 134 E. (1 kath.), ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Schankh. — Hierzu:

Patag, ein Theil des Dorfes, O. z. SO. ⅕ M. aufwärts der Neiße.

Jamnow, wend. Name von Jahmen, Kr. Rothenburg.

Jamy ist Jamm, Kr. Rosenberg.

Jancouice, s. h. 1217 Jenkwitz, Kr. Neumarkt.

Janichow, s. h. 1193, *Janicow* 1209 u. *Janicou* 1244 Jankau, Kr. Ohlau.

Janicowiz, s. h. 1264 Jankowitz, Kr. Rybnik.

Janików ist Jankau, Kr. Ohlau.

Janisbach, s. h. 1292 Johnsdorf, Kr. Landeshut.

Janischgut, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.), Trebnitz, NNO. 1⅝ M., Post Krst. Kgl. Rent-Amt u. L. u. St.G. Trebnitz; auch crim. pro fisco, 11 H., 7 Nr., 79 E. (kath. 28); ev. K. zu Poln. Hammer, kath. K. zu Kotzerke.

Jankau, Janikow, 1193 *Janichow*, 1209 *Janicow*, 1244 *Yanicou*, 1343 *Jencowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Ohlau, W. ¾ M. Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 fürstl. Stift ad St. Mariam (Sand-Stift) in Breslau. L. u. St.G. in Ohlau; crim. fiscus (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818). 50 H., 1 rustik. Vorw., 1 Freischoltisei, 362 E. (71 ev.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau. 1 kath. TK. von Würben; Archip. St. Mauritz; dreiwöchentlicher Gottesdienst, Patron königl. u. fürstbischöfl. Pfarr-Wiedm. Acker ohne Wald u. Wiesen, pro on. eingepf. Jankau. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 7 Handw., 4 Hdl., Röthebau, Bienenzucht.

Jankendorff, s. h. 1484 Jenkendorf, Kr. Sagan.

Jankowa ist Jantkowe, Kr. Militsch.

Jankowice ist a) Jankowitz, Kr. Pleß u. Kr. Rybnik u. Johannisdorf Kr. Poln.-Wartenberg.

Jankowitz, Jankowice, D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. ⅝ M. Post Krst. Zum Fürstenth. Majorat Pleß geh. (Wirtsch.-Amt Schädlitz). Heinr. Fürst zu Anh.-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 329 E. (8 ev., 9 jüd.); kath. K. zu Pleß. 1 Wssrm., 1 Sägem., 4 Hdl., 1 Schankh.

Jankowitz (städtisch), D., Reg. Oppeln; OLG. Ratibor (OS.), Pleß. NO. ½ M. Post Krst. Kämmerei u. fürstl. Stadt-G. zu Pleß für die Unterthanen; crim., u. für das Gut Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 14 H., 100 E., kath. K. zu Pleß. 1 Wssrm.

Jankowitz (königl.), Jankowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. ¾ M. Post Ratibor u. Loslau 1 M. Königl. Rent-Amt Rybnik, L. u. St.G. zu Rybnik (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 80 H., 2 Erbpachts-Vorw., 477 E. (5 ev., 2 jüd.), 1 kath. TK. von Rybnik St., Patron königl. 4mal Gottesdienst; Archip. Sohrau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingesch. Chwallowitz u. Ober-Schwirklau; Inspect. Rybnik; 1 Wssrm., 1 Förster-Wohnung, früher Oberförsterei. — Hierzu:

a) Biassowitz, Biassowice, Vorw. (SO.) dicht an.

b) Jankowitz, Vorw., O. z. SO., dicht an; abgezweigt vom Dom. Rent-A. Besitzer C. F. Sieg, 1842 erkauft für 11800 Rtl. von Ad. Horsella.

c) Lerchenfeld, sonst Zeikowitz, Forst-Etablissement.

d) Michalkowitz (Michaelsdorf), Michalkowice, Kol. O. z. SO. ¼ M.

e) Podkosciello, etliche Häuser dicht an.

Jankowitz bei Gr.-Rauden (Johannesdorf), *Jankowice*, 1260 *Janicowiz*, D. des Maj. Gr. Rauden; Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu W. 1⅞ M. Post Krst. u. Gr.-Rauden. Viktor Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Majorats-Ger. Gr.-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch

landräthl. bis 1818). 34 H., 271 kath. E., kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 Töpfer.

Jannowitz, Alt- u. Neu-, vom slavischen Janowice, Johannesdorf, 1369 *Jenwicz*, 1400 *Groszin Jenewicz*, D., Reg. Liegnitz, Schönau. S. z. SO. 2 M., Post Kupferberg ¼ M. Graf Wilh. zu Stolberg-Wernigerode; OLG. Breslau, Patrim.-Ger., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 185 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1268 E. (kath. 27). 1 ev. Pfarrk. gegründet 1743, ohne Wiedm. Patron Domin.; hier Sitz des Superint. der Sup. Schönau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., versehen Neu-Jannowitz mit, Collat. wie K., eingepf. u. eingesch. nur Jannowitz. 1 kath. TK. der Stadtpfarrk. hat 200 Thlr. Wiedm.-Kapital, 1 Mal Gottesdienst, Patron Domin.; Archip. Landeshut. 3 Wssrm. (8 Gge.), 3 Sägem., 1 Walke, 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Holz-, 7 Viktlhdl., 27 Handw., 6 Baumwollenwst., 100 Leinwst., 2 Schmiede, 1 Bleiche, 6 Schankh. Der Ort liegt an beiden Ufern des Bobers, über ihn eine steinerne Brücke. Seine Höhe ist nach Wahrendorf, 1199 F. Von hier am meisten erstiegen liegt ½ M. südlich, durch umgebende Fichtenwaldung versteckt, das zerstörte Bolzenschloß, auch Bolzenstein (von Naso irrig Bolkoschloß) genannt. Noch stehende Reste der Mauer waren ausgehauene Theile natürlicher Granitfelsen. Das Thor im Süd, die Pforte im Westen, ebenda das mittlere Fenster des Rittersaales u. ein halb verfallener 10 Fuß hoher Theil eines Wartthurms stehen noch. 1374 erbaute einer von Polz, Politz oder Bolz (diese böhm. Familie hatte 3 schräge über einander gestellte Armbrustbolzen im Wappen), der bei Herzogin Agnes in Schweidnitz in großem Ansehen stand, diese Burg, welche nun Stammburg seiner Familie war. Im 16. u. 17. Jahrhundert besaßen sie die von Schaffgotsch. Im 30jährigen Kriege, besonders 1634—40, war sie oft Zuflucht der Umwohner. 1641 im September belagerten sie die Kaiserlichen, die damals auch Jannowitz ganz in Asche legten; 1643 ließ der schwedische General Torstenson, der öftern Belagerungen wegen, die Feste ausbrennen u. gänzlich zerstören. Noch kommen am 3ten Pfingsttage viele Landleute hierher und es wird eine Art Markt hier gehalten. Der jetzige Besitzer, Graf von Stolberg, hat zur bessern Ersteigung hölzerne Treppen mit Geländern anlegen lassen, so daß man gefahrlos die schönsten Ansichtspunkte der Ruine, wie der romantisch reizenden Umgegend ersteigen kann. Die Dorotheengrube am Bleiberge, auf Kupfer u. Blei, ist nicht mehr im Gange. — Hierzu:

Neu-Jannowitz, Dorfanth. mit 1 Wssrm. u. 2 Wirthsh. SSW. 3/16 M. vom D., jenseits des Bobers. 1 ev. Nebensch., von den Lehrern in Alt-Jannowitz besorgt.

Janouichi, s. h. 1202 Gr.-Jänowitz, Kr. Liegnitz.

Janow, Kr. Beuthen, Vorw. u. Etablissem. zum Dorfe Myslowitz geh.

Janowice ist Janowitz.

Janowicz, s. h. a) 1360 ein Gut des Domdechanten zu St. Johann; b) Janowitz, Kr. Ratibor.

Janowitz, Kol.-D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. OSO. ¾ M.; Post Krst. Besitzer General-Landsch.-Repräs. von Nimptsch auf Jäschkowitz; Landger. Breslau, civil. u. crim. fiscus für den größten Theil; für 2 Possess. Patrim.G. Jäschkowitz; Just. Hübner in Breslau, civil. u. crim.; 17 H., 148 E. (ev. 52); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margareth. 5 Handw., 11 Oderkähne von 86 Last.

Janowitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda. W. zu SW. 3¾ M. am Schwarzwasser. Post Ruhland ¾ M. (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Kammerh. Graf v. Gersdorf. Patrim.G. Just. Koblitz in Senftenberg. 48 H. (5 Freibauern oder Ganzhüfner u. 26 Freihäusl.), 1 Vorw. im D., 312 ev. E., 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda. Oekonomie-Inspect. Patzig ertheilt im Sommer Unterricht in der Wiesenkultur; ev. K. zu Ruhland St. 1 Ziegel., 1 Wirthsh., 9 Handw., 2 Hdl. 1300 Merino, 152 Rind. — Hierzu:

Janowitzer Försterei u. Schäferei, N. z. NW. ⅜ M. vom D., 2 H., 5 ev. E.

Janowitz, an der Zinna, Janowice, 1364 *Janowicz*, 1369 *Jenowicz*, D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ⅞ (1) M. Post Krst. Bis 1810 Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Prinz Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G., Just.R. Weidlich in Ratibor. 43 H., 344 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath Pfarrk. Archip. Ratibor; Patron Grundh., Wiedm. 74 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen; eingepf. das anstoßende Czyprzanow, Kornitz, Lekartow, Neu-Ottitz, Ober-Ottitz nebst Schradzin. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Ratibor; eingesch. Czyprzanow, Kornitz und Lekartow. 1 Dampfbrenn., 1 Brau., 1 Schankh., 1 Oelschläg., 4 Handw.

Jansbach, s. h. 1260 Johnsbach, Kr. Frankenstein.

Jansdorf, s. h. 1348 Johnsdorf, Kr. Sprottau.

Jantkowe, Jankowa, D., Reg. und OLG. Breslau (OM.). Militsch. NO. z. O. ¾ M. Post Krst. u. Freihan. Besitzer August Stempell (17,100 Rtl. K.Preis 1804). Patrim.G., St.-Richt. Löwe zu Militsch, auch crim. 19 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 165 E. (43 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Wdm., 2 Theeröfen, 5 Leinwst., 1 Schneid.

Jantoniów ist Antonia, Kr. Oppeln.

Jantoschka-Mühle, Wssrm. zu Walzen, Kr. Neustadt geh.

Januschkowitz, Januškowice, 1532 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel. N. ¾ M. an der Oder. Post Krst. Bürgermstr. Friedr. Grüner (bis 1810 Stift Himmelwitz). Jurisdiktionar Fiskus; L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, u. zinst die Gemeinde dem königl. RentA. Kosel (OS. Gr.-Strehlitz, auch landräthl. bis 1818). 60 H., 430 kath. E., kath. K. zu Leschnitz; 1 kath. Sch. nur f. d. O. errichtet. 1835, 1 L., Collat. königl.; Inspect. Kosel. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Oderkahn à 15 Last, 1 Brettmühle 1/16 M. SO.

Januškowice ist Januschkowitz, Kr. Kosel.

Jany, Kr. Grünberg, Kolonied., geh. zu Poln.-Kessel.

Jarczowice ist Jartschowitz, Kr. Neustadt.

Jarina, so hieß um 1008 die Krst. Jauer.

Jarischau, Jaryszów, 1216 *Jarissow*, D. u. Ritt.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz. SSO. 1⅜ M., Post Ujest ¾ M. Gutsbesitzer v. Zawadzky, Patrim.-Ger. St.-Richter Jarosch zu Ujest, auch crim. (NG., weil es früher zur Bisthums-Landschaft gehörte, landräthl. vor 1817 Kr.Tost. 76 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 604 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarr-K. aus dem 13. Jahrhundert von Ziegeln. Ruine seit dem Brande 1833 u. nur mit

Stroh gedeckt. Patron Grundh., Archip. Ujest; Wiedm. 90 Morgen Wiesen, 6 Messal, 2 Oppelner Malter, Holzungsrecht noch nicht abgelöst; pro on. eingepf. u. eingeschult: Jarischau Dorf u. Kol., Rogowschütz, Schironowitz u. Schroll. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz; 4 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Handw. 900 Merino, 172 Rind. — Hierzu:

a) Dziedzinka, Vorw.

b) Jarischau, Kol., NNW. ⅛ M.

Jarischau, bisweilen auch Järischau, 1193 *Jaroschou,* 1371 *Jerosschow* u. *Jerschow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau. NO. zu O. ⅞ M., Post Krst. Kammerh. Baron v. Bussing, (bis 1810 Jungfern-Stift Striegau). L. u. St.-G. Striegau, crim. pro fisco. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Striegau. 161 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 995 E. (20 ev.); ev. K. zu Striegau, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Striegau, Patron. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., 2 Kaplane; verbunden Rauske, wo 1 M.-K. u. Beckern mit T.-K., beide mit Wiedm., (s. d.) Eingepf. pro on. Hummel, Preilsdorf, Taubnitz; Gottesdienst in jeder Adjuncte zwei folgende Sonntage. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Striegau. Stiftung: 2687 Rtl. auf Schulgeld u. Bekleidung. Das Schulhaus 1829 massiv u. zweckmäßig mit schönen Schulstuben erbaut. 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., 3 Webst, 15 a. Handw., 3 Kräm. 1000 Merino, 1100 Landschafe, 567 Rind.

Jarissow, so hieß 1260 Jarischau, Kr. Groß-Strehlitz.

Jarkow, böhmische Benennung von Järker, Kr. Glaz.

Jaroschin oder Jurosch, Vorw. zu Golkowitz, Kr. Rybnik geh.

Jaroschou, so hieß 1193 Jarischau, Kr. Striegau.

Jaroschowitz, Jaroszowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NNO. 2½ M., Post Neu-Berun u. Nicolai ¾ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthschafts-Amt Lendzin), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. zu Pleß, auch crim. 45 H., 436 E. (24 ev.); kath. K. zu Berun. 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Schankh., 1 Schmied, 1 Hdl.

Jarosin ist Jaroschin, zu Golkowitz, Kr. Rybnik geh.

Jaroszowice, ist Jaroschowitz, Kr. Pleß.

Jartschowitz, Jarczowice, 1416 *Jerczewicz,* 1534 *Jarzowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt. O. zu NO. 3½ M., Post Ober-Glogau 1½ M., Krappitz ¾ M. Graf v. Oppersdorf; Patrim.-Ger. Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 38 H., 1 h. Vorw., 187 kath. E., k. K. zu Komornik; 1 Getreidehdl., 1 Kretschm., 1 Garnsammler, 1 herrschaftl. Jägerei. — Hierzu:

Wessola, Wesoła, Kol. u. Schäferei. SO. zu S. 1/12 M., 18 H., 110 E.

Jariszów ist Jarischau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Jarzombkowitz, Jarząbcowice, d. h. Ebereschendorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. W. zu SW. 2⅝ M., Post Sohrau 2 M. Amtsrath Himmel. Für das Ritter-Gut, Fürstenth.-Ger., für die Unterthanen Patrim.-G. Just. Kaminski in Sohrau; auch crim. 53 H., 2 Vorw., 2 Schäf., 546 E. (267 kath., 5 jüd.); ev. K. zu Gollassowitz, kath. K. zu Groß-Pilgramsdorf, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 3 Schankh., 5 Leinwst., 2 Handw., 1 Hdl. Einige Häuser von Jarzombkowitz werden Petersdorf genannt, u. im landschaftl. Register als Kolonie bezeichnet.

Jarzowitz, so hieß 1534 Jartschowitz, Kr. Neustadt.

Jaschin, Jaszynie, 1424 *Jaszona,* D., Reg. Oppeln, OLG. Breslau, Rosenberg. W. zu NW. 2 M., Post Kreuzburg 1 M. Königl. Rent-Amt Kreuzburg, hier 1 königl. Domain.-Pacht-Amt, Jaschin u. Lorzendorf, dessen Pächter Lieut. von Blacha u. es sind Jakob Gawlitta in Stobrau, Simon Gawlitta u. Joh. Schiller zu Lippine, Erbpächter des Orts. L. u. St.-G. Kreuzburg, auch crim. pro fisco. (BB. Kreuzburg). 80 H., 1 h. Wh., 1 Vorw. mit Schäferei, 1 königl. Unterförsterei, 662 E. (69 ev., 7 Juden); kath. K. zu Klein-Lassowitz, Paroch. Lassowitz, Groß-, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöflich, Inspect. Rosenberg. 1 Wssrm., 800 Merino, 247 Rind., 126 Schweine. Hierzu:

a) Kopaline, Vorwerkshäuser.

b) Lippine, Kol., S. zu SO. ¼ M. 2 Erbpächter, 3 Freigärtner, 1 Häuslerstelle.

c) Lorzendorf, Wawrzinczowsky, Vorw. mit Schäferei. NNW. ¼ M., 4 Robothgärtnerstellen, 1 Angerhaus.

d) Stobrau, Stobrawa, Anlage. Süd ⅛ M. Die Jakob Gawlitta'sche Erbpächterstelle u. 1 Wssrm. Stobermühle, zinspfl. dem königl. Rent-A. Kreuzburg.

Jaschiona, Jaśiona, 1436 *Jassona,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz. WSW. 2 M., Post Krappitz u. Leschnitz St. Graf Leopold v. Gaschin. Patrim.-G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 31 H., 1 Vorw. im D., 250 kath. E., ev. K. zu Krappitz, Kr. Oppeln, 1 kath. Pfarr-K., deren Pfarrer jetzt Erzpriester des Archip. u. Schulen-Inspect. des Kr. Groß-Strehlitz ist; Patron Grundh., hat Pfarr-Wiedm.; eingepfarrt sind: pro on. Jaschiona, Krempa, Oberwitz, Sackrau, Strzebniow, Zyrowa mit Adjunkte u. eingepfarrten Oleschka Roswadse u. Antheil Annaberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. mit für Dombrowka, Krempa, Oleschka, Sackrau u. Zyrowa. 2 Wssrm., 1 h. Pottaschsied., 1 Hdl., 3 Handw., 700 Merino.

Jaschkowe, Vorw. zu Jezowa, Kr. Lublinitz geh.

Jaschkowitz, Jaśkowice, 1393 *Jeskowicz,* 1414 *Gischkowicz,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg. N. 2⅜ M., Post Pitschen; Stadt-Kämmerei Pitschen. OLG. Breslau, civil u. crim. für die Stadt-Commune, St.-Ger. Pitschen. 50 H., 437 E. (kath. 78); ev. u. kath. K. zu Pitschen; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Kreuzburg). — Hierzu:

Kluczow, Vorw.

Jaschkowitz, Jaśkowice, D. u. Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu S. 1⅝ M., Post Proskau, OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 32 H., 300 E. (34 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß, kath. K. zu Ellguth-Proskau, Parochie Proskau. 1 Theerofen, 1 Schmiede, in der Nähe ein bedeutender Torfstich. — Hierzu:

a) Jaschkowitz, Kol., West 3/16 M.

b) Louisenhof, SO. zu S. 1/16 M., als Privat-Vorw., ein von der Domaine Proskau abgetrenntes Gut; 1831 angelegt, gränzt mit Kolonie Dombrowa, den Krappitzer u. Lubezker Feldmarken. Be-

sitzer Siegismund Weber, 1843 für 17000 Rtl. erkauft. Jurisdictionar fiscus, L. u. St.Ger. Oppeln.

Jaschkowitz, Jaśkowice, 1531 *Jesskowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NW. zu N. 3¼ M., Post Sohrau 1 M. Franz v. Winkler. Für das Ritter-Gut (Allodial) Fürstenth.-Ger. Pleß; für die Unterthanen Patrim.-Ger. Orzesche, Just. Bönisch zu Pleß; auch crim. 6 H., 1 Schäferei-Vorw., 82 E. (14 ev.); kath. K. zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik.

Jaschkowitz, Jaśkowice, 1534 *Jaschkowitze,* D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. ¾ M. Post Peiskretscham ½ M., E. von Seidlitz. OLG. Ratibor, Patrim.-Ger. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (34500 Rtl. Kauf-Preis 1842.) 31 H., 2 Vorw., 202 E. (ev. 10); kath. K. zu Ziemientzitz, 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Kalksteinbruch, 1840 unbetrieben; 550 Merino. — Hierzu:

Louisenhof, ein Vorwerk.

Jaśiona, ist a) Jaschiona, Kr. Gr.-Strehlitz; b) Jasten, Kr. Tost-Gleiwitz.

Jaśionka, ein Frischfeuer, zu Klein-Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Jaskczambie, so hieß 1467 *Jastrzemb,* Kr. Rybnik.

Jaśkowice ist Jaschkowitz.

Jasona, so hieß 1255 Jeschen, Kr. Brieg.

Jasowiz, so hieß 1288 Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jassen, 1534 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt. OSO. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-Ger. Neustadt. 65 H., 387 E. (13 ev.); ev. u. kath. K. zu Neustadt. 1 kath. Sch. nur für den Ort; 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. (2 Mehl-, 1 Spitz-Gang), an der Prudnik; 1 Oelstampfe 1 Kretschm., 3 Handw., Flachsbau.

Jassona, so hieß 1436 Jaschiona, Kr. Groß-Strehlitz.

Jasszona, so hieß 1424 Jaschin, Kr. Rosenberg.

Jast, einige Häuser zu Dziedzkowitz, Kr. Pleß gehörig.

Jasten, Jasiona, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. 2¾ M., Post Peiskretscham ¾ M., Minorenne v. Fragstein; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. St.-Richter Bönisch in Peiskretscham. 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerhalb, 286 E. (ev. 5, jüd. 3); kath. K. zu Kopienitz, 1 Brenn., 400 Merino, 135 Rind.

Jastirsheym, so hieß 1334 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jastrsemb, s. Jastrzęb, Kr. Rybnik.

Jastrząbie, ist Nassadel, Kr. Namslau.

Jastrzęb, (Habicht) **Ober-, Mittel- u. Nieder-,** 1467 *Jaskczambie,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. S. zu SO. ¾ M., Post Loslau ¾ M. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. Ober- u. Nieder-J., Joseph Roelle, Patrim.G. mit dem Stadt-G. in Loslau vereinigt. 103 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 861 E. (33 ev., 1 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., brannte vor 30 Jahren ab, neu seit 1825; Patron. Dom. Ober-Jastrzęb, Archip. Loslau; 1 Wiedm. mit Wiesen u. Wald, eingepfarrt pro on. u. eingeschult Jastrzęb, Ober- u. Nieder-, u. Sophienthal. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Töpf. 1300 Merino. Zu Ober-Jastrzęb gehört:

a) die Feldmühle, Wssrm., Süd 1/16 M.

b) Zankowe, einzelne Häuser, östlich ⅛ M.

B. Nieder-J., Moritz v. Stengel, Kr.-Deputirter u. Landesältester. Patrim.-G., Just. Taistrzik zu Loslau. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 355 E. (21 ev., 5 jüd.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß, 4 Wssrm. — Hierzu:

Czentnerowitz, Vorw., Süd dicht an.

Jastrzębie ist Nassadel, Kr. Namslau.

Jastrzygowitz, Jastrzygowice, 1419 *Hertvigouicze,* 1423 *Hartwigowicze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg. N. zu NO. 2 M., Post Krst. u. Landsberg ½ M. Freie Gemeinde, welche das Domin. in den Neunziger Jahren erwarb, u. die Aecker theilte. Patrim.G. der Gemeinde selbst, unter Aufsicht des landräthl. Amts. Kr. J. Comss. Hirsch zu Landsberg, auch crim. 52 H., 402 E. (18 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch., wozu Duczow u. Anth. Wienskowitz; 1 L., Collat. Gemeinde selbst als Domin. Inspect. Rosenberg; kath. K. zu Kostelitz. 3 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Bleiche.

Jaszynie, ist Jaschin, Kr. Rosenberg.

Jatchow, so hieß 1297 Jätschau, Kr. Glogau.

Jatzdorf, 1534 *Jazowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg. SW. zu S. ½ M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Allod. Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, crim. dom. (Wenzeslauisches Kirchen-R.) 41 H., 213 E. (58 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg, 1 kath. Sch., Simultan mit für Lippen; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Kretschm., 4 Handw., 1 Hdl., 136 Rind. Hier ein Holzplatz des Domin. Falkenberg.

Jauchendorf, Juskie, 1362 *Juchendorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau. NO. ⅜ M., Post Krst., Rittmeister v. Ohlen, bis 1810 Johanniter-Commende Namslau; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.-G. Namslau. (Die Gemeinde ist zins- u. laudemialpflichtig dem Rent-A. Namslau). 11 H., 1 h. Vorw., 86 E. (kath. 13); poln.-ev. K. zu Namslau; kath. K. zu Altstadt, Par. Namslau. 1 Schmied, 1 Höcker, 500 Merino.

Jauer, Jaworz, königl. Kreisstadt der Reg. Liegnitz, s. den Anhang der Städte.

Jauer, Jaurów, 1364 *Jawrow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 2 M., am Olbebach. Post Krst. u. Wansen 1 M. Pertinenz-Gut des Majorats Kleinöls. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. Kleinöls; OLG.-Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen, crim. pro dom. 62 H., 2 Freischolt., 376 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Wansen; Patron Grundh., mit 4 Hufen Pfarr-Wiedm. u. T.-K. in Klosdorf, wo auch Wiedm.; noch eingepfarrt Polnisch-Breile, mit Kapelle u. gastw. Bärzdorf, Kr. Brieg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Poln.-Breile u. Klosdorf, Inspect. Ohlau. 1 Wdm., 1 Kretschm., 5 Leinwbst., 7 Handw., 3 Hdl. 929 Merino, 197 Rind. Gut sind Flachsbau u. Bienenzucht.

Jauer, Alt-, 1304 *Antiquum Jawer,* 1371 *Alden-Jauwor,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ⅜ M., an der wüthenden Neiße; Post Krst. Königl. Rent-A. Jauer, bloßes Zinsdorf ohne Vorw., sonst Stift Leubus. L. u. St.-G. Jauer, crim. pro fisco. 81 H. in 63 Possess., 1 Erbscholtisei des ꝛc. Wiesner, 2 Lehngüter. 739 E. (ev. 291); ev. u. kath. K. zu Jauer, 1 ev. Sch. mit für Brechelshof, 1 L., Collat. königl.; seit 1807 sind berufene L. angestellt, Sup. Jauer.

1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Jauer. 2 Wſſrm. (6 Gänge), 4 Wirthsh., 24 Handw., 1 Getreide-, 6 Victualienh. 1360 Mer., 276 Rind. — Hierzu:

a) das Reymannſche, früher Hillerſche Lehngut, dem Lehngutsbeſitzer Reymann gehörig.

b) das Höppnerſche oder Gnieſerſche Lehngut.

Jauer Burglehn, oder Schloßvorwerk, jetzt Hellwingshof, Vorw., an der Krſt. Jauer, ſ. Hellwingshof.

Jauerau, ſ. Jauernik, Kr. Schweidnitz.

Jauergaſſe, Vorſtadt der Regierungs-, Fürſtenth.- u. Krſt. Liegnitz. SSW. ⅛—⅜ M., links der Katzbach, 50 Poſſeſſ. Zur Jauergaſſe werden gerechnet: die Schulen-Amts-Konſorten, Ottomann'ſche, Hiller'ſche Konſorten, Dornbuſch u. Rodeland, ſo wie die einzelnen Vorwerke: Landmannsgütel u. Sandhäuſer.

Jauernik, wendiſch Jawornik. D., Allod. R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz. SW. 1½ M. am Jauerniker Berge. Poſt Krſt.; Kloſter Marienthal im Königreich Sachſen. Patrim.G. Meuſelwitz, Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach in d. L. (Vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtl.) 60 H., 401 E. (120 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, u. ſeit 1839 durch Errichtung der ev. Parochie Jauernik-Kunerwitz verrichtet der kath. Pfarrer nicht mehr die Actus der Evangel. (vergl. Kunerwitz). 1 ev. Sch. erbaut 1827; vorher mußten die ev. Kinder die kath. Sch. beſuchen; 1 L., Collat. das obige Domin., eingeſchult: Niecha, (Sup. Görlitz II.) 1 kath. Pfarr-K., gegründet 967 nach Pfalz Chronik, ſo daß ſie älter als die Görlitzer u. eine der erſten chriſtlichen in der Gegend wäre. Patr. der K. u. Sch. das Kloſter Marienthal; Archip. u. Inſpect. Lauban. Dezempflichtig eingepfarrt ſind: Jauernik, Bieſnitz, Klein- u. Groß-Kunerwitz, Niecha, Pfaffendorf, Ober-, Rauſchwalde, Schlauroth, gaſtw. Klein-Neundorf, Reichenbach u. ſ. w., ferner Bärsdorf u. Schönau im Königreich Sachſen, auch die Katholiken unter den Wenden, Kr. Rothenburg, 1 kath. Sch., 1 L., ſchulpflichtig die Eingepfarrten. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 2 Schankh., 4 Handw., 3 Hdl., 1 Brauerei, auch befinden ſich 2 Lehngüter hier.

a) Des Bauer Domſch, 1 Hufe.

b) Des Bauer Ebermann ½ Hufe. 185 Rind.

Jauernik, auch Jauerau, 1368 *Jauwerow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NW. zu N. ⅞ M., Poſt Krſt.; links der Breslau-Freiburger Eiſenbahn, an deren Abzweigung nach Schweidnitz. Poliz.-Diſtr.-Commiſſar Heinrich Thiel; Patrim.G., auch crim., OLG.-Aſſeſſor George in Schweidnitz. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 448 E. (109 kath.); ev. K. zu Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. Jauernik. 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarr-K. Nieder-Arnsdorf, Patr. Domin., hat Wiedm. ohne Wald; eingepfarrt pro on. Jauernik, Kol. u. Dorf u. Wickendorf, Kirche den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. 1 kath. Neben-Schule, beſorgt durch beide L. aus Nieder-Arnsdorf, Collat. Grundh., Inſpect. Schweidnitz, eingeſchult: Neu-Jauernik u. Wickendorf. 1000 Merino, 168 Rind., 1 Wſſrm. mit 2 Gäng., 1 Brau-, 1 Brenn., 16 Handw., 3 Hdl. — Hierzu Königszelt, Bahnhof ⅛ M. v. D.

Jauernik, Neu-, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Schweidnitz. NW. zu N. ¾ M., Poſt Krſt., rechts an der Breslau-Freiburger Eiſenbahn. Der Ort iſt vom Dorf Jauernik nur durch den Pfaffenberg getrennt. Polizei-Diſtrikts-Commiſſar Heinr. Thiel; Patrim.G., auch crim., OLG.-Aſſeſſor George in Schweidnitz. 8 H., 55 E. (21 ev.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Jauernik, Dorf, Paroch. Nieder-Arnsdorf. 1 Drechsler, der Schmied u. Groß-Uhrmacher Gottfr. Georg in Neu-Jauernik verfertigt gute Wegemeſſer (à 8 Rtl. das Stück), welche die Geſtalt einer flachen Uhr haben, u. im Wagen angebracht, wenig Raum einnehmen.

Jauernig, böhmiſch Yawornice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¼ M., Poſt Lewin; Rittergutsbeſitzer Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim. Juſt. Richter in Lewin. 38 H., 179 kath. E., kath. K. zu Lewin; 1 Betkapelle, die Peſtkapelle genannt. 1 Wſſrm., 49 Stühle zu Leinw. u. andern Waaren, 1 Schmied u. andere Handw.

Jauernig, 1371 *Jauwernik*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg. SO. zu O. 1⅜ M., Poſt Wüſte-Waltersdorf. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laaſan u. Kynau. Patrim.G. der Herrſch. Königsberg, Juſt. Lindner I. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 59 H., 1 Freiſcholt., 455 E. (13 kath.); ev. K. zu Wüſte-Waltersdorf; begrub ſonſt nach Tannhauſen, jetzt Gottesacker am Ort, mit Familiengruft des Domin. 1 ev. Neben-Sch., beſorgt vom L. aus Hausdorf; kath. K. zu Nieder-Tannhauſen, Paroch. Waldenburg. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Walkm., 1 Bleichh., 74 Baumwſt., 42 Leinwſt., 11 Handw., 3 Kräm.

Jaurów iſt Jauer, Kr. Ohlau.

Jauſchwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben. NNO. ¾ M., Poſt Rauden ½ M. Beſitzer Arnold. Patrim.G. Bürgermeiſter Hermann zu Steinau. 20 H., 139 E. (3 kath.); ev. K. zu Alt-Raudten, Kr. Steinau. 2 Wſſrm., von denen eine Dammmühle heißt u. W. zu NW. ¼ M. entfernt iſt. 1 Schankh., 500 Merino.

Jauwernik, ſo hieß 1372 Jauernig, Kr. Waldenburg.

Jauwerow, ſo hieß 1368 Jauernik, Kr. Schweidnitz.

Jauweruitz, ſo hieß 1302 Jaworowitz, Kr. Münſterberg.

Javorium, jetzt Rätſch, Kr. Münſterberg.

Jawor, frühere Benennung der Krſt. Jauer.

Jawor, (heißt die Urle). D. und Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch. NO. zu N. ¾ M., Poſt Krſt. u. Freihan; Gutsbeſitzer Fabiſch. Patrim. Ger. St.-Richter Löwe in Militſch, auch crim. 10 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 56 E. (3 kath.); ev. K. zu Militſch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan.

Jawornik, wend. N. von Jauernik, Kr. Görlitz.

Jawornitz, Jawornice, D. u. Ritt.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz. NO. ½ M., Poſt Krſt., Gutsbeſitzer Flatt jun., 1842 für 19300 Rtl. erkauft. Patrim.G. Jawornitz, Juſt. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 264 E. (9 ev.); kath. K. zu Lublinitz. 2 Ziegeleien, a) zu Dach-, b) zu Mauerziegeln. 1 Kalkofen, 1 Arrende, 3 Schmiede, 2 Schuhm.

Jaworowitz, ſo hieß 1532 Jaborowitz, Kreis Koſel.

Jaworowitz, ſ. Raatz, Kr. Münſterberg.

Jaworz, polniſcher Name der Krſt. Jauer.

Jawr, ſo hieß um 1133 die Krſt. Jauer.

Jawrow, ſo hieß 1364 Jauer, Kr. Ohlau.

Jaxanowitz, s. Jackschenau, Kr. Breslau.
Jaxonouo, so hieß 1203 Jackschönau, Kr. Oels.
Jaxonow, so hieß um 1360 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jaykowice ist Jeikowitz, Kr. Rybnik.
Jaykowicz, so hieß 1430 Jeikowitz, Kr. Rybnik.
Jazowitz, so hieß 1534 Jatzdorf, Kr. Falkenberg.

Ibsdorf, 1499 *Ibisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau. NW. zu W. ¾ M., Post Steinau ½ M., Winzig 1¾ M. Geheim. Ober-Finanz-Rath u. Provinzial-Steuer-Director Engelmann, (1842 für 27,000 Rtl. erkauft). Patrim.G., L. u. St.-Ger.-Rath Göppert zu Wohlau, auch crim. (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 138 E. (kath. 5); ev. K. zu Kunzendorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Krehlau königl. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw.

Ida, Kr. Pleß, 2 Steinkohlengr., a) bei Ober-Waldenburg, b) bei Orzesche.

Jeanuette, Steinkohlengrube bei Groß-Dubensko, Kr. Rybnik.
Jeczionicz, so hieß 1353 und *Jeczkindorf* 1365 Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jeczorek, Kr. Poln. Wartenberg, einzelnes Bauergehöfte zu Kojentschin geh.

Jedlice, Kr. Oppeln.
a) Hüttenw. zu Malapane.
b) Wssrm. zu Schodnia geh.

Jedlin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NO. zu O. ¾ M., Post Neu-Berun ¾ M. Hauptmann von Weissembach. Für das Ritter-Gut Fürstenth.G. zu Pleß; für die Unterthanen Patrim.G., vereinigt mit dem Dom.-Just.-Amte Imielin; verwaltet vom Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 26 H., 1 h. Schloß, 512 E. incl. Nieder-Boyschow, (6 ev., 2 jüd.); kath. K. zu Boyschow. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Hdl.

Jedlisko, oder Siedlisko, Anlage zu Thurze, Kr. Ratibor geh.

Jedlownik, Jodłownik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. SW. ¾ M., Post Loslau ¼ M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 41 H., 1 h. Vorw., 262 E. (1 ev., 1 jüd.); 1 kath. Pfarr-K. Nach Bauart u. Tradition eine der ersten christlichen in dieser Gegend. Noch geben seit alten Zeiten die 2 Gemeinden Bojanow u. Woinowitz, beide im Kr. Ratibor, obgleich sie eigene Pfarrkirchen haben, Feldzehnten im Gelde nach Jedlownik, dies Archip. Loslau; Patr. Domin., ohne Wiedm., nur mit 3 Morgen Garten u. ¼ Morgen Wiese, hat aber Feldzehnten von den Domin.-Vorwerken, Holzungs- u. Hutungsrecht auf Domin.-Gebiet, u. Sackmessal von den eingepfarrten Orten; diese sind pro on. Jedlownik, Cziersowitz, Dyhrngrund, Krausendorf u. Thurze, Groß- u. Klein-. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, jedoch ohne Dyhrngrund; 1 L., Collat. Domin., Inspect. Rybnik. — Hierzu:

Pendzich oder Pendzichau, Vorw. mit Wssrm. u. Sägem., SO. zu S. ⅛ M.

Jędryn ist Jendryn, Theil von Klein-Rosmierka, Kr. Groß-Strehlitz.

Jędryszek ist Jendryssek, Kr. Beuthen.

Jędrzychowice, ist Höckricht, Kr. Ohlau.
Jegelnicz, so hieß 1351 Jäglitz, Kr. Neiße.
Jegerdorf, so hieß 1203 Jägendorf, Kr. Jauer u. 1358 Jägerndorf, Kr. Brieg.

Jeikowitz, Jaykowice, (d. h. Eierdorf). 1430 *Jaykowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Rybnik, L. u. St.G. zu Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 48 H., 355 E. (1 ev., 5 jüd.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. 2 Wssrm., 1 königl. Waldwärterei.

Jekel u. Jekowitz, jetzt Jäckel, Zubeh. v. Riemberg, Kr. Wohlau.
Jekzen, so hieß 1403 Jexau, Kr. Strehlen.
Jelin, so hieß 1349 Jelline, Kr. Strehlen.

Jelina, Wssrm. zu Przezchlebie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.
Jelksch, so hieß 1364 Jeltsch, Kr. Ohlau.
Jellin, so hieß 1447 Jelline, Kr. Strehlen.

Jelline, insgemein Giehle genannt. 1349 *Jelin,* 1403 *Jelyn,* 1447 *Jellin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen. N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Strehlen, L. u. St.G. Strehlen, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). 38 H., 1 Freischoltisei, 227 E. (22 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, 1 Wdm., 1 Getreidehdl., 5 Handw., 3 Hdl. 450 Merino.

Jellowa, Jałowa, 1528 *Gilowe,* 1532 *Gylowa,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 2⅜ M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor. Königl. Rent-Amt Kupp, L.G. Kupp, auch crim. 143 H., 971 E. (41 ev., 9 Juden); ev. K. zu Heinrichsfelde, Paroch. Neu-Kupp, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Schialkowitz, Patron. königl., hat Wiedm. Die Gründung der sehr alten K. ist unbekannt; 1842 war sie im Neubau begriffen, 1827 wurde Budkowitz von der Parochie getrennt, um dort ein eigenes Pfarr-Kirchen-System zu errichten; eingepfarrt sind: Jellowa, Heinrichsfelde, Massow, Kobyllno mit Kapelle u. Lugnian, wo 1 T.K. mit für Dombrowka, Mainczok u. Kossowcen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeschult: Kobyllno, Gäste die Kath. aus Heinrichsfelde, Inspect. Oppeln. 1 königl. Unterförsterei, 1 Waldwärterei, 1 Wdm., Ost ⅛ M., 1 Wssrm. Jellower Mühle, Süd ⅛ M., an einem Arm der Brinitze, zinst dem Rent-Amt Kupp. 1 Schmiede, 1 Fleischer, 390 Rind.

Jeltsch, Jalec, 1315 *Jelze,* 1364 *Jelksch,* D. u. Fideikommiß. Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau. N. zu NO. ⅝ M., ohnweit eines Armes der alten Oder, Post Krst. u. Wansen 1 M. Joh. Gust. Graf Saurma, Polizei-Distr.-Commiss. u. Landesältester. Patrim.G., Assessor Schott in Ohlau; auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817). 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1113 E. (246 kath., 2 jüd.); ev. K. zu Laskowitz, 1 ev. Kirchhof seit 1826, 1 ev. Sch. mit für Klein-Jeltsch, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Ohlau; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 2 Wssrm. 4 G., 1 Roßm. 1 Brau., 1 Dampf-Brenn., 4 Leinwst., 1 Getreide-, 4 Victualienhdl., 1 Böttcher, 2 Schmiede, 1 Krtschm., 2 Schneid., 3 Schuhm., 1025 Merino. 48 Oderkähne zu 780 Last, 3 Teiche; Kiefer- u. Eichwald bedeutend, 50 Bienenstöcke. Fähre für Fußgänger über die Oder nach Zedlitz. 12 Morgen Domin. Wiesen werden künstlich bewässert; Rapsbau. Ein Thiergarten mit einigen u. 20 Dammhirschen besetzt, u. ein Ziergarten mit Fruchthaus u. englischen Anlagen geziert. Fasanerie. — Hierzu gehört:

a) ein Burggebäude, unmittelbar am Dorf, auf einer kleinen Oderinsel 1518 erbaut und 1816

mit einem Thurm versehen. Gegenwärtig h. Arrende mit Brau. u. Brenn. nebst Ausschank.

b) Breschine, Brzescina, h. Vorw. S. zu SO. 3/8 M., links der Straße nach Ohlau 600 Schritt vom Baruther Flößbach. Besteht aus 1 Wh. u. den Wirthschaftsgebäuden, zur Fidei=Commiß=Herrschaft gehören außerdem noch die Rittergüter Beckern u. Neudorf mit dem Pertinenzgut Grüntanne.

c) Baruthe, Boruta, ein Flößwärterhaus, (königl.) nebst Stallung; am Baruther Flößbach, von Jeltsch 2300 Schritt, hier geschieht das Aussuchen u. Verladen des Holzes nach Breslau.

d) Eine Betkapelle, am Wege nach Mieleschwitz, 600 Schritt vom D.

e) Klein=Jeltsch, Maly Jalec, Antheil von 10 Stellen, lag sonst an einem Arm der alten Oder, ist aber in Folge der Ueberschwemmung 1829 abgebaut, jetzt von Jeltsch 1200 Schritt Nord auf Lange zu; von Ohlau fast 1 1/8 M.

Jeltsch, Vorw. zu Ulbersdorf, Kr. poln. Wartenberg geh.

Jeltsch, Klein=, s. Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jelze, so hieß 1315 Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jemelnie, so hieß 1391 Jmielin, Kr. Pleß.

Jemielnica ist Himmelwitz, Kr. Gr. Strehlitz.

Jemna, quod Radissindorf dicitur, so hieß 1316 Raschdorf, Kr. Frankenstein.

Jenckwitz, so hieß 1346 Jenkwitz, Kr. Neumarkt.

Jencowicz, so hieß 1343 Jankau, Kr. Ohlau.

Jencowicz parvum polonicum, so hieß 1360 Kl.=Jenkwitz, Kr. Ohlau.

Jencowiz, so hieß 1288 Jenkwitz, Kr. Oels.

Jencz, so hieß um 1360 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Jenczowskie, Kr. Lublinitz, Freistelle zu Zborowski geh.

Jenczowski, Pustkowie, Kr. Lublinitz, früher zu Groß=Droniowitz, jetzt zu Chwostek, geh.

Jendryn, Theil von Kl.=Rosmierka, Kr. Gr.=Strehlitz.

Jendryssek, Jędryszek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. z. NW. 3 1/2 M., Post Tarnowitz u. Woischnik. Standesh. Karl Graf Henckel v. Donnersmark Erb. O. L. Mundschenk. Ger.A. der Fidei=Commiß=Herrschaft Tarnowitz u. Neudek, Just.=R. v. Gilgenheimb in Tarnowitz. 25 H., 216 E. (14 ev.); kath. K. zu Groß=Zyglin; 2 Schankh., 1 Grob= 1 Hüttenschmied, 1 Schneid., 1 Fisch.; 1 gräfl. Frischfeuer, lieferte durch 6 Mann 1350 Ctr. Stabeisen = 6750 Rtl. Werth.

Jenewicz, so hieß 1423 Groß= u. Klein=Jänowitz, Kr. Liegnitz.

Jenkau, 1224 *Gandkowo,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 3 1/8 M. an der Neumarkt=Jauerschen Straße, Post Groß=Baudis 1/2 M. Guts=Besitzer Walter, ehemals herzogl. schles. Domain.=Amt Groß=Baudis, Patrim.Ger. Groß=Baudis, Just. Heer in Striegau, crim. fiscus, Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegn. I.) 39 H. in 29 No., 281 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr=K. hat Wiedm., Patron jetzt Domin., sonst königl., eingepf. Jenkau u. pro act. im Kr. Striegau: Damsdorf, Mittel= u. Nied.=Kuhnern u. Lederhose, 1 ev. Sch., nur für Jenkau, 1 L., Collat. Domin., Sup. Parchwitz (Liegn. II.) kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau, 1 ev. Pfarr=, 1 Schul=, 1 Gemeindeh., 1 Domin.=Vorw. mit Beamten= u. Gesindeh., 1 Erbscholtis. mit Kretschm. u. kleiner Brenn., des Glb. Melzer, noch 3 Bauergüter, 1 Schmiede, 1 Wdm., 1 Oelstampfe, 6 Handw., 1 Hdl., 500 Mer. 1 Domin.=Schieferbruch=, Grund= u. Mauersteine, meist nur zu den Domin.=Bauten der Groß=Baudiser Güter werden gebrochen. Gewöhnlicher Acker=, Flachs= u. Grünzeug=Bau. Der Ort an einem Zufluß der Leisebach, liegt im Thalgrunde der Damsdorfer und Leiper Höhen, die von hier ins Jauersche aufsteigen.

Jenkau u. *Wilkow,* jetzt Wilkowitz im Breslauschen, gehörten um 1360 dem Domkapitel Breslau.

Jenkendorf, 1481 *Jankendorff,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, W. z. SW. 3 3/8 M., Post Priebus 3/4 M. Fürst v. Hohenzollern=Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rent=Kammer=Just.=A. zu Sagan, auch crim. 56 H., 1 Vorw., 272 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Reichenau bei Priebus, Paroch. Gräfenhain, 1 Schankh. 1 Schmiede, 1 Schuhm., 6 Leinwbst., 173 Rind.

Jenkewicz, nach dem Landbuch des Fürstenth. Breslau aus dem 14. Jahrh. Ort rechts der Oder.

Jenkewicz, so hieß 1413 Jungwitz, Kr. Ohlau.

Jenkowicz, so hieß 1345 Kl.=Jenkwitz, Kr. Ohlau u. 1368 Jenkwitz, Kr. Neumarkt.

Jenkwicz, so hieß 1358 Gr.=Jenkwitz, Kr. Brieg.

Jenkwitz, 1217 *Jancouici,* 1346 *Jenckwitz,* 1368 *Jenkowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. 1 1/8 M., Post Kostenblut, Canth u. Krst., Kämmerei Breslau, L. u. St.G. Neumarkt civil pro fisco, crim. pro domin. 37 H., 1 h. Schloß, 206 E. (kath. 29); ev. K. zu Rackschütz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat in Breslau, Sup. Neumarkt; kath. K. zu Kostenblut, 557 Landsch., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Krug, 3 Handw., 2 Hök.

Jenkwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. 5/8 M., Post u. kath. K. zu Oels, ev. K. zu Döberle. 63 H., 512 E., (kath. 22); 1 ev. Sch., eingesch. Oppeln u. Neugarten, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Oels; die Sch. hat 3 Morgen Acker, 3 Wiesen; das Schulh. abgebr. 1840, ist neu u. massiv mit vorliegendem Gärtchen seit 1841. Ferner 4 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Schänkh., 2 Viktualhdl., 1830 Merino.

a) Oelscher Anth. Herzog von Braunschweig=Oels, als königl. Lehnstr., Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.=G. Oels, Abth. I. für Crim., Abth. II. auch crim. für Unterth.

b) Anth. Oppeln u. Neugarten, einige Stellen gehören zu dem angränzenden u. sonst zu Jenkwitz selbst gehörig gewesenen Ritterg. Oppeln u. Neugarten des Wilh. Scholz u. unter dessen Patrim.G., Just. Groß in Oels.

c) Freigut Jenkwitz. Bes. Günther. Das Hypothekenbuch beim Fürstenth.=Ger. Oels, für die Unterthanen Patrim.G. auch crim., Just. Groß in Oels.

Jenkwitz, Groß=, 1358 *Jenkowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. z. SW. 1 1/2 M., Post Brieg u. Grottkau. Oberamtm. Mache. Zinspfl. dem königl. Rent=A. Brieg, Patrim.G. L. u. St.G.=R. Fritsch in Brieg, auch crim. 1 h. Schloß u. 1 Vorw., 79 H., 494 E. (kath. 31); 1 ev. Pfarr=K. mit Schwesterk. Schönfeld, Patr. für die hies. K. Grundh. Jenkwitz, 1 Pfarrwiedm. hier u. zu Schönfeld, beide pro on. eingepf., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Brieg; kath. K. zu Herzogswaldau, Kr. Grottkau, 1 Wffrm., 2 Gänge,

1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 7 Leinwſt., 7 Handw., 9 Hdl., 1 Schiff à 5¼ Laſt. — Hierzu:

Jenkwitzer Mühle, Wſſrm., W. z. NW. ⅜ M.

Jenkwitz, Klein-, Małe Jankowice, 1345 *Jenkowicz*, 1360 *Jencowicz parvum polonicum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. z. SO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Pertinenz zum Majorat Klein-Oels geh. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesälteſter. Patrim.G. Klein-Oels, OLG.-Aſſeſſor Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro domin. 28 H., 183 E. (7 ev.); ev. K. zu Frauenhain, kath. K. zu Tempelfeld; 1 Betkapelle, 1 Schmiede, 3 Hdl., 134 Rind. Das von einem Invaliden bewohnte Armenhaus iſt 1836 abgebrannt u. nicht wieder aufgebaut. Flachsbau, Bienenzucht.

Jenny, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Zalenze.

Jenny u. Eliſe, Steinkohlengruben bei Gottesberg, Kr. Waldenburg.

Jenowicz, ſo h. 1369 Janowitz, Kr. Ratibor.

Jenschowicz, ſo hieß 1415 Jentſch, Vorw. zu Giesmannsdorf, Kr. Neiſſe, geh.

Jentſch, iſt a) Dürrjentſch, Kr. Breslau. b) Vorw. von Giesmannsdorf, Kr. Neiſſe, (hieß 1415 *Jenschowicz*).

Jentsch, Gross-, ſo hieß 1502 Dürr-Jentſch, Kr. Breslau.

Jentſchwitz oder Jäntſchwitz, Kol. von Schlaupitz, Kr. Reichenbach.

Jenwicz, ſo hieß 1369 Alt-Jannowitz, Kr. Schönau.

Jeraslawendorf, ſo hieß 1358 Jerſchendorf, Kr. Neumarkt.

Jerasschinaw, alio nomine Sirczicz, ſo h. 1372 Zweihof, Kr. Breslau.

Jeraſſelwitz, oder Groß-Raſſelwitz, 1314 *Jerislawicz polonice Wirzba*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. z. S. 2⅜ M., Poſt Ohlau u. Krſt., königl. Rent-A., bis 1810 Sandſtift Breslau, L. Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 31 H., 1 Freiſcholtiſ., 202 E. (43 ev.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Zottwitz, Kr. Ohlau.

Jerchwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. z. W. 3¼ M., Poſt Görlitz. Gottfried Wende. Patrim.G., Juſt. Schmidt in Reichenbach. (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 14 H., 80 E. (meiſt Wenden); ev. K. zu Ober-Gebelzig, 1 Tiſchl., 1 Torfſtich, lieferte durch 2 Mann 50 mille.

Jerczewicz, ſo hieß 1416 Jartſchowitz, Kr. Neuſtadt.

Jerichau, ehemaliges Vorw. von Bälmsdorf, Kr. Münſterberg.

Jerichinove, ſo hieß 1265 Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain.

Jerislawicz, polonice Wirzba, ſo hieß 1314 Jeraſſelwitz, Kr. Breslau.

Jerlandsdorf, ſo h. 1365 Jerſchendorf u. Jeſchkendorf, Kr. Neumarkt.

Jernau, auch Gernau, Tarniow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, OSO. ¾ M. a. d. Zinna, Poſt Bauerwitz dicht an. Fabrikherr Joſ. Polko, vor 1810 Maltheſer Commende Gröbnig. Jurisdict. fiscus, civil. u. crim. durch das königl. Juſt.-A. Gröbnig (wo die Kanzlei), J.-Rath Rösler zu Leobſchütz, Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Koſel. Im Fürſtenth.-Anth. Troppau. 112 H., 621 E., (4 Juden); kath. K. zu Bauerwitz, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Leobſchütz, 1 Wdm., 1/16 M. SO. vom D., 19 Handw., 609 Schafe.

Jeroltſchütz, Gierolcice, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, W. z. NW. ⅝ M., Poſt Konſtadt ¼ M. Graf v. Mons. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.-Rath Schneider in Reichthal. ((OM. Konſtadt). 64 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 591 E. (kath. 51); 1 ev. T.K. von Konſtadt, deſſen Paſtor u. Diakon hier wechſelnd den poln. Gottesdienſt halten, ohne Wiedm., Domin. u. Gemeinde geben einigen Decem. Der ältere u. kleinere Kirchtheil iſt maſſiv, der neuere von Holz 1822 angebaut, wo auch die Orgel beſchafft. Patr. die Domin. Jeroltſchütz u. Wundſchütz. Zugeh. pr. on. Jeroltſchütz u. Wundſchütz mit Neu-Wundſchütz u. Wundſchütz-Brinitze, pr. act. im Rothenberger Kr. Schumm u. Wierſchy, 1 ev. Sch. der pro on. Eingepfarrten, 1 L., Collat. wie K., Sup. Kreuzburg; kath. K. zu Bodland, Kr. Roſenberg; 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Brau., 1 Kretſch., 5 Handw., 600 Mer. — Hierzu:

Sabagne, Zobagnie, 1261 *Zabangi*, Vorw., NO. ¼ M.

Jerosschow, ſo h. 1371 Jariſchau, Kr. Striegau.

Jerſchendorf, hieß 1345 Jerlandsdorf u. *villa Jeroslai*, 1358 *Jeraslawendorf*, 1365 *Jerlandsdorf*, 1373 *Jerslindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSW. ⅝ M., Poſt Koſtenblut u. Krſt.; verwittw. Rittergutsbeſ. Heyer, geb. Lange. Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt, Patrim.G., auch crim., Juſt. Böge in Neumarkt. 48 H., 1 h. Schloß, 361 E. (kath. 43); 1 ev. T.-K. von Metſchkau, mit Begräbnißplatz, bereits 1353 mit 1½ Pfarrhufen, Patr. Grundh., zu ihr gehört Jerſchendorf pro on. Die K., früher kath., brannte 1704 ab, wurde 1705 durch die ev. Gemeinde u. den Patron v. Seidlitz neu erbaut, nach dem Erlöſchungsgeſetz der kath. Parochie von 1833 durch die Gemeinde reklamirt u. dieſer 1839 den 7. Mai von der königl. Regierung eingeräumt u. zu Metſchkau als T.-K. überwieſen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau; kath. K. zu Peicherwitz. Am Ort noch die Wiedm. der für erloſchen erklärten kath. T.-K., 1100 h. Mer., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 10 Handw., 1 Höker.

Jerschow, ſo h. 1371 Jariſchau, Kr. Striegau.

Jerslindorf, ſo hieß 1373 Jerſchendorf, Kr. Neumarkt.

Jeruſalem, früher ein Kretſcham, jetzt nur noch 3 Häuſer zu Gaſchowitz, Kr. Rybnik, geh.

Jeruschowicz, ſo hieß 1407 Neu-Jäſchwitz, Kr. Bunzlau.

Jeſaiasbaude, ſo heißt auch die alte ſchleſiſche Baude zu Schreiberhau, Kr. Hirſchberg, geh.

Jeſchen, 1255 *Jasona*, 1407 *Yessin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. z. SO. 1⅝ M., Poſt Brieg. Gutsbeſ. Johann Gottfr. Brieger auf Loſſen, bis 1810 Maltheſer-Commende Loſſen. Patrim.G. Loſſen, Juſt. v. Rohrſcheidt zu Brieg, auch crim. 1 Freiſcholtiſ. des Franz Tiffert, 43 H., 211 E. (kath. 69); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg, ev. u. kath. K. zu Michelau.

Jeſchionne, Jesiona, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. 2¾ M., Poſt Medzibor u. Krſt. Herzog v. Braunſchw.-Oels. Fürſtenth.-Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816). 12 H., 130 E. (8 kath.); ev. K. zu Medzibor, 1 Höker.

Jeschkendorf, 1413 *Jeschkindorff,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. z. ND. ¾ M. am Jeschkendorfer See, Post Parchwitz 1 M. Lieut. v. Schickfuß Neudorf, (1842 für 70300 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Crim.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 48 H. in 32 No., 339 E. (13 kath.); 1 ev. Neben-Sch. von Seifersdorf, eröffnet 1829, Collat. Grundh., ev. K. zu Seifersdorf, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegelei mit Ofen u. Scheune, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schmiede, 2 Wh., 1 Schneid., 1 Krämer, 964 Merino.

Jeschkendorf, 1345 *Jeroslai villa,* 1365 *Jerlandsdorff,* 1373 *Jerslendorf* u. *Jerslindorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ND. z. N. ⅝ M., Post Parchwitz u. Krst., Kämmerei in Breslau, doch zinste Dom. an das Rent-A. Neumarkt u. ist der Zins abgelöst, civil. u. crim. pro Kämmerei in Breslau, L. u. St.G. Neumarkt. 16 H., 1 h. Vorw., 116 E. (kath. 35); ev. K. zu Neumarkt St., 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Ob.-Stephansdorf besorgt, eingesch. Grünthal, Collat. Magistrat, Sup. Neumarkt; kath. K. zu Ober-Stephansdorf, 1 Wdm., 800 h. Mer.

Jeschketil, so hieß 1369 Jäschgüttel, Kreis Breslau.

Jeschkindorff, so hieß 1413 Jeschkendorf, Kr. Liegnitz.

Jeschkittel, so hieß 1293 Gandau, Poln.-, Kr. Breslau.

Jeschkotel, so hieß 1282 u. *Jeschkutil* 1360, Jäschgüttel, Kr. Breslau.

Jeschkowicz, so hieß um 1360 Jäschkowitz, Kr. Breslau.

Jeschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ND. ⅝ M., Post Krst., Landesältester von Salisch. Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz. 21 H., (20 Possess.), 194 E. (kath. 43); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz, 1 schönes herrsch. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 6 Leinwst., 3 Handw.

Jeschunke, Vorw., zu Alt-Wirschkowitz, Kr. Militsch, geh.

Jescovitz, so hieß 1344 u. *Jescowicz* 1312 u. 1331 Jäschkowitz, Kr. Breslau.

Jeseritz, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, ND. z. N. 2 M., Post Jordansmühle u. Strehlen; königl. Rent-A. Nimptsch, bis 1841 Domain-A. Rothschloß, L. u. St.Ger. Nimptsch, civil. u. crim. pro fisco. 47 H., 1 Freischoltis., 336 E. (50 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, 1 ev. Neben-Sch. von Jordansmühle, nur für den Ort, besorgt durch 1 Hilfsl., kath. K. zu Rothschloß, 1 Wdm., 7 Handw., 6 Hdl., 860 Mer., 144 Rind., 1 Torfstich.

Jeseritz, Klein-, 1369 *Neuwen Jesericz,* 1372 *Weningen Jesericz,* incl. Pudigau, das mit ihm eine Gemeine bildet, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NND. 1⅞ (2⅛) M. am Windmühlen- oder Sandberge, Post Jordansmühle. Ludwig, Graf v. Schlabrendorf. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim.

A. Klein-Jeseritz, 9 H., 100 E. (10 kath.); 1 h. Schloß, 2 Vorw.

B. Pudigau, ⅛ M., OSO. von A. 58 H., 384 E. (18 kath.); 1 Vorw. im D., 1 ev. Sch., 1 L., Patron Grundh., Sup. Nimptsch-Frankenstein; eingesch. Klein-Jeseritz, Grögersdorf u. Tiefensee. War ehemals selbstständige Parochie, die Ruinen der alten K. sind zum Bau des Schulh. verwendet worden; jetzt für A. u. B. ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß, 2 Wind-, 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Getreide-, 1 Victualhdl., 1 Krämer, 2200 Mer. Hier ein Garten im altfranzös. Geschmack. In der Brauerei war früher eine Apotheke. Auf dem Windmühlenberge werden Versteinerungen, besonders viele Belemniten gefunden, auf der nördlichen Seite des Sandberges Ueberreste eines heidnischen Begräbnisses.

Jesiona ist Jeschiona, Kr. Poln.-Wartenberg.

Jesketel, so h. 1428 Jäschkittel, Kr. Strehlen.

Jeskowicz, so hieß 1393 Jaschkowitz, Kreis Kreuzburg.

Jestindorff, so hieß 1379 Jeschkendorf, Kr. Neumarkt.

Jesskowitze, so hieß 1531 Jaschkowitz, Kr. Pleß.

Jestirsim, so h. 1321 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jestremba, so h. 1310 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jestrembe, so hieß 1251 Nassadel, Kr. Namslau.

Jesuf, Etablissem. zu Podewils, Kr. Oppeln, geh.

Jesuitenhof, jetzt Karlshof, Kr. Neiße, s. Neuland, sub C.

Jesuitergüthel oder Kermsgütel, Kr. Liegnitz, s. d.

Jeutritz, Nieder- u. Ober-, 1364 *Jutricz inferior,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, ND. z. O. 1⅜ M., Post Krst., ev. K. zu Neisse, kath. K. zu Riemertsheide.

A. Nieder-Jeutritz, Karl Pino. Patrim.G. Ober-Lassoth, Kr.-Just.-Rath Schubert in Neisse, auch crim. 27 H., 163 E. (1 ev.); am Ort eine Betkapelle, Patr. fiscus, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Schankh., 3 Handw., 1 Kräm.

B. Ober-Jeutritz, 1378 *Jeutricz superior,* königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.-Ger. Neisse, auch crim. pro fisco. 39 H., 2 Erbscholtiseien haben jährlich alternirend die Dorfgerichte, 241 E. (2 ev.); am Ort eine Kapelle, im Winter werden Messen gelesen. 1 Krug, 1 Fleischer, 1 Schmied.

Jeutschmühle, Wssrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau, geh.

Jexau, 1332 *Jexonowitz,* 1369 *Jexin,* 1403 *Jekzen* u. nach 1500 *Jexow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. z. ND. 1 M., Post Krst. Verwittw. v. Schickfuß. Patrim.G. Baumgarten, auch crim., Just. Wolff in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 47 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 292 E. (11 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Paroch. Bohrau, 1 Brenn., 4 Handw., 4 Hdl., 931 Schafe.

Jexenaw, so h. 1309 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jexin, so hieß 1369 Jexau, Kr. Strehlen.

Jexonowicz, so hieß 1361 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jexonowitz, so hieß 1332 u. *Jexow* 1500 Jexau, Kr. Strehlen.

Jeykindorf, so hieß 1301 u. *Jeykowicz* 1345 Jäckel, Kr. Wohlau.

Jezorowitz, Jeziorowice, Kol. von Zasdrose, Kr. Pleß.

Jezowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. z. N. 2 M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M. Jeannette v. Heidebrand, ver-

ehel. v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Ger.-A. der Herrsch. Cziasnau, Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 87 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 739 E. (4 ev., 8 Juden); 1 kath. Sch., wozu ein Theil von Mollna, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau, 1 Kretschm., 1 Schankh., 11 Handw., 1 Krämer, 1 Pechhdl., 153 Schweine. — Hierzu:

a) Garosche Mühle, (Gorozdzier Mühle), Wssrm., Nord ⅛ M.

b) Jaschkowe, Vorw. außerh.

c) Mlynek, Wssrm., SO. z. S. ¼ M. v. D.

Igeljagd, jetzt Buchwäldchen, Kr. Neumarkt, s. d.

Igelsjagt u. *Ketzerfeldt*, s. Zieserwitz, Kreis Neumarkt.

Iglowice ist Haugendorf, Kr. Namslau.

Ignatzdorf, oder Hohenlohe, Wolnowiec, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Post Königshütte. Gen.-Lieut. Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Patrim.G. Bittkow, St.-Richt. Neukirchner in Tarnowitz, auch crim. 20 H., 1 Försterei, 377 E. (62 ev., 11 Juden); kath. K. zu Michalkowitz, 1 kath. Sch., 1 L., gestiftet 1828, mit für Fanny Grube, Collat. Domin., Inspect. Beuthen, 1 Schankh., 1 Fleisch., 1 Schuhm., 4 Kaufl., 2 Kräm., 1 Frischfeuer durch 6 Mann 1350 Ctr., à 5 Rtl.

Ilauia, so hieß 1372 u. *Ilaw*, 1574 Eylau, Kr. Neisse.

Ilgowitz, kleiner Ort, zu Schabitzen, Kr. Glogau, geh.

Illnisch, 1337 *Ilnitz*, 1360 *Ylnicz*, 1378 *Ilmisch*, 1392 *Ilnisch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. z. O. ¾ M., Post Canth u. Lissa, Kreis-Verordneter Kupprecht, Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 28 H., 1 h. Vorw., 199 E. (kath. 83); ev. K. zu Nackschütz, 1 kath. T.-K. von Schmellwitz, schon 1353 mit 3 Pfarrhufen, Archip. Canth, Patr. Domin. von Illnisch u. Romolkwitz, dieß trägt ¾, jenes ¼ der Lasten, noch eingepf. Poln.-Baudis. 1 kath. T.-Sch. von Schmellwitz aus versehen, Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt. II.; eingesch. Meesendorf u. Romolkwitz; 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdl., 928 Merino.

Im Buchwalde, Försterei der Krst. Bunzlau, von da NW. ½ M.

Imielin, 1391 *Jemelnie*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. 3½ M., Post Neu-Berun. Königl., am Ort eine Domainen-Rent-A.-Administration, das Dom.-Just.A. wird besorgt vom Hauptzoll-Amts-Just. Richter in Neu-Berun, auch crim. 222 H., 1405 E. (10 ev., 25 jüd.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Groß-Chelm, 1 kath. Sch. seit 1817, nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Pleß; 2 Wssrm., 1 Schneidem., 5 Wh., 1 Galeerenbauer, 10 a. Handw., 6 Hdl.

Immersaat, auch Immersatt, Vorw. zu Wilkau, Kr. Glogau, geh.

Im Thiergarten, Försterei, zu Tworog, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

In den Erlen, Kretscham zu Klein-Räudchen, Kr. Guhrau, geh.

In der Gassen, Kol. von Greulich, Kr. Bunzlau.

Ingeramsdorf, so hieß 1369 Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz.

Ingersleben, Kr. Glogau, a) Vorw. von Tscheplau, b) s. Druse, welches 1451 *Drose* hieß.

Ingramsdorf, Nieder- u. Ober-, 1213 *Ingrammi villa*, 1369 *Ingeramsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ND. 2 M., Post Krst. u. an der Breslau-Freiburger Eisenbahn rechts. Landgräfin zu Fürstenberg, geb. Gräfin von Schlabrendorf, auf Kunzendorf in der Grafschaft Glaz. Patrim.G. Konradswaldau, auch crim., Just. Latte zu Schweidnitz. 75 H., 3 Vorw., 618 E. (185 kath.); ev. K. zu Konradswaldau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., zahlt für 8 arme Kinder. Ferner 20 Rtl. Legat des Auszügler Süssenbach († 1826), 1 kath. Pfarr-K., Archip. Striegau, Patr. Domin., Wiedm. u. Wald, eingepf. pro on. Ingramsdorf, Kl.-Märzdorf u. im Kr. Striegau: Pitschen mit Kapelle, verbunden Domanze mit M.K. u. Wiedm. u. Hoch-Poseritz mit M.K. u. Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., hält Winter-Sch. in Pitschen, Collat. Domin., eingesch. Konradswaldau, Märzdorf, Pitschen, Tarnau u. Neu-Sorgau, Inspect. Schweidnitz. Gäste schickt Pitschen, Kr. Striegau. 2 Wdm., 20 Handw., 1 Specerei-, 4 Getreidehändl., 280 Rind., 1600 Mer.; 1 Fasanerie. Schürfversuche im Herbst 1843 geben Hoffnung auf Braunkohlengewinnung.

Joachimshammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. z. ND. 2 M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 35 H., 1 Vorw., 356 E. (57 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Militsch, 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Kräm., 1 Getreide-, 1 Holzhändler.

Joam, soll das Dorf Jamm, Kr. Rosenberg, bezeichnen.

Jocobsdorff, so hieß 1405 Jakobsdorf, Kr. Kreuzburg.

Jochem-Mühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. zur Schloßgemeine Lublinitz geh., s. d.

Jocksdorff, so h. 1509 Jakobsdorf, Kr. Wohlau.

Jocobsdorff, so hieß 1353 Jakobsdorf, Kr. Namslau.

Jocobsdorff, so hieß 1375 Jakobsdorf, Kreis Nimptsch.

Jodler Frischfeuer, königl. Werk zu Plümkenau, Kr. Oppeln, geh.

Jodlownik ist Jedlownik, Kr. Rybnik.

Johanka, Kol. von Zalenze, Kr. Beuthen.

Johanneberg, Vorw., zu Kunern, Kr. Münsterberg, geh.

Johannendorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. z. SW. 3⅛ M., Post Sohrau ¾ M. Erdmann v. Skrbensky. Patrim.G. Schloß Goldmannsdorf, Just. Taistrzik in Loslau, für das Ritter-G. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 18 H., 94 E. (20 kath.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß.

Johannenvorwerk, Vorw. zu Hummel, Kr. Lüben, geh.

Johannes Baptista, Steinkohlengrube bei Schlegel, Kr. Glaz.

Johannesdorf, a) s. Jankowitz bei Groß-Rauden, Kr. Rybnik; b) Bedeutung von Janowice, D., Kr. Schönau.

Johannes Louise Auguste, Steinkohlengrube bei Weisstein, Kr. Waldenburg.

Johannes Philippine, Steinkohlengrube bei Koblau, Kr. Ratibor.

Johannes Segen, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Ruda, b) Zinkhütte zu Brzesinka geh.

Johannisberg, Vorw. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, geh.

Johannisberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 1⅞ M., am Kressenbach u. Puhu-Quellen, Post Landeck. Marianne, Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Seitenberg. Just. Pflug zu Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 25 H., 133 E. (4 ev.); kath. K. zu Wilhelmsthal, hier 1 Andachtskapelle, 1 Wssrm., 2 Sägem., 1 Oelm., 1 Drechsler, 1 Schmied, 2 Holzhdlr., Eisenerz- u. Eisenstein-Gräberei des Domin. lieferte Magnet-Eisensteine 1114 Ctr. pro 1841.

Johannisdorf, Jankowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. z. N. 3⅛ M., Post Medzibor u. Festenberg, Domstift ad St. Johannem in Breslau, Patrim.G. Tscheschen, Just. Grützner in Festenberg, fürs Gut Fürstenth.-Ger. Oels. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 32 H., 320 E. (25 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 8 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Ernsdorf, Czymzie, Dorf-Anth., OSO. ¼ M.

Johannisfeld, Kol. u. Vorw. von Birkendorf, Kr. Guhrau.

Johannishof, a) Kr. Kosel, Försterei zu Trawnig, b) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. zu Olschowa geh.

Johanniskretscham oder Golgast, Kr. Militsch, Wirthsh. u. 8 Feuerstellen zu Freihan Schloßgemeinde geh.

Johannisthal, a) Kr. Glaz, Kol. von Friedersdorf; b) Kr. Reichenbach, Kol. von Guhlau; c) Kr. Schönau, 1) Kol. von Hohen-Liebenthal; 2) Vorw. von Schildau.

Johannsdorf, Wielka Kolonija, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. z. O. ⅝ M., Post Krst. Baron v. Saurma. Patrim.G. Sterzendorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Schottstädt in Namslau. 20 H., 133 E. (ev. 64); kath. K. zu Groß-Steinersdorf, Par. Eckersdorf, ev. K. zu Hönigern, 7 Leinwbst., 5 a. Handw.

Johnsbach, 1260 *Jansbach*, 1316 *Jonysbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SSW. 1⅜ M., Post Wartha ¼ M. Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. (Bis 1810 Stift Camenz.) Patrim.Ger. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 39 H., 346 E. (1 ev.); kath. K. zu Frankenberg, 1 kath. Neben-Sch. von Frankenberg, durch dessen Hilfsl. am Nachmittag besorgt, 1 Wssrm., 1 Getreidehdl., 3 Victualhdl. u. einige Handw. Hierher gehört der 1841 Fuß über der Ostsee hohe Warthaberg, mit berühmter Wallfahrts-Kapelle u. herrlicher Umsicht, vom D. westl. in dessen Gemarkung gelegen.

Johnsdorf, 1409 *Jonsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSO. 1¼ M., Post Brieg. Besitzer Graf Pfeil. Patrim.G., L. u. St.G.-Rath Fritsch in Brieg, civil. u. crim. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 38 H., 215 E. (kath. 18); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg, ev. K. zu Pogarell, kath. K. zu Lossen, 1 Brau-, 1 Brenn., einige Handw., 5 Leinwst., 1000 Mer.

Johnsdorf, 1374 *Jonsdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¾ M., Post Ottmachau ¾ M. Robert Röhmer. Patrim. G., für das Dorf Just. Gabriel in Neisse, für das Ritter-G. Fürstenth.-G. Neisse, crim. fiscus, durch's Fürstenth.-Ger. Inquisit. Neisse, Domin. zinst zum Rent-A. Neisse. 21 H., (14 Wirthe), 143 E. (5 ev.); ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu Laßwitz. Am Ort eine Feldkapelle, wird häufig von Wallfahrern besucht; 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Schankh., 550 Merino.

Johnsdorf, 1292 *Janisbach*, D. Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. z. W. ½ M., am Bober, Post Krst. Poliz.-Distr.-Commiss. Alex. Rud. v. Nostitz. Patrim.G. der Nieder-Blasdorfer Güter, L. u. St.Ger.-Assess. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 76 H., 1 h. Vorw., 453 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., gestiftet 1743; eingesch. Nieder-Blasdorf, Sup. Landeshut; 1 Scholtis. mit Brenn., 1 Wssrm., 3 G., 1 Wirthsh., 4 Hdl., 20 Leinwst., 9 Handw., 304 Rind. Die Dismembration des Vorwerks steht bevor.

Johnsdorf, 1420 *Jonsdorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. z. SW. ¾ M., Post Krst. Rittergutsbes. Karl Eduard Nagel. Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 17 H. in 13 No., 96 E. (1 kath.); ev. K. zu Waldau, 1 h. Wohnh., 1 Schmiede, 1 Schneid., 146 Rind. — Hierzu:

Der Halbemeilenkretscham, Wirthsh.

Johnsdorf, 1386 *Jonsdorff*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. z. SW. 1¼ M., Post Hirschberg ¾ u. Lähn ¾ M.

a) Kemnitzer Anth. Königl. sächs. Geh.-Rath, Graf Bresler'sche Erben. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Alt-Kemnitz, St.-Richt. Zenker zu Friedeberg a/Q., auch crim. pro domin. 18 H., 81 E. (14 kath.); ev. K. zu Spiller, kath. K. zu Lähn, 1 Stellm., 1 Victualhdl.

b) Matzdorfer Anth. General der Infant., General-Adjut. Sr. Majest. v. Natzmer Excell. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Matzdorf, Krs.-Just.-C. Fliegel in Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St. Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 52 H., 236 E. (15 kath.); ev. K. zu Spiller, 1 kath. T.-K. (St. Michael) der M.K. Spiller, Paroch. Langwasser, Patr. Domin. von Anth. b.; eingepf. ganz Johnsdorf, ohne Wiedm., Archip. Liebenthal, hält sich aber auch gastw. nach Alt-Kemnitz, da hier nur 1 Mal Hauptgottesdienst, 1 ev. Sch., aus Spiller vom Hilfsl. versehen für Anth. a u. b, 3 Wh., 5 Handw., 5 Hdl., 128 Spinner.

Johnsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, W. z. SW. 1⅜ M., Post Hirschberg. Die verehel. Lieut. Hoffmann, Amal. Henr. geb. Held. Patrim.G., auch crim., Just. Schäffer zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 67 H., 1 Vorw., 293 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Schönwaldau, 1 ev. Sch., versehen von 1 Hilfsl. aus Schönwaldau, Collat. Grundh., Sup. Schönau, 1 Erbscholtis., mit Dominialrechten erkauft vom Domin. Wiesenthal, vom Erbscholzen Held, dessen Wittwe, geb. Hettner, noch Besitzerin, hat Patrim.G. über 65 Stellen, Referend. Schäffer in Hirschberg. 2 Wssrm., 4 G., 1 Oelstampfe, 1 Sägem., 1 Brau., 2 Brenn., 2 Schankh., 2 Leinwst., 11 Handw., 4 Hdl.

Johnsdorf, 1348 *Jansdorf*, D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, (bis 1820 Kr. Sagan), NW. z. N. 1 M., am Lanzendorfer Bach, Post Krst. Alfred Burggraf

zu Dohna, Landesälteſter u. Pr.-Lieut. Patrim.G. Malmitz, Krs.-Juſt.-Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 62 H., 2 Vorw., 369 E. (1 kath.); ev. K. zu Malmitz, theils zu Wittgendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Paroch. Eckersdorf, Kr. Sagan, 1 Brenn., 1 Wſſrm., 2 G., 3 Wh., 5 Handw., 5 Hdl., 480 Mer., 263 Rind.

Johnsdorf, Vorw. zu Pläswitz, Kr. Striegau, geh.

Johnsdorf, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, ONO. 1 (1⅛) M., Poſt Krſt. Franz Joſeph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, K. K. öſtreich. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrſch. Prauß, Kr.-Juſt.-R. Neſſel zu Frankenſtein, auch crim. 19 H., 1 h. Vorw., 157 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß, 1 Wſſrm., 2 Höcker, 6 Handw., 2 Hdl. Früher wurden hier Urnen gefunden.

Johnsdorf, Ober-, 1437 *Jonsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. z. N. 1⅝ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande, (150,000 Rtl. K.-Pr. 1840). Patrim.G. Neobſchütz, Juſt. Groß zu Frankenſtein, auch crim. 26 H., 1 Vorw., 182 E. (20 kath.); ev. K. zu Reichau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Alt-Heinrichau; 1 Brau- u. Brenn., 4 Baumwſt., 2 Höck., einige Handw.

Johnsdorf, Ober-, 1414 *Jonsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. 2¼ M. am Johnsberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Paul Stephan, 1843 für 40000 Rtlr. erk. Patrim. G., Juſt. Wolff zu Strehlen, auch crim. 23 H., 1 h. Vorw., 172 E. (33 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Groß-Tinz, 2 Wſſrm., 4 G., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw., 620 Mer. Früher wurden hier Urnen gefunden.

Johnsdorf, Schön-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, N. ¾ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande. Patrim.G. Heinrichau u. Schön-Johnsdorf, auch crim., Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau. 44 H., 1 Vorw., 411 E. (78 ev.); 1 ev. Sch. mit für Schildberg u. Sackrau, 1 L., Collat. königl. preuß.; Sup. Strehlen, auch von den Katholiken des Orts beſucht, deren Pfarrer in Poln.-Neudorf Religionsunterricht giebt; ev. K. zu Steinkirche, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf; 1 Wſſrm., 3 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Brenn., 19 Handw., 11 Hdl., 800 Merino.

Johnsthal oder Altvorwerk, Kr. Oels, Vorw. von Kraſchen.

Johnwitz, 1383 *Jonewicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, S. z. SW. 2¼ M., Poſt Wanſen ¾ M., zum Majorat Kleinöls. Ludwig, Graf York v. Wartenburg, Landesälteſter. Patrim.G. Kl.-Oels, OLG.-Aſſeſſ. Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro domin., (ſonſt biſchöfl. Amt Wanſen). (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1817.) 16 H., 1 Freiſcholtiſ., 90 kath. E., kath. K. zu Alt-Wanſen, Paroch. Wanſen, 3 Handw., Tabak- u. Flachsbau.

Jonas, Vorw. u. 4 Stellen von Pontwitz, Kr. Oels.

Jonasberg, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. z. W. ⅝ M., Poſt Krſt. Ober-Amtm. u. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Köhler. Patrim.G., auch crim., doch verbund. dem Inquiſit. Grünberg, L. u. St.G.-Aſſeſſ. Martini in Grünberg. 22 H., 121 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg a. d. O., 1 kath. T.K. der M.K. Gr.-Leſſen, Paroch. Koſel, Kr. Sagan, hat Wiedm. u. Wald u. jährl. 1 Haupt-Gottesd., Patr. Domin., Archip. Grünberg, 1 Wſſrm., 1 Brau., 1 Schankh., 1 Schmiede, 1 Bäck., 4 Leinwſt., 197 Rind.

Jonczyk, einzelne Freiſtellen zu Goslawitz, Kr. Lublinitz, geh.

Jonewicz, ſ. h. 1383 Johnwitz, Kr. Ohlau.

Jonkowitz, ſ. Jankowitz, Kr. Pleß.

Jonow oder Jonowe, Kr. Lublinitz, Feldvorw. u. Brettm. zu Kokottek geh.

Jonsdorf, ſ. h. a) 1409 Johnsdorf, Kr. Brieg, b) 1414 Ober-Johnsdorf, Kr. Nimptſch, c) 1437 Ober-Johnsdorf, Kr. Münſterberg.

Jonsdorff, ſ. h. a) 1374 Johnsdorf, Kr. Grottkau, b) 1386 Johnsdorf, Kr. Löwenberg, c) 1420 Johnsdorf, Kr. Liegnitz.

Jonysbach, ſ. h. 1316 Johnsbach, Kr. Frankenſtein.

Jordansmoel, ſ. h. 1370 Jordansmühle, Kreis Nimptſch.

Jordansmüh, Kamién, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, ONO. ½ M. Lieut. u. Landesälteſter Karl von Jordan. Patrim.G. Schönwald, Bürgermſtr. Knoblauch zu Roſenberg, auch crim. 8 H., herrſch. Dienſt- u. 6 Freigärtnerſt., 1 Dominialhof mit Brenn. u. Schäferei, 81 E. (2 ev.); kath. K. zu Roſenberg. 1 Domin.-Kalkofen, 1 Ziegel., 1 Pechofen.

Jordansmühle, Kr. Löwenberg, Wſſrm. geh. zu Zobten.

Jordansmühle, 1370 *Jordansmoel,* D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Nimptſch, N. zu NO. 2½ M., (an der Lohe u. am Wachberge) Poſt-Exped. am O. des Ob.-PoſtA. Breslau.

Anth. A. Erdmann Graf von Sandreczky-Sandraſchütz, Erb-Land-Marſchall. Patrim.G. Juſt. Eispert in Strehlen, auch crim. 70 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 808 E. (38 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., Patron. Grundh., eingepf. pro on. Jordansmühle, Biſchkowitz, Dankwitz, Dürr-Hartau, Jeſeritz, Groß-Mlitſch, Poppelwitz, gaſtw.: Gleinitz, Johnsdorf u. Kanigen, ſämmtlich auch eingeſch. excl. Dankwitz u. hält 1 Hilfsl. Nebenſch. in Gr. Jeſeritz. 1 ev. Sch., 1 L., 2 Adjuvanten, (Sup. Nimptſch-Frankenſtein) Collat. Grundh., kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Freiſcholtiſ., 1 Wſſrm. (3 G.) 1 Brau- u. Brenn., 19 Handw., 7 Händl., 2 Kräm., 5 Höcker, 1 Ziegel. 1873 Mer., 295 Rind. Schweden-Schanze, heidniſche Begräbnißplätze, alte Denkmäler u. Grabſteine in der Kirche.

Anth. B. Juſt.-R. Bahrſche Erben, b. 1810 Maltheſer Commende. Patrim.G. des Allod.-G. Tinz u. L. u. St.R. Tſchierſchky in Canth, auch crim. 3 Bauerg., 1 Freihäuslerſt., 1 Auengarten, ferner 2 Wieſen u. 2 einzelne Hufen, haben Hypothekenfol., zuſammen 11 H., 39 E. (6 kath.); kath. K. zu Groß-Tinz.

Josaphat, ſ. Joſephsdorf, Kr. Beuthen.

Joſeph, 2 Steinkohlengr., a) bei Zalenze, Kr. Beuthen, b) bei Krauſendorf, zu Reußendorf, Kr. Waldenburg geh.

Joſepha, Steinkohlengr. bei Kosztow, Kreis Pleß.

Joſephine, a) Zinkhütte zu Zawada, Kr. Pleß, b) ehemal. Zinkhütte zu Zawada, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Joſephinenberg, ein Hügel bei Ottwitz, Kr. Breslau.

Josephinenhütte, gräfl. Glashütte in Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Josephinens Hoffnung, Kreis Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Josephsberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. 1/4 M., Post Landsberg 1/2 M. Ernst Graf von Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 20 H., 247 E. (91 ev.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Landsberg, St. Nach der statist. Tabelle mit Tenczenau zusammen gerechnet.

Josephsdorf, Josaphat, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. 3/4 M., Post Königshütte, zur Probstei Chorzow geh. Patrim.G. Chorzow, Just.R. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 35 H., 312 E. (11 ev., 6 j.); kath. K. zu Chorzow. 1 Wh., 5 Handw.

Josephsgrund, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 1 M., Post Zülz 1/4 M. Rittmstr. von Gersdorf. Patrim.G. Schloß Zülz, Crimin.-Richter Walter zu Neustadt. 15 H., 88 kath. E.; kath. K. zu Zülz, St. 1 Kretschm. Der Ort bestand früher nur aus einem Vorw., dies wurde aber verkauft u. 1 kleines Dorf gebildet.

Josephshof, Vorw., a) zu Kattersee, Kreis Freistadt, b) zu Gostomio, Kr. Neustadt, c) zu Wielepole, Kr. Rybnik geh.

Josephsthal, 3 Kol., a) Kr. Beuthen, zu Deutsch-Piekar, b) Kr. Glaz, 1. zu Königshain, 2. zu Mölke geh.

Josephsthal, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. 1 M., Post Krst. Graf von Nayhaus, königl. preuß. Hauptm., Landesältest. u. Landraths-Amts-Verweser des Leobschützer Kreises. Patrim.G. Bladen, Just. Wolff zu Leobschütz, auch crim., für's Gut, im Fürstenth. Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 8 H., 50 kath. E.; kath. K. zu Bladen. 3 Handw.

Jozefka, Vorw. zu Kamieniez, Kreis Tost-Gleiwitz geh.

Irrkau, Pustkow. zu Koschentin, Kreis Lublinitz geh.

Irrschnocke, 1321 *Rinachow,* 1360 *Rinako* allodium, 1365 *Klein-Yrsnako* u. *Rznako* 1366 *Irsnacow,* Dörfchen, Reg., OLG. und Kr. Breslau, SSO. 2 1/2 M., Post Ohlau u. Krst. Königl. Rent-A. Breslau, bis 1810 bischöfl. Gratial-Gut, Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 10 H., 1 Freischoltis., 81 E. (21 kath.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau, Kr. Ohlau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 1 Brenn.

Irrsingen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. 1 5/8 M., Post Krst u. Herrnstadt 3/4 M. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Lieut. v. Schuler, genannt von Senden. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau (LW. Rützen.) 14 H., 1 h. Vorw., 122 E. (kath. 1); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Schmied.

Irschotin, s. h. 1253 Loffkowitz, Kreis Kreuzburg.

Irsnacow, s. h. 1366 Irrschnocke, Kr. Breslau.

Ischerei, Vorw. zu Mühlrädlitz. Kr. Lüben geh.

Iserhäuser, Kr. Löwenberg, Häuser zu Flinsberg geh.

Isiksdorf, s. h. 1359 Eisdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Namslau.

Isoldenort, Vorw. zu Seifrodau, Kr. Wohlau geh.

Istebeca, s. h. 1216 Grunau bei Camenz, Kreis Frankenstein.

Juchendorf, s. h. 1362 Jauchendorf, Kr. Namslau.

Judenfurth, Kr. Militsch, liegt 1/2 M. nördlich hinter Schlabotschine, unmittelbar auf der Schlesisch-Posener Grenze, u. von Bilawen 1/4 M. SW. Diese Anlage hat 3 Häuser, von denen eins nach Schlabotschine, eins nach Bilawen u. eins zu dem 1/4 M. davon entlegenen Saborowo, einem D. der Herrsch. Dupin im Kröbner Kr. des Großherzogth. Posen gehört. Die Provinz-Grenze durchschneidet diese Anlage und eben so stoßen die Grenzen der Herrschaften Militsch u. Freihan zwischen den 2 diesseitigen Häusern zusammen, so daß diese 3 Häuser getrennt zu 3 Herrschaften gehören.

Judith, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Deutsch-Piekar.

Jüdelvorwerk, Kr. Wartenberg, Vorw. zu Trembatschau geh.

Jüderei, Wssrm. u. Kretschm., geh. zu Beitkau, Kr. Steinau.

Jürtsch, 1361 *Jurtschicz,* D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. u. OLG. Breslau (BB) Neumarkt, SO. 2 1/2 M., dicht an der Breslau-Freiburger Eisenbahn u. deren massiver Ueberbrückung der Weistritz. Post Canth 1/4 M. Gutsbesitzer Müllermstr. Krause, (bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G. auch crim., Just.R. u. L. u. St.-Richter Tschierschky in Canth. 20 H. (12 Nr.), 136 E. (ev. 37); 1 h. Wohnh. mit Wirthschaftsgehöften, 7 Freistellen incl. Kretscham, 4 Dreschgärtner, 1 Wssrm. mit 6 G. Ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schosnitz, Kr. Breslau, 1 Brau u. Brenn., 2 Handw., 350 Mer.

Jürtsch, 1313 *Gurtz,* 1530 *Gortsch,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, S. zu SW. 3/4 M., Post Parchwitz. Jul. Heine, sonst zum Domain.-A. Parchwitz geh., die Gemeinde zinst dem Domain.Rent-A. Steinau, die Polizei ist vom fisco dem Domin. übertragen, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Parchwitz. (32,000 Rtl. Kaufpr. 1841.) 76 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 432 E. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., Sup. Steinau L., Patr. königl., hat Pfarr-Wiedm. Die Kirchenbücher gehen bis 1660. Eingepf. Dombsen, Kr. Wohlau, 1 ev. Sch. mit für Aufhalt, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. Kath. K. zu Parchwitz, St. 1 Wdm., 1 Brenn., 8 Händl., 13 Handw. 800 Mer. — Hierzu:

Aufhalt, Speditions-Anstalt, an der Oder, im Ost 1/4 M. von Jürtsch, einer Gesellschaft von Aktionairen gehörig, doch zinspfl. dem königl. Rent-A. Steinau u. werden hier die für die Fürstenthümer Liegnitz u. Schweidnitz bestimmten Waaren ausgeladen u. verführt. 1 Kahn zu 6 Last. Das bisher polizeilich zu Jürtsch geschlagen gewesene, unweit der Oder belegene u. der Kämmerei in Parchwitz gehörige Kohlhaus wird jetzt, nach Verfügung der königl. Regierung, zu Parchwitz selbst gerechnet.

Jüschemühle, Wssrm. zu Gr.-Ausker, Kreis Wohlau geh.

Juhrow, Vorw. zu Ober-Wiltscha, Kr. Rybnik geh.

Juliane, Braunkohlengr. auf der Feldmark der Krst. Grünberg.

Julianenthal, Kolon. von Kittelau, Kreis Nimptsch.

Juliansdorf, vulgo „Blauer Ranzen," Kol. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg geh.

Julie, Steinkohlengr. bei Biertultau, Kreis Rybnik.

Julienthal, Kolon.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße. Graf Burghaus, Kammerh. u. Landschafts=Dir. des SJ. Systems. Patrim.G. Friedland, Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 17 H., 106 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Kretsch., 1 Fleisch., 1 Händl.

Julius, 2 Steinkohlengr.: a) bei Ruda, Kr. Beuthen, b) bei Nieder=Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Juliusburg, Kradziejów, (d. h. Diebsdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. ½ M., Post Krst. Kammerh. Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober=Glogau. 18 H., 165 kath. E.; kath. K. zu Lenschütz.

Juliusburg, Städtchen, Kr. Oels, s. im Anh. der Städte.

Juliusburg, (bis 10. Juli 1663 Dresky genannt) D. u. Fidei=Commiß., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. 1 M., Post Juliusburg, St. dicht an. Herzog von Braunschweig=Oels. Fürstenth.G. Oels, Abth. I. für Gut u. Exim.; Abth. II. auch crim. pro domin. für die Insassen, 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw., 1 Scholtis., 89 H., 699 E. (kath. 40); 1 ev. M.K., auch Stadt= u. Schloßk. wegen der eingepf. Stadt Juliusburg genannt, 1 Pastor, sonst auch ein Diakon u. ein Mittagspr., zugl. Rector der ev. Sch., beide sind aber seit vielen Jahren unbesetzt. Wann u. von wem die erste K. gegründet, ist nicht zu ermitteln, wahrscheinlich bald nach der Reformation u. noch vor 1550. Sie ward 1655 reparirt u. 1678 erweitert. 1693, den 20. April, legten Herzogin Anna Sophie und Prinz Karl den Grundstein zu der noch stehenden K. Sie ward vollendet u. geweiht 1697 am Fest Trinit. Patr. ist Herzog, der allein den Geistlichen wählt. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedm. Eingepf. sind pro on.: Juliusburg, St. u. D., nebst Vorw. Rackwitz u. die D. Neudorf u. Rotherinne. 1 ev. Sch., 3 L., incl. des 1835 angestellten Hilfsl., eingesch. Stadt u. D. Juliusburg mit Vorw. Rackwitz u. dem D. Neudorf. Das Schulh. steht in der Stadt u. wird dieser für ein neues eigenes System überlassen werden. Im D. Juliusburg wird ein neues Schulh. für dieses u. Neudorf gebaut u. wahrscheinl. jede Sch. mit 2 L. besetzt. Schulpatr. der Herzog, Sup. Oels. Stiftungen für K. u. Sch. sind: a) Reichhardsche, 80 Rtl., deren Zins dem Pastor für eine Erndtepred. b) von Seidlitzische, 160 Rtl. zu einer Erziehungspred. u. empfangen Past., Kant. u. Glöckn. die Zinsen, c) Steinkirchische, 200 Rtl. für 1 Predigt über die Taufe, d) Kappalesche, 64 Rtl. für eine Ewigkeitspred. u. erhält von beiden letztern Past. die Zinsen, e) Kesselsche, 300 Rtl. für K., Past. u. Kirchenbeamteten u. hält Past. eine Sylvesterpred., f) das Deutschmannsche Legat, Höhe nicht angegeben, für Past., Lehr. u. Glöckn., g) Suskysche, Kapital u. Zinsen nicht angegeben, letztere empfangen die beiden Lehrer, h) Reichhardsche, 83 Rtl. 20 Sgr., die Zinsen werden an Arme vertheilt. Kath. K. zu Oels. 1 Brau=, 1 Brenn. mit Pistoriusschem großen Dampf=Apparat, 1 Oelpr., außerh. 1 Wssrm., 2 G., 1 Roßm., 1 Wdm., 2 Schankh., 12 Handw. — Hierzu:

a) Knuserei, Vorw., b) Rackwitz, Vorw., besitzt Domin.=Rechte.

Julius Hoffnung, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß.

Jung=Seifersau mit den Lufthäusern, Dorf=Anth. von Krommenau, Kr. Hirschberg.

Jungferngrund, zur großen Vorstadt von Ratibor geh.

Jungfernhof oder Brunkenhof, Besitzung in der großen Vorstadt von Ratibor.

Jungfräuliche Stiftsmühle, Wssrm., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau.

Jungwitz, Junkowice, 1413 *Jenkewicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent=A. Ohlau, sonst Dom=Kapitel Breslau. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 57 H., 1 Freischoltis., 422 E. (173 ev.); ev. K. zu Zedlitz, 1 ev. Sch. mit für Grebelwitz u. Leisewitz, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Zottwitz. 1 Wssrm., 3 G., am Ohla=Fluß, hieß 1413 *Beiermole,* 2 Kretschm., wovon einer außerhalb des D. an der Chaussee. 10 Handw., 4 Händl. 488 Mer. Nennenswerthe Bienenzucht u. Leinbau.

Jünkersberg, Vorw. zur Krst. Lauban geh.

Junkowitz, s. Jungwitz, Kr. Ohlau.

Juppendorf, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. ½ M., Post Krst. Lieut. von Lekow. Patrim.G. auch crim., Stadt=R. Hertel in Groß=Tschirnau. 41 H., 1 h. Vorw., 263 E. (kath. 9); ev. u. kath. K. zu Guhrau, St., 1 ev. Schwester=Sch., vom L. aus Kaltebortschen des Nachmittags versehen, Collat. Grundh., Sup. Guhrau. 2 Wdm., 3 Handw. 500 Mer.

Jurg, auch Gurick, Zubehör v. Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Juroſch oder Jaroschin, Vorw. zu Golkowitz, Kr. Rybnik geh.

Jurow, Vorw. zu Ober=Wilischa, Kr. Rybnik geh.

Juskie ist Jauchendorf, Kr. Namslau.

Justina, Zinkhütte zu Brzenskowitz, Kr. Beuthen geh.

Jutricz inferior, s. h. 1364 Nied.=Jeutritz, Kr. Neiße.

Juxdorf, Volksbenennung von Jakobsdorf, Kr. Jauer u. Liegnitz.

Jysor, wend. Name von See, Kr. Rothenburg.

Jzbicko ist Stubendorf, Kr. Groß=Strehlitz.

K.

Kaana, s. Caana, Kr. Rothenburg.

Kabelke, Vorw. zu Militsch, Schloßgemeine, Kr. Militsch geh.

Kachel, Nied.=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. 2 M. an den Lutziner Gräben, Post Krst., kgl. Rent=A., bis 1810 Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz., crim. fiscus. 14 H., (12 Nr.) 121 E. (9 kath.); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Schawoine. 1 Freigut, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Kräm., 5 Handw. 800 Mer.

Kachel, Ober=, Wssrm. zu Schlottau, Kreis Trebnitz geh.

Kacurka ist Katzurka, Kretschm. zu Wendrin, Kr. Rosenberg geh.

Kaczbach, s. h. 1289 Kratzbach, Kreis Landeshut.

Kaczmarzik, Kr. Lublinitz, a) Pustkowie zu Kallina, b) einzelnes Waldhaus zu Zborowski gehörig.

Kaczór ist Kaziurmühle, Kreis Rybnik, Wssrm. zu Wielopole bei Pilchowitz geh.

Kadlau, 1358 *Kadlup*, 1360 *Kadlub*, 1376 *Kadelamo*, 1412 *Kadel*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu NO. 1 M., Post Dyhernfurth, Auras u. Krst., Oberforstmstr. von Köckritz'sche Erben, Patrim.G. auch crim., Just. Plaß in Breslau, (71,250 Rtl. Kaufpr. 1828.) 69 H., 2 h. Vorw., 541 E. (kath. 169); ev. K. zu Neumarkt. 1 ev. Sch. für den Ort u. seine Theile, errichtet 1810, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt, kath. K. zu Bischdorf. 1500 Mer., 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 7 Handw., 7 Händl. 1 Dominial-Torfstich (80,000 Schock). — Hierzu:

a) Garten, einzelne Häuser, ⅜ M. im N.

b) Göbel, auch Gebel oder Giebel, Vorw. ¼ M. im N. zu NW. Kath. K. zu Nimkau, Paroch. Nippern.

c) Neudörfel, einzelne Häuser, ⅛ M. im O. zu NO., kath. K. zu Bischdorf, die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn, ist durch den hiesigen Torfstich und nördlich vom Vorw. Gebel, durch dessen Teichländereien geführt.

Kadlewe, s. Kottlewe.

Kadlub, s. h. um 1360 Kadlau, Kreis Neumarkt.

Kadlub, (Rumpf) D., (OS.), Reg. und Kr. Oppeln, NO. zu O. 3 M., Post Krst., OLG. Ratibor. Major Seraphin Franz Graf von Garnier. Patrim.G. der Majorathsherrsch. Turawa, L. und St.G.-Assess. Baron von Korff in Oppeln, auch crim. pro domin. 75 H., 576 E. (16 ev., 5 j.); kath. K. zu Ellguth-Turawa, Paroch. Groß-Kottorz. 1 Wdm., östl. außerh., 1 Pechofen südl. im Walde, 1 Kretschm. von Kadlub wird der Dillofenkretscham genannt. 1 Schmiede, 290 Rind. — Hierzu:

Tylla, Parc., Süd ¼ M.

Kadlub, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Malapane. Standesh. Graf v. Strachwitz, Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann in Schimischow, auch crim. 110 H., 1 h. Jagdschloß, 1 Vorw., 865 E. (3 ev., 2 j.); kath. K. zu Rosmierz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 erzeugten 24 Mann 8000 Ctr. Roheisen, à 1⅔ Rtl., 1 Schlakkenpoche unbetrieben, 2 gräfl. Frischfeuer, 10 Mann lieferten 1490 Ctr. Stabeisen à 4⅓ Rtl. 1 Kretscham, 9 Handw. 300 Rind. — Hierzu:

Banatken, Banatki, Kol., SO. ⅙ M.

Kadlub, Frei-, Wolny Kadlub, 1504 *Skadlub*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag. Freie Gemeinde, welche das Domin. getheilt hat. Patrim.G. der Gemeinde selbst, unter Aufsicht des jedesmaligen Landraths, Stadt-R. Ullrich zu Guttentag, auch crim. 120 H., 819 E. (5 ev., 5 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, 1 kath. Sch., wozu Oschietzko u. Pipa, 1 L., Collat. Gemeinde, Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Zembowitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 241 Rind., 260 Schweine. — Hierzu 4 Wssrm.:

a) Gralowske-, b) Mlenek-, SSW. ⅛ M., c) Syndowske- u. d) S. zu SO. ⅛ M., Wypechower-Mühle.

Kadlubietz, Kadłubiec, 1302 *Kadlubetz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. ⅝ M., Post Krst. u. Leschnitz St. Major a. D. von Thun. Patrim.G. mit dem L. und St.G. Gr.-Strehlitz verbunden, auch crim. 52 H., 1 Vorw., 359 E. (1 ev.); ev. K. zu Krappitz, St., Kr. Oppeln, kath. K. zu Wyssoka. 1 Wdm., 1 Kalkbrenn.

Kadlup, s. h. 1358 Kadlau, Kr. Neumarkt.

Kadzior, Wssrm. zu Wielepole bei Pilchowitz, Kr. Rybnik, geh.

Käfermühle, Wssrm. zu Groß-Reichen, Kreis Lüben geh.

Kälber- oder Neuvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Drentkau.

Kämmereiwald, Kr. Militsch, Vorw. und Försterei, so wie unweit einige Häuser unter der Benennung Kasubkehäuser u. zur Stadt Prausnitz geh.

Käuchenmühle, Wssrm. zu Kunsdorf, Kreis Nimptsch geh.

Käntchen, auch Kentchen, 1373 *Kentchin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst. u. Zobten. Wittwe Freiin von Zedlitz. Patrim.G. auch crim., Just. Langenmeyer in Schweidnitz. 39 H., 1 Vorw., 299 E. (74 kath.); ev. K. vor Schweidnitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Seifersdorf, kath. K. zu Goglau, Paroch. Gr.-Wierau. 1 Wssrm. mit 2 G., 1 Brauer., 4 Baumwollst., 7 Handw., 2 Hdl., 700 Mer.

Känzelmühle, Wssrm. zu Schawoine, Kreis Trebnitz geh.

Kätscherei, Anth. zu Schönbrunn, Kr. Strehlen geh.

Kafarna-Hof, Vorw. zu Buslawitz, Kr. Ratibor geh.

Kahlau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNW. ⅞ M., Post Krst. Lieut. a. D. Bürger. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. (26,600 Rtl. Kaufpr. 1825.) 17 H., 1 h. Vorw., 97 E. (kath. 10); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Kraschen. 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Victualhändl., 440 Mer.

Kahrau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 2 1/16 M., Post Krst. Gutsbes. Rauthe. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 40 H., 1 h. Vorw., 227 E. (kath. 24); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen, kath. K. zu Schabenau. 411 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Kahn zu 9 Last. — Hierzu:

Das Fähr- und Waldhaus.

Kahrisch, Kr. Strehlen, s. Karisch.

Kaichel- oder Keichelmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. der Gemeinde Kösling.

Kaindorf, 1372 *Kyendorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ M., Post Krst. Priesterhaus-Institut zu Neiße, sonst Kreuzstift Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 35 H., 1 rittermäßige Scholtis., 245 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köpernik, am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wssrm., 1 Bäck., 1 Töpf., 1 Krug, 1 Steinbruch. Auch gehört zur Gemeinde Kaindorf eine Brennerei der übrigens zu Naasdorf gehörigen Parcelle Steinberg.

Kainowe, Groß- u. Klein-, Kr. Trebnitz, siehe Cainowe.

Kainzen, 1310 *Kenzyna.* 1321 *Kentzin,* D., Reg. Breslau u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O. zu SO. ⅛ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. pro fisco. 63 H., 1 Freischoltis., 477 E. (kath. 24); ev. u. kath. K. zu Guhrau. Am Ort noch 1 Kirchhof einer eingegangenen Neben-K. von Guhrau. 1 ev. Sch. seit 1765, 1 L., Collat. Magistrat in Guhrau u. Grundh. von Groß-Kloden, das nebst Mittel-Friedrichswaldau eingeschult ist, Sup. Guhrau, Klein-Kloden wird jetzt an Schätz überwiesen. 1 Wdm., 1 Böttch., 1 Schmied, 4 Händl.

Kajower-Mühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. zur Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Kaiserswaldau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, West 2 M. (am Erlitzfluß) liegt hoch u. an der böhmischen Grenze. Post Krst. und Glaz. Kaufm. H. D. Lindheim, 1843 für 36,000 Rtl. Doch ist die Glashütte früher königlich, noch zinsbar dem Rent-A. Glaz. Patrim.G. auch crim., Just. Förster in Glaz, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 42 H., 315 E. (5 ev.); kath. K. zu Langenbrück. 1 Wssrm., 1 Pottaschsied., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 h. Glashütte, 14 Arb. lieferten 60 Ctr. Kristall-, 400 Ctr. Hohl-, 300 Ctr. Tafel- und 200 Ctr. Medizin-Glas. Diese Glashütte soll die vorzüglichste in der Grafschaft sein. Ihre Waaren werden nach Polen u. Preußen verführt. Der nöthige Sand wird im Nesselgrunder Forste u. der weiße Quarz am Heidelberge bei Stuhlseifen getroffen. 1 königl. Unterförst., 6 Baumwst., 1 Kaufm., 1 Kräm., 9 Hausirer, 1 Holzhdl., 7 Victualhdl., 7 Handw.

Kaiserswaldau, 1371 *Keiserswalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, WSW. 1⅜ M., Post Krst. u. Warmbrunn ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch, Tit. plen. s. Hermsdorf u. K. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 81 H., 456 E. (23 kath.); 1 ev. Pfarrk. als Bethaus, aus Holz erbaut 1743, steinern unweit der erstern 1776 doch ohne Thurm, mit guter Orgel. Glocken u. Kirchhof der Kathol. werden benutzt. Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch. Kaiserswaldau u. Wernersdorf. 1 ev. Sch., 1742 d. 2. April ward wieder der 1. evang. Lehrer angestellt. Er lehrte anfangs im kath. Schulh., dann in 2 and. Häusern, bis 1824 das jetzige massive Schulh. aus einem Fond eines vom dasigen Pfarrer Reimann gestifteten und durch Zuschlag bedeutend angewachsenen Legats, neu erbaut wurde. Collat. Standesh. trug bisher keine Lasten u. gab zum Bau nur freiwillige Beiträge. Die Zinsen von 100 Rtl. Rest des Reimannschen Legats werden auf Bekleidung armer Schüler verwendet. Sup. Hirschberg. 1 kath. M.K., ev. bis 1654, jetzt Adjunkte der Pfarrk. Voigtsdorf, Patron Standesh., kleine Wiedm., 1 kath. Schulh., auch 1 L., der aber mehr Gerichtsschreiber, weshalb die 4 kath. K. die ev. Sch. besuchen. Eingepf. u. eingesch. Wernersdorf, Archip. und Inspect. Hirschberg. 1 Wssrm., 1 Lohm., 17 Leinwbst., 1 Wirthsh. (Erbscholtis.) 18 Handw., 2 Höck. Auf dem Dorfgebiet erheben sich die Bieberfteine mit herrl. Aussicht. —

Hierzu:

Kratzvorwerk, WSW. ⅛ M., auf Petersdorf zu, ist als Dominial-Vorw. von Kaiserswaldau zu betrachten.

Kaiserswaldau, Mitt.-, Nied.- u. Ob.-, 1361 *Keysirswald,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. ¾ M. von Hainau, wo auch Post, (LW. Hainau.) Kath. K. zu Merzdorf, Paroch. Hainau.

A. Mittel-Kaisersw., Rittergutsbes. Rothe, Patrim.G. auch crim., Just. Maschke in Bunzlau. 20 H., 1 h. Wohnh., 104 ev. E.; ev. K. zu Ober-Kaiserswaldau. 1 Kretschm., 3 Handw., 3 Händl. Blutegelteiche mit ergiebigem Absatz.

B. Nieder-Kaisersw., Rittergutsb. Klingner. Just.-Verw. Maschke in Bunzlau, auch crim. 20 H., 1 h. Wohnh., 116 ev. E.; ev. K. zu Ob.-Kaiserswaldau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 600 Mer., 70 Rind.

C. Ober-Kaisersw., Allod., Rittergutsb. Kaiser, Patrim.G. Just. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 244 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., eingepf. u. eingesch. Mitt.-, Nied.- u. Ob.-Kaiserswaldau u. Räbichen, blos eingepf. Neu-Liebichau, Kr. Bunzlau, Patron. Domin. für K. u. Sch., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Hainau. 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händl.

Kalczig, s. h. 1440 Koltzig, Kr. Grünberg.

Kaldaunen, auch Galdaun, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Süd 2½ M., Post Katscher ¾ M. u. Krst. Landesält. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Baron v. Bibra. Patrim.G. Synodal-Richter Hertel in Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-G. zu Leobschütz. 26 H., 1 Vorw., 173 E. (1 ev.); kath. K. zu Nassiedel, 1 Brenn., 1200 Mer.

Kaldebresnicz, s. h. 1426 Kaltenbriesnitz, Kreis Sprottau.

Kaldenberg, s. h. 1487 Kaltenberg, Freigut von Ritterswalde, Kr. Neiße.

Kaldenhaus, so hieß 1409 Kaltenhäuser, Kreis Nimptsch.

Kaldenhawse, s. h. 1411 Kalthaus, Kr. Liegnitz.

Kaldinhus, um 1360 neue Anlage im Breslauischen, wohl zu Schönborn gehörend.

Kaldinwasser, s. h. 1419 Kaltwasser, Kr. Lüben.

Kalendorf, s. h. 1307 Kallendorf, Kr. Schweidnitz.

Kalesche, Kr. Frankenstein, einerlei mit Kl. Belmsdorf, Kol. u. Vorw. von Kaubitz.

Kalinow, Groß- u. Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. 1 M., Post Krst.

A. Gr.-Kalinow, Kalinów, Franz von Zawadzky. Patrim.G. gl. N., Just. Beck in Groß-Strehlitz, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 326 E. (7 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte von Wyssoka u. wird Pfarrer als Administrator von Gr.-Kalinow präsentirt, Patron. Grundh., Archip. Groß-Strehlitz, 32 Mrg. Wiedm., meist Kiesgrund, und 3½ Rtl. Messal u. Körner-Zehnten. 1700 Gulden W. W. Meß-Fundation zu Wien im Religionsfond niedergelegt, geben 34 Gulden W. W. Zins und nur Last für den Pfarrer. Bei einer Pest vor circa 150 Jahren entfernte sich oder starb der Pfarrer in Kalinow, der von Wyssoka besorgte die Verlassenen, daher das Adjungirtsein. Jeden 3. Sonntag und 2. Feiertag, wie an den Marientagen u. Kirchweihe, circa 26 mal, ist Gottesdienst, 1 kath. Sch. mit für Kalinowitz u. Slawa, 1 L., Collat. Grundh. von Groß-Kalinow u. Kalinowitz, wechselnd in der Besetzung. 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Sattler, 1 Kalksteinbruch, 2000 Mer., 125 Rind.

B. Klein-Kalinow, auch Kalinowitz, polnisch Kalinowiec, Land- u. Just-R. a. D., Kapit. Elsner von Grunow. Patrim.G. mit dem L. u. St.-Ger. Groß-Strehlitz verbunden, auch crim. 26 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 230 E. (4 ev.); kath. K. zu Wyssoka. 1 große Oelfabrik, 1950 Merino.

Kallta, Neusorge oder Stahlhammer, Kreis Lublinitz, Kol. u. hoher Ofen zu Kutschau geh.

Kalkau, 1291 *Calcow,* D. in 3 Anth., Regier. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße. SW. zu W. ¾ M., Post Ottmachau.

a) königl. Anth., Rent-A. Neiße, L. u. St.Ger. Patschkau;

b) rittermäßige Scholtisei, C. Pohl, Polizei-Distr.-Commissar, Fürstenth.G. Neiße; für den betreffenden Dorf-Theil Patrim.G. Just. Gabriel in Neiße, crim. fiscus.

c) Kirchen-Antheil, Pfarrthei Ottmachau, Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim.

Zusammen: 84 H., 636 E. (5 ev.); ev. K. zu Patschkau. 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Pfarr-Wiedm., Patron Fiscus, giebt zu Bauten ⅔, die Eingepfarrten Hand- u. Spanndienste u. ⅓, sie sind: Kalkau, Bauke, Blumenthal mit Kapelle, Kl.-Briesen, Brünschwitz, Peterwitz mit Kapelle, Schwandorf u. Würben, auch hält sich gastw. Heidenau, das zu Altstadt Neiße eingepf. u. eingesch. ist, nach Kalkau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. und fürstbischöfl., eingesch. Brunschwitz, Peterwitz, Schwandorf u. Würben, Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 G., 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Wh., 13 Handw., 1 königl. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt. 540 Mer., 389 Rind.

Kalkberg, Kr. Brieg, Kol. von Karlsmarkt.

Kalkbruch, Kol. von Wehrau, Kr. Bunzlau.

Kalkhäuser an der Lohne, Kalkbren. zu Lauterbach, Kr. Bolkenhain geh.

Kalkhaus, abgesonderte Anlage zu Neu-Langen-Bielau, Kr. Reichenbach geh.

Kalkleipe, Volksname von Leipe, Kr. Jauer.

Kalkmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. zu Dirschel geh.

Kalkowsky, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. z. NW. 2⅝ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 48 H., 484 E. (12 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kammer in Oels, Sup. Namslau-Warrenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Pottaschsied., 6 Leinwbst., 12 Handw.

Kalkreuth, 1532 *Calcrute,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, bis 1810 Augustiner-Stift Sagan, L. u. St.G. Sagan, auch crim., doch siehe Sagan L. u. StG. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 32 H., 1 Lehnscholtis., 269 E. (6 ev.); ev. K. zu Sagan, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Dittersbach, Patron. königl. u. fürstbischöfl., mit Wiedm., Wald u. Kirchenacker, eingepf. nur Kalkreuth. 1 kath. Sch. nur für d. Ort. 1 L., Collat. wie K., Inspect. Sagan. 1 Wssrm., 1 Schankh., 7 Leinwbst., 4 and. Handw., 1 Händl., 223 Rind.

Kallen, 1319 *Kalnauu,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Wansen ¾ M., zum Majorat Kleinöls. Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin. 51 H., 1 Freischoltisei, 257 E. (11 ev.); ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Güntersdorf, Paroch. Kleinöls, 1 Betkapelle. 1 kath. Sch., gest. 1826, nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Kretschm., 1 Oelschläg., 1 Wssrm., ⅛ M. westl. an der Ohla, mit 3 G., 5 Leinwbst., 5 Handw., 2 Händl., 174 Rind. Flachsbau u. Bienenzucht. Dominialförst.

Kallendorf, 1307 *Kalendorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Gräflich v. Maltzansche Erben, bis 1810 Stift Grüssau, Patrim.G. der Herrsch. Würben, auch crim., L. und StGer.-Rath Berger in Schweidnitz. 48 H., 1 Vorw., 372 E. (8 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, kath. K. zu Würben, 1 kath. Sch., gegründet 1838, Collat. königl., 1 L., welcher die Nebensch. in Eckersdorf mit versieht, Inspection Schweidnitz. 1 Brenn., 10 Handw., 3 Hdl. Torfstich der Bauerschaft, der 1841 3000 Schock lieferte. 560 Schafe.

Kalligel-Vorwerk, geh. zu Poln.-Nettkow, Kr. Grünberg.

Kallina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ONO. 2⅛ M., Post Krst. und Woischnik 1 M. Prinz Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 46 H., 1 Vorw. im D., 293 E. (6 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow, 1 Wssrm., 1 Oelm., 4 Rade- und Stellm., 1 Kretschm., 1 Schmied, 1 Schneider, 1 Salzhändl. — Hierzu:

a) Kaczmarzik, Pustkow., SW. ½ M., b) Odrzikon, Pustkow., WSW. ½ M., c) Ostrzinsche, Pustkowie, d) Zolke, Zolka auch Czolka, Pustkow, SO. zu S. ¼ M. Die Drapatz-Mühle geh. jetzt zu Chwostek.

Kallnauu, s. h. 1319 Kallen, Kr. Ohlau.

Kaly ist Podewils, Kr. Oppeln.

Kalmke, Dorf-Anth. von Kenchen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Kalowiec, jetzt nicht mehr bestehende Wssrm. zum ehemaligen Stift Rauden, Kr. Rybnik geh.

Kaltasche, Kr. Breslau, a) Straßenkretscham von Dürrjentsch, b) Kol. von Strachwitz.

Kaltdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, WSW. ¾ M., Post Krst. Alfred Burggraf von Dohna, Landesältest. Patrim.G. Malmitz, Kr.-J.-R. Albinus in Sprottau, auch crim. 19 H., 1 Vorw., 164 ev. E.; ev. K. zu Malmitz, 1 ev. Sch., vom L. aus Liebichau besorgt, Collat. Domin., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan. 2 Schmiede. — Hierzu:

Eichelkretscham, Kretscham S. zu SW. ⅝ M. 1 H., 14 ev. E.

Kalte Berg, der, Kr. Goldberg-Hainau, 2 städtische Vorw., zur Goldberger Vorwerks-Kommune geh.

Kaltebortschen, D., Kr. Guhrau, s. Bortschen.

Kaltecke, Vorw. zu Lammsdorf, Kr. Falkenberg geh.

Kaltefloß, Kol. u. Anth. von Königswalde, Kr. Glaz.

Kaltenberg, Freigut zu Ritterswalde, Kreis Neiße geh.

Kaltenborn, Theil v. Krummlinde, Kr. Lüben.

Kalten-Briesnitz, 1426 *Kaldebresnicz,* D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprot-

tau, ONO. 3 M., Post Neustädtel ¾ M. Minorenner Otto von Heuthausen. Patrim.G. Just. Michael zu Glogau, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1818.) 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 515 E. incl. der 5 Kolonien, (41 kath.); ev. K. zu Dalkau, Kr. Glogau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr.-Glogau, eingesch. Beiseritz u. Georgendorf, kath. K. zu Milkau, hier noch Reste einer adjunkten M.K. mit Wiedm. u. Wald, zu der ein Anth. Beiseritz u. Georgendorf eingepfarrt waren. 2 Wssrm., 2 Wdm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 1 Ziegel., 2 Tischl., 1 Schmied, 10 Händl. 8000 Mer., 188 Rind. — Hierzu:

a) Ein Antheil von der Kol. **Beiseritz**, WNW. ¼ M. 2 H., 10 E. (2 kath.); 1 Wssrm., 1 Brettschneidem. (?) b) **Berghäuser**, Kol., N. ⅛ M., 3 H., 18 E., c) **Georgendorf**, Kol., N. 1/20 M., 13 H., 55 E. (19 kath.), d) **Letzter Heller**, Kretschm. Süd 1/12 M., 1 H., 7 E., e) **Neuhäuser**, Kolon., West circa 200 Schritt, 2 H., 14 E.

Kaltenbrunn, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) **Glaz**, W. zu NW. 1⅞ M., Post Neurode, Glaz u. Wünschelburg. Verw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin von Magnis. Patrim.G. Pischkowitz, auch crim., L. u. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 54 H., 319 kath. E.; kath. K. zu Albendorf, 1 kath. Sch., 1 L., nicht approbirt, ad interim. Das Schulh. 1841 auf Kosten des Staates neu erbaut, Collat. Domin., Inspect. Neurode. 1 Wssrm., 29 Stühle zu Baumw. u. and. Waaren. 5 Händl.

Kaltenbrunn, Kr. Glaz, a) 1 Häuslerst. von Albendorf, b) Kol. von Stolzenau.

Kaltenbrunn, stand schon 1430, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) **Schweidnitz**, O. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. u. Zobten, Franz Natzon, bis 1810 Sandstift Breslau, L. u. St.G. Zobten, civil und crim. pro fisco u. fließen die Besitzveränderungsgefälle der Einw. zum königl. Rent-A. Schweidnitz. 99 H., 1 Vorw., zugleich Erbscholtisei, 804 E. (24 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, der Ort trägt ¼ der gesetzlichen Leistungen. 1 kath. Pfarrk., Archip. Költschen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. 2 kleine Hufen, östlich vom Dorf auf einer Höhe eine Betkapelle. Eingepf. pro on. sind: Kaltenbrunn u. Krotzel, verbunden Seifersdau mit T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Nebensch. in Krotzel mit besorgt, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 königl. Waldwärwärter, 64 Baumwllst. u. 18 Stühle zu and. Zeugen. 23 Maurer-, 18 Zimmergef., 20 and. Handw., 6 Händl. 351 Rind., 850 Mer. Von hier aus der kürzeste der 6 nach dem Zobten führenden Fußsteige.

Kaltenhaus oder Kalthaus, 1411 *Kaldenhawse*, D., Reg. u. Kr. **Liegnitz**, O. zu SO. 1 M., Post Krst, Karl Friedr. Schöl. Patrim.G. auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 11 H., 1 h. Schloß, 99 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober-Kunitz, Domin. ist Compatron, kath. K. zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 500 Mer.

Kaltenhaus, Kolon. von Dürr-Hartau, Kreis **Nimptsch**.

Kaltenhausen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) **Leobschütz**, N. zu NO. ½ M., Post Krst. Kämmerei in Leobschütz. Fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.G. Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 14 H., 1 Vorw., 84 kath. E.; kath. K. zu Sabschütz. 1 Wssrm. an der Straduna.

Kaltenstein, Kr. **Löwenberg**, 6 Häuser zu Gieshübel geh.

Kalten-Vorwerk, richtiger das kalte Vorw., a) Kr. **Löwenberg**, Vorw. von Ober-Görisseifen, b) Kr. **Waldenburg**, Vorw. von Polsnitz.

Kalterhof oder Kaltes Vorwerk, s. Vorder-Mochau, Kr. **Schönau**.

Kaltes Vorwerk, 7 Vorw., a) Kr. Bolkenhain, von Ober-Kunzendorf, b) Kr. Bunzlau, zur Krst. Bunzlau geh., c) Kr. Glaz, 1. zu Buchau, 2. zu Neudeck geh., d) Kr. Hirschberg, 1. zu Giersdorf geh., auch Hainevorwerk genannt, 2. zu Seifersau u. mit diesem zu Krommenau geh., e) Kr. Neustadt, zu Riegersdorf geh., f) Kr. Schönau, s. Vordermochau.

Kalthaus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) **Jauer**, SO. 1 M., Post Krst. Geheimer Rath u. Kammerh. Graf Nostiz-Rinek in Prag. Patrim.G. Lobris, auch crim., L. u. St.G.-R. Scharf in Jauer. 32 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis. des Weiß, geringe Freistelle mit wenigem Acker, 207 E. (kath. 100); ev. u. kath. K. zu Gr.-Rosen, Kreis Striegau, letztere Parochie Profen, 1 kath. Sch., wozu Herzogswaldau, des Nachmittags versehen vom L. aus Gr.-Rosen, Collat. Grundh., Inspect. Jauer. 5 Granitbrüche, 10 Handw., 1 Hdl., 1 Wh.

Kalthaus, s. Kaltenhaus, Kr. **Liegnitz**.

Kalthausen, Gut im Breslauischen, noch 1525 mit Schönborn verbunden.

Kaltvorwerk, 3 Vorw., a) zu Graben, Kr. Guhrau, b) zu Hertwigswalde, Kr. Münsterberg, c) zu Fürstenau, Kr. Neumarkt geh., letzteres ist 1820 abgebrannt.

Kaltvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) **Oels**, S. zu SO. ⅞ M., Post u. kath. K. zu Oels. Herzog von Braunschweig-Oels, Fidei-Commiß-Gut, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Schloß und Vorw., 28 H., 205 E. (kath. 4); ev. K. zu Klein-Ellguth, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 herrsch. Kalkofen, 400 Tonnen, 1 Wh., 4 Handw., 6 Händl.

Kaltwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) **Glaz**, W. zu SW. 3⅛ M., Post Lewin, Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 21 H., 114 kath. E.; kath. K. zu Lewin, St., 1 kath. Nebensch., von Lewin aus besorgt. 2 Brenn., 19 Baumwst., 1 Getreidehändl.

Kaltwasser, 1419 *Kaldinwasser*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, **Lüben**, SW. 1⅝ M., Post Krst. u. Liegnitz ¾ M., vor 1810 Kloster Wahlstatt, dann königl. bis 1831, wo der jetzige Besitzer der königl. Amtsrath von Raumer es erwarb. L. und St.G. Liegnitz, (LW. Liegnitz III.) 73 H., 1 h. Schloß mit schönem Parke, 2 Vorw., 584 E., darunter 213 kath.; 1 ev. Pfarrk., Sitz der 2. Lübener Superintendentur, Patron. königl. für K. und Sch., die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Brennholz, die K. einen Busch von circa 40 Mrgn. Der 1. ev. Pastor war Joh. Severinus von 1524 bis 1559. Die ev. K. ward 1701 von den Kath. in Beschlag genommen, aber 1707 den Evangel. durch die Altranstädter Convention wieder verschafft. Eingepf. sind pro on.: Kaltwasser, Krummlinde zum Theil, Lindhard, Würtsch, Helle, pro act. Neurode, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. eingesch.: Würtsch-Helle. 1 kath. Kuratial-Pfarrk. nach Rückgabe der Orts-

pfarrkirche an die Evangel. 1707 im Schloß eingerichtet, und da sie baufällig u. zu klein wurde, führte statt ihrer der Benediktiner Wahlstätter Stiftsprälat Jakob Chmell 1794—1797 die gegenwärtige K. auf, die nach der Säkularisation 1810 unter königl. u. fürstbischöfl. Patrorat neu dotirt ist, ohne Wiedm., denn die überwiesenen 2 Morgen 166 QR. sind nur Garten; eingepf. pro on. sind Kaltwasser, Buchwald mit Waldhof, Fuchsmühle, Lindhard u. Würtsch-Helle; pro act. a) im Kr. Goldberg-Hainau Bärsdorf, b) im Kr. Liegnitz Kucheldorf, Langenwaldau, Sechshufen u. Thiergarten, c) im Kr. Lüben: Brauchitschdorf, Klein-Krichen, Krummlinde, Lerchenborn, Anth. Neurode, Sabitz, Sebnitz u. Spröttchen. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie K. Inspect. Liegnitz, 1 Wssrm., 1 Wdm., 3 Wh., 12 Handw., 8 Händl., 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 königl. Försterei, Einige große Fischteiche, 1 großer Torfstich des Domin., man stach 2160 mille = 3000 Rthlr. u. pro 1842 Klaftern: 1800 = 6420 Rthlr. größtentheils zur h. Brau- u. Brenn. verwendet. Die früher bestandene Bleiche u. Pottaschsiederei sind eingegangen. Eine kalte Quelle, die nie zufriert. Die meisten Fischteiche, so wie viele Hutungen u. Brüche dieses Guts, u. der angrenzenden, demselben Besitzer gehörenden Güter, 8 bis 900 Morgen, sind entwässert, urbar gemacht, und in üppige Felder umgeschaffen worden.

Kaltwasser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Liegnitz. Oekonomie-Insp. Herbig, Müller Dietrich u. Bauer Schulze in Comp. (1843 für 35,000 Rthlr.). Patrim.G. Mückenhain, Just. v. Müller in Arnsdorf. (Bis 1815 sächsische Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 18 H., 121 ev. E., ev. K. zu Ob.-Horka, theils zu Rothenburg. 1 Schankh., 1 Ziegel., 1 Torfstich durch 35 Arbeiter 1300 mille, 1 h. Braunkohlen-Förderung lieferte durch 4 Arbeiter 200 Fuder Kohlen à 70—80 Kubikf. = 100 Rthlr. Werth; sie werden zur Düngung verwendet, 98 Rinder.

Kaltwasser, Zimnowodka, 1260 *Zimnavodca*, 1324 *Fons frigidus*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr. Strehlitz, S. zu SO. ⅜ M., Post Ujest. Fürst zu Hohenlohe-Oehringen Durchl. u. Gener.-Lieut., Patrim.-G. Alt-Ujest, St.-Richter Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1817). 59 H., 1 Vorw., 2 Schäfereien, 454 kath. Einw.; 1 kath. M.K. verbunden mit Klutschau, Patron Domin., die Wiedm. wurde bei der Regulirung 1818 u. 1819 nach Klutschau verlegt; eingepf. mit Messal u. Zehnten; Kaltwasser u. Kol. Buczeck. 3 Handw. 1792 Merino. — Hierzu:

a) Buczeck, Kol. u. Vorw. NO. ⅛ M.
b) Karolinenhof, Vorw., NNW. ⅕ M.

Kaltwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. 1⅝ M., Post Tannhausen, Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818), 31 H., 1 Freischoltis., 239 E. (7 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, kath. K. zu Ober-Wüste-Giersdorf, Paroch. Waldenburg. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Brau., 2 Bleichh., 1 Leinwandwalke, 20 Baumwst., 4 Leinwst., 14 Handw., 1 Hdl.

Kalus, Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, südl. dicht an, Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. (Wirthsch.-A. Schädlitz) Frstth.-G. zu Pleß, auch crim., 10 H., 57 kath. E., kath. K. zu Pleß. Das ehemals hier bestandene Vorw. ist kassirt, und dessen Felder sind zu Schädlitz geschlagen worden.

Kaluschmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm., zu Poßnitz geh.

Kaluza, Freistelle zu Bzinitz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Kamelwicz, s. h. 1360 Kammelwitz, Kr. Breslau.

Kamen, s. h. 1437 Kamin, Kr. Ratibor.

Kamena, s. h. 1282 Steinau, Kr. Neustadt.

Kamenech, s. h. 1201 Grunau-Camenz, Kr. Frankenstein.

Kamenica ist Alt-Kemnitz, Kr. Hirschberg.

Kamenitz, so hieß 1532 Kamin, Kr. Beuthen.

Kamenky, s. h. 1532 Kamionka, Kr. Kosel.

Kamień, ist a) Kamin, Kr. Ratibor u. Kr. Rosenberg; b) Jordansmüh, Kr. Rosenberg; c) Stein, Kr. Rybnik; d) Steine, Kr. P. Wartenberg.

Kamienica ist Kaminitza, Freigut in Bosatz, Kr. Ratibor.

Kamienie ist Steindorf, Kr. Ohlau.

Kamieniec a) böhm. N. des vorm. Klosters Camenz, s. Grunau-Camenz, Kr. Frankenstein; b) poln. N. von Kaminitza, Kr. Ratibor; c) von Kamienietz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kamieniętz, einige Häuser von Ostrog u. Plania, Kr. Ratibor. Früher war in diesem Theile beider zusammenhängender Dörfer alles gepflastert, daher der slavische Name.

Kamieniętz, Kamieniec, kirchlich Kaminietz, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ¾ M., Post Peiskretscham ⅝ M., kk. wirkl. Kämmerer, kgl. preuß. Landrath u. Landesältester Karl Ernst Graf von Strachwitz. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham. 59 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 488 E. (ev. 7, j. 11); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Peiskretscham), Pat. Grundh., Wiedm. über 100 Morgen, auch Wiesen, Holzungsrecht u. Messal. Noch eingepf. pro on. Ksionzlas mit TK., Lubek u. im Kr. Beuthen Nierada. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult sind Boyniowitz, Karchowitz, Lubek, Kr. Tost-Gleiwitz u. Nierada, Kr. Beuthen. 1 herrsch. Stabeisenhammer, 1840 durch 5 Mann 1333 Ctr. à 5 Rthlr., ist jetzt kassirt u. ist an dessen Stelle 1843 1 zweigängige amerikanische Mühle gekommen; 2 gräfl. Kalksteinbrüche, für eignen Bedarf benutzt. 1 Dampf-Brenn., 2 Wssrm. (3 Gge.), 2 Brettm., 1 Först., 8 Handw. — Hierzu:

a) Jozefka, Vorw., ¼ M. im NNO.
b) Szufheyda, Vorw., ¼ M. im N. zu NW.

Kamienna ist Giesdorf, Kr. Namslau.

Kamienny Młyn ist Steinmühle, Kr. Ohlau.

Kamilwitz, s. h. 1362 Kammelwitz, Kr. Breslau.

Kamin, Kamień, 1532 *Kamenitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen. ONO. ¾ M. Post Krst. Standesh. Karl Graf Henckel v. Donnersmark, Erb-O.-L.-Mundschenk, Excellenz. Für's Ritter-G. Freistandesh.-G. Tarnowitz-Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 65 H., 493 E. (11 ev., 5 Jud.); 1 kath. Pfarrk. (Landdekanat Beuthen), Patron Domin., Pfarr-Wiedm., eingepf. Brzosowitz u. Groß-Dombrowka. 1 kath. Sch. mit für Brzosowitz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, 1 Wssrm. außer den ad b genannten, 1 Wh., 5 Handw. 182 Rinder, 120 Schweine. — Hierzu:

a) Kopianow, Vorw. mit einem Kalkofen, SW. zu S. ¼ M.

b) Oppara-Mühle, Wſſrm. O. zu SO. ¼ M.
c) Puſtow, Vorw. SO. ¼ M.

Kamin iſt Steine, Kr. Oels.

Kamin, Kamień, 1437 *Kamen*, D. an der Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor. SSO. 2 M. Poſt Krſt. Graf Saurma-Jeltſch. Patrim.-G. Tworkau, Juſt. Jonas zu Schillersdorf; ev. K. zu Ratibor. 31 H., 178 kath. E.; kath. K. zu Rogau. 1 Schankh., 4 Korbm.

Kamiń, Ortsanlage zu Wyſoka, Kr. Roſenberg geh.

Kamin (meiſt Camin geſchrieben), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2⅝ M. Poſt Winzig ⅝ M. u. Herrnſtadt ¾ M. Hauptmann K. v. Carlowitz. Patrim.G., Juſt. Schütz in Guhrau, auch crim. (LW. Herrnſtadt) (K. Pr. 1828 33,450 Rthlr.), 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 240 E. (k. 17); ev. K. zu Piskorſine, kath. K. zu Herrnſtadt, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Wohlau), eingeſch. Wehlefronze u. Zweckfronze. 1200 Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Schmiede, 1 Kräm. — Hierzu:

Zweckfronze, auch Zwegfronze, Kol., W. ¼ M. 8 H., 40 ev. E.

Kamine oder Rulantſchowitz, jetzt Steine, Kr. Breslau.

Kaminic iſt Kaminitz, Kr. Lublinitz.

Kaminiec iſt Kamieniec, Kr. Roſenberg, Ortsanlage u. hoher Ofen zu Sauſenberg geh.

Kaminiek, Kol. von Groß-Rauden, Kr. Rybnik, iſt eingezogen und zu Forſtland gemacht.

Kaminietz, a) vorkommende Schreibart v. Kaminitz, Kr. Lublinitz, u. Kamieniec, Kr. Toſt-Gleiwitz. b) Ortsanlage u. hoher Ofen zu Sauſenberg, Kr. Roſenberg. c) Vorw. zu Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Kaminitz, auch Kamieniec, poln. Kaminic (1501 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz. D. zu SO. 3 M. Poſt Woiſchnik 1 M. Karl Graf Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundſch. in Schleſien Excellenz. Ger.A. der Herrſch. Lubſchau, Juſt. Padiera II. zu Lublinitz, auch crim. 98 H., 1 h. Vorw., 739 E. (43 ev., 6 J.); 1 kath. Sch. ſeit 1821, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz, kath. K. zu Lubſchau. 1 Stabhammer auf Holzkohlen, 5 Mann erzeugten 900 Ctnr. à 5 Rthlr., 1 Zainhammer durch 2 Mann 450 Ctnr. à 6 Rthlr., 1 Sandſteinbruch, 2 Mann lieferten 3 Sätze Hochofen-Geſtellſteine à Satz 40 Rthlr., 1 Wſſrm., 1 Wh., 14 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

a) Chriſtianenhof, Widawa, Vorw., NNW. ¼ M.

b) Drogobitſch, D. ¼ M., 1 Bauer, 1 Freigärtner u. 1 Häusler.

c) Okronglik, 6 Häusler.

d) Kaminitzer Mühlen, Na Młyny, ONO. ¼ M., Feld-Etabliſſement, aus 13 Bauern, 4 Häuslern, 1 Wſſrm. u. 1 Zainhammer (obiger) beſtehend. Ein Domin.-Vorw. an der poln. Grenze ſoll Waldhof heißen.

Kaminitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, iſt einerlei mit Kamieniec.

Kaminitza, Kr. Ratibor, 2 Freigüter, a) in Boſatz, b) in Oſtrog.

Kaminitzer Mühlen, Kr. Lublinitz, Feld-Etabliſſement zu Kaminitz geh.

Kamionek oder Maly Kamien iſt Kl.-Stein, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kamionka, 1532 *Kamenky*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel. NW. ⅝ M. an der Straduna. Poſt Krſt. Baron von Gruttſchreiber. L. u. St.-G. Koſel crim. pro fisco. Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Koſel. 37 H., 109 kath. E., kath. K. zu Mechnitz. 1 Wſſrm. nördlich vom D.

Kamionka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Pleß N. 3⅜ M. Poſt Nikolai ½ M. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.A. Wyrow). Heinr. Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 50 H., 170 E. (11 ev.); ev. K. zu Pleß u. kath. K. zu Nicolai. 1 Schankh.

Kamirswalde, ſ. h. 1386 Kammerswaldau, Kr. Schönau.

Kamitz, 1344 *Kempnicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. 3⅜ M. Poſt Patſchkau u. Reichenſtein. 285 H., 1549 E. (5 ev.); ev. K. zu Patſchkau St.; 1 kath. TK. von Goſtitz; Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.; Wiedm. 1 Hufe; Gottesdienſt wechſelt mit der Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl.; eingeſch. Plottnitz im Kr. Frankenſtein, Inſpect. Neiße I., der 2te Hilfsl. hält Winterſchule in Plottnitz. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 Krug, 2 Pottaſchſiedereien, 35 Handw., 4 Getrdehdlr., 1150 Mer.

A. Kämmerei in Patſchkau,

B. Pfarrthei Goſtitz (36 Poſſeſſ.),

für beide Anth. L. u. St.Ger. zu Patſchkau; auch crim.; über das Nieder- u. Ober-Vorw. Fürſtenth.-Ger. Neiße.

Kamitz, deutſch-, 1371 *Kemenicz*, D. in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.), Neiße. SO. zu S. 1 M. Poſt Krſt.

A. Königl. Anth., Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.G. Neiße; auch crim. pro fisco;

B. Rittermäßige Scholtiſei. Georg May, Patrim.G. Juſt. vacat.;

C. Erbſcholtiſ., Beſitzer Grundey, Jurisdiction wie B, crim. wie A.;

D. Pfarrthei, woſelbſt die K. u. hat Domin.-Rechte über einen Theil des Ortes.;

Zuſammen 121 H., 761 kath. E., 1 kath. Pfarrk. im Anth. D., hat Wiedm. u. Wald, 1 Kaplan; Patron u. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. u. Inſpect. Neiße I.; eingepf. u. eingeſch. Kamitz, Deutſch-, verbunden Heidau mit T.K. u. Wiedm., Gottesdienſt wechſelt. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Wſſrm., 1 Krug; 11 Handw., 3 Kräm.; 639 Schafe, 365 Rind.

Kamitz, Dürr-, 1374 *Durrin Kempnicz*, D., in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.), Neiße SSO. ⅝ M., Poſt Krſt.

a) rittermäßige Scholtiſei, Joſeph Hüttner, Fürſtenth.-Ger. Neiße, für den betr. Dorf-Anth. Patrim. Ger. Juſt. vacat.;

b) Königl. (Rent-A. Neiße). ſonſt fürſtbiſchöfl., Fürſtenth.-Ger. Neiße, auch crimin. für a. u. b. pro fisco. 63 H., 392 E. (ganz kath.); kath. K. zu Poln. Wette. Am Ort eine Betkapelle, die licent. celeb. iſt erloſchen. 1 Wſſrm., 1 Krug, 2 Krämer, 1 Stellm., 1 Schmied, 1 Schneider, 1 Schuhmacher, 150 Rinder.

Kammelwitz, 1342 *Kawelwitz*, 1360 *Kamelwicz*, 1362 *Kamilwitz*, Dörfchen, Reg. OLG. u. Kr. Breslau. W. zu SW. 1¾ M. Poſt Krſt. Beſitzer der Lieut. v. Fehrentheil. Die Erbſcholtiſ. hat Patrim.G., civil. über die Inſaſſen durch Juſt.-C. Schaubert in Breslau, die Crimin.-Jurisdict. übt fiscus durch das

LandG., unter diesem steht auch civ. u. crimin. die Erbscholtis. u. deren Gesinde, das Gut zinst nach dem Rent-A. Breslau (BB. Breslau); 16 H., 1 Erbscholtisei, 155 E. (52 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Malkwitz. 700 Merino.

Kammelwitz, 1289 *Camblowo*, 1366 *Cambilwiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 2 M., Post Raudten, Rittmeister v. Biela, Patrim.-Ger., auch crim. Just. Reimann in Steinau (LW. Raudten), 33 H., 2 h. Vorw., 243 E. (kath. 19); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Raudten oder Steinau II.), hat Wiedm.; eingepf. Kammelwitz, Brödelwitz, Mühlgast, Nistitz u. Weißig mit Vorw. Mohrenthal, pr. act. die Evang. aus Steidelwitz. 1 ev. Sch., mit für Brödelwitz u. Weißig, 1 L., Pat. f. b. Domin., kath. K. zu Queißen. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wssrm., 2 Wdm., 2 Handm. zu Grütze u. Hirse; 4 Handw., 4 Hdl. 600 Merino.

Kammendorf bei Canth, 1343 *Kemerdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, SO. zu S. 3⅛ M., an der Weistritz, Post Schiedlagwitz u. Canth, Freih. Heinr. v. Zedlitz'sches Fräuleinstift (für 82,000 Rthlr., laut Stiftungs-Urkunde vom J. 1838). Patrim.G., auch crim. Just. Klingberg in Breslau. 42 H., 336 E. (k. 153); ev. K. zu Fürstenau, kath. K. zu Sachwitz. 800 Mer., 1 Roßm., 1 Wirthsh., 10 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Stradau, eine Wssrm. an der Weistritz, 5 Gge., ¼ M. im ONO.

Kammendorf bei Neumarkt, 1313 *Kemrerdorff*, 1360 *Kemmerdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, O. ½ M., Post Krst. 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Magistrat Breslau (zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.-G. Neumarkt. 39 H., 309 E. (kath. 41); ev. u. kath. K. zu Neumarkt, 1 ev. Sch., errichtet bald nach 1740, 1 L., welcher die Nebensch. in Lampersdorf mit versieht, Collat. Magistrat Breslau u. das Domin. Lampersdorf (Sup. Neumarkt). 1 Wdm., 1 Wirthsh., 8 Handw., 1 Höcker. 700 Merino, 3 Dominial-Torfgräbereien lieferten 18,500 Schock. Den hiesigen Torfstich passirt die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn.

Kammer- u. Konsorten-Ulbersdorf, s. Ulbersdorf, Hainauisch, Kr. Goldberg-Hainau.

Kammerau, Kol. von Deutsch-Wette, Kr. Neiße.

Kammerau, Kommorów, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Poln. Wartenberg, NW. ½ M. Post Krst. Karl Prinz Biron von Curland, fürstl. Kammer-Just.-A. zu Poln. Wartenberg, auch crim. 41 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 333 E. (161 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Namslau-Wartenberg, Gäste schicken Gerberberg u. Pawelke, ev. u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wdm., 6 Handw.

Kammerau, Nieder- u. Ober-, 1368 *Kummerow*, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.), Schweidnitz, W. ¾ M. Post Krst. Kammerger.-Ref. a. D. Wilh. Kramsta (1841 für 126,000 Thlr. erkauft), Patrim.G., auch crim. OLG.-Assessor George in Schweidnitz. 48 H., 2 Vorw., 456 E. (35 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. ist 1833 erbaut, kath. K. zu Bögendorf, Par. Schweidnitz, 1 holl. Wdm., 4 St. zu Leinw. u. 13 zu andern Zeugen, 14 Handw., 2 Kräm.; 1733 Mer., 1 Domin.-Ziegelei, welche 1841 lieferte: 50,000 Dachziegeln.

Kammerswaldau, 1386 *Kamirswalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. 1⅜ M., Post Krst., Hirschberg ¾ M., u. Kupferberg ⅝ M. Verw. Geh. Commerzienräthin Louise Lösch, geb. Hollmann, 1842 von ihrem verstorb. Gatten übernommen für 85,446 Rthlr. Patrim.G. der Herrsch. mit dem L. u. St.G. Schönau vereinigt. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818) 217 H., 1 h. Schloß, 2 Domin.-Vorw., 1279 E. (kath. 34); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1742, ohne Wiedm., Patron der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Kammerswaldau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser hält in den Feldhäusern Winterschule, Sup. Schönau. 1 kath. M.-K., ist verbunden mit der Stadtpfarrk. zu Kupferberg, hat Wiedm. mit Forst. Einpfarrt pro act. Kammerswaldau. Patron Domin. 1 Hauptgottesd., Archip. Landeshut. 1 kath. Schulh. mit Garten wird als Glöckner-Wohnung benutzt. 3 Wssrm., 4 Gge., 6 Schankh., 1 Kalkbrenner., 75 Leinwst., 41 Handw., 19 Hdl. — Hierzu:

Feldhäuser, ¼ M. WSW., mit ev. Winterschule, besorgt vom Hilfsl. aus Kammerswaldau.

Kammhäuser, Kr. Löwenberg, Häuser, geh. zu Flinsberg.

Kamnig, 1369 *Kemenik*, D. in 4 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. 3 M. Post Ottmachau u. Münsterberg 1 M. 117 H. (81 Wirthe), 651 E. (16 ev.); ev. K. zu Münsterberg, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl. Pfarr-Wiedm. Acker, Wiese u. Wald, pro on. eingepfarrt Kamnig u. Schützendorf mit Schloßkapelle, 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl.; eingeschult Schützendorf u. Tscheschdorf; Inspect. Grottkau, 1 Brenn., 550 Merino, 254 Rinder, 2 Wh., 11 Handw., 1 Kaufm., 3 Wssrm. — 4 Antheile:

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.-G. zu Ottmachau.

b) v. Falkenhayn; Patrim.-G., Just. Theiler in Neiße, für die Scholtisei Frstth.-G. Neiße, crim. aller 4 Theile fiscus durchs Frstth.-G.-Inquisitoriat Neiße, 1 h. Schloß u. Vorw.

c) Kirchlicher u. Pfarrtheilicher Antheil.

d) 1 Rittergut u. v. Falkenhayn Besitzer, 1 Vorw., sonst Domaine.

c u. d) L. u. St.-Ger. Ottmachau für die Unterthanen, das Gut d steht unter dem OLG. Ratibor, crim. fiscus. 1 Eisen-Vitriol-Hüttenwerk auf der Kamnig- u. Gläsendorfer Feldmark, einem Vereine von Kaufleuten gehörig. Das Hüttenwerk steht unter der Aufsicht des Ob.-Berg-Amtes, u. lieferte 1840 Eisen-Vitriol Nr. I. 1612 Ctnr. u. Eisen-Vitriol Nr. II. 2689 Ctnr. Die auf der Kamnig-Gläsendorfer Feldmark liegenden Vitriolkies- und Torfgruben: Charlotte, Concordia, Elise, Leberecht, Luise u. Marie geben 801½ Schachtruthen oder 10,672⅝ Tonnen Lutter-Erze, u. waren 35 Arbeiter (125 Seelen) beschäftigt.

Kamnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 1 M., Post Reinerz; verw. Grandke, verehel. Divisions-Prediger Möbius, Patrim.-G., auch crim. Bürgermstr. Dittrich in Reinerz, 52 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 264 E. (ev. 10); k. K. zu Pischkowitz. 690 Mer., 1 Roßm., 1 Brenn, einige Handw., 3 Hdl.

Kamnitz, mit Kol. Neu-Kamnitz, D. Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 2⅝ M. (am Kamnitzbach zwischen Bergen), Post Glaz u. Landeck. Marianne, Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch

crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 58 H., 335 E. (3 ev.) kath. K. zu Wilhelmsthal. 1 Wssrm. (2 Gge.), 2 Sägem., 1 Pottaschsied., 6 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Neu-Kamnitz, Kol., S. ⅜ M.

Kampen, olim *Campin* alias *Zaspi*, 1206 *Campino*, D., Reg. und OLGer. Breslau, (BB.) Strehlen N. zu NW. 1 M. Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 27 H., 1 Freischoltisei, 197 E. (21 kath.); ev. K. zu Grün-Hartau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Paroch. Bohrau. 1 Brenn., 3 Handw., 2 Hdl. 700 Mer.

Kampern, 1353 *Kamperow*, D., Reg. u. K. Liegnitz SO. zu O. 2⅝ M. am Würchenteich, Post Gr.-Baudis ½ M. Gutsbes. H. Walther seit 1843, vormals herzogl. Domainen-A. Patrim.G. Gr.-Baudis, auch crim., Just. Heer in Striegau, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 34 H. (25 Nr.), 245 E. (2 kath.); 1 ev. T.K. von Koiskau mit Wiedm., Patr. Domin. Koiskau, kath. K. zu Poselwitz, Parochie Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 freie Erbscholtisei, steht unter Jurisdiction Gr. Baudis, 1 Wirthsh., 1 Ziegelei mit Ofen, Scheuer u. Wohnh., 2 Wdm., 10 Handw., 2 Hdl. 750 Merino.

Kampern, 1373 *Camperow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ¾ M., an der Südseite des Trebnitzer Geb., Post Oels u. Krst. Frau Hauptmann v. Schickfuß. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels, f. d. Gut Frstth.-Ger. Oels. 26 H. (19 Nr.), 198 E. (kath. 3); ev. und kath. K. zu Loffen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 800 Merino, 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Zimmerm., 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn. (nicht betrieben).

Kamperow, s. h. 1353 Kampern, Kr. Liegnitz.

Kanderzin, Dorfanth. von Pogorzelletz, Kr. Kosel.

Kaniagura, s. Kanigura, königl. Försterei zu Peisterwitz, K. Ohlau geh.

Kanigen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. 2⅛ M. am Johnberg. Post Jordansmühle u. Zobten. Königl. Rent-A. Nimptsch, bis 1810 Kreuzstift Breslau. L. u. St.-G. Nimptsch, auch crim. pro fisco. 5 H., 1 Freischoltis., 65 E. (11 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Gleimitz, Parochie Groß-Tinz. Der Ort soll früher ein großes Dorf gewesen sein.

Kanigura, *Kanigóra*, Försterei zu Peisterwitz, Kr. Ohlau, geh.

Kaniów ist Hirschfelde, Kr. Oppeln.

Kanitz, 2 Vorw. a) zu Urschkau, Kr. Steinau, b) zu Kloch-Ellguth, Kr. Trebnitz geh.

Kant, Konty, Vorw. zu Norock, Kr. Falkenberg geh.

Kantersdorf, Kr. Brieg, s. Cantersdorf.

Kanterwitz, Kęcierzowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch. WSW. 3⅛—3⅝ M. Post Trachenberg. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (Tit. plen. vergleiche Trachenberg), früher Dom-Kapitel Breslau). Frstth.-G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 24 H., 1 Freischolt., 188 E. (29 ev.); ev. Kirche zu Trachenberg, 1 kath. Sch., gestiftet 1832, indem die eingeschulten Kanterwitz u. Ladziza von Powitzko getrennt wurden. 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 1 Brenn., 5 Handw., 1 Hdl., 620 Merino.

Kanth, Stadt, Kr. Neumarkt, s. Canth im Anhange der Städte.

Kanthen, Vorw. zu Mondschütz, Kr. Wohlau, geh.

Kanthow, erwähnt im Landb. Nr. 165, wahrscheinlich Canth, Vorw., Kr. Neumarkt.

Kantschwitz, 1373 *Kantschicz*, Vorw. zu Klein-Oels, Kr. Ohlau, geh.

Kanus, Pustkowie zu Dralin, Kr. Lublinitz, gehörig.

Kanzlei-Antheil oder Kanzleihäuser, Kr. Görlitz, heißt der königl. Antheil von Nieder-Holtendorf.

Kanzlei-Vorwerk, Vorw. zu Weißholz, Kr. Glogau, geh.

Kapatschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz NW. zu W. ¾ M., am Karoschker Wasser u. im Trebnitzer Geb. Post Prausnitz. Oberst-Lieut. v. Walther u. Croneck. Patrim.-Ger., auch crim., Just. Lutheritz in Prausnitz, f. d. Gut Frstth.-Ger. Oels. 20 H. (16 Nr.), 155 E. (kath. 49); ev. u. kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

a) Louisenmühle, Wssrm., NO. ¼ M., 1 H.

b) Wilhelmshof, Vorw., OSO. ⅛ M. 1 H.

c) Mauermühle, Wssrm., 1 H., liegt nahe vor Prausnitz, a, b u. c. zusammen 14 ev. E.

Kapelka, richtiger Kapolko, Vorw. zu Friedersdorf, Kr. Neustadt, geh.

Kapellenberg, der, zur Krst. Neustadt geh.

Kapellendörfel oder die Fluchthäuser, Kol. von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Kapitz, Schweizerei von Ellguth, Kr. Oels.

Kapitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz OSO. ¾ M., i. Trebnitzer Geb. Post Krst. v. Ferentheil'sche Geschwister. Patrim.G. Just. Liehr in Trebnitz, auch crim., f. d. Gut Frstth.-G. Oels, wo das Hypothekenbuch. 12 H. (8 Nr.), 113 E. (kath. 4); ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Oels, eingeschult Kapitz mit Dörf. Ob- u. Nied.-Mahliau u. Paulwitz, deren Besitzer das Schulpatronat gemeinschaftl. haben, kath. K. theils zu Loffen, theils zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brau- u. Brenn. (nicht betr.), 3 Handw.

Kapolko oder Wiedscheratz, Vorw. zu Friedersdorf, Kr. Neustadt, geh.

Kapschäferei, Domin.-Schäferei von Klein-Ellguth, Kr. Oels.

Kapsdorf, 1374 *Kapusdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NO. zu O. 3¼ M. Post Schiedlagwitz u. Zobten. Berw. Freiin v. Zedlitz, Patrim.G., auch crim., Just. Langenmeyer in Schweidnitz. 61 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 498 E. (70 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau mit Ausnahme einiger Familien, welche sich nach Fürstenau, Kr. Neumarkt, halten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Sachwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wssrm. mit 2 Ggn., 1 Brau., 20 Handw., 4 Hdl. 840 Merino.

Kapsdorf, *Kopska wies*, 1362 *Capunsdorph*, 1369 *Capusdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz. S. zu SW. ¾ M. Post Krst. und Breslau, kgl. Rent-A. u. L.-Ger. Breslau, auch crim. 31 H. (20 Poss.), 249 E. (ev. 64); ev. K. zu Hühnern. 1 kath. Pfarrk. seit 1199, mit Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Zirkwitz, eingepf. pro act. Kapsdorf, Heidekretscham, Hühnern, Kryschanowitz, Gr.- u. Kl.-Raake, Riesenthal, Rur, Kl.-Schwundnig u. Simsdorf, gastw. Schön-Ellguth, Langenau, Mahlen, Paschkerwitz, Pürbischau u. Ramischau; 1 k. Sch., als Pfarrsch. so alt wie die K., 1 L., Coll. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Trebnitz, eingesch. Riesen-

thal, gaſtw. die übrigen Kirchorte, 1 Wdm., 16 Handw., 1 Krämer, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau- und Brenn., nicht betr. — Hierzu:

Kapsdorf, Freiſcholtiſei, SO. ¼ M., 15 H., 114 E. (ev. 38); die früheren Gebäude der Scholtiſei hat ihr Beſitzer v. Boguslawsky nach Gr. Raake verſetzt, jetzt Beſitzerin Frau Gutsbeſitzerin Dabiſch. Die Freiſcholtiſei übt Patrim.-G., civil. durch Juſt. Kunick in Breslau, u. Crim.-Ger. hat fiscus, LandGer. Breslau.

Kapusdorff, ſ. h. 1374 Kapsdorf, Kr. Schweidnitz.

Karauſchke, Kr. Trebnitz, ſ. Karoſchke.

Karb, Kr. Beuthen, Etabliſſement zu Miechowitz geh.

Karbice iſt Karbitz, Kr. Militſch.

Karbiſchau, Skarbiszow, 1411 *Karbischaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Falkenberg, NO. 1⅛ M. Poſt Krſt. u. Schurgaſt 1 M. Ober-Amtm. Wilh. Meißner. Patrim.-G. mit dem königl. L. u. St.-Ger. Oppeln verbunden durch Vertrag, auch crim. pro domin. (Hier gilt ein dem Wenzeslai'ſchen Kirchenrechte nachgebildetes Erbrecht). 91 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 624 E. (66 ev.); ev. K. zu Schurgaſt, 1 kath. M.K., Adjuncte von Dambrau, Patr. Domin., 76 Morgen Pfarr-Wiedm., eingepf. nur Karbiſchau, der Gottesdienſt wechſelt mit Dambrau, Karbiſchau u. Schönwitz, Predigt deutſch. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Falkenberg. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 14 Handw., 4 Hdl., 1 Bleiche. 1056 Merino, 315 Rinder. Hierzu:

Thereſiengrund, Vorw.

Karbitz, Karbice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, Weſt 3⅝ (4) M. Poſt Trachenberg. Hermann Fürſt von Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein (Tit. plen. vergl. Trachenberg). Frſtth.-G. zu Trachenberg auch crim. 42 H., 1 Freiſcholtiſ., 430 E. (73 kath.); 1 ev. Sch., von einem Wirthe in ſeiner Behauſung gehalten bis 1777, wo das Schulh. erbaut, 1 L., Collat. Fürſt, eingeſch. Heidchen, Sup. Militſch, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korſenz. 1 Wdm., 9 Leinwſt., 3 Handw., 1 Krämer.

Karbowa oder Neuvorw., Kr. Beuthen, Vorw. zu Kattowitz geh.

Karchów iſt Karchwitz, Kr. Koſel.

Karchowitz, Karchowice, D., Reg. Oppeln, (OS) Toſt-Gleiwitz, N. zu NO. ¾ M., Poſt Peiskretſcham ½ M. Karl Ernſt Graf von Strachwitz, kk. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor, Patrim.-Ger. Kamienietz, auch crim. Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham. 30 H., 2 Vorw., 223 E. (kath. 216, j. 7); 1 kath. T.K. von Ziemientzitz, Patr. Grundh. (Archip. Peiskretſcham), Gottesdienſt jeden 3ten Sonn- u. 2ten Feiertag. Eingepf. Boyniowitz, Jaſchkowitz u. Zawada. 1 Brenn., 4 Wſſrm. (5 Gge.). — Hierzu:

a) Jagiella, einige Poſſeſſionen.

b) Wiegelshof, Wygiełzdow, 3 andere einzelne Poſſeſſionen, 1/20 M. im SW.

Karchwitz, Karchow, 1223 *Karcouo*, 1532 *Karchuff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel. SW. zu W. ¾ M. Poſt Krſt. u. Gnadenfeld. Hauptm. a. D., Karl Baron v. Lüttwitz. Patrim.G., mit dem L. u. St.-G. Koſel verbunden. 32 H., 1 Vorw., 290 E. (8 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Koſtenthal. 1 Ziegel., 780 Mer. — Hierzu:

Karlowitz, Vorw. ſeit 1841.

Kariſch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ⅝ M. am Kryhnbach. Poſt Krſt. Baron v. Hiller. Patrim.-G., auch crimin. Juſt. Wolff in Strehlen. Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 47 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 293 E. (35 kath.); ev. K. zu Eiſenberg, Paroch. Riegersdorf, kath. K. zu Alt-Wanſen, Kr. Ohlau, Paroch. Wanſen. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 3 Leinwſt., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Specereihdl., 3 Handw., 900 Merino.

Kariſchvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Grunwald.

Karitſch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, W. zu SW. ¾ M., Poſt Klopſchen ¼ M. Rittmeiſter v. Buſſe. Patrim.G. Würchwitz, auch crim. Juſt.-Verw. Mündel in Glogau. 13 H., 118 E. (kath. 1); ev. K. zu Quaritz, kath. K. zu Grabig, Paroch. Quaritz. 104 Rinder, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Schneid. Der Ort liegt auf einer Höhe, der Waſſerſcheide zwiſchen Oder u. Bober. Im S. ein Teich, genannt der Karitſcher See, wird zum Röſten des ſehr ſtark gebauten Flachſes gebraucht.

Kargemühle, Wſſrm. zu Muſternick, Kr. Glogau, geh.

Karkoška, ſt Krauſendorf, Kr. Rybnik.

Karl, Kr. Beuthen, a) Förderung, Eiſenſengrube bei Dombrowa; b) Zinkhütte zu Ruda geh.; c) Steinkohlengr. bei Neudorf; d) Karl Adolph, Braunkohlengr. auf Lättnitzer Feldmark, Kr. Grünberg.

Karlathen oder Karolath, 1 einzelner Bauerhof zu Groß-Dobritſch, Kr. Sagan, geh.

Karlau oder Waruſche, Vorw. zu Domslau. Kr. Breslau geh.

Karlau, Anlage, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ONO. ¼ M. Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., Frſtth.-G. Neiße, auch crim. 12 H., 75 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu M. Neuland. Die Anlage beſteht nur aus der Kloſeſchen und Debo'ſchen Meierei u. der Karlaumühle, NO. zu O. 1/16 M., denn alle Parcellen ſind bloße Ackerſtücke zergliederter Neißer Amts-Vorwerks-Realitäten. Die Karlauer Ziegelei gehört der Stadt-Kommune Neiße. Außerdem gehört noch hierher der Badeort Heinrichsbrunn, deſſen Beſitzer der Juſt.-Kommiſſ. Gerlich.

Karl-Chriſtian, Steinkohlengrube bei Lehmwaſſer, Kr. Waldenburg.

Karl George Victor, Steinkohlengrube bei Alt-Läßig, Kr. Waldenburg.

Karl Guſtav, a) Steinkohlengrube bei Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, b) Galmeigrube bei Gr.-Dombrowka, Kr. Beuthen.

Karlowice iſt Karlowitz.

Karlowicz paruum, ſ. h. 1359 Klein-Karlowitz, Kr. Grottkau.

Karlowitz, Dörfchen, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NO. zu N. ½ M. Poſt Krſt. Wege-Bau-Inſpect. Karl Mens in Neiße, (ſonſt Vincenz-Stift in Breslau.) Patrim.G. Schottwitz u. Karlowitz, auch crim., Juſt. Klingberg in Breslau, noch vereinigt mit dem Patrim.G. der Hundsfelder Güter (BB. Breslau). 14 H., 1 Vorw., 113 E. (49 ev.); ev. K. zu 11,000 Jungfrauen vor Breslau, kath. K. zu St. Michael in Breslau. 1 Wdm., 2 Schuhm., 2 Höcker. Hier befindet ſich der Schießübungsplatz der 6. Artillerie-Brigade, mit 1 Wachthauſe u. einigen Schuppen.

Karlowitz, a) Kr. Kosel, Vorw. zu Karchwitz; b) Kr. Ratibor, 1) Vorw. zu Haatsch, 2) Vorw. zu Schillersdorf geh.

Karlowitz, Karlowice, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg. N. zu NW. 2⅞ M. Post Landsberg ½ M. Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.-G. Wziesko, St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 10 H., 132 E. (87 ev., 5 Jud.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Gohle, Parochie Seichwitz. 1 Erzgräberei.

Karlowitz, Vorw. u. etliche Stellen zu Lona u. Lany, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Karlowitz, Karlowice, Kol.-D. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, Süd ⅝ M. Post Krst. Karl Prinz Biron von Kurland, bis 1810 Matthiasstift Breslau. Kammer-Just.-Amt Poln. Wartenberg, auch crim. 16 H., 108 kath. E., kath. Kirche zu Schleiße, Parochie Poln. Wartenberg, 6 Leinwst.

Karlowitz, Groß- u. Klein-, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. 2⅞ M. Post Ottmachau u. Neiße ¾ M.; ev. K. zu Ottmachau. A. Groß-K., 1373 *Carlowicz*, Fräulein v. Montbach auf Bechau (sonst Dom-Kapitel Neiße), ohne Patrim.G. u. Polizei-Gerichtsbarkeit, welche das L. u. St.-G. Ottmachau ausübt, auch crim. fiscus durchs Frstth.-G.-Inquisit. Neiße. 30 H. (21 Wirthe), 1 Dom.-Vorw., 1 rittermß. Scholtisei, 197 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., Wiedm. ist nicht mehr, da die hier gewesene von 6 Hufen im Jahre 1812 an die Herrschaft Bechau verkauft worden ist. Pfarrer und Kaplan sind vom Staate dotirt. Eingepf. sind pro on. Karlowitz, Groß- und Klein-, Graschwitz, Kasischka, Klodebach, Ogen, Reisendorf, Reisewitz mit Kapelle, Tscheschdorf mit Kapelle, Zauritz u. Zedlitz. Patronatslasten tragen fiscus, Domin. Gr.-Karlowitz u. Gemeinde, jedes ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Inspect. Grottkau. Eingeschult alle Eingepfarrten, und im Kr. Neiße: Schlaupitz u. Spinau. Wilh. Frankesche Schulstiftung von 500 Rthlr. 1 Wh., 8 Handw., 1 Krämer. — B. Klein-K. incl. des eingegangenen Mardewitz, 1359 *Karlowicz paruum*, Besitzer Gloger. Patrim.-Ger. Kasischka. Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus durch's Frstth.-Ger.-Inquisit. Neiße. Von hier fließt Zins zum königl. Rent-A. Neiße. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 150 E. (3 ev.); 2 Brenn., 1 Wssrm. (nicht im Betriebe), 1 Schankh., 3 Handw. Im herrschaftl. Garten befindet sich das Begräbniß des königl. preuß. General-Lieut. v. Reppert.

Karolinenhof, Kr. Strehlen, Vorw. von Deutsch-Lauden.

Karlsberg, auch Dreihäuser, Kr. Freistadt, fürstl. Lustschloß mit Vorw., zu Carolath geh.

Karlsberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban. SSO. 2⅛ M. (Vor 1815 Kr. Budissin der Sächs. Ober-Lausitz, Landesmtldh.) Post Friedeberg. Gutsbes. v. Bock, Patrim.G. Hartha, Just. Manig zu Lauban (crim. Inquisit. Görlitz). 57 H., 235 E. (6 kath.); ev. K. zu Ober-Wiesa, kath. K. zu Friedeberg a./Q.

Karlsberg, Kr. Leobschütz, Kol. von Steubendorf. Herschel verweißt irrig auf Stubendorf.

Karlsberg, Kol. von Wilkau, Kr. Neumarkt.

Karlsberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. z. NW. 2½ M., Post Landsberg ¼ M. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Patrim.G. der Fidei-Comiß-Herrschaft Landsberg, Kr.-J.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 10 H., 101 E. (39 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau; kath. K. zu Landsberg St.

Karlsberg, Groß- u. Klein, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 3 M., Post Reinerz u. Wünschelburg, königl. Rent-A. Glaz, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 42 H., 212 E. (ev. 6); kath. K. zu Wünschelburg St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Insp. Neurode. Das Schulh. 1833 auf Staatskosten errichtet. Eingesch.: Klein-Karlsberg. 1 königl. Oberförsterei, 1 Wssrm., 2 Sägem., 1 Brenn., 24 Stühle zu verschiedenen Waaren, 1 Böttch. Der Ort liegt auf der Hochebene des Leierberges, an der Quelle des Rothwassers, 2236 F. hoch nach Jungnitz. Der Ortsschulze hat den Schlüssel zur Heuscheuer, die man von hier aus besteigt. — Hierzu:

a) Leierdörfel, Kol., ¼ M. im N. zu NO. 9 H., 47 kath. E.

b) Nauseney, Anth., 10 H., 46 kath. E. Leierdörfel u. Anth. Nauseney zusammen heißen auch Kl.-Karlsberg.

Karlsbrunn, Freistellen zu Karlsdorf, Kr. Nimptsch, geh.

Karlsburg, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, D. zu NO. 2¼ M., Post Brieg, königl. Domainen-A. Karlsmarkt, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Erbscholtis., 20 H., 122 E. (kath. 4); ev. u. kath. K. zu Karlsmarkt, 1 Spritzenh., 4 Leinwst., 17 a. Handw.

Karlsburg, olim *Grünhaus*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ⅞ M., Post Oels u. Juliusburg. Herzog von Braunschweig-Oels als königl. Lehnsträger. Herzogl. Amt a. Ort, Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.-Ger. für Exim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 33 H., 228 E. (kath. 2); ev. K. zu Döberle, kath. K. zu Oels, 1 Roßm., (die Brauerei 1838 cass.), 1 Brenn. mit Dampfapparat, 1 Kretsch.

Karlsdorf, a) Kr. Bunzlau, Kol. zu Waldau; b) Kr. Görlitz, 1. Kol. zu Arnsdorf, 2. Vorw. zu Gruna; c) Kr. Lauban, Kol. zu Mittel-Gerlachsheim geh.

Karlsdorf, 1375 *Karlsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 1⅞ (2⅛) M. am Weinberg, Post Jordansmühle u. Zobten. Lieut. Rudolph Mens. Patrim.G. Weinberg u. Karlsdorf, Just. Rupprecht in Reichenbach, auch crim. 18 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 156 E. (17 kath.); ev. K. zu Langenöls, kath. K. zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach, 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 3 Hdl., 1 h. Ziegel. von Bedeutung, 1102 Merino. — Hierzu:

Karlsbrunn, 3 Freistellen, West. ⅛ M., von denen die eine unter dem Namen Buschhaus zu Wättrisch u. 2 zu Karlsdorf gehören. 3 H., 10 E., 1 Wssrm.

Karlsdorf, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. ¾ M., Post Krst. u. Strehlen. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Ger.-A. der Herrsch. Heinrichau, Just.R. Pfitzner zu Heinrichau, auch crim. 37 H., 260 E. (116 kath.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf, 6 Baumwst., 18 Handw., 12 Hdl.

Karlsfeld, Kr. Glogau, s. Karlsvorwerk zu Tscheplau geh.

Karlsglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Koslowagura.

Karlsgnaden, Kol. von Hummel, Kr. Lüben.

Karlsgrund, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu NW. 3⅛ M., Post Kreuzburg 2 M., königl. Rent-A. Kreuzburg, L. u. St.G. Kreuzburg, auch crim. 27 H., 262 E. (36 ev., 4 Juden); ev. K. zu Plümkenau, Kr. Oppeln, kath. K. zu Bodland. — Hierzu:

a) Basan, Bazan, Zainhammer.

b) Neu-Bodland oder Bodlander Hütte, Frischfeuer NO. 1/16 M.

c) Kopietz oder Süssenrode, 2 Frischfeuer WNW. ½ M., die 3 Frischfeuer sub b u. c auf Holzkohlen sind königl., aber verwaltet von den Erben des frühern Pächters Ober-Hütten-Insp. Voß. Sie producirten 1840 durch 15 Mann 4570 Ctr. Stab-Reifen- u. Gebundeisen, der Zainhammer Basan mit dem es sich ebenso verhält, durch 2 Mann 104 Ctnr. Zaineisen.

Karlshof, a) Kr. Breslau, Vorw. von Tschirne; b) Kr. Bunzlau, Vorw. von Tschirne; c) Kr. Glogau, Vorw. von Rabsen; d) Kr. Leobschütz, Vorw. von Liptin; e) Kr. Löwenberg, Kol. u. Wssrm. von Dürr-Kunzendorf; f) Kr. Lublinitz, Feldvorw. von Koschentin; g) Kr. Namslau, 1) zu Eckersdorf, 2) zu Skorischau geh.; h) Kr. Neiße, bildet mit Wellenhof Ob.-Neuland. i) Kr. Neustadt, Kol. von Dobrau; k) Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Uschütz geh.; l) Kr. Rothenburg, Vorw. von Ullersdorf; m) Kr. Rybnik, Jägerhaus zu Poppelau geh.; n) Kr. Tost-Gleiwitz, Vorw. von Ksionzlas.

Karlshoffnung, Steinkohlengr. bei Siemianowitz, Kr. Beuthen.

Karlshütte, a) Kr. Lublinitz, Frischfeuer u. etliche Häuser zu Lubschau geh.; b) Kr. Waldenburg, Eisengießerei zu Altwasser geh.

Karlsmarkt, Karlowice, 1401 *Keczerdorff*, später *Ketzersdorf* u. bis 1712 *Kätzendorf* auch *Ketzendorf*, Landstädtchen oder Marktort, der aber die Städteordnung noch nicht eingeführt hat. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu NO. 2⅜ M. am rechten Ufer der Stobra, Post Krst., wohin wöchentlich 2 Mal 1 Amtsbote geht, auch Karlsruhe. Königl., Sitz eines Domain.-A., dieß hat die verwittw. Amtsräthin Scholtz in Pacht. Die Polizei- u. Amtsgeschäfte leitet als Domain.-A.-Administrator der königl. Polizei-Distr.-Commiss., Oberamtmann und Gutspächter Scholtz in Kauern. Das betreff. Ger.-A. ist das königl. L. u. St.G. zu Brieg. 78 Wohnh., 80 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 547 E. (kath. 62, jüd. 8); 1 Amtsschloß, bildet mit dem Beamtenwohnh., der Amtsbrauerei u. der kath. Curatialk. ein Viereck. In dem zwischen dem Amtsschlosse u. der kath. K. stehenden Thurme befinden sich Gefängnisse u. 1 Schlaguhr. Diese kath. Curatial-K. ist 1715 errichtet, Wiedm. ist nicht, eingepf. pro act. sind: Karlsmarkt, Alt-Hammer, Alt-Köln, Karlsburg, Kauern, Raschwitz, Riebnig, Rogelwitz, Stoberau u. Tarnowitz, 1 ev. T.K. auf dem Kirchhofe, ist mit Kauern verbunden u. wird von da besorgt, reducirt 1677, den Evangelischen zurückgegeben 1708, pro on. hierher eingepfarrt: Karlsmarkt mit Kalkberg und Pilzmühle, ferner: Althammer u. Karlsburg u. pro act. die Evangel. der kath. Parochie Poppelau, Kr. Oppeln. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Kalkberg, Pilzmühle u. Karlsburg; 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Alt-Hammer, Karlsburg, Kauern, Alt-Köln, Riebnig u. Stoberau. Patron beider K. u. Sch. König, Archip., Inspect. u. Sup. Brieg. 1 St. Nepomuks Statue, 1711 errichtet, 1 vom Amte besoldeter Wundarzt, 1 Amtsbrauerei im Schloß, die Amtsbrenn. im Ort, 1 Amts-, 1 erbliche Schmiede, 1 Domain. Roß-, 1 Wssrm. mit 3 G., diese Privatbesitz, 18 Handw., Ackerbau der Gemeinde auf 1348 Morgen, Holzflößerei im Stober, der hier 1 Spannschleuße hat, 1 königl. Zoll auf der Ablage Stoberau, 1 Krammarkt am Montage vor Wenzeslai. Diesen u. den neuen Ortsnamen, nach damaliger Sitte Carlsmarkt geschrieben, gewährte Kaiser Karl VI. 1712, 7. Oktbr. auf Ansuchen der Gemeinde. Zu dieser gehören noch:

a) Kalkberg, Kol., SW. zu S. ⅜ M.

b) Pilz- oder Erlmühle, zugehörendes Oertchen, S. zu SW. ⅜ M., 1 Wssrm. mit 1 Gange. Ketzerdorf, sagt Schickfuß, ist ein altes festes Haus mit einem dicken hohen Thurm, hart an der Stobrau gelegen. Ob noch Spuren dieses alten Bau's im jetzigen Amtsschlosse u. dem erwähnten Thurme zu erkennen sind, ist uns nicht bekannt.

Karlsruhe oder Steinvorwerk, Vorw. zu Alt-Seidenberg, Kr. Lauban, geh.

Karlsruhe, Pokóy, ursprünglich Neuvorwerk genannt, Marktflecken u. Hauptort des Majorats gl. Nam., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. z. NW. 3⅝ (4) M., von Breslau OSO. 9 M., königl. Post Expedition u. Posthalterei des Post-A. Namslau, von da 3 M. Der hier residirende Majoratsherr ist Eugen Herzog von Würtemberg, russ. General der Infanterie, Chef des taurischen Garderegiments, Ritter des schwarzen Adler- und anderer Ordens, OLG. Ratibor, Majorats-Ger., Just.-Rath v. Hippel am Ort. 186 H., 2069 E. (ev. 1395, kath. 578, jüd. 96); 1 herzogl. Residenzschloß, (Näheres unten), 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., die erste K. wurde eröffnet 1765, die zweite 1775, zu ihr halten sich die Evangel. aus Karlsruhe Blumenthal, Dammratsch mit Jaginnow, Dammratschhammer, Dombrowka, Falkowitz, Gründorf, Krogullno, Liebenau, Sacken, Seidlitz, Tauenzinow u. Zawisz, dies auch bei Konstadt angegeben, 1 ev. Sch. mit Rector u. 2 L. für 3 Klassen: a) im Rectorh., b) im Predigerwittwenh., c) im neuen Schulh., noch im Bau 1841, der 1. L. 1760, der 2. 1790, der 3. L. 1840, eingesch. nur Karlsruhe, Patr. der K. u. Sch. Herzog, Sup. Oppeln, 1 kath. Kuratialkirche mit hier wohnendem Kuratus, ist Lok.- u. T.-K. von Städtel, Paroch. Bankwitz, Kr. u. Archip. Namslau, deutsche u. poln. Predigt wechseln, eingepf. u. eingesch. Blumenthal, Schwarzwasser, Seidlitz u. Tauenzinow, auch kommen Kirchgäste aus einigen umliegenden Orten, 1 kath. Sch., gestiftet 1796. 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Oppeln, Patr. der K. u. Sch. Herzog. 1809 schenkte die zu Karlsruhe verstorbene Oberforstmeisterin von Burgsdorf, geb. v. Kessel, der kath. Sch. 57 Rtl. 12 Gr., desgl. 1809 Christian von Kessel 50 Rtl. auf Schulbücher u. Ostereraminations-Prämien. 2 Pfarrh., 112 Handwerksmeister aller Art, 1 Wochenmarkt am Donnerstage u. 2 Krammärkte am 17. Mai u. 30. Sep. werden gehalten. Viele Beamtete u. an ländlichen Stellen 16 Dienstgärtner u. 77 Häusler, 1 h. Brenn., 1 Pottaschsiederei, 1 Kalkofen, 1 Ziegel. u. im O. 1/32 M. 1 Wdm.; ebenda: a) O. zu SO. ⅛ M. das Wald-

vorwerk, b) im NW. zu W. ¼ M. das Vorwerk Christianshof u. c) im SO. zu O. ⅛ M. das Schwedenvorwerk, so genannt nach dem Schwedenberge, auf welchem die Schweden im 30jährigen Kriege eine Schanze sollen gehabt haben, jetzt steht auf ihm das alte u. kleinere Schloß, umgeben von neueren Anlagen mit Thurm u. einer Altane auf der Nordseite. Von hier überblickt man den großen Schweden- oder Wilhelmsteich, (es sind in Allem 7 Teiche vorhanden) u. ganz Karlsruhe mit einem großen Theile der schönen Anlagen. Das neuere oder das Residenzschloß ist in der Mitte des Orts im Achteck erbaut, umgeben von 7 Wohngebäuden der Beamteten u. dem Theater, zwischen welchen 8 Straßen zu den verschiedenen Theilen des Orts und zu den Alleen führen, die in den Forst gehauen sind, welcher Karlsruhe rings umgiebt. Bei dem Schloße im S. ist der schöne englische Garten angelegt, an ihm schließt sich der Thiergarten oder Park, in welchem folgende Anlagen sind:

Der Weinberg mit einer Gärtnerwohnung auf der Spitze und einem Keller, der früher eine Wolfsgrube war. Der Salon, mit geschmackvollem Saale u. Gemächern; auf einem Hügel, unten in diesem eine Grotte, mit Wiesenerz ausgesetzt, am Fuße des Hügels eine Restauration mit Kegelbahn, ihr gegenüber auf einer Insel ein Schießhaus mit Saal und mehreren Zimmern in neuem Stil u. wie die Restauration eine jüngere Anlage. Die Venus-Insel, nach einer Statue der Göttin aus Sandstein, vom Bildhauer Stein, so genannt. Auch steht hier das chinesische Vogelhaus auf 6 Säulen, unter dem Dach gläserne vom Wind bewegliche Glöckchen, auf ihm ein Chinese mit ausgebreitetem Schirm. Das Labyrinth, man tritt durch eine Thüre in eine Höhle, deren feuchte Wände Moos bedeckt, und gelangt durch einen finstern, gekrümmten, 66 Schritte langen Gang zu einem freien Platze, umschloßen von einer ruinenartigen Mauer. Hier steht eine wohlgerathene Bildsäule Friedrich des Großen. Beim Austritt aus dem Gange erblickt man als Hintergrund des Platzes das große Oelgemälde der Langenburg, des Stammschlosses der Herzoge u. eine Oeffnung in der Mauer dem Ende des Ganges gegenüber, gewährt eine Aussicht in die schönen Anlagen des Parks, ferner trifft man auf der Königsinsel die Standbilder Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II. aus kararischem Marmor. Ferner den Apolloberg, der pyramidalisch viereckig gegen 30 Fuß sich erhebt, u. den Mathildentempel mit schöner Zinkkuppel trägt. In ihm erblickt man als Deckengemälde das Bild der verewigten Herzogin Mathilde in himmlischer Verklärung, eine gelungene Arbeit des herzogl. Hofmalers Rothe. Die Taubeninsel mit ihrem durch Rosen umkränzten Ufer u. einer Lindenlaube in der Mitte. Die Einsiedelei im kleinen Gärtchen, von Fichtenhecken umschlossen, mit entsprechendem Geräth im einfachen Gemach, u. dem wohlgearbeiteten Einsiedler, der sich begrüßend erhebt, wenn der Kommende eintritt. Die Meierei oder Schweizerei, mit Salon, Kegelbahn u. dem nahen Schneckenberge, die besuchteste Anlage, wo man Bewirthung findet, und endlich die Sophieninsel, auf ihr gewährt ein Schloß mit Speisesaal u. mehreren Gemächern den reizendsten Aufenthalt. Sie ist die älteste Anlage des Ganzen, wozu Karl Christian Erdmann, Herzog von Würtemberg, seit 1749 den Grund gadurch gelegt hat, daß er im wilden Forst einen freien Platz und 8 von ihm ausgehende Gänge, in seiner Mitte aber ein kleines Jagdschloß, u. nach dessen Abbrennung 1751 das gegenwärtige Schloß erbauen, hierauf mit großen Kosten auf dem durch Nadelholz für andere Baumarten ganz unwirthbar gewordenen Boden, den Garten, Anfangs im französischen, später im englischen Geschmack, u. so allmählig bas schöne Ganze anlegen ließ. Das in der ersten Auflage erwähnte Badehaus nebst der Trauerhütte stehen nicht mehr.

Karls Segen, Steinkohlengr. bei Brzesinka, Kr. Beuthen.

Karlsstadt, Karlsztad, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, S. ¼ M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 18 H., 166 E. (43 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch, am Ort eine Kapelle der heil. Anna, die früher im Walde stand, im J. 1823 aber durch den vorigen Standesherrn. am Süd-Ende von Karlsstadt erbaut ist, 1 Krankenanstalt des Militsch-Trachenberger Kreises mit Ausschluß der Städte Militsch, Trachenberg u. Prausnitz, unter der Benennung Kreis-Lazareth, mit bedeutendem Fond u. gegenwärtig zur unentgeltlichen Aufnahme u. Pflege solcher unbemittelter Kranken bestimmt, die an ansteckenden Krankheiten leiden, ferner die v. Sprockhoffsche Wurstfabrik. 17 Leinwst., 16 and. Handw., 2 Hdl.

Karlsthal, a) Kol., zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh. b) Häuser von Ober-Hußdorf, Kr. Löwenberg.

Karlsthal, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. 1 M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmerer, Ger.-A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehlitz. 14 H., 94 E. (2 ev.); kath. K. zu Himmelwitz, 1 gräfl. Försterei, 1 gräfl. Thiergarten von 5 Meilen Umfang.

Karlsthaler Glashütte, oder die alte Glashütte, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Karlsvorwerk, 2 Vorw., a) zu Tscheplau, Kr. Glogau; b) zu Kunzendorf, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Karlswaldau, Kol. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Karlswunsch, Steinkohlengr. bei Mokrau, Kr. Pleß.

Karlsztad ist Karlsstadt, Kr. Militsch.

Karlubietz, Karlubiec, D., Reg. Oppeln OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, West 3 M., Post Krappitz. Major a. D. v. Wyschetzky. Patrim.G. Ottmuth, auch crim., Just. Siegert in Kosel. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 31 H., 1 Vorw. außerh., Emilienhof gen., 233 kath. E.; kath. K. zu Ottmuth, 1 Kretschm., 800 Mer.

Karluschowitz, häufige Benennung von Karlshof, Kr. Beuthen.

Karmerau, Sporok, Kol.-D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, a) Kr. Oppeln; b) Kr. Gr.-Strehlitz.

a) (OS.) Oppeln, O. zu.-SO. 3⅜ M., Post Malapane ¾ M., königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 21 H., 182 E. (ev. 26); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Krascheow, Parochie Sczedrzik, für a u. b. 1 kath. Sch., selbstständig seit 1827, vorher nur mit Lokaladjuvanten, eingeschult beide Anth., Collat. königl., Insp. Oppeln.

b) (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu NW. 2 M., Andreas Graf v. Renard, Patrim.G. Gr.-Strehlitz,

Juſt. Beck u. Dworaczeck in Gr.-Strehlitz, auch crim. 39 H., 329 E. (22 ev., 2 jüd.); 1 Kretſch., 1 gräfl. Förſt., 1 Hegerh., 1 Schwarzviehhdr.

Karmine, Karmin, D. u. Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, SW. zu S. ¾ M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Buſchkeſche Erben. Domin. unter dem Standesherrl. Ger. zu Militſch, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt. v. Sprockhoff zu Wirſchkowitz, auch crim. 15 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 159 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Militſch, 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Schmiede.

Karmunkau, Alt- u. Neu-, Stare u. Nowe Karmunki, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, ONO. ¾ M., Poſt Krſt. Graf Andreas v. Renard, KK. Oeſtr. Kämmerer, Patrim. Ger. für A Biſchdorf, Bürgermeiſter Knoblauch zu Roſenberg, auch crim.; für B Bodſchanowitz, Kr.-Juſt.-Commiſſ. Dziuba zu Roſenberg, auch crim.

A. Alt-Karmunkau, 19 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 189 E. (ev. 14); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Bodſchanowitz, das Vorw. aber zu Sternalitz, da es zwiſchen Karmunkau u. Pſurow, näher an Sternalitz liegt, 1 Brenn., 1 Schmiede, 900 Merino. — Hierzu:

Dombrowa, Anlage, 1 Frei- u. 1 Robotgärtnerſt., D. zu SO. ⅛ M.

B. Neu-K., 71 H., 1 h. Vorw., worin die h. Oberförſterei, 1 Schäferei, 700 Mer., 1 Jägerhaus, 500 Schritt vom D., 537 E. (ev. 18, jüd. 1); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Bodſchanowitz, 1 kath. Sch., wozu Ullrikendorf, errichtet 1819, Collat. Grundh., 1 L., Inſpect. Roſenberg, 1 Schmied, 1 Schneid. — Hierzu:

a) Chalupken, 3 Freibauer-, 1 Häuslerſtelle, SSO. ¼ M.

b) Oblunken, 6 Freigärtnerſt., SO. zu S. ⅜ M.

c) Smuga, Kol., WSW. ⅛ M., wo ein zu Wieſen trocken gelegter Teich.

Karnice iſt Körnitz, Kr. Militſch.

Karolath, ſ. Carolath, Kr. Freiſtadt.

Karolath, oder Karlaten, 1 einzelner Bauerhof zu Groß-Dobritſch, Kr. Sagan, geh.

Karoline oder Karolinenvorwerk, Vorw. zu Schmardt, Anth. IV., Kr. Kreuzburg, geh.

Karolinenhof, 3 Vorw., a) zu Fröbel, Kr. Neuſtadt; b) zu Ob.-Seichwitz, Kr. Roſenberg; c) zu Roswadſe, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Karolinens Wunſch, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Neudek zu Brinitz geh.

Karolinenthal, Kr. Falkenberg, Vorw. vom D. Schurgaſt, bei Karbiſchau gelegen.

Karolinenvorwerk, 3 Vorw., a) zu Schmardt, Antheil IV., Kr. Kreuzburg; b) zu Deutſchlauden, Kr. Strehlen; c) zu Tſcheſchen, Kr. Wohlau, geh., letzteres iſt eingegangen.

Karoline, treue, Steinkohlengr. bei Laziſk, Mittel-, Kr. Pleß.

Karolus, Steinkohlengr. bei Biertultau, Kr. Rybnik.

Karoſchke, Alt- u. Neu-, auch Karauſchke, kirchlich Karoſchky, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. ⅜ M., am Karoſchker Wſſr., Poſt Prausnitz u. Krſt. Kaufmann Daniel Langner. Patrim.G., auch crim., Juſt. Lutheritz in Prausnitz, für d. Gut Fürſtenth.G. Oels. 58 H., 49 No., 401 E. (kath. 44); 1 ev. Pfarrk., ſoll 300 Jahre beſtehen, mit Wiedm., Patr. Dom., eingepf. pro on. Alt- u. Neu-Karoſchke, Beckern, Cawallen mit Kummernick, Linde, D. u. Kol. Muritſch, Gemeine Priſtelwitz, Schimmelwitz, Gr.-Wilkawe Dom., Kl.-Wilkawe u. Würzen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, eingeſch. Neu-Karoſchke u. Schimmelwitz mit Linde, kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 3 Wſſrm., 2 außerh., 2 Wdm., 7 Handw., 3 Krämer, 1 Brau- u. Brenn., nicht betr. — Hierzu:

Neu-Karoſchke, Dorf-Anth., NNW. ⅛ M. 13 H., 71 E. (kath. 4).

Karowane, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1⅜ M., Poſt Domslau u. Krſt. Rittmſtr. a. D. v. Obermann, ſonſt Sandſtift Breslau. Gemeinde zinſt noch dem Rent-A. Breslau, Patrim.G. des Allod. Kl.-Tinz u. Karowane, auch crim., Juſt.-Rath u. L. u. St.R. Tſchierſchky in Canth. (BB. Breslau.) 28 H., in 18 Poſſeſſ., 1 Erbſcholtiſ. mit Schmiede, 1 Kretſcham, 6 Bauerg., 8 Freiſt., 2 Freihäuslſt., 192 E. (84 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaſchin, 4 Handw., 1 Krämer, 500 Landſchafe.

Karpenſtein, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, ONO. 2¾ M., am Fuße des Karpenſteiner Berges, auf welchem ſich die Ruine des Schloſſes Karpenſtein befindet, Poſt, Kämmerei u. L. u. St.G. Landeck, auch crim. pro fisco. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 19 H., 98 kath. E.; kath. K. zu Landeck. Die Burgruine 2303 Fuß Seehöhe nach Jungnitz, war im 14. Jahrhundert Böhmiſches Burglehn, 1428 von den Huſſiten geplündert, hierauf Sitz von Wegelagerern, deshalb 1513 von den Schleſiern zerſtört. Näheres in Müllers alten Burgfeſten, ebenda die Sagen vom Karpenſteiner Ritter, der ſein Liebchen auf dem Haidelberge zu Roß mit verkehrt aufgenagelten Hufeiſen beſuchte, bis er es einmal vergaß, deßhalb vom Vater erlauert u. erſchlagen wurde; u. von der Mutter, welche die nur in der Chriſtnacht offene Schatzkammer beſuchte, ihr Kind vergaß, aber das Jahr darauf noch lebend wiederfand.

Karpfreiß, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2 M., Poſt Polkwitz u. Primkenau. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran. Patrim.G., Juſt. Schrödter zu Primkenau, auch crim. 27 H., 189 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau, 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Schankh., 8 Hauſirer, 1 Schneid., 137 Rind.

Karſchau, 1324 *Karschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. zu O. 1⅝ (2) M., Poſt Strehlen, königl. Domain.-Pacht-A. am Ort, reſſortirt vom königl. Rent-A. Strehlen, Pächter Lieut. Burow, ſonſt Rothſchloß, L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 84 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 595 E. (kath. 38); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron königl. für K. u. Sch., eingepf. u. eingeſch. Karſchau mit Skalitz, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptſch-Frankenſtein, kath. K. zu Rothſchloß, 1 Wdm., 18 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Scalitz, 1350 *Scalicz*, ¼ M. ſüdl., ein Dorf-Anth. u. ſollen hier Ueberreſte einer alten Burg geſtanden haben, ſo wie in der Nähe Urnen gefunden wurden, 1 Amts-Vorw. u. Kretſch., 2 H., 100 E. (kath. 20.)

Karſchin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, ONO. 3⅝ M. rechts der Oder, Poſt Kleinitz 1 M. (Briefbote). Frau Herzogin von

Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt. 58 H., 425 E. (55 ev.); ev. K. zu Trebschen, kath. K. zu Kleinitz. Am Ort 1 Kapelle, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Dorotheenhof u. Sedczyn, Archip. u. Inspect. Grünberg, 1 Wind-, 1 Roßm., 1 Wirthsh., 42 Leinwst., 6 Handw., 266 Rind.

Karschow, s. h. 1383 Karschau, Kr. Nimptsch.

Karschvorwerk, Vorw. zu Koltzig, Kr. Grünberg, geh.

Karstendorf, Kol. von Andersdorf, Kreis Glogau.

Karstenhütte, oder Ellguther Hammer, Hüttenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik, geh.

Karthaus oder Thiervorwerk, dismembrirtes Domain.-Gut, vor der Reg. u. Krst. Liegnitz, ONO. ⅛ M., königl. Domain.-A., L. u. St.G. u. Inquis., kath. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.) 13 H. in 11 No., 109 E. (19 k.); gehört zu den Liegnitzer Kräutereien.

Karzen, 1396 *Carczin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. 1⅝ M., Post Heidersdorf u. Strehlen, königl. Rent-A. Nimptsch, bis 1841 königl. Domain.-A. Rothschloß, mit Naturalzins an das Stifts-A. Brieg, L. u. St.G. zu Nimptsch, auch crim. 76 H., 1 Freischoltis., 601 E., (36 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm. hier u. einer in Pudigau, Patr. königl., eingepfarrt pro on. u. eingesch. Karzen, Naß-Brockutt, Kurtwitz, Rothschloß, ferner nur eingepfarrt: Grögersdorf, Kl.-Jeseritz mit Pudigau, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Nimptsch-Frankenstein, Collat. wie K., das 2 stöckige Schul- u. Küsterh. mit 2 Schulstuben, wurde 1842 gebaut, kath. K. zu Rothschloß, 1 Wdm., 14 Handw., 13 Hdl., 1400 Mer. Hier heidnische Begräbnißplätze, Grabsteine der Templer u. der Familie v. Grögersdorf.

Karzuff, so h. 1532 Charzów, Kr. Beuthen.

Kasawe, Kasowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SSW. ½ M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, fr. Standesherr auf Militsch. Frei Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 58 H., 1 Vorw., 419 E. (34 kath.); 1 ev. Sch., errichtet vor 1763, mit für Garuschke Kol., 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Militsch, 1 Wssrm., 1 Wdm., 7 Handw., 5 Hdl., 600 Mer., 226 Rind. — Hierzu:

Garuschke oder Coruschke, Koruszka, Kol., Försterei u. Häus. WNW. ¼ M.

Kaschbach, Kol. von Stein-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Kaschel, wend.: Koschla, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3¾ (4¼) M., Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerherr u. Landesältester. Patrim.G. Jahmen, Kr.-Just.-Rath Hermann in Spremberg. (Bis 1815 sächsische Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 31 H., 197 ev. E., ev. K. zu Klitten, kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan, 3 Handw.

Kaschewen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., Post Winzig ½ M. K. W. Wittich. (1839 für 43600 Rtlr. erk.) Patrim.G., L. u. St.R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig.) 38 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 286 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Winzig, 1 ev. Sch., wozu Krischütz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau, 700 Mer., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brenn., 4 Handw., 3 Hdl.

Kaschinlowe, Kr. Lublinitz, einzelne Besitzung der Schloßgemeinde Guttentag geh.

Kaschütz, Groß-, Skaszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3 M., Post Prausnitz. Hermann, Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Tit. plen. s. Trachenberg Schloß). Fürstenth.-Ger. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 52 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 483 E. (205 kath.); 1 ev. Sch. mit für Herrnkaschütz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Prausnitz, kath. K. zu Powitzko, 1 kath. Sch., 1 L., Coll. Fürst, eingesch. Groß- u. Herrnkaschütz, Gohlhäuser u. im Trebnitzer Kr.: Damnowitz, Inspect. Trachenberg, 2 Wdm., 4 Handw., 815 Mer., 311 Rind.

Kaschütz, Herrn-, s. Herrnkaschütz, Kreis Militsch.

Kaschütz, Peter-, s. Peterkaschütz, Kreis Militsch.

Kaschurowe, Kr. Lublinitz, Pustkowie zu Schemrowitz geh.

Kasimir, so h. 1223 wie jetzt Kasimir Probstei, Kr. Leobschütz.

Kasimir, Gräfl., 1534 *Kazimir*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, NNO. ¾ M., Post Ob.-Glogau 1 M. u. Krst. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Majorats-Herrsch. Ob.-Glogau, Just. Rinke daselbst, auch crim., (einige Stellen gehören zur Probstei Kasimir u. unter deren Jurisdiction, Just.-R. Giersberg in Ober-Glogau.) (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818). 93 H., 523 kath. E., ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. zu Probstei Kasimir, 11 Handw.

Kasimir, Probstei, 1223 wie jetzt, Ritterg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, NNO. ¾ M., Post Ob.-Glogau 1 M. u. Krst. Geh. Ob.-Finanz-Rath v. Prittwitz, bis 1810 Probstei des Cisterzienser Stiftes Leubus. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Giersberg in Ober-Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthlich bis 1818). Häuser u. Einwohner unter Damasko begriffen, wozu Kasimir Probstei eigentlich gehört, ev. K. zu Pommerswitz, 1 kath. Pfarr-K., neu dotirt nach der Säkularisation 1810, daher ohne Wiedm., Patr. Grundh. mit ⅓ zu Bauten, eingepf. Kasimir Probstei, Berndau, Damasko mit Langendorf u. Thomnitz, die Parochie gehört zum Archip. Ober-Glogau, Predigt deutsch, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Neustadt, eingesch. sind Berndau, Damasko u. Thomnitz, an diesen beiden Orten wird vom Hilfsl. Winterschule gehalten. Als Rittergut begreift der Ort das herrsch. Schloß u. 1 Vorw., nebst den dazu gehörenden Vorw. Annenvorw. u. Bergvorwerk, außerdem ist hier die Probstwohnung, die Kirche u. 1 Wssrm., am linken Ufer der Straduna, gehörte früher zum Stift Leubus u. ist mit demselben 1810 säkularisirt worden. Es ist vom Dorfe Kasimir wohl zu unterscheiden, bildet eine für sich bestehende Anlage u. hat nunmehr die Eigenschaft eines Ritterg.

Kasischka, D. u. Allod.-Freig., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3 M., Post Ottmachau u. Neisse ¾ M. Besitzer Gloger. Dem Domin. Bechau steht Patrim.-Gerichtsbarkeit über das Freigut, dem Freigutsbesitzer über die Gemeinde zu, letztere verwaltet durch Just. Theiler in Neiße, Crim. Ger.-A. Bechau, auch OLG.-Ref. Rieger in Neiße. 10 H., (6 Wirthe), 1 Domin. Frei-

gut, 39 E.; kath. K. zu Gr. Karlowitz, 1 Schankh., 1 Böttcher, 1 Glaser.

Kasowa ist Kasawe, Kr. Militsch.

Kasper, Steinkohlengr. bei Bärengrund, Kr. Waldenburg.

Kaszurowe ist Kaschurowe, Pustkow. zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kathawicz, so h. 1358 Kottwitz, Kr. Breslau.

Katholisch-Hammer, Kr. Trebnitz, siehe Hammer, Katholisch-.

Katschelken, oberer Theil von Töppendorf, Kr. Strehlen.

Katscher, Lehnsantheil s. Langenau, Lehn, Kr. Leobschütz.

Katscher, Stadt, Kr. Leobschütz, s. den Anhang der Städte.

Katscher, Neu-, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 2½ M., am kleinen Fluß Mora, u. SW. dicht an der Stadt Katscher, wo Post. Fürst-Erzbischof zu Olmütz, als königl. Lehnsträger. Fürsterzbischöfl. Ger.-A., Kr.-Just.-R. Lautner in Leobschütz, crim. pro urbe durch das St.-Ger. für Bauerwitz u. Katscher, u. gründet sich das Recht der Stadt Katscher auf frühere Erkenntnisse. 53 H., 390 E. (1 ev.); kath. K. zu Katscher, 2 Brau., 1 Schmied, 8 Leinwst., 2 Bäck., 9 Schuhm., 1 Tischl., 1 Gipsbruch des Jos. Lubowsky, 1840 brachen 9 Mann 5000 Schfl. = 511½ Rtl. Werth. Der Ort wurde meist durch fremde Ansiedler seit 1789, wo das erste Haus erbaut wurde, auf verkauften Grundstücken des zum Erzbisthum Olmütz gehörenden Dominiums Stolzmütz erbaut.

Katschkau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. 1¾ M., Post Krst. u. Gr.-Tschirnau, v. Lestwitz'sches Fräulein-Stift zu Groß-Tschirnau, Patrim.G. der Tschirnauer Güter, auch crim. Stadt-R. Hertel in Gr.-Tschirnau. 46 H., 1 h. Vorw., 355 E. (kath. 11); ev. K. zu Groß-Tschirnau St., 1 ev. Sch., wozu Lestwitzhof, 1 L., Collat. Domin., Sup. Guhrau, 1 kath. M.K., seit 1765 verbunden der Stadt-Pfarr-K. zu Gr.-Tschirnau, Archip. Guhrau, hat Wiedm., Patr. Domin., eingepf.: Katschkau, Friedrichshuld, Graben mit Glockenthurm einer erloschenen T.K. u. Nonicken. 1063 Mer., 248 Rinder, 4 Wdm., 3 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

Lestwitzhof, Vorw., ¼ M. im NO., in Folge der Dienstablösung angelegt.

Katschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu SO. ¾ M., Post Krst., königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn), L. u. St.-Ger. Strehlen, auch crim. 17 H., 1 h. Vorw., 110 E. (6 kath.); ev. K. zu Krummendorf, kath. K. zu Siebenhufen, 1 Schmiede, 1 Zieg., 790 Mer.

Kattern, 1257 *Hereditas sancte Katherine,* 1282 *Sancta Katherina,* schon dienstfreies Dorf, 1295 *Villa ad St. Catharinam,* 1312 *Catharin,* D. in 2 Anth., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst., Station der Eisenbahn nach Ohlau, (BB. Breslau); ev. K. zu Sillmenau.

Anth. A. Sonst v. Oheimbscher, Herr von Wallenberg. Domin. und Gemeinde noch zinspflichtig dem königl. Rent-A. Breslau, Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Schaubert in Breslau. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 317 E. (55 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., u. seit 1841 auch 1 Hilfsl., Collat. fiscus u. Domin. (v. Oheimb), eingeschult Proboschine und Schmortsch, Gäste schicken: Sacherwitz, Sägewitz, Sambowitz, Sillmenau u. im Kr. Ohlau: Rohrau, Inspect. Breslau, Stiftungen: a) 50 Rtl. der Frau Finanz-Räthin Wäger, vom 8. April 1816; b) 50 Rtl. des Pfarrer Langenickel 1835 den 26. Januar, die Zinsen werden auf Bücher für Arme verwendet, kath. K. zu Anth. b, 1 Oel- u. Schrotm. des Dom., errichtet 1841, 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede, 3 Hdl., 850 Mer., 1 Wirths-, 1 Kaffeeh.

Anth. B. Sonst v. Seidlitzischer, Graf Saurma-Jeltsch, bis 1810 Matthiasstift Breslau, zinst dem Rent-A. in Breslau, Jurisdict. Fiskus, Landger. Breslau, 44 H., 1 Vorw., 321 E. (99 ev.); 1 kath. Pfarr-K., bereits 1353 vorhanden, Archip. St. Mauritz, Patr. königl. u. Domin. Kattern. Anth. A. Pfarrwiedm. ohne Holz u. Wiesen, eingepf. pro on. a) im Kreise Breslau: Kattern, Benkwitz, Oldern, Gr.- u. Kl.-, Sambowitz, Schmortsch, Sillmenau u. Tschechnitz, b) im Ohlauer: Grebelwitz u. Rohrau, 1 Oelpresse, 6 Handw., 3 Hdl., 710 Mer., 100 Rind.

Kattersdorf, Kr. Münsterberg, die Ackerflur eines ehemaligen Dorfes, zu Neuhaus gehörig, der Ort ist von der Neiße weggeschwemmt, die wenigen Geretteten haben sich in Patschkau angesiedelt, sind aber noch nach Liebenau eingepfarrt u. müssen dort das Dimissoriale für ihre Aktus nachsuchen.

Kattersee, D. des Major. Schlawa u. Pürschkau, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. zu O. 3⅝ M., Post Kontopp 1 M. u. Schlawa 1 M. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. der Major.-Herrsch. Just.-R. Seeliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 1 Vorw., 224 E. (16 kath.); ev. K. zu Liebenzig, 1 ev. Sch., wozu Josephshof, besorgt vom L. in Eiche, Collat. Domin., Sup. Gr. Glogau, kath. K. zu Kontopp Städtel. Parochie Liebenzig, 1 Wdm., 2 Wh., 18 Leinwst., 3 Handw., einige Holzhdl. — Hierzu:

Josephshof, oder Neu-Sorge, Vorw. NO. ⅝ M., ev. u. kath. K. zu Schlawa.

Kattowitz, Katowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. z. S. 1⅝ M., Post Königshütte. Franz v. Winkler. Patrim.G., auch crim., Just. Padiera in Myslowitz. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 154 H., 1 h. Vorw. und Schäferei, 1326 E. (60 ev., 12 Jud.); kath. K. zu Bogutschütz, 1 kath. Sch., seit 1827, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, 400 Rtl. fundirt vom Oberbergrath Lehmann, wovon die Zinsen theils zu Büchern, theils für die Baumsch. verwendet werden, 1 Försterei, 1 Kalksteinbr. nebst Ofen des v. Winkler, 1840 durch 7 Mann 218 Klaft. à 2 Rtl., 1 Wssrm., 2 Wh., 3 Handw., 4 Kräm., 800 Mer., 609 Rind., 272 Schweine. 1 Domin. Eisenerzgr., 1840 durch 26 Mann 3642 Tonnen à 1 Rtl., 1 h. hoher Ofen, 19 Mann 10,384 Ctnr. = 22,498⅔ Rtl. bei Feuerung auf Holz u. Coaks, 1 Frischfeuer, 6 Mann lieferten 124 Ctr. Stab-, 1050 Ctr. Kolbeneisen = 5036⅓ Rtl.; Thonförderung 1840 durch 12 Mann 2847 T. = 1898 Rtl.; Steinkohlengr.: a) Beate gab 16778 T. Stück- 1296 T. Klein-Kohlen, b) neu angelegt 1841 Albert u. Präservativ. — Hierzu:

1) Bogutzker Hammer, obiges Frischfeuer, 1532 *Bogutzky* genannt u. im Pleßenschen gelegen.

2) Brynow, kleine Anlage mit 1 Vorw., SW. ⅜ M.

3) Henriette, Domin. Zinkhütte, SW. zu W. ¼ M., 33 Mann (60 Seelen), 2451 Ctr. = 14501 Rtl. 22½ Sgr.

4) Karbowa oder Neuvorwerk, Vorw. SSO. ¼ M.

5) Emma, Zinkhütte, Süd ⅛ M. Besitzer Hr. v. Sallowa zu Königshütte.

Kattschütz, olim Koltschütz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. 2 M., Post Krst. Wegebaumeister Fontane u. Gutsbes. Kitzig. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glogau. 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei, 108 E. (kath. 1); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz, 1 Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied.

Katutsche, Kol. von Zessel, Kr. Oels.

Katy ist Konty, Kr. Oppeln.

Katzdorf, D., Kr. Schönau, s. Ketschdorf.

Katzenberg, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Deutsch-Piekar.

Katzengraben, auch Neu- oder Ob.-Hoh.-Helmsdorf, Kr. Bolkenhain, Kol. von Hohen-Helmsdorf.

Katzenschinder, s. Buchwäldchen, Kr. Neumarkt.

Katzenschloß, oder Katzenstein, Pol in seinen Jahrbüchern der Stadt Breslau, Bd. II., S. 200 sagt: Den 13. August 1513 belagerte Herzog Friedrich II. von Liegnitz mit Hilfe derer von Breslau, Schweidnitz, Jauer, Brieg u. Striegau, das Schloß Katzenstein am böhmischen Gebirge, welches die Kaufunger u. Herzog Bartholomäus von Münsterberg u. Freistadt inne hatten, richteten aber wenig aus. Die Lage dieser jetzt ganz verschollenen Burg ist noch unbekannt. Das Katzenschloß am Riesengebirge kann es nicht sein, da dieß natürliche, zwar burgtrümmerähnliche Granitmassen an der Nordlehne des Gebirges, unterhalb der Hampelsbaude sind.

Katzur, Kol. von Vielgut, Kr. Oels.

Kaubitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO. z. N. ¾ M., Post Krst., Freiin v. Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski. Patrim.G. Schräbsdorf, auch crim. Stadt-Rath Polenz in Frankenstein. 62 H., 1 Vorw., 370 E., incl. Kl.-Belmsdorf, (41 ev.); ev. K. zu Zülzendorf, Kr. Nimptsch, 1 kath. T.K. von Protzan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. u. eingeschult Belmsdorf, Kl.-Gläsendorf, Racksdorf, Schodelwitz u. Schräbsdorf mit Schloß-Kapelle, kleiner Pfarracker, 1 kath. Sch., Collat. Domin., 1 L., 1 Hilfsl., das Haus neu seit 1835 für 1552 Rtl., Archip. u. Insp. Frankenstein, 1 Wdm., 1 Roß- u. Schrootm., 5 Handw., 1 Hdl., 1100 Mer. — Hierzu gehört:

Klein-Belmsdorf, oder Kalesche, kleines herrschaftl. Vorw. im NW. zu N. ¼ M. entlegen, 1 Kretscham u. 5 kleine Stellen.

Kauder, Ober- u. Nieder-, 1316 *Kodyr,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ONO. 1 M., an der wüth. Neiße, Post Krst. und Hohenfriedeberg ½ M. Graf H. E. F. von Schweinitz, Ger.-A. des Fidei-Commiss Hausdorf, Just. Werner zu Bolkenhain, crim. Domin. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 85 H., 692 E. (kath. 33); ev. K. zu Rohnstock, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Kauder u. Kesselhäuser, Super. Bolkenhain, 1 kath. M.K., Adj. der Pfarr-K. Rohnstock mit Wiedm, Patron Dom., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1585 Mer., 370 Rind., 1 Wssrm., 2 Gänge, 5 Leinwst., 1 Brauer, 4 Wh., 21 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Kesselhäuser, Kol., SO. ¼ M., 7 H., 33 ev. E.

Kaudewitz, 1420 *Kawdewicz,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. ¾ M., am linken Ufer der Weidelache, Post, ev. u. kath. K. zu Wahlstatt. Das dismembrirte Domin. gehört 9 Freiguts- incl. Erbscholtisei-Besitzern, (1. Freischolz Carl Großer; 2. Benj. Klose; 3. Christ. Nusche; 4. Gottfr. Klose; 5. Ernst Schenk; 6. Wilh. Göbel; 7. Wilh. Richter; 8. Wilh. Liebig; 9. Carl Haman.) OLG. Glogau, Patrim.G., auch crim., für die Besitzer des Domin. verwaltet vom Just.-R. Grambsch zu Liegnitz (LW. Liegn. I.) 296 E. (15 kath.); 38 H., 30 No., 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. die Freibauerschaft der Gemeinde, Sup. Liegn. I., ev. u. kath. K. zu Wahlstatt, 1 Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Wdm., 10 Handw., 165 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, NO. zu O. ¼ M., Wssrm. des Joh. Gottfr. Dorn mit 3 Gängen, eingepf. zur ev. K. in Nikolstadt.

Kauer, Groß- u. Klein-, 2 D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, Groß-Kauer W. ¾, Kl.-Kauer S. zu SW. ⅜ M., Post Beuthen ¾ M., Krst. u. Klopschen 1 M.

A. Groß-Kauer, Graf Otto v. Schlabrendorf, Patrim.G. des Majorats Seppau, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 16 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei, 1 Erbscholtis., 159 E. (kath. 46); ev. K. zu Dalkau, 1 kath. Pfarr-K., hat Wiedm., Patr. Domin., eingepf. sind: Dalkau, Gustau, Groß-Kauer, Mangelwitz, Meschkau, Würschau, Reihe, Samitz, Schlatzmann, Schrien, Seppau, Weichnitz u. Wühleisen, 1 kath. Sch. der Eingepf. 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Glogau, 550 Rtlr. Stiftung, deren Zinsen dem L. als Schulgeld für sämmtliche Kinder bezahlt werden. 800 Mer., 3 Wssrm., 6 Gänge, von denen die eine Suckermühle, eine andere Wegmühle heißt, 1 Schankh., 4 Handw.

B. Klein-Kauer, Wittwe von Merkatz, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei, 184 E. (ev. 66); kath. K. zu Quielitz, ev. K. zu Jakobskirch, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 1 Ziegel., 7 Handw., 5 Hdl.

Kauerhäuser, 4 Stellen zum D. Kauer, Kr. Ohlau, geh.

Kauern, Kucznie, 1435 *Kawraw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu NO. 2 M., Post Brieg, königl. Domain.-Amt Karlsmarkt, L. u. St.Ger. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Domain.-A.-Vorw. innerhalb, 1 Freischoltis. der verw. Kuka. 73 H., 532 E. (kath. 48); 1 ev. Pfarr-K., mit ihr verbunden die M.K. in Karlsmarkt, sie selbst reducirt 1677, den Evangelischen zurückgegeben 1708, ist massiv seit 1814 mit Glockenthurm auf ihr, mit Orgel seit 1831. Die K. soll von den Kreuzbrüdern gestiftet sein, wann Karlsmarkt mit ihr verbunden, ist unbekannt, bis 1834 war es auch Stoberau, eingepf. Kauern, wo eine Wiedm. u. Karlsmarkt mit Zubehör, Patr. königl., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg, kath. K. zu Karlsmarkt, 14 Handw., 3 Hdl.

Kauern, Kurow, 1375 *Kowrow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Wansen ⅜ M., Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.-Assess. Schaubert zu Bischwitz bei W., auch crim. 56 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 383 E. (37 kath.); ev. K. zu Weigwitz, kath. K. zu Kleinöls, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Brau., 1 Kretschm., 7 Handw., 7 Hdl., 1890 Schafe, Lein-, Rapsbau u. Bienenzucht. — Hierzu gehören:

Die Kauerhäuser, Kurowskie chałupy, Kol., aus 4 Stellen bestehend, SO. ¼ M. an der Ohla, es soll vor alten Zeiten hier ein Vorwerk existirt haben.

Kauffung, 1369 *Kauffunge* u. *Kouffungen*, D., in 10 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, S. zu SO. ⅝ — ¾ M., Post Krst. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) Der Ort an der Katzbach ist um 1470 durch Hildebrand von Kauffung, einem Blutsfreunde des berüchtigten sächs. Prinzenräubers Kunz von Kauffungen, angelegt worden. Jetzt werden unterschieden:

A. Kauffung, Lehngut.

B. Kauffung, Nieder-, Obrist-Lieut. u. Landschafts-Director des Schweidnitz-Jauerschen Systems, Otto Baron von Zedlitz-Neukirch. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Günther in Hirschberg, 1 h. Schloß u. Vorwerk.

C. Kauffung, Mittel-, Rittergutsbes. Rudolph. Patrim.G., auch crim., Just. Fliegel in Hirschberg, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Domin. Marmorbr., 1 Kalkofen. — Hierzu:

Vierlingshäuser, Kol., NO. 3/16 M.

D. Kauffung, Mittel-, Niemitz-Anth., FF. W. A. von Uechtritz-Steinkirch, 1843 für 24000 Rtl. durch Vergleich, Patrim.G., auch crim., Just. Fliegel in Hirschberg, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Marmorbruch, 1 Kalkofen, 1 Oelm.

E. Kauffung, Mittel-, Hayland-Anth., Gutsbes. J. K. G. Hoffmann, (22,500 Rtl. Kaufpr. 1839). Patrim.G., auch crim., Just. Fliegel in Hirschberg, 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Kalkofen, 1 Marmorbruch.

F. Kauffung, Ober-, Elbel-Anth., Obrist Emanuel Graf Leutrum v. Ertingen. (18,000 Rtl. Kaufpr. 1840.) Patrim.G., auch crim., Just. Fliegel in Hirschberg, 1 Domin. Vorw., 1 Marmorbruch, 1 Kalkofen.

G. Lest-Anth., Partik. Joh. C. Linkh. Patrim. Ger., auch crim., Just. Fliegel zu Hirschberg, 1 h. Schloß, 1 Vorw. — Hierzu:

a) Erlenhäuser, Kol., N. zu NO. 3/16 M.

b) Seifenhäuser, Kol., SSO. 1/10 M.

H. Stimpel-Anth., Besitzer u. Ger. wie G., Erbwerth 1827 für G u. H 14,170 Rtl., 1 Domin. Vorw., Marmorbr. u. Kalkofen, (unbetrieben).

I. Stöckel-Anth., Obrist Emanuel Graf Leutrum v. Ertingen, Patrim.G., auch crim., Just. Fliegel in Hirschberg, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brenn., 1 Ziegel., 2 Wssrm., wovon die eine Erlenmühle heißt.

K. Tschirnhaus-Anth., Besitzer u. Ger. wie bei I., 1 h. Vorw., 3 Domin. Kalk- u. Marmorbr., gaben 1840 durch 32 Arb. 2150 Klaftern = 1075 Rtl. Werth. In allen Theilen werden gezählt: 395 H., 2171 E. (122 kath., 2049 ev.); zu Mittel-Kauffung sind: 1 ev. Pfarr-K., gegründet als Beth. 1742, ohne Wiedm., Patr. alle Domin. von Kauffung gemeinschaftlich, andere Orte sind nicht eingepf., Sup. Schönau, 1 kath. M.K., verbunden der Stadt-Pfarr-K. zu Kupferberg, hat Wiedm. u. Forst, Patron die 10 Domin. der pro act. eingepf. Theile von Kauffung, 4 Mal Gottesdienst, Archip. Landeshut, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Mittel- und Nieder-Kauffung, Collat. deren Domin., eine zweite ev. Sch. mit eignem Hauptl. für Ober-K., dessen Domin. Collatoren, besteht in Elbel-Anth., 1 kath. Schulh. nebst Garten in Mittel-K., wird als Glöckner-Wohnung benutzt. Gewerblich trifft man 4 Wssrm., 8 Gänge, 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Sägem., 6 Wirthsh., 5 Bäck., 1 Fleisch., 19 Schuhm., 2 Riem., 2 Seil., 18 Schneider, 6 Tischl., 7 Stellm., 6 Böttch., 1 Korbm., 2 Steinmetz., 9 Maurergeh., 1 Landzimmerm., 11 Gehülfen, 8 Grob- 1 Kupferschmied, 6 Leinwst., 6 Getreide-, 30 Victualhdlr., 5 Kalkbrennereien, 1 Ziegel. Der Kauffunger Marmor wird weit zu Bau und Bildwerken verführt, die Brüche liegen am Kitzelberge, der größten Höhe des Kauffunger Gebirges. Das Kitzelloch, eine interessante Höhle ist zerstört. Man zählt 702 Rind., 3000 Schafe.

Kauici, so h. 1217 Koitz, Kr. Liegnitz.

Kaul oder Koy u. Koyanger, 20 Häuser, zur Vorstadt von Striegau geh.

Kaulwitz, Kowalowice, 1270 *Kowelwicz*, 1353 *Caulowicz*, 1359 *Kawilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. 1 M., Post Krst. Kreis-Deputirter Graf Henckel v. Donnersmark, Patrim.G., civil. Just. Trespe in Reichthal, crim. fiscus. 58 H., 1 h. Schloß mit Dominial-Hof, 2 Vorw. in-, 1 außerh., noch im Bau begriffen, 666 E. (ev. 279, jüd. 8); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Reichthal, erbaut 1593. Die Kirche hat 2 Morgen 44 Quad.-R. Acker, die Pfarr-Wiedm. 127 Morgen 77 Q.-R. Land, Patr. beide Domin. von Kaulwitz u. Reichen, vociren den Pfarrer, jedes für sich, wegen der Adjunkte zu Reichen, eingepf. pro on. sind: Kaulwitz mit 2 Feldvorw. u. dem Fischerhaus in Schädlitz, verbunden Reichen mit M.K. u. Wiedm., u. Giesdorf mit T.K. u. Wiedm. Der Gottesdienst wechselt in allen 3 K., Predigt deutsch, 1 kath. Sch., 1 L., zugleich Organist, Collat. Domin., Inspect. Namslau, die Sch. ist 1590 mit der K. gegründet, doch hatte der Lehrer kein Wohn- u. Schulh., bis 1717 dasselbe aus dem Holze des abgetragenen Thurmes aufgeführt, 1800 neu erbaut u. 1829 durch eine Schulstube erweitert wurde, der Grund ist ein Kirchgarten, der Lehrer seit 1823 reglementsmäßig dotirt. 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1748, ohne Wiedm., Patron Grundh., der erste Gottesdienst 1744 den 16. Juni, den 2. Sonnt. Trinit., auf dem herrschaftl. Schüttboden gehalten, hierauf ein hölzernes Bethaus erbaut u. 1748 am Sonntage Trinit. geweiht, die jetzige K., fast ganz massiv, ist es am 30. März 1825, eingepf. pro on. sind: Kaulwitz, Obischau, Antheil a. u. die Evangelischen in Schmograu, pro act. Belmsdorf, Buchelsdorf, Haugendorf, Lorenzdorf, Obischau Antheil b. und c., Paulsdorf, und Skorischau, gastw. Kreuzendorf u. Michelsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Namslau-Wartenberg. Das frühere Schulh. ist mit 100 Rtl. königl. Beihilfe neu erbaut u. eröffnet 1833 den 13. Januar. 3080 Mer., 221 Rind., 2 Wssrm., 4 Gänge, 1 Pottaschsiederei, 1 Feldziegelei, 12 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Schädlitz, Siedlice, 1365 *Schedelicz*, eine der oben angeführten Wssrm., ¼ M. im SSW., kath. K. zu Michelsdorf, Paroch. Kreuzendorf.

b) Neuhof, Vorw., 32 E.

Kaundorf, 1372 *Kubindorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Ost 1 M., Post Krst. a) Königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischöfl. Fürstenthum-Ger. Neisse, auch crim. b) Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Georg Heinrich, Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim pro fisco, für den betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Theiler in Neiße. 64 H., 402 kath. E., ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Neunz, am Ort eine Kapelle mit fundirten Messen, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat.

königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Neiſſe 1., 1 Krug, 4 Krämer, 1 Fleiſcher, 1 Grobſchmied.

Kaupe, ſ. Nieder-Penzighammer, Kr. Görlitz.

Kauthen, Kutki, D. an der Oppa, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 3⅛ (3½) M., Poſt Katſcher u. Hultſchin ¾ M. Beſ. Rudzinsky, im Fürſtenth.-Anth. Jägerndorf, für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz, für das Dorf Patrim.G. Gr.-Krawarn, Juſt. Bernhard in Leobſchütz. (OS. Leobſchütz, auch landräthlich bis 1818.) 202 H., 1281 kath. E., kath. K. zu Deutſch-Krawarn, 1 kath. Sch., nur für d. Ort, geſtiftet 1830 mit 1116 Rtl. 12 Sgr. 10 Pf. Koſten, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Hultſchin-Beneſchau, die einzige Obermühle, jetzt im Bau begriffen, wird 7 Gänge haben, 1 Schankh., 24 Händler mit Producten aller Art, 10 Handw. Der Ort iſt ein dicht bewohntes Grenzdorf u. hat deshalb vielfachen Grenzhandels-Verkehr.

Kautz, der alte u. neue, ſ. Forſt-Kol., die alte u. neue, Kr. Sagan.

Kawallen, 1274 *Koval,* 1336 *Cowal,* 1360 *Kobal,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt., Kämmerei u. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 37 H., 1 Erbſcholtiſ. des ꝛc. Hoffmann, 354 E. (52 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, ev. K. zu Schwoitſch, kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Wdm., 1 Brenn., 7 Handw., 3 Ziegel., a) des Erbſcholzen, gab 300 mille Mauer-, 30 mille Dachziegeln; b) des Linde, gab 180 mille, c) des Zimmermſtr. Titz zu Breslau, 200 mille Mauerziegeln, b u. c bei Friedewalde gelegen.

Kawallen, auch Cawallen, 1203 *Couale,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. ⅞ M., am Kawall'ner Graben im Trebnitzer Gebirge, Poſt Prausnitz u. Krſt. Landesälteſter v. Prittwitz. Patrim.G., auch crim., Juſt. Lutheritz in Prausnitz, für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels. 22 H., 13 Nr., 216 E. (kath. 9); ev. K. zu Karoſchke, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, eingeſch. Kummernik, Priſtelwitz u. Schweretau, kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben. Lohnende Bergausſicht auf Thäler u. Ebenen. — Hierzu:

Kummernigk oder Kummernick, Vorw. u. D.-Anth., W. ¼ M. 7 H., 52 E. (kath. 10).

Kawdewicz, ſo hieß 1420 Kaudewitz, Kreis Liegnitz.

Kawelwitz, ſo hieß 1342 Kammelwitz, Kreis Breslau.

Kawicz, ſo h. 1414 Koitz, Kr. Liegnitz.

Kawie, Kreis Lublinitz, Dorf-Anth. von Wendzin.

Kawilwicz, ſo h. 1359 Kaulwitz, Kr. Namslau.

Kawraw, ſo h. 1435 Kauern, Kr. Brieg.

Kayſerswalde, ſ. Kaiſerswaldau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kazik-Mühle, Kr. Gr. Strehlitz, geh. zu Oſchiek.

Kazimierski iſt Kaſimiersky, Hof zu Uſchütz, Kr. Roſenberg, geh.

Kazimir, ſo hieß 1534 Kaſimir, Gräfl., Kr. Leobſchütz.

Kazior, einzelne Beſitzung zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kazuch, Kretſcham zu Kokottek, Kr. Lublinitz, geh.

Kczerwigsdorf, ſo h. 1361 Tſchirbsdorf, Groß-, Kr. Goldberg-Hainau.

Kęcierzowice iſt Kanterwitz, Kr. Militſch.

Keczerdorff, ſo h. 1401 Karlsmarkt, Kr. Brieg.

Kędzierzyn iſt Eisdorf, Kr. Namslau.

Kędzin iſt Kendzie, Kr. Militſch.

Kefirberg, ſo h. 1376 ein Vorw., zu Prausnitz, Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer, geh.

Kegel, ein nicht mehr beſtehendes, u. ſchon 1411 zu Schottwitz, Kr. Breslau, geſchlagenes Dorf, h. 1346 *Kegil,* Stenzel hält *Winberg* im Landbuche No. 264 für daſſelbe.

Kegil, ſo h. 1346 ein an Schottwitz, Kr. Breslau, grenzendes Vorw., vielleicht einerlei mit *Kegel apothecarii,* No. 114 im Landb. des Fürſtenthums Breslau.

Kehle, Berg-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. 1⅞ M., Poſt Juliusburg, Frau Gutsbeſitzer Bergmann, nebſt Schwiegerſohn, Chirurgus Schiffer u. deſſen Frau. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels. 17 H., 11 No., 117 ev. E.; ev. K. zu Jackſchönau, Kr. Oels, kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Brau- u. Brenn., nebſt Kretſcham.

Kehle, Nieder-, auch Sand-Kehle gen., D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu O. 1 M., Poſt Krſt. Landesälteſter v. Saliſch. Patrim.G., auch crim., Juſt. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels. 13 H., 9 No., 92 E. (kath. 20); ev. K. zu Maſſel, das Domin. hat 1 Stimme, kath. K. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß u. Vorwerk, 1 Wdm., 4 Handw.

Kehle, Ober-, früher Wüſte-Kehle, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM. Trebnitz, ONO. ⅞ M., Poſt Krſt. Mathilde Jentſch, geb. v. Gersdorf, Patrim.G., auch crim., Juſt. Groß in Oels. 18 H., 15 No., 139 E. (kath. 21); ev. K. zu Maſſel, kath. K. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 3 Handw.

Keichelmühle, Kr. Leobſchütz, Wſſrm. der Gemeine Kösling zinspflichtig.

Keilendorf, ſ. Keulendorf, Kr. Glaz.

Keilmühle, Wſſrm. zu Nieder-Herzogswaldau, Kr. Lüben, geh.

Keiserswalde, ſo hieß 1371 Kaiſerswaldau, Kr. Hirſchberg.

Kelcza, ſ. h. 1309 Keltſch, Kr. Gr. Strehlitz.

Kelczchin, ſo hieß 1364 Költſchütz, Kr. Reichenbach.

Keleczka, ſiehe Kieleczka, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Kellerhof, früher Trebnitzer Angerdorf, jetzt Neuſtadt-Bezirk der Krſt. Trebnitz, u. Sitz des königl. Domain.-Pacht-A. Trebnitz.

Kelnow, böhmiſche Benennung von Gellenau, Kr. Glaz.

Keltſch, Kielcz, 1309 *Kelcza,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, ONO. 2½ M., am linken Ufer der Malapane, Poſt Krſt. u. Toſt 2 M. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oeſtr. Kämmerer. Ger.-A. der Herrſchaft Gr.-Strehlitz, auch crim., Juſt. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz. Gemeinde zinſt der königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz. 101 H., 833 E. (5 ev., 6 J.) 1 kath. Pfarr-K., maſſiv ſeit 1781, Patr. Domin., Archip. Toſt, Wiedm. 70 Morgen incl. Wieſe, ein-

gepf. pro on. Keltsch, Borowian, Böhme, Zendowitz mit Swirkle u. Zawadzky-Werk, 1 kath. Sch., wozu Borowian, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz, 2 Wssrm. am Wasser des kleinen Teiches. a) die obere: Cyssek-Mühle; b) die untere ohne Namen, bei ihr 1 Sägem., die Pottaschsiederei ist cassirt, 1 gräfl. Försterei, 1 Ziegel., 1 h. Kalkofen u. Kalksteinbruch, wird blos zu eignem Bedarf benutzt, 1250 Merino, 380 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

a) Neudorf, Vorw., SSO. ⅛ M., begreift Wirthschäftsgebäude nebst Beamtenwohn., 1 Brenn., 1 Roßm.

b) Twardy, Vorw., S. ⅛ M., wo 1 Schäferei, Scheuern u. Dienstwohnungen.

Kelz, so h. 1295 Költsch, Kr. Freistadt.

Kelzowo, so h. 1295 Zweihof, Kr. Breslau.

Kemenicz, so hieß 1371 Deutsch-Kamitz, Kr. Neiße.

Kemenik, so h. 1369 Kamnig, Kr. Grottkau.

Kemerdorff u. *Kemererdorff*, so h. 1343 Kammendorf bei Canth, Kr. Neumarkt.

Kemmerdorff, so hieß 1360 Kammendorf bei Neumarkt.

Kemnitz, Alt-, (von Kamenica), 1384 *Kempnicz super*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. ¾ (2) M., Post Krst., im Kemnitz-Thale. H. W. K. Graf von Bresler. Patrim.G. gl. N., St.R. Zenker in Friedeberg a. Q., auch crim., 249 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 1248 E. (100 kath.); 1 ev. Pfarrk. als Bethaus 1741 bis 43, im Achteck von Holz, ohne Thurm erbaut, in ihr die Bildnisse Friedrichs II., Friedr. Wilhelm II. u. Friedr. Wilhelm III., so wie Luthers, sämmtlich von der Gemeinde beschafft. Collat. Domin., eingepf. Alt-Kemnitz, Hindorf mit Kieferhäuser u. Bachhübel u. gastw. Neu-Kemnitz. 1 ev. Sch. in 2 Lokalen, errichtet mit dem Kirchsystem 1741 bis 1743, 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Domin. Sup. Hirschberg. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. Patron. Grundh., Lasten trägt Aerar, eingepf. u. eingeschult Hindorf mit T.K., Reibnitz mit Adjuncte u. deren T.K. zu Berthelsdorf, Kirchgäste: Jungseifersdorf, Krommenau, Neu-Kemnitz u. Spiller im Kr. Löwenberg, in den 3 Nebenk. jährlich 1 Mal Gottesdienst, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 4 Wssrm., 7 G., 1 Walkm., 1 Färberei, 5 Wh., 4 Baumw., 10 Leinwst. 48 Handw., 1 Holz-, 4 Victualhdlr., 724 Merino. Die kath. K. soll einst Heidentempel gewesen sein, was die eine Hälfte mit gemalter hölzerner Decke einigermaßen bestätiget. Die Ruine der alten Burg ist von einem Graben umgeben, über den eine steinerne Brücke zu dem noch erhaltenen Thore führt. Ueber ihm sieht man zwei Bildnisse in Stein gehauen, von ziemlich feiner Arbeit, besonders das Netz, welches die Haare des Frauenhauptes umschließt. Noch stehen ein Theil des Thurmes u. einiges Gemäuer mit Spuren von Zierrathen. In der Tiefe sind noch einige gut erhaltene Kellergewölbe vorhanden. Nach Naso war dies die einzige Burg, welche Slaven in einem Gebirgsthal angelegt haben. Die Zeit ihrer Gründung ist ungewiß. Nach Trautmanns Chronik gründete sie Boleslaw Chrobry von Polen 1004, nach Sinapius B. I., S. 130 u. 131, schenkte sie Boleslaus Calvus, Herzog von Liegnitz, für die ihm u. seinem Vater Heinrich II. erwiesenen Dienste, 1243 am Tage Johannes des Täufers dem Ritter Sibotho Schof, welcher schon Kastellan derselben war. So ward sie ein Stammschloß der Familie von Schaffgotsch. In Müllers alten Burgfesten werden die einzelnen Besitzer genannt. 1616, 20. August brannte die alte Burg aus, 1630 ward die neue erbaut, die Kaiser Ferdinand II. 1641 als Eigenthum Johann Ulbrichs von Schaffgotsch confisciren u. verkaufen ließ. Müller zeigt den Besitzerwechsel an.

Kemnitz, Neu-, 1384 *Kempnicz noua uilla*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. 2¼ M., Post Krst. Güter-Negociant Johann Dolan, (27,900 Rl. Kaufpr. 1828.) Patrim.G. Just. Fliegel in Löwenberg, auch crim. 84 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 448 E. (44 kath.); ev. K. zu Alt-Kemnitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hirschberg. 1 kath. M.K. St. Johannes Enthauptung, erbaut 1496, adjungirt der Pfarrk. zu Birngrütz seit 1654, Kr. Löwenberg, Patron. Domin., Collat. alternir., das andere Mal Grundh. von Neu-Kemnitz, hat Pfarr.Wiedm., 5 Mal Gottesd., die Aktus werden hier abgehalten, eingepf. blos Neu-Kemnitz, Archip. Liebenthal, besucht aber gastw. Alt-Kemnitz. 3 Wssrm., 5 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 17 Handw.

Kempa, Kępa, 1402 *Campa*, (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst. OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 64 H., 336 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 kath. Sch. mit für Luboschütz, 1 L. seit 1822, Collat. königl. Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. an der Himmelwitzer Flößbache, an welcher der ganze Ort liegt. Im Mühlteich Fischerei. 1 Schmiede.

Kempa, a) Vorw. zur Schloßgemeinde Pleß, Kr. Pleß geh., b) Vorw. mit h. Scheuer, zu Babitz, Kr. Ratibor, c) Vorw. zu Sczyglowitz, Kr. Rybnik' d) Wssrm. zu Elgot Tost, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Kempek ist Kempa, Vorw. zu Babitz, Kr. Ratibor geh.

Kempemühle, so heißt auch die Heidemühle bei Ostrowine, Kr. Oels.

Kempnicz, s. h. 1344 Kamitz, Kr. Neiße.

Kempnicz noua uilla, s. h. 1384 Neu-Kemnitz, Kr. Hirschberg.

Kempnicz super, s. h. 1384 Alt-Kemnitz, Kreis Hirschberg.

Kemptschowitz, Kępczowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. zu W. 2 M., Post Tarnowitz u. Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 27 H., 1 Vorw. im D., 276 E. (1 ev., 13 j.); kath. K. zu Broslawitz, 1 Arrende, 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Kalkofen, 1 Kretschm., 5 Handw., 760 Mer. — Hierzu:

Neuhof, Vorw. SSW. ¼ M.

Kemrendorff, s. h. 1313 Kammendorf bei Neumarkt, Kr. Neumarkt.

Kenchen, Konty, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. zu NW. 1⅝ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth. G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 40 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 381 E. (4 kath.); 1 ev. Sch. gegründet u. eröffnet 1841, 1 L., Collat. Herzog, eingesch. Hammer-Kenchen, Sup. Namslau-Wartenberg. Das Schulh. massiv mit 2 Schulstuben, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Wssrm., 2 G., 1 Schmiede. 450 Mer. — Hierzu:

Kalmke, Dorf-Anth.

Kendzie, Kędzin, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4¼ bis 4¾ M., Post Trachenberg. Fürst Hermann von Hatzfeld-Trachen-

berg=Schönſtein. Tit. plen. vergl. Trachenberg Schloß, Fürſtenth.G. Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 32 H., 1 Freiſcholtiſ., 243 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Groß=Bargen. — Hierzu:

Luſtgarten, 1 fürſtl. Meierhof ⅛ M. nördlich, auf einer Anhöhe mit Dämmen umgeben u. von 2 Armen des Bartſchfluſſes eingeſchloſſen.

Kentchen oder Käntchen, Kr. Schweidnitz.

Kentchin, ſ. h. 1373 Käntchen, Kr. Schweidnitz.

Kentſchkau, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 1⅛ M., Poſt Krſt., Königl. Rent=A., ſonſt Domſtift Breslau. Land=Ger. Breslau, auch crim., (BB. Breslau.) 16 H., 1 rittermäßige Scholtiſ. des Wilh. Hoffmann, 155 E. (40 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Groß=Mochbern, Paroch. St. Nikolai vor Breslau. 1 Brenner., 2 Schuhm., 1 Höker.

Kentzin, ſ. h. 1321 u. *Kenzyna*, 1310 Kainzen, Kr. Guhrau.

Kępa iſt Kempa, Kr. Oppeln, ſ. d.

Kępezowice iſt Kemptſchowitz, Kr. Beuthen.

Kępek iſt Kempa, Vorw. zu Babitz, Kr. Ratibor geh.

Kerchewice, ſ. h. 1221, u. *Kerczicz* 1360 Kertſchütz, Kr. Neumarkt.

Kermsgüthel, olim Jeſuitergüthel gen., einzelne Beſitzung, Reg. u. Kr. Liegnitz, S. 1/32 M., Poſt Liegnitz. Beſitzer Wilh. Menzel, früher geiſtliches Gut, L. u. St.G. u. Inquiſit. Liegnitz, pro Magiſtrat, civil. u. crim., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 1 H., 12 E. (1 kath.); ev. K. ad St. Peter u. Paul zu Liegnitz.

Kern, olim Perm, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Oſt 3⅛ M., rechts der Oder, Poſt Krſt., Kontopp ½ M. u. Kleinitz ¾ M. (Briefbote). Rittmſtr. a. D. Alexander Otto Baron von Kottwitz. Patrim.G. der Allod.=Herrſch. Boyadel, auch crim., doch verbunden dem Inquiſit. Frauſtadt, Juſt. Scheibel II. in Grünberg. 32 H., 182 E. (kath. 3); ev. K. zu Boyadel. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 18 Leinwbſt., 5 Handw., 5 Händl., 146 Rind. — Hierzu:

a) Meſche, Beidorf, Oſt ¾ M., 13 H., 17 ev. E., 1 Wdm., 6 Leinwbſt., 1 Wh.

b) Schwendten, Beid. mit Vorw., O. ¾ M., 9 H., 65 E. (kath. 2); 4 Leinwbſt., hat mit Meſche nur 1 Gerichtsmann, gehört zum Ortsgerichte, und Gemeindeverbande von Kern, obgleich beide durch das zwiſchenliegende Kontopp von Kern getrennt, auch beide nach Kontopp zur ev. u. kath. K. eingepfarrt ſind.

c) Polkau, meiſthin Polke, mit Vorw., N. ¼ M., Poſt Kontopp ⅜ M., theils auch Karge ½ M. 12 H., 83 ev. E.; ev. K. zu Boyadel, 6 Leinwebſt. Der Ort hat ſeinen Gerichtsmann, gehört zum Ortsgericht von Kern.

Kernicz, ſ. h. 1391 Körnitz, Kr. Striegau.

Kerppen, Kierpień, 1281 *Carpno*, 1388 *Kerpyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ONO. 2¾ M., Poſt Ob.=Glogau ¾ M. Beſitzer Zupitza. Gem. zinſt dem königl. Domain.=Rent=A. Chrzelitz, L. u. St.G. Ob.=Glogau. 75 H. 1 h. Vorw., 1 Freigut, 551 kath. E.; 1 kath. M.K. neu gegründet, ohne Wohnung für den Geiſtlichen u. ohne Wiedm. nur 97 Q.=R. Pfarrgarten. Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepf. Kerppen u. Reitersdorf tragen ⅓ der Laſten, Archip. Ob.=Glogau, Predigt polniſch. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neuſtadt. 1 Wſſrm., 2 G. an der den Ort durchfließenden Holzenplotz, die Chmielniker auch die Kerppener Mühle gen., NO. zu O. ¼ M. entfernt, u. es iſt dieſer Ort beim Austreten des Fluſſes ganz unzugänglich. 1 Kretſcham, 1 Schmied, 196 Rind.

Kertſchütz, 1221 *Kerchewice*, 1250 *Kertyzi*, 1343 *Kortschicz*, 1360 *Kerczicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 1⅝ M., Poſt Liſſa u. Canth ¾ M., Kreis=Verordn. Ruprecht auf Illniſch. Patrim.G. des Allod. Kertſchütz u. Wüſtung, auch crim., Juſt.=R. u. Land= u. St.=Richter Tſchierſchky in Canth. 50 H., 31 Nr., 383 E. (kath. 127); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch. mit für Lobetinz u. Schriegwitz, 1 L., Collat. Domin. u. Domin. Schriegwitz, Sup. Neumarkt. Die Sch. ward bis 1796 vom Hilfsl. aus Leuthen verſehen. 1 kath. M. K., Adjunkte der Pfarrk. Beuthen, bereits 1353 vorhanden mit 2 Pfarrhufen, Patr. Domin., Pfarr=Wiedm., eingepf. pro on. Kertſchütz mit Wüſtung u. Schriegwitz, Archip. St. Nikolai, 10 Handw., 1520 Mer. — Hierzu:

Wüſtung, Domin.=Vorw. ⅜ M. im NW. zu W.

Kerzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ¼ M. am Queis. (Vor 1815 Kr. Görlitz der ſächſ. Oberlauſ., Landesmitl.) Poſt Krſt. Jungfräul. Kloſterſtift St. Maria Magdalena zur Büßerin in Lauban, Stifts=Ger.=A. Kloſter Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 70 H., 1 h. Vorw., 374 E. (104 kath.); ev. K. zu Lauban, kath. Kloſter=K. zu Lauban. 1 Wſſrm., 2 G., 2 Schankh., 3 Baumwſt., 23 Leinwbſt., 1 Ziegel. des Großbauer Heinke. 21 Handw.

Keſſel, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionkau.

Keſſel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅛ M., Poſt Reinerz. Rittergutsbeſ. Pohl. Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Juſt. Richter in Lewin. 14 H., 16 kath. E.; kath. K. zu Friedersdorf, Paroch. Reinerz. 1 Wſſrm., 10 Baumwſt.

Keſſel, ſ. Regensberg, Kr. Löwenberg.

Keſſel, Deutſch=, 1436 *Dewczkeisla*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Oſt 1 M., Poſt Krſt. Landesälteſt. u. Landrath des Grünberger Kreiſes Wilh. von Bojanowski. Patrim.G. auch crim., doch verbunden dem Inquiſit. Grünberg, Juſt.=Rath Neumann zu Grünberg. 77 H., 521 E., (kath. 14); 1 ev. Sch. mit für Wilhelminenthal, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg, ev. K. zu Prittag, kath. K. zu Grünberg. Am Ort iſt noch der Glockenthurm u. 1 Wiedm. mit Wald einer abgetragenen T.K. 3 Wſſr.=, 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau= u. Brenn., 1 Schankh., 9 Leinwſt., 18 a. Handw., 3 Händl. 710 Mer. — Hierzu:

a) Buſchvorwerk oder Wilhelminenthal, Kol. u. Vorw. SSO. ½ M., 18 H., 90 E. (31 kath.); 4 Handw.

b) Seekretſcham, NW. zu N. ⅛ M., die eigentl. Kretſchmernahrung iſt wegen Verlegung der Straße von Grünberg nach Karge aufgehoben. Die in der erſten Auflage hierher gerechnete Semmlersmühle gehört zu Grünberg.

Keſſel, Poln.=, 1430 *Pollnisch Keyslaw*, D. u. Allod.=Ritt.=G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Oſt ¾ M., Poſt Krſt. Landſchafts=Dir. Hans Graf v. Stoſch. Patrim.G., auch crim., verbunden dem Inquiſit. Grünberg, Crimin.=R.

Scheibel 1. in Grünberg. 90 H., 641 E. (kath. 6); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Sup. Grünberg, ev. K. zu Prittag, kath. K. zu Grünberg. 2 Wdm., 1 Ziegel., die frühere Roßm. demolirt, 1 Brau= u. Brenn., 2 Wh., 24 Leinwbst., 15 and. Handw., 2 Händl., 382 Rind., 1190 Mer. — Hierzu;

a) Dornkrug, auch Gänsekrug, Wirthsh. N. zu NO. ¾ M.

b) Jany, Kol. N. zu NO. ⅞ M., 44 H., 293 E. (kath. 2); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg. 2 Schankh., 10 Leinwbst., 5 and. Handw., 2 Händl. 110 Rind.

c) Krampvorwerk, Vorw. SSO. ⅜ M.

d) Ziegelvorwerk, Vorw., e) Stoschenhof, Vorw.

Kesselbergerei, Anth. von Ober=Langendorf, Kr. Poln.=Wartenberg.

Kesselhäuser, Kolon. zu Kauder, Kr. Bolkenhain geh.

Kesselhutisdorff, s. h. 1375 Nied.=Kesselsdorf, Kr. Löwenberg.

Kesselsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, OSO. ¼ M., Post Krst. Heinrich Graf von Reichenbach auf Brustawe. Patrim.G. Brustawe, Just. Grützner zu Festenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1820.) 20 H., 153 E. (21 kath.); ev. K. zu Alt=Wirschkowitz, kath. K. zu Goschütz, Kr. Poln.=Wartenberg. 4 Handw. und Händl. Der Ort gehört zu den jüngern der Provinz, da er zwischen 1770 u. 1780 als eine damals neue Kolon. angelegt ist.

Kesselsdorf, Nieder=, 1373 *Kessilsdorf*, 1375 *Kesselhutisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NW. zu N. 1 M., Post Krst. Erben des Grafen Nassau, ehem. König von Holland. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Neuland, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg, (SJ. Bunzlau=Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 63 H., 2 h. Vorw., 387 E. (38 kath.); 1 ev. Pfarrk., den 20. Sonntag nach Trinit. 1742 wurde das erste Mal Gottesdienst darin gehalten, Patron. Gemeinde selbst, eingepf. pro on. Kesselsdorf, Nieder= u. Ober=, Andreasthal, Hänchen u. Wenig=Rackwitz, Sup. Löwenberg I. Eine Wiedm. ist nicht, doch besitzt die Pfarrthei einige Scheffel Acker zur Benutzung, weil das Pfarrh. früher eine Gärtnerstelle gewesen. 1 ev. Sch., errichtet 1742, zu der eingesch. ein Theil von Nied.= u. ganz Ober=Kesselsdorf und Andreasthal, Collat. Gemeinde, 1 Haupt=, 1 Hilfsl., dieser besorgt die Nebensch. in Ober=Kesselsd., zu welcher Hänchen eingesch. u. die auch 1742 errichtet, so wie die in Wenig=Rackwitz. Legate bei der Hauptschule: a) 15 Rtl., b) 10 Rtl. Bei der Ober=Kesselsdorfer Sch. 100 Rtl. auf Schulgeld und Bücher. 1 kath. Pfarr=K. hat Wiedm. u. Wald, eingepf. Kesselsdorf, Ob.= u. Nied.=, verbunden Sirgwitz mit M.K. u. Wiedm., wozu Hohlstein, Archip. Naumburg, Patron der Kesselsdorfer K. Fiscus u. Domin. Nieder=Kesselsd. zu gleichen Theilen der Last. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fiscus, eingesch. die Eingepfarrten von Ob.=Kesselsdorf u. Sirgwitz. 100 Rtl. zu Bekleidung Armer, Inspect. Löwenberg, 1 Wdm., 2 Leinwbst., 3 Wh., 5 Handw., 5 Händl. 1 herrsch. Mühlsteinbr., 8 Mann fertigten 90 Stück = 190 Rtl., 662 Mer., 143 Rind. — Hierzu:

Andreasthal, Vorw. mit Kolon., NW. zu N. ¼ M., die Kol., 12 Stellen, wurde 1759 durch Andreas Gottlieb von Eicke auf Wenig=Rackwitz und Nieder=Kesselsdorf errichtet u. nach ihm benannt.

Kesselsdorf, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NW. 1 M., Post Krst. Königl. Domain.=Rent=A., sonst Stift Liebenthal, L. u. St.G. Naumburg a. Q., (SJ. Löwenberg, auch landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 171 H., 1 dismembrirtes Vorw., 914 E. (178 kath.); ev. und kath. K. zu Nied.=Kesselsdorf, 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. aus Nieder=Kesselsdorf. 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 Wdm., 1 Brauer., 4 Wh., 19 Handw., 19 Händl., 550 Spinner, 4 ergiebige Sandsteinbrüche in der Nähe gehören 4 Bauern, gaben 1840 durch 15 Arbeiter 87 Mühlsteine, 124 Platten u. Werkstücke = 309 Rtl. Werth.

Kesselvorwerk, a) Kr. Bunzlau, einige Häuser zu Tillendorf, b) Kr. Löwenberg, Vorw. zu Kessel=Schosdorf geh.

Kessilsdorff, s. h. 1373 Nieder=Kesselsdorf, Kreis Löwenberg.

Kethelein, s. h. 1374 Kittelau, Kr. Nimptsch.

Ketschdorf, (wohl von Katzdorf, vor 1240 *Rutengerisdorf* genannt), 1311 *Kytzsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSO. ¾ M., Post Kupferberg ½ M. u. Hirschberg. Gutsbes. Thamm, Patrim.G., auch crim., Syndikus Krusius zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg=Schönau.) 146 H., 1 h. Schloß in sehr schöner Lage, 1 Vorw., 848 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., Patron. der K. u. Sch. Grundh. Eingepf. pro on. Ketschdorf, Nimmersatt, Anth., Streckenbach, Anth., beide im Kreis Bolkenhain, pro act. Rodeland, Anth., das auch Schulgäste schickt. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Schönau, 1 kath. T.K. von Seitendorf, Paroch. Rudelsstadt, Archip. u. Kr. Bolkenhain, ohne Wiedm., circa 5 mal Gottesd., Patron Domin. ⅔, Gemeinde ⅓. Gewerblich sind hier: 3 Wssrm., 5 G., 1 Lohm., 1 Sägem., 4 Wh., 4 Bäck., 3 Fleisch., 5 Schuhm., 1 Riem., 1 Seiler, 6 Schneid., 4 Tischl., 3 Stellm., 3 Böttch., 1 Drechsl., 2 Holz=, 11 Victualhdl., 3 Schmiede, 1 Gürtler, 73 Leinwbst., 1 Kalkbrennerei, 1 Ziegel., 2 Bleichen. Der Ort nahe dem Ursprunge der Katzbach, ist nach Charpentier 1388 F. hoch.

Ketschdorf, Freigut im D. Ketschdorf, Kreis Schönau, SSO. ¾ M., Post Krst., Bolkenhain u. Hirschberg dies 2 M., Besitzer ist Kreis=Boniteur Blockmann, ohne wirkliche Dominialrechte. 800 Mer., 213 Rind. Im Uebrigen unter Ketschdorf begriffen.

Ketzer, s. h. 1313 u. *Ketscher* 1426, Katscher, St., Kr. Leobschütz.

Ketzerfeldt u. *Igelsjagt*, 2 Hufen zu Zieserwitz, Kr. Neumarkt geh., wurden 1372 so benannt.

Keula, wend. Kulowz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, S. ¾ M., unweit der schwarzen Elster. Post Wittichenau. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ob.=Lausitz, Landesmitl.) Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen. L. u. St.G. Wittichenau. 40 H., 213 E., kath. K. zu Wittichenau. 5 Handw., 154 Rind.

Keula, wend. Kilja, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 3¾ M., Post Muskau ¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler=Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Bis 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 41 H., 291 E. (2 kath.); ev. wend. K. zu Muskau, St. 1 ev. Sch. seit 1770, Collat. Grundh., 1 L., eingesch. Krauschwitz und Lucknitz,

Sup. Rothenburg II. (Muskau.) 1 Wh., 1 Schmied, 2 Schneid. — Hierzu:

a) Ob.-, Mit.- u. Nied.-Hammer, Zainhütte, 1 hoher Ofen u. 3 Frischfeuer an der Lucknitza, producirten 1840 Roheisen 2875 Ctr., Stabeisen 1780 Ctr., im Werth 9825 Rtl. durch 18 Arbeiter, das Eisen mit schönem Silberbruch ist sehr beliebt. Der Eisenstein wird zu Schlitten aus der Gegend von Triebel bezogen. Die Werke sind an den Inspector Flach verpachtet. Hinter dem Hammer liegt ein Pflanzen-Torfmoor, Beuch genannt.

b) Hammergut, Vorw.

c) Obermühle, Wsfr.- u. Oelm., Nord ¼ M., standesherrl. Erbpachtsgrundstück.

Eine herrsch. Karpfenwärterei zur Ueberwinterung der Fische.

Keulendorf, auch Keilendorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅛ M., Post Reinerz. Rittergutsb. Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 26 H., 1 Freischoltis., 106 kath. E.; kath. K. zu Reinerz. 22 Baumwst.

Keulendorf, Vorw. zu Moisdorf, Kr. Jauer gehörig.

Keulendorf, 1343 *Kulindorf,* 1360 *Kulndorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 1 M., Post Krst. Fräul. Juliane v. Klöber, Patrim.G. auch crim., Just Lorch in Neumarkt. 73 H., 457 E. (kath. 25, j. 10); ev. K. zu Rackschütz, 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt. 1 kath. Pfarrk., schon 1353 mit 2 Pfarrhufen erwähnt, damit verbunden und pro on. eingepf. Dietzdorf mit M.K., wozu Buchwäldchen, Zieserwitz mit M.K. u. Pirscham, dessen K. für erloschen erklärt, mit Stusa. Die 4 Grundh. wählen den Pfarrer gemeinschaftlich. Keulendorf u. die 3 Adjunkten haben Wiedmuthen, Archip. Neumarkt. 1500 Mer., 1 Wdm., 2 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Leinwebst., 13 Handw., 2 Händl.

Keulndorff, s. h. 1371 Keulendorf, Vorw. von Nied.- u. Ob.-Moisdorf, Kr. Jauer.

Keysirswald, s. h. 1361 Kaiserswaldau, Kreis Goldb.-Hainau.

Khachla, s. h. 1532 Alt-Chechlau, Kreis Beuthen.

Khlain-Keletzki, s. h. 1534 *Kieleczka,* Kreis Tost-Gleiwitz.

Kholpin u. Khopin ist Kolpen, Kr. Hoyerswerda.

Khriegwaldt, s. h. 1534 Kriewald, Kr. Rybnik.

Khudorf, s. h. 1466 Chudow, Kr. Beuthen.

Kia, Kr. Lublinitz, nach Herschel ein Frischfeuer, wohl das zu Groß-Droniowitz geh. Ky.

Kicheltmühle, Wsfrm. zu Prausnitz, St. geh.

Kicken, Kreis Rosenberg, Ortsanlage und Frischfeuer incl. Wsfrm., zu Bodschanowitz geh.

Kickmühle, früher Wsfrm. zu Bodschanowitz, Kr. Rosenberg geh., ist cassirt u. an ihre Stelle die Wilhelmshütte, ein Frischfeuer erbaut.

Kiebitzkretscham, auch Hyskretscham, Kreis Goldberg-Hainau, Wirthsh. zu Mittel-Leisersdorf geh.

Kiefendorf, auch Kieferndorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 2¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten, königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Dom-Vikarien zu Breslau. L. u. St.G. Zobten, crim. fiscus. 19 H., 1 Freischoltis., 104 E. (22 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, kath. K. zu Gr.-Mohnau.

Kieferei, auch Neu-Reisezagel, Kol. zu Reisezagel, Kr. Frankenstein geh.

Kieferhäuser, a) Anth. von Buchau, Kreis Glaz, b) Kol. von Hindorf, Kr. Hirschberg.

Kieferkretscham, a) Wirthsh. zu Heidersdorf, Kr. Falkenberg, b) Kol. zu Soppau, Kr. Leobschütz, c) Kretscham zu Schollendorf, Kr. Poln.-Wartenberg gehörig.

Kiefermühle, Wsfrm. zu Mühlseifen, Kr. Löwenberg geh.

Kieferndorf, s. Kiefendorf, Kr. Schweidnitz.

Kieferstädtel, St., Reg. Oppeln, Kr. Tost-Gleiwitz. s. den Anh. der Städte.

Kieferstädtel, Sośniczowice, Schloß, Regier. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 1 M., Post Kieferstädtel, St. Se. Durchlaucht, Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. civil, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim., (OS. Tost.) Domin. giebt Bischofsvierdung zum Rent-A. Rybnik. 10 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 138 E. (ev. 5, j. 4); ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel, kath. K. zu Kieferstädtel, St., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 herrsch. Ziegelei, 1 herzogl. hoher Ofen, 10 Mann schmelzen 9412 Ctr. Roheisen, á 2⅓ Rtl. Werth, zum weiteren Selbstverbrauch, 3 Frischf. lieferten durch 20 Mann 4665 Ctr. Stabeisen á 5½ Rtl., 1 Löffelfabr. des Aron Samuel Wischnitz, 3 Mann fertigten 2000 Dutzend (250 Rtl.) Blechlöffel.

Kielbaschin, Alt- u. Neu-, Stary u. Nowy Kielbaszyn, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WSW. ⅝ bis ⅞ M., Post Krst. Baron von Reiswitz, Landschafts-Direct. des OS. Systems. Patrim.G., Wendrin. Kr.-Just.-K. Richter zu Rosenberg, auch crim. Kath. K. zu Wendrin, Paroch. Rosenberg.

A. Alt-Kielb., 11 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 74 E. (5 ev.)

B. Neu-Kielb., 6 H., 44 E. (ev. 6.)

Kielcow ist Weigelsdorf, Kr. Oels.

Kielcz ist Keltsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kieleczka, kirchlich Keleczka, 1534 *Khdain Keletzki,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 3½ M., Post Tost 1 M. KK. Kammerherr Graf Andreas von Renard. OLG. Ratibor, Patrim. Ger. Schwieben, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz, (OS. Tost.) 21 H., 146 E. (ev. 3); kath. K. zu Langendorf, zur größern Hälfte, die kleinere zu Wischnitz. 1 Schmied. 2 Bauern geben Steuern u. Communal-Abgaben in den Groß-Strehlitzer Kreis, u. hießen deren Güter vor Zeiten Niezdrowitz.

Kienast, s. Kynast.

Kienau, s. Kynau, Kr. Waldenburg.

Kienmühle, Wsfrm. zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg geh.

Kiensberg, s. h. 1372 wie jetzt Kiensberg, Kr. Waldenburg.

Kiensburg, s. Kynsburg, Burgruine, Kreis Waldenburg.

Kierotsche, Kol. von Olschin, Kr. Lublinitz.

Kierpien ist Kerppen, Kr. Neustadt.

Kiersken, Kr. Lublinitz, Kol. von Olschin.

Kiesewald, Kol. von Petersdorf, Kr. Hirschberg.

Kieslingswalde, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. zu NO. 1¾ M. an dem Dorfbach, Post Waldau ¾ u. Lauban ¾ M. Rittmstr. Franz von Gersdorf. Pa-

trim.G. Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 111 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 678 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk. bestand schon im 13. Jahrh., evang. seit 1530, Pfarre hat Wiedm., Patron. der K. u. ev. Sch. die Domin. von Kieslingswalde u. Stolzenberg., Kr. Lauban, wechseln in der Besetzung bei jedem Falle, in der Inspect. jährlich, außerdem eingepf. u. eingesch. pro on. Rachenau ⅓. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie K., Sup. Görlitz III., kath. K. zu Pfaffendorf, Kr. Lauban. 3 Wssrm., 1 Bock-, 1 holländ. Wdm., 1 Sägem., 1 rustik. Torfstich gab 120,000 Stück = 120 Rtl. 2 Wh., 26 Handw., 5 Händl. Von diesem Orte gehören 2 Bauern u. 2 Häusler in allen Beziehungen zu Rachenau.

Kieslingswalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. ⅝ M., am Quellwasser vom Puhu, Post Krst. Graf Wilh. von Magnis. Patrim.G. Just. Koschella zu Habelschwerd, u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 227 H., 985 E. (5 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, nach Seeliger 1240 Fuß über der Ostsee, 1 Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. aller Domin., Inspect. Habelschwerd, eingepf. u. eingesch. Marienau, Neudorf, Plomnitz mit Neu-Plomnitz, Steingrund, u. bestehen in letztern 2 Orten Nothschulen. 4 Wssrm., 8 G. 2 Handmühlen zum Hausbedarf, 1 Oelm., 1 Sägem., 8 Leinwbst., 28 Handw., 15 Händl. 1060 Mer. 1 Kalksteinbruch im Oberdorfe 1500 Fuß hoch, zeigt merkwürdige Versteinerungen von Schaalthieren, Schilf u. Baumlaub. 1 Leinwandbleiche mit 1 Walke, dem Domin. geh., u. verpachtet, so wie 1 Brenner. des Dominiums.

Kilgenau, ein jetzt nicht mehr bestehender Ort. Er wurde 1373 zu dem jetzt im Neumarkter Kreise gelegenen Dorfe Landau geschlagen, wo noch die Gilgenauer Mühle an ihn erinnert.

Kilgenauer, jetzt Gilgenauer Mühle, Wssrm. zu Landau, Kr. Neumarkt geh.

Kilian, Kretscham zu Neu-Repten, Kr. Beuthen geh.

Kindelsdorf, 1289 *Kindesdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu S. ¾ M. am Bober, Post Schömberg ⅝ M., königl. Domain.-A. (bis 1810 Cisterzienser-Stift) Grüssau. L. u. St.G. Schömberg, crim. Schömberger Blutgerichts-Verband, (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 72 H., 501 E. (1 ev.); kath. K. zu Traut-Liebersdorf. 1 kath. Sch. vom Hilfsl. aus Traut-Liebersdorf besorgt, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Landeshut. 1 königl. Sandsteinbr. gab 1842 15 Klaftern Mauersteine, 6 Schock Glatt-Platten, 3 Schock rohe Platten, 8 Stück Thürumfassungen, 12 Stück Fensterfohlen, 40 Ellen Krippen, 250 Ellen Gesimssteine = 197½ Rtl. Werth, durch 5 Arbeiter (22 Seelen), einige Leinwbst.

Kirchberg, 1534 *Dlustoruby*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, W. zu NW. ¾ M. a. d. Neiße, Post Grottkau u. Krst. Graf Karl von Pückler, General-Landsch.-Repräsent, Landesältest. und Kr.-Dep. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Rogau, St.R. u. OLG.-Assess. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 116 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 764 E. (281 kath.); ev. K. zu Falkenberg, 1 ev. Sch. seit 1748, mit für Pilkendorf und Tarnitze, neues großes Schulh., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Neiße, kath. K. zu Rogau, Paroch. Falkenberg, am Ort ein Wiedm. mit Strauchholz. 2 Wssrm., a) an der Neiße, mit 3 Mehl-, 1 Brettschneidegang u. 1 Oelstampfe, b) an einem Teiche, mit 1 Mehl- u. Hirsegang, 1 Pottaschsied., 1 Brau- u. Brenn., 4 Ziegeleien, 1 Bleiche, 3 Schankh., 16 Handw., 1520 Mer., incl. Rogau u. Tarnitze, 288 Rind. — Hierzu:

a) Pilkendorf, Kol., SSW. ¼ M., macht mit Kirchberg eine Gemeine, daher statistisch auch darunter begriffen.

b) Sorgenfrei, Vorw., Ost ¼ M.

Kirchberg, der, vor Freistadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, unmittelbar an der Saganer Vorst. der Krst. Freistadt gelegen u. es begreift der Kirchberg die den Evangelischen im Jahre 1709 von dem Wiener Hofe, auf Karls XII. Verwendung u. gegen die von den Bau begehrenden Evang. erlegte Summe 97,915 Gulden bewilligte hölzerne Gnadenkirche zum Weinberg Jesu genannt, die Wohnungen der 3 dabei angestellten Pastoren, das ev. Schulgeb. u. die Wohnungen der übrigen Kirchen- u. Schulbeamten. Das Patronat der K. u. Sch., welche 5 Klassen u. 5 Lehrer hat, (von denen Rector u. Conrector Literati sind), steht dem Kirchencollegio zu, u. dieses wird durch mehrere Adlige des Kreises, die 3 Geistlichen u. eine Anzahl Freistädter Bürger gebildet. Eben dasselbe übt auch die Patrim.-Jurisdiction über den Kirchberg, zur Zeit durch Just.-R. u. St.-R. Surland in Freistadt, aus. Für Studirende sind 2 Stipendien, für arme Freischüler mehrere Legate vorhanden. Zum Kirchensystem gehören pro on. Freistadt u. folgende Dörfer: Bielitz, Mittel-, Nied.- u. Ob.-Großen-Bohrau u. Ober-Großen-Bohrau herrschaftl., Brunzelwaldau, Bullendorf, Döhringau, Heinzendorf, Hertwigsdorf, Herzogswaldau, Lessendorf, Louisdorf, Nettschütz, hiervon nur wenige Possessionen, Reichenau, Schönbrunn, Ober-Seifersdorf, Ob.- u. Nied.-Siegersdorf, Streidelsdorf, Tschöplau, Wallwitz, Zecklau, Zissendorf, Zölling u. Ob.- u. Nied.-Zyrus.

Kirchenhäuser, Dorf-Anth. von Schlegel, Kr. Glaz.

Kirchenplan oder Nieder-Wiesa, bei Wiesa, enthält die evang. Kirche u. Schulgeb. der Stadt Greifenberg u. gehört zur Herrschaft Tschocha im Kr. Lauban.

Kirchenvorwerk, ein Theil von Nied.-Lang-Heinersdorf, Kr. Sprottau.

Kirchhain, Kol. von Hochkirch, Kr. Görlitz.

Kirchmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Ober-Görisseifen geh.

Kiroeze, Kr. Lublinitz, Pustkowie, Vorw., Frischfeuer, Zainhammer u. 1 Mühle zu Wendzin gehörig.

Kirsch, Lehngut zu Ober-Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Kirschberg, einzelnes H. zu Gloschkau, Kreis Neumarkt geh.

Kirschdorf, Dürr-, s. Kirschdorf, Weiß-.

Kirschdorf, Roth-, 1308 *Christani villa, Cristanisdorf* u. *Kyrstansdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst., Oeconom Heinrich Zimmer, (1841 für 35,500 Rtl. erkauft.) Patrim.G. Just. Haberling zu Schweidnitz, crim. Kämmerei zu Schweidnitz. 22 H., 1 Vorw., 120 E. (16 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Würben. 5 Handw.

Kirschdorf, Weiß-, auch Dürr-Kirschdorf, 1398 *Kirstansdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, OSO. ¾ M., Post Krst. Kam-

merherr von Hohberg. Patrim.G. der Gogolauer Güter, auch crim., L. u. St.G.-Rath Berger in Schweidnitz. 23 H., 1 Vorw., 136 E. (5 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Gogolau, Par. Groß-Wierau. 3 Handw.

Kirschmühle, Kr. Steinau, Wssrm. v. Alt-Raudten.

Kirstansdorff, s. h. 1398 Weiß-Kirschdorf, Kreis Schweidnitz.

Kisselk ist Geißlitz, Vorw. u. 3 Stellen geh. zu Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Kitschkemühle, Wssrm. zu Samitz, Kr. Goldberg-Hainau geh.

Kittelau, 1210 *Kydlinis* u. *Villa balistariorum*, 1261 *Kitling*, 1374 *Kethelein*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. ½ M., Post Krst. Albert von Goldfuß, Kr.-Deput., Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältest. (50,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G., Assess. Schregel zu Nimptsch. auch crim. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 302 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1 Wdm., 18 Handw., 6 Händl. 1 herrsch. Ziegel. gab 156 mille aller Art, 850 Mer. — Hierzu:

Julianenthal, Kol., ⅛ M. WSW. 4 H., 18 E. (8 ev.); schöne Parthie im Busch.

Kittelstreben, s. Kittlitztreben, Kr. Bunzlau.

Kittelwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Kämmerei in Leobschütz. Für die Gem. fürstl. Lichtenst. L. u. St.G. Leobschütz, auch crim. pro urbe; aber fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägernd., fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 72 H., 413 E. (1 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. zu Königsdorf, Paroch. Sabschütz, 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Dekanat u. Inspect. Leobschütz. 1 Wssrm. im D. an einem Feldgraben, 5 Handw.

Kittlau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. zu W. ⅜ M., Post Krst. Graf Julius von Carmer. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 21 H., 1 h. Vorw. im D., 1 außerhalb, 158 E. (kath. 1); ev. K. zu Rützen, kath. K. zu Gr.-Osten, 1 Wdm. 540 Mer.

Kittlitz, Name der bei Krischa, Kr. Görlitz gelegenen Domin.-Torfscheuer.

Kittlitzhaide, Kol. von Habendorf, Kr. Reichenbach.

Kittlitztreben, vulgo Kittelstreben, 1389 *Trebyn*, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. zu NO. 1⅞ M. am Bober, Post Krst. u. Station Kosel, O. ¾ M. Ober-Einfahrer, Bergamts-Assess. a. D., Prem.-Lieuten. von Kölichen. Patrim.G., St.G.-Assess. Schüler, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau, landräthl. Bunzlau-Löwenberg bis 1816.) 58 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 359 E. (2 ev.); ev. K. zu Alt-Oels. 1 ev. Sch, Collat. Grundh. mit Tochter-Sch. in Urbanstreben, wozu Louisenthal, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 3 Wh., 7 Handw., 1 Händl., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 400 Mer., 146 Rind.

Kladau, 1352 *Cladow*, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, W. 1⅜ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M. 42 H., 360 E. (kath. 20); ev. K. zu Dalkau, 1 ev. Sch. mit für Schlatzmann, 1 L., Collat. Domin. von Anth. b., Sup. Glogau, 1 kath. Pfarrk., Archip. Glogau, Patr. Domin., eingepf. Kladau mit Wiedm., Ober-Herrndorf mit M.K., Adjunkte seit 1796, u. Wiedm., Gleinitz u. Ziebern mit T.K. von Herrndorf u. Wiedm. Die Pfarrei in Kladau ist abgebrannt, weshalb der Pfarrer in Ziebern wohnt. Zwischen Kladau u. Herrndorf wechselt der Gottesdienst. 2 Wssrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Wh., 11 Handw., 434 Rind. — 2 Antheile:

a) Königl. Domain.-Rent-A. sonst Domkapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau.

b) Landrath von Berge, Senioratsherr, Patrim.G. Ober-Herrndorf, auch crim., Just.-Verweser Mündel in Glogau. 1 Erbscholtis.

Klajowetz, Domin.-Gut in der großen Vorst. bei Ratibor, besteht aus 2 Wohnh., u. anstoßenden Wirthschaftsgebäuden, incl. der Brauerei zum Krebse, die Ausschank übt, daher das Ganze unter Aufsicht der Stadtpolizei steht. Besitzer Brauer Ender. Patrim.G. Klajowetz, verbunden dem L. u. St.G. Ratibor, (OS. Ratibor,) (1834 Kaufpr. 7856 Rtl.), 1 Brenn.

Klappermühle, 2 Wssrm., a) zu Deutsch-Neukirch, Kr. Leobschütz geh., b) in der Obervorstadt der Krst. Neustadt.

Klaptau, 1267 *Cloptouo*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, OSO. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Landrath von Nickisch-Rosenegksche Erben (4 Brüder.) Patrim.G. Schwarzau, Just. Kretschy in Lüben. 30 H., 196 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. in Lüben. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebenschule in Muckendorf hält, Collat. Grundh., Sup. Lüben II. Schulstiftungen sind: a) der Gräfin von Zedlitz, jährlich 18 Rtl., b) der Freiin von Kottwitz, jährlich 15 Rtl., c) derselben auf Schulbücher, jährl. 1 Rtl. 5 Sg. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Sägem., 1 Schmied, 2 Leinwbst.

Klarenkranst, (Wielka Chrzastawa,) 1327 *Chranstow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Ost 1¼ M., Post Krst. u. Oels. Königl. Rent-A., sonst Klarenstift Breslau, Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 120 H., 1 Unterförst. im D., 928 E. (269 kath.); 1 ev. Sch. mit für Marienkranst, Collat. königl., Sup. Ohlau, ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. Sch., soll über 100 Jahr bestehen, Collat. königl., 1 L., Inspect. Breslau, eingesch. Marienkranst u. Ruda. Aus der Fundation der Aebtissin des früheren Klarenstifts zu Breslau, Hedwig von Stensch, vom J. 1816, erhalten arme Kinder aus Klarenkranst jährlich 20 Rtl. u. einige Thaler auf Bekleidung, kath. K. zu Margareth u. ist hier 1 fundirte Feldkapelle, in der jährlich 12 Messen gehalten werden. 1 Wssrm., 2 G., 14 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Ruda, königl. Unterförst., NO. ¾ M., am Ende des Klarenkranster Forstes u. der Klein-Ellguther u. Trattaschiner Grenze.

Klauschnits, s. h. 1534 Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Klauschnitz, siehe die richtigere Schreibart Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Klausenberg, Kr. Brieg, Vorw. zu Fröbeln gehörig.

Klautsch, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, ONO. ⅝ M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Domkapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 36 H., 237 E. (ev. 30); kath. K. zu Wilkau, ev. K. zu Groß-Glogau. 2 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 236 Rind.

Klebnitz, s. Klemnitz, Kr. Glogau.

Klebsch, auch bisweilen Klepsch, Chlebicowo, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 3¼ (3½) M., Post Katscher ¾ M. Banquier Jakob Lejeune. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Odersch, Just. Jonas in Ratibor, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 61 H., 380 E. (4 ev.); kath. K. zu Gr.-Hoschütz. 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Kretscham, 5 Handw.

Kleinberger Hammer, oder Kleiner Hammer, s. Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kleinburg, 1326 *Borck*, 1352 *Borgk* bei *Gayritz*, 1369 *Borg olim Sedelitz vel Januschowitz*, 1438 *Wenigen Burgk*, D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau, SSW. ½ M., Post Krst., Hospital ad St. Trinitatem u. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 16 H., 1 Freischoltis., 132 E. (18 kath.); ev. K. zu St. Maria Magdalena in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christi vor Breslau. 1 Brenn., 1 von den Breslauern häufig besuchtes Caffeehaus. 2 Ziegeleien des Kroll.

Kleine Mühle, a) Kr. Leobschütz, Wsrm. zur Stadt Katscher, b) Kr. Lüben, Wsrm. zu Nieder-Oberau geh.

Kleiner Hammer oder Kleinberger Hammer, s. Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Klein-Grudny, s. h. 1532 Klein-Grauden, Kreis Kosel.

Kleinhof oder Nieder Bischofswalde, Dorf-Antheil zu Bischofswalde, Kr. Neiße geh.

Kleinigkeit, Galmeigr. bei Radzionkau, Kreis Beuthen.

Kleinitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Grünberg, ONO. 2⅝ M., rechts der Oder. Am Ort eine Briefsammlung des Post-A. Grünberg. Frau Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Combinirtes St.G. und Just-A. der Allod.-Herrsch. von u. zu Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisitoriat Fraustadt. 206 H., 1861 E. (ev. 178, j. 4); ev. K. zu Trebschen, 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., Patron. Domin., eingepf. pro on. Kleinitz mit Sedczyn, Karschin mit Kapelle, Mühldorf u. Schwarmitz, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, excl. Karschin mit Sedczyn, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Grünberg, 1 Oelm., 1 Roßm., 7 Wdm., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 7 Wh., 10 Leinwst., 32 Hndw., 14 Händler. 1404 Merino, 281 Schweine. — Hierzu:

a) Die Kleinitzer Fähre, Anlage Süd ½ M.
b) Forstgebäude, Zubehör.
c) Neuhäuser, Kol. NO. ⅛ M.
d) Sedczyn od. Sedecin, auch Dziecin, Kol. ONO. ¾ M. 18 H., 123 E. (22 ev.); 1 Brenn., 1 Schankh., 14 Leinwst.

Kleinmühle, 3 Wsrm. a) zur Krst. Lüben; b) zu Kobeln, Kr. Rothenburg; c) zu Schlottauer Mühlen, Kr. Trebnitz geh.

Klein Schiglin, s. h. 1532 Klein-Zyglin, Kreis Beuthen.

Klein Schmogerichenn, s. h. 1505 Klein-Schmograu, Kr. Wohlau.

Klein Strehletz, s. h. 1534 Klein-Strehlitz, Kr. Neustadt.

Kleinvorwerk, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. ¾ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. Glogau, civil. u. crim. 18 H., 1 h. Vorw., 170 E. (ev. 48); ev. K. zu Gr. Glogau, kath. K. zu Guhlau, Par. Tscheplau. 1 Wdm., 3 Handw.

Klein-Vorwerk oder Ottmachauer Vorw. (dicht an Ottmachau), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. zu S. 4 M. Post Ottmachau. Minister v. Humboldt (sonst fürstbischöfl.). Jurisdiktion königl., verwaltet durchs L. u. St.Ger. Ottmachau, das Gut selbst unterm OLG. Ratibor, crim. Frstth.-G.-Inquisit. Neiße. 14 H. (9 Wirthe), 87 kath. E.; ev. K. u. kath. K. zu Ottmachau.

Kleinvorwerk, nach Herschel 4¾ M. v. Wohlau, ist mit dem zu Rützen, Kr. Guhrau, gehörigen Heidevorwerk einerlei.

Kleinvorwerk oder Oels, Schloßvorw., dies in der Vorstadt der Krst. Oels gelegen gewesene herzogl. Vorw. mit zugehörenden 7 Stellen, 111 E. (kath. 7), welche noch unter dem Frstth.-Ger., auch crim. stehen, ist jetzt abgelöst u. die Stellenbesitzer heißen Ackerbürger.

Kleinvorwerk, s. Weinberg, Kr. Poln. Wartenberg.

Kleinwalde, Scholtisei zu Bischofswalde, Kr. Neiße, geh.

Kleischnitz, beim Volk Kloischnitz, vormals *Klauschnitz*, 1534 *Klauschnits*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SSW. 1 M., Post Krst. Erben des Grafen Georg v. Pückler, Poliz.-Distr.-Kommiss. u. Lieut. a. D. Patrim.G. Jakobsdorf, Just. v. Donat zu Grottkau, crim. domin. 74 H., 485 E. (183 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., 1 ev. Schule (gestiftet 1735), Collat. Domin., 1 L., eingesch. Jakobsdorf, u. hält der kath. Hilfsl. von Jakobsdorf hier 2mal wöchentl. Schule, im ev. Schulh. Kath. K. zu Przychot, Kr. Neustadt. Hier bestehen noch von der 1727 eingefallenen hölzernen kath. K. Glockenthurm mit Geläute und Kirchhof (beide werden von Kathol. und Evangel. gemeinschaftl. gebraucht), 1 Pfarr-Wiedm. 32 Morgen Acker, 8½ Morgen Wald, keine Wiesen. Der Pfarrer hält deutsche feierliche Begräbnisse hier u. gehört zur frühern M.K. Jakobsdorf, dessen Domin. Patr. 1 Kretschm., 4 Handw., 14 Hdl., 700 Merino, 260 Rinder.

Klemmerwitz, 1413 *Clemerwicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. ¾ M. Post Krst. OLGer. Glogau, königl. Rent-A. Liegnitz (bis 1810 fürstbischöfl. Gratial-Gut). L. u. St.-G. Liegnitz, civil. u. crim. pro fisco (LW. Liegn. L.). 42 H. in 34 Nr. 1 Erbscholtis., 290 E. (95 kath.); 1 kath. M.K., Adjuncte der Stadt-Pfarrk. zu Liegnitz, hat Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Klemmerwitz, pro act. Greibnig, Jeschkendorf, Kalthaus, Koischwitz, Kummernik, Kunzendorf, Petersdorf, Tentschel u. Gr.-Tinz. Gottesd. alle 14 Tage, 1 kath. Sch., wozu Kalthaus, 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Liegnitz, ev. K. zu Koischwitz. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wirthsh., 1 Wdm., 13 Handw., 1 Kräm. 900 Mer., 167 Rind.

Klemnitz, auch Klebnitz, 1254 *Clembanouici*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2⅝ M., Post Polkwitz ¾ M. u. Klopschen 1 M., Landesältester u. Johanniter-Ritter v. Sydow, Patrim.G. Thamm, auch crim. Just.-Verw. Hertel in Glogau. 39 H., 1 Vorw. u. 2 Schäf., 1 Erbscholtisei, 384 E. (kath. 112); ev. K. zu Buchwald,

1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Buchwald besorgt, nur für den Ort, Collat. Domin. (Sup. Glogau); kath. K. zu Thamm, Par. Gr.-Logisch. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Hdl. 950 Merino. 160 Rinder.

Klemstein, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 2⅞ M. Post Katscher. Graf Anton Androvons v. Sedlnitzky, kk. Kämmerer, Geh. R. u. Präsident ꝛc. Ritter des R. Adl.-Ord. I. Kl. zu Brünn. Patrim.G. Nassiedel. Just. Härtel zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 47 H., 261 kath. E.; kath. K. zu Nassiedel.

Klenowe, Klenów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu N. ¾ M. Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.-G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). Das Gut giebt einen Vierdungszins an das Rent-A. Wartenberg. 43 H., 1 Vorw., 494 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. seit 1825 mit neuem Schulh. u. autorisirtem L. nur f. d. O., Collat. Herzog, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 4 Leinwst., 9 Handw., 3 Hdl.

Klepatzka, Ziegelei zu Koschentin, Kr. Lublinitz, geh.

Kleppelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu S. ¾ (2) M. Post Krst. u. Lähn ⅛ M. Vermählte Stadtrichter Mathäi geb. d'Arle. Patrim.G., St.-Richt. Mathäi zu Lähn, crim. domin., Land- u. St.-Ger. Löwenberg. (Vor 1818 im Kr. Bunzlau-Löwenbe g.) 19 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 105 E. (3 kath.); ev. K. zu Lähn u. ist Domin. Com-Patron. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Löwenberg I., eingesch. Arnsberg. Der L. versieht auch Gieshübel u. Kuttenberg. 1 Wssrm. (2 Gge.) am Dorfbach, 1 Brau., 3 Wh., 4 Handw., 70 Spinner. Bürger aus Lähn besitzen auf dem Kleppelsdorfer Gebiet viele Aecker, u. machen daher eine eigene Land-Kommune, genannt Ackerbürger, mit 1 Scholzen.

Kleppen, Alt- u. Neu-, 2 D. u. Allod.-R.-G. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NO. 2⅞ M. Weichbild, Post, ev. u. kath. K. zu Naumburg a/B. ½ M.

A. Alt-Kleppen, 1263 *Clepen,* königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.-G. Sagan, auch crim., doch s. Sagan, L. u. St.-Ger. für Exim. u. Hypothekenbuch beider Güter Frstth.-G. Sagan. 61 H., 1 Lehnscholtisei, 360 E. (114 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult Lentschen, Naumburg Probstei u. Naumburg St., wo der L. zugleich Kirchendiener ist, jetzt aber in Kleppen wohnt, Popowitz u. Zedelsdorf, Inspect. Sagan, 1 Wh. 7 Leinwandst., 4 Handw., 183 Rinder.

B. Neu-K. Kammerh. Franz Paul Emil von Uechtritz, Ger.-A. Naumburg a/B., crim. fiscus durchs Inquisit. Grünberg. 30 H., 180 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., errichtet bald nach 1740 mit für Alt-Kleppen, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan. 1 Oelm., 1 Wh., 5 Handw.

Klepsch ist Klebsch, Kr. Ratibor.

Klerphas, Steinkohlengrube bei Zalenze, Kr. Beuthen.

Kleschau, s. h. 1409 Klieschau, Kr. Steinau.

Kleschwitz, 1354 *Cleszowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2 M. Post Winzig ⅙ M. Karl Hanisch. Patrim.-G. L. u. St.-R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig). 28 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 147 E. (kath. 22); ev. u. kath. K. zu Winzig. 2 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 1 Hök.

Klessengrund, D. mit Kol. Neu-K., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd. O. zu SO. 2⅛ M. am Dorfwasser. Post Landeck u. Wilhelmsthal. Frau Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.-G. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 44 H., 254 kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 2 Wssrm., 3 Sägem., 1 Pottaschsied. — Hierzu:

Neu-Klessengrund, Kol. SSW. ⅜ M. Im Klessengrunde trifft man noch Spuren des Silberbaues, den Wilh. v. Oppersdorf im 16. Jahrhundert betreiben ließ. Jetzt hat Frau Prinzeß Albrecht von hier einen chaussirten Weg zur Höhe des Schneeberges anlegen lassen, welcher der Vollendung nahe ist.

Klészczów ist Klischczow, Kr. Rybnik.

Kletschkau, 1344 *Cleczchow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. zu O. ⅛ M. Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. zu Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 23 H., 292 E. (77 kath.); ev. u. kath. K. zu Schweidnitz. 1 Brenn., 12 Handw.

Kletschkauer Mühle, eine zur Krst. Schweidnitz geh. Wssrm.

Klettendorf, hieß 1322 *Klettindorff,* 1360 *Klettendorff,* D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, SW. zu S. ⅞ M. Post Krst. Hospital ad St. Trinitatem seit 1570; Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 47 H., 1 königl. Chaussee-Zollh., 441 E. (95 kath., 5 Jud.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaschin. Am Ort 1 Simultan-Kirchhof. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik. 12 Handw., 5 Hdl. 166 Rind.

Klettendorf, D., 1372 *Clettendorff,* Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NO. ⅝ M., Post Krst. Gebrüder Gustav Ewald u. Robert Oskar Barchwitz, Patrim.-G. Schmellwitz, auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 26 H., 1 Vorw., 204 E. (35 ev.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Schmellwitz, Par. Schweidnitz. 1 Tischl., 1 Schuhm., 800 Merino.

Klettindorff, s. h. 1322 Klettendorf, Kr. Breslau.

Klettnig, Freigut zu Dürr-Kunzendorf, Kr. Neiße, geh.

Kleutsch, 1260 *Cluchoua,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG) Frankenstein, NNW. ⅝ M. Post Krst. u. Gnadenfrei, durch den Schirrmeister der Personenpost besorgt. Geh. Ob.-Mediz.-Rath Präsident Dr. Rustsche Erben. Patrim.-G., auch crim. Just. Rosemann zu Langenbielau. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 298 E. (33 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Haunold, Sup. Nimptsch-Frankenstein; kath. K. zu Schönhaide, Parochie Peterwitz. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Viktualienhdl., 10 Handw., 1 Hdl. 1000 Mer.

Kleyskowice u. Kleyświce ist Glieschwitz, Kr. Militsch.

Klieschau, 1409 *Kleschau,* 1470 *Clischau,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. ¾ M. Post Raudten. Rittergutsbesitzer Schönborn giebt Bischofsvierdung dem Rent-A. Steinau. Patrim.-G., auch crim., Just. Reimann in Steinau. (LW. Raudten). (17,500 Rthlr. K.-Pr. 1837). 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 163 E. (kath. 29); ev. K. zu Alt-Raudten, 1 ev. Sch., mit für Gäblitz u.

Thielau, versehen vom L. aus Wandritsch, Collat. Grundh. 1844 wird in Klieschau ein neues Schulhaus erbaut, wozu die königl. Reg. 400 Rthlr. Gnadengeschenk gegeben. Sup. Raudten od. Steinau II.; k. K. zu Raudten St. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Schmied, 1 Kräm., 500 Merino. Das sonst hierher gehörige Gäblitz siehe jetzt für sich.

Kljetnow, wend. Name von Klitten, Kr. Rothenburg.

Kliex, Ober-Lausitzisch- u. Schlesisch, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SSW. 2¾ M. Post Halbau ½ M. Lieut. Siegfried Graf v. Kospoth. Ger.-A. Halbau, Just. Glöckner zu Sagan, crim. fiscus, Inquisit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenb. des Guts Frstth.G. Sagan, (GL. Rothenburg, vor 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz).

A. K. Ober-Lausitz. 12 H., 69 ev. E.; ev. und kath. K. zu Halbau St. 1 Wirthsh., 1 Fleischer, 3 Schloss.

B. K. Schlesisch. 29 H., 200 ev. E., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sagan, eingeschult Klier, Schlesisch u. Ob.-Lausitzisch u. Birkenlache; ev. u. kath. K. zu Halbau St. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Schankh., 2 Schmiede, 1 Schuhm., 1 Rademm., 5 Leinwst., 163 Rinder. — Hierzu:

Buschhäuser, etliche Häuser WSW. ¼ M.

Klingebeutel, oder Jakarcice, Kol. von Klein-Hoschütz, Kr. Ratibor.

Klingelmühle, eine bei der Krst. Gr.-Glogau befindliche Wssrm.

Klingenwalde, Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg. W. zu SW. ½ M. Post Krst. Major u. Direktor des Annaburger Soldaten-Knaben-Erziehungs-Instituts v. Felgermann. Patrim.-G. des Allod. Klingenwalde u. Nied.-Stamnitzdorf, Just. Zenker zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.-G. Löwenberg (vor 1817 Bunzlau-Löwenberg). 2 H., 18 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Löwenberg. — Hierzu:

Nieder-Stamnitzdorf oder Neue Gemeine, ¼ M. von Löwenberg. 14 H., 58 E. (7 kath.); ev. K. zu Löwenberg, kath. K. zu Ober-Görisseifen, Parochie Löwenberg. Dieser Ort wurde durch den Oberamtm. Stamnitz von 1778—90 angelegt, besteht aus 14 Leerhäusern in 2 Theilen, 8 Stellen zwischen Nieder-Görisseifen u. der Löwenberger Vorstadt, und 6 hinter dem langen Berge, am Neu-Langen-Vorw.

Klingewalde, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz. N. z. NO. ⅝ M. Post Krst. Tuchfabrikant August Zschaschel in Görlitz. (1842 für 30,000 Rthlr.) Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 176 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Ludwigsdorf. 3 Wh. 119 Rind.

Klink, Kr. Oppeln, Parc. zu Kol. Poppelau gehörig.

Klinkenhaus, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. 1/20 M. Post Krst. Besitzer Zwirner. Patrim.G., Just. Wichura in Reichenbach, crim. St. Reichenbach, einige Zinsen und Gefälle fließen zum Rent-A. Reichenbach. 53 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 489 E. (171 kath.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach. 1 Wssrm. westl. vom Hofe an der Klinkenbach mit 2 Gängen, 52 Baumwst., 2 Bandst., 1 rustik. Brenn., 3 Wh., 16 Handw., 10 Hdl., 1 h. Ziegelei, 200,000 Stück. Ferner gehört hierher ein Theil von Ernsdorf, er liegt von hier nordwestl. anstoßend an Klinkenhaus jenseits der Peile, an der Chaussee nach Schweidnitz, u. besteht aus 6 Bauern. Häufig werden beide dieser Antheile und Klinkenhaus unter der Benennung: Ernsdorf-Klinkenhaus als ein zu Ernsdorf gehöriger Antheil betrachtet.

Klinkenhaus, Burg. Sie stand an der Mauer der Krst. Reichenbach auf dem Platze, der jetzt die ev. Kirche trägt. 1479 war Dietrich von Peterswalde Besitzer des Klinkenhauses, das allmälig verfallen sein muß.

Klinkmühle, Wssrm. zu Nieder-Kühschmalz, Kr. Grottkau, geh.

Klipphausen, Kol. von Pawonkau, Kr. Lublinitz.

Klischau, Dorf-Anth. zu Ober-Mahljau, Kr. Trebnitz, geh.

Klischczow, Kleszczów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. O. z. SO. 2 M. Post Sohrau ⅛ M. Kommune u. St.-G. Sohrau. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 50 H., 360 E. (4 ev.); kath. K. zu Sussetz, Kr. Pleß. 2 Wssrm.

Kliszczów, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz. NW. z. W. ¾ M. Post Ujest, Tost und Gleiwitz. Se. Durchl. Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 34 H., 1 Vorw., 293 kath. E.; kath. K. zu Laband. 1 Fleisch., 1 Schmied.

Kliszowa Kolonija ist Barkhausen, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Klitschdorf, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau. NW. 1¾ M. am Queis. Am Orte eine Post-Station eingerichtet, zwischen hier u. Bunzlau. Reichsgraf zu Solms-Tecklenburg. Patrim.-Ger., Just. Großer in Wehrau; crim. pro domin., Kr.-Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau; landräthlich vor 1816 Bunzlau-Löwenberg). 51 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 451 E. (24 kath.); ev. K. zu Thommendorf, für 7 Häuser aber zu Schöndorf gastw., doch haben sie zum Kirchbau beigetragen. 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II., 1 kath. TK. der Pfarrk. Birkenbrück ist eine der ältesten K. u. z. Z. wird auch ev. Gottesdienst (kath. nur 4mal im Jahre) darin gehalten, Patr. Domin., Archip. Naumburg, keine Wiedm. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Papiermühle mit 2 Bütten, 1 Glasfabrik, 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 9 Handw., 3 Hdl. — Zumm, die gräfl. Försterei mit 1 seit 1831 etablirten Wildgarten von circa 4 Morgen u. 3 Thorwärterhäus. an dessen Eingängen, gehört eigentl. zu Lorenzdorf. — Die Burg Klitschdorf, nach Naso 1159 von Boleslaus IV., dem Krausen, angelegt, ist nach Andern u. wahrscheinlicher erst 1297 durch Bolko I. von Schweidnitz und Jauer gegründet. 1373 wird das Burglehn Klitschdorf urkundlich erwähnt. Bis in's 15. Jahrhundert Kammergut gewesen, ging sie von da in Privatbesitz über. Vergl. Müller's alte Burgfesten 2c.

Klitten, wend. Kljetnow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg. W. 3½ (3¾) M. Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernhardt Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester. Patrim.-G. Jahmen, Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg. (Vor 1815 sächsische Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitdlh.) 54 H., 319 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., 1415 war Petrus Win-

disch Pleban in Klitten, zugleich Altarist in Görlitz. Die hiesige Wiedm. besteht aus 201 Morgen 23 QR. Land. Zur deutschen und wendischen Kirchgemeinde gehören pr. on. Klitten, Jahmen, deren Domin. Patron der K. u. Sch.; ferner Dürrbach, Kaschel, Oelsa, Kl.-Radisch, Thomaswalde, Zimpel, sämmtlich auch eingeschult, auch noch zur K. Borberg, Eselsberg u. Kringelsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wh., 14 Handw., 2 Kräm.

Klix, Neu-, Pertinenz von Alt-Seidenberg, Kr. Lauban, s. d.

Kloch-Ellguth, s. Ellguth, Kloch-, Kr. Trebnitz.

Klochowitz, früher Saliok, Vorw. zu Grunwitz, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Klodebach, incl. des eingegangenen Taschwitz, 1369 *Clodebok*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. zu S. 2¾ M. Post Ottmachau ¾ M. 116 H. (86 Wirthe), 1 Domin.-Vorw., 1 ritterm. Scholtisei, 670 kath. E.; kath. K. zu Gr. Karlowitz. 1 Wh., 10 Handw., 3 Kräm. 228 Rinder.

Antheil a) königl. Rent-A. Neiße, sonst Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.-G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Frstth.-G.-Inquisit. Neiße.

b) Fräulein v. Montbach auf Bechau, Kr. Neiße. Patrim.-G. Bechau, OLG.-Referend. Rieger in Neiße, für die ritterm. Scholtisei aber Frstth.-G. Neiße, crim. wie a.

Kloden, Groß- u. Klein-, 1310 *Cloda*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau. SO. zu O. ½ M. Post, ev. u. kath. K. in der Krst.

A. Gr.-K. Polizei-Distr.-Commiss. Pucher, Patrim.G., auch crim. L. u. St.-R. Anlauff in Herrnstadt. 24 H., 1 h. Vorw., 174 E. (kath. 19); 1 Wdm., 3 Handw.

B. Klein-K. Kr.-Deput. u. Landesältester von Schönitz. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 22 H., 1 h. Vorw., 148 E. (kath. 2); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Kalkofen, 1 Brenn., 1 Bleichanlage. — Hierzu:

Guckelitze, auch Kuckelitze, Vorw. ¼ M. im OSO.

Klodnitz, Kłodnica, 1532 *Klodnitza*, D. zum Fid.-Commiß Beuthen geh., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. ¾ M. Post Nicolai ⅜ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Karlshof, auch crim. 22 H., 189 kath. E.; kath. K. zu Kahlowitz, auch halb zur Sch. in Kahlowitz. 1 Wssrm., 1 Schankh., 3 Grob-, 1 Nagelschmied.

Klodnitz, Kłodnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NO. ⅜ M. an der Klodnitz u. Oder. Post Krst. Gutsbesitzer v. Gruttschreiber, königl. L. u. St.-G. Kosel pro fisco u. zinst Gemeinde dem königl. Rent-Amt Kosel. 159 H., 1217 E. (ev. 58, jüd. 17); ev. u. kath. K. zu Kosel, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Kosel. Eingeschult Kuznitzka und Kol. Zabinietz. Klodnitzkanal-Schleuse Nr. 2 u. 1., Klodnitz-Kanal-Spedition 1/10 M. westl. 1 königl. Ober-, 1 Unterförsterei, zur Inspect. Rybnik geh., u. 1 königl. Waldwärterei mit Holzsaamen-Dörrh. 541 Rinder, 249 Schweine, 2 Wssrm., deren eine heißt:

Kukelmühle, SW. zu W. 3/16 M. 1 H., 4 kath. E., auch zinspflichtig dem königl. Rent-Amt Kosel.

Noch gehört hierzu:

Zabinietz, Kol., poln. Zabiniec, D. zu NO. 5/16 M., Besitzer Poppe. 5 H., 16 kath. E.

Klodnitzer Kanal-Amt. Es ist dies ein besonderes Etablissement mit einem Abladeplatze, unmittelbar am Klodnitz-Kanal u. zwar an der Sandvorstadt von Gleiwitz, auf städtischem Grunde gelegen, aber dem Fiskus gehörig. Häuser- u. Einwohnerzahlen, so wie alles Uebrige ist bei Gleiwitz begriffen.

Klokotschin, Klokocin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. ⅝ M. Post Sohrau ¾ M. Königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.-G. zu Rybnik (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818). 32 H., 1 Vorw. der Dom.-Pachtung Rybnik, 213 kath. E., kath. K. zu Boguschowitz. 1 Waldwärterei.

Klonitz, 1305 *Cloniz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu S. 1 M. Post Krst. Erbscholtisei-Besitzer zu Quolsdorf, K. G. Zimmer (29,550 Rthlr. Kaufpr. 1836). L. u. St.-Ger. Jauer, crim. pro domin. 31 H., 1 h. Schloß und Vorw., 203 E. (kath. 7); ev. K. zu Nieder-Poischwitz, 1 ev. Nebensch., versehen vom Ober-Poischwitzer L., Collat. Grundh. (Sup. Jauer), kath. K. zu Ob.-Poischwitz, Parochie Jauer Sr. 1 Brau., 1837 u. 38 neu erbaut, 1 Wssrm., 2 Wdm., 3 Wh., 4 Handw., 1 Hdl.

Klopschen, 1222 *Clopschen*, 1244 *Clobucyn*, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, WSW. ¼ M., 1 königl. Post-Expedition des Post-Amts Neusalz, ist Station zwischen Polkwitz, Neustädtel u. Glogau. Königl. (Domain.-Rent-A. Glogau), sonst Augustinerstift zu Sagan, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-G. Glogau. 116 H., 1 Erbscholtisei, 854 E. (ev. 54); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Klopschen, wo eine Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Archip. u. Inspect. Glogau). 300 Rthlr. Schulfond, deren Zinsen auf Schulgeld u. Bücher Armer bezahlt werden. Ev. K. zu Quaritz. 6 Wdm., 2 Brau., 2 Wh., 16 Handw., 4 Kräm. 332 Rind. Flachsbau.

Klosdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SO. 2 M. Post, Krst. u. Wansen 1 M. Zum Majorat Kl.-Oels geh. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester, Majorats-Ger. Kl.-Oels, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin. 62 H., 1 Freischoltisei, 329 kath. E.; 1 kath. T.-K. von Jauer, Patr. Grundh., Archip. Wansen, bei ihr eine Wiedm. 1 Kretschm., 4 Leinwst., 7 Handw., 2 Hdl. Bedeutender Leinbau und Bienenzucht.

Klostermühle, Wssrm. zu Rauschwitz, Kr. Glogau, geh.

Kluez ist Kletschkau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kluczow, Vorw., zu Jaschkowitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Klukowitz, Klukowiec, Anlage zu Roßberg, Kr. Beuthen, geh.

Klutschau, Klucz (d. h. Schlüssel), 1239 *Cluche*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, S. zu SW. ⅝ M. Post Ujest 1 M. Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehringen, Durchl. u. General-Lieut. Patrim.G. Alt-Ujest, St.-Richt. Jarosch in Ujest auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1817). 39 H., 1 Vorw., 300 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Ujest, Patron Domin., 1 Wiedm., 16 Klaftern Holz für abgelösten Pfarr-Wald, eingepf. nur Klutschau mit Messal, vom Domin. Gar-

ben mit Zehnten u. Meſſal, Adjunct Kaltwaſſer, T.K. Ollschowa, 1 kath. Sch. mit für Kaltwaſſer u. Ollschowa, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Gr.-Strehlitz, 1 h. Kalkſteinbruch u. Ofen, 2 Privat-Kalkſteinbrüche.

Kluzborek, poln. Name der Krſt. Kreuzburg.

Kmelow, jetzt Schmellwitz, Kr. Neumarkt.

Knaurszdorff, ſ. h. 1534 Knurrow, Kr. Rybnik.

Knegenicz, ſ. h. 1423 Kniegnitz, Kr. Liegnitz.

Knegnich, ſ. h. 1204 Kniegnitz, Kr. Trebnitz.

Knegnicz, ſ. h. 1327 Pol.-Kniegnitz, Kr. Breslau u. 1359 Kniegnitz, Kr. Neumarkt.

Knieja, Knieja, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Roſenberg, SW. zu S. 2⅜ M. Poſt Krſt. u. Guttentag. Fürſt Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. des Fidei-Kommiß Zembowitz, St.-Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 57 H., 1 h. Wohnh., Vorw. u. Schäferei, 452 E. (17 ev., 4 J.); 1 kath. Sch., wozu Chobil, Kr. Oppeln; 1 L., Collator Grundh., Inſpect. Roſenberg, kath. K. zu Zembowitz. 1 Wſſrm., 1 Papierm., 1 Brenn., 2 herrſch. Stabeiſen-Hämmer, 1840 streckten 10 Mann 1950 Ctnr. à 4 Rthlr. — Hierzu:

Neuhof, poln. Warziców, Vorw. mit Schäferei u. Krug, SW. zu W. ¼ M.; ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln.

Kneschicz, ſ. h. 1383 Kniſchwitz, Kr. Ohlau.

Kneyniche, ſ. h. 1203 Klein-Kniegnitz.

Kneysicz, ſ. h. 1421 Kniſchwitz, Kr. Ohlau.

Kniegnitz, 1217 *Gneginici*, 1423 *Knegenicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 1⅜ M. Poſt Wahlſtatt. OLG. Glogau. Königl. Domain. Amt, L. u. St.-G. u. Inquiſit. Liegnitz (LW. Liegnitz II.) 37 H. in 32 Nr., 280 E. (25 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. Sup. Liegnitz I., ev. u. kath. K. zu Wahlſtatt. 1 Wh., 9 Handw., 2 Kräm. 1136 Schafe, 155 Rinder.

Kniegnitz, hieß 1359 *Knegnicz*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, ONO. ⅝ M. Poſt Krſt. 55 H., 1 h. Schloß, 450 E. (29 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L. Collator Domin. B. (300 Rthlr. Kapital als Legat), Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Lüben.

Anth. A. Königl. Domain-Rendantur Lüben-Parchwitz, L. u. St.-G. Lüben.

Anth. B. Beſitzer Major Richter, Pol.-Diſtr.-Kommiſſ., Patrim.G., Juſt. Kretſchy zu Lüben. — Für A u. B. zuſammen 2 Windm., 2 Schankh., 1 große Dampfbrenn., 2 Leinwſt., 11 a. Handw., 2 Hdl. 1500 Merino.

Kniegnitz, 1369 *Knegenicz*, D. u. Allod.-R.-G. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 1⅞ M., an der Oder, Poſt Dyhernfurth u. Auras. Baron v. Köckritz auf Sürchen, Patrim.-G. auch crim. Juſt. Weidinger in Breslau. 21 H., 159 E. (ev. 74); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Gloschkau, 1 Brau. u. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Holzhdl. — Hierzu:

a) Finkenberg, ein herrſch. Haus, ¼ M. im N. zu NO.

b) Warſine, einzelne Häuſer, ⅜ M. im N. zu NO.

Kniegnitz, 1204 *Knegnich*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. ½ M., am Fuße des Donatus-Berges. Poſt Krſt. Königl, Rent-A. (ſonſt Stift) Trebnitz, L. u. St.-G. Trebnitz, auch crim., fürs Gut Fürſtenth.-G. Dels. 31 H. (12 Nr.), 177 E. (23 kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, 1 ev. Sch. mit für Kobelwitz, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz. 1 Erbſcholtiſei, 1 Wdm., 1 Schmied.

Kniegnitz, Groß-, 1349 *Magna Knegnicz*, D., Reg. u. OL.-Ger. Breslau, (BB.) Nimptſch, NNO. 1 M. Poſt Krſt. u. Heidersdorf. Königl. Rent-A. Nimptſch (bis 1841 Dom.-Amt Rothſchloß), L. u. St.-G. Nimptſch, auch crim. 132 H., 1 Freiſcholtiſei des Wilh. Hoffmann, ohne Jurisdiktion, 901 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarrk. (ſeit dem 15. November 1743) mit Pfarr-Wiedm., Kirch- u. Schulſprengel nur Gr.-Kniegnitz, Patr. der K. u. Sch. königl., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), kath. K. zu Rothſchloß, 1 Begräbnißk. an dem einen Ende des Dorfes. 2 Leinwſt., 1 Bandſt., 40 Handw., 12 Hdl. Schieferbrüche. — Hierzu:

Buſchhaus am Spitzberg, jetzt für ſich beſtehendes Forſt-Etabliſſement Hochwald, zur Unterförſterei Klein-Kniegnitz, Forſtamt Zobten geh., 2 H., 13 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptſch. Der Spitzberg gewährt eine ſchöne Ausſicht auf das Nimptſcher Thal u. zeigt Ueberreſte einer alten Befeſtigung.

Kniegnitz, Klein-, 1203 *Kneyniche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NW. 2½ M., am Schwarzwaſſer, Zobten- u. Weinberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Karl Eduard Graf v. Zedlitz, gen. Trützſchler von Falkenſtein, königl. Landrath des Ober-Barnimſchen Kreiſes. Patrim.G. Schwentnig, Juſt. Hoffmann in Zobten, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 409 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., Patr. für K. u. Sch. Grundh., eingepf. pr. on. ſind Klein-Kniegnitz mit Schieferſtein, Prſchiedrowitz, Schwentnig, Thomitz, Weinberg; im Schweidnitzer Kr. Bankwitz und Groß- und Klein-Silſterwitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), Collat. Grundh., eingeſchult die Eingepfarrten außer Schwentnig und Thomitz; kath. K. zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach. 2 Sägem., 14 Leinwſt., 17 Handw., 5 Hdl. 1 h. Ziegelei, gab 138 mille aller Art, 1 königl. Unterförſterei. 650 Merino. Schöne u. gut erhaltene Urnen auf das alte Stregomenum zu. Auf dem Kirchhofe viele alte Denkmäler. — Hierzu:

a) Bleichmühle, Wſſrm., öſtl. ⅛ M. v. O., 1 H., 8 E. (1 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Zobten.

b) Magdalenenthal, Kol. ⅛ M., am Weinberg, 3 H., 12 ev. E.

c) Niedermühle, Wſſrm., öſtl., 2 H., 10 ev. Einw.

d) Pfarrmühle, Wſſrm. im D., 1 H., 5 ev. E.

e) Piſtenmühle, Wſſrm., WSW. 1/12 M. 1 H. 10 ev. E.

f) Schieferſtein, Kol. SO. zu S. ¼ M. 40 H., 110 ev. E.; ev. K. zu Kl. Kniegnitz.

g) Steinmühle, Wſſrm., WSW. 1/16 M. 1 H., 5 ev. E.; mit Sägemühle.

Kniegnitz, Poln.-, 1327 *Knegnicz*, 1360 *Knignicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd zu SW. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Königl. Rent-A. ſonſt Clarenſtift zu Breslau. Land-Ger. Breslau. (BB. Breslau), auch crim. 20 H., 1 Freiſcholtiſei, 207 E. (24 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaſchin u. zu Klein Tinz. 5 Handw., 1 Krämer, 850 Schafe.

Knieja iſt Kneja, Kr. Roſenberg.

Knignicz, so hieß um 1360 Poln.-Kniegnitz, Kr. Breslau.

Knischwitz, 1383 *Kneschicz*, 1421 *Kneysicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, SSW. 2½ M., Post Wansen ½ M., zum Majorat Kleinöls geh., Gemeinde zinst dem Rent.-A. Ohlau. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei W., auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 62 H., 2 Freischoltis., 373 E. (11 ev., 1 jüd.); ev. K. zu Ruppersdorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Alt-Wansen, Paroch. Wansen, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Gäste schicken: Vorw. Kantschwitz, u. im Kr. Strehlen: Karisch u. Ruppersdorf, Inspect. Ohlau, 1 Wh., 1 Putzmacherin, 8 andere Handw., 50 Bienenkörbe, Leinbau, viel Dünger-Mergel in Feld u. Mark.

Knispel, Knizepole, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 2 M., Post Bauerwitz u. Katscher ½ M. Fürst Erzbischof v. Olmütz als königl. Lehnsträger. Fürsterzbischöfl. Ger.A., Kr.-Just.-R. Lautner zu Leobschütz, crim. Stadt Katscher, durch St.Ger. für Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz. 98 H., 725 E. (1 ev., 5 Jud.); 1 kath. Kommunikat- u. T.K. der Pfarr-K. Katscher u. dieser wahrscheinlich seit dem 30jährigen Kriege verbunden, mit einem Lokal-Kaplan, Patr. der K. u. Sch. Fürst-Erzbischof von Olmütz, Wiedm. ist vererbpachtet, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Insp. Katscher, Collat. wie K., 1 Brenn., 1 Wdm., SW. vom D., 9 Handw., 1128 Schafe.

Knizenitz, Ksiągienice, auch wohl Ksiągnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, ND. zu N. ⅞ M., Post Krst., königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 91 H., 580 E. (9 ev.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Col. lat. königl., Inspect. Rybnik, 1 königl. Unterförsterei u. Waldwärterei. — Hierzu:

a) Knizenitz, Kol., 1/20 M. NNO. vom Dorf.
b) Lassoki, Kol., ⅕ M. SO. zu O.

Knizepole ist Knispel, Kr. Leobschütz.

Knobelsdorf, 1419 *Knobelouchsdorff*, D. u. Allod.-Rit.-G. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. ¾ M., Post Goldberg. Poliz.-Distr.-Commiss. Heinr. Rosenau. Patrim.G., Just. Eckard in Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 18 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 126 E. (2 kath); ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig, 1 Wh., 4 Handw., 600 Mer., 122 Rind.

Knopfmühle, Wssrm. zu Pirscham, Kr. Breslau, geh.

Knopka, Vorw. zu Offen, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Knottemühle, Wssrm. zu Pathendorf, Kreis Wohlau, geh.

Knousmol u. *Knoysechtmuel*, so hieß 1288 die Knopfmühle von Pirscham, Kr. Breslau.

Knurrow, Knurowa, 1534 *Knaurszdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, ND. z. N. 2⅜ M., Post Gleiwitz ¾ M. Graf zu Limburg-Stirum, königl. Niederl. Kammerherr u. Legations-Rath z. Disposition. Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 82 H., 1 h. Vorw., 675 E. (17 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Gieraltowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, Archip. Groß Dubensko, die Wiedm. beträgt mit der zu Gieraltowitz 120 Morgen u. 40 Morgen Wald, Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf. pro act. Kriewald, 1 kath. Sch., 1 L., eingeschult Kriewald, Inspect. Rybnik, 3 Wssrm. — Hierzu:

a) Angelow, Försterwohn., SO. zu S. ½ M.
b) Fohlung, Vorw., NO. zu O. 1/7 M.
c) Kriewald, Krywald, Vorw. W. zu SW. ⅜ M.
d) Kulla, Vorw. Süd 1/10 M.

Knuserei, Vorw. vom Dorfe Juliusburg, Kr. Oels.

Kobal, so h. um 1360 Kawallen, Kr. Breslau.

Kobecitze, s. Köberwitz, Kr. Ratibor.

Kobelau, 1278 *Chobulglov*, 1300 *Chobulaylow*, 1372 *Kobelow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SSO. 1 (⅞) M. am Steinberg, Post Krst. u. Frankenstein. Heinrich v. Tschirschky, Lieut. a. D. Patrim.G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 258 E. (13 kath.); ev. K. zu Töppliwoda, Kr. Münsterberg, kath. K. zu Nimptsch, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Wdm., 6 Handw., 3 Hdl., 665 Mer., 1 Brau., 1 Steinbruch, schöne Kirsch-Anlagen.

Kobelau, s. Koblau, Kr. Ratibor.

Kobelhäuser oder Kobelwiese, 2 H., wovon eins zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, das zweite zu Flinsberg, Kr. Löwenberg, geh.

Kobelice, so hieß 1350, wie poln. noch jetzt Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Kobelnick, 1327 *Cobilnic*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. u. Dyhernfurth, Magistrat in Breslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Neumarkt. 40 H., 1 h. Vorw., 248 E. (kath. 33); ev. K. zu Neumarkt, 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Schlaupe besorgt, Collat. Magistrat, Sup. Neumarkt, kath. K. zu Gloschkau, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Handw.

Kobelow, so h. 1372 Kobelau, Kr. Nimptsch.

Kobelsbach, Kol. von Alt-Gersdorf, Kr. Habelschwerdt, s. d.

Kobelwitz, 1350 wie noch jetzt poln. *Kobelice*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SO. zu S. ⅜ M. an der Oder, Post Krst. K. K. Kammerherr Andreas Graf v. Renard. Königl. L. u. St.-Ger. Kosel, pro fisco, Gemeinde giebt Vierdungszins dem königl. Rent-A. Kosel. 61 H., 407 E. (ev. 5, jüd. 5); ev. u. kath. K. zu Kosel, 1 kath. Sch., gegründet 1818 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel, 1 Ziegelei.

Kobelwitz, früher Stuttendorf, 1203 *Clisouo*, 1204 wurde *Juntirouo* dazugeschlagen, 1224 hieß es *Cobelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst., königl. Rent-Amt, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.-Ger. Trebnitz, auch crim. pro fisco. 37 H., 31 No., 189 E. (kath. 26); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Stellm.

Koberbrunn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, S. zu SW. 2⅛ M., Post Krst. Graf Alfred zu Dohna, Landesältester und Prem.-Lieut. a. D. Patrim.G. Mallmitz, Kr.-Just.-Rath Albinus in Sprottau, auch crim. (Vor 1820 Kr. Bunzlau). 24 H., 153 E. (1 kath.); ev. K. zu Dohms, Kr. Sagan, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, 107 Rind.

Koberwitz, 1350 *Kobirwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2⅜ M., Post Domslau, v. Tschierschky-Reichel, Patrim.G. des Allod. Kober-

witz u. Guckelwitz, auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau). 44 H., 1 königl. Chausseezoll-Haus, 1 Schloß, 1 Vorw., 327 E. (60 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaschin, ist aber wegen der Entfernung der kath. K. in Wirrwitz überwiesen, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl., 1615 Mer.

Kobielitz, Kobielice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. 1 M., Post Krst., zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-A. Schädlitz. Heinrich, Fürst zu Anhalt-Cöthen Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 61 H., 600 E. (86 ev.); kath. K. zu Brzecz, 2 Schankh.

Kobier, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 1⅜ M., Post Krst., zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt Schädlitz. Heinrich, Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 62 H., 809 E. (22 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Pleß, 1 kath. Sch., gestiftet 1825 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß, 2 Wh., 1 Schmied, 2 Hdl.

Kobierzyce, ist Köberwitz, Kr. Ratibor.

Kobilla, Kobyla, (d. h. Stute), 1531 *Kobyle*, 1532 *Kobilaw*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, Ost ¾ (1) M., Post u. ev. K. zu Ratibor, sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor, Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzibny zu Ratibor. 59 H., 1 h. Vorw., 367 kath. E.; kath. K. u. Sch. zu Markowitz, 1 Wssrm., 1 Gang, 1 Wh., 13 Handw. Eisenerz, aber zu wenig mächtig, um gefördert zu werden.

Kobirwicz, so h. 1350 Koberwitz, Kr. Breslau.

Koblau, auch Kobelau an der Oder, Koblów, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SO. 3½ (4) M., Post Hultschin 1 M. Baron v. Stücker. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für das Dorf Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 86 H., 549 E. (4 jüd.); kath. K. zu Ludgierzowitz, Paroch. Hultschin, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, 1 Wssrm., 4 Gänge, 1 Wssrm. mit 7 Gängen an der Oder, wird gebaut. 1 Sägem., 1 Wh., 4 Handw., 1 Viehhdlr., 1 gewerkschaftl. Steinkohlengrube, Johannes Philippine, 20 T. Schmiede- u. 200 Tonnen Kl.-Kohlen, ferner Nanette, u. der Hubertstollen, dicht an der Oder, mit einer Dampfmaschine von 24 Pferde Kraft. Hier bemerken wir noch die Landecke, ein Geschiebe von Granit und Schiefer, gebildet in einer Höhe von mehr als 300 Fuß über dem Wasserspiegel der Oder, von deren Wellen ihr schroffer Fuß bespült wird, sie bietet von Oberschlesiens Rund- u. Fernsichten unbedingt eine der schönsten dar, von ihr herab sieht man die Oder, u. die sich in selbe am Fuße des Berges ergießende Ostrawitza in unzähligen Krümmungen längs der schlesisch-mährischen Grenze hinfließen, ferner 4 Oestreich. Städte, den tiefsten Einschnitt Mährens zwischen den Oestreich. Herzogth. Troppau u. Teschen, das Kuhländchen u. s. w. Die nahen Karpathen fesseln u. bezaubern die Blicke des Beschauers. Hierher machen die nahe wohnenden Herrschaften, die eine Meile entfernte Bevölkerung Hultschins, die Gymnasiasten Ratibors, u. jeder in die Nähe kommende Naturfreund belohnende Ausflüge. Im Munde des Volkes geht die Sage, daß hier ein Ritter Wallenstein, dessen Brüder die in Mähren gelegenen Burgen Hochwald u. Reichwald besaßen, hinter festen Mauern u. 3fachen Schloßgräben sein Wesen als Raubritter getrieben haben soll. Sichtliche Spuren der Gräben u. verwitterte Mauern unter der Erde zeugen noch vom ehemaligem Dasein einer Burg. Der gegenwärtige Besitzer Baron v. Stücker auf Schillersdorf bewahrt im letztgenannten Schlosse alte Waffenstücke, die im dritten Decennium unsers Jahrhunderts auf der Landecke gefunden worden sind, u. selbst in jüngster Zeit werden noch Pfeile gefunden.

Koblenz, wend. Koblize, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. ¾ M., Post Krst., Besitzer v. Rabenau, Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-R. Kayser in Hoyerswerda. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 39 H., 153 ev. E.; ev. K. zu Gr.-Särchen, 1 Wh. — Hierzu:

Kloblenzer Jagdhaus, eine Försterei, 1 H.

Kobylice ist Kobelwitz, Kr. Kosel.

Kobylno, 1419 *Couale*, D., Reg. u. Kr. Oppeln, ND. 2⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim. Ger. der Majoratsherrsch. Turawa, L. u. St.-Ger.-Assess. v. Korff in Oppeln, auch crim. pro domin. (OS. Rosenberg, auch landräthl. vor 1818.) 32 H., 1 h. Vorw., 253 E. (21 ev.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Paroch. Neu-Kupp, kath. K. zu Jellowa. Am Ort 1 kath. Begräbniß-K., jährlich 3 Mal Gottesdienst, 1 Domin. Pottaschsied., 1840 unbetrieb., 1 Wssrm., am Brinitzer Wssr., 2 Bleichen, 1 Schmied, 2 Web., 254 Rind.

Kocanczin, s. hieß 1293 Baumgarten, Kreis Strehlen.

Kochanice, ist Kochanietz, Vorw. zu Jaborowitz, Kr. Kosel, geh.

Kochanowitz, Kochanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ND. ⅞ M., Post Krst. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Kochanowitz-Kochczütz, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 94 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 847 E. (10 ev.); ev. K. zu Mollna, 1 kath. Pfarr-K., sonst T.-K. von Lubetzko mit Lokal-Kaplan, die K. 1823 neu erbaut, 50 Morgen Wiedm., welche 1841 der Grundherr dem Lokalisten überwiesen, um so hier eine eigene Parochie zu gründen, zu der jetzt Kochczütz, Lissau u. Liebsdorf eingepf. sind, Predigt poln. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, Jawornitz schickt Gäste. 2 Wssrm., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Brau., 1 Arrende, 1 Kretschm., 1 Schankh., 14 Handw., 1 Hdl., 1113 Mer., 500 Rinder, 168 Schweine, — Hierzu:

a) Brasowe, Pustkowie, ND. ⅞ M.
b) Dolniok, Pustkowie, N. zu ND. ⅞ M.
c) Dionysenhof, Vorw., O. zu SO. ¼ M.
d) Leng, Pustkow.
e) Luboczky, Dorf-Anth., N. zu NW. ¼ M.
f) Młynek, eine der obigen Wssrm.
g) Ostrow, Kol., NND. ⅜ M.
h) Scolbik, Pustkowie, Nord 1 M.
i) Stare Pustkowie, Pustkow.
k) Swaczok, Pustkowie, Nord ½ M.
l) Thurzy, Pustkow.
m) Tanina, Eisenhütten-Anlage, NND. ⅜ M.
n) Tworziwa, Pustkow.

Kochan, so h. 1360 Kochern, Kr. Ohlau.

Kochczütz, Kochczice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Nord ⅝ M., Post Krst. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Pa-

trim.G. der Allod.-Herrsch. Kochanowitz u. Kochczütz, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 130 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1112 E. (26 ev.); 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Kochanowitz, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oel- 1 Sägem., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Domin. Kalksteinbruch u. Ofen, 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 1630 Mer., 661 Rinder. — Hierzu:

a) Bialy lug, Freibauergut.

b) Braschiok, Vorw., ND. ⅝ M.

c) Dubowe, Freihäuslerstelle bei Schlezion.

d) die Glashütte, OND. 5/16 M., die Glashütte ist eingegangen, die Häuser werden von Einliegern bewohnt.

e) Lubotzki auch Luboczky, Dorf-Anth., ND. zu D. 11/16 M. mit 1 Mahlm.

f) Mittelvorwerk, Vorw. ND. zu N. ⅞ M.

g) Mrasz, Vorw.

h) Neuvorwerk, Vorw., SSD. 5/16 M.

i) Niwa, einzelnes Freibauergut.

k) Pawelki, Kol., Nord ⅝ M., woselbst die Wssr.- u. Sägem.

l) Schlezion oder Zgyniłemosty, Freigärtnerst. ND. zu N. 1 M.

Koche, Vorw. von Zessel, Kr. Oels.

Kochelfall u. **Kochelfluß,** s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg, Naturmerkwürdigkeiten am Schluß.

Kochelhäuser, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg u. an der in den Zacken einmündenden Kochel (ein Bach), gelegen.

Kochelsdorf, Kochlowice, 1404 *Kochlowicz,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 1⅝ M., Post Pitschen, Berka'sche Erben, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Stadt-R. Schulz in Pitschen. 40 H., 1 h. Vorw. außerh., 381 E. (kath. 46); ev. K. zu Bischdorf, Par. Wilmsdorf, kath. K. zu Pitschen St., 1 Wssrm., 1 Brenn., 6 Handw., 1600 Mer.

Kochemühle, s. Pontwitz, Kr. Oels.

Kochenik, Vorw., zu Buchwald, Kr. Bunzlau, geh.

Kocherdorf, so h. 1362 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Kochern, Kuchary, 1360 *Kocharn,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2½ M., ohnweit des Sorofka Flusses, Post Krst., Schliesa u. Strehlen. 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 216 E. (24 kath.); ev. K. zu Großburg, Kr. Strehlen, kath. K. zu Thomaskirch, 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Hdl., 1200 Mer., Röthe- u. Rapsbau, Bienenzucht. 2 Anth.

a) Otto Walter, Rit.-Gutsbesitzer. Dom. zinst dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G., Just. Bleisch zu Strehlen, auch crim. (48,500 Rtl. Kauf-Pr. 1839).

b) Königl. Stifts-Amt Brieg, zu Naturalzins verpflichtet, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. Hierher gehören die Scholtisei, 2 Bauern u. 3 Gärtner.

Kochholz, Kr. Rothenburg, heißt ein Torfmoor bei Weiskeisel.

Kochilberg, so h. 1419 Kuchelberg, Kr. Liegnitz.

Kochlowice, ist Kochelsdorf, Kr. Kreuzburg, hieß 1404 *Kochlowicz.*

Kochlowitz, Kochlowice, 1532 *Kochlawitz,* D. zum Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ¾ M., Post Königshütte u. Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen Siemianowitzer Ger.A., Just. Richter zu Karlshof bei Tarnowitz, auch crim. 79 H., 824 E. (3 ev., 6 Juden); 1 kath. Pfarr-K., Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., Pfarr-Wiedm., eingepf. Kochlowitz, Antonienhütte, Bikowina, Halemba, Klodnitz, Neudorf u. Radoschau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingesch. Neudorf, Radoschau, halb Klodnitz, Bikowina u. Antonienhütte, für Antonienhütte u. Neudorf soll eine eigene Sch. errichtet werden., 1 Kretschm., 2 Fleisch., 3 Kräm., 275 Rind., 160 Schweine, 1 Dom. Eisengrube, fristete 1840. Steinkohlengruben: A. betrieben: 1) Fausta, 75,757 T. Stück-, 28,037 T. kl.-Kohlen; 2) Hugo, 1532 T. Stück-, 336½ T. kl.-Kohlen. B. Hinzugetreten 1840: 3) Paul, 4) Feldsegen, 5) Kopfeloben 1841. C. In Fristen: 6) Alexandrine, 7) Zukunft, 8) Zwang. — Hierzu:

Thurzo, Zinkhütte, Nord ¼ M.

Kochsdorf, auch Kocksdorf, D. u. Allod.-Rit.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, W. zu SW. 4⅝ M. Weichbild Priebus. Post Muskau 1 M. u. Priebus ¾ M. Oekonom Rühl. Patrim.G. Syndikus Walther in Sagan, auch crim. durchs Inquisit. Grünberg, für Exim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.-Ger. Sagan. 24 H., 1 Vorw., 102 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, 1 Wssrm., 2 Gänge., 1 Sägem., 1 Schankh.

Kocianowice ist Kotschanowitz, Kr. Rosenberg.

Kocksdorf ist Kochsdorf, Kr. Sagan.

Kocyna, ist Kotzine, Kr. Pol. Wartenberg.

Koczechow war 1361 ein Gut im Breslauschen.

Koczihorek, Kr. Lublinitz, einzelne Besitzung der Schloßgemeinde Guttentag.

Koczikowitz, Koczikowice, Kol. zu Stodoll, Kr. Rybnik, geh.

Koczorowna, Kr. Gr.-Strehlitz, Schäferei, geh. zu Brzezina.

Koczury, Walddorf zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kodersdorf, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. ¾ (1¾) M., am weißen Schöps, Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Wiegand Adolph, Freiherr v. Gerßdorf, königl. Preuß. Kammerherr. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 120 H., 633 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Rengersdorf, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Brau., 3 Wh., 19 Handw., 1 Ziegelei, 1 Torfstich, lieferte durch 12 Arb. 478 mille, 335 Rind. — Hierzu:

Freischütz, ein Gasthof ⅛ M. vom D.

Kodlewe, Kodlewo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West 3⅞ (4⅛) M. am Horlefluß, Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. Tit. plen. vergleiche Trachenberg Schloß, Fürstenth.-Ger. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 57 H., 2 Freischoltis., 469 E. (56 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korsenz, 1 Wdm., 3 Handw.

Kodlewe, auch Kottlöwe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu N. 2⅛ M. im Trebnitzer Geb., am Leiper Graben, Post Stroppen. Rittmstr. Baron v. Plothow, Patrim.Ger. auch crim., Just. Luthenitz in Prausnitz, für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 27 H., 19 No., 161 E. (kath. 19); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Nebensch., Nachmittags besorgt vom L. aus Krumpach, Collat.

Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Prausnitz St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Brenn., nicht betrieben.

Kodyr, ſo h. 1316 Kauder, Kr. Bolkenhain.

Köbelu, in alten Urkunden und wend. auch jetzt noch Gobelina, kirchl. Kobinina, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 4⅝ M. an der Lauſitzer Neiße, die hier den Rothenburger Kr. u. die Provinz verläßt u. in den Sohrauer Kr., Reg. Frankfurt, ſtrömt, Poſt Muskau, ¼ M. Hermann Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler Muskau, Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz. (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmtl.) 49 H., 366 ev. E.; ev. wendiſche K. zu Muskau St., 1 Wſſrm., 2 Gänge, 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Wh., 5 Handw., 1 Theerofen, 1 Wollſpinnerei des Tuchfabrikanten Püſchel. — Hierzu:

a) Heidemühle, Papiermühle des ꝛc. Fiſcher, lieferte außer ſehr gutem Papier jährlich 450—500 Ballen, auch beliebte Papp- oder Preß-Spähne für Tuchmacher.

b) Kleinmühle, Wſſrm., Loheſtampfe u. Sägem.

Köben, Stadt, Kr. Steinau, ſ. den Anhang der Städte.

Köben, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, Nord 2 M., Poſt Köben St. dicht an. Geheimer Reg.-R. v. Köller, zinſt Biſchofsvierdung dem Rent-Amt Steinau, Patrim.G., auch crim., Juſt. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthlich bis 1818.) 113,500 Rtl. Kauf-Pr. 1841). 31 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 276 E. (kath. 71); ev. u. kath. K. zu Köben St., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wdm., 1 Roßm., 1 h. Ziegel., 37100 Dach- und Mauerziegeln, 1 Kahn zu 23 Laſt., 750 Mer. — Hierzu:

a) Dohm, der nördlich der Stadt Köben liegende Theil des Dorfes.

b) Thiervorwerk oder Thierhäuſer, Vorw. u. 2 Stellen, W. ¼ M. entfernt.

c) Wäldchen, ein aus 3 Stellen beſtehender Theil des Dorfes, NNO. ¼ M.

Köberwitz, kirchlich Köbrowitz, Kobierzyce, böhmiſch Kobecitze, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 2⅜ (2½) M., Poſt Krſt., Katſcher ¾ M. u. Hultſchin. Fürſt Felix v. Lichnowsky. Im Fürſtenth.-Anth. Troppau, für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. in Leobſchütz, für die Gemeinde Patrim.G. der Fidei-Commißherrſchaft Kuchelna, Juſt.-Direct. u. OLG.-Aſſeſſor Pohl zu Ratibor. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 222 H., 1 h. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. ⅙ M., gen. Neu-Werdenberg, 1139 E. (2 ev. 7 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Commiſſar. Katſcher, Dekanat Hultſchin, die K. hat 2 Stücke Acker, die Pfarre Wiedm., Acker u. Wieſen, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. eingeſch. Köbrowitz, adjungirt Sczepankowitz mit Localie, Schulgäſte ſchickt Wrbkau, Inſpect. Hultſchin-Beneſchau. Die Urbani-Kapelle zwiſchen Köberwitz u. Schlauſewitz wird als Wallfahrtsort der nahen Ortſchaften am Tage Urbans mit Prozeſſion beſucht. 3 Wſſrm., eine im D., die 2. mit 2 G. ⅕, die 3. ¼ M. v. D., 1 Hoſpital für 6 Hoſpitaliten, welche von der Herrſchaft unterhalten werden, 1 Wirthsh., 19 Handw., 11 Hdl., 1480 Mer. Auf den Wieſen finden ſich Salzquellen.

Köchendorf, 1346 *Cochansdorff*, 1359 *Mumochowicz*, 1360 *Kuchindorf*, 1362 *Kocherdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2½ M., Poſt Wansen ¾ M., königl. Rent-Amt Ohlau, ſonſt Dom-Kapit. in Breslau, L. und St.-Ger. zu Ohlau, auch crim. pro fisco. 75 H., 1 Freiſcholtiſ., 431 E. (6 ev.); ev. K. zu Mechwitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Wansen, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., 2 Hufen Pfarr-Wiedm., eingepf. u. eingeſch. Deutſch-Breile u. Bankau im Kr. Brieg, die zu zwei verſchiedenen Zeiten erbaute Pfarr-K. hat einen maſſiven Steinpfeiler zum Thurme, der oben an der Giebelſpitze der K. hohl gebaut iſt, worin die 3 Glocken mit gothiſchen Schriftzügen über einander hängen. Dieſe Bauart wird zu den ſeltenen gehören. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Ohlau, 1 Wdm., 1 Brau, u. Brenn., 1 Kretſchm., 5 Leinwſt., 21 a. Handw.-5 Hdl., 1295 Schafe, 275 Rind., Flachsbau, Bienen- u. ſtark veredelte Obſtbaumzucht. Dies Dorf ſoll in alten Zeiten aus einem ſehr großen Domin. beſtanden haben, deſſen Aecker u. Ländereien nachgehends an die Gärtner verkauft worden, wodurch Bauergüter entſtanden ſind, wie ein altes Grundbuch beim Domkapitel in Breslau beſagt. Die hieſige, aus 4¼ Hufen ehemals beſtandene Erbſcholtiſei hat vor den andern Bauergütern viele Vorrechte. Sie erhält von 3 Bauern Zinshafer, Zinseier, Schultergeld u. Silberzinſen u. hatte die Verpflichtung, im Kriege einen Reiter zu ſtellen. Einmal, als die Erbſcholtiſei der Verpflichtung nicht nachzukommen vermochte, übernahm die Herrſchaft die Stellung des Lehnpferdes, gegen eine Zahlung von 16 ſchleſ. Thalern, dieſe Abgabe beſteht noch.

Köhlerei, Kol. von Kölmchen, Kr. Freiſtadt.

Köhlergrund, Kr. Glaz, a) ein Theil des Dorfes Nieder-Hausdorf; b) Kol. von Ob.-Hausdorf.

Kölmchen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, O. zu NO. 3¼ M., Poſt Kontopp ¾ M. u. D. Wartenberg 1 M. Herzogin v. Acerenza Pignatelli. 1843 incl. Liebenzig, Pirnig u. Buchwald für 276000 Rtl., Patrim.G. Kölmchen, Juſt.-Rath Keßler zu Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 92 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 672 E. (42 kath.); ev. u. kath. K. zu Liebenzig, 5 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Wh., 54 Leinwſt., 19 andere Handw., 6 Hdl., 1040 Mer. Domin. Kölmchen bildet mit den Domin. Buchwald, Liebenzig u. Pirnig die Herrſch. der Kölmchner Allod.-Güter. — Hierzu:

a) Adelheidshof, Vorw. neu errichtet 1841.

b) Köhlerei, Kol. O. zu NO. ⅜ M., von früher hier betriebener Kohlenbrennerei, 1 Wdm.

c) Sabinengrund, Vorw. W. zu NW. ¼ M. Auch heißt ein Antheil von Kölmchen Vicarei, auch Fütterei, NW. zu N. ⅐ M. 8 H., 41 E., ſchon oben mit begriffen.

Köln, Alt-, Stare Kolonie, u. **Neu-,** 1348 *Koln*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. ¾—1⅛ M., Poſt Brieg, königl. Domain.-A. Karlsmarkt, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco, einige Zinſen fließen zum Rent-A. Kupp, ev. K. zu Stoberau, kath. K. zu Karlsmarkt.

A. Alt-Köln, 1 Freiſcholtiſ. des Gottl. Achtert, 1 königl. Zollſt., 80 H., 615 E., (64 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg, 1 königl. Brettmühle, 1 königl. Unterförſterei, 1 Wſſrm., 2 Gänge, einige Handw., 5 Holz-, 9 a. Hdl.

B. Neu-Köln, 26 H., 149 E. (kath. 5).

Költſch, 1295 *Kelz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, O. zu NO. ⅝ M., Poſt Neuſalz ¾ M., königl. Domain.-A. Neuſalz-

Sagan, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. pro fisco. 87 H., 689 E. (48 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden, 3 Wdm., 60 Leinwst., 5 and. Handw., 3 Hdl., 2 Wirthsh., 6 Oderkähne = 176 Last.

Költschen, 1364 *Kelczchin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, Nord ¾ M., Post Krst. u. Zobten. Geschwister Scharff. Patrim.G., auch crim.., Just. Wichura in Reichenbach. 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 432 E. (210 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. ist mit Patron., 1 kath. Pfarrk., erbaut 1270 durch Herzog Bolko v. Schweidnitz, Patron. königl. Ein Archipresbiteriat des Bisthums Breslau, führt nach dem Orte Költschen seinen Namen u. ist der gegenwärtige Pfarrer auch Erzpriester desselben, hat Pfarr-Wiedm., theils hier, größtentheils in Pfaffendorf, welche incl. der Probstei-Aecker am letztern Ort 240 Mrgn. beträgt, auch Gerichtsbarkeit über einen Antheil von Pfaffendorf. Eingepfarrt sind pro on. Költschen, Dreißighufen, Endersdorf, Hennersdorf u. Pfaffendorf. Baulast hat Gemeinde zu tragen. 1 kath. Sch. seit 1276, 1 L., 1 Hilfsl., der die Nebensch. in Pfaffendorf besorgt, Collat. königl., Inspect. Reichenbach, eingesch. sind: Endersdorf u. Hennersdorf. 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 Rustik.-Brenn., 1 h. Brauer., 2 Wh., 63 Baumwst., 14 and. Handw., 5 Händl., 900 Merino.

Költschen, Berg u. Burg, vom Zobtenberg südlich liegt der Költschenberg, über welchen die Straße von Schweidnitz nach Reichenbach führt. Er soll eine Burg getragen haben, die ihm vielleicht den Namen gegeben hat, über die jedoch alle Nachrichten fehlen. Der Tafelstein auf dem bewaldeten Berge ist ein belohnender Umsichtspunkt.

Költschmühle, Wssrm. zu Alt-Tschau, Kreis Freistadt geh.

Königin Louise, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Zalenze.

Königsberg, a) Kr. Görlitz, einige Häuser v. Schnellförtel, am Königsberge, b) s. Kynau, Kr. Waldenburg.

Königsbruch, Kol.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 3 1/16 M., Post Herrnstadt, vor 1818 Kr. Wohlau, Königl. Domain.-A. Herrnstadt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt, (LW. Herrnstadt.) 24 H., 1 h. Vorw., 203 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarrk., erbaut durch König Friedrich Wilhelm II. für die 4 Kolonieen Königsbruch, Wilhelmsbruch, Bartschdorf u. Herrndorf, der Grund zur K. ward gelegt 1787 den 22. August u. am 19. Oct. 1788 erfolgte die Einweihung mit Einführung des Pfarrers, der Wiedm. genießt. Der Schullehrer war schon 1786 berufen. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. erbaut 1787 bis 88, eingeschult Wilhelmsbruch u. Bartschdorf, jetzt auch der Theil, wo sonst eine ev. reform. Sch. stand, deren nun noch vorhandenes königl. Schulh. reservirt bleibt. Patr. der K. u. Sch königl., Sup. Guhrau. Kath. K. zu Herrnstadt, St. 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 145 Rind.

Königsdorf, Kolon.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 2¾ M., Post Herrnstadt. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Königl. Domain.-A. Herrnstadt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 16 H., 100 E. (kath. 6); ev. K. zu St. Andreas, kath. K. zu Herrnstadt. 1 önigl. Unterförsterei.

Königsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, N. zu NO. ⅞ M., Post Krst. Kämmerei in Leobschütz, fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.G. in Leobschütz, auch crim. pro urbe, fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 102 H., 670 E. (2 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Sabschütz mit 1 Lokal-Kaplan, eingepf. Kittelwitz. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Patron. u. Collat. Grundh., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 9 Handw., 926 Schafe, 226 Rind. —

Hierzu: 2 Wssrm. an der Straduna:

a) Spiralmühle, NO. ⅛ M., b) Steinmühle, Ost ⅛ M.

Königsfeld, Pertinenz von Berna, Kr. Lauban.

Königsgrube, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Lagiewnik.

Königshain, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, ONO. ⅝ M., Post Krst. 4 Anth.:

a) Charlotte, verw. Landgräfin von Fürstenberg, Patrim.Ger. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 131 H., 850 kath. E.

b) Freih. Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr zu Grainburg an der Donau, Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. und St.-G.-Assess. Delius in Glaz. 4 H., 32 kath. E.

c) Freirichtergut, Freirichter Weniger, Patrim.G. civil für den Freirichter, crim. für die Landgräfin von Fürstenberg, Just. Förster in Glaz, 20 H., 95 kath. E.

d) Josephsthal, Kol. ¼ M. im SW. zu S., Charlotte, verw. Landgräfin von Fürstenberg, Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 11 H., 66 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Patron. für beide Grundh., Dekanat u. Inspect. Glaz, eingeschult Josephsthal. Das Schulh. massiv seit 1816, geweiht den 6. October, 1 Hilfsl. soll angestellt werden. Auf Bücher und Bekleidung Armer 2 Legate: a) 44 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf., des hier verstorbenen Pfarrers Lauterbach, b) 237 Rtl. des hiesigen dann zu Kunzendorf verstorb. Pfarrers Gröger. 3 Wssrm., 3 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn., 5 Pottaschsied., 3 Stärkefabrikanten, 13 Maurer-, 10 Zimmergef., 15 and. Handw., 6 Händl.

Königshain, Ober- u. Mittel-, D. und Majorat, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WNW. 1½ M., Post Krst. Hofrath Carl v. Heinitz. Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz, crim., Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 218 H., 1 h. Schloß u. 1 altes Schloß, 2 Vorw. mit Schäfer., 1245 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Domin., eingepf. nur Königshain, Sup. Görlitz I., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 2 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Jauernick. 3 Wssrm., 4 G., 1 holländ., 1 Bock-Wdm., 1 Sägem., 5 Stühle zu Leinwand u. and. Zeugen, 2 Wh., 27 Handw., 8 Händl., Granitsteinbrüche, 806 Merino.

Königshütte, Krolewska Hutha, aber auch oft Heiduk genannt, königl. Berg- u. Hüttenkolonie, Reg. Oppeln, (OS.) Beuthen, SSO. ⅝ M., Post-Expedition des Postamtes Gleiwitz am Ort, durch welche eine lebhafte Verbindung mit Gleiwitz, Myslowitz, Beuthen u. Tarnowitz unterhalten wird. Hier Sitz eines königl. Hütten-Amtes, welchem der Ober-Hütten-Inspector Martini, als Dirigent vorsteht

OLG. Ratibor, mit eigenem Just.-A. für den Ort, welches einen Theil des königl. Berggerichts zu Tarnowitz ausmacht u. von dem königl. Berggerichtsrath Krickende verwaltet wird. 41 H., 778 E. (kath. 567, ev. 211); 1 Simultansch., eröffnet 1802, zum Schulhaus ist seit 1841 das alte Lazareth mit geräumigen Wohnungen u. Lehrzimmern eingerichtet. 2 ev. L., Collat. königl. Ober-Bergamt zu Brieg, ev. Gottesd. wird deutsch u. polnisch seit 1836 im Schulsaale vom Pastor aus Beuthen gehalten, der Grund zur ev. K. ist jedoch im Novbr. 1840 gelegt, kath. K. zu Chorzow. I. 4 Hochöfen, auf Koaks eingerichtet und die Gebläse durch Dampfmaschinen betrieben mit 4 Gichtthürmen und daran befindlichen Gichtaufzügen zum Emporfördern der Erze u. Kohlen versehen. II. dabei 3 Hochöfenhütten, von denen 1 zu 2 Hochöfen eingerichtet ist. Ferner: 3 Erzschoppen, 3 Maschinengebäude, 1 Feinhütte mit Raffinirfeuer, 1 Hüttenschmiede mit 4 Feuern, 1 Doppelröstofen u. ein 1840 noch im Bau begriffenes Puddlingswerk, welchem der Name Alvenslebens-Hütte beigelegt ist u. worin auch gewalzt werden soll. Eine königl. Zinkhütte Lydogenia, ist 1839 an der Stelle der seit 1826 bestandenen Zinkhütte gl. Namens erbaut. Sie ist auf 16 einfache u. 20 Doppel-Muffeln eingerichtet u. producirte 1840 14680 Ctr. Kaufzink u. 15 Ctr. Zink-Oxyd, diese Hüttenwerke, welche seit ihrer Anlegung im Jahre 1798 zu ihrem gegenwärtigen Umfange gediehen sind, befinden sich ganz in der Nähe der ebenfalls unter dem königl. Bergamt stehenden, 3 Lachter mächtigen Königsgr. auf Steinkohlen, welche im Jahre 1840 allein 232000 Tonnen Kohlen aller Art für den Betrieb hiesiger Werke geliefert hat. Zu ihr führt von den Hütten ein Schienenweg mit 2 Armen, der eine bis zum Blücher-Schacht, 505 Fuß, der andere bis zum Scharnhorst-Schacht, 780 Fuß lang, so daß die Kohlen von den Schachten bis zu den Hochöfen, auf dieser kleinen Eisenbahn, durch Pferdebespannung, sehr leicht u. schnell transportirt werden können. Die Hochöfen u. ihre Hütten lieferten 1840 69,549 Ctr. 40 Pfd. Roheisen und 10,386 Ctr. 15 Pf. Gußwaaren aus Erzen. Die Eisensteine werden von Tarnowitz, Naklo, Beuthen, Schadock, Zalenze u. Kattowitz bezogen. Die Zinkhütte Lydogenia 14,680 Ctr. Kaufzink u. 15 Ctr. Zinkoxyd aus dem von den gewerkschaftlichen Gruben erhaltenen Natural-Zehnt-Galmei. Außerdem sind noch hier: 1 Kalkofen, 1 Ziegelei mit Banquets u. Thongruben, 2 Ziegelofen, einer mit Strahlenheerd. Man fertigt feuerfeste u. ordinaire Mauerziegeln, sowohl zum Hüttenbetriebe, als auch zu andern vorkommenden Bauten. Von den 27 Familienhäusern, welche, außer dem Hüttenamtsgebäude hier für Beamtete u. Bergleute bestehen, sind Nr. 1 bis 18 in den Jahren 1798 bis 1802, dann Nr. 19 bis 21 im Jahre 1810 und die übrigen seit 1812 erbaut, 11 Wohnhäuser, welche die Benennung Schwientochlowitzer Bergfreiheit führen, gehören den Arbeitern selbst. 1 Gasthaus, es ist königl. wegen Beaufsichtigung der Bergleute, 1 ganz neues Lazareth-Gebäude, auf 100 Kranke eingerichtet, mit Wohnung für den Knappschaftsarzt und Krankenwärter, ist 1840 bezogen u. Eigenthum der Haupt-Knappschaftskasse und für die Knappschaft des Gleiwitzer, Beuthner u. Myslowitzer Reviers bestimmt. Ein Badehaus mit Wohnhaus für Gäste seit 1829 ganz nahe an Königshütte erbaut, gewährt Bäder für Gichtische u. in ihren Blutorganen Geschwächte, aus warmem Wasser, von den Bergleuten Sauerwasser genannt, welches ein mit Neutralsalzen u. Schwefel verbundenes eisenhaltiges Mineralwasser ist. Auch ein russisches Dampfbad ist eingerichtet. Gründer waren: der hiesige Knappschaftsarzt Dr. Bannerth u. Dr. Meiselbach aus Beuthen. Die Anlage wird Amalienbad genannt u. gewährt Gästen einen recht angenehmen u. selbst durch die Hüttenwerke u. ihr Personal unterhaltenden und erheiternden Aufenthalt. Besondern ärztlichen Beistand gewährt der Hüttenarzt Dr. Schulze.

Königshuld, auch Friedrichshuld, Losowiec, Stahlfabrik. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, ND. zu N. 1⅝ M., Post Krst. Actienverein der Kaufmannschaft in Breslau. k. und St.G. in Oppeln, auch crim. pro fisco, Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Kupp. 21 H., 400 E. (166 ev., 6 j.); 1 ev. Bet- u. zugleich Schulsaal mit kleiner Orgel, versehen vom Pastor zu Neu-Kupp, pro act. gehören hierher Massow u. Wengern. 1 ev. Sch., deren Gäste Wengern, 1 L., Collat. das Directorium der privilegirten Eisen- u. Stahlfabrik in Breslau, Sup. Oppeln, kath. K. zu Groß-Kottorz. Außer 2 Beamtenwohn. der Fabrik, sind hier 12 Familienh., 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 1 Bäcker, 1 Fleisch., 1 Tischl. Der Ort liegt am rechten Ufer der Malapane u. die Fabrik verarbeitete 1840 2765 Ctr. geschmiedetes Eisen, 2712 Ctr. rohen Stahl u. 1690 Ctr. raffinirten Stahl. Hieraus folgende Fabrikate: a) aus geschmiedetem Eisen 2944 Ctr. = 12,266⅔ Rtl., b) Pflug- u. Hakenschaare 841 Ctr. = 3924⅔ Rtl., c) raffinirten Stahl 575 Ctr. = 741 Rtl., d) Sensen, 58900 Stück = 17,670 Rtl., e) Strohmesser, 18,000 Stück = 7,200 Rtl., f) Sägen, 15,100 St. = 10,066⅔ Rtl., g) Schaufeln, 35,200 Stück = 8,800 Rtl., h) Sperrhaken, 18 Stück = 180 Rtl., i) Wagebalken, 505 Pf. = 67⅓ Rtl., k) Ambosse, 134 Ctr. = 1,608 Rtl., l) feine Kunstarbeiten, 795 Ctr. = 1,106 Rtl. u. m) ordinaire Kunstarbeiten 27 Ctr. = 270 Rtl. Arbeiter waren 161 (400 Seelen). Außer den Holzkohlen sind noch 2960 Tonnen Steinkohlen verbraucht worden. Nahe an der Fabrik befindet sich eine von der Oberförst. Jellowa angelegte Kienrußbrennerei.

Königswald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SW. ¾ M., Post Naumburg a. Q. ¼ M. Königl. sächs. Kammerh. Baron v. Schönberg-Bibran. Jurisdict. Fiscus, L. u. St.G. Naumburg a. Q., crim. Kreis-Inquisit. Bunzlau, aber noch streitig zwischen Fisco u. Domin. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 13 H., 59 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a. Q. 1 Holzhdl. Der Ort ist seit 1819 auf dem sogenannten Strumpfbusche als Kolon. von Herzogswaldau erwachsen, hieß auch anfangs Strumpfbusch, ist aber jetzt Dorfgemeinde für sich u. gehörte der Strumpfbusch, wie Herzogswaldau bis 1810 dem Kloster der Magdalenerinnen zu Naumburg, hierauf dem Fisko.

Königswald, Kr. Waldenburg, Glashütte, zu Weißstein.

Königswalde, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅝ M., Post Neurode, Seehöhe nach von Lindener 1729 Fuß. 4 Antheile:

a) Königswalde, D., Landesältest. Graf Anton von Magnis. Gräfl. von Magnissches Just.-A. Neurode, auch crim. 135 H., 1 Freirichtergut, 832 E. (ev. 7); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patr. Domin., 1 Wiedm., pro on. eingepf. u. eingesch. Königswalde, Beuthengrund, incl. Goldwasser u. Schafwiese, Markgrund u. Vierhöfe. Die Pfarrk. war früher T.K. von Ludwigsdorf. 1 kath. Sch., 1 L.,

1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect Neurode. Das Haus neu 1828. Fundation 17 Rtl. 15 Sgr., 3 Wſſrm., 3 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 2 Brenn., 89 Baumwſt., 10 Stühle für Leinw. u. and. Zeuge, 28 and. Handw., 26 Händl.

b) Das Kaltefloß, Kol. zu Anth. a gehörig u. ⅛ M. von ihm entfernt. 5 H., 22 kath. E.

c) Heidenberg, wohl richtiger Haidelberg, Kol. ¼ M. im NNW., Florian Büttner, über die Unterthanen u. civil. Patrim.G. L. u.St.R. Weigelt in Neurode, crim. u. über das Gut pro fisco L. und St.G. Neurode. 19 H., 115 kath. E.

d) Goldwieſe, Kol. ¼ M. im N. zu NW. Beſitzer u. Gericht wie bei Anth. c, 16 H., 76 E. (ev. 1).

Königswalde, Kolon. von Grunwald, Kreis Glaz.

Königswalde, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. ¾ M., Poſt Krſt., angelegt ſeit 1833 auf Königl. Forſtgrunde von Petersheide, zinſt dem Rent-A. Neiße. Die Grundſtücke gehören den Koloniſten. 19 Poſſeſſ., 121 kath. E. Fürſtenth.G. Neiße, auch crim., kath. K. zu Petersheide, von da SW. ¼ M.

Königswille, Królewska wola, oder Przymiarki, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, N. zu NW. 3 5/16 M., Poſt Landsberg ¾ M. Kammerh. Graf v. Bethuſyſche Erben. Patrim.G. Wzieſko, St.-R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 10 H., 119 E. (4 kath.); ev. K. zu Naſſadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roſchkowitz, kath. K. zu Gohle, Paroch. Seichwitz.

Königswille, Królewska wola, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 2⅛ M., Poſt Feſtenberg u. Medzibor ¼ M. Major von Wegerſche Erben. Patrim.G. Buckowine, Juſt.-Rath Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 35 H., 222 E. (30 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Papierm., 1 Bütte, 8 Handw., 3 Holzhändl.

Königszelt, Bahnhofs-Etabliſſ. der Breslau-Schweidn.-Freib.-Eiſenbahn, geh. zu Neu-Jauernick, Kr. Schweidnitz. Die Benennung erinnert an das Zelt Friedrichs des Großen, das im 7jährigen Kriege hier geſtanden.

Köpfeloben, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Kochlowitz.

Köppernig, 1369 *Koppirnik,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu S. ⅝ M., Poſt Krſt.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl.

b) diesmembrirte rittermäßige Scholtiſ., erworben von einem Theile der Ortsbauern. Für a) und b) Fürſtenth.G. Neiße, auch crim.

c) Kirchentheil, Patrim.G. Juſt. Theiler in Neiße. Zuſammen 105 H., 736 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, hat Wiedm. u. Wald, Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl, eingepfarrt pro on. ſind: Eulau, Grunau mit Schloßkapelle, Kaindorf mit Schloßkapelle, Mohrau u. Naasdorf mit Steinberg u. Kieferhäuſer, bei Neubauten tragen Fiskus ⅔ u. die eingepfarrten Domin. u. Gemeinde ⅓ der Laſten. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neiße I. 1 Wh., 18 Handw., 5 Händl. 472 Rind.

Köpprich, Kol. von Volpersdorf, Kr. Glaz.

Körnitz, D. u. Allod. Karnice, Vaſallengut des Fürſtenth. Trachenberg. Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu SW. 4¼ (4½) M., am Schätzkefluß, Poſt Trachenberg. Hermann Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein, Tit. plen. vergl. Trachenberg Schloß, Fürſtenth.G. zu Trachenb. auch crim. (BB. Trachenberg.) 25 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 208 E. (29 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Beichau, Paroch. Trachenberg. 1 Wdm., 12 Leinwſt. 6 Handw. 950 Merino.

Körzitz, Kurnica, d. h. Hennersdorf, 1217 *Carnici,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ONO. 3⅜ M., Poſt Krappitz u. Ob.-Glogau 1 M. Graf Seherr-Toß auf Dobrau. Gem. zinſt dem kgl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. Dobrau, Juſt. Rath Giersberg in Ober-Glogau. 128 H., 4 herrſch. Vorw., 667 E. (2 ev.); incl. der Kolon. Czekay. Ev. K. zu Krappitz, 1 kath. T.K. von Krappitz St., mit Lokal-Kaplan. Zur Kirchengemeinde gehört Czekay, Patron Grundh., Kirche und Prieſter haben Wiedm., dieſer auch Decem. Die Wdm. beträgt 50 Morgen u. wurde gegen 23 Rtl. Zins bisher vom Lokaliſten, die andere vom Pfarrer benutzt. Jetzt ſoll Körnitz eigne Parochie werden, die Gemeinde trägt ⅓ der Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Neuſtadt, eingeſch. Czekay, Neuhof u. Reitersdorf. 1 Wh., 12 Händl., 1 Fleiſch., 4 Schmiede. 1400 Mer., 256 Rind. — Hierzu:

a) Agnetenhof, Vorw., S. zu SO. ¼ M.

b) Czekay, auch Kudowa gen., Kol. u. Vorw., SW. zu S. ⅜ M.

Körnitz, 1391 *Kernicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. ¼ M. an der Leiſebach, Poſt Krſt. und Gr.-Baudiß ½ M. Johann Gottfried Dipke. (39,500 Rtl. Kaufpr. 1827.) Patrim.G. Juſt. Lehwald in Neumarkt, crim. Stadt Striegau. 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 197 E. (94 ev.); ev. K. zu Gr.-Baudis, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 Wh., 13 Handw., 2 Händl.

Kösling, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SO. zu S. ¾ M., Poſt Katſcher ¼ M. Das Metropolitan-Kapitel zu Olmütz. Fürſt erzbiſchöfl. Ger.-A. des Diſtrikts Katſcher, Kr.-Juſt.-R. Lautner in Leobſchütz. Der Ort iſt mit dieſem Gericht, welches auch die Criminal-Jurisdiction ausübt, die dem Metropolitan-Kapitel in Olmütz zuſteht, ſeit 1824 verbunden. 66 H., 452 E. (5 ev., 2 j.); kath. K. zu Katſcher. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Katſcher. (333⅓ Rthl. Schulſtiftung der Magdal. Neumann, geb. Marker, ſeit 1831.) 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 610 Schafe. — Hierzu:

Kaichel- oder Keichelmühle, Wſſrm., SO. zu S. ⅜ M., am weſtl. Ende des D. Dieſe Wſſrm., u. eine dabei befindliche Wdm. deſſelben Beſitzers, ſtanden ſonſt bei dem Vorw. Kl.-Dirſchel, dieſes letztere aber iſt eingegangen, indem Graf von Gaſchin, der es als Allodium beſaß, daſſelbe der Gemeinde Kösling verkauft u. dieſe die Verwerksäcker diesmembrirt hat, wodurch obige Mühle der Gemeinde zinspflichtig geworden iſt. 8 Gipsgruben, geh. 8 Inſaſſen, 1840 gaben 4 betriebene durch 14 Mann 2680 Schfl. = 133½ Rtl. W.

Köslitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Görlitz, Süd ¾ M. an der Neiße u. am Mauer-Berge, Poſt Krſt. Frau Amalie von Uechtritz, geb. von Hacke. Patrim.G. Juſt. Knauſt in Görlitz, crim. Inquiſit. ebendaſelbſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberl. Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 46 H., 1 h. Schloß und

Verw., 293 E. (1 kath.); ev. K. zu Wendisch-Ossig. 1 Wssrm., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händl., 217 Rind.

Kohlau, Hinter-, oder Prottendorf, Kr. Glaz, s. Hinterkohlau.

Kohlau, Vorder-, Vorst. der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Kohlendorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2⅝ M., Post Neurode. Landesältest. Graf Anton von Magnis. Gräfl. von Magnis'sches Just.-A. Neurode, auch crim. 73 H., 534 E. (ev. 2); kath. K. zu Neurode. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 63 Baumwst., 4 Leinwst., 17 Hdw., 4 Getreidehdl. Steinkohlengrube Toussaint unbetrieben.

Kohlfurth, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 3½ M. an d. kleinen Tschirne, Post Rauscha u. Waldau, Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 107 H., 1 Vorw., 620 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1562 wurde zu Kohlfurth, auf Anstiften der bei dem damals hier befindlichen Hammer angestellten Arbeiter ein hölzernes Kapellchen erbaut. In dieser predigte der Pfarrer an Sonn- u. Festtagen, das eine Mal Vor-, das andere Mal Nachmittags. 1687 ward sie durch den Magistrat zu Görlitz erweitert u. von Grund auf massiv erbaut u. mit 3 Glocken versehen. 1736 erhielt Kohlfurth einen eigenen Pfarrer, Gottfr. Altenberger aus Görlitz, Wiedm. ist nicht. Patron Magistrat in Görlitz für K. u. Sch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Sup. Görlitz III. (Penzig), 1 Sägem., 3 Wh., 13 Handw., 6 Händl., 337 Rind. — Hierzu:

a) Hälter, ein Etabliff., W. zu NW. ¼ M.

b) Hegeholz, Etabliff., NW. ⅜ M.

Kohlhau oder Kohlau, a) Vorstadt der Stadt Gottesberg, b) Kol. von Wäldchen, Kr. Waldenburg.

Kohlhöhe, auch Gutschdorf, Ober-, s. d. Kreis Striegau.

Kohlsdorf, auch Roßvorwerk, Vorw. zu Gräferei, Kr. Neiße geh.

Kohlsdorf, Kolnowice, 1534 *Kolnowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. ⅝ M., Post Steinau u. Zülz ¾ M. Graf Haugwitz auf Rogau. Patrim.G. der Majorats-Herrsch. Steinau, St.-R. Porsch in Krappitz. 100 H., 545 E. (1 ev.); kath. K. zu Schmitsch, 1 kath. Sch., 1 L., nur für den O., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wh., 6 Handw., 300 Rind. — Hierzu:

Hahnvorwerk, ein Vorw. Nord, vererbpachtet.

Kojentschin, D. u. Fidei-Commiß, Reg. und OLG. Breslau, (BB.), Poln.-Wartenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Karl Prinz Biron von Curland. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 24 H., 278 E. (45 ev., 5 j.); ev. K. zu Poln.-Wartenberg, kath. K. zu Bralin. 1 kath. Sch., gegründet 1803, mit für die Antheile, 1 L., Collat. Standesh., Inspect. Wartenberg. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Lohgerberei, 1 Ziegelei, 1200 Mer., 118 Rind. — Hierzu:

a) Grundvorwerk, Vorw., NW. zu N. 1/10 M.

b) Jeczorek, einzelnes Bauerngehöfte.

c) Sarosche, Zarosle, Vorw., Süd ¼ M., an der Posener Grenze.

d) Schumm, Wssrm., N. ⅜ M.

e) Wilhelminenthal, Vorw., SO. ¼ M.

Kolneina ist Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Koischkau, 1422 *Koska*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst., königl. Marsch-Commissar, Louis Seraphin v. Olszewsky auf Eichholz. Patrim.G. Eichholz, Just.-R. Grambsch zu Liegnitz, auch crim., OLG. Glogau, (LW. Liegn. II.) 18 H. in 16 No., 117 E. (2 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer., 1 Domin.-Vorw. im D., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Schuhm., 1 Kräm., 550 Merino.

Koischwitz, 1349 *Coskewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 1 M., Post Krst., königl. Domain-A. u. L. u. St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro fisco, OLG. Glogau. (LW. Lieg. II.) 60 H. in 78 No., 567 E., 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patron königl., Sup. Liegn. I., der Pfarrer auch Pastor in Greibnig, wohnt hier, die K. seit 1840 neu erbaut, eingepf. Koischwitz u. gastw. die evangel. Wirthe in Klemmerwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult Klemmerwitz, kath. K. zu Klemmerwitz, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 16 Handw., 1 Kräm., 247 Rind. Hier der Koischwitzer See.

Koiskau, 1369 *Koske*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. z. O. 2⅞ M. am Würchenteich-Ablaßgraben, Post Groß-Baudis ½ M., OLG. Glogau. Ernestine, verw. Frau v. Rothkirch, geb. v. Kökritz. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (LW. Liegn. I.) 36 H. in 25 No., 1 Schloß, 1 Vorw., gen. der Schloßhof, 274 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr-K. aus dem 14. Jahrhundert, umgebaut 1726, mit Wiedm. hier u. bei der filia zu Kampern, Patron Domin., Sup. Parchwitz (Liegn. II.), 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingepf. u. eingesch. Koiskau, Zobel, Kampern u. Poselwitz, u. im Kr. Striegau als Kirchgäste: Hulm, Panzkau u. Riegel, kath. K. zu Poselwitz, 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 9 Handw., 1 Kräm., 860 Mer.

Koitz, Zurkott, wohl Ober- u. Nieder- oder Groß-Koitz, 1217 *Kauici*, 1414 *Kawicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu NO. 1¾ M. am Leisebach, Post Parchwitz 1 M. u. geht die Liegnitz-Breslauer Eisenbahn durch den Koitzer Busch, OLG. Glogau, Amtsrath Julius v. Rother. L. u. St.G. Parchwitz, civil. u. crim. pro domin. (LW. Liegn. I.) 123 H., in 90 No., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., der Ob.- u. Niederhof gen., 797 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., neu erbaut 1829, Patr. bis 1819 königl., seitdem Domin. Koitz, Sup. Parchwitz (Liegn. II.), 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingepfarrt u. eingesch. ganz Koitz, Ueberschau u. Rogau, kath. K. zu Parchwitz, 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 große Brenn. nach Pistorius, 1 Ziegel., 2 Wh., 19 Handw., 1 Kräm., ausgezeichnete Viehwirthschaft, 300 Rind., Oldenburger Race, 2500 hochfeine Mer. — Hierzu:

Buschhäuser, NNO. 3/16 M., vier einzelne Häuser.

Kokerdorff, so hieß 1347 und *Kokerwitz* 1361 Guckerwitz, Kr. Neumarkt.

Kokoschütz, Kokoczyce, 1531 *Kokossitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1⅛ M., Post Loslau St. ½ M. Frau OLGer.-Vice-Präsid. Zöllmer. 1842 für 42000 Rtl. erkauft, Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Loslau vereinigt. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 72 H., 1 schönes Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., Süd ⅛ M., 639 E. (3 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Pschow, am Ort eine Kapelle, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik, 1000 Mer. — Hierzu:

a) Wilhelmsbad oder Kokoschützer Bad, W. ¼ M., gehörig dem Salomon Freund. Wilhelmsbad, gewöhnlich wie der Hauptort Kokoschütz genannt, das schwefelquellige Landeck der Oberschlesier. Nachdem seit 1805 das Bad im ganz nahen Sophienthal errichtet war, entdeckte hier der Besitzer von der Mühle Wypandow, (jetzt werden unter Wypandow noch 4—5 Häuser verstanden, welche zum Dorfe Kokoschütz gehören, ⅛ M. von da entfernt sind u. SW. von der Mühle sich befinden), auf seiner Wiese eine ähnliche Quelle. Der Ritt- und Postmeister v. Zawadzky kaufte das Grundstück und legte seit 1810 die nöthigen Gebäude, nur wenig seitwärts der Straße von Loslau nach Ratibor, an. Eine zweite Quelle wurde entdeckt u. ebenfalls gefaßt, aus dieser, nur wenige 100 Schritt vor dem Ort auf der Wiese gelegen, führen Röhren das Wasser in die erste, hier nun wird es gepumpt, in 4 Kesseln erwärmt u. in die 32 Kabinette der 3 hölzernen Badehäuser, jedes mit einer Wanne u. nöthigem Bedarf, vertheilt. 5 hölzerne Wohnhäuser mit 28 Stuben, Nebenkabinetten u. Küchen, zur eigenen Oekonomie, wie ein Gasthof mit Saal ꝛc. gewähren möglichste Bequemlichkeit bei sehr billigen Preisen. Im Jahre 1840 betrug die Zahl der wirklichen Kurgäste 72, größtentheils an gichtischen u. rheumatischen Zufällen leidend und wurden von denselben 2571 Bäder genommen. Die Badezeit ist von Anfang Mai bis Ende August u. die Quellen sind an Beschaffenheit u. Wirkung ganz der zu Sophienthal gleich, wo letztere daher unter dem Artikel Zowada nachzulesen sind. Badearzt ist Dr. Raschke zu Loslau, der Wilhelmsbad, so wie Sophienthal fleißig besucht. Im Jahre 1834 vom 7. zum 8. Oktober wurden durch einen Brand, dessen Entstehen unermittelt geblieben ist, das Badehaus, das Gasthaus, so wie 3 für Badegäste eingerichtete Wohngebäude nebst der im Badehause befindlichen Privat-Kapelle ein Raub der Flammen. Sämmtliche Baulichkeiten mit Ausnahme der Kapelle wurden jedoch sehr schnell wieder hergestellt u. die Benutzung des Bades kaum unterbrochen, auch ist durch den vollzogenen Neubau Raum gewonnen u. dadurch größere Bequemlichkeit für die Kurgäste entstanden. Durch einen 1840 ganz in der Nähe unternommenen Bohrversuch auf Steinkohlen ist noch eine anderweitige Schwefelquelle von ganz gleichem mineralischen Gehalt zum Ausfluß gebracht worden, welche mittelst einer Röhrenleitung der Badeanstalt ebenfalls zugeführt wird, so daß dadurch der Bedarf an Mineralwasser selbst bei ansehnlicher Vermehrung der zu leistenden Bäder noch immer vollkommen gedeckt ist. Die hiesige gut eingerichtete Restauration gewährt einen desto angenehmern Mittelpunkt geselliger Unterhaltung, da sie nicht blos von den Kurgästen, sondern bei schönen Tagen auch von Gästen der ganzen Umgegend Ratibors u. Rybniks mit inbegriffen, fleißig besucht wird. Auch läßt es sich der gegenwärtige Besitzer, Herr Kaufmann Salomon Freund aus Ratibor, sehr angelegen sein, mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande für vermehrte äußere Annehmlichkeit u. Verschönerung zu sorgen, wohin insbesondere die durch die romantische Lage u. Umgebung des Badeorts ungemein begünstigte Parkanlage gehört, welche binnen wenigen Jahren ihren Besuchern die mannigfaltigsten u. anziehendsten Parthien darbieten wird. Die Insassen von Wilhelmsbad gehören unter das Patrim. Ger. von Kokoschütz, verbunden mit dem L. u. St.-Ger. zu Loslau, u. pfarrlich zur kath. K. in Pschow.

b) Wypandow, Wsstrn. u. 4—5 H. W. ¼ M.

Kokot, Torfgr. zu Kokottek, Kr. Lublinitz, geh.

Kokottek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst., Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Ruschinowitz, Just. Padiera zu Schloß Lublinitz, auch crim. 38 H., 1 h. Wohnh., nebst Gebäude, das alte Vorw. ist cassirt und zu Dienstwohnungen eingerichtet, 360 E. (2 ev.); kath. K. zu Lublinitz, 1 kath. Sch. mit für Leschnitza und Wüstenhammer, Collat. Domin., 1 L., Inspect. Lublinitz, 1 gräfl. hoher Ofen, gab bei Holzkohlenfeuer durch 10 Mann (32 Seelen), 12681 Ctr. Roheisen, à 1⅔ Rtl., 3 Holzkohlen-Frischfeuer, 21 Mann lieferten 2718 Ctr. Stabeisen, à 5 Rtl., 1 Zainhütte, 4 Mann 300 Ctr. Zaineisen, à 6 Rtl., 1 Oberförsterei, 1 M. v. D., 3 Wh., 5 Handw., 2 Kräm. — Hierzu:

a) Jonowod oder Jonowe, Vorw. u. Domin.-Brettm. im Walde, NO. zu N. ½ M.

b) Kazuch, Kretsch. im Walde, W. zu NW. ¾ M.

c) Koziel, Pustkow. ½ M.

d) Lelonnek, irrig Gallonek, 1 Holzkohlenfrischfeuer mit 2 Wohnh., zwischen Kokottek u. Posmyk.

e) Pietrki, Torfgräberei, ¼ M. im Walde.

f) Posmyk, Hüttendörfchen, NO. zu N. ⅐ M. Frischfeuer u. Zainhütte, 8 Hüttenschmiedewohn.

g) Strzelok, Jägerh. ⅛ M. im Walde.

h) Zarrach, Pustkow. u. Erbkretschm. mit Schafstall u. Schmiede, SW. zu W. 1/16 M., nach Wüstenhammer zu gelegen.

Kolaczek ist Kolloczek, Vorw., zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Kolanowice ist Kollanowitz, Kr. Oppeln.

Kolanus, Waldh. u. Freistelle zu Zborowsky, Kr. Lublinitz, geh.

Kolbnitz, auch Kulms, 1202 *Chelmetz* u. *Cholme,* 1218 *Helmec,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. ⅞ M., wo auch Post. Landrath u. Landesältester Baron v. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Raimann in Jauer. 121 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 754 E. (kath. 33); der größere Theil ev. K. zu Jauer St., der kleinere zu Peterwitz, 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., das erste Schulh. 1750 erbaut, Collat. Grundh., eingeschult: Georgendorf u. Ratschütz, Sup. Jauer, 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarr-K. Seichau, hat Wiedm., Patr. Domin. Die kath. K. war schon mit Peterwitz verbunden vor 1552, von wo sie u. die Wiedm. den Evangel. gehörten bis 1653, jetzt sind nur noch 5 Wirthe kath. Archip. Jauer, 8 zweigängige Wsstrn., 2 Wdm., 1 Brau., 3 Wh., 34 Handw., 4 Leinwst., 2 Hdl., 1 Kalkbrennerei, 1000 Mer. — Hierzu:

a) Georgenberg, Kol., SSW. 1/16 M. u.

b) Ratschütz, auch Ratschin, 1371 *Ratschicz,* Dörfchen, W. ⅜ M.

Von Kolbnitz aus besteigt man wegen seiner schönen Aussicht auf die nördliche u. östliche Umgegend, den 1360 Fuß hohen Heßberg, auch Hessenberg genannt, der aus Basaltsäulen besteht. Auf seiner Höhe in einer kraterähnlichen Vertiefung trifft man Spuren eines Burggemäuers u. ein Thürfutter von Sandstein. Tiefer am Berge bezeichnet ein Kreuz die Stelle des Altars einer hier gestandenen Kapelle. Die Umfassungsmauer aus Basalttrümmern rührt von einem Einsiedler, der aus Ermeland, ein Maurer seines Gewerbes, dann preuß. Husar, noch

1810 hier lebte, sein Häuschen war gesondert von der Kapelle, von welcher letztern 30 Quaderstufen in 3 Absätzen bis zum Berggipfel führten. Vergl. bei Müller (die alten Burgfesten S. 331), dessen Conjekturen über einen Hessen, oder einen Herrn von Heßberg, der hier eine Burg gehabt haben könne. Auch der steile Haug- oder Hochstein ist von hier zu besuchen.

Kolęda ist Kollande, Kr. Militsch.

Kolewe, richtiger Cholewe, Kr. Poln.-Wartenberg, Wssrm. zu Kunzendorf geh.

Kolin, so h. 1337 Kolline, Vorw. zu Gohlau, Kr. Neumarkt, geh.

Kollande, (Kallende), Kolęda, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, ONO. $2\frac{1}{2}$—3 M. am Plune-Flüßchen, Post Sulmierzice im Großherzogth. Posen. Tribunal-Advokat Nitschke, freistandesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. (BB. Goschütz.) 37 H., 1 Vorw., 288 E. (78 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Freihan St., 1 kath. Sch., nur für den Ort, wahrscheinlich errichtet zwischen 1760—70, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Militsch, $\frac{2}{3}$ der Kinder sind evangelisch, kath. K. zu Strebitzko, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Schuhm., 2 Schneid., 1 Getreidehdlr., 535 Mer.

Kollanowitz, Kolanowice, d. h. Kniedorf, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. $1\frac{3}{8}$ M., Post Krst., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 46 H., 269 E. (4 ev., 5 Jud.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Kottorz. Nach der Säkularisation wurde 1810 der Gemeine eine hölzerne Kirche geschenkt, die in der Vorstadt von Oppeln gestanden, von der Gemeine abgetragen u. hart am Dorfe aufgebaut, u. als Begräbniß-K. filiale von Groß-Kottorz geworden ist. 1 kath. Sch. mit für Sowada, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln, 1 Schmied, 1 Bleiche, 1 Leinweb.

Kolline, Vorw. zu Gohlau, Kr. Neumarkt, gehörig.

Kollm, auch Culm, wend. Kom, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. $2\frac{1}{2}$ M., Post Niesky $\frac{3}{4}$ M. Freiherr v. Gutschmied, 1843 für 70100 Rtlr. Patrim.G., Just. Schmidt in Reichenbach. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 70 H., 458 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. ohne Sagen u. Urkunden über deren Stiftung, die Pfarre hat Wiedm. u. Forst, pro on. eingepf.: Kollm u. Horscha, so daß 2 Horschner Gärtnerhäus. so viel als ein Kollmer leisten. Domin. Kollm vocirt jedesmal, doch jede 3. Besetzung denominirte bisjetzt das Domin. Petershain, wo eine mit Kolm verbundene Schwester-K., in ihr muß Pastor, während der Gottesdienst in Kollm ausfällt, jeden 3. Sonntag, 2. Festtag u. sonst noch 8 Mal predigen, auch alle Actus verrichten. Die Beantragung der Trennung liegt jedoch dem hohen Ministerio vor. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. Kollm, das Schulh. neu 1822, Stein-Oelsa hierher eingesch. 1834, dagegen Horscha 1837 dem nähern Petershain überwiesen. 100 Rtl. Legat des frühern Gutsherrn Gottlob Ehrenreich v. Klür, haftend auf dem Domin. Kollm zu 6 pr. C., wofür 4 arme Kinder Freischule erhalten, Sup. Rothenburg I. (Krischa), 2 Wssrm., 1 Brau., 4 Wh., 4 Leinwst., 15 Handw., 2 Kräm., 1 Torfstich, dem Domin. u. 5 Einsassen geh., lieferten durch 13 Arbeiter 376 mille Ziegeln, 170 Rind.

Kolloczek, Kolaczek, Vorw., zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Kolloczeker Wassermühle, eine zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, gehörige Wssrm.

Koln, so h. 1348 Alt-Köln, Kr. Brieg.

Kolnowice, so heißt poln. u. *Kolnowitz,* so h. 1534 Kohlsdorf, Kr. Neustadt.

Kolonia Biskupska ist Friedrichswille, Kr Rosenberg.

Kolonia Kraskow ist Kraskau, Kolon. zum D. Kraskau, Kr. Rosenberg, geh.

Kolonia Ligotka ist Nieder-Ellguth, Kr. Gr. Strehlitz.

Kolonie bei **Bischwitz** 4 Stellen von Bischwitz, jenseits rechts der Oder, Kr. Ohlau.

Kolonie, die große u. kleine, zu Sterzendorf, Kr. Namslau, geh.

Kolonienhäuser, die Aschitzauer, oder Neu-Aschitzau, Kol. zu Aschitzau, Kr. Bunzlau, geh.

Kolonie- oder Mühlhäuser, Kr. Breslau, 2 Häuser u. 1 Wdm., zu Gräbschen geh.

Kolonija Birkowska ist Leopoldsberg, Kr. Oppeln.

Kolonija Renerowska ist Rennersdorf, Kr. Rybnik.

Kolonija Siałkowska ist Neu-Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Kolonija Skalęska oder Albrechtsthal, Kol., zu Skalung, Kr. Kreuzburg, geh.

Kolonija Walczyńska ist Sophienthal, Kol., zu Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg, gehörig.

Kolonistenhaus oder Rosenbergel, Kr. Militsch, kleine Anlage zu Dammer geh.

Kolpen, Kr. Hoyerswerda, Dörfchen geh. zu Ratzen.

Kolpnitz, Vorw., Kr. Guhrau. Diese Angabe der 1. Auflage beruht auf einem Irrthume, da nach amtlicher Versicherung kein Vorw. dieses Namens im Kr. besteht.

Kolpnitz, Kolpnice, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. $\frac{5}{4}$ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmerer, Patrim.G. Bischdorf, Bürgermstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 78 E. (1 ev.); kath. K. zu Sternalitz, 1 Hegewärterh., 3 Handw.

Kolschutaw, so h. 1391 Koßtow, Kr. Pleß.

Koltschütz, jetzt Kattschütz, Kr. Glogau,

Koltzig, 1440 *Kalczig,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, Ost $4\frac{3}{8}$ M., rechts der Oder, Post Kontopp $\frac{3}{4}$ M. Gutsbesitzer v. Klitzing. Patrim.G., Just. u. OLG.-Ref. Heintzel in Glogau, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt im Großherzogth. Posen. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 99 H., 899 E. (kath. 387); 1 ev. Pfarr-K., Gottesdienst seit 1766, die K. erbaut 1775—76, keine Wiedm., Patr. Dom., eingepf. pro on. sind: Koltzig, Koltziger Glashütte u. Karschvorwerk, Grunwald, Jäschane, Lipke, Otterstädt u. Schlabrendorf, Gäste kommen aus Schussenze u. Droniki, im Bomstner Kr. im Posenschen. Für die Armen der Herrschaft Koltzig ist von einigen Erben des frühern Besitzers, des zu Paris 1824 verstorbenen Grafen Gustav v. Schlabrendorf, im Verein mit dem gegenwärtigen Grundherrn, ein Capital von 1000 Rtl. in schles. Pfandbriefen angelegt, wovon die Zinsen durch die beiden Ortsgeistlichen monatlich den Bedürftigen ausgezahlt werden. Derselbe Graf Schlabrendorf hat in seinem 1785 zu Bentheim deponirten Testamente seine Koltziger sehr reichlich bedacht, indem er festgesetzt, daß aus seinem bedeu-

tenden Nachlasse in Koltzig musterhafte Schulen errichtet u. mit den besten Lehrern besetzt werden sollen. Auch eine Erziehungs-Anstalt u. ein Schullehrer-Seminar soll seiner testamentarischen Bestimmung zu Folge in Koltzig ins Leben treten. Nach vielen und langjährigen Prozessen ist die Sache doch endlich dahin gediehen, daß das Beichtgeld abgeschafft u. das Schulgeld von Seiten des Stiftes für alle Kinder beider Confessionen gezahlt wird, hoffentlich wird die ganze Stiftung, so weit sie überhaupt realisirt werden kann, 1843 völlig ins Leben treten, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr. Glogau, 1 kath. Pfarr-K., Patron Dom., hat Pfarrwiedm.: Acker, Wiesen, Wald mit etwas Fischerei verbunden, eingepf. pro on. Koltzig mit Glashütte, Karschvorwerk u. Neuvorwerk, Grunwald, Jäschane, Lipke u. Schlabrendorf mit Otterstädt, Archip. Schlawa, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten incl. Aufzug, Kr. Freistadt, welches Gäste schickt, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Grünberg, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wdm., 1 Roßm., 1 Wirthsh., 40 Leinwst., 25 andere Handw., 3 Hdl., 750 Merino, 387 Rind. —

Hierzu:

a) Karschvorwerk, Vorw. NNW. ⅝ M.

b) Koltziger Glashütte, Glashüttenwerk ¾ M. NNW. vom D., am Obra, über welchen hier eine Brücke in das Posensche Dorf Töpperbude und auf die Straße nach Karge führt. 13 H., 187 E. (kath. 29), incl. Karschvorwerk, hier 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr.-Glogau, 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Getreidehdlr. In der Glashütte, gehörig dem Hrn. v. Klitzing auf Koltzig, u. seit Jahren in Pacht von der Familie Mittelstädt, waren 1840 29 Arbeiter beschäftigt, u. lieferten 475 Kisten Tafelglas = 475 Rtl. u. 18500 Hüttenhundert Flaschen u. Medicin-Glas = 12250 Rtl. 1843 ist ein Ofen gelöscht u. wird die Fabrikation nur noch in einem Ofen betrieben, weshalb nur 16 Arbeiter beschäftigt sind.

c) Lunz-, jetzt Neuvorwerk, Vorw. ⅓ M. im W. ist in der 1. Aufl. nicht erwähnt, aber eine schon alte Anlage.

Kolyn, so hieß um 1360 Kolline, Vorw. von Gohlau, Kr. Neumarkt.

Kom, wendisch. Name v. Kollm, Kr. Rothenburg.

Komeise, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. 2⅛ M. u. NW. ⅜ M. von Jägerndorf, Post Jägerndorf u. Krst., Kämmerei Jägerndorf, Patrim.G. Komeise u. Türmitz, Just. Bernhard in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 81 H., 585 E. (2 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.-K. von Tropplowitz, mit Lokal-Kaplan, Patr. Gemeinde, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat zu Jägerndorf, Inspect. u. Dekanat Tropplowitz, im Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, 1 Wssrm. im D., an der Gold-Oppa, 11 Bleichen, 14 Handw.

Komerniy, so h. 1413 Kummernick, Kr. Liegnitz.

Komlowe, Kr. Militsch, Vorw. u. Wssrm. zu Rackelsdorf geh.

Komlowicz, so h. 1437 Kummelwitz, Kr. Münsterberg.

Kommende, Dorfgemeinde u. Vorstadt der Krst. Münsterberg, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, wo Post. Königl. Domainen-Rent-A. Münsterberg, sonst Matthias-Stift Breslau, L. u. St.G. Münsterberg, auch crim. pro urbe. 34 H., 197 E. (24 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterberg, 8 Handw., 10 Hdl.

Kommerowe, Groß- u. Klein-, Kr. Trebnitz, siehe Commerowe.

Kommorów ist Kammerau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Komornik, so hieß 1432 Kummernick, Kreis Glogau.

Komornik, 1245 *Comornici villa*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ND. zu O. 3½ M., Post Krappitz ¾ M.

Antheil A. Graf v. Oppersdorf, Majorats-Ger. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 58 H., 320 kath. E.

Antheil B. fiscus, zinspfl. dem königl. Domain.-Rent-A. Ehrzelitz, sonst Stift Leubus, L. u. St.G. Ober-Glogau. 5 H., 43 kath. E., ev. K. zu Krappitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ober-Glogau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. Mit ⅓ der Bauten sind eingepf. Komornik mit Neumühle, Jartschowitz mit Messola, Lobkowitz, Stiebendorf mit Borek, ferner Rosnochau mit Adjunkte, wozu Schwärze. Predigt polnisch, 1 kath. Sch., mit für Lobkowitz, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neustadt, 2 Wh., 3 Handw., 3 Hdl., 2 Wssrm. mit resp. 2 Mahl- u. 1 Brettschneide u. 3 Mahl-, 1 Hirse- 1 Brettschneide-Gang, die eine Mühle liegt ¼ M. östlich u. heißt die Neumühle.

Komorouo, so hieß 1236 Commerowe, Kreis Trebnitz,

Komorrno, Komorno, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, WNW. ⅞ M., Post Krst. Intendantur-Rath a. D. Engels. Patrim.G., Just. Siegert in Kosel. 50 H., 380 E. (ev. 17); 2 h. Vorw., ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Twardawa, Kr. Neustadt, 1 kath. Sch., errichtet 1817, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Kosel, eingesch. Pobarschau, große pistoriussche Dominialbrennerei, Boden, Land- u. Wiesenbau trefflich, großer Dominial-Torfstich, 1 Wssrm., ⅕ M. ONO., 1 zweigängige Wdm. —

Hierzu:

Buda, einzelner Kretscham, SO. ⅛ M., 3 kath. E., von da an der Koseler Straße einige 100 Schritt Rest einer umwallten Verschanzung, gewöhnlich Schwedenschanze genannt, jetzt mit Nadelwald bestanden.

Komorzno ist Reinersdorf, Kr. Kreuzburg.

Kompolla, Anlage zu Mollna, Kr. Lublinitz, geh.

Komprachczütz, Komprachcice, 1302 *Gumperti villa*, 1532 *Gomprachtitz*, D. u. Rit.-G. für sich, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, WSW. ⅝ M., Post Krst., Ober-Amtmann Brieger, Patrim.Ger. associrt dem L. u. St.G. in Oppeln, auch crim. pro domin. 69 H., 1 h. Vorw., 475 E. (11 ev.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. M.K., Archip. Falkenberg, Patr. königl., die Pfarre hat 152 Morgen u. 102 Q.-R. Wiedm., pro on. eingepfarrt sind: Komprachczütz, bau- u. decempflichtig, Kolon. Rothhaus nur baupflichtig, verbunden Poln.-Neudorf, wo eine M.K. mit Pfarrwiedm., Neudorf ist decem- u. baupflichtig u. ist hier die Pfarrschule, zu der Komprachczütz eingeschult. Die Komprachczützer K., deren Gründung nicht genau bekannt ist, erbaut von dem Collegiat-Stifte in Oppeln, dessen Geistliche auch den Gottesdienst besorgten, bis 1680 die Eingepfarrten das Collegiat-Stift um die Anstellung eines eigenen Pfarrers baten. Der damalige Besitzer, der Majoratsherr v. Proskau, schenkte bedeutende Aecker

zur Gründung der Pfarrwiedm. u. das Collegiat-Stift den bis dahin bezogenen Decem, so ward 1680 vom Coll.-Stift., welches das Patron.-Recht hatte, der erste Pfarrer Thomas angestellt. Die K. ist 2 Mal abgebrannt, im 30-jährigen Kriege von den Schweden, u. 1686, hierauf wurde sie erst 1702 wieder erbaut u. hat sich bis jetzt erhalten. Das Patronat kam 1810 durch Säkularisation des Stifts an den fiscus, vergl. Poln. Neudorf. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Fleisch., 950 Mer.

Koniatky, Vorw. zu Pogrzebin, Kr. Ratibor, geh.

Koniczny oder Pach, Kr. Lublinitz, Pustkowie zu Ellguth bei Guttentag geh.

Koniowo ist Kainowe, Kr. Trebnitz.

Konowska, oder Konyr ist Ober- u. Nieder-Kunern, Kr. Münsterberg.

Konradau, Konradów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu N. 2⅝ M., Post Medzibor u. Festenberg. Domstifts-Kirche zu Breslau. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, auch crim., für die Gemeine Patrim.G. Tscheschen, Just. Grützner zu Festenberg, (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthlich vor 1816.) 48 H., 1 Vorw., 422 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 1 kath. Sch., nur für den Ort, seit 1828, 1 L., Collat. Domstift Breslau, Inspect. Poln.-Wartenberg, 1 Oberförsterei, 10 Handw.

Konradsberg, Kol., zu Laasnig, Kr. Jauer, gehörig.

Konradsdorf, gemeinhin Kunersdorf, 1288 *Conradi villa,* D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 2⅛ M., Post Hainau ¼ M. Karl Baron v. Czettritz u. Neuhaus auf Kolbnitz bei Jauer, Landrath des Jauerschen Kreises, Patrim.G. Konradsdorf u. Tschirbsdorf, L. u. St.G.-Assess. Liebig in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1 Erbscholtisei, 502 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., 1830 neu u. massiv erbaut. Beim Abbrechen fand man auf einer Säule die Jahreszahl 1101, Wiedm. ist hier. Eingepf. pro on. Konradsdorf mit Ueberschaar, Nieder-Petersdorf, Rechenberg, pro act. Grüssiggrund, sämmtlich auch eingeschult, u. Woisdorf mit eigner Schule, 1 ev. Sch., 1 L., der zu Ueberschaar Winterschule hält, Patr. Domin., für K. u. Sch., diese 1832 neu u. massiv erbaut, Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau, 1 Wssrm. mit 3 Gängen, 2 Wh., 12 Handw., 4 Hdl., 1500 Merino, 304 Rind. — Hierzu:

Ueberschaar, SO. ½ M., besteht aus Vorw. u. andern Possess., schon unter Konradsdorf begriffen. Auch gehören 2 Rustikal-Vorw. von Konradsdorf zur Gemeinde der sogenannten Hainauer Vorw. u. nebst einigen andern Possess. unter das L. u. St.-Ger. Hainau.

Konradsdorf, 1325 *Conradi villa,* 1364 *Conradsdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, Ost ¾ M., Post Krst., Kämmerei und Fürstenthum.G. Neiße, auch crim., Gemeinde giebt auch Zins zum königl. Rent-A. Neiße. 47 H., 338 E. (14 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Mittel-Neuland, 1 Krug, 1 Oelm., 3 Handw., 103 Rind. Der auf der Fürstenthums-Charte nicht verzeichnete Ort liegt bei Finstergasse am rechten Ufer der Neiße.

Konradsmühle, Kr. Liegnitz, Wssrm. zu Pohlschildern geh.

Konradsthal oder Conradsthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, NW. ¾ M., Post Krst., im Sommer Salzbrunn. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl.Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 40 H., 1 Freischoltis., 388 E. (16 kath.); ev. K. zu Nieder-Salzbrunn, 1 ev. Sch., nur für den Ort seit 1782, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, kath. K. zu Nieder-Salzbrunn, Parochie Freiburg. 1 Kapelle auf dem Antonsberge mit herrlicher Aussicht, 33 Leinwst., 2 Steinmetz, 9 a. Handw., 9 Hdl.

Konradswaldau, 1360 *Cunraczwald,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSW. 1¼ M., Post Brieg. Königl., natural-zinspfl. dem Stifts-Amt Brieg, dem auch Jagd, Fischerei u. einige verpachtete Aecker u. Gräsereien gehören, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Gottl. Reimann, 182 H., 886 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarr-K., 2 Hufen Wiedm., Patr. der K. u. Sch. königl., eingepf. nur Konradswaldau, das von 1575 bis 1660 mit Laugwitz verbunden war, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, kath. K. zu Herzogswaldau, Kr. Grottkau, 1 Wssrm., 1 Wdm., 22 Leinwst., 19 andere Handw., 5 Hdl., 1173 Mer., 267 Schweine. — Hierzu:

Hochwald, einzeln stehendes königl. Försterh. mit einer Fasanerie, SW. ⅓ M. vom Ort.

Konradswaldau, 1310 *Conradiswalde,* D., Reg. Breslau u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1 M., Post Krst. Victor Amadeus Graf v. Matuschka, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 47 H., 2 h. Vorw., das Ober- u. Nieder-Vorwerk, 323 E. (kath. 62); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Seitsch, theils auch zu Groß-Osten. Auf der nach Osten zu liegenden Seite stehen noch die Umfassungswände des massiven, von Gemeinde u. Domin. unterhaltenen Glockenthurmes, u. die Wiedm. einer frühern kath. Kirche. 1069 Mer., 165 Rind., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Hdl.

Konradswalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu NO. 1⅜ M. (am Puhuwasser). Post Landeck. Rittmstr. Siegfr. Ludwig. Patrim.G., verbunden mit dem L. u. St.-Ger. Landeck, crim. pro fisco. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 130 H., 1 Domin.-Vorw., 826 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patr. u. Collat. Domin., Inspect. Landeck, 1 Wiedm., eingepf., pro on. Konradswalde, Heudorf mit Kapelle, Tschihak u. Wolmsdorf mit Kapelle, 1 kath. Sch. mit für Wolmsdorf, wo der L. seit 1841 Nebensch. hält, 1 L., 1 Hilfsl., 7 Wssrm. (10 Gge.), 2 Oelm., 1 Sägem. mit 1 Gang zum eigenen Bedarf, 1 h. Brau. und Brenn., 19 Handw., 8 Hdl. 255 Rinder. Auf einer Höhe bei dem Ort stand die nach ihrem Ursprunge unbekannte Burg, welche 1469 im Kriege gegen Georg Podiebrad von den Schlesiern, namentlich den Breslauern, zerstört wurde. Im Gefechte bei K. soll Georgs Sohn Viktorin gefangen u. eine bedeutende Zahl Breslauer geblieben sein. Nach den Chronisten wurden an diesem Tage 9 Schock Wittwen.

Konradswaldau, 1310 *Conradiswalde,* D., Reg. Liegnitz, Schönau, NO. ⅞ M., OLG. Breslau, Post Krst., Jauer u. Goldberg. Ludwig, König von Baiern, Patrim.G. der Herrsch., auch crim., Kr.-Just.-Rath Dethloff in Jauer (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 141 H.,

1 h. Schloß, 2 Vorw. u. Schäferei, 913 E. (kath. 20), 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., eingepf. u. eingesch. nur Konradswaldau, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Schönau, 1 kath. M.K., Adjuncte der Schönauer Ober-K., Patron aller Grundh., 2 Wssrm., 4 Gge., 1 Sägem., 1 Wdm., 4 Schankh., 26 Handw., 4 Holz-, 4 Victualienhdl., 1 Domin.-Kalkofen und Bruch, 1840 brachen 7 Mann, 400 Klaftern à 20 Silbergroschen. 950 Merino, 311 Rinder.

Konradswaldau, 1213 *Conradeswalde,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1⅛ M. Post Krst. u. links der Breslau-Freiburger Eisenbahn. Verw. Landgräfin zu Fürstenberg in Wien. Patrim.G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 63 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Lehngut, 476 E. (47 kath.); 1 ev. M.K., Patr. Grundh., u. wählt diese aus dreien von der Gemeinde vorgeschlagenen Kandidaten; zur K., gegründet 1743 den 18. Aug., sind eingepfarrt: Konradswaldau, Neusorgau, Tarnau, Klein-Merzdorf u. Ingramsdorf, den 4ten Theil tragen die Einwohner aus Kaltendorf, Raaben, Sasterhausen, in Pitschen 8 u. in Niklasdorf 6 Wirthe, Pastor hat 1 Morgen 65 ⅞ QR. seit der Ackertheilung 1827, 1 ev. Sch., 1 L., die Kinder aus Pitschen kommen im Sommer hierher, im Winter nach Merzdorf, wo der hiesige L. Nachmittag-Sch. hält, Collat. Grundh. v. Konradswaldau u. Merzdorf, außerdem Neusorge u. Tarnau eingeschult (Sup. Schweidnitz-Reichenbach), 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Ziegelei zeitw., 20 Handw., 215 Rinder, 1282 Merino. — Hierzu:

Freudenthal, Kol. NO. ¼ M., 6 H., 38 E. (2 kath.), 1 Wssrm.

Konradswaldau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. 2⅝ M., Post Stroppen. Gen.-Major Freih. v. Blumensteinsche Erben, Patrim.G., auch crim., Just.R. Schwarz in Trachenberg, für Gut u. Exim. Fürstenth.-G. Oels. 51 H. (43 Poss.), 449 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., Patr. Dom., das die Wiedm. in Erbpacht hat, pro on. eingepf. Conradswaldau, gastw. Kr. Wohlau: Schönbrunn, Heinzendorf u. Thiergarten. Den letzten beiden wurden ihre Kirchen im 30jähr. Kriege von den Katholischen genommen, u. ging der evang. Pastor von Thiergarten nach Konradswaldau, dessen Pfarre vakant war, u. Heinzend. u. Thierg. wurden Gastgemeinden, 1 ev. Sch., 1 L. (Org.), Collator Grundh., eingesch. Schönbrunn, Kr. Wohlau, Sup. Trebnitz, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau, 1 h. Schloß, 2 Vorw. im, 1 außer dem D. 2 Wdm., 1 Roß-, 1 Walkm., 1 Domin.-Ziegelei brannte 1840 für 2500 Rtl. Dach- u. Mauerzieg., Brau., Brenn. nicht betr., 1 Kartoffel-Syrupfabrik, 1 Torfstich, 8 Handw.

Konradswaldau, Mittel- u. Ober-, 1324 *Conradeswalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SO. zu O. ¾—⅞ M. an dem Lässig, zwischen Todtenkopf, Schwarzwald u. dem finstern Wildberg. Post Krst. u. Gottesberg ½—¾ M. Freih. Otto v. Zedlitzsche Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-G.-Assess. Speck zu Landeshut (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818).

A. Mittel-Konr., 108 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtisei, 635 E. (39 kath.), 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm., gegründet 1742, eingepf. M.- u. Ob.-Konradswaldau, Schwarzwaldau u. Vogelgesang, Patron Grundh., Sup. Landeshut, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Vogelgesang, 1 kath. M.K., verbunden der Stadt-Pfarrk. zu Friedland, Kr. Waldenburg, Archip. Landeshut, Wiedm. mit Wald, Patr. Domin., eingepf. M.- u. Ob.-Konradswaldau, Schwarzwaldau, Vogelgesang u. Gaablau nebst T.K., das kath. Schulhaus bewohnt der Wiedm.-Pächter. 3 Wssrm., 1 Scholtisei mit Brenn., 1 Lohestampfe, 3 Wh., 13 Handw., 3 Leinwst., 10 Hdl. 319 Rinder.

B. Ober-Konr. 53 H., 312 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. Grundh., gest. 1742, Sup. Landeshut, 1 Scholtisei mit Brenn., 1 Kalksteinbruch des Christian Pohl, 1400 Schffl. —280 Rthl., durch 3 Arb., 2 Schankh., 5 Handw., 169 Rind. Ein Ritter, Conrad v. Tschastalowitz, erhielt von Agnes, Gemahlin Bolko's, einen Schenkungsbrief über diese mit Wald bewachsenen Auen, welche er lichtete, eine Feste erbaute, ein Dorf gründete, u. den Namen Konrads-wald-au gab. Ein Nieder-Konradswaldau ist nicht im Kreise, wie das vorstehende Mittel- u. Ober- vermuthen ließe, doch dürfte das angrenzende Schwarzwaldau einst Nieder-Konradswaldau geheißen haben.

Konradswalde, s. Konradswaldau.

Konsaler Mühle, Wssrm. zu Ober-Gorzalkowitz, Kr. Pleß, geh.

Konschin ist Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Konsorten, s. Consortium.

Konstadt, Stadt, Kr. Kreuzburg, s. den Anh. der Städte.

Kontawe, Kr. Militsch, ehemaliger Thiergarten u. Försterhaus zu Alt-Hammer, Kr. Militsch, gehörig.

Konte, Kreis Militsch, Vorw. zu Steffitz gehörig.

Kontopp, zuweilen auch Kontop, in älteren Urkunden Kunitupp, später auch Contop geschrieben, Marktflecken oder Städtel u. Dorf. Die Possessionen beider liegen gemischt; Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Ost 3⅞ M. am linken Ufer des faulen Ober u. am rechten der Oder. (Von Glogau NNW. 4¾ M., von Breslau NW. 19 M.) Von Wulfen'sche Erben (Gemahlin des Baron u. Rittmeister a. D. v. Falkenhain), Patrim.G., auch crim., Syndikus v. Wiese in Grünberg.

Der Marktflecken zählt 62 H., 417 E. (kath. 34, Jud. 5). Das Städtel od. Marktflecken hatte Stadtrecht erhalten von Kaiser Joseph 1706 den 28. Mai, wurde aber schon 1750 bei Einführung der Taxa stolae nicht unter die Städte 2ter Klasse gezählt und erklärte 1809 von der Städte-Ordnung keinen Gebrauch machen zu können, und der sogen. Magistrat wird auch nur vom Domin. beliebig ein- u. abgesetzt. Es bestehen hier 1 königl. Untersteuer-A. des Haupt-Steuer-A. Gr.-Glogau, u. 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Gr.-Glogau; 1 ev. Pfarrk., mit ihr verbunden die ev. M.K. zu Boyadel, wo der Pastor von hier abwechselnd den sonntäglichen Gottesd. hält. Diese Verbindung besteht seit 1742, soll aber gegenwärtig aufhören, u. jede Parochie für sich bestehen. Zur K. in Kontopp gehören Kontopp Städtel und Dorf mit seinen Vorwerken Schaafhorst, Striehmene u. Waldvorwerk, ferner Hohwelze, Polame u. die beiden Bojadeler Vorwerke Mesche und Schwendten. Sie leisten bei Bauten Hand- u. Spanndienste, wozu Domin. Kontopp als Patron das Material liefert u. zahlen nach der Taxa stolae, Wiedm. ist nicht, 1 Pfarrh., 1 ev. Sch., gestiftet 1790, 1 L., Collat. Domin., eingeschult sind Kontopp (Dorf) mit seinen Antheilen, Schaafhorst, Striehmene u. Waldvorwerk, ferner Schwendten u. Mesche. Die Sch. besitzt ein Legat von 100 Rthl., dessen Zinsen auf Schulbücher

armer Kinder (Sup. Grünberg), 1 kath. M.K. Adjuncte von Liebenzig, Kr. Freiſtadt, hat Wiedm. mit Wieſen, Archip. Schlawa, Gottesd. alle 4 Wochen, Patr. Grundh., eingepf. pro on. ſind Kontopp, Marktfl. u. Dorf mit deſſen Vorw. Dickſtrauch und Schoslawe, 2 Vorw. von Bojadel, ferner Hohwelze, Meſche, Polame, Schwendten und im Kr. Freiſtadt Katterſee. 1 Wundarzt, 12 beäckerte, 50 unbeäckerte Bürger, 2 Wdm., 4 Schmiede, 1 Schloſſer, 2 Gaſthöfe, 2 Schankh., 3 Bäcker, 6 Fleiſcher, 2 Sattler, 6 Schuhm., 1 Kürſchner, 4 Schneider, 2 Seiler, 4 Tiſchler, 3 Stellm., 2 Böttcher, 1 Töpfer, 1 Zimm., 1 Maurergeſ., 24 Leinwſt., 1 Schachwitzweber, 2 Färber, 1 Tuchmacher, 1 Schornſteinfegermſtr., 2 Kaufleute, 1 Woll-, 1 Getreide-, 1 Flachs-, 5 Victualienhdlr. 4 Krämer, 3 ziemlich belebte Jahr-, Vieh- und Flachsmärkte, 1 Königſchießen.

Das Dorf zählt 67 H., 476 E. (kath. 12), zur K. u. Sch. im Städtchen gehörig. 1 Erbſcholtiſei, 1 Freibauergut, 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Wdm., 2 Roßm., 1 Gaſth., 2 Schankh., 32 Leinwſt., 2 Bäcker, 2 Schuhm., 1 Seiler, 1 Getreide-, 3 Victualienhdlr., 561 Merino. Ein 6000 Morgen großer Forſt, im Dorfe 2 h. Vorw.:

a) das Liesvorwerk,
b) das Schloßvorwerk,

außerh. aber ¼ M. im SW.

das Waldvorwerk.

Auch gehören zum Gemeinde-Verbande noch die ſchon faſt als Kolonie zu betrachtenden Vorwerke mit ihren zugehörigen Dreſchgärtnerſtellen

Schaafhorſt, NW. zu W. ½ M., mit 6 H., 43 E. (kath. 1), u.

Striehmene, W. zu NW. ½ M., 11 H., 55 E. (kath. 4); 6 Leinwſt.

Kontorstwo iſt Neuhof, königl. Domain-A. zu Kraskau, Kr. Roſenberg, geh.

Kontſchwitz, abusive Kuntſchwitz, Koincina, 1388 *Cuntschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 2 M. am Sorofkafluß. Poſt Krſt. u. Strehlen. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Ohlau, crim. fiscus. 43 H., 1 Freiſcholtiſei, 268 E. (27 kath.); ev. K. zu Großburg, Kr. Strehlen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Reviſor Paſtor in Großburg, daher Sup. Breslau, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Kretſchm., 9 Handw. u. Hdl. Flachsbau u. Bienenzucht.

Konty, Kąty, 1295 *Canthi*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. ¾ M. rechts a. d. Oder, über welche hier eine Fähre. Poſt Krſt. OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Proskau, L. u. St.-G. Oppeln, auch crim. 44 H., 389 E. (4 J.); ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Groß-Schimnitz, Paroch. Proskau. 1 Holz-Ablage a. d. Oder.

Konty, a) Kr. Falkenberg, Kol. von Norock; b) Kr. Rybnik, etl. Häuſer von Zowada; c) Kr. P. Wartenberg, poln. N. von Kenchen.

Konyn, ſ. h. 1348 Kuhnau, Kr. Nimptſch.

Konyr oder Konowska, ſ. Kunern, Kr. Münſterberg.

Kopacz, ſ. h. a) 1292 Kopatſch, Kr. Goldberg-Hainau; b) Vorw. von Kopienitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Kopain, Anth. von Biaſſowitz, Kr. Pleß.

Kopalina a) Vorw. von Radau, Kr. Roſenberg; b) poln. N. von Kopaline, Kr. Neuſtadt u. Rodeland, Kr. Ohlau.

Kopaline, Kopalina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ND. 3½ M. Poſt Krappitz ½ M. Königl. Domain-Rent-A. Chrzelitz, L. u. St.-G. Neuſtadt. 1 Vorw., 7 H., 54 E. (2 ev.); kath. K. zu Poln. Schiegau. 1 königl. Waldwärterei.

Kopaline, Kr. Roſenberg a) Vorwerkshäuſer zu Jaſchin; b) Schäferei zu Koſelwitz geh.

Kopaň iſt Kopain, Kr. Pleß.

Kopanin a) Kr. Koſel, Vorw. zu Gieraltowitz; b) Kr. Koſel, Scholtiſeivorw. zu Roſchowitz (Wald); c) Kr. Gr.-Strehlitz, Scholtiſei u. Vorw. zu Alt-Ujeſt geh.

Kopanina, 1) Kr. Beuthen: a) Vorw. u. Forſth. zu Miedar, b) Etabliſſem. u. Vorw. zu Orzegow; 2) Kr. Ratibor, Vorw. zu Poln.-Krawarn geh.; 3) Kr. Gr.-Strehlitz, poln. N. von Kopanin.

Kopaninow, Vorw. zu Kamin, Kr. Beuthen, gehörig.

Kopatſch, 1292 *Kopacz*, 1347 *Coppacz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. OND. ⅜ M. Poſt Goldberg. Kämmerei u. L. u. St.-Ger. Goldberg civil. u. crim. pro urbe (LW. Goldberg). 28 H., 178 E. (7 kath.); ev. K. zu Röchlitz, 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Röchlitz beſorgt, Collat. Magiſtrat u. Sup. Goldberg, kath. K. zu Goldberg. 1 Tuchwalke, 6 Handw.

Kopce, Kr. Lublinitz, 2 Freiſt. zu Kl.-Droniowitz geh.

Kopczіowitz, Kopczіowice (d. h. Rauchdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. zu D. 3⅛ M. Poſt Neu-Berun 1 M. Gräfin Anna v. Arcoſche Erben (95,866⅔ Rthlr. Preis im J. 1824). Für das Ritterg. Frſtth.-G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G., Haupt-Zollamts-Juſt. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 347 E. (11 ev., 10 jüd.); kath. K. zu Groß-Chelm. 1 Brenn., 3 Wh., 1 Schmiede, 1 kgl. Wegewärterh. — Hierzu:

a) Goszczіniecz, Wſſrm. SO. ¼ M.
b) Kudrawitzer Mühle, Wſſrm. S. ¼ M.
c) Solce, Vorw., SW. zu W. ¼ M.
d) Stoſſeck, Wſſrm. SO. zu S. ¼ M.

Kopieć, Wſſrm. zu Cziſſowa, Kr. Koſel, gehörig.

Kopienitz, Kopienice, 1306 *Kopnyk*, 1534 *Kopienitze*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. ¾ M. Poſt Peiskretſcham ¾ M.; v. Buchwitz. OLG. Ratibor. Patrim.G., interim. mit dem L. u. St.-G. zu Peiskretſcham vereinigt (OS. Toſt). 86 H., 1 Vorw., 586 E. (ev. 9, j. 4); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Peiskretſcham), Patr. Grundh., mit Wiedm., doch ohne Holzungs- u. Hutungsrecht, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſp. Toſt-Gleiwitz, eingepf. u. eingeſch. Kol. Dombrowa, Faſten und Lubie. 1 Brenn., 3 Handw., 500 Merino, 232 Rind. — Hierzu:

a) Kopacz, Vorw., ¼ M. im N. zu ND.
b) Kraſſowe, Kol., ¼ M. im NW. zu N., 8 Robothgärtner.
c) Samol, eine Wſſrm., ¾ M. vom Dorfe entfernt.

Kopietz, auch Süſſenrode, Kr. Roſenberg, 2 Friſchfeuer zu Karlsgrund geh.

Kopietzner Scholtiſei, Kol. u. Scholtiſei, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. zu O. 2½ M. Poſt Neu-Berun ⅜ M. v. Ritter. Frſtth.-Ger. Pleß, für Gut u. die Gem. auch crim. 11 H., 90 kath. E., 4 Handw. Die Anlage liegt zerſtreut auf der Straße von Berun nach Oswien-

czin, ist dismembrirt u. einerlei mit der im landschaftlichen Register aufgeführten Kopietzner Mühle.

Kopitzwerk, 2 Frischfeuer, gehören zwar zu Friedrichsthal, Kr. Oppeln, sind aber im Rosenberger Kr. gelegen.

Kopnyk, so hieß 1306 Kopienitz, Kreis Tost-Gleiwitz.

Kopparcz, s. h. 1347 Kopatsch, Kr. Goldberg-Hainau.

Koppen, 1414 *Dornslabil andirs Coppan,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg. OSO. 1½ M., a. d. Oder. Post Brieg u. Schurgast, Landesältester Baron Karl v. Köckritz auf Sürchen, Kr. Wohlau. Patrim.G., Just. v. Rohrscheidt in Brieg, auch crim. 44 H., 378 E. (kath. 83); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Brieg); ev. K. zu Schwanowitz, kath. K. zu Lossen. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Oderfähre, 17 Kähne zu 306⅓ Last, 2 Kalköfen des Oberamtm. Brieger zu Lossen brannten 1600 Tonnen. 1 Knochenbrenn. desselben beschäftigte 12 Arb., 5 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Koppen, Freigut u. Kol., OSO. ⅒ M. Die früher diesem Theile von Koppen beigefügte Benennung „Friedrichshöhe" ist jetzt nicht mehr üblich u. nur Wenigen noch erinnerlich. Vor 30 u. einigen Jahren hatte ein damals inaktiver Ingenieur-Hauptmann Neuvert hier 1 Glashütte angelegt, die jetzt schon lange eingegangen ist; dieser Anlage und den dabei entstandenen Arbeiterhäus. wurde die Benennung „Friedrichshöhe" beigelegt. Sie gehören zum Freigute des Oberamtm. Brieger, der nach u. nach die Arbeiterhäus. als Häuslerstellen verkauft hat.

Koppendorf, 1370 *Coppindorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. zu SO. ⅝ M. Post Krst. Jos. Buhl (bereits 1833 erkauft), früher fürstbischöfl. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Neiße. Für die Gemeinde und die dismembrirten Domin.-Ländereien Frstth.G. Neiße, auch crim., für das Domin. OLG. Ratibor unmittelbar (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816). 45 H., 1 h. Vorw., 1 Schäferei ¼ M. südl., 1 Erbpachtsgut, 315 E. (12 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Falkenau, Archip. Grottkau, fiscus ohne Antheil bei Besetzung der Pfarre, trägt bei Bauten ⅓, Gottesdienst den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, hat Wiedm. 1 königl. Unterförsterei der Oberförsterei Ottmachau, 1 Wh., 1 Fleischer, 1 Kräm.

Koppirnik, s. h. 1369 Köppernig, Kr. Neiße.

Koppitz, 1371 *Coppicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SO. 1 M. Post Krst. Fedor, Graf v. Franken-Sierstorpf. Es fließen Zinsen zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut mit Criminal-Jurisdiction Frstth.-G. Neiße, über das D. Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. 104 H., 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 687 E. (13 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. Koppitz mit Waldau u. Winzenberg mit T.K. u. Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, incl. Waldau, 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wssrm. mit 2 Gg., 1 Ziegel., 1 Kaufm., 2 Schankh., 1 Barbier, 6 Handw. 1000 Merino, 291 Rinder, 1 herrsch. Mauthstätte über die Neiß-Brücke. — Hierzu:

Waldau, Kol., NW. ¼ M., 1 Vorw., 10 Stellen u. 40 kath. E.

Kopschewitz, so hieß 1484 Kutschwitz, Kreis Glogau.

Kopschütz, jetzt Kutschwitz, Kr. Glogau.

Kopska wieś ist Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Korangelwitz, Kr. Guhrau, s. Corangelwitz.

Kordulla, Steinkohlengrube bei Dziedzkowitz, Kr. Pleß.

Koritau, böhm. Koritów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. ½ M. Post Krst. Besitzer Franz Kahlert, Patrim.G. der Herrschaft Koritau, auch crim., L. u. St.-G.-Assessor Fiebig in Glaz. 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 153 E. (ev. 5); kath. K. zu Glaz. 590 Mer., 2 Brenn., 14 Baumwst.

Korkwitz, 1378 *Korkowicz.* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1 M. Post Krst. Landesältester Lieut. Möcke. Für das Rittergut Frstth.-G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Rieger in Neiße, crim. pro fisco Frstth.-Ger. Neiße. 24 H., 156 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 2 Wssrm. a) im D., b) westl. außerh., 1 Krug, 1 Schmied, 1 Kräm.

Kornaline, Braunkohlengrube, Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Feldmark.

Kornitz, Kornica, 1317 *Cornicz,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., u. Kr. Ratibor, W. 1—1¼ M. Post u. ev. K. zu Ratibor, Dr. med. v. Eickstädt. Patrim.G., vereinigt mit dem L. u. St.-G. Ratibor (39,800 Rthlr. Kaufpr. 1835). 49 H., noch sind 29 Grundbesitzer zur Entrichtung der Jurisdictions-Gefälle an das königl. Rent-Amt Kosel verpflichtet. 1 Schloß, 376 E. (ev. 3); kath. K. zu Janowitz. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 4 Handw., Torfstich 400,000 Ziegel 1841, 700 Merino. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw., OSO. ⅐ M.

b) Paulshof, Vorw., ONO. ¼ M.

c) Sechshäuser, Sześć Chałup, Kol., SO. zu S. ⅛ M.

Kornowatz, 1335 *Coronowaces,* 1532 *Gornowatz,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, O. zu SO. 1 (⅝) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Besitzer Koschatzky. Patrim.G. Just. Rehmet zu Ratibor. (16,700 Rtl. Kaufpr., 1826 mit Wilhelmsberg.) 62 H., 1 h. Vorw., 352 E. (1 ev., 11 j.); kath. K. zu Pogrzebin. 1 Schankh., 5 Handw., 1 Kohlenhdl. — Hierzu:

Wilhelmsberg, Kol., ¾ M., OSO. von der Krst. 12 H., 67 kath. E.

Korpitz, Kuropraszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.), Falkenberg, S. zu SW. ¹⁰⁄₄ M. Post Neiße u. Friedland bei Neiße. Verw. Landräthin v. Sydow geb. v. Brodkorb. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 52 H., 253 kath. E. Am Ort noch Ruinen einer ehemaligen Kapelle; kath. K. zu Friedland. 1 Kretsch., 1 Schuhm., 2 Hdl. 130 Rinder.

Korsawe, Kol. zu Minken, Kr. Ohlau, geh

Korschlitz, D., (auch wohl in Ober- u. Niedergetheilt), 1266 wie jetzt, 1372 *Corslicz,* Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. ¾ M. Post Bernstadt. Fidei-Commiß-Gut des Herzogs von Braunschweig-Oels, Amt Bernstadt, Frstth.-G. Oels, für Crim. Abth. I., Gem. Abth. II., auch crim. 2 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 51 H., 432 E. (kath. 10); 1 ev. Pfarrk., alt u. massiv, im 12. oder 13. Jahrhundert erbaut (das steinerne, wohl erhaltene Taufbecken in Kelchform, trägt die Jahrzahl 1214), hatte schon im 16. Jahrhundert ev. Prediger: denn 1618 starb hier Christoph Trumbler, der 43 Jahre in Korschlitz Pastor gewesen. Korschlitz war mit

Stronn vereinigt, dann unter Herzog Wenzel zu Bernstadt zur Hof-Prädikatur nach Bielgut geschlagen bis 1675, wo nach erfolgtem Tode David Strigneni als letzter Pastor der vereinigten 3 K. u. Gem. jede Kirche ihren bes. Prediger erhielt (Sinap. Olsnograph.). Patr. der Herzog, hat den Pfarrer allein zu wählen. Eingepf. u. eingesch. nur Schützendorf, das Decem giebt; die Ev. in Kl.-Zöllnig waren bisher Gäste. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog. Das Schulh. 1821, 30. März abgebrannt mit dem Pfarrh. (Kirche blieb unversehrt), ist 1823 von Bindwerk neu erbaut. Die Pfarre hat 100 Morgen Wiedm., Sup. Oels, kath. K. zu Kl.-Zöllnig, Parochie Gr.-Zöllnig. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Domin.-Ziegelei (27515 Zieg. aller Art), 1 Schankh., 1 Schmiede, 2 Schneider, 1 Victualienhdl. 1400 Merino.

Korschwitz, ehemals Skarosowitz, auch Kurschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNW. 1⅝ M. Post Krst. Poliz.-Distr.-Commissar. v. Chappuis. Patrim.G. gl. N., Just. Eispert in Strehlen, auch crim. 35 H., 1 Vorw., 236 E. (28 kath.); ev. K. zu Reichau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wssrm., 1 Brau., 2 Brenn., 9 Handw., 4 Hdl. 900 Mer. — Hierzu:

Miskowitz, auch Mischkowitz, Dörfchen, W. zu SW. 3/16 M. 10 H., 85 E. (10 kath.), (schon oben mitgezählt.)

Korsenz, Korzeńsko (von Korzeń, die Wurzel), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West 3¾ (4) M., am Horlefl. Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (Tit. plen. vergl. Trachenberg Schloß.) Frstth.-G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 53 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 638 E. (116 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1766 als wandernde Nebensch. von Kodlewe, steht durch Erbauung des Schulhauses 1770, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg, 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patr. Fürst, 1 Wiedm., eingepf. sind Korsenz, Deutsch-Damno mit Grenzvorwerk, Karlitz, Kodlewe u. Lauskowe. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Trachenb. 4 Wdm., 5 Leinwst., 6 a. Handw. 730 Mer., 323 Rind.

Korsinsky-Mühle, Wssrm. zu Kl.-Schwein, Kr. Glogau, geh.

Kortitz-Mühle, Wssrm. zu Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda, geh.

Kortnitz, 1386 *Kurtheuicz,* D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, Nord ½ M. Post Krst. Gottlieb Pietsch (bis 1810 Kloster der Magdalenerinnen zu Sprottau), Land- u. St.-G. Sprottau, civil. u. crim. pro fisco. 25 H., 1 Vorw., 203 E. (48 kath.); ev. K. zu Sprottau, 1 ev. Sch. (errichtet bald nach dem 7jährigen Kriege) mit für Hirtendorf, 1 L., Collat. königl., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eulau, Parochie Sprottau. 1 Schankh., 6 Leinwst., 1 Schmied. 163 Rind.

Kortschicz, so hieß 1343 Kertschütz, Kr. Neumarkt.

Korupke, Försterei zu Trembatschau, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Koruszka ist Garuschke, Kr. Militsch, geh. zu Kasawe.

Korytów, böhmischer N. von Koritau, Kr. Glatz.

Korzanek, Theil von Ortowitz, Kr. Kosel.

Korzeńsko ist Korsenz, Kr. Militsch.

Korzonki, Ortsanlage zu Neu-Wachow, Kr. Rosenberg, geh.

Koschebordorf, s. h. 1369 Koschpendorf, Kreis Grottkau.

Koschentin, Kościencin, 1416 *Constantin,* 1534 *Goschentzin,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 1⅝ M. Post Krst. Prinz Adolph Fürst v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen, Major, Ritter des r. A.-O. 1. u. des St. Johanniter-Ord. Ger.-A. des Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 207 H., 1 h. Schloß, worin seit 1834 als Stiftung der Prinzessin eine Unterrichtsanstalt in weiblichen Arbeiten, für eine unbestimmte Anzahl fleißiger u. gutgesitteter Bauermädchen aus den Schulen der Herrsch. besteht, die nach erlangter Fertigkeit mit einiger Ausstattung ihrer eigenen Bestimmung überlassen werden. 1 Domin.-Vorw. im D., 1740 E. (99 ev., 17 J.); 1 kath. T.K. von Nieder-Sodow steht beim Dorfe, 1 kath. Schloßkapelle, Patr. beider Grundh., 1 Schloßkaplan, theils fundirt, theils von der Gemeinde u. vom Pfarrer unterhalten, predigt 2mal polnisch in der Dorfk., das 3temal deutsch in der Schloßkapelle, eingepfarrt Strzebin, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 7 Wssrm., 1 Oelm., 1 Ziegelei, 2 Domin.-Kalksteinbrüche = 262 Klaftern à 1 Rthlr. zum Selbstverbrauch, 1 Kalkbrenn., 2 Domin.-Sandsteinbr. zum eigenen Bedarf, 2 Gasth., 1 Arrende, 2 Kretschm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 4 Schmieden, 1 Büchsenm., 4 Bäcker, 5 Fleischer, 1 Seifensieder, 1 Riemer, 2 Sattler, 1 Handschuhm., 6 Schuhm., 5 Schneider, 3 Tischler, 1 Stellm., 1 Glaser, 6 Leinwst., 2 Kaufl., 2 Krämer., 2 Salzhdlr. 1450 Mer., 336 Rind. — Hierzu:

a) Hutzisko, einige Häus. Ost. ⅞ M.

b) Irrkau, Pustkow. NW. z. W. ½ M., eingeschult zu Gzieschowa.

c) Karlshof, Feldvorw., NNO. ¼ M.

d) Klepatzka, Feldziegelei, S. zu SW. ⅛ M.

e) Leschnitza, 8 Wssrm., von W. bis zu SW. zu Süd ¼ M.

f) Liepowitz od. Lipowitz, Vorw.

g) Neuhof, Vorw., West 5/16 M.

h) Oberhof, Feldvorw. mit Pottaschsied. O. z. NO. 5/16 M.

i) Pielkau, Pielki, Dörfchen, WSW. ⅝ M.

k) Sand od. Dreifaltigkeit, Na Pioska (Swęta Troica, Filialkirche). Pustkowie, S. zu SW. ¼ M.

l) Unterhof, Vorw.

Bartosche ist eingegangen u. jetzt nur Feld.

Koschindorf, s. h. 1371 Kuschdorf, Kr. Neiße.

Koschine, Kr. Militsch, Oertchen zu Bogislawitz geh.

Koschischdorf, so hieß 1379 Kuschdorf, Kreis Neiße.

Koschitorz, Kr. Lublinitz, Pustkowie zu Koschmider geh.

Koschla, wend. Name von Kaschel, Kreis Rothenburg.

Koschmider, Kośmidry, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. z. SW. ⅝ M. Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera in Lublinitz, auch crim. 104 H., 855 E. (ev. 6); kath. K. zu Pawonkau, 1 kath. Sch. mit für Klein-Lagewnik u. Solarnia, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 100 Rthlr. Schenkung des Pfarrer Weber zu Chorzow im J. 1838 auf Fußbekleidung. 2 Theeröfen, 2 Schmiede, 1 Kretschm., 1 Pechhdl., 1 hoher Ofen, 1840 lieferten 12 Arbeiter 14,000 Ctnr. Roheisen, = 21135 Rthlr., 1 gräfl. Schlackenpoche un-

betrieben, 1 zweite Schlackenpoche wird als Knochenstampfe benutzt. — Hierzu:

a) Gabor, h. Wffrm., West ⅛ M.

b) Haiduk, Pustkowie, SW. ¼ M.

c) Koschitorz, Koszytors, auch wohl Pocurzatz, Freistelle W. zu SW. ½ M.

d) Migura oder Potaschina, Freibauergut, W. zu SW. ½ M. u. haben diese Besitzungen ihre Namen von früheren Besitzern erhalten.

e) Paczeras, Frischfeuer.

f) Proßenia, Ost ½ M., nur 1 einzelne auf Pawonkau zu liegende Freistelle.

Koschmieder, Kr. Lublinitz, Försterei zu Makowczytz geh.

Koschno, so hieß 1372 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Koschnöwe (auch Koschnewe), D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. ⅝ M. Heinrich v. Salisch (zinspflichtig an das Dom.-A. Trebnitz). Patrim.G., auch crim., Just. R. Schwartz in Trachenberg, für das Gut Frstth.-G. Oels. 26 H. (20 Nr.), 153 E. (kath. 55); ev. u. kath. K. zu Prausnitz St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Schmied, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau.- u. Brenn. 2 Wffrm.: a) im D.; b) Paschkemühle, SO. ¼ M.

Koschorowitz, s. Kossorowitz, Kr. Oppeln.

Koschpendorf, 1360 *Koschebor,* 1369 *Koschebordorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 3¼ M. Post Ottmachau und Münsterberg 1 M. Gottlieb Bischof Besitzer. Domin. zinst zum königl. Rent.-A. Neiße. Für das Rittergut Frstth.-G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Bürgermstr. u. Just. Wicke in Ottmachau, crimin. fiscus durchs Frstth.-Ger.-Inquisit. Neiße. 34 H. (31 Wirthe); 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 243 E. (7 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Lindenau. 1 Brau., 1 Wdm., 1 Schankh., 1 Schmied, 1000 Merino.

Koschütz, Kosice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. 2⅜ M. Post Guttentag. Lieut. a. D. u. Pol.-Distr.-Commiss. Schmakowski. Patrim.G. Radau, Kr.-Just.-Comm. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 5 H., 59 kath. E., kath. K. zu Radau, Parochie Zembowitz. 1 Jägerhaus, 1 Bleiche.

Koschütz, Vorw. zu Klein-Rosmierka, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Kościeliska ist Kostellitz, Kr. Rosenberg.

Kosczeliska, s. h. 1423 Koselwitz, Kr. Rosenberg.

Kosede, s. h. 1425 Kosendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kosel, 1233 Gay bei Breslau, nach 1300 in einer Urkunde Heinrich VI. *Cosanow* vel alio nomine *Gay* inter *Pilsitz,* et allodium Bavari u. um 1360 *Kozenow,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. ⅝ M. Post Krst. Besitzer die Dorfgemeinde, sonst Domstift Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. und crim. fiscus, für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau (BB. Breslau). 34 H., 216 E. (16 kath.); ev. K. zu St. Elisabeth in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai und Corp. Christi in Breslau. 1 Schmiede, 1 Stellm.

Kosel, 1402 *Kosslaw,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 2⅝ M. am Bober, 1 Poststation u. Posterped. des Post-Amts Bunzlau. Verw. Polizei-Distr.-Commiss. und Lieut. Braun (1842 für 36,650 Rthlr.). Patrim.G., Just. Maschke in Bunzlau, crim. pro fisco, Kr.-Inquisit. Bunzlau (landräthlich vor 1816 Bunzl.-Löwenberg). 35 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 239 E. (17 kath.); ev. K. zu Alt-Oels, u. hat Grundh. Mitverleihung, 1 ev. T.-Schule, versehen vom L. aus Strans, Collat. Grundh., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 1 Bleiche, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Feldziegelei, 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl. 500 Mer.

Kosel, um 1600 *Koselitz* genannt, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. 2 M. Post Klopschen ¼ M. Gutsbesitzer Wende. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 70 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 541 E. (kath. 26); ev. u. kath. K. zu Quaritz, 1 ev. Sch. seit 1785, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau). 2 Wdm., 1 Brau., 2 Schankh., 6 Handw., 1 Kräm. 500 Mer., 286 Rind. Getreide- u. Flachsbau. Forst, ein Theil des mit Erlen bestandenen Bruches.

Kosel, Festung u. Krst. der Reg. Oppeln, s. im Anh. der Städte.

Kosel, 1379 *Kosla,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. 3½ M. Post Patschkau. Baronin v. Hundt. Domin. zinst zum Rent-Amt Neiße. Für das Rittergut Frstth.-G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., St.-Richter Harazin in Reichenstein, auch crimin. 51 H., 1 Lehngut, 316 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Patschkau St., 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neiße I. Am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 4 Handw., 3 Krämer, 1 Weinhdl. 400 Merino, 189 Rinder.

Kosel, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. 4 M. Weichbild und Post Naumburg a/B. ¾ M. Königl. sächs. Kammerherr Franz Paul Emil v. Uechtritz. Ger.-Amt Naumburg a/B. L. u. St.-Ger.-Assessor Becker in Sagan, crim. pro fisco durchs Inquisit. Grünberg, Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Frstth.-Ger. Sagan. 134 H., 1 Freischoltisei, 871 E. (79 kath.); ev. K. zu Lättnitz, Kr. Grünberg, bis die Gemeinde ein eigenes Kirchensystem gegründet haben wird, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Revisor Pastor in Lättnitz, daher auch Sup. Grünberg, 1 kath. Pfarrk., Archip. Grünberg, Patr. Domin., hat Wiedm. und Wald, eingepf. pro on. Kosel, Kunzendorf, früher mit Kapelle, Schöneich mit Wiedm. u. Ruine einer adjuncten M.K., Reichenau, Ober- u. Nieder-, wo eine verbundene M.K. mit Wiedm., zu dieser eingepfarrt Buschvorwerk, Paganz, Poidritz mit früherer T.K. und Tschirkau, endlich im Kr. Grünberg Gr.-Lessen mit adjuncter M.K. u. Wiedm. (s. Gr.-Lessen), Gäste von Kosel sind im Krossener Kr. Lippen, Liebthal und Weißig. 1 kath. Sch. erst seit 1836 aus dem Grünberger ins Saganer Inspectorat überwiesen, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Kunzendorf, Schönaich u. Reichenau mit den zur Herrschaft gehörenden Dörfern, das Schulh. neu u. massiv seit 1836, wo es abbrannte. 2 Wffrm., 3 Wdm., 3 Wh., 16 Leinwst., 22 a. Handw., 4 Hdl., 1127 Schafe, 616 Rinder.

Kosel, Alt-, Stara Koźle, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SO. zu O. ⅞ M. an der Oder. Post Krst. General-Lieut. Aug. Fürst v. Hohenlohe-Oehringen u. Gerichts-A. Schlawentzitz, Just. Landeck zu Bierawa (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 68 H., 560 E. (2 ev.); ev. K. zu St. Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Ujest) mit Wiedm. und Holzungsrecht, Patr. der Fürst als Domin., eingepf. sind pro on. Brzezetz, Czyssek mit Ollschowa, Lands-

mierz mit Biadaczau, Ortowitz mit Korzanek, Pogorzelletz mit Kanderzin, wo 1 Meßkapelle, Bierawa mit T.K., zu der Franzdorf, Sackenhoym, u. Liebeschau gehören. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Kosel, eingesch. Brzezetz, Kanderzin u. Pogorzelletz. Am Ort eine Feldkapelle, zugleich Begräbnißkapelle, in der 2mal Gottesdienst. 1 Ober= u. 1 Klodnitzkanal=Kahn, zus. 25 Last, 1 Domin.=Eisen=Niederlage a. d. O. — Hierzu:

a) Neuhof, Piskorzowiec, Anth., OSO. ¼ M.
b) Sandmühle, Wssrm., S. zu SO. ⅛ M.
c) Tworzellin, Vorw.

Kosel, Groß= u. Klein=, Wielka u. Mała Kozła, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, SO. zu O. ¼ bis ⅜ M. Post u. ev. K. zu Poln.=Wartenberg.

A. Groß=K. Karl Prinz Biron v. Curland, standesherrl. Kammer=Just.=A. Poln.=Wartenberg, auch crim. 58 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im O., 2 Vorw. außerh., 483 E. (213 ev., 2 J.); 1 kath. T.K. von Poln.=Wartenberg, Patr. Grundh., eingepf. die Gemeinde pro on., 1 kath. Sch., mit für die Vorw. Maliers, Scheunig u. Gänseberg, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Poln.=Wartenberg. 1 Wdm., 1 Ziegel., 6 Leinwst., 9 a. Handw. 1224 Merino, 281 Rind., 117 Schweine. — Hierzu:

a) Gänseberg, Vorw. außerh.
b) Maliers, Vorw., Nord ⅛ M.
c) Scheunig (Seinik), NNO. ¼ M.
Schäferei u. Ziegelei außerhalb.

B. Klein=K. Kämmerei u. St.=Ger. Wartenberg (übt civil.), crim. pro urbe. 47 H., 1 Freischoltisei, 412 E. (ev. 150, j. 2); kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 holländ. Windm., 1 Ziegelei, 20 Handw.

Kosel, Nieder=, Neu= u. Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 1⅞ bis 2⅛ M. Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Brauhofsbesitzer Luckner (1843 durch Kauf 56,000 Rthlr. für Ob.= u. 56,000 Rthlr. für Nied.=Kosel), Patrim.G., für a u. b Just. Schrödter in Görlitz, für c Just. v. Müller in Rothenburg. Bis 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.

a) Kosel, Nieder=. 47 H., 243 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk. alter, doch unbekannter Stiftung, der erste lutherische Pfarrer 1542 Martin Tornow ordinirt von Dr. Pommeranus in Wittenberg, die Pfarr=Wiedm. beträgt 70 Morgen 152 Q.R. Land, eingepfarrt pro on. Kosel, Nieder=, dessen Domin. Patr. der K. u. Sch., Kosel, Neu= u. Ober=, Kreba, Neu= u. Stannewisch, 1 ev. Sch., von neuem erbaut 1820, eingesch. sämmtl. Eingepf., Gäste schickt Zedlig, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wdm., 1 Brau., 4 Wh., 3 Leinwst., 10 a. Handw.

b) Kosel, Neu=. 17 H., 80 E. (1 kath.), (gehört zu Nieder=Kosel).

c) Kosel, Ober. 31 H., 167 ev. E. 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 2 Hdl.

Koselitz, jetzt Kosel, Kr. Glogau.

Koselwitz, jetzt Gniefgau, Kr. Neumarkt.

Koselwitz, Kosłowice, d. h. Bocksdorf, 1423 *Kosczeliske*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 1⅝ M., Post Krst., u. Landsberg ½ M. Lieut. a. D. v. Paczinsky. Patrim.G. mit dem St.G. Landsberg vereinigt, auch crim. 48 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 1 Jägerhaus, 424 E. (45 ev., 16 Juden); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parоch. Bankau, u. zu Bischdorf, 1 kath. T.K. von Landsberg St., für Koselwitz pro on. ohne Wiedm., Patr. Grundherr, hat Stimmrecht bei Besetzung der Pfarre, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundherr, Insp. Rosenberg, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 unbetriebene Glashütte, 1 Kalkofen, 1000 Merino, 195 Rind. — Hierzu:

a) Goy, (auf der Karte steht Golde Wssrm.), Vorw., Süd ¼ M.

b) Kopaline, Schäferei, ONO. ¼ M. v. D.

Kosemitz, 1371 *Kozmicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Süd ¾ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee=Zollhaus. Ernst Leopold v. Netz, Lieut. a. D. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 303 E. (20 kath.); ev. K. zu Oberdirsdorf, kath. K. zu Nimptsch, 1 Brau., 1 Brenn., 7 Leinwst., 6 Handw., 6 Hdl., 800 Mer., Chrysoprasgruben, Siebenbrunn, unterirdische ausgehauene Gänge, Anlagen zu Bergwerken aus sehr alter Zeit. — Hierzu:

Die Eulmühle, Wssrm., östl. ⅛ M., 1 H., 11 ev. E.

Kosemitz, richtiger Kosmütz, an der Oppa, Kosmyce, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SW. 2¾ (3) M., Post Krst. u. Hultschin ½ M. Banquier Jacob Lejeune. Im Fürstenthums=Anth. Troppau, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.=Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Beneschau, Just. Reinholdt in Ratibor. (OS.) Leobschütz, auch landräthlich bis 1818.) 133 H., 612 E. (1 ev.); 1 kath. Begräbniß=K., filia der Pfarr=K. zu Beneschau, Commiss. Katscher, erbaut 1802, an Kirchweih, dem Patrocin St. Florian, für Begräbnisse, Anniversarien oder andere bestellte Andachten, wird von einem Geistlichen aus Beneschau Gottesdienst gehalten, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Patr. Domin. für K. u. Sch., Insp. Hultschin=Beneschau, 1 Schankh., 8 Handw., 2 Hdl., 1 Steinbruch, 1100 Mer.

Kosendau, auch Kossendau, 1304 *Cosdaw*, 1425 *Kosede*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, ONO. ⅝ M., Post Goldberg, Hospital u. L. u. St.G. Goldberg, civil. u. crim. pro urbe. (LW. Goldberg.) 38 H., 1 Erbscholtis., des Jungfer, 278 E. (4 kath.); ev. K. zu Röchlitz, kath. K. zu Goldberg, 1 Kretschm., 8 Handw., 2 Hdl., 800 Mer., 104 Rind.

Kosiadel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, NW. zu N. ¾ M., Post Krst., königl. Domain=Rent=A. Glogau, sonst Dom=Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Glogau. 47 H., 1 Erbscholtis., 307 E. (ev. 28); kath. K. zu Kuttlau, ev. K. zu Kuttlau, Parоch. Grochwitz, Kr. Freistadt, 1 Roßm., 3 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 10 Leinwbst., 8 andere Handw., 276 Rind. — Hierzu:

Ziefervorwerk, Vorw., ⅜ M. im SSW.

Kośice ist Koschütz, Kr. Rosenberg.

Kosicy ist Koschütz, Kr. Gr.=Strehlitz, Vorw. zu Klein=Rosmierka geh.

Kosimiersky, Wirthschaftshof von Uschütz, Kr. Rosenberg.

Koske, Koska, 1223 *Kozki*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, WSW. 2 M., Post Ober=Glogau ⅝ M. u. Gnadenfeld. Besitzer die Gemeinde selbst u. zinst dem königl. Rent=A. Kosel. L. u. St.G. Kosel. 71 H., 433 kath. E.; kath. K. zu Kostenthal, 1 kath. Sch., eröffnet 1818, nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Kosel,

1 Wdm., 937 Schafe, 235 Rind., 135 Zuchtschweine. — Hierzu:

Mierzenczin, Kol., 6 H., 24 kath. E.

Koske, so hieß 1369 Koiskau, Kr. Liegnitz.

Kosla, so h. 1379 Kosel, Kr. Neisse.

Koslau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¼ M., Post Canth, die Breslau-Freiburger Eisenbahn durchschneidet SO. die Feldmark. Landesältester Carl v. Wallenberg. Patrim.G. Groß-Peterwitz, auch crim., Just. Schaubert in Breslau. 14 H. in 11 No., 1 h. Schloß, 99 E. (kath. 24); ev. K. zu Gr.-Peterwitz, kath. K. zu Polsnitz, 1 Wirthsh., 4 Handw. — Hierzu:

Die Neumühle, Wssrm. mit 2 Gängen, ⅛ M. im NW. zu N., am Striegauer Wasser.

Koslaw, so hieß 1428 Kozłow, Kreis Tost-Gleiwitz.

Koslinske-Mühle, Wssrm., zu Suckau, Kr. Glogau, geh.

Koslitz, 1360 *Cozlicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, N. zu NO. ⅞ M., Post Krst., Poliz.-Distr.-Commiss. Schwarz, Patrim.Ger. Just. Wantke zu Lüben. Das Freibauergut No. 1 stand früher unter dem L. u. St.G. Lüben, ist aber vom Domin. erworben u. der Patrim.Gerichtsbarkeit einverleibt. 26 H., 23 Possess., 1 h. Schloß, 234 E. (9 kath.); ev. K. zu Gr. Rinnersdorf, kath. K. zu Lüben, 1 ev. Sch., errichtet 1842 für Koslitz u. Friedrichshuld, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I., 1 Wdm., 2 Schankh., 7 Handw., 3 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Friedrichshuld, SO. zu O. ¼ M., Kol. mit den Weinbergshäusern u. dem herrsch. Vorwerk gen. Gehegevorwerk, 14 H., (13 Possess.), 96 E. (5 kath.); incl.:

b) Gehegemühle, Wssrm. SO. ⅜ M.

Koslowagura, Kozłowa Góra, d. h. Bocksberg, 1532 *Koszlewagur*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NO. 1 1/16 M., Post Tarnowitz u. Krst. Standesherr u. Erb-O.L.-Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark, Excellenz. Fürs Rittergut gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, auch crim., für die Gemeine Patrim.G., Stadt-Richt. Luchs in Beuthen. 45 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 421 E. (3 ev., 5 Jud.); kath. K. zu Radzionkau, 1 Wssrm., 1 Kalkofen, nur zum eignen Bedarf, 1 Schankh., 1 Schmied, 3 Krämer, 685 Mer., 120 Rind., Steinkohlengruben in Fristen: a) Ehrenfeldt, b) Karlsglück.

Kosma, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, S. zu SO. 1 M., Post Schönberg u. Krst., Poliz.-Distr.-Commiss. Lieut. Augustin. Patrim.G., Just. Zehrfeldt in Görlitz, crim. durchs königl. Inquisitoriat Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 137 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Schönbrunn, Kr. Lauban, 1 Schankh., 1 Torfstich des Exner u. Consorten, durch 6 Mann 180 mille = 180 Rtl. Werth, 44 Rind.

Kosmels-Mühle, Wssrm., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Gogau, ¼ M., Besitzer Stephan, Domstifts-Ger.-A. Glogau, ev. u. kath. K. zu Groß-Glogau St.

Kosmütz, s. Kosemitz, Kr. Ratibor.

Kosmyce ist Kosemitz, Kr. Ratibor.

Kosorowice, so heißt poln. u. *Kosorowitz*, s. h. 1532 Kossorowitz, Kr. Oppeln.

Kosschebor, so hieß 1360 Koschpendorf, Kreis Grottkau.

Kossendau, s. Kosendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kossendau, (1341 *Kossow*, 1419 *Cossaw*), städtisch u. königl., D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1 M., Post Krst., OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.), ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer.

A. Kossendau städtisch, Kämmerei u. L. u. St.G. Liegnitz, auch crim. pro urbe. 8 H., in 8 No., 92 ev. E.

B. Kossendau königl., D. des Domain-A. Liegnitz, L. u. St.G. Liegnitz, auch crim. pro fisco. 9 H. in 8 No., 74 ev. E., 1 Vorw., mit diesem Ort ist unter einem Scholzen verbunden Kl.-Schweinitz. 6 H. in 4 No., 68 E. (13 kath.); 1 Domain-A.-Vorw., 70 Rind., 490 Mer. Die Feldmark von Kossendau gehörte 1813 den 26. Aug. mit zu der blutigen Bühne der Schlacht an der Katzbach, 1840 wurde hier ein heidnischer Begräbnißplatz u. in demselben über 400 Urnen u. Thränen-Näpfe aufgegraben. Neben Asche u. Knochen in den Urnen fand man grün lackirte kupferne Haarnadeln, Ohrringe. Fingerringe u. 1 Opfermesser, 6 Leichen waren noch unzerfallen u. auf einem Kopfe traf man noch 2 Ohrringe von weißem Metall.

Kosslaw, so h. 1402 Kosel, Kr. Bunzlau.

Kossorowitz, Kosorowice, 1365 *Kossorzowic*, 1532 *Kosorowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. ⅞ M., Post Krst. u. Nackel, OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 61 H., 321 kath. E., kath. K. zu Tarnau. Am Ort eine Wiedm., 1 Schmied.

Kossow, so h. 1341 Kossendau, Kr. Liegnitz.

Kossowcen, Kossowiec, Kr. Oppeln, Kol. von Lugnian.

Kostau, Kosztów, 1405 *Costaw*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 3 M., Post Pitschen, Erben des Landesältesten v. Aulock, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., St.-R. Schulz in Pitschen. (45,110 Rtl. Kaufpr. 1838). 54 H., 1 h. Schloß, 432 E. (kath. 187, jüd. 6); 1 ev. T.-K. von Golkowitz, 1804 von Holz umgebaut, soll erst 1688 ev. geworden sein (?), ohne Wiedm., mit Decem nach Golkowitz, Patr. Grundh., 400 Rtl. Kirchstiftung der Hofräthin Glawnig, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Sup. Kreuzburg. Das Schulh. 1820 neu von Bindwerk, kath. K. zu Pitschen St., 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kretsch., 5 Handw., 1200 Mer., 154 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Antonienhöfchen, Vorw., OSO. 1/10 M.

b) Beihof, Vorw., W. zu SW. ¼ M.

Kostellitz, Koscieliska, 1250 *Otholici*, 1372 *Cothelicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNO. ¾ M., Post Krst. u. Landsberg. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmerer, Patrim.G. Bischdorf, Bürgermstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 113 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 779 E. (35 ev., 2 J.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. Grundh., Archip. Rosenberg, eingepf. pro on. Kostellitz mit Wytoka u. Jastrzygowitz, T.K. Boroschau, verbundene Schwester-K. Bischdorf u. deren T.K. Zarzisk, Gottesdienst einen Sonntag in beiden M.K., den andern in beiden T.K., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, 1 Kaplanei, 1 Försterh., 2 Erbscholtis., 1 Freikretscham, 1 Freigut des Grafen Renard, dabei ein bedeutender Steinbruch, 3 Wssrm. an der Prosna, 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Leinweb., 1 Schuhm., 900 Mer. — Hierzu:

Wyttoka, Vorw. mit Schäferei u. 3 Robothgärtnerstellen, NNO. ⅜ M. v. D., 1 Wssrm., schon oben begriffen.

Kostenblut, Marktflecken, 1148 *Costinlot,* 1214 *Costemlot (jus theutonicale),* 1329 *Chozzenplotz,* 1346 *Costinplocz,* 1360 *Coczemplocz,* Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¾ M., von Breslau WSW. 5 M., an der Breslau-Striegauer Straße, am Ort eine königl. Post-Expedition des Ober-Post-A. Breslau, Oberamtmann F. Schaube, (Vincenz-Stift in Breslau von 1149—1810), Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. (43000 Rtl. K.-Pr. 1837, incl. Viehau, Sablath u. Tscheschen.) 121 H., 932 E. (ev. 16, j. 1); ev. K. zu Groß-Peterwitz, 1 kath. Pfarr-K., bereits erw. 1353 mit 2 Pfarrhufen, Archip. Canth, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer u. Schuleninspect. der Inspect. Neumarkt II., 2 Kaplane, 1 Wiedm., eingepf. Guckelhäuser, (dieß Kr. Striegau), Jenkwitz, Sablath, Tschammendorf, Ob.- u. Nied.-Viehau, wo 1 T.K. mit Hohenvorwerk, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Patr. königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., 1832 Mer., 3 Wdm., 3 Kretschame mit 1 Brau- u. 1 Brenn., 3 Bäck., 2 Fleisch., 3 Schuhm., 4 Riem., 2 Seil., 8 Schneid., 1 Zimmermstr., 3 Gehilf., 4 Tischl., 3 Stellm., 1 Korbm., 3 Böttch., 1 Maurermeister, 4 Geh., 1 Töpfer, 1 Glaser, 2 Schmiede, 1 Schlosser, 1 Uhrm., 1 Seifensied., 3 Spez.-, 2 Getreide-, 6 Victualienhdlr., 3 Krammärkte.

Kostenthal, Kościenćin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. u. Gnadenfeld 1 M., königl. Rent-Amt Kosel, sonst Domkapitel Breslau, L. u. St.G. Ob.-Glogau pro fisco. 192 H., 1346 E. (ev. 7); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Kostenthal, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Broschütz, Kr. Neustadt, Patr. königl. u. fürstbischöfl., mit Pfarrwiedm. u. Wald, Feld- u. Wallfahrtskapelle St. Brix, erbaut 1660; der Thurm der Pfarr-K. 1792 durch Blitz abgebrannt, ist 1825 wieder aufgebaut, eingepf. sind pro on. Dorf u. Kol. Kostenthal, Borislawitz, Ellguth, Groß-, mit Ellguth, Kol., Karchwitz mit Mierzenczin, Trawnik u. Urbanowitz mit Chudobie. In der K. die Amtspredigt deutsch, früh polnisch, wenn 1 Kaplan da ist, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kosel, eingesch. Kol. Kostenthal, 100 Rtl. Stiftung des Kanonikus Fuchs auf Prämien seit 1831, 4 Wdm., 1 Ziegel., 16 Leinwst., 17 Schuhm., 1600 Landschafe, 363 Rind. — Hierzu:

Kostenthal, Kol. u. Freischoltis., auf deren Grunde die Kapelle St. Brix. 14 H., 131 E. (ev. 2); 800 Mer., 225 Zuchtschweine.

Kostka-Mühle, Wssrm. zu Groß-Pramsen, Kr. Neustadt, geh., wird auch Poppelauer-Mühle genannt.

Kostuchna, Dorf-Anth. von Petrowitz, Kr. Pleß.

Koszlewagur, so hieß 1532 Koslowagura, Kr. Beuthen.

Koßlitz, s. Koslitz, Kr. Lüben.

Kosztów ist Kostau, Kr. Kreuzburg.

Kosztów, 1391 *Kolschutaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3⅞ M., Post Neu-Berun u. Myslowitz, königl. Domain-Rent-A. Imielin, Domain.-Just.-A. Imielin, auch crim., verwaltet durch Haupt-Zoll-A.-Just. Richter in Neu-Berun. 48 H., 402 E. (7 ev., 29 jüd.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Groß-Chelm, 3 Hdlr., 3 Schankh., 2 Bäck., 4 Fleisch., 1 Zinkhütte (Eduard), dem Grafen Bethusy geh., 1840 unbetrieben. Steinkohlengruben: 1) Josepha. 2) Proserpina, in Fristen. 3) Krakus, 1841 neu hinzugetreten.

Koszytors ist Koschitorz, Postkowie zu Koschmider, Kr. Lublinitz, geh.

Kotarowe ist Pfarrmühle, Wssrm. zur Krst. Lublinitz geh.

Kotchendorf, so hieß 1430 Alt-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Kotchendorff, so hieß 1390 Kuttenberg, Kr. Löwenberg.

Koten, Koty, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. 3⅞ M., Post Tost ¾ M. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Just. Adametz zu Koschentin, (OS. Tost). 46 H., 327 E. (ev. 6, jüd. 9); 1 kath. T.K. von Tworog, St. Peter u. Paul, Patr. Grundh., Archip. Peiskretscham, Gottesdienst wechselt, 1 Wssrm., 1 Schmied, 1 fürstl. Schlackenpoche, 1 Mann lieferte 250 Ctr. Wascheisen à 1 Rtl., 135 Rind., 52 Zuchtschweine.

Kothau, Klein-, 1326 *Kotin,* D. u. Allod.-Rit.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, ONO. ⅜ M., Post Krst. Besitzer Uttech, zinst dem Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan, Patrim. G. Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Ger. Sagan. 24 H., 119 E. (27 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ob.-Küpper, Paroch. Hirschfeldau, 1 Schankh., 4 St. zu Baumw. u. Leinw., 112 Rind.

Kothewicz, so hieß um 1360 Kottwitz, Kreis Breslau.

Kotin, s. h. 1326 Kl.-Kothau, Kr. Sagan.

Kotlarnia ist Jakobswalde, Kr. Kosel.

Kotschanowitz, auch Krzanowitz, Kocianowice, 1534 *Krzezanowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Breslau, (OS.) Rosenberg, NW. zu W. 1⅝ M. Post Kreuzburg ¾ M. Königl. Domain-Rent-A. u. L. u. St.-Ger. Kreuzburg, auch crim. (bis 1810 Matthiasstift in Breslau). 141 H., 2 Erbscholtis., 1 königl. Unterförsterei, 1020 E. (28 ev., 4 J.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Kuhnau, Kr. Kreuzburg, Patr. königl. u. fürstbischöflich, Wiedm. mit Wald. Die K. gegründet 1236, neu erbaut vom Matthias-Stift in Breslau 1662, geweiht den 10. Octbr. 1666, hat an den Wänden 12 gemalte Kreuze. Eingepf. pro on. nur Kotschanowitz, jeden 3. Sonntag Kirche. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Rosenberg. 1 Ziegelei, 350 Rinder. — Hierzu:

a) Obermühle, Wssrm.

b) Untermühle (auf der Karte Kotschanow), Wssrm., NNW. ⅜ M., zinsbar dem Rent-Amt Kreuzburg.

Kotschemeuschel, auch Kotzemeuschel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. ¾ M., Post Krst., königl. Domain.-Rendantur Glogau-Priedemost, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 79 H., 1 Erbscholtis., 569 E. (ev. 17); ev. K. zu Kuttlau, Paroch. Grochwitz, Kr. Freistadt, kath. K. zu Kuttlau, 1 kath. Sch., seit 1770, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Kosiadel, Inspect. Glogau, 3 Wdm., 1 Schankh., 7 Leinwbst., 8 Handw., 2 Hdl., 1 Kahn zu 17 Last. 439 Rind.

Kottara oder Kotturra, Wffrm. zu Boronow, Kr. Lublinitz, geh.

Kottekſches Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Grottkau, bei Gauers belegen, dem Herrn v. Chappuis u. unter das Fürſtenth.-Ger. Neiße geh.

Kotten, wend. Kottny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, Süd $1\frac{3}{8}$ M. an der weißen Elſter, Poſt Wittichenau $\frac{1}{2}$ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſiſchen Oberlauſitz, Landesmitldh.) Beſitzer das Kloſter Marienſtern in Sachſen, L. u. St.G. Wittichenau. 29 H., 193 E. (3 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lauban, eingeſch. Hoske, Rachlau u. Salau, kath. K. zu Wittichenau, 1 Wſſrm., 2 Gänge, 1 Sägem., 1 Oelm., 1 großes Schankh., 180 Rind.

Kottewitz, ſ. h. 1465 Kottwitz, Kr. Glogau.

Kottiſchowitz, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NNW. $2\frac{7}{8}$ M., Poſt Toſt $\frac{1}{2}$ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Toſt u. Peiskretſcham, auch crim., Juſt. Foitzick zu Schloß Toſt. (OS. Toſt.) 42 H., 279 kath. E.; kath. K. zu Toſt, gehört noch zur kath. Stadtſchule Toſt, wird aber von 1842 ab eine eigene Schule mit Kl.-Wilkowitz haben, 1 Wſſrm., 1 Schmied., 727 Mer. — Hierzu:

Trembaczow, Trębaczów, ein Freigut, $\frac{1}{4}$ M. im SSO.

b) Zielony Młyn, Wſſrm., $\frac{1}{4}$ M. im SW. vom Dorfe u. $\frac{1}{4}$ M. im ONO. von Toſt.

Kottlewe, (vulgo Kadlewe), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. $3\frac{3}{8}$ M., Poſt Herrnſtadt $\frac{1}{4}$ M., Major v. Rieben, Patrim.G. Tſchiläſen, Juſt.-R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnſtadt, 30000 Rtl. Kaufpr. 1818). 20 H., 1 h. Vorw., 144 E. (kath. 2); ev. K. St. Andreae vor u. kath. K. zu Herrnſtadt, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 600 Mer., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 1 Höck.

Kottny iſt Kotten, Kr. Hoyerswerda.

Kottorz, Groß- u. Klein-, Wielki u. Maly Kotarz, 2 D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{5}{8}$ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor. Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim. G. der Majoratsherrſch. Turawa, L. u. St.Ger.-Aſſeſſor Baron Korff in Oppeln, auch crim.

A. Groß-Kottorz, 1399 *Magna Kottocz*, 54 H., 378 E. (7 Jud.); 1 kath. Pfarr-K. In den erſten Zeiten der Entſtehung hieſiger Kirche wurde die Seelſorge durch Vikarien des Collegiat-Stifts Oppeln verwaltet, laut der bei der Oppelner Pfarr-K. vorhandenen Notizen. Das Conſtitutbuch hieſiger Pfarr-K. beſagt vom Jahre 1691 den 4. Aug., daß dieſelbe in dieſem Jahre hierorts errichtet worden ſei; ein Mehreres iſt nicht vorhanden. Es befindet ſich hier eine Wiedm., von circa 100 Morgen, pro on. gehören unmittelbar hierher: Groß- u. Klein-Kottorz, Friedrichsfeld, Königshuld, Kollanowitz, wo eine Begräbniß-K., Turawa u. Wengern, ferner vergleiche über Ellguth-Turawa mit Lokalie u. deren T.-K. Sackrau nebſt zu beiden eingepfarrten Oertern dieſe Artikel. 1 kath. Sch., mit für Klein-Kottorz u. Turawa, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inſpect. Oppeln, Das Schulh. neu maſſiv mit Schindelbach ſeit 1842, 1 Hoſpital von der Herrſchaft unterhalten, worinnen 4 männl. u. 4 weibl. Hoſpitaliten verpflegt werden. 1 Oelm., 3 Handw.

B. Klein-Kottorz, 1399 *Parua Kotocz*, 80 H., 570 E. (ev. 10); ev. K. zu Oppeln, 1 Wſſrm., 2 G., 6 Handw. — Hierzu:

a) Ogon, WSW. $\frac{1}{2}$ M., 1 Kretſcham, 2 Häuslerſtellen.

b) Trzenſchin, Trzenśin, Parc. N. $\frac{3}{8}$ M. dicht an Malapane, 1 Wſſrm., 16 Gärtnerſt.

Kottowski, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. zu NO. $1\frac{0}{4}$ M., Poſt Medzibor. Herzog v. Braunſchweig-Oels, Fürſtenth.-Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816.) 44 H., 594 E. (119 kath.); 1 ev. Sch., eingeſch. Jeſchiona, 1 L., Collat. Herzog, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf, 1 Theerofen, 1 Höck. — Hierzu:

Wilhelmshütte, Sklana Huta, WSW. $\frac{1}{4}$ M., herzogl. Glashütte, 22 Arbeiter fertigten 1840 an weißem Tafelglaſe 4000 Schock, weiß Hohlglas 5000 Schock, grünes Hohlglas, namentlich Flaſchen, 2000 Schock. Hier 1 ev. Sch., 1 L., (den Herzog als Collator vertritt der Inſpector der Glashütte), neu ſeit 1841, Anfang Mai.

Kottwitz, 1252 *Cotouici*, 1336 *Quothowicz*, 1358 *Kathawicz*, 1360 *Kothewicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. $\frac{3}{4}$ M., Poſt Ohlau u. Krſt., königl. Domain-A. am O., bis 1810 fürſtbiſchöfl., Pächter Menzel, hat die Oekonomie u. Zinſen des Orts, die Gerichts-Gefälle aber das Rent-A. Breslau, Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 66 H., 1 königl. Domain.-A.-Wohnh., ehemals Oberförſterei, 1 königl. Domain.-A.-Vorw. im O., 815 E. (164 ev.); ev. K. zu Zedlitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margareth, das Domain.-Amt giebt Decem, die Wirthe leiſten Hand- u. Spanndienſte u. Geldbeiträge, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. ſoll angeſtellt werden, Collat. nur königl., Inſpect. Breslau, eingeſchult ſind: Kottwitz u. ſeine nachſtehenden Theile, die Schule auch von ev. Kindern beſucht, die Sch. beſitzt an Grundeigenthum 2 Morgen 166 Q.-R. Garten, 6 Morgen 3 Q.-R. Acker, 4 Morgen 11 Q.-R. Wieſe u. freie Gräſerei in königl. Forſte, 1 Wdm., 1 königl. Unterförſterei unter der Oberförſterei Zedlitz, 1 Amts-Brau- u. Brenn., 10 Handw., 32 Oderkähne, 584 Laſt tragend, bedeutende königl. wilde Fiſcherei, 1290 Mer., 220 Rind. Auf der hieſigen Feldflur findet man Raſeneiſenſtein, der aber noch nicht benutzt iſt. 1831 Dammdurchbruch u. große Ueberſchwemmung. — Hierzu:

a) Durok, Vorw.

b) Oder- oder Fährhäuſer auch Otrate genannt, 3 Häuſer, Nördl. $\frac{1}{4}$ M.

c) Oderke, 8 H., NO. zu N. $\frac{1}{4}$ M.

d) Sandhäuſer, 2 H., Südl. $\frac{1}{8}$ M.

e) Vicarie, 3 H., NNO. $\frac{1}{8}$ M., früher den Vicarien gehörig, daher die Benennung.

Kottwitz, 1465 *Kottewitz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. $2\frac{1}{8}$ M., Poſt Krſt., Oberamtmann Liborius'ſche Erben, Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Hertel in Glogau. 24 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäferei, 199 E. (kath. 25); ev. K. zu Roſtersdorf, Kr. Steinau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Kattſchütz u. Leſchkowitz, Sup. Steinau II. oder Raudten, kath. K. zu Rietſchütz, 800 Mer., 126 Rind., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schenkh., 3 Handw., 1 Höck., 1 Oderkahn zu 20 Laſt.

Kottwitz, Kr. Goldberg-Hainau, ein bei Hainau einzeln ſtehender Gaſthof, früher ein Domin.,

dessen Gebäude aber ganz kassirt u. dessen Aecker zu Schmerbach geschlagen sind.

Kottwitz, 1203 *Cotouic,* (dem Kloster Trebnitz geschenkt), 1294 *Cotowicz,* (Aussetzung zu deutschem Rechte), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, vor 1818 Kr. Breslau, SW. ¼ M., an der Oder, Post Auras, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 52 H., 29 No., 377 E. (kath. 105); ev. K. seit 1816 zu Auras St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Breslau, 1 kath. Pfarr-K. bereits 1353 mit 2 Pfarrhufen, seit dem Brande 1832 der Pfarr-K. zu Auras adjungirt, Patr. königl.. Archip. Zirkwitz, Wiedm., aus deren halbem Ertrage ein Fond zur Wiedererbauung der K. gebildet wird, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Insp. Trebnitz, eingesch. Pannwitz u. Häselei, 1 Erbscholtisei, 216 Rind., 1 Wdm., 8 Leinwst., 10 andere Handw., 1 Krämer, 1 Brau- u. Brenner.

Kottwitz, Mittel-, Nieder- u. **Ober-,** D. u. 3 Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Sagan, N. zu NO. 2¾ M., Weichbild u. Post Naumburg a/B. ¾ M. Emilie Ernestine Rothe geb. Schulz, u. Amalie Henriette Rothe geb. Schulz (gemeinschaftl.). Patrim.G. Syndikus Wiese zu Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbücher der 3 R.G. Fürstenth.G. Sagan. 98 H., 1 Schloß u. 3 Vorw. in Mit.-, N.- u. Ob.-Kottwitz, auch gehört zum Allod. Mittel-Kottwitz das Marische Vorw., 603 E. (29 kath.); 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung, deren Patron die 3 Domin. von Mit.-, Nied.- u. Ob.-Kottwitz, welche bei allen Bauten die Materialien u. baaren Kosten gewähren müssen, eingepf. pro on. Kottwitz, trägt die Hälfte der Lasten, Hand- u. Spanndienste und Stroh, Neuwaldau, Peterswaldau u. Reichenbach tragen die andere Hälfte, Zedelsdorf ist Gastgemeinde seit Gründung der Parochie, es gilt die Taxa stolae von 1750. 1 ev. Sch., errichtet bald nach der Reformation, 1668 eingezogen u. erst 1742 eine neue Sch. erbaut, 1 L., Collat. wie K., eingeschult ganz Kottwitz u. Zedelsdorf, 1 kath. M.-K. Adjunkt der Pfarr-K. zu Neuwaldau, Patr. Domin., hat kleine Wiedm., Glockenläuterhaus u. Wirthschaftsgebäude, eingepf. pro on. Kottwitz, Mit.-, Nied.- u. Ob.- u. im Kr. Freistadt: Niebusch, wo eine T.-K. u. Rohrwiese, Archip. Sagan, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 7 Leinwst., 3 Töpf., 10 andere Handw., 1 Ziegelei, 1044 Merino, 268 Rind.

Kottwitzer Vorwerk, s. Klein-Eulau, Kreis Sprottau.

Kotulin, Groß- u. **Klein-,** Wielki u. Mały Kotulin, Groß-K. 1419 *Major villa Kottulin,* Kl.-K. 1415 *Minor Kothulin,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 3½ M. Post Tost 1 M. Abrah. Guradze, OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost, (OS. Tost).

A. Groß-K. 61 H., 2 Vorw., 470 E. (ev. 2, jüd. 4); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Tost), abgebrannt 1805, seitdem neu durch milde Beiträge, Patron Grundh., jetzt ein Israelit, daher der Fürstbischof statt seiner, doch hat Domin. die Onera zu tragen. Die K. hat 105 Rthlr. Kapital u. 9 Morgen, welche der Pfarrer für einen Kanon benutzt, Pfarr-Wiedm. 61 Morgen Acker, 4 Wald u. 15 Wiesen, eingepf. pro on. u. eingeschult Groß- u. Klein-Kotulin, Proboßczowitz u. Skal, u. im Kr. Gr.-Strehlitz Balzarzowitz. Nach einem Aerar-Verzeichniß von 1502 war außer der Pfarrk. in Gr.-Kotulin noch eine Kirch-Ruine in Kl.-Kotulin, wo jetzt ein Kreuz und eine Wiese, nebst Acker der Pfarrthei. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Tost-Gleiwitz), Collat. königl. Reg. in Vertretung des Domin., das mosaisch ist. Eingesch. die Eingepfarrten. 1 Brettm., 1 Oelstampfe, 1 Pottaschsiederei, 1 Frischfeuer, 1 Kalkofen, letzterer nur zum eigenen Bedarf betrieben. — Hierzu:

Sklarnia, eine Wüstung, aus einigen Possess. bestehend, ⅜ M. im SO. auf Elgot Tost zu gelegen.

B. Klein-K. 44 H., 1 Vorw., 284 E. (ev. 1); kath. K. zu Gr.-Kotulin, vergl. dies wegen der K., die bis 1502 hier gestanden. 1 Wssrm., 4 Handw.

Kotulla, Ortsanlage der Stadt Nicolai, Kr. Pleß, mit dem Vorw. Georgenflur.

Koty ist Koten, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kotzem, Kr. Neustadt. a) Der Wiese-Kotzem, Kol. von gräfl. Wiese, b) Vorw. der Krst. Neustadt.

Kotzemeuschel, Kreis Glogau, s. Kotschemeuschel.

Kotzenau, Groß-, vulgo Groß-Kotzen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, West 2½ M. Post Krst., auch Hainau u. Polkwitz, von jedem 2 M. D. u. Rittergut der Herrsch. Kl.-Kotzenau, Hermann Burggraf zu Dohna, königl. OLG.-Referend. u. Ritter des Johanniter-Ord. Patrim.G. Kl.-Kotzenau, auch crim., Just. R. Albinus zu Kotzenau (LW. Liegnitz III.). Gr.-Kotzenau begreift:

a) das Dominium, bestehend in einem alten Schlosse, welches noch ein Wallgraben umgiebt, und 1 herrsch. Vorw.

b) 137 Possess., näml. 26 Bauern, 24 Dreschgärtn., 29 Großgärtn., Freigärtn. u. Ackerhäusler, 50 Leerhäusl., 2 Schmiede, 4 Wdm., 1 Bleiche und 1 Wssrm., die Plätschermühle gen., zusammen mit 1051 E. Dieser ganze Complex zerfällt in 2 Gemeinden a) das eigentl. Gr.-Kotzenau oder Kotzenau, Schweidiger Anth., b) Kotzenau, Krebsberger Anth. Hiermit hat es folgende Bewandniß: nach dem Tode eines früheren Besitzers v. Stopp, welcher das Dominium Gr. Kotzenau u. das ¼ M. von hier gelegene Domin. u. D. Krebsberg besaß, erhielt der 1ste seiner 2 Söhne das Domin. Gr.-Kotzenau, der andere das Domin. Krebsberg, da nun aber das Dörfchen Krebsberg keine Bauern u. auch sonst wenig Possessionen hat, so wurden, um die Besitzungen beider Brüder gleich zu machen, von Groß-Kotzenau 1 h. Vorw., gen. Charlottenthal, u. 57 andere Possessionen, nämlich 9 Bauergüter, 8 Dreschgärtn., 15 Großgärtn. u. Ackerhäusler, 24 Leerh. u. 1 Wdm. zu Krebsberg geschlagen, diese heißen nun Gr.-Kotzenau-Krebsberger Anth., u. bilden mit Krebsberg selbst u. 1 Anth. der Kol. Hinterecke, der zu Krebsberg gehört, 1 Gemeinde-Verband. Dagegen gehört zur 2. Gem. Gr.-Kotzenau, Schweidiger Anth. (eine Beibenennung, deren Urspr. sich nicht erklären läßt), das Domin. u. 80 Stellen von Gr.-K. oder nach der statist. Zählung von 1840, 80 Wohnh. mit 614 E. (kath. 10). Eine 2te Eintheilung von Gr.-K. beider Anth., deren Possessionen nicht streng geschieden sind, gemischt unter einander liegen, ist die in folgende Theile: a) das Dom.-Schloß-Gr.-K., b) von diesem nach W. erstreckt sich der Gr.-Kotz.-Sand, auch schlechthin der Sand, weil dieser Theil auf sehr sandigem Grunde liegt, c) der krumme Viehweg liegt auf der Südseite von b, ihn machen eine Anzahl Häus., die zu beiden Seiten eines sich krümmenden Viehweges liegen, d) dem Domin. gegenüber im N. heißt eine Anzahl Häuser der Winkel, u. eine dabei liegende

Domin.-Schäferei nebſt Scheune werden deshalb auch Winkelſchäferei und Winkelſcheune genannt, e) das Plätſcherdorf, ebenfalls N. vom Domin., aber ⅛ M. entfernt, heißt ſo, weil der Boden hier ſehr quellreich iſt. Dieſer Dorfanth. wird auch die Bleiche, bisweilen auch die Plätſchermühle genannt, weil die oben angeführte Bleiche u. 1 Wſſrm. ſich hier befinden. Im eigentl. Anth. Gr.-Kotzenau iſt 1 ev. Sch. mit 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I. Seit 1841 iſt das Schulh. neu u. maſſiv u. ſo gelegen erbaut, daß die Kinder aus Grenze, wo der L. ſonſt Nebenſch. halten mußte, nicht weiter zur Schule haben, als die meiſten aus Kotzenau ſelbſt (Kotzenau-Krebsberger Anth. hat 1 eigene Schule, 1 L., der Krebsberg u. Hintereck mit beſorgt). Ev. K. zu Sebnitz, kath. K. zu Heinzendorf u. Herbersdorf. Gewerbl. 1 Bleiche, 1 Wſſrm., 4 Wdm., ferner 2 Wirthsh., 12 Handw., 3 Kräm. 1000 Mer., 229 Rinder. (Vergl. Kotzenauer Güter.)

Kotzenau, Klein-, gemeinhin Kotzen, I. Marktflecken oder Städtel, II. Dorf, III. Klein-Kotzenauer Haide, Reg. Liegnitz, von da NW. 4¼ M., Kreis Lüben, WNW. 3 M. Poſt Polkwitz 2 M. Hermann, Burggraf zu Dohna, DLG.-Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. der Allod.-Herrſchaft Klein-Kotzenau, J.R. Albinus am Ort (LW. Liegnitz III.). I. das Städtchen Kotzenau oder wie es in ältern Urkunden und noch jetzt häufig benannt wird: Klein-Kotzenau, iſt von der Freiin Catharina v. Stoſch laut Bürgerbrief vom 17. Aug. 1703 geſtiftet und ihm Stadtrechte verliehen, auch dieſe von Kaiſer Karl VI. laut Confirmationsbrief dd. Wien, 13. Aug. 1713 über das beſtätigte Stadtrecht mit Wochen- u. Jahrmarktsgerechtigkeit beſtätiget worden. Gegenwärtig beſtehen 47 bürgerl. Poſſeſſ., deren ¼ beäckert, überhaupt 53 H., 432 E. (kath. 5). Den Ortsvorſtand bilden 1 ſogen. Stadtrichter, 2 Rathmänner u. 1 bürgerl. Oberälteſter. An öffentl. Anſtalten und Gebäuden befinden ſich hier: 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steueramts Liegnitz zur Miethe, 1 ev. Pfarrk., 1487 ward hier eine Kapelle abhängig von Sebnitz, 1585 durch Jakob v. Schönaich eine eigentl. K. erbaut, u. dieſe 1596 durch Aßmann v. Noſtitz, laut Urkunde v. 26. Oktbr., unabhängig von Sebnitz und zur wirklichen Parochiale gemacht, eine Wiedm. zur Unterhaltung des Pfarrers und Decimen angewieſen. Nach dem Brande 1746 ward die K. wie jetzt erbaut. Patr. Domin., eingepfarrt ſind pro on. Kotzenan, Klein-, Städtel u. D. mit Birkfleck, Hammervorwerk, Raupenau u. Kynaſt, Perſel u. Kotzenauer Neuhammer, gaſtw. Hinterhaide zum Theil (Sup. Lüben I.), jetzt Sitz des Superint. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., beſteht wohl ſeit 1596, eingeſch. Kotzenau, Marktfl. u. Klein-Kotzenau mit Hammervorw. u. Raupenau. Patr. aller Grundh. Die wenigen Kath. des Orts halten ſich zur K. nach Herbersdorf. 1 Pfarr-, 1 Schulh., 1 Juſtizamt mit Amtswohnung des oben genannten Juſt., 1 Hoſpital für alte Frauen wird lediglich vom Domin. unterhalten, daher auch Hoſpitalitinnen aus der ganzen Herrſchaft aufgenommen werden. 1 Scharfrichterei ſteht zwar auf dem Kotzenauer Sand, gehört aber zum Städtchen. Gewerblich ſind hier u. im Dorfe Klein-Kotzenau 2 Schankh., 2 Wirthsh., 1 Bäcker, 3 Fleiſcher, 1 Kürſchner, 1 Riemer u. Sattler, 8 Schuhm., 3 Schneider, 2 Seiler, 3 Tiſchler, 1 Stellmacher, 3 Zimmerl., 7 Maurer, 1 Glaſer, 1 Töpfer, 2 Schmiede, 2 Schloſſer, 1 Buchbind., 1 Färb., 3 Leinwſt. als Nebengeſchäft, 2 Materialhdl., 4 Kräm., 2 Victual-, 2 Holzhdl. Im Städtchen werden jährl. 3 Kram- u. Viehmärkte u. 1 Wochenm. gehalten. Die Mühlen gehören zum Dorf.

II. Klein-Kotzenau, Dorf, Lage, Beſitz, Jurisdiktion u. Kirchen wie I. Der Haupttheil des D. liegt Oſt vom Städtchen, ein Theil, der Sand genannt, im NW. von der Stadt u. die Poſſeſſ. zum Theil gemiſcht. Im Dorfe ſind 87 H., 714 E. (15 kath.); 1 ſchönes bethürmtes Schloß mit einem herrſchaftl. Garten, in ihm 3 Fruchthäuſer (gegen 300 Stück Orangerie), 1 Ananastreiberei u. im S. anſtoßend ein Thiergarten, ¾ M. im Umfange, mit mehr als 100 Stück Tannwild beſetzt. Das Schloß (1363 *Castrum Koczenow*) wurde im J. 1297 durch den Herzog Bolko von Schweidnitz für ſeine Mündel, die 3 Söhne Heinrichs V. von Breslau, erbaut. Der jetzige Bau zwiſchen 1720—1734 aufgeführt. 2 Wirthsh. a) im Oſttheil, b) auf dem Sande; die Handw. ſchon sub a begriffen, hier aber 1 Kalkofen, 1 Oelpoche, 3 Wdm., ferner dem Domin. geh. und von ihm unterhalten 1 Roßm. u. 1 Dampfmaſchine von 15 Pferde Kraft, dieſe treibt a) 1 Sägem. mit 3 Gattern, von denen das eine bis 14 Sägen führt, ein 2tes Bretklötzer bis zur Länge von 55 Fuß ſchneidet; b) 1 Mahlmühle nach amerikaniſch-engliſchem Syſtem mit 2 Mahl- u. 1 Graupengange; c) 1 Knochen- und Gypsmühle. 1150 Merino. — Hierzu gehört:

A. Das Schloßvorwerk im D.

B. Hammervorwerk, Vorw., NO. zu D. 1/16 M., dabei 1 Wſſrm.

C. Birkfleck, 1 herrſch. Vorw., Süd ½ M. von Raupenau, 5 Gärtnerſtellen, zu dem Gemeindeverbande von Klein-Kotzenau geh., aber dicht an der Kreisgränze u. dem zur Gemeinde Reiſicht im Goldberg-Hainauer Kreiſe gehörigen Oertchen Birkfleck gelegen.

D. Perſel u. Kynaſt (Perſel wird in alten Urkunden Dobernus genannt), ſie bilden einen Antheil des D. Klein-Kotzenau, von da ¼ M., gehören alſo zum Gemeindeverbande von Klein-Kotzenau u. unter deſſen Dorfgericht, werden aber hierbei durch einen Gerichtsmann aus ihrer Mitte repräſentirt. Kynaſt zählt 19 Ruſtikalſtellen. Der Anth. Perſel, von Kynaſt W. 1/12 M. 3 Ruſtikal-Poſſeſſ. u. 1 Vorw. mit 1 Wirthſchafts-, 1 Jägerh. u. 1 Arbeiterwohnh. Zuſammen zählen Perſel u. Kynaſt 28 H., 170 ev. E., ev. K. u. Kirchhof zu Klein-Kotzenau, Kathol. halten ſich nach Weißig, Paroch. Primkenau, Kreis Sprottau. 600 Merino.

III. Kotzenauer Haide. Dieſer große Forſtbezirk von 25,000 Morgen, meiſt Nadelhölzern, der das Städtchen und Dorf Klein-Kotzenau mit ihren Anth. rings umgiebt, enthält 2 kleine Ortſchaften, Raupenau u. Blankenhaide, die mit dem Forſt zugleich verſteuert werden, da Raupenau auf gerodetem, Blankenhaide auf wüſte gelegenem Forſtgrunde erbaut iſt.

A. Raupenau, Kol., liegt von Kl.-Kotz. SSW. ⅜ M., an der Kotzenau-Hainauer Straße, begreift 1 herrſch. Vorw. mit Schäferei (400 Mer.), 10 Leerhäusl., Eigenthum der Beſitzer, u. die Vierhäuſer NNO. 1/12 M., dicht am Thiergarten, 4 herrſch. H. für Tagearbeiter, zuſammen 82 E.; ev. K. zu Kl.-Kotzenau. In Wirthſchaftsſachen iſt Raupenau zu Klein-Kotzenau geſchlagen. Ein eignes Ortsgericht beſteht nicht, da das Domin. die Gemeindeangelegenheiten beſorgt.

B. Blankenhaide, ſtatiſtiſch, kirchlich und in Wirthſchaftsſachen zu Sebnitz geſchlagen, liegt von

da N. ¼ M., begreift 1 h. Vorw. u. 6 h. H. für Tagearbeiter, daher nicht als Kol. zu betrachten. Vergl. noch den Artikel Kotzenauer Güter. Seit Kurzem iſt in der Haide auch ein bedeutender Torfſtich unweit Klein-Kotzenau entdeckt, deſſen Förderung und Ergiebigkeit aber noch nicht angegeben werden kann, weil der Ausſtich erſt begonnen hat.

Kotzenauer Güter, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben. Dieſe Allod.-Güter ſind teſtamentlich auf den Burggrafen Hermann zu Dohna ungetheilt übergegangen, indem deſſen 2 Brüder u. 2 Schweſtern ihr Erbtheil in Geld empfangen haben. Es begreift der ganze Complexus 3 Herrſchaften:

I. Die Kl.-Kotzenauer Güter, zu dieſen gehören a) das Städtchen Klein-Kotzenau; b) das Dorf Klein-Kotzenau (incl. Schloßvorw., Hammervorwerk); c) Birkfleck, Antheil mit Vorw.; d) Kynaſt u. Perſel mit Vorw. (es machen b, c u. d eine Gemeinde aus); e) Kotzenauer Haide, worin die Kol. Raupenau u. Blankenhaide; f) Antheil Neuhammer; g) Krieghaide incl. Anth. Tirlitz; h) Michelsdorf incl. Anth. Hintereck.

Dieſe 8 Theile der Herrſchaft Klein-Kotzenau haben nur 1 Folium im Hypothekenb. zu Gr.-Glogau.

II. Groß-Kotzenauer Güter. Zu dieſen gehören a) Groß-Kotzenau, Schweidiger und b) Groß-Kotzenau, Krebsberger Anth., incl. Dorf Krebsberg u. zu letzterem gehöriger Anth. Hintereck.

III. Das Dorf Grenze, gemeinhin auch Grenzvorwerk genannt, hat mit II. ein Hypotheken-Folium.

IV. Jakobsdorf mit dazu gehörender Erbhaide von 2000 Morgen hat ein eigenes Hypothekenblatt.

V. Ganz-Sebnitz oder die Sebnitzer Güter, indem Sebnitz 5 früher getrennte Dominien enthält, die noch eigene Hypothekenfolien haben, man vergl. die einzelnen Ortsartikel.

Kotzerke, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NNO. 1⅝ M. am Kupfergraben. Poſt Krſt. Königl. Domainen-Pachtung Kotzerke, Pächter Scholz (ſonſt Stift Trebnitz). L. u. St.-G. Trebnitz, crim. fiscus, Zinſen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Trebnitz. 27 H. (18 Nr.), 230 E. (68 ev.); ev. K. zu Maſſel u. Poln. Hammer, 1 kath. Curatial-Pfarrk., Archip. Zirkwitz, Patr. königl., Curatus iſt dotirt mit Obſtgarten u. 5 Morgen Wieſe, Pfarrer wohnt bei dem Amtspächter, eingepf. pro act. Kotzerke, Gr.- u. Kl.-Biadauſchke mit Margarethenmühle, Briesche, Janiſchgut, Maßl. Hammer, Kainowe, Kanitz, Kommerowe Groß- u. Kl., Neuwalde, Gr. u. Kl.-Ujeſchütz u. Werndorf; 1 kath. Sch. 1 L., Collat. königl., Inſpect. Trebnitz, eingeſch. Kommerowe, Briesche und Parnitze, Gäſte ſind die übrigen Eingepf.. Die Sch. wurde 1732 durch den Grafen Leopold zu Wolkenſtein (Breslauer Domherr) geſtiftet. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 königl. Unterförſt. außerh., 1 Wſſrm. (2 Gge.), 5 Handw., 1 Getreidehdlr., 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn. 550 Mer.

Kotzine, Kocyna, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 2⅛ M., Poſt Medzibor. Herzog v. Braunſchweig-Oels. Fürſtenth.G. zu Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816). 29 H., 312 E. (1 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor. 6 Handw., 1 Getreidehdl.

Kotzurkau, Kretſcham zu Wendrin, Kreis Roſenberg.

Kouffungen, ſo hieß 1369 Kauffung, Kreis Schönau.

Koval, ſ. h. 1294 Kawallen, Kr. Breslau.

Kowalowice, ſo heißt poln. u. *Kowelwicz*, ſ. h. 1270 Kaulwitz, Kr. Namslau.

Kowie, Dorf-Antheil von Wendzin, Kreis Lublinitz.

Kowollowska, Kr. Gr.-Strehlitz, Hütten-Kol. zu Colonnowska geh.

Kowrow, ſ. h. 1375 Kauern, Kr. Ohlau.

Koy oder Koyanger, 20 Häuſ. zur Vorſtadt von Striegau geh.

Koyn, ſ. h. 1383 Kujau, Kr. Neuſtadt.

Koysag, ſ. h. um 1360 ein Gut von 9 Hufen im Breslauiſchen, ſ. Stenzels Landbuch Nr. 286.

Kozarnia, Vorw., zu Schierot, Kreis Toſt-Gleiwitz, geh.

Kozelska Ruda, ſ. Klein-Rauden, Kreis Rybnik.

Kozenow, ſ. h. um 1360 Koſel, Kr. Breslau.

Koziarnia iſt Kozarnia, Vorw., zu Schierot, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Koziborek, Ortsanlage zum Domin. Landsberg, Kr. Roſenberg, geh.

Koziel, Kr. Lublinitz, Puſtkowie von Kokottek.

Kozikowitz, etliche Häuſer, zu Zwonowitz, Kreis Rybnik, geh.

Kozinoga, Kr. Lublinitz, 2 Wſſrm. a) zu Warlow, b) zur Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Koziol, a) 2 Freiſt. zu Kl.-Droniowitz, b) Puſtkowie zur Schloßgemeinde Lublinitz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Koziołek, Wſſrm., zu Gr.-Patſchin, Kreis Toſt-Gleiwitz, geh.

Kozki, ſ. h. 1223 Koske, Kr. Koſel.

Kozle iſt Krſt. Koſel.

Kozlow, 1425 *Kozlow*, 1428 *Koslaw*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, W. zu NW. 1 M., Poſt Myslowitz, Kieferſtädtel (?) u. Gleiwitz, rechts der Eiſenbahn von Oppeln nach Berun. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog von Ratibor, OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferſtädtel, civil. Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel, auch crim. (OS. Toſt). Antheil 1 u. 2: 60 H., 1 Vorw., 478 E, (ev. 10, j. 3); 1 kath. M.K., Adjuncte von Brzezinka (Archip. Gleiwitz), Patr. Domin., mit gemauertem Presbyterium, 10 Morgen Wiedm. ohne Wieſe, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Wſſrm., 1 Kalkofen, 1 Kupferhammer (?), 1 Kupferſchmied, 1 Bleiche, 400 Mer., 110 Rind. Das zweite ¼ M. im W. vom Dorfe entfernt liegende Vorw. wird Waldvorwerk genannt. — Antheil 3: ⅛ M. Oſt von 1 u. 2: 22 H., 1 Vorw., 165 E. (1 ev.); 1 Brenn., 1 Web., ein außerh. liegendes Vorw. Poblesie od. Neuhof.

Kozlowa Góra iſt Koslowagura, Kreis Beuthen.

Kozlowice iſt Koſelwitz, Kreis Roſenberg.

Kozmicz, ſ. h. 1371 Koſemitz, Kr. Nimptſch.

Kozur iſt Waldhof, Kr. Beuthen, Kretſcham zu Wieſchowa geh.

Krackwitz, 1343 *Crekowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG. Neiße) WSW. 2 M., Poſt Ottmachau. Königl. Rent-Amt, ſonſt Collegiat-Stift Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, das Gut aber Fürſtenth.G. Neiße, zugleich crim. pro fisco. 18 H., 85 kath. E.; ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu

Rathmannsdorf. 1 Kretschm. Die alte Burg Krackwitz lag in der Ebene von Wassergraben umgürtet.

Kraczberg, s. h. 1371 Kratzkau, Kr. Schweidnitz.

Kradzejow, eine Brennerei in Ellgot v. Gr., Kr. Tost-Gleiwitz.

Kradziejów, a) Kr. Kosel, poln. N. von Juliusburg; b) Kr. Kreuzburg, poln. N. von Diebsdorf; c) Kr. Tost-Gleiwitz, poln N. von Kradzejow.

Krähenhäuser oder Krohenhäuser, Kr. Glaz, a) Häuser zu Schwenz, b) zu Ober-Hannsdorf geh., welche letztere nicht mehr bestehen.

Krähenstatt, auch wohl Krönstatt oder Neudörfel am Krähenbusche, Kol. zu Alt-Reichenau, Kreis Volkenhain geh.

Kräppelhof, gewöhnl. Kreppelhof, (von Kräppel abzuleiten, ein Gebäck, das von einer früheren Besitzerin, einer Gräfin Schaffgotsch, wöchentlich an die Armen vertheilt wurde.) Schloß u. Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, N. ⅛ M., Post Krst. Königl. Geh. Staatsminist. Reichsgraf Anton zu Stollberg-Wernigerode. Patrim.G. Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 5 H., incl. eines sehr alten h. Schlosses, 1569 zum ersten und 1824 zum zweiten Male retablirt, wahrscheinlich den Tempelherren zugehörig gewesen. 65 E. (3 kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 Schankh., ausgezeichnete Viehzucht, 47 Rind., Schweizer-Race. Flachsbau.

Kräzzig, eigentlich Pancratius-Vorw., Vorw., gehörig zu Neukirch, Kr. Schönau.

Krainsdorf, u. Kol. Neu-Krainsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅛ M., Post Neurode, Landesältest. Graf Anton v. Magnis. Gräfl. v. Magnis'sches Just.-A. Neurode, auch crim. 102 H., 2 h. Vorw., 1 Freirichterei, 68 kath. E.; 1 kath. T.K. von Ludwigsdorf, Dekanat Glaz, 1 kath. Sch., 1 L., Patr. beider Grundh., Inspect. Neurode, eingesch. Zaughals, Kapellendörfel, oder Achthäuser u. Vierhäuser. 30 Rtl. Stiftung aus Collekten, Falkenberg und Ludwigsdorf participiren. 530 Mer., 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Brenn., 57 Baumwst., 20 Leinwst., 1 Holzhdl., 1 Krämer. — Hierbei ist begriffen:

a) Krainsdorf, Kol., oder Neu-Krainsdorf, ¼ M. im Süd.

b) Niederdörfel, an der Fischerlähne.

c) Kapellendörfel, oder die sogen. Fluchthäuser, auch wohl die Achthäuser genannt, Kol. ¼ M. im Süd.

d) Vierhäuser, ein abgesonderter Theil von Krainsdorf.

Krakau, Steinkohlengrube bei Brzesinka, Kreis Beuthen.

Krakowähne, D., Kr. Trebnitz, siehe Crakowähne.

Krakus, Steinkohlengrube bei Kosztow, Kreis Pleß.

Krakwitz, Kr. Neiße, s. Krackwitz.

Kralowka auch Krolowka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. ¾ M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler. Für das R.-Gut (Allodial) Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Woschczyc, Just. Sedlaczeck in Sohrau, auch crim. 25 H., 247 E. (10 ev., 3 j.); kath. K. zu Woschczyc. 1 Schankh.

Kramelau, Kramołów, 1312 *Cromolouicz*, 1534 *Kramalaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 4 M., Post Krappitz ½ M. und Ober-Glogau 1¼ M. Graf v. Oppersdorf. Ger.-A. des Majorats Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau, Gemeinde zinst dem Rent-A. Chrzelitz. 71 H., 1 h. Vorw., 372 kath. E.; ev. K. zu Krappitz, St., kath. K. zu Broschütz. 1 Wssrm. mit 1 Mahl- u. 1 Hirsegange, an einem kleinen ungenannten Bache, 1 Kretscham. — Hierzu:

a) Czernow, Kol. u. Vorw., SO. ⅕ M.

b) Torfjägerei, eine herrsch. Jägerei, SW. zu S. ¼ M.

Krampe, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NNO. 1 M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. Grünberg, auch crim. pro urbe, Inquisit. Grünberg. 84 H., 507 E. (kath. 7); ev. u. kath. K. zu Grünberg, 1 ev. Sch. seit 1748, nur für den O., 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Grünberg. 2 Wssrm., 4 G., 1 Papierm., 2 Bütten, 1 Lederwalke, 1 Tuchwalke des Kaufm. Förster, 1829 nach niederländischer Art erbaut, sämmtlich an der Krampe. 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwst., 4 a. Handw., 2 Hdl., 900 Mer., 231 Rind., 114 Schweine.

Krampf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, Ost 3¼ M., Post Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict von Block-Bibran, Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. 83 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 524 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau, eingeschult Heidehäuser. 1 Wdm., 2 Schankh., 4 Leinwst., 2 Schneid., 4 Händl., 636 Schafe, 339 Rind. — Hierzu:

Neu-Haide, 2 Häuslerst., SO. zu S. ¼ M. 5 H., 28 ev. E.

Krampine, auch Krempine, Vorw. von Aufzug, Kr. Freistadt.

Krampitz, 1336 *Krampicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, Ost 2 M., Post Lissa, Kämmerei Breslau, civil u. crim. pro domin., L. u. St.G. Breslau. 37 H., 1 Freischoltis., 237 E. (kath. 60); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch., jetzt 1 L., bis 1800 vom Hilfsl. aus Leuthen besorgt, Collat. Magistrat, eingesch. Saarawenze u. Gäste schickt Guckerwitz, Sup. Neumarkt, kath. K. zu Lissa, 750 Schafe, 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Handw., 2 Händl.

Krampvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Poln.-Kessel.

Kranowitz, Krzenowice am Flüßchen Bilawoda, Städtel, privilegirt vom König Ottocaro, de dato Prag den 4. August 1313 u. Dorf, Reg. Oppeln, SSO. 11½ M., OLG. u. Kr. Ratibor, SW. ¾ M., bis 1818 Kr. Leobschütz, landschaftl. OS. noch jetzt, Post Krst. Dominial-Besitzer Prof. Dr. Kuh auf Woinowitz, L. u. St.G. zu Ratibor u. steht das Domin. unter dem Fürstenth.G. zu Leobschütz, als gehörig zum Fürstenth.-Anth. Troppau. Städtel u. Dorf hängen an einander, jedes hat seit 1835 eignen Vorstand, vom erstern heißt der Vorstand der Magistrat, vom letztern das Dorfgericht. Im Städtel sind 218 Häus. u. 939 E., worunter 5 ev., 21 j., die übrigen kath. Im D. sind 222 H., 1172 kath. E.; 2 Wssrm., 2 G., 1 Oelschl., 1 Brenn., 1 Bäck., 5 Schuh., 2 Gerb., 1 Seil., 2 Böttch., 2 Tischl., 1 Töpf., 3 Schm., 9 Weber, 6 Kräm. u. Hdl., 2 Kapellen, ev. K. zu Ratibor, St. Im Städtel 1 kath. Pfarrk., 1 kath. Pfarrh., Patr. Grundh., doch wählt die Gemeinde (Kommissariat Katscher, oder preuß. Antheil des Erzbisthums Olmütz), Dekanat Hultschin. 1

kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Hultschin-Beneschau, eine Begräbnißk. St. Nikolai, steht vor dem Ort, in ihr wird jährlich 4 mal Gottesdienst gehalten. Eingepf. sind: Kranowitz, Städtel u. Dorf, Borutin, Kuchelna mit Kapelle, Schammerwitz und Strandorf, die Pfarre hat bedeutende Wiedm., die Kirche eine Wiese, welche die Gemeinde Boleslau u. der Benkowitzer Wiesenmüller für 19 Rthl. 6 Sgr. in Erbpacht halten, nähere Urkunden hierüber fehlen. 1 Hosp., 60 Groß-, 20 Kleinbürger, 25 Häusl. u. Angerhäusl., städtische Arrende, Brenn- u. Brauhaus, 3 Schankh., 6 Bäck., 5 Fleisch., 6 Kürschn., 2 Schuhm., 5 Schneid., 3 Seil., 1 Stellm., 2 Holzbildhändl., 1 Böttch., 1 Färb., 1 Oelschl., 11 Web., 13 Kräm. u. Händl., 1 Wdm., 4 Vieh- u. Krammärkte, auf dem Ringe ist eine Statue, Himmelfahrt Maria, u. Johannes Kapelle. Im Jahre 1838, den 8. October, sind $^2/_3$ des Städtchens und ein bedeutender Theil vom Dorfe u. im Jahre 1840, den 5. Februar das übrig gebliebene Drittel, wovon nur einige Häuser stehen geblieben sind, abgebrannt. Seit dem Jahre 1818 hat Kranowitz mehr als 20 Brände erlitten. Im J. 1841 sind 123 Großbürger u. Brauer, sowie 60 Abzweigungen, in Folge Korreal-Verband sub hasta verkauft worden.

Kranst, s. Klarenkranst u. Marienkranst, Kreis Breslau.

Kranz, D. u. Kol., 1358 *Crancz*, auch *Wenigin Reichenwalde* u. *Rychinwalde minor*, Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. $^3/_4$ M., Post Dyhernfurth $^1/_4$ M. Frau Prinzeß Biron v. Curland, verehel. General. von Stranz. Patrim.G. der Herrsch. Dyhernfurth, Just. John in Dyhrnfurth, auch crim., (BB. Breslau, auch landräthl bis 1818.) 56 H., 1 h. Vorw., 368 E. (kath. 65); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Wahren, am Ort eine k. Kapelle, Patr. Grundh., 146 Rind., 3 Wssrm., 5 Handw., 7 Händl. 8 Kähne zu 171½ Last, 1 Ziegel. des Domin., 440,000 Dach- u. Mauerziegeln. — Hierzu:

a) Buttermilchvorwerk, Vorw., S. zu SW. $^1/_7$ M., am linken Oderufer.

b) Kranz, Kol., N. zu NW. $^3/_8$ M.

c) Wolfsmühle, Wssrm., N. zu NW. $^3/_8$ M.

Kranz, Alt-, D., (1497 Stadtrecht,) Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. $2^1/_8$ M., Post Schlawa 1 M. u. Krst. Gebrüder Fengler. Patrim.G. auch crim., Just. Michael in Glogau. 101 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 682 E. (kath. 14); ev. K. zu Tscheplau. 1 ev. Sch. seit 1778, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Glogau, kath. K. zu Kuttlau. Am Ort die Trümmer einer kath. T.K. von Kuttlau. 900 Mer., 5 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Schankh., 9 Leinwst., 9 and. Handw., 2 Höck. — Hierzu gehören:

a) Dorfvorwerk, früher Schäferei gen., Vorw.

b) Eichberg, Vorw., ¼ M. im WNW. Auch bestand ehemals ein Vorw., das Feldvorwerk oder Friedenfeld genannt, ist aber schon lange nicht mehr vorhanden.

Kranz, Neu-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. zu NW. $1^5/_8$ M., Post Krst. Gebrüder Robert u. Friedr. Lindheim, Fürstenth.G. Carolath, H. u. E. bei Kuttlau mit begriffen. 1 Vorw., ev. K. zu Tscheplau, kath. K. zu Kuttlau. 1 Wdm., 4 Handw. — Hierzu:

Die Hoffnung, ein Gasthaus.

Krappitz, Schloß in der Stadt Krappitz, s. im Anhange der Städte.

Kraschen, 1310 *Croscyna*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. $1^1/_8$ M., Post Krst., Königl. Sitz eines Domain.-Amtes, dem Domain.-A.-Pächter Kinzel verpachtet, sonst Klaren-Jungfrauen-Stift zum heil. Kreuz in Glogau, civil u. crim. pro fisco L. u. St.-G. Guhrau. 169 H., 3 h. Vorw., das Ober-, Nieder- u. Scholtiseivorw., 1036 E. (kath. 356); ev. K. zu Heinzendorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, neu erbaut 1837, wo auch das Schulsystem erst errichtet, 1 L., Collat. königl., Sup. Guhrau. 1 kath. Pfarrk. von eigenthümlicher Bauart, die auf hohes Alter deutet. Der Pfarrer ist dermalen Erzpriester des Archip., u. Schulen-Inspektor des Kr. Guhrau. Die Pfarrei hat Wiedm., Patr. Fiscus wechselt in Pfarr-Präsentation mit dem Domin. Gleinig, wo eine M.K. Adjunkte nebst Wiedm., Gottesd. wechselt, eingepf. pro on. Kraschen, Birkendorf mit Johannisfeld, Heinzendorf, Kahlau, Logischen, zu Gleinitz aber Schlabitz mit Neu-Warthe, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, excl. Kirchspiel Gleinig, 1 L., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Guhrau. 4 Wdm., 1 Amts-Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 14 Handw., 11 Händl. 1 königl. Unterförst. 1000 Mer., 483 Rind.

Kraschen, Kraszów, 1266 *Crassowitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 3 M., Post Bernstadt, Gutsbes. Karl Schwürz. Für's Gut Fürstenth.G. Oels, Gem. Patrim.G., auch crim., Just. von Böhm zu Bernstadt. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 77 H., 563 E. (kath. 32, j. 3); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Prietzen, Sup. Oels, ist aus Holz in Kreuzesform erbaut, sehr alt, muß wie die M.K., mit der sie einerlei Siegel St. Georg führt, schon 1380 gestanden haben, ist 1769 von Grund aus reparirt, Patr. der jedesmal ev. Probst zu St. Maria u. Georg in Oels, trägt aber keine Lasten bei Bauten u. s. w., Gemeine hat bei der Pfarrwahl keine Stimme, Wiedm. ist hier nicht, eingepf. Kraschen mit den Vorw. Johnsthal u. Zabiok, Domin., Bauern u. der Kretschmer geben Decem, die E. den Tischgroschen. Laubske, Domin. giebt Decem, Gem. Tischgroschen. Zu den 3 Festopfern, wie den Neujahrs- u. Osterumgängen, geben die Domin. bestimmtes, die Gemeinde beliebig. Seit 1834 sind Mühlchen u. Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau wieder eingepfarrt. Sie tragen den 4. Theil der Lasten, vergl. Prietzen. Gestiftet ist um 1770, von einer Frau v. Prittwitz, geb. von Goldbach, eine am 4. Sonntag nach Trinit. zu haltende Ewigkeitspred., wofür aus der Kirchkasse die wahrscheinlich das Legat verbraucht hat, an den Pfarrer, Organist, Schullehr., Kirchvater u. die Ortsarmen 6 Rtl. 15 Sgr. bezahlt werden. 1 ev. Sch., 1834 u. 35 massiv u. neu erb., 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Probst in Oels, eingeschult Laubske, Kath. K. zu Windisch-Marchwitz, Kr. u. Parochie Namslau. 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Schankh., 10 Hdw., 2 Händl., 6 Leinwst., 204 Rind., 800 Merino. — Hierzu:

a) Altvorwerk, oder Johnsthal, Vorw.

b) Zabiok, SO. ¼ M., Vorw. mit 3 Frei- u. 1 Häuslerstelle.

Kraschen, Kraszów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NNW. $^3/_4$ M., Post Krst. und Medzibor. Major von Hartwich. Patrim.G. St.-R. Marx zu Wartenberg, auch crim. 25 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 263 E. (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gaffron mit Dombrowa, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu

Poln.-Wartenberg. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Bleiche, 800 Mer.

Kraſcheow, Krasiejów, auch Krasiów, 1458 *Crasyeyow,* 1532 *Krasizegow,* D., (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, Oſt 3 M., Poſt Malapane ¼ M., OLG. Ratibor. Königl. Domain.-A. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 114 H., 900 E. (52 ev., 5 j.)) ev. K. zu Malapane, 1 kath. M.K., Adjunkt von Sczedrzik Pfarrk., iſt wahrſcheinlich früher ſelbſt Pfarrk. geweſen, da noch jetzt die Sonntage wechſeln u. die erſten hohen Feſttage hier begangen u. die Meſſalien geholt werden müſſen, eingepf. ſind pro on. Kraſcheow, Hüttendorf, Karmerau (Oppelner u. Gr.-Strehlitzer Anth.), Kreuzthal, Malapane, Miſchline, Münchhauſen u. Schodnia, u. pro act. Friedrichsgrätz, 1 kath. Sch. mit für Miſchline, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inſpect. Oppeln, Gäſte die Kathol. aus Hüttendorf. 1 königl. Ober- u. Unterförſt., 1 Waldwärterh. mit Saamendörre. 7 Handw. Die im Jahre 1821 hierher verlegte, unter dem königl. Kriegs-Miniſt. ſtehende Gewehrfabrik, ſiehe unter dem eigenen Artikel. — Hierzu:

Miſchline, Myslina, Parc., D. zu NO. ⅜ M. 1 Wſſrm., 7 Gärtner- u. 2 Häuslerſt., 1 Bleiche, liegt im Walde, gränzt im Oſt an Miſchline, Kreis Groß-Strehlitz.

Kraſcheow, Gewehrfabrik, Reg. u. Kr. Oppeln, Oſt 3⅛ M., am rechten Ufer der Malapane, zwiſchen Hüttendorf u. Kraſcheow. Poſt Malapane ¼ M. OLG. Ratibor, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. pro fisco, Zinſen u. Gefälle fließen zum Rent-Amt Oppeln. Früher zu dem Hüttenamt Malapane geh., jetzt ein ſelbſtſtändiges königl. Werk, das von dem Militairfiskus reſſortirt u. iſt von dem königl. Kriegsminiſterio die Fabrikation der Gewehre ſeit der im Jahre 1821 (nicht 1823) hier errichteten Gewehrfabrik dem königl. Fabrikenkommiſſarius Schnackenberg in Entrepriſe gegeben. Das Werk begreift 3 Fabrikgeb., 1 Wohngeb. des Unternehmers und ein Wohnh. für 8 Familien der Arbeiter, indem die übrigen hier beſchäftigten Arbeiter in den umliegenden Orten, Antonia, Hüttendorf, dem D. Kraſcheow, in Kreuzthal u. Schodnia wohnen. Die Zahl der Seelen am Ort beträgt 34 (22 ev., 12 kath.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Kraſcheow, Paroch. Sczedrzik. Die Zahl der Fabrikarbeiter beträgt 44. Die Werke begreifen: 1 Friſchfeuer, 2 Laufhammer, 1 Laufſchleifwerk, 1 Plattenhammer, 1 Bohrwerk u. ſ. w. Man fertigt Läufe, Bajonette und Ladeſtöcke, wogegen Schlöſſer, Schäfte u. alles ſonſt zur Waffe nöthige, in Neiße gefertigt werden.

Kraschkow, ſ. h. 1534 Kraskau, Kr. Roſenberg.

Kraſchnitz, Krósnice, Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, SO. 1⅛ M., Poſt Krſt. Wilh. Graf von Reichenbach, Ritter des Johanniter u. rothen A.-O. III. Kl. Patrim.G. St.-R. Löwe in Militſch, auch crim. 43 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 373 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Hammer u. Politz, Sup. Militſch, ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, iſt aber baupflichtig der ev. K. zu Militſch, kath. K. zu Militſch. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Domin.-Ziegel., 63493 St. Dach- u. Pflaſterziegeln, 3 Handw., 3 Holzhändl., 415 Mer. — Hierzu:

Politz, kleiner Ort, SO. zu S. ½ M., 1 Vorw., 1 Kretſchm., 4 Dreſchgärtner, 1 dienſtbare Häuslerſtelle.

Krasiejów u. **Krasiów,** ſo heißt poln. u. *Krasizegow,* ſ. h. 1532 Kraſcheow, Kr. Oppeln.

Kraskau, Kraskow, 1397 *Craskow,* 1534 *Kraschkow,* D. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, NW. zu W. 2¾ M., Poſt Kreuzburg ½ M. Königl. Rent-A. Kreuzburg und L. u. St.G. zu Kreuzburg, auch crim. 112 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei, 783 E. (90 ev., 51 j.); 1 kath. Ortsſch., 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Roſenberg. Kath. K. zu Kuhnau, Kreis Kreuzburg. 2 Wſſrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Potaſchſied., 1 Arrende, beſtehend in 1 Brenner., mit Krug u. Ausſpannung (Erbpächter Altmann), 1 Synagoge. 600 Mer., 284 Rind. 200 Zuchtſchweine. — Hierzu:

a) Kraskau, Kolonia Kraskow, Kolon., 5 Freihäuslerſt. u. 1 Auszügler, SO. zu S. ¼ M.

b) Neuhof, Kontorstwo, königl. Domain.-Pacht-Amt des Bezirks Neuhof u. Kuhnau, SO. zu S. 3/16 M., es begreift das oben angeführte Schloß, nebſt Vorw., Schäferei u. Wirthſchaftsgebäuden und iſt Sitz des Domain.-Pächters Oberamtm. Rudolph.

Kraskowitz, Kraskowiec, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 2¾ M., Poſt Loslau, St., ½ M. v. Skrbensky. Patrim.G. St.-Richter von Schalſcha in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. vor 1818.) (Kaufpr. von Kraskowitz, incl. Odrau u. Obſau, 65,500 Rtl. im J. 1839.) 16 H., 85 E. (6 ev.); kath. K. zu Gr.-Gorzitz. 4 Schankh., 1 Victualhdl. Gehörte früher zur Gem. Gr.-Gorzitz u. iſt erſt ſeit 1825 errichtet.

Krasowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. 2⅛ M., Poſt Leſchnitz ½ M. Als Nutznießer der Stadtpfarrer Schier zu Leſchnitz. Patrim.-G. mit dem L. u. St.G. Gr.-Strehlitz vereinigt u. crim. pro fisco., Domin. giebt Zins zur königl. Rent-Verw. Gr.-Strehlitz. 26 H., 204 kath. E.; kath. K. zu Leſchnitz, St. 1 Wſſrm.

Kraſſow, Krasów, 1301 *Crassiow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, NO. zu N. 3¾ M., Poſt Neu-Berun u. Myslowitz 1 M. Zum Fürſtenth. und Majorat Pleß geh. (Wirthſchaftsamt Lendzin.) Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 46 H., 627 E. (8 ev., 5 j.); kath. K. zu Lendzin, entrichtet nur die Accidenzien, den Garbendecem aber nach Berun. 1 kath. Sch., errichtet 1818, wozu Koſztow u. Weſſola, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Pleß.

Kraſſowe, Kol. zu Kopienitz, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Kraſtillau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SSO. ¾ M., Poſt Katſcher 1 M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky, kk. Kämmerer, Geheim.-R. u. Präſident ꝛc., Ritter des roth. A.-O. 1. Kl., zu Brünn. Ger.-A. Naſſiedel, Synodalrichter Hertel in Leobſchütz, auch crim., für's Gut im Fürſtenth.-Anth. Jägerndorf, fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 99 H., 1 Vorw., 564 kath. E.; kath. K. zu Naſſiedel. 5 Handw., 4932 Mer. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw. WSW. ⅜ M.

b) Rothe Mühle, Wſſrm., SO. zu O. ¼ M., das bei ihr erbaute Vorw.-heißt Annahof, gehört aber ſchon zum Dorfe u. zur Herrſchaft Naſſiedel.

Krastov, ſ. h. 1370 Siebotſchütz, Kr. Breslau.

Kraszów iſt Kraſchen, Kr. Oels und Kreis Poln.-Wartenberg.

Kraßwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNO. ¾ M., Post Krst. König der Niederlande, bis 1810 Stift Heinrichau. Ger.-A. der Herrsch. Heinrichau, Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau, auch crim. 41 H., 251 E. (30 ev.); kath. K. zu Dobrischau, Paroch. Berzdorf, ev. K. zu Türpitz. 1 Wdm., 4 Handw., 9 Händl.

Kratzbach, 1289 *Kaczbach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 1⅝ M. am Schönberg-Blasdorfer Wasser, Post Schönberg ¼ M. Königl. Domain.-A., bis 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau, L. und St.-Ger. Schönberg, crim. Schönberger Blutger.-Verband. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 56 H., 359 E. (6 ev.); kath. K. zu Schönberg, 1 Wssrm., 1 Theerschwelerei des Kleingärtner Pusch, 1 Brenner. beim Kretschm., 7 Leinwst., 5 Baumwst., 6 and. Handw.

Kratzkau, 1250 *Crazkou,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO 1⅜ M., Post Krst. u. Zobten. Graf von Zedlitz. Patrim.G. Just. Latte in Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 18 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 142 E. (42 kath.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Schmellwitz, Paroch. Schweidnitz, St. 1 Wssrm. mit 3 G., 4 Handw., 600 Mer.

Kratzvorwerk, 1371 *Craczberg,* Vorw. von Kaiserswaldau, Kr. Hirschberg.

Krausche, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst. (Vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg), ev. u. kath. K. zu Bunzlau, St.

Groß-Krausche, 1390 *Grozen Crouschin,* Se. Excellenz, Ober-Präs. a. D. von Schönberg. Patrim.G. Gr.-Krausche, Gnadenberg u. Looswitz, Kr. Just.-R. u. St.-Ger.-Director Lachmund zu Bunzlau, crim. pro fisco, Kr.-Inquisit. Bunzlau. 45 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 421 E. (17 kath.); 1 ev. Sch., versehen vom L. aus Looswitz, Collat. Grundh. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Baumwst., 2 Leinwst., 3 Wh., 10 Handw., 4 Händl., 580 Mer., Ueber die auf den Grundstücken dieses Ritterguts angelegte Kol. der Brüdergem. s. den Art. Gnadenberg.

B. Klein-Krausche, 1372 *Weningen Crouschin,* Kammerh. u. Landrath Graf von Frankenberg, Patrim.-G. der Herrschaft Warthau, Just. Förster zu Bunzlau, crim. pro fisco, Kr.-Inquisit. Bunzlau. 47 H., 1 h. Vorw., 310 E. (kath. 109); 2 Baumwst., 6 Handw., 2 Händl., 3 Wh., 450 Mer., 1 Preßziegelfabrik.

Krausche, Groß- u. Neu-, D. u. Kol., mit Vorbehalt allodisirt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NW. ¾ M., Post Rothenburg. Friedr. Gottlieb Budig. Patrim.-Ger. Just. Zehrfeld in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 79 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 354 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Zodel, 1 ev. Sch., mit für Neu- u. Kl.-Krausche, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz I, 4 Wh., 8 Handw., 1 Krām., 175 Rind. — Hierzu:

Neu-Krausche, Kol., Ost ⅛ M.

Krausche, Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, S. zu SW. ¾ (1½) M., Post Krst. u. Niesky. Die Gemeinde zu Nieder-Rengersdorf, mit Klein-Krausche. Patrim.G. Nieder-Rengersdorf, Just. Schubert in Görlitz, (bis 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 15 H., 55 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Zodel, Kr. Görlitz.

Krauschwitz, Krüschwitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 4 M., Post Muskau ¼ M. Hermann Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim., Inquisit. Görlitz, (bis 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 27 H., 168 ev. E., ev. wend. K. zu Muskau St., u. begräbt zur T.K. in Berg. 107 Rind.

Krausenau, Kruznow, 1358 *Crousnow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 2 M., Post Wansen ⅝ M. Zum Majorat Kleinöls geh. Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., 200 E., (20 kath.); ev. K. zu Weigwitz, kath. K. zu Wansen. 1 Kretschm., 1 Armenh., 7 Handw., 600 Mer. Rapsbau, Bienenzucht.

Krausendorf, 1372 *Crusendorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, N. zu NO. ½ M., am Bober, Post Krst. Kr.-Dep. u. Polizei-Distrikts-Commiss. Preu. Patrim.G., auch crim. L. u. St.-Ger.-Assess. Speck zu Landeshut. (SJ. Landeshut-Bolkenh., auch landräthl. bis 1818.) 77 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 609 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch. seit 1742, Collat. Grundh., Sup. Landeshut. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Oelstampfe, 1 Leinw.-Walke, 2 Bleichen, 1 Brenn., 1 Kesselbrauer. des Domin., 4 Wh., 41 Leinwst., 30 and. Handw., 5 Händl., 620 Mer., 300 Rind.

Krausendorf, Karkóski, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., Post Loslau ½ M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 21 H., 129 E. (1 ev.); kath. K. zu Jedlownik. 6 Weberstühle.

Kraußendorf, Neu-, auch Neu-Reußendorf, Kol. zu Reußendorf, Kr. Waldenburg geh.

Krautmühle, eine zu Porschwitz, Kr. Steinau geh. Wssrm.

Krawarn, Deutsch-, an der Oppa (mährisch Niemiecki Krawarz, u. böhmisch Krawar), D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3¼ (3¾) M., Post Katscher u. Hultschin. Gabriel Rudzinsky. Im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Krawarn, Just. Bernhardt in Leobschütz (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). Deutsch-Krawarn incl. Kauthen 150,000 Rthl. 1820). 320 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw., 1909 E. (17 ev., 5 jüd.); 1 kath. Pfarrk., ohne Realitäten, in der Matrikel ist nur vermerkt, daß 1193 alle Parochianen schon Christen gewesen. Am Ort eine Schloßkapelle, die Pfarre hat Wiedm. nur Ackerland, eingepf. pro on. Krawarn, Deutsch-, Kauthen u. Wrbkau, Commiss. Katscher, Decanat Hultschin, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, die Sch. bestand schon 1656. 2 Wssrm. an d. Oppa, alle 4 Gge. unterschlächt. u. Sägegang, 1 Oelpresse mit Wasser-Rad, 1 Brau- u. Brenn., 7 Wh., 30 Handw., 20 Hdl. 4000 Merino. Der Ort ist ein großes dicht bewohntes Gränzdorf mit vielem Handelsverkehr. — Hierzu:

a) Annahof, Vorw., NNO. ⅙ M., in der Richtung nach Klebsch.

b) Neuhof, Vorw. NNO. ¼ M.

Krawarn, Polnisch-, Polski Krawarz, 1340 *Crawarn,* D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. und Bauerwitz. Amand Reichsgraf Gaschin (311,000 Rtl.,

Kaufpr. 1842 mit Mackau), Patrim.G. gl. N., Just. Jonas zu Ratibor. 88 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 2 Vorw. außerh., 591 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ratibor, Patr. Grundh., Wiedm., 110 Morgen Acker; noch eingepf. pro on. Mackau mit Adjuncte, Gottesdienst wechselt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 1 Doppel-Dampfbrenn., 1 Schankh., 9 Handw., 3 Hdl. 4400 Mer., 235 Rind. — Hierzu:

a) Kopanina, Vorw. NW. ¼ M.

b) Turmasse, Vorw., N. zu NO. ¼ M.

Krawarn, Burg, Kr. Ratibor. Ohne nähere Angabe, ob Deutsch- oder Poln.-Krawarn gemeint sei, berichten Müllers alte Burgfesten S. 156 darüber: Zu Ende des 13 Jahrh. soll ein gewisser Paul Racka von Sedlnik diese Waldfeste besessen haben, solche aber bald darauf an die Herzoge von Ratibor übergegangen sein. Näheres fehlt.

Kraykow, s. h. 1284 Kreicke, Kr. Breslau.

Krayn, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ¾ M., Post Krst. u. Grottkau. Freiherr v. Koppi, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.-Ger., auch crim., Just. v. Donat zu Grottkau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 202 E. (60 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Marienau, Kreis Ohlau. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Runkelrüben-Zuckersiederei (außer Betrieb), 3 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

Järschheide, Dorf-Anth. ⅛ M. im Süd. Der jetzige Besitzer von Krayn beschäftigt sich mit Seiden- u. starkem Runkelrüben-Saamen-Bau, welcher letztere eine Kleinkinderbewahranstalt ins Leben gerufen hat, indem den ganzen Winter hindurch die kleinen Kinder vom Orte in einem eigenen Lokale unter Aufsicht versammelt u. dazu gebraucht werden, den Saamen auszukörnen.

Krayscha, s. Kreischau, Kr. Steinau.

Kreba, s. Creba, Kr. Rothenburg.

Krebsberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. zu SW. 2⅝ M., Post Hainau ¾ M. Hermann Burggraf zu Dohna, OLG.-Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.-G. Kotzenau, J.-R. Albinus in Kotzenau (LW. Liegn. III.). 95 H., 694 E. (2 kath.); ev. K. zu Sebnitz, 1 ev. Nebensch. vom Lehrer aus Sand versehen, Collat. Grundh., Sup. Lüben I., kath. K. zu Hainau. 2 Wdm., 2 Wirthsh., 10 Handw., 1 Hdl. 241 Rind., 1000 Mer.

Der Ort zerfällt eigentl. in 3 Theile:

a) das eigentliche Krebsberg begreift 1 h. Vorwerk u. 27 Possess.;

b) Krebsberger Sand oder Kotzenauer Krebsberg, 57 Possess., wo die ev. Schule, deren L. Nebenschule in Krebsberg hält u. das Domin.-Vorw. Charlottenthal;

c) ein Antheil der ⅝ M. im SO. entfernten Kol. Hintereck, nämlich 1 h. Vorw. u. 10 Poss., u. besteht für diesen Theil von Hintereck, der zur ev. K. in Sebnitz gehört, 1 ev. Nebensch., besorgt vom L. in Michelsdorf. Der 3. Anth. von Hintereck gehört zu Samitz, Kr. Hainau.

Diese Theile von Krebsberg werden sämmtl. zur Herrschaft Kotzenau gerechnet u. haben mit ihr ein Folium beim OLG., vergl. Kotzenauer Güter.

Krebsberg, Kotzenauer-, Kr. Lüben, Theil von Groß-Kotzenau, vergleiche dies u. Krebsberg, Kr. Lüben.

Krebsberger Sand oder Sand, Anth. von Krebsberg, Kr. Lüben.

Krehlau, königl., 1368 *Crelow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. zu N., 2 M., Post Winzig u. Steinau 1 M. 56 H., 380 E. (ev. 51); 1 Wdm., 1 Ziegelei des Schwantag, 45,000 Dach- u. Mauerz., 8 Handw., 7 Hdl. Der Ort hängt mit Ober- u. Nieder-Krehlau zusammen u. besteht aus 2 Antheilen:

a) Königl. Anth. Domain.A. Wohlau (sonst fürstbischöflich) empfängt Zinsen u. Gerichtsgefälle. L. u. St.G. Wohlau, auch crim.; ev. K. zu Wischütz, kath. K. zu Anth. b., 1 kath. Sch., 2 L., Collatur königl., Inspect. Wohlau, eingesch. Krehlau, königl., Ober- u. Nieder- u. Hammer, auch sollen nach dem Bisth.-Schem. Kuhnern u. Wischütz zur Schule gewiesen sein.

b) Pfarrthei-Anth. Pfarrthei Krehlau, Patrim.G., St.R. Wagner in Wohlau. 10 Poss., 70 E., schon oben begriffen, 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürstbischöfl., Archip. Preichau. Die Pfarre hat Wiedm., Wald u. Dominial-Rechte. Eingepf. Königl., Ober- u. Nieder-Krehlau, Hammer, Kuhnern, Dahme, Ibsdorf, Schmögerle, Wischütz mit 1 k. M.K., Adjuncte u. Wiedm. (Bautke eingepf.), Kl.-Bauschwitz, sämmtl. im Wohlauer, u. Pronzendorf u. Kunzendorf im Steinauer Kr.

Krehlau, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. zu N. 2 M., Post Winzig u. Steinau 1 M. Verw. v. Wallenberg, Ulrike Luise geb. v. Köppern (1836 für 34600 Rthlr. erk.), Patrim.G., L. u. St.R. Zingel in Winzig, auch crim. 32 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 253 E. (ev. 72); kath. K. zu Königl. Krehlau, ev. K. zu Wischütz. 500 Mer., 3 Wdm., 6 Handw. Der Ort hängt mit Königl. Krehlau zusammen.

Kreibau, auch **Kreybau,** 1360 *Crybra*, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. 2⅝ M., Post Hainau ¾ M., 1 Chaussee-Zollh. Rittergutsbes. Züngel. Just. Wollmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 74 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 Erbscholtisei des Graf, 553 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pastor prim. u. secund., jeder hat Wiedm., eingepf. Kreibau, Tammendorf, Wittgendorf, Ober- und Nieder-, u. Anth. Tschirbsdorf, Patr. das Domin. Kreibau, auf welchem auch das Patronat der Schwester-K. Altenlohm ruht, wo Pastor prim. eine 2. Wiedm. hat (s. dort). Im Gottesd. wechseln beide wöchentl. Der Kreibauer Pfarrbusch ist zum Besten der K. verkauft, der Kirchbusch aber besteht noch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hainau. An arme Kinder werden im Winter 10 Paar Schuhe u. 10 Paar Strümpfe aus der von Schweinitzschen Stiftung vertheilt, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Brau., 4 Wh., 14 Handw., 10 Hdl., 1 Wundarzt II. Kl. 1300 Merino, 175 Rind. — Hierzu:

Flögelei, Ost 1/16 M., ein h. Vorw., vom Dominio Kreibau abgezweigt, aber noch unter dessen Patrim.G., der jetzige Besitzer hat das Jagdrecht mit erkauft u. beansprucht die Anerkennung der Flögelei als Domin., worüber aber noch keine Entscheidung erfolgt ist.

Kreicke, 1284 *Kraykow*, 1360 *Craicow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. ¾ M., Post Schliesa, Domslau u. Krst. K. S. J. v. Luck (62,000 Rthlr. Kaufpr. 1840), Patrim.G. Kreicke u. Weigwitz, Just. Schaubert zu Breslau (BB. Breslau). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 149 J. (43 kath.); ev. K. zu Wiltschau, das Domin. zur ev. K. in Sill-

menau, kath. K. zu Rothsyrben. 1 Wdm., 1000 Merino.

Kreidel, Groß- u. Klein-, 1209 *Cridlina*, 2 D. Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. zu W. ⅜ (bis ¾) M., Post Krst. u. Leubus 1 M. Besitzer Lieut. Mentzel (1842 Kaufpr. 70,400 Rtl.), sonst Sandstift Breslau, L. u. St.G. Wohlau, weil fiscus Jurisdictionar; auch crim., doch fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Domain-A. Wohlau.

A. Groß-Kr. 138 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei des Müller, 782 E. (ev. 45); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarrk. von Klein-Kreidel seit 1833, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 15 Morgen Pfarrwiese, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Wohlau, eingepf. u. eingesch. Dombsen; ev. K. zu Kloster Leubus u. zu Mondschütz, 7 Handw., 9 Hdl. 345 Rind., 1 Wdm., 2 Wssrm., von denen 1 außerh.

Buschmühle (schon 1321 vorhanden), M. zu NO. ¼ M.

B. Klein Kr. 96 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltisei des Regel. 735 E. (ev. 127). 1 kath. Pfarrk., 1 Kaplan, der Gottesd. wechselt mit der Adjuncte Groß-Kreidel, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingepf. u. eingesch.: Schöneiche. Patr. der K. und Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Wohlau. 3 Wdm., 4 Leinwst., 15 Handw., 5 Hdlr. 2000 Schafe, 303 Rind. 1 Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 1 königl. Unterförst. — Hierzu:

Neudeckmühle, Wssrm., NNW. ½ M.

Kreidelwitz, 1285 *Cridlicz*, 1319 *Creidlewicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. 2¼ M., Post Raudten ½ M. Amtsrath Berndtsche Erben. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 115 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. u. 1 Schäf., 935 E. (kath. 308), incl. Friedrichsdorf; ev. K. zu Klein-Gaffron, Kr. Steinau, 1 ev. Sch., mit für Friedrichsdorf u. Grädtz, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Steinau II. oder Raudten), 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Hochkirch (Archip. Hochkirch), Patron königl. u. fürstbischöfl., keine Wiedm., doch übt Pfarrer in Kreidelwitz über 2 Bauern u. 1 Häusler Dominialrecht u. hat die betreffenden Emolumente. Pro on. eingepf. sind: Kreidelwitz u. Friedrichsdorf, im Kr. Steinau Beitkau mit Jüderei. Die K. ist nach der Hochkircher Matrikel von 1678 damals schon über 300 Jahr Filia von Hochkirch. Alle 14 Tage, einige hohe u. andere Feste, Gottesd. durch den Kaplan der Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Friedrichsdorf u. im Kr. Steinau Beitkau (Inspect. Glogau). Von dem Amtsrath Maternschen Schul-Legat werden die Zinsen zur Hälfte mit 6 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. für kath. u. mit ebensoviel für ev. Kinder auf Schulgeld bezahlt. 611 Mer. incl. Friedrichsdorf, 486 Rind. 1 Wssrm., (2 Gge.), Erlmühle genannt, 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brau- u. 1 Brenn., 4 Wh., 3 Leinwst., 12 Handw., 2 Kräm.

Kreisau, 1250 *Crisoua*, 1315 *Crysow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. Hauptm. a. D. u. Pol.-Distr.-Commiss. Hans v. Dresky, Ritter des roth. Adl.-Ord. IV. Kl. Patrim.G., auch crim., Just. Langenmeier in Schweidnitz. 29 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 274 E. (43 kath.); ev. K. zu Ober-Grädtz, das Domin. ist Mit-Patron, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Grädtz, Kapitel, Archip. Költschen, Patr. Domin., nur mit kl. Garten pro on. eingepf. Kreisau u. Wierischau, 4 mal Gottesd. im J. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 16 Baumwst., 7 Handw., 600 Mer.

Kreischau, auch Krayscha, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, S. ¼ M., Post Krst. Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fidei-Commiß Dieban, auch crim., Just. Reimann in Steinau. 38 H., 1 h. Vorw., 303 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Steinau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Steinau I.) 3 Handw. 600 Mer., 211 Rind.

Kreiselwitz, 1360 *Krysilwicz*, 1401 *Kreysellwitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅜ M., Post Krst., Domslau u. Schiedlagwitz. Rittmeister v. Tschirschky, Ritt. des roth. Adl.-Ord. 3. Kl. Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim., Just. Klingberg in Breslau (BB. Bresl.). 12 H., 1 Vorw., 85 E. (6 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Gnichwitz, Par. Sachwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wdm., 3 Handw.

Kreisewitz, 1288 *Crisowiz*, D., Reg. u. OLG. Bresl., (BB.) Brieg, S. ⅞ M., Post Brieg. Landr. Rittmstr. v. Prittwitz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Ger.-Rath Fritsch in Brieg. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 60 H., 421 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., mit der Giersdorfer K. verbunden, war ursprüngl. eine Martinkapelle, deren Altar 1493 erbaut u. die nach der Reformation zur ev. Pfarrk. erweitert u. 1614 reparirt wurde. Eingepf. Kreisewitz u. Giersdorf, an beiden Orten Wiedm., Patr. beider Grundh., 1 ev. Sch., 1 L. (Sup. Brieg), Collat. Grundh., kath. K. zu Brieg, St. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwst., 9 a. Handw.

Kreisewitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. ⅝ M., Post Krst. Erzherz. Ant. Marim. v. Este, als deutscher Ordens-Commendator von Soppau, Patrim.G. Soppau, J.R. Rösler in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 55 H., 380 E. (7 ev.); ev. K. zu Leobschütz. 1 kath. T.K. von Kreuzendorf ohne Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Patr. Domin., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, Commissariat Katscher des Erzbisth. Olmütz. 2 Wssrm., ONO. und ⅒ M. vom O., 1 Wdm., 8 Handw., 755 Schafe.

Kreissiz, s. h. 1469 Krischütz, Kr. Wohlau.

Kreiwitz, s. Kreywitz, Kr. Neustadt.

Krelkau, 1288 *Crelcow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. ⅝ M., Post Krst. König der Niederlande (bis 1810 Stift Heinrichau), Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G. Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 71 H., 1 Freischoltisei, 525 E. (17 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, 1 kath. Pfarrk. war vor 1810 Expositur des Stifts Heinrichau, die frühere Wiedm. mit Genehmigung des Papstes Martin V. eingezogen, eingepf. pro on. Krelkau u. Leipe, Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., Archip. Münsterberg, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Leipe, Inspect. Münsterberg. 1 Wdm., 1 Brenn., 22 Handw., 5 Hdl. 1009 Mer., 393 Rind. — Hierzu:

Schimmelwitz, auch Schimmeley, Vorw. OSO. ½ M., 12 kath. E.

Krempa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 2⅜ M. Post Leschnitz ¾ M. Graf Leopold v. Gaschin. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim., 55 H., 398 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln, kath. K. zu Jaschiona. 3 Wssrm., 1 Ziegel.

Krentsch, (h. ehemals Krentsczitz), im 13. Jahrh. *Krencskow* u. *Krentschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. Besitzer Näther. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1817) Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 37 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 208 E. (30 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Bohrau. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Krämer.

Kreppelhof, s. Kräppelhof, Kr. Landeshut.

Kreuz oder Kreuzvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw. zu Czarnowanz geh.

Kreuzberg, auch Schnappauf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 2⅛ M. am Kryhnbach, Post Krst. Rittmeister v. Paczensky u. Tenzin. Patrim.G., auch crim., Just. v. Donat in Grottkau. 8 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 53 E. (21 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 3 Handw., 1 Torfstich, welcher 1841 400 Schock lieferte.

Kreuzburg, Freigut, eine Gemeinde von 4 Freibesitzern (3 Bauern u. 1 kleinere Possession), Reg. Oppeln, in der deutschen Vorstadt der Krst. Kreuzburg. 5 H., 49 E. (kath. 6); civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg; K. u. Sch. in Kreuzburg St., im Uebrigen aber zum Lande geh.

Kreuzburg, Kreisstadt der Reg. Oppeln, s. den Anh. der Städte.

Kreuzburgerhütte, Kr. Oppeln, Hüttenwerk in Friedrichsthal.

Kreuzdorf, Krzyżowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 2¾ M. Post Sohrau ¾ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. Wirthsch.-A. Miserau. Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim: 58 H., 651 E. (146 ev.); ev. K. zu Golassowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau. Patr. Grundh., hat Pfarr-Acker u. Wiesen, eingepf. sind: Tiemendorf, wo eine T.K. u. Wiedm., Borin, Nieder- u. Ober-, u. im Kr. Rybnik Oschin, M.-, N.- u. Ob.-, u. Skrzezkowitz. 1 kath. Sch., mit für Borin u. Rudolphsort, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Wssrm.

Kreuzendorf, Holussowic, 1321 *Holoschviz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, West ½ M., Post Krst. Deutsche Ordens-Commende, deren Commendator Erzherzog Anton Victor Maximilian v. Este. Ger.-A. Soppau, auch crim., J.-R. Rösler in Leobschütz, für's Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 120 H., 738 kath. E., ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh. ohne Wiedm., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, im Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, verbunden Kreisewitz mit T.K., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Leobschütz, eingepf. u. eingesch. Schmeisdorf. 2 Wdm. am östl. Ende des D., 16 Handw., 590 Schafe.

Kreuzendorf, Krzyżowniki, 1270 *Villa sive curia ad crucem*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. ¾ M., Post Reichthal. Königl. (Domain.-A. Skorischau), sonst Domkapitel Breslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 44 H., 1 Freischoltisei, 360 E. (ev. 21); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Sitz des Erzpriesters für das Archip. Kreuzendorf oder Reichthal. Eingepf. pro on. Kreuzendorf, wo eine Pfarr-Wiedm., Proschau mit T.K., Herzberg, Schadegur, Skorischau mit Zubehör u. Sgorsellitz, verbunden Michelsdorf mit M.K. u. Wiedm., dem eingepf. Obischau und Belmsdorf, wo eine Tocht.-K. Die Kreuzendorfer Pfarr-K. steht auf einem Hügel, worauf einer der ersten schles. Bischöfe, als sie noch zu Schmograu residirten, ein Kreuz errichtet u. wovon das Dorf seinen Nam. erhalten haben soll, worauf folgendes Chronogram in der K. selbst zu lesen ist: hoC anno, qUo sILesIae gentI LUX: CreUtzenDorfJo qUe CrUX; ab Uno antIstIte eXstat. — 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Namslau, Collat. königl., der Hilfsl. besorgt seit 1837 die Neben-Schule in Skorischau, eingesch. Schadegur. Sgorsellitz u. Zachciala. Am Todestage des hier verstorbenen Erzpriesters Kuntze erhalten arme Kinder kleine Almosen, ev. K. zu Kaulwitz, 1 Ziegelei, 1 Schmied, 1 Getreidehdlr.

Kreuzmühle, Wssrm. zu Bettlern, Kr. Breslau, geh.

Kreuzpropstei, einzelne H. bei Rudnik, Kr. Ratibor.

Kreuzschenke oder grauer Wolf, Wh., Kr. Löwenberg, zu Ober-Schoßdorf geh.

Kreuzschenke, Kr. Löwenberg, Wirthsh. zu Stöckigt-Liebenthalisch geh.

Kreuzthal, Krzyżowa Dolina oder Krzyżowe Doły, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 2⅞ M., Post Malapane ¼ M., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 49 H., 379 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. Sch., nur für den Ort seit 1819, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln, kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik, 1 Böttch., 1 Zimmermann.

Kreuzvorwerk, a) Kr. Neiße, Vorwerk zu Mittel-Neuland; b) Kr. Oppeln, Vorw. zu Czarnowanz geh.

Kreuzwiese, oder Neu-Waltersdorf, Kol., zu Waltersdorf, Kr. Schönau, geh.

Kreysellwitz, so h. 1401 Kreiselwitz, Kr. Breslau.

Kreywitz auch Kreiwitz, Krzipiec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St. Ger. Neustadt. 80 H., 1 Freischoltis., 477 E. (5 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Dittersdorf, 1 Wssrm. mit 3 Gängen an der Prudnik, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Kretschm., 8 Handw., 1 Hdl.

Krichen, 1358 *Krichow* u. *Crikow*, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Ost ¾ M., Post Krst. Lieut. Karl Kober. Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 286 E. (139 ev.); ev. K. zu Groß-Weigelsdorf, Kr. Oels, kath. K. zu Wüstendorf, Paroch. Margareth. 1 Wssrm., 1 Roßm., 1 Oelpresse, 1 Brau., 1 Brenn., 10 Leinwst., 2 Kräm., 700 Mer. — Hierzu:

Fischerhaus, Haus u. Wssrm., O. zu NO. ¼ M.

Krichen, Groß-, olim Poln.-Krichen, vom Volk auch Groß-Krichen u. 1217, wo der Ort schon stand, *Krajewo*, 1267 *Crechun*, 1360 *Krichhan* genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SW. zu W. ½ M., Post Krst. Kammerherr u. Landschafts-Director v. Nickisch-Rosenegk auf Kuchelberg. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben, das Freigut No. 1 steht unterm L. u. St.G. Lüben. 74 H., 616 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm. u. Decem, bestand schon 1217. Erster ev. Pfarrer Andr. Kretschmer von 1525 — 1536, war vorher Bernhardiner Mönch in Breslau u. durch die Disputation daselbst für die Reformation gewonnen, die K. blieb seitdem stets evangelisch u. der

16. ihrer Pastoren Christ. Fried. Karl Schink aus Wehrau in Sachsen, bekleidet das Amt seit 1817. der Gutsherr Balthasar v. Schweinitz (starb 1625), schenkte 1622 eine halbe Hufe Acker zur Wiedm., so daß dieselbe seitdem aus 1½ Hufe besteht, das Kirchgebäude u. der viereckigte Thurm sind massiv. In der K. u. unter dem Thurme sind alte Epitaphien, auch 2 gut erhaltene Grüfte als Erbbegräbniß der Herrschaft. 1 ev. Sch. mit für Errlicht, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben II., Schulstiftungen: 20 Rtlr. Legat des Schullehrers Schmidt u. 124 Rtlr. des Johanniter-Rit. Hans Heinr. Jul. v. Schweinitz auf Alt-Raudten u. Gr.-Krichen für Arme. 3 Wssr.-, 3 Wdm., 1 Ziegel., 1 Schankh., 15 Handw., 1 Kräm., 2000 Mer., 342 Rind. — Hierzu:

Errlichtvorwerk, ein Vorw. O. zu NO. ⅛ M. entfernt.

Krichen, Klein-, (auch wohl in Ober- und Nieder- getheilt), hieß 1356 *Parvum Crechan*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Besitzer C. W. E. v. Nickisch-Rosenegk jun. seit 1843, ältester Sohn des Besitzers von Groß-Krichen, für 56500 Rtlr. erk. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. (LW. Liegn. III.) 28 Stellen mit 37 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 269 E. (kath. 5); seit 1831 allgemeine Dienstablösung, ev. K. für Ober-Klein-Krichen zu Lerchenborn, für Nied.-Klein-Krichen zu Groß-Krichen, kath. K. zu Lüben, 1 Wssrm., 2 Wdm., 2 Wh., 2 Leinwst., 7 andere Handw., 900 Mer. u. begreift Ob.-Kl.-Krichen 16 Stellen, Nied.-Kl.-Krichen 12 Stellen, incl. 5 Bauergüter.

Krichhan, so hieß 1360 Groß-Krichen, Kreis Lüben.

Krickhäuser, oder Krickicht, Kol. von Nied.-Gläsersdorf, Kr. Lüben.

Krickmühle, Wssrm., zu Tarnau, Kr. Glogau, geh.

Krieblowitz, vor 1321 *Woykowitz*, 1346 *Crebilwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 2¾ M., Post Schiedlagwitz u. Canth. Bernh. Karl Graf Blücher v. Wahlstatt, sonst Vincents-Stift Breslau, Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. hierselbst. (BB. Breslau.) 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 259 E. (81 ev.); ev. K. zu Canth, Kr. Neumarkt, kath. K. zu Woigwitz, Paroch. Polsnitz. 1 Brenn., 2200 Mer., 143 Rind. — Hierzu:

a) Vierrademühle, Wssrm. mit 4 G., NW. zu N. ¼ M., die das Vincentsstift 1344 erwarb, eine zweite zweigängige wird 1353 erwähnt.

b) Blüchers Grab, W. zu NW. 3/16 M.

Kriegersdorf, s. Grögersdorf, Kr. Jauer.

Kriegheide, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 2⅞ M., Post Polkwitz ¾ M. Herm. Burggraf zu Dohna auf Kotzenau, OLG.-Referend. u. Johannit.-Ritter. Patrim.G. der Herrschaft Kotzenau, Just.-R. Albinus zu Kotzenau. (LW. Liegnitz III.) 57 H., 315 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ward 1656 zum Besten der Protestanten im angrenzenden Glogauischen, deren Kirchen den Katholischen hatten übergeben werden müssen, durch Wolf Alexander v. Stosch auf Kotzenau u. Kreidelwitz u. dessen Bruder Hans George v. Stosch auf Kreidelwitz, Grätz u. Triebusch erbaut. Zur Erbauung gab Herzog Ludwig IV. zu Liegnitz die Erlaubniß, verlieh den Besitzern von Kotzenau das Patronats-Recht, befahl, daß der Pfarrer zu Kriegheide mit einer Wiedm. versehen, der Decem aber ferner an die Kotzenauer Kirche von den Kriegheidern, die dahin eingepfarrt waren, abgeführt werden sollte, wie denn noch jetzt von Kriegheide Decem u. Tischgroschen an den Pfarrer zu Kotzenau abgeführt, auch Fuhren u. Dienste für Kotzenauer Kirch- u. Pfarrbauten geleistet werden müssen. Der erste Pfarrer hieß Ullrich Riedel, die pro act. zugeschlagenen Dörfer heißen Gäste u. sind: Kriegheide mit Tirlitz, Jakobsdorf, Parchau, Wengeln mit Mühlheide, im Kr. Sprottau: Haselbach, Heinzendorf u. Weißig, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Haselbach u. Kl.-Heinzendorf, Kr. Sprottau, Sup. Lüben I., kath. K. in Parchau, Paroch. Herbersdorf. 1 Wdm., 2 Schankh., 7 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

Tirlitz, Anth. ONO. ⅛ M., der zweite Anth. gehört zum Gemeindeverbande von Parchau.

Krier, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. ¾ M., Post Krst., zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-A. Miserau. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch crim. 75 H., 891 E. (132 ev. u. 7 jüd.); kath. K. zu Süssetz, 1 kath. Sch. seit 1831, 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Branitza, Inspect. Pleß, 3 Wh., 7 Handw., 4 Hdl., — Hierzu:

a) Branitza, Branica, Dorf-Anth., NO. ⅙ M.

b) Eine Försterei, unweit des Dorfes an der Poststraße von Pleß nach Sohrau.

Krieschütz, oft Krischütz, 1469 *Kreissiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. 2½ M., Post Winzig 1 M. L. u. St.Ger.-Rath Ed. Karl Fr. Gust. Kügler, 1842 für 31,317 Rtlr. erk., Patrim.G., Just. Reimann in Steinau, auch crim. (LW. Winzig.) 22 H., 1 h. Wohnh. u. Vorwerk, 144 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Winzig, 2 Wdm., 3 Handw., 1 Kräm.

Krietern, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. SW. zu S. ⅝ M., Post Krst., Hospital ad St. Trinitatem zu Breslau, Land-Ger. zu Breslau, civil. u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 16 H., 120 E. (29 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaschin, wo auch Simultan-Kirchhof.

Kriewald, Krywałd, 1458 *Crigewald*, 1534 *Khriegwaldt*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NNO. 2⅛ M., Post Gleiwitz 1 M. Graf v. Limburg-Stirum, Kammerherr ꝛc. Patrim. G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 142 kath. E., kath. K. zu Knurrow, Paroch. Gieraltowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Krikau, Krzyków, 1268 *Krikow*, 1353 *Crikow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. ¾ M., Post Krst. Lieut. a. D. F. Braune. Patrim.G., civil. Just. Trespe II. in Reichthal, crim. fiscus. (47000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 24 H., 1 h. Vorw., 196 E. (kath. 54); deutsche ev. K. zu Namslau, kath. K. zu Wilkau, Par. Namslau. Hier noch ein Glockenhaus als Rest einer vormaligen T.-K. von Wilkau, 3 Handw., 1730 Mer.

Krincz, s. h. 1369 Krintsch, Kr. Neumarkt.

Kringelsdorf, wend. Kringelczy, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 3⅝ M., Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester. Patrim.G. Jahmen Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) ev. K. zu Klitten, 1 ev. Sch., wozu Eselsberg, errichtet

1830, 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 3 Handw.

Krintsch, 1360 *Cryntsch*, 1369 *Krincz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst. u. Lissa, Hospital ad St. Lazarum in Breslau, Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt, Patrim.G., auch crim., Just. Ziegert in Breslau. 81 H., 1 Freischoltis., 669 E. (ev. 79); 1 kath. Pfarr-K., hat Pfarr-Wiedm., bereits 1353 mit 3 Pfarrhufen u. pro on. eingepfarrt: Krintsch, Gossendorf u. Polkendorf, Patr. für K. u. Sch. Domkapitel zu Breslau, Archip. Neumarkt, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Gossendorf u. Polkendorf, Inspect. Neumarkt I., ev. K. zu Rackschütz. 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 13 Handw., 4 Hdl., 1467 Mer.

Krippitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, O. zu NO. ⅝ M. am Ohlafluß, welcher kurz vor Krippitz die Kryhnbach aufnimmt, Post Krst. Verwittw. Gräfin v. Wartensleben. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. 56 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 462 E., incl. Ultsche, (53 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, 1 ev. Sch. mit für Ultsche und Tschanschwitz, 1 L., Collat. die 3 Domin. der Eingeschulten zu gleichen Rechten, Sup. Strehlen, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau, 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Ziegelei, 12 Handw., 3 Hdl., 1800 Mer. — Hierzu:

Ultsche, Kol., NW. zu N. ¼ M., für sie giebt Domin. Silberzins zum Rent-A. Strehlen.

Kriptau, 1257 *Creptowo*, 1360 *Criptow*, 1582 *Criptaw*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. z. SW. 1⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Clarenstift, zu Breslau, Land-Ger. Breslau. (BB. Breslau.) 16 H., 1 Freischoltis., 106 E. (15 kath); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Neukirch, 538 Schafe.

Krischa, wend. Ksisow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu NW. 3½ M. am Dorfbach, Post Krst, Reichenbach i. d. L. ¾ M., Niesky ¾ M. Oberamtmann Wolf. Patrim.G., Just. Schmidt in Arnsdorf bei Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 111 H., 1 h. Schloß und Vorw., 1 Vorw. außerh., 627 E., ganz wendisch, (4 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm. u. Schwester-K. zu Tettau, wo auch eine Wiedm., der Pfarrer beider wohnt in Krischa, ist zur Zeit Superintendent der Diözese Rothenburg II., Patr. beider K., die schon vor der Reformation bestanden, ist Domin., 2 Sonntage wird deutsch u. wendisch in Krischa, am 3. Sonntage in Tetta gepredigt, wo auch alle actus verrichtet werden; zu Tetta ist Rothkretscham, zu Krischa noch das königl. sächs. Dorf Maltitz mit Wasserkretscham pro on. eingepf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., noch eingeschult Tetta, bis 1834 auch das sächs. Maltitz mit Wasserkretscham, die jetzt zur Schule im sächsischen Städtchen Weißenberg gewiesen sind. Kath. K. zu Jauernick, 1 Wssrm., 1 Brau., 6 Wh., 11 Handw., 6 Hdl., 1 Domin.- u. Rustikal-Torfgräberei, 8 Mann förderten 400,000 Stück = 344 Rtl. Werth. 750 Mer., 264 Rind. — Hierzu:

a) der graue Hirsch, oder vielmehr der Bär oder Bärschenke, Bar Gotczma, Kretscham, O. zu SO. ¼ M.

b) Rothkretscham, wend. Czarvina, Kol., S. 5/16 M.

c) Kittlitz, nur Benennung der Dominial-Torfscheuer, die bei Krischa gelegen ist.

d) Tetta, wendisch Czytow, Zubehör SO. zu O. 3/16 M. mit 1 ev. T.-K. von Krischa, 1 Schäf.

e) Thümlitz, 2 H., liegen im Dorfe Krischa, aber mit eigener Hypotheken-Nummer.

Krischanowitz, s. Kryczanowitz, Kr. Trebnitz.

Krischütz, s. Krieschütz.

Kristermühle, Wssrm. zu Reichau, Kreis Nimptsch, geh.

Kritschen, Krzyzow, 1391 *Grodzisch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSW. ⅝ M., Post u. kath. K. zu Oels. Ludwig Aug. Gottl. Karl Graf v. Kospoth, für Gut u. Exim. Fürstenthum-Ger. Oels, Gem. Majorats-Ger. Briese, auch crim., Just.-K. von Aulock in Oels. 1 h. Vorwerk innerhalb, 90 H., 627 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., nur für den Ort, Schulh. neu, 1 L., Collat. Domin., ev. K. zu Klein-Ellguth, 1 Brau- 1 Brenn. mit Dampfapparat, der zugleich eine amerikanische Mehlmühle treibt, 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Roßm., 1 Wassermehlm., 2 G., 1 Malzdörre, 1 Oelpr., 1 Ziegelei, 4 Schankst., 6 Handw., 2 Kräm., 15 Viktualienhdlr., 250 Rind., 1400 Mer. — Hierzu:

Grünhof, Schweizerei, O. zu NO. ¼ M.

Krobnitz, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu NW. 2¾ M. am schwarzen Schöps, Post Krst., Reichenbach i. d. L. ⅝ M. u. Niesky ¾ M. Poliz.-Distr.-Commissar G. E. Richard v. Oertzen, (1842 für 70,000 Rtlr. erk.). Patrim.G., Just. Knauft in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Vorw. außerh., 1 Gasthof, genannt zum Ritter, 209 ev. E.; ev. K. zu Melaune, theils zu Meuselwitz, die Lehn- oder Feldhäuser zur ev. K. in Reichenbach St. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 5 Wh., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Baumwst., 4 and. Handw., 1 Hdl., 1 Ziegel., 600 Mer. — Hierzu:

Die Feld- oder Lehnhäuser.

Krobsdorf, einst Krebsdorf gen., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 3½ M., Post Greifenberg ¾ M. u. Friedeberg ½ M. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. aber fiscus, L. u. St.G. Löwenberg. 109 H., 546 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Giehren, letztere Paroch. Friedeberg a/Q., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Löwenberg II., 30 Rtlr. Legat des Kaufmann Ehrenfried Richter für Schularme, 10 Rtl. des Just.-Direktor Kattner und Anth. am Stanislaus Rückerschen für 6 Kinder, 1 Wssrm., 3 Gänge a. Q., 1 Sägem., 3 Wh., 7 Baumw-, 2 Leinwst., 306 Spinner, 7 Victualhdl., 8 Hausir., 1 Rasenbleiche des Florian Sturm, 5 bis 6 Arbeiter bleichen leinene Garne, 60 Stück fein Garn für 3 Rtlr., mittel für 5 Rtl., starkes für 7 Rtl., baumwollenes Garn für 3 Rtl. 100 Pfd., 1 Leinwand-Rasenbleiche des J. G. Metzig, liegt seit 1837. Alte Zinnbaue; jetzt aufläßig die Gruben: alter, neuer Johannes, Hans Reichel und der Leopolds-Stollen. Von hier wird der Hahnenberg wegen seiner Aussicht oft bestiegen.

Krobusch, Krobusz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 1⅞ M., Post Zülz ½ M. u. Chrzelitz. Freiherr v. Seherr-Thoß auf Moschen. Patrim.G., Just. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 29 H., 1 h. Vorw., 1 Freigut, 265 E. (2 ev.); kath. K. zu Alt-Zülz, der Hilfsl. aus

Simsdorf hält Winterschule. 1 Wſſrm. mit 2 G., am Zülzer Wasser ⅛ M. nördlich, 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Kretſchm., 3 Handw., 1 Domin.-Arrendeschenke.

Kröndörfel, oder Neudörfel, so nennt Herschel Kryhndörfel zu Ober-Arnsdorf, Kr. Strehlen, geh.

Krönstadt, Kol., zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, geh.

Kröschendorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, OSO. 1 M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Neustadt. 81 H., 1 Erbscholtiſ. mit Kretscham, 460 E. (20 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Dittersdorf, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Gemeinde selbst, Inspect. Neustadt, 1 Wſſrm. mit 3 G., an der Prudnik ¼ M. nördlich gelegen. 1 städtische Revier-Jägerei, 1 Getreidehdlr., 6 Handw. Der Ort liegt dicht an der östreichischen Grenze.

Krötenkretscham, ein zu Mittel-Dammer, Kr. Steinau, geh. Wirthshaus.

Krötenmühle, oder Margarethenmühle, 2 Wſſrm. a) in der Ohlauer-Vorstadt zu Breslau belegen; b) zu Thiemendorf, Kr. Steinau, geh.

Krogulno, (d. h. Sperberdorf,) D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. 4 M., Post Karlsruhe ½ M., OLG. Ratibor. Herzog Eugen v. Würtemberg. Patrim.G. der Herrschaft Karlsruhe, Just.-Rath v. Hippel in Karlsruhe, auch crim. pro domin. 85 H., 666 E. (283 kath., 16 J.); 1 ev. Sch., seit 1767, neu erbaut 1830, wozu Gründorf, 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Städtel, Kr. Namslau, Paroch. Bankwitz, 1 Wſſrm., mit 2 G., 1 Ziegelei, 4 Handw. An Hüttenwerken des Domin. verpachtet an den Fabriken-Commissar Schnackenberg, sind hier: 1 hoher Ofen nur auf Holzkohlenfeuer, 1840 lieferte er durch 7 Arbeiter 1500 Ctnr. Roheisen = 3000 Rtlr., 1 Frischfeuer gab 1840 500 Ctnr. Stabeisen = 2500 Rtlr. Das Werk arbeitet für die Gewehrfabrik in Neiße u. Krascheow, eben so der Zainhammer, Zain- und Schaar-Eisen 50 Ctr. = 300 Rtl. Mit dem hiesigen ist zu einem Ortsgerichte verbunden das ⅛ M. entfernte Gründorf.

Krohenhäuser, richtiger Krähenhäuser, so hießen mehrere Häuser, welche zu Ober-Hannsdorf, Kr. Glaz, gehörten, aber schon lange abgebrochen sind.

Kroischwitz, 1375 *Croschwicz,* D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SSO. ⅞ M. am Bober, Post Krst.

A. Das Dorf, königl. Kr.-Just.-R. v. Kölichen. Patrim.G., St.-Ger.-Assessor Schüler in Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthlich vor 1816.) 80 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 524 E. (7 kath.); ev. K., die größere Hälfte zu Ottendorf, die kleinere zu Groß-Waldiz, Kr. Löwenberg, 1 ev. Sch., deren L. Nachmittags Neuen versieht, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II., Paroch. Ottendorf, 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarr-K. Alt-Warthau, Archip. Bunzlau, Patr. Domin., Wiedm. u. Wald, eingepfarrt: Kroischwitz, für Begräbnisse werden K. u. Kirchhof auch den Evangelischen erlaubt, 4 Mal Gottesdienst. Der Wiedmuths-Wald ist niedergeschlagen und der Erlös als Holzkapital angelegt worden, doch besteht ein junger Anwuchs. 1 Wſſrm., 3 Schankh., 7 Handw., 2 Hdl., 835 Schafe. — Hierzu:

a) Die Berghäuser, Kol., SO. ⅛ M., 8 H.
b) Die Feldhäuser, Kol., Süd 1/16 M., 4 H.
c) Ladenhäuser, Kol., NW. 1/16 M., 3 H.

B. Kroischwitz, Lehngut, Besitz. Döring, hat Patrim.G., St.-Ger.-Assess. Schüler in Bunzlau, crim. fiscus. H. u. E. nicht angegeben.

Kroischwitz, 1290 *Craswiz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Süd ¼ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 22 H., 1 Lehngut, 275 E. (21 kath); ev. u. kath. K. zu Schweidnitz, 1 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 4 Leinwst., 6 and. Handw., 420 Mer., 151 Rind. 4 Stellen im Oberdorfe gehörten zu dem vormaligen Dorfe Schreibendorf, ſ. diesen Artikel.

Kroitsch, soll vormals Krähschütz oder Kroischütz, poln. Kroacz, geheißen haben, 1314 hieß es urkundlich *Kroitschicz,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. 1⅜ M. an der Katzbach, Post Krst. Joh. Auguste Henriette Enger, geb. Däsler. Patrim.G., auch crim., verbunden dem L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 1 h. Schloß, 1 Vorw., 82 H., 675 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K., ist angeblich schon 1241 von den Tartaren beschädigt. 1524 hörte der kath. Gottesdienst auf, doch soll erst Joh. Süssenbach von Bunzlau seit 1560 erster ev. Prediger gewesen sein. Die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. Kroitsch, Krayn u. Wildschütz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Liegn. I., kath. K. zu Rothbrünnig, Kr. Goldberg-Hainau, 1 Wſſrm., 3 G., 1 Brau- 1 Brenn., 4 Wh., 19 Handw., 3 Hdl., 1580 Mer. 242 Rind. 1781 wurde bei Kroitsch ein heidnisches Begräbniß entdeckt. Der Ort, sehr angenehm im Katzbachthal gelegen, gehörte 1813 den 26. August zu dem Schlachtgefilde an der Katzbach.

Królewska Huta ist Königshütte, Kr. Beuthen.

Królewska wola ist Königswille, Kr. Rosenberg.

Krolicz, ſ. h. 1342 Krolkwitz, Kr. Breslau.

Krolkwitz, 1342 *Krolicz,* 1336 *Krolkowitz,* dann im Landb. *Crolocowicz,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2⅜ M., Post Domslau, Zobten u. Schiedlagwitz. Graf v. Harrach. Patrim.G., Just. Weidinger in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 279 E. (42 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Handwerker, 2 Kräm., 1020 Mer.

Krolkwitz, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, OSO. 1⅝ M., Post Beuthen a. d. O. ½ M. u. Neustädtel ⅝ M., Verw. Frau Lieut. v. Faber, Amalie, geb. Plümicke. Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 27 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 182 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Beuthen. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 10 Leinwst., 3 and. Handw., 400 Mer.

Krolowka, ſ. Kralowka, Kr. Pleß.

Kromen Eyle, so h. 1448 Eulau, Nieder-, Ob.- u. Klein-, Kr. Sprottau.

Kromlau, Vasallengut des Fürstenth. Sagan, jetzt Reg. Frankfurt, Kr. Sohrau, Post Muskau, dessen Besitzerin Christiane Goltsch, geb. Rüdiger, Patrim.G. Kromlau, auch crim., Kr.-Just.-Rath Paschke zu Muskau, ein Allod.-Rit.-G.

Krommenau, oft Crommenau, 1374 *Crumnow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. ¾ M., Post Krst. u. Warmbrunn ¾ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Tit. plen. ſ. Hermsdorf u. K. Standesherrl. Ger. zu Herms-

dorf u. K., auch crim. 143 H., 784 E. (17 kath); 1 ev. Pfarr-K., als Beth. erbaut 1742, steinern 1802, Altar u. Kanzel 1815. In ihr Bildnisse des Königs Friedr. II., des ersten ev. Pastors u. des jetzigen (Hilbig), nebst dem letzten Willen Friedrich Wilhelm III. Geläute, Kirchhof u. Glocken der Katholischen werden von den Evang. benutzt. Eingepf. Krommenau u. Jung-Seifershau, Collat. Standesh., 1 ev. Sch., gegen Miethzins im nicht benutzten kath. Schulh., das Gemeinde dafür erhält u. einen Gartenzins giebt, der L. versieht die Ober- u. Nieder-Schule, unterstützt von Präparanden, eingesch. Jung-Seifershau, Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. Die Sch. ist schon vor 1745 eröffnet gewesen, am Ort eine kath. M.-K., Adjunkte der Pfarrk. Vogtsdorf, im J. 1 Mal Gottesdienst, Patr. Standesh. 1 Wssrm., 2 G., 3 Schankh., 4 Leinwst., 30 and. Handw., 9 Höck. — Hierzu:

Jung-Seifershau, mit den Lufthäusern und der Luftschenke, nur durch eigne Nummern unterschieden, S. ¼ M., in ihm befindet sich das kalte Vorw.

Kromnitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, Nord 1 M., am Bober, Post Krst. Major a. D. Graf Reichenbach-Goschütz auf Eichberg. Patrim.G. der Herrschaft Eichberg-Kromnitz, St.G.-R. Schulze zu Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. Bunzlau, (bis 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 62 H., 1 h. Vorw., 336 ev. E.; ev. K. zu Tillendorf, Grundh. ist Con-Patron, 1 ev. Sch., bald nach 1743, Collat. Grundh., 1 L., empfängt auch die Emolumente aus Waldvorwerk, obobgleich die Kinder nach dem nähern Gr.-Gollnisch gehen, doch hält er Nachmittags Sch. in Eichberg, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Tillendorf, Parochie Bunzlau St. 9 Handw. Hierher gehören 2 Häus. von Waldvorwerk bei Eichberg, N. ½ M. von K.

Krompusch, Kr. Oels, s. Crompusch.

Kronendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. ¾ M., Post Krst. Herzog v. Braunschweig-Oels. Amt Karlsberg, Hypothb. beim OLG. Breslau, für Crim. Abth. I. des Fürstenth.-Ger. Oels, für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 Erbscholtis., 1 Freigut, 17 H., 107 E. (kath. 3); ev. K. zu Ober-Schmollen, kath. K. zu Groß-Zöllnig, 1 Kretsch., 1 Schmied, 3 Hdl.

Kron- oder Niedervorwerk, Vorw. zu Pilgramsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Kroppen, D. u. Vasallengut der Standesherrschaft Hoyerswerda, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., Hoyerswerda, WSW. 4⅜ M. an der Pulsnitz, Post Ortrandt ½ M. Friedr. Offelsmeyer, königl. preuß. Ober-Steuer-Inspector a. D. Patrim.G., Just. Kobligk zu Senftenberg, crim. aber Inquisit. Lübben, Gefälle fließen ans königl. Rent-A. Hoyerswerda. (GL. Hoyerswerda, Landesmitldh.) 84 H., 493 ev. E.; 1 ev. nur deutsche Pfarr-K., hat Decem u. Wiedm., eingepf. pro on. Kroppen, Heinersdorf, Frauendorf und Burkersdorf. Sie hat 1100 Rtlr. Legat, größtentheils für Pfarrer- u. Schullehrer-Besoldung u. 355 Rtlr. für Arme. 1 ev. deutsche Sch., wozu Heinersdorf geh., 1 L., Patron der K. u. Sch. ist Grundh., Sup. Hoyerswerda, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wh., 18 Handw., 2 Kräm. Viele Einw. ernähren sich von Leinwandbleichen. — Besondere Ortstheile sind:

a) Bärhäuser oder Kroppner Werder, N. 1 M., 6 H., 33 E., nämlich: 5 Häusler u. 1 Schänke, schon oben begriffen.

b) Sorge, bestehend aus Försterei u. Schäferei.

Kropusch, auch Graupusch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau. W. zu NW. 2⅛ M., Post Beuthen ½ M. Legations-Rath Jordan. Patrim.G. Schönau, auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. Der Ort besteht nur aus 3 Stellen, ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Brieg. Das Gewerbliche ist unter Schönau mit begriffen.

Kroschen, 1371 *Croschczin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. zu SW. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Rothkirch, K.K. Gubernial-Rath ꝛc. Patrim.G. Falkenau, auch crim., Just. Schindler in Grottkau, für das Rittergut Fürstenthums-Ger. Neiße. 43 H., (29 Wirthe), 1 Rittergut, 239 kath. E.; ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Falkenau. 3 Handw.

Kroschnitz, Krośnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. zu N. 1⅞ M., Post Malapane ⅝ M. Standesh. Graf von Strachwitz. Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 64 H., 472 E. (1 ev., 3 Jud.); 1 kath. Sch., wozu Boritsch, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz, kath. K. zu Raschau, Kr. Oppeln. 1 Wssrm., 1 Kalksteinbruch, 167 Rind.

Krośnica ist Kroschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Krośnice ist Kraschnitz, Kr. Militsch.

Krosstzinka, so hieß 1532 Weisdorf, Kr. Falkenberg.

Krosstzyna, so hieß 1532 Chroszczina, Kreis Oppeln.

Krostitze, so h. 1532 Chrosticzütz, Kr. Oppeln.

Krostoschowitz, Krostoszowice, 1416 *Crostoschwicze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SSW. ¾ M., Post Loslau ¾ M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik zu Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 270 E. (6 ev.); kath. K. zu Krzischow, Paroch. Mschanna. 1 Wssrm., 1 Sägem.

Krotenpfuhl, 1531 *Krotennpfuell*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, N. zu NO. ⅜ M. an der Neiße, Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. zu Habelschwerd, crim. pro urbe, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 38 H., 215 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw., 108 Rind.

Krotkeberg, oder der heilige Berg, Berg mit Kapelle bei Oßwitz, Kr. Breslau.

Krotofil, eine zu Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Wasserm.

Krottfeld, Kr. Leobschütz, Theil von Fürstl. Langenau.

Krotzel, D. Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu NO. ¼ M. Franz Natzon, auf Kaltenbrunn, L. u. St.G. Zobten, civil u. crim. pro fisco. 41 H., 414 E. (13 ev.); kath. K. zu Kaltenbrunn, 1 kath. Nebensch. vom Hilfsl. aus Kaltenbrunn versehen, Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspekt. Schweidnitz. 106 Baumwst. u. 12 zu groben woll. Zeugen, 14 Handw., 4 Hdl. Von hier über Kaltenbrunn ein Fußweg nach dem Zobtenberge.

Krsepau, so hieß 1310 Nieder-Schrepau, Kr. Glogau.

Krücke, die, Kr. Hirschberg, Kol. zu Ober-Stohnsdorf geh.

Krug, Zbanie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. ¾ M.

Post Krst., Landesältester u. Poliz.=Distr.=Commiss. Freiherr v. Bibra. Patrim.G. Possinitz, Just. Härtel in Leobschütz, auch crimin., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägernd.), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.=G. zu Leobschütz. 66 H., 357 kath. E., kath. K. zu Bladen, 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1819; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tropplowitz. 1 Wssrm.

Krug, der neue, Kr. Grünberg, gehörig zu Läsgen.

Krumme Viehweg, der, so heißt die eine Seite vom Dorfe Groß=Kotzenau, Kr. Lüben.

Krummendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 1⅜ M. am Kryhnbach, Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn). L. u. St.G. in Strehlen, auch crim. 68 H., 1 h. Vorw., 419 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarr=K. auf einem Hügel vor dem Dorfe. Die Ruine der frühern K. mit der Jahrzahl 1553 steht im Pfarrgarten. Patr. Königl. (Charité=Amt Prieborn); kleine Pfarr=Wiedm., eingepfarrt Krummendorf, Dätzdorf, Habendorf, Katschwitz, Siebenhufen u. Deutsch Tschammendorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der in Dätzdorf Nebensch. hält. Collat. königl., 1829 ward ein neues Schulgehöfte auf dem Kirchberge erbaut, u. das alte im D. neben dem Pfarrh. verkauft; eingeschult: Siebenhufen u. Deutsch=Tschammendorf, (Sup. Strehlen), kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm. (2 Gänge), 1 Sägem., 19 Handw., 5 Hdl. Hier waren früher Krystallgruben, wovon die Spuren noch zu sehen sind. Zur Zeit Friedrichs des Großen wurden die Krystalle selbst bei Hofe stark getragen u. den böhmischen Steinen gleich geschätzt. In neuern Zeiten wurden hier Mandelsteine gefunden. Auch ist hier eine königl. Oberförsterei des königl. Charité=Amtes Prieborn.

Krummhübel, gewöhnlich Krommhübel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SO. 2 (2½) M. Post Schmiedeberg 1 M., Theodor Graf v. Matuschka; Patrim.G. Arnsdorf, Ref. Härtel II. in Arnsdorf, auch crim. 102 H., 604 E. (73 kath.); ev. u. kath. K. zu Arnsdorf, 1 ev. Sch., 1 L. Die Sch. zur Miethe von 1745, erhielt 1772 ein hölzernes Schulh., Collat. ist Grundh., Sup. Hirschberg. 1 Wssrm. (2 G.), 1 alter aufkässiger Bergbau, 1 Papierm. (1 Bütte); 2 Ziegel., 1 Walke, 2 Wh., 7 Baumw.=, 4 Leinwst., 34 a. Handw., 5 Höcker. Hier ist der Hauptsitz der sogenannten Laboranten oder Landapotheker, von denen es 27 im Gebirge, hier 18 giebt, sie bilden eine geschlossene Gilde, lassen ihre Lehrlinge 5 Jahre lernen, haben zwar nicht das Recht, Medicin nach ärztlichen Recepten zu bereiten, setzen aber ihre Kräuter u. Extracte auf Märkten ab u. versenden viel ins Ausland. Sie entstanden durch ein Duell, welches 2 Prager Studenten der Medicin um 1700 zu entfliehen nöthigte; sie fanden hier Obdach u. treffliche Kräuter u. lehrten diese u. ihre Zurichtung zu Arzneien den Einwohnern, zuerst dem J. Exner u. M. Großmann, deren Familien noch bestehen, kennen.

Krummlinde u. Kaltenborn, 1418 *Crommenlinde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben. Süd 1⅜ M. Post Krst. u. Liegnitz 2 M.; Rittmeister v. Uechtritz Landesältester. Patrim.G. Criminal=R. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 33 H., 1 h. Schloß, 224 E. (7 kath.); ev. K. zu Kaltwasser, theils zu Groß=Reichen, dessen Pastor Schulrevisor ist. 1 ev. Sch., 1 L., der in Faulzuppe Nebensch. hält. Collat. Grundh., Schullegat 80 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer. Sup. Lüben II. kath. K. zu Kaltwasser. 1 Domin., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Graupenm. im Bau, 1 Ziegel., 3 Wh., 4 Handw., 3 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

Kaltenborn, südöstlichster Theil von Krummlinde, mit dem es schon über 100 Jahre verbunden ist.

Krummölse auch **Wasseröls,** von dem oft verwüstenden Oelsbach benannt; hieß 1307 *Olzna* u. 1313 *Olsena,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 1⅝ M., Post Greifenberg ¾ u. Liebenthal ¼ M. Königl. Domain=Rent=A., sonst Benedictiner=Nonnen=Stift Liebenthal, L. u. St.=G. Liebenthal, auch crim. 264 H., 1308 E. (18 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. T.=K. ad St. Nicolaum der Pfarr=K. Liebenthal, neu erbaut 1833—38; ohne Wiedm. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Krummenöls, Archip Liebenthal; fast alle Sonn= u. Feiertage Gottesdienst. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., zugleich Organist u. 1 Hilfsl., ein zweiter wird schon Bedürfniß; Collat. wie K. Inspect. Löwenberg, das Schulh. neu erb. 1837. Das Melchior Sommersche Legat 400 Rtl. seit 1839 gewährt Armen Fußbekleidung. 5 Wirthsh., 4 Leinwst., 31 Handw., 9 Victualienhdl., 5 bäuerl. Torfstiche 13000 Stück = 13 Rtl. Garnspinnerei durch 780 Spinner, 1 Walke, 1 Sägem., 2 Wssrm. (4 G.) an der Oelsbach, die Mittel= u. Nieder=Mühle gen. Der Ort ist sehr lang, im Süden nur ⅛ M. von Liebenthal, im West ¼ M. von Greifenberg entfernt.

Krummwohlau, 1414 *Crommenwolaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. ⅛ M. Post Krst., königl. (Domain=A. Wohlau), L. u. St.=Ger. Wohlau, crim. Fiscus. 86 H., 1 Domain.=Vorw., 1 Freischolt. des Kliem, 547 E. (kath. 30); ev. u. kath. K. zu Wohlau, 1 ev. Sch., wozu Baumgarten, 1 L., Collat. königl., (Sup. Wohlau). 615 Mer., 254 Rind., 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Oelschläg., 3 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Baumgarten, Vorw., NO. zu N. ¼ M.

b) Wohlauer Schloßhof, Schloß u. Brauerei in der Stadt Wohlau belegen.

Krumpach auch **Krummbach,** D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. 2⅜ M. a. d. Krummbache, im Trebnitzer Geb. Post Stroppen, Baron v. Lüttwitz auf Hartlieb; Patr. Ger., auch crim., St.=R. Lutheritz in Prausnitz, für Gut u. Crim. Frstthger. Oels. 35 H. (22 Nr.), 251 E. (43 kath.); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch. blos für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, der L. hält Nachm. Nebensch. zu Kodlewe; kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 3 Handw., 2 Hdl., 1 Brau=, 1 Brenn. ruht. — Hierzu:

2 Wssrm. (3 G.), a) im Dorfe, b) Dammmühle, N. 1/16 M. vom D., auch 1 Freistelle liegt außerhalb.

Krupe, Dorf=Anth. von Niefke=Kraschen, Kr. Poln. Wartenberg.

Kruppenmühle, Wssrm. zu Kuschwitz, Kr. Militsch geh.

Kruschwitza ist Krauschwitz, Kr. Rothenburg.

Kruste, Vorw. u. Schäferei zu Tschiläsen, Kr. Wohlau geh.

Krutschen, Groß=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 2¼ M. Post Prausnitz; Kammerh. Graf Curt v. Götzen, Patr. Ger., auch crim., Just.=R. Schwarz in Trachenberg, fürs

Gut: Fürstenth.-G. Oels. (50,000 Rtl. Pr. 1829). 72 H. (45 No.), 455 E. (kath. 33); ev. u. kath. K. zu Prausnitz St., 1 ev. Sch. errichtet nach 1742 nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn. nicht betr., 5 Handw.

Krutschen, Klein-, Mała Kroczynka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3¾ (4 M.) Post Prausnitz. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergleiche Trachenberg Schloß. Fürstenth.-G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg). 31 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 226 E. (45 kath.); ev. u. kath. K. zu Prausnitz, 1 Wdm., 4 Handw.

Kruznow ist Krausenau, Kr. Ohlau.

Kryczanowitz, auch Kryschanowitz u. Krizanowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Süd 2 M. a. d. Weide, Post Breslau u. Hundsfeld. a) Königl. Rent-A. Breslau. b) Rittermäßige Scholt. Jurisdict. für a) Landger. Breslau, für b) Fürstenth.-G. Oels. Der Besitzer der Scholtis. Jul. Majunke übt über seine Unterthanen Patrim.-G. durch Just. Plaß in Breslau, crim. aber Fiscus. 22 H. (in 18 No.), 158 E. (kath. 67); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß, 1 Freigut, 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenner. (ruht), 3 Handw.

Kryhndörfel, (nach Herschel Kröndörfel, oder Neudörfel genannt), Dorf-Antheil zu Ober-Arnsdorf, Kr. Strehlen geh.

Kryhnei, Dorf-Antheil von Ruppersdorf, Kr. Strehlen.

Kryschanowitz, Kr. Trebnitz, s. Kryczanowitz.

Krysilwicz, so hieß 1360 Kreiselwitz, Kr. Breslau.

Krywald, a) Frischfeuer zu Alt-Bruschek, Kr. Lublinitz, b) poln. N. von Kriewald, Kr. Rybnik.

Krzanowitz, Krzanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. ¾ M. Post Krst. Amtsrath Himmel, Patrim.-G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel. 93 H., 698 E., (ev. 14); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarr-K. von Holz. Patr. Domin., Archip. Lohnau, 1 Wiedm. Eingepf. pro on. Krzanowitz, Langlieben u. Sukowitz; pro act. Dembowa u. Kol. Pirchwitz. 1 kath. Sch. aller Kirchorte, 1 L., 1 Hilfsl., Collator Grundh., Inspect. Kosel, 2 h. Vorw., 1 Försterei ¼ M. nördl. dicht an Pirchwitz, 1 Wssrm., 940 Mer. — Hierzu:

a) Pirchwitz, Pirkow, Kol., NNW. ¼ M., 10 H., 66 kath. E.

b) Torgau, Vorw. NO. zu N. 5/16 M., 3 H., 5 kath. E.

c) Zabnig, Dorfanth. N. zu NO. 3/16 M., 4 H., 6 kath. E. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818). Ein Vorw. Teichhof zur Herrschaft u. zum Gute Krzanowitz gehörig, wie Gläsers Gerichtstopographie von Oberschles. anführt, ist dem Koseler Landrathsamte unbekannt, vielleicht längst eingegangen.

Krzanowitz, Krzanowice, richtiger jedoch Chrzanowice, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 5/8 M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln. Das Vorw. aber am Westende. Das D. gehört zum Domain-Pacht-A. (sonst Stift) Czarnowanz. Land- u. St.-G. Oppeln, auch crim. 20 H., 1 h. Vorw. am Westende des Dorfes, 158 kath. E., ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Czarnowanz, 1 Wssrm. an der Himmelwitzer Flößbache.

Krzanowitz ist falsche Benennung des Dorfes Kotschanowitz, Kr. Rosenberg.

Krzeczkowitz, s. Skrzezkowitz, Kr. Rybnik.

Krzenowice, ist Kranowitz, Kr. Ratibor.

Krzenschel, Kol. von Bodland, Kr. Rosenberg.

Krzezanowitz, so hieß 1534 Kotschanowitz, Kr. Rosenberg.

Krzimptzytz, so hieß 1532 Chrzumczütz, Kr. Oppeln.

Krzipiec ist Kreiwitz, Kr. Neustadt.

Krzischkowitz, Krzyżkowice, 1505 *Krzyzkowicz,* 1581 *Ksiagienez* u. *Ksiongenitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. ¾ M. Post Loslau 1 M. u. Ratibor, Besitzer Adametz. Patrim.-G. Rzuchow, Just. Rehmet zu Ratibor. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D. u. 2 außerh., 255 kath. E., kath. K. zu Pschow. 1 Brettm., 1 Gypspoche, 1 Kalkofen. — Hierzu:

Sikorsetz, einige Häuser, dicht an.

Krzischney, böhm. Krzizanow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3⅝ M., Post Lewin, Kämmerei in Lewin, civil u. crim. pro domin., L. u. St.-G. Reinerz. 18 H., 98 kath. E., kath. K. zu Lewin, 82 Baumwst., 1 Schmied.

Krzisowski ist Kreuz, Kr. Oppeln, Vorw. zu Czarnowanz geh.

Krziszanowicz, so hieß 1361 Paschwitz, Kr. Breslau.

Krziwagóra, ist Blumenthal, Kr. Oppeln.

Krzizanow, böhmischer Name von Krzischney, Kr. Glaz.

Krzizanowitz, Krzyzanowice, 1416 *Krzizanowicz,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 1⅞ (2) M., Post Krst. u. Hultschin 1 M., Felix Fürst v. Lichnowsky, Patrim.G. der Fidei-Commißherrschaft Kuchelna, Justiz-Director Pohl zu Bolatitz. (Krzizanowitz, Roschkau u. Ruderswald, zusammen 100,000 Gulden, bilden die Herrschaft Krzizanowitz, die mit den Herrschaften Grabowka u. Kuchelna das Fidei-Commiß des Fürsten Lichnowsky ausmachen). 1 Bischofsviertung für die Herrschaft fließt zum königl. Rent-A. Rybnik. 169 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerhalb, 1023 E. (4 ev., 2 Jud.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ratibor, Patron. Domin., Wiedm. 63 Morg. Acker, 10 Morg. Wiesen, eingepf. pro on. Roschkau u. Lapatsch. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 2 Schankh., 1630 Mer., 9 Handw., 2 Kräm. — Hierzu:

a) Lapatsch, einzelne Häuser, NO. ¼ M. an der Ueberfähre nach Buckau.

b) Lichtenberg, Vorw. SW. 1/12 M.

Krzizanowitz ist Kryczanowitz, Kr. Trebnitz.

Krzowitze, so hieß 1532 Chrzowitz, Kr. Oppeln.

Krztzotwitze, so hieß 1531 Chrzowitz, Kr. Oppeln.

Krzyków ist Krikau, Kr. Namslau.

Krzywiczyny ist Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Krzyżanowice ist Krzizanowitz, Kr. Ratibor.

Krzyzanzowitz, Krzyżancowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 3 M., Post Landsberg ¾ M. u. Rybnik. Ingenieur-Kapitain Graf Bethusy u. Gouverneur der Kinder des Prinzen Carl von Preußen. Patrim.G. Wziesko, St.-R. Schneider in Landsberg, auch crim. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Kreuzburg. 25 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 322 E. (86 ev., 8 Jud.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, 1 kath. Sch. seit 1840 nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg.

kath. K. zu Seichwitz, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsiederei, 3800 Mer., 109 Rind. — Hierzu:

A. Lacznow, Vorw. u. Schäferei, N. zu NW. ⅛ M.

B. Alt-Wzieszko, Stare Wziesko, Hütten-Anlage, bestehend aus a) 1 gräfl. hohen Ofen, 17 Mann schmolzen 1840 bei Holzkohlen 12097 Ctnr. Roheisen à 2 Rtl. b) ein Frischfeuer lieferte durch 5 Mann 1840 an Stabeisen: 1620 Ctnr. à 5 Rtl. c) 1 Hütten-Beamten-Wohnh. u. 1 Krug, mitten im D. belegen.

C. Neu-Wzieszko, Dobiac, 1 h. Tagelöhner-Wohnh., 1 Brechhaus, W. ⅛ M. v. D.

Krzyźkowice ist Krzischkowitz, Kr. Ratibor.

Krzyzkowicz, so hieß 1505 Krzischkowitz, Kr. Rybnik.

Krzyzow ist Kritschen, Kr. Oels.

Krzyzowa Dolina ist Kreuzthal, Kreis Oppeln.

Krzyźowe Doły ist Kreuzthal, Kr. Oppeln.

Krzyźowice ist Kreuzdorf, Kr. Pleß.

Krzyźowniki ist Kreuzendorf, Kr. Namslau.

Krzyźowsky ist Kreuzvorwerk, Kr. Oppeln, zu Czarnowanz geh.

Ksiądzlas ist Ksionzlas, Kr. Groß-Strehlitz u. Kr. Tost-Gleiwitz.

Ksiągienez, s. h. 1581 Krzischkowitz, Kr. Rybnik.

Ksiągienice ist Knizenitz, Kr. Rybnik.

Ksiągienitz, so schreibt Herschel Ksiągenice, Kr. Rybnik.

Ksiągnice ist Knizenitz, Kr. Rybnik.

Książęce Niwki ist Fürstl. Niefken, Kr. Poln.-Wartenberg.

Ksienschowics, Księża Wieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. ¾ M., Post Leschnitz dicht an. Andreas Graf von Renard, kk. öster. Kämmerer. Ger.-A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz, auch crim. 111 H., 691 kath. E.; kath. Pfarrk. zu Leschnitz, St. 1 Wssrm., 7 Handw.

Ksiongenitze, s. h. 1581 Krzischkowitz, Kr. Rybnik.

Ksionzlas, Vorw. zu Sucholohna, Kr. Groß-Strehlitz geh.,

Ksionzlas, Ksiądzlas. 1302 *Chensilaes*, vulgo Xionzlas, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M. Karl Ernst Graf von Strachwitz, kk. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kamienietz, auch crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham, (OS. Tost.) 58 H., 4 Vorw., 401 E. (ev. 9, j. 8); 1 kath. T.K. von Kamienietz, St. Michael, Archip. Peiskretscham, Patron. Grundh., wo jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst. 1 kath. Sch., errichtet 1840, eröffnet im Oktbr. 1841, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz. Der Ort ist von Kaminietz, wo sonst die Schule, ¾ M. entfernt. 550 Mer. — Hierzu:

Karlshof, Vorw. im N. ¼ M. vom D. und im NO. ⅞ M. von Peiskretscham entfernt.

Ksisow ist Krischa, Kr. Görlitz.

Kszinsolonka, Haus zu Budzisk, Kreis Ratibor geh.

Kubindorf, s. h. 1372 Kaundorf, Kr. Neiße.

Kuboczi, 3 Stellen zu Sausenberg, Kr. Rosenberg geh.

Kubrocie, Kr. Rosenberg, soll die 3, unter dem Namen Kuboczi zu Sausenberg geh. Stellen bezeichnen.

Kuchary ist Kauern, Kr. Ohlau.

Kuchelberg, 1419 *Kuchilberg*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, NW. ¾ M., Post Krst. (Bis 1820 Kr. Lüben.) OLG. Glogau. Königl. Kammerh. und Landsch.-Dir. v. Nickisch. L. u. St.-G. Liegn., civil u. crim. pro domin. (LW. Liegnitz III.) 55 H. in 41 Nr., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 379 E. (8 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., nur f. d. Ort, Collat. Grundh., ev. K. zu Rüstern, kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 2 h. Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 3 Wh., 14 Hdw., 3 Händl. 700 Mer.

Kuchelna, 1423 *Nova Kachalca*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 1⅞ (2) M., Post Hultschin ¾ M. Fürst v. Lichnowsky. Im Fürstenth.-Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Unterthanen Patrim.G. gl. N., Just.-Dir. u. OLG.-Assess. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818.) Zur Herrschaft Kuchelna gehören: Kuchelna, Bolatitz, Boleslau, Borutin, Henneberg, Köberwitz, Owschütz, Pyschcz, Rochow, Sczepankowitz, Strandorf u. Wrzessin, zusammen gewürdigt auf 500,000 Gulden u. bilden die Herrschaften Kuchelna, Grabowka u. Krzizanowitz (vergl. diese) das Fidei-Commiß Kuchelna. 38 H., 1 Vorw., 369 E. (3 ev.); kath. K. zu Kranowitz. Im Schloß 1 Kapelle. 1 kath. Sch., errichtet 1830 nur f. d. D., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, 1 Wssrm., 1 G., ⅙ M. NO., 1 Brau., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

a) Swietlowitz, Vorw. nach Steuberwitz zu gelegen, u.

b) Neu-Woschütz, Vorw. bei Owschütz gelegen.

Kuchendorf, 1373 *Kuchendorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. Besitzer Dreyer. Patrim.G., auch crim., Just. Häge in Langen-Bielau. 20 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 165 E. (58 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Nieder-Lang-Seifersdorf. 1 Wssrm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wh., 4 Stühle zu diversen Waaren. 3 Handw., 592 Schafe.

Kuchindorf, s. h. 1360 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Kuckelitze, üblicher Guckelitze, ein zu Klein-Kloden, Kr. Guhrau geh. Vorw.

Kucznie ist Kauern.

Kuczoby ist Kutzoben, Kr. Rosenberg.

Kudelisch, Vorw. zu Bierawa, Kr. Kosel gehörig.

Kudowa, Kol. u. Bade- u. Brunnenort, Kreis Glaz, siehe unter Tscherbeney, Deutsch-, wozu es gehört.

Kudowa, auch Czekay, Kol. u. Vorw. zu Körnitz, Kr. Neustadt geh.

Kudrocice ist Kuhnert, Kr. Ohlau.

Kudrowitzer Mühle, Wssrm. zu Kopcziowitz, Kr. Pleß geh.

Küchenmühle, Wssrm. zum Marktflecken oder Dorfe Nieder-Rudelsdorf, Kr. Lauban geh.

Kühnajcht ist Kühnicht, Kreis Hoyerswerda.

Kühnau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. zu N. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. L. und St.G. Grünberg, auch crim. pro urbe, Inquisit. Grünberg, 89 H., 604 E. (kath. 17); ev. u. kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch., ge-

stiftet um 1750, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat u. Sup. Grünberg. 1 Schankh., 25 Leinwst., 2 and. Handw., 2 Händl., 322 Rind., 141 Zuchtschweine.

Kühnheide, Kr. Frankenstein, Dom.-Vorw., s. Briesnitz.

Kühnicht, wend. Kühnajcht, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, O. zu NO. ⅜ M., (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitld.) Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 25 H., (23 Häusl.), 1 Vorw. im D., 90 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda. 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Seidewinkel, 1 königl. Unterförst. beim Vorw., errichtet 1775. 7 Leinwst., 5 and. Handw.

Kühschmalz, Nieder- u. Ober-, 1368 *Kussmalcz*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. ¾ M., Post u. ev. K. in der Krst.

A. Nieder-Kühschmalz, Baron Ferdinand v. Prinz. Für das Ritterg., ein Fidei-Commiß, Fürstenstenth.G. Neiße, für das Dorf aber Patrim.G. auch crim., Just. Theiler in Neiße. 58 H. (35 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 männlich erbliches Lehngut, 370 E. (2 ev.); Garn- u. Fischhandel, 1 Weinhandlung, 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu:

Klinkmühle, Wssrm. mit 2 G., SW. zu S. ¼ M.

B. Ober-Kühschmalz, Baron Joh. v. Prinz, OLG.-Referend. Für das Ritterg., Fidei-Commiß, Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.-G., auch crim., Just. Theiler in Neiße. 62 H., (42 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 männliches Erblehngut, 387 E. (5 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron beide Domin. von Ober- u. Nieder-Kühschmalz für Kirche u. Sch., eingepf. u. eingesch. Kühschmalz, O. u. N., Boithmannsdorf mit Begräbnißk., Rogau und Zindel, ferner eingepf.: Gühau, Hönigsdorf mit T.K. u. Striegendorf mit Begräbnißk., Baulasten trägt Kirchenärar. 1 Pfarr-Wiedm. mit Busch, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 8 Handw., 2 Händl.

Külpenau, D. u. Allod.-Ritt.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, S. ⅜ M., Post Krst. Besitzer Adolph Neumann, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G., Crimin.-R. Scheibel I. in Grünberg, auch crim. und verbunden dem Inquisit. Grünberg. 52 H., 278 E. (kath. 2); ev. K. zu Günthersdorf, kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg, 1 Oelm., 2 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schankh., 16 Leinwst., 8 and. Handw., 1 Händl.

Küpper, Groß- und Klein-, 1240 *Cupero*, 1443 *Cleyno Kopper*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. ¼ bis ⅝ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro domin. 59 H., 1 Vorw., 408 E. (38 kath.); ev. K zu Sprottau, 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Magistrat zu Sprottau, auch Sup. 1 kath. M.K., Adjunkte der Stadt-Pfarr-K. Sprottau, Gottesd. wird nur an Kirchweihe u. St. Anna-Feste, der Patronin, gehalten, wo der Magistrat, als Patron, Predigt u. Musik bezahlt, Wiedm. ist hier u. eingepf. pro on. sind: Mückendorf, und Klein-Polkwitz. 1 Simultan-Kirchhof, 1 Brenn., 1 Wh., 4 Leinwst., 4 and. Handw., 1 Händl., 293 Rind.

Küpper, Mittel-, Nied-. u. Ob.-, D. in 5 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan. Mittel-K. O. zu NO. ⅞ M., Ober-K. 1 M., Nieder-K. O. ⅞ M., Post Krst. Fürstenth.G. Sagan für Exim. u. Hypothekenb. der 5 Ritterg.

A. Mittel-K. im Besitz der Amtsrath Priwerschen Minorennen. Patrim.G. Küpper u. Charlottenthal, Just. Glöckner in Sagan, crimin. fiscus Inquisit. Grünberg. 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 278 E. (kath. 160), ev. K. zu Wittgendorf, Kreis Sprottau, theils zu Sagan, kath. K. s. Ob.-Küpper. 2 Wssrm., 1 Oelm., 2 Wh., 10 Handw., 495 Mer., 144 Rind. — Hierzu:

Charlottenthal, Kol., NNO. ⅛ M., 21 H., 104 E. (11 kath.); 3 Handw.

B. Nieder-K., 2 Anth., a) Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau. 26 H., 121 ev. E. 1 Wssrm., 1 Wh., 3 Leinwst., 3 and. Handw., 1 Händl. b) A. Neumann, Patrim.G. Dittersbach, Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. 13 H., 1 Vorw., 73 E. (kath. 3); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ob.-Küpper für a und b. 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 2 Händl., 56 Rind. — Hierzu:

Butterkretscham, Süd 3/16 M., früher ein Kretscham, jetzt eine Schmiede.

C. Ober-K., 1337 *Kupra major*, 1342 *Grosyn Kupphir*, 2 Anth. a) Königl. Domain.Rent-A. Neusalz-Sagan, L. u. St.G. Sagan, crim. dieß u. Inquisit. Grünberg. 20 H., 129 E. (63 kath.) 1 Wh., 1 Schmiede, 4 Baumw.- u. Leinwst., 127 Rind. b) Besitzer Uttech, Patrim.G. des Allod. Ob.-K., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. 71 H., 1 Vorw., 352 E. (kath. 154); ev. K. zu Sagan, für a u. b, 1 ev. Sch., errichtet 1743, das jetzige Schulh. 1787 erbaut, 1 L., eingesch. ganz Küpper, Charlottenthal u. Klein-Kothau, Collat. Schulgemeinde, 50 Rtl. des Bauer Joh. Heinr. Ulbricht auf Freischule zweier Armer. Sup. Sagan, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Ober-Hirschfeldau mit 1 Hufe Wiedm. nebst Wald, Archip. Sprottau, eingepf. pro on.: ganz Küpper mit Charlottenthal u. Kl.-Kothau. Patron Domin. ist Mit-Collator für Ober-Hirschfeldau. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Sagan. 1 Schankh., 23 Band-, Baumw.- u. Leinwebest., 9 and. Handw., 1 Höcker, 185 Rind. — Hierzu:

Sandvorwerk, Vorw.

Küpper, Ober- u. Nieder-, D. u. 2 Rittergüter, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. 2¼ M. (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Oberlaus., Landesmitld.) Post Schönberg u. Seidenberg ½ M. Gräfin Auguste Eleonore zur Lippe, geb. Gräfin v. Hohenthal auf See bei Niesky. (65,000 Rthl. Kaufpr. 1826.) Patrim.G. Just. Konrad zu Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz. 169 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., näml. der Ober- und Niederhof, beide in Nieder-Küpper. 1044 E. (42 kath.); 1 ev. Pfarrk., sehr alt, daher mit Decem u. Wiedm. dotirt, gehörte vor der Reformation zum Bisthum Meißen. Patron Domin., eingepf. pro on. Küpper u. Zubehör, u. Berna mit Neuhaus u. Königsfeld, Sup. Lauban II. oder Meffersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. Neu-Gablenz u. Neu-Löben, Schullegat 50 Rtl. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Graupenm., 1 Lohm., 1 Brau., 108 Baumwst., 130 St. zu Leinw. u. and. Waaren. 5

Schankh., 31 Handw., 7 Händl., 720 Mer., 251 Rind. — Hierzu:

a) Buschmühle, eine der obigen Wssrm.

b) Neu-Gablenz, Pertinenz, Ost 3/16 M. 17 H., 95 E. (3 kath.)

c) Neu-Löben, Pertinenz, Süd 1/6 M., 21 H., 131 E. (3 kath.)

Kürschitze, Kr. Leobschütz, ehem. Vorw. zu Branitz geh., ist nicht mehr vorhanden.

Kuhara, Vorw. zu Turawa, Kreis Oppeln gehörig.

Kuhbrück, Dorf-Anth. u. Först. zu Nied.-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz geh.

Kuhlbusch, oder Kuhlbuscher Stellen, eigentlich Steingrund, etliche Stellen zu Reußendorf, Kreis Waldenburg geh.

Kuhna oder Kuhnermühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Deutsch-Piekar geh.

Kuhna, Alt- u. **Neu-,** dieß Marktfl., beide Reg. Liegnitz, (von da 11 M.) OLG. Glogau, Görlitz, SO. zu S. 1 M., Post Krst.

a) Alt-K., 11 Possess., liegen zerstreut unter denen von Thielitz, wohin sie eigentlich gehören, sind auch seit 1830 völlig zu Thielitz geschlagen und in dessen Cataster eingenummert.

b) Neu-K., Besitzer Karl August Meusel. Patrim.G. Just.-R. Schmidt in Görlitz, crim., Inquisit. Görlitz. (GL. Görlitz, vor 1820 Kr. Lauban, Landesmitld.) 1 h. Schloß, 43 H. In den Jahren 1828 u. 29 ist der Ort bis auf 7 H. abgebrannt, seitdem regelmäßig und größtentheils massiv wieder aufgebaut. Von den frühern 55 Nummern sind dagegen 11, oder Alt-Kuhna zu Thielitz geschlagen und 1 Haus ist unerbaut geblieben. 200 E. (kath. 4); 1 ev. Sch., 1 L., eingesch. Thielitz u. Kosma, Sup. Lauban I oder Friedersdorf, ev. K. zu Nied.-Schönbrunn, Kr. Lauban, kath. K. zu Görlitz. 1 Wssrm., 3 G., 1 Oelm., 2 Wh., 24 Handw., 4 Händl. 2 Krammärkte werden jährlich gehalten.

Kuhnau, 1267 *Conowo,* D. des Fürstenth. und Majorats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. 1 3/8 M., Post Neustädtel 3/8 M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, Tit. plen. s. Carolath. Fürstl. Kammer u. Fürstenth.-G. zu Carolath, auch crim. 13 H. in 13 Possess., 95 E. (kath. 2); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Lindau, Par. Neustädtel. 1 Wdm., 7 Leinwst.

Kuhnau, Kuniów, 1253 *Honowo,* 1283 *Cunowe,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, S. zu SO. 3/8 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Kreuzburg, hier 1 Amtsvorw. des Domain.-Pacht-A. Neuhof, sonst Stift ad St. Matthiam in Breslau. Pächter Oberamtm. Rudolph zu Neuhof. OLG. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Kreuzburg. 118 H., 792 E. (ev. 17); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Bodland, bis 1810 Matthiasstift in Breslau, Wiedm. mit Wald, eingepf. pro on. Kuhnau, u. im Kr. Rosenberg: Kraskau u. Neuhof, Adjunkte Kotschanowitz. 1 kath. Sch. für Kuhnau, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Kreuzburg, ev. K. zu Kreuzburg. 4 Handw.

Kuhnau, 1348 *Konyn,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 3 M., am Schwarzwasser u. Kunsberg, Post Jordansmühle und Zobten. Ernst Friedr. Schäffer, Lieut. a. D. Patrim. G., Just. Langenmeier in Schweidnitz, auch crim. 36 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 229 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Naselwitz. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 2 Händl. 650 Mer.

Kuhner Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Deutsch-Piekar geh.

Kuhnerey, Vorw. zu Mittel-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt geh.

Kuhnern, 1371 *Kunir,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 1 3/8 M., Post Krst. u. Gr.-Baudis 3/4 M. Landschaftsdir. von Mutius. Patrim.G., auch crim., Just. Martini zu Jauer. 109 H., 1 Schloß, 4 Vorw., 934 E. (448 ev.); ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz. 1 ev. Sch., errichtet 1766, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Parchwitz oder Liegnitz II. 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. Striegau, hat Pfarr-Wiedm.: Acker, Wiese u. Wald, Patron Domin., 1 Kaplan nur für den O., eingepf. sind: a) Kr. Striegau: Kuhnern u. Dromsdorf, b) Kr. Liegnitz: Granowitz, Jenkau, Mönchhof, Romnitz u. Weißen-Leipe, verbunden dagegen: Gäbersdorf mit M.K. u. Wiedm., Damsdorf mit Muter-, jetzt Begräbnißk. u. Wiedm., Lederhose u. Bärsdorf, dies Kr. Jauer, mit Wiedm., (erloschene Kirchen.) 1 kath. Sch. der Eingepf. excl. Gäbersdorf, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Striegau, 630 Rtl. auf Schulzwecke. Grundh. Georg Caspar v. Tschammer (starb 1815, den 21 Januar) vermachte der ev., wie der kath. Sch., jeder 500 Rtl. à 4 % für Schulgeld Armer. 2 Wind-, 1 Roßm., 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 3 Schankh., 7 Weber, 16 a. Handw., 5 Händl., 2440 Schafe. — Hierzu:

Eichberg, Kol. u. Vorw., SW. zu W. 1/4 M. 9 H., 111 E. (41 ev.); schon unter Kuhnern mitbegriffen.

Kuhpächterei, Kr. Grünberg, zu Prittag gehörig.

Kuja, s. Keula, Kr. Rothenburg.

Kujaków ist Kunzendorf.

Kujakowice ist Kunzendorf.

Kujau, Kujawj, 1383 *Koya,* 1531 *Kuyawy,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2 3/4 M., Post Ober-Glogau 1 1/2 M., Krappitz 3/4 M., Chrzelitz u. Zülz. Bar. Hans v. Seherr-Thoß, Polizei-Distr.-Commiss., Landrath u. Landesält. Patrim.G. Just. Hofrichter in Ob.-Glogau, Gem. zinst dem Rent-A. Chrzelitz. 70 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 586 E. (9 ev.); ev. K. theils zu Krappitz, theils zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober-Glogau, Pfarr-Wiedm. 80 Schfl. Aussaat, Patron königl. mit 2/3 Beitrag, 1/3 Pfarrgem., Kujau mit Neuhof und Pohlau, ferner Cellin, Nieder-Gziartowitz, Gollschwitz mit abgebrannter Feldkapelle u. Anth. Mutzkau, Syslau, Wawrzinczowitz u. Zowada. Mochau eingepfarrt nach Deutsch-Müllmen, zehntet aber nach Kujau. 1 kath. Sch. mit für Cellin, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fiscus, Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., 1 G., liegt an einem Teiche, 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. Jägerei, Teichfischerei, 2 Wh., 5 Handw., 3320 Mer., 209 Rind. — Hierzu:

a) Buhlau oder Puhlau, Pulow, Kol. SO. zu O. 3/8 M. 10 H., 76 kath. E.

b) Neuvorwerk oder Neuhof, Vorw., SW. zu W. 1/2 M.

Kukelitz s. Guckelwitz, Kr. Breslau.

Kukelmühle, 1532 *Kukla,* Wssrm. zu Klodnitz, Kr. Kosel geh.

Kukermühle, so soll nach Herschel eine zu Marrdorf, Kr. Schweidnitz geh. Wssrm. heißen.

Kukla, s. h. 1532 Kukelmühle, Wssrm. in Klodnitz, Kr. Kosel.

Kulindorff, s. h. 1343 Keulendorf, Kreis Neumarkt.

Kulla, Vorw. zu Knurrow, Kr. Rybnik geh.

Kulm oder Colm, 1440 *Coln,* Dorf-Antheil von Bartsch, Kr. Steinau.

Kulmickau, gemeinhin Gunke genannt, 1371 *Kulmekow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. Alexandrine Teichmann, geb. Wolfsdorf, Patrim.G. civil. u. crim., verbunden mit dem L. u. St.G. zu Steinau. 23 H., 1 h. Vorw., 146 E. (kath. 28); ev. u. kath. K. zu Steinau, St., 1 ev. Sch. nur für d. Ort, mit eignem L. seit 1833, bis dahin versehen von Deichslau aus, u. versieht der hiesige L. Lehsewitz, Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 2 Handw.

Kulms, eigentlich Kolbnitz, Kr. Jauer, s. dies.

Kulndorff, s. h. um 1360 Keulendorf, Kr. Neumarkt.

Kumeisa, s. h. 1320, *Kumeyse* 1337 u. *Kumeyze, Deutsch-,* 1224 Camöse, Kr. Neumarkt.

Kummelwitz, 1437 *Komlowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNW. 1⅛ M., Post Strehlen. Lieut. H. von Korkwitz. Patrim.G. Just. Groß zu Frankenstein, auch crim. 30 H., 1 Vorw., 236 E. (34 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz, beide Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 2 Händl. 800 Mer.

Kummernick oder Kummernigk, Dorf-Anth. zu Cawallen, Kr. Trebnitz geh.

Kummernik, 1432 *Komornik,* D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 2⅛ M., Post Polkwitz 1 M. Gutsbes. Neumann. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 50 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 387 E. (kath. 134); ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Gäste schickt Gemeinde Suckau (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Hochkirch. 1000 Mer., 129 Rind., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 3 Leinwst., 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Eichmühle, eine der 2 Wssrm., 1/16 M. im SO. zu O.

b) Ernsthof, Vorw., ¼ M. im O. zu NO.

c) Neue Welt, auch der Petschel gen., rustikales Freigut, es begreift 1 H., gehört dem Pfefferküchler Niedergesäß zu Polkwitz, u. 1 Ziegelei des Maurermstr. Böhr in Polkwitz.

Kummerniker Kol., s. vorstehend bei Pertinenz c.

Kummernik, Nieder- und **Ober-,** 1413 *Komernig,* D., 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. ¾ M. Post Parchwitz ¾ M., OLG. Glogau (LW. Liegn. I.)

A. Nieder-K. Verw. Frau v. Dammnitz. Patrim.G., auch crim., J.R. Elsholz in Parchwitz, 20 H. in 15 Nr., 200 E. (5 kath.); ev. K. zu Wangten, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz, 1 Domin.-Wohn-, 3 andere H., 1 Vorw. (13 Freigärtn.), 1 Wdm., 5 Handw., 2 Kräm. 750 Merino.

B. Ober-K. Georg Thär, königl. Amts-R. in Panten. Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. 39 H. in 29 Nr., 293 ev. E., 1 ev. Nebensch. vom Hilfsl. aus Wangten besorgt, Collat. die Domin. der eingeschulten Ober- u. Nieder-Kummernik. Kirchen wie bei A. 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Brau., 3 Schankh., 1 Wdm., 7 Handw., 1 Kräm. Vorzüglich sind Ackerbau u. Schafzucht, 1100 Mer.

Kummerow, so hieß 1368 Kammerau, Kreis Schweidnitz.

Kumsch, s. Kundschütz, Kr. Breslau.

Kunary, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WNW. 1⅛ M., Post Peiskretscham. Ernst v. Stockmannsche Erben. Patrim.G. Wieschowa, St.G.-Assessor Thill in Gleiwitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818), 8 H., 72 kath. E.; kath. K. zu Wieschowa.

Kunau, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. 1⅝ M. Post Halbau ½ M. Lieut. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger.-A. der Herrschaft Halbau u. Buhrau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, für Exim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 117 H., 692 E. (7 kath., 4 j.); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1505, durch die Reformation evangelisch, eingezogen im 17. Jahrh., u. da der kath. Pfarrer 1758 keine Kirchkinder, auch durch Aufhebung des Decems keinen Unterhalt mehr hatte, völlig geschlossen, bis sie nach 45 Jahren auf Bitten der Gemeinde dieser durch die Gnade Friedrich Wilhelms III. 1803 überlassen, u. am 3. Advent-Sonntage, den 11. Decbr., feierlich wieder der erste ev. Gottesdienst in ihr gehalten wurde. Wiedm. ist vorhanden, eingepf. pro on. nur Kunau, denn nach einem Privatabkommen der Eingepfarrten trägt die Gemeinde Kunau bei Bauten an Kirch-, Pfarr- u. Wiedmuths-Gebäuden alle Spann- u. Handdienste, sowie die erforderlichen Beiträge an Stroh. Alle baaren Geldauslagen werden aus dem Kirchenvermögen bestritten, u. wenn dies nicht hinreicht, vom Domin. Kunau als Patron getragen, das auch Holz u. alle Materialien verabreicht, die auf dem Gebiete von Kunau u. Saatz gewonnen werden. Die pro act. Eingepfarrten zahlen nur für Geläute, Kirch- u. Grabstellen, die actus nach der taxa stolae von 1750, sie sind: Saatz u. Schles. Zehrbeutel, Liebsen, Nikolschmiede, Schles., Tschirndorf, Wolfsdorf u. Zeippau, die vor Errichtung der Parochie Gäste von Halbau, Nieder-Hartmannsdorf, Kunzendorf u. Ullrichsdorf (vergl. Worbs Rechte der Evangel. an die kath. Kirchen Schlesiens, Seite 244). 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult Liebsen, Wolfsdorf u. Zeippau, Sup. Sagan. 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Wh., 35 Leinwst., 15 a. Handw., 5 Hdl., 700 Mer., 510 Rinder. — Hierzu:

Holz- oder Zehrbeutel-Mühle, so heißt der Fleck, wo ehemals diese Mühle gestanden hat.

Kunczendorff, s. h. 1372 Steinkunzendorf, Kr. Reichenbach, u. 1418 Kunzendorf, Kr. Liegnitz.

Kundorf, auch Condorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. 1¾ M. (Vor 1815 Kr. Görlitz in der sächs. Ob.-Laus., Landesmtldh.), Post Seidenberg ⅛ M. Lieut. v. Debschütz. Patrim.G., Just. R. Schmidt in Görlitz, crim. durchs Inquisit. 43 H., 1 h. Schäferei, 227 E. (1 kath.); ev. K. zu Seidenberg. 200 Rthlr. Stiftung des Landesältesten Schindel für die Armenkasse seit 1832, welche armen Schulkindern zu Gute kommt. 1 Wh., 9 Baumw.- u. Leinwst., 5 Handw.

Kundschütz, vulgo Kumsch, 1360 *Kuntschicz,* 1332 *Wyssoka sive Kunczschicz,* vergl. Wessig, von dem Stenzel meint, es habe mit Kundschütz zusammen gehört, wo sich dann der Name Wyssoka leicht erklärt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1 M., Post Krst. u. Domslau. Königl. Rent-Amt Breslau, Besitzer des Freiguts Oberamtmann Hayn, Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco

(BB. Breslau). 15 H., 1 h. Wohnh., 1 Scholtisei, 155 E. (77 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin, wohin auch die Evangel. begraben. 700 Mer.

Kunern, Nieder- u. Ober-, auch Konowska u. Konyr, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Freiherr Hermann v. Gaffron, Direktor des schles. Kredit-Instituts. Das Domin. zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg, Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, auch crim. 34 H., 1 Vorw., 268 E. (74 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen für N. u. Ober-K., kath. K. zu Berzdorf. 2 Wssrm., einige Handw., 3 Hdl. 1000 Mer. — Hierzu:

Johanneberg, Vorw. West ¼ M. am Fahrwege von Münchhof nach Berzdorf erbaut 1832, Gesindehaus u. Wirthschafts-Gebäude. 13 E., schon oben mitgezählt.

Kunern, Ober- u. Nieder-, 1202 *Vconar*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. ¾ M., Post Winzig 1 M. u. Steinau. Erben des Karl Heinr. Ferd. Böhme. Patrim.G., L. u. St.-G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig, 30,000 Rthlr. Kaufpr. 1828). 50 H., 1 h. Wohnh. u. Vorwerk, 312 E. (kath. 32); ev. K. zu Herrnmotschelnitz, kath. K. zu Krehlau königl., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau. 1000 Mer., 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 8 Handw., 6 Hdl. Hier machte der Akademie-Direktor Achard schon im vorigen Jahrhundert den Versuch einer Runkelrüben-Zucker-Fabrik, welche aber nur einige Jahre bestand.

Kunersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. 2¼ M., Post Deutsch-Wartenberg ⅛ M. Besitz. Frau Herzogin v. Talleyrand Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Combinirt. St.-Ger. u. Just.-A. der Allod.-Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 47 H., 283 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Deutsch-Wartenberg. 1 Schankh., 16 Leinwst., 2 Hdl.

Kunersdorf, 1375 *Conradisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau. (SJ.) Hirschberg, SW. ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Hirschberg, civil. pro fisco, crim. pro urbe. 216 H., 1465 E. (71 kath.); ev. u. kath. K. zu Hirschberg. 1 ev. Sch., das Haus, eines der ältesten unter den neueren, steinern, mit 2 Lehrstuben. 1 L., 1 Hilfsl., nur für den Ort, Collat. Magistr. (Sup. Hirschberg). 1 Wssrm. (2 Gge.), 155 Baumw.-, 37 Leinwst., 4 Wh., 56 Handw., 13 Hdl., 1 Kaltwasser-Heilanstalt seit dem Sommer 1840.

Kunersdorf, 1262 *Brczadancka*, alio nomine *Conradsdorff nunccupata*, 1286 *Conradisdorff*, D. u. Allod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. 2 M., Post Krst. u. Breslau. Allodium, Herzog von Braunschweig-Oels, bis 1810 Augustinerstift in Breslau. Königl. Land-Ger. Breslau, auch crim. pro fisco, doch führt das Fürstenth.G. Oels das Hypothekenbuch. 1 h. Vorw. inner-, 1 außerh. 92 H., 797 E. (ev. 28); 1 kath. Pfarrk., gestiftet 1330 durch Konrad v. Loslau, Abt des Augustiner-Klosters auf dem Sande zu Breslau. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. 116 Morgen Acker, 102 Morgen Wiese, Archip. Oels, eingepf. sind pro on. Kunersdorf, Kl.-Oels, Kl.-Peterwitz u. Süßewinkel, pr. act. Dörndorf, Medlitz, Pischkawe, Pöhlau, Raake, Schleibitz u. Weigelsdorf, Gr.- u. Kl.-, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Kunersdorf, Kl.-Peterwitz, Gäste schicken die pr. act. Eingepf. Die Zinsen von 300 Rthlr. Stiftung des hier verstorbenen Pfarrers Hansel sind auf Bücher u. Schreibmaterialien bestimmt, ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf. 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Oelm., 1 Schankh., 8 Leinwst., 9 Handw., 5 Hdl. 345 Rind., 1290 Mer. — Hierzu:

a) Mühldorf, ein Dorf-Anth. ⅛ M., SO. am Bach gelegen.

b) Sandhäuser, Kol., ⅛ M. im Ost.

Kunersdorf, kirchl. Cunnersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, S. zu SW. 2⅛ M. (am weißen Schöps oder Ebersbacher Wasser, das hier aus dem Görlitzer Kr. in den Rothenburger strömt), Post Niesky 1½ M. Gust. Adolph, Freiherr v. Steinäcker. Patrim.G. Just. Bräuer in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 150 H., 712 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. Der Diakon von Ebersbach war Pfarrer von Kunersdorf bis 1748, seitdem wohnt umgekehrt der Pfarrer hier u. ist Diakon von Ebersbach, die Pfarr-Wiedm. ist unbedeutend, weil auf der 1748 erkauften Gärtnerstelle auch das Pfarrgehöfte erbaut ist. Domin. Kunersdorf ist Kirch- u. Sch.-Patr., eingepf. pro on. sind Kunersdorf u. Torga u. im Kr. Görlitz Liebstein u. Siebenhufen, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch. der Eingepf. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eine 2te Schulstube ist 1835 eingebaut, kath. K. zu Görlitz, 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 1 Oelm., 6 Leinwst., 2 Wh., 21 Handw., 2 Krämer. 1 Ziegel., 3 Kalköfen, 3 Kalkbrüche des Domin. u. 2er Bauern, 1840 brachen 35 Mann 98 Stöße = 1568 Rthlr. Werth, sie sind die einzigen im Rothenburger Kreise. — Hierzu;

Feldhäuser, Vorw. und etliche Häuser, Nord ⅛ M.

Kunert, Kudrocice (olim Conrads), 1358 *Cunraczkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Königl. (Rent-Amt Ohlau), sonst zum Domain.-Amt Ohlau geh., L. u. St.G. in Ohlau, auch crim. pro fisco. 9 H., 1 Freigut, 53 E. (8 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Würben. 1 Schmiede. 400 Mer., Bienenzucht.

Kunerwitz, kirchlich Kunnerwitz, auch Cunnerwitz, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. ¾ M., Post Krst. u. Niesky ¾ M. Kaufmann Schulz in Zittau. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 165 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren Parochie, Jauernik-Kunerwitz genannt, erst 1839 entstanden ist, eingepf. pro on. sind: Kunerwitz, Biesnitz, Groß- u. Klein-, Jauernik, Niecha (Pfaffendorf Ober-, Domin. u. 44 Wirthe), Rauschwalde u. Schlauroth. Patr. für K. u. Sch. die königl. Reg. zu Liegnitz u. der Kirchenvorstand, bestehend aus den Dominien der Parochie, dem ev. Pfarrer zu Kunerwitz u. 8 Gemeinde-Repräsentanten der 8 eingepf. Orte. Früher bestand hier zwar seit dem Ende des 16. Jahrhunderts eine ev. Gemeinde Jauernik, die aber keinen ev., sondern einen kath. Pfarrer hatte, dieser kopulirte, taufte u. begrub gegen die üblichen Gebühren die Evangelischen wie die Katholischen der gen. 8 Ortschaften, u. wer von den Evangelischen den actus von einem evang. Geistlichen in einer andern Parochie wollte verrichten lassen, mußte dennoch dem kath. Pfarrer zu Jauernik bezahlen. Nach mannigfachen Verhandlungen mit dem Patrocinio von Jauernik, dem Kloster Marienthal im Königreich

Sachsen, gab das Kloster endlich 20,000 Rthlr. von dem bedeutenden Jauerniker Kirchenvermögen u. die Aebtissin 2000 Rthlr. Hand- u. Spanndienst-Gelder heraus, und laut Rezeß vom 23—24. Oktbr. 1834 ward dem neuen ev. Pfarrer der sämmtliche bedeutende Decem, den früher der kath. Pfarrer in Jauernik bezogen, doch keine Wiedm. bestimmt. Und so trat unterm 3. Novbr. 1839 die neue ev. Parochie Jauernik-Kunerwitz ins Leben, Sup. Görlitz II. (Nieda), 1 ev. Sch., gegründet 1839 mit dem Kirchen-System, 1 L., Collat. wie K., eingesch. Biesnitz Groß-, und 44 Wirthe von Ober-Pfaffendorf. Seit 1842 haben sich 30 Insassen der Parochie Kunerwitz zur Errichtung einer Gemeinde-Bibliothek vereinigt. Kath. K. zu Jauernik. 1 Wdm., 3 Wh.

Kunichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SSW. ganz nahe am Bober, Post Krst. 1/16 M. Königl. Rent-A. Sagan (sonst Jungfrauen-Stift Sprottau), L. u. St.-G. Sprottau, auch crim. 34 H., 257 E. (60 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau. Das Gewerbliche s. unter Bergvorwerk.

Kunigunde, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Bogutschütz geh.

Kuniów ist Kuhnau, Kr. Kreuzburg.

Kunir, s. h. 1371 Kuhnern, Kr. Striegau.

Kunitupp, urkundlicher Name von Kontopp, Kr. Grünberg.

Kunitz, Nieder- u. Ober-, 1349 *Cunicz*, D. in 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 7/8—1 M., Post Krst., OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.).

A. Nieder-Kunitz. Rittergutsbes. Karl Frommhold. Patrim.G., auch crim. Krimin-R. Kaulfuß zu Liegnitz, 57 Hypotheken-Nr.

B. Ober-Kunitz. Lieut. Eduard Schubert. Patrim.G., auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, 97 Hypotheken-Nr.

A u. B zählen nur 118 Wohnh., 923 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patr. die Domin. von Ober- u. Nieder-Kunitz u. Kalthaus, die nebst Kunitz Seegasse u. Klein-Schildern eingepf. sind, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Ober- und Nied.-Kunitz, Kunitzer Seegasse u. Kl.-Schildern (Sup. Liegn. I.). 2 Domin.-Schlösser, 2 Vorw., 2 Wirthsh., 2 Wdm., 18 Handw., 3 Hdl. 3960 Merino, 355 Rind. Am See wird Hausleinwand gebleicht. Beide Domin. u. 12 Wirthe haben Torfstiche, die 1840 lieferten 414 mille, meist zum eigenen Bedarfe. Die Liegnitz-Breslauer Eisenbahn führt südlich von Ober- u. Nieder-K. vorbei, nur 50 Ruthen vom See.

Kunitz, Seegasse, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 1 M. (am Kunitzer See, der den Ort fast umgiebt). Post Krst. Königl. Domain.-A., L. und St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.). 12 H. in 24 Nr., 70 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Kunitz. 1 Schankh., 4 Handw., 1 Hdl., 1 Hausleinwandbleiche, 1 Torfstich.

Kunkelhäuser oder Finkhäuser, etliche Häuser bei der zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban, geh. Schlag- oder Finkschenke.

Kunmansdorff, so hieß 1374 Kunsdorf, Kreis Nimptsch.

Kunnersdorf, s. Konradsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Kunsdorf, 1374 *Kunmansdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, S. zu SO. 1/2 M. Post Krst. Gustav v. Lindeiner, Rittmstr. im 7ten Landw.-Reg. u. Pol.-Distr.-Commiss. (38,700 Rthlr. Kaufpr. 1826). Patrim.G., Assessor Schregel zu Nimptsch, auch crim. 50 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 308 E. (40 kath.); ev. K. zu Ober-Dirsdorf, kath. K. zu Nimptsch. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 7 Handw., 1 Kräm. 1000 Mer. — Hierzu:

Känchenmühle, Wssrm. an der Lohe, nördl. 1/8 M. vom D., 1 H., 12 E. (2 kath.). Eine Felshöhle wird das Quargloch genannt.

Kunszt ist Friedrichsgrube, Kr. Beuthen.

Kuntny, Pustkow. zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kuntzendorff, s. h. 1562 Kunzendorf, Wachtel-, Kr. Neustadt.

Kunzendorf, Kuźnica, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 1 5/8 M., Post Peiskretscham u. Gleiwitz. Geh.-R. v. Wally. Patrim.G. Bielschowitz u. Chudow, Just. Sedlaczek zu Sohrau, auch crim., 26 H., 203 kath. E., kath. K. zu Bielschowitz. 1 Schankh.

Kunzendorf, in alten Urkunden *Gunzonis villa*, auch *Strankawa*, 1207 *Cunczonis villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu O. 1/2 M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. Frankenstein, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Frankenstein, auch crim. pro fisco. 68 H., 505 E. (274 kath.); ev. K. zu Stolz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Zadel, Parochie Frankenstein, hier eine Pfarr-Wiedm.: Acker, Wiesen, Wald, mit Wirthschaftsgebäuden. 1 kath. Sch. schon vor 1802, früher nach Zadel eingesch., seit 1815 das Schulh. zu diesem Zwecke allein, Collat. königl. und fürstbischöflich, 1 L., fiscus u. Gemeinde tragen gleich. (Inspect. Frankenstein). 1 Wssrm., 4 Leinwst., 13 Handw. 650 Mer. Es befindet sich hier eine Mineralquelle mit Eisengehalt, die aber nicht benutzt wird.

Kunzendorf, D. u. Wasserheilanstalt, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 3 M. Post Krst. u. Neurode 1/4 M.; ev. u. kath. K. zu Neurode St. 3 Anth.:

a) Oekonom Joh. Greppi. Patrim.G., auch crim., Just. Parisien in Neurode, 99 H., 1 h. Schloß mit Garten, 719 E. (ev. 2); 1 kath. Sch., mit für Kohlendorf, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Neurode). Die Sch. ist gegründet 1817. — Hierzu:

Löffler-Laden, Kol. von c. 15 Gärtner- und Häuslerst., 1/8 M. im N., schließt sich an die Domin.-Aecker in der Richtung auf Hausdorf zu.

b) Landesältester Graf Anton von Magnis, gräfl. A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim., 19 H., 174 E. (ev. 1). Aufl. Steinkohlengr. Gustav Heinrich.

c) Freirichtergut. Joseph Herder, civil. und crim. fiscus, L. und St.-G. Neurode. 59 H., 354 kath. E. Gewerblich für ganz Kunzendorf, 4 Wssrm. (6 Mahl-, 3 Spitzg.), 2 Sägem., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 4 Bauern geh., 214,000 Mauerz., 23 Webst., 32 Handw. u. Hdl.

Kunzendorf, Wasserheilanstalt, liegt vom Dorfe N. 1/8 M. entfernt, auf einer Höhe c. 1500 F. über dem Meere u. Grundstücken, die zum Greppischen Anth. von Kunzendorf gehören. Der von der Heilanstalt noch höher aufsteigende, dazu größtentheils geh., mit Nadelholz u. Birken bewachsene Bergrücken hat nach dem bei der Heilanst. im sogen. Zentnerthale entspringenden Zentnerborn auch den Namen Zentnerberg erhalten und nicht mehr auf Kunzendorfer Gebiete, wie die Heilanstalt selbst, sondern schon auf Hausdorfer Feldmark liegt. Diese Wasserheilanstalt ist nach dem Muster der Gräfenberger vom Dr. medico chirurg.

H. Niedenführ zu Neurode seit 1837 angelegt u. im J. 1838 von der königl. Reg. bestätigt u. wie die andern Bäder der Grafschaft unter Aufsicht mit jährl. Berichterstattung gestellt; sie ist die im preuß. Staate zuerst gebildete, u. von den Behörden zuerst genehmigte Heilanstalt dieser Art. Der Gründer derselben ist Badearzt. Seit den 6 Jahren ihres Bestehens sind schon über 300 Kranke der verschiedensten Art meist mit günstigem Erfolge behandelt worden. 4 wohnliche nach und nach entstandene Gebäude zur Aufnahme von Gästen enthalten gegen 60 Wohnungen, von denen in neuester Zeit viele auch für eine Winter-Saison eingerichtet sind, da die hies. Quellen nie zufrieren, das größte zugleich die nöthigen Wannen zu den verschiedenen kalten Bädern, u. in der Nähe befinden sich Sturzbäder von 16—20 F. rhein. Fallhöhe. Die Beköstigung aller Kurgäste wird von der Anstalt besorgt u. geschieht an gemeinschaftlicher Tafel in dem dazu geeigneten Speise- u. Gesellschaftssaale. Das Wasser des Zentner-Brunnens ist fast chemisch rein, klar, frisch, nicht hart u. hält bei großer Wärme von Außen nicht über 7° Reaumür. Es fließt den Berg hinab in die Behälter zum Trinken, Baden u. Douchen u. selbst bis in den Speisesaal. Die gegen Morgen und Mittag geneigte Berglehne, auf der die Anstalt liegt, ist wegen der freien Einwirkungen von Luft u. Sonne u. wegen ihrer freien u. weiten Aussicht auf die vielen benachbarten Gebirgskoppen, so wie des trefflichen Wassers wegen zu einer Wasserheilanstalt von Allen, welche die hiesige kennen gelernt haben, als vorzüglich geeignet anerkannt worden. Schon sind in der Nähe des Bades seit einigen Jahren theils bergan-, theils bergabwärts neue Ansiedelungen entstanden. Es sind circa 10 kleine Weberpossess., die jedoch von dem Bade getrennt u. in gar keiner Beziehung stehen.

Kunzendorf, 1366 *Conradi villa*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 2½ M., Post Polkwitz ¾ M. Landesältester v. Kessel, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 69 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäf., 754 E. (kath. 78); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1741 im Februar, Patr. Domin., pro on. eingepf. Kunzendorf, Greif, Neuhammer u. Neudeck, 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau). Die Kinder der Auswärtigen kommen erst nach dem 12. Jahre; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Groß-Logisch (Archip. Hochkirch), Patr. Domin., 66 Morgen Wiedm. incl. Wiese, kein Wald. Eingepf. pro on. Kunzendorf, Greif, Neudeck u. Neu-Hammer. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Greif, Neu-Hammer u. Neudeck (Insp. Glogau). 1550 Mer., 378 Rind. 3 Wdm., 1 Brau., 3 Wh., 3 Leinwst., 12 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

Teichvorwerk, Vorw., ¼ M. im SSW.

Kunzendorf, auch Kunzendorf Landeckſch- od. Gr.-, 1496 *Cunczendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. zu O. 1½ M., 21 F. über der Biele u. 1187 über der Ostsee. Post Glaz u. Landeck. 1 königl. Chaussee-Zollh. Frau Landgräfin v. Fürstenberg. Patrim.G., Just. Wollny zu Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 246 H., 6 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1 h. Schloß mit schönem Ziergarten mit Kaskaden, die über Blumenbeete rieseln, u. nahe beim D. ein Thiergarten, worinnen 1 Schweizerhaus. 1336 E. (12 ev.); 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan, Dekanat Glaz, Pfarr-Wiedm., eingepf. u. eingesch. Hain, Heinzendorf mit T.K. u. im Kr. Glaz Werdeck, Patr. Domin, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Landeck. 3 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Privatbrenn., 1 Kalkofen, 42 Handw., 23 Hdl., 1841 Merino, 437 Rind. — Hierzu:

Hayn, Vorw. mit 4 Robothäusern. Das hiesige Lagerbier, wozu ein Felsenkeller angelegt, wird bis Breslau verfahren.

Kunzendorf, 1378 *Cunczendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. 2 (2⅜) M., nahe dem Bober u. am Rehhorn. Post Liebau u. Krst. Königl. (Domain-A., vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau), L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer-Blutgerichts-Verband (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 116 H., 628 E. (2 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, kath. K. zu Oppau, 1 kath. T.Sch. von Oppau u. vom dasigen Hilfsl. besorgt, Collat. königl. u. fürstbischöfl. (Inspect. Landeshut). 1 Wssrm., 1 Brenn. beim Kretschm., 1 Schankh., 38 Leinw- u. Baumwst., 10 a. Handw.

Kunzendorf, 1418 *Kunczendorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2 M., Post Krst. u. Wahlstatt. Rittergutsbes. Eduard Kuppisch. Patrim.G., auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß u. Inquisit. zu Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegn. I.). 31 H. in 22 Nr. incl. 7 Auszugh., 219 E. (2 kath.); ev. K. zu Gr.-Tinz, hier aber eine Wiedm. der vor 200 Jahren eingegangenen Kirche, von der noch der Kirchhof vorhanden; 1 ev. Sch. besteht als selbstständig mit 1 L. seit 1839 (früher filia von Rosnig u. Groß-Tinz), Collat. Grundh., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.), kath. K. zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz, theils zu Wahlstatt. 1 h. Schloß nebst 4 Domin.-Wohnh., 2 Vorw. a) das Schloß-, b) das Schäferei-Vorw. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 9 Handw. 800 Merino. a) Fuchs-, b) Quarg- und c) Hänelberg gewähren anziehende Fernsichten u. zwischen a u. b birgt ein heidnischer Begräbnißplatz viele u. große Urnen.

Kunzendorf, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNO. 3½ M., Weichbild u. Post Naumburg a/B. ¾ M. K. sächs. Kammerh. Franz Paul Emil v. Uechtritz. Ger.A. Naumburg a/B., L. u. St.G.-Assessor Becker in Sagan. crim. pro fisco, Inquisit. Grünberg, für Crim. und Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 41 H., 2 Halbscholtiseien, 289 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg. ev. K. zu Schweinitz, Kr. Grünberg, kath. K. zu Kosel. Am Ort früher eine T.K., die aber wegen Baufälligkeit abgetragen ist. 1 Wirthsh., 24 Leinwst., 5 a. Handw., 189 Rind.

Kunzendorf, 1536 *Conzendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, OSO. ½ M., Post Krst., Kaufm. Anton Kluge, Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Steinau (50,000 Rthlr. Kaufpr. 1824). 41 H., 1 h. Vorw., 233 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm. (Sup. Steinau I.), Patr. Domin. Eingepf. pro on. Kunzendorf, Pronzendorf, u. im Kr. Wohlau Friedrichshain, Hammer Domin. u. Ibsdorf. Die K. stand urkundlich schon vor 1563, ward 1761 mit dem Dorfe von den Russen verbrannt, 1767 neu aufgebaut u. 1768 am 1. Advent geweiht. 1 ev. Sch. bestand schon 1563, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Nimkowitz, im Kr. Wohlau Ibsdorf u. Hammer Domin., kath. K. zu Königl. Krehlau, Kr. Wohlau. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Ziegelei des Domin. (40,000 Mauerz.), 2 Handw. 1107 Mer.

Kunzendorf, 1288 *Chunzendorf*, 1357 *Conczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, WSW. 1⅜ M., am südl. Fuße des Trebnitzer Geb. u. dem

Burgwitzer Wssr., Post Auras, Ober-Amtm. Rud. Materne. Patrim.G., auch crim., Just. Schaubert in Breslau, für das Gut OLG. Breslau (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818); 56 H. (40 Nr.), 328 E. (kath. 28); ev. K. zu Wilxen, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Auras St., früher hier 1 kath. T.K. v. Hennigsdorf, deren Wiedm. das Domin. in Erbpacht hat u. die schon 1353 vorhanden war. 1 Vorw., 1 Wssrm. (2 Gge.), 4 Handw., 1 Kräm., 1 Torfstich.

Kunzendorf, Dziadowakłoda, schon vorhanden 1353, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. zu SW. ⅝ M. an der Weide, Post Krst. Karl Prinz Biron von Curland. Standesherrl. Kammer-Just.A. P.-Wartenberg, auch crim. 65 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 549 E. (73 ev., 1 j.); ev. K. zu Reesewitz, Kr. Oels, 1 kath. Sch., mit für Karlowitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Poln.-Wartenberg, kath. K. zu Schleiße, Parochie Poln.-Wartenberg. 1 Brenn., 6 Leinwst., 10 a. Handw., 5 Hdl. 1400 Merino. — Hierzu:

a) Cholewe, Wssr.- u. Brettm., OSO. ¼ M.

b) Karlsvorwerk, Vorw.

Kunzendorf am kahlen Berge, auch gräflich Kunzend., D., Reg. Liegn., OLG. Glogau (SJ.) Löwenberg, SSW. 3 M., Post Greifenberg 2 M. und Friedeberg ¾ M. Standesherr Graf Schaffgotsch. Ger.-A. der Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg). 89 H., 445 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. u. Decem, der ev. Gottesd. wieder eingerichtet 1742, ward anfangs in einer Scheune, dann auf dem Boden des Pfarrh. gehalten. Die K. ward als Bethaus 1744, 4. Juli vollendet. Sie ist von Holz u. Bindwerk, ward später inwendig getäfelt, 1820 staffirt u. zwar Altar, Kanzel u. Orgel in Weiß mit Gold. Der Thurm trägt eine alte Glocke, diese soll schon in der vorigen 1654 am 25. Febr. den Evang. weggenommenen K. u. im 10. Jahrh. in der Wolfgangskapelle gehangen haben; letztere stand ohnweit Antoniwald u. der leere Platz heißt jetzt noch Wolfgangskapelle. Eingepf. pro on. sind: Kunzendorf, Blumendorf mit Gotthardsberg, Antoniwald u. die einzelne Besitzung Nonnenwald, auch halten sich die Evang. der ganz kath. Orte Birngrütz u. Neusorge hierher. Collat. Standesh. Der bisher einen aus 3 von der Gemeinde viritim gewählten u. präsentirten Probepredigern vocirt, zu Bauten u. Unterhalt der K. aber nichts beitrug, sondern nur freiwillig bisweilen einiges Bauholz schenkte. 1 ev. Sch., das Haus 1797 aus Bindwerk erbaut, 1 Hauptl., (Cantor u. Org.), 2 Hilfslehrer besorgen in den eingeschulten Orten die Nebenschulen zu Antoniwald u. zu Blumendorf. Bachsteinsches Legat, Höhe nicht angegeben, dann 3 Rthlr. 14 Sgr. aus dem Legat des Accisedirekter Stanisl. Rücker. Collat. wie K., Sup. Löwenberg II., 1 kath. K. mit Wiedm. u. Wald, war ev. bis 1654, wird seitdem als T.K. von Giehren betrachtet, ist aber mit Giehren der Pfarrk. zu Friedeberg a/Q. adjungirt, 1 Mal Hauptgottesdienst. Es werden alle actus hier verrichtet. Patr. Standesh., eingepf. Kunzendorf, Antoniwald u. Blumendorf, Archip. Liebenthal. 1 h. Brau., 1 Wh., 10 Handw., 9 Hdl. Dieser Ort war schon 1211 vorhanden.

Kunzendorf, Dürr-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. ¾ M., Post Krst., kath. K. zu Nieder-Steine, 1 kath. Sch., 1 L. 1 Brenn., 30 Stühle zu wollenen u. halbwollenen, 12 zu Baumw. u. Linnenzeugen, 14 Handw., 4 Hdl. 3 Antheile:

a) Landesältester Graf Anton v. Magnis, gräfl. Anton v. Magnissches Just.A. Neurode, auch crim. 18 H., 108 kath. E.

b) Verwittw. Obrist-Lieutn. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis. Patrim.Ger. Pischkowitz, auch crim., L. u. St.G. R. Polenz in Glaz. 34 H., 1 h. Vorw., 190 kath. E. 1 Kalkbrennerei u. Bruch, gegen Pischkowitz zu gelegen, dem Domin. gehörig, gaben 130 Malter.

c) Finkenhübel, Kol., 3/16 M. im WSW., Besitz u. Ger. wie bei Anth. b. 40 H., 213 kath. E.

Kunzendorf, Dürr-, 1369 *Cunczendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. u. Bunzlau 1 M. Pauline Marie Louise Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Fürstl. Just.A. Hohlstein, Just. Zenker zu Löwenberg, auch crim., L. u. St.G. Löwenberg. 68 H., 444 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Waldiz, letzterer Parochie Alt-Warthau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Karlshof, seit 1781 hat Dürr-Kunzendorf 1 eigenen L., vorher eingesch. zu Gr.-Waldiz, dessen L. hier Schule in einem gemietheten Lokale hielt, bis 1781 ein neues H. gebaut wurde. 1 Wssrm. am Gierdorfer Bach, 2 Wh., 5 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Karlshof, Kol. u. Vorw. von 9 Stellen, Nord ¼ M., wurde 1787 vom damaligen Besitzer Grafen Karl von Röder angelegt u. nach ihm benannt.

Kunzendorf, Dürr-, 1263 *Villa Conradi*, 1268 wie jetzt, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. 2¾ M., Post Ziegenhals.

A. Rittermäßige Scholtisei, Paul Siebert, Lieut. Fürstenth.G. Neiße, auch crim., über den Dorf.Anth. Patrim.G., Just. Florian in Ziegenhals.

B. Stadt-Pfarrthei Ziegenhals (43 Nr.), St.G. Ziegenhals, diesem seit dem 20. Febr. 1837 überwiesen, crim. fiscus (Fürstenth.G.). — Hierzu:

1. Altmannsdorf oder Niederhof, Vorw. Süd ⅛ M., der rittermäßigen Scholtisei geh., Jurisdiction wie a.

2) Klettnig, Freigut Nord ⅛ M. Lieutn. Hofrichter. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. Zus. 195 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1266 E. (2 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu Ziegenhals St., 1 kath. Sch. (im Stadt-Pfarrthei-Antheile b), nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl. (nur eine Lehrstube), Collat. Grundh., Inspect. Neiße II., Ziegenhals. 1 Wssrm. 608 Merino.

Kunzendorf, Fürstl. u. Sucker-, 1266 *Cuntzendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 1⅞ M. an der Weide, Post u. ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Sadewitz, Parochie Gr.-Zöllnig.

a) Fürstl. Herzog v. Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger. Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 30 H., 184 E. (kath. 4); 1 Tuchwalke, 1 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Finkeschäferei, Vorw. S. ¼ M.

b) Kunzendorf, Sucker, stößt an a. Oberamtmann Karl Benjamin Friedr. Sucker. Für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für die Unterth. Patrim.G., verbunden dem herzogl. St.G. Bernstadt, auch crim. 1 h. Schloß u. Vorw., 11 H., 78 E. (kath. 7); 1 Kretschm. 450 Merino.

Kunzendorf, Groß-, 1261 *Conradi villa*, 1382 *Cunczindorff*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln,

OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. 2⅛ M., Post Krst. u. Ziegenhals.

A. Königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl.

B. Rittermäßige Scholtisei, Graf von Strachwitz. Für beide Anth. Fürstenth.G. Neiße, auch crim., für die Unterthanen der Rit.=Scholtis. Patrim.G. Just. Rieger in Neiße. Auch ist noch zu bemerken, daß ein Theil dieses Dorfes im öster. Fürstenth. Neiße liegt, u. daß die östereich. Pfarrthei Kunzendorf die Gerichtsbarkeit über 1 preuß. Possess. übt. Eben so hat das Domin. Borkendorf die Jurisdict. über 2 Possess. u. ist der östereich. vom preuß. Theil nur durch die Landstraße getrennt. Zusammen 114 H., 631 kath. E.; kath. K. zu Borkendorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neiße. 2 Wssrm., 4 G., 2 Krüge, 9 Handw., 4 Händl. 6 Marmorbr. geh. 6 Insass. u. lieferten 1840 durch 32 Mann für 2950 Rthlr. Grabstein=Werkstücke, Platten, Krippen u. Fließen, 2 Kalkofen, der Pfitznersche durch 1 Mann, 18 Tonn., u. der Buchmannsche, durch 2 Mann 100 Ton. Kalk.

Kunzendorf, Neu=, Kr. Bolkenhain, kein besonderer Ort, sondern gemeinschaftlicher Name für die Kolonieen Großer Hau, Lamprechtshäuser u. Vogelheerd oder Vogelhecke, s. Kunzendorf, nachstehend.

Kunzendorf, Neu=, Nieder= und **Ober=,** zusammen auch Steinkunzendorf gen., D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, a) SW., b) SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder=K. Verw. Frau Obrist v. Prittwitz, geb. Gräfin von Blankensee. Patrim.G. Rudelsstadt, Just. Werner in Bolkenhain, auch crim. 66 H., 1 h. Vorw., 515 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, Kirchenkr. Bolkenhain, Patron die Domin. von Nieder= u. Ober=Kunzend., eingepf. Ob.=, Nied.= und Neu=Kunzend. und Anth. von Nimmersatt, gastw. Anth. von Heinzenwalde u. Thomasdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Ober= u. Nied.=Kunzendorf, kath. K. zu Rudelsstadt, früher eine M.K. am Ort für Ober=, Nieder= u. Neu=Kunzendorf, Patron die Domin., von ihr sind noch eine kleine Wiedm. und der Thurm vorhanden. 1 Wssrm., 58 Leinwst., 2 Wh., 8 a. Handw., 4 Hdl. 150 Rind.

B. Ober=K., Rittmstr. J. E. B. Linkh. Patrim.G. Nimmersatt, Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. 46 H., 343 E. (kath. 17.) 1 Schankh., 65 Leinwst., 1 Schmied, 11 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) das kalte Vorw., Freigut im N., nur durch die Straße getrennt.

b) Neu=Kunzend., D., besteht aus 3 Kol.

aa) Großer Hau, Nord ⅙ M. von Ober=K., 19 H., 128 ev. E.

bb) Lamprechtshäuser, Kol., N. ⅛ M. von Ober=K. 12 H., 84 E. (kath. 10.);

cc) Vogelheerd, NW. ¼ M. von Ober=K., 10 H., 62 E., (kath. 10).

Kunzendorf, Nied.= u. Ob.=, Kajakowice, 1252 *Coyacowiz*, (Aussetzung zu fränkischem Rechte), 1283 *Concendorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst. Königl. Domain.=Rent=A. Kreuzburg, vor 1810 Stift ad St. Matthiam zu Breslau, OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg.

A. Ober=Kunzend., D., 167 H., 956 E. (ev. 6., j. 2), 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöflich, bis 1810 Matthiasstift in Breslau, Archip. Bodland. Wiedm., Feld u. Wald u. etwas Wiesen. Eingepf. pro on. Ober= u. Nied.=Kunzend. 1 kath. Sch. für Ober=Kunzend., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kreuzburg, ev. K. zu Kreuzburg. 1 Wssrm., 6 Handw., 434 Rind. — Hierzu:

Babkowski, ein abgesonderter Theil.

B. Nieder=K. 109 H., 658 E. (ev. 3, j. 11); 1 kath. Sch. für Nieder=K., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kreuzburg. 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 361 Rind.

Kunzendorf, Nied.= u. Ober=, 1297 *Cuncendorph*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Weigelsdorf.

A. Nieder=K., Bes. Hausleutner. Das Domin. zinst dem königl. Rent=A. Münsterberg. (43,500 Rtl. Kaufpr. 1840.) Patrim.G., Bürgermstr. Kaussler zu Münsterberg, auch crim. 52 H., 1 Vorw., 304 E. (85 ev.) 4 Handw., 4 Händl. Das früher bei dem Ort bestand. Löwengut ist eingegangen u. es sind die Aecker theils dismembrirt, theils zum Domin. Nieder=Kunzend. eingezogen; das einzige hiervon noch übrige Haus ist zu einer Gärtnerstelle benutzt u. zur Gemeinde geschlagen.

B. Ober=K., Lieut. Ernst von Förster, Patrim. G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, auch crim. 59 H., 1 Vorw., 350 E. (73 ev.); 1 ev. Sch. für Ober= u. Nieder=K., deren Domin. die Collatoren. Das Schulh. ist 1824 erbaut, weil aber das reglementsmäßige Gehalt für den L. noch nicht aufgebracht werden konnte, gab der kathol. Organist aus Weigelsdorf den Unterricht bis 1841, seitdem ein eigener L., der L. wird aus den Geldbeiträgen der Dominien u. der Ev. aus Ober= u. Nieder=Kunzend. besoldet, außerdem hat die Sch. 1300 Rtl. Kapital, theils aus Sammlungen, theils aus Geschenken der königl. Regierung, deren Zuschuß, jährlich 50 Rthlr., auch noch bis 1846 erfolgen wird, Sup. Neiße. 1 Wdm., 8 Handw., 5 Händl., 600 Mer.

Kunzendorf, Nied.= u. Ober=, 1346 *Cunczendorph*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, W. zu NW. ⅜ — ¾ M., Post im Winter Freiburg, zur Badezeit Salzbrunn, ev. K. zu Freiburg.

A. Nieder=K., Just. Dittrich, Patrim.G., auch crim., Just. Pohl in Schweidnitz. 61 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 570 E. (39 kath.); 1 ev. Sch. seit 1797, 1 L., Collat. Grundh., nur für Nieder=K., 1 kath. T.K. der M.K. Polsnitz, Paroch. Freiburg. Patron Domin. Hat Wiedm., eingepf. pro on. Kunzendorf, Nieder= u. Ober=, Archip. Striegau, Gottesdienst öfter im Winter. 1 kath. Schulh. wird als Küsterwohnung benutzt. 650 Mer., 195 Rind., 6 Leinwst., 13 a. Handw., 6 Händl. 1 Domin.=Ziegel., 1840 brannte sie 219,000 Mauer= u. Pflasterziegeln.

B. Ober=K., 1337 *Gunzendorff*, Joh. George Weinhold, (Kaufpr. 45,000 Rtl. 1838, nebst Mittel=Kunzend.) Patrim.G., auch crim., Just. Goldstein in Freiburg. 82 H., 1 Vorw., 2 Lehngüt., 718 E. (14 kath.); 1 evang. Sch. seit 1787, 1 L., Collat. Grundh. nur für d. O., kath. K. zu Nied.=Kunzend., Par. Freiburg. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wdm., 1 Pottaschsied., 21 Leinwst., 29 and. Handw., 2 Krämer. 1 Dominial=Kalkbrenn., welche 1840 lieferte 15,000 Schfl. Kalk u. 8000 Schfl. Kalkasche, im J. 1841 aber 12,000 Schfl. Kalk und 16,000 Schfl. Kalkasche.

Kunzendorf, Nieder-, Ober- u. Schloß-Antheil, 3 Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NW. zu W. ¾ M., am Lanzendorfer Bach. Vor 1820 Kr. Sagan. Post Krst. Fürstenth.-G.-Direkt. u. Landesältest. zu Sagan, Fabian Graf zu Dohna. Patrim.G. Mallmitz, Kr.-Just.-R. Albinus zu Sprottau, auch crim. pro domin. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 102 H., 2 Vorw., a, in Nied., b in Ob.-Kunzend., 618 E. (27 kath.); ev. K. zu Wittgendorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Johnsdorf und Girbigsdorf, 200 Rtl. u. 57 Rtl. Stiftungen für Arme, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Eckersdorf, Kr. Sagan, Patron. Domin. hat Wiedm., Forst u. Gebäude, eingepf. pro on. Kunzendorf u. Girbigsdorf. Das kath. Schulh. benutzt der Küster. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 6 Handw., 2 Kräm., 600 Mer., 346 Rind.

Kunzendorf, Ober-, s. Kunzend., Nied.- und Ober-.

Kunzendorf, Stein-, s. Stein-Kunzendorf, Kr. Reichenbach.

Kunzendorf, Sucker-, s. Kunzendorf, Fürstl. u. Sucker, Kr. Oels.

Kunzendorf unterm Walde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. 1 M., am Bober, Post Krst. Erben des Grafen v. Nassau, ehem. Königs von Holland. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin., L. und St.G. Löwenberg. (Bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 227 H., 1 h. Amtshaus u. 3 Vorw., 1423 E. (165 kath.); 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung, ohne Wiedm. 1742 den 24. Juni, als am Johannisfeste, ward in ihr der erste ev. Gottesdienst gehalten. Patron Grundh. bestätigt die Wahl der Gemeine. Eingepf. pro on. Kunzendorf unterm Walde incl. Schönau u. Seifenhäuser, Hagendorf mit Louisendorf, Neuland u. Stöckigt. 1 ev. Haupt-Sch. in Mittel-Kunzendorf, zu der Louisendorf und Stöckigt eingesch., Collat. Domin., 1 Haupt-, 2 Hilfsl., diese besorgen 3 Nebensch., a) in Ober-K., b) in Schönau, wozu Seifenhäuser gewiesen, und c) in Neuland. Alle sollen 1742 errichtet sein. Das Schulh. in Mittel-Kunzend. ist neu u. massiv seit 1829, Sup. Löwenberg I. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Seifersdorf, Kr. Bunzlau, Patron Domin. mit Wiedm. u. Busch, eingepf. Kunzendorf u. W., Hagendorf, Neuland mit Bergkirche u. Schloßkapelle u. Stöckigt. Archip. Naumburg, Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk. Die Ostseite der kath. K. zieren 8 Reliefbilder in guter Steinhauer-Arbeit. Es sind Nickel v. Salza u. Familie, verstorben 1580 bis 1604, die Südseite ziert ein Relief-Cruzifix zwischen 4 Wappen, von 1622, Denkmal der Maria G. Jungin, des Brandschitzky v. Chorschofen ehel. Hausfrau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Coll. Grundh., eingesch. die Eingepfarrten. Nebensch. in Neuland. Participirt an der Pfarrer Gruhlschen Fundation von 600 Rtl. zu Seifersdorf, Inspect. Löwenberg. 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 Wind-, 1 Lohm., 1 Brau., 10 Wh., 1 Gipsmühle, 19 Handw., 1 Färberei, 1 Kalkbrenn., 1 herrsch. ansehnl. Kalksteinbr., 4 Mann brachen 450 Klaftern = 150 Rtl. W., pro 1840. Flachsbau. 800 Mer., 400 Rind. — Hierzu:

a) **Buschschenke,** Kretscham ¼ M. im W.

b) **Grubenmühle,** Wssrm., N. ¼ M.

c) **Neuhäuser** oder Schönau, S. 5/16 M., Kol. von 40 Häuslerst., nach der Gemahlin des Wenzel von Nostiz, einer geb. v. Schönau, der sie am Ende von 1700 angelegt, genannt. Sie ziehen sich von Ober-Kunzend. nach Hagendorf hin.

d) **Seifenhäuser,** S. zu SO. ⅜ M., Kol. von 12 Häuslerst. Liegt zwischen Hagendorf, Schönau und Ober-Görisseifen, links der Chaussee nach Greifenberg, am kleinen Bach Seifen, nach ihm benannt, u. 1760 durch Wenzel von Nostitz angelegt.

Kunzendorf, Wachtel, 1562 *Kuntzendorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, SSO. ⅝ M., Post Krst. Sitz eines königl. Grenz-Zollamts 2. Kl., Nebenamt des Hauptzoll-Amt Neustadt. Grundh. Oberamtm. Hübnersche Erben, sonst Kreuzstift zu Neiße. L. u. St.G. Neustadt. 193 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1094 E. (14 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., Pfarrwiedm. mit Forst, Patron königl. u. fürstbischöfl, eingepf. u. eingeschult nur Wachtel-Kunzend. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Neustadt. 2 Wssrm. mit 3 und 2 Mahlgängen, erstere innerhalb an der Prudnik, letztere außerhalb an einem Teiche gelegen, N. zu NW. ⅛ M. entfernt u. die Buschmühle genannt. 1 Brau., 1 Brenn., 1 h. Jägerei, Steinbrüche. 2 Wh., 1 Kaffeeh., 2 Kräm., 2 Holzwaaren-, 1 Garnhändler, 1 Strumpfwirker, 8 and. Handw. 1 Badeanst. mit Garten. Die Quelle ist ein eisenh. Säuerling. Auch hielt sich 1812 Held Blücher hier auf, ehe das Vaterland ihn rief.

Kupferberg, Miedziana Góra, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 24 H., 169 E. (1 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Gr.-Strehlitz. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Grudczütz. 1 Schmiede.

Kupferberg, Stadt, Kr. Schönau, s. den Anhang der Städte.

Kupferberg, Dominium, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSO. 2⅛ M., Post Hirschberg. Graf Wilh. zu Stollberg-Wernigerode, (80,333 Rtl. 10 Sgr. Kaufpr. 1840.) Patrim.G. auch crim. Just. Fliegel zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 131 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Kupferberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeshut. — Hierzu:

Dreschburg, Kol., OSO. anstoßend an das Dominium mit 1 Wssrm., 3 G., 1 Walke, 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Bäcker, 1 Fleischer, 3 Baumwst. Das der ev. Stadtkirche gegenüberstehende Schloß ist im J. 1816 neu und geschmackvoll wieder aufgebaut worden.

Kupferhammer, Nieder-, Freigut mit Vorw. zu Ober-Kupferhammer, Kr. Neiße geh., s. d.

Kupferhammer, Ober-, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu W. ½ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, Fürstenth.-G. Neiße.

b) Ober-Kupferh., Freigut. Gräfin d'Haussonville. Für das Gut Fürstenth.-G. Neiße, für den Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Rieger zu Neiße. Kath. K. zu Borkendorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, (neu errichtet 1817.) 1 L., Collat. königl., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals.)

c) Nieder-Kupferh., Freigut u. Vorw. Besitzer Gläser. Fürstenth-G. Neiße; für den Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Rieger in Neiße, crim. für a, b u. c Fiskus, durchs Fürstenth.G. Zusammen 22 H., 152 E. (10 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu

Mittel-Neuland. 1 Wssrm., 3 G., 1 Wh., 3 Handw., 1 königl. Brückenzoll.

Kupillas-Mühle, Kr. Oppeln, geh. zu Murow.

Kupp, Alt- u. Neu-, Kupy, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 2 bis 2⅛ M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor, kath. K. zu Gr.-Döbern.

A. Alt-Kupp, Königl. Rent-A. Neu-Kupp, Landger. Neu-Kupp, auch crim. 31 H., 314 E. (50 ev.) 1 Wssrm., 1 Wdm. Unweit östl. die früher hier bestandene Forstinspect., statt ihrer jetzt 1 Oberförst. und königl. Forstkasse. 6 Handw. — Hierzu:

Das Glashütten-Etablissement, ND. 400 Schritt, lieferte 1840 an Grünglas 3600 Schock = 2400 Rthlr., Weißglas 420 Schock = 490 Rtl., durch 8 Arbeit. (30 Seelen) betrieben.

B. Neu-Kupp, an der Brinitze, welche Alt- u. Neu-Kupp trennt. 1 Post-Exped. des Post-A. Namslau am Ort. Königl., Sitz des Domain.-Rent-A. Neu-Kupp, mit welchem auch die Forstkasse für die Oberförst. Alt-Kupp, königl. Dombrowka und Alt-Poppelau verbunden. Sitz eines königl. Landgerichts, das auch crim. pro fisco übt, auch ist hier 1 königl. Amts-Chirurgus. 34 H., 1 schönes Schloß, Sitz des königl. Domain.-Rent-A. und Forstkassen-Administration u. mehrere königl. Amtsgebäude, des Ger.-A. u. s. w., 394 E. (157 kath., 21 j.); meist Beamte u. Handw. 1 ev. M.K., gegründet 1782 bis 83, geweiht den 16. März 1783, Patron königl., Sup. Oppeln, die Ev. folgender Orte gehören hierher: Blumenthal, die Flößhäuser, Chroscziz, Döbern, Finkenstein, Schalkowitz u. Konty, Kr. Falkenberg, ferner: 3 Filial-Kirchanstalten zu Friedrichsthal oder Kreuzburgerhütte, Heinrichsfelde u. Königshuld, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., der erste L. wurde angestellt 1786, nach dem bereits das Haus 1785 erbaut wurde. — Hierzu: Kol. Salzbrunn. 1 Privat-Brauer., 1 Färb. Der Ort wird immermehr u. regelmäßig angebaut. — Hierzu:

Klein-Kupp, Kol., Nord 3/16 M., bestehend aus einer Waldwärterei u. 13 Forsthäuslern.

Kupra major, s. h. 1337 Ob.-Küpper, Kr Sagan.

Kupy ist Kupp, Kr. Oppeln.

Kurczow oder Trantow, jetzt Kurtsch, s. d., Kr. Strehlen.

Kurnica ist Körnitz, Kr. Neustadt.

Kuropraszcz, poln. Benennung von Korpitz, Kr. Falkenberg.

Kurow ist Kauern, Kr. Ohlau.

Kurowskie Chałupy ist Kauerhäuser, Kol. von Kauern, Kr. Ohlau.

Kurschwitz, s. Korschwitz, Kr. Münsterberg.

Kurthenicz, s. h. 1386 Kortnitz, Kr. Sprottau.

Kurtsch, hieß 1351 *Trenckaw sive Kurtschaw*, 1353 *Kurczow* oder *Trantorv*, von 1408 an nur *Kurtschaw*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. 1⅞ M., Post Krst. Frau Geh. Reg.-Räth. Gossow, geb. Reinhard. Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger zu Breslau, (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 27 H., 1 Freischolt., 224 E. (19 kath.); ev. K. theils zu Großburg, theils zu Bohrau, 1 ev. Sch., 1 L., Revisor Pastor zu Großburg, Patron Grundh., Sup. Breslau, 1 kath. T.K. von Bohrau, bereits 1353 erwähnt, wo Plebanus 1½ Hufen hatte, der Gottesdienst wird jeden 4. Sonnt. hier gehalten, Pat. Domin. eine PfarrWiedm., eingepf. nur Kurtsch. 1 Wdm., 4 Handw. 1 Kräm.

Kurtwitz, 1411 *Cunralowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, ND. 1⅜ M., Post Krst. u. Strehlen. Joh. Barisch, Dr. med., (32,200 Rtl. Kaufpr. 1834,) Patrim.G., Assessor Schregel zu Nimptsch, auch crim. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 244 E. (26 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm. In der Nähe des Dorfes gegen Gr.-Kniegnitz hin, heidnische Begräbnißplätze.

Kurzantków ist Churfangwitz, Kr. Ohlau.

Kurzątków ist Hühnern, Kr. Ohlau.

Kurzawa ist Korsawe, Kol. v. Minken, Ohlau.

Kurze Krzewie ist Hünersträucher, zu Thiergarten, Kr. Ohlau geh.

Kurzichowe, Kr. Lublinitz, Theil der Gemeinde Strzebin.

Kurzwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. ¾ M., Post Juliusburg. Landesältester E. G. S. v. Keltsch. Für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr zu Trebnitz. 1 h. Vorw. innerh., 10 H., 99 E. (kath. 2); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. zu Schawoine. 1 Höcker, 430 Mer.

Kurzyna, eine Brenner. nebst mehreren dazu gehörigen Possessionen, zu Rudzinietz, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Kuschdorf, 1371 *Koschindorf*, 1379 *Koschischdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NNW. ⅝ M., Post Krst. von Gilgenheimb, Landesältest., königl. Kammerh. u. Reg.-Assessor a. D. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus Fürstenth.G. 20 H., 1 Vorw., 150 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf, 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Bäck., 1 Schmied, 400 Mer.

Kuschel, auch Kuschelau, 1299 *Coszotiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, ND. ⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Strehlen, auch crim. 25 H., 1 Freischoltis., 177 E. (12 kath.); ev. K. zu Strehlen, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 3 Handw., 1 Händl., 1051 Mer.

Kuschnitza, gewöhnliche, aber unpoln. Schreibart von Kuźnica.

Kuschnitza, oder Schierokauer Hammer, Kr. Lublinitz, 1 Frischf., Brettm. u. Schleifwerk zu Ponoschau geh.

Kuschnitzer Werk, Kr. Oppeln, 1 Frischfeuer zur Kreuzburger Hütte in Friedrichsthal geh., wo auch Production.

Kuschwitz, (Koschwitz), Guswice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. zu ND. ¾ M., Post Freihan. Gebrüder Richard u. Alexand. Schreiber, Kaufleute in Breslau. Ger.-Amt der Herrschaft Freihan, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz). 49 H., 2 Vorw., 2 Schäfereien, 478 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Freihan St., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 3 Hdl., 1832 Mer., 254 Rind. — Hierzu:

a) Hälterwärterei, kleine Anlage.

b) die Kruppemühle, Wssrm. SW. ⅛ M.

Kuslowic, s. h. 1371 Gniefgau, Kr. Neumarkt.

Kusser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ND. 1⅝ M., Post Neusalz ⅜ M., königl. Domain.-Rendantur Neusalz-Sagan, L. und St.-Ger. Neusalz, auch crim. (Vor 1820 Kreis Glogau) 65 H., 531 E. (100 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 57 Leinwst., 4 Handw., 4

Höcker, 16 Oderkähne = 488 Lasten, 1 königl. Unterförsterei, 321 Rind. — Hierzu:

Neue-Mühle, Wind- u. Wssrm., auch Neu-Kussermühle genannt u. wie Kusser zur ev. K. in Neusalz geh., SW. ¼ M. vom D.

Kussermühle, Alt-, Wind- u. Wssrm. zu Teichhof, Kr. Freistadt geh.

Kussermühle, Neu-, Kr. Freistadt, Wind- u. Wssrm. zu Kusser geh.

Kussmalcz, so hieß 1368 Kühschmalz, Kreis Grottkau.

Kutki ist Kauthen, Kr. Ratibor.

Kutschau, (do Kutza), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. zu O. 3 M., Post Krst. u. Woischnik ¾ M. Graf Karl Henckel von Donnersmark, Erb-Ob.-L.-Mundschenk, Excellenz ꝛc. Ger.A. der Herrschaft Lubschau, Just. Padiera II. in Lublinitz, auch crim. 70 H., 488 E. (42 ev., 10 J.); kath. K. zu Lubschau, 2 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 3 Salzhdl. — Hierzu:

a) Figlarnia, Pustkow. NW. zu W. ⅝ M., nebst 1 Försterh. u. 1 kassirten Zainhammer.

b) Hadik, Pustkowie S. zu SW. ⅛ M.

c) Mokrusch, 4 Frischfeuer, ONO. ¼ M., bei Holzkohlen erzeugten 23 Mann 2310 Ctnr. Stabeisen à 5 Rtl., 2 Zainhammer durch 2 Mann 45 Ctnr. à 6 Rtl.

d) Neusorge oder Stahlhammer, Kalita, Kol., WNW. 7/16 M., 2 herrsch. hohe Oefen auf Holzkohlen lieferten durch 20 Mann 23,000 Ctnr. Roheisen à 2⅓ Rtlr., 1 Wssrm. Hier eine kath. Sch., errichtet 1838 mit für Kutschau, Stahlhammer und Zowodzie im Lublinitzer Kr. u. Jendryssek u. Truchschütz im Beuthener Kr., Inspect. Lublinitz, 1 L., Collat. Domin.

e) Szosnica, Pustkowie u. Wssrm., NO. ½ M.

f) Zowodzie, Pustkowie WNW. ½ M.

Kutscheborwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 3 M., Post Herrnstadt ⅝ M. Landesältester Adolph v. Rieben. Patrim.G. St.-Richt. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 264 E. (kath. 8); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt, 1 ev. Sch., mit für Cottlewe, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau, 650 Mer. 1 Wdm., 3 Handw., 4 Hdl., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., O. zu SO. ¼ M.

Kutschig, Kr. Sagan, Wasser- u. Papierm. zu Hermsdorf bei Priebus geh.

Kutschwitz, olim Kopschütz, 1484 *Kopschewitz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2⅛ (2½) M., Post Beuthen ½ M. Major v. Kamptz. Patrim.G. Zöbelwitz, auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 2 H., 1 Vorw., 17 E. (kath. 1); ev. K. zu Klein-Tschirne, kath. K. zu Brieg.

Kuttel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3½ M., Post Lewin, Stadt-Kämmerei Lewin, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Reinerz. 17 H., 105 kath. E.; kath. K. zu Lewin, einige Handw., 1 Färb., 2 Hdl., 28 Lein- u. Baumwst.

Kuttenberg, 1390 *Kotchendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. 2 M., Post Krst. u. Lähn ⅜ M. Verehel. Stadt-Richt. Mathäi, geb. d'Arle. Patrim.Ger. Kleppelsdorf, St.-Richt. Mathäi zu Lähn, crim. L. u. St.-Ger. Löwenberg. 22 H., 127 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn, 1 ev. Sch., versehen vom L. zu Kleppelsdorf, hierher eingesch. Schellenberg, Sup. Löwenberg L., 2 Wh., 3 Handw., 80 Spinner, 420 Schafe.

Kuttendorf, Alt- u. Neu-, Stary u. Nowy Kutkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 3⅛—3¼ M., Post Ober-Glogau ¾ M. Graf v. Oppersdorf, Patrim.G. der Major.-Herrsch. Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau, Gemeinde zinst dem Rent-A. Chrzelitz.

A. Alt-K., 1430 *Kotchendorf*, 53 H., 1 h. Vorw., 310 E. (3 ev.); 1 kath. T.-K. von Friedersdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Wiedm. für den Pfarrer, Kirche nur am 3. Feiertag u. an Festen, 1 Wh., 1 Schmiede, 3 Hdl.

B. Neu-K., auch Hundsbeck, 19 H., 1 h. Vorwerk, 115 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau, begräbt aber nach Rzeptsch, 1 Kretsch.

Kuttlau, 1366 *Cotla*, Marktflecken, Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NNW. 1⅜ M., Post Groß-Glogau, an der Poststraße von da nach Kontopp, dem Landgraben u. einer Höhe. Gebrüder Robert u. Friedr. Lindheim. (187000 Rtl. Kaufpr. 1842.) Fürstenth.G. Carolath zu Carolath mit Civil.- u. Crim.-Jurisdiction. 173 H. in 160 Possess. incl. Erbscholtisei, 1 h. Schloß mit schönem Garten, 3 Vorw.: das Schloß-, das Tschammer- u. das Obervorwerk. Früher bestand Kuttlau in 3 Anth. A. Nieder-Kuttlau mit dem Schloß-, Kirch- u. Ratsch- oder Neuvorwerk nebst Gemeinde. Das Kirchvorw. ist abgebrannt u. die Grundstücke desselben sind mit dem Schloßvorw. vereinigt. B. Mittel-Anth. oder Tschammervorwerk nebst Gemeinde. C. Ober-Kuttlau nebst Gemeinde, dazu vor circa 200 Jahren von Alt-Kranz angekauft D. Neu-Kranz, Vorw. mit Dörfchen. Diese Abtheilungen sind theils früher, theils bei der Gemeinheitstheilung 1830 zu einem Ganzen vereinigt u. der Ortsvorstand besteht aus 1 Erb- u. Gerichtsscholzen, 6 Gerichtsleuten u. 2 Gemeindeältesten, 1840 wurden gezählt 1533 E. (kath. 506) incl. Neu-Kranz; 1 ev. M.-K., die Gemeinde hielt sich gastw. zu Grochwitz, Kr. Freistadt, erbaute aber unter Beistand des Fürsten Heinrich Karl Wilhelm zu Carolath-Beuthen, Grafen v. Schönaich, 1825 eine eigene K., die jetzt als Schw.-K. von Grochwitz anzusehen, da Pastor hier jeden Sonn- u. Festtag Gottesdienst hält. Noch halten sich zur K. Kosiadel, Kotschemeuschel u. Moßwitz, Patr. ist der Fürst von Carolath-Beuthen mit unbeschränktem Vocationsrechte des gemeinschaftlichen Pfarrers für Grochwitz u. Kuttlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst von Carolath, eingesch. Glogischdorf, Kosiadel u. Kotschemeuschel, Sup. Freistadt, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Sohrau, Patr. Domin. Kuttlau, eingepf. sind: Kosiadel, Kotschemeuschel, Neu-Kranz u. Glogischdorf, im Kr. Freistadt: Bilawe mit Wiedm. der vor 100 Jahren eingegangenen M.-K.; zu ihr waren eingepf. Hohen-Bohrau, Landskron, Alt- u. Neu-Grochwitz, auch ist mit Kuttlau verbunden die Ruine einer T.-K. in Alt-Kranz, Kr. Glogau. In Kuttlau 1 kath. Pfarrh. mit Kaplanei, 1 Wiedm. mit Wirthschaftshof u. Gebäuden. Ferner: 1 kath. Sch., Inspect. Glogau, 1 L., Collat. Domin., das Schulh. neu u. massiv seit 1838, eingesch. sind: Glogischdorf, Alt- u. Neu-Kranz u. im Kr. Freistadt: Grochwitz, 3019 Mer., incl. Neu-Kranz. 709 Rind., 8 Wdm., 1 Roßm., 1 h. Ziegelei, deren gutes Fabrikat weit umher gesucht wird, 1 große Domin.-Dampfbrenn., 1 h. bedeutende Brauerei mit 5 zwangspflichtigen Kretscham, 6 Wirthsh., 3 Leinwst., 1 Färberei, 8

Bäck., 2 Fleisch., 5 Schuhm., 1 Seil., 5 Schneid., 2 Zimmerges., 2 Tischl., 4 Stellm., 2 Böttch., 4 Maurerges., 1 Töpf., 1 Glas., 3 Schmiede, 2 Schloss., 2 Holz-, 3 Victualienhdl., 7 Krämer, 4 Haus., 3 eintägige Kram- u. Viehmärkte, Ostwärts Fundort von Urnen. — Noch gehört hierzu:

a) Neu- oder Ratschvorwerk, Vorw. ½ M. im N. zu NW.

b) Neu-Kranz, Kol. an der Kontopper Poststraße, wo 1 Vorw., 10 Gärtner- oder Kutschnerstellen mit 69 ev. E., geh. zur kath. K. in Kuttlau u. zur ev. K. in Tscheplau, nebst einem Gasth., die Hoffnung genannt.

Kutznitz, so h. 1578 Kuźnicka, Kr. Kosel.

Kutzoben, Kuczoby, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Ost ¾ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. Oestr. Kämmerer. Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 34 H., 273 E. (16 ev., 2 Jud.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Bodschanowitz. Die bestandene Getreidewssrm. mit 1 G. u. 1 Oelpresse, wie 1 Sägem. sind den 30. April 1842 abgebrannt u. noch nicht wieder erbaut, 1 gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 lieferten 17 Mann 11,664 Ctr. Roheisen à 2 Rtl., 1 Stabeisenhammer, 5 Arbeiter (9 Seelen) lieferten 1840 1476 Ctr. à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Alt-Kutzoben, Stare Kuczoby, 3 Stellen incl. der abgebr. Mühle.

b) Paturey am Teiche Pielok, eine Freihäuslerstelle W. zu SW. ¼ M. u. 1 Zainhammer bei Holzkohlenfeuer lieferte durch 2 Mann 561 Ctnr. à 6 Rtlr.

Kuyawy, so h. 1531 Kujau, Kr. Neustadt.

Kuziel, Kr. Lublinitz, a) poln. Name der Oberthalmühle, zur Schloßgemeinde Lublinitz geh. b) Pustkowie zu Kokottek geh.

Kuźnia, Kr. Rosenberg, ist a) Eisenhammer; b) Trzebitschin.

Kuźnia Raciborska ist Hammer, Kr. Ratibor.

Kuźnica, a) poln. Name von Kunzendorf; b) Krug u. Wssrm. von Ruda; c) von Zalenze, Kr. Beuthen; d) N. von Hammer, Kr. Namslau; e) Schumm, Kr. Rosenberg; f) Frischfeuer von Trzebitschin, Kr. Rosenberg; g) poln. Name von Hüttendorf, Kr. Groß-Strehlitz; h) poln. N. von Hammer u. ehemal. zu Kl.-Sierakowitz geh. Zainhammer, Kr. Tost-Gleiwitz; i) poln. N. von Hammer Kenchen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Kuźnica Czeszyńska ist Hammer-Tscheschen, Kr. Poln. Wartenberg.

Kuźnica Gościecka ist Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Kuźnicisko, Kr. Tost-Gleiwitz, a) Vorwerk in Nieder-Dziersno; b) Wssrm. zu Schalscha gehörig.

Kuźnicka, 1578 *Kutznitz*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NO. zu O. ⅝ M. an der Klodnitz, Post Krst. Gutsbesitzer Poppe. L. u. St.G. Kosel, auch crim. 23 H., 167 E. (ev. 3); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Schlawentzitz, 1 Wssrm. mit Brettm., 500 Mer.

Kuźniczka, hoher Ofen, zu Polsdorf, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Kuznika Katowska ist Alt-Hammer, Kr. Brieg.

Kwast, auch Kwastowski, Vorw. zu Wendzin, Kr. Lublinitz, geh.

Ky, Frischfeuer zu Groß-Droniowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kydlinis, so h. 1210 Kittelau, Kr. Nimptsch.

Kyendorf, so h. 1370 Kaindorf, Kr. Neiße.

Kylianovo, so hieß 1259 u. 1271 Landau, Kr. Neumarkt.

Kynast, auch Kienast, 1393 *Chynast*, Burg-Ruine, Kr. Hirschberg, SW. 1 5/16 M. u. im S. von Warmbrunn auf einem bewaldeten Granitfelsen, 1847 Fuß über dem Meere, der nordwärts sanft, südlich steil in den Höllengrund abfällt und von Hermsdorf her, hiervon im O., auf 2 Wegen dem steilern in 20 Minuten u. dem bequemern Burgwege in 40—50 Minuten am meisten bestiegen wird. Auf dem letztern trifft man seitwärts den hohlen Stein, höher die Wachtsteine, einst Standort einer Vorwacht der Burg, oben aber das alte Wachthaus als Eingang zur Burg und im Innern die Reste der Kapelle, des Trinksaales, die Küche, die Ställe, das Pulvergewölbe, den Garten, 3 tiefe Brunnen u. den jetzt besteigbar gemachten Thurm. Abgebrannte Böller, Trommelschlag u. Hörnerschall werden durch ein herrliches Echo so deutlich als vielfach wiederholt, u. im angelegten Gasthause findet man Erfrischungen und in der dargebotenen Beschreibung das Nähere von den Sagen über den Ritt um die Mauer für die spröde u. grausame Kunigunde vom Kynast, über den Gefangenen im Thurm und das vom Wolfe gefressene Lamm. Geschichtlich stand hier schon 1278 ein Jagdschloß, dieses verwandelte Herzog Bolko I. 1292 in die anfangs Neuhaus genannte Burg, welche der Sage nach 1360 Bolko II., Herzog von Schweidnitz und Jauer, dem tapfern Ritter Gotsche Schof (Gotthard Schaf) übergab, oder nach einer andern Ueberlieferung hätte Kaiser Karl IV. 1377 dem Helden, wegen seiner vor Erfurt bewiesenen Tapferkeit, die Herrsch. Kynast geschenkt. Müller findet jedoch erst 1393 die erste Urkunde, in welcher ein Gotsche Schof als Besitzer des *Chynast* genannt wird, vielleicht, daß der Kaiser nur bestätigte, was Bolko II. oder seine Gemahlin Agnes schon verliehen. Die Burg im 16. Jahrhundert mehr befestigt, blieb im 30jährigen Kriege unerobert, sie ward 1675 durch einen Blitzstrahl zerstört. Von ihr erhielt die freie Standesherrsch. Kynast ihren Namen, wozu 1826 die Besitzungen des hohen Sprößlings jenes Helden, des Reichsgrafen Leopold Christ. Gotthard Schaffgotsch Excellenz, Erblandhofmeister in Schlesien und Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, erhoben worden sind. (Vergleiche Hermsdorf unterm Kynast.) Ihm folgte 1834, den 24. Jan. dessen Sohn Leopold Gotthard II. als Erbe seiner Güter und Würden.

Kynast, kleiner Ort u. Anth. der Gemeinde Klein-Kotzenau, Kr. Lüben.

Kynau, Burgruine, s. Kynsburg, Kreis Waldenburg.

Kynau, D. (das Domin. heißt Königsberg), Reg. u. DLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ¾ M., 1 Post-Expedit. des Post-A. Schweidnitz. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laasan. Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich bis 1818.) 44000 Rtl. Kaufpr. 1842 der Herrschaft Königsberg. 60 H., 1 h. Schloß, 1 Freischoltis., 550 E. (16 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Schenkendorf, Paroch. Dittmannsdorf, 3 Wssrm., 6 Gänge, 1 Walkm., 1

Lohm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Bleichh. mit großer Bleiche, 80 Baumwſt., 22 Leinwſt., 17 Handw., 5 Hdl.

Kynmühl- oder **Kynwasserhäuser,** Kol. von Saalberg, Kr. Hirschberg.

Kynsburg, 1353 *Kinsperch,* 1372 *Kiensberg,* in einer kaiſerlichen Schenkungsurkunde vom 31ſten Auguſt 1599 *Kunigsberg,* u. hierauf an 200 Jahre mit Unrecht *Königsberg* genannt, Burgruine, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, ⅛ M. NO. vom Dorfe Kynau auf dem Berge gl. Namens über dem ſchönen Schleſierthale. Sie wurde von Bolko I. von Schweidnitz um 1300 theils erbaut, theils erneuert. Bolko II. nennt ſie 1353 unter den Burgen ſeines Herzogthums in der Eheverſchreibung ſeiner Nichte Anna, da dieſe zweite Gemahlin Kaiſer Karls IV. wurde, unter der Benennung *Kinsperch.* Burggraf war 1369 Ulrich Schoff. Im 15. Jahrh. wird ſie von den Chroniſten Raubneſt genannt. Von ihren oft wechſelnden Beſitzern, welche Müller in ſeinen Burgfeſten Schleſiens namhaft macht, erwarb Otto Gottfried von Lieres u. Wilkau Burg u. Herrſchaft um 1753 für 100000 Rtl. Er nahm 1774 ſeinen Wohnſitz zu Dittmannsdorf, worauf die von ihren Beſitzern verlaſſene u. vernachläßigte Burg dem Verfalle raſch entgegeneilte. Im Herbſt 1789 ſtürzte eine Seitenmauer ein. Im Jahre 1819 wurde die Herrſchaft Kynsberg oder Königsberg, nachdem ſolche wegen Schulden mehrere Jahre unter gerichtlicher Adminiſtration geweſen war, nach dem Wunſche der Hypothekengläubiger in einzelnen Theilen verkauft. Die Burg ward 1823 durch Verſteigerung Eigenthum einiger Kynauer Bauern, die ſchon früher Berg und Wald erworben hatten, durch ein Nachgebot jedoch Beſitzthum des Profeſſor J. G. Büſching, der bis zu ſeinem Tode 1829 als Freund und Kenner des Alterthums ſehr viel zur Erhaltung u. Verſchönerung der Ruine gethan hat. Der Thurm, der noch vorhandene Hauptttheil ward hergeſtellt u. mit einer Treppe verſehen, die ehemalige Burgkapelle in eine freundliche Stube u. das vorhandene Giebelhaus in ein nettes Wohnhaus, ſo wie der Burghof zum Theil in einen Blumengarten verwandelt. Tritt man durch das erſte Thor in dieſen Hof, ſo erblickt man an der Abendſeite das von Logau'ſche in Stein gehauene Wappen mit den Buchſtaben M. v. L. und der Jahrzahl 1551. Am obern Hofende bei der Brücke neben den Reſten einer ehrwürdigen Linde, deren Stamm noch einige Aeſte trägt, führte das zweite, ebenfalls überbaute Thor zur innern Burg; dies Thor ſchmückt ein Portal mit guter Bildhauer-Arbeit nach der italieniſchen Weiſe des 16. Jahrhunderts. Zwei Säulen treten mit ihren Balken u. Simſen gänzlich heraus, ſie ſind mit Blättern umwunden u. ruhen auf gewöhnlichen Fußgeſtellen, über ihnen auf gewölbtem Bogen halten 2 Greife halb erhaben den römiſch-kaiſerlichen Adler; unter ihnen ſieht man auf dem Frieſe die Logau-, Seidlitz-, Reideburg-, Reibnitz-, Mühlheim- u. von Nimptſch'ſchen Wappen u. an den äußern Seiten der Thorbrüſtung die Gerechtigkeit, Hoffnung, Klugheit, Stärke u. a. Bildwerk mit lateiniſchen Namen; endlich über dem 3. Thore das von Rochow'ſche u. von Hohenzoller'ſche Wappen mit kaum noch lesbaren Namen. Es führt zu dem eigentlichen Burggebäude u. neben ihm links iſt der tiefe Burgbrunnen. Unter den Sagen von der ſchwarzen Gluckhenne, der Forelle im Eſelsbrunnen, der weißen Frau u. andern, können wir nur die Rettung des jungen Freiherrn v. Eben erwähnen, welche ein jetzt wieder auf der Burg befindliches Gemälde veranſchaulicht. Der muntere Knabe, deſſen Vater 1688 die Burg beſaß, ritt täglich auf dem an tiefen Abgründen hinführenden Karreten- oder Fahrwege der Burg nach dem Thal u. bis Schweidnitz zur Schule. Dem einſt zu lange Ausbleibenden eilen die geängſteten Eltern entgegen u. erblicken den treuen Dänenhund des Sohnes, wie er das Roß dicht bei einem Abgrund feſthält am Zaume, den Knaben aber noch mit einem Fuße im Bügel und ſchon mit dem Leibe über dem Abgrund hangend, noch einige Schritte des Pferdes u. er ſtürzte hinab.

Kyrstansdorff, ſo hieß 1308 Kirſchdorf, Roth-, Kr. Schweidnitz.

Kytzsdorf, ſo h. 1311 Ketſchdorf, Kr. Schönau.

Książęce Ligota iſt Fürſtl. Ellguth, Kr. Oels.

Kzienſowieſch, ſ. die berichtigte Schreibart Kſienſchowies, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kziwischin Schonewalde, ſo hieß 1409 Schönwald, Kr. Kreuzburg.

L.

La, ſo hieß 1292 Lohe u. Grünhübel, Kr. Breslau.

Laa, ſo hieß 1209 u. 1360 Lohe u. Grünhübel, Kr. Breslau.

Laasan, 1369 *Lazan,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Oſt 1⅜ M. am Striegauer Waſſer, Poſt Krſt. u. Schweidnitz, Graf v. Burghaus, königl. Kammerh. u. Landesält. Patrim.-G., auch crim., Juſt. Langenmeier in Schweidnitz. 78 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 537 E. (58 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., zahlt Schulgeld für 4 Arme aus Laaſan u. 2 aus Saarau, Kr. Schweidnitz, das eingeſchult iſt; (Sup. Schweidnitz-Reichenbach), ev. K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz. 1 kath. M.-K. verbunden der Pfarr-K. zu Puſchkau, Kr. Schweidnitz, Archip. Striegau, Patron. Domin., hat Wiedm. 67 Morgen 158 QR. Acker, 12 Morgen 75 QR. Wieſen, 15 Morgen 96 QR. Wald, eingepf. pro on. Laaſan u. Saarau, u. hat Domin. L. abwechſelnd die Mitbeſetzung der Pfarrei zu P., jährlich 18 Mal Gottesdienſt; 1 Wſſrm., 1 h. Brau- u. Brenn., 3 Schankh., 18 Handw., 2 Kräm., 993 Merino, 200 Rind. Zum rechten Ufer des Striegauer Waſſers führt eine eiſerne Brücke von 18 Fuß Breite, 9 Fuß Höhe u. 40 Fuß Spannung oder Bogenweite; die erſte in Schleſien u. zu Malapane durch den Engländer Baildon gegoſſen, mit 60 Arbeitern in 15 Wochen aufgeſetzt u. 1796 den 30. Juli eröffnet. Das Eiſen zu ihr beträgt 946 Ctnr. 18½ Pfd. In der Nähe iſt ein 15′ mächtiges Braunkohlenflöz 1843 entdeckt u. ſind bereits 2 Gruben in Angriff genommen worden.

Laasen, Vorw. zu Czieſchowa, Kr. Lublinitz geh.

Laasnig, 1228 *Lasnitova parua,* 1368 *Lazenik,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. 2 M., Poſt Goldberg u. Krſt., Kammerh. Baron v. Hohberg'ſche Erben auf Prausnitz, Patrim.G. Prausnitz, auch crim., L. u. St.-G.-R. Lemmer in Liegnitz. 42 H., 1 h. Vorw., 312 E. (kath. 11); ev. K. zu Röchlitz, Kr. Goldberg-Hainau. 1 ev. Sch. beſorgt vom L. aus Riemberg, Kr. Goldberg-Hainau, Collat. Domin., eingeſchult: Konrads-

berg, Sup. Goldberg-Hainau. 2 Wirthsh., 4 Handw., 1 Kräm., 965 Mer. — Hierzu:

Konradsberg, Kol., W. zu NW. 3/16 M. vom Dorfe.

Laband, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. zu N. 3/4 M., Poſt Gleiwitz, Freih. v. Welczek hat 1843 die Herrſchaft Laband per Teſtament für 247,816 Rtl. übernommen; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. OLG.-Aſſeſſor v. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Toſt). 75 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 638 E. (ev. 6); 1 kath. Pfarr-K., eine ſchöne ganz maſſive u. gewölbte Land-K. (Archip. Gleiwitz), Patron Grundh., Pfarr-Wiedm. 63 Morgen 42 QR., Wieſen 4 Morgen 39 QR. Eingepf. pro on. Czechowitz, Ober- u. Nieder-Oziersno, Elgot v. Gr., Alt-Gleiwitz, Kliſczów, Niepaſchitz, Przyszowka u. Rzetzitz mit Hütte. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). Eingeſch. ſind: Czechowitz, Niepaſchitz, Alt-Gleiwitz u. Przyſzowka. 1 Schleußenmeiſterhaus an der Klodnitz-Kanal-Schleuße No. 15, 1 Brau- u. Brenn., 1 Kalkofen von engliſcher Bauart, zum eignen Bedarf, durch Hofegärtner bearbeitet, 1 Sandſteinbruch des Domin., 433 Klaftern für den Selbſtbedarf durch Robother, einer des Joſeph Potowski, durch 3 Arbeiter 140 Klaftern (186 Rtl. 20 Sgl.); 6 Handw. Hierzu:

a) Gurow, Górów, etliche im NNO. 3/16 M. entfernt gelegene Häuſer.

b) Hammer, Kuźnica, ebenfalls einige einzeln liegende u. wie die obigen von Frei- u. Robothgärtnern bewohnte Häuſer, 1/4 M. im N. entfernt.

c) Hammermühle, 1 Mahl- u. Brettmühle (2 G.), im N. 1/4 M. entfernt.

Labaſchke, Kr. Militſch, Vorw. u. Föſterei zur St. Trachenberg geh.

Labisica iſt Labſchütz, Kr. Militſch.

Labitſch, 1482 *Lawatz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. zu NO. 3/4 M., Poſt Krſt., verw. Obriſt v. Albert, Patrim.G., auch crim., Juſt. Förſter in Glaz. 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 249 E. (ev. 8); kath. K. zu Glaz St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Inſpect. Glaz), eingeſchult: Scheibe, Moriſchau u. Poditau, 534 Mer., 1 Schmied.

Labſchütz, Labisica, D., Vaſallengut des Fürſtenth. Trachenberg. Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu NW. 5 M., wird von der Krummbach durchſchnitten, welche ſich in die Bartſch ergießt. Poſt Trachenberg, Lieuten. u. Landesälteſter, Landrath v. Scheliha, Patrim.G., Juſt.-R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 71 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 517 E. (30 kath.); 1 ev. Sch. ſeit 1751, wo Kammerh. v. Scheliha 1 Schulhaus erbaute, vorher beſuchten die Kinder die kath. Sch. in Beichau, 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Guhle u. Zerra, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Groß-Bargen; 2 Wind-, 1 Roßm., 17 Leinwſt., 12 a. Handw., 2 Hdl., 1 h. Ziegel. gab 70 mille Mauerziegeln, 1 Feldziegel., 900 Mer., 250 Rind. — Hierzu:

a) Klein-Glieſchwitz oder Plutze, ſchon 1554 vorhanden, Anth. O. zu NO. 1/4 M.

b) Guhle, Oertchen Süd 3/8 M., enthaltend 1 Wdm. u. 3 H.

c) Zerra, Anth. N. zu NW. 1/4 M., 1 Schäferei.

Laca iſt Salzbrunn, Kr. Oppeln.

Lachvorwerk, oder Henriettenhof, Vorw. zu Drehnow, Kr. Grünberg geh.

Łączany iſt Lankau, Kr. Namslau.

Łączek iſt Lonczek, zwei Dörfer, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Łącznik iſt Lontſchnig, Kr. Neuſtadt.

Łacznow, Vorw. u. Schäferei zu Krzyzanzowitz, Kr. Roſenberg geh.

Ladziza, Łażnica, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 3 5/8 bis 3 1/8 M. am Schätzkefluß, Poſt Trachenberg, Hermann Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein. (Tit. plen. ſ. Trachenberg. Schloß), (ſonſt Carmeliter-Kloſter in Strenz, Kr. Wohlau). L. u. St.-G. Trebnitz, civil u. crim. pro fisco u. fließen die Gerichtsgefälle zum königl. Rent-A. Trebnitz (BB. Trachenberg). 30 H., 1 Vorw., 249 E. (35 ev.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 3 Handw., 1050 Merino.

Läde, die, Förſterei zu Friedland, Dorf, Kr. Falkenberg geh.

Lädenhäuſer, Kolonie von Kroiſchwitz, Kr. Bunzlau.

Läess, ſo hieß 1374 Altläſt, Kr. Liegnitz.

Lähſewitz. ſ. Läswitz, Groß- u. Klein-, Kr. Liegnitz.

Lämgruben, ſo hieß 1412 Lehmgruben, Kr. Breslau.

Lämmerei, Kr. Ohlau, war nach Zimmermann 1 Amtsvorw., das im 30jährigen Kriege zerſtört wurde.

Läſewitz, ſ. Lehſewitz, Kr. Steinau.

Läsgen, nördlichſtes Dorf der preuß. Provinz Schleſien, 51° 2′ 12″ Nordbreite, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. 2 1/8 M., Poſt Groß-Leſſen, Baron v. Kottwitz auf Koſſar, (1842 für 66700 Rtl.) Patrim.G., Juſt. Scheibel II. in Grünberg, auch crim. u. verbunden dem Inquiſit. Grünberg. 80 H., 540 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Grünberg); ev. K. zu Poln. Nettkow, kath. K. zu Groß-Leſſen, Paroch. Koſel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 2 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Schankh., 20 Leinwſt., 5 Handw., 2 Hdl., 475 Rind., 460 Mer. — Hierzu:

a) Der neue Krug, Kretſchm. a. d. Oder.

b) Neumühle, Wſſrm., beide früher irrig zu Poln. Nettkow gerechnet.

Läskau, Beidorf von Nährſchütz, Kr. Steinau.

Läſſig, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, W. zu SW. 3/4 bis 7/8 M. Poſt, ev. u. kath. K. zu Gottesberg, (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). A. Alt-L., v. Woikowski-Biedau, emeritirter Landrath des Kr. Schweidnitz, Patrim.G., Juſt. Lindner I. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. 82 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 1 Freiſcholtiſei geh. dem Domin., 575 E. (37 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Bleichh., 1 Domin. Kalkofen, gab 1840 Kalk 16048 Schfl.; 6 Leinwſt., 17 a. Handw., 4 Holz-, 1 Victualienhdl. B. Neu-L., Geh. Commerzienrath Treutler in Neu-Weisſtein; Patrim.G., Juſt. Speck in Landshut, auch crim. pro Domin. 14 H., 100 E. (8 kath.); ev. Sch. zu Fellhammer, bei deren Beſetzung Domin. Neu-L. concurrirt. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 1 Bleichh., 28 Baumw.-, 85 Leinwſt., 3 Handw., 2 Hdl.

Läſt, Alt-, ſ. Altläſt, Kr. Liegnitz.

Läswitz, Groß-, vulgo Lähsewitz, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost 2¾ M. a. d. Leisebach, Post Parchwitz ¾ M., Maltsch u. Neumarkt u. neben der über seine Feldflur gehenden Liegnitz-Maltscher Eisenbahn. OLG. Glogau, Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz, L. u. St.-G. Parchwitz civil, u. Inquisit. Liegnitz crim. (LW. Liegnitz I.) 84 H. in 53 No., 1 Scholtisei ist Lehngut, Besitzer Samuel Thomas, 503 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patron. königl., Sup. Parchwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingepf. u. eingesch. nur Groß-Läswitz; 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schankh., 11 Handw., 2350 Mer., 380 Rind., 200 Zuchtschweine.

Lättnitz, 1397 *Letheniz*, D. u. Allod.-Ritterg. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WSW. 1⅝ M., Post Krst., Landsch.-Director Friedr. Wilh. v. Knobelsdorf, Patrim.-G., Just. Scheibel II. in Grünberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 96 H., 611 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarr-K., Patron Grundh., die nach 1740 gestiftete K. ohne Wiedm., war bis jetzt mit Lippen im Kr. Krossen verbunden, doch stets nur auf die Lebenszeit des Pastors. Eingepf. nur Lättnitz u. Kr. Sagan Kosel gastw. bis diese Gemeinde ein eigenes Kirchensystem errichten kann. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Grünberg). 1 kath. M.-K., Adjunkte der Pfarr-K. Schweidnitz, hat Wiedm. mit Busch, Patron Domin., eingepf. pro on. Lättnitz u. Buchelsdorf mit Wiedm. einer frühern T.-K., Archip. Grünberg. 4 Wssrm. (5 G.), 1 Wdm., 1 Ziegel., 4 Wh., 12 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Hdl., 1400 Mer., 314 Rind. — Hierzu:

Dober, auch Doberau u. Dobritz, Vorw. NW. ⅜ M., ferner auf Lättnitzer Grund: Karl Adolph, Braunkohlengrube, erst gemuthet u. vermessen aber noch nicht in Angriff genommen.

Läusepelz, Vorw. zu Reibnitz, Kr. Hirschberg geh.

Lagebniky, so hieß 1532 Lagiewnik, Kr. Beuthen.

Lagiewnik, Groß-, Wielki Lagiewniki, 1311 *Lawegnig*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. 1 M., Post Krst. u. Guttentag, Gutsbesitzer Durin, Patrim.-Gericht gleichen N., Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 475 E. (ev. 18); 1 kath. T.-K. von Lubetzko, erbaut 1796, Patron. Grundh., jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst; 1 kath. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 1 Branntwbrenn., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Stellm., 780 Mer. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw.

b) Drendower Mühle, Drendowe, Wssrm., NNO. ¼ M.

c) Grabina, zerstreut liegende Waldbauerstellen.

d) Neuvorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M.

e) Petruchau, Pietruchowe, Feldvorw., N. zu NO. ¼ M.

f) Wilkowe, Pustkow. Ost 1/16 M.

g) Plonka, Waldh.

h) Skuballa, Waldh.

Lagiewnik, Klein-, *Małe Lagiewniki*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag, Andreas Graf v. Renard, k. k. östr. Kämmerer, Patrim.G. Lublinitz, auch crim., Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 54 H., 416 E. (ev. 15); kath. K. zu Pawonkau, 1 Kretsch., 1 Schmiede, 2 Theeröfen. — Hierzu:

a) Jamiesko, Freibauerst. nebst Auszugshaus, SW. ¼ M.

b) Zosgornik, auch ¼ M. entfernt, Freibauerst. u. Auszugsh. wie a.

Lagiewnik, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1532 *Lagebniky*, 3 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SO. ⅜ bis ½ M., Post Krst. u. Königshütte ⅜ M.

A. Lagiewnik, Ober-, Schalscha v. Ehrenfeld, fürs Ritter-G. H. v. D. Freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G. verbunden dem L. u. St.G. zu Gleiwitz. 42 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 419 E. (50 ev., 14 j.); kath. K. für ganz L. zu Beuthen. 1 Arrende, 1 Ziegel., 1 h. Kalksteinbruch gab durch 4 M. 1184 Ton. = 400 Rtl., 4 Wh., 9 Handw.

B. Mittel- u. Nieder-L., Prem. Lieut., Poliz. Distr.-Comiss. v. Mikusch. Fürs Ritter-G. gräfl. Henckel v. Donnersmarcksches Freistandh. Beuthner G. zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., auch crim. Assess. Thill zu Gleiwitz. 79 H., 2 Vorw. im D., 788 E. (64 ev., 9 j.); 1 Brau., 5 Wh., 5 Schmieden, 13 a. Handw., 4 Hdl., 550 Mer., 126 Zuchtschweine, 1 Domin.-Kalksteinbruch, durch 5 Mann 3400 Tonnen à ⅓ Rtl. Königl. Steinkohlengr. Königsgrube, 16935 Tonnen Stück- u. 83232 Tonnen kl. Kohlen gewerkschaftl., Florentine 31927 Tonnen Stück-, 10771 Tonnen kl. Kohlen. Zu Nieder-Lag. gehört die Zinkhütte Mariens-Wunsch, des Franz v. Winkler, 60 M. (140 Seelen) 10369 Ctr. Zink = 61349 Rtl. 27½ Sgl.

Lahe, so hieß 1341 Lohe u. Grünhübel, Kr. Breslau.

Lahse, 1551 *Lase*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2¾ M., Post Winzig ¾ M., J. S. M. v. Wolanski durch Schenkung 1843. Patrim.G., L. u. St.-R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig). 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 219 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Winzig, 1 ev. Sch., 1 L., eingesch.: Fröschen u. Peiskern, Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 600 halb Mer., 2 Wssrm., wovon 1 außerhalb, 1 Schmiede, 1 Holzhdl., 1 Victualienhdl.

Lahse, Groß- u. Klein-, 1250 *Laze*, (Neumarktsches Recht), 1498 *Laszen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, Post Krst. u. Trebnitz, Königl. Rent-Amt Trebnitz, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim., für das Gut u. die Eximirten Fürstenth.G. Oels. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

A. Groß-L., S. zu SO. 1⅝ M. 49 H., 348 E. (169 ev.); 1 kath. Sch. mit für Kl.-Lahse, gegründet 1802, 1 L., Collat. königl., Inspect. Militsch, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmiede, 3 Höker.

B. Klein-L., Süd der Krst. 1¾ M. 28 H., 1 königl. Unterförst. mit Saamendarre, 178 E. (16 kath.), 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz, 2 Wssr.-, 1 Wind-, 2 Sägem., 1 Schuhm., 1 Holzhdl.

Łąka, poln. N. v. Lonkau, Kr. Pleß u. Wiese, Kr. Trebnitz.

Łąki ist a) Lenkau, Kr. Kosel, b) Lunke, Kr. Militsch.

Lakumme, Kr. Oels, Kol. von Strehlitz.

Lalok oder Bettkau, Kr. Gr.-Strehlitz, etliche Häuser zu Goy-Lalok geh.

Lamberg, nach Herschel ein Vorw. zu Winzenberg, Kr. Grottkau geh.

Lambsfelt, so hieß 1330 Lamsfeld, Kr. Breslau.

Lammsdorf, 1371 *Lemlinsdorf,* D. u. Allod. Ritter-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SSW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße, Krst. u. Neiße. Joseph Kutsche, Patrim.G. für die Gemeinde u. verbunden dem königl. St.-G. Falkenberg, crim. pro fisco, so lange die Vereinigung dauert, für das Ritter-G. Fürstenth.G. Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817). 88 H., 540 E. (6 ev.); ev. K. zu Falkenberg. 1 kath. M.-K., Adjuncte von Grüben, womit es im Gottesdienst wechselt, eben so die Domin. im Patronat, 1 Wiedm., 50 Morgen Acker, 9 Morgen Buschwerk, eingepf.: Schaderwitz, dies trägt alle Onera gemeinschaftlich mit Lammsdorf. 1 kath. Sch. mit für Kaltecke, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg, 1 Försterei ⅛ M. nördl. vom D., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Fleischer, 6 Hdl., 1094 Mer., 206 Rind. — Hierzu:

a) Hermannshof, Vorw., SSO. ¼ M.

b) Kaltecke, Vorw., NW. ¼ M.

Lampersdorf, 1358 *Lamprechtsdorff,* D. u. Ritter-G. zum Majorat Rothkirch geh., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. ⅞ M., Post Lissa u. Krst., v. Rothkirch, (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), Patrim.G. für sich, auch crim., Just. Weidinger in Breslau. 40 H., 1 h. Schloß, 292 E. (kath. 70); ev. K. zu Neumarkt, 1 ev. Neben-Sch. vom L. aus Kammendorf bei Neumarkt besorgt, Collat. Domin. (Sup. Neumarkt). 1 kath. M.-K., schon 1353 mit 3 Pfarrhufen erwähnt, jetzt nur Begräbniß-K., Adjunct von Bischdorf, hat noch Wiedm., wird aber wahrscheinlich für erloschen erklärt werden, Patron. Domin., vocirt mit. (Archip. Neumarkt). 1 Waisenhaus, 900 Mer., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 6 Handw., 1 Dominial-Torfstich lieferte 1500 Schock.

Lampersdorf, Mykowice, oder Miękowice, 1266 *Lamperti Villa,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 3¼ M., Post Bernstadt. Rittmst. Heinr. Pförtner von der Hölle. Für G. u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeine Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 55 H., 650 E. (kath. 22); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh.; ev. K. zu Fürstl. Ellguth, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Brau., 1 bedeutende Dampfbrenn., 2 Schankh., 1 Oelmühle, 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 11 a. Handw., 3 Hdl., 183 Rind., 1600 Mer. — Hierzu:

Weinberg, 1 h. Vorw. außerhalb u. Ziegelei, Süd 1/16 M.

Lampersdorf, 1372 *Lamperszdorf,* 1314 *Villa Lamperti,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, S. 1 M., Post Krst., Oberst v. Prittwitz'sche Erben, zinsen Vierdung dem Rent-A. Steinau, Patrim.G., auch crim., Just. Kretschy in Lüben. 66 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw. in-, 1 außerh., 596 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarr-K. (Sup. Steinau I.), hat Pfarr-Wiedm. u. Wald, Patr. Domin., eingepf. pro on. nur Lampersdorf. Die Kirchenbücher gehen zurück bis 1709, doch beweisen Bauart u. Inschriften ein früheres Bestehen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., kath. K. zu Steinau St. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wdm., 1 h. Ziegelei (22000 Dach- u. Mauerz.), 8 Handw., 2 Hdl., 1400 Mer., 332 Rind.

Lampersdorf, Nieder- u. Ober-, 1397 *Lamprechtdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WNW. 1⅝ M., Post Krst., Landesältester u. Kreis-Deputirter v. Thielau, Patrim.G., auch crim., Just. Häge in Langenbielau. 154 H., 2 Vorw., 1039 E. (91 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr-Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf.: Raschdorf, Raudnitz u. gastw. Weigelsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Raudnitz u. Raschdorf, am letztern Ort mit Filialsch. (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach. 1 Wdm., 5 eingäng. Wssrm., 2 Sägem., 1 Ziegel. brannte 121500 Mauer-, Dach- u. Platten-Ziegeln, 1 Kalkbrenn., 50 Baumwst., 3 Leinwst., 29 a. Handw., 11 Hdl., 1000 Merino. Ein salzhaltiger Mineralquell am Fuß des Böhmsberges. — Hierzu:

Brand oder Brandhäuser, Kolon. SSW. ¼ M.

Lamperszdorf, so hieß 1372 Lampersdorf, Kr. Steinau.

Lamperti villa, so hieß 1266 Lampersdorf, Kr. Oels u. 1314 Lampersdorf, Kr. Steinau.

Lamphanswinkel, Anlage von Drehnow, Kr. Grünberg.

Lamprechtdorff, so hieß 1397 Lampersdorf, Kr. Frankenstein.

Lamprechtsdorff, so hieß 1358 Lampersdorf, Kr. Neumarkt.

Lamprechtshäuser, Theil von Neu-Kunzendorf, u. damit Kol. von Ober-Kunzendorf, Kr. Bolkenhain.

Lamsfeld, 1330 *Lambsfelt,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 1 M., Post Domslau u. Krst., 1 königl. Chaussee-Zollh., Graf v. Carmer, Patrim.G., Just. Böge in Neumarkt, (BB. Breslau). 19 H., 115 E. (29 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof zu Oltaschin, kath. K. zu Oltaschin. — Hierzu:

Straßenkretscham, Wirthsh. SO. 1/16 M.

Lan, so hieß 1415 Lohnau, Kr. Kosel.

Lanaw, so hieß 1416 Lonia, Kr. Tost-Gleiwitz.

Landau, 1259 *Kylianovo* (deutsches Recht), 1360 *Lanthow,* 1372 *Lantow,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¾ M., an der Weistritz, Post Canth, Gebh. Bernh. Karl Graf Blücher v. Wahlstatt, bis 1810 Vincentsstift in Breslau. Gerichts-Amt der Allod.-Herrschaft Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 59 H., 1 Freischolt., 400 E. (ev. 71); 1 kath. T.K. von Polsnitz, Gottesdienst den 3ten Sonntag, Archip. Canth, 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Neumarkt II.), eingeschult: Gilgenau, Patron der K. u. Sch. Domin., ev. K. zu Fürstenau. 1091 Landschafe, 1 Wirthsh., 14 Handw., 5 Hdl. Zu diesem Dorfe wurden 1373 der Ort Kilgenau geschlagen, daher die Kilgenauer, die jetzige noch zum Dorfe gehörige Gilgenauer Mühle, eine Wassermühle mit 3 Gängen, ¼ M. im SO. an der Weistritz.

Landeck, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Landecke, auch die **Landesecke,** Berg u. Burgruine, einer der schönsten Umsichtspunkte Oberschlesiens, Reg. Oppeln, Kr. Ratibor. Der aus Granit u. Schiefer gebildete Berg erhebt sich unweit Koblau u. Petrzkowitz gegen 300 Fuß über die seinen Fuß bespülende Oder u. deren hier einmündenden Nebenfluß, die Ostrawitza, die in unzähligen Krümmungen längs der schlesisch-mährischen Grenze hinfließen. Außer beiden Flüssen erblickt man von der

Höhe 4 öſtreichiſche Städte, den tiefen Einſchnitt Mährens zwiſchen den öſtereich. Herzogthümern Troppau u. Teſchen, die nahen Karpaten, das geſegnete Kuhländchen u. ſ. w. Hierher machen Naturfreunde, die Bewohner Hultſchins u. Ratibors, wie der ganzen Umgegend, belohnende Ausflüge. Noch geht die Volksſage, daß einſt ein Ritter Wallenſtein, deſſen Brüder die in Mähren gelegenen Burgen Hochwald u. Reichwald beſaßen, hier hinter feſten Mauern u. dreifachen Schloßgraben ſein Weſen als Raubritter getrieben haben ſoll. Die Spuren der Graben u. verwitterten Mauerwerkes unter der Erde ſind noch ſichtbar. Müller rechnet die hier geſtandene Burg zu den am Ende des 15. Jahrhunderts von König Matthias zerſtörten Feſten. Der jetzige Beſitzer Baron v. Stücker bewahrt auf ſeinem Schloſſe zu Schillersdorf alte Waffenſtücke, die in den Jahren 1820 bis 30 auf der Landecke gefunden worden ſind u. ſelbſt in jüngſter Zeit hat man noch Pfeile gefunden.

Landeshut, Krſt. der Reg. Liegnitz ſ. den Anh. der Städte.

Landfeſtung, ſo h. früher das Schloß von poln. Tarnau, Kr. Freiſtadt.

Landfriede, ſo hieß in älterer Zeit die jetzige Burgruine Hummel oder Hummelſchloß, Kr. Glaz.

Landmanns-Gütel, Land-Commune, Reg. u. Kr. Liegnitz, Süd ⅜ M. in der Jauergaſſe der Krſt. gelegen. Kämmerei, L. u. St.G., Inquiſit., kath. K. u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 6 H. in 5 No., 91 E. (6 kath.)

Landsberg, Stadt, ſ. den Anh. der Städte.

Landsberg, Gorzów, Domin. u. fürſtl. Hohenloheſches Familien-Fidei-Commiß, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, Nord ¾ M., Poſt Landsberg Stadt, nur durch 2 zum Dorfe gehörige Teiche u. einen Damm getrennt. Fürſt Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Koſchentin. Patrim.G., Kr.-Juſt.-Comiſſ. Dziuba zu Roſenberg. auch crim. 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 503 E. (79 ev., 40 J.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Landsberg, hier 1 Synagoge. 2 Wſſrm., eine an der Prosna, 1 Brettm., 1 Erzgräberei, 1 Brau., 1 Brenn., 1250 Mer., 100 Zuchtſchweine. — Hierzu:

a) Biala, Kretſchm. u. 3 Stellen.

b) Broda, Vorw. u. Schäferei.

c) Koziborek, 4 H. u. Pottaſchſiederei unweit des Schloſſes.

d) Leſchnig oder Bergvorwerk, Lesnik, Vorw. u. Schäferei.

e) Libionce, R. zu NW. ¼ M., 4 Zeitackerpächter, ihre Häuſer ſind ihr Eigenthum, müſſen aber auf Kündigung abgebrochen werden, das frühere Vorw. beſteht nicht mehr.

f) Slabiken, Slabiki, 3 Zeitackerpächter wie sub e.

g) Strugi, Anth. von 3 H.

h) Szotken, Scotki, NW. ¼ M., 4 Zeitackerpächter, wie sub e.

i) die Wieſenmühle, an der poln. Grenze.

k) Auch ſind noch hierher zu rechnen 4 Erbpachts-Grundſtücke u. Poſſeſſ. an der Zollſtraße nach Polen, worunter das königl. Hauptgrenzzoll-A. ſelbſt.

Landskrone, Beidorf von Alt-Bilawe, Kr. Freiſtadt, 1 Vorw., 13 H., 114 E.; im Uebrigen ſ. Alt-Bilawe.

Landsmierz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, ND. zu D. ¾ M. an der Oder, Poſt Krſt. Graf Larisch u. Münnich. Ger.A. Sackrau, Juſt. Peterknecht in Koſel. 84 H., 505 kath. E.; kath. K. zu Alt-Koſel, 1 Wſſrm., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Biadacz, Biadaczow, Kol. u. Anhang NW. ⅛ M. 8 H., 26 E. (ev. 2.)

Landwehr, alte Bezeichnung des Poln. Tarnauer Schloſſes, Kr. Freiſtadt.

Langawe, Dorf-Anth. zu Jagatſchütz, Kr. Trebnitz, geh.

Lange, Podwezow, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, Nord ¾ M., ohnweit eines Armes der alten Oder, Poſt Krſt. Eduard Graf v. Hoverden-Plenken, Kammerh. u. Geh. Juſt.-R., hat das mit Gerichtsbarkeit beliehene Freigut Lange 1842 für 5350 Rtl. erkauft, zinsbar dem Rent-A. Ohlau. Patrim.G., Juſt. Kunick in Breslau, das Folium des Gutes, deſſen Qualität als Rittergut zweifelhaft iſt, weil es Grundzins entrichtet, wurde früher beim Hofrichter-A., jetzt beim OLG. in Breslau geführt, Crim. Ger. hat fiscus, Inquiſit. Breslau. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 21 H., 1 h. Vorw., Freigut, 186 E. (74 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Margareth, Kr. Breslau, wegen der ev. Sch. vergl. Rattwitz, 1 Kretſch., 1 Schmiede, 2 Schuhm., 1 Victualienhdlr., 4 Oderkähne = 74 Laſt.

Langeberghäuſer, Zubehör v. Flinsberg, Kr. Löwenberg.

Langedorf, ſ. h. 1368 Langendorf, Kr. Neiße, Lange Gaſſe, die, ſ. Gaſſe, die lange.

Langemühle, 2 Wſſrm., a) von Heinersdorf, Kr. Grünberg; d) von Tarnaſt, Kr. Trebnitz.

Langen oder Langenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2¾ M., Poſt Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran. Patrim.G. Primkenau, Juſt. Schrödter daſelbſt, auch crim. 86 H., 483 E. (23 kath.); incl. Neidhardt u. Stichhäuſer, ev. und kath. K. zu Primkenau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, eingeſch. Langen u. Stichhäuſer. 1 Schankh., 1 Schuhm., 345 Rind. — Hierzu:

a) Neidhardt, Kol. u. Vorw. im Oſt 5/16 M. 14 H., 102 E. (2 kath.)

b) Stichhäuſer oder Bruchhäuſer, Kol. ND. zu O. ¼ M. 8 H., 44 E. (9 kath.)

Langenau, 1311 *Langenaw,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 2⅛ M., Poſt Krſt. Prinz Friedrich der Niederlande, Königl. Hoheit; bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G. Seitſch, auch crim., Juſt.-Verw. Wild in Guhrau. 32 H., 151 E. (ev. 4); kath. K. zu Seitſch, 1 kath. Sch., 1 L., der zugleich die Sch. in Neudorf mit verſieht, Collat. Domin., Inſpect. Guhrau. Die Schule errichtet 1836, das Schulh. ſchon 1833 erbaut vom Pfarrer Leopold Steckel u. am 3. Aug. eingeweiht. Früher wurde der Unterricht nur durch einen Inſaſſen gehalten, weil der Ort an der poln. Gränze u. durch das Bruch von allen nahen Schulen getrennt iſt. 1 Wdm.

Langenau, ſ. Langen, Kr. Sprottau.

Langenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. ⅞ M. am Paſchkerwitzer Graben, Poſt Hundsfeld u. Breslau. Gutsbeſitzer Müller. Patrim.G., auch crim. Juſt. Pohler I. in Breslau, für das Gut Fürſtenth.G. Oels. 24 H., 21 No., 181 E. (kath. 22); ev. K. zu Paſchkerwitz, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß u. Vorw., 900

Mer., 1 Wſſrm., 1 Schuhm., 1 Getreidehdl., 1 Brauer., 1 Brenn., nicht betr.

Langenau, Fürstl., D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 2½ M., Post Katscher dicht an. Fürst Erzbischof von Olmütz, als königl. Lehnsträger. Fürsterzbischöfl. Ger.Amt des Distr. Katscher, Kr.=Just.=R. Lautner in Leobschütz, crim. Stadt=Commune Katscher durch das St.Ger. für Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz. 191 H., 1482 E. (10 ev., 2 j.); 1 kath. Sch., 1 Haupt=, 2 Hilfsl., Collat. Fürsterzbischof, Inspect. Katscher, die Sch. ist errichtet 1837, eingesch. sind: Fürstl. und Lehn=Langenau, die vorher zur Schule Katscher gehörten, kath. K. zu Katscher, 1 Brenn., 1 Wſſrm. mit 4 G., 1 Wdm., 58 Leinwst., 35 and. Handw., 976 Mer., 2 Gipsgr.: a) des Ignatz Bannert und Heinrich, durch 14 Arb. 3208 Schfl. = 641 Rtlr. 18 Sgr.; b) des Gottl. Fleischer, durch 4 Arbeiter 1500 Schfl. = 300 Rtl. Werth. — Hierzu:

a) Ehrenberg u. b) Krottfeld, als Theile südl. dicht am Hauptorte. Beide sind integrirende Theile des Dorfes Langenau, welches, da 2 besondere Jurisdictionen darin sich befinden, auch 2 besondere Gemeinden formirt, nämlich Langenau fürstl. u. Langenau, Lehn, s. letzt.

Langenau Lehn, oder Katscher=Lehns=Antheil, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 1¾ M., Post Katscher, dicht an. Graf Leopold v. Gaschin. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Bauerwitz verbunden, auch crim. pro domin. 147 H., 968 E. (1 ev., 7 Jud.); kath. K. zu Katscher. 1 Brenn., 17 Leinwst., 15 and. Handw., 1866 Schafe, 3 Gipsgruben: a) des Florian Englisch, unbetrieb.; b) des Anton Klein, durch 3 Arb. 900 Schfl. — 30 Rtl. u. c) des Joh. Klein, durch 3 Arb. 610 Schfl. = 40⅔ Rtl. Werth. — Hierzu:

a) 2 Wſſrm., von denen die eine Wiesenmühle heißt u. SO. zu O. ⅛ M. an der Dirsch liegt.

b) Neudorf, neu erbautes Vorw. Die vormals hierher geh. Keichelmühle, gehört jetzt zu Kösling, das Vorw. Klein=Dirschel, besteht nicht mehr, vergl. Kösling.

Langenau, Nieder=, 1381 *Niderste Langennaw*, D. in 4 Anth., deren einer die Bade= und Brunnenanstalt Nieder=Langenau, Reg. u. DLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. ⅝ M. an der Neiße zwischen dem Kröhen= u. Steinberge, Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) A. Frau Prinzeß Albrecht. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim., 1 h. Schloß, 34 H., 155 E. (ev. 1); B. Graf v. Herberstein, Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim. 56 H., 287 kath. E.; C. Sauerbrunn oder Bad Nied.=Langenau, S. zu SW. ⅛ M. Dr. Jul. Hanke, L. u. St.G. Habelschwerd, auch crim. pro domin. 15 H., 60 E. (ev. 1); D. Pfarranth., Besitzer der jedesmalige Pfarrer, Patrim.Ger., Just. Wollny in Glaz, übt die Civiljurisdiction für die Pfarrei, crim. für Graf Herberstein, 1 H., 5 kath. E.; 1 kath. T.K. der Pfarrk. Habelschwerd. Dekanat Glaz, 1 Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Graf von Herberstein, Inspect. Habelschwerd. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Ziegel., 3 Theeröfen, 15 Leinwst., 1 Mechanikus, 15 and. Handw., 9 Hdl. Die im Anth. C. seit dem Jahre 1819 durch den Magistrat in Habelschwerd angelegte Bade= u. Brunnenanstalt, jetzt Besitzthum des Dr. Jul. Hanke, begreift 1 neues massives Badehaus mit 24 Badekabinetten, dabei Douche=, Sturz=, Regen=, Gas= u. Dampfbäder, 16 Wohnzimmer ꝛc., 1 neues massives Gasth., das außer den nöthigen Wohnzimmern Tanzsaal, Speisesaal, Billardzimmer, Spiel= u. Weinstube u. s. w. enthält, 2 massive, der Anstalt, 2 dergl. Privatbesitzern gehörende u. 2 hölzerne Wohnhäuser u. endlich 1 neues massives Brunnenhaus. Die Quelle selbst ein Säuerling, ähnlich den Flinsberger, Cudower u. Schwalbacher Wassern, kommt aus dem Stollen eines Bergwerkes, welches wahrscheinlich das Alaunwerk ist, das im 30jährigen Kriege hier betrieben wurde. Der Trinkbrunnen liegt nach Prudlo 1137 Fuß hoch. Das Festhalten seiner Eisentheile u. seiner Kohlensäure ist eine auszeichnende Eigenschaft dieses stärkenden Wassers, wovon in 24 Stunden am Trinkbrunnen allein 64800 Quart abfließen, wobei der Zufluß zum Badereservoir nicht mit berechnet ist. Temperatur der Quelle 8° Reaumür. Der bei Lauterbach in Kürze näher beschriebene Berg= u. Wolkenbruch vom 11. Juni 1827 hatte auch hier große Verwüstung angerichtet, welche jedoch die Bade=Anstalt nicht betroffen hat.

Langenau, Nieder= u. Ober=, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 2 M. am Bieler Wasser, Post Waldau ¾ M. Kämmerei, L. u. St.G., Inquisit. zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Stadtmittdh).

A. Nieder=L., Allod., 139 H., 1 Vorw., 1030 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr=K., Sup. Görlitz III. od. Penzig, eingepf. fast ganz Langenau, nur 5 Wirthe von Ober=Langenau gehören nach Hochkirch, dagegen 6 Wirthe von Schützenhain hierher. Sie leisten nach Größe ihrer Grundstücke, Patron ist Magistrat in Görlitz der Kirchen u. Schulen, zur Pfarrei gehört Wiedm. u. Busch. Die Kirche, deren Stiftungsjahr sich nicht angeben läßt, ist sicher sehr alt, da sie 2 Mal erweitert u. vergrößert worden ist. Die Gemeinde giebt 8 Malter Decem, theils Korn, theils Hafer Alt=Görlitzer Maaß, d. i. pro Schfl. 14 Mtzn. Dresdener Maaß nach Rauscha u. 2 Malter Decem gleicher Art u. Maaßes nach Rothwasser und das Domin. Decem an die kath. K. zu Jauernik, jetzt an die neu erbaute ev. K. zu Kunerwitz schüttet, die hiesige Pfarrei aber erhält 14 Malter halb Korn, halb Hafer. 1 ev. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., wegen 2 Neben=Sch. in der Gemeinde, Collat. wie K., eingeschult 6 Wirthe von Schützenhain. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 4 Wh., 14 Handw., 8 Hdl., 2 Ziegel., 300 Mer., 775 Rind.

B. Ober=L., Allod., 92 H., 606 E. (1 kath.); ev. K. zu Hochkirch. 5 Wirthe, 1 Vorw., 1 Wſſrm., 2 G., 3 Bleichen, 2 Wh., 14 Handw., 6 Hdl., 808 Mer., 445 Rind.

Langenau, Nieder= u. Ober=, 1390 *Langenow*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu S. Nieder=Langenau 2¼, Ober=L. 2½ — 3 M., Post Hirschberg ¾ M. Lähn ¾ M. (Vor 1818 landräthl., Kr. Bunzlau=Löwenberg.

A. Nieder=L. Frau Generalin Theresia Gräfin von Hoyos u. Sprinzenstein, geb. Gräfin von Schlabrendorf. Patrim.G. der Allod.=Herrschaft Waltersdorf, Ob.=Hausdorf u. Nieder=Langenau, L. u. St.=Ger.=Assess. Fliegel in Hirschberg, crim. L. u. St.G. Löwenberg. 87 H., 452 E. (kath. 18); 1 ev. Sch. versehen von 1 Hilfsl. aus Ober=Langenau, das H. erbaut 1780, steht schon auf Ober=Langenauer Grunde Collat. Domin., eingesch. Ober=Waltersdorf, 1 Wſſrm., am Zippelwasser, 1 Kalkbrenn., 2 Wh., 13 Handw.,

165 Spinner, 1 Sandsteinbruch des Gärtner Scholz gab 6 Mühlsteine = 24 Rtl.

B. Ober=L. Landesältester Ernst Friedr. Major v. Förster auf Mittlau, Kr. Bunzlau, Patrim.G. der Allod.=Herrschaft Ober=Langenau u. Flachenseifen, Stadtrichter Matthäi zu Lähn, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 144 H., 1 altes Schloß, sonst Burg, s. unten, 1 h. Haus, das Schlössel genannt, vor circa 50 Jahren erbaut, steht beim Vorw. mit Schäferei, 816 E. (kath. 9); 1 ev. Pfarr=K. ohne Wiedm., erbaut vom 15. Mai 1743 bis 1. Advent 1744, wo sie geweiht u. ward das Pastorh. schon 1742 gebaut; der ev. Gottesdienst begann öffentlich schon 1742 am Sonntage Cantate, Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf. pro on. sind: Ober= u. Nied.= Langenau, Flachenseifen u. Ob.=Waltersdorf, pro act. Tschischdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., welche die beiden Nebenschulen in Nieder=Langenau u. Flachenseifen besorgen. Das Cantorh. erbaut 1756, Collat. Grundh., Sup. Löwenberg I., Schullegat ist da, aber nicht angegeben wie viel, 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr=K. Bober=Röhrsdorf, Kr. u. Archip. Hirschberg, hat Wiedm., 4 Mal Gottesd., Patr. Domin., eingepf. u. eingesch. Ober= u. Nieder=Langenau u. Alt= u. Neu=Flachenseifen. Die K. war evangel. 1542 bis zur Reduktion 1654, 1 kath. Sch., die Lehrerstelle seit 1836 unbesetzt, 2 Wssrm., 4 G., am Zippelwasser, die eine Mittel= auch Stein=, die andere Obermühle genannt, 1 Roß=, 1 Sägem., 5 Wh., 25 Handw., 4 Leinwst., 170 Spinner, 1 Brau., 1 große Brenn. in einem Theile des alten Schlosses, 700 Mer. Das noch bewohnbare Schloß aus dem 14. Jahrhundert war einst feste Burg, sein ev. Besitzer vertheidigte es im 30=jährigen Kriege 7 Wochen gegen Dohna's Angriffe u. 1574 den 12. Mai hatte hier des magdeburgischen Theologen Flacius berühmte Disputation über die Erbsünde und über die guten Werke mit schles. Theologen stattgefunden.

Langenau, Ober=, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd ⅝ M. an der Neiße u. 1202 Fuß über der Ostsee, Post Krst. u. Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818).

Anth. A. Domin., Frau Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. 119 H., 509 kath. E.; 1 kath. Tocht.=K. der kath. Pfarrkirche zu Ebersdorf, Decanat Glaz, hat Wiedm., Patr. Domin., (Graf Herberstein). eingepf. u. eingesch. Nied.=Langenau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspekt. Mittelwalde, 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Walkm. zu Leinw. u. eine dazu geh. Bleiche des Kaufmann Höcker, 1 Sägem., 32 Leinwst., 23 and. Handw., 1 Großist, 11 a. Hdl., 3 Steinbrüche, 215 Rind.

B. Die Freirichterei, Besitzer Ludwig. Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde, auch crim., sie selbst OLG. Breslau mit Patrim.G. über die Hintersassen. 33 H., 172 kath. E.

C. Freibauergut, Besitzer Peschke, Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde. 17 H., 64 kath. E. Auf einer Anhöhe des Freibauergutes steht die Grafensichte, bei ihr genießt man eine wunderschöne, 2 M. weite Aussicht in das Neißethal.

Langenaw, so h. 1311 Langenau, Kr. Guhrau.

Langen=Bielau, s. Bielau, Langen=, Kreis Reichenbach.

Langenbrück, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. zu SW. 1¾ M. am Erlitzfl., hier ein königl. Neben=Zoll=A. des Haupt=Grenz=Zoll=A. Mittelwalde gegen Böhmen, Post Krst., Frau Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 349 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr=K., Decanat Glaz, hat Wiedm., Patr. Domin., wechselt mit den 3 Domin. der Eingepf., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Habelschwerd, eingepf. u. eingesch. Kaiserswaldau, Königswalde, Kr. Glaz zu Grunwald u. Friedrichsgrund. 2 Wssrm., 4 G., 1 Brenn. des Schankwirth Peuker, 1 h. Frischfeuer, 1840 betrug die Product. 1422 Ctr. Stabeisen, 20 Leinwst., 15 and. Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Nieder=Langenbrück, Kolon. unterhalb des Ortes im Erlitzthale, 1 Brenn. des Kaufm. Bial, auch befindet sich hier das obige Frischfeuer.

Langenbrück, 1390 *Longus Pons*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst. Graf v. Sedlnitzky. Patrim.G., Just. Hanke zu Zülz. 297 H., 1 Erbscholtis., 1819 E. (209 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde. 1 kath. Pfarr=K., hat Wiedm. mit Niederholz, Patr. Grundh., die frühere Schloßkapelle in Gräfl. Wiese ist eingegangen, eingepf. pro on. sind: Langenbrück, gräfl. Wiese mit Kotzen gräfl. u. Wilschgrund, 1 kath. Sch., mit für Neudeck u. Eichhäusel, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Neustadt. 4 Wssrm., jede mit 2 Gängen an d. Goldbach, weiterhin die Prudnik genannt, 6 Bleichen, 6 Weberstühle, 1 Wollspinnfabrik, 3 Kretschm., 3 Garnsammler, 16 Handw., 16 Leinwand=, 12 Holz=, 9 a. Händler.

Langenbrück, Parcelle zu Wedelsdorf, Kr. Poln.=Wartenberg, geh.

Langenbrück, Nieder=, Kol. von Langenbrück, Kr. Habelschwerd.

Langendorf, Kr. Leobschütz, Kol. von Damasko.

Langendorf, an der Oppa, Dluga Wieś, mährisch Dluchowieś, D., Reg. Oppeln, OLG. und Kr. Ratibor, SSW. 3⅛ M., Post Hultschin dicht an, Dr. Wichura. Im Fürstenth.=Anth. Troppau, für das Gut Lichtensteinsches Fürstenth.=G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Hultschin, St Richt. Hildebrandt. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 137 H., 1114 E. (6 ev.); kath. K. zu Hultschin St. u. wird die dicht an der Stadt schon auf Langendorfer Grund stehende Begräbniß=K. mit Kirchhof auch für die Stadt benutzt, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beneschau. Zu Langendorf gehört das allein u. unmittelbar an der Stadt stehende Schloß Hultschin mit bedeutender Brauerei, 2 große Wssrm., jede mit 5 G., 2 Gerber, herrliche Aussicht vom Weinberge u. außer diesem letztern noch 1 Vorw. hart an der Stadt, Schloß u. Vorw. zählen 80 E. (5 ev.); 1830 Mer.

Langendorf, Wielo Wieś, Marktflecken, Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, N. zu NW. 3¼ M., Post Tost ¾ M. Hütten= u. Wirthschafts=Director Anton Stürz, OLG. Ratibor, Patrim.G., civil. u. crim., Just. Hatschier zu Kieferstädtel. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1816.) 140 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 1355 E. (ev. 26, jüd. 168); 1 kath. Pfarrk., Archip. Tost, dessen Erzpriester der gegenwärtige Pfarrer, Patr. Domin., 122 Morgen Wiedm., eingepf. pro on. Langendorf, Czarków ⅔, Kieleczka, Otmuchow u. Swinowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tost=Gleiwitz, eingesch. sind: Czarków, Kieleczka, Kol. Rabun,

Swinowitz u. Woysko. Letzteres wird getrennt werden u. 1842 eine eigne Schule erhalten. 2000 Mer., 371 Rind., 170 Schweine, 1 Domin.-Kalksteinbruch, 8 Mann brachen 800 Klaft. à 15 Sgr., 1 Kalkofen, 1 Ziegelei, 1 Brau-, 1 Brenn., 28 Handw. Der Ort hat 6 Jahrmärkte, beim 1. 2. 4. u. 6. zugleich Viehmarkt u. circa 36 Juden-Familien nähren sich bloß vom Handel, der besonders in rohen Häuten u. Leder bedeutend ist. Die Juden haben 1 Synagoge mit 1 Rabbiner. — Ferner gehören zu Langendorf:

a) Bażan, eine nahe bei Swinowitz gelegene u. vom Dorfe im NO. zu O. ⅜ M. entfernte Wssrm., welche jedoch seit einigen J. nicht betrieben wird.

b) Neuhof, ein im NNW. ⅛ M. entferntes Vorwerk.

Langendorf, Mittel-, u. Ober-, Wielawies, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, West ⅜—½ M., Post Krst. ev. u. kath. K. zu Wartenberg,

A. Mittel-L. Paul Scholz. Patrim.G., Stadt-Richt. Marx in Wartenberg, auch crim. 31 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 229 E. (64 kath.); 1 ev. Sch., neu gegründet 1838 für Mit.- u. Ob.-Langendorf, beide Domin. als Collat. u. Gemeinden haben mit Zuschuß von Staatsfonds das Schulh. aus Holz erbaut, 1 L., Sup. Namslau-Wartenberg, 5 Handw., 700 Mer. — Hierzu:

a) Dyhrerei, Dorf-Anth.

b) Münsterbergsches Gut, Zubehör.

c) St. Markusdorf, 6 Freihäuslerstellen.

B. Ober-L. Gutsbesitzer v. Siegroth. Patrim. Ger., St.Richt. Marx in Poln.-Wartenberg, auch crim. 23 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 221 E. (68 kath.); 4 Handw. — Hierzu:

a) Frankenbergsches Gut, Zubehör.

b) Kesselbergerei, Dorf-Anth.

Langendorf, Ober- u. Nieder-, 1263 *Longa villa*, 1368 *Langedorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. ¼ bis ¾ M., Post Ziegenhals.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße (bis 1810 fürstbischöfl.), Fürstenth.G. Neiße mit crim. Jurisdiction für A.

Anth. B. Kaufmann Kallenberg in Breslau (bis 1810 Jesuiten), für das Rittergut Fürstenth.-Ger. Neiße, für den Dorf-Anth. Patrim.G., auch crim., Criminalrath Walter zu Neustadt. Zusammen: 327 H., 2 Vorw., 1968 E. (ev. 1); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neustadt. 1 kath. T.K. von Ziegenhals, Patr. königl. u. fürstbischöfl., den 2. Sonntag Gottesdienst, 1 kath. Sch. nur für den Ort, nach dem Brande 1828 neu wieder erbaut mit 3 Lehrstuben, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. wie K., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals), 4 Wssrm., 9 G., 1 Papierm., 4 Wh., 10 Handw., 17 Kräm. Zum Anth. A. gehören:

a) Rothfest, ein Vorw., Nord ¼ M., kath. K. zu Deutsch-Wette.

b) Waldhof, auch Waldvorwerk oder Waldbörfel, Kol., Süd ¼ M.

Langendorf, Otto, Wielawies, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, West ⅜ M., Post Krst. Dr. phil. Falk. Patrim.G., St. Richt. Marx in Wartenberg, auch crim. 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 242 E. (25 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. von Otto-Langendorf u. Ottendorf, eingesch. Ottendorf u. Widawe, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. u. kath. K. zu Wartenberg, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 900 Mer., 4 unbenutzte Mineralquellen, eisenhaltig, ähnlich denen zu Bukowine.

Langen-Helmsdorf, s. Hellwigsdorf, Kreis Volkenhain.

Langenhof, D., Reg.u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2⅛ M., Post Bernstadt. Eugen, Graf von Bethusy. Für Gut u. Crim. Fürstenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Rath v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Vorw. inner- 1 außerh., 45 H., 444 E. (kath. 48, j. 9); 1 ev. Sch., wozu Taschenberg, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Klein-Zöllnig, Paroch. Gr.-Zöllnig, 1 Wdm., 2 Oelm., 1 Brenn., 2 Schankh., 9 Handw., 6 Hdl., 1300 Mer.

Langenöls, 1312 *Olsina*, 1431 *Grosz-Olssin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 1⅝ M. am Millendorfer Wasser und Hopfenberg, Post Heidersdorf, königl. Rent-Amt Nimptsch, sonst Stift Leubus. L. u. St.G. Nimptsch, auch crim. pro fisco. 111 H., 1 Lehngut des Jos. Fischer, ohne Jurisdict., 3 Freischoltis., 1009 E. (291 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patron für K. u. Sch. königl., eingepf. pro on. und eingesch. Langenöls, Karlsdorf, Petersdorf, nur eingepfarrt als incorporirte Gäste im Kr. Reichenbach: Mellendorf u. Schlaupitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Nimptsch-Frankenstein, kath. K. zu Heidersdorf, 1 kath. Sch., Inspect. Nimptsch, 1 L., Collat. königl., nur für den Ort, besteht wahrscheinlich seit 1707, Stiftungen a) 200 Rtlr. des Chirurg Pädelt seit dem 22. März 1819, die Zinsen auf Kleidung armer Kinder; b) 50 Rtl. des Kaufm. Gruner in Hirschberg vom 13. Septbr. 1837 auf Bücher armer Kinder; c) 60 Rtl. v. Schulzesche Stiftung auf Lehrmittel, das Schulh. neu seit 1819. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn. mit Roßm., 12 Leinwst., 33 and. Handw., 10 Hdl., 2965 Schafe. — Hierzu:

Salzmühle, Wssrm., WNW. ¼ M. 1 H., 4 ev. E.

Langenöls, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1254 *Olsne*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, SO. ¾—⅞ M., Post Krst. u. Greiffenberg. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820.) 3 Hauptth.

A. Mittel-Langenöls, Graf v. Pourtales. Patrim.G., Just. Freiherr v. Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 305 H., 1 h. Schloß u. 3 Vorw., 2375 E. (35 kath.); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1742, Sup. Lauban I., bis 1834 Sup. Löwenberg, Patr. Domin. von Mit.-, Nied.- u. Ob.-Langenöls u. außer diesen noch Gieshübel u. Klein-Stöckicht pro on. eingepf., ohne Wiedm. 1 ev. Haupt- u. 2 ev. Neben-Sch. in Nieder- u. Ober-Langenöls, 1 Haupt-, 3 Hilfsl., Collat. Domin. 1 kath. M.K. (Kreuzerhöhung), Adjunkte der Pfarrk. zu Greifenberg St., Patr. Domin., hat Pfarrwiedm., Wald u. Gebäude, eingepf. pro on. Langenöls, Gieshübel u. Klein-Stöckicht, alle Actus u. 15 Mal Gottesdienst werden begangen, Archip. Liebenthal. 1 unbesetztes kath. Schulh. mit Garten. 3 Wssrm., 6 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 11 Wh., 562 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 40 Handw., 9 Hdl., 1 Ziegelei, 10 Torfstiche, davon 1 dominial u. 9 Bauern geh., gaben durch 16 Mann 360 mille à 1 Rtlr., 1537 Mer., 370 Rind. Dieser Ort besteht aus: a) Eichgut oder Eichvorwerk, Anth. mit Vorw. b) Mittelgut, Anth. mit Vorw. im D.; c) Schloßgut, Anth. mit Vorw. im D. Zum Ort gehören noch: 1) die Nostitzsche Freiheit, Freigut des Lieutn. Thielscher; 2) die Tschirnhäuser auch Hohenwalzer

Gärten gen., sind die 4 Gärtnerst. No. 15, 16, 17 u. 35 der Schloßgemeine Langenöls, u. liegen nahe bei Schoßdorf, Löwenberger Kr., gehörten früher zu Schoßdorf, Kr. Löwenberg; 3) Niedermühle, eine der obigen Wssrm.

B. Langenöls, Nieder-, früher Endegut gen. Lieut. Gäbel. Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz, 1 h. Schloß, 414 E. (kath. 9); ev. K. zu Mittel-Langenöls, 1 ev. Neben-Sch. von Mittel-Langenöls u. vom Hilfsl. besorgt. 1 Schankh., 66 Leinwst., 6 and. Handw., 500 Mer.

C. Langenöls, Ober-. Lachmann. Patrim.G., Just. Fliegel zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 70 H., 1 h. Schloß, 484 E. (3 kath.); ev. K. zu Mittel-Langenöls, 1 ev. Neben-Sch. von Mittel-Langenöls u. von 1 Hilfsl. besorgt, 1 holländ. Wdm., 1 Schankh., 75 Leinwst., 5 and. Handw., 1 Hdl.

Langenow, so h. 1390 Nied.-Langenau, Kr. Löwenberg.

Langen-Peilau, s. Peilau, Langen-, Kreis Reichenbach.

Langen-Seifersdorf, s. Seifersdorf, Langen-, Kr. Reichenbach.

Langenvorwerk, oder Harte-Langenvorwerk, s. d. Kr. Löwenberg.

Langenwaldau, Nieder- u. Ober-, 1369 *Langinwalde*, 2 D., DLG. Glogau, Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. zu N. ¾ bis ⅞ M. (Bis 1820 Kr. Lüben), Post Krst. (LW. Liegnitz III.)

A. Nieder-L., v. Nickisch auf Kachelberg, 1843 für 35500 Rtl., L. u. St.G. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin. 62 H. in 71 No., 1 Dominialwohnh., 1 Vorw., 306 E. (8 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., eingepf. Langenwaldau, Ober- u. Nieder- u. Thiergarten, 1 ev. Sch., 1 L. für Ob.- u. Nied.-L., Patron. der K. u. Sch. königl., Sup. Liegnitz I., kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 1 Wssrm. am Schwarzwasser, 1 Brau., 2 Wh., 5 Handw., 500 Merino. Der frühere Consortenanth. besteht nicht mehr, da dessen Besitzer zum Rustikale von Nied.-L. übergegangen sind.

B. Ober-Langenw., am Schwarzwasser, in das hier die schnelle Deichsel mündet. Königl. Domain.-A., L. u. St.G. Liegnitz, civil. u. crim. pro fisco. 120 H., 627 E. (4 kath.); ev. K. zu Nied.-Langenw., kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben, 2 Vorw. im D., Oberhof und kleines Vorwerk, nebst Domain.-A.-Häusern, 1 h. Ziegelei, 1 Privatwssrm., 2 G., 1 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 2 Hdl., 213 Rind., 1300 Mer.

Langenwaldau-Sechshufen, 1369 *Langenwalde*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NNW. 1 M. (Vor 1820 Kr. Lüben), Post Krst. Kammerherr u. Landschafts-Direct. Carl v. Nickisch-Rosenegk, bis 1810 Jungfrauen-Stift in Liegnitz, Patrim.G., auch crim. Just.-R. Grambsch in Liegnitz, DLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 23 H. in 14 No., 141 E. (11 kath.); ev. K. zu Nieder-Langenwaldau, kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 1 Wh., 3 Handw., 1 Holzhdl.

Langenwasser, so hieß 1307 Langwasser, Kreis Löwenberg.

Langenwiese, fürstl. u. königl., 1361 *Langewesin*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 1⅞ M., Post Oels u. Breslau.

A. Fürstl.-L. Herzog v. Braunschweig-Oels, Fidei-Commiß, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für Gemeinde Abth. II., auch crim. pro domin. 1 Erbscholtisei, 49 H., 389 E. (ev. 113); ev. K. u. Sch. zu Peuke seit 1834, hier 1 kath. Pfarrk., Archip. Oels, Patr. Herzog, Pfarr-Wiedm. 153 Morgen Acker u. Wiese, eingepf. Langenwiese königl., Mirkau, Peuke, Steine, Sybillenort u. Domatschine, wo eine T.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., der Eingepf., 1 L., Collat. Fiskus u. Herzog von Braunschweig-Oels, Inspect. Oels. 1 Oelm., 2 Schankh., 9 Handw., 4 Hdl.

B. Königl. Langenwiese, königl. Domain.A. Trebnitz, sonst Dom-Vicarien zu Breslau, die Stelle No. 18 gehört der Pfarrthei, für das Gut Fürstenthum-G. Oels, für die Gem. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. 20 H., 170 E.; ev. K. zu Peuke. 1 königl. Wegezollh.

Lange Strich, der, oder die Strichhäuser, Kol., zu Wallisfurt, Kr. Glaz, geh.

Lange-Vorwerk, Vorwerk, zu Baumgarten, Kr. Kreuzburg, geh.

Langewesin, so hieß 1361 Königl. Langewiese, Kr. Oels.

Langewiese, nach Herschel ein Ort, Kr. Kreuzburg, ist dem dasigen landräthl. Amte unbekannt.

Langheje Saroda ist die Försterei Fasanengarten zu Neu-Wiese, Kr. Hoyerswerda geh.

Lang-Heinersdorf, s. Heinersdorf, Lang-, Kr. Sprottau.

Lang-Hellwigsdorf, s. Hellwigsdorf, Lang-, Kr. Bolkenhain.

Lang-Hermsdorf, s. Hermsdorf, Lang-, Kr. Freistadt.

Langinwalde, so hieß 1369 Nied.- u. Ob.-Langenwaldau, Kr. Liegnitz.

Langlieben, auch Lang-Mülmen, Długo milowice, 1217 *Długomilouici*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. Amtsrath Hummel. Patrim.G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel, u. zinst Domin. dem königl. Rent-A. Kosel. 29 H., 1 Vorw., 255 kath. E. kath. K. zu Krzanowitz. 1 Wssrm. im D., 900 Merino.

Lang-Mülmen, s. Langlieben, Kr. Kosel.

Langner-Mühle, oder Zywodczützer Mühle, Kr. Oppeln, Wssrm. zu Zywodczütz geh.

Lang-Waltersdorf, s. Waltersdorf, Lang-, Kr. Waldenburg.

Langwasser, 1307 *Langenwasser*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSW. ¾ (1⅞) M. am Wssr. gl. N., Post Greifenberg, 1 M. u. Liebenthal 1 M., königl. Domain.-Rent-A. (bis 1810 Benedict. Nonnen-Stift) Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 309 H. 1485 E. (9 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. Pfarr-K. ad St. Nicolaus, deren jüngster Neubau 1705—7 erfolgte, hat eine Pfarr-Wiedm., mit Wald, Patr. königl. u. fürstbischöfl. und wechselt das Patronat der Adjuncte mit dem der Pfarr-K., eingepf. nur Langwasser, verbunden Spiller mit M.K. und Wiedm., deren filia Johnsdorf, Archip. Liebenthal, eine Kaplanstelle ist seit 1811 durch Pfarrer Pantaleon Müller fundirt, 3 kath. Schulen: a) die Mittel- oder Kirchschule mit Haupt-L., zugleich Kantor u. Organist u. 1 Hilfsl.; b) die Ober-, c) die Nieder-Sch. vom Hilfsl. besorgt; aus Johnsdorf ꝛc. kommen die Kinder nach dem 12. Jahre. 371 Rtl. Legat auf Fußbekleidung Armer, Collat. wie K., Inspect. Löwenberg. 2 Wssrm., 3 G., die Ober- u. Nieder-Mühle, 1 königl. Chaussee-Zollh. an der Straße von Greifenberg nach Hirschberg, 1 Privat-Brauerei, 4 Wh., 32 Handw., 25 Victualienhdl., 16 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 1006 Spinner,

448 Rind. 1 Wſſrm., gen. Armenmühle, ſoll ſonſt außerhalb geweſen, durch den von Hain in Liebenthal in das Dorf verſetzt, mit einem Zins belegt, u. dieſer nach ſeinem Tode zur Unterhaltung der Mühle u. der Armen in Liebenthal beſtimmt worden ſein. Der jetzige Beſitzer hat den Zins abgelöſt.

Langwasser, Vorw. zu Gieraltowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Laniętz, Laniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, S. zu SW. 2⅜ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld. Gutsbeſ. von Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Juſt. von Schweinichen in Ratibor. 34 H., 181 E. (4 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Grzendzin.

Laniſch, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Oberamtmann von Friederici. Patrim.G. Juſt. Plaß in Breslau, auch crim. 7 H., 72 E. (30 kath., 3 j.); ev. K. theils zu Schwoitſch, theils zu St. Chriſtophori in Breslau, begräbt nach Treſchen, kath. K. zu Margareth. 1 h. Ziegel., gab 43,000 Mauerziegeln. 1 Kahn.

Lanka, ſ. h. a) 1326 Lanken, Kr. Guhrau, b) 1534 Lenke, Kr. Roſenberg.

Lankanow, ſ. h. 1310 Lanken, Kr. Guhrau.

Lankau, Łączany, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. ½ M., Poſt Krſt. Rittmeiſter von Pförtner, Patrim.G. auch crim., Juſt. Schottſtädt in Namslau. 17 H., 1 h. Vorw., 123 E. (ev. 30); poln. ev. u. kath. K. zu Namslau. 1 Ziegel., 1 Schneid., 1 Schmied, 800 Mer.

Lanken, Ober- u. Nieder-. 1310 *Lankanow*, 1326 *Lanka*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu W. 1⅜ M., Poſt Krſt. Graf von Schlabrendorf-Seppau. Patrim.G. Lanken, auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 95 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 571 E. (ev. 121); kath. K. zu Seitſch, 1 kath. Sch. mit für Friedrichsau, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Guhrau, errichtet 1822, bis dahin eingeſch. nach Seitſch, ſeit 1841 mit eignem maſſivem Schulh., wird auch von den Evang. des Orts beſucht, ev. K. zu Guhrau, St. 4 Wdm., 11 Handw., 3 Händl. 1480 Mer.

Lanów iſt Lohnau, Kr. Koſel.

Lanſitz, vulgo Lanſt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, R. zu NW. 1 M., Poſt Krſt. Kämmerei, L. u. St.G. Grünberg, crim. Inquiſit. Grünberg. 105 H., incl. h. Vorw., der Ausgedinger- u. Gemeindehäuſer. 640 E. (kath. 10); ev. K. zu Rothenburg a. d. Oder, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat, Sup. Grünberg, kath. K. zu Grünberg. 2 Schankh., 1 Schmiede, 18 Leinwebeſt., 1 Kammgarnſpinnmaſchine des Pätzold und Sämler, mit 160 Spindeln. 1510 Schafe, 346 Rind., 180 Zuchtſchweine. — Hierzu:

a) Teichmühle, früher Mehlmühle nebſt Tuchwalke, jetzt die Pätzoldſche Spinnerei.

b) Teichhaus, NW. zu W. ¼ M., jetzt nur 1 H., früher das Teichvorw. oder Teichhausvorwerk.

Lansscza, ſ. h. 1532 Lenſchütz, Kr. Koſel.

Lanſt iſt Lanſitz, Kr. Grünberg.

Lanlow, ſ. h. 1372 Landau, Kr. Neumarkt.

Lanuch, Wſſrm. zur St. Sohrau, war eine irrige Angabe der erſten Ausgabe, ſ. die Berichtigungen unter Pallowitz, Kr. Rybnik.

Lany, ſ. h. 1532 Lohnau, Kr. Koſel.

Lany oder Lona, zwei mit einander verbundene Theile eines Dorfes, ſ. Lona u. Lany, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Lapatſch, etliche H. zu Krzizanowitz, Kr. Ratibor geh.

Lariſch, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Brzeſinka.

Lariſchhof, Laryszow, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2 M., Poſt Tarnowitz ¾ M. Karl von Koſchützki. Patrim.G. Gr. Wilkowitz, Juſt. Hoffmann in Peiskretſcham, auch crim., (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818.) 35 H., 243 E. (93 ev.); kath. K. zu Broslawitz. 1 Gaſth., 8 Handw.

Lariſchka, Vorw. zu Sucho-Danietz, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Laryszow iſt Lariſchhof, Kr. Beuthen.

Las iſt Lohſa, Kr. Hoyerswerda.

Lasaki iſt Laſſoky, Kr. Ratibor.

Laſaterei, Dorf-Anth. zu Poln.-Hammer, Kr. Trebnitz geh.

Lase, ſ. h. 1551 Lahſe, Kr. Wohlau.

Laſermühle, Wſſrm. zu Gr.-Peterwitz, Kreis Neumarkt geh.

Laſerwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. ¾ M., Poſt Stroppen ⅝ M. Eduard Polikarde. Patrim.G. St.-R. Lutheritz in Prausnitz, für das Rittergut Fürſtenth.G. Oels, auch crim., (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818.) 18 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 120 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr.-Strenz. 1 Krämer, 1 Wdm., 1 Brau.- u. Brenn.

Lasicz, ſ. h. 1303 Looswitz, Kr. Bunzlau, u. 1323 Laziska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Laskarzówka, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, WNW. ¾ M., Poſt Ujeſt 1 M. Se. Durchl. Fürſt Auguſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitſchin, civil. u. crim., Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, (OS. Toſt.) 44 H., 445 E. (ev. 2); kath. K. zu Rudno, giebt Meſſal u. Feldzehnten, am Ort eine Pfarrwieſe. 2 Wſſrm., 1 Bleiche, 3 Weber. — Hierzu:

Widzerow, Wydzierów, ein im NW. zu W. ⅝ M. entferntes herrſch. Vorw. mit einer Zainhütte.

Laskewicz, ſ. h. 1382 Laskowitz, Kr. Ohlau.

Laski iſt Erdmannsberg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Laskowa iſt Lauskowe, Kr. Militſch.

Laskowitz, 1374 *Loswicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅜ M., Poſt Ottmachau ½ M. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 Dom-Kapitel Neiße, L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus, durchs Fürſtenth.G. Inquiſit. Neiße. 7 H., 67 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Ottmachau. 1 Wſſrm., 261 Rind.

Laskowitz, Laskowice, 1358 *Soloschowicz*, 1382 *Laskewicz*, D. u. Fidei-Commiß, olim Matthias-Stift zu Breslau, Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, R. zu NO. 1½ M., Poſt Krſt. 1 königl. Unterſteueramt des Hauptſteueramts zu Breslau. Joh. Moritz Graf Saurma-Jeltſch, Kammerh. u. Landesälteſt. Patrim.G. Aſſeſſ. Schott in Ohlau, crim. pro domin. 107 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1046 E. (119 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron. Grundh., im 30jähr. Kriege brannten die Kaiſerlichen Kirche u. Pfarrgebäude nieder, eingepf. pro on. Laskowitz mit Eichhof, Grünvorwerk u. Moscziske, Beckern, Birksdorf mit Waldvorwerk, Daupe, Duppine, Gr.- u. Klein-, Jeltſch, Gr.- u. Klein-, Neuvorwerk mit Grüntanne, Quallwitz mit Teichvorwerk u. Trataſchin im Kr. Breslau, Meleſchwitz, ferner pro act. a) im Kr. Ohlau, Lange u. Rattwitz, b) im Kr. Breslau,

Janowitz, Jäschkowitz, Klarenkranst, Marienkranst, Tschirne, Zindel u. Siebotschütz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Ohlau, eingeschult Moszcziske, die Sch. nimmt an der Joh. Kosaschen Stiftung Theil. Kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Brauer. mit vorzügl. Bier, 1 Brenner., 1 Caffeeh., 1 Kretsch., 1 Ziegel., 1 Getreide-Magaz., 8 Leinwst., 1 Färber, 6 Victualhändl., 2 Bäcker, 2 Fleisch., 2 Stellm., 2 Böttch., 2 Zimmerl., 1 Maurer, 3 Tischl., 1 Riem., 1 Seil., 2 Schmiede, 5 Schneid., 7 Schuhm., 2050 halb Mer., 383 Rind. 1 Fasanerie, Flachs- u. Rapsbau, Bienenzucht. — Hierzu gehört:

a) Grünvorwerk, Zielony Folwark, Vorw., SW. ¼ M.

b) Moscisko, 3 einzelne Wohnh., N. zu NO. ¼ M., vorm. h. Försterei u. Freischölzerei und sind vom Domin. den Vorfahren der jetzigen Besitzer erblich überlassen worden, außerdem gehören zum Fidei-Commiß die Rittergüter a) Birksdorf mit Vorw. Eichhof, b) Gr.-Duppine mit Waldvorwerk, c) Quallwitz mit Teichvorw., u. d) das Pertinenzgut Klein-Duppine.

Laskowitz, Laskowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. 3 M., Post Krst. u. Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawenczütz. Gehört zum Fidei-Commiß Gr.-Lassowitz u. dessen Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 84 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1 Först., 776 E. (44 ev., 15 j.); 1 kath. T.K. von Alt-Budkowitz, Kr. Oppeln, Archip. Schialkowitz, Patron Domin., 14 Mal Gottesd., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Pechhütte. 800 Mer., 335 Rind. — Hierzu:

a) Louisenhütte, Staabeisen-Frischfeuer des Domin., 5 Mann erzeugten bei Holzkohlenfeuerung 1800 Ctr. Staabeisen, à 5 Rtl., früher standen hier Vorw. u. Mühle Tille, Dyllów, welche das Domin. cassirt, statt der Mühle das Frischfeuer errichtet u. Aecker nebst Gebäuden des Vorw. an die Hüttenarbeiter vertheilt hat.

b) Wesoly, Wesola, 3 Robothgärtnerst., ONO. ¼ M.

Lasnig, Kr. Jauer, s. Laasnig.

Lasnitova parua, s. h. 1228 Laasnig, Kr. Jauer.

Lasowicz, s. h. 1297 Gr.-Lassowitz, Rosenberg.

Lasisko ist Lazisken, Poln.-Wartenberg.

Lassoki, Kol. zu Knizenitz, Kr. Rybnik geh.

Lassoky an d. Oder, Lasaki, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu NO. ¾ M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Baron von Eichendorffsche Erben. Patrim.G., St.-Ger.-Direct. Wenzel in Ratibor. 36 H., 253 kath. E.; kath. K. zu Slawikau. 1 Schankh., 1 Getreidehändl.

Lassoky hieß früher auch Slawikauer Oderwald, bildete mit Slawikau nur eine Gemeinde u. trennte sich erst 1822, um sich als selbstständige Gemeinde umzuschaffen.

Lassoth, Nieder- u. Ober-, 1368 *Lessecht,* 1379 *Lessoth,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neiße, N. 1⅝ M., Post Krst.

a) Ober-Lassoth, rittermäßige Scholtis. Karl Pino. Fürstenth.-G. Neiße, hat Criminal-Jurisd.

b) Nieder-Lassoth, rittermäßige Scholtis. Pino u. seine 3 Kinder. Frstth.-Ger. Neiße, über die rittermäßige Scholtis., Rustik.-Besitzungen aber Patrim. G. Just.-R. Schubert in Neiße, crim. pro fisco durchs Fürstenth.G. Neiße.

c) Nieder-Lassoth, oder Lassoth königl. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstenthum-G. Neiße. Hierselbst 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Riemertsheide, wobei 1 Wiedm. u. Wald, Patron königl. u. fürstbischöfl., eingepf. u. eingesch. nur Lassoth, Gottesd. alternirend mit der Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Neiße I. Zusammen 82 H., 585 E. (9 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 Wssrm., 4 G., 1 Krug, 11 Handw., 5 Kräm., 1400 halb Mer., 335 Rind.

Lassouiz, s. h. 1202 Loßwitz, Kr. Wohlau.

Lassowitz, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NW. 2 M., Post Tarnowitz ¼ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs Ritterg. gräfl. H. v. D. Freistandesh. G. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Gerichts-A., Just.-R. Richter in Karlshof. 27 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 288 E. (11 ev.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. 1 Wssrm. im D., 1 Kalksteinbr. u. Ofen, 1 Ziegel., 1 Domin.-Brenn. mit Apparat, 1 h. Arrende, 5 Handw., 1 Kräm., 1409 Mer., 110 Rind., 85 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Hugohütte, Eisenhüttenw., NW. 1842 neu erbaut, 1 hoher Ofen, der durch eine Gebläse-Maschine von circa 30 Pferdekr. im Betriebe erhalten wird.

b) Huttermühle, NW. ¼ M., Mahl- u. Sägem., nebst einigen Freihäuslerstellen.

Lassowitz, Groß- u. Klein-, Wielkie und Male Lassowice, 1297 *Lasovicz,* 1534 *Deutsch-Lasowitz,* 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. 1⅝ bis 1⅞ M., Post Krst. und Kreuzburg ¾ M. Ev. K. zu Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen in Schlawenczütz. Patrim.G. Kr.-Just.-Kommiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim.

A. Gr.-Lassowitz, 95 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 892 E. (366 kath., 1 j.); 1 kath. Pfarrk., Patron. Grundh., Archip. Bodland mit Filia u. Wiedm. zu Klein-Lassowitz, die K. zu Gr.-Lassowitz wurde 1519, zu Ehren aller Heiligen, (daher wohl nicht für die Lutheraner), der Thurm 1702 erbaut, sie u. die K. in Kl.-Lassowitz waren lange mit Bodland verbunden, u. erst in neuester Zeit durch Erzpriester Becker wieder selbstständig geworden, pro act. gehören zur K. in Groß-Lassowitz, Gr.-Lassowitz u. Trzebitschin, gastw. Thule u. Marienfeld, der Gottesdienst wechselt mit Klein-Lassowitz, außer den Festen bisweilen deutsche Predigt. Seit 1838 Stiftung des Erzpriesters u. Schulen-Inspektors Becker, 3600 Rthlr. für anzustellende Pfarrer u. Küster. (Ueber Schul- u. Krankenstiftung siehe Bodland.) 1 Simultansch. mit für Trzebitschin, 1 Hauptl., ev., 1 Hilfsl. kath., Collat. Fürst, Inspect. Rosenberg, Sup. Kreuzburg. 1000 Mer., 200 Rind.

B. Klein-Lassowitz, 1531 *Lassowitze polonicalis,* 78 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäf., 758 E. (279 kath.); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, 1 kath. T.K. von Gr.-Lassowitz mit Wiedm., in Erbpacht der Grundh., die 44 Rtl. jährl. nach Groß-L. zahlt, Patr. Grundh., die K. ist 1735 erbaut, früher wohl Pfarrk. gewesen (?), da eine Wiedm. vorhanden, auch die Stelle des frühern Pfarrh. noch bekannt; zu ihr gehören pro act. Klein-Lassowitz, Jaschine mit Kopaline, (vergl. Gr.-Lassowitz.)

Laszen, s. h. 1498 Lahse, Kr. Militsch.

Laßwitz, 1374 *Loswicz,* 1378 *Lossowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG) Grottkau, SW. 3⅞ M., Post Ottmachau 1 M., königl. Rent-Amt Neiße, bis 1810 Collegiat-Stift Neiße, L. u. St.-G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 71 H., (57 Wirthe); 475 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Patschkau, Patron der K. u. Sch. königl. und fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. 3 Hufen u. Wald, eine Wiedm. zu Lobedau, wo eine T.K. eingepf. pro on. Laßwitz, Lobedau und Johnsdorf. 1 Kaplan., M.K. u. T.K. sind gegen Ende des 16. Jahrh. erbaut. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Johnsdorf, Inspect. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Händl.

Laßwitz, 1412 *Leskowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu ND. ¾ M., Post Krst., Hotzenplotz u. Zülz. Von Wittenburg. Patrim.G. Schlogwitz, Just. Hanke in Zülz. 26 H., 1 h. Vorw., 197 E. (95 kath.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Dittersdorf. 1 Kretsch. Merkwürdig ist hier eine alte Schwedenschanze, westl. am D.

Lasy ist Hüttendorf, Kr. Oppeln.

Laterne, Försterei zu Baldowitz, Kr. Poln.-Wartenberg geh., s. d.

Latkowa ist Latkowe, Kr. Militsch.

Latscha, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu NW. ¾ M., Post Kieferstädtel u. Ujest ¾ u. 1/20 M. rechts der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, civil. u. crim. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost.) 60 H., 1 Vorw., 434 E. (ev. 2); 1 kath. T.K. von Boyczów, Paroch. Rachowitz, Archip. Gleiwitz, Patron Domin. mit Wiedm., 16 Morg., 145 Q.-R. Acker, Garten u. Wiese, 26 Morg., 110 Q.-R. Wald, Wohn- und Wirthschaftsgebäude muß Pfarrer erhalten. 1 Först. außerhalb gelegen.

Latzmühle, Kr. Steinau, Wssrm. des Burglehn Raudten.

Lauban, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. der Städte.

Lauban, Alt-, Theil von der Vorstadt der Krst. Lauban, s. den Anh. der Städte.

Laubegast, auch Lobegast, D. der Majorats-Herrsch. Pürschkau u. Schlawa, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ONO. 4⅝ M., Post Schlawa ½ M. u. Kontopp. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. Schlawa u. Pürschkau, Kr.-Just.-R. Seeliger in Carolath, (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 38 H., 233 E. (23 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Aufzug u. Goile, Sup. Gr.-Glogau. 2 Wdm., 1 Schankh., 13 Leinwst., 3 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

a) Eichberg, Kol., N. zu ND. ¼ M.

b) Crempine, Vorw.

Laubgrund, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser zu Hockenau geh.

Laubnitz, 1210 *Lopennica,* 1267 *Lopenicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1⅛ M., Post Camenz. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz, Ger.-Amt der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 101 H., 656 E. (1 ev.); kath. K. zu Camenz, 300 Rtl. Armenstiftung des Gutsbes. Fröhlich 1831, ist jetzt bis auf 450 Rtl. durch Zinszuschlag angewachsen. 24 Handw., 4 Händl.

Laubsky, Lubska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 2⅞ M., an der Weide, Post Bernstadt. Joseph Schöbel, für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gem. Patrim.G. auch crim., Just. Bogatsch II. in Namslau. 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 30 H., 239 E. (kath. 20); ev. K. zu Kraschen, Paroch. Prietzen, kath. K. zu Willkau, Paroch. u. Kr. Namslau. 1 Wssrm., 2 Mehl-, 2 Schneidegänge, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 8 Handw., 1 Händl., 900 Mer.

Laubusch, wend. Lubusch, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ⅝ M., an der schwarzen Elster. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitld.) Post Krst. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 57 H., (2 Erbrichter, welche Schankgerechtigkeit üben, 19 Ganzbauern, 2 Halbbauern, 10 Häusl., 2 Gemeindehirten), 314 ev. E.; 1 ev. wend. Sch., wozu Klein-Laubusch, 1 L., Collat. königl., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Hoyerswerda, besucht aber gastweise auch Geierswalde. 2 Schmiede, 31 Leinwst., 509 Landschafe, 332 Rind., 113 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Laubuscher Schäferei, eine Schäfer., ND. ¼ M. vom D.

b) Klein-Laubusch, S. ¼ M. von a.

Lauden, Deutsch-, (wurde 1390 *Deutsch-Laudaw* genannt u. 1433 aus dem Strehlenschen ins Breslauische versetzt,) u. Lauden, Klein-, D., Reg. u. OLG. Bresl., Strehlen, NNW. ¾ — ⅝ M., Post Jordansmühl u. Krst. Domin. u. Gemeinde geben Silberzins dem Rent-A. Strehlen.

A. Deutsch-Lauden. Graf Sandreczky. Erb-Land-Marschall. (42,000 Rtl. Kaufpr. 1836,) Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 98 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. innerh., 1 h. Vorw. außerhalb, 675 E. (304 kath.); ev. K. zu Großburg, Grünhartau u. Bohrau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Strehlen, 1 kath. Pfarrk., Parochiale, ist seit dem Jahre 1800, wo das Pfarrgeh. abbr. mit Markt Bohrau verbunden, hat aber jeden Sonn- u. Feiertag vollständigen Gottesd., auch Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. Lauden u. Klein-Lauden, Kampen, Neidchen u. gastw. Baumgarten, Großburg, Jelline, Jerau u. Schweinbraten, u. Kr. Nimptsch: Grünhartau u. Reisau, Archip. Bohrau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Strehlen, eingesch. Jelline, Klein-Lauden, Neidchen, Reisau u. Schweinbraten u. nach dem 11. Jahre schicken Baumgarten, Großburg, Jerau u. Kampen. 1 Wdm., 1 Brauer., 9 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Händl., 1937 Mer., 281 Rind., 1 Torfstich lieferte 1841 9700 Schock. — Hierzu:

Karolinenvorwerk, auch Karolinenhof, ein Vorw. N. zu NW. ½ M. entfernt.

B. Klein-Lauden, Lieut. a. D. Schmidt. Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, (BB. Strehlen.) 25 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 191 E. (kath. 22); ev. K. zu Großburg. 4 Handw., 2 Händl., 900 Mer.

Laudis palatium oder Läusepelz, Kreis Hirschberg, s. Reibnitz.

Lauersburg, ehem. Burg u. Dorf, s. Ludwigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lauersitz, gen. Herrnlauersitz, vulgo Lohrschz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu W. 1½ M., Post Krst. u. Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Gutsbes. Fröhlich, Patrim.G. auch crim.,

Just.-Verw. Albinus in Glogau, (LW. Rützen.) 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (kath. 8); 1 ev. Pfarrk., 1657 gegründet, hat jetzt den 19. Pastor. Bis 1819 war die hiesige Kirche mit der zu Rützen verbunden u. wurde letztere, obschon selbstständige Kirche, von den bis dahin hier wohnenden 2 Geistlichen versorgt. 1819 wurden beide Kirchen getrennt u. es befindet sich nun an jedem Orte ein eigner Prediger. Patron die 10 Dominien der pro on. Eingepfarrten: Herrn- u. Klein-Lauersitz, Austen, Oderbeltsch, Globitschen, Irrsingen, Korangelwitz, Domin., Linzvorwerk zu Zapplau geh., Lübchen, Waldvorwerk, Gemeinde, Wendstadt u. Züchen, pro act. eingepf. Mechau, Schabenau, Ober-Schüttlau und Zapplau. Die Patrone wählen einen Kirchen-Inspector, der, bestätigt von der königl. Regierung, das Interesse der Patrone wie der K. wahrnimmt u. die Externa verwaltet. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Züchen hält, Collat. die Domin. der Eingeschulten: Herrnlauersitz, Austen, Klein-Lauersitz u. Waldvorwerk, Irrsingen, (dies excl.), Sup. Guhrau, kath. K. zu Gr.-Osten. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 9 Handw., 4 Kräm., 1 Kahn zu 16 Last. — Hierzu:

Schäfereivorwerk, Vorw. u. Schäferei.

Lauersitz, gen. Kl.-Lauersitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu S. 1½ M., Post Krst. u. Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Polizei-Distr.-Commiss. Christen, Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau, (LW. Rützen). 16 H., 1 h. Vorw., 104 E. (kath. 6); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Gr.-Osten. 1 Wdm. — Hierzu:

Schäfereivorwerk, Vorw. u. Schäferei, 3/16 M. im Norden.

Laugwitz, 1347 *Lucowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, WSW. 1¼ M., Post Brieg. Königl., geldzinspfl. dem Stifts-A. Brieg. Königl. L. u St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Karl Gierth, 88 H., 490 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk., mit ihr verbunden die K. zu Bärzdorf, Pastor wohnt hier. Eine Pfarrwiedm. hier u. in Bärzdorf, beide Orte pro on. eingepfarrt. Das Kirchenb. sagt: „Anno 1581 ist hiesige K. von dem Durchl. Fürsten u. Herzog George, zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit erbaut worden. Diese K. ist vorher ein Filial der Konradswaldauer K. gewesen." Anno 1656 ist diese K. von der zu Konradswaldau getrennt u. eine eigene Parochie gebildet worden. 1667 hat dieselbe die Bärzdorfer K. zur Filial erhalten. 1 ev. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. kgl., Sup. Brieg, kath. K. zu Hünern, Kr. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 7 Leinwst., 8 a. Handw., 4 Händl., 1536 Mer. — Hierzu:

Laugwitz, Neu-, Kol., SSO. ½ M.

Laurahütte, Kr. Beuthen, Eisenhütten-Etablissem. zu Siemianowitz geh.

Laurencii villa, s. h. 1360 Lorzendorf, Kreis Neumarkt.

Laurentii villa, s. h. 1233 Lorenzdorf, Kreis Bunzlau.

Laurentius, Steinkohlengr. bei Orzesche, Pleß.

Laurichenschloß, ehemal. Burg und Dorf, s. Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Laurichindorff, s. h. 1402 Laurichendorf, vormaliges D., Kr. Schweidnitz.

Lauskowe, Laskowa, (von Las, der Wald,) D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. 4⅛ (4½) M., Post Rawicz. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergl. Trachenberg, Schloß, Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 35 H., 1 Freischoltisei, 326 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., das Schulh. erbaut 1768, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korsenz. 1 Wdm., 3 Handw., 1 Händl.

Lauterbach, 1371 *Lutirbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NW. zu N. ⅞ M., a. d. Lauterbach, Post Krst. Theresia, Gräfin Hoyos-Sprinzenstein, gb. Gräfin v. Schlabrendorf, Excellenz. Patrim.G., Just. Werner in Bolkenhain, crim. dom., (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 78 H., 526 E. (kath. 56.); ev. K. für den größten Theil zu Langenhellwigsdorf, anderntheils zu Mittel-Leipe, Kr. Jauer, 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., eingesch. blaue Bruch u. Kalkhäuser an der Lehne, Sup. Bolkenhain, Collat. Grundh., 1 kath. M.K. seit 1654, mit der Pfarrk. zu Mittel-Leipe, Kreis Jauer verbunden, Archip. Bolkenhain, Patr. Domin., eingepf. nur Lauterbach, hier eine Wiedm. mit Wiese u. Wald, 12 mal Gottesd. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 810 Mer., 194 Rind., 2 Wssrm., 3 Kalkbrenner., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 2 Wh., 3 Händl., 1 Brau. — Hierzu:

Der blaue Bruch u. die Kalkhäuser an der Lehne, a u. b bezeichnet 2 Kalkbrenner. außerhalb des Dorfes, mit Betriebsgebäuden schon oben mit gezählt.

Lauterbach, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. zu SO. 1½ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. und Inquisit. Görlitz, (Vor 1815 Sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Stadtmitld.) 27 H., 1 Vorw., 211 E. (3 kath.); ev. K. zu Hermsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. der Magistrat Görlitz, Sup. Görlitz I. 2 Wssrm., 2 Wh., 4 Handw., 1 Händl. 404 Mer., 95 Rind.

Lauterbach, D. in 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SO. 2 M., Quellwasser vom Gabel- u. Glasenberge, Post Mittelwalde, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 104 H., 627 E. (3 ev.); 1 kath. T.K. von Schönfeld, Dekanat Glaz mit Wiedm., Patron Domin. Anth. a) eingepf. nur Lauterbach, 1 kath. Sch., mit für Michaelisthal, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Mittelwalde. 6 Wssrm., 9 G., incl. eines Hirseganges, 2 Oelm., 2 Walkm., 2 Sägem., 1 Mangel, 18 Baumwollst., 38 Leinwst., 16 and. Handw., 9 Händl., 168 Rind.

Anth. A. Graf v. Althann, kk. öster. Kammerh. ꝛc. Majoratsger. der Herrsch. Mittelwalde, auch crim. Just. Franz in Mittelwalde.

Anth. B. Freirichterei, Kaufm. John, steht unter dem Patrim.G., a hat aber Patrim.G. über die Hintersassen, 25 Possess., St.-R., OLG.-Assessor Wenzel in Mittelwalde. 36 H., 212 E. (10 ev.) 1 Bleiche, 1 Wassermangel, 1 Brau- u. Brenn., 1 Zwirnmaschine in der vormaligen Papierm. Durch den am 11. Juni 1827 das Glazer Hochgebirge betroffenen Wolkenbruch, wurde das bis dahin so schöne Lauterbach sehr hart betroffen. Die Fluth kam aus den obern Schluchten, war mit Bäumen, Felsgerölle u. Erdmassen gemischt, 13 Häuser u. 16 Menschen wurden gänzlich fortgerissen. Die meisten Wohnungen, am ärgsten aber die Felder u. Gärten beschädigt, von welchen die tiefliegenden mit grobem, unfruchtbaren Sande überschüttet u. für immer unwirthbar gemacht worden sind.

Lauterbach, 1370 *Lutirbach,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Graf v. Sandreczky, Erb-Land-Marschall ꝛc. Majoratsgericht Langen-Bielau, auch crim. 96 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Freischolt., 672 E. (124 ev.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, 1 kath. T.K., Adjunkte der Pfarrk. Nied.-Lang-Seifersdorf, nur 7 Mrgn. Pfarracker, Patron Domin., noch eingepf. pro on., Panthenau, Nied.- u. Ober-, im Nimptscher Kr. Gottesd. den 2 Sonntag. 1 kath. Sch. mit für Nieder-Panthenau, und gastw. Gr.-Ellgut, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Reichenbach. 4 Wssrm., 8 G., 1 h. Brau-, 1 Rustikal-Brenn., 3 Wh., 3 Krämer, 11 Baumwst., 26 a. Handw., 5 Händl., 1520 Merino, 321 Rind.

Lauterbach, 1377 *Lutirbach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2¼ M. an der Sprotta, Post Polkwitz u. Primkenau. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran, Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. 103 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 665 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau, 1 ev. Sch. mit für hohen Ofen, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Papierm. mit 1 Bütte, 1 Brauerei, 1 Bleiche, 4 Schankh., 3 Handw., 5 Hdl., 9 Hausirer, 1180 Mer., 493 Rind., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Hammer oder wie die üblichere Benennung ist Hoher-Ofen 1/16 M. im NO., Dorf-Antheil den 13 H. u. ein Hüttenwerk mit 1 hohen Ofen bilden. Bis 1795 bestanden an dessen Stelle nur 4 Häuser, die Bruchhäuser genannt, u. bei diesen die Georgenmühle, letztere wurde aber cassirt, statt ihrer der hohe Ofen angelegt, 9 Häuser hinzu gebaut u. das Ganze seitdem Hoher-Ofen genannt. 1 herrschaftl. Eisengrube, ergab an Ausbeute 2092 Kasten, an Werth 2092 Rtl., durch 12 Arbeiter (38 Seelen). Der hohe Ofen hat 1840 geliefert Roheisen: 2324 Ctr. à 1 Rtl., an Gußeisen: 5910 Ctr. = 13790 Rtl. (24 Arbeiter, 75 Seelen), ferner 2 Frischfeuer, an Schaar-, Reif-, Band- u. Stabeisen 974 Ctr. = 4545 Rtl. 20 Sgr. u. 1 Zainhammer 150 Ctr. = 850 Rtl. Besitzer ist der Grundherr.

Lauterseifen, 1217 *Luternsiven* u. 1374 *Lutirseifen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. zu NO. 1 M., Post Krst. Landrath-Amts-Verweser Christ. Graf Poninski, Patrim. G. der Allod. Herrsch. Siebeneichen, L. u. St.-G.-R. Meyer in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg. 119 H., 562 E. (62 kath.); ev. K. zu Deutmannsdorf, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., der Petersdorf mit versieht, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. (Ein Legat ist da). 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Zobten a/B., Archip. Lähn, hat Wiedm. u. Forst, 8 Mal Gottesdienst, Patron Magistrat Löwenberg, 1 kath. Sch., 1 L., der Glöckner, Collat. wie K., eingeschult Petersdorf, Inspect. Löwenberg, 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 Wdm., 1 h. Brauer., 4 Wh., 24 Handw., 9 Victualienhdl., 345 Spinner. Einst befanden sich hier Goldbergwerke, noch 1479 war die heil. Auferstehungs- u. St. Elisabethsgrube im Betriebe.

Lauwenik, so hieß 1371 Lohnig, Vorw. in Dromsdorf, Kr. Striegau.

Lawaldau, 1436 *Lawenwalde,* D. u. Allod.-Ritter-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, OSO. ⅝ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee-Zollh. Felix Graf v. Stosch auf Hartau, doch hat Gemeinde das Gut 1801 auf Erbpacht übernommen, dasselbe in Parcellen vertheilt u. demgemäß dismembrirt. Patrim.G., auch crim., verbunden dem Inquisit. Grünberg, Criminal-R. Scheibel I. in Grünberg. 114 H. (90 Possess.), 670 E. (kath. 64); ev. K. zu Grünberg, 1 ev. Sch., errichtet 1745, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg, eingeschult: Neuwaldau. 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarr-K. Grünberg, Patron Domin., hat Wiedm. u. Wald, den 3ten Feiertag Gottesdienst, nur Lawaldau eingepfarrt. 4 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 2 Oelpressen, 40 Leinwst., 15 a. Handw., 1 Wein-, 6 a. Hdl. — Hierzu:

a) Buschmühle, Wssrm., Süd ⅛ M.

b) Krampmühle, Wssrm., O. zu SO. ¼ M., beide zu den obigen geh.

c) Neuwalde oder Hopfenvorwerk, Kol. N. zu NW. ¼ M. 12 H., 80 E. (kath. 3); Neuwalde ist zwar dismembrirt, die Grundherrschaft hat sich aber die Prädomination noch vorbehalten.

Lawatz, so hieß 1482 Labitsch, Kr. Glaz.

Lawegnig, so hieß 1311 Groß-Lagewnik, Kr. Lublinitz.

Lawenwalde, so hieß 1436 Lawaldau, Kr. Grünberg.

Lawke, Vorw. zu Neudorf, Kr. Rosenberg gehörig.

Lawke, Neu-, Lawki, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Neudorf geh.

Lazan, so hieß 1369 Laasan, Kr. Striegau.

Lazanense-Molendinum, so hieß 1360 die Lasermühle, zu Groß-Peterwitz, Kr. Neumarkt geh.

Lazarowka, Anlage zu Bobrownik, Kr. Beuthen geh.

Lazarus, Kr. Beuthen, Erbstollen bei Neudorf.

Laze, so hieß 1250 Lahse, Groß- u. Klein-, Kr. Militsch.

Lazenik, so hieß 1368 Laasnig, Kr. Jauer.

Lazenowe Dobrez, mit den Parembenhäusern u. Presine, Antheil eines Dorfes, dessen jetzige Theile u. ihre Benennung unter Dobrzetz, Kr. Poln.-Wartenberg zu sehen sind.

Lazisk, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SSW. 2⅝ M., Post Loslau 1 M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf, Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik in Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 66 H., 1 h. Vorw., 485 E. (17 ev., 19 jüd.); 1 kath. T.K. von Godow, ohne Wiedm., Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Potaschsiederei, 3430 Mer. — Hierzu:

Neuhof oder Teichhof, auch Olszynica, Vorw. SW. ½ M.

Lazisk, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D. (Allodium), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 2⅞ M., Post Nicolai ½ bis 1 M. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. (Wirthschafts-Amt Wyrow), Fürstenth.G. Pleß, auch crim., ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Nicolai, 1 kath. Sch. seit 1821, in Mittel-L., wozu Ober- u. Nieder-Lazisk, 1 L., Collat. Fürst., Inspect. Pleß.

A. Mittel-L., 40 H., 1 Vorw., 460 E. (49 ev., 4 jüd.); 1 Wssrm., 2 Hdl., 1 Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 1 Kalksteinbruch (2145 Klaftern), 3 Kalköfen, Steinkohlengruben, a) Martha Valeska, 25054 Tonnen Stück-, 6402 Tonnen kl. Kohlen. b) Bonaparte, 1026 T. Stück-, 645 Tonnen kl. Kohlen.

c) Frohe Aussicht, 26042 Tonnen Stück-, 8516 Tonnen kl. Kohlen. d) Friederike, 5062 Tonnen Stück-, 2684 Tonnen kl. Kohlen. e) Gott mit uns, 329 Tonnen Stück-, 4 Tonnen kl. Kohlen. f) Treue Karoline, g) Neue Hoffnung, h) Traugottssegen, liegen in Fristen, i) Alt Glück, neu eröffnet u. auf 1841 beliehen.

B. Nieder-L., 32 H., 1 Schloß, 433 E. (27 ev., 6 jüd.); 1 Fleischer, 1 Hdl., Steinkohlengrube Heinrichs Glück, 43000 Tonnen 8400 Rtl. Werth, (durch 90 Arbeiter).

C. Ober-L., 64 H., 656 E. (8 ev.); 1 Schankh., 9 Handw., 6 Hdl.

Laziska, 1323 *Lasicz,* 1534 *Lazisstza,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 1⅜ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. östereich. Kämmerer, Gerichts-Amt der Herrschaft Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 62 H., 528 E. (4 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. Kath. K. in Himmelwitz. 1 Försterei, 2 Pechofen, 1 Bleiche, 1 Kretschm., 4 Handw. — Hierzu:

a) Drathhütte, am Himmelwitzer Wasser, gräfl. Drathhütte, errichtet 183⅚, 8 Mann producirten 350 Ctr. diverf. Drath, durchschnittl. à 10 Rtl.; hier auch 1 Brettm.

b) Moy-Mühle, Wassergetreidemühle am Himmelwitzer Wasser.

Laziſken, Lazisko, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. 2¾ M., Post Festenberg. Standesherr Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gen.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien, Standesherrl. Gericht Goschütz, auch crim., (BB. Goschütz). 46 H., 404 E. (95 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 3 Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Bendzin, Vorw., NNW. ½ M.

b) Grabeck, Punizow, Brettm. NNW. ½ M.

Laźisko ist a) Teichvorw. zu Quosnitz, Kr. Ohlau geh., b) Laziſken, Kr. Poln.-Wartenberg.

Lazisstze, so hieß 1534 Laziska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Laźnica ist Ladziza, Kr. Militsch.

Leberechtsdorf, s. Leppersdorf, Kr. Landeshut.

Leboschowitz, D., Reg. Oppeln, Toft-Gleiwitz, SW. ¾ M., Post Kieferstädtel u. Gleiwitz, Se. Durchl. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Bierawa, auch crim., Just. Landeck zu Bierawa, (OS. Toft). 32 H., 2 Vorw., 209 kath. E., kath. K. zu Pilchowitz Kr. Rybnik, 1 Wſſrm., dicht bei einem Vorw., am rechten Ufer des Bierawka-Flusses.

Lebynsteyn, so hieß 1358 Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Lechartowitz, so hieß 1532 Lenartowitz, Kr. Kosel.

Lederhose, schon 1371 *Lederhose,* bisweilen auch Lederrose, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 2¾ M., Post Krst. u. Groß-Baudis ½ M. Major v. Koschembahr, Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 72 H., 474 E. (kath. 14); 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1809, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Parchwitz (Liegnitz II.), ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Kuhnern. Am Ort 1 Wiedm. u. Ruine einer im 30jährigen Kriege zerstörten M.K., deren Patron. Domin., Gutsherr Georg Kasper von Tschammer (starb 1815), vermachte 500 Rtl. à 4 pCt. zu Schulgeld Armer. 1 Wind-, 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 930 Mer.

Lederwalke oder Weisgerber-Walkmühle, Kr. Goldberg-Hainau, Wassermühle dem Weisgerbermittel in Hainau geh.

Lędzin ist Lendzien, Kr. Oppeln.

Ledzinice, so hieß 1295 Lendzien, Kr. Oppeln.

Lędziny ist Lendzin, Kr. Pleß.

Leencz, so hieß 1368 Lentsch, Kr. Neiße.

Leerbeutel, 1308 *Lerebutil,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, ONO. ½ M., Post Krst. Fleischermittel alter Bänke, (bis 1810 Sandstift zu Breslau). Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 4 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 52 E. (18 kath.); kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau, 1 Domin. Ziegel. gab 140 mille Mauer-, 100 mille Dachziegeln.

Legelsdorf, Oglewnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. 2½ M., Post Chrzelitz u. Zülz 1 M. Baron v. Seherr-Thoß auf Moschen. Patrim.G. Moschen, Kr. Just.-A. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 33 H., 1 Erbscholtisei mit Kretschm., 268 kath. E., kath. K. zu Loncznik, 1 Garnhdl. Grumna Wierza, so wird ein Hügel, umgeben von einem Graben, genannt, ⅛ M. vom Dorf, nach Poln. Kasselwitz zu, u. soll hier ein Jagdschlößchen oder ein Gefängniß gestanden haben.

Le Hammory ist Borberg, Kr. Rothenburg.

Lehdenhäuſer, 1) Kr. Bunzlau, a) etliche Häuser zu Neuen, b) Kol. zu Rothlach geh., 2) Kr. Löwenberg, Theil von Blumendorf, auch Gotthardsberg genannt.

Lehmenberg, nach dem Oerter-Verzeichniß von 1823 nur ¼ M. von Groß-Glogau u. der dasigen Kämmerei gehörig, ist im Glogauer Kr. nirgends vorhanden u. sicher eine Namens-Entstellung von Lerchenberg.

Lehmgruben, 1348 *argille fodine,* 1360 *Lemgruben,* 1412 *Lämgruben,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 91 H., 1 Freischoltisei, 722 E. (150 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, hat einen eignen Kirchhof, kath. K. zu St. Mauric vor Breslau. 1 Roßm., 1 Brenn., 16 Handw., 25 Victualienhdl., berühmte Kräutereien von fast allen Einwohnern betrieben. Röthebau.

Lehmkirchel, Feldkapelle zu Schloß Ober-Glogau, Kr. Neuſtadt geh.

Lehmmühle, Wſſrm., zu Neuhoff, Kr. Trebnitz geh.

Lehmwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. ¾ M., Post Charlottenbrunn u. Tannhausen. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein, freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818) 83 H., 1 Freischolt., 631 E. (10 kath.); ev. K. zu Charlottenbrunn, seit 1787 pro act. Die Onera sind jedoch für Nied.-Wüste-Giersdorf zu leisten. 1 ev. Sch., 1 L., versieht die Nebenschule in Sophienau, Collat. Grundh. beider Orte. Kath. K. zu Dittmannsdorf oder Ober-Wüste-Giersdorf, Parochie Waldenburg, 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn., 15 Handw., 5 Hdl. Steinkohlengrube Karl Christian in Fristen. 1 Steinbruch

auf Porphyr-Platten, vorzüglich große u. zum Pflastern u. Kanalbau geeignet.

Lehnhäuser, auch Feldhäuser, Häuser zu Krobnitz, Kr. Görlitz geh.

Lehnhaus, auch Lähnhaus u. nach einer Urkunde Heinrichs des Bärtigen vom 22. April 1228, wie in einer Bulle von 1245 *Wlan* genannt, (welches wohl der ursprünglich richtige Name sein dürfte). Dorf u. Bergschloß. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. ¾ (2) M., Post Lähn ⅛ M. Minorenner Heinrich v. Haugwitz. Patrim. Ger. der Allod.-Herrschaft Lehnhaus, St.R. Matthäi zu Lähn, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg. Bis 1818 Bunzlau-Löwenberg. 22 H., 1 h. Wohnschloß, 1 Vorw. mit Brauer., 162 E. (9 kath.); ev. K. zu Lähn. Die Evangel. begraben auf den kath. Kirchhof mit Benutzung der kath. K. 1 ev. Nebenschule vom Lehrer aus Schiefer versehen, Collat. Domin., (Sup. Löwenberg II.), 1 kath. T.K. der Pfarr-K. zu Lähn (St. Hedwig) u. hölzern von der heil. Hedwig erbaut, steinern aber 1662 durch den Besitzer, den französ. Obersten Adam v. Koulhaas, Patron Domin., jährl. 1 Mal Kirche, hierher u. dadurch mittelbar zu Lähn eingepfarrt sind: Husdorf, Ober- u. Nied.-, u. Schiefer, 1 Wssrm. (4 Gge.), am Bober, 1 Sägem., 1 Schankh. Die Burg, welche auf der Höhe des Berges liegt, besteht nur noch aus Mauerwerk, einem Thurm u. einer 100 Stufen hohen Treppe im Innern. Sie wurde durch Boleslaw III. 1103 bis 1139, oder was wahrscheinlicher ist, durch Boleslaus altus I. von Schlesien, der meist zu Löwenberg Hof hielt, zwischen 1163 u. 1178 neu erbaut, u. soll damals Spörner oder Spörnchen geheißen haben, wie denn noch ein Forellenteich der Spörnerteich heißt. Den Namen Lehnhaus erhielt sie angeblich, weil Herzog Heinrich der Bärtige, der sich gern hier aufhielt, hier oft Belehnungen zu ertheilen pflegte. Nach seiner Gemahlin der heiligen Hedwig wird der Weg von hier zur Stadt noch der Hedwigssteig genannt, u. ein Stein an ihm, worauf die Fromme, wenn sie aus der Stadtkirche kam, zu ruhen pflegte, der Ruhestein. 1427 von den Hussiten vergebens belagert, im 30jährigen Kriege drei Mal durch Oestereicher, zwei Mal durch Schweden erobert, wurde die Burg 1646 am Tage nach deren letzter Belagerung vom 28. Juli bis 6. Septbr. durch den öster. Feldherrn Montecuculi, auf Befehl Kaiser Ferdinands III. zerstört, das neue Schloß aber 1662 durch den französischen Obersten Adam v. Koulhaas erbaut, der Schloß u. Herrschaft seit 1653 besaß. Seit 1728 gehörten beide der Familie v. Grunfeld u. Guttenstädten. Hinter der alten Burg im Hain erhebt sich eine vierseitige Pyramide aus grau-blauem Marmor von Schadow, Denkmal des Freiherrn Friedr. Gotthard Ehrenreich v. Grunfeld u. Guttenstädten, der 1804 als letzter seines Stammes hier starb u. das ihm die Liebe seiner Gemahlin, Charlotte Auguste, geb. von Richthofen, aus dem Hause Leschwitz, errichtet hat. Diese vermählte sich abermals 1808 mit Georg Friedr. v. Temsky, dessen einziger Sohn Friedr. Wilh. Leopold v. Temsky in dem siegreichen Treffen bei Hainau 1813 am 26. Mai fiel. An ihn erinnert das zweite Denkmal in einem Häuschen zwischen Burg u. Schloßgarten. Ihm folgte sein Vater am 12. Februar 1819 u. seine Stiefmutter am 8. Dezember 1827. Nach dem mit ihrem ersten Gemahl von Grunfeld schon 1794 errichteten Testament fielen Burg u. Herrschaft nun an die Söhne der drei Schwestern des letztern, 2 von Temsky, 2 von Sydow, 2 von Haugwitz, u. da die 2 von Temsky auch schon verstorben, so gelangten am Verloosungstage den 5. März 1828 die Gebrüder von Haugwitz zum Besitz, von denen Major v. Haugwitz bereits gestorben u. dessen Sohn u. Erbe unter der Vormundschaft seines Oheims, des OLGer.-Raths von Haugwitz steht.

Lehrbeutel, s. Leerbeutel, Kr. Breslau.

Lehsewitz, auch Läsewitz, 1309 *Lesowitz,* 1370 *Leschicz,* 1463 *Leswitcz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst., Rittergutsbesitzer J. F. Velthusen, giebt Bischofsvierdung dem Rent-A. Steinau, Patrim.G., civil u. crim., verbunden mit dem L. u. St.-G. zu Steinau, (55000 Rtl. K. Pr. 1840). 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Steinau, 1 ev. Sch., versehen vom L. in Kulmickau, Collat. Domin, (Sup. Steinau I.), eingeschult Lehsewitz, Gäste schickt Preichau, 1 Wssrm., 1 Wdm., 4 Handw., 800 Mer.

Leierdörfel, Kol. zu Groß-Karlsberg, Kr. Glaz geh.

Leimerwitz, Ludmerzic, 1224 *Villa Lutronis,* D. im Fürstenth. Antheil Troppau. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 1¼ M., Post Katscher 1 M. Fabrikherr Jos. Polko, (bis 1810 Maltheser Commende Gröbnig) Jurisdictionar fiscus, civil u. crim. durchs königl. Just.-A. Gröbnig, wo die Kanzlei, Just.-R. Rösler zu Leobschütz. Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Kosel. 62 H., 385 E. (1 ev.); kath. K. zu Nassiedel, 1 kath. Sch. mit für Ehrenberg, besteht seit c. 1796, 1 L., Collat. königl., Inspect. Tropplowitz. Am Ort eine öffentl. Kapelle. Dekanat u. Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Wdm., 11 Handw.

Lejno ist Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda. *Leipa,* so hieß 1370 Leipe, Kr. Jauer.

Leipe, 1352 *Lype,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Matzke auf Sapratschine, Patrim.G. Schweinern, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 19 H., 138 E. (42 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 2 Höck., 500 Mer.

Leipe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 2 M., Post Krst. u. Klopschen ½ M. Oberamtmann Nowack. Patrim.G., Wiesau, auch crim., Just. Verw. Heinzel in Glogau. 33 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 240 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 Wdm., 1 Schankh. 2 Wh., 2 Handw., 2 Hdl., 137 Rind.

Leipe, wend. Lipoja, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.) Königl. Rent-A. u. L. und St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 42 H. (15 Neuhäusler,) 251 E. (Torno mit begriffen); ev. K. zu Laute, Kr. Kalau, Reg. Frankfurt. — Hierzu:

Torno, wend. Tornow, Dörfchen, westlich von Hoyerswerda ¾ M., von Leipe ⅛ M. 8 H., 38 E. In Leipe u. Torno sind gewerblich: 1 Wssr.-, 1 Sägem., 1 königl. Unterförst., 1 Pechofen östlich ⅛ M., 2 Wirthsh., 12 Leinwst., 4 and. Handw., 2 Händl. 1825 brannte Leipe größtentheils ab, zum Wiederaufbau wurden leider auch 3 große Granitsteine gesprengt u. benutzt, welche auf dem Jungfernberge lagen u. zuverläßig heidnische Opferaltäre aus

der Vorzeit gewesen sind, (vergl. hierüber den Artikel Hohenbocka.)

Leipe, auch Lipa u. Lipowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. ¼ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Münsterberg, auch crim. 25 H., 212 E. (10 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Krelkau. Am Ort 1 kath. Betkapelle. 1 Schmiede u. and. Handw., 3 Händl. 1290 Mer.

Leipe, Groß-, auch wohl Ober- u. Nied.-Leipe genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¼ M., Post Prausnitz, Stroppen u. Auras. Von Dallwitz. Patrim.G. Just. Lutheritz in Prausnitz, auch crim., für das Gut Fürstenth.G. Oels. 63 H., (42 Nr.), 402 E. (kath. 8); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. nur Gr.-Leipe, Patron Domin., 1 ev. Sch. mit für Ritschdorf, 1 L., (Org.), Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, 1839 Legat des Kirchen- u. Schulvorst. Schweiniger 50 Rthlr. auf Lehrmittel, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Wdm., 11 Handw., 2 Händl., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Ritschdorf, Dorf-Anth., N. zu ND. ¼ M., 11 H. (9 Nr.), 43 E. (kath. 4.)

Leipe, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1370 *Leipa,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. ¾ bis 2 M., Post Krst. Kaufmann E. H. Kramsta zu Volkenhain. Patrim. G. Nieder-Leipe, auch crim., L. u. St.-G.-Assessor Graßnik in Jauer.

a) Mittel-Leipe, D., 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 391 E. (kath. 54); 1 ev. Pfarrk., Patron Grundh., eingepf. pro on. Leipe, Mittel- u. Nied., mit Mochau u. Petersgrund u. Ober-Leipe, Gäste Neudorf, Groß-, einige Wirthe von Neudorf Klein- u. im Kr. Volkenhain: Lauterbachs kleinste Hälfte. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl. versieht die Nebensch. in Mochau, errichtet 1805 u. die in Petersgrund gestiftet 1771, Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer gegenwärtig Erzpriester des Archip. Volkenhain, Wiedm. in 2 Parcellen, Patron Grundh., eingepf. pr. on. Ober-, Mittel- u. Nieder-Leipe, zu welchem letztern noch Mochau u. Petersgrund gehören. Die Sakristei ist der Sage nach zuerst erbaut als Kapelle von den Bergleuten, dann die K. durch Tempelherrn, wie aus verschiedenen Symbolen u. den noch üblichen Benennungen einiger Aecker- u. Wiesen-Parcellen geschlossen werden kann. Das schöne Klappaltar mit den Bildnissen der Apostel Petrus u. Paulus und der heil. Katharina, Hedwig, Barbara, Elisabeth u. a. ist von 1303. Unter den Grabsteinen der früheren Besitzer in der K. ist der älteste des von Zedlitz von 1485. Hier war noch 1571 ein kath. Pfarrer, 1581 aber schon 1 ev., 1654 ward die K. den Katholiken zurückgegeben. Die jüngste der 4 Glocken trägt die Jahrzahl 1540. Verbunden mit dieser Pfarrk. sind Jägerndorf, Neudorf, Groß-, im Kr. Jauer u. Lauterbach, Kr. Volkenhain, mit ihren Eingepfarrten, 1 kath. Sch., wozu Mochau u. Petersgrund, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Jauer. 1 Brau., 1 Roßm., 1 Wdm., 3 Wh., 10 Handw., 3 Händl.

b) Nieder-Leipe, D., 104 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 585 E. (k. 26); ev. u. kath. K. zu Mittel-Leipe, 3 Wssrm., 6 G., 1 Wdm., 1 Brau., 4 Wh., 15 Handw., 5 Hdl., 1 Kalkbr. mit 2 Oefen. — Hierzu:

aa) Mochau, auch Vierhäuser gen., Vorw., W. zu NW. ⅜ M.

bb) Petersgrund, Kol., S. zu SD. 5/16 M. in beiden Orten befinden sich ev. Nebensch., besorgt vom Hilfsl. aus Nieder-Leipe.

c) Ober-Leipe, D., 69 H., 1 h. Vorw., 414 E. (kath. 29); ev. u. kath. K. zu Mittel-Leipe. 1 Schankh., 7 Handw., 1 Händl., 1000 Mer., 1 Kalkbrenn. Noch befindet sich hier die Ruine eines alten Templer-Schlosses. Auch dürften Spuren eines frühern Bergbaues die frühere Volksbenennung des Orts Goldleipe, jetzt gewöhnlich Kalkleipe rechtfertigen. Auf dem nahen Eisen-, wie auf dem Tannenberge reizende Aussichten auf Riesengebirge, Thäler u. Flachland.

Leipe, Polnisch-, Lippowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, ND. zu N. ⅜ M., Post Krst. u. Schurgast. Pr.-Lieut., Reg.-Rath, Ober-Kommissar u. Landrath a. D. Landesältester u. Landtagsabgeordneter Ludw. Wilh. Leop. Freiherr v. Ziegler u. Klipphausen. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. gl. N. ad interim mit dem L. u. St.-Ger. in Oppeln vereinigt, durch Vertrag, auch crim. pro domin. (Hier gilt ein dem Wenzeslaischen Kirchen-R. nachgebildetes Erbrecht). 44 H., 1 Vorw. im D., 1 Schloß, 350 E. (131 kath.); 1 ev. Sch., seit 1760, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Brieg), ev. K. zu Löwen St., kath. K. zu Dambrau. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Kretschm., 4 Handw., 6 Hdl. 160 Rind.

Leipgen (Leibchen), wend. Lippiny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 3¼ M., Post Niesky ⅝ M. Kurt Friedr. Gottlob v. Watzdorf, königl. sächs. Kammerh., Patrim.G. Oelse, Just. Konrad in Görlitz. (Bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 19 H., 104 ev. E.; ev. K. zu Förstgen. 1 Schankh.

Leipitz, 1333 Lypow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost ¾ M. am Kieferberge, Post Strehlen u. Zobten. Karl v. Sallet, Major a. D. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. (Erbwerth 1842 c. 68,000 Rtl. incl. Sadewitz). 14 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 118 E. (4 kath.); ev. K. zu Prauß, kath K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Brau- u. Brenn. 2 Handw., 1 Höck.

Leipnitz, 1460 *Leipnicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SD. zu O. ⅝ M., Post Krst., Landesältester Baron v. Köckritz. Patrim.G. Sürchen, L. u. St.G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw., 207 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Wohlau, 1 ev. Wintersch. vom L. aus Gr.-Sürchen versehen, Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Kräm.

Leippa, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg NND. 1⅝ M. Post Krst. u. Priebus ¾ M. Joh. August Schaller. Patrim.G., Just. Glöckner in Sagan (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 108 H., 702 E. (48 kath.); 1 ev. Pfarrk., eingepf. pro on. Leippa u. Dobers, sie waren Gastgemeinden von Podrosche, als der Besitzer von Leippa, Marsch-Kommissar v. Eiche die K. 1807 auf eigene Kosten erbaute, wozu die Gemeinde Leippa nur Hand- u. Spanndienste leistete, die Weihe erfolgte 1808 den 2. Febr. Der Pfarrer hat Wiedm. 15 Dresdener Schffl. Aussaat Acker, 4 Schffl. Wiesenland. Dobers ist erst 1839 eingepf. Patr. Domin. für K. u. Sch., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Sichdichfür mit Traunicht, Kr. Sagan, Sup. Rothenburg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan, 1 Wssrm. (3 Gge.); 1 Oelm., 1 Sägem.,

3 Baumwſt., 6 Leinwſt., 3 Wh., 9 Handw., 1 Kräm., 1 Ziegelei, 1 Theerofen, 1 Brau., 1 Steingutfabrik mit 19 Arb., 1 Torfſtich lieferte 3500 mille, 1 Glasfabrik mit 2 Ofen, beſchäftigt über 20 Arbeiter (82 Seelen) u. lieferte 1841 Weißglas 4790 Hüttenſchock, Tafelglas 18,000 Flaſchen u. Grünglas 12,500, Medicinglas 2380, in Summa 37,670 Hüttenſchock. 600 Merino, 265 Rinder. Hier wird 1 Jahrmarkt gehalten. — Hierzu:

Leippa'ſches Haidehaus, Schenke SO. zu D. ¾ M.

Leippe, früher Leipp, 1315 *Lipoue*, 1364 *Lyppow*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NO. ¾ M., Poſt Krſt.

Anth. A. Lehngut, Beſitzer Major v. Kern. Das Lehngut ſelbſt Fürſtenth.G. Neiße, die Inſaſſen Patrim.-G. Oſſeg, auch crim., Juſt. Schindler in Grottkau.

Anth. B. Allodium, Kaufmann Lachmann in Greifenberg. Fürſtenth.G. Neiße, der Dorfanth. aber Patrim.G. Oſſeg, auch crim., Juſt. v. Donat in Grottkau, doch gehört das Hentſchelſche Freibauergut unter das L. u. St.G. in Grottkau, desgl. die Freihäuslerſtelle des Ant. Skal.

Zuſammen 61 H., 590 E. (24 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk., Sitz des emeritirten Erzprieſters u. Schuleninſpectors für das Archip. Grottkau, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Karlowitz u. die Kreis-Schulen-Inſpection Grottkau, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Woiſelsdorf. Die Pfarrthei hat Wiedm., Patr. beider Domin. von Leippa, das Allodium mit 2 Stimmen, das Feudum mit 1. Eingepf. pro on. Leippe u. Guhlau, Groß- u. Klein-, ferner Merzdorf mit T.K., wozu Breitenſtück u. Tiefenſee, Oſſeg mit T.K. u. Seifersdorf mit T.K. u. Wiedm., deren Patr. die Domin. (Man meint, die Pfarrk. ſei von Peter Wlaſt um 1100—1150 erbaut). Beide Patrone tragen ⅔, die Gemeinde ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie Kirche, eingeſch. nur Leippe. 1 Oelm., 1 Stärkefab., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 7 Handw. Getreide- u. Kramhandel. 900 Mer.

Leiſersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, vulgo Leſchdorf, 1410 *Lewskerdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. ⅞ M., an der ſchnellen Deichſel, Poſt Goldberg u. Gröditzberg (LW. Goldberg); ev. K. zu Ober-Adelsdorf, kath. K. zu Goldberg.

A. Mittel-L. Allod.-Ritterg. Beſitzer Kern. Patrim.G., Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim. 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 182 E. (1 kath.); 1 Schankh., 1 Kretſchm., 3 Handw., 1 Getreidehdl. — Hierzu:

Kiebitzkretſcham, auch Hyskretſcham, Wirthsh., SO. zu D. ½ M., bei Neudorf am Rennwege und dem Domin. Mittel-L. geh.

B. Nieder-L. Beſitzer C. G. F. Hettner (1842 für 54,000 Rthlr. erk.). Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim. pro domin. 44 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 264 ev. E. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 2 Wh., 14 Handw., 4 Hdl. 730 Mer.

C. Ober-L. zum Majorat Gröditzberg. Banquier Benecke v. Gröditzberg in Berlin. Majorats-Ger. der Herrſch. Gröditzberg, auch crim., L. u. St.-Ger.-Aſſeſſor Liebig in Hainau. 61 H., 1 Vorw., 371 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. M.-, N.- u. Ober-Leiſersdorf, Sup. Goldberg. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 12 Handw., 4 Hdl., 2 Wh. 1170 Mer., 171 Rind.

Leiſersdorf, Ober-Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. ⅞ M., Poſt Gröditzberg ¾ M. Gutsbeſ. Hoffmann. Patrim.G., Juſt. Eckard zu Goldberg, auch crim. (LW. Hainau). 39 H., 1 Vorw., 242 E. (39 ev.); ev. K. zu Ober-Adelsdorf. 2 Wh., 5 Handw., 7 Hdl., 1 Commiſſ.-Agent. Das Domin. Ober-Nieder-Leiſersdorf iſt durch Dismembration ſo verkleinert, daß ſeine fernere Anerkennung als Ritterg. in dieſem Augenblick noch ſtreitig iſt.

Leiſewitz, Licaice, 1342 *Lyzalicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 1 M., Poſt Krſt. u. Station an der Breslau-Ohlauer Eiſenbahn. Verehel. Baumgarten (36,000 Rthlr. + 50 Dukaten Kaufpr.). Zinſt dem RentA. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 17 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freigut, 139 E. (58 ev.); ev. K. zu Marſchwitz, kath. K. zu Zottwitz. 1 Brenn., 1 Kretſchm., 1 Schmied. 700 Merino, 55 Rinder. Raps-Erzeugung.

Leisna, ſ. h. in älterer Zeit Marklissa, Stadt, Kr. Lauban.

Leisnitz, D. im Fürſtenth.-Anth. Troppau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, NNO. 1 M., Poſt Krſt. Fabrikherr Joſ. Polko, bis 1810 Maltheſer-Commende Gröbnig. Jurisdiktionar fiscus civil. u. crim. durchs königl. Juſt.A. Gröbnig (wo die Kanzlei), J.R. Rösler zu Leobſchütz, Gemeinde u. Kol. zinſt dem RentA. Koſel. 287 H., 1580 E. (1 ev.); ev. K. zu Leobſchütz, 1 kath. Pfarrk. (Commiſſ. Katſcher des Erzbisth. Olmütz), Patr. königl., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Dekanat u. Inſpect. Leobſchütz, eingepf. u. eingeſch. Leisnitz, 2 Wdm., 20 Leinwſt., 33 Handw. 1370 Schafe. — Hierzu:

a) Neuſtift, Kol. ⅜ M. SO. v. D. 10 H., 43 kath. E., dieſe eingepfarrt zur kath. K. in Schönbrunn.

b) Richtermühle, Wſſrm., WNW. ¾ M. an der Straduna.

Leitenhäuſer oder Lehdenhäuſer, Kol., zu Rothlach, Kr. Bunzlau, geh.

Lekartow, 1532 *Lekharthe*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ⅞ (1) M., Poſt u. ev. K. zu Ratibor. Prof. Dr. Karl Kuh. Patrim.G., Juſt. Reinhold in Ratibor. 51 H., 230 kath. E.; kath. K. zu Woinowitz. 1 Schankh., 3 Handw. Zu einem Güterkompler, wozu Lekartow gehörte, zählte man früher auch einen Theil von Ottig, aber ſeit 8 Jahren ſchon iſt dies Verhältniß gelöſet u. daher nichts weiter zu berühren.

Lelonnek, Kr. Lublinitz, Eiſenhütte zu Kokottek geh.

Lemgruben, ſ. h. um 1360 Lehmgruben, Kreis Breslau.

Lemlinsdorf, ſ. h. 1371 Lammsdorf, Kr. Falkenberg.

Lenarthowicz, ſ. h. 1361 Leonhardwitz, Kreis Neumarkt.

Lenartowitz, Lenartowice, 1532 *Lechartowitz*, 1534 *Lenhartowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, ONO. ⅞ M. a. d. Klodnitz. Poſt Krſt. u. Ujeſt 1 M. General-Lieut. Fürſt von Hohenlohe-Oehringen. Gerichts-A. der Herrſchaft Schlawentzütz, Juſt. Landeck zu Bierawa. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818) 30 H., 218 E. (4 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Schlawentzütz. 1 Förſterei, nördl. ¼ M. vom D. 1 Wſſm., 1 Sägem., 2 Schleuſenmeiſterhäuſer bei den Klodnitz-Kanal-Schleuſen Nr. 4 u. 5.

Lenczin, ſ. h. 1401 Lentſchen Kr. Sagan.

Lenczok oder Lensczok, Forsthaus zu Babitz, Kr. Ratibor, geh.

Lendschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 3 M., Post Winzig 1 M. Ober-Appellationsrath Jüngel zu Posen. Patrim.G., L. u. St.R. Anlauff in Herrnstadt, auch crim. (LW. Herrnst.) 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 130 E. (kath. 2); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Höck.

Lendzien, Lędzien, 1295 *Ledzinice,* Kolb., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 1 M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. RentA. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 21 H., 177 E. (20 ev.); ev. und kath. K. zu Oppeln. 1 Schmiede, 1 Tischl.

Lendzin, Lędziny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Pleß, ND. zu N. 2⅞ M., Post Nicolai 1½ M. u. Neu-Berun. Zum Fürstenth. u. Majorate Pleß, (Sitz eines fürstl. Wirthsch.-Amtes) Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 190 H. (1 Först. im Walde), 1699 E. (62 ev., 37 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, 1 kath. Pfarrk. St. Clemens ⅛ M. südl. vom D. auf dem St. Clemensberge gelegen, die älteste im Dekanat Pleß. 1 kath. T.K. St. Anna im D., Patr. beider Grundh., 1 Kaplan besorgt den Gottesd. bei St. Anna. St. Clemens wird häufig von Wallfahrern besucht. Die Pfarre hat Wiedm., eingepf. pro on. sind Lendzin, Golawietz, Gurek, Gurkau, Sciern, Smarzowitz, Zamosc u. pro act. Krassow. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Pleß, eingesch. Zamosc, Bawek u. Smarzowitz; die Schule besitzt ein Legat von 100 Rthlr. des Pfarrer Beer. 2 Wssrm., wovon die eine Gioniker Mühle heißt u. N. zu ND. ½ M. entfernt ist. 1 h. Kalksteinbruch ruhte 1840, 4 Schankh., 20 Handw., 10 Hdl. — Hierzu:

a) Adamsgut, Freigut, NW. zu N. 1/10 M., geh. dem Fürsten von Pleß.

b) Bawek u. Zamosc, Namen von Bleichplätzen am Ende des Dorfs.

c) Lendziner Bleich-Kolonie, SW. zu S. ¼ M.

d) Rathhaus, einzelnes Haus.

e) Swinow, Dorf-Antheil N. zu ND. ⅜ M.

Leng, Pustkowie, zu Kochanowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Leng, vom Volke meist Lenga, 1532 *Lug* u. *Lenga* gen., D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu ND. ⅞ (1) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny, zu Ratibor. 88 H., 488 kath. E.; kath. K. zu Lubowitz. 1 Schankh., 1 Kräm., 1 Schmied.

Lengow, etliche Häuser zu Rzuchow, Kr. Rybnik, geh.

Lenhartowitz, so hieß 1534 Lenartowitz, Kreis Kosel.

Lenkau, Łąki (Wiesen), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, ND. zu N. ⅝ M., Post Kosel u. Leschnitz. Landesältester v. Stwolinsky. Königl. L. u. St.G. zu Kosel pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 550 E. (ev. 7); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Rokitsch. 3 Wssrm., 1 königl. Unterförst.

Lenke, 1534 wie poln. noch jetzt *Lanka,* D., bestehend aus Anth. Ober- u. Nieder-Lenke, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. 2⅛ M., Post Guttentag. Pr.-Lieut. a. D. von Schmakowsky. Patrim.G. Radau, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 20 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 217 kath. E.; kath. K. zu Zembowitz. 2 Wssrm., von denen eine 1 Hirsegang hat, 1 Sägem.

Lenschütz, 1532 *Lansscze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 1 M., Post Kosel u. Gnadenfeld. Kammerh. Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ob.-Glogau. 77 H., 1 Vorw., 692 E. (12 ev.); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Kostenthal), Patr. Domin., 1 Pfarr-Wiedm., pro on. eingepf. Lenschütz mit Kol. Wygoda, Juliusburg, Peikau, Potzenkarb, 1 kath. Sch. nur für d. D., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. 1 Wdm. — Hierzu:

Wygoda, Kol. W. ⅛ M.

Lensczok, Forsthaus, zu Babitz, Kr. Ratibor, gehörig.

Lentsch, 1296 *Lenzh,* 1368 *Leencz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neiße, SSW. 1⅜ M., Post Krst. Priesterhaus-Institut in Neiße (sonst Kreuzstift Neiße). Fürstenth.G. Neiße, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 36 H., 231 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Bischofswalde. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Krug, 2 Schmieden, 1 Kräm.

Lentschen, 1401 *Lenczin,* Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2⅜ M., Post Naumburg a/B. Königl. Domain.-Rent-Amt Neusalz-Sagan (bis 1810 Augustiner-Stift Sagan). L. u. St.G. Sagan, crim. pro fisco Inquisit. Grünberg. 5 H., 1 Lehnscholtisei, 35 E. (16 ev.); ev. K. zu Naumburg a/B., kath. K. zu Naumburg Probstei. 1 Wssrm. a. d. Tschwie, 1 Schankh., 1 Schuhm.

Lentsch- oder Schulzenmühle, Kr. Sagan, Wssrm. zu Neu-Waldau geh.

Lenzh, s. h. 1296 Lentsch, Kr. Neiße.

Leobschütz, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anh. der Städte.

Leonhardwitz, 1361 *Lenarthowicz,* 1367 *Leonhartowicz,* D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ND. zu O. 2¼ M., Post Auras. Ed. W. Aler. Roth, Lieut. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (50,000 Rthlr. Kaufpreis 1842) 42 H., 1 h. Vorw., 303 E. (kath. 62); ev. u. kath. K. zu Auras, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Warsine schickt Gäste (Sup. Breslau), 900 Mer., 150 Rind. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh., 4 Handw. — Hierzu:

Gurse, aus 2 Freistellen bestehend, ⅛ M. im SO., vielleicht *Grosugw,* wobei nach dem Landb. von 1353 eine Mühle.

Leopold, Galmeigrube bei Wieschowa, Kreis Beuthen.

Leopoldine, Kr. Beuthen, Zinkhütte nebst Steinkohlengr. gl. N. zu Brzenskowitz geh.

Leopoldowice ist Leopoldsdorf, Kr. Neustadt.

Leopoldowitz, oder Liebenthal, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 2¾ M., Post Domslau. Königl. Rent-A. Breslau (bis 1810 fürstbischöfl.), Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 8 H., 59 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kreis Strehlen.

Leopoldsbaude, die, ein Haus im Forstrevier Seifershau, Kr. Hirschberg, und zu diesem Dorfe gehörig.

Leopoldsberg, Kolonija Birkowska, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Kreisdeput. Rittmstr. v. Böhm. Patrim.G. Halbendorf, Kr.-Just.-Com. Fikus in Falkenberg, crim. pro fisco durchs L. u. St.G. Oppeln. 12 H., 1 Schäferei, 94 kath. E., kath. K. zu Oppeln. 1 königl. Unterförsterei der Ober-Först. Dombrowka.

Leopoldsdorf, Leopoldowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. 3⅛ M., Post Chrzelitz u. Friedland 1 M. Königl. Rent-A. Chrzelitz, L. u. St.G. Neustadt. 25 H., 207 kath. E., kath. K. zu Przychod, 1 h. Schankh., 1 Bäcker, 5 Hdl.

Leopoldsgrube, Steinkohlengrube bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Leopoldshain, Kol. zu Seifrodau, Kr. Wohlau, geh.

Leopoldshain, Ober- u. Nieder-, D. (Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Ost ½ M., Post Krst. Frau Advokat Geisler, Henriette Friederike geb. v. Modrach. Patrim.G., Just.-R. Schmidt in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 Sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 75 H., 2 h. Schlösser mit 2 Vorw., 524 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., Sup. Görlitz I., Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. u. eingeschult blos Leopoldshain. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Görlitz St. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 1 Sägem., 2 Wh., 3 Handw., 1 Domin.- u. Rustikal-Torfstich, 68 mille = 68 Rthlr. 342 Rinder.

Leopoldshof, Vorw. zu Gogollin, Kr. Groß-Strehlitz, geh.

Leopoldshütte, 2 herrsch. Frischfeuer, zu Dombrowka, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Leopoldsmüh, Kr. Leobschütz, Vorw. und Schäferei zu Bladen geh.

Leopoldsthal, Kol. zu Gruna, Kr. Görlitz, gehörig.

Lepp, jetzt Leippe, Kr. Grottkau.

Leppelt, Kol. u. Anth. von Schlegel, Kreis Glaz.

Leppersdorf, eigentl. Leberechtsdorf, Ober- u. Nieder-, 1371 *Leutbrechtsdorff,* D., zum Majorat Kräppelhof geh., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, N. zu NW. ⅛—¼ M. am Bober und Apsbach, Post Krst. Geh. Staatsminister Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. der Herrschaft Kräppelhof, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818); ev. u. kath. K. zu Landeshut.

A. Nieder-L. 87 H., 542 E. (36 kath.); 1 ev. Sch., Collat. Grundh. (bestand schon 1740) für Ober- u. Nieder-L. (Sup. Landesh.). 2 Rustik.-Brenn., 1 Leinw.-Walke, 1 Bleiche, 1 Hänge-, 1 Stärkeh., 1 Leinw.-Mangel, 3 Wh., 35 Leinwst., 19 a. Handw., 1 Hdl. 226 Rinder. An der Stelle der frühern Steinmühle des Kaufm. Dorn zu Landesh. wird eine amerikan. Wssrm. erbaut.

B. Ober-L. 67 H., 373 E. (12 kath.); 2 Rust.-Brenn., 1 Stärkeh., 1 Leinw.-Walke, 1 Bleiche, 1 Schuhm., 1 Schneider, 6 Zimmerl., 3 u. nebenb. 5 Leinwst., 1 Victualienh., 1 Wirths-, 2 Schankh. 498 Merino, 225 Rinder, etwas Flachsbau. —

Hierzu:

Die Apsmühle, Wssrm.

Beide Gemeinen Ober- u. Nieder-Leppersdorf bilden mit Schloß Kräppelhof ein von der Krst. in südlicher Richtung fortlaufendes Ganze.

Lerchenberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, NO. zu O. ½ M., Post Krst., Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 30 H., 1 Erbscholtisei, 233 E. (ev. 25); ev. K. u. kath. Domkirche zu Gr.-Glogau. 1 Wdm., 1 Schankh., 2 Leinwst., 16 Handw., 1 Höck.

Lerchenberg, Kr. Löwenberg, Schäferei mit 6 Stellen zu Dippelsdorf geh.

Lerchenborn, D. u. Fidei-Commiß-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. 1 M. (An der Nordseite eines vom D. etwa 4 Gewände weit südlich gelegenen Hügels eine in den trockensten Jahren unversiegende Quelle, genannt der Lerchenborn, woher wahrscheinlich der spätere Name des Dorfes, das früher anders geheißen haben soll.) Post Krst. Ferdinand v. Bohlen, Majoratsherr. Patrim.G., Just. Lorenz zu Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 65 H. in 54 Possess., worunter 9 Bauergüter, 475 E. (kath. 5); 2 Vorw., seit 1841 allgem. Dienstablösung. Das Domin. seit 1842 auf 12 Jahr verpachtet an Oberamtm. Schlinke. 1 ev. Pfarrk., ein Verzeichniß im Kirchenbuch nennt aus sonst vorhanden gewesenen Nachrichten 24 Pfarrer (incl. des jetzigen), deren erster Jakob Gaßer 1586 starb. Die K. abgebrannt 1814, ward neu erbaut bis 1821, wo auch ein neuer Pfarrer installirt wurde. Bei der Pfarre sind Decem u. Wiedm., eingepf. pro on. Lerchenborn, Bohlendorf u. Ober-Klein-Krichen. Patr. ist Grundh. für K. u. Schule. 1 ev. Sch. der Eingepf., nebst Nieder-Klein-Krichen, Parochie Gr.-Kr., 1 L., Sup. Lüben I., für bedürftige Schulkinder von Klein-Krichen 100 Rthlr. Legat der Geh. Just-Räthin Jos. Juliane von Schweinitz u. 150 Rthlr. vom Johanniter-Ord.-Ritter Hans Heinrich Jul. v. Schweinitz auf Alt-Raudten. Kath. K. zu Kaltwasser, theils zu Lüben. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 10 Handw., 3 Hdl. 900 Merino.

Lerchenfeld, a) Kr. Habelschwerd, Kol. von Rayersdorf; b) Kr. Ratibor, Forstetablissement zu Königl. Jankowitz geh.

Lerchenkretscham, Kretschm. zu Groß-Peterwitz, Kr. Ratibor, geh.

Lerebutil, s. h. 1308 Leerbeutel, Kr. Breslau.

Leschczin, Leszczyna, d. h. Haselstrauch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. z. O. ⅝ M., Post Krst. Rittmstr. u. Kr.-Deput. v. Görtz. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818) 44 H., 436 E. (22 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Nieder-Belk, Archip. Gr.-Dubensko, Patr. Domin., eingepf. pro act. Leschczin u. Egersfeld; 1 kath. Sch., 1 L., Patr. für beide Grundh. mit Zuziehung des Pfarrers, eingesch. Przegendza u. Stein, Insp. Rybnik. 1 Frischfeuer des Haimann Laband durch 4 Mann 400 Ctr. Grabeisen = 1860 Rthlr. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Handw., 1 bedeutendes erst erschürftes Kohlenlager. — Hierzu:

a) Althof, Starj Dwór, Vorw., NW. zu N. 1/10 M.

b) Henriettenthal, Vorw. außerh.

Leschdorf, s. Leisersdorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Leschen, Nieder-, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. 1 M. am Bober, Post Krst. Wittwe Schaar, geb. Weise, Patrim.G., Kr.-Just.-R. Albinus in Sprottau

auch crim. 64 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 479 E. (229 ev.); 1 ev. Pfarrk., T.K. von Sprottau bis 1798, keine Wiedm., bei der Ablösung der Hutung im Sprottauer Walde erhielt Pastor 4 Morgen Land. Patr. Gemeinde wählt, Grundh. bestätigt, eingepf. pro on. Leschen, Ober= u. Nieder= mit Bruchhäuser, Boberwitz, Walddorf u. Zirkau; pro act. Sprottischwalde. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebenschule in Sprottischwalde hält, Collat. Domin., Sup. Sprottau, eingesch. Waldhäuser. 1 kath. Pfarrk., ein dotirter Kaplan (1 Hufe Wiedm. nebst Wald), eingepf. pro on. Leschen, Nieder= u. Ober=, Boberwitz, Dittersdorf, Sprottischwalde u. Zirkau. 1 kath. Sch. der Eingepf., Patr. u. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Sprottau. 1 Wssrm. (4 Gge.); 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Wh., 10 Handw., 4 Hdl., 800 Merino, 189 Rinder. 1 Zainhammer fertigte 1840 Zaineisen 1850 Ctr. = 9850 Rthlr. durch 9 Arbeiter (43 Seelen).

Leschen, Ober=, 1240 *Lesin*, 1304 *Leschen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. 1⅝ M. am Bober, Post Krst. u. Station Kosel D. ¾ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro urbe. 58 H., 1 Vorw., 442 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Leschen, Nieder=, die Gemeinde hat mit Baierhaus einen eigenen Kirchhof angelegt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Sprottau. 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwst., 2 Kräm., 5 Handw. 1 Eisenstein= u. 1 Eisenerzgrube gaben Förderung 2483 Kasten à 7 Schffl. = 3476 Rthlr. 6 Sgr. durch 30 Arb. (90 Seelen). 1 Eisenhüttenwerk gehört dem Actienverein des Eisenhütten= u. Emaillir=Werks Neusalz. 800 Merino, 245 Rinder. — Hierzu:

a) Bruch= oder Forsthäuser, 2 Häuslerstellen ¼ M. östl.

b) Hammerhäuser oder Ober=Leschner Eisenhütten, NW. ⅛ M., 2 hohe Oefen, von denen nur einer im Gange, lieferte 1840 an Roheisen 4197 Ctr. = 8114 Rthlr., an Gußwaaren aller Art 10,023 Ctr. = 26,728 Rthlr. Auf den 2 Frischfeuern an Schaar=, Reif= u. ordinairem Eisen 2563 Ctr. = 12,387⅚ Rthlr. und auf 2 Zainhütten 1420 Ctr. Zaineisen = 7530⅔ Rthlr. durch 49 Arb. (79 Seelen). Sämmtliche Werke gehören der Kämmerei in Sprottau u. sind seit dem 1. Juli 1834 auf 10 Jahr an Warmuth u. Flemming verpachtet.

c) Waldhäuser, Kol., Nord ⅝ M.

Leschicz, s. h. 1370 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Leschkowitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ¾ M., Post Krst., Hauptmann v. Kessel, Patrim.G., auch crim., Just.=Verw. Albinus in Glogau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 164 E. (kath. 4); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Pürschen, Parochie Rietschütz. 1 Roßm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Schankh., 1 Schmied. 2 Kähne zu 30 Last.

Leschna, Leśna, 1416 *Altum Leschna*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSW. ⅞ M., Post Krst. Prinz Victor zu Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.=Ger. des Fidei=Commiß Zembowitz, St.=Richt. Schneider in Landsberg, auch crim. 37 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 296 kath. E.; kath. K. zu Wachow, Parochie Wysoka. 3 Wssr.=, 1 Brettm. 1 herzogl. Stabeisen=Frischfeuer, brachte 1840 durch 4 Mann 700 Ctnr. à 4 Rthlr. — Hierzu:

Urbole, 2 Robothgärtnerstellen südl. ¼ M.

Leschnig, a) Kr. Neustadt, Ortsabtheilung zu Kloster Wiese; b) Kr. Rosenberg, Ortsanlage zu Landsberg geh.

Leschnitz, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Leschnitz, Frei=Vogtei, incl. Ellguth, (Wóytowstwo), hieß 1534 *Leznitz*, D. u. R.=G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, SW. 2 M., Post Leschnitz St., dicht an. Baron v. Richthofen. Patrim.G., Just. Giersberg zu Ober=Glogau, auch crim., Domin. zinst der königl. Rent=Verwalt. Gr.=Strehlitz. 23 H., 1 Vorw., 203 E. (5 j.); 1 kath. Sch. mit für Ksienschowies, Collat. die Domin. beider Orte alternirend, kath. K. zu Leschnitz St. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Töpf. 750 Merino. — Hierzu:

Ligotka, Parz. nahe am Dorf Ksienschowies belegen.

Leschnitza, Kr. Lublinitz, Walddörfchen zu Wüstenhammer geh.

Leschnitze, 8 Wssrm. zu Koschentin, Kr. Lublinitz, geh.

Leschwitz, 1387 *Lessewicz*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, NO. zu O. 2⅛ M. an der Katzbach u. Berliner=Chaussee mit königl. Chaussee=Zollh. ¼ M. vor Parchwitz, wo Post. Das frühere Domain.=A.=Vorw. besitzt als Domin. der Poliz.=Distr.=Commiss. Becker (Gemeinde zinst dem königl. Rent=A. Parchwitz), Jurisdictionar fiscus, civil. u. crim. L. u. St.=Ger. Parchwitz, OLG. Glogau (LW. Liegnitz I.). 80 H. in 60 Nr., 3 herrsch. Wohnh., 517 E. (6 kath.); 1 ev. T.K. der Pfarrk. zu Parchwitz, hier 2mal jährl. öffentl. Gottesd. u. Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Amts=Alt=Läst hält, Patron der K. u. Sch. fiscus eingepf. u. eingesch. nur Leschwitz, Sup. Parchwitz (Lüben II.), kath. K. zu Parchwitz. 1 Wirthsh., 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl. 263 Rind.

Leschwitz, Nieder= u. Ober=, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ½ M. an der Neiße, Post Krst. August Dehmisch, Referendar. Patrim.G., Just. Knaust in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.)

A. Nieder=L. 31 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 186 E. (1 kath.); ev. K. zu Leschwitz=Posottendorf, kath. K. zu Görlitz St. 1 Oelm., 2 Brenn., 2 Wh., 10 Handw. — Hierzu:

Die Feldmühle, Wssrm., W. zu NW. ¼ M.

B. Ober=L. 20 H., 1 Vorw., 103 ev. E., 1 Schankh., 2 Brenn., 3 Handw.

Leschwitz=Posottendorf, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ⅜ M. an der Neiße, Post Krst. Müllermeister George Delitz. Patrim.G. Just.=R. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Schäferei, 234 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., hat unbedeutende Wiedm., Patr. Domin., eingepf. pro on. Leschwitz=Posottendorf u. pro act. Leschwitz, Nieder= u. Ober=, Kunnerwitz u. Biesnitz, Gr. u. Kl., sind seit Errichtung der neuen Parochie Jauernik=Kunnerwitz im Jahr 1839 ausgeschieden. Für den Verlust (55 Rthlr.), erhält Pastor eine lebenslängliche Beihülfe von der Regierung. 1 ev. Sch. mit für Nieder= u. Ober=Leschwitz, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Görlitz I.) Legate: a) 100 Rthlr. des 1710 den 22. Febr. in Posottendorf=Leschwitz verstorbenen Gedingebauers Michael Richter auf Schulgeld Armer in Posottendorf u. Posottendorf=L.; b) 500 Rthlr., legirt von Johann Gottfried Adam auf Nieder=Leschwitz 1772 den

1. Decbr., mit der Bestimmung, die Kinder in Ober- u. Nieder-Leschwitz im Christenthum u. Lesen unentgeltlich zu entrichten. Von den 20 Rthlr. Zinsen wird 1 Rthlr. an Lehrer u. Kinder vertheilt, welche dafür am Neujahr auf dem Nieder-Leschwitzer Hofe singen. Wegen Mehrung der Kinder in Nieder- u. Ober-Leschwitz hat die Königl. Reg. 1841 den 24. April bestimmt: daß der Lehrer vom 1. Decbr. an die Kinder jedes Jahr, so weit als die 19 Rthlr. Zins reichen, frei unterrichtet, worauf die Eltern den Rest zu bezahlen haben. Das Kapital ruht eisern auf dem Domin. Nieder-Leschwitz. 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Brenn., 3 Wh., 1 Essigfabrik, 6 Handw., 124 Rinder.

Lesin, s. h. 1240 Ober-Leschen, Kr. Sprottau.

Leskowicz, so hieß 1412 Laßwitz, Kreis Neustadt.

Lesna, s. h. 1360 Lissa, Kr. Neumarkt, u. so heißt poln. Leschna, Kr. Rosenberg.

Leśnica ist Leschnitz, St., Kr. Gr.-Strehlitz.

Leśnicki, Kol. von Poczolkau, Kr. Rosenberg.

Leśnicza, Kr. Lublinitz, Walddörfchen zu Wüstenhammer geh.

Leśnik ist a) Wiese (Pauliner), Kr. Neustadt, b) Leschnig, Kr. Rosenberg.

Lesnyc, s. h. 1226, u. *Lesniz* 1288 Lissa, Burglehn, Kr. Neumarkt.

Lesowitz, s. h. 1309 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Lessecht, s. h. 1368 Lassoth, Kr. Neiße.

Lessen, Groß- u. Wenig-, 2 D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WNW. 2⅜ M., Post Rothenburg a. d. O., 1 königl. Chaussee-Zollh. in Gr.-Lessen, ev. K. zu Logau. Baron von Kottwitz auf Kossar. Patrim.G. der Gr.-Lessener Güter, auch crim., verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg.

A. Gr.-Lessen, 120 H., 672 E. (kath. 61); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Kosel, Kr. Sagan, früher verbunden mit der Pfarrk. Grünberg, ist sie unter dem Pfarrer Glasser zu Kosel dieser Pfarrei zwischen 1780 bis 90 zugeschlagen worden, Patron Domin., pro on. eingepf. sind: Lessen, Groß-, wo 1 Wiedm. mit Wald, Lessen, Wenig-, Läsgen, Plothow, wo auch 1 Wiedm. ohne Kirche, Seedorf, u. Seifersholz mit Meileiche. Zu Jonasberg ist 1 T.K. mit Wiedm., gastw. zu Gr.-Lessen halten sich Drehnow, Poln.-Nettkow u. die Kath. aller Orte von Gr.-Lessen bis zur Stadt Krossen (Reg. Frankfurt), deren Katholiken mit eingeschlossen. Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, außerdem wechselnd mit Kosel. 1 kath. Sch., das Haus neu u. massiv seit 1836, wo es abbrannte, 1 L., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf. excl. Jonasberg, nebst Gästen Drehnow u. Logau, Archip. u. Inspect. Grünberg. 2 Wssr.-, 1 Wind-, 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 11 Leinwst., 11 and. Handw., 3 Händl., 321 Rind., 803 Mer., 144 Zuchtschweine. — Hierzu:

Sauermannsmühle, Wssrm., NW. zu N. ¾ M.

B. Wenig-Lessen, 47 H., 278 E. (kath. 9); 1 Wh., 3 Leinwst., 3 a. Handw., 5 Händl.

Lessendorf, 1419 *Lessindorf*, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, OSO. ⅞ M., Post Krst., Neusalz 1¼ M. u. Neustädtel. Karl August von Lehsten-Dingelstädt, Churhessischer Prem.-Lieut. Patrim.G. Lessendorf u. Anth. Altschau, L. u. St.-R. u. J.-R. Schubert in Neusalz, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 400 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. mit für Nettschütz u. Bielitz, 1 L., Collat. Grundh. aller Eingesch., Sup. Freistadt, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wind-, 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schankh., 32 Leinwst., 5 a. Handw., 3 Händl., 730 Mer. — Hierzu:

a) Neuhäuser, 2 H. mit 6 E. beim Weinberge 1/16 M. vom D.

b) Wiedmuths-Gut, 1 einzelnes Bauern- u. Freigut, dessen Besitzer Pusch. Die Gerichtsbarkeit über dies Gut übt Patrim.G. Lessendorf u. Altschau u. soll dies Freigut eine Parcelle des Rit.-G. Lessendorf sein. Westl. ⅛ M.

Lesseniza, s. h. vor 1406 ein Hermsdorf, Kreis Neiße.

Lessewicz, s. h. 1387 Leschwitz, Kr. Liegnitz.

Lessindorf, s. h. 1419 Lessendorf, Kreis Freistadt.

Lessoth, s. h. 1379 Lassoth, Kr. Neiße.

Lessonie polonicalis, s. h. 1292 Lissau, Kreis Lublinitz.

Lessow, wend. N. von Lissa, Kr. Görlitz.

Lest-Antheil, Dorf-Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Lestwitzhof, Vorw. zu Katschkau, Kr. Guhrau geh.

Leswitcz, s. h. 1463 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Leszczok, Kr. Lublinitz, 3 Frischfeuer u. 2 Zainhammer zu Petershof geh.

Leszczyna ist Leschczin, Kr. Rybnik.

Letheniz, so hieß 1397 Lättnitz, Kr. Grünberg.

Letoschin, Vorw. zu Groß-Stein, Kr. Groß-Strehlitz geh.

Lettenicz, so hieß im 14ten Jahrhundert Liedniz, Kr. Brieg.

Letzter Heller, 3 Wh., a) zu Klein-Gandau, Kr. Breslau, b) zu Riegersdorf, Kr. Pleß, c) zu Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau geh.

Leubel, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 2⅝ M., (vor 1816 Kr. Militsch), Post Winzig ¾ M. Graf v. Pourtales Gorgies, (bis 1787 den Jesuiten in Breslau geh.) Gerichts-A. Glumbowitz, L. u. St.-G.-R. Gobbin in Wohlau, auch crim., (BB.) Trachenberg u. ist Domin. Vasallen-G. des Fürstenth. Trachenberg. 80 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei des Flöter, 553 E. (kath. 125); ev. u. kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch, 1 ev. Sch. errichtet 1743 durch Vermittelung des Pastor Kröber zu Groß-Bargen, gehalten bei den Wirthen bis 1745, wo das Schulhaus auf alleinige Kosten der Gemeinde Leubel erbaut, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Tschepline u. Tschipkei, Sup. Militsch. Die Schule besitzt einen unter dem vorigen Collat. Graf Rödern gestifteten Fond von 270 Rtl. 25 Sgl. 9 Pf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Wohlau, eingesch.: Groß-Baulwie, Tschepline und Tschipkei, gastw. Klein-Baulwie u. Pakuswitz. Am Ort war eine kath. Kapelle, jetzt nur ein Glockenthurm, um das Geläute fortzusetzen. 900 Mer., 344 Rind., 2 Wdm., 3 Leinwst., 8 Handw., 2 Kräm., 1 Brenn. — Hierzu:

a) Schanzvorwerk, Vorw.

b) Tschipkei, Kol., W. zu NW. ¼ M.

Leuber, Lubrzo, 1233 *Lubra*, 1464 *Lewber*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. ½ M., Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Neustadt. 160 H., 1 Erbscholt., 1 Freigut, 919 E.

(29 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., Acker u. Wiese, Patron Magistrat, eingepfarrt pro on. u. eingeschult: nur Leuber. 1 kath. Schule. 1 L., 1 Hilfslehrer, Collat. Magistrat, Archip. und Inspection Neustadt. 1 Oelschlägerei, 1 Kretschm., 3 Webstühle, 3 and. Handw., 1 Garnsammler, Flachsbau.

Leubus, Städtel, Reg. u. OLG. Breslau, WNW. 6¾ M., Kr. Wohlau, WSW. 2½ M., am rechten Ufer der Oder, offen u. ohne Ausübung seiner Markt- u. Stadtrechte. Domain.-A. zu Kloster Leubus, bis 1810 dem Kloster selbst gehörig, königl. L. u. St.-G. Wohlau. 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 5 Bauern, 29 Freigärtner, 7 Freihäusler, 21 Angerhäusler, 1 Pfarrh., 1 Schulh., überhaupt 68 H., 572 E. (ev. 26, kath. 546); evangel. Kirche zu Kloster Leubus. 1 kath. Pfarrkirche mit Kaplan und Wiedm., eingepfarrt Leubus, St. und D., Gleinau, Praukau, Rathau u. Sagritz, verbanden Alt-Läst, Kr. Liegnitz mit T.K. u. Wiedm., wozu Rogau, auch die Curatialk. auf dem Klosterplatze des Dorfes Leubus gehört zum Pfarrverbande, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl. Patr. aller königl. u. fürstbischöfl. Archip. u. Inspect. Wohlau, deren Erzpriest. u. Inspect. der Pfarrer zu Leubus. 2 Brenn., 1 unbetrieben, jetzt nur Ausschank, 1 Pottaschsied., 11 Stühle zu Leinen, 2 Wdm. Nahe der K. ist ein dem Geh. Staatsrath u. Präsidenten Rother gehöriger Weinberg u. häufig besucht wegen Aussicht u. trefflicher Trauben. 1 königl. Fähre befördert zum linken Ufer der Oder. Der nächste Postort ist das Dorf Leubus, von dem sogenannten Städtel nur ¼ M. im SO. entfernt.

Leubus, Dorf u. vormaliges Cisterzienserstift, Reg. u. OLG. Breslau, WNW. 6½ M., Kr. Wohlau, SW. zu W. 2½ M., am rechten Ufer der Oder, 34 Fuß über ihr, 331 über der Ostsee. Hier 1 königl. Posterpedition des Postamtes Lüben. Königl. Domain-Amt Leubus; das früher hier bestandene Landgericht ist seit dem 1. Juli 1832 mit dem L. u. St.G. zu Wohlau vereinigt. (LW. Wohlau). 128 H., 1452 E. (ev. 396, kath. 1049, j. 7); 1 ev. Parochialk., es ist die vormalige St. Jakobskirche, welche den Evangelischen überlassen u. 1836 den 29. Mai zum Gottesdienste geweiht ist. Der ev. Hausgeistliche der Provinzial-Irren-Heilanstalt versieht die Parochialgeschäfte, eingepfarrt sind: Leubus, Städtel u. Dorf, Groß-Kreidel, Praukau, Rathau u. Gleinau. 1 Wiedm. ist nicht vorhanden, auch 1 ev. Sch. noch nicht errichtet, kath. K. im Städtel Leubus; doch besteht auf dem Klosterplan eine kath. Curatialkirche, die vormal. 1150 erbaute Klosterkirche noch reich an Denkmälern hier bestatteter Fürsten u. Prälaten, so wie an Gemälden des kunstreichen Willmanns, der hier seine Ruhestätte fand. In der Fürstenkapelle liegt der Stifter derselben Boleslaus altus u. ist seit Kurzem die an seinem Grabe gestiftete ewige Lampe durch des jetzt regierenden Königs Majestät wieder hergestellt worden. Eingepfarrt ist nur kath. Seits der Klosterplatz, die benachbarten Dörfer sind Gäste. 1 kath. Schule mit massivem Schulhause, 1 L. u. 1 Hilfsl. für 2 Klassen. Dorf Leubus ist eingeschult, Pat. aller königl. u. fürstbischöfl. (Archip. u. Inspect. Wohlau). Ferner sind hier: 1 massives Haus für die königl. Förster u. ein zweites dem Justizfiscus gehöriges zur Abhaltung der monatlichen Gerichtstage, nachdem das ehemalige Landgericht mit dem L. u. Stadtgericht zu Wohlau vereinigt worden ist. Ein massives Hospital für 8—10 alte Frauen der Amtsdörfer, von den Prälaten gestiftet für Arme und ebenso auf Kosten des Staats unterhalten. 2 Vorwerke, Garthof u. Dobreil, 1 Amtsbrauerei, 1 Brenn., 1 Lederfabrik, 3 Töpfereien, 3 Wdm., 2 Ziegel. u. 1 Kalkofen. 1 königl. Fischerhaus. Von dem Dorfe u. dem Domainen-Amts-Vorwerke Garthof, nur durch den sogenannten Mühlgraben getrennt, über welchen eine breite steinerne Brücke zu dem massiven Thorgebäude führt, liegt der für sich abgeschlossene, mit einer schönen Kastanien-Allee versehene Klosterplatz, zu welchem eine breite gepflasterte Auffahrt führt. Links vom Eingange liegt das durch seine kolossalen Dimensionen und seine architektonische Pracht gleich ausgezeichnete und merkwürdige Stiftsgebäude der ehemaligen Cisterzienser-Abtei, bestehend aus dem ehemaligen Prälatur- und dem Conventgebäude, zwischen welchen, gerade in der Mitte und beide Gebäude-Abtheilungen in eine einzige Fronte vereinigend, die mit drei Thürmen versehene, sehr alte Stiftskirche liegt. Diese gegen Westen gerichtete Hauptfronte des inneren Gebäudes ist 710 Fuß lang, die nördliche Fronte, welche einen Flügel der ehemaligen Prälatur bildet, mißt 380 Fuß. Am östlichen Ende dieses Flügels im zweiten u. dritten Stockwerke befindet sich der sogenannte Fürstensaal, welcher 90 Fuß lang, 45 Fuß breit u. 42 Fuß hoch ist, das Parquet von schlesischem Marmor, die Wände von Stuckmarmor mit reichen Verzierungen, der Plafond auf Leinewand in Oel gemalt. Dieser Saal überrascht mehr durch die Schönheit seiner architektonischen Verhältnisse, als durch die an den Wänden eingefügten Gemälde, durch die Statüen und Gruppen von Gyps, durch seinen Plafond und seine sonstigen Verzierungen, die zum Theil überladen u. ohne Kunstwerth sind. Das Gebäude in seiner gegenwärtigen Gestalt wurde unter der Regierung mehrerer Aebte vom Jahre 1685 bis zum Jahre 1735 erbaut. Nach der im Jahre 1810 erfolgten Säcularisation des Leubusser Stiftes wurde nur ein kleiner Theil der Prälatur zu Beamtenwohnungen benutzt, das ganze Gebäude aber nebst den von drei Seiten es umgebenden ehemaligen Stifts-Gärten, behufs der Errichtung einer Irren-Heil-Anstalt im Jahre 1828 durch Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. den Provinziallandständen überwiesen, der diesfallsige Einrichtungsbau im Jahre 1829 begonnen, und nach Ausweisung der früheren Bewohner des Prälaturgebäudes, in allen Theilen im Jahre 1832 vollendet. Die Eröffnung dieser aus ständischen Fonds errichteten und unterhaltenen Irren-Heil-Anstalt fand im Januar 1830 statt. Die auf 100 Irre beiderlei Geschlechtes etatisirte öffentliche, aus ständischen Fonds unterhaltene, Heilanstalt, in welcher blos dem schlesischen Provinzial-Verbande angehörige Kranke aufgenommen werden dürfen, befindet sich mit den Wohnungen des Directors, des Hausverwalters, des ärztlichen Assistenten und der beiden Oberwärter in dem ein geschlossenes Oblongum bildenden Conventgebäude, in welchem das ehemalige Sommer-Refektorium im ersten Stockwerke und über demselben, der im zweiten und dritten Stockwerke liegende, ehemalige Bibliothek-Saal, beide mit sehr wohl erhaltenen Fresco-Malereien geziert, außerdem aber der mit einem Plafond von Willmann versehene Wäsche-Vorrathssaal, die große Anstaltsküche und das im ehemaligen Kreuzgarten neu erbaute, sehr zweckmäßig eingerichtete Badehaus, sehenswerth sind. In dem ehemaligen Prälatur-Gebäude ist ohne ständische Zuschüsse eine nur durch sich selbst beste-

hende, aber von der Direction der öffentlichen Heil-Anſtalt für Rechnung der Provinz verwaltete, gänzlich für ſich abgeſchloſſene Penſions-Anſtalt für Seelengeſtörte aus den wohlhabenderen Klaſſen der Geſellſchaft eingerichtet, in welcher auch Ausländer aufgenommen werden. Nächſtderſelben enthält das Prälatur-Gebäude die Dienſtwohnungen der Anſtalts-Geiſtlichen beider Confeſſionen, des zweiten Arztes, des Kontroleurs, des Wundarztes und mehrerer anderer ſubalternen Beamten der Anſtalt, mehrere Geſellſchaftsſäle u. den Sectionsſaal mit der pathologiſch-anatomiſchen Sammlung. Vom Jahre 1830 bis Ende 1843 wurden in dieſen beiden Anſtalten 1190 Irre aufgenommen und deren 506 geheilt und 81 gebeſſert entlaſſen. Dem Anſtalts-Gebäude gegenüber befindet ſich die ſeit 1836 zum evangeliſchen Gottesdienſte eingeweihte St. Jakobskirche, mit einem Altargemälde von Willmann. An dieſe lehnen ſich, zum Theil umgeben dieſelbe, die ehemals zu Wohnungen für die Kloſter-Beamten dienenden, weitläuftigen Gebäude, welche im Jahre 1817 ſammt dem ehemaligen Prälatur-Stalle, dem königl. Landgeſtüt überwieſen wurden. Der urſprünglich auf 60 Landbeſchäler normirte Etat deſſelben iſt nach Maasgabe des vorhandenen Bedürfniſſes nach und nach auf 150 Hengſte vermehrt und dadurch der Neubau mehrerer großen Stallgebäude und einer bedeckten Reitbahn nöthig geworden. In dem mit der Jakobskirche in einer Flucht verlaufenden maſſiven einſtöckigen Gebäude befinden ſich die Wohnungen des königl. Landſtallmeiſters und des Roßarztes und vor denſelben geſchmackvolle Garten-Anlagen. Die Seitengebäude ſüdlich der Kirche gelegen, enthalten die Wohnungen des Landgeſtüt-Secretärs, des Sattelmeiſters und mehrerer Geſtütswärter, außerdem Remiſen und Futterböden. Jeden 1. Februar werden die Landbeſchäler auf die ihnen angewieſenen Stationen abgeführt. Die Nordſeite des Kloſterplanes wird durch die königliche Förſterei, durch das Landgerichts-Local und das Schulhaus begränzt, zu welchen ebenfalls Gärten gehören; am ſüdlichen Ende des Stiftsplatzes mit der Hauptfronte nach Norden ſehend, ſteht die ganz maſſive, große ehemalige Kloſter-, jetzt königl. Domainen-Amts-Brauerei, hinter welcher noch die Stallgebäude der Irren-Heilanſtalt liegen. Kaſimir I. von Polen ſtiftete dieſes Kloſter im Jahre 1053 und beſetzte es mit Benedictinern aus dem franz. Kloſter Clugny, worin er ſich vor ſeiner Thronbeſteigung aufgehalten hatte. Da aber der Ruf dieſer ſchwarzen Mönche ſich allmälig verſchlechterte, ſo führte Boleslaus altus, der erſte ſelbſtſtändige Herzog von Schleſien, aus Kloſter Pforta in Sachſen berufene Ciſterzienſer, mit Bewilligung des Breslauſchen Biſchofs, 1175 1. Mai in daſſelbe ein, baute es ſteinern und gab ihm 1178, 29. Septbr. einen neuen ſehr merkwürdigen Fundationsbrief. (Sommersberg T. 1. p. 894.) Boleslaus, der 1201 ſtarb, liegt, wie oben bemerkt, hier und zwar vor dem Hochaltare in der Stiftskirche begraben, wo ſich auch die Begräbniſſe mehrerer Fürſten aus dem Piaſtiſchen Geſchlechte vorfinden. Huſſiten 1432 und Schweden 1644 plünderten das Stift und zwangen ſeine Bewohner zur Flucht. 52 Aebte ſtanden ihm von 1175 bis zur Säculariſation im Jahre 1810 vor, deren erſter Florentin, die lieblichen Borsdorfer Aepfel aus Sachſen mitgebracht und in Schleſien zuerſt angepflanzt hat. 60 Dörfer, 3 Vorw. u. 10 Afterlehne, gehörten dieſem fürſtlichen Ciſterzienſerſtifte, deſſen Abt immer zu den erſten Landſtänden des Fürſtenthums Wohlau gezählt wurde.

Leubuſch, Groß-, Klein- u. Neu-, Wielka, Mała u. Nowa Lubień, 3 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu N. 1—⅝ M., Poſt Krſt., Stadtkämmerei u. L. u. St.G. Brieg, civil pro domin., crim. pro fisco.

A. Groß-L., 67 H., 499 E. (kath. 33); 1 kath. Pfarr- u. Kurat.-K., ſonſt herzogl. Jägerhaus, 1717 zur kath. K. umgeſtaltet u. eingeweiht. Patron königl. bis 1840 mit poln. u. deutſch., ſeitdem nur mit deutſcher Predigt. Archip. Brieg, ohne Wiedm., eingepf.: Leubuſch, Groß-, Klein- u. Neu-, Döbern, Louiſenthal, Moſelache, Alt- u. Neu-, Scheidelwitz, Louiſenfeld, Limburg, Neu- mit Altſchloß, Michelwitz, Piaſtenthal, Groß- u. Klein-, Tſchöplowitz u. Rogelwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, Schul-Inſpect. Brieg. Eingeſchult: Leubuſch, Klein- u. Neu- nebſt Moſelache, Louiſenfeld u. Piaſtenthal, Groß- u. Klein-. Ev. K. zu Klein-Leubuſch, 1 Stadtförſt. innerhalb, der Stadt Brieg geh. 18 Handw., 9 Hdl., 1 Wdm. — Hierzu:

Niewa, königl. Unterförſterei, NO. ⅛ M.

B. Klein-L.. 1284 *Lubsch*, 95 H., 760 E. (kath. 41); 1 ev. Pfarrk., jeden Sonntag wird deutſcher und poln. Gottesdienſt gehalten. Patron Magiſtrat in Brieg, pro on. eingepfarrt: Leubuſch, Klein-, wo Pfarrwiedm., Leubuſch, Groß- u. Neu-, Piaſtenthal, Groß- u. Klein- u. Louiſenfeld, pro act. Neu-Moſelache. Die Pfarrei u. K. zu Leubuſch, früher Leubiſch, war anfangs Filiale von Mangſchütz, erhielt aber 1631 den erſten eigenen Pfarrer (Jaſchkius), der bis jetzt 21 Nachfolger gehabt. 1822 ward die ſehr alte, baufällige K. abgetragen u. die neue aus Bindwerk 1823 den 1. April geweiht. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magiſtrat in Brieg, (Sup. Brieg), eingeſchult: Groß- u. Neu-Leubuſch. Kath. K. zu Groß-Leubuſch, Patron beider Magiſtrat zu Brieg. 5 Leinwſt., 14 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

a) Baruthe, 2 Forſthäuslerſt., NNO. 1/16 M., zinsbar dem königl. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg.

b) Oberförſterei Leubuſch, NNO. 1/20 M.

C. Neu-L., 29 H., 175 E. (kath. 43).

Leuchten, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. ¼ M., Poſt, ev. u. kath. K. zu Oels. Königl. Domain-Amt Trebnitz, ſonſt Dom-Kapitel Breslau, für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Unterth. L. u. St.G. Oels, civil u. crim. pro fisco. 1 Erbſcholtiſ., 26 H., 204 E. (kath. 15); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Ziegelei des Bauer Günther 147000 Mauer- u. Dachziegeln.

Leuppuſch, 1364 *Lubschs*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NW. ½ M., Poſt Krſt. 43 H. (33 Wirthe), 319 kath. E., 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Woiſelsdorf, mit Ortskaplan, ſeit 1. Juli 1839, u. Wiedm. die Pfarrer genießt, doch ernennt das Vicar.-Amt den Lokaliſten, der ſeinen Gehalt aus der Kirchkaſſe bezieht. Oberhalb des Dorfes trägt eine Cylinder-Säule aus Sandſtein über dem Kapital eine ſteinerne Tafel, auf der Chriſtus am Kreuze, Maria u. Johannes unten ſtehend u. Magdalena das Kreuz umfaſſend, gut ausgehauen ſind. Die Zahl 1650 iſt das Jahr der Errichtung. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Patron für K. u. Sch. Grundh., 1 L., Archip. u. Inſpect. Grottkau. 2 Oelpreſſen, 1 Schankh., 194 Rinder.

Antheil A., Ludw. Graf York von Wartenburg auf Klein-Oels, Patrim.G., Just.-R. Schindler in Grottkau, crim. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Antheil B. Freie Erbscholt. des Anton Paul. Die freie Erbscholtisei u. der dasige Viehtrieb stehen unter dem L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco.

Leutbach, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ⅜ M., königl. Landrath v. Unruh; Patrim.G., auch crim. Just.-R. Keßler in Carolath. 10 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 101 E. (kath. 17); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 2 Wh., 1 Walkmühle, 1 Wdm., 62 Rind.

Leutbrechtsdorff, so hieß 1371 Leppersdorf, Kr. Landeshut.

Leuthen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, ONO 2¾ M., (am Heide- u. Ueberschaarberge.) Post Landeck, (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818). 32 H., 197 kath. E., kath. K. zu Landeck, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Landeck, (am Ort 1 Meßkapelle.) 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Kalkofen, 1 Kalksteinbruch des Bauer Klein, 1840 unbetrieben. 193 Rind.

a) Stadt Landeck.

b) Freirichterei Ueberschaar, Besitzer Schideck für beide Antheile, L. u. St.G. Landeck, auch crim. pro urbe.

Leuthen, 1330 *Luthin,* 1336 *Leuthen,* 1360 *Lewten* u. *Lwthen,* 1361 *Lüthen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 1⅞ M., Post Lissa u. Breslau. Commerzienrath Treutler seit 1843 für 130,000 Rtl. incl. Saara. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 114 H., 1 h. Vorw., 732 E. (kath. 173); 1 ev. Pfarr-K., gegründet seit 1743, Patr. Grundh. Bei Gründung der K. erklärten sich für Eingepfarrte pro on.: Leuthen, Groß- u. Klein-Gohlau u. Saara, 1817 traten laut Regierungs-Verhandlung mit den Kirchen-Akten noch in gleiches Verhältniß: Kertschütz, Krampitz, Lobetinz, Puschwitz, Radardorf, Saarawenze, Sagschütz, Schriegwitz, u. Wohnwitz, u. die zum Domain.-A. Nimkau gehörenden Orte: Nimkau, Frobelwitz u. Heidau. Hierzu kommen noch: Guckerwitz, Muckerau u. Nippern; diese Orte sind seit 1822 dergestalt eingepfarrt, daß sie zusammen ⅓, Patron ⅔ zu Bauten u. Besserungen beitragen, auch die nöthigen Hand- u. Spanndienste leisten. Borne ist zwar nicht eingepfarrt, hat sich aber verbindlich gemacht, sich mit allen Actus zur K. nach Leuthen zu halten. Oekonomie u. Wiedm. ist hier nicht, sondern der Pastor genießt blos die Accidenzien u. 120 Rtl. aus dem Aerar. 1 ev. Sch., gegründet wahrscheinlich mit dem Kirchensystem 1743, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Radardorf u. Saara u. gastw. Frobelwitz, (Sup. Neumarkt). 1 kath. Pfarrk., (schon erwähnt 1353 mit 3 Pfarrhuben). (Archip. St. Nicolai); Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Eingepf. pro on. Leuthen, Frobelwitz u. Saara; verbunden 3 M.K., jede mit Wiedm.: Gohlau, Kertschütz u. Radardorf (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Inspect. Neumarkt I.) 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Wirthsh., 25 Handw., 8 Hdl. Hier war es, wo 1757 am 5. Decbr. die 90,000 Mann starken Oesterreicher unter dem Prinzen Karl von Lothringen u. den Generalen Daun, Luchesi u. Nadasti, durch Friedrich den Großen u. das preußische nur 30,000 Mann starke Heer, welches jene allzugeringschätzig nur die Berliner oder Potsdamer Wachtparade genannt hatten, mittelst der schiefen Schlachtordnung, so gänzlich geschlagen wurden, daß sie 6500 Todte u. Verwundete, 21500 Gefangene, mehr als 6000 Mann durch Desertation, 154 Kanonen u. das ganze von ihnen seit 4 Monaten aufs Neue eroberte Schlesien wieder gänzlich verloren. Noch erinnert der Kirchhof, früher an seiner Mauer mit rohen Bildern preußischer Helden versehen, an den letzten Wendepunkt der Schlacht.

Leuthen, 1484 *Lewthen,* D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 2¾ M., Weichbild u. Post Priebus 1 M. Hospital zum heiligen Kreuz in Sohrau. Patrim.G. Bürgermeister Zwanziger zu Sohrau. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Gericht Sagan. 54 H., 316 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, ev. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Nieder-Hartmannsdorf; Patron Hospital-Vorstand in Sorau, kleine Wiedm., 4 Mal Gottesdienst. 1 kath. Schulhaus, aber kein Unterricht. 1 Schankh., 9 Baumwst., 33 Wollst., 7 a. Handw., 3 Hdl., 203 Rind.

Leuthmannsdorf, s. Leutmannsdorf, Kreis Landeshut.

Leuthmannsdorf, Bergseite, Grundseite, Klein- u. Ober-, 4 D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, A. u. B. S. zu SO. ¾, C. SSO. ⅝, D. S. ⅝ M., Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Schweidnitz, civil. pro fisco, crim. Stadt Schweidnitz.

A. Leuthm. Bergseite, 126 H., 1 Freischoltisei, 2 Erbpächterg., 1 Lehngut, 1227 E. (k. 486); ev. K. zu Leuthmannsdorf, Grundseite, 1 kath. Pfarr-K. Archip. Reichenbach, Patron. Magistrat, Pfarr-Wiedm. von 2 Hufen, eingepf. pro on. ganz Leuthmannsdorf mit Groß- u. Klein-Friedrichsfeld, gastw. Ludwigsdorf, verbunden Michelsdorf mit M.-K. im Kr. Waldenburg u. Hohen-Giersdorf, M.K. des Archip. Költschen, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Schweidnitz, 3 Brenn., 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 237 Leinwst., 21 a. Handw., 12 Hdl., 825 Mer. — Hierzu:

a) Friedrichsfeld, Groß-, Kol. SO. zu O. ¼ M. 30 H., 371 E. (kath. 106); Winterschule hält der Hilfsl. aus Leuthmannsdorf Grundseite, 82 Baumwst., 5 and. Handw., 2 Hdl.

b) Friedrichsfeld, Klein-, Kol. O. zu SO. ¼ M., Post Krst. 22 H., 250 E. (94 kath.) 61 Baumwst., 8 and. Handw., 2 Hdl., beide Kolonien bestehen seit 1801 u. stoßen an den Hauptort an.

B. Leuthmannsd. Grundseite. 95 H., 1 Freischoltis., 1 Erbpachtgut, 989 E. (254 k.); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, Pat. Magistrat, der von 3 vorgestellten Candidaten einen wählt, Con-Patron ist Domin. Ludwigsdorf, Pastor hat circa 8 Schfl. Aussaat Land eines sogenannten Viehweges zur Benutzung, eingepf. pro on. Leuthmannsdorf Bergseite, Grundseite, Ober- u. Klein-Leuthmannsdorf, Groß- u. Kl.-Friedrichsfeld, nebst Ludwigsdorf, dies mit Leistungen zum 4. Theil der Eingepf. u. mit dem Vorbehalt, ein eignes Kirchensystem auf Grund des überkommenen katholischen Kirchengebäudes zu gründen, Sup. Schweidnitz-Reichenbach, vergl. Ludwigsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit dem Pastor wurde 1742 der L. angestellt, Collat. Magistrat Schweidnitz, eingesch. Leuthmannsdorf Bergseite, Leuthmannsdorf, Klein-, Friedrichsfeld, Gr.- u. Kl.-, u. mit Neben-Sch. im Niederdorfe, durch einen Hilfsl. besorgt, Sup.

Schweidnitz-Waldenburg, kath. K. zu Leuthmannsdorf Bergseite. 666 Mer., 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brau., 4 Brenn., 1 Pottaschsied., 171 Leinwst., 1 Färb., 1 Zeugdruck., 24 and. Handw., 1 Kräm.

C. Leuthmannsdorf, Klein-, auch Hundsfeld. 17 H., 1 Freischoltis., 106 E. (18 kath.); 18 Baumwst., 1 Brenn., 3 Handw.

D. Leuthmannsd., Ober-, 130 H., 3 Vorw., 1104 E. (84 kath.); 1 ev. Nebensch., errichtet 1760 wird von 1 Hilfsl. besorgt, der in Leuthmannsdorf Grundseite Wohnung hat, 1842 werden 1 L. u. 1 Hilfsl. im schon erbauten Schulh. mit für Klein-L. unterrichten, 4 Wssrm., 2 Brenn., 170 Leinwst., 28 and. Handw., 8 Hdl.

Leutmannsdorf, auch Leuthmannsdorf, 1343 *Lutolfisdorph*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 1⅛ M. am Schömberg-Blasdorfer Wasser, Post Schömberg ¼ M., königl. Domain.-A., vor 1810 Cisterzienser Stift Grüssau, L. u. St.G. Schömberg, crim. Schömberger Blutger. Verband. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 61 H., 1 Rust.-Vorw. des Vogt, 410 E. (7 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu Schömberg, 1 kath. T.Sch., vom Hilfsl. aus Blasdorf bei Schömberg besorgt, Collat. königl., Inspect. Landeshut, eingesch. Kratzbach, 1 Wssrm. mit 2 Sägeg., 1 Brenn. bei der Scholtis., 3 Wh., 16 Leinwst., 3 Baumwst., 11 and. Handw., 8 Hdl.

Lewber, s. h. 1464 Leuber, Kr. Neustadt.

Lewenstein civitas, so hieß 1282 Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Lewin, St., Kr. Glaz, s. den Anh. der Städte.

Lewske, so h. 1532 Lissek, Kr. Rybnik.

Lewskerdorff, so hieß 1410 Leisersdorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Lewten, so h. um 1360 Leuthen, Kr. Neumarkt.

Lewthen, so h. 1484 Leuthen, Kr. Sagan.

Lewthkowitcz, (anders *Swirsaw* genannt), so h. 1435 Schwierse, Kr. Oels.

Leymgruben, so hieß um 1360 Huben, Kreis Breslau.

Leypa, so hieß 1413 Weißenleipe, Kr. Liegnitz.

Leysersdorf, s. Leisersdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Leznitz, so h. 1534 Leschnitz, Frei-Vogtei, Kr. Groß-Strehlitz.

Lgota, so h. 1337 Ellguth, Kr. Ratibor.

Lgotha, so hieß 1304 Ellguth bei Guttentag, Kr. Lublinitz.

Lhotta, s. h. 1534 Ellguth, Kr. Neustadt.

Liatkowe, (Latkowe), Latkowa, Vasallengut der Standesherrschaft Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ONO. 2¼ bis 2⅜ M., Post Krst. Joach. Kasim. Alexand. Graf v. Maltzan, Excellenz, Ober-Erb-Kämmerer v. Schlesien u. königl. Oberst a. D. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 28 H., 1 Vorw., 222 E. (27 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., der Neben-Sch. in Golkowe hält, Collat. beide Domin., Sup. Militsch, ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan, 1 Wdm., 1 Schmied.

Libersdorff, so hieß 1477 Liebersdorf, Kreis Landeshut.

Libieszowe ist Liebeschau, Kr. Kosel.

Libionce, Ortsanlage zum D. und Domin. Landsberg, Kr. Rosenberg, geh.

Libischau, s. Liebeschau, Kr. Kosel.

Libony, so h. 1532 Lubom, Kr. Ratibor.

Licaice ist Leisewitz, Kr. Ohlau.

Lichinia, Lichynia, 1455 *Lichinya*, 1534 *Lichina*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, NO. zu N. ¾ M., Post Leschnitz u. Ujest 1 M. Gen.-Lieut. Fürst von Hohenlohe-Oehringen. Ger.A. der Herrschaft Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 78 H., 649 E. (ev. 2); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Salesche, Groß-Strehlitzer Kr., 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collator Fürst, Inspect. Kosel. 1 Wssrm., NO. ⅛ M., 1 Kalkofen, nördlich vom D., 1 Ziegel., 1000 Mer., 197 Rind.

Lichnowiee ist Lichtenberg, Schäferei zu Grabowka, Kr. Ratibor, geh.

Lichten, Kr. Brieg, Vorw. von Lossen.

Lichtenau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, W. zu SW. ⅜ bis 9/16 M. (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz, Landesmitldh.), Post Krst.

A. Nieder-Lichtenau, v. Opell, Kreis-Verordneter, Patrim.G., Just. Manig zu Lauban, crim. Inquisit. zu Görlitz. 48 H., 1 h. Schloß, 237 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Lichtenau, kath. Kloster-K. zu Lauban, 2 Wssrm. mit 2 Sägem., 5 Baumwst., 6 Leinwst., 1 Wirthsh., 4 Handw., 1 Victualhdl., 1 h. Torfstich, lieferte 100 mille = 100 Rtl. im Jahre 1841. — Hierzu:

a) Schreiberbach, Kol., NO. zu N. ¼ M. 16 H., 74 E. (6 kath.)

b) Die Buschmühle, eine der obigen Wssrm.

B. Ober-Lichtenau, Verw. Gräfin Vitzthum v. Eckstädt. L. u. St.-G. zu Lauban, crim. durchs Inquisit. Görlitz. 158 H., 1 h. Schloß, 850 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Lauban I., Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Ober-Lichtenau mit Augustenthal u. Löbenslust u. Nieder-Lichtenau mit Schreiberbach, 1 ev. Sch. mit für Augustenthal, 1 L., 1 Hilfsl., welche die Sch. in Löbenslust mit besorgen, Collat. Domin., kath. Kloster-K. in Lauban. 2 Wssrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Sägem., 5 Wh., 102 Baumwst., 32 Leinwst., 9 and. Handw., 10 Hdl., 600 Mer., 206 Rinder, 1 Basaltbruch, durch 2 Mann für 18 Rtl. — Hierzu:

a) Augustenthal, Kol., Süd ¼ M. 9 H., 39 E.

b) Löbenslust, Kol., NW. zu W. ⅕ M. 56 H., 269 E. (4 kath.); hier 1 ev. Sch., mit für Schreiberbach, von den Lehrern in Ober-Lichtenau versehen, Collat. Grundh.

Lichtenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Ost ¾ M. am Dorfbach u. Hahnenberge, Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 76 H., 1 h. Schloß mit Vorw. u. Schäferei, 404 E. (kath. 3); 1 ev. Pfarr-K., hat Wiedm., Patr. Magistrat zu Görlitz, eingepf. u. eingesch. nur Lichtenberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., 2 Wssrm., 10 Stühle zu Baumw., 19 Handw., 4 Hdl.

Lichtenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NNW. ⅞ M., Post Krst., königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 Dom-Kapit. Neiße, L. u. St.G. Grottkau, auch crim. 140 H. (83 Wirthe), 842 E. (9 ev.); ev. K. zu Zindel, Kr. Brieg, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt u. eingesch. nur Lichtenberg, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 2 Wdm., 3 Oelpressen, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Gasth., 17 Handw., 1179 Merino, 1 königl. Chausseeh. auf der Landstraße.

Lichtenberg oder Lichnowiec, a) Schäferei zu Grabowka; b) Vorw. zu Krzizanowitz, Kr. Ratibor gehörig.

Lichtenberg, Kr. Sagan, Schäferei u. Vorw. zu Wendisch-Musta geh.

Lichtenwaldau, 1371 *Lichtenwalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Helwig, (1842 für 35500 Rthlr.) Patrim.G., L. u. St.G.-Assess. Anderseck in Löwenberg, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 119 H., 1 h. Vorw., 900 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die Domin. von Lichtenwaldau u. Linden bestätigen die Wahl der Gemeinden, Sup. Bunzlau I. Die Erlaubniß der Errichtung eines Bethauses erfolgte 1743 den 26. Januar, der Bau selbst wegen Behinderung der kath. Herrschaft auf Nieder-Thomaswaldau erst 1747, doch ward nur 1 Katechet angestellt, vom Ober-A. bestätigt 1749, u. erst nach seinem Tode 1782 ein ordinirter Pastor; bis dahin versah der Pastor in Nieder-Schönfeld die actus, eingepf. Lichtenwaldau u. Linden, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. vor Erbauung des Schulhauses 1747 im kath. Schulhause, 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarr-K. Nieder-Schönfeld, Archip. Bunzlau, Patr. Domin., Wiedm. mit Gebäuden, der Decem ruht, eingepf. Lichtenwaldau u. Linden, 12 Mal Gottesdienst im Jahre. Lichtenwaldau war lange kath. Wallfahrtsort, noch Anfangs des 19. Jahrhund. stand die Dreieinigkeits-Säule hinter der Kirche. Hier 1 kath. Sch., aus Mangel an Gehalt ohne L. 2 Wdm., 8 Wh., 3 Handw., 10 Hdl., 570 Schafe. 253 Rind., 1 Ziegel., 4 Kalkbrenn. — Hierzu:

Hasenthal, Kol., NNW. 3/16 M. 8 H., die früher hier bestandene Schäferei ist nicht mehr vorhanden.

Lichtenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. zu S. ¾ M., am Fuße des Heidelberges u. unweit des Dreitannenberges, Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 2 Anth.:

A. Frau Prinzeß Albrecht v. Preußen (1839 erworben). Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim.

B. Freirichterei des ꝛc. Hauk, steht gerichtl. unter A, hat aber über die Hintersassen Patrim.G., Just. Heidrich zu Mittelwalde, hier 1 Brenn. des ꝛc. Hauk, 83 kath. E. In A. u. B. 87 H., 1 kath. T.K. der Pfarrk. Ebersdorf mit Kaplan u. Wiedm., Patr. Domin. A., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Insp. Mittelwalde 5 Wssrm., 7 G., 2 Oelm., 1 Domin.-Brenn., 5 Baumwst., 17 Leinwst., 10 Handw., 7 Hdl., 253 Rind.

Lichtinberg, so hieß 1315 Lichtenberg, Kreis Grottkau.

Lichtnow, so h. 1361 Lichten, Vorw. von Lossen, Kr. Brieg.

Lickerwitz, Kr. Trebnitz, s. Lückerwitz.

Liebaich, Vorw. zu Wendrin, Kr. Rosenberg, geh.

Liebatau, jetzt Lubthal, Kr. Neumarkt.

Liebau, St., Kr. Landeshut, s. den Anh. der Städte.

Liebe, Zinkhütte zu Neudorf, Kr. Beuthen, gehörig.

Liebegast, wend. Luboschcz, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Hoyerswerda, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., führt das Hypothekenbuch des Gutes, (GL.) Hoyerswerda, SSW. ⅝ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmitldh.) Polizei-Distr.-Commiss. Nicolay, Jurisd. Fiskus, civil. u. crim., L. u. St.Ger. Wittichenau und Inquisit. Lübben, Gefälle fließen zum königl. Rent-A. Hoyerswerda. 21 H., 89 E. (36 kath.); ev. K. zu Oßling in Sachsen, kath. K. zu Wittichenau, 1 Schankh., 1 Schneider.

Liebeich oder Liebaich, Vorw. zu Wendrin, Kr. Rosenberg, geh.

Liebel, Alt- u. Neu-, wend. Stari Libolin, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 2½ bis 2⅝ (2¾) M., Post Görlitz, Muskau 2 M. u. Niesky ¾ M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.); ev. K. zu Daubitz, Alt-Liebel auch zu Reichwalde.

A. Alt-Liebel, Hermann Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 13 H., 93 ev. E., 1 Ziegel., 1 Wh. — Hierzu:

Nappatsch, Oertchen, OSO. ¼ M. 7 H., 32 ev. E. u. die auf einem Hügel gelegene Schäferei, Berg wend. Hora, ein Name, der jetzt nur noch kirchlich üblich ist, vormals war diese Schäferei ein Vorw. u. vor Alters soll Berg ein D. gewesen sein.

B. Neu-Liebel, Adolph Robert Roufflär. Patrim.G., Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 15 H., 86 ev. E., 1 Wh., 1 Torfstich lieferte durch 2 Mann 23 mille Ziegeln.

Liebenau, Burgruine bei Schwarzwaldau, Kr. Landeshut.

Liebenau, 1414 *Lybene*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1⅝ M. im Thal der Weidelache, Post Wahlstatt. Freiherr von Rothkirch-Trach, königl. Kammerherr. L. u. St.-G. und Inquisit. zu Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 36 H. in 34 No., 358 E. (35 kath.); 1 ev. Neben-Sch. von Wahlstatt, vom dasigen Hilfsl. besorgt, Collat. Grundh., eingeschult Tscharnikau u. Tschierskau, Sup. Liegnitz I., ev. u. kath. K. zu Wahlstatt, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Domin.-Brau., 2 Schankh., 8 Handw., 3 Hdl., Torfstich des Domin. u. von 8 Wirthen, 20 Mann 546 mille = 379⅙ Rthlr. Werth, 1 Basaltsteinbr. des Domin., gab 1840 durch 2 Arbeit. 30 Klaft. à 1 Rtlr. Werth, hochfeine Domin.-Heerde 1200 Mer. — Hierzu:

a) Buschmühle, SW. zu W. ¼ M. unterm Stelzenberge, eine der obigen Wssrm., dem Müller Prose geh.

b) Stelzenberg, 1411 *Steliczirdorff*, Vorw. WSW. 3/16 M.

Liebenau, 1408 *Lybenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, S. zu SW. 1⅜ M., Post Krst. u. Patschkau 1 M. Graf v. Pinto, sonst bischöfl. Gratial-Gut. Patrim.G., Just. Groß in Frankenstein, auch crim., die Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg, das Lehngut dem Rent-Amt Neiße. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.) 179 H., 1 Freischoltis., 940 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Pfarr-K. mit Pfarrer und Kaplan, das jetzige Gebäude im alten Stil steht seit 1752, Patr. Domin. Neuhaus, Archip. Patschkau, eingepf. pro on. Liebenau, wo 2 Hufen Wiedm., Glambach, Gollendorf, Herbsdorf, Alt- u. Neu-, Neuhaus mit Nepomuk-Kapelle, die octavi begangen, Nieder-Pomsdorf u. Währdorf, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Zu Schuhen u. Strümpfen für arme fleißige Schulkinder schenkte Pfarrer Anton Ertel durch Testament, publ. den 15. März 1815, den Schulen

zu Liebenau, Nieder-Pomsdorf und Neuhaus, jeder 100 Rtlr. u. der zu Glambach 50 Rtlr. Pfandbriefe u. 100 Rtl. für ame Schulkinder des zu Breslau verstorb. Domherrn Anders, 1 Brenn., 36 Handw., 21 Hdl., 524 Rind.

Liebenau, Lybnow, Kol.-D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 4⅜ M., Post Konstadt 1 M. Königl. Rent-A. u. L.Ger. Kupp, auch crim. 37 H., 307 E. (4 ev., 6 j.); ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Falkowitz. 2 Schmieden.

Liebenau, Ober- u. Nieder-, 1336 *Lubenaw*, 1360 *Liebenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, OSO. 2½ M., Post Auras ½ M. Kr.-Poliz.-Distr.-Commiss. Albert Theod. Schaubert (40,000 Rtl. Kaufpr. 1837.) Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 110 H., in 77 No., 13 in Nieder-, 17 in Ober-Liebenau, u. 47 in Sorge, 1 h. Schloß, 597 E. (kath. 66); 1 kath. M.K., (bereits 1353 vorhanden mit 2 Pfarrhufen), Adjunct. der Pfarr-K. in Heinzendorf, Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. u. Wald, Archip. Trachenberg, eingepf. Liebenau u. Sorge u. im Trebnitzer Kr. Zechelwitz, 4 Mal jährlich Hauptgottesdienst, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Breslau, ev. K. zu Auras seit 1816, 1100 Mer., 263 Rind., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 11 Handw., 9 Hdl. — Hierzu:

Sorge, Kol., N. ⅛ bis ¼ M., mit herrschaftl. Vorw., 47 No., 1 Brau-, 1 Brenn. (Schon Zubehör 1617.)

Liebenhain, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Königl. (Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz) Jurisdictionar Fiskus, civil. u. crim. L. u. St.G. Groß-Strehlitz. 28 H., 121 E. (ev. 5); kath. K. zu Himmelwitz, die Kol. von 28 Possess., jede zu 24 Morgen, ist seit 10 Jahren auf gerodetem Waldboden des größtentheils eingeschlagenen Himmelwitzer Forstes entstanden u. jetzt selbstständige Gemeinde unter eignem Scholzen.

Liebenthal, s. Leopoldowitz, Kr. Breslau.

Liebenthal, Vorw., Kr. Löwenberg, s. bei Stadt Liebenthal im Anh. der Städte.

Liebenthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, OSO. 2 M., Post Festenberg u. Krst. Heinrich Graf v. Reichenbach auf Brustawe. Patrim. Ger. Brustawe, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. für das Gut Fürstenth.G. Oels. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 21 H., 166 E. (7 kath.); 1 ev. Sch., 1789 durch Kirchen-Collecte erbaut, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Kesselsdorf. Von der Collecte sind 100 Rthlr. verblieben u. als Schulvermögen angelegt, ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Goschütz, 1 Getreide-, 8 Holzhdl., 4 Leinwst. Die Kolonie ist 1770—80 erbaut.

Liebenthal, Hohen-, 1370 *Lybental*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SW. zu W. ½ M., Post Krst. Legations-Rath v. Küster. Patrim.G., auch crim., Just. Günther zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 133000 Rtlr. Kaufpr. 1841. 191 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 1173 E. (ev. 1127, kath. 46); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1743 als Beth., ohne Wiedm., Patr. Grundh., Sup. Schönau. Eingepf. u. eingeschult Hohen-Liebenthal mit Johannisthal, 1 ev Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. M.-K., Adjunkt der Oberkirche zu Schönau St., Patr. Domin., Archip. Hirschberg. 3 Wssrm., 6 G., 1 Oelm., 45 Handw., 12 Hdl., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 2062 h. Mer. — Hierzu:

Johannisthal oder Hannenhäuser, Kol., SO. zu O. ⅜ M., mit 1 Wirthsh. u. 1 Schmiede, 4 Vorw. im D. heißen: a) der Schloß-, b) der Mittelhof, c) Braunsches Vorw. u. Anth., d) Reibnitzsches Vorw. u. Anth.

Liebenzig, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. 3⅜ M., Post Kontopp ½ M. Herzogin von Acerenza Pignatelli. Patrim.G. der Kölmcher Allod.-Güter, Just-R. Keßler in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 86 H., 1 Vorw. im D., 610 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarr-K., das System gegründet 1742, die K. erst erbaut 1747, eingepf. ganz Liebenzig, Buchwald, Eiche mit Poln. Tarner Vorw., Kattersee, Kölmchen mit Köhlerei, Sabinengrund, Adelheidshof u. Fütterei, Lippen mit Marianenthal u. im Kr. Grünberg: Pirnig u. dessen Zubehör, keine Wiedm., sie wurde bei Einziehung der frühern K. 1654, 15. Januar von den Kathol. weggenommen. 1 ev. Sch., gestiftet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Liebenzig u. Kölmchen, eingesch. Liebenzig u. Vorw. Buchwald u. Kölmchen mit Fütterei u. Sabinengrund. 100 Rtlr. Legat zu 6 pr. Cent auf Kölmchen für arme Kinder aus Kölmchen, Sup. Glogau. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Schlawa, Patr. Domin., hat Wiedm. und Wiesewachs, eingepf. Liebenzig mit Busch- u. Teichvorw., Buchwald, Kölmchen mit Köhlerei, Sabinengrund u. Vicarei, Lippen mit abgetragener T.-K. u. verbunden Kontopp mit M.K., wo auch Wiedm. 1 kath. Sch. der Eingepf. incl. Aufhalt fürstl. Tarnau u. im Grünberger Kr. Hohwelze, Kontopp, Mesche u. Polame, Collat. Grundh., Inspect. Freistadt, wird aber wegen Mangel eines Schulh. u. des Einkommens für den L. vom Pfarrer im Pfarrh. gehalten. 4 Wdm., 1 Roßm., 4 Wh., 30 Leinwst., 12 and. Handw., 4 Hdl., 2 Kähne, 50 Last. tragend, 730 Mer., 309 Rind. Das Gewerbliche gilt mit für Buchwald. — Hierzu:

a) Luschvorwerk, Vorw. NO. zu O. ¼ M.
b) Teichvorwerk, Vorw. NW. ¼ M.

Liebersdorf, 1477 *Libersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. zu NO. 1⅝ (2) M. an einem Zufluß des Läßig u. am Sattelwalde, Post Krst., Reichenau u. Gottesberg ¾ M. Gräfl. Geschwister v. Zieten. Patrim.G. der Herrschaft Adelsbach, Kr. Waldenburg, Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 1 Scholtis. mit Brenn., 525 E. (19 kath.); ev. K. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, theils zu Gottesberg, 1 ev. Sch., nur für den Ort, angeführt seit 1769, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landeshut. 1 kath M.-K., Adjunct der Pfarr-K. zu St. Friedland mit Pfarr-Wiedm., Wald u. Wirthschaftsgebäuden, Patr. Domin., Archip. Landeshut, T.K. soll Adelsbach, Kr. Waldenburg sein. Hier nur 1 Hauptgottesd. u. besucht die Gemeinde gastw. die Pfarr-K. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain. 1 Wssrm., mit Brenn., 4 Wh., 26 Handw., 13 Hdl., 240 Rind. — Hierzu:

Hochwald, Glashütten-Etablissem. des Nowotny in Weisstein, Kr. Waldenburg, ist seit 1843 (bis wohin sie fristete), wieder im Gange.

Liebeschau, auch Libischau, Liebieszowe, 1416 *Lubeschaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SO. 1⅝ M. an der Oder, Post Krst. General-Lieut., Fürst v. Hohenlohe-Oehringen. Ger.A. der Herrsch. Schlawentzütz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. Tost,

aach landräthl. bis 1818.) 49 H., 384 kath. E.; kath. K. zu Bierawa. 1 Wffrm.

Liebichau, 1388 *Lobchow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Lieut. E. L. F. Höber, 1843 für 99,000 Rtl. Patrim.G. St.-G.-R. Schulze in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 80 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 506 E. (21 kath.); ev. K. theils zu Alt-Warthau, theils zu Ober-Thomaswaldau, 1 ev. Sch., 1 L. seit 1742, Collat. die Domin. der eingeschulten, Liebichau u. Nieder-Mittlau, (100 Rtl. Legat, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Ober-Mittlau, Paroch. Thomaswaldau. 2 Wffrm., 3 G., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 7 Handw., 8 Händl., 102 Rind., 1170 Mer., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Neu-Liebichau, Kolon., NO. ⅝ M., 12 H., 33 E.

b) Nieder-Liebichau, Kol., SSW. ⅛ M., 18 H., 100 E.; ev. K. zu Ober-Kaiserswaldau, Kreis Goldberg-Hainau.

Liebichau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. zu W. 1 M., Post Krst. Alfred Graf zu Dohna, Premier-Lieut. a. D. u. Landesältest., Patrim.G. Malmitz, Kr.-Just.-R. Albinus in Sprottau, auch crim. 52 H., 391 E. (2 kath.) ev. K. zu Malmitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, der L. besorgt die Sch. in Kaltdorf ⅜ M. von hier, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan. 1 Schankh., 3 Handw., 243 Rind. — Hierzu:

Der Hoppe-Hübel, eine Gärtner-Possession, OSO. ¼ M.

Liebichau, Alt- u. Neu-, 1337 *Villa Libichae*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. zu NO. ⅝ M., Post Freiburg. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesh. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) ev. u. kath. K. zu Nied.-Salzbrunn, Paroch. Freiburg.

A. Alt-Liebichau, 61 H., 4 h. Vorw., 1 Freischoltis., 1 Getreide-Magazin, 513 E. (13 kath.); 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. Standesh., eingeschult Fürstenstein, Sup. Striegau-Waldenburg, 1 Wffrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 23 Baumwst., 23 Handw., 5 Händl. — Hierzu:

Christinenhof, gräfl. Vorw.

B. Neu-Liebichau, hieß ehemals Aufhalt. 18 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Chaussee-Zollh., 179 E. (16 kath.); ev. K. zu Nied., Salzbrunn. 1 Brenn., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 2 Händl.

Lieboschütz, s. Luboschütz, Kr. Oppeln.

Liebschütz, 1295 *Lubsnicz*, D. u. Allod.-R.-G. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu N. ⅞ M., Post Krst. u. Neusalz ½ M. Graf Kalkreuthsche Erben. Patrim.G. gl. N., Kr.-Just.-R. u. St.-R. Surland in Freistadt. 66 H., 1 Vorw., 339 E. (36 kath.); ev. K. zu Neusalz, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden. 4 Wdm., 3 Roßm., 3 Grützm., 1 Brau., 1 Brenn., 40 Leinwst., 1 Wh., 2 Handw. Vorzügliche Schäferei mit 743 veredelten Schafen.

Liebsdorf, Kr. Beuthen, auch Diebsdorf gen., Kol. zu Bielschowitz geh.

Liebsdorf, Kol. u. Eisenerzförderung, sonst zu Kochanowitz geh., jetzt mit eigenem Scholzen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Lublinitz, NO. ¾ M., Post Krst. Erben des Kreis-Deputiren u. Landesältesten Sylvius von Aulock. Patrim.G. der Herrsch. Kochanowitz, Kreis-Just.-R. Janisch zu Guttentag. 16 H., 156 E. (2 ev.); kath. K. zu Kochanowitz. 1 Eisenerzgrube gab 1840 durch 55 Mann (67 Seelen), 1875 Tonnen à 1⅓ Rtl. 1 Kretschm., 3 Handw., 2 Salzhändl.

Liebsen, 1257 *Lubesov*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 2 M., Post Halbau 1 M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, das Mediatlehn des Fürstenth. Sagan ist; für das Rustikale. Herzogl. Rentkammer Just.-A. zu Sagan, auch crim. 40 H., 1 Vorw., 268 E. (3 kath.); ev. K. zu Kunau, kath. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 18 Leinwst., 3 a. Handw., 129 Rind. — Hierzu;

Sandvorwerk, Vorw., SO. zu O. ⅒ M. u. ist dies wahrscheinlich einerlei mit dem hier bestandenen Maria-Vorwerk, aus welchem durch Dismembration 4 Baustellen gebildet sind.

Liebshof, s. Hartliebersdorf, Kr. Löwenberg.

Liebstein, D., Fidei-Commiß für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Otto von Heldreich. Patrim.G. Just. Pudor zu Reichenbach in d. Lauf., crim. durch's Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kreis Görlitz, Landesmitld.) 23 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 142 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf, Kr. Rothenburg. 1 Brenn., 1 Wirthsh.

Liednitz, im 14. Jahrh. *Lettenicz*, dismembrirtes Vorw., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Lieutenant Jahr. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-G.-Rath Müller in Brieg. 3 H., 44 E., (kath. 2); ev. K. zu Scheidelwitz. 450 Mer., 52 Rind.

Liegnitz, Departements-, Fürstenthums- u. Krst., s. den Anh. der Städte.

Liepowitz oder Lipowitz, Vorw. zu Koschentin, Kr. Lublinitz geh.

Liepsa ist Lipsa, Kr. Hoyerswerda.

Liergrund, ein Theil des Dorfes Nieder-Hausdorf, Kr. Glaz.

Liesch, Gut im Fürstenth. Breslau, Landbuch Nro. 152.

Liesdorf, s. Louisdorf, Kr. Freistadt.

Ljesk ist Lieske, Kr. Hoyerswerda.

Lieskau, 7½ M. von Sagan, sonst Kr. Sagan, jetzt Reg. Frankfurt, Kr. Spremberg, geh. noch zum Glogau-Saganer Kredit-System.

Lieske, wend. Lisku, Ljesk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 3¼ M. an der Spree, (vor 1815 im Budissiner Kr., der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitld.), Post Krst. Graf zu Dohna. Patrim.G., Just.-R. Hermann in Spremberg. 17 H., das Domin.-vorw. mit 2 eingezog. Bauergüter, 3 Bauerg., 1 Groß-Gartennahrung, 2 Gartennahrungen, 5 Häusl. mit Feld, 3 Häusl. ohne Feld, 1 Försterh. mit Feld, 1 Schenke, 84 ev. E.; ev. K. zu Klix in Sachsen.

Lieswerk, Kreis Grünberg, gehörig zu Kontopp.

Ligota, poln. N. von Ellguth.

Ligota Brinicka oder Ellguth-Brinitze, Kol.-D. zu Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg geh.

Ligota Dislawska, ist Ellguth-Distelwitz, Kr. P.-Wartenberg.

Ligota proskowska ist Ellguth-Proskau, Kr. Oppeln.

Ligota Rypińska ist Ellguth-Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Ligota turawska ist Ellguth-Turawa, Kr. Oppeln.

Ligota Wałczyńska ist Ellguth-Konstadt, D., Kr. Kreuzburg.

Ligota zamezka ist Ellguth Schloß, Kr. Kreuzburg.

Ligotka, a) Parc. zu Frei-Vogtei Leschnitz, Kr. Gr.-Strelitz geh., b) poln. N. von Kl.-Ellguth, Kr. Militsch, c) poln. N. v. Ellgoth, Ratibor.

Ligotta, richtiger Ligota, poln. N. von Ellguth.

Likowitz, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Lilienthal, 1367 *Poswetne*, 1379 *Poswantne*, 1481 *Widawe alias Lilienthal*, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, Nord ¾ M., Post Krst. Fleischermeister Hochmuth. Patrim.G. verbunden dem Landgericht Breslau wiederruflich, crim. pro fisco, Inquisit. Breslau, (BB. Breslau.) 11 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 106 E. (51 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Protsch, Paroch. Schweinern. 1 Caffeehaus.

Lilikawe, auch Lilikowe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, ONO. ¾ M., a. d. Bartsch, Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freiher Standesh. auf Fürstenstein. Ger.Amt der Minderstandesherrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 6 H., 1 Vorw., 70 E. (1 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch, St.

Limburg, Neu-, Kol.-D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NW. ⅝ M., Post Brieg, königl., zinst nur Geld dem Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 44 H., 334 E. (kath. 36); 1 ev. Sch. mit für Altschloß, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu Scheidelwitz, kath. K. zu Gr.-Leubusch. 7 Handw. 1 königl. Unterförst. — Hierzu:

Altschloß, 5 Holzschlägerst., ONO. 1/10 M.

Linda, so heißen 4 Stellen zu Hammerstadt, Kr. Rothenburg geh. u. s. h. 1295 Lindau, Freistadt.

Linda, Mittel-, Nieder- u. Ober-, drei Theile, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. ⅝ bis ⅞ M., Post Marklissa u. Krst. (Vor 1815 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlauf., Landesmitld.)

A. Mittel-Linda, Besitzer Hoffmann. Patrim. G. Just. Stölzer zu Marklissa, crim., durch's Inquisit. Görlitz. 28 H., 1 h. Schloß, 175 E. (3 kath.); ev. K. zu Linda, Nieder-. 1 Wssrm., 1 Schankh., 28 Baumwst., 2 Leinwst., 6 Handw.

B. Linda, Nieder-, Fräulein-Stift Joachimstein zu Radmeritz. Just. Geisdorf in Görlitz, woselbst durch's Inquisit. crim. 203 H., 1 h. Vorw., 1223 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk. alter Stiftung, gehörte vor der Reformation zum Meißner Bisthum, mit Ober-Pfarrer und Diakon. Das Diakonat fundirt 1708 beide Geistliche nebst dem Kantor u. Schullehrer sind mit Wiedm. u. Decem begabt, Patr. beide Domin. von Linda, außerdem pro on. eingepf. ganz Heidersdorf mit Hohberg u. Ober-Niklausdorf, Sup. Lauban II. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Gäste schickt Mittel-Linda. Die Sch. besitzt ein Legat von 130 Rtl., gestiftet den 24 Jan. 1839 vom ehemaligen Lehrer u. Cantor Ch. Gottl. Ullrich. 4 Wssrm., 5 Mahl- u. 2 Spitzg., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Lohm., 1 Brauer., 1 Kattunfabrik, 177 Baumwst. u. 34 Leinwst., 25 Stühle zu and. W. 4 Wh., 18 a. Handw., 6 Händl.

C. Linda, Ober-, Besitzer Hoffmann. Patrim. G. Just. Stelzer in Marklissa, crim. durch's Inquisit. Görlitz. 152 H., 1 h. Schloß, 865 E. (9 kath.); ev. K. zu Linda, Nieder-. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Lindenfeld u. Waldeck, Gäste schickt Mittel-Linda. 300 Rtl. Schachmannsche Schulstiftung für Ober-, 140 Rtl. für Mittel-Linda, von dessen 1830 den 21. März verstorbenen frühern Besitzer Joh. Gustav Menzel. 1 Wssrm., 2 G., 1 Bock-, 1 holl. Wdm., 2 Loh-, 1 Oelm. mit 1 Graupeng., 223 Baumwst., 29 Leinwst., 4 Schankh., 25 Handw., 233 Rind. — Hierzu:

a) Lindenfeld, Pertinenz, Ost 1/10 M. 16 H., 84 E. (3 kath.)

b) Lindenhöh, Pertinenz, SW. ¼ M. 5 H., 17 E. Dieser Ort an der böhm. Grenze gelegen, ist erst 1842 auf verkauften Domin.-Aeckern erb. worden.

c) ein Theil v. Waldecke, Pertinenz OSO. 5/16 M. an der Marklissa-Görlitzer Straße. 5 H., 30 E. (1 kath.)

Lindau, 1295 *Linda*, D., in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. ¾ M., Post Neustädtel 1/16 M.

Anth. a) Königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Domkapitel Glogau. Dom-Stifts-Ger.-A. verbunden dem L. u. St.G. Glogau. 5 H., 32 E. (2 kath.); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu M. Popschütz, Paroch. Mikau.

Anth. b) (Herzogl.) Dorothea, Herzogin v. Dino, geb. Prinzeß von Curland. Patrim.G. verb. dem Stadt-G. Deutsch-Wartenberg. 102 H., 764 E. (330 kath.); 1 kath. M.K., Adjunkt der Stadt-Pfarrk. Neustädtel, mit Pfarrhaus, Garten u. Wiese ohne Acker, Patron herzogl., eingepf. Lindau, Kuhnau und Röhlau und sie gehörten ursprünglich zur Pfarrk. in Zölling. Gottesd. ist den 3. Sonntag. 2 Wssrm. u. heißt eine die Brand- oder Wilkermühle, 1 Grützm., 1 Papierm., 2 Wdm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 31 Leinwst., 3 Wh., 3 Handw., 1 Ziegel. Schäferei mit 760 Mer., 322 Landschafe, 259 Rind. — Hierzu:

Brand- oder Wilkermühle, wie oben.

Linde, auch Grünlinde, D.-Anth. u. Vorw. zu Schimmelwitz, Kr. Trebnitz geh.

Linden, 1360 *Lindenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. ⅝ M., Post Brieg und Ohlau. Besitzer die Dorfgemeinde, zinspflichtig dem königl. Domain.-Rent-A. Brieg, Patrim.G., auch crim., OLG.-Assess. Schott in Ohlau. 1 Freischoltis. des Daniel Dittrich, 1 Vorw., dismembrirt und nur der Wald noch gemeinschaftlich. 125 H., 802 E. (kath. 48); 1 ev. Pfarrk., mit Briesen seit der Reformation verbunden. 1 Pfarrwiedm., Patron die 72 Erwerber des Domin., repräs. durch 2 Bauern u. 2 Gärtner. Erhards Presbyteriologie berichtet über die Vorzeit der K. bis 1782. 1811 erwarb die Gemeinde durch Pastor Frommholds Einfluß für 3000 Rtl. das Domin. u. hiermit das Patronat, der Pfarrer erhielt bei der nun folgenden Dismembration eine besser gerundete Wiedm., 1819 erhielt die K. durch Sammlung des P. Richter eine Thurmuhr. Eine Kirchenreparatur 1833 bis 34 kostete dem Aerar 600, dem Patrocin. u. den Eingepf. 1000 Rtl. Eingepfarrt sind: Linden u. Stockteich, dieß ohne Decem über Briesen, s. d.: 1 ev. Sch. mit für Stockteich, 1 L., Sup. Brieg, Collat. wie K., kath. K. zu Brieg, St. 1 Wdm., 2 Schmiede, 1 Brau-, 1 Brenn., 21 a. Handw., 6 Händl. 1 sogen. Plantage am Westende, die 2 Insassen geh. u. früher in

der öſtl. Hälfte Maulbeerbäume zur Seidenzucht enthielt die jetzt gerodet ſind, wird nur noch zu Obſt u. Ackerbau benutzt. — Hierzu:

Pammeln, auch Pammel, oder Bammeln, zwei Freiſtellen, OSO. ¼ M.

Linden, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NNO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Königl. Ober-Einfahrer, Bergamts-Aſſeſſ. a. D. u. Premier-Lieuten. von Kölichen. Patrim.G. der Herrſch. Kittlitztreben, St.G.-Aſſeſſ. Schüler zu Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquiſit. zu Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 35 H., 208 E. (5 kath.); ev. K. zu Lichtenwaldau, Domin. iſt Com-Patr., 1 ev. Sch. zur Miethe, vom L. zu Gr.-Gollmiſch Nachmitt. verſehen, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Lichtenwaldau, Paroch. Nieder-Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Wh., 1 Schmied, 4 Händl., 2 Kalkbrenner. — Hierzu:

Straßkretſcham, Kretſcham mit 4 H.

Linden, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, N. zu NW. 2¾ M., Poſt Schlawa ½ M. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Glogau, eingeſch. Ober- u. Nieder-Linden, Birkwitz, Linderei, Morgenſtern u. Steinitzvorwerk. Legat von 100 Rtl. auf Schulgeld. Ev. K. zu Schlawa, St., kath. K. zu Tſchepplau. Am Ort war 1 M.K., welche jedoch ſeit 1820 abgetragen, noch iſt Wiedm. mit Wieſe vorhanden. Sonſt war hierher, jetzt aber zu Tſcheplau eingepfarrt: Polniſch-Tarnau, Kr. Freiſtadt. Patron der K. waren die beiden Dominien von Linden. 2 Antheile:

A. Gutsbeſitzer Hofmann, Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verweſer Albinus in Glogau. 41 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 261 E. (kath. 7). 650 Mer., 155 Rind. 2 Wdm., 1 Brauer., 1 Wirthsh., 5 Handw., 2 Händl. — Hierzu:

a) Birkwitz, Vorw., b) Linderei, Vorw.

B. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Renner, Patrim.G., auch crim., Kr.-Juſt.-Rath Seeliger in Carolath. 65 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 384 E. (kath. 25); 6 Wdm., 1 Brauer., 3 Schankh., 3 Leinwſt., 7 Handw., 4 Händl., 175 Rind. — Hierzu:

a) Morgenſtern. Vorw. mit 5 Gärtner- u. 2 Koloniſtenſtellen, ⅜ M. im NO. zu O.

b) Steinitzvorwerk, Vorw. mit 5 Gärtner- u. 11 Koloniſtenſtellen, ¼ M. im W.

Lindenau, 1360 *Lindenow,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅝ M., Poſt Ottmachau u. Münſterberg 1 M. 182 H., (131 Wirthe.) 1 königl. Domain.-Gut, 1 ritterm. Scholtiſ., 1122 E. (5 ev.); ev. K. zu Münſterberg u. Patſchkau, 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan u. Wiedm., Archip. Patſchkau, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepf. pro on. Lindenau, wo 3 Hufen Acker-Wiedm., Gauers mit T.K. u. 1 Hufe Acker-Wiedm., ferner Koſchpendorf, Pillwöſche mit Tſchilſch, Satteldorf u. Tarnau bei Ottmachau u. die 3 letzteren eigentlich zur T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Inſpect. Grottkau, Collat. wie K., eingeſch. Koſchpendorf u. Tſchilſch. 300 Rtl. Armenſtiftung des Erzpr. Gottwald 1831 für die Parochie, 500 Rtl. Schulſtiftung des Weihbiſchof von Schubert auf Schulbücher u. Schuhe u. 500 Rtl. für die Hausarmen ſeit 1835. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Kaufm., 1 Gaſth., 10 Handw.

A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. zu Ottmachau.

Anth. B. rittermäßige Scholtiſ., Beſitzer Hauer. Für die Scholtiſ. Fürſtenth.G. Neiße, für ihre Unterthanen, Patrim.G., OLG.-Referend. Rieger in Neiße, crim. fiscus durchs Frſtth.-Ger., Inquiſitoriat Neiße für A. u. B.

Lindenau, beim Volke Lingen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 5 M., an der Pulsnitz, u. es iſt dies der weſtlichſte Ort der Provinz Schleſien, deſſen geographiſche Oſtlänge von Ferro 31° 23′ 18″ beträgt. Poſt Ortrandt ½ M. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Budiſſin, Landesmitld.) Frau Gräfin Louiſe zu Lynar, geb. Freiin von Löbenſtein, Gemahlin des königl. preuß. Garde-Major Grafen zu Lynar in Potsdam. Patrim.G., Gerichtsamtm. Waldmann zu Ortrandt, crim., Inquiſit. Lübben in der Niederlauſitz. Die Ortspolizei übt Gutspächter Werner. 72 H. beſtehen aus Ganz- u. Halbhüfnern, Groß- u. Kleingärtnern, Freihäuslern u. Leerhäuslern, ſämmtlich freie nur zinsbare Leute, da durch die Separation, deren Rezeß noch nicht ganz geſchloſſen, das Hörigkeitsverhältniß aufgelöſt, u. hat Bauerſchaft ¼ ihrer Ländereien dem Domin. abgetreten. 1 herrſch. Schloß mit Majoratsbibliothek, zu deren Vermehrung jährl. 25 Rtl. beſtimmt ſind. Leider ſind durch früher läßige Verwaltung manche gute Werke defect. 465 ev. E. (nur deutſche Zunge.) 1 ev. Pfarrk. hat nur deutſchen Gottesd., Decem u. Wiedm., eingepf. pro on. Lindenau u. Tettau, Patron Domin. für K. u. Sch., die Pfarrwiedm. beträgt 747 Metzen Acker, 306 Metzen Wieſen u. 12 Morg. Lädn. Bei Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten werden die Koſten durch Anlagen aufgebracht u. nach Hufen beſtimmt, 6 Häusl. machen 1 Hüfner. Tettau giebt mit Lindenau zu gleichen Theilen, u. die Herrſchaft gab bisher freiwillige Beiträge. Unter der K. Familiengruft für die Beſitzer. In der K. ſchöne Monumente der Brüder von Minkwitz u. ihres Vaters, eines derſelben iſt ganz von Marmor. Es ſind namentlich folgende: 1) Lothar Gotthard von Minkwitz, churfürſtlich ſächſ. Rath u. Landhauptmann der Niederlauſitz iſt in Dresden 1678 geſt. u. 67 Jahr alt geworden. Von dieſem ſoll das Schloß erbaut ſein. Hiermit ſtimmt jedoch die auf einer Tafel in der K. mit goldenen Buchſtaben befindliche Inſchrift nicht. Nach ihr wird die Erbauung des Schloſſes 1584 und als Erbauer L. G. von Minkwitz angegeben. 2) Sein Sohn war George Caspar von Minkwitz, er führte den Schloßthurm auf, im J. 1668 wurde von ihm die K. binnen Jahresfriſt erbaut u. Gotteshaus zum Heiland genannt, 3) iſt ein Denkmal geſetzt einem Georg Rudolph v. Minkwitz auf Muſſitz, churfürſtlich ſächſ. Kammerherrn u. Obriſten, geb. 1648, 6. Febr., geſt. 1697, 15. Aug.) 4) Auf einem größern Denkmal finden ſich: a) Caspar Ehrenreich von Minkwitz, Erbherr auf Lindenau, Burkersdorf, Malſitz u. Tettau, geb. 1643, geſt. 1705, 3. Juni. Seine Söhne waren: b) Lothar Siegmund von Minkwitz, königl. poln. u. churſächſ. Kammerh. u. Hofrath, geb. 27. Jan. 1675, geſt. 28. Mai 1703. c) Gottlob Ehrenreich von Minkwitz, königl. poln. u. churfürſtl. ſächſ. Kammer- und Jagdjunker, geb. 4. Aug. 1679, geſt. 17. Aug. 1707 u. d) Karl Chriſtian von Minkwitz. Außerdem findet man ein Denkmal vom Obriſten Peter v. Helwigsdorf auf Lindenau u. Tettau. 1631 in der Schlacht bei Leipzig geblieben. Kapitalſtiftungen ſind: a) 1000 Rtl. des Kirchenſtifters Georg Caspar von Minkwitz, (ohne Gewißheit des Stiftungsjahres), als ein eiſernes Kapital. Das Domin. zahlt als Intereſſen jährl. am Charfreitage 50 Rtl., davon empfangen 40 Rtl. die Armen von Lindenau,

Burkersdorf u. Tettau, 4 Rtl. Paſtor für Vertheilung und des Stifters Erwähnung in der Predigt, 1 Rtl. der Lehrer u. 5 Rtl. die Kirche. b) andere 1000 Rtl. Schenkung durch von Minkwitz u. Brause haften auch unablöslich auf hieſigem Ritterg., 50 Rtl. werden zu Michaelis als Zinſen gezahlt, 18¾ Rtl. dem Pfarrer, 10¼ dem Lehrer, 21 Rtl. der Kirche, c) Schullegat der frühern Beſitzerin Frau Generalin Chriſtiani, geſtiftet 1819. Die Zinſen von 500 Rtl. werden zu gleichen Theilen auf Freiſchule Armer in den Schulen zu Lindenau, Tettau u. Burkersdorf vertheilt. 1 ev. deutſche Sch. nur f. d. O., 1 L., Sup. Hoyerswerda. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Schankh., 12 Handw., 298 Rind., 839 Mer. — Hierzu:

a) Lindenauer Forſthaus, 1 Förſt., Oſt ⅝ M. in der Lindenauer Haide.

b) Lindenauer Schäferei, SO. ¼ M. vom O., wird als Vorw. betrachtet.

Lindenau, 1292 *Lindinowe*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 1 (⅝) M., Poſt Krſt. Königl. Domain.A.= vor 1810 Ciſterzienſer=Stift Grüſſau, L. u. St.=G. Liebau, crim. Liebauer Blutger.=Verband. (SJ. Volkenh.=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 1 Erbſcholtiſei, 484 E. (8 ev.); ev. K. zu Landeshut gaſtw. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. theils zu Liebau, theils zu Grüſſau, (20 Nummern), giebt für Liebau 1/24 der onera. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Landeshut, 1 Domin.=Ziegel., nach Grüſſau gehörig. 2 Wh., 66 Leinw. u. Baumwſt., 8 and. Handw., 162 Rind. Das Vorw. iſt dismembrirt, der Beſitzer bewohnt die Scholtiſei.

Lindenberg, Kr. Löwenberg, Lehngut in Görisſeifen Commende.

Lindenbuſch, 1424 *Lynden possch*, D. und Ritterg., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. ½ M., am Panke=Abzugsgraben zum Schwarzwaſſer, Poſt Krſt. Karl Gottlieb Riedel, königl. Oberſteuer=Einnehmer a. D., Patrim.G. Juſt.=R. Grambſch, crim. fiscus, Inquiſit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 21 H. in 15 Nr., 153 E. (12 kath.); ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 h. Ziegel., 1 Wirthsh., 3 Handw. Park von Linden, Akazien u. Eichen, den Gänge anmuthig durchkreuzen. Auf den ſüdlichen Höhen weite Fernſicht auf das Gebirge vom Zobten bis Flinsberg und die rings gelegenen Städte. Eben da befindet ſich das 1817 zum Andenken der Katzbachſchlacht u. des Fürſten Blücher, vom Kammerh. von Unruh, dem damaligen Beſitzer des Orts, errichtete Denkmal.

Lindenfeld, Pertinenz von Ober=Linda, Kreis Lauban.

Lindenhöh, Pertinenz zu Ober=Linda, Kreis Lauban geh.

Lindenhof, Vorw. in Eckersdorf, Kr. Glaz.

Lindenmühle, a) Kr. Glogau, einerlei mit Lindenruh geh. zu Rauſchwitz, b) Kr. Löwenberg, Wſſrm. zu Ober=Görisſeifen geh.

Lindenow, ſ. h. 1360 Linden, Kr. Brieg.

Lindenruh oder Lindenmühle, Kr. Glogau, Kaffeeh. u. Mühle, geh. zum Glogauer Kämmerei=Anth. von Rauſchwitz, jetzt Beſitzthum des Müller Feldt.

Lindenruh, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorwerken.

Lindenvorwerk, einzelnes Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, Süd ¼ M., Poſt Krſt. Beſitzer Piſchel. L. u. St.G. Neuſtadt. 1 H., 9 E. Es liegt am Fuße des Kapellenberges u. im Polizei=Bezirke der Krſt. Neuſtadt.

Linderei, Vorw. zu Linden, Anth. a) Kr. Glogau geh.

Lindewieſe, 1370 *Lyndenweze*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SO. zu O. 1⅝ M., Poſt Steinau, Marktfl. Anth. A.

a) Königl. Rent=A. Neiße, ſonſt theils fürſtbiſchöfl., theils Domkapitel in Neiße. Fürſtenth.=G. Neiße, hat eigene Crimin.=Jurisdiction.

b) Rittergutsbeſ. Leopold Werner. Für das Rittergut mit Crimin.=Jurisdiction, Fürſtenth.G. Neiße, für den Dorf=Anth. der Scholtiſ. Patrim.G. Juſt. Gabriel in Neiße.

c) Pfarrthei, 1 Poſſeſſ., Patrim.G. verbunden dem St.G. Ziegenhals, crim. fiscus Fürſtenth.=G. Neiße. Zuſammen: 174 H., 1017 E. (4 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neuſtadt, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ziegenhals, die Eingepf. Lindewieſe u. Greiſau mit T.K. geben Decem u. ⅓ zu Bauten, Fiscus als Patron der K. u. Sch. mit 1 L., 1 Hilfsl. ⅔. Pfarrwiedm. hier u. in Greiſau, auch haben beide Kirchen Aecker, deren Pachtzins in's Kirchenärar fließt. Das Schulh. iſt 1828 neu, 2ſtöckig u. mit 3 Lehrſtuben erbaut, Inſpect. Neiße II., (Ziegenhals.) 1 Wdm., 1 Wſſrm., 1 Wh., 14 Handw., 9 Krämer, 354 Rind.

Lindhard, 1409 *Lynthart*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu W. 1⅞ M., Poſt Liegnitz ⅞ M. u. Hainau ¾ M. Beſitzer E. G. H. von Raumer. (1843 incl. Fuchsmühle für 30,000 Rtlr.), früher Königl. Domaine, vor 1810 Kloſter Wahlſtatt, L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 35 H., 199 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Kaltwaſſer. 1 königl. Unterförſt., 2 Wh., 2 Handw., 2 Händl. Die Vereinigung der Güter Lindhard u. Fuchsmühle erfolgte durch Wegnahme des Vorwerks Lindhard u. deſſen Vereinigung mit Fuchshof, vergl. den Artikel Fuchsmühle.

Lindinowe, ſ. h. 1292 Lindenau, Kr. Landeshut.

Lindmühle, Kr. Grottkau, ſ. Schwedlich.

Lindwurmmühle, Kreis Nimptſch, Wſſrm. von Ober=Panthenau.

Lingen, Volksausſprache von Lindenau, Kreis Hoyerswerda.

Linſen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SO. zu S. 2¼ M., Poſt Feſtenberg. Heinr. Graf von Reichenbach auf Bruſtawe. Ger.=A. Bruſtawe, Juſt. Grützner in Feſtenberg, auch crim., (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 19 H., 1 Freiſcholtiſei, 170 E., (34 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wartenberg, ev. K. zu Feſtenberg, kath. K. zu Ober=Frauenwaldau, Kreis Trebnitz. 1 Wdm., 1 Schmiede.

Linzvorwerk, Vorw., zu Zapplau, Kr. Guhrau, geh.

Lipa, ſ. Leipe, Kr. Münſterberg.

Lipawiec iſt Lippawietz, Häuſer zu Ruptau, Kr. Rybnik, geh.

Lipie, a) Vorw. zu Lubetzko, Kr. Lublinitz; b) 3 Häuſer zu Zwonowitz, Kr. Rybnik, geh.

Lipiny iſt Lippen, Kr. Hoyerswerda.

Lipke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, Oſt 4⅛ M. rechts der Oder, Poſt Kontopp ½ M. Rittmeiſter v. Klitzing. Patrim.G. der Allod.=Herrſchaft Koltzig, OLG.=Referendar, Heinzel, auch

crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 23 H., 169 E. (kath. 23); ev. u. kath. K. zu Koltzig. 1 Wdm., 1 Schankh., 17 Leinwst., 1 Kräm., 157 Rind.

Lipoue, so hieß 1315 Leippe, Kr. Grottkau.

Lipow, s. Leippe, Kr. Münsterberg.

Lipowa ist Lippowe, Kr. Rosenberg, Vorw. zu Budzow geh.

Lipowitz oder Liepowitz, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Koschentin geh.

Lippe, Vorw. zu Gühlchen, Kr. Namslau, gehörig.

Lippen, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ½ M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, crim. domin. (hier gilt das Wenzesl. Kirchenrecht.). 39 H., 245 E. (62 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg. 1 Kretschm., 3 Handw., 2 Hdl., 110 Rinder. Auf der hiesigen Feldmark befindet sich der herrsch. Thiergarten von Falkenberg, u. liegt N. zu NW. ¼ M. vom D., in ihm die Försterei, 5 andere Wohnh. mit einer Plantage, Baude, u. 1 chinesisches Sommerhaus.

Lippen, D., des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. 2⅝ M., Post Neusalz ¾ M., H. K. W. Fürst zu Carolath (Tit. plen. s. Carolath); Fürstl. Kammer und Fürstenth.Ger. zu Carolath, auch crim. 111 H., 872 E. (22 kath.); 1 Vorw. mit Schäferei. ev. K. zu Liebenzig. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingeschult Lippen mit Marianenthal u. Fürstl. Aufhalt (Sup. Gr.-Glogau). Kath. K. zu Liebenzig. Ehemals bestand hierselbst 1 kath. T.K. der Pfarrk. Liebenzig, die aber jetzt abgetragen ist: noch ist Wiedm. nebst Wiese vorhanden, Hierher eingepf. u. dadurch zu Liebenzig sind: Aufhalt, Eichau u. Poln.-Tarnauer Vorwerk. 5 Wdm., 2 Wh., 40 Leinwst., 15 Handw., 2 Schiffer, 14 Knechte, 2 Kähne zu 1700 Ctr., 4 Kräm. 1550 Mer., 506 Rind., 130 Zuchtschweine. — Hierzu:

Marianenthal, auch Marienthal, Kol. u. Vorwerk, D. zu NO. ½ M., 12 Possess., 1 Schankh., 110 E. (kath. 4)

Lippen, wend. Lipiny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kreis Budissin, Landesmtldh.) OLG.-Rath v. Dallwitz. Patrim.G. J.R. Hermann in Spremberg. 39 H. (incl. 2 Bauern, 6 Halbhüfner, 5 Gärtner und Häusler); 1 Vorw. im D., 231 ev. E. 1 ev. wend. Schule, wozu Kolzen, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Lohsa. 1 Schankh., 114 Rinder.

Lippine, a) Kr. Beuthen, Forst-Etablissement zu Chropazow; b) Kr. Rosenberg, Kol. zu Jaschin geh.

Lippiny, wend. Name von Leipgen, Kr. Rothenburg.

Lippnik, Försterei zu Gohle, Kr. Wartenberg, gehörig.

Lippowa, poln. Name von Poln.-Leipe, Kr. Falkenberg.

Lippowe, Vorw. mit Schäferei zu Budzow, Kr. Rosenberg, geh. (war 1411 Dorf.)

Lippowietz, einzelne Häus. zu Ruptau, Kreis Rybnik, geh.

Lippvorwerk, Kr. Grünberg, Vorw., geh. zu Hammer.

Lipsa, wend. Liepsa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 3¼ M., Post Ruhland 1 M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Gutsbesitzer Schönbeck. Patrim.G., Just. Kobligk in Senftenberg. 44 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 334 ev. E.; ev. K. zu Hermsdorf bei Lipsa. 1 Schankh., 6 Handw., 1 Hdl., 500 Merino, 181 Rind.

Lipschau, Dörfchen, geh. zu Dohms, Kreis Sagan.

Liptin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 2⅝ M., Post Katscher ½ M. Wirthschaftsrath Karl Rudzinsky. Patrim.G., Just. Bernhard zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 103 H., 1 Vorw. im D., gen. Karlshof, 681 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat u. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, Patr. Grundh. Die Pfarrk. adjungirt der zu Nassiedel bis 1814, ist seitdem selbstständig, auch mit Wiedm. versehen. Eingepf. u. eingesch. nur Liptin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Leobschütz. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssrm. a) West, b) Ost vom Dorf, 5 Leinwst., 12 a. Handw. 2110 Merino.

Lipy ist Lippe, Vorw. von Gühlchen, Kreis Namslau.

Lirchenberg, s. h. 1371 Lerchenberg, Kr. Löwenberg, s. Dippelsdorf.

Liscie oder Lyßcze, eine Wssrm., zu Pisarzowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Lisette, Steinkohlengrube bei Buchau, Kr Glaz.

Liskauer Vorwerk, Vorw. zu Ornontowitz, Kr. Pleß.

Liski, s. h. 1313 Lissek, Kr. Rybnik.

Lisku ist Lieske, Kr. Hoyerswerda.

Lisney, böhmische Benennung von Löschney, D., Kr. Glaz.

Lisonsruh, jetzt Wilhelmsruh, Kr. Breslau.

Lissa, wendisch Lessow, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NNO. ¾ M. an der Neiße u. Kesselbach, Post Krst. Heinrich Rothe, Poliz.-Distr.-Commissar. Patrim.G., Just. Bräuer in Görlitz, crim. durchs Inquisit. in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.) 55 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. neben dem Schloß, 1 Jägerhaus, 358 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., erwachsen aus einer Georgs-Kapelle, die gegründet im 13. Jahrh., schon 1546 Parochiale unter dem erzpriesterlichen Sitze zu Görlitz. Kirch- u. Schulpatron, Domin., eingepf. pro on. Lissa u. Sercha mit Grund, Sercha nur mit ⅓ der Hand- und Spanndienste, in Geldbeiträgen, die nach den Kirchstellen vertheilt werden, gleich Lissa; keine Kirch-, aber Pfarr-Wiedm. ist vorhanden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grund, Sup. Görlitz II., eingeschult Sercha mit Grund, wo der Lehrer seit 1835 wöchentlich 2mal Wintersch. hält (vorher mit eigenem Privat-L.) 1 Wssrm. (2 Gge.), 3 Wh., 8 Handw. Ein alter Teich, circa 511 Morgen (heilige Kreuzteich), hat den See Genezareth zum heiligen Grabe in Görlitz vorgestellt. In der Kirche das berühmte Straffinussche Denkmal von Sandstein u. Marmor. — Hierzu:

2 Feldhäuser 1/16 M. vom D.

Lissa Burglehn, 1226 *Lesnyc*, 1288 *Lesniz*, 1360 *Lesna*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, D. zu SO. 2⅝ M., am Orte 1 königl. Posterpedition des Ober-Post-A. Breslau, u. Anhaltstelle der vorüberfahrenden Breslau-Liegnitzer Eisen-

bahn. Königl. Kammerherr, außerordentlicher Gesandter u. bevollmächtigter Minister am niederländ. Hofe, Graf Herm. Friedr. von Wylich u. Lottum, ererbt 1842. Majoratsgericht, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818) 125,000 Rthlr. Kaufpr. 1837 nebst Ober- u. Nieder-Rathen u. Klein-Haidau, die zusammen das Majorat Lissa bilden. 61 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 761 E. (kath. 296); ev. K. zu Hermannsdorf, Kr. Breslau. 1 ev. Sch., errichtet 1805, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Muckerau, Rathen mit Klein-Heidau u. im Breslauer Kr. Goldschmiede (Sup. Neumarkt). 1 kath. Pfarrk. (Archip. St. Nicolai), Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Eingepfarrt pro on. Lissa, Klein-Heidau, Krampitz, Marschwitz, Muckerau, Rathen u. im Kr. Breslau Goldschmiede, wo auch Stabelwitz mit Adjuncte (s. dies). Den Kirchhof zieren einige merkwürdige Denkmale; den Platz vor dem Schlosse eine Nepomuk-Statue. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt I., wogegen der hiesige Pfarrer königl. Schulinspect. des Kr. Breslau ist. Landwirthschaftlicher Verein des Neumarkter Kreises seit 1841. 1007 Merino. 1 Wssrm. (3 Gge.); 1 Oelm., 4 Wh. incl. Weinschank, 4 Leinwst., 29 a. Handw., 1 Krämer, 5 Viktualienhdl. Ein Park verschönert die Umgebung des Schlosses, von dessen vormaligen Befestigungen keine Spuren mehr zu sehen sind. Es war ursprünglich eine Burg, die wahrscheinlich Herzog Boleslaus I. von Schlesien erbaut hat, der auch auf ihr 1201 gestorben ist. Noch erinnert in einem Zimmer des Schlosses ein Denkmal an die den 5. Decbr. 1757 nach der Schlacht bei Leuthen hier bewiesene Geistesgegenwart Friedrich des Großen, der in der Nacht nur von 1 Adjutanten begleitet, hier ankam, die zahlreich versammelten österreich. Offiziere mit den Worten begrüßte: „Sie sind meine Gefangenen, meine Herren!" während der zurückgeeilte Adjutant erst die Ziethenschen Husaren zur Hülfe u. zum Schutze des Königs herbeirief.

Lissa, frühere Benennung von Marklissa, St., Kr. Lauban.

Lissagura, Kol. u. Eisenerzförderung sonst zu Boronow geh., jetzt unter eigenem Scholzen. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Lublinitz, O. zu NO. 2 M., Post Krst. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Patrim.G. der Herrsch. Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 10 H., 97 kath. E., kath. K. zu Boronow. 1 h. Eisengrube, lieferte 1840 Steinerz 6000 Tonnen à 1⅓ Rtl. 1 Kretscham.

Lissau, Lis, 1292 *Lessovie polonicalis,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NO. 1⅜ M., Post Krst. Hier Sitz eines königl. Nebenzollamts 1. Kl. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Patrim.G. der Herrsch. Kochanowitz, Just.R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 58 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 534 E. (3 ev., 3 j.); 1 kath. K. von Holz, klein, uralt mit Begräbnißplatz, sonst T.K. von Lubetzko, seit 1823 aber dem Lokalisten, jetzt Pfarrer in Kochanowitz, überwiesen. 1 kath. Sch., errichtet 1801, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Chwostek, Liebsdorf u. Tanina, Inspect. Lublinitz. 1 Wssrm., 1 h. hoher Ofen mit Holzkohlen schmolzen, 1840, 12 Mann 6000 Ctr. Roheisen à 2 Rthlr., 1 h. Schlackenpoche, unbetrieben. 4 Holzkohlen-Stabhämmer, 20 Mann producirten 2300 Ctr. à 3½ Rthlr. 1 Zainhammer, 2 Mann 60 Ctnr., à 4½ Rthlr. 1 Kretschm., 1 Schankh., 11 Handw., 1 Krämer. —

Hierzu:

a) Barwinek, einzelne Besitzung NO. ½ M.

b) Parßewitz, Kol.-Dörfchen NO. ⅛ M.

c) Sandvorwerk, herrsch. Schäferei N. zu NW. ⅛ M.

d) Tanina, Hüttenanlage. Hier sind 1 Wssrm., der angeführte hohe Ofen, 2 Frischfeuer u. 1 Zainhammer, ein 2ter hoher Ofen ist neu bei Lissau selbst 1841 erbaut.

Lissaw, ältere Benennung von Marklissa, Stadt, Kr. Lauban.

Lisse, s. h. in älterer Zeit die Stadt Marklissa, Kr. Lauban.

Lissek, Lysky, 1313 *Liski,* 1532 *Lewske,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. ¾ M., Post Ratibor 1 M. u. Krst. Just.-Sekret. Polednik. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D. u. 1 Vorw. außerh., 656 E. (1 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk., gestiftet 1526, hat Pfarr-Wiedm., Archip. Pogrzebin, Patr. königl., eingepf. pro on. Gaschowitz, Gurek, Neudorf, Pietze, Sczirbits mit Solarnia, Sumin u. Zwonowitz, u. im Kr. Ratibor: Bogunitz u. Schümotzschütz; eine Kaplanfundation seit 1828. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. eingesch. Neudorf u. Summin, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm. mit 1 Sägegange, 1 Töpfer. 1300 Merino. —

Hierzu:

Niederhof, Vorw., S. zu SW. ⅐ M. entfernt.

Lissok, Vorw. zu Gonschierowitz, Kr. Groß-Strehlitz, geh.

Lissowitz, Lissowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. ½ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera zu Schloß Lublinitz, auch crim. 61 H., 504 E. (1 ev.); kath. K. zu Lubetzko, 1 kath. Sch., mit für Dralin, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Kretschm., 3 Handw. — Hierzu:

a) Andreasthal, Vorw., SSW. ⅛ M. mit Domin.-Ziegelei.

b) Naplatek, Dörfchen, NW. ⅓ M., 5 alte Freibauerstellen, kath. K. zu Lubetzko mit Ausnahme einer Stelle, die zur kath. K. in Pawonkau gehört, statistisch schon oben begriffen.

c) Zowade, h. Vorw. mit 14 Robotgärtn. dicht an Lissowitz nach Dralin zu gelegen.

List, Vorw. zu Steudnitz, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Litschen, wend. Słóczin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 2 M. an der kleinen Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin.) Königl. sächs. Kr. Oberforstmeister v. Götz zu Koldiz in Sachsen, wird hier vertreten durch seinen Bruder den kk. österr. wirkl. Kämmerer a. D. v. Götz, Polizei-Distr.-Commiss. in Litschen. Patrim.G., Just.R. Hermann in Spremberg. 49 H. (incl. ein Halbbauer, 13 Gärtner, beäckerte u. unbeäckerte Häusler), 1 h. Vorw., 248 E. (2 kath.); 1 ev. wend. Sch., wozu Driewitz mit Neu-Driewitz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Lohsa. 1 Wssrm. (2 Gge.) im D., 1 Oelm. u. Stampfe, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw. 172 Rind. — Hierzu gehört noch:

a) Ballak-Mühle, wend. Balak, SW. ⅛ M. 1 Wssrm. mit Mahl- u. Spitzgang, nebst Säge und Hirsestampfe, eingepf. nach Königswarthe in Sachsen.

b) Litschener Schäferei, 1 Wohnh. (jetzt eingegangen) SO. 3/16 M.

Litschkemühle, Kr. Militsch, allgemeinere Benennung von Savarnie, Anlage zu Dziatkowe geh.

Litzin, Kr. Oppeln, Vorw., nach Einigen zu Gr.-Kottorz geh., hat nie bestanden, dagegen führten früher einige Häuser bei Turawa diese Benennung.

Lo, so hieß 1345 Lohe und Grünhübel, Kreis Breslau.

Lobchow, s. h. 1416 Liebeschau, Kr. Kosel.

Lobdaw, s. h. 1361 Lubthal, Kr. Neumarkt.

Lobdow, s. h. a) 1351 Lobendau, Kr. Goldberg-Hainau; b) 1372 Lobedau, Kr. Grottkau.

Lobedau, 1372 *Lobdow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 4¼ M., Post Ottmachau ¾ M. 2 Anth.:

A. Königl. Rent-A. Neiße, L. u. St.-G. Ottmachau.

B. Rittermäßige Scholtisei, Frau von Jangwitz, geb. Mühlmann. Für die Scholtisei selbst Fürstenth.-Ger. Neiße, für die Insassen aber Patrim.G., übertragen dem L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus für A. u. B. durchs Fürstenth.G.-Inquisit. Neiße. Für A u. B. zusammen 102 H. (68 Wirthe), 1 königl. Domain.-Gut, 1 rittermäßiger Scholtiseihof, 588 kath. E., 1 kath. T.K. von Laßwitz. Archip. Patschkau, 1 Hufe Acker Pfarr-Wiedm., Gottesd. wechselt mit der Pfarr-K., 1 kath. Sch. nur für den Ort, Patronat königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Insp. Grottkau. ev. K. zu Patschkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm., 1 Wh., 247 Rind.

Lobegast, s. Laubegast, Kr. Freistadt.

Lobendau, 1351 *Lobdow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. ¾ M., Post Hainau. Von den verschiedenen Theilen dieses Ortes, welche durch besondere Beinennungen unterschieden werden, gehörten Berg-, Mittel-, Neu-, Ober- u. Roth- oder Rothvorwerk-Lobendau, vormals zu einem Rittergute. Häuser u. Aecker derselben liegen gemischt durcheinander u. noch jetzt bilden sie nur einen Kommunal-Verband unter einem Scholzen, wogegen Nieder-Lobendau als Gemeinde für sich, ihr eigenes Ortsgericht hat (LW. Goldberg).

A. Berg-Lobendau, Domin. u. Pertinenzstück des Ritterg. Parsdorf, Kr. Liegnitz. Karl Erhardt auf Parsdorf. Ger.A. Parsdorf u. Berg-Lobendau, Krim.-R. Kaulfuß in Liegnitz auch crim. pro domin. 3 H., 34 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, 1 Schuhm., 220 Mer., 17 Rind.

B. Mittel-Lob. Allod.-R.G. Karl Ernst Friedr. Polst, auf Rosnig, Kr. Liegnitz. Ger.A. Mittel-Lobendau, Just.-R. Grambsch in Liegnitz, auch crim., 1 h. Wohnh., 44 H., 419 E. (17 kath.); 1 ev. Pfarrk., die Pfarr-Wiedm. ist die größte der Sup. Hainau; eingepf. ganz Lobendau, Scharfenort. Blumen u. List, Vorw. von Steudnitz, gastw. Giersdorf mit Ernestinenthal u. Pappel-Kretschm., Patr. Domin. Mittel-Lob. für K. u. Sch., 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Hainau. Armen-Schulstiftung 200 Rthlr., kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 13 Handw., 1 Kräm. 700 Merino, 114 Rind.

C. Nieder-Lob. (auch Jesuiten-Lobendau), Allod. für sich. Königl. Hauptm. im 1. Garde-Regmt. zu Fuß, Friedr. v. Mellentin in Potsdam. Ger.-Amt Nieder-Lobendau, J.R. Grambsch in Liegnitz, auch crim. 17 H., 154 E. (4 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Liegnitz. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Brau., 2 Wh., 6 Handw., 1 Viehhdlr., 1 Wundarzt II. Kl. 500 Merino.

D. Ober-L. Allod. für sich. Die Erben des Lieut. Wilh. Peisker. Ger.A. Ober-Lobendau, J.R. Grambsch in Liegnitz, auch crim., 1 h. Wohnh., 57 H. incl. Neu-Lobendau. 287 E. (4 kath.); 1 Wssrm. (2 Gg.), 2 Wh., 8 Handw., 2 Höcker. 1030 Mer., 119 Rinder.

E. Rothvorwerk-Lobendau. Allod. für sich. Rittergutsbesitzer Karl Friedr. Kuppisch, Ger.-Amt Roth-Lobendau, J.R. Grambsch in Liegnitz, auch crim. 1 h. Wohnh., 13 H., 156 E. (5 kath.); 1 Oelpoche, 1 Brau., 1 Maurermstr., 1 Tischler, 1 Krämer. 520 Merino, 70 Rinder.

Lobetinz, 1221 *Lovetice,* 1261 *Lobetincz,* 1353 *Lowenticz,,* 1361 *Lowinticz,* D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. ¾ M., Post Krst., Lissa u. Breslau. Franz Fritsch (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. 40,100 Rtl. K.Pr. 1825. 33 H., 1 h. Vorw., 254 E. (kath. 93); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Radaxdorf, Paroch. Leuthen. 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Dominial-Torfstich lieferte 50,000 Schock, 1275 Mer.

Lobetow, s. h. 1371 Lubthal, Kr. Neumarkt.

Lobkowitz, Lobkowice (Lowkowice), 1534 *Lowkowitz,,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. 3⅝ M., Post Ober-Glogau ¾ M. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. des Majorats Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 67 H., 1 h. Vorw. außerh., nördl. 404 kath. E.; ev. K. Krappitz St., kath. K. zu Komornik, an welchem der Ort dicht an liegt. 1 Kretschm., 3 Handw., 3 Hdl.

Lobris, 1390 *Lowbrus,* D., Reg. Liegnitz OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, O. zu NO. 1 M., an der Waidlache, Post Krst., königl. Chaussee-Zollh. Geh. Rath, Kämmerer ꝛc. Joseph Graf Nostiz-Rinek in Prag. Patrim.G. auch crim., L. u. St.G.R. Scharf in Jauer. 60 H., 1 h. Schloß mit ansehnl. Bücher- u. Bildersammlung, 1 Vorw., 404 E. (ev. 124); ev. K. zu Jauer, St., 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Profen, Patr. Grundh., hat Wiedm., eingepf. pro act. Dittersdorf mit erloschener T.K. u. Skohl; im Liegnitzer Kr. Mertschütz, 1 kath. Sch., das H. neu erbaut 1841, Collat. Grundh., eingesch. Dittersdorf u. Merzdorf, Archip. u. Inspect. Jauer. 1 Brau., 3 Wssrm. (6 Gge.), 1 Wdm., 2 Schankh., 16 Handw., 1 Hdl., 753 Merino, 138 Rind.

Lobtaw, so hieß 1391 u. *Lobtau* 1411, Lubthal, Kr. Neumarkt.

Locursowicze, so hieß 1376 Lückerwitz, Kr. Trebnitz.

Lodenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, Nord ½ M. (an der Lausitzer Neiße), Post Krst. Ernst v. Haugwitz, Landschafts-Direktor, Landrath a. D., Ritter des rothen Adlerordens II. Klasse, des eisernen Kreuzes u. Johanniter Ordens. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz. Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh. 76 H., 451 ev. E., ev. K. zu Rothenburg St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Neusorge, Spree, Aufwurf u. Zoblitz, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Brau., 1 Brenn., 3 Schankh., 7 Handw., 1 Hdl., 1 Ziegelei, 710 Mer., 237 Rind. — Hierzu:

Ungunst, Vorw. u. etliche Stellen, NW. zu N. 5/16 M.

Lodewigesdorff, so hieß 1369 Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lodoyci villa, so hieß 1288 Ludwigsdorf, Kr. Oels.

Lodwici villa, so hieß 1370 Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lodwigisdorff, so hieß 1414 Ludwigsdorf, Kr. Oels.

Lodwigsdorff, so hieß 1369 Ludwigsdorf, Kr. Löwenberg.

Loe, so hieß 1444 Lohe, Vorw. in Striese, Kr. Trebnitz.

Löben, Neu-, Pertinenz von Küpper, Kr. Lauban.

Löbensluft, Pertinenz von Ober-Lichtenau, Kr. Lauban.

Löbensmüh, Vorw. zu Mengelsdorf, Kr. Görlitz geh.

Lödenhäuser, Kol. zu Rothlach, Kr. Bunzlau geh.

Löffler-Laiden, Kol. zu Kunzendorf, Anth. a), Kr. Glaz geh.

Löschney, böhm. *Lisney*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3¼ M., Post Lewin. Rittergutsbesitzer Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 11 H., 51 kath. E., kath. K. zu Lewin St. 8 Baumwst., 3 Wollst.

Lösse, so hieß 1445 Loos, Kr. Sagan.

Lötnitz, s. Lättnitz.

Löwen, Kr. Brieg, St., s. den Anhang der Städte.

Löwen, Schloß u. Domin., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu S. 2¼ M., an der Neiße u. dicht an der Stadt Löwen. Baron v. Eckardstein, Patrim.G., Ober-L.-Ger.-Assessor u. St.R. Michel in Löwen. 5 H., 88 E. (kath. 18); ev. K. zu Löwen u. steht die K. eigentlich auf dem Domin. Grund; kath. K. zu Schurgast, 1 herrschaftl. Hospital, 1 herrschaftl. Brückenzoll a. d. Neiße, 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brau.- u. Brenn., ein gegen 70 Morgen großer Park auf einer Neißeinsel, mit Kaffee- u. Schankh. Der Feigengarten, angeblich eine selbstständige Freistelle. Nord 1/16 M. vom Schloß u. zum Domin. geh., ist unter diesem Namen am Orte selbst nicht mehr bekannt, vielleicht der jetzige Matthaigarten.

Löwengut, Name eines nicht mehr bestehenden Vorwerkes von Nieder-Kunzendorf, Kr. Münsterberg.

Löwenstein, 1282 *Lewenstein civitas*, 1288 *Lewnstein*, 1358 *Lebynsteyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. 7/8 M. Post Krst., C. Geier, Patrim.G., auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 298 E. (103 ev.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 kath. T.K. von Peterwitz, Patron Standesherr, eingepf.: Löwenstein u. Neudorf, Klein-, Gottesdienst den 3ten Sonntag, Wiedm. (ohne Gebäude), deren Ertrag zur Hälfte der K. gehört. 1 Wssrm. (2 Gge), nahe bei Peterwitz belegen, 42 Baumwst., 1 Schmiede, 2 Hdl. — Hierzu:

Das Neu- oder Schnalken-Vorw., ein außerhalb ¼ M. N. zu NO. gelegenes herrschaftl. Vorwerk.

Löwitz, auch Lewitz, Löwic, D. u. Ritter-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. Besitzer, die Bauerschaft zu Löwitz, Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. u. L. u. St.-Ger.-Assessor Köcher in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, 152 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., 914 E. (6 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. M.K., Commendatur-Kirche von Bladen, mit Wiedm., Patron Gemeinde, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Tropplowitz. 1 Brenn., 2 Wdm., südlich am Dorfe, 14 Handw., 700 Schafe, 392 Rind.

Loffkowitz, oder Lowkowitz, poln. Lowkowice, (Jagddorf,) 1253 *Irschotin*, *Rengoczin* u. *Vloscha*, 1283 *Ditmarsdorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. 1 M., Post Krst., königl. Domain.-Rent.-A. Kreuzburg, (bis 1810 Stift ad St. Matthiam in Breslau), OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 111 H., 939 E. (ev. 12, j. 7); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Bodland). Die Kirche wurde bis zur Säcularisation 1810 vom St. Matthiasstift in Breslau besetzt. Die Wiedm. besteht in Feld, Wiesen u. Wald. Eingepf. Loffkowitz u. Matzdorf. 1 kath. Sch. für Loffkowitz, Collat. wie K., 1 L. u. bald auch 1 Hilfsl., (Inspect. Kreuzburg); ev. K. zu Schönwald. 1 Wssrm., 9 Handw., 247 Rind. 1 Eisenerzgrube, Thoneisenstein wird gefördert für königl. Rechnung u. für Kreuzburger Hütte, s. d.

Logau, 1374 *Logow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, NO. zu N. ½ M. a. Queis, Post Krst., Lieut. v. Dallwitz, Patrim.G. Haugsdorf, Assessor Anderseck zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820), 27 H., 1 h. Schloß, 137 E. (2 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Ober-Lauf., kath. K. zu Berthelsdorf, wohin der Ort früher eingepfarrt war, doch halten die wenigen Kathol. sich jetzt meist nach Naumburg am Q. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 4 Schankh., 10 Handw., 4 Hdl., 2 Kalkbrenn.

Logisch, Groß-, 1392 *Magna Logüsch*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Post Krst., Klopschen ½ M. u. Polkwitz ¾ M., J. G. Dietrich u. F. E. Lachmann, 1843 für 70,000 Rtl. erkauft. Patrim.G. Wiesau, auch crim. Just. Verw. Heinzel in Glogau. 61 H., 3 Vorw. u. 1 Schäf., 1 Erbscholtisei, 658 E. (kath. 147); ev. K. zu Wiesau, Paroch. Buchwald. 1 ev. Sch., gestiftet 1826, das Schulh. erbaut 1839, vom Hilfsl. aus Wiesau besorgt, Collat. Domin., eingeschult Guttenstädt, (Sup. Glogau). 1 kath. Pfarrk., dermalen erzpriesterliche Parochiale des Archip. Hochkirch, Patron Domin., Pfarrwiedm. 140 Morgen incl. Wiese, doch ohne Wald. Eingepf. pro on. Groß-Logisch, Guttenstädt u. Wiesau, verbunden Kunzendorf mit M.K. u. Wiedm. u. Thamm mit M.K. u. Wiedm. (vergl. diese). Gottesdienst wechselt, doch werden die hohen Feste in der Pfarrk. begangen. Domin. trägt ⅔, Gemeinde ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Guttenstädt u. Wiesau, Gäste schicken Leipe, Pudel-Vorw. u. Ransdorf, (Inspect. Glogau). 964 Mer., 265 Rind., 2 Wdm., 1 große Ziegelei, 2 Wirthsh., 4 Leinwst., 10 and. Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Guttenstädt, Kol. mit 7 Leerhäuslern u. 1 Ziegelei, ⅜ M. im NO. zu N.

b) Schnitzer, Vorw.

Logisch, Klein-, Ober- u. Nieder-, 1430 *parva Logusch*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 M., Post Krst. Graf von Schmettau, Patrim.G., auch crim. Just. Verw. Hertel in Glogau, 68500 Rtl. Kaufpreis 1842. 41 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 318 E. (kath. 23); ev. K. zu Jakobskirch, Domin. ist Compatron, kath. K. zu Ja-

kobskirch. 1360 Mer., 153 Rind., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 8 Handw.

Logischen, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, NNW. 1⅛ M., Post Krst.; Gutsbesitzer B. Ulm, 1842 für 38,000 Rtl. Patrim.G., auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818). 44 H., 2 h. Vorw., 216 E. (kath. 12); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Kraschen, 1 Schäferei-Gehöfte außerhalb. 700 Mer., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Handw., 3 Hdl.

Logow, so hieß 1361 Lohe, Kr. Breslau u. 1374 Logau, Kr. Lauban.

Lohe, links der Oder, 1209 u. 1360 *Laa*, 1292 *La*, 1341 *Schwartzhorn*, auch *Blesow* oder *Lahe*, 1345 *Lo*, vergl. Grünhübel, neben welchem nach Stenzel, dessen Landbuch Nr. 287, *Lahe* gelegen, auch 1309 in einer Hand gewesen. D. u. Allod.-R.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Domslau. Erben des Grafen Felix v. Königsdorf, Patrim.G. Bettlern u. Lohe, auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 277 E. (69 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm., 800 Mer.

Lohe, Dorf-Anth. von Striese, Kr. Trebnitz.

Lohmühle, Wassermühle zu Brieg, Kr. Glogau geh.

Lohna, Lony, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 3¾ M., Post Woischnik. Bernhard Rosenthal, Patrim.G. Woischnik, Just. Krämer zu Tarnowitz, auch crim. 76 H., 571 E. (19 ev.); incl. Schloß Woischnik, 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Glasowka, Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Woźnik, 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Gerber, 1 Weber, 1 Siebmacher, 1 Getreidehdl., 1100 Mer., 268 Rind. — Hierzu:

a) Glasowka, Kol., O. zu NO. ¼ M.
b) Dlugoss, SW. zu W. ½ M. u.
c) Sapotta, SW. ⅝ M., obige Wssrm.
d) Potempa, Wssrm.
e) Sulow, Pustkow, W. zu SW. 5/16 M.
f) Solarnia, Pustkow.

Lohna, s. Lona, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lohnau, Lonów, richtiger Lanów, 1415 *Lan*, 1532 *Lany*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. 2 M., Post Krst., Gnadenfeld u. Ratibor. Gutsbesitzer Miketta, bis 1810 Jungfrauenstift Czarnowanz. Patrim.G. Lohnau, Just. Schäfer in Ratibor. 107 H., 1 Vorw., 800 E. (2 ev., 4 jüd.); 1 kath. Pfarrk., ursprünglich hölzern, auch nach dem Brande 1684, massiv erst 1783 u. 1784 erbaut, Patron. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Lohnau, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Slawikau,) hat Pfarrwiedm. Pro on. sind eingepf.: Lohnau, Dzielnitz, Niesnaschin, Podles, Przewos, Roschowitz (Dorf), Roschowitz (Wald), wie auch Brzozowa, Vorw. zu Bitschinitz geh. u. gastw. Antheil Ollschowa. Ferner: Dziergowitz mit Localie, wozu Polarnia, Kr. Ratibor. 1 kath. Sch. mit für Dzielnitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collatur königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kosel. 1 Ziegelei, 2 Wssrm., 1 holländ. u. 1 Bockwdm.

Lohnia, s. Lonia, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lohnig, Vorw. zu Dromsdorf, Kr. Striegau geh., hieß 1371 *Lauwenik*.

Lohnitz, s. Lonitz, Kr. Rybnik.

Lohrschz, s. Lauersitz, Kr. Guhrau.

Lohsa, wend. Las, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ¾ M. a. d. kleinen Spree. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.) Lieut. von Löbenstein. Patrim.-G. J.R. Hermann zu Spremberg. 72 H., 16 Gärtner, 6 Dreschgärtner, 50 Freihäusler, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im O. mit Brauerei, 1 Dampfbrenn., 450 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., hat wend. u. deutschen Gottesdienst, Decem u. Wiedm. Patron Domin. für K. u. Sch., eingepf. pro on. Lohsa, Friedersdorf mit Womjatk, Mortka, Neida, Dreiweibern, Ratzen, vorstehende auch eingeschult; ferner Driewitz mit Neudriewitz, Lippen, Litschen, Weißcullm, Tiegling, Scheiba, Kolpen u. Geißlitz. 1 ev. wend. Sch., 1 Hauptl., 1 Adjuvant, Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda, 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Färb., 7 Leinwst., 2 Schankh., 20 Handw., 2 Kräm.

Loischwitz, früher Uloischwitz, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. ¼ M., Post Oels. Wilh. v. Schulse. Für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeine Patrim.G., auch crim. Just. Tiede in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 19 H., 155 E. (kath. 27); ev. u. kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Kretsch., 4 Handw., 2 Hdl., 737 Mer.

Lokomotive, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Lolow, poln. Name der Krst. Wohlau.

Lomnica ist Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Lomnicka Kolonija ist Tellsruhe, Kr. Rosenberg.

Lomnicz, so hieß 1348 Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerd.

Lomnitz, D., (Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, S. zu SO. ¾ M., Post Seidenberg 1 M. u. Krst. Kammerherr Baron v. Stillfried. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. durch Inquisit. zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 27 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 129 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieda, kath. K. zu Jauernik. 3 Wh., 4 Stühle zu Wolle u. Baumwolle.

Lomnitz, 1369 *Lompnicz* (Schieferdorf, vom slavischen lomny, brechbar, schieferreich,) D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu S. ⅞—1 M., Post Krst. v. Küster, Königl. Preuß. Gesandter am sicilianischen Hofe, (91,000 Rtl. K. Pr. 1837). Patrim.G., L. u. St.-G.-Assessor v. Hülse in Schmiedeberg, auch crim. A. Domin. 12 H. incl. 2 h. Schlösser u. 3 Vorw. im O., 94 E. (10 kath.) B. Gemeinde 178 H., 954 E. (109 kath.); 1 ev. Pfarrk. massiv mit schöner Orgel u. selbst mit der Hirschberger streitend. Patron Gemeinde, eingepf. Lomnitz, da seit 1838 Erdmannsdorf mit Scheibe, Affenberg u. Neu-Erdmannsdorf abgezweigt sind, die K. ist 1742 gegründet, ohne Wiedm. Kandidat Ehrenfried Liebich, (später bekannt als geistlicher Liederdichter), wurde 1742, 9. Mai zu Breslau als 1 Pastor für das neue evangel. Kirchensystem zu Lomnitz ordinirt u. der Gottesdienst im Oberhofe gehalten, bis zur Vollendung u. Weihe des Kirchgebäudes 1751 den 6. Sonntag nach Trinit. Noch Näheres bei Thomas, wo Seite 30, der 1836 am 18. u. 19. Mai wegen Erdmannsdorf gepflogene Ablösungsreceß, durch welchen die Lomnitzer evangel. K. 10000 Rtl. Entschädigung erhielt. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Hirschberg). 1 kath. Pfarr-K. hat

Wiedm., eingepf. u. eingesch.: Lomnitz u. Erdmannsdorf, Adjunct Stohnsdorf mit M.K., beide Domin. vociren nach dem Turnus wechselnd. Die K. war evangelisch in Folge der Reformation. J. G. Thomas nennt in seiner historischen Darstellung der Herrschaft Erdmannsdorf, Seite 26, 4 auf einander folgende Pastoren; den letzten, Balzer Wegener verlor die Gemeinde 1652 durch den Tod; hierauf 1654 17. Februar auch die K. durch die kaiserl. Reductions-Commission u. war Pater George Lemgauer wieder der 1. kath. Pfarrer. Das Protokoll s. bei Thomas, S. 27. Das Grab des Propheten Hans Rischmann auch genannt Georg Rischer, hier geboren 1590, gestorben 1642, wird noch auf dem Kirchhofe gezeigt, die Ereignisse des 30jährigen Krieges stimmten sein Gemüth zu trüben Weissagungen für die Zukunft, die er theils in der nach ihm benannten Rischmannshöhle, auf dem Prudelberge bei Stonsdorf, theils zu Erdmannsdorf von einer Pappel herab gemacht haben soll. 1 kath. Sch., 1 L. (Lehr- u. Wohnstube noch dieselbe), Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Hirschberg. 3 Wssrm., 1 Lohm., 1 Ziegelei, 6 Schankh., 1 Färberei, 37 Handw., 7 Hdl., 1000 Mer., 1 Domin. Torfstecherei, 18 Mann stachen 6880 mille à 1½ Rtl., 1 Feldspatgrube des Vielhauer u. Seiffert, liefert einige 100 Tonnen à circa 6 Rtl., theils an die königl. Porzellanfabrik zu Berlin, theils an Privatfabriken. Auch wird in dem Bruch, der unfern der Hirschberg-Schmiedeberger Straße liegt, schöner Bergkristall gefunden. Die herrschaftl. Rinderställe sind nach englischer Weise, der Wärme halber mit doppelten Mauerwänden umfaßt u. sehenswerth.

Lomnitz, Lomnica, 1424 *Lompnicza,* D. u. Majorats-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Geßler, Majoratsherr. Patrim.G. der Herrschaft Schoffczütz u. Lomnitz, Kr. Just.-Commiss. Oziuba zu Rosenberg, auch crim. 124 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 811 E. (17 ev., 5 j.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. T.K. von Wysoka, Patron Grundherr, giebt nur Bauholz; ohne Wiedm., doch gehören pro on. dazu: Lomnitz, Tellsruh u. Kontny (?), Kr. Lublinitz, (Archip. Rosenberg). 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 4 Wssrm., 1 Brettm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Försterei, 394 Rind., 200 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Brinitze oder Neuvorwerk, Brynica, Vorw., Schäferei u. 8 Robothhäuslerst., WSW. ⅝ M.

b) Dirdusch, Dyrdusie, Vorw. u. Schäferei, S. zu SW. ⅜ M.

c) Sowade, Zowada, Vorw. ONO. ⅛ M.

Lomnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. ¾ M., Post Tannhausen. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrliches Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 81 H., 1 Freischoltisei, 611 E. (9 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, 1 ev. Sch. (seit 1742); 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Donnerau, Parochie Waldenburg. 1 Brenn., 3 Wssrm. (5 G.); 6 Walkm., 1 Lohm., 3 Sägem., 11 Bleichh., 1 Hängeh., 24 Baumwst., 26 Leinwst., 2 Bandst., 32 Handw., 9 Hdl. Ein früher hier bestandener Eisenhammer ist eingegangen.

Lomnitz, Alt- u. Neu-, 1348 *Lomnicz,* 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. ⅜—¾ M., am Kieslingsgrunder u. Sauerbrunner Wasser. Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Alt-Lomnitz, 6 Anth.

A. Mittel-, Alt-Lomnitz, gehört zum Majorat Grafenort, (Stammhaus der alten Pannwitz'schen Familie). 71 H., 355 E. (ev. 1).

B. Nieder-Alt-Lomnitz, (Allod.) 81 H., 376 E. (ev. 1); A. u. B. gehören dem Reichsgrafen v. Herberstein, Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz. Hierzu: Neuwelt, Kol. SSO. ⅜ M.

C. Ober-, Alt-Lomnitz, (Oberhof), Besitzer Fischer, Patrim.G. Assessor Delius zu Glaz, auch crim. 70 H., 319 kath. E., mit Kol. Ransen, SSW. ¼ M.

D. Rengersdorfer Antheil, zum rothen Berggute in Rengersdorf geh., Besitzer Wiesner.

E. Scholzscher Anth., Besitzer Scholz. L. u. St.G. Habelschwerd, crim. pro fisco. 12 H., 51 kath. E.

F. Scholzscher Vorwerksanth., früher Riegersvorwerk, Besitzer Benedict Scholz, (4800 Rtl. Kaufpreis 1830). Patrim.G. vacat, crim. Domin. 7 H., 30 kath. E. Für alle 6 Anth. 1 kath. Pfarr-K., 1 Wiedm., Patron u. Collat. Domin. A. u. B. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., eingesch. u. eingepf.: Glasendorf, Neuhain, Neu-Lomnitz, Pohldorf u. Sauerbrunn, Inspect. Habelschwerd. 1 Schullegat 700 Rtl. Des zu Groß-Glogan verstorbenen Gymnasial-Director Ender vom Jahre 1841, zur Bekleidung armer Kinder. 5 Wssrm. (9 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn. der Scholtisei, 1 des Schankwirths, 4 Leinwst., 32 Handw., 14 Hdl. 2) Neu-Lomnitz, Besitzer u. Ger. wie 1) A. 60 H., 1 h. Vorw., 286 kath. E., 7 Handw., 2 Hdl.

Lompnicz, so hieß 1369 Lomnitz, Kr. Hirschberg.

Lompnicza, so hieß 1424 Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Lona u. Lany, dicht bei einander liegend u. nur ein Dorf bildend, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu NW. ⅝ M., Post Kieferstädtel. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, OLG, Ratibor. Patrim.G. Kieferstädtel, civil u. crim. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost). 83 H., 1 Vorw., 727 E. (ev. 15, j. 5); kath. K. zu Kieferstädtel St., 1 kath. Sch., errichtet 1841, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Tost-Gleiwitz), gehörte vorher zu Kieferstädtel. 1 Ziegelei, 4 Handw., 1420 Mer. — Hierzu:

a) Bergschäferei, ein Vorw. mit 1 Wssrm., ⅕ M. im SSW., dicht beim Städtel Kieferstädtel.

b) Karlowitz, Karlowice, Vorw. u. etliche Stellen, ⅛ M. im NO.

Lonczek, herrschaftlich und städtisch, Łączek, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Tost-Gleiwitz, NNW. 2⅝ M., Post Tost ½ M.

A. Herrschaftl. L., Besitzer Abrah. Guradze. Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 6 H., 38 kath. E., kath. K. zu Tost.

B. städtisch L., Kämmerei Tost, kombinirtes Stadtgericht Tost u. Peiskretscham zu Peiskretscham. 24 H., 112 kath. E., kath. K. zu Tost.

Longa villa, so hieß 1263 Langendorf, Kr. Neiße.

Longus pons, so hieß 1390 Langenbrück, Kr. Neustadt.

Lonia, 1416 *Lanaw,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W., 2¾ M., Post Ujest ¾ M. Se. Durchl. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-

Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, civil u. crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Toſt). 50 H., 1 Vorw., 425 kath. E., kath. K. zu Chechło. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Handw.

Loniak, ein Fiſchfeuer zu Dombrowka, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Lonitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Weſt 2⅛ M., Poſt Ratibor 1 M. Alois von Schweinichen, Patrim.G. mit dem L. St.G. zu Ratibor verbunden. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 30 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., 223 kath. E., kath. K. zu Pſtronzna, 1 Wſſrm., 470 Mer. — Hierzu:

Sikoretz, Zubehör.

Lonkau, Łąka. D. (Allodium), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SW. zu W. ½ M., Poſt Krſt. Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 108 H., 1336 E. (incl. Wawrzinczek), (80 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarr-K. St. Nicolai, ſonſt Dekanat, jetzt Archip. Pleß, Patron Grundh., war bis zum 30jährigen Kriege evangel., Wiedm. gegen 100 Morgen u. 5 bedeutende Wieſen, eingepf. pro on. u. eingeſchult: nur Lonkau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürſt, Inſpect. Pleß. 1 Wſſrm., 2 Schankh., 1 Leinwſt., 6 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

a) Teichwärter, genannt „unter dem Lonkauer Damm" einzelne Häuſer, am jetzt unbewäſſerten Lonkauer Teiche, ¼ M. im NW. vom Dorfe. 2 H., 10 E.

b) Lonkau Paſſek, Freiſcholtiſei 5/16 M. im Süd, der Frau Gräfin zu Stollberg geb. Gräfin v. Hochberg geh. 2 H., 26 E.

c) Ferner werden noch die 3 mitten im Dorfe belegenen Anth. unterſchieden.

1) Lonkau v. Loſſau, 7 H., 49 E. (6 ev.)
2) Lonkau v. Mletzko, 6 H., 57 E.
3) Lonkau, Wawrzinczek, 1 H.

Sie begreifen jeder ein Freigut, gehören als Allodien dem Fürſten v. Pleß, u. ſind, ſo wie Louiſenhof u. Nieder-Goczalkowitz an den Inſpector Trentin verpachtet.

Lonów, richtiger Lanów iſt Lohnau, Kr. Koſel.

Lontschnig, Łącznik, 1534 *Luntznickh*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NO. zu N. 2½ M., Poſt Chrzelitz ⅛ M. u. Zülz 1 M. Königl. Domain.-Rent-Amt Chrzelitz, L. u. St.G. Neuſtadt. (OS. Oppeln, auch landräthlich bis 1818). 77 H., 1 Erbſcholtiſei, 816 E. (7 ev.); ev. K. zu Neuſtadt, 1 kath. Pfarrk., jetzt erzprieſterliche Parochiale des Archip. Zülz, mit Pfarrer u. nicht fundirten Kaplan; predigt 6 Mal deutſch, Patron. königl., eine Pfarrwiedm. Die Parochie iſt wahrſcheinlich vom Grafen v. Proskau geſtiftet, die K. maſſiv, gewölbt u. al fresco gemalt; durch Pfarrer Borrek beſorgt, wahrſcheinlich auf deſſen Koſten im 7jährigen Kriege, pro on. eingepfarrt ſind: Loncznik mit Dambine, wo die Wiedm., giebt Feld- u. Sackzehnten, Brzesnitz, Chrzelitz, Fraczke, Mokrau u. Pogortſch (Chrzelitzer Domain.-Dörfer,) ferner: Moſchen u. zu dieſer Herrſchaft gehörig Charlottendorf, Legelsdorf u. Neuhof. (Loncznik u. Pogortſch geben Feld- u. Sack-, Chrzelitz u. Legelsdorf nur Sackzehnten, die andern blos Collecte, Tiſchgroſchen u. Stolgebühren. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inſpect. Neuſtadt, eingeſchult Mokrau, Legelsdorf u. Moſchen. 1 Wſſrm. mit 2 G., am Zülzer Waſſer, 1 Kretſchm., 6 Leinwſt., 9 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Dambine, Dembina, Kol. S. zu SO. ⅜ M.

Lonzek, ſ. Lonczek, 2 Dörfer, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Loos, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. ¾ M., Poſt Saabor. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich, Major a. D. auf Saabor. Patrim.G. der Allod.-Herrſchaft Saabor, auch crim., Juſt.-R. Neumann in Grünberg. 77 H. (61 Poſſeſſ.); 529 E. (kath. 23); ev. K. zu Saabor, 1 ev. Sch. beſteht ſeit 1791, 1 L., Collat. Domin., eingeſchult Sattel, Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig. Am Ort eine kath. M.K., Adjunkt von Milzig, ſteht auf einer Höhe im Dorf, iſt aber Ruine u. nur noch der hölzerne Glockenthurm und 1 Wiedm. vorhanden. Patron Domin., die ſonſt hierher u. jetzt zu Milzig eingepfarrten Orte ſind: Droſchkau, Prittag u. Sattel. 1 herrſch. Vorw. mit Schäferei, 299 Rind., 1 Brau- u. Brenn., 1 Roß-, Schrot- u. 1 Wſſrm. mit 2 Gängen, 1 Wdm., 1 Ziegelei, 3 Wh., 44 Leinwſt., 6 a. Handw., 6 Hdl., 1 Kahn zu 16 Laſt, ziemlich ſtarker Weinbau (30 Morgen), außerhalb des Orts. — Hierzu:

a) Die Bergmühle, Wſſrm., NW. zu W. ⅛ M., an einem Flüßchen, welches auf der nördlich von Loos gelegenen Bergkette entſpringt, deren höchſter Punkt ⅛ M. im Nord von Loos der Dünnewalds- oder Kaiſerberg iſt, von welchem man die gegen 20 Meilen entfernte Schneekoppe erblicken kann.

b) Lodenberg, ein h. Vorw., NNW. ¾ M. vom D. rechts der Oder, wo Domin. u. Gemeinde noch 2604 Morgen Ländereien beſitzen.

c) Die Looſer Fähre, Nord ⅜ M., 2 Kutſchner Stellen u. 1 Fährhaus an der Oder, über welche man hier nach dem rechten Ufer ſetzt, um nach Lodenberg u. in den Züllichauer Kr. auf die Neuſalz-Züllichauer Straße zu gelangen.

d) Noch wird zum Domin.-Verbande von Loos das Vorw. Sattel, im Dörfchen gleichen Namens gerechnet.

Loos, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SO. 2 M., Poſt Krſt. u. Halbau 2 M. Fürſt v. Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger. OLG. Glogau, wo das Hypothekenbuch des Gutes für Unterth., herzogl. Rentkammer Juſt. A. zu Sagan, auch crim. 76 H., 1 Vorw., 471 E. (9 kath.); ev. K. zu Dohms, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, kath. K. zu Eiſenberg. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Wh., 16 Handw., 3 Hdl., 320 Rind. — Hierzu:

a) Buſchhäuſer, Kol. Weſt ¼ M.

b) Rothe Waſſerſchleife, Kol. SW. ¼ M.

Looswitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SO. ⅝ M. Se. Excellenz W. Geh. Rath u. Ober-Präſident a/D. v. Schönberg. Patrim.G. Gr.-Krauſche, Gnadenberg u. Looswitz, Kr. Juſt.-R. Lachmund in Bunzlau, crim. pro fisco, Inquiſit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthlich bis 1816). 72 H., 415 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh., der eingeſchulten Looswitz u. Klein-Krauſche. Das Schulhaus neu u. maſſiv erbaut 1842. Sup. Bunzlau I., L. hält Nebenſchule in Gr.-Krauſche u. Donnerſtag Abends Wiederholungsſchule. 1 Wſſrm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 210 Rind. 1 Thongrube, deren Fabrikat weit verſchickt und beſonders zum Anſtreichen des Lederzeuges beim Militair dient.

Lopennica, so hieß 1210 u. *Lopenicz* 1267, Laubnitz, Kr. Frankenstein.

Lorankwitz, 1360 *Rulantwicz*, 1388 u. 1425 *Rolantowitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1⅜ M., Post Zobten, Domslau, Jordansmühl u. Schiedlagwitz. Königl. Rent-Amt (bis 1810 Catharinen-Stift) zu Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 15 H., 1 Freischoltisei, 137 E. (31 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Groß-Tinz, Kr. Nimptsch. 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Brenn.

Lorencindorf, so hieß 1360 Lorzendorf, Kr. Ohlau.

Lorenczendorff, so hieß a) 1353 Lorzendorf, Kr. Namslau; b) 1357 Lorzendorf, Kr. Neumarkt, u. c) 1390 Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Lorenzberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. und Grottkau, Bernhard Pohl. Patrim.G., auch crim., Just. Adam, Bürgermeister zu Grottkau. 55 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. inner.- 1 außerh., 316 E. (24 kath.); 1 ev. Pfarrk., (1 kath. Parochial-K. bis 1530), neu erbaut 1817; Patron Domin., hat Pfarr-Wiedm., eingepf. pro on. Lorenzberg, Krain, Louisdorf, Ober-Ecke u. Jäschkittel, Ober- u. Nieder-, wo eine Schwester-K. ohne Wiedm., in welcher jeden 3ten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, Sup. Strehlen. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., besteht seit der 2ten Hälfte des 16. Jahrh. Das Schulh. neu erbaut 1827, Collat. Domin. (Sup. Strehlen); kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brau. (außer Betrieb), 12 Handw., 2 Hdl., 1860 Mer. — Hierzu:

Die Späne, Dorf-Antheil, SW. 3/16 Meilen entfernt.

Lorenzdorf, vulgo Lorzendorf, 1233 *Laurentii villa*, 1390 *Lorenczendorff*, D. u. Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NW. 1¾ M. am Queis, Post Krst. u. Kosel, Graf zu Solms-Tecklenburg. Patrim.G. der Herrschaft Klitschdorf, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro domin., Kr. Inquisitoriat Bunzlau, (landräthlich vor 1816, Kr. Bunzlau-Löwenberg). 101 H., 1 Vorw. innerhalb, 919 E. (24 kath.); ev. K. zu Schöndorf, gastw., hat aber zum Kirchenbau beigetragen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulhaus ist hölzern, aber geräumig. 1766 wurde auf königl. Befehl hier eine Schule errichtet, die frühere kath. Schule war vor 1766 wieder eingegangen; eingeschult Hasenau, (Sup. Bunzlau II.) 1 kath. T.K. der Pfarr-K. von Birkenbrück; ist seit 1767 Brandruine. Die Wiedm. u. Glockenthurm bestehen noch u. wird jene vom Pfarrer zu Birkenbrück benutzt u. verpachtet. Archip. Naumburg. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 1 Färb., 4 Töpfer mit 7 Gesellen, 9 Schmiede mit 12 Gesellen, 14 a. Handw., 5 Kräm., 4 Leinwandhdl. 14 Hauf., 3 Wh., 3 Krammärkte, 1 h. hoher Ofen, lieferte 1840 Roheisen 480 Ctr. = 1440 Rtl. Werth, 8 Arbeiter (30 Seelen). 1 h. Frischfeuer, Schien-, Stab-, Schaar- u. Reifeisen 360 Ctr. (2040 Rtl.), 5 Arb. (20 Seel.); 1 Zainhammer, Zaineisen 912 Ctr. (5472 Rtl.), 3 Arb. (10 Seel.); ferner: 1 Eisenwaarenfabrik, deren Besitzer Schäfer, lieferte Ambosse u. Schaarhaken 42 Ctr. (465 Rtl.), 5 Arbeiter (11 Seelen). Hierzu:

a) Hasenau oder Hasenvorwerk, Kol. u. Vorw., N. zu NW. 5/16 M. 15 Stellen, 76 Einw.

b) Nieder-Pechofen, Etablissement, NO. zu O. ⅝ M. 3 H., 14 E., woselbst 1 h. Ziegelei u. 1 Unterförsterei.

c) Ober-Pechofen, auch Ober-Krug, vulgo Hauscholz genannt. 2 H., 14 E., 2 Pechöfen (?).

d) Der Thiergarten, ⅓ M. Ost von L. angelegt seit 1831; hier sind: 1 h. Haus, 1 Försterei (nach einer uns vorliegenden Angabe Zumm genannt,) u. 3 Waldwärterh. am Eingange der durch den Wildgarten von 4 Morgen führenden Wege. Zusammen 26 E.

e) Eine Possession an Koberbrunn, Sprottauer Kr. gränzend, 1 M. nordöstl., nebst Gedingeh. hat Domin. Klitschdorf gekauft, um 1 Försterei daraus zu machen, 2 H., 7 E. (Das früher in L. bestandene Untersteueramt ist nach Tiefenfurth verlegt.)

Lorenzdorf, (beim Volke Lorzendorf), Małe Woskowice, d. h. Wachsdorf, 1353 Lorenczendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. ¾ M., Post Krst. Erben des Geh.-Commerzienrath Kaufm. J. F. Lösch. Patrim.G., auch crim. Just. Schäfer in Reichthal. 33 H., 2 h. Vorw., 371 E. (ev. 150, j. 8); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Reichthal, dürfte wie das Dorf zu den ältesten in Schlesien gehören, jetzt administrirt vom Pfarrer zu Strehlitz, Pfarrwiedm., Patr. Domin., das Domin. Buchelsdorf, wo eine T.K., stimmt bei der Besetzung mit und hat die Bauten der Pfarrei mit zu leisten, verbunden Groß-Hennersdorf mit M.K., auch hier hat das Domin. Stimmrecht bei der Vocation. Eingepf. sind: Haugendorf, Klein-Hennersdorf u. Alt- u. Neu-Polkowitz. Der Gottesdienst mit poln. Predigt, wechselt in den 3 Kirchen. 1 kath. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Namslau, die Schule war wandernd bis 1757, zur Miethe bis 1763, wo das Schulh. erbaut; ev. K. zu Kaulwitz. 2 Wssrm., deren eine schon im 14. Jahrh. erwähnt, 1 Ziegelei, 1 Arrende, 1 Brechhaus, 1 Schmied, 1500 Merino.

Lorenzdorf, Kr. Neumarkt, s. Lorzendorf Lorke, Kr. Oels, Kol. von Poln.-Ellguth.

Lorzendorf, s. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau u. Kr. Namslau.

Lorzendorf, 1360 *Laurencii villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2½ M., Post Kostenblut u. Canth u. links der Breslau-Freiburger-Eisenbahn, welche die Flur durchschneidet. Arthur, Anton u. Hugo, Grafen v. Saurma. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, Patrim.G., auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt. 59 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 414 E. (ev. 199); 1 kath. M.K., Adjunkt von Groß-Peterwitz, hat Wiedm. u. wechselt im Gottesdienst mit Peterwitz u. Pohlsdorf, Patr. Domin., hat Stimmrecht für Besetzung der Pfarre, Archip. Canth. 1 Simultan-Sch., 1 kath. L., Collat. Grundh., Inspekt. Neumarkt II., eingeschult Ober-Struse. Ev. K. seit 1830 zu Fürstenau. 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 7 Handw., 4 Hdl., 1000 Mer., 174 Rind.

Lorzendorf, Wawrzęcice, 1360 *Lorencindorf*, D. u. Rit.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB) Ohlau, SW. 2¼ M., Post Krst., Strehlen u. Wansen ¾ M. Aug. Zemplin, Dr. der Medizin u. Geh. Hofrath. Patrim.G., Just. Wolf in Strehlen, crim. 41 H., 1 großes Schloß mit 1840 angelegtem Park, 1 Vorw., ganz neu erb. 1840—42. 233 E. (31 kath.); ev. K. zu Gaulau, Parochie Weigwitz. 1 ev. Sch., gestiftet 1803 vom Grundh. v. Wentzky, 1 L., Collat. Domin., Sup. Ohlau, eingeschult Chursangwitz und gastw. Graduschwitz. 350 Rtlr. Fundation des von

Wenzky zum Besten der Schule u. zum Baustand derselben. Kath. K. zu Brosewitz, 1 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Kretschm. Waisenhaus u. damit verbundenes Strafgefängniß, ist eine testamentliche Stiftung des 1821 verstorbenen Georg Friedr. Ernst v. Wenzky, 9 Handw., 883 Mer. Raps- u. Honig-Erzeugung.

Lorzendorf, Ortsanl. zu Jaschin, Kr. Rosenberg, geh.

Losannyk, so h. 1401 die Lasermühle zu Groß-Peterwitz, Kr. Neumarkt, geh.

Loschmirs, so h. 1534 Groß-Pluschnitz, Kr. Grehlitz.

Loslau, Stadt, Kr. Rybnik, s. den Anh. der Städte.

Loslau, alte u. neue Gemeinde, Grodzisko, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. zu S. 1⅝ M., Post Loslau St. dicht an. Dominialherr Alexand. Reichsgraf v. Oppersdorf. Ger.A. der Herrschaft Loslau, die vormals eine freie Minder-Standesherrschaft war, Just. Taistrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 1 Bischofsvierdung der Herrschaft fließt zum königl. Rent.A. Rybnik.

A. Alte Gemeinde, 8 H., 79 kath. E.; kath. K. zu Loslau, 1 h. Vorw., 1/16 M. im Nord, 2 Wssrm., a) am Wasser dicht bei der Stadt, b) 1/10 M. an demselben Wasser am Wege nach Pohlom.

B. Neue Gemeinde, 17 H., zum Theil zerstreut unter den bürgerlichen, 244 E. (17 ev., 5 j.); ev. K. zu Dyhrngrund, kath. K. zu Loslau. Sehr schönes Schloß mit Thiergarten, bewohnt vom General-Pächter der Herrschaft. — Hierzu:

a) Schloßvorwerk, Vorw. an der Straße nach Rybnik und ganz nahe an der Vorstadt von Loslau.

b) Neu-Thurzo, Vorw.

c) Wilchwa, Vorw.

Losowiec, poln. N. von Königshuld, Kr. Oppeln.

Lossen, 1380 *Lossow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. 1⅜ M., Post Schurgast u. Brieg, hier Anhaltpunkt der Oberschles. Eisenb. Rittergutsbesitzer Joh. Gottfr. Brieger, Kr.-Deputirter des Falkenberger Kreises, sonst Sitz einer Maltheser-Commende. Patrim.G., auch crim. Just. von Rohrscheidt in Brieg, 1 h. Schloß, 1 Freischoltisei des Aug. Gärtner. 185 H., 1375 E. (kath. 413); 1 ev. Pfarr-K., neu gegründet 1788, feierte 1838 ihr 50 jähr. Bestehen. Eingepf. Lossen, Lichten und Waldvorwerk, Patr. Grundh. u. wird Pfarrer zugleich als Pastor in Rosenthal vocirt, wo eine T.K. bei der Pfarrk. von Lossen, als Simultane besteht. 4 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Brieg, eingesch. Waldvorwerk, 1 kath. Pfarr-K. ohne Wiedm., nur mit Wiesen u. 2 Morgen Acker, Hutungsentschädigung, Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf. Lossen, Jeschen, Buchitz mit T.K. u. Rosenthal mit Simultaner T.K., ferner: Alzenau, Jägerndorf, Johnsdorf, Kantersdorf, Koppen, Neudorf, Kl.-, Pogarell, Pramsen, Schönau u. Schwanowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Archip. u. Insp. Brieg. 1 Wdm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik der Commerz.-Räthe von Löbbecke u. Schiller in Breslau vom Oberamtmann Brieger errichtet 1836—37, bedeutenden Torfstich, 1 Brau- u. Brenn., 2 Oelpress., die Domin.-Ziegel. in Waldvorw. brannte 420,000 Dach- u. Mauerzieg., 6 Schiffe zu 136 Last., 30 Handw., 12 Leinwst., 3 Großisten, a) Große mit Tabak, b) Löbbecke's Zuckerfabr., c) Oberamtmann Brieger, Getreide, Kalk u. Torf, 1800 Mer. — Hierzu:

a) Waldvorwerk, Vorw., SO. zu O. ½ M.

b) Lichten, Vorw. O. zu NO. ⅞ M. Hier befindet sich eine selbstständige Rustik.-Gärtnerst. und eine Försterei. 4 H., 59 E. (kath. 15).

Lossen, 1201 *Lossina,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ M., Post Krst. u. Breslau. Freiherr v. Lüttwitz, bis 1810 Vincenz-Stift Breslau, L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco u. fließen Gerichtsgefälle zum Rent-Amt Trebnitz, Gut u. Exim. Fürstenth.Ger. Oels. 52 H., 28 No., 343 E. (ev. 115); 1 ev. Pfarr-K., deren Pastor gegenwärtig Superintendent des Kirchenkreises Trebnitz, ohne Wiedm., Patr. die 18 Domin. der Eingepf., diese sind pro on. im Kr. Trebnitz: Bruschewitz, Bukowine, Bunkay, Güntherwitz, Krakowähne, Ober- u. Nied.-Kampern, Michelwitz, Perschütz, Pirschen, Pollentschine, Sapratschine, Ober- u. Nieder- u. Skarsine; im Kr. Oels: Dobrischau Ob.- u. Nied., Eichgrund u. Loischwitz, pro act. im Kr. Trebnitz: Buschewitz, Dockern u. Lossen selbst. Die kath. Pfarr-K. zu Lossen war in Folge der Reformation evangelisch, ihre Pastoren lassen sich nachweisen von 1593, wo es George Heumann war. Nach 1662 wurde der 7. Prediger Theodorus Preibisius vertrieben u. ihm seine Wohnung in Perschütz angewiesen. Unter seinem Nachfolger Gust. Blank ward die sogenannte weiße Kirche zu Lossen 1701 durch Dragoner niedergerissen, er selbst gezwungen abzudanken, auch der Bau der Kirche zu Loischwitz, Kr. Oels zerstört, nun hielt sich die Gemeine vorzüglich nach Jackschönau zu Abrah. Gottl. Herrmann, der auch, als der Wiederaufbau einer Kirche gestattet u. 1712 den 11. Septbr. vollendet war, deren Pastor wurde, dem sein Sohn 1746—67 folgte, dann P. Busch bis 1805, F. E. Kirsch bis 1820 u. seitdem Friedr. Gottl. Schneider. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Oels, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., eingepf. pro on. sind: Lossen, Buschwitz u. Dockern, pro act. Bingerau, Bruschewitz, Bukowine, Bunkay, Ober-Glauche, Günterwitz, Kampern, Kapitz, Berg-Kehle, Krakowähne, Michelwitz, Perschütz, Pirschen, Pollentschine, Sapratschine, Skarsine u. Zedlitz; ferner im Kr. Oels: Dobrischau, Eichgrund, Jackschönau, Jäntschdorf, Ober- u. Nied.-, u. Loischwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Trebnitz, eingesch. Dockern u. Buschewitz, Gäste schickt: Perschütz, Güntherwitz, Skarsine, Bunkay, Bukowine, Pollentschine, Michelwitz u. Kr. Oels: Loischwitz u. Eichgrund. Pfarrer sind schon aus dem 14. Jahrhund. bekannt u. die Sch. dürfte damals wohl auch schon bestanden haben, sie brannte ab 1832, wurde neu erbaut 1834 u. hat durch den Prämonstratenser Erkonventual Marian Linke 3 Fundationen, a) auf Bücher, b) auf Schuhwerk u. c) für Ortsarme. 1 h. Schloß u. Vorw., 19 Handw., 3 Kräm., 630 Mer.

Lossmirz u. *Lossmirza,* so h. 1531 Luschnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lossow, so h. 1380 Lossen, Kr. Brieg.

Lossowicz, so h. 1378 Laßwitz, Kr. Grottkau.

Loswicz, so h. 1374 Laskowitz, Kr. Grottkau.

Loßwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. ⅝ M., Post Krst. Königl. Landrath des Wohlauer Kr., Landesältester Adolf Kober, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G., St.-R. Wagner in Wohlau, auch crim. 56 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischoltis. des Stober. 330 E. (ev. 39); 1 kath

Pfarr-K., Patr. Domin., Archip. Wohlau, eingepf. Althof-Leubus, mit ihr verbunden Tannwald mit 1 T.K., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Wohlau, ev. K. theils zu Dyhernfurth, theils zu Mondschütz. 850 Mer., 2 Wdm., 2 Handw., 4 Hdl.

Louisdorf, vulgo Liesdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Nord 1 M., Post Krst. Jeutsesche Erben zu Streidelsdorf. Patrim. G. Streidelsdorf, auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 37 H., 1 Vorw. im D., 199 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Freistadt, 1 Wdm., 1 Grützm., 20 Leinwst., 1 Schankh., 1 Schmied, 153 Rinder.

Louisdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ¾ M., Post Krst. v. Rosenberg-Lipinsky, Lieut. a. D., Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.-R. Fritsch in Brieg. 80 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 457 E. (13 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Hohen Gierschdorf, Kreis Grottkau, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 11 Handw., 4 Hdl., 1500 Mer., 199 Rind.

Louise, I. Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. im Beuthner Walde, b) desgl. bei Slupna, c) Zinkhütte zu Brzesinka, d) Königin Louise, Steinkohlengrube zu Zabrze. bergmännisch geh. II. Steinkgr. der Krst. Landeshut geh.

Louise Charlotte, Steinkohlengrube bei Weisstein, Kr. Waldenburg.

Louisendorf, Kr. Löwenberg, Kolon. von Hegendorf.

Louisen-Eisenhütte, Hoher Ofen zu Dziedzkowitz, Kr. Pleß, geh.

Louisenfeld, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. ⅞ M., Post Brieg. Kämmerei u. L. u. St.G. Brieg, crim. pro domin. 12 H., 37 E. (kath. 2); ev. K. zu Klein-, kath. K. zu Gr.-Leubusch, 1 Holzhdl.

Louisenglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Rosdzin.

Louisengr. Kr. Beuthen mit 1 Zechenh. zu Groß-Dombrowka geh.

Louisenhain, Kol. zu Eckersdorf, Kr. Glaz, gehörig.

Louisenhof, a) Kr. Kosel, Kol. von Miesce, b) Kr. Lublinitz, Vorw. von Schierokau, c) Kr. Rosenberg, Vorw. von Uschütz mit Schäferei, d) Kr. Tost-Gleiwitz, Vorw. von Jaschkowitz, e) Kr. Pleß, sonst auch Bärisch, der Bährisch gen., poln. Snellowiec, Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Süd 1/10 M., Post Krst. (Wirthsch.-Amt Schädlitz) Fürst zu Anhalt Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. (OS. Pleß.) 3 H., 66 E. (4 ev.); kath. K. zu Pleß.

Louisenmühle, Wssrm., zu Kapatschütz Kr. Trebnitz geh.

Louisenthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NO. ¾ M., Post Brieg. Dr. der Philosophie Robert Müller, zinspflichtig dem königl. Rent-A. Brieg. Patrim.G., auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 28 H., 194 E. (kath. 23); ev. K. zu Michelwitz, Par. Scheidelwitz, kath. K. zu Gr. Leubusch. 1 Wdm., 5 Handw., 1 ehemal. königl. Plantage, die jetzt veräußert ist u. unter der Jurisdiction des L. u. St.G. Brieg steht. — Hierzu:

Charlottenrode, Kol., NO. zu O. ⅛ M. vom Orte, Post Löwen. Der ehemalige Weinberg ist jetzt nur Schankanlage.

Louisenthal, a) Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau; b) Kol. zu Ober-Hausdorf, Kr. Glaz; c) 2 Kol., Kr. Oels, a) zu Ludwigsdorf, b) zu Wildschütz geh.

Lovetice, so h. 1221 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowbrus, so h. 1390 Lobris, Kr. Jauer.

Lowenticz, so h. 1360 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowicz, so h. 1428 Lowietzko, Vorw. in Klein-Stein, Kr. Gr.-Strehlitz.

Lowinticz, so h. 1361 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowkowie ist Lobkowitz, Kr. Neustadt.

Lowkowice ist Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Lowkowitz, s. Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Lowkowitz, so h. 1534 Lobkowitz, Kr. Neustadt.

Lowoschau, Lowosów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Landesältester Heinr. Sigismund Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Albrechtsdorf, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 47 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 394 E. (15 ev., 14 jüd.); kath. K. zu Rosenberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Walzen, Vorw., Ost ½ M. 1 Brenn. mit Krug u. Ausspannung, 1 Wssrm. ¼ M. SO. vom D., am Ursprung der Stober.

Lowosów ist Lowoschau, Kr. Rosenberg.

Loym, so h. 1362 Altenlohm, Kr. Goldberg-Hainau.

Lubek, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 1⅞ M., Post Peiskretscham 1 M. Karl Ernst Graf v. Strachwitz, kk. wirklicher Kämmerer u. königl. Landrath. OLG. Ratibor, Patrim. Ger. Kaminietz, auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham, (OS. Tost.) 38 H., 2 Vorw., 223 kath. E., kath. K. zu Kaminietz. 1 Schuhm., 1 Weber, 450 Mer. — Hierzu:

Freidorf, eine aus 6 Possessionen bestehende, ¼ M. im NNW. entfernte Kolonie.

Lubel, Kr. Militsch, Feldschäferei zu Militsch Schloßgemeinde geh.

Lubenow, so h. 1336 N.- u. O.- Liebenau, Kr. Wohlau.

Lubens, so h. 1175 Leubus, Kr. Wohlau.

Lubeschaw, so h. 1380 Lubschau, Kr. Lublinitz u. 1416 Liebeschau, Kr. Kosel.

Lubesov, so h. 1257 Liebsen, Kr. Sagan.

Lubetzko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. u. Guttentag. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera in Schloß Lublinitz, auch crim. 61 H., 493 E. (9 ev., 8 j.); 1 kath. Pfarrk. mit circa 110 Morgen Wiedm., Patr. Grundh., Archip. Lublinitz, zu ihr pro on. Bogdalla, Cziasnau, Dralin, Glinitz, Lissowitz u. Zborowsky, ferner Gr. Lagewnik mit T.K. Für die frühere T.K. Kochanowitz mit Kochczütz, Lissau u. Liebsdorf ist zu Kochanowitz, eine eigene Parochie gegründet. 1 kath. Sch. mit für Glinitz, das aber 1841 ausgeschieden, mit Steblau ein eigenes System bildet, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 1 h. Kalksteinbruch u. Ofen, 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Kräm. 600 Merino. — Hierzu:

Lipie, Vorw. SO. zu S. ¼ M.

Lubie, Ober- u. Nieder, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. 2⅛ M., Post Peiskretscham ¾ M., Lieut. v. Zawadzki; OLG. Ratibor, Patrim. Ger., civil. u. crim., Assess. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost.) 105 H., 3 Vorw., 883 E. (ev. 12.); kath. K. zu Kopienitz, 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Do-

minial-Kalksteinbruch u. Ofen unbetrieben, 1 Ziegelei, 6 Handw. 1000 Mer., 277 Rind. — Hierzu:

a) Emanuels Wunsch, Vorw., 1/16 M. vom Dorfe entfernt, an der Straße von Tost nach Tarnowitz u. 1/4 M. vom Dorfe Kſionzlas seit 1842.

b) Franziskahof, Vorw., 1 H., 19 Einw.

Lubienie oder Lubine, Kol. v. Sacken, Kr. Oppeln.

Lubina, ist Sacken, Kr. Oppeln.

Lublinitz, Lubliniec, Krst. der Reg. Oppeln, s. d. Anh. der Städte.

Lublinitz, Lubliniec, Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SW. dicht an, Post Krst. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim.. Just. Padiera zu Schloß Lublinitz. 29 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 314 E. (8 ev., 5 j.); kath. K. zu Lublinitz St. 1 Arrende, 1 Brau- u. Brenn., 1 Kretschm., 1 Ziegel., 4 Handw. 900 Mer., 200 Rind. — Hierzu:

a) Sodzowski, Pustkow. u. Ortsanth., begreifend die H. Schmiede, die Pottaschsied. u. 1 Gesindeh.

b) Wymislacz, Pustkow., West 1/4 M., Kol. von 19 Stellen mit Acker.

c) Aniol, Pustkow. u. Freistelle.

d) Jochem-Mühle,

e) Kajower Mühle,

Wssrm., nach ihrer frühern Besitzern benannt, die jetzigen heißen Gabor u. Kozinoga, vom Schloß 1/8 u. 1/16 M. entfernt, am Lublinitzer Wssr.

f) Oberthalmühle oder nach dem Besitzer auch Koziol benannt.

g) Schloßmühle, H. Wssrm., dicht unterm Schloß an der städtischen Grenze.

h) Piela, früher Pustkow., besteht nicht mehr.

Lublinitzer Waldbauern, Kr. Lublinitz, Pustkow., zur St. Lublinitz geh.

Lubnane, s. h. 1260, *Lubnani* 1295, u. *Lubniany* 1532 Lugnian, Kr. Oppeln.

Lubnian, s. Lugnian, Kr. Oppeln.

Luboecz, Kr. Lublinitz, a) Jägerh. zu Alt-Bruschek; b) Först. zu Drathhammer geh.

Luboczky, kirchlich Lubotzki, Kr. Lublinitz, Pustkowie, 2 Anth. a) zu Kochanowitz, b) zu Kochczütz geh. u. hier mit der Wssrm. Wazurowe.

Lubojanski, Kr. Lublinitz, a) einzelne Besitzung zu Rzandowitz; b) Pustkowie zu Schemrowitz gehörig.

Lubom, Lubomio, 1313 *Luboma,* 1531 *Lubomya,* 1532 *Libony,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 5/4 (6/4) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Fürst Felix v. Lichnowsky. Patrim.-Ger. der Fidei-Kommiß-Herrsch. Kuchelna, Just.-Director Pohl in Bolatitz. 188 H., 1 H. Vorw., 1291 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1303, Patr. königl. u. fürstl., Archip. Pogrzebin, dessen Erzpriester der hiesige Pfarrer, mit Pfarr-Wiedm., u. noch eingepf. pro on. Buckau mit Kapelle, Grabowka u. Syrie mit T.K., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 100 Rthlr. Stiftung des Pfarrer Brudeck. 5 Wssrm., jede mit einem oberschlächtigen Ge., 1 Schankh., 13 Holzschnitzer machen Pflüge, Schaufeln, Hohlmaaße, Mulden 2c., 21 a. Handw., 6 Hdl., 364 Rinder.

Lubomühle, Kr. Trebnitz, eine der Trebnitzer Wasserm.

Lubomy, s. h. 1531 Lubom, Kr. Ratibor.

Luboschez ist Liebegast, Kr. Hoyerswerda.

Luboschütz (Lieboschütz), Lubościce, 1295 *Lubozici,* 1532 *Luboschitze,* D., (OS.) OLG. Ratibor, Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 1 M., Post Krst. Königl. Rent.A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 67 H., 373 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wssrm., die Brettschneide ist kassirt, 1 Bäcker.

Lubotzki, s. Luboczky, Kr. Lublinitz.

Lubowitz, Lubowice, D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, Nord 5/8 (4/4) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Königl. Kreis-Landrath Wichura. 1842 für 54,000 Rthlr. erkauft. Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor. 45 H., 1 Schloß, 341 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ratibor, Patr. wechselnd, die Domin. Lubowitz u. Grzegorzowitz, Wiedm. 41 Morgen, eingepf. pro on. Lubowitz, Brzesnitz, Ellguth, herzogl. Ganiowitz, Grzegorzowitz, Leng, Schichowitz u. Zowada. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor, zum Schulverband gehören: Brzesnitz, Ellguth, herzogl., Ganiowitz u. Grzegorzowitz. 1 Wdm. gegen Norden 400 Schritt entfernt, 1 Schankh., 4 Handw., 1 Garnsammler. 1010 Mer.

Lubozici, s. h. 1295 Luboschütz, Kr. Oppeln.

Lubra, s. h. 1233 Leuber, Kr. Neustadt.

Lubrzo ist Leuber, Kr. Neustadt.

Lubsch, s. h. 1284 Klein-Leubusch, Kr. Brieg, u. 1364 Leuppusch, Kr. Grottkau.

Lubscha, s. h. 1424 Lowoschau, Kr. Rosenberg.

Lubschau, Lubszo, 1380 *Lubeschaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. z. SO. 3 1/8 M., Post Woischnik 1 M. Graf Karl Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-Ob.-L.-Mundschenk in Schlesien 2c. Ger.A. der Herrsch. Lubschau, Just. Padiera II. zu Lublinitz, auch crim. 105 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 590 E. (13 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Lublinitz, seit dem 19. Febr. 1818, vorher Dekanat Beuthen, Bisthum Krakau, Patr. Grund., Wiedm. 107 Morgen Acker u. Wiesen, freies Brennholz, eingepf. pro on. Lubschau, Lublinitz, Ellguth-Woznik, Erdmannshain, Kaminitz, Kutschau, Ludwigsthal u. Pfar, Stahlhammer u. Zawodzie. 1 kath. Sch., wozu Ludwigsthal, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Ziegelei, 1 Domin.-Kalkbruch u. Ofen, 1840 außer Betrieb, 1 Arrende, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kaufm., 1 Kräm. 3000 Mer. — Hierzu:

a) Hammer, einige Häuser unweit des D.

b) Karlshütte, Frischfeuer u. etliche Häuser NO. 1/2 M. an der Stelle einer Mühle u. 3 Gewende von der poln. Grenze.

c) Neu-Vorwerk, Etablissement.

d) Mühlchen, Mlyny, Pustkow. SO. 1/8 M.

e) Schönhof, Kol. u. Vorw. von 6 Stellen.

f) Slenkowe, 2 Freistellen 1/4 M. an der Tarnowitzer Straße. Etwa 2 Gewende von Slenkowe steht eine alte baufällige Kapelle zwischen Linden, es soll hier zur Zeit einer Pest ein Kirchhof gewesen sein.

Lubska ist Laubsky, Kr. Oels.

Lubsmicz, s. h. 1295 Liebschütz, Kr. Freistadt.

Lubthal, einst Liebatau, 1361 *Lobdaw,* 1364 *Lubtaw,* 1371 *Lobetow,* 1391 *Lobtaw,* 1411 *Lobtau,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. 3 1/8 M., Post Dyhernfurth u. Auras. Königl. (Domainen-Rent-A. Neumarkt), bis 1787 Jesuiten in Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Neu-

markt. 11 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-A. Nimkau, 99 E. (ev. 28); kath. K. zu Gloschkau; ev. K. zu Dyhernfurth St. 1 Wirthsh.

Lubusch ist Laubusch, Kr. Hoyerswerda.

Lucaschowitz, so hieß 1306 Domslau, Kreis Breslau.

Lucasine, Gasthaus u. Luſtort an der Loslauer Chauſſee, zu Brzezie, Kr. Ratibor, geh.

Lucine, 1251 *Lucina*, D., Kr. Trebnitz, ſiehe Lutzine, Ober- u. Nieder-.

Luckwitz, wend. Wieska, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. 3⅞ M. an der Lauſitzer Neiße, Poſt Muskau ¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler-Muskau. Hof-Ger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 31 H., 214 ev. E.; ev. wendiſche K. zu Muskau. 1 Wſſrm. (3 Gge.), die Obermühle genannt, SW. zu W. ⅛ M. v. D. 1 Ziegelei. 94 Rinder.

Lucnowe, ſ. h. 1230 Leuchten, Kr. Oels.

Lucowicz, ſ. h. 1347 Laugwitz, Kr. Brieg.

Luczka oder Obroky, Kr. Beuthen, Vorw. mit Schäferei zu Zalenże geh.

Luczmansdorf, ſ. h. 1369 Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz.

Ludewigsdorf, 1369 *Lodewigesdorff*, 1370 *Lodwici villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SO. 1 M., Poſt Krſt. Kaufmann Martin Websky in Wüſte-Giersdorf (82,400 Rtl. K.Pr. 1840). Patrim.G., Juſt. Langenmeyer in Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 75 H., 1 h. Schloß auf dem Dominio, 1 Freiſcholtiſ., 3 Vorw., 640 E. (40 kath.); ev. K. zu Ober-Leuthmannsdorf, zugeſchlagen mit Leiſtungen zum 4ten Theil der Eingepf. mit dem Vorbehalt, ein eigenes Kirchenſyſtem auf Grund des überkommenen kath. Kirchengebäudes zu gründen. Grundh. iſt Mitpatron, 1 ev. Sch., errichtet um 1760, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Schweidnitz-Reichenbach. 1 kath. M.K. verbunden mit der Pfarrk. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költſchen. Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. 75 Morgen nebſt Pfarr- u. Kirchenwald, eingepf. nur Ludewigsdorf. 1 Brau., 2 Brenn., 2 Wſſrm., 49 Stühle zu verſchiedenen Zeugen, 14 Handw., 2 Hdl. 1290 Merino. Zu Ludewigsdorf gehört jetzt die Ackerflur des im 30jähr. Kriege zerſtörten Dorfes Lauersberg. Die Burg Lauersberg oder Laurichenſchloß ſtand auf dem Lauersberge, der ſich bei Ober-Weiſtritz erhebt, ihre Gründung iſt unbekannt, ſie ſcheint eine Vorburg der nur ½ Stunde entfernten Kynsburg geweſen zu ſein u. ward mit dem Dorfe zerſtört. Jetzt ſtehen auf der Stelle 1 Jägerhaus u. 2 alte Linden, deren eine 7, die andere 11 Stämme getrieben hat.

Ludgierzowitz, Ludgierzowice, 1525 *Ludgirzowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3¼ (3½) M., Poſt Hultſchin ½ M. Kaufm. Römiſch auf Hoſchialkowitz (1843 für 81,000 Rthlr. erkauft). Patrim.G., Juſt. Hildebrandt zu Hultſchin. (Im Fürſtenth. Anth. Troppau, fürs Domin. Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 131 H., 2 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. 1/16 M. S. zu SO., gen. Neuhof, 937 E. (4 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Hultſchin St., Dekanat Hultſchin, Commiſſ. Katſcher, hier eine Pfarr-Wiedm. u. Pfarrwald, eingepfarrt Ludgierzowitz, Koblau, Marquartowitz mit Kapelle u. Petrzkowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. für K. u. Sch., Inſpect. Hultſchin-Beneſchau. 1 Wſſrm., oberſchlächtig, mit Lohſtampfe, 1 Dampfbrenn., 2 Wh., 4 Bleichen, 13 Handw., 4 Hdl. 2400 Merino. — Hierzu:

Die Steinkohlengrube Dreifaltigkeit.

Ludmerzic iſt Leimerwitz, Kr. Leobſchütz.

Ludwici villa, ſ. h. 1381 Ludwigsdorf, Kreis Neiße.

Ludwig, a) Kr. Beuthen, Galmeigrube bei der Krſt. Beuthen, b) Kr. Rybnik, Steinkohlengr. bei Nieder-Belkau.

Ludwigesdorf, ſ. h. 1217 Ludwigsdorf, Kr. Löwenberg.

Ludwigisdorff, ſo hieß 1411 Ludwigsdorf Kreis Neiße.

Ludwigisdurff, ſ. h. 1402 Ludwigsdorf, Kreis Kreuzburg.

Ludwigsdörfel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt.; kath. K. zu Ober-Schwedeldorf. 1 Wſſrm., 1 Ziegelei des Domin. Kamnitz (70,000 Mauer- u. Dachzieg.), 1 Theerofen, 6 Handw., 2 Anth.:

a) Verw. Grandke, verehel. Diviſions-Prediger Möbius; Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Juſt. Dittrich in Reinerz 23 H., 117 kath. E.

b) Stadtälteſter Franz Weeſe, Patrim.G. Koritau, auch crim. L. u. St.G.-Aſſeſſ. Fiebig in Glaz. 1 H., 6 kath. E.

Ludwigsdörfel, häufiger Ludwigsmühl genant, Kol. zu Petersdorf, Kr. Sprottau geh.

Ludwigsdorf, beim Volke auch Luſchdorf, aus 6 Anth. beſtehend, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 3¼ M., Poſt Neurode.

Anth. a) Ludwigsdorf, D., Landesälteſter Graf Anton v. Magnis; Gräfl. Ant. v. Magn. Juſt.-A. Neurode, auch crim. 57 H., 365 E. (ev. 9) 1 kath. Pfarrk. (Decanat Glaz), hat Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. d. Grundh. von Anth. a. (Inſpect. Neurode.) Pro on. eingepf. u. eingeſch. Eule, Fichtig, Herrngrund, Joſephsthal u. Mölke. Ferner eingepf. Krainsdorf mit T.K., Zaughals, Falkenberg mit Begräbniß-K. u. Schule, u. Eulenburg. 5 Wſſrm. (6 Mahl- u. 5 Spitzg.), 1 Leinw.-Walke, 1 Brenn., Baumwollenweberei auf 239 Stühlen, Leinweberei auf 26 Stühlen, 1 Färber, 15 a. Handw., 16 Hdl.

Anth. b) Freirichter-Antheil. Freirichter Kintſcher, Patrim.G., civil. Juſt. Pariſien in Neurode, über das Gut u. auch crim. über die Gemeinde fiscus. 15 H., 100 E. (ev. 1). 1 Brenn.

Anth. c) Eule oder Eulau, Kol., ¼ M. im NW. zu N. von Ludwigsdorf, 1717 Fuß über der Oſtſee. Landesälteſter Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnis'ſches Juſt.A. Neurode, auch crim. 37 H., 211 E. (ev. 3). 6 Bleichen.

Anth. d) Eule, Neurode-Antheil, eine auf Neuroder Stadt-Forſtgrund erbaute Kol. Kämmerei in Neurode; civil. u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Neurode. 37 H., 129 E. (ev. 2).

Anth. e) Weitengrund, Kol., ½ M. im NNW. von Ludwigsdorf. Beſitzer u. Gericht wie bei Anth. a. 25 H., 132 kath. E. 3 Bleichen.

Anth. f) Herrngrund, Kol., ¼ M. im NW. zu N. von Ludwigsdorf. Beſitzer u. Ger. wie bei Anth. a. 31 H., 191 kath. E. 1 Brenn.

Ludwigsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, W. 2⅛ M., Poſt Krſt. u. Warmbrunn ¾ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotſch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf, auch crim, 83 H., 368 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Do-

min. Eingeschult Ramberg, Gäste schickt Bachhübel, Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Seifershau. 1 Wssrm., 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Wh., 18 Handw., 3 Hdl.

Ludwigsdorf, Nagodowice, 1402 *Ludwigisdurff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, ONO. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Kreuzburg. OLG. Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Kreuzburg. 118 H., 894 E. (kath. 164, j. 25); 1 ev. M.K. mit Wiedm., Pfarrh. u. Wirthschaftsgeb., verbunden mit Bankau, Conpatr. Grundh. Zu Ludwigsdorf gehören pro on. Ludwigsdorf u. seine Theile, nebst Buddenbruk; gastw. u. Kr. Rosenberg: Budzow, Donnersmark, Dupin, Kol. Karlsberg, Koselwitz, Landsberg St. u. D., Paulsdorf, Kol. Sophienberg u. Wienskowitz. 1 ev. Sch. für ganz Ludwigsdorf u. Buddenbruk, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Brenn., 1 Wh., 17 Handw., 1 Pottaschsied., 218 Rind. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Bodland, 1825 aus einer erkauften Häuslerstelle errichtet. 1 Eisensteingrube, Thoneisenstein wird gefördert für königl. Rechnung u. für Kreuzburger Hütte, s. d. Ein besonderer aus 18 Wohnhäusern bestehender Theil des Dorfes wird Biadacz genannt und liegt W. zu NW. ¼ M. Ferner gehören hierzu:

a) Buddenbruk, Kol.-D., 1/16 M. im N. zu NW. 31 H., 186 E. (kath. 24); 3 Handw.

b) Gränzhäuser, 6 H.

c) Prittwitz, Prytwice, Kol. ⅛ M. im ONO. 19 H., 138 E. (kath. 19, j. 7).

d) Steinberg, Etablissem., seit 1836. 7 H., auf Ludwigsdorfer Forstgrunde neu angelegt. Auch führt 1 einzelnes Gehöfte in Ludwigsdorf die Benennung Baranki. Das Vorw. Wrzosa war früher als Domain.-A.-Vorw. zu Ludwigsdorf geschlagen u. dessen Domin., jetzt ist es ein RitterG. für sich.

Ludwigsdorf, 1217 *Ludwigesdorf* u. 1369 *Lodwigsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NO. zu N. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe, 137 H., 718 E. (11 kath.); ev. K. zu Löwenberg, begräbt mit auf den kath. Kirchhof, auch wird die kath. K. von den Ev. als Begräbniß-K. benutzt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Löwenberg I. 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Löwenberg, nur Gottesd. an Kirchweih; eingepf. Gähnsdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl. 1 Wssrm. am Lauterseifen, 2 Roßm., 2 Wh., 9 Handw., 12 Hdl. 320 Spinner liefern das feinste Schußgarn im Kreise. 880 Schafe, 318 Rind.

Ludwigsdorf, 1263 *Villa Luduigi*, 1381 *Ludwici villa*, 1411 *Ludwigisdorff*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. ¾ M., Post Ziegenhals.

a) Königl. Rent-A. Neiße sonst fürstbischöfl., die Bauerschaft u. der größte Theil der Gemeinde Fürstenth.-G. Neiße. Die Kriminal-Jurisdict. steht dem Fürstenth.G. für a u. b. zu.

b) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer König. Für die Scholtisei Frstenth.G. Neiße, für den Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Florian in Ziegenhals; einige Gärtner, die Schmiede u. die Brenn.

c) Kirchen-Anth. Pfarrthei Ziegenhals (einige Gärtner), Patrim.G., verwaltet vom St.G. Ziegenhals.

Zusammen 178 H., 1167 E. (11 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, Kr. Neustadt, 1 kath. T.K. von Neuwalde, Archip. Ziegenhals, Patron fiscus, trägt Bauten mit der decempflichtigen Gemeinde, Wiedm. und Wald; im Gottesdienst wechselnd. 1 kath. Sch., 1834 erweitert für 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Neisse II. oder Ziegenhals, Collat. königl. u. fürstbischöfl. 1 Krug, 4 Handw., 10 Kräm.

Ludwigsdorf (vulgo Luschdorf) am Stangenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, WSW. ⅝ M., wo auch Post. H. G. Grocke auf Nieder-Wiesenthal. Patrim.G. auch crim., Stadt-Richter Matthäi in Lähn. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) 154 H., 790 E. (kath. 9); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., Sup. Schönau, 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. u. eingesch. nur Ludwigsdorf. 1 kath. M.K., Adjuncte der Ober-K. zu Schönau St., Patron aller Grundh., Archip. Hirschberg, 1 kath. Schulh. ohne L. 2 Wssrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 3 Schankh., 1 Brauurbar u. Brandweinbrenn. 22 Handw., 6 Hdl., 19 Stühle zu Baumw., Leinw. u. Schleier, 6 zu Wolle.

Ludwigsdorf, s. h. ehemals der östliche Theil von Pilgramshain, Kr. Striegau.

Ludwigsdorf, Nieder- u. Ober-, D., und Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. ¾ M. an der Neiße u. am Galgenberge, Post Krst. (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.)

A. Ober-L. C. G. Heinrich Kämmelsche Erben. Patrim.G., Just. Geisdorf in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw. 428 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., als Patrone alternirend die Domin. von Ob.- u. Nied.-Ludwigsdorf, dies, Klingewalde u. OberNeundorf, gehören pro on. zur K. u. Sch., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Görlitz I.); kath. K., zu Görlitz St. 1 Wssrm. (4 Gge.), 3 Wh., 3 Kalkbrenn., 1 Tuchappretur des Müllermstr. Deckwerth, verpachtet an den Tuchscheerer M. Höhne aus Görlitz (17 Arbeiter). 12 Spinnmaschinen im Besitze Laliner u. Comp. (40 Arbeiter), zu Streichgarn 660 Spindeln. 6 Handw.

B. Nieder-L. Adolph Zachmann. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 54 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Schäf., 309 E. (1 kath.); 1 Wollspinnerei, 3 Wh., 8 Handw., 4 Hdl.

Ludwigsdorf, Ober- u. Nieder-, 1288 *Lodoyci villa*, 1414 *Lodwigisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SW. ½ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels. Frau Generalin Friederike v. Wedell geb. von Prittwitz. Für Gut und Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeinde Patrim.G., auch crim., J.R. v. Thalheim in Oels. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 62 H., 424 E. (kath. 17); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Brau., 1 Brenn. mit Dampfapparat, 1 Wh., 1 Wdm., 1 Roßm., 2 Oelm., 10 Handw., 238 Rind., 152 Schweine, 1450 Merino, 400 Landschafe. Hierzu:

Riembergsthal, auch Louisenthal, meist Ludwigsdorfer Schweizerei genannt, Kol., SW. zu S. ¼ M.

Ludwigshof, a) Kr. Oppeln, Vorw. zu Dombrowka, v. Dallwig geh.; b) Kr. Pleß, bürgerl. Vorw., zur Stadt Nicolai geh.

Ludwigsmühl, bisweilen auch Ludwigsdörfel, Kol. von Petersdorf, Kr. Sprottau.

Ludwigs Segen, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Slupna.

Ludwigsthal, auch Neudorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Ost 2⅛ M., Post Saabor. Friedrich Prinz von Carolath-Schönaich, Major a. D., auf Saabor. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Saabor, auch crim., Just.-R. Neumann in Grünberg. 14 H., 98 E., (kath. 3); ev. K. zu Saabor, kath. K. zu Milzig. 1 Schankh., 7 Leinwst., 85 Rind., einiger Weinbau. Im Orte das Lug- nebst dem damit verbundenen Heidevorw., letzteres 3/16 M. S. zu SW. vom D.

Ludwigsthal, Piosek, Col. u. Pfarrd., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 2¾ M., Post Krst. u. Woischnik 1 M., Graf Henckel von Donnersmark, freier Standesh., Erb-Ob.-Land-Mundschenk. Ger.-A. der Herrsch. Lubschau, Just. Padiera II. in Lublinitz, auch crim. 35 H., 273 E. (50 ev., 5 j.); 1 ev. M.K., errichtet 1754, ohne Wiedm., die Gemeinde deutsch, Sup. Pleß, Patron. Domin., 1 Pastor, es gehören Ludwigsthal und die Ev. der Umgegend zur K., als T.K. ist für jetzt Lublinitz zu betrachten. 1 ev. Sch. für den Ort, u. die Gäste der Gegend, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Lubschau. 1 Sägem., 1 Garnbleiche, 2 Wh., 15 Handw., 1 Kräm., 1 Salzhändl. — Hierzu:

Schörbrunn, Smolana buda, Kol., OSO. ⅕ M., 4 Ackerhäuslerst., 1 Försterh.

Ludwigswunsch, Freigut zu Altdorf, Kreis Pleß geh.

Lübchen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSW. 1⅝ M., Post Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Landschafts-Dir. von Lieres'sche Erben. Patrim.G. Lübchen u. Korangelwitz, auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau, (LW. Rützen.) 56 H., 1 h. Vorw., 520 E., (kath. 43); ev. K. zu Herrnlauersitz, 1 ev. Sch., 1 L., der die Nebensch. in Korangelwitz besorgt, Collat. Grundh. eingesch. der herrsch. Hof zu Korangelwitz mit Pechofenvorw., Sup. Guhrau, kath. K. zu Groß-Osten. Ansehnliches herrsch. Schloß, Thiergarten, Treibhaus. Steinkohlen-Niederlage. 2 Wdm., 1 Walkm., 1 Brau- und Brenn., 1 Bleiche, 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 8 Handw., 6 Händl. 17 Kähne zu 455 Last. — Hierzu:

a) die Oberhäuser, einige Häuser, 3/16 M. im SSW.

b) die Seehäuser, einige Häuser, jenseit des nahen See's. Die frühere Obermühle ist cassirt.

Lüben, a) Krst., s. den Anh. der Städte, b) Schloß, s. Malmitz, Kr. Lüben.

Lübenwalde, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.-G. Lüben. 14 H., 79 E. (22 kath.); ev. K. zu Oberau, kath. K. zu Ober-Gläsersdorf, 1 Wirthsh., 1 Schmiede.

Lückerwitz, auch Lickerwitz, 1376 *Locarsowicze*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Ost 1⅛ M., am Lückerwitzer Wasser, Post Juliusburg. Eva Rosine, verw. Günther, geb. Paul, und deren 4 Kinder, bis 1810 Stift Trebnitz, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. für das Gut Fürstenthum-G. Oels. 24 H., 18 No., 144 E. (kath. 10); ev. K. zu Nieder-Lutzine, kath. K. zu Schawoine, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wssrm. außerh., 3 Handw. Der Hugasch- oder Hojatschberg gewährt herrl. Aussicht.

Lüssen, 1383 *Lussen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu O. ⅜ M., Post Krst., 1 königl. Chausseezollh., Königl. Rent-A., bis 1810 Maltheser Commende Striegau u. L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro fisco. 80 H., 1 Freischoltisei, 615 E. (235 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., ev. K. zu Gäbersdorf, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. in Striegau, Patron königl., hat Wiedm., eingepf. Bärzdorf, Archip. Striegau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Bärzdorf, Inspect. Striegau, 20 Rtl. Zinsen auf Schulzwecke. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schankh., 1 Bleiche, 16 Handw., 5 Krämer, 1200 Schafe, 176 Rind.

Lüthin, 1361, jetzt Leuthen, Kr. Neumarkt.

Lüttröthe, s. die richtigere Schreibart Luttrötha, Kr. Sagan.

Luftenberg, Kr. Löwenberg, Berg. mit einigen Stellen, geh. zu Braunau.

Luftschenke, auch Karlsdorf, Kol. u. Kretsch. zu Waldau, Kr. Bunzlau.

Lug, s. h. 1532 Leng, Kr. Ratibor.

Lug oder Sagar-Lug, s. Sagar, Kr. Rothenburg.

Lugen, Pustkow. von Warlow, Kr. Lublinitz *Lugaschowicz*, so hieß 1360 Domslau, Kreis Breslau.

Lugnian, auch wohl Lubnian, Lugniany, 1260 *Lubnane*, 1295 *Lubnani*, 1532 *Lubniany*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 1⅞ M., Post Neu-Kupp 1 M. und Krst. Königl. Rent-A. u. L. und St.G. Kupp, auch crim. 245 H., 1269 E. (3 ev., 11 j.); 1 kath. T.K. von Jellowa. Vom Ursprunge der K. sind keine zuverläßigen Nachrichten vorhanden. Einer allgemeinen Sage zu folge soll die Lugnianer Gemeinde, bei mehrmaliger Entstehung der Pest eine Kapelle ex voto gestiftet haben, die nachher erweitert u. nach dem Bedürfnisse der Gemeine 1766 von Holz neu erbaut wurde. Sonntägl. Gottesd. wird hier außer andern Tagen 16 Mal gehalten, Patron königl., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingepf. u. eingesch. Dombrowka, Mainczok u. Kassowcen, Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. am Brinitzer Wasser, 1 Först., 1 Bleiche, 9 Handw. — Hierzu:

a) Dombrowka, Dąbrówka, Parcelle, NNO. ¼ M., 1 Wssrm. u. 36 Gärtnerst.

b) Mainczok, Forst-Kol., Nord ¾ M. 6 Stellen und 1 königl. Unterförst. der Oberförsterei Kupp.

c) Kassowcen, Kossowiec. desgl. Kolonie auf Waldgrund erbaut.

Lukow, Luków, 1531 *Lwg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West 1⅜ M., Post Krst. Prof. Dr. Kuh. Patrim.G. Dzimirz, Just. Reinhold zu Ratibor, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 28 H., 1 Vorw., 194 kath. E.; kath. K. zu Pstronzna, 1 Wssrm., 1 Bleiche, 1 Försterei im D.

Lukretia, Kr. Beuthen, Alaunhütte zu Brzenskowitz geh.

Lungschütz, Vorw. zu Nippern, Kreis Neumarkt geh.

Lunke, Łąki, (d. h. Wiesen,) D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 1⅜ bis ¾ M., an d. Bartsch, Post Sulau. Freiin von Troschke, geborne Gräfin Burghaus. Minderstandesh. Ger.A. Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 31 H., 1 Freischoltisei, 245 E. (10 kath.); 1 ev. Nebensch., vom L. aus Hammer-Sulau besorgt, Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Sulau. 5 Leinwst.

Luntzmühle, Wssrm. zu Altdorf, Kr. Sagan gehörig.

Luntznickh, s. hieß 1534 Loncznik, Kreis Neustadt.

Lunzvorwerk, Kr. Grünberg, jetzt Neuvorwerk zu Koltzig geh.

Lupierz, Freibauergut zu Kokottek, Kr. Lublinitz geh.

Luschdorf, Volksname von Ludwigsdorf, Kr. Glaz u. Schönau.

Luschütze, Vorw. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz geh., heißt jetzt Heinrichsthal.

Luschvorwerk, Vorw. zu Liebenzig, Kr. Freistadt gehörig.

Lussen, s. h. 1383 Lüssen, Kr. Striegau.

Lustgarten, Meierei zu Kendzin, Kr. Militsch gehörig.

Luternsiven, s. h. 1217 Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Luthin, s. h. um 1330 Leuthen, Kr. Neumarkt.

Luthretim, s. h. 1286 Luttröthar, Kr. Sagan.

Luterbach, so hießen 1371 die Dörfer Lauterbach, in den Kr. Bolkenhain, Reichenbach u. Sprottau.

Lutirseifen, s. h. 1374 Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Lutolfisdorph, s. h. 1343 Leutmannsdorf, Kreis Landeshut.

Luttrötha, 1286 *Luthretim,* D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst. W. H. Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Sindikus Walther in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 5 H., 1 Vorw., 38 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Sagan, das Gewerbliche unter Bergisdorf. — Hierzu:

Stiftsmühle, Süd 1/20 M. Eine englische Wsfrm., Flachs- u. Leingarnspinn-Fabrik.

Lutzine, Nieder- u. Ober-, 1251 *Lutzina,* (Deutsches Recht), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Ost 2¼ M., am Lückerwitzer Wasser, Post Juliusburg. Baurath Knorr, bis 1810 Stift Trebnitz, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels.

A. Nieder-L. 105 H., (77 Nr.), 783 E. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., ev. durch die Reformation, einige mal eingezogen von den Katholischen, aber 1709 durch die Altranstädter Convention wieder evangelisch, hat 2 Hufen Wiedm., Patron Domin., pro on. eingepfarrt sind: Lutzine, Nieder- u. Ober-, Lückerwitz, Mangerwitz, Probotschine u. Zantkau. 1 ev. Sch. der Eingesch. excl. Zantkau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Nieder-Lutzine, Sup. Trebnitz, kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. West ¼ M. vom D., ohne besond. Namen, desgl. 2 Freigärtner u. 1 Freihäusl., 10 Leinwst., 1 Ziegel. des Klutz, 1 Brau- u. Brenn., 20 Handw., 10 Holzhändl. — Hierzu:

a) Funkemühle, b) Neumühle, 2 Wsfrm., West 1/16 M., zusammen 4 H., 36 ev. E.

B. Ober-Lutz, ⅛ M. von Nieder-Lutz, 10 H., (7 Nr.), 53 E. (kath. 1). 1 Vorw., 1 Brau- und Brenn., beide ruhen.

Lwy, s. h. 1531 Lukow, Kr. Rybnik.

Lwthen, s. h. 1361 Leuthen, Kr. Neumarkt.

Lybenaw, s. h. 1408 Liebenau, Kr. Münsterberg.

Lybene, s. h. 1414 Liebenau, Kr. Liegnitz.

Lybenthal, s. h. 1370 Hohen-Liebenthal, Kreis Schönau.

Lybnow ist Liebenau, Kr. Oppeln.

Lydiehof, Schäferei zu Gr.-Hoschütz, Kr. Ratibor geh.

Lydogna ist Lydogna, Zinkhütte zu Königshütte, Kr. Beuthen geh.

Lykowice ist Likowitz, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Lindenow, s. h. 1360 Lindenau, Kr. Grottkau.

Linden possch, s. h. 1424 Lindenbusch, Kreis Liegnitz.

Lindenweze, s. h. 1370 Lindewiese, Kr. Neiße.

Lyniky, s. h. 1531 Lippke, Kr. Grünberg.

Lynthart, s. h. 1409 Lindhard, Kr. Lüben.

Lype, s. h. 1352 Leipe, Kr. Breslau.

Lypnicza, jetzt Schadewinkel, Kr. Neumarkt, s. d.

Lypow, s. h. 1333 Leipitz, Kr. Nimptsch.

Lyppow, s. h. 1364 Leipe, Kr. Grottkau.

Lysce, Kr. Beuthen, Vorst. der Stadt Tarnowitz.

Lysky s. Lissek, Kr. Rybnik.

Lyszcze, Wsfrm., zu Pisarzowitz, Kreis Tost-Gleiwitz geh.

Lythandra, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthner Walde.

Lyzalicz, s. h. 1342 Leisewitz, Kr. Ohlau.

M.

Maceiowiker, s. h. 1223 Matzkirch, Kr. Kosel.

Machau, s. Mochau, Kr. Neustadt.

Machen, Deutsch- u. Polnisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SO. ½ M., Post Krst. Ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Eckersdorf.

A. Machen, Deutsch-, 1356 *Machyn,* Königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, bis 1810 Augustiner-Stift Sagan, L. u. St.G. Sagan, crim., dies u. Inquisit. Grünberg, das Hypothekenb. des Guts beim Fürstenth.G. Sagan. 9 H., 57 E. (11 kath.); 1 Wh.

B. Machen, Polnisch, Fürst von Hohenzollern Hechingen als Lehnsträger, OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl., Rentkammer-Just.-A. Sagan, auch crim. 30 H., 200 E. (10 kath.); 1 ev. Sch., das jetzige Schulh. 1789 erbaut, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Neuvorwerk u. Sandhäuser. 1 Wh., 5 Baumwollst., 3 Leinwst., 1 Mechanik., 125 Rind. — Hierzu:

Schäferhäuser, Kolonistenhäuser.

Machnitz, Machnice, 1259 *Villa Macnici,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Süd ¾ M., an der Quelle der kleinen Lohe im Trebnitzer Gebirge; Post Krst. Hauptmann Bar. v. Obernitz, Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 25 H., 21 Poss., 208 E. (kath. 26); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Trebnitz, St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Windm., 2 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben. In dem schönen Eichen- u. Buchwalde auf u. am Kretschamberge liegt ein aus Wiesenerz gebautes Försterhaus u. eine Begräbnißkapelle, in ihr die Leiche des Fürsten Diebitsch. Herrliche Aussichten von den Höhen zwischen hier u. dem ganz nahen Hochkirch. — Hierzu:

a) Gorschel, auch Gurschel, 1203 *Gorezlaue,* 1267 *Goreslauske,* D.-Anth. SO. zu S. ¼ M. u.

b) Obernitz, Vorw. SO. zu S. ⅛ M., auf einem Berge, daher weit gesehen. 1831 angelegt. s. u. b. 11 Einw.

Machyn, s. h. 1356 Deutsch-Machen.

Machytta, Waldh. zu Cziasnau, Kr. Lublinitz geh.

Maciejów ist Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Maciowakierz ist Matzkirch, Kr. Kosel.

Mackau, Maków, 1213 war es befestigt, 1241 hieß es *Makow*, u. erhielt Neumarktsches Recht, 1369 *Macow*, 1532 *Mokha*. D. an der Zinna, Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, W. zu SW. 1⅜ M., Post Katscher ¾ M., Krst. u. Bauerwitz. E. Amand, Graf von Gaschin, (311,000 Rtl. Kaufpr. mit Poln.-Krawarn, Patrim.G. Poln.-Krawarn, Just. Jonas in Ratibor. 114 H., 1 Vorw. im D., 2 außerh., 634 E. (4 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. M.K., Adjunkte von Krawarn, Poln. seit 1677; Patron Grundh., 1 kath. Sch. eröffnet 1807, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 2 Wssrm. gegen Mittag 1/16 M., 4 Gge., 1 Brauer., 1 Dampfbrenn., 2 Wh., 8 Handw., 2 Krämer. — Hierzu:

a) Rogau, Vorw., NW. zu W. ⅜ M.

b) Widow, auch Bidow, Vorw., O. zu NO. 5/16 M.

Maczeikowitz, Macieykowice, 1532 *Martzechowitz*, u. *Matickhowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. ⅝ M., Post Krst. u. Königshütte. Gutsbes. von Miroschefsky. Fürs Ritterg. gräfl. Henkel von Donnersmark Freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. St.-Richt. Luchs in Beuthen. 23 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 195 E. (3 ev.); kath. K. zu Michalkowitz. 1 Wdm., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 124 Rind.

Maczewicz, s. h. 1371 Matzwitz, Kr. Grottkau.

Mähr-Ellguth, s. Nieder-Ellguth, Kr. Gr.-Strehlitz.

Mährengasse, D., (ehem. Vorst. von Neiße,) Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. dicht an, Post Krst. Magistrat in Neiße, auch zinst Gemeinde zum Rent-A. Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 104 H., 693 E. (6 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße, 1 kath. Sch., wozu Gräferei. 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neiße I., 278 Rind.

Mälzplan, der, Vorst. der Krst. Glaz, mit dem Angel vereinigt.

Märkerei, Mühle u. 2 Freist. zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Märtinau, Groß- u. Klein-, 1203 *Martinouo*, 2 D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. ⅝ M., im Trebnitzer Geb., Post Prausnitz, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. fiscus.

A. Groß-M. 53 H., in 29 Nr., 332 E. (kath. 47); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Militsch, eingesch. beide Märtinau, Malschawe u. Maluschütz, 1 Erbschotis., 1 Wdm., 1 Oelpr., 4 Handw.

B. Klein-M. 16 H., 10 Nr., 82 E. (kath. 10); 1 Erbscholtis. ist rustik. Freigut des Major v. Rothkirch. 1 Wdm., 1 Oelpr.

Märzdorf, die nicht unter dieser Schreibart aufgeführten Orte s. unter Merzdorf.

Märzdorf, 1393 *Mertersdorf*, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SSO. ⅞ M., Post Krst. Kath. K. zu Eisersdorf. 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 2 Brenn., 1 Schmied, 1 Getreidehdl. — 2 Antheile:

a) Graf Wilh. von Magnis. Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 34 H., 197 kath. E.

b) Freirichter-Antheil, Freirichter Ullrich. Patrim.-G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 5 H., 1 Freirichterei, 32 kath. E.

Märzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. 2 M., Post Hainau u. Grödityberg 1 M. Lieut. von Schickfuß, Polizei-Distr.-Comiss. Patrim.G. Just. Franke in Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1820.) 93 H., 1 h. Wohnh., 1 Erbscholtis., 608 E. (6 kath.); 1 ev. Bethaus-K., klein, massiv, aber sehr freundlich, 1799 erbaut vom Domin. von Schickfuß, welches dadurch ein ev. Kirchensystem am Ort gründete, der Pastor hat nur eine kleine Ackerfläche zur Benutzung; eingepf u. eingesch. nur Märzdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. zu Hainau, die hiesige kath. M.K. gegründet 1400 durch Ritter Hans von Stebitz, ist stets mit Hainau verbunden gewesen, die Wiedm. ist noch vorhanden, Patron Domin., Archip. Liegnitz, 4 Mal Gottesd., ein Erlöschungs-Antrag ist nicht vollzogen. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 18 Handw., 19 Hdl., 870 Mer., 328 Rind. — Hierzu:

Bächelsdorf, einige Stellen.

Märzdorf, D., gerichtl. in Ob.- u. Nied.-Märzdorf getheilt, 1487 *Mertensdorff*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, OSO. ¾ M., Post Krst. Fedor Graf von Franken-Sierstorpf. Von hier fließt Zins zum Rent-A. Neiße. Das Ritterg. steht unterm Frstth.G. Neiße, das Dorf aber Patrim.G. Koppitz, auch crim., Just.-R. von Donat in Grottkau. 58 H., 56 Wirthe, 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb. 507 E. (83 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Leippe, ohne Wiedm., nur Wiesen, eingepf. pro on. Märzdorf, Breitenstück u. Tiefensee, die 2 ersteren auch eingesch. 1 kath. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch., Domin. trägt ⅔. Archip. u. Inspect. Grottkau, die Sch. ward 1816 vollständig regulirt. 1 Oelm., 2 Wh., 6 Handw., 1 Kräm., 1050 Mer., 245 Rind. — Hierzu:

Breitenstück, Vorw. SO. zu S. ¼ M., 4 Stellen u. 21 E. (5 ev.); 1 Försterh. Noch vergl. Tiefensee.

Märzdorf, eigentlich Martinsdorf, Marcinkowice, 1342 *Martini villa*, 1343 *Mertinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. 1 M., ohnweit des Ohlaflusses, Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 Matthiasstift in Breslau. Das Vorw. gehört zum königl. Domain.A. Tschechnitz, Kr. Breslau, verpachtet dem Oberamtm. Brade. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus, das Folium des Domain. Amts-Vorwerks ist beim OLG. 71 H., 1 Freischoltisei, 695 E. (106 ev.); ev. K. zu Zedlitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. St. Mauritz vor Breslau, ohne Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. Märzdorf, ist 1840 zur Pfarrthei erhoben, auch pflegt Barbune sich zur Kirche u. Schule zu halten, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 8 Handw., 2 Händl., 782 Mer. Tabak- und Rapsbau, Heugewinnung über den Bedarf. Bienenzucht.

Märzdorf, Marcinki, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) P-Wartenberg, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 77 H., 567 E. (246 kath., 6 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau-Wartenberg, eingeschult Swiecontka, ev. K. zu Poln.-Wartenberg, 1 kaht.

T.K. von Poln.-Wartenberg, St., nur für d. Ort, Patron Standesh. 1 Wſſrm., 4 Leinwſt., 11 and. Handw., 2 Händl.

Mäuſewinkel, Kol. von Hammer, Kr. Freiſtadt.

Maga, ſ. h. 1336 Magnitz, Kr. Breslau.

Magdalena, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Beuthen.

Magdalenenthal, Kol. von Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptſch.

Magda-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, geh. zu Klein Staniſch.

Magna Gemilna, ſ. h. 1377 Gimmmel, Kreis Wohlau.

Magna grudina, ſ. h. 1416 Gr.-Grauden, Kreis Koſel.

Magna Hotocz, ſ. h. 1399 Gr.-Kottorz, Kreis Oppeln.

Magna Knegnicz, ſ. h. 1349 Gr.-Kniegnitz, Kr. Nimptſch.

Magna Loguesch, ſ. h. 1392 Gr.-Logiſch, Kreis Glogau.

Magna Sucha, ſo hieß 1431 Zauche, Groß-, Kr. Trebnitz.

Magna Wira, ſ. h. 1292 Groß-Wierau, Kreis Schweidnitz.

Magnitz, D., 1250 verlieh Boleslaus II. der Frau Magna ein von ihr erkauftes Erbgut, welches an Domslau grenzte. *Sobogar* genannt. 1323 *Magnicz,* welches ehemals *Zobgart* geheißen, 1341 *Sobgar,* 1360 *Czobgarth,* bis 1563 hieß das Dorf *Subgart,* das Vorw. *Maga* 1336 und *Magenicz* 1360, Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2 M., Poſt Domslau. Beſitzer der Chauſſeezoll-Pächter Epſtein zu Breslau, Patrim.G., Juſt. Pohler I. in Breslau, auch crim., (BB. Breslau), 18 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 136 E. (36 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaſchin u. zu Kl.-Tinz. 1 Wdm., 1 Kräm.

Magnum Nadlicz, ſ. h. 1291 Groß-Nädlitz, Kreis Breslau.

Magnuschowitz, ſ. h. 1534 Mangersdorf, Groß- u. Klein-, Kr. Falkenberg.

Mahlen, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1⅜ M., am ſüdl. Rande des Mahlner Waldes, Poſt Krſt. u. Breslau. Geh. Commerzienrath von Löbbecke. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels. 31 H., 26 Poſſeſſ., 348 E. (kath. 33); ev. K. zu Hochkirch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Domin.-Ziegel., meiſt nur zum eigenen Bedarf. 1000 Mer., 1 Wdm., 1 Oelpr., 1 Runkelrübenzuckerfabr. des v. Löbbecke, 12 Handw., 2 Kräm., Brau- u. Brenn.

Mahlendorf, Groß-, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu W. ¾ M., an der Neiße, (mit Brücke, die das Domin. unterhalten muß, daher einen Brückenzoll, aber nur von beladenen Wagen erhebt), Poſt Neiße u. Krſt. Erben des Grafen Georg von Pückler, Lieut. a. D. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim. G. Jakobsdorf, Juſt. von Donat in Grottkau, crim. domin. (NG.) Neiße, auch landräthl. vor 1817.) 61 H., 1 Vorw., 429 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg, St., kath. K. zu Bielitz. Vom Domin. 25 Schfl., 5 Mtz. preuß. Roggen, an Geld 25 Rtl. 18 Sgr. für Fiſche, Honig, Neujahr u. Opfer. Hier iſt 1 öffentliche Kapelle, aus ihrem Aerar u. vom Domin. als Patron u. der Gemeinde unterhalten. 6 Mal wird öffentlich Gottesd. u. Fundations-Meſſe, u. jedes Ortsbegräbniß gehalten. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1825 neu gebaut, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Falkenberg. Stiftungen wie Bielitz. 1 Wſſm., 2 Wh., 3 Handw., 5 Händl., 1100 Mer., 180 Rind. — Hierzu:

Scharfenberg, Vorw., OSO. ¼ M.

Mahlendorf, Klein-, 1372 *Malerdorf,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3½ M., Poſt Ottmachau ½ M., Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Mühlmann. Domin. zinſt zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G. DLG.-Referend. Rieger zu Neiße, crim. fiscus durchs Fürſtenth.G. Inquiſit. Neiße. 24 H., 20 Wirthe, 1 h. Vorw., 183 kath. E.; ev. K. zu Patſchkau, kath. K. zu Ottmachau, St. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 600 Mer., 84 Rind.

Mahljau, Nieder- u. Ober-, auch Maliau, 2 D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ M., Poſt Krſt. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels. Ev. K. zu Jackſchönau, Kr. Oels, kath. K. zu Schawoine.

A. Nieder-M., Gutsbeſ. von Walther. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels. 19 H. in 11 Nr., 119 E. (kath. 2); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Kretſchm.

B. Ober-M., Major von Uthmann I., Patrim. G., auch crim., Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 15 H., 115 ev. E.; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., unbetrieb. Enge Thäler wechſeln höchſt angenehm mit Ausſichtshöhen. — Hierzu:

Kliſchau, D.-Anth., Nord ¼ M., 4 H., 21 ev. E.; 1 Wdm.

Mahnau, D. u. Kol., Reg. Liegnitz, (GE.) DLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 1⅛ M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Oswald, Patrim.G. auch crim., Juſt.-Verw. Mündel in Glogau. 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 158 E. (kath. 36); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wh., 4 Handw., 1 Hök. — Hierzu:

a) Mahnau, Kol.

d) Marienvorwerk, auch Marianenvorwerk, Vorwerk.

Maifriedsdorf, 1260 *Villa Meinfridi,* 1316 *Meynfridisdorf,* Maifritzdorf, auch Meyfriedsdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, S. zu SO. 2 M., Poſt Reichenſtein. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrſch. Camenz zu Camenz, auch crim. 148 H., 880 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1722, Patron Fiscus u. fürſtbiſchöfl., zur Parochie gehören: Dörndorf mit T.K. u. Follmersdorf mit T.K., Archip. und Inſpect. Frankenſtein, hier Pfarrwiedm. u. Wald. 1 kath. Sch. vom Stift Camenz u. der Gemeinde gegründet, jetzt tragen Fiscus u. Gemeinde gleich, Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., 4 Wſſrm., 4 Pulverm. des Kaufm. Güttler in Reichenſtein, lieferten 1840 Schuß- u. Sprengpulver 500 Ctnr. 23 Handw., 2 Kräm., 1 Domin.-Kalkſteinbr. mit Ofen, lieferte 1840 an Bau- u. Düngkalk 21134 Schfl. durch Steinkohlenfeuer. Der Kretſcham 1841 von der Herrſchaft erkauft.

Mainczok, Forſt-Kol. von Lugnian, Kreis Oppeln.

Major Gaffran, ſ. h. 1409 Gaffron, Groß- und Klein-, Kr. Steinau.

Major Rasslawicz, s. h. 1387 Deutsch-Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Major Semicz, s. h. 1397 Schimnitz, Groß-, Kr. Oppeln.

Major villa Cotulin, s. h. 1419 Groß-Kotulin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Maiwaldau, D., Kr. Schönau, s. Maywaldau.

Makau, s. Mackau, Kr. Ratibor.

Makoschau, 1532 *Makoschwj*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu W. 2⅛ M., Post Gleiwitz 1 M. Standesh. und Erb-Ober-Land-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark, Excellenz. Fürs Ritterg. gräfl. Henckel v. D. Freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz, 35 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. nebst einigen Häus. auswärts, 340 E. (337 kath., 3 j.); kath. K. zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz. 1 Arrende, 1 Wh., 1 Schmiede, 144 Rind., 2 Wssrm., von denen eine die Schombara-Mühle heißt.

Mąkoszyce ist Mangschütz, Kr. Brieg u. Kr. Poln.-Wartenberg.

Maków ist Mackau, Kr. Ratibor.

Makowczytz, Makowczyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 3 M., Post Guttentag ¾ M. Herzog von Braunschweig-Oels, Durchlaucht. Ger.A. der Herrsch. Guttentag, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 20 H., 1 Vorw. außerh., 151 E. (8 ev.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, kath. K. zu Guttentag, St., 1 Wh. — Hierzu:

a) Koschmieder, Försterei, NW. ⅛ M.

b) Padturza, Podturzy, Frischfeuer, SW. ⅛ M., u. außer diesem noch ein zweites ohne Namen, sie lieferten zusammen durch 12 Arbeiter 3850 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

Makraćicy, wend. Name von Markersdorf, Kr. Görlitz.

Mała Gola ist Klein-Gohle, Kr. Poln. Wartenberg.

Mała Grudynia ist Klein-Grauden, Kr. Kosel.

Mała Kolonija ist Friedrichsberg, Kreis Namslau.

Mała Kozla ist Klein-Kosel, Kr. Poln. Wartenberg.

Mała Kroczynka ist Klein-Krutschen, Kr. Militsch.

Mała Ligota ist Klein-Ellguth, Kreis Kosel.

Mała Lubies ist Klein-Leubusch, Kreis Brieg.

Mała Nędza ist Klein-Nendza, einzelne Häuser, zu Nendza, Kr. Ratibor, geh.

Malanken, einige Häuser, zu Bobrownik, Kr. Ratibor, geh.

Mała Oleśnica ist Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Malapane, Ozimek, Hüttenwerk, Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 2¾ M., 1 Post-Verwaltung des königl. Post-A. Oppeln am Ort. Grundherrschaft, königl. Ober-Berg-Amt von Schlesien, OLG. Ratibor, königl. Hütten-Amts-Ger., verbunden mit dem königl. L. u. St.G. zu Oppeln (OS. Oppeln). Die combinirten Malapaner Hüttenwerke: 1) Malapane, 2) Jedlitze, 3) Dembiohammer, haben 27 königl. Wohngebäude, 19 Werkstätten nebst Producten-Magazinen, 324 E., unter denen 144 kath., 1 ev. M.K., der Gottesd. vor der Stiftung der Parochie 1767 bis 1821 im sogenannten Schloß, seitdem in der nach Schinkels Plan massiv neu erbauten Kirche, 1 ev. Simultanschule seit 1768, 1 L. (Sup. Oppeln), eingeschult Malapane, Hüttendorf u. Jedlitz mit umwohnenden Gästen, Patron für Kirche u. Schule ist König, Pastor hat nur 5 Morgen Acker, 3 Morgen Garten. Die Eingepfarrten tragen keine Lasten und haben kein Stimmrecht, sie sind im Kreise Oppeln: Antonia, Biestrczinek, Chronstau, Dembio, Dembiohammer, Hüttendorf, Kammerau, Krascheow, Kreuzthal, Poliwode, Schodnia mit Beatenhof, Sczedrzik, Tempelhof; im Rosenberger Kreise: Frei-Kadlub, Leschna, Neuhof, Kneja, Poczolkau, Radau, Radowka, Zembowitz u. im Lublinitzer Kr. Makowczytz, 1 T.K. ist zu Münchhausen, Kreis Oppeln. Kath. K. zu Krascheow, Parochie Sczedrzik. Der Ort wurde im J. 1753 durch den Oberförster Rehdanz angelegt, und liegt an beiden Ufern der Malapane, über welche eine eiserne Kettenbrücke, 40 Fuß lang u. 20 Fuß breit, führt, die erste der Art in Schlesien durch den damaligen Maschinenmeister Schotelius gefertigt. Anfänglich stand an Ort u. Stelle ein Gut des Bauern Ozimek, dessen Familie erst im 19. Jahrhundert ausgestorben ist u. woher auch der polnische Name rührt. Malapane ist der Sitz eines königl. Hütten-A., hat eigentl. 14 königl. Familienwohnungen, 1 hohen Ofen nebst Gießerei, 1 Cupolofen, 2 Frischfeuer, 1 Zeugschmiede u. statt der im Jahre 1821 nach Krascheow verlegten Gewehrfabrik 1 Maschinenwerkstatt. Mit Einschluß der Fabrikate zweier Frischfeuer zu Dembiohammer u. 4 Frischfeuer zu Jedlitze, nebst einem Zinsblechwalzwerk, die von einem besondern Betriebsbeamten in loco beaufsichtigt werden. Im Jahre 1840 wurden auf den combinirten Malapaner Werken gefertigt: a) vom Hochofenbetriebe: an Roheisen und Hüttenguß 2284 Ctr. 87 Pfd., an Debits-Gußwaaren 9070 Ctr. 8 Pfd., an Bau-Gußwaaren 1408 Ctr. 66 Pfd., Summa 12,763 Ctr. 51 Pfd.; b) vom Cupolofenbetriebe: an diversen Gußwaaren 349 Ctr. 77 Pfd.; c) Betriebe der Frischfeuer: an Stabeisen aller Sorten 16,686 Ctr. 45 Pfd.; d) das Walzwerk lieferte: an Zinkblechen 9469 Ctr. Die Fabrikate, welche aus der hiesigen Maschinenwerkstatt hervorgegangen, bestehend in Maschinen für Agronomen, für Berg u. Hüttenwerke, so wie Maschinentheile für dergleichen Wasser- u. Windmühlen u. andern Anlagen betrugen im Jahre 1840 zu Gelde berechnet den Werth von 8630 Rthlr. 14 Sgr. Die zum Betriebe des Hochofens auf Roheisenfabrikation benöthigten Eisensteine u. Eisenerze werden größtentheils von den Privatgräbereien zu Großstein u. Tarnau, als auch aus der Gegend von Kreuzburg bezogen. Das zur Stabeisenbereitung benöthigte Roheisen, so wie der Barren-Zink zur Zinkbereitung wurde zeither größtentheils von dem königl. Hüttenamte zu Königshütte angekauft. Beschäftigt wurden im Jahre 1840, 138 männl. Arbeiter, diese hatten 87 Ehefrauen u. 263 Kinder beiderlei Geschlechts, folglich fanden 488 Personen beim Betriebe der Werke durch Verdienst ihren Lebensunterhalt. Die Geschäftsleitung besorgten 7 Beamtete, welchen 5 Hütten-Aufseher zugetheilt waren.

Mała Pranżjnka ist Klein-Pramsen, Kr. Neustadt.

Malassow, s. h. um 1360 Malsen, Kr. Breslau.

Malatsch, s. h. 1370 Malitsch, Kr. Jauer.

Malcher-Mühle, Wssrm. zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg, geh.

Malchow, Kol. von Schlawentzütz, Kr. Kosel.

Malchowo, so hieß 1203 Maltschawe, Kreis Trebnitz.

Malcici, s. h. 1217 Maltsch, Kr. Neumarkt.

Malczaw, s. h. 1406 Maltschawe, Kr. Trebnitz.

Male Barkowo ist Klein-Bargen, Kreis Militsch.

Male Borki ist Klein-Borek, Kr. Rosenberg.

Male Darkowicki ist Klein-Darkowitz, Kr. Ratibor.

Male Gorczyce ist Klein-Gorzitz, Kr. Ratibor.

Male Hosyzce ist Klein-Hoschütz, Kreis Ratibor.

Male Jankowice ist Klein-Jenkwitz, Kr. Ohlau.

Male Komorowo ist Kommerowe, Kr. Trebnitz.

Male Lassowice ist Klein-Lassowitz, Kr. Rosenberg.

Male Olszowki ist Klein-Olschowske, Kr. Poln. Wartenberg.

Male Pietrowice ist Klein-Peterwitz, Kr. Militsch.

Male Przydroszy ist Klein-Schnellendorf, Kr. Falkenberg.

Malerdorf, s. h. 1372 Mahlendorf, Kr. Grottkau.

Male Rudno ist Klein-Rudno, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Sierakowice ist Klein-Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Swiniary ist Klein-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Male Ujeysce ist Klein-Ujeschütz, Kreis Trebnitz.

Malewicz, s. h. 1288 Mollwitz, Kr. Brieg.

Male Wilkowice ist Klein-Wilkowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Woskowice ist Lorenzdorf, Kr. Namslau.

Male Woycieskowice ist Klein-Woitsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Male Ziemnice ist Klein-Schimnitz, Kr. Oppeln.

Maliau, Nieder- u. Ober-, s. Mahljau, Kr. Trebnitz.

Malichow, Kol. zu Warlow, Kr. Lublinitz, geh.

Maliers, D. des Burglehns Juliusburg. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NW. 2⅝ M., Post Festenberg u. Juliusburg. Herzog von Braunschweig-Oels als königl. Lehnsträger, Hypothekenbuch beim OLG. Breslau. Fürstenth.G. für Exim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 46 H., 1 Erbscholtisei, in 32 Possess. u. Gärtner- u. Häuslerst. 379 E. (kath. 4); 1 ev. Pfarrk., Sup. Oels, seit 1602 durch Herzog Carl II. von Münsterberg-Oels erbaut, anfangs mit eignen Pfarrern u. im 30jährigen Kriege eine Zuflucht vieler taus. Evang., später mit Gr. Graben vereinigt bis 1676, von wo Maliers stets eigne Pfarrer hatte. Alleiniger Patr. der K. ist Herzog Wilhelm von Braunschweig-Oels, der ohne Beitritt der Gem. die Kirchen-Beamten-Stellen besetzt, die Geistl. salarirt u. mit Deputat versorgt. Von der Gem. erhält Pastor nur 3 Fest-Offertorien, 2 Umgänge, Tischgroschen (von Poss. 2, von Inlieg. 1 Sgr.) u. d. Gebühren pro act. nach der Stoltaxe. Bei Bauten u. Reparaturen der Organisten-, Pfarrwohnung u. K. trägt der Patr. ⅔, die Gem. ⅓, außer den erforderlichen Hand- u. Spanndiensten. Zu diesem ⅓ tragen die erst 1831 zugeschlagenen Frauenwalder laut Rezeß nur das 4tel wie die Eingepf. bei. M. hat 1 Pfarrh. nebst Wiedm., wovon ein Theil 1792 ohne Approbation der Reg. auf Erbpacht ausgethan, ein Theil aber dem Pfarrer nebst Wiesen zur eigenen Benutzung überlassen ist. Außer Maliers sind eingepf. im Kr. Oels: Bartkerei, Buckowintke u. Weißensee mit 10 Stellen der Steinhollunderei. Im Kr. Trebnitz das 1831 in der oben bezeichneten Art zugeschlagene Frauenwaldau mit Kuhbrück u. wird dieser meist poln. sprechenden Pfarrkinder wegen Gottesdienst u. Communion alle 14 Tage auch poln. gehalten. 1 ev. Sch. nur für Maliers hat Garten, Wiese u. Acker. Der Herzog ist alleiniger Patr., der L. zugleich Organist, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau. 1 herzogl. Jägerh., 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 13 Holz-, 3 a. Hdl.

Maliers, Vorw. zu Gr.-Kosel, Kr. Poln. Wartenberg geh.

Malino, Malina (d. h. Himbeere), 1439 *Malina,* 1532 *Mallina,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. 1 M., Post Nackel, OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Oppeln, auch crim. 53 H., 456 E. (2 ev., 7 j.); 1 kath. Sch., 1 L. seit 1827, eingesch. Grudczütz, Collat. königl. Inspect. Oppeln. 40 Rthlr. Stiftung des Pfarrer Schwarz aus Groschowitz auf Fußbekleidung, kath. K. zu Groschowitz. 1 königl. Unterförst., 2 Handw.

Malinski-Mühle, Wssrm. zu Mauschwitz, Kr. Falkenberg, geh.

Malitsch, 1202 *Maluts parvum,* 1217 *Maluci,* 1218 *Malowici,* 1370 *Malatsch,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, N. zu NW. 1 M., Post Krst. u. Liegnitz ¾ M. Freiherr v. Sprenger. Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-R. Dethloff zu Jauer. 64 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 490 E. (kath. 75); ev. K. zu Jauer St., theils zu Hochkirch, Kr. Liegnitz, theils zu Neudorf u. ist hier eine Wiedm. für den ev. Pfarrer zu Neudorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Schulgäste schickt Tschecharnikau, Kr. Liegnitz, Sup. Jauer, 1 kath. Pfarr-K., hat Wiedm., Patron Grundh., eingepf. pro on. Malitsch, Triebelwitz mit Christianshöhe, pro act. u. gastw. sämmtl. im Kr. Liegnitz: Baben, Bischdorf, Dohnau, Eichholz, Hochkirch, Koischkau, Kossendau, Mankelwitz, Neudorf, Rosenau, Scheibsdorf, Schlottnig, Schweinitz, Klein-, u. Tinz, Klein-. Verbunden u. im Kr. Jauer gelegen sind: Hertwigswaldau mit M.K. u. Wiedm., u. Reppersdorf desgl. eingepfarrt, s. dort. Archip. Liegnitz. 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Adjuncten, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Jauer. 1 Brauerei (bair. Bier), 1 Wdm., 2 Wh., 13 Handw., 2 Hdl.

Malkewicz, so hieß um 1360 Malkwitz, Kreis Breslau.

Malkowice, auch Malkwitz, Kol., theils zu Dobersdorf, theils zu Twardawa, Kr. Neustadt, gehörig.

Malkwitz, 1255 *Malckowitz,* 1360 *Malkewicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Canth. Kaufm. Jak. Ph. Silberstein. Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, auch crim., früher Fidei-Commiß, jetzt Allod. (BB. Breslau). 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 647 E. (302 ev.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Dom., Sup. Neumarkt; ev. K. zu Hermannsdorf,

1 kath. Pfarrk., (schon vorhand. 1353 mit 1½ Pfarrhuben), Archip. St. Nikolai, hat Pfarr-Wiedm., Patron Domin. u. da dessen Besitzer gegenwärtig mosaischer Confession, Fürstbischof von Breslau, eingepf. pro on. Malkwitz u. Kammelwitz, verbunden Puschwitz, Kr. Neumarkt, mit M.K. u. Wiedm. u. Schalkau, Kr. Breslau, mit T.K. von Puschwitz (s. d.). 1 kath. Sch., die älteste Nachricht über sie ist von 1769, wo ein Kirchschreiber Martin Müller Schule hielt, jetzt 1 L., Collat. Domin., u. da in dessen Besitz seit Johanni 1839 der Israelit J. P. Silberstein, der Fürstbischof u. Breslau statt seiner; eingeschult Kammelwitz u. Kr. Neumarkt: Rommenau. 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 3 Kräm., 900 Mer. — Hierzu:

Dohm, Wsserm. mit 2 Ggn. West ⅛ M.

Mallina, s. h. 1532 Malino, Kr. Oppeln.

Mallmitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Mallschau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. zu O. 1 M. an der Lohe. Post Krst. Franz Joseph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, kk. österr. Gubernial-Rath. Patrim.G. der Herrschaft Prauß, Kreis-Just.-Rath Nessel in Frankenstein, auch crim. 12 H., 1 h. Schloß u. Vorw. 107 E. (45 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 1 Wsserm., 2 Gge., 3 Höcker, 1 Schneider.

Mallwitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Malmitz auch Malmitz (1357 Malnicz), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (LW.) Lüben, N. zu NO. dicht an, Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz. 76 H., 3 Lehngüter, 600 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (150 Rthlr. Schul-Legar-Capital), Sup. Lüben II.; ev. u. kath. K. in Lüben. 2 Wsserm., 1 Lohm., 2 Wh., 3 Leinwst., 15 a. Händw. 291 Rind., 1900 Merino. — Hierzu:

a) Jänkerei, Vorw. der Kämmerei in Lüben, L. u. St.G. Lüben.

b) Schloß Lüben, ein Schloß, an der Stadt gelegen u. noch mit Wallgraben umgeben, sonst herzogl., dann königl. Domain.-Amts-Schloß, jetzt dem Lieut. a. D. J. Pohlenk geh.

c) Malmitz, Lehngut. Lieut. a. D. J. Pohlenk, 1842 für 29,500 Rthlr. Die Patrim.Gerichtsbarkeit über das Lehngut hat sich fiscus beim Verkaufe vorbehalten, daher selbige vom L. u. St.G. in Lüben geübt wird.

d) Die kleine Heide, so heißen Malmitzer Forststücke, die landschaftl. besonders registrirt sind, u. der Stadt Lüben gehören.

Malmitz, olim Malnitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, West ⅞ M. am Bober. Post Krst. Alfred Graf zu Dohna, Kreis-Deput. Patrim.G. gl. N., Just.K. Albinus in Sprottau, auch crim. 129 H., 2 h. Schlösser, 2 Vorw., 868 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarrk., die Jubelfeier ihrer Stiftung 1741 ward 1841 am Sonntage Estomihi begangen. Patr. Grundh. unbeschränkt, keine Wiedm., früher hatte Pastor den Klingebeutel, u. der Kirchstellenzins wurde gesammelt, woraus der K. ein Capital von 5000 Rthlr. erwachsen. Aus diesem und dem, auch zur Kirchkasse gezogenen Klingebeutel erhält Pastor jetzt ein fixum, eingepf. pro on. sind Malmitz, Liebichau, Schadendorf, pro act. (Gäste, die aber wie Eingepfarrte behandelt werden) im Kreise Sprottau: Eulau, Klein-, Girbigsdorf, Johnsdorf, Kaltdorf, u. im Kr. Sagan Buchwald, Ober- und Nieder- mit Barge, Dober mit Pause, Eisenberg, Silber u. Tschiebsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan, am Ort eine Kapelle, schon lange nicht mehr zum Gottesdienst benutzt, war früher T.K. v. Eisenberg. 1 Wsserm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Brau., 1 Brenn., 11 Hdl., 21 Handw. 304 Rinder. 1 herrsch. Eisensteingrube lieferte durch 17 Arbeiter (44 Seelen) 1676 Kasten à 7 Schffl. = 838 Rthlr. Product-Werth. 1 hoher Ofen lieferte 1840 an Roheisen 4845 Ctr. à 1 Rtlr., an Gußwaaren 4026 Ctr. = 10,065 Rthlr. Werth. 40 Arb. (117 Seelen); ferner 2 Frischfeuer 1026 Ctr. = 4104 Rthlr. W., u. 2 Zainhammer 1436 Ctr. = 7180 Rthlr. W. Nach einer Angabe von 1842 bestehen im Ganzen 4 Frischfeuer u. außer den genannten Werken 1 Puddlingsofen u. 1 Emaillirwerk. Besitzer aller ist Grundh., Hütten-Inspector Jung. — — Hierzu:

a) Seekretscham, 1 Häuslerstelle, früher ein Kretscham, südl.

b) Waldhäuser, 2 h. Wohnungen mit Stallung u. Jägerhaus.

Malnicz, s. h. 1357 Malmitz, Kr. Lüben.

Malnie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr. Strehlitz, West 3¼ M., Post Krappitz ¾ M. Major a. D. v. Myschetzky. Patrim.G. Ottmuth, Just. Siegert in Kosel, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 175 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Gr.-Strehlitz, Collat. die 4 Domin. der eingeschulten Orte Malnie, Chorulla, Goradsze u. Oderwanz. 1 herrsch. Kalksteinbruch, u. 2, welche Bauern geh. 1 Kalkofen, 3 Oderkähne à 11, 16 u. 20⅓ Last.

Malnitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Malschawe, auch Maltschawe, 1203 *Malchouo*, 1406 *Malczaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, West ⅝ M., Post Krst. Geh. Commerzien-R. Oelsner. L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 9 H. (6 Poss.), 98 E. (kath. 34); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Lohngärtner außerhalb, 1 Ziegelei; lohnende Bergaussichten, namentlich vom Spitzberge, sie erinnern theilweise an die Partie von Salzbrunn nach Fürstenstein. Der Ort selbst liegt im reizenden Thale, von den größten Höhen des Trebnitzer Gebirges umschlossen. Verbunden mit den Dominial-Gütern zu Malschawe und Pflaumendorf sind die Aecker u. Wiesen der Scholtisei u. des Kretschams zu Droschen, indem diese beiden mit der Schmiede u. dem Verkaufsrechte auf die Wiedm. dem jetzigen Grundherrn jener Güter, dem Geh. Commerzienrath Oelsner gehören.

Malschiz, s. h. 1202 Maltsch, Kr. Neumarkt.

Malschwitz, olim Maschelwitz, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, OSO. 2 M., Post Beuthen a. d. O. ½ M. und Neustädtel ⅜ M. Lieut. a. D. Wilhelm Lucanus. Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 219 E. (20 kath.); ev. und kath. K. zu Beuthen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, eingesch. Groß-Würbitz. 1 Wsserm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 23 Leinwst., 2 Wh., 3 Handw., 1 Höcker. 500 Mer., 236 Rind.

Malsen, 1360 *Malassow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅛ M., Post Domslau, Schiedlagwitz u. Krst. Königl. Rent-A., bis 1810 Vicarien-Mansionarien-Communität des Domkapitels

zu Breslau. L. u. St.G. zu Canth. civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau) 23 H. in 19 Poſſeſſ., (1 Erbſcholtiſei, 9 Bauergüter, 4 Gärtnerſt. incl. Wdm., 4 Häusl., 1 Kuhhirten-Entſchädigungsacker). 185 E. (21 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Paſchwitz, Parochie Canth. 1 Brenn., 6 Handw., 1 Höck. 544 L.-Schafe.

Maltſch, 1202 *Malschiz*, 1217 *Malcici*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. 1 ¾ M., an der Oder, 1 königl. Poſt-Expedition des Poſt-Amts Lüben, u. Station mit Bahnhof für die Liegnitz-Breslauer Eiſenbahn. Königl. (Domain.-Pacht-A. Leubus); civil. u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Neumarkt. (LW. Liegnitz II., ſonſt landräthl. Kr. Liegnitz). 90 H., 1 Freiſcholtiſei, 1092 E. (kath. 312); ev. K. zu Rauße, 1 ev. Sch., ſelbſtſtändig ſeit 1839, doch erhielt der L. die Vokation erſt den 1. Juni 1841, noch ohne Schulh., früher verſehen vom Hilfsl. aus Rauße, den der Organiſt halten mußte, u. dafür Schulgeld u. einige Emolumente bezog, Collat. königl. (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöſe; 1 kath. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Camöſe beſorgt, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. (Inſpect. Neumarkt). 2 Wdm., 1 holländiſche, 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 1 Kalkbrennerei (9100 Schffl.), 1 Ziegelei (65,300 Mauer- u. Dachziegel). 52 Handw., 18 Hdl., worunter 3 Groſſiſten, 2 Schiffswerften (es werden Schiffe gebaut, die bei 1400—1500 Ctr. Tragkraft nur 7—8 Zoll eintauchen); 41 Kähne zu 1060 Laſt, 1 Thongrube (100 Fuder). Sitz der Steinkohlen- u. Coaks-Spedition für Niederſchleſien. Es iſt dieſe ein Anerum der ſchleſ. Steinkohlen-Bergbau-Hilfs-Kaſſe, u. es beſtehen 2 Magazin-Plätze: a) 4 Morgen 8½ Q.R., b) 7 Morgen 118⅙ Q.R. 1 Speditions-Amtshaus mit Schoppen u. 4 Beamtenhäuſern. Auch beſteht hier eine königl. Salz-Faktorei mit 2 Haupt- u. 4 Nebengebäuden, deren 3 Magazine ſind.

Maltſchawe, ſ. Malſchawe, Kr. Trebnitz.

Maluci, ſo h. 1217 Malitſch, Kr. Jauer.

Maluſchütz, 1203 *Malussino*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NW. ½ M., Poſt Krſt., königl. Rent-A. u. L. u. St.-Ger. Trebnitz, auch crim. pro fisco. 12 H., (9 Poſſeſſ.); 98 E. (kath. 34); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 Erbſcholtiſei, 1 Wdm.

Maluts parvum, ſo h. 1202 Malitſch, Kr. Jauer.

Mały Buczeg iſt Klein-Butſchkau, Kreis Namslau.

Mały Dąb iſt Eichhof, Vorw. zu Birksdorf, Kr. Ohlau, geh.

Mały Dobrzyń iſt Klein-Döbern, Kreis Oppeln.

Mały Duczów iſt Klein-Deutſchen, Kr. Kreuzburg.

Mały Dupin iſt Klein-Duppine, Kreis Ohlau.

Mały Folwark iſt Kleinvorwerk, ſ. Weinberg, Kr. Poln. Wartenberg.

Mały Jalec iſt Klein-Jeltſch, Kr. Ohlau.

Mały Kamień iſt Kamionek, ſ. Kl.-Stein, Kr. Gr. Strehlitz.

Mały Kotarz iſt Klein Kottorz, Kreis Oppeln.

Mały Kotulin iſt Klein-Kotulin, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Mały Markotów iſt Klein-Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Mały Osiek iſt Kl.-Oſſig, Kr. Militſch.

Mały Raczow iſt Klein-Radiſch, Kr. Rothenburg.

Mały Radźiczow iſt Groß-Raditſch, Kr. Rothenburg.

Mały Siemysłów iſt Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau.

Małyska iſt Moi, Wſſrm. zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Mały Stanyszcz iſt Klein-Staniſch, Kreis Gr.-Strehlitz.

Mały Synwald iſt Klein-Schönwald, Kr. Poln. Wartenberg.

Mały Tabor iſt Klein-Tabor, Kr. Poln. Wartenberg.

Malzmühle, 5 Wſſrm. a) zur Krſt. Leobſchütz, b) zur Stadt Reichenſtein, c) zur Stadt Liebenthal geh., d) zur Stadt Zobten, Kr. Schweidnitz geh., aber ſchon bei Marksdorf am Schwarzwaſſer gelegen, e) zu Tannwald, Kr. Wohlau geh.

Manckelwicz, ſ. h. 1425 Mankelwitz, Kr. Liegnitz.

Mancoschicz, ſo h. 1358 Mangſchütz, Kr. Brieg.

Mancze, ſo h. 1373 Manze, Kr. Nimptſch.

Mandelau, 1312 *Mandlow*, 1368 *Mandelow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1⅝ M., Poſt Domslau u. Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, bis 1810 Vicarien-Manſionarien-Communität des Dom-Kapit. zu Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 10 H., 67 E. (25 kath.); ev. K. zu Silmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothſyrben.

Mangelwitz, 1455 *Mangilwicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 1⅝ M., Poſt Beuthen ¾ M. u. Krſt. Majorats-herr Graf Otto v. Schlabrendorf, Patrim.G. Seppau, auch crim. Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 27 H., 214 E. (kath. 22); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 2 Ziegel., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Die Stenzelmühle, Wſſrm. mit 2 G.

Mangersdorf, Groß- u. Klein-, 1534 *Magnuschowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NW. ⅞ M. an d. Steina, Poſt Löwen u. Krſt. Friedr. Graf v. Praſchma, Major a. D. Patrim.G. der Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke zu Falkenberg, auch crim. pro domin. (Wenzeslaiſches Kirchen-R.) ev. K. zu Graaſe, kath. K. zu Graaſe, Paroch. Falkenberg.

A. Groß-M. 66 H., 512 E. (16 kath.); 1 ev. Sch., ſeit 1810, für Mangersdorf Gr.- u. Kl., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße, 1 Förſterei, ND. 1 Wſſrm. mit Mahl- u. Spitzg., 1 Wh., 10 Handw., 4 Hdl., 240 Rind.

B. Klein-M. 27 H., 1 Vorw. im D., 232 E. (18 kath.); 1 Wh., 5 Handw., 3 Hdl., 400 Mer., 122 Rind.

Mangilwicz, ſo h. 1455 Mangelwitz, Kr. Glogau.

Mangſchütz, Mąkoszyce, verderbt Maykoszyc, 1358 *Mancoschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ND. 2 M., Poſt Brieg u. Namslau 2½ M. Beſ. verwittw. v. Czaplicka. Patrim.Ger., auch crim., OLG.-Aſſeſſ. Weisker in Namslau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 119 H., 1004 E. (kath. 63, 11 Juden); 1 ev. Pfarr-K., deutſcher u. poln. Gottesdienſt wird ſonntägl. gehalten, Patr. Domin., eingepf. Mangſchütz, wo 1 Pfarrwiedm. u. Neuwelt, Raſchwitz, Rogelwitz mit Pechhütte, Tarnowitz und Neu-Sorge im Brieger Kr., ferner im Namsl. Kr. u. erſt 1834 neu eingepf. Göhlchen mit Lippe und Wenſowitte, ſo wie Bankwitz u. Groditz. Die Mang-

schützer K. ist eine der ältesten der Gegend, hat noch eine Vokationsurkunde des Bischof Laurentius für einen Pfarrer vom Jahre 1268 u. hatte früher 2 Diak., einen für Kl.-Leubusch, das bis 1631 T.-K. war u. 1 für die zerstreuten Gemeinden. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingerichtet seit 1838, Sup. Brieg, Patr. Grundh., kath. K. zu Bankwitz, Kr. Namslau, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 5 Leinwst., 27 a. Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Neuwelt, Kol. aus 17 Freistellen bestehend, SW. ¼ M., woselbst sowohl 1 königl. als auch 1 herrsch. Försterei.

b) Buschkretscham, unweit der Pechhütte bei Rogelwitz, Viehzollstätte, NNO. ⅜ M.

c) Marienhof, Vorw., O. ¼ M.

Mangschütz, Mąkoszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, NO. 1 M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.A. Poln. Wartenberg, auch crim. 86 H., 749 E. (137 kath., 5 jüd.); 1 ev. Sch., eingesch. Fruschow, Sup. Namslau-Wartenberg, 1 L., 1 Hilfsl., dieser angestellt 1841 (1. Juni), seitdem auch das Schulh. massiv vom Standesh. als Collat. u. von der Gemeine u. mit Staatszuschuß erbaut; ev. und kath. K. zu Wartenberg. Von der kath. M.K. hierselbst sind nur noch Thurm, Kirchhof u. Wiedm. vorhanden. 3 Wssrm., 1 Ziegel., 10 Handw., 800 Mer., 305 Rind. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw. W. ⅜ M.

b) Neuvorwerk, Vorw. WSW. ½ M.

Maniansdorf, so h. 1373 Mannsdorf, Kr. Neiße.

Manigoldi villa, so h. 1374 Mannsdorf, Kreis Neiße.

Manjow u. **Manjowa** ist Mönau, Kr. Hoyerswerda.

Mankelwitz, 1425 *Manckelwicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. 1⅜ M., Post Wahlstatt u. an der Liegnitz-Jauerschen Poststraße. St. Johannis-Stift (Ritterakademie) in Liegnitz. OLG. Glogau, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil. u. crim. pro Johannis-Stift. (LW. Liegnitz II.) 11 H., 101 E. (25 kath.); ev. K. zu Wahlstatt, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 h. Vorw., 1 Wh., 3 Handw.

Mankerwitz, 1403 *Mankirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu SO. 2⅛ M., am Trebnitzer Geb. u. dem Lückerwitzer Wssr., Post Juliusburg. Dr. Stachelroth. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels, für d. Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 24 H. (19 Possess.), 187 E. (kath. 6); ev. K. zu N. Lutzine, kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 4 Handw.

Mannsdorf, 1373 *Maniansdorf*, 1374 *Manigoldi uilla*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ONO. ¾ M., Post Krst. u. Friedland bei Neiße. A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für d. B. Rittermäßige Scholtisei. Kaufmann Kaspar Christ. Fürstenth.G. Neiße, für den betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Rieger in Neiße. Zusammen 109 H., 615 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. von Hermsdorf Nieder-, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., dazu eingepf. Klein-Warthe; der Gottesdienst wird wechselnd mit Hermsdorf gehalten. Die Eingepf. u. die ritterm. Scholtis. Klein-Warthe geben Decem u. ⅓ der Bauten, Patr. ⅔, Archip. Friedewalde. 1 kath. Sch., neu umgebaut 1817, 1 L., eingesch. Klein-Warthe, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neiße II. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Krug, 4 Kräm., 7 Handw., 480 Merino, 381 Rind.

Manow, s. h. 1338 Gr.-Mohnau, Kr. Schweidnitz.

Manschicz, so h. 1469 Mondschütz, Kr. Wohlau.

Mauze, 1373 *Mancze*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. zu N. 2½ (2¾) M., Post Jordansmühle. Georg Graf v. Stosch, Director der Breslau-Briegsch. Fürstenth.-Landschaft. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 217 E. (15 kath.); ev. K. zu Grünhartau, 1 ev. Sch., seit 1836, kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 1 Kräm., 5 Handw. Begräbniß des Grafen Sandreczky auf einer Anhöhe, interessant gelegen.

Marcen, Anth. von Wendzin, Kr. Lublinitz.

Marchwitz, Deutsch-, Niemiecki Smarchów, 1362 *Smarkowicz Theutunicale*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NNW. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei Namslau, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Namslau. 23 H., 1 Freischoltis., 285 E. (kath. 37); deutsche ev. K. zu Namslau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Namslau, Revisor deutscher Pastor in Namslau, Sup. Namslau-Wartenberg, kath. K. zu Altstadt, Paroch. Namslau. 1309 Mer., 151 Zuchtschweine.

Marchwitz, Neu-, Nowy Smarchów, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSW. ¾ M., Post Krst. Lieut. v. Busse. Patrim.G., civil. L. u. St.G.-Assess. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 16 H., 108 E. (kath. 35); poln. ev. K. u. kath. K. zu Namslau St.

Marchwitz, Polnisch-, Polski-Smarchów, 1294 *Smarchowicz*, 1353 *Smarchewicz polonicale*, 1365 *Swarczinwicz*, 1374 *Smarkewitz polnusch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SW. zu S. ½ M., Post Krst. Lieut. v. Busse. 1842 für 44000 Rtl. erk.; Patrim.G., civil. L. u. St.Ger.-Assess. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 75 H., 1 h. Vorw. in-, 2 außerh., 1 Freischoltis., 557 E. (kath. 166); poln. ev. u. kath. K. zu Namslau St., 1 hölzerner Thurm mit 2 Glocken zu Begräbnissen, ist durch Unterstützung des frühern Besitzer Landshuter u. des jetzigen v. Busse mitten im D. aufgeführt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, Revisor poln. Pastor in Namslau, doch wird deutsch gelehrt, Sup. Namslau-Wartenberg. 1274 Mer., 353 Rind., 103 Zuchtschweine, 1 Wdm., 1 Roßm., 7 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Helbervorwerk, Vorw., ¼ M. im S.

Marchwitz, Windisch-, Faldrychowski auch Woldrychowski Smarchów, 1353 *Slaicum* und *Smarchwicz*, 1370 *Windusschin Smarkewicz*, gegen 1400 hieß ein Theil *Spremberg*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, WSW. ⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Friedländer, die Gemeinde zins- u. laubemialpflichtig dem Rent-A. Namslau, bis 1810 Johanniter-Commende Namslau, civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 45 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 345 E. (kath. 16, j. 7); ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, 1 kath. T.-K. von Wilkau, Parochie Namslau, Patr. königl., eingepf. Kraschen, Kr. Oels. 660 h. Mer., 171 Rind., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Arrende, 9 Handw., 1 Hdl., 1 königl. Ober- u. 1 Unterförsterei.

Marcinek, Parc. von Budkowitz, Kr. Oppeln.

Marcinki ist Märzdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Marcinkowice ist Märzdorf, Kr. Ohlau.

Marckhowitz, so hieß 1532 Markowitz, Kreis Ratibor.

Marcomich so h. 1313 u. *Marcowicz*, 1309 Markowitz, Kr. Ratibor.

Marcusdorff, so hieß 1327 Marxdorf, Kreis Schweidnitz.

Marczinowska, so h. 1234 Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Marentschine, Marzencino, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 4½ (3⅞) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergleiche Trachenberg Schloß. Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 15 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 142 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg. 900 Mer.

Margareth, 1276 *Goycone* oder *Boberwitz*, 1313 *Margaretha*, 1344 *Boberowitz*, 1366 *St. Margaretha aliter Stein*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1⅛ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Matthias-Stift Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB.) Breslau.) 44 H., 1 Freischoltis., 434 E. (89 ev.); ev. K. zu Schwoitsch. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Oels, Patr. königl. und fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. circa 350 Morgen, eingepf. pro on. Margareth, Janowitz, Klarenkranst mit fundirter Feldkapelle, Kottwitz, Lanisch, Marienkranst, Steine, Tschirne u. im Ohlauer Kr. Lange u. Rattwitz, verbunden ist Wüstendorf, Kr. Breslau mit T.K., eingepf. zu ihr pro on. Wüstendorf, Krichen, Gr.- u. Klein-, Nädlitz, pro act. Drachenbrunn, zu sämmtlichen Kirch-, Pfarrh.- u. Schulbauten leisten die Eingepf. Fuhr- u. Handdienste u. ⅓ der Lasten. Die kath. Ackerbesitzer in Margareth, Rattwitz, Steine, Tschirne u. bei der filia in Wüstendorf, Groß- und Klein-Nädlitz sind decempflichtig. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., zur Organistenstelle gehören 27½ Morgen Acker, eingesch. Steine u. die Katholisch, aus Jäschkowitz, Janowitz u. Lanisch. Inspect. Breslau, doch ist Ortspfarrer dermalen Schulen-Inspector im Kr. Oels. 1253 war hier eine Mühle, 7 Handw., 1 Kräm., 1 Höck., 7 Oberkähne, 65 Last., 6 Privat-Ziegeleien, haben 1840 producirt 1,080,000 Mauerziegeln, 1830 dagegen 3,000,000.

Margaretha, Steinkohlengr. bei Orzegow, Kr. Beuthen.

Margarethengasse u. Mühle, vor Breslau, s. Crotengasse u. Mühle.

Margarethenmühle, a) Wsrm. in der Vorstadt von Breslau; b) Wsrm. zu Groß-Biadauschke, Kr. Trebnitz, geh.

Margsdorf, Alt- oder Groß-, auch Marksdorf, Markotów, 1261 *Marquardi*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ⅝ M., Post Konstadt ½ M., königl. Rent-A. Kreuzburg, am Ort 1 Vorw. des Domain.-Pacht-A. Bürgsdorf, Pächt. Steinbart, OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 51 H., 1 Erbscholtisei, 410 E. (kath. 59); ev. K. zu Bürgsdorf, Paroch. Schönwald, nebst Ziegann. 1 ev. Sch., wozu Klein-Margsdorf u. Ziegann, 1 L., Collat. königl., Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Kreuzburg St. 2 Wsrm. an der Stober, 6 Handw., 765 Mer. — Hierzu:

a) Klein-Margsdorf, Mały Markotów, oder Diebsdorf, Kradziejów, Kol., 6 H., ev. K. zu Bürgsdorf, Paroch. Schönwald, kath. K. zu Kreuzburg St.

b) Ziegann, Cygany, 1261 *Zeidnig*, Vorw., ¼ M. im O. Pächter Oberamtm. Steinbart.

Maria, a) Kr. Beuthen, 1) Steinkohlengr. bei Bittkow, 2) Galmeigr. bei Miechowitz; b) Kr. Pleß, Zinkhütte zu Ornontowitz geh.

Maria-Höfchen, s. Höfchen Maria, Kreis Breslau.

Maria-Louisen-Eisengießerei, Eisengießerei des Hüttenbesitzers Lampricht zu Nikolai, Kr. Pleß, auf städtischem Territorio erbaut.

Marianau, (Marienau), Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. zu W. 1⅜ M., Post Krst. u. Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 15 H., 153 E. (13 ev.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Alt-Rosenberg, Paroch. Rosenberg St.

Mariane, Steinkohlengrube, Kr. Rybnik, a) bei Czerwionkau, b) zu Groß-Dubensko geh.

Marianenhof, Vorw. zu Walzen, Kr. Neustadt, geh.

Marianenthal, auch Marienthal, Kol. von Lippen, Kr. Freistadt.

Marianenvorwerk, oder Marienvorwerk, Vorwerk zu Mohnau, Kr. Glogau, geh.

Mariaschnee, eine Kapelle auf dem Spitzberge bei Wölfelsdorf, SO. 1¼ M., im Kr. Habelschwerd.

Mariavorwerk, Kr. Sagan, gehörte zu Liebsen, ist dismembrirt u. zu 4 Bauerstellen verwendet.

Marienau, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu SW. ¾ M., Post Peiskretscham u. Gleiwitz 1⅜ M. Gutsbesitzer Schiwig. Patrim.G. Grzibowitz, Just. Krömer in Tarnowitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 10 H., 63 kath. E.; kath. K. zu Wieschowa.

Marienau, gewöhnlich Morgenau, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 14 H., 85 E. (22 kath.); ev. K. zu St. Bernhardin in Breslau, kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau. Der Ort ist als beliebter Spazierort der Breslauer bekannt.

Marienau, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. 1 M., (ohnweit des Spitzberges), Post Krst. Graf Wilh. von Magnis, Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818). 17 H., 79 kath. E., kath. K. zu Kieslingswalde, 6 Leinwst., 5 Handw. Der Ort 1796—99 angelegt, am Maria Schneeberge oder spitzigen Berge, nach Jungnitz 2528 Fuß hoch. Westlich vom D. circa ¼ M. Der zu Wölfelsdorf geh. Spitzberg nach Seeliger 2349 Fuß hoch, auf welchem sich das steinerne Kirchlein der heil. Maria zum Schnee befindet.

Marienau, Maryak, 1350 *Mergenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 3 M. am Krainer Wasser, Post Wansen 1 M., (die Post von Münsterberg nach Strehlen geht durch). Pertinenz zum Majorat Kleinöls, Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. Kleinöls; OLG.-Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. 86 H., 1 Freischoltisei, 669 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Wansen, Patron Domin., mit 4 Hufen Pfarr-Wiedm. u. T.K. Hermsdorf; Gäste kommen aus Krayn Strehlner Kr. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh.,

20 Handw., 6 Hdl., 1056 Schafe, 273 Rind., 210 Schweine. Nennenswerther Flachsbau, Bienenzucht (58 Körbe), Obſtbaumzucht. Noch ſind in der Nähe Ruinen eines Dorfes bemerkbar, das Wiſchau geheißen u. durch Peſt im 30jährigen Kriege ausgeſtorben ſein ſoll. Nur 2 Kinder blieben am Leben, den Knaben nahm Lichtenberg, das Mädchen Marienau u. theilten die Aecker, die noch unter dem Namen Wieſche-Aecker u. Wieſche-Wieſen bekannt ſind.

Marienau, ſ. Marianau, Kr. Roſenberg.

Mariendorf, Maryak, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 3 M., Poſt Medzibor. Herzog v. Braunſchweig-Oels, Fürſtenth. Ger. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthlich vor 1816). 25 H., 244 E. (1 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Wind-, 1 Sägem., 3 Handw.

Marienfeld oder Marienvorwerk, Vorw. zu Tſcheplau, Kr. Glogau geh.

Marienfeld, Os, Kol.-Dorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, Weſt 2⅜ M. Poſt Kreuzburg ¾ M. Eduard v. Blacha, Kreis-Deput., Patrim.G. der Allodialherrſchaft Thiele, Kr. Juſt. Commiſſ. Dziuba zu Roſenberg, auch crim. 26 H., 218 E. (100 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, auch von Katholiken benutzt. Ev. K. zu Kreuzburg, kath. K. zu Groß-Laſſowitz, früher gaſtw. zu Bodland. 1 Glashütte, 7 Mann lieferten 1500 Schock Tafel- u. Hohlglas.

Marienhof, 6 Vorw., a) Kr. Brieg, zu Mangſchütz; b) Kr. Glogau, zu Putſchlau; c) Kr. Koſel, 1) zu Groß-Grauden, 2) zu Polniſch-Neukirch geh.; d) Kr. Liegnitz, zu Groß-Baudis; e) Kr. Neuſtadt, zu Twardawa geh.

Marienkranſt, 1250 *Cranstaua,* 1360 *Cranstow,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. O. zu SO. 2⅜ M., Poſt Krſt. u. Oels. Königl. Rent-A. (bis 1810 Sandſtift) Breslau, Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 50 H., 363 E. (139 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margarath. 1 Oelpreſſe, 8 Handw., 2 Händl.

Marienruh, Kol. zu Gr.-Tſchuder, Kr Wohlau geh.

Marienshoffnung, Kr. Beuthen, Galmeigruben zu Piekar-Rudy geh.

Mariens-Wunſch, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Lagiewnik geh.

Marienthal, a) Kr. Breslau, Freigut zu Wangern, b) Kr. Freiſtadt, Kol. zu Lippen geh.

Marienthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, SSW. die Kirche 2¼ M., der nördliche Theil des D. 1¼ M. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Poſt Mittelwalde, 1 königl. Nebenzoll.A. 2. Claſſe des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde.

2 Anth. A. Gemeinde u. Domin. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Schnallenſtein, Juſt. Büttner zu Habelſchwerd, auch crim. 76 H., 319 E. (7 ev.)

B. Freirichterei, Beſitzer Rupprecht, ſteht ſelbſt unter dem Patrim.G. A., übt aber Patrim.G. (Juſt. Heidrich in Mittelwalde,) über deſſen Hinterſaſſen. 36 H., 137 E. (ev. 4); für a, u. b, 1 kath. T.K. von Roſenthal, Dekanat Glaz, Patron Domin. A. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Mittelwalde; im Ober-D. iſt eine Roth-Schule. 3 Wſſrm. (5 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 30 Leinwſt., 147 Rind., 15 Handw., 8 Hdl.

Marienthal, auch Jammerthal, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirſchberg.

Marienvorwerk, Groß-Glogau, a) zu Mahnau; b) zu Tſcheplau geh.

Markerey, Mühle u. 2 Freiſtellen zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Markersdorf, wendiſch, Markracicy, D. in 4 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 1 M., an der weißen Elſter, Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.)

a) Stifts-Antheil, Fräuleinſtift Joachimſtein in Radmeritz, (Allodial-Gut für ſich). Patrim.G., Juſt. Schubert in Görlitz, crim. durchs Inquiſitoriat zu Görlitz. 84 H., 447 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K. St. Michael, unweit derſelben Ruine der von den Huſſiten zerſtörten St. Barbara Kapelle, bedeutende Pfarr-Widm. (Sup. Görlitz II.), eingepfarrt pro on. Markersdorf, Ober- u. Nieder-, mit Holtendorf, Pfaffendorf, Nieder-, u. ein Theil von Ober-Pfaffendorf. Patronats-Verweſer des Stifts Joachimſtein für K. u. Sch., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Görlitz II.), kath. K. zu Jauernik. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 2 Oelm., 2 Wh., 12 Handw., 3 Hdl., 2 Hauſirer, 199 Rind. Hierher gehört noch 1 Gärtner aus Holtendorf u. 1 Gärtner aus Ober-Pfaffendorf.

b) Markersdorfer Wiedmuths-Antheil, gehört zu a), die Kirche zu Markersdorf zieht nur die Renten. Jurisdict. wie a).

c) Reichenbacher Wiedmuths-Antheil, gehört zum Majorat Ober-Reichenbach. Erben des Stiftsverweſer E. P. v. Kieſenwetter, die Succeſſion iſt unter den 2 Geſchwiſtern v. Kieſenwetter dermalen ſtreitig. Patrim.G. der Reichenbacher Güter, Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach. 8 H., 36 ev. E., 1 Wdm.

d) Hoſpital-Antheil, Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (eigentlich Hoſpital zu St. Jakob). L. u. St.G. zu Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 13 H., 72 ev. E., hierher gehören noch ein Gärtner aus Ober-Pfaffendorf, 1 Bauer u. 2 Häusler aus Holtendorf.

Markersdorf, Kloſter, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. ¾ M., an der weißen Elſter, Poſt Krſt. Kloſter Marienthal in Sachſen. Patrim.G., Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach, crim. Inquiſitoriat zu Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 77 H., 1 Erblehngut des Grohmann, 445 ev. E., ev. K. zu Markersdorf, Stifts-Antheil. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Sägem., 2 Wh., 6 Leinwſt., 25 a. Handw., 4 Hdl. 1813, 22. Mai blieben hier der franzöſ. Marſchall des Palaſtes General Duroc, (Liebling Napoleons) u. der franzöſ. Artillerie-General Kirgener (Kirchner), beide durch eine Kanonenkugel, woran ein Denkmal erinnert.

Markersdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 1 M., an der weißen Elſter, Poſt Krſt. Kr.-Deput. und Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Dr. v. Nitſche. Patrim.G., Juſt. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 9 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 47 E. (1 kath.); ev. K. zu Markersdorf, Stifs-Antheil, kath. K. zu Jauernik. — Hierzu:

Holtendorf, Dorfantheil, NO. zu N. 3/16 M. entfernt.

Markersdorf, 1360 *Markwartsdorf,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd 5/4 M., Post Krst. A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für B. u. C., welches 2 halbe rittermäßige Scholtiseien sind u. gehört A. dem Joseph Klein, u. B. dem Michael Schilder. Fürstenth.G. Neiße für sie u. die Unterthanen, Patrim.G. Just. Theiler in Neiße. In A, B. u. C. 57 H., 327 kath. E., ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Poln. Wette, 1 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Schmied.

Markgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3¾ M., Post Neurode; Landesältester Graf Anton von Magnis, Gräflich Ant. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 40 H., 217 kath. E., kath. K. zu Königswalde, 1 Brenn., 21 Stühle zu Baumw., 15 zu Leinw. u. anderen Zeugen.

Marklissa, Stadt im Kr. Lauban, ſ. den Anhang der Städte.

Marklowitz, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 5/4 M., Post Loslau St. ¾ M. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder-M., Ernst v. Seidlitz (1842 für 48,000 u. 200 Rtl. erkauft). Patrim.G. mit dem L. u. St.G. in Loslau verbunden. 78 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. außerh., 622 E. (10 ev., 5 j.); 1 kath. M.K. verbunden mit der Pfarrk. zu Loslau, Patron Grundh., Pfarr-Wiedm. a. O. ist aber an das Domin. in Erbpacht ausgethan; eingepfarrt u. eingeschult: Marklowitz, Ober- u. Nieder-, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Wſſrm., 500 Mer.

B. Ober-M., Oberstlieutenant a. D. Stöckel, (1843 für 20,000 Rtt.), Patrim.G., Just. Sedlaczeck in Sohrau, auch crim. pro domin. 72 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 440 E. 3 ev., 6 jüd.); 1 Pottaschsiederei, 1 Försterei im Dorfe.

Markotów, ist Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Markowe, Mühle u. 2 Freistellen, zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Markowitz, Markowice, 1309 *Marcowicz,* 1313 *Marcomich,* 1532 *Marckhowitz,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NO. zu O. 5/8 (1) M., Post Ratibor. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-R. Strzibny zu Ratibor. 164 H., 863 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Pogrzebin, Patron Grundh., Wiedm., pro on. eingepf.: Babitz, Budzin, Kobilla, Nendza, ferner: Hammer Ratiborer mit Kapelle u. Kaplan, u. Raschczütz mit T.K., wozu Adamowitz. 1 kath. Sch., wozu Budzin u. Kobilla, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 2 Wh., 22 Handw., 4 Hdl. — Hierzu gehört:

Budzin, 12 Häuser mit Kretschm., 3/8 M. östl. entfernt.

Noch gehören zum D. Orzesko, einzelne Häuser, zwischen Ostrog u. Leng gelegen.

Marksdorf, ſ. Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Marksdorf, ſ. Marxdorf, Kr. Schweidnitz.

Markwartowice ist Marquartowitz, Kr. Ratibor.

Markwartsdorf, so hieß 1316 Markersdorf, Kr. Neiße.

Markzniowska, oder Marznikowa, siehe Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Marquardi, so hieß 1261 Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Marquartowitz, Markwartowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 2¾ (3) M. Post Hultschin ½ M, Baron Stücker, (im Fürstenth. Anth. Troppau). Fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818). 110 H., 1 h. Vorw. im D., 550 kath. E., kath. K. zu Ludgierzowitz, Paroch. Hultschin St. Am Orte 1 Kapelle, 1 Wh., 9 Handw.

Marquiste, 2 Bauerhöfe zu Gugelwitz, Kr. Militsch geh.

Marschalken, Kr. Oppeln, frühere Benennung einiger Häuser des Dorfes Turawa.

Marsche, Kol. u. Vorw. zu Sonnenberg, Kr. Falkenberg geh.

Marscheukowitz, Kr. Beuthen, Etablissem. zu Bujakow geh.

Marschfeld, bürgerl. Weingärten mit Winzerhäusern zur Krst. Grünberg geh.

Marschowicz, so hieß 1321 Marschwitz, Kr. Ohlau.

Marschwitz, 1336 *Marschowitz,* D. u. Allod. R.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2⅜ M., Post Lissa u. Breslau; Regierungs-Rath Ludw. v. Heinen, Patrim.G., auch crim. Just. Plaß in Breslau, (36,000 Rtl. Pr. 1840). 55 H., 1 h. Schloß, 406 E. (kath. 75); ev. K. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), kath. K. zu Lissa. 1 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 14 Handw. u. Hdl.

Marschwitz, Marszeris, 1321 *Marschowicz,* D. u. Ritter-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D., (Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau), Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. 57 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 404 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patron Domin., 1 Pfarr-Wiedm., 1649 amtirte hier der 4te ev. Pfarrer, (die vorhergehenden 3 sind ohne Jahrzahl im Kirchenbuch eingetragen). Die große Glocke trägt die Jahrzahl 1666; eingepf. pro on. Marschwitz, Peltschütz, per act. Leisewitz u. Seifersdorf, (Sup. Ohlau). 1 ev. Sch. mit für Peltschütz u. Seifersdorf, 1 L., Collat. Domin., (die Stiftung nicht bekannt); die Lehrer von 1644 an in der Chronik aufgezeichnet. Kath. K. zu Würben, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl., 1600 Mer., 189 Rind. Tabak-, Flachs- u. Rapsbau, auch Bienenzucht.

Martha Valeska, Steinkohlengrube bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Martiklos, 1 Freigärtnerstelle u. 1 Einliegerhaus zu Gohle, Kr. Rosenberg geh.

Martini Villa, so hieß 1307 Groß-Merzdorf, Kr. Schweidnitz u. 1342 Märzdorf, Kr. Ohlau.

Marinowo, so hieß 1203 Märtinau, Kr. Trebnitz.

Martinsberg, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 1⅜ M. (am Puhu-Wasser), Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818), kath. K. für Antheil a. u. b. zu Konradswaldau; für c. zu Neu-Waltersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. c., Inspect. Habelschwerd,

eingeschult: Weißwasser, Tschihak schickt Gäste. 2 Wssrm., 3 Handw., 2 Hdl.

Anth. a) Frau Landgräfin von Fürstenberg, Patrim.G. Kunzendorf, Just. Grattenauer in Glaz, auch crim. 53 H., 302 kath. E.

Anth. b) Freirichterei, Besitzer Volkmer, steht unter dem Gerichts-A. Kunzendorf, hat aber über seine Hintersassen Patrim.G., Just. Koschella in Habelschwerd, crim. fiscus. 15 H., 97 E. (1 ev.); hier 1 Brenn. des Besitzers.

c) Kol. Tschihak, oder Neu-Waltersdorfer Antheil, ONO. ¼ M., Rittmeister Ludwig. Patrim.G. Just.R. Anders in Landeck. 1 H., 7 kath. E.

Martinsdorf, s. Märzdorf, Kr. Ohlau.

Martinsdorf, früherer Name von Klein-Märtinau, Kr. Trebnitz.

Martinswaldau, 1368 *Merbotenwalde,* 1400 *Merwittenwalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu NO. ¾ M., Post Krst., Polizei-Distr.-Commiss., Kr. Deput., Landesältester u. Rittmeister a. D. von Schickfuß, Ritter des eisernen Kreuzes II. Klasse, Patrim.G., Wolfshain-Martinswalde, Kr. Just. Sekretair Franke zu Bunzlau, crim. pro fisco, Inquisitoriat zu Bunzlau, landräthl. bis 1816, Kr. Bunzlau-Löwenberg. 83 H., 1 h. Vorw., 539 E. (4 kath.); ev. K. zu Ober-Thomaswaldau, Domin. verleiht mit. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., lange ein Privathaus, bis 1795 Domin. u. Gemeinde 1 Schulhaus erbauten, 200 Rtl. Legat. Hilfsl. versieht Wolfshain, (Sup. Bunzlau I.), kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 2 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 3 Hdl., 163 Rind.

Martzechowitz, so hieß 1532 Maczeikowitz, Kr. Beuthen.

Marusche-Mühle, so wird auch die Heidemühle bei Ostrowine, Kr. Oels genannt.

Marusz, ist Dyhrngrund, Kr. Rybnik.

Marxsdorf, auch Marksdorf, (von Markusdorf), 1327 *Marcusdorff,* dazu *Garnczarszky,* (1250) *alias Teppirdorff,* 1396 geschlagen. D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Zobten, Rittmstr. von Hufeland'sche Erben. L. u. St.G. Zobten, civil u. crim. pro fisco. Die Gefälle bei Besitzveränderungen der Insassen fließen zum Rent-Amt Schweidnitz. 43 H., 1 Vorw., 350 E. (68 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, kath. K. zu Gorkau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wssrm. (2 Gge.); 12 Handw., 1 Hdl., 1 Wssrm., die nach Herschel die Kuckermühle heißt.

Marxdorf, Kr. Kreuzburg, s. Margsdorf.

Maryak, ist Mariendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Marzalka, Schäferei zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz geh.

Marzecino ist Marentschine, Kr. Militsch.

Marzenkowice ist Marschenkowitz, s. Bujakow, Kr. Beuthen.

Marznikowa, ist Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Maschelwitz, s. Malschwitz, Kr. Freistadt.

Maschkowitz, bildet mit Bauke, Kr. Neiße, eine Dorfgemeinde u. hieß 1358 *Maschowicz.*

Maschowicz, so hieß 1358 Maschkowitz, Kreis Neiße.

Maserwitz, 1358 *Masorouicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1⅝ M., Post u. Station der südlich vorbeiführenden Liegnitz-Breslauer Eisenbahn zu Maltsch. Die Berliner Chaussee nach Parchwitz geht hier mittelst einer massiven Brücke, 20 Fuß 32 Zoll höher liegend, über das Niveau der Einsenbahn weg. Lieut. v. Hertell, Patrim.G., auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt. (LW. Liegnitz I., sonst landräthlich, Kr. Liegnitz), 46,000 Rtl. Kaufpreis 1843. 26 H., 1 h. Schloß, 171 E. (kath. 11); ev. K. zu Rauße, kath. K. zu Obsendorf. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 750 Mer.

Maskertzin, auch Muskersen, s. Musternick, Kr. Glogau.

Maslec, so hieß 1193 u. *Maslic* 1327, Masselwitz, Kr. Breslau.

Maslow, so hieß 1364 Massel, Kr. Trebnitz.

Masornicz, so hieß 1358 Maserwitz, Kr. Neumarkt.

Masów ist Massow, Kr. Oppeln.

Massel, 1364 *Maslow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu O. 1 M., Post Krst. Baron v. Klochsche Erben, Patrim.G., auch crim., Just.R. Groß in Oels. Fürs Gut u. die Eximirten Fürstenth.G. Oels. 59 H. in 49 Nr., 442 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk. zur heil. Dreifaltigkeit, gegründet 1592 durch den damaligen Grundherrn Graf von Dohna; kleine Wiedm. von 20 u. einigen Morgen, ein sogen. Pfarrgarten, Decem giebt kein Ort; eingepf. mit Stimmberecht. der Dominien: Massel (2 St.), Kloch-Ellguth, Maßlisch-Hammer, Nieder-Kehle, Neuwalde u. Werndorf, jedes 1 St., Bothendorf ⅛, Haltauf ⅛ u. Groß-Zauche mit ⅜ Stimmen, ferner pro act. Buchwald, Jeschütz, Ober-Kehle, Klein-Schweinern, Ströhhof, Zirkwitz u. Kotzerke. 1 ev. Sch., 3 L., Collat. die Domin. der 4 ersten eingesch. Gemeinden, Massel, Jeschütz, Kloch-Ellguth, Werndorf; außerdem sind eingesch.: Buchwald, Ober- u. Nieder-Kehle u. Schweinern, Sup. Trebnitz; 1798 stiftete Herr v. Köckeritz auf Massel 1000 Rtl. zu 4 %, davon erhält der L. für arme Schüler 28 Rtl. u. 12 Rtl. bekommt die Schule auf Schreibebedarf; kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 25 Handw. 3 Kräm., Brau- u. Brennerei, 750 Mer. Die ev. K. steht auf einem Hügel, ein anderer Hügel, Töppelberg gen., ist zum Theil mit Häusern besetzt. In ihm fand im 16. Jahrhundert ein Schmied, der Kohlen brennen wollte, ein Lager von Urnen, über das Uber 1544 die erste Nachricht drucken ließ. 1711 gab Pastor Herrmann in seiner „Maßlographia" eine ausführliche Beschreibung des überreichen Urnen-Vorrathes, der in ihnen gefundenen Werkzeuge u. Schmucksachen u. des 1708 entdeckten pyramidenförmigen Grabes. Am Nordfuße des Hügels ist eine Quelle, die auf 50 Schritt Entfernung nie zufriert, im Sommer kälter als im Winter sein soll, von immer grünen Pflanzen umgeben ist, u. im Frühlinge Laub von Bäumen mit sich führt, die nur bei Trebnitz wachsen; daher die Meinung, sie entspringe bei Trebnitz u. fließe von da bis hierher unterirdisch. Vielleicht hielten Schlesiens Ureinwohner sie deshalb für heilig u. ihre einst mit Eichenwald bedeckte Umgebung zu Opferplätzen der Götter u. Ruhestätten der Entschlafenen besonders geeignet. An alten Gräbern ist die Gegend überreich, u. Massel vielleicht wirklich das Massilia der alten Lygier, für das es die schlesischen Alterthumsforscher halten. — Hierzu:

Neurode, Vorw., NO. ⅜ M., 1 H., 12 E. (kath. 1).

Masselwitz, Groß- u. Klein-, 1193 *Maslec,* 1316 *Masselize,* 1327 *Maslic,* 1360 *Mazzlicz,* auch *Massilwicz* im Landbuch Nr. 309 u. 310. D., Reg.,

OLG. u. Kr. Breslau, NW. zu W. ¾ M. a. d. Oder, Post Krst. Lieut. u. Kr.-Deput. Louis Schlinke (49,000 Rtl. Kaufpr. 1837). Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Breslau): ev. K. zu Herrnprotsch; kath. K. zu St. Nicolai u. St. Corp. Christ. vor Breslau.

A. Masselw., Groß-, 40 H., 2 Vorw. im D., 247 E. (34 kath.); 6 Handw., incl. Putzmacher, 2 Hdl.

B. Massel, Klein-, 35 H., 1 Schloß u. Vorw., 244 E. (41 kath.); 1 Wdm., 1 berühmte Brauer., 1 Brenn., ferner: 1 Oelfabrik, Chlorkalkfabrik, 1 Knochen- u. 1 Gypsmühle gehören dem Domin. 8 Handw., 1 Hdl., 1200 Mer., 160 Rind. — Hierzu:

Neuhaus, Kol. W. zu NW. ¼ M.

Massow, Masów oder Cioszczyn, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. ¾ M., Post Neu-Kupp u. Krst., OLG. Ratibor. Königl. Rent-Amt u. Land-G. Kupp, auch crim. 25 H., 214 E. (2 ev.); ev. K. zu Königshuld, Paroch. Neu-Kupp. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Biadacz u. Horst, war bis 1824 nur Adjuvantur, Inspect. Oppeln, kath. K. zu Lugnian, Paroch. Jellowa, 2 Hand.

Masurmühle, Wssrm. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln geh.

Maszana ist Mschanna, Kr. Rybnik.

Maßlisch-Hammer, Kr. Trebnitz, s. Hammer-, Maßlisch.

Maßwitz, Dorf-Antheil v. Plohe, Kr. Strehlen.

Mathesdorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. zu SW. 1⅞ M., Post Gleiwitz ⅝ M. Standesh. u. Erb-Ob.-Land-Mundschenk Graf Henckel v. Donnersm. Excellenz. Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz, auch crim. 20 H., 130 kath. E.; kath. K. zu Zabrze. 1 Radem., 2 Schuhm., 68 Rind., 32 Schweine.

Mathesdorf, unrichtige Benennung von Mathesthal, s. letzteres im Kr. Rybnik.

Mathesthal, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Ost 1⅝ M., Post Sohrau ¾ M. Von Winkler. Patrim.G. Pallowitz, Just. Sedlaczeck zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 10 H., 77 kath. E.; kath. K. zu Woschczyc, Kr. Pleß, (die hiesige kath. Sch. wird nach Pallowitz verlegt.)

Mathildau, oder Mathildenvorwerk, Anlage zu Klein-Tschirne, Kr. Glogau geh.

Mathilde, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Schwientochlowitz.

Mathildenvorwerk, oder Mathildau, Anlage zu Klein-Tschirne, Kr. Glogau geh.

Mathisdorf, s. h. 1386 Matzdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Löwenberg, u. 1409 Matzdorf, Kreis Kreuzburg.

Matiekhowitz, s. h. 1532 Maczeikowitz, Kreis Beuthen.

Matieyowkiers, s. h. 1532 Matzkirch, Kr. Kosel.

Matthias, Galmeigrube bei Radzionkau, Kreis Beuthen.

Matzdorf, Maciejów, 1409 *Mathisdorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. Poliz.-Distr.-Commiss. J. E. Gottwald. OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim., St.-R. Schulz in Pitschen, (100,250 Rtl. Kaufpr. 1842.) 36 H., 422 E. (ev. 165, j. 7); 1 ev. T.K. von Wilmsdorf, hölzern, hat Wiedm. u. Decem, mit für Pzonke u. Wesendorf, 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Patron für beide Grundh., Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Loffkowitz, 1 Brenn., 1 Kretscham, 1 Tischl., 1 Schmied, 1 Pottaschsied., 1300 Mer. —

Hierzu:

a) Pzonke, Pszczonka, 1406 *Pschenken*, 1409 *Pschonke*, Vorw. u. Kol., N. zu NO. ⅝ M., 24 Häuser.

b) Wesendorf, Kol., SO. ¼ M., 15 H., 157 E. (kath. 77); 1 Wssrm., 2 Schmieden.

Matzdorf, Nieder- u. Ober-, (von Mathiasdorf, hieß 1386 *Mathisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. ¾ (10/4) M. Post des angrenzenden Spiller u. Krst. Gener. der Inf. v. Natzmer, Excel., Gener.-Adj., Sr. Maj., des Königs, Rit. des schwarzen A.-O., seit dem Sommer 1839. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Matzdorf und Spiller. Kr.-J.-Commiss. Fliegel zu Löwenb., crim. domin., L. u. St.G. Löwenb. (bis 1818 Kr. Bunl.-Löwenb.) 100 H., incl. 8 Bauern, 19 Gärtner, 66 Häusl., ꝛc., 497 E. (13 kath.); 1 h. Vorw. im unten angeführten Charlottenthal, 1 neues h. Schloß, geschmackvoll erbaut 1834 — 38, durch den damaligen Besitzer Dolan u. die Bauleute Gebr. Scholz aus Löwenberg. Umgeben von einem großartigen Parke, den der Parkinspector Reder aus Muskau angelegt, u. der im Kleinen Alles vereinigt, was die höhern Gebirgsparthieen bieten. Mit jedem Schritte bieten sich dem Wanderer neue anmuthige Bilder dar. Ein von mächtigen Felsenmassen begränztes enges Thal, ähnlich dem Fürstensteiner Grunde oder der sächsischen Gegend um Tharand, ergötzt das Auge u. der rauschende Bach mit seinem Wasserfalle an der schauerlichen Felsenhöhle das Ohr. Reizend sind die Ansichten der Gegend namentlich vom Rosenbüschchen auf Hochgebirge u. Dorf, u. von der Waldhöhe der sogen. Harte auf Mauer u. das Boberthal. An Ruheplätzen, Mooshütten, seltenen Hölzern und Blumenparthieen fehlt es nicht, da die Kunst die Natur meisterhaft unterstützt hat. In der Wildniß der Harte erinnert ein aufgerichteter Leichenstein an die Ermordung eines Herrn von Langenau u. Flachenseifen, Niclaszen von Left, durch seinen Bruder Oswald von Left, am 30. April 1672 im Langenauer Schlosse. Als anziehende Aussichtspunkte sind noch zu erinnern: der Kirch-, der Weltzenberg, die Popelberge bei Wünschendorf und der Bernskenstein bei Riemendorf, dessen Inneres der Sage nach einst von Zwergen bewohnt. Ein älteres Schloß, abgebrannt 1649, 3. März u. wieder erbaut bis 1652, dient jetzt nur zu Wirthschaftszwecken, so die Küche als Schmiede, und der einzige Zechsaal der Ritter als Wagenremise, ein Zimmer wird noch das Geistliche genannt, weil in ihm Pfarrer Oswald Lange nach der 1689 dem Balthasar von Hayn ertheilten Genehmigung des Papstes Innocenz XI. Gottesdienst halten durfte, bis später die Kapelle erbaut ward. Eine hydraulische Maschine auf der Nordseite treibt das Wasser bis in das neue Schloß. Ueber die Besitzer der alten Burg u. der Herrschaft Matzdorf berichten ausführlich: „Historische Nachrichten von der Herrschaft Matzdorf, Löwenbergschen Kreises in Schlesien, gesammelt u. herausgegeben von J. G. Thomas." Heinze von Mesenau (Mezenaw), war der erste urkundlich erwähnte Besitzer um 1424. Um 1478 war es Kunze Hauenschild von Spiller, in dessen Familie das Gut bis 1669 blieb. Joachim von Spiller hatte es zuletzt 50 Jahre u. erduldete alle Drangsale des 30jähr. Krieges, 1670 kam es käuflich an Joh. Siegismund von Reder. Er zahlte für Matzdorf, Dro-

ßig, Johnsdorf u. Anth. Spiller 17000 Rtl., nebſt 100 Ducaten Schlüſſelgeld, deſſen Gemahlin Barbara Helena von Leſt, Schweſter des in Langenau 1672 am 30. April ermordeten Nicolaus von Leſt geweſen iſt. 1674 erlangte er die Obergerichte über Johnsdorf, welches bis dahin Löwenberg gehabt hatte, (die über den Anth. Spiller waren ſchon 1604 vom Kaiſer käuflich erworben), 1687 verkaufte er die Herrſchaft Matzdorf um 26,000 ſchleſiſche Thaler an Balthaſar von Hayn auf Fiſchbach, der von Liebenthalſchen Kaufleuten ſtammt, er trat die Herrſch. ſeinem Sohn Philipp Anton ab, der 1701 das Recht des Brauurbars u. der Bäckerei, vom Kaiſer für 2308 Rtl. 20 Kreuzer für Matzdorf u. Johnsdorf erlangte u. die Matzdorfer Kapelle erbaute. Von ihm kamen die Güter 1727 an den Grafen Johann Ludewig v. Zierotin u. Lilgenau für 42,333 Thlr. ſchleſiſch, dann 1756 an den Kaufmann u. Senator Georg Friedr. Schmidt, ſchon geſtorben 1757, deſſen Wittwe Margaretha Eliſabeth, geb. Gottfried, ſich mit dem Kfm. Chriſtian Benedict Kahl wieder vermählte. Sie ließ über dem Schloßeingange das Gottfriedſche und das Kahlſche Wappen, erſteres mit einem Vogel auf dem Helme, anbringen. Nun kam die Herrſchaft 1770 an die Ritterakademie zu Liegnitz, 1783 an Graf Karl, u. von ihm an Ludwig von Reder, 1789 an die Burggräfin Charlotte Amalie von Dohna, 1795 überlaſſen ihrer Tochter Henr. Friedr. Amalie Gräfin v. Schönaich. 1813, 18. Auguſt ward Matzdorf von Macdonalds Franzoſen geplündert u. 1839 an Joh. Dolan verkauft, der die Bauerſchaft von den Hofedienſten ablöſte, das neue Schloß erbaut, den Park angelegt, u. das Gut 1839 an die jetzige Herrſchaft veräußert hat. Am Ort eine kath. Meßkapelle mit Glöckchen, Nord vom neuen Schloß, die der Gutsh. Philipp Anton von Hain 1692 erbauen u. 1694 der heil. Dreifaltigkeit weihen ließ. Graf Johann Ludwig von Zierotin fundirte ſie 1729 mit 1400 Floren Rheiniſch, unter der Bedingung, daß von den Intereſſen die Kapelle bauſtändig erhalten u. ein Geiſtlicher ſalarirt werden ſoll, der hier wöchentl. 2 Mal Meſſe läſe. Da jedoch das Aerar zu gering war, erlaubte die Herrſchaft ſpäter, daß die Meſſen auch anderswo geleſen werden könnten, doch mußte ſich der Pfarrer 20 Rtl. Abzug für die Ortsarmen gefallen laſſen, ein vom General=Vikariatamt beſtätigtes u. noch beſtehendes Verhältniß. Das Domin. als unbeſchränkter Patron hat die Fundation für jetzt dem Pfarrer Tilgner in Lähn übertragen, der einige Meſſen in der Kapelle ſelbſt lieſt. Inſpicient iſt aber ſtets der Pfarrer zu Klein=Röhrsdorf. Da die Kath. zur kath. K. in Wünſchendorf, Paroch. Klein=Röhrsdorf eingepfarrt, auch die ev. K. iſt zu Wünſchendorf. Hier 1 ev. Sch., nur für d. Ort, 1 L., der Riemendorf mit verſieht, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. Das Schulh. neu erbaut 1819 und geweiht den 9. Novbr. Vormals hielt der L. aus Wünſchendorf hier im Hirtenhauſe Schule. Als jedoch im Jahre 1666 Kaiſer Leopold die ev. Sch in den beiden Erbfürſtenthümern Schweidnitz u. Jauer ſchließen ließ, ſo blieb die hieſige Jugend eine Zeit lang ganz ohne Unterricht, bis um 1680 die Gemeinde unter dem Schutze der damaligen Herrſchaft ſich einen eignen Lehrer halten durfte, der jedoch dem ſeit 1666 in Wünſchendorf angeſtellten kath. Schulmeiſter jährlich 3 Rtl. abgeben u. ſich gefallen laſſen mußte, von demſelben beaufſichtigt zu werden. Als 1741 wieder 1 ev. L. in Wünſchendorf angeſtellt wurde, erkannte die Gemeinde Matzdorf, daß ſie verbunden, ihre Kinder von ihm unterrichten zu laſſen, erbot ſich jedoch zu einer Entſchädigung von 6 Rtl., um ihren eigenen L. halten zu dürfen, welche Entſchädigung ſpäter weggefallen iſt. 1 Wſſrm. am Dorfbach, 1 Lohm., 3 Wh., 5 Handw., 5 Victualhdl., 95 Spinner, 697 Merino, 172 Rind. Vor Alters hatte das Dorf 2 Herrſchaften, und hieß der obere nach Ullersdorf zu gelegene Theil auch Drußig, oder Droſſig u. Droske, 1369 *Droskotin*, bei ihm auf dem ſogen. Schnappenberge ſoll früher eine Burg geſtanden haben, von der man jetzt noch Spuren findet. Zu Matzdorf gehört noch Charlottenthal oder Charlottenvorwerk, Vorw. ⅛ M. im Süd von Nieder=Matzdorf. Es wurde 1784 vom Landrath von Röder angelegt und nach ſeiner Gemahlin Charlotte benannt.

Matzkirch, Maciowakierz, 1223 *Maceiowi Ker*, 1532 *Matieyowkiers*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, SSW. 1¼ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld. Joſeph Przichkowsky, 1843 für 40,000 Rtl., bis 1810 Ciſterzienſer=Stift Raudten, Patrim. G. Juſt. Kuſchel in Leobſchütz. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1816.) 93 H., 517 E., (ev. 3); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau, Patron Domin., Matzkirch ⅔, Domin. Dobroslawitz ⅓. Die Pfarrk. iſt 1750, die K. 1772 vom Stift Raudten neu umgebaut worden u. hat Wiedm., eingepf. pro on. Matzkirch, Dobroslawitz u. Tſcheidt. 1 kath. Sch. der Kirchorte u. gaſtw. für Heinrichsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Koſel. 1 Wſſrm., nördl. vom D., 600 Mer., 178 Rind. Man hat hier ein Braunkohlenlager entdeckt.

Matzmühle, ſ. Malzmühle.

Matzwitz, 1371 *Maczewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3¾ M., Poſt Ottmachau ½ M. Verehel. Gutsbeſitzer Strauß, (bis 1810 fürſtbiſchöfl.), noch zinsbar dem Rent=A. Neiße, das hier beſtandene königl. Domain. A. iſt Ende 1842 aufgelöſt u. die Verſchmelzung mit dem Rent=A. Neiße ſeit 1. Januar 1843 erfolgt. Jurisdictionar Fiscus. L. u. St.G. Ottmachau, für das Gut ſelbſt OLG. zu Ratibor, crim. Fürſtenth.G. Inquiſitoriat Neiße. 57 H., (42 Wirthe), 1 herrſch. Vorw., 342 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, am Ort eine Meßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingeſch. Grädtz, Inſpect. Grottkau. 1 Wſſrm. mit 1 G., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Steinſprenger, 1 Schmied, 1 Brau., 1 Steinbruch, 450 Mer., 211 Rind. Apotheker Welzel in Ottmachau macht im Patſchkauer Wochenblatte bekannt. In den Steinbrüchen bei Matzwitz wurden ohnlängſt foſſile Ueberreſte eines Mammuths, beſtehend aus einem Backenzahn 2½ Pfd. an Gewicht, der Kinnlade u. einem Röhrknochen, 4 Ellen tief in der Erde, auf dem Granitfels liegend, gefunden. Ehe ich jedoch dahin gelangen konnte, waren die ſchon ſehr poröſen Knochen von den Arbeitern theilweiſe zerſtört worden u. es glückte mir nur noch, in den Beſitz des wohl erhaltenen Backenzahnes zu gelangen.

Mauer, Nieder= u. Ober=, 1371 *Mouwer*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Lähn ½ M. Minorenner Heinrich von Haugwitz, Patrim.G. der Allod.=Herrſch. Lehnhaus, St.=R. Matthäi zu Lähn, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 120 H., 1 Vorw. in Nieder=Mauer, 565 E. (13 kath.), ev. K. zu Lähn. Am Ort 1 Kirchhof der Gemeine mit ev. Begräbnißk., in der Paſtor aus Lähn 6 — 8 Mal Communion u. Catechiſation hält. 1 ev. Sch., Collat. Domin.,

Sup. Löwenberg L., 1 angestellter Hilfsl. vertritt den Kantor zu Wünschendorf, der die eigentliche Vocation hat. Es besteht hier 1 Schullegat, kath. K. zu Lähnhaus, Paroch. Lähn. 1 Lohm., 1 Sägem., u. 1 Wssrm., 3 G., im Oberdorfe am Bober, 2 Wssrm. im Niederdorfe am Walzenbach u. Bischdorfer Wasser, wovon eine die Walzenmühle heißt, 1 Brauer., 4 Wh., 1 Kalkbrenn., 16 Handw., 8 Händl., 372 Spinner. Beide Antheile liegen zerstreut durcheinander und werden wegen ihrer zipflichen Lage auch oft die siebenzipfliche Mauer genannt.

Mauer, weiße, Etablissem. (Görlitzer Stadtgarten), bei u. zur Krst. Görlitz geh.

Maurereck, s. Nieder-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Maurermühle, Wssrm. zu Kapatschütz, Kreis Trebnitz geh.

Maukendorf, wend. Mutczów, D. und Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, SO. ¾ M., am göthaschen Wasser, Post Krst. u. Wittichenau ½ M. (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitld.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. und St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 27 H., 148 ev. E.; ev. K. zu Gr.-Särchen. 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 2 Wohnh., 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 112 Rind.

Mauksch, die neue, bürgerl. Vorw. im Bezirk der Krst. Grünberg, Nord ⅜ M.

Mauschwitz, Myszowize, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SSW. 2⅜ M., Post Friedland bei Neiße. Verw. Landräthin v. Sydow, geb. Brodkorb. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 250 E. (2 ev.); ev. K. zu Friedland, St., kath. K. zu Hermsdorf, Kr. Neiße. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Händl., 900 Mer. — Hierzu:

Malinski-Mühle, Wssrm. mit dabei gelegener Häuslerstelle, zwischen Mauschwitz u. Hermsdorf.

Mawa Nydeja ist Klein-Neida, Kr. Hoyerswerda.

Maximilian, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Ruda.

Maykoszyc, richtiger Mąkoszyce, ist Mangschütz, Kr. Brieg.

Maywaldau, 1387 *Meyenwalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. 1⅝ M., Post Hirschberg 1 M. Königl. Kammerh., Graf Emanuel Gotthard Schaffgotsch. (45300 Rtl. Erbw. 1834.) Patrim.G., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 187 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1228 E. (kath. 119); 1 ev. Pfarrk., seit 1742, ohne Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beider Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Maywaldau, Sup. Schönau, 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr-K. zu Hirschberg, hat Sonn- u. Festtägigen Gottesdienst, Wiedm., Acker, Wiese u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., (Organ.), eingepfarrt u. eingesch. nur Maywaldau; Patr. beider Domin. Von Lilienhof'sche Fundation 85 Rtl. u. des Dr. Heinrich 60 Rtl., die Zinsen auf Schulbedarf Armer, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 3 Wssrm., 5 G., 1 Oel-, 1 Loh-, 1 Sägem., 6 Wh., 600 Mer., 234 Rind., 1 königl. Chaussee-Zollstätte, 11 Leinwst., 36 a. Handw.

Mazorav, so h. 1358 Mosurau, Kr. Kosel.

Mazur Młyn ist Masur-Mühle, Wssrm. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln, geh.

Mazurowe, Kr. Lublinitz, Wssrm., zu Lubeczky u. mit diesem zu Kochczütz geh.

Mazzlicz, so hieß um 1360 Masselwitz, Kreis Breslau.

Mechau, Miechów oder Mnichów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. ⅞ M., Post Krst. Carl Prinz Biron von Curland. Kammer-Just.-A. Poln. Wartenberg, auch crim. 52 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 491 E. (46 kath., 2 j.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Domsel, Paroch. Türkwitz. Vor 70 Jahren befand sich hier eine kleine T.K., von welcher noch ein Glockenthurm vorhanden. 1 Wdm., 6 Handw., 2 Hdl., 1200 Mer. 254 Rind.

Mechau, Ober- u. Nied-, 1310 *Mechow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 1⅛ M., Post Krst. Königl. Landrath u. Landesältester v. Köckritz. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 46 H., 2 h. Vorw., 279 E. (kath. 11); ev. K. zu Herrnlauersitz, 1 ev. Sch., vom L. aus Guhlau versehen, Collat. Grundherr, Sup. Guhrau, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Schäferei-Gehöfte außerhalb mit 750 Mer., 2 Wdm., 25 Handw., 3 Hdl.

Mechnice, so h. 1279 Muchenitz, Kr. Oppeln.

Mechnitz, 1243 *Mechniz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Müllermstr. Jos. Mleczko, 1843 für 13200 Rtlr. L. u. St.G. Kosel, pro fisco u. zinst Gemeinde dem königl. Rent-A. Kosel. 102 H., 650 E. (ev. 1); 1 kath. Pfarrk. neu seit dem Brande vor 50 Jahren, der alle Urkunden vernichtete. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Kostenthal, hat Pfarr-Wiedm., pro on. eingepf. Mechnitz, Kamionkau u. Poborschau. 1 Wssrm., 500 Mer.

Mechow, so h. 1310 Mechau, Ober- u. Nieder-, Kr. Guhrau.

Mechowitz, so h. 1451 u. 1532 Miechowitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Beuthen.

Mechwitz, Miechowice, 1359 *Mechwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2¼ M., Post Wansen ½ M. E. A. Otto von Vattri, Lieut. a. D. Gemeinde zinst dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. (36000 Rtl. Kaufpr. 1842). 52 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 295 E. (25 kath.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. Domin. u. sind die Patrone seit 1500, die Geistlichen erst seit 1580 bekannt, diese scheinen bis 1687 bald die Pfarrer von Bankau, bald von Zindel gewesen zu sein u. nicht hier gewohnt zu haben. 1736—1781 war Gaulau mit Mechwitz verbunden, der Reformation trat Mechwitz circa 1537 bei, eine kleine Wiedm. ist vorhanden, deren Bestellung dem Domin. u. der Bauerschaft von Mechwitz u. Deutsch Breile obliegt, die pro on. eingepf. pro act. die ev. Einwohner der Stadt Wansen seit 1825 u. Güntersdorf, Kallen u. Köchendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Deutsch-Breile, u. gastw. Kallen, Köchendorf u. die ältern Kinder der Stadt Wansen. Die Zinsen, von 165 Rtl. Kapital, welche 1782 die verwittw. Frau Obrist von Warchmin legirt hat, erhält theils die Schulkasse theils der L. als Abschlags-Gehalt, kath. K. zu Wansen St. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 550 Mer., 155 Rind., Flachs- u. Rapsgewinn, Bienenzucht.

Mecznyc, so h. 1316 Vogelgesang, Kr. Nimptsch

Medarde, entstellter Name von Miedar, Kr. Kosel.

Medari, so h. 1534 Miedar, Kr. Kosel.

Medarih, so h. 1505 u. 1534 Miedar, Kreis Beuthen.

Medeligisdorf, so hieß 1353 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Medenizc, so h. 1310 Mednitz, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Sagan.

Mediavilla, so h. 1404 Halbendorf, Kr. Oppeln.

Medlitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Adolph v. Kessel, königl. preuß. Kammergerichts-Referend. Für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. des Maj. Raake, wozu das Domin. geschlagen, (das übrige 16 Gärtner, 1 Häusl. bildet unter No. 2 ein Freigut desselben Besitzers), auch crim., Just.-A. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 24 H., 125 E. (kath. 5); ev. K. zu Raake, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Oelm., 1 Wh., 4 Handw.

Mednitz, Mittel-, Ober- u. Nieder-, 1310 *Medenizc,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, N. zu NW. ⅝ (1⅛) M., Post Krst.

A. Mittel- u. Ober-M. Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger u. zinspflichtig dem Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Guts, für Unterth. herzogl. Rentkammer-Just-A. zu Sagan, auch crim. 52 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 462 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Mednitz, Mit.- u. Nied.- u. Gorpe, Ober-; das Schulh. massiv gebaut 1833, ev. K. zu Sagan, 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Dittersbach, keine Wiedm., Patr. die Domin. Ober-Mednitz und Ober-Gorpe, welche nebst Nied.-Mednitz u. Nimptsch pro on. eingepfarrt sind. 1 kath. Neben-Sch., vom L. aus Dittersbach besorgt, Collat. Domin., eingeschult Nied.- u. Ob.-Mednitz, Diebau, Nied.-Gladis, Ober-Gorpe u. Nimptsch, Inspect. Sagan. 2 Wssrm. 2 G., 1 Wh., 10 Handw., 2 Hdl.

B. Nieder-M. Besitzer Grünig, zinst dem Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, Patrim.G., L. und St.G.-Assess. Becker in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. 13 H., 1 Vorw., 67 E. (21 kath.); 10 St. zu Baumw. u. Leinw.

Medzibor oder Mittelwalde, Miedzybor, St., Kr. Poln.-Wartenberg, s. den Anhang der Städte.

Medzibor Dominium, Miedzybor Folwark, Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. W. ¾ M., Post Medzibor St. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) Domin. zahlt einen Vierdungszins zum königl. Rent-A. Wartenberg. 7 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 69 E. (4 kath.); ev. K. zu Medzibor St., kath. K. zu Militsch St., 1 Roßm., 2 Brau- u. Brenn., 1 domin. Ziegelei, gab 176,450 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln.

Meesendorf, (Mösendorf), 1329 *Sikorschitz,* 1349 *Czichorschitz,* auch *Meisendorff,* 1351 *Sykorczicz,* 1361 *Sykorsicz* u. *Syndroschicz,* 1368 *Meysindovf,* sonst *Sykorsicz,* seit 1370 immer *Meysindorf,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. ¾ M., Post Canth. Königl. Regierungsrath Ludwig v. Heinen. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (69000 Rtl. Kaufpr. 1835, incl. Poln. Baudis.) 21 H., 1 h. Vorw. 173 E. (kath. 50); ev. K. zu Rackschütz, kath. K. zu Wilkau, Paroch. Schmellwitz. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw. u. Hdl.

Meffersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Lauban, S. 2¾ M. am Fuße der Tafelfichte u. dem nordwärts an diese sich schließenden Drechslerberg, durchflossen von der Lausitzbach, gehörte bis 1815 zum Queiskreise der sächs. Oberlaus., ist Allod.-Rit.-G. u. Hauptort der Herrschaft gl. N., deren Patrim.G. verwaltet vom Just. Skalley am Ort, so wie 1 königl. Posthalterei des Post-A. Lauban sich hier befinden. Desgl. hat hier seinen Sitz 1 königl. Steuer-Inspector u. Ober-Grenz-Controleur. Besitzer Herr Graf v. Seherr-Thoß, Ritter des Johannit.- u. rothen Adler-Ordens, auf Dobrau, Kr. Neustadt. Früher der Familie von Gersdorf geh. u. hat der um die Naturkunde u. die Geographie Schlesiens u. der Lausitz rühmlichst verdiente Herr von Gersdorf in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts das hiesige Schloß ungemein verschönert, welches nach seiner Meßung 25 Fuß über der Lausitzbach, 1336 über dem Meere u. nach *Charpentier* 1164 Fuß über Wittenberg liegt. Die hier gewesenen Naturalien, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Karten u. Modell-Sammlungen u. Gebirgs-Reliefs sind durch Schenkung nach Görlitz in den Besitz der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften gekommen, deren verdienter Präsident A. T. v. Gersdorf war. 107 Wohnh., 632 E. (kath. 10); es besteht hier 1 ev. M.K., schon vorhanden 1346, mit 2 Pastoren, deren einer zur Zeit Superintendent der auch wohl nach Meffersdorf benannten Sup. Lauban II. ist. Es halten sich Meffersdorf mit seinen Pertinenzen, Alt- u. Neu-Scheibe u. Schwarzbach nebst Kl.-Iser in Böhmen zur K. 1 ev. Sch., 3 L., der erste L. ist Literatus u. Kandid. der Theologie. Collat. Grundh., eingeschult Bergstraße, Heide, Heller, Neu-Gersdorf, Straßberg u. Wiegandsthal, kath. K. zu Friedeberg a/Q. Das Marktrecht, welches Meffersdorf 1667 erhielt, wird durch das fast als Theil des Ortes zu betrachtende Städchen Wiegandsthal (s. den besondern Artikel) ausgeübt. Im vorigen Jahrhundert wurden Granaten und Schmelzperlen hier geschliffen, starker Paschhandel u. später Weberei getrieben, die in einem der neusten Werke angeführten Granatschleifereien bestehen nicht mehr. Jetzt bestehen hier: 1 Garnbleiche, 138 Baumw.-, 25 Leinwst., 1 Posament., 1 h. Brau., 1 Sägem., 1 Papierm., (1 Bütte) 1 Lederwalke u. 5 Wssrm. mit 5 G. u. 1 Spitzg., 4 Färbereien, 4 Gast-, 6 Wirths-, 1 Speise-, u. 3 Schankh., 4 Schmiede, 3 Schlosser, 1 Gürtler, 1 Klempt., 2 Uhrm., 3 Goldschmied, 7 Tischl., 3 Rademm., 3 Böttch., 11 Drechsl., 12 Zimmer-, 13 Mauergesellen, 1 Buchb., 2 Seifensied., 9 Bäck., 7 Fleisch., 5 Gerb., 12 Schuhm., 1 Riem., 1 Seiler, 13 Schneid., 1 Hutmach., 2 Spec.-, 2 and. Kaufl., 1 Krämer, 9 Victualienhdl., 4 Hausir. — Hierzu:

a) Heller, Kol. N. ⅛ M.
b) Neuhäuser, etl. Häuser N. 3/16 M.
c) Niedermühle, NO. ¼ M.
d) Steigmühle, NO. zu O. ⅛ M.
e) Steinmühle, NO. zu O. 3/16 M., drei der obigen Wssrm.

Meffersdorfer Städtchen, so h. 1668 der Marktflecken Wiegandsthal, Kr. Lauban.

Mehltheuer, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Süd ⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 13 H., 119 E. (23 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Schmied, 1

Schuhm., 16 Baumwſt. — Hierzu: 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Zedlitz, Kr. Ohlau, 1/16 M. vom D. In dem zum Forſtdiſtrikt Mehltheuer gehörigen Walde findet man noch einige Ruinen von dem im Huſſiten-Kriege gänzlich verwüſteten u. ſeitdem eingegangenen Dorfe Goſchwitz. Der Platz iſt mit faſt 200jährigen Eichen beſtanden. Das faſt ganz verſchwundene Andenken an dieſen Ort wurde im J. 1807 dadurch erneuert, daß franzöſiſche Offiziere, welche dieſes Dorf auf ihren Karten aufgezeichnet hatten, darnach fragten.

Mehsendorf, ſo hieß im 16. Jahrh. Meeſendorf, Kr. Neumarkt.

Meile, die halbe, Dorf-Anth. von Bober-Röhrsdorf, Kr. Hirſchberg, im S. von dieſem mit 1 Wirthsh. u. Chauſſeezollh.

Meileiche, Kr. Grünberg, Kol. von Seifersholz.

Meilhäuſer, kahle, 5 Stellen v. Neundorf, Nieder-, Kr. Rothenburg.

Meiſendorf, jetzt Meeſendorf, Kr. Neumarkt.

Melaſchitz, jetzt Meleſchwitz, Kr. Breslau.

Melaune, wend. Mjerjow, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu NW. 3 M., Poſt Krſt., Reichenbach in der L. 3/8 M. u. Niesky 3/4 M. Kloſter Marienthal in Sachſen. Patrim.G., Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach, crim., Inquiſit. in Görlitz. 58 H., 1 Erb-Lehngut des Bauer Ulrich, 414 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., Patr. das Domin. für K. u. Sch., zu beiden gehören pro on. Melaune, Döbſchütz, Parchenau, als Gäſte haben Stellen in Melaune: Krobnitz u. Meuſelwitz, wo eine T.K., hat Wiedm. wie die M.K., Melaune war vermuthlich erſt T.K. von Meuſelwitz, von dem früher Pfarrer genannt werden, als von Melaune, auch ſcheint Melaune von Reichenbach abgehangen zu haben, worauf der Pfaffenſteg, ein Fußweg u. der noch nach Reichenbach zu entrichtende Hunde-Decem deuten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. 1 Wſſrm., 2 G., 3 Wh., 11 Baumwſt., 1 Ruſtik.-Torfſtich, durch 3 Mann 140 mille = 140 Rthlr. Werth, 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Einige Feldhäuſer, worunter 1 Schankh.

Melchior, Steinkohlengrube bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Melegast, ſo h. 1382 Mühlgaſt, Kr. Steinau.

Meleſchwitz, 1337 *Melaschitz*, 1360 *Meleschicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 2 3/4 M., Poſt Ohlau u. Krſt. Königl. Rent-Amt Breslau, bis 1810 fürſtbiſchöfl. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 69 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 541 E. (45 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Oels, mit Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., 2 Sonntage iſt hier, den 3. in der Adjuncte zu Zindel Gottesdienſt, eingepf. pro on. Meleſchwitz, pro act. im Ohlauer. Kr. Beckern, Birksdorf, Daupe, Duppine Groß-, mit Waldvorwerk u. Klein-Duppine, Jeltſch, Laskowitz, Mozisko, Neuvorwerk, Qualwitz u. Trattaſchin. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Breslau. Die Sch. beſitzt 75 Rtl. Kapital des Prälaten Wilh. v. Blacha, auf Fußbekleidung armer Kinder. 2 Wdm., 3 Hdl., 710 Merino.

Melinsdorff, ſo h. 1379 und *Melesdorff* 1388 Mühlsdorf, Kr. Bunzlau.

Mellenau, Mielinów, 1253 *Milonovo*, 1360 *Milnow*, 1427 *Meylnau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt 1 M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 Vincenz-Stift Breslau. L. u. St.G. Ohlau, crim. pro fisco. 18 H., 134 E. (7 ev.); kath. K. zu Zottwitz. 1 Wh., 4 Handw., Flachsbau, Bienenzucht.

Mellendorf oder Möllendorf, wie es in ſtatiſtiſchen Kreisacten von 1773—74 u. noch jetzt in der fürſtl. Carolath'ſchen Regiſtratur geſchrieben wird, D. u. Maj., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. 3/4 M., Poſt Krſt., Jordansmühle u. Zobten. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich, Major. Patrim.G., auch crim., Juſt. Wichura in Reichenbach. 48 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 1 Vorw. u. 1 einzeln ſtehende Schäferei, 304 E. (41 kath.); ev. K. zu Langenöls, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Schlaupitz. 1 Waſſrm., 2 G., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 6 Baumwſt., 9 Handw., 4 Hdl., 1 h. Ziegelei, lieferte 173000 Mauer-, Dach- u. Forſtziegeln. Viel Obſtbau.

Mellendorf, Mittel-, Ober- u. Unter-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3 1/8 M., Weichbild u. Poſt wie auch ev. u. kath. K. zu Priebus 3/4 M.

A. Mittel-M. Beſitzer Friſchke, OLG. Glogau, Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. Inquiſit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürſtenth.G. Sagan. 5 H., 1 Vorw., 36 E. (2 kath.) 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Baumw.-, 2 Leinwſt., 2 Handw., 1 Hdl.

B. Ober- u. Unter-M. Fürſt v. Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Guts, für das Ruſtikale herzogl. Rentkammer-Juſt.-A. zu Sagan, auch crim. 26 H., 2 Vorw., a) in Ober-, b) in Unter-M., 181 ev. E. 1 Wdm., 1 Wh., 5 Leinwſt., 5 a. Handw., 260 Rinder.

Melling, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, N. zu NO. 7/8 M. am Mellingberg, Poſt Glaz u. Krſt. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818.) Kath. K. zu Grafenort, 2 Kalköfen des Domin., brannten 26156 Schfl., 5 Handw., 104 Rind.

Anth. a) Graf v. Herberſtein. Patrim.G. Grafenort, Juſt. Wollny in Glaz, auch crim. 44 H., 161 kath. E.

b) Die Freirichterei. Beſitzer Spittel u. zinſt Domin. dem Rent-A. Glaz, ſteht mit dem betreffenden Dorf-Anth. unter dem L. u. St.G. Habelſchwerd, 44 kath. E.; hier 1 Brenn. des Frei-R.

Mellowitz, h. 1353 *Milwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2 3/8 M., Poſt Domslau. Königl. Rent-A., ſonſt Dom-Capit. zu Breslau, L.G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 24 H., 193 E. (37 kath.); ev. K. zu Gr. Peiskerau, Kr. Ohlau, auch zu Silmenau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Irrſchnoke, Kreika u. Wilkowitz, Sup. Ohlau, kath. K. zu Thauer, Parochie Rothſyrben. 1 Brenn., 1 Kräm., 550 Schafe.

Melochwitz, D. u. Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, Süd 5/8 M., Poſt Krſt. v. Uſedom, Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Patrim.G., Stadt-R. Löwe in Militſch, auch crim. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 297 E. (16 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Frankenthal u. Karlsſtadt, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Militſch St., 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Theerofen, 6 Handw., 2 Holzhdl., 1 h. Ziegel., brannte 70 mille Dach- u. Mauerzieg. — Hierzu:

Der Waldkretſcham, S. zu SW. 1/2 M. Wirthsh. u. 3 Feuerſtellen.

Mengelsdorf, D. u. Allod.=Rit.=G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2 M. am Hutberg u. Krämpfenberg, Post Reichenbach in der L. ⅜ M. v. Haugwitz. Patrim.G., Just. Knauft in Görlitz, crim. durchs Inquisit. daselbst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 100 H., 1 h. Schloß mit Vorw. 533 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach. 1 ev. Sch., um 1700 gegründet vom Landeshauptmann v. Löben, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Mengelsdorf mit Löbensmüh u. Biesig, Sup. Görlitz II. (Nieda) 500 Rtl. vermachte 1795 d. 18. Juli der Hofrath Nitsche. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Knochenstampfe, 1 Ziegel., 1 Woll-, 2 Leinwst., 3 Wh., 6 Handw., 3 Hdl., 1050 Merino, 190 Rind. — Hierzu:

Das Vorw. Löbensmüh, 1/16 M. vom D. 2 Gärtner wohnen in Biesig.

Menzelmühle, jetzt Sandermühle, Wssrm. zu Scheibau, Kr. Freistadt, geh.

Merbotenwalde, so h. 1386 Martinwaldau, Kr. Bunzlau.

Merczschicz, so h. 1358 Mertschütz, Kr. Liegnitz.

Mergenaw, so h. 1350 Marienau, Kr. Ohlau.

Merica, so h. 1296 Heidau, Kr. Striegau.

Merkur, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Chropatschow.

Merschwitz, 1540 *Mertschitz,* D., Reg. und Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., (bis 1816 Kr. Steinau, 1817—20 Lüben) Post Parchwitz ½ M. Henriette Elisab. Gräfin v. Hardenberg, geb. Gräfin v. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G. Pohlschildern, auch crim., J.-R. Elsholz zu Parchwitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz.) 47 H. in 44 No., 359 E. (kath. 2); 1 ev. Pfarr-K. umschattet von alten Linden, nach den 1816 beim Thurmbau im Knopf gefundenen Nachrichten erbaut zu Anfang des 17. Jahrhund., ward von den Parchwitzern besucht von 1700 bis zur Zurückgabe ihrer K. 1707, seit 1778 unter Pastor Schirmer ist die Pfarr-K. in Gugelwitz mit der hiesigen verbunden, doch wird der sonntägl. Gottesdienst an beiden Orten gehalten, der Pastor wohnt hier u. hat Pfarrwiedm. u. Decem, Patr. der K. u. ev. Sch. mit 1 L. ist Domin., eingepf. u. eingesch. Merschwitz u. Herrndorf, Sup. Lüben II., kath. K. zu Parchwitz, 1 h. Vorw., 1 h. Brenn. u. Ziegel., 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw., 750 Mer., 130 Rind. Die hohe Lage des Orts gewährt weite Fernsicht.

Mersine, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. ¾ M., Post Winzig ⅝ M. Gutsbesitzer Stephan, (1839 für 22,447 Rtlr. 5 Sgr. 8 Pf. erk.) Patrim.G., L. u. St.R. u. OLG.-Assess. Zingel in Winzig, crim. Domin. (LW. Winzig.) 33 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 210 E. (kath. 4); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Gr. Strenz u. zu Winzig. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau, 2 Wdm., 3 Handw., 1 Ziegel., zeitw.

Mertensdorff, s. h. 1487 Märzdorf, Kr. Grottkau.

Mertensdorf, so h. 1393 Märzdorf, Kr. Glaz.

Mertinau, Kr. Trebnitz, s. Märtinau.

Mertindorf, so h. 1373 Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Mertinsdorf, so h. 1343 Märzdorf, Kr. Ohlau u. 1364 Merzdorf, Kr. Löwenberg.

Mertinsdorff, so h. 1369 Merzdorf Kr. Jauer u. 1399 Merz-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Mertschütz, 1310 *Mertschicz,* 1358 *Merczschicz,* D. u. Rit.-G., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 2⅜ M. an der Weidelache u. dem Burgsberge, Post Jauer ¾ M. Minorenne Gebrüd. Otto u. Friedr. v. Dresky, deren Vormund Just.-R. Reymann zu Jauer. Guts-Curator ist Gutsbesitz. Demuth auf Dittersdorf, Kr. Jauer. Patrim.G., Just.-R. Reymann zu Jauer, crim. pro domin., Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz 1.) 141 H., in 84 No., 900 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beider Grundh., eingepf. u. eingesch. Mertschütz u. Kr. Jauer: Skohl u. Dittersdorf, Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); kath. K. zu Lobris, Kr. Jauer, Parochie Profen. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-A. Liegnitz, 2 Wind-, 1 Roßm., 4 Wh., 28 Handw., 4 Kräm., 1 Schiefersteinbr. der Bauerschaft, 1840 brach man 36 Klaftern = 12 Rtlr. 1995 Mer., 206 Rind.

Mertynsdorff, so h. 1369 Merzdorf, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Merwittenwalde, so h. 1430 Martinwaldau, Kr. Bunzlau.

Merzdorf, die hier nicht aufgeführten Orte dieses Namens s. unter Märzdorf.

Merzdorf, h. 1353 *Marczinkowicz,* wird 1359 als *Martini villa* dem Katharinenstift in Breslau verliehen, im Landbuch nach 1360 *Mertensdorff,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 3 (3¼) M., Post Jordansmühl u. Domslau. Kammerherr, Graf v. Auersperg. Ger.A. Wangern, Just. Schicke in Strehlen. (BB. Breslau.) 13 H., 1 Vorw., 91 E. (kath. 43); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau., 1 Brenn., 400 Merino.

Merzdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. 2¾ M., Post Schlawa ½ M. Hauptmann Maximil. Albert v. Ohlen u. Adlerskron. Patrim.G. Salisch, auch crim. Just.-Verw. Mündel in Glogau. 48 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 297 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz, letztere Par. Schlawa St. 1 ev. Sch., bestand als Neben-Sch. von 1790 bis 1816, von da mit eigenem L., Sup. Glogau, eingesch. Bergvorw. u. Salisch, Collat. die Schulgemeinde, 2 Wdm., 1 Schankh., 1 Schuhm., 1 Getreide-, 1 Victualienhdl.

Merzdorf, auch Märzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SW. ⅝ M., Post Warmbrunn ⅜ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. auch crim. 52 H., 288 E. (kath. 12); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg, ev. K. zu Giersdorf, begräbt aber nach Stohnsdorf, kath. K. zu Stohnsdorf, Paroch. Lomnitz. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 13 Handw., 14 Leinw. u. Baumwst., 2 Hdl.

Merzdorf, wend. Wudz von Wuda, Angel, wohl richtiger, als von Wucz, Imperativ von lehren, da der Ort am rechten ¾ M. unter Budissin sich abzweigenden größern Spreearme liegt u. die Bewohner noch jetzt gern angeln, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GS.) Hoyerswerda, D. zu SO. 3 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlauf., Landesmitldh.) Post Krst. u. Niesky 2½ M. Besitzthum des Oeconomie-Inspector u. Gutspächter v. Jahmen, Kr. Rothenburg, Joh. Gottfr. Lehmann. Patrim.G., Just.-R. Hermann in Spremberg. 32 H., kein Vorw., 175 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., Gottesd. wend. u. deutsch. Die 3 Pfarrorte sind fast gänzlich von Wenden bewohnt, blos die Arbeiter des Hammerwerks Beer-

walde sind deutsche u. nur für sie wird des Sonntags deutscher Gottesdienst gehalten. Der Pfarrer hat Wiedm. u. Decem, 1 ev. Sch., 1 L., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. eingesch. Merzdorf, Schöpsdorf u. Beerwalde, dieses erst seit 1836 zur hiesigen Sch. geschlagen, 1 Bäcker, 1 Schankh., 1 Victualienhdl., 145 Rind.

Merzdorf, früher Märzdorf, 1369 *Mertinsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. KK. Geheim-Rath, Kämmerer ꝛc. Graf Nostiz-Rinek in Prag. Patrim. G. Lobris, auch crim. L. u. St.G.-R. Scharf in Jauer. 54 H. in 36 Possess., 1 h. Vorw., 352 E. (kath. 95); ev. K. zu Gränowitz Kr. Liegnitz, 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarrk. Profen mit einer Wiedm., Patr. Domin., Archip. Jauer. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Leinwst., 13 a. Handw., 4 Victualhdl., 810 Mer., 113 Rind.

Merzdorf, vulgo Bober-Merzdorf. olim Villa St. Martini, 1364 *Mertinsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. zu S. ⅝ M. am Bober, Post Krst. u. Lähn ½ M. Königl. Domain.-R.A., sonst Benedict.-Nonnen-Stift Liebenthal. L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. (SJ. Bunzlau, landräthlich bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 214 H., 1079 E. (10 ev.); ev. K. zu Lähn u. Zobten, 1 kath. Pfarr-K., Patr. fiscus, alternirt mit Domin. Nieder-Wiesenthal, wo eine Adjuncte M.K., in beiden Orten Wiedm., hier ein fundirter Kaplan seit 1840; eingepf. zu Merzdorf ist Schiefer, Archip. Lähn. 1 kath. Sch., zu der Merzdorf u. Schiefer eingesch. Eine 2. Klasse mit 2. Lehrer wird aus der Professor Tietzeschen Stiftung (2550 Rtl.) errichtet. Schulvermögen 99 Rtlr. 25 Sgr. u. 200 Rtl. Legat für Arme auf Kleidung, Inspect. Löwenberg, 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 3 Leinwst., 33 a. Handw., 683 Spinner, 15 Hdl., 1753 Mer. Obst wird gebaut u. gebacken. Von Merzdorf 2200 Schritte NNO. hinter dem sogenannten Frauenberge auf einem im Thale sich gleichsam zwischen 2 Bergen emporhebenden Hügel, stand die Frauenburg, auch Frauenhaus genannt; vermuthlich, weil sie unter das Jungfrauen-Kloster Liebenthal gehörte. Ihre Gründung, wie ihre Zerstörung wahrscheinlich im 15. Jahrh., als Raubnest, sind unbekannt. Die Burgtrümmer wurden im 16. Jahrhund. zum Kirchbau in Merzdorf verwandt, von denen noch eine braune Platte mit einem Mannskopf auf der Nordseite des Thurms, wo sie 1807 bei dessen Umbau 30 Fuß über der Erde eingemauert ward, übrig geblieben ist. — Hierzu:

a) Eichhäuser oder Feldhäuser, 2 Stellen W. 3/16 M.

b) Ein Grenzhaus unter den Schmottseifener Grenzhäusern, WSW. ¼ M.

c) Schlimme-Mühle, Wssrm. 4 G.

d) Viehbighäuser, Kol. von 6 Stellen.

Merzdorf, vor Alters *Markzniowska* u. *Marznikowa*, 1234 *Marczniowska*, 1373 *Mertindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Königl. Kredit-Institut.-Director v. Gaffron (22000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 120 E. (42 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wssrm., 2 G., 4 Handw., 2 Höck.

Merzdorf, Alt-, 1399 *Mertinsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, SSW. ¾ M. am Bober, Post Krst., Kupferberg 1 M. und Landshut ⅓ M. Oekonom Fleischer. Patrim.G., Just. Schröter in Landshut, crim. domin. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 66 H., 747 E., (kath. 44); ev. u. kath. K. zu Ober-Wernersdorf, Parochie Landeshut, 1 ev. Tochtersch., versehen vom Hilfsl. zu Ober-Wernersdorf, 1 Dom. Vorw., 199 Rind., 2 Walkm., 1 Sägem., 1 Lohm., 45 Leinwst., 12 Baumwst., 1 Baumw.-Spinnerei für Kramsta, mit 1 Dampf-Maschine von 22 Pferde Kraft, die 2000 Spindeln für Watelgarne No. 20 bis 30, 4000 Sp. zu Muldgarn No. 40—44 und 500 Sp. zu Flachsgarn bewegt, und beschäftigt 210 Arbeit. (männl. 74, weibl. 136, incl. 3 Kinder), 1 Fleisch., 8 Schuhm., 2 Schneid., 4 Zimmer-, 4 Maurergef., 1 Tischl., 1 Stellm., 2 Schmiede, 21 Schlosser, 1 Roth- u. Gelbgießer- und 2 Klemptner, 1 Holzhändlr., 4 Kräm., 3 Wh. — Hierzu:

Neu-Merzdorf, Kol., S. ⅛ M. 22 H., 210 E. (kath. 2).

Merzdorf, Groß- u. Klein-, 1307 *Martini villa*, 1369 *Mertynsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 2— ⅝ M., Post Krst. u. Zobten.

A. Groß-M. Gebrüder Gust. Ewald u. Robert Oskar Barchwitz. Patrim.G. Schmellwitz, auch crim. Just. Haberling in Schweidnitz. 78 H., 1 Vorw., 521 E. (54 ev.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 kath. T.K. von Schweidnitz St., Archip. Költschen, massiv mit Schindeldach, Thurm u. Uhr, Patr. königl., Pfarr-Wiedm. 3 Hufen, vereinigt mit der Schmellwitzer, eingepf. pro on. nur Merzdorf; der Orts-Kaplan von Schmellwitz besorgt den Gottesdienst, der mit Schmellwitz wechselt, nur werden dort die ersten Fest- u. hier alle Marien-Tage gehalten. 1 kath. Sch., nur für den Ort, Collat. königl., Insp. Schweidnitz. 16 Handw., 2 Hdl., 1330 Mer., 1 Do-Domin.-Ziegel., brannte 1840 Dach- u. Mauerziegeln 400000 Stück.

B. Klein-M. Frau Kammerherrin v. Hohberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-Rath Berger in Schweidnitz. 18 H., 1 Vorw., 147 E. (56 kath.); ev. K. zu Konradswaldau, 1 ev. Wintersch., besorgt vom L. aus Konradswaldau, Collat. Domin., kath. K. zu Ingramsdorf, 1 h. Ziegel., brannte 1840 Dach- u. Mauerzieg. 160000 Stück, im J. 1841 schon 205000, 6 Handw., 1 Hdl.

Merzdorf, Neu-, Kol., zu Alt-Merzdorf, Kr. Volkenhain, geh.

Merzdorf, Priebusisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, W. zu SW. 4⅜ M., Post Priebus 1 M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler Muskau. Hofger. zu Muskau, auch crim. das Rittergut als Vasallengut des Fürstenth. Sagan, unter dem Fürstenth.G. Sagan. 42 H., 216 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingeschult Groß-Bogendorf, Kochsdorf u. Neudorf oder Neudörfel, Gäste schickt Schönborn, Kr. Rothenburg, Sup. Rothenburg II., ev. K. zu Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh.

Merzdorf, Saganisch, D. u. Allod.-Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNO. 2 M., Post Muskau 1 M. Lieut. Pachur, zinst dem Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. Patrim.G. der Herrschaft Nied.-Weichau, St.Ger.-Director Müller in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-G. Sagan. 34 H., 161 ev. E.; ev. K. zu Weichau, Kr. Freistadt, kath. K. zu Peterswaldau, Paroch. Briesnitz. Am Ort war früher 1 T.K. von Peterswaldau, deren Patron Domin., von welcher nur ein hölzerner

Glockenthurm vorhanden ist. 1 Wh., 3 Handw., 4 Hdl., 18 Leinwst., 114 Rind.

Merz-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain, zwei früher vereinigte, jetzt wieder getrennte Gemeinden, s. M. u. W.

Mesche, Kr. Grünberg, Beidorf von Kern, wo Näheres.

Meschkau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 2⅛ M., Post Polkwitz u. Klopschen 1 M. Baron v. Tschammer u. Quaritz (Majorat). Patrim.G. Quaritz, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 23 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 213 E. (kath. 5); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 3 Handw., 134 Rind.

Meselwitz, so h. früher der zu Pürschen eingepfarrte Theil von Schabitzen, Kr. Glogau.

Mesnow, so h. 1370 Mösen, Kr. Neiße.

Messelz, oder Grünvorwerk, auch Waldvorw., Vorw. zu Rietschütz, Kr. Glogau, geh.

Messynietz, Vorw. zu Schreibersdorf, Kreis Poln. Wartenberg, geh.

Mesteczek, böhmische Benennung der St. Lewin, Kr. Glaz.

Metkow, so h. 1360 Mettkau, Kr. Neumarkt.

Metschkau, 1370 *Metschkow,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu O. 2⅛ M., Post Krst. u. Kostenblut. Freiherr v. Buddenbrak auf Pläswitz. Patrim.G. Pläswitz, auch crim. St.Richt. Fröhlich in Freiburg. 62 H., 1 Freischoltisei, 425 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegr. u. geweiht 1742 den 30. Oktob., Patr. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, wegen der T.K. vergl. Jeschendorf, Kr. Neumarkt. 1 ev. Sch., errichtet 1742, 1 L., Collat. Grundh., seit 1775. 1000 Rtl. Stiftung des Joh. Heinr. Wilh. Jobst, Freiherr von Buddenbrock auf Schulgeld u. Armen-Unterstützung. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Ossig, Archip. Striegau u. hat Wiedm., 56 Morgen 111 Q.-R. Acker, 1½ Morgen Wiesen, eingepfarrt nur Metschkau, Dom. Com-Patr. 4 Mal des Jahres Kirche. 1 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., 16 Handw., 2 Kräm., 1350 Mer., 215 Rind.

Metschkow, s. h. 1370 Metschkau, Kr. Striegau.

Metschlau, 1305 *Mezlin,* D. u. Allod.Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NO. 2 M., Post Neustädtel ¾ M. u. Polkwitz. E. A. B. Gottlob v. Niebelschütz, Lieut. a. D. Patrim.G., St.-Richt. Nitschke zu Polkwitz, auch crim. 85 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 610 E. (41 kath.); ev. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau. 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1½ Hufe Wiedm. u. Wald, eingepf. pro on. Metschlau, Giesmannsdorf mit Adjuncte nebst der Kol. Waldorf u. Langheinersdorf mit Adjuncte. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. beide Adjuncten, 1 Wassrm., 2 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 3 Schankh., 3 Leinwst., 3 Handw., 6 Hdl., 905 Mer. — Hierzu:

a) Buschmühle, Wssrm., NO. zu O. 3/16 M., 1 H., 10 E.; steht nicht unter dem Patrim.Ger. Metschlau, doch ist Näheres uns nicht mitgetheilt.

b) Metschlau-Siebenhufen, Dörfchen des Minorennen von Heuthausen. Patrim.G. Kalten-Briesnitz. Just. Michael in Glogau, auch crim. 14 H., 96 E.; 3 Handw., 2 Kräm.

Mettkau, 1326 *Mettichaw,* 1360 *Metkow,* D. u. Majoratslehn, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅞ M., Post Schiedlagwitz, Canth ¾ M. u. Zobten. Königl. Kammerh. u. Maltheser-Ordens-Ritter, Graf v. Pinto, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G. Mettkau, auch crim., Just.R. u. L. u. Stadt-R. Tschierschky in Canth. 36 H. in 24 Possess., 265 E. (ev. 63): kath. K. zu Borganie, Par. Bockau, Kr. Striegau, ev. K. zu Fürstenau, seit 1830. 8 Handw., 12 Freistell. incl. Kretscham u. Schmiede, dann 1 Wssrm., 2 G., 9 Dreschgärtn., 2 Angerh. Das Mettkauer Dominialfeld wird von der Breslau-Freiburger Eisenbahn durchschnitten u. soll hier ein Anhaltspunkt zur Aufnahme stattfinden.

Meuselwitz, wend. Mysecy, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2⅝ M. am schwarzen Schöps, Post Reichenbach in der L. ¾ M. Kloster Marienthal in Sachsen. Patrim.G., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 63 H., 1 Erblehnrichtergut des Haupt. 419 E. (einige Wenden); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Melaune, Sup. Görlitz II. (Nieda), Patr. das Kloster als Domin., eingepf. pro on. Meuselwitz u. Krobnitz, als Gäste kommen Döbschütz, Melaune u. Parchenau, auch die Grundbesitzer in Gurick haben Stellen u. ihr Gesinde geht hier zum Abendmahl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. Laut landräthl. Verhandlung vom 18. Decbr. 1827 u. Genehmigung der königl. Regierung zu Liegnitz vom 21. August 1828 sind Dittmannsdorf, Gurick, Borda u. Schöps mit der bisherigen Schulgemeinde Meuselwitz u. Krobnitz in einen Schulverband getreten. Kath. K. zu Jauernick. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Baumwst., 2 Leinwst., 295 Rind., 2 Wh., 11 Handw. — Hierzu:

a) Borda, Zubehör, SO. ⅜ M.

b) Jurg auch Gurick, wend. Hórka, Zubehör, S. zu SO. ⅛ M.

Meusilbersdorff, so h. 1389 Moisdorf, Kreis Jauer.

Meyenwalde, so h. 1387 Maywaldau, Kreis Schönau.

Meyfriedsdorf, s. Maifriedsdorf, Kr. Frankenstein.

Meylnaw, so h. 1427 Mellenau, Kr. Ohlau.

Meynhartsdorff, so h. 1369 Möhnersdorf, Kr. Bolkenhain.

Meysindorf, 1368, jetzt Meesendorf, Kr. Neumarkt.

Mezerzitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthschafts-Amt Lendzin), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 42 H., 491 E. (8 ev., 13 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Miedzna. 1 kath. Sch. seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Wssr.- u. Sägem., 1 Försterei, 1 Wh., 6 Handw., 4 Hdl.

Mezin, so h. 1378 Mösen, Kr. Neiße.

Mezirethe, so h. 1255 Heidau, Kr. Striegau.

Mezlin, so h. 1305 Metschlau, Kr. Sprottau.

Meznicovo (Mechnik), s. h. 1260 Vogelgesang, Kr. Nimptsch.

Miasteczko, ist Georgenberg, Kr. Beuthen.

Michaelsdorf, s. Michalkowitz, Kol. zu Jankowitz, Kr. Rybnik, geh.

Michaelsthal, s. Michelsthal, Kr. Habelschwerdt.

Michalice, ist Michelsdorf, Kr. Namslau.

Michalken, wend. Michawky, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. 5/16 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmtldh.). Post Krst. Königl. Rent-A. u. L.- u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fiscus. 16 H. (6 Gärtner, 10 Häusl.), 77 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 123 Rind.

Michalkowicz, s. h. 1430 Michalkowitz, Kr. Rybnik, Kol. von Jankowitz.

Michalkowitz, Michalkowice, 1384 u. 1532 *Michelkowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. 7/8 M., Post Königshütte, 1 M. Landesältester u. Premier-Lieut. a. D. v. Reinbaben. Fürs RitterG. gräfl. Henckel v. Donnersmarksches freistandesh. Beuth. Ger. in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., St.R. Luchs in Beuthen. 61 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 803 E. (36 ev., 29 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Domin., mit Kirchhofskap., Pfarr-Wiedm., eingepf. Baingow, Bittkow, Hohenlohhütte, Maczeikowitz, Przelaika u. Siemianowitz mit Schloßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, eingesch. Bittkow, Maczeikowitz, Baingow u. Przelaika. 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn. u. Ofen, 3 Schankh., 7 Handw., 3 Kräm. Steinkohlengr. in Fristen: a) Gute Zuflucht u. b) Chaussee. — Hierzu:

1) Fanny-Wunsch, Zinkhütte, östl., neu erbaut 1842 vom Zinkhüttenbes. Fausak zu Erdmannswille.

2) Fanny, Steinkohlengr. bei der obigen, gab 85,080 Tonn. Stück-, 28,144 Tonn. kl. Kohlen.

3) Georg, Besitzer Wilh. Schneider,

4) Glauben, Besitzer Standesh.,

2 Zinkhütten, durch 29 Arb. (104 Seelen) 3450 Ctr. à 6 Rthlr.

5) Antonienhof, Vorw.

Michalkowitz, Michalkowice, 1430 *Michalkowicz,* Kol. von Jankowitz, Kr. Rybnik.

Michalow, s. h. 1210 Michelau, Kr. Brieg.

Michalowice ist Michelsdorf, Kr. Namslau.

Michalowicz, so hieß 1294 Michelwitz, Kreis Strehlen.

Michawky ist Michalken, Kr. Hoyerswerda.

Michelau, Ober- u. Nieder-, 1210 *Michalouo,* auch der Sage nach einst Resina od. Rosina gen., Marktfl. u. D. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. 1 7/8 M. 1/8 M. links der Neiße an einem aus ihr kommenden u. wieder in sie gehenden Mühlgraben u. dem in diesen gehenden Krassebach mit einer Neißbrücke u. Dominial-Brückenzoll, nebst 3 andern Brücken, Post Löwen, Brieg u. Grottkau. Von 1557—1721 der Familie v. Gruttschreiber, von da bis 1810 dem Kloster Camenz, dann dem königl. Fiskus, jetzt aber der Gemeinde geh., welche das sonst bestandene Ober- u. Nieder-Vorw. unter sich getheilt hat, zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg. St.Ger. Löwen, civil. u. crim. pro fisco. 171 H., 939 E. (kath. 264, j. 4); 1 ev. Pfarrk., 1 Past., Patr. beider königl., eingepf. Michelau, wo 1 Wiedm, Taschenberg, Jeschen. Sitz des Superintendenten für den Kirchenkreis Brieg. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, 1 kath. Kuratialk. war früher Kapelle im Schlosse, da am 17. März 1833 die kath. K. und Pfarrwohn. mit dem Schlosse abgebrannt ist, so befindet sich die neue, am 14. Novbr. eingeweihte K. unter einem Dache mit der Pfarrwohn. u. Amtslokal des Dominiums. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. beider königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. u. eingesch. ist Michelau. Es giebt 18 Bauern, 24 Frei-, 24 ehemalige Hofegärtner, 32 Häusler, 8 Bürger, deren Magistrat aus 1 Bürgermeister, 1 Rathmann und 1 Syndikus besteht, aber nur bei den Hausverkäufen und bei Abhaltung der 3 eintägigen Krammärkte in Thätigkeit tritt. 1 Wssrm. (4 G.), 1 Lohstampfe, 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 7 Leinwst., 1 Färb., 1 Seifensied., 40 a. Handw., 2 Grossisten: a) Schmidt (mit Holz u. Wein), b) verehel. Stern (mit Getränken, Eisen, Material- und Schnittwaaren, 1 Spezereihändl., 4 Kräm., 10 Viktualienhdl., 4 Hauf., 3 Ziegel.: a) den Acquirenten des Domin., brannte 160,000 Mauer-, Dach- und Hohlz., b) und c) des Kaufmann Franz Schmidt 190,350 dgl. — Hierzu:

Der Dom oder die Fischerhäuser, 5 zu Michelau gehörende Stellen an der Neißbrücke, wo der Zoll erhoben wird.

Micheldorf, so hieß 1360 Michelwitz, Kreis Strehlen.

Michelhowitze, s. h. 1384 Michalkowitz, Kreis Beuthen.

Michelsbaude, ein Haus von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Michelsdorf, oder Neudörfel, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Ost 1/2 M., Post Krst. Graf v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, crim. pro domin. (Wenzeslaisches Kirchen-R.), (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 88 E. (9 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Brande, Parochie Tillowitz, 1 Wh.

Michelsdorf, Kol. von Raudnitz, Kr. Frankenstein.

Michelsdorf (1289 wie jetzt), D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. 1 5/8 M. am Goldbach u. am Fürstenknöchel, Post Krst. und Schmiedeberg 3/4 M. Stadt Schmiedeberg. L.- u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 188 H., 1 Lehngut des pensionirten Major v. Gillern, 1064 E. (206 kath.); 1 ev. M.K., Patr. Magistrat in Schmiedeberg u. Domin. Pätzoldsdorf, jetzt von Nostitz auf Nieder-Blasdorf, wählen 1 aus 3 von der Gemeinde präsentirten Kandidaten. Die Kirche erbaut 1742 ohne Wiedm., eingepf. pro on. Michelsdorf, Harthau, städt., Hermsdorf, städt., mit Freudenthal, Liebau St., Pätzoldsdorf, gastw. Blasdorf, Ober-, Buchwald, Grüss., Dittersbach, Grüss., Lindenau, Ullersdorf (diese 5 begraben nach Liebau, und sind in dieser Beziehung an Michelsdorf gewiesen); ferner Kunzendorf, Oppau u. Tschöpsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat Schmiedeberg, die Sch. bestand schon 1712, nur für den Ort, Sup. Landeshut u. ist Past. von Michelsdorf gegenwärtig Superintendent; 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Magistrat Schmiedeberg, eingepf. u. eingeschult Michelsdorf, Hermsdorf, Pätzoldsdorf u. Hartau, in letzterem leisten die Insassen nur Hand- und Spanndienste, ohne Unterschied der Confession. Der Pfarrk. verbunden sind 2 M.K. zu Ober-Haselbach u. Alt-Weißbach, jede mit Wiedm., s. d., von der Michelsdorfer Wiedm. sind 2 Morgen für einen Simultan-Kirchhof abgetreten. 1 kath. Sch., 1 L.,

Collat. wie K., Archip. u. Inſpect. Landeshut, eingeſch. Hermsdorf. 3 Wſſrm. (6 Gge.), 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Leinw.-Walke (ruht), 2 Bleichen (ruhen), 1 Kalkſteinbr. des Carl Lorenz gab 1842 durch 3 Arb. 3 Klaft. 4 Schankh., 5 Baumwſt., 46 Handw. 360 Rinder. — Hierzu:

Fürſtenkretſcham, Kretſcham mit Brennerei am Fuße des Fürſtenknöchel. Sehr gewiß eines der älteſten Dörfer im hohen Gebirge. In der Michelsdorfer Schöppenlade befinden ſich noch Fragmente alter Urkunden, die eines böhmiſchen Fürſten (Wladyken) Michael erwähnen, der jene Gegend beherrſcht, u. ſeine Reſidenz auf der Stelle des jetzigen Gerichtskretſchams gehabt hat, dem davon der Name Fürſtenkretſcham geblieben iſt.

Michelsdorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, S. zu SW. 2 M. Poſt Jägerndorf ½ M. u. Krſt. Joſ. Klaps, Dr. jur. u. mähriſch-ſchleſ. Landes-Advokat zu Troppau. Patrim.G. Branitz u. Michelsdorf, Aſſeſſ. u. Kr.-Juſt.-Commiſſ. Köper zu Leobſchütz, auch crim. (doch trägt Gemeinde die Koſten) fürs Gut (im Fürſtenth.-Anth. Troppau) fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 26 H., 145 kath. E., 1 Vorw., kath. K. zu Branitz. 1 Brenn. 810 Mer. Der Ort liegt an der Straße von Jägerndorf nach Hotzenplotz.

Michelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. 2 M., Poſt Krſt. Burggraf Hermann zu Dohna, OLG.-Referend. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. der Herrſchaft Klein-Kotzenau, Juſt.-R. Albinus zu Kotzenau. (LW. Liegnitz III.). 69 H., 1 Freigut, 371 E. (2 kath.); ev. K. zu Seebnitz, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L. der Nebenſch. in Hinterecke hält, Collat. Grundh. (Sup. Lüben I.). 5 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdl. 487 Mer., 262 Rind. — Hierzu:

a) Anth. der Kol. Hinterecke.

b) Pentekretſcham, ein Kretſcham S. z. SW. ⅕ M.

Michelsdorf, Michalice, Michałowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. ⅝ M., Poſt Krſt. Beſitzer der jedesmalige Pfarrer in Kreuzendorf. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G. Namslau. 19 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſei, 147 E. (ev. 34); 1 k. M.K., verbunden ſeit 1810 mit der Pfarrk. zu Kreuzendorf. Hier iſt eine Wiedm. mit Wirthſchaftsgeb. u. Pfarrh., Patr. königl., doch trägt Pfarrer Patronatslaſten als Domin., das Aerar die Bauten. Eingepfarrt pro on. Michelsdorf, Obiſchau u. die Schädlitz-Mühle bei Kaulwitz, nebſt Belmsdorf, wo eine T.K., 1 kath. Sch., der L. war bis 1839 nur Lokal-Adjuvant, ſeitdem iſt er regelmentsmäßig dotirt, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. (Inſpect. Namslau); ev. K. zu Kaulwitz. 5 Handw., 1 Hdl.

Michelsdorf, 1373 *Michilsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SW. zu S. 1 M., Poſt Krſt. u. Koſtenblut. K. F. v. Fehrentheil-Gruppenberg (Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt). Patrim.G. auch crim., Juſt. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818. 43,600 Rthlr. Kaufpr. 1840). 26 H., 1 h. Hof, 194 E. (kath. 52); ev. K. zu Neumarkt St., 1 ev. Nebenſchule, beſorgt vom L. aus Zieſerwitz, Collat. Domin. (Sup. Neumarkt); k. K. zu Ober-Mois. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw.

Michelsdorf, 1375 *Michelsdorff*, D,, Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 3⅛ M., Poſt Schiedlagwitz und Zobten. Königl. (Rent-A. Schweidnitz), ſonſt Matthiasſtift Breslau, L. u. St.-Ger. Schweidnitz crim. pro fisco. 30 H., 1 Freiſcholtiſei, 271 E. (26 kath.); ev. K. zu Ob.-Leutmannsdorf, Rogau-Roſenau u. Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Queitſch, Par. Wirrwitz. 1 Brau., 11 Handw., 1 Hdl., 810 Mer.

Michelsdorf, 1385 *Michelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. 1⅝ M. Poſt Kynau u. Wüſte-Waltersdorf. Von Rothkirch, Präſident der königl. General-Commiſſion in Breslau. Patrim.G., Juſt. Latte in Schweidnitz, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 115 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſei, 913 E. (41 kath., 1 j.); ev. K. zu Wüſte-Waltersdorf, 1 ev. Sch. in einem Privath., ſeit der Reformation; 1785 aber ward das kath. Küſterh. zur Schule eingerichtet, Collat. Grundh., 1 L., hält Nebenſch. in Mühlbach, hier eingeſch. Heidelberg (Sup. Striegau-Waldenburg), 1 kath. T.K. v. Leuthmannsdorf-Bergſeite, Archip. Reichenbach (Kr. Schweidnitz), zu ihr gehören die Katholiſchen pro on.; ſie war vor 1654 ev., iſt 1835 neu erbaut u. vom General-Vicariats-Amt unterm 25. April 1835 den Evangeliſchen zum Mitgebrauche eingeräumt, Patr. Grundh., u. iſt das v. Rothkirchſche Familien-Begräbniß in der Kirche. Eine kath. Wiedm. von 24 Morgen. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 3 Walkm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 6 Bleichen, 172 Stühle zu Band, Baumw., Leinw. u. a. Zeugen, 14 a. Handw., 5 Victualienhdl. — Hierzu die Kolonien:

a) Heidelberg, Süd ⅛ M. vom D., 14 H.

b) Mühlbach, SW. z. W. ¼ M. entfernt, 20 H., ev. Tochterſch. vom L. aus Michelsdorf verſehen.

Michelsdorf, Nieder-, 1362 *Michilsdorf*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. 2⅛ M., Poſt Hainau ¼ M. W. Blümel, 1843 für 36,500 Rthlr. Juſt. Wallmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 11 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 111 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau. 1 Wh., 1 Fleiſch., 1 Schuhm., 1 Viehhdl. Ueberdas ſiegreiche Treffen der Preußen gegen die Franzoſen, am 26. Mai 1813, ſiehe Baudmannsdorf.

Michelsdorf, Ober-, kleiner Ort zu den Hainauer Vorwerken geh., ſ. letztere Kreis Goldberg-Hainau.

Michelsdorff, ſ. h. 1375 Michelsdorf, Kr. Schweidnitz u. 1385 Michelsdorf, Kr. Waldenburg.

Michelsthal, auch Michaelsthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, SSO. 1⅞ M., Poſt Mittelwalde. K.K. öſterr. Kammerh. Graf Mich. Joſ. v. Althann. Ger.A. der Major.-Herrſch. in Mittelwalde, auch crim. (MG. Glatz, auch landräthl. bis 1818). 36 H., 187 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld. 1 Brenn. des Erbſcholzen Schmidt, 14 Baumwſt. u. 18 Leinwſt., 9 Handw.

Michelwitz, 1358 *Michilwicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NO. ⅝ M., Poſt Brieg. 68 H., 488 E. (kath. 26); in 2 Jurisdictionen:

a) das Domin. Garbendorf, Kaufmann Thanne. (Zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg). Patrim.G. Garbendorf, auch crim., Juſt. von Rohrſcheidt in Brieg.

b) das Domin. Luiſenthal, Dr. Müller hat das Domin. über einige Stellen, die zu einem Ritterſitz gehörten, der früher in Michelwitz beſtand, deſſen Vorwerksgebäude aber kaſſirt u. deſſen Aecker dismembrirt ſind. Für dieſe Realitäten Patrim.G. Louiſen-

thal, auch crim., auch Juſt. v. Rohrſcheidt. Ferner ſind hier 1 Freiſcholtiſei des Karl Otſchik; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. a., 1 ev. T.K. von Scheidelwitz (Sup. Brieg), Patr. Grundh., welchſelnd mit fisco. Auch mit dem Gottesdienſt, wie bei Scheidelwitz näher angegeben. Wiedm. iſt hier nicht, aber pro on. eingepf. Garbendorf u. Louiſenthal mit Charlottenrode. Kath. K. zu Gr.-Leubuſch. 1 Ziegelei des Bauer F. Schüller, 54,000 Dach- u. Mauerz., 7 Handw., 2 Hdl.

Michelwitz (1294 Michalowicz, 1350 *Widen*, u. 1360 *Micheldorf*, auch *Michilwicz*, 1374 wird erwähnt: das Furwerg *Borgk*, auch *Wieden* oder *Michelwitz*. Es iſt wahrſcheinlich, daß dieſer Ort aus demſelben Walde (Bor) wie Großburg entſtanden iſt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, Nord 1⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Breslau. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro domin. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). 12 H., 1 Freiſcholtiſei, 96 E. (19 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Wangern, Kr. Breslau. 1 Schmied, 2 Hdl.

Michelwitz, 1402 *Michilwicz*,, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 2 M. am Fuße des Trebnitzer Geb., Poſt Oels u. Krſt. Gutsbeſitzer von Lübbers. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 17 H. (14 Poſſ.), 134 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 4 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Michilsdorf, ſ. h. 1362 Michelsdorf, Nieder-, Kr. Goldberg-Hainau.

Michilsdorff, ſ. h. 1373 Michelsdorf, Kr. Neumarkt.

Michilwicz, ſ. h. 1358 Michelwitz, Kr. Brieg, 1360 Michelwitz, Kr. Strehlen, 1402 Michelwitz, Kr. Trebnitz.

Mickewitz, ſ. h. 1479 Mügwitz, Kr. Glaz.

Miekow, wend. Name von Mücke, Kreis Rothenburg.

Miculczici, ſo hieß 1332 Mikulſchütz, Kreis Beuthen.

Miechau, Ober- u. Nieder-, ſ. die richtigere Schreibart Mechau, Kr. Guhrau.

Miechów iſt Mechau, Kr. Poln. Wartenberg.

Miechowa iſt Omechau, Kr. Kreuzburg.

Miechowitz, Ober- u. Nieder-, Miechowice (Sackdorf), 1532 *Mechowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt. Frau Maria v. Winkler. Fürs R.G. gräfl. Henckel v. Donnersmarkſches freiſtandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., Juſt. v. Garnier in Gleiwitz, auch crim. 105 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1177 E. (30 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., Pfarr-Wiedm., eingepf. Bobrek u. halb Rokittnitz, 1 kath. Sch. mit für Bobrek u. Rokittnitz, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Beuthen. 2 Schankh., 2 Schmied., 1 Bäcker, 2 Fleiſcher, 1 Kräm., 1 Schäf. mit 900 Mer., 243 Rind., 120 Zucht-Schweine. 2 Galmeigruben, a) Maria, 98,470 Ctr. Stück-, 39,815 Ctr. Waſch-, 44,060 Ctr. Graben- u. 4142 Ctr. Schlamm-Galmei; b) Emiliens Freude, in Friſten, 1 Ziegelei, neu angelegt 1840, 1 h. Kalkſteinbruch gab durch 4 Mann 275½ Klafter à 1 Rthlr., meiſt zu eigenem Verbrauch; ferner zu Miechowitz: a) Karb, Etabliſſem. OSO. ¼ M., b) Ronothmühle, Wſſrm.

Miedar, 1534 *Medarih*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2⅜ M., Poſt Tarnowitz u. Peiskretſcham. Standesh. Graf Henckel von Donnersmark, Erb-O.-L.-Mundſch. Excellenz. Patrim.G. Broslawitz, St.G.-Aſſeſſ. Thill zu Gleiwitz. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818). 66 H., 545 E. (8 ev., 1 j.); kath. K. zu Broslawitz; 1 kath. Sch., wozu Kol. Lariſchhof, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Beuthen. 1 Kalkbrenn., 1 Kretſchm., 9 Handw., 187 Rinder, 100 Schweine. — Hierzu:

Kopanina, Vorw. u. Forſth. N. zu NO. ¼ M.

Miedar, 1534 *Medari*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, ONO. ⅝ M. an der Klodnitz, Poſt Krſt. u. Ujeſt. Gener.-Lieut. Fürſt Auguſt von Hohenlohe-Oehringen. Gerichts-A. der Herrſch. Schlawentzütz, Juſt. Landeck in Bierawa. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818). 69 H., 707 E. (ev. 90), mit für Blechhammer; ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Schlawentzütz. 2 Friſchfeuer des Fürſten fertigten bei Holzkohlenfeuer durch 11 Mann (64 Seelen) Stabeiſen 3043 Ctr. = 15,215 Rthlr., Kolbeneiſen: 8847 Ctr. = 35,000 Rthlr. Werth, letzteres wird zu Schnitteiſen angewendet. — Hierzu:

Blechhammer, Blachownia, Dorf-Anth. O. zu NO. 3/16 M., hier 1 kath. Sch. mit für Miedar u. Lenartowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürſt, Inſpect. Koſel, 100 Rthlr. Stiftung für arme Kinder; hier 2 fürſtl. Friſchfeuer auf Holzkohlen lieferten durch 11 Mann (71 Seelen) 4082 Ctr. Stabeiſen = 20,410 Rthlr. Kolbeneiſen: 3809 Ctr. = 16,000 Rthlr., 3107 Ctr. Schnitt- u. Walzeiſen = 17,865 Rthlr. 1 Blechwalzwerk bei Steinkohlenfeuer, lieferten 15 Mann (90 Seelen), a) Sturz- und Modelblech 8500 Ctr. = 76,500 Rthlr.; b) Pontonblech 117 Ctr. = 2457 Rthlr.; c) Kreuzblech 745 Ctr. = 2235 Rthlr.

Miedary, ſ. Hönigern, Kr. Namslau.

Miedziana Góra iſt Kupferberg, Kreis Oppeln.

Miedźna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Oſt 1 M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.-A. Lendzin). Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 46 H., 339 E. (4 j.); 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh., hat Wiedm. u. Holzungsrecht, eingepf. pro on. ſind: Miedzna, Erdmannsbruch, Gillowitz, Mezerzitz u. Siegfriedsdorf oder Friedek, verbunden Grzawa M.K. mit Wiedm., Guhrau mit T.K. v. Grzawa, Archip. u. Inſpect. Pleß, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult ſind: Grzawa, Friedeck u. Erdmannsbruch. 1 Kräm., 1 Wh., 1 Schmied.

Międzybor Folwark oder **Zamek** iſt Medzibor, Dominium, Kr. Poln. Wartenberg.

Międzyborz iſt Medzibor, St., Kr. Poln. Wartenberg.

Miedzybrodzie, als eingepfarrt zur kath. Pfarrk. in Wallendorf, Kr. Namslau, angegeben, iſt dem landräthl. Amte nicht bekannt.

Miękinów iſt Minken Kr. Ohlau.

Miękowice iſt Lampersdorf, Kr. Oels.

Mielcuch iſt Schätzke, zu Klein-Oſſig, Kreis Militſch, geh.

Mielinów iſt Mellenau, Kr. Ohlau.

Mielónów iſt Polniſch-Müllmen, Kr. Neuſtadt.

Mielowice iſt Mühlsdorf, Kr. Neuſtadt.

Mjerjow, wend. N. von Melaune, Kreis Görlitz.

Mierzencin ist Mierzenzin, Vorw. zu Wronin, Kr. Kosel, geh.

Mierzenczin, Kol. von Koske, Kr. Kosel.

Mierzenzin, Vorw. v. Wronin, Kr. Kosel.

Miesce, Mieysce, 1534 *Mislitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, NO. zu O. 2 M. an der Klodnitz, Post Krst. u. Ujest ¾ M. Fürst von Hohenlohe-Oehringen, Gener.-Lieut. Gerichts-A. der Herrsch. Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1816). 32 H., 208 kath. E.; kath. K. zu Schlawentzütz. 1 Wssrm. — Hierzu:

Louisenhof, Vorw. NNO. 3/16 M. (3 H., 5 kath. E.).

Mieserau, Mizerów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 1⅜ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt am Ort). Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 50 H., 1 Vorw., 558 E. (41 ev., 6 j.); kath. K. zu Sussetz. 2 Wh., 3 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Borek, einige Häus., westl. ½ M., eingepf. u. eingesch. nach Staude.

b) 2 Vorwerke, von denen eins Mittelhof genannt wird u. ¼ M. westl. entfernt ist.

Mięsławice ist Mislawitz, Kr. Militsch.

Miestyce ist Miestitz, oder Mistitz, Kreis Kosel.

Mieysce ist Miesce, Kr. Kosel, u. Städtel, Kr. Namslau.

Mieyska Cegielnia, städtische Ziegelei, der Kämmerei in Ratibor geh., liegt hinter Matka Boze auf Studziennaer Terrain.

Migura oder Potaschnia, Pustkowie zu Koschmieder, Kr. Lublinitz, geh.

Mikoleška, kirchlich Mikoluschka, Dörfchen, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNO. 4 M., Post Tarnowitz ¾ M. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Just. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 12 H., 92 E. (ev. 2); kath. K. zu Tworog. — Hierzu gehört noch das Oertchen Osiek, ½ M. im WSW.

Mikołów ist Stadt Nikolai, Kr. Pleß.

Mikoluschka, kirchliche Benennung von Mikoleška, Kr. Tost-Gleiwitz.

Mikoschkiuilla 1353, jetzt Minkowski, Kreis Namslau.

Mikoska 1353, jetzt Minkwitz, Kr. Breslau.

Mikoszowina ist Mikoschowina, Name zweier zu Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz, gehörige Frischfeuer.

Mikulschütz, Mikułczyce, 1332 *Miculczici,* 1532 *Mikultzitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, West 1 ⅜ M., Post Gleiwitz. Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark Excell. Fürs Ritt.-G. gräfl. Henckel v. Donnersmarksches freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., Assess. Thill in Gleiwitz. 145 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 1112 E. (3 ev., 20 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., Pfarracker u. Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen. 2 Wssrm. u. 1 Sägem., 2 Wh., 4 Handw. 1000 Merino, 312 Rinder, 145 Zuchtschweine.

Milatschuz, s. h. 1266 Mittel-Mühlatschütz, Kr. Oels.

Milcz, s. h. 1360 Milkau, Kr. Sprottau.

Mildenberg, so gen. schon 1388, auch Moldenberg, ein Berg u. 3 Bauerg. zu Eichberg, Kr. Bunzlau, geh.

Mildiradicz, s. h. 1418 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Mileienich, s. h. 1262 Millowitz, Kr. Kosel.

Militsch, 1406 und 1532 *Militzo,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 2⅜ M., Post Ober-Glogau ¾ M. u. Gnadenfeld. Gräfin von Sprinzenstein, geb. Gräfin von Salburg, Patrim.G. Militsch, Just. Siegert in Kosel. 66 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 427 E. (9 ev.); ev. K. zu Leobschütz. 1 kath. M.K., Adjunkte von Gr.-Grauden, Patron Grundh., alternirt mit dem Grundh., von Gr.-Grauden, poln. Predigt, jeden 2. Sonntag Gottesdienst. Mit eigener Pfarrwiedm., eingepf. sind pro on. Militsch, Klein-Grauden, Jakobsdorf u. Teschenau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel, eingesch. Jakobsdorf, Klein-Grauden u. Teschenau. 1 Försterei, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1787 Mer. — Hierzu:

Jägernhof, Vorw., angelegt auf der Militscher Feldmark 1841.

Militsch, Krst., s. den Anh. der Städte.

Militsch, Schloßgemeinde, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, Süd 1/10 M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer von Maltzan, freien Standesh. auf Militsch, Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 1 h. Fischhälter, 445 E. (29 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wssrm., 3 G., 1 Wdm., 1 Tuchwalke, 1 Roßm., 1 Sägem., 1 h. Armenhospital, 4 Leinwst., 3 Handw., 1000 Mer. — Hierzu:

a) Das Schloß Militsch, (Militscher Schloßgärtnerei), von dem ein Theil zu Krimin.-Gefängnissen umgewandelt. Hier ist der Sitz des freistandesherrl. Ger., so wie des Rent-A. Ein Park befindet sich beim Schloß.

b) Kabelke, Vorw., SO. zu S. ¼ M. Dieses Vorw. gehört zwar zur Schloßgemeinde Militsch, Besitzer aber ist das benachbarte Domin. Wallkawe.

c) Lubel, Vorw. u. 1 Feldschäferei, S. ¼ M.

Militsch, deutsche Vorstadt, eine für sich bestehende Landgemeinde, unter Polizei-Verwaltung des Magistrats in Militsch. Sie ist unmittelbar mit der Stadt verbunden, die Seelenzahl ist bei der Stadt mitbegriffen und beträgt circa ¼ des Ganzen. Erben des Grafen Mortimer von Maltzan. Standesh. Ger. in Militsch, hier befindet sich auch die bei St. Militsch aufgeführte ev. K. mit 2 Pfarrhäus. u. 1 Schulh. nebst Küsterwohn.

Militzo, s. h. 1406 u. 1532 Militsch, Kr. Kosel.

Milkau, 1360 *Milcz,* 1430 *Milkaw,* Dorf des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, NO. zu O. 3 M., Post Beuthen a. d. O. 1 M. u. Neustädtel ½ M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. s. Carolath.) Fürstl. Kammer- u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1820.) 81 H., 1 h. Schloß, 1 Försterwohnh., 495 E. (ev. 226); ev. K. zu Neustädtel, 1 kath. Pfarrk., ½ Hufe Wiedm., Patron Fürst. Eingepf. u. verbunden sind: Bockwitz mit T.K., Alt-Gabel u. Kalten-Briesnitz mit Ruine, u. im Kr. Freistadt Ober-Poppschütz mit M.K., Milkau war ursprünglich zu Zölling eingepfarrt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Beiserwitz, Georgendorf u. Suckau, Gäste

ſchickt Malſchwitz. Archip. u. Inſpect. Freiſtadt. 3 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Gaſth., 1 Schankh., 16 Leinwſt., nebenbei 2 Kräm., 4 Handw., 750 Mer., 261 Rind. — Hierzu:

im D. das Schloßvorwerk u. Niedervorwerk, u. außerhalb Buchwald, welches jedoch eine andere Angabe zu Bockwitz rechnet.

Millowitz, Miłowice, 1262 *Mileieuich'*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, S. zu SW. 2¾ M., Poſt Krſt. u. Gnadenfeld. Baron Ferdinand von Seherr-Thoß. Patrim.G. Poln.-Neukirch, Juſt. Kuſchel in Leobſchütz. 46 H., 2 Vorw. u. 2 Schäfereien, 351 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Neukirch. 1 Wſſrm. — Hierzu:

a) Gniewow, 1532 *Hinebuow*, Dorfanth., 10 H., 29 kath. E. ſchon oben, kath. K. zu Sakrau.

b) Warmenthal, Ciepkidot, Dorfanth., O. ¼ M., 6 H., 20 kath. E. ſchon oben.

Milonowo, ſ. h. 1253 u. *Milnow*, 1360, Mellenau, Kr. Ohlau.

Miloradici, ſ. h. 1267 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Miloschicz, ſ. h. 1382 Mühlatſchütz, Klein-, Kr. Oels.

Miłoszyce iſt Mühlatſchütz, Kr. Oels.

Milotiez, nicht bekannter Ort des Fürſtenth. Breslau, im 13. Jahrh., rechts der Oder, Landbuch Nr. 101 u. 156.

Milowan iſt Poln.-Müllmen, Kr. Neuſtadt.

Milowice iſt Millowitz, Kr. Koſel.

Milowicz, ſ. h. 1288 Mühlwitz, Kr. Oels.

Milredicz, ſ. h. 1418 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Miltitz-Gut, Antheil von Bellmannsdorf, Kr. Lauban.

Milwano, ſ. h. 1371 Deutſch-Müllmen, Kreis Neuſtadt.

Milwano polonical, ſ. h. 1416 Mülmen, Poln.-, Kr. Neuſtadt.

Milwicz, ſo h. 1353 Mellowitz, Kr. Breslau.

Milzig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg. Oſt ¼ M., Poſt Saabor. Prinz Friedr. von Carolath-Schönaich, Major a. D. auf Saabor. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Saabor, auch crim., Juſt.-R. Neumann in Grünberg. 79 H., 529 E. (kath. 48); 1 ev. Sch. ſeit 1753 mit für Ludwigsthal, 1 L., Collat. Domin., 2 Schullegate, jedes zu 50 Rtl., deren Zinſen auf Bücher armer ev. Schulkinder, ev. K. zu Saabor. 1 kath. Pfarrk., Archip. Grünberg, Patron Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Boyadel, Dammerau, Ludwigsthal, Pirnig, verbunden Saabor mit T.K., wozu Hammer und Zahn, ferner Loos mit erloſchener M.K., und Wiedm., deren frühere Eingepfarrte Droſchkau mit Kirchruine u. Prittag mit T.K. nebſt Sattel; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Ludwigsthal u. Saabor, Inſpect. Grünberg. 1 Vorw. mit Schäferei, 4 Wdm., 2 Wh., 42 Leinwſt., 4 a. Handw., 4 Kräm., 1 Fährhaus, von hier nach Boyadel, Weinbau. — Hierzu:

Protzke, Vorw., S. ½ M. vom D.

Minckowitz, ſ. h. 1266 Minken, Kr. Ohlau.

Minerva, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Beuthen.

Minichi, ſ. h. 1203 Mühnitz, Kr. Trebnitz.

Minisko, Etabliſſement zu Peiſterwitz, Kreis Ohlau geh.

Minitz, Kr. Trebnitz, ſ. Mühnitz.

Minken, Miękinów, 1266 *Minkowitz*, 1360 *Minkenow*, D., ſonſt Hauptgut der Domaine gl. N., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. zu O. 2 M., Poſt Krſt. u. Bernſtadt. Gemeindeglieder zu Minken, welche das hier geweſene königl. Vorw. erkauft haben, im Uebrigen zinsbar dem Rent-A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. Das ehem. Domain. A.-Vorw. hat als Ritterg. ſein Fol. beim OLG. (96,500 Rtl. Kaufpr. 1841.) 110 H., 1 Schloß mit der Arrende verkauft, aus den Scheuern u. Stallungen ſind 2 Bauergüter gebaut, 1 Freiſcholtiſ., 1 Vorw., 910 E. (153 kath., 18 j.); 1 ev. Pfarrk. mit Thurm u. 3 Glocken, ſehr alt, Patron königl., Pfarrwiedm. u. Gebäude, eingepfarrt pro on. Minken mit Korſawe, Biſchwitz nebſt Kolon. Baruthe, Rodeland mit Garſuthe, Steindorf u. Zelline verbunden mit Minken iſt die Schweſterk. in Peiſterwitz, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, 1 kath. Pfarrk., neu erbaut 1817, Patron königl., ohne Wiedm., eingepf. pro on. die bei der ev. K. angegebenen Orte, außerdem pro act. u. im Oelſer Kreis Ellguth, Fürſtlich-, Kazur, Lampersdorf, Mühlatſchütz Gr.- u. Klein-, Poſtelwitz, Prietzen, Wilhelminenort, u. Zantoch, Archip. Oels. 1 kath. Sch., Inſpect. Ohlau, Collat. königl., 1 L., eingeſch. die kath. Kirchorte excl. Kazur u. Zantoch. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel-, 1 Kretſchm., 1 kgl. Unterförſt., 8 Leinwſt., 26 and. Handw., 9 Händl., 1090 Mer., 414 Rind.., Fiſcherei im Schnellen-Teich. Flachsbau. Im W. königl. u. Domin.-Wald, meiſt Nadelholz. — Hierzu gehört:

Korſawe, auch Paperwitz, Kurzawa oder Paprowice gen., Kol., S. zu SO. ⅜ M., 6 H., 39 E., (7 kath.)

Minkowsky, Minkowskie, 1329 *Mykophsski*, 1353 *Mikoschki uilla*, auch *Mikoska*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Bernſtadt, Kammerh. von Prittwitz, Patrim.G., auch crim., Juſt. von Böhm in Bernſtadt. 88 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 2 Vorw. außerh., 598 E., (kath. 59); ev. K. zu Fürſtl.-Ellguth, Kr. Oels, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, kath. K. zu Gr.-Steinersdorf, Parochie Eckersdorf. 1 Wſſrm., 1 Ziegel., 7 Handw., 1 Höck., 1400 Mer. Im herrſch. Garten Begräbniß des berühmten General Seidlitz mit einem Monument. — Hierzu:

a) Heſſenſtein, Kol., ⅜ M. im O. zu SO. 15 E.

b) Neuvorwerk, Vorw., 12 E.

Minkwitz, Volksbenennung von Nimkowitz, Kr. Steinau.

Minneberg, Vorw., zur Stadt Peiskretſcham, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Minor Kamyonek, ſ. h. 1531 Klein-Stein, Kreis Gr.-Strehlitz.

Minor Kothulin, ſ. h. 1415 Klein-Kottulin, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Minorpiskerow, ſ. h. 1364 Peiskerau, Klein-, Kr. Ohlau.

Mirkau, 1346 *Myrckaw*, 1351 *Mirco*, 1403 *Mirkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 2⅛ M., Poſt Krſt. u. Breslau. Julius Albert David Scholz, ſonſt Stift Trebnitz, ſ. d. Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Juſt. Ludwig in Oels. 1 Erbſcholt., 21 H., 160 E., (kath. 13); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Langenwieſe, Fürſtl., 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Patron Domin., Sup. Oels. 100 Rtl. Stiftung vom frühern Director der Sternwarte, Dr. J. Scholz in Breslau, für arme Schulkinder. 1

Wdm., 1 Oelm., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schuhmacher.

Mirslewicz, ſo hieß 1371 Mörſchelwitz, Kreis Schweidnitz.

Mirssewitz, war 1532 wüſtes Dorf, Kr. Beuthen.

Miſchkowitz, auch Miscowitz, Kr. Münſterberg, Dörfchen zu Korſchwitz geh.

Miſchline, Parc. zu Krascheow, Kreis Oppeln geh.

Miſchline, Myślina, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu ND. 3 M., Poſt Guttentag 1 M. Andreas Graf von Renard, kk. öſter. Kämmerer. Ger.-A. der Herrſch. Gr.-Strehlitz, Juſt. Beck und Dworaczeck zu Groß-Strehlitz, auch crim. 42 H., 345 E. (ev. 7, j. 6); 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. Domin., 1 L., Inſpect. Gr.-Strehlitz, kath. K. zu Gr.-Staniſch, Paroch. Sczedrzik. 1 Wſſrm., 1 Förſt., 1 Theerofen, 1 Kretſcham, 1 Kräm., 148 Rind.

Miscowitz oder Miſchkowitz, Dörfchen zu Korſchwitz, Kr. Münſterberg.

Miſerau, ſ. Mieſerau, Kr. Pleß.

Miſker-Mühle, Wſſrm. in Trzebitſchin, Kr. Roſenberg.

Miskowitz, Kr. Münſterberg, gehörig zu Korſchwitz.

Mislawitz, Mięsławice, D., Vaſallengut der Standesh. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 1 M., an der Bartſch, Poſt Sulau, Paul Wilh. Mälzer, (25,000 Rtl. Kaufpr. 1826.) Minderſtandesh. G. Sulau, führt das Hypothekenb. des Guts, Patrim.G. Juſt. Graf von Schweinitz zu Sulau, auch crim., (BB. Goſchütz.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 222 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult ein Theil der Schloßgemeinde Sulau, das Oberland genannt, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Sulau, St. 1 Wdm., 3 Handw., 1 Holzhändl., 700 Mer.

Mislitze, ſ. h. 1534 Miesce, Kr. Koſel.

Miſtitz oder Mieſtitz, Miestyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SSO. ¾ M., an der Oder, Poſt Ratibor ¾ M. Gutsbeſ. Neumann. Patrim.G. Mieſtitz, Juſt. Schäfer in Ratibor. 73 H., 472 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, 1 kath. T.K. von Slawikau, Kr. Koſel, wo jeden 2. Feier- u. 3. Sonntag Gottesd., hat Pfarrwiedm., Patron Domin. mit dem Recht den Pfarrer für Slawikau jedes 3te Mal zu präſentiren. Eingepf. pro on. Mieſtitz, pro act. Ruda, Kr. Ratibor. 1 Wſſrm., 1 Ziegel.. 1100 Mer.

Mittel, ſ. Mittlau, Kr. Bunzlau.

Mittelgrund, Pertinenz von Mittel-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Mittelgut, Vorw. zu Mittel-Langenöls, Kreis Lauban.

Mittelhäuſer, Kol. zu Hinterheidau, Kreis Bunzlau geh.

Mittelhof, a) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf, b) Kr. Pleß, Vorw. zu Mieſerau, c) Kr. Reichenbach, Schäferei zum Oberſten Peilau, d) Kr. Rybnik, Vorw. zu Ober-Schwirklan, e) Kr. Schönau, Vorw. zu Hohenliebenthal, f) Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. zu Saleſche geh.

Mittelmühle, 7 Wſſrm., 1) Kr. Lauban, zur Krſt. Lauban, 2) Kr. Leobſchütz, zu Sabſchütz, 3) Kr. Oppeln, zur Stadt Krappitz, 4) Kr. Rybnik, zur St. Sohrau, 5) Kr. Gr.-Strehlitz, a) zu Roswadze, b) zu Schimiſchow, 6) Kr. Trebnitz, zu Schlottauer-Mühlengemeinde geh.

Mittelow, ſ. h. 1387 Mittlau, Kr. Bunzlau.

Mittel-Pylow, ſ. h. 1371 Mittel-Peilau Kr. Reichenbach.

Mittelvorwerk, 7 Vorw., 1) Kreis Bunzlau, a) zu Neuhammer, b) zu Seifersdorf, c) zu Tſchirne geh., 2) Kr. Kreuzburg, zu Baumgarten, 3) Kr. Lublinitz, zu Kochczütz, 4) Kr. Reichenbach, a) zu Habendorf, b) zu Neudorf geh.

Mittelwalde, St., ſ. den Anh. der Städte.

Mittelwalde, Dominium, unmittelbar an der Stadt Mittelwalde, an der Neiße, Reg. und OLG. Breslau, Habelſchwerd, Süd 2⅜ M., Poſt Mittelwalde. KK. Kammerh. Graf Michael Joſeph v. Althann. Ger.-A. der Major.-Herrſch. Mittelwalde, auch crim. Es begreift das neue Schloß, Sitz des Majorats-G. Mittelwalde, verwaltet durch Juſt. Franz in Mittelwalde, das alte Schloß, wo das Wirthſchafts-Amt der Herrſch. mit Vorw., 1 herrſch. Brau- u. Brenn., 1 Sägem., 1 Bleiche. — Hierzu: die Kol. Dreihöfe, SO. ¼ M., mit 1 herrſch. Vorw. u. 5 Poſſeſſ., wovon jedoch 4 unter die Stadt-Jurisdiction gehören.

Mittlau, Mittel-, Ober- u. Nieder-, gemeinhin Mittel, 1387 *Mittelow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, OSO. 1 M., am kleinen Bober, Poſt Krſt. (SJ. Bunzlau, landräthl. Bunzlau-Löwenberg bis 1816.)

A. Mittel-Mittlau. Major a. D. u. Landesälteſt. E. F. von Förſter. Patrim.G. Ober- und Mittel-Mittlau. St.G.-Aſſeſſ. Schüler in Bunzlau, crim. qro domin., Kr.-Inquiſit. Bunzlau. 42 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 263 E. (5 kath.); ev. K. zu Gr.-Hartmannsdorf u. Alt-Warthau. 1 ev. Nebenſch. vom L. aus Ober-M. verſehen.

B. Ober-M., macht mit Mittel-M. eine Gemeinde, Domin. u. Patrim.G. wie a. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 483 E. (13 kath.); 1 kath. MK. Adjunkte der Pfarrk. Thomaswaldau, Archip. Bunzlau, Patron die Domin. der Eingepf. Ober-M. und Nied.-M., hat Wiedm. u. Wieſen. 5 Mal Gottesd. act. minist. werden in Thomaswaldau verrichtet. 1 ev. Sch. ſeit 1742, 1 L., Collat. Grundh. von Ob.- u. Mit.-Mittlau, (Sup. Bunzlau I.) Ev. K. wie A., ein Theil auch zu Thomaswaldau. Gewerbl. für a. u. b., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Wh., 11 Handw., 6 Händl., 1360 Mer.

C. Nieder-M., Beſitzer Roſemann. Patrim.G. Kr.-Juſt.-Secr. Franke zu Bunzlau. 25 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 156 E. (7 kath.); ev. K. theils zu Alt-Warthau, theils zu Thomaswaldau. 1 Wirthshaus, 6 Handw., 1 Händl., 350 Mer. Das Niedervorwerk liegt ¼ M. NO. vom D.

Mizerau, Vorw. zu Preiswitz, Kreis Toſt-Gleiwitz geh.

Mizerów iſt Mieſerau, Kr. Pleß.

Mlenarczyk, Wſſrm. zu Chwallenſchitz, Kreis Rybnik geh.

Mlenek-Mühle, Wſſrm. zu Frei Kadlub, Kr. Roſenberg geh.

Mlietſch, 1288 *Mlesco*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB. Nimptſch, Nord 2 M., an d. Lohe u. am Johnsberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Königl. Rent-A. Nimptſch, ſonſt Dom.-Kapitel Breslau, L. u. St.G. Nimptſch, auch crim. 22 H., 1 Freiſcholtiſ., 162 E. (5 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Rothſchloß. 3 Handw., 1 Kräm.

Mlietsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, WNW. 1⅝ M., Post Raudten und Lüben. Lieut. Stahn, genannt Bax, Patrim.G. auch crim. Just. Reimann in Steinau, (LW. Raudten.) 39501 Rtl. Kaufpr. 1838.) 73 H. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 553 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., Patron Domin., hat Pfarr-Wiedm., eingepf. nur Mlietsch, Sup. Raudten oder Steinau II., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Raudten, St. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel. des Domin., 1840 unbetrieben, 17 Handw., 14 Händl., 1227 Merino. — Hierzu:

Guhl, ein Vorw., ⅜ M. im OSO. u. die 2 Wasserm.

a) Eiser-, b) Höllmühle.

Mlynek, 1) Wiedmuths-Grundstück u. Gebäude der Stadtpfarrthei, in der kl. Vorstadt der Krst. Rosenberg; 2) Kr. Lublinitz, a) Wssrm. zu Jezowa, b) Wssrm. zu Kochanowitz, c) Pustkow. zu Lubschau, d) Wssrm. zu Pawonkau geh.; c. u. d. auch Mühlchen genannt. 3) Kr. Namslau, p. N. von Mühlchen, D.

Mlynisko ist Mlinisko, Dorfanth. von Peisterwitz, Kr. Ohlau.

Mniechow ist Mechau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Mniechowice ist Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Móchalla, Kr. Lublinitz, a) Theil von Chwostek, b) Theil von Gr.-Droniowitz, c) Frischfeuer zu Wierslin geh.

Mochau oder Hinter-Mochau, 1203 *Muchovo*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu SW. 2 M., Post Krst., verehel. Rittergutsbes. Müller auf Schönwaldau, geb. Morenberg (64,000 Rtl. 1837). 32 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 209 E. (kath. 10); ev. K. zu Pombsen, 1 ev. Sch., 1 L., selbstständig seit dem 1. Januar 1841, Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 Wssrm., 2 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Schankh., 2 Holzhdl., 1 Schmied.

Mochau, auch Vierhäuser genannt, Vorw. zu Nieder-Leipe, Kr. Jauer geh., s. dort.

Mochau, a) (Freiherrlich) u. b) (Gräflich), 1358 wie poln. jetzt, Mochow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2⅝ M., Post Ober-Glogau ⅛ M. Graf v. Oppersdorf, Patrim.G. der Herrschaft Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau

a) Freiherrl., 68 H., 397 kath. E., ist eingepfarrt zu Deutsch-Müllmen, besucht aber gastw. das ganz nahe Ober-Glogau u. giebt Feldzehnten an Kujau. 1 Wssrm. mit 2 Gängen an der Hotzenplotz ¼ M. östlich, 1 Kretscham, 1 Wh., 3 Handw., 2 Händl.

b) Gräfl., 8 H., 99 kath. E., kath. K. zu Müllmen-D., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. (2 Mahlgänge, 1 Hirsegang), an der Hotzenplotz, 1 Kretschm., 1 Fleischer, 1 Viehhdl.

Mochau (Pauliner), Mochow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2⅝ M., Post Ober-Glogau ⅛ M. Die Insassen sind freie Leute, (sonst Pauliner Kloster zu Wiese), L. u. St.G. zu Ober-Glogau. 34 H., 266 kath. E., kath. K. zu Deutsch-Müllmen. 2 Wh. 3 Handw., 3 Hdl.

Mochau, Hinter-, siehe Mochau, D., Kr. Jauer.

Mochau, Vorder-, oder Kalterhof und Kaltesvorwerk, auch im Allgemeinen die Mochen- oder Muchenhäuser genannt, Kr. Schönau, s. Vorder-Mochau.

Mochbern, Groß-, nach J. L. Muchobór. (Fliegenwald), 1360 *Mochbor*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt (bis 1810 Dom-Stift) Breslau; dem es nach dem Landbuche Nr. 148 schon 1155 gehörte. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 49 H., 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Freischoltis., 445 E. (137 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Patron königl., Sup. Breslau, ev. K. theils zu Herrmannsdorf, theils zu St. Barbara in Breslau. 1 kath. M.K. (Adjunkt), (bereits 1353 mit 1 Pfarrhube vorhanden), der Pfarr-K. St. Nicolai vor Breslau; Patron. königl. u. fürstbischöfl., hier 1 Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult u. eingepfarrt: Kentschkau u. Opperau, Inspect. Breslau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 im Jahre 1828 erbautes Armenh., 12 Handw., 1 Höcker, 1 Ziegelei zeitweise, 850 Mer., 187 Rind.

Mochbern, Klein-, 1193 *Muchobor*, 1360 *Muchbor*, 1388 *Klein-Mochber*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. z. SW. ⅞ M., an der hier die Striegauer Chaussee schneidenden Breslau-Liegnitzer Eisenbahn. Post Krst., königl. Rent-A. Breslau, von 1193—1810 Sandstift Breslau. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 23 H., 179 E. (24 ev.); ev. K. zu St. Barbara in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christi vor Breslau. 1 Ziegelei zeitweise, 1 Höcker, 443 Mer.

Mochenhäuser, auch Muchenhäuser, so wird im Allgemeinen Vorder-Mochau, Kr. Schönau, genannt.

Mochholz, wend. Mocholza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2¾ M. am weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 2 M. u. Niesky ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler Muskau, Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Landesmitldh., Kr. Görlitz). 24 H., 138 ev. E., ev. K. zu Daubitz, 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wenden, 1 L., Collat. Grundh., eingesch.: Mochholz mit Publick Viereichen u. Zweibrück, Berg, Alt-Liebel u. Nappatsch, Sup. Rothenburg II. (Muskau), 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Schmied. — Hierzu:

a) Der kleine Ort Publick, wend. Publika, NW. ¼ M., Post Muskau. 6 H., 30 ev. E., ev. K. zu Reichwalde.

b) Viereichen, wend. Stiridubow, kleiner Ort, OSO. ¼ M., Post Muskau. 19 H., 123 ev. E., ev. K. zu Daubitz, 1 Theerofen, 1 Rademacher. Zu diesem Oertchen gehört noch:

aa. Die Kol. Zweibrück, wend. Samost, NNW. ⅛ M., am weißen Schöps. 3 H., 19 ev. E., ev. K. zu Reichwalde.

Mochow, so hieß 1358, wie poln. noch jetzt, Mochau, Kr. Neustadt.

Mockendorff, so hieß 1442 Mückendorf, Kr. Strehlen.

Mocker, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Jägerndorf 1 M. Oberamtm. Franz Schmidt auf Dobersdorf, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. Dobersdorf u. Mocker, Just. Klose in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthums-G. zu Leobschütz. 86 H., 1 Vorw., 510 E. (63 kath.); 1 ev. M.K., Sup. Neiße, gestiftet 1743; brannte ab 1822 den

6. Juli, ward hierauf 1829 wieder erbaut u. vom Paſtor Irenſchmidt aus Neuſtadt beſorgt, bis 1830 Paſtor Jakob in Leobſchütz dies übernahm, von wo ſie nun als filia von Leobſchütz betrachtet wird. Patron die Gemeinden der eingepfarrten Mocker und Roben; pro act. Bratſch, Dobersdorf, Peterwitz, Soppau, Tropplowitz u. Türmitz. 1 ev. Sch. ſeit 1749; das Schulh. erſt 1751 erbaut, brannte 1822 mit der Kirche ab, u. ward 1825 neu aufgeführt. Gäſte ſenden Peterwitz u. Tropplowitz, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße, 1 kath. T.K. von Tropplowitz. 1 Brenn., 1 Wdm., 7 Leinwſt., 10 a. Handw.

Mockir, ſo hieß um 1333, u. *Mockere* 1360 Muckerau, Kr. Neumarkt.

Mockirniz, ſo hieß 1350 Niederhof, Kr. Breslau.

Mockrau, ſ. Mokrau.

Mocra, jetzt Muckerau, Kr. Neumarkt.

Mocridanetz, ſo hieß 1302 u. *Mocridenczsch* 1401 Danietz, Kr. Oppeln.

Mocronoz, ſo hieß 1253 Nieder- u. Oberhof, Kr. Breslau.

Model, ſ. Modlau, Kr. Bunzlau.

Modelconici, ſo hieß 1253 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Modelsdorf, D. u. Ritterg. der Majoratsherrſchaft Gröditzberg, hieß 1253 *Modelconici*, 1353 *Medeligisdorf*, 1410 *Modlainsdorff*, 1420 *Nemodleinsdorff*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. ¼ M. a. der ſchnellen Deichſel, Poſt Gröditzberg u. Hainau 1 M. Banquier Benecke v. Gröditzberg in Berlin. Majorats-Ger. L. u. St.-G.-Aſſeſſor Liebig in Hainau; auch crim., (LW. Goldberg). 70 H., 1 Erbſcholtiſ., 600 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., vor 15 Jahren neu umgebaut, wobei eine Pfarrwiedm., nur Modelsdorf gehört zur K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg. Kath. K. zu Woitsdorf, Parochie Rothbrünnig. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 6 Oelſtampfen, 3 Wh., 22 Handw., 3 Kräm., 3360 Mer. 385 Rind.

Modericz, ſo hieß 1426 Modritz, Kr. Freiſtadt.

Modil, ſo hieß 1408 Modlau, Kr. Bunzlau.

Modkewicz, ſo hieß 1385 Mögwitz, jetzt Zauritz, Kr. Grottkau.

Modlau, vulgo Model, 1408 *Modil*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. zu O. 2¾ M. am Schwarzwaſſer, Poſt Krſt. u. Koſel D., auch Hainau 2 M. Frieder. Wilh. Henriette von Block, vermählte Baron v. Bibran. Patrim.G., Juſt. Wollmann zu Hainau, crim. pro domin., Kr.-Inquiſitoriat zu Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 102 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. (Rückenwalder Antheil), 668 E. (1 kath.); ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., 1812 iſt das Schulh. neu u. maſſiv erbaut, Sup. Hainau; 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Thomaswaldau, Archip. Bunzlau, Patron Domin., kleine Wiedm. mit Wieſe; 1 Hauptgottesdienſt; eingepfarrt Gremsdorf. 3 Wſſrm. (9 Gge.), 2 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 17 Handw., 5 Hdl., 1 h. Friſchfeuer, Schien-, Stab-, Schaar- u. Reifeiſen, 970 Ctr. = 4365 Rtl. W. (5 Arbeiter, 13 Seelen), 1 Zainhammer, Zaineiſen 236 Ctr. 1140 Rtl. (2 Arbeiter, 4 Seelen). — Hierzu:

a) Erlenhaus, 1 einzelnes Haus, 8 Bewohner.

b) Grenſerich, Kol. NW. ¼ M., 6 H., 24 E.

Modlau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, SW. ¾ M., Poſt Krſt., Amtsrath Kieckhöfer, (die Stadt Glogau hat das Jagdrecht); Patrim.G., auch crim. Juſt. Verw. Hertel in Glogau. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 143 E. (ev. 45); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 590 Mer., 182 Rind., 1 Wdm., 1 Schankh., 1 Baumwoll-, 1 Woll-, 2 Leinwſt., 2 Handw., 2 Hdl.

Modleinsdorff, ſo hieß 1410 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Modritz, 1426 *Modericz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, NO. zu N. ¾ M. Poſt Neuſalz u. D. Wartenberg ¾ M. Königl. Domain. Rendantur Neuſalz-Sagan, L. u. St.G. Neuſalz, auch crim. 60 H., 423 E. (92 kath.); ev. K. zu Neuſalz St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freiſtadt, kath. K. zu Rauden. 1 Grützm., 1 Oelpoche, 2 Wdm., 37 Leinwſt., 2 Ziegel., 2 Wh., 2 Handw., 1 Höcker, 1 Kahn, = 17 Laſt. 293 Rind.

Modzinowe, Förſterei zur Glashütte Medzibor, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Möckwitz, oder Mögwitz, ſiehe Zauritz, Kr. Grottkau.

Möhlten, D. aus 2 Antheilen beſtehend, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 1⅛ M., Poſt Krſt. Kath. K. zu Piſchkowitz.

a) Möhlten, D. Landesälteſt. Graf Anton v. Magnis, Gräfl. Ant. v. Magn. Juſt.-Amt Neurode, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw., 184 E. (ev. 1); 1 Wſſrm., 2 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl.

b) Böhmiſchwinkel, oder Klein-Möhlten, Kol., ¼ M. im W. zu SW., verwittw. Obriſt-Lieut. Baronin v. Falkenhauſen, geb. Gräfin v. Magnis; Patrim.G. Piſchkowitz, auch crim., L. u. St.-G.-R. Polenz in Glaz. 4 H., 28 kath. E.

Möhnersdorf, 1369 *Meynhartsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, OSO. ⅝ M., Poſt Freiburg ½ M., Hohenfriedeberg ½ M., G. F. A. v. Lüderitz, Patrim.G., Juſt. Goldſtein in Freiburg, Crim. Domin., (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 32 H., 254 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Bolkenhain. 1 h. Vorw. (früher Lehngut), 300 Mer., 1 Wdm., 1 Lohm. (Waſſerkraft), 6 Lein-, 6 Baumwſt., 1 Brauerei, 2 Wh., 8 Handw., 2 Händl.

Mölke, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 3¼ M., Poſt Neurode; Landesälteſter Graf Anton v. Magnis, Gräfl. Ant. von Magn. Juſt.-A. Neurode, auch crim. 50 H., 277 E. (ev. 1); kath. K. zu Ludwigsdorf, 1 Wſſrm. (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Leinwand-Walke, 6 Bleichen, 3 Brenn., 198 Stühle zu Baumw., 27 zu Leinwandwaaren; 4 Handw., 6 Hdl. Steinkohlengrube Jakob, 565 Tonnen Stück-, 6970 Tonnen Schmiedekohlen. — Hierzu:

a) Harte, Kol., ⅛ M. von Mölke, 16 H., 84 kath. E.

b) Eule, Kol., ¼ M. im NW., 33 H., 149 kath. E., Steinkohlengruben: Gute Hoffnung u. Glück auf Louis, beide in Friſten.

c) Hain, Kol., ⅜ M. im SSW., 30 H., 189 kath. E.

d) Joſephsthal, Kol., ¼ M. im W., 20 H., 97 kath. E.

Mölke, Kol. zu Ober-Hausdorf, Kr. Glaz geh.

Möllendorf, Kr. Reichenbach, ſ. unter der jetzt meiſt üblichen Schreibart, Mellendorf.

Mönau, wend. Manjow, oder Manjowa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 3 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlauf., Landesmthld.) Post Krst. u. Niesky 2½ M. Fedor, Burggraf zu Dohna, Patrim.G., Kr. J.R. Hermann in Spremberg. 23 H., (Bauern, Halbbauern, Gärtner und Häuslerstellen), 1 h. Schloß, kein Vorw., 1 Schmied. 143 ev. Wenden, ev. K. zu Uhyst, ev. Sch. zu Rauden, 121 Rind.

Mönchfurth, Vorw. zu Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau geh.

Mönchhof, auch Münchhof, (hieß 1395 *Sandkau*, u. war nur 1 Vorw.), gegen 1400 *Gantkow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 3 M., Post Gr.-Baudis ¼ M. u. Jauer 1 M. Königl. Domain-Rent-A. Liegnitz, bis 1810 Cisterzienser-Jungfernstift in Trebnitz, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 29 H. in 20 Nr., 189 E. (4 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 Freischoltisei, 10 Freibauern, 7 Freihäusler, 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 670 Mer.

Mönchmotschelnitz, 1202 *Motsidliza*, 1443 *Monche Motczidlinitcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. zu N. ¾ M., Post Winzig 1 M. Kreis-Deputirter, Hauptmann Reinnitz, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G., L. u. St.G. Rath Göppert in Wohlau, Crim. Domin. 88 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis. des Niesel, 468 E. (ev. 176); 1000 Mer., 278 Rind., 2 Wssrm., 2 Wdm., 6 Handw., 1 Brau., 5 Hdl. — Hierzu:

Gohnmühle, Papierm. mit 1 Bütte, S. ¼ M.

Mönchswald, oder Buschhäuser, Weiler zu Hennersdorf, Kr. Jauer geh.

Mönchswall, der, Kr. Löwenberg, ein Berg bei Geppersdorf, worauf ehemals ein Kloster stand.

Mönsterberg, so hieß vor alters Münsterberg St., s. den Anhang der Städte.

Mörschelwitz, 1371 *Mirslewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Graf von Zedlitz, Patrim.G. Rosenthal, auch crim. Just. Haberling in Schweidnitz. 48 H., 1 Vorw., 274 E. (53 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, der größte Theil zu Rankau, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Christelwitz, Rosenthal u. Schiedlagwitz, Kr. Breslau, Sup. Nimptsch, kath. K. zu Sachwitz, Kr. Neumarkt. 10 Handw., 6 Hdl., 1 Domin. Ziegelei, die 1840 275,000 Dach- u. Mauerziegeln brannte.

Mösen, 1370 *Mesnow*, 1378 *Mezin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2 M., Post Ottmachau. 65 H., 368 kath. E., ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Rathmannsdorf. 3 Anth.

a) Königl. (D.-Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. durchs Fürstenth.G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtisei, Eugen Bauke, Fürstenth.G. Neiße, für die betreffenden Unterthanen, Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße.

c) Ein Freigut des Liepolt.

Mösendorf, landschaftlicher Name von Meesendorf, Kr. Neumarkt.

Möslitz, jetzt Moßwitz, Kr. Glogau.

Möltig, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 2 M., Post Parchwitz ½ M. Königl. Domain.-R.-Amt Lüben-Parchwitz, L. u. St.G. in Parchwitz, crim. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 26 H. in 19 Nr., 127 ev. E., 1 ev. Nebensch. von Spittelndorf, Collat. königl., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); ev. u. kath. K. zu Parchwitz. 1 Schankh., 1 Schmied.

Moyez, so hieß 1217 Nieder-Mois, Kr. Neumarkt.

Mogiel, Vorw. zu Groß-Rauden, Kr. Rybnik geh.

Mogwitz, 1369 *Mokowicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, Süd 2 M., Post Krst. u. Neiße ¾ M. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817). 146 H. (91 Wirthe), 1 h. Vorw., 757 E. (2 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Friedewalde, Patron. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Petersheide mit T.K., wozu Königswalde u. Schönheide, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Grottkau, Collat. wie K. Der Einlieger M. Scholz, laut Testam. starb (den ⁴/₁ 1809), vermachte der kath. Sch. 100 Rtl., deren Interessen auf Kleidungsstücke für 2 der ärmsten Kinder, jährlich den ²⁴/₁₂ zu vertheilen, u. auf Prämien für 2 der fleißigsten Schulkinder, (in einem nützlichen Volkslesebuche bestehend), seine Stiefsöhne Prof. M. R. Weidler in Warschau, u. Prof. Friedr. Weidler in Bertelsdorf, vermehrten diese Stiftung um 50 Rtl.

Antheil A. königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße.

B. Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Kattner, für die Scholtisei selbst Fürstenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus, durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 1 Brau., 1 Wh., 6 Handw., 650 Mer., 356 Rind.

Mohauptmühle, auch Mohnhaupt- oder Owietzki-Mühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh.

Mohlrädlitz, s. Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Mohnau, Groß-, 1338 *Manow*, 1374 *Groszen Manow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2⅝ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Poliz.-Distr.-Commissar, Ob.-Amtmann Pohl. Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 64 H., 1 Vorw., 470 E. (197 ev.); ev. K. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt, 1 kath. Pfarrk. mit fundirtem Kaplan u. Wiedm., Patron Domin., Archip. Kanth; eingepfarrt u. eingeschult: Berghof, Floriansdorf, Mohnau, Klein- u. Wenig- u. Protschkenhain, Kiefendorf, verbunden Wernersdorf mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 1752 Mer., 142 Rind., 1 Roßm., 14 Handw., 3 Kräm.

Mohnau, Klein-, 1318 *Parvum Manow polonicale dictum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. ¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Gräfin v. Schweinitz geb. v. Czettritz. Patrim.G. der Herrschaft Berghof, auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 19 H., 1 Vorw., 108 E. (6 kath.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Groß-Mohnau. 5 Handw., 1 Höck., 1 herrsch. Ziegelei, brannte 95,500 Dach- u. Mauerziegeln im J. 1840.

Mohnau-Wenig, 1371 *Wening Manow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2⅜ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Gräfin von Schweinitz, geb. v. Czettritz, Patrim.G. der Herrschaft Berghof, auch crim., Just. Latte zu Schweidnitz. 79 H., 1 Vorw., 439 E. (32 kath.); ev. K. zu Domanze, 1 ev. Sch., (seit 1743), Collat. Grundh.,

eingeſchult Berghof u. Klein-Mohnau, kath. K. zu Groß-Mohnau. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 12 Handw., 4 Hdl., 1180 Mer.

Moholz, wend. Wuhelz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 1⅞ (2⅛) M., Poſt Niesky ½ M. C. H. Freiherr v. Kleiſt, Prem. Lieut. a. D., königl. Kr.-Deput. Patrim.G., Juſt. Pfennigwerth zu Reichenbach. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 82 H., 438 ev. E., ev. K. zu See; 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Ziegelei, liefert leichte u. gute Dachziegeln, 2 Wh., 3 Baumwſt., 4 Leinwſt., 11 a. Handw., 1 Hdl., 1 Torfſtich lieferte durch 10 Arbeiter 412 mille Ziegeln.

Mohrau, 1367 *Morow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ⅞ M., Poſt Krſt. Bügermeiſter Reymann in Freywaldau. Für das Ritter-Gut Fürſtenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G. Bielau, Juſt. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 80 H., 582 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernick. 1 kath. Sch., (errichtet 1827) nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neiße I. 1 Wſſrm., ⅕ M. SSO. vom D., 1 Wh., 9 Handw., 4 Kräm., 900 Mer., 218 Rind. Der Ort liegt am Mohr-Waſſer, unweit des Bieleflusſes.

Mohrau, Alt- u. Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, O. zu SO. 2½ M. (am Mohrau-, Kamnitz- u. Kleſſengrunder Waſſer), Poſt Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Juſt. Pflug in Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818).

A. Mohrau, Alt-, 35 H., 1 h. Vorw., 204 kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Böttcher, 1 Schneider. — Hierzu:

Dürenberg, Kol., früher zur Gemeinde Gumpersdorf gerechnet.

B. Mohrau, Neu-, 44 H., 245 E. (3 ev.); kath. K. zu Wilhelmsthal. 2 Sägem., 1 Pottaſchſiederei, 2 Handw. — Hierzu:

Kol. Mutiusgrund.

Mohrenthal, Vorw. zu Weißig, Kr. Steinau, geh.

Moi, auch **Małyska,** Kr. Lublinitz, Mühlen-Etabliſſem. zu Rzendowitz geh.

Moiansitz, ſ. h. 1202 Mondſchütz, Kr. Wohlau.

Moimühle, eine Wſſrm., zu Zacharzowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Mois, Nieder- u. Ober-, ſ. Moys, Kreis Görlitz.

Mois, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. ¼ M., Poſt Krſt. Kämmererei u. L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe. 30 H., 1 Vorw., 195 E. (41 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg, 1 ev. Schweſter-Sch., beſorgt von dem L. aus Nieder-Görisſeifen, Collat. Magiſtrat, Sup. Löwenb. I. 1 Schankh., friſches u. getrocknetes Obſt wird ausgeführt. Ein ergiebiger Sandſteinbr. der Kämmerei. 1114 Schafe, 144 Rind.

Mois, Ober- (1307 *paruum Moyes*), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. zu SO. ½ M., Poſt Krſt. Rittmeiſter u. Landesälteſter v. Reichenbach, Ritter des Roth. Adl.-Ord. III., ſonſt Stift Liebenthal. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Dippelsdorf u. Ober-Mois, Kr.-Juſt.-Comm. Fliegel zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 74 H., 1 dismembr. Vorw., 352 E. (109 ev.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg, 1 kath. Sch. nur für den Ort, an 4 Nachmittagen der Woche vom L. in Görisſeifen Commende, laut Verhandlung vom 28. Febr. 1839 wegen unzureichender Dotation mit beſorgt u. zur Miethe, Collat., königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Löwenberg. 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 1 h. Kalkbrenn. 103 Rind. — Hierbei:

Hoppenmühle, Wſſrm. am Schmottſeifener Bach u. der Kämmerei Löwenb. geh.

Mois, Ober- u. Nieder-, Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, Poſt Koſtenblut. Forſt-Inſpektor Karl Nitſchke auf Neuhof, Kr. Striegau, Patrim.G., auch crim. Kr.-Juſt.R. Fähndrich in Striegau. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818).

a) Ober-Mois, 1178 *Moyges major* D., SW. ¾ M. 43 H., 1 Freiſcholtiſei, 282 E. (ev. 10); 1 kath. Pfarrk., hat Pfarr-Wiedm., Patron. Grundh., Eingepf. pro on. Ober- u. Nieder-Mois u. Michelsdorf, Kr. Neumarkt, Eiſendorf u. Körnitz im Striegauer Kr. u. Groß- u. Klein-Baudis im Liegnitzer Kr. (Archip. Neumarkt). 1 kath. Sch, mit für Körnitz, Kr. Striegau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Inſpect. Neumarkt I.); ev. K. zu Groß-Baudis, Kr. Liegnitz. 785 Mer., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 11 Handw. u. Hdl.

b) Nieder-Mois, 1178 *Moyges minor*, 1217 *Mogez*, 1375 *Nedirn Moges*, D., SW. ¾ M., 53 H., 1 Freiſcholtiſei, 327 E. (ev. 12); kath. K. zu Ober-Mois. 1 kath. Sch. ſeit 1833 mit 1 Lokal-Adjuvanten. Die Gemeinde erbaute ſich das Schulh. ohne Hilfe des Domin., das Collator. Früher zu Ob.-Mois eingeſch., daher jetzt als Nebenſch. von Ober-Mois zu betrachten. (Inſpect. Neumarkt I.). Ev. K. zu . . . . . 852 Merino, 1 Brau- und Brenn., 12 Handw. u. Hdl.

Moisdorf, Nieder- u. Ober-, 1389 *Meusilbersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, WSW. 1 M. am Pladerbach, Poſt Krſt. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. v. Sauſin. Patrim.G., auch crim., Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer. 39 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 266 E. (kath. 41); ev. K. zu Jauer St., 1 ev. Nebenſch., früher von Jägendorf, jetzt vom L. aus Jakobsdorf, Nachmittags im Hofgeſindeh. zu Keulendorf gehalten, Collat. Grundh., kath. K. zu Jägendorf, Parochie Mittel-Leipe. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 10 Handw., 4 Hdl. 750 Mer. — Hierzu:

Das herrſch. Vorw. Keulendorf, 1371 *Keulendorff*, im S. ¼ M. von Ober-Moisdorf gelegen, am Raths- oder Radsberge. Die ſchönen Anlagen des Thales bei Moisdorf werden häufig von Jauer beſucht (der ſogenannte Tillibrunn).

Mokirnoz, Nieder- u. *Ober-*, ſ. h. 1345 Ober- u. Niederhof, Kr. Breslau.

Mokka, ſ. h. 1532 Mackau, Kr. Ratibor.

Mokindorf, ſo hieß 1464 Mückendorf, Kreis Sprottau.

Mokkinberg, ſo hieß 1366 Muckendorf, Kreis Lüben.

Mokowicz, ſ. h. 1369 Mogwitz, Kr. Grottkau.

Mokrau, Mokra, 1574 *Mockry*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NO. zu N. 2⅛ M., Poſt Chrzelitz u. Zülz ¾ M. Königl. (Domain.-Rent- u. Pacht-Amt Chrzelitz), L. u. St.G. Neuſtadt. (OS. Oppeln. auch landräthl. bis 1818). 27 H., 1 Amts-Vorw. mit Schäf., 255 E. (2 ev.); kath. K. zu Loncznik. 1 Wſſrm., 2 Mahlgänge u. Bretſchneidem. am Zülzer Waſſer. 1 Kretſchm. 3 Handw.

Mokrau, Mokra u. Mokre, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 3¼ M., Post Nicolai ½ M. v. Hochberg, Lieut. a. D. u. Kreis-Verordneter. Für das R.Gut (Allodium) Fürstenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Engel zu Gleiwitz, auch crim. 74 H., 1 Vorw., 1 Försterei, 1102 E. (10 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh., hat Wiedm., Wiese, Wald u. Holzungsrecht, eingepf. pro on. Mokrau u. Klein-Mokrau. 1 kath. Sch. mit für Mokrau u. Smilowitz, 1 L., Collat. Grundh. (Archip. u. Inspect. Pleß), 4 Wh., 17 Handw., 4 Hdl. 1 Domin.-Kalksteinbruch, unbetrieben, 2 Kalköfen. Steinkohlengr.: A. betrieben: 1) St. Adalbert 31,455 Tonnen Stück, 4505 Tonnen kl. Kohlen; 2) Burghard 28,004 Tonnen Stück u. 10,906 Tonnen kl. Kohlen; 3) Sophie, ohne nähere Angabe, wird aber noch betrieben. B. in Fristen: 1) Alwine, 2) St. Barbara, im Walde gelegen. C. neu eröffnet: 1) Karlswunsch und 2) Mokrau, beliehen 1841. — Hierzu:

Huta, Dorf-Antheil, ¼ M. S. zu SW. entfernt.

Mokrau, Klein-, Koloniedorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Pleß, N. zu NW. 3⅛ M., Post Nicolai ¼ M. Carl v. Hochberg, Lieut. a. D. u. Kreis-Verordneter. Für das Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. gl. N., J.R. Engel in Gleiwitz, auch crim. 15 H., 97 E. (27 ev.); kath. K. zu Mokrau. 2 Stellm., 1 Abdecker. — Hierzu:

Goy, Kol., ¼ M. N. zu NW. entfernt.

Mokre ist Mokrau, Kr. Pleß.

Mokrolona, 1534 *Deutsch-Lahn,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Gr.-Strehlitz, SO. ⅛ M., Post Krst., Andreas Graf von Renard, kk. Kammerh. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczek zu Gr.-Strehlitz, auch crim. 71 H., 1 Vorw., 530 E. (7 ev.); 1 königl. Zoll- und Wegewärterh., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz, eingesch. Brzezina u. Dziewkowitz, kath. K. zu Gr.-Strehlitz St., 1 Wdm. von Dollna hierher versetzt. 1 Wh., 6 Handw., 1250 Mer., 130 Rind. — Hierzu:

Gruschken, Vorw., S. ⅛ M. vom D., bestehend aus Schäferei, Schäferwohnung u. Scheuern.

Mokroß, Mokroscz, Mühle zu Mollna, Kreis Lublinitz, geh.

Mokrusch, Kr. Lublinitz: a) 4 Frischfeuer zu Kutschau; b) Zainhammer zu Mollna geh.

Mokry, s. h. 1574 Mokrau, Kr. Neustadt.

Mokry Danietsch, s. h. 1436, u. *Mokry Danietz* 1532 Danietz, Kr. Oppeln.

Moldenberg, 1388, wie oft noch jetzt Mildenberg, 1 Berg u. 3 Bauergüter, zu Eichberg, Kreis Bunzlau, geh.

Molendinum quatuor rotarum, so wurde 1344 Vierradenmühle, Kr. Breslau, bezeichnet, Wssrm., zu Krieblowitz geh.

Molestowitz, so hieß 1534 Mullwitz, Kreis Falkenberg.

Molkenhaus oder Molkenschloß, eigentlich Volkoschloß, zerstörte Burg bei Eichberg, Kr. Schönau, mit trefflicher Ansicht des Gebirges.

Mollna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, N. zu NW. 1⅛ M., Post Krst. Jeannette Charl. v. Heidebrand, verehel. v. Frankenberg-Ludwigsdorf (erkauft incl. Cziasnau für 57,000 Rthlr. im J. 1842). Patrim.G. Cziasna, Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 86 H., 685 E. (53 ev., 9 j.); 1 ev. Pfarrk., seit 1756, ohne Wiedm., Patr. Domin., dies eingepf., die Gemeinde u. die Evangel. der Gegend; die K. ist zerfallen, das Pastorat gegenwärtig erledigt, wird vom Pastor in Ludwigsthal administrirt, Sup. Pleß, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 2 Pottaschsied., 1 Arrende, 1 Brau., 10 Handw. 800 Mer., 265 Rind. — Hierzu:

a) Kompolla, Vorw. u. Kretschm. Kompolla hieß früher die Stelle, auf welcher die ev. Kirche, das Pfarrh., das h. Vorw. u. die Arrende stehen u. war eine Freistelle des sehr zerstreut liegenden Mollna.

b) Mokroß- (Mokroscz-) Mühle (abgebrannt).

c) Mokrusch, Zainhammer, ONO. ⅛ M., unbetrieben.

d) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ¼ M., 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Mollna u. Cziasnau, Collator Domin., Inspect. Lublinitz.

e) Plaschczoker Hammer, Kol. u. 2 Frischfeuer, S. zu SW. 3/16 M., bei Holzkohlen producirten 13 Mann 1400 Ctr. Stabeisen à 5 Rthlr.

Mollwitz, 1288 *Malewicz,* 1358 *Molwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, W. zu SW. ⅞ M. Post Brieg. Königl. (Rent-A. Brieg), bis 1810 Stift St. Vincent in Breslau. Die Gemeinde hat die Verpflichtung, das Zinsgetreide an das Rent-Amt Breslau abzuliefern, der dafür gelöste Ertrag fließt aber zur Brieger Rentkasse zurück. L. u. St.-Ger. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Carl Benj. Assig. 95 H., 525 E. (27 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit der Grüninger seit 1823 verbunden, Patr. königl., eingepf. Mollwitz, wo 4 Hufen Pfarrwiedm. u. Grüningen ohne Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg. 1842—43 wurde ein neues Küster- u. Schulhaus gebaut. Kath. K. zu Hünern, Kr. Ohlau. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 25 Leinwst., 12 a. Handw., 2 Victualienhdl. Siegreiche Schlacht der Preußen am 10. April 1741 über die Oesterreicher. Sie war die erste Friedr. II., und entschied ihm den Besitz von Schlesien.

Molna, s. Mollna, Kr. Lublinitz.

Molnsdorf, Kr. Breslau, ein jetzt nicht mehr bestehendes u. schon 1411 zu Schottwitz geschlagenes Dorf.

Molowici, s. h. 1218 Malitsch, Kr. Jauer.

Molwicz, s. h. 1258 Mollwitz, Kr. Brieg.

Monche Motczidlinitcz, s. h. 1443 Mönchmotschelnitz, Kr. Wohlau.

Monche Smogerou, s. h. 1443 Gr.-Schmograu, Kr. Wohlau.

Monchsdorf, so hieß 1439 Münchwitz, Kreis Breslau.

Mondschütz, 1302 *Moianschitz,* 1469 *Manschicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Post Krst. Major v. Köckritz. Patrim.G., L. u. St.G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. 115 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 776 E. (kath. 45); 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., Sup. Wohlau. Wiedm. Eingepf. Mondschütz mit Kanthen, Reudchen u. Schönaiche, gastw. Gleinau, Groß- u. Klein-Kreidel, Stuben u. Bischofsau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Stuben. 1506 Mer., 283 Rind. 3 Wdm., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 13 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Kanthen, Vorw., SW. ½ M.

Monschedorff. so hieß um 1360 Münchwitz, Kr. Breslau.

Montanus, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Siemianowitz.

Mordgrund, Kr. Goldberg-Hainau, so heißt ein Thal bei Goldberg, 1/10 M. im Ost von da, in welchem städtische Besitzungen liegen.

Mordkretscham, Wirthsh., zu Wiesau, Kr. Sagan, geh.

Morekmühle, Wssrm. zu Bielschowitz, Kreis Beuthen, geh.

Morgenau, s. Marienau, Kr. Breslau.

Morgenhäuser, Murgi, Kr. Rosenberg, Kol. von Wienskowitz.

Morgenroth, Kr. Beuthen: a) Steinkohlengrube bei Myslowitz; b) Zinkhütte, zu Orzegow gehörig.

Morgenstern, Vorw., zu Linden, Anth. b., Kr. Glogau, geh.

Morgen- u. Abendstern, Steinkohlengrube bei Hartau, Kr. Waldenburg.

Moritschau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNO. 1 M., Post Krst. u. Wartha 1/2 M. Freih. Louis v. Falkenhausen. Patrim.G. Poditau, auch crim. Just. Förster in Glaz (32,500 Rthlr. Kaufpr. 1842 incl. Poditau). 15 H., 81 kath. E., kath. K. zu Glaz St. 1 Schmied.

Moritzfelde, Kol.-D., Reg. Liegnitz., OLG. Breslau, Landeshut, W. zu SW. 5/8 M. am Schweinlich, Post Krst. Königl. Landrath v. Thielau. Patrim.G. der Schreibendorfer Güter, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 97 E. (15 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, kath. K. zu Schreibendorf, Parochie Landeshut. 1 Schankh., 3 Leinw., 7 Baumwst., 3 a. Handw. Der Ort, gegründet von Moritz v. Crauß, u. nach ihm benannt, hat mit Eventhal ein Ortsgericht, letzteres gilt als Hauptort.

Morow, s. h. 1318 Muhrau, Kr. Striegau, u. 1367 Mohrau, Kr. Schweidnitz.

Mortiller Mühle, Wssrm. zu Brinitze, Kr. Oppeln, geh.

Mortke, wend. Mortkow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. 1 5/8 M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.) Lieut. v. Löbenstein. Patrim.G., J.R. Hermann in Spremberg. 29 H. (2 Bauern, 9 Gärtner, 3 Dresch-, 10 Kleinhäusler, 1 Schankh., 1 Gemeindehirtenh.), 1 Vorw. im D., 146 ev. E.; ev. K. in Lohse. 3 Handw. 105 Rinder.

Morzinek, Kr. Oppeln, Parcelle von Neu-Budkowitz.

Moschczenitz, Mościnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd 2 1/2 M., Post Loslau St. 3/4 M. Alexander, Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau, auch crim. pro domin. (OS.) Pleß, auch landräthl. bis 1818) 106 H., 1 h. Schloß, 676 E. (13 ev.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß, 1 kath. M.K., Adjuncte von Ruptau, mit kleiner Wiedm., Patr. Grundh., Archip. Loslau, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Rybnik). — Hierzu:

a) Elisabetthal, Vorw., SO. zu O. 1/4 M.

b) Hauptvorwerk, Vorw., NO. 1/10 M. entfernt, auch wird ein Theil vom Dorfe Schottkowitz genannt. 3 Wssrm.

Moschen, Moszna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2 1/2 M., Post Chrzelitz u. Zülz, 1 M. Freiherr v. Seherr-Toß, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.Ger. gl. N., Just. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 30 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäf., 232 E. (18 ev.); ev. K. zu Neustadt; kath. K. zu Loncznik. 1 Kretschm., 1 h. Jägerei, 1 Kunstgarten. 3000 Mer. Soll ein Besitzthum u. Burg der Tempelherrn gewesen sein, wie Chrzelitz, s. d. — Hierzu:

Neudorf oder Ursulanowitz, kirchlich minder richtig Neuhof genannt, Kol. u. Vorw., östl. vom Dorfe, 3 Häuslerstellen, 29 E.

Moschendorf, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. NW. 2 M. Post Gröditzberg 1/2 M. u. Hainau 3/4 M. Landesältester u. Rittmeister E. F. v. Förster auf Mittel-Mittlau. Patrim.G., St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, auch crim. (LW. Goldberg). 24 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 126 ev. E.; ev. K. zu Ober-Alzenau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Märzdorf, Parochie Hainau. 1 Kretschm., 3 Hdl. — Hierzu:

Gränzkretscham, Wirthsh. SO. 1/10 M.

Moschenhof, Vorw. in Grafenort, Kr. Habelschwerdt.

Moschwitz, irrige Schreibart von Moßwitz, Kr. Glogau.

Moschwitz, vor Alters Muschkowitz, 1282 *Muscowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. zu W. 1 M., Post Krst. König der Niederlande (bis 1810 Stift Heinrichau). Ger.-A. der Herrsch. Heinrichau zu Heinrichau, auch crim., Just.-R. Pfitzner. 80 H., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 608 E. (5 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Alt-Heinrichau, 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. königl. preuß. u. fürstbischöfl. (Inspect. Münsterberg). 1 Wallfahrts-Kapelle. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 14 Handw., 7 Hdl. 2300 Mer., 237 Rind.

Mościnice, s. Moschczenitz, Kr. Rybnik.

Moscisko, Kol. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, gehörig.

Moszczisk, Glashütte zu Gardawitz, Kreis Pleß, geh.

Moselach, Alt- u. Neu-, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu O. 3/4 M., Post Brieg.

A. Alt-M. Königl., zinspflichtig dem königl. Burg- u. Domainen-Rent-A. Brieg. L. u. St.Ger. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 13 H., 113 E. (26 kath.); ev. K. zu Tschöplowitz, kath. K. zu Groß-Leubusch. 1 königl. Ober-, 1 Unterförsterei, diese seit 1823 ganz neu errichtet.

B. Neu-M. Kämmerei u. L. u. St.G. Brieg, civil. pro fisco, crim. pro domin. 10 H., 68 E. (kath. 3); ev. K. zu Klein-, kath. K. zu Groß-Leubusch.

Mosnik-Mühle oder Mwierczina, Wssrm. zu Poppelau, Kr. Rybnik geh.

Mosurau, 1358 *Mazorav*, 1415 *Mozurav*, 1532 *Mozuorow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. 2 3/4 M., Post Bauerwitz u. Ratibor. Obrist-Lieut. von König. Patrim.G. Just. Schäfer in Ratibor. 66 H., 1 h. Schloß, 500 E. (ev. 6); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. M.K., Adjunkt von Grzendzin, bestand schon im 30jähr. Kriege, als um 1630 der Pfarrer aus Grzendzin durch Einsatz, oder Wiedereinsetzung eines protest. Pastors vertrieben, sich hierher flüchtete, wo ihm das Domin. die noch vorhandene Wiedm. schenkte, pro on. eingepfarrt sind: Mosurau, u. im Ratiborer Kr. Schonowitz, Gammau mit Kapelle, pro act. Ehrenfeld im Kr.

Kosel, die Errichtung einer kath. Sch. steht bevor, das Schulh. ist von der Gemeinde bereits erbaut.

Moszna ist Moschen, Kr. Neustadt.

Moßwitz, olim Mösliz, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. sonst Dom-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 29 H., 1 Erbscholtis., 213 E. (ev. 6); kath. K. zu Rabsen, ev. K. zu Kuttlau, Paroch. Grochwitz, Kr. Freistadt. 2 Wdm., 1 Wirthsh., 2 Leinwebest., 1 Schuhm., 1 Getreide-, 1 Viktualienhdl., 110 Rind.

Motschelniz, s. h. 1360 Herrnmotschelnitz, Kreis Wohlau.

Motsidliza, s. h. 1202 Mönchmotschelnitz, Kreis Wohlau.

Mouwer, s. h. 1371 Mauer-, Nied.- u. Ob.-, Kr. Löwenberg.

Moyges major u. *minor*, s. h. 1178 Mois, Ob.- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Moy-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, Wssrm., zu Laziska.

Moys, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, am Kuhnauer Wasser u. Jäckelsberge. Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitld.) ev. K. zu Görlitz, kath. K. zu Jauernik.

A. Nied.-Moys, SO. zu S. ⅜ M., Fidei-Commiß für sich, Hans Albert Friedrich Lingke. Patrim.G. Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. 47 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 266 E. (3 kath.); 1 Papierm., 1 Bütte, 1 holländ. Wdm., 1 Roßm., 1 Kräm., 3 Wh., 3 Haus.

B. Ober-Moys, Allod.-Rit.-G., SO. ½ M. Referend. Dehmisch, Patrim.G. Just. Knaust in Görlitz, crim. Inquisit. in Görlitz. 34 H., 1 h. Schloß, mit Vorw., 233 E. (1 kath.) 1 Wssrm., 2 G., 1 Domin.-Torfstich u. rustik., lieferte 44 mille 44 Rtl. W., 7 Handw.

Moysdorf, Nieder- u. Ob., s. Moisdorf, Kr. Jauer.

Mozdzinow ist Modzinowe, Kr. P.-Wartenberg.

Mozuorow, s. h. 1532 Mosurau, Kr. Kosel.

Mozuraw, s. h. 1415 Mosurau, Kr. Kosel.

Mrasz, Vorw. zu Kochczütz, Kr. Lublinitz gehörig.

Mschanna, Nied.- u. Ober-, Mszana, 1470 *Mschana*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd 2 M., Post Loslau St., 1 M. W. Gramsch, 1843 für 28,000 Rtl. Patrim.G., St.-R. Schalscha zu Loslau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder-M. 72 H., 2 h. Vorw., 639 E. (2 ev., 1 j.); 1 kath. Pfarrk., auf der Glocke mit der Jahrzahl 1520, mit der Pfarrthei verbrannten alle Nachrichten 1649. Wiedm. mit Wiese u. Wald, Archip. Loslau, Patron Grundh., noch eingepf. pro on. Skrischow mit Adjunkt, Krostoschowitz, Friedrichsthal u. Ob.-Mschana. 1 Wssrm., 2 Vorw., das eine Rozigura genannt, SO. zu O. ¼ M. entfernt.

B. Ober-M. 20 H., 124 E. (17 ev., 2 j.); 4 Leinwst., 3 Wssrm., 1 Ziegel.

Muchbor, so hieß 1316 Klein-Mochbern, Kreis Breslau.

Muchen- oder Mochenhäuser, s. heißt im Allgemeinen Vorder-Mochau, Kr. Schönau.

Muchenitz, 1228 *Nennichen*, 1279 *Mechnice*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, West 1 M., Post Krst. OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln, bis 1810 Stift Czarnowanz, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 51 H., 293 E. (1 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Chroszczina. 3 Handw.

Muchobor, s. h. 1193 wie jetzt poln. Kl.-Mochbern, Kr. Breslau.

Muchovo, s. h. 1203 Mochau, Kr. Jauer.

Muckendorf, Ober- u. Nied.-, 1366 *Mokkinberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SO. zu O. ¼ M., Post Krst. Landrath Bieß in Lüben. Patrim.G. Criminalrath Kaulfuß zu Liegnitz, (LW. Liegnitz III.) 23 H., 1 h. Schloß, 175 E. (5 kath.); 1 ev. Nebensch., vom L. aus Klaptau versehen, Collat. Domin., Sup. Lüben II., ev. und kath. K. in Lüben. 1 Wdm., 1 Schankh., 4 Handw., 602 Rind.

Muckerau, 1289 *Mocra*, von poln. Mocra, 1333 *Mockir*, 1360 *Mockere*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2⅜ M., Post Lissa, Die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn geht über die Feldmark. Königl. Kammerh., außerordentlicher Gesandter u. bevollmächtigter Minister am niederländ. Hofe Graf Herrm. Friedr. von Wylich u. Lottum. Patrim.G. Lissa, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 16 H., 1 h. Vorw., 130 E. (kath. 38); ev. K. zu Leuthen, hier waren nach dem Landbuche 1361 drei Pfarrhuben, das Domin., ev. K. zu Herrmannsdorf, Kr. Breslau, kath. K. zu Lissa.

Mücka, oder Micka, wend. Mickow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 2½ (3⅜) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Fräulein Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut, Patrim.G. Creba, Just. von Müller in Rothenburg, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 65 H., 331 ev. E.; ev. K. zu Förstgen, für den südl. Theil bis zur Brücke über den Schöps, für den nördlichen jenseits der Brücke, ev. K. zu Creba. 1 Wssrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Kräm., 2 Wh., 14 Handw., 164 Rind.

Bei Mücka liegt die Plischkowitzer Haide, mit dem Plischkowitzer Forsthause, geh. zu Plischkowitz, im Königreich Sachsen.

Mückendorf, 1464 *Mokindorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. pro urbe. 22 H., 127 E. (2 kath.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Küpper, Paroch. Sprottau. 1 Wh., 107 Rind.

Mückendorf, 1442 *Mockendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ⅞ M., Post Krst. Rittmeister von Stegmann. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. 37 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 231 E. (28 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, 1 ev. Nebensch. von Ruppersdorf, besorgt vom dasigen Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Strehlen, das neue System besteht seit 1830, kath. K. zu Strehlen. 1 Brenn., 6 Hdw., 1 Händl., 1250 Mer.

Mückenhäuser, Kol. von Altwaltersdorf, Kr. Habelschwerdt.

Mückenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. ¾ (1⅜) M., Post Görlitz, Krst. u. Niesky ¾ M. Friedrich Rudolph Lucke, Patrim.G. Just. von Müller in Rothenburg, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz,) 45 H., 283 E. (2 kath.); ev. K. zu Ober-Horka, kath. K. zu Görlitz. 1 Wssrm., 2 G., 1 Loh-, 1 Sägem., 2 Baumwst., 2 Leinwst., 2 Schankh., 8

Handw., 1 Händl., 1 Brauer., 1 Ziegel., 1 Torfſtich lieferte durch 40 Arbeiter 3 Million Ziegel, Torf.

Mückenhain, Horka-, ſ. Horka-Mückenhain, Kr. Rothenburg.

Mügwitz, 1479 *Mickewitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (NG.) Glaz, W. zu NW. ½ M., Poſt Krſt. Kath. K. zu Nieder-Schwedeldorf, Parochie Glaz. 2 Anth.:

a) Freiherr Ernſt von Münchhauſen, herzogl. coburgſcher Kammerh. zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. und St.-Ger.-Aſſeſſ. Delius in Glaz. 19 H., 63 kath. Einw.

b) Hoſpital-Anth., Hoſpital zu Glaz, civil. u. crim., L. u. St.-G. Glaz, 14 H., 1 h. Vorw., 63 kath. E.

Mühlatſchütz, Groß- od. **Mittel-, Nied-** und **Ober-,** Myłoscyze, 1266 *Milatschuz*, 1382 *Miloschicz*, D., 2 Theile, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. 2¾ M., Poſt Bernſtadt.

A. Mittel-Mühlatſchütz, Ludw. Auguſt Gottlieb Karl, Graf von Koſpott. Für Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels, für die Gem. Ger.A. der Koſpothſchen Güter, auch crim., Juſt.-R. Aulock in Oels. 1 h. Vorw. innerh., 38 H., 290 E. (kath. 10); 1 Wh., 3 Handw., 5 Händl., 1100 Mer.

B. Ober- u. Nied.-Milatſchütz, Joh. Moritz Graf von Saurma-Jeltſch, königl. Kammerh. und Ritter des roth. Adl.-O. Für Gut u. Crim. Fürſtenth.G., für die Gem. Patrim.G. auch crim., Juſt. Tiede in Oels, 1 herrſch. Schloß, 1 Vorw. inner- 1 Vorw. außerh. 56 H., 447 E. (kath. 11, j. 1); 1 ev. Pfarrk., 1479 allen Heiligen zu Ehren gegründet. Die Kirchenbücher gehen bis 1660 zurück. Die K. iſt mit der zu Poſtelwitz verbunden, wo Paſtor wohnt. Patron für Mühlatſchütz ſind: deſſen beide Domin.; für die Wahl des Pfarrers hat das Domin. Poſtelwitz die Präſentation u. 2 Stimmen, Ob.- und Nied.-Mühlatſchütz 2 St., Domin. Mit.-Mühlatſchütz u. Zantoch 2 St., Mühlatſchütz hat Wiedm., eingepf. ſind: Groß- u. Kl.-Mühlatſchütz, Domin. u. Bauern geben Decem, die and. L. Tiſchgroſchen. Alle zahlen den actus nach altem Herkommen. 1 ev. Sch., 1 L. nur für Groß-Mühlatſchütz, Collat. beide Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 2 Wdm., 1 Brauer. ruht, 1 Wh., 11 Handw., 5 Hdl. 1184 Mer.

Mühlatſchütz, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (OS.) Oels, S. zu SO. 2⅝ M., Poſt Bernſtadt. Joh. Moritz Graf Saurma-Jeltſch, königl. Kammerh., Ritter des roth. Adl.-O. Fürs Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 35 H., 206 E. (13 kath.); ev. K. zu Gr.-Mühlat., die früher beſtandene Nebenſch. iſt aufgehoben und der Ort zum nahen Rodeland, Kr. Ohlau, ſeit 1828 eingeſch.; kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 5 Händl. — Hierzu:

Auguſte, Vorw., ONO. ⅜ M.

Mühlbach, D., Reg. Liegnitz, Sagan, W. zu SW. 4⅝ M., Weichbild u. Poſt Priebus 1 M. Fürſt von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Rentkammer-Juſt.-A. zu Sagan, auch crim., (GS. Schwiebus.) 37 H., 1 Vorw., 205 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus, 1 Schankh., 2 Ziegel., 3 Handw., 130 Rind. — Hierzu:

Neudorf, gemeinhin Neudörfel gen., Dörfchen, NO. zu O. ¼ M., 6 H., 1 Vorw.

Mühlbach, Kol. von Michelsdorf, Kr. Waldenburg.

Mühlbach, Groß- u. Klein, D., Reg. und OLG. Breslau, Habelſchwerd, O. zu SO. 2½ M. (am kleinen Dorfwaſſer) Poſt Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Juſt. Pflug in Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 31 H., 147 kath. E. (kath. K. zu Schreckendorf. 1 Wſſrm., 1 Bäcker. Die beiden Theile Gr.- u. Kl.-Mühlbach liegen in 2 Thalſchluchten. — Hierzu:

Pfaffenſteig, Kol., Nord ⅕ M., an ſteiler Berglehne.

Mühlberg, a) ſ. Neudorf, Kr. Freiſtadt, b) 2 Freiſtellen zu Geißendorf, Kr. Steinau geh.

Mühlbock, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 5 M., an der großen Tſchirne, Poſt Rauſcha 1 M., Waldau ¾ M. Kämmerei u. L. und St.G. Görlitz, crim., Inquiſit. zu Görlitz. 42 H., 260 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, die heidniſchen Wenden ſollen hier den Todesgott **Mala Poca** verehrt haben, woher die jetzige Benenn. 2 Wh., 4 Handw., 2 Händl.

Mühlbock, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WNW. 3 M., Poſt Klietſchdorf, Rauſche u. Waldau. Reichsgraf von Solms-Tecklenburg. Patrim.G. Wehrau, Juſt. Großer zu Wehrau, crim. pro fisco., Kr.-Inquiſit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz.) 89 H., 506 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. 1838 neu aus Holz u. Lehm, aber geräumig erbaut, Mühlbock-Görlitziſch gehört hierher, Sup. Bunzlau. 1 Wh., 5 Handw., 7 Händl. In Mühlbock ſoll vor Bekehrung zum Chriſtenthum ein Bild des Götzen **Mala Poca,** (Todtengott), verehrt worden ſein. — Hierzu:

Glashütte, Kol., Oſt ⅜ M.

Mühlchau, Kr. Glogau, ſ. Mülchau.

Mühlchen, Kr. Lublinitz, a) Puſtkowie zu Lubſchau, b) Wſſrm. zu Pawonkau geh.

Mühlchen, Młynek, verderbt **Munnek,** D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SW. ⅞ M., Poſt Krſt., Königl. Domain.-Rent-A. Namslau, ſonſt Johanniter-Commende Namslau, civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Namslau. 5 H., 1 h. Vorw., 29 ev. E.; ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels, 1100 Mer. 1 Holzhändl.

Mühlchen, Wſſrm., Kr. Oels, ſ. Pontwitz.

Mühlchen, auch Kl.-Waltersdorf genannt, Kr. Oels, Vorw. u. Kol. von Ob.-Prietzen, doch 4 Stellen geh. zu Nied.-Pritzen.

Mühldorf, ſ. Mühlsdorf, Kr. Bunzlau.

Mühldorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ⅞ M., Poſt Krſt. Kath. K. zu Gabersdorf. 1 Wſſrm., (2 Mahl-, 1 Spitzg.) 1 Brenn., 3 Antheile:

a) Landesälteſt. Graf Anton von Magnis, Gräfl. Ant. v. Magn. Juſt.-A. Neurde, auch crim. 6 H., 1 h. Vorw., 38 kath. E.

b) Freirichter-Antheil, Freirichter Raſchdorf, hat ſelbſt keine Gerichtsbarkeit, ſondern ſteht unter der von Anth. a), 7 H., 1 Freirichterei, 27 kath. Einw.

c) Rent-A.-Anth. Königl. Rent-A. Glaz, civil. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Glaz. 2 H., 9 kath. E. Dieſe 2 Stellen (Gärtner-) haben nur geringen Zins u. Robot, den ſie auch in Geld entrichten, an das Rent-A. zu leiſten.

Mühldorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. 1¼ M., Post Kleinitz ¼ M. Frau Herzogin von Talleyrand Perigord, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Combinirtes Stadt-Ger. u. Just.-A. der Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. 29 H., 165 E. (3 kath.); ev. K. zu Trebschen, Kr. Züllichau, kath. K. zu Kleinitz. 1 Wdm., 2 Schneider, 10 Leinwst. Das in der ersten Auflage hier angesetzte Waldvorwerk geh. zu Schwarmitz, da hier kein Vorw., u. ist Mühldorf selbst im Gemeinde-Verbande mit Schwarmitz.

Mühldorf, Kr. Löwenberg, ist nur der mittlere Haupttheil des Dorfes Rabishau am Vogtbache, von dessen 3 Untertheilen der eine noch die besondere Benennung: bei den Mühlgärtnern, führt.

Mühldorf, a) s. Mühlsdorf, Kr. Neustadt, b) Anth. von Kunersdorf, Kr. Oels.

Mühle, die kleine, a) Kr. Leobschütz, Wssrm. zur Stadt Katscher geh., b) Kr. Lüben, Wssrm. zu Nieder-Oberau geh.

Mühle, die neue, 2 Wssrm. im Kr. Freistadt: a) zu Kusser, b) zu Neu-Tschau geh.

Mühle, die rothe, 1. Kreis Leobschütz, a) Wssrm. zu Bladen, b) zu Krastillau geh., 2) Kreis Reichenbach, Wssrm. zu Tannenberg geh., 3) Kreis Poln.-Wartenberg, zu Schloß Wartenberg geh.

Mühle zum Barge, s. h. 1403 eine Mühle bei Schoßnitz, Kr. Breslau.

Mühleisen, s. Wühleisen, Kr. Glogau.

Mühlgärtnern, bei den, Theil von Rabishau, Kr. Löwenberg, s. d.

Mühlgast, 1382 *Melegast,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 1⅝ M., Post Raudten u. Köben. Lieut. Heege. Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Steinau, (LW. Steinau, gehörte ehemals zur Bisthums-Landsch.) (22,000 Rtl. Kaufpreis 1839.) 32 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 235 E. (kath. 15); ev. K. zu Kammelwitz, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Raudten oder Steinau II.), kath. K. für die Gemeinde zu Guhren, Parochie Köben, St., für das Domin. zu Oelschen, Parochie Preichau. 1 Windm., 1 Brau-, 1 Brenner., 1 h.errsch Ziegel., 2500 Dach- und Mauerz., 6 Handw., 500 Mer. Ein kleiner Weinberg ist seit 1841 wieder eingerichtet. Mühlgast gehörte vor der neuen Kreis-Eintheilung 1816 u. zwar das Domin. u. der Müller zum Steinauer Kr., die Gemeinde u. die Wüste-Hufen des Domin. zum Guhrauer Kr.

Mühlgraben, der, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Mühl- oder Koloniehäuser, Kr. Breslau, 2 Häuser u. 1 Wdm. zu Gräbschen geh.

Mühlheide, Kol. zu Wengeln, Kr. Lüben gehörig.

Mühlhof, Vorw. zu Nied.-Rosen, Kr. Kreuzburg geh.

Mühlquell, Kol. zu Waldau, Kr. Bunzlau gehörig.

Mühlrädlitz, hieß 1267 *Miloradici,* 1418 *Milredicz* und *Mildiradicz,* und nach dem Stifter der Kirche, doch ist das Stiftungsjahr unbekannt, Hans von Mohl, auch Mohlrädlitz genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. ¾ M. Besitzer verehel. von Uechtritz, geb. Gräfin von Nostitz. Patrim.G. Just. Ilgner zu Liegnitz, (LW. Liegnitz III.), 105 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., Ischerei genannt u. NO. ⅜ M. vom D., 643 E. (23 kath.); 1 ev. M.K., mit Gr.-Reichen schon vor Einführung der Reformation verbunden, der Gottesd. wird einen Sonntag hier u. den andern in Gr.-Reichen gehalten, eben so wechseln die Feier- u. Festtage; zur K. u. Sch. gehören: Mühlrädlitz mit Ischerei, Patron Domin., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin, Sup. Lüben II., das von Kottwitzsche Legat, 100 Rtl., auf Schulbücher, das von Nickisch 100 Rtl. u. 2 andere à 40 Rtl. auf Armen-Schulgeld, kath. K. zu Lüben u. Parchwitz. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 4 Wh., 2 Leinwst., 24 and. Handw., 3 Kräm., 234 Rind. 1400 Mer. — Hierzu: 2 Wssrm., von denen eine die Wolfsmühle heißt, u. nördl. ¼ M. entfernt ist. Auch wird jetzt vom Domin. eine englisch-amerikanische 3 gängige Dampfmühle zur Bereitung von Dauermehl erbaut.

Mühlrose, wend. Mülrasa, Mühlras oder Mülroras, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 5 (5½) M., Post Muskau 2¼ M. Herm. Ludw. Heinrich Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, (vor 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 51 H., 344 ev. E.; ev. K. zu Schleife, 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wendische, wozu Mulkwitz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 2 Wssrm., 4 G., 1 Schankh., 1 Schmied. 1 Ziegel., 2 Theeröfen, 181 Rind. — Hierzu:

a) Altmühle, wend. Staryk, Wssrm., W. zu NW. ½ M.

b) Rollmühle, Wssr.- u. Sägem., SW. zu W. ⅜ M., am schwarzen Schöps, beide Mühlen Dominial.

Mühlschenke, auch Straßenschenke, Schenke zu Nieder-Schreibersdorf, (von Steinbachschen Antheils), Kr. Lauban.

Mühlsdorf, Kol. zu Tillendorf, Kr. Bunzlau geh.

Mühlsdorf, Miclowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. 1⅛ M., Post Zülz ½ M. u. Steinau Marktfl. Philipp Friedenthal, (1843 für 28,600 Rtl. erkauft,) sonst Kreuzstift Neiße. L. u. St.G. Neustadt, pro fisco., Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 57 H., 364 E. (2 ev.); kath. K. zu Schmitsch, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 2 Lumpensammler, 1 Flachs- und Kramwaarenhdl., 1 Butter- u. Federviehhdl., 1 Wh., 7 Handw., 596 Mer. — Hierzu:

Haselvorwerk, Vorw., SW. zu W. ⅜ M. vom D. entfernt.

Mühlseifen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. zu S. ¾ (1¼) M., Post Greifenberg 1 M. u. Liebenthal 1 M. Standesh. Graf von Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein, crim. aber fiscus L. u. St.G. Löwenberg, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 148 H., 2 Vorw., Privat-Besitzern geh., 733 E. (28 kath.); ev. K. zu Nieder-Wiese, Kr. Lauban u. seit 1842 ein eigener ev. Kirchhof, 1 ev. Sch., errichtet 1745 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., 6 Legate, zusammen 151 Rtl., 10 Sgr., Sup. Löwenberg I., kath. K. zu Greifenberg. 3 Wh., 50 Leinwebst., 23 Handw., 3 Händl., 250 Spinner liefern feine u. schwere Werften Garne, 1 Stuhl zu Schachwitz. 1 Wssrm. am Langwasser heißt Kiefermühle. — Hierzu:

Hayn oder Klein-Hayn, auch Mühlseifen-Hayn, Kol. S. zu SW. 1/20 M. 58 H., 293 E. (8 kath); zur ev. K. in Rabishau eingepf. u. besorgt 1 Hilfsl.

aus Rabishau die Nebensch, angelegt 1726 hinter dem Rabishauer Haine auf Rabishau zu.

Mühlvorwerk, a) Vorw. in Ober-Siegersdorf, Kr. Freistadt, b) Vorw. u. Wssrm. in Neudorf, Kr. Kreuzburg.

Mühlwalde, Kr. Löwenberg, Kol. u. Vrw. zu Ober-Wiesenthal geh.

Mühlwitz, Nieder- u. Ober-, 1288 *Milowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OS.) Oels, D. 2⅝ bis ¾ M., Post Bernstadt. Karl Adolph Graf von Dyhrn. Für beide Güter u. Exim. Fürstenth.G. Oels, die Gemeinde Patrim.G. des Majorats Reesewitz, zu dem sie gehören, auch crim., Just. v. Böhm in Bernstadt. 1 ev. Pfarrk. in Ob.-M. soll nach der K. in Schmograu eine der 1. christl. in Schlesien gewesen sein u. ist wirklich so fest aus Stein gemauert, daß bei einer Baulichkeit eine Oeffnung durch die Mauer nur mit unsäglicher Mühe konnte gemacht werden. Eingepf. sind: Ober- u. Nieder-Mühlwitz, Galbitz u. Ob.- u. Nied.-Schönau, deren 3 Domin. Patrone der K., 1 ev. Sch., 1 L. ist Organ., Collat. Domin., die Eingesch. Ob.- u. Nied.-Mühlw., Sup. Oels, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Parochie Rudelsdorf, auch gastw. der Nähe wegen zu Namslau.

a) Ober-M., begreift 1 h. Vorw., 50 H., 406 ev. E. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 4 Leinwst., 8 Handw., 6 Kräm.

b) Nieder-M., 1 h. Vorw., 1 Erbscholt., incl. Kretscham. 34 H., 287 E. (kath. 10); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Bäcker, 1 Schmied, 1 Kräm., 1350 Merino.

Mühnitz, 1203 *Minichi,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OS.) Trebnitz, SO. zu O. 2 M., an d. Quelle der Mühnitz, Post Krst. Lieut. u. Landesältester von Prittwitz. Patrim.G., auch crim., L. und St.-R. Lutheritz zu Prausnitz, Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 48 H., (37 Possess.), 287 E. (kath. 14); ev. K. zu Peterwitz, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. Striese, Paroch. Schebitz. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

2 Wssrm., wovon die 1 Wiesenm., SW. zu S. ⅛ M.

Mükritz, Dorf-Anth. von Deutsch-Jägel, Kr. Strehlen.

Mülchau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, Ost ¾ M., Post Krst. Von Wiedebach. Patrim.G. Putschlau, Just.-Verw. Mündel in Glogau. 10 H., 1 Vorw. mit 1 Schäf., 116 E. (kath. 20); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Pürschen, Parochie Rietschütz, 1 Schankh., 1 Ziegel.

Müllmen, Deutsch-, u. Müllmen Poln.-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 2 bis ¾ M., Post Ober-Glogau 1 M. Freiherr v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Moschen, Just. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz.

a) Deutsch-M., Wirok, kirchl. Wierzch, 1371 *Milwano,* 93 H., 652 kath. E.; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Zülz, Wiedm. 48 Schfl., Patr. Grundh., eingepf. Müllmen, Deutsch- u. Poln.-, Blascheowitz, Dirschelwitz Leśnik, Mochau u. Wilkau, gastw. Deutsch-Probnitz. 1 kath. Sch., mit für Poln.-Müllmen, Czartowitz u. Wilkau, 1 L., 2 Hüfel., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt, 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 1 Tabakhdl., 242 Rind.

b) Poln.-M., Miłowan, minder gut poln. Miełonów, 1405 *Polonisschim Melwayn,* 1416 *Milwano polonical.* 55 H., 440 kath. E.; 1 Wssrm., mit 1 G. an einem Teiche, 2 Getreide-, 1 Tabakhdl., 1 Garnsammler, 1 Kretschm., 4 Handw. — Hierzu:

Hoinowitz, Kol. S. zu SW. 1/12 M. vom D. entfernt.

Müllmen, Lang-, s. die richtigere Benennung Langlieben, Kr. Kosel.

Mülrasa ist Mühlrose, Kr. Rothenburg.

Münchhausen, Kol.-D., (OS) Reg. u. Kr. Oppeln, D. zu NO. 3⅝ M., Post Guttentag ¾ M. u. Malapane 1 M., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 22 H., 206 E. (99 kath.); 1 ev. T.K. von Malapane, dessen Pastor alle 4 Wochen u. jeden 2. hohen Festtag hier Gottesdienst hält, auch den Religions-Unterricht ertheilt. 1 ev. Sch., 1 L., Patron königl. für K. u. Sch., Sup. Oppeln; kath. K. zu Krascheow, Paroch. Szczedrzik.

Münchhof, s. Mönchhof, Kr. Liegnitz.

Münchhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, ONO. ⅝ M., Post Krst. Wilh. Reinisch, Kr.-Deputirter. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. 36 H., 1 Vorw., 213 E. (84 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Weigelsdorf. 1 Wssrm., 2 G., 1 Domin.-Ziegelei, gab 127900 Z. aller Art, 3 Handw., 2 Höck., 500 Mer. — Hierzu:

Schönharte oder Schönhartau, Vorw., SSO. ¼ M. mit 14 H., 84 E. (21 ev.).

Münchwitz, 1439 *Monchsdorf,* 1460 *Monschedorff,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2 M., Post Domslau u. Krst. Königl. Rent-Amt, bis 1810 Commende Corp. Christi zu Breslau. Land-G. zu Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 31 H., 1 Freischoltis., 224 E. (46 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Brunslawitz, Oderwitz, Thauer, Unchristen u. Zweihoff, Sup. Breslau, ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 540 Mer.

Münchwitz, Mnichowice (d. i. Mönchsdorf), 1250 *Chosno,* 1276 *Chosnew,* 1290 *Coschno,* 1372 *Koschno,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Pol.-Wartenberg, OSO. ¾ M., Post. Krst. Königl. Rent-A. Poln.-Wartenberg, bis 1810 Sand-Stift Breslau. St.Ger. Poln.-Wartenberg, civil. u. crim. 76 H., 2 Freischoltis., 547 E. (2 ev.); ev. K. zu Droschkau, Kr. Namslau, 1 kath. T.K. von Bralin ohne Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., den 3. Sonntag Gottesdienst, Predigt polnisch. 1 kath. Sch. mit für Nassadel, das Schulh. 1829 neu gebaut, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Wartenberg. 2 Wdm., 12 Handw., 1 Höck., 258 Rind.

Münsterberg, Krst., s. den Anh. der Städte.

Münsterbergsches Gut, Zubehör von Mit.-Langendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Münsterhof, Vorw. zu Buchelsdorf, Kreis Neustadt, geh.

Mürschau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ⅝ M., Post Beuthen 1 M. Legations-Rath Jordan. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 12 H., 1 Vorw., 112 E. (kath. 11); ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 1 Wdm.

Muhrau, 1318 *Morow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. ½ M. am Striegauer Wasser, Post Krst. Ob.-Bergrath Steinbeck, bis 1810 Jungfern-Stift Striegau. L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro fisco, noch fließen Gefälle zum königl. Rent-A. Striegau. 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 197 E. (46 ev.); ev. u. kath. K. zu Strie-

gau. 1 kath. Tochter-Sch. der Stadt-Pfarr-Sch. zu Striegau, besorgt vom Hilfsl. am Ort, Collat. königl., Inspect. Striegau, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Schankh., 1 Bleiche, 3 Handw., 800 Mer.

Mulkwitz, Mulkoitz oder Mulkeze, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 5⅛ bis 6 M., Post Muskau 2¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Bis 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 27 H., 193 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 167 Rind.

Mullwitz, 1534 *Molestowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. ¾ M. am Mullwitz-Berge, Post Krst. Graf Erdmann v. Pückler-Groditz, Reg. Chef-Präsident der Reg. zu Oppeln. Patrim.G. Schedlau, St.-Richter u. OLG.-Assess. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 31 H., 1 Vorw., 159 E. (6 kath.); 1 Kretschm., 1 Tischl., 113 Rind., 1200 Mer., incl. Guhrau und Schedlau. 1 Steinbruch des Domin. im Mullwitzberge, liefert bedeutenden Ertrag u. die Steine für die Chaussee u. Eisenbahn von Oppeln nach Breslau.

Mummelgrube, ein Haus von Saalberg, Kr. Hirschberg.

Mumochowicz, so hieß 1359 Köchendorf, Kreis Ohlau.

Munnek, verderbte Aussprache von Młynek, d. i. Mülchen, Kr. Namslau.

Murgi ist Morgenhäuser, Kol. von Wienskowitz, Kr. Rosenberg.

Muritsch, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 1⅝ M., Post Prausnitz. v. Borrwitz-Hardenstein. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz, Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 33 H., 29 Possess., 240 E. (kath. 16); ev. K. zu Karauschke. 1 ev. Sch. für Gr.- u. Kl.-Muritsch, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Prausnitz, St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 1 Bäcker, 1 Schuhm. Auf dem Rosenberge Sommerh. u. schöne Aussichten nach der Oder- u. Rawiczer-Seite. — Hierzu:

Hahnswalde, D.-Anth., Nord ¼ M. 7 H., 48 E. (kath. 4).

Muritsch, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¾ M. am Leiper Wasser, Post Prausnitz. Gutsbesitzer Leitgebel. Patrim.G., auch crim., St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz, Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 16 H., 10 Possess., 71 E. (kath. 10); ev. K. zu Karauschke, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 Wssrm., 1 Brenn. (ruht), 1 Schmied.

Murków, Anlage zu Thursy, Kr. Rosenberg, geh.

Murow, Murów, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅞ M., Post Karlsruhe u. Neu-Kupp 1 M., OLG. Ratibor. Königl. Domain.-Rent-Amt Kupp, (bis 1810 Stift Czarnowanz.) Land-G. Kupp, auch crim. 36 H., 397 E. (48 ev., 25 j.); ev. K. zu Kreuzburgerhütte, Paroch. Neu-Kupp, kath. K. zu Brinitze. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Jellowa, 3 Glashütten des Heimann Epstein, producirten 1840 durch 24 Mann (86 Seelen) Scheibenglas 4500 Schock = 5250 Rtl., Weißglas 1400 Schock = 1633⅓ Rtl., Grünglas 4000 Schock = 2680 Rtl., Medicinglas 2000 Schck. = 1333⅓ Rtl. 8 Handw. — Hierzu:

a) Hermannsthal, Kol. von 7 H. ¼ M. dicht bei Friedrichsthal. 1 Nagelschmied.

b) Kupillas-Mühle, geh. unter d. Rent-A.

Murower-Glashütte, zu Czarnowanz, Kr. Oppeln, geh.

Murower Werk, Kr. Oppeln, 2 Frischf. zu Kreuzburgerhütte bei Friedrichsthal geh.

Muscheley oder Schüslitz, Vorw. zu Groß-Nädlitz, Kr. Breslau, geh.

Muschenhäuser, kleines Dörfchen bei Alt-Schönau, Kr. Hirschberg, diese irrige Angabe im Orter-Verzeichniß von 1823 ist dahin zu berichtigen, daß es weder im Hirschberger noch im Schönauer Kreise Muschenhäuser giebt, daß dagegen Mochen- oder Muchenhäuser im Allgemeinen die Benennung für Vorder-Mochau sind.

Muschkowitz, s. Moschwitz, Kr. Münsterberg.

Muschlitz, Muszlice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, WNW. ¹⁰/₄ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 445 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegel., 1 Bleiche, 1 Schmied, 2 Klemptn., 12 Holzhdl. — Hierzu:

Wesolke, Kol., WNW. ¼ M.

Muscowicz, so h. 1282 Moschwitz, Kr. Münsterberg.

Musentempel, Gasth. zu Groß-Beckern, Kr. Liegnitz, geh.

Muskau, Stadt u. Burglehn, s. den Anh. der Städte.

Muskau, Schloß- u. Vorwerks-Gebäude, s. Burglehn Muskau, Kr. Rothenburg.

Muskau, bei Herschel die zweite Benennung von Gollschowitz; muß Mutzkau, eine zu Gollschowitz, Kr. Neustadt, geh. Kol. heißen.

Muskersen, s. Musternick, Kr. Glogau.

Musta, Wendisch-, Möst, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 4⅛ M. Weichbild u. Post Priebus u. Muskau ⅝ M. Verwittw. Frau Lieut. Henriette Bettführ und Erben. Patrim.G. Musta u. Kutschig, Syndikus Walther zu Sagan, crim. pro domin., für Exim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 53 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 321 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 ev. Sch., seit 1828, vom L. aus Pechern Nachmittags besorgt, Collat. Domin., eingesch. Lichtenberg, Kutschig u. Sophienthal. v. Bibrachsches Legat 600 Rtl., als ein onus reale perpetuum, auf dem herzogl. Gute Gr.-Petersdorf, deren halbjährige Zinsen, 15 Rtl., der Lehrer für 3 arme Kinder jährlich empfängt. 1 Theerofen, 1 Schankh., 6 Handw., 405 Mer., 156 Rind. — Hierzu:

a) Lichtenberg, Vorw. u. Schäferei, OSO. ¼ M.

b) Sophienthal, kleine Kol. von 6 Stellen.

Musternick olim Muskersen u. Maskertzin, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, Süd 1⅞ M., Post Polkwitz ⅝ M. Gutsbesitzer v. Gellhorn. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 31 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 257 E. (kath. 35); ev. K. zu Polkwitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten Arnsdorf u. Musternick, Sup. Glogau, 1000 Rtlr. Legat des v. Necker zur Instandhaltung des Schulhauses u. auf Schulgeld; kath. K. zu Hochkirch. 108 Rind., 2 Wh., 4 Handw., 2 Hdl., 4 Wssrm. mit 5 G.,

deren eine die Goldbachmühle, NO. 3/16 M., die andere Kargemühle heißt.

Muszlice ist Muschlitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Mutiusgrund, Kol. v. Mohrau, Neu-, Kr. Habelschwerd.

Mutschke-Mühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. zu Bieskau geh.

Mutzkau, Kol. von Gollschowitz, Kr. Neustadt.

Muzakow, wend. Name der Stadt Muskau, Kr. Rothenburg.

Mychalov, so h. 1276 Michelau, Ober- u. Nied.-, Kr. Brieg.

Mykophſki, so hieß 1329 Minkowsky, Kreis Namslau.

Mykowice ist Lampersdorf, Kr. Oels.

Myleiowiz, so h. 1301 Myslowitz, Kr. Beuthen.

Myrckaw, so h. 1346 Mirkau, Kr. Oels.

Myschagora, Vorw. zu Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh.

Mysecy, wend. Name von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Myślina ist Mischline, Theil von Krascheow, Kr. Oppeln.

Myślina ist Mischline, Kr. Gr.-Strehlitz.

Myslowitz, Mysłowice, 1301 *Myleiowiz.* A. Marktflecken oder Städtel; B. Dorf der Allod.-Herrschaft gl. N., Reg. Oppeln, Beuthen, SO. zu O. 2½ M., von Oppeln 13½ M. an der Przemsa, dem Grenzfluß gegen den Freistaat Krakau u. das Königreich Polen, über welchen hier vom Städtel zum linken Ufer u. dort über Wiesen fortgesetzt bis zum Städtchen Modrzejow eine hölzerne, 840 Fuß lange Brücke führt. A u. B gehören der Frau Maria v. Winkler, geb. Doms auf Miechowitz, welche die Civil- u. Criminal-Jurisdiction durch das Patrim.G. der Herrschaft u. den Just. Padiera am Ort ausübt. Das Domin., die Besitzerin der Herrschaft nebst Familie gehört unter das Fürstenth.G. Pleß, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. im Städtel. 1 königl. Posterpedition des Postamtes Gleiwitz, künftig auch Eisenbahnstation, 1 königl. Nebengrenz-Zollamt erster Klasse des Haupt-Grenz-Zoll-A. Neu-Berun. Der Magistrat als Ortsbehörde, der vom landräthl. Amte unter Zustimmung der Herrschaft u. Bestätigung der königl. Regierung eingesetzt wird, übt die Ortspolizei. Das Rathhaus ist von Schrootholz, wie fast der ganze Flecken. Dieser zählt 236 H., 112 Scheuern u. Schoppen, 2540 E. (kath. 2055, ev. 123, j. 362); ev. K. zu Anhalt, Kr. Pleß. Hier 1 kath. Pfarr-K., 1 kath. Kreuz-K., Landdecanat Beuthen, daher bis 1822 zum Erzbisthum Krakau geh.; das Pfarrh. ist 1842 neu und schön erbaut. Der Pfarrer hat Wiedm. mit Forst; 1 Kaplan genießt eine vorhandene Präbende, dotirt mit Wiedm., nebst Forst. Eingepf. sind: Myslowitz Städtel u. Schloßgemeinde oder D. nebst deren Zubehör, Brzenskowitz, Brzesinka, Rosdzin, Schopinitz u. Slupna. 1 kath. Sch. mit neuem Schulh., 3 L., eingesch. Myslowitz Städtel u. Schloßgemeinde, Inspect. Beuthen, Patr. der Pfarrk. u. Sch. das Domin. Myslowitz, eben dieß für die Präbende mit Concurrenz des Pfarrers. 1 Synagoge seit 1826 Nahrungszweige sind: geringer Handwerksbetrieb durch 123 Meister, Landbau auf 80 Quart Acker, 350 Rind., 79 Pferde, 80 Schweine, nebst Bergbau u. Hüttenbetrieb in der Umgegend, früher auch einträglicher Handel u. Grenzverkehr nach Polen.

B. Dorf oder Schloßgemeinde Myslowitz, liegt nordwärts am Städel u. der Przemsa. 129 H., 1066 E. (992 kath., 41 ev., 33 jüd.); Jurisdiction ev. u. kath. K. wie A. Hier 1 h. Schloß u. Vorw., Getreidewssrm. u. 1 Brettm. an der Przemsa. Die Vogtei Myslowitz liegt unter den zum Dorf gehörenden Häusern, zum Ort gehören ferner: a) 1 Försterei; b) Janow, Vorw. u. Etabliſſ. 5/16 M. Oſt, bei ihm die Zinkhütten Amalie. 36 Mann haben 1840 geliefert 6185 Ctr., à 6 Rtl. u. Arnold, 1841 erbaut, beide dem Kaufmann Lüschwitz in Breslau geh.; c) das im NNW. ½ M. entfernt gelegene Etabliſſ. Szabelna; d) der an der Przemsa belegene Krug Oblapionka. Ferner auf dem Ortsgebiet 1 Domin.-Eisengrube, 1840 förderten 64 Mann 6098¼ Tonnen, à 1 Rtl.; 1 Pudlings-Frischfeuer, 106 Mann lieferten 22,670 Ctnr. Stab-, Band- und Schnitteisen — 116,343⅔ Rtl., 1 h. Mergelgräberei im Myslowitzer Walde, gab für 480 Rtl. Ausbeute. Steinkohlengr.: 1) Betriebene: a) Amanda, 33,874 Tonnen Stück-, 1600 T. kleine Kohlen; b) Benno, 10,000 Tonnen Stück-, 600 T. kleine K.; c) Bergsegen, 10000 T. St.-, 300 T. kl. K.; d) Danzig, 30000 T. St.-, 5000 T. kl. K.; e) Edwin, 25000 T. St.-, 6000 T. kl. K.; f) Feldsegen, 10000 T. St.-, 500 T. kl. K.; g) Gute Amalie, 30000 T. St.-, 1000 T. kl. K.; h) Leopoldine, 90000 T. St.-, 30000 T. kl. K.; i) Locomotive, 10000 T. St.-, 4000 T. kl. K.; k) Morgenroth, 50000 T. St.-, 12500 T. kl. K.; l) Sigismund, 20000 T. St.-, 500 T. kl. K.; m) Theodor, 30000 T. St.-, 10000 T. kl. K. 2) Neu angetretene Baue: a) Alexander; b) Josephinens Hoffnung; c) Jakob, (53½ T); d) Vitus (1841). 3) Vermessene Gruben in Fristen: Aegidius, Agathe, Auguste, Benedict, Bergthal, Bertha, Neudanzig, Eduardhüttengrube, Einigkeit, Eisenbahn, Gute Erwartung, Guter Albert, Louise, Sonnenstrahl, Thugut, Weichsel. Das übrige Feld u. der Forst sind mit Muthungen und Schürfscheinen belegt. An Zinkhütten bestehen auf dem Myslowitzer Dominial-Gebiete die beim Dorfe Myslowitz und dessen Parcelle Janow angeführte Amalie u. Arnold, sowie die unter Brzenskowitz und Rosdzin namhaft gemachten Alexander, Justina, Leopoldine, Stanislaus u. Wilhelmine, welche circa 80000 Ctr. jährlich fabriciren.

Mysza Góra ist Myschagora, zu Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh,

Myszowize, poln. Name von Mauschwitz, Kr. Falkenberg.

Mzyky, 2 Häuser zu Babinitz, Kr. Lublinitz, geh.

N.

Naasdorf, 1358 *Nadsicsdorf,* 1372 *Nadisdorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Priesterhaus-Institut zu Neiße, sonst Kreuzstift Neiße. Domin. zinst zum Rent-Amt Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 55 H., 390 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernick. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Inspector des Priesterhauses zu Neiße, statt des Fürstbischofs; eingeschult: Steinberg u. Kraindorf, Inspect. Neiße I. 1 Krug, 9 Handw., 2 Kräm., 1 Steinbruch. — Hierzu:

Steinberg, Etabliſſement ⅛ M., öſtl. aus einer Schankſtätte, Brennerei u. einigen Poſſeſſ. beſtehend. Die Brennerei gehört zu Kaindorf, die übrigen Poſſeſſ. zu Naasdorf, wo ſie auch begriffen ſind.

Naboth, bürgerl. Weinberg mit Winzerhäuſern, geh. zur Krſt. Grünberg.

Nachbarſchaft, Gute, Steinkohlengrube bei Belkau, Nieder-, Kr. Rybnik.

Nacisławice iſt Groß- u. Nacisłówki, Kl.-Nimsdorf, Kr. Koſel.

Nackel, ſo hieß 1832 Naklo, Kr. Beuthen.

Nackel, Nacle, 1361 *Nakel,* 1469 *Nadlic,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu O. ¾ M. 1 Poſt-Exped. des Poſt-A. Oppeln am Ort, OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 54 H., 423 E. (13 ev., 6 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. königl., Inſpect. Oppeln, dieſe alte Schule ging 1822 ein, wurde aber 1836 neu geſtiftet, kath. K. zu Raſchau. 1 königl. Wege-Zoll-Amt-Wärter- u. Gärtnerhaus mit 9 Morgen Baumſchule. 2 Fleiſcher, 2 Schmiede.

Nadisdorf, ſo hieß 1372 Naasdorf, Kr. Neiße.

Nadliz, ſo hieß 1250 u. *Nadlicz alias Wyslanowicz,* 1368 Groß-Nädlitz, Kr. Breslau.

Nadlicz parvum, ſo hieß 1292 Nädlitz, Klein-, Kr. Breslau.

Nadsicsdorf, ſo hieß 1358 Naasdorf, Kr. Neiße.

Nädlitz, Groß-, 1250 *Nadlic,* 1291 *Magnum Nadlicz,* 1368 *Nadlicz alias Wyslanowicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 2 M., Poſt Krſt. Ober-Amtmann Neugebauer, 1842 für 58,500 Rtl. erk. Land-G. Breslau, civil wiederruflich, pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 59 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 453 E. (90 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh. von Gr.- u. Kl.-Nädlitz u. Krichen; ev. K. zu Schwoitſch, kath. K. zu Wüſtendorf, Paroch. Margareth. 1 Wdm., 6 Leinwſt., 10 a. Handw., 5 Hdl., 1400 Mer., 1353 ſtand 1 Wſſrm. mit 1 Rade in Nadlicz. — Hierzu:

Schüslitz oder Muſcheley, Domin.-Vorw., Nord ¼ M.

Nädlitz, Klein-, 1292 *Nadlicz parvum,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 1⅝ M. Poſt Krſt., Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 35 H., 1 Freiſcholtiſei, 195 E. (92 kath.); ev. K. zu Schwoitſch, kath. K. zu Wüſtendorf, Paroch. Margareth. 14 Leinwſt.

Nährſchütz, auch Nehrſchütz, 1310 *Nehersitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. 1¾ M., Poſt Köben; Frau Ober-Amtmann Kunzendorf nebſt Kindern; Patrim.G., auch crim., Juſt. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818). 56 H., 2 h. Vorw., 502 E. (kath. 41); incl. Läskau. Ev. K. zu Köben, St.; 1 ev. Sch. mit für Läslau u. Gurkau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Köben. 1 Brau- u. Brenn., 1 h. Ziegelei (65000 Dach- u. Mauerziegeln ad 1840), 6 Handw., 2 Hauſ., 12 Kähne zu 304 Laſt; 1600 Mer., 200 Rinder. — Hierzu:

a) Läskau, Beidorf ¼ M. im O., mit Brenn. u. 1 Wdm.

b) Wilhelminenthal, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

Nagodowice iſt Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg.

Na Grabow, Wſſrm. zu Grabow, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Nahe Putzke-Aecker, zu Broſtau, Kr. Glogau geh.

Nahrten, 1310 *Narathow,* 1463 *Narthen,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, WNW. ⅝ M., Poſt Krſt., Hauptmann a. D. v. Bülzingslöwen. Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Schulz in Guhrau. 69 H., 2 h. Vorw., 395 E. (kath. 167); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Seitſch. 800 Mer., 247 Rind., 3 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 4 Hdl.

Naklo, Nakło, 1532 *Nackel,* D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NW. ¾ M., Poſt Tarnowitz. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs R.-Gut gräfl. H. v. D. freiſtandesherrl. Beuth. G. zu Tarnowitz, für die Gemeinde gräfl. H. v. D. Beuthen-Simionowitzer Ger.-A., Juſt. Richter zu Karlshof. 61 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 608 E. (15 ev., 26 j.); kath. K. zu Groß-Zyglin, 1 Förſterei, 3 Wh., 1 Fleiſcher, 1 Kräm., 155 Rind., 92 Zuchtſchweine. 1 gräfl. Eiſengrube lieferte 1840 durch 80 Arbeiter 59,560 Tonnen = 21,841 Rtl. 21⅓ Sgl. Werth.

Nakło iſt Nackel, Kr. Oppeln.

Na Młyny oder Kaminitzer Mühlen, Kr. Lublinitz, Feldvorw. zu Kaminitz geh.

Namslau, Namysłów, Schloß u. Krſt. der Reg. Breslau, ſ. den Anh. der Städte.

Nanette, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Neudorf.

Napatki, Vorw. zu Groß-Wilkowitz, Kr. Beuthen geh.

Na Pioska, Sand oder Dreifaltigkeit, Kol. zu Koſchentin, Kr. Lublinitz geh.

Naplatek, Kr. Lublinitz, a) Kol.-Dörfchen zu Liſſowitz, b) Puſtkowie, zu Pawonkau geh.

Naplatki, Vorw. zu Schwieben, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Nappatſch, Zubehör von Alt-Liebel, Kr. Rothenburg.

Narakaw, ſo hieß 1455 Norrigawe, Kr. Wohlau.

Narathow, ſo hieß 1310 Nahrten, Kr. Guhrau.

Nardt, wend. Nardź, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ½ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſ., Landesmtldh.) Poſt Krſt., königl. Rent-A., L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquiſit. Lübben, civil u. crim. pro fisco. Der Ort iſt ein Erbpachtsgut mit 2 Erbpachtsweinbergen. 48 H., (14 Ganzbauern, 10 Halbbauern, 10 Gärtner, 10 Häusler), 286 ev. E., 1 ev. Sch., wozu Nardter-Weinberg, 1 L., lehrt deutſch u. wend., Collat. königl., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Schmied., 3 Getreidehdl., 293 Rind. — Hierzu:

a) Hammermühle, Wſſrm., NW. zu N. ¼ M. 2 Mahl-, 1 Spitzgang, 1 Hirſeſtampfe.

b) Nardter Weinbergshäuſer, 6 einzelne H., N. zu NW. ⅛ M., wo wirklich Weinbau getrieben wird.

Nasale, iſt Naſſadel, D., Kr. Kreuzburg.

Naſelwitz, 1312 *Nazlowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NW. 2¾ M. am Schwarzwaſſer u. Naſelwitzer Berge, Poſt Jordansmühle. Adolph, Freiherr v. Lüttwitz, Kr.-Deput. u. Poliz. Diſtr.-Commiſſ., Lieut. im 7. Landw.-Reg. L. u. St.G. Zobten u. fließen Jurisdictions- u. andere Gefälle zum Rent-A. Nimptſch, auch crim. pro

fisco. (Erbwerth 1842 28,600 Rtl.) 55 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 469 E. (92 ev.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron. königl., eingepfarrt pro on. Naselwitz u. Wilschkowitz, wo 1 T.K. u. zweite Wiedm. pro act. Kuhnau. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingeschult: Wilschkowitz und Kuhnau; Collat. Grundh., 1 kath. Pfarr-Kuratialk., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Bohrau, eingepf. pro act. Naselwitz u. Wilschkowitz, gastw. Kuhnau, Prschiedrowitz u. Schwentnig; die Curatial-K. ist 1766 an einen Flügel des Schlosses angebaut, da die frühere kath. K. den Ev. nach 1740 wieder zugesprochen wurde. 1 kath. Sch. besteht circa seit 1766, das Schulhaus neu 1821, 1 L., Collat. königl. Inspect. Nimptsch; eingeschult: Kuhnau, Prschiedrowitz, Schwentnig u. Strachau. 1 Brau., 1 Brenn., 7 Handw., 7 Hdl., 1560 Schafe, 160 Rind. Ein schwefelhaltiger Domin. Brunnen, heilt die Egelkrankheiten der Schafe.

Na Spalenei ist Brand, Kr. Rothenburg.

Nassadel, Nasale, 1393 *Nossadil*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NO. zu N. 1⅞ M., Post Pitschen, OLG. Breslau. 1 ev. T.K. zu Roschkowitz, mit der Jahrzahl 1670 an der Kanzel; der Glockenthurm stürzte 1839 den 15. Juni ein; Patr. Grundh., eingepf. die 4 Theile u. die 7 Kol. von Nassadel, dann Goßlau Domin., excl. Gemeinde pro on.; nur gastw. und im Rosenberger Kr. Gohle, Krzyzanzowitz, Neudorf, Truschütz, mit Zawisno, Hellewald, Josephsberg, Karlowitz, Königswille u. Tenczinau. 1 ev. Sch. für ganz Nassadel u. dessen 7 Kol., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Kreuzburg). Das Schulh. neu seit 1829. Kath. K. zu Pitschen St., 4 Antheile:

Anth. I. Majoratsherr, Major a. D. u. Landesältester Graf von Garnier auf Turawa; Patrim. G. Goßlau, auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 13 H., 133 E. (kath. 43); 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Pottaschsied., 700 Mer. Hierzu: Rybnik, Vorw.

Anth. II., III. u. IV. Poliz.-Distr.-Commiss. Lieut. v. Garnier; Patrim.G., auch crim., Just. Kommiss. Hirsch in Landsberg. 43 H., 1 h. Schloß, 418 E. (kath. 123, j. 3); 1 Brenn., 6 Handw. Zu Anth. III. gehören:

a) Adolphsthal, Chalupki, Kol., ¼ M. im O. zu SO.; 9 H., 47 E. (ev. 17).

b) Barkhausen, Kliszowa Kolonija, Kol. ⅛ M. im O.; 8 H., 75 E. (kath. 9).

c) Erdmannshain, Grobek, Kol., ¼ M. im NO. zu O.; 10 H., 96 E. (ev. 33).

d) Gusenau, Guzanów, Kol., ⅛ M. im SO. zu S.; 17 H., 142 E. (kath. 46); 1 Schuhm.

e) Karlsthal, Aulokowa Kolonija, Kol., ¼ M. im N.; 12 H., 85 E. (kath. 17).

f) Nieder-Nassadel, Dolne Nasale, Kol., ⅛ M. im S. zu SW.; 11 H., 88 E. (kath. 16).

g) Pohlwitz, Polowice, Kol., ¼ M. im SO. zu S.; 12 H., 123 E. (kath. 53).

Nassadel, Jastrzębie oder Jastrząbie, (d. h. Habichtsdorf,) 1251 *Jestrembe*, 1353 *Nussodil* auch *Nussadel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. ⅞ M., Post Krst. v. Heydebrand; Patrim.G., civil L. u. St.G.-Ass. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 46 H., 1 h. Vorw., 413 E. (kath. 135); 1 kath. T.K. der zur Ruine gewordenen M.K. in Simmelwitz, jetzt verbunden mit Eckersdorf, (Archip. Namslau); schon erwähnt 1353 mit 2 Pfarrhuben, ev. K. zu Hönigern; 1 ev. Sch. nur für den Ort, auch von Katholischen besucht, 1 L., Collat. Domin. (Superint. Namslau-Wartenberg). 1 Wdm., 1 Ziegelei, 13 Handw. — Hierzu:

Ferdinandshof, Vorw., ¼ M. im NO. Die alte Pottaschsiederei existirt nicht mehr.

Nassadel, Nassole, 1452 *Nossale*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, OSO. 2⅛ M., Post Krst. v. Prittwitz, Patrim.G., Just.-Rath Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 163 E. (40 ev., 10 j.); ev. K. zu Droschkau, Kr. Namslau; kath. K. zu Neudorf, fürstl., Paroch. Trembatschau. 1 Wdm., 1 Brau., 3 Handw., 1 Getreidehdl., 600 Mer.

Nassadel, Nieder-, Kol. zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg geh.

Nassiedel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 2½ M., Post Katscher 2 M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky zu Brünn, kk. Kämmerer, Geh.R. u. Präsident, Ritter des R. Adl. O. I. Klasse. Patrim.G. Geppersdorf u. Nassiedel, Just. Härtel in Leobschütz, auch crim., fürs Gut, (im Fürstenth. Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 140 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 755 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., Commiss. u. Dekanat Katscher des Erzbisth. Olmütz. Sehr alter Stiftung, hat Pfarrwiedm., Domin. ist Patron der K. u. Sch., eingepfarrt sind: Nassiedel, Krastillau, Ehrenberg, (Kaldaun) Galdaun, Hratschein, Jakubowitz mit Kapelle, Klemstein, Leimerwitz mit Kapelle, Osterwitz u. Turkau. Verbunden als T.K. Hochkretscham; bis 1814 war es auch Liptin, jetzt selbstständig. 1 kath. Sch. mit für Krastillau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., südl. dicht am D., 8 Leinwst., 18 Handw., 1676 Mer. — Hierzu:

Annahof, Vorw., ONO. ¼ M. u. unmittelbar bei der zu Krastillau gehörigen Rothemühle gelegen.

Nassole, ist Nassadel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Nastitz, so hieß 1453 Noswitz, Kr. Glogau.

Natschkau, vulgo. Natschke, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Nord 1⅜ M., Post Krst. v. Gilgenheimb, Kammerherr, Reg.-Assessor a. D. u. Landesältester auf Franzdorf. Für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße, crim. pro fisco. (Fürstenth.G. Neiße). 7 H., 1 Vorw., 65 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf.

Nattermühle, Wssrm. zu Beitsch, Kr. Freistadt.

Nauke, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 2⅜ M., Post Bernstadt. Lieut. a. D. Eugen v. Randow, für d. G. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 1 Vorw., 22 H., 163 E. (kath. 5); ev. K. zu Wabnitz, kath. K. zu Namslau, St., 1 Schänke, 1 Ziegelei zeitw., 1 Schmied, 1 Schuhm., 1 Victualienhdl.

Naumburg a/B., St., Kr. Sagan, s. den Anh. der Städte.

Naumburg a/O., St., Kr. Bunzlau, s. den Anh. der Städte.

Naumburg Probstei, jetzt auch Erdmannshof genannt. D. u. Allod. R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. 3 M., am Einfluß der Briesnitz in den Bober, nur 1/12 M. südlich von

Naumburg St., Weichbild Naumburg. Bis 1810 Augustinerstift Sagan, nach der Säcularisation vom Fiskus verkauft als Allod. Domin., dessen jetziger Besitzer, der Landesälteste u. Prem.-Lieut. Ferdinand Pförtner v. d. Hölle auf Groß-Dobritsch. Jurisdictionarius Fiscus, auch crim., durch L. u. St.G. Sagan u. Inquisit. Grünberg. Für Crim. aber u. Hypothekenbuch des R.G. Fürstenth.G. Sagan. 7 H., 1 h. Vorw. NW., 70 E. 1 kath. Pfarr- u. M.K., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Sagan, 1 kath. Pfarrk. Hier errichtete Herzog Heinrich der Bärtige 1217 ein Kloster der Augustiner, welches Przimislaus im J. 1284 nach Sagan verlegte, worauf hier bis zur Säcularisation 1810 nur eine von Sagan aus besetzte Augustiner-Probstei bestand; jetzt ist sie Pfarrthei u. mit ihr die Pfarrthei u. Kirche der Stadt Naumburg verbunden. Die Pfarrschule ist zu Alt-Kleppen u. der Lehrer wohnt jetzt hier, sonst in Naumburg St., wo er zugleich Kirchendiener ist. Eine Wiedm. ist nicht mehr, da die Ländereien der Probstei 1810 vom fisco mit eingezogen sind; eingepfarrt sind: Naumburg Probstei, Alt-Kleppen, Lentschen, Popowitz u. Zedelsdorf, gastw. halten sich hierher: die Katholischen der Städte Christianstadt u. Sommerfeld, Kr. Sorau, des Reg.-Bez. Frankfurt. 1 Brau- u. Brenn., 1 Schankh., 1 Schneid., 1 Kräm., 165 Rind.

Naumburg Vorwerk, eigentlich Paritzer Vorwerk, gehörte ehemals zum Kloster Naumburg a/Q., die Aecker sind dismembrirt; Gebäude existiren nicht mehr, sondern es steht jetzt das städtische Schießhaus daselbst.

Naumburger Hammer, oder der Hammer, Zubehör von Eichvorwerk, Kr. Sagan.

Nauseney, Kr. Glaz, a) Antheil von Groß-Karlsberg; b) Kol. von Passendorf.

Nazlowicz, so hieß 1312 Naselwitz, Kr. Nimptsch.

Nebazitz, so hieß 1534 Niepaschitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Neberowitze, so hieß 1531 Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Nebiltschicz, so hieß 1400 Nieschwitz, Kr. Bunzlau.

Neboczowo, so hieß 1416 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Neborowicz, so h. 1407 Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Nebotzuow, so hieß 1532 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Nechlau, 1310 *Nechlaw,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. Freiherr v. Schlichting; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Langer in Glogau. 39 H., 1 h. Vorw., 221 E. (kath. 16); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogthum Posen, 1 ev. Neben-Sch., errichtet 1832, vom L. aus Nieder-Schüttlau besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Hockenau und Hundspaß, (Sup. Guhrau, indem Pastor zu Herrnlauersitz Revisor ist); kath. K. zu Seitsch. 700 Mer., 175 Rinder, 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Korbm., 4 Höcker.

Necischow, so hieß 1288 Netsche, Kr. Oels.

Necowicz, so hieß 1300 Neobschütz, Kr. Münsterberg.

Necsicz, so hieß 1295 Nettschütz, Kr. Freistadt.

Necwiz, so hieß 1278 Neobschütz, Kr. Münsterberg.

Neczow, so hieß 1385 Netsche, Kr. Oels.

Nedan, so hieß 1416, u. *Nedane* u. *Nedany* 1532 Niedana, Kr. Ratibor.

Nedir Bawmgarthen, so hieß 1397 Nieder-Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Nedir Bele, so hieß 1370 Langen-Bielau, Kr. Reichenbach.

Nedirn Hartmansdorff, so hieß 1376 Hartmannsdorf, Kr. Sagan.

Nedirn Moges, so hieß 1375 Nieder-Mois, Kr. Neumarkt.

Nedir Pylow, so hieß 1370 Nieder-Peilau, Kr. Reichenbach.

Nedir Salczborn, so hieß 1352 Nieder-Salzbrunn, Kr. Waldenburg.

Nedirste Oye, so hieß 1349 u. 52 Nieder-Au, Kr. Goldberg-Hainau.

Nedobschitz, so hieß 1581 Niedobschütz, Kr. Rybnik.

Nędza ist Nendza, Kr. Ratibor.

Nędźichow ist Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Nehersitz, so hieß 1310 Nährschütz, Kr. Steinau.

Nehringsmühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh.

Nehrschütz, s. Nährschütz, Kr. Steinau.

Neida, Groß- u. Klein-, wend. Nydeja u. Mawa Nydejá, 2 Orte die eine Gemeinde bilden. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmtld.), Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. u. ev. K. zu Hoyerswerda. Von Hoyerswerda 5/16 M.

a) Groß-Neida, Süd, rechts der schwarzen Elster. 39 H. (5 Bauern, 6 Halbhüfner, 10 Viertelhüfner, 18 Häusler), 235 ev. E., 1 Schankh., 1 Wdm. u. 1/16 M. 1 Wssrm. 2 Gänge zu Hirse und Oel. 7 Handw.

b) Klein-Neida, von Hoyerswerda SW. links der schwarzen Elster. 26 H., (1 Ganz-, 1 Viertelshüfner, 24 Häusler); 114 ev. E., 1 Schankh. und 1/16 M. West die königl. Erbpachtsschäferei. Als besonderer Theil u. kleine Gemeinde besteht Weinberg, Klein-Neida, 10 Häuslerstellen, 55 ev. E., auch unter die Kämmerei das L. u. St.G. u. zur ev. K. u. Sch. in Hoyerswerda gehörig, u. von da Süd ¼ M.

Neidberg, auch Neuprich genannt, Pertinenz v. Vogelsdorf, Kr. Lauban.

Neidchen, 1337 *Nidenchin,* 1360 *Nydenchin,* seit 1434 *Neidchen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Franz Bauch. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818,) u. giebt Domin. Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 11 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 83 E. (29 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Paroch. Bohrau. 400 Mer.

Neiderei, Kr. Trebnitz, siehe Neyderei.

Neidhardt, Kol. u. Vorw. zu Langenau, Kr. Sprottau geh.

Neidmühle, eine zu Neudorf, Kr. Steinau, gehörige Wssrm.

Neidmühle, Wssrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau geh.

Neißbach, Alt- u. Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, SSO. 2½ M. a. der Neiße, welche vom Dorfe NO. auf dem Schneeberg, aus mehreren Quellen entspringt. Post Mittelwalde. KK. österreich. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann. Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelwalde, auch crim.

Juſt. Franz in Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818); kath. K. zu Schönfeld.

A. Neißbach, Alt-, 70 H., 343 kath. E., 2 Wſſrm., eine für den Hausbedarf, 1 Brenn. dem Erbſcholz Bartſch geh., 15 Baumwſt., 45 zu Leinwand, 5 Handw., 1 Victualienhdl., 1 gräfl. Kalkofen 877 Scheffel. — Hierzu:

Haſengraben, Kol., NNW. ½ M.

B. Neißbach, Neu-, 60 H., 259 kath. E., 1 Brenn. des Scholzen Kögel, 9 Handw., 2 Hdl.

Neiße, Krſt. der Reg. Oppeln, ſ. den Anh. der Städte.

Neißmühle, Waſſermühle zum Burglehn Muskau geh.

Nekazanicz, ſo hieß 1361 Oſterwitz, Kr. Leobſchütz.

Nekuschendorff, ſo hieß 1369 Nitſchendorf, Kr. Schweidnitz.

Neluba, ſo hieß 1352 Nilbau, Kr. Glogau.

Nemasch klebe (Ueberſchaar), ſo wurde 1373 das Lehngut-Gehege, Kr. Jauer bezeichnet, geh. zum Dorfe Semmelwitz.

Nemirowici, ſo hieß 1217 Oyas, Kr. Liegnitz.

Nemyn, ſo hieß 1294 Niehmen, Kr. Ohlau.

Nendza, Nędza, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NO. 1⅜ (¾) M., Poſt Krſt. Sonſt Lehnsherrſch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt Herzog zu Ratibor. Patrim.G., Schloß Ratibor, Juſt.-A. Strzibny zu Ratibor. 93 H., 605 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Markowitz. 1 kath. Sch., ſeit 1836 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inſpect. Ratibor. 1 Schankh., 3 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Klein-Nendza, Mała Nędza, einzelne Häuſer, SO. ⅛ M. vom D.

Neukersdorf, D. des Fürſtenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, OSO. 10/4 M., Poſt Beuthen a. d. O. ½ M.; H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. ſ. Carolath); Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 38 H. in 35 Poſſeſſ., 1 Vorw. im D., 315 E. (kath. 147); ev. u. kath. K. u. Sch. zu Beuthen a. d. O. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 13 Leinwſt. 5 Handw., 10 Schiffsknechte, 1500 Mer., 261 Rind., 93 Zuchtſchweine. 1 Oderfähre.

Nennychen, ſo hieß 1228 Muchenitz, Kr. Oppeln.

Neobſchütz, 1278 *Necwicz,* 1300 *Necowicz,* 1396 *Nobeschicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NNW. 1⅚ M., Poſt Krſt. und Strehlen. Wilhelm II. König der Niederlande, Patrim.G., Juſt. Groß in Frankenſtein, auch crim. 68 H., 1 Vorw., 397 E. (28 kath.); 1 ev. M.K., Patron Domin., eingepfarrt pro on. Neobſchütz, wo Pfarrwiedm., u. ein Theil von Schildberg, Sup. Neiße. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch.: Neobſchütz u. Kummelwitz, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wſſrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 4 Hdl., 1400 Mer.

Nerbothin, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¼ M., Poſt Lewin; Rittergutsbeſitzer Pohl; Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Juſt. Richter in Lewin. 15 H., 64 kath. E.; kath. K. zu Lewin, 15 Baumwſt.

Neſigode, Niezgoda, (D. i. Zwietracht), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, Weſt 2½ (3⅛) M., Poſt Trachenberg. Hermann Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein, (vergl. Trachenberg). Fürſtenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 56 H., 1 Vorw., 1 Schäfer., 1 Freiſcholtiſ., 397 E. (153 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, das Haus erbaut 1804; ſimultan, da ſeit 1838 die Kath. beigetreten ſind; 1 ev. L., Collat. Fürſt, Sup. Militſch; der L. beſorgt die Schweſter-Sch. in Wilkawe, wo er früher auch wohnte, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Radziunz. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Schmiede.

Neſſelgrund, a) Kr. Habelſchwerd, ſ. Anth. von Pohldorf; b) Kr. Waldenburg, Kol. von Steingrund.

Neſſelwitz, Pokrziwnica, 1471 *Pokrziwnitz,* 1532 *Pokrssifnitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Koſel, W. ¾ M., Poſt Krſt., Baron von Gruttſchreiber. L. u. St.G. Koſel pro fisco. Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Koſel. 65 H., 564 E. (3 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Twardawa, Kr. Neuſtadt. 1 Förſterei, 1 Ziegelei, 1300 Mer., 186 Rind.

Neſſelwitz, D., Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, OSO. 1¹/₁₆ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesh. auf Fürſtenſtein. Ger.-Amt der Minder-Herrſch. Neuſchloß, Juſt. v. Sprockhoff zu Wirſchkowitz, auch crim. 26 H., 1 Vorw., 267 E. (7 kath.); 1 ev. Sch., geſtiftet zu Anfange des 18. Jahrhunderts, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militſch; ev. u. kath. K. zu Militſch. 2 Wdm., 5 Handw., 1 Holzhdl. 154 Rind. — Hierzu:

Der Waldkretſcham (gewöhnlich Eichhörnchen-Kretſcham) ein außerh. gelegenes Wirthsh.

Nostrowitze, ſ. h. 1534 Niesdrowitz, Kreis Gr.-Strehlitz.

Netke, ſ. h. 1440 Nettkow, Polniſch-, Kr. Grünberg.

Netſche, 1288 *Necischow,* 1385 *Neczow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ⅝ M., Poſt Krſt. Herzog von Braunſchweig-Oels (Amt Bernſtadt). Fidei-Commiß-Gut. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Abth. I., ſ. Gem. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innerh., 61 H., 499 E. (kath. 29, j. 8); 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. u. kath. K. zu Oels, St. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 1 Brau., 2 Schankh., 8 Handw., 5 Hdl. 200 Rind., 1000 Mer. — Hierzu:

Netſcher-Bittchen, Weſt von Netſche, herzogl. Förſterei, Teichwärt. u. Mühle, gehört zur ev. K. u. Sch. in Raake, da es näher an Raake, als an Oels gelegen.

Nettkau, Neu-, Kol.-D., ſelbſtſtändig ſeit 1842, vorher verbunden mit Poln.-Nettkow, von da SO. ⅝ M., Reg. Liegn., OLG. Glogau, Grünberg, NW. ½ M., Poſt Rothenburg, u. mit dieſem in topographiſcher Hinſicht einen Ort bildend. Verw. Frau Fürſtin Pauline Maria Luiſe von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Kurland-Sagan. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Poln.-Nettkow, auch crim., J.R. Kuntze zu Poln.-N. (Vor 1816 Kr. Kroſſen, u. nochim landſchaftl. Verbande der Neumark). 32 Poſſ., 264 ev. E., größtentheils Tuchmacher u. Fabrikarbeiter, parochialpflichtig zur ev. K. in Polniſch-Nettkau, beſuchen aber gaſtweiſe die ev. K. in Rothenburg, wie deren Kinder die Schule. Kath. K. zu Grünberg u. Gr. Leſſen. 1 Wſſrm. mit 4 Ggn. des Brunzel. 2 Wh., 2 Streichgarnmaſchinen mit 200 Spindeln, dem Eichmann in Grünberg geh., 1 Kammgarnmaſchine des Heine mit 1980 Spindeln, 1 Tuchſpanner.

Nettkow, Poln.-, auch Nettkau, 1440 *Nelke*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, NW. 2⅛ M. u. ¼ M. von der Oder (liegt an einem See, der mit der alten Oder in Verbindung steht, über welchen hier eine Fähre), Post Gr. Lessen. Verwittw. Frau Fürstin zu Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G., auch crim., J.-R. Kuntze am Ort. (Vor 1816 Kr. Crossen, u. noch im Provinzialverbande mit der Neumark). 1 h. Schloß u. Garten, hier ist der Sitz der fürstl. General-Verwaltung der Allod.-Herrsch. Rothenburg und Beutnitz (letztere Kr. Crossen), der General-Bevollmächtigte ist der königl. preuß. Kammerh. v. Gersdorf, hier wohnhaft, 1 Rent-Amt (Rentmeister von Wiedebach), 1 Polizei-Amt (Poliz.-Verwalter Kuske), 1 Wirthschafts-Amt. 129 H. excl. der herrsch. Gebäude, 1070 E. (kath. 5, jüd. 3); 1 ev. Pfarrk., seit 1592 Parochialk., früher T.K. von Gr. Lessen. Die Parochie bilden Pol.- u. Neu-Nettkow, Läsgen und Seedorf, Patr. Domin., giebt das Material (Holz, Steine, Kalk) zu Kirch- u. Pfarrbauten, die Eingepfarrten pro on. leisten Hand- u. Spanndienste, nebst dem Baulohne, Läsgen ¼, u. Seedorf, laut Vergleich vom 18. Febr. 1839, jährlich einen fixirten Beitrag. Läsgen u. Seedorf haben sich 1765 zur Kirche erklärt. Wiedm. ist 1 Hufe, nebst Wiesen. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Grünberg); kath. K. zu Gr. Lessen, Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wssr.-, 1 Wdm., Ziegelei, 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 20 Leinwst., 16 a. Handw., 10 Hdl. 7 Oderkähne zu 87 Last. 803 Merino, 747 Rind., 448 Schweine, starke Gänsezucht, Fischerei im See. —

Zum Ort gehören:

a) Das Kalligel (kahle Hügel), Vorw. mit Ziegelei u. Schäf., ¼ M. SO. vom D.

b) Das neue Vorwerk mit dem Forstgebäude u. einer Kuhmelkerei ½ M. SO. vom D. Den in der ersten Auflage als außerhalb vermerkten alten Hof bilden die Wirthschaftsgebäude im Dorf.

Nettschütz, 1295 *Necsicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, OSO. 1 1/16 M., Post Krst. u. Neustädtel ½ M. Ober-Amtm. Carl Friedr. Bänisch und dessen Frau. Patrim.G. Döhringau u. Nettschütz, Just.R. u. L. u. St.Richt. Schubert in Neusalz. 34 H., 1 Vorw. im D., 183 ev. E.; ein kleiner Theil zur ev. K. in Freistadt, der größte zu der in Neustädtel, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wh., 1 Brenn., 16 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Netznuschin, so hieß 1532 Niesnaschin, Kreis Kosel.

Neu oder die Neuenhäuser, Kr. Löwenberg, 6 Häuser zu Gieshübel geh.

Neuberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 3¼ M., Post Katscher 2 M. Frau Just.Commiss. Strützkische Erben zu Breslau. Patrim.G. Dirschkowitz, Just. Klose zu Leobschütz, auch crim. 28 H., 143 kath., 5 j. E.; kath. K. zu Piltsch. Der Ort stößt östl. an das Dorf Dirschkowitz.

Neubude, auch Neuhof, Vorw. zu Dobrau, Kr. Neustadt, geh.

Neudeck, Kr. Beuthen, Schloß u. Vorw. u. Beamtenwohnungen zu Brinitz geh.

Neudeck, 1388 *Neydek*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, O. ⅞ M., Post Krst. Kammerh. v. Stockhausen. Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz. 53 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 296 E. (ev. 6); kath. K. theils zu Glaz, theils zu Ober-Hannsdorf. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brenn., 4 Hdl., 3 Kalksteinbrüche und Oefen des Domin. 740 Mer. — Hierzu:

a) Das kalte Vorwerk od. Kaltvorwerk, Vorw., ¼ M. im O. zu SO.

b) Hain, Kol., ½ M. im OSO., 16 H., 63 kath. E., kath. K. zu Ober-Hannsdorf.

Neudeck, Kr. Goldberg-Hainau, vormal. Kol. von Blumen, ist theils zu Pohlsdorf, theils zu Blumen geschlagen, und gehören die zugeschlagenen Theile wie die Hauptorte zu den ev. Kirchen Lobendau u. Panthenau.

Neudeck, a) Kr. Neustadt, Theil von Schloß Neustadt; b) Kr. Nimptsch: 1) Vorstadt der Krst. Nimptsch; 2) 3 Freistellen zu Gr. Wilkau, geh.

Neudeck, Nieder- u. **Ober-**, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 3 M., Post Primkenau u. Polkwitz. Ev. u. kath. K. zu Kunzendorf, letztere Par. Gr.-Logisch. 1 Wssrm. (2 Gge.), 2 Wh. 2 Antheile:

a) Nieder-Neudeck, Landesälteste. v. Kessel; Patrim.G. Kunzendorf, auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 13 H., 104 ev. E.

b) Ober-Neudeck, Brauer Thiel. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 9 H., 1 Vorw., 70 E. (kath. 8).

Neudeckmühle, Wssrm. zu Kl. Kreidel Kreis Wohlau, geh., wahrscheinlich der Rest des 1469 urkundlich erwähnten Gutes *Newdecke*.

Neudörfel am Hartenberge, Kol. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, geh.

Neudörfel am Krähenbusche, oder Krähenstatt u. Krönstadt, Kol. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, geh.

Neudörfel a) Kr. Falkenberg, s. Michelsdorf; b) Kr. Freistadt, Kol. zu Nieder-Hertwigsdorf geh., wird jetzt Neudorf bei Nieder-Hertwigsdorf genannt u. als Dorf bezeichnet; c) Kr. Guhrau, s. Neudorf; d) Kr. Neiße, Kol. von Borkendorf; e) Kr. Neumarkt, einzelne Häuser zu Kadlau geh.; f) Kr. Ratibor, Kol. von Owschütz; g) Kr. Sagan, Oertchen von Mühlbach; h) Kreis Strehlen, Dorf-Anth. von Ober-Arnsdorf, jetzt Kröndörfel oder Kryhndörfel genannt.

Neudörfel an der Tschirne, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. 1/10 M., Weichbild Priebus, Post Halbau ¾ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLGer. Glogau führt das Hypotheken-Buch des Gutes, für Unterthanen herzogliches Rent-Kammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. 17 H., 102 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Halbau. 1 Wh., 4 Handw., 4 Getreidehdl. 72 Rind.

Neudörfel bei Pechern, kleiner Ort u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW., 5⅜ M., Post u. Weichbild Priebus 1 M. Hermann Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofgericht Muskau, über die Unterthanen, fürs Gut als Vasallengut des Fürstenth. Sagan Fürstenth.G. Sagan. 3 H., 21 ev. E.; ev. K. theils zu Priebus, theils zu Muskau, auch zu Podrosche, Kr. Rothenburg; kath. K. zu Groß-Petersdorf, Parochie Gräfenhain. Das Gewerbliche s. Pechern.

Neudorf, Nowa Wieś, D., zum Fidei-Commiß Beuthen geh., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu S. ¾ M., Post Krst., Gleiwitz u. Königshütte ⅞ M. Graf Hugo Henckel von Donnersmark. Gräfl. Henckel v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.A., Just. Richter zu Karlshof bei

Tarnowitz. 48 H., 531 E. (11 ev., 22 j.), kath. K. zu Kochlowitz, eingesch. nach Kochlowitz, soll aber mit Antonienhütte eine eigene Sch. bekommen. 2 Wssrm., 2 Schankh., 7 Handw., 1 Kräm. 150 Rind., 106 Schweine.

Zinkhütten: a) Hoffnung, 30 M. 5500 Ctr. à 6 Rthlr.; Hugo Nr. 1. bei der Gottes-Segengrube, 85 M. (203 Seelen) 7817½ Ctr. à 6 Rthlr. Hugo Nr. 2., dem W. Schneider geh., 30 M. 3190 Ctr. = 19,000 Rthlr.; c) Liebe, dem Georg v. Giesescheu Erben geh., 1840 außer Betrieb.

Steinkohlengr. gewerkschaftl.: a) Gottes Segen, Mannetta u. Antonia, combinirt, 89,787 Tonn. Stück-, 34,203 Tonn. kl. Kohl.; b) Karl 13,970 Tonn. Stück-, 3148 Tonn. kl. Kohlen; c) Franziska, in Fristen u. d) Lazarus, Erbstollen, — Hierzu:

1) Budny, Wssrm.; 2) Neudorfer Mühle, Wssrm.

Neudorf, Kol. zum Marktfl. Siegersdorf, Kr. Bunzlau.

Neudorf bei Weichau, vor alten Zeiten *Mühlberg,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Landesältester von Meyer auf Ober-Weichau. Patrim.G. Weichau, L. u. St.Ger.Direktor Müller in Sagan. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 31 H., 1 Vorw., 126 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Weichau, Parochie Freistadt. 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Oelpoche, 1 Wh., 17 Leinwst. — Hierzu:

a) Friedrichsruh, Kol. WNW. ⅜ M., erbaut 1787—88. 14 H., 62 ev. E.; ev. K. zu Weichau. 6 Leinwst.

b) Sechshäuser, Kol.

Neudorf, Kr. Freistadt, gen. bei Hertwigsdorf, Kol. u. Beidorf, s. B. Nieder-H.

Neudorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. zu NW. 2 M., Post Silberberg u. Neurode. 4 Antheile:

a) Königl. (RentA. Glaz), civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Glaz. 87 H., 478 E. (ev. 4).

b) Freirichtergut. Freirichter Walter; für das Freirichtergut civil. u. crim. pro fisco L. und St.Ger. Glaz, für die Gemeinde Patrim.G. civil. Just. Förster in Glaz, crim. fiscus. 29 H., 212 E. (ev. 1).

c) Hain, Kol., ¼ M. im N. zu NW., Besitz. u. Ger. wie Anth. b. 8 H., 34 kath. E.

d) Wüstung. Landesältester Graf Anton von Magnis. |Gräflich Anton von Magnisches Just.-Amt Neurode, auch crim. 7 H., 36 kath. E. Kath. K. zu Gabersdorf. Am Ort 1 Begräbnißkirche mit 1 Lokalisten. Die Kirche ist erst gegen 1800 erbaut. Der Ort gehört zu Roth-Waltersdorf, als Filiale von Gabersdorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. (Inspect. Glaz). Um 1793 ward das Schulh. erbaut und der erste Lehrer angestellt. Vorher wurde die Schule in der Freirichterei gehalten u. von Roth-Waltersdorf aus versehen. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 20 Stühle zu Baumw. u. and. Zeugen, 10 Handw., 14 Hdl. 6 Kalköfen u. Brüche, einer dem Freirichter Walter gehörig (400 Schfl.), 5 gehören 5 Bauern (800 Schfl.).

Neudorf, Kr. Glogau, ist einerlei mit Glogischdorf.

Neudorf, vulgo Neudörfel, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. 1⅛ M., Post Krst. u. Fraustadt im Großherzogth. Posen. Prinz Friedrich der Niederlande, königl. Hoheit, bis 1810 Stift Leubus, Patrim.G. Seitsche, auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 24 H., 1 h. Vorw., 122 E. (ev. 1); kath. K. zu Seitsch, 1 kath. Sch., vom L. aus Langenau besorgt, Collat. Domin. (Sup. Guhrau). Von Errichtung 1825 — 36 kam der L. aus Seifersdorf, seitdem der aus Langenau. 1 Wdm., 4 Leinwebst. 1 Brenn., 1 Bäcker.

Neudorf, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. ⅜ M., Post Krst. Graf v. Magnis. Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 14 H., 49 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde. 1 Stellm., 1 Schuhm. Die südliche Gränze der Kol. am westl. Ende auf der Nordseite von Wölfelsdorf liegt nach Seeliger 1525 Fuß hoch über dem Meere, u. die nördl. Gränze der Kol. auf den südl. Feldern des mittleren Meierhofes von Kieslingswalde 1391 Fuß hoch.

Neudorf, früher Neu-Fischbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu O. ¾ (2) M., Post Krst. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr. Maj. Ger.A. Fischbach, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. 65 H., 357 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Fischbach. 1 ev. Sch., errichtet 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hirschberg. 1 Wssrm., 1 Oelm, 2 Wh., 4 Handw., 58 Leinwst., 2 Hdl. Eine Anhöhe bei Neu-Fischbach, wo nach der Wegnahme der ev. K. 1654 oft heimlich ev. Gottesdienst gehalten wurde, führt noch den Namen „Teufelskirche."

Neudorf, Ciecierzyn, 1405 *Nova villa,* 1409 *Newedorff,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 2⅝ M., Post Pitschen. Kreisdeputirter Heinr. Graf von Strachwitz auf Proschlitz, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 42 H., 388 E. (kath. 167); 1 ev. T.K. von Golkowitz, umgebaut 1798, abgebrannt 1838, der Wiederaufbau noch zweifelhaft, die Einw. gehen für jetzt nach Golkowitz u. Kostau, geben Decem nach Golkowitz. Wiedm. ist nicht, aber 65 Rthlr. Kirchstiftung des Fräul. v. Grelfich. Patr. Grundh. (Sup. Kreuzburg). 1 k. Kapelle (Archip. Bodland), mit einem dazu fundirten Geistlichen, zur Abhaltung des allsonn- u. feiertäglichen Gottesdienstes. 1 kath. Sch. für Neudorf, 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Kreuzburg). Die Sch. ward gestiftet 1814 durch Archidiakonus Herrn v. Strachwitz. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Handw. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Mühlvorwerk, Vorw. u. Mühle, ¼ M. im NO. zu O.

b) Zawisno, Vorw., ¼ M. SSW.

Neudorf, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. ¾ M., Post Krst. Besitzer Kr.Just.Commiss. Diebitsch. Patrim.G. Badewitz u. Neudorf, civil. u. crim. pro domin., Just. Kuschel zu Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 102 H., 523 E. (121 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. T.K. der Pfarrk. Badewitz, ohne Wiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz. 1 Wdm., 6 Leinwst., 5 Handw., 2 Wssrm., wovon eine im D., die andere Pathenmühle genannt, O. zu SO. ¼ M. entfernt ist. Das hier bestandene Vorw. ist durch Verkauf der Aecker eingegangen, u. an dessen Stelle sind einige Häuser unter dem Namen Hannsdorf ¼ M. im Ost und unweit der Pathenmühle erbaut worden.

Neudorf, Kr. Leobschütz, Vorw., zu Langenau, Lehn=, geh.

Neudorf, 1315 *Nova villa,* 1327 *Nuendorf,* D. in 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. 1 M., Post Krst., OLG. Glogau (LW. Liegnitz II.).

Anth. A. Der größere Theil zur Herrschaft Malitsch. v. Sprenger auf Malitsch, 1842 incl. Grüssiggrund für 62,857½ Rthlr. Patrim.G., Kr.=J.R. Oethloff zu Jauer, crim. Inquisit. Liegnitz.

Anth. B. Kämmerei in Liegnitz, L. u. St.Ger. Liegnitz, crim. wie A.

Zusammen 61 H. in 50 Nr., 456 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patr. Grundh., Sup. Liegnitz I., eingepf. nur Neudorf, gastw. Malitsch, Kr. Jauer, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., Gäste schickt Malitsch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 9 Handw., 2 Kräm., Torfstich zum eigenen Bedarf. 1095 Mer., 212 Rind.

Neudorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu W. 2⅜ M., Post Polkwitz 1 M. Geh. Reg.=Rath v. Massow, Kammerh. auf Neuguth. Patrim.G. Gr.=Heinzendorf, Just. Hertel zu Glogau (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 59 H., 1 h. Vorw., 357 E. (34 kath.); ev. K. zu Heinzenburg, 1 ev. Nebensch., von Heinzenburg aus versehen, Collat. Domin., Sup. Lüben I. kath. K. in Herbersdorf. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Holz=, 1 Viktualienhdlr. 215 Rind., 622 Mer.

Neudorf, Oertchen, zu Goitke, Kr. Militsch, gehörig.

Neudorf, 1244 *Nouaues,* 1348 *Newdorff,* 1360 *Nouu uilla,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅜ M. an der die Feldmark berührenden Breslau=Freiburger Eisenbahn. Post Canth ½ M. Königl. Domain.=RentA. Neumarkt, bis 1810 Fürstbischof in Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Canth, 70 H. in 47 Possess. (15 Bauergüter, 17 Gärtn., 14 Angerh., 1 Kretschm.), 469 E. (ev. 106); 1 kath. T.K. von Canth, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Canth. Geringer Pfarracker, Kirche den 2. Sonntag. 1 kath. Sch., 1 L. (Insp. Neumarkt II.), nur für den Ort, Stiftungen des zu Canth verst. Erzpriest. Kliche: a) 500 Rthlr. für kath. Arme zu Canth u. Neudorf: b) 600 Rthlr. für arme Schulkinder auf Kleider. Ev. K. zu Canth. 1 Wdm., 1 Brenn., 11 Handw., 8 Hdl.

Neudorf, Nowa Wieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 2⅛ M., Post Zülz 1 M. u. Chrzelitz. Freiherr v. Seherr=Toß, auf Moschen, als Besitzer des Vorw. u. Freiguts. Gemeinde zinst dem königl. Domain.=RentA. Chrzelitz. L. u. St.G. Neustadt, civil. u. crim. pro fisco. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 24 H., 1 Vorw., zugleich Freigut, 209 kath. E.; kath. K. zu Alt=Zülz, 1 kath. Wintersch., vom Hilfsl. aus Simsdorf gehalten. 1 Schankstätte. Das hiesige Freigut gehörte zu dem Domain.A. Chrzelitz, ist aber 1812 von fiscus, doch mit Vorbehalt der Jurisdiction verkauft, und wird als RitterG. betrachtet, die Gemeinde ist noch königl. u. zinsbar dem Dom.=R.=A. Chrzelitz, statistisch aber hat bis jetzt keine Trennung stattgefunden.

Neudorf oder Ursulanowitz, Kol. u. Vorw. zu Moschen, Kr. Neustadt, geh.

Neudorf, 1374 *Neuwendorff,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SSW. ⅜ M., Post Krst. Adolph v. Oheimb, Lieut. a. D. (46,000 Rthlr. Kaufpr. 1828). Patrim.G., Kr.Just.Rath u. L. u. St.Ger.=Director v. Kujawa in Nimptsch, auch crim. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 325 E. (42 kath.); ev. K. zu Ober=Dirsdorf, kath. K. zu Nimptsch. 1 Wdm., 1 schönes Gasth. nebst Garten, Lustort der Nimptscher. 32 Leinwst., 7 Handw., 4 Viktualienhdl. 900 Mer.

Neudorf, Kr. Oels, auch Sparvesper gen., Kol. von Strehlitz.

Neudorf, Bór (Wald), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. 4¼ M., Post Nicolai 1 M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.A. Wyrow). Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 19 H., 281 E. (9 ev.); kath. K. zu Preißwitz, Kr. Tost=Gleiwitz. 1 Schankh. 1 königl. Wegewärterhaus.

Neudorf, 1292 *Nova villa,* 1370 *Neudorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Graf zu Stolberg=Wernigerode, Präsident des königl. evang. Ober=Consistoriums für Schlesien zu Breslau. Patrim.=Ger., Just. Purrmann zu Peterswaldau, crim. Stadt Reichenbach. 76 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 3 Vorw.: a) das Schloßvorw., b) das Mittelvorw. u. c) der Wunschhof genannt, letzteres das entfernteste. 615 E. (141 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 ev. Sch. seit 1742 oder bald nachher, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. T.K., Adjuncte von Peterswaldau, Mittel=, Patr. Domin., 1 Hufe Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Neudorf, Archip. Reichenbach, circa 8mal Gottesdienst. 2 Wssrm. (6 Gge.), 2 Rustik.=Brenn., 3 Wh., 56 Stühle zu Baumw. u. a. Zeugen, 10 a. Handw., 7 Hdl. 1200 Mer., 254 Rind. 1 Teich von 96 Magdeb. Morgen. 1813 Waffenstillstands=Hauptquartier Friedr. Wilhelm III. —

Hierzu gehört noch:

Der Feldkretscham an der Schweidnitzer Straße, u. der Endekretscham am Anfange von Dreißighuben, Ost ⅛ M. entfernt.

Neudorf, Nowawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 2¾ M., Post Landsberg ¼ M. Graf v. Bethusy, Ingenieur=Kapitain u. Gouverneur der Kinder des Prinzen Karl von Preußen. Patrim.G. Wzieśko, St.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 24 H., 249 E. (23 ev.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz, 1 kath. Sch., auch für Josephsberg, Tenczinau u. Zawisno, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Landsberg St. — Hierzu:

a) Lawke, Vorw., Lawki.

b) Neu=Lawke, Nowe Lawki, Vorw. u. Schäferei, Ost ⅛ M.

Neudorf, Kol. von Zembowitz, Kr. Rosenberg.

Neudorf, wend. im gleichbedeutenden Sinne Nova Wess, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 2⅝ (3¼) M., Post Görlitz. Fräul. Charl. Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut. Patrim.G. Mücka, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 27 H., 166 E. (1 kath.); ev. K. zu Kreba. 1 Schankh., 8 Handw., 1 Kräm., 115 Rind.

Neudorf, Nowawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. Polednick, Besitzer. Patrim.G. mit dem L. u. St.=Ger. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 28 H., 1 h. Vorw., 184 kath. E.; kath. K. zu Lissek. 2 Wssrm.

Neudorf, Kol., zu Nieder=Schwirklan, Kreis Rybnik, geh.

Neudorf, 1396 *Newendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst., u. links ob. SO. der Breslau=Freib. Eisenbahn,

welche die Feldflur durchschneidet. Landschafts-Direktor Graf v. Burghaus auf Laasan, Patrim.G. der Herrsch. Laasan, auch crim., Just. Langenmeyer in Schweidnitz. 44 H., 1 Vorw., 373 E. (20 kath.); ev. K. zu Peterwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Schweidnitz-Reichenbach, kath. K. zu Würben. 900 Merino, 176 Rind., 1 Wdm., 1 Brau. (?), 7 Handw., 2 Höck.

Neudorf, 1504 *Neudorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fiedei-Commiß Dieban, auch crim., Just. Reimann in Steinau. 13 H., 1 h. Vorw., 96 ev. E., ev. K. zu Porschwitz, kath. K., zu Steinau St. 1 Wssrm. (2 Gge.) außerh., Neidmühle genannt u. ⅛ M. im NO. vom Dorfe.

Neudorf, Nowawieś, D. u. Allod. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst. KK. österr. Kämmerer Andreas Graf von Renard. Ger.A. der Herrschaft Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. 13 H., 1 Vorw., 1 königl. Wegezoll- u. Wärterhaus, 108 E. (14 ev.); kath. K. zu Gr.-Strehlitz. 1 Kalksteinbruch u. Ofen, 300 Mer., 36 Rind.

Neudorf, Vorw. zu Keltsch, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Neudorf (Tworog), Nowa Wieś, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 3⅝ M., Post Tarnowitz 2 M. u. Kieferstädtel. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor. Patrim.G. Tworog, auch crim., Just. Adametz zu Koschentin (OS. Tost). 18 H., 147 kath. E.; kath. K. zu Tworog. 1 Böttcher, 1 Schmied, 87 Rind.

Neudorf (v. Welczek), Nowa Wieś, 1226 *Nova villa*, Kol., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, dicht an, Post Gleiwitz. Freiherr v. Welczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz (OS. Tost). 20 H., 220 E. (ev. 91, j. 2); kath. K. zu Petersdorf (städtisch), 1 Schmied, 2 Gasth., 1 Chaussee- u. 1 Schleusenhaus mit Schleuse am Klodnitz-Kanal. Diese Kol., am Klodnitz-Kanal gelegen, bestand früher aus einigen zu Petersdorf (v. Welczek) gehörigen Häusern, wurde aber beim Bau der Kunststraße, die hier durchgeht, zur eigenen Kolonie erhoben.

Neudorf, Kol. u. Theil von Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Neudorf, 1399 *Newendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSW. 1⅞ M., Post Alt-Friedland bei W. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817). 91 H., 1 Freischoltisei, 587 E. (35 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, ev. und kath. K. zu Friedland St., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 1 Bleichh., 16 Baumst., 54 Leinwst., 17 Handw., 1 Groß-, 7 a. Hdl.

Neudorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. 1 M., Post Krst. u. Dyhernfurth ½ M. Königl. (Domain.A. Wohlau), sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 42 H., 1 Freischoltisei des Gabel, 245 E. (ev. 13); ev. K. zu Dyhernfurth, 1 kath. T.K. der Pf. K. Stuben. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Wohlau, hat Wiedm. und Garten ohne Wirthschaftsgeb. Den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Bschanz, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Wohlau. Der Lehrer versah bis Johanni 1841 die Schule in Kl.-Pogul. 790 Mer., 1 Wdm., 2 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Sandkretscham, Wirthsh., NW. zu W. ¼ M.

Neudorf am Grödißberge oder Klein-Neudorf, 1422 *Newdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, W. zu NW. 1⅜ M., Post Grödißberg ¼ M. Das D. unter einem Ortsgerichte zerfällt in 2 Anth.:

A. Der größere. Zu Nieder-Pilgramsdorf oder Kronvorwerk, dem Pol.-Comm. Richard v. Elsner geh. Patrim.G., Just. Eckard in Goldberg, auch crim.

B. Der kleinere. Obrist Lieut. v. Schill. Patrim.G., St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, auch crim.

Zusammen: (LW. Goldberg) 140 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 836 E. (8 kath.); ev. Pfarrk., umgebaut u. erweitert zwischen 1650 u. 1700. Der Pfarrer hat nur Gartenstücke zur Benutzung. Eingepf. pro on. sind: Neudorf, Hain- u. Dunkelwald, u. Hockenau mit Haide u. Begräbnißk., u. Laubgrund. Patr. Domin., für K. u. Sch. 200 Rthlr. Stiftung für die K. u. 20 Rthlr. für die Sch. der Burghardtschen Eheleute seit 1840. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. zu Nieder-Harpersdorf. Armenstift seit 1832 des Landsch.-Direkt. v. Gersdorf, 300 Rthlr., 1 Wdm., 2 Wh., 18 Handw., 5 Hdl., 1790 Mer., 313 Rind. 4 Sandsteinbrüche. Im Gartenhause des Schlosses befindet sich eine Bibliothek von dem frühern Besitzer Hrn. v. Gersdorf, zur Unveräußerlichkeit bestimmt. Einige hierher gehörige Sandsteinbrüche liegen auf Hockenauer Feldmark.

Neudorf am Rennwege, oder Dürr-Neudorf, 1420 *Newindorff*, D., u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord ⅝ M., Post Grödißberg. Die Gemeine Neudorf. L. u. St.Ger. Goldberg, crim. pro Commune. (LW. Goldberg). 45 H., 1 Erbscholtis., 268 E. (19 kath.); ev. und kath. K. zu Goldberg 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Gemeinde, eingesch. Neudorf, u. Gäste schickt Hohberg, Sup. Goldberg. 1 königl. Wegezollhaus, 1 Kretschm., 8 Handw., 2 Hdl. 440 Schafe.

Neudorf bei Bernstadt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 2⅝ M., Post u. ev. K. zu Bernstadt. Herzog von Braunschweig-Oels (Fidei-Commiß-G.). Für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 Vorw., 21 H., 206 E. (kath. 11); 1 ev. Sch., vom L. aus Weidenbach besorgt. Kath. K. zu Klein-Zöllnig, Paroch. Gr.-Z. 1 Ziegel., 2 Schmiede, 1 Viktualienhdl. 610 Schafe.

Neudorf bei Juliusburg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. ⅝ M., Post u. ev. K. zu Juliusburg. Herrmann Friedländer. Fürs Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeine Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Vorw., 22 H., 168 E. (kath. 4); kath. K. zu Oels. 1 Wdm., 1 Kretschm., 5 Handw., 1 Holzhdl. 432 Merino.

Neudorf, Commende, 1350 *Nova villa*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Königl. RentA. (sonst Commende Corp. Christi) zu Breslau. Landgericht Breslau, civil. u. crim. pro fisco (BB. Breslau). 150 H., 1 Freischoltis., 1072 E. (69 kath.); 1 ev. Sch. mit schönem Schulh. nebst 2 Thürmen u. Schlaguhr, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau,

kath. K. zu Corpus Christi u. St. Nicolai in Breslau. 17 Handw., 4 Kräm., 43 Viktualienhdlr.

Neudorf, Deutſch u. Polniſch-, 1336 *Nova curia*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NNO. ⅜—¾ M., Poſt Krſt. u. Strehlen. König der Niederlande (bis 1810 Stift Heinrichau). Patrim.G. der Herrſch. Heinrichau, Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau, auch crim.

A. Deutſch-N. 42 H., 1 Vorw., 276 E. (44 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wſſrm., 3 Handw., 7 Hdl. 600 Merino.

B. Polniſch-N. 45 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 447 E. (126 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarrk. mit 22 Morgen Pfarrwiedm., Patron königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl. Der Ort kam gegen Ende des 17. Jahrhunderts durch Kauf der Herrſchaft Schön-Johnsdorf an das Stift Heinrichau, welches das Patronat bis 1810 übte; eingepfarrt pro on. ſind Neudorf, Poln.-, Schön-Johnsdorf, Neu-Karlsdorf, Sackrau und Schildberg, gaſtw. Pogarth (Archip. Münſterberg). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeſch. Neu-Karlsdorf, Sackrau u. Schildberg. 23 Handw., 9 Hdl. 600 Mer.

Neudorf, Dürr-, ſ. Neudorf am Rennwege, Kr. Goldberg-Hainau.

Neudorf, Fürſtlich-, Nowawieś Książęca, 1452 *Newdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. zu O. ⅝ M., Poſt Krſt. u. Feſtenberg. Carl Prinz Biron v. Curland. Standesherrl. Kammer-Juſt.A. Poln. Wartenberg, auch crim. 104 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 935 E. (70 ev.); ev. K. zu Droſchkau, Kr. Namslau, 1 kath. M.K., Adjuncte von Trembatſchau, hat Wiedm., Patr. Standesh., Archip. Wartenberg. Eingepf. Neudorf u. Naſſadel, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Poln.-Wartenberg. 2 Wdm., 13 Leinwſt., 17 a. Handw., 2000 Merino, 350 Rind., 170 Schweine. — Hierzu:

a) Neuvorwerk, Vorw.

b) Sorge, Vorw., ONO. ½ M.

c) Troske, Troska (d. h. Kummer), Vorw., neu entſtanden zwiſchen Naſſadel u. Kojentſchin.

Neudorf, Goſchütz, Nowawieś Gościecka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu W. 3⅛ M. Poſt Feſtenberg und Krſt. Standesherr Graf v. Reichenbach-Goſchütz, Gener.-Erb-Land-Poſtmſtr. in Schleſien. Standesherrl. Ger. Goſchütz, auch crim. (BB. Goſchütz). 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 540 E. (259 ev.); 1 ev. Sch. ſeit 1806, 1 L., Collat. Standesh., eingeſch. Sackrau, Gäſte ſchickt Hammer, Alt-, Kr. Militſch, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. u. kath. K. zu Goſchütz. 1 Wdm., 4 Leinwſt., 6 a. Handw., 12 Holzhdl. 650 Merino, 266 Rind. — Hierzu:

Quisken, 4 Poſſ. NNW. ¼ M.

Neudorf, Groß-, 1362 *Noua uilla*, 1397 *Newdorff*, D., aus 2 Anth. beſtehend, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ONO. ½ M., Poſt Brieg. 121 H., 835 E. (46 kath.).

Anth. a) Königl., zinspfl. dem Domain.-RentA. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freiſcholtiſei des Gotſche, 2 Vorw., von denen das Amtsvorw. zum Theil dismembr. 1 ev. Pfarrk., verbund. Tſchöplowitz, Patr. die Domin. von Neudorf, ſie alterniren in der Beſetzung mit dem Fiskus. 1 Pfarrwiedm. Näheres unter Tſchöplowitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., u. iſt der L. ſeit 1788 zugleich Organiſt. (Sup. Brieg), kath. K. zu Brieg. 1 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 1 Lohm., 1 Papierm. mit 3 Bütten des Groß u. Comp., auch Handel mit ſelbſt gefertigtem Papier u. Pappe. 1 Kalkbrenn., liegt dicht vor Brieg u. gehört dem Bürger Franke daſelbſt (1570 Tonnen). 20 Handw., 9 Hdl.

Anth. b) Verwittw. v. Keſſel, zinsbar dem königl. Burg- u. Domain.-RentA. Brieg. Patrim.G. und L. u. St.G. Brieg, auch crim.

Neudorf, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. 1⅝ M., Poſt Krſt. Freiherr v. Sprenger. Patrim.G. der Herrſch. Malitſch, auch crim., Kr. Juſt.R. Dethloff in Jauer, 113 H., 2 h. Vorw., 628 E. (kath. 99); ev. K. theils zu Lang-Hellwigsdorf, theils zu Mittel-Leipe, 1 ev. Sch. von 1741 an, 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Neudorf, Klein- mit Schindelwaldau. Sup. Jauer, 1 kath. M.K., verbunden ſeit 1654 mit der Pfarrk. Mittel-Leipe, hat Wiedm., Wieſewachs und Wald, 12 Mal Gottesd., Patr. Grundh., eingepf. pro on. ſind: Neudorf, Groß u. Klein mit Schindelwaldau. 1 kath. Sch. mit für Klein-Neudorf, 1 L., Collat. wie K., Inſp. Jauer. 1 Brenn., 1 Sägem., 2 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 3 Wh., 3 Leinwſt., 11 Handw., 6 Hdl. 193 Rind., 900 Mer. — Hierzu:

a) Feigenhäuſer, Kol.

b) Schindelwaldau, auch Schindelhäuſer, Kol., N. ⅝ M. vom Dorf. Beide Kol. halten ſich theils zur ev. K. Pombſen, theils zu Lang-Hellwigsdorf.

Neudorf, Klein-, 1393 *Nuewendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu S. 1⅞ M., Poſt Löwen. Kämmerei u. L. u. St.Ger. Brieg. Civil. u. crim. Kämmerei Brieg, 1 Freiſcholtiſei des Friedr. Thielſcher. 63 H., 354 E. (17 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat Brieg, Sup. Brieg, ev. K. zu Löwen u. iſt hier die Löwener Pfarrwiedm. von 2 Hufen, kath. K. zu Loſſen. 6 Leinwſt., 13 a. Handw., 3 Hdl.

Neudorf, Klein-, auch Wiedmuthshäuſer zu Peterwitz, Kr. Frankenſtein, geh.

Neudorf, Klein-, ſ. Neudorf am Gröditzberge, Kr. Goldberg-Hainau.

Neudorf, Königl., wend. Nowawjess, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NO. zu O. 1⅝ M. a. d. kleinen Spree, Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Budiſſin, Landesmtldh.). Königl. RentA. u. L. u. St.G. Hoyerswerda. Inquiſit. Lübben, civil. und crim. pro fisco. 24 H. (17 Bauern, 4 Häusler), 150 ev. E. (Wenden); ev. K. u. Sch. zu Spreewitz. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 4 Gemüſeſtampfen, 1 Sägem., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Getreidehdl., Viehzucht u. Ackerbau. 123 Rind.

Neudorf, königl., Nowa-Wieś krolawska, 1308 *Nova villa*, 1401 *Newendorff* u. *Nuwendorff*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. ¼ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor. Königl. RentA. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 83 H., 1 Domain.-A.-Vorw. des Pachtbezirk Sackrau, Pächter Oberamtmann Lennert in Sackrau. 838 E. (35 ev.)) incl. Bolko, ev. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1822, 1 L., Collat. königl., Inſp. Oppeln. 1 königl. Wegezoll- u. Wärterhaus., 4 Schmieden, 1 Stellm., 1 Web., 1 Schneid. 288 Rinder. — Hierzu:

Bolko, eine Inſel, durch die Oder (in dieſer Gegend Winske genannt) u. den Mühlgraben gebildet, SO. ¼ M. von Oppeln, ⅛ M. vom D. Der

jetzige Besitzer Carl Kirstein. Ein Sommer-Vergnügungsort der Oppelner.

Neudorf, Ober-, Antheil von Mittel-Langheinersdorf mit dem es einen Complex bildet, s. letzteres im Kr. Sprottau.

Neudorf, Polnisch-, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. ¾ M., Post Krst. u. Domslau. Königl. RentA., sonst Domstift Breslau. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 36 H., 1 Freischoltisei, 253 E. (111 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jaschgüttel, 1 Oelpresse, 2 Hdl. 810 Schafe.

Neudorf, Polnisch-, 1420 *Newdorff*, vormaliges Dorf, jetzt unter dem Name Michaelisstraße zu Odervorstadt von Breslau geschlagen.

Neudorf, Polnisch-, Kr. Münsterberg, s. Neudorf, Deutsch- u. Polnisch-.

Neudorf, Polnisch-, Nowa Wieś polska, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. RentA. Oppeln, bis 1810 Vicariat-Amt Falkenberg. L. u. St. Ger. Oppeln, auch crim. 119 H., 1 Freischoltisei, 840 E. (20 ev.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Schwesterk. von Komprachczütz, Patr. königl.; diese Kirche wurde (das Jahr ist nicht bekannt) durch das Vicarien-Stift zu Falkenberg gegründet, u. der Gottesdienst von den Vicarien besorgt, bis zur Vereinigung mit Komprachczütz. Aus einem Bilde in der Komprachczützer Kirche geht hervor, daß beide Kirchen schon 1685 vereinigt waren, dies geschah wahrscheinlich bei Gründung der Komprachczützer Pfarre 1680, indem die Vicarien als Grundherrn von Neudorf, Grundstücke zu [redacted]dung einer Wiedm., sowie ihren Decem abtrate[redacted] Die K. soll auch im 30jährigen Kriege abgebrannt sein. Sie ward 1666—68 aus Holz, wie sie noch steht, erbaut. Die Wiedm. ist 115 Morgen 32 QR., eingepf. nur Poln. Neudorf decem- u. baupflichtig. Am Ort ist noch eine Kapelle St. Rochus. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., ist 1766 noch unterm Patronate des Vicarien-Stifts entstanden, eingesch. Komprachczütz, Inspect. Oppeln. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Proskau, 7 Handw. Starker Schwarzviehhandel.

Neudorf (Roth-), 1396 *Neuwedorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, O. z. NO. 1 M., Post Krst. Franz Jos. Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr von Lillgenau, kk. österr. Gubernial-Rath. patrim.G. der Herrsch. Prauß, Kr.-Just.R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 29 H., 1 h. Vorw., 195 E. (54 kath.); ev. K. zu Reichau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 5 Handw., 2 Hdl.

Neudorf-Sulau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. ¾ M., Post Sulau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin v. Burghauß. Minder-Standesherrl. Ger. Sulau, auch crim. (BB. Goschütz). 33 H., 1 Freischoltisei, 238 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. mit für Schlenz, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 4 Schneider.

Neudorfer Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Neudorf geh.

Neudorfer Schenke, Wachen gen., früher Neukretscham, Wirthsh. zu Brand, Kr. Rothenburg, geh.

Neue Buschhäuser, 20 Possess. zu Buhrau, Kr. Sagan, geh., s. d.

Neue Gemeinde oder Stamnitzdorf, Nieder-, Kr. Löwenberg, Dörfchen zu Klingenwalde geh.

Neue Glashütte, Glashütte, zu Friedrichsgrund, Kr. Glaz, geh.

Neue Kolonie zu Kesselsdorf, Kr. Militsch, geh., s. d.

Neue Mühle, Wssrm., Kr. Freistadt: a) zu Kusser, b) zu Neu-Tschau geh., s. d.

Neuen, 1560 *das wüste Fuhrwergk*, D. und Allod-Ritterg., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. ¾ M., Post Domslau u. Krst. Graf von Harrach auf Krolkwitz. Patrim.G. Neuen, auch crim., Just.R. u. L. u. St.R. Tschiersky in Canth. (BB. Breslau). 13 H., in 9 Possess., näml. 3 Freist., incl. Kretsch., 6 Dreschgärtn., 95 E. (18 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Parochie Oltaschin u. zu Kl.-Tinz. 2 Tischl. 800 Mer.

Neuen, 1376 *Neuwen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SSW. ⅝ M. am Bober, Post Krst. Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen. Fürstl. Just.A. Hohlstein, Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro fisco, Kr.-Inquisit. Bunzlau (bis 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 71 H., 1 h. Vorw., 416 E. (4 kath.); ev. K. halb zu Ottendorf, halb zu Groß-Waditz, Kr. Löwenberg, hier ein Simultan-Kirchhof, auch ist die kath. K. Begräbniß-K. der Evangelischen. 1 ev. Sch. ohne Schulh., des Nachmittags versehen vom L. zu Kroischwitz, Collat. Grundh., 1 kath. T.K. von Ottendorf, Parochie Naumburg a. Q., ohne Wiedm., 1 Mal Nachmittags-Predigt. 1 Wssrm., 3 G., 1 holländ. Sägem., 1 Wh., 5 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Lehdenhäuser, 10 Häuser.

Neuen, 1352 *Newdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SSO. ⅝ M. an d. Lässig, Post Krst. Königl. Domain.A., vor 1810 Cisterzienser Stift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Schömberger Blutger.-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818.) 35 H., 303 E. (15 kath.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. und fürstbischöfl., hat Wiedm. mit Wald, eingepf. pro on. sind Neuen, Gärtelsdorf u. Kl. Hennersdorf, pro act. ein Theil von Ober-Hermsdorf, die K. ursprünglich hölzern, brannte ab, worauf 1588 der Prälat von Grüssau Caspar Ebert II. als damaliger Patron den Massiv-Bau unternahm. Außerm Ort steht noch eine Feldkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., 1 Theil von Ober-Hennersdorf schickt Gäste u. wird die Sch. in Kl.-Hennersdorf von hier besorgt, Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Landeshut. 1 Kretschm mit Brenn., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Fleischer, 1 Schuhm., 2 Schneid., 1 Getreidehdl., 5 u. nebenbei 15 Leinwst.

Neuer Heinrich, Steinkohlengrube bei Nied.-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Neue Schenke, a) Kr. Bunzlau, Kretscham zu Achitzau, b) Kr. Sagan, Wh. zu Dohms gehörig.

Neue Vorwerk, Vorw. zu Schönwitz, Kr. Falkenberg, geh.

Neue Welt, a) Kr. Breslau, Kretscham zu Friedewalde. b) Kr. Glogau, 1) Freigut zu Kummernick geh., auch der Petschel od. Kummerniker Kol. gen. 2) Freigut zu Quielitz geh.; c) Kr. Goldberg-Hainau, Kretsch. zu Probsthain geh.; d) Kr. Grünberg, Wh. u. Winzerhäus. im Bezirk der Krst. Grünberg; e) Kr. Oppeln, der nördliche Theil der Schloßgemeinde Proskau; f) Kr. Poln. Wartenberg, Brenn. zu Baudiţerei geh.

Neugarten, Kr. Oels, s. Oppeln u. Neugarten.

Neugarten, Nowe Zagrody, D. a. d. Pfinna, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SW. ¼ M., Post Krst. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G., Just.-A. Weidlich in Ratibor. 98 H., 1130 E. (85 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Altendorf, ev. K. zu Ratibor. 5 Schankh., eines davon das Bad- oder das Keilsche Bad gen., ist ein Vergnügungsort der Ratiborer. 1 Kaufm., 5 Kräm., 11 Handw. Das Dorf umschließt in ziemlicher Ausdehnung die Stadt Ratibor gegen Mittag, bildet gewissermaaßen deren Vorstadt u. verschönert sich immer mehr durch jährliche Neubauten massiver Häuser, in denen ein großer Theil der Beamten des OLG. u. aller andern Dikasterien wohnen.

Neugebäude, etliche Häuser zu Neuhaus, Kr. Sagan, geh.

Neugebau, auch das Chrzelitzer Jägerhaus gen., Unterförsterei zu Chrzelitz, Kr. Neustadt, geh.

Neugericht, D., Reg. und OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu D. 1⅝ M., Post Wüste-Waltersdorf. Prem.-Lieut., Gust. v. Arleben. Patrim.G. der Herrschaft Wüste-Waltersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 36 H., 1 Freischoltis., 288 E. (11 kath); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. wurde 1800 erkauft u. besorgt der L. auch Tschendorf, Sup. Striegau-Waldenburg, kath. K. zu Wüste-Waltersdorf, Paroch. Waldenb. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau., 58 St. zu Leinw., Baumw. u. a. Z., 6 a. Handw., 4 Hdl.

Neugewagt, Kohlengrube bei Ober-Rudolphswaldau, Kr. Waldenburg.

Neugrundhäuser, Kr. Hirschberg, Kol. von Rothenzechau.

Neugut, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 2 M., Post Polkwitz 1 M., Banquier Prausnitzer in Liegnitz, seit Juli 1842. Patrim.G. Gr. Heinzendorf, Just. Hertel in Glogau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820.) 30 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 251 E. (27 kath.) incl. Heinzenburg; ev. K. zu Heinzenburg, kath. K. zu Heinzendorf, Paroch. Herbersdorf. 1 Roßm., 2 Wh., 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Victualienhdl., 137 Rind., 824 Mer. Ueber Heinzenburg siehe den besondern Artikel.

Neugut, Vorw. zu Dalbersdorf, Kr. Poln.-Wartenberg, geh. s. d.

Neuguth, ein zu Zerbau, Kr. Glogau, gehöriges Gasthaus.

Neuguth, 1494 *Nowegutt,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu W. 7/16 M., Post Krst. Königl. Domain.A. Kraschen, sonst Klaren-Jungfern-Stift zum heil. Kreuz in Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Guhrau. (GS. Guhrau.) 57 H., 1 rittermäßige Scholtis., 297 E. (ev. 54); kath. K. zu Groß-Osten. 3 Wdm., 1 Schmied.

Neuhäuser, 1) Kr. Bunzlau, Kol. von Giesmannsdorf; 2) Kr. Freistadt, 2 Häus. zu Lessendorf geh.; 3) Kr. Grünberg: a) Kol. von Kleinitz, b) Etabliss. von Zauche; 4) Kr. Landeshut, Kol. von Albendorf; 5) Kr. Lauban, Häus. von Meffersdorf; 6) Kr. Löwenberg, Kol. von Kunzendorf unterm Walde; 7) Kr. Oels, Kol. von Groß-Graben; 8) Kr. Sagan, a) zu Dittersbach, b) zu Petersdorf geh.; 9) Kr. Sprottau, a) Kol. von Kl.-Eulau, b) Kol. von Kalten-Briesnitz, c) Kol. von Wichelsdorf, auch Gutshäuser oder Neumannswalde genannt.

Neuhammer, s. Hammer, Neu-.

Neuhaus, a) Kr. Breslau, 1) Kol. von Kl.-Masselwitz, 2) Schäferei und Ziegelei von Ottwitz; b) Kr. Grünberg, Försterhaus zu Bobernig geh.; c) Kr. Lauban, Pertin. von Berna.

Neuhaus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu N. 5¾ M. an der großen Tschirne, Post Rauscha, Krst. u. Priebus. Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. (Vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 23 H., 198 ev. E.; ev. K. zu Rauscha. 4 Handw., 8 Haus.

Neuhaus, D., Reg. Breslau, OLG. Ratibor, Münsterberg, S. zu SW. 1⅞ M., Post Patschkau ½ M. Friedr. Gotth. Graf v. Schaffgotsch. Das Domin. zinst dem Königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G., Just.-R. Beyer zu Patschkau, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1817.) 78 H., 475 E. (22 ev.); ev. K. zu Patschkau, St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Münsterberg, kath. K. zu Liebenau. Hier 1 kath. Kapelle des heilig. Johann v. Nepomuk, deß Octave feierlich begangen wird. 2 Wssrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Brauer., einige Handw., 3 Hdl., 1400 Mer. — Hierzu:

Kattersdorf, ritterliches Lehngut. Unweit des Dorfes stand die Burg Neuhaus, 1440 war Siegmund von Reichenau Besitzer von Neuhaus u. Kaltenstein. Er entführte eine Stieftochter des Kruschina von Ahren oder Arnau, [redacted] eigentlich des Hinko Kruschina v. Lichtenburg, [redacted] damals Frankenstein inne hatte, der nun Neuhaus eroberte. 1443 den 15. Juni ward Neuhaus vom Herzoge Wilhelm v. Münsterberg u. den Breslauern genommen, die räuberische Besatzung zum Theil hingerichtet und die Burg dem Bischof Konrad von Breslau übergeben. 1509 mußte sie Bischof Joh. Thurzo abermals belagern u. einnehmen, worauf sie zerstört wurde. 1595 gehörte sie schon den Grafen Schaffgotsch. Die Ruine des runden thurmähnlichen Gebäudes von circa 30 Ellen Durchmesser u. einige gewölbte Gemächer in demselben nebst zweifachen Wallgräben war bis 1832 zu sehen, wo der Besitzer das Gemäuer abbrechen, zu and. Bauten verwenden, den Platz ebnen u. die Graben füllen ließ.

Neuhaus, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. 1 M., Post Juliusburg u. Oels. Johannes Gottl. Lindner. Für d. Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., verwaltet vom L. u. St.G. Oels. 1 h. Vorw. 15 H., 123 E. (kath. 5); ev. K. zu Bogschütz, kath. K. zu Oels. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schuhm.

Neuhaus, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. 2¾ M. Weichbild Priebus, Post Rauscha u. Halbau 1 M. Dorothea Herzogin von Tallegrand geb. Prinzeß v. Curland. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer Just.A. zu Sagan, auch crim. 53 H., 1 Vorw., 331 E. (6 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Neudorf, gastw. Neuhaus Oberlaus., Kr. Görlitz, ev. u. kath. K. zu Görlitz, 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 5 Handw., 4 Leinwst., 5 Hdl., 500 Mer., 274 Rind. — Hierzu:

a) **Buschhäuser,** etliche Häuser, Nord ½ M.

b) Neugebäude, etliche H., SSW. ¼ M. Eine Burg Neuhaus, welche Herzog Bolko II. von Schweidnitz u. Jauer im J. 1366 zur Deckung der Straße von Klitschdorf nach Sagan und zwar an der Tschirne anlegen ließ, wurde schon unter seiner Gemahlin Agnes († 1392) von den Görlitzern u. den andern Sechsstädten zerstört. Das Dorf mag in ihrer Nähe erwachsen sein.

Neuhaus, 1455 *Newnhaus*, herrschaftl. Schloß u. Burgruine zu Dittersbach Kr. Waldenburg geh., wo Näheres.

Neuhof, Kr. Beuthen, 4 Vorw., a) zu Chudow; b) zu Kemptschowitz; c) zu Deutsch-Piekar; d) zu Wieschowa geh.

Neuhof, Vorw., zu Nieder-Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, geh.

Neuhof, Kr. Falkenberg, Vorw. zu Norok gehörig.

Neuhof, Vorw. u. Schäf., zu Gabersdorf, Kr. Glaz, geh.

Neuhof, Kr. Habelschwerd, Vorw. von Grafenort.

Neuhof, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SO. zu S. 2¼ M., Post Schmiedeberg. Vormaliges Kämmerei-Vorw. von Schmiedeberg, dismembrirt, jetzt Fürst Heinrich Reuß LXXIV. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. 3 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 14 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg.

Neuhof, Vorw. zu Weiß-Colmen, Kr. Hoyerswerda, geh.

Neuhof [redacted] Kosel, a) Anth. von Alt-Kosel, b) Vorw. zu [redacted]gschütz, c) Vorw. zu Schlawentzütz geh.

Neuhof, Kr. Leobschütz, a) Vorw. zu Krastillau, b) ehemal. Vorw. zu Poßnitz geh.

Neuhof, Kr. Lublinitz, 4 Vorw., a) zu Chwostek, b) zu Koschentin, c) zu Mollna, d) Neuhof oder Brzezinke, zu Zborowski geh., e) das zu Neblau geh., auch Neuvorw. genannt, ist 1841 abgebrannt.

Neuhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau, auch crim. Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 54 H., 414 E. (8 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Heinrichau. 5 Handw., 4 Hdl.

Neuhof, Vorw. zu Kaulwitz, Kr. Namslau, gehörig.

Neuhof, Nowydwór, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3⅛ M., Post Ober-Glogau ½ M. u. Zülz. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Major.-Herrsch. Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau. 33 H., 1 Vorw., 202 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau, begräbt aber zu Rzepaz. 1 Viehhdlr., 1 Flachshdl., 1 Garnsammler, 1 Kretschm., 1 Schmied.

Neuhof, Kr. Neustadt, a) Vorw. von Dobrau; b) Vorw. von Kujau; c) Vorw. von Moschen; d) Kol. von Kl. Promsen, diese ist aus dem dismembrirten Vorw. gl. N. entstanden.

Neuhof, D. (bei Raake), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. 1 M., Post Krst. Adolph v. Kessel. Majoratsh. Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, Gemeinde Patrim.G. des Major. Raake, auch crim. Just.R. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 16 H., 85 E. (kath. 10); ev. K. zu Raake, kath. K. zu Oels. 3 Handw., 650 Mer.

Neuhof, (bei Wieschegrade) D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 1 M., Post Oels. Oberamtmann C. F. H. Kollewe. Für das Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Vorw., 14 H., 132 E. (kath. 5); ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu Oels St., 1 Wdm., 1 Schankh., 500 Mer.

Neuhof oder Neuvorwerk, Kr. Oppeln, Vorwerk zu Klein-Schimnitz geh.

Neuhof, Kr. Ratibor, 7 Vorw.: a) zu Annaberg; b) zu Bluschczau; c) zu Brzesnitz, (ist eingegangen); d) bei Kornitz; e) zu Deutsch-Krawarn; f) zu Ludgierzowitz; g) zu Tworkau geh.

Neuhof, Kr. Rosenberg, a) Vorw. mit Schäferei von Kneja; b) königl. Domain.A. u. Anth. von Kraskau, wo Näheres.

Neuhof, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 1⅜ M., unfern der Brüdergemeinde Niesky, Post Görlitz u. Niesky. Die ev. Brüder-Unität zu Herrnhut. Patrim.G. Trebus, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 22 H., 149 E. (1 kath.); ev. K. zu Hänichen. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1829 sind die Kinder aus Neu-Särichen hierher gewiesen u. soll nun ein Schulh. gebaut werden, das Domin. gab bisher den Miethzins. Collat. das Vorsteher-Collegium der ev. Brüder-Unität zu Herrnhut, Sup. Rothenburg II. (Muskau) kath. K. zu Priebus St., 1 h. Vorw., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Holzhdl. Hier besteht eine Kreis-Kranken-Heil-Anstalt, nebst Krätz-Heil-Anstalt.

Neuhof, 3 Vorw., Kr. Rybnik, a) zu Baranowitz; b) zu Laziek geh., auch Teichhof genannt; c) zu Sczyglowitz geh.

Neuhof, Kr. Gr.-Strehlitz, a) Vorw. von Sackrau; b) Vorw. zu Poppitz geh., war eine irrige Angabe der 1. Aufl., es muß heißen Oberhof u. zu Sälesche geh.

Neuhof, 1175 *Villa Bogodani*, 1202 *Nova curia*, 1215 *Bogdanum (villa), que nova curia dicitur*, 1337 *Newhoff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. 2⅜ M. am Striegauer Wasser, Post Krst. u. Kostenblut. Karl Joh. Gottl. Gust. Alex. Nitsche. Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 68 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 469 E. (24 ev.); ev. K. zu Metschkau, kath. K. zu Ossig. 1 kath. Kapelle am Ort, in der Pfarrer von Ossig zuweilen Gottesdienst hält, auch liegt ein Simultan-Kirchhof beim Ort. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult Guckelhausen, Inspect. Striegau. 1 Wssrm. im D., 1 Wssrm. außerh., zusammen 6 G., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Vorw.; außerdem 2 Brenn., 4 Schankh., 18 Handw., 3 Kräm., 1400 Mer. — Hierzu:

Aumühle, Wssrm., SW. zu W. 1/20 M. wie oben.

Neuhof, Kr. Tost-Gleiwitz, 4 Vorw., a) zu Ciochowitz; b) zu Czechowitz; c) zu Kozlow, Anth. 3; d) zum Marktfl. Langendorf geh.

Neuhof, 1236 *Nova curia*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. ¼ M., Post Krst. Königl. Domain.Amts-Pachtung, sonst Stift Trebnitz, Amtspächter Biebrich. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus u. fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent-Amt Trebnitz. 20 H., 16 Possess., 189 E. (ev. 66); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Roßm., 29 Leinwst., 2 Schneid., 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegelei für alle Arten Ziegeln, Brau- und Brennerei. Dabei:

a) Fügemühle, Wffrm. NO. ⅛ M.
b) Lehmmühle, Wffrm. O. 1/16 M.

Neuhof, Nowydwór, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.=Wartenberg, WSW. ¼ M., Post Krst. Standesh. Karl Prinz Biron von Curland. Fürstl. Kammer=Just.=Amt Poln. Wartenberg, auch crim. 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 205 E. (73 ev.); ev. u. kath. K. zu Pol. Wartenberg. 1 Wdm., 4 Handw., 700 Mer.

Neukirch, 1257 *Surnic theutonice nova ecclesia,* 1351 *Surnik,* 1374 *Nowkirche,* 1381 *Sirdenick,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. u. durchschneidet die Breslau=Liegnitzer Eisenbahn die hiesige Feldmark. Königl. Rent=A., bis 1810 Klarenstift Breslau, Sitz des Pächters Oberamtmann Schmidt. Land=G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, die Zinsen fließen zum königl. Rent=A. Neumarkt, Ger.Gefälle zum Rent=A. Breslau, (BB. Breslau.) 71 H., 1 Amtsvorw., 549 E. (230 ev.); ev. K. zu Hermannsdorf, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl., hat Pfarr=Wiedm., Archip. St. Nikolai, eingepf. pro on. Neukirch, Kryptau u. Strachwitz mit Kaltasche, verbunden Hermannsdorf mit M.=K. (s. dort). 1 kath. Sch., bestand schon 1739, mit von Evangel. besucht, 1 L., Collat. königl. Inspect. Breslau, eingesch. Strachwitz mit Kaltasche u. Kriptau, das sich aber seit 1835 gastw. nach Hermannsdorf hält. Aus einer Stiftung der Frau Hedwig v. Stensch, Oberinn des St. Clarenklosters zu Breslau, vom Jahre 1816 erhalten arme Kinder zu Weihnachten gegen 30 Rtlr. auf Bekleidung. 1 Wdm., 13 Handw., 2 Hdl., 1360 Schafe, 216 Rind.

Neukirch oder Altvorwerk, Kol. von Drehnow, Kr. Grünberg.

Neukirch, Deutsch=, mährisch Cereque, in alten Urkunden *nova catholika,* Marktflecken oder Städtel, Reg. Oppeln, von da Süd 9 M. (von Breslau SO. 20½ M.) im preuß. Anth. des Fürstenth. Jägerndorf, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 2½ M., von Katscher, wo Post nur ½ M. (von Jägerndorf u. Troppau 2). An der Troja. Stand nach Minsbergs Geschichte der Stadt Leobschütz, SO. schon 1213, wo es 4 Mal größer als jetzt, früher Besitzung der Reichsgrafen von Würben u. Freudenthal, jetzt im Besitz der Gemeinde, die sich freigekauft u. bei der Dismembration der gutsherrlichen Grundstücke das Dominium selbst erworben hat. Das Gut steht unter dem fürstl. Lichtensteinschen Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. Die Gemeinde civil. u. crim., unter dem eignen Patrim.G., verwaltet durch Just. Theodor Wolff in Leobschütz. 158 H. in 156 Possess., 1018 E. (kath. 1012, jüd. 6); 1 schöne kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, neu erbaut 1787, steht im, 1 kath. Begräbnißk. St. Wenzeslaus vor dem Ort. Die Pfarre hat Wiedm., eingepfarrt sind Deutsch=Neukirch, Bieskau u. Rosen, diese beiden geben Decem. 1 kath. Sch. mit Rector u. 2 Hilfsl., eingesch. Neukirch u. Bieskau, (Rosen hat Sch. u. 1 L. für sich.) Die Gemeinde als Domin. übt Patronat u. Collatur für K. u. Sch., sie gehören zum Decanat u. der Inspect. Leobschütz im Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Pfarr=, 1 Schulh. sind in gutem Stande, 1 Schloß, ist von der Gemeinde zur Arrende umgewandelt. 16 Groß= u. 21 Kleinbürger üben Braurecht, aus ihnen geschieht jährlich die Wahl des Ortsvorstehers, Bürgermeister gen., (früher wählte man 2); außerdem zählt man 45 Häusler, 29 Freigärtner, 14 Neustifter u. Schloßgründer u. 29 Kolonisten. Gewerblich 3 Wffrm., an der Troja, a) Schloß=, b) Klappermühle im Ort, c) Bergmühle ⅛ M. West, bei ihr auf einer Höhe 1 Wdm., 3 Kretscham: a) der Hirschkretscham im Ort; b) der Stoßhof am Ende gegen Bieskau; c) der Windkretscham ⅛ M. vom Ort an der Straße nach Katscher. Außer der Brauerei der Groß= u. Klein=Bürger 2 Brenn., 1 Handölpresse, 1 Bäck., 2 Fleisch., 2 Schmiede, 2 Kräm., 5 eintägige Kram= u. Viehmärkte werden gehalten. Die guten Gipsgruben in den nahen Höhen, besonders beim Neustifte sind wegen Mangel an Holz zur Ausstreifung der Gruben eingegangen. Der Ort 1666, den 21. August bis auf eine Gärtnerstelle abgebrannt, verlor durch Feuer 1825, d. 13. April 76 Possess. mit 56 Scheunen, 15 Auszugshäusern nebst dem Pfarr= u. Schulhause, die jedoch mit Hülfe einer allgemeinen Landescollecte wieder hergestellt sind, kleinerer Brände nicht zu gedenken; das Deutsche wird zwar allgemein gesprochen, doch auch mährisch von Vielen noch verstanden. Daß Neukirch einst 9 Kirchen gehabt, ist falsch, daß es aber viel größer gewesen, dafür zeugt der Umstand, daß eine Stelle Süd vom Flecken an der Straße nach Jägerndorf noch jetzt die Altstadt genannt wird.

Neukirch, Nieder= u. Ober=, 1307 *Nova ecclesia,* 1419 *Nevenkirch,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NNW. ⅞ M., Post Krst. u. Goldberg. Lieut. Freiherr v. Zedlitz=Neukirch, (90000 Rtl. Kauf=Pr. 1837.) Patrim.G. Ob.=Neukirch, auch crim., L. u. St.=R. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg=Schönau.) 194 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in [redacted]R., 1 Vorw. in Nieder=N., 1260 E. (kath. 38); [redacted] ev. Pfarr=K., seit 1743, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Hermannswaldau, Polnisch=Hundorf, Rosenau u. im Kr. Goldberg=Hainau: Geiersberg, Neuländel u. Taschenhof, diese 3 auch eingeschult zu Nieder=Neukirch. 1 ev. Sch. in Nieder=Neuk., 1 L., 1 Hilfsl., mit für die Schwester=Sch. Ober=Neukirch u. Rosenau, Patr. aller Domin. Sup. Schönau, kath. K. zu Falkenhain. Hier die Wiedm. einer kath. M.K., welche Ruine u. für erloschen erklärt ist, Patr. war Domin. Die wenigen Kathol. der 6 Kirch=Orte sind andern Kirchen überwiesen; diese waren: Herzogswaldau, Polnisch=Hundorf, Rosenau u. im Kr. Goldberg=Hainau, Geiersberg, Steinberg u. Taschenhof. An diese K. berief 1518 den 12. Septbr. Georg von Zedlitz den ersten lutherischen Prediger in Schlesien, Melchior Hoffmann u. die Kirche ward erst wieder katholisch in Folge des 30=jährigen Krieges. 2 Wffrm., 5 G., worunter eine Dom.=Dauermehlm., 1 Oelstampfe, 1 Sägem., 4 Leinwst., 45 Handw., 1 Getreide=, 13 Victualh., 1 Streichgarnspinn=Maschine u. Tuchfabrik mit 1400 Spindeln, 1 herrsch. Kalkbrennerei nebst Bruch, 1840 durch 8 Arb. 619 Klaft. à 20 Silbergr., 1639 Mer., 490 Landsch. u. 403 Rind. — Hierzu:

a) Kräzzig, Vorw., eigentlich Pancratius=Vorwerk genannt, 1/16 M. im SSO. und

b) Schandhausen, eigentl. Schönhausen, 1369 *Schanthusen,* Kol., 3/16 M. im S. vom Dorf.

Neukirch, Poln.=, Polska Cerkiew, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 1⅝ M., Post Kosel u. Gnadenfeld 1 M. Ferdinand Baronv. Seherr=Toß. Patrim.G. Poln.=Neukirch, Just. Kuschel in Leobschütz. 76 H., 587 E. (ev. 4, jüd. 3); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau, Patr. Grundh. mit Wiedm. u. Kaplan. An die schon massive K. ließ Freiherr Friedrich v. Oppersdorf

1617 südwärts eine Kapelle massiv anbauen, geweiht 1623. Die Kapelle des hl. Anton von Padua hat 1763 Majoratsherr Anton, Reichsgr. v. Gaschin erbauen u. 1765 die ganze K. ausmalen lassen. Eingepf. sind pro on. Poln.=Neukirch, Czienskowitz, Jaborowitz mit Kochanietz, Kl.=Ellguth, Millowitz mit Warmenthal u. pro act. Liepie, Kol. u. Vorw. u. gastw. Gniewow. 1 kath. Sch., der Eingepf. pro on. nebst Gniewow, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundherr, Inspect. Kosel, 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Wssrm., 3588 Mer. — Hierzu:

Marienhof, Vorw., Süd ⅛ M. vom D. 3 H., 5 kath. E.

Neukretscham, a Kol. u. Kretscham von Güntersdorf, Kr. Bunzlau; b) Pertinenz zu Geibsdorf Kr. Lauban; c) Wh. zu Rogau, Kr. Liegnitz; d) Wh. zu Brand, Kr. Rothenburg; e) Kol. zu Kl. Peterwitz, Kr. Wohlau geh., jetzt Tänzerei gen.

Neuländel oder Neuland, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, ⅛ M. im SO. der Kreisstadt u. Festung Glaz, zu deren Vorstadt am rechten Neißeufer es gehört.

Neuländel, Kr. Goldberg=Hainau, Kretscham u. eine Wollspinn=Fabrik, zu Geiersberg geh.

Neuland oder Neuländel, Kol., zur Vorstadt der Krst. u. Festung Glaz geh.

Neuland, 1375 *Newlende,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, WNW. 1 M. am Dorfbach, Post Krst. Erben Friedr. Wilhelms Grafen von Nassau, resig. König v. Holland. Ger.A. der Allod.=Herrsch. Neuland, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger. Löwenberg. Zur Herrsch. gehören Neuland, Kunzendorf unt. Walde, Nieder=Kesselsdorf, Wenig Rackwitz, Stöckigt, und im Kr. Bunzlau Seiffersdorf. (Landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 88 H., 1 herrschaftl. Schloß, 2 Vorw., 607 E. (183 kath.); ev. K. zu Kunzendorf unt. Walde. 1 ev. Neben=Sch., besorgt vom Hilfsl. aus Mittel=Kunzendorf unt. W., Collat. Domin., Sup. Löwenberg 1., kath. K. zu Kunzendorf unt. W., Paroch. Seifersdorf. Am Ort die Bergkirche (s. unten). 1 kath. Neben=Sch. zur Miethe u. wird in demselben Lokale früh die ev. Schule gehalten, besorgt Nachmittags vom L. aus Kunzendorf unt. W., Collat. Grundh., 1 Sägem., 1 Wdm. zu Knochenmehl, 7 Wh., 11 Handw., 220 Spinner, 500 Mer. 1 Sandsteinbr., mehrere Gipsbrüche, weit zu Düngung u. Bauten verführt. Vom Schlosse östlich führt eine grade Allee einen allmälig sich erhebenden Berg, die Harthe hinan, nach den Simonishäusern u. 12 Stationen, die Leidensgeschichte des Erlösers darstellend. Am Ende derselben steht eine Kirche; zu dem sogenannten Bergfeste wird hier 2 Mal im J., nämlich: 14 Tage vor u. 14 Tage nach Ostern, an den Sonntagen Judica u. Misericordia, gewallfahrtet u. dieser so anmuthige, in allen Reisebeschreibungen mit Ausdruck der Wonne bezeichnete schöne Platz wird besonders bei schönem Wetter von vielen Tausenden besucht. In der Bergkirche, welche Graf Christian Wenzel v. Nostitz bauen ließ, wurde 1703 der erste Gottesdienst gehalten. Der jenen Stationen beigelegte Name bezieht sich auf das hier in Bildhauer=Arbeit dargestellte Abendmahl, welches Christus im Hause Simonis eingesetzt hat, es ist in einem besondern mitten in der Allee, am Ende der Stationen, auf dem höchsten Gipfel des Berges erbauten Hause aufgestellt u. die Figuren sind nicht schlecht. Man pflegt den Berg auch mitunter den Pilatusberg, in Beziehung auf die Leidensgeschichte zu nennen. Am Wege von Neuland nach Langwasser, noch auf Neulander Grund, unter dem Hartenberge bei der Frauen= oder Bettelfichte, eine 5 Fuß hohe Säule aus Sandstein, durch Inschrift u. Kreuz in einem Oval, den plötzlichen Tod der Jungfrau Anna Migin den 8. Mai 1796 bezeichnend. Zu Neuland gehören noch:

a) die Simonishäuser, auch Harten= oder Berghäuser gen., 4 Häuslerst. 1/16 M. im Ost, deren 2 oben zu jeder Seite der Kirche u. 2 unten am Fuße des Berges stehen.

b) Alt=Neuland, es ist der nordwestl. Theil des Dorfes Neuland, besteht aus 6 Bauer=, 9 Gärtner= u. 33 Häuslerstellen, liegt wie ein besonderes Dorf u. ist der älteste Theil des Orts.

c) 2 Wssrm. am Kunzendorfer u. Dorfbach, a) die Wiesenmühle, b) die Niedermühle gen., die eine mit Säge= u. Mehlgang.

Neuland, 1509 *Neulaende,* D. in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ⅛ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee=Zollstätte, ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Kaplan; eingepf. pro on. Neuland, Ob.=, Mitt.= u. Nied.=, Finstergasse, Heinrichsbrunn, Kartau, Konradsdorf, Kupferhammer, Ober= u. Nieder=, Neumühl u. Schäferei. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., 3 Klassen, Collat. wie K., eingeschult ganz Neuland u. s. w., Archip. und Inspect. Neiße 1. — Hiervon begreift:

1. Mittel=Neuland oder Altstadt Neiße 3 Anth. mit 112 H. Friedländer Anth. 711 E. (17 ev.)

a) Kämmerei=Anth., dessen Bewohner noch als Bürger betrachtet werden. Fürstenth.G. Neiße.

b) Die Jurisdiction der Stadt=Pfarrthei Neiße, ihre 58 Besitzungen sind ländlich u. stehen seit 1838 unter dem Fürstenth.G. Neiße.

c) Dominial=Anth. mit Kreuzvorw., sonst Kreuzstift zu Neiße, jetzt dem Friedländer geh. Fürstenth. Ger. Neiße, auch crim. für a. b. u. c. pro fisco, über die Gemeinde Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße.

2. Nieder=Neuland, in 3 Antheil.: SO. zu O. 3/16 M.

a) Bürgerliche Besitzungen;

b) Zur Stadtpfarrthei Neiße geh. ländliche. 63 H., 425 E. (ganz kath.)

c) dem Dominio d. Friedländer zu Mittel=Neuland zuständige Possess., deren Jurisdictions=Verhältniß, das bei Mittel=Neuland aufgeführte ist.

3. Ober=Neuland, Süd 5/16 M. besteht aus:

a) Karlshof, früher Jesuitenhof. Besitz. Christoph Beinlich. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim., für die Gemeinde Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 37 H., 260 E. (4 ev.)

b) Wellenhof auch Hampelhof, rittermäßige Scholtis., Besitz. Oekonom Lux. Für das Gut Fürstenth.G. Neiße, auch crim., für die Rustikalen Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße. 36 H., 266 kath. E.; 451 Mer.

4) Neuland, königl. Anth., Domain.=Rent=A. Neiße. Fürstenth.G. Neiße. Die Stellenzahl ist uns nicht angegeben. Gewerbl. für alle Theile. 5 Wh., 12 Handw., 5 Hdl.

Neuloben, Pertinenz v. Küpper, Kr. Lauban.

Neumannswalde oder Neuhäuser und Guthäuser, Kol. zu Michelsdorf, Kr. Sprottau, geh.

Neumarkt, poln. Nowy Targ, Kreisstadt der Reg. Breslau, s. den Anhang der Städte.

Neumühl, Kr. Löwenberg, Zubehör von Riemendorf.

Neumühle, 21 Wssrm. a) Kr. Falkenberg, zu Hilbersdorf; b) Kr. Frankenstein, zur Stadt Reichenstein; c) Kr. Glogau, zu Trebitsch; d) Kr. Goldberg=Hainau, zu Pilgramsdorf; e) Kr. Grünberg, zu Läsgen; f) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; g) Kr. Lublinitz, zu Ponoschau; h) Kr. Neiße, Wssrm. mit einigen Besitzungen, zur Krst. Neiße geh.; i) Kr. Neumarkt, zu Kosland; k) Kr. Nimptsch, 1 zu Poseritz, 2 zu Schwentnig; l) Kr. Neustadt, zu Komornik; m) Kr. Sagan, zu Quolsdorf bei Tschöppeln; n) Kr. Sprottau, zu Weißig; o) Kr. Steinau, zu Raudten St.; p) Kr. Strehlen, zu Schweinbraten; q) Kr. Striegau, zu Ober= und Nieder=Gäbersdorf; r) Kr. Trebnitz, 1 zu Lutzine, 2 zu Schlottau; s) Kr. Poln. Wartenberg, zu Dombrowe; t) Kr. Wohlau, zu Petranowitz geh.

Neumühle, ländliche Besitzung, Reg. u. Kreis Liegnitz, Süd ½ M., an der Katzbach, Post Krst. Königl. Domain.=A. u. L. u. St.G. Inquisit. u. ev. Ober=K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 1 H., 15 E. (3 kath.); 1 Wssrm., 7 Gge. Schule zu Prinkendorf.

Neundorf, 1387 *Newdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NNO. ¾ M., Post Krst. Graf zu Solms=Teklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Klitschdorf, Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco, Inquisit. zu Bunzlau, (SJ. Bunzlau=Löwenb., auch landräthl. vor 1816.) 84 H., 518 E. (35 kath.); ev. K. zu Nieder=Schönfeld, Domin. hat Mitverleihung. Seit 1829 ist eine ev. Begräbnißkapelle mit Glockenthurm auf der Stelle der früheren kath. St. Anna=Kapelle erbaut, 1 ev. Sch. bald nach 1742 neu u. massiv 1831, mit 1200 Rtl. Hülfe aus dem Vermögen der aufgelösten kath. St. Anna=Kirche, aus eben diesem: a) Legat auf Armenschulgeld 500 Rtl., b) 300 Rtl. auf Lehrmittel, Bauzwecke, ꝛc. und 100 Rtl. hiervon als Sparkasse auf andern Bedarf, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Schönfeld. 2 Wh., 10 Handw., 4 Händl., 1 Kalkbrenn. — Hierzu:

die Holzmühle, Wssrm. von 2 Gängen.

Neundorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu S. ¾ M., Post Mittelwalde. KK. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann. Ger.A. der Majorats=Herrsch. Mittelwalde zu Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. Vorw., 488 kath. E.; 1 kath. T.K. von Schönfeld, mit Wiedm., Dekanat Glaz, Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. 2 Wssrm., 2 Oelm., 1 Brenn. des Erbscholzen Ludwig, 1 Leinwand=Walkm., 1 Sägem., 9 Handw., 4 Händl.

Neundorf, Greifensteinisch=, 1369 *Nuwendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ. Löwenberg, SW. ¾ (1/4) M., am Queis, Post Greifenberg ½ M. u. Friedeberg ⅝ M. Standesh. Graf von Schaffgotsch, Ger.A. der Allod.=Herrsch. Greifenstein, auch crim. pro domin. (landräthl. vor 1818, Bunzlau=Löwenberg.) 107 H., 605 E. (44 kath.); ev. K. theils zu Ober=, theils zu Nieder=Wiesa, Kr. Lauban, 9 H. zu Rabishau. 1 ev. Sch. seit 1758, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., 80 Rtl. in 5 Legaten, (Sup. Löwenberg II.), kath. K. zu Greifenberg, am Ort 1 kath. Meßkapelle St. Leopold, 1665 vom Grafen Schaffgotsch erbaut. 1 Brauer., 4 Wh., 23 Handw., 4 Händl., 3 Baumw., 2 Leinwebest., 90 Spinner, 2 Wssrm., a) am Queis, mit 3 G., heißt Greifenberger große Mühle, b) am Oelsbach, die Greifenberger kleine Mühle, mit 2 Gängen, beide liegen nahe bei Greifenberg u. geh. wie eine Walkm., nicht zum Ort, sondern zum Domin. Greifenstein. — Hierzu:

Baumgarten, früher Lehn=, jetzt freies Rustikal=Gut, Nord ⅛ M. u. nur ⅛ M. im Süd von Greifenberg. Ueber der durch den Besitzer Nirdorf nahe dem Wohnhause entdeckten Heilquelle, wurde 1821 ein Badehaus mit 6 Kabinetten angelegt, die Bestandtheile der schon zum Trinken u. Baden mit Erfolg benutzten, 1821 vom Apotheker Ramming in Lauban chemisch untersuchten Quelle, sind feines kohlens. Gas, kohlens. Natrum, kohlens. Kalk, salzs. Bittererde u. kohlensaures Eisenoxidul. Sie mußte nach einer Greifenberger Handschrift schon 1617 benutzt worden sein: „Anno 1617 den 24. April schlug das Wetter in eine Scheuer in Adam Baumgarts Vorw. ein u. brannte alle Gebäude desselben weg, bis auf ein kleines Häuslein, darinnen 2 Badestuben waren, worinnen in Bierbrunnen von vielen Leuten gebadet wurde." Auch heißen 9 Stellen dieser Orte Rabishauer Neundorf, u. sind, wie bemerkt, zur ev. K. in Rabishau eingepfarrt.

Neundorf, Groß=, 1309 *Nova villa*, 1325 *Noua villa*, D. in 5 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.

Anth. a) incl. Scholtis., Domkapitel Breslau,

b) Königl. Rent=A. Neiße, sonst Collegiat=Stift Neiße, Fürstenth.=Ger. Neiße, auch crim. für alle Theile,

c) Kämmerei in Neiße, Fürstenth.G. Neiße,

d) Laurentii=Kapelle in Neiße, seit 1838 Fürstenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G. Just. Theiler in Neiße,

e) Pfarrthei in Neiße, Fürstenth.G. Neiße. — Hierzu: (uns jedoch nicht angegeben, zu welchem Antheil),

St. Rochus, einige Stellen um die Kapelle u. früher Einsiedelei gl. N. 184 H., 1152 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. der Stadt=Pfarrk. Neiße., mit Lokal=Kaplan und Wiedm., welche aber der Stadtpfarrer genießt. Patron königl., pro on. eingepf. Neudorf, Groß=, und Hannsdorf mit Kapelle, außerhalb Gr.=Neundorf ¼ M., von hier steht die Wallfahrtskapelle oder Mariahilf. 1 kath. Sch., wozu Hannsdorf u. Weitzenberg, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Neiße I. 2 Krüge, 1 Stellm., 2 Schmiede, 2 Leinweber, 10 Kräm., 1 Tischl., 1 Schneid., 3 Ziegeleien, bedeutender Gemüsebau.

Neundorf, Klein=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. zu S. 1 M. an der Landskrone u. dem Jauerniker Berge, Post Krst. Johann Georg Hanspach. Patrim.G. Just. Konrad in Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz, (vor 1815 königl. sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 40 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 251 E. (4 kath.); ev. K. zu Deutsch=Ossig, kath. K. zu Jauernik. 1 Wssrm., 1 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Buschmühle, Wssrm., Süd ¼ M.

Neundorf, Klein=, 1271 *Nova villa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei in Grottkau, L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco, Gut u. Vorw. Fürstenth.G. Neiße. 45 H., 24 Wirthe, 1 h. Vorw., 279 E. (31 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Alt=Grottkau. 1 Brenner., 1 Gasth., 1 Schmied, 1150 Mer., 153 Rind.

Neundorf, Klein=, auch Schwarz=Neundorf, ursprünglich langen Neundorf unterm Walde, 1372 *Neuwendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, West ¾ M., Post Krst. u. Greifenberg ¾ M. Besitzer Erst Benjamin Rönisch. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Klein=Neundorf und Friedrichshöh, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 68 H., 1 h. Wohnh., 406 E. (50 kath.); ev. K. zu Seifersdorf, Kr. Bunzlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., 1 kath. T.K. der Pfarrk. Seifersdorf, Patron Domin., ohne Wiedm., eingepf. Klein=Neundorf u. Friedrichshöh, 5 mal Gottesd. 1 kath. Sch., eingesch. Friedrichshöh, 1 L., Collat. Grundh., die Sch. participirt an den bei Seifersdorf bemerkten 600 Rtl., der Pfarrer Gruhlschen Schulfundation. 1 Wssrm. an Wiesenquellen, 4 Wh., 9 Handw., 1 Höck. 203 Spinner, starker und feiner Werften. 600 Mer

Neundorf, Liebenthalisch, oder Görisseifen, Neundorf=, 1313 *Nova villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. u. Liebenthal 1 M. Königl. Domain.=Rent=A. sonst Benedict.=Nonnenstift Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim., (landräthl. bis 1818 Bunzl.=Löwenberg.) 109 H., 497 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober=Görisseifen. 1 ev. Sch., vom L. aus Ob.=Görisseifen besorgt, Collat. königl., Sup. Löwenberg I., kath. K. zu Görisseifen, Commende, Paroch. Löwenberg. 1 Wdm., 3 Wh., 11 Handw., 18 Hndl., 257 Spinner. — Hierzu:

Döring=**Vorwerk**, Vorw., SO. ⅛ M.

Neundorf, Mittel=, Lang=, u. Nieder=, Lang, hieß 1242 *Nova villa* u. 1259 *Nuendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg. OSO. ¾ M., Post Krst. Gener.=Lient. u. Gener.=Adjut. Sr. Majest. Graf August Ferdinand Ludwig von Nostiz, Excell., (landräthl. bis 1818, Bunzlau=Löwenberg.) 139 H., 1 Vorw., 702 E. (67 kath.); ev. K. zu Zobten, gräfl. 1 ev. Sch. in Nied.=Lang=Neundorf, 1 L., der die Nebensch. in Ob.=Lang=Neundorf besorgt, Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.) 1 kath. T.K. der Pfarrk. Zobten, Patr. Magistr. Löwenberg, 8mal Kirche, eingesch. Langen=Neund., M.=, N.= u. Ob.=, 1 kath. Sch. n. f. d. O., Coll. wie K. Inspect. Löwenberg. Das Patronatsrecht kaufte Magistrat um 1540 vom Kloster Naumburg a. O. für 100 Dukaten. 1 Wdm., 5 Wh., 12 Handw., 12 Händl., 142 Spinner, 400 Mer.

Das hierzu gehörig gewesene Rennervorwerk besteht seit 1810, wo es an hiesige u. Petersdorfer Einw. dismembrirt wurde, nicht mehr.

Neundorf, Nieder=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, SO. zu S. ⅜ M., an d. Lausitzer Neiße, die hier aus dem Görlitzer in den Rothenburger Kr. tritt, Post Krst., Priebus und Niesky ¾ M. Oberamtm. Ernst Otto Lutze. Patrim.G. Just. Bräuer in Görlitz, (GL. Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 70 H., 379 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 1 ev. Sch., sicher seit circa 1750, wo das erste Schulh. erbaut wurde, ein neues 1807, verbessert 1839, der 10. bekannte, 1829 Ostern angestellte Lehrer ist Karl Friedr. Schön, Schiedsmann u. Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz u. von ihm das schätzbare Schriftchen: Etwas über das Dorf Nieder=Neundorf, als Beitrag zur Special=Topographie der Oberlausitz, aus alten handschriftlichen Nachrichten gesammelt u. herausgegeben ꝛc., zum Besten des abgebrannten u. nun neu aufzubauenden Kirchthurms der Krst. Rothenburg. Schulpatron das Domin. eingeschult Kahle Meilhäuser, Sup. Rothenburg I. (Krischa.) 2 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 3 Wh., 1 Holzhdl., 4 Handw., 550 Mer. — Hierzu:

Feldhäuser, auch Kahle=Meilenhäuser, genannt Kol., 5 Stellen im Süd an der Straße nach Görlitz.

Neundorf, Ober=, D. u. Erblehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1 M., Post Krst. Premier=Lieut. von Jordan. Patrim.G. Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (Landesmitldh., vor 1820 lanndräthl., Rothenburg.) 63 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 396 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder=Ludwigsdorf, kath. K. zu Görlitz. 1 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Stärkefabrik, 3 Wh., 4 Handw., 650 Mer.

Neundorf, Ober=Lang=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Frau Gräfin zur Lippe, geb. Gräfin Solms. Patrim.G. Armenruh, Kr. Goldb.=Hainau, Bürgermeister Felscher in Schönau, (landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 61 H., 1 h. Vorw., das Nimptschsche Gut genannt, bestand blos bis 1801, wo es dismembrirt wurde, 320 E. (62 kath.); ev. K. zu Nieder=Harpersdorf, Kr. Goldb.=Hainau. 1 ev. Sch. vom L. aus Mittel= u. Nieder=Lang=Neundorf versehen, Collat. Domin., Sup. Goldberg; kath. K. zu Mittel= u. Nieder=Lang=Neundorf. Paroch. Zobten am Bober. 1 Windm., 8 Handw., 4 Höcker, 91 Spinner.

Neundorf, Sohr=, D. u. Allod.=Ritt.=Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Heinrich Randel. Patrim.G., Just. Knaust, crim. durch Inquisit. zu Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 97 H., 1 h. Schloß u. 1 Vorw., 623 E. (3 kath.); ev. K. zu Sohra=Mittel, Domin. ist Com=Patron. 1 ev. Sch. mit für Florsdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Görlitz III. 2 Wssrm., 4 G., 2 Oelm., 2 Sägem., 1 Kalkbrenn., 1 Domin.= und rustik. Torfstich lieferte 100 mille, = 116 Rtl. W. 10 Handw., 5 Wh., 2 Kräm., 600 Mer., 259 Rind.

Ein Theil vom D. heißt Florsdorf, u. liegt O. zu SO. ¼ M.

Neunhäuser, a) zu Meffersdorf, Kr. Lauban, b) Kol. zu Ober=Wiesenthal, Kr. Löwenberg gehörig, diese auch Würfelhäuser genannt.

Neu=Niedervorwerk, Kr. Militsch, Vorw. in Schlabotschine, s. letzteres.

Neunz, 1226 *Nownicz*, 1369 *Neunicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.=G. Neiße, auch crim. Die Erbscholtis. hat über 3 Possess., Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 116 H., 686 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk., wobei Wiedm. mit Niederholz, Patron der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Neiße I., eingepf. pro on. Neunz, Kaundorf u. Wischkau, mit Kapelle in Kaundorf, 1 Kaplan bei der Pfarrk., 1 kath. Sch., wozu Wischkau, 1 L., 1 Hilfsl. 2 Wssrm., 3 G., 1 Krug, 9 Handw., 5 Händl., 1 Ziegel., 358 Rind.

Neuprich, eigentlich Neidberg, Zubehör von Vogelsdorf, Kr. Lauban, s. d.

Neurode, a) Domin.=Vorw. zu Schalkau, Kr. Breslau geh., b) Schloß u. Anth. von Buchau, Kr. Glaz, c) Stadt, Kr. Glaz, s. im Anh. der Städte, d) Vorw. von Massel, Kr. Trebnitz.

Neurode, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Liegnitz, Kämmerei in Liegnitz, L. u. St.G. Liegnitz, (LW. Liegnitz III. 23 H., 140 E. (10 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat Liegnitz, Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Kaltwasser. 2 Wh., 3 Handw., 5 Händl.

Neurode, Neurodzie, auch Stara Huta, d. h. alte Hütte, weil hier früher eine Hütte gewesen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu N. 3½ M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 34 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 371 E. (22 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. herzogliche Kammer zu Oels, eingesch. Borsinowe u. Wielki, Sup. Namslau-Wartenberg. Ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm., 6 Leinwst., 8 Handw., 1 Getreide-, 1 Holzhändl., 126 Rind. — Hierzu:

a) **Borsinowe,** Borzynów, etliche Possessionen.

b) **Starsen,** Starzy, SO. zu O. ⅝ M., Wssrm. u. etliche Stellen.

Neusalz, Stadt, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Neusalz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu O. 1 7/16 M., Post Neusalz, St., dicht an, königl., zinsbar dem Rent-A. Neusalz-Sagan. Das Vorw. u. dessen bedeutende Brau- u. Brenn., welche alle Domain.-Amts-Dörfer belegt, sind jetzt Besitzthum der Kämmerei in Neusalz, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. 9 H., 78 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Neusalz, St. Außer der obigen Brau- u. Brenn., 2 Bäck., 6 Wdm., 1 Wirthsh. Oberfähre genannt.

Neu-Scheibe, s. Scheibe, Neu-, Kr. Lauban.

Neuschloß, D. u. Hauptort der Minderstandesherrsch. gl. N., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch. ONO. 1 M., an der Bartsch, Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, Freier Standesherr auf Fürstenstein. Ger.A. der Minderstandesh. Neu-Schloß, Just. von Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 35 H., 1 altes romantisch liegendes Schloß, 1 Vorw., 275 E. (10 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch, 1 Wssrm., 2 G., 5 Handw., 235 Rind. — Hierzu:

a) Hammer, (Neuschloß), kleiner Ort, N. zu NW. ⅛ M., früher mit einem Eisenhammer und wahrscheinlich darnach benannt.

b) Schmeliske, Försterei, ONO. ⅝ M.

c) Die Tabakhäuser, etliche Häuser, SSO. ¼ M., vom ehemaligen Tabakbau benannt.

Neu-See, Kol. von See, Kr. Rothenburg.

Neusegen, Steinkohlengr. bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Neusorgau, s. Sorgau, Neu-, Kr. Schweidnitz.

Neusorge, a) Krieg, s. Sorge, Neu-, b) Kr. Glogau, 1. Wh. geh. zu Bansau, 2. Vorw. von Simbsen, c) Kr. Goldberg-Hainau, Pertinenz von Trach-Bärsdorf, d) Kr. Guhrau, Kol. von Sulkau, e) Kr. Hoyerswerda, Schäferei zu Schwarzbach geh., f) Kr. Löwenberg, der oberste Theil von Birngrätz, g) Kr. Lublinitz, Eisenhütte zu Kutschau geh., h) Kr. Neiße, s. Sorge, Neu-, i) Kr. Oels, Kol. von Spahlitz, k) Kreis Wohlau, Kol. von Herrnmotschelnitz.

Neustadt, Krst., s. den Anh. sämmtl. Städte.

Neustadt, ein Theil der Stadt Markliffa, Kr. Lauban, s. den Anh. der Städte.

Neustadt oder Fischerhäuser, eine Anzahl Häuser in der Obervorstadt von Ratibor.

Neustadt bei Muskau, wend. Nowa-Wies, kleines D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NW. zu N. 4 M., an der Neiße, dicht vor Muskau, Post Muskau. Herrmann Ludw. Heinrich Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Einw. u. Häuser bei Muskau Burglehn begriffen). Ev. deutsche u. wendische Kirche St. Andreas zu Muskau. Auch steht die wendische Küsterschule von Muskau auf Neustädter Grund.

Neustadt, die, ein Theil von Adlersruh, Kr. Bolkenhain, s. Rudelsstadt.

Neustadt, die, s. Schloßgemeinde Proskau, Kr. Oppeln.

Neustadt, diesseit der Spree, Nowa-Wies, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 5½ M., Post Muskau. Hermann Ludwig Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 5 H., 37 ev. E.; ev. K. zu Schleife.

Neustadt, rechts der Spree, wend. Nowo Mjoste, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, ONO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kreis Budissin, Landesmitldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.-G. Spremberg, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 34 H., 1 Vorw. im D., 201 kath. E.; (Wenden), 1 ev. Sch., organisirt u. neu gebaut 1837, 1 L., Collat. königl., Sup. Rothenburg II., (Muskau), ev. K. zu Schleife, Kreis Rothenburg. 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Spinnfabrik, seit 1841, 2 Schankh., 1 Schmiede. Der Theil jenseits der Spree wird Neustädter Hammer genannt, hier sind 1 königl. Unterförst., 4 Gärtner, 3 Häusl., (34 Einw. schon oben mitgezählt), und gehören, wie Däschko zur ev. K. u. Sch. in Spreewitz. — Hierzu:

Däschko, wend. Daschk, SO. zu S. 5/16 M., Königl. Vorw. mit Schäferei u. Erbpachtsgut. 2 Halbhüfner, 2 Häusl., 1 Stellm., Bedeutende Waldungen, daher die Einw. meist Klafterschläger, 198 Rind.

Neustadt, Schloß, 1369 *Nidek,* u. weil kein Schloß mehr besteht, richtiger Schloßgemeinde; besteht aus 3 kleinen Orten, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ¾ — ⅝ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. Neustadt.

a) Eichhäusel, SSW. ¾ M., nur ¼ M. vom österreichischen Grenzdorf Hennersdorf, s. Eichhäusel.

b) Neudek, SW. 1 M., grenzt mit Hennersdorf. 12 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Neustadt. 1 Neben-Zoll-Amt 2. Klasse, vom Grenz-Zoll-Amt Neustadt, 1 städtische Revierjägerei, 2 Holzwaaren-, 1 Obsthdl., 4 Siebm., 1 Uhrm., 1 Schankh.

c) Wilschgrund, WSW. ¾ M. 20 H., 143 E. (49 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Langenbrück. 1 Wssrm. an der Goldbach.

Neustadt, Vogtei, Vorw. in der Ober-Vorstadt der Krst. Neustadt.

Neustädtel, St., Kr. Freistadt, s. d. Anh. der Städte.

Neustift, 2 Kol., a) von Reinersdorf, Kr. Habelschwerdt, b) von Leisnitz, Kr. Leobschütz.

Neuvorwerk, a) Kr. Beuthen, zu Kattowitz geh., auch Karbowa genannt, b) Kr. Breslau, 3 Freistellen von Schweinern, c) Kr. Brieg, 2 Vorw. von Alzenau, d) Kr. Falkenberg, 1 Vorw. von Puschine, 2 Vorw. von Wiersbel, e) Kr. Frankenstein, Vorw. von Löwenstein, auch Schnalkenvorw. genannt,

f) Kr. Freistadt, Vorw. von Niebusch, auch Ochsenvorw. genannt, g) Kr. Glogau, 3 Vorw., 1. zu Neukranz, 2. zu Thamm, 3. zu dem Marktfl. Kuttlau geh., auch Roitschvorw. gen., h) Kr. Grünberg, 2 Vorw., 1. zu Drehnow, 2. zu Koltzig geh., 3. Privatstelle von Orentkau, auch Kälbervorw. gen., i) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1. zu Gabel, 2. zu Ober-Tschirnau geh., k) Kr. Hoyerswerda, Vorw. geh. zu Hermsdorf bei Lipsa, l) Kr. Kosel, einzelnes Haus zu Stöblau geh.

Neuvorwerk, Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) zu Golkowitz, jetzt Annenhof gen., b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Schönfeld, e) zu Deutsch-Würbitz geh.

Neuvorwerk, Kr. Lublinitz, 3 Vorw., a) zu Kochczütz, b) zu Glinitz, c) zu Groß-Lagewnik, d) Anlage zu Lubschau geh. u. ist das zu Steblau geh. Vorw. seit 1841 abgebrannt.

Neuvorwerk, Kr. Lüben, Vorw. zu Ober-Gläsersdorf geh.

Neuvorwerk, (Neufuhrwerk), D., Reg. und OLG. Breslau, Militsch, Nord ¾ M., Post Freian. Rittmeister Leopold von Böhm, seit 1844. Gerichts-Amt der Minderstandesherrschaft Freihan, auch crim. (BB. Goschütz.) 25 H., 240 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Bilawen, Breschine u. Sandraschütz, Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Freihan, St., 4 Handw., 3 Händl., 132 Rind. — Hierzu:

Bilawen, Oertchen, West ⅜ M., unweit der Posener Grenze.

Neuvorwerk, Vorw. zu Brustawe, Kr. Militsch geh.

Neuvorwerk, 3 Vorw., Kr. Namslau, a) zu Dammer, b) zu Eckersdorf, c) zu Minkowski geh.

Neuvorwerk, Kr. Neumarkt, Vorw. zu Nimkau geh.

Neuvorwerk, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 3 M., Post Ober-Glogau 1 M. Baron von Seherr-Thoß auf Kujau. Patrim.G. Kujau, Just. Hofrichter zu Ober-Glogau. 18 H., 141 kath. E.; kath. K. zu Kujau. 1 Pferdehändl. — Hierzu:

Das kleine h. Vorw. Bud, auch Butt, oder Putt genannt.

Neuvorwerk oder Neuhof, Vorw. zu Kujau, Kr. Neustadt geh.

Neuvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 2 M., Post Krst. u. Bernstadt. Frau Henriette Alter, geb. Jäkel. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just.-R. Thalheim in Oels. 1 herrsch. Wohnh. u. Vorw., 9 H., 68 ev. E.; ev. K. zu Stronn. 600 Mer.

Neuvorwerk, Nowy dwór, D. u. Rittergut des Fidei-Commiß Jeltsch, Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, NO. zu N. 1⅝ M., Post Krst. Johann Gustav Graf von Saurma-Jeltsch, Landesältester und Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G. Jeltsch, Assessor Schott in Ohlau, auch crim., (BB. Breslau, auch bis 1817 landräthl.) 55 H., 407 E. (35 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1 Viktualhdl., 800 Mer. — Hierzu:

Grüntanne, Zieleniec, Pertinenz des Dorfes, SO. ¾ M., 4 Stellen, worunter der ehem. Tannkretscham gehört, welcher das erste Haus von Grüntanne gewesen, jetzt ohne Ausschank u. Gastwirthschaft, seitdem der Kretscham im angrenzenden Minisko erbaut ist.

Neuvorwerk, Kr. Ohlau, 2 Vorw., a) zu Baumgarten, b) zu Grebelwitz geh.

Neuvorwerk od. Neuhof, Kr. Oppeln, Vorw. von Klein-Schimnitz.

Neu- oder Ober-Vorwerk, Kr. Reichenbach, Vorw. von Neu-Langen-Bielau.

Neuvorwerk, Kr. Rosenberg, a) Vorw. mit Schäferei zu Boroschau geh., b) Anlage von Lomnitz, auch Brinitze geheißen.

Neuvorwerk oder Ferdinandshof, Kr. Rothenburg, Vorw. von Quolsdorf.

Neuvorwerk, Kr. Sagan, 5 Vorw., a) zu Dohms, d) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, d) zu Hermsdorf bei Sagan, e) zu Zeißau, bei Halbau gehörig.

Neuvorwerk, Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu O. 2¼ M., Post Primkenau. Freiherr Hans Benedikt v. Block-Bibran. Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. 12 H., 86 E. (13 kath.); 1 ev. Nebensch. von Armadebrunn, dessen L. täglich hierher kommt, Collat. Domin., Sup. Sprottau, ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Viktualhdlr.

Neuvorwerk, Kr. Gr.-Strehlitz, jetzt Tenczinau gen., Vorw. von Suchau.

Neuvorwerk, Kr. Tost-Gleiwitz, Vorw. v. Schalscha.

Neuvorwerk, Kr. Poln.-Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangschütz, b) zu Fürstl.-Neudorf, c) zu Schreibersdorf.

Neuvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 3 M., Post Köben ¾ M. Bar. von Rothkirch. Patrim.G. Wischütz, St.R. Wagner in Wohlau, crim. domin., (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1816.) 1 h. Vorw., ev. K. zu Gimmel. 1 Brenn.

Neuwaldau, s. Waldau, Neu-, Kr. Sagan.

Neuwalde, a) Kol. von Freiwaldau, Kr. Habelschwerd, b) Kol. von Schmard, Anth. III., Kr. Kreuzburg, c) Vorw. von Pinkotschine, Kreis Militsch.

Neuwalde, 1372 *Nuwinwalde*, 1380 *Nova waldow*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. 1⅞ M., Post Krst. und Ziegenhals.

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst Fürstbischöfl. 64 Bauern, 90 Gärtner. Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim.

b) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Anton Allnoch, Polizei-Distr.-Commiss., Fürstenth. G. Neiße, auch crim., für den Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Gabriel zu Neiße. 1 Kretschm., 1 Schmiede, 6 Bauern, 10 Häusler.

c) Pfarrthei, Patrim.G., verwaltet durch das St.Ger. in Ziegenhals, crim. fiscus, Fürstenth.Ger. Neiße, 2 Bauern, 4 Häusl., 226 H., 1335 E. (2 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ziegenhals, hat Wiedm., die Eingepf. Neuwalde u. Ludwigsdorf mit T.K. geben Decem, zu Bauten ⅓, Fiskus Patron ⅔, Collat. königl. u. fürstbischöfl. 1 Kaplan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Neiße II. oder Ziegenhals, das Schulh. 1835 zweistöckig u. mit 3 Lehrstuben erbaut. 1 Wh., 13 Handw., 20 Händl.

Neuwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1 5/16 M., Post Krst. Gutsbesitzer Langner. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels, für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, (15 Possessionen.) 20 H., 158 E. (kath. 13); ev. K. zu

Massel, das Domin. hat 1 Stimme; kath. K. zu Kotzerke. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw.

Neuwedel, Swięcina, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 4 M., Post Konstadt. OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, Land-Ger. Kupp, auch crim. 26 H., 176 E. (41 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., errichtet 1792, 1 L., nur für den Ort, Collat. königl., ev. K. zu Plümkenau, kath. K. zu Falkowitz. 1 königl. Unterförst., ⅛ M. vom D. nach Plümkenau zu, zur Oberförst. Dombrowka geh.

Neuwedorf, s. h. 1396 Neudorf, Roth-, Kreis Nimptsch.

Neuwelt, a) Kr. Brieg, Kol. von Mangschütz, b) Kr. Habelschwerd, Kol. von Alt-Lomnitz, c) Kreis Kreuzburg, Kol. von Brune.

Newdorff, s. h. 1420 Neudorf, Poln., Kr. Breslau, jetzt Michaelisstraße.

Neuwen, s. h. 1376 Neuen, Kr. Bunzlau.

Neuwendorff, s. h. 1372 Neundorf, Klein-, Kr. Löwenberg, u. 1374 *Neudorf*, Kr. Nimptsch.

Neuwen Altmannsdorff, s. h. 1386 Neu-Altmannsdorf, Kr. Münsterberg.

Neuwen Olsen, s. h. 1400 Oels, Neu-, Kreis Bunzlau.

Neuwin Beel, s. h. 1360 Ob.-, Mittel- u. Nied.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Nevodnici, s. h. 1223 Niewodnik, Kr. Falkenberg.

Newdorf, s. h. 1352 Neuen, Kr. Landeshut.

Newdorff, s. h. 1348 Neudorf, Kreis Neumarkt, 1387 Neundorf, Kr. Bunzlau, 1397 Gr.-Neudorf, Kr. Brieg, 1422 Neudorf am Gröditzberge, Kr. Goldberg-Hainau u. 1452 Fürstl.-Neudorf, Kr. Wartenberg.

Newedorff, s. h. 1409 Neudorf, Kr. Kreuzburg.

Newe gutt, s. h. 1494 Neuguth, Kr. Guhrau.

Newendorff, s. h. 1396 Neudorf, Kr. Schweidnitz, 1399 Neudorf, Kr. Waldenburg u. 1401 Neudorf, Königl., Kr. Oppeln.

Newenkirch, s. h. 1419 Neukirch, Nied.- u. Ob.-, Kr. Schönau.

Newhoff, s. h. 1337 Neuhof, Kr. Striegau.

Newhoffchen, s. h. 1388 Maria-Höfchen, Kreis Breslau.

Newinbawmgarthin, s. h. 1402 Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Newindorff, s. h. 1420 Neudorf am Rennwege, Kr. Goldb.-Haynau.

Newlende, s. h. 1375 Neuland, Kreis Löwenberg.

Newnhaus, s. h. 1455 Neuhaus, Kr. Waldenburg.

Newnitz, s. h. 1226 Neunz, Kr. Neiße.

Newwin Beele, s. h. 1364 Ob.-, Mittel- u. Nied.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Neyda, wend. Nydej, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. 1⅝ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin, Landesmitldh.) ev. K. zu Lohsa.

A. Rent-A.-Anth., Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Wittichenau. Rentamtl. des Lehnguts, 1 Lehnbauer u. 1 Häusler, 1 Brenn., 2 H., 10 E.

B. Weiß-Cullmscher Anth., Bar. v. Schönberg-Bibran. L. u. St.G. Hoyerswerda, dem das Patrim.G. Weiß-Colmen für immer übertragen. 16 H., incl. Gärtner u. Häusler, 55 E., 1 Schankh., 1 Försterh.

Neyderei, entstanden aus Neudrei, die neuen 3 Häuser, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 48 H., (43 Possess.,) 280 E. (kath. 10); 1 ev. Sch., errichtet 1836, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz. 1840 schenkte die königl. Reg. 100 Rtl. Staatsschuldscheine der Schule, deren Zinsen der L. als Entschädigung für den fehlenden Schulacker bezieht, bis 1842 diese 100 Rtl. im Dorfe ausgeliehen wurden, u. von den Zinsen die Miethe für ein von der königl. Forstverwaltung dem L. überlassenes Ackerstück alljährlich gezahlt wird. Ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Wdm., 40 Leinwst., 1 Häuslerst. 1/16 M. West vom D. Weite Bergaussichten, vom Hojatschberge, zwischen hier u. Lückerwitz. Vogelheerde am Rande des großen Waldes.

Neytberg, s. h. 1359 Neidberg, zerstörtes D., Kr. Brieg, 1360 u. 1364 Neidberg, Kr. Lauban.

Neityrsdorf, s. h. 1404 Reindörfel, Kreis Münsterberg.

Nicclosdorff, civitas nova, s. h. 1345 Nikolstadt, Kr. Liegnitz.

Nichtbroth, s. h. 1360 u. *Nichtbrot*, 1373, Haberstroh, Kr. Breslau.

Nickelsdorf, s. Nikolausdorf, im Kreis Lauban.

Niklasdorf, Kr. Frankenstein u. Grottkau, s. Niklasdorf.

Niklasdorf, 1373 *Nicolai villa*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, West ⅜ M., Post Krst. Lieut. von Goldfuß. Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, Domin. u. Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 42 H., 1 herrsch. Schloß, 1 h. Vorw., 292 E. (30 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen, 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 1 Roßm., 4 Baumwst., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 1 Höck., 1600 Merino. —

Hierzu:

Ein Freigut, Königl. Rent-A., L. und St.Ger. Strehlen.

Niklasdorf, 1399 *Niclasdorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. ⅝ M.; Franz Bernhard von Mutius, königl. Kammerh. Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, auch crim. 43 H., 1 Schloß, 1 Vorw., u. 1 besonders herrsch. Schäferei-Vorw. Ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Schweidnitz, theils Peterwitz, vergl. dies, (6 Wirthe.) Kath. K. zu Rauske, Paroch. Jarischau. Am Ort 1 Wiedm. von 48 Morgen. 1 Wdm., 1 Domin.- 1 rustikale-Brenn., 2 Schankh., 1 Schmiede, 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegelei brannte 14,200 diverse Ziegeln, 1000 Mer.

Nicklausdorf, s. Nikolausdorf, im Kr. Lauban.

Nickoline, 1532 *Nicklyn*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. 2⅜ M., an der Oder, Post Schurgast ½ M. Alexander Graf Ballestrem di Montalengo. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Falkenberg verbunden, auch crim. pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 58 H., 1 h. Vorw. im D., 420 E. (33 kath.); ev. K. zu Schurgast St., u. ist Domin. Compatron. 1 ev. Sch. nur für den Ort, u. Gäste aus Kol. Klink, Kr. Oppeln. 1 L., Collat. Domin., 466 Rtl. 20 Sgr. des Oberamts-Rath Saurma, die Zinsen erhält der L., Sup. Oppeln, kath. K. zu Schurgast. 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 1 Wdm., 1 Händl., 1 Schiffer, 800 Merino, 203 Rind. —

Hierzu:

Sandvorwerk, Vorw., S. zu SD. ¼ M,

Nickolsdorf, ſ. Nikolausdorf, Kr. Lauban.

Nickolsſtadt, Kr. Liegnitz, ſ. Nikolſtadt.

Niekriſch, 1532 *Nikoleysky,* D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, S. zu SW. 1⅜ M. an der Neiße, Poſt Krſt. Samuel Gottfr. Hagedorn. Patrim.G., Juſt. Schmidt in Görlitz, crim. durchs Inquiſit. Görlitz. (Stadtmitl. Görlitz), vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz. 31 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 185 ev. E.; ev. K. zu Radmeritz, 2 Wh., 6 Weber, 2 and. Handw., 1 Großhändler, 150 Rind.

Niclasdorf, ſo hieß nach Zimmermann, vor 1345 Nicolſtadt, Kr. Liegnitz.

Niclasdorff, ſo hieß 1399 Nicklasdorf, Kr. Striegau.

Niclosdorf, ſ. h. 1382 Niclasdorf, Kr. Grottkau.

Nicolai villa, ſo hieß 1373 Nicklasdorf, Kr. Grottkau u. 1373 Nicklasdorf, Kr. Strehlen.

Nicolaysky, ſo hieß 1532 ein jetzt wüſtes Vorw., Kr. Beuthen, in O. S.

Nikolſtadt, ſiehe Nikolſtadt.

Niczichowje iſt Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Nidek, ſo hieß 1379 Neubeck, Kr. Neuſtadt, ſ. Neuſtadt, Schloß.

Nidenchin, ſo hieß 1337 Neidchen, Kr. Strehlen.

Niderſte Langennaw, ſo hieß 1381 Nieder-Langenau, Kr. Habelſchwerd.

Niebe, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. zu W. ⅞ M., Poſt Krſt. Graf Julius v. Carmer; Patrim.G., auch crim., Juſt. Verw. Schulz in Guhrau. 34 H., 303 E. (kath. 42); ev. K. zu Rützen, kath. K. zu Groß-Oſten. Am Ort 1 Wiedm. 139 Rind., 1 Ziegelei (43377 Mauer-, Dach- u. Hohlziegeln). — Hierzu:

Schwarzvorwerk, Vorw., ¼ M. im SO. zu S.

Niebo, poln. Name von Niewe, Kr. Falkenberg.

Nieboczowe iſt Niebotſchau, Kr. Ratibor.

Nieborowitz, Nieborowice, 1407 *Neborowicz,* 1531 *Neberowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. zu NO. 2⅞ M., Poſt Gleiwitz 1 M.; Graf Limburg Stirum, Patrim.G. Pilchowitz, Juſt. Skuta zu Rauden, auch crim. pro domin. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818). 37 H., 1 h. Vorw., 293 E. (3 ev. 7 j.); kath. K. zu Deutſch-Zernitz, Kr. Toſt-Gleiwitz. — Hierzu:

a) Myſchagora, Mysza Góra, Vorw., NO. ¼ M. vom O.

b) Nieborowitzer-Hammer, Hütten-Anlage Süd 1/32 M. 15 H., 158 E. (2 ev.); kath. K. zu Pilchowitz, 1 hoher Ofen des Löwenfeld und Guradczer, 11 Mann ſchmolzen 1840 bei Holzkohlen 12000 Ctr. Roheiſen à 1⅔ Rtl., 1 Friſchfeuer derſelben, Holzfeuer. 6 Mann 1500 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl. 1 zweites Friſchfeuer derſelben, war im Jahr 1840 nicht im Betriebe, liegt nebſt dem hohen Ofen an einem Teiche. 1 Pottaſchſied., 1 Waſſrm.

c) Ungerſchütz, Kol. NW. ¼ M. 10 H., 48 kath. E.

d) Wydzyrow, ein Bauergut, WSW. ⅛ M. entlegen.

Nieboszyce iſt Schreibersdorf, Kr. Ratibor.

Niebotſchau, Nieboczowe, 1416 *Neboczowo,* 1531 *Nyebotzow,* 1532 *Nebotznow,* D. an der Oder, Reg. Oppeln, OLG., Krſt. u. Poſt Ratibor, S. SO. ⅞ (1) M. Fürſt v. Lichnowsky, Patrim.G. der Fideicommiß.-Herrſchaft Kuchelna, Juſt. Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Ratibor). 83 H., 554 kath. E., ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Brzezie. Am Ort 1 Kapelle, in der jährlich 4 Mal Gottesdienſt gehalten wird. 1 kath. Sch. errichtet 1840, Collat. Grundh., 1 L., Inſpect. Ratibor. 1 Waſſrm., 1200 Mer., 228 Rind. — Hierzu:

Paprotnik, Vorw., OSO. ¼ M. Das alte Vorw. Paprotnik, den Ueberſchwemmungen ſehr ausgeſetzt, wurde abgetragen u. ins freie Feld ¼ M. nach Oſten, neu erbaut.

Niebuſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, NW. zu W. 2¼ M., Poſt Krſt. u. Naumburg a/B. 1 M. Erben des verſtorbenen Rittmſtr. Heinr. Ernſt Beyrich. Patrim.G., Kr. Juſt.R. Metzke in Sagan. 68 H., 1 ganz neu erbautes Schloß, 580 ev. E., 1 ev. Pfarrk. ſeit 1742, ohne Wiedm., ob Patron das Domin. Niebuſch allein, oder die 3 Erben der Herrſch. Niebuſch, die jetzt getheilt wird, iſt noch unentſchieden; eingepfarrt pro on. Niebuſch, Hermsdorf, Lang-, Pürben, Rohrwieſe, Steinborn u. gaſtw. ein Theil von Altenau. 1 ev. Sch. mit für Niebuſch, Neu-, 1 L., Collat. Domin., Sup. Freiſtadt, 1 kath. T.K. von Kottwitz, Parochie Neuwaldau, Kr. u. Archip. Sagan, Patr. Domin., 1 Mal Gottesdienſt. 1 Waſſrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 31 Leinwſt., 10 a. Handw., 1 Wirthsh., 1 Bäcker, 1 Fleiſcher, 2 Zimmerl., 1 Böttcher, 1 Töpfer, 1 Schmied, 1 Schneid., 2 Schuhm. 1003 Mer., 387 Rind. — Hierzu:

a) Buſchvorwerk, Vorw., Nord ⅜ M.

b) Niebuſch, Klein- u. Neu-, Kol., NO. zu N. ¼ M., 13 H., 83 E.

c) Ochſenvorwerk, oder Neu-Vorw., N. ⅛ M.

d) Raſenvorwerk, Vorw., NO. zu N. ½ M. liegt unmittelbar am ſogen. Schwarzgraben.

e) Schäfereivorwerk.

f) Schloßvorwerk, beide im O.

Niecha, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. zu S. 1½ M. Poſt Krſt. Fräulein-Stift Joachimſtein zu Radmeritz. Patrim.G., Juſt. Schubert in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Landesmtld., vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz). 31 H., 1 Vorw., 181 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik. 2 Wh., 1 Brau., 4 Handw., 518 Mer. — Hierzu:

Wieſenmühle, Waſſrm., O. zu SO. ⅜ M.

Nieclosdorff, (civitas nove), ſo hieß 1345 Nikolſtadt, Kr. Liegnitz.

Nieda, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ¾ M., Poſt Seidenberg 1 M. u. Krſt.; v. Tſchiersky u. Bögendorf, Landrath des Zauch-Beltziger Kr., Reg.-Bez. Potsdam. Patrim.G., Juſt. Königk in Lauban, crim. Inquiſit. zu Görlitz. (Landesmtld., vor 1815 ſächſ. Ober-Lauſ., Kr. Görlitz). 7 H., 55 ev. E., 1 ev. Pfarrk., Sitz des Sup. für den Kirchenkreis Görlitz II., hat bedeutende Pfarrwiedm., pro on. eingepfarrt: a) in der Preuß. Ober-Lauſitz im Kr. Görlitz, Nieda u. Lomnitz; im Kr. Lauban: Willſcha mit Bohra u. Scheibe; b) in der königl. ſächſ. Ober-Lauſitz: alle 5 Anth. von Reutnitz, Nieda, Trattlau u. Wanſcha, ſämmtlich auch zur Schule in Nieda verpflichtet; Patrone die 3 Domin. Trattlau, Willſcha u. Wanſcha, vormals waren die 2 Kirchen in

Leuba u. Radmeritz als T.K. mit Nieda verbunden, u. wurden durch 2 besondere Kapellane besorgt; Leuba ward 1745 u. Radmeritz 1617 getrennt und selbstständig. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Sup. Görlitz II., 2 Wirthsh., 3 Leinwst., 1 Kräm., 1 Schmied.

Niedana, 1416 *Nedan*, 1532 *Nedane* u. *Nedany*, D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, OLG., Krst. u. Post Ratibor, Nord ½ M. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Just.R. Weidlich in Ratibor. (OS. Ratibor). 63 H., 416 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Altendorf; 2 Wssrm. a) 1 u. 2 Gänge, 1 Brau., 2 Wh., 23 Handw., 6 Hdl. Große Schäferei, 2000 Mer. u. herzogl. Pferdezucht, 140 Rind., 1 Ziegelei lieferte 500 mille. Die Vorwerks-Aecker des Rudniker Probstei-Vorwerks sind hierher geschlagen u. werden von hieraus bearbeitet.

Nieder-, Alt-Lomnitz, 2ter Antheil zum D., Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerd s. dort.

Nieder-Au, siehe Au-Nieder, Kr. Goldberg-Hainau.

Niederdörfel, an der Fischerlähne, Antheil von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Niederdorf, Dolna Wieś, führte einst die Benennung Nieder-Wiltscha, 1723 *Niederdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ¾ M., Post Gleiwitz ¾ M. Graf Limburg Stirum, Kammerherr ꝛc. Patrim.G. Pilchowitz, auch crim., Just. Scuta in Groß-Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 345 kath. E., kath. K. zu Pilchowitz, 1 Löffelfabrik des Gastwirth M. Weidner, liefert täglich durch 40 Arbeiter 500 Dutzend Löffel à ⅛ Rtl. 1 schöne Ziegelei.

Niedergrund, Pertinenz von Nieder-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Niederhof, Kr. Beuthen, Vorw. von Bujakow.

Niederhof, 1253 *Mocronoz*, 1345 Nieder-Mokirnoz, 1449 *Niderhoff*, 1530 *Mochirniz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1⅛ M. Post Krst. Königl. Rent-Amt Breslau, von 1386 bis 1810 Mathiasstift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 15 H., 128 E. (46 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Simultan-Kirchhof, 1 Oelm.

Niederhof, a) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf; b) Kr. Frankenstein, Vorw. von Dittmannsdorf; c) Kr. Glaz, Vorw. in Pischkowitz; d) Kr. Görlitz, Dominialgebäude von Nieder-Reichenbach; e) Kr. Goldberg-Hainau, Schäferei zu Nieder-Adelsdorf geh.; f) Kr. Habelschwerd, Vorw. von Seitendorf; g) Kr. Kosel, Vorw. von Bierawa; h) Kr. Lauban, Vorw. von Küpper; i) Kr. Liegnitz, Vorw. in Fellendorf; k) Kr. Lublinitz, Vorw. und Frischfeuer von Woronow; l) Kr. Neiße, Vorw. von Dürr-Kunzendorf; m) Kr. Reichenbach, dismembr. Vorw. vom Obersten Peilau; n) Kr. Rosenberg, Vorw. von Bodland; o) Kr. Rybnik, Vorw. von Lissek; p) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. von Salesche, q) Kr. Striegau, Vorw. von Thomaswaldau.

Niedermühle, Wssrm., a) Kr. Glogau, zu Dammer; b) Kr. Grünberg, zu Klein-Heinersdorf; c) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; d) Kr. Jauer, zu Tschirnitz; e) Kr. Lauban: aa. zu Mittel-Langen-Oels; bb. in der Vorstadt der Krst.; cc. zu Meffersdorf; dd. in Seidenberg St.; f) Kr. Leobschütz: aa. zu Dirschel; bb. zu Gröbnig; cc. zu Sabschütz geh.; g) Kr. Liegnitz, zu Klein-Beckern; h) Kr. Münsterberg, zu Neu-Altmannsdorf; i) Kr. Neustadt, zur Krst.; k) Kr. Nimptsch, zu Klein-Kniegnitz; l) Kr. Ratibor, zum Mfl. Zaubitz; m) Kr. Rybnik, zur St. Sohrau; n) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau; o) Kr. Groß-Strehlitz: aa. zu Roswadse; bb. zu Schimischow; p) Kr. Wohlau, zu Wohlau gehörig.

Niedervorwerk, 18 Vorw.: 1) Kr. Bunzlau, a) zu Nieder-Mittlau; b) zu Seifersdorf; 2) Kr. Frankenstein, zu Stolz; 3) Kr. Goldberg-Hainau, zu Pilgramsdorf; 4) Kr. Grünberg, a) zu Schweinitz; b) zu Ober-Ochelhermsdorf; 5) Kr. Guhrau, a) zu Konradswaldau; b) zu Kraschen; 6) Kr. Lauban, zu Nieder-Halbendorf; 7) Kr. Liegnitz, zu Schönborn; 8) Kr. Reichenbach, zu Habendorf; 9) Kr. Rothenburg, a) zum Burglehn Muskau, b) zu Nieder-Oelsa, c) zu Tormersdorf; 10) Kr. Sagan, zu Pechern; 11) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; 12) Kr. Sprottau, zu Nieder-, Lang-Heinersdorf; 13) Kr. Wohlau, zu Gimmel geh.

Niederwliza, so hieß (1723?) Wiltscha, Ober- u. Nieder-, Kr. Rybnik.

Niedobschütz, Niedobcice, 1228 *Niedobcici*, 1531 *Niedobtzitze*, 1581 *Nedobschiz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. ¾ M., Post Krst. Königl. (Rent-A.) u. L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 61 H., 499 E. (7 ev., 9 j.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult: Biertultau, Ober-Nieviadom u. Poppelau mit Radzinow, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm.

Niefe, Niwki, (von Niwa, Flur, 1530 *die Nieffe*, Feld- u. Ackerstück, vormals zu Jeschkendorf gehörig), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; königl. (Domain. Rent-A. Namslau), sonst Johanniter-Commende Namslau; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 13 H., 1 Freischoltisei, 80 E. (kath. 1); ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels, 5 Holzhdl.

Niefken, Fürstl.-, Książęce Niwki, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, Nord 1⅝ M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels; Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthlich vor 1816). 40 H., 407 E. (6 kath., 3 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzogl. Kammer zu Oels; eingeschult: Niefken-Kraschen, Sup. Namslau-Wartenberg; ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 8 Handw., 4 Hdl., 6 Leinwst., 294 Rind., 113 Schweine.

Niefken-Kraschen, Niwke Kraszowskie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Nord 1 M., Post Medzibor. Kammerherr von Teichmann, Ger.-Amt Kraschen, St.R. Marr in Wartenberg, auch crim. 21 H., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 184 E. (9 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Schmiede, 400 Mer.

Niefken, auch Gerberberge, Niwki gorbierzkie góry, Vorw. zu Klein-Woitsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Niefnig, Niewienice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 1 M., Post Krst. Königl. (Rent-A. Ohlau), sonst Dom-Kapit. Breslau; L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 54 H., 1 Freischoltisei, 284 E. (5 ev.); kath. K. zu Hennersdorf, 1 kath. Sch. nur für den Ort, mit selbstständigem L., seit 1841, wo die Trennung von Bulchau erfolgte; Collat. das Vicar.-Amt zu Breslau, Inspect. Ohlau. 1 Betkapelle, 1 Wh., 17 Leinwst., 6 a. Handw.,

1 Höcker, 540 Schafe. Tabak- u. Flachsbau, 4000 Klob. à 4 Pfd. Bienenzucht.

Niegsen, auch Nixen, Pertinenz von Polgsen, Kr. Wohlau.

Niehmen, Niemien, 1374 *Nemyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Wansen 1 M. Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesälteſter u. Poliz.-Diſtr.-Commiſſar. Patrim.G. Kleinöls, Aſſeſſor Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro domin. 88 H., 1 Freiſcholtiſei, 528 E. (6 ev.); ev. K. zu Weigwitz, 1 kath. T.K. von Kleinöls; Patron Domin., Archip. Wansen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. Collat. Domin., Inſpect. Ohlau. 1 Wſſrm. 2 Gge., 1 Wh., 1 Förſterei, 9 Leinwſt., 24 and. Handw., 3 Höck., 910 Mer., 262 Rind. Flachsbau, Bienenzucht, viel Wild.

Niekarm, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. 2⅞ M., Poſt Toſt 1 M., Landesälteſter von Zawadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretſcham vereinigt. (NG. Gleiwitz), 110000 Rtl. Kaufpr. 1842 incl. Niewieſche u. Poniſchowitz. 25 H., 2 Vorw., 195 kath. E., kath. K. zu Poniſchowitz, 1 Weber. — Hierzu:

Utrata, oder die verlorne Poſt, 2 Freigärtnerſtellen, ¼ M. im NNW.

Nieklyn, ſo hieß 1532 Nikoline, Kr. Falkenberg.

Niemcz, poln. N. der Krſt. Nimptſch.

Niemiec, Freiſtelle zu Goslawitz, Kr. Lublinitz geh.

Niemiecka Scinawa iſt Steine, Deutſch-, Kr. Ohlau.

Niemiecka Wierzbica, iſt Deutſch-Würbitz, D., Kr. Kreuzburg.

Niemieckie Brelowice, iſt Deutſch-Breile, Kr. Ohlau.

Niemiecki Krawarz iſt Deutſch-Krawarn im Kr. Ratibor.

Niemiecki Smarchów, ſiehe Deutſch-Marchwitz, D., Kr. Namslau.

Niemien, iſt Niehmen, Kr. Ohlau.

Niemitſch, wend. Nemeschk, (wird von na, auf u. Mesch, Grenze, mit angehängtem k, welches einen kleinen Ort bedeutet, abgeleitet), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Kr. Hoyerswerda, WNW. 2⅝ M., an der ſchwarzen-Elſter. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſitz). Poſt Senftenberg; königl. ſächſ. Kammerjunker, Landrath des Hoyerswerdaer Kr., Hans Friedr. Adolph v. Götz, Ritter des Johanniter-Ordens. Patrim.G. des Rg. Niemitſch, Kr. Juſt.-R. u. L. u. St.Richter Kayſer in Hoyerswerda, (Landesmtlb.) 46 H., 276 ev. E., meiſt Wenden, die jedoch des Deutſchen ſämmtlich mächtig. Ev. K. zu Senftenberg, St., Kr. Kalau, die Dorfgemeinde zur wendiſchen, die Herrſchaft nebſt Beamteten und Dreſchern zur deutſchen K. St. Peter u. Paul, (früher war Niemitſch nach Ruhland eingepfarrt, iſt aber gegen das bei R. gelegene Naundorf umgetauſcht worden). Hier 1 ev. Sch., 1 L., Patron Domin., Sup. Spremberg, Reviſor Oberpfarrer in Senftenberg. Das H. erbaut 1837, 1 herrſchaftl. Wohnh. mit Wirthſchaftshof, 1 Jägerh., 1 Schäferh., 2 Dreſchhäuſer, (für 4 Familien), ferner 12 Halbhüfner, 7 Gärtn., 20 Häusler, 1 Schmiede, 1 Spritzenh. im D., 1 Wſſrm. O. ⅛ M. vom D., ohne beſondern Namen, bei ihr 1 Wdm., auch hat der Mühlenbeſitzer die Brennerei u. das Schankrecht, muß jedoch das Bier von Hohenbocka nehmen. 317 Rind., 529 Schafe. Die Separation der Feldmark iſt 1830 geſchehen, der Receß aber noch nicht erfolgt. Zum Gute gehören 6 Teiche S. u. SO. vom D., u. ein nicht unbedeutendes Forſtrevier. 2 kleine Eichwälder, liegen im NO. u. NW. vom D. u. werden a) der Nußgarten, b) Roſſowe oder Roſſoke, (das h. ein am Fluſſe gelegener Wald), genannt.

Niemitz-Antheil, Antheil von Mittel-Kauffung, Kr. Schönau.

Niemodlyn, poln. Name der Krſt. Falkenberg, ſ. den Anhang der Städte.

Njemske Pawłocy, wend. N. von Paulsdorf, Deutſch-, Kr. Görlitz.

Niemzy, wend. N. von Dörgenhauſen, Kr. Hoyerswerda.

Niepaſchitz, Niepasice, 1534 *Nebazitz*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. zu N. ¾ M. Poſt Gleiwitz; Freiherr v. Welczek; OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.-Aſſeſſor von Garnier, (OS. Toſt). 29 H., 1 Vorw., 190 kath. E., kath. K. zu Laband, 1 Ziegelei, 709 Mer., 89 Rind. — Hierzu:

Fortuna, ein 3/16 M. im SW. zu W. gelegenes herrſch. Vorwerk.

Nieproſchin, Vorw. zu Perſchau, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Nierada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. NW. 1⅞ M., Poſt Peiskretſcham. Standesh. u. Erb- OL.-Mundſch. Graf Henckel von Donnersmark, Excellenz. Patrim.G., St.-Ger.-Aſſeſſ. Thill in Gleiwitz. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 136 E. (2 ev.); kath. K. zu Kamieniez, Kr. Toſt-Gleiwitz. 1 Wh., 4 Handw., 1 h. hoher Ofen, 1840 durch 13 Mann 15,500 Ctnr. 27,900 Rtl. bei Holzkohlenfeuer, 1 Friſchfeuer, 6 Mann (30 Seelen) 1050 Ctnr. Stabeiſen = 5175 Rtl.

Nieſchwitz, 1400 *Nebiltschicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, OSO. 1 M., Poſt Krſt. Königl. Kammerherr u. Kr.-Landrath Graf v. Frankenberg. Patrim.G. der Herrſchaft Warthau, Juſt. Förſter in Bunzlau; crim. pro domin. Kr. Inquiſit. Bunzlau, landräthlich bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 50 H., 287 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Alt-Warthau. 1 Wſſrm. 2 Gge., 2 Wh., 5 Handw., 1 Kalkſteinbruch (dem Bauer Winkler gehörig, 150 Klaftern 50 Rtl. Werth, 3 Arbeiter).

Nieſdrowitz, Niezdrowice, 1534 *Nestrowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, S. zu SO. 2⅛ M., Poſt Ujeſt ¼ M. Lieut. Fürſt Aug. zu Hohenlohe-Oehringen. Patrim.G. Alt-Ujeſt, St.-Richter Jaroſch in Ujeſt, auch crim. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1817). 45 H., 1 Vorw., 311 kath. E., kath. K. zu Ujeſt, St. 1 Weber, 1 Schuhm., 40 Rind.

Nieſky, d. h. auf Böhmiſch niedrig, Kol. der Brüdergemeinde; Reg. Liegnitz, WNW. 14 M., Kr. Rothenburg, WSW. 1⅝ M. an der Straße von Görlitz nach Muskau, auf dem Grunde des Rittergutes Trebus, hiervon im S. ½ M. in einer Lichtung u. faſt am ſüdlichen Saume der großen oberlauſitziſchen Forſten, nett im Viereck gebaut, von 4 Plantagen, in deren einer ein Wartthurm eine weite Ausſicht über die ganze Umgegend gewährt u. von Alleen umgeben, 577 Fuß über der Meeresfläche. 71 H., 640 E. (kath. 1); Patrim.G. Trebus, Juſt. Verw. von Müller II. in Rothenburg, und beſteht hier zur Abhaltung der Gerichtstage ein eignes Ge-

richtshaus. 1 Posterp. des Post-Amts Görlitz für die Berlin-Wiener Reitpost u. eine Fahrpost nach Görlitz u. Muskau. 1 ev. Bethaus der Gemeinde, am schönen, mit Bäumen bepflanzten, die Mitte des Ortes bildenden Platze. An dem Bethause 2 heizbare Gewölbe zur Bewachung der Leichen bis zur Beerdigung, und in seinen Flügeln Wohnungen des Ortsvorstehers u. des Predigers. Ferner ebenda: 1 Brüder-, 1 Schwesternh., 1 Wittwenh., 2 ev. Elementarschulen; a) für Knaben mit 2 L., b) für Mädchen mit 2 Lehrerinnen. Ferner: die Unitäts-Erziehungsanstalt für Knaben von 6—14 Jahren u. das Pädagogium der Unität für ältere Knaben, welches vollständigen Gymnasial-Unterricht gewährt; erstere gegenwärtig mit 52 Zöglingen in 4 Klassen, letzteres mit 56 Zöglingen in 5 Klassen besetzt. Beide Anstalten, vormals nur für Söhne von Beamteten u. andern Mitgliedern der Brüdergemeinde bestimmt, nehmen seit 1818 auch Pensionaire von Nichtbrüdern auf u. haben 9 L., 1 Musikl., 9 Unterl. u. Aufseher, für das Wissenschaftl. 1 Inspect. u. 1 Mitinspect.; für das Oekonomische 1 Hausvater. Die Theologen der Gemeinde gehen von hier in das Seminar nach Gnadenfeld, Juristen u. Mediciner auf Universitäten. Für die nöthigen Lehrmittel, physikalische u. mathematische Apparate, auch für 1 Turnplatz zu Leibesübungen ist gesorgt. 1 Naturalien- u. Kunstsammlung füllt 6 Zimmer eines eignen Gebäudes u. enthält, bereichert durch die Missionarien im Auslande, außer schönen und seltnen Stücken jeder Art auch Kleider, Hausgeräthe, Waffen und Münzen fremder Völker. Ein besonderer Aufseher gewährt auch Fremden gern den Zutritt. 2 Wdm. Geschickter Gewerbsbetrieb, besonders in Tischlerei u. Gerberei u. durch die Schwestern in mancherlei weiblichen Arbeiten. (4 Bäcker, 2 Pfefferküchl., 1 Fleisch., 1 Seifensied., 1 Gerb., 2 Schuhm., 1 Riemer, 2 Schneider 10 Gesellen, 2 Tischl. 7 Gesellen, 1 Böttch., 1 Drechsl., 1 Schmied, 1 Schloss., 1 Kupferschmied, 1 Buchbinder, 1 Töpf.); 1 Kalkbrennerei. Handel durch drei Kaufleute, eine Apotheke, wie einiger Land- u. Gartenbau, sind auch dieser Brüdergemeinde eigen. Zwei Aerzte wohnen im Orte. Alle Vorsteher u. Lehrämter werden verfassungsmäßig von der Aeltesten-Conferenz der Brüder-Unität zu Berthelsdorf besetzt u. es ist diese Kolonie 1742 von böhmischen Ausgewanderten, die sich an die, von Zinzendorf (1760 den 9. Mai) gestiftete Brüder-Unität anschlossen, begründet.

Niesnaschin, Niesnasin, 1532 *Netznuschin,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ¾ M., Post Kosel. Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 46 H., 315 kath. E., kath. K. zu Lohnau, 1 Wssrm., 1 Ziegelei. Der Ort stand schon 1448.

Nieszidowicz, poln. Name von Nüßdorf, Kr. Falkenberg.

Niewa, Niewa, Försterei zu Groß-Leubusch, Kr. Brieg geh.

Niewe, Niebo, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu N. 1⅝ M., Post Schurgast ½ M. Leopold Zimmermann, (1843 für 41,200 Rtl., incl. Borkwitz). Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Fikus zu Falkenberg, crim. domin. 22 H., 152 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Schurgast St., 1 kath. Sch. wozu Borkwitz, 1 L., welcher Arnsdorf mit besorgt, Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Ziegelei, 1 Bäcker, 2 Hdl. 1000 Mer., 113 Rind.

Niewen, Niwy, Kol.-D., sonst zu Boronow geh., jetzt unter eignem Scholzen. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost 2⅞ M. von Boronow, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Ger.-Amt der Herrschaft Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 11 H., 87 kath. E., kath. K. zu Bonorow, 1 Wh., 1 Salzhdl.

Niewiadom, Nieder- u. Mittel-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Rittmeister a. D. v. Zawadzki. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 19 H., 1 h. Vorw., 118 E. (9 ev.); kath. K. zu Rybnik. 1 Pottaschsiederei, 1 Mühle.

Niewiadom, Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. ¾ M., Post Krst. Bertha v. Marklowsky, geborne Härtel; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818), 5700 Rtl. Kaufpr. 1842. 24 H., 1 h. Vorw., 135 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm. — Hierzu:

Ein Antheil von Bufowitz, Vorw., 1500 Rtl. K.-Pr. 1842, N. ¼ M.

Niewienice ist Niefnig, Kr. Ohlau.

Niewiesche, Niewieście, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 2⅜ M., Post Tost 1 M.; Landesältester v. Zawadzki; OLG. Ratibor, interim. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretscham vereinigt. (NG. Gleiwitz). 110,000 Rtl. K.-Pr. 1842 incl. Niekarm u. Ponischowitz. 47 H., 2 Vorw., 298 kath. E., kath. K. zu Ponischowitz, 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Schneid., 2 Schmiede.

Niewke, Niwki, 1531 *Nywky,* 1534 *Niwki,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 1⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz, (sonst Collegiat-Stift zu Oppeln), L. u. St.G. Groß-Strehlitz, auch crim. fiscus. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 163 kath. E., kath. K. zu Wyssoka.

Niewke, siehe Niefken, Kr. Poln.-Wartenberg.

Niewodnik, 1223 *Nevodnizi,* D. u. Allod. Ritt.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. 2⅜ M. an d. O., Post Schurgast ¾ M. Ober-Amtmann Gottfr. Brieger, Deput. des Falkenberger Kreises, auf Lossen. Patrim.G., L. u. St.G.-Assessor v. Korff zu Oppeln, auch crim. 74 H., 487 E. (19 ev.); ev. K. zu Schurgast, kath. K. zu Zelasno. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm., diese auf Noroker Grunde, aber dem Gerichtsscholzen in Niewodnik geh., 1 Wh., 4 Handw., 1 Schiffer, 3 Hdl., 900 Mer., 145 Rind. — Hierzu:

a) Waldhäuser, 4 Häuser.

b) Niewodniker Werder.

c) Heinrichshof, ein 1843 neu angelegtes Vorw., dessen Lage u. Entfernung dem Landraths-Amte vom Domin. noch nicht angezeigt war.

Niezdrowice, s. Niesdrowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Niezdrowitz, Niezdrowice, alte, jetzt nicht mehr gebräuchliche Benennung von 2 Possessionen des Dorfes Kieleczka, Kr. Tost-Gleiwitz, die noch in den Groß-Strehlitzer Kr. steuern.

Niezgoda ist Nesigode, Kr. Militsch.

Nieske, Frischfeuer zu Ponoschau, Kr. Lublinitz geh.

Nigestaw, so hieß 1466 Nisgawe, Kr. Wohlau.

Nikasanice ist Osterwitz, Kr. Leobschütz.

Niklasdorf, auch Nicklasdorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WSW. ¾ M., Post Silberberg. Graf v. Strachwitz (16980 Rtl. K.-Pr. 1825); Patrim.G. Peterwitz, auch crim. Königl. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 30 H., 1 Vorw., 177 E. (38 ev.); ev. K. zu Silberberg, kath. K. zu Briesnitz; 1 kath. Nebensch. in einem Miethslokal, besorgt vom Hilfsl. in Briesnitz. 1 Wssrm., 7 Baumwst., 1 Böttcher, 4 Zimmerl.

Niklasdorf, 1373 *Nicolai villa,* 1382 *Nicklosdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Premier-Lieut. Georg Aug. v. Oheimb, (sonst Kreuzstift Neiße). Für das Gut, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco, für die Gemeinde Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße. 36 H. (22 Wirthe), 1 h. Vorw., 239 E. (30 ev.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Giersdorf. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 600 Mer., 88 Rind.

Niklasdorf, Kr. Liegnitz, h. s. 1345 Nikolstadt.

Niklasdorf, s. Nicklasdorf, Kr. Strehlen.

Nikolai, Mikołów, Stadt, Kr. Pleß, s. den Anhang der Städte.

Nikolausdorf, Nieder- u. Ober-, oder Nicklausdorf, auch Nickolsdorf u. Nickelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, WSW. 1⅛ M., Post Seidenberg u. Schönberg. (Vor 1820 Kr. Görlitz, der vor 1815 sächs. Oberlausitz) 2 Theile:

A. Nieder-Nkld., Hospital zum Heilg. Geist in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (GL. Lauban), Stadtmitl. Görlitz. 40 H., 270 E. (16 kath.), ev. K. zu Schönberg, 1 ev. Sch. mit für Ober-Nicklausdorf, 1 L., Collat. Magistrat Görlitz, Sup. Lauban II. 1 Wssrm. 2 Gge., 4 Baumwst., 1 Wh., 3 Handw., 2 Hdl., 2 Torfstiche, 2 Bauern gehörig, 67 mille im Jahr 1841.

B. Ober-Nickld., Besitzer J. F. W. Gaumitz, (1843 für 20,500 Rtl. erk.) Patrim.G., Just. Könige zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (GL. Lauban, Landesmtld.) 10 H., incl. Domin., 1 h. Schloß mit Thurm. 51 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder-Linda. 1 Wssrm., 1 Bäcker.

Nikoline, Kr. Falkenb., s. Nickoline, unter welcher minderrichtigen Schreibart, es irrig aufgeführt ist.

Nikolschmiede, Oberlausitzisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SSW. 1¼ M., Post Krst. u. Halbau. Obristleut. a. D., Graf Erdmann v. Kospoth. Patrim.G. der Herrschaft Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. (GL. Rothenburg, u. vor 1816 Krst. Görlitz der sächs. Oberlausitz). 43 H., 244 ev. E., ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, Paroch. Dittersbach. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Oelm., 2 Wh., 22 Lein- u. Baumwst., 7 Handw., 3 Höck. 1 Kupferhammer nebst Walzwerk, der Kaufleute A. u. W. Willmann zu Sagan, 6 Arbeiter (22 Seelen,) lieferten 1200 Ctnr. Kupferwaaren aller Art, 48000 Rtl. Werth.

Nikolschmiede, Schlesisch-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SSW. ¾ M., Weichbild Priebus, Post Halbau ½ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen: Herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 32 H., 183 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. mit für Nikolschmiede Oberlauf., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, ev. K. zu Kuhnau. 2 Wh., 3 Handw., 1 Schloss. 213 Rind.

Nikolstadt, 1345 *Nicclosdorff, civitas nova,* 1348 *Nyclosdorph,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. ¾ M., Post Krst. u. Wahlstatt, OLG. Glogau. Königl. Domain-A. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 71 H. in 51 Nr., 612 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet im 13. Jahrhund., umgebaut 1782 mit Wiedm., Patr. königl., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch.: Nickolstadt u. die Sandmühle von Kaudewitz. 1 Wdm., 2 Schankh., 2 Schmieden, 1 Fleisch., 1 Riem., 5 Schuhm., 4 Schneid., 1 Seiler, 4 Leinw., 1 Tischl., 2 Stellm., 1 Böttcher. 1 Basaltsteinbr. des Fiscus gab 1840 durch 3 Arbeiter 93 Klaftern = 31 Rtl. Der Ort liegt zwischen dem Rothen-Steingalgen-Selig und Spitzberge. Zimmermann Th. 8, S. 182 berichtet: Dieser Ort hieß ehedem Niclasdorf. 1345 wurde hier ein Goldbergwerk entdeckt, welches im folgenden Jahre wöchentlich 120—160 Pfd. Gold lieferte, (was Bergbaukundige neuerer Zeit bezweifeln, u. nur für die Jahresausbeute halten). Die Herzoge Wenzeslaus u. Ludwig ertheilten daher diesem Orte Stadtrecht u. den Namen Nikolstadt, doch mit dem Vorbehalt, daß der Stadt Liegnitz im Schlachten, Brauen, Salzschank u. Gewandschnitt kein Eingriff geschehen sollte. 1345 verpfändete Herzog Wenzel dies Bergwerk der Stadt Liegnitz für 700 Mark. 1364 hörte der Segen des Bergwerks ganz auf. Herzog Rupert suchte zwar 1404 dasselbe wieder in Gang zu bringen, zog einen kath. Geistlichen Michael, Pfar. bei St. Albrecht zu Prag, dabei zu Rathe, und versprach ihm in einem darüber gegebenen Privilegio große Vortheile, sofern er das Wasser aus den Gruben schaffen könnte. Er verhieß es auch, doch finde ich nicht, wie weit er mit diesem Werke zu Stande gekommen. Noch jetzt 1843 unterzeichnen sich die Ortsvorsteher Bürgermeister u. Schöppen v. Nikolstadt.

Nilbau, 1323 *Nyclovbe,* 1352 *Neluba,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. 1 M., Post Krst. u. Klopschen. Kämmerei in Glogau, civil u. crim., L. u. St.G. Glogau. 52 H., 1 Erbscholtis., 555 E. (kath. 43); 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. zu Jakobskirch, (Archip. Glogau), seit 30 Jahren halten kath. u. ev. Christen wechselnd ihren Gottesdienst in dieser K., Patron Magistrat, 1 Wiedm., alle 3 Wochen Kirche. Die kath. Sch. ist seit 10 Jahren eingegangen. Ev. Gottesdienst wird in der kath. K. durch den Pastor aus Glogau seit 1815 gehalten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Glogau; eingesch.: Nilbau, wo 200 Rtl. Legat auf Schulgeld, Schlein u. Ziebern, hier 240 Rtl. Armen-Schulgeld, (Sup. Glogau). 344 Rind. 1 Wssrm., 2 Wdm., 2 Wirthsh., 24 Handw., 4 Hdl., 1 Ziegelei.

Nimbkowitz, so hieß 1383 Nimkowitz, Kr. Steinau.

Nimbsch, D. u. Allod. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. ¾ M., Post Krst. Besitzer Teuchert. Patrim.G., L. und St.G.-Director Müller in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. 17 H., 1 Vorw., 100 E. (1 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, Paroch. Dittersbach. 1 Schlosser, 6 Leinwst. 61 Rind.

Niemiecka Wisła, ist Deutsch-Weichsel, Kr. Pleß.

Nimkau, 1345 *Nymkynne* (von Niemkini), 1549 *Nimke,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. ¾ M., Post Oyhernfurth u. Krst. Die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn führt dicht an der Südseite des Ortes vorüber und ist hier ein Bahnhof etablirt. Königl. Rent-Amt Neumarkt, am Ort 1 königl. Domain.-A. (bis 1787 Jesuiten in Breslau), civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neumarkt. 95 H., 1 Domain.-A. Schloß, 1 Amtsvorw., 826 E. (ev. 196); 1 kath. M.K., schon seit 1353 mit 2 Pfarrhuben, verbunden mit der Pfarrk. in Nippern, Patronat königl., eingepfarrt pro on. Göbel u. Neuvorwerk. (Archip. St. Nikolai). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. (Inspect. Neumarkt I.) Der Geh. Rath u. General-Landschafts-Director Graf v. Haugwitz, testirte (publ. 23. März 1813) der kath. Sch. in Nimkau zu einer Fundation auf die nöthigen Schulbücher 100 Rtl., ev. K. zu Leuthen. 1642 Mer., 313 Rind., 2 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 1 Oelm., (Privateigenthum des Domainen-Amts-Pächters Oberamtmann Braune, der auf den Vorwerksländereien bedeutenden Oelfruchtbau betreibt. 1 Brau- u. Brenn., 23 Handw. u. Hdl., 1 Ziegelei (119400 Mauerzieg., 80600 Flachwerke), 2 herrsch. Torfstiche (24500 Schock), 1 königl. Oberförsterei im ehemaligen Verwalterhause des Vorwerks. Dem Domainen-Amte gehört die Fischerei in der Oder. — Hierzu:

a) Neuvorwerk, Amtsvorw., ⅜ M. im N. zu NO.

b) Briegsche Mühle, einst Bristmoel, 1399 u. 1511 *Brzistmuel* genannt, eine der obigen Wssrm. 3/16 M. im Osten.

Nimkowitz, gemeinhin Minkwitz, 1383 *Nimbkowitz,* 1499 *Nynckowitcz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SO. zu O. ¼ M., Post Krst. J. L. Teichert. Civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Steinau. 8500 Rthlr. Kaufpr. 1836. 16 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 90 E. (kath. 16); ev. u. kath. K. zu Steinau, 1 Brau., 7 Kähne zu 167 Last.

Nimmersatt, 1472 *Nymmersat,* D. u. Burg, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, W. zu SW. 1 M., Post Krst. u. Kupferberg 1 M. Rittmeister H. W. J. von Bülow, 1843 für 80,000 Rtlr. erk. Patrim.G. Just. Flügel in Hirschberg, crim. domin., (SJ. Bolkenhain-Landeshut auch landräthl. bis 1818). 99 H., 686 E. (kath. 66); ev. K. zu Steinkunzendorf, auch zu Ketschdorf, Kr. Schönau, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult Hartau, Sup. Bolkenhain, kath. K. zu Strekkenbach, Parochie Bolkenhain, 1 h. Vorw., 40 und nebenbei 58 Leinwst., 1 Wh., 16 Handw., 3 Kräm. Seit 1825 gartenähnlicher Kirchhof in der Nähe, mit massiver Begräbnißk. u. einer lebend. Hecke als Zaun. — Auf dem Berge über der Brauerei liegt die Burg Nimmersatt, eine Ruine mit einem ältern u. einem neuern Theile. Jener, dessen Erbauung u. Geschichte ganz unbekannt sind, zerfällt immer mehr u. besteht nur noch aus einem achteckigen Wartthurme mit Verließen im Innern u. aus einigen Gemächern. Der unterirdische Gang von hier nach der Bolkenhainer Burg ist jedenfalls nur Sage, denn die Terrain-Schwierigkeiten erscheinen für ein solches Werk fast unüberwindlich. 1740—50 wurde die Burg noch als Schüttboden benutzt u. erst seit 1800 ist die Treppe zu ihr verfallen. Jetzt zieht sich eine Gartenanlage an der Ruine u. der Lehne hin, bei einer Felsenhöhle vorüber. Der neuere Burgtheil, 1545 von Georg von Zedlitz, Affe (d. i. Opitz), auf Maiwaldau u. Nimmersatt, erbaut u. mit einem Thurme geziert, war schon 1750 dem Verfallen wieder preisgegeben, bis 1780 der Besitzer, Kriegsrath v. Gräve, denselben wieder bewohnbar machte, u. den Thurm mit einer Schlaguhr versah. In diesem Burgtheile findet man noch die ehemal. Schloßkapelle, deren Altar jetzt in der Streckenbacher Kirche steht, das Goldstübchen (einst Werkstätte hier versuchter Goldmacherei?) u. 4 alte Doppelhaken, die jährlich einmal am Geburtstage des Königs abgefeuert werden. Die 4 kupfernen Särge der Herren v. Zedlitz (1545—1626 Besitzer der Burg), stehen in der Gruft unter der kath. K. zu Streckenbach. — Der Angstwinkel, eine bewaldete Thalschlucht bei Ober-Röhrsdorf an der alten Straße nach Bolkenhain, erinnert durch seinen Namen, wie auch die Ruine durch den ihren an die ehemalige Bestimmung der Burg. — Hierzu:

a) Bettelfichte od. die Dreihäuser, Kol., O. ⅛ M., 3 H., 14 ev. E.

b) Hartau oder Hartehäuser, auch Stillfriedskolonie, Kol., W. zu SW. 1/16 M., 22 H., 128 E. (kath. 25).

Nimmersatt, Kr. Glogau, ist eine Verwechselung mit Immersatt.

Nimptsch, Krst., s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Nimptsche Gut, Kr. Löwenberg, s. Neundorf, Ober-Lang-.

Nimsdorf, Groß-, Nacislawice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. 1⅞ M. a. d. Straduna, Post Krst. u. Ober-Glogau 1 M. Besitzer Seibert, sonst Minoritenkloster zu Ober-Glogau. L. u. St.G. Ober-Glogau pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. RentA. Kosel. 108 H., 1 h. Schloß u. Vorwerk, 808 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., erbaut 1727, Patr. königl. u. Domin. des eingepfarrten Grötsch gemeinschaftlich, hat Wiedm. (Archip. Kostenthal), 1 Schloßkapelle a. Ort, zuweilen heil. Messe. 1 kath. Sch., mit für Grötsch, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Kosel. 200 Rthlr. Armenstiftung des Pfarrer Anton Mletzko seit 1833. 1 Wssrm., 1 Ziegelei.

Nimsdorf, Klein-, Nacisłówki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. 1 M., Post Kosel u. Gnadenfeld. Amtsrath Himmel. Patrim.G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel, u. zinst Domin. dem RentA. Kosel. 37 H., 284 kath. E.; kath. K. zu Gieraltowitz. 1 Wdm. im SW. 1/10 M. 600 Mer., 232 Rind.

Nippern, 1319 *Nippern,* 1360 *Nyperin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu NO. ¾ M., Post Lissa, u. nordwärts der über hiesige Flur führenden Breslau-Liegnitzer Eisenbahn. Königl. (Sitz eines königl. Domainen-PachtA., doch ist die Gemeinde dem RentA. Neumarkt zinsbar), sonst Klaren-Stift Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Neumarkt. 73 H., 1 h. Schloß, 1 Domain.-A.-Vorw., 547 E. (ev. 28); 1 kath. Pfarrk., schon erwähnt 1353 mit 3 Pfarrhuben (Archip. St. Nicolai), zur Zeit Sitz des Erzpriesters, Patr. königl., Pfarrwiedm., pro on. eingepf.: Nippern, Guckerwitz u. Wohnwitz, verbunden Groß-Bresa u. Nimkau, 2 M.K. mit Wiedm. (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. (Inspect. Neumarkt I), ev. K. zu Leuthen. 600 Mer., 251 Rinder. 1 Wssrm., schon 1353 1 Wdm., 1 Domain.A.Brau- u. Brenn., 11 Leinwst.,

15 Handw., 4 Hdl. 2 herrſch. Torfſtiche (13600 Schock); 1 königl. geringe Teichfiſcherei des Domain.-Amts; 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Rimkau. — Hierzu:

Lungſchütz, Vorw., ¼ M. im NW.

Nisa, poln. N. der Krſt. Neiße.

Nisgawe, Ob.- u. Nieder-, D., 1466 *Nigestaw*, 1474 *Nistigau*, Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNO. ¾ M., Poſt Winzig ⅝ u. Stroppen ¾ M. W. Otto Reinbeck (1840 für 48,000 Rtlr. erk.). Patrim.G., Fürſtenth.G.Rath Moritz in Trachenberg, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 251 E. (kath. 24); ev. K. zu Werſingawe, T.K. von Stroppen, kath. K. für Ober-N. zu Gr.-Schmogerau, für Nieder-N. zu Gr.-Strenz. 1000 Mer., 156 Rind. 1 Wdm., 1 Fleiſch., 1 Schmied., 1 Kräm., 1 Höcker. 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw.

Nistigau, ſ. h. 1474 Nisgawe, Kr. Wohlau.

Niſtitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. 2⅛ M., Poſt Köben. Oberamtmann Schwarz. Patrim.G., auch crim., Juſt. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818). 41,500 Rthlr. Kaufpr. 1824. 35 H., 2 Vorw. in-, 1 außerh., 297 E. (kath. 29); ev. K. zu Kammelwitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., welcher die Nebenſch. in Bartſch mit beſorgt, das Schulh. geweiht 1834, Collat. Grundh. (Sup. Steinau II. od. Raudten); kath. K. zu Köben. 3 Wdm., 3 Leinwſt., 1 Dominial-Ziegelei (75,000 Dach- u. Mauerz.), 1 Schmied, 1 Zimmergeſ., 1 Höcker, 1250 Mer. — Hierzu:

Buſchvorwerk, Vorw.

Nisza, ſo heißt in Urkunden die Krſt. u. Feſtung Neiße.

Nitſchenau, eigentlich Nitſchkenau, Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau.

Nitſchendorf, 1369 *Nekuschendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Schweidnitz. L. u. St.G. Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 18 H., 1 Freiſcholtiſei, 1 Lehngut, 176 E. (32 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Würben. 7 Handw. 1 Steinbruch, der Kämmerei gehörig, deren Produkt Pflaſterſteine (meiſt nach Klaftern verkauft) u. Rinnen, jene meiſt bei der Straßenpflaſterung in Schweidnitz verwendet.

Nitſchkenau, gemeinhin Nitſchenau, Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau, geh.

Nitterwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grotkau, SW. zu S. 3¾ M. Poſt Ottmachau 1 M. Miniſter Freiherr v. Humboldt (ſonſt fürſtbiſchöfl.). Für die Gemeine L. u. St.G. Ottmachau, für das Gut ſelbſt OLG. Ratibor, crim. pro fisco durch Fürſtenth.Ger.-Inquiſitoriat Neiße, und zinſt Gemeinde zum königl. RentA. Neiße. 17 H., (14 Wirthe), 1 h. Vorw., 131 E. (2 ev.); ev. K. zu Patſchkau St., kath. K. zu Ottmachau. 1 Schankh., 1 Schmied. 800 Mer., 86 Rind.

Nittritz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. zu O. 2 M., Poſt Deutſch-Wartenberg ½ M. Frau Herzogin v. Talleyrand Perigord, geb. Prinzeß v. Curland Sagan. Combinirt. St.G. u. Juſt.A. der Allod.-Herrſchaft D.-Wartenberg zu Deutſch-Wartenberg, auch crim. 149 H., 1 Vorw. im D., 1077 E. (56 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarrk. Deutſch-Wartenberg, Patron Domin., hat Wiedm. u. Wald, eingepf. pro on. Nittritz u. Zauchvorwerk, alle Sonn- u. Feſttage Gottesd., Archip. Grünberg. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Grünberg, ev. K. zu Deutſch-Wartenberg. 1 Ziegelei, 1 Oelm., 3 Wdm., 4 Wh., 70 Leinwſt., 17 a. Handw., 3 Hdl. 463 Rinder, 1053 Schafe, 184 Schweine.

Niwa, Freigut zu Kochczütz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Niwke Kraszowskie iſt Nieſkenkraſchen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Niwki iſt Nieſe, Kr. Namslau, Tempelhof, Kr. Oppeln, u. Niewke, Kr. Gr.-Strehlitz.

Niwki gorbierzkiegóry iſt Nieſken, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Klein-Woitsdorf.

Nixdorf, kleiner Ort im Goldberg-Hainauer Kreiſe, ihn ließ der letzte piaſtiſche Sprößling Georg Wilhelm von Liegnitz († 12. Novbr. 1675) erweitern, worauf ihm zu Ehren der erweiterte Ort den Namen Georgenthal erhielt.

Nixen, ſ. Niegſen, Kr. Wohlau.

Nobeschiez, ſ. h. 1396 Neobſchütz, Kreis Münſterberg.

Nochten, Wochose, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W.NW. 3⅜ (4½) M., Poſt Muskau 2 M. Herrm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz (bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kreis Görlitz, Landesmtldh.) 50 H., 383 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit 22 Morgen Wiedm. u. T.K. in Tſchelln, zu ihr wurde der erſte ev. Geiſtliche 1588 berufen, nur beide Orte eingepf. pro on., Patron beider K. u. Sch. Grundh., es wird deutſch u. wendiſch gepredigt u. gelehrt. 1 ev. Sch., 1 L., für Deutſche u. Wenden, Sup. Rothenburg II. (Muskau), kath. K. zu Priebus. 1 Schmied, 1 Schankh., 1 Schuhm. 1 Theerofen. 227 Rind.

Noczina, ſ. h. ein königl. jetzt zerſtörter Eiſenhammer, neöſt einigen Häuſern im Kr. Rybnik. Die Häuſer gehören noch unter das Rent-Amt Rybnik.

Nös, Noes, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. ⅛ M. an der lauſitzer Neiße, Poſt Krſt. Wigand Adolph, Freiherr von Gerßdorf, königl. preuß. Kammerherr. Patrim.G. Rothenburg, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 98 H., 544 E. (1 kath.); ev. K. zu Rothenburg, 1 ev. Sch., 1814 ward der Schulverband mit der St. Rothenburg gelöſt, 1 L., vom Domin. berufen u. ein Haus erbaut, das 1829 maſſiv aufgeführt. Von 500 Rthlr. Legat des v. Schrickel, eines frühern Beſitzers von Rothenburg u. Nös, iſt ⅓ der Zinſen auf Sorauer Geſangbücher für Schulkinder aus Nös beſtimmt; eingeſchult: Dunkelhäuſer, Sup. Rothenburg I. (Krischa), kath. K. zu Priebus St. 1 Wh., 18 Handw., 4 Hdl. 1 Ziegelei, 1 bedeutende Garnbleiche. — Hierzu:

Ein Theil der Kol. Dunkelhäuſer, NW. zu W. ⅜ M. Der andere Theil der Kol. gehört zu Uhsmannsdorf.

Nogowſchütz, Nogowczyce. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Gr.-Strehlitz, SO. zu S. ¾ M., Poſt Ujeſt. Graf v. Poſadowsky-Wehner. Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrſch. Blottnitz, Juſt. Foitzeck zu Toſt, auch crim. 20 H., 1 Vorw. im D., 1 Förſterei, 157 E. (2 ev.); kath. K. zu Jarſchau. 4 Handw. 560 Mer., 85 Rind.

Noldau, Domaslawice. auch Domasowice, 1344 *Thomaschowicz*, 1374 *Noldin*, 1385 *Domasdorf*, D.,

Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, D. zu SO. ¼ M., Post Krst. 38 H., 285 E. (ev. 101); kath. K. zu Wallendorf, 1 kath. Sch., gestiftet 1826 vom Gutsbesitzer Otto, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Namslau); ev. K. zu Poln. Würbitz, Kreis Kreuzburg. 990 Merino, 1 Wdm., 2 a. Handw. 2 Antheile:

a) Gutsbesitzer Otto. Patrim.G., auch crim., Just. Weisker in Namslau. — Hierzu:

Saleschne, Zalešne, Vorw., ⅜ M. im NW. zu W.

b) Königl. (Domain.-RentA. Namslau), sonst Johanniter-Commende Namslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Namslau.

Noldau, Kretscham in Buchelsdorf, Kr. Namslau.

Noldin, s. h. 1374 Noldau, Kr. Namslau.

Nonnenbusch, königl. Unterförsterei, Reg. und OLG. Breslau, Striegau, S. zu SO. ⅞ M. Das Wohnhaus diente zur Zeit der Klöster den Nonnen in Striegau zum Erholungsorte, und war das kleinere Haus damals die Försterei.

Nonnenvorwerk, dem Klosterstift der Magdalenerinnen zu Lauban geh., s. letzteres im Anhang der Städte.

Nonnenwalde, einzelne Besitzung, Kr. Löwenberg, eingepfarrt zur ev. K. in Kunzendorf am k. W.

Noos, D. u. Ritterg., gehört nur dem Communalverbande nach, zur Provinz Schlesien u. zwar zum Rothenburger Kreise des Görlitz-Lausitzschen Landschaftssystems, im übrigen zum Provinzialverbande der Mark Brandenburg, Reg. u. OLG. Frankfurt, Kr. Sohrau. Grundherr ist: Johann Hermann Christian von Reibnitz.

Norigawe, vulgo Norrigawe, 1455 *Narakaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2⅝ M., Post Winzig ¾ M. Major Baron Senft von Pilsach. Patrim.G. Piskarsine, St.Richter Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Herrnstadt) (1827 Kaufpreis 19,295 Rthlr.). 24 H., 2 h. Vorw., 139 E. (kath. 6); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Winzig. 400 Mer., 1 Wssrm., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Brau- u. Brenn.

Norok, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Falkenberg, NO. ¾ M. a. d. Oder, Post Schurgast ¾ M. Die Gebrüder Wolf u. Siegfried Goradzer, Kaufleute. Patrim.G., Just. v. Korff zu Oppeln, auch crim. pro domin. 102 H., 1 h. Vorw. im D., 733 E. (60 ev., 11 j.); ev. K. zu Schurgast, 1 kath. T.K. von Schurgast St., gegründet und erbaut 1804 aus dem Material der Chroschitzer K., geweiht den 11. Nov., Patron Domin. (u. weil dasselbe mosaisch, jetzt die königl. Regier.) giebt ⅔, Norok leistet die gesetzlichen Beiträge, Predigt den 2. Sonntag, u. polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., besitzt 200 Rtl., die Zinsen für Arme. Eingeschult Niwodnik Inspect. Falkenberg. 1 Wdm. auf Noroker Grunde, gehört aber nach Niewodnik, s. d. Die Wssrm. im SSO. ist 1842 kassirt u. zur Waldwärter-Wohnung eingerichtet. 2 Wh., 5 Handw., 4 Schiffer, 3 Hdl. — Hierzu:

a) Konty, auch Kant, letzteres ungebräuchlicher, Vorw., N. zu NO. ¼ M., ev. K. zu Neu-Kupp, Kr. Oppeln. Hier ist eine Fähre am linken Ufer der Oder.

b) Noroker Werder.

c) Neuvorwerk, ein vom Dominio 1843 angelegtes Vorw. im NW. ⅛ M. von Norok.

Norrigawe, s. Norigawe, Kr. Wohlau.

Nosca, s. h. 1295 Noswitz, Kr. Glogau.

Nossadil, s. h. 1393 Nassadel, Kreis Kreuzburg.

Nossale, s. h. 1452 Nassadel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Nossen, Groß- u. Neu-, olim Nuzzin und Ossina, 1361 *Nossyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SO. ½ M., Post Krst. Königl. (RentA. Münsterberg, 25 Bauergutsbesitzer gehörten sonst dem Stift Camenz). L. u. St.Ger. Münsterberg, auch crim. 87 H., 1 Freischoltisei, 704 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, der Thurm bis oben massiv, mit Gallerie, von der eine herrliche Aussicht. Patron königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. mit Busch u. Wiesen, eingepf. pro on. Nossen, Groß- und Wenig-, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: Wenig-Nossen, Archip. und Inspect. Münsterberg. 11 Handw., 5 Hdl. 910 Mer. — Hierzu:

Neu-Nossen, auch Hubehäuser, Kol. NW. zu N. ¼ M. 8 H., 48 kath. E.

Nossen, Wenig-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, S. zu SO. ½ M., Post Krst. Lieut. Ehrhardt v. Heugel, bis 1810 Stift Camenz (24,000 Rthlr. Famil.Kauf 1841). Patrim. Ger. verbunden widerrufl. dem L. u. St.G. Münsterberg, auch crim. pro fisco, so lange die Verbindung dauert. 24 H., 1 Vorw., 164 E. (13 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Groß-Nossen. 2 Wssrm., 3 Gge., 1 Kräm. 600 Mer.

Noßwitz, auch Noswitz, 1295 *Nosca*, 1453 *Nastiz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei in Glogau, civil. u. crim. L. u. St.Glogau. 26 H., 299 E. (ev. 96); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 182 Rind., 2 Wdm., 1 Brenn., 5 Ziegeleien, 5 Handw.

Nossyn, s. h. 1361 Nossen, Groß-, Kr. Münsterberg.

Nostitzsche Freiheit, Freigut von Mittel-Langenöls, Kr. Lauban.

Noua Bela, s. h. nach 1360 Ob.-, M.- u. Nied.-Bielau, Kr. Goldberg-Hainau.

Nouacow, s. h. 1307 Nowag, Kr. Neiße.

Nouacuria war um 1360 ein Vorw. von 10 Hufen im Breslauischen, vielleicht Mariahöfchen.

Noua Czawe, s. h. 1435 Tschau, Neu-, Kreis Freistadt.

Nouaues, so hieß 1244 Neudorf, Kreis Neumarkt.

Nouauilla, so hieß 1360 Neudorf, Kreis Neumarkt.

Noua villa, s. h. 1325 Neundorf, Groß-, Kreis Neiße.

Noua waldow, so hieß 1380 Neuwalde, Kreis Neiße.

Nouum piskerow, s. h. 1360 Peiskerau, Klein-, Kr. Ohlau.

Nova curia, s. h. 1202 Neuhof, Kr. Striegau, 1236 Neuhof, Kr. Trebnitz, 1336 Neudorf, Deutsch-, Kr. Münsterberg.

Nova eclesia, s. h. 1307 Neukirch, Nieder- und Ober-, Kr. Schönau.

Nova Kachalca, s. h. 1423 Kuchelna, Kr. Ratibor.

Nova villa, s. h. 1353 Neudorf, Commende, Kr. Breslau; 1362 Neudorf, Groß-, Kr. Brieg; 1271 Neundorf, Klein-, Kr. Grottkau; 1405 Neudorf, Kr. Kreuzburg; 1315 Neudorf, Kr. Liegnitz; 1313 Neundorf, Liebenthalisch-, und 1242 Neundorf, Mittel- und Nieder-Lang, Kr. Löwenberg; 1309 Neundorf, Groß-, Kr. Neiße; 1308 Neudorf, königl., Kr. Oppeln; 1292 Neudorf, Kr. Reichenbach, u. 1226 Neudorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Novum forum, lateinische Benennung der Krst. Neumarkt.

Nowag, Nowak. 1307 *Nouacow*, D. in 3 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst.

a) Zinsgut. Königl. (RentA. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße mit crim. Jurisdict. für b. u. c.

b) Dorf-Antheil, mit einem rittermäßigen Domin. Vorwerk. Kaufmann Zerboni. Fürstenth.G. Neiße.

c) Kirch-Antheil. Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße.

71 H., 547 E. (7 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau. Pfarrwiedm. mit Wald, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Nowag, Bechau mit Schloßkapelle, Guttwitz, Schlaupitz u. Schmolitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Neiße I., eingeschult: Bechau, Guttwitz, Korkwitz u. Schmolitz. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Krämer, 16 Handw., 2284 Schafe, 312 Rind.

Nowa Kuźnia ist Neu-Hammer, Kr. Oppeln u. Kr. Ratibor.

Nowa Lubies, s. Leubusch, Neu-, Kreis Brieg.

Nowa Stradomia ist Neu-Stradam, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowawjess ist Neudorf, Kreis Hoyerswerda.

Nowa Wess, wend. N. von Neudorf, Kr. Rothenburg.

Nowa Wieś, poln. N. von Neudorf.

Nowawieś Gościecka ist Neudorf-Goschütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowa-wies-krolewska u. **polska** ist Neudorf königl. u. polnisch, Kr. Oppeln.

Nowawieś Książęca ist Neudorf fürstlich, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowawieś straburska ist Neudorf, geh. zu Goitke, Kr. Militsch.

Nowawuka ist Neu-Wiese, Kr. Hoyerswerda.

Nowe, Pustkowie, von Groß-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Nowe Budkowice ist Neu-Budkowitz, Kr. Oppeln.

Nowe Chechło ist Neu-Chechlau, Kreis Beuthen.

Nowe Domajowice ist Kol. Neu-Thomaskirch, Kr. Ohlau.

Nowe Drjewzy ist Neu-Driewitz, Vorw. von Driewitz, Kr. Hoyerswerda.

Nowe janske wowczernje, Kreis Hoyerswerda, Schäferei von Uhyst.

Nowe Karmunki ist Neu-Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Nowe Kutkowice ist Neu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Nowe Repty ist Neu-Repten, Kr. Beuthen.

Nowe Lawki oder Neu-Lawke, Kr. Rosenberg, Vorw. mit Schäferei des D. Neudorf.

Nowe Siałkowice ist Neu-Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Nowe-Trebin, Neu-Trebendorf, Kol. von Trebendorf, Kr. Rothenburg.

Nowe Zagrody ist Neugarten im Kreis Ratibor.

Nowkirche, so h. 1374 Neukirch, Kr. Breslau.

Nowo Mjosto ist Neustadt, Kr. Hoyerswerda.

Nowy Anhalt ist Neu-Anhalt, Kr. Pleß.

Nowy-Dupin ist Neu-Dupin, Kr. Rosenberg.

Nowy dwór ist Neuvorwerk, Kr. Ohlau u. Neuhof, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowy Folwark ist Neuvorwerk.

Nowy Kiełbaszyn ist Neu-Kielbaschin, Kr. Rosenberg.

Nowy las ist Neuwalde, zu Pinkotschine, Kr. Militsch, geh.

Nowy Smarchów, s. Neu-Marchwitz, Kol. Kr. Namslau.

Nowy Targ, poln. Name der Kreisstadt Neumarkt.

Nowy Wachów ist Neu-Wachow, Kr. Rosenberg.

Nuendorf, so h. 1259 Neundorf, Mittel- u. Nied.-Lang, Kr. Löwenberg und 1327 Neudorf, Kr. Liegnitz.

Nüßdorf, Nieszidowicz, D. u. Allod.-Herrsch. incl. Wiersbel, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. 2⅛ M., Post Friedland. Verw. Oberamtmann Drescher, Karoline, geb. Stienauer. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 37 H., 289 E. (4 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Wh., 5 Handw., 6 Händl., 800 Mer., 150 Rind.

Nuewendorff, so h. 1393 Neudorf, Klein-, Kr. Brieg.

Nussadel u. *Nussodil*, so h. 1353 Nassadel, Kr. Namslau.

Nuwendorf, so h. 1401 Neudorf königl., Kr. Oppeln.

Nuwendorff, so h. 1369 Neundorf, Kr. Löwenberg.

Nuwen Jesericz, so h. 1369 Klein-Jeserit, Kr. Nimptsch.

Nuwenwalde, so h. 1237 Neu-Waldau, Kr. Sagan.

Nuwinwalde, so h. 1372 Neuwalde, Kr. Neiße.

Nuzzin, s. Groß-Nossen, Kr. Münsterberg.

Nyclosdorph, so hieß 1348 Nikolstadt, Kreis Liegnitz.

Nyclovbe, so h. 1323 Nilbau, Kr. Glogau.

Nydej ist Neyda, Kr. Hoyerswerda.

Nydeja ist Groß-Neida, Kr. Hoyerswerda.

Nydenchin, so h. 1360 Neidchen, Kr. Strehlen.

Nyebotzow, so h. 1531 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Nymmersat, so h. 1472 Nimmersatt, Kr. Bolkenhain.

Nynckwitcz, so h. 1499 Nimkowitz, Kr. Steinau.

Nypperin, so h. um 1360 Nippern, Kr. Neumarkt.

Nyssa ist Neiße, Krst.

Nywa, s. Niwa, Freigut von Kochczütz, Kr. Lublinitz.

Nywky, s. h. 1531 Niewke, Kr. Gr.-Strehlitz.

O.

Ober, so h. 1360 Oberau, Ober-, Mittel- und Nieder-, Kr. Lüben.

Oberau, früher Obervorwerk, 1360 *Ober*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, ONO. $^3/_{16}$ M., Post Krst. Kaufmann J. G. Prausnitz'sche Erben, sonst Jungfrauen-Stift Glogau. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 4 H., 1 Vorw., 39 E. (ev. 12); ev. K. zu Groß-Glogau St., kath. K. zu Wilkau, geht jedoch gastw. zur Domk. in Gr. Glogau wegen Entfernung u. Ober. 1 Wdm., 1 Schankh.

Ober-Au, s. Au, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau.

Oberau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1360 *Ober*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Otto v. Pakisch, Besitzer. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben.

A. Mittel- u. Ober-Oberau. 47 H., 478 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1 ev. Sch., 1 L., Patron. Domin. von Ober- u. Nieder-Oberau, Sup. Lüben I. Der ev. Pfarrer hat Wiedm. u. Decem aus Oberau, dies u. Lübenwalde leisten Dienste bei Kirch- u. Schulbauten, Ober-Gläsersdorf nur Stolgebühren. Für die Sch. bestehen 2, für Arme in Oberau 1 Legat, kath. K. zu Ober-Gläsersdorf. 202 Rind., 1050 Mer., 9 Handw., 4 Hdlr., — Hierzu:

a) Fiebig- oder Viehweg-Mühle, Wssrm., ONO. $^1/_3$ M.

b) Schindelmühle, Wssrm. NO. zu N. ¼ M.

c) Schloßtraube, 1 Forststück.

B. Nieder-Oberau. 28 H., 269 E. (9 kath); 1 Schankh., 1 Fleischer, 2 Holzhdl., 95 Rinder. — Hierzu:

Die kleine oder Simonsmühle, Wssrm., NNO. $^1/_5$ M.

Ober-Ecke, s. Ecke, Ober-, Kr. Strehlen.

Oberhof, 1253 *Mocronoz*, 1345 *Ober-Mockirnoz*, 1360 *Homockirnik*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt, sonst Matthias-Stift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 14 H., 1 Freischoltisei, 85 E. (25 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Jeschgüttel.

Oberhof, 19 Vorw. a) Kr. Beuthen, zu Bujakow; b) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf; c) Kr. Frankenstein, von Dittmannsdorf; d) Kr. Glaz, 1. zu Eckersdorf, 2. zu Ober-Hannsdorf, 3. von Pischkowitz; e) Kr. Habelschwerd, zu Alt-Lomnitz im Anth. des Fischer; f) Kr. Kosel, zu Bierawa; g) Kr. Lauban, zu Küpper; h) Kr. Liegnitz, zu Fellendorf; i) Kr. Lublinitz, zu Koschentin; k) Kr. Neiße, zu Bischofswalde; l) Kr. Reichenbach, zum Obersten Peilau; m) Kr. Schönau, 1. zu Tiefhartmannsdorf, 2. zu Alt-Schönau geh.; letzteres jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden; n) Kr. Gr. Strehlitz, zu Salesche; o) Kr. Striegau, zu Thomaswaldau; p) Kr. Tost-Gleiwitz, 1. zu Preiswitz, 2. zu Smolnitz geh.

Oberisten Swirklan, s. h. 1430 Schwirklan, Ob.-Kr. Rybnik.

Oberkrug, gemein. Hauscholz auch Ober-Pechofen genannt Anth. vom Marktflecken Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Obermühle, 16 Wssrm.: a) Kr. Grünberg, zu Kl.-Heinersdorf; b) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; c) Kr. Hoyerswerda, zu Spohla; d) Kr. Lauban, 1. zur Krst. Lauban, 2. zur Stadt Seidenberg; e) Kr. Leobschütz, zu Sabschütz; f) Kr. Liegnitz, zu Kl.-Beckern; g) Kr. Neustadt, zur Krst. Neustadt; h) Kr. Nimptsch, zu Heidersdorf; i) Kr. Ratibor, zum Marktfl. Zaudits; k) Kr. Rosenberg, zu Kotschanowitz; l) Kr. Rybnik, 1. zu Gaschowitz, 2. zu Radoschau; m) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau; n) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Kl.-Stanisch, u. o) Kr. Trebnitz, zu Striese geh.

Obernigk, Ober- u. Nieder-, 1382 *Obirnig*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, West 1⅝ M., Post Krst. u. Auras. Karl Wolfg. Schaubert I. Patrim.G., auch crim. Just.R. Schwartz in Trachenberg, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 92 H., 68 Possess., 559 E. (kath. 21); 1 ev. Pfarr-K. mit 180 Morgen Wiedm., Patr. Domin., eingepf. mit Decempflicht Obernigk u. Zechelwitz. 1 ev. Sch. mit für Zechelwitz, 1 L., zugl. Organist, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. Fundation des Dr. Maltsch confirm. 1789 den 22. Septbr., aus ihr bezieht der L. jährlich 10⅔ Rtl. Kath. K. zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Domin.-Ziegel., 1840 unbetr. 1 Ziegel. des Bauer Möhmann, brannte für 400 Rtl. Dach- u. Mauerzieg., 1 Kalkofen, 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn., 9 Handw. Ansehnliche Kirschgärten und belohnende Aussichten von den nahen Trebn. Höhen des Kosakenberges, der Gänseeier u. s. w. Geburtsort des schles. Dichters Carl v. Holtei. — Hierzu gehört:

Sitten, D.-Anth. u. Bad, NW. ⅛ M. 7 H., 26 ev. E. Hier besteht seit 1835 eine Wasserheil-Anstalt nach Gräfenberger Art, auch quillt hier ein schwacher Säuerling.

Obernitz, Vorw. von Machnitz, Kr. Trebnitz, gehörig.

Obern peylow, so h. 1375 Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Oberschaale, Vorw. (OS.) Reg. Kr. u. Rent-Amt-Bezirk Oppeln, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst. Das Vorw. gehört zum königl. Domain.-Pacht Amt Oppeln linker Oderseite, Pächter Oberamtmann Kühlein in Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 1 Gesindeh., 4 Wirthschaftsgeb., 11 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln.

Ober-Seichwitz, Vorw. von Seichwitz, Ober-, Kr. Rosenberg.

Oberthalmühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. der Schloßgemeinde Lublinitz.

Obervorwerk, a) Kr. Bunzlau, 2 Vorw., 1. zu Seifersdorf, 2. zu Tschirne geh.; b) Kr. Glogau, 1. s. Oberau, 2. Vorw. im Marktfl. Kuttlau; c) Kr. Grünberg, 2 Vorw., 1. zu Prittag, 2. zu Schweinitz geh.; d) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1. zu Konradswaldau, 2. zu Kraschen; e) Kr. Lauban, Vorw. zu Nieder-Halbendorf; f) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Neu-Langen-Bielau; g) Kr. Sagan, zu Kottwitz; h) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; i) Kr. Sprottau, Hauptheil von Nied.-Lang-Heinersdorf.

Oberwinkel, Ortsbenennung eines Theils von Rabishau, Kr. Löwenberg.

Oberwitz, Obrowies, 1454 *Obrowitz*, 1531 *Obrowietz*, D. u. R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 2¾ M., Post Krappitz ⅝ M. Baron v. Gruttschreiber. Patrim. Ger., Just.R. Giersberg zu Ob.-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 60 H., 1 Vorw., 422 E. (5 Juden); ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz, kath. K.

zu Jaschiona, vergütet das Messal. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schiffbauer, 5 and. Handw., 750 Mer. 186 Rind.

Obes, so h. 1288 Obischau, Kr. Namslau.

Obesd, so h. 1360 Obischau, Kr. Namslau.

Obiaza, s. Obischau, D., Kr. Namslau.

Obir Gorb, so hieß 1410 Ober=Gorpe, Kreis Sagan.

Obirnig, so h. 1382 Obernigk, Kr. Trebnitz.

Obir Salczborn, so h. 1385 Salzbrunn, Nieder= u. Ober=, jetzt Kr. Waldenburg.

Obirschar, so h. 1365 Ueberschaar, Kr. Goldberg=Hainau, Zubehör von Konradsdorf.

Obir Weistricz, so h. 1385 Weistritz, Ober=, Kr. Schweidnitz.

Obisch, Groß= u. Klein=, 2 D., Reg Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1⅜ M., Post Krst. Königl. Domain.= u. Ger.=Amt Klein=Obisch, auch crim. OLG.=Assess. Hagens in Glogau. ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Quielitz.

A. Groß=Obisch, 16 H., 1 Vorw., 284 E. (kath. 51); incl. Kl.=Obisch. 1 Wssrm., Feldmühle genannt, 1 Wdm., 1 Wh.

B. Kl.=Obisch. 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh.

Obischau, Obiaza, 1288 *Obes*, 1360 *Obesd*, 1366 *Obschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Namslau, NNO. ¾ M., Post Krst. (BB. Namslau) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. Kaulwitz, Krikau u. Magistrat zu Namslau, Sup. Namslau=Wartenberg, eingesch. Jauchendorf u. Krikau, kath. K. zu Michelsdorf, Par. Kreuzendorf, ev. K. zu Kaulwitz. 3 Antheile:

a) Graf Henckel v. Donnersmark. Patrim.Ger. Kaulwitz, auch crim., Just. Trespe in Reichthal. 9 H., 99 E. (kath. 33).

b) Königl. Domain.Rent=A. Namslau, sonst Johanniter=Commende Namslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 3 H., 29 E. (k. 7);

c) Hospital=Anth. Stadt Namslau, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Namslau. 4 H., 47 E. (kath. 8); zusammen 2 Schneid., 1 Schmied, 1 Victualienhdl.

Oblapionka, Kr. Beuthen, Krug, zu Schloß Myslowitz geh.

Oblunken, 6 Freigärtnerstellen von Neu=Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Obora, so h. 1307 Oberau, Kr. Glogau.

Obora, die, Pertinenz von Proskau, Kreis Oppeln.

Obrańcie, Pustkow. von Babinitz, Kr. Lublinitz.

Obrath, Kol. und Vorw. von Gimmel, Kr. Oels.

Obroky oder Luczka, Kr. Beuthen, Vorw. mit Schäfer. zu Zalenże geh.

Obrowiec, so heißt poln., *Obrowietz*, s. h. 1531 u. *Obrowitz*, 1454, Oberwitz, Kr. Groß=Strehlitz.

Obschory, s. Romanzow im Kr. Rybnik.

Obschow, so h. 1366 Obischau, Kr. Namslau.

Obsendorf, 1368 *Apeczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, WSW. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Carmer, Domin. zinst dem königl. Rent=A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818.) (59000 Rtl. Kaufpr. 1840). 55 H., 1 h. Hof, 335 E. (kath. 53); ev. K. zu Blumerode. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Simsdorf, Sup. Neumarkt. Die Sch. gestiftet 1766 durch den damaligen Besitzer Karl Emanuel v. Klohen. Von eben diesem ein Legat von 130 Rtl. für Obsendorfer 1766 u. von Gottfr. Sigismund v. Arndt auf Simsdorf u. Zobel 1799 von 150 Rtl. für Simsdorfer gestiftet. 1 kath. Pfarrk., Patr. Domin. u. haben die Mitwahl des Pfarrers die Domin. von Buchwald, Dambritsch u. Poselwitz, dies Kr. Liegnitz, wo 3 Adjuncten. Zu Obsendorf sind Wiedm. u. eingepf. pro on. Obsendorf, Blumerode u. Maserwitz im Neumarkter, dann Ausche, Dürschwitz, Schützendorf, Groß=Tinz u. Zobel im Liegnitzer und Hulm, Panzkau u. Simsdorf im Striegauer Kr., Archip. Neumarkt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Dambritsch, wo seit 1807 eine kleine Stiftung des Pfarrer Wurst auf Schulbücher 11 Rtl. 12 Sgr. 10 Pf. Gäste schicken Panzkau u. Simsdorf, Inspect. Neumarkt. 900 Mer., 415 Landsch., 1 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 1 Torfstich, 13 Handw., und Hdl.

Obszary ist Obschory oder Romanzow, Kr. Rybnik.

Obudowe, Freistelle zu Bzinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Occulicz, so h. 1336 Ocklitz, Kr. Neumarkt.

Ochelhermsdorf, Mittel= u. Nieder=, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSW. 1 M., Post Krst. Besitzer die 4 Herrn Scheibel a) pension. Rendant u. Sekretair, b) Criminal=Richt., c) Justitiar, d) Oekonom. Patrim.G., auch crim. und verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 111 H., 690 E. (kath. 30); ev. u. kath. K. zu Ober=Ochelhermsdorf. In Nieder=Ochelhermsdorf 1 ev. Sch., 2 L., sie unterrichten in 2 besond. Schulh. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Ziegel., 1 Brau= u. Brenn. mit Schank, 1 Wh., 20 Leinwst., 36 and. Handw., 7 Hdl., 1 Rauhwerk des Tuchscheerer Kämpf zu Grünberg, 706 Mer., 320 Rind. Bergbau auf Braunkohlen und Weinbau in 20 Gärten u. Bergen. Romantische Lage Nördl. ¼ M. Die quellenreichen Kalkberge noch wenig untersucht. Im Ost Feldflur von Külpenau, im West von Schweinitz, im Süd Wiesenflur bis zur tiefliegenden, aber im Herbst, Winter u. Frühling doch übertretenden Ochel, die bedeckt von Ochelkändeln (Nymphea alba u. lutea), die Grenze gegen den Freistädter Kreis u. das eingepfarrte Drosehaide bildet. — Hierzu:

a) Feldvorwerk, Vorw. NNW. ¼ M.

b) Waldhaus, Vorw. WSW. ⅜ M.

Ochelhermsdorf, Ober=, D. u. Allod.Ritt.=Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSW. 1 M., Post Krst. Gräfin v. Sickingen, geb. Gräfin v. Schlabrendorf. Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 96 H., 1 h. Schloß (von 1686), 553 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarr=K., erbaut 1745, geschmückt durch König Friedr. Wilhelm III. mit einem gußeisernen Kreuze, Patr. beide Grundh. von Ochelhermsdorf, eingepf. sind beide Ochelhermsdorf, Drosehaide, Kr. Freistadt hilft den Klingelbeutel=Ausfall decken, die Wiedm. ist bei der kath. K. verblieben, die vor dem 30jährigen Kriege evangel.; noch wird eine von Luther vollzogene Vocation des ersten evangel. hiesigen Pfarrers hier aufbewahrt. 1 ev. Sch., mit für Mittel= u. Nieder=Ochelhermsdorf, Stiftungsjahr wahrscheinlich wie K., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. v. Mittel= u. Ober=Ochelh., Sup. Grünberg. 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr=K.

Schweinitz, Patr. die Domin. von Ober- Nieder- u. Mittel-Schelh., hat Wiedm. u. Wald, eingepf. nur Ober-Schelh., Archip. Grünberg, 1 kath. Schulh., ist vermiethet. 1 Ziegel., 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Roßm., verbunden mit 1 Holländer, 2 G., 1 Brau- und Brenn. mit Schankgerecht., 2 a. Wh., 18 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Hdl., 200 Rind., 1000 Mer. 16 Weinberge, Torfstich, Bergbau auf Braunkohlen viel versprechend. Aus Heidengräbern sind zu verschiedenen Zeiten wie 1842 Urnen, zum Theil noch ganz gut erhalten, ausgegraben worden. = Hierzu:

a) Dammvorwerk oder Dammgarten, Vorw. SO. zu O. 5/16 M. vom D.

b) Niedervorwerk, ein Vorw.

Ochoc ist Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochodetz, so h. 1581 Ochojetz, Kr. Rybnik.

Ochodze, so h. 1295 Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochojetz, Ochojec, 1291 *Ottendorph*, 1306 *Gola, que ottonis villa nuncupatur, vlgariter autem Ocycy siue Ottyndorf apellatur*, 1531 *Ochotzetz*, 1581 *Ochodetz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Nord 7/8 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. zu Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 45 H., 312 kath. E.; kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm.

Ochotz, Ochoc, 1295 *Ochodze*, 1532 *Ochoze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. 5/4 M., Post Krst., OLG. Ratibor. Oskar, Graf von Reichenbach. Patrim.G. Dometzko, L.- u. St.-Ger.-Assess. Baron v. Korff in Oppeln, crim. fiscus, L. u. St.G. Oppeln. 44 H., 1 h. Vorw., 372 E. (17 ev.); incl. Simsdorf, ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 1 Wssrm. mit Sägem., 1 Pechofen, südl. im Walde, 1 Glas., 2 Schneid., 960 Mer. — Hierzu:

Simsdorf, Plucnik, Parc. OSO. 5/16 M., 8 Gärtnerstellen, 1 Vorw., hier 1 kath. Sch., zu der eingesch. Ochotz u. Dometzko mit Hammer, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Grundh., Inspect. Oppeln, 1 Karpfenteich.

Ochotzetz, so h. 1531 Ochojetz, Kr. Rybnik.

Ochoze, so h. 1532 Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochsenberg, der, Vorstadt der Krst. Glatz, mit dem Angel vereinigt.

Ochsenstall, s. Barteln, Kr. Breslau.

Ochsenvorwerk, Kr. Freistadt, Vorw. von Niebusch.

Ockelicz, so h. 1360 Ocklitz, Kr. Neumarkt.

Ockilnik, so h. 1399 Zuckelnik, Kr. Striegau.

Ockirschicz, so hieß 1361 Unchristen, Kreis Breslau.

Ocklitz, 1336 *Occulicz*, 1360 *Ockelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 3¼ M., Post Schiedlagwitz, Canth u. Zobten. v. Machoy, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 46 H., 1 h. Hof, 1 königl. Lehngut, 288 E. (kath. 141); ev. u. kath. K. zu Fürstenau. 1 Wssrm., 4 Gge., 1 Brenn., 9 Handw. u. Hdl.

Oczupowitz, s. Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Odemitz, so hieß 1302 Ottmütz, Kr. Groß-Strehlitz.

Oderbeltsch, D., Kr. Guhrau, s. Beltsch.

Oderberg, Bogumsky Summek, Schloß in Annaberg, Kr. Ratibor.

Oderfähre, Wirthsh. vom D. Neusalz, Kr. Freistadt.

Oder- oder Fährhäuser, auch Otrate gen., Kr. Breslau, etliche Häuser von Kottwitz.

Oderhäuser, einige Häuser, zu Lübchen, Kr. Guhrau, geh.

Oderhaus, Kr. Grünberg, Haideläuferwohnh. von Bobernig, auch Pfänderhaus gen.

Oderhof, Vorwerk von Czarnowanz, Kreis Oppeln.

Oderke, 8 einzelne Häuser von Kottwitz, Kr. Breslau.

Oderkretscham, Wh. von Alt-Scheitnig, Kr. Breslau.

Odermühle, früher eine zu Lübchen, Kreis Guhrau, geh. Wssrm., ist jetzt cassirt.

Odermühle, die große, Kr. Freistadt, geh. zu Carolath.

Odersch, Oderzów, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2⅞ (3½) M., Post Katscher ¾ M. Banquier Jacob Lejeune zu Verviers in Belgien. Im Fürstenth.Anth. Troppau, fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.G. gl. N., Just. Jonas in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 184 H., 1 h. Schloßvorw. im D., 1055 E. (4 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk. Dekan. u. Commissar. Katscher des Erzbisthums Olmütz. Eigenthum der K. circa 4 große Schfl. Aussaat Acker, seit Jahren unter die Insassen verpachtet zum Nutzen der K., außerdem Pfarr-Wiedm., Acker u. Wiesen, pro on. eingepf. u. eingesch. Odersch u. Schlausewitz, verbunden Schreibersdorf mit T.K. u. Sch., wo auch Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, 1 Wdm., 4730 Mer. — Hierzu:

a) Ernsthof, Vorw. SSO. ¼ M. an der Ratibor-Troppauer Straße.

b) Freihuben, Vorw., WSW. ½ M. gegen Pietsch zu gelegen.

Odervorwerk, auch Ziebervorwerk, Vorw. zu Ziebern, Kr. Glogau, geh.

Oderwanz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, West 3¼ M., Post Krappitz ½ M. Major a. D. v. Wyschetzky. Patrim.G. Ottmuth, Just. Siegert zu Cosel, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1817.) 24 H., 163 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 Schmied, 1 Schneid., 4 Kähne zu 53 Last. 70 Rinder.

Oderwilxen, D., Kr. Neumarkt, s. Wilxen.

Oderwitz, 1345 *Oseritz*, 1360 *Schildin*, 1363 *Schildern alias Onerowicz*, 1364 *Schilden*, 1405 das Gut zu *Schildern* im Dorf, das man gemeiniglich nennt *Osericz*, 1531 *Odra*, *Oderwitz* erst im 17. Jahrh., D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. 1¾ M., Post Krst. u. Domslau. Königl. Rent-A., sonst Catharinen-Stift zu Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 20 H., 1 Freischoltis., 132 E. (48 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Parochie Rothsyrben. 1 Mühle, schon 1353, 1 Oelpresse, 1 Höck., 420 Mer., 60 Schweine.

Oderzow ist Odersch, Kr. Ratibor.

Odmęt ist Ottmuth, Kr. Gr. Strehlitz.

Odmice ist Ottmütz, Kr. Gr. Strehlitz.

Odmuchow, poln. N. a) der St. Ottmachau, Kr. Grottkau; b) von Otmuchow, Kr. Tost-Gleiwitz.

Odra, jetzt Ottwitz, Kr. Breslau, schenkte Peter Wlast dem Vincenz-Stifte zu Breslau.

Odrau, Odrzyków, D. an der Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. 2⅛

(2½) M., Poſt Loslau St. u. Katſcher ¾ M. Graf v. Arco. Patrim.G. Stadt-Richt. v. Schalſcha zu Loslau. (OS. Pleß u. landräthl. vor 1818.) 21 H., 171 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau. 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Hechelmacher.

Odrzekon, Kr. Lublinitz, a) Brettmühle zu Chwostek, b) Puſtkow. zu Kallina geh.

Odrzyków iſt Odrau, Kr. Ratibor.

Oederuitz, wend. Wudreinza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu W. 1½ M., Poſt Görlitz u. Niesky ¼ M. Das kath. Jungfrauen-Kloſter zu St. Marienthal in Sachſen. Patrim.G. Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach in der Lauſ. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 68 H., 415 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Seifersdorf, theils zu Ober-Horka. 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg I., (Kriſcha.) 100 Rtl. Legat des Erb-Lehnrichter Wiedemann, laut Teſtament vom 16. März 1836, public. den 19. Novbr. ſollen auf ein Ortsbauergut pupillariſch ausgethan u. auf Schulgeld u. Bücher für Arme verwandt werden. 1 holländ. Wdm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Kräm., 18 Handw., 5 Leinwſt., 2 Kalkbrenn., 1 Torfſtich lieferte durch 8 Arbeiter 280 mille.

Oels, Fürſtenth., Haupt- u. Krſt. der Reg. Breslau, ſ. den Anh. der Städte.

Oels, Schloßbezirk, ſ. Oels, St.

Oels, Schloßvorw. oder Kleinvorwerk, begriff 7 Stellen in der Vorſt. der Krſt. Oels, die unter das herzogl. Amt Würtemberg u. unter das Fürſtenthum-G. gehörten. Sie ſind jetzt abgelöſt und die Beſitzer heißen Ackerbürger.

Oels, Stadtvorwerk, ſ. Oels, Stadt.

Oels, Alt-, vulgo Alt-Oelſe, 1372 *Olsen,* 1400 *Aldin Olsen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 2⅜ M., am Bober. Poſt Koſel ¼ M., am Ort eine Umſpannungs-Expedition des Poſt-A. Bunzlau. Ober-Einfahrer, Berg-Amts-Aſſeſſ. u. Prem.-Lieut. a. D. von Kölichen. Patrim. G. Kittlitztreben, St.G.-Aſſeſſ. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquiſit. zu Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 62 H., 1 h. Vorw., 473 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., Sup. Bunzlau I. Die Wahl der Gemeinde beſtätigen die Domin., der hierher gehörenden Orte: Alt-Oels, Urbanstreben, Kittlitztreben, Wenigtreben, Neu-Oels, Baudendorf, Strans, Koſel u. Buchwald. Die Bau-Conceſſion erfolgte am 23. Februar 1741. Philipp Gottfried Seybold, einer der ſogenannten ſchleſiſchen 12 Apoſtel, ordinirt zu Rauſche im Lager bei Gr.-Glogau, erhielt vom damaligen Grundh. Grafen Hochberg auf Rohnſtock die erſte Vokation den 21. Juli 1742 u. predigte im Alt-Oelſer Schloß bis zur Vollendung des Baues 1747. Den 21. Septemb. 1772 großer Kirch- u. Ortsbrand u. ward die neuerbaute noch ſtehende K. geweiht 1773 den 19. Septbr. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1743 den 5. Octb. wurde der erſte L. der Parochie vocirt, die andern ſpäter, eingeſch. Baudendorf, 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarrk. Nieder-Schönfeld, Archip. Bunzlau, iſt ſeit langem nur Brandſtätte, der Decem ruht, die aber noch vorhandene Wiedm. genießt der kath. Pfarrer in Schönfeld, Collat. Domin., eingepf. Oels, Alt- u. Neu-, Baudendorf, Buchwald, Kittlitztreben, Koſel, Strans, Urbanstreben mit Nitſchenau u. Wenigtreben. 1 Wſſrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Papierm., 2 Bütten, 1 Specereikſm., 12 Handw., 5 a. Händl., 4 Wh.

Oels, Klein-, Oleśniczka, 1193 *Olesnik,* 1221 *jus tewtunicale,* D. u. Allod.-Riterg., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. ¾ M., Poſt Breslau u. Oels. Herzog von Braunſchweig-Oels, (bis 1810 Auguſtin-Stift in Breslau.) Königl. Land-G. Breslau, auch crim., weil fiscus Jurisdictionarius, doch führt das Fürſtenth.G. Oels das Hypothekenbuch. 1 Erbſcholtiſ., 54 H., 337 E. (ev. 22); 1 kath. Sch. bis 1819 im Domin. Schäferh. gehalten, ſeitdem im eignen Schulh., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Süßewinkel. 200 Rtl. Legat des Pfarrer Hanſel zu Kunersdorf, ſind auf Bücher u. Schreibmaterial Armer beſtimmt. Kath. K. zu Kunersdorf, ev. K. zu Raake. 2 Kretſchm., 4 Handw., 1 Kräm., 180 Rind., 950 Merino. — Hierzu:

Oels, Neu-, Domin.-Vorw., ⅛ M., iſt 1834 ſtatt des im Dorfe belegenen Vorw. außerh. erbaut.

Oels, Klein-, Mała Oleśnica, 1227 *Olesnica,* 1359 *Olsna,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 1¾ M., an der Olbebache, Poſt Krſt. u. Wanſen 1 M. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesälteſt. (Bis 1810 Sitz einer Maltheſer Commende. Patrim.G. Kl.-Oels, Aſſeſſ. Schaubert in Biſchwitz bei Wanſen, auch crim. Kl.-Oels iſt ein Majorat, nach dem Artikel des Geſetzes vom 2. Juni 1827. Es beſteht aus dem im Ohlauer Kreiſe belegenen Herrſchaften Kleinöls mit 11 Pertinenz-Gütern u. Vorw. Kauſchwitz, der Herrſch. Biſchwitz mit 5 Pertinenz-Gütern, u. den Rittergütern Gaulau, Krauſenau, Kauern u. Weigwitz. 92 H., 1 h. Schloß, prachtvoll in Kreuzesform mit Park, in deſſen Mitte eine Familiengruft übermauert, mit Tempelhalle, Treibhäuſern für Annanas u. Orangerie. 1 Vorw., 609 E. (ev. 130); ev. K. zu Weigwitz, 1 L. Pfarrk. Archip. Wanſen, Patr Dom., iſt von dieſem dotirt u. trägt Domin. für Bauten ⅔, Gemeinde ⅓ hat 2 T.K. in Günthersdorf u. Niehmen, eingepf. außerdem Kallen mit Kapelle u. gaſtw. Kauern, 2 Geiſtliche, Pfarrer und Kaplan werden vom Domin. ſalarirt, welches dafür den Decem bezieht und die Wiedm. benutzt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Ohlau, 100 Rthlr. zur Vertheilung unter arme Schulkinder, Stiftung des 1832 verſtorbenen Pfarrers. 1 Hoſpital für 12 Arme, 6 männl., 6 weibl., aus der Herrſch. Klein-Oels, ſchon geſtiftet vor 1708, wahrſcheinlich von einem Maltheſer Commendator, wird noch jetzt verwaltet nach der Hoſpital-Ordnung von 1723, die als Fundationsurkunde anzuſehen iſt. 1 Kretſcham, Feldziegelei, 1 Brau- u. Brenn., 1 Wſſrm., 16 Leinwſt., 6 Victualhändl., 1 Hauſirer, 1 Bäck., 1 Fleiſch., 2 Riem., 2 Tiſchl., 1 Stellm., 2 Böttch., 2 Glaſer, 1 Schmied, 1 Schloſſer, 1 Maurermſtr. u. 7 Gehülfen, 1 Zimmerm., 3 Schneid., 3 Schuhm., 2372 Mer., Flachs- u. Rapsbau, Bienenzucht, großer Hopfengarten, 1 Faſanerie, 1 Förſter. — Hierzu gehört:

a) Kantſchwitz, 1349 *Stanstotitz,* 1370 *Kantschicz,* Vorw., S. zu SW. ⅝ M., 2 H., 38 E. (9 kath.)

b) Weihmühle, Wſſrm., SW. zu W. ½ M., an der Ohla, 2 H., 11 kath. E.

Oelſchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NNW. ¾ M., Poſt Krſt. und Köben; Königl. Rent-A. Steinau, ſonſt fürſtbiſchöfl., zur Biſthums-Landſch. u. dem Halt Preichau geh., civil. crim. pro fisco. L. u. St.G. Steinau. 38 H., 1 Freiſcholtiſ., 260 E. (ev. 44); 1 kath. T.K, (ehem. M.K.), verbunden der Pfarrk. zu Preichau, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. Preichau, mit Wiedm.

u. 1 Pachterhause, eingepf. pro on. Oelschen, Mühlgast Domin. u. Deichslau, gastw. Die K. ist schon sehr alt, ja soll der Sage nach ursprünglich ein Heidentempel gewesen sein. Gottesd. jeden 2. Sonn- u. die 2ten Feiertage. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Steinau, eingesch. Gäbliz, Klieschau, u. Thielau. Ev. K. zu Deichslau. 1 Wdm., 1 Olm., 5 Leinwst., 7 Handw., 1 Kräm.

Oels, Krummen-, s. Krummenölse, Kr. Löwenberg.

Oels, Langen-, s. Langenöls.

Oels, Neu-, vulgo Neu-Oelse, 1400 *Neuwen Olsen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. 2⅜ M. am Bober, Post Kosel ¼ M. Ober-Einfahrer u. Prem.-Lieut. a. D. v. Köllichen. Patrim.G. Kittlitztreben, St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 21 H., 114 ev. E.; ev. K. zu Alt-Oels, 1 ev. T.-Sch. von Wenigtreben besorgt, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau 1., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 1 Schmied.

Oels, Neu-, Vorw. von Kl.-Oels, Kr. Oels.

Oelsa, auch Oels, (Jahmen) wend. Woleschnitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3½ (4) M., Post Görlitz und Niesky. Julius Bernh. Richard von Erdmannsdorf, k. preuß. Kammerh. u. Landesältest. Patrim.G. Jahmen, Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg, (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 21 H., 118 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 104 Rind.

Oelsa, Ried.- u. Ober-, wend. Wulschina, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 2¼ (3¼) M. (?) a. d. Grenze des Königreichs Sachsen, Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Kurt Friedrich Gottlob von Watzdorf, königl. sächs. Kammerh. Patrim.G. Just. Konrad. in Görlitz. (Vorletzter Kaufpreis incl. Förstgen 1342: 58,000 Rtl. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) Ev. K. zu Förstgen.

a) Oelsa, Nieder-, 15 H., 102 ev. E.; 1 Wssrm., 2 G., 1 Brauer., 2 Schankh., 1 Holzhdl. — Hierzu:

Niedervorwerk, ein Vorw., O. 1/10 M.

b) Ober-Oelsa, 17 H., 92 ev. E. 1 Wssrm., 2 G., 600 Mer. Ober- u. Ried.-Oelsa mit Leipchen liefert in den Torfstichen durch 8 Mann 250 mille. Ein Wald bei Ober- u. Nieder-Oelsa wird Dubrau genannt.

Oelsa, Stein-, s. Stein-Oelsa, Kr. Rothenburg.

Oelse, 1372 *Olsen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, S. zu SW. (auf der Charte eingetheilt in Ober ⅞ u. Nieder- ¾ M.) Post Krst. u. Freiburg, nur im Sommer während der Badezeit Salzbrunn, Kron-Fidei-Commiß, resortirt von der königlichen Hof-Kammer, sonst prinzlichen Do-main.-Amt, Patrim.Ger., Just.-R. Haberling in Schweidnitz, auch crim. 190 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., Ob.- u. Ried.- 1168 E. (208 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patron. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, eingepf. Oelse, Hoymsberg u. Ullersdorf. 1653 den 15. Decbr., wurde die ev., jetzt kath. K. den Katholiken übergeben, u. der letzte ev. Pred. Hansel vertrieben. Die jetzige ev. K. gestiftet 1742 ohne Wiedm., wurde 1842 zum 100jähr. Jubiläum, (begangen den 16. October,) mit einem Thurm u. 3 Glocken versehen. Der erste Pred. an dieser K. war Karl Barchewitz, ihm folgte dessen Sohn gl. N., und diesem folgte wieder dessen Sohn der jetzige Pastor Eduard Barchewitz. 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Folgendorf u. Hoymsberg, 1 kath. Pfarrk. mit Gruft und Simultan-Kirchhof, Wiedm. von 66 Morg. mit kleinem Wald, Archip. Striegau, Patron Domin., eingepf. pro on. ganz Oelse u. Ullersdorf. Die Amtswirthschaft der Vorw. Ober- u. Ried.-Oelse in Ullersdorf u. Teichau zählt sich zu den bedeutendsten der Provinz. Die Schäferei ist nahe an 3000 St. stark. Die Vorw. sind in einen Generalpacht vereinigt. Jetziger Generalpächter ist der intelligente Amts-R. Gumprecht. Stets halten sich mehrere junge Männer aus den höhern Ständen zur Erlernung der Landwirthschaft in Amt Oelse auf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Ullersdorf, Inspect. Striegau, 520 Rtl. Stiftung für Schulzwecke. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 4 Schmiede, 1 Bäck., 3 Stellm., 3 Tischl., 2 Böttch., 1 Korbm., 1 Bürstenbind., 2 Seiler, 6 6 Schneid., 10 Schuhm., 3 Kräm., 2 Webr., 2965 Mer., 568 Rind. — Hierzu:

a) die Erlenmühle, Wrm. 2 G., N. ¼ M.

b) Folgenhäuser, 5 H., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, SW. zu S. ⅜ M. vom D.

c) Pappelmühle, Wssrm., 2 G., NNW. ¼ M.

Oelse, Alt- u. Neu-, s. Oels, Kr. Bunzlau.

Oelse, Krumm-, s. Krummen-Oelse, Kr. Löwenberg.

Oertmannsdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ⅞ — 1 M., am Queis, Post u. ev. K. zu Marklissa. (Vor 1815 Kr. Budissin, der sächs. Oberlaus.)

A. Nieder-Oertm., Verehel. Süssenbach, geb. Placius. Patrim.G., Just. Mannig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß und Vorw., 264 E. (6 kath.); 1 ev. Sch., mit versehen vom L. zu Ober-Oertmannsdorf, Collat. Domin., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm., 23 Baumwst., 5 Leinwst., 1 Wh., 3 Handw., 1 Händl.

B. Ober-Oertm., Kammerh. v. Zastrow, Ritter des roth. Adl.-O. III. Klasse. Patrim.G. Just. Manig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 111 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 628 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., der die Nebensch. in Nieder-Oertmannsdorf mit versieht, Collat. Domin., kath. K. zu Mittel-Neukirch. 1 Wssrm., 2 G., 32 Baumwst., 8 Leinwst., 2 Wh., 13 Handw., 1 h. Ziegel., 600 Mer. — Hierzu:

Berghäuser, mehrere Häuser, SSW. ⅛ M.

Ogen, 1272 *Villa Ogoni*, 1360 *Ogon*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¼ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 38 H., (25 Wirthe), 257 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Karlowitz, ev. K. zu Patschkau. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Tischl., 1 Graupenhdlr., 114 Rind. ehemals bestand hier eine Salpetersiederei.

Ogglischmühle, Wssrm. mit Walke zu Hammer, Kr. Freistadt geh.

Oglewnice ist Legelsdorf, Kr. Neustadt.

Ogon, s. h. 1360 Ogen, Kr. Grottkau.

Ogon, Kr. Oppeln, Kretsch. u. 2 Häuslerst. von Klein-Kottorz.

Ogoni villa, s. h. 1272 Ogen, Kr. Grottkau.

Ohlau, Krst. u. Schloß, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Ohlen, Neu-, Vorw. von Wilmsdorf, Kreis Kreuzburg.

Ohlguth, Dorf und Theil einer Vorstadt der Krst. Münsterberg, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. 1/10 M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Ger.A. der Herrschaft Heinrichau, Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau, auch crim. 58 H., 375 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Münsterberg, gewöhnl. Handw., 13 Händl. — Hierzu:

Waldstelle, eine Gärtnerst., 100 Schritt von Ohlgut auf Leipe zu u. Wiesenmühle, 1 Wssrm. mit 2 G., die unter das k. Rent-A. zu Münsterberg geh.

Ohmsdorf, von Ameisdorf oder Ameisendorf, 1396 *Omissendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SW. 7/8 M., Post Krst. Graf von Pücklersche Erben. Patrim.G. von Ober-Weistritz, auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 15 H., 1 Vorw., 194 E. (11 kath.); ev. K. u. kath. K. zu Ober-Weistritz, diese Parochie Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 1 Wssrm., 2 G., 7 Baumwst., 1 Schmied, 1 Korbm., 4 Hndl., 700 Mer.

Okreschitz, jetzt Unchristen, s. d., Kr. Breslau.

Okronglik, Kr. Lublinitz, 6 Häusl. von Kaminitz.

Okrsesehicz, s. h. 1336 Unchristen, Kreis Breslau.

Okwinka, Pustkow. geh. zur St. Guttentag, Kr. Lublinitz.

Olbendorf, s. Albendorf, Kr. Landeshut.

Olbendorf, Mittel-, Nieder-, u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. 1 — 2 M., Post Krst. u. Grottkau. Major Baron von Vincke. (170,000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., auch crim., Just.-R. Fritsch in Brieg. 1 ev. Pfarrk. In einer Schrift vor 1500 ist schon von Reparaturen der K. die Rede, u. circa 1539 ward die Reformation eingeführt. 1688 — 1707 war sie wieder im Besitz der Katholiken, 1733 — 1739 unbenutzt, da alle Einwohner bis auf 6 Familien ausgestorben. 1741 verbrannten mit der Pfarrthei alle frühern Kirchenbücher, die Wiedm. ist schon 1539 an die damalige Herrschaft verkauft, Patron. Domin., eingepf. pro on. Olbendorf, Mittel-, Nied.- u. Ober-, mit Gutschen u. Grünheide, pro act. Giersdorf u. Zülzhof, beide Kr. Grottkau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf., Sup. Strehlen. Das Schulh. ist 1775 u. das jetzige 1822 neu erbaut. Kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kreis Grottkau.

A. Olbend., Mittel-, 56 H., 1 h. Vorw., 360 E., incl. Gutschen (71 kath.) 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 3 Händl., 640 Mer., 1 Domin.-Ziegel. lieferte 1841, 17,500 Flachwerke, 195,000 Mauerziegeln u. 825 Hohlwerke. — Hierzu:

Gutschen, Dorf-Anth., im Süd 1/4 M.

B. Olbendorf, Nied-, 80 H., 320 E. (68 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 6 Handw., 3 Händl.

C. Olbendorf, Ober-, 61 H., 379 E. (45 kath.) 1 Wdm., 1 holländische Wdm., 1 Oelm., 9 Handw., 3 Kräm., 1360 Mer., 1 Brauerei außer Betrieb. — Hierzu gehört:

Grünheide, Dorf-Anth., W. zu NW. 1/8 M., mit 1 h. Vorw.

Olbersdorf, früher Ulbersdorf, auch Albrechtsdorf, 1207 *Alberti villa* u. *Rozotinice*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. zu N. 3/8 M., Post Krst., Kämmerei in Frankenstein, zum königl. Rent-A. ist nur die Scholt. u. Wssrm., die früher dem Kloster Trebnitz gehört, laudemialpfl. L. u. St.G. Frankenst., crim. pro urbe. 168 H., 1130 E. (39 ev.); ev. K. zu Frankenst., k. K. zu Protzan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat in Frankenstein, das Haus neu 1825, Inspect. Frankenstein. Am Ort eine öffentliche Kapelle und eine der Pfarrei Frankenstein geh., Wiedm. ohne Wirthschafts-Gebäude. 1 Wssrm. mit 3 G., 1 Wdm., 5 Leinwst., 32 a. Handw., 8 Händl., 918 Mer.

Eine Badeanstalt, eine Schwefelquelle seit der Mitte des 16. Jahrhundert bekannt u. gerühmt als hülfreich bei Gicht, Entkräftung, Krampf und selbst bei chronischen Krankheiten. Das gegenwärtige bequeme Badehaus besteht seit 25 Jahren, u. ist nebst seinem Garten der liebste Erholungsort der Frankensteiner. Zum Trinken sprudelt ein klarer Quell mit schwachem Eisengehalt im Bette der Dorfbache.

Olbersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu NO. 2 1/4 M., an der Biela, Post Landeck. Kämmerei Landeck. L. u. St.G. Landeck, crim. pro urbe, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 23 H., 147 kath. E.; kath. K. zu Landeck. 2 Wssrm., 3 G., 1 im D., 1 außerh., 1 Sägem., 1 Bäck., 2 Höck., 1 Schmied.

Olbersdorf, auch Albrechtsdorf u. Ulbersdorf 1354 *Albrecht-dorf*, 1365 *Alberti villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg. W. 3/4 M., Post Krst. Freier Standesh. Constant. Graf v. Schlabrendorf. Ger.-A. der Minderfreien Standesh. Münsterberg-Frankenstein, crim. Just. Kaßner in Frankenstein. 74 H., 1 Vorw., 524 E. (186 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Standesh., eingepfarrt Olbersdorf, Bärwalde u. Schlause, gastw. Bärsdorf, Frömsdorf u. Krelkau. Die K. wurde im 17. Jahrhundert den Evang. entzogen, durch die Altranstädter Convention zurückgegeben und neu geweiht am Sonntage Cantate 1708. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. eingesch. Olbersdorf u. die Evang. von Schlause, Gäste kommen aus Bärwalde, Sup. Neiße, kath. K. zu Bärwalde. 2 Wdm., 21 Handw., 7 Händl., 1050 Mer., 324 Rind.

Olbersdorf, 1388 *Albrechtsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu NO. 7/8 M., Post Krst. Ferdin. von Seher-Thoß, Erb- u. Gerichtsh. auf Olbersdorf u. Poln.-Neukirch, Patrim.G., auch crim., Just. Wichura in Reichenbach. 86 H., 1 h. Schloß mit Garten u. Park, 2 Vorw., 606 E. (245 kath.); ev. K. zu Reichenbach, St., 1 ev. Sch., errichtet 1756, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Prauß u. Seherswaldau, Gäste schickt Güttmannsdorf, Klein-, 1 kath. T.K., verbunden mit Girlachsdorf, Patron Domin. hat Pfarrwiedm., 30 Morgen Acker u. einige Morgen Strauchbusch, den 3. Sonntag Gottesd., eingepf. pro on. Olbersdorf mit Prauß u. Seherswaldau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wh., 15 St. zu Baumw. u. and. Waaren, 15 and. Handw., 4 Händl., 1320 Mer., 191 Rind. — Hierzu:

a) Prauß, oder die Praußhäuser, 1388 *Prawssen*, Kol., NW. zu N. 1/2 M. 14 H., 67 E. (16 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, 1 Wssrm., mit 2 G., 1 holländ. Wdm., 5 Baumwst., 1 Wh.

b) Seherswaldau, Kol., erbaut 1776 — 77, Süd 1/4 M. 14 H., 74 E. (29 kath.); 1 Wh., 1 Kräm., 5 Handw.

Olbersdorf, Polnisch-, Olbrachcice, 1388 *Olbrechstdorf*, 1534 *Olbrachtitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 1 3/8 M., Post Zülz u. Krst. Besitzer die Gemeinde, sonst

Pauliner=Kloſter zu Wieſe. Patrim.G. gl. N., Criminal=Richt. Walter zu Neuſtadt. 78 H., 1 Vorw., 551 kath. E.; kath. K. zu Alt=Zülz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die Gem., Inſpect. Neuſtadt. 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 1 Specerei=Kfm., 6 and. Händl.

Olbin, ſ. h. 1175 der Elbing, ein Theil der Obervorſtadt von Breslau.

Olbrachcice iſt Poln.=Olbersdorf, Kreis Neuſtadt.

Albrechczdorf, ſ. h. 1414 Ulbersdorf (Goldberg), Kr. Goldb.=Hainau.

Olbrechdorf, ſ. h. 1407 Ulbersdorf, Kr. Sprottau.

Olbrechstdorf, ſ. h. 1388 Olbersdorf, Poln.=, Kr. Neuſtadt.

Olbrechtszdorff, ſ. h. 1441 Ulbersdorf, Hainauſch, Kr. Goldb.=Hainau.

Olbyn iſt Boguslawitz, Kr. Poln.=Wartenberg..

Olderaw, Groß= u. Wenig=, werden unterſchieden ſeit 1371 im Breslauiſchen, ſ. Oldern.

Oldern, Groß= u. Klein=, 1582 *Oldrewe*, 1371 *Gross- u. Wenigen-Olderaw*, 1345 *Olderow*, 2 D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. ⅝ M., Poſt Krſt. (BB. Breslau.) Ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. u. Kirchhof zu Kattern.

A. Groß=Oldern, Königl. Rent=A., bis 1810 Clarenſtift u. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 32 H., 1 Freiſcholtiſ., 259 E. (kath. 66); incl. Klein=Oldern, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., 1 Wdm., 2 Höck., 142 Rind.

B. Klein=Oldern, Frau Geh. Reg.=Räthin Goſſow, Friederike, geb. von Reinhard. Ger.=Amt Schönborn, Juſt. Weidinger in Breslau, auch crim., 1 Vorw., 1 Wdm.

Oldza, ſ. h. 1531 Olſau, Kr. Ratibor.

Olek, Vorw. u. Wſſrm. von Omechau, Kreis Kreuzburg.

Oleſchka, Oleszka, 1302 *Oleska*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, WSW. 1⅛ M., Poſt Leſchnitz ⅞ M. Graf von Gaſchin. Patrim.G. Zyrowa, Juſt. Peſchke in Zyrowa, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im D., 170 kath. E.; kath. K. zu Zyrowa, Paroch. Jaſchiona, 1 h. Kalkſteinbruch u. Ofen, 1 Schneid., 500 Mer. — Hierzu:

a) Nieder=Oleſchka, Vorw. NW. zu N.

b) Strzibniow, Vorw. ¼ M.

Oleśniczka, ſo heißt poln. u. *Olesnik*, ſo h. 1193 Kleinöls, Kr. Oels.

Olesniza, ſo h. 1227 Kleinöls, Kr. Ohlau.

Olesno, poln. N. der Krſt. Roſenberg.

Oleszka iſt Oleſchka, Kr. Gr. Strehlitz.

Olga, Vorw. von Trawnig, Kr. Koſel.

Ollſcha, Wſſrm. von Chwallenſchütz, Kreis Rybnik.

Ollſche, Olszowa von Olsa die Erle, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu NW. ¾ M., Poſt Sulau. Freiin v. Troſchke, geb. Gräfin von Burghaus. Mind. Standesherrl. Ger. Sulau, auch crim. (BB. Goſchütz.) 27 H., 1 Freiſcholtiſ., 205 E. (92 kath.); 1 ev. Sch. mit für Grabowke, 1 L., der Nebenſch. in Barnitz, Neu=, hält, Collat. Domin., Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Sulau St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Militſch, eingeſchult Neu=Barnitz u. Grabowka, Gäſte ſchickt Wilkawe. 5 Leinwſt.

Ollſchiuitza, Vorw. von Groß=Thurzo, Kr. Rybnik.

Ollſchowa, Theil von Dziſſek, Kr. Koſel.

Ollſchowietz, Vorw. von Stodoll, Kr. Rybnik.

Olſau, 1531 *Old=a*, 1603 *Olssa*, D. am Einfluſſe der Olſa, Oelſa oder Oelſe in die Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. 2½ (3) M., Poſt Loslau St. ⅝ M. u. Oderberg ½ M. Graf v. Arco. Patrim.G., St.=Richt. v. Schalſcha in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 63 H., 434 E. (1 ev., 3 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Gr.=Gorczütz. Am Ort 1 Kapelle, 4 Mal Gottesdienſt im J. 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet 1829, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Ratibor, 1 Wh., 1 Butterhdlr., 8 Handw., 1 Oberfähre.

Olſchin, Olszyny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS. Lublinitz, ORD. ¾ M., Poſt Krſt. Prinz Adolph zu Hohenlohe=Ingelfingen=Oehringen. Ger.A. des Fideï=Commiß Koſchentin, Juſt. Kloſe in Koſchentin, auch crim. 85 H., 1 h. Vorw., 596 E. (7 j.); 1 kath. Sch., wozu Kallina, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Lublinitz, kath. K. zu Czieſchowa, Paroch. Neu=Sodow, 1 Wſſrm., SW. ¼ M. vom D., 1 Kretſchm., 1 Tiſchl. — Hierzu:

a) Kiersken, Kierski, Kol. W. zu SW. ½ Meile.

b) Wyrobisko, Vorw.

Olſchimma, Vorw. von Orzeſche, Kr. Pleß.

Olſchowa, Olszowa, 1302 *Olsona*, D. und Allod.Rit.G. für ſich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, S. zu SW. ⅞ M., Poſt Krſt. Graf Andreas v. Renard, kk. öſtr. Kämmerer. Ger.A. der Herrſch. Gr. Strehlitz, Juſt Beck und Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. Domin. zinſt der königl. Rent=Verwaltung Gr. Strehlitz. 43 H., 1 Vorw., 374 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Klutſchau, Patr. Domin., die K. hat Acker, Meſſal vom Domin. u. Gemeinde. 1 Kal:ſteinbruch, 1 Ofen, auf Holzfeuer, 1 Schmied, 1280 Mer., 122 Rinder, hier 1 Weinberg u. ſind in guten Jahren über 60 Eimer Wein gepreßt worden. Bedeutende gräfl. Renardſche Stuterei. — Hierzu gehören:

a) Johannishof, ¼ M. vom D.

b) Komornicken, Vorw. O. ⅛ M., beſteht aus Schäferei, Schäferh. u. Scheuern.

Olſchowke, Groß= u. Klein=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, WNW. 3¼ M., Poſt Feſtenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach=Goſchütz, Gen. Erb=Land=Poſtmeiſter in Schleſien. Standesherrl. Ger. Goſchütz, auch crim. (BB. Goſchütz.)

A. Groß=O., Wielkie Olszowki. 31 H., 1 Vorw., 313 E. (30 kath.); 1 ev. Sch. mit für Kl.=Olſchowke, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau=Wartenberg, ev. K. zu Feſtenberg St., kath. K. zu Oberfrauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Wdm., 3 Handw., 2 Holzhdlr., 500 Mer.

B. Klein=O. Małe Olszowki. 6 H., 46 E. (8 kath.)

Olsen, ſo h. 1372 Alt=Oels, Kr. Bunzlau u. Oelſe, Kr. Striegau.

Olsena, ſo h. 1313 Krummenöls, Kr. Löwenberg.

Olsina, ſo h. 1312 Langenöls, Kr. Nimptſch.

Olsna, ſo hieß 1359 Klein=Oels, Kr. Ohlau.

Olsne, ſo hieß 1254 Langenöls, Kr. Lauban.

Olsona, ſo hieß 1302 Olſchowa, Kr. Groß=Strehlitz.

Olssa, so hieß 1603 Olsau, Kr. Ratibor.

Olszinna, Vorw. von Rosnochau, Kr. Neustadt.

Olszowa, ist Ollsche, Kr. Militsch u. Olschowa, Kr. Gr.-Strehlitz.

Olszynica, Kr. Rybnik, ist a) Olschinitza, Vorw. zu Thurze; b) Teich- oder Neuhof, Vorw. zu Lazisk.

Olszynka ist Ellschnig, Kr. Neustadt.

Oltaschin, 1204 *Olzantino*, 1360 *Oltetschin*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. (von 1349—1810 Domstift), L.-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Bresl.) 43 H., 1 Freisch., 333 E. (84 ev.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau. 1 kath. Pfarrk. (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben), jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. St. Maurice, 2 Hufen Pfarrwiedm., nur Aecker. Gegründet 1248, stand die K. bis zur Säcularisation 1810 unter dem Patron. des Domin., des Domprobstes zu Breslau; jetzt Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. sind; Oltaschin, Althof-Dürr, Dürrjentsch, Eckersdorf, Hartlieb, Karowane, Klettendorf, Kriettern, Kundschütz, Lamsfeld, Lohe, Schönborn, Weßig, Woischwitz u. Wasserjentsch; verbunden Bettlern mit T.K. u. Wiedm. (s. dort). 1 kath. Sch., 1 L., u. seit 1836 auch 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Breslau, eingeschult sind: Althof-Dürr, Eckersdorf, Hartlieb, Kundschütz u. Weßig; Gäste die Kinder der übrigen Eingepfarrten. 1808 vermachte der verstorb. Auszügler Joh. Beyer in Oltaschin 100 Rtl. auf Schulbücher für arme Kinder, 1827 erfolgte die Fundation des Pfarrer Dr. Majunke, welche 1836 regulirt ist; aus ihr empfangen a) die Schule die Zinsen von 1000 Rtl. b) Der Lehrer desgl. die Zinsen von 1000 Rtl. c) 3 kath. Theologen 70 Rtlr. zu gleichen Theilen. d) 24 Ortsarme, (20 kath., 4 ev.); 240 Rtl. zu gleichen Theilen. 1 Wdm., 8 Handw., 3 Hdl.

Olzantino, so hieß 1204 Oltaschin, Kr. Breslau.

Olzeschino, s. Schwentnig, Kr. Breslau.

Olzna, so hieß 1307 Krummenöls, Kr. Löwenberg.

Omechau, Miechowa, (d. h. Sackdorf), D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 2¾ M., Post Pitschen. Ferdinand v. Prittwitz u. Gaffron, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Schulz in Pitschen. 44 H., 1 h. Schloß, 379 E. (kath. 26); 1 ev. T.K. von Proschlitz, Patr. Grundherr, ohne Wiedm., doch giebt das Domin. bedeutenden Decem nach Proschlitz. Auf einem Querbalken der Kirche liest man: „Stedif. 1528 Reparat. 1753," u. auf einem Felde des zierlichen hölzernen Taufsteins: „Anno 1630 den 28. August ist von mir B (Balthasar) F (Frankenberg) v. Proschlitz auf Omechau u. Boroschau, diese Kirche mit allem Zubehör ganz neu zur Ehre Gottes baustandig vollzogen worden." 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Pitschen St., 1 Wssrm., 1 Brenn., 5 Handw. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., ¼ M. im OSO.

b) Neuvorwerk, Vorw., ⅕ M. im O. zu NO.

c) Olek, Domin.-Vorw. u. Wssrm., ¼ M. im W.

d) Pustki, Schäferei, 1/20 M. im N. zu NW. 1200 Mer.

Omissendorff, s. h. 1396 Ohmsdorf, Kr. Schweidnitz.

Onerkwitz, 1288 *Onarkowicz*, 1375 *Oseriz*, D. u. Allod. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. ¾ M., Post Canth. Poliz.Distr. Commiss. Amtmann Karl Heinr. Feist, sonst bischöfl. Lehn; Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. (11325 Rtl. Kaufpr. 1840). 19 H., 1 h. Vorw., 136 E. (kath. 63); ev. K. zu Rackschütz, 1 ev. Sch., 1 L., errichtet 1825—26, statt der Sch. in Romolkwitz (bestand seit 1774) u. der damit verbundenen Sch. in Schmellwitz, die jetzt nebst Illnisch u. Karlsberg eingeschult, Collat. die Domin. Onerkwitz u. der Eingeschulten. (Sup. Neumarkt). Kath. K. zu Schmellwitz. 1 Wh., 4 Handw. u. Hdl., 560 Mer.

Opa, so hieß um 1360 ein Ort des Fürstenth. Breslau.

Opatov, so hieß 1253 u. *Opatowic-* im 14. Jahrhund., Ottwitz, Kr. Breslau.

Opatowitz, so hieß 1532 Oppattowitz, Kr. Beuthen.

Opatwitz, so hieß nach 1300 Ottwitz, Kr. Breslau.

Operti villa, so hieß 1301 Oppersdorf, Kr. Neiße.

Opoc, so hieß 1318 Oppacher-Vorwerk, Kr. Glogau.

Opole ist Oppeln, Krst.

Oppacher Vorwerk, 1318 *Opoc*, Vorw., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. ¾ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Klemisch, sonst Jungfernstift in Glogau; Patrim.G. Rabsen, auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. Kath. K. zu Rabsen. H., E. u. das Gewerbliche ist unter Rabsen mit begriffen.

Oppatowitz, Opatowice, d. h. Abtsdorf, 1532 *Opatowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu N. 2 M., Post Tarnowitz ¾ M. Standesh. Graf Henckel v. Donnersmark, Erb, OL.-Mundschenk Excellenz. Fürs R.-Gut H. v. D. freistandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde, Patrim.G. Alt-Tarnowitz, J.R. Neukirchner in Tarnowitz. 19 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 206 E. (2 ev.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, 1 Wh. — Hierzu:

a) Repatzky, Repecki, Vorw. u. Mühle gl. N., NO. zu N. ⅕ M.

b) Stomionka, oder Strohkretscham, Kretschm., N. zu NO. 1/10 M.

Oppau, 1378 *Oppaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. 1⅞ (2⅛) M., nahe dem Bober, Post Liebau 1 M. u. Krst. Königl. Domain.-A. (bis 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau.) L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer Blutger-Verband. (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 111 H., 632 E. (16 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., 16 Schfl. Aussaat, auch Wald, Patron fiscus trägt 200/300, Oppau, 38/300, Kunzendorf 39/300, Tschöpsdorf 23/300, Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser besorgt Kunzendorf, Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Landeshut. 1 Wssrm., treibt zugleich die Leinw.-Mangel, 1 Oelpresse, 1 Stärkefabr., 1 Rustik-, sonst Domin.-Brau- u. Brennerei. 43 Stühle zu Lein- Baumw. ꝛc., 20 Handw., 12 Hdl. 339 Rinder.

Oppeln u. Neugarten, früher zu Jenkwitz gehörig, einige Stellen von Jenkwitz gehören hierzu. Rittergut. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. ⅝ M., Post Oels u. Juliusburg,

Wilhelm Scholz, Fürstenth.G. fürs Gut u. Crim., für Unterthanen Patrim.Ger., auch crim. Just. Groß in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., ev. K. zu Döberle, kath. K. zu Oels; statistisch unter Jenkwitz begriffen.

Oppeln, Krst., siehe den Anhang sämmtlicher Städte.

Oppeln, Domainen-Pacht-Amtsbezirk, a) linker Oderseite; er begreift die Vorw. Sczepanowitz, Oberschaale u. Winow; b) der Pachtbezirk rechter Oderseite oder Sackrau, die Vorw. Sackrau, Sowada, Groschowitz u. Neudorf.

Opperau, 1386 *Opperaw,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Dom.-Capit. Breslau. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. 21 H., 1 Freischolt., 204 E. (48 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau. Kirchhof u. kath. K. zu Groß-Mochbern, Paroch. St. Nicolai u. Corp. Christ. zu Breslau. 10 Handw., 530 Schafe, 97 Rind.

Oppersdorf, 1301 *Operti villa,* 1363 *Oprechsdorf,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SO. zu O. ¾ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für b.

b) Dismembrirte rittermäßige Scholtisei, verschiedenen Gemeinde-Insassen gehörig. Für die R.-Scholtisei Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen (18 Gärtner), Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße, 3 Häusler stehen unter der Jurisdict. der Pfarrthei, 4 Gärtner unter der der Kirche, auch Just. Theiler in Neiße. 131 H., 951 E. (11 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk., Archip. Neiße, hat Wiedm., Decem pflichtig eingepfarrt: Oppersdorf u. Rittershwalde mit T.K. geben zu Bauten ⅓; Patron fiscus ⅔; ebenso zur Schule. Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 Kaplan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals). Das Schulh. 1839 neu massiv u. 2stöckig, wie das massive Pfarrh. sind besonders schön. 3 Wssrm. mit 3 Gge., 1 Wdm, 1 Waldwärterei; hier königl. Chaussee-Zollstätte an der Straße von Neiße nach Neustadt, 2 Krüge, 3 Krämer, 12 Handw., incl. Uhrm., 396 Rind.

Oppidum Reinhardi, alte Benennung der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Oppirschitz, so hieß 1345 das Vorw. von Groß-Sägewitz, Kr Breslau u. 1425 das ganze Dorf, 1336 führte auch Sacherwitz, Kr. Breslau diesen Namen.

Oppora-Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. von Kamin.

Oprechsdorf, so hieß 1363 Oppersdorf, Kreis Neiße.

Optawitz, so hieß nach 1300 Ottwitz, Kr. Breslau.

Oracze (apudcivitatem Crapcowicz), so h. 1324 Oratsche, Vorstadt von Krappitz, Kr. Oppeln.

Oracze, poln. Name, a) von Hinterdorf, Kr. Neustadt, b) von Oratsche, Kr. Neustadt u. Tost-Gleiwitz.

Oratsche, Oracze, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 3 1/16 M., Post Ober-Glogau ¾ M., königl. (Domain. Rent-Amt Ghrzelitz) L. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 52 H., 548 E. (1 ev.); kath. K. zu Klein-Strehlitz. 1 Wssrm. mit 2 Mahl- u. 1 Hirsegang, am Zülzer Wasser, 1 Wh., 1 Bleicher, 4 Handw., 5 Holz-, Getreide- u. Theerhdlr. Der Ort stößt westlich an Klein-Strehlitz.

Oratsche, Vorstadt von Krappitz, Kr. Oppeln.

Oratsche, Oracze, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. 2⅞ M., Post Tost ganz nahe, Abrah. Guradze. Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost, (OS. Tost). 31 H., 160 E. (ev. 1); kath. K. zu Tost St., 1 Wssrm. 2 Kalksteinbrüche, a) des Perl u. Giesmann 90 Klaftern, b) des Albert Paritz durch 3 Arbeiter 40 Klaftern à 2 Rtl. — Hierzu:

Brzezina, ein Freigut, ⅛ M. im O. vom Dorf.

Orbans Trewen, so hieß 1407 Urbanstreben, Kr. Bunzlau.

Orcupowice ist Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Orech, so hieß 1277 Orzech, Kr. Beuthen.

Orgel, Kr. Goldberg-Hainau, Kretschm. in der zu Giersdorf gehörigen Kol. Ernestinenthal.

Orloweza, oder Orlowitz, Kol. von Ober-Ridultau, Kr. Rybnik.

Orlowitz, Vorw. von Wielmierszowitz, Kr. Kosel.

Ornontowitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. 3⅝ M., Post Nicolai ¼ M. u. Gleiwitz ¾ M. Director Schneider. Für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Flaschar zu Nikolai, auch crim. 109 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. mit 3 Schäfereien, worin 2000 Merinos; das Zugvieh der Rinder ist podolischer, das Milchvieh Oldenburger Race. 1250 E. (53 ev., 14 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Groß-Dubensko, Kr. Rybnik, Archip. Groß-Dubensko, Patr. Domin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Pleß, 2 Wssrm., 1 Brenn., 1 Domin. Kalk-, 1 Domin. Sandsteinbruch, fristend, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen. Eine Domin.-Zinkhütte Maria, 1840 außer Betrieb. 1 hoher Ofen des Franz v. Winkler, auf Holzkohlenfeuer, durch 21 Mann 4648 Ctr. Roheisen à 2½ Rtl. Steinkohlengruben:

a) Willhelmswunsch, neu erbaut u. vereinigt mit der Neuseegen-Grube, beide dem Herrn v. Winkler gehörig. b) Leopoldsgrube, auch dem Hrn. v. Winkler gehörig, förderte jährlich durch 31 Arbeiter 46520 Tonn. Stück- u. 9740 Tonn. Kl. Kohlen (13055 Rtl. W.) c) Bremsky, Wunsch-Grube, dem Direktor Schneider gehörig, fördert durch 21 Mann 12400 Tonn. Stück- u. 8000 Tonn. Kl. Kohlen. 1 Kaufm., 5 Hdl., 2 Wh., 16 Handw., — Hierzu:

a) Annathal, oder Gränzdorf, Vorw., SO. ⅛ M.

b) Liskauer Vorw., SO. zu O. ⅐ M.

Orsk, so h. 1281 Urschkau, Kr. Steinau.

Ortowitz, Ortowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, OSO. ¾ M. an d. Birawka, Post Krst. Fürst Aug. von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. Gerichts-A. Schlawentzitz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1818). 74 H., 728 E. (38 ev.); ev. K. in Stadt Kosel, kath. K. zu Alt-Kosel, 1 kath. Sch. neugegründet; zum Schulh., das 1843 vollendet sein wird, hat das Domin. die Materialien gewährt, die Gemeinde den Bau ausgeführt. Die Collatur des L. wird dem Domin. zustehen. Inspect. Kosel. 1 Wssrm., 2 Theeröfen, 1 Ziegelei, 1 Papiermühle. — Hierzu:

a) Klein-Althammer, Stara Kuźnia, Parcelle NO. zu N. ⅜ M.

b) Korzanek rechts der Oder, Parcelle u. Hüttenwerk, W. zu NW. ⅜ M. 4 H., 10 kath. E.,

kath. K. zu Alt-Koſel, 3 fürſtl. Friſchfeuer, a) in Ortowitz, b) in Klein-Althammer, c) in Korzanek, neu auf Holzkohlen, lieferten durch 25 Mann (129 Seelen) 3951 Ctr. Stabeiſen zu 19755 Rtl., Kolbeneiſen 8161 Ctr. = 30,000 Rtl. Werth.

Ortowitze, ſo hieß 1534 Jakobswalde, Kr. Koſel.

Orzech (die Nuß), 1277 *Orech*, D., zum Fidei-Commiß. Tarnowitz-Neudek, Reg.Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Nord ¾ M., Poſt Tarnowitz ¾ M. Standesh. Graf Henckel v. Donnersmark, Erb-Ol.-Mundſch. Excellenz, Ger.-A. der Fidei-Commiß.-Herrſch. Tarnowitz-Neudek, Juſt.R. v. Gilgenheimb in Tarnowitz. 34 H., 322 E. (5 ev., 8 j.); kath. K. zu Radzionkau, 1 Wh., 1 Kretſchm., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 1 Kalkſteinbr. u. Ofen. 1 Eiſenerzförderung des Franz v. Winkler, 8 Mann 3605 Tonn. Eiſenerz = 1201⅔ Rtl.

Orzegow, 1532 *Ossegau*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu W. ⅝ M., Poſt Krſt. Kr.-Deput. u. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Carl Godulla. Fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Beuth. Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Ger.Amt Schömberg, St.R. Luchs in Beuthen. 54 H., 560 E. (18 ev.); kath. K. zu Beuthen St., 2 Wh., 4 Handw., 9 Hdl., 1950 Mer., 50 Schweine. 2 Wſſrm. Steinkohlengr. im Walde beleg.:

a) Georgine, 32143½ Tonn. Stück, 10711½ Tonn. kl. Kohlen, b) Steingrube, c) Sonnenblume, 59,953 Tonn. Stück, 52690 Tonn. kl. Kohlen, neu hinzugetreten bei Neu-Orzegow, d) Margaretha, e) Roſalia, in Friſten. — Hierzu:

1) Kopanina, Etabliſſ. u. Vorw., D. zu NO. ¼ M. mit Mahl- u. Sägem.

2) Morgenroth, Zinkhütte bei der Sonnenblume des Wilh. Schneider, 40 M. (104 Seelen) 6750 Ctr. à 6 Rtl.

Orzeſche, Orzesze, 1581 *Ozepowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 3⅛ M., Poſt Nikolai 1½ M. u. Sohrau 1 M. Franz v. Winkler. Für das R.-Gut Fürſtenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. Juſt.R. Böniſch zu Pleß, auch crim. 65 H., 1 h. Schloß, 1079 E. (159 ev., 14 j.); 1 kath. T.-K. der Pfarrk. Woſchczyc, Archip. Pleß; doch iſt ein Antheil von Orzeſche zu Gr.-Dubensko, Kr. Rybnik eingepfarrt, 3 Mal Gottesdienſt u. öfters Wochentags. 1 kath. Sch. ſeit 1821 mit für Jaſchkowitz u. Zawada, 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Pleß, 1 Wſſrm., 1 Förſterei, 1 Brenn., 3 Kaufleute, 5 Hdl., 3 Wh., 2 Steinmetze, 30 and. Handw., 2 domin. Sandſteinbrüche, 5 Mann brachen 1680 Kubikfuß à 25 Sgr. 1 domin. Glashütte, 8 Mann producirten 1455 Schock Tafel- u. Hohlglas à 1 Rtl. Steinkohlengruben:

a) betrieben, 1) Witowsky, 6658 Tonn. Stück, 886 Tonn. kl. Kohlen, 11 Mann. 2) Julius Hoffnung, 11200 Tonn. Stück, 2358 Tonn. kl. Kohlen, (3307 Rtl. 18 Sgr. 4 Pf. Werth), durch 23 Mann. 3) Zink, 3594 Tonn. Stück = 2178 Tonn. kl. Kohlen, 1178 Rtl. Werth durch 18 Mann.

b) In Friſten. 1) Emilie, 2) Wahre Concordia, 3) Ida, 4) Laurentius, 5) Gottvertrau, 6) Sonnenblume.

c) neu eröffnet, 1) Walther, 2) Rumpf, 3) Honorata, 1841 beliehen. — Hierzu:

A. Buckowine, Kol. N. zu NO. ¼ M. vom D. 13 H.

B. Olschinna, Vorw.

C. Orzeſche, Vorw. nebſt Schäferei, 1200 Mer.

Orzesko, einzelne Häuſer zwiſchen Oſtraz und Leng gelegen, zu Markowitz, Kr. Ratibor geh.

Orzesze iſt Orzeſche, Kr. Pleß.

Orzupowitz, Orcupowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. ⅜ M., Poſt Krſt. Königl. (Rent-A. Rybnik), L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 41 H., 262 E. (1 ev.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſchult: Jeikowitz u. Seibersdorf, mit Schlachtendorf, Inſpect. Rybnik. — Hierzu:

Wawokmühle, Wſſrm., SO. zu O. ⅛ M., zinspflicht. dem Rent-A. Rybnik.

Oś iſt Marienfeld, Kr. Roſenberg.

Oſchambel, oder Oſchumbler Waldhäuſer, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau geh.

Oſcheck, Kr. Namslau, a) 6 Häuſer zu Dammer; b) Vorw. u. 5 H. zu Sterzendorf geh.

Oſchick, Ośiek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, Nord ¾ M., Poſt Krſt. Standesherr Graf v. Strachwitz. Patrim.G. Schimiſchow, Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow, auch crim. 44 H., 1 Vorw., 355 E. (6 jüd.); kath. K. zu Rosmierz, 1 kath. Sch., 1 L., eingeſchult Karlsthal, das Schulh. iſt im Bau. Bisher war Oſchiek zu Kadlub eingeſchult. 1 gräfl. Stabeiſenhammer lieferte bei Holzkohlenfeuer durch 9 Mann 780 Ctr. à 4⅓ Rtl. 1 Zainhammer, 1840 unbetrieben. Die Eiſenwerke werden durch das Himmelwitzer Waſſer betrieben. — Hierzu:

a) Kazik-, b) Pioskermühle, Wſſrm. u. 2 H., des Domin. Süd ⅛ M. vom D., 15 kath. E.

Oſchietzko, Ośiecko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, S. zu SW. ¾ M., Poſt Guttentag. Fürſt Victor v. Hohenlohe-Walbenburg-Schillingsfürſt, Herzog von Ratibor. Patrim. G. des Fidei-Commiß. Zembowitz, Juſt.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 1 Förſterei, 146 E. (2 ev.); kath. K. zu Zembowitz.

Oſchin, Osin, Kol. von Groß-Gorzütz, Kr. Ratibor.

Oſchin, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Osin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. 1⅛ M., Poſt Sohrau ½ M. Freiherr v. Durant, Königl. Landrath des Rybniker Kreiſes. Patrim.G. Baranowitz, Juſt.R. Wittkowitz zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818. 55 H., 3 h. Vorw., 426 E. (26 ev.); kath. K. zu Kreuzdorf, Kr. Pleß, 1 Mühle, 1 Ziegelei, 1800 Mer.

Oſchiner Vorw., Kr. Beuthen, Vorw. von Alt-Tarnowitz.

Oſchumbler Waldhäuſer, oder Oſchambel, Oziombel, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau gehörig.

Osek, ſo hieß 1267 Oſſig, Kr. Lüben.

Oserícz, ſo hieß 1375 Oſeritz oder Schildern, jetzt Onerkwitz, Kr. Neumarkt.

Oseritz, ſo hieß 1345 Oderwitz, Kr. Breslau.

Ośiecko iſt Oſchietzko, Kr. Roſenberg.

Osiek iſt a) Oſcheck, Kr. Namslau; b) Hennersdorf, Kr. Ohlau; c) Oſchick, Kr. Gr. Strehlitz; d) kl. Ort zu Mikoleska, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Osin iſt Oſchin, Kr. Ratibor und Kr. Rybnik.

Oskapila oder Charlottenfeld, Kol. von Oſſen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Oskar, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Ruda.

Osowiec ist Ossowitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Osse ist Ossen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Ossech, so hieß 1250 Hennersdorf, Kreis Ohlau.

Osseck, so hieß 1315 Ossig, Kr. Grottkau.

Ossecz, so hieß 1315 Ossig, Kr. Striegau.

Ossedno, so hieß 1310 Osten, Groß- u. Klein-, Kr. Guhrau.

Ossig, 1315 *Osseck,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, O. zu NO. ⅞ M., Post Krst. Kaufmann Lachmann u. giebt Domin. Zins zum Rent-A. Neiße. Für das Gut Fürstenth. Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. pro domin. 77 H. (47 Wirthe), 1 h. Vorw., 421 E. (63 ev.); ev. K. zu Grottkau St., 1 kath. TK. der Pfarrk. zu Leippe, ohne Wiedm., eingepfarrt: nur Ossig. 1 kath. Sch., 1 L., eingeschult: Klein-Guhlau, Patron. der K. u. Sch. Domin. u. trägt ⅔. Archip. u. Inspect. Grottkau. Die Sch. ist 1816 vollständig regulirt worden. 1 Wssrm. 3 Gänge, 2 Wh., 3 Handw., 257 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, im Ost ¼ M., ist herrschaftl. u. enthält 5 Stellen mit 30 kath. E.

Ossegan, so hieß 1532 Orzegow, Kr. Beuthen.

Ossek, so hieß 1352 Hennersdorf, Kr. Ohlau u. 1359 Ossig, Kr. Lüben.

Ossel, so hieß 1375 Aslau, Kr. Bunzlau.

Osselwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 3¼ M., Post Herrnstadt ¾ M. Landesältester Baron v. Rieben auf Tschiläsen, (1830 für 20100 Rtl. erkauft). Patrim.G., St.R. Anlauff in Herrnstadt. crim Domin. (LW. Herrnstadt). 31 H., 1 h. Vorw., 256 E. (kath. 2); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Herrnstadt. 1 ev. Nebensch. vom L. aus Klein-Peterwitz besorgt. Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 850 Mer., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Höck., 1 Viehhdl., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Teichenau, Vorw. SSW. ¼ M.

Ossen, Osse, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu N. 1⅜ M., Post Medzibor. Gutsbes. Ulbrich. Patrim.G., Just. Grützner in Festenberg, auch crim., für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, Gut giebt Vierdungszins zum königl. Rent-A. Wartenberg. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 335 E. (16 kath., 12 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Charlottenfeldt u. Benjaminsthal, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Leinwst., 10 a. Handw., 1 Holzhdl., 750 Mer. — Hierzu:

a) Charlottenfeldt, Oskapiła, d. h. Ossener Sägemühle, weil vor Alters eine solche hier stand, Kol. SW. ¼ M. 21 H., 231 E. (51 kath., 13 j.); 1 Wssrm., 1 Brenn., 7 Handw., 3 Hdl.

b) Knopka, Vorw. NW. ¼ M.

Ossenbahr, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu N. ¾ M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Hans Heinrich X., Standesherr, Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.Ger. Girlachsdorf, Just. Müller in Jauer, crim. domin. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 13 H., 88 E. (kath. 9); ev. K. zu Wederau, kath. K. zu Wederau, Parochie Blumenau, 1 h. Vorw. 770 Mer. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 2 Wh., 4 Handw.

Ossewicz, s. h. 1344 Oßwitz, Kr. Breslau.

Ossig, 1261 Osek, 1359 *Ossek,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. ½ M., Post Krst. Rittergutsbesitzer Bieß, Poliz.Distr.Commiss., Patrim. Ger., Just. Kretschy in Lüben (LW. Liegnitz). 58 H., 1 h. Schloß, 478 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1610 durch Helena von Stosch, geb. v. Rothkirch. Das älteste Kirchenbuch beginnt mit 1656, wo David Rathmann hier Pfarrer gewesen, Patr. Domin., hat Wiedm. u. Decem, eingepf. u. eingeschult: Ossig. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Lüben II., kath. K. zu Lüben St. 1 Wssrm., 2 Gge. 1 königl. Wegezollh. 1 Mühlenbauer, 7 a. Handw., 2 Hdl. 1100 Mer., 223 Rind.

Ossig, 1315 *Ossecz,* D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.) Striegau, ONO. 2⅛ M., Post Krst. u. Kostenblut. Seit 1812 im Besitz der Gemeinde, jedoch noch verpflichtet dem Domain.-Rent-A. Striegau (sonst Jungfernstift Liebenthal). L. u. St.Ger. Striegau, auch crim. pro fisco. 131 H., 1 Freischoltisei, 833 E. (9 ev.); ev. K. zu Metschkau, seit dem 28. Okt. 1836. 1 kath. K. mit Kaplan, Archip. Striegau, hat Pfarrwiedm. 99 Morgen 54 QR. Acker, 8 Morgen Wald, u. gegen 12 Morgen Wiesen, Patron königl., die Besetzung aber geschieht wegen der 2 Adjuncten Metschkau u. im Kr. Neumarkt Weicherau, zweimal vom König u. Fürstbischof, das dritte Mal vom Domin. Metschkau, eingepf. pro on. Ossig u. Neuhof mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl. Metschkau schickt Gäste, Inspect. Striegau. 100 Rthlr. Fundation der Bauer-Auszüglerin Hielscher. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 28 Handw., 6 Krām. 1500 Mer., 350 Rind.

Ossig, Groß- u. Klein, D., Wielki u. Mali Osiek, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3 bis 3⅜ M. (2⅝—2¾ M.), Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (vergl. Trachenberg Schloß). Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko.

A. Groß.O. 46 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 402 E. (125 ev.); 1 ev. Sch., Wanderschule bei den Wirthen bis zur Erbauung des Schulh. 1770, 1 L., Collat. fürstl., eingesch.: Bukolowe, Fürstenau, Jamnig, Ossig, Klein-, Powitzko u. Schätzke, Sup. Militsch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingeschult: Ossig, Gr.- u. Kl.- mit Jamnig u. Schätzke, Bukolowe mit Grüneiche u. Fürstenau, Inspect. Trachenberg. 6 Handw., 1 Krämer. 650 Merino. — Hierzu:

Jamnig, Nord ¼ M., Pertinenz mit 1 holländ. Wdm.

B. Ossig, Kl.- 27 H., 1 Vorw. 287 E. (44 ev.); 3 Handw. 500 Mer. — Hierzu:

Schätzke, Mielench, d. h. Brauhaus, S. zu SO. ¼ M. 1 Roßm., 1 fürstl. Brau- u. Brenn. mit großartigem Apparat u. Wirth.

Ossig, Deutsch-, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, S. zu SW. 1 M., Post Krst. (vor 1818 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 113 H., 698 E. (2 kath.). 1 Wssrm., 3 Gge., 2 Brenn., 3 Wh., 12 Handw., 8 Hdl.

A. Mittel-Deutsch-Ossig in 2 Antheilen:

1) Carl Traugott Wilh. Sommer. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 1 h. Schloß u. Vorw.

2) Christian Wilhelm Ehrenfried Seiler. Patr.-Ger., Just.R. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisitor. Görlitz. 1 h. Schloß u. Vorw. 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patron die 4 Domin. in der Kirchen-Inspect., jährlich alternirend. Bei Besetzungen unter Vorsitz dessen, der dasselbe Jahr dirigirt; eingepf. pro on. u. eingesch. ganz Ossig, Deutsch-, u. Kl.-Neundorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Sup. Görlitz I.

B. NiederDeutsch-Ossig. Frau Hauptmann August, Johanne Gottliebe geb. Lange. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 1 h. Schloß.

C. Ober-Deutsch-Ossig. Moritz Jannasch. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. wie B.; ev. K. u. Sch. zu A.

Ossig, Wendisch-, wend. Wósek, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ¾ M., Post Krst. Carl August Meusel. Patrim.G. Kuhna, Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz (vor 1818 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 96 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 498 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., hat Wiedm. pro on. eingepfarrt Wendisch-Ossig u. Kösliz, auch zur Sch., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz I. 4 Wh., 4 Leinwst., 10 a. Handw., 6 Hdl., 298 Rinder. — Hierzu:

Feldhäuser, Kol., S. zu SO. ¼ M.

Ossil, s. h. im 13. Jahrhund. Rosenthal, Kreis Bunzlau.

Ossina, s. Groß-Rossen, Kr. Münsterberg.

Ossowitz, Wssrm. von Ellguth-Ryppin, Kreis Poln.-Wartenberg.

Osten, Groß- u Klein-, 1310 *Osseduo*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. zu W. 1 M. an der Bartsch, Post Krst. Graf Julius v. Carmer. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Schulz in Guhrau.

A. Groß-Osten. 46 H., 1 h. Vorw., 325 E. (kath. 55); ev. K. zu Rützen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Klein-Osten, Kittlau u. Niebe (Sup. Guhrau). 1 kath. Pfarrk., sehr alt, Patr. Domin. Zur Pfarrei gehören 3 Wdm.: a) am Ort, b) in Konradswaldau u. c) in Niebe. Pro on. eingepf. sind: Groß- u. Klein-Osten, Austen, Guhlau, Herrnlauersitz, Irrsingen, Kittlau, Konradswaldau mit Ruinen einer M.K., Korangelwitz, Klein-Lauersitz, Lübchen, Mechau, Neuguth, Niebe, Rützen mit Rothenhain, Sackerau, Waldvorwerk, Zapplau und Züchen. Die Kirche war bis 1654 evangel. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin. (Archip. u. Inspect. Guhrau). Die Sch. wohl gleichzeitig mit der K. gestiftet, u. besuchten bis 1700 auch die Evang. die Schule. 4 Wdm., 9 Handw., 2 Fisch., 2 Hdl. 1 Kahn zu 39 Last. 1080 Mer.

B. Klein-Osten. 14 H., 82 E. (11 kath.); 1 Wdm., 1 Korbm., 2 Höcker.

Osterwitz, Nikasanice, 1361 *Kekazanicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. zu SO. 10/4 M., Post Krst. und Katscher ¾ M. Oberamtmann Steph. Machat (sonst Nonnenkloster zu Ratibor). Patrim.G. Bauerwitz, J.R. Wodiczka in Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. 107 H., 548 kath. E., kath. K. zu Nassiedel. 1 kath. Sch., mit für Kaldaunen, errichtet circa 1786, 1 L., Collat. Domin., Inspect. u. Dekanat Tropplowitz im Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz. 1 Brenn., 5 Handw.

Ostray, s. h. 1532 Ostrog, Kr. Ratibor.

Ostrawe, Kol. von Pluskau, Kr. Wohlau.

Ostrichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. 2¾ M. (vor 1820 Kr. Görlitz und vor 1815 sächs. Ober-Lausitz), Post Seidenberg ½ M. Kammerherr v. Gersdorf. Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz (Landesmtldh.). 36 H., 1 h. Schloß, 226 E. (12 kath.); ev. K. zu Seidenberg St., vormals eingepf. zu Wiesa in Böhmen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz II. 1 Wssrm., 24 Baumwst., 1 Hdl., 2 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Partschenke oder Purtschenke, auch Feldschenke u. Postschenke, 1 Schankh.

Ostritz, auch Astritz, Kr. Grünberg, Vorw. von Drentkau.

Ostrog, 1532 *Ostray*, D. a. d. Od., (OS.) Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, NNO. 1/12 M. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim. Ger. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny zu Ratibor. 114 H., 1041 E. (26 ev., 11 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer gegenwärtig Erzpriester des Archip. Ratibor, Patron herzogl., ohne Wiedm., mit Kaplan u. Begräbnißkapelle am Ort, eingepf. pro on. Schloß Ratibor mit der Schloßk. Neustadt u. Probsteigrund, Vorstädte von Ratibor mit den Dörfern Bosatz u. Plania. 1 kath. Sch. mit für Bosatz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Ratibor (300 Rthlr. Stiftung zu Prämien u. Bekleidung Armer). 1 Wdm., 5 Bäcker, 12 Kräm., 1 Lumpensamml., 1 Tuchm., 1 Böttcher, 1 Riemer, 1 Schuhm. Niederlage von Gyps, Getreide, Holz ꝛc., welche Gegenstände hier auf Oderkähne geladen werden. Siehe den Schluß des Artikels Bosatz. — Hierzu:

a) Brzuchów, Vorw.

b) Kaminitza, Kamieniec, Freigut mit einigen Häusern im Ort.

Ostronicza, so hieß 1531 Ostrosnitz, Kr. Kosel.

Ostropa oder Stroppendorf, 1286 *Rostropa*, 1534 *Stroppendorff*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, SW. ½ M., Post Gleiwitz. Kämmerei in Gleiwitz. OLG. Ratibor, civil. u. crim. St.Ger. Gleiwitz (OS. Tost). 157 H., 1097 E. (ev. 9, j. 8); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Gleiwitz), das Presbyterium von Ziegeln gemauert u. gewölbt, die K. aus Holz, ihre Wände mit Bildern aus der Leidensgeschichte bemalt. Patr. Magistrat mit allen Rechten, doch ohne Lasten. Die K. war lange Adjuncte von Gleiwitz, erst 1818 gelang es den Anstrengungen der Gemeinde, die Parochie wieder herzustellen. Zu ihr gehören pr. on. Ostroppa u. Kol. Zedlitz. Hier ist 1 Pfarr-Wiedm., 110 Morgen Acker, 2 Morgen Wiesen, auch benutzt Pfarrer das sogenannte Kirchenvorwerk gegen 4 Rthlr. Pacht an die Kirche. 1 kath. Sch., mit für Kol. Zedlitz, 1 L., Collat. Magistrat zu Gleiwitz (Inspect. Tost-Gleiwitz), 5 Handw.

Ostrosnica oder Ostrosnitza, Kr. Beuthen, Etablissem. von Brinitz.

Ostrosnitz, Ostroźnice, 1531 *Ostronicza*, 1532 *Osstrossnitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. ¾ M., Post Gnadenfeld ½ M. Graf Larisch v. Männich. Ger.A. Sackrau, Just. Peterknecht in Kosel. 154 H., 1327 E. (25 ev.); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Lohnau), Patr. Grundh., hat Wiedm., pro on. eingepf. ist Ostrosnitz selbst. Die K. soll über 200 J. alt, von

den Maltheſern gegründet u. frühere Filia von Poln. Neukirch geweſen ſein. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, 1 ſtark betriebene Brenn. 1 Ziegelei. 1800 Merino, 364 Rinder. — Hierzu:

Gotthardsberg, Vorw., 3 H., 9 kath. E.

Ostrosnitza, Etabliſſem. von Brinitz, Kreis Beuthen.

Ostrosnitze, ſ. h. 1532 Oſtrosnitz, Kr. Koſel.

Ostrow, Kol. von Kochanowitz, Kreis Lublinitz.

Oſtrowek, Vorſt. der Krſt. Oppeln.

Oſtrowine, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NO. 1⅞ M., Poſt Feſtenberg. Landesälteſter Karl Gideon von Wallenberg. Für Gut und Exim. Fürſtenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Juſt. Groß in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 63 H., 503 E. (37 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, ev. K. zu Pontwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kreis Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 1 Brau-, 1 Dampfbrenn., 1 Domin.-Ziegelei, 140,000 Maurer- u. Dachziegeln, 2, 1gäng. Mehlm., 2 Sägem., 3 Wh., 5 Leinwſt., 12 a. Handw., 6 Hdl. 700 Mer. — Hierzu:

a) Brixen, Dorfantheil, beſtehend in einem Kretſcham, einer Wſſrm. und einer Freiſtelle, W. ⅐ M.

b) Heide, Dorfantheil, SSW. ⅜ M., 4 Stellen u. 1 Mühle, dieſe wird Heide- auch Kempe- oder Maruſche-Mühle benannt.

c) Schäferei u. Ziegel., Vorw., S. 1/16 M.

d) Suckelei, Vorw. u. 1 Häuslerſtelle, S. zu SW. ¼ M.

e) Wilhelmsort (Kol. von 12 kl. Poſſ.), SO. zu S. ¼ M.

Ostroźnice iſt Oſtrosnitz, Kr. Koſel.

Ostroznicze, auch Ostrzensie, Kr. Lublinitz, Puſtkow. von Groß-Droniowitz, jetzt zu Chwostek geſchlagen.

Ostrzensie, Ostroznicze, Kr. Lublinitz, Puſtkow. v. Groß-Droniowitz, jetzt zu Chwostek geſchlagen.

Oſtrzinſche, Puſtkow. von Kallina, Kr. Lublinitz.

Oswald, Braunkohlengr., Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Boden.

Oswicz, ſ. h. um 1360 Oßwitz, Kr. Breslau.

Oszek oder Oſchek, Vorw. u. 5 H. zu Sterzendorf, Kr. Namslau, geh.

Oßen, ſ. Oſſen, Kr. Wartenberg.

Oßig, ſ. Oſſig, Kr. Görlitz u. Lüben.

Oszobowiec, poln. Name von Oßwitz, Kr. Breslau.

Oszómble, 4 Freiſtellen von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Oßwitz, hieß 1257 bei Schenkung an das Klarenkloſter *Ozzobowitz,* 1344 *Ossewicz,* 1360 *Oswicz,* polniſch Oszobowiec, d. h. Eſelsdorf, D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau. NW. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt. Wilh. Gottl. Korn, ſonſt Clarenſtift Breslau (50,000 Rthlr. Kaufpr. 1838). Patrim.G., Juſt. Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 59 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 374 E. (104 ev.); ev. K. zu 11,000 Jungfrauen vor Breslau, kath. K. zu St. Michael vor Breslau, hier ein Simultan-Kirchhof. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Breslau. Das Schulh. neu erbaut 1832, geweiht den 11. Novbr. Aus der Fundation der Abtiſſin ad St. Claram in Breslau, Mar. Hedw. v. Stenſch, vom Jahre 1816 erhalten jährlich die Kinder auf Kleider u. Bücher gegen 30 Rthlr. u. darüber. 1 Brenn., die Brauerei iſt zum Magazin verwendet. 1 maſſ. Hoſpital für Ortsarme mit 6 Stuben, eingeweiht den 4. Octbr. 1828. 10 Handw., 5 Hdl. Die meiſten Wirthe nehmen Kaffeegäſte an. 1297 Mer., 151 Rinder. — Hierzu:

a) Krotkeberg, jetzt der heilige Berg mit der fundirten St. Marien-Kapelle, Nord ⅛ M. Im Jahre 1822 u. 23 mit einer Familien-Gruft des Gutsherrn auf deſſen Koſten neu erbaut. Auch iſt der Berg mit einer Anzahl Stationen u. Statuen beſetzt.

b) Schäfereivorwerk, NNW. 1/32 M., ein maſſives Domin.-Vorw.

c) Die Schwedenſchanze, NW. zu N. ⅜ M., ein Kaffeehaus mit Nebengebäuden u. einem, einer Schanze ähnlichen Berge, der mit Gängen, Lauben ꝛc. verſehen, eine angenehme Ausſicht darbietet u. größtentheils mit einer Kirſchplantage bepflanzt iſt. Er ſoll von den Schweden im 30jährigen Kriege aufgeworfen worden ſein, woher auch ſein Name.

d) Waidmannsruh, ſonſt Weinberg. Obſt- u. Weingärtnerei, N. zu NW. 3/16 M. an der Stelle des frühern Nothkirchhofs, für welchen das Domin. ſpäter den Platz zum neuen Kirchh. beim heil. Berge gewährt hat.

Otak, ſ. h. 1397 Ottag, Kr. Ohlau.

Othmych, ſ. h. 1306 Otmuchow, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Otholici, ſ. h. 1250 Koſtellitz, Kr. Roſenberg.

Othonis villa, ſ. h. 1307 Ottendorf, Kreis Löwenberg.

Otmant, ſ. Ottmuth, Kr. Gr.-Strehlitz.

Otmuchow, Odmuchów, 1306 *Othmych,* D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. 3⅞ M., Poſt Toſt ¾ M. Hütten- u. Wirthſchafts-Direktor Anton Stürz. OLG. Ratibor, Patrim.G. Langendorf, civil. u. crim., Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel (OS. Toſt). 7 H., 67 E., ganz kath.; kath. K. zu Langendorf. 2 Wſſrm.

Otok iſt Ottok, Kr. Neuſtadt.

Otrate, auch Ober- u. Fährhäuſer genannt, ſ. Kottwitz, Kr. Breslau.

Ottag, Otok (genitiv Otoka), 1397 *Otak,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. zu N. ½ M., Poſt Krſt. Königl. (zum Stifts-Amt Brieg). Gemeinde zinſt dem RentA. Ohlau, Jagd, Fiſcherei u. verpachtete Aecker nebſt Gräſereien gehören dem Stiftsamte. L. u. St.G. Ohlau, crim. fisco. 56 H., 1 Freiſcholtiſei, 373 E. (66 kath.); ev. K. zu Ohlau St. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Ohlau St. 1 Wh., 4 Handw. 262 Rinder. Bienenzucht.

Ottak, ſ. h. 1397 Uttig, Kr. Bunzlau.

Ottendorf, 4390 *Ottendorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. 1⅛ M., Poſt Krſt. u. Naumburg a. Q. ¾ M. Frau Rittmeiſter von Berge u. Herrndorf. Patrim.Ger., Juſt. Franke in Bunzlau, crim. pro domin. Kr. Inquiſit. zu Bunzlau (landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg). 196 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 4 Freibauergüter, 1355 E. (19 kath.); 1 ev. Pfarrk. ſeit 1742, maſſiv erbaut 1782, ohne Wiedm., Gemeinde wählt, Grundh. beſtätigt, Sup. Bunzlau II. (Tſchirne), eingepfarrt: Ottendorf mit Erneſtinenthal u. Schlemmer, Poſſen u. Thiergarten incl. Friedrichsthal, Kroiſchwitz die größte Hälfte u. Neuen halb. 1 ev. Sch. ſeit 1742, das Schulh. ſeit 1790, für Ottendorf, Er-

neſtinenthal u. einen Theil von Neuen als Gäſte, 1 L., 1 Hilfsl., dieſer für Poſſen u. Thiergarten. Collat. Grundh., 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. zu Naumburg a. Q., Wiedm. u. Wald, Patr. Domin., 4mal Kirche, hierher halten ſich Neuen mit T.K. u. Poſſen. 1 Wſſrm., 4 Gge., 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Roßm., 1 Wdm., 1 Graupenm., 1 Brau., 1 Brenn., 6 Wh., 36 Handw. incl. Putzm., 11 Hdl. 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 2 Sandſteinbrüche, 2 Gärtnern geh., 94 Klaftern 23½ Rthlr. W. (4 Arbeiter), 1 Domin.-Torfſtich, 60,000 Stück, 80 Rtlr. W., 4 Arbeiter. — Hierzu:

a) Bärſchenke, Wirthsh., Oſt ¼ M., 2 Stellen u. 12 E.

b) Ernestinenthal, Kol., ⅕ M. NNO., 28 H., 142 E.

c) Schlemmer, Kol., ¼ M. Oſt, 11 H. und 60 E.

Ottendorf, 1307 *Othonis villa,* 1313 *Ottindorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 2 M., Poſt Greifenberg u. Liebenthal. Königl. Domain.-Rent-A. (ſonſt Benediktiner-Nonnen-Stift Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. (landräthl. vor 1818 Bunzlau-Löwenb.) 124 H., 604 E. (1 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. T.K. (ad St. Joannem Bapt.) der Pfarrk. Liebenthal, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., keine Wiedm., eingepf. nur Ottendorf, alle Sonn- u. Feiertage Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Löwenberg. 1 königl. Chauſſee-Zollh. 1 Wſſrm., 2 Gge., am Ottendorfer Waſſer, 2 Wh., 14 Handw., 10 Höcker, 400 Spinner.

Ottendorf, 1403 *Ottindorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG., Glogau, (GS.) Sprottau, ONO. 2¼ M., Poſt Krſt. u. Neuſtädtel ¾ M. Maria Luiſe Pauline, verwittw. Fürſtin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeſſin von Kurland-Sagan (1842 erkauft für 143,000 Rthlr. incl. Ulbersdorf). Patrim.G. Ottendorf und Ulbersdorf, Kr.-Juſt.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 65 H. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 606 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk. beſteht ſeit 1769, keine Wiedm., Patron Domin. unbeſchränkt, eingepfarrt pro on. Ottendorf, Neuthau u. Ulbersdorf, u. pro act. Alt-Gabel und Waltersdorf nur ein Theil. 1 ev. Sch. mit für Ulbersdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau; kath. K. zu Waltersdorf, am Ort eine Wiedm., deren Wirthſchafts-Gebäude 1834 abgebrannt u. nicht wieder aufgebaut, weil die hieſige T.K. (deren Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.) für erloſchen erklärt iſt. 1 kath. Kirchhof am Ort. 3 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 7 Hdl., 8 Hauſ., 10 Handw. 565 Mer., 349 Rind.

Ottendorf, Dzielosza, 1423 *Ottendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, Weſt ⅞ M., Poſt Krſt. Beſitzer Tſchirner. Patrim.Ger., Juſt. Preiß in Wartenberg, auch crim. 29 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 268 E. (20 kath., 5 j.); ev. u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau. außerh., 5 Leinwſt., 8 Handw. 700 Mer. — Hierzu:

Widawe, Widawki, Wſſrm. u. Wohnh.

Ottendorph, ſo h. 1291 Ohojetz, Kr. Rybnik.

Otterſchütz, der, 2 H. von Bernsdorf, Kreis Hoyerswerda.

Otticz, ſ. h. 1416 Ottitz, Mittel-, Nieder-, Ober- u. Neu-, Kr. Ratibor.

Ottilie, 2 Steinkohlengr. a) Kr. Beuthen im Beuthener Walde; b) Kr. Waldenburg, bei Neu-Salzbrunn.

Ottindorf, ſ. h. 1403 Ottendorf, Kr. Sprottau.

Ottitz, 1294 *Hereditas Ottonis villa vulgariter Ocycy seu Ottindorf vocata,* 1416 *Otticz,* D. in 4 Theilen, Reg. Oppeln, OLG., Krſt. u. Poſt Ratibor, WSW. ½ M.

a) Ottitz, Ober-, D. u. Vorw. Weſt ½ M. Profeſſor Dr. Kuh. Patrim.G., Juſt. Reinholdt in Ratibor. 32 H., 308 E. (8 ev.); kath. Sch. mit für Schardzin, Mittel- und Nieder-Ottitz, errichtet 1829, Collat. Domin., Profeſſor Dr. Kuh, Inſpect. Ratibor, kath. K. zu Janowitz. Seidenbau (1842 erzielt 20 Pfd. Cocons), vom hieſigen Lehr. gepflegt; eine Maulbeerbaum-Anlage läßt der Beſitzer bei demſelben vorbreiten, auch haben ſich auf dismembrirten Vorwerksäckern 15 Häusler angeſiedelt. 2630 Mer.

b) Ottitz, Neu-, ein 2tes dem Profeſſor Dr. Kuh geh. Vorw., von dem erſtern ⅛ M. ſüdlich entfernt.

c) Ottitz, Mittel-, Vorw., dem Herzoge von Ratibor geh. u. ebenfalls ⅛ M. von Ottwitz, Ober-, entfernt. Patrim.G., Juſt.R. Weidlich in Ratibor; kath. K. zu Janowitz.

d) Ottitz, Nieder-, Kol. des Herzogs von Ratibor, 9 Häuſer, ein Theil des Landes iſt ſtädtiſch Ratiborer Grund u. darauf eine bedeutende Ziegelei; kath. K. zu Altendorf.

Ottmachau, Stadt, ſ. den Anhang ſämmtlicher Städte.

Ottmachauer Vorwerk, ſ. Klein-Vorwerk, Kr. Grottkau.

Ottmütz, Odmice, 1302 *Odemitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, WNW. 1⅝ M., Poſt Krſt. Graf Hyacinth von Strachwitz, Standesherr. Patrim.G. Groß-Stein, Juſt. Hoffmann in Schimiſchow, auch crim. 19 H., 1 Vorw. nebſt Schäf., 155 kath. E.; kath. K. zu Stubendorf. 1 Eiſenerzförderung. 500 Mer.

Ottmuth oder Otmant, Odmet, 1302 *Ottomant,* D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 3⅛ M., Poſt Krappitz ⅛ M. Major a. D. v. Wyſchetzky, Patrim.G. der Herrſch. gl. N., Juſt. Siegert zu Koſel, auch crim. Gemeinde zinſt der königl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 63 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 551 E. (21 ev.); ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln, 1 kath. Pfarrk. der Sage und der Bauart des Presbyteriums nach, von den Tempelherren gegründet. An die K. ſtoßen noch bedeutende Reſte der alten Burg. 31 Morgen Wiedm., meiſt Sand, Patr. königl., Archip. u. Inſpect. Gr.-Strehlitz, eingepfarrt mit Accidenz und Meſſal ſind: Ottmuth, Chorulla, Gogolin, Karlubietz u. Maline, bloß mit Accidenz: Oderwanz, Predigt polniſch, 1 kath. Sch., wozu Karlubietz, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Gr.-Strehlitz. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Kalkſteinbruch, 1 Ofen, 1 Ziegelei, 2 Wh., 8 Handw., 1 Kräm., 16 Oderkähne zu 16 Laſt u. drüber. 1000 Mer. — Hierzu:

Emilienhof, Vorw., Nord ¼ M.

Otto, Kr. Beuthen, Galmeigr., zu Groß-Dombrowka geh.

Ottok, Otok, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NNO. 1⅝ M., Poſt Zülz ¾ M. Rittmeiſter v. Gersdorf. Patrim.G. der Herrſchaft Zülz, Criminal-Richt. Walter in Neuſtadt. 51 H., 309 kath. E.; kath. K. zu Ellguth. 1 Kretſchm., 1 Strumpfwirker, 3 Viehhdl.

Ottok iſt Ottag, Kr. Ohlau.

Otto-Langendorf, s. Langendorf, Otto-, Kr. Poln. Wartenberg.

Ottomannsche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Ottonis villa hereditas, vulgariter Ocycy, seu Ottindurf vocata, 1294 ist Ottitz, Mittel-, Nieder-, Ober- u. Neu-, Kr. Ratibor.

Ottosche Ziegelei, im Krst. Bezirk Grünberg gelegen.

Otto Wielowies ist Langendorf, Otto, Kr. Poln. Wartenberg.

Ottwitz, 1253 *Opatov, Odra* schenkte Peter Wlast dem Vincenzstift Breslau, es h. nach 1300 *Optawitz, Opatwitz* u. *Opatowicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 1 M., Post Krst. Freiherr v. Richthofen, Landrath des Striegauer Kr., sonst Vincenz-Stift Breslau. Jurisdictionar Fiskus, Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 217 E. (82 ev.); ev. K. zu St. Christophori in Breslau, begräbt nach Treschen, kath. K. zu St. Maurici vor Breslau. 3 Handw., 617 Mer., 1 Ziegel. des C. Grunwald, brannte 400 mille Mauerziegeln. — Hierzu:

a) Josephinenberg, ein Hügel S. ¼ M.

b) Neuhaus, Schäferei u. Ziegelei, W. zu SW. ¼ M.

Ottwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NNW. 1⅜ M., Post Krst. u. Jordansmühle. v. Leutsch, 34250 Rtl. Kaufpr. 1839. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 20 H., 142 E. (33 k.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Höck., 700 Mer.

Owczarnia oder Schäferei, Vorw. von Pogorzelletz, Kr. Kosel.

Owczyce ist Owschütz, D., Kr. Ratibor.

Owieckio ist Lowietzko, Vorw. von Klein-Stein, Kr. Gr. Strehlitz.

Owieczki-Mühle, eine der Schlottauer Wssrm., Kr. Trebnitz.

Owschütz, Owczyce, d. h. Schaafdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 1⅞ (2) M., Post Krst. u. Hultschin. Fürst v. Lichnowsky. Im Fürstenth.Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei-Commiß. Kuchelna, Just. Direct. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthlich bis 1818.) 65 H., 1 Vorw. im O., 432 E. (5 jüd.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Pyschz, 1 Wh., 7 Weber, 5 a. Handw., 2 Hdl., 570 Mer. — Hierzu:

a) Debowichhof, Vorw. ⅛ M., südöstl. gelegen, neu angelegt 1841 auf Owschützer Vorwerksfelde.

Oyas, früher Oys, 1201 *Viasd,* 1202 *Gneuomir,* 1217 *Nemirowici,* 1413 *Oys,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1 M. an der Weidlach, Post Wahlstatt u. Krst. Freiherr Xaver v. Saurma. Patrim.G., auch crim. Just.-R. Grambsch zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 68 H., in 64 No., 494 E. (28 kath.); 1 ev. Pfarr-K. hat Pfarrwiedm., Patr. Grundh., eingepf. Oyas, Hünern u. Rosenau, Sup. Liegnitz I. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Wahlstatt, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 12 Handw., 5 Hdl., 195 Rind., 950 Mer. — Hierzu:

Hünern, 1420 *Hundern,* Pertin. ⅛ M. S. 10 H., in 10 No., 74 E. (2 kath.); Besitz., Jurisdict. u. Kirchen wie Oyas.

Oys, so h 1413 Oyas, Kr. Liegnitz.

Oyser, Kr. Liegnitz ein dismembrirtes Gut zur Stadt Parchwitz geh.

Ozepowitz, so h. 1581 Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Oziek, richtiger Oschiek s. d. Kr. Gr. Strehlitz.

Ozimek ist Malapane, Kr. Oppeln.

Oziombel, Oschambel oder Oschumbler Waldhäuser, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau, geh.

Ozzobowicz, so h. 1257 Oßwitz, Kr. Breslau.

P.

Pach oder Konietzny, Kr. Lublinitz, Pustkow. von Ellguth bei Guttentag.

Pacostowicz, s. h. 1331 Pakuswitz, Kreis Wohlau.

Pacyna, s. h. 1306 Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Paczcow antiquum, s. h. 1338 Patschkau-, Alt-, Kr. Neiße.

Paczeras, Eisenhütte von Koschmider, Kreis Lublinitz.

Padlessny, s. h. 1532 Podlesch, Kr. Kosel.

Pätzoldsdorf, auch Petzelsdorf, vulgo Patzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu W. ¾ M., am Dorfbach u. zwischen dem Wachsteinberge u. Riemerbusche, Post Krst. Poliz.-Distr.-Commiss. Alexander Rudolph v. Nostitz. Ger.-A. der Nieder-Blasdorfer Güter, L. u. St.G.-Assess. Speck in Landeshut, auch crim. (JS. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 78 H., 435 E. (89 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. nur für den O., Sup. Landeshut. 2 Wssrm., 1 Scholtis. mit Brennerei, 39 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 8 and. Handw., 9 Händl., 3 Wh.

Paganz, Kr. Sagan, Dörfchen zu Reichenau, bei Naumburg geh.

Pahlowitz, 1405 *Polewicz,* 1414 *Pohlwitz,* D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Rittergutsbes. Georg Friedr. König. Patrim.G., civil. u. crim. pro domin., Just. Lorenz, auch Inquisit. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 16 H., in 13 Nr., 134 E. (7 kath.); ev. K. zu Rothkirch, 1 Vorw. mit 4 Domin.-Häusern, 5 Handw., 850 Mer., 194 Rind.

Pakoslawsko ist Bogislawitz, Kr. Militsch.

Pakosnitza, wend. N. von Schdendorf, Kr. Rothenburg.

Packslowske, eigentlich Bogislawitz, Kr. Militsch.

Pakullen, Pakully, Kr. Lublinitz, Kol. von Ellguth bei Woznik.

Pakuswitz, 1331 *Pacostowicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2⅛ M., Post Winzig 1 M. Robert Selbmann, (1839 für 34,000 Rtl., incl. Dittersbach erkauft.) Patrim.-G. L. u. St.G.-Rath Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) Domin. zinst dem Domain.-Amt Wohlau. 14 H., 82 E. (kath. 28); ev. und kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 1 Schmied, 2 Höck., 1 Brau.

Palach, s. Pohlach, Kr. Lüben.

Palczicz, s. h. 1360 Peltschütz, Kr. Breslau.

Pallowitz, Palowice. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Ost ¾ M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler. (1842 für 42,000 + 339 Rtl. 19 Sgr. 4½ Pf. erkauft.) Patrim.G. Just. Sedlaczek in Sohrau, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 440 E. (6 ev., 4 j.); kath. K. zu Woschczyc, Kr. Pleß, 1 kath. Sch., neu errichtet statt der zu Mathesthal, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Pallowitz, Mathesthal u. Paulsdorf, so wie Sczeikowitz, das aber ein eigenes System errichten wird. 2 Mühlen, 1 Ziegel., 1 Brenn., 1 Theerofen, 700 Mer. — Hierzu:

a) Lanuch, kleiner Ort, wo jetzt die Valeska-Hütte erbaut ist, bei ihr 2 herrsch. hohe Ofen auf Holzfeuer, 1840 schmolzen 49 Arbeiter 29,000 Ctnr. Roheisen à 2⅓ Rtl. Das statt der Wssrm. angelegte Frischfeuer war außer Betriebe.

b) Wistrzinzow, Wistrzeców, Vorw. u. einige Häuser, SSW. ¼ M. entlegen.

Palmvorwerk, Kr. Landeshut, Vorw. von Gärtelsdorf.

Palowice, ist Pallowitz, Kr. Rybnik.

Pammeln, Kr. Brieg, 2 Freist. von Linden.

Pampitz, 1358 *Pampicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SW. ⅞ M., Post Brieg, königl. (Stifts-Amt Brieg, empfängt Naturalzins,) L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 2 Freischoltis., eine des Ehrenfried Thomas, die andere 1837 dismembrirt. 91 H., 506 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., Sup. Brieg, 1 Pfarrwiedm., eingepf. Pampitz. 1 ev. Sch., 1 L., Patron fiscus, kath. K. zu Brieg, St. 2 Wdm., 15 Leinwst., 8 and. Handw., 1 Händl., 1660 Mer., 366 Rind., 207 Schweine.

Panckau, s. h. 1494 Pantken, Groß-, Kr. Wohlau.

Panckenn, s. h. 1509 Pantken, Klein-, Kreis Wohlau.

Panckow, s. h. 1250 Panzkau, Kr. Striegau.

Panczcowo, s. h. 1256 Panzkau, Kreis Striegau.

Panczke, s. h. 1418 Panczkau, Kr. Striegau.

Panewnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3¾ M., Post Nikolai ¼ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-Amt Wyrow. Heinr. Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-G. zu Pleß, auch crim. 51 H., 483 E. (13 ev., 2 j.); kath. K. zu Nikolai. 1 kath. Sch., gestiftet 1825, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Sägem., 1 fürstl. Frischfeuer lieferte 1840 durch 6 Mann 947 Ctr. Staabeisen à 5 Rtl., 2 Hdl., 2 Wh., 2 Handw.

Pangau, auch wohl in Ober-, Mittel- u. Nied.- getheilt, 1203 *Panglouo,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, OSO. 2¾ M., Post Bernstadt 1 M. Lieut. Adolph von Randow. Für das Gut Fürstenth. G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just.-R. Thalheim in Oels, (OM. Oels-Bernstadt.) 2 Vorw. innerh. 67 H., 520 E. (kath. 23); 1 ev. Pfarrk., deren Pastorat verbunden mit dem zu Woitsdorf, wo Pastor wohnt. Beide K. haben Pfarrwiedm. Patron Domin. wechselt in Besetzung der Stelle mit dem Domin. Woitsdorf, eingepf. Pangau u. im Kr. Namslau pro act. Eisdorf u. Jakobsdorf. Die K. in Pangau war Zuflucht der Ev. Namslauer, bis deren K. erbaut wurde. 1 ev. Sch. nur für Pangau, 1 L., zugleich Organist, Collat. Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Wilkau, Paroch. u. Kr. Namslau. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 7 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Kräm., 238 Rind., 1700 Mer.

Pangel, 1385 *Pangelsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, ONO. ⅛ M. am Pangelberge, Post Krst. August Karl Friedr. Ferdinand von Aulock, Lieut. a. D. Patrim.G. Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. 7 H., 60 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 5 Leinwst., 5 Höck., 10 Handw. — Hierzu:

das Dorf Altstadt Nimptsch, als Zinsdorf von Pangel, s. A.

Panglouo, s. h. 1203 Pangau, Kr. Oels.

Paniow, Groß-, Paniów, 1532 *Paynoff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. 2⅜ M., Post Gleiwitz, Nikolai 1 M. Landrath a. D., Adolph von Wrochem. Fürs Ritterg. gräfl. Henckel von D. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Peterek in Sohrau. 94 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 783 E. (23 ev., 15 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Bujakow, Archip. Groß-Dubensko, von Schrotholz, mit einem seit 1841 ummauerten Kirchhof, Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den D., gestiftet 1827, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, das Haus ist von Holz, 5 Wh., 5 Wssrm., 1 Kalkofen zum eigenen Bedarf, 6 a. Handw., 3 Kräm., 1400 Mer., 240 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

Russinow, Rusinów, Etabliss., SO. ¼ M.

Paniow, Klein-, Paniówki, 1307 *Panow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen. Geheim-Rath von Bally. Fürs Ritterg. gräflich Henckel von D. freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. Chudow, Just. Sedlaczek zu Sohrau. 80 H., 1 königl. Chausseezollh., 668 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Paniow. Auf den Kl.-Paniower Feldern hat Herr von Bally seit dem 3. Septbr. 1841 eine Familiengruft errichtet. 1 kath. Sch. mit für Borr oder Neudorf, Kr. Pleß, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, das Schulh. von Holz. 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 173 Rind. — Hierzu:

Ballhof, Vorw. erbaut 1839.

Pankendorff, s. h. 1369 Penkendorf, Kr. Schweidnitz.

Pankratius-Vorwerk, oder Kräzzig, Vorw. von Neukirch, Kr. Schönau.

Panwitz, 1427 *Banewitz,* D. u. Allod.-R.-G., Reg. u. OGR. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu S. ¼ M., an der kleinen Lohe, Post Krst., Auras u. Breslau. Baron von Richthofen auf Kohlhöhe. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 29 H., 24 Nr., 241 E. (kath. 8); ev. K. zu Hühnern, 1 ev. Sch. mit für Häselei, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, 200 Rtl. von Poserisches Legat, dessen Zinsen der L. als Schulgeld für Kinder des Hofgesindes erhält; kath. K. zu Schebitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 172 Rind., 1 Wssrm., 2 G., SW. zu W. ⅛ M., stand schon 1353, 4 Handw., 1 Höck., 1 Kahn zu 19 Last, 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel. zeitw. — Hierzu:

Häselei, Vorw. u. Dorf-Anth., SSW. ¼ M. 7 H., 49 E. (kath. 2.)

Pannwitz-Gut, Anth. von Rengersdorf, Kreis Glaz.

Panow, s. h. 1307 Paniow, Kr. Beuthen.

Pansdorf, 1317 *Pantinsdorf,* 1376 *Panthinsdorfchen,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. zu N. ⅝ M., am Fellendorfer und Schwarzwasser, Post Krst. Besitzer Karl Erhardt, (sonst Benedict.-Jungfern-Stift in Liegnitz.) Patrim.G., auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.

Liegnitz II.) 37 H. in 28 Nr., 266 E. (93 kath.); ev. K. zu Waldau, 1 kath. Sch., 1 L., der Nachmittags Nebensch. in Rüstern hält, Collat. Grundh., eingesch. Boberau u. Jakobsdorf, Inspect. Liegnitz, kath. K. zu Liegnitz, Reste einer kath. Kapelle. 3 Domin.-Wohnh., kein Vorw., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Höck., 5 Leinwst., 5 and. Handw., 88 Rind., 500 Mer. — Hierzu:

das herrsch. Fischerh., am Jakobsdorfer See, ⅛ M. im West.

Pantelwitz, kleines Dörfchen zu Racksdorf, Kr. Frankenstein geh.

Panten, auch wohl Panthen, 1417 *Panthenaw*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., an der Katzbach u. dem Rehberg, Post Krst. (Vor 1818 Kr. Lüben.) Königl. Domain.-A. Liegnitz. Pächter, Amts-Rath Thaer. Die Jurisdictionsgefälle fließen zum Domain.-A., L. u. St.G. Inquisit. Kath. K. und ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 41 H. in 42 Nr., 383 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., Collat. königl., 1 L., der Nachmittags Alt-Beckern versieht, Sup. Liegnitz I. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wh., 7 Handw., 7 Händl., 155 Rind., 1100 Mer. — Hierzu:

a) Panten, königl. Oberförst.

b) Rehberg, Forsth., liegen ¼ M. SW.

Hier befindet sich die früher königl. Stammschäferei, welche von dem Administrator, jetzigem Zeitpächter, Amtsrath Thaer, fortgesetzt wird u. bedeutenden Ruf, wie Absatz von Zuchtthieren in den fernsten Provinzen u. Ländern hat. Die hiesige Feldmark war im 7 jähr. Kriege, den 15. August 1760 Schauplatz des Sieges, den Friedrich II. über die Oesterreicher unter Laudon bei Pfaffendorf erfocht u. der auch die Schlacht bei Liegnitz genannt wird. An der Grenze von Panthen u. Pfaffendorf befindet sich eine steinerne Säule, früher Kapelle, wahrscheinlich aus den frühesten Zeiten des Christenthums herstammend.

Panten, Oberförst., s. vorstehend Panten, D., Kr. Liegnitz.

Pantenow, s. h. 1315 Panthenau, Ober-, Kreis Nimptsch.

Panthenau, 1361 *Panthnow*, D. und Fidei-Commiß, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. 1⅛ M., Post Hainau 1 M. u. Liegnitz ¾ M. Kammerh. Freiherr von Rothkirch-Trach. Patrim.G. der Panthenauer Güter, Just.-Verw. Treutler in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz, (LW. Hainau.) 24 H., 1 h. Schloß mit englischem Garten u. Park, 2 Vorw., 266 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwiedm., eingepf. u. eingesch. Panthenau, Gohlsdorf u. Pohlsdorf, Patron Majoratsh. für K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., welcher Wintersch. in Gohlsdorf hält, Coll. Grundh., Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wh., 8 Handw., 3 Händl., 1 Oelm., 635 Merino, 56 Rind.

Panthenau, Nieder-, 1260 *Pantnou*, und *Pantnouo Ratayna*, 1316 *Rathigyne*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu O. 1⅝ M., Post Krst. u. Nimptsch. Graf Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall ꝛc. Majorats-Gericht Langen-Bielau, auch crim. 25 H., 1 h. Wh., 1 Vorw., 209 E. (29 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu Lauterbach, Paroch. Nied.-Lang-Seifersdorf. 1 Wssrm., 2 rustik. Brenn., 2 Wh., 21 Baumwllst., 10 a. Handw., 8 Händl., 73 Rind.

Bei dem hierzu gehörigen Feldstraßenkretsch. eine Steinkohlen-Niederlage. Der andere Theil des Dorfes, oder Ober-Panthenau, liegt schon im Kreise Nimptsch.

Panthenau, Ober-, 1315 *Pantenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 1⅛ M., am Lindwurmgraben, Post Heidersdorf. Graf Erdmann von Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall. Majorats-Ger. zu Langen-Bielau, auch crim. 21 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 152 E. (16 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit Pfarrwiedm., Patr. Grundh., eingepf. pro on. Ob.-Panth., Priestram, Wättrisch, u. im Kr. Reichenbach: Panth., Nied.-, u. der Straßenkretscham von Girlachsdorf, ebenda gastw. Ellguth, Groß-, mit T.K. u. Begräbnißk., Eichberg, Jenschwitz, Kuchendorf, Lauterbach, Prauß-Häuser, Nieder-Lang-Seifersdorf, u. Stoschendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein, Collat Grundh., eingesch. Priestram u. im Kr. Reichenbach: Lauterbach u. Nieder-Panthenau, kath. K. zu Lauterbach, Parochie Lang-Seifersdorf, Kr. Reichenb. 1 Wssrm, Lindwurmmühle genannt, 1 Schmiede, viele Baumwollest. In der Nähe Hügel mit schönen Versteinerungen, alte Denkmäler, u. im Dorf der Grenzstein zwischen den Fürstenthümern Brieg und Schweidnitz. Der andere Theil des Dorfes Nieder-Panthenau liegt im Kr. Reichenbach.

Panthenaw, s. h. 1417 Panthen, Kr. Liegnitz.

Panthinsdorfchen, s. h. 1376 Pansdorf, Kreis Liegnitz.

Panthnow, s. h. 1361 Panthenau, Kr. Goldb.-Hainau.

Pantinsdorf, s. h. 1317 Pansdorf, Kr. Liegnitz.

Pantken, Groß-, 1202 *Vpanica*, 1218 *Borussici*, 1494 *Panckau*, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2⅛ M., sonst Kr. Guhrau, Post Winzig ½ M. Freiherr v. Rothkirch. Patrim.G. Wischütz, St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 19 H., 1 h. Vorw., 157 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Winzig St., 1 ev. Sch., wozu Kl. Pantken, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 550 Mer., 1 Wdm., 1 Schmied.

Pantken, Klein-, 1509 *Panckenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2⅛ M., sonst Kr. Guhrau, Post Winzig ½ M. Freiherr v. Rothkirch. Patrim.G. Wischütz, St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 23 H., 1 h. Vorw., 138 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Brenn., 4 Leinwbst., 1 Holzhändlr. — Hierzu:

Blaumühle, Wssrm. SW. ⅕ M.

Pantnouo Ratayna, so hieß 1260 Panthenau, Nieder-, Kr. Reichenbach.

Pantnou, so h. 1260 Panthenau, Nieder-, Kr. Reichenbach.

Panzdorf, s. Pansdorf, Kr. Liegnitz.

Panzendorf, oder Pankendorf, s. Penkendorf, Kr. Schweidnitz.

Panzkau, 1250 *Panchow*, 1256 *Panczcowo*, 1418 *Panczke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, NO. zu N. 2¾ M. an der Leisebach, Post Neumarkt. Lieutn. v. Carmer, Ritter des St. Johanniter Ordens. Patrim.G., Just. Böge in Neumarkt, auch crim. (LW. Liegnitz, auch landräthl. vor 1818.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 249 E. (39 kath.); ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz. 1 ev. Neben-Sch., besorgt vom Hilfsl. aus Koiskau, Collat. Grundh. u. die Domin. der eingeschulten Orte, Hulm u. Riegel, kath. K. zu Obsendorf Kr.

Neumarkt. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 8 Handw., 3 Kräm., 1000 Mer., 52 Rind.

Paperwitz oder Korſawe, Kol. von Minken, Kr. Ohlau.

Papier- oder **Trompfmühle,** Papierm. zu Polgſen, Kr. Wohlau, geh.

Paposta, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf-Antheil von Gr. Schönwald.

Pappelhäuſer, Theil der Burgvorſtadt der Krſt. Hirſchberg.

Pappelhof, der, zu Ober-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, geh.

Pappelkretſcham, Kr. Goldberg-Hainau, Kretſcham u. Chauſſeezollh. zu Giersdorf geh.

Pappelmühle, Wſſrm. von Oelſe, Kreis Striegau.

Paprociny iſt Paprotzan, Kr. Pleß.

Paprocz, Wſſr.-, Mahl- u. Brettm. zu Groß-Rauden, Kr. Rybnik, geh.

Paproſchnizza, Bienengarten bei Sagar, Kr. Rothenburg.

Paprotnik, Vorw. von Niebotſchau, Kr. Ratibor.

Paprotzan, Paprociny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS. Pleß, N. zu NO. 2⅛ M., Poſt Nikolai 1½ M., Neu-Berun 1 M. u. Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthſch.-Amt Lendzin. Heinrich Fürſt zu Anhalt Cöthen Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 45 H., 512 E. (47 ev.); kath. K. zu Tychau, 1 kath. Sch., ſeit 1825, wozu Cielnitz, Collat. Grundh., Inſpect. Pleß. 1 fürſtl. hoher Ofen bei Holzfeuer, durch 9 Arbeiter 6062 Ctnr. Roheiſen = 12124 Rtl., 2 fürſtl. Friſchfeuer durch 12 Mann, 1145 Ctnr. Stabeiſen à 5 Rtl., 1 Zainhammer ſtand 1840. 1 Kaufm., 2 Wh., 1 Fleiſch., 2 Müller.

Paprowice iſt Paperwitz, Kol. von Minken, Kr. Ohlau.

Paradawe, (Bardowe) Bardowa, D., Vaſallengut der Herrſchaft Sulau, weil es als Zinsdorf zu Wangerſinawe gehört, Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, NW. zu W. 1⅛ M., Poſt Sulau. Baron v. Sackſche Erben. Minder Standesherrl. Ger. Sulau als Hypothekenbehörde, Patrim.G., Juſt. Graf v. Schweinitz zu Sulau, auch crim. (BB. Goſchütz.) 16 H., 110 E. (1 kath.); ev. und kath. K. zu Sulau.

Parchau, mit Anth. Tirlitz. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu N. 2¾ M., Poſt Polkwitz ¾ M. Herm. Burggraf zu Dohna, OLG.-Referend. u. Johannit. Ritter. Patrim.G. der Allod. Herrſch. Parchau, Juſt.-R. Albinus zu Kotzenau St. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 143 H., 1 h. Schloß, 3 h. Vorw. im D., 941 E. (13 kath.); ev. K. zu Kriegheide. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Lüben I., 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarrk. Herbersdorf, mit Geläute u. Erbbegräbn. der Freiherrn v. Kottwitzſchen Familie. Auf den zugehörenden Kirchhof werden auch die Evangeliſchen begraben u. kommt Paſtor von Kriegheide hierher die Begräbniſſe zu halten. Archip. Hochkirch, Patr. Domin., Wiedm. u. onera ſ. unter Herbersdorf. 1 Wſſrm., 4 Wdm., 1 Ziegel., 3 Wh., 29 Handw., 9 Hdl., 550 Mer. Ein Theil des Orts, incl. Anth. Tirlitz, heißt die große Seite u. liegt rechts der Sprotta, wo auch das Schloß, die kath. K. u. 2 Vorw.; der andere Theil links der Sprotta heißt die kleine Seite, wo 1 Vorw., beide waren früher 2 Gemeinden, ſind aber jetzt unter einem Ortsgericht vereinigt. — Hierzu werden ſtatiſtiſch gerechnet:

Die Parchauer Teichhäuſer, oder der Parchauer Teich. Sie gehörten nie in den Glogauer, ſondern ſtets zum Lübner Kreiſe, beſtehen aus 2 Domin.-Vorw. u. 5 Ruſtik.-Stellen, die früher nur herrſch. Häuſer von Arbeitern waren, jetzt aber erbliches Eigenthum der Inhaber ſind, jedoch nicht zum Gemeindeverbande von Parchau gehören, indem die Intreſſen der Parchauer Teichhäuſer noch von dem Domin. wahrgenommen werden.

Parchauer Teichhäuſer, Pertin. von Parchau, Kr. Lüben.

Parchenmühle, Wſſrm. zur Krſt. Löwenberg geh.

Parchwitz, Stadt der Reg. Liegnitz, ſ. den Anh. der Städte.

Parchwitz, Schloß u. Hüfner-Gemeinde, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. 2⅛ M., an d. Katzbach, Poſt Parchwitz. Gehörte ehemals zum Domain.-A. Parchwitz, jetzt dem Amtsrath Menzel. L. u. St.-Ger. zu Parchwitz, civil. u. crim. pro fisco, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.)

A. Schloßgemeinde. 83 H., 657 E. (69 kath.)

Parcianstorph, ſo hieß 1311 Barzdorf, Kreis Striegau.

Parembenhäuſer, ſ. Lazenowe, Kr. Poln. Wartenberg.

Paricz, ſo h. 1233 Paritz, Kr. Bunzlau.

Paris, einzelnes Waldh. von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Paris, Neu-, Parc. von Dammratſch, Kreis Oppeln.

Paritz, 1233 *Paricz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, WSW. 1⅝ M. a/O., Poſt Naumburg a/O. ½ M. Königl. Domain.-Amt Liebenthal, ſonſt Stift Naumburg a/O. L.- u. St.-Ger. Naumburg a/O., crim. pro fisco, Kr.-Inquiſitoriat zu Bunzlau. (Auch landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 145 H., 825 E. (62 ev.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a/O. 1 kath. Sch., nur für den Ort, ſeit 1740, 1 L., Collat. königl. und fürſtbiſchöfl., das jetzige ſchöne Schulh. iſt 1840 neu erbaut, Inſpect. Bunzlau. 3 Wſſrm., 10 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 7 Leinwſt., 1 Schnittkaufm., 3 Wh., 7 Handw., 7 Hdl., 238 Rind., 1 Torfſtich. — Hierzu:

a) Sandmühle, Wſſrm. WSW. 1/20 M. 1 H., 4 E.

b) Stelzerberg, Kol. von 5 Stellen.

Paritzer Vorw., ſ. Naumburg Vorwerk, Kr. Bunzlau.

Parnitze, Parnica, D., Reg. Breslau, Trebnitz, mit Biadauſchke unter einem Ortsgericht; doch eigenen Siegel u. Rechten, ſ. Biadauſchke.

Parschow, ſo hieß um 1360 Pirſcham, Kreis Breslau.

Parßewitz, Kol. Dörfchen von Liſſau, Kr. Lublinitz.

Partſchenke, Schankhaus von Oſtrichen, Kr. Lauban.

Partwitz, Groß-, wend. Wulki Parzow, D. u. Erbpachtsgut. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu N. ¾ M. Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Budiſſin, Landesmtldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Hoyerswerda, civil u. crim. fiscus. Inquiſit. Lübben. 66 H., (incl. 4 Erbrichter, 24 Ganz-, 6 Halbbauern, 5 Gärtner, 10 Häusler und

12 Leerhäusler), 400 ev. E. 1 ev. Pfarrk., war vor der Reformation nur Kapelle, wo ein Pater aus Hoyerswerda Messe las. Nach der Reformation erweitert u. Pfarrk. geworden; hat wendischen u. deutschen Gottesdienst, die Pfarre hat Wiedm. u. Decem, eingepf. pro on. Groß-Partwitz, gastw. Klein-Partwitz, Patron. königl. für die K. u. Sch. 1 ev. wend. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Sup. Hoyerswerda. Ein Legat, das sogenannte Büttnersche, in etwa 4 Morgen Land bestehend, deren Pachtbetrag die Kirche, Pfarrer, Schullehrer u. Schulkinder erhalten. 1 Erbkrug mit Brau-, Brenn- u. Schlacht-Gerechtigkeit. 9 Handw., 366 Rind. 100 Schweine.

Partwitz, Klein-, wend. Besdow, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, NNW. 1⅜ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmtldh.) Post Krst., (königl. Rent-A. Hoyerswerda). L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. pro fisco. 34 H., 1 Erbrichtergut mit Schankgerechtigkeit, (8 Ganzhüfner, 4 Halbhüfner, 3 Gärtner, 15 Häusler, 2 Gemeindehirt.), 160 ev. E., ev. K. zu Hoyerswerda, hält sich aber gastw. nach Groß-Partwitz u. Bluno. 177 Rind.

Parua Buchwald, so hieß 1337 Buchwäldchen, Kr. Neumarkt.

Parua Hotocz, so hieß 1399 Klein-Kottorz, Kr. Oppeln.

Parua Teincz, so hieß um 1360 Klein-Tinz, Kr. Breslau.

Parua Wezna, so hieß 1337 Wiese, Kr. Trebnitz.

Paruschowitz, Paruszowiec, anfänglich Segensberg genannt, Kol. u. königl. Hütten-Anlage. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, (bis 1818 Kr. Ratibor), Post Rybnik, von da ¼ M. NO. an der Straße nach Nikolai u. ⅛ M. im West vom Dorfe Ober-Ellgut, wohin der Kretscham u. die 7 bis 8 zerstreut liegenden Bauerstellen von Paruschowitz u. somit unter das königl. Rent-A. Rybnik gehören. Den wichtigsten Theil des Ortes bilden jedoch die Gebäude u. Hüttenanlagen des hier seinen Sitz habenden königl. Hütten-Amtes Rybnik, u. sind diese folgende:

1) Die Elisenhütte, eine 1822—23 erbaute Walzhütte, massiv, 110 Fuß lang, 45 Fuß breit, worin an 2 Wasserrädern 2 Doppel-Stabeisen-Walzgerüste, 1 Band-, Reck-, Façon- u. Schmiedeeisen-Walzgerüste, 2 Stabeisen-Scheeren u. 4 an 2 Essen gelegene Schweißöfen, sich befinden.

2) Der Hütte gegenüber steht das schöne u. geräumige Magazin-Gebäude, so groß wie sie, u. an der vordern Giebelfronte durch ein staabeisernes Geländer an der hintern Giebelfront durch ein Zwischen-Gebäude mit der Hütte zu einem Ganzen verbunden. 3) Das Amtshaus. 4) 2 Wohnhäuser der Beamten. 5) 2 der Arbeiter. 6) Eine Schmiede u. 1 Schmiede-Wohnhaus. 7) Ein Ziegelpoch- und Thonschneidewerk, behufs der Anfertigung der feuerfesten Ziegel zu den Schweiß- u. Wärmöfen, so wie auch zu wasserbeständigen Klinkerziegeln zu Wasserbauten.

8) Eine evangelische Knappschafts-Schule mit 1 Lehrer, Collat. königl. Ober-Berg-Amt zu Brieg, (Sup. Pleß), kath. u. ev. K. zu Rybnik. Die Jurisdiction ist dem königl. Land- u. St.-Ger. Rybnik übertragen. Hierorts sind noch: 1 königl. Oberförsterei, der Forst-Inspection Rybnik; 1 königl. Unterförsterei u. 1 Saamendörre.

Geschichtlich ist über die Rybniker Hüttenwerke kürzlich folgendes zu bemerken: schon vor 200 Jahren wurde in der Herrschaft Rybnik, bereits damals der Familie Wengersky gehörig, die Eisen-Erzeugung wiewohl unvortheilhaft betrieben, was die ungeheuern Schlacken-Halden zu Rybniker Hammer u. Grabownia auch beweisen. In Grabownia, ¾ M. im West der Stadt Rybnik, waren die ältesten Luppenfeuer, welche aus den Eisensteinen der Herrschaft Pilchowitz Eisen-Luppen verfertigten, die auf den 2 näher an Rybnik gelegenen Frischfeuern, genannt: Rybniker Hammer, zu fertigem Staabeisen verarbeitet wurden. Wegen des ungeheuern Holzverbrauches kassirten die Herrn v. Wengersky die Luppenfeuer zu Grabownia u. bezogen das Roheisen für die Rybniker Hämmer aus der Pilchowitzer Herrschaft. 1740 erbauten sie an der, durch die Herrschaft Rybnik fließenden Rudka u. am Ellguther Teich 2 Frischfeuer, (Ellguther Hammer). 1753 an der zum Dorfe Ellguth gehörenden Mahlmühle einen hohen Ofen nach alter Art; 1788 verkaufte Graf v. Wengersky die Herrschaft Rybnik mit ihren Forst u. Hüttenwerken für 400,000 Rtl. der königl. Kriegs- u. Domain.-Kammer, u. nun wurden die Werke für königl. Rechnung betrieben; 1792 bei dem Dorfe Gottartowitz 2 Frischfeuer (Gottartowitzer Hammer) gegründet; 1795 von dem Hüttenamte jene Mühle bei Ellguth, (die Paruschowitzer genannt) erkauft, kassirt u. ein neuer großer hoher Ofen erbaut; dagegen 1804 der kleine alte hohe Ofen zu Paruschowitz abgetragen, u. an seine Stelle ein Frischfeuer errichtet; auch die Werke durch Hinzutritt eines Frischfeuers in dem vom Staate 1804 erkauften Privatgute Poppelau, ½ M. im Süden von Rybnik, zusammen auf 9 Frischfeuer u. 1 hoher Ofen vermehrt. (Der hohe Ofen u. 3 Frischfeuer in der Herrschaft Ratibor gehörten 1795—99, so lange die Herrschaft königl. war, ebenfalls zu den Werken); 1808 wurden jedoch, wegen des geringen Absatzes, die beiden Ellguther u. das zwischen Ellguth u. Paruschowitz gelegene eine Frischfeuer (Mlinsky genannt), welche ohnehin wenig Wasser hatten, kassirt. Ebenso das höchst baufällige Hüttengebäude mit den 2 alten Frischfeuern, zu Rybniker Hammer, eingerissen, u. statt ihrer neben dem Teiche 2 neue große Frischfeuer erbaut; 1809 wurde auch der Hochofenbetrieb zu Paruschowitz eingestellt, weil die Betriebs-Materialien zu theuer, u. Roheisen für die Frischfeuer von Privathütten billiger zu beschaffen waren. Im Mai 1810 wurden der neuen Staatsverwaltungs-Organisation zu Folge, die Rybniker Werke dem königl. Ober-Bergamte für Schlesien, zur innern Verwaltung übergeben. Sie bestanden damals aus 1 Frischfeuer bei Poppelau am Nazinna Teich, 2 Frischfeuer am Gottartowitzer Teich, den 2 abgebrochenen Frischfeuern am Ellguther Teich, 1 abgebrochenen am Mlinskyer Teiche, 1 Hochofen u. 1 Frischfeuer am Paruschowitzer Teich, u. 2 Frischfeuern am Rybniker Hammer-Teiche. Nach der Säkularisation des Klosters zu Rauden kamen die daselbst befindlichen u. mit den reichsten Hülfsmitteln versehenen Werke: 1 hoher Ofen, 3 Frischfeuer, 1 Zainhammer, 1 Drahthütte u. 1 Kupferhammer im Jahre 1812 auch unter die Verwaltung des Rybniker Hütten-Amtes, und schon entwarf man einen umfassenden Plan zur bessern Verbindung u. Benutzung dieser interessanten, mit allen Hülfsquellen versehenen Werke, als der Verkauf der Raudener Güter mit dem ihrigen diesen wieder zerstörte. Die eigentlichen Rybniker Werke waren dagegen schon

1810 sehr baufällig, die kostspieligen Reparaturen, besonders der Wasserwerke u. die theuern Materialien, bei immer mehr fallenden Preisen der Producte, steigerten die Verwaltungs- u. Betriebskosten über den Ertrag, u. nur folgende Rücksichten konnten den Beschluß, sie völlig eingehen zu lassen, verhindern. Der Hauptertrag des Rybniker Forstes, 6—7000 Klaftern Holz, konnte damals nur durch diese Werke versilbert werden. Der Roheisen-Erzeugung der Königshütte würde eine Verarbeitungs-Werkstätte und mehr als 100 Familien der Unterhalt fehlen, u. eine Reihe der schönsten Wassergefälle unbenutzt bleiben. Daher bewilligte des Königs Majestät seit dem Jahre 1820 höchst bedeutende Summen, um sämmtliche Anlagen neu herzustellen, wozu der königl. Niedobschützer Steinbruch wesentlich zu Hilfe kam, u. es ist durch feste Befolgung eines zweckmäßigen Betriebs-Planes nach manchen kostspieligen Versuchen gelungen, sie auf die ausgezeichnete Stufe ihrer jetzigen Production zu heben. Vier, nach ihren Erzeugnissen verschiedene, in einem Thale und der Reihe nach an einem Aufschlage Wasser, der Rudka, gelegene Werke, bilden das Ganze. (Die Rudka entsteht aus den Teichen bei Sohrau, fließt nordöstlich bei Rybnik, dann bei Rauden vorbei, 2½ M. unter Ratibor u. unterhalb des Dorfes Ruda, nach einem zurückgelegten Wege von 7 M. in die Oder). Die beiden östlichen u. obersten der Gottartowitzer- und der Ellguther-Hammer, auch Karstenhütte genannt, haben die niedrigsten Gefälle, aber die königl. Forsten am nächsten; sind daher nur für Material-, Staab- u. Kolbeneisen bestimmt, wogegen die zwei folgenden der Paruschowitzer u. der Rybniker Hammer, das Eisen bis zur Kaufmannswaare verfeinern und in Bleche u. andere Artikel verwandeln. Es sind diese Werke durch eine vom Rybniker Hammer über Paruschowitz u. Karstenhütte bis Gottartowitzer Hammer führende Hüttenstraße in beste Verbindung gesetzt. Auch werden die Teiche bei den Hüttenwerken für königl. Rechnung besetzt u. gefischt. Die Production sämmtlicher 4 Werke im Jahr 1839—40 betrug durchschnittlich pro Jahr: Staabeisen 10987 Ctr., Reck-, Band-, Rund- u. Schmiedeeisen, 6110 Ctr., Zinkbleche 5526 Ctr., Eisenbleche 3200 Ctr. u. zur weitern Bearbeitung für die 8 Walzwerke lieferten die 8 Frischfeuer an Kolbeneisen 17118 Ctr. Ein Näheres von den übrigen Werken siehe unter Gottartowitz, Ober-Ellguth, Popellau u. Rybniker Hammer.

Paruschowitzer Mühle, Wsrm. von Ober-Ellguth, Kr. Rybnik.

Parusowice ist Baumgarten, D., Kreis Kreuzburg.

Paruszowiec, siehe Paruschowitz, Kr. Rybnik.

Paruum payskeraw, so h. 1397 Peiskerau, Klein-, Kr. Ohlau.

Parva Logusch, so h. 1430 Klein-Logisch, Kr. Glogau.

Parva Pransen, so h. 1423 Pramsen, Klein-, Kr. Neustadt.

Parva Streletz, so h. 1531 Strehlitz, Klein-, Kr. Neustadt.

Parva Wirbeniz, so h. 1388 Würbitz, Klein-, Kr. Freistadt.

Parva Wira, so h. 1292 Wierau, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Parva Zucha, so h. 1300 Zauche, Klein-, Kr. Trebnitz.

Parvum Crechan, so h. 1356 Kl.-Krichen, Kr. Lüben.

Parvum Grudyn, so h. 1354 Kl.-Grauden, Kr. Kosel.

Parvum Hossickisdorf, so h. 1349 Ob.- u. Nied.-Husdorf, Kr. Löwenberg.

Parvum Manow, polonicale dictum, so h. 1318 Mohnau, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Parvum Moyes, so h. 1307 Mois, Ober-, Kr. Löwenberg.

Paschcke, eine Oder-Insel zur Krst. Oppeln geh., heißt richtiger: Wilhelmsthal, zum Unterschiede von der sogenannten Fleischerpaschcke, dieses ist ein Gesträuch längs des linken Oder-Ufers, bis zum Anfange des Oderarms Winske.

Paschkemühle, Wsrm. zu Koschnöwe, Kr. Trebnitz.

Paschkerwitz, 1406 *Paschkurwicz,* D. und Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ¾ M. a. d. Schätzke, Post Krst. Baron Heinr. v. Lüttwitz. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 68 H. (in 49 Poss.) 467 E. (kath. 42); 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., hat seit 1804 die Pfarrwiedm. in Erbpacht, eingepf. u. decempflichtig sind Paschkerwitz, Langenau, Groß-Raake, Ramischau und Zedlitz; ferner: Klein-Bruschewitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat, die Domin. der Eingeschulten, Paschkerwitz, Langenau, Groß- u. Klein-Raake u. Bruschewitz, Sup. Trebnitz. 200 Rthlr. Legat, gestiftet 1790 von Eleonore Scholz, weiland Erb- u. Gerichtsfrau auf Langenau. Kath. K. zu Kapsdorf. 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Roßm., 2 Oelprss., 1 Brau- u. Brenn., 9 Handw., 1 Kräm. 1 Torfstich. 900 Mer., 185 Rind.

Paschkowicz, so hieß um 1352 Paschwitz, Kreis Breslau.

Paschkurwicz, so hieß 1406 Paschkerwitz, Kreis Trebnitz.

Paschwitz hieß um 1312 *Streganowicz,* um 1353 *Paschkowicz, Striganowicz,* auch *Strigonowicz,* 1360 *Krziszanowicz,* D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 2⅛ M., Post Krst. u. Canth. Reg.-Präsident Baron von Kottwitz besitzt die Freischoltisei, deren Civil-Patrim.G. über 4 Stellen übt Just. Weidinger in Breslau, crim. fiscus, L. u. St.-Ger. Canth. Unter dem auch die übrige Dorfgemeinde steht. Der Ort, bis 1810 Dom-Stift Breslau, zinst noch zum RentA. Breslau (BB. Breslau). 42 H., 1 Freischoltisei mit Patrim.Gerichtsbarkeit, 318 E. (136 ev.); ev. K. zu Canth, St., 1 kath. T.K. vor Canth, Kr. Neumarkt (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben), hat Wiedm. und Gottesd. den 2ten Sonntag, eingepf. Malzen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Canth, 1 Wdm., 10 Handw., 4 Hdl., 1400 Mer.

Passek, Vorw. von Antoschowitz, Kr. Ratibor.

Passekenhof, Vorw. von Schillersdorf, Kreis Ratibor.

Passek-Mühle, Wsrm. von Stanitz, Kreis Rybnik.

Passendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 3¼ M., Post Reinerz u. Wünschelburg. Verwittw. Rosenberger in Wünschelburg. Ueber die Gemeinde Patrim.G., Just. Bürgermeister Dittrich in Reinerz, über das Gut u. crim. L. und St.Ger. Reinerz pro fisco. 60 H., 345 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg, St. Am Ort 1 Begräbniß-Kapelle mit Kaplan, wegen gehemmter Winter-Passage. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (In-

spect. Neurode), eingesch. sind Brunnkreß u. Nauseney. Schon 1734 wird ein L. erwähnt. 1745 schenkte die Herrschaft ein Haus mit Garten zur Schule (ex Archiv-Akten). Die jetzige Sch. ist 1835 neu errichtet. 100 Rthlr. zum Besten armer Kinder. 2 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brenn., 90 Baumwst., 5 Leinwst., einige Handw., 5 Hdl. Gränzzoll gegen Böhmen. Der Ort liegt auf der Hochebene des Heuscheuer-Gebirges, u. nur ⅛ M. im SO. die große u. kleine Heuscheuer selbst. — Hierzu:

a) Nauseney, Kol., ¼ M. im SW. zu W. 31 H., 162 kath. E.; ev. K. zu Straußeney.

b) Brunnkreß, Kol., ⅜ M. im NW. zu W. 2 H, 7 kath. E.

Pasternik, s. Schloß-Gemeinde Ober-Glogau, Kr. Neustadt.

Pasterwitz, 1330 *Pastericz*, 1360 *Pastricz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1¼ M., Post Domslau. Lieutn. Friedr. v. Lieres. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau (BB. Breslau). 15 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 147 E. (37 kath.); ev. u. kath. K. zu Wiltschau, Paroch. Prisselwitz. 1 Wssrm. (3 Gge.), 3 Handw. 1720 Merino.

Pastricz, s. h. 1360 Pasterwitz, Kr. Breslau.

Passauf, Zubehör von Sichdichfür, Kreis Sagan.

Patag, ein Theil von Jamnitz, Kr. Sagan.

Patendorff, so hieß 1301 Pathendorf, Kreis Wohlau.

Patenicz, so hieß 1268 Hartlieb, Kr. Breslau.

Pathendorf, 1301 *Patendorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, OSO. 1⅜ M., Post Auras ¾ u. Dyhernfurth 1 M. (vor 1818 Kreis Breslau), Patrim.G. Gr.-Sürchen, L. u. St.Ger.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. (BB. Neumarkt) 38 H., 1 h. Vorw., 285 E. (kath. 9); ev. K. zu Riemberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Kirchen- u. Schul-Insp. Breslau, kath. K. zu Wahren, am Ort ein Glockenthurm u. ein Begräbnißplatz einer erloschenen kath. T.K., 1 Brenn., 4 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Knottemühle, Wssrm., OSO. ¼ M.

Pathenmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Neudorf.

Patoka, jetzt Louisenhof, Vorw. von Schierokau, Kr. Lublinitz.

Patoke, Kr. Lublinitz, 2 Vorw. a) Feldvorwerk zu Ponoschau; b) jetzt Louisenhof gen., Vorw. zu Schierokau geh.

Patschin, Groß-, 1306 *Pacyna*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 2 M., Post Peiskretscham ¾ M. und Tost. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 54 H., 1 Vorw., 511 E. (ev. 3, j. 8); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Peiskretscham), Patr. für jetzt Fürstbischof, weil der Dominialherr Israelit. Am Ort eine Wiedm. (Aecker, Gärten u. Wiesen, nebst 3 kleinen Waldstücken), Pfarrer hat Hutungsrecht auf den Dominial-Aeckern. Noch sind pro on. eingepf. Pniow mit T.K. und Bitschin mit Schloßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Tost-Gleiwitz), Collat. königl. Regierung in Vertretung des Domin., dessen Inhaber mosaisch. Eingesch. Klein-Patschin. 1 Kalkbrenn., zum eigenen Bedarf, 1 Ziegel., 1 Fleisch., 1 Schmied. 780 Mer., 195 Rinder. — Hierzu:

a) Koziołek, eine Wssrm., ¼ M. entlegen.

b) Nowe, eine Pustkowie.

c) Wrzosy, ebenfalls eine Pustkowie oder Wüstung, ¼ M. im SSW.

Patschin, Klein- (*Pacyna* 1306), D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. ¾ M, Post Peiskretscham ½ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 30 H., 2 Vorw., 269 kath. E. (j. 1); kath. K. zu Peiskretscham St. 1 Wssrm., 1 königl. Wegewärterh., 120 Rinder. — Hierzu:

a) Golombek, Gołąbek, eine Wssrm.

b) Mikoschowina, Mikoszowina, zwei Frischfeuer, ¼ M. im S., lieferten 1840 durch 8 Mann 1150 Ctr. Stabeisen à 4⅔ Rthlr.

c) Posadów, Vorw. ¼ M. im NW. zu W.

Patschkau, Stadt, Kr. Neiße, s. d. Anhang sämmtlicher Städte.

Patschkau, Alt-, 1338 *Antiquum paczcow*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Neiße, West 2¾ M., Post Patschkau.

a) Königl. (Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.) L. u. St G. zu Patschkau.

b) rittermäßige Scholtisei. v. Jerin, kk. Oberst-Lieut. für die Unterthanen Patrim.G. Bürgermeister Wecke zu Ottmachau.

c) Pfarrthei-Anth. der Stadt Patschkau. Patrim. Ger. der Pfarrthei durch das L. u. St.G. Patschkau. Für alle Antheile crim. pro fisco, Fürstenth.G. Neiße 122 H., 716 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau St., 1 kath. T.K. von Patschkau, St., wo eine Wiedm. von 3 Hufen mit Wirthschaftsgebäuden, Patron königl. u. fürstbischöfl. Voller Gottesdienst. 1 kath. Sch. mit für Alt-Wilmsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 2 Wssrm., 4 Gge., 8 Handw., 1 Krām., 1 Krug. 600 Schafe, 508 Rind., 169 Schweine.

Patschkei, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. ¾ M., an der Weide, Post u. ev. K. zu Bernstadt, St., kath. K. zu Sadewitz, Parochie Gr.-Zöllnig. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnstr. (Amt Bielgut), Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., für Unterth. II., auch crim. 45 H., 403 E. (kath. 14); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh. Große Flachsspinn-Maschine des Kaufmann u. Stadtverordneten-Vorsteher E. G. Kopisch in Breslau, mit 2100 Spindeln. Ferner: 1 Wssrm., 2 Gge., 1 herzogl. Ziegelei, 199,975 Mauerz., 1 Wh., 6 Seilergeh., 7 a. Handw.

Paturey am Teiche Pielok, Kr. Rosenberg, Zainhammer u. 1 Freihäuslerst. von Kutzoben.

Patynnicz, so hieß 1360 Hartlieb, Kreis Breslau.

Patzdorf, s. Pätzoldsdorf, Kr. Landeshut.

Patzelmühle, Wssrm. von Schönau, Kreis Glogau.

Pauelsdorff, s. h. 1353 Paulsdorf, Kr. Namslau.

Paul, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Kochlowitz.

Paulau, 1409 *Paulaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. ⅜ M., Post Brieg, Besitzer die Gemeinde, der gerichtsherrl. Rechte aber fiscus, und fließen die Gerichtsgefälle zum Rent-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. 1 Freischoltis. des Seidel, 80 H., 533 E. (kath. 26); 1 ev. Sch., 1 L., Collat, königl. (Sup. Brieg), ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Wdm., 12 Leinwst., 29 a. Handw., 1 Hdl. 650 Mer.

Paulaw, s. h. 1409 Paulau, Kr. Brieg.

Paulinenhof, sonst Baumgarten, Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, Rittergut ähnliche Villa des Commerzienrath Strahl, vor Groß-Glogau, mit schönem Park u. reizender Fernsicht von der hochgelegenen Villa über das kleine Gebirge der Umgegend. Aus 6 auf dem Grundstück sprudelnden Quellen wird durch eiserne Röhrleitungen Groß-Glogau mit Trinkwasser versorgt, daher 1813 der Besitzer, der Stadt zum Nachtheil der Franzosen, das Wasser abschneiden konnte. Bis 1810 gehörte das Grundstück dem Jungfern-Kloster der Clarissinnen zu Groß-Glogau, daher Jurisdict. fiscus, civil. et crim. durch L. u. St.G. Groß-Glogau. Den Namen Paulinenhof erhielt das Besitzthum, nach der verstorbenen Tochter des Eigenthümers.

Paulinensglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Bogutschütz.

Paulisdorf, jetzt Pohlsdorf, D., Kr. Neumarkt.

Pauli villa, so hieß 1359 Paulsdorf, Ober- und Nieder-, Kr. Namslau.

Paulo nici, s. h. 1217 Pohlwitz, Groß- u. Klein-, Kr. Liegnitz.

Paulouiz, s. h. 1216 Paulwitz, Kr. Frankenstein.

Paulowo, s. h. 1215 Pawelau, Kr. Trebnitz.

Paulow, s. h. 1350 Pawlau, Kr. Ratibor.

Paulowicz, s. h. 1380 Pawelwitz, Kr. Trebnitz, u. 1428 Paulsdorf, Kr. Rosenberg.

Paulowicze, s. h. 1497 Pawlowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Paulowitcz, s. h. 1453 Pawlowitzke, Kr. Kosel.

Paulschütz, Pawlszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, O. zu SO. 1/10 M., Post Krst. Standesh. Carl Prinz Biron von Curland. Fürstl. Kammer-Just.A. Wartenberg, auch crim. 17 H., 1 Vorw. im D., 182 E. (46 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Schmiede. 550 Mer., 114 Rind. — Hierzu:

a) Dyhrnhof, neues Vorw., 1 H., 7 ev. E., SO. von der Krst.

b) Groß- oder Schloßvorwerk, Vorw.

Paulsdorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik Ost 2 M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler Patrim.G. Pallowitz, Just. Sedlaczek zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.). 17 H., 1 h. Vorw., 111 kath. E., kath. K. zu Woschtzütz, Kr. Pleß.

Paulsdorf, Deutsch-, wendisch Njemske Pawlocy, D. u. Mannslehnsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. 1 3/4 M., Post Reichenbach i. L. 3/4 M. Adolph Heine. Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmtldh. vor 1815 sächs. Oberlauf. Kr. Görlitz). 58 H., 1 Schloß u. Vorw., 294 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Sohland im königl. Sachsen. 1 Brau., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdl., 106 Rind. — Hierzu:

4 Häuser der Kol. Teichhäuser, Nord 5/16 M., indem das 5te Haus zu Gersdorff gehört.

Paulsdorf, Nieder- (Fürstl.), Pawlowice Gorzowskie, 1428 *Paulowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 1 7/8 M., Post Landsberg 1/4 M. Fürst Adolph zu Hohenlohe Oehringen-Ingelfingen auf Koschentin. Patrim.G. des Fid.-Commiß Landsberg, Kr.Just.C. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 10 H., 1 Vorw. u. Schäf., 86 E. (4 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, kath. K. zu Landsberg. 1 Eisenerzgrube, fördert für die Kreuzburger Hüttenwerke u. auf königl. Rechnung.

Paulsdorf, Ober- (v. Paczinsky), Pawlowice, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 2 M., Post Landsberg 1/4 M. Friedr. v. Paczinsky und Tenczin, Landesältester u. Lieut. im 23. Landw.Regt. (1843 für 50,000 Rthlr. erkauft). Patrim.G. Paulsdorf, Kr.Just.C. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 54 H., 1 h. Vorw. u. Schäf. im D., 1 Vorw. westl. 1/32 M., u. 1 Vorw. mit Schäf. östl. 1/16 M.. 453 E. (55 ev., 11 j.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, 1 kath. Sch. mit für Neu-Dupin, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Landsberg. 2 Wssrm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Kalkofen. 265 Rinder, 128 Schweine. — Hierzu:

a) Alt-Dupin, Stary Dupin, S Robothgärtnerstellen, NW. zu W. 1/4 M.

b) Podstawie, Kol., NW. zu N. 1/4 M.

Paulsdorf, Ober- u. Nieder-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 1 3/8 M., Post Gleiwitz 6/4 M. Geh. Rath v. Bally. Patrim.G. Chudow für die Gemeine, Just. Sedlaczek in Sohrau, fürs R.G. gräfl. H. v. D. freistandesherrl. Beuthner Ger. zu Tarnowitz. 49 H., 424 kath. E.; kath. K. zu Bielschowitz. 2 Wh., 3 Handw., 131 Rinder, 50 Schweine.

Paulsdorf, Ober- u. Nieder-, Pawlowice, 1353 *Pauelsdorff*, 1359 *Pauli villa*, 1364 *Pawilsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. 1 3/8 M., Post Krst. Verwittw. Keitsch, geb. Auersbach. Patrim.G., civil. L. u. St.G.-Assessor Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 30 H., 2 h. Vorw., 239 E. (kath. 11); ev. K. zu Kaulwitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Namslau-Wartenberg); kath. K. zu Schmograu. 1 Wdm., 1 Arrende, 4 Leinwst., 1 Schmied, 1 Höcker. 600 Mer.

Paulshof, Vorw. von Kornitz, Kr. Ratibor.

Paulshof, Kr. Rybnik, Vorw. von Polom.

Paulshütte, Eisengießerei bei Sohrau, St., Kr. Rybnik.

Paulusberg oder Oberhof, Schloß in Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Paulwitz, olim Paulavica, 1260 *Paulouiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Süd 3/4 M., Post Krst. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 78 H., 403 kath. E.; kath. K. zu Baumgarten. 12 Handw.

Paulwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. 7/8 M., Post Juliusburg. Gutsbes. Karl Seeber, sonst zinspflicht. dem Domain.Rent-A. Trebnitz. Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 68 H. in 49 No., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 467 E. (kath. 42); ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels, kath. K. zu Schawoine. 1 Wssrm., 1 Brauer., 1 Brenn., nicht betrieben, 1 Kräm., 1 Schneid.

Paulwitz, Vorw. von Ober-Stradam, Kr. Poln. Wartenberg.

Pause, Zubehör von Dober, Kr. Sagan.

Pawelau, Pawłow, 1215 *Paulowo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NNW. 1 7/8 M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-

Oels. Fürstenth.Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) Vierdungszins empfängt Rent-A. Wartenberg. 48 H., 508 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf, 4 Leinwst., 9 Handw., 4 Hdl.

Pawelke, Kr. Poln. Wartenberg, 2 Vorw., a) zu Groß-Schönwald; b) zu Wioske geh.

Pawelki, Kolon. von Kochczütz, Kr. Lublinitz.

Pawellau, Pawlowo, (d. i. Paulsdorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NNW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco. 76 H., in 52 No., 494 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., war früher T.K. von Trebnitz, ist aber seit dem Anfange des 18. Jahrhund. selbstständige Pfarr-K. Zur hiesigen Pfarre gehören 2 Hufen Acker u. Wiese, Decem giebt der größte Theil von Pawellau. Einige Bauern von Pawellau u. das gleichsfalls pro on. eingepfarrte Britzen geben ihren Decem nach Trebnitz, wo ihn der Pastor u. großentheils der Diakonus bezieht. Der Pastor primar. aus Trebnitz hat jeden ersten hohen Festtag eine Nachmittags-Predigt hier zu halten, was noch an das frühere Verhältniß erinnert, pro act. gehören hierher die Evangel. aus Schimmerau u. Parnitze, 1 ev. Sch., wozu Britzen, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. königl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Schimmerau. 1 Erbscholtis., 2 Wdm., 7 Höck., 1 Kräm.

Pawelschöwe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. ¾ M., Post Stroppen ½ M. August Behnisch, (1840 für 27000 Rtl. erk.) Für das Ritterg. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., St.R. Lutheritz in Prausnitz. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 140 E. (kath. 21); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr. Strenz. 400 Mer., 1 Bäcker, 1 Wdm., 1 Oelschläg., 1 Brenn.

Pawelwitz, 1260 *Villa Paulovici,* 1350 *Paulow,* 1380 *Paulowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SSO. ¾ M., Post Prausnitz u. Breslau. Erben des Dr. jur. Mens, sonst Stift St. Vincenz in Breslau. Patrim.G. Hundsfeld, auch crim., Just. Klingberg in Breslau, für Gut und Crim. Fürstenth.G. Oels. 34 H. in 22 Possess., 237 E. (kath. 113); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, St., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis., 6 Handw., 750 Mer.

Pawilsdorf, so h. 1360 Pohlsdorf, Kr. Neumarkt u. 1364 Paulsdorf, Kr. Namslau.

Pawlau, Pawłów, 1350 *Paulow,* D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, WNW. ⅞ (1) M. Baron Erwin v. Bissing (47500 Rtl. Kauf-Pr. 1839.) Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor. (OS. Ratibor.) 89 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 572 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk. wieder selbstständig mit eignem Pfarrer seit 1840, vorher Adjuncte von Altendorf, Wiedm., 81 Morgen, Patr. königl., Archip. Ratibor, noch eingepf. pro on. u. eingesch. Wilhelmsdorf. 1 kath. Sch., Inspect. Ratibor, 1 L., Collat. Domin. 50 Rtl. Schenkung des Pfarrer Jauernik. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Kräm., 8 Handw., 530 Mer., 220 Rind. — Hierzu:

Kol. Wilhelmsdorf, 7 H., 42 kath. E. Ist Spazierort der Ratiborer, der Gasthof heißt auch Domshöhe, man genießt eine schöne Aussicht, die bis an die Karpathen u. Sudeten reicht.

Pawlow ist Pawelau, Kr. Poln. Wartenberg.

Pawlowice ist Paulsdorf.

Pawlowicki ist Pawlowitzke, Kr. Kosel.

Pawlowitz, Pawlowice, D. u. Allod.Rit.G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West ¾ M., Post Sohrau 1 M. v. Gusner, Poliz.-Distr. Commiss. Fürs Domin. Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Just.R. Wittkowitz in Sohrau, crim. 95 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 1083 E. (50 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patr. Grundh. mit Wiedm., eingepf. nur Pawlowitz auch eingesch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect Pleß; ev. K. zu Gollassowitz. 2 Wssrm., 1 Brenn., 1 königl. Neben-Zoll-A. I. Klasse mit eignem Gebäude, westlich gegenüber der K., gehört zum Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun. 4 Hdlr., 3 Wh., 11 Handw. Dieser Ort besteht aus folgenden Antheilen: a) v. Gusnersche, Chahowitz, b) Sattlersche u. c) Schloß-Antheil.

Pawlowitz, Pawlowice, 1497 *Paulowicze,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 3 M., Post Tost ¼ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost, (OS. Tost.) 15 H., 1 Vorw., 133 E. (ev. 2); kath. K. zu Groß-Pluschnitz, Kr. Gr. Strehlitz. 2 Wssrm., 1 Sägem., 400 Mer.

Pawlowitzke, Pawlowicki, 1453 *Pawlowitcz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 1⅝ M., Post Gnadenfeld dicht an. Gnadenfelder Unitätsgemeinde, 1842 für 20150 Rtl. Ger.A. Gnadenfeld, Just. Peterknecht zu Kosel. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 45 H., 1 h. Schloß, 435 E. (210 kath.); ev. K. zu Kosel, für die Andachten aber zu Gnadenfeld. 1 ev. Sch., errichtet 1825, Collat. Domin., 1 L., eingesch. Warmunschau u. Rzetzütz. Gäste kommen aus einigen Orten, Sup. Neiße; kath. K. zu Rzetzütz. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1200 Mer. — Hierzu:

Dombrowe, Vorw. West 1/16 M., 3 H., 5 kath. E. Ueber die anhängende u. auf den Grundstücken dieses Ritterg. erbaute Kolonie Gnadenfeld s. den besondern Artikel.

Pawlowizna ist Gnadenfeld, Kr. Kosel.

Pawlowo ist Pawellau, Kr. Trebnitz.

Pawlsdorf, so h. 1362 Pohlsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Pawonkau, Pawonków, 1434 *Pawonkow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 1 M., Post Krst. Hermann Busch u. G. D. Steiner, Domin. u. 4 Rustikalstellen 1842 für 1500 Rtl. Patrim.G., Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 74 H., 2 Schlösser, 1 Vorw. im D., 759 E. (49 ev., 17 j.); 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., 74 Morgen Acker, Wiese u. freies Brennholz, Patr. Grundh., Archip. Lublinitz, eingepf. pro on. Pawonkau, Koschmieder, Klein-Lagiewnik, Lesczok, Petershof, Pluder u. Skrzydlowitz. 1 kath. Sch., mit für Skrzydlowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 100 Rtl. Schenkung des Pfarrers Beder zu Chorzow, seit 1838 auf Fußbekleidung. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 1 Pottaschsied., 1 Brenn., 4 Schmieden, 1 Wh., 1 Arrende, 4 and. Handw., 1 Salzhdl., 1600 Mer. — Hierzu:

a) Klipphausen, Kol. NNO. ¼ M. b) Mühlchen, Młynek, Wssrm. NW. 1/10 M. c) Fronczek, Freibauer; d) Naplatek, Pustkow. Süd 3/16 M.; e) Pietraschowitz, Kol. NNW. ⅜ M.; f) Pomian,

Feldvorw. SSW. ⅛ M.; g) Ptwoski, Puſtkow., SW. zu S. ⅙ M.

Pawsłozyce iſt Paulſchütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Pax, Steinkohlengr. bei Nieder-Belkau, Kreis Rybnik.

Paxlendorff, Pakslendorff, ſ. h. 1375 ein Vorw. von Herzogswaldau, Kr. Jauer.

Paynoff, ſ. h. 1532 Paniow, Kr. Beuthen.

Peadauſchke, Kr. Militſch, ſ. Piadauſchke.

Peccar, ſ. h. 1288, Beckern, Kr. Trebnitz.

Peccari theutonicale, ſ. h. 1332 Piekar, Deutſch-, Kr. Beuthen.

Pechern, D. u. Allod.-Herrſch., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 4¾ M., Weichbild u. Poſt Priebus ¾ M. u. Muskau 2 M. Dr. Geisler. Patrim.G. Juſt. Patſchke zu Triebel, crim. pro domin., Inquiſit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 46 H., 1 Vorw., 362 ev. E.; 1 ev. T.K. der Pfarrk. zu Muskau, u. iſt der Archidiakon u. wend. Pred. in Muskau hier Pfarrer, er kommt jährlich 4 Mal, jetzt iſt die Gemeinde ganz deutſch, Sup. Rothenburg II. (Muskau.) 1 ev. Sch., Collat. Domin., eingeſch. Jamnitz mit Patag, 1 L., der des Nachmittags Sch. in Wendiſch-Musta hält, kath. K. zu Priebus. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Oel-, 2 Sägem., 3 Wh., 1 Theerofen, 1 Bäck., 500 Schafe, 171 Rind. — Hierzu:

a) Bergkretſcham, Wirthsh., S. ⅛ M.

b) Niedervorwerk, Vorw., W. zu NW. ⅜ Meilen.

Pechhütte oder Smolarnik zu Rogelwitz, Kreis Brieg geh.

Pechoczicz, ſ. h. 1412 Piechotczütz, Kr. Falkenberg.

Pechofen oder Smolock, Kr. Poln.-Wartenberg, Zubehör von Hammer, Tſcheſchen.

Pechofen, Nied.- u. Ober-, letzteres auch Oberkrug oder Hauſcholz genannt, 2 Parcellen vom Marktfl. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Pechofen, Ober-, Pechbrenner. von Wehrau, Kr. Bunzlau.

Pechofenvorwerk, Vorw. von Korangelwitz, Kr. Guhrau.

Peicherwitz, 1360 *Pychirwicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SW. zu S. 1⅞ M., Poſt Koſtenblut u. Gr.-Baudis ¾ M. Kathedralk. zu St. Johann in Breslau, ſonſt Domcapitel Breslau, Domin. zinſt dem königl. Rent.-A. Neumarkt, Patrim.G. der Allod.-Ritterg. Peicherwitz u. Probſtei, auch crim., Juſt. Pohler II. in Krieblowitz. 83 H., 1 Freiſcholtiſ., 708 E. (ev. 29); 1 kath. Pfarrk., Patr. Dom-Kapitel zu St. Johann in Breslau, hat 3 Pfarrwiedm. zu Peicherwitz, Jerſchendorf u. Pläswitz, dies im Striegauer Kr. Noch eingepf. pro on. Johnsdorf u. Zuckelnick, Kr. Striegau, Archip. Neumarkt. Die frühere T.K. zu Jerſchendorf u. Pläswitz ſind für erloſchen erklärt. 1 kath. Sch. nur für den Ort u. Gäſte aus der Nähe, 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Neumarkt I. 1758 legirte Pfarrer Kohlsdorf 516 Rtl. 20 Sgr. u. 1835 Pfarrer Elsner 250 Rtl. Zins auf Bücher u. Kleider armer Kinder. Ev. K. zu Gäbersdorf, Kreis Striegau, 1 Gemeinde- u. Armenhaus, 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenner., 24 Handw. und Händl., 2380 Merino.

Peikwitz, Peukwitz, wend. Piscojeach, ſoll urſprünglich Buckwicy, einen Ort, wo Buchen ſtanden, bedeuten, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. der Oder, (GL.) Hoyerswerda, W. zu NW. 1¾ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitbſ.) Poſt Senftenberg 1 M. K. ſächſ. Kammerjunker u. Landrath Hoyerswerdaer Kr. Hans Friedr. Adolph von Götz. Patrim.G. Kreis-Juſt.-R., L. u. St.G.-Director Kayſer in Hoyerswerda. 44 H., 1 Domin.-Vorw. mit Herrenh., Dreſch- u. Schäferh., ferner 2 Ganz-, 14 Halbhüfner, 4 Gärtn., 5 Häusler, 13 Büdner, incl. Schmiede, 1 Schankſtätte, 1 Schulh. u. die Hosdenmühle. 228 ev. E.; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda. Der Unterricht in der Sch. wird nur deutſch ertheilt, das ſämmtl. Einw. verſtehen, wiewohl ſie untereinander faſt nur wendiſch ſprechen, ev. K. zu Hohenbocka. 1 Oel-, 1 Lohm., 1 Schneid., 259 Rind. — Hierzu:

Die Hosdenmühle, gewöhnl. Haſemühle, SO. zu O. ⅛ M., Wſſrm. mit der ſeit 1842 verbunden eine Bockwindmühle.

Peilau, 1230 *Pilawa,* mit Recht Langen-Peilau genannt, denn es iſt 1½ M. lang; eines der größten Dörfer Schleſiens; Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, am Peilebach entlang, aus 8 Antheilen beſtehend:

Anth. a) Nieder-Peilau, Schlöſſel, 1370 *Nedir Pylow,* SO. ⅜ M., Poſt Krſt. u. Gnadenfrei. Kaufmann Riedelſche Erben, (75000 Rtl. Erb-W. 1842). Patrim.G. Juſt. Wichura in Reichenbach, crim. aber Stadt Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach. 92 H., 1 h. Schloß mit Thurm, 1 Vorw., 791 E. (154 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 ev. Sch. ſeit 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Reichenbach oder Mittel-Peilau. 1 Wſſrm. 2 Gge., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 ruſtik. Brenn., 2 Wirthsh., 96 Baumwſt., 6 Hdl., 17 Handw. 1320 Mer., 207 Rind. Sieg Friedrichs II. über Laudon den 16. Auguſt 1762, Herzog Bevern hatte eigentlich die Schlacht geleitet. Es war die letzte des 7jährigen Krieges in Schleſien, wird auch die Schlacht bei Reichenbach genannt, u. fand auf dem Fiſcherberge bei Peilau u. dem Girlsberge ſtatt.

b) Nied.-, Mitt.-Peilau, (1371 *Mittel pylow,*) SO. ⅝ M., Poſt Krſt. Theodor Marx (34290 Rtl. Erb-W. 1842). Patrim.G., Juſt. Rupprecht in Reichenbach, crim. St. Reichenbach, durch das L. und St.Ger. Reichenbach. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 652 E. (115 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 kath. Pfarrk., Patron. die 3 Domin., Anth. a, b. u. c., Pfarrwiedm. ½ Hufe, wobei ein Morgen Strauchbuſch. Der Gottesdienſt wechſelt mit Ober-Peilau, wo eine verbundene M.K. Domin. von Antheil e. mit vocirt, u. 1 Hufe Pfarrwiedm. ohne Wald, zu Ober-Peilau eingepfarrt pro on. Schobergrund, u. im Frankenſteiner Kr. Haunold. 2 Wſſrm. 4 Gge., 2 ruſtik. Brenn., 2 Wirthsh., 70 Stühle zu Baumw.- u. andern Zeugen, 4 Hdl., 6 Handw. 700 Mer., 178 Rind.

c) Mittel-Peilau, SO. ¾ M., Poſt Krſt. Gräfin Rödern. Patrim.G., Juſt. Kretſchmer zu Frankenſtein, crim. Stadt Reichenbach, durchs L. u. St.G. Reichenbach. 83 H., 2 Vorw., a) der Weißehof, mit 1 h. Wohnh., u. b) der Rothehof, mit 1 h. Schloß, 619 E. (85 kath.); ev. K. theils zu Reichenbach St., theils zu Ob.-Diersdorf, Kr. Nimptſch. Seit dem 31. October 1840 iſt der Grund zu einer eigenen ev. K. gelegt, deren Bau aber erſt 1844 vollendet werden dürfte. Zu ihrem Parochial-Ver-

bande haben ſich alle Theile von Langen-Peilau erklärt, u. wird derſelbe der Sup. Schweidnitz-Reichenbach angehören. 1 ev. Sch. ſeit 1742, 1 L., 1 Hilfsl. Collat. die 3 Domin. von Mittel-, Ober-Mittel-, u. Nieder-Mittel-Peilau, die auch eingeſchult ſind, kath. K. zu Nieder-Mittel-Peilau. 2 Wſſrm. 4 Gge., 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Kaffeeh., 60 Baumwſt., 19 and. Handw., 6 Hdl. 1000 Mer., 202 Rind.

d) Ober-Mittel-Peilau, (1375 *Oebern peylow*,) SO. zu O. 1 M., Poſt Gnadenfrei. Karl Sadebeck. Patrim.G., auch crim. Juſt. Wichura in Reichenbach, 73500 Rtl. K.-Pr. 1842. 91 H., 1 h. Wohnh., innerh. 2 Vorw., a) der Gladishof u. b) der Schmolzhof genannt. 1 königl. Lehngut, dem Beſitzer Hoffmann gehörig, 764 E. (155 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., theils zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Nieder-Mittel-Peilau. 2 Wſſrm. 3 Gge., 1 Wdm., 1 Erbpachtbrauerei, 2 ruſtik. Brenn., 4 Wirthsh., 78 Baumwſt., 22 and. Handw., 11 Hdl. 1140 Mer., 213 Rinder. 1 Ziegelei.

e) Ober-Peilau, SO. zu O. ¾ M., Poſt Gnadenfrei. Joſeph Woldemar v. Zeſchwitz. Patrim. G., auch crim. Juſt. Wichura in Reichenbach. 72 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., der Heidehof (der vormalige Pogrellhof iſt dismembrirt), 713 E. (41 kath., 3 j.); ev. K. zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptſch, 1 ev. Sch. nur für Ober-Peilau, 1 L., Collat. Domin., Sup. Nimptſch-Frankenſtein. 1 kath. M.K. Adjunkt der Pfarrk. Nieder-Mittel-Peilau, ſ. oben, 1 kath. Sch. mit Lokal-Adjuvanten, für die Eingepfarrten der Adjunkte, deren Domin. auch Collatoren; die Kinder von Schobergrund u. Haunold kommen erſt nach dem 12. Jahre, Archip. u. Inſpect. Reichenbach. 150 Rtl. der ev. Sch. u. 50 Rtl. Kirche u. Sch. Stiftung des Zeſchwitz, auf Schuhwerk u. Bekleidung armer Kinder. 1 Wſſrm. 2 Gge., 1 Wdm., 1 Wh., 37 Baumwſt., 2 Zeugdrucker, 1 Großiſt, 1 Steinmetz, 17 and. Handw. 700 Mer., 198 Rind., 1 h. Ziegelei lieferte 100,000 Dach- u. Mauerziegeln. Urkundlich wird 1375 erwähnt, Runge-Vorw., zur Obern-Peylow.

f) Gnadenfrei, eine Kol. der mähriſchen Brüder, auf den Grundſtücken des sub e. ſo eben beſchriebenen Rittergutes Ober-Langen-Peilau angelegt, und daher als Antheil von Langen-Peilau zu betrachten; das Nähere ſiehe jedoch unter dem eigenen Artikel Gnadenfrei.

g) Oberſtes-Peilau, 1380 *Pylavia superior*, SO. zu O. 1⅜ M., Poſt Gnadenfrei. Erben des Reichsgrafen Reuß des 38ten. Patrim.G., auch crim. Juſt. Wichura in Reichenbach. 141 H., 1 h. Schloß, außerdem ſind noch innerhalb: das Vorw. Oberhof, die Schäferei Mittelhof u. dismembrirt die beiden Vorw. Brandgut u. Pfeilgut, oder Niederhof. 1 Freiſcholtiſei mit Kretſcham u. Bäckerei, 1 Erbpacht-Gut dem Kaufmann Salice in Breslau gehörig, war ſonſt domin. Vorwerk. 1326 E. (151 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenſtein; 1 ev. Sch. nur fürs Oberſte-Peilau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Reviſor Paſtor in Dittmannsdorf, Super. Nimptſch-Frankenſtein, kath. K. zu Ober-Peilau. 2 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 ruſtik. Brenn., 4 Wirthsh., 175 St. zu Baumw. u. Leinw u. and. Zeugen, 16 Hdl., 48 a. Handw. 955 Mer., 286 Rind. Ein jetzt beſetzter Teich über 150 Magdeb. Morgen groß. — Hierzu:

Die Kolonie Neu-Peilau.

h) Haunold, oder Reichhardt, (1375 *Hownold*,) Kol. SO. zu O. ⅛ M., Poſt Gnadenfrei. Präſident Ruſtſche Erben. Patrim.G., Juſt. Wichura in Reichenbach. 8 H., die herrſchaftl. Grundſtücke ſind 160 Morgen, ohne einen Hof oder Vorw., 58 E. (12 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenſtein, kath. K. zu Ober-Peilau. 18 Baumwſt., 1 Schuhm.

Peilau, Neu-, Kol. zum Oberſten-Peilau geh., Kr. Reichenbach.

Peilaw, ſo hieß 1372 Beilau, Kr. Neumarkt.

Peiskerau, Groß-, Piskorzów, 1351 *Antiquum piskerow*, 1435 *Grosen peyskeraw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 1¾ M., Poſt Krſt. Zum Stifts-Amt Brieg geh., Gemeinde zinſt Geld. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 32 H., 1 Freiſcholtiſ., 261 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. der heil. Hedwig. Ueber ſie ſoll eine Urkunde (1387) im Brieger Stifts-Amte vorhanden ſein. Ihre Gründung wird der Herzogin Anna zwiſchen 1241—65 zugeſchrieben. Patron. königl., ausgeübt vom königl. Stifts-Amte Brieg, eingepfarrt pro on. Peiskerau, Groß- u. Klein-, Gunſchwitz u. Schwoika, im Kr. Breslau Raſſelwitz, Klein- u. Wilkowitz; pro act. Jankau, Radlowitz, Quosnitz u. Theudern im Ohlauer Kr., im Breslauer: Irſchnoke, Mellowitz u. Schlieſa, Alt- u. Neu-, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieſer ſeit 1835, Collat. wie K. hierher eingeſchult: Gunſchwitz, Jankau, Klein-Peiskerau, Schwoike, Theudern und Quosnitz u. im Kr. Breslau Neu-Schlieſa; 150 Rtl. Kleeſche Fundation, die Zinſen auf Bücher Armer in Groß-Peiskerau. Kath. K. zu Würben. 1 Wh., 1 Dorf-Armenh. für Betagte. 10 Handw., 1 Hdl. Röthebau.

Peiskerau, Klein-, Piskorzówko, auch Piskorzowek, 1360 *Nouum piskerow*, 1364 *Minpiskerow*, 1397 *Parvum peyskeraw*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2 M., Poſt Krſt. u. Schlieſa. Gutsbeſitzer Hatſcher. Domin. zinſt dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G. Juſt. Weidinger in Breslau, auch crim. Vorletzter Kauf-Pr. 1842, 49000 Rtl. 58 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 321 E. (98 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau; kath. K. zu Thomaskirch. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Specereihdl., 1 Getreidehdl., 13 Handw. 1025 Mer. Lein- u. Röthebau, (2 Röthedarren). Bienenzucht.

Peiskern, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, W. zu SW. 2¾ M., Poſt Winzig ¾ M. Eduard Stephan. L. u. St.G. Winzig, Crim. Fiskus. (LW. Winzig). 34 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 238 E. (kath. 6); ev. K. zu Piskarſine, kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Brenn. — Hierzu:

Tſcheltſch, Weiler mit 1 Vorw. u. Brenn., NO. zu O. ¼ M.

Peiskersdorf, 1372 *Pyskersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu NW. ⅞ M. an der Klaunitzbach, Poſt Krſt. Miniſter Graf Anton zu Stollberg-Wernigerode, (zum Majorat Kräppelhof, Kr. Landshut gehörig). Patrim. G., auch crim. Juſt. Purrmann in Peterswaldau. 98 H., 2 Vorw., 1 Erbſcholtiſei des Friedr. Wilh. Rauſch, 960 E. (128 kath.); ev. K. zu Peterswaldau, auch hier iſt der Mitgebrauch der kath. K. vom Gen. Vikar-Amt, ſeit dem 15. März 1837 erlaubt u. wird bisweilen Gottesdienſt gehalten. 1 ev. Sch. ſeit 1743, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeſchult Dorotheenthal. 1 kath. T.K. von Peters-

waldau, Mittel-, Patron. Domin., Pfarrwiedm. u. Busch 1 Hufe, eingepfarrt pro on. Peiskersdorf; 4mal Gottesdienst im Jahr. 6 Wssrm. 13 Gänge, 1 Sägem., 1 h. Brau., 1 Brenn., 1 rustik. Brenn., 1 Försterh., 165 Baumwst. und 8 Wollenst., 16 Handw., 6 Hdl. 890 Mer., 244 Rind. 2 Ziegeleien des Erbscholzen Rausch u. des Bauer Wiedemann, 53,500 Stück Mauerziegeln.

Peiskerwitz, 1361 *Pyskerwicz,* 1217 *Piscorouici,* 1326 *Piskerwitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2⅞ M., Post Lissa u. Auras; Hospital omnium sanctorum in Breslau, civil u. crim. pro urbe, L.-Ger. Breslau. 35 H., 1 h. Vorw., 177 E. (kath. 16); ev. K. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Breslau, (Sup. Breslau); kath. K. zu Stabelwitz, Kr. Breslau, Paroch. Lissa. 1 Ziegelei (20,000 Mauerziegeln). Der Ort ist durch 3 Brände 1830, 31 u. 32 fast ganz verwüstet. 97 Rind.

Peiskretscham, Piskowice, Stadt, Kr. Tost-Gleiwitz, s. den Anh. der Städte.

Peisterwitz, Byrc oder Byrez, 1365 *Bystricz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. 1 M., am Schwarzwasser, einem seichten Zufluß der Baruther Flößbach, Post Krst. Königl. (Rent-Amt Ohlau) empfängt Zins, und verwaltet die Polizei-Gerichtsbarkeit. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 157 H., 1 Freischolt., 1 königl. Ober-Försterei, 1 Forstcontrolleurh., 1 Holz-Saamen-Darr-Gehöfte, 1347 E. (198 kath.); 1 ev. K., erbaut 1772 und verbunden mit Minken, wo der Pastor wohnt; Patron. königl., ohne Wiedm., eingepfarrt pro on. Peisterwitz u. Grüntanne, Peisterwitzer Antheils, oder Minisko. 1 ev. Sch. mit für Grüntanne, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Ohlau), kath. K. zu Minken. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm. zu Dauermehl eingerichtet, 1 Roßm., 1 Wh., 4 Leinwst., 1 Holzhdl. en gros, 10 a. Hdl., 23 Handw. 419 Rind. Wilde Fischerei im sogenannten Schwarzwasser, und mehreren Wiesengrundstücken, sind königl. Bedeutender Tabaksbau u. Bienenzucht. — Hierzu:

a) Minisko, Młynisko, NO. ¼ M., an der Baruther Flößbach, 11 Stellen, 1 Försterei u. 1 Kretscham, an der Ohlau-Bernstädter Straße; 2 der 11 Stellen liegen getrennt bei Bergel u. ist die Benennung Grüntanne jetzt schon herrschender als Minisko.

b) Die königl. Unterförsterei Kanigura, Kanigóra, im Walde gl. N., NW. ⅛ M.

Peistwitz, 1313 *Pyzkuwicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNO. ⅞ M., Post Goldberg. Königl. (Domain.-Amt Liegnitz), sonst Stift Liebenthal. L. u. St.G. Goldberg, auch crim. pro fisco. (LW. Jauer, auch landräthl. bis 1820). 22 H., 1 Erbscholtis. mit Brau- u. Brenn., 222 E. (15 kath.); ev. K. zu Straupitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult Knobelsdorf, (Sup. Hainau); kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Brau., 1 Wh., 1 Krämer, 6 Handw. 600 Mer., 93 Rind.

Peitscherasow, Frischfeuer, Kr. Lublinitz, ist irrige Schreibart des zu Koschmider geh. Hüttenwerks Paczeras.

Pelascowiz, so hieß 1268 Pläswitz, Kr. Striegau.

Pelaw, so hieß 1391 Pühlau, Kr. Oels.

Pelczicz, so hieß um 1360 Peltschütz, Kr. Breslau.

Pelczycc ist Peltschütz, Kr. Ohlau.

Peleskewicz, so hieß 1375 Pläswitz, Kreis Striegau.

Pelkowitz, Polcowice, Porw. von Stein, Kr. Rybnik.

Peltschütz, 1322 *Polsicz,* 1360 *Palczicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. (BB.) Breslau, SSW. ¾ M., Post Domslau u. Krst. Lieuten. Karl Wilh. Aug. Hahn. (33000 Rtl. K.-Pr. 1836). Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 160 E. (40 kath.); ev. K. zu Domslau u. zu Wiltschau bei Begräbnissen, kath. K. zu Wiltschau, Paroch. Prisselwitz. 1 Wdm., 750 Mer.

Peltschütz, Pełczyce, 1360 *Pelczicz,* 1361 *Poltschicz,* D. u. Allod. Ritt.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1 M., Post Krst. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D., auf Marschwitz. Patrim.G. Marschwitz, Just. Plaß in Breslau, auch crim. 14 H., 1 h. Vorw., 110 E. (22 kath.); ev. K. zu Marschwitz, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck. Rapsbau. Bienenzucht.

Pelzmühle, Wssrm. von Schimmerau, Kreis Trebnitz.

Penczk, wendischer Name von Penzig, Kr. Görlitz.

Pendzich, oder Pendzichau, Vorw. mit Wssrm. u. Sägegang zu Jedlownik, Kr. Rybnik geh.

Penkendorf, Pankendorf, auch Panzendorf, 1369 *Pankendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNO. ⅞ M., Post Krst. Graf v. Zedlitz. Patrim.G. der Herrschaft Kratzkau, Just. Latte in Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 43 H., 3 Vorw., 296 E. (35 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Gohlitsch, Collat. Domin., kath. K. zu Schmellwitz, Paroch. Schweidnitz St. 1 Wssrm. 2 Gänge, 1 Sägem., 4 Handw., 1 Höck. 1100 Mer. 1 domin. Steinbruch lieferte ordin. Steine, auch Rinnen, Platten, Tröge, Säulen u. Walzen.

Peutekretscham, Kretschm. von Michelsdorf, Kr. Lüben.

Pentsch, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, WNW. ¼ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 43 H., 279 E. (5 kath.); ev. K. St. Michael zu Strehlen, die Böhmen aber zur Pfarrk. nach Hußinetz, denn sie erhielten, als sie das Freigut Pentsch kauften, und den Ort auf dessen Grundstücken anlegten, wie die andern böhmischen Kolonisten zu Hußinetz u. Podiebrad das königl. Privilegium, nur reformirte Böhmen unter sich aufzunehmen, weshalb auch Pentsch in der Vocation des Hußinetzer Pastors als eingepfarrt aufgeführt und eigentlich von Strehlen getrennt ist; (vide Hußinetz). 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen); kath. K. zu Strehlen. 54 Stühle zu verschiedenen Zeugen. 9 Handw.

Pentzigk, früherer Name von Penzig, Kreis Görlitz.

Penzig, wend. Penczk (im 16. säculo Pentzigk), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1⅝ M., an der Neiße, Post Krst. Gämmerei in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 106 H., 1 Vorw., 714 ev. E., 1 ev. Pfarrk. besitzt Wiedm., welche das Pfarr-Amt benutzt, auch Forst, aus dem der Pfarrer 8 Klaftern Brenn- u. das nöthige Bauholz empfängt. Der gegenwärtige Pfarrer ist Superintendent der Diözöse Görlitz III. Die

Pfarr- u. Schulgemeinde bilden Penzig, Ober-Penzig, Hammer u. 7 Poſſeſſionen von Nieder-Penzighammer, mit gleichen Rechten u. Pflichten für Kirche u. Pfarrer, nur leiſten Ober- u. Nieder-Penzighammer bei Bauten nur ⅓ an Arbeit, Hand- und Spanndienſten. Die hieſige Pfarrk. iſt ſicher alt, obgleich ihr Gründungsjahr ſich nicht beſtimmen läßt. 1530—40 dürfte die Reformation von Görlitz ſich hierher verbreitet haben; doch iſt der erſte evangel. Pfarrer nicht genau bekannt u. Abraham Benedictus 1572—77 (nach Müllers Oberlauſ. Geſchichte), iſt wohl nicht der erſte geweſen. 1577 iſt laut Inſchrift hinter der Orgel (wahrſcheinlich eine Steinmetz-Reparatur), die ſogenannte alte Kapelle, ein ſchönes Gewölbe, wahrſcheinlich aus dem 14. Jahrhundert, an welche ſpäter die übrige Kirche angebaut iſt, 1832 durch Verlegung der Sakriſtei zur Vorhalle umgeſchaffen. Bis 1682 war die Pfarrk. in Nieder-Bielau filiale u. haben die Bielauer noch 15 Schffl. Decem an den Penziger Pfarrer zu geben, auch müſſen Langenau u. Rauſcha einſt in abhängiger Verbindung geſtanden haben. Das Pfarr-Amt Penzig empfängt vom Rauſchauer Pfarr-Amt noch jährlichen Silberzins, u. von einigen Nieder-Langenauer Wirthen Decem. 1841 den 24. October ſind leider Kirche, Pfarrei, Schul- u. Wirthſchaftsgebäude, nebſt 56 Poſſeſſionen, ein Raub der Flammen geworden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, eingeſchult Ober- u. 7 Wirthe aus Nieder-Penzighammer, Sitz der (Sup. Görlitz III.); 1 Wſſrm. 4 Gänge, 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Ziegeleien, 1 h. Sandſteinbruch gab 1840 Ausbeute = 80 Rtl. 16 Leinwſt., 2 Wirthsh., 9 Hdl., 25 a. Handw. 400 Mer., 309 Rind.

Penzighammer, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz). Poſt Krſt. Nieder-P., N. zu NO. 2 M., Ober-P., NNO. 1⅞ M., beide, (Gämmerei L. u. St.G. Inquiſit. und Stadtmitl. Görlitz).

A. Nieder-P., auch Kaupe u. Weberdörfel gen. 26 H., 131 E. (1 kath.); 19 Wirthe zur ev. K. in Nieder-Bielau, 7 zu der in Penzig. 16 Leinwſt., 4 a. Handw., 1 Krämer, 2 Wh.

B. Ober-P., 15 H., 1 Vorw., 111 ev. E., ev. K. zu Penzig; kath. K. zu Jauernik. 2 Wh., 1 Kräm., 1 Schneider, 71 Rind.

Peregrini villa, ſo hieß 1292 Pilgramsdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Goldberg-Hainau.

Perlmühle, Kr. Neuſtadt, Waſſerm. der Schloßgemeinde Zülz.

Perm, Kr. Grünberg, iſt Kern.

Perſchal, Vorw. von Drogelwitz, Kr. Glogau.

Perſchau, Pierzów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, SO. zu O. 1 M., Poſt Krſt.; Frau v. Minkwitz, geb. v. Poſer, Patrim.G., St.-Richt. Marx in Wartenberg, auch crim. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 277 E. (100 ev., 10 j.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Domſel, Paroch. Türkwitz. 1 Wdm., 1 Hoſpital für 3 weibliche Perſonen, 1 Brau., 1 Brenn., 900 Mer., 160 Rinder. — Hierzu:

Nieproſchin, Vorw. SO. zu O. ¼ M.

Perſchkau oder Perſchkevorwerk, Feldvorwerk von Reinberg, Kr. Glogau.

Perſchkenſtein, 1477 *Perszkensteyn*, 1512 *Hermanszdorff*, ſonſt *Birszkensteyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3⅜ M., Poſt Ottmachau ½ M. Freie Gemeinde, zinspfl. dem königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 Dom-Capit. Neiße, (das Vorwerk nebſt den Ländereien iſt an Ruſtikalen verkauft). L. u. St.G. Ottmachau, crim. fisco durch Fürſtenth.Ger.Inquiſit. Neiße. 18 H., 16 Wirthe, 138 kath. E. kath. K. zu Ottmachau St., 1 kath. Sch., Inſpect. Grottkau, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingeſch. Bittendorf, Laskowitz, Mahlendorf, Klein-Weidich, Ullersdorf, Jenſch u. Zaupitz, Antheile von Giesmannsdorf, Kr. Neiße. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Wh., 1 Teich.

Perſchkevorwerk oder Perſchkau, Feldvorw. von Reinberg, Kr. Glogau.

Perſchnitz, Groß- u. Klein-, 1224 *Pirstnice*, 1250 *Pirsnizu*, Neumarktſches Recht, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SSO. 1¾ — 2 M. (¾ — ⅞ M.), Poſt Krſt. u. Feſtenberg. Königl. Rent-A. Trebnitz, ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. für Eximirte Fürſtenth.G. Oels. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz; kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

A. Groß-Perſchnitz. 57 H., 1 Freiſcholtiſ., 542 E. (261 ev.); 1 ev. Sch., Simultan bis 1793, wo die Katholiſchen ſich trennten, das Schulh. abgebrannt 1809, neu ſeit 1812, 1 L., Collat. königl., eingeſchult Perſchnitz, Groß- u. Klein-, u. Burdey, Sup. Militſch. 1 kath. Sch., geſtiftet 1803, 1 L., Collat. königl., eingeſch. Burdey u. Klein-Perſchnitz, Inſpect. Militſch. 1 Wdm., 6 Leinwſt., 17 andere Handw., 5 Hauſir., 669 Mer., 291 Rind. — Hierzu:

Burdey, königl. Förſterei u. 1 Freiſtelle. Emilienthal gehörte bis 1828 als Domain.Vorw. hierher, iſt ſeitdem aber ſelbſtſtändiges Ritterg., unter eigenem Beſitzer, ſ. den beſondern Artikel.

B. Klein-Perſchnitz, beſteht aus der Stifts- u. Freiguts-Gemeine. 41 H., 1 Freigut, 312 E. (40 kath.); 2 Wſſrm., 1 Brenn., 7 Leinwſt., 4 andere Handw., 4 Holzhdlr.

Perſchütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. 1⅝ M. am Pirſchbach, Poſt Krſt. u. Breslau. Kr.-Deput., Hauptm. v. Scheliha. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels. 34 H., 23 No., 309 E. (kath. 30); ev. K. zu Loſſen, deren Paſtor, gegenwärtig Superint. des Trebnitz. Kirch. Kreiſes, hier wohnt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeſch. Perſchütz, Kampern u. Ob.- u. Nied.-Sappratſchine, deren 3 Domin. den L. wählen, der dann aber als Organiſt v. Loſſen von den 18 Domin. der Eingepfarrten vocirt wird. Sup. Trebnitz; kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Oelpr., 10 Handw., 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Perſel, Vorw. u. Anth. der Gemeinde Klein-Kotzenau, Kr. Lüben.

Perszkensteyn, ſo h. 1477 Perſchkenſtein, Kr. Grottkau.

Pertoticz, ſo h. 1363 Bertelsdorf, Kr. Landeshut.

Peruſchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu N. 1⅝ M., Poſt Winzig u. Stroppen. v. Saliſch. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt.R. Schwarz in Trachenberg. (OM. Trebnitz, ſonſt auch landräthl. bis 1818.) 36 H., 1 h. Vorw., 264 E. (kath. 26); ev. K. zu Werſingawe, kath. K. zu Groß Strenz, 900 Mer., 1 Wdm., 1 Stellm., 1 Viehhdl., 1 Brau- u. Brenn.

Peterhof, Bielawski, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, SSW. ½ M., Post Krst. Standesh. Carl Prinz Biron v. Curland. Standesherrl. Kammer-Just.-A. Poln. Wartenberg, auch crim. 10 H., 66 E. (31 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg St.

Peterkaschütz, Pietrkosice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WNW. 1 M., Post Suhlau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin v. Burghauß. Minderstandesherrl.G. Sulau, auch crim. (BB. Goschütz). 53 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 443 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Paradawe u. Trambine, Sup. Militsch, für das 1790 abgebrannte Schulh. ward 1791 das jetzige erbaut, ev. u. kath. K. zu Sulau St. 2 Wdm., 1 Schmied, 2 Schneid., 1420 Mer., 306 Rind.

Peterkowice, so h. 1302 Petersdorf, städt., Kr. Tost-Gleiwitz.

Peterkowitz, (Petersdorf) Kol. von Pietze, Kr. Rybnik.

Petersdorf, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. 1⅛ M., Post Krst. Gutsbes. Daniel Gottl. Matzke auf Sapratschine. Patrim.G. Schweinern, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 14 H., 110 E. (50 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 5 Handw., 1 Kräm.

Petersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, W. zu NW. ⅜ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Görke zu Falkenberg, crim. domin. 20 H., 1 Vorw., 129 E. (53 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St., 1100 Mer., 60 Rind.

Petersdorf, örtlich u. kirchlich auch in Ober- u. Nieder- getheilt, 1360 *Petirsdorf,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 2 3/16 M. an der schnellen Deichsel, Post Hainau ¼ M. Amtsrath Bies, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G., St.Ger.-Assess. u. Kr.-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau.) 24 H., 1 h. Schloß mit Garten, Park u. Fasanerie, 1 Vorw., 234 E. (2 kath.); ev. K. zu Konradsdorf, theils zu Mittel-Nieder-Steinsdorf, der obere Theil des D., kath. K. zu Hainau. 1 Ziegelei, 1 Wh., 500 Mer., 80 Rind.

Petersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. ⅞ M., Post Krst. u. Glaz. Das Domin. Freirichtergut, dessen Besitzer Kristen, zinst dem Rent-A. Glaz u. steht mit dem Dorfe unter dem L. u. St.G. Habelschwerd, crim. fiscus. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 9 H., 1 Freiricht., 61 kath. E.; kath. K. zu Ullersdorf, Kr. Glaz. Am Ort 1 Andachtskapelle, 1 Brenn. des Besitzer Kristen.

Petersdorf, vulgo Pitschdorf, 1369 *Petirsdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SW. zu W. ¾ M., am Zacken, Post Krst. u. Warmbrunn ¾ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 336 H., 1996 E. (kath. 38); 1 ev. Pfarrk., deren System 1742 gegründet. Man hielt den Gottesdienst in der Scheuer des Bauer Liebig, legte den Grund zur massiven K. 1748 am Himmelfahrtstage. Ihre Weihe erfolgte den 1. Advent. Der Thurm trägt Glocken u. Uhr. In der K. die Bildnisse Friedr. II., Friedr. Wilh. II., Luthers, Blüchers u. aller Prediger. Eingepf. Petersdorf u. die zum Gemeindeverband gehörenden Kol. Hartenberg, Kieswald, Heidelberg, Seidelsche Seite. Collat. Standesherr, die Petersdorfer K. war die einzige im Kr., neben der keine kath. K. bestand, bis auch Erdmannsdorf eine solche erhielt. 2 ev. Sch.: a) die Nieder-Sch. mit Kantor u. Hilfsl., dieser versieht die Nebensch. in Hartenberg; b) die Ober-Sch. mit eignem L., versieht die Nebensch. in Kieswald. Collat. wie K., Sup. Hirschberg. Kath. K. zu Hermsdorf unterm K., hier 1 herrsch. Ober-, 1 Revierförsterei, 1 Vitriolwerk mit Gastwirthschaft 1/16 M. SW. u. 1 Schwefelhütte. 2 Wssrm., 5 Gge, 2 Sägem., 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Wassermangel, 13 Bleich-, 2 Hängehäus., 1 Färber, 1 Band-, 4 Baumw. u. 22 Leinwst., 9 Bäcker, 4 Fleischer, 1 Seifensied., 1 Gerber, 13 Schuhm., 1 Riem., 11 Schneid., 7 Zimmergeh., 6 Tischl., 3 Stellm., 3 Böttcher, 5 Maurergeh., 1 Töpf., 4 Schmiede, 3 Schlosser, 1 Gasth., 2 Kretsch., 4 Schankh., 3 Großhdl., 4 Holz-, 4 Viktualienhdl., Holzflößerei auf dem Zacken, es werden jährl. bis 6000 Klaft. vom Hochgebirge nach Warmbrunn gefördert. Vorzügl. Garten- und Obstbau. Auch sind hier wie in Steinseifen geschickte Holzarbeit., welche Thiere u. and. Gegenstände aus Holz schnitzen, ingleichen 2 Knieholzwaaren-Drechsler, 3 Schachtelmacher. Früher war das Dorf von vielen u. wohlhabenden Leinwand-Großhdlrn. bewohnt, deren es jetzt nur noch wenige giebt. — Hierzu:

a) Hartenberg, Kol., W. zu NW. ¼ M.; b) Heidelberg, Kol., WNW. ⅜ M.; c) Kieswald, Kol., S. ½ M.; d) Seidelsche Seite, Kol., West ¼ M.

Petersdorf, 1416 *Petersdorff,* D., Reg. und Kr. Liegnitz Ost 1⅞ M., Post Parchwitz ¾ M. G. F. E. Louis Barchewitz, Lieut. im 18. Landw.-Kavallerie-Regt. (1842 für 62,000 Rthlr.). Patrim. Ger., auch crim., J.R. Grambsch zu Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegn. I). 51 H. in 44 Nr., 364 E. (11 kath.); 1 ev. Nebensch. von Seifersdorf (gestiftet 1829), Collat. Grundh., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.), ev. K. zu Seifersdorf, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wh., 1 Wdm., 8 Handw., 1 Kräm. 1300 Mer., 112 Rind.

Petersdorf, vulgo Pitschdorf, 1217 *Petirsdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, Ost 1 M., Post Krst. Aug. Ferdin. Ludw. Graf v. Nostitz Excell., Gener.-Lieutn. und Gener.-Adjut. Sr. Majestät. Patrim.G. der Zobtener Güter, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 50 H., 1 h. Vorw., 236 E. (10 kath.); ev. K. zu Zobten gräfl., 1 ev. Sch. nur für den Ort, besorgt vom L. aus Lauterseifen, Collat. Grundh. (Sup. Löwenberg I), kath. K. zu Zobten-probsteilich. 3 Wh., 5 Handw., 5 Höcker, 160 Spinner.

Petersdorf, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau, Lüben, NNW. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. (1826 Kaufpr. 6700 Rthlr.) Gutsbesitzer Fiedler, Schiedsmann. Patrim.G., Just. Wantke in Lüben. (GS. Glogau, auch vor 1820 landräthl.). 21 H., 140 E. (30 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf; kath. K. zu Hochkirch, Kr. Glogau. 1 Wdm., 1 Forsth., 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Friedrichswalde, Kol., WSW. ⅜ M., von Lüben NW. zu N. 1⅝ M., Post Polkwitz ½ M. 16 H., 101 E. (9 kath.); ev. u. kath. K. zu Polkwitz St. 1 königl. Wegezollh. an der Straße von Lüben nach Polkwitz. 1 Ziegelei, 1 Gasth., 1 Korbm., 1 Dachdecker

Petersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. 2 M., am Dornmühlwasser und Johnsberge, Post Jordansmühle, Heidersdorf u. Zobten. Carl Friedr. v. Hirsch, Hauptm. a. D. Patrim.G., Just. Langmeyer zu Schweidnitz, auch crim. 36 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (32 kath.); ev. K. zu Langenöls; kath. K. zu Schlaupitz, Kreis Reichenbach. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Roßm., 1 Brau- 1 Brenn., 3 Handw., 900 Mer. In neuerer Zeit hat man Urnen ausgegraben, und darinnen Würfel, Nadeln u. andere Kleinigkeiten gefunden. Bis zum 30jährigen Kriege war der Ort größer u. hatte eine Kapelle, im 7jährigen Kriege wurden hier Oesterreicher des Trenk'schen Streif-Corps von Preußen überfallen, u. auch 1813 führte eine russische Etappenstraße nach dem schlesischen Gebirge hierdurch.

Petersdorf, Kol. oder einige Häuser v. Jarzankowitz, Kr. Pleß.

Petersdorf oder Peterkowitz, Kol. von Pietze, Kr. Rybnik.

Petersdorf bei Sagan, D. u. Allod.-Herrsch. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, OSO. ¾ M., Post Krst. Fürstenth.Ger.-Sekretair Christ, zinst dem Dom.RentA. Neusalz-Sagan. Patrim.G., L. u. St.Ger.-Direktor Müller in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Ger. Sagan. 82 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 430 E. (72 kath.); ev. K. zu Sagan; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Sagan), das jetzige massive Schulh. erkauft 1834, wozu 200 Rthlr. königl. Gnadenhilfe. 75 Rthlr. der Frau v. Luttitz; gewähren jährlich 2 Rthlr. Schulgeld für Arme, eingeschult: die Pusch- u. Neuhäuser. 1 kath. M.K. Adjuncte der Pfarrk. zu Eckersdorf, Patron Domin., mit kleiner Wiedm., Gebäude u. Busch, Archip. Sagan. Vom kath. Schulh. ist nur noch die Baustelle vorhanden. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Handw., 1 Höcker. 241 Rind. — Hierzu:

a) Feld- oder Scholtiseivorwerk, Vorw. Nord ⅛ M.; b) Frombergsruhe, Kol.; c) Neuhäuser, etliche Häuser; d) Wald- auch Puschhäuser genannt, etliche Häuslerstellen, S. zu SW. 3/16 M. 2 Bleichen.

Petersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, OSO. 2 M., Post Primkenau u. Krst. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran. Patrim. Ger. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 59 H., 1 Vorw., 566 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau, (a. O. ein eigener Kirchhof), 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Sprottau), eingeschult: Petersdorf u. Ludwigsmühl, Klein-Gläsersdorf u. Karpfreiß. 1 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 6 Hol. 646 Mer., 440 Rind. — Hierzu:

Ludwigsmühl, auch Ludwigsdörfel genannt, Kol. N. zu NO. ⅛ M. v. D.

Petersdorf (städtisch), Sobiszowice, 1276 *Sobischowiz*, u. Anlegung nach fränk. Rechte, 1302 *Peterkowicz*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NO. zu N. ½ M., Post Gleiwitz, links der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Kämmerei in Gleiwitz. OLG. Ratibor, civil. u. crim. St.G. zu Gleiwitz. (OS. Tost). 77 H., 495 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., ganz von Kalksteinen, mit antikem Thurm, Archip. Gleiwitz, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer. Patr. wechselnd beide Domin. von Petersdorf, wo im Niederdorfe noch eine Kapelle St. Urbani. In ihr ein Mal Gottesdienst den 25. Mai. Pfarrwiedm. 75 Morgen Acker, 6 Wiesen, 2 Gärten. Eingepf. pro on. Petersdorf u. die Orte Schalscha mit T.K., Zernik (städtisch u. Hoschek) u. Kol. Neudorf. 1 Nagelschmied, 1 Kalksteinbruch des Bojakowski u. Händler, 3 Mann brachen 40 Klaftern (75 Rthlr.); 1 Kalksteinbruch des Perl u. Giesmann 90 Klaftern, 1 des Albert Panitz, 40 Klaftern à 2 Rthlr. durch 3 Mann.

Hierzu:

Elgot, Ligota, 1297 *Elgota*, einige einzeln liegende Possessionen, ⅛ M. im NO.

Petersdorf (v. Welczek), Sobiszowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ¼ M., Post Gleiwitz. Freih. v. Welczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost). 69 H., 535 E. (ev. 5, j. 9); kath. K. zu Petersdorf (städtisch); 1 kath. Sch., mit für Elgot, 1 L., Collat. Domin. von Petersdorf (v. W.), (Insp. Tost-Gleiwitz). 1 Wssrm., 400 Mer., 2 königl. Wohnh. für den Wegezoll-Einnehmer u. 2 Wärter, u. von den Klodnitz-Kanal-Schleusen Nr. 17 u. 18 2 Schleusenmeisterhäuser. —

Hierzu:

Elgut, Ligota, ein Dominial-Vorw. mit einigen Hofegärtner- u. kleinen Häuslerstellen, am Klodnitz-Kanal belegen, ⅕ M. im NO. zu N. vom Dorfe.

Petersdorf, Groß-, eingetheilt in Ober- und Nieder-, D., Reg. Liegnitz, (GE.) Sagan, W. zu SW. 3⅝ M., Post Priebus ¾ M. 102 H., 1 Schloß, 2 Vorw., a) im Nieder-, b) im Oberdorf. 589 E. (28 kath.)

A. Nieder-Groß-Petersd., D. u. Mediatlehn des Fürstenth. Sagan. Fürst von Hohenzollen-Hechingen. OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Guts, für das Rustikale, herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. qro domin.

B. Ober-Groß-Petersd., Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 1 ev. Sch., errichtet 1741, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Quolsdorf, 75 Rtl. von Bibrasches Legat u. zahlt das Domin. jährlich 4 Rtl. für arme Schulkinder. Die Sch. war die erste ev. des Fürstenth. nach preuß. Besitznahme u. setzte das Domin. dem L. ein Deputat an Getreide und Holz aus. Ev. K. zu Priebus St., 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. Gräfenhain, Patron Domin., eine kleine Wiedm., den 5. Sonntag K., eingepf. Petersdorf, Groß-, Neudörfel, Quolsdorf u. Schrothammer. 1 kath. Schulh. mit Acker ist noch vorhanden, 1 Wh., 11 Leinwst., 9 a. Hdw., 579 Mer., 486 Rind.

Petersdorf, Hohen-, 1369 *Petirsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. zu SO. 1 1/16 M., Post Krst. u. Hohenfriedeberg ¼ M. Kaufm. u. Commerzienr. Fr. W. Töpfer in Waldenburg. Patrim.G., Just. Pohl in Schweidnitz, crim. domin. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 71 H., 537 E. (kath. 18); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Neu-Petersd. u. Wiesenberg, Sup. Bolkenhain. 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 600 Mer., 207 Rind., 1 Wssrm., 3 G., 3 Leinwst., 12 a. Handw., 3 Händl., 4 Wh., 1 Brau. — Hierzu:

Neu-Petersdorf, auch Pilzhäuser genannt. Kol., NO. zu N. ⅛ M. 10 H., 57 E. (kath. 5.)

Petersdorf, Neu-, auch Pilzhäuser, Kol. von Hohen-Petersd., Kr. Bolkenhain.

Petersdorf, Weiden-, Kr. Bolkenhain, s. Weiden-Petersdorf, 1376 *Petirsdorff*.

Petersgemeinde, ein Theil v. Ober-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Petersgrätz, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, NO. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rendantur. Verwaltung Gr.-Strehlitz, Jurisdictionar. Fiskus, auch crim., L. u. St.G. Groß-Strehlitz. 70 H., 483 E. (ev. 402, kath. 81.) Die Kol. Petersgrätz ist seit 1832 meist durch Böhmen u. böhmische Abkömmlinge aus Friedrichsgrätz auf Himmelwitzer Forstgrunde zu 60 Possess., à 20 Mrg. angelegt. Sie ist von Himmelwitz 7/20, von Gonschiorowitz auch 7/20, von Lazisk 9/20 u. von Wirchlesche 1/5 M. entfernt. Eingepf. zur böhmisch evang. K. in Friedrichsgrätz seit 1839, doch hält Pfarrer jährlich in der Schulstube zu Petersgrätz 2 mal böhmischen Gottesd., kath. K. zu Himmelwitz, 1 ev. Sch. mit einem 1 L., seit 1836. Das Schulh. vollendet 1841, Collat. königl., 25 Weber u. Züchn., 1 Schmied, 60 Rind.

Petersgrund, Kol. von Nieder-Leipe, Kreis Jauer.

Petershain, wend. Hosniza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, WSW. 2⅛ (2⅜) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Adolph Schulz. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, (GL. Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 59 H., 391 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., verbunden als Schwesterk. mit der Pfarrk. zu Kolm, soll nach dem Grundbuch von 2 Petershainer Bauern als Kapelle erbaut, später erweitert worden sein. Das Altar ist mit sehr altem kunstvollen Schnitzwerk verziert. Die Kanzel von, 1500 ein alterthüml. Stein in d. K. heißt Pestaltar. Die kleinere Glocke von 1554. Der Taufstisch von 1652, die Orgel von 1738 ist 1838 versetzt u. reparirt, ein hölzerner Thurm für das Glockenhaus ist 1720 erbaut, 1831 untermauert. Von 24 ev. Pfarrern war Martin Kisitz vorher Rathmann u. Kürschner zu Spremberg, der erste; ihn ordinirte 1539 den 1. Dom. p. Trin. Dr. Marthin Luther selbst, wobei er auch in der Petershainer K. gepredigt haben soll. Die Pfarre zu Kolm ward mit verwaltet, bis 1665, wo die Herrsch. Petershain eigenen Pfarrer u. Schullehrer, die Gebrüder Christian u. Johann Leschbor anstellte. Weil aber beide Pfarrer damals zu schlecht gestellt, erfolgte die Wiedervereinigung 1670, u. durch Receß vom 10. Aug. c. a. die Feststellung der Predigten ꝛc., von da mußte der Pfarrer zu Kolm, wie dort vermerkt, jeden 3. Sonntag hier Gottesdienst halten, u. wenn er nicht kam, ein Katechet die Predigt deutsch u. wendisch lesen, in der Woche aber deutsch u. wendisch in der Schule lehren, wie noch jetzt. Nach 1740 mußten die Katecheten studirt haben, nur die 11 letzten von 1740 an sind bekannt. Der Katechet hat etwas Ackerland und Wiese, doch keine eigentliche Wiedm., welche die Herrsch. 1670 bei der Vereinigung eingezogen hat. Die Kirche hat jedoch laut eines Vermächtnisses der verw. Frau Majorin von Kratz, Besitzerin von Petershain, welche 1801 gestorben, 800 Rtl. Kapital a 5 pCt. Verzinsung auf dem Domin Petershain stehen. In der ev. Sch., wohl errichtet 1665, und vom Katecheten versehen seit 1670, wird deutsch und wendisch gelehrt. Die Stelle ist bei der Separation durch Ackerland u. Wiese verbessert u. 1837 den 9. Octbr. die Jugend von Horscha hier eingesch., Coll. Domin. Petershain, Sup. Rothenburg I. (Krischa.) Kath. K. zu Priebus St. 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 3 Wh., 10 Handw., 1 Holzhdl. — Hierzu:

Alte Schäferei, Vorw., Nord ¼ M.

Petershaide, 1360 *Petirsheide*, D. in drei Antheile, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Neiße, (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816.) 116 H., 1 h. Vorw., 583 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K., von Mogwitz, ohne Wiedm., aber Pfarrbusch, Patr. königl. nnd fürstbischöfl., eingepf. Königswalde und Schönhaide. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Grottkau, eingesch. Eckwartsheide, Schönheide u. Königswalde. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 1 Kräm., 5 Handw., 1 Brauer., 1 Ziegel., 850 Mer., 244 Rind.

Anth. a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim.

b) das Rittergut u. Vorw., Besitzer Drabisch; das Gut OLG. Ratibor, crim. aber Fürstenth.G. Inquisit. zu Neiße.

c) Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Aler. Freiherr von Hundt, für die Scholtisei selbst Fürstenth.G. Neiße, für d. Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Bar. v. Prinz zu Friedland, crim. pro fisco., Fürstenth.G. Inquisit. zu Neiße. Hierzu gehört: Hol dir's selber, gemeinhin Holderselber, Kol. u. Vorw., Besitzerin Frau Baronin von Hundt, W. zu NW. 7/16 M. Vorw. unter dem Ger.-A. Bechau, Kol. aber unterm Ger.-A. Petersheide, crim. wie c). Kath. K. zu Gläsendorf.

Petershof, Petersow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M. Andr. Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera zu Schloß Lublinitz. 27 H., 1 herrsch. Vorw. im D., 233 E. (8 ev.); kath. K. zu Pawonkau. 1 Theerof., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Pech-, 1 Salzhändl. Die Wdm. besteht nicht mehr. — Hierzu:

Leszczok, S. zu SO. 3/16 M. 3 Doppel-Frischfeuer auf Holzkohlen zu Staabeisen, producirten durch 24 Mann 7500 Ctr. à 4⅚ Rtl., 2 Zainhammer außer Betrieb.

Peterskowitz, s. die berichtigte Schreibart Petrzkowitz, Kr. Ratibor.

Peterswaldau, Mittel-, Nieder- u. Ober- u. königl. Antheil, 1339 *Petirswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu SW. ¾ M., eine königl. Posterpdition des Postamtes Reichenbach a. O.

A. Mittel-Peterswaldau. Graf Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des königl. Consistoriums für Schlesien zu Breslau (Fidei-Commiß), Majorats-Ger. Peterswaldau, auch crim., Just. Purrmann am Ort. 286 H., 1 h. Schloß mit Thurm u. 2 Flügeln, im linken die ev. K., 1 Ziergarten, auch war das Schloß 1813 im Waffenstillstand Hauptquartier Kaiser Alexanders I., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 2934 E. (572 kath.); 1 ev. M.K. im Flügel des Schlosses seit 1743. Der 9. Juni, an welchem 1843, durch besondere Umstände bewogen, die Säkularfeier begangen wurde, ist nicht der eigentliche Tag der Gründung; ohne Wiedm., Patr. Domin., ist als Stifter der K., die er gänzlich unterhält, deren Eigner. Die Eingepfarrten tragen keine Lasten (Sup. Schweidnitz-Reichenbach). Vergl. noch Steinkunzendorf u. Peiskersdorf, die zur eigentlichen Gemeinde Peterswaldau, nebst Dorotheenthal u. Stolbergsdorf zugeschlagen sind, u. in ihren kath. Kirchen alle 4 Wochen ev. Gottesdienst haben, genehmigt durch Erlaß des Gener.-Vikariats-Amts vom 15. März 1837. 1 ev. Sch. seit 1742, 2 L., Collat. Grundh. Ueber den 1610 angestellten neuen Kirchenschreiber sagt ein noch vorhandenes Kirchenstück: daß er gleichzeitig die Verpflichtung hatte, auf der ganzen damaligen Herr-

schaft Peterswaldau, als: Peterswaldau, Steinkunzendorf, Steinseifersdorf, Friedersdorf, Kaschbach und Schmiedegrund, die Jugend in guten Künsten, besonders in dem heilgen Katechismo zu Gottes Ehren, zu der Nächsten Nutz u. Frommen u. zum Seelenheil u. Seligkeit zu unterweisen ꝛc. 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, 1 Hufe Pfarrwiedm., Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Peterswaldau, Mittel-, Nieder-, Ober- u. königl., Neudorf mit Adjuncte, Peiskersdorf mit T.K., Steinkunzendorf mit T.K. pro act. Dorotheenthal u. Stolbergsdorf, Archip. u. Inspect. Reichenbach. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Schulgäste von 12 Jahren an sind die Kinder aller Parochial-Orte. 11 Wssrm. (25 Gge.), 3 Sägem., 2 Walken für leinene, baumw. u. halbleinene Waaren, 1 h. u. 2 rust. Brenn., 1 Brau., 1 Zeugdruckerei, 2 Wirths-, 4 Schankh., 347 Baumwst., 34 Wollst., 5 Leinwst., 15 Stühle zu andern Waaren, 18 Kräm., 17 Viktualienhdl., 2 Ausschnitthdl., 4 Hausirer, 5 Bäcker, 4 Fleischer, 2 Schmiede, 1 Kürschner, 2 Riemer, 1 Seiler, 2 Zimmermstr. u. 12 Gesell., 9 Tischl., 1 Töpfer, 4 Stellm., 1 Böttcher, 1 Schlosser, 1 Gürtler, 13 Maurergesl., 2 Färber, 11 Schneid., 11 Schuhm. 2360 Mer., 605 Rind. 1 h. Ziegelei (251,500 Dach-, Mauer- u. Forstziegeln). Am Dorfwege eine steinerne Säule mit der Inschrift: Denkmal des Wohlthuns u. der Dankbarkeit 1765, vom Vater des jetzigen Besitzers seinem Groß-Oheim dem Grafen Promnitz, der ihm Peterswaldau geschenkt hatte, gesetzt. — Hierzu:

a) Dorotheenthal, Kol. mit 1 Freischoltisei, NW. zu N. ¼ M., 13 H., 160 E. (38 kath.); kath. K. zu Peterswaldau, Mittel-. 32 Baumwst., 1 rustik. Brenn., 1 Wh., 1 Maurer, 1 Zimmerm.

b) Sand- oder Schloßvorwerk, Vorw., NW. zu W. 1/20 M.

B. Nieder-Peterswaldau, von Reichenbach W. zu NW. ½ M. Besitzer Jurisdict. Ev. und kath. K. wie A. 90 H., 2 Vorw., 1 Freischoltisei, 1000 E. (172 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1767, 1 L., Collat. Grundh. 4 Wssrm. (9 Gge.), 1 Oelm., 1 Walke für wollene Zeuge, 1 Sägem., 1 rust. Brenn., 1 Wh., 1 Schankh., 148 Baumwst u. 13 zu andern Waaren, 7 Kräm., 9 Viktualienhdl., 3 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Riem., 3 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttcher, 2 Schmiede, 8 Gesellen, 1 Schlosser, 1 Maurermstr. u. 7 Gesellen, 4 Zimmergesl., 6 Schneider, 5 Schuhm. 200 Rinder.

C. Ober-Peterswaldau, von Reichenbach SW. zu W. 1 M. Besitzer Jurisdict., ev. u. kath. K. wie A. (SJ. bepf. Reichenb.). 123 H., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 1209 E. (120 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, gestiftet 1766, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. 7 Wssrm. (15 Gge.), 2 Walken zu Wollenzeugen, 2 rustik. Brenn., 1 Wh., 1 Schankh., 127 Baumwst., 24 Wollenst., 4 Stühle zu groben Wollenzengen u. 10 zu andern Waaren, 1 Färber, 2 Spezerei-, 1 Ausschnitt-, 4 Viktualienhdl., 11 Kräm., 3 Hausir., 4 Bäcker, 4 Fleischer, 1 Kürschner, 1 Riemer, 2 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttcher, 1 Steinmetz, 2 Schmiede, 5 Maurer-, 6 Zimmergesl., 6 Schneider, 3 Schuhmacher, 200 Rinder. Noch ist zu bemerken, daß die Peterswaldauer Mühlen das feinste Mehl u. treffliche Perlgraupe liefern, die weit verführt werden.

G. Peterswaldau, Königl. (königl. RentA., L. u. St.G., sonst Maltheser-Commende Reichenbach, crim. Stadt Reichenbach. 25 H., 290 E. (141 ev.); ev. u. kath. K. zu Mittel-Peterswaldau. 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 48 Baumwst., 3 Leinwst. und 3 zu andern Zeugen, 3 Kräm., 3 Höcker, 1 Fleischer, 2 Tischler, 1 Maurer-, 2 Zimmergesl., 3 Schneider, 1 Schuhm.

Noch ist zu bemerken, daß die vermehrte Anzahl der ev. Schüler ein viertes Schulh. nöthig machte, welches zwischen der Ober- u. Mittelsch., im J. 1841 erbaut u. mit 1 L. besetzt wurde, es heißt die Ober-Mittelschule, erhielt einen eigenen Schulbezirk, welcher von dem der Ober- u. Mittelsch. abgezweigt wurde.

Peterswaldau, D. u. Allod.R.Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, N. zu NO. 2⅜ M., Post Naumburg a. B. 1 M. Oberst a. D. von Zenge, zinst dem Domain.RentA. Neusalz-Sagan. Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 288 E. (82 kath.); ev. K. zu Kottwitz. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Briesnitz, Patron Domin. eine kleine Wiedm., eingepfarrt Peterswaldau u. Merzdorf-Saganisch, wo früher eine T.K. Ein kath. Schulh., jetzt Küsterh. ist noch hier, die Kinder aber gehen nach Briesnitz. 1 Wssr.- u. 1 Wdm., 1 Wh., 2 Leinwst., 5 a. Handw., 2 Hdl., 1 Ziegel., 546 Mer., 154 Rind.

Peterswalde, Vorw. u. Dorf-Anth. zu Pollentschine, Kr. Trebnitz, geh.

Peterszdorff, s. h. 1534 Weschelle, Kr. Falkenberg.

Peterwicz, so hieß 1298 Peterwitz, Groß-, Kreis Neumarkt.

Peterwitz, auch **Groß-Peterwitz,** 1248 und 49 *Wech*, auch *Villa filii Stossonis*, 1254 *Petrowicz*, 1288 *Petirrwiz*, D., in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WNW. ¾ M., Post Krst. 204 H., 1606 E. (216 ev.); ev. K. zu Quickendorf, 1 kath. Pfarrk., evangel. bis 1653, wo sie reducirt wurde, Patron Standesh., eingepf. Quickendorf, dessen ev. K. bis 1709 T.K. von Peterwitz war, in diesem Jahre aber den Evang. zurückgegeben werden mußte, u. Sehersgrund, Löwenstein mit T.K. zu der Klein-Neudorf eingepf. Schönheide mit Adjuncte, wozu Kleutsch, Archip. Frankenstein. 1 kath. Sch., nur für Peterwitz, auch von dessen Ev. besucht, 1 L., 1 Hilfsl. das H. massiv 1829, Collat. Standesh., Inspect. Frankenstein. Die kath. Wirthe in Peterwitz, Quickendorf u. Sehersgrund sind decempflichtig u. haben außer den Stolgebühren, auch bei Kirch- u. Pfarrbauten beizutragen u. zum Schulbau sind in Peterwitz auch die Evangel. mit verpflichtet. 1 Brau., 1 Weinschenke, 1 Oelpresse, 132 Stühle zu Baumw. u. Leinw., 2 Fleischer, 5 Bäcker, 1 Riem., 3 Tischl., 2 Stellm., 2 Zimmerl., 5 Maurer, 3 Schmiede, 2 Böttcher, 2 Schneid., 7 Schuhm. 1 Getreide-, 8 Viktualienhdl., 3 Kräm. 1550 Merino.

Antheil A u. B, auch Ober- u. Nieder-Zeche genannt. Königl. (Domain.RentA. Frankenstein) sonst Kreuz-Stift zu Breslau. L. u. St.G. Frankenstein, auch crim. pro fisco. 1074 E.

C. Schloß-Antheil, WSW. ⅛ M. Graf v. Strachwitz. Patrim.G., auch crim., StadtR. Polenz zu Frankenstein. 532 E., 1 h. Schloß, 1 Vorw. — Hierzu gehört:

das ehemal. Klein-Neudorf, auch Wiedmuthshäuser, es sind 12 Hofegärtnerstellen, Nord gegen Löwenstein gelegen, u. die ⅛ M. vom Schloß gelegene Weinackerei, das Ostende des Niederdorfes von 4 Possessionen, woselbst 1 Badeanstalt, 1 Brenn. Zwei eisenhaltige Quellen, die eine seit 30 Jahren zum Baden, die andere sehr kräftige später zum Trinken be-

nutzt. Beide wirksam in langwierigen Rheumatismen, Lähmung u. Schwäche durch Verlust der Säfte. Vom gegenwärtigen Besitzer ist das Badehaus erweitert, 1 Douchehaus neu angelegt u. der Trinkquell in Stein gefaßt u. überwölbt worden. Ein Badearzt ist nicht angestellt, jeder Kranke berathet sich mit seinem eigenen Arzte. — Ferner gehören zum Schloß-Antheil 2 Wssrm. a) am Dorf mit 2 Ggn. u. 1 Graupenmaschine (Vögelmühle?); b) über 1 Meile entfernt auf den Wiesen am Zadelbache die Holzmühle mit 3 Ggn. u. 1 Brettschneide.

Peterwitz, Vorw. von Hennersdorf, Kreis Grottkau.

Peterwitz, beim Volke Pitterwitz, 1369 *Petirwicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Graf Bruges. Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Müller in Jauer. 204 H. in 175 Possess., 1 h. Schloß mit großartigen Garten-Anlagen, 2 Vorw., 1386 E. (kath. 106); 1 ev. Pfarrk., errichtet 1742 als Bethaus, Patron Grundh., eingepf. ohne Decem: Peterwitz, Gäste die meisten Wirthe in Kolbnitz u. ward die K. ursprünglich für Peterwitz u. Kolbnitz bestimmt, wurde aber wegen des Streits der Dominien über den zu wählenden Bauplatz zu klein aufgeführt. 1 ev. Sch., 1 L. (Organ.), u. 1 Hilfsl. seit 1840, Stiftung 1742. Collat. Grundh. (Sup. Jauer), 1 kath. M.K. seit 1806, Adjuncte der Pfarrk. Seichau, war 1552 bis 1653 evangel., seit 1813 aber, wo sie abbrannte, ist sie nicht wieder erbaut, hat eine Wiedm., Patron Domin., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. u. Archip. Jauer. 1 Brau., 4 Wssrm., 9 Gge., 1 Roßm., 6 Wh., 53 Handw., 11 Höck. 1800 Mer., 498 Landsch., 389 Rind.

Peterwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu W. 1⅞ M. u. von Jägerndorf ½ M. Am Ort 1 Briefsamml. des PostA. Neustadt. Im Besitz der Gemeinde selbst. Patrim.G. Peterwitz u. Bratsch, Just. Bernhardt in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 87 H., 1 Schloß, 492 E. (24 ev.); ev. K. zu Mocker, kath. K. zu Tropplowitz, hier 1 Schloßkapelle und Begräbnißplatz mit Orts-Caplan, Patron Gemeinde. 1 kath. Sch. besteht seit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Tropplowitz, noch eingeschult Choltitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wdm., am östl. Ende des D., 2 Schmieden, 10 Handw. 162 Rind.

Peterwitz, 1369 *Petirwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Schweidnitz, N. zu NW. 1⅜ M., Post Krst. u. rechts a. d. Breslauer-Freiburger Eisenbahn. Graf von Burghaus, Landschafts-Direktor u. Kammerherr. Patrim.G. der Herrsch. Laasan, auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818). 64 H., 1 Vorw., 671 E. (29 kath.); 1 ev. M.K., erwirkt durch die Frau Generalin v. Buddenbrock 1746, und erbaut vom Mai bis 20. Oktbr., Grundh. wählt aus 3 präsentirten Kandidaten, Pastor benutzt 2 Morgen 150 QR. Kirchen-Acker, eingepf. pro on. Peterwitz, Laasan, Saarau u. Beatenhof, pro act. Neudorf und Puschkau nebst Preilsdorf u. Nicklasdorf, 6 Possess. tragen ¼ der Lasten der Eingepf. (Sup. Reichenbach-Schweidnitz); 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. (4 Kinder erhalten laut herrsch. Stiftung Freischule), 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Puschkau, Archip. Striegau, Patr. Domin., Wiedm. 54 Morgen 179 QR. Acker, 14 Morgen u. 110 QR. Wiesen u. 10 Morgen 86 QR. Wald, eingepf. nur Peterwitz. 1600 Mer. 14 Handw., 7 Hdl. 1 Domin.-Ziegelei lieferte 1841 Dach u. Mauerziegeln 313,000 Stück. — Hierzu:

Friedrichsrode, ein Vorw. außerh. des D.

Peterwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. v. Gellhorn, Lieutn. a. D. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Bresl., auch landräthl. bis 1817). u. giebt Domin. Silberzins dem RentA. Strehlen). 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 282 E. (14 kath.); ev. K. zu St. Michael zu Strehlen, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Strehlen); kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 2 Höcker, 6 Handw. 1506 Mer.

Peterwitz, auch Pitterwitz, 1203 *Potrcouichi,* 1223 *Petrcouice in montibus,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu S. ¾ M., im Trebnitzer Geb., Post Krst. Kaufm. Boltze, Patrim. Ger., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 54 H., 30 No., 377 E. (15 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patron Domin., eingepfarrt pro on. u. decempflichtig Peterwitz, Minitz u. Vorw. Lohe, pro act. zugeschlagen Striese. 1 ev. Sch., 1 L., jetzt auch 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, eingeschult Burgwitz, Droschen u. Pflaumendorf; kath. K. zu Striese, Paroch. Schebitz, 1 hölz., 1 massiv. Schloß, 1 Vorw., 591 Mer., 1 Wdm., 1 Oelpr., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Peterwitz, Groß=, auch bloß Peterwitz, D., im Kr. Frankenstein.

Peterwitz, Groß=, 1298 *Peterwicz,* 1360 *Petirwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SSO. 2 M., Post Kostenblut u. Canth ½ M. Landesältest. Karl v. Wallenberg, Erb- u. Gerichtsherr des freigräfl. Burglehns Groß-Peterwitz, Zaugwitz u. Koslau. Patrim.G., auch crim., Just. Schaubert in Breslau. (BB. Breslau.) 109 H. (77 No.), 1 h. Schloß u. Vorw., 904 E. (kath. 303); 1 ev. Pfarrk., bereits 1353 mit 1 Pfarrhube vorhanden. Im Oktbr. 1741 erlangte die Gemeinde den landesherrl. Consens zur Erbauung eines ev. Bethauses, diese erfolgte u. die Weihe 1743 am Tage Mariä Reinigung durch Magister Karl Gustav Rötscher, Pastor zu Rankau. Kirche, Pfarr- u. Schulh. waren ein Gebäude, 1829 ward erstere unbrauchbar, geschlossen u. kassirt. 1832 begann der Neubau einer massiven Kirche, geweiht 1833 den 20. Oktbr., 1840 bewirkte Parochus durch freiwillige Beiträge in der Gemeinde den Guß dreier Glocken bei Klagemann in Breslau, die 1841 den 23. Mai, am Sonntage Exaudi, mit einem vom Patrocinii geschenkten und von der Gemeinde umfriedigten Kirchhofe von 1½ Morgen, geweiht. Auch legirte 1841 Frau Geheime Kommerz.-Räthin v. Wallenberg, geb. v. Pachali, der Kirche 300 Rtl., deren Zinsen von Johanni 1841 ab Pastor als Gehaltsverbesserung bekommt. Sein Einkommen ist außerdem 120 Rtl. Fixum, nebst den Accidenzien. Patr. Domin. Die K. besitzt weder Ackergrundstücke, noch Natural-Einkünfte. Pro on. sind eingepf. Jakobsdorf, Koslau, Kostenblut, Pohlsdorf, Schmachtenhain, Schmellwitz, Schöbekirch mit T.K., Schönbach, Spillendorf, Nieder-Struse, Viehau Domin. mit Vorw., Wilkau mit Karlsberg, Zaugwitz u. Zopkendorf. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten Kostenblut, Pohlsdorf u. Wilkau. dieß mit kath. Simultan-Sch., von wo die ev. Kinder erst nach dem 12. Jahre kommen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Das Schulh. gegründet mit der K. 1743, war

vereint mit dem Pastorh. bis 1826, wo es gesondert, erbaut, Sup. Neumarkt, 1 kath. Pfarrk., eingepf. Zaugwitz, hat Wiedm., 2 T.K. zu Schöbekirch und Ober-Struse u. 2 Adjuncten zu Lorzendorf u. Pohlsdorf. Der Gottesdienst wechselt geregelt in den 3 M.K., Patr. Domin. Gr. Peterwitz, doch stimmen bei der Besetzung die Domin. von Ob.-Struse, Lorzendorf u. Pohlsdorf mit, vergl. diese Orte. Archip. Canth, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Jakobsdorf, Schöbekirch, Schönbach, Nieder-Struse, Schmachtenhayn, Zaugwitz, Inspect. Neumarkt II. 1 Brau., 1 Brenn., 31 Handw., 11 Hdl. 2 Dominial-Torfstiche (3000 Schock), 1950 Mer. — Hierzu: 2 Wssrm. mit 6 Ggn.

a) Die Schloßmühle, Wssrm. im D.

b) Lasermühle, ¼ M. im Ost, 1360 *Lazanense molend.*, 1401 *Losanngk.*

Peterwitz, Groß-, Wielkie Pietrowice, D., an der Zinna, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, West 1⅜ (¾) M., Post Krst. u. Katscher ¾ M. Rittmeister Benneke, Kr.-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. gl. N., vereint dem L. u. St.G. Ratibor. Im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, deshalb fürs Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthum-Ger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 10000 Rtl. Kaufpr. 1821. 304 H., 1714 E. (9 ev., 10 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Kommiss. Katscher. Die K. hat ein Stück Acker u. eine Wiese, zusammen 1 Viertel Gr. Maaß, welche dem Kirchenvater u. den Bedienten zum Genuß übergeben sind, auch hat Pfarrer Acker u. Wiesen als Wiedm., eingepf. pro on. u. eingeschult nur Gr.-Peterwitz, eine öffentliche Kapelle, die Kreuzkirche liegt ⅛ M. vom Ort. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Fürst-Bischof v. Olmütz u. Domin. Gr. Peterwitz, Insp. Hultschin-Beneschau, Commiss. u. Dekanat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Oelschläg., 6 Wh., 13 Hdl., 1 Färb., 56 a. Handw., 1600 Schafe, 542 Rind. — Hierzu:

a) Lerchenkretscham, Kretschm., SW. zu W. ⅓ M.

b) Pobiehof oder Popiehof, Vorw. ist kassirt u. seine Grundstücke dismembrirt.

Peterwitz, Groß-, 1447 *Petirwitcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 3⅛ (3½) M., am breiten Graben, Post Stroppen. Graf Heinr. v. Danckelmann. Patrim.G., auch crim. Just.-R. Schwarz in Trachenberg. 65 H., 58 No., 626 E. (kath. 13); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch. mit für Raake, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, hat Theil an der Graf Kospoth'schen Fundation zu Oels, kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch, früher Gr.-Strenz, Kr. Wohlau, 1 h. Schloß, 2 Vorw., 284 Rind., 1 Wdm., 1 Roßm., 4 Leinwst., 16 and. Handw., 1 Höck., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Raake, D.-Anth. ND. ¼ M. 6 H., 5 No., 32 ev. E.; 1 Wssrm.

Peterwitz, Klein-, Małe Pietrowice, 1349 *Petirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3¾ M., Post Prausnitz. Fürst von Hatzfeldt, General-Landschafts-Direct. von Schlesien. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim., für das Vasallen-Gut Fürstenth.G. Oels. (OM.) Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 60 H., 3 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 497 E. (128 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Dambitsch u. Klein-Ellguth, nur geringe Stiftungen, Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wssrm., 2 G., 3 Wdm., 2 Brau- u. Brenn., 1 Getreidehdl., 10 Leinwst., 4 and. Handw., 1000 Mer., 171 Rind.

Peterwitz Klein-, 1300 *Petirkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. 1⅞ M., Post Krst. u. Breslau. Königl. Domain.-Amt Trebnitz, sonst Dom-Kapitel Breslau. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Land-Ger. Breslau, auch crim. pro fisco. 1 Erbscholtis., 21 H., 146 E. (kath. 96); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Oelm., 2 Wh., 5 andere Handw., 1 Kräm.

Peterwitz, Klein-, Pietraszyn, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. zu W. ⅝ (2) M.; Gebrüder Banquier Lejeune zu Verviers in Belgien. Patrim.G. Zaudiz, Just. Reinhold in Ratibor; im Fürstenth.Anth. Jägerndorf, deshalb fürs Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 94 H., 494 kath. E.; kath. K. zu Zaudiz. 1 kath. Sch., seit 1826 T.-Sch. von Zaudiz mit Local-Adjuvant, Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 2 Wssrm.. 3 G., a) im Dorf, b) 1/10 M. SO., 1 Wh, 5 Hdl., 5 Weber, 6 and. Handw.

Peterwitz, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2⅞ M., Post Herrnstadt und Winzig. Landesältester v. Rieben. Patrim.G. Tschiläsen, Just-R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 226 E. (kath. 13); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Herrnstadt, 1 ev. Sch., 1 L., welcher in Osselwitz Nebensch. hält, Collat. beide Domin., Sup. Wohlau. 850 Mer., 1 Wdm., 4 Handw., 3 Hdl., 1 Brau. — Hierzu:

Tänzerei, früher Neukretscham, Kol. SO. zu D. ¼ M.

Peterwitz, Lehn-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2 M., Post Ottmachau. Gideon Wilhelm Freiherr v. Wimmersberg. Für das Lehngut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., L. u. St.G.Assess. v. Mützchefahl zu Ottmachau, crim. fisco des Fürstenth.G. Neiße. 55 H., 375 E. (9 ev.); ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Kalkau. Am Ort eine Schloßkapelle, 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Kräm., 2 Leinwst., 3 and. Handw.

Peterwitz, Polnisch-, 1264 *Petricowiz*, 1360 *Petirwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1⅝ M., Post Domslau, Krst. u. Canth. Königl. Rent-Amt Breslau, (bis 1810 theils Catharinen-, theils Clarenstift in Breslau). Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 28 H., 1 Freischoltisei, 213 E. (78 kath.); ev. K. zu Domslau; kath. K. zu Jäschgüttel. 900 Schaafe.

Peterwitz, Polnisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. ¾ M., Post Krst. König der Niederlande; (sonst Stift Heinrichau). Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Münsterberg. Ger.-A. der Herrschaft Heinrichau, auch crim., Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau. 60 H., (1 Freischoltis.,) 400 E. (31 ev.); ev. K. zu Töpplitwoda, kath. K. zu Frömsdorf; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. preuß. (Inspect. Münsterberg). Hier eine Hauskapelle des Erb- u. Gerichtsscholzen, zuweilen Messe. 1 Wdm., 5 Woll- u. Leinwst. u. a. Handw., 6 Höcker. 400 Mer.

Petirkaw, 1361, jetzt Petrigau, Kr. Strehlen.

Petirkow, so hieß 1286 Petrigau, Kr. Strehlen, 1371 Petrikau, Kr. Nimptsch.

Petirkowicz, so h. 1300 Peterwitz, Kl.-, Kr. Oels.

Petirrwiz, so hieß 1288 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Petirsdorff, so hieß 1369 Petersdorf, Hohen-, Kr. Wolkenhain; 1376 Petersdorf, Weiden-, Kr. Wolkenhain; 1360 Petersdorf, Kr. Goldberg-Hainau; 1369 P., Kr. Kirschberg; 1217 P., Kr. Löwenberg.

Petirsheide, so hieß 1360 Petersheide, Kreis Grottkau.

Petirswalde, so hieß 1339 Peterswaldau, Mittel-, Nieder-, Ober- u. Königl.-, Kr. Reichenbach.

Petirwicz, so hieß 1349 Peterwitz, Klein-, Kr. Militsch, 1360 Gr.-P., Kr. Breslau u. Neumarkt, 1369 P., Kr. Jauer, Leobschütz und Schweidnitz.

Petirwitcz, so hieß 1447 Groß-Peterwitz, Kreis Trebnitz.

Petranowitz, 1456 *Petranowicz*, 1488 *Piotranwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. ¼ M., Post Krst. Königl. (Domain.-Amt Wohlau). L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 38 H., 1 Freischolt. des Woy, 204 E. (kath. 23); ev. u. kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Wohlau). 1 Wdm., 3 Handw., 2 Wssrm., von denen die eine Neumühle, SO. ¼ M.

Petrcouice in montibus, so hieß 1223 Peterwitz, Kr. Trebnitz.

Petrcouicz, so hieß 1297 Peterwitz, Poln.-, Kr. Breslau.

Petricowiz, so hieß 1264 Peterwitz-, Poln.-, Kr. Breslau.

Petri Cruus, so hieß 1291 Schubertscrosse, Kr. Neiße.

Petrigau, 1286 *Petirkow*, 1361 *Petirkaw*, (Poln.- oder Kl.-Peterwitz, Kr. Breslau, könnte auch gemeint sein). D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NW. zu N. 1⅝ M., Post Krst. Graf von Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall. Patrim.G. Bohrau, auch crim. Just. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818). Domin. giebt Silberzins dem Rent-Amt Strehlen. 51 H., 1 h. Vorw., 345 E. (48 kath.); ev. u. kath. K. zu Bohrau. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm., 3 Handw., 3 Hdl., 1350 Mer.

Petrikau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Nimptsch, OSO. ½ M., Post Krst. Moritz Graf von Zedlitz-Trützschler. Patrim.Ger., auch crim., Just. Kanther in Nimptsch. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 161 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssrm. 1/12 M. vom D. ohne Namen. 2 Handw., 6 Hdl.

Petrowicz, so hieß 1254 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Petrowitz, Pietrowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3⅛ M., Post Nikolai. Zum Fürstenthum u. Majorat Pleß, (Wirthschafts-Amt Wyrow), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 42 H., 1 Försterei, 751 kath. E., kath. K. zu Nikolai; 1 kath. Sch. seit 1818, wozu Ellguth; 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß. 2 Hdl., 3 Wh., 2 Müller. Eine Eisenerz-Förderung. — Hierzu:

Kostóchna, Dorf-Anth., SO. zu O. ¼ M.

Petruchau, Pietruchowe, Vorw. von Groß-Lagiewnik, Kr. Lublinitz.

Petrzkowitz, Pietrzkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SO. 3½ (3¾) M., Post Hultschin ¾ M. Gutsbes. Römisch auf Hoschialkowitz. Im Fürstenth.Anth. Troppau, Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Hoschialkowitz, St.R. Hildebrand zu Hultschin, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 83 H., 1 freie Erbrichterei unter herrsch. Jurisdiction, 524 E. (20 ev., 7 j.); kath. K. zu Ludgierzowitz, Paroch. Hultschin St., 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet 1840, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 5 Sandsteinbr., den Gemeinden Petrzkowitz u. Koblau geh., 2 gewerkschaftliche Steinkohlengr.:

a) Ferdinands Glück, 92 Tonnen Stück-, 580 Tonnen Schmiede-Kohlen.

b) Dreifaltigkeit, 1334 Tonnen Stück, 4272 Tonnen Schmiede-K., 40 Tonnen kl. Kohlen. Noch vergleiche als hiesige Merkwürdigkeit den Artikel Landecke.

Petschel, der, oder Kummernicker Kolon., Kr. Glogau, s. Kummernick.

Petschkendorf, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, NNO. 2⅝ M., Post Hainau ½ M. Oberamtmann Johann Georg Bieder. Patrim.G., L. u. St.-G.-Assess. u. Kreis-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 6 H., 1 Vorw., 49 E. (1 kath.); ev. K. zu Steudnitz; kath. K. zu Hainau. 300 Mer., 50 Rind.

Petschkendorf, 1287 *Peschendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, S. zu SO. ⅞ M., Post Krst. Gutsbes. Beloch. Just. Kretschy zu Lüben. 53 H., 1 h. Schloß, 481 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren frühe Stiftung unbekannt, 1587 war Romanus Kittel ev. Pfarrer, die K. und die Schule wurden im 30jähr. Kriege niedergebrannt. Die Kirchenbücher gehen zurück bis 1654, die Kirche abermals niedergebrannt 1725 den 11. Juli, durch Blitz, ward durch Christian Bauer von Bergfeld, kaiserlichen Rittmeister, dauerhaft u. schön wieder erbaut u. wahrscheinlich 1727, am Tage Simon Judä geweiht. Patron Domin., Pfarre hat Wiedm. und Decem, zur K. u. Sch. mit 1 L., gehört nur Petschkendorf, Sup. Lüben II. Kath. K. zu Lüben St. 2 Wssrm., 1 Thierm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 12 Handw., 2 Kräm., 1100 Mer., 191 Rind. 1822 ist auf der hiesigen Feldmark ein Heiden-Begräbniß entdeckt worden. Mergel u. Torf werden gefördert.

Petzelsdorf, s. Pätzoldsdorf, Kr. Landeshut.

Petzelmühle, Wssrm. bei der Kreisstadt, Groß-Glogau.

Petzersbergen, Kr. Hoyerswerda, Nebentheil von Schwarz-Collmen.

Peuke, Ober- u. Nieder-, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 2⅜ M., Post Krst. Herzog von Braunschw.-Oels. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für d. Gem. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 70 H., 573 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarrk., von Bindwerk, mit Schindeln gedeckt, ist 1574 gegründet, oder doch umgebaut, da auf einem Balken über dem Südeingange „1574" steht. 1693 fand eine Hauptreparatur, 1702 eine Erweiterung auf 2 Seiten statt. Damals war Herr von Freienfels Patron u. Wohlthäter der K. Er strafte die Dreschgärtner, wenn sie ihre Kinder von der Sch. abhielten, aus eigener Bewegung, was die Schulrechnungen noch nachweisen. Er schenkte 1706 der Kirche circa 14—16 Morg. Acker, mit der Bestimmung, daß dieser zum bessern Auskommen des Pfarrers die-

nen u. Pfarrer der K. jährlich einen Zins zahlen ſollte, anfangs 6 Rtl., dann aber von ihm ſelbſt, wegen der ſandigen Beſchaffenheit des Bodens, ermäßigt auf 2 Rtl. 12 Sg., die Pfarrer noch jetzt entrichtet. 1720 u. 21 ward mit bedeutenden Koſten ein ganz neuer Thurm erbaut, ferner wurden 1721 die große Glocke von 1582, die kleine von 1595 für 270 Rtl. ſchleſiſch umgegoſſen u. vergrößert, auch ließ das Patrocinium Freih. von Haugwitz die K. durch Karl Hoffmann aus Gotha mahlen, u. Hrrr v. Titzenhofer ſchenkte eine Thurmuhr. 1766 ward das jetzige Pfarrh. aus Bindwerk mit Schindeldach erbaut. 1838 ſprang die große Glocke, zu deren Umguß für 135 Rtl. nur 20 die Gemeinde, u. 115 Baron von Gregory beitrug, der noch 1838 das Gut Ob.- u. Nied.-Peuke an den Herzog verkaufte, dieſer hat als Grundherr das alleinige u. unbeſchränkte Wahlrecht des Pfarrers u. die Gemeinde keinen Antheil daran. In Kirchenſachen wendet ſich daher das Kirchencolleg. an die herzogl. Kammer zu Oels; eingepf. ſind: Ob.- u. Nied.-Peuke u. ſeit 1834 durch Rezeß vom 30. Oct. als Gäſte zugeſchlagen: Domatſchine, Langewieſe und Sybillenort, die nach dem allgem. Landr. Theil 2, Tit. XI., § 743, für K.- u. Pfarr-, auch Küſterhaus-Bauten, nur den 4. Theil deſſen leiſten, was ein Eingepf. derſelben Klaſſe zu leiſten hat. Decem empfängt der Pfarrer nirgends, Deputat nur von dem Domin. Peuke u. Sybillenort. 2 Umgänge und den Tiſchgroſchen ſeit 1834 auch von den Zugeſchlagenen, wie aus Peuke. Die Taxa stolae der actus gilt für Alle. Die Pfarre hat 41 Morg. Wiedm. von geringer Qualität, worauf auch etwas Holz ſteht u. worunter, wie ſchon bemerkt, 16 Morg. Kirchenack. begriffen ſind, für welche der Pfarrer jährlich 2 Rtl. 12 Sg. an die K. zahlt. Unter den Pfarräckern iſt auch ein Stück, das von einem Stiftungskapital angekauft worden iſt. Chriſtian Weiß, 1733 zu Sybillenort geboren u. zu Warſchau Hofgärtner der Kron-Marſchallin Fürſtin Lubomirska, legirte 1785 der K., wo er getauft war, 100 Rtl. zu einer Ewigkeitspred., abzuhalten am Sonntage vor oder nach Maria Geburt u. ſollte von den Intereſſ. der Paſt. 4, der Org. 1 Rtl. bekommen. Später ward vom Domin ein Stück Acker für die 100 Rtl. erkauft u. muß ſeitdem Paſtor dafür dem Organiſten jährlich 1 Rtl. abgeben. Ferner hat die K. 2 Stiftungskapitale von 40 u. 80 Rtl. Hypothek zu Sybillenort zu 6 pCt. eingetragen, wovon Paſtor 2 Rtl. 12 Sgr. die Sybillenorter Schule 2 Rtl. 12 Sg., das übrige die K. erhält, dann ein von Haugwitzſches Legat von 100 Rtl., wovon Paſt. 2 Rtl. 12 Sgr. erhält und 500 Rtl. von der Frau von Schweinichen, geb. v. Haugwitz, von deſſen Zinſen ⅓ auf Inſtandhaltung der Gruft unter der K. ⅔ auf Schulgeld für Arme beſtimmmt ſind. 1 ev. Sch., Collat. Herzog, 1 L. u. Organ., der in 2 Klaſſen unterrichtet, wornach auch das Schulgeld zu 1 u. 1½ Sgr. gezahlt wird. Das Haus iſt neu, maſſiv. u. mit 2 Schulſtuben 1838 noch unter Baron von Gregory, der viel dafür gethan, erbaut. Eingeſch. ſind Peuke u. ſeit 1834 auch Langewieſe, deſſen Inſaſſen für Schulh.-Bauten gleiche Laſten mit den Wirthen in Peuke tragen u. nur für K. u. Pfarrer mit ¼ wie oben verpflichtet ſind. Schulvermögen 600 Rtl. u. für Arme ⅔ von den Zinſen der ſchon angeführten 500 Rtl., Sup. Oels, kath. K. zu Langenwieſe, Fürſtl.- 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Brauer., ruht, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwſt., 8 a. Handw., 6 Händl., 1400 Mer.

Peuker, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, SW. zu S. ¾ M., hinter dem Dorf der Erlitzfluß, Poſt Krſt. Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnallenſtein, Juſt. Bittner in Habelſchwerd auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 27 H., 145 E. (1 ev.); kath. K. zu Roſenthal. 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Wſſrm. mit Sägem. iſt im D., 1 Wſſrm. außerh., 1 Böttch., 1 Schmied, 3 Händl. — Hierzu:

Eine Freirichterei. Beſitzer Amand Ludwig. Gerichtlich unter a. übt aber Patrim.G. über ſeine Hinterſaſſen, Juſt. Heidrich in Mittelwalde. 9 H., 52 E. (1 ev.); 1 Brenn.

Peutwinsdorf, ſ. h. 1372 Bösdorf, Kr. Neiße.

Pexschendorf, ſ. h. 1287 Petſchkendorf, Kreis Lüben.

Peyſenchreſchin, ſ. im J. 1327 die Stadt Peiskretſcham, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Pfänderhaus, Kr. Grünberg, Förſterhaus von Bobernig.

Pfaffendorf, D. des Fürſtenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Freiſtadt, OSO. 2⅛ M., Poſt Beuthen an der Oder ¾ M. u. Neuſtädtel ⅝ M. H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen, Tit .plen. ſ. Carolath, Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.G. zu Carolath, auch crim. 7 H. in 7 Poſſeſſ., 64 E. (kath. 3); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. d. Oder. 7 Leinwſt.

Pfaffendorf, in Urkunden *Sartorin* oder *Santorin,* ſpäter *Pfaffindorf,* 1292 *Sorotindorf, alio nomine Pfafindorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, WSW. ⅝ M., am Schweinlichbach, Mühlberge u. Scholzenberge, Poſt Krſt. Kammerh. Graf v. Mülinen, (Kaufpr. 1843 incl. Neu-Weisbach u. Nieder-Haſelbach, 98,000 Rtl.) Patrim.G. Pfd., Bürgermeiſter Lange in Schmiedeberg, auch crim. Die Einſaſſen müſſen urbarienmäßig die Unterſuchungskoſten tragen. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 113 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 698 E. (38 kath.); ev. K. zu Ober-Haſelbach, u. iſt Domin. Com-Patron. 1 ev. Sch., 1 L. ſeit 1742 geſtiftet, Collat. Grundh., eingeſch. Nieder-Haſelbach, Sup. Landeshut, kath. K. zu Ober-Haſelbach, Paroch. Michelsdorf. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Domin.-Brau- und Brenn., 2 Wh., 2 Schmieden, 3 Leinwſt., 81 Baumwſt., 24 a. Handw., 7 Händl., 900 Mer., 189 Rind., Flachsbau.

Pfaffendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Weſt. 1⅜ M., (vor 1815 Kr. Görlitz, ſächſ. Ob.-Lauſ., Landesmitldh.), Poſt Krſt. Kloſterſtift St. Maria-Magdal zur Büßerin in Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 226 H., 995 E., (79 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron Kloſterſtift in Lauban, 500 Rtl. Kapital. 1 Wiedm. iſt vorhanden, eingepf. Pfaffendorf u. gaſtw. Hohberg, Archip. u. Inſpect. Lauban, 1 kath. Sch. der Kirchkinder, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Patronats-Laſten trägt Gemeinde. 1 Wſſrm., 1 Lohm., 1 Brauer., 2 Wh., 6 Baumwſt. u. Leinwebeſt., 24 a. Handw., 5 Höck.

Pfaffendorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu N. ¼ M., am Zuſammenfluß des Schwarzwaſſer u. der Katzbach, Poſt Krſt. (Bis 1819 Kr. Lüben.) Königl. Domain.-A. Liegnitz, bis 1810 geiſtliches Gut u. war der jedesmal. Archidiakon zu Liegnitz usufructuarius, L. u. St.G. u. Inquiſit., auch kath. u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz III.) 59 H. in 46 Nr., 447 E. (30 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. königl., Sup. Liegnitz I., kein Vorw. u. Wohnh., je-

doch 1 Frei- u. Lehnſcholtiſ. des Major Pappritz. 1 Wh., 1 Wdm., 26 Handw., 170 Rind. Sieg Friedrich II. über die Oeſter., unter Laudon, 1760 den 15. Aug., auch genannt Schlacht bei Liegnitz.

Pfaffendorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNO. ¼ M., Poſt Krſt. Magiſtrat in Neumarkt, Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. pro fisco, crim. pro St. Neumarkt, L. u. St.G. Neumarkt. 15 H., 1 Freiſcholtiſei, 113 E. (kath. 21); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St.

Pfaffendorf, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. zu NW. 1⅜ M., Poſt Krſt. u. Zobten.

Anth. a) Lieuten. von Bärenſprung. Patrim.G., auch crim., Juſt. Langmeier in Schweidnitz. 44 H., 1 h. Wohnh. mit einem großen Obſtgarten, 2 Vorw., 370 E. (136 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. iſt Mit-Patron. 1 ev. Sch. ſeit 1801, 1 L., Collat. die Domin. von Pfaffendorf. Anth. a) u. d) eingeſchult; Gäſte ſchicken Groß- und Klein-Wierau, Kreis Schweidnitz; kath. K. zu Költſchen. 1 kath. Sch., den 17. September 1839 wurde eine Stube gemiethet u. der Unterricht angefangen, 1 Adjuvant von Költſchen beſorgt ihn, Collat. königl., Inſpect. Reichenbach. 1 h. Brauer., 1 ruſtik.-Brenn., 49 Baumwſt., 16 and. Handw., 5 Händl., 850 Mer.

Anth. b) u. c) Königl. Rent-A. Reichenbach und Graf von der Golz, ſonſt Präbende. L. u. St.G. Reichenbach, auch crim. 28 H., 196 E. (71 kath.); 23 Baumwſt., 5 Handw., 4 Händl., 235 Mer., 100 Rind.

d) Probſtei-Antheil, Probſt, Erzprieſter und Pfarrer Hübner. Patrim.G., auch crim., Juſt. Wichura in Reichenbach. 42 H., 248 E. (109 ev.); 1 ruſtik.-Brenn., 3 Wh., 39 Baumwſt., 11 a. Handw., 3 Händl., 91 Rind.

Pfaffendorf, 1310 *Phaffendorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Striegau, ſonſt Jungfern-Stift Striegau, L. u. St.G. Striegau, auch crim. fiscus. 51 H., 1 Freiſcholtiſ., 292 E. (2 ev.); kath. K. zu Rauske, Paroch. Jariſchau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Striegau, eingeſch. Hummel, Niklasdorf, Rauske, Preilsdorf und Taubnitz, u. wohnt der L., als Küſter zu Rauske. 725 Rtl. Stiftung auf Bekleidung u. Bücher. Anth. der Schulſtiftung des Probſt Walter von 2150 Rtl. für arme Kinder zu Kleidern u. Bücher, Wiedm. von 110 Morg. 1 Brenn., 1 Schankh., 9 Handw., 2 Händl., 549 Mer., 160 Rind.

Pfaffendorf, Nied.- u. Ob.-, D. in 2 Theil., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. 1 M., an der Landskrone u. dem Jauerniker Berge, Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) Ev. K. zu Markersdorf, (Domin. u. 4 Wirthe von Ober-Pfaffend., zu Kunerwitz), kath. K. zu Jauernik.

a) Nieder-Pfaffend., Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (Kirche zu St. Peter u. Paul ebendaſelbſt). L. u. St.G. u. crim. Inquiſit. Görlitz. 25 H., 167 E. (kath. 1); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. das Kirchenkolleg. St. Petri in Görlitz u. Domin. Ober-Pfaffendorf, (Sup. Görlitz II.) (Nieda.) 1 Wſſrm., 1 Wdm., 3 Wh., 8 Handw., 4 Händl., 85 Rind.

b) Ober-Pfaffend., Allodium, Friedr. Wilh. Schurich, Kreis-Verordn. u. Landesält. Patrim.G., Juſt. Konrad in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 83 H., 1 Schloß u. Vorw., 415 E., (2 kath.); 2 Wh., 19 Handw., 4 Händl., 400 Mer., 153 Rind. — — Hierzu:

Feldhäuſer, Kol., SO. ⅛ M. Noch iſt zu bemerken, daß von Ob.-Pfaffend. ein Gärtner zu dem Hoſpital-Anth. u. 1 zum Stifts-Anth. in Markersdorf gehört.

Pfaffengrund, Kr. Hirſchberg, Vorw. von Quirl.

Pfaffenmühle, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., am Tarnaſter Graben, Poſt Krſt. Königl. Rent-A., bis 1810 Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. fiscus. 8 H., 7 Nr., 61 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Freigut.

Pfaffensteig, Kolon. von Mühlbach, Kr. Habelſchwerdt.

Pfaffindorf, ſ. Pfaffendorf, Kr. Landeshut.

Pfarräcker, wend. Fararske, quasi Vorſtadt der Liegnitzſchen Krſt. Hoyerswerda, von da im Weſt. 15 H., 93 ev. E. Unter das königl. Domain.-Rent-A. das L. u. St.G. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh., Jurisdict. fiscus. 8 Handw.

Pfarrmühle, 2 Wſſrm., a) zur Krſt. Lublinitz, b) zu Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptſch geh.

Pfarroggen, meiſt aber unrichtig Pfarrogen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Poſt Winzig ¼ M. Ev. K. in Winzig, deren jedesmaliger Paſtor Dominialrechte übt. L. u. St.G. Winzig, crim. fiscus. (LW. Winzig.) 11 H., 1 h. Vorw., 77 E. (kath. 5); kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Bäck., 3 Höck.

Pfeilgut, oder Niederhof, Vorw. im Oberſten-Peilau, Kr. Reichenbach.

Pfeil- oder Geiermühle, Wſſrm. von Dittmannsdorf, Kr. Frankenſtein.

Pflaumendorf, 1203 *Wgrinouo* u. *Wangrinoua,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu W. ½ M., am Gretſcheberg, Poſt Krſt. Geh. Commerz.-Rath Oelsner, ſonſt Stift Trebnitz, auch crim. pro fisco u. empfängt das Rent-A. Trebnitz die Gefälle. Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels. 8 H., in 6 Nr., 82 E. (kath. 38); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., herrſch. Schloßgarten u. ſchöne Ausſichten.

Philippinenhof, Vorw. von Walzen, Kreis Neuſtadt.

Philippolis, Kolon. v. Zaudowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Philippsdorf, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. ¾ M., Poſt Peiskretſcham 1⅜ M. Standesh. u. Erb-Ober-L.-Mundſch. Graf Henckel von Donnersmark, Excell. Patrim.G. Wieſchowa, St.G.-Aſſeſſ. Thill in Gleiwitz, (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818.) 12 H., 123 kath. E.; kath. K. zu Wieſchowa. 1 Wh., 2 Schneider, 1 Schuhm., 30 Rind.

Philippsfeld, Kol. u. Vorw. von Hünern, Kr. Ohlau.

Phaffendorf, ſ. h. 1319 Pfaffendorf, Kr. Striegau.

Piadauſchke, Biadaszka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, NO. zu N. 1¾ M., Poſt Freihan. Seit 1844 Rittmeiſter Leopold von Böhm. Ger.A. der Minderſtandesh. Freihan, auch crim. (BB. Goſchütz.) 20 H., 142 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan St. 1 Wdm., 1 Theerofen, 2 Ziegel., 129 mille diverſe Ziegeln, 1 Schuhmach., 2 Hauſirer.

Piaseczna ist Piassetzna, Kr. Beuthen.

Piaseczna, Vorw. von Hanusek, Kreis Tost-Gleiwitz.

Piaseczni-Folwark ist Neuvorwerk, zu Eckersdorf, Kr. Namslau, geh.

Piaseczno ist Piasetzna, Kr. Rosenberg.

Piasek ist Sandau, Kr. Pleß.

Piasetzna (Piaseczno), (sandiger oder sandreicher Ort), Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, R. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Pätzold, königl. Poliz.Distr.Commiss. Patrim.G. Jamin Kr. Just.-R. Richter in Rosenberg, auch crim. 11 H., 89 E. (25 kath.); kath. K. zu Jamm; Parochie Landsberg St. 1 Jägerh., 1 Brau., 1 Brenn.

Piaski oder Pioski, Weiler, zu Babitz, Kreis Ratibor, geh.

Piassetzna, Piaseczna, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. z. W. 2⅝ M., Post Tarnowitz 1 M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerherrl. gräfl. Henckel v. Donnerm. Beuthen-Siemianowitzer Ger.A., Just. Richter zu Carlshof, fürs Ritt.G. aber gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz. 46 H., 1 h. Vorw. im D., 452 E. (19 ev., 6 j.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, hier eine kleine Kapelle. 1 kath. Sch. seit 1819, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingesch. Rybna, Pniowitz, Gr.- u. Kl.-Bruschowitz u. Solarnia oder Salzcoctur. 1 Gasth., 1 Kretschm., 5 Handw. 102 Rind., 50 Schweine, 1 gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 producirten 6 M. 16,663 Ctr. = 28,760 Rthlr., 1 Frischfeuer 6 M. 2041 Ctr. Stabeisen à 4⅔ Rthlr. — Hierzu:

a) Klein-Pniowitz, Kol. OSO. ⅐ M.

b) Tlucicunt, Etablissem., ONO. ½ M., 1 Wssrm. u. Jägerh.

Piastenthal, Groß- u. Klein-, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro urbe. Ev. K. zu Groß-Leubusch.

a) P., Groß-, 27 H., 176 E. (kath. 8); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Brieg).

b) P., Klein-, 13 H., 106 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. mit für Louisenfeld, 1 L., Collat. Magistrat. Die Sch. wahrscheinl. seit 1788. 1 Fleisch., 1 Stellmacher. 1 Bleiche, 200 Schritt im SW., dem Dr. Müller auf Louisenthal geh.

Pickau, Pitków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Kammerherr Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 18 H., 138 kath. E.; kath. K. zu Lenschütz. 1 Wssrm. 400 Mer.

Piczczin, s. h. 1360 Pitschen, Kr. Striegau.

Piece, s. Pietze, Kr. Rybnik.

Piechotczütz, Piechocice, 1412 *Pechoczicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2⅝ M., Post Friedland bei Neiße u. Zülz 1 M. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Puschine, mit dem L. u. St.G. Neustadt vereinigt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 192 E. (10 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., künftig zu Friedland St., kath. K. zu Friedland, D. 1 Wssrm., 1 Wh. 76 Rind. Die Schafheerde vide unter Poln.-Jamke.

Piecowice ist Dörndorf, Kr. Oels.

Piecuchowe oder Drapatz-Mühle, Wssrm. von Kallina, Kr. Lublinitz.

Piecuska, eine Ziegelei von Ellguth-Woźnik, Kr. Lublinitz.

Piecy ist Pietze, Kr. Rybnik.

Piekar, Deutsch-, Piekar, 1332 *Peccari theutonicale,* 1532 *Deutsch-Peccary,* D. des Fidei-Commiss. Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNO. ¾ M., Post Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Carlshof. 110 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 1561 E. (54 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk. (ehem. Lokalie), Landdekanat Beuthen, Patron fiscus, hat Wiedm., eingepf. und eingesch. Piekar, Deutsch-, mit Josephsthal u. Scharlei, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 3 Forsthäuser, von denen 1 am Thiergarten, u. 1 bei Zyglin liegt, 1 Gast-, 1 Schankh., 4 Kräm., 1 Kaufm., 12 Handw., 1303 Mer., 305 Rinder, 215 Schweine. Folgende Galmeigr. liegen bei dem Etablissem. Neu-Scharlei u. ihre Förderung 1840.

a) Scharlei 172067 Stück-, 90428 Wasch-, 42719 Graben-, 81408 Schlamm- u. 210 Bleierz; b) Herrmans Segen 465 Stück-, 500 Wasch-, 85 Grabenerz; c) Judith 500 Stück-, 13500 Wasch-, 511 Grabenerz; d) Wilhelmine 27 Stück-, 292 Wasch-, 144 Graben-, 4 Bleierz; e) Ketzenberg, neu erbaut und noch in Ausbeute; f) Dombrowka, und g) Cäcilie, beide in Fristen. — Hierzu:

a) Josephsthal, Kol., ONO. ¼ M.

b) Kuhner Mühle, Kuhna, Wssrm. SO. ⅜ M.

c) Neuhof, Vorw. u. Kalksteinbr. SW. zu W. ½ M.

d) Neu-Scharlei, SSW. 3/16 M.

Piekar, Rudy-, Piekar Rudy, 1532 *Radin pekary,* D. der Fidei-Commiß-Herrsch. Tarnowitz-Neudek, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Beuthen, NNW. ¾ M., Post Tarnowitz u. Krst. Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark Excell. Ger.Amt der Herrsch.-Tarnowitz-Neudeck, Just.R. von Gilgenheimb in Tarnowitz. 52 H., 1 h. Vorw., 494 E. (8 ev., 6 j.); kath. K. zu Radzionkau. 1 kath. Sch., gestiftet 1827, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen, eingesch. Bobrownik, Segeth u. Lazarowka u. Kol. Plechowka. 2 Wh., 2 Schmieden, 1 Fleischer. 2 Galmeigruben: a) Willkommen, 7060 Ctr. Stück-, 5160 Ctr. Wasch-, 3244 Ctr. Graben-, 100 Ctr. Schlamm-Galmei; b) Mariens Wunsch 58 Ctr. Stück-, 989 Ctr. Wasch-, 961 Ctr. Graben-Galmei. Für b) war dies die letzte Förderung, da die Grube als abgebaut betrachtet wird. 2 Domin.-Eisenerzförderungen, 1840 unbetrieben.

Piekary ist Beckern, Kr. Ohlau.

Piekler-Mühle, Wssrm. von Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg.

Piekło oder Albertinenhof, früher Altvorwerk, Vorw. von Golkowitz, Kr. Kreuzburg.

Piękna Studnia od. Schönbrunn, Vorw. von Hönigern, Kr. Namslau.

Piękocin ist Pinkotschine, Kr. Militsch.

Piekowitz, einzelne Gärtnerst. von Stodoll, Kr. Rybnik.

Pieky, s. Pietzky, Kr. Rybnik Anth. b.

Piela, Pustkowie von Schloß Lublinitz.

Piela, Piła, zwei zu Rudzinietz, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Frischfeuer.

Pielgrzymowice ist Pilgramsdorf, Kreis Pleß.

Pielkau, Dörfchen v. Koschentin, Kr Lublinitz.

Pielker- u. Geyer-Mühlen, Oertchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, dicht an; der Pfarrthei Beuthen geh. Patrim.G., St.Richter Luchs in Beuthen. 8 H., 72 kath. E.; kath. K. zu Beuthen St., hier a) Pielker-, b) Geyer-Mühle.

Pielner-Mühle, Wssrm. von Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pielok ist nicht, wie in der ersten Aufl. stand, 1 Parzelle von Kutzoben, Kr. Rosenberg gehörig, sondern ein Teich, an welchem die Parzelle Paturey, bestehend aus 1 Freist. u. 1 Zainhammer, liegt.

Pienki, einzeln. Waldh. zu Zborowski, Kreis Lublinitz, geh.

Pierzów ist Perschau, Kreis Poln.-Wartenberg.

Pieschz, s. Pyschcz, Kr. Ratibor.

Pieterkowice oder Peterkowitz (Petersdorf), Kol. zu Pietze, Kr. Rybnik, geh.

Pietna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, ND. zu O., 4 M., Post Krappitz ½ M. Gutsbes. Reimann, Poliz.-Distr.-Commiss., Patrim.-Ger. Gr.-Stiebendorf Just. Hoffrichter zu Ob.-Glogau (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1816). 38 H., 1 h. Vorw., 220 E. (26 ev.); ev. u. kath. K. zu Krappitz. 1 Doppel-Frischfeuer des Wolff Goradzer, 1840 producirt. 10 Mann 3037 Ctr. Stabeisen à 5 Rthlr. 1 Wssrm. a. d. Hotzenplotz mit Brettschneide u. Oelstampfe, 1 Wh., 2 Schmiede.

Pietraschowitz, Kol. von Pawonkau, Kreis Lublinitz.

Pietraszyn ist Klein-Peterwitz, Kreis Ratibor.

Pietrki, Kr. Lublinitz: a) Torfstecherei zu Kokottek geh.; b) 5 H. von Ruschkowitz, auch Bor oder Borowian gen.

Pietrkosice ist Peterkaschütz, Kr. Militsch.

Pietrowice, ist Petrowitz, Kr. Pleß.

Pietruchowe, Petruchau, Kr. Lublinitz, Feldvorwerk von Groß-Lagewnik.

Pietrzkowice ist Petrzkowitz, D., Kr. Ratibor.

Pietze, kirchlich Piece, Piecy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ⅝ M., Post Krst. Lieut. u. Steuereinnehmer a. D., Baron von Bistram, (16540 Rtl. K.-Pr. 1842.) Patrim.G., mit dem L. und St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 173 E. (1 ev.); kath. K. zu Lissek. Steinkohlengrube Heinrich in Fristen; 2 Domin.-Gypsgruben, 3 Mann lieferten 1500 Tonnen, 200 Rthlr. Productions-Werth. 1 Gypspoche, jährlich 200 Schffl. — Hierzu:

a) 1 Antheil von Busowitz, SO. zu O. ¼ M., kath. K. zu Pstronczna.

b) Peterkowitz, Pieterkowice, (d. h. Petersdorf), war anfänglich 1 Vorw., Pietzky genannt, auf dessen dismembrirten Gründen Peterkowitz erbaut ist; diese Kol. liegt Süd ¼ M. 11 H., 56 kath. E.

Pietziske, Kretscham u. Mühle, von Sterzendorf, Kr. Ramslau.

Pietzky, auch Pieky nach Herschel, Kr. Ratibor, war ein zu Pietze gehör. Vorw., auf dessen Grundstücken jetzt Peterkowitz aufgebaut ist, s. letzteres im Kr. Rybnik.

Pila ist Piela, zwei zu Rudzinietz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh. Frischfeuer.

Pilawa, so hieß 1230 Peilau, Kr. Reichenbach.

Pilawa, oder Neumühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. Hoher Ofen u. Zainhammer von Ponoschau.

Pilchowitz, 1411 *Pylchowicz,* 1531 *Pylchowitze,* Marktflecken oder Städtel, Reg. Oppeln, SO. 10 M., Kr. Rybnik, NNO. ¾ M. Bis Ende 1817 Kr. Tost; Hauptort der Majoratsherrsch. Pilchowitz; diese erkaufte 1837 der Reichsgraf v. Limburg-Stirum, königl. niederl. Kammerherr u. Legations-Rath. Patrim.G. der Herrsch., Just. Scuta in Groß-Rauden; OLG. Ratibor. (OS. Tost). 95 H., 850 E. (ev. 13, j. 21); der Ort macht einen eigenen Polizei-Distrikt, verwaltet von einem königl. Polizei-Distrikts-Commissarius. Der Gemeinde-Vorstand, den das Dominium ernennt, heißt Magistrat. 1 kath. Pfarrk., (Archip. Groß-Dubensko). Die hiesige sehr schöne Pfarrk. ist im Jahr 1780 neu erbaut von dem damaligen Majoratsherrn Grafen von Wengersky, einige Jahre später das Pfarrh., um das Hr. Erzpriester Siegmund sich noch besonders verdient gemacht hat. Die Pfarrwiedm. beträgt 300 Morgen, incl. 75 Morgen Forst, der aber schon sehr gelichtet, nur Stangenholz giebt. Eingepfarrt sind pro on. Pilchowitz, Niederdorf, Nieborowitzer Hammer, Sczyglowitz mit Kempa, Wielopole, Wiltscha, Ober- u. Nieder-, mit Tochterk. in Ober-Wiltscha; außerdem im Kr. Tost-Gleiwitz: Leboschowitz und Smolnitz mit Begräbnißkapelle. Hiervon eingeschult: Niederdorf, Wielopole, Wiltscha, Nieder-, u. Lobo-schowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., (Inspect. Rybnik); 1 Kloster der barmherzigen Brüder, welches Anton Welzel, gewesener gräfl. Rentmeister, durch sein Testament, publicatum den 23. März 1793 aus einem sein sollenden Kapitale von 40,000 Gulden zu errichten bestimmte. Der Grund wurde gelegt 1802 den 2. Juli, u. das Kloster nebst Kapelle vollendet u. eingeweiht 1814 den 31. Juli, von wo bis Ende December 1826 bereits 1700 Kranke verpflegt, hiervon 60 gestorben, 1640 genesen entlassen sind. Fundirte Krankenbetten sind 12, es werden jedoch in der Regel 26—30 Kranke zu gleicher Zeit verpflegt. 1 Prior und 7 Ordensbrüder, worunter 1 Wundarzt, 1 Apotheker mit Apothekergehülfen, 2 Krankenpfleger und 2 Sammler, bilden den Convent, ein Filial von dem zu Breslau, und unter den dasigen Provinzial gehörig. Kurator ist der Pfarrer Bargiel zu Kieferstädtel; die Divina aber und die übrigen actus ministeriales versieht der gegenwärtige Pfarrer am Ort, und die ärztliche Beaufsichtigung hat der königl. Kreisphysikus in Rybnik. Staatszuschuß erfolgt jährlich 1200 Rtl.; dann ist hier ein sehr schönes herrsch. Schloß, mit trefflicher Bibliothek u. dem Wirthschaftsamte der Herrsch. 1 herrschaftl. Vorwerk 5060 ganz- u. 3400 halb Merino. 1 Pfarr-, 1 Schul-, 1 Gefangen- u. Spritzhaus. Gewerblich Leinweberei auf 12 Stühlen, 1 Ziegelei u. die 350 Ruthen von hier im Ost, an der Bierawka gelegene Bierawkamühle mit 2 Gängen nebst Brettschneide des Müller Joseph Hoschek; Jahr- u. Viehmärkte werden 4 gehalten u. Landbau auf 415 Morgen betrieben.

Pilcz, so hieß 1253 Pilz, Kr. Frankenstein.

Pilczicz, so hieß 1291 Pilsnitz, Kr. Breslau.

Piley, s. Pilz im Kr. Frankenstein.

Pilgerimishayn, so hieß 1318 Pilgramshain, Kr. Striegau.

Pilgersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, W. zu SW. ¼ M., Post Krst. Frau Josephine von Blumenkron. Patrim.G. Syndikus Wolff I. zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 86 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 434 kath. E. 1 kath. T.K. von Tropplowitz; Commiss. Katscher mit Lokal-Kaplan, Patron. Domin., 1 kath. Sch. seit 1786, mit für

Burgstädtel, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Troppkowitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 9 Handw., 1 Wssrm. an der Hotzenplotz, sie theilt den Ort in 2 Hälften, wovon die eine schon zu Mähren, die andere noch zu preuß. Schlesien gehört, u. das hier beschriebene Dorf bildet. — Hierzu:

Burgstädtel, Kol. SSO. ¼ M. 15 H., 87 kath. E.

Pilgramsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, Nord 1⅝ M., Post Raudten ½ M. Hauptmann Michael Vellay, Ritter der Ehrenlegion. Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben. 58 H., 1 h. Schloß, 394 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarr-K., gegründet vor der Reformation; der erste evang. Geistliche war Sebastian Schubart aus Kulmbach, 1562, Patron. Domin., eine Pfarrwiedm., Decem; eingepfarrt pro on. Pilgramsdorf, pro act. Barschau, Petersdorf u. im Kr. Glogau: Dammer, Gemeinde Grögersdorf, Kummernik, Gemeinde Suckau u. Tarnau. 1 ev. Sch. gegründet mit der K., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., 10 Kinder gehen durch Legate frei, (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Raudten St. 2 Wssrm., 3 Wh., 1 Ziegel., 8 Handw., 2 Hdl. 810 Mer., 154 Rind.

Pilgramsdorf, Groß- u. Klein-, Pielgrzymowice, D., (Allod. R.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 3 M., Post Sohrau 2 M.; Poliz.-Distr.-Commiss. v. Gusner auf Pawlowitz. Fürs Domin. Fürstenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Pawlowitz, Just.-R. Wittkowitz in Sohrau, auch crim.; ev. K. zu Gollassowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patron. Grundh., Wiedm. mit Wiese u. Holzung; eingepfarrt u. eingeschult: Pilgramsdorf, Groß- u. Klein-, Jarzomkowitz u. Golassowitz mit T.K.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß.

A. Groß-P., 73 H., 3 Vorw., 2 Schäfereien, 793 E. (135 ev., 12 j.); 2 Wssrm., 1 Schneidem., 3 Hdl., 2 Wh., 2 Müller, 19 a. Handw.

B. Klein-P., 14 H., Einw. mit sub A.

Pilgramsdorf, Nieder- u. Ober-, D. u. Sitz des königl. Landraths-Amtes, Goldberg-Haynauer Kreises, hieß 1347 wie jetzt. 1292 *Peregrini villa*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, West 1 M., an der schnellen Deichsel, Post Goldberg. Silv. Ernst Karl Joachim von Elsner, königl. Kammerherr, Kreis-Landrath, Landesältester u. Poliz.-Distr.-Commissar. Patrim.G., Just.-Verw. Eckard in Goldberg. (LW. Goldberg). 225 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholt., 1362 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarrk., erhielt ihr ansprechendes Innere in der 2ten Hälfte des 17. Jahrhundert. Pfarrer hat Wiedm., eingepfarrt Pilgramsdorf mit Neu-Wiese u. Ober- u. Nieder-Steinberg. Patron. für K. u. Sch. Domin., 1 ev. Sch. wozu Neu-Wiese, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Goldberg); kath. K. zu Nieder-Harpersdorf. 3 Wssrm. (8 Gge.), 1 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., mit Pistoriusschem Dampfapparat, 2 Schankh., 3 Kretschm., 1 Ziegelfabrik, 5 Schmieden, 3 Bäcker, 2 Fleischer, 2 Riemer, 4 Schuhm., 4 Schneid., 1 Weber, 2 Stellm., 2 Tischl., 1 Böttcher, 1 Korbm., 1 Leistenschneider, 1 Messerschmied, 1 Vieh-, 1 Victualienhdl., 1 Chirurg I. Kl., 3 Torfgräb. dreier Bauern 40,000 Stück = 53 Rtl., 3 Sandsteinbr. dreier Bauern, gaben durch 10 Mann 521 Klaft. = 325 Rtl., zu Platten, Mauer-, Bind- und Wölbsteinen. 1 Bleisteinbr. gab, 200 Tonnen à 5 Sgr. 2760 Mer., 551 Rind. — Hierzu:

a) Nieder- oder Kronvorwerk, Vorw., NNO. 1/32 M., zwischen den an einander stoßenden Orten Pilgramsdorf u. Ulbersdorf gelegen u. dem Lieut. a. D. Richart v. Elsner gehörig.

b) Neu-Wiese, Vorw., West ⅜ M.

c) Neumühle, Wssrm., Süd ¼ M. Hierbei ist zu bemerken, daß Pilgramsdorf, Ober- u. Nieder- mit Neu-Wiese nur eine Gemeinde bilden, daß jedoch Nieder-Pilgramsdorf oder Kronvorwerk, nebst dem zur Herrschaft Pilgramsdorf gehörenden größern Antheil von Neudorf am Gröditzberge, zwar fortwährend unter Verwaltung des königl. Landrathes von Elsner stehen, aber dessen Sohne, dem königl. Lieut. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Richard v. Elsner, verschrieben sind, welcher seiner Seits die väterlichen Güter Nieder-Adelsdorf u. Neu-Schweinitz bewirthschaftet.

Pilgramshain, 1318 *Pilgerimishayn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NW. ½ M., Post Krst. Lieut. v. Seidlitz. Patrim.G., Just. Heer in Stiegau, auch crim. 53 H., 1 altes, 1 neues Schloß, 1 Vorw., 396 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. von Pilgramsh. u. Eisdorf. Die Schule wurde gegründet 1758–60 u. war von da bis 1817 zur Miethe, wo das massive Schulh. mit Hülfe von Eisdorf u. Fegebeutel erbaut wurde. 1 Wdm., 1 domin., 1 rustik. Brenn., 8 Handw., 1 Höck. 1300 Mer., 210 Rind. 1 Granitsteinbruch, wo Trottoir-Platten, Säulen u. s. w. gearbeitet werden. Ehemals hieß der östliche Theil des Dorfes Ludwigsdorf.

Pilkendorf, Kr. Falkenberg, Kol. zu Kirchberg gehörig, macht mit diesem eine Gemeinde, wo das Nähere.

Pillwösche, 1369 *Belwes*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅜ M., Post Ottmachau u. Münsterberg ¾ M. Fräulein Anna Baronin von Henneberg. Domin. zinst zum königl. Rent-A. Neiße, für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G. Just. Theiler in Neiße, crim. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. Der Justitiariats-Contract nur vorbehaltlich der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt. 27 H., 21 Wirthe, 186 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau; kath. K. zu Gauers, Paroch. Lindenau. 1 Brenn., 2 Wh., 2 Schmiede, 700 Mer. — Hierzu:

Tschilsch, Kol. im West 5/16 M., 7 Stellen, 1 Wirthsh., 40 kath. E.

Pilsnitz, 1291 *Pilczicz*, 1360 *Pylsicz*, auch *Pilsicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. zu W. 1 M., Post Krst. Geh. Reg.- u. Kr.-Just.-Rath von Woyrsch in Breslau. Patrim.G., auch crim., verwaltet vom Besitzer selbst. (BB. Breslau.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 303 E. (28 kath.); ev. K. zu Herrnprotsch, kath. K. zu St. Nikolai und Corp. Christ. vor Breslau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Ziegel. des Domin. brannte 100 mille Mauerz., 6 Hdw., 2 Hdl. Am Ausgange des Dorfes nach Pöpelwitz steht die mit einem Geländer u. steinernen Bänken umgebene Königslinde, so genannt, weil König Friedrich II., der bei der Besitznahme Schlesiens 1740 am 31. December sein Hauptquartier auf dem Schlosse zu Pilsnitz genommen hatte, am folgenden Tage, den 1. Januar 1741, als er seinen beiden nach Breslau Abgeordneten ungeduldig entgegenreiten wollte, diese hier traf u. unter dieser Linde die Ordre entwarf u. vollzog, durch welche Obrist E. F. v. Posadowsky u. Obrist u. General-Adjutant F. B. F. von Borcke zu der wei-

tern Unterhandlung mit dem Magistrate zu Breslau, dessen Präses damals Hans Christian von Rothe, wegen der Bedingung ermächtigt wurden, unter welchen der König in Breslau einrücken wollte. Er besetzte noch denselben Abend die Nikolai- u. Schweidnitzer Vorstadt u. nahm sein Hauptquartier in der letztern, vergl. Breslauer Zeitung vom 28. Februar 1844.

Piltsch, 1400 *Pilutze,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SSW. $^5/_8$ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Glaz, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glaz. 13 H., 101 kath. E.; kath. K. zu Rengersdorf. 1 Brenn., 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Getreidehändl.

Piltsch, D. u. Lehngut im Fürstenth.-Antheil Troppau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. $3^1/_4$ M., Post Katscher $^3/_4$ M. Fürst Alois von Lichtenstein, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthum-G. zu Leobschütz, auch crim. (das Fol. fürs Gut wird beim OLG. Ratibor geführt.) 243 H., kein Vorw., 1359 E. (11 ev.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat u. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, eingepf. pro on. sind: Piltsch, Auchwitz, Dürschkowitz, Kol. Neuberg u. Wehowitz mit T.K., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patron. u. Collat. Fürst, Inspect. Tropplowitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 5 Wdm., 7 Leinwst., 39 a. Handw., 2135 Schaafe, 764 Rind., 427 Schweine.

Pilutze, s. h. 1400 Piltsch, Kr. Glaz.

Pilz, sonst Piley, 1253 *Pilcz,* 1260 *Pilez,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, S. zu SO. $1^1/_{16}$ M., am seichten Neißeufer, daher oft überschwemmt, Post Camenz. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 74 H., 427 kath. E.; kath. K. zu Frankenberg. 1 kath. Sch., früher besorgt vom L., aus Dürr-Hartau, das Haus erbaut 1836, eigner L., seit 1837, reglementsmäßig dotirt, fiscus u. Gemeinde tragen gleich. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Frankenstein. Einige Handw. Ein zu diesem Dorfe gehör. Stück Acker über dem Neißefluß, nahe bei Camenz, führt die Benennung Taschenberg.

Pilzdörfel, oder Pilzdorf, Kr. Oppeln, Kol. von Proskau.

Pilzen, 1385 *Polczin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. $^1/_2$ M., Post Krst. Königl. Kammerh., Friedr. Heinr. Graf v. Reichenbach-Goschütz, (1842 für 45,000 Rtl. erk.) Patrim. G., Just. Pohl in Schweidnitz. crim. St. Schweidnitz. 46 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 320 E. (55 kath.); ev. K. vor Schweiddnitz St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Gäste schickt Kletschkau. 1 kath. T.K. von Gr.-Wierau, Patron Domin., Archip. Kölkschen, 5mal Gottesd. im J. 11 Handw., 2 Höck., 955 Mer., 165 Rind.

Pilzhäuser oder Neu-Petersdorf, Kol. von Hohen-Petersdorf, Kr. Bolkenhain.

Pilzhäuser, oder Kol. Neu-Seitendorf zu Seitendorf, Kr. Waldenburg.

Pilzmühle, auch Erlenmühle, Kol. von Karlsmarkt, Kr. Brieg.

Pilzmühle, Wssrm. von Eckwerthsheide, Kreis Grottkau.

Pinkotschine, Piękocin, D. u. Vasallengut der Standesh. Militsch, Reg. u. OLG. Breslan, (OM.) Militsch, NW. zu W. $^7/_8$ M., Post Krst. Besitzer Langner. Standesh. Ger. Militsch, auch crim. 43 H., 1 Freischoltis., 326 E. (26 kath.); 1 ev. Sch. seit 1746, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Militsch), eingesch. Neuwalde. Ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wdm., 4 Leinwst., 15 a. Handw., 1 Höck., 500 Mer. — Hierzu:

Neuwalde, Nowylas, SSO. $^1/_4$ M., 1 herrsch. Schloß u. Vorw.

Pinquart, kleiner Ort, zu Klein-Schwein, Kr. Glogau.

Pinxen, 1447 *Pynckxen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, (bis 1828 Militsch), NW. $2^5/_8$ M., Post Stroppen. Graf Heinrich v. Dankelmann. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Schwarz in Trachenberg, das Domin. ist Vasalleng. des Fürstenth.G. Trachenberg, (BB. Trachenberg.) 43 H., (27 Nr.), 257 E. (kath. 1); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), kath. K. zu Prausnitz. 1 Vorw., 1 Erbscholtis. — Hierzu:

Tschocke, Vorw. u. Dorf-Anth., NNW. $^1/_4$ M. 7 H., 58 ev. E.

Piosek, s. Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Piosker Mühle, geh. zu Oschiek, Kr. Gr.-Strehlitz.

Pioski, Weiler von Babitz, Kr. Ratibor.

Piossek ist Sandau, Kr. Pleß.

Piotranwitz, s. h. 1488 Petranowitz, Kr. Wohlau.

Pipa, meist Frei-Pipa, Siedlisk, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu W. $^5/_4$ M., Post Krst. Von Pruskau, wozu es früher gehörte, SO. zu O. $^1/_{12}$ M., jetzt freie Gemeinde unter eigenem Scholzen, nur 5 H. in 5 Poss. 58 kath. E.; kath. K. zu Zembowitz u. steht die Jurisdiction dem Ger.A. des Fidei-Commiß Zembowitz zu, Just.-R. u. St.R. Schneider in Landsberg.

Pirbischau, s. Pirbischau, D., Kr. Trebnitz.

Pirchwitz, Pirków, Kol. von Krzanowitz, Kr. Kosel.

Pirl, D. u. Domin.-Gut, Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. $^7/_4$ M., Post Parchwitz $^3/_8$ M. Lieut. Wilh. Eduard Ruprecht, sonst mit zu Nied.-Haidau u. unter das Domain.-A. Parchwitz gehörig. L. und St.G. Parchwitz, civil. u. crim. fisc. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 15 H. in 9 Nr., 143 E. (2 kath.); ev. K. zu Ober-Heidau, kath. K. zu Parchwitz. 1 Vorw. mit Wohnh. u. 4 Wirthschaftsh.

Pirner Mühle, eine Papierm. von Flämischdorf, Kr. Neumarkt.

Pirnig, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grüuberg, O. zu SO. $2^7/_8$ M., Post Kleinitz $^3/_4$ M., Kontopp $^3/_8$ und Deutsch-Wartenberg 1 M. Herzogin von Acerenza Pignatelli. Patrim.G., auch crim., Just. Keßler in Carolath. 108 H., 891 E. (42 kath.); ev. K. zu Liebenzig, Kr. Freistadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Pirnig u. dessen Theile, (Sup. Glogau); kath. K. zu Milzig. 2 Roß-, 3 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 6 Wh., 45 Leinwst., 12 a. Handw., 9 Hdl. 2 Oderkähne zu 38 Last, 1362 Mer., 592 Rind. — Hierzu:

a) Fährhäuser, 2 Gärtner-, 2 Häuslerst., und einige andere Häus. am rechten Ufer der Oder, über welche hier eine Fähre auf die Straße nach Grünberg über Dammerau oder weiter unten über Saabor führt.

b) Forsthaus Anthalt, Kretscham.

c) Waldmühlhäuser, Kol., SSW. $^3/_8$ M.

d) Wildeborse, Vorw.

e) Ziegelvorw., Vorw., Ost $^3/_8$ M.

Pirrschen, kirchliche Benennung von Pürschen, D., Kr. Glogau.

Pirscham, 1283 *Berzan* u. *Schuparsitz,* 1367 *Czupirnik* u. nach dem Landbuche 1360 wahrscheinlich *Parschow,* 1414 *Bersan, Boresen* u. *Pirsen,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. ¾ M., Post Krst. F. Osw. Otto; sonst Matthiasstift Breslau, Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau. (BB. Breslau.) 11 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 93 E. (43 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin, theils zu St. Christoph in Breslau; kath. K. zu St. Maurice vor Breslau. 1 h. Ziegel., brannte 300 mille Mauer- u. 100 mille Dachziegeln. — Hierzu:

Knopfmühle, 1288 *Knoufmol,* 1320 *Knoyfechtmuel* bei Goy, Wssrm., 3 Gge., SW. zu W. ¼ M. an der Ohla.

Pirschen, kirchlich Pirscham, 1217 *Pirsino,* 1341 *Pirsin* u. 1360 *Pirschin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, Süd ⅝ M., Post Kostenblut. Herr v. Schweinitz auf Alt-Raudten, Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 59 H., 368 E. (kath. 21); ev. K. zu Rackschütz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Hartau u. Stusa, Sup. Neumarkt, kath. K. zu Keulendorf. Am Ort die Wiedm. einer für erloschen erklärten Adjuncte, deren Patr. Domin. den Pfarrer noch mit vocirt u. war Stusa früher hierher, jetzt zu Keulendorf gewidmet. Schon 1353 werden 3 Hufen Pfarr-Wiedm. erwähnt. Archip. Neumarkt, 1 Brenn., 13 Handw. u. Hdl., 1140 Mer., 560 Schaafe. — Hierzu:

Hartau, herrsch. Vorw., ¼ M. im O. z. NO.

Pirschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. 1 1/16 M. an der Pirschbach-Quelle, Post Krst. Erben des Landschafts-Director v. Debschitz. Patrim.G. u. crim., Just. Liehr in Trebnitz, das Gut Fürstenth.Ger. Oels. 18 H., 12 No., 172 E. (31 ev.); ev. K. zu Lossen; kath. K. theils zu Lossen theils zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 1/16 M. im W., 1 Wdm., 2 Schuhm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 400 Merino.

Pirschin, nennt das Landbuch 1360 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsen, s. Pirscham, Kr. Breslau.

Pirsin, so h. 1341 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsino, so h. 1217 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsniz, so h. 1250, *Pirstnice* 1224 Perschnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Militsch.

Pirwin, so h. 1435 Pürben, Kr. Freistadt.

Pirwischaw, so h. 1361 u. 1393 Pürbischau, Kr. Trebnitz.

Pirwuschaw, so hieß 1367 Pürbischau, Kreis Trebnitz.

Pirzniche, so h. 1203 Pirschen, Kr. Trebnitz.

Pisarzowice ist a) Schreibersdorf, Kreis Neustadt u. Poln.-Wartenberg, u. b) Pisarzowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pisarzowitz, Pisarzowice, 1534 *Pisarzowitze,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 2½ M., Post Tost ½ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß-Tost. (OS. Tost.) 42 H., 1 Vorw., 249 kath. E.; kath. K. zu Tost St. 1 Wssrm., 721 Mer. — Hierzu:

a) Grabów, Vorw., 1/10 M. im W. zu SW., an der Straße von Peiskretscham nach Tost.

b) Lyszcze, Liście, Wssrm., ½ M. im O. vom D.

Pischkawe, Piszkowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. Adolph v. Kessel. Fürs Gut Fürstenth.Ger. Oels, für Gem. Patrim.G. des Majorats Raake, auch crim., Just.-R. von Aulock in Oels. 1 Vorw. innerh., 31 H., 200 E. (kath. 3); 1 ev. Sch., nur für den Ort; 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels, ev. K. zu Raake; kath. K. zu Kunersdorf. 1 Wdm., 2 Hand-Oelpressen, 1 Wh., 3 Handw., 4 Höck., 500 Merino.

Pischkowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Verwittw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis. Patrim.G., auch crim. L. und St.G.-R. Polenz in Glaz. 48 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. innerh.: der Ober- u. Niederhof. 304 E. (ev. 21); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Domin., Inspect. Neurode. Eingepf. u. eingesch. Birgwitz, Kamnitz, Möhlten, Rauschwitz u. Schwenz mit Kapelle, Schulgäste: Hollenau u. Koritau. 1200 Mer., 2 Wssrm., von denen 1 eine Dauermehlmühle amerikanischer Construction mit 3 Ggn., 1 Brau., 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl.

Pischkowitz, Ober-, ein Theil der Gemeinde Rauschwitz, Kr. Glaz.

Piscojcach ist Peikwitz, Kreis Hoyerswerda.

Piscopicz, so h. 1360 Bischwitz am Berge, Kr. Breslau u. 1379 Bischwitz bei Wansen, Kr. Ohlau.

Piscorouici, so h. 1217 Peiskerwitz, Kreis Neumarkt.

Piskersin, so h. 1502 Piskorsine, Kr. Wohlau.

Piskerwitz, so h. 1326 Peiskerwitz, Kr. Neumarkt.

Piskorsine, 1502 *Piskersin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2½ M., Post Winzig ½ M. Major, Baron Senfft v. Pilsach. Patrim.G., St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig, 1827 Kaufpr. 29000 Rtl.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Freischoltis. des Schulz, 344 E. (k. 4); 1 ev. Pfarrk., Sup. Wohlau, keine Wiedm., Patr. die Domin. der Eingepf. Piskorsine, Ackreschfronze, Hengwitz, Camin mit Zweckfronze, Kutscheborwitz mit Waldvorw., Lendschütz, Mersine, Norrigawe, Peiskern nebst Tscheltsch, Klein-Peterwitz mit Kol. Neukretscham, Pluskau mit Ostrawe, Raischen, Gr.- u. Kl.-Tschuder mit Marienruh u. Wehlefronze. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Gräschine u. Norigawe. Kath. K. zu Winzig. 775 Mer., 2 Wdm., 1 Brenn., 10 Handw., 3 Vieh-, 7 andere Hdl. — Hierzu:

Hütevorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M.

Piskorzów ist Peiskerau, Gr-, Kr. Ohlau.

Piskorzowek ist Klein-Peiskerau, Kreis Ohlau.

Piskorzowice, Kr. Kosel, ist Neuhof, einz. H. von Alt-Kosel.

Piskorzówko ist Klein-Peiskerau, Kreis Ohlau.

Piskowice oder Peiskretscham, St., Kr. Tost-Gleiwitz, s. Anh. der Städte.

Pistenmühle, Wssrm. von Kniegnitz, Klein-, Kr. Nimptsch.

Pistole, s. Puschkowa, Kr. Breslau.

Piszkowa ist Bischkawe, Kr. Oels.

Pitków ist Pickau, Kr. Kosel.

Pitola, Wssrm. von Alt-Hammer, Kr. Pleß.

Pitschdorf, s. Petersdorf, Kr. Hirschberg.

Pitschen, Byczyna, Stadt, Kr. Kreuzburg, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Pitschen, 1213 *Paruum Pyschyn,* 1360 *Piczczin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, O. zu NO. 1⅞ M. am Strieg. Wasser u. Pitschenberge, Post Krst. u. Schweidnitz. Jos. Max Graf v. Matuschka u. Toppelczan, Baron v. Spättgen. Patrim.G., Just. Latte in Schweidnitz, auch crim. (BB. Neumarkt, auch landräth. bis 1818.) 51 H., 1 Schloß mit ein zur Kapelle eingerichteten Zimmer, 1 mit englischen Anlagen gezierten Garten, u. 1 Theater, auf welchem eine Liebhaber-Gesellschaft bei Familien-Festen der Grundh. spielt, 1 Vorw., mit Brau- u. Brenn., 303 E. (97 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, (8 Wirthe), kath. K. zu Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz. Winterschule hält der L. aus Ingramsdorf. 1 Wssrm. außerh. mit 3 G., 1 Wh., 7 Handw., 1 Kräm., 780 Mer., 137 Rind.

Pitterwitz, s. Peterwitz.

Placuitz, s. h. 1217 Plagwitz, Kr Löwenberg.

Pläswitz, 1268 *Pelascowitz,* 1375 *Pelaskewicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. 2⅛ M., Post Krst. u. Kostenblut. Lieutn. Freih. Carl von Buddenbrock. Patrim.G., St.R. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 64 H., 1 schönes bethürmtes Schloß mit Garten, der seltene südliche Gewächse enthält, 1 Vorw., 489 E. (69 kath.); 1 ev. Sch. seit 1755, 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. 1775 erbaut (von Buddenbrocksche Stiftung für Arme und Schulkinder 1310 Rthlr.), der L. hält Winter-Nebenschule in Zukelnik; ev. K. zu Metschkau; kath. K. zu Peicherwitz. Trümmer einer im 30jährigen Kriege zerstörten kath. K., in ihrer Gruft 2 biegsame Leichen des Ritter Hans von Mühlheim (der 1577—96 die Burg besaß) u. seiner Gemahlin, nicht mehr ganz unverletzt. Noch sind das Kirchenvermögen 700 Rthlr. u. 1 Wiedm. von 85 Morgen vorhanden. Patron Grundh., die Kirche ist in neuester Zeit für erloschen erklärt, u. genießt Pfarrer in Peicherwitz die Wiedm. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 rustik. Brau- u. eine Brenn. 1 Wh., 16 Handw., 3 Krämer. 1900 Mer., 196 Rinder. — Hierzu:

Johnsdorf, Domin.-Vorw., SW. zu S. ¼ M., war 1375 ein eignes Dorf und hieß *Jonsdorff.* Zu Pläswitz wurde 1813 zwischen den Preußen u. Russen durch die Generale Kleist u. Schuwalow, u. den Franzosen durch den General Caulincourt, Herzog von Vicenza, vom 27. bis 30. Mai der Waffenstillstand eingeleitet, dessen Weiterverhandlung in Gäbersdorf, bis zum 1. Juni u. dessen Abschluß am 4. Juni zu Poischwitz bei Jauer erfolgte. (Provinzialblatt Band 94, pag. 244).

Plätscherdorf, Kr. Lüben, auch Plätschermühle, Theil von Groß-Kotzenau.

Plätschermühle, Kr. Lüben, Wssrm. u. Dorf-Anth. von Groß-Kotzenau.

Plagwitz, D. (hieß 1217 *Placuitz*), 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. zu NO. 5/16 M., Post Krst., 1 königl. Chaussee-Zollhaus (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg); ev. u. kath. K. zu Löwenberg. 1813 den 29. Aug. Treffen u. Gefangennehmung von 3000 Franzosen unter dem Divisions-General Puthaud durch die Russen.

A. Gräfl. Anth. Aug. Ferdin. Ludw. Graf v. Nostiz Excl. Gen.-Lieut. u. Gener.-Adjut. Sr. Majestät. Patrim.Ger. der Zobtener Güter, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger. Löwenberg. 130 H., 797 E. (61 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., wozu Sauborn-häuser u. Warffe, 1 L., Collat. Dorfbach, 1 Wdm., 2 Wh., 13 Handw. incl. 3 Steinmetzen. 191 Rinder. Provinz.-Irren-Versorg.-Anstalt. Das gräfl. Schloß mit dazu gehörenden weitläuftigen Gärten wurde 1824 im Juli, v. der königl. Reg. in Liegnitz auf Departem.-Kosten für 6600 Rthlr. erkauft, u. in ihm ein Siechen- u. Irrenhaus errichtet. Worauf, als im J. 1829 die Fürsorge für Seelengestörte, als ein Theil der Provinzial-Armenpflege, den Ständen der Provinz überwiesen ward, wurden denselben die Gebäude ebenfalls überlassen, welche nun dieselben zur Einrichtung der zweiten Provinzial-Irren-Versorgungs-Anstalt, für die Aufnahme von 100 männlichen u. weiblichen, unheilbaren u. gemeingefährlichen Gemüthskranken benutzen. Diese Anstalt wird durch eine von dem königl. Ober-Präsidio der Provinz unmittelbar resortirenden Provinzial-Landständischen-Verwaltungs-Kommission beaufsichtigt. Gebildet wird diese Commission durch ein den Vorsitz führendes u. als königl. Commissar fungirendes Mitglied der königl. Reg. zu Liegnitz u. aus drei Ständischen Mitgliedern. Unter ihrer Anweisung wird die Anstalt durch die Provinzial-Landständische Administration des Institus, welche ein Arzt u. der zu Ausübung der Chirurgie qualificirte Hausverwalter bilden, geleitet. Zu dem Betriebspersonale gehören 1 Controlleur, 10 Wärter, 1 Gärtner, 1 Nachtwächter. Die Anstalt erhält außer den etwa 2500 Rtl. betragenden eigenthümlichen Einnahmen jährlich noch gegen 8000 Rtl. Zuschuß aus den Provinzial-Landständischen Fonds. Nach den, den Provinzial-Landtagen vorgelegten Rechnungen, kostete die jährliche Verpflegung des Kopfes im Durchschnitt der zehn Jahre 1830 bis 1840 mit Einschluß der Generalkosten nur gegen 83 Rthl. — Zu diesem Anth. gehören:

1) Die Sauborn häuser, 14 Stellen zunächst dem Bober, u. am Fußsteig nach Höfel, bei einem treffl Brunnen, den eine Sau aufgewühlt haben soll.

2) Die Warffe, Kol. von 2 Gärtner-, 3 Häusler-stellen N. an der Goldberger Straße auf dem dismembrirten alten Scholtisei-Grunde, 1746 durch Baron v. Hochberg gegründet.

B. Commende-Anth. Königl. Domain.-Rent-Amt, sonst Maltheser-Commende Löwenberg. L. und St.Ger. Löwenberg. 24 H., 128 E. (4 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 1 Höcker, 1 Leinwst., 90 Spinner. Dieser Anth. liegt mit dem gräfl. ganz untermischt.

Plakowitz, irrige Schreibart von Ptakowitz, Kr. Beuthen.

Plan, der, ein Theil von Adlersruh, Kr. Bolkenhain.

Planet, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Alt-Repten.

Plania a. h. O., D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Krst. u. Post Ratibor, SO. zu S. ¼ M. Kämmerei, L. u. St.G. Ratibor. 161 H., 1237 E. (3 ev., 2 j.); kath. K. zu Ostrog; ev. K. zu Ratibor; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Inspect. Ratibor, bei der Eröffnnng 1838 schenkte Magistrat als Patron 50 Rthlr. und der Pfarrer 50 Rthlr. 1 Schankh., 2 Kräm., 2 Tuchm., 1 Stricker, 3 Korbm. Siehe den Schluß des Artikels Bosatz.

Plaschczoker-Hammer, Kr. Lublinitz, Kol. u. Frischfeuer von Mollna.

Plaszymonka, Pustkowie von Pfaar, Kr. Lublinitz.

Platea gallica, so wird schon 1347 eine Landgemeinde bei St. Mauritius vor Breslau genannt. Sie bildete in der Ohlauer Vorstadt die Wallgasse, deren deutsche ursprüngliche Benennung die Wahl- oder Wallonengasse war.

Platschkau, 1433 *Platschke*, ist kein Ort, sondern es sind nur Vorwerksäcker von Hulm, Kreis Striegau.

Platschke, s. h. 1433 Platschkau, Kr. Striegau.

Plattnerhammer, Kr. Oppeln, Zainham. von Kreuzburger-Hütte bei Friedrichsthal.

Plattnig, eigentl. Blatnick, Vorw. von Groß-Woitsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Plawenoy, s. h. 1388 Plohe, Kr. Strehlen.

Plawniowitz, Plawniowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ¾ M., Post Tost u. Ujest 1 M. Graf von Ballestrem (Fidei.Commiß). OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1817). 107 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 876 E. (ev. 21); kath. K. zu Rudno, Messal; 1 k. Schloßkapelle mit Kaplan, Patron Grundh., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Tost-Gleiwitz), wurde errichtet 1815. 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 9 Handw. 800 Mer., 222 Rind., 126 Schweine. 2 gräfl. Stabeisenhämmer lieferten 3600 Ctr. à 5 Rthlr. durch 13 auswärts wohnende Arbeiter. Am Klodnitz-Kanal, woran der Ort liegt, 4 Schleusenmeister-Wohnh. an den Schleusen Nr. 10—13. Ferner gehören zu Plawniowitz:

a) Gwizdon, ein herrsch. Vorw., ½ M. im W. zu SW.

b) Swidrów, ein herrsch. Vorw. ½ M. im O. zu SO., ebenfalls am Klodnitz-Kanal gelegen.

Pleische, 1360 *Blysz*, 1393 *Bleyskowicz*, und *Bleisch*, D., (BB.) Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1⅞ M., Post Domslau Krst. u. Canth. Königl. Rent-A., sonst Dom-Kapitel Breslau. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 8 H., 1 Freischoltis., 74 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; ev. K. zu Domslau; kath. K. zu Jäschgüttel. 400 Mer.

Pleischwitz, 1317 *Plischowicz*, 1341 *Blischowicz* u. *Blischkowitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Graf von Pfeil; sonst Commende Corpor. Christ. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco, die Ger.-Gefälle Rent-Amt Breslau. (BB. Breslau). 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw. außerh., 173 E. (44 kath.); ev. K. zu St. Salvator in Breslau, (hat eigenen Kirchhof); kath. K. zu Corp. Christ. u. St. Nikolai in Breslau. 1 Ziegelei des Domin. brannte 150 mille Mauer- u. 100 mille Dachziegeln. 1 Kahn, 735 Mer. Merkwürdig ist hier eine alte, hohl ausgehauene, aber noch grünende Eiche, über 12 Ellen im Umfange.

Pleß, Pszczyna, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Pleß, Schloßgemeinde, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord dicht an. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-G. zu Pleß, auch crim. 19 H., 1 h. Schloß, 369 E. (176 kath., 12 j.); ev. u. kath. K. zu Pleß, St. 1 Brauerei. — Hierzu:

Kempa, Vorw., N. zu NW. 1/16 M. vom D.

Pleßguth, auch Pleßig, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNO. 1⅜ M., Post Krst. König der Niederlande, Majestät, (sonst Stift Heinrichau). Ger.-Amt der Herrschaft Heinrichau, auch crim. J.R. Pfitzner zu Heinrichau. 21 H., 104 E. (1 ev.); kath. K. zu Dobrischau; Paroch. Berzdorf, einige Handw., 6 Hdl.

Pleßig, s. vorstehend Pleßguth, Kr. Münsterberg.

Plieschnitz, D. (u. Fidei-Commiss.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Süd 3⅛ M., Post Friedland bei Neiße u. Steinau Marktflecken. Graf v. Auersperg, Kämmerer und Major. Patrim.G. der Fidei-Commiss.-Herrsch. Schnellendorf, St.R. Heinrich zu Züz, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-R. für Erben); landräthl. bis 1818, Kr. Oppeln. 49 H., 1 h. Vorw., 233 E. (1 ev.); kath. K. zu Schmitsch, Kr. Neustadt, 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Hdl. 580 Mer.

Plischkowitzer Forsthaus, Kr. Rothenburg, liegt in der Plischkowitzer Haide bei Mücka, die zu Plischkowitz im Königreich Sachsen gehört.

Plischowicz, so hieß 1317 Pleischwitz, Kreis Breslau.

Plohe, 1388 *Plawenoy*, 1415 *Plowe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Baron von Richthofen (36,000 Rtl. K.-Pr. 1838). Patrim.G., auch crim. Just. Wolff in Strehlen, Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 34 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 219 E. incl. Maßwitz, (33 kath.); ev. K. zu Großburg; kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Wdm., 1 Höck., 1 Schmied. 1300 Mer. — Hierzu:

Meßwitz, Dorf-Antheil, SO. ⅛ M., nebst 1 h. Vorw.

Plohmühle, Wassermühle von Bärzdorf, Kr. Strehlen.

Plomnitz, Alt- u. Neu-, 1421 *Plomnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. ⅜ M., an der Plomnitz, Post Krst. Herzog von Braunschweig-Oels, Patrim.G., L. u. St.Richt. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 142 H., 1 h. Schloß im römischen Style; aber seit 1775 unbewohnbar, 707 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Oelm., 1 Brenn., der Gemeine gehörig, 11 Stühle zu Lein- u. Baumw., 32 a. Handw., 7 Hdl. Die Gemeinde hat sich durch den Ankauf des Domin. freigekauft, aber das Schloß u. der dabei befindliche Garten gehört noch dem Herzog von Braunschweig-Oels, (30,000 Rtl. K.-Pr. 1833). Sieg der Preußen unter Lehwald über die Oesterreicher unter Wallis 1745 den 14. Febr. — Hierzu:

Neu-Plomnitz, bisweilen auch Haha! genannt, Kol. NO. ⅝ M., Besitzer die Gemeinde. 45 H., 193 kath. E.

Plombs, oder Nieder- u. Ober-Plottnitz, s. letzteres im Kr. Frankenstein.

Plonia, Kr. Kosel, so heißt auch das zu Roschowitzdorf gehörige Vorw. Golaschka mit den umliegenden Häusern.

Plonka, Kr. Lublinitz, Waldh. von Groß-Lagiewnik.

Plotenicz, so hieß 1369 Plottnitz, Nieder- und Ober-, Kr. Frankenstein.

Plothow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. ¾ M., Post Krst. Pauline Marie Louise, verwittw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Poln.-Nettkow, auch crim., J.R. Kuntze zu Poln.-Nettkow. 86 H., 614 E. (kath. 2); ev. K. zu Rothenburg a. d. Oder. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Jonasberg, (Sup. Grünberg); kath. K. zu Groß-Lessen; Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 2 Walken, 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh. 6 Leinwst., 9 a. Handw. 319 Rind., 725 Mer., 123 Schweine. 1 Oderkahn à 6½ Last. — Hierzu:

Rothenburg. Anth. NO. zu N. ⅜ M.

Plottnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, O. ¾ M., Poſt Krſt. Franz Joſeph, Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lillgenau, k.k. Oeſtereich. Gubernial-Rath. Patrim.G. der Herrſchaft Prauß, Kr.-Juſt.-Rath Neſſel in Frankenſtein, auch crim. 10 H., 1 h. Vorw., 97 E. (11 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth; kath. K. zu Prauß u. Nimptſch.

Plottnitz, Nieder- u. Ober-, auch Ploms, 1369 *Plotenicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, SO. zu S. 2⅛ M., Poſt Reichenſtein. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz). Patrim.G. der Herrſch. Camenz zu Camenz, auch crim. Der Ort gehörte bis 1817 in den landräthl. Kr. Neiße, u. bis 1836 unter das OLG. Ratibor. 72 H., 431 E. (12 ev.); kath. K. zu Goſtitz, Kr. Neiße, der 2te Hilfsl. aus Kamitz, Kr. Neiße, hält hier Winterſchule. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 3 Handw., 1 Höck., 1 Ziegelei, 1 domin. Kalkſteinbruch u. 2 Brennöfen, lieferten auf Steinkohlen 956 Malter. 1632 Mer. — Hierzu:

Plottnitz, Kol. SW. zu W. ⅛ M.

Plowe, ſ. h. 1415 Plohe, Kr. Strehlen.

Plucnik, poln. Name von Simsdorf, Parc. von Ochotz, Kr. Oppeln.

Pluder, Pludry, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Weſt 2 M., Poſt Krſt. und Guttentag ⅞ M. Andreas Graf von Renard, kk. öſter. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim., Juſt. Padiera in Schloß Lublinitz. 44 H., 365 kath. E.; kath. K. zu Pawonkau. 1 kath. Sch., beſteht ſeit 1833, eingeſch. Petershof, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz. 1 Theerofen, 2 Wh., 6 Handw., 1 Salzhdl. Der Ort liegt in einzelnen zerſtreute Poſſ., auf einem circa ¼ Q.-M. haltenden Flächenraum.

Plümkenau, auch Plümikenau, Blimkinów, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 4 M., Poſt Konſtadt ¾ M., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. Kupp, Land-G. Kupp, auch crim. 27 H., 237 E. (27 kath., 5 j.); 1 ev. Pfarrk., als reformirte K. erbaut 1787 u. 88, geweiht den 8. Febr. 1789. 1822 traten die 61 lutheriſche u. 21 reformirte Wirthe der 5 Kirchorte der Union bei. Bis 1831 gehörte die Parochie noch unter die frühere Sup. Breslau, von da unter Tſchöpplowitz und ſeit 1839 zur jetzigen Sup. Oppeln. Die Wiedm. hat 33 Morgen Acker-, 8 Morgen Wieſenland, pro on. gehören hierher: Plümkenau, Neuwedell, Zedlitz, Georgenwerk u. Süßenrode, pro act. im Kr. Oppeln: Budkowitz mit Dambinietz, Jodler Friſchfeuer, Kopietz, Schirowanz, (Schirobanz oder Zawisz), Im Roſenberger Kr.: Bodland Jagdſchloß u. Bodlander Zainhammer, Chriſtinenhof, Fabianswalde, Karlsgrund, Schumm, Roßhütte u. Wierſchke. 1 ev. Sch., geſtiftet 1789, wozu Süſſenrode u. gaſtw. Kopitz. 1 L., Patron für K. u. Sch. königl., kath. K. zu Alt-Budkowitz. 5 Handw. — Hierzu:

Jodler Friſchfeuer, königl. Werk.

Plumvmühle, Wſſrm. von Nied.-Hertwigsdorf, Kr. Freiſtadt, jetzt ohne Gewerk.

Pluſchkowitz, Vorw. v. Czuchow, Kr. Rybnik.

Pluſchnitz, Groß-, Plusznica, 1302 *Plusnicz major*, 1531 *Lossmirza*, 1534 *Loschmirs*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, OSO. ¼ M. Poſt Toſt ⅜ M. Graf v. Poſadowsky-Wehner. Patrim.G. des Majorats Blottnitz, Juſt. Foitzik zu Toſt, auch crim. 33 H., 1 Vorw., 269 E. (2 j.); 1 kath. Pfarrk., gemauert, auch der Thurm ſeit 1818, Patron Grundh., Archip. Toſt, Pfarrwiedm. circa 80 Morg. Acker, 5 Mrg. Wieſen, 6 Mrg. Forſt, ferner Erbzins vom Dom. Langendorf, 1 Bauer in Oratſche u. 1 Gärtner in Toſt, eingepf. u. eingeſch. pro on.: Pluſchnitz, Gr.- u. im Kr. Toſt Pluſchnitz, Kl.-, Pawlowitz u. Ellgot-Toſt mit Betkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Gr.-Strehlitz. 1 Wſſrm., 1 Wh., 2 Handw., 750 Mer., 70 Rind.

Pluſchnitz, Klein-, 1302 *Plusnicz minor*, 1531 *Lossmirz*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. zu N. 3⅛ M., Poſt Toſt ½ M. Abraham Guradze, OLG. Ratibor, Patrim.G. Toſt u. Peiskretſcham, auch crim., Juſt. Foitzik zu Schloß Toſt. (OS. Toſt.) 21 H., 226 E. (ev. 4); kath. K. zu Groß-Pluſchnitz, Kr. Groß-Strehlitz. 2 Wſſrm., a) ⅕ u. b) ⅛ M. vom D., 1 Kalkofen, 1055 Mer., 58 Rind., 40 Schweine. — Hierzu:

a) Czerwona Grobla, d. h. rother Damm, eine Puſtkowie, ¼ M. im N.

b) Grabina, früher auch Puſtkowie, jetzt nur noch einige Poſſeſſ., ⅛ M. im Oſt.

Pluskau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2⅞ M., Poſt Herrnſtadt ½ M. Geſchw. von der Gröben. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Winzig verbunden, auch crim., (LW. Herrnſtadt.) 67 H., 1 h. Vorw., 483 E. (kath. 9); ev. K. zu Piskorſine, kath. K. zu Herrnſtadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Hengwitz u. Oſtrawe, (Sup. Wohlau.) 900 Mer., 427 Rind., 1 Wſſrm., 3 Wdm., 9 Handw., 4 Händl., 1 Oelſchläger. — Hierzu:

Oſtrawe, Kol., W. zu SW. ⅜ M.

Pluskowice iſt Pluſchkowitz, Vorw. von Czuchow, Kr. Rybnik.

Plusnicz, major u. *minor*, ſ. h. 1302 Pluſchnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Plusznica, ſ. Gr.-Pluſchnitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Plutze, oder Klein-Glieſchwitz, Kr. Militſch, Oertchen von Labſchütz.

Pniaky, Kr. Beuthen, 1842 neu entſtandenes von Swientochlowitz dismembrirtes Antheilgut.

Pniów, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. zu NW. 2⅛ M., Poſt Peiskretſcham ½ M. Gutsbeſitzer Königsberger, OLG. Ratibor, Patrim. G., Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel, auch crim. (OS. Toſt.) 63 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 580 E. (ev. 8, j. 11); 1 kath. T.K., ad St. Wenzislaum von Groß-Patſchin, mit Wiedm.-Acker, einer Wieſe und Garten beim Haus. Patron fürſtbiſchöfl., weil Dominialherr Iſraelit. Den 2ten Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die königl. Regierung in Vertretung des jüdiſchen Beſitzers, Inſpect. Toſt-Gleiwitz. 1 Brenn., 2 Wſſrm., 1 Pottaſchſied., 1 Web., 2 Schmiede, 1600 Mer., 109 Rind. — Hierzu:

Elſterberg, Srocza Góra, ein ⅜ M. im O. zu SO. entferntes herrſch. Vorw.

Pniowecz, u. *Pnyowetz*, ſ. h. 1502 Pniowitz, Beuthen.

Pniowek, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Weſt 3¾ M., Poſt Sohrau 1 M. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. von Gusner. Für das Domin. Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim. G. Pawlowitz, Kr.-Juſt.-R. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. 30 H., 175 E. (71 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, 1 Leinweb. — Hierzu:

Wysoka, Kol.-Anth., Weſt 3/16 M., an der Straße von Loslau nach Pleß.

Pniowiec iſt Groß-Pniowitz, Kr. Beuthen.

Pniowietz, Dorf-Anth. v. Stoboll, Kr. Rybnik.

Pniowitz, Groß-, bisweilen Ober-Pniowitz, genannt Pniowiec, 1502 *Pniowec* u. *Pnyowetz*, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNW. 2½ M., Post Tarnowitz 1 M. Standesh. u. Erb-Ob.-Land-Mundsch. Graf Henkel von Donnersmark Excell. Fürs Ritterg. gräfl. H. von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, f. d. Gemeine Patrim.G. Alt-Tarnowitz, St.R. Neukirchner zu Tarnowitz. 24 H., 1 Freigut, früher Ossietzkisches, jetzt Mathes Trzenzimiechsches genannt, hat ein eignes Fol. im Hypothekenb. des freistandesh. Ger. zu Tarnowitz. 246 E. (8 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. 2 Wssrm., 1 Wh., 1 Weber, 1 Höck.

Pniowitz, Klein-, Kr. Beuthen, Anth. von Piassetzna.

Pnyowetz, ſ. h. 1520 Gr.-Pniowitz, Kr. Beuthen.

Pobiehof oder Popiehof, 1441 *Pobiegow*, war ein zu Gr.-Peterwitz, Kr. Ratibor geh. Vorw., ist aber jetzt kassirt.

Pobel, ſ. h. 1323 *Pobil*; 1418 Bobile, Kr. Guhrau.

Poborissow, *Pobaschwitz*, ſ. h. 1532 Poborschau, Kr. Kosel.

Poborschau, Poborszowe, 1532 *Pobaschwitz*, u. *Poborissow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NW. ⅞ M., a. der Oder, Post Krst.; Baron von Gruttschreiber. L. u. St.G. Kosel, pro fisco, Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 82 H., 581 kath. E.; kath. K. zu Mechnitz.

Pochzilek, auch Poschilleg u. Poschillek, einzelne Häus. von Walzen, Kr. Neustadt.

Poczolkau, Poczolkow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Guttentag. Fürst Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. des Fidei-Commiß Zembowitz, St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 17 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 126 E. (6 ev.); ev. K. zu Malapane, Kreis Oppeln, kath. K. zu Zembowitz, 1 Brettm. — Hierzu:

Leśnicki, 2 Roboth-, 3 Freigärtner- und 1 Häuslerst., ⅛ M. östl. vom D.

Podasch, ſ. Potasch, Kr. Militsch.

Podbiala, Vorw. von Gr.-Rauden, Kreis Rybnik, besteht nicht mehr.

Podborzan, ſ. Waldhäuser, Kreis Groß-Strehlitz.

Podbucze ist Friedrichsthal, Kr. Rybnik.

Poddębie, Vorw. u. Brenn. in Ob.-Dziersno, Kr. Tost-Gleiwitz.

Podetin, ſ. h. 1482 Poditau, Kr. Glaz.

Podewils, Kały, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, ND. 2⅞ M., Post Kreuzburg ¾ M., u. Neu-Kupp. OLG. Ratibor. Königl. (RentA. Kupp), L.G. Kupp, auch crim. 31 H., 307 E. (114 ev.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Parochie Neu-Kupp. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Oppeln), kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 Pechofen Süd ¼ M. im Walde. 1 Bäcker. — Hierzu:

Jesuf, Etablissem. SO. ¼ M., bestehend aus 1 königl. Schleusenwärterh. u. 7 Forsthäusl. an der Budkowitzer Flößbache.

Podiebradt, Ober-, Mittel- u. Nieder-, vorm. Mehltheuer, weil es auf den Gründen des Vorw. Mehltheuer entstanden ist, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ½ M., Post Krst. Königl. (RentA. Strehlen), L. u. St.G. Strehlen, auch crim., ev. K. zu Hußinetz. 1 ev. Sch. in Mittel-P. mit für Nied.- u. Ob.-Podieb. u. Mehltheuer, Collat, königl. (Sup. Strehlen), 1 L., 1 Hilfsl., 1833 errichtet; kath. K. zu Strehlen St.

a) Ober-Podieb. 47 H., 335 E. (2 kath.); 70 Baumwst., 55 Weber, 3 a. Handw.

b) Mittel-Podieb. 60 H., 476 E. (15 kath.) 116 Baumwst., 6 Handw., 3 Hdl. 1 Teich im Dorfe, ohne Fische.

c) Nieder-Podieb. 35 H., 255 E. (16 kath.); 59 Baumwst., 1 Stellm.

Podigow, ſ. h. Pudigau, Dorf-Anth. von Klein-Jeseritz, Kr. Nimptsch.

Poditau, 1482 *Podetin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNO. ¾ M., Post Krst. Freiherr Louis von Falkenhausen. Patrim.G., auch crim., Just. Förster in Glaz (32500 Rthlr. Kaufpr. 1842 incl. Morischau). 34 H., 1 h. Schloß und Vorw., 163 E. (ev. 2); kath. K. zu Glaz St. 1 Brenn., 2 Bäcker u. a. Handw.

Podkosciella, etliche Häuser von Jankowitz (königl.). Kr. Rybnik.

Podlaise, Vorw. von Gr.-Chelm, Kr. Pleß

Podlesch, Podlesie (entspricht dem deutschen Namen Unterwalden), (hieß 1532 *Podlessny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel, SSO. 2 M., Post Krst. u. Ratibor ¾ M. Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 75 H., 538 kath. E.; ev. K. zu Ratib., kath. K. zu Lohnau. 1 Vorw., 1 Wdm.

Podlesie, D., Reg. Oppel, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3⅛ M., Post Nikolai 1½ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt Wyrow), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 44 H., 479 kath. E.; kath. K. zu Nicolai. 1 kath. Sch., errichtet 1825, mit für Zarzytsche u. Kamionkau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 2 Hdl., 1 Wh., 1 Müller, 3 a. Handw. Es sind hier noch schwedische Schanzen zu sehen.

Podlesie, etliche Häuser im Walde von Sussetz, Kr. Pleß.

Podlesie, Kr. Rybnik: a) etliche Häuser zu Czernitz; b) Häuser u. Vorw. zu Golkowitz; c) Häuser u. Vorw. zu Pstronczna, geh.

Podlesie oder Neuhof, Vorw. von Kozłow, Anth. III., Kr. Tost-Gleiwitz.

Podolschine, Vorw. zu Sackrau, Kr. Groß-Strehlitz.

Podrosche, D., sonst Marktfl., Reg. Liegnitz, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 2 M., an der Lauf. Neiße, Post Krst., Priebus u. Niesky ⅝ M. (bis 1815 sächs. Ober-Lauf., Kr. Görlitz, Landesmtldh.). Besitzer Ludw. Heinr. Herm. Fürst v. Pückler-Muskau. OLG. Glogau, HofGer. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 37 H., 258 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron Grundh. Diese K. ward nach der 1668 erfolgten Vertreibung der ev. Geistlichen aus dem Fürstenth. Sagan, wobei sich auch sehr viele Evang. aus Priebus nach Podrosche begaben, durch Vermittelung des damaligen Standesh. v. Muskau, des Freih. von Kallenberg unter Genehmigung des Churfürsten Georg II. von Sachsen u. mittelst Collekten, die bei den ev. schles. Gem. gesammelt wurden, besonders zu Gunsten der letzteren als sogenannte Gränzk. erbaut u. soll der Bau erst 1690 vollendet worden sein. Die Stadt Priebus u. circa 25 schles. Dörfer hielten sich zu dieser K., bis 1744 die Stadt Priebus wieder eine eigne K. bekam, seitdem sind bei Podrosche nur die lausitzischen Orte geblieben. Seit 1808 ist auch Leippa davon getrennt u. hat eine eigene K. erhalten. Ebenso seit Oktbr. 1839 die zu

Leippa geschlagene Gast-Gemeinde Dobers. Die jetzt noch pro on. eingepf. u. eingeschulten sind: Podrosche, Buchwalde, Klein-Priebus u. Werdeck. Seit 1807 besitzt die ev. Pfarre ein von der Standesherrsch. u. zwar von der Hutung abgezweigtes Stück Ackerland v. 2 Berl. Schffl. Aussaat, die eigentl. Wiedm. aber der k. Pfarr. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, errichtet 1668, der ev. L. kam damals von Priebus mit hierüber, jetzt 1 eigner L., Sup. Rothenburg II. (Muskau), Collat. Grundh., kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan, u. ist hier ein Ackerstück, Kettang genannt, welches der Pfarrer zu Priebus benutzt. Gewerblich sind hier 1 Brauer, 2 Wh., 1 Baumw.-, 2 Leinwst., 1 Holzhdl., 17 Kräm., 138 Rind. Der früher bestandene Jahrmarkt ist wegen der Kram- u. Viehmärkte im nahen Städtchen Priebus seit 1831 völlig eingegangen, so daß Podrosche seitdem nicht mehr unter die Marktflecken gehört.

Podstawie, Kol. von Paulsdorf (v. Paczinsky), Kr. Rosenberg.

Podturza, Podtarzy, Fischfeuer von Makowczütz, Kr. Lublinitz.

Poduorow, quod Rudigerisdorf dicitur, so hieß 1316 Riegersdorf, Kr. Frankenstein.

Podwęzow ist Lange, Kr. Ohlau.

Podwidsco, so h. 1329 Powitzko, Kr. Militsch.

Pöpelwitz, 1360 *Popilwicz* u. *Popowicz,* 1263 *Popowice,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. 7/16 M., Post Krst. Besitzer A. Friedländer u. Kaufmann Louis Dyrenfurth in Breslau. (85,000 Rtl. 1840 Kaufpr.) Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 56 H., 1 Schloß, 1 Wohnh., 464 E. (57 kath., 9 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Elisabeth in Breslau; kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christ. vor Breslau. 1 massive holländ. Wdm., 1 Bock-Wdm., 8 Handw., 5 Höck., 1 h. Ziegel., gab 50 mille Mauerziegeln, 800 Mer., 156 Rind. Auch befinden sich hier mehrere von den Breslauern stark besuchte Kaffehäuser. — Hierzu:

Straßenhäuser, S. 3/16 M., eine Anzahl Häuser u. 1 Kretschm. rechts an der Chaussee von Breslau nach Neumarkt zu gelegen.

Pogarell, 1315 *Pogrella,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. 1 1/8 M., Post Krst. Kämmerei in Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-Amt Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro domin. 1 Freischoltis. des Benj. Raabe, 112 H., 534 E., (18 kath.); 1 ev. Pfarrk., ursprüngl. kath., evangel. durch die Reformation, wahrscheinlich 1535; der bekannten Pastoren sind von 1621 bis jetzt 12. Patr. Magistrat, eingepf. Pogarell, wo eine Pfarr-Wiedm., Alzenau u. Johnsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, Sup. Brieg, eingeschult Alzenau; kath. K. zu Lossen. 13 Leinwst., 22 andere Handw., 2 Höck., 1485 Mer.

Pogarth, 1368 *Pogoroth,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu SO. 3/4 M., Post Krst. Gutsbesitzer Raschke. (1843 für 30,000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. 21 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 139 E. (15 kath.); ev. K. zu Steinkirch; kath. K. gastw. zu Poln.-Neudorf, Kr. Münsterberg. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Holzhdl., 4 Handw., 700 Mer. Hier befindet sich 1 königl. Unterförsterei des Charité-Amtes Prieborn.

Pogel, Groß-, auch Pogul, 1369 *Pogelow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. 1 3/8 M., Post Dyhernfurth 1 M. Königl. Domain-Amt Wohlau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 31 H., 1 Freischoltis. des Wabner, 190 E. (ev. 22); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Wohlau, eingesch. Kl.-Pogul. Die Gemeinde hat Johanni 1841 ein Schulh. erbaut u. 1 L. angestellt, bis dahin wurde die Schule vom L. aus Grossen versehen. 470 Mer., 1 Wdm., 1 Ziegel. des Wabner, 46,000 Dach- u. Mauerziegeln, 1 Schmied, 1 Holzhdl.

Pogel, Klein-, auch Pogul, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. 3/4 M., Post Dyhernfurth 1/2 M.; Frau Landstallmeister von Knobelsdorf, sonst fürstbischöfl. (1841 Kaufpr. 48000 Rtl.) L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus, noch fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Domain.A. Wohlau. 41 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischoltis. des Fellgibel, 275 E. (79 ev.); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben, hatte bis 1841 1 kath. Sch., vom L. aus Neudorf versehen, jetzt zu Groß-Pogel eingeschult. 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 600 Mer., 1 königl. Unterförst. Thongräber., welche den Dyhernfurther Töpfern das Material liefern.

Pogelow, so h. 1369 Pogel, Gr.- u. Kl.-, Kr. Wohlau.

Pogoroth, so h. 1368 Pogarth, Kr. Strehlen.

Pogorsch, Pogorz, 1534 *Pogortzi,* 1408 *Pogros,* 1404 *Pogors,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, R. zu NO. 2 3/8 M., Post Chrzelitz u. Zülz 3/4 M. Königl. (Domain.-Rent-Amt Chrzelitz). L. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 78 H., 1 Erbscholt., 839 E. (10 ev.); ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Loncznik; 1 kath. Sch., gestiftet 1828, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt, eingeschult: Brzesnitz u. Fronzke. 1 Wh., 1 königl. Unterförsterei, 5 Getreidehdl., 1 Krämer, 1 Viehhdl., 2 Bäcker, 2 Schmiede, 1 Töpf. — Hierzu:

Pogorsch, Kol., Nord 1/3 M., 69 E.

Pogortzi, so hieß 1534 Pogorsch, Kr. Neustadt.

Pogorzellętz, Pogorzelec, Pogorzel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, O. zu NO. 3/8 M., an d. Oder u. Klodnitz, Post Krst.; Gener.-Lieuten. Fürst August v. Hohenlohe-Oehringen. Ger.-Amt der Herrschaft Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 365 E. (9 ev.); ev. K. zu St. Kosel, kath. K. zu Alt-Kosel mit Meßkapelle in Kanderzin, wo 2mal Gottesdienst gehalten u. die Insassen von Pogorzellętz u. Kanderzin begraben werden. Patron. Fürstbischöfl. 1 Wssrm., 3 Oderkähne zu 45 Last. — Hierzu:

a) Kanderzin, Kędzierzyn, (1283 *Kandersino,* 1416 *Candirsyn,*) D.-Anth., ONO. 1/4 M., 1 Schleußenmeisterh., bei der Klodnitzkanal-Schleuße Nr. 3 u. Klodnitz-Uebergang der Eisenbahn von Oppeln nach Berun.

b) Owczarnia oder Schäferei, Vorw., SO. 1/20 M.

Pogrebyna, s. h. 1264 Pogrzebin, Kr. Ratibor

Pogrella, so hieß 1315 Pogarell, Kr. Brieg.

Pogrellhof, dismembrirtes Vorw. von Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Pogros, so hieß 1404 Pogorsch, Kr. Neustadt.

Pogrzebin, 1264 *Pogrebyna,* 1532 *Pohrebin,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, OSO. 1 M.; OLG.-Präsident Zöllmer. (47,000 Rtl. K.-Pr. 1840). Patrim.G., Ref. Quecke zu Ratibor. 73 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 477 E. (6 ev. 2 kath.); ev. K. zu Ratibor; 1 kath. Pfarr-K., Patron. fiscus. Archip. Pogrzebin, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Lubom; hat

Pfarrwiedm. mit Wald; noch eingepfarrt pro on.: Kornowaz, Wilhelmsberg, Kol., ferner: Brzezin mit T.K., wozu Niebotschau mit Kapelle. 1 kath. Sch. mit für Kornowaz u. Wilhelmsberg, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 4 Handw., 1 Kräm. 1700 Merino. Eisenerz ist zwar zu finden, aber nicht mächtig genug u. in der Substanz zu hart. — Hierzu:

Konialky, Vorw., S. zu SO. ¼ M., gegen Lubom zu.

Pogul, Kr. Wohlau, s. Pogel.

Pogwisdow, einzelne Häuser von Brzezie, Kr. Ratibor.

Pogwistow, Kr. Rybnik, a) Dorf-Antheil von Gaschowitz; b) Häuser von Romanzow.

Pohlach, 1518 *Polach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, Nord ¾ M., Post Raudten ¼ M. Gräfl. Campaninisches Fräulein-Stift zu Barschau, (z. Z. Aebtissin Frau Baronin v. Rottenberg, geb. Gräfin v. Matuschka). Patrim.G. Barschau, Just. Langer in Glogau, auch crim. (LW. Raudten, vor 1817 Kr. Steinau-Raudten). 25 H., 166 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Raudten St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, besorgt vom L. aus Barschau, Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten). 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Wh., 1 Schneider. 616 Mer.

Pohlanowitz, auch Pollanowitz, 1351 *Polonowicz*, 1360 *Polanowicz* u. *Polenwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst.; Königl. Rent-Amt, (sonst Dom-Capitel Breslau. Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 47 H., 1 Freischoltisei, 351 E. (94 ev.); ev. K. zu 11000 Jungfrauen, kath. K. früher zu Protsch, Paroch. Schweinern, jetzt zu St. Michael vor Breslau; 1 kath. Sch. nur für den Ort, zur Miethe bis 1784; das Schulh. neu u. größer seit 1833. Collat. königl., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Breslau. 1 Wdm., 9 Handw., 1 Höck., 1 Ziegelei des Kuppert gab 200 mille Mauerziegeln. 131 Rind. Absatz von Brod u. Fleisch nach Breslau.

Pohlom, s. Polom, Kr. Rybnik.

Pohldorf, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. zu W. 1⅝ M., (klein Dorfwasser) Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 114 H., 651 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz, mit Ausnahme von Nesselgrund u. Rinneberg, die zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz eingepfarrt sind. 1 kath. Sch., 1 L., bis 1842 war die Sch. nur Nothschule, vom Hilfsl. in Alt-Lomnitz versehen. 4 Wssrm. (5 Gge.), 1 Sägem., 8 Leinwst., 12 Steinmetzen, 14 a. Handw., 3 Hdl.

Anth. I. (Königl. Rent-Amt Glaz), L. u. St.G. Habelschwerd, auch crim. pro fisco. 97 H., 559 E., hierzu gehören:

a) Buchberg, Dorfanth., S. zu SW. ⅛ M.

b) Nesselgrund, Dorfanth., NW. zu N. ⅜ M., hier 1 königl. Oberförst.

c) Ranfersberg, Dorfanth., SO. ⅜ M.

d) Rinneberg, Dorfanth., NW. zu N. ¼ M.

e) Stubengrund, Dorfanth., SO. ¼ M.

f) Hubichsgrund, einige Häuser, wo 1 Mühle u. 1 Sauerbrunnen.

g) Bartschberg, Kol., h) ein Theil von Ranfen.

Anth. II. Freirichterei, Besitzer Hatscher, steht unter dem königl. L. u. St.G. Habelschwerd, hat aber über seine Hintersassen 17 H., 92 E. Patrim. Ger., Just. Förster in Glaz, crim. fiscus. Hier 1 Brennerei des Freirichter.

Pohlsche, auch Berndauer Mühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Groß-Berndau.

Pohlschildern, eigentlich Schildern-Polnisch, 1413 *Grossen Schildern*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., an d. Katzbach, Post Parchwitz 1 M. (Bis 1819 Kr. Lüben). Gräfin Elisab. v. Hardenberg. Patrim.G., auch crim. J.R. Elsholz in Parchwitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 78 H., in 58 Nr., 470 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Liegnitz I.), ev. K. zu Bienowitz, kath. K. zu Parchwitz. 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brau- u. Brenn., 1 Brett- u. Fournierschneidem., 1 Stärke- u. Syrupfabrik, 1 Gasthof (zum weißen Roß), 4 Wh., 8 Handw. 170 Rind. 1014 Mer. — Hierzu:

a) Feldmühle, Wssrm.

b) Konradsmühle, Wssrm., SW. ⅛ M. vom D.

Pohlsdorf, 1362 *Pawlsdorf*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Haynau, NNO. ¾ M., Post Hainau 1 M. L. u. St.G.-Director u. J.R. Hoffmann (1843 für 60,000 Rtl. erk.) Patrim.G. Pohlsdorf u. Straupitz, Just. Wollmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 31 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 256 E. (1 kath.); ev. K. zu Panthenau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wh., 10 Handw., 2 Hdl. 860 Mer., 90 Rind. Zum Gemeinde-Verbande geschlagen ist ein Theil der vormaligen Kolonie Neudeck, deren anderer Theil zu Blumen gehört.

Pohlsdorf, Ober-, Nieder- u. Mittel-, hieß 1335 Paulisdorf, 1360 *Pawilsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅛ M., Post Kostenblut. Landrath a. D. v. Woikowsky-Biedau. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt). Patrim.G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 74 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 507 E. (ev. 139); 1 kath. M.K., Adjunkt von Groß-Peterwitz, mit Wiedm., Kirche den 3. Sonntag; Archip. Canth. 1 kath. Sch., 1 L., (Inspect. Neumarkt II.), eingepfarrt u. eingeschult nur Pohlsdorf, Domin. Patron der K. u. Sch., vocirt den Pfarrer mit. Ev. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 19 Handw. u. Hdl., 1 Ziegelei (105635 Dach- u. Mauerziegeln). 1559 Mer.

Pohlsdorf, ein Dorf u. eine Kol., Kr. Tost-Gleiwitz, s. Pohlsdorf.

Pohlswinkel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 3¾ M., Post Hainau ¼ M.; Kämmerei in Hainau. L. u. St.G. Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 64 H., 330 ev. E., 1 ev. Sch. seit 1748, 1 L., der Nebenschule in Gnadendorf hält; Collat. Magistrat, (Sup. Hainau), ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreibau; kath. K. zu Hainau. 2 Wh., 5 Handw.

Pohlwitz, Polowice, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Pohlwitz, Groß- u. Klein-, 1217 *Paulouici*, 1414 *Polewicz*, 1425 *Grossin Palewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. Groß-P. 2 M., Kl.-P. 2 1/16 M., Post Jauer ¾ M.; Die Freiherrn Karl u. Ullrich v. Richthofen, (1842 für 92,000 Rtl.) Patrim.G., auch crim. J.R. Grambsch in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 47 H. in 35 Nr., 316 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. eingeschult Heidenberg, (Sup. Liegnitz I.), Revisor Pastor zu Wahlstadt; ev. K. zu Wahlstatt u. Groß-Wandris, kath. K. zu Wahlstatt. 2 Vorw. in Gr.-P., der große u. kleine Hof gen., 1 Vorw. in Klein-P., mit 6 domin. H., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm.,

2 Wh., 7 Handw. 1052 Mer. 1 Schieferbruch des Kretschmer Nitschke, gab durch 2 Arbeiter 30 Klaftern. — Hierzu:

a) Heideberg, auch Heidenberg, Kretschm. des Nitschke, SW. ⅛ M. von Gr.=P.

b) Hintermühle, Wssrm. (2 Gge.) u. NO. unweit des D., 3 kleine Stellen. Auf den Aeckern der Gärtner in Klein=P. hat man Urnen u. Thränenkrüge heidnischer Begräbnisse gefunden.

Pohrebin, so hieß 1532 Pogrzebin, Kr. Ratibor.

Poidritz, Alt= u. Neu=, s. Poydritz, Kr. Sagan.

Pojedynck, Kol. von Droschkau, Kreis Namslau.

Poilietz, richtiger Politz, Kr. Militsch, kleiner Ort von Kraschnitz geh., s. D.

Poischwitz, Nieder=, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, S. ⅜ M., Post Krst.

Anth. a) Baron v. Richthofen'sche Erben; Patrim.G. Barzdorf, Kr. Striegau, auch, crim., Just. Martini in Jauer. 84 H. in 75 Possess. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 554 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., errichtet 1784, Patron Grundh. von Nieder= u. Ober=P., vociren wechselnd aus 3 von der Gemeinde präsentirten Probepredigern u. hat Magistrat Jauer zuletzt vocirt. Eingepfarrt: Ober=Poischwitz u. Nieder=P., Richthofenscher Antheil; kein Decem, keine Wiedm., Lasten sind: Hand= u. Spanndienste, für Kirch= u. Schulbauten, Stellenzins, Stolgebühren, 4 Opferkoria für den Pastor u. freie Anfuhr seines Holzes aus der Weite einer Meile. pro act. gehören zur K. 4 Stellen in Nieder=Poischwitz, Fischeranth., welche hierher begraben müssen, desgl. Siebenhufen, das mit den andern Aktus nach Lang=Helwigsdorf gehört; gastw. Klonitz u. Wirthe aus Jakobsdorf. 3 ev. Sch., von denen 2 in Ober=P., 3 L., 3 Schulh., der erste L., Joh. Christian Halx, wurde 1743, der zweite 1764 u. der dritte L. 1775 resp. für das Nieder= u. Oberdorf angestellt; Collat. wie K., vergleiche Klonitz. Kath. K. zu Ober=Poischwitz; Paroch. Jauer St. 1 Brauer., 2 Wirthsh., 6 Leinwst., 22 and. Handw., 3 Höck. 1779 Mer., 148 Rind.

Anth. b) Fischer; Patrim.G., auch crim., Crim.=Richter Prove in Jauer. 18 H. in 16 Possess., 103 E. (kath. 19); ev. K. zu Jauer St., ausgenommen 4 Stellen, die nach Nieder=P. begraben müssen. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Stellm., 1 Schmied. 49 Rind., 530 Mer.

Poischwitz, Ober=, 1370 *Poschewicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. Kämmerei Jauer, L. u. St.G. Jauer, auch crim. 240 H., in 222 Possess., 2 Erbscholtiseien, a) des Gebel, b) des Herzog, 1 Lehngut .1434 E. (kath. 50); ev. K. zu Nieder=Poischwitz; 1 kath. M.K. Adjunkt der Pfarrk. Jauer St., mit einer Wiedm., Patron Magistrat. Eingepfarrt pro on. Poischwitz, Nieder= u. Ober=, Klonitz u. Siebenhufen, Archip. Jauer. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 5 Wh., 10 Leinwst., 48 a. Handw., 10 Hdl. 150 Mer., 1306 Schafe, 477 Rind. Zu Poischwitz wurde 1813 den 4. Juni der Waffenstillstand zwischen den Heeren der Verbündeten u. der Franzosen bis zum 20. Juli abgeschlossen. Vergl. Päswitz.

Poitzenberg, Neu=, auch Ober=Stammnitzdorf, s. d. Kr. Löwenberg.

Poitzenberg, Nieder= u. Ober=, 2 Lehngüter, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. ev. K. zu Ober=Görisseifen, kath. K. zu Görisseifen=Commende. Paroch. Löwenberg. Beide Güter liegen in Nieder=Görisseifen.

A. Nieder=P. Besitzer C. H. E. Stamnitz (1842 Kaufpr. 14000 Rthlr.). Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Nieder=Poitzenberg und Ober=Stamnitzdorf, Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin. 17 H., 84 E. (16 k.); 2 Wh, 1 Schuhm., 1 Höck., 56 Spinn.

B. Ober=P. Freih. v. Hünerbeinsche Erben. Patrim.G., Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin. L. u. St.G. Löwenberg. 10 H., 52 E. (11 kath.); 1 Höck.

Poitzenburg, die, lag von Löwenberg (Bergemanns Chronik von Bunzlau, Abth. 2, S. 4) SW. 1 M. u. ⅛ M., von Tallenstein auf dem Poitzen= oder Boitzenberge.

Pokrssisnitze, s. h. 1532 Nesselwitz, Kr. Kosel.

Pokrziwnica ist Nesselwitz, Kr. Kosel.

Pokrziwnitz, s. h. 1471 Nesselwitz, Kr. Kosel.

Polackowicz, so hieß 1349 Pollogwitz, Kreis Breslau.

Polame, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. 3¾ M., rechts der Oder. Post Kontopp ⅝ M., theils Karge. Von Wulfensche Erben (Gemahlin des Baron u. Rittmstr. a. D. von Falkenhain). Patrim.G. der Allod.Herrsch. Kontopp, auch crim., Syndikus Wiese in Grünberg. 15 H., 77 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Kontopp; letztere Parochie Liebenzig. 4 Leinwst.

Polanowice, Polanowitz, D., Kr. Kreuzb.

Polanowicz, so hieß um 1251 Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Polanowitz, Polanowice, 1405 *Polenwicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 2⅛ M., Post Pitschen; Gutsbesitzer Kattner; OLG. Breslau, civil u. crim. L. u. St.G. Pitschen, (84400 Rtl. K.=Pr. 1840). 74 H., 533 E. (kath. 2, j. 10); 1 ev. M.K. mit Wiedm. u. Decem, Patr. Domin. u. Magistrat in Pitschen; Pastor ist Diakonus in Pitschen, wo er auch wohnt. Die K. ist 1588 erbaut von Holz. 1 ev. Sch. für Polanowitz u. Birkenfeld, 1 L., Collat. Domin. u. Magistrat in Pitschen, (Sup. Kreuzburg). Das Schulh. im Neubau kath. K. zu Pitschen. 1 Brenn., 600 Mer., 192 Rind. — Hierzu:

Birkenfeld, Kol., ¼ M. im SW. zu W. 13 H., 54 E. (kath. 1); 1 Sägem., 1 Bäck.

Polawin, s. h. 1417 Polom, Kr. Tost=Gleiwitz.

Polczicz, so hieß 1393 Peltschütz, Kr. Ohlau.

Polenwicz, so hieß 1360 Pohlanowitz, Kr. Breslau u. 1405 Pollanowitz, Kr. Kreuzburg.

Polenwinkel, Dorf am Floreansdorf gelegen 1387, (Wohl Kr. Schweidnitz?)

Polésnicze, Wssrm. von Drathhammer, Kr. Lublinitz.

Polewicz, so hieß 1405 Pohlwitz, Kr. Liegnitz.

Polezin, so hieß 1385 Pilzen, Kr. Schweidnitz.

Polgsen, Nieder= u. Ober=, (1370 Polgosin), D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNO. ⅞ M., Post Krst.; Joh. Gottl. Müller, (1841 für 118000 Rtl. erkauft). Patrim.G. Just.R. Schwarz in Trachenberg, crim. Domin., (Domin. zinst dem Domain.=A. Wohlau). 99 H., 698 E. (kath. 31); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Wohlau), hat Wiedm., aber in Erbpacht gethan. 1 ev. Sch., 1 L., Patron. Domin. für K. u. Sch.; eingepfarrt u. eingesch., ganz Polgsen u. Wilhelmsthal; kath. K. zu Wohlau, gastw. zu Groß=Schmograu u. Groß=Strenz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Freischolt. des Streloke. 1200 Mer., 295 Rind., 2 Wssrm., 4 Wdm.,

1 Papierm. (2 Bütten), 16 Handw., 10 Hdl., 1 Brau= u. Brenn., 1 domin. Ziegelei, (45000 Dach= u. Mauerziegeln), 1 Pottaschs., 1 Oelpoche, 1 Wittwenh. für Dorfarme. 1834 schenkte Frau Henriette v. Borrwitz ihre Besitzung am Ort u. 300 Rtl. zur Errichtung eines Armen= u. Krankenhauses, was aber bis jetzt (Ende 1842) noch nicht errichtet ist. Der Bauart nach ist P. eines der schönsten Dörfer im Kreise. — Hierzu:

a) Niegsen oder Nixen, Weiler S. ¼ M., mit 1 herrsch. Vorw. u. 1 Wssrm.

b) Neidmühle, Wssrm., SW. ⅕ M.

c) Jentschemühle, Wssrm., W. ⅛ M.

d) Trompf= oder Papiermühle, Papierm. mit 1 Bütte, NW. 1/10 M.

e) Zygline, Kol., SW. zu S. ⅕ M. 13 H., 70 E. (kath. 2).

Politz, kleiner Ort zu Kraschnitz, Kr. Militsch geh.

Poliwoda, Kr. Oppeln, Hüttenwerk von Sackrau Turawa.

Polkau, Beidorf von Kern, Kr. Grünberg.

Polkau, Nieder= u. Ober=, (1401 Polkaw), D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. 1 M., Post Krst. u. Jauer ⅞ M. Hans Heinr. X., Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.G. Rohnstock, Just. Müller in Jauer. Crim. Domin., (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder=P., 14 H., 1 h. Vorw., 102 E. (kath. 5); 1 Wssrm. (2 Gge.)

B. Ober=P., 20 H., 1 h. Vorw., 103 E. (kath. 3); ev. K. zu Wederau, begräbt aber auch auf den Gottesacker der kath. K. zu Wederau u. besucht von den Kindern aus Ossenbahr; kath. K. zu Wederau; Paroch. Blumenau. 82 Rind., 1 Wdm., 3 Handw.

Polke, auch Polkau, Kr. Grünberg, Beidorf von Kern.

Polkendorf, 1375 *Woyczicz seu polkindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Jordan; Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 23 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 189 E. (ev. 56); kath. K. zu Krintsch; ev. K. für Domin. zu Neumarkt, Gemeinde zu Rackschütz. 1 h. Brau= u. Brenn., 10 Handw. 900 Mer.

Polko, Kr. Grünberg, Vorw. von Kern.

Polkowitz, Alt= u. Neu=, Polkowskie, 1362 *Pulkewicz*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. 1⅞—2 M., Post Krst. Königl. (Domain.=Rent=A. Namslau), sonst Johanniter=Commende Namslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St. Ger. Namslau; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Groß=Hennersdorf; Paroch. Lorenzdorf.

A. Alt=P., 18 H., 166 E. (kath. 26); 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Höck. Es soll hier eine Maulbeerpflanzung bestehen.

B. Neu=P., 12 H., 77 E. (kath. 26).

Polkwitz, Klein=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. ¼ M., Post Krst.; Alfred Graf zu Dohna. Patrim.G. Mallmitz, Kr.=Just.=A. Albinus in Sprottau, auch crim. 7 H., (5 Bauern, 2 Häusler), 55 E. (1 kath.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Küpper; Paroch. Sprottau. 1 Krämer.

Polkwitz, Stadt, Kr. Glogau, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Polkwitz, Nied.=, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SW. 1/4 M., vor Polkwitz St., wo Post. Ev. u. kath. K. zu Polkwitz, St. 2 Antheile.

a) Kämmerei Polkwitz; civil u. crim. St.Ger. Polkwitz. 43 H., 408 E. (kath. 86); 560 Schafe, 142 Rind., 2 Wdm., 3 Leinwst., 1 Schuhm., 1 Schmied, 1 Getreidehdl., 2 Wh.

b) Kr.=Just.=Rath Kern; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. 18 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 184 E. (kath. 35); 500 Mer., 79 Rind., 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 7 Handw.

Polkwitze, ehemalige Schreibart von Polkwitz, Stadt, Kr. Glogau.

Pollakemühle, Wssrm. von Schimmerau, Kr. Trebnitz.

Pollanowitz, s. Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Pollentschin, 1193 *Bolescino*, 1355 *Boleschino*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ¾ M., Post Krst.; Erben des Landschafts=Direct. v. Debschütz. Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 34 H., (22 Nr.), 269 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Loffen, 1 ev. Sch. mit für Pirschen, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm. des Domin., 1 Brau= u. Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Peterswalde, Vorw. u. Dorf=Anth., SO. zu O. 3/16 M. 6 H. (5 Nr.), 60 E. (kath. 2); 1 Ziegelei des Domin., brannte für eignen Bedarf 24000 Dach= u. Mauerziegeln.

Pollnisch Keyslaw, so hieß 1430 Poln.=Kessel, Kr. Grünberg.

Pollogwitz, 1349 *Polackowicz*, im Landbuche 1310 *Bolkowicz*, 1408 *Polockwitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1/4 M., Post Schliesa, Krst. u. Domslau. Königl. Oekonom.=Commiss. Fr. Aug. Schulze, (41000 Rtl. K.=Pr. 1829). Land=G. Breslau, civil pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 261 E. (98 ev.); ev. K. zu Wiltschau; kath. K. zu Wangern. 1 Oelpresse, 1 Ziegelei, 2 Hdl. 500 Mer. — Hierzu:

Straßenhäuser, etliche Häuser.

Polnisch Brownitz, so hieß 1534 Probnitz, Poln.=, Kr. Neustadt.

Polnischdorf, s. Polsdorf, Kr. Tost=Gleiwitz.

Polnischdorf, 1446 *Pollnisch Dorff*, Theil der Vorstadt Trebnitz, zinspfl. dem königl. Rent=A. Trebnitz. Siehe Trebnitz im Anhange der Städte.

Polnischdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. zu NW. 1/12 M., Post Krst. Kämmmerei, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 81 H., 1 Freischoltisei des Ceebisch; 662 E. (kath. 109); ev. u. kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Wohlau). Am Ort 2 Begräbnißk., 1 Wssrm. (2 Gge.), 4 Wdm., 1 Oelm., 1 Ziegelei, 6 Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Gansaar, gewöhnlich Gansahr, Vorw. WSW. ¼ M.

b) Birkmühle, Vorw. NNO. 1/10 M.

Polnischesweidnicz, so h. um 1360 Poln.=Schweinitz, Kr. Neumarkt.

Polnisch=Hammer, D., Kr. Trebnitz, siehe Hammer, Poln.=.

Polnisch Jaigil, so h. 1464 Poln.=Jägel, Kr. Strehlen.

Polnisch Jegil, so h. 1412 Poln.=Jägel, Kr. Strehlen.

Polnischin Sweinern, so h. 1412 Gr.-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Polnischin Wirbicz, so h. 1406 Würbitz, Poln.-, Kr. Kreuzburg.

Polnisch Lany, so h. 1448 Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz.

Polnischmühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz, geh., s. Dobrschützkemühle.

Polnusschen Weistericz, so h. 1362 u. 1372 Weistritz, Poln.-, Kr. Schweidnitz.

Polockwitz, so hieß 1408 Pollogwitz, Kreis Breslau.

Poloin, so h. 1418 Polom, Kr. Tost-Gleiwitz.

Polom, Polomia, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd ¾ M., Post Loslau St. 1 M. Graf v. Haugwitz, königl. Kammerh. u. Landrath; (1843 für 47000 Rtl. Kauf-Pr.) Patrim.G., Just. Peterek zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 84 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 934 E. (914 kath., 20 j.); 1 kath. Pfarrk. mit der Jahrzahl 1557 über der Kirchthür, Archip. Loslau, Patr. Grundh., Wiedm. mit Wiese u. Wald, eingepf. pro on. Pohlom, Altenstein, Gogolau, Nied.- u. Ob.-, Schwirklan Nied.-, mit T.-K., Ober-Schwirklan u. Neudorf, Domin. Nied.-Schwirklan, vocirt mit wegen der T.K. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., hierzu Altenstein u. Gogolau, Ob.- u. Nied.-, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Pottaschsieder., 700 Mer. — Hierzu:

Paulshof, im Herbst 1842 angelegtes Vorw.

Polom, 1417 *Polawin*, 1418 *Poloin*, D. Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 2⅞ M., Post Tarnowitz ¾ M. u. Peiskretscham. Gutsbesitzer Bernhard Rosenthal. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bryanek, auch crim. OLG.Refer. Krämer zu Tarnowitz. (OS. Tost.) 48 H., 2 Vorw., 338 E., (ev. 1); kath. K. zu Tworog. 1 Fleisch., 1 Schmied, 148 Rind.

Polomia, s. Pohlom, Kr. Rybnik.

Polonicalis Lany, so h. 1365 Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz.

Polonical Profencz, so h. 1379 Probnitz, Poln.-, Kr. Neustadt.

Polonicalis Rastlowicz, so h. 1383 Rasselwitz, Poln.-, Kr. Neustadt.

Polonischim Melwayn, so h. 1405 Müllmen, Pol.-, Kr. Neustadt.

Polonowicz, so h. um 1360 Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Polowice, ist Pohlwitz, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Połowieś, poln. N. von Halbendorf, Kr. Oppeln.

Polsdorf, Polska Wieś, auch Polnischdorf, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. ¾ M., Post Kieferstädtel. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 49 H., 422 E. (ev. 8, j. 5); kath. K. zu Kieferstädtel. 1 Wssrm., 10 Handw., 1 Löffelfabrik. — Hierzu:

a) Gorzawka, ein Vorw. mit einer Försterei ¼ M. im WSW.

b) Kuźniczka, ein hoher Ofen, ⅛ M. im S. Die beim Dorfe befindlich gewesenen Eisenerzgruben sind ausgebaut.

Polsdorf, Kol. u. Theil von Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Polsicz, so h. 1322 Peltschütz, Kr. Breslau.

Polska Ścinawa ist Poln.-Steine, Kr. Ohlau.

Polska Wierzbica ist Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Pólska Cerkiew ist Polnisch-Neukirch, Kr. Kosel.

Polska Wieś, s. Polsdorf, Kreis Tost-Gleiwitz.

Polska wisła ist Polnisch-Weichsel, Kreis Pleß.

Polskie Brelowice ist Poln.-Breile, Kr. Ohlau.

Polskie Raclowice oder Raslowice ist Poln.-Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Polski Krawarz ist Polnisch-Krawarn, Kr. Ratibor.

Polski Smarchów, s. Poln.-Marchwitz, D., Kr. Namslau.

Polsnitz, 1148 *Polsnica*, 1360 *Polsnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¼ M., Post Canth. Gebh. Bernh. Karl Graf Blücher von Wahlstatt, sonst Vincents-Stift Breslau. Ger.A. des Allod.-R.-G. Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 64 H., 1 Freischolt., 561 E. (54 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Canth, 1 Wiedm., 1 Kaplan, eingepf. Koslau, Landau mit T.K. u. Gilgenau, Spillendorf u. im Kr. Breslau: Woigwitz mit T.K., wozu Krieblowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Koslau u. Spillendorf (Inspect. Neumarkt II.) Patron der Kirche und Schule Domin. Ev. K. zu Canth. 1 Brenn., 37 Handw. u. Händl., 1225 Schaafe. — Hierzu:

a) Hintermühle, Wssrm., 1/16 M. im SW.

b) Vincents- gemeinhin Wenz-Mühle, Wssrm., ⅛ M. im O. zu NO.

c) Vincents-Vorwerk, ein Vorw. mit Schäf., am nordöstl. Ende des Dorfes.

Polsnitz, vulgo Pulsnitz, 1337 *Polznitz*, 1352 *Pulsenicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. zu NO. 1⅜ M., Post Freiburg u. führt die Breslau-Freiburger Eisenbahn Süd vorüber. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesh. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 106 H., 1 Freischoltis., 1 h. Vorw., 1188 E. (75 kath.); ev. K. zu Freiburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Schweidnitz-Reichenbach.) 100 Rtl. Vermächtniß des Gottlob Kramsta, gestorben 1838, die Zinsen auf Schulgeld Armer. 1 kathol. M.K., (auch genannt die Polsnitz-Zirlauer-Kirche), Adjunct. der Pfarrk. Freiburg St., Archip. Striegau, Patron Domin., hat Wiedm. nebst Strauchholz, eingepf. pro on. Fröhlichsdorf mit Zeisberg Kr. Schweidnitz, Zirlau, verbunden Nieder-Kunzendorf, wo eine T.K. u. Wiedm. (s. d.) 1 kath. Sch. ist zur Küsterwohnung verwendet, hier zeigt man noch im Oberdorfe die Mauern einer alten verfallenen St. Anna-Kapelle, angeblich die älteste hiesiger Gegend. 3 Brenn., 1 Wassermangel, 1 Hängeh., 1 Bleiche, 1 Leinwandwalke, 1 Gemeinde-Armenhaus, 1 Schweizerei u. im Sommer Kaffeeh. u. Schankanlage. 2 Wssrm., 4 G., 6 Leinwst., 1 Färberh. mit 15 Gesellen, 43 and. Handw., 6 Händl., 400 Schaafe, 199 Rinder. — Hierzu:

Kaltenvorwerk, Vorw., NW. zu N. ⅛ M. vom D. entfernt.

Pombsen, Mittel-, Nieder- und **Ober-,** 1203 *Pomozin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau,

(SJ.) Jauer, WSW. ¾ (2) M., am Spitzberge, Poſt Krſt. u. Goldberg, (bis 1810 Stift Leubus), dann Fiscus, der aber die Vorw. u. Buſch verkauft, das Domain.-A. Pombſen aufgelöſt u. die Dorfgemeinde dem Rent-A. Jauer zugeſchlagen. Beſitzer des Vorw. Lieut. a. D. von Schwemmler, L. u. St.G. Jauer, civil. u. crim. pro fisco. 205 H., 166 Poſſ., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1137 E. (450 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet 1742, Patron königl., vocirt aus 3 von der Gemeinde unter den Probepredigern gewählten. Willmannsdorf trägt ⅓ von ¼ der Laſten zu Bauten, Gäſte ſind Jägerndorf mit Feigenhäuſer, Mochau, Ratſchütz, welches ein Theil von Kolbnitz, u. Schindelwaldau zu Neudorf geh., keine Wiedm. u. wird Paſtor allein kärglich von den Gemeinen unterhalten. 1 ev. Sch. ſeit 1742, 1 L., Collat. königl., (Sup. Jauer), 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm., auch erhält Pfarrer vom Beſitzer der Vorw. Decem u. 34 Rtl. 20 Sgr. Dienſtentſchäd., Gelder vom fisco. eingepf. pro on. Pombſen u. Willmannsdorf. 1 kath. Sch., wozu Willmannsdorf, 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inſpect. Jauer. 3 Wſſrm., 5 G., 1 Brauer., 2 Wdm., 5 Wh., 44 Handw., incl. Uhrm., 30 Händl., 950 Mer.

Pomerium, ſ. h. 1292 Baumgarten, Kr. Bolkenhain, u. 1405 Baumgarten, Kr. Kreuzburg.

Pomian, Feldvorwerk von Pawonkau, Kreis Lublinitz.

Pomiansdorf, ſ. h. 1360 Baumgarten, Kr. Frankenſtein.

Pomiansdorf, ſ. h. 1353 Pomsdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Münſterberg.

Pommerſeite, Zubehör von Hochkirch, Kreis Görlitz.

Pommerswitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, NW. zu N. ¾ M., Poſt Krſt. u. Ober-Glogau ¾ M. Beſitzer Kr.-Juſt.-R. von Götz u. deſſen Gemahlin, geb. Freiin von Rottenberg. Patrim.G. Juſt.-R. Giersberg in Ob.-Glogau, fürs Gut im Fürſtenth.-Anth. Jägerndorf fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 115 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., 739 E. (212 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron Domin., Sup. Ratibor, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Pommerswitz, Amaliengrund, Steubendorf u. Wiendorf, Alt- u. Neu-, pro act. im Kr. Leobſchütz, Berndau, Gläſen, Kaſimir, Kittelwitz u. Trenkau, ſo wie im Neuſtädter Kr. Deutſch-Raſſelwitz, u. gaſtw. die Ev. aus Hotzenplotz im Oeſterreichiſchen. Die Gemeinde Pommerswitz und Wiendorf beſaßen eine Kirche in Pommerswitz, die ſie 1614 erbaut hatten, dieſe wurde ihnen in den Jahren 1730—40 genommen, die Gemeinde blieb aber evangeliſch. 1743 bat ſie um die Zurückgabe der K. die ihr aber nicht bewilligt wurde, dagegen ward ihr geſtattet, ein eigenes Bethaus zu erbauen, hierzu zu ſchwach, vereinigte ſie ſich 1764 mit dem ev. Theile des benachbarten Steubendorf, erhielt den nachgeſuchten Bau-Conſens 1765 den 8. Mai u. ſchon 1766 den 9. Mai ward die neu erbaute K. geweiht u. der erſte Paſtor eingeführt. 1 ev. Sch. mit für Wiendorf, Alt- u. Neu-, u. Amaliengrund, bisweilen kommen Gäſte aus Gläſen, Ober-Glogau und Deutſch-Raſſelwitz, Kr. Neuſtadt, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., das Schulh. 1766 erbaut, ward erweitert 1804, 1825 u. zweiſtöckig 1841. 1 kath. Pfarrk., Commiſſ. Katſcher, des Erzbiſth. Olmütz. Patron Domin., mit Wiedm., 1 kath. Sch., eingepf. u. eingeſchult Amaliengrund, Trenkau mit Kapelle u. Wiendorf, Alt- u. Neu-, Patron Domin., Dekanat u. Inſpect. Leobſchütz. 1 Brau., 1 Brenn., 8 Handw., 1202 Mer., 252 Schafe, 227 Rind., 1 Kol. ohne beſondern Namen hängt mit dem Dorfe zuſammen. — Hierzu:

Buſchmühle, Wſſrm., N. zu NO. ¼ M., an der Hotzenplotz.

Pomnisovicz, ſ. h. 1227 u. 1260 Poniſchowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Pomorſchke, Pomorska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, NNO. ½ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freier Standesherr auf Fürſtenſtein. Ger.A. der freien Mind.-Standesherrſch. Neuſchloß, Juſt. von Sprockhof zu Wirſchkowitz, auch crim., (BB. Goſchütz.) 13 H., 1 Vorw., 83 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Militſch. 1 Theerofen, 1 Domin.-Ziegel., 22,600 Mauerziegeln.

Pomozin, ſ. h. 1203 Pombſen, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Jauer.

Pomsdorf, Nieder- u. Ober-, 1353 *Pomiansdorf*, mit Burg, D., Reg. u. OLG. Breslau, für Ob.-Pomsdorf OLG. Ratibor, Münſterberg, SSW. ¾ M., Poſt Krſt., Patſchkau u. Camenz 1 M., (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.) Ev. K. zu Patſchkau St.

A. Nieder-Pomsd. Graf von Zedlitz-Trütſchler-Falkenſtein. Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Münſterberg, Patrim.G., Juſt.-R. Beyer zu Patſchkau, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 349 E. (20 ev.); kath. K. zu Liebenau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeſchult Gollendorf, Herbsdorf, Alt- u. Neu-, u. Währdorf, Inſpect. Münſterberg, hier 1 kath. Betkapelle. 2 Wſſrm., a) im D., b) außerhalb, zuſammen 6 G., 1 Brauer., 9 Handw., 5 Händl., 1500 Mer.

B. Ober-Pomsd. Gutsbeſitzer Joſeph Krauſe. Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Münſterberg. Patrim.G., Juſt. Groß zu Frankenſtein, auch crim. 54 H., 1 Vorw., 302 kath. E.; 1 kath. T.K. von Baitzen, Kr. u. Archip. Frankenſtein, Patron königl., den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Kirche. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. fiscus, eingepf. u. eingeſch. Bruckſteine, Inſpect. Münſterberg. 9 Handw., 1 Händl.

Ponatowicz, ſ. h. 1268 Pontwitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels.

Ponęcice, ſo heißt poln. u. *Poneticz*, ſo h. 1415 Ponientſchütz, Kr. Ratibor.

Poniatowice iſt Pontwitz, Kr. Oels.

Ponientſchütz, Ponęcice, 1415 *Poneticz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, NNW. ¾ M.; Wilhelmine von Selchow, geb. v. d. Marwitz. Patrim.G. Rudnik, Juſt. Schäfer in Ratibor (35,000 Rthlr. Kaufpr. 1824). 48 H., 1 altes Schloß, 1 Vorw, im D., 1 Vorw. ⅛ M. SO. vom D., 318 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratib., kath. K. zu Grzendzin, Kr. Koſel. 1 Wſſrm. ⅛ M. NO. 1 Wh., 1 Schmiede, 3 Web., 1 Garnſamml. 1180 Mer. Eine Familiengruft derer v. Selchow u. Marwitz, NO. circa 200 Schritt vom D.

Poniſchowitz, Poniżowice, 1227 *Pomnisovicz*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. 2⅝ M., Poſt Toſt 1 M.; Landesälteſter v. Zawadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G., interem. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretſcham vereinigt. (NG. Gleiwitz, 110,000 Rthlr. Kaufpr. 1842 incl. Niekarm u. Niewieſche). 83 H., 1 Vorw., 601 E. (ev. 8. j. 11); 1 kath. Pfarrk., noch die 1175 erbaute hölzerne K., Patron Domin., trägt ⅔. (Archip. Ujeſt); Wiedm., Sack- u. einiger Natural-Feldzehnten, dieſer auch von Boguſchütz, das nach Toſt eingepfarrt iſt. Hierher gehören:

a) Niekarm, b) Niewieſche, c) Slupsko u. d) Wydow. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Toſt-Gleiwitz, eingeſch. a, b u. c der Kirchorte. 1 Brenn., 1 Ziegelei, 6 Handw., 700 Mer., 190 Schw. — Hierzu:

Wymiślow, Wymysłów, ein ¼ M. im S. zu SO. entferntes herrſch. Vorw.

Ponoſchau, Ponoszow, D. u. Allod.R.Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, N. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Guttentag ½ M. Königl. Landrath des Lublinitzer Kr. Hauptm. a. D. von Koscielski. Patrim.G. Ponoſchau, Juſt. Knoblauch in Roſenberg, auch crim. 57 H., 2 h. Schlöſſer, 2 Vorw. im D., 483 E. (16 ev., 4 j.); ev. K. zu Mollna, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz, eingeſchult Biberſtein, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 Wſſrm., 1 Domin.-Eiſengrube lieferte durch 50 Mann 3000 Tonnen Steinerz à 1 Rthlr., 2 Friſchfeuer gaben bei Holzkohlen durch 12 Mann 3202 Ctnr. à 5 Rthlr. 1 h. Kalkofen, 1 Wh., 1 Arrende, 1 Ziegelei, 1 Branntweinbrenn., 9 Handw., 1 Krämer. 750 Merino. — Hierzu:

a) Goikowe, Vorw., Oſt ½ M.

b) Neumühle, Pilawa, Wſſrm. nebſt Zainhütte u. Hammer u. ſeit 1830 auch ein hoher Ofen, NW. 1/20 M. Der hohe Ofen lieferte durch 11 Mann bei Holzkohlen 13,800 Ctr. Roheiſen à 1½ Rthlr.; der Zainhammer gab durch 3 Mann 743 Ctr. à 5 Rtlr.

c) Niefke, 1 Friſchfeuer.

d) Patoke, Feldvorw., SW. ⅜ M.

e) Schierokauer Hammer (Kuschnitza), Hütten-Etabliſſem., 1 Friſchfeuer, 1 Brettm. u. 1 Schleifwerk, Süd ⅛ M.

Pontwitz, Ober- u. Nieder-, Poniatowice, 1268 *Poniatowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, ONO. 1⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Kammerh. Lieutn. u. Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Hermann, Graf von Dyhrn. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Gemeine Patrim.G., auch crim., Juſt. von Böhm in Bernſtadt, 1 herrſch. Schloß, 2 Vorw. innerhalb, 98 H., 998 E. (kath. 68); 1 ev. Pfarrk., 2 Sonntage mit deutſch. u. den 3. Sonnt. mit deutſchem u. polniſchen Gottesdienſt, auch ſind Amtsverrichtungen deutſch u. poln. zu halten. Der Pfarrer hat Wiedm. circa 98—99 Morgen Acker und circa 8—9 Morgen Wieſen. Patr. Grundh. Der in Wahl geſtellte Candidat wird der Gem. präſentirt. Eingepfarrt ſind Ob.- u. Nieder-Pontwitz u. Poln.-Ellguth, welche Decem geben. Oſtrowine giebt dem Pfarrer und dem Organiſten beſtimmte Tiſchgroſchen aber Görnsdorf und Schollendorf, beide Kreis Wartenberg, die zwar ev. zur Parochie gehörende Schulen, aber kath. Kirchen haben, ſind nur Gäſte. Die älteren u. geſchichtlichen Nachrichten gingen verloren, da 1706 in Abweſenheit des Paſtors Joh. Chriſt. Schlipalius von Pontwitz u. Gimmel Pfarrthei u. Kirchenbücher verbrannten. 1719 den 23. Septbr. iſt der Knopf auf d. von Bindwerk erbauten, mit Ziegeln ausgeſetzten Kirchthurm aufgeſetzt worden. 1820 aber erſchien der Thurm baufällig, ward abgetragen und ſtatt ſeiner wegen Armuth der Gem. nur ein Glockenſtuhl erbaut. 1832 ſind durch Sorge des Paſt. Conrad Lücke, die im Innern rohe K. abgeputzt u. die allzukleinen Fenſter vergrößert u. 1838 eine neue Orgel erbaut worden. Oſtrowine, Schollendorf u. Görnsdorf haben ihre eigenen Kirchhöfe. 2 ev. Sch., jede mit eigenem Schulh. werden vom Haupt- u. 1 Hilfsl. beſorgt, Collat. wie K., die eingepf. Orte haben eigene Schulen, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 2 Wſſrm. (3 Gge.), 2 Wdm., 2 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, 4 Wh., 5 Leinwſt., 23 a. Handw., 4 Kräm., 352 Rind., 2000 Mer. — Hierzu:

a) Dzielunke, NNO. ⅜ M., Kol. u. Vorw. mit 11 Stell., 4 liegen jedoch abgeſondert, 2, worunter der Bargel-Kretſcham, liegen vor Görnsdorf, links an der Straße nach Wartenberg u. 2 von Pontw. ½ M., haben nebſt 1 Stelle von Poln. Ellguth u. von da Nord den Namen Zieliniecz, worunter ein Kretſcham mit Brennerei.

b) Jonas, W. zu NW. ⅜ M., Vorw. u. Kol. mit 4 Stellen.

c) Kochemühle, Wſſrm., ¼ M.

d) Mühlchen, Wſſrm., ⅛ M. W.

e) Siliniętz, Dzieliniecz, auch Zieliniecz, 2 Stellen mit Brantweinbrenn. ſchon bei a erwähnt.

Popichof oder Pobiehof, kaſſirtes Vorw. von Groß-Peterwitz, Kr. Ratibor.

Popielów, poln. Name v. Poppelau.

Popilwicz, ſ. h. 1360 Pöpelwitz, Kr. Breslau, u. 1372 Poppelwitz, Kr. Nimptſch.

Poplowice iſt Poppelwitz, Kr. Ohlau.

Popowic, ſ. h. 1217 Poppowitz, Kr. Sagan.

Popowice, ſ. h. 1263 u. *Popowicz*, ſo hieß 1260 Popelwitz, Kr. Breslau.

Popowitz (Poppowitz), 1217 *Popowic*, D. und Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt., Weichbild Naumburg. Königl. Domain.RentA. Neuſalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, crim. dies u. Inquiſit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 7 H., 59 E. (18 kath.); ev. K. zu Naumburg a. B., kath. K. zu Naumburg Probſtei. 80 Rinder.

Popowicz, ſ. h. 1288 Poppelwitz, Kr. Nimptſch.

Poppassicz, ſ. h. 1295 Popſchütz, Mittel-, Nied.- u. Ober-, Kr. Freiſtadt.

Poppelau, Popielów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, SSW. ¾ (1) M., Poſt Krſt. Königl. (Domain.RentA. Rybnik), L. u. St.G. zu Rybnik (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 89 H., 1 Schloß u. Vorw. des Dom.PachtA. Rybnik, 677 E. (1 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk., Rybnik St., Patr. königl.. Archip. Sohrau. 3 Wſſrm. — Hierzu:

a) Karlshof, ein ¼ M. im Süd gelegenes Jägerhaus.

b) Mosnik-Mühle oder Swierczina, eine der obigen Wſſrm., 5/16 M. im NO. von Poppelau an der Straße von Loslau nach Rybnik.

c) Radzinow, ſ. h. ein Dorf-Anth. im SO. zu O. 1/10 M. vom D.

Das ehemals hier befindlich geweſene Friſchfeuer am Nacinna-Teich, unter das Hütten-Amt Rybnik zu Paruſchowitz gehörig, ſieht ſeiner Wieder-Inſtandſetzung entgegen.

Poppelau, Alt- u. Neu-, Popielów (d. h. Aſchendorf, 1532 *Poppelaw*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅞—3 M., Poſt Neu-Kupp ¾ M., OLG. Ratibor. Königl., Domain.-Rent-A. u. L. u. St.G. Kupp, auch crim.

A. Alt-Poppelau. 238 H., 1929 E. (71 ev., 31 j.); ev. K. zu Kalsmarkt, Parochie Kauern, Kr. Brieg, 1 kath. T.K. von Schalkowitz, Patr. königl., ſoll einſt Pfarr- u. ſogar M.K. von Schalkowitz geweſen ſein. Gottesd. an den 2ten Sonn- u. Feſttagen; hat Wiedm. u. Kirchenacker, eingepf. Neu-Pop-

pelau. Die Lokaliſtenſtelle iſt ſeit 1816 wegen unzureichender Dotation eingegangen. Archip. Schalkowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeſch. Neu-Poppelau, Collat. königl., 1 Pottaſchefied. des Joach. Corona, lieferte 1840 an Pattaſche 11 Ctr. = 40 Rthlr. (durch Tagelöhner), 1 Wſſrm., 1 Roßm. 1 königl. Ober-, 1 Unterförſt. u. 1 königl. Waldwärterei mit Saamendarre, 24 Handw. incl. 4 Schiffer, 852 Rinder, 380 Schweine. — Hierzu:

Warſchecha-Mühle, Wſſrm.

B. Neu- od. Klein-P. a. d. Oder, über welche hier eine Fähre. 35 H., 243 E. (77 ev.); ev. K. zu Schurgaſt. Hierzu:

Klink, Hojec, Parz., NNW. ⅛ M. vom D., 1 königl. Buhnenmeiſterh., 1 Holzwärterh., ev. K. zu Stoberau, Kr. Brieg.

Poppelauer-, auch Kostka-Mühle genannt, Wſſrm. von Groß-Pramſen, Kr. Neuſtadt.

Poppelaw, ſ. h. 1532 Poppelau, Kr. Oppeln.

Poppelwitz, 1288 *Popowiz*, 1372 *Popilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NO. 2¾ M., a. d. Lohe, Poſt Jordansmühl und Zobten. Königl. RentA. Nimptſch, ſonſt Kreuzſtift Breslau, Land- u. St.-G. Nimptſch, auch crim. 9 H., 92 E. (9 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Freiſcholtiſei, 1 Schmied.

Poppelwitz, Poplowice, D. u. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 1½ M., Poſt Krſt. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D. auf Marſchwitz. Patrim.G., L. u. St.Ger.R. Cimander in Ohlau, auch crim. 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 305 E. (88 kath.); ev. K. zu Wüſtebriese, kath. K. zu Würben. 1 Wdm., 1 Bran., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Höcker, 3 Schuhm. 2000 Mer. Röthebau, Bienenzucht. — Hierzu:

Bardune, Barduna, Vorw. mit Wohnh., vom D. 1⅜ M., ſo weit von P., wegen der Domin.-Wieſen an der Ohla, von Ohlau NW. ¾ M., 600 Schritt vom linken Ohla-Ufer entfernt. 7 E. halten ſich zur kath. K. in Märzdorf oder der ev. K. und Schule in Zedlitz.

Poppitz, Kol.-D. unter eigenem Scholzen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, S. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt. KK. öſterr. Kämmerer Graf v. Renard. Ger.A. der Herrſch. Gr.-Strehlitz, Juſt. Beck u. Dworadczeck zu Gr.-Strehlitz, auch crim. Auf Saleſcher Grunde 42 H., 234 kath. E. incl. 5 j.; kath. K. zu Saleſche. Das in der erſten Aufl. hierher gerechnete Vorw. Neuhof heißt Oberhof u. gehört zu Saleſche, wo Näheres.

Poppwitzer Antheil von Langheinersdorf, ſ. Heinersdorf, Mittel-Lang-, Kr. Sprottau.

Popſchütz, Mittel-, Nieder- und **Ober-,** 1295 *Poppaschicz*, D. in 3 Allod.-Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, SO. ¾ M., Poſt Neuſtadt ½ M., Poſt u. ev. K. zu Neuſtädtel.

A. Mittel-P. Rittmeiſter im 2. Leibhuſ.-Regt. u. Landesälteſter vom Berge u. Herrndorf, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ.. Patrim.G., auch crim., Juſt. Schober in Neuſtädtel. 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 187 E. (9 kath.); 2 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Wh., 14 Leinwſt., 1 Fleiſcher, 1 Schneid., 2 Höcker.

B. Nieder-P. Eug. Antaſt u. Dr. Pläſchke (1843 für 39,500 Rthlr. Kauf), Patrim.G. auch crim., Juſt. Schober in Neuſtädtel. 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 232 E. (20 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. alle 3 Grundh. v. Mtl.-, Ndr.- u. Ob.-Popſch. (Sup. Freiſtadt), kath. K. zu Ober-P. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 23 Leinwſt., 1 Schmied. 455 Merino.

C. Ober-P. Ober-Amtm. Benj. Gottl. Bräuer, Lieutn. a. D. u. Kr.-Deput. (20,650 Rthlr. Kaufpr. 1826). Patrim.G., auch crim., Juſt. Schöber in Neuſtädtel. 22 H., 1 h. Schloß u. 1 Vorw. im D., 120 E. (4 kath.); 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarrk. Milkau, Kr. Sprottau, jeden 4. Sonnt. iſt Gottesd., Wiedm. ½ Hufe Acker, ½ Hufe Wald, Patr. Domin. Ober-Popſchütz, eingepf. Popſchütz, M.-, N.- u. Ober-, Lindau u. im Kr. Sprottau Suckau. 2 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Leinwſt., 1 Tiſchler.

Porąbek iſt Porombek, Kr. Pleß.

Poramba, ſo hieß 1485 Poremba, Kreis Groß-Strehlitz.

Poręba iſt Poremba.

Poremba a) Kr. Beuthen, Vorw. zu Zabrze geh.; b) Kr. Lublinitz: 1) Puſtk. von Glowczütz, 2) Pottaſchſied. von Skrzidlowitz.

Poremba, Poręba, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. ¾ M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.A. Schädlitz). Heinr. Fürſt zu AnhaltCöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 501 E. (72 ev.); ev. u. kath. K. zu Pleß. 2 Wh., 1 Schmied, 2 Muſikanten. 1 Faſanerie.

Poremba, Poręba, 1485 *Poramba*, D. und Herrſch. für ſich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, SW. zu W. 1⅜ M., Poſt Krſt. und Leſchnitz ½ M. Fürſtl. Rath Anton Scaupa (1842 für 12000 Rthlr. erk.). Patrim.G. Juſt. Peſchke in Zyrowa, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 295 E. (7 ev.); kath. K. zu Leſchnitz St. 1 h. Kalkſteinbruch u. Ofen. 566 Mer.

Poremsky-Wunſch, Steinkohlengr. bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Porka iſt Borkwitz, Kr. Falkenberg.

Porlewitz, 1507 *Borlewitz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, D. zu NO. 1¼ M., Poſt Krſt., Groß-Tſchirnau u. Herrnſtadt ⅞ M. (vor 1818 Kr. Wohlau). Lieutn. Sauer (5400 Rthlr. Kaufpr. 1830); 2 Bauern gehören zu Saborwitz u. mit Saborwitz in den Herrnſtädter Kr. der Liegnitz-Wohlauer Landſchaft, u. mehrere Poſſeſſ. zinſen dem Domain.A. Herrnſtadt, für dieſe L. u. St.G. Herrnſtadt für den Dominial-Anth. Patrim.G., auch crim. St.R. Hertel in Groß-Tſchirnau (LW. Herrnſtadt). 8 H., 1 h. Vorw., 65 E. (kath. 10); ev. K. zu Geiſchen; kath. K. zu Herrnſtadt St., theils zu Groß-Tſchirnau St. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Holzhdl.

Porombeck, Porąbek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 2⅛ M., Poſt Neu-Berun ¾ M. Gräfin Anna von Arco'ſche Erben. Für das R.Gut Fürſtenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Kopczlowitz, Haupt-Zoll-Amts-Juſt. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 12 H., 158 E. (1 ev., 8 j.); kath. K. zu Berun. 1 Kaufm., 1 Hdl., 2 Wh., 4 Handw. 1 königl. Wegewärterh.

Porotendorff, ſ. h. 1407 Brockendorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Porſchütz, 1341 *Porsicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. ¾ M., Poſt Raudten 1 M. u. Krſt. Gräfl. Campaniniſches Fräuleinſtift zu Barſchau, Kr. Lüben. Patrim.Ger Barſchau, auch crim., Juſt.Verw. Langer in Glogau 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 278 E. (kath. 120); ev

K. zu Klein-Gaffron, Kr. Steinau, 1 ev. Sch., ordentlich eingerichtet seit 1825, mit für Altwasser, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Hochkirch. 644 Mer., 177 Rind., 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 2 Leinwst., 7 a. Handw., 3 Hdl.

Porschwitz, 1486 *Porswiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSW. 1 M., Post Krst. u. Parchwitz. Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fidei-Commiß Dieban, auch crim., Just. Reimann in Steinau. 60 H., 1 h. Vorw., 383 E. (kath. 2); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Steinau I.), Patr. Domin., hat Pfarrwiedm. Die Kirchenb. reichen bis 1588. Eingepf. Porschwitz u. Neudorf, 1 ev. Sch., mit für Neudorf, 1 L., Collat. Domin., das Schulh. 1839 neu erbaut; kath. K. zu Steinau St. 1 Roßm., 2 Krämer, 7 Handw., 1150 Mer., 232 Rind. — Hierzu:

Krautmühle, Wssrm., NW. ⅛ M.

Porsicz, so h. 1341 Porschütz, Kr. Glogau.

Porswiz, so h. 1486 Porschwitz, Kr. Steinau.

Posadów, Vorw. von Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Posadowice, ist Postelwitz, Kr. Oels.

Poschewicz, so hieß 1332 u. 1370 Poischwitz, Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer.

Poschilleg oder Poschillek, auch Pochzilek, einzelne Häuser von Walzen, Kr. Neustadt.

Poscuchow, so h. 1193 Puschkau, Ober-, Mitt.- u. Nied.-, Kr. Schweidnitz.

Poselwitz, 1328 *Postelicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 3 M., Post Groß-Baudis ¼ M., (bis 1816 Kr. Striegau.) C. W. Grüttner, (1843 für 62000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim. Just. Böge zu Neumarkt, OLG. Glogau. (SJ.) Striegau.) 44 H. in 33 No., 314 E. (36 kath.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Obsendorf, Kr. Neumarkt, Patr. Domin. vocirt mit, hat Pfarr-Wiedm. Eingepf. Poselwitz, Campern, Kl.-Jänowitz u. Koiskau, Archip. Neumarkt, ev. K. zu Koiskau. 1 Vorw., der Schloßhof mit 3 Domin.-Wohnh., 1 Wh., 1 Wdm., 13 Handw., 1 Krämer, 160 Rind., 1010 Merino.

Poserhof, Vorw. von Droschkau, Kr. Namslau.

Poseritz, 1376 *Pozericz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. ¾ M. an der großen Lohe, Post Heidersdorf. Königl. Domain.-Pacht-Amt Rothschloß. L. u. St.G. Nimptsch, auch crim. 32 H., 1 h. Schloß, 135 E. (30 kath.); ev. K. zu Rudelsdorf, kath. K. zu Rothschloß. 1 Wssrm. im D., 4 Handw., 1700 Mer. — Hierzu gehört:

a) Roth-Poseritz, auch das rothe Vorw. gen. ⅛ M., NW. zu N., als eigentl. Domin. Poseritz, da sich im Dorfe kein Verw. befindet. 1 H., 55 E. (5 kath.)

b) Neumühle, Wssrm. ¼ M. NW. zu N. an der Lohe. 1 H., 14 ev. E.

Poseritz, Hoch-, 1201 *Posirist*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNO. ¾ M., Post Krst.; Graf F. W. v. Brandenburg, General-Lieut., Commandeur des VI. Armee-Corps. Patrim. G. der Herrschaft Domanze, auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 42 H., 1 Vorw. 1 Lehngut, 330 E. (40 kath.); ev. K. zu Domanze, ev. Neben-Sch. im Winter früh gehalten vom Hilfsl. aus Domanze, 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarrk. zu Ingramsdorf, Archip. Striegau, Patr. Domin. Eine Wdm. ohne Gebäude. Eingepf. pro on. Hohen-Poseritz, Konradswaldau mit Freudenthal, Neu-Sorge, Schönfeld u. Tarnau, jährlich 4 Mal Gottesdienst. 8 Handw., 1 Höck., 1150 Mer.

Poseritz, Roth-, s. Poseritz, Kr. Nimptsch.

Posimlin, Anth. v. Dobrzetz, Kr. Polnisch-Wartenberg.

Posirist, so hieß 1201 Poseritz, Hoch-, Kreis Schweidnitz.

Posmik, Vorw. von Trembatschau, Kreis Poln.-Wartenberg.

Posmyk, Hüttendörfchen zu Kokottek, Kr. Lublinitz, geh.

Posnowitz, Poznowice, d. h. Spätdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. ¾ M., Post Krst. Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Vorw., 296 E. (1 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Groß-Stein, Patron. Grundh. mit Haus- u. erbzinslich verpachtetem Kirch-Acker. Kirche den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, an Patrocin. u. Kirchweih. Die K. wurde durch Schweden im 30jährigen Kriege abegebrannt u. dadurch mit Groß-Stein verbunden. 1 Wh., 2 Schuhm., 1 Hdl. 300 Mer. — Hierzu:

Sława, Kolon. OSO. ¼ M.

Posottendorf, s. Leschwitz-Posottendorf, Kr. Görlitz.

Possadowitz, so h. 1266 Postelwitz, Kr. Oels.

Possekwicz, so h. 1424 Postelwitz, Kr. Oels.

Possen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. zu W. 1 M., Post Krst. u. Naumburg a. Q. ¾ M. Joh. Dittrich Meyer, L. u. St.G. zu Naumburg a. Q., crim. pro domin. Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 63 H., 370 E. (16 kath.); ev. K. zu Ottendorf, 1 ev. Sch. mit massivem Schulhaus seit 1821, vom Hilfsl. aus Ottendorf versehen, mit für Thiergarten, Collat. Grundh., kath. K. zu Ottendorf, Paroch. Naumburg a. Q. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 5 Wh., 1 Höck., 1 Torfstich, 40000 Stück = 53⅓ Rtl., 4 Arb., 213 Rind.

Poßnitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Süd 2 M., Post Jägerndorf 1 M. u. Krst. Landesältest. u. Poliz.-Distr.-Commiss., Freiherr v. Bibra. Patrim.G., auch crim., Just. Härtel in Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 145 H., 956 E. (3 j.); 1 kath. Pfarrk. Commiss. Katscher, Erzbisth. Olmütz, Patr. Domin., Wiedm. u. pro on. eingepf. Hennerwitz mit T.K., 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet um 1726, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. u. Inspect. Tropplowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Leinwst., 17 and. Handw., 1197 Schaafe. Das Vorw. Neuhof besteht nicht mehr. — Hierzu:

Kaluschmühle, Wssrm. NNO. ¼ M. an einem Feldgraben.

Post, die verlorne, Utrata, 2 Freigärtnerstellen von Riekarm, Kr. Tost-Gleiwitz.

Postel, Postly, D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SSW. 1 M., Post Krst. Landesältester Rudolph v. Salisch. Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäferei, 308 E. (29 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch, St., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 große Brenn. mit Apparat, 1 Theerofen, 1 Ziegel., Domin. brannte 116,757 Ziegeln aller Art, 8 Handw., 4 Holzhdl. 1000 Mer. — Hierzu:

Nieder-Postel, 1 h. Vorw., S. zu SO. 5/16 Meilen.

Postel, Nieder-, Vorw. zum Dorf Postel, Kr. Militsch.

Postelicz, so hieß 1328 Poselwitz, Kr. Liegnitz.

Postelwitz, Posadowice, 1266 *Possadowitz*, 1424 *Posselwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. 2 3/8 M., Post Bernstadt. Premier-Lieutenant a. D. Otto v. Raven; fürs Gut u. Exim. Fürstenth.-Ger. Oels; für Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 51 H., 483 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarrk. schon vor der Reformation gegründet. Ihre Kirchenbücher gehen bis 1637 zurück. Der hier wohnende Pfarrer hat Wiedm. u. ist zugleich Pfarrer von Mühlatschütz. Patrone für Postelwitz sind: die Domin. von Ob.- u. N.-Postelwitz u. von Zantoch, beide u. die Bauern dieser eingepfarrten Orte geben Decem, die andern Tischgroschen. Actus werden nach der Taxa stola bezahlt. Für die Wahl des Pfarrer haben Domin. Postelwitz die Präsentation u. 2 Stimmen. Domin. Zantoch u. Mittel-Mühlatschütz 2, u. die von Ober- u. Nieder-Mühlatschütz auch 2 Stimmen. Die Müllermeisterin Dorothea Klose, geb. Gebauer in Zantoch hat 1801 der Kirche 300 Rtl. legirt, unter der Bedingung, daß am Johanni-Tage eine Ewigkeitspredigt gehalten werde. Herr Major von Raven hat 1831 der K. 100 Rtl. legirt, unter der Bedingung, daß seiner in der Predigt am Johannistage gedacht werde. Von diesen Legaten bezieht die K. die Interessen. Für die Klosesche Stiftspredigt bekommt der Pfarrer 3 Rtl., der Organist 1 Rtl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Ziegelhof, (Sup. Oels). Domin.-Herr Rittmeist. v. Raven schenkt jährlich 6 Rtl. zu Prämien, für die Bibeln u. Gesangb., die bei der Prüfung vertheilt werden. Kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Kartoffelsyrup-, 1 Stärkefabr., 1 Roß-, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., nicht betrieben. 3 Wh., 9 Leinwst., 6 a. Handw., 17 Hdl., 186 Rind., 1500 Mer.

Posthäuser, die, zu Mühlquell, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau gehörig.

Postly ist Postel, Kr. Militsch.

Postschenke, Schenkh. von Ostrichen, Kreis Lauban.

Poswetne alias Liligenthal, so hieß 1367 und *Poswantne* 1379 Lilienthal, Kr. Breslau.

Potasch, auch Podasch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. zu NO. 1 3/4 M., Post Krst. Erben des Mortimer Graf v. Maltzan; freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrl. G. zu Militsch, auch crim. 30 H., 1 Freischolt., 238 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Bratschelhof, Joachimshammer und Lilikawe, (Sup. Militsch), ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch; kath. K. zu Militsch St. 3 Handw., 2 Händl.

Potaschina, oder Migura, Freibauergut von Koschmider, Kr. Lublinitz.

Potempa, Wssrm. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Potempa, Potępa, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. 4 1/4 M., Post Tost 2 1/2 M.; Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor. Patrim.G. Tworog, auch crim. Just. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 48 H., 452 E. (ev. 14, jüd. 4); kath. K. zu Tworog. Am Ort eine fundirte Kapelle des heil. Grabes. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz), eingeschult Koten, Otmuchow, Wesoła u. Zulkau, Kr. Gr.-Strehlitz. 1 Wssrm., 12 Handw. 160 Rinder. 1 herzogl. Stabeisenhammer, lieferte durch 12 Mann 314 Ctr. Sabeisen à 5 Rtl. u. 2705 Ctr. Kolbeneisen. Ferner: 1 Walzwerk, durch 16 Mann 3250 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. u. 815 Ctr. Bandeisen à 5 1/2 Rtl., ist jedoch für jetzt außer Betrieb. 1 Doppelfrischfeuer.

Potempa, Vorw. von Rachowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Potępa ist Potempa, Kr. Tost-Gleiwitz.

Potiekarw, so hieß 1532 Potzenkarb, Kr. Kosel.

Potreouichi, so hieß 1203 Peterwitz, Kr. Trebnitz.

Pottaschsiederei, die alte, zu Nassadel, Kr. Namslau, geh., existirt nicht mehr.

Potuorouo, so hieß 1260 Riegersdorf, Kr. Frankenstein.

Potzenkorb, 1532 *Potzkarw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 3/4 M., Post Krst. Kammerherr Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 18 H., 127 kath. E., kath. K. zu Lenschütz; 1 kath. Sch., gegründet 1841 mit für Pickau u. Juliusburg; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Kosel, 1 Vorw., 1 Wssrm., 1/16 M. nördl. u. 1 Ziegel., in bedeutendem Umfange.

Potzgall, im Krst. Bezirk Grünberg gelegen sind Weinberge mit Winzerhäusern.

Powitzko, Powicko, 1329 *Podwidsco*, 1414 *Powicz-ka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3 1/8—3 3/4 M., Post Trachenberg; Herrman Fürst v. Hatzfeldt, Trachenberg-Schönstein, General-Landschafts-Director von Schlesien, (vergl. Trachenberg Schloß). Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 1 Wittwenh., 473 E. (74 ev.); ev. K. zu Trachenberg; 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patron Fürst, Wiedm., eingepfarrt: Bukolowe mit Gohlhäuser u. Grüneiche, Dobertowitz, Fürstenau, Herrnkaschütz, Kanterwitz, Groß-Kaschütz, Ladzidza, Groß- u. Klein-Ossig mit Jamnig, Przittkowitz, Sayne, Schätzke; im Kr. Trebnitz Damnowitz u. Pawelau. Bei der Pfarrk. ist ein Kaplan, Bauten werden aus dem Aerar bestritten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst; eingeschult: Dobertowitz, Przittkowitz u. Sayne, Inspect. Trachenberg. 2 Wdm., 5 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Kräm. 670 Mer., 198 Rinder.

Poyadel, jetzt Boyadel, Kr. Grünberg.

Poydritz, Alt- u. Neu-, D. u. Allod.-Ritt. Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 3 3/8 M., Weichbild u. Post Naumburg a/B. 3/4 M.; Besitzer Sembach. Patrim.G. Reichenau, Just.-R. Neumann in Grünberg, auch crim. Für Exim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.-Ger. Sagan.

a) Alt-Poydr., 17 H., 1 Vorw., 76 ev. E.

b) Neu-Poydr., 11 H., 57 kath. E.; ev. K. zu Naumburg a/B.; kath. K. zu Reichenau, Paroch. Kosel. Am Ort war früher 1 T.K., die aber jetzt Ruine. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Schuhm.

Pozericz, so hieß 1376 Poseritz, Kr. Nimptsch.

Poznowice ist Posnowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Prachenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 2 3/4 M., am schwarzen Schöps, Post Reichenbach i. d. L. 1 M., Niesky 3/4 M., Kloster Marienthal in Sachsen. Patrim.G. Just. Pfennigwerth in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh).

49 H., 1 Erblehnrichtergut des Marx, 333 E. (1 kath.); ev. K. zu Melaune, theils zu Meuſelwitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., 3 Wh., 1 Bleiche, 41 St. zu Leinw. u. Baumw., 1 ruſtik. Torfſtich lieferte durch 2 Arb. 55 mille = 55 Rtl. Werth. 1 Kräm., 1 Tiſchl., 1 Schneid., 110 Rind.

Pracy iſt Protſch, Kr. Militſch.

Praeservativ, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Kattowitz.

Pramſen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu SO. 1 M., Poſt Brieg. Generalin von Schmiedeberg. Patrim.G. Schwanowitz, Juſt. von Rohrſcheidt in Brieg, auch crim. 1 h. Vorw. im D., 56 H., 305 E. (kath. 17); 1 ev. T.K. von Schwanowitz, hölzern. Ein Chor heißt noch das Neudorfer, weil 1701—7 während der Wegnahme der Groß-Neudorfer K. die Gemeine nach Pramſen kam. Ueber Patronat u. Wiedm. ſ. Schwanowitz. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. neu ſeit 1841. Collat. Domin., Patron Grundh., kath. K. zu Loſſen. 1 Höck., 686 Mer., 192 Rind.

Pramſen, Groß-, Wielka Prężyna, 1379 *Pramsin major,* 1534 *Gross prusin,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu N. 1 M., Poſt Zülz ¼ M. Rittmeiſter von Gersdorf. Patrim.G. der Herrſchaft Zülz, Criminal-R. Walter in Neuſtadt. Gemeinde zinſt dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 82 H., 1 h. Vorw. außerh., 495 kath. E.; ev. K. zu Neuſtadt, 1 kath. Pfarrk., gegründet 1104, nach den Matrikel-Büchern, Patron königl., Archip. Zülz, hat Pfarrwiedm., 185 Schfl. (Bresl.) Ausſaat, pro on. eingepf. Pramſen, Groß-, u. Klein-, mit Eloiſenhof u. Neuhof, Ellſchnik und Reiſelwitz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Inſpect. Neuſtadt. 2 Wſſrm., jede mit 2 Mahlg. am Zülzer Waſſer, die letztern die Poppelauer, auch Kostka-Mühle genannt, NO. zu N. ⅙ M. vom D. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 149 Rind. Trefflicher Mergelbruch. Das Schloß ſoll angeblich ein Kloſter der Tempelherrn geweſen ſein. Aus dem umgebenden Walle entnahm ein Graf von Proskau die Ziegeln zum Schloßbau.

Pramſen, Klein-, Mała Pranźjnka, 1379 *Pramsin minor,* 1423 *Parva Pramsen,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu N. ½ M., Poſt Zülz ½ M. u. Krſt. Gräfin von Matuſchka, geb. v. Montbach, Patrim.G. der Herrſch. Zülz, Criminal-R. Walter in Neuſtadt. Gemeinde zinſt dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 91 H., 1 h. Vorw. innerh., 2 außerh., 679 E. (7 ev.); ev. K. zu Neuſtadt, kath. K. zu Gr.-Pramſen, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt. 1 Wſſrm. am Zülzer Waſſer ⅛ M. NO., 1 Wh., 1 h. Schankh., 1 Brau., 1 Brenn., 8 Handw., 1500 Mer., 212 Rind. — Hierzu:

a) Eloyſenhof, Vorw., O. zu NO. ¼ M., dicht a. d. Straße v. Neuſtadt nach Zülz. 1 Jägerh.

b) Neuhof, Kol., Oſt ½ M., beſtehend aus 6 H. u. 40 E. Dieſe Kol. iſt aus dem Vorw. Neuhof entſtanden, das ſchon lange, (das Jahr nicht genau angegeben), dismembrirt worden iſt.

Pramsin, major u. *minor,* ſ. h. 1379 Pramſen, Groß- u. Klein-, Kr. Neuſtadt.

Prandi, ſ. h. 1480 Brande, Kr. Falkenberg.

Pranse, ſ. h. 1466 Brandſchütz, Kr. Neumarkt.

Pranschitz, ſ. h. 1401 Brandſchütz, Kr. Neumarkt.

Prarocin, ſ. h. 1369 Probotſchine, Kr. Breslau.

Prata, ſo bezeichnete man 1383 Wieſe, Pauliner-, Kr. Neuſtadt.

Pratum, ſ. h. 1291 Wieſau, Kr. Neiße.

Praukau, 1217 *Prauicono,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Poſt Parchwitz u. Leubus. Königl. Domain.-A. Leubus, ſonſt Stift Leubus, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 67 H., 1 Domain.-A.-Vorw., 497 E. (ev. 79); ev. K. zu Dorf Leubus, kath. K. zu Stadt Leubus. 1 kath. Nebenſch., durch die L. zu Rathau verſehen. 1200 Mer., 199 Rind., 1 Wſſrm., 1 Pottaſchſied., 1 Brauer., 1 Kahn zu 5 Laſt. 8 Handw., 3 Hauſirer.

Prauske, (von Cruſius), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3¼ (3¾) M., am Weigersdorfer Fließ, Poſt Görlitz, Muskau 2½ u. Niesky ¾ M. Hauptm. Cruſius. (1843 für 15,600 Rtl.) Patrim.G., Juſt Schmidt in Reichenbach, (vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 34 H., 164 E. (meiſt Wenden); ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wh., 3 Handw., 1 Torfſtich lieferte durch 12 Arbeiter 800 mille.

Prauske, (von Rietſchen), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2 (2¼ M., Poſt Görlitz u. Muskau 2½ M. Königl. Erbpachtsvorw. des Domain.-A. Rietſchen, der Erbpächter iſt der Oeconomie-Commiſſ. von Jagemann, (Inſpector Cruſius). Domain.-Juſt.-Amt Rietſchen, Kr.-Juſt.-R. Patſchke zu Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz, (vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 45 H., 277 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Wdm., 3 Baumwſt., 3 a. Handw., 1 Höck., 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Torfſtich durch 4 Arbeiter 30 mille, 187 Rind.

Prausnitz, Stadt, ſ. den Anhang ſämmtlicher Städte.

Prausnitz, Nieder- u. Ober-, 1370 *Pruznicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. u. Goldberg. Kammerh. Karl George Heinr. Freiherr v. Hochberg'ſche Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Aſſeſſ. Lemmer zu Liegnitz. 154 H., 2 herrſch. Schlöſſer, 3 Vorw., 969 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm. u. Decem. 1742 ward das Bethaus am Schloß erbaut u. geweiht den 6. Mai 1801 am 19. Sonnt. nach Trinit. die jetzige K. geweiht. Patron Grundh. beſtätigt aus 3 von der Gemeinde Gewählten. Haſel trägt ⅓. 1523—26 wurden Otto von Zedlitz u. die Gemeinde ev. u. Otto von Zedlitz vertauſchte 1526 mit Wiſſen u. Wollen der Gemeinde einen Theil der Pfarrwiedm. gegen Angränzende, was das Recht der Ev. an K. u. Wiedm. beweiſt, die ihnen im 17. Jahrh. genommen wurden. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Nach der Verweiſung 1666 den 24. Mai durch Biſchof Sebaſtian, wurde erſt wieder 1741 im März eine Sch. im Schloß errichtet. Eingeſch. Nied.- u. Ob.-Prausnitz, (Sup. Jauer). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Seichau mit 1 Wiedm., Patron Domin., 1813 brannten Pfarrhaus und Scheuern ab u. ſollen noch wieder aufgebaut werden. Archip. Jauer. 5 Wſſrm. (9 G.), 1 Sägem., 5 Wh., 38 Handw., 3 Höck., 1700 Mer., 395 Rind., 1 Brau., 1 Kalkbrenn., in der Nähe Schleifſteinbr.

Praus, 1394 *Praws,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. zu N. ¾ M., an der kleinen Lohe, Poſt Krſt. u. Strehlen. Franz Joſeph Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lillgenau, kk. öſter. Gubernialrath. (Das Domin. zinſt dem Domain.-Rent-A. Nimptſch.) Patrim.G. der Fidei-

Commiß-Herrſch. Prauß, Kr.-Juſt.R. Neſſel in Frankenſtein, auch crim. 51 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Getreide-Magazin, 441 E. (157 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron Grundh., eigepf. pro on. u. eingeſch. Prauß, Gollſchau, Gorkau, Johnsdorf, Klein-, Malſchau, Rauchwitz, Schmitzdorf, ferner nur eingepf. Leipitz, Sadewitz, Silbitz u. Stachau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), Collat. Grundh., 1 kath. T.K. von Danchwitz, mit Lokal-Adminiſtrator, wird größtentheils von der gräfl. Familie unterhalten, Archip. Wanſen, hierher halten ſich die kath. Orte Gollſchau, Gorkau, Klein-Johnsdorf, Malſchau, Plottnitz, Ranchwitz, Schmitzdorf u. Wonnwitz, deren einzelne auch Gäſte von Danchwitz u. Bathſchloß ſind. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Nimptſch, beſtand gewiß ſchon 1716 in einem Flügel des Schloſſes, ward um 1800 in das Schulh. bei der Einfahrt verlegt u. iſt 1829 erweitert, bis wohin der Lehrer Wohnung im Beamtenhaus hatte, eingeſchult ſind: Gollſchau, Gorkau, Klein-Johnsdorf, Malſchau, Ranchwitz, Schmitsdorf, Wonnwitz, auch gaſtw. Gr.-Kniegnitz, Kurtwitz, Quanzendorf u. Skalitz. Die Sch. hat 100 Rtl. Fundation des verſtorb. Curatus Galiſch, ſeit 1842. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 7 Händl. Schöner Park. Urnen in der Nähe.

Prauß oder Praußhäuſer, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Prawoczycz, ſ. h. 1403 Probothſchütz, Kreis Trebnitz.

Praws, ſ. h. 1394 Prauß, Kr. Nimptſch.

Prawssen, ſ. h. 1388 Prauß, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Prechod, ſ. h. 1428 Przychod, Kr. Neuſtadt.

Predberoua, ſ. h. 1260 Schönheide, Kr. Frankenſtein.

Predesszi, Vorw. von Klein-Gorzitz, Kreis Ratibor.

Predmost, ſ. h. 1394 Priedemoſt, Kr. Glogau.

Preichau, 1210 *Prichou*, 1372 *Prychouia*, 1382 *Prichow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, R. zu NO. ⅝ M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. H. Hoffmann. L. u. St.G. Steinau, civil. u. crim. pro fisco, die Gemeinde zinspfl. dem Rent-A. Steinau, L. u. St.G. Steinau, (LW. Wohlau, gehörte ehemals zur Bisth.-Landſch. u. zwar zum Halt Preichau, ſpäter Domain.A. Preichau, auch die Polizei ſteht fisco zu, iſt aber dem Domin. übertragen. 53 H., 2 h. Vorw., 360 E. (ev. 89); 1 kath. Pfarrk., Archip. Preichau, deſſen Erzprieſter gegenwärtig der Pfarrer, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. u. hat die Pfarrthei Domin.-Recht u. Hutung, eingepf. pro on. Preichau, Hoch-Bauſchwitz u. Zechelwitz, ferner im Wohlauer Kr. Klein-Bauſchwitz und im Steinauer Kr. Oelſchen mit M.K.. Adjunkt und Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher Nebenſch. in Hoch-Bauſchwitz hält, Collat. königl., Inſpect. Steinau, Gäſte ſchickt Lehſewitz. Ev. K. zu Steinau St., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 1 Oelm., 16 Handw., 1000 Mer., 195 Rind., 1 Oberfährh. Der ehemal. Halt Preichau umfaßte folgende Orte: Preichau, Hoch-Bauſchwitz, Oelſchen, Queißen, Zechelwitz, im Wohlauer Kr. Klein-Bauſchwitz u. Krehlau, im Liegnitzer Kr. Dahme und im Goldb.-Hainauer Kr. Rothbrünnig.

Preiland, 1311 *Prelant*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. ⅞ M., Poſt Krſt.

a) Königl. Domain.-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl.

b) Magiſtrat zu Neiße, für a u. b Fürſtenth.G. Neiße, auch crim. 69 H., 465 kath. E.; ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K., der Pfarrk. Bielau, ohne Wiedm., Patron königl., Archip. Neiße, Pfarrer von Bielau hält hier 3 mal Gottesdienſt u. alle Actus der von Poln. Wette, aber jeden 3. Sonntag Gottesd. u. Meſſen im Advent u. in der Faſtenzeit, am Ort 1 öffentliche Kapelle. 1 kath. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neiße I. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Krug, 6 Handw., 550 Mer.

Preilsdorf, 1373 *Preilingsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu O. 1 M., Poſt Krſt. u. Jauer ¾ M. Graf H. E. F. von Schweinitz. Ger.A. des Fidei-Commiß Lauder u. Hausdorf, Juſt. Werner in Bolkenhain, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 93 ev. E.; ev. K. zu Rohnſtock, kath. K. zu Wederau, Paroch. Blumenau. 1 Domin.-Vorw., 250 Mer., 3 Handw.

Preilsdorf, 1369 *Pryolsdorf*, 1376 *Breilingsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Oſt 1 M., Poſt Krſt. Königl. Kammerherr Franz Bernhard von Mutius. Patrim.G. Niklasdorf, Kr.-Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer, auch crim. 40 H., 1 Vorw., 292 E. (22 kath.); ev. K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz. Am Ort ſeit 1784 ein ev. Kirchhof, 1 ev. Sch., geſtiftet 1760, das Schulh. neu erbaut 1820, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schweidnitz-Reichenbach), eingeſch. Niklasdorf. Kath. K. zu Jariſchau. 1 ruſtik. Brenner., 1 Wh., 6 Handw., 800 Mer., 152 Rind.

Preischewiz, ſ. h. 1429 Preiswitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Preiswitz, Pryszowice, 1429 *Preischewiz*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, SO. ⅝ M., Poſt Gleiwitz. Kr.-Deputirt. Lieuten. Joſeph von Raczek auf Czakenau, OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim, Juſt.R. Bönisch in Gleiwitz, (OS. Toſt.) 134 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 938 E. (1 ev., 13 j.); 1 kath. Pfarrk. St. Nikolai, (Archip. Gr.-Dubensko.) Nur die Sakriſtei iſt maſſiv, Kirche und Thurm mit 3 Glocken, außerdem Signal-Glöckchen über der Kirche, von Holz. Die K. beſaß Ende 1840 an Kapital 5138 Rtl. 5 Sgr. 4 Pf. Patron. Domin. Die Wiedm. der Pfarrthei geht bis zur Giraltowitzer Grenze, 22—26 Haferfelder breit, 2 Wieſen außer ihr geben dürftigen Ertrag, kein Holz, aber zu deſſen Anfuhr vom Dominio 22, von der Preiswitzer Gemeinde 33 Fuhren. Eingepf. pro on. außer Preiswitz: Makoſchau, Kr. Beuthen, Borr od. Neudorf, Kr. Pleß, geben Accidenzien, Meſſal 72 Bresl. Schfl. Korn u. 66 Schfl. Hafer, weil Borr keinen giebt. Meßfundations-Einnahmen 113 Rtl. 26 Sgr. 6 Pf. Eine Kapelle zum heiligen Kreuz mit Kirchhof, ſteht am Oſtende von Preiswitz. Ferner iſt hier ein Hoſpital für 3 Arme, geſtiftet vom frühern Dominialherrn, Herrn von Przyſchowski, mit legirten geringen Einkünften, wird baulich vom Dominio unterhalten. 1 kath. Sch., mit für Makoſchau, Kr. Beuthen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wſſrm., 2 Sägem., 6 Handw., 1200 Mer., 344 Rind., 157 Schweine, 1 königl. Wägewärterhaus. — Hierzu:

a) Borow-Mühle, eine Wſſrm., ⅛ M. im O. zu NO.

b) Brieger-Vorwerk, ein herrſch. Vorw. ¼ M. im SO.

c) Mizerau, ein Vorw., ¼ M. im NNW.

d) Oberhof, ein Vorw. hart an der Chaussee von Gleiwitz nach Nikolai u. seit 1841 angelegt.

e) Pielner-Mühle, eine Wsstrm., ¼ M. im SO. entfernt.

Prelant, s. h. 1311 Preiland, Kr. Neiße.

Preschow, 1353, jetzt Proschau, Kr. Namslau.

Preschowitz, Kreis Ratibor, siehe Rudnik, Probstei.

Presine, jetzt Brzesino, Kr. Poln.-Wartenberg, Antheil von Dobrzetz, vergleiche dies u. Lazenowe.

Prettin, Pertinenz von Schadewalde, Kreis Lauban.

Preworn antiquum, s. h. 1297 Prieborn, Kreis Strehlen.

Prewozn, s. h. 1288 Probotschine, Kr. Breslau.

Preyland, s. Preiland, Kr. Neiße.

Prezlawicz, s. h. 1324 Prisselwitz, Kr. Breslau.

Prichon, s. h. 1210 u. *Prichow*, 1382 Preichau, Kr. Steinau.

Priczilwicz, s. h. 1389 Pristelwitz, Kr. Trebnitz.

Priczlawicz, s. h. 1361 Petrigau, Kr. Breslau.

Prieborn, 1297 *Antiquum preworn*, 1318 *Priworn*, 1431 *Breborn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 1 11/16 M., am Kryhnbach, Post Krst. u. Münsterberg. Königl. Charitee in Berlin, Charitee-Pacht-Amt am Ort. L. u. St.G. Strehlen, auch crim., 1 königl. Untersteuer-Amt von Schweidnitz. 1 Freischoltis., 119 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 927 E. (261 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patron königl., eingepf. pro on. Prieborn u. Siebenhufen. Die K. ist 1575 renovirt, nach einem Vermerk hinter dem Altar. 1 ev. Sch. mit für Siebenhufen, Collat. königl., (Sup. Strehlen,) kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Zuckerraffinerie, 6 Arb., 1 Brauer, 1 Malzhaus, 45 Handw., 5 Händl., 1944 Mer., 367 Rind., 1 Ziegel. Das angeführte Schloß, gegenwärtig Sitz des Generalpächters Amtsrath v. Schönermark u. der Domainen-Beamten, gehörte einst den Herrn von Czirn, welche eine Burg auf dem Rummelsberge besaßen. Diese wurde 1429, 1443 u. 1461 durch die Breslauer u. Neißer Bürger belagert zerstört, (vergl. Rummelsberg.) Das Schloß Prieborn kam nach dem Aussterben der Familie von Czirn an die Herzoge von Brieg, dadurch 1675 an die Krone Böhmens u. 1740 an das Königshaus Preußen. Auch wird hier der sogenannte blaue, eigentlich graue Marmor gebrochen, der unter dem Namen Prieborner Marmor sehr häufig zu Bau- u. Bildhauer-Arbeiten verwendet wird. Der weiße, mehr sandsteinartige, läßt sich nicht gut poliren u. wird nur meistens zu Kalk verbrannt.

Priebus, St., Kr. Sagan, s. den Anhang sämmtl. Städte.

Priebuser Vorw., Vorw., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 4⅛ M. Weichbild u. Post Priebus. Dorothea Herzogin v. Tallegrand, geb. Prinzeß von Curland Sagan. OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer, Just.A. zu Sagan, auch crim. 3 H., 19 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Priebus.

Priebus, Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, Nord 1¾ M. an d. Lauf. Neiße, Post Priebus St. ¼ M. Herrm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler Muskau. Hofger. zu Muskau, crim. durch Inquisit. zu Görlitz. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 23 H., 130 E. (1 kath.); ev. K. zu Podrosch, kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan. 1 Wssrm., 3 Gge., 1 Sägem., 6 Hausir., 1 Pechofen, 117 Rind.

Priedemost, vom poln. Przedmost, 1290 *Przedemost*, 1394 *Predmost*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. ⅞-M., Post Krst. 3 Antheile:

a) Kaufmann Emil Goldschmidt in Breslau, doch sind 1841 sämmtliche Dominialäcker u. Wiesen an die Gemeinde-Insassen u. Nachbarn verkauft worden, civil. u. crim. L. u. St.G. Glogau. — Hierzu:

Der schwarze Adler, Kretscham, ⅛ M. im SSW.

b) Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco. L. und St.G. Glogau.

c) Rettkauer Antheil. Graf v. Hardenberg, hannöverscher Minister u. Kammerh. Patrim.G. Rettkau, auch crim., Just.Verw. Kaulfuß in Glogau. — Hierzu:

Wilhelmsau, Vorw., ¼ M. im OSO., ist von Emil Goldschmidt dem Oberamtmann Otto in Tschirnitz verkauft worden, aber noch zinsbar dem königl. Domain-Rent-A. Glogau. 137 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtis., zinsbar dem königl. Rent-A. Glogau, 1109 E. (kath. 296); ev. K. zu Gramschütz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Glogau, eingesch. Priedemost, Beutnig u. Schrepau. Auf Schulgeld 30 Rtl. Kath. K. theils zu Gr.-Glogau St., theils zu Gramschütz, 1 kath. Neben-Sch., nur für den Ort, vom L., aus Gramschütz Nachmittags besorgt, Collat. königl., Inspect. Glogau. Das Schulh. wurde 1838 neu u. massiv erbaut. 1470 Mer., 509 Rind., 1 Wssrm., 3 G., 4 Wdm., 1 Gasth., 4 Wirthsh., 22 Handw. 6 Hdl., Grünzeugbau u. Handel, auch werden hier ordin. Strohstühle u. Betten gefertigt.

Priestram, Kr. Nimptsch, s. Pristram.

Prietzen, Nied.-, Ob.- u. Probsteilich-, Przyczów, 1266 *Bredwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 2¾—2⅞ M., Post Bernstadt.

A. Nieder-P., D., Alexander Lange, Regierungs-Conducteur. Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. R. v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 28 H., 259 E. (kath. 13); ev. K. zu Ober-Pr., kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau, 1 Schankh., 6 Leinwst., 3 Handw., 2 Hdl., 750 Mer. — Hierzu:

4 Stellen der Kol. Kl.-Waltersdorf.

B. Ober-Pr., D., Erben des Kammerh. Moritz v. Prittwitz. Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. v. Böhm in Bernstadt. 1 h. Vorw., innerh., 51 H., 403 E. (kath. 12, j. 5); 1 ev. Pfarrk., erwähnt als Parochiale im Stiftungsbriefe der Probstei zu Oels vom 21. Septbr. 1380. Neu erbaut 1775 ohne Thurm aus Holz, Patr. der jedesmalige ev. Probst zu St. Maria u. Georg in Oels, der aber für Bauten u. s. w. keine Lasten trägt. Die Gemeinde hat kein Stimmenrecht bei Besetzung der Pfarrstelle, diese hat Wiedm., eingepf. sind: Ob.-Prietzen, Domin. u. Bauern geben Decem, andere Tischgroschen, Nied.- u. Probst.-Prietzen, die Bauern geben Decem, die andern nebst Borken u. Kl.-Waltersdorf Tischgroschen, Niewe, Kr. Namslau, ist seit 1834 eingepfarrt u. trägt zu allen Lasten den 4. Theil. Verbunden mit

Prietzen ist die T.K. zu Kraschen, Laubske u. im Namslauer Kr. seit 1834 Mühlchen u. Windisch-Marchwitz, s. Näheres bei Kraschen. Vor 1654 waren Niewe, Mühlchen und Windisch-Marchwitz nach Prietzen eingepf., seitdem bis 1834 nur Gäste u. begraben diese 3 nach Windisch-Marchwitz, auf den Kirchhof der kath. K. einer T.K. von Namslau. 1 ev. Sch., erweitert 1834, eingesch. Prietzen u. dessen Theile, Gäste schickt Niewe, 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. wie K., Sup. Oels, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 1 Wdm., 7 Handw., 7 Hdl., 750 Mer. — Hierzu:

a) Borken oder Burkau, Vorw. für das Nutzvieh u. 2 kl. Stellen, 5/8 M. von Ob.-Prietzen, 1/4 M. von Klein-Waltersdorf gelegen.

b) Klein-Waltersdorf, auch Mühlchen gen., poln. Borek, SO. 1/2 M., Vorw. u. Kol. von der 10 Stellen zu Ober- u. 4 zu Nied.-Prietzen gehören.

C. Prietzen, Probsteilich-, 6 Stellen und 1 Ackerstück im Gem.-Verbande von Ob.-Prietzen gelegen, daher auch statistisch darunter begriffen. Domin.-Rechte übt der ev. Probst zu St. Maria u. Georg in Oels, Patrim.G., civil. Just.-K. Groß in Oels, crim. das Domin. Ob.-Prietzen.

Prilunk oder Frankenberg, Kr. Frankenstein.

Primkenau, Stadt, Kr. Sprottau, s. den Anhang sämmtlicher Städte,

Primkenauer Schloßgemeinde, Schloß u. Dominium, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2 1/2 M., Post Primkenau St. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran. Patrim.G., Just. Schrödter zu Primkenau, auch crim. 22 H., 145 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Wdm., 1 Wh., 2 Handw., 1 Hdl. Die Schloßgemeinde Primkenau in Polizei- und Steuersachen zum Lande gehörig, liegt unmittelbar an der Nordostseite der Stadt, das Schloß Primkenau hingegen mit der herrsch. Brauerei liegt an der nordwestlichen. Das Domin. Primkenau, ein Vorw. u. eine Schäferei begreifend, im Nord der Stadt, letzteres wird jedoch schon zu dem Gemeinde-Verbande von Lauterbach gerechnet.

Primkerei, einerlei mit Raudten, Freigut, Kr. Steinau.

Primkindorff, so h. 1414 Prinkendorf, Kreis Liegnitz.

Primo Wicherow, so h. 1360 Wicherau, Kr. Neumarkt.

Prinkendorf, 1414 *Primkindorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Süd 5/8 M., nahe dem rechten Ufer der Katzbach, Post. Krst. Kämmerei Liegnitz. civil. u. crim. pro urbe, L. u. St.G. u. Inquisit. auch kath. u. ev. Ober-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) Kein Vorw., 27 H. in 44 No., 175 E. (3 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, eingesch. Rudolphsbach, Sup. Liegnitz I. 1 Wh., 4 Handw., 90 Rind. — Hierzu:

Neumühle, Wsfrm., 6 G., SW. 3/16 M., 1 H., 14 ev. E.

Prinsnig, 1360 *Prinzenig*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2 3/8 M., Post Wahlstatt. Freiherr August Ferdin. v. Zedlitz-Leipe, Landesältester Schweidnitzer Kr. Patrim.G., auch crim., Just. Ilgner in Liegnitz u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegnitz I.) 36 H. in 24 No., 215 E. (1 kath.); ev. K. zu Groß-Tinz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., Schloß u. Schäferei-Vorw., 1 Wdm., 1 Domin.-Erbpachts-Brau- u. Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 750 Mer., 88 Rind., 1 Grube zu rother, 1 zu gelber Farbe-Erde.

Prinzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 2 1/8 M., a. D., Post Krst. Graf zu Solms Tecklenburg. Patrim.G. Wehrau, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro fisco, Inquisitoriat Bunzlau. (GL. Lauban u. vor 1816 Kr. Lauban, vor 1815 aber sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. 38 H., 1 h. Vorw., 269 E. (1 kath.); ev. K. zu Schöndorf, 1 ev. Nebensch., vom L. aus Borgsdorf versehen, 1 Bleiche, 4 Handw., 2 Höck.

Prinzenig, so h. 1360 Prinsnig, Kr. Liegnitz.

Priorin-Hau oder Karlshof, Vorw. von Tschirne, Kr. Bunzlau.

Prisselwitz, 1289 *Prsedlawice*, 1324 *Prezlawicz*, 1361 *Priczlawicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 3 M., Post Domslau, Jordansmühl u. Krst. Besitzer Sopski, sonst Clarenstift Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, für die Ger.Gefälle Rent-A. Breslau. (BB. Breslau.) 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 366 E., (74 ev.); ev. K. zu Borau, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarrk., schon 1353 mit 2 Pfarrhuben vorhanden, Archip. Borau, hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl. wechseln, auch treten dazu die Präsentationen der Domin. Jackschenau u. Wiltschau, wegen der Adjuncte; eingepfarrt pro on. sind: Prisselwitz u. Buchwitz, der Gottesdienst wechselt mit Jackschenau v. Wiltschau (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Buchwitz (auch Akatholische kommen). Inspect. Breslau. Aus der Stiftung der frühern Oberin des Claren-Klosters zu Breslau, Frau Hedwig v. Stensch, vom Jahre 1816, erhalten die Kinder zu Weihnachten auf Bekleidung 24 — 26 Rtl. 1839 den 12. December verstarb hier die Schirrmeister-Wittwe Josepha Beer, deren Universal-Erben Schule u. Ortsarme sein sollen, noch ist der Schultheil nicht bestimmt. 1840 testirte Stiftskanzler Hohmuth 500 Rtl. den Ortsarmen. 4 Handw., 2 Krämer, 1090 Schaafe.

Pristelwitz, 1389 *Priczilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. 7/8 M., Post Krst. Major v. Rothkirch. Patrim.G., auch crim. Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürstenthum-Ger. Oels. 22 H., 18 Possess., 160 E. (kath. 18); ev. K. für die Gem. zu Karauschke, für das Domin. zu Trebnitz St. 1 ev. Sch., versehen vom L., aus Kawallen, kath. K. theils zu Trebnitz, theils zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 2 Vrw., 1 Wdm., 1 Schmidt, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Pristram, 1370 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW, 3/4 M., Post Heidersdorf u. Krst. Otto v. Schweinichen. (60,000 Rtl. Kaufpr. 1840.) Patrim.G., Assess. Schrögel in Nimptsch, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 294 E. (15 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu Heidersdorf. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schmied, 2 Höck., 1 Riem., viele Baumwst., 1240 Mer. Tartarenschanze, der Höhlengrund u. der Himmel, schöne Parthien und Alterthümer, auch sind hier alte Waffen gefunden worden, im Höhlengrunde befindet sich eine Felsenhöhle, genannt das Quargloch. — Hierzu gehört:

Der Straßenkretscham, Kretschm. 1/8 M. östl., 2 H., 6 ev. E.; ev. K. zu Ober-Panthenau.

Prittag, D. u. Allod.Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. 3/4 M., Post Krst. Frau Generalin v. Ryssel, geb.

v. Häsler, (109500 Rtl. Erb-Werth 1826.) Patrim. Ger., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just.R. Neumann in Grünberg. 142 H., 860 E. (kath. 9); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm., eingepf. pro on. Prittag u. Poln. Kessel mit Jany, deren 2 Domin. die Patrone, pro act. Deutsch-Kessel mit Wilhelminenthal. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg, kath. K. zu Milzig, vormals zu Loos. Am Ort eine T.K. ohne Gottesdienst, angeblich aus Mangel an Kirchengeräth. 4 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Leinwst., 3 Lumpensammler, 24 and. Handw., 3 Hdl., 510 Rind., 1052 Merino.

Zum Ort gehören:

a) Fischerhaus, Anlage N. zu NO. ⅝ M.

b) Kuhpächterei, unweit Fischerh. im Walde u. liegt dabei eine zum Dorfe gehörige Nahrung.

c) Obervorwerk, Vorw. noch im D. gelegen.

d) Waldvorwerk, Vorw. u. 9 H., NNO. 5/16 M.

Prittwitz, Prytwice, Kol. von Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg.

Prittwitzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SW. ¾ M., Post Kupferberg ¾ M., ursprüngl. Kol. von Rudelsstadt, hat jetzt Scholzen u. Gerichtsstätte für sich. Grundh. Frau Oberst von Prittwitz u. deren 4 Kind. Patrim.G. der Herrsch. Rudelsstadt, auch crim., Just. Werner in Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 30 H., 168 E. (15 kath.); ev. u. kath. K. zu Rudelsstadt. 1 ev. Nebensch. früh von 7—10 vom Hilfsl. aus Rudelstadt versehen. 20 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Hdl.

Pritze, s. h. 1532 Przyschetz, Kr. Oppeln.

Priworn, s. h. 1318 Prieborn, Kr. Strehlen.

Probnitz, Deutsch-, Browiniec, 1534 *Deutsch Probens*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu NO. ¾ M., Post Ober-Glogau u. Zülz 1 M. Graf v. Oppersdorf. Gemeinde zinst dem königl. Domain.RentA. Chrzelitz. Patrim.Ger. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 63 H., 1 h. Vorw. außerh., 551 E. (3 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Ober-Glogau St., dessen Vikarien poln. Gottesd. alle 14 Tage u. die ganze Kuratie der Parochie besorgen, daher, auch alle Einkünfte u. die Pfarrwiedm. nebst dem Kirchenacker haben; eingepfarrt nur D. Probnitz mit ⅓ der Lasten, ⅔ trägt Patron, sonst Domin. Graf Oppersdorf, jetzt noch in lite mit fisco. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wh., 4 Handw., 5 Hdl.

Probnitz, Polnisch-, 1379 *Polonical prosencz*, 1534 *Polnisch Brownitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (SO.) Neustadt, ONO. ¾ M., Post Ober-Glogau 1 M. u. Zülz ⅝ M. Graf von Oppersdorf. Patrim.G. Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 23 H., 1 Erbscholtisei, 225 kath. E.; kath. K. zu Alt-Zülz. 1 Wh., 1 Vieh- und Flachshdlr.

Probosthou Gay, s. h. 1206 Probsthain, Kreis Goldb.-Hainau.

Proboßczowitz, Proboszczowice (d. h. Propstdorf), D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 3¼ M., Post Tost u. Ujest 1 M.; Abrah. Guradze; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost und Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 39 H., 1 Vorw., 241 kath. E.; kath. K. zu Groß-Kotulin. 1 Försterei. 1 Schuhm., 1 Weber.

Probotschine, 1288 *Prewozn*, 1369 *Pravocin*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst. Königl. RentA., sonst Dom-Kapitel Breslau. LandGer. Breslau, civil. u. crim. pro fisco (BB. Breslau). 12 H., 1 Freischoltisei, 93 E. (23 ev.); ev. K. zu Silmenau, kath. K. zu Kattern.

Probotschütz, 1403 *Prawoczycz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, D. zu SO. 2 M. Post Juliusburg. Gutsbes. With. Scholz. Patrim.-Ger. u. crim., Just.Rath Groß in Oels, für das Gut u. Fürstenth.G. Oels. 16 H. (13 Nr.), 101 E., (kath. 1); ev. K. zu N.-Luzine, kath. K. zu Schawoine, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brenn., nicht betrieben.

Probstberg, Wisków, 1585 *Wischkow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 3⅜ M., Post Ober-Glogau 1 M. Graf von Oppersdorf. Patrim.G. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 14 H., 68 kath. E.; kath. K. zu Friedersdorf. 1 Wssrm. ⅛ M. östl. an der Straduna.

Probstei, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NW. ⅛ M., Post Krst. Kathedral-Kirche ad St. Johannem, sonst Dom-Kapitel in Breslau (Domin. zinst dem k. RentA. Neumarkt). Patrim.G. des Allod. Peicherwitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 150 E. (kath. 57); ev. u. kath. K. zu Neumarkt. Am Ort eine kath. Begräbnißk., Patr. Dom-Kapitel in Breslau. 1 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl.

Probsthain, 1206 *Probosthou Gay*, 1409 *Probsthagn*, D. (u. Allod.R.G. für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Glogau-Hainau, SW. zu W. ¾ M., an der schnellen Deichsel, welche dem nahen Klingelberge entquillt, Post Goldberg. Kaufmann Prenzelsche Erben in Greifenberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Andersek zu Löwenberg (LW. Goldberg). 228 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Lehngut, 1364 E. (20 kath.); 1 ev. Pfarrk. soll erbaut sein zuerst 1168, u. Pastor Melchior Liebold 1550 am Sonntage Reminisc. Die erste evangel. Predigt gehalten haben, stark besucht von 1644—1740 von den Evang. des Gebirges, die ihrer Kirchen beraubt waren; hat Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. gehört nur Probsthain, Patron beider Grundh. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Goldb.), 2 Nebensch. im Ober- u. Nieder-Dorfe, vom Hilfsl. besorgt; kath. K. zu Nieder-Harpersdorf, auch zu Falkenhain, Kr. Schönau, ohne Verpflichtung für beide. 4 Wssrm. (7 Gge.), 1 Wdm., 1 große Brauerei, 1 Wh., 1 Kalkofen, für ihn lieferte 1 Domin.-Kalksteinbr. 190 Klaftern durch 4 Mann. 39 Handw., 14 Hdl., 1 Wundarzt 2. Kl. 2200 Mer., 462 Rind. Auf dem nahen Probsthainer Spitzberge mit belohnender Umsicht ist für Besteiger seit 1839 eine Restauration errichtet. — Hierzu:

a) Das goldene ABC, Kretschm., NO. zu N. ⅜ M.

b) Grüthner-Vorwerk, Vorw., im D. gelegen

c) Neue-Welt, Kreschm., SSW. 3/16 M.

Prochow, s. h. 1193 Brocke, Kr. Breslau.

Prockendorf, 1374 *Brockendorff* u. *Bruckendorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ¾ M., Post Steinau, Marktfl. Königl. (RentA. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenthums-Ger. Neiße, auch crim. 93 H., 508 kath. E.; ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. von Volkmannsdorf,

Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., keine Wiedm. Die Gemeinde unterhält einen Orts-Kaplan, den das Vikar.Amt anſetzt. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals), Collat. wie K. 1 Wdm., 1 Krug, 3 Kräm., 2 Zimmerl., 2 Schmiede. 262 Rinder.

Procow, ſ. h. 1209 Brocke, Kr. Breslau.

Procz, ſ. h. 1360 Herrnprotſch, Kr. Breslau.

Proczanow, ſ. h. 1359 Proßan, Kr. Frankenſtein.

Profen, 1401 *Profen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, O. zu SO. ¾ M., an der Waidlache, Poſt Krſt. Joſeph, Reichsgraf v. Noſtitz-Rinek in Prag. Patrim.G. Lobris, auch crim., L. u. St.G.R. Scharf in Jauer. 104 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 698 E. (ev. 202); ev. K. zu Jauer St. Der ſchöne u. umfaſſende Schloßgarten wird weit her beſucht. 1 ev. Sch., wo 1 Hilfsl. unter Aufſicht des L. aus Herzogswaldau iſt, der Nachmittags auch Grögersdorf beſorgt, Collat. Grundh. (Sup. Jauer), 1 kath. Pfarrk., zur Zeit erzprieſterl. Parochiale und Sitz des Kr.-Schulen-Inſpect., Patron Domin., hat Wiedm., eingepfarrt Profen ohne Raaben Vorw., das nach Jauer gehört; verbunden die M.K. zu Lobris nebſt erloſchener T.K. Dittersdorf, Merzdorf und Groß-Roſen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Vorw. Raaben ſchickt Gäſte. 2 Wſſrm. (5 Gge.), 1 Roßm., 2 Wdm., 3 Wh., 5 Leinwſt., 23 a. Handw., 3 Höck. 1084 Schafe, 319 Rind.

Hierzu:

Raaben, Vorw. (475 Mer.), W. zu NW. ¼ M. vom Dorf, 6 H., 36 E. (ev. 6); kath. K. zu Jauer St.

Pronde oder Prondy, irrig Brande gen., Kol. mit Brenn. zu Strzebin, Kr. Lublinitz, geh.

Prondy, poln. N. von Brande, Kr. Falkenberg.

Pronzendorf, 1452 *Bruntzelndorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSO. ⅞ M., Poſt Krſt. Königl. Domain.A. Wohlau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Wohlau. 73 H., 1 Domain.-A.-Vorw., in-, 1 außerhalb, Fuchs- oder Teichvorwerk auch Teichhof genannt u. im SO. zu S. ⅜ M. belegen, 486 E. (kath. 127); ev. K. zu Kunzendorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Steinau I., früher T.-Sch. von Kunzendorf u. von dort aus verſehen, mit eignem Schulh. ſeit 1786 u. ganz ſelbſtſtändig mit eignem L., ſeit 1836; kath. K. zu königl. Krehlau, Kr. Wohlau, 1 kath. Sch., geſtiftet 1831, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Steinau, eingeſch. Borſchen u. Gäſte ſchicken Tarrdorf und im Wohlauer Kr. Friedrichshain. 1 Wſſrm. außerh., 2 Wdm., 1 Ziegelei des Freibauer Mommert, im J. 1840 unbetrieben. 13 Handw., 3 Hdl., 1388 Mer., 234 Rind.

Proſchau, Proszów, 1353 *Preschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. ¾ M., Poſt Reichthal u. Krſt. Königl. Domain.A. Skoriſchau, ſonſt fürſtbiſchöfl., civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 51 H., 2 Freiſcholtiſ., 354 E. (ev. 18); 1 kath. T.-K. von Kreuzendorf, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Fiskus trägt ⅔, die Gemeinde ⅓. Die Pfarre hat hier einen Feldgarten u. Wieſe, auch 2 kleine Häuſer für Dienſtthuende Inlieger mit Gärten. 1 kath. Sch., gegründet 1779, nachdem die hieſige Gemeinde ſich eigenmächtig von Kreuzendorf trennte, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Namslau, eingeſch. Herzberg und Vorw. Dallenau; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm., 7 Handw., 1 Getreidehdl.

Proschiberau, ſo hieß 1401 Przybor, Kreis Steinau.

Proſchlitz, Proślice, 1410 *Prosnicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 2⅛ M., Poſt Konſtadt ½ M. u. Pitſchen. Kreis-Deputirt. Heinr. Graf v. Strachwitz. OLG. Breslau, Patrim.G. Neudorf, auch crim., Juſt. Hubrich in Kreuzburg. 55 H., 1 h. Schloß, 687 E. (kath. 107, j. 11); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Kreuzburg, Patr. Grundh., mit Wiedm. u. Decem, letzterer wird vom jetzigen kath. Domin. als Gnadengeſchenk gegeben. Pro on. eingepfarrt: Proſchlitz u. Ober- u. MittelBrune, Tocht.K. Omechau. Ein Kirchenbuch nennt die 15 ev. Pfarrer von Samſon Grebner u. 1612 an. 1 ev. Sch., nur f. den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Pitſchen. 1 Wſſrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Fleiſch., 1 Schmied, 1 Ziegelei, 1800 Mer., 209 Rind.

Proſchowitz, Proszowice, 1313 *Prossowich*, 1532 *Brossowitz* u. *Prossawitz*, a. d. Oder, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, NO. zu R. ⅛ M. Sonſt Lehnsherrſch., jetzt Medial-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Juſt.-R. Weidlich in Ratibor. 67 H., 388 E. (1 ev.); kath. K. zu Altendorf, ev. K. zu Ratibor. 1 Wh., 2 Kräm., 13 Kohlenhdlr.

Proſerpina, Steinkohlengrube bei Koſztow, Kr. Pleß.

Proskau, Prusków, 1531 *Pruzko*, Marktfl. oder Städtel, Dorf. Schloß u. Schloßgemeinde, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ⅝ M., von Breslau SO. 13 M. an der Proska, Poſterpedition des Poſtamtes Oppeln am Ort; gehört unter das königliche Domin.-Rent-A. in Schloß Proskau, deſſen Vorw. u. zugehörige Güter das Domain.-Pacht-A. Proskau bilden. Jurisdiction. Fiskus durch das königl. L. u. St.G. Oppeln, mit welchem ſeit Decbr. 1839 das früher hier geweſene Domain.-Juſt.-A. verbunden iſt, alle nachbenannten Theile begreifen 198 H., 1703 E. (kath. 1463, ev. 192 j., 48.)

A. Das Städtel oder der Marktflecken, hat 42 ſogenannte Bürgerh., 66 Ställe, Scheunen u. Schoppen, 338 kath., 43 ev., 44 j. Seelen.

B. Im Nordoſt anſtoßend das Dorf Proskau, 26 H., 220 kath., 6 ev. E.

C. Althammer, Stara Kuznia, Kol. im SW. u. nur 300 Schritt Weſt vom Schloß. 30 H., 196 kath., 11 ev. E.

D. Pilzdörfel oder Pilzdorf, Kol. im SO. 13 H., 114 kath. E.

E. Obora, ⅛ M., im Nord vom Flecken, 5 H., incl. der hier befindlichen Rudnitz-Mühle. 39 kath., 4 ev. E. Die hier geweſene königl. Unterförſt. iſt verkauft u. ſtatt ihrer eine andere in Jaſchkowitz angelegt. Der Magiſtrat im Städtel beſteht aus 1 Bürgermeiſter u. 2 Rathmännern. Ferner iſt hier 1 kath. Pfarr- u. Mutterkirche, Georg Chriſtoph, erbaut aus Holz 1582 vom Grafen Georg Chriſtoph von Proskau, welcher die Pfarre aus Gr. Schimnitz hierher verlegte; maſſiv. umgebaut ſeit 1687 mit einem fundirten Kaplan wegen der filia Ellguth-Proskau ſeit 1696. Ferner iſt zu Proskau 1 kath. Begräbnißk. St. Lazarus, ſeit 1819 erbaut u. eine Kapelle St. Florian, Patr. aller königl., Archip. Oppeln, deſſen Erzprieſt. z. Z. der Pfarrer in Proskau. Pro on. eingepf. ſind alle Theile von Proskau, Ellguth-Proskau mit T.K. Groß-Schimnitz mit Lo-

calie u. Rogau, T.K. von Schimnitz mit dort nachzusehenden Eingepf. Die Pfarre hat Wiedm. und hatte Pfarrer früher das Mithutungsrecht für alles Vieh, das er überwintern konnte auf den h. Aeckern, wofür er aber seit 12 Jahren durch 40 Morgen Wiese für immer abgefunden. 1 kath. Pfarrh. massiv, 1 kath. Sch., verbunden mit dem Hospital in massivem Gebäude, 2 Klassen, 2 Lehrer, Rector und Adjuvant, Collat. königl., Inspect. Oppeln, 1 kath. Hospital seit 1701, schon fundirt 1696 mit 3000 Gulden für 3 Männer u. 3 Frauen, in 2 Stuben des Hospital- u. Schulgebäudes, jetzt mit 8 Hospitaliten, 3 Männer 5 Weiber, da der Minoriten-Exconventual Barnabas Lazar aus Brieschütz im Jahre 1829 für noch 2 Hospitaliten 1000 Rtl. legirt hat. 84 Handw. (20 Schuhm., 11 Web. 2c.), 1 Färberei, 1 Gasth., 5 Kaufl., 1 Garnsamml., 24 Kleinhdl., 4 Jahrmärkte. Landbau auf 629 Morgen.

F. Das Schloß am rechten Ufer der Proska ist der Sitz eines königl. Domain.-Rent-A., der Schloßbereich ist 600 Schritte lang, 340 breit, von einer Mauer umschlossen zwischen dem Städtchen und der Schloßgemeinde, enthält das königl., nicht verpachtete Amtsschloß von 4 Flügeln u. 3 Stockwerken über einem Souterrain mit 2 gewölbten Gallerieen um den innern Hof, 541′ über der Ostsee u. 2 Thürmen am östlichen Flügel mit Uhr u. dem Geläute der Evangelischen, deren Betsaal im westlichen Flügel, wo der Pastor aus Oppeln jeden 3. Sonntag u. an den 3 hohen Festen Gottesdienst hält, er empfängt dafür königl. Salar. Rent-A. u. Forstkasse sind im Schloß. Diesem gegenüber steht das vormal. Beamtenh., jetzt dem Domain.-A.-Pächter überlassen, da auch der hier angestellte Arzt seine Wohnung jetzt im Schlosse hat. Ferner die Fayence- u. Steingutfabrik selbst im großen massiven Gebäude, sonst königl., seit 1823 vom Fabriken-Kassirer Johann Friedr. Dickhuth käuflich erworben, dessen Erben sie noch besitzen. 85 Arbeiter fertigten 1840 Speisegeschürre aller Art, Vasen, Pfeifenköpfe, für 12763 Rtl. 23 Sgr. 3 Pf., wozu der schlechtere Thon aus Kollanowitz bei Oppeln, der bessere bis aus der Gegend von Halle her mit vielen Kosten bezogen wird. Ferner liegen im Schloßbereich der ehemals schöne Schloßgarten, der Garten der Fabrik, in welchem deren Erbe u. jetziger Inspector Rampolt ein Wohnh. für sich erbaut hat u. das Domain.-A.-Vorw., bei diesem 1 Domainen-Brau- u. 1 Brenn.

G. Die Schloßgemeinde, Kol., heißt auch die Neustadt u. ihr nördlicher Theil die neue Welt, sonst unter 2 Vorstehern, jetzt mit dem Städtel Proskau unter einem Bürgermeister vereinigt als eine Gemeinde. Man zählt 54 Wohnh., 12 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 509 E. (kath. 380, ev. 123, j. 6); in ihr steht die königl. Oberförsterei, sie inspicirt 22798 Morgen Forst, ferner die ev. Sch., 1 L., Collat. königl., das Schulh, massiv, Sup. Oppeln. Gewerblich einige Handw., 2 Glasurmühlen, a) durch Wssr., b) durch Ochsen betrieben, 1 Wind- u. 1 Lohmühle sind cassirt, u. jenseits der Proska 1 Amtsziegelei mit Pottaschsiederei, Fischerei in verschiedenen Amtsteichen, die aber schlammig u. nur durch Waldwasser bespeißt sind. Schöner Wildstand in den großen Forsten, die Proskauer u. Chrzelitzer königl. Amts-Forsten zusammen betragen gegen 60000 Morgen, fast eben so viel die angrenzenden Privat-Forsten. Das Schloß Proskau ist 1571 erbaut, die Schloßgemeinde erst seit 1793 u. die neue Welt seit 1796, daher bei Zimmermann noch nicht erwähnt, ebenso die 1791—98 entstandene u. in der ersten Auflage selbstständig erwähnte Kol. Wilhelmsberg, sie zählte früher 9, jetzt 14 H. mit 79 kath. u. 20 ev. E., u. es ist daselbst 1 königl. Unterförsterei.

Proskau, s. Pruskau, Kr. Rosenberg.

Prośllce ist Proschlitz, D., Kr. Kreuzburg.

Prosnicz, so hieß 1410 Proschlitz Kr. Kreuzburg.

Prossawitz, so hieß 1532 Proschowitz, Kr. Ratibor.

Prossowich, so hieß 1313 Proschowitz, Kr. Ratibor.

Proszenia, Pustkow von Koschmider, Kreis Lublinitz.

Proszów ist Proschau, D., Kr. Namslau.

Proszowice ist Proschowitz, D., Kr. Ratibor.

Protcow, so hieß 1353 Brocke, Kr. Breslau.

Protsch, an der Oder, siehe Herrnprotsch, Kr. Breslau.

Protsch, Pracy, (von Praca die Mühe), D., Vasallendorf der Standesherrschaft Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SW. zu S. 1 M., Post Krst.; Verehelichte Gutsbesitzer Hain. Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. Fürs Gut Freistandesherrl. Ger. Militsch. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 355 E. (22 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wssrm., 1 Roßm., 1 Brauer., 2 Theerofen, 1 h. Ziegel. (30,000 Dach- u. Mauerziegeln), 14 Handw., 11 Hausirer, 650 Merino.

Protsch, an der Weide, wird 1266 u. 1342 erwähnt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; Kaufmann John. Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 250 E. (52 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz. 1 kath. M.K., (gestiftet 1348), verbunden der Pfarrk. zu Schweinern, ist wie diese, auch zuerst aus Bindwerk 1348 u. vom Grafen v. Sierstorpf 1760 massiv mit Thurm auf der Kirche, erbaut; Patron Domin., auch hier Pfarrwiedm., Garten u. 1 baufälliges Pfarrh., eingepfarrt pro act. Lilienthal u. Weide, gastw. Pollanowitz, Archip. Zirkwitz. 1 kath. Sch. besteht gewiß seit 1798, der Tradition nach an 100 Jahre. 1 L., Collat. Domin. Protsch, das jährlich 2 Rtl. auf Bücher für Arme zu zahlen hat; außerdem Zins von 40 Rtl. à 5%—6 Rtl. dem Lehrergehalt zugeschlagen; eingeschult: Lilienthal u. Weide, gastw. Petersdorf u. im Kr. Trebnitz Hünern, Inspect. Breslau. 1 Wssrm. (3 Gge.), (sicher die schon 1353 erwähnte). 1 Brauer., 1 domin. Ziegelei brannte 70 mille Mauerziegeln. 3 Höcker, 500 Mer. — Hierzu:

Weide, Vorwerk.

Protschkenhayn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2½ M., Post Schiedlagwitz; Ober-Amtmann Pohl, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.Ger. Groß-Mohnau, auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 63 H., 1 Freischolt., 397 E. (175 kath.); ev. K. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt, kath. K. zu Groß-Mohnau. 1 Wssrm. (3 Gge.), 15 Handw., 3 Hdl. 1 domin. Ziegelei brannte 1840 Dach- u. Mauerziegeln 275,000 Stück. 172 Rind.

Prottendorf, oder Hinterkohlau, D., Kr. Glatz, s. letzteres.

Protzan, 1337 *Protzano,* 1359 *Proczanow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Nord ½ M., Post Krst.; königl. (Domain.-Rent.-A.

Frankenstein), sonst Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.Ger. zu Frankenstein, auch crim. pro fisco. 123 H., 812 E. (5 ev.); ev. K. zu Frankenstein, 1 kath. Pfarrk., 2 Kaplane, Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. Protzan u. Olbersdorf mit Kapelle, pro act. Dittmannsdorf, Tomnitz u. Zülzendorf, Kr. Nimptsch, verbunden ist, Kaubitz mit T.K. u. deren Eingepfarrten. Archip. Frankenstein; die Pfarre hat Dominial- u. Jagdgerechtigkeit über 9 Hufen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Gäste schicken Dittmannsdorf, Tomnitz u. Zülzendorf, Collat. wie K. fiscus. u. Gemeinde halbiren. Das Haus massiv 1832. Inspect. Frankenstein. 1 Wssrm., 1 Wdm., 16 Baumwst., 11 a. Handw., 2 Höck. 730 Mer.

Protzke, Vorw. von Milzig, Kr. Grünberg.

Proxenbaude, oder bei Proxen, ein herrschaftliches Waldhaus von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Prschichod, so hieß 1534 Przychod, Kr. Neustadt.

Prschiedrowitz, (kirchl. auch Przydrowitz), 1370 *Przedrwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 3 M., Post Jordansmühle u. Zobten. Carl Eduard Graf v. Zedlitz, genannt Trützschler von Falkenstein, königl. Landrath des Ober-Barnimschen Kreises. Patrim.G. Schwentnig, Just. Hoffmann in Zobten, auch crim. 33 H., 1 h. Vorw., 196 E. (12 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Naselwitz. 1 Wdm., 4 Handw., 4 Hdl. 573 Merino.

Prsedzlawice, so hieß 1289 Prisselwitz, Kreis Breslau.

Prudnik ist Neustadt, Oppelnsche Kreisst.

Prudy, so hieß 1534 Brande, Kr. Falkenberg.

Pruscouo, so hieß 1301 Pruskawe, Kr. Wohlau.

Prusice, poln. Name der Stadt Prausnitz, Kr. Militsch.

Pruskau, Prusków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. 1⅝ M., Post Gutentag 1 M.; Fürst Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog v. Ratibor. Patrim.G. des Fidei-Commiss. Zembowitz, Just.Rath St.Richt. Schneider in Landsberg, auch crim. 30 H., 1 h. Vorw. v. Schäferei, 1 Försterei, 199 kath. E., kath. K. zu Zembowitz. 1 Ziegelei. Das früher zu Pruskau geh. Pipa oder Siedlisk, besteht jetzt unter der Benennung Frei-Pipa als eigene Gemeinde.

Pruskawe, 1301 Pruscouo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu O. ¾ M., Post Stroppen ¾ M.; Heinr. Friedr. Carl Graf v. Dankelmann. Für das Ritt.-Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. Groß-Peterwitz, Just.R. Schwarz in Trachenberg. Crim. Domin. (OM. Trebnitz, auch sonst landräthl.) 24 H., 1 h. Vorw., 217 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Groß-Strenz. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Grottky hält; Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz). 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 3 Viehhdl. — Hierzu:

Fuchsmühle, Wssrm., OSO. ¼ M.

Prusków ist Proskau, Kr. Oppeln und Pruskau, Kr. Rosenberg.

Pruzko, so hieß 1300 u. 1531 Proskau, Kreis Oppeln.

Pruznicz, so hieß 1370 Prausnitz, Nieder- und Ober-, Kr. Jauer.

Prychouia, so hieß 1372 Preichau, Kr. Steinau.

Pryolsdorff, so hieß 1369 Preilsdorf, Kreis Striegau.

Prytwice ist Prittwitz, Kol. v. Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg.

Przeborowitz, Przeborowice, 1531 *Przedborowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Graf Larisch v. Münnich; Patrim.G. Sackrau, Just. Peterknecht in Kosel. 21 H., 177 kath. E., kath. K. zu Gieraltowitz. 1 Ziegel., 550 Mer.

Przedemost, so hieß 1290 Priedemost, Kreis Glogau.

Przedrwicz, so hieß 1370 Prschiedrowitz, Kr. Nimptsch.

Przegendza, 1531 *Przziegenda,* 1581 *Przegenza,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, ONO. 1 M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt u. L. u. St.G. Rybnik, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818). 40 H., 1 Freischoltisei, 384 E. (1 ev.); kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 königl. Waldwärterei.

Przelaika, Przełayka, 1313 *Przelaja,* 1532 *Przyleyka,* D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Ost ⅝ M., Post Königshütte 1 M. u. Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. gräfl. H. v. D. Ger.A. der Herrschaft Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter zu Carlshof. 42 H., 310 E. (13 ev., 8 j.); kath. K. zu Michalkowitz, gehörte bis 1820 zur Pfarrk. Czeladz im Krakauischen; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 1 Wssrm., 2 Wh., 1 Schmiede, 1 Stellm., 2 Kräm. 1 domin. Frischfeuer, 6 Mann 2123 Ctr. Staabeisen = 11066 Rtl. 28 Sgr.

Przerycze, Dorf-Antheil, von Groß-Rauden, Kr. Rybnik.

Przewos, Przewóz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SO. zu S. 2 M., Post Kosel u. Ratibor. Frau Gräfin von Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor, 65 H., 434 E. (1 ev.); 1 kath. Sch. seit 1828 mit für Podlesch; 1 L., Collat. Domin., (Inspect. Kosel), kath. K. zu Lohnau. 1 Ziegelei, 1 Oderfähre.

Przezchlebie, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ⅜ M., Post Peiskretscham 1 M.; Karl Ernst Graf v. Strachwitz, kk. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor; Patrim.G. Kaminietz, auch crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost). 36 H., 1 Vorw., 256 E. (ev. 6); kath. K. zu Ziemientzitz, 1 Wssrm., Jelina genannt u. im N. zu NO. 3/16 M. vom Dorfe entfernt. 1 Stellm.

Przibconis allodium, so hieß nach dem Landb. Nr. 361 ein Vorw., bei Prisselwitz, im J. 1360.

Przibcrau, so hieß 1402 Przybor, Kr. Steinau.

Przicza, so heißt poln. Arnsdorf, Kr. Falkenberg u. so hieß 1532 Przyschetz, Kr. Oppeln.

Przicdborowitze, so hieß 1531 Przeborowitz, Kr. Kosel.

Przicgenda, so hieß 1531 Przegendza, Kreis Rybnik.

Przicgk, so hieß Dyherrnfurth, Kr. Wohlau, noch 1663.

Przigorselle, Vorw. von Schwirz, Kreis Namslau.

Przitosno, Ortzanl. von Gohle, Kr. Rosenberg.

Przittkowitz (Sprittkowitz), Sprzéczkowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3¼ M., am Schätzkefl., Post Trachenberg. General-Landschafts-Director von Schlesien, Hermann Fürst von Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein (vergleiche Trachenberg Schloß). Fürstenth.Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 18 H., 1 Freischoltisei, 135 E. (28 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Schmiede.

Przitwary, Pustkow. von Schemrowitz, Kr. Lublinitz.

Przybor, gemeinhin gesprochen Schiefer, 1380 *Schieboraw* u. *Schieberaw*, 1401 *Proschiberaw*, 1402 *Priberau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NO. ⅜ M., Post Krst.; Geh. Ober-Finanz-Rath u. Provinz.-Steuer-Direktor v. Engelmann in Königsberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.Richt. Wagner in Wohlau. (22500 Rtl. K.-Pr. 1834). 48 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 235 E. (kath. 32); ev. u. kath. K. zu Steinau; 1 ev. Nebensch., vom L. aus Kunzendorf Nachmitt. besorgt. Collat. Grundh., (Sup. Steinau I.) 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Försterh. am linken Oder-Ufer, 1 Schmied, 880 Mer. — Hierzu:

Sandvorwerk, Domin.-Vorw.

Przychod, 1428 *Prechod*, 1534 *Prschichod*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, N. zu NO. 3¼ M., Post Chrzelitz u. Friedland bei Neiße 1 M. Königl. (Domain.-Rent-Amt Chrzelitz) L. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 497 kath. E., 1 kath. Pfarrk., erbaut u. vollendet 1753 vom Grafen Leopold von Proskau; Patron. königl., Archip. Falkenberg, Pfarrwiedm. 64 Morgen 57 QR. Acker, 6 Morgen Wiesen, 8 Morgen Zinswiesen; ferner ist zu Przychod auf dem Kirchhofe u. der Stelle der früher 1518 erbauten Kirche, eine Kapelle St. Lazari, erbaut 1793, fundirt mit 100 Rtl. In ihr wird jährlich 3mal Gottesdienst gehalten; pro on. sind eingepfarrt; im Kr. Neustadt Leopoldsdorf, u. Kr. Falkenberg Guschwitz, Sabine u. Wiersbel mit Kapelle; diese Orte tragen alle Lasten gleich mit Przychod, ferner, Klauschwitz mit Wiedm. u. Resten einer Adjunkte, wozu kirchlich Jakobsdorf gehörte, Predigt meist polnisch. 1 kath. Sch. mit für Leopoldsdorf u. Ellguth-Friedland im Kr. Falkenberg; 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt. Ev. K. zu Proskau, Schloß, 2 Wssrm., 1 Brettschneide, 1 Bleiche, 1 königl. Unterförsterei, 1 Wh. 4 Handw., 2 Vieh- u. Flachshdl.

Przyczów ist Prietzen, Kr. Oels.

Przygorzela, auch Przygorzelec ist Przigorselle, Vorw. von Schwirz, Kr. Namslau.

Przyleyka, so hieß 1532 Przelaika, Kr. Beuthen.

Przymiarki ist Königswille, Kr. Rosenberg.

Przyschetz, Przysiec, 1532 *Arnsdorf*, *Prcziza* u. *Pritze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ¾ M., Post Proskau, OLG. Ratibor. Königl. (Rent-Amt Proskau), L. und St.G. Oppeln, auch crim. 48 H., 309 E. (5 ev.); ev. K. zu Proskau, kath. K. zu Ellguth-Proskau, Paroch. Proskau. 1 Pottaschsiederei des Mich. Hoffmann gab durch Lohnarbeiter 3½ Ctr. = 14 Rtl. 1 Wssrm. im Walde, 1 Schmiede, 1 Leinweber, 1 Bleiche, 1 Pechofen südl., genannt Zmolnik.

Przyszowice, siehe Preiswitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Przyszowka, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. zu NW. ⅝ M., Post Gleiwitz; Freiherr v. Welczek; OLG. Ratibor. Patrim.G. Laband, auch crim. OLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost). 27 H., 210 kath. E., kath. K. zu Laband. 1 Fleisch., 1 Försterei außerh. beim Walde. 1 königl. Schleußenmeisterh. an der Klodnitz-Kanal-Schleuße Nr. 16. 1 Kalksteinbruch des Schlesinger u. Perl zu Gleiwitz, durch 6 Mann 160 Klaftern à 1 Rtl. 10 Sgr.

Przytoczno ist Przitozne, Kr. Rosenberg zu Gohle geh.

Przytzke, so hieß 1614 Arnsdorf, Kr. Falkenberg.

Przywor, besser Przywary, 1531 *Przywory*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSO. ¾ M., Post Krst. u. rechts der Eisenbahn nach Berun; OLG. Ratibor, königl. (Rent-A. Oppeln), sonst Collegiat-Stift Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. einige Grundstücke sind jedoch dem Rent-A. Proskau zinsbar. 36 H., 262 kath. E., 1 kath. Sch. mit für Konty u. Kupferberg, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln; kath. K. zu Groschowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede.

Psaar, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 2⅞ M., Post Krst. und Woischnik ¾ M.; Graf L. Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. Erb-OL.-Mundsch. in Schlesien, Excellenz. Ger.-A. der Herrsch. Lubschau, Just. Padiera II. in Lublinitz, auch crim. 76 H., 1 h. Vorw., 532 E. (5 ev.); 1 kath. Sch. seit 1833, zu ihr: Babinitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz; kath. K. zu Lubschau. 1 Wssrm., 1 Wh., 6 Handw., 1 Salzhdl., 1 Abdecker. — Hierzu:

a) Folwark, Pustkow, NO. ⅓ M.

b) Plaszczymonka, 1 Bauer. u. 1 Hegerhaus, W. SW. ⅜ M.

c) Pschiuk, Pustkow, Süd 3/16 M.

d) Skarabisch-Mühle, Wssrm. und Oelstampfe, Süd ¼ M.

e) Waldhof, Buskowietz, WSW. 3/16 M., früher Vorw. jetzt 1 Familienhaus, wobei 5 Gärtner u. 2 Häusler.

Psary ist Hühnern, Kr. Trebnitz.

Pschenken, so hieß 1406 Pzonke, Kr. Kreuzburg, Vorw. u. Kol. von Matzdorf.

Pschink, Pustkow. zu Psaar, Kr. Lublinitz gehörig.

Pschonke, so hieß 1409 Pzonke, Kr. Kreuzburg, Vorw. u. Kol. von Matzdorf.

Pschow, Pszów, 1531 *Psow*, 1532 *Pssuow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. z. W. 1⅝ M., Post Loslau u. Ratib. Lieut. v. Gössell. Patrim.G. gl. N. u. Zowada, mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 176 H., 1 schönes h. Schloß, 2 Vorw., 1431 E. (5 ev., 17 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Loslau, Patron. Domin., hat Wiedm., pro on. noch eingepfarrt: Kokoschütz mit Kapelle, Krzischkowitz u. Zowada, ferner: Ridultau mit Adjunkte u. Wiedm. u. Biertultau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Krzischkowitz u. Zowada, Inspect. Rybnik. 1 Domin. Gypsgrube; 1840 wurden durch 15 Mann gewonnen 1150 Tonnen Stück- u. 600 Tonnen Pochgyps, zum Werthe

von 510 Rtl. 1 Brenn., 1 englischer Kalkofen mit Namen Konstantin Felix. 1200 Mer. — Hierzu:

Doly, zerstreute Häuser, SW. zu W. ¼ M.

Psiary ist Heidau, Kr. Ohlau.

Psina-Mühle, so hieß 1532 Doly, Kr. Rybnik, s. Pschow, vorstehend.

Psiuk-Mühle, Kr. Lublinitz, eingegangene Wssrm. von Ruschinowitz, wo Näheres.

Psow, so hieß 1531 u. *Pssuow* 1532, Pschow, Kr. Rybnik.

Pstronzna, D. (u. Allod.-Ritt.Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ¾ M., Post Krst. Doctor Schön; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 227 E. (11 j.); 1 kath. Pfarrk. gestiftet 1669, Pfarrwiedm., freie Hutung u. Holzung, Patron. Grundh., Archip. Pogrzebin, eingepfarrt pro on. Buzowitz (Busowitz), Dziemirz, Czernitz, Lonitz, Lukow, Peterkowitz, Rzuchow, Zyttna u. Vorw. Pietze. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Dziemirz, Lonitz, Rzuchow u. Zyttna, Inspect. Rybnik. 500 Mer. — Hierzu:

a) Gomoleta, Wssrm. mit Sägegang, Nord ⅐ M.

b) Podlesie, Vorw. u. etliche Häuser, OSO. ¼ M.

Pszurow, Psurów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. 1⅝ M., Post Krst. Andreas Graf von Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Com. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 1 herrsch. Vorw. u. Schäferei an der Straße von Rosenberg nach Sternalitz. 114 E. (3 ev.); kath. K. zu Sternalitz; die frühere Wssrm. ist eingegangen. — Hierzu:

Brzozowka, Jägerhaus u. Robothgärtnerst., östl. ⅛ M.

Pszczelnik ist Bienengarten, Kr. Beuthen, Vorw. von Siemianowitz.

Pszów ist Pschow, Kr. Rybnik.

Pszczonka ist Pzonke, Vorw. u. Kol. von Kollmannsdorf, Kr. Kreuzburg.

Pszczyna ist Pleß, Krst., s. den Anh. der Städte.

Ptaczez ist Tätzschwitz, Kr. Hoyerswerda.

Ptakowitz, Ptakowice, d. h. Vogelsdorf, 1532 *Ptokowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. ¾ M., Post Tarnowitz ¾ M. und Peiskretscham. Von Rymultowskysche Erben. Fürs Rittergut gräfl. Henckel von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Krämer in Tarnowitz. 67 H., 1 h. Vorw. im D., 590 E. (17 ev., 4 j.); ev. K. zu Tarnowitz, das Domin. Ptakowitz ist Mit-Collator, kath. K. zu Alt-Repten. 1 Ziegel., 1 Vorw., 1 Sägem. außerh., 2 Schmiede, 1 Rabem., 1000 Mer., 196 Rind., 100 Schweine. 3 Galmeigr.:

a) Arnold, 19,804 Ctr. Stück-, 9631 Ctr. Wasch-, 7234 Ctr. Graben-Galm.

b) Rochus, 40 Ctr. Stück-,

c) Vorsehung, 9777 Ctr. Stück-, 7529 Ctr. Wasch- u. 1522 Ctr. Graben-Galmei. — Hierzu:

Jurniki, Kol., S. zu SO. 7/16 M., macht mit Ptakow nur 1 Dorf u. 1 Gemeinde.

Ptwoski, Pustkow. zu Pawonkau, Kr. Lublinitz geh.

Publika, Publick, Zubehör von Mochholz, Kr. Rohenburg.

Pudel, 1489 *Pudel*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Post Klopschen ¼ M. Rittmeister von Busse. Patrim.G. Würchwitz, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 8 H., 1 Vorw., 56 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Schneid., 2 Zimmerg., 64 Rind.

Pudigau, Kr. Nimptsch, s. Klein-Jeseritz, womit es zu einer Gemeinde verbunden, hieß 1373 *Podigow*.

Puditsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. ¾ M., Post Prausnitz. Lieut. von Rosenberg. Patrim.G., Just.-R. von Hautville, auch crim., für das Gut Fürstenth.G. Oels. 36 H., 26 Nr., 315 E. (kath. 30); ev. und kath. K. zu Prausnitz. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., hält auch Nebensch. in Guhlau, Collat. Domin., (Sup. Militsch.) 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegel. zum Selbstgebrauch, 1 Brau- u. Brenn.

Pühlau, 1391 *Pelaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Breslau. Ludwig Graf York von Wartenburg. Für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für Gem. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Vorw., 42 H., 304 E. (kath. 11); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels.) Ev. K. zu Raake, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 5 Höck., 1500 Mer.

Pürben, 1435 *Pirwin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. 2 M., Post Krst. Königl. Kr.-Oeconomie-Commiss. Kayser zu Gr.-Rädnitz bei Krossen, (1842 für 36,000 Rtlr.) Patrim.G. Just. Metzke in Sagan. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 263 ev. E.; ev. K. zu Niebusch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. der Eingeschulten Pürben u. Steinborn, (Sup. Freistadt), kath. K. zu Steinborn, Parochie Brunzelwaldau. 1 Wssrm., 3 Wdm., 12 Leinwst., 3 Getreide-, 2 Viktualienhändler.

Pürbischau, 1367 *Pirwouschaw*, 1393 *Pirwischaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 1 M., Post Krst. u. Breslau, Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 18 H., 12 Possess., 138 E. (kath. 18); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Kapsdorf. 1 Erbscholtis., 1 Brenner. nicht betrieben. — Hierzu;

Blößel, Kretscham u. Bauergut, NW. 1/16 M. an der kleinen Straße von Breslau nach Militsch.

Pürschen, kirchlich Pirrschen, D., (GS.) Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ¾ M. Post Krst. Gutsbes. Ruster. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 164 E. (kath. 26); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarrk. zu Rietschütz, (Archip. Hochkirch), mit uraltem Gnadenbild u. bedeutender Wallfahrt zu diesem am Feste Mariä Heimsuchung, Patr. Domin. alternirend mit der Grundh. von Rietschütz, 1 bedeutende Wiedm., pro on. eingepf. Pürschen, Drogelwitz mit Perschal, Kattschütz, Leschkowitz, Mülchau, Putschlau, Schabitzen mit Ilgowitz, Tschirnitz, Weißholz, Wettschütz und Würchland. Alle 14 Tage Gottesdienst. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 623 Mer., 82 Rind.

Pürschkau, D., der Major.-Herrsch. Schlawa u. Pürschkau, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ONO. 5⅗ M., Post Schlawa ½ M., Reg.-Rath und Kammerherr Graf von Fernemont auf

Schlawa u. Poliz.-Distr.-Commiss. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 460 E. (59 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Groß-Glogau), eingesch. Böhmisch-Vorw. u. Ziegelvorw. Am Ort eine Kapelle mit fundirten Kaplan, welcher, da es zur Sustentation nöthig, der jedesmalige Pfarrer von Schlawa ist, 2mal öffentl. Gottesdienst. 3 Wdm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 2 Wh., 13 Leinwst., 3 Getreide-, 2 Victualhdl., 1 Schmied, 882 Mer., 439 Rind. — Hierzu:

a) Böhnischvorwerk, Vorw., S. zu SW. ¼ M.

b) Ziegelvorwerk, Vorw., WSW. ¼ M.

Puglowitz, richtiger Buglowitz, Dorf-Anth. von Stodoll, Kr. Rybnik.

Puhlau, Kol. von Kujau, Kr. Neustadt.

Puhu, ein Wirthsh. von Heudorf, Kr. Habelschwerdt.

Pulcher campus, s. h. 1202 Schönfeld, Kreis Strehlen.

Pulcher fons, s. h. 1321 Schönbrunn, Kreis Sagan.

Pulkau, Kr. Grünberg, ist Polke.

Pulkewicz, s. h. 1362 Polkowitz, Neu-, Kreis Namslau.

Pulkwitz, vormalige Benennung der St. Polkwitz, Kr. Glogau.

Pulow, Kol. von Sackrau. Kr. Kosel.

Pulsenicz, s. h. 1352 Polsnitz, Kr. Waldenburg.

Pulsnitz, s. Polsnitz, Kr. Waldenburg.

Punizow ist Grabeck, Brettm. von Lazisken, Kr. Poln.-Wartenberg.

Punoschau, s. Ponoschau, Kr. Lublinitz.

Purtschenke, Schenkhaus von Ostrichen, Kr. Lauban.

Puschiene, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd 2¾ M., Post Friedland bei Neiße u. Zülz ⅝ M. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neustadt. Patrim.G. interm. mit dem L. u. St.G. Neustadt vereinigt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 87 H., 1 altes Schloß, 1 Vorw., 618 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 kath. Sch., neu errichtet 1826, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. Am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wssrm., ⅛ M. nordöstlich, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Domin.-Schankh., 21 Weber, 5 a. Handw., 220 Rind., die Schaafheerde vide bei Poln.-Jamke. — Hierzu:

Neuvorwerk, WNW. ¼ M., Vorw. mit Schäferei u. Försterei.

Puschkau, D., Reg. Liegnitz, (GS). Sagan, S. zu SO. 1¾ M., Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 41 H., 1 Vorw., 308 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Neu-Puschkau, Gäste: der herzogl. Eisenhammer zu Neu-Hammer; ev. K. zu Dohms, kath. K. zu Eisenberg. 2 Wh., 1 Schmied, 207 Rind.

Puschkau, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1193 *Poscuchow,* 1369 *Puschkow,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ⅝ M., Post Striegau. Geh.-Com.-Rath M. E. Kramsta (190000 Rtl. nebst Tscheschen Kr. Schweidnitz, u. Grunau Kr. Striegau. Patrim.G. St.Richt. Fröhlich in Freiburg, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 543 E. (108 kath.); ev. K. zu Peterwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. Pfarrk., Archip. Striegau mit Kaplan, Patr. Domin. mit Pfarr-Wiedm., 95 Morgen, 116 Q.-R. Acker, 2 Morgen 37 Q.R. Waldung, eingepf. pro on. Puschkau, Tschechen u. Grunau Kr. Striegau, eben da Adjuncta Laasan mit Wiedm. u. im Kr. Schweidnitz Peterwitz mit M.K. u. Wiedm. (s. beide), u. wechselt Domin. Laasan u. Peterwitz in der Besetzung mit Puschkau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Grunau, Peterwitz, Saara, Tschechen und Laasan im Kr. Striegau, Inspect. Schweidnitz. 116 Rtl. Legat des Pfarrer Rudolph. 1 Wssrm., 2 G., 14 Handw., 5 Hdl. Thongruben des Stellenbesitzer Unverricht, er verkauft den Thon fuderweise nach Waldenburg, 1300 Mer.

Puschkowa oder Pistole, 1352 *Pustkowo,* meist *Pustkow, Buskow,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Post Domslau, Schiedlagwitz u. Zobten. Königl. Rent-A., sonst Dom-Capit. Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 10 H., 1 Freischoltisei des ꝛc. Weidner, 106 E. (15 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz, 450 Mer.

Puschkowicz, so h. 1371 Hoch-Bauschwitz, Kr. Steinau.

Puschmühle, richtiger Buschmühle, eine zu Domanze, Kr. Schweidnitz, geh. Wssrm.

Puschvorwerk oder Buschvorwerk, Kr. Landeshut, Schäferei zu Hartmannsdorf geh., desgl. Kr. Sagan, Vorw. von Reichenau, Nied.- u. Ob.-, Weichbild Naumburg.

Puschvorwerk, 1290 *Allodium Jacobide Wichowe,* Kol.-D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 1/20 M., Post Krst. W. Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Syndikus Walther in Sagan, auch crim. pro domin. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Ger. Sagan. 8 H., 1 Vorw., 59 E. (28 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. Das Gewerbliche unter Bergisdorf.

Puschwitz, 1281 *Bogdaschowitz,* 1360 *Bodaswicz,* 1409 *Budischwitz,* 1454 *Budoschkowicz,* D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 2⅛ M., Post Canth u. Breslau. Frau Obristlieut. v. Witzleben. (Bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau, (42000 Rtl. Kaufpr. 1837.) 64 H., 1 h. Schloß, 413 E. (ev. 70); 1 kath. M.K., schon 1353 mit 2 Pfarrhuben, verbunden mit Malkwitz, Kr. Breslau, hier 1 Wdm., Patr. Domin., mit T.K. Schalkau, Kr. Breslau, Archip. St. Nicolai, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt II., ev. K. zu Leuthen. 972 Mer., 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau- u. Brenn., 12 Handw., 4 Hdl. Hier ist im Eichwalde 1841 ein Heiden-Kirchhof entdeckt worden.

Pusta, s. Wüstenhammer, Kr. Lublinitz.

Pustki, Schäferei von Omechau, Kr. Kreutzburg.

Pustkow, so h. 1352 Puschkowa, Kr. Breslau.

Pustkow, Parc. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln, gehörig.

Pustow, Kr. Beuthen, Vorw. von Kamin.

Putschlau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. 1⅜ M., Post Krst. v. Wiedebach. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 26 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäfer., 224 E. (kath. 12);

ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz, 700 Mer., 124 Rind., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Schmied. — Hierzu:

Marienhof, Vorw.

Putt, richtiger Bud oder Butt, Vorw. zum Kolon.=D. Neuvorwerk, Kr. Neustadt, geh.

Putzke=Aecker, Kr. Glogau, a) die nahen, zu Brostau, b) die weiten, zu Gusteuschel geh.

Pychirwicz, so h. 1360 Peicherwitz, Kr. Neumarkt.

Pylauia, so h. 1360 Beilau, Kr. Neumarkt.

Pylavia superior, so h. 1380 Oberstes Peilau, Kr. Reichenbach.

Pylchowicz so h. 1411 u. *Pylchowitze,* 1531 Pilchowitz, Kr. Rybnik.

Pylsicz, so h. 1360 Pilsnitz, Kr. Breslau.

Pynckxen, so h. 1447 Pinxen, Kr. Militsch.

Pyschyn paruum, so h. 1213 Pitschen, Kreis Striegau.

Pyschz, auch Pieschz, Pyszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd ¾ (2) M., Post Krst. u. Hultschin 1 M. Fürst Felix v. Lichnowsky, im Fürstenth.Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, f. die Gem. Patrim.G. des Fidei=Commiß Kuchelna, Just.Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 162 H., 1 Vorw. im D., 885 E. (10 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarr=K., Dekan. Hultschin, Commissar. Katscher des Erzbisthums Olmütz. Die K. empfängt jährlich vom fürstl. Domin. zu Kuchelna 18 Sgr. 8 Pf. Zins für ein Stück Acker u. daran liegende Wiese, ob die Kirche diese je zur freien Dispositi. besessen, ist ungewiß, vielleicht nur Erbzins, die Matrikeln schweigen, führen nur in ihren Rechnungsbüchern die Zahlung mit 56 Kreuzern a certo agro et prato an. Die Pfarrei hat Wiedm. von Acker u. Wiesen, eingepf. pro on. sind Pyschz, Boleslau u. Owschütz mit Neudörfel. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Owschütz, Inspect. Hultschin=Beneschau, Patr. Grundh. für K. u. Sch. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wh., 5 Kräm., 1 Oelschläg., 11 Handw., noch befindet sich hier 1 Schuppen zum zeitweisen Aufenthalt für Schaafe, 1 Hegerhaus u. 1 Wohngeb. für einen Vogt.

Pyskersdorff, so h. 1372 Peiskersdorf, Kreis Reichenbach.

Pyskerwicz 1361, jetzt Peiskerwitz, Kr. Neumarkt.

Pyssancz, so h. 1369 Bschanz, Kr. Wohlau.

Pyszcz ist Pyschz, Kr. Ratibor.

Pyzkuwicz, so h. 1313 Peiswitz, Kr. Goldberg=Haynau.

Pzonke, Vorw. u. Kol. von Metzdorf, Kreis Kreuzburg.

Q.

Quärgasse, die, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Qualkau, 1223 *Falkou,* 1150 *Villa falkonis* u. *Qualkou,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 2 M., Post Zobten. Rittmeister v. Hufeland'sche Erben, (sonst Sand=Stift Breslau). L. u. St.G. Zobten, auch crim. pro fisco. Besitzveränderungsgefälle der Insassen fließen zum Rent=A. Schweidnitz. 42 H., (1 Vorw., früher Scholtisei, auch jetzt noch Scholzenhof genannt), 379 E. (19 ev.); ev. K. zu Rogau=Rosenau; kath. K. zu Gorkau, 1 kath. Sch. seit 1839, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 400 Mer., 1 herrschaftl. Schäferei, 3 Wssrm., davon eine, die Steinmühle genannt, (domin), die beiden andern, Ober= u. Nieder=Mühle, Privat=Besitz. 2 Krämer, 1 Höcker, 7 Handw. 1 domin. Ziegelei brannte 1840 für 400 Rtl. diverse Ziegeln. Bedeutende Granit=Steinbrüche des Domin. u. mehrerer Bauern, es werden gebrochen Platten, Stufen u. s. w.

Quallwitz, Zrzódłowice, D. u. R.=Gut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NNO. ¾ (2) M., Post Krst. Moritz Graf Saurma=Jeltsch auf Laskowitz, Kammerherr, Landesältester u. Poliz.=Distr. Commissar. Patrim.G. Laskowitz, L. u. St.Ger.=Assessor Schott in Ohlau; auch crim. 54 H., 407 E. (37 kath.); ev. K. zu Laskowitz 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Ohlau); hierher eingeschult: Dupin, Groß= u. Klein=, Teichvorw. u. Waldvorwerk, Groß=Dupiner Antheil; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1 Wh., 10 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Höck. — Hierzu:

Teichvorwerk, (Lazisco), NO. zu N. ¼ M. vom D., begreift vom vormaligen, jetzt meist in bäuerlichen Privatbesitz übergegangenen, Vorwerk nur noch 1 domin. Scheuer, daher nur noch uneigentlich Vorwerk genannt. 1 h. Försterei u. 5 Stellen.

Qualwitz, Chwałowice, (1422 *Chwaleuicz,*) D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 2¾ M., Post Winzig ¼ M. G. F. Stark; (1840 für 10600 Rtl. erk.) L. u. St.Ger. Winzig, crim. fisco. (LW. Winzig). 17 H., 91 E. (kath. 2); 1 h. Wohnh. u. Vorw., ev. u. kath. K. zu Winzig St. 1 Wdm., 1 Brenn.

Quanzendorf, 1373 *Quanczindorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. zu N. ¾ M. (am Eichberg), Post Krst. Ernst Wilh. Ferd. Herrmann, Wirthschafts=Inspector, (20,000 Rtl. K.=Pr. 1834). Patrim.G. Assessor Schrögel zu Nimptsch, auch crim. 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 189 E. (25 kath.); ev. K. zu Groß=Wilkau, kath. K. zu Nimptsch. 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Handw., 1 Granitbruch. Unweit des Kretschams sind Urnen gefunden worden.

Quaritz, 1331 *Quaricz,* Marktflecken u. Zubehör des Majorats Quaritz u. Tschammer, Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 2⅛ M., Post Klopschen ½ M., mit hierher geh. königl. Wegezollh. an der Berlin=Breslauer Chaussee. Gehört dem Majoratsherrn, Freiherrn v. Tschammer u. Quaritz. Patrim.G. des Majorats, Just. Mündel in Glogau, auch crim. 209 H., 1767 E. (kath. 61); 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 1 Erbscholtisei, 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., (340 Rtl. Stiftung, deren Zinsen auf Lernmaterial), eingepfarrt u. eingeschult: Quaritz, Grabig mit Resten einer M.K. u. Wiedm., Karitsch, Klopschen, Kosel u. Kr. Sprottau: Neu=Gabel mit M.K. und Wiedm., (Archip. u. Inspect. Groß=Glogau). 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. Die kath. K. war von 1565 bis 9. Januar 1658, wo sie reducirt wurde, evangelisch. 1741 den 24. Januar hielt man wieder den ersten evangel. Gottesdienst. Die neue ev. K. gegründet im Juni 1741, ward geweiht den 21. Juli 1743. Sie hat 1000 Stellen, aber keinen Thurm. Erster Pastor war Carl Wilh. Tile, einer der sogenannten 12 schles. Apostel. Der jetzige, Grindler, ist rühmlichst als Schriftsteller bekannt; eingepfarrt sind: Quaritz, Grobig, Karitsch, Kosel u. im Kr. Sprot-

tau Neu-Gobel. 1 ev. Sch. nur für Quaritz, seit 1742, 1 Hauptl. u. Organist, 1 Hilfsl., (Sup. Gr.-Glogau), Patron beider K. u. Sch. ist der Majoratsherr, gewerblich sind hier: 1 Brau- u. Brenn., 2 Leinölschlägereien, 2 Roß-, 7 Wdm., 1 h. Ziegelei jährl. 40,000 Stück, 50 Handw., worunter 1 Färb., 1 Kupferschmied, 1 Uhrm, 4 Leinwst. Jährl. 4 Kram- u. Viehmärkte, Getreidebau mit 1486 Schffl. Aussaat. Flachsbau mit 180 Sffl. (Leinsaamen). 809 Rind., 1400 Mer. Im Süd ½ M., der große, dem Spreewalde ähnliche, aber nicht so gut bewirthschaftete, meist mit Erlen bestandene Bruch. Der Ort selbst liegt in einem Thale, von den Fortsetzungen der Jakobskircher Berge gebildet, am Durchschnitt der Glogau-, Sprottau- u. Breslau-Berliner Straßen, wird durch einen Bach in die östliche oder große, u. in die westliche oder kleine Seite getheilt, ferner gehört zu Quaritz:

Das Heidevorwerk, 1 Vorw. mit 6 Dreschgärtner- u. 2 Häuslerst. ½ M., im SW.

Quarkhammer, ein Theil des Dorfes Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Quartane, oder Grenzvorwerk, Kr. Militsch, Vorw. von Deutsch-Damno.

Queckwitz, so hieß vor 1339 Altläst, Kr. Liegnitz.

Queiswinkel, Kr. Löwenb., ein Theil vom Dorfe Flinsberg.

Queißen, 1289 *Gwizdawon,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, W. zu NW. 2⅛ M., Post Raudten; königl. (Rent-A. Steinau), sonst fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco. St.-Ger. Raudten u. Köben zu Raudten, gehörte ehemals zur Bisth.-Landsch. u. deren Halt-Preichau. 24 H., 1 Freischolt., 122 E. (ev. 33); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Preichau), Patron. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarrwiedm. u. Wald. Von den pro on. Eingepfarrten geben Queißen, Groß-Gaffron u. Steidelwitz Decem, für Klein-Gaffron u. Weißig ruht derselbe; auch gehören Kammelwitz u. Urschkau mit Briese zur Pfarrgemeinde. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. (Inspect. Steinau). Das Schulh. neu u. massiv seit 1842. Ev. K. zu Klein-Gaffron; 1 Wssrm., außerh. (2 Gge.), 1 Krämer, 1 Hauſ., 1 Tischl., 1 Schmied.

Queitsch, so hieß 1375 Queutsch, Kr. Schweidnitz.

Quelicz, so hieß 1321 Quielitz, Kr. Glogau.

Quelowicz, so hieß 1309 Chwallowitz, Kreis Rybnik.

Querbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSW. 3⅛ (3½ M.) am Vogtsbach, Post Greifenberg u. Friedeberg. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. Bunzlau-Löwenberg, (landräthl. bis 1818). 226 H., 1185 E. (40 kath.); ev. u. kath. K. zu Giehren, letzt. Paroch. Friedeberg; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Löwenberg II.) Das Schulhaus neu seit 1842, aus Holz mit Schindeldach. 20 Rtl. Legat des Heinr. Werner, 10 des Direct. Kattner u. Anth. am Stanisl.-Rückerschen Leg. für 6 Kinder. 1 Wssrm., die Neudorf-Mahlmühle genannt, 3 Gge.; 2 Sägem., 1 Wirthsh., 10 Handw., 8 Stühle zu Lein- und Baumw., 955 Spinner. 8 Höck., 181 Rind. Der obere oder südliche Theil des Orts, wahrscheinlich nach dem Querbichtwasser benannt, heißt auch das neue Dorf. Unfern des Dorfes wurde 1770 ein Kobaltbergwerk angelegt, u. von der Friedrich Wilhelm u. St. Maria Anna-Grube ist die erstere schon lange als aufläßig zu betrachten, die letztere aber, welche von 1816 an 8 Jahre in Fristen lag u. seit 1824 neu betrieben wurde, hat 1839 ihren Abbau vollendet u. ist mit Anfang 1840 abermals in Fristen gelegt worden. Ihre bedeutenden Erzbestände werden von Jahr zu Jahr aufgearbeitet, wovon im Jahr 1840 gegen 16 Ctr. Schliche erhalten wurden. Zu 1 Ctr. Kobaltschlich, (gestoßenes reines Erz) sind 400 Ctr. des geförderten Gesteins nöthig. Man bereitet aus ihm in dem hiesigen Blaufarben-Werke die zur Porzellan-Malerei u. dem Wäschblau nöthige Schmalte, indem man ordin. Escherglas u. feines Escherglas (F. O. E. G.) fabricirt. 1826 producirte die St. Maria Anna-Zeche 11—12000 Ctr. Kobalterze u. das Blaufarben-Werk producirte 292 Ctr. O. E. G. u. 34 Ctr. F. O. E. G. Farbe.

Quere, die schwarze, Kr. Breslau, Ackerparcelle zu Schiedlagwitz geh.

Querksdorf, s. Querseifen, Kr. Hirschberg.

Querseifen, olim Querksdorf, auch Querkseifen, 1418 *Twerchseyſen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SO. ⅞ M., Post Schmiedeberg 1 M.; Theodor Graf v. Matuschka. Patrim.G. Querseifen, Just. Härtel II. in Hirschberg, auch crim. 31 H., 169 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Arnsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). (Die Schule noch zur Miethe.) 1 Wh. Einige Laboranten und Kräutersammler am Ort. 1 Höcker.

Quesnouo utrumque, so hieß 1260 u. *Quesno utrumque, quod theutonice Habirdorf dicitur,* 1316 Habendorf, Kr. Reichenbach.

Queutsch, auch Queitsch, 1375 *Queitsch,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 2¾ M., Post Jordansmühl, Schiedlagwitz u. Zobten. Graf v. Haslinger, genannt v. Schickfuß, Benno Philibert Constantin Tobias. Patrim.G. der Herrsch. Queutsch, auch crim. Just. Pohler II. in Krieblowitz. 24 H., 1 Vorw., 249 E. (16 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, für den größten Theil zu Rankau, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Altenburg u. Michelsdorf, (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. M.K., Adjunkt von Wirrwitz, Kr. Breslau. Dessen Domin. mit dem von Queutsch in der Besetzung alternirt, auch der Gottesdienst wechselt. Eingepfarrt pro on.: Queutsch, Altenburg, Christelwitz, Michelsdorf u. Rosenthal. Archip. Bohrau. 1 Brau., 2 Wssrm. (3 Gge.), 9 Handw., 2 Höcker. 700 Mer.

Quickendorf, 1322 *Quitkendorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein W. zu NW. 1 M., Post Krst. Graf Schlabrendorf auf Stolz. Patrim.G., auch crim. Just. Kretschmer in Frankenstein. 70 H., 515 E. (74 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm. u. Wald; Patron der K. u. Sch. Standesh., Graf Schlabrendorf, vocirt den Lehrer als Organisten u. ertheilt ihm Wohnungsgeld ex aerario, wogegen die Grundherrsch. ihn als L. vocirt. Eingepfarrt Quickendorf u. die Evang. aus Peterwitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein); eingesch. auch die kath. Kinder aus Quickendorf u. Sehersgrund; kath. K. zu Peterwitz. 2 Wssrm. (4 Gge.), 52 Baumwst., 2 Brau- u. Brenner., 1 Bäcker, 1 Fleischer, 4 Hdl. 650 Mer. Eine eisenhaltige Mineralquelle.

Quidate, Schneidemühle, zu Klein-Rauden geh., s. letzteres Kr. Rybnik.

Quielitz, 1321 *Quelicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1 1/16 M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-Amt Glogau, (sonst Augustiner-Stift in Sagan); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 91 H., 1 Lehnscholtisei, 707 E. (ev. 38); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Hochkirch), Patron. königl. u. fürstbischöfl., 1 Wiedm. u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingepf. u. eingeschult: Antheil Bautsch, Görlitz, Klein-Kauer u. Groß- u. Klein-Obisch, Gäste schickt Tauer, (Inspect. Glogau.) 633 Rtl. 10 Sgr. Schulstiftung, deren Zinsen auf Schulgeld u. Bücher Armer gezahlt werden. Ev. K. zu Gramschütz. 4 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wirthsh., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 4 Hdl. 386 Rind. — Hierzu:

Neue Welt, ein Freigut.

Quinterei, Wssrm. u. Häuser von Schwiebedawe, Kr. Militsch.

Quirl, D., (örtlich in Ober-, Mittel- u. Niedergetheilt), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu S. 7/4 M., Post Schmiedeberg 1/4 M.; Friederike verwittw. Minister, Gräfin v. Reden, geb. Frein v. Riedesel, Dame des Louisen-Ordens. Patrim.G. Buchwald, L. u. St.Ger.-Rath Westphal in Schmiedeberg, auch crim. 127 H., 673 E. (39 kath.); ev. u. kath. K. zu Buchwald, letztere Paroch. Fischbach. 1 ev. Sch., besorgt durch beide L. zu Buchwald, Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 1 Uhrm., 1 Goldarb., 1 Stuhl zur Seidenweb., die sonst hier blühte, aber sich nach Schmiedeberg gezogen hat. 10 Baumw.-, 8 Leinwst., 20 a. Handw., 4 Höcker. Zum Ort gehören:

a) 2 Wssrm., wovon die eine Grundmühle, in Nieder-Quirl, S. zu SW.

b) Gansberg, Kol., SW. zu W. 1/8 M.

c) Hain, auch Hartau genannt, SSW. 1/4 M., herrsch. Vorw. in Gansberg.

d) Hickel, einige Häuser am südlichsten Ende.

e) Pfaffengrund, Vorw., NNW. 1/8 M.

Quirutsch, Pustkow. von Warlow, Kr. Lublinitz.

Quisken, 4 Possess. von Neudorf-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Quitkendorf, so hieß 1322 Quickendorf, Kr. Frankenstein.

Quitzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2 M., (am schwarzen Schöpsflusse, dessen Wasserspiegel 454 Fuß über dem Meere, (nach v. Ohneforge Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kreises pag. 4.) Post Görlitz u. Niesky 1/2 M.; Heinrich Graf v. Einsiedel, königl. sächs. Ober-Schenk u. Kammerh., Feier Standesh. auf Seidenberg, des Johannit. Ordens, Ritter ꝛc. Patrim.G. Diehsa, Just. von Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 43 H., 199 ev. E.; ev. K. zu Diehsa. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 4 Baumw-, 2 Leinwst., 1 Wh., 1 Höck., 9 a. Handw. 1 Torfstich lieferte durch 6 Arbeiter 222 Mille. 92 Rind.

Qumälisch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 3 1/4 M., Weichbild u. Post Priebus 3/4 M.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für Unterthanen, Herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 24 H., 1 Vorw., 135 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Web.

Quolsdorf, (von Quell, in der Volkssprache Qual oder Quol abzuleiten), 1263 *Qualichdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SO. zu O. 6/4 M., am Striegauer Wasser; 1 Chaussee-Zollh., Post Freiburg 3/4, Reichenau 1/2, Hohenfriedeberg 7/8 M.; königl. Domainen-A. Grüssau, (vor 1810 Stift-Grüssau); L. u. St.G. Bolkenhain. Crim. Fiskus, Blutger. Verb. Bolkenh. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 111 H., 969 E. (kath. 137); ev. u. kath. K. zu Alt-Reichenau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 1785, vorher Filiale von Alt-Reichenau, 1 L., Collat. Königl. (Sup. Landeshut). 1 Erbscholtisei des K. G. Zimmer, Gutsbes. v. Klonitz, Kr. Jauer. 322 Rinder, 1018 Schafe; 3 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem. Die Walkmühle ist abgetragen. 58 Leinwst., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 24 Handw. incl. Färber, 6 Hdl. Der Lehrer u. Cantor der hiesigen Schule ist der durch seine eben so naiven, als gemüthlichen Gedichte in schlesischer Mundart rühmlichst bekannte Tschampel.

Quolsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 1 5/8 (7/4) M., am weißen Schöps. Post Görlitz, Krst. Muskau u. Niesky 1 M.; Christ. Fried. Thiele (40000 Rtl. Kaufpr. 1825). Patrim.G. Just. v. Müller in Rothenburg, (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 71 H., 443 ev. E., ev. K. zu Hänichen; 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 2 Wh., 3 Leinwst., 6 a. Handw., 4 Hdl.; 1 Ziegelei, Karpfenteiche. 240 Rind. — Hierzu:

a) Ferdinandshof, auch Neuvorwerk, Vorw., Nord 1/4 M.

b) Heinrichswaldau, Vorw., Ost 1/4 M.

c) Hinter-Quolsdorf, Dörfchen.

Quolsdorf bei Mellendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 3 1/2 M., Weichbild u. Post Priebus 3/4 M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 106 ev. E.; ev. K. zu Priebus St. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Holzhdl.

Quolsdorf bei Tschöppeln, D. u. Allod.-Ritt.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, West 4 7/8 M., Weichbild u. Post Priebus u. Muskau 2 M.; Besitzer Referend. Haellmigk. Patrim.G. Tschöppeln, Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth. Ger. Sagan. 38 H., 183 ev. E.; ev. K. zu Priebus, kath. K. zu Groß-Petersdorf, Paroch. Gräfenhain. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm., SW. 3/16 M.

Quolsdorf, Hinter-, Dörfchen zu Quolsdorf, Kr. Rothenburg geh.

Quoschütz, Kr. Oppeln, richtiger Gwosdczütz, Antheil von Rogau.

Quosnitz, Quostków, 1358 *Qwasnicz*, D. u. Allod.-Freigut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 7/4 (2) M., Post Krst. Friedr. v. Heinz, besitzt das Freigut Quosnitz, (hatte schon 1778 einen Privatbesitzer Lieut. Schellroth,) früher Domkapit. Breslau, u. zinst Domin. dem Rent-Amt Ohlau. Patrim.G. Just. Pohler I. in Breslau, crim., aber fiscus L. u. St.G. Ohlau, welches auch das Hypothekenbuch des Gutes führt, dessen Besitzer keinen Homagialeid leistet. 10 H., 1 h. Wh. und Vorw., 76 E., (14 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Stellm.,

1 Schmied. 470 Mer. Röthe- u. Rapsbau, nebst Röthedarre.

Quostków ist Quosnitz, Kr. Ohlau.

Quothowicz, s. h. 1336 Kottwitz, Kr. Breslau.

Qualichdorf, so hieß 1263 Quolsdorf, Kr. Bolkenhain.

Qwasnicz, so hieß 1358 Quosnitz, Kr. Ohlau.

R.

Raaben, Vorw. von Profen, Kr. Jauer.

Raaben, 1213 *Rabyn*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Nord 2 M., Post Striegau u. Krst. Commerz.-R. Oelsner in Breslau, (sonst Sandstift Breslau.) L. und St.G. in Schweidnitz, civil. u. crim. pro fisco. Sasterhausner Blutgerichts-Verband. 45 H., 1 Vorw., 316 E. (12 ev.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. K. zu Sasterhausen, Paroch. Bertholdsdorf, Kr. Striegau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Sasterhausen, im Kr. Striegau, wo der L. Nebensch. hält, Inspect. Schweidnitz. 600 Mer., 1 Wssrm., 2 G., 1 Roßm., 16 Handw., 3 Händl. Der nahe Raabenberg mit besuchten Anlagen u. Ruine, gewährt die Ansicht der vorbeigehenden Freiburger Eisenbahn u. der Gegend bis zum Gläzer und hohen Riesengebirge.

Raabmühle, Wasserm. von Seppau, Kreis Glogau.

Raaben, Klein-, s. Raben, Kr. Leobschütz.

Raake, 1292 *Rackana*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ⅜ M., Post Krst. Gottlob Adolph von Kessel, Majoratsherr, gräfl. von Kospothscher Fundations-Administr. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim. G. des Majorats Rake, zu dem auch Neuhof und neuerdings Medlitz gehören, auch crim., Just.-R. v. Aulock in Oels. 1 h. Schloß mit Vorwerkshof, 31 H., 253 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Oels,) Patron Domin., eingepf. Raake, Medlitz, Neuhof, Pischkawe, Pühlau u. Netscher Bittchen, auch die Evangel. aus Klein-Oels u. Süßwinkel. Die K., deren erste Stiftung unbekannt, war bis 1706 Filiale von Klein-Ellguth, der letzte Pastor beider K. war Magister Meissner, der erste alleinige der Raaker K. Samuel Burghardt, eingeführt Weihnacht 1706. Der Pfarrer hat weder Wiedm. noch Decem, sondern nur Deputate. Die Ausgaben für Baulichkeiten ꝛc. werden aus der Kirchkasse bestritten. Aus Raake und Neuhof soll jeder Wirth jährlich 1 Viertel Hafer verabreichen, die Wirthe in den andern zum Kirchensystem geh. Dörfern entrichten nur die Gebühren für die Amtsverrichtungen auch Neujahrs u. Osterumgängen u. Martini-Tischgroschen. Auf das Domin. Pühlau sind 2000 Rtl. unkündbar zu 5 pCt. jährlich fundirt. Die Zinsen mit 100 Rtl. erhält der jedesmalige Geistliche in halbjähr. Raten. Außerdem bestehen hier noch 2 Stiftspredigten: a) vom Stifter des Majorats unter dem Namen Eitelkeitspredigt, wofür das Patrocinium dem Geistlichen 9 Rtl., dem Organisten 1 Rtl. zahlt, b) die Pest-Dank-Predigt zur Erinnerung an die Verschonung der Raaker Kirchgemeinen, von der Pest 1709, wofür dem Geistlichen 2⅔ Rtl. aus der Kirchkasse gezahlt werden, auch 1 Armen-Legat besteht, woraus Arme, Alte u. Gebrechliche des Kirchspiels am Ernte-Dankfeste vom Pastor u. Rendant verhältnißmäßige Gaben empfangen. 1 ev. Sch., zu der Raake, Neuhof, Medlitz, Netscher-Bittchen u. die Ev. aus Klein-Oels u. Süßwinkel gehören. Collat. Grundh., kath. K. zu Kunersdorf, 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelstampfe, 1 Brander, 1 Kretschm., 6 Handw., 6 Händl., 900 Mer.

Raake, Dorf-Anth. von Groß-Peterwitz, Kreis Trebnitz.

Raake, Kol. von Auras-Fischer-Gasse, Kreis Wohlau.

Raake, Groß-, 1438 *Grossin Rackaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. ¾ M., am Paschkerwitzer Wasser, Post Breslau. Gutsbes. F. W. Steiner. Patrim.G. des Allod. Gr.-Raake, auch crim., Just. Kunik in Breslau, fürs Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 13 H. in 8 Possess., 88 E. (9 kath.); ev. K. zu Paschkerwitz, kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm.

Raake, Klein-, 1402 *Rackaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1⅞ M., Post Breslau. Besitzer: A. Königl. Rent-A. Trebnitz, (6 Gärtnerst.) B. Freigut des Oberamtm. Jul. Späthe, L. u. St.G. Trebnitz, crim. pro fisco über A. uud B. u. hat fiscus ebenfalls die Civil-Jurisdiction über das Freigut, welches deshalb laudemialpflichtig dem königl. Rent-A. Trebnitz. Das Freigut hingegen übt Patrim.G. über die Dorfinsassen, die obigen Gärtner durch Just. Plaß in Breslau. 8 H., 62 E. (kath. 25); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf.

Raatz, oder Jaworowitz, 1290 *Ratis*, 1302 *Jauerouuitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. ⅝ M., Post Krst. u. Nimptsch. Wilhelm II., König der Niederlande, (30,000 Rtl. Kaufpr. 1840.) Ger.-A. Heinrichau, auch crim., Just. Rath Pfitzner in Heinrichau. 9 H., 1 Vorw., 64 E. (19 ev.); ev. K. zu Töppliwoda, kath. K. zu Heinrichau. 1 Wdm., 3 Höck., 500 Mer.

Rabelmühle, Wssrm. von Gr.-Würbitz, Kreis Freistadt.

Raben, auch Winberg, ein nicht mehr zu bestimmender Ort des Fürstenth. Breslau, (Landbuch Nr. 120 u. 364.)

Rabenau, Vorw. u. Dominium für sich, siehe Austen, Kr. Guhrau.

Rabendocke, Felsruine, s. Seifenau.

Rabesperg, s. h. 1427 der Rummelsberg, Kreis Strehlen.

Rabishau, (von Rabs oder Hacke, auch in den Kirchenbüchern u. ältern Schriften stets Rabs-Hau geschrieben, wonach die bei Einigen vorkommende Schreibart Rabischau irrig.) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu W. ¾ (3) M., Post Greifenberg 1 M., Friedeberg ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch. Ger.-Amt der Herrsch. Greifenstein, auch crim. pro domin. (Bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 316 H. in 313 Possess., 1 Vorw., 1 Dominial-Försterh., 1567 E. (26 kath.); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. Eingepf. pro on. Rabishau u. Rabishau-Haine mit gleichen Rechten u. Pflichten, ferner 9 Stellen von Neundorf, (genannt Rabishauer Neundorf) u. 9 Stellen von Mühlseifen, (genannt Mühlseifen-Hain oder Klein-Hain) so gut wie eingepf. pro act. seit 1840, das Siebeneichersche Vorw. bei Langwasser. Collaturrecht übt u. Patronatsrechte vindicirt Standesh. Graf Schaffgotsch. Den 1. Geistlichen wählte 1742 nach wieder hergestellter Religionsfreiheit die Gemeinde' jetzt wählt sie 3 aus den 10—12 vom Domin. zugelassenen Probepredigern, die sie dem Standesherrn zur Vocation präsentirt, welche bis jetzt dem zu Theil geworden, der die meisten Stimmen gehabt.

In Rabishau ist erst mit Einführung der Reformation ein eigenes Kirchensystem entstanden. Die K. ward erbaut 1566 — 68, vorher war Rabishau Gastgemeinde von Giehren. Am Sonntag Palmarum des J. 1574 wurde von der Gemeinde 1 dreispänniges Bauergut zur Wiedm. gekauft. Diese wurde aber nebst der von den Ev. gegründeten K. u. ihren Pertinenzen 1654, 25. Febr. von den Kath. weggenommen, welche sie noch besitzen. 1742, 25. Mai ward wieder die erste ev. Predigt gehalten, 1747, 13 Novbr. die neue K. als Bethaus eingeweiht. 1802 ward ein neuer Thurm von 1803—1806 eine massive und geräumige Kirche von der Gemeinde erbaut, 1835 wurde ein bedeutender Reparaturbau des Daches nöthig u. im Jubeljahre 1842 ist die K. innerlich ausgebaut u. verschönert u. dadurch eine recht würdige Landkirche. Auf einer Anhöhe stehend, schaut ihr schlanker Thurm weit hinaus in die Gegend, ein Finger, der nach oben zeigt. 1 ev. Sch. mit Hauptl., zugleich Kantor und Organist u. 2 Hilfsl., a) besorgt die 2 Nebensch in Hain u. dem Oberrevier von Rabishau, b) die 3te Nebensch. im Mühlenrevier, Collat. wie K. Sup. Löwenberg II. Legate für Schularme: a) des George Scholz 8 Rtl., b) der Johanna Eleonore Melzer, 30 Rtl., c) des Christian Müller 26 Rtl., 20 Sgr., d) des Gottfr. Stelzer 30 Rtl., e) des Christian Benjamin Scholz, 10 Rtl., f) des Christian Tischer, 25 Rtl. 18 Sg., g) des Christian Gottwald, 26 Rtl. 20 Sg., h) des Gottfr. Kiesewalter, 10 Rtl., i) der Johanna Beate Seifert, 20 Rtl., k) des Gottlob Borrmann 10 Rtl., l) des Ehrenfried Feist, 10 Rtl., m) des Joh. Ehrenfried Seifert, 30 Rtl., n) des Gottfried Stelzer, 30 Rtl. der Schulkasse, o) von Johanne Christiane Elger 30 Rtl. für ein Gedächtnißlied u. Schulgeld, p) des Gottlob Baumert, 14 Rtl., zusammen über 500 Rtl., da durch Ersparnisse der Schulkasse einige Legate vergrößert worden sind. 1 kath. M.K. St. Bartholomäi, Adjunkt der Pfarr-K. zu Friedeberg a.Q. Bis 1654 ev., Patr. Standesherr, hat Pfarrwiedm. verpachtet für 168 Rtl., eingepf. Rabishau u. Rabishau-Hayne. Archip. Liebenthal. Die Actus werden hier verrichtet. 1 Hauptgottesdienst. 7 Wh., 1 Brett- u. eine Getreidewasserm., 2 G., beide am Vogtsbach, 1 Mehl- u. 1 Lohwdm., 1 Oelm., 53 Handw., 28 Kleinhändler. Das auf den Senkungen u. Ausläufen des Iser-Queisgebirges sehr zerstreut liegende Dorf zerfällt in 3 Haupttheile, A. das Oberdorf, B. das Mühldorf, C. das Niederdorf. Das Mühldorf ist von der Vogtsbache durchflossen, die das Ende des Niederdorfes berührt u. sich mit dem Langenwasser vereinigt, in den Queis ergießt. A. u. B. begreifen ferner folgende besondere Theile: A. das Oberdorf, 2 Theile, den Oberwinkel u. den Viehweg, B. das Mühldorf, 3 Theile, aa) unterm kahlen Berge, bb) die Töpfergasse oder die Gasse auf Giehren zu, cc) bei den Mühlgärtnern, von der Mühle, endlich C. oder das Niederdorf, ist der Theil vom Mühldorfe aus über dem Wasser, bei der Brettmühle u. der Hutung.

Rabishau-Hayne, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 2¾ M., Post Greifenberg u. Friedeberg. Standesh. Graf von Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg), 58 H., 293 E. (8 kath.); ev. K. zu Rabishau. 1 ev. Sch., vom Hilfsl. aus Rabishau versehen, kath. K. zu Rabishau, Paroch. Friedeberg. 2 Lohm., 2 Wh., 10 St. zu Leinw. u. Baumw., 16 a. Handw., 5 Höck. Die erste Stelle des Dörfchens hat 1621 Kaspar Siegert auf herrschaftl. Grund u. Boden erbaut.

Rabsen, 1307 *Rapocina*, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Klemisch, sonst Jungfrauen-Kloster in Glogau. Patrim.G., auch crim., Just.-Verweser Hertel in Glogau. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 310 E. (47 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Patron Domin., hat Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Rabsen, Beichau, Biegnitz, Klein-Grädnitz, Moßwitz, Oppacher Vorw., Alt- u. Neu-Saabel, Tschopitz, Zerbau u. Ziebener Vorw., dies gastw., (Archip. Glogau). 1 kath. Sch. der Eingepf., excl. Zerbau, Oppacher Vorwerk u. Tschopitz, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Glogau). Im J. 1831 wurde ein neues Schulh. erbaut. 795 Rtl. Schulstiftung, deren Zinsen auf Fußbekleidung Armer von Rabsen u. Tschopitz. Ev. K. zu Gr.-Glogau. 600 Mer., 190 Rind., 2 Wdm., 2 Wh., 3 Leinwbst., 7 a. Handw., 600 Mer., 2 Victualhdl. — Hierzu;

Karlshof, Vorw.

Rabyn s. h. 1213 Raaben, Kr. Schweidnitz.

Rachaw, s. h. 1418 Rachen, Kr. Neumarkt.

Rachen, 1418 *Rachaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1 M., Post Maltsch. Kammerh., Lieut. a. D., Hugo Freiherr von Zedlitz-Neukirch. Patrim.G. Rauße u. Rachen, auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, (LW. Liegnitz I., sonst landrähl., Kr. Liegnitz.) 25 H., 1 h. Vorw., 129 E. (20 kath.); ev. K. zu Rauße.

Rachenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. zu NO. 1 ¾ M., Post Krst. Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (Hospital zum heil. Geist in Görlitz.) L. u. St.G. u crim., Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 25 H., 149 E. (kath. 6); ev. K. zu Kieslingswalbau ⅓ u. zu Gruna ⅔. 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Wh., 9 Handw., 1 Höck., 84 Rind. Hierzu gehören noch 2 Bauern und 2 Häusler in Kieslingswalde, welche in allen Beziehungen mit Rachenau verbunden sind u. blos die ev. K. in Kieslingswalde besuchen.

Rachlau, Rachlow, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SSO. 1⅜ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 Kr. Budissin, der königl. sächs. Ober-Lausitz., Landesmldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 22 H., 98 E. (32 ev.); ev. K. zu Groß Sürchen, kath. K. zu Wittichenau. 2 Schankh., 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 69 Rind.

Rachowitz, Rachowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, West 1⅝ M., Post Kieferstädtel. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 49 H., 1 Vorw., 404 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Gleiwitz), Patron Domin., Sitz des Pfarrers, Wiedm. 53 Morg., 118 Q.-Rth. Acker, Wiesen u. Gartenland, eingepf. pro on. Rachowitz, Groß-Sierakowitz mit T.K., Klein-Sierakowitz, Boyczów mit Schwester.-K., Latscha mit Tocht.-K. von Boczów, und im Kreis Kosel Goschütz. 1 kath. Tocht.-Sch. v. Groß-Sierakowitz, mit Lokal-Adjuvanten, da 1819 die Hauptschule von hier nach Groß-Sierakowitz verlegt ward, Collat. Domin., doch wird eine reglementsmäßige Dotirung u. Trennung von

Sierakowitz bald erfolgen. 1 Wffrm., 1 Ziegel., 1 Försterei, 1 Stellm., 1 Tischl., 1 Schmied. — Hierzu gehört:

Potempa, Potępa, ein am nördlichen Ende des Dorfes gelegenes herrsch. Vorw.

Raciborz, poln. Name der Krst. Ratibor, Reg. Oppeln.

Rackau, Rakow, D. und Allod.-R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu O. ¾ M., Post Ratibor u. Bauerwitz ½ M., Ob.-Amtm. Miketta. Patrim.G., auch crim., Just. Jonas in Ratibor, fürs Gut im fürstenth. Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 488 kath. E.; kath. K. zu Bauerwitz, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Leobschütz. 1 Brenn., 1 Wffrm. an der Zinna, 8 Handw., 1000 Mer. — Hierzu:

Tschacht, Vorw., N. zu NO. ½ M. u. nördl. vom Schloß 1/20 M.

Rackaua, s. h. 1292 Raake, Kr. Oels.

Rackaw, s. h. 1402 Raake, Klein-, Kr. Trebnitz.

Rackelsdorf, Raklowice, D. u. Vasallengut der Standesh. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NNO. 1 bis ¾ M., Post Krst. Landesälteste. R. von Frankenberg-Proschlitz. Ger.-A. Bogislawitz, St.-Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 22 H., 1 Vorw., 163 E. (4 kath.); ev. K. zu Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wffr.-, 2 Wdm., 1 Theerofen. — Hierzu:

Komlowe, kleine einzelne Anlage, NW. zu N. ⅜ M.

Rackschütz, 1288 *Radacowicz,* 1324 *Ragschücz,* 1360 *Rakczicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst. und Canth. Fräulein Sophie von Debschütz. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. (70,000 Rtl. Kaufpr. 1839.) 71 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 479 E. (53 kath.); 1 ev. Pfarrk., neuerer Gründung, ohne Wiedm. u. Decem, erbaut als Bethaus 1742, Patron Domin. Die 4 ursprünglich eingepf. Orte, die einige Onera tragen, sind: Rackschütz, Gossendorf, Keulendorf u. Tschechen, pro act. sind es: Polnisch-Baudiß, Hartau, Jenkwitz, Illnisch, Meesendorf, Onerkwitz, Pirschen, Romolkwitz u. Stusa. Außer diesen sind hierher geschlagen die Ev. der meist kath. Orte: Krintsch, Polkendorf, Polnisch-Schweinitz und Sablath. Pastor genießt 120 Rtl. Fixum und die Accidenzien. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Poln.-Baudiß, Gossendorf, Meesendorf und Tschechen, Gäste schicken Krintsch u. Poln.-Schweinitz. 1742 war bereits ein L. hier, (Sup. Neumarkt.) 1 kath. M.K., (schon 1353 mit 2½ Pfarrhuben.) Adjunkt der Pfarrk. Poln.-Schweinitz, hat Wiedm., Patron Grundh. vocirt mit. Es wird hier nicht getauft, (Archip. Neumarkt.) 2 Wdm., 1 Brau- und Brenn., 18 Handw. u. Händl., 2017 Mer.

Racksdorf, auch Rardorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Frankenstein, NO. zu N. 1 M., Post Krst. Freiin Jos. von Saurma, geschied. Kammerh. von Schimonski. Patrim.G. zu Schräbsdorf, auch crim., kgl. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 33 H., 193 E. (50 ev.); kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. 1 Wffrm., 1 Höck. — Hierzu:

Pantelwitz, Dörfchen.

Rackwitz, Vorw., Kr. Oels, geh. zum Dorf Juliusburg u. hat Dominialrechte.

Rackwitz, Groß-, 1369 *Rackewicz,* 1371 *Grozzen Rukewicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. zu N. ½ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G., ev. u. kath. K. zu Löwenberg. (Landräthl. bis 1817 Bunzlau-Löwenb.); 57 H., 455 E. (65 kath.); 1 ev. Sch., Collat. Magistrat, (Sup. Löwenberg I.) 1 L., der Langenvorwerk mit versieht. 1 Lehngut, schon 1287 vorhanden. 2 Wh., 8 Hdw., 3 Höck., 95 Spin., 1679 Schaafe. Beim Niederhofe im West ein unbenutztes Eisenstein-Lager.

Rackwitz, Wenig-, 1371 *Wenigen Rakewicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Erben des Grafen von Nassau, resign. Königs von Holland. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 52 H., 371 E. (41 kath.); ev. K. zu Ober-Kesselsdorf. 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. der Hauptsch. in Ober-Kesselsdorf, Collat. Gemeinde, (Sup. Löwenberg I.) Kath. K. zu Löwenberg. 1 h. Schloß mit Vorw. Ueber dem Schloßportal erblickt man in durchbrochenen Sandstein gearbeitet ein Wappen des Herrn von Eicke, vom J. 1701. 1 h. Werksteinbruch, 1 Wffrm. am Bober, 1 Brauer., 5 Wh., 6 Handw., 2 Höck., 150 Spinner, 657 Mer., 210 Rind. Die Gottes-Seegen-Steinkohlengr. seit 1813 in Fristen, wegen des zu geringen Ertrages. Die Steinkohlengr. Georg Wilhelm, gab 1840 Ausbeute = 542 ½ Ton. Stück- u. 5714¼ Ton. kl. Kohlen.

Raczanki ist Ratsch, Kr. Ratibor.

Raczmansdorf, s. h. 1370 Rathmannsdorf, Kr. Neiße.

Raczmaricz, s. h. um 1360 Dürr-Jentsch, Kreis Breslau.

Radacowicz, s. h. 1288 Rackschütz, Kreis Neumarkt.

Radagsdorff, s. h. um 1360 u. *Radaksdorf,* 1319 Radardorf, Kr. Neumarkt.

Radau, Radawie, 1413 *Radaw,* D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. 2 M., Post Guttentag ¾ M. Von Schmackowsky, Lieut. a. D., Landesälteste. u. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., Kr.-Just.-Commissar. Dziuba in Rosenberg, auch crim., (Kaufpr. incl. Koschütz u. Lenke, 1842 für 42,000 Rtl.) 36 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei, 1 Först., ⅛ M. östl. 526 E. (11 ev., 10 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln. 1 kath. T.K. von Zembowitz, Archip. Rosenberg, ohne Wiedm., nur mit kleinem Ackerstück, wovon Pfarrer einen Zins bezieht, Patron Grundh., eingepf. Madau, Koschütz u. Radawka, den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesd. 1 kath. Sch. mit für Koschütz, Lenke u. Radawka, 1 L., Collat Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 Wffrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Potaschsied., 900 Mer. — Hierzu:

a) Draganie, Anlage, S. zu SO. 5/16 M.

b) Kopalina, Vorw., ONO. ⅕ M., kath. K. zu Klein-Lassowitz, Paroch. Groß-Lassowitz (?)

Radawka, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratitibor, (OS.) Rosenberg, SW. ¾ M., Post Guttentag ¾ M. Von Schmackowsky, Lieuten. a. D., Landesältester u. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., Radau, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 10 H., 86 kath. E.; ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, kath. K. zu Radau, Parochie Zembowitz.

Radardorf, 1319 *Radaksdorf*, 1360 *Radagsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. ¾ M., Post Lissa. Oekonom Spitzel. (1842 für 40,000 Rtl. erkauft.) Patrim.G., auch crim., Just. Lorch in Neumarkt. 36 H., 1 herrsch. Schloß, 220 E. (kath. 66); ev. K. zu Leuthen, 1 kath. M.K., schon 1353 mit 1½ Pfarrhuben, Adjunkt. der Pfarrk. Leuthen, hat Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. Radardorf u. Lobetinz, (Archip. St. Nikolai.) 6 Handw. u. Händl.

Radchen, s. Rädichen, Kr. Goldb.-Hainau.

Radechow, so h. 1461 Rädichen Kr. Goldberg-Hainau.

Radeckerei, Etabliff. zu Nied.-Gläsersdorf, Kr. Lüben geh.

Radelau, s. Radlau, Kr. Rosenberg.

Radelau, 1288 *Radlouo*, 1417 *Radilwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 11 H., 6 Nr., 74 E. (ev. 27); ev. K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz, 1 Erbscholtis., 1 Wdm.

Radelwitz, gewöhnl. Benennung von Radlowitz, Kr. Ohlau.

Rademansdorf, s. h. 1490 Ransdorf, Kr. Glogau.

Rademin, Kr. Rosenberg, Frischfeuer von Kaminietz, soll Rademühl, zu Sausenberg geh., bezeichnen.

Radewanawitz, jetzt Radwanitz, Kr. Breslau, geh.

Raden, auch Raaden, Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. 1⅞ M., Post Krst. u. Jägerndorf ¾ M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky, kk. Kämmerer. Geh.-R. u. Präsident ꝛc., Ritter des rothen Adler-Ordens I. Classe. Patrim.G. Geppersdorf, auch crim., Just. Härtel zu Leobschütz, fürs Gut, im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 51 H., 278 E. (1 ev.); kath. K. in Stadt Tropplowitz. 1 kath. Sch., seit 1809, wozu Stirnau, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz, gastw. kommen Mockauer. 4 Handw.

Radilwitz, so h. 1417 Radelau, Kr. Trebnitz.

Radine, Radyn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, WNW. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Korn. Ger.A. Rudelsdorf, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 157 E. (23 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Schmied, 400 Mer.

Radisch, Groß-, wend. Wulki Raczow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3 M., Post Görlitz u. Niesky 1 M. Joh. Adolph Ludw. v. Nostitz, königl. sächs. Lieut. a. D. Patrim.G., Just. Schmidt in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 80 H., 435 E. (halb Wenden), 1 ev. Pfarr-K., sonst T.K. von Gebelzig, jetzt über 100 Jahre selbstständig, früher hölzern 1800—1802 massiv, mit Thurm u. 3 Glocken erbaut, hat Pfarr-Wiedm., Patr. das Domin. Groß-Radisch für die K. u. Sch. mit 1 L., zu beiden gehören: Groß-Radisch, Thräna, nur zur K. Weigersdorf, letzteres sonst nach Baruthe in der sächs. Oberlausitz eingepfarrt, ist 1829 hierher gewiesen. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. ist 1812 neu erbaut worden, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wdm., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Torfstich, lieferte durch 2 Mann 100,000 Ziegeln, 450 Mer. In der Duberau bei Groß-Radisch hat das den Rothenburger Kreis durchziehende Grauwacken-Gebirge seine größte Erhebung über das Meer 926 Fuß.

Radisch, Klein-, wend. Mały Raczow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3 (3¼) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Fräulein Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut. Patrim.G. Mücka, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 15 H., 66 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 85 Rind.

Radlau, (Radelau), Radłów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. ¾ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Bischdorf, Bürgermstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 65 H., 452 E. (19 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch., wozu Karmunkau, Alt-, Kolpnitz u. Wollentschin, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Sternalitz. 1 Hospital für 4 alte, arbeitsunfähige Ortsarme, 2 Männer, 2 Frauen, 1 Freikretscham, 170 Rinder. — Hierzu:

a) Flakken, Flaki, Ortsanlage, Süd ½ M., 1 Freibauer, 2 Robothgärtn., 1 Häusl.

b) Swirkle, 2 Freibauer, 5 Robothgärtner u. 1 Häuslerst., W. zu SW. ¼ M.

c) Teufelsmühl, Szatanska grobla, im Walde auf dem Wege von Rosenberg nach Alt-Karmunkau, früher 1 Wssrm., ist eingegangen.

Radlin, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1⅜ M., Post Loslau St. ¼ M. Freies Allodium. Alex. Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick zu Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr-K. zu Loslau, Patr. Domin., 1 Wiedm. ist hier ohne Wiese, eingepf. u. eingesch. ganz Radlin u. Romanzow, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik.

A. Ober- u. Mittel-Radlin, 138 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 1067 kath. E. 1 Wssrm., 1 Leinwandbleiche.

B. Nieder-Radlin, 30 H., 1 h. Vorw. im D., u. 1 h. Vorw. außerh., 280 E. (30 ev., 7 j.); 1 Wssrm.

Radlouo, so h. 1288 Radelau, Kr. Trebnitz.

Radłów ist Radlau, Kr. Rosenberg.

Radlowitz, Radlowice, 1288 *Radlowiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 1⅞ (2½) M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Ohlau, sonst Colleg.-Stift ad St. crucem in Breslau. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 19 H., 1 Freischoltis., 170 E., (60 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. u. Domin. Dammelwitz als noch eingeschult wechselnd, Eulendorf, Haltauf u. im Kr. Breslau Klein-Kasselwitz, ebenfalls eingeschult; ev. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 450 Schaafe, 72 Rind., 50 Schweine. Röthebau u. Därre.

Radmannsdorf, jetzt Ransdorf, D., Kreis Glogau.

Radmannsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. Landraths-A.-Verw., Graf v. Poninski. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Siebeneichen, L. und St.G.-R. Meyer in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 42 H., 198 E. (1 kath.); ev. K. zu Zobten gräfl., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Löwenberg I. 2 Wh., 1

Schmied, 2 Höck., 80 Spinner. Beträchtliche Torf-Laager.

Radmeritz, ſo hieß 1331 Dürr-Jentſch, Kreis Breslau.

Radmeritz, wend. Radmerćy, Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. 1⅝ M., Poſt Krſt., am Borauer Berge, dem Neiße- u. Wittichfluß, in 2 Anth., dem preuß. u. dem ſächſ., beide nur durch den Wittichfluß getrennt. Im ſächſ. Theile iſt das weltadliche Fräul.-Stift Joachimſtein, als Domin. beider. Es wurde daſſelbe durch Joachim v. Ziegler u. Kliphauſen, erſtem Kammerherrn des Königs von Polen u. Churfürſten von Sachſen erbaut u. im J. 1728 vollendet. Das nun Folgende gilt vom pr. Anth.

Die Gerichtsbarkeit übt das Stift durch das Patrim.G. Radmeritz, verwaltet vom Juſt. Geisdorf in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Bis 1815 Kr. Görlitz der ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitldh.) 1 Vorw., 101 H., 556 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., nur wenige 100 Schritte vom Stift entfernt; 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Görlitz II., Patr. der K. u. Sch. der Verweſ. des freien, weltadel. Fräuleinſtifts, eingepf. u. eingeſch, im Kr. Görlitz Nickriſch u. preuß. Radmeritz, im Kr. Budiſſin der ſächſ. Oberlauſitz Radmeritz, ſächſ., kleine Pfarrwiedm. Die K. war Filiale von Nieda bis 1617, kath. K. zu Jauernik. 1 königl. Nebengrenz-Zoll-A. des Haupt-Steuer-A. Görlitz, iſt ſeit dem Zollverb. aufgehoben. Das Gebäude hat Kaufm. Breslauer erkauft u. treibt dort Kattun-Geſchäfte en gros. 11 Stühle zu Leinw. u. andern Waaren, 1 Wſſrm., 2 Wh., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Bäck., 1 Fleiſch., 1 Riem., 3 Schuhm., 3 Schneid., 3 Tiſchler, 1 Stellm., 1 Böttch., 1 Schmied, 2 Krämer., 1 Kram- u. Viehmarkt wird gehalten, 1 Ziegel., aus 1 Domin.-Braunkohlengrube förderten 8 Arb. (im J. 1840) 200 Kummen zu 14 Berlin. Schfl. u. 200 Rtl. Prod.-Werth in Allem. Jetzt wird nur für den Bedarf der Ziegel. gegraben.

Radmerowicz, ſo h. 1331 Dürr-Jentſch, Kreis Breslau.

Radonna, ſo h. 1534 Radun, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Radoſchau, Radoszów, D. z. Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Poſt Königshütte ⅞ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Ger.A. der Herrſch. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter zu Carlshof bei Tarnowitz. 30 H., 266 E. (1 ev.); kath. K. u. Sch. zu Kochlowitz. 1 Wh., 1 Fleiſcher, 100 Rind., 60 Schweine. Steinkohlengr. a) neu entſtandene, 1) heil. 3 Könige, 2) Emanuel, 3) Bory; b) 1841 zugetreten: Conrad, in Friſten u. Selaa in Friſten. — Hierzu:

Bährenhof, Vorw., NO. zu O. ⅕ M.

Radoſchau, Radoszów, 1532 *Radossowy*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SW. zu S. 2⅛ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld ¾ M., Beſitz. Juſt.-R. v. Wrochem. Patrim.G., Juſt. Härtel in Leobſchütz, Domin. zinſt dem Rent-Amt Koſel. 55 H., 379 E. (ev. 6, j. 10); 1 kath. Mutterk., ſchon 1723 verbunden mit Autiſchkau, Archip. Koſtenthal, Patr. Domin., Pfarrwiedm. mit Wald, pro on. eingepf. Chroſt u. Dobiſchau, 1 kath. Sch., mit für Chroſt u. Dobiſchau, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Koſel, ev. K. zu Gnadenfeld und Koſel. 1 Wdm., nördl. vom D., 700 Mer.

Radoſchau, Radoszów, 1531 *Radoschow*, D., in 3 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. 1 M. (OS. auch landräthl. vor 1818, Kr. Ratibor.) Poſt Krſt. u. Loslau 1 M.

A. Radoſchau, Königl., Rent-A. u. L. und St.G. Rybnik, crim. pro fisco. 17 H., 134 kath. E.; kath. K. zu Rybnik für A. B. C.

B. Nieder-Radoſchau, Allod. Landesälteſter Graf Ernſt v. Strachwitz. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt. 13 H., 1 h. Vorw., 89 E. (3 ev.); 1 Wſſrm.

C. Ober-Radoſchau, Allod. u. Freiſcholtiſei, Beſitzer Müller. 17 H., 114 E. (5 ev.); Jurisdiktionar Fiskus, das L. u. St.G. Rybnik, auch crim. ſowohl über die Freiſcholtiſei, als deren 17 Ruſtikalpoſſeſſionen. 1 Sandſteinbr. des Beſitzers, 1840 unbenutzt, 2 Wſſrm., wovon die eine Obermühle heißt u. SW. 1/16 M. entlegen iſt.

Radoschowitz, ſo h. 1534 Raſchwitz, Kr. Falkenberg.

Radoſchowitz, ſ. richtiger Radoſtowitz.

Radossowy, ſo h. 1532 Radoſchau, Kr. Koſel.

Radostina, ſ. h. 1531, wie noch jetzt poln. Radſtein, Kr. Neuſtadt.

Radostny, ſo h. 1534 Radſtein, Kr. Neuſtadt.

Radoſtowitz, Radostowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthſch.-A. Schädlitz, Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 38 H., 333 E. (46 ev., 2 j.); kath. K. zu Pleß. 1 Schankh., 1 Schneider.

Radoszów iſt Radoſchau, Kr. Beuthen.

Radſchütz, ſ. Rätſch, Kr. Münſterberg.

Radſchütz, 1431 *Ratschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. 2⅜ M., Poſt Köben. Verwittw. Frau Miniſter Freiin v. Senden, genannt Schuler. Patrim. G., auch crim., Juſt. Wild in Guhrau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 54 H., 1 h. Vorw., 403 E. (kath. 42); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten,) ev. u. kath. K. zu Köben St., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 2 Roßm., 1 h. Ziegelei, 130000 Dach- u. Mauerz., 1 Oberfähre, 10 Kähne zu 192 Laſt., 5 Leinwſt., 6 and. Handw., 3 Hdl., 500 Mer.

Radſtein, Radostjnia, 1531 *Radostina*, 1534 *Radostny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NO. zu N. 1⅞ M., Poſt Zülz ½ M. und Chrzelitz. Königl. Domain.-Rent- u. Pacht-A. Chrzelitz, Gemeinde zinſt. L. u. St.G. Neuſtadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 56 H., 1 Amts-Vorw., 627 E. (25 ev.); ev. K. zu Neuſtadt, kath. K. zu Ellguth. 1 Wſſrm. mit 2 Ggn., am Zülzer Waſſer, 3 Getreide-, 1 Holz- u. Garnhdl., 1 Wh., 2 Schmiede, 1 Schäferei.

Radtaj, ſo h. 1201 Rathau, Kr. Wohlau.

Radun, 1228 *Raduna*, 1534 *Radonna*, D. u. Kol., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. zu NW. 3⅝ M., Poſt Toſt ¾ M. KK. öſter. Kammerherr Andreas Graf v. Renard. OLG. Ratibor, Patrim.G. Schwieben, auch crim., Juſt. Beck zu Gr.-Strehlitz. (OS. Toſt.) a) Dorf 55 H., 466 kath. E.; kath. K. zu Wiſchnitz, ſoll ſelbſt eine Schule erhalten, deren Hausbau ſchon beſtimmt iſt, für jetzt noch eingeſchult nach Wiſchnitz. 2 Wſſrm., 1 Ziegelei, 1 Schneid., 2 Schmiede, 800 Mer., 2 gräfl. unbetriebene Kalkſteinbrüche, 1 gräfl. Brenn., 270 Rind.; b) Radun, Kol. an der Straße von Toſt nach Lublinitz, Dominium, Gericht u. K. wie a. 20 H., 151 E. (1 ev.); 3 Schneid., 1 Siebmach., 1 Schmied.

Raduschkowitz, auch Klein-Bischwitz genannt, doch ist letztere Benennung weder amtlich noch im Verkehr sonderlich üblich, 1349 *Bischkowitz sive Raduschowitz*, 1360 *Biscopicz seu Radoschowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M., Post Krst. u. Strehlen. Königl. Rent-Amt Ohlau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 14 H., 1 Freischoltis., 101 E. (10 kath.); ev. K. zu Großburg Kr. Strehlen, kath. K. zu Thomaskirch, 1 Wh., 1 Schmied.

Raduschowitz, jetzt Rattwitz, Kr. Ohlau.

Radwanitz, 1338 *Radwentitz* u. *Radewanawicz*, 1360 *Radwenticz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. 1⅛ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt, sonst Dom-Kapit. Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 18 H., 1 Freischoltis., 164 E. (74 kath.); ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu St. Mauric. vor Breslau, wohin auch die Evang. begraben, hier 1 Pfarr-Wiese.

Radyn ist Radine, Kr. Poln.-Wartenberg.

Radziąc ist Radziunz, Kr. Militsch.

Radzieow, Dorf-Antheil von Poppelau, Kr. Rybnik.

Radzionkau, Radziąków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NW. ⅞ M., Post Tarnowitz ¾ M. Graf Hugo Henckel von Donnersmark, Kammerh. Für die Gem. gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Carlshof, fürs Ritt.-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthen. Ger. in Tarnowitz. 121 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 1084 E. (18 ev., 19 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm. mit Wiese, Patr. Grundh., eingepf. Koslowagura, Orzech, Piekar, Rudy u. Trokenberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingesch. Koslowagura u. Kol. Trokenberg. 2 Wh., 12 Handw., 2 Kräm., 977 Mer., 212 Rind., 143 Schweine. Galmeigr.: 1) Betrieben: a) August, 2786 Ctn. Stück-Galmei, b) Eduard, 4435 Ctnr. Stück-, 1250 Ctr. Wasch-Galmei, c) Eleonora, 2151 Ctr. Stück-, 2830 Ctr. Wasch-G., d) Ewa, 2830 Ctr. Stück-, 2177 Ctr. Wasch-G., e) Glückauf, 1840 ohne Ausbeute, f) Gottes Gnaden, blos 124 Kübel Erz gefördert, g) Gustav, 6285 Ctr. Stück-, 1925 Ctr. Wasch-G., h) Hugo, 1840 ohne Ausbeute, i) Kessel, 1840 ohne Ausbeute, k) Kleinigkeit, 2525 Ct. St.-, 1495 Ct. Wasch-, 1315 Ctr. Gruben-Galmei, l) Redlichkeit, 4630 Ct. St.-, 8110 Ct. Wasch-G., m) Unschuld, 19941 Ct. St.-, 3680 Ct. Wasch-G., n) Vaters Segen, 3455 Ct. St.-, 985 Ctr. Wasch-Galmei, o) Hypolith, 1040 Ctr. Wasch-, 120 Ctnr. Gruben-G. (jetzt in Fristen), p) Mathias, 1378 Ct. St.-G. (jetzt in Fristen), q) Servatius, 2670 Ctnr. Wasch-, 900 Ct. Gruben-G. (jetzt in Fristen). 2) In Fristen: a) Agnes, b) Faustina, c) Konstantine, d) Trostvoll, e) Walters-Segen. — Hierzu gehört außerdem:

a) Buchholzmühle, Buchacz, Wssrm., Süd ½ M.

b) Danieletz, Danielec, Hütten-Anlage, W. zu NW. ⅛ M.

c) Stroſek, 1532 *Strossnik*, Vorw. WSW. ⅜ M.

d) Victorkretscham, Wh., SW. ¼ M.

Radziunz, Radziąc, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. 3 (2⅞) M., Post Trachenberg. Herrmann Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein, Gen.-Landsch.-Direct. v. Schles., vergl. Trachenberg-Schloß. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 56 H., 1 Vorw. außerh., 1 Freischoltisei, 536 E. (234 kath.); 1 ev. Sch., wozu Charlottenberg, 1 L., Collat. Fürst, das Schulh. erbaut 1765, Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patr. Fürst, ohne Wiedm., nur einige Morgen Acker u. Wiesen als Hutungsberechtigung, eingepf. pro on. Radziunz, mit Charlottenberg, Hammer-Trachenb., mit Biadauschke, Goitke mit Neudorf, Nesigoda u. Wilkawe. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Charlottenberg, Goitke u. Neudorf, Inspect. Trachenberg. 1 Wssrm., 8 Handw., 2 Höck. — Hierzu:

Charlottenberg oder Weinberg, Winna góra, d. h. Weinberg, wegen einer früher hier bestandenen Weinpflanzung, Kol. SO. zu D. ⅜ M., aus 7 dienstbaren Häuslerstellen bestehend. 9 H., 90 E. (35 kath.)

Radzka ist Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Radzowice ist Reesewitz, Kr. Oels.

Rädchen, D. der Major.-Herrsch. Pürschkau u. Schlawa, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ONO. 4½ M., Post Schlawa ⅛ M. u. Kontopp. Königl. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa, Poliz.-Distr.-Commiss., sonst Junfern-Stift Glogau. Patrim.G. Schlawa, Just.-R. Seeliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 38 H., 195 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 Wssrm., 2 Wdm., 10 Leinwst., 1 Holzh., 1 Victhdl., 1 Schneid. — Hierzu:

Stumpfmühle, Wssrm.

Rädel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. ¾ M. Weichbild Priebus, Post Halbau ¼ M. Lieutn. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger.A. Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. 16 H., 1 Vorw., 104 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Schuhm., 1 Drechsler, 14 Baumwst., 80 Rind.

Rädichen, auch Radchen, 1361 *Radechow*, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. ¾ M., Post Hainau ¾ M. Gutsbes. Friedr. Adolph Tschirschky. Patrim.G., L. u. St.G. Assess. u. Kr.-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim.. Inquisit. Liegnitz. (LW. Haynau.) 66 H., 1 Schloß u. Vorw., 428 ev. E.; ev. K. zu Kaiserswaldau, kath. K. zu Merzdorf, Paroch. Hainau. 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 8 Handw., 3 Kräm., 2 Vieh-, 1 Getreidehdl., 880 Mer., 123 Rind.

Rädlitz, Klein-, s. nachstehend Rädlitz, Nied.- u. Ober-.

Rädlitz, Ober- u. Nieder-, auch Kl.-Rädlitz, 1506 *Redlitz* genannt, sind 2 für sich bestehende Dörfer, die nur ihres unmittelbaren Zusammenhanges u. des Besitzstandes in einer Hand wegen gewöhnlich für ein Dorf gehalten werden, Reg. u. OLG. Breslau, (LW. Steinau, SW. zu S. 1⅜ M., Post Parchwitz. K. F. Scholz. Patrim.G., auch crim., Just. Kretschky in Lüben. 34000 Rtl. Kaufpr. 1835. 42 H., 2 h. Vorw., 271 E. (kath. 3); ev. K. zu Bielwiese, 1 ev. Neben-Sch., besorgt vom Hilfsl. aus Bielwiese, Collat. Domin., Sup. Steinau I., kath. K. zu Parchwitz. 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Feldziegelei des Domin. (72000 Stück Ziegeln), 5 Handw., 950 Merino.

Rätsch, auch Radschütz, einst Javorium, 1309 *Ruthschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, Nord ⅝ M., Post Krst.; König der Niederlande; Ger.A. Heinrichau, auch crim. Just.-Rath Pfitzner in Heinrichau. 30 H., 192 E. (1 ev.) kath. K. zu Wiesenthal. 1 Schmied u. a. Handw.

Räudchen, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. 1⅜ M., Post Krst. u. Herrnstadt ¾ M., vor 1818 Kr. Wohlau. (LW. Herrnstadt.) 34 H., 1 h. Vorw., 188 ev. E.; ev. K. zu Groß-Saul, kath. K. zu Herrnstadt St. 425 Mer., 2 Wdm., 1 Brau. u. Brenn., 1 Fleisch., 1 Schmied, 1 Höck., 2 Antheile:

a) Königl., (Domain.-Amt Herrnstadt), civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnstadt.

b) Privat-Antheil, Gutsbesitzer, Lieut. a. D., Schlipalius. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau.

Räudchen, Klein-, 1507 *Reudichenu*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. ¾ M., Post Krst. u. Herrnstadt ⅝ M., vor 1818 Kr. Wohlau; Poliz.-Distr.-Commiss. Schuch; Patrim. Ger., auch crim., verbunden dem L. u. St.Ger. in Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 24 H., 1 h. Vorw., 197 E. (kath. 4); ev. K. zu Gr.-Saul, kath. K. zu Herrnstadt St. 700 Mer., 95 Rind., 1 Wdm., 1 Brau.- u. Brenn., 2 Schneid., 1 Schmied, 1 Kräm. — Hierzu:

In den Erlen, Schankhaus u. Sommerbelustigungsort.

Ragau, so h. 1403 Rogau, Kr. Oppeln.

Ragschücz, so h. 1324 Rackschütz, Kr. Neumarkt.

Raiersdorf, s. Rayersdorf, Kreis Habelschwerdt.

Raiow, so h. 1534 Rogau, Kr. Falkenberg.

Raischen, auch Rayschen (gew. Raaschen gesprochen), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. 2⅞ M., Post Winzig 1 M; v. Falkenhain; (1841 für 34000 Rtl.) Patrim.G., L. und St.R. Zingel in Winzig, auch crim. (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1820.) 31 H., 1 h. Schloß und Vorw., 208 ev. E.; ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Winzig. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Schmögerle hält, Collat. Grundh.. Sup. Wohlau, 450 Mer., 1 Wdm., 1 Brau., 3 Handw., 1 Kräm.

Raischmannsdorf, richtiger Raitschmannsdorf, geh. zum Majorat Panthenau, D., Reg. und Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1⅜ M., Post Wahlstatt; Freiherr Rothkirch-Trach, königl. Kammerh. auf Panthenau; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 19 H. in 14 No., 126 E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu Wahlstatt. 1 Wirthschaftsh., 1 Wirthsh., 5 Handw., 1 Holzhdl.

Rakczicz, so h. um 1360 Rackschütz, Kr. Neumarkt.

Rake, ist Raake, Kr. Wohlau, Kolon. von Auras Fischergasse.

Rakawicz, s. h. 1369 Rackwitz. Groß-, Kr. Löwenberg.

Rakhskendorf, so h. 1326 Raschdorf, Kr. Neumarkt, Dorf-Anth. v. Ob.-Stephansdorf.

Raklowice ist Rackelsdorf, Kr. Militsch.

Rakow ist Rackau, Kr. Leobschütz.

Raksdorf, Kr. Frankenstein, s. Racksdorf.

Ramberg, auch Ramrich, Kol. von Seifershau, Kr. Hirschberg.

Ramischau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. 1⅞ M., Post Hundsfeld u. Breslau; Majoratsg. des Freih. v. Strachwitz auf Bruschewitz; Patrim.G., auch crim., Just. Hüber in Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 24 H., 18 No., 139 E. (kath. 6); ev. K. zu Paschkerwitz, kath. K. gastw. zu Kapsdorf u. zu Lossen. 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 3 Handw., 400 Mer.

Ramischmühle, richtiger Werdermühle, Kr. Trebnitz.

Ramolchowicz, so h. 1306 Romolkwitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Rampelmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Steubendorf.

Rampelsberg oder Rimpelsberg, Kolon. von Birkenbrück, Kr. Bunzlau.

Ramrich, auch Ramberg, Kol. von Seifershau, Kr. Hirschberg.

Ranchwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; Franz Joseph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, kk. öster. Gubernial-R.; Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. Prauß, Just.-R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 15 H., 1 h. Schloß, 93 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 1 Bäcker, 1 Schneid., 1 Kräm.

Randino, so h. 1220 Ransern, Kr. Breslau.

Randowshof, Kr. Oels, Vorw. von Bogschütz.

Ranisch, Runzka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Süd 10/4 M. an der Steinau, Post Friedland bei Neiße, Steinau 1 M. u. Zülz ¾ M.; königl. Rent-A. Chrzelitz; L. u. St. Ger. Zülz. 47 H., 220 E., (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wh., 3 Handw., 1 Hdl., 130 Rind.

Rankau, 1376 *Rankow*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord 3½ M., Post Jordansmühl, Schiedlagwitz u. Zobten.

Antheil A. Lothar Gustav Herrmann Leopold Oskar v. Schickfuß u. Neudorf; Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 480 E. (31 kath.); 1 ev. Pfarr-K., mit Pfarr-Wiedm., Patr. für K. u. Sch. v. Schickfuß in Baumgarten unumschränkt, eingepf. pro on. u. eingeschult Rankau, u. im Kr. Breslau Albrechtsdorf, Damsdorf, Duckwitz, Sägewitz, eingepf. pro act. im Kr. Breslau: Borankwitz, dies auch eingeschult, Buchwitz, Gnichwitz, Guhrwitz, Puschkowe, Sachwitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Schönbankwitz, Seschwitz, Wirrwitz, im Kr. Nimptsch: Jäschwitz, Stein, Strachau u. im Kr. Schweidnitz: Altenburg, Christelwitz, Michelsdorf, Mörschelwitz, Queitsch und Rosenthal. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.; Sup. Nimptsch-Frankenstein, kath. K. zu Wirrwitz, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 23 Handw., 4 Hdl., 1367 Mer.

Antheil B. Königl. Rent-A. Nimptsch, sonst Clarenstift zu Breslau. L. u. St.G. Zobten, auch crim. 10 H., 83 ev. E.; ev. K. in a.

Rankemühle, Wssrm. von Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Rankow, so h. 1376 Rankau, Kr. Nimptsch.

Ransdorf olim Radmannsdorf, 1490 *Rademansdorf*, D., Reg. Liegnitz, (GL.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 2⅛ M., Post Klopschen ½ M.; Oberamtmann Nowack; Patrim.G. Wiesau, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 38 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäfer., 1 Erbscholtisei, 341 E. (kath. 51); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch.

650 Mer., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Getreidehdl.

Ransen, ſo h. 1315 Ranſern, Kr. Breslau.

Ranſen, 1296 u. 1442 *Ransow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt.; Landrath a. D. v. Meier, auch Landesälteſt. u. Stiftsprobſt; Patrim.G., auch crim. Juſt. Reimann in Steinau. 77 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 579 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarrk., Sup. Steinau 1., Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Das Kirchengebäude ſtand ſchon 1607. Eingepf. nur Ranſen, 1 ev. Sch., beſtand ſchon vor 1650, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., kath. K. zu Steinau. 1 Brau., 1 Wſſrm., außerh., 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei des Zimmermſtr. Lattke in Steinau, 75000 Dach- u. Mauerz., 12 Handw., 7 Hdl., 1300 Mer., 265 Rind.

Ranſer, Kol. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelſchwerd.

Ranſerberg, Dorf-Anth. von Pohldorf, Kr. Habelſchwerd.

Ranſern, 1220 *Randino*, 1257 *Ranzin*, 1315 *Ransen*, 1360 *Ransin*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. zu N. 1⅛ M., Poſt Krſt.; Kämmerei in Breslau; (die einen Theil 1427, den andern des Klarenſtifts 1507 erwarb, Landb. des Fürſtenth. Breslau No. 118). Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 350 E. (62 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 1 Wdm. u. Müller-Wohnh. ⅛ M. nördl., 1 Oelpreſſe, 3 Höck., 1000 Mer., 244 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, 1 Domin.-Vorw. u. 2 Dreſchgärtnerſt., NW. 7/16 M.

Ransin, ſo h. 1360 Ranſern, Kr. Breslau.

Ransow, ſo hieß 1296 u. 1342 Ranſen, Kreis Steinau.

Ranzin, ſo h. 1257 Ranſern, Kr. Breslau.

Rapocina, ſo h. 1307 Rabſen, Kr. Glogau.

Raſchau, Raszowa, 1401 *Raschaw*, 1421 *Rasschowa*, 1532 *Raschowy*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. 2⅛ M., Poſt Nackel u. Malapane, OLG. Ratibor; Königl. Domain-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 69 H., 1 Ruſtikal-Freigut, 375 E. (4 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1297 von einem gewiſſen Tulel, brannte nieder 1781, wieder aufgebaut 1791, einſt von den Vicarien in Oppeln beſorgt u. ganz ſelbſtſtändige Pfarrk. ſeit 1810, mit 67 Morg. Wiedm., pro on. eingepf. ſind: a) im Oppelner Kr. Raſchau, Danietz, Dombrowitz u. Nackel, b) im Groß-Strehlitzer Kr. Boritz, Grabow u. Krosnitz, wegen der frühern T.K. Dembio ſ. da. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inſpect. Oppeln. 1 Wſſrm. an d. Dembioer Flößbache, 4 Handw.

Raſchczitz, auch Raſchzitz u. Raſchütz, Raszczyce, 1531 *Rassisitzo*, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. und Poſt Ratibor, ONO. 1 M. Sonſt Lehnsherrſch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg Schillingsfürſt Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Schloß Ratibor, Juſt.-Rath Strzybny zu Ratibor. (OS. Ratibor.) 99 H., 1 h. Vorw., 615 E. (3 ev.); 1 kath. T.K. von Markowitz, Patr. Grundh., 1 Wiedm., eingepf. u. eingeſchult Adamowitz u. Klein-Nendza, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Ratibor, ev. K. zu Ratibor. 3 Wſſrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Wh., 2 Hdlr., 11 Handw., 1200 Mer.

Raſchdorf, 1316 *Jemna quod Radissindorf dicitur*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, Weſt 1 1/16 M., Poſt Silberberg. Graf Conrad v. Sternberg. Patrim.G. Raudnitz, auch crim., Juſt. Heege in Langenbielau. 45 H., 1 Vorw., 312 E. (119 ev.); ev. K. zu Lampersdorf, 1 ev. T.Sch. von Lampersdorf, vom Hilfsl. beſorgt, Coll. Domin. Sup. Nimptſch-Frankenſtein, kath. K. zu Raudnitz. 1 Wſſrm., 11 Baumwſt., 15 a. Handw., 4 Höck. ꝛc. — Hierzu:

Tränkendorf, Kol. Weſt 1/10 M., 5 Stellen.

Raſchdorf, Beidorf von Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raſchen, 1203 *Rassouo*, 1348 *Raschov*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ⅜ M., Poſt Krſt. Königl. Domain.-Pacht-A. Raſchen, ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus, Zinſen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Trebnitz. 18 H., 165 E. (ev. 40); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 863 Mer., 1 Wdm. Am Buchenwalde beim Raſchener Kreuze überſieht man den nördl. Theil des Trebnitzer Kr. u. näher am Dorfe einen Theil der Odergegenden.

Raſchewitz, 1204 *Rasseuichi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 3⅜ M., Poſt Stroppen. Gutsbeſitzer Pilasky. Patrim.G., Juſt. Moritz in Trachenberg, auch crim., für das Gut Fürſtenth.G. Oels. 67 H., 32 No., 364 E. (kath. 12); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch., wozu Sackerſchöwe, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Trebnitz); v. Lüttichau'ſche Fundation; kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militſch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 7 Handw., 3 Hdl., 10 Leinwſt., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Schidlawe, D.-Anth., NNW. ⅜ M. 13 H., 11 No., 69 E. (kath. 4); 1 Wſſrm.

Raſchgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, Weſt 1 3/16 M., Poſt Silberberg. Ant. Halſter, Beſitzer des Domin., ſeit 1828 doch ohne Jurisdict. u. Patronats-Recht u. bezieht das königl. Rent-A. zu Frankenſtein die Gerichtsgefälle, Silber- u. Natural-Zins. L. u. St.Ger. zu Frankenſtein, auch crim. pro fisco. 22 H., 127 E. (24 ev.); ev. K. zu Silberberg, kath. K. zu Schönwalde, den kath. Kindern ertheilt ein nicht approbirter Lehrer bis zum 8. Jahre Unterricht. 1 Fleiſch., 27 Baumwſt.

Raſchken, Kol. von Seydorf, Kr. Hirſchberg.

Raschkendorf 1344, jetzt Raſchdorf, Theil von Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raschkowicze iſt Raſchwitz, Kr. Brieg.

Raschov, ſo h. 1348 Raſchen, Kr. Trebnitz.

Raſchowa, Raszowa, 1532 *Russowa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, N. zu NO. ⅜ M., Poſt Krſt. Freiherr v. Richthofen, 1843 für 19500 Rtl., (bis 1810 Stift Himmelwitz), Jurisdikt. Fiskus. L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, Gemeinde zinſt dem Rent-Amt Koſel. (OS. Groß-Strehlitz, auch landräthl. bis 1818.) 45 H., 386 E. (6 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Rokiſch. 1 Pottaſchſied., 1 Wſſrm.

Raschowicz, ſo hieß 1290 Rauſchwitz, Kreis Glogau.

Raschowy, ſo h. 1532 Raſchau, Kr. Oppeln.

Raſchütz oder Raſchzitz, ſ. Raſchczitz, Kr. Ratibor.

Raſchwitz, Raschkowice, 1396 *Rozkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ONO. 2⅛

M., Post Brieg; Königl. Domain.-A. Karlsmarkt. L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Domain.-A.-Vorw. 52 H., 284 E. (20 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., hält Nachmittags Schule in Tarnowitz, Collat. königl., (Sup. Brieg), ev. K. zu Mangschütz, kath. K. zu Karlsmarkt. 1 königl. Unterförsterei, einige Handw.

Raschwitz, Roschwice, 1534 *Radoschowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu W. ¾ M., an der Neiße, Post Krst.; Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, crim. domin. (Wenzesl. Kirchen-R.) 98 H., 531 E. (91 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, seit 1824, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Neiße), ev. K. zu Graase, kath. K. zu Grase, Paroch. Falkenberg. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schneid., 7 Händl., 210 Rind.

Raschwitz, s. Raschewitz, D., Kr. Trebnitz.

Rasengasse, Kr. Freistadt, Volksbenennung von Schönbrunn.

Rasenvorwerk, Vorw. von Niebusch, Kreis Freistadt.

Raski ist Rauske, Kr. Falkenberg.

Raskindorf 1353, jetzt Raschdorf, Theil von Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raslawitz teutonicalis, so h. 1531 Rasselwitz, Deutsch-, Kr. Neustadt.

Raslowicz, so hieß 1360 Klein-Rasselwitz, Kreis Breslau.

Raslowitze polonicalis, so h. 1531 Rasselwitz, Poln.-, Kr. Neustadt.

Raspenau, Forsth., zu Bankau, Kr. Kreuzburg, geh.

Raspenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. 1⅞ M., Post Alt-Friedland bei W. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 80 H., 1 Freischoltis., 472 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland, 1 ev. Sch., mit ihr verbunden Rosenau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Striegau-Waldenburg.) 1 Wssrm., 11 Baumw-, 18 Leinwst., 36 Handw., 3 Holzhdl., 1 Kräm., 1 Sandsteinbruch zu Werkstücken.

Rasschowa, so h. 1421 Raschau, Kr. Oppeln.

Rasselwitz, s. Heudänichen, Kr. Breslau.

Rasselwitz, Deutsch-, 1387 *Major Rasslawicz*, 1408 *Rassilwicz*, 1531 *Raslawitz teutonicalis*, 1534 *Deutsch Raselwitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 1⅞ M., Post Ob.-Glogau 1 M.; Graf v. Oppersdorf; Patrim.G. Ob.-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau, Gemeinde zinst zum königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 409 H., 1 Erbscholtis., 2086 E. (15 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, Kr. Leobschütz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ober-Glogau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. nur Rasselwitz, trägt ⅓ der Bauten, Kirch-Wiedm. 1 Hufe oder 24 Oppelner Schfl., außer der Pfarr-Wiedm. von 48 Oppelner Schfl., Predigt deutsch, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 2 Wssrm., 4 G. u. 1 Hirsegang, an der Hotzenplotz, 1 Grenz-Zoll-A. 2ter Classe des Haupt-Zoll-Amtes Neustadt. 17 Webst., 3 Wh., 36 Handw., 26 Hdl., 6 Garnsammler, 4 Lumpensammler.

Rasselwitz, Groß-, s. Jerasselwitz, Kreis Breslau.

Rasselwitz, Klein-, 1275 *Ratslawitz*, 1360 *Raslowicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2⅞ M., Post Krst. u. Strehlen; Königl. Rent-A., sonst Kreuzstift Breslau; Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 14 H., 108 E. (48 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, Kr. Ohlau, kath. K. zu Thomaskirch, Kr. Ohlau. 1 Oelpresse, 1 Kräm.

Rasselwitz, Polnisch-, Polskie Raclowice. 1383 *Polonicalis Rastlowitz*, 1531 *Raslawitze polonicalis*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 3 M., Post Krappitz ¾ M. und Chrzelitz; Baron von Seherr-Toß auf Kuja; uPatrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter zu Ober-Glogau, Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 73 H., 707 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober-Glogau, Patron königl. mit ⅔ u. Gemeinde ⅓ Beitrag, eingepf. Poln.-Rasselwitz, Dzieczütz, Koppaline, Schiegau, Servitut und Smolarina, Predigt polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt, eingeschult sind die Eingepfarrten. Pfarrer Johann Klossen vermachte 1810 auf Kleider u. Bücher armer Schulkinder 160 Rtl. 1 Wssrm., 2 Gge., am Zülzer Wasser, 1 Kretschm., 6 a. Hqndw., 3 Händl.

Rasseuichi, s. h. 1204 Raschewitz, Kr. Trebnitz.

Rassilwicz, s. h. 1408 Rasselwitz, Deutsch-, Kreis Neustadt u. 1409 *Rastelwitz*, Kr. Oels.

Sassisitzo, s. h. 1531 Raschzütz, Kr. Brieg.

Rasslawicz major, s. h. 1387 Rasselwitz, Deutsch-, Kr. Neustadt.

Rassouo, s. h. 1203 Raschen, Kr. Trebnitz.

Raszczyce ist Raschczitz, D., Kr. Ratibor.

Raßlowitz, jetzt Heudänichen, Kr. Breslau.

Raszowa ist Raschowa, Kr. Kosel u. Raschau, Kr. Oppeln.

Rathai, s. h. 1288 Rathe, Kr. Oels.

Rathau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. dicht an, Post Brieg; Kämmerei in Brieg; L. u. St.G. Brieg, auch crim. 42 H., 263 E. (35 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat. (Sup. Brieg.) Ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 königl. Chaussee-Zollstätte, 1 Bleiche, 1 Badeanst., 15 Hdw., 1 Höck.

Rathau, 1201 *Radtaj*, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Post Krst. u. Leubus; Königl. Domain.-A. Leubus, (sonst Stift Leubus.) L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 49 H., 1 Domain.-A.-Vorw., 318 E. (21 ev.); 1 Freischoltis. des Bauschke. Ev. K. zu Leubus Dorf, kath. K. zu Stadt Leubus. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., versieht die Sch. in Praukau, eingesch. Sagritz, Collat. königl., Inspect. Wohlau. 1 Wdm., 6 Handw., 3 Händl., 600 Mer.

Rathe, 1288 *Rathai*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu N. ⅕ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterh. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innerh., 1 Erbscholtis., 57 H., 396 E. (23 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Oels.) 1 Wh., 2 Oelm., 3 Handw., 2 Hausirer, 1 Torfgräberei. —

Hierzu:

Neu-Rathe, Domin.-Vorw. außerh.

Ratheborewicz, s. h. 1316 Jentsch, Dürr-, Kreis Breslau.

Rathemühle, Wssrm. von Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Rathen, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, Nieder-Rath. WNW. 2⅛, Ober-Rath. NNW. 2½ M., Post Wünschelburg.

A. Nieder-Rath., Kaufm. Franz Großmann; Patrim.G., auch crim., Just. Pariſien in Wünschelburg. 122 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 444 E. (1 ev.); kath. K. zu Albendorf. 1270 Mer., 1 Wſſrm., mit 1 Spitzg., 1 Sägem., 1 Brenn., 20 Baumwſt., 4 a. Handw., 2 Holzhdl.

B. Ober-Rath., 2 Anth., aa) Ober-Rathen; Beſitzer u. Gericht wie Nieder-Rathen. 83 H., 336 kath. E., bb) Freirichter-Anth., Freigutsbeſ. Joſeph Volkmann, (12000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 9 H., 34 kath. E.; für aa) u. bb) kath. K. zu Wünschelburg. 2 Wſſrm., 4 Gge. mit Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn., 8 Baumw-., 9 Leinwſt.

Rathen, Ober- u. Nieder-, 1336 *Rhaten,* 1361 *Rathen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. 2½ M., Poſt Liſſa; Kgl. Kammerh., außerordentlicher Geſandter u. bevollmächtigter Miniſter am niederländiſchen Hofe, Graf Herrmann Friedrich v. Wylich u. Lottum; (Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt,) Ger.A. der Herrſch. Liſſa, auch crim., Juſt. Böge in Neumarkt. 54 H., 1 h. Schloß, 378 E. (53 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, Kreis Breslau, kath. K. zu Liſſa. 1 Wſſrm., 3 Gge., ſchon 1353 war hier 1 Mühle, 6 Handw., 4 Händl., 1030 Mer. — Hierzu:

Klein-Heidau, Kol., ¼ M. im N.

Rathhaus, einzelnes Haus von Lendzin, Kreis Pleß.

Rathigyne, ſ. h. 1316 Panthenau, Nieder-, Kreis Reichenbach.

Rathmannsdorf, 1340 *Raczmannsdorf,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2⅛ M., Poſt Ottmachau.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. für alle Theile, Fürſtenthum-G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtiſ.; Joſephine, verwittw. Zahn; Für den Ritterſitz Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G., Juſt. Gabriel zu Neiße. 57 H., 312 E. (6 ev.); ev. K. zu Patſchkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patron. königl., u. fürſtbiſchöfl., die Pfarrwiedm. beträgt 218 Mrg., 21 Q.-R. Acker, 6 Mrg., 47 Q.-R. Wieſen, 6 Mrg. 50 Q.-R. Garten- u. Hofraum, eingepf. pro on. ſind: Rathmannsdorf, Friedrichseck, Krackwitz, Möſen, Schleinitz u. Hermsdorf bei Weidenau mit T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeſch. die Eingepf. excl. Hermsdorf, Inſpect. Neiße I. 1 Krug, 4 Handw., 175 Rind.

Rathowicz, ſ. h. 1371 Rattwitz, Kr. Ohlau.

Rathſam, Dörfchen von Schönhaide, Kr. Frankenſtein.

Rathschicz, ſ. h. 1309 Rätſch, Kreis Münſterberg.

Rathſchönau, D., Kr. Schönau, ſ. Ratſchin.

Rathſtein, ſ. Radſtein, im Kr. Neuſtadt.

Ratibor, Herzogthum. Vom 12. bis in das 16. Jahrh. beſtand das Fürſtenth. Ratibor unter eigenen ſchleſiſchen Herzögen, hierauf wurde es unmittelbares Eigenthum des öſter. Kaiſerhauſes u. durch den Breslauer Frieden 1742 kam es eben ſo an die Krone Preußens; es begriff damals nur den einzigen Ratiborer Kreis, in dieſem lag die Herrſch. Ratibor. Die Letztere beſaß im Anfange dieſes Jahrhunderts der Fürſt von Sayn-Witgenſtein, der ſie 1812 den 1. Juli an Se. königl. Hoheit den Churfürſten von Heſſen, verkaufte. Da nun der letztere einige Theile ſeiner heſſiſchen Länder an Preußen abtrat, ſo erhielt derſelbe dafür die in dem vormaligen Fürſtenth. Ratibor gelegenen Güter: a) des 1810 ſäculariſirten Jungfrauen-Dominikaner-Kloſters zum heiligen Geiſte, b) des Collegiatſtifts zu Ratibor, c) die Realitäten der Kreuzpropſtei u. des Dominikaner-Kloſters in Ratibor, d) die Güter des Ciſterzienſer-Kloſters in Rauden, welche ſämmtlich zu einem Mediat-Herzogthume erhoben und dem Landgrafen Victor Amadeus von Heſſen-Rothenburg, wegen ſeiner Anſprüche an die abgetretenen heſſiſchen Ländertheile von dem Churfürſten als Entſchädigung überlaſſen wurden. Der gegenwärtige Beſitzer durch Erbanfall iſt Se. Durchl. Prinz Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt. Durch Verkauf ſind einige Güter wie die der Herrſchaften Bauerwitz, (früher Eigenthum des Jungfrauen-Kloſters zu Ratibor) im Kr. Leobſchütz vom Herzogthum getrennt, andere dagegen, wie die Herrſch. Kieferſtädtel u. Zembowitz dazu gekommen. Gegenwärtig (1842) gehören zu dem Herzogthume, I. im Kreiſe Ratibor: a) die Güter: Altendorf, Babitz, Boſatz, Budzisk, Hammer, D. u. Kol., Kobilla, Long, Markowitz, Nendza, Neuſtadt, Neugarten, Niedane, Oſtrog, Proſchowitz, Raſchütz, Ruda, Schichowitz, Schymatzyz, Sollarnia u. Thurze, b) die vormals geiſtlichen Güter des Dominikaner-Jungfrauen-Stiftes zu Ratibor: Adamowitz, Binkowitz, Bogunitz, Anth. Brunken oder Brunkenhof, Theil der großen Vorſtadt von Ratibor, Ellgoth, herzogl. u. Zawada, herzogl., c) Güter des Kollegiatſtifts zu Ratibor: Czyperzanow, Ganiowitz, Grzegorzowitz, Janowitz, Schardzin u. herz. Studzienna, d) Güter der Kreuzprobſtei: Vorw. Rudnik u. Obervorſtadt von Ratibor. II. Im Rybniker Kr.: Rauden u. Barglowka mit ihren Pertinenz-Gütern. III. Im Toſt-Gleiwitzer Kr.: die Herrſch. Kieferſtädtel mit den Appertinenzien Koslow 3 Anth., Schönwald u. Deutſch-Cernitz. IV. Im Roſenberger Kr.: die Herrſch. Zembowitz u. Zubehör. So wie der Herzog außer Schleſien das im Weſtphalen, Regierungsbezirk Minden gelegene Fürſtenth. Corvey beſitzt. Zur Kammeral-Verwaltung des Herzogth. beſteht: eine herzogl. Kammer mit Director, 5 Räthen u. den nöthigen Subalternen, für die Rechtspflege ein herzogl. Juſt.-Amt. Beide haben ihren Sitz im Schloſſe Ratibor, ſiehe hierüber den eigenen Artikel.

Ratibor, Raciborz, Krſt. der Reg. Oppeln, ſ. den Anh. ſämmtl. Städte.

Ratibor, Schloß, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, dicht an der Krſt. u. wird der Schloßbezirk mit 10 H. u. faſt 100 E. zum Dorfe Boſatz gerechnet. Das Schloß iſt in Hufeiſenform erbaut, mit der offenen Seite gegen die Oder gewendet. Zwiſchen den Gebäuden befindet ſich die Schloßkapelle zu Anniverſarien u. Meſſen benutzt, eine Filial der Pfarrei Oſtrog. An die Schloßgebäude ſtößt 1 große Brauerei. Im Schloß haben ihren Sitz: die herzogl. Kammer mit Rent-A., 2 Juſt.-A. der herz. Dörfer rechts u. links der Oder u. die Polizeiverwaltung, auch wohnen der Direktor u. 2 Räthe der Kammer u. 1 Juſt.-R. im Schloß.

Ratis, ſ. h. 1290 Raatz, Kr. Münſterberg.

Ratowice iſt Rattwitz, Kr. Ohlau.

Ratsch, Raczanki, D. an der Troja, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ¾ M., Post Katscher ½ M.; Erzherzog Victor Joseph Maximilian v. Este, als Commendator des deutschen Ord.; Für das Gut im Fürstenth.Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Soppau, Just.=R. Rösler zu Leobschütz, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). (45,000 Rtl. Kaufpr. mit Thröm, im J. 1835.) 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 214 kath. E.; kath. K. zu Thröm. 1 Wssrm., 2 G., 1 Schäfer mit 1500 Mer., 1 Wh., 14 Web., 6 a. Handw.

Ratschenberg, der, eine Höhe bei Woisdorf, ¾ M. SW. von Jauer. Auf diesem Berge befinden sich tief unter der Dammerde Mauertrümmer, welche die Ueberbleibsel einer noch im 12 Jahrh. gestandenen Feste sein sollen. Nähere Nachrichten fehlen.

Raschenberg, Kol., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, W. zu SW. 3½ M., Post Reinerz ¼ M.; Kämmerei in Reinerz; civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Reinerz. 23 H., 108 kath. E.; kath. K. zu Reinerz, St. Die Ackerstreifen der Insassen, einen malerischen Anblick gewährend, reichen bis zum Gipfel des 2400 F. hohen Ratschenberges, früher u. noch von den nahen Böhmen Hradisce oder Hradisch genannt, was Schloßplatz bedeutet u. die Sage unterstützt, daß auf dem Berge eine von den Hussiten 1428 zerstörte Burg gestanden, 1778 im baierschen Erbfolgekriege lagen 6000 Oesterreicher unter General Wunsch 8 Wochen auf dem Ratschenberge, welcher das nach Böhmen führende Lewiner Thal beherrscht.

Ratschicz, s. h. a) 1371 Ratschütz, Dörfchen v. Kolbnitz, Kr. Jauer, b) 1431 *Radschütz,* Kreis Steinau, c) 1371 *Ratschütz,* Kr. Jauer.

Ratschin oder Ratschütz, Dörfchen von Kolbnitz, Kr. Jauer.

Ratschin, auch Ratschönau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. ¾ M., Post Krst.; Obrist-Lieuten. u. Landschafts-Director Otto Freiherr von Zedlitz; Patrim.G. Tiefhartmannsdorf, auch crim., Just. Günther in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) 34 H., 130 E. (1 kath.); ev. K. zu Tiefhartmannsdorf. 1 ev. Nebensch., besorgt durch die L. in Tiefhartmannsdorf, Collat. Grundh. (Sup. Schönau.) 1 Wssrm., 1 Wh., 5 Handw., 5 Händl.

Rathschütz, auch Ratschin, Bei-Dörfchen von Kolbnitz, Kr. Jauer, hieß 1371 *Ratschicz,*

Ratschvorwerk, Vorw. von Kuttlau, Kreis Glogau.

Rattibor, s. Ratibor, Krst., Reg. Oppeln, im Anhange der Städte.

Rattwitz, Ratowice, hieß 1352 *Raduschowitz,* 1371 *Rathowicz,* D. in 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, Ohlau, NW. zu N. ¾ M. a. d. Oder, Post Krst. u. Breslau.

a) Königl. Anth. (Rent-A. Ohlau), sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ohlau, crim. pro fisco.

b) Weltlicher Antheil; Besitzer die Gemeinde Rattwitz. Patrim.G., Just. Kunick in Breslau, crim. aber fiscus. L. u. St.G. Ohlau. Die Gemeinde besteht aus 40 Possess., deren Besitzer nicht blos das eigene Domin., sondern auch das anstoßende Freigut Lange mit Vorw. u. 16 Possess. an sich gekauft haben. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 119 H., 1115 E. (316 kath.); ev. K. zu Laskowitz. 1 Simultan-Sch. mit für Lange, 1 ev. Haupt-, 1 1 kath. Hilfsl., Collat. Domin. Lange und Freigut Rattwitz, (Sup. Ohlau). 1814 schenkte Bauer Michael Mascov ein Auszüglerhaus zur Nothschule, deren Abhaltung er schon lange darin gestattet hatte, auch hatte derselbe 1808—9 das ev. Schulh. aus seinen Mitteln erbaut. Als hierauf die Gemeinden Rattwitz u. Lange sich 1822 zur Errichtung einer Simultan-Sch. entschlossen, wurden jene beiden Häuser, die nicht Raum genug gewährten verkauft und der Erlös mit für die Simultan-Sch. verwandt. Kath. K. zu Margareth, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Wh., 13 Handw., 4 Händl., 74 Kähne = 1482 Last. Bienenzucht.

Ratzeborowitz, s. h. 1387 Dürrjentsch, Kreis Breslau.

Ratzen, wend. Radzka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. 2 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr., der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitldh.) Post Krst; Lieuten. von Löbenstein; Patrim.G., Kr.-Just.-R., L. u. St.R. Kayser in Hoyerswerda. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 6 Ganz-, 1 Halbgärtner, 7 Großhäusl., 11 Kleinhäusl., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Maurer, 232 ev. E., ev. K. zu Lohsa. 137 Rind., 622 Mer. — Hierzu:

a) Ratzner, Schäferei, Schäferwohn., NNO. ¼ M.

b) Geißlitz, Kisselk, NNO. ¾ M., 1 Domin. Vorw. mit Vogtswohn., 1 halb. Gärtn. u. 2 Häusl.

c) Kolpen, wend. Khopin oder Kholpin, Dörfchen, welches ein Vorwerk u. 5 Stellen begreift. Das Vorw. u. 3 Häuslerst. gehören auch gerichtlich zur Herrsch. Raatzen. 1 Lehngut mit Schenke und 1 Häusl. unter das königl. Rent-A. Hoyerwerda u. das L. u. St.G. Wittichenau. Häus. u. Einw. von a), b) u. c) sind unter Ratzen mitbegriffen.

Ratzlawitz, s. h. 1275 Rasselwitz, Klein-, Kreis Breslau.

Rauden, 1261 *Rutno,* Anlegung nach Deutsch. Rechte. D. des Major. und Fürstenth. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. 1 M., Post Neusalz ¼ M; Heinrich Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen; (Tit. plen. s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 55 H., 374 E. (170 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Freistadt.) 1 k. Pfarrk., verbunden mit Neusalz, wo der Pfarrer als Curatus wohnt. Hier 1 Hufe Wiedm. mit Wald, Patron. Domin., wechselt wegen Neusalz mit fisco in der Collatur, eingepf. pro on. Altefähre, Aufhalt, kgl., Költsch, Kusser, Liebschütz, Modritz, Freibraun, Thiergarten, Alt- u. Neu-Tschau, Tschöplau u. Tschiefer, (Archip. u. Inspect. Freistadt.) Gottesdienst wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingeschult Freibraun, Liebschütz, Alt- u. Neu-Tschau u. Tschöplau. 3 Wdm., 2 Roßm., 45 Leinwst., 2 Wh., 16 Handw., 1 Kräm., 1 Kahn = 34 Last.

Rauden, wend. Rudej, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 2⅞ M., (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitldh.) Post Krst. Fedor Buggraf zu Dohna. Patrim.G. Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg. 25 H., (Bauern u. Halbbauern, Gärtner- u. Häuslerstellen.) 1 Vorw., 117 ev. E.; ev. K. zu Uhyst. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Lieske u. Mönau, (Sup. Hoyerswerda. 1 Wh., 458 Schaafe.

Rauden, Groß=, 1263 wie poln. noch jetzt Rudno, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik,

NW. zu N. 1⅛ M., am Ort 1 Poſt-Expedit. des Poſt-Amtes Ratibor; Victor Moritz Carl Franz Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor, Fürſt zu Korvey; ſeit 1810 Stift Rauden, jetzt Majorat Gr.-Rauden u. Theil des Herzogth. Ratibor, Patrim.G., Juſt. Scuta zu Rauden, crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 156 H., 1 h. Vorw., ſonſt Kloſtergebäude, 1454 E. (14 ev.); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1252 u. bis 1810 Ciſterzienſer-Kloſter-K., ſeitdem Pfarrk. ohne Wiedm., denn der Pfarrer iſt fixirt. Im Walde die Maria Magdalena-Kapelle iſt Begräbniß-K. der Eingepfarrten Groß- u. Klein-Rauden, Jankowitz, Stanitz, Stodoll, Renwersdorf u. Barglowka, die Parochie gehört zum Archip. Gleiwitz, Patron. iſt Domin. Gr.-Rauden, die angeführte Kapelle beſitzt Acker u. Wald, von 2 Kaplanen der Pfarrk. iſt einer Kreis-Vikar, gaſtweiſe kommen hierher aus andern Parochieen: Chwallentſchütz, Zwonowitz, Quarkhammer u. Trach- oder Alt-Hammer u. Goſchütz. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeſchult Rauden, Kl.-, Jankowitz u. Rennersdorf, Inſpect. Rybnik. 1 h. hoher Ofen ſchmolz bei Holzkohlen 10,000 Ctr. à 2⅙ Rtl. durch 13 Mann, 3 herzogl. Friſchfeuer mit Walzwerk, a) durch 10 Mann 2500 Ctr. Kolbeneiſen für das Walzwerk, b) auf Staabeiſen durch 16 M. 12,000 Ctr. à 5⅔ Rtl., c) auf Plattinen. 1 Theerofen, 1 Ziegel. — Es gehören hierzu:

a) Brandolka, Friſchfeuer, NNW. ⅛ M.

b) Damaskus, 4 Häuslerſt., NNW. 3/16 M., Paprocz, Wſſr.-, Mahl- u. Brettm. am Rudafluß, SO. ½ M.

c) Przewicze, Dorf-Anth., NO. zu N. ¼ M., mit 1 durch Waſſerkraft getriebenen amerik. Mühle.

d) Schyskу, Dorf-Anth., S. zu SO. ⅙ M.

e) Weishof, Vorw., NO. ½ M. Die früher beſtandenen Vorw. Althof, Starydwór, Mogiel u. Podbiale, kennt man nur noch dem Namen nach, da die Gebäude caſſirt ſind, auch die Kol. Kaminiek iſt eingezogen u. zu Forſtland gemacht. Das oben erwähnte Stift war ein Ciſterzienſer-Kloſter, welches Herzog Wladislaus von Ratibor 1220 gegründet u. mit Ciſterzienſern aus Andreow in Polen beſetzt hat. Erſt 1263 wurden eigne Aebte gewählt, deren bis zur Säkulariſation 1810, 36 waren. Seit 1744 beſtand hier eine Unterrichtsanſtalt in mehreren Klaſſen, an deren Stelle die Gymnaſien zu Gleiwitz und Leobſchütz getreten ſind.

Rauden, Klein-, (Koſel-Rauden), eben ſo 1264 Kozelska Ruda, D. des Majorats Gr.-Rauden, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. 2 M., Poſt Gr.-Rauden; Prinz Victor zu Hohenlohe-Schillingsfürſt ꝛc; Majorats-Ger. Juſt. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 58 H., 441 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 herzogl. Friſchfeuer, durch 21 Mann (45 Seelen) 2000 Ctn. Kolben-Eiſen, fürs Walzwerk zu Groß-Rauden, 1 Sägem., WSW. ⅛ M. entfernt. — Hierzu:

Quidate, Wrſſm. am Ufer des Rudafluſſes, W. zu NW. ⅛ M. entlegen.

Raudnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, WNW. 1⅜ M., Poſt Krſt; Graf Conrad v. Sternberg; Patrim.G., auch crim., Juſt. Heege zu Langenbielau. 76 H., 654 E. (153 ev., 1 j.); ev. K. zu Lampersdorf, 1 kath. Pfarrk., neu erbaut 1795, Patron. Grundh., eingepf. Raudnitz u. Raſchdorf, mit Michelsdorf u. Tränkendorf, (Archip. u. Inſpect. Frankenſtein.) 1 kath. Sch. der eingepfarrten Orte, begründet 1752 mit der Pfarrei vom Landrath von Haugwitz. 1 L., Collat. Domin. Später verbeſſerte Pfarrer F. Galiſch die Pfarre durch 1 Bauergut. 2 Wſſrm. u. Sägem., 40 Baumw-, 6 Leinwſt., 22 a. Handw., 10 Händl., 1200 Mer.

Hierzu:

Michelsdorf, Kol., NO. ⅛ M., 8 Stellen, zwiſchen 1740—50 angelegt.

Raudten, St., Kr. Steinau u. im Landſchafts-Kreiſe Raudten, ſ. den Anh. ſämmtl. Städte.

Raudten, Alt-, 1366 *Rudna antiqua,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. ¾ M., Poſt Raudten St.; Hans Heinr. Ludwig Chriſtoph von Schweinitz, Kr.-Deput. u. Johanniter-Ritter; Patrim.G., auch crim., L. u. St.-R. Nitſchke in Polkwitz, (LW. Raudten.) (39,000 Rtl. Erbwerth 1826.) 41 H., 1 Schloß mit ſchönem weitherbeſuchten Garten, Park u. Treibhäuſern, 2 h. Vorw., 335 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Raudten oder Steinau II.), hat Wiedm., Patron. Domin., mit Zuziehung der Eingepfarrten in Alt-Raudten u. die meiſten Stellen in Brodelwitz excl. Domin., doch wegen der Scholtiſ. u. der wüſten Huben auch nach Alt-Raudten eingepfarrt, giebt deshalb auch dahin Decem u. muß zu Kirchbauten beitragen, Gäblitz, Thielau, Klieſchau, halbe Gemeine Töſchwitz nebſt Domin. Wandritſch, u. im Kr. Lüben, Jauſchwitz u. Talbendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Brodelwitz, (24 Rtl. Legat.) Kath. K. zu Raudten St. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. Ziegel., (1840 ruhend.) 6 Handw., 1 Höck., 800 Mer., Torfſtich. — Hierzu:

3 Wſſrm., a) Eichmühle, b) Kirſchmühle, c) Sandmühle.

Raudten, Burglehn, 1514 *Burglehen zum Raudenn,* Schloß u. Zubehör, Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu W. 2 M., Poſt Raudten St., dicht an; Gutsbeſitzer Schönitz; Patrim.G., auch crim., Juſt. Kretſchy in Lüben. (LW. Raudten.) (18:000 Rtl. Kaufpr. 1833.) Ev. u. kath. K. zu Raudten. — Hierzu:

Schmohl, 1456 *Smoln,* D., im Zuſammenhange liegend. Zuſammen 15 H., excl. der 4 Vorw. in Schmohl, deren Beſitzer ſtets Bürger der St. Raudten ſind. 124 E. (30 kath.) 1 Dominial-, 1 Ruſtikalbrenn., 1 Ziegel. u. 1 Vorw., 2 Wſſrm., a) Latzmühle, b) Schmohlmühle, beide waren früher Tuchwalken u. gehörten dem königl. Domain.-A. Wohlau.

Raudten, Freigut oder Primkerei, liegt in der Glogauer Vorſtadt der Stadt Raudten, Reg. und OLG. Breslau, Steinau, NW. 2 M.; Gutsbeſ. Umlauf; 1 H., 12 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Raudten.

Raumedörfel, ſ. h. von Alters her Reindörfel, Kr. Münſterberg.

Raumnitz, Nieder-, Kol., hiervon gehören zu Ullersdorf, Kr. Glaz 3 Häuſer, die übrigen zur Gemeimde Herrnsdorf, Kr. Habelſchwerd, dem Grafen Wilhelm von Magnis.

Raumnitz, Ober-, Kol. u. Anth. von Ullersdorf, Kr. Glaz.

Raupenau, Kol. von Klein-Kotzenau, Kreis Lüben.

Rausch oder Hermsdorf, Klein-, ſ. Herrmsdorf, Kr. Habelſchwerd.

Rauſche oder **Rauſcha,** eigentlich Rauſche, auf der Haide, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NNO. 4¾ M., an der kleinen

Tschirne. Post-Expedit. des Grenz-Post-A. Görlitz am Ort; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.Ger. in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Stadtmitld.) 172 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1025 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk., zur Kirchgemeinde gehören: Rausche, Birkenlache, Brandt, Hammer, Neu-, Neuhaus, Schnellförtel u. Schönberg. Sie tragen gleich für die Kirche u. Pfarre, ungleich für die Kantorei u. Schulgebäude; Heiligensee, Schnellfurth, Tiefenfurth, Mühlbock, Görlitzer Antheils sind 1564 an die Kirche zu Tiefenfurth überlassen worden. Diese Gemeinden participiren an den Beneficien der Rauschner Kirche, sind auch zu Leistungen verpflichtet. Die lange streitige Quote soll in Kurzem entschieden werden. Kirchstatt jetzt zu Stenker (Steinkirch?) gehörig, besaß vor alten Zeiten die Kirche, von welcher Spuren übrig sind. In der Meisner Bisthumsmatrikel von 1346 ist die Kirche zu Rausche schon aufgeführt; sie war dem heiligen Georg, dem Lindwurmtödter gewidmet. 1725 wurde sie erweitert. Die Pfarre genießt Wiedmuth, 6 Scheffel Dresdner Maaß; 8 Malter, halb Roggen, halb Hafer, alt Görlitzer Maaß, Bischofsdecem vom Dominio in Langenau; hat aber, (die alleinige im Lande) keine Offertorien, weil die frühern Pfarrer wegen der alten schwierigen Art der Erhebung sich darum betrügen ließen. Dasselbe geschieht jetzt mit dem Silberzins der neuen Anbauer, der Inwohner u. Gedingeleute. 1 ev. Sch. mit für Stenker, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, (Sup. Görlitz III.); kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf, Kr. Sagan. (100 Rtl. Neumannsches Legat, dessen Zinsen für arme Kinder, besonders der Glasfabrik bestimmt sind). 1 Theerofen; 3 Wh., 4 Leinwst., 27 a. Handw., 6 Hdl. 400 Schafe. — Hierzu:

Brand, Glashütte der Kämmerei, WSW. ⅞ M., lieferte 1840 Tafelglas, weiß u. grünes Hohlglas 6260 Hüttenstöße = 5700 Rtl. Werth, 12 Arbeiter, (71 Seel.) Hier 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat Görlitz, (Sup. Görlitz III.) Penzig.

Rauschke, richtiger Rauske, Kr. Faltenberg.

Rauschwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. ½ M., an der Landes-Krone. Post Krst.; Gerichts-Direktor Adler im Königreich Sachsen; Patrim.G., Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Stadtmitld.) Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 174 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik. 1 Wdm., 3 Wh., 6 Handw.

Rauschwitz, oder Reuschwitz, D., aus Ober-Pischkowitz, Buschhäuser u. Gränzenhäuser bestehend u. ein Ganzes ohne besondere Antheile bildend, Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, WNW. ¾ M., Post Krst.; verwittw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis; Patrim.Ger. Pischkowitz, auch crim. L. u. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 55 H., 1 h. Vorw., 344 kath. E., kath. K. zu Pischkowitz. 1 Brenn., einige Handw., 4 Hdl.

Rauschwitz, 1290 *Raschowicz,* 1307 *Ruscheuich,* 1311 *Ruschowiz,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSW. ⅜ M., Post Krst. 56 H., 632 E. (kath. 206); ev. K. zu Groß-Glogau, kath. K. zu Jätschau. 283 Rind.; 1 Papierm. (1 Bütte); 1 Walkm., 3 Wssrm. (6 Gge.), Vettermühle, Grützmühle u. Klostermühle genannt, 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 2 Brenn., 6 Wh., 1 Damastw., 4 Leinwst., 21 Handw., worunter 1 Mühlenbaumstr. 1 Essigfabr. mit 4 Arbeit., 5 Hdl. 2 Antheile:

a) Königl. (Domain.-Rent-A. Glogau), sonst fürstbischöflich; civil. u. crim. pro fisco. L. und St.Ger. Glogau.

b) Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Glogau. — Hierzu:

Goldammer, u. Lindemühle oder Lindenruh, Kaffeehaus u. Mühle des Müller Feldt, beide Lustorte der Glogauer. Hier war das Hauptquartier des Prinzen Leopold von Dessau, nach dem ersten Eintritt der Preußen in Schlesien, vom Dezember 1740 bis zur Erstürmung von Glogau in der Nacht vom 8. zum 9. März 1741.

Rauske, Raski, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NO. ¾ M., an der Neiße u. der Oberschles. Eisenbahn. Post Löwen u. Schurgast; Freiherr von Eckardstein, zu Schloß Löwen seit 1843. Patrim.G. der Herrschaft Löwen; St.Richt. u. OLG.Assessor Michel zu Löwen. a) Domin. 3 H., 1 Vorw., 36 E. (11 ev.); b) Gemeinde 12 H., 101 E. (46 kath.); ev. K. zu Löwen St.; kath. K. zu Schurgast St., weil Arnsdorf Ruine. 1 Wssrm. (2 Gge.), nebst Hirsemühle, 1 Kretschm. Die frühere Pottaschsiederei ist eingegangen. 103 Rind., Schafheerde, siehe Arnsdorf.

Rauske, 1193 *Ruschi,* 1248 *Rawszke,* 1370 *Rusk,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M., Post Krst.; Joh. Gottfr. Unger; Patrim.G. St.-Richt. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 h. Schäferei, 524 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. schon seit 1756, das Haus erst seit 1811, ev. K. zu Gäbersdorf. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Jarischau, Patron. Domin., hat Pfarrwiedm. in Nicklasdorf u. Pfaffendorf; eingepfarrt pro on. Rauske, Hummel?, Nicklasdorf, Pfaffendorf, Preilsdorf, Archip. Striegau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 17 Handw., 3 Hdl. 1593 Merino, 266 Rinder.

Rauße, 1201 *Ruzke,* 1414 *Raws, Rawske, Rawse* u. *Rawz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. ¾ M., Post Maltsch; Kammerherr, Lieutn. a. D. Hugo Freih. v. Zedlitz-Neukirch, (seit dem 15. März 1842 für 68000 Rtl. erkauft incl. Rachen u. Rauße Kol.) Patrim.G. Rauße u. Rachen, auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Liegnitz L., sonst auch landräthl., Kr. Liegnitz). 49 H., 1 h. Schloß, 404 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarr-K., Patron Domin., Compatron Domin. Wiltschkau, wegen der verbund. M.K. Wiedm. an beiden Orten; pro on. eingepfarrt sind: Maltsch, Maserwitz, Rachen; pro act. Breitenau ⅓, Camöse u. Regnitz, Wiltschkau seit 1587 verbunden, hat keine andern Eingepfarrten. Das Domin. giebt Decem, ebenso Domin. Maserwitz u. die Bauern der Eingepfarrten. Das Kirchspiel gehörte sonst in das Fürstenth. Liegnitz, u. in den Liegnitzer Kreis. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Maserwitz, Rachen u. Wiltschkau, (Sup. Neumarkt); 200 Rtl. Legat des Fräulein von Rothkirch, auf Freischule für 5 Arme aus Maserwitz; kath. K. zu Camöse. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 11 Handw., 7 Hdl., 1 Ziegelei (19000 Mauerz.), 1 Thongrube (28 Fuder). — Hierzu:

Rauße, Kol., stößt West an das Dorf. 23 H., 162 E. (kath. 17); 5 Töpfer, 6 a. Handw., 1 Topfwaaren-, 1 Specerei-, 2 Victualienhdl., 1 Wh., Hier befindet sich die Mineral-Badeanstalt des Organisten Speer za Rauße. Er entdeckte die Quelle 1809 in einem ihm gehörenden Garten u. ließ sie

1811 chemiſch zu Liegnitz prüfen; auch iſt die Quelle von dem königl. Regierungsrath Mogalla in Breslau abermals unterſucht u. bewährt gefunden worden. Nach dem Extracte des Unterſuchungsprotokolls vom 26. Auguſt 1811 iſt das Mineralwaſſer zu Rauße, der Mineralquelle bei Landeck am ähnlichſten. Es unterſcheidet ſich aber davon vorzüglich durch ſeinen Eiſengehalt, durch ſeine harzigen und unauflöslichen Beſtandtheile. Außerdem enthält es auch beinahe ⅓ mehr ſalzige u. erdige Theile als die Landecker Quellen. Die Landecker Quellen enthalten dagegen etwas mehr Gyps Calcaria muriatica u. etwas Extractivſtoff. Das Raußer Waſſer wird in ähnlichen Fällen Nutzen ſchaffen, wie das Landecker u. in denjenigen Krankheiten, wo Schwäche vorwaltet, muß es wegen ſeines Eiſengehaltes wirkſamer als das Landecker ſein. Es iſt demnach vorzüglich zu empfehlen: In Ausſchlägen aller Art, in drüſigen Augenentzündungen, an veralteten Geſchwüren u. äußeren Schäden, in Koliken, in blinden u. ſchleimigen goldenen Adern, im weißen Fluß, bei unregelmäßiger Monatszeit, in Lähmungen, in Schlagflüſſen; endlich noch bei rheumatiſchen u. gichtiſchen Beſchwerden, wenn ſie mit Schwäche, nicht aber, wenn ſie mit Vollblütigkeit u. hartnäckigen Verſtopfungen im Unterleibe verbunden ſind. Deßhalb werden dieſe Bäder zu Rauße für Gichtpatienten nach dem Gebrauche der Bäder zu Warmbrunn mit größerem Nutzen, als die Bäder zu Altwaſſer benutzt werden können, um die Kräfte, die ſie in Warmbrunn verloren, hier allmälig u. ohne Nachtheil wieder zu ſammeln. Dr. Beling, Kreis-Phyſikus, Bornemann, Apotheker; Kauſch, Reg.-Rath. Das Mineralwaſſer, auch zum Trinken benutzt, wird nach Bedürfniß erwärmt u. wer nicht den Glanz einer Badeſaiſon, ſondern ländliche Ruhe u. Erkräftigung ſeiner Geſundheit für mäßige Koſten begehrt, wird finden, was er ſucht.

Raußen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 2¾ M., Weichbild u. Poſt Priebus 1 M.; Fürſt von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Juſt.-Amt zu Sagan, auch crim. 8 H., 1 Vorw., 70 E. (4 kath.); ev. K. zu Reichenau, kath. K. zu Reichenau bei Priebus; Paroch. Gräfenhain. 1 Wſſrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäcker. — Hierzu:

Die Förſterei, Süd ⅒ M.

Rautenkranz, früher der rothe Saum, Wh., von Nieder-Schoßdorf, Kr. Löwenberg.

Rautke, 1534 *Rutkhi,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu W. ⅞ M., Poſt Krſt.; Friedrich Graf v. Praſchma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke zu Falkenberg, auch crim.; (Wenzesl. Kirchen-R.) 26 H., 1 Vorw., 158 E. (54 kath.); ev. K. zu Graaſe, kath. K. zu Graaſe; Paroch. Falkenberg. 1 Wh., 1 Schmiede. 900 Mer., 135 Rind.

Raws, Rawske, Rawse, Rawz, ſ. h. 1414 Rauße, Kr. Neumarkt.

Rawszke, ſo hieß 1248 Rauske, Kr. Striegau.

Raydorf, auch Racksdorf, ſiehe letzteres Kr. Frankenſtein.

Rayersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerdt, D. zu ND. 1⅞ M. an der Biela, Poſt Landeck; Rittmeiſt. Siegfried Ludwig; Patrim. Ger., Kr.-Juſt.-R. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glatz, auch landräthl. bis 1818). 138 H., 2 h. Vorw., 766 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glatz; 1 Wiedm., Patron. Domin.; eingepfarrt pro on. Rayersdorf u. Schönau mit T.K. u. Schule. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpekt. Landeck. 4 Wſſrm. (6 Gge.), 2 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn. Domin., 1 Bleiche, 6 Handw., 11 Hdl. — Hierzu:

Neuſtift oder Lerchenfeld, Kol. S. zu SW. ¼ M.

Rayow, ſo h. Röhlau, Kr. Freiſtadt.

Rayſchen, ſo h. olim. Raiſchen, Kr. Wohlau.

Rezietzitze, ſo hieß 1531 Rzetzütz, Kr. Koſel.

Recen, Kaſtellanei, ſ. Rethen.

Rechenberg, (D. u. Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Haynau, WSW. ⅛ M., Poſt Hainau; verehel. Schneider, geb. Raſchke; Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.Aſſeſſor Liebig zu Hainau. (LW. Hainau). 6 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 31 ev. E.; ev. K. zu Konradsdorf. 1 Wh., 3 Handw.

Rechkatnitz, ſo h. 1532 Rokittnitz, Kr. Beuthen.

Reczicz, ſo h. 1415 Rzetzütz, Kr. Koſel.

Reddern, Hüttenwerk von Bernsdorf, Kreis Hoyerswerda.

Redengrube, Steinkohlengrube bei Biertultau, Kr. Rybnik.

Redlichkeit, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Redlicz, ſo hieß 1506 Rädlitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Steinau.

Rędzina oder Rendzin, Kr. Lublinitz, Kol. u. Glashütte von Zwoos.

Reeſewitz, Radzowice, D. u. Ritterg., Hauptort vom Majorat gl. Namens. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. 2⅞ M., Poſt Bernſtadt; Konrad, Graf v. Dyhrn u. Freiherr zu Schönau, Majoratsh.; Gut u. Crim. Fürſtenth.Ger. Oels; Gemeinde Patrim.Ger., auch crim. Juſt. v. Böhm in Bernſtadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw. innerh., 1 Freiſcholtiſei, 63 H., 521 E. (kath. 22); 1 ev. Pfarrk. Sie iſt als die ältere zu klein u. baufällig geworden; 1746 von den Freiherrn Konrad Adolph v. Dyhrn auf Reeſewitz u. d. Freih. Hans Friedr. v. Dyhrn auf Ulbersdorf, von Bindwerk, mit Ziegeln ausgelegt, auf maſſiv. Grunde erbaut u. am 30. April 1747 am Sonntag Cantate eingeweiht u. der heil. Dreifaltigkeit gewidmet worden. Der Thurm iſt jetzt baufällig. Wann u. von wem die erſte K. erbaut worden, läßt ſich aus Urkunden nicht nachweiſen. Die Kirchenbücher reichen bis 1622 u. ſtellen das Kirchenſyſtem alſo geordnet dar: die M.K. befand ſich, wie noch, in Reeſewitz. Damals waren wie heute die beiden Orte im Oelſer Kr., Reeſewitz und Ulbersdorf decempflichtig eingepfarrt, deren Beſitzer gemeinſchaftlich das Patronat verwalten. Zu dieſer M.K. gehörte früher die T.K. zu Dalbersdorf, Wartenberger Kr., deren Paſtor der jedesmalige Geiſtliche in Reeſewitz war, der den Gottesdienſt in der Art abhielt, daß er 2 Mal in Reeſewitz u. den 3. Sonntag in Dalbersdorf ſtatt fand. Zu dieſer T.K. gehörte das Kirchdorf Dalbersdorf nebſt Boguslawitz u. Grunwitz. Ob Eichgrund u. Kunzendorf ſich auch dorthin gehalten, läßt ſich nicht genau angeben. Die drei vorhin genannten Orte gaben dem Pfarrer in Reeſewitz Decem. Im Jahre 1654 wurde die K. auf Geheiß des Apoſtata Caspar Oderwolf, Wartenberger Landeshauptmann, dem Pfarrer in Reeſewitz abgenommen u. der kath. Geiſtlichkeit in Trembat-

schau überwiesen. Von da an bezog dieser d. Decem u. alle kirchl. Einnahmen bis zur Besitznahme Schlesiens durch den König von Preußen. Von jener Zeit bis heut wird der Decem von den Decempflichtigen zwar versteuert, aber an Niemand entrichtet. Wegen der Nähe der ev. K. in Reesewitz blieben die Gemeinden dem ev. Glauben treu, bis auf Kunzendorf, einem geistl. Gute, welches kath. wurde, und standen zu Reesewitz in dem Verhältniß der Gastgemeind. bis 1833, wo sie zugeschl. wurden. Der kath. Gottesdienst in Dalbersdorf ist schon längst eingestellt, von d. alten K. keine Spur mehr vorhanden. Den Ort, wo sie gestanden, bezeichnet der Glockenthurm des Kirchhofes, der 1832 von einem Theil eines der ehemals dort befindlichen K. gehörenden, jetzt in Trembatschau befindlichen Kapitals, erbaut wurde. Zu diesen Gemeind. kommen noch die beiden, ½ M. nördl. gelegenen Gemeind. Nieder- u. Neu-Stradam, Wartenberg. Kr., welche bis 1628 ein eignes ev. Kirchensystem bildeten; als aber 1628 der letzte ev. Pfarrer daselbst starb, wurde die Stelle nicht mehr besetzt, sondern dem kath. Geistl. in Wartenberg als Filiale übergeben; die Gemeinde blieb wegen der Nähe von Reesewitz evangel., hielt sich gastw. hierh. bis sie 1833 zugeschlagen wurde. Der Decem ruht; die von den Evang. gegründete Wiedm. benutzt der kath. Pfarrer in Wartenberg. 1816 ward die noch daselbst befindliche K. meistbietend verkauft. Demnach besteht die Paroch. heut aus den eingepfarrten Dörfern Reesewitz u. Ulbersdorf im Oelser Kr. und aus den zugeschl. Ortschaften: Dalbersdorf, Boguslawitz, Eichgrund, Grunwitz, Nieder- u. Neu-Stradam, so wie dem meist kath. Kunzendorf, Wartenb. Kr.: Patron. sind jetzt: Graf Dyhrn auf Reesewitz u. dessen Bruder auf Ulbersdorf. Sie lassen einige Kandidaten predigen, befragen die Gem. ob gegen diese ein trifftiger Einwand erhoben werden könne u. wählen dann selbst. Reesewitz u. Ulbersdorf geben allein Decem. Bei Bauten an K. u. Pfarrthei giebt das Patrocinium ⅔, Gem. ⅓, doch so, daß die seit 1833 zugeschlagenen ehemal. Gast-Gemeinden zu dem ⅓ nun auch beisteuern. Sie zahlen nämlich außer den Stol-Gebühren bei Bauten ¼ von dem, was von den Eingepfarrten ein Contribuent derselben Klasse zu entrichten hat; haben aber an der Pfarrerwahl keinen Theil. Auch haben die zugeschlagenen Gemeinden, wenn durch ihren Zutritt die K. zu beengt u. ein Erweiterungsbau nöthig wird, die Kosten dieses ersten Erweiterungsbau allein zu tragen. Vagirende Gemeinden sind, seit Paulsdorf zur Paroch. Kaulwitz geschlagen wurde, nicht mehr vorhanden. Kirchl. Stiftungen giebt es nicht. Wiedm. 104 Morgen; circa ⅜ der Gemeinde sprechen noch polnisch; daher wird jeden Sonntag deutsche u. polnische Predigt gehalten. Zur ev. Sch. mit 1 L., vom Domin. angestellt u. neuen Schulh. gehören nur Reesewitz, u. Gäste aus Kunzendorf. Schulkapital 40 Rtl., (Sup. Oels); kath. K. zu Namslau, St.; 1 Wdm., 3 Wh., 5 Leinwst., 14 a. Handw., 1 Getreidehdl., 1 Kräm. 1000 Mer.

Regenbogen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bielschowitz.

Regensberg, auch **Kessel-,** D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 4 M., Post Greifenberg u. Friedeberg; Standesherr Graf v. Schaffgotsch. Ger.-Amt der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818), 58 H., 252 E. (8 kath.); ev. K. zu Giehren. 1 ev. Sch. vom Hilfsl. aus Giehren versehen, zu der Greifenthal eingeschult,(?) kath. K. zu Giehren, Paroch. Friedeberg a/Q. 2 Leinw.-, 5 Baumwst., 184 Spinner. Auf einem nahen Berge soll eine Burg, das Kesselschloß gestanden haben, u. hiervon der Ort die ältere Benennung haben. Die neuere erhielt er von einem Grafen Schaffgotsch, der auf der Jagd, wegen eines anhaltenden Regens 8 Tage hier weilen mußte. Nach der Chronik eines Bürgermeisters Heinrich zu Friedeberg a. Q., waren zu seiner Zeit die Ruinen des Kesselschlosses noch zu sehen. Dieß soll 1161 Boleslaw IV. von Polen als Jagdschloß erbaut haben. Dies dürfte jedoch eher durch Boleslaus I. altus von Schlesien geschehen sein. 1283 war Thymo von Kessel Burggraf auf dem Greifenstein.

Regnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNW. ¾ M., Post Maltsch; königl. (Domain.-Rent-Amt Neumarkt), sonst Stift Leubus; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neumarkt. 69 H., 1 Freischoltis., 388 E. (kath. 130); ev. K. zu Rauße. 1 ev. Nebensch., Nachmittags vom L. aus Camöse besorgt, Collat. königl., (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 14 Handw., 3 Hdl., 1 königl. Unterförster., 1 Fähre über die Oder. Mehrere auf dem Regnitzer Gebiet gelegene königl. Wiesen sind vom Rent-Amt Neumarkt an Maltscher u. Camöser in Erbpacht gethan; auch ist die geringe wilde Fischerei königl., u. fast alle Stellenbesitzer in Regnitz haben Aecker auf Praukauer Territorium diesseits der Oder, zum Wohlauer Kr. gehör. Diese Aecker haben noch heut die Benennung „Geviert-Aecker" u. zwar deßhalb, weil die ehemalige Grundherrschaft, das Kloster Leubus, ihnen solche gegen Entrichtung der vierten Garbe von jeder Getreidesorte überlassen. Endlich sind noch mehrere Wiesengrundstücke auf Regnitzer Forstgebiet mehrern Stellenbesitzern zu Großen, Wohlauer Kr., in Erbpacht überlassen worden.

Regulicz, so hieß 1334 Riegliz, Kr. Neiße.

Rehberg, Kr. Liegnitz, 2 Forsth., a) zu Panten; b) zu Schönborn geh.

Rehdendorf, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 2 M., Post Gleiwitz; Andr. Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Fürs Ritterg. freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Sedlaczek in Sorau. 24 H., 130 E. (20 ev.); kath. K. zu Bielschowitz. 1 Wh., die Kol. als Anth. von Bielschowitz, ist 1841 entstanden.

Rehel, so hieß vormals Röhlau, Kr. Freistadt.

Rehhof, Förster-Etablissement von Chrzelitz, Kr. Neustadt.

Reibnig, Kr. Freistadt, vormalige Benennung von Reinberg.

Reibnitz, 1288 *Ribiz,* 1360 *Rybicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 1¾ M., Post Krst. u. Canth; Joh. Ernst Fischer, (sonst Domstift Breslau). Land-Ger. Breslau, civil. pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 86 E. (30 ev.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 500 Mer.

Reibnitz, 1397 *Rybnig,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. 1 M., Post Krst.; H. K. W. Graf v. Bresler. Patrim.Ger. Alt-Kemnitz; St.Richt. Zenker in Friedeberg, auch crim. a) Dominium, 2 H., 1 h. Vorw. im D., 24 ev. E. b) Gemeine, 224 H., 1004 E.

(23 kath.); 1 ev. Pfarrk. erbaut hölzern 1741—43 als Bethhaus, Patron. Domin., eingepfarrt Reibnitz u. gastw. Bertelsdorf. 1 ev. Sch. errichtet mit der K., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Hirschberg). 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. zu Alt-Kemnitz; mit Wiedm. u. 1 Mal Gottesdienst, Patron Grundh., Archip. Hirschberg, die K. war evang. bis 1653; ihren Kirchhof benutzen die Evangelischen noch. 1 Wssrm., 1 Lohm., 6 Baumw., 32 Leinwst., 4 Wh., 35 Handw., 8 Hdl. 500 Mer. Ein zum Ort gehöriges u. 1/16 M. im S. gelegenes Vorw., schon in alten Chroniken erwähnt u. Laudis palatium genannt, führt jetzt die davon herrührende aber verderbte Benennung Läusepelz. 1750 entdeckte man in einer Wand des auf einem Hügel gelegenen, mit dem Vorw. durch eine Lindenallee verbundenen, halbzerstörten steinernen Gebäudes, die Jahreszahl 1234, ob es aber wirklich ein Nonnenkloster der Beguinen, einer Art Bettelnonnen, die auch außer Klöstern lebten, gleich den grauen Schwestern unserer Zeit, und nach deren allgemeiner Aufhebung 1365 oder 69, eine Pfalz oder Burg Kaiser Karls IV. gewesen sei, ist ungewiß.

Reibnitz'sches Vorw., Kr. Schönau, Vorwerk im Reibnitz'schen Anth. von Hohenliebenthal.

Reichardt, auch Reichhardt oder Haunold, Kol. von Langen-Peilau, Kr. Reichenbach.

Reichau, Ober- u. Nieder-, 1372 *Reichow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost 1 M., Post Krst. Ernst Moritz v. Burgsdorf. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., 290 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. pro on. u. eingeschult sind: Reichau, Neundorf, Roth-, u. im Kr. Münsterberg Korschwitz mit Mischkowitz, Ober-Johnsdorf u. Tarchwitz, 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., kath. K. zu Deutsch-Lauden, Kr. Strehlen, Paroch. Borau. 1 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 5 Handw., 2 Kräm., 1 Höck., östlich im Walde ein verfallner Kalkbruch. —

Hierzu:

Die Kristermühle, Wssrm., NO. 1/4 M., 1 H., 4 ev. E.

Reiche, oder Reyhe, eigentlich Reihe, D., Kr. Glogau.

Reichen, 1310 *Rychenow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 7/8 M., Post Krst. Gutsbesitzer Järschky. Patrim.G. Reichen und Zeippern, auch crim. St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. 24 H., 1 h. Vorw., 182 E. (kath. 13); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Seitsch. 1 Wdm., 1 Schmied, 500 Mer., 102 Rind.

Reichen, Groß-, 1418 *Reichenaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, S. zu SO. 7/8 M., Post Liegnitz 6/4 M. u. Krst. Besitzer Dunkel. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. (LW. Liegn. III.) 51 H., 1 h. Schloß, 341 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. mit ihr seit Jahrhunderten verbunden die K. in Mühlrädlitz. 1554 ward Joh. Teichmann als erster evang. Pastor an beide vereinigte Kirchen berufen. Groß-Reichen hat Wiedm., Zinsgetreide u. Holz u. sind pro on. eingepfarrt: Reichen, Groß- u. Klein-, Fauljoppe, Kaltenborn u. ein Theil von Krummlinde, Patr. die Domin. von Groß-Reichen u. Kaltenborn u. zur Halbscheid das Domin. von Mühlrädlitz, vergleiche dies. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die 2 Domin. der Eingeschulten Gr.- u. Kl.-Reichen. (Sup. Lüben II.) 200 Rtl. Legat des v. Hock u. 21 Rtl. Krinusinsches Legat, die Zinsen auf Schulgeld; kath. K. zu Lüben St. 1 Wssrm., die Käfermühle genannt, N. zu NO. 3/16 M., 1 Wdm., 1 Roßm., 2 Wh., 10 Handw., 5 Hdl.

Reichen, Klein-, 1273 *Richnow*, 1353 *Reichenaw*, 1418 *Reichnaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. 1 3/8 M., Post Krst. und Liegnitz 6/4 M. Besitzer Dunkel. Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben. (LW. Liegnitz III.) 22 H., 118 ev. E.; ev. K. zu Groß-Reichen. 4 Handw., 2 Holzhdlr. — Hierzu:

Birkmühle, Wssrm., SO. zu O. 1/2 M.

Reichen, Ober, u. Nieder-, Rychnów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. 5/8 (3/4) M., Post Krst. Kreis-Deputirter u. landesältester v. Wentzky. Patrim. G., auch crim. L. und St.G.-Assess. Schottstädt in Namslau. 47 H., 1 besonders schönes h. Schloß, 1 h. Vorw., 385 E. (kath. 140, j. 5); 1 kath. M.K., verbunden mit Kaulwitz seit 1654, hat 15 Morg. Acker, die Pfarr-Wiedm. ohne Wohnh. u. Wirthschaftsgebäude 99 1/2 Morgen, Patr. Domin., giebt dem Pfarrer eigne Vocation, eingepf. Ob.- u. Nieder-Reichen, verbunden Giesdorf mit Tocht.-K., poln. ev. K. zu Namslau St. 1 ev. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, Revisor poln. Pastor zu Namslau, doch wird deutsch gelehrt. (Sup. Namslau-Wartenberg.) Das Schulh. ist erweitert worden. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 6 Handw., 1 Arrende, 1600 Mer.

Reichenau, Reichenow, 1295 *Richnowe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1 3/4 M., Post Patschkau u. Kamenz. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 72 H., 522 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., 1 Kaplan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt: Schlottendorf mit Betkapelle, Schrom u. Follmersdorf mit 2 T.K., in welchen den 3. Sonntag Gottesdienst, Archip. u. Inspect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Fiskus u. Gemeinde halbiren, eingeschult: Schlottendorf u. Schrom. 3 Hdl., u. Handw. aller Art, 700 Mer.

Reichenau, 1481 *Reichnaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, N. zu NO. 7/16 M., Post Krst. Kämmerei in Freistadt. St.G. zu Freistadt. 33 H., 199 E. (8 kath.); ev. K. zu Freistadt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Coll. Magistrat, (Sup. Freistadt); kath. K. zu Freistadt St. 1 Brenn., 1 Wh., 24 Leinwst., 1 Schneid.

Reichenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 1 3/8 M., Post Krst. 1 kath. T.K. von Ober-Schwedeldorf mit Orts-Kaplan, Decanat Glaz, eingepf. Reichenau, Stolzenau mit Rolling u. Agnesfeld. 1 kath. Sch., seit 1764, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Domin. von Anth. a, Insp. Reinerz, eingesch. Agnesfeld, Ludwigsdörfel, Stolzenau mit Czettritz u. Rolling u. 2 Theile von Wallisfurth. 1 Wssrm., 1 Brenn., 18 Stühle zu Baumw., Leinw. u. and. Zeugen, 18 Handw., 4 Höck., 3 Antheile:

a) Verwittw. Grandke, verehel. Divisions-Prediger Möbius. Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Just. Bürgermeister Dittrich in Reinerz. 95 H., 553 kath. E. Die Freirichterei u. 1 h. Vorw. sind beide zum Theil dismembrirt.

b) Freih. Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburg scher Kammerherr. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim. L. u. St.Ger.-Assess. Delius in Glaz. 6 H., 23 kath. E.

c) Pfarr-Amts-Anth. Pfarr-A. Ober-Schwedeldorf. Patrim.G., auch crim., Juſt. Dittrich in Reinerz. 4 H., 18 kath. E.

Reichenau, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, A. SO. ¾, B. SSO. ¾ M. am Striegauer Waſſer. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) Königl. Poſterpedition des Poſt-A. Landeshut am Orte. 1 königl. Chauſſeezollh.. Königl. Domain.-A. Grüſſau, (bis 1810 Stift Grüſſau). L. u. St.Ger. Landeshut, crim. pro fisco. Blut-Gerichts-Verband Volkenhain.

A. Alt-R., incl. der Theile. 278 H., 2226 E. (ev. 1095); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. königl., (Sup. Landeshut). Syſtem u. Kirche wurden 1742 gegründet, eingepf. pro on. Alt-Reichenau incl. Neudörfel am Krähenbuſch u. am Hartenberge, Quolsdorf u. im Kr. Landeshut, Liebersdorf zum Theil. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., nur für den Ort, Patr. der K. u. Sch. königl., 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1689, Archip. Volkenhain mit Kapelle St. Anna im W., erbaut auf einem Berge 1736, keine Wiedm., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepf. Quolsdorf u. paſtw. Adelsbach u. Liebersdorf. 1 kath. Sch. mit für Quolsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. und fürſtbiſchöfl., Inſpect. Volkenhain, Schullehrer-Wittwenh. für Wittwen kath. u. ev. Konfeſſion, ſteht auf der Stelle des alten abgetragenen Schulh., 1 königl. Ober-, 1 Unterförſt., bildeten zuſammen früher das Domain.-A.-Vorw. 1700 Schaafe, 647 Rind., 3 Wſſrm., 5 Gge., eine Winkelmühle, 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Färberei, 64 Handw., 1 Brau- u. Brenn., 8 Wh., 19 Hdl., 24 Hauſ., 2 Sauerbrunnen, werden nur von einem Theil der hieſigen Einw. zum Trinken benutzt. — Hierzu:

a) Krähenſtatt, vulgo Krönſtadt, oder Neudörfel am Krähenbuſche, Kol. NW. zu N. ¼ M. 18 H., 143 E. (ev. 53).

b) Neudörfel am Hartenberge, Kol. SSW. ¼ M. 10 H., 87 E. (ev. 11).

c) Winkelmühle, Wſſrm. NO. ¼ M. 1 H.

B. Neu-R., auch Höllkrücke, richtiger Hellkrücke, nach einem hier im Kretſcham geweſenen Wirthe, Namens Hellkrug, genannt. 83 H., 582 E. (kath. 58); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., nur für den Ort, (Sup. Landeshut.) 1 Wſſrm., 2 G., 1 Sägem., 46 Leinwſt., 1 Wh., 9 and. Handw., 25 Hdl.

Reichenau, Nied.- u. Ober-, (D. u. Allod. Rit.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. 3⅝ M. Weichbild u. Poſt Naumburg am B. 1 M. Beſitzer Sembach. Patrim.G., Juſt.-Rath Neumann zu Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 145 H., 1 Schloß u. Vorw. in Nieder-R., 1 Vorw. in Ob.-R., 744 E. (24 kath.); ev. K. für das Schloß zu Naumburg a. B., für die Gemeinde zu Weiſſig Kr. Kroſſen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult Poydritz u. Tſchirkau. Schon früher beſtand eine ev. Schule bis 1668, die jetzige beſteht ſeit 1742. 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarrk. Koſel, hat eine Wiedm. War evang. bis 1668, wo der Paſtor vertrieben u. die K. reducirt wurde. Patr. Domin., Archip. Grünberg; jährlich nur 2 Mal Hauptgottesdienſt, die hierher eigentlich Eingepfarrten, ſiehe unter Koſel. 2 Wſſrm., 1 Wdm., 2 Wh., 14 Handw., 4 Hdl., 21 Leinwſt., 1 Ziegelei. — Zu Ober-R. gehört noch:

a) Buſchvorwerk, Vorw., SO. ⅝ M., ev. K. zu Sagan. 63 Rind.

b) Paganz, Dörfchen, NW. zu N. ⅝ M. 21 H., 1 Vorw. 80 E. (3 kath.)

Reichenau, Ob.- u. Unter-, bei Priebus, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3⅛ M. Weichbild Priebus, Poſt Sorau u. Priebus. Fürſt v. Hohenzollern-Hechingen. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Juſt-A. zu Sagan, auch crim. 39 H., 371 E. (15 kath.); 1 ev. K., 1538 war der erſte ev. Pfarrer Paul Wolgemuth, 1668 ward die K. wieder für die Kathol. in Beſchlag genommen u. da keine kath. Gemeinde hier iſt, 1827 durch königl. Kabinets-Ordre vom 2. September den Evangel. wieder zum Mitgebrauch geöffnet. Die bauliche Unterhaltung der Kirche hat laut Verhandlung vom J. 1830 das herzogl. Saganſche Domin. u. die kath. Gemeine, Patr. des ev. Kirchenſyſtems Sr. Majeſtät der König. Die Eingepfarrten ſind, die bei der kath. K. genannten Orte auch für die ev. K., was ſie für die Baulichkeit des Pfarrh. zu tragen haben, iſt noch nicht beſtimmt, Wiedm. iſt nicht, die ev. Schweſter-K. in Gräfenhain, errichtet 1831, wird vom hieſigen Paſtor mitbeſorgt. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., das auch 12 Rtl. auf Freiſchule für 12 Arme gewährt. 1788 ward auf Vorſchlag des herzogl. Saganſchen General-Bevollmächtigten, Grafen Kalkreuth wieder ein ev. Schulh. erbaut, wozu das herzogl. Domin. die Baumaterialien und noch andere Mittel gab, 1816 neu u. größer erbaut, iſt das Haus 1832 abermals erweitert, (Sup. Sagan), 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarr-K. Gräfenhain, ſie iſt Simultan ſeit 1830, gehört aber den Kathol., für die den 5. Sonntag Gottesdienſt. Patr. Domin., hat Wiedm. u. Wald, eingepfarrt Reichenau, Ober- u.-Unter-, Jänkendorf, Raußen, Ruppendorf u. Ziebern, Archip. Sagan. 1 kath. Schulh. nebſt Acker u. Wieſen ſind vorhanden, 1 Vorw. in Ober-R., 1 in Unter-R., 2 Wdm., 1 Oelm., 2 Wh., 6 Baumw.-, 2 Leinwſt., 5 a. Handw., 233 Rind.

Reichenaw, ſo h. 1418 Reichen, Groß-, Kreis Lüben.

Reichenaw 1353, jetzt Reichen, Kr. Namslau.

Reichenbach, 2 Städte a) in der Lauſitz, b) in Schleſien u. Krſt. der Reg. Breslau, ſ. beide im Anh. der Städte.

Reichenbach, 1263 *Richenbach*, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NO. 2⅛ M., Poſt Krſt. u. Naumburg a/B. 1 M., Weichbild Naumburg; königl. Domain.-Rent-A. Neuſalz-Sagan, (ſonſt Auguſtiner-Stift Sagan. L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquiſitoriat Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.Ger. Sagan. 80 H., 1 Lehnſcholtiſei, 539 E. (256 kath.); ev. K. zu Kottwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Sagan); eingeſchult: Reichenbach u. Peterswaldau. 500 Rtl. Martinſche Stiftung, deren Zinſen mit zur Beſoldung des Lehrers der Gemeinde zu gute kommen und iſt von einem kath. Chriſten legirt. 1 kath. T.K. der Pfarrk. Neuwaldau, Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl.; den 4. Sonn- u. 2. Feiertag u. ſonſt, wird Gottesdienſt gehalten. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inſpect. Sagan. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Wh., 13 Handw., 3 Hdl. 337 Rind. — Hierzu:

a) Dobermühle, Wſſrm., S. 3/16 M.,

b) Scholzenmühle, Wſſrm., S. zu SO. ⅛ M., beide an einem Nebenflüßchen der Briesnitz.

Reichenbach, Nieder- u. Ober-, D., (Familien-Fidei-Commiß. u. Majorat), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. 2 M., (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Landesmtld.); Post St. Reichenbach i. L.; v. Kiesewettersche Erben. (Die Succession ist aber dermalen unter 2 Brüdern streitig). Patrim. Ger. Just. Pfennigwerth in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Nieder-R., W. zu SW. 2⅛ M., 54 H., 1 h. Schloß, 328 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach St., kath. K. zu Jauernik. 1 Wssrm., 2 Wh., 4 Baum- u. Leinwst., 4 a. Handw. 400 Mer., 143 Rind.

B. Ober-R., WNW. 1⅞ M., 27 H., 172 ev. E., 1 Vorw.; ev. K. zu St. Reichenbach. 1 Baumwebst., 2 Wh. 500 Mer., 65 Rind. Die domin. Gebäude bei A. werden der Niederhof genannt und liegen vom D. West ¼ M.

Reichenforst. D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu W. 2¾ M., Post Wünschelburg u. Neurode; Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnis'sches Just.-Amt Neurode, auch crim. 21 H., 1 h. Vorw., 101 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg St. 1 Brau-, 2 Brennereien.

Reichenstein, Stadt, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reichenstein, Burgtrümmer, schon im österreichischen Neiße von Johannisberg, N. ½ M., im Walde zwischen Johannisberg u. Reichenstein St., Kr. Frankenstein gelegen.

Reichenwalde, siehe Reichwalde, Kr. Rothenburg.

Reichewinsdorff, 1353, jetzt Ellguth, Kreis Namslau.

Reich-Hennersdorf, s. Hennersdorf Reich, Kr. Landeshut.

Reichnaw, so hieß 1418 Reichen, Klein-, Kr. Lüben u. 1481 Reichenau, Kr. Freistadt.

Reichow, so hieß 1372 Reichau, Ober- u. Nieder-, Kr. Nimptsch.

Reichthal, Rychtal, St., Kr. Namslau, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reichwald, 1301 *Richenwalde*, s. Stenzels Landb. des Fürstenth. Breslau Nr. 135 u. 136, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. ¾ M., Post Auras ¾ M.; Königl., (sonst Stift Leubus). Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen jetzt zum Domain.-Amt Wohlau, L. u. St.Ger. Wohlau, crim. fisco. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817). 34 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis. des Nagel, 248 E. (kath. 83); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Wahren. Am Ort eine Kapelle, vom hiesigen Brauer Heider 1837, größer u. schöner hergestellt, öfters Messe, (die Instandhaltung der Kapelle will der Widerhersteller übernehmen). 1 Ziegelei des Heider, 450,000 Dach- u. Mauerziegeln; 410 Mer., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Schiffbauer, 2 Kähne zu 94 Last, 1 Zimmermann, 2 Holz-, 1 Victualienhdl., 1 Brenn., 1 Brau., deren Bier nach Breslau verführt wird; 1 königl. Unterförsterei, 1 Mühle bestand schon 1353.

Reichwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, ONO. ⅝ M., Post Krst. J. G. Müller, (64400 Rtl. Kaufpr. 1840, nebst Poln-Hundorf). Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Jauer. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818). 56 H., 1 h. Vorw., 391 E. (kath. 56); ev. u. kath. K. zu Schönau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schönau); 1 Wssrm., 3 Wh., 9 Handw., 5 Hdl. Die Grundherrschaft hat im Jahr 1842 mittelst vorläufiger Hergabe von 10 Rtl., unter dem Namen „Müllersche Schul- u. Gemeinde-Bibliothek," eine Büchersammlung angelegt.

Reichwaldau, Nieder-, früher Heiden-, auch Hainhäuser genannt, 16 bürgerl. Possess., ¼ M. im O. zu NO. der Krst. Schönau, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (bis 1818 Kr. Hirschberg). 16 H., 90 E., unter einem eignen Vorsteher, der aber nicht Scholze heißt, indem die 16 Besitzer Bürger von Schönau werden müssen, u. unter den dasigen Magistrat, auch gerichtlich u. kirchlich zur Stadt gehören.

Reichwalde, wend. Rychwałd, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3 M., am schwarzen Schöps. Post Muskau 2½, Niesky 2 M. Oekonomie-Inspector Lehmann, (1843 für 68000 Rtl. erkauft). Patrim.Ger., Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 118 H., 567 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., ihr früherer Ursprung ist ungewiß; 1527 war Joh. Art, erster ev. Pfarrer; 1747—49 ward die jetzige K. erbaut, die Pfarrwiedm. Gründe umfassen 96 Morgen. ⅔ der Parochie sind noch Wenden, daher Predigten u. Unterricht deutsch u. wendisch. Domin. Reichwalde ist Patron der K. u. Sch., eingepfarrt pro on. sind: Reichwalde, Schadendorf, Wuntscha, Publik, Viereichen u. ein Theil von Zweibrück. 1 ev. Sch. für Deutsche und Wendische, 1 L., Collat. Domin.; eingeschult Schadendorf u. Wuntscha, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 3 Kram- u. Viehmärkte seit 1836, Brau- u. Dampf-Brenner., 1 Ziegelei, deren leichte Dachziegel weit verfahren werden. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 5 Wh., 35 a. Handw., 5 Leinwst., 3 Kräm. 1 Torfstich durch 16 Arbeiter 600 Mille. Schöne Teiche. 1 Eisensteingräberei des Gutspächter Fischer 50 Kasten à 15 Sgr., durch 2 Arbeiter. Die Erze werden nach Creba verkauft. 800 Mer., 318 Rind.

Reichwalde, das Kämpftische, ein Theil von Nieder-Horka, Kr. Rothenburg.

Reiersdorf, siehe Rayersdorf, Kr. Habelschwerd.

Reihe, auch Reiche u. Reyhe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, West 1⅞ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; wirkl. Geh. Rath und außerordentl. Gesandte u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russischen Hofe, v. Liebermann, Excellenz. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 13 H., 1 Vorw. mit Schäf., 127 ev. E.; ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Schuhm., 1 Höck. 46 Rind.

Reilshof, Vorw. von Rosniontau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Reilswerk, Kr. Oppeln, 2 Frischfeuer zu Kreuzburger Hütte gehörig, mit 2 Familien-Wohnhäusern.

Reimen, 1411 *Reyman*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. mit für b.

b) Rittermäßige Scholtisei, Ober-Amtmann Jos. Schmidt, Poliz.-Distr.-Commissar. Für die Scholtis. selbst Fürstenth.Ger. Neiße, für den Dorf-Antheil Patrim.Ger. Just. Theiler zu Neiße. 52 H., 299 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. Am Ort 1 Kapelle, Patron fiscus. Vom Hilfsl. aus Reinschdorf wird Nachmittags Sch. gehalten. 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Krämer, 7 Handw. 187 Rinder.

Reimsbach, (Verkürzung von Reibnitzbach), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSO. 1 M., Post Tannhausen. Standesherr Graf Hochberg zu Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein; auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. von 1817). 34 H., 1 Freischoltisei, 184 E. (2 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, kath. K. zu Donnerau, Parochie Waldenburg. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Walkm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Bleichh., 25 Baumw.-, 8 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Holzhdl. Im Süd von hier liegt das Hornschloß, welches man vom Mitteldorfe aus besteigt, (s. Donnerau).

Reimswaldau, (von Reibnitzwaldau), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Süd 1 M., Post Krst. u. Altfriedland. Standesherr Graf von Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl vor 1817). 118 H., 1 Freischoltis., 746 E. (18 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, begräbt aber auf den kath. Kirchhof am Ort. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Striegau-Waldenb.); 1 kath. T.K. von Lang-Waltersdorf, Paroch. Friedland St., Archip. Landeshut, ohne Wiedm.; Patron. Grundh., eingepfarrt pro on.: Reimswaldau, Freudenburg, Neuhain u. Steingrund. 5 Wssrm. (8 G.), 1 Wdm., 2 Walkm., 1 Bleichh., 1 Krankenh., 3 Sägem., 1 Stärkefabrik, 32 Baumw.-, 69 Leinw.-, 1 Bandwst., 24 a. Handw., 2 Höck. Unweit die Ruine des Freudenschlosses, (s. diesen Artikel).

Reinberg, olim Reibnig, D., (des Major. u. Fürstenth. Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 2⅛ M., Post Beuthen a. d. Oder ½ M., u. Neusalz ¾ M. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. s. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.-Ger. zu Carolath, auch crim. 103 H., 896 E. (kath. 51); ev. K. zu Carolath. 1 ev. Sch., mit für Karlsberg, 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Freistadt), kath. K. zu Beuthen. 2 Wdm., 1 bedeutende Brenn., mit Dampfcylinder, wo über 2000 Ctnr. Schroot verbraucht werden; 1 Ziegelei, 60 Leinwst., meist zum Hausbedarf, 2 Wh., 13 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Karlsberg, oder die Dreihäuser, Vorw. mit fürstlichem Sommerschloß u. Garten, ONO. ⅜ M., 4 H., 29 E. (kath. 4).

Reinberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 M., Post Krst. Kaufmann Bauch zu Glogau. Patrim.G. Drogelwitz, auch crim. Just.-Verw. Hertel in Glogau. 10 H., 72 E. (kath. 8); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Wilkau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Oderfähre. 46 Rinder. — Hierzu:

Perschkevorwerk, oder Perschkau, Feldvorwerk, 3/16 M. im West, am rechten Ufer der Oder.

Reindörfel, 1404 *Raumedörfel*, vor Alters her genannt *Neytyrsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Kämmerei Münsterberg, mit Zins zum königl. Rent-A. Münsterberg. L. u. St.Ger. Münsterberg, civil. pro fisco, crim. pro urbe. 65 H., 1 Vorw., 445 E. (175 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterberg. 4 Wssrm. (9 G.), 1 Brenn., 1 Korbm. u. a. Handw., 1 Holz-, 7 Viktualienhdlr. 1670 Mer. — Hierzu:

Viehhöfel, ein Weiler, West ¼ M., bestehend aus 1 Vorwerk und 10 Häusern. 49 E. (16 kath.)

Reinersdorf, Komorzno, 1402 *Reynensis villa*, (D. u. Fidei-Commiß.), Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. zu W. 2⅝ M., Post Konstadt 1½ M. u. Pitschen. Lieut. F. O. F. J. v. Reinersdorf-Paczinsky. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.-Richt. Schneider in Reichthal. 97 H., 1 h. Schloß, 948 E. (kath. 23, j. 16); 1 ev. Pfarrk., mit Wiedm. u. einigem Decem. Anfangs kath., wie einige Heiligenbilder noch beweisen, 1753 umgebaut aus Holz vom Zimmermeister Heil aus Namslau. Patron Grundh., (Sup. Kreuzburg). Dazu gehören pro on. Reinersdorf, pro act. Nieder-Brune mit Andreaswille, Neuwelt u. Sacken, nebst 2 T.-K. Jakobsdorf u. Schönfeld. 1 ev. Sch., für Reinersdorf u. Freidorf, 1 L., Collat. Grundh.; 1825 den 14. Septbr. abgebrannt, 1826 aus Flachwerk neu; mit 500 Rtl. Stiftung des Geh. Just.-Rath v. Reinersdorf seit 1838 zum Besten armer Kinder. Kath. K. zu Pitschen St. 2 Wdm., 1 Brettm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 12 Handw. 1800 Merino, 297 Rind. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., N. zu NW. dicht an.
b) Dallanau, Vorw., 1/16 M. im W.
c) Freidorf, Kol., ¼ M. im SW. zu S.
d) Neuvorwerk, Vorw., ¼ M. im OSO.

Reinershöfel, 2 einzelne Häuslerstellen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., im Stadtbereich von Loslau. Sie bilden, da es ihren Besitzern vom Dominio versagt wurde, Bürger zu werden, noch eine eigne Gemeinde und sind mit der Gemeinde Neu-Loslau nur insofern vereinigt, als sie mit ihr einen Scholzen haben. Dominialherr Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik in Loslau. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.) 2 H., 6 E. (1 ev., 3 j.); ev. u. kath. K. zu Dyhrngrund.

Reinerz, böhmisch Dussnik, Bad und Stadt, Kr. Glaz, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reinerzkrone, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2⅞ M., Post Reinerz ⅜ M.; Kämmerei in Reinerz; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Reinerz. 14 H., 91 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St.

Reinhartz, so hieß vor Alters die Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Reinoldishain, so hieß 1426 Reinhain, Kreis Freistadt.

Reinschdorf, Ryńska Wieś, 1532 *Rinska*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. ¼ M., Post Krst.; Baron von Gruttschreiber. Königl. L. u. St.G. Kosel, auch crim. pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Kosel. 100 H., 1 Freigut des Wünsche, 821 E. (51 ev.); 1 kath. Sch. seit 1802, nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Kosel; ev. u. kath. K. zu Kosel. 1 unbetr. Wssrm., 130 Schweine.

Reinschdorf, 1306 *Villa Rynensis*, 1360 *Rynischdorf*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Nord ⅝ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für a u. b, pro fisco.

b) Rittermäßige Scholtisei; v. Gilgenheimb, Kammerh., Landesältester; Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.Ger. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße. 77 H., 474 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk. wobei Wiedm., Patron. königl.; eingepfarrt u. eingeschult: Reinschdorf, Franzdorf, Kuschdorf, Natschke, Reimen mit Kapelle, ferner nur eingepfarrt: Korkwitz, Rieglitz-Mühle u. im Kr. Grott-

kau Eckwartsheide mit Kapelle, Schmelzdorf im Neißer Kr. ist nur eingeschult; Archip. u. Inspect. Neiße. Eine zweite Kapelle ist in Reimen, wo der Hilfsl. Nachmittags Sch. hält. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. u. Collat. wie K. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Krug, 9 Handw. 650 Mer., 254 Rind.

Reinshain, Ober- u. Nieder-, auch Schönhain genannt, 1426 *Reinoldishain*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, WNW. ¾ M., Post Krst.; A. Nieder-Reinsh., gehört den Erben des Lieutn. Pachur auf Nieder-Weichau u. unter das dortige Patrim.Ger., Just. Müller in Sagan. 47 H., 220 E.; B. Ober-Reinsh., gehört dem Landesältesten v. Meyer auf Ober-Weichau und unter das dortige Patrim.Ger., L. u. St.Ger.-Director Müller in Sagan. 40 H., 206 E. Zusammen: 87 H., 2 Vorw., Ober- u. Niedervorwerk genannt. 426 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Weichau; 1 ev. Sch. mit für Neudorf, 1 L., Collat. Domin. Reinshain, (Sup. Freistadt). Der Ort hatte ehemals selbst 1 kath. T.K., von der jetzt nur noch Glockenthurm; Wiedm. u. Wald vorhanden, Patron. Domin. 3 Wssrm., 2 Wdm., 1 Sägem., 18 Leinwst., 2 Wh., 1 Schmied, 1 Schneid., 5 Hdl. 845 Merino. Zu Nieder-R. gehört:

Eichberg oder Eichvorwerk, Vorw., OSO. ¼ Meile.

Reiprechtsdorff, so hieß 1371 Reppersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer.

Reisau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NO. 2⅝ M., Post Jordansmühl. Georg Graf v. Stosch, Direct. der Bresl. Briegsch. Fürstenth.-Landschaft. Patrim.G. der Herrschaft Manze, Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 165 E. (22 kath.); ev. K. zu Grün-Hartau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Schmied. 490 Merino, vorzüglicher Obstbau.

Reisecht, so hieß 1471 Reisicht Hainausch, Kr. Goldberg-Hainau.

Reisendorf, 1389 *Ruessindorf*, 1417 *Rusindorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅛ M., Post Ottmachau und Neiße ¾ M. Verwittw. Baroneß v. Skal, geb. v. Zoffel, in Jungferndorf östereich. Antheils. Dominium zinst zum königl. Rent-A. Neiße. Für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. OLG.-Referendar Rieger in Neiße. 13 H. (10 Wirthe), 1 h. Vorw., 82 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Groß-Karlowitz.

Reisewitz, inclus. des eingegangenen Bogwitz, 1368 *Rysewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅛ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. Baron Wilh. v. Rottenberg, Poliz.-Dirstr.-Commissar. Patrim.G. Landsch.-Syndikus Engelmann in Neiße. Für das Gut Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße. 42 H. (23 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im O., 1 h. Vorw. außerh., 256 E. (5 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Groß-Karlowitz, (im herrschaftl. Garten eine sehr baufällige Schloßkapelle). 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 1400 Mer.

Reisezagel, (mit Neu-Reisezagel), D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Ost 1⅛ M., Post Krst. Graf Constantin von Schlabrendorf, freier Mindr. Standesh. Ger.-Amt der Standesherrsch. Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 31 H., 208 E. (50 ev.); ev. K. zu Stolz, kath. K. zu Bärwalde, Kr. Münsterberg. — Hierzu:

Neu-Reisezagel, auch Kieferei genannt, Kolonie Süd 3/16 M.

Reisicht, Burg, die vor 1500 noch gestanden, dürfte eher Hainauisch als Goldbergisch Reisicht gewesen sein.

Reisicht, Goldbergisch, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, S. zu SO. 2 M., von Hainau u. NO. ⅜ M. von Goldberg, ist 1 Land-Commune, die aus nur 2 Freigütern besteht. Das eine Gut liegt in der Ober-Vorstadt, das andere in der äußersten Niederau der Krst. Goldberg und gehört keines dieser Güter, wie anderwärts angegeben ist, unter die Kämmerei Goldberg, oder zur Commune Röchlitz. Besitzer sind: Gottschling u. Ullrich, sie stehen civil. u. crim. unter dem königl. Land- u. Stadt-Ger. Goldberg. (LW. Goldberg). 2 Wohn- u. Wirthschaftsh., 23 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 46 Rind., 310 Mer.

Reisicht, Hainauisch, auch Reisichter Birkfleck genannt, zum Unterschiede vom Kotzenauer Birkfleck, das in den Lübener Kr. u. zur Herrschaft Groß-Kotzenau gehört, hieß 1471 *Reisecht*, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 3¼ M., Post Hainau ⅝ M. Gemahlin des Kr.-Deputirten Major v. Senden, geb. Freiin v. Kölichen-Bibran. Patrim.G., Just. Treutler zu Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 81 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 591 E. (14 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingesch.: Klein-Tschirbsdorf u. Ober-Birkfleck; Gäste schickt Nieder-Reisicht u. Nieder-Birkfleck, (Sup. Hainau). 1 Wssrm. (4 G., incl. 2 Schneideg.), 1 Brauerei, 3 Wh., 8 Handw., 3 Hdl., 460 Schafe, 256 Rind. — Hierzu:

a) Birkfleck, Ober- u. Nieder-, an der Lübener Kreisgränze, Nord ¼ M., in dem etwas abgesonderten Theil von Reisicht, auch Reisichter Birkfleck genannt, zum Unterschiede vom Kotzenauer Birkfleck, das in den Lübener Kr. gehört u. zur Herrschaft Groß-Kotzenau.

b) Nieder-Reisicht, Nord ⅛ M., es gehören 4 Großgärtnerstellen zu Samitz, Herrschaft Vorhaus.

c) Klein-Tschirbsdorf, Dörfchen mit Vorw. und Wssrm., Süd ¼ M., zwischen hier u. Gr.-Tschirbsdorf, von da Nord ¼ M. gelegen. Patrim.Ger. Groß-Tschirbsdorf, Just. Treutler in Hainau.

Reisicht, Nieder-, abgesonderter Theil von Reisicht, Hainauisch, Kr. Goldberg-Hainau.

Reitersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3¼ M., Post Ober-Glogau ½ M. Königl. (Domain.-Rent-A. Chrzelitz), sonst Stift Leubus. L. u. St.Ger. Ober-Glogau. 17 H., 94 kath. E.; kath. K. zu Kerppen. 1 Wh., 1 Fleischer. — Hierzu:

Adelenhof, ein Vorw., welches 1834 erbaut ist u. gehört dem Lieut. a. D. Zupitza auf Kerppen. Das Vorw. ist zur Gemeinde Reitersdorf geschlagen und liegt an der Straße von Ober-Glogau nach Oppeln, es gehören dazu 1 Feuerstelle und 173 Morgen Acker.

Remberg, ein Vorw., Kr. Kreuzburg. (??)

Remißowka, zur ev. Schule in Droschkau, Kr. Namslau, gastweise gehörig, ist uns sonst unbekannt.

Renardshütte, Hüttenwerk von Kolonnowska, Kr. Groß-Strehlitz, wo Näheres.

Rendzin, Rędzina, Kr. Lublinitz, Glashütte u. Kolon., zu Zwooz geh.

Renersdorf, so hieß 1409 Rennersdorf, Kr. Neiße.

Rengersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., (Dekanat Glaz); 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. beider Domin. Schloßhof, (Inspekt. Glaz). Eingepf. u. eingesch. Piltsch u. Aspenau, dies Kr. Habelschwerd. Eines Lehrers geschieht in den Pfarr-Akten 1601 Erwähnung; der Neubau des jetzigen Schulh. steht in Aussicht, ebenso die Errichtung einer besondern Fabrikschule. Einige Kapitalien gewähren Bücher und Kleider. 3 Wsstrm. (8 G., 2 Spitzg.), 1 Oelm., 1 Brau- u. Brenn., 30 Handw., 12 Hdl., 1 Wetzsteinbruch am rothen Berge. 8 Antheile:

a) Schloßhof, auch Ober-Rengersdorf genannt. Landesältester Baron Joh. Friedr. Karl v. Humbracht, (26700 Rtl. Kaufpr. 1829). Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 59 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerhalb, Steinhof genannt, 291 E. (ev. 2); 700 Mer.

b) Rothe Berg, der; Gutsbesitzer Wiese, (22800 Rtl. Kaufpr.) Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger. Assessor Delius in Glaz. 35 H., 1 h. Vorw., 194 E. (ev. 2); 300 Mer.

c) Mittel-Rengersdorf, Gutsbesitzer R. Weltzel. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 28 H., 1 h. Vorw., 147 kath. E. 100 Mer.

d) Pfarr-Antheil, z. Z. Pfarrer Nitschke. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 9 H., 57 E. ganz kath.

e) Heinrich Müller; Patrim.G. Nieder-, Alt-Wilmsdorf, auch crim. L. u. St.Ger.-Assessor Delius in Glaz. 40 H., 202 kath. E.

f) Kaufmann H. D. Lindheim; Patrim.G. Nieder-Eisersdorf, auch crim. Just. Wollny in Glaz. 16 H., 68 kath. E. Eine Baumwollen-Spinn- u. Webefabrik, seit August 1841 in Betrieb gesetzt und auf Aktien gegründet, steht unter Direktion des Roth u. einerlei mit der bei Nieder-Eisersdorf angegebenen.

g) Pannwitz-Gut; Gutsbesitzer R. Weltzel. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 36 H., 1 h. Vorw., 170 kath. E. 230 Mer.

h) Aspenau, Kol., ½ M. im SW. zu S., schon in den Habelschwerder Kreis gehörend. Baron Joh. Friedr. Karl v. Humbracht. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 12 H., 41 kath. E. Die Antheile hängen zusammen, außer letzterem.

Rengersdorf, D., (der Herrschaft Tschocha), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2 M., am Quais, Post Krst.; (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ober-Lausitz). v. Uechtritzsche Erben. Patrim.G., Just. Königk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmtld.) 154 H., 854 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk. bestand schon im 14. Jahrhundert. Pfarrei u. Schule sind mit Wiedm. und Decem dotirt, Patron. Domin., eingepf. pro on.: Tschocha, Grund, Hagendorf u. Rengersdorf, (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch. der Eingepfarrten bestand schon 1624, 1 L., Collat. Domin., 200 Rtl. von Uechtritz'sches Legat, dessen Zinsen der L., auf Unterhaltung der Kirchenmusik erhält u. 200 Rtl. auch v. Uechtritz auf Schulgeld u. Almosen für Arme. 1 Wsstrm. (3 G.), 1 Sägem., 7 Wh., 24 Handw., 10 Höcker, 36 Stühle zu Leinwand und anderen Waaren. —

Hierzu:

a) Grund, Häuser, die auch das Grunddörfel oder die Grundhäuser genannt werden.

b) Ober-Rengersdorf, oder Straßenhäuser, 6 Häuser mit der Haselschenke; vergleiche Tschocha als Dominium des Orts.

Rengersdorf, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 1⅝ (2) M., Post Krst. Königl. Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 42 H., 355 E. (46 ev.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Briesnitz, Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archiv. u. Inspekt. Sagan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K.; 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 6 Hdl. 187 Rind.

Rengersdorf, Mittel-, Antheil von Rengersdorf, Kr. Glaz.

Rengersdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SSW. ¼ (2) M., am weißen Schöps, Post Görlitz u. Niesky 1 M.; die Gemeinde mit der zu Klein-Krausche besitzen das Domin. Patrim.G., Just. Schubert zu Görlitz, (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz. Landesmitld. 103 H., 466 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., ad St. Johannem, wird 1346 in der Meißner Bisthums-Matrikel, als unter dem erzpriesterlichen Sitze Görlitz stehend, erwähnt. Die Wiedm. klein u. ohne Holz. Patrone der K. u. hiesigen Sch. die Domin. von Ober- u. Nieder-Rengersdorf; letzteres, (jetzt die Gemeinde selbst), mit Präcedenz für 1841, ferner pro on. eingepf.: Kodersdorf, Särichen u. Wiesa. Die ev. Sch. ist schon 1555 erwähnt; das Schulh. 1824 neu mit 2 Lehrzimmern erbaut, ein zweiter selbstständiger Lehrer 1827 angestellt. Collat. wie K. eingesch.: Ober- u. Nieder-Rengersdorf u. Kodersdorf, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wsstrm. (2 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 13 Handw., 2 Kräm., 1 Brauer. 212 Rinder. In der Nähe der Rengersdorfer Stollen oder die Goldgrube, ein alter Bergbau, der 1497 unter dem Namen: Lieb-Frauenzeche an den Görlitzer Bürger Speck verliehen wurde. Aehnliche alte Bergbauspuren trägt der Heidelberg, wo schwarze Kobalt-Erde lagert.

Rengersdorf, Ober-, oder Schloßhof, Antheil von Rengersdorf, Kr. Glaz.

Rengersdorf, Ober-, oder Straßenhäuser, 6 Häuser u. 1 Schenke, zu Rengersdorf u. mit diesem zu Tzschocha, Kr. Lauban geh.

Rengersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SSW. 1⅞ (2¼) M., (am weißen Schöps). Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Friedr. Aug. Hempel, Kaufmann. Patrim. Ger., Just. Schubert in Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 67 H., 332 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Rengersdorf. 1 Wsstrm., 1 Sägem., 1 Brauer., 9 Handw., 1 Höck., 1 Schänk. 1 Sandsteinbruch des Donath lieferte 9 Stöße = 19½ Rtl. 1 Kalkbrenn., 212 Rind.

Rengoczin, so hieß 1253 Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Rennersdorf, 1409 *Renersdorf*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Ost 2⅛ M., Post Friedland.

a) Königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco für a. und b.

b) Rittermäßige Scholtiſei; Beſitzer Mathes Dittrich. Für die Scholtiſei ſelbſt Fürſtenth.Ger. Neiße, für den Dorfantheil aber Patrim.G., Juſt. Rieger zu Neiße. 59 H., 300 kath. E.; 1 kath. T.K. von Volkmannsdorf, Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl., ohne Wiedm., doch hat Pfarrer eine Wieſe gegen Zins. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Krug, 2 Kräm., 1 Schmied.

Rennersdorf, Kolonya Renerowska, (Kolon.-D., des Majorats Gr.-Rauden), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. ¾ M., Poſt Groß-Rauden. Viktor Herzog von Ratibor. Majorats-Ger. Groß-Rauden, Juſt. Scuta zu Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.) 28 H., 251 kath. E.; kath. K. zu Groß-Rauden. 1 Theerofen.

Rennervorwerk, Kr. Löwenberg, ſ. Mittel-Langen-Neundorf.

Reocena, ſo hieß 1310 Rützen, Kr. Guhrau.

Repecki, iſt Repetzki, Vorw. von Oppatowitz, Kr. Beuthen.

Replino, ſo ward 1254, wahrſcheinlich wegen des zugehörigen Reppline, Rothſyrben, Kr. Breslau, genannt.

Reppersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Reiprechtsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NNO. ⅝ bis ¾ M., Poſt Krſt. Lieut. Karl Guſtav Kramſta in Freiburg, (120,000 Rtl. Kaufpr. 1831). Patrim.G., auch crim., Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer. 104 H. in 71 Poſſeſſ., 1 h. Schloß, 4 h. Vorw., 664 E. (kath. 55); ev. K. zu Jauer St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Jauer), auch beſucht von den Katholiſchen, bis zur Zeit der Confirmation, wo ſie nach Malitſch gehen. 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarrk. Malitſch, hat Pfarrwiedm. a. D., Patron. Domin. Eingepfarrt pro on. u. eingeſchult: Reppersdorf u. im Kr. Liegnitz Tſcharnikau und Tſchirſchkau; 1 Mal Gottesdienſt. 1 Brauer., 1 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Wh., 16 Handw., 4 Hdl. 2000 Mer., 259 Rind.

Reppline, 1252 *Ripplen,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1⅝ M., Poſt Domslau und Krſt. F. E. v. Röder, Major a. D.; Domſtift Breslau (von 1349—1810). Land-G. Breslau civil. u. crim. pro fisco. (für die Ger.-Gefälle Rent-Amt Breslau). (BB. Breslau). 24 H., 1 Freiſcholtiſei, 191 E. (79 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothſyrben. 1 Wdm., 650 Schafe.

Repten, Alt-, Stare Rcepti, 1201 *Reptones,* 1230 *Reptow,* 1241 *Repze,* 1532 *Reptin,* (Neumarktſches Recht 1241, deutſches Recht 1247.) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. 1⅝ M., Poſt Tarnowitz ½ M. Standesh. u. Erb-Ob.-Land-Mundſch. Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Rittergut freiſtandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., St.-Richter Neukirchner in Tarnowitz. 57 H., 581 E. (8 ev., 10 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm., Patron. Domin., eingepf. Alt- u. Neu-Repten, Bobrownik mit Lazarowka u. Segeth, Friedrichswille u. Ptakowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Beuthen, eingeſch. Neu-Repten, Friedrichswille, Ptakowitz, Stolarzowitz, Plechowka u. Segeth. Von den beiden letzten Orten beſuchen die Kinder auch die Sch. in Rudy Piekar. 1 h. Vorw. mit Schäferei, 1 Kalkofen, 2 Wh., 1 Fleiſcher, 1 Schuhm., 132 Rind., 80 Schweine. Die Galmeigruben a) Anton, b) Planet in Friſten. Unterhalb Repten iſt der königl. Friedrichsſtollen zur Löſung der Friedrichsgrube angeſetzt.

Repten, Neu-, Nowe Repty, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. ¾ M., Poſt Tarnowitz ½ M. Standesh. u. Erb-O.-Land-Mundſch. Graf Henkel von Donnersmark. Fürs Rittergut freiſtandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. Alt-Repten, St.-R. Neukirchner in Tarnowitz. 43 H., 470 E. (15 ev., 4 j.); kath. K. zu Alt-Repten. 1 Wh., 112 Rind. — Hierzu;

Kilian, Kretſchm., NNO. ⅛ M. Der Ort liegt links der Straße von Gleiwitz nach Tarnowitz.

Reptsch, ſ. h. 1379 Rzeptſch, Kr. Neuſtadt.

Repze, ſ. h. 1241 Repten, Alt-, Kr. Beuthen.

Reſak, Dörfchen zu Sproitz, Kr. Rothenburg gehörig.

Reskewicz, ſo hieß 1373 Ruſchkowitz, Kreis Nimptſch.

Rethen- oder Retſen, Retzen, Retſchen, Recen u. ſ. w., eine von den 21 ſchleſiſchen alten Kaſtellaneien. Nach der Bulle von 1154 zwiſchen Ottmachau u. Nimptſch aufgeführt. Die nähere Lage iſt unbekannt, ſicher war es Ritſchen bei Brieg. Vergl. dieſen Artikel.

Retke, ſ. h. 1453 Rettkau, Kr. Glogau.

Retſchen, auch Retſen, Kaſtellanei, ſ. Retſchen u. Ritſchen.

Retta, einige Häuſer der Stadt Nicolai, Kreis Pleß.

Rettkau, 1453 *Retke,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. 1⅝ M., Poſt Krſt. u. Klopſchen 2½ M. Kammerh. Miniſter Graf v. Hardenberg, (1843 für 85,000 Rtl. übernommen.) Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 44 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäf., 364 E. (91 kath.); ev. K. zu Gramſchütz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Hochkirch. 1 Wſſrm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 6 Handw., 2 Händl., 900 Mer., 205 Rind.

Retzen, Kaſtellanei, ſ. Rethen.

Reuarsheyde, ſ. h. 1338 Riemertsheide, Kreis Neiße.

Reudchen, Groß- u. Klein-, ſ. Räudchen, D., Kr. Guhrau.

Reudchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. ¾ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Wohlau. L. u. St.G. Wohlau. 29 H., 1 herrſch. Vorw., 181 E. (18 kath.); ev. K. zu Mondſchütz, kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Nebenſch., beſorgt vom L. aus Schönaiche. Collat. Magiſtrat, (Sup. Wohlau). 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Schmied.

Reudichenn, ſ. h. 1507 Räudchen, Klein-, Kreis Guhrau.

Reumen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, Nord ⅞ M., Poſt Krſt. Graf v. Naſſau, König der Niederlande, (ſonſt Stift Heinrichau), Ger.A. Heinrichau, auch crim., Juſt.-Rath Pfitzner zu Heinrichau. 45 H., 328 E. (9 ev.); kath. K. zu Wieſenthal, 1 kath. Betkapelle am D., 1 Schmiede u. a. Handw., 7 Händl.

Reuſchwitz, ſ. Rauſchwitz, D., Kr. Glaz.

Reußendorf, 1411 *Rewsendorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ⅝ M., Poſt Krſt. Prem.-Lieut. u. Kr.-Deput. Hans Gotthelf Karl von Crauß-Craußendorf. Patrim.G., Juſt.

Goldstein in Freiburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 178 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Zechenhaus, 1079 E. (210 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., (vor 1742), 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Schullehrer-Wittwen-Kasse seit 1840). Kath. K. zu Dittmannsdorf, Domin. ist Com-Patron. 3 Wssrm., 5 G., 1 h. Brau-, 4 Brenn., 142 Baumwst., 67 Leinwebest. u. 16 Stühle zu and. Zeugen, 1 Färb., 36 a. Handw., 14 Händl., 1 Domin.-Ziegel., 140,000 Mauerzieg. Steinkohlengr.:

1. Gnade Gottes, 900 T. Stück-Kohl., 8000 T. Kl.-Kohlen.

2) Hubert, 25 T. Stück-Kohl., 3000 T. Kl. Kohlen.

3) Glückauf, Cäsar u. Bergrecht, 1500 Tonn. Stück- u. 10,000 Ton. kleine Kohlen, 4) Laura, 5) Bergrecht, 6) Glückauf, 7) Bernhard, alle 4 in Fristen. — Hierzu gehören:

a) einige Possessionen von dem Orte Bärengrund, WNW. ¼ M., mit der Bärenschenke.

b) Neu-Kraußendorf oder Neu-Reußendorf, gewöhnlich auch die rothe Höh gen., Kol., NNW. ¼ M., hier die beiden Steinkohlengr., a) Weißig, 8572 Tonn. Stück- u. 17,174 Tonn. kleine Kohlen, b) Joseph, in Fristen.

c) Steingrund, auch Kuhlbusch u. Kuhlbuscher Stellen, etliche Stellen SW. ¼ M. von Raußendorf, nach dem Kuhlbuschwald u. den sogenannten Kuhlbusch-Aeckern des Reußendorfer Domin. so genannt.

Reußendorf, Ober- u. Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, NW. zu W. ⅝ M., am Reußenbach u. Scharlachberge, Post Krst. Geh. Staatsminister Graf zu Stolberg-Wernigerode. (18,510 Rtl. Kaufpr. 1830.) Patrim.G., Assess. Hilse in Schmiedeberg, auch crim., (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 106 H., 2 h. Vorw., 1 in Ober-, 1 in Nieder-Reußend., 679 E. (26 kath.); ev. K. zu Landeshut, 1 ev. Sch., nur für den Ort u. 1739 erwähnt, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K. verbunden der Stadtpfarrk. zu Landeshut, Patron. Domin., hat. Wiedm. mit Wald, eingepf. Reußendorf, Archip. Landeshut. 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 rustik. Brenn., 3 Wssrm., 1 Schneideg., 1 Oelm., 2 Bleichen, 14 Leinw-, 12 Baumwst., 4 Wh., 21 a. Handw., 3 Höck., 709 Mer., 302 Rind. Gustav-Grube auf Schwefelkies fristet.

Reußenfeldau, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, N. zu NO. 1⅞ M., Post Krst. u. Freistadt. Gottlob Heinrich Franke. Patrim.G. Rückersdorf, L. u. St.G.-Assess. Becker in Sagan, auch crim. pro domin., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan, (GS. Sagan, auch landräth. vor 1820.) 20 H., 103 ev. E.; ev. K. zu Rückersdorf. 1 Kräm., 1 Wh., 1 Radem.

Reuthau, 1346 *Rutyn*, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau. Ost. 1⅝ M., an der Sprotta, Post Primkenau, Krst. u. Klopschen. August Leopold Graf v. Logau u. Altendorf, königl. Rittmeister bei der Landwehr. Patrim.G. Just. Lange in Glogau, auch crim. 65 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 444 E. (18 kath.); ev. K. zu Ottendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Sprottau), eingeschult: Reuthau und gastw. Waltersdorf, kath. K. zu Waltersdorf. 1 Brauer., 2 Wdm., 2 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw., 5 Händl., 309 Rind. — Hierzu:

Fährhäuser, 2 Häusler-Possess.

Rewsendorff, s. h. 1411 Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Reyersdorf, s. Rayersdorf, im Kr. Habelschwerd.

Reyhe, siehe Reihe.

Reyman, s. h. 1411 Reiman, Kr. Neiße.

Reymannsches früher Hillersches Lehngut, gehört zu Alt-Jauer, Kr. Jauer.

Reynfarcz heide, s. h. 1378 Riemertsheide, Kr. Neiße.

Reynfridsdorff, s. h. 1398 Roversdorf, Nied.- u. Ober-, Kr. Schönau.

Reynhartsdorf, s. h. 1539 Rinnersdorf, Groß-, Kr. Lüben.

Reynmartsheide, s. h. 1373 Riemertsheide, Kr. Neiße.

Reynnensis villa, s. h. 1402 Reinersdorf, Kreis Kreuzburg.

Reysau, s. Reisau, Kr. Nimptsch.

Rezen, s. Ritschen, auch Rethen.

Rezin, s. h. 1368 Rietschütz, Nied.- u. Ob.-, Kr. Glogau.

Rhaten, s. h. 1336 Rathen, Kr. Neumarkt.

Rheinberg, s. Reinberg, a) Kr. Freistadt, b) Kr. Glogau.

Rhona, wend. N. von Rohne, Kr. Rothenburg.

Rhoynken, jetzt Ronicken, D., Kr. Guhrau, s. letzteres.

Ribischhof, oder Riebschhof, Anth. von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Ribiz, s. h. 1288 Reibnitz, Kr. Breslau.

Ribna, s. h. 1402 u. 1532 Rybna, Kr. Beuthen.

Ribnich, s. h. 1223 Krst. Rybnik, Reg. Oppeln.

Richenbach, s. h. 1263 Reichenbach, Kr. Sagan.

Richenwalde, s. h. 1301 Reichwald, Kr. Wohlau.

Richinowe, s. h. 1263 Reichenau, Alt-, Kreis Bolkenhain.

Richinow nowa, s. h. 1354 Reichenau, Neu-, Kr. Bolkenhain.

Richnow, s. h. 1273 Reichen, Ober- u. Nieder-, Kr. Namslau.

Richnowe, s. h. 1295 Reichenau, Kr. Frankenstein.

Richtstern, s. h. 1413 Rüstern, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Liegnitz.

Richtal ist Daupe, Kr. Ohlau.

Richtermühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. zu Leisnitz geh.

Richtersdorf, Woytowa Wieś, 1294 *Villa aduocati*, 1534 *Vogtsdorf*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WSW. ¼ M., Post Gleiwitz. Kämmerei in Gleiwitz. OLG. Ratibor, civil u. crim. St.-Ger. Gleiwitz, (OS. Tost.) 140 H., 930 E., (ev. 2); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Gleiwitz, Inspect. Tost. 1 Wssrm., mit Mahl- u. Hirseg., 1 Farbeholz-Schneidewerk, das früher auch Wssrm. gewesen, 4 Handw.

Richthofenshöhe, Kr. Liegnitz, Vorw. von Royn.

Riczin, s. h. 1383 Rützen, Kr. Guhrau.

Ridultau, Nieder- u. Ober-, Dolny und Wierzchni, Rydułtów, 1531 *Rynoltowitze*, 1581

Rudosdorf u. *Rudoltowy*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG, Ratibor, Rybnik, WSW. 1⅜ M., (OS. Ratibor. auch landräthl. vor 1818.) Post Loslau u. Krst.

A. Ridultau, Ried.= Lieut. v. Gössel. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. in Rybnik vereinigt. 108 H., 1 h. Vorw., 720 E. (7 j.); 1 kath. M.K., Adjunkt von Pschow, mit Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. ganz Ridultau, Orlowitz u. Biertultau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Ober-Ridultau, Orlowitz u. Radoschau, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Potaschsiederei.

B. Ridultau, Ober-, 1 Freischoltis., deren Besitzer Müller, ohne Gerichtsbarkeit, diese steht über den ganzen Ort zu dem Kammeral-Ger. der vormaligen freien Minderstandesh. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau. 24 H., 1 h. Vorw., 140 E. (9 j.); kath. K. zu Ridultau, Nieder-, Paroch. Pschow. — Hierzu:

Orlowitz, Orlowcza, Kol., NNO. ¼ M., 11 H., 85 kath. E.

Riebischhof, oder Ribschhof, Anth. von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Riebnick ist Rybnik, Kr. Kreuzburg, Vorw. zu Nassadel, Anth. 1. geh.

Riebnig, Riebna, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu SO. 2⅛ M., Post Brieg. Königl. Domain.-Amt Karlsmarkt. L. und St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Domain.-Amts-Vorw., 43 H., 379 E. (57 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. Ev. K. zu Stoberau, kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Ziegel., 1 Oderkahn zu 12 Last, u. a. Handw., 1 Holzhdl., 1009 Mer.

Riedeberg oder Kaltvorwerk, Vorw. von Hertwigswalde, Kr. Münsterberg.

Riegel, wend. Rohaln, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der O., (GL.) Hoyerswerda, O. ⅜ M., an der kleinen Spree. (Vor 1815 im Kr. Budissin, der königl. sächs. Ober-Lausitz., Landesmtldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fisco. 13 H., (4 Gärtn., 4 beäckerte u. 3 Lehrhäusl.), 89 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oel-, 1 Sägem., 1 kgl. Unterförst., 1 Wh., 68 Rind.

Riegel, 1401 *Rolkeregil*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. 2⅞ M., an der Leisebach, Post Krst. u. Gr.-Bauditz ½ M. Gottfr. Weishaupt. Patrim.G., Just. Lorenz in Liegnitz, auch crim. 16 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 106 E. (2 kath.); ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 Wssrm., 1 Wh., 400 Schafe, 39 Rind. Im Süden des Schlosses, auf einem Hügel, steht die Ruine eines alten viereckigen Thurmes, mit tiefen Gewölben. Die Dicke der Mauern beträgt 3½ Elle. Aus den abgetragenen Theilen ist eine Brücke über den Mühlgraben zum Schlosse gemauert. Südlich vom Thurmhügel fließt im tiefen Grunde die Leisebach.

Riegelmühle, Wasserm. von Rieglitz, Kreis Neiße.

Riegersdorf, auch Rügersdorf, 1260 *Potuorouo*, 1316 *Poduorow quod Rudigerisdorf dicitur*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SW. zu S. 1 M., Post Krst. u. Wartha ½ M. Graf Constantin von Schlabrendorf jun. Ger.A. der Minderstandesh. Münsterberg-Frankenst. zu Frankenstein, auch crim. (Die Dorf-Insassen tragen laut Abkommen mit dem Domin. die Untersuch.-Kosten.) 61 H., 1 Erbscholtis., Besitzer Bernhardt, 463 E. (8 ev.); kath. K. zu Briesnitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Standesh., seit 1832 reglementsmäßig dotirt, Inspect. Frankenstein. 2 Holzhdl., 1 Kräm., 1 Ziegel. zur Erbscholtis. lieferte 130,000 Dach- und Mauerziegeln. Auch haben hier 3 Bauern a) eine Thon-, b) u. c) eine Walkererde-Grube.

Riegersdorf, Antheil, 1464 *Rudigersdorff*, 1534 *Rügerstorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. 1 M., Post Krst. Besitzer Korn. L. u. St.G. Neustadt. 70 H., 1 Erbscholtis., 491 E. (96 ev.); ev. K. zu Schnellwalde, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Neiße), kath. K. zu Riegersdorf gräfl. 1 Kretschm., 1 Kräm., 5 Handw., 4 Flachshdl., 1 Lumpensamml., Flachsbau. — Hierzu:

Das kalte Vorwerk, Vorw. außerh., ⅛ M. NO. zu O. gelegen. 1 h. Revierjägerei.

Riegersdorf, gräfl., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. ⅜ M., Post Krst. Graf von Sedlnitzky, Geh. Reg.-Rath. Patrim.G. Wiese, Just. Hanke in Zülz. 163 H., 1188 E. (339 ev.); ev. K. zu Schnellwalde, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., noch eingesch. Buchelsdorf u. Siebenhufen, (Sup. Neiße.) 1 kath. Pfarr-K., gegenwärtig erzpriesterliche Parochiale des Archip. Neustadt, ist 1803 in Form einer ellyptischen Rotunda neu erbaut, Patron. Domin., hat Wiedm. mit Wiese u. Forst, eingepf. pro on. sind: Riegersdorf Anth. u. gräfl. verbunden: Dittmannsdorf mit T.K. u. sonntägl. wechselnden Gottesd., u. Buchelsdorf mit M.K. u. stets feierlichen Gottesd., weshalb ein Kaplan bei der Pfarrk. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wdm. seit 1840, 1 Kretschm., 8 Hdw., 2 Kräm., 18 Garnsamml., 5 Schwarzvieh-, 3 Getreide-, 2 Holz- u. 4 Flachshändl., viel Flachsbau.

Riegersdorf, Rudzica, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. 2 M., Post Sohrau ½ M. Wilhelm Chyträus. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gem. Patrim.G. vereinigt mit dem StGer. zu Sohrau, auch crim. pro fisco. 29 H., 239 E. (37 ev., 5 j.); kath. K. zu Sussetz. 1 Wh., 1 Müller, 1 Schmied, 2 Leinweb., 2 Schneid. ¼ M. vom D. NNO. eine Kolonie. — Hierzu:

Der letzte Heller, Kretschm., Süd 1/12 M., an der Straße von Pleß nach Sohrau.

Riegersdorf, 1293 *Rudgeri villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. ⅝ M., am Kryhnbach, Post Krst. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 101 H., 2 Freischolt., 670 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit Pfarrwiedm., Patron, königl., wechselt mit Grundh. von Eisenberg, wo 1 Schwesterk. ist, eingepf. pro on. Riegersdorf, verbunden die Pfarrk. in Eisenberg, wozu Karisch, Riegersdorf war selbstständig 1576 bis 1690, von da bis 1707, 17¾ Jahr katholisch durch die Altranstädter Convention den Ev. zurückgegeben, hatte es abermals eigne Pastoren bis 1819, wo Eisenberg mit ihm verbunden wurde. 1690 bis 1707 wurden die Act. min. mit Schönbrunn verrichtet. 1 ev. Sch., nur für d. O., 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen), kath. K. zu Strehlen. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brauer., 12 Handw., 1 Kräm., 1 Holzhdl., 1 Specerei-Kfm., 1113 Mer.

Riegersvorwerk, jetzt Scholzvorwerk, Vorw. u. Anth. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerd.

Rieglitz, 1334 *Regulicz*, D in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. ⅝ M., Post Krst.

a) Königl. Domain.-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., u. Kreuzstift zu Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco für a) b) u. c.

b) Freigut, Besitzerin Wittw. Weiß, Fürstenth. G. Neiße.

c) Stadt-Pfarrthei Neiße, 4 Possess., seit 1838 unter dem Fürstenth.G. Neiße. 30 H., 187 kath. E.; kath. K. zu Neiße St, am Ort eine Kapelle. 1 Wssrm., 2 G., genannt die Riegelmühle, Nördl. ¼ M., 1 Krug, 3 Handw., 193 Rind.

Riegnitz, ungebräuchliche Schreibart von Ringwitz, Kr. Neustadt.

Riemberg, D. u. Allod. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Jauer u. Goldberg ¾ M., von da ONO. 1 M., an der Katzbach. Erben des Baron Ritterstein von Falkenhayn. Patrim.G. Just. Ilgner in Liegnitz, auch crim., (SJ. Jauer, auch landräthl. bis 1820.) 50 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 365 E. (43 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., der auch zu Laasnig, Kr. Jauer Sch. hält, Collat. Grundh. (Sup. Goldberg), ev. K. zu Röchlitz, kath. K. zu Rothbrünnig. 2 Wssrm., 5 G., 1 Knochenmehlfabr., 2 Wh., 11 Handw., 2 Kräm., 500 Mer., 90 Rind.

Riemberg, Vorwerk von Droschkau, Kreis Namslau.

Riemberg, 1343 *Rimbergk,* 1361 *Rymberg,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, OSO. ¾ M., Post Auras 1 M. Cämmerei Breslau, (erwarb das Gut 1550.) L. u. St.G. Wohlau, (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 113 H., 1 herrsch. Schloß u. Vorw., 673 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarr-K., schon vorhanden 1353 mit 2 Pfarrhuben, 1575 bis 1579 von Evangel. gestiftet u. erbaut, 1654 durch kath. Commissarien in Beschlag genommen, 1708 in Folge der Altranstädter Convention zurückgegeben. Sie ist eine der Breslauischen Land- oder Ruralkirchen die mit unter dem Bresl. Kirchen- u. Schulen-Inspect. u. dem Magistrat als Patr. stehen. Wiedm. vom Domin. eingezogen, der Pfarrer genießt aber dafür einen jährlichen Canon von 30 Rtl. und Decem des Domin. u. der Bauern in der Gemeinde Riemberg, die auch zu unentgeltlichen Hand- und Spanndiensten verpflichtet sind, eingepf. außer Riemberg u. Zubehör sind pro act. Althof, Pathendorf u. Tannenwald, dessen kath. K. bis 1653 T.K. von Riemberg war, wie Althof jetzt ganz zu Riemberg, so ist Reichwald ganz zu Dyhernfurth geschlagen, kath. K. zu Heinzendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Breslau.) 1 Ziegel. des Domin. 40,000 Dach- u. Mauerz., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssr.-, 2 Wdm., 410 Mer. — Hierzu:

a) Jäckel, 1301 *Jeykindorf,* 1345 *Jeykowicz,* 1353 *Jeckowitz,* 1430 *zum Jeckel,* u. gehörte ein Wald, der Kriegwald dazu, Weiler, SO. ⅜ M. 20 H., 1 h. Vorw., 125 E. (12 kath.)

b) Hauffen, Weiler, SSO. ⅜ M. 14 H., 88 E. (16 kath.)

c) Voigtswalde, 1301 *Woycesdorf,* 1346 *Voitsdorff,* Weiler, S. zu SW. ½ M. 5 H., 60 E. (2 kath.) 1 h. Vorw.

b) Warteberg, Caffeeh. u. Anlage auf einer Höhe, mit genußreicher Aussicht, S. ⅕ M. Besitzer Kißling in Breslau.

Riembergsthal, Kr. Oels, Kol. von Ludwigsdorf.

Riemendorf, D., 1397 *Rymendorff,* Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. ¾ (1¾) M., (vor 1817 Bunzlau-Löwenberg), Post Krst., Lähn u. Hirschberg. Gutsbes. Gebhard auf Berthelsdorf, Kr. Hirschberg. Patrim.G. Tschischdorf, Just.R. Günther zu Hirschberg, auch crim. pro domin. 46 H., 194 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Wünschendorf, letztere Parochie Klein-Röhrsdorf. 1 ev. Sch. mit eigenem Schulh., versehen vom L. aus Matzdorf, Collat. Domin. (Sup. Löwenberg.) 2 Wh., 1 Kalkbrenn., 3 Handw., 2 Händl., 100 Spinner. — Hierzu:

Neumühl, Zubehör, jenseits des Bober, SO. zu O. ¼ M., bestehend aus einem Bauergut, 1 Gärtnerstelle u. einem Hause von Riemendorf, die ein besonders Hypothekenbuch führen.

Riemertsheide, auch Rymertsheide, 1338 *Reuarsheyde,* 1373 *Reynmartsheide,* 1378 *Reynfurczheide,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu O. 1 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 92 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn. u. Fleischer, des Aug. Adam. 608 kath. E.; 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., Wald u. Kaplan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Riemertsheide, Jeutritz, Ober- u. Nieder-, 2 Kapellen u. Rothhaus, verbunden Lassoth mit T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Archip. u. Inspect. Neiße I.) 1 Krug, 6 Handw., 6 Kräm., 404 Rind. Ackerbau u. Viehzucht ausgezeichnet.

Riemervorwerk, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SO. zu O. ¼ M., Post Krst. Dem Letsch geh., L. u. St.G. Hirschberg, auch crim.

Rjesakmühle, so heißt die Schneide- u. Oelm. im Schneidemühlanbau von Schwarz-Colmen, Kreis Hoyerswerda.

Rieselei, Volksbenennung von Röselei, Kreis Freistadt.

Riesenthal, gewöhnlich Rischley genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1⅜ Post Krst. u. Breslau. Poliz.-Distr.-Com. Dabisch. Land-Ger. Breslau, crim. fiscus., für Gut u. Crim. OLG. Breslau. (8925 Rtl. Kaufpr. 1837.) 5 H., (2 No.), 52 E. (14 kath.); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf. 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Rietschen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 2 M., am weißen Schöps, Post Muskau 2½ M. u. Niesky ¾ M. Kgl. Domain.-Just.-A. Ritschen. Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 38 H., 298 ev. E.; ev. K. zu Daubitz, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm., 5 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 1 Brauer., 2 Höck., 7 Handw., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Torfstich durch 15 Arbeiter 550 mille, 1 Eisensteingrube durch 12 Arbeitern, Geldwerth des Ertrages 192 Rtl. 27½ Sgr. 500 Mer., 103 Rind. Der königl. Rietschner Forst beträgt gegen 10,000 Mrg., mit einer Forst-Revier-Verwaltung. Es ghören unter das hiesige Domain.-A. Rietschen, Prauske u. Tränke.

Rietschütz, Nieder- u. Ober-, 1368 *Reziz,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 2 M., Post Raudten 1 M., Polkwitz u. Krst. Gräfl. von Schmettausches Fräulein-Stift, (Aebtissin ist Gräfin Rödern.) Patrim.G., auch crim. L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 43 H., 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw. mit Schäfer., 511 E. (71 kath.); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., mit für Schabitz nebst Ilgowitz, 1 L., Collat. Do-

min., (Sup. Steinau II. oder Raudten.) 1 kath. Pfarrk., Archip. Hochkirch, Patr. Vorstand des Fräulein-Stifts als Domin., Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Rietschütz mit Vorwerken, Kottwitz u. Rostersdorf, gastw. Kr. Steinau, verbunden Pirrschen mit Wallfahrtsk. u. Eingepfarrten, s. dort. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., alternirend mit Pürschen, Inspect. Glogau, eingesch. Rietschütz u. Pürschen, mit allen dazu Eingepfarrten. Nach dem 9. Lebensjahre kommen die kath. Kinder aus den kath. Sch. nach Rietschütz. Das Fräulein-Stift, welches das eigentliche Dominium ist, wurde 1782 den 17. Jan. von der Gräfin von Schwerin, geb. Gräfin v. Schmettau, zur Unterhaltung von 5 ev. adeligen Fräulein gestiftet u. es sind hierzu die Einkünfte der Güter Rietschütz, Schabitzen u. Ilgowitz testirt. Bei vorkommender Vermählung eines Fräuleins hört der Genuß der Stiftung für dasselbe auf. Der gegenwärtige Vorsteher ist Graf von Schmettau auf Brauchitschdorf. 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Brauerei, u. 1 große Brenn., 2 Wh., 15 Handw., 2 Händl. Bedeutender Forst, 225 Mer., 273 Rind. — Hierzu:

a) Heidemühle, Wssrm. mit 3 G., ½ M. im Süd u. am Schwarzwasser gelegen.

b) Teichvorwerk, Vorw. ¼ M. im SSW.

c) Waldvorwerk, auch Grünvorw. oder Meßelz genannt, Vorw. NNW. ⅝ M.

d) Ziegelvorwerk, Vorwerk.

Rimbergk, s. h. 1343 Riemberg, Kr. Wohlau.

Rimpelsberg, vulgo Rampelsberg, Kol. von Birkenbrück, Kr. Bunzlau.

Rinachow, s. h. 1321 u. *Rinako allodium* 1360 Irrschnoke, Kr. Breslau,

Ringbauden, Kr. Hirschberg, Name einiger Häuser, zu Schmiedeberg geh., nach dem Orts-Verzeichniß von 1823, sind Niemanden bekannt und daher vielleicht eine Verwechselung mit den Buden oder Bauden am Ringe zu Schmiedeberg, wie uns denn bekannt ist, daß ein Reisender die beiden Steine Kase u. Brud (Käse u. Brod) an der Straße von Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg sich ebenfalls als Dorf in seine Schreibtafel vermerkt hatte.

Ringwitz, Rzynkowice, 1534 *Rzenzkhowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NNO. 2¾ M., Post Chrzelitz u. Friedland bei Neiße ½ M. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. L. u. St.G. Neustadt, (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 491 kath. E.; kath. K. zu Friedland, Kreis Falkenberg. 1 kath. Sch. mit für Kol. Pogorsch, 1 L., Collat. königl., Inspect. Neustadt. 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreide-, 1 Victualhdlr.

Rinharcz, s. h. vor Alters die Stadt Reinerz, Kr. Glatz.

Rinneberg, Dorf-Antheil von Pohldorf, Kreis Habelschwerdt.

Rinnersdorf, Groß-, 1459 *Reynhartsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, Nord ¾ M., Post Krst. Gutsbesitzer Britt, seit Novbr. 1841. Patrim.G., Just. Wantke in Lüben. 43 H., in 35 Possess., 1 Schloß, 322 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., lange vor der Reformation erbaut, hat Pfarrwiedm. u. Decem, eingepf. pro on. sind: Groß- u. Klein-Rinnersdorf, Koslitz mit Gehegemühle, Friedrichshuld u. die Weinbergshäuser, pro act. Eisenmost u. Gühlichen, die auch Gäste zur hiesigen ev. Sch. schicken, bei ihr 1 L., Patron. und Collat. Grundh. von Groß-Rinnersdorf. Die Zinsen von 134 Rtl. Legat des von Pannewitz sind auf Schulgeld für 8 arme Kinder aus Gr.-Rinnersdorf bestimmt. Kath. K. zu Raudten St. 2 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Schmiede, 6 Handw., 2 Höck., 800 Mer.

Rinnersdorf, Klein-, 1359 *Reynhartsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NNO. ¾ M., Post Krst. u. Polkwitz Major von Zieten'sche Erben. Patrim.G. St.-R. Nitschke zu Polkwitz. 24 H., in 18 Possess., 164 E. (32 kath.); ev. K. zu Gr.-Rinnersdorf, kath. K. zu Eisemost, Paroch. Ober-Gläsersdorf. 2 Wssrm., 1 Wh., 2 Leinwst., 4 a. Handw.

Rinska, s. h. 1532 Reinschdorf, Kr. Kosel.

Rippin ist Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Ripplen, s. h. im 13. Jahrhundert Reppline, Kr. Breslau.

Rischenter, s. h. 1354 Rüstern, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Liegnitz.

Rischley, siehe Riesenthal, Kr. Trebnitz.

Ritschdorf, Dorf-Anth. von Groß-Leipe, Kreis Trebnitz.

Ritschen, Kr. Lublinitz, ist einerlei mit der zu Czieschowa geh. Kol. Rzytze.

Ritschen, s. h. ein Pfarrdorf Nördl. von Brieg, rechts der Oder, welches noch 1456 stand. Ueber die Schenkung des Orts an den Pfarrer zu Ritschen ist eine Urkunde Herzog Heinrichs III. von Breslau vom J. 1264 vorhanden. In den Uebersichten der Verhandlungen u. Veränderungen der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur, Jahrg. 1837 Beil. No. II., S. 117 u. 118 u. Jahrg. 1838 Beil. III., S. 144 u. 145, weist der verdienstvolle Archiv-Rath Stenzel urkundlich nach, daß jenes Ritschen unbezweifelt einerlei sei mit den von böhmischen u. schles. Geschichtsschreibern angeführten Burg Reczen, die auch Redsen, Retsen, Retschen u. Rezen geschrieben wird und bisher irrig auf Rützen im Guhrauschen gedeutet wurde. Der Ritschner oder Ritscher Wald zwischen Rodelwitz u. Scheidelwitz im Briegschen ist noch vorhanden u. in ihm sind unläugbare Spuren von den Ueberbleibseln einer alten Burg auf einem Hügel entdeckt, auch ist hierunter ohne Zweifel, daß Reczen oder Ritschen zu verstehen, welches nach Smogra für den zweiten Sitz des schles. Bisthums gehalten wird. Eine Nachricht a. angef. Orte nennt den Ort auch Villa Ruyczuyn Olaviensis districtus, welcher Distrikt damals wirklich so weit reichte.

Rittersches Gut, jetzt Grädityer Beigarten, ein einzeln. Haus zu Kl.-Grädity, Kr. Glogau geh.

Ritterswalde oder Rückertswalde, 1301 *Rukerswalde*, 1373 *Rugkirswalde*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, O. zu SO. ⅜ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße. Zählt 45 Bauern, 23 Gärtner u. 35 Häusler.

b) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Friedländer auf Neuland. Fürstenth.G. Neiße, mit crim. jurisdict. pro fisco mit für a) u. b), für die Unterth. Patrim.G., Just. Theiler in Neiße. — Hierzu geh. das 1/32 M. im N. zu NW. entfernte Freigut Kaltenberg, dem Fr. Nonnast u. in Rechts-Angelegenheiten unter das Fürstenth.G. Neiße gehör. 1487 hieß es *Kaldenberg*. Rohrmühle, Wssrm. 146 H., 846 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Oppersdorf, eines der schönsten Kirchgebäude im Kr., mit Wiedm., doch ohne Wohn- u. Wirthschaftsh., Patron fiscus. trägt ⅔ der Bauten, Archip. Neiße. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., reglementsm. dotirt, Inspect. Neiße, II. (Ziegenhals,) Collat. fiscus u. Fürstbischof, das

Schulh. 1816 u. 17 neu erbaut, ist 1836 zweckmäßig erweitert. 1 königl. Unterförst. in der Oberförst. Ottmachau, im Walde, 1 Privatförst., 11 Handw., 6 Händl., 394 Rind.

Roben, D. u. Lehngut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Fürst Alois von Lichtenstein. Fürstlich Lichtensteinsches Fürstenth.=G. zu Leobschütz, das fol. des Hypothekenb. wird beim OLG. Ratibor geführt. 199 H., kein Vorw., 1120 E. (112 ev.); ev. K. zu Mocker, 1 kath. Pfarrk., Commiss. Katscher, des Erzbisthums Olmütz, Patron Fürst, mit Wiedm., eingepf. pro on. Dobersdorf mit T.K. 1 kath. Sch., nur f. den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Tropplowitz. 1 Brenn., 3 Wdm., a) am Ost=, b) u. c) am Westende des Dorfes, 21 Handw., 676 Schafe, 390 Rind.

Robert, Steinkohlengrube bei Zawada, Kreis Pleß.

Rochliz, s. h. 1276 Röchlitz, Kr. Goldb.=Hainau.

Rochow, s. Rohow, Kr. Ratibor.

Rochus, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Ptakowitz.

Rocus, 1251 Rux, Kr. Trebnitz.

Rodehäusler u. Rodemühle, 5 H. u. 1 Wssrm. geh. zu Dittersbach, Kr. Lüben.

Rodeland, ein in der Jauergasse bei der Reg. u. Krst. Liegnitz von da 3/16 M., am Mühlgraben gelegen. Domin.=Gut oder Kräuterei mit Domin.=Rechten u. nach dem Domin.=Divisor besteuert, mit Patrim.Gerichtsbarkeit übertragen dem L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) Besitzer Johann Christian Benjamin Grohlich. 1 H., 26 ev. E.; ev. Ober=K. in Liegnitz.

Ein Denkstein beim Haus erinnert an dessen Ansteckung durch die Russen im 7jährigen Kriege.

Rodeland, Kopalina, D. u. Ritter=G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. 7/4 (2) M., Post Krst. Gemeindeglieder zu Rodeland haben das in früherer Zeit zur königl. Domaine Minken gehörende Domin. von den Milieskyschen (Krakauerschen) Erben, käuflich erworben u. dismembrirt, im Uebrigen zinsbar dem Rent=A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, civil u. crim. pro fisco. 53 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Unterförst., das frühere Vorw. ist cassirt. 425 E. (57 kath.); ev. u. kath. K. zu Minken. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Ohlau,) eingeschult Garsuche u. Klein=Mühlatschütz, Kr. Oels. 1 Wh., 6 Handw., 3 Händl., 590 Mer., 249 Rind. Bienenzucht. — Hierzu:

Garsuche, Gorsucha, SW. 1/2 M., Oertchen. 1 Wssrm., 1 Kretsch., 1 Försterh. u. 2 der Mühlen=Besitzerin gehörige Häuser, den kleinen Mühlteich bespeist nur Waldwasser.

Rodeland, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSO. 6/4 M., Post Krst. Gebrüder Otto u. Heinr. von Dresky. Patrim.G. der Herrschaft Mertschütz, auch crim., Just. Reimann in Jauer, (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg=Schönau.) 13 H., 72 ev. E.; ev. K. theils zu Ketschdorf, theils zu Seitendorf. 1 Tischler.

Rodemühle, Wasserm. von Dittersbach, Kreis Lüben.

Rodestock, s. h. 1371 Rohnstock, Kr. Bolkenhain.

Rodewaldgarten, Anlage bei der Krsst. Gr.=Glogau.

Röchlitz, 1276 *Rochliz*, auch wohl Raclitz genannt, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau, Goldb.=Hainau, O. zu NO. 5/8 M., an d. Katzbach, Post Goldberg. Königl. Domain.=A. Liegnitz. L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro fisco, (LW. Liegnitz II.) 71 H., 538 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. soll von der Herzogin Hedwig erbaut sein. Pfarrer hat Wiedm., eingepf. sind: Röchlitz, Hohndorf, Kopatsch, Kossendau, Riemberg u. im Kr. Jauer Laasnig mit Conradsberg. Patron für K. u. Sch. königl. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher Nebensch. in Kopatsch u. Kossendau hält, Collat. wie K. (Sup. Goldberg). Kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm., 4 G., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl., 1 Commiss.=Agent, 1930 Mer., 279 Rind.

Noch stehen beim Dorf auf einer Höhe die Trümmer eines Gebäudes, das die St. Hedwigskapelle genannt wird. Es ist die Giebelmauer u. ein Theil der Seitenmauer mit einem Fensterloch aus Granit u. Feldstein erbaut, vielleicht ursprünglich ein Heidentempel, den Heinrich u. seine fromme Gemahlin zu einem christlichen umschufen. Man will noch die Grundlage des Altars erkennen. Deutlicher sind noch die Spuren der hier gestandenen Burg an den Quadern= u. Grundstein=Gemisch und 1 doppelten Umfassungsgraben zu erkennen. Auch der an das Gehölz auf dem Berge anstoßende sogenannte Thierbusch, zu Hedwigszeit Gallicana genannt u. die am Fuße des Berges gewesenen Teiche, die jetzt in Ackerland verwandelt sind, beweisen, daß hier 1 fürstlicher Lustsitz gewesen. Die Burg soll 1428 von den Hussiten, nach Andern 1551 den 15. Juni als Sitz von Raubrittern, durch die verbündeten Breslauer und Schweidnitzer, mit Anwendung von Geschütz, (damals Donnerbüchsen genannt), zerstört worden sein.

Röhlau, früher Rehel, auch *Reyow*, Dorf des Majorat u. Fürstenth. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu SO. 6/4 M., Post Beuthen a. d. Oder 3/4 M. u. Neustädtel 1/2 M. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen, (Tit. plen., s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 30 H., 256 E. (64 kath.); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Lindau, Paroch. Neustädtel. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Wh., 25 Leinwst., 5 a. Handw., 400 Rustikal=Schafe, zweite Wssrm. beim Orte gehört zu Zelling.

Röhrsdorf, Alt=, 1293 *Rudengeresdosf*, 1372 *Rüdegersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, W. zu NW. 9/16 M., an der wüthenden Neiße, Post Krst. Reichsgräfin v. Hoyos=Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Schlabrendorf Excell. Patrim.G. der Herrsch. Lauterbach, Just. Werner in Bolkenhain, crim. domin. (SJ. Bolkenh.=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 131 H., 1008 E. (82 kath.); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm., gegründet 1742, Kirchenkr. Bolkenhain, Patron unentschieden ob Gemeinde oder Grundh., eingepf. Alt= u. Neu=Röhrsdorf, auch eingeschult. 1 ev. Sch., 1 L. 1 kath. M.K., (verbunden der Stadt=Pfarrk. Bolkenhein,) brannte 1825 nebst Thurm ab, wobei das schöne harmonische Geläut schmolz, doch ließ die Frau Patronesse fast Alles auf eigene Kosten wieder herstellen u. der Bau ist beinahe beendigt. Wiedm. mit Nadelholzwerk, eingepf. Alt= u. Neu=Röhrsdorf, Archip. Bolkenhain, 3 mal wöchentlicher Gottesd. 2 herrsch. Vorw., 720 Mer., 283 Rind., 3 Wssrm., 4 G., 2 Kalkbrenn., 11 Leinwst., 23 a. Handw., 4 Händl., 3 Wh.

Röhrsdorf am Queis, gräfl., 1375 *Rudgersdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 3 M., Post Greifenberg und Friedeberg. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Ger.-Amt der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. fiscus, L. u. St.G. Löwenberg. 107 H., 1 Vorw., 645 E. (40 ev.); ev. K. zu Friedeberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg II.) Schullegate sind; a) des Joh. Gottl. Kittelmann, ursprünglich 200, jetzt 350 Rtl., b) des Jeremias Hübner, 14 Rtl. 6 Sgr. 7 Pf., c) der J. E. Ernestine Kittelmann, 100 Rthlr., d) des Johann Gottfr. Seifert, 100 Rtl., e) des Kattner, 10 Rtl., alle für Schularme, f) für Gemeinde u. Schularme des Joh. Christoph Reinhard, 100 Rtl. Kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Wssrm., 3 G., am Queis, 1 Walkm., 3 Wh., 17 Handw., 9 Händl., 1 Färb., 10 Baumw.- u. nebenbei 2 Leinwst., 230 Spinner, 1 Rasenbleiche des Zimmermann, (pro 60 Stück 4 Rtl.), 180 Rind. Der Ort soll früher als Friedeberg erbaut u. schon 1337 ein bedeutendes Dorf gewesen sein.

Röhrsdorf, Bober-, 1369 *Rudigersdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, NW. zu N. ¾ M., am Bober. Post Krst. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 1 h. Schloß, 2 Vorw., zusammen 5 H., 70 E. (2 kath.); Gemeinde: 1 Privatvorwerk, 253 H., 1452 E. (kath. 68); 1 ev. Pfarrk., wurde als Bethaus nur hölzern von 1741—42 (in der irrigen Voraussetzung, die ev. Gemeinde würde bald die kath. Ortskirche bekommen), steinern u. geräumiger 1780 den 31. Juli bis 1782 den 16. Octbr. erbaut. Sie ward 1842 zur Jubelfeier im Innern weiß mit Gold staffirt. Durch Bildnisse Luthers u. Melanchtons, so wie das Altar durch ein schönes großes Bild der Kreuzigung geschmückt. Der Kirchbau 1782 kostete 10,000 Rtl., die Orgel 1300 Rtl., Collat. Standesh., eingepfarrt: Bober-Röhrsdorf, Bober-Ullersdorf u. im Kr. Löwenberg die obere Hälfte von Tschischdorf. Am Ort 3 ev. Sch., besorgt durch den Haupt- u. 1 Hilfsl., auch Bober-Ullersdorf wird von hier versehen. Die Sch. entstand 1742 mit der K., 1 kath. Pfarrk., ev. vor 1653 hat Wiedm. mit Wiese u. Wald. Verbunden der Pfarrk. sind: Ober-Langenau mit M.K., u. Tschischdorf mit M.K. 1 kath. Sch., 1 L., (Organist). Patron. der K. u. Sch. Domin., hat 1837 das Schulh. auf alleinige Kosten neu erb. Eingepf. u. eingesch. Bober-Röhrsdorf und Bober-Ullersdorf, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 2 Wssrm., 3 G., 1 Brau-, u. 1 Brantwbrenn. des Domin. 8 Stühle zu Schleier, 12 zu Leinen, 51 a. Handw., 10 Händl., 1230 Mer. Bei dem einen Domin.-Vorw. steht noch in Theil eines alten hohen Schlosses. — Hierzu:

a) Baude oder Baudenschenke, Nord ¼ M.

b) Kalkofen, auch nordwärts mit Kalkbruch, lieferte 1840 durch 12 Mann 9000 Schfl., 1842 ist noch 1 Ofen erbaut. Beide dominial, desgl. 1 Ziegelei.

c) Kretscham zur halben Meile, südl. vom D.

Röhrsdorf, Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. ¾—¾ M., Post Krst. u. Friedeberg u. Liebenthal. Königl. Domain.-Rent.-A. (sonst Benedict.-Nonnen-Stift Liebenthal.) L. und St.G. Liebenthal, auch crim. (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. bis 1818.) 160 H., 830 E. (13 ev.); ev. K. zu Lähn, 1 kath. Pfarrk., ad St. Felicem et Adauctum) ist seit 1558 selbstständige Pfarrk., in ihrem jetzigen Zustande seit 1703 u. 1748. Patron. königl. u. fürstbischöfl., doch wechselnd bei der Collatur mit dem Domin. Wünschendorf, hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. nur Klein-Röhrsdorf, Archip. Liebenthal, verbunden Wünschendorf mit M.K. Wiedm., u. deren eingepfarrte Matzdorf, Ober- u. Nied.-, mit Kapelle u. Riemendorf mit Kol. Neumühl. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L. (Organist). Collat. wie K. Inspect. Löwenberg. 140 Rtl. Legat auf Fußbekleidung. 1 Kalkbrenn., 1 Privat-Brauer., 4 Wh., 25 Handw., 17 Victualhändl., 520 Spinner, 543 Schafe. 2 Wssrm.:

a) am Dorfbach, heißt Endemühle, u.

b) Folgemühle, liegt nach Lähn zu an dem auf hiesiger Feldmark entspringenden Kaltenbrunnen, der nachher Kupferbach heißt u. in den Bober fällt. Die Mühle a) und der Kalkofen liegen unter den Schmottseifener Feldhäusern. Eine Gärtnerstelle No. 141 im Ost an der Straße nach Lähn unweit Karlsthal, heißt die Feldschmiede.

Röhrsdorf, Neu-, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NNW. ¾ M. Reichsgräfin von Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin von Schlabrendorf Excellenz. Patrim.G. der Herrsch. Lauterbach, Just. Werner in Bolkenhain, auch crim. 34 H., 282 E. (101 kath.); ev. u. kath. K. zu Alt-Röhrsdorf Paroch. Bolkenhein St. 1 Wh., 3 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Kräm.

Röhrsdorf, Wüste-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu O. 3 M., Post Landeshut u. Schmiedeberg 1 M. u. Kupferberg 1 M., unweit des Röhrsberges. Wilh. Graf von Stolberg-Wernigerode. Patrim.G., Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. 100 H., 661 E. (3 kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1742 gestiftet. Gäste schickt Neu-Wüste-Röhrsdorf, (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K., Adjunkte der Stadtpfarrk. zu Kupferberg, Kr. Schönau, Archip. Landeshut, hat Wiedm. mit Forst, Patron Domin., eingepf. pro act. Röhrsdorf, Wüste- u. Neu-Wüste-Röhrsdorf nebst Rothenzechau, 1 mal Hauptgottesd. 2 Wssrm., 2 Wh., 95 Leinwst., 9 a. Handw., 3 Höck. — Hierzu:

Neu-Wüste-Röhrsdorf, Kol., N. zu NW. ⅜ M. Ev. K. zu Kupferberg.

Röseley, Kr. Freistadt, einzelnes Gebäude, geh. zu Schönbrunn.

Rösnitz, Rozumic, D. u. Allod.-R.-Gut der Herrsch. Odersch, im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 3 1/16 M., Post Katscher 1 M. Banquier Lejeune zu Verviers in Belgien. Patrim.G. vereinigt dem fürstl. Lichnowskischen Patrim.G. zu Bolatitz, (Director Pohl daselbst), crim. pro domin. durchs eigene Patrim.G. 156 H., 959 E. (57 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Neiße), Patron die Gemeinde der pro on. eingepfarrten Orte Rösnitz u. Steuberwitz, zu denen pro act. treten: Branitz, Dirschel u. Rosen, nebst dem Städtel Zaudtz, Kr. Ratibor, wo jährlich eine Feuerpredigt. (s. d.) Auf der Stelle der Rösnitzer Pfarrk. stand eine kleine Kapelle, sie ward 1580 zur Kirche vergrößert, 1628 Weihnachten den Evang. genommen und Pastor vertrieben, die Gemeinde aber blieb evang. selbst als 1671 Jesuiten hierher gesandt wurden. 1673 ward die K. dem Pfarrer zu Thrän in Administration gegeben, 1742 erbaute die Gemeinde Rösnitz u. Steuberwitz ein ev. Bethaus, 1801 aber bekam sie durch richterlichen End-

scheid die Pfarrk. wieder. 1803 war diese abgetragen, massiv erbaut u. 1807 den 18 Octbr. geweiht. Die mittelste Glocke des harmonischen Geläutes trägt eine noch unentzifferte Schrift. Ein Taufbecken mit gothischer Schrift in getriebener Arbeit ist sehenswerth, auch ein auf Holz geschriebenes Monument vom J. 1690, das bei der Reparirung des Kirchendaches gefertigt, weil Schreiber unter den Augen der Commission schrieb: „damals die ganze Gemeinde augsburgscher Confession gewesen." Ein Kirchbuch von 1582—1624 enthält Marthin Luthers Bild. Die Rösnitzer K. ist vielleicht die einzige in Schlesien, der eine Sakristei fehlte. 1 ev. Sch., besteht seit 1582, da die Gemeinde, wie bemerkt, fortwährend ev. blieb, das Schulh. neu seit 1837, 1 L., 1 Hilfsl., nur für den Ort, Collat. Gem., (Sup. Ratib.), die Zinsen von 33 Rtl. zu Lehrmitteln. kath. K. zu Thrän, Kr. Ratibor. 1 Brenn., 1 Wssrm., ⅛ M. östl. vom D., 2 Wdm., NW. am D., 9 Leinwst., 19 and. Handw., 841 Schafe, 412 Rind., Töpferthon-Gruben.

Rössel-Kretscham, Kretschm. von Ob.-Adelsbach, Kr. Waldenburg.

Röversdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NW. ⅜ M., Post Krst. Gottlob Hapel. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-R., OLG.-Assess. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 19 H., 1 h. Vorw., 119 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Schönau St., 1 Schänke., 6 Hdw.

Röversdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NW. zu W. 5/16 M., Post Krst. Kr.-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Baron Karl August Bernhard von Hoffmann. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-R., OLG.-Assess. Philipp in Schönau, (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 96 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 600 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Schönau St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. von Ob.- u. Nied.-Röversdorf, eingeschult Willenberg, (Sup. Schönau.) 3 Wssrm., 7 G., 1 Oelm., 1 Loh-, 1 Sägem., 4 Wh., 13 Handw., 1 Getreidehdl., 1 Ziegel., 898 Merino.

Rogalicz, s. h. 1366 Rogelwitz, Kr. Brieg.

Rogalski Młyn od. Rogelmühle, Wssrm. u. 2 Häuser von Eckersdorf, Kr. Namslau.

Rogau, Rogi, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, WNW. 1 M., Post Krst. Karl Graf von Pückler, General-Landsch.-Repräsentant. Patrim.G. OLG.-Assess. u. St.-R. Eifler zu Falkenberg, crim. domin. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 267 E. (107 kath.); ev. K. zu Falkenberg. 1 ev. Sch. mit für Sorgenfrei, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neiße.) 1 kath. M.-K., Adjunkte von Falkenberg St., Patron. Domin., Archip. Falkenberg, hat 40 Morg. Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Kirchberg, u. Tarnitze, Gottesdienst wechselt mit Rogau, Schedlau u. Graase, Predigt deutsch. 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 145 Rind., Schaafe vide bei Kirchberg.

Rogau, Dörfchen von Wolmsdorf, Kr. Frankenstein.

Rogau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Kämmerei in Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 25 H., 19 Wirthe, 1 h. Vorw., 116 E. (18 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kreis Strehlen, kath. K. zu Ober-Kühschmalz, am Ort 1 Kapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Försterei der Kämmerei zu Neiße.

Rogau, Rogi, (Hörner), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NNW. ⅜ M., Post Krst. KK. Kammerh. Andreas Graf von Renard. L. u. St.G. Kosel, pro fisco. 89 H., 608 kath. E.; 1 kath. Sch., gegründet 1839 nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Kosel. Kath. K. zu Kosel. 186 Rind.

Rogau, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. 2⅝ M., am Leisebach, Post Parchwitz ¾ M. Staats-Minister von Rother, Excellenz, in Berlin. Patrim.-G. Koitz, Just.-R. Elsholz in Parchwitz, auch crim. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 24 H. in 17 Nr., 210 E. (82 ev.); ev. K. zu Koitz. 1 kath. Neben-Sch., versehen des Nachmittags vom L. aus Alt-Läst, Collat. Grundh., Inspect. Liegnitz, kath. K. zu Alt-Läst, Parochie Leubus, Städtel. 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 8 Domin.-Wohnh., 1 Roßm., 1 Brenner. mit Pistoriusschem Apparat, 2 Wh., 1 Schmiede, 1 Potaschsied. des Gärtner Michael, gab 1840 21 Ctr. zu 15½ Rtl. Werth. — Hierzu:

Neukretscham, Wirthsh., N. zu NW. ¼ M.

Rogau, Rogów, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 2⅜ M., Post Krappitz 1 M., OLG. Ratibor. Königl. Kammerh., Major, Landrath und Landesältest. Graf von Haugwitz auf Rogau. Ger.-A. der Maj.-Herrsch. Krappitz, St.R. Porsch in Krappitz, auch crim. Gem. zinst dem kgl. Rent-A. Oppeln. 61 H., 1 Schloß als gewöhnl. Sitz des Majoratsh., 1 Vorw. mit Brau- u. Brenn., 1 Schäferei, 785 E. (37 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. T.K. von Groß-Schimnitz, Paroch. Proskau, Patron. Majoratsh., pro on. eingepf. a) Rogau mit Gwosdczütz, b) Dombrowka, c) Posilek, Antheil von Walzen, Kr. Neustadt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Oppeln, Gäste schickt Posilek. 1 Kalkofen dicht an der Oder, 1 Först. südlich ¼ M. im Walde, 2 Wssrm., 2 Schmieden, 1 Stellm., 1 Schneid., 1 Bleiche, 1 Schiffer, 1316 Mer., 294 Rind. — Hierzu:

Gwosdczütz, Gwoździce, Parc., WSW. ⅜ M., begreift ein Vorw., 14 Gärtner, 1 Wh., 1 Schmiede u. 1 Wssrm. an 2 besonderen Fischteichen. Rogau im Oppelschen, bestand als Burg vor 1500, doch fehlt es an näheren Nachrichten über sie.

Rogau, Rogów, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 2⅛ (2¼) M., Post Krst. u. Loslau St. 1 M. Graf Larisch von Männich zu Bluschczau. Patrim.G. Bluschczau, Just. Jonas in Ratibor. 83 H., 2 h. Vorw. im D., 538 E. (5 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip. Pogrzebin, Patron. Domin., Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Belschnitz, Bluschczau, Kamin u. Odrau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor, eingesch. Bluschczau u. Kamin. Am Wege nach Belschnitz eine Kapelle ad St. Johannem. 1 Brenn. mit Dampfapparat, 2 Wh., 10 Handw., 3 Kräm. Auch wurde früher hier Gyps gefördert, dessen noch vorhaltiges Lager aus Mangel an Absatz jetzt fristet.

Rogau, Vorw. von Mackau, Kr. Ratibor.

Rogau-Rosenau, zwei zusammen hängende Dörfer, nur durch einen kleinen Bach getrennt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 2¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Landrath von Wentzky. Patrim.G. Rogau-Rosenau, auch crim. Just. Langmeyer in Schweidnitz. 126 H., 1 alterthümliches Schloß, 2 Vorw., 1075 E. (98 kath.);

1 ev. Pfarrk., steht in Rosenau von Linden umgeben, erbaut u. dotirt hauptsächlich durch den früheren Grundherrn v. Schickfuß, Patron. Domin., keine Wiedm., nur einige Morgen Separations-Entschädigung u. einige bestellte Morgen zu Gemüse, vom Domin. hinlänglich Deputat-Getreide, Inspection Schweidnitz, eingepf. pro on. a) im Schweidnitzer Kreis: Klein-Bielau, Floriansdorf, Gorkau mit Rosalienthal, Kapsdorf, Marxdorf, Qualkau, Ströbel, Wernersdorf, Zobten St., u. b) im Nimptschscher Kreis: Grunau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., dotirt durch Vermächtniß des Herrn von Schickfuß u. seiner Gemahlin, eingeschult Wernersdorf u. Grunau, Kr. Nimptsch. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Canth, hat Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepf. u. eingesch. im Kr. Nimptsch, Grunau und Strachau bei Zobten, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 1758 Mer., 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 beträchtliche Brau- u. Brenn., 1 Stubenm., 31 Handw., incl. 1 Uhrm., 7 Höck.

Rogaw, s. h. 1431 Rogau, Kr. Kosel.

Rogelmühle, Rogalski Młyn, Wssrm. und 2 Häuser von Eckersdorf, Kr. Namslau.

Rogelwitz, 1366 *Rogalicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu N. 1 M., Post Brieg. Königl. Domain.-A. Karlsmarkt, (sonst Malthes. Commende Lossen), noch zinsb. dem Rent.-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Domain.-A.-Vorw., 1 Freischoltis. des Christoph Lerche, 49 H., 364 E. (37 kath.); 1 ev. Sch. mit für Pechhütte, 1 L., Collat. königl., (Sup. Brieg), ev. K. zu Mangschütz, kath. K. zu Karlsmarkt, auch zu Groß-Leubusch. 2 königl. Unterförst., 5 Handw. — Hierzu:

a) Buckowegrund, Kol.

b) Pechhütte, Smolarnik, 4 einzeln liegende Freistell., SO. ¼ M., Post Ehrzelitz, Kreis Neustadt.

Rogi ist Rogau, a) Kr. Kosel, b) Kr. Falkenberg.

Rogitnice, so hieß 1207 Schönwalde, Kr. Frankenstein.

Rogo, so hieß 1369 Rogau-Rosenau, Kreis Schweidnitz.

Rogoisna, D., dessen frühere Anth. von Tleuk u. Janischowsky vereinigt sind. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu S. ⅝ M., Post Sohrau ¼ M. Friederike und Karl von Woiskischen Eheleute. Patrim.G., auch crim., Just. Peterek in Sohrau, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 205 E. (12 ev., 3 j.); kath. K. zu Boguschowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Brodek, Henriettendorf, Skrezkowitz u. Vorbrigen, Inspect. Rybnik.

Rogolowagora oder Rogolowiec, ist Rogolowitz, Theil v. Colonowska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Rogosawe, Rogożowa, D. und Vasallengut vom Fürstenth. Trachenberg, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4½ bis 5¼ M., Post Trachenberg. Lieuten. Palm. Patrim.G. St.-R. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Trachenberg.) 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäfer. außerhalb, 142 E. (64 ev.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen. 1 Wdm., 5 Handw.

Rogotna, richtiger Rogoisna, Kr. Rybnik.

Rogowrca, s. h. 1216 Rogau, Kr. Frankenstein.

Rogowzca, s. h. 1210 Rogau, Kr. Frankenstein, Dörfchen zu Wolmsdorf geh.

Rogow, s. h. 1387 Rogau, Kreis Grottkau, 1252 Rogau, Kr. Liegnitz, u. 1369 Rogau-Rosenau, Kr. Schweidnitz.

Rogów, poln. Name von Rogau.

Rogowietz, Rogowiec, etliche Häus. v. Bluschczau, Kr. Ratibor.

Rogozen, s. h. 1386 Rosen, Groß-, Kr. Striegau.

Rogozna, richtiger Rogoisna, Kr. Rybnik.

Rogożowa ist Rogosawe, Kr. Militsch.

Rogurca, s. hieß 1261 Rogau, Kreis Frankenstein.

Rohaln ist Riegel, Kr. Hoyerswerda.

Rohland, Weinberg mit Winzerhaus, liegt im Krst.-Bezirk Grünberg.

Rohmühle, Kr. Hirschberg, Wssrm. zur St. Schmiedeberg geh.

Rohnau, 1369 *Ronow*, D. des Majorat Cräppelhof, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, NW. zu N. ⅝ M., am Tschirnitzbach u. Scharlachberge, Post Krst. u. Kupferberg. Geh. Staats-Minister Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. der Herrsch. Cräppelhof, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 100 H., 1 Erbscholtis., mit Brenn., 717 E. (14 kath.); ev. K. zu Rudelstadt, St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Landeshut). 1 kath. M.K., verbunden der Stadtpfarrk. Landeshut. Patron. Domin., Wiedm., Wald u. Gebäude eingepf. Rohnau, Archip. Landeshut. 1 rustik. Brenn., 3 Wssrm., 1 Schneideg., 4 Wh., 22 Handw., 78 Leinwst. Ferner Morgensterner Schwefel- u. Vitriolwerk. Das Werk besteht aus den Gruben, Morgenstern, Hoffnung, Neuglück u. Gustav, letztere auf Reußendorfer Gebiete, nebst einer dazu gehörigen Hütte, die sich aber nicht hier, sondern auf Nieder-Rudelstädter u. Wernersdorfer Gebiete befindet. Im J. 1840 betrug die Förderung 64,451 Kübel Schwefelkies. Die Gruben werden von einer Gewerkschaft betrieben, deren Lehnsträger Kaufmann Leuschner zu Waldenburg, die hierher gehörenden Hüttenwerke liegen zu Rudelstadt, Kr. Volkenhain u. stehen wie die im Landeshuter Kreise befindlichen Gruben unter Administration des königl. Ober-Berg-Amtes.

Rohne, Rhona, (Rowne, das ist die Ebene), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 5¼ (5¾) M., Post Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 39 H., 284 ev. E.; ev. K. zu Schleife, 148 Rind.

Rohnstock, 1371 *Rodestock*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, ONO. 1⅝ M., an der wüthenden Neiße, Post Striegau 1 M., Jauer ¾ M., Hohenfriedeberg ¾ M. Hans Heinrich X., Standesh., Reichsgraf v. Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.G. Just. Müller in Jauer, auch crim. domin., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 92 H., 665 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1741 erbaut mit schönem Kirchhof, Patron Grundh., (Sup. Volkenhain), eingepf. Bohrau-Seifersdorf, Dätzdorf, Girlachsdorf, Ober-Polkau, Weiden-Petersdorf und im Kreis Striegau Günthersdorf u. gastw. Hausdorf u. Kauder. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult Weiden-Petersdorf und gastw. Bohrau-Seifersdorf, Collat. Domin., 1 kath. Pfarrk., Archip. Jauer, Pa-

tron. Domin., hat Wiedm., eingepf. Bohrau-Seifersdorf, Dätzdorf, Weiden-Petersdorf, verbunden sind: Girlachsdorf, Hausdorf, Kauder, 3 M.K. jede mit Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Bolkenhain, eingesch. Dätzdorf, Girlachsdorf, Hausdorf, Kauder u. Weiden-Petersdorf, Collat. die Domin. von Rohnstock u. Kauder. 1 Vorw., 1116 Mer., 281 Rind., 1 Wssrm., 2 G., 6 Leinwst., 22 a. Handw., 4 Hdl., 1 Brauer., 2 Wh. Das schöne Schloß mit 2 Thürmen u. von einem Graben umgeben, wird urkundlich schon 1380 erwähnt, wo Herzogin Agnes v. Schweidnitz dem Ort einen Salzmarkt verlieh. 1506 besaß Kuntz oder Konrad v. Hochberg den Ort zum Theil. 1547 kam Rohnstock ungetheilt an die Brüder Joachim u. Franz von Hochberg u. 1653 an die Fürstensteiner Linie. Eine im Schloß gewesene Bücher-Kunst- und Naturalien-Sammlung ist zwischen 1800 und 1810 der Fürstensteiner Sammlung einverleibt worden.

Rohow, auch Rochow, D., Reg. Oppeln, OLG. Kreis u. Post Ratibor, SW. 1⅞ (2¼) M. (von Katscher 5 M.); Felix Fürst von Lichnowsky; Im Fürstenthum-Anth. Jägerndorf. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, Just.-Director Pohl in Bolatitz, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 82 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. ¼ M. im West vom D. Schwietlowitz, Swietlowice, 565 E. (15 ev.); kath. K. zu Zaudtitz, 1 kath. Sch. nur f. den Ort, errichtet 1820, Collat. Domin., 1 L., Inspect. Beneschau. 1 Oelstampfe, 1 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 660 Mer.

Rohrau, 1336 wie jetzt poln. Rorów. D. und Rit.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. ¾ M., ohnweit des Schelona-Flusses, Post Krst. u. Breslau; C. Ferdin. Schweitzer, Besitzer; Patrim.G. L. u. St.G.-Rath Reichard in Ohlau, auch crim. 16 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 138 E. (39 kath.); ev. K. zu Silmenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Kattern, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 600 Mer., 63 Rind. Rapsbau.

Rohrbach, Dorf-Antheil von Seitenberg, Kr. Habelschwerd.

Rohrbusch, im Kreisstadtbez. Grünberg gelegen, Ziegelei u. Lustort.

Rohrlach, 1400 *Rorlach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, Süd 2 M. Post Hirschberg ¾ M. u. Kupferberg ¾ M.; Graf zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G., auch crim., Syndikus Krusius in Hirschberg, (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818, Kr. Hirschberg-Schönau.) (60,000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 108 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 690 E. (19 kath.); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1799, ohne Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patron. beider Grundh., eingepfarrt u. eingeschult nur Rohrlach, (Sup. Schönau). Kath. K. zu Schildau. 2 Wssrm., 4 G., 1 Wdm., 1 Oelm., 5 Wh., 3 Leinwst., 18 a. Handw., 4 Höck., 155 Rind. Das Domin. und 6 Wirthe haben Torfgräbereien, 96 Arbeiter förderten 1,850,000 Stück = 1850 Rtl. Auf dem nahen Hummelberge, den Fischbacher Bergen gegenüber, soll in frühern Jahrhunderten eine Burg gestanden haben, von der jetzt nur noch wenig Reste zu bemerken sind u. deren Geschichte ganz unbekannt ist.

Rohrwiese, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, WNW. 2¾ M., Post Krst. und Naumburg a/B. u. Sagan; Die Erben des verstorbenen Rittmeister Ernst Beyrich; Patrim.G. Niebusch, Just.-R. Metzke in Sagan. 49 H., 1 Vorw. im D., 312 E. (1 kath.); ev. K. zu Niebusch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat Domin., (Sup. Freistadt.) Kath. K. zu Kottwitz, Kr. Sagan, Paroch. Neuwaldau. 2 Wdm., 25 Leinwst., 4 a. Handw.. 1 Wh., 258 Rind.

Roi, s. Roy, Kr. Rybnik.

Roitsch- oder Neuvorwerk, wohl richtiger Ratschvorwerk, Vorw. zum Marktfl. Kuttlau, Kr. Glogau gehörig.

Rokitnice, so heißt poln. u. *Rokitniz,* so hieß 1211 Rokittnitz, Kr. Beuthen.

Rokitsch, 1455 *Rokycze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, N. zu NO. 1 M., Post Krst. u. Leschnitz; Baron von Richthofen auf Leschnitz, bis 1810 Stift Himmelwitz; Jurisdict. fiscus. L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, Gemeinde zinst dem kgl. Rent-A. Kosel. (OS. Groß-Strehlitz, auch landräthl. bis 1818.) 51 H., 409 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Ujest. 72 Magdeburger Morgen Wiedm. Messal, 36 Breslauer Schfl. Roggen, 36 Schfl. Hafer nebst Feldzehnten, 38½ Klafter Holz aus den eingepf. Orten Rokitsch, Lenkau u. Raschowa. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Rassowa, Krassowa u. Lenkau, Inspect. Kosel. Ev. K. zu Kosel. 3 Wssrm., 497 Mer.

Rokittnitz, Rokitnice, 1211 *Rokitniz,* 1332 *Rokytniky,* 1532 *Rechkatnitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu NW. ⅝ M., Post Tarnowitz; Kr.-Deput. von Tieschowitz; Fürs Ritterg. gräfl. Henckel von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Krämer in Tarnowitz, (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 509 E. (2 ev., 6 j.); ev. K. zu Tarnowitz St., kath. K. zu Wieschowa, halb zu Miechowitz. 1 kath. Sch. seit 1830, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 1 Wssrm., 1 Wh., 2 Schmieden, 1 Schuhm., 800 Mer., 80 Rind., 50 Schweine.

Rokycze, s. h. 1455 Rokitsch, Kr. Kosel.

Rokytniky, s. h. 1332 Rokittnitz, Kreis Beuthen.

Rolandsche Ziegelei, liegt auf dem Gebiet der Krst. Grünberg.

Rolantowitz, s. h. 1388 u. 1425 Lorankwitz, Kr. Breslau.

Rollemühle, Kr. Oels, Wssrm. der Gemeinde-Vorstadt Bernstadt.

Rolling, Kr. Glaz, a) Kol. zu Neu-Heide, b) Kol. zu Stolzenau geh.

Rollmühle, Wssr.- u. Sägem. von Mühlrose, Kr. Rothenburg.

Romanzow oder Obschory, Obszary, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. zu S. 1 M., Post Loslau 1 M.; Alexander Graf v. Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, auch crim., Just. Taistrzik zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 11 H., 101 kath. E.; kath. K. zu Radlin, Paroch. Loslau. — Hierzu:

Pogwistow, etliche Häuser dicht am Orte.

Rombsbergk, auch Romeesberg u. Romisberg, siehe Rummelsberg.

Romberg, 1274 *Samothwora,* 1313 *Ronenberg* auch *Santphor,* 1350 *Zamovor sive Ronow,* 1360 *Sampfor,* 1406 *Samptfor,* 1422 *Ronenburgk,* das man sonst *Samptfor* heißt, 1514 *Ronenbergk,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, West 1⅞ M., Post Canth; Graf Zedlitz-Trützschler von Falkenhain; Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in

Breslau, (BB. Breslau.) 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 216 E. (87 kath.); ev. u. kath. K. zu Herrmannsdorf, Paroch. Neukirch. 1 Wſſrm., 3 G., 2 Kräm., 550 Mer.

Rommenau, 1292 *Rommenaw*, 1360 *Rompnow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ¾ M., Post Canth u. Breslau; Oberamtmann Karl Friedrich Eisfeld; Patrim.G. des Allod. Schalkau u. Rommenau, auch crim., Juſt. Plaß in Breslau. 21 H., 1 h. Vorw., 148 E. (ev. 50); kath. K. zu Schalkau, Kr. Breslau, Parochie Malkwitz-Puschwitz, ev. K. zu Hermannsdorf, Kreis Breslau.

Romnitz, 1422 *Rumpnicz*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SO. zu O. 3 M., Post Groß-Baudis ¼ M.; Rittergutsbeſ. Wilh. König; Patrim.G., auch crim., Kr.-Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 19 H. in 16 No., 124 E. (7 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Brenner., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schneider.

Romolkwitz, Ober- u. Nieder-, 1306 *Ramolchowicz*, u. *Villa Ramoldi*, 1361 *Romolkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. ¾ M., Post Canth. u. Breslau; Heinrich von Haugwitz; Patrim.G., auch crim., Juſt. Böge in Neumarkt. (32,000 Rtl. Kaufpr. 1825.) 28 H., 1 h. Schloß, 221 E. (70 kath.); ev. K. zu Rackschütz, wegen der 1774 geſtifteten u. 1826 nach Onerkwitz verlegten Schule ſ. dort. kath. K. zu Illnisch, Paroch. Schmellwitz. 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 1000 Mer.

Rompnow, ſ. h. 1360 Rommenau, Kreis Neumarkt.

Roms, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2¾ M., Post Reinerz; Kämmerei Reinerz; civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Reinerz. 41 H., 221 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St. 9 Baumwſt.

Ronenbergk, ſ. h. 1514 u. *Ronenburgk*, 1422 Romberg, Kr. Breslau.

Ronicken, olim Rhoynken, D., Reg. Breslau, u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. zu O. 1⅞ M., Post Groß-Tschirnau; Von Leſtwitz'ſches Fräulein-Stift zu Groß-Tschirnau; Patrim.G. der Tschirnauer Güter, auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau. 46 H., 1 h. Vorw., 320 E. (64 kath.); ev. K. zu Groß-Tschirnau St. 1 ev. Sch., errichtet 1837, 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Friedrichshuld, (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Katschkau, Paroch. Groß-Tschirnau, 1000 Mer., 2 Windm., 1 Schneider, 1 Schmied, 1 Krämer, 1 Höcker. — Hierzu:

Friedrichshuld, Vorw. ¼ M. im Süd, unweit der poln. Gränze.

Ronothmühle, Wſſrm., Kr. Beuthen, geh. zu Miechowitz.

Ronow, ſ. h. 1369 Rohnau, Kr. Landeshut.

Rorlach, ſ. h. 1400 Rohrlach, Kr. Schönau.

Rorów, ſ. Rohrau, Kr. Ohlau.

Rosalia, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengrube bei Orzegow, b) Zinkhütte zu Myslowitz geh.

Rosalienhütte, ein Walz- u. Schneidewerk, zur Stadt Peiskretscham, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Rosalienthal, Parc. zu Gorkau, Kr. Schweidnitz geh.

Rosamunde, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthener Walde.

Rosberg, ſ. Roßberg, Kr. Beuthen.

Roschkau, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. ¾ (2½) M., Post Krſt. u. Hultschin 1 M.; Fürſt v. Lichnowsky; Patrim.G. des Fidei-Commiſſ Kuchelna, Juſt.-Direct. Pohl zu Bolatitz. 64 H., 1 h. Vorw., nordweſtl. v. D., 413 kath. E.; kath. K. zu Krzizanowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 Wh., 1 Dampfbrenn., 1 Krämer, 1 Schmied, 1 Weber, 940 Mer. Hierzu gehört: der Rudi-Wald.

Roschkowitz, incl. Roschkowitzer Häuſer und Mühlen, Roskowice, 1409 *Ruschindorf*, *Ruschkendorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. 2¼ M., Post Pitschen; Königl. Landrath und Landesälteſter, Rittmeiſter a. D. W. v. Taubadel; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. Stadt-R. Schulz in Pitschen. (127000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 93 H., 1082 E. (kath. 260, j. 14); 1 ev. Pfarr-K., für Roschkowitz u. ſeine Theile, mit großer Wiedm., Decem u. 2 T.-K., Naſſadel u. Woislawitz, Patr. jetzt königl. Reg. in Vertretung des Domin., (Sup. Kreuzburg.) 1 ev. Sch., wozu ganz Roschkowitz, Schieroslawitz u. Woislawitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., kath. K. zu Pitschen St., 1 Brenn., 1 Kretsch., 1 Schneid., 1 Schmied, 2600 Mer., 324 Rinder. — Hierzu:

a) Albertinenhof, Vorw. 5/16 M. im W.

b) Borek, (d. h. Wäldchen), Vorw., ⅜ M. im N. zu NO.

c) Roschkowitzer Häuſer, 4 Häuslerſtellen, ⅜ M. im N. zu NO.

d) Roschkowitzer Mühlen, 2 Wſſrm.

Roschowitz, 1531 *Rossowitze*, Dorf u. Wald, 2 Dörfer, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SSO. ⅜ M., Post Koſel u. Ratibor; Frau Gräfin v. Sprinzenſtein, geb. Gräfin v. Salburg; Patrim.G. Roschowitz, Juſt. Jonas in Ratibor, kath. K. zu Lohnau.

a) Roschowitz, Dorf, Rosiownik, 60 H., 414 E. (jüd. 5. 409 kath.); 1 kath. Sch. ſeit 1835 mit für Nieznaschin, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Koſel. 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Eichhof, Vorw., N. ⅛ M. vom D.

b) Golaſchka, auch Gulaſchka, Vorw. mit den dabei liegenden Häuſern, Plonia genannt.

B. Roschowitz (Wald), Rosiowski Las, an der Oder. 99 H., 628 kath. E.; 1 kath. Sch., ſeit 1833, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin, Inſp. Koſel, 1 Wſſrm., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Kopanin, Vorw., N. zu NW. 3/16 M.

Roschunka, Kr. Oppeln, ſo h. früher eine zu Groß-Schimnitz geh. Wſſrm.

Roschwice, poln. Name von Raschwitz, Kr. Falkenberg.

Roschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 11/16 M., Post Krſt.; Charlotte, verwittw. Landgräfin v. Fürſtenberg; einige Gefälle fließen zum Rent-A. Glaz. Patrim.G. Haſſitz, auch crim., Juſt. Wollny in Glaz. 42 H., 245 kath. E.; kath. K. zu Glaz St., 1 kath. Sch., beſorgt von den L. zu Nieder-Schwedeldorf, iſt als Nebenſchule errichtet ſeit 1834. 1 Krankenhaus, 1 Brenn., 6 Stühle zu diverſen Waaren, 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Krämer, 2 Höck.

Roscochow, ſo hieß 1290 Rosnochau, Kreis Neuſtadt.

Rosdorff, ſo h. 1415 Roßdorf, Kr. Falkenberg.

Rosdzin, Rozdzien, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. zu O. 2 M., Post Myslowitz ½ M.; Frau Maria v. Winkler; Ger.-A. des Allod. Myslowitz, Just. Padiera in Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 90 H., 1 h. Vorw., 756 E. (1 ev., 17 j.); kath. K. zu Myslowitz St., 1 kath. Sch., seit 1827, mit für Schopinitz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen. 2 Wh., 7 Handw., 5 Händlr., 710 Mer., 237 Rind., 192 Schweine. — Hierzu:

a) Dietrichshütte, 1 h. hoher Ofen auf Holzkohlen, Koaks, 1840 lieferten 19 Mann 12,713 Ctr. Roheisen, à 2⅙ Rtl. (Das Frischfeuer ist ganz kassirt).

b) Louisensglück, Steinkohlengr. 18,736 T. Stück-, 6419 T. kl. Kohlen.

c) Guter Traugott, 5618 Ton. Stück-, 3661 T. kleine Kohlen.

d) Elfriede, unbetrieben.

e) Wilhelmine, Zinkhütte, geh. den Gieseschen Erben, producirte 1840 durch 81 Mann 23,648½ Ctnr. Z., à 6 Rtl.

Rose, ein Theil von Simsdorf, Kr. Neustadt.

Rosel, s. Rosenthal.

Rosen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 1⅞ M., Post Krst. u. Katscher 1 M.; Besitzer die Gemeinde selbst; Patrim.G., auch crim. Syndik. Wolff I. zu Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 83 H., 475 E. (37 ev., 4 j.); ev. K. zu Rösnitz, kath. K. zu Deutsch-Neukirch. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Gemeinde, Inspect. Leobschütz. 1 Brenn., 8 Handw.

Rosen, Groß-, 1389 *Rogozen,* 1391 *Grossen Rogosen,* 1495 *Groszen Roszaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, NNW. ⅞ M., Post Krst. u. Jauer; Freih. Carl Bolko v. Richthofen; Patrim. Ger. Bärzdorf, Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, auch crim. 58 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 421 E. (33 kath.); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1768, hat weder Wiedm. noch Decem, Patr. Grundh. von Groß- u. Klein-Rosen, trägt ⅔ der Geldlasten, die Gemeinde Groß- u. Klein-Rosen 2/15, die andern eingepfarrten Mit.-, Nied.- u. Ob.-Gutschdorf, Bärsdorf, Herzogswalde, Kalthaus u. Häslicht, (dies seit 1836), 3/15. 1 ev. Sch., 1 L., zugl. Organist, Collat. Grundh., eingeschult Groß- u. Klein-Rosen, 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarr-K. Profen, Kr. Jauer mit 60 Morgen Wiedm., Patr. Graf v. Nostitz auf Profen, weil die durch den 30-jährigen Krieg verwüstete K. größtentheils durch den Reichsgrafen v. Nostitz auf Lobris wieder aufgebaut sein soll, weshalb das Patronat an ihn übergegangen ist; eingepf. pro on. Gr.- u. Kl.-Rosen u. Kr. Jauer Herzogswalde und Kalthaus. 1 kath. Sch., gehalten im kath. Küsterh. vom Küster als L., der eigentlich Hauptl. in Kalthaus ist, wo er täglich Schule hält. Collat. Domin. Lobris, wie es sich bei der Pensionirung des alten L. und Küsters deutlich herausgestellt hat, indem Domin. Gr.-Rosen nichts dazu beigetragen u. die Existenz einer kath. Sch. zu Groß-Rosen bestritten hat. Gr.- u. Kl.-Rosen, Kalthaus Kr. Jauer, und gastw. Nied.-Gutschdorf. 1 Wssrm., (2 G.), 2 Wdm., 1 Domin.-, 1 Rustik.-Brenn., 1 Brauer., 3 Wh., 14 Handw., 3 Hdl., 1100 Mer., 153 Rind. Hier lebte seit 1782 Gottfr. Peschel, Kr.- u. Gerichts-Scholze, geb. 1756 den 30. Septbr. zu Kolbnitz bei Jauer, gest. am 18. April 1840, 84 Jahr alt u. bekannt durch seine geschickte u. uneigennützige Heilung von Verrenkungen u. Knochenbrüchen mittelst einer von seiner Mutter überkommenen Salbe. Ihm selbst ward eine Concession vom Minister Hoym vom 14. September 1789 zu Theil u. auf den Grund 10 wöchentlicher, im Jahre 1828 in der Charité in Berlin gemachter Probekuren haben dergleichen auch sein 3ter Sohn E. Samuel, Scholtisei-Besitzer u. Ger.-Scholz zu Göllschau u. sein 4. Sohn Benjamin, der Brauermeister u. Besitzer der Erbscholtisei u. damit verbundenen Gastwirthsch. zu Gr.-Rosen ist, unterm 27. Oktober 1828 für die Heilung von Verrenkungen u. Knochenbrüchen erhalten. 1813 am 31. Mai nahmen die Würtemberger unter dem Brigade-General Stockmeyer den Ort, aber die Russen unter dem General St. Priest nahmen ihn wieder. Todte und Verwundete waren 3000 Mann. — Hierzu:

Eichmühle, Wssrm. an der Leisebach, noch von Eichen umstanden, 1000 Schritt vom D., zu der die nahe Wdm. geh.

Rosen, Klein-, ehemals Wenig-Rosen, 1391 *Weningen Rogosen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNW. ⅞ M., Post Krst.; Freih. Carl Bolko von Richthofen; Patrim.G. Bärzdorf, Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, auch crim. 14 H., 1 Vorw., 104 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Rosen. 1 Wssrm., 1 Schankh. mit Brennerei, 800 Mer., 44 Rind.

Rosen, Nieder- u. Ober-, 1405 *Rosenaw,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 1⅝ M., Post Konstadt 1 M.; Sylv. Dehnel; (für 26000 Rtl. übernommen, 29000 Rtl. Kaufpr.) OLG. Breslau. 1 ev. Pfarrk. für Ober- u. Nieder-Rosen, mit Wiedm. u. Decem dotirt, Patr. Grundh., (Sup. Kreuzburg). Die jetzige K. von Holz, erbaute 1788 Grundh. General v. Eben auf eigne Kosten. Aus der frühern, einst kath., ist noch das Altar mit einem Marienbilde vorhanden, zu dem an Trinitatis, dem Kirchweihfeste, viele, selbst Katholische, wallfahrten. Schwester-K. ist Schmardt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Das Schulh. 1813 neu von Bindwerk. Kath. K. zu Pitschen St.

A. Nieder-Rosen, Dolny Rożnów, D., Patrim.G., auch crim., Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 26 H., 1 h. Schloß, 232 E. (kath. 41, j. 5); 4 Handw., 1200 Mer. — Hierzu:

Mühlhof, ein Vorw.

B. Ober-Rosen, Wierzchni, Rożnów, D., Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Constadt. 34 H., 1 Vorw. außerh., 348 E. (kath. 51, j. 9); 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Handw.

Rosen, Nieder- u. Ober-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2 M., Post Krst. u. Grottkau.

A. Nieder-R.; v. Garnier; Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. 34 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 238 E. (17 kath.); 1 ev. Parochial-K., hatte eigene Pastoren bis 1665, seitdem ist sie mit Schönbrunn verbunden, unbeschadet ihres Rechts als Parochiale, Patr. die 2 Domin. der eingepfarrten Nieder u. Ober-Rosen. 1 ev. Sch., mit für Ober-Rosen, Collat. beide Domin. Ob.- u. Nied.-Rosen, (Sup. Strehlen), kath. K. zu Hohen-Giersdorf, Kr. Grottkau. 1 Brauer., außer Betrieb, 5 Handw., 1 Kräm., 5 Holzhdl., 530 Mer.

B. Ober-R.; Kaufmann M. Kloß zu Neiße; (25000 Rtl. Kaufpr., voriger Kaufpr. 13000 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. 53 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 291 E. (14 k.);

ev. u. kath. K. wie A. 1 Wffrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Brauer., 3 Handw., 14 Hdl. — Hierzu:

Guckerei, 1 Wffr.- u. Wdm., WSW. $^3/_{16}$ M.

Rosen, Wenig-, siehe Rosen, Klein-, Kreis Striegau.

Rosenau, ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg u. Liegnitz.

Rosenau, 1350 *Rosenow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSO. $1^1/_4$ M. am Koischkauer Mühlgraben u. am Wacheberg, Birken- u. Lämmerberg, Post Wahlstatt. Stifts-A. ad St. Johan. zu Liegn. (Ritterakademie). Königl. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 46 H. in 42 No., 387 E. (37 kath.); ev. K. zu Oyas. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Stifts-Colleg., Gäste schickt Mankelwitz. (Sup. Liegnitz I.) kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brauer., 1 Brenn., mit Pistoriuschem Apparat, 2 Wh., 3 Leinwbst., 10 a. Handw., 2 Kräm., 125 Rind.

Rosenau, 1369 *Rosenow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NW. zu N. $^1/_2$ M., Post Krst.; Landrath Schönauer Kreises u. Hauptm. Wilh. Konr. Gottl. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch; Patrim.G. Hermannswaldau, auch crim., L. u. St. Richt. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 19 H., 105 E. (kath. 1); ev. K. zu Neukirch. 1 ev. Nebensch., besorgt von Neukirch, Collat. Domin., (Sup. Schönau), kath. K. zu Falkenhain, sonst Neukirch. 1 Wffrm., (3 G.), 2 Wh., 3 Handw., 1 Holzhdlr., 32 Rinder.

Rosenau, ein mit Rogau verbundenes Dorf, Kr. Schweidnitz, s. Rogau-Rosenau.

Rosenau, 1389 *Rosenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. zu S. $1^7/_8$ M., Post Alt-Friedland bei W.; Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 41 H., 1 Freischoltisei, 249 E. (32 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 ev. Sch., versehen vom L. aus Raspenau, Collat. Domin., (Sup. Striegau-Waldenburg), die Sch. nur zur Miethe. 1 Oelm., 7 Baumw-, 19 Leinwst., 1 Brenn., 9 and. Handw., 1 Höck.,

Rosenaw, so h. 1405 Rosen, Nieder- u. Ober-, Kr. Kreuzburg.

Rosenbach, früher Rossenbach, 1210 *Rozomuca*, 1260 *Rosomanca*, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. zu W. $1^3/_8$ M., Post Krst.; Oberamtmann A. Ehrenberg; (1842 erkauft für 25300 Rtl.) Patrim.G., auch crim. Just. Groß in Frankenstein. 47 H., 355 E. (138 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepfarrt: Rosenbach, gastw. Schönheide u. im Kreis Reichenbach Habendorf. 1 ev. Sch. (Simultan) nur für den Ort, 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach. 1 Brauer., 46 Baumwst., 10 a. Handw., 5 Händler.

Rosenberg, Rostkowice, 1467 *Rostkowicze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. $^7/_4$ M., Post Ober-Glogau $^5/_4$ M. u. Zülz $^3/_4$ M.; Das Dominial-Gut u. Vorw. ist dismembrirt u. hat sich somit als Domin. aufgelöst, es ist 1842 an die dortige Bauerschaft verkauft u. ist nunmehr ganz auf letztere getheilt übergegangen; Gemeinde giebt Zins zum Rent-A. Ehrzelitz. Patrim. Ger., auch crim. Simsdorf, weil es früher zu dieser Herrschaft gehörte, Criminal-Richt. Walter in Neustadt. 39 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., Schänk-, Back- u. Schlachtfreiheit, 408 kath. E.; kath. K. zu Alt-Zülz. 1 Wffrm., an einem Teiche, 2 Wh., 1 Brau., 1 Brenner., 2 Webst., 8 and. Handw.

Rosenberg, Olesno, Krst., siehe den Anhang sämmtlicher Städte.

Rosenberg, Alt-, Stare Olesno, 1372 *Rosenberg villa*, 1439 *Rosenberg antiqua*, (D. u. Allod. Rit.-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. $^7/_8$ M., Post Krst.; Frau v. Maltitz, geb. v. Koschützky; Patrim.G. Stadt-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 40 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw., nördl. dicht an. 320 E. (60 ev., 6 j.); 1 kath. T.-K. von Rosenberg St. ohne Wiedm., Patr. königl., eingepf. Alt-Rosenberg, Cziorke, Grunowitz, Marienau u. Skorkau. 1 kath. Sch., auch für Charlottenfeld u. Cziorke, 1 L., Collat. Grundh. von Alt-Rosenberg und Cziorke, Inspect. Rosenberg. 2 Wffrm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegel., 700 Mer.

Rosenbergel, oder das sogenannte Kolonistenhaus, Kr. Militsch, kleine zu Dammer gehörige Anlage.

Rosenbergk, so h. 1532 Roßberg, Kr. Beuthen.

Rosenberg villa, so h. 1372 Alt-Rosenberg, Kr. Rosenberg.

Roseneck, ursprünglicher Name von Rosenig, Kr. Liegnitz.

Rosenfeld, Kol. von Ober-Girbigsdorf, Kr. Görlitz.

Rosenhain, Roznań, 1288 *Rosinhaim*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SSO. $^1/_2$ M., Post Krst.; Königl.; (Rent-A. Ohlau) L. und St.G. Ohlau, civil. u. crim. pro fisco. 67 H., 1 Freischoltis., 1 Gemeinde-Armenh., 496 E. (43 kath.); 1 ev. Pfarr-K. Die Kirchenbücher reichen bis 1723, das Alter gewiß höher hinauf; (Sup. Ohlau), hat Wiedm., Patr. königl., eingepfarrt pro on. Rosenhain u. Deutsch-Steine, pro act. Tscharnitz, verbunden Goy mit Schwester-K. u. Wiedm., vergleiche dies. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Ohlau. 2 Wh., 9 Handw., 4 Höck., 1110 Mer., 244 Rind. Ein früher hier bestandenes Chaussee-Zollh. ist nach Heidau verlegt. Bedeutender Tabaksbau, Flachsgewinn u. Bienenzucht.

Rosenhain, Kr. Rosenberg, eine mit Wahlspeck verbundene Kolonie.

Rosenig, meist Rosnig, ursprünglich Roseneck, 1409 *Rosenik*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. $1^7/_8$ M., Post Krst.; Rittergutsbesitzer Ernst Polst; Patrim.G., auch crim. Just.R. Grambsch in Liegn., OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 47 H. in 36 No., 392 E. (11 kath.); 1 ev. T.-K. von Tentschel, die ältere K. abgebrannt, neu erbaut 1779, hat Wiedm., Patr. Magistrat Liegnitz für die Wahl des Pfarrers, für die Onera Grundherr. 1 ev. Sch., seit 1761, 1 L., Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Rosenig. 1 h. Schloß, 1 Vorw., gen. die Schäferei, 2 Wdm., 3 Wh., 7 Handw., 2 Krämer, 960 Mer., 129 Rind. — Hierzu:

Dammkretscham, Schankwirthschaft Nord $^1/_8$ M. an der kleinen Straße nach Breslau.

Rosenik, so h. 1409 Rösnig, Kr. Liegnitz.

Rosenow, so h. Rosenau 1350 Kr. Liegnitz, 1369 Kr. Schönau.

Rosenow, so hieß 1389 Rogau-Rosenau, Kreis Schweidnitz.

Rosental, s. h. 1369 Rosenthal, Kr. Bunzlau.

Rosenthal, gemeinhin Rosel, 1322 erwähnt Landbuch No. 121, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. und OLG. Breslau, N. ½ M., Post Krst.; Gotth. von Haugwitz; doch zinsen Domin. und Gemeinde dem Rent-A. Breslau. Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau, (BB. Breslau.) 52 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 576 E. (78 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu 11,000 Jungfrauen u. kath. K. zu St. Michael in Breslau. 1 Wdm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, so wie 1 Ziegelei des Silberstein, brannte 200 mille Mauerziegeln, 9 Handw., 3 Händl., 700 Mer., 136 Rind. Ein von den Breslauern stark besuchtes Caffeeh. mit Brenn. — Hierzu:

Scheibe, eine halbe Hufe Land an der Oßwitzer Grenze.

Rosenthal, beim Volk Rustel, 1394 *Rozental*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu O. 1⅝ M., Post Brieg; Oberamtmann Johann Gottfr. Brieger, sonst Maltheser Commende Lossen; auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 Freischoltisei den minorennen Erben der verstorb. Ehefrau des auch verewigten Oberamtm. Zimmermann geh. 120 H., 615 E. (121 kath.); 1 ev. Sch. mit für Lichten, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Brieg). 1 kath. T.K. von Lossen, Simultan, auch für Evang. seit dem 15. Mai 1813 besorgt durch die beiderseitige Geistlichkeit in Lossen. Patron. Grundh., Archip. Brieg mit kath. Gottesd. den 4. Sonntag. 1 Wdm., 9 Handw., 3 Händl., 1 Kahn zu 12 Last.

Rosenthal, vulgo Rosel, im 13. Jahrhundert *Ossil*, 1369 *Rosental*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ) Bunzlau, NO. zu O. 1⅝ M., Post Krst. Graf zu Solms-Teklenburg. Patrim.G. Klitschdorf, Just. Großer in Wehrau, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 86 H., 605 E. (3 kath.); ev. K. zu Aslau, Grundh. Com-Patron. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Bunzlau 1.) kath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 2 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 15 Händl., 190 Rind.

Rosenthal, D. des Majorat u. Fürstenthum Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 2⅝ M., Post Beuthen an der Oder ½ M. u. Neusalz ¾ M.; Fürst zu Carolath-Beuthen; (Tit. plen. s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 27 H., 1 Vorw. im D. mit Schäferei, 230 ev. E.; ev. K. zu Carolath, 1 ev. Sch. mit für Schönaich, 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Freistadt.) Kath. K. zu Beuthen St. 1 Wdm., 6 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Höcker, 1 Wh., 1581 Mer.

Rosenthal, D. in 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd ¾ M., am Dorfwasser aus vielen Quellen, (MG. auch landtäthl. vor 1818), Post Mittelwalde.

Anth. A. Frau Prinzeß Mariane, Gemahlin des Prinzen Albrecht v. Preußen; Patrim.G. der Herrschaft Schnallenstein, auch crim., Just. Büttner in Habelschwerd. 124 H., 737 E. (ev. 7); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, 1 Wiedm., pro on. eingepf. Rosenthal, Freiwaldau mit T.K. u. Wiedm., Marienthal mit T.K., Peuker, Seitendorf mit T.K. und Stuhlseifen mit Begräbnißk. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Inspect. Mittelwalde, Patron der K. u. Sch. Domin. 1 Freirichterei.

Anth. B. Graf v. Herberstein; Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz. 1 H., 5 kath. E. Ferner für A. u. B. 6 Wssrm., 7 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 36 Baumw.- u. 35 Leinwebest., 1 Färb., 1 Steinmetz, 31 a. Handw., 7 Händl., 1 Brau-, 1 Brenn. des Domin., 1 Brenn. des Bäcker Exner, 1 Bleiche, 1 Kalkofen des Rieger, 1320 Schfl., 1 Dominial-Kalksteinbruch des Domin. A. gab 329 Klaftern.

Rosenthal, 1386 *Rosintal*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Königl. Kammerh., Landesältester u. Kreis-Deput. Graf v. Zedlitz; Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 13 H., 133 E. (43 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Queitsch, Paroch. Wirrwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1664 Mer., 1 Wssrm., 1 Brauer.? 3 Handw.

Rosenvorwerk, a) Kr. Breslau, Vorw. mit 3 Dreschgärtnerstellen, zu Schosnitz geh., b) Kreis Falkenberg, ehem. Vorw. von Hilbersdorf, jetzt eingegangen.

Rosina, so soll Michelau, Kr. Brieg einst geheißen haben.

Rosinatov, s. h. 1302 Rosniontau, Kreis Groß-Strehlitz.

Rosinhaim, s. h. 1288 Rosenhain, Kr. Ohlau.

Rosintal, s. h. 1386 Rosental, Kr. Schweidnitz.

Roskhawitz, s. h. 1534 Roßdorf, Kr. Falkenberg.

Rosmierka, Groß-, Rozmierz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NW. zu N. 1 M., Post Krst.; Graf von Strachwitz; Patrim.G. Schimischow, auch crim., Just. Hoffmann zu Schimischow. 63 H., 471 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron königl., Pfarrer hat Wiedm. u. Messal, T.K. sind in Grodzisko u. Schimischow, hier mit Lokal-Kaplan, eingepf. zu Rozmierz, Klein-Rosmierka, Kadlub u. Oschiek, 1 verbundene M.K. in Suchau, zu der Danietz gehört, der Gottesdienst polnisch, wechselt mit Suchau. 1 kath. Sch., eingeschult: Suchau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. und Inspect. Groß-Strehlitz. 1 Wssrm., 4 Handw., 1 Händl., 1 h. Kalksteinbruch.

Rosmierka, Klein-, Rozmierka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNW. ¾ M., Post Krst.; Standesh. Graf von Strachwitz; Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann in Schimischow, auch crim., Gemeinde zinst der kgl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz. 83 H., 1 Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw. außerhalb, Schimonia genannt. 685 E. (10 ev., 5 j.); 1 kath. Sch., wozu Waldhäuser, 1 L., Collat. Grundh., Inspection Groß-Strehlitz, kath. K. zu Rosmierka. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Brauer., 6 Handw., 950 Mer., 193 Rind. — Hierzu:

a) Jendryn, Jędryn, 1531 *Yendrzima*, ein Theil, NO. zu O. ⅙ M. 1 Schmiede, Jendryn bildet mit Rosmierka nur eine Gemeine.

b) Barwinek, Wssrm., West ½ M. vom D.

c) Koschütz, Kosicy, Vrw. u. Schäferei, S. ⅜ M.

Rosnig, s. Rosenig, Kr. Liegnitz.

Rosniontau, Rozniontow, 1302 *Rosinatov*, D. u. Ritterg. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. zu SW. ½ M., Post Krst.; Lieuten. u. Oeconomie-Commiss. Würde; (bis 1810 Stift Himmelwitz.) L. u. St.G. Groß-Strehlitz, auch crim., weil fiscus Jurisdict., daher Zinsen u. Gerichtsgefälle zur königl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz fließen. 35 H., 1 Vorw., 295 E. (20 ev.); kath. K. zu Groß-Strehlitz, St. 1

Wſſrm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 1 Kretſcham, 1 Schmiede, 1 Syropfabrik, 950 Mer. — Hierzu:

Reilshof, Vorw. u. Sommerſchäferei, angelegt 1829—30.

Rosnochau, (herrſchaftlich), Roźnochów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 3½ M., Poſt Ober-Glogau ¾ M.; Graf von Harrach; Patrim.G. gl. N., Juſt.R. Giersberg zu Ober-Glogau, Domin. u. Gem. zinſt zum königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz, 76 H., 1 h. Schloß und Vorw., 515 E. (4 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. M.K., Adjunkt von Komornik ſeit 1667, Die Pfarrgebäude, jetzt Säegarten brannten 1802 ab, doch ſoll jetzt eine ſelbſtändige Parochie errichtet werden, Patron. Grundh. mit Pfarr-Wiedm., eingepfarrt: Schwärze, Predigt polniſch. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Brauer., 1 h. Schankh., 1 Schmied, 1 Kunſtgarten, Torfſtich, Fiſcherei. 6000 ganz Mer., 742 halb Mer. — Hierzu:

a) Brzeszina, Brzezina, ein auf der Forſtparzelle Schwärze errichtetes Vorw.

b) Olszinna, Vorw., errichtet 1840, Olschina, beſteht aus einem Wohnhauſe, welches dem Scheuerwärter u. dem Schäfer Wohnung gewährt, dazu gehören 260 Morgen Ackerland mittlerer Qualität, gehört zur Commune Rosnochau u. liegt von da 405 Ruthen nordöſtl. entfernt.

Rosocha, Vorw. von Turawa, Kr. Oppeln.

Rosomanca, ſ. h. 1260 Roſenbach, Kr. Frankenſtein.

Roſſenbach, ſ. Roſenbach, D., Kr. Frankenſtein.

Roſſoha, Kr. Roſenberg, a) Kol. von Klein-Borek, b) Robothgärtnerſtelle von und bei Bronietz, daher Bronietzer Roſoha genannt.

Rossowitze, ſ. h. 1531 Roſchowitz, Kr. Koſel.

Roſtersdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1462 *Rostersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 3 M., Poſt Raudten u. Köben. Königl. Seehandlung. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitſchke in Polkwitz, (LW. Raudten.) (81500 † 500 Rtl. Kaufpr. 1827.) 81 H., 1 h. Schloß, 3 h. Vorw., 556 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Steinau II. oder Raudten), Patron. Domin., hat Decem, eingepf. pro on. nur Roſtersdorf, gaſtw. u. im Glogauer Kr. Kattſchütz, Kottwitz, Leſchkowitz, Pürſchen, Rietſchütz, Schabitzen, Simbſen, Wettſchütz u. Würchland. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Rietſchütz, Kr. Glogau. 2 Brenn., 3 Wdm., 10 Leinwſt., 1 Seifenſ., 15 a. Handw., 4 Händl., 1400 Mer.

Rostkowice iſt Roſenberg, Kreis Neuſtadt.

Rostkowicze, ſ. h. 1467 Roſenberg, Kreis Neuſtadt.

Rostropa, ſ. h. 1286 Stroppendorf, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Rosuatzha, ſ. h. 1302 Roswadſe, Kreis Groß-Strehlitz.

Roswadſe, Rozwadza, 1302 *Rosuatzha*, D. u. Ritterg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, SW. zu W. 2¼ M., Poſt Leſchnitz 1 M.; Franz Grünert; Patrim.G., Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow, auch crim., (OS. Neuſtadt, auch landräthl. bis 1816.) 56 H., 1 Schloß u. Vorw., 441 E. (1 ev., 6 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Gr.-Strehlitz. Kath. K. zu Zyrowa, Paroch. Jaſchiona. 1 Brenn., 1 Schneid., 1 Schuhm., 1 Torfbruch, 700 Mer. — Hierzu:

a) Karolinenhof, Vorw., W. zu SW. ¼ M.

b) Mittelmühle, c) Niedermühle, Wſſrm. im D.

d) Schloßmühle, Wſſrm., WSW. ⅒ M.

e) Thereſienhof, Vorw., OSO. ¼ M.

Roßberg, Kreis Beuthen, ritterm. Freigut zum D. Roßberg geh.

Roßberg, 1532 *Rosenbergk*, D. zum Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, O. zu NO. ⅒ M., Poſt Krſt.; Graf Hugo Henkel von Donnersmark; Gräflich H. von Donnersm. Beuthen. Simianow. Ger.-Amt zu Carlshof, Juſt. Richter zu Carlshof. 123 H., 848 E. (16 ev., 2 j.); kath. K. zu Beuthen, am Ort 1 Kapelle, monatlich einige mal Gottesd. u. mehrere Meſſen, Patron Gemeinde, eingeſch. zu Beuthen St., doch iſt die Errichtung einer eigenen Sch. im Werke. 3 Wh., 135 Rind., 92 Schweine. — Hierzu:

a) Gureţky, Górecki, Vorw.

b) Klukowitz, Klukowiec, Anlage u. Wſſrm.

c) Roßberg, rittermäßiges Freigut.

Roßdorf, 1415 *Rosdorff*, 1534 *Roskhawitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Weſt ¾ M., Poſt Krſt.; Friedr. Graf von Praſchma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſchaft Falkenberg, Juſt. Gorke zu Falkenberg, auch crim. pro domin., (Wenzesl. Kirchen-Recht). 48 H., 1 Vorw., 368 E. (130 kath.); 1 ev. Sch., wozu Marſcha, 1 L., die Sch. geſtiftet 1764, (Sup. Neiße), Collat. Grundh., ev. u. kath. K. zu Falkenberg. Im Ort 1 Kirchhof. 2 Wh., 2 Bleichen, 3 Handw., 4 Händl., 1100 ganz-, 150 halb Mer., 154 Rind.

Roßgarten, ein Antheil von Thiergarten, Kr. Ohlau.

Roßhof, Kolon. zu Grunau, Kr. Neiße geh.

Roßnitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NNW. 4 M., Poſt Muskau 1 M.; Hermann Ludw. Heinr. Fürſt von Pückler Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz, (GL. Görlitz, bis 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 30 H., 149 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Schmied, 1 Drechsler.

Roßvorwerk oder Kohlsdorf, Vorw. v. Gräferei, Kr. Neiße.

Roßwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NNO. 2¾ M., Poſt Jordansmühl; George Graf v. Stoſch, Director der Bresl. Briegſchen Fürſtenth.-Landſchaft; Patrim.G. der Herrſch. Manze, Juſt. Bleiſch in Strehlen, auch crim. 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 201 E. (19 kath.); ev. K. zu Grün-Hartau, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid., 2 Höck., 772 Mer.

Rotensirben, ſ. h. 1579 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Rothbrünnig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. 1 M., Poſt Goldberg; Königl. Domain.-A. Liegnitz; L. u. St.G. Liegnitz, auch crim. pro fisco, (LW. Goldberg.) 53 H., 1 Erbſcholtiſ. mit Brauer. u. Schmiede, 368 E. (31 ev.); ev. K. zu Straupitz, 1 kath. Pfarrk., mit Wiedm., Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepfarrt: Rothbrünnig, Brockendorf mit erloſchener Adjunkte u. Wiedm., Giersdorf, wo eine Wiedm., Hohendorf, wo 1 Kapelle, Knobelsdorf u. Peiswitz, gaſtw. Riemberg, Schönfeld, Straupitz, Tſcheſchendorf, Mittel-Lobendau, Scharfenort, Wildſchütz u. im Kr. Liegnitz, Kroitſch, Giersdorf, Knobelsdorf, Peilswitz u. Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 2 Krämer, 14 Handw., 610 Mer., 105 Rind.

Rothbuchenhorst, 1 einzelnes Jägerhaus zu Thiergarten, Kr. Freistadt.

Rothbusch, 4 Häuser von Eichberg, Kreis Bunzlau.

Rothe Berg, der, Antheil von Rengersdorf, Kr. Glaz.

Rothe Hof, der, Vorw. von Mitel-Peilau, Kr. Reichenbach.

Rothe Mühle, 4 Wssrm., 1. Kr. Leobschütz, a) zu Bladen, b) zu Krastillau geh., 2. Kr. Reichenbach, zu Tannenberg, 3. Kr. Poln.-Wartenberg, zu Schloß Wartenberg geh.

Rothenbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. zu SO. 1⅜ (¾) M., am Lässig u. Goltshübel, Post Krst. u. Gottesberg ¼ M.; emerit. Landrath des Schweidnitzer Kr., Domherr Emanuel von Woikowsky-Biedau; Patrim.G. der Herrsch. Alt-Lässig, Kr. Waldenburg, Just. Lindner in Waldenburg, auch crim., (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 190 E. (21 kath.); ev. K. zu Gottesberg, begräbt aber nach Gablau. 1 ev. Sch., versehen vom L. aus Alt-Lässig, Kr. Waldenburg. Kath. K. zu Gablau, Parochie Konradswaldau u. Friedland, St. 1 Wssrm. mit Sägeg., 1 Kalksteinbruch des Artelt, 1840 bis 1842 unbetrieben, 3 Wh., 1 Ziegel., 2 Handw., 3 Höck., 93 Rind.

Rothenburg, Dorfanth., geh. zu Plothow, Kr. Grünberg.

Rothenburg, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. der Städte.

Rothenhain, Kolon. von Rützen, Kr. Guhrau.

Rothenzechau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. ¾ (2¾) M., Post Schmiedeberg ¾, Kupferberg ¾ M.; Wilh. Graf zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G. Wüste-Röhrsdorf, Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. 49 H., 294 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, Kreis Landeshut. 1 ev. Sch. seit 1842, 1 L., Collat. Grundh., sonst Magistrat Schmiedeberg, weil die Sch. ohne Schulh. zu Hohenwaldau war, wofür ein neues in Rothenzechau vom Grafen erbaut wird, eingesch. Rothenzechauer Grund u. Kol. Hohenwaldau im Kr. Landeshut, 6 Wirthe von Schreibendorf, Anth., (Sup. Landeshut.) Kath. K. zu Wüste-Röhrsdorf, Parochie Kupferberg. 1 Kalkbrenn., 1 Wh., 29 Baumw.-, 6 Wollen-, 8 Leinwst., 1 Höck., 2 Schuhm. Arsenik und Kupferbergbau im Betriebe. Die Arsenikgrube Evelinens-Glück, ergab 1840 an Ausbeute 1313½ Entr. gepochte Erze. Fabrikation hatte auf dem Werk nicht statt gefunden, da der Hüttenbau im Jahre 1840 noch nicht beendet war. — Hierzu:

a) Jägerhaus, Försterei und 4 Gärtnerstellen, welche schon vor älterer Zeit auf den Resten eines eingegangenen Vorw. gebildet sind.

b) Neugrundhäuser, Kol., NO. 3/16 M.

c) Rothenzechauer Grund, Kol., NO. ⅛ Meile.

d) Stollengrund, Kolonie.

Rothenzechauer Grund, Kr. Hirschberg, Kol. von Rothenzechau.

Rotkeregil, s. h. 1401 Riegel, Kr. Striegau.

Rother Grund, zu Seydorf, Kreis Hirschberg geh.

Rotherhof, auch Sophienhof, früher Vorw. zu Alt-Schönau, Kr. Schönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden.

Rotherinne, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ¾ M., Post u. ev. K. zu Juliusburg; Rittmstr. Eugen Karl Georg Ludwig Baron von Puttkammer; für Gut u. Exim. Fürstenthum-G. Oels, für die Gemeinde Majorats-Gericht Schickerwitz, Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 12 H., 95 ev. E.; 1 Wssrm., 2 Mehl-, 1 Sägeg., 1 Wh., 1 Fleisch., 1 Schneid.

Rothe Saum, der, Kr. Löwenb., Wirthsh. von Nieder-Schosdorf, jetzt Rautenkranz.

Rothes Vorwerk, Kr. Hirschberg, Vorw. zu Erdmannsdorf geh.

Rothe Wasserschleife, Kol. von Loos, Kr. Sagan.

Rothfest, Vorw. von Langendorf, Kr. Neiße.

Rothflössel, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, S. zu SW. 2⅝ M., Post Mittelwalde; kk. öster. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann; Ger.-A. der Majoratsh. Mittelwalde zu Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 25 H., 127 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. (Am Ort eine Andachtskapelle.) 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. 1 Brenner. des Erbscholzen Hoffmann, 5 Leinw.-, 5 Baumwst. Hier ward geboren 1764 Joseph Knauer, Fürstbischof von Breslau 1843—44, gestorben zu Breslau am 16. Mai.

Rothhaus, Vorw., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. zu N. ¾ M., Post Brieg; K. H. Krause; (1843 erkauft für 24,000 Rtl.) L. und St.G. Brieg, auch crim. pro domin. 6 H., 52 E. (16 kath., 4 j.); ev. K. zu Briesen, Paroch. Linden. 750 Mer.

Rothhaus, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ONO. 1⅜ M., Post Krst; Cämmerei in Neiße; Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 22 H., 118 kath. E.; kath. K. zu Riemertsheide. 1 Krug, 1 Tischl., 1 städtische Försterei.

Rothhaus, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, WSW. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor; Ober-Amtmann Brieger; Patrim.G. der Herrsch. Komprachczütz, Just.-Commiss. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin. 12 H., 71 E. (9 ev.); kath. K. zu Komprachczütz.

Rothkirch, 1366 *Russa ecclesia,* 1414 *Rotinkirchin,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. 1 M., Post Krst.; Karl Friedrich Heinrich von Rothkirch; Patrim.G. des Majorats Rothkirch und Grosnig, civil. Just. Ilgner in Liegnitz, crim. pro domin., Crimin.-R. Kaulfuß zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 56 H. in 49 No., 348 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwiedm., Patron. Grundh., (Sup. Liegnitz I.), eingepf. u. eingeschult: Rothkirch, Gossendorf, Grosnig, Pühlowitz u. Schimmelwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 h. Schloß, 2 Vorw., a) Schloß-, b) Schäfervorwerk genannt, 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 10 Handw., 1 Krämer, 126 Rind., 1200 Merino. — Hierzu:

a) Schäfervorwerk, b) Schloßvorwerk, obige Vorw.

Roth-Kirschdorf, s. Kirschdorf, Roth-, Kreis Schweidnitz.

Rothkretscham, Wirthsh. zu Klein-Tschansch, Kr. Breslau geh.

Rothkretscham, Kol. zu Krischa geh., s. dies Kr. Görlitz.

Rothlach, auch Nieder-Eckersdorf, 1399 *Wenig* u. *Groszin Rotlach,* D., Reg. Liegnitz, OLG.

Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. zu W. ⅜ M., Post Krst.; königl. Kammerh. Graf von Pückler auf Nieder-Thomaswaldau; Patrim.G. Rothlach-Uttig, Just. Franke zu Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. vor 1816.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 386 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau St. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelm., 2 Knochenm., 1 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 4 Händl., 390 Mer. — Hierzu:

Die Leitenhäuser, Lehdenhäuser, auch Lödenhäuser, Kol. ¼ M. im SSW. mit 21 H., 86 E. u. es steht hier die ev. Sch. für Uttig u. Eckersdorf, deren L. Wintersch. in Eckersdorf, Nieder- oder Rothlach hält, woselbst der frühere Besitzer von Lempsky ein Haus erbaut u. jeden künftigen Hauseigner verpflichtet hat, die Sch. darin halten zu lassen und es ist wegen Mühlsdorf Kol., Domin. Rothlach Com-Patron.

Roth Lobendau, auch Rothvorwerk, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Rothschloß, (ehemals Schloß am Teiche, auch Amt-Teich), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. ⅝ M., an der Lohe und am Weinberg, Post Heidersdorf u. Strehlen; königl. Domain.-Pacht-Amt am Ort; L. u. St.G. Nimptsch, civil u. crim. pro fisco, 23 H., 1 h. Schloß, das ganz roth angestrichen u. alterthümlich mit vielen Giebeln gebaut ist. 1 Vorw., 210 E. (56 kath.); ev. K. zu Karzen, 1 kath. Curatial-Pfarrk., Archip. Bohrau, Patron. königl., ohne Wiedm., eingepfarrt pro act. Rothschloß mit Skalitz, Brockutt, Grögersdorf, Jeseritz, Groß- u. Klein-, Karschau, Karzen, Kniegnitz, Groß-, Kurtwitz, Mlietsch, Poseritz Pudigau, Rudelsdorf, Senitz, Tiefensee, Trebnig u. Wättrisch. 1 kath. Sch., der Kirchorte, wohl errichtet mit der Curati 1707, Collat. wie K., 1 L., Inspect. Nimptsch, das Schulh. neu seit 1833. 1 Roßm., 1 bedeutende Brau- u. Brenn., 4 Handw., 2 Händl., 1500 Mer., ausgezeichnete Landwirthschaft, 1 Ziegel. zeitweise, früher große Teiche u. bedeutende Fischerei, jetzt werden die Teiche als Acker u. Wiesen benutzt. Urnenlager. — Hierzu gehört:

a) die Feldmühle, Wssrm., ¼ M. südl., 1 H., 8 E. b) Skalitz, Vorw.

Rothsyrben, 1252 *Zarowina,* 1254 *Sorawin seu Replino,* 1338 *Serwin sive Schorauyn,* 1351 *Zirwin,* 1396 *Serwen,* wo Sackow zugeschlagen wurde, von jetzt *Serven, Sirwin* u. *Serwin,* 1579 *Rotensirben,* Marktflecken, S. 2 M., Post Domslau u. Krst.; Major v. Röder; Patrim.G. des Allod.-Ritterg. Rothsyrben u. Unchristen, auch crim., Just. Kunick in Breslau. 61 H., 660 E. (280 kath., 380 ev.); ev. K. zu Wilschau, hier 1 kath. Pfarrk., Archip. Bohrau, hat Pfarrwiedm., bereits 1353 werden 2 Plebanhufen erwähnt, Patron. Domin, alternirend mit fisco, wegen Thauer, wo 1 Adjunkte, wo der Pfarrer wohnt, da das Pfarrh. in Rothsyrben abgebrannt, eingepf. Rothsyrben mit Sattkau und Sorge, Gallowitz, Krikau, Groß-Sürding u. Wilkowitz. 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Willkowitz, Collat. Domin., 1 L., Inspect. Breslau. 1 ev. Sch., das Schulh. neu seit 1838, geweiht den 22. April, 1 L., (Sup. Breslau), Collat. Domin., eingeschult: Rothsyrben nebst Sattkau, Sorge u. Mandlau. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Brauer. im sogenannten alten Schloß, 1 Wdm., 19 Handw., 4 Händl. Der Ort hat 3 Jahrmärkte. — Hierzu:

a) Sattkau, Vorw., SW. zu W. ¼ M., schon 1345 u. später als *Satkow* erwähnt.

b) Sorge, Domin.-Vorw., SO. zu S. 5/16 M.

Rothvorwerk, oder Roth-Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Rothvorwerk, s. Poseritz, Kr. Nimptsch.

Roth-Waltersdorf, D., Kr. Glaz, s. Waltersdorf, Roth-.

Rothwasser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu O. 2½ M., an der kleinen Tschirne, Post Waldau ½ M.; Cämmerei in Görlitz; L. u. St.G. eben daselbst, crim. Inquisit. Görlitz, (bis 1815 sächs. Oberlaus., Kreis Görlitz, Stadtmitldh.) 267 H., 1 Erbpachtsgut des Kirschten u. Stübner, 1661 E. (10 kath.); der Ort bildet 1 ev. Kirch- u. Schulgemeinde, deren ev. K. bis circa 1560 filia von Waldau war, wo deren erster Pfarrer Bernhard Schade. In dieser Zeit kam Kohlfurth zu Rothwasser als filia u. blieb dabei bis 1736, wo Kohlfurth einen eigenen Pfarrer bekam. Die hiesige K. ist 1784 u. 85 neu erbaut u. 1835 mit harmonischem Geläute von 3 Glocken versehen worden. Sie besitzt 33 Morgen 22 Q.R. Wiedm., die verpachtet ist. Pfarrer hat 39 Mrg. 130 Q.-R. Acker u. circa 34 Mrg. Wiesen. Magistrat zu Görlitz ist Patron. der K. u. Sch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. (Sup. Görlitz III.) 1 Wssrm., 2 G., 2 Ziegel., 5 Wh., 5 Leinwst., 41 a. Handw., 9 Kräm., 68 Hausirer.

Rotinkirchin, s. h. 1414 Rothkirch, Kreis Liegnitz.

Rottwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Fräulein von Montbach auf Bechau; Patrim.G., Just. Klose zu Neiße, fürs Domin. Fürstenth.G. Neiße. 11 H., 99 kath. E.; kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm., 500 Mer.

Rowin, Rowien, D., Reg. Oppeln, OLGer. Ratibor, Rybnik, OSO. ⅝ M., Post Krst. und Sohrau; königl. Domain.-Rent-A. Rybnik; crim. pro fisco, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 1 h. Vorw., 317 E. (4 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 1 Frischfeuer des Kaufmann Adler, 5 Mann fertigten 850 Ctr. Staabeisen, 3180 Rthlr. Werth. — Hierzu:

a) Bysch-Mühle, Wssrm., NW. zu N. 1/10 Meile.

b) Zübek-Mühle, Wssrm., westl. 1/32 M. vom Dorfe.

Roy, Róy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. ⅝ M.; königl.; Rent-A. Rybnik, L. u. St.G. zu Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 36 H., 283 E. (6 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 2 Wssrm.

Royn, ehemals Royen, wahrscheinlich vom polnischen Roy, das heißt Bienenstock, früher in Ober- u. Nieder- eingetheilt. D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. 2½ M., am Leisebach, Post Neumarkt u. Parchwitz ¾ M.; Gutsbes. Schubert; (1843 für 122,000 Rtl. erkauft.) Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 93 H. in 81 No., 670 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarr-K., über 500 Jahr alt, hat Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patron. beider Grundh., eingepf. u. eingeschult nur Royn, Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) 1 altes, 1 neues Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- und Brenn., 1 Gasthaus mit Brenner., 2 Schankh., 18 Handw., 3 Kräm., 3 Getreidehändl., 279 Rind., 1435 Mer. — Hierzu:

Richthofenshöhe, oder Richthofshöhe, Vorw., Ost ¼ M., neu erbaut 1835. Forts. des Höhenzuges

von Wahlſtatt; mit dem Kräh=, Galgen= u. Mühlberge. Von letzterem treffliche Ausſicht nach dem Rieſen= u. Hochwald= u. Eulengebirge, u. nördlich ins flache Land jenſeits der Oder. Im herrſchaftl. Schloſſe das Bild „die heilige Familie v. Leonardo da Vinci.

Rozdzien, ſ. die berichtigte Schreibart Rosdzin, Kr. Beuthen.

Rozental, ſo hieß 1394 Roſenthal, Kr. Brieg.

Rozigura, Vorw. von Nieder=Wſchanna, Kr. Rybnik.

Rozkowicz, ſo hieß 1396 Raſchwitz, Kr. Falkenberg.

Rozmierka, ſ. Klein=Rosmierka, Kr. Gr.=Strehlitz.

Rozmierz iſt Groß=Rosmierka, Kr. Groß=Strehlitz.

Roźnań iſt Roſenhain, Kr. Ohlau.

Rozniontow iſt Rosniontau, Kr. Groß=Strehlitz.

Roźnochów iſt Rosnochau, Kr. Neuſtadt.

Roźny Folwark oder Sandvorwerk, jetzt Neuvorwerk, Vorw. zu Eckersdorf, Kr. Namslau gehörig.

Rozomuca, ſo hieß 1210 Roſenbach, Kr. Frankenſtein.

Rozotinice, ſo hieß 1207 Olbersdorf, Kr. Frankenſtein.

Rozumie iſt Rösnitz, Kr. Leobſchütz.

Rozwadza iſt Roswadſe, Kreis Groß=Strehlitz.

Rubank, ſ. h. 1399 Ruhbank, Kr. Bolkenhain.

Ruben, combinirte Steinkolengr. bei Buchau, Kr. Glaz.

Ruckirsdorf, ſo hieß 1427 Rückersdorf, Kreis Sprottau.

Ruda, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SW. zu W. ⅞ M., Poſt Krſt. und Gleiwitz. Nur ¼ M. links der Eiſenbahn von Oppeln nach Berun; Carl Ludw. Graf v. Balleſtrem; Patrim.G. der Fidei=Commiſſ.=Herrſchaft Plawniowitz, Kr. Toſt=Gleiwitz, Juſt. Mathes in Gleiwitz. (Gehört zum NG. Landſchafts=Syſt., weil es früher im Halt Ujeſt, einem Beſtandth. des Bisth. Breslau lag). 121 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 1260 E. (24 ev.); kath. K. zu Biskupitz. Eine kath. Sch. ſoll errichtet werden, bis jetzt noch zu Biskupitz. 4 Wh., 6 Handw., 2 Kräm., 1 Wſſrm., 100 Schweine. 1 Sandſteinbruch für Mühl= u. Geſtellſteine. 1 Hoch=Ofen, 1840 unbetrieben. Steinkohlengr.:

a) Brandenburg, 84876 Tonnen Stück=, 32680 Tonnen kl. Kohlen. b) Catharina, 73539 Tonnen Stück=, 18473 Tonnen kl. Kohlen, neu hinzu getreten 1840 Oskar, 1841 Wolfgang, in Friſten, Fabrike, Julius, Maximilian, gute Schifffahrt, im Walde belegen, Johannesſeegen, beſſere Zukunft. — Hierzu:

a) Karl, gräfl. Zinkhütte, N. zu NW. ⅛ M., 206 Mann (388 Seelen) 20,000 Ctnr. à 5 Rtl.

b) Kuźnica, Krug u. Wſſrm., N. zu NW. ¼ M.

c) Rudaer Hammer, hoher Ofen, NNO. ⅕ M.

Ruda, Förſterei von Klarenkranſt, Kr. Breslau.

Ruda iſt Alt=Hammer bei Militſch, Kreis Militſch.

Ruda, D. an der Ruda, Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, NNO. 2 (2½) M., am rechten Oderufer, unterhalb mündet die Rudka, in Büchern häufig auch blos dem Dorfe nach die Ruda, genannt. (Sonſt Lehnsherrſchaft), jetzt Mediat=Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor; Patrim. Ger., Juſt.K. Strzibny in Ratibor. (OS. Ratibor). 39 H., 254 kath. E.; kath. K. zu Mieſtitz, Kr. Koſel, Paroch. Slawikau, ev. K. zu Ratibor. 1 Wſſrm., 1 Wh., 3 Kräm.

Ruda, ſo h. 1263 Rauden, Groß=, Kr. Rybnik.

Ruda, ſ. Groß=Rauden, Kr. Rybnik.

Ruda Kozelska, ſ. h. 1264 Rauden, Klein=, Kr. Rybnik.

Ruda=Mühle, Wſſrm. zu Wielopole, Kr. Rybnik geh.

Rudaer Hammer, Kr. Beuthen, hoher Ofen von Ruda.

Ruda straburska iſt Hammer, Trachenchenberg, Kr. Militſch.

Ruda sulewska iſt Hammer, Sulau, Kr. Militſch.

Rudej iſt Rauden, Kr. Hoyerswerda.

Rudelsdorf, jetzt Rudelsſtadt, Marktfl., Kr. Bolkenhain.

Rudelsdorf, Kol. u. Antheil von Tuntſchendorf, Kr. Glaz.

Rudelsdorf, 1370 *Rudolffdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. ⅚ M., Poſt Jordansmühl, Heidersdorf u. Zobten; Ludw. George Friedr. Alexander v. Schickfuß u. Neudorf, Lieutn. im 11. Landw. Rgmt.; (6000 Rtl. Erb=Werth 1832). Patrim.G., Juſt. Wolff in Strehlen, auch crim. 65 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 437 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. u. eingeſchult: Rudelsdorf, Poſeritz, Groß= u. Klein=, Trebnitz; nur eingeſchult: Wättriſch. Patron. Grundh.; 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptſch=Frankenſtein), Collat. Grundh., kath. K. zu Rothſchloß. 1 Brau=, 1 Brenn., 15 Handw., 4 Hdl., 2200 Mer., 325 Schafe. Der Ort war vormals viel größer, an der Straße ſteht ein Hofehaus, ehemals alte Burg, die durch unterirdiſche Gänge mit dem Schloße im Dorf in Verbindung ſtand.

Rudelsdorf, auch Drottwitz, Droltowice, 1409 *Rudilsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.=Wartenberg, WNW. 1⅜ M., Poſt Krſt. Beſitzer Korn; Ger.Amt gl. N., Juſt. Grützner in Feſtenberg, auch crim. 37 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 333 E. (58 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Dyhrnfeldt u. Radine, (Sup. Namslau=Wartenberg); ev. K. zu Poln.=Wartenberg, 1 kath. Pfarrk., Patron Grundh., Archip. Poln.=Wartenberg mit Wiedm., Schweſter=K. a) zu Diſtelwitz, b) Schönwald, c) Schollendorf, und T.K. zu Görnsdorf, wo Näheres. 1 Kapelle zu Ober=Stradam; in jeder K. den 5. Sonntag Gottesdienſt, Predigt polniſch. Eingepfarrt pro on. ſind: Rudelsdorf, Radine u. Dyhrnfeldt, pro act. Medzibor St., die Dörfer Granowe, Honig, Kalkowske, Kenchen, Klenowe, Kottowski, Niefken, Pawelau; gaſtw. Bukowine, Königswille, Oſſen, Charlottenfeldt u. Wegersdorf. (Kath. Schulen ſind nirgends in der Parochie). 1 Wind=, 1 Roßm., 1 Brauer., 1 Schmied, 3 a. Handw. 1 Domin.=Ziegelei brannte 18800 Dach= u. Mauerz. 800 Mer.

Rudelsdorf, Nieder= u. Ober=, Marktfl. u. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, WSW. 2½ (2¾) M., vor 1820 Kr. Görlitz u. vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz. Landesmitldh., Poſt Schönberg u. Seidenberg ½ M. Ev. K. zu Seidenberg.

A. Nieder=R., Marktfl.; Graf v. Lüben, Kr.=Deputirter, Ritter des roth. Adler=Ord. III. Klasse mit der Schleife; Patrim.G., Just.R. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 72 H., 1 h. Schloß, 338 E. (2 kath.); 1: v. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Eingeschult: Kundorf, Ober=Rudelsdorf u. Zwecka, (Sup. Görlitz II.), 1 Oelm., 1 Brauer., 2 Wh., 17 Baumw.=, 5 Leinwst., 10 a. Handw., 4 Höcker. 600 Mer., 168 Rind., 2 Kram= u. Viehmärkte werden jährlich gehalten. Hierzu: Küchenmühle, Wssrm. (3 Gge.)

B. Ober=R., D.; königl. Kr.=Landrath u. Kr. J.R. von Bose; Patrim.G., Just. Königk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 39 H., 1 h. Schloß, 211 E. (1 kath.); 1 Brauer., 11 Baumw.=, 3 Leinwebst., 2 Wh., 5 Handw.

Rudelsstadt, 1203 *Rudolfesdorf*, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SW. zu W. 1⅜ M., a. Bober. Seehöhe nach Blaschke 1261′, Post Kupferberg, Kr. Schönau ½ M., auch Landeshut; Friederike Juliane, geb. Gräfin v. Blankensee, verwittw. Frau Obrist v. Prittwitz u. deren 4 Kinder: a) Ida Frieder. Auguste Eleon. verehel. Major v. Borke zu Schwedt, b) königl. Preuß. Lieutnant Joach. Heinr. Alexander v. Prittwitz zu Liegnitz, c) königl. Preuß. Lieutn. Friedr. Wilhelm George Bernhard v. Prittwitz u. d) Eleonore Wilh. Auguste Maria, Fräulein v. Prittwitz; Patrim.G. der Herrsch. gl. N., civil u. crim. Just. Werner in Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 1754 den 31. Januar zur freien Bergstadt erhoben, vorher Rudelsdorf u. sein oberer Theil Jägendorf genannt, jetzt in Nieder u. Ober=Rudelstadt getheilt, die aber eine Gemeinde bilden. 154 H., 1182 E. (43 kath.); 1 h. Schloß; 1 ev. Pfarrk. erbaut als Bethaus 1742. Patron. Domin. Gemeinde wählt, Grundh. beruft einen Pastor aus Dreien, doch in der Regel nach Mehrzahl der Stimmen. Wiedm. ist nicht, Decem wird nicht gegeben; eingepfarrt sind: Nieder= u. Ober=Rudelsstadt, Adlersruh mit der Neustadt, Prittwitzdorf, Schönbach, 42 Nummern von Strekenbach u. ganz Rohnau Kr. Landeshut; die Eingepfarrten der Herrschaft Rudelsstadt leisten für Bauten ⅓ an baarem Gelde, alle Fuhren u. Handdienste, die Herrschaft ⅔ an Geld. Für Deckung des Minus, wenn ein solches am Schluß der Kirchenrechnung vorkommt, giebt Gemeinde ⅔, Domin. ⅓. Rohnau giebt, da es kein Patronats=Recht hat, nur halb so viel, als es nach der Zahl seiner Stellen geben sollte, und die 42 Nummern in Strekenbach geben den achtzehnten Theil. 1 ev. Hauptsch. besteht in Nieder=Rudelsstadt, 1 Hauptl. u. Cantor, 2 Hilfsl.; diese beide besorgen die Nebenschule in Ober=Rudelsstadt, Adlersruh, Prittwitzdorf u. Schönbach, Collat. aller Grundh., (Sup. Landeshut). 1 kath. Pfarrk., Archip. Bolkenhain, rührt nach der Bauart aus dem 15. oder 16. Jahrhundert, hat Wiedm., Patron. Domin., trägt ⅔, Gemeinde ⅓ und empfängt Decem von den decempflichtigen Stellen, deren Wirthe kath. sind; eingepfarrt pro on. sind: Rudelsstadt u. dessen Kolonien, Adlersruh, Prittwitzdorf u. Schönbach, Ober= u. Nieder=Kunzendorf, wo eine kleine Wiedm. u. die Ruinen einer adjunkt. M.K., ferner verbunden im Schönauer Kr., Seitendorf, wo eine M.K. zu der Altenberg eingepfarrt u. Ketschdorf mit T.K., in beiden wechselt der Gottesdienst mit der Pfarrk.; unter letzterer ist die Gruft der gräfl. Familie von Reichenbach, wie die der gegenwärtigen Grundherrschaft. 1 kath. Sch. ist nicht in Rudelsstadt, doch kommen die kath. Kinder der Parochie wöchentlich einen halben Tag in den Religions=Unterricht des Pfarrers. 1 Spritzenhaus u. Gefängniß unter einem Dach. Ferner sind hier: 1 h. Vorw., die Schäferei mit 650 Mer., die Gemeinde 120 Landschafe. 464 Rinder, 1 Brau=, 3 Brenner., 3 Wssrm. (6 G.), 2 am Bober, 1 am Tschirnitzbach, 1 Sägem., 1 Oelm., mit Raffinerie, 2 Ziegeleien (jetzt unbetrieben), 1 Lohgärberei, desgleichen auf Rudelsstädter Gebiet große Bleich=Anlagen des Hauses Kramsta in Bolkenhain für Garn u. Leinwand, besonders der Garne aus der Spinnfabrik zu Nieder=Merzdorf, nebst Leinwandwalke. 59 u. nebenbei 26 Leinwst., 2 Schmieden, 1 Schank= 4 Wirthsh., 3 Bäcker, 1 Fleischer, 4 Schuhm., 2 Riemer, 1 Seiler, 6 Schneider, 3 Tischl., 2 Stellm., 5 Böttcher, 1 Korbm., 5 Maurer, 8 Zimmerl., 4 Krämer, 1 Höcker. In Nieder=Rudelsstadt ist eine gewerkschaftliche Kupferschmelzhütte, sie hat 1840 producirt 322 Centner 8 Pfund Gaarkupfer. Noch liegen auf dem Ortsgebiete die ebenfalls gewerkschaftlichen Kupfer=Kiesgruben: Fröhlicher Anblick und Neuer Adler, nebst dazu gehörigen Poch= und Waschwerken, wie denn die Kupferhütte selbst ebenfalls ein Annexum der letztgenannten Grube ist. Beide Gruben lieferten 1840 an Stufferzen 995 Ctnr., an Schlichen 470 Ctr. Die Grube betreibt Tiefbau u. es werden die Wasser derselben mittelst einer Wasser=Säulen=Maschine gehoben. Die auf Kupfererz bestandene Friederike=Juliane=Grube ist ins Freie gefahren worden. Ferner halb auf Rudelsstädter, halb auf Wernersdorfer Gebiete u. von der Grenze beider gleichsam durchschnitten, liegt die Morgensterner Schwefel= u. Vitriolhütte. Die zu dieser Hütte gehörenden Schwefelkiesgruben befinden sich zu Reußendorf u. Rohnau, Kr. Landeshut, sie werden wie die Hütte von einer Gewerkschaft betrieben, deren Lehnsträger Kaufmann Leuschner zu Waldenburg ist, stehen jedoch unter der Administration des königl. Ober=Bergamtes zu Brieg u. dessen Bergamts=Kommiss. zu Kupferberg. Im Jahre 1840 betrug die schon bei Rohnau angeführte Förderung der Gruben 64451 Kübel Schwefelkies. Auf den Pochwerken u. der Hütte wurden gewonnen: Schliche 5111 Ctnr., Feinschwefel 432 Ctnr., Schwefelblüthe 33 Pfund, ferner: 5416 Ctnr. Eisenvitriol, 58½ Ctnr. Cyper=Vitriol Nr. 2, 205 Ctnr. Admonter= u. 145 Ctnr. Bayreuther Vitriol, (Vitriolöl u. Scheidewasser, werden nicht mehr, wie vor Jahren fabricirt, weil der Lokal=Verhältnisse halber sich solches nicht mehr lohnte). Außerdem wurden bereitet: 640 Ctnr. braunrothe, 14 Ctnr. hellrothe u. 120 Ctnr. feinhellrothe Farbe.

Die 1833 durch Kaufmann Winkler aus Landeshut bei dem Morgensterner Schwefel= u. Vitriolwerk errichtete Badeanstalt, zu welcher das Wasser durch das Auslaufen der Schwefelkiese, für den Schwefeltreib=Ofen gewonnen, auch wohl mit Eisenfeile versetzt u. gegen chronische Rheumatismen ꝛc. angewendet wurde, besteht nicht mehr. Das ganze Etablissement mit den noch dazu gehörigen Aeckern ꝛc. ist verkauft und wird dermalen zu landwirthschaftlichen Zwecken benutzt. — Hierzu gehört:

Schönbach, fälschlich Schömbach, Kol. SSO. 5/16 M. 25 H., 161 E. (8 kath.); 1 Brenner., 1 Wssrm. a. d. Tschirnitzbach. Auch ist hier 1 ev. Nebenschule vom Hilfsl. aus Nieder=Rudelsstadt besorgt. Schönbach hat zwar eine eigene Dorfgerichtsstelle, aber mit Rudelsstadt einen Scholzen, wogegen die früheren Kolonien Adlersruh u. Prittwitzdorf jetzt zu

ſelbſtſtändigen Gemeinden erwachſen ſind; deshalb ſiehe deren beſondere Artikel.

Rudengeresdorf, ſo hieß 1203 Röhrsdorf, Alt-, Kr. Volkenhain.

Ruderswalde, D., Reg. Oppeln, OLG. und Kr. Ratibor, SSO. 2½ (3¾) M., Poſt Hultſchin ¾ M.; Fürſt Felix v. Lichnowsky; Patrim.G. des Fidei-Commiſſ. Kuchelna, Juſt. Direkt. Pohl in Bolatitz. (OS. Ratibor). 80 H., 1 h. Vorw. im D., 413 E. (5 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte von Tworkau, hat eigene Wiedm. des Pfarrers, 74 Morgen Acker, Patron Domin., den 3. Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Ratibor, (33⅓ Rtl.) Schenkung des Pfarrers Jurczik; ev. K. zu Ratibor. 1 Wſſrm., 2 Wh., 1 Schmiede, 14 a. Handw. 700 Mer.

Rudgeri villa, ſo hieß 1293 Riegersdorf, Kreis Strehlen.

Rudgersdorff, ſo hieß 1375 Röhrsdorf am Queis, Kr. Löwenberg.

Rudigersdorff, ſo hieß 1369 Röhrsdorf, Bober-, Kr. Hirſchberg u. 1464 Riegersdorf, Kr. Neuſtadt.

Rudilsdorf, ſo hieß 1409 Rudelsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Rudilswalde, ſo hieß 1399 Rudolphswaldau, Ober- u. Nieder-, Kr. Waldenburg.

Rudna antiqua, ſo hieß 1366 Raudten, Alt-, Kr. Steinau.

Rudna, Groß-, ſo hieß 1551 Rudno, Groß- u. Klein-, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Rudnik, 1302 *Rudnig*, D. an der Ratibor-Koſeler Straße, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, NNW. ⅝ (¾) M., Poſt u. ev. K. zu Ratibor; Wilhelmine v. Selchow, geb. v. d. Marwitz; Patrim.G., Juſt. Schäfer zu Ratibor. (OS. Ratibor, 73,000 Rtl. Kaufpr. 1833). 99 H., 1 h. Vorw. im D., 768 E. (14 ev.); 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm., Archip. Ratibor. Eingepfarrt pro on.: Rudnik, Silberkopf mit Schloßkapelle u. abwechſelndem Gottesdienſt. 1 kath. Sch., wozu Silberkopf, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Herzog von Ratibor, wegen der ehem. Probſtei Rudnik, und iſt Domin. v. Selchow (erneru) Inſpekt. Ratibor. a) 100 Rtl. geſchenkt vom Probſt Gitler. b) Franziska Kusma, Freigärtnerin, legirte 20 Rtl., deren Zinſen zu Prämien. 1 Wſſrm. öſtlich von Rudnik, ſchließt ſich an die Probſteihäuſer an. 1 Brauer., 3 Wh., 10 Handw., 4 Hdl. 2000 Mer. — Hierzu:

a) Rudnik, Kol., 4 Häuſer, Süd ¼ M. an der Ober-Glogau-Ratiborer Straße.

b) Rudnik, ehemalige Probſtei, Vorw. u. 7 H., welche zwar zur Gemeinde Rudnik, aber dem Herzoge zu Ratibor, Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt u. unter das herzogl. Juſtiz-Amt, Juſt. Strzibny zu Ratibor, gehören. Bis 1810 beſaß ſie das Kreuzſtift zu Neiße. Jetzt wird der Pfarrer zu Rudnik hierauf dotirt.

Rudnitz-Mühle, Kr. Oppeln, Wſſrm., zum Marktfl. Proskau geh.

Rudno, Groß- u. Klein-, Wielkie u. Małe Rudno, 1551 *Gross-Rudna*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. 2½ M., Poſt Ujeſt; Fürſt Auguſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitſchin, Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. (OS. Toſt). 64 H., 1 Vorw., 495 E. (ev. 1, j. 3); 1 kath. Pfarrk. von Holz, (Archip. Ujeſt), Patron Domin., Compatr. Domin. Rudziniętz wegen der Adjunkte. Hier Wiedm. 49 Morgen u. 23 Morg. 75 QR. für abgelöſte Hutung u. Zehnten, Wieſen 8 Morgen u. Holzbedarf. Eingepfarrt: Laskarzowka, Plawniowitz mit Kapelle u. Tattiſchow (Tatiſchau). Onera, Pfarr- u. Schulbauten, Meſſal, Tattiſchow ausgenommen u. Feldzehnten von Laskarzowka u. einigen Rudnoern. 1 kath. Sch., mit für Laskarzowka, 1 L., Collat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 5 Handw. 800 Mer.

Rudolfesdorf, ſo hieß 1203 Rudelsſtadt, Kr. Volkenhain.

Rudolfsdorff, ſo hieß 1370 Rudelsdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Nimptſch.

Rudolph, a) Kr. Beuthen, Galmeigrube zu Groß-Dombrowka geh.; b) Kr. Glaz, Steinkohlengrube bei Volpersdorf.

Rudolphsbach, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., am rechten Ufer der Katzbach, Poſt Krſt.; Lieut. a. D., Albert Herrmann v. Kopp; Patrim.G. u. crim. Krimin.-Rath Kaulfuß zu Liegnitz; OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 12 H. in 9 Nr., 83 E. (2 kath.); ev. Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Wohnh., 1 Wh., 3 Handw.

Rudolphsort, Kol. v. Nied.-Borin, Kr. Pleß.

Rudolphswaldau, Nieder- u. Ober-, vulgo Ruhmswalde, 1399 *Rudilswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Poſt Tannhauſen u. Wüſte-Waltersdorf; Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürſtenſtein; Freiſtandesherrl. Ger. zu Fürſtenſtein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817).

A. Rudolphsw., Nieder-, SO. zu S. 2⅛ M.; 19 H., 1 Freiſcholt., 135 E. (15 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüſtegiersdorf, kath. K. zu Ober-Rudolphswaldau. 2 Wſſrm. (4 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 2 Bleichh., 11 Baumwſt., 5 a. Handw., 2 Höck.

B. Rudolphsw., Ober-, SO. ¾ M., 155 H., 1 Freiſcholt., 1009 E. (25 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüſtegiersdorf. 1 ev. Sch., geſtiftet 1742, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. zu Waldenburg St., Archip. Költſchen, Patron Grundh., Wiedm. 7 Morgen. Eingepf. pro on.: Rudolphswaldau, Dorfbach, Falkenberg und Wüſte-Waltersdorf mit T.K. Am Ort 1 kath. Schulh. 2 Wſſrm. (4 G.); 2 Oelm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Walkm., 1 Lohm., 10 Bleichh., 102 Baumw.-, 17 Leinwſt., 19 a. Handw., 9 Hdl. Die aufläßig gewordene Kohlengrube Neugewagt, ſpäter Glück genannt.

Rudoltowitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, OSO. ⅝ M., Poſt Krſt.; v. Schimonski, königl. Special-Oekonomie-Kommiſſarius; für das Ritt.-Gut Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., vereinigt mit dem St.Ger. Sohrau, crim. pro fisco. 75 H., 756 E. (10 ev.); kath. K. zu Czwikliz. 1 Wh., 1 Tiſchl., 1 Schmied. Ein Theil von Rudoltowitz wird Borki genannt und gehört zur kath. K. zu Ober-Goczalkowitz; einige Häuſer an der Weichſel heißen Dębina u. gehören kirchlich nach Czwikliz, ebenſo einige andere Häuſer an der Weichſel heißen Rudowka.

Rudosdorf, *Rudoltowy*, ſo h. 1581 Ridultau, Nieder-, Kr. Rybnik.

Rudowka, einige Häuſer an der Weichſel zu Rudoltowitz, Kr. Pleß geh.

Rudy Piekar, ſ. Piekar, Rudy, Kr. Beuthen.

Rudzica iſt Riegersdorf, Kr. Pleß.

Rudziniętz, Rudziniec, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, WNW. 2¾ M., Poſt Ujeſt ¾ M.,

Rittmeister v. Obermann; OLG. Ratibor, Patrim. Ger., auch crim. Just. Siegert zu Kosel. (OS. Tost). 109 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerhalb, 981 E. (ev. 26); 1 kath. M.K., verbunden mit Rudno, weshalb Domin. Compatr. Auch hier Wiedm. 75 Morgen u. 2½ Morgen Garten, mit Wiedmuthsgebäuden. Die Gemeinde ist Messal- u. baupflichtig, Domin. trägt aber ⅔. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inspekt. Tost). 2 Wssrm., 1 Ziegelei, 9 Handw., 900 Mer., 215 Rind. 4 herrschaftl. Steinkohlenfrischfeuer lieferten 1840 durch 66 Mann (140 Seelen), an Stab-, Band- u. Rundeisen 10,000 Ctr. (57840 Rtl.) 1 Schleußenmeisterh. bei der Klodnitz-Kanal-Schleuße Nr. 9. — Hierzu:

a) Kurzina, Kurzyna, 1 Brennerei nebst mehreren dazu geh. Possess., 1 Kretscham u. 1 Schlackenpoche, ¼ M. im N. zu NW.

b) Piela, Pika, 2 Frischfeuer, 1 Puddlingswerk u. 1 Walzwerk, ⅓ M. im N. vom Dorf.

Rübezahls Kanzel, oder auf den Schneegruben, ein Haus, Restauration für Gebirgsreisende, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg geh.

Rückenwaldau, D. in 2 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (JS.) Bunzlau, NO. 2⅞ M., Post Krst. u. Kosel, (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816).

Antheil a), Kämmerei in Bunzlau; St.Ger. zu Bunzlau, crim. pro urbe durch St.G. Kr.-Inquisit. Bunzlau. 91 H., 450 ev. E., 1 ev. Pfarrk., (Sup. Bunzlau I.) Patron Magistrat, bestätigt den von der Gemeinde Gewählten; 1755 den 23. Decbr. erfolgte die königl. Concession zum Bau der Kirche, den aber Domin. u. Gemeinde Aslau, wohin Rückenwaldau sich bis dahin gehalten, durch Einspruch verhinderten, bis 1766, wo durch Vergleich Aslau 250 Rtl. Entschädigung annahm, der erste Pastor vocirt wurde. Eine Wiedm. fehlt; eingepfarrt: Rückenwaldau, Neu-Hammer, Modlauisch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau.

Antheil b), Freiherr v. Block-Bibran auf Modlau; Patrim.G. Modlau, Just. Wollmann in Hainau, crim. pro domin. Kr.-Inquisit. Bunzlau. 4 H., 16 ev. E.; für beide Antheile 3 Wdm., 3 Wh., 6 Handw., 5 Hdl. 186 Rind.

Rückers, auch Rückerz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2 M., Post Reinerz; Kaufleute Robert u. Friedrich Lindheim; Patrim.G., auch crim. L. u. St.-Richt. Peschel in Reinerz. (39,000 Rtl. Kaufpr. 1838). 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Försterwohnung, 935 E. (ev. 23); 1 kath. Pfarrk., (Decanat Glaz); 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron f. b. Domin. (Inspekt. Reinerz). Die Sch. gegründet 1741; eingepf. u. eingeschult: Friedrichsgrund, Gläsendorf, Goldbach, Hartau, Neu-Rückers, Utschendorf und Walddorf. (Friedrichsgrund u. Neu-Rückers haben seit 1841 ein Schulh., aber noch keinen Lehrer). 1 Krankenhaus, 1 königl. Wegezollh. 960 Mer., 1 Wssrm. (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brennerei, 41 Baumw-, 16 Leinwst., 27 a. Handw., 10 Hdl., 1 Glasschneiderei, 2 Glasschleifereien. Steinbrüche. — Hierzu:

a) Gläsendorf, Dorf-Antheil, ¼ M. im S., 16 H., 114 kath. E.

b) Steinbruch, Dorf-Antheil, ⅜ M. im W. 3 H., 18 E. (ev. 1); kath. K. zu Reinerz St.

c) Friedrichsgrund oder Neu-Rückers, Kol., ⅜ M. im NNW. 24 H., 156 E. (ev. 2); anziehend ist die durch den frühern Besitzer von Rückers dem königl. preuß. Major v. Hochberg, im Geiste des Mittelalters bei Rückers aufgeführte Burg, Waldstein (vergleiche den Art. Walddorf).

Rückers, Neu-, Theil des vorstehenden Rückers.

Rükersdorf, 1427 *Ruckirsdorf*, D. (u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, Nord ¾ M., Post Krst. u. Freistadt; Gottlob Heinrich Franke; Patrim.G., Just. Becker in Sagan, auch crim. pro domin., durchs Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. (GS. Sagan, auch bis 1818 landräthl.) 205 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw. im D., 1184 E. (23 kath.); 1 ev. Pfarrk. 1530 bekannten sich Gemeinde, Gutsherr u. Pfarrer, (der von Kleppen berufene Adalbert Weysse) zum Augsburgischen Bekenntniß. 1540 ward bei einer vom Herzog Heinrich dem Frommen von Sachsen, damaligen Fürsten zu Sagan abgehaltenen Visitation der hiesigen Kirche, die sächsische Kirchenordnung eingeführt u. die Gemeinde im Besitz ihrer Kirche u. Kirchengüter bestätigt, der ungestört bis 1668 währte. Von 1654 an fanden 58 glogauische Orte, die ihrer Kirche beraubt waren, hier religiöse Zuflucht. Samuel Steinbach selbst aus Heinersdorf vertrieben, war Pastor als 1668 den 16. März der Gemeinde auch hier ihre Kirche geschlossen u. einem kath. Priester nebst Wiedm. u. s. w. übergeben wurde. Diese kath. K. wurde 1758 wegen Mangel an Parochianen auf königl. Befehl geschlossen, doch führte der Sprottauische Erzpriester die Rechnungen ꝛc. über Aerar-Wiedm. fort, u. die vorkommenden act. verrichtete der Pfarrer aus Großen-Bohrau, der eine Vergütigung aus der Wiedmuthskasse bezog. Durch neue Verhandlungen, gestützt auf das Gesetz von 1833, namentlich durch die vom 25. Juli 1840, ist die Kirche für erloschen erklärt. Die Wiedm. u. übrigen Kirchengrundstücke werden zu Gunsten des kath. Kirchenfonds verkauft. Wegen Ueberlassung des Gebäudes an die evangel. Gemeinde die Unterhandlungen noch fortgesetzt. Diese Gemeinde hielt sich nach 1668 zu der in Jeschkendorf bei Sohrau errichteten Grenzkirche u. nach dem Bau der Gnadenkirchen in Freistadt u. Sagan 1709 zu diesen; 1743 ward ihr die Erlaubniß ein Bethaus zu erbauen, dessen Weihe 1744 am 10. Sonntage nach Trinitatis erfolgte. Eingepfarrt sind: Rückersdorf u. Reußenfeldau u. zur Kirche gewiesene Gastgemeinden sind ein Theil von Heinersdorf u. im Kr. Sagan ein Theil von Hirschfeldau; die Kirchgemeinde trägt die Lasten zur Erhaltung des Kirchensystems, ob mit Koncurrenz des Domin. qua. Patron, ist noch streitig. Das letztere behauptet dazu keine Verpflichtung zu haben. Die Gebüren werden nach der Taxa Stolae von 1750 entrichtet. Von 1530 bis jetzt waren 11 evang. Pfarrer. Keine Wiedmuth. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan), eingeschult: Reußenfeldau. Die Schule, gleich nach der Reformation errichtet, ist 1668 von den Katholischen weggenommen u. erst 1742 wieder neu errichtet worden. Ueber die kath. K. siehe die ev. K. 1 Wssrm., 4 Wdm., 1 Brauer., 6 Leinwst., 1 Getreidehdl., 3 Wh., 10 a. Handw., 24 Hdl. 1200 Merino, 682 Rinder.

Rückertswalde, siehe Ritterswalde, Kreis Neiße.

Rückerz, s. Rückers, Kr. Glaz.

Rüdegersdorff, so hieß 1372 Röhrsdorf, Alt-, Kr. Bolkenhain.

Rügersdorf, s. Riegersdorf, D., Kr. Frankenstein.

Rügerstorff, so hieß 1534 Riegersdori, Kr. Neustadt.

Rüssindorf, so hieß 1389 Reisendorf, Kreis Grottkau.

Rüstern, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1354 *Rischenter,* 1413 *Richstern,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Nord ⅝ M. am Schwarzwasser, Post Krst. (Vor 1820 Kr. Lüben), OLG. Glogau, (LW. Liegnitz III.); kath. K. zu Liegnitz, 1 kath. Nebenschule in einem Miethslokale, das die Gemeinde besorgt u. der L. aus Pansdorf Nachmittags versieht, Inspekt. Liegnitz, eingeschult: Hummel u. Kuchelberg. Wdm., 2 Wh., 28 Handw., 1 Kaufm., 17 Hdl.

A. Mittel-R.; gehört mit Ober-R., 42 Consorten gemeinschaftlich; Patrim.G., auch crim. Just.-Rath Grambsch in Liegnitz. 43 H., 282 E. (58 kath.); ev. K. zu Ober-Rüstern. 186 Rind.

B. Nieder-R.; gehört 35 Consorten; L. und St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro domin. 29 H. in 14 Nr., 1 Schloß u. Wirthschaftshof, 237 E. (35 kath.); 1 Ziegelei.

C. Ober-R.; die Besitzer unter A. 54 H., 323 E. (59 kath.); 1 ev. M.K. hat Wiedm., (Sup. Liegnitz I.) Patron die Domin. von Mittel- Nied.- u. Ober-Rüstern u. Kuchelberg, die pro on. eingepfarrt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., 1 h. Wohnh., 4 Freibauern, 1 Wdm., 1 Kartoffel-Syrupfabrik des Wilh. Methner, mit 22 Arbeitern. 1 Schmiede, 1 Stellm. — Hierzu:

Fleischervorwerk oder Fleischer-Rüstern, Vorw. im D., Besitz des Fleischer-Mittels zu Liegnitz.

Rützen, einst Ryczin, 1310 *Reocena,* 1383 *Riczin,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSW. ¾ M., an der Bartsch, über welche hier eine Brücke mit Brückenzoll, Post Krst.; vor 1818 Kr. Wohlau; Majoratsbesitzer Graf Wilhelm v. Carmer sen.; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 73 H., 1 schönes gräfl. Schloß, 1 h. Vorw., 553 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarrk., gegründet 1660, verbunden mit Herrnlauersitz, wo beide Pastoren wohnten, bis 1828, seit dem getrennt, nach freier Uebereinkunft der Patrone mit höherer Genehmigung. Eingepfarrt pro on.: Rützen, Kittlau, Korangelwitz, Gemeinde, Niebe u. Groß- u. Klein-Osten. 1 ev. Sch. mit für Kolon. Rothenhain, 1 L., Patron für K. u. Sch. Grundh., (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Groß-Osten. 968 Mer., 328 Rinder; 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei (68100 Mauer-, Dach- u. Hohlzieg.), 19 Handw., 8 Hdl. Der Ort soll (nach Schmogra), im Anfange des 11. Jahrhunderts. Sitz des schlesischen Bisthums u. eine Stadt gewesen sein; vergleiche deshalb den Artikel Ritschen. An der Bartsch eine Wasserkunst; ein Schöpfrad, von einem Ochsen gedreht, hebt das Wasser in Röhren, die es dem Schlosse auf der Höhe zuführen. — Hierzu:

a) Bartschvorwerk, Vorw., ⅛ M. im SSW.

b) Heidevorwerk, Vorw., 3/16 M. im NO. zu N.

c) Rothenhain, Kol., ⅛ M. im NNW.

Ruffa eclesia, so hieß 1366 Rothkirch, Kreis Liegnitz.

Rugkirswalde, so hieß 1373 Ritterswalde, Kr. Neiße.

Ruhbank, 1399 *Rubank,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, S. zu SW. 1⅝ M., am Lässigfl., Post Krst. u. Landeshut ½ M., königl. Domain-Amt, (vor 1810 Stift Grüssau, L. u. St.Ger. Landeshut, auch crim. fiscus. Blutger. Verband, (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 41 H., 379 E. (kath. 32); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., selbstständig seit 1833, vorher Tochtersch. von Krausendorf, 1 L., Collat. königl., eingeschult Neu-Merzdorf u. im Kr. Landeshut Seiblitzau, (Sup. Landeshut). 104 Rind., 49 Schweine. 1 Wssrm., 1 Walkm., 1 Lohm., 1 Sägem., 87 Leinwst., 15 Handw., 4 Hdl., 1 Wh.

Ruhberg, so heißt der 803 Fuß hohe Berg, über welchen die Kunststraße von Reichenbach nach Schweidnitz führt. Er war vor dem Straßenbau, nämlich vor 1816 auf der Reichenbacher Seite so steil, daß beladene Fuhrleute ruhen mußten, wenn sie die Höhe erreicht hatten, woher der Name rühren soll. Ein 20 F. hohes u. 12 F. langes Gemäuer, daß man hier trifft, wird von den Alterthumsforschern für den Rest einer Vorburg der Templer oder eines heidnisch, später christlichen Tempels gehalten, da die Oeffnung des Mauerbogens nach Osten gewendet ist.

Ruhberg, Schloß, Reg. Liegnitz, Kr. Hirschberg, im Bezirk der Stadt Schmiedeberg, am Wege nach Buchwald gelegen u. seit 1826 der fürstl. Familie v. Radziwill gehörig. Den Berg hinter dem Schlosse ziert eine durch Natur u. Kunst gebildete Felsengrotte, die Ruhebänke im Innern u. eine herrliche Aussicht auf das Gebirge hat. Die Anlage rührt von dem frühern Besitzer, Minister Grafen Hoym, nach welchem auch der Berg früher Hoymsberg hieß. Ob die Sage richtig, daß hier einst eine Burg u. später deren Ruine gestanden, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden.

Ruhberg, Steinkohlengrube, Kr. Pleß.

Ruhleben, bürgerl. Villa mit Gärten, auf d. Krst. bez. Grünberg. Ruhmsberg, siehe den Ort Rummelsberg.

Rukerswalde, so hieß 1301 Ritterswalde, Kr. Neiße.

Rulanthowitz, auch Kamine, jetzt Steine, Kr. Breslau.

Rulantwicz, um 1360 Lorankwitz, Kr. Breslau.

Rummelsberg, der, Reg. Breslau, von der Krst. Strehlen S. ¾ M., zwischen Prieborn und Pogarth, dies Kr. Münsterberg, ist der höchste 1198 Fuß hohe Berg des kleinen Gebirgsstockes zwischen dem rechten Ufer der Ohla u. dem linken des Krynwassers, der von den beiden genannten Orten bestiegen wird u. eine reizende Aussicht gewährt. Ueber sehr altem Grundgemäuer, auf der Spitze, den Resten der Rummelsburg ist in neuerer Zeit ein Umsichtsthurm aufgeführt. Lucä's Chronik, S. 2143 und 2184 nennt den Berg Romsberg u. erzählt, daß seit der Mitte des 17. Jahrhunderts Marmor (der Prieborner) an seinem Fuße gebrochen wird, aus welchem das Ohlauer Schloß aufgeführt, erwähnt aber kein Gemäuer. Zimmermanns Beiträge Theil I., S. 64 sagen: Prieborn habe ehemals denen von Czirn, die auf dem Rummelsberge ihre Burg hatten, gehört. Diese sei auf Anstiften des Dom-Kapitels durch die Breslauer u. Neisser Bürger 1429 zerstört worden, weil der Besitzer die Befehle der Herzoge von Brieg gegen das Dom-Kapitel exekutirt habe. Henel's Si-

lesiograph. renov. ſagt c. VIII., S. 659: der Romesbeerg, das Schloß der Zirne ſei im Jahre 1343, 1443 da ſie gegen den Biſchof u. die Stadt Breslau feindſelig geweſen, vom Herzog Wilh. v. Münſterberg zerſtört worden. Müllers Burgfeſten S. 311 behauptet ſogar, es ſei von den Breslauer und Neiſſer Bürgern erſt 1461 zerſtört worden u. damals ein Beſitz der Familie Kryhn geweſen. Sämmtlich unbeglaubigte Angaben, wogegen der Geh.-Archiv.-R. Stenzel in der Ueberſicht der Arbeiten der ſchleſ. Geſellſchaft für vaterländiſche Cultur im J. 1837 S. 119 berichtet: Der Romsberg wird zuerſt erwähnet 1427 in einer Urkunde Herzog Ludwigs von Brieg, wo dieſer Tſchamberdorf, unter dem Rabesperge gelegen, in unſerm Strehliſchen Weichbilde nennt. 1439 bekannten Opitz u. Heynau von Czirnau, auf'm Schatzler u. auf Polkenhain geſeſſen, nachdem Eliſabeth, Herzogin von Liegnitz u. Brieg, bewilligt habe, daß wir den Berg u. Haus, das der Romsberg genannt wird, im Strehlenſchen Weichbilde bauen, veſten u. dem Lande zu Gute beſetzen mögen, ſolle es aller Erbhern von Liegnitz, Brieg u. Strehlen offen Schloß ſein. 1441 war Opitz von Czirnaw Hauptmann von Strehlen. 1445 vergünſtigten die Herzoge Johann u. Heinrich von Brieg u. Lüben, mit Wiſſen der Landesälteſten, Manne u. Getreuen dem Opitz und Hain von Czirnaw für ſie u. ihre Erben zu bauen, zu befeſtigen u. anzurichten den Romisberg, der do leit ober Prieborne in unſerm Strelniſchen Weichbilde, doch alſo, daß derſelbige Berg u. Haus uns u. unſern nachkommenden Erbherrn von Brieg und Strehlen ein offen Haus u. Schloß ſein ſoll, ſo oft wir oder ſie das begeren. Auch ſollen ſie den Berg u. die Feſte bauen, ohne des Landes Schaden und Niemanden darauf wider uns u. unſre Nachkommen hauſen u. hofen.

1447, Donnerſtag nach Bartholom., beſtätigten die Herzoge Johann u. Heinrich, daß Kunz v. Hayn an Opitz von Czirn Prieborn verkauft habe, u. datirten die Urkunde, auf dem Romsberge u. ſ. w. 1448 d.d. Strehlen, Montag vor Mariae visitation, nennt ſich Opitz v. Czirne ſelbſt Hauptmann von Strehlen auf dem Romisberge geſeſſen.

1451 Opitz von Czirne auf dem Romsberge geſeſſen, Erbherr zu Niklasdorf, ſeit 1454 aber Hans von Czirn auf dem Romsberge geſeſſen, Erbherr auf Niklasdorf, 1458 findet ſich wieder Hans v. Czirn auf'm Romsberge geſeſſen.

1482 den 16. November einigten ſich Hans von Czirn vom Romisberge und ſeine Geſchwiſter mit Herzog Heinrich von Liegnitz über die Hauptmannſchaft u. den Halt Strehlen, die Opetz von Czirn, des Hans Vater, u. Hans u. ſeine Geſchwiſter in Verſatz gehabt, u. um das Schloß Romisberg, das erblich unter der Czirne geweſt iſt, alſo: Herzog Friedrich zahlt an Hans v. Czirne u. deſſen Geſchwiſter 2000 Ungar. Fl., wovon 1300 bezahlt ſind, 700 nächſte Oſtern über 2 Jahre bezahlt werden ſollen, dagegen verzichten Hans von Czirn u. deſſen Geſchwiſter auf alle Gerechtſame ihres Vaters, wenn die Zahlung vollzogen ſein wird.

Anmerk.: Der hier gebrauchte Ausdruck „geweſen iſt" läßt auf Veräußerung oder gar Zerſtörung der Burg ſchließen.

1515 ſtarb Hans Czirn von Romsberg u. wurde in Crommendorf begraben. Sein älteſter Sohn Georg wohnte in Tirpitz, die zwei jüngern Hans u. Chriſtoph hatten Prieborn u. ſtarben kinderlos. Georg hatte 4 Söhne.

1570 den 22. November wurden die von Hans von Czirn zu Prieborn hinterlaſſenen Güter, einer Beſtimmung vom J. 1551 gemäß, unter Georgs 4 Söhne, Hans, Chriſtoph, Georg und Heinrich von Czirne von Tirpitz getheilt u. erwähnt, zu Prieborn ſolle gehören ein Theil vom Romesberge, beim Krippenſtein genannt, gelegen an der Pogarter Grenze, zum zweiten Theile Crommendorf u. Tſchammendorf, auch der Buchwald u. Rombsbergk u. beim dritten Theil wird der Hutung in dem Rombsberg erwähnt (der Burg aber nicht mehr). Der vierte Sohn Heinrich ſtarb 1596 u. mit ſeinem Sohne Heinrich, Herrn auf Prieborn, Siebenhuben, Krummendorf u. Tſchammendorf ſtarb 1615 das Geſchlecht der Czirne aus. Herzog Chriſtian von Liegnitz gab die Herrſchaft Prieborn 1665 ſeinem Stiefbruder Auguſt, Grafen v. Liegnitz als Lehn unter königlicher Beſtätigung. Durch Rückfall an Brieg nach Auguſts Tod kam Prieborn 1675 an die Krone Böhmen. 1687 wurde es an den Freiherrn Ludwig von Waffenberg für 150000 Fl. verpfändet, von dem es die Charité in Berlin ablöſte, der es noch gehört. Von der Abbrechung oder Zerſtörung der Burg auf dem Romsberge hat ſich kein ſicheres Datum auffinden laſſen.

Rumpf, Steinkohlengrube bei Orzeſche, Kr. Pleß.

Rumpnicz, ſo h. 1422 Romnitz, Kr. Liegnitz.

Runcon iſt Runzen, Kr. Ohlau,

Rungendorf, auch Rungersdorf, 1385 *Rungendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2 M., Poſt Zobten u. Schiedlagwitz; Gräfin v. Zedlitz-Trützſchler; Patrim.G. Frauenhain, auch crim. Juſt. Latte in Schweidnitz. 14 H., 1 Vorw., 21 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Domanze, dieſe Par. Ingramsdorf. 450 Mer., 62 Rind.

Runothmühle, Kr. Beuthen, Wſſrm., zu Miechowitz geh.

Runzen, Runcon, 1359 *Ruwinczun*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1¼ M., Poſt Krſt.; Königl. Rent-A. Ohlau; zinſt Naturalien dem Stiftsamt Brieg. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 54 H., 1 Freiſcholtiſ., 354 E, (56 kath.); ev. K. zu Wüſtebriese, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Armenh., 7 Handw., 1 Höck., 679 Schaafe, 155 Rind., 118 Schweine, 1 Feldziegel., Flachsbau u. Bienenzucht.

Runzka iſt Ranisch, Kr. Falkenberg.

Ruppendorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, W. 3 M., Weichbild u. Poſt Priebus ¾ M.; Fürſt von Hohenzollern Hechingen; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Guts, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Juſt.-A. zu Sagan, auch crim. 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 182 E. (3 kath.); ev. K. zu Reichenau, kath. K. zu Reichenau bei Priebus, Paroch. Gräfenhain. 1 Wſſrm., 1 Brau.- u. Brenn., 1 Wh., 6 Handw., 2 Baumwſt., 4 Leinwſt., 171 Rinder.

Ruppersdorf, 1347 *Ruprechtisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Oſt ⅞ M. am Kryhnbach, Poſt Krſt.; Baron von Saurma; Patrim.G., auch crim., Juſt. Wolff in Strehlen. 82 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 515 E. incl. Kryhnei (47 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin. Ruppersdorf u. Mückendorf, hat Pfarrwiedm., pro on. eingepf. Ruppersdorf, Mückendorf u. Glambach, u. pro act. Krippitz, Ulſche u. Tſchanſchwitz, ferner die Evang. folgender Orte im Ohlauer Kr.: Knieſchwitz, Spurwitz u. das Biſchdorfer Vorw. Kuntſchwitz. Die Ruppersdorfer K. wurde 1509 als Be-

gräbniß-Kapelle erbaut u. 1592 evangeliſch, ſo wie Parochiale, denn am 30. Auguſt 1592 wurde der ev. Kandidat Georg Sturm aus Nimptſch durch Hans v. Wentzky als 1. Paſtor berufen. Die Kirchenbücher von jener Zeit ſind noch ſämmtlich vorhanden. Die K. hat mehrere Grüfte, die alle kupferne Särge enthalten. Ein Herzog von Brieg u. Liegnitz iſt 1612 hier beerdigt, wie dies eine im öſtl. Theile der Kirche, dicht am Altar hängende Gedenktafel bezeugt. 1 ev. Sch., mit für Glambach, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beide Domin., (Sup. Strehlen) u. verſieht der Hilfsl. die Neben-Sch. in Mückendorf, errichtet 1830. Kath. K. zu Alt-Wanſen, Kr. Ohlau, Paroch. Wanſen. 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Brau., 1 Brenn., 6 Stühle zu verſchiedenen Waaren, 12 a. Handw., 4 Hdl., 1450 Mer., 132 Rind. — Hierzu:

Kryhnei, Dorf-Antheil, N. zu NW. ⅛ M.

Ruptau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. 2¾ M., Poſt Loslau St. 2 M.; K.K. Kammerh., Hauptmann a. D. Graf von Sprinzenſtein; (1843 für 66000 + 200 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim. Juſt. Taiſtrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 90 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 851 E. (201 ev., 7 j.); ev. K. zu Gollaſſowitz, Kr. Pleß, 1 kath. Pfarrk., Archip. Loslau, Patr. Grundh., die Kirchenbücher reichen nur bis 1725 zurück, Wiedm., ſchlechter Acker, etwas Wieſen, wenig Wald; eingepfaret pro on. Liſſowka, Moſchczenitz mit Adjuncte u. Ruptawietz u. Schottkowitz Kol. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult: Cziſſowka Inſp. Rybnik. 1 Wſſrm. mit Sägeg. ⅕ M im Nord, 2400 Mer. — Hierzu:

a) Biadaczek, Vorw., NW. ¼ M.

b) Lippawietz, Lipawiec, einzelne Häuſer.

Ruptawietz, Ruptawiec, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. 2⅞ M., Poſt Loslau St. u. Sohrau 2 M.; Prem.-Lieut. a. D. Freiherr v. Richthofen; Patrim.G., Juſt. Taiſtrzick zu Loslau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthlich bis 1818.) 12 H., 115 E. (24 kath.); ev. K. zu Gollaſſowitz, Kr. Pleß. 1 ev. Sch., errichtet 1834, 1 L., Collat. die Gemeinde, eingeſchult: Ruptawietz u. Ruptau, kath. K. zu Ruptau. Die Kolon. iſt an der Südſeite von Ruptau angebaut.

Ruscheuich, ſo hieß 1307 Rauſchwitz, Kreis Glogau.

Ruschi, ſo h. 1193 Rauske, Kr. Striegau.

Ruschindorf, Ruschkindorf, ſo h. 1409 Roſchkowitz, Kr. Kreuzburg.

Ruſchinowitz, Ruśinowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 1 M., Poſt Krſt.; Andreas Graf v. Renard, K.K. öſter. Kämmer.; Patrim.G. Ruſchin, auch crim., Juſt. Padiera in Schloß Lublinitz. 51 H., 1 Vorw. im D., 387 E. (9 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Lublinitz, eingeſchult Pielkau. 1 Kretſchm., 3 Handw., 1500 Mer. — Hierzu:

a) Borowian oder Bor, auch Pietrki, SW. zu W. ¼ M. 5 herrſchaftl. H. im Walde.

b) Brzezing, Jägerwohnung, 2 H., WSW. ¼ M. im Schwarzwalde auf Lublinitz zu.

c) Pſjuk-Mühle, iſt ganz abgetragen u. geebnet u. gehören die Grüude zu der nach Ligenſcher Manier angelegten Kunſtwieſe. Das früher hierher gerechnete Johnow iſt Jonowe, zu Kokottek geh.

Ruſchkowitz, 1373 *Reskewicz,* vulgo Ruſchwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, SO. ⅝ M. am Spitzberg, Poſt Krſt.; Gottlieb Schölzel; Patrim.G., Juſt. Kanther in Nimptſch, auch crim. 11 H., 1 h. Vorw., 83 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptſch. 1 Schuhm. Gute Kirſchbaumzucht.

Ruschowiz, ſo h. 1311 Rauſchwitz, Kr. Glogau.

Rusindorf, ſo h. 1417 Reiſendorf, Kr. Grottkau.

Rusinowice, ſiehe Ruſchinowitz, Kreis Lublinitz.

Rusk, ſo h. 1370 Rauske, Kr. Striegau.

Ruſſinow, Kr. Beuthen, Etabliſſem. von Groß-Paniow.

Russowa, ſo h. 1532 Raſchowa, Kr. Koſel.

Rutengerisdorf, jetzt Ketſchdorf, Kr. Schönau, ſ. letzteres.

Rutkhi, ſo h. 1534 Rautke, Kr. Falkenberg.

Ruttken, Kr. Falkenberg, Parc. von Ellguth.

Rutno, ſo h. 1261 Rauden, Kr. Freiſtadt.

Rutyn, ſo h. 1346 Reuthau, Kr. Sprottau.

Ruwinzun, ſo h. 1359 Runzen, Kr. Ohlau.

Rux, 1251 *Rocos,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. 1⅜ M., Poſt Krſt.; Gutsbeſ. Willert; Civil. u. crim. fiscus durch das L. u. St.G. Trebnitz, für das Gut Fürſtenth. Ger. Oels. 30 H., 22 No., 234 E. (kath. 77); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Handw., 1 Brau. u. Brenn., 1000 Mer.

Ruya, ſo h. 1289 Rogau, Kr. Liegnitz.

Ruyczuyn iſt einerlei mit Ritſchen, wo Näheres.

Ruzke, ſo h. 1201 Rauße, Kr. Neumarkt.

Rybarze iſt Fiſcherei, Kr. Koſel.

Rybicz, ſo h. 1360 Reibnitz, Kr. Breslau.

Rybin iſt Ryppin.

Rybna, 1532 u. 1402 *Ribna,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu W. ¾ M., Poſt Tarnowitz ¾ M.; Frau von Chraſzcewsky, geb. v. Bujakowsky; Fürs Ritter-Gut gräfl. Henckel v. D. Freiſtandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., Juſt. Krömer zu Tarnowitz. 39 H., 1 h. Vorw., 340 E. (9 ev., 9 jüd.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. Die frühere Schloßkapelle am D. iſt erloſchen. 2 Wſſrm., 1 Kalkſteinbr. u. Ofen, 2 Wh., 1 Schmied, 1 Fleiſch., 122 Rind., 570 Mer., 51 Schweine.

Rybnic, ſo h. 1309 Krſt. Rybnik, Reg. Oppeln.

Rybnig, ſo h. 1397 Reibnitz, Kr. Hirſchberg.

Rybnik, Vorw., Kr. Kreuzburg, zu Anth. I. von Naſſadel geh.

Rybnik, Krſt., ſ. den Anhang der Städte.

Rybnik, Schloß u. Schloßgemeinde, ſ. Krſt. Rybnik im Anhange ſämmtlicher Städte.

Rybniker Hammer, ſ. Hammer-Rybnik.

Rybowa ulica iſt Fiſchergaſſe, Vorſtadt der Krſt. Ohlau.

Rychenow, ſo h. 1310 Reichen, Kr. Guhrau.

Rychinwalde minor, ſo h. um 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Rychnów, ſ. Ober- u. Nieder-Reichen, D., Kr. Namslau.

Rychtal, polniſche Benennung der Stadt Reichthal, Kr. Namslau.

Rychtalik, iſt Daupe, Kr. Ohlau.

Rychwald, wend. Name v. Reichwalde, Kr. Rothenburg.

Rychwinsdorf, ſo h. 1353 Ellguth, Kr. Namslau.

Ryczek, Zainhammer von Sausenberg, Kreis Rosenberg geh.

Ryczin, jetzt Rützen, D., Kr. Guhrau, s. letzteres.

Rymberg, so h. 1361 Riemberg, Kr. Wohlau.

Rymendorff, so h. 1397 Riemendorf, Kr. Löwenberg.

Rymertsheide, s. Riemertsheide, Kr. Neiße.

Rynischdorf, so hieß 1360 Reinschdorf, Kreis Neiße.

Rynoltowitze, so h. 1531 Ridultau, Ober-, Kr. Rybnik.

Ryńska Wieś ist Reinschdorf, Kr. Kosel.

Ryppin, Rybin, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Post Krst., Nord 1 M.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; Fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 415 E. (31 k.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Fruschow u. Ellguth-Ryppin, (Sup. Namslau-Wartenberg), ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Wartenberg. 3 Wssrm., (5 G.), 1 Säge-, 1 Oelm., 6 Leinwst., 6 and. Handw., 400 Mer. — Hierzu:

a) Fruszow, Kolon. u. Vorw., SO. ⅜ M. 19 H., 105 E. (1 kath.)

b) Wytnie, einzelne Häus.

Rysewicz, so h. 1368 Reisewitz, Kr. Grottkau.

Rzeczyce oder Rzetzitz, 2 fürstl. Frischfeuer, zu Bitschin, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Rzecyce ist Rzetzütz, Kr. Kosel.

Rzeczyce ist Rzetzitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Rzędzów, poln. Name von Friedrichsfelde, Kr. Oppeln.

Rzendowitz, Rzendowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 1¼ M., Post Guttentag ½ M.; Herzog von Braunschweig-Oels Durchl.; Ger.-A. der Herrsch. Guttentag Just.-R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 53 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 389 E. (4 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 2 Wssrm., 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu folgende einzeln zerstreut liegende Häuser, die in keiner Dorflage begriffen sind:

a) Bolanowka; b) Bulinowe; c) Kazior, NW. zu N. ¼ M.; d) Lubojanski, N. zu NO. 1/16 M.; e) Małyska oder Moi, Mühl-Etablissem.; f) Wiesiołek, Wssrm.; g) Wlodarz, einzelne Besitzung; h) Zaiąc, Besitzung.

Rzeptsch, Rzepcz, 1379 *Reptsch,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2⅝ M., Post Ober-Glogau ¾ M.; Graf v. Oppersdorf; Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-Amt Chrzelitz. Patrim.G. Schloß Ob.-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 61 H., 1 h. Vorw., 388 E. incl. Woytowitz (1 ev.); kath. K. zu Ober-Glogau St., hat aber eine Begräbnißk., mit unterhalten von Neuhof u. Neu-Kuttendorf, nebst kleiner Wiedm. u. Wiese im Niesbrauch der Vikarien zu Ober-Glogau, welche die Kuratie führen, Collat. königl. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., (2 G.), an der Hotzenplotz, 1 Kretschm., 1 Schmied.

Rzetzitz, Rzeczyce, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 1⅜ M., Post Peiskretscham 1 M. u. Gleiwitz; Bes. Hauptm. Merkel, Kr.-Verord.; OLG. Ratibor, Patrim.G. interem. mit dem L. u. St.G. zu Gleiwitz vereinigt. (1842 für 48500 Rtl. erkauft incl. Zdzierdz.) 40 H., 2 Vorw. 324 E. (ev. 2, j. 12); kath. K. zu Laband. 1 kath. Sch., errichtet 1818, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz. Hierher sind Kliszczów u. Zdzierdz eingeschult. 1 Brenn., 1 Sägem., 1 Bleiche, 2 Web., 1 Schmied, 450 Mer., 600 Schafe, 100 Rind. An der Klodnitz-Kanal-Schleuße No. 14 ein Schleußenmeisterh. — Hierzu:

Borszcz, Barszcz, Vorw. 3/16 M. im N. zu NW.

Rzetzitz, 2 fürstl. Frischfeuer, zu Bitschin, Kr. Tost-Gleiwitz, geh., durch 10 Mann nicht 600, sonnern 1600 Ctr. Stabeisen, à 5 Rtl., wornach die Angabe unter Bitschin zu berichtigen ist.

Rzetzütz, Rzecyce, 1415 *Rezzicz,* 1531 *Rzietzitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. ¾ M., Post Gnadenfeld ¼ M.; Königl. Kammerherr Eduard, Graf v. Pückler; Patrim.G., auch crim., Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 62 H., 1 h. Vorw. inner-, 1 außerh., 582 E. (ev. 36); 1 kath. Pfarrk., Archip. Kostenthal, Patr. Grundh., 1 Pfarrwiedm., eingepfarrt sind pro on. Rzetzütz, Pawlowitzke Kol., Vorsicht u. Warmunthau, pro act. Gnadenfeld. 1 kath. Sch., für alle Kirchorte, Collat. Grundh., Inspect. Kosel, ev. K. zu Kosel. 1 bedeutende Brenn. mit Viehmastung, 1 Wdm., nördl. vom D., 1 Ziegel., 1280 Merino. Rzetitz bei Kosel gehört zu den mittelalterlichen Burgen Schlesiens, von denen jedoch nicht mehr als ihr Vorhandensein bekannt ist.

Rzewzkhowitz, so h. 1334 Ringwitz, Kr. Neustadt.

Rznako, so h. 1365 Irrschnoke, Kr. Breslau.

Rzuchow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. 1⅞ M., Post Krst. u. Ratibor 1 M.; Besitzer Wilhelm Adametz; (1842 für 25100 Rtl. erstanden.) Patrim.G. Rzuchow-Krzischkowicz, Just. Schäfer zu Ratibor, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818.) 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 242 E. (6 j.); kath. K. zu Pstronzna. 650 Mer. — Hierzu:

Lengow, etliche Häuser W. zu NW. ¼ M.

Rzyczywolka, nach Herschel andere Benennung des Dorfes Chwostek, Kr. Lublinitz.

Rzynkowice ist Ringwitz, Kr. Neustadt.

Rzytze, Kol. zu Czieschowa, Kr. Lublinitz, gehörig.

S.

Saabe, Żaba, Beidorf von Hönigern, Kreis Namslau.

Saabel, Alt- u. Neu-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. 1 M., Post Krst.; kath. K. zu Rabsen.

A. Alt-S.; Besitzer Goldbach; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 105 E. (ev. 28); ev. K. zu Gr.-Glogau. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Leinwst., 1 Höck.

B. Neu-S.; königl. (Domain-Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau), civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Glogau. 17 H., 1 Erbscholtis., 90 ev. E.; ev. K. zu Groß-Glogau. 1 Wh., 93 Rind.

Saabor, Zubehör von Burkau, Kr. Glogau.

Saabor, Marktfl. u. Dorf, auch genannt Saabor am Hammer. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, ONO. 2 M., nahe dem linken Oder-Ufer; Prinz Friedr. von Carolath-Schönaich, Major a. D. u. königl. Landrath; Patrim.G. der

Allod.-Herrſchaft Saabor, auch crim. u. führt die Unterſuchungen meiſt ſelbſt, Juſt.-Rath Neumann in Grünberg.

A. im Städtel oder Marktflecken 1 königl. Poſtexpedit. des Poſt-Amts Grünberg. 66 H., 470 E. (kath. 43, jüd. 5); 1 ev. Pfarrk., errichtet 1743; 1 Paſtor, eingepfarrt pro on. die Evangel. der Orte: Saabor Städtel u. D., Droſchkau, Hammer, Loos, Ludwigsthal, Milzig, Sattel u. Zahn und gaſtw. Dammerau. Die Wiedm. in Droſchkau, Loos und Milzig, gehören durch Reduktion von 1654 zur kath. Pfarre in Milzig. 1 ev. Sch. ſeit 1743, 2 L., eingeſchult nur Saabor, (Sup. Grünberg), Patron beider Grundh. 1 Pfarrh., 1 Schulh., 4 Wh., 11 Leinwſt., 2 Färber, 49 a. Handw., 2 Kaufl., 11 a. Hdl.; 4 Krammärkte. Oberfahrt mit 5 Kähnen zu 34 Laſt; einiger Weinbau.

B. im Dorfe: 66 Wohnh., 1 h. Schloß, 542 E. (kath. 18); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Milzig, Patron Domin., keine Wiedm., eingepfarrt pro on.: Saabor u. Hammer, Archip. Grünberg. Ev. K. im Städtel. Gewerblich: 1 Wh., 27 Leinwſt., 1 Getreidehdl. Eine Maulbeerpflanzung zur Seidenzucht in der Mitte des 18. Jahrhund. angelegt, ſeit 1830 neuerdings in größere Aufnahme gekommen. 1840 wurden 23 Pfd. gehaspelte Seide gewonnen. Weinbau. 584 Mer., 250 Rind., 1 Wdm., 2 Wſſrm. im SSW. ¼ M.

a) Die Gans-, b) die Rabenmühle. Ferner im NO. zu O. ⅜ M. u. nahe bei Ober-Hammer gelegen, die Saaborer Fähre mit dem Fährhauſe. Bei derſelben befand ſich einſt ein heidniſcher Begräbnißplatz, wo noch vor mehreren Jahren viele Urnen gefunden wurden, wie deren mehrere in der Umgegend getroffen werden. In der Nähe von Saabor iſt ein Torfſtich u. ein ausgedehntes u. ſehr ergiebiges Lager von Mergel, der hier gebrannt u. zu Bauten verwendet wird.

Saabor, Groß- u. Klein-, 1318 *Sabor*, 1361 *Zabor*. Schon 1340 war Groß- u. Klein-, oder Wenigen-Sabor getrennt. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, Poſt Krſt. u. Saara Briefſammlung. Königl. (Domain.-Rent-Amt Neumarkt), bis 1787 Jeſuiten-Kollegium in Breslau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. Ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Gloſchkau.

a) Groß-Saabor, D., NO. zu O. ¾ M. 31 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-Amts Nimkau, 244 E. (ev. 83): 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſchult Klein-Saabor u. Lubthal. (Inſpect. Neumarkt I.) Die Orte waren früher nach Gloſchkau eingeſchult, u. ſcheint die Sch. nach dem Ausdrucke der uns vorliegenden Nachricht erſt 1838 eröffnet zu ſein. 2 Stiftungen des Erzprieſter Wagner, a) 1832 auf Fußbekleidung Armer 175 Rtl., b) 1837 zur Beſoldung des Lehrers 650 Rtlr. 1729 Mer.

b) Klein-Saabor, D., NO. 1⅜ M., Poſt Liſſa 9 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-Amts Nimkau. 77 E. (ev. 23); 1 Wdm.

Saalberg, örtl. in Hinter- u. Vorder-S. getheilt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, SW. zu S. 1⅜ M. am Saal- und Menzelberge, Poſt Warmbrunn ½ M.; Standesh. Reichsgraf Schaffgotſch; (Tit. plen. ſiehe Hermsdorf und K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. pro domin. 100 H., 599 E. (34 kath.); 1 ev. Sch. in Vorder-S., beſorgt vom L. aus Agnetendorf, (Hinter-Saalberg hält ſich zur Schule in Hayn). Collat. Grundh., (Sup. Hirſchberg). Für Vorder-S. ev. K. zu Hermsdorf u. K. für Hinter-S.; ev. K. zu Giersdorf. 2 Wſſrm. (3 Gge.), mit der einen verbunden 1 Sägem., 1 Wh., 7 Handw., 4 Hdl. Der Ort, faſt ſo hoch als die Burg Kynaſt, erzeugt dennoch treffliche Kirſchen. — Hierzu:

a) Kynmühlhäuſer, Kol., NNW. ¼ M.

b) Mummelgrube, ein Haus, S. ½ M.

Saalberg, Antheil von Giersdorf, Kr. Hirſchberg.

Saara, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube im Beuthner Walde.

Saara, 1350 *Zar*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. 2¼ M., Briefſammlung u. Poſtumſpannung am Ort; Geheim. Kommerzien-R. Treutler; Patrim.G. Beuthen, auch crim. Juſt. Böge in Neumarkt. 16 H., 1 h. Vorw., 142 E. (kath. 26); ev. u. kath. K. zu Leuthen. 5 Handw. u. Hdl.

Saarau, 1371 *Sarow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. ¾ M., Poſt Krſt., die Breslau-Freiburger Eiſenbahn durchſchneidet den O.; Graf v. Burghaus auf Laaſan; Patrim. Ger. der Herrſchaft Laaſan, auch crim. Juſt. Langmeyer in Schweidnitz. 27 H., 1 Vorw., 172 E. (8 kath.); ev. K. zu Peterwitz, kath. K. zu Laaſan, Paroch. Puſchkau. 7 Handw., 500 Mer. Bohrverſuche im Herbſt 1843 geben Hoffnung auf Braunkohlenbergbau.

Saarawenze, 1175 *Sorauin*, 1270 *Zerawin*, 1336 *Serawin*, 1361 *Serawincz*, D. (u. Allod.-Ritt.-Gut), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2⅛ M., Poſt Liſſa, dicht an der Breslau-Lieg. nitzer Eiſenbahn; W. Fiſcher; Patrim.G., auch crim. Juſt. Weidinger in Breslau, (24500 Rtl. Kaufpr. 1840). 20 H., 1 h. Schloß, 126 E. (kath. 12); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Groß-Breſa, Paroch. Nippern. 1 Wdm., 1 Brenn.

Saatz, D. (u. Allod.-Ritter-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan SW. zu S. 2 1/16 M., Weichbild Priebus, Poſt Halbau ¼ M.; Graf Siegfried v. Kospoth, Lieut. a. D.; Ger.-Amt Halbau, Juſt. Glöckner in Sagan, crim. pro domin. Inquiſit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.Ger. Sagan. 26 H., 152 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 1 Bäcker, 1 Schneider, 3 Hdl. 10 Baumwſt., 116 Rind. — Hierzu:

Amalienhof, Vorw., Nord 1/10 M. links der Straße von Halbau nach Sohrau.

Sabagne, Vorw. von Jeroltſchütz, Kr. Kreuzburg.

Sabe oder Saabe, Beidorf von Hönigern, Kr. Namslau.

Sabel, Alt- u. Neu-, Kr. Glogau, ſiehe Saabel.

Saberow, ſo hieß 1282 Zabierzau, Kr. Neuſtadt.

Sabeschicz, ſo hieß 1372 Sabſchütz, Kr. Leobſchütz.

Sabine, Zabina auch Sowin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 1⅜ M., Poſt Friedland u. Krſt.; Graf von Burghaus auf Laaſan, Kammerh. u. Landſchafts-Direkt.; Patrim.G. Friedland, Juſt. Baron v. Prinz in Friedl., auch crim. (OS. Oppeln u. vor 1817 Kr. Oppeln). 65 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 457 E. (11 ev.); ev. K. zu Friedland, kath. K. zu Przychod, Kr. Neuſtadt. 1 kath. Sch. errichtet 1826, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., (Inſpekt. Falkenberg). 1 Schmiede, 1 Wh., 11 Hdl. 500 Mer., 250 Rind. —

Hierzu:

Annenhof, Vorw. neu angelegt 1840, West ¼ M.

Sabinengrund, Vorw. mit 5 Wohnh. und 36 E. zu Kölmchen, Kr. Freistadt geh.

Sabinietz, a) Kr. Kosel, s. Zabinietz, Kol. von Klodnitz; b) Kr. Rosenberg, Unterförst. zu Bodland geh.

Sabinka, Zabinka, Kol., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 3 M., Post Tost ¾ M.; Kreis-Justiz-Rath Hetschko; OLG. Ratibor, Patrim.G. interem. mit dem L. u. St.G. Tost u. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost). 10 H., 76 kath. E.; kath. K. zu Schierot.

Sabiok, s. richtiger Zabiok.

Sabitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Karl Freih. v. Czettritz und Neuhaus; Patrim.G., OLG.-Assessor Liebig zu Hainau. (LW. Liegnitz III.) 57 H., 415 ev. E.; ev. K. zu Sebnitz. 1 ev. Sch., wozu Sprötchen, 1 L., Collat. Grundh., Schulstiftung 40 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer, (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Kaltwasser. 2 Wssrm., deren eine Hasenmühle genannt wird u. NO. ¼ M. vom D. liegt. 2 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Krämer. 900 Mer.

Sablath, 1240 *Zabloto* u. *Sablote locatio theutonicorum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¾ M., Post Kostenblut; Oberamtmann F. Schaube, (sonst Vincentesstift Breslau). Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Neumarkt. (43000 Rtl. Kaufpr. 1837 incl. Kostenblut, Viehau u. Tschechen). 61 H., 1 Freischoltis., 420 E. (ev. 6); kath. K. zu Kostenblut. 1 kath. Nebensch., von Kostenblut aus besorgt. (Inspect. Neumarkt II.) Collat. Domin.; ev. K. zu Rackschütz. 1486 Mer., 1 Wdm., 1 Brenn., 7 Handw., 4 Hdl.

Sablikaw, so hieß 1603 Zabelkau, Kr. Ratibor.

Sablote, s. h. 1240 Sablath, Kr. Neumarkt.

Sabor, s. h. 1318 Saabor, Groß- u. Klein-, Kr. Neumarkt.

Saborwitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu NO. 1⅜ M., Post Krst., vor 1818 Kr. Wohlau; Gutsbesitzer Strach auf Gimmel; Patrim.G., auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. (LW. Herrnstadt). 39 H., 1 h. Vorw., 245 E. (kath. 3); ev. K. zu Geischen, am Ort 1 ev. Begräbnißk., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: ein Theil v. Porlewitz, (Sup. Guhrau); kath. K. zu Groß-Tschirnau St. 1066 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck.

Sabrodt, wend. Sabrod, D. (u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, N. zu NO. 1⅜ M., (vor 1815 im Kr. Budissin der königl. sächs. Oberlausitz); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. fiscus. 41 H., (12 Ganzhüfner, 12 Halbhüfner, 4 Gärtner, 5 Häusler, 4 Neuhäusl., 3 Gemeindehirten,) 253 ev. E.; 1 ev. wend. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Bluno, Paroch. Hoyerswerda. 8 Leinwst., 4 a. Handw., 466 Schafe, 279 Rind. — Hierzu:

Winkelschäferei, 1 Schäferei, ONO. ½ M., (schon im Spremberger Kr. gelegen).

Sabschütz, 1372 *Sabeschicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NNO. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei in Leobschütz; Fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.Ger. in Leobschütz, auch crim. pro urbe, fürs Gut (im Antheil Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 124 H., 703 kath. E.; ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk., Kommiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron Magistrat, Dekanat u. Inspekt. Leobschütz; eingepfarrt u. eingeschult: Kaltenhausen, verbunden Königsdorf. 17 Handw., 806 Schafe, 297 Rind., 171 Schweine. 1 Wdm. — Hierzu:

3 Wssrm., NNO. 1/16 M. am linken Stradune-Ufer, a) Mittelmühle, b) Niedermühle, c) Obermühle.

Sacherwitz, 1336 *Zachery*, auch *Oppirschicz*, 1344 *Sagiencz*, 1341 *Zaccherícz*, 1282 übergab Dietrich von Troppau, Bürger in Breslau seinen Schwiegersöhnen Zacharias u. Hermann sein Vorw. bei *St. Catherina*, (Kattern), daher wohl der spätere Name. Im Landb. um 1360 steht *Zacheris*. D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Kattern, wo Eisenbahn-Station; G. A. v. Pückler, (44000 Rtl. Kaufpr. 1840); Patrim. Ger., J. C. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 30 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 216 E. (65 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Kattern, wohin auch die Evangelischen begraben. 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Höck., 600 Mer.

Sachwitz, 1368 *Sachewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 3¼ M., Post Canth u. Schiedlagwitz; Baronin v. Zedlitz auf Kapsdorf; Patrim.G. Kammendorf, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. 82 H., 1 h. Vorw., 776 E. (ev. 325); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Canth), hat Wiedm., Patron. Domin., wechselt mit dem Domin. Gniechwitz, wegen der Adjunkte. Eingepf.: Kammendorf bei Kanth; im Kr. Schweidnitz, Kapsdorf u. Mörschelwitz, u. im Kr. Breslau, Schiedlagwitz mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kammendorf u. Schiedlagwitz, (Inspekt. Neumarkt II.) Ev. K. zu Fürstenau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Breslau). 26 Handw., 12 Hdl.

Sacken, Kol. von Brune, Kr. Kreuzburg.

Sacken, Lubina, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 3 M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor; Königl. Rent-Amt u. L.Ger. Kupp, auch crim. 62 H., 610 E. (68 kath.); böhmisch-evangel. K. zu Friedrichsgrätz, 3 Mal predigt der Pfarrer hier in der Schulstube; für die Deutschen ev. K. zu Karlsruh. 1 ev. Sch., 1 deutscher L., Collat. königl., Revisor Pastor in Karlsruh; kath. K. zu Alt-Schalkowitz. 1 königl. Waldwärterei, 2 Bäcker, 2 Fleischer, 4 Leinweb. — Hierzu:

Lubine oder Lubienie, Kol., OSO. ½ M., Post Karlsruhe 1 M.

Sackenhoym, Kolonie von Bierawa, Kreis Kosel.

Sackerau, gemeinhin Sackern genannt, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer v. Leckow auf Zapplau; Patrim.G. Sackerau u. Zappelau, auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. (LW. Rützen). 19 H., 91 E. (kath. 7); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Wdm., 1 Bäcker, 2 Korbm., 2 Höcker.

Sackerau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst.; König der Niederlande, (sonst Stift Heinrichau); Ger.-Amt Heinrichau, auch crim., Just.-Rath Pfitzner

in Heinrichau. 29 H., 1 Vorw., 249 E. (21 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf. Einige Handw., 3 Hdl.

Sackerau, Kol. von Töppliwoda, Kr. Münsterberg.

Sackrau, Sakrzów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. ¾ M., Post Krst. und Gnadenfeld; Graf Larisch von Münnich; Patrim.G. Sackrau, Just. Peterknecht zu Kosel. 131 H., 1 Vorw. innerh., 1232 E. (ev. 2., j. 5.); 1 kath. Pfarrk. neu erbaut 1831, geweiht den 12. Dezmbr. d. J., mit Pfarrwiedm., (Patron Domin.), Archip. Lohnau. Eingepfarrt pro on. Sackrau u. Bitschinitz, pro act. Gniewow, Stöblau u. Kol. Puhlau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Kosel. Eingeschult: Bitschinitz u. Stöblau. Ev. K. zu Kosel. 2 Wssrm., 1 Ziegelei, 1600 Merino. — Hierzu:

a) Annahof, Vorw. seit 1840. Ost 1/16 M. 3 H., 4 kath. E.

b) Pulow, kirchl. Puhlau, Kol., W. ½ M., 5 H., 12 kath. E.

Sackrau, 1253 *Zakrou,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 2½ M., an der Oelsa, Post Hundsfeld u. Breslau; Besitz der Erben des Dr. juris Franz Friedr. Alexander Mens, (sonst Vincentsstift in Breslau); Patrim.G. der Hundsfelder Güter, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. 1 h. Vorw., 40 H. 269 E. (kath. 108); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 1 Papierm. (2 Bütt.), 1 Wssrm., 1 Schmied, 7 Handw., 6 Hdl. 810 Mer.

Sackrau, Zakrzów, 1365 *Sakerow,* (D. und Ritt.-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NNW. 1¼ M., Post Krst.; Besitzer Martin; (Gemeinde zinst dem Rent-Amt Ohlau), L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 41 H., 1 h. Wohnh., 1 Freischoltisei, (1 h. Vorw. früher königl. u. hat dessen Besitzer auch die sonst königl. Fischerei in der Ohla erworben.) 294 E. (68 kath.); ev. K. zu Zedlitz, kath. K. zu Ohlau St., 1 Ziegelei, 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Höcker. 1000 Mer., 203 Rind. Urnen in nahen Sandbergen. Tabak u. Rapsbau; Heugewinn über den Bedarf.

Sackrau, königl., Zakrzów Królewski, 1312 *Zachrov* u. *Zacrow,* 1431 *Sacraw,* 1532 *Sakhraw,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. ¼ M., Post Krst., OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Oppeln), hier Sitz des Domain.-Pacht-Amts Sackrau, zu ihm gehören die Vorw. Sakrau, Sowade, Groschowitz u. Neudorf; Pächter Lennert; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw. außerhalb mit Schäferei, 333 E. (9 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet 1829, 1 L., Collat. königl., Inspekt. Oppeln. 1 Brenn. mit Dampfapparat, 3 Handw., 1000 Mer. Bei dem Vorw. bestand früher eine Seidenplantage, Würmer und Maulbeerpflanzung sind eingegangen.

Sackrau Turawa, Turawski Zakrzów. D., (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, ONO. 3⅛ M., Post Krst., OLG. Ratibor; Graf Seraphin Franz von Garnier, Major; Patrim.G. der Majoratsherrschaft Turawa, L. u. St.Ger.Assess. Baron v. Korff, auch crim. pro domin. 51 H., 1 h. Vorw. a. d. Nordseite, 486 E. (5 ev., 5 j.); kath. K. zu Ellguth-Turawa, Paroch. Groß-Kottorz. Am Ort 1 T.K. zu der Sackrau, Dorf u. Kol. mit Poliwoda gehören, sie ward 1813 von Zembowitz, Kr. Rosenberg getrennt u. mit der Lokalie Ellguth-Turawa, (wo Näheres angegeben), vereinigt. Patron Majoratsh., Archip. Oppeln. 1 Pechofen südl. im Walde der Gemeinde gehörig, 1 Fleischer, 1 Tischl., 780 Mer. — Hierzu:

a) Poliwoda, Hüttenwerk, S. zu SO. ¼ M., Post Malapane. 1 hoher Ofen des Domin., auf Holzkohlen, gab 1840 durch 14 Arbeiter (124 Seelen) 8000 Ctr. = 14666⅔ Rtl., 2 domin. Frischfeuer 2700 Ctr. = 12600 Rtl., 1 Zainhammer des Domin. 500 Ctr. Zaineisen = 2750 Rtl.

b) Sackerau, Kol., ONO. ⅛ M. 18 H., 112 kath. E.

Sackrau, Zakrzów, 1445 *Zackraw,* 1531 *Zakrzow,* D. (u. Ritt.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. zu SW. ¾ M., Post Leschnitz u. Krappitz ⅝ M.; Freih. v. Badenfeld, (1843 incl. Dombrowka für 85000 Rtl.); Patrim. G., Just. Hoffmann in Schimischof, auch crim. 54 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Först., 328 E. (2 ev., 1 j.); ev. K. zu Krappitz St., Kr. Oppeln, kath. K. zu Jaschiona. 2 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kalkofen. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Beatenhof, Vorw., N. zu NW. ⅛ M.

b) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ⅛ M.

c) Podolschine, Podolszyna, Vorw., SW. ¼ M.

Sackrau, Sakrów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 3 M., Post Festenberg; Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmstr. in Schlesien; Standesh. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 12 H., 118 E. (27 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 2 Holzhdl.

Sackern, s. Sackerau, D., Kr. Guhrau.

Sackerschöwe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 3¼ M., Post Stroppen; Oberst-Lieut. v. Kuylenstierna auf Seyda; Patrim.G., auch crim. St.Richt. Lutheritz in Prausnitz, für das Gut Fürstenth.Ger. Oels. 17 H. (13 Nr.), 125 E. (10 kath.); ev. K. zu Stroppen St., kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Sackgrube, Steinkohlengrube zu Czernitz, Kr. Rybnik geh.

Sackhütte, Alaunhütte zu Czernitz, Kr. Rybnik geh.

Sackisch, böhm. Zaksze, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 4 M., Post Lewin; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim. Just. Richter in Lewin. 70 H., 424 E. (ev. 5); 1 kath. T.K. von Lewin, (Dekanat Glaz); 1 kath. Sch. mit für Schlaney, 1 L., Patron für beide Grundh., (Inspekt. Reinerz). 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 61 Stühle zu Baumw., 6 zu Leinw., 2 Bäcker u. a. Handw., 3 Hdl.

Sacksche Wassermühle, so heißt eine bei der Krst. Groß-Glogau belegene Wassermühle.

Sacraw, so hieß 1433 Sackrau, königl., Kreis Oppeln.

Sadagoro, s. h. 1256 Schadegur, Kr. Namslau.

Sadebeckshöh, Kol. von Schobergrund, Kr. Reichenbach.

Sadewitz, 1342 *Sadowicz,* 1360 *Zadewicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 2⅜ M., Post Krst. u. Canth; Landschafts-Direktor Graf von Stosch auf Manze; Patrim.G., auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Oberförsterei-Gehöfte, 351 E. (109 kath.); 1 ev. Sch. seit circa 25 Jahren, 1 L.,

Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), eingeschult: Schottgau, Groß= u. Klein=, Gäste schickt Fürtsch=Mühle u. Stöschwitz, beide Kr. Neumarkt. 200 Rtl. Freiherr v. Saurma'sches Legat für arme Sadewitzer Kinder; ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schoßnitz. 1 Wssrm. (3 G.), 7 Handw., 1 Wh. 1300 Mer.

Sadewitz, 1333 *Sadvicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, O. zu NO. ¾ (¼) M. am Kieferberg, Post Strehlen; Carl v. Sallet, Major a. D.; Patrim.G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, auch crim. 13 H., 1 h. Vorw., 110 E. (3 kath.); ev. K. zu Prauß. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch=Frankenstein), Collat. Grundh., eingeschult: Leipitz u. Stachau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 3 Handw., 3 Hdl.

Sadewitz, (Sabinitz,) D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. ¾ M., Post Bernstadt; königl. (Rent=Amt Namslau, bis 1810 Domkapitel Breslau); für das Gut u. Crim. Fürstenth.=Ger. Oels, für Unterthanen Land= u. St.Ger. Oels, auch crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Lieutenant Büttner. 63 H., 397 E. (ev. 54); ev. K. zu Vielguth, hier 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. Gr.=Zöllnig, Pfarrwiedm. 2 Hufen. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. Sadewitz, Ellguth, Neu=Kunzendorf, Patschkei, Vielguth u. Vogelgesang. 1 kath. Sch. besteht seit 1770, 1 L., Collat. königl., eingeschult: Patschkei u. Vielgut, Inspekt. u. Archip. Oels. 2 Oelm., 1 Kalkofen des Büttner u. Jos. Kubin, 2000 Tonnen. 2 Kalksteinbrüche, 1 Wh., 8 Leinwst., 10 a. Handw., 3 Hdl.

Sadilno, so hieß 1207 Zadel, Kr. Frankenstein.

Sadowicz, so h. 1342 Sadewitz, Kr. Breslau.

Sadvicz, s. h. 1333 Sadewitz, Kr. Nimptsch.

Säbisch, ehemalige Fasanerie zu Grögersdorf, Kr. Nimptsch.

Säbischdorf, 1308 *Zeuisdorf, Zewisdorf* und *Sewysdorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei in Schweidnitz; L. u. St.Ger. in Schweidnitz, auch crim. pro domin. 10 H., 1 Lehngut, 138 E. (33 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., kath. K. zu Würben. 1 Tischler.

Sägen, 1264 *Scauin,* 1371 *Segyn,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Nord 5/16 M., Post Krst.; königl. (Rent=Amt Strehlen), L. und St.Ger. Strehlen, auch crim. pro fisco. 37 H., 1 Freischoltisei, 289 E. (33 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen), kath. K. zu Strehlen. 8 Handw., 1180 Mer.

Sägewitz, Groß=, 1274 *Zelnig,* 1344 *Salgiencz,* nach Stenzels Landb. des Fürstenth. Breslau um 1350 *Saycz,* 1352 *Zelun,* 1362 *Solun,* 1345 hieß das Vorw. *Oppirschitz,* 1425 der ganze Ort *Sagwicz,* sonst auch *Oppirschitz,* seit 1518 *Segwitz,* (D. u. Allod.=R.=G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 3 M., Post Domslau, Zobten u. Schiedlagwitz; Graf Sedlnitzki, resign. Fürstbischof von Breslau; Patrim.G., auch crim. Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 242 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Wh., 5 Handw., 1 Höck. 673 Mer.

Sägewitz, Klein=, hieß 1252 *Szelim,* 1254 *Selim,* um 1360 nach dem Landbuch *Zelim* u. *Zelum,* auch *Segicz* 1354, 1412 *Selun,* sonst *Segietz* genannt und im 16. Jahrhund. *Segwitz,* D. in 2 Antheilen, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. ¾ M., Post Krst. 25 H., 187 E. (70 kath.); 1 ev. Sch. in Anth. a., 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu Kattern, wohin auch die Evangelischen begraben müssen.

Anth. a), verwittw. Kammerräthin Karoline Teichert, geb. Schmidt; Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. 750 Mer.

Anth. b), königl. Rent=Amt, (sonst Domkapitel) Breslau. Land=Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei, 1 Korbm.

Sänitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNO. 1⅛ M., a. d. Lauf. Neiße, Post Krst. u. Priebus St. 1 M.; Lieut. Friedr. August Palm; Patrim.G., Just. Glöckner in Sagan, (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 75 H., 443 E. (11 kath.); 1 ev. T.K. der Stadt=Pfarrk. Rothenburg, deren Diakon hier Pastor; doch hat der Oberpfarrer in Rothenburg die Actus der herrschaftl. Familie und wechselt mit dem Diakon in den Leichenpredigten der Gemeinde=Glieder. Patron der K. Domin., doch ohne jus vocandi. Eingepf. pro on. sind: Sänitz u. Hinter=Sänitz: gastw. die nach Rothenburg eingepf.: Steinbach u. Zoblitz, so wie Dobers zur Paroch. Leipa; Wiedm. ist nicht. 2 Ackerparzellen der K. werden a) von den Kirchvätern, b) von dem Küster, benutzt. 1559 war hier eine Kapelle, vom Kaplan aus Rothenburg besorgt; nach ihrem Untergange, (es wird nicht gemeldet wodurch), ward 1566 eine kleine Kirche erbaut; 1660 durch den Freiherrn von Kallenberg eine größere, erweitert 1724 u. mit Glockenthurm durch v. Kinzberg, dann 1725—30 mit kunstreichem Altar und Orgel u. 1802 mit 2 neuen Glocken versehen. Zu dem allen trug Patrocin. wie zum Kirchengeräthe viel bei. 1 ev. Sch. laut Kirchenrechnungen schon vorhanden 1683; eingeschult: Sänitz, (dessen Domin Collat.), Steinbach u. Dobers, 1 L., Sup. Rothenburg 1. (Krischa). Legate a) 125 Rtl. auf dem Domin. Sänitz, jährlich 5 Rtl. als Schulgeld für 5 Arme. b) 300 Rtl. eines Baron v. Bibran, haftend auf dem Domin. Dobers, 12 Rtl. halb der Schule, halb für arme Katechumenen; kath. K. zu Priebus St. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Brauer., 2 Wh., 3 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdl., 1 Theerofen. 700 Mer. — Hierzu:

Hintervorwerk, oder Hinter=Sänitz genannt, Vorw., NNW. ⅓ M. v. D.

Särchen, Groß=, wend. Sdzary, D. (u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ¾ M., am gödaschen Wasser, Post Krst. u. Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl sächs. Oberkausitz). Königl. Rent=Amt Hoyerswerda, L. und St.Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fisco. 75 H., 1 Vorw., 1 Schäferei, SW. ¼ M. mit 1 H. u. 4 Bewohn., im Ganzen 380 E. (3 kath.); 1 ev. wend. Pfarrk., spätestens im Anfange des 15. Jahrhund. erbaut; die Pfarre hat Wiedm. u. etwas Decem, pro on. sind eingepfarrt: Groß=Särchen, Buchwalde u. Maukendorf u. gastw. Rachlau, (das zur kath. K. in Wittichenau eingepf. ist). Patron. für K. u. Sch. königl.; 1 ev. Sch. wendisch, 1 L., eingesch. Buchwald u. Rachlau, (Sup. Hoyerswerda). 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 7 Handw., 4 Hdl. 287 Rind.

Särichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. $1\frac{5}{16}$ ($\frac{6}{4}$) M., am weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 1 M. u. Niesky $\frac{1}{2}$ M.; Kaufmann Friedr. August Hempel; Patrim.G. Ober-Rengersdorf, Just. Pudor zu Reichenbach, (sächs. Oberlausitz, vor 1815 Kr. Görlitz, Landesmitld.) 72 H., 337 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder-Rengersdorf. 1 ev. Sch. gegründet u. neu erbaut 1771; reparirt 1833, Collat. Domin., 1 L., Sup. Rothenburg I. (Krischa), kath. K. zu Görlitz. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Wh., 6 Handw., 203 Rind. — Hierzu:

Särichen, Neu-, 44 H., 212 E. (4 kath.); ev. K. zu Hänichen, kath. K. zu Görlitz. 16 Stühle zu Baumw., Leinw. u. andern Waaren; 1 Wh., 1 Victualienhdl., 7 Handw., 1 Kalkbrenn.

Särner, siehe unter der berichtigten Schreibart Sarne, Kr. Falkenberg.

Sagan, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Sagan, Burglehn, (dicht bei der Krst. Sagan), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau; Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. (GS. Sagan). 4 H., 56 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Sagan. 1 Wssrm. (7 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 20 Leinwst., 1 Holzhdl.

Sagar, wend. Sagory, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. $3\frac{5}{8}$ M., an d. Lauf. Neiße, Post Muskau $\frac{1}{2}$ M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz. Landesmitld.) 35 H., 253 ev. E.; ev.-wendische K. zu Muskau St. 1 ev. Nebensch. von Skerbersdorf, wird in einer gemietheten Schulstube gehalten, für Sagar u. Sagerlug. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sögem. 141 Rind. — Hierzu:

a) Paproschnizza, Bienengarten OSO. $\frac{1}{4}$ M. Der große Bienengarten der ehemaligen Oberlausitzischen Bienen-, oder Zeidlergesellschaft zu Muskau, enthielt 75 Stöcke unter Aufsicht des Bienen-Inspektor Kruschewitz. In der Nähe ein Pflanzen-Torfmoor, der Gosk, oder Sagarsche Bruch genannt.

b) Lug oder Sagar Lug, Kol. 13 H., 84 ev. E.; ev.-wend. K. zu Muskau. 1 Wh., 2 Schneid.

Sagicz, s. Hornsenkretschem.

Sagiencz, so h. 1344 Groß-Sägewitz u. Sacherwitz, Kr. Breslau.

Sagory ist Sagar, Kr. Rothenburg.

Sagritz, 1201 *Zagoriz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. $1\frac{7}{16}$ M., Post Leubus; Königl. Domain.-A. Leubus, sonst Stift Leubus; L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 40 H., 1 Freischoltis. des Przybille, 266 E. (ev. 11); kath. K. zu Leubus St. 1 Wdm., 8 Handw.

Sagschütz, 1361 *Sakschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. $1\frac{7}{8}$ M., Post Lissa, Canth u. Breslau; Gutsbesitzer Kielmann, Domin. zinst dem königl. Rent.-A. Neumarkt; Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 17 H., 1 h. Schloß, 93 E. (kath. 21); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Gohlau, Paroch. Leuthen.

Sagwicz, so hieß 1425 Groß-Sägewitz, Kreis Breslau.

Sahlenbach, Kr. Hirschberg, im Ortsverzeichniß von 1823 ist nicht im Hirschberger Kreise, wohl aber bei Rochlitz in Böhmen gelegen.

Sakerow, so h. 1344—1440 Seedorf, Kr. Neumarkt u. 1365 Sackrau, Kr. Ohlau.

Sakhraw, s. h. 1532 Sackrau, königl. Kr. Oppeln.

Sakowicz, so h. 1391 Schockwitz, Kr. Ohlau.

Sakrów ist Sackerau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sakrzów ist Sakrau, Kr. Kosel.

Sakschicz, so h. 1361 Sagschütz, Kr. Neumarkt.

Sakurze, Kr. Beuthen, Vorw. zu Brzesinka geh.

Salau, wend. Salow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, S. $\frac{5}{4}$ M, Post Wittichenau $\frac{1}{2}$ M. (Vor 1815 im Budiss. Kr. der königl. sächs. Oberlausitz; Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen; L. u. St.G. Wittichenau. 25 H., 134 E. (4 ev.); kath. Kirche zu Wittichenau. 1 Wssrm., 2 G., $\frac{1}{4}$ M. östl. vom D., 3 Getreidehdlr., 134 Rind.

Salczborn, so h. 1369 u. *Salczburn* 1333 Salzbrunn, Neu-, Nieder- u. Ober-, Kr. Waldenburg.

Salesche, Zalesie, 1534 *Sales*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, S. zu SW. $\frac{6}{4}$ M., Post Kosel u. Krst. u. Leschnitz $\frac{3}{4}$ M.; Graf v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Ger.-Amt der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz. 170 H., 1 Vorw. im D., 1100 E. (1 ev., 6 j.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl., trägt $\frac{2}{3}$, Archip. Ujest, hat Wiedm., 24 Klafter Holz u. Messal aus Salesche u. Lichinia, Kr. Kosel, nur Stol-Accidenz von Poppitz. 1 kath. Sch., mit für Poppitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 große Brenn., 1 Wh., 2 Fleischer, 2 Schneid., 5 Schuhm., 1 Spec.-Kaufm., 5 Getreidehdl., 2910 Mer., 333 Rind. — Hierzu:

a) Mittelhof, Vorw., SO. $\frac{1}{4}$ M.

b) Niederhof, Vorw., OSO. $\frac{1}{4}$ M.

c) Oberhof, Vorw., NO. $\frac{1}{4}$ M.

d) Wiesenhof, W. $\frac{1}{8}$ M., jedes mit Schäferei, Jungviehstall. Wohnung u. dgl.

Saleschne, Zalesne, Vorw., zu Noldau, Anth. a, Kr. Namslau, geh.

Salisk, jetzt Klochowitz, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Grunwitz.

Salisch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. $2\frac{3}{4}$ M., Post Schlawa $\frac{1}{2}$ M.; Hauptmann Maximil. Alb. v. Ohlen u. Adlerskron; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 47 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 328 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz, diese Par. Schlawa. 4 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 3 Handw., 1 Höck., 1200 Mer., 150 Rind. — Hierzu:

Bergvorwerk, Vorw., $\frac{1}{4}$ M. im S. zu SW.

Saliswalde, Kr. Leobschütz, Kolon. von Bratsch.

Salornia, s. die richtigere Schreibart Solarnia.

Saltschütz, 1433 *Zalischicz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SSO. $\frac{3}{4}$ M., Post Krst.; ev. K. zu Guhrau St., kath. K. zu Graben, Paroch. Gr.-Tschirnau. 2 Antheile:

a) Adlig, Freiherr v. Schlichting; Patrim.G. Saltschütz u. Graben, auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 27 H., 1 h. Vorw., 179 E. (kath. 1). 102 Rind., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Höck.

b) Städtisch, Kämmerei in Guhrau, civil. u. crim. pro urbe, L. u. St.G. Guhrau. 13 H., 98 E. (kath. 2). 2 Wdm., 1 Brauer., 1 Schneid., 1 Kräm., 1 Höck.

Salzbrunn, Ladza oder Lava, Kol.D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. NW. $2\frac{3}{4}$ M., Post Kupp

¾ M.; königl. Rent-A. Kupp; OLG. Ratibor, Land-Ger. Kupp, civil. u. crim. pro fisco. 43 H., 259 E. (ev. 9); kath. K. zu Gr.-Döbern, ev. K. zu Kupp. 1 Schmied.

Salzbrunn, Neu-, Nieder- u. Ober- Dorf, Bade- und Brunnenort in drei Antheilen, Reg. u. OLG. Breslau, von da 9½, von Schweidnitz 2½ M., Kr. Waldenburg, NW. zu N. ½ — 1 M., 1238 Fuß über der Ostsee in einem heitern Wiesenthale, an der Salzbach, die aus dem Hirschborne am Hochwalde quillt u. unterhalb Salzbrunn in Fürstenstein, vereint mit der Hellebach die Polsnitz bildet, Post Waldenburg u. Freiburg, im Sommer Expedition zu Salzbrunn selbst. Der Name des Dorfes kommt in den Urkunden des Provinzial-Archiv's unter folgenden Schreibarten vor: 1316 *Salzborn*, 1333 *Salczburn*, 1352 schon *Nedir Salczborn*, u. 1385 *Obir-Salczborn*. Der Ort führt seit den ältesten Zeiten einen Born oder Brunnen in seinem Gerichtssiegel. Herren von Salzborn waren im 14. Jahrhundert seine Besitzer, der letzte derselben Albrecht starb 1443 u. vielleicht sind die im 17. Jahrhundert vorkommenden, nichtadlichen Besitzer des Felsen u. Wiesenhauses Thomas u. Adam Salzborn, deren Nachkommen noch leben, Abkömmlinge jener früheren Familie, neben welcher auch andere Adelige als Besitzer von Ortstheilen genannt werden. Seit 1400 wird der Ort unter den Gütern der Herrschaft Fürstenstein, gehörig dem Janko v. Chotiemicz genannt. 1505 war nur noch eine Mühle Lehn des Paul v. Monau in Schweidnitz, wurde aber später auch Eigenthum Fürstensteins u. die früheren adlichen Vorw. u. Lehne wurden in bäuerliche verwandelt u. nur der dazu gehörende Hochwald verblieb der Herrschaft. Diese erwarb durch den Ankauf von Fürstenstein 1509 Konrad v. Hochberg, dessen Nachkomme Hans, Heinrich X. Graf v. Hochberg, (seit dem 15. Oktober, 1840) Standesherr von Schlesien u. ein liberaler Beförderer der Salzbrunner Anlagen ist. Daher der Ort civil. u. crim. unter dem Standesherrlichen Gericht Fürstenstein zu Fürstenstein. (SJ. auch landräthl. vor 1817.)

A. Neu-Salzbrunn, als Kolonie ausgesetzt 1810, zählt 39 H., 340 E. (kath. 11); 16 Freigärtner- 14 Freihäuslerstellen, 2 Brenn., 4 Ziegel., 13 Leinwst., 10 a. Handw., 6 Hdlr. — Hierzu 3 Steinkohlengr.:

a) Anna u. frohe Ansicht am Hochwalde, 5695 Tonnen Stück-, u. 7079 T. kl. Kohlen;

b) David, 27,185 T. Stück-, u. 55,461 Ton. kl. Kohlen;

c) Ottilie, in Fristen.

B. Nieder-Salzbrunn. 84 H., 759 E. (kath. 34); 1 Freischoltis., 17 ganze, 3 halbe Bauern, 2 Frei-, 3 Dreschgärtner, 43 Frei-, 9 dienstbare Häusler, 1 ev. M.K., eine der schönsten im Gebirge, erbaut 1742, der Thurm erst 1818, Patr. Standesh., Com-Patr. die Dominien Adelsbach u. Seitendorf, wählt aus 3 von der Gemeinde präsentirten Candidaten, ohne Wiedm., (Sup. Striegau-Waldenburg); 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 kath. M.-K., Adjunct der Pfarrk. zu Freiburg St. u. von dorther versehen; Patr. Standesh., hat Wiedm. nebst kleinem Wald; eingepfarrt pro on. Salzbrunn, Neu- Nieder- u. Ober-, Fürstenstein, Hartau, Konradsthal, Liebichau u. Sorge. Archip. Striegau. Beide Kirchen, ganz massiv, liegen ganz nahe bei einander u. ⅙ M. vom nördlichen Ende Nieder-Salzbrunns. Die kath. K. stand schon in der Mitte des 14. Jahrhunderts, war ev. von der Reformation bis 1650, ausgebrannt durch Blitz 1816 u. ihres zweimal durchsichtigen Thurmes beraubt, wurden K. u. Thurm 1820 u. 21 wieder hergestellt. 4 Wssrm., (11 G.), 3 Sägem., 1 Ziegelei, 2 Färber, 1 Specerei-, 4 a. Hdl., 63 Leinwst., 1 Gelbgießer, 1 Uhrm., 1 Goldarbeit., 24 andere Handw., 2 Brenn.

C. Ober-Salzbrunn; 207 H., 1602 E. (kath. 70); 1 Freischoltis., 1 Lehngut des Amtmann Wilde, 42 ganze, 4 halbe Bauern, 5 Frei-, 2 Dreschgärtn., 70 Frei-, 38 Dienst-Häusler, 2 ev. Sch., 2 L., Collat. Standesh., 406 Rind., 2 Brenn. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Ziegel., 123 Stühle zu Lein- u. Baumw., 61 a. Handw., 2 Spezerei-, 1 Wein-, 1 Getreide-, 1 Holz-, 14 Victual.-Händler.

In Ober-Salzbruun besteht die rühmlichst bekannte Brunnen- u. Bade-Anstalt. Der bis jetzt in Gebrauch gezogenen Quellen sind 6, die sämmtlich aus dem die Gebirgsformation der Gegend bildenden Uebergangsgebirge u. zwar ganz nahe dem Salzbache, zum Theil in seinem Bette hervorsprudeln.

a) der Oberbrunnen, ausschließlich der Salzbrunnen genannt, 1210 Fuß über der Ostsee (nach Markscheiterlänge), ist der älteste, der wahrscheinlich dem ganzen Orte seinen Namen gegeben hat u. hiernach schon vor 1316 bekannt gewesen sein muß. Er steigt aus einer unmittelbar durch Menschenhand gesprengten Felsschale in 7 Quellen, circa 30 Schritt vom rechten Ufer der Salzbach empor. Auf dem Rande der Schale ruht ein hölzerner Ring u. auf diesem eine runde Einfassung von weißen Sandsteinen, im Durchmesser 1 Elle, 12 Zoll preußisch. Die Brunnentiefe bis zur Abzugröhre, die unter dem hölzernen Ringe eingelegt ist, beträgt 1 Elle 10 Zoll Der kubische Raum des Brunnens bis zur Abzugsröhre nach des frühern Inspectors Mainhardts Messung, 36250 K.-Z., der abgelassen, in 1¾ Stunden sich wieder füllt. Abzugsröhren u. Brunnenwände sind dicht mit rothem Ocher belegt, dessen schon Schwenkfeldt um 1600 gedachte. Die Brunnentemperatur ist 5—6 Grad Reaumur, das specif. Gewicht 100,241; der Geschmack säuerlich, anfangs dintenartig, dann aber salzig u. zwar vorherrschend glaubersalzig. Das ganz klare u. geruchlose Wasser wirft beim Aufquellen Blasen, ebenso im Glase, wenn dies mit der Hand oder sonst erwärmt wird. Der Oberbrunnen, der in der Vorzeit allein bekannte, trägt auf zwei Steinen seiner Fassung, jetzt verborgen unter dem gedielten Fußboden, die Jahreszahlen 1594 u. 1717, wohl zum Andenken an frühere Ueberbauung. Die erste muß nach den Gerichtssiegeln viereckig gewesen sein; die letzte bis 1819, war aus Sandsteinen, rund, thurmartig, drei Ellen hoch, auf der Nordseite mit einer Thür und Stufen zum Schöpfen. Caspar Schwenkfeldt zu Hirschberg, Badearzt zu Warmbrunn, beschreibt Salzbrunn zuerst im Jahre 1601 in seinem Catalogo stirpium atque fossilium Silesiae sehr gut u. war vielleicht Veranlasser des ersten Ueberbaues, auch wurde des Brunnens seitdem öfters gedacht, aber nichts für ihn gethan. 1777 berichtete Professor Morgenbesser in seiner Schrift über die schlesischen Gesundbrunnen sehr gründlich auch über den Ober- Heil- u. Sauerbrunnen, konnte aber nur ein kleines schützendes hölzernes Staketenhäuschen von dem Dominio erreichen, weil letzteres die kunstmäßige Benutzung nicht wünschte, indeß fanden seitdem einzelne Versendungen statt. In seiner Schrift: „die Mineralquellen in Schlesien u. Glaz 1802" be-

kämpfte Mogalla das Vorurtheil, der Brunnen zerspränge alle Gefäße, u. veranlaßte durch Assessor Günther in Breslau die erste u. höchst gründliche Analyse. 1811 erschienen neue öffentliche Empfehlungen. Breslau'sche Brunnenhändler machten die ersten Bestellungen. Von setzt an beginnt die neuere Geschichte Salzbrunns, das nun erst wirklich in die Reihe der schlesischen Kurorte trat. (s. die geschichtl. Notizen am Schluß). Die neue schützende Halle, welche der Ober-Brunnen 1819 erhielt, war eine 30 Fuß hohe u. 30 Fuß weite Rotunde, deren Wölbung 6 Paar gekoppelte Säulen trugen u. 4 hohe Fenster erhellten. Sie stand bis nach der 1830 erfolgten Erbauung der Elisenhalle (s. unten) u. mit eben dieser die neue Brunnenhalle zu einem ganzen verbunden wurde, aber noch schmückt der ältere Brunnentempel den Garten der Friedrichsruh.

b) Der Mühlbrunnen, 160 Schritt Nord von a, unterhalb, noch im Bette des Baches, von dessen Wasser ihn ein durch Lette u. hölzerne Bohlen gebildeter Kasten hinreichend scheidet. Auf derselben rechten Bachseite erhebt sich gleich oberhalb die 6 Ellen hohe Schutzmauer des Mühlteiches im Garten des Brunnenhauses. Der Mühlbr. ward um 1790, durch Kühe des Müllers, die ihn begierig tranken, entdeckt, 1802 auf Mogallas Veranlassung gefaßt. Seine erste Ueberdachung aus 6, vier Ellen hohen Säulen, hatte von außen die Form eines Balkons, zu welchem man von der Promenade auf 12 Stufen hinabstieg. An seine Stelle ist seit 1838 ein Schweizerhaus getreten, in ihm wird das Wasser durch eine Pumpe gehoben, auch fremde Mineralwasser werden in demselben bereitet. Der Mühlbr. von 21788 K.-Z. Inhalt, füllt sich in 2 Stunden, hat, wie die andern Quellen, 5—6 Grad Reaumur Temperatur, an spezif. Gewicht 100, 192, ist klar, ohne allen Geruch, wirft stets Blasen, als kochte er, die im Glase nach u. nach verschwinden, schmeckt erfrischender u. stechender, aber weniger salzig als der Oberbrunnen.

c) Der Heilbrunnen, nah am Bache, 260 Schritt, oberhalb a, seit 1704 bekannt, soll durch einen Bewohner des nahen Hauses zum Heilbrunn, dem ein Traum die Heilung seiner Fußgeschwüre durch einen Brunnen verkündigte, in seinem Garten gegraben u. die Heilung erfolgt sein. Seitdem zum Baden, Trinken u. Umschlagen gegen Gicht, Rheumatismem u. Skorbute, nicht minder gegen Augenübel, wie noch jetzt, mit Erfolg benutzt. Wurde 1721 vom Chirurg Christian Simon einer Gräfin Hochberg zur Berücksichtigung empfohlen, die ihn fassen ließ. Lange vergessen, ward er 1816 wieder aufgesucht, von der Herrschaft, die den Platz erkaufte, in einen hölzeren Kasten gefaßt u. später mit dem Wiesenbad u. der Molkenanstalt verbunden, 4 Fuß tief, quillt nicht so reich, als a. u. b., ist klar, riecht u. schmeckt etwas nach faulen Eiern, u. fühlt sich seifenhaft an. Ingleich ist ein zweiter, ganz nahe aufgedeckter Quell, sicher nur eine Ableitung des ersten.

d) der Sonnenbrunnen, von a. aus 300 Schritt u. 30 Schritt westl. vom Bach, quillt in einem Seitengebäude des Gasth. zur Sonne, aus einer Sandschicht 11 Fuß tief, empor, reicher als c., zusammenziehend, riecht u. schmeckt nach faulen Eiern.

e) Die Kramerquellen, 300 Schritt Süd von a, 30 Schritt West vom Bachufer, im Garten des Kramer Ulber, in 2 Brunnen gefaßt, deren Wasser wenig verschieden, fast ganz dem Heilbrunnen gleich.

f) Der Wiesenbrunnen, unweit des Wiesenhauses am Bache, früher zum Branntweinbrennen benutzt, gleich dem Heilbrunnen, doch weniger salzig, klar u. fade schmeckend. Jetzt unbenutzt, dem Oberbrunnen fast gleich u. ganz nahe liegen: West der Heinrichs-, Ost der Sauerbrunnen. Man hat sie verdeckt aber nicht verschüttet, auch ihre Abzugsröhren gelassen, um den Oberbr. nicht zu stören. Ein Brunnen im Mühlgarten, nah am Bachufer u. mehrere Quellen in der Radstube sind gleich dem Oberbrunnen, doch ärmer u. für jetzt nicht benutzt. Alle Quellen, besonders a. zeichnen sich durch Stätigkeit der Bestandtheile u. deren festes Zusammenhalten aus, welche die neusten Analysen, noch wie die erste von Mogalla u. Günther nachweisen, u. die auch zum Versenden nach Jahren bis auf einige Verminderung der Kohlensäure sich noch eben so ergeben u. selbst nach dem Gefrieren u. Wiederaufthauen des Wassers nur geringe Verschiedenheit zeigen. Die schwache Schicht der Kohlensäure über den Brunnenspiegeln zeigt nicht deren Mangel, sondern nur deren Festhalten im Wasser. Die erste gründliche Analyse des Oberbr. hat Assessor Günther zu Breslau 1802 geliefert, die wenig davon abweichende u. zugleich die des Mühl- u. Sonnenbrunnen, Professor Fischer nach wiederholten Prüfungen 1814 bis 1826.

Feste Bestandth. in 1 Pfd. zu 16 Unzen.	Oberbr.	Mühlbr.	Sonnenbrunnen.
Kohlensaures Natrum,	8, gr.	6,373 gr.	0,11 gr.
Schwefelsaures =	3,2 =	2,587 =	0,27 =
Salzsaures =	1,012 =	0,464 =	0,15 =
Kohlensaure Kalkerde,	2,02 =	3,38 =	1,20 =
= Talkerde,	1,1 =	1,563 =	0, =
Kieselerde, . .	0,24 =	0,83 =	0,39 =
Magnesia, . .	0. =	0, =	0,09 =
Salzsaure Talkerde, .	0, =	0, =	0,04 =
Eisen (reguliniſch), .	0,018 =	0,095 =	0,41khlſ.
Extractivstoff, . =	0, =	0, =	0,08 gr.
Gesammter Rückstand	16 gr.	14,71 gr.	2,74 gr.
Kohlensäure in freiem Zustande in 100 K.Z.	89 K.Z.	112 K.Z.	10⅔ K.Z.
in gebundenem Zustande	130	170	
Schwefelwasser .	0	0	Spuren.

Die Hellerschen Analysen, so wie die gesammte Salzbrunn betreffende Literatur in ärztlicher u. geschichtlicher Beziehung enthält das Hauptwerk: Die Brunnen- u. Molkenanstalt zu Sazbrunn vom Dr. August Zemplin, königl. preuß. Geh.-Hofrath und Reichsgräfl. v. Hochbergschen ersten Brunnenarzt zu Salzbrunn, Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse, des Vereins großh. badisch. Medizinal-Beamter für die Beförderung der Staatsarzeneikunde Ehrenmitglied. (Erstes Bändchen, für die Brunnen-Gäste, 5te verbesserte Auflage, Breslau im Verlage von Joseph Max u. Comp., 1841.) Die wohlthätige, meist auflösende Wirkung dieser Quellen ist am Entschiedensten bei Verhärtung des Unterleibes, des Drüsensystems u. bei chronischen Brust- u. Lungenübeln, auch für Nervenleiden u. Störungen im Blutsystem leistet er Treffliches. Das Trinken geschieht früh von 6—9 Uhr, des Nachmittags nicht von allen Kranken, von sehr Reizbaren auch im Bett u. von den meisten versetzt mit Milch oder Molken von Eselinnen oder Ziegen. Die jetzt sehr verschönerten Promenaden gewähren die nöthige Bewegung. Badehäuser sind drei: 1. das Wiesenbad, bereitet Bäder aus dem Heil-, Wiesen- u. Oberbrunnen, so wie Bäder mit

Kräutern oder andern Zusätzen. Das Haus im sogenannten abgebrochenen Style, enthält 6 Kabinette mit Zinkwannen, 1 Douche- u. Regenbad u. 2 Kabinette zu Staubregenbädern, (diese zur Blumenbewahrung im Winter), mit allen Bequemlichkeiten, auch einer Uhr versehen; 2. das Sonnenbad, im Erdgeschoß des Gasthofes zur Sonne, hat 8 Kabinette mit Zinkwannen; 3. das Kramerbad, hat 4 Wannen. Die bei der Halle des Oberbrunnens beginnende u. mit ihr in Verbindung gesetzte Elisenhalle ist ein schöner bedeckter Gang, nach dem Muster der Wiesbadner Kolonnade. Das 45 Fuß hohe Haupt-Portal wird von 6 Säulen getragen. Eingetreten, führen links 2 breite Treppen in die 30 Fuß hohe, 28 F. tiefe, 36 F. breite, mit schöner Malerei gezierte, jetzige Halle des Oberbrunnens. Wogegen am Hauptwege in grader Richtung nach SW. dem Lustwandelnden zur rechten auf einer Strecke von 292 Fuß, 23 Kaufladen eben so viel Schutz als Unterhaltung gewähren. Die Säulenfront der Halle öffnet sich nach SO. gegen die Blumenbeete u. Baumgruppen der Promenade u. deren malerisch ansteigenden Hintergrund. Ein Hauptgang der Promenade führt vom Heilbrunnen durch den 1842 bis 43 angelegten Bazar an der Elisenhalle u. dem Mühlbr. vorüber bis zum Blumenhause. Ein schattiger Lindengang von 700 Fuß u. eine Kirschbaumallee nach der Annenhöhe u. die mannigfaltigsten Verbindungswege zwischen Gebüschen, Blumenbeeten u. Gärten, gewähren reiche Abwechselung für den Wanderer. Der gesammte Promenadenraum beträgt gegen 8 Morgen. Der Elisenhalle gegenüber, auf saatenreicher Höhe liegt der Pappelhof; hier im besondern Gebäude befindet sich die Apotheke, Eigenthum des Apotheker Heller aus Friedland. Im Hofe werden gegen 40 Eselinnen zum Besten der Kranken gehalten, die nicht mehr Milchenden werden zu Gebirgsritten, besonders für Damen u. Kinder, vermiethet. Für die Gewinnung der Ziegenmolken, welche unter der Leitung des Apothekers mit Kälberlaab in zwei Kesseln geschieht, wurde früher auf dem Pappelhofe eine kleine Ziegenheerde gehalten, der größte Bedarf aber von Dorfinsassen bezogen, seit 1836 ist ein großes Bauergut angekauft, wo die Ueberwinterung von 150 Ziegen, 2 Böcken u. 30 Lämmern, als Stammheerde u. deren Vermehrung durch Ankauf im Sommer geschieht. Zur Brunnen-Versendung ist das Geschäftslocal nahe beim Oberbrunnen, der jeden Morgen abgelassen wird. Die Füllung geschieht im Sommer von 3 Uhr an. Das Siegel für die laufenge Jahreszahl, mit Kiste u. Emballage kosten 24 große Flaschen 4 Rtl.; 36 kleine 4 Rtlr. 15 Sgr.; das bloße Füllen gesendeter Flaschen jede 2 Sgr. Der 1840 vollendete Kursaal stößt unmittelbar an die Elisenhalle, welche er mit dem Hochbergschen Hause verbindet, das außerdem einen Speisesaal, ein Billard- u. mehrere Gesellschaftszimmer, wie Zimmer für Durchreisende enthält. Sechs Gasthöfe: preuß. Krone, goldene Sonne, schwarzer Adler, (diese 3 mit table d'hôte) Lamm, Schwert u. Oberkretscham und 100 Privath. (46 ganz neu), mit mehr als tausend Zimmern, gewähren Unterkunft, die meisten mit Lust- u. Blumengärten umgeben, den Genuß ländlicher Stille, u. der Brunnen- wie der Elisenhof, Eleganz u. unmittelbare Nähe der Promenaden, ohne höhere Preise. Der Gesellschaftsgarten im Nieder-Dorfe ist vom Oberb. 1400 Schrite in- u. außerhalb des Dorfes zu erreichen im Lehnhofe, der größten Besitzung Salzbrunns. Das Theater, unweit der Elisenhalle, ist nur aus Holz, aber mit der zweckmäßigsten Raumvertheilung für 500 Zuschauer erbaut u. mit schönen Malereien u. Dekorationen von Aragoni versehen.

Der abgehenden u. kommenden Posten sind täglich 10. Eine Journaliere führt täglich nach Altwasser, nur ⅜ M. von hier u. billige Lohnkutscher, die unter polizeilicher Aufsicht stehen (deshalb bestimmte Nummern führen), befördern nach jeder andern beliebigen Richtung. Zu unterhaltenden Fuß- u. Wagenparthien laden ein: Die Annenhöhe im nahen Laubgehölz, ein Fels mit Ruhebänken unter Ahorn u. Buchen, der einen Umsichtsthurm, ähnlich einer alten Burgwarte, trägt, ist seit 1817 der Gräfin Anna v. Hochberg zu Ehren benannt. Der nahe Wachberg, auch von Schwächeren ersteigbar, mit köstlicher Aussicht. Das Lindenhaus, bei welchem die Rödersbank zum Ruhen u. Schauen einladet; die in gleicher Richtung auf dem anziehendsten Wege binnen ½ Stunde zu Fuß, von Schwächern auf Eseln, erreichbare Wilhelmshöhe mit kleinem Gasth. u. einem Belvedere, von dem sich dem Auge das seltendste Panorama der nahen u. fernen Gebirgs- u. Thalgegenden, wie der Nordostwärts sich ausbreitenden Landesebene darbietet. Ferner die gastliche Friedrichsruhe an der Berglehne nach Konradsthal, einem lieblichen Spazierorte.

Der Fünfterborn bei Neu-Salzbr., in ¼ Stunde erreichbar, sprudelt durch Zemplins Fürsorge wieder unter schattigen Bäumen u. aus einem Becken von Sandstein hervor. Mehr in der Ferne Adelsbach, im NW. ½, Charlottenbrunn, SO. ¾, Czeschhaus, N. 1, Fürstenstein, NNO. ¾, Gottesberg, SSW. 1, Konradsthal, WSW. ¼, Kynsburg, OSO. 2, Neuhaus, SSO. ⅝, der romantische Salzgrund bis zu seinem Zusammentreffen mit dem Hellegrund u. der Schweizerei bei Fürstenstein, der Sattelwald, ¾ im SO., von dessen beiden 2500 Fuß hohen Spitzen, die höhere seit einigen Jahren, durch Oberförster Bräuner, ein Schutz und Umsichtshäuschen trägt, u. Weißstein im S. ½ Meile, so wie der Zeiskengrund mit der Ruine des Zeiskenschlosses u. dem Liskateiche bei Nieder-Adelsbach, nebst den Städten der Umgegend. Trefflich ist die Karte der Umgebungen Salzbrunns, vom Baron v. Falkenstein u. Lieut. Hartwig, gestochen von Brose in Berlin, stets zu haben in Salzbrunn für 1 Rtl. 15 Sgr.

Wie Salzbrunn binnen 30 Jahren ein Kurort des ersten Ranges geworden ist, werden die nachstehenden chronikalischen Andeutungen ahnen lassen. 1812 den 3. Juni traf als erster Badegast Frau Dr. Ebers aus Breslau ein, deren Gatte (jetzt Medizinalrath E.) nebst den Professoren Behrends u. Bartels der nach Breslau verlegten Frankfurter Universität durch Wort u. That Beförderer für Salzbrunns Anerkennung u. Aufblühen wurden. Das vermehrte Begehren der Versendung zu befriedigen, übertrug das Dominium die Spedition dem Commissions-Rath Thiele zu Weißstein u. ernannte den Weber Fehst den damaligen Eigener des Auenhauses beim Brunnen, (dessen Besitzer von Altersher die Brunnenaufsicht hatte), zum ersten herrschaftlichen Brunnenmeister. 1813 kamen zwar keine Gäste, aber die Versendung 1700 Flaschen stieg 1816 schon auf 18000. (Man sehe Versendungs- und Besuchungszahlen unten.) Dies bewirkte unläugbar d. neue Analyse des Professor Fischer, der 1814 einer der 13 Badegäste war u. der Entschluß des damals von der Universität gekommenen Dr. August Zemplin,

hier Badearzt werden zu wollen, den er 1815 dem Dominio, (damals vertreten durch Heinrich, Fürst von Pleß, jetzt Herzog zu Anhalt-Cöthen), vortrug, das ihm im Herbst 1816, bei Errichtung der ersten Brunnenverwaltung als Arzt, den C. R. Thiel als Director u. den früheren Bau-Conduct. Maynhardt als Inspector bestallte, das Auenhaus aus dem Erlös der Versendung kaufte u. eine Kruckentöpferei errichtete (deren Gefäße nur wegen des fehlerhaften Ofens nicht geriethen) u. bald mit Glasflaschen aus Konradsthal vertauscht wurden. 1817 erschien: „Salzbrunn oder das schlesische Selterwasser" von Zemplin. Das Dominium begann den Bau eines Gesellschaftshauses u. für 5 Rtl. Pacht ward der erste beschränkte Promenadenraum vor der anliegenden Pappelschenke beschafft. Zemplin's muthiger Entschluß, dieses Haus 1818 den 18. Juli selbst zu kaufen, durch aufopfernde Abbrechung der Wirthschaftsgebäude bald erweitert; auch ward die Annenhöhe angelegt. Des Staats- u. Medizinal-Raths Langermann's Kurbesuch wirkte nachhaltig empfehlend in Berlin u. weiter. 1819 ward statt der Wirthschaftsgebäude, der Pappelschenke, der Pappelhof auf einer Höhe, unweit der Promenaden, angelegt; zugleich das erste Wohnh. für Gäste erbaut u. darin eine Apotheke u. eine Molken-Anstalt errichtet. Die Pappelschenke selbst jetzt frei auf einer Wiese, daher nun Wiesenhaus genannt, nebst andern Häusern für Fremde eingerichtet. Das Wiesenbad, das Heilbrunnenbad u. eine neue Halle über dem Oberbr. erbaut. 1820 wurde die Molken-Anstalt wirklich errichtet, 1821 die Apotheke, 4 Auenhäuser zur künftigen bedeckten Promenade erkauft, ein Theater im deutschen Hause errichtet; der Mühlbr. neu gefaßt u. s. w. 1822 ward von Zemplin der schöne Baumgarten des Brunnenhofes zur wünschenswerthen Erweiterung der Promenaden erkauft u. am 3ten August das Belvedere auf der Friedrich-Wilhelms- jetzt kurz nur Wilhelmshöhe (u. vormals Ueberschaar genannt), festlich geweiht. Das Bad am Kramerbrunnen ward errichtet. 1825 schuf das Sonnenbad u. neue Häuser für Gäste. 1828 ein neues Geschäftslocal für Versendung; 1829 den Elisenhof; 1830 Umbau des Wiesenbades; Chaussirung der Fahrstraße; Erweiterung der Promenade, Elisenhalle zu Ehren der selbst auch 1831 anwesenden Frau Kronprinzessin, genannt. Das gräfl. Hochbergsche Haus ward 1831 vollendet u. dem Kursaal beigegeben; eine schützende Anlage auf der Wilhelmshöhe gemacht u. ein königl. Polizei-Director ernannt. 1832 Gesellschaftsgarten im Lehnhofe; Friedrichshöhe; 1833 Blumenbewahrungsh. mit Gärtnerwohnung; 1833 zu 34 erster Wintergast. 1834 ward der alte, die Promenade unterbrechende, Brunnenhof mehr rückwärts neu erbaut. 1835 ist ein zweiter Badearzt, Dr. Kirschner, u. der eben so thätige als gefällige Inspector u. Rendant Strähler angestellt; der Annenthurm vom neuen Grundherrn mit einer Uhr beschenkt. Von eben diesem 1836 ein neues Theater auf dem Grunde des Liegnitzer Hofes erbaut u. die Verbindung der Elisenhalle mit der des Oberbrunnens herbeigeführt. 1838 Stiftung von 2000 Rtl., deren Zinsen 5 armen Kurgästen gereicht werden, geschenkt durch Ihro Majestät, die Frau Kaiserin von Rußland, die nebst Ihrer Schwester, der Frau Prinzeß der Niederlande zu Fürstenstein verweilte u. den Brunnen genoß. 1839 Ueberbauung des Mühlbrunnen nach der Zeichnung des Maler Raabe u. bei ihm Bereitung fremder verwandter Brunnen, des Karlsbader u. Pilnaer u. s. w., durch Dr. Kirschner. 1840 wurde der Breslauerhof u. das letzte, die Promenade störende Auenhaus erkauft, um den 1842—43 errichteten Bazar u. andern Verschönerungen Raum zu geben; der vielen Privatbauten hier nicht zu gedenken. In den 25 Jahren 1816 bis incl. 1840 hat die Brunnenversendung 2,500,000 Flaschen u. die Gesammtzahl der Kurgäste 23,961, die immer wachsende Zahl der blos Durchreisenden jährlich 5 bis 6000 betragen.

Salzcoctur, Kr. Beuthen, Etablissem. zu Boruschowitz geh.

Salzmühle, Wssrm. von Langenöls, Kreis Nimptsch.

Samathwora, so h. 1274 Romberg, Kr. Breslau.

Sambowitz, auch Sembowitz, 1345 *Sambowicz,* 1360 *Sambicz,* D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau, SO. zu S. 2 M., Post Krst.; Hospital zum heiligen Geist in Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 19 H., 1 Freischoltis., 158 E. (39 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Kattern. Einige Handw., 1 Höcker, 1 Wirthsh.

Samicz, so h. 1492 Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Samitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ¾ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; wirkl. Geh. Rath u. außerordentl. Gesandte u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russisch. Hofe, v. Liebermann, Excellenz; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 19 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 178 E. (k. 8); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Ziegelei, 1 Wh., 4 Handw., 1 Krämer, 450 Mer., 85 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, Wssrm., 2 G., O. zu NO. 1/10 Meile.

Samitz, D., eigentlich Samitz vor dem Hause, geh. zu Vorhaus, hieß 1492 *Samicz,* Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 3 1/16 M., Post Hainau ¾ M.; Lieut. Zimmer; Patrim. Ger. Vorhaus, Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Hainau.) 59 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 519 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., eingepfarrt: Samitz incl. Vorhaus, Dammkretscham, Hammer u. Hinterecke, dann Reisicht incl. Birkfleck u. Klein-Tschirbsdorf, Patr. für K. u. Sch. Domin. Vorhaus, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Adjuvant, der Neben-Sch. in Hinterecke u. Vorhaus hält, Collat. wie K., eingesch. Samitz u. Hammer, (Sup. Hainau); kath. K. zu Hainau. 1 Ziegel., 2 Wh., 9 Handw., 7 Händler. Man gräbt hier guten Eisenstein. — Hierzu:

a) Dammkretscham, Wirthsh., WNW. ⅜ Meilen.

b) Dreibrodt, Kol., O. zu NO. 3/16 M. 3 Häuser.

c) Hammer, Kol., ONO. ⅛ M. u. von Vorhaus NNW. ⅛ M. 82 H., 513 E. (7 kath.); 1 Vorw. mit 1340 Mer., incl. Vorhaus. 1 Wssrm. mit Säge, 1 Ziegel., 295 Rind.

d) Hinterecke, bisweilen auch Hinterhammer Pertin., NNW. ⅕ M. mit der Kitschkemühle. Wssrm. 3/10 M., NNO. vom O. 1 ev. Neben-Sch. vom Hilfsl. aus Samitz versehen, Collat. Domin., (Sup. Hainau). Mehrere zerstreute Besitzungen, die zu Samitz gehören.

e) Vorhaus, Schloß am Ufer der Schwarzbach, O. zu SO. ¼ M. von Goldberg, N. zu NO. 3 M. Sitz des Domin. 1 große Brau- u. Brenn., 1 königl. Zollh.

Samitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SW. zu W. 1/16 M., Post Krst.; königl. Domain.-Rendantur Lüben-Parchwitz; L. u. St.G. Lüben. 12 H., incl. 3 Freigärtner, 106 E. (1 k.); ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Maschine zu Streichgarn mit 40 Spindeln, 5 Handw., 1 Höcker.

Samol, eine Wssrm. von Kopienitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Samosl, wend. Name von Zweibrück, Kol. zu Mochholz, Kr. Rothenburg.

Sampfor, so h. 1360 u. *Samptfor* 1406 Romberg, Kr. Breslau.

Sanct Adalbert, Steinkohlengrube bei Mokrau, Kr. Pleß.

Sancta Katherina, so h. 1282 Kattern, Kreis Breslau.

St. Margaretha, aliter Stein, so h. 1366 Margareth, Kr. Breslau.

Sanct Anna, Kapelle zu Seydorf, Kreis Hirschberg, geh. siehe dieß u. Brunnenkirche.

Sanct Anna, auch Annenberg, Swięta Anna, s. Anna Sanct, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sanct Barbara, Steinkohlengr. bei Mockrau, Kr. Pleß.

Sanct Hedwigsdorf, auch Scheibelsdorf, u. entstellt Scheidewigsdorf oder Scheidsdorf, 1373 *Schediwigsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. 2 M. a. d. schnellen Deichsel, Post Hainau ¾ M.; Poliz.-Distr.-Commiss., Rittmeister a. D. v. Schickfuß; Patrim.G. Märzdorf, Just. Franke in Bunzlau. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 39 H., 1 Vorw., 245 E. (11 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Mittel-Nieder-Steinsdorf, kath. K. zu Märzdorf, Paroch. Hainau. 1 Wssrm., 3 Gge., 2 Wh., 10 Handw., 2 Hdl., 300 Mer., 97 Rind.

Sanct Markusdorf, Kr. Poln.-Wartenberg, 6 Freihäuslerstellen von Mittel-Langendorf.

Sanct Nicolai, Ritterliche Commende, Reg. u. Kr. Liegnitz, West dicht an, Post Krst.; königl. Bau-Inspector Mente; L. u. St.G. Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz. 4 H., 35 E. (3 kath.); 3 Handw.

Sanct Peter, Swięty Piétr, Kr. Lublinitz, Kirche u. Anlage von Schierokau.

Sanct Rochus, Einsiedelei u. einige Stellen von Groß-Neundorf, Kr. Neiße.

Sanct Urbani, Feldkapelle u. etliche Häuser von Tworkau, Kr. Ratibor.

Sand, früher Frankenbergersand, dicht am D. Frankenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, S. zu SO. 1 M., Post Wartha ½ M.; Mariane, Prinzeß Albrecht von Preußen; (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 14 H., 129 kath. E.; kath. K. zu Frankenberg. 1 Wssrm., 4 Gge., 1 Holzhdlr., 1 Krämer, einige Handw.

Sand, Kr. Lüben, so heißt a) ein Theil von Groß-Kotzenau; b) der nordwestl. Theil von Klein-Kotzenau; c) mit dem Beisatz: Krebsberger Sand, oder Kotzenauer Krebsberg, ein Theil von Krebsberg.

Sand der, Theil von Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Sand oder Dreifaltigkeit, Na Pioska, Kr. Lublinitz, Pustkow. von Koschentin.

Sand, s. Sandau, Kr. Pleß.

Sand, kleiner Ort, zu Tillendorf, Kr. Bunzlau, geh.

Sandau, vulgo Sand, Piössek, fürstlich und städtisch D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. ½ M., Post Krst.

A. Fürstlich, zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt Schädlitz); Heinrich, Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 353 E. (62 ev.); kath. u. ev. K. zu Pleß.

B. Städtisch, Kämmerei u. fürstl. Stadt-Ger. Pleß. 27 H., 147 kath. E. 1 Wssrm., 8 Weber, 3 Handw. Sandau im Pleßischen wird als Burg schon 1500 erwähnt.

Sandberg, a) Kr. Breslau, einige Freistellen nebst Oberkretschm. zu Herrnprotsch geh.; b) Kr. Görlitz, Kol. von Neuhammer.

Sandeborske, 1503 *Szarnoborsko,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. 1¾ M., Post Herrnstadt u. Krst.; vor 1818 Kr. Wohlau, Königl. (Domain.A. Herrnstadt); civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 43 H., 1 h. Vorw., 356 E. (kath. 9); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der die Neben-Sch. in Duchen mit besorgt, Collat. königl., eingeschult: Nied.- u. Ober-Backen u. Wehrse, (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 5 Handw., 637 Mer., 263 Rind., 2 Wssrm., 1 Wdm. — Hierzu:

Wehrse, Vorw., ¼ M. im NNO., wo 1 Tuchwalke des königl. Domain.Amtes.

Sanderhausen, Kreis Striegau, vormals Kol. von Ober-Gutschdorf, jetzt nur noch ein Wald, Sanderwald.

Sandermühle, sonst Menzelmühle, Wssrm. zu Scheibau, Kr. Freistadt, geh.

Sandewalde, 1203 *Zandouel,* D., Reg Breslau. OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu S. 1¼ M. an der Bartsch, Post Herrnstadt 1 M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); königl. preuß. Major a. D. v. Niebelschütz sen.; Patrim.G. Tschistey, auch crim., Just. Verw, Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt.) 10 H., 1 h. Vorw., 73 E. (kath. 1); 1 ev. Pfarrk., gegründet bald nach Einführung des Christenthums in Schlesien, evang. wohl schon seit dem 16. Jahrh. Leider sind die Auskunft gebenden Kirchenbücher im 7jährigen Kriege verbrannt u. nur noch Blätter von 1680 vorhanden. 1821 wurde die K. neu erbaut, bei welcher Gelegenheit sich folgende, früher hierher gehörende Dominien u. Gemeinden ablösten: Saborwitz, Porlewitz, Zechen, Groß-Räudchen u. Gemeinde Klein-Räudchen, das Domin. Klein-Räudchen ist jedoch noch nicht abgelöst. 1 Wiedm., eingepf. pro on. Sandewalde, Hochbeltsch, Schätz, Schlaube mit Gewehrsewitz, Tschistey, Groß- u. Klein-Wiersewitz mit Neu-Wiersewitz u. Heidevorwerk, Graben nur mit ¼ Last. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welche abwechselnd Nebensch. in Hochbeltsch halten, eingeschult: Tschistey u. Groß-Wiersewitz, Patr. für K. u. Sch. Grundh., (Sup. Guhrau). 180 Rtl. Stiftung der Herren v. Schollendorf haften auf dem Dominio Tschistey zu 6 pr. C., die dem Lehrer zukommen. Kath. K. zu Herrnstadt St. 5 Handw., 1 Kräm., 1 Wh. Von der Burg Sandewalde, die Herzog Heinrich V. von Breslau, in Folge seiner Entführung aus Breslau durch Lutko v. Habedank

u. der sehr harten Einkerkerung, die er in Glogau erduldete, seiner Auslösung wegen, unter vielen andern Besitzthümern an den Herzog Heinrich III. von Glogau 1294 abtrat u. welche damals zu den Kreuzburgen oder Kastellaneien Schlesiens gehörte und deren Kastellane aus dem 13. Jahrh. Müller in seinen Burgfesten, Seite 250 namhaft macht, ist jetzt keine Spur mehr vorhanden.

Sandförstgen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3½ M., Post Görlitz; Gottfr. Wende, Oekonom; Patrim.G. Ob.-Gebelzig, Just. Schmidt in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 18 H., 75 E. (1 kath.); sonst meist Wenden; ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Torfgräberei, lieferte durch 4 Arbeiter 22 mille.

Sandfronze, s. Wehlefronze, Kr. Wohlau.

Sandgräbel, oder Sandgrübel, Kr. Landeshut, 4 H., zu Hermsdorf Grüssauisch geh.

Sandhäuser, a) Kr. Breslau, etliche Häuser zu Kottwitz; b) Kr. Guhrau, Possess. von Nieder-Schüttlau; c) Kr. Löwenberg, s. Flinsberg; d) Kr. Oels, 11 Stellen von Gr. Graben; e) Kr. Sagan, etliche Häuser von Eckersdorf.

Sandhäuser, Consortengüter, Reg. u. Kr. Liegnitz, Süd ⅜ M. am Mühlgraben, Post Krst.; königl. Rent-A. Liegnitz; L. u. St.G. u. Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 4 H. in 3 No., 45 E. (4 kath.); 1 Schmiede, 1 Wh., 1 Schuhm. Diese Besitzungen liegen zwar mit der Vorstadt im Gemenge, stehen aber zur Stadt selbst in gar keiner Beziehung.

Sandhof, a) Kr. Oels, Vorw. von Spahlitz; b) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. von Roswadse.

Sandkau, so h. 1395 Mönchhof, Kr. Liegnitz.

Sandkehle, s. Nieder-Kehle, Kr. Trebnitz.

Sandkretscham, Wirthsh. von Neudorf, Kr. Wohlau.

Sandmühle, 1) Kr. Bunzlau, Wssrm., zu Paritz; 2) Kr. Freistadt, Wssrm. zu Zöllnig; 3) Kr. Glogau, Wssrm. zu Samitz; 4) Kr. Kosel, zu Alt-Kosel; 5) Kr. Lauban, zu Holzkirch; 6) Kr. Liegnitz.

a) 3 gängige Wssrm. in der Jauergasse der Krst. Liegnitz a. d. Katzbach, geh. unter das königl. Domain.A. des L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Liegn.), OLG. Glogau. 1 H., 10 ev. E.; ev. Ob. K. in Liegnitz.

b) zu Kaudewitz,

c) zu Speergasse u. Steinweg geh.

7) Kr. Reichenbach, zu Guhlau; 8) Kr. Steinau, zu Alt-Raudten; 9) zur Krst. Wohlau geh.

Sandraschütz, vulgo Sandresche, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. zu NO. 2 M., Post Freihan; Rittmeister Leopold von Böhm seit 1844; Ger.A. der Minder-Standesherrsch. Freihan, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 17 H., 1 Vorw., 1 h. Försterei, 108 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan St. 1 Wdm., 1 Schuhm., 600 Mer.

Sandraschütz, Sandraszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, W. zu NW. 2⅜ M., Post Festenberg; Graf v. Reichenbach-Goschütz, Oberland-Jägermeister in Schlesien; Patrim.G., auch crim., Just. Grützner in Festenberg. (BB. Goschütz.) 21 H., 1 Vorw., 172 E. (4 kath.); ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Gr.-Schönwald, Paroch. Rudelsdorf. 4 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Struge, ein kleiner Theil des Dorfes.

Sandreczky, Kol., zu Schönwaldau, Kreis Schönau, geh.

Sandschenke, Schenke von Nied.-Halbendorf, Kr. Lauban.

Sandteich, oder Schäferteich, Kol. zu Waldau, Kr. Bunzlau, geh.

Sandvorwerk, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Nikoline, b) Kr. Lublinitz, Schäferei zu Lissau, c) Kr. Namslau, Vorw. von Eckersdorf, d) Kr. Oels, Vorw. zu Graben, e) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Mittel-Peterswaldau geh., f) Kr. Sagan, 1) Vorw. zu Ober-Küpper, 2) Vorw. zu Liebsen, g) Kreis Steinau, Vorw. zu Pogrzebin geh.

Sanie ist Sayn, Kr. Militsch.

Sankt Maria Anna, Kr. Löwenberg, Kobaltgrube bei Querbach.

Santorin, jetzt Pfaffendorf, Kr. Landeshut.

Santphor, so hieß 1313 Romberg, Kr. Breslau.

Sapotta, Wssrm. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Sapratschine, Nieder- u. Ober-, 1342 *Zamprauschino*, 1357 *Saprasin*, 1373 *Sapraschin*, D., Geg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 2 M., Post Krst.; Gutsbes. Matzke; Patrim. G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels, Gut und Crim. FürstenthG. Oels, ev. u. kath. K. zu Lossen.

A. Nieder-S., 15 H., in 13 Nr., 148 E. (1 kath.); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw. — Hierzu:

Höllekretscham, Kretschm. an der Straße von Trebnitz nach Oels, 2 H., 12 ev. E.

B. Ober-S., 19 H. in 15 Possess., 155 E. (8 kath.); 1 Vorw., 3 Handw., 1 Kräm.

Sarawenze, s. Saarawenze, D., Kreis Neumarkt.

Sarcow, s. h. 1295 Zarkau, Kr. Glogau.

Sarisck, s. h. 1228 Zarzisk, Kr. Rosenberg.

Sarlowitz, 1363 *Sarnowicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 4⅛ M., Post Ottmachau ¼ M; 61 H., 48 Wirthe, 293 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Ottmachau, am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 2 Schmiede, 2 Korbm., 129 Rind.

Anth. a) königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau,

b) Minister Freiherr von Humboldt-Dacheröden; L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco durchs Fürstenth.G. Juquisit. Neiße für a. u. b.

Sarnau, Sarnów, (d. h. Rehdorf,) Kol.-Dorf, Reg. Oppeln, OLG. Breslau, (BB.) Kreuzburg, N. 1⅜ M., Post Krst. u. Pitschen; Gutsbesitzer Scupin; L. u. St.G. Kreuzburg, civil. u. crim. pro fisco, Zinsen und Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Kreuzburg. 24 H., 221 E. (30 kath.); ev. K. zu Bischdorf, Paroch. Wilmsdorf. Kath. K. zu Pitschen St. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 500 Merino.

Sarne, Groß- u. Klein-, vom poln. Sarna, (d. h. Reh,) 1534 *Sary*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. 1⅜ M., Post Krst. u. Löwen. Kath. K. zu Graase, Paroch. Falkenberg.

A. Groß-S.; Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrschaft Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-Recht). 44 H., 1 Vorw., 302 E. (45 kath.); ev. K. zu Graase. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Hutm., 4 Händl., 1200 Mer., 200 Rind.

B. Klein-S., von a) circa ¼ M. nördl.; Baron von Eckartſtein; Patrim.G. der Herrſch. Löwen, St.-R. u. OLG.-Aſſeſſ. Eiffler zu Falkenberg, auch crim. 29 H., incl. Domin., 1 Vorw., 287 E. (60 kath.); ev. K. zu Löwen St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Suv. Brieg.) 1 Wh., 3 Handw., 1 Händl., 950 Mer., 145 Rind.

Sarnów iſt Sarnau, D., Kr. Kreuzburg.

Sarnów, 1534 *Sarnuow*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NW. zu N. 3⅛ Poſt Toſt ½ M.; Abraham Guradze; OLG. Ratibor, Patrim. G. Toſt u. Peiskretſcham, auch crim., Juſt. Foitzik zu Schloß Toſt, (OS. Toſt.) 45 H., 2 Vorw., 327 kath. E.; kath. K. zu Toſt. 3 Handw., 501 Mer., 1 Kalkofen, durch 2 Arb. 3000 Schſl.

Sarnowicz, ſ. h. 1363 Sarlowitz, Kr. Grottkau.

Saroſche, Vorw. von Kojentſchin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sarow, ſ. h. 1371 Saarau, Kr. Schweidnitz.

Sarowicz, (Sarow), ſ. h. 1308 Neu-Sorgau, Kr. Schweidnitz.

Sartorin, jetzt Pfaffendorf, Kreis Landeshut.

Sary, ſ. h. 1534 Sarne, Groß- u. Klein-, Kreis Falkenberg.

Saſawki, Etabliſſement von Siemianowitz, Kr. Beuthen.

Saſterhauſen, 1295 *Sastrushe*, 1444 *Sostrzose alias Susterhusen*, 1473 *Asterhawsen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M. am Striegauer Waſſer, Poſt Krſt.; geh. Commerz.-Rath Oelsner, bis 1810 Stift Grüſſau; L. u. St. G. Striegau, auch crim., (Saſterhauſenſcher Blutgerichts-Verband). 26 H., 1 Schloß mit Thurm u. geſchmackvollem Park, 1 h. Vorw. mit Brau- und Brenner., 237 E. (21 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Schweidnitz. 1 kath. T.K. von Bertholdsdorf, gegründet 1565, Archip. Striegau, Patron. königl., eingepf. pro on. Raaben, Kr. Schweidnitz. Gottesdienſt wechſelt mit der Pfarrk. und müſſen in dieſer Taufen u. Begräbniſſe gehalten werden. 1 kath. Sch. nur für den Ort, auch von Evangel. beſucht, verbunden mit Raaben u. vom daſigen Lehrer verwaltet, auch iſt eine Lehrerin für weibliche Induſtrie angeſtellt. Collat. königl. u. fürſtbiſchöflich. Die vormalige Beſitzerin Frau Sophie Flügel Haſenclever hat dieſe Sch., geweiht 1819 den 1. Auguſt, als Andenken ihrer Pflegemutter Maria Eliza Ruk, geb. Haſenclever geſtiftet u. wird das Domin. Haus u. Beheizung ſtets ohne Zuthun der Gemeinde unterhalten. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Sägem., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Schmied, 6 and. Handw., 1 Kräm., 500 Mer., 100 Rind., 12 Morg. Teiche. Der jetzt viel beſuchte 28 Morgen große Park war bis 1812, (wo Frau M. E. Ruck das Gut am 13. Octbr. vom fisco erwarb), nur ein Sumpf. Die ſchönſten der ſeitdem geſchaffenen noch beſtehenden Anlagen ſind: das Badehaus ſeit 1815, Blumen-Teraſſen 1825, Franzöſiſcher Garten, Weinberg, dieſer 1829, engliſche Parthie ſeit 1819, Speiſeſaal 1819, Küchenhäuschen 1825, die Benutzung beider wird auch Fremden bewilligt, Hopfenpflanzung, Sonnentempel, Hauptverſammlungsplatz mit gothiſchem Pavillon ſeit 1824, mit Carruſſel, Schwenke, ruſſ. Schaukel und Scheibenſpiel. Hierbei ein Teich mit Gondel u. Inſelgarten, nebſt Sommerhaus 1820—22. Entfernter ſeit 1816 Flußinſel mit Eremitage, im gelichteten Eichwalde, dann die große Eiche 24 Fuß im Umfange bei der Johannisbrücke. Am Stamm Fülleborns Gedicht u. deſſen Beantwortung, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl. Ferner das Strohhäuschen u. die Anlagen am Raabenberge bei Raaben, ſ. d.

Satkow, ſ. h. 1345 Sattkau, Vorw. von Rothſyrben, Kr. Breslau.

Sattel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. ¾ M., Poſt Saabor; Friedrich Prinz von Carolath-Schönaich, Major a. D., auf Saabor; Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Saabor, auch crim., Juſt.-R. Neumann in Grünberg. 17 H., (13 Poſſeſſ.), 169 E. (5 kath.); ev. K. zu Saabor, Marktfl., kath. K. zu Milzig, urſprünglich zu Loos. 1 h. Vorw. zum Domin.-Verbande von Loos gehörig, 8 Leinwebeſt., 132 Rind., 450 Mer., einiger Weinbau.

Satteldorf, 1388 *Settelerdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅜ M., Poſt Ottmachau u. Münſterberg ¾ M.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. Ottmachau.

b) das vormalige Domain.-A.-Vorw., deſſen Beſitzer Zedler, ſteht unmittelbar unterm OLG. Ratibor, die Unterthanen wie ad a), crim. pro fisco, für a) u. b) durch Fürſtenth.G. Inquiſit. Neiße. 13 H., 10 Wirthe, 1 h. Vorw., 91 kath. E.; kath. K. zu Lindenau. 400 Mer.

Sattkau, Vorw. zum Marktfl. Rothſyrben, Kr. Breslau geh., 1345 *Satkow*.

Sauada, ſ. h. 1294 Zawada, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Saubernitz, Groß-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3½ (3¾) M., Poſt Görlitz u. Niesky 2 M.; C. Gottl. Zeißig; Patrim.G. Nieder-Gebelzig, Juſt. Schmidt in Reichenbach, (vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 34 H., 185 E., meiſt Wenden, ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wſſrm., 1 Wh., 5 Handw., 68 Rind.

Sauborn häuſer, Kr. Löwenberg, einige Häuſer von Plagwitz.

Sauerwitz, mähriſch Saudice, iſt Zauditz, Marktfleck, Kr. Ratibor.

Sauerbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, NW. zu W. 1 M., am kleinen Dorfwaſſer, Poſt Krſt.; Graf von Herberſtein; Patrim.G. Grafenort, Juſt. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 15 H., 66 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz. 1 Wſſrm., 1 Bäcker. Ein hier befindlicher Mineralbrunnen gehört zu den Sauerwaſſern, iſt aber noch nicht chemiſch geprüft. Der in der erſten Auflage hierher gerechnete Hüttengrund iſt einerlei mit der Kolonie Hüttengut, die jetzt ſelbſtſtändig iſt.

Sauerbrunn, Anth. von Nieder-Langenau, Kr. Habelſchwerd.

Sauermannsmühle, Kr. Grünberg, Wſſrm. in Groß-Loſſen.

Sauerwinkel, Kol. von Ried.-Stradam, Kreis Poln.-Wartenberg.

Sauerwitz, Zubrzic, (D. u. dismembrirtes Rittergut,) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SSW. 1 1/16 M., Poſt Krſt.; im Beſitze der Gemeine; Patrim.G., Kr.-Juſt.-Commiſſ. u. Aſſeſſ. Köcher zu Leobſchütz, auch crim., fürs Gut im Fürſtenth. Anth. Troppau, fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 197 H., 987 E. (1 ev.); ev. K. zu Leobſchütz, 1 kath. Pfarrk., Commiſſ. Katſcher, Erz-

bisthum Olmütz, Patron. Gemeinde, welche pro on. eingepfarrt iſt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Tropplowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Wſſrm a. d. Troja u. alle drei am OSO. Ende des Dorfes, 10 Hdw., 404 Rind.

Saugarten, Jägerh. von Bobrownik, Kreis Beuthen.

Saul, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu SO. 1⅜ M., Poſt Krſt. u. Herrnſtadt 1⅜ M.; vor 1818 Kr. Wohlau, königl. Domain.-A. Herrnſtadt, civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnſtadt, (LW. Herrnſtadt.) 27 H., 1 Freiſcholt., 166 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patron. königl., eingepf. pro on. Groß- und Klein-Saul u. Bronau, pro act. Groß- u. Klein-Räudchen u. Zechen. Im Kirchenbuche ſind alle Paſtoren aufgezeichnet. Vom älteſten, Caspar Seifahrt, ſtarb 1566, heißt es: er war lange hier Paſtor, ihm folgten ohne Unterbrechung ev. Pfarrer. 1 ev. Sch. der Eingepf. excl. Zechen, 1 L., Collat. königl. (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Herrnſtadt St. 2 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 1 Höck.

Saul, Klein-, 1489 *Saulche,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu SO. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Herrnſtadt ¾ M.; (LW. Herrnſtadt, vor 1818 Kr. Wohlau.) 22 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 187 E. (2 kath.); ev. K. zu Groß-Saul, kath. K. zu Herrnſtadt St. 600 Mer., 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Höck. — 2 Anth.

a) Königl. oder die Bauern-Gemeinde, Königl. Domain.-A. Herrnſtadt, civil. und crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnſtadt.

b) Dominial oder die kleine Gemeinde; Graf von Königsdorffſche Erben; Patrim.G. Triebuſch, auch crim., St.R. Hertel in Gr.-Tſchirnau. Königsdorfſche Armenſtiftung, ſ. Triebuſch. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., ⅜ M. im S. zu SO.

Saul, König, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Chropatſchow.

Saulche, ſ. h. 1489 Saul, Klein-, Kr. Guhrau.

Saulwitz, Solencin, Bauern-D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 1¾ M., Poſt Krſt. und Breslau; königl. Rent-Amt Ohlau, ſonſt Sandſtift Breslau; L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 18 H., 1 Freiſcholt., 128 E. (63 ev.); kath. K. zu Zottwitz, ev. K. zu Sillmenau, Kr. Breslau. 1 Kretſchm., 4 Handw., 1 Hdl., 450 Mer., 68 Rind.

Saum, der rothe, ſ. Nieder-Schosdorf, Kreis Löwenberg.

Sauſenberg, Szumirad, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, WSW. 1⅞ M.; Poſt Krſt. u. Kreuzburg; Fürſt Auguſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzitz; Patrim.G. des Fidei-Commiß Gr.-Laſſowitz, Kr.-Juſt.-Commiſſ. Dziuba zu Roſenberg, auch crim. 54 H., 1 Schloß u. Vorw., 2 Förſt., 885 E. (143 ev., 4 j.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Wendrin, Paroch. Roſenberg. 1 kath. Sch. nur für den Ort, ſeit 1823, 1 L., Collat. Grundh, Inſpect. Roſenberg, eingeſch. Kaminietz, Rademühl u. Ryczek. 2 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 hoher Ofen in Kaminietz ſchmolz bei Holzkohlen, Roheiſen 1840 durch 14 Mann 18,000 Ctr. à 2 Rtl., 2 Friſchfeuer, a) lieferte durch 2 Mann 100 Ctr. Staabeiſen à 5⅔ Rtlr. u. 1500 Ctr. Kolbeneiſen zum Verbrauch im Walzwerke, b) gab 1800 Ctr. Staabeiſen à 5 Rtl. u. 4,500 Ctr. Kolben-Eiſen, auch zum Verbrauch im Walzwerk. 1 Zainhammer, 2 Mann bei Holzkohlen, 10000 Ctr. à 5⅔ Rtl. — Hierzu:

a) Alt-Chudoba, Stara Chudoba, Vorw. mit Schäferei, N. zu NO. ¼ M.

b) Kaminietz, Kaminiec, Ortsanlage u. hoher Ofen, SO. zu O. ⅜ M.

c) Kuboczi, 3 Stellen, Oſt ¾ M.

d) Rademühle, Friſchfeuer und Zainhammer.

e) Ryczek, Zainhammer, O. zu SO. ½ M.

f) Sobiſch, Sobiś, Förſterei, Friſchfeuer u. Zainhammer, Oſt ⅝ M.

Savon, ſ. h. 1250 Schawoine, Kr. Trebnitz.

Sawade oder Sowada, Zawada, Mühle und Auszugshaus von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sawade, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. zu N. 1 M., Poſt Krſt.; Kämmerei u. L. u. St.G. Grünberg, auch crim. pro urbe, Inquiſit. Grünberg. 120 H., 770 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., errichtet um 1750, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat, (Sup. Grünberg), ev. und kath. K. zu Grünberg, hier 1 ev. Begräbnißk. 1 Wh., 6 Handw., 1 Kräm., Weinbau auf 120 bis 130 Morgen.

Sawade, Kr. Militſch, ſonſt Vorw., jetzt Brettmühle zu Alt-Wirſchkowitz geh.

Sawade, Kr. Namslau, Wſſrm. u. Antheil von Skoriſchau.

Sawarnie, vulgo Litſchkemühle, Kr. Militſch, kleine Anlage zu Dziatkowe geh.

Sawisez, irrige Schreibart von Zawisez, Kr. Oppeln.

Sawona, ſ. h. 1236 Schawoine, Kr. Trebnitz.

Saycz, ſ. h. um 1350 Groß-Sägewitz, Kreis Breslau.

Sayn, Saine, Sanie, d. h. Schlitten, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 3½ M. bis 4 M., Poſt Trachenberg; General-Landſchafts-Direktor von Schleſien, Herrmann Fürſt von Hatzfeldt-Trachenberg-Schönſtein; (vergl. Trachenberg Schloß), Fürſtenth.G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 31 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 303 E. (151 ev.); 1 ev. Nebenſch. von Dobertowitz, wohin die Kinder bis 1807 gehen mußten, eingemieth, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 3 Handw., 600 Mer.

Sbitke, Zbytki, Vorw. von Schmograu, Kreis Namslau.

Sbitze, abgelegene Häuſer von Dammer, Kreis Namslau.

Sbitzko, ſ. die richtige Schreibart Zbitzko.

Sprziezinky, ſ. h. 1485 Brinitze, Kr. Kreuzburg.

Sbytſchin, Zbyczyna, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. zu S. 1⅞ M., Poſt Krſt.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürſtl. Kammer-Juſt.-Amt Polniſch-Wartenberg. auch crim. 15 H., 1 Vorw., 149 E. (37 ev.); ev. K. zu Droſchkau, kath. K. zu Trembatſchau. 1 Wdm., 500 Mer.

Skadennuemarkt, ſ. h. 1235 Schadewinkel, Kr. Neumarkt.

Scal, ſ. h. 1370 Skohl, Kr. Jauer.

Scalander villa, ſo hieß 1402 Skalung, Kreis Kreuzburg.

Scalicz, ſ. h. 1350 u. *Scalitcz* 1477, Skalitz, Kr. Rimptſch, Theil von Karſchau u. 1418 Skalitz, Kr. Liegnitz.

Scalitz, Vorw. u. Kretschm. von Karschau, Kr. Nimptsch.

Scalung, D., Kr. Kreuzburg, s. Skalung.

Scarassindorf, s. h. 1367 Sterzendorf, Kreis Namslau.

Scauin, s. h. 1264 Sägen, Kr. Strehlen.

Scech, s. h. 1235 Tschechen, Kr. Neumarkt.

Scepancowicz, s. h. 1286 Schönbankwitz, Kreis Breslau.

Schaafhorst, Oertchen, Kr. Grünberg geh. zum Gemeindeverbande von Kontopp.

Schabenau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 1¾ M., Post Krst.; königl. Poliz.-Distr.-Commiss. Hoffmann; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 49 H., 1 h. Vorw., 272 E. (23 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Zapplau hält, Collat. die Domin. der Eingesch.: Schabenau und Wendstadt, (Sup. Guhrau.) 1 kath. Pfarrk., aus dem 14. Jahrh., mit Epitaphien u. Taufstein, ausgezeichnet durch ihre Arbeit, hat Pfarrwiedm., 3 Hufen, Wald u. Fischerei, Patron. Grundh., Com-Patron. für die Wahl Domin. Schwusen, wegen 1 Hufe Wiedm. u. der früheren T.K., außerdem pro on. eingepf. Schabenau, Globitschen, Kahrau, Oberbeltsch, Tschwirtschen, Wendstadt, Zeipern u. im Kr. Glogau, Gollgowitz u. Schwusen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult sind die Eingepfarrten. (Archip. u. Inspect. Guhrau.) Nach dem Willen des Pfarrer Hoß sind die Zinsen von dem 3ten Theile seines der Kirche testirten Vermögens zur besseren Dotirung des hiesigen Lehrers bestimmt, fast 30 Rtl. 1 Wdm., 6 Handw., 650 Mer., 1 Kräm., 1 Höck. — Hierzu;

a) Bartschvorwerk, Vorw.

b) Waldfischer, 1 außerhalb liegende Freistelle.

Schabitzen, Ober- und Nieder-, vulgo Schabsen, 1390 *Schubiza*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1⅞ M., Post Raudten ¾ M. u. Krst.; Fräulein-Stift zu Rietschütz, Aebtissin Gräfin Rödern; Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 32 H., 2 Vorw. u. 2 Schäf., (mit Rietschütz vereint u. dort mit begriffen,) 366 E. (27 kath.); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. theils zu Pürschen, Paroch. Rietschütz, theils zu Simbsen, der zu Pürschen eingepf. Theil hieß früher Meselitz. 2 Wdm., 2 Wh., 7 Handw., 1 Höck., 247 Rind — Hierzu:

Ilgowitz, kleiner Ort aus 4 Dreschgärtnerst., 1 Vorw. u. 1 Schäferei bestehend, ⅜ M. im Nord, Post Polkwitz.

Schadegur, Siadła Góra, Szara Góra, grauer Berg, 1256 *Sadagoro*, 1380 *Schadegar*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. 2 M., Post Reichthal; königl. Domain.-A. Skorischau, sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco, L. und St.G. Namslau. 33 H., 1 Amts-Vorw., 1 Freischoltis., 279 E. (79 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Schmied, 1 königl. Unterförst., 650 Mer.

Schadelwitz, s. Schodelwitz, Kreis Frankenstein.

Schademühle, eine der Trebnitzer Wssrm.

Schadendorf, wend. Pakosnitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. NW. 3¼ (3½) M., am weißen Schöps, Post Muskau ¾ M. u. Niesky ¾ M.; Apotheker Christ. Friedr. Moritz Iphofen, (1842 für 6500 Rtl. erk.); Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 8 H., 39 ev. E.; ev. K. zu Reichwalde. 1 Wh.

Schadendorf, 1486 *Schadendorff*, D. (und Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. ½ M., Post Krst.; Alfred Graf v. Dohna, Prem.-Lieut. u. Landesältester; Patrim. G. Mallmitz, Kr. Just.Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 39 H., 1 Vorw., 333 E. (13 kath.); incl. Fabianshof; ev. K. zu Mallmitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sprottau), kath. K. zu Eulau, Paroch. Sprottau; theils zu Eisenberg, Kr. Sagan. 1 Höcker, 1 Wh., 1 Schmied. 255 Rind. — Hierzu:

Fabianshof, Vorw., N. zu NO. ¼ M., 1 H., 5 E. (1 kath.)

Schaderwitz, 1371 *Schedilwicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu S. 1⅜ M., Post Friedland bei Neiße u. Krst.; Sigismund Lorenz, Lieut. a. D.; für das Ritterg. Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, crim. fiscus, durchs Inquisitoriat Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817). 75 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 509 E. (4 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Lammsdorf, Parochie Grüben. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Wssrm., 1 Wh., 2 Schmiede, 6 Besenbind., 1 Garnsammler, 7 Hdl. 650 Mer., 180 Rind. — Hierzu:

Hohenhof, Vorw., SW. ¼ M.

Schadewalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ¾ M., am Queis u. Knappenberge. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Budissin). Post Marklissa; Lieutn. Stillfried Friedr. Eduard Jung, (1842 für 90000 Rtl. erk.); Patrim.G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. 133 H., 1 h. Schloß, 798 E. (15 kath.); ev. K. zu Marklissa. 1 ev. Sch. für Ober- u. Nieder-Struse, 1 L., Collat. beide Grundh., auch die Evang. aus Lorzendorf halten sich hierher. Die Sch. errichtet zwischen 1791—93; vorher unterrichtete ein Insasse die kleinen Kinder, die Großen gingen nach Marklissa, kath. K. zu Mittel-Steinkirch. Paroch. Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 h. Ziegelei, 123 Baumw.-, 12 Leinwst. u. 9 St. zu andern Waaren, 6 Wh., 15 Handw., 600 Mer., 232 Rind. — Hierzu:

a) Höllenhäuser, etliche Häuser, West 1/10 M.

b) Prettin, Pertinenz, West ¼ M. 15 H., 77 E.

c) Zeidelhäuser, etliche Häuser, N. zu NO. ⅛ M.

d) Zwölfhuben, etliche Häuser, S. zu SW. 7/16 Meile.

Schadewinkel, hieß 1224 Lypnicza (von Lipnica,) 1235 *Scadenuemarkt*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNW. ¾ M., Post Krst., u. werden Gärten des Orts von der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn durchschnitten; Erben des Geh. Kommerz.-Rath Lösch; Ger.Amt Ober-Stephansdorf, auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 55 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 346 E. (kath. 12); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., 1 L., welcher Falkenhain mit versieht, Collat. Domin., (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 1 Wssrm., 1 Wdm., 10 Handw., 1 Hdl.

Schädlitz, Siedlice, Wssrm. von Kaulwitz, Kr. Namslau, (hieß 1365 *Schedelicz*).

Schädlitz, Siedlice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SO. zu S. dicht an, Post Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Sitz

eines fürstl. Wirthschafts-Amtes); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch crim. 10 H., 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 208 E. (70 ev.); ev. u. kath. K. zu Pleß. 1 Lohm., 1 Gerberei, 2 Krämer, 1 Wh., 1 Töpfer, 1 Leinweb., 1 Tischler. — Hierzu gehören:

a) Chechlowka, Ortsanlage, S. zu SO. ⅛ M.

b) Chuchulka, Ortsanlage, NO. zu O. 3/16 M.

Das Vorwerk oder Freigut Baumgarten besteht nicht mehr, und sind dessen Aecker dem Vorwerke Schädlitz zugeschlagen worden.

Schäferberg, der, oder die neue Festung, Theil der Krst. u. Festung Glaz, auf Hassitzer Territorio gelegen.

Schäferberg, Vorwerk von Wünschendorf, Kr. Lauban.

Schäferei, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Golschwitz; b) Kr. Freistadt, Vorw. zum Dorfe Schlawa; c) Kr. Glogau, Vorw. von Alt-Kranz; d) Kr. Kosel, 1) Vorw. zu Bierawa, 2) Vorw. zu Pogorzelletz; e) Kr. Neiße, siehe den folgenden besondern Artikel; f) Kr. Oels, a) Vorw. von Ostrowine, b) von Weidenbach.

Schäferei, Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. ¼ M., Post Krst.; Wittwe Heyde; (sonst fürstbischöfl.). Für das Domin. OLG. zu Ratibor, für die dismembrirten Ackerparcellen dieses ehemaligen Amts-Vorwerks, Fürstenthums-Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 56 H., 418 kath. E.; kath. K. zu Mittel-Neuland. 1 Bäck., 1 Fleischer, 1 Kräm. — Hierzu:

Heydenau, eine seit 1834 auf domin. Gründen gegen Klein-Briesen hin angelegte Kolonie.

Schäferei, die alte, Kr. Rothenburg, a) Vorw. zum Marktflecken Daubitz, b) zu Petershain geh.

Schäferei, die schwarze, Schäferei von Nieder-Stephansdorf. Kr. Neumarkt.

Schäfereivorwerk, a) Kr. Breslau, Vorw. von Oßwitz, b) Kr. Freistadt, Vorw. von Niebusch. c) Kr. Glogau, s. heißt 1) ein zu Buchwald gehöriges Vorw. 2) nach Herschel ein Vorw. zu Gramschütz geh. d) Kr. Guhrau, 1) Vorw. u. Schäferei zu Herrnlauersitz, 2) desgl. zu Klein-Lauersitz, 3) Vorw. zu Zapplau geh. e) Kr. Lauban, gehört zu Beerberg, liegt außerhalb im Felde. f) Kr. Striegau, Vorw. zu Alt-Striegau geh.

Schäferhäuser, Kolonistenhäus. von Polnisch-Machen, Kr. Sagan.

Schäferteich oder Sandteich, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau.

Schäfervorwerk, Vorw. von Rothkirch, Kr. Liegnitz.

Schätz, 1310 *Sheditz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbes. Werné; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 32 H., 1 h. Vorw. in-. 1 außerhalb, 215 E. (kath. 1); ev. K. zu Sandewalde. 1 ev. Sch., mit für Klein-Kloden, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnstadt St. 600 Mer., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegelei, (101,100 Mauer-, Hohl-, Dach- u. Klinkerzieg.), 1 Drechsl., 1 Schmied, 1 Getreidehdl., 1 Kräm. 1 Vorw. außerhalb, dicht am Nordende gelegen, das Schäfereivorwerk genannt, hat von jeher zum Guhrauer Kreise u. zum Glogau-Saganer Landschafts-System gehört.

Schätzkamühle, Wssrm. von Schlottau, Kr. Trebnitz.

Schätzke, Kr. Militsch, 1 Roßm. u. Brauerei von Klein-Ossig.

Schafgotschgarten, Kr. Breslau, s. Bischofswalde.

Schafwiese, Kol., zu Beutengrund, Kreis Glaz, geh.

Schakowicz, so h. um 1360 Schockwitz, Kreis Ohlau.

Schalkau, 1290 und 1310 *Schalkaw*, 1351 *Schalkow*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Canth; Oberamtm. Karl Friedr. Eisfeld; Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (BB. Breslau.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 306 E. (81 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Kammelwitz u. Romberg u. im Kr. Neumarkt Rommenau, (Sup. Neumarkt), ev. K. zu Hermannsdorf, 1 kath. T.K. der M.K. Puschwitz, Kr. Neumarkt, Adjuncte der Pfarrk. zu Malkwitz, Patr. Domin., ohne Wiedm., zu ihr pro on. Schalkau u. Rommenau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Breslau, seit Michaeli 1835 ist der L. reglementsmäßig dotirt, das Schulh. erbaut u. die kath. Wirthe sind zur Ortsschule geschlagen, bis dahin war der L. zugleich Zolleinnehmer u. wohnt in dem dazu bestimmten Hause u. gingen die Kinder meist nach Molkwitz. 2 Wssrm., 2 G., schon 1410 standen sie, die eine schon 1310, 1 Ziegel., 1 Wh., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 2 Kräm., 600 Mer. — Hierzu:

Neurode, Domin.-Vorw., SW. ⅛ M.

Schalkowitz, Alt-, Sialkowice, 1532 *Siodlkowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 1¾ M., Post Neu-Kupp 1 M., OLG. Ratibor; Königl. Rent-A. Kupp; Land-Ger. Kupp, auch crim. 225 H., 1722 E. (9 ev., 5 j.); ev. K. zu Neu-Kupp, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl., der Pfarrer ist Erzpriester des Archip. Schalkowitz, u. königl. Schulen-Inspect. des Oppeln. Kreises, es hat 1 Kaplan zu unterhalten, die Pfarre hat Wiedm., pro on. sind eingepfarrt: Alt- u. Neu-Schalkowitz, Hirschfelde u. Sacken, verbund. a) die T.K. in Poppelau, soll einst Pfarrk. u. mater von Schalkowitz gewesen sein, mit Wiedm., eingepf. Neu-Poppelau; b) Chroscziz mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl. 1 Wdm., 1 königl. Unterförst. der Oberförsterei Poppelau, 19 Handw., 682 Rind.

Schalkowitz, Neu-, Kolonija Sialkowska oder Nowe Sialkowice, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅝ M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Kupp, L.G. Kupp, auch crim. 26 H., 236 E. (4 ev.); ev. K. zu Neu-Kupp, kath. K. zu Alt-Schalkowitz. 1 Schneider, 1 Schiffer, 1 Pechofen ⅛ M. östl. Die Kol., welche im Jahre 1786 auf königl. Kosten erbaut wurde, liegt NO. von Alt-Schalkowitz.

Schalscha, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NO. zu N. ⅞ M., Post Gleiwitz; v. Gröling, Landrath a. D.; OLG. Ratibor, civil. u. crim., L. u. St.G. Gleiwitz. (OS. Tost.) 39 H., 288 E. (ev. 21, j. 6); 1 kath. T.K. von Petersdorf, (städt.) hölzern, Patr. Domin. Schalscha, Archip. Gleiwitz, Wiedm. 2½ Morgen Acker, 1 Morgen Wiese. Den 4ten Sonntag Gottesdienst. 1 kath. Sch., seit 1772, förmlich dotirt 1806, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz, eingeschult: Czakanau u. Zernik, städt.- u. Hoschek. 1 Brenn., 3 Handw., 500 Mer. — Hierzu:

a) Althof, Vorw. mit 2 H., ⅛ M. im SSO.
b) Kuźnicisko, eine Wſſrm., ⅛ M. im S. zu SW.
c) Neuvorwerk, Vorw., 1/16 M. im WSW.

Schamak, Kr. Görlitz, Pflanzenmoor bei Brand.

Schambierg bei Zimmermann iſt Schomberg, Kr. Beuthen.

Schambordorff, ſo h. 1328 Tſchammendorf, Nied.-, Kr. Neumarkt.

Schammerwitz, a. d. Troja, Zamar Zowice Siamarzowice,? 1534 *Schemrowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, SW. zu W. ⅜ (¾) M.; Profeſſor Dr. Karl Kuh in Breslau; im Fürſtenth.Anth. Troppau, für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz, für die Gemeine Patrim.G. Kranowitz, mit dem L. u. St. Ger. zu Ratibor verbunden. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 1 h. Vorw. im D., 414 kath. E.; kath. K. zu Kranowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 kath. Sch., errichtet 1805, nur für den Ort, die Anſtellung des L. u. die Unterhaltung des Gebäudes ſteht der Gemeinde zu, Inſpect. Beneſchau-Hultſchin. 2 Wſſrm., (a. 3 Gänge u. oberſchlächt., b. 1 Gang u. unterſchlächt.), 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 3 Kräm. Oberhalb des Dorfes vereinigt ſich die Widomſche mit der Troja.

Schamotitz, ſo h. 1532 Schümotzütz, Kr. Ratibor.

Schamrowitz, ſoll auch Benennung von Schemrowitz, Kr. Lublinitz, ſein.

Schandhanſen, 1369 *Schanthusen,* eigentlich Schönhauſen, Kol. von Neukirch, Kr. Schönau.

Schanz, Vorw. von Leubel, Kr. Wohlau.

Schanzen, die, Kr. Löwenberg, Berge bei Geppersdorf.

Schanzvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw. von Halbendorf.

Schaple, ſo h. 1261 Tſchapel, Alt-, Kr. Kreuzburg.

Schardzin, im landſchaftl. Regiſter Zarzin, Zarzyna, 1383 *Scherdze,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, W. zu NW. ¾ M.; ſonſt Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt; Patrim.G. Juſt.R. Weidlich in Ratibor. 38 H., 168 kath. E.; kath. K. zu Janowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Getreidehdlr.

Scharfenberg, Vorw. von Groß-Mahlendorf, Kr. Falkenberg.

Scharfeneck, Dominium, auch nur Schloß Scharfeneck genannt, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 2½ M., Poſt Wünſchelburg u. Neurode; Graf v. Götzen, Direktor der Münſterberg-Glazer-Landſchaft; Patrim.G., auch crim., L. u. St.H.-Aſſeſſ. Delius in Glaz. 7 H., 1 h. Schloß, 75 E. (ev. 8); kath. K. zu Mittel-Steine. 750 Mer., 66 Rind., 2 Bleichen, 1 Walke, 1 Leinwandmangel, 1 h. Ziegel., brannte 11600 Mauerziegeln.

Scharfenort, (D. u. Allod.R.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, ND. zu N. 1⅜ M., Poſt Liegnitz u. Hainau; Rittergutsbeſ. Däsler; Patrim.G. Juſt.R. Grambſch in Liegnitz, auch crim. (LW. Hainau.) 19 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 168 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wh., 1 Stellm., 1 Schneid., 1 Kräm., 1 Höck., 600 Mer., 64 Rind. — Hierzu:

Neu-Lobendau, ſonſt Thomasgut oder Jägervorwerk, Vorw. u. beſonderes Allod.Rit.G., N. zu ND. ⅜ M., in dem ½ M. ND. von hier geleg. Nieder-Lobendau. Erhielt den Namen Neu-Lobendau erſt von dem gegenwärtigen Beſitzer. Häuſer und Einw. bei Ober-Lobendau.

Scharley, Neu-, Kr. Beuthen, Etabliſſem. u. Galmeigr. gl. N., zu Deutſch-Piekar geh.

Scharschyn, ſo h. 1393 Skarſine, Kr. Trebnitz.

Schauerwitz, 1360 *Schuricz,* 1515 *Schawirwicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Poſt Domslau, Schiedlagwitz u. Zobten; königl. Rent-A. Breslau, ſonſt fürſtbiſchöfl.; L. u. St.G. Canth, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 11 H., in 6 Poſſ., 5 Bauerg., incl. Kretſch. u. 1 Schäferh., 98 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Gnichwitz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt, 1 Wh., 1 Schmid.

Schawoine, 1236 *Sawona,* 1250 *Savon,* 1252 Anlegung als Stadt nach deutſchem Rechte, hieß *Szauon,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, D. zu ND. ¾ M., Poſt Krſt.; königl. Domain.-Pacht-A. Schawoine (ſonſt Stift Trebnitz); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Trebnitz, für das Gut u. Eximirte Fürſtenth.G. Oels, u. fließen Zinſen u. Gerichtsgefälle zum Rent-A. Trebnitz. 115 H., 94 No., 915 E. (kath. 212); 1 ev. Pfarrk., Patr. königl., Wiedm. 1 Hufe; eingepf. pro on. mit Decem: Grochowe, Neyderei, Pfaffenmühle, Schawoine, Tarnaſt, Tſchelentnig; pro act. Senditz und Klein-Zauche. Sie ward als Tochter-K. der Pfarr-Kirche Trebnitz mit dieſer 1525 ev. u. durch einen Diakon aus Trebnitz beſorgt, bis ſie 1597 ſelbſtſtändig wurde. 1671 den 4. Auguſt von den Kathol. in Beſitz genommen, ſollte ſie laut der Altranſtädter Convention (22. Aug. 1707) den Evangelwieder eingeräumt werden, allein zur Vermeidunn deſſen, trat der Herzog Carl Friedr. v. Würtemberg. Oels durch Vermittelung des ſchwediſchen Geſandteg Baron v. Strahlenheim mit der Abbatiſſin Suſanne von Trebnitz 1708 am 27. März ein Abkommen, nach welchem den Kathol. die Kirche blieb u. die Evangel. einen Platz nebſt 1300 Rtl. ſchleſiſch, zur Aufbauung einer neuen, doch nur hölzernen Kirche, erhielten. Dieſe ſtürzte ſchon nach 90 Jahren wieder zuſammen, worauf die jetzige maſſive, aber thurmloſe Kirche erbaut, u. am 1. Adventſonntage 1800 eingeweiht wurde. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., (Sup. Trebnitz), eingeſch. die Eingepfarrten, excl. Neyderei, Senditz, förmlich ſeit 1833 u. Klein-Zauche ſeit 1834, 1 kath. Curatial-Pfarrk., Patr. königl., Archip. Zirkwitz, Curatus dotirt, doch ohne alle Grundſtücke; eingepf. ſind pro act. Schawoine, Grochowe, Deutſch-, Poln.- u. Kath.-Hammer, Kachel, Kapitz, Lückerwitz, Lutzine, Mahljau, Mankerwitz, Neyderei, Paulwitz, Pfaffenmühle, Probotſchütz, Schickerwitz, Schlottau, Schwundnig, Tarnaſt, Trzemeſche, Tſchelentnig, Zantkau, Kr. Oels: Tſchertwitz; gaſtw. Haltauf, Kr. Trebnitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Trebnitz, eingeſchult: Tarnaſt, Grochowe, Tſchelentnig, gaſtw. Bothendorf u. Haltauf. Das Schulh. war bis 1803 mit dem Curatial-Wohnh. vereinigt, dieſes wurde vom Stift Trebnitz für ſich u. 1809 auch das Schulhaus maſſiv erbaut, deſſen innere Vollendung aber erſt 1812 mit 100 Rtlr. aus dem Kirchenärar möglich gemacht wurde. 1 Vorw., 950 Mer., 1 Wdm., 29 Leinwſt., 29 and. Handw., 8 Hdlr. Am Wege bei der kath. K. große Linde, über 500 Jahr alt,

unter ihr verrichteten die Evang. 1671—1708 ihre Taufen u. Trauungen zur Nachtzeit; auch erinnert die Vertiefung der Gärten auf der NW. Seite an jene Zeit, wo die Einw. den hier einquartierten Lichtensteiner Dragonern die verlangte Quantität Fische nicht schaffen konnten, u. daher einen bedeutenden Theil ihrer Gärten ausgruben u. zu Fischteichen umwandelten. Die hierher gehörige Känzel- u. die Weiße-Mühle sind 2 Wsſrm.

Schebitz, 1396 *Schebicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, (bis 1818 Kr. Breslau), SW. zu S. ¾ M., Post Auras u. Krst.; Lieut. v. Rhediger; Patrim.G. des Majorats Striese u. Schebitz, auch crim., Just. Hübner in Breslau, für Gut u. Crim. OLG. Breslau. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 75 H., in 56 Possess., 508 E. (kath. 68); ev. K. zu Hünern. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. 2 Legate, 300 Rtl. des Kretschmer Jentsch zu Breslau u. 200 Rtl. der Familie von Hohberg; die Zinsen sind zu Schulgeld bestimmt; 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, Patr. Domin., eine Wiedm. Mit Schebitz verbunden ist 1) die kath. M.K. zu Striese, sammt vererbpachteter Wiedmuth, seit 1653 u. 2) die Pfarrk. zu Sponsberg mit Wiedm.; eingepf. zu Schebitz: Schebitz u. Pannwitz, zu Striese: Hochkirch, Mühnitz, Peterwitz u. Wiese; zu Sponsberg: Heidewilxen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. Schebitz, Inspect. Trebnitz, errichtet 1653, besucht von den zwölf- u. mehrjährigen Kindern der Kirchorte. 1 Vorw., 1 Wdm., 16 Handw., Brennerei nicht betrieben, 2 Krämer, 223 Rind.

Schech, so h. 1272 Tschechen, Kr. Neumarkt, s. dies.

Schechnitz, so h. 1353 Tschechnitz, Kr. Breslau.

Schedelicz, so h. Schädlitz, die zu Kaulwitz, Kr. Namslau, geh. Wsſrm., 1365 wie 1375 u. wurde damals Vorw. gen.

Schedilwicz, so h. 1371 Schaderwitz, Kr. Falkenberg.

Schediwigsdorff, so h. 1373 St. Hedwigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Schedlau, vor 1241 Ellgoth, D. u. weil dies nach einem blutigen Gefechte mit den Tartaren zerstört, wegen der Schädel auf dem Wahlplatze unter dem Namen Schedlau wieder erbaut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Nord ½ M. an der Steinau, Post Krst. u. Schurgast; Erdmann Graf v. Pückler-Groditz, Reg.-Chef-Präsid. zu Oppeln; Patrim.G. St.-Richter u. OLG.-Assess. Eisler zu Falkenberg, auch crim. 71 H., 1 Schloß, 1 Vprw., 440 E. (60 kath.); 1 ev. Sch., wozu Mullwitz gastw., besteht seit 1764, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neiße), ev. K. zu Falkenberg St., 1 kath. M.K., Adjuncte von Falkenberg St., Pfarr-Wiedm. 33 Morgen Acker u. 3 Morgen Wiesen, Patr. Domin., Archip. Falkenberg, pro on. eingepfarrt: Gr.- u. Kl.-Guhrau u. Mullwitz; Gottesdienst wechselnd mit Graase u. Rogau, Predigt deutsch. Diese kath. K. ist von der jetzt gräfl. Familie v. Pückler vor dem Restitutions-Edikt 1626, nach Ausweis über dem Portal, einer langen Inschrift hinter dem Hochaltar u. nach der Umschrift der Glocken von den Stiftern ausdrücklich für die Bekenner der Augsburg. Confession bestimmt, seit ihrer Besitznahme für die Katholik. durch das Restit.-Edikt diesen aber verblieben. 1 Wsſrm., (2 Gge.), 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 13 Handw., 2 Hdl., 180 Rind. — Hierzu:

1 Försterei, mit Fasanenh. u. Schanketablissem., WSW. ¼ M.

Schedliske, Siedlisko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Ost ⅝ M., Post Krst.; Graf Ernst v. Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin. (Wenzesl. Kirchen-R.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 16 H., 1 Vorw., 92 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Tischler, 58 Rind.

Schedlitz, s. Schädlitz, Kr. Pleß.

Schedlitz, auch Sedlitz, Siedlec, 1302 *Sedelicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. ¾ M., Post Krst.; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 41 H., 1 Schloß u. Vorw., (giebt Zins zur königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz), 401 E. (2 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz, eingeschult: Kaminietz, Posnowitz u. Sprzentschütz, kath. K. zu Groß-Stein. Der Ort hatte 1 kath. K., diese muß schon eingegangen sein vor dem 30jährigen Kriege, weil es damals zu Posnitza eingepfarrt war u. nach dessen Kirchbrande mit an Gr.-Stein überging. 1 Brenn., 1 Pottaschsieder., 1 Theerofen, 1100 Mer., 130 Rind. — Hierzu:

Kaminietz, Vorw., NW. ⅛ M. vom D.

Scheibansdorf, so h. 1422 Scheibsdorf, Kreis Liegnitz.

Scheibau, 1295 *Syba*, (D. u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. ¾ M., Post Neustädtel ½ M.; Gutsbes. Neumann; Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 245 E. (6 kath.); ev. K. zu Neustädtel. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Freistadt), kath. K. zu Nied.-Groß-Bohrau. 2 Wsſrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 12 Leinwst., 3 and. Handw., 1 Höck., 400 Mer., 162 Rind. — Hierzu:

Die Sandermühle, sonst Menzelmühle genannt, Wsſrm., SSO. 3/16 M. vom D.

Scheibau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 2¾ M., Post Wünschelburg; Stadt Wünschelburg; civil. u. crim. pro domin. L. u. St. Ger. Neurode. 36 H., 222 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg St. Einige Handw. Früher stand dieser Ort mit unter der Stadt-Accise von Wünschelburg.

Scheibe, Kr. Breslau, eine halbe Hufe Land zu Rosenthal geh.

Scheibe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNO. ⅜ M., Post Krst.; Hauptmann von Frobel; Patrim.G., auch crim., Just. Förster in Glaz. 29 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 156 E. (ev. 7); kath. K. zu Glaz St. Am Ort 1 Meßkapelle auf dem Kalvariberge. 1 Brenn., 3 Hausirer, 1 Kämmerei-Ziegelei, fertigte 1840 Mauer- u. Dachziegeln 30200. — Hierzu:

a) Beinlichgut, eine Schäferei, 1 H., 3 kath. Einwohner.

b) Hochofen, Kol., 6 H., 46 kath. E.

Scheibe, die, Vorw. von Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg.

Scheibe, wend. Schiboj, D. (u. Erbpachtsg.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, Ost 1 M. a. d. kl. Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitl.; königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.-Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim.

pro fisco. 11 H., 4 Halbhüfner, 1 Gärtner, 4 Häusler, einer mit, 3 ohne Land, 59 ev. E. 1 ev. Neben-Sch., Nachmittags vom L. aus Burg versehen, Collat. königl., eingesch. Riegel, (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Lohsa. 1 Schäferei, 1 Gemeindehirt.

Scheibe, Pertinenz v. Wilka, Kr. Lauban.

Scheibe, Kr. Löwenberg, der obere Theil von Flachenseifen.

Scheibe, Alt- u. Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 1/4 M., Post Friedeberg a. Q. u. Wigandsthal. (Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Oberlausitz, Landesmitl.); Baron v. Uechtritz, Kapitain-Lieutenant im k.k. östr. 24. Infant.-Regim. (Herzog v. Lucca) zu Czernowitz in der Bukowina, wird aber wegen seiner Güter Alt-Gebhardsdorf mit Zubehör, vertreten durch seinen Großvater u. General-Bevollmächtigten Land-Kammer-Rath v. Uechtritz zu Gebhardsdorf; Ger.A. des Seniorats Gebhardsdorf, Just. Freiherr v. Sekendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Alt-Scheibe, 60 H., 261 E. (1 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Das früher hier bestandene Vorw. ist parcellirt.

B. Neu-Scheibe, 52 H., 227 E. (1 kath.); Kirchen wie A. 1 ev. Sch., in einem Miethslokal, soll aber nächstens ein neues Schulhaus erbaut werden, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Alt- u. Neu-Scheibe u. Neu-Gebhardsdorf, (Sup. Lauban II.), 1 Bleiche, Handw. von A, u. B. unter Gebhardsdorf begriffen.

Scheibelsdorf, s. St. Hedwigsdorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Scheibsdorf, 1422 *Scheibansdorf*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1 M. an d. Katzbach, Post Krst.; Strempelsche Erben, Natalie Strempel, verehelichte Conduct. Müller u. Emilie Strempel; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 16 H. in 13 No., 137 E. (1 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kreis Jauer. 1 Wh., 4 Handw., 566 Schafe, 62 Rind.

Scheidelwitz, 1366 *Schidilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. 7/8 M., Post Brieg; königl.; (zinsbar dem Domain.-Rent-Amt Brieg, die Gemeinde aber hat das Gut in Erbpacht); L. u. St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Karl Seidel. 85 H., 550 E. (30 k.); 1 ev. Pfarrk., Patron Fiskus, wechselnd mit dem Grundh. von Michelwitz, wegen der T.-K. Ebenso wechselt der frühe und späte Gottesdienst, nur werden die Fastenpredigten in Michelwitz so begonnen, daß der Charfreitag auf Scheidelwitz trifft, wo die Confirmation erfolgt. Auch hat Scheidelwitz polnische und deutsche Kirchfahrt, jetzt aber findet der polnische Gottesdienst nur noch den 4. Sonntag, an den hohen Festen, dem Buß- u. Himmelfahrtstage statt. Das Erndtefest wird meist auf einen poln. Sonntag verlegt. Die meisten Insassen von Döbern u. Smortawe machen die poln. Gemeinde aus. Eingepfarrt sind: Scheidelwitz mit 1 Wiedm. Döbern, Groß- u. Kl., Smortawe, Limburg mit Altschloß u. Liednitz, Michelwitz mit Schw.-K. ohne Wiedm. u. dazu Garbendorf u. Louisenthal mit Charlottenrode. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Brieg); kath. K. zu Gr.-Leubusch, 1 Waldwärterei mit Saamendörre. 1 Ziegel. des Bauer Stock, 70,000 Mauerziegeln, 1 Schiffbaumeister, 11 a. Handw., 4 Hdl. Sitz einer königl. Forstinspection u. Forstrendantur.

Scheidewigsdorf, entstellter Name von St. Hedwigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Scheidewinkel, Kol. u. Theil von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Scheidsdorf, s. St. Hedewigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Scheitnig, Alt-, 1528 *Scheitnig*, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. 3/8 M., Post Krst.; Kämmerei in Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro urbe, auch der Dorf-Kretscham, der früher unter dem St.-G. Breslau stand. (BB. Breslau.) 53 H., 355 E. (114 kath., 4 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat; ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zum heilig. Kreuz in Breslau. 1 Oelm., 1 Kalkbrenn. des Kaufm. Hertel, unweit vom O. an der Oder, lieferte 14000 Scheffl., 2 Ziegeleien, a) des Magistrats, geb. 300 mille, b) des Kommissionair Giese 100 mille, letzteres seitdem eingegangen. 6 Handw., 1 Höck. Der Ort besteht größtentheils aus schönen Land- u. Gartenhäusern wohlhabender Breslauer u. ist der vormalige Fürst Hohenlohesche Garten nebst anstoßendem Park, jetzt der Frau Inspektor Rutsch gehörig, eine der besuchtesten Parthien der Breslauer. Den Park verschönert seit 1843 die Anlage einer Schweizerei, welche ein neues Hospitium der Genußsuchenden sein wird. Die der Gräfenberger nachgebildete Wasserheilanstalt, für deren Zwecke das ganze schöne Etabliss. in den Jahren 1839—43 verwendet war, ist in eine besondere Abtheilung verlegt, u. ist der Hauptth. wieder Koffeeh. u. öffentlicher Garten, 5 kl. Schank- u. Koffeeh. — Hierzu:

a) Herrnbude oder Herrnwiese, Ochsenhüter Wohnung, SO. unweit Grüneiche.

b) Oderkretscham, Wirthsh., Südl. v. O. an der Oder.

Scheitnig, Neu-, sonst Dorf, jetzt Vorstadt von Breslau.

Schellenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. 7/4 (2) M., Post Krst. u. Lähn; verehel. Stadt-Richter Matthäi, geb. d'Arle; Patrim.G. des Allod. Kleppelsdorf, Stadt-Richt. Matthäi zu Lähn, crim. domin, L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 14 H., 65 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn. 1 Schneider, 3 Höck., 40 Spinner.

Schellendorf, Nieder- u. Ober-, 1360 *Schelndorf*, D. (u. Allod.-Rit.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. 7/4 M., Post Hainau 5/8 M.; (LW. Hainau.) Ev. K. zu Straupitz.

A. Nieder-Schell.; Rittergutsbesitzer Andreas Friedr. Däsler; Patrim.G., auch crim.. Just. Wollmann in Hainau. 32 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 240 E. (3 kath.); der L. aus Baudmannsdorf hält Winter-Neben-Sch. in einer dazu gemietheten Stube. kath. K. zu Hainau. 2 Wssrm. (3 Gge.), 2 Wh., 5 Handw., 2 Hdl., 600 Mer., 70 Rind. Ueber das in der Nähe dieses Orts, 1813 den 26. Mai, vorgefallene Reiterei-Gefecht der Preußen gegen Franzosen, vergl. Baudmannsdorf.

B. Ober-Schell.; Gutsbes. Rosemann; Patrim.G., auch crim., Just. Wollmann in Hainau. 10 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 87 E. (2 kath.); kath. K. zu Brockendorf, Paroch. Rothbrünnig. 1 Wh., 400 Mer.

Schelmnitz, so h. einst Schollwitz oder Schollnitz, Kr. Wolkenhain.

Schemilwicz, so h. 1393 Schimmeley, Kr. Ohlau u. 1417 Schimmelwitz, Kr. Trebnitz.

Schemitze min., so h. 1531 Schimnitz, Klein-, Kr. Oppeln.

Schemmelwitcz, so h. 1420 Schimmelwitz, Kr. Liegnitz.

Schemrowitz, Semrowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 3⅛ M., Post Guttentag 1 M.; Herzog von Braunschweig-Oels, Durchl.; Ger.A. der Herrsch. Guttentag, Just. Rath Janisch in Guttentag, auch crim. 83 H., 653 E. (14 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. von Guttentag St., Patr. Grundh., Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. 1 kath. Sch. mit für Warlow, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 2 Wh., 4 Handw., 2 Kräm., 1 Holzwaarenmacher, 357 Rind. — Hierzu:

a) Brzezinke, Pustkow., NO. ¾ M., zur kath. K. in Wysoka, Kr. Gr.-Strehlitz.

b) Dombrowitze, Dombrowica, Pustkow. u. Waldhäuser, SW. 1 M.

c) Gurasdze, Pustkow, ONO. 3/16 M.

d) Kaszurowe, Pustkow, NO. zu O. ¾ M.

e) Koczury, Walddorf und Försterei, NW. 1 Meile.

f) Kuntny oder Kontny, Ost 1⅓ M., Pustkowien von 17 Stellen, diese zur kath. K. in Lomnitz, Paroch. Wyssoka u. zur kath. Sch. in Tellsruh, Kr. Rosenberg.

g) Lubojanski, Pustkow, NO. zu O. 1 M.

h) Marzalka, Vorw., Försterei auch Schäferei, WSW. ¼ M.

i) Przywary, Pustkow, O. zu NO. ⅜ M.

k) Schwedowe, Pustkow, Ost ¾ M.

l) Schwierkle, Pustkow, NO. ¾ M. kath. K. wie f.

m) Wieschondry, Pustkow, ONO. ¾ M.

Schemrowitz, so h. 1534 Schammerwitz, Kreis Ratibor.

Schenke, die Neudorfer, früher Neukretscham, Wh. zu Brand, Kr. Rothenburg, geh.

Schenke, die neue, Kretscham von Aschitzau, Kr. Bunzlau.

Schenke, die neue, Kretschm. von Dohms, Kr. Sagan.

Schenkendorf, 1372 *Schenkendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ¾ M., Post Kynau; Frau Reichsgräfin v. Burghaus-Laasan; Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 53 H., 1 Freischoltis., 538 E. (15 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.. Collat. Grundh., 1 kath. M.K., Adjunct der kath. Pfarr-K. in Dittmannsdorf. 50 Morgen Wiedm. mit Kirchwald, Patr. Domin., noch eingepf. pro on. Hausdorf u. Kynau. 100 Baumw- 46 Leinwst., 11 a. Handw., 2 Hdl.

Schenkendorf, oder Scherkendorf, wie Zimmermann u. Weigel es aufführen, s. unter Schertendorf, Kr. Grünberg.

Schepanowicz, so h. 1295 Sczepanowitz, Kreis Oppeln.

Scherdze, so h. 1383 Schardzie, Kr. Ratibor.

Schere, nicht mehr zu ermittelnder Ort, im Namslau'schen, im 14. Jahrhundert, nebst Mühle.

Scherlint, irrige Benennung v. Schierlont, Vorw. von Wendzin, Kr. Lublinitz.

Schersine, Vorw. von Sterzendorf, Kreis Namslau.

Schertendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. ¾ M., Post Krst.; Pauline Maria Louise, verwittw. Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Poln.-Nettkow, auch crim. Just.-R. Kuntze zu Poln.-Nettkow. 109 H., 665 E. (28 kath.); ev. K. zu Rothenburg an der Oder. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Grünberg), kath. K. zu Grünberg. 1 Oelm., 1 Brenn., 8 Leinwst., 5 and. Handw., 1 Holzhdl., 2 Kräm., 287 Rind., 750 Mer. — Hierzu:

Tuchwalke, SSO. ¼ M. vom D., 2 Walken u. 1 Mahlm. (mit 2 G.)

Scheunig, oder Seinik, Kr. Poln.-Wartenberg, Schäferei u. Ziegel. von Gr.-Kosel.

Schibereziza, wend. Name von Nieder-Seifersdorf, Kr. Rothenburg.

Schiboj ist Scheibe, Kr. Hoyerswerda.

Schichowitz, Schischowitz, Ciechowice, D. an der Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NNO. ¾ (⅝) M.; sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzibny zu Ratibor. 61 H., 313 kath. E.; kath. K. zu Luban, ev. K. zu Ratibor. 1 Wssrm. (2 unterschlächt. Ggn.), 1 Wh., 1 Schmied.

Schickerwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, NW. ¾ M., Post Juliusburg; Rittmeister Eugen Karl Georg Ludw. Baron v. Puttkammer; (Majorats-Gut), für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. (OM. Oels-Bernst.) 1 h. Schloß u. Vorw., 20 H., 173 E. (kath. 10); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), eingeschult: Rotherinne, Schwundnig, Tschertwitz u. Kurzwitz. Die Schule war ehedem in Tschertwitz u. wurde durch den 1sten Major.-Herrn Baron v. Puttkammer, vor circa 50 Jahren nach Schickerwitz verlegt. Es bestehen 2 Legate auf Schreibmaterialien für die Hofekind. von Schickerwitz u. Kurzwitz von 4 Rtl. u. 2 Rtl. 12 Sg. Ev. K. zu Jackschönau, k. K. zu Schawoine. 1 Wssrm., 1 Bran- u. Brenn., 1 Bäck., 1 Schuhm., 1 Hdl., 450 M.

Schickwitz, Szczytkowice, 1203 *Stitkouichi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-A. (sonst Stift) Trebnitz; civil. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz. 35 H., (25 No.), 272 E. (36 kath.); ev. K. zu Trebnitz St. 1 ev. Sch., wozu noch Gr.- u. Kl.-Kommerowe, 1 L., Collat. königl., (Sup. Militsch), kath. K. zu Trebnitz, theils zu Schawoine. 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Oelm., 6 Handw., 1 Krämer.

Schidilwicz, so h. 1366 Scheidelwitz, Kr. Brieg.

Schidlacowicz, so h. 1333 Schiedlagwitz, Kr. Breslau.

Schidlaw, so h. 1379 Schiedlow, Kr. Falkenberg.

Schidlawe, Vorw. u. D.-Anth. von Raschewitz, Kr. Trebnitz.

Schidlitz, s. Czedlicz.

Schieboraw, so h. 1380 Przyber, Kr. Steinau.

Schiedlagwitz, 1333 *Schidlacowicz*, u. 1350 nach dem Landb. *Schydlaczvicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2 3/16 M., 1 Post-Expedit. des Ober-Post-A. Breslau; Königl. Rent-A. Breslau, (sonst fürstbischöfl.); L. u. St.G. Canth, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 32 H., in 20 Possess., 1 Lehnmännerei, 1 Erbscholtis., 4 Bauern, 3 Freigärtner, 5 Dreschgärtn., 1 Angerh., 4 Frei-

häusl. u. 1 Ackerparcelle, die schwarze Quere genannt, 282 E. (106 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Sachwitz, Kr. Neumarkt. Am Orte 1 Kapelle, zur schmerzhaften Mutter, zugleich Begräbniß-Kapelle, in der 1 Mal Gottesdienst, sie war schon 1353 vorhanden, wo Pleban 1½ Huben hatte. 1 Wh., 5 Handw., 1000 Mer.

Schiedlow, Sidłów, 1379 *Schidlaw*, 1534 *Schidli*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, OSO. ⅝ M., Post Krst.; Ernst Graf von Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-Recht.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 65 H., 400 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg St. 1 kath. Sch., seit 1831, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Falkenberg, kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Pech- u. Theerofen, SW. vom D., 1 Kalkbrenn., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händlr., 146 Rinder. — Hierzu:

Eleonorensgrün, Forstetablissem. u. das alte u. neue Jägerhaus, 2 Jägerhäuser.

Schiefer, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. ¾ M., Post Lähn und Krst.; Minorennen Heinr. v. Haugwitz; Patrim.G. Lehnhaus, St.Richt. Matthäi in Lähn. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 36 H., 182 E. (33 kath.); ev. K. zu Lähn. 1 ev. Sch., Collat. Domin., 1 L., versieht auch Nied.-Husdorf, eingeschult: Lehnhaus, (Sup. Löwenb. I.); es bestehen 3 Schul-Legate; kath. K. zu Merzdorf a/B., auch zu Lehnhaus, Paroch. Lähn St. 1 Wssrm. von Bergquellen bespeist, 1 Walkm., 4 Wh., 1 Schmied, 1 Stellmacher, 47 Spinner. — Hierzu:

Hinter-Schiefer, 4 Häuslerst. am Kupferbach. Nicht weit davon liegt der Humprig (Hundberg) mit einem herrsch. Steinbruch.

Schiefer, eigentlich Przybor, D., Kr. Steinau.

Schieferstein, Col. von Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptsch.

Schiegau, Scigów, früher auch Schiegrau geschrieben, 1531 *Sygow prope castrum Chrzelitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 3⅛ M., Post Chrzelitz u. Krappitz 1 M.; königl. Domain.-Rent-Amt Chrzelitz; L. u. St.Ger. Neustadt. 29 H., 325 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Rasselwitz, ev. K. zu Krappitz. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Händler.

Schierakowitz, Groß- u. Klein-, s. die richtigere Schreibart Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schierau, 1352 *Schyrow*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. ¾ M. von Goldberg, Post Hainau ⅝ M.; Poliz.-Distr.-Commiss. Büttner; Patrim.G., auch crim., Just. Treutler in Hainau. (LW. Hainau.) 17 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 115 ev. E.; ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Hainau. 1 Wh., 3 Handw., 350 Mer., 46 Rind. — Hierzu:

Georgenmühle, Wssrm. (mit 2 G.), 1/12 M. ONO. vom D.

Schierobanz, Vorw. zu Gr.-Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Schierokau, Sierokow, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M.; Gutsbesitzer Adolph Polewka; (erkauft 1842 für 59000 Rtl.); Patrim.G. gl. N., Just. Knoblauch in Rosenberg, auch crim. 62 H., 1 h. Vorw. im D., 1 Schloß, 550 E. (12 ev., 23 j.); 1 kath. Pfarr-K. St. Peter, steht außer dem D., im D. eine Meßkapelle, an 40 Morgen Pfarr-Wiedm. u. freies Brennholz, Patron Grundh., (für die Kapelle Fürstbischof), Archip. Lublinitz, eingepf. pro on. Bieberstein, Charlottenthal, Schierokau, Jezowa, Mollna, Ponoschau u. Wendzin. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, eingeschult: Charlottenthal. 1 Pottaschsiederei, 1 Kalkofen, 1 Brenn., 2 Wh., 11 Handw., 1 Krämer, 1 Salzhdlr., 1250 Mer. — Hierzu:

a) Patoka, auch Patoke, jetzt Louisenhof, Vorwerk, D. zu SO. 5/16 M. 8 H., 19 E. (ev. 8, kath. 11).

b) Sanct Peters Kirche u. Anlage, Swięty Pietr., D. zu NO. ¼ M.

Schierokauer Hammer, Kr. Lublinitz, Hütten-Etablissem., aus 1 Frischfeuer, 1 Brettm., 1 Schleifwerk bestehend, zu Ponoschau geh.

Schieronowitz, Sieronowice, D., 2 Antheile, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SSO. ¾ M., Post Krst., kath. K. zu Jarischau.

Anth. a) Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Ger.-A. der Herrschaft Groß-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 37 H., 218 kath. E. 30 Rind. — Hierzu:

Schroll, Kolon.

Anth. b) Graf v. Posadowsky-Wehner; Patrim. Ger. des Majorats Blottnitz, Just. Foitzeck zu Tost, auch crim. 7 H., 46 kath. E.

Schierosławitz, Sierosławice, 1414 *Stirczilwicz*, D., Reg. Oppeln, (BB) Kreuzburg, NNO. 2⅜ M., Post Pitschen; Frau Pförtner v. der Hölle, verw. gewesene Gräfin v. Solms; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Kreis.Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 21 H., 1 h. Schloß, 200 E. (kath. 54, j. 6); ev. K. zu Woislawitz, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Pitschen St. 1 Brenn., 1 Wh. — Hierzu:

Grobek, Waldhäuser, ½ M. im SO. zu D.

Schierot, Sieroty, kirchlich Sieroth, 1414 *Schirot*, 1534 *Sironiowitze*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 2¾ M., Post Peiskretscham u. Tost ¾ M.; Kreis-Just.-Rath Hetschko; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.Ger. Peiskretscham vereinigt. (OS. Tost). 74 H., 1 Vorw., 497 E. (ev. 4, j. 8); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Tost, Patr. Grundh., hat Wiedm. u. pro on. eingepf. Schierot, Zabinka (oder Sabinka), Zacharzowitz mit Tochter-K. Hinter dem Altare der Schierotauer Pfarr-K. ist ein schön gemaltes Glasfenster mit der Jahreszahl 1614. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz, eingeschult: Lonczek, Zacharzowitz u. Kol. Zabinka. 1 Brenn., 1 Kalkofen, 1 Pottaschsied., 4 Handw., 680 Mer. — Hierzu:

a) Gwoździ, Vorw., ¼ M. im SO.

b) Kozarnia, Koziarnia, (d. h. Ziegenstall,) Vorw., ¼ M. im SO. zu D.

Schießhaus, Schenke, zur Krst. Lauban, Reg. Liegnitz geh.

Schiffahrt, gute, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen.

Schikoretz, richtiger Sikoretz, s. dies Kreis Rybnik.

Schikowitz, Szyjkowice, (d. h. Halsdorf), vielleicht auch Sciekowice, 1531 *Czykowitze*, 1581 *Schtzawikowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Ost 1⅜ M., Post Sohrau u. Krst.;

königl. Rent-A., Rybnik; L. u. St.G. zu Rybnik, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 48 H., 355 E. (10 ev.); kath. K. zu Nied.-Belk; kath. Sch. zu Pallowitz, doch wird am Orte selbst eine errichtet werden. 1 Wssrm., 1 königl. Unterförsterei, 1 Gasthof.

Schildaer Mühle, Wssrm. von Zerra, Kr. Hoyerswerda.

Schildau, 1371 *Schildow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. ¾ M., Post Hirschberg 1 M.; Ihre königl. Hoheit, Prinzessin Friedrich der Niederlande, geb. Prinzeß von Preußen; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Hilse in Schmiedeberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818.) 70 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 428 E. (kath. 26); ev. K. zu Hirschberg St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Johannisthal u. halten die L. Nebenschule in Boberstein, (Sup. Schönau), 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. beider Grundh., eingepfarrt und eingeschult: Schildau, Boberstein, Eichberg, Rohrlach u. Vorw. Hartau, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 1000 Mer., 111 Rind., 2 Wh., 5 Handw., 6 Höck. — Hierzu:

Johannisthal, Vorw., NO. zu N. ½ M. vom D. Der Burg Schildau wird schon vor 1500 gedacht.

Schildawe, so h. 1268 Schilde, Vorw. der Stadt-Pfarrthei Neiße.

Schildberg, 1437 *Schilperg*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. u. Strehlen; König der Niederlande (sonst Stift Heinrichau); Ger.-A. Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 51 H., 1 Vorw. außerh., 354 E. (151 ev.); ev. K., theils zu Neobschütz, theils zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 11 Hdl., 800 Mer.

Schilde, 1231 *Sildowe*, 1268 *Schildawe*, Vorw. der Stadt-Pfarrthei Neiße geh. u. als Wiedm. übt der Stadt-Pfarrer zu St. Jacob Domin.Rechte, W. NW. ⅝ M., Post Krst.; Patrim.G. der Neißer Stadt-Pfarrthei-Güter. (NG. Neiße.) 2 H., 25 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße St.

Schilden, so h. 1364 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildern, auch Oseritz, jetzt Querkwitz, D., Kr. Neumarkt.

Schildern alias Onerowicz, so h. 1363 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildern, Klein-, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. ¾ M., ohnweit der Katzbach, Post Krst.; königl. Domain.A. Liegnitz; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 20 H. in 14 No., 136 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunitz. 1 Wh., 1 Fleischer, 1 Schuhm., 80 Rind., 570 Mer.

Schildern, Polnisch-, die richtigere u. ursprüngliche Benennung von Pohlschildern, Kreis Liegnitz.

Schildin, so h. 1360 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildirmoyl, so h. 1414 Schillermühle, Kreis Breslau.

Schildow, so h. 1371 Schildau, Kr. Schönau.

Schildowsky Mujn ist Schildaer Mühle, Kr. Hoyerswerda.

Schilkwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu O. 1⅜ M., Post Stroppen ¾ M.; Friedr. Ludw. Krüger, (1839 für 26,600 Rtl. erk.); Patrim.G. Just.R. Gobbin in Wohlau, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 153 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Stroppen, 600 Mer., 1 Wdm., 1 Ziegelei zeitw., 1 Bäcker, 1 Schmiede, 1 Höck.

Schillermühle, auch Schüllermühle, 1414 *Schildirmöyl*, D. (u. Allod.-Ritter-G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. 1⅞ M., Post Krst.; General-Major u. Ritter des rothen Adler-Ord. 3. Klasse, Karl Heinr. Ferd. v. Röder; Domin. zinst dem Rent-Amt Breslau, Ger.-Amt der Gohlauer Güter, auch crim. Just. Pohler I. in Breslau. (BB. Breslau). 5 H., 1 Vorw., 46 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Herrmannsdorf, Paroch. Neukirch. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Tischl.

Schillersdorf, auch Schüllersdorf. Szylerzowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 2⅝ M., Post Hultschin 1 M.; Baron von Stücker; im Fürstenth. Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; für die Gemeinde Patrim.G. gl. N., Just.-Rath Jonas am Ort. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818), mit Haatsch, Groß-Darkowitz, Koblau, Marquartowitz u. Antoschowitz 165,000 Rtl. im J. 1835. 111 H., 1 Schloß mit Schloßkapelle u. Garten, 1 Vorw. im D., 883 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. T.-K. der Pfarrk. zu Haatsch, Dekanat Hultschin, Kommiss. Katscher; 1 Wiedm. des Pfarrers, 1 Kapelle im Schloß, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Domin., pro on. eingepfarrt u. eingeschult: Schillersdorf u. Antoschowitz, mit Passek, Inspekt. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brettm., 1 Dampfbrenn., 3 Wh., 1 Brauer., 1 Bleiche, 18 Handw., 3 Kräm., 600 Mer., 189 Rind. Im Schwarzwalde eine Försterei. — Hierzu:

Passekenhof, Vorw., OSO. ½ M. vom D.

Schilperg, so h. 1437 Schildberg, Kr. Münsterberg.

Schimbach, 1508, jetzt Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schimilwicz, s. h. 1323 Schimmelwitz, Kreis Neumarkt.

Schimischow, Szymiszow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. zu NW. ½ M., Post Krst.; Standesherr Graf von Strachwitz; Patrim.G. gl. N., Just. Hoffmann am Ort, auch crim. 67 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 483 E. (10 ev., 4 j.); 1 kath. T.K. von Rosmierz, Patron Grundherr, mit Lokal-Kaplan, hält Frühpredigt, der Pfarrer 5 Mal Gottesdienst. 1 kath. Sch., wozu Rosniontau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz. 8 Handw., 166 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

a) Mittelmühle, Wssrm., NW. zu W. ⅛ M. vom Schloß, mitten im D.

b) Niedermühle, Wssrm., NW. ¼ M. vom Schloß, am Ende des Dorfes.

c) Schloßmühle, Wssrm., W. zu NW. unweit des Schlosses.

Die Mühlen liegen an der bei Rosniontau entspringenden Mühlbache, welche ½ M. hinter der noch im Orte belegenen Niedermühle sich im Sande verliert, ⅛ M. unter der Landstraße fortgeht und bei Suchau in 3 Quellen wieder hervorkommt. Hierin u. daß immer grüne Pflanzen in der Quelle wachsen, ist sie der Masselschen ähnlich. Auch mag sie in der Heidenzeit eine heilige Quelle u. der nahe Eichwald ein heiliger Hain gewesen sein. In ihm sind Spuren von Gemäuer u. bei Schimischow und

Rosniontau eiserne Lanzenspitzen, Scheeren, halbe Becken mit Löchern zum Annageln, Nadeln von unbekanntem Metall, (sämmtlich jetzt in der Breslauer Alterthums-Sammlung), so wie Reste von Urnen im Jahre 1818 gefunden worden. Auch zeichnen sich die hier gefundenen Urnen u. Bruchstücke durch ihre Masse u. Zeichnung aus. Einige sind von milchweißem Glase, andere von Thon mit förmlicher Glasur, andere von einer graugelben Thonmasse mit tiefen sich durchkreuzenden Einschnitten rings umher wie auf den römischen Ziegeln. Einige haben gefärbten Ueberzug, andere sind kalkartig weiß, wie Fayance ohne Glasur, noch andere haben auf grünlich gefärbtem glänzenden Grunde zarte dunklere und weiße Verzierungen. Silbermünzen, die man auch gefunden, sollen in den Besitz des Kaufmann Scotti in Oppeln gekommen sein.

Schimmachin, s. h. 1396 Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schimmelei, Szymanowice, 1393 *Schemilwicz*, D. (u. Allod.-Ritt.-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1¼ M., Post Krst.; Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D. auf Marschwitz; Patrim.G. Marschwitz, Just. Plaß in Breslau, auch crim. (Schimmelei, vormals ein Vorw., dessen Ländereien zu den Gütern Poppelwitz u. Peltschütz geschlagen sind, ist ein Pertinenzgut der genannten beiden). 11 H., 49 E. (8 kath.); ev. K. zu Wüstebriese; kath. K. zu Würben. 1 Wh., 1 Victualhdl., 1 Schuhm.

Schimmelei, oder Schimmelwitz, Kr. Münsterberg, Vorw. von Krelkau.

Schimmelwitz, 1420 *Schemmelwitcz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. ⅞ M., Post Krst.; 1 königl. Chaussee-Zollhaus an der Liegnitz-Goldberger Straße; Rittergutsbesitzer Ernst Ludw. Peisker; Patrim.G., auch crim. Just. Lorenz zu Liegnitz und Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegn. II.) 10 H. in 8 Nro., 79 E. (3 kath.); ev. K. zu Rothkirch. 1 Schloß, 1 h. Vorw. mit Wohnh., 1 Korbm. 400 Mer.

Schimmelwitz, oder Schimmeley, Kr. Münsterberg, Vorw. von Krelkau.

Schimmelwitz, 1323 *Schimilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. 2⅜ M., Post Canth ¼ M., dicht an der Breslau-Freiburger Eisenbahn rechts; königl. Domain.-Rent-Amt Neumarkt, (von 1540—1810 Commende Corporis Christi zu Breslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Canth. 30 H. in 19 Possessionen, 1 Erbscholtisei, 9 Bauergüter, 7 Gärtner, 2 Angerhäusler u. 2 Freistell., a) Kretscham, b) Schmiede. 218 E. (ev. 105); ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schosnitz, Kr. Breslau. 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 600 Schaafe.

Schimmelwitz, 1391 *Semilwicz*, 1417 *Schemilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. ¾ M., am Lindewasser, Post Prausnitz; Poliz.-Distr.-Kommiss. Claß; Patrim.G. u. crim. Just.R. Schwarz in Trachenberg, für das Gut u. Exim. Fürstenth.Ger. Oels. 33 H. in 19 Nr., 185 E. (kath. 10); ev. K. zu Karauschke, kath. K. zu Prausnitz St.; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Ziegelei zeitw., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben. Auf dem Fußwege nach Leipe vor dem Walde mehrsilbiges Echo. — Hierzu:

Linde, auch Grünlinde genannt, Vorw. u. Dorf-Antheil, NO. zu N. ¼ M., 7 H., 43 ev. E.

Schimmerau, Scymerowo, 1498 *Schymeraw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu N. ⅝ M., Post Prausnitz; königl. Rent-Amt Trebnitz, (sonst bischöfl.), civil u. crim. fiscus. L. u. St.Ger. Trebnitz, für das Gut u. Exim. Fürstenth.Ger. Oels. 120 H. (84 Nr.), 699 E. (ev. 42); ev. K. zu Pawellau, 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patron. königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm., eingepf. pro on.: Schimmerau u. Beckern, pro act. Pawellau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Trebnitz. Die Kinder aus Beckern kommen nach dem 12. Jahre u. die aus Pawellau gastw. hierher. Die Sch. ist sehr alt. hat seit 1827 das neue, massive zweistöck. Schulh. (kostete 1557 Rtl.) für 2 L. eingerichtet. Der zweite angestellt 1835 den 1. Mai; kleine Fundation des Pfarrer Bende für arme Kinder seit 1819. 1 Erbscholtisei, 1 Bäcker, 1 holländ. Wdm., 1 Roßm., 21 Stampfen, 4 Leinwst., 19 Handw., 2 Kräm., 2 Höck. 1 Armen-Hospital für 4 Wittwen vom Pfarrer Marciola u. ein Fond für Orts-Arme vom Erbscholtiseibesitzer Aug. Bädelt 1835 gestiftet. — Hierzu:

a) Pollakemühle, SO. zu S. ⅜ M.

b) Pelzmühle, SO. zu S. ⅜ M., Wssrm.

Schimnitz, Groß-, Wielkie Ziemnice, (d. h. Erddorf), 1397 *Maj. Semicz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 1⅝ M., Post Krappitz, Krst. u. Proskau, OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Proskau). L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 67 H., 482 kath. E.; ev. K. zu Schloß Proskau, 1 kath. M.K., Adjunkte von Proskau St., mit Local-Kaplan; eingepfarrt pro on.: Groß- u. Klein-Schimnitz mit Neuhof u. Konty, 1 Wiedm. zu Gr.-Schimnitz und Rogau mit T.K., 1 kath. Sch., wozu Gr.- u. Kl.-Schimnitz mit Neuhof u. Dombrowka, von Dallwig, eingeschult: Patron. Aller königl., (Archip. und Inspect. Oppeln). 1 Schiffsbauer, 4 and. Handw., 2 Schiffer. Roschunka so hieß früher die noch bestehende Wssrm. 1 Kalkofen im Nord a. d. Oder, 1 kleiner herrschaftl. Teich im West, 1 königl. Waldwärter- u. Buhnenmeisterh. 950 Mer.

Schimnitz, Klein-, Małe Ziemnice, 1531 *min. Schemitze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. ¾ M., Post Krst., Krappitz u. Proskau; königl. Rent-Amt Proskau, L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 38 H., 2 Vorw. des Domain.-Pacht-Amt Proskau, 350 E. (ev. 31); ev. K. zu Schloß Proskau, kath. K. zu Groß-Schimnitz, Parochie Proskau. 1 Wdm., 2 Schmied. — Hierzu:

Neuvorwerk, zweites Pachtamt, Vorw. an d. Oder.

Schimonia, Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. von Klein-Rosmierka.

Schimotzitz, s. Schymotzytz, Kr. Ratibor.

Schindelgraben, Antheil von Buchau, Kr. Glaz.

Schindelhäuser oder Schindelwaldau, Kol. Neudorf, Kr. Jauer.

Schindelmühle, a) Kr. Grottkau, zu Zindel, b) Kr. Jauer, Mühle zu Tschirnitz; c) Kr. Liegnitz, zur Schloßgemeinde Parchwitz; d) Kreis Lüben, zu Mittel-Oberau; e) Kr. Wohlau, zu Gr.-Ausker geh.

Schindelwaldau, auch Schindelhäuser, Kol. von Neudorf, Kr. Jauer.

Schindlersche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Schirmermühle, Kr. Sagan, Wssrm. und Nickelfabrik, nebst Walzwerk, zu Neuwaldau geh.

Schirobanz, ist Zawiścz, Kr. Oppeln.

Schirokau, s. Schierokau, Kr. Lublinitz.

Schironowiek, s. Schironowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Schiroska, so hieß 1419 Tschierschkau, Kreis Liegnitz.

Schiroslawitz, s. Schieroslawitz, D., Kreis Kreuzburg.

Schirot, so hieß 1414 Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schischowitz, s. Schichowitz, Kr. Ratibor.

Schisdorph, s. h. 1283 Zeistsdorf, Kr. Sprottau.

Schittek, Pustkow. von Boronow, Kr. Lublinitz.

Schlabitz, früher Schlaubitz, 1310 *Slauentich* u. *Slavotitz,* 1313 *Slaventitz,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNW. ½ M., Post Krst.; königl. Domain.-Amt Kraschen, (sonst Klaren-Jungfern-Stift zum heil. Kreuz in Groß-Glogau); civil u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Guhrau. 68 H., 2 h. Vorw., 447 E. (ev. 69); kath. K. zu Gleinig, Paroch. Kraschen, ev. K. zu Guhrau St. 6 Wdm., 2 Brenn., 7 Leinwst., 15 and. Handw., 1 Krämer, 2 Höck. — Hierzu:

Giebse oder Neu-Warthe, Kol. mit 1 herrsch. Vorw., 7/16 M. im WNW. ⅜ M.

Schlabitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, D. zu NO. ¼ M., a. d. Bartsch, Post Krst.; Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesh. auf Militsch; Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 34 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 321 E. (1 kath.); 1 ev. Sch. seit 1744, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Alt-Hammer bei Militsch, (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Schneid., 400 Mer.

Schlabotschine, Slabocin, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, Nord ⅝ M., Post Krst.; Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesh. auf Militsch; Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 43 H., 3 Vorw., 1 Freischoltisei, 439 ev. E.; 1 ev. Sch., errichtet 1729 u. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 Schmiede, 4 Holzhdl. 915 Merino, 364 Rind. — Hierzu:

Antoniettenruh, Vorw., NW. ⅜ M., auch befanden sich hier d. b. Vorwerke: Neu- oder Niedervorwerk u. Alt- oder Obervorw., welche aber jetzt dem Dorfe einverleibt u. keine Pertinenzien des Domin. mehr sind; auch gehört ein Haus des kleinen Ortes Judenfurth an d. Posenschen Grenze hierher.

Schlabrendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, D. zu NO. 4¾ M., rechts der Oder, Post Kontopp 1 M.; Besitzer v. Klitzing, Rittmeister; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Koltzig, OLG.-Referendar Heintzel in Glogau, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 28 H., 159 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Koltzig, 1 ev. Sch., wozu Neu-Otterstädt, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Gr.-Glogau). 1 Wdm., 1 Wh., 18 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Getreidehdl. — Hierzu:

Neu-Otterstädt, Kol., Süd ¼ M. 15 H., 83 E. (kath. 22); 1 Wh., 12 Leinwst., 5 a. Handw.

Schlachtendorf, Kol. von Seibersdorf, Kr. Rybnik.

Schläntz, s. Schlenz, Kr. Militsch.

Schlagscheuke, auch wohl Finkschenke, zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban geh.

Schlamwitz, s. Schlanowitz, Kr. Wohlau.

Schlaney, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 4 5/16 M., Post Lewin. 1 königl. Neben-Zoll-Amt 2. Klasse des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde. Stadt Nachod in Böhmen u. zinst Domin. dem Rent-Amt Glaz; Patrim.G., auch crim. pro domin. Just. Richter in Lewin. 108 H., 1 h. Vorw., 670 E. (ev. 5); ev. K. zu Cudowa, Paroch. Straußeney; kath. K. zu Deutsch-Tscherbeney. 2 Wssrm., 1 Brauerei, 88 Baumwst., 9 a. Handw., 8 Hdl.

Schlanowitz, (vulgo Schlamwitz), 1301 *Slanowitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, ONO. 1 M., Post Stroppen u. Krst.; Gutsbesitzer Harrer; (1842 erk.) (1822, 65000 Rtl.) Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim. Ger., auch crim. St.Richt. Lutheritz in Prausnitz. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1816). 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 214 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. 500 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 3 Handw., 2 Hdl.

Schlanzmühle, eine Wssrm., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, O. 3 M., an der Weistritz u. unter dem Patrim.G. der Herrschaft Lissa.

Schlanz, Nieder- u. Ober-, 1360 *Wirbicz,* (1408 Wenigen-Wirbitz), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. ¾ M., Post Domslau u. Krst.; Rittmeister a. D. v. Tschirschky, Ritter des rothen Adl.-Ord. 3. Klasse; Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 32 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 262 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Gnichwitz, Parochie Sachwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wh., 3 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Kräm. 1100 Mer., 100 Rind.

Schlaschwitz, s. Tscheschenheide, D., Kreis Guhrau.

Schlaßwitz, siehe Tscheschenheide, D., Kreis Guhrau.

Schlatzmann, 1484 *Slozwin,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 1⅜ M., Post Krst. u. Klopschen 1 M.; Kaufm. M. Lilienhayn, (1843 für 22500 Rtl. erk.); Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 14 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 101 E. (kath. 6); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Kupferschm., 3 a. Handw. 58 Rinder.

Schlaube, Ober- Mittel- u. Nieder-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1⅛ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau); von Rieben jun. auf Tschiläsen, Kr. Wohlau; Patrim.G. auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 62 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 465 E. (kath. 11); ev. K. zu Sandewalde, 1 ev. Sch., mit für Gewehrsewitz, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau). 80 Rtl. Legat haften auf dem Domin. Schlaube, das für die Zinsen zu 6 pro Cent einige arme Freischüler wählt. Kath. K. zu Herrnstadt St. 1800 Mer., 2 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Gewehrsewitz, D. ¼ M., im SO. vom Dorfe, von Guhrau SO. 1¼ M., mit 1 h. Vorw.

b) Fuchs- oder Straßenmühle, 1 Freihäuslerstelle, ¼ M. im S.

Schlaubitz, s. Schlabitz, D., Kr. Guhrau.

Schlaup, 1201 *Zolp,* 1202 *Slup* u. *Dirsicray circuitus,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.)

Jauer, NW. ¾ M., an der wüthend. Neiße, Post Krst.; Maria Louise Paul. verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland; (1844 für 182,500 Rtl. incl. Arnoldshof, Schlauphof und Weinberg). (Bis 1810 Stift Leubus). Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-Assess. Graßnik zu Jauer. 110 Häuser, 1 Erbscholt. des Scharfenberg, 648 E., (ev. 11); ev. K. zu Seichau, (1 Wirth), 1 kath. Pfarrk., hat 1 Wiedm., Patron Domin. Eingepfarrt pro on. im Kr. Jauer: Schlaup, Arnoldshof, Brechelshof, Bremberg u. Hennersdorf; im Kr. Liegnitz: Bellwitzhof, Schlauphof u. Weinberg; ebenda pro act. Jänowitz u. Krayn. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Grundh., Archip. u. Inspect. Jauer. 1 Wssrm. (4 G.), 1 Wh., 6 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdl. 200 Rind.

Schlaupe, 1215 *Zlup,* 1382 *Schlup,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNO. ¾ M., Post Dyhernfurth u. Krst.; Kämmerei in Neumarkt; civil u. crim. pro domin., L. u. St.Ger. Neumarkt. 44 H., 1 h. Schloß, 288 E. (kath. 36); ev. K. zu Neumarkt St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., welcher die Nebensch. in Kobelnick versorgt, Collat. Grundh. von Schlaupe u. Kobelnick. (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Ober-Stephansdorf. 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Wh., 7 Handw.

Schlaupe, Slupia, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, D. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 45 H., 1 Freischolt., 354 E. (41 ev.); ev. K. zu Wartenberg, 1 kath. T.K. von Türkwitz, steht außerh., hat Wiedm. u. Hutung; eingepfarrt pro on.: Schlaupe u. Baldowitz, Gottesdienst den 4. Sonntag. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet 1826, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Wartenberg. 1 Wdm., 5 Handw. — Hierzu:

Gänseberg, Vorw., SW. ¼ M.

Schlaupe, s. Schlaupp, Kr. Wohlau.

Schlauphof, 1446 *Slauphof,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1⅞ M., an der wüthend. Neiße, Post Krst.; Verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, Maria Louise Paul., geb. Prinzeß v. Curland, (1844, s. Schlaup), sonst Stift Leubus. Patrim.G. Schlauphof, L. u. St.G.Assess. Grosnik in Jauer, auch crim. pro domin. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 10 H. in 4 Nr., 128 E. (46 ev.); ev. K. theils zu Seichau, Kr. Jauer, theils zu Hochkirch; kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 h. Schloß mit Park u. Hof, 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Ziegel. 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 1320 Mer.

Schlaupitz, 1369 *Slupisch,* 1398 *Aldindorff,* 1401 *Slupicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ¾ M., Post Krst.; Fräulein v. Montbach auf Bechau; Patrim.G. Bechau, Just.-Rath Engelmann in Neiße. Fürs Domin. Fürstenthums-Ger. Neiße. 28 H., 237 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße St., kath. K. zu Nowag. 1 Wssrm., 1 Krug, 3 Handw., 1 Kräm. 860 Mer. — Hierzu:

Spine, Spinau, einzelne Possess. im Nord ⅛ M., bildete früher ein selbstständiges Dorf.

Schlaupitz, 1368 *Slupicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. 1⅝ M., Post Krst.; Friedrich Prinz von Carolath-Schöneich, Besitzer der Herrschaft Saabor, Majoratsherr von Mellendorf u. Amtitz; Patrim.G., auch crim. Just. Wichura in Reichenbach. 114 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 einzelne Schäferei mit 840 Mer., 739 E. (228 kath.); ev. K. zu Langenöls, Kr. Nimptsch, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. Pfarrk., Patron Grundh., Pfarrwiedm. 92 Morgen Acker, 5½ Morgen Wiesen; eingepf. pro on.: Schlaupitz mit Jentschwitz, Mellendorf u. im Kr. Nimptsch: Karlsdorf, Klein-Kniegnitz mit Schieferstein, Weinberg; Archip. und Inspect. Reichenbach. 1 kath. Sch. mit für Jentschwitz u. Mellendorf, 1 L., Collat. Grundh. 3 Wssrm. (6 G.), 1 Wdm., 21 Baumw- 3 Leinw- 2 Bandst., 30 a. Handw., 19 Hdl., 2 Wh., 297 Rind. — Hierzu:

Jentschwitz, Kol., SSO. ⅜ M., 11 H., 1 Vorw., 78 E. (30 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch. 11 Baumwst., 3 Hausirer, 1 Wh.

Schlaupp, (vulgo Schlaupe), D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 1⅞ M., Post Winzig ⅜ M.; Lieut. a. D. v. Aulock; (1839 für 37000 Rtl. erk.); Patrim.G. St.-Richt. Wagner in Wohlau, crim. domin. (LW. Winzig). 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 273 E. (kath. 33); ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Wohlau). Am Ort 1 ev. Begräbn.-K. mit Kirchhof. 800 Mer., 2 Wssrm. (wovon eine außerh.), 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Ziegel. d. Domin., 99 mille Zieg. 1 Schmiede, 1 Korbm.

Schlauroth, D. (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 1/16 M., an der Landeskrone, Post Krst.; Hauptmann Gustav v. Ludewig, Kreis-Verordneter; Patrim.G. Just. Knaust in Görlitz; crim. Inquisitoriat Görlitz. (Stadtmitldh.). 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 königl. Chaussee-Haus, 206 E. (2 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, 1 ev. Sch., gestiftet circa 1770; 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Rauschwalde, (Sup. Görlitz II.); kath. K. zu Jauernik. 1 Wssrm., 2 Wh., 1 Schneid., 1 Schuhm., 101 Rind.

Schlause, 1210 *Sluscisowo,* 1260 *Sluseyouo,* 1342 *Slusysow,* 1413 *Slawsaw* u. *Slawse,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst.; freier Minder-Standesherr Constant. v. Schlabrendorf; Patrim.G. Münsterb.-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. Just. Kaßner zu Frankenstein. 61 H., 1 Vorw., 430 E. (202 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, kath. K. zu Bärwalde. 1 kath. Betkapelle am Ort. 1 Wssrm. (2 G.), einige Handw., 2 Höck. 1050 Mer. — Hierzu:

a) Klein-Schlause, Kol. u. Wssrm., Nord ¼ M. 5 H., 31 E. (14 kath.)

b) Marienhof, Vorw., SW. ¼ M., lag früher im D. beim Schloß, aber abgebrochen u. als domin. Vorw. errichtet 1839 an der Münsterberg-Frankensteiner Straße, begreift Beamten-, Gesinde- u. Wirthschafts-Gebäude mit 42 Einw. schon oben mitgezählt. Schlausse-Burg im Münsterbergischen wird unter den Burgen Schlesiens schon vor 1500 erwähnt.

Schlausewitz, Sluzowice, (d. h. Schleußendorf), D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2¾ (3) M., Post Katscher ¾ M.; Baquier Lejeune; im Fürstenth.-Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. Für die Gemeinde Patrim.G. Obersch; Just. Jonas in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 46 H., 1 h. Vorw. im D., 311 E. (16 ev.); kath. K. zu Obersch. 1 Wh., 3 Handw.

Schlawa, Stadt, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Schlawa, D. (u. Majorats-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, 4⅞ M., an der Ostr. d. Stadt Schlawa. Post Glogau u. Kontopp; königl. Reg.Rath a. D., Kammerh. u. Poliz.-Distr.-

Commiss. Graf Franz v. Fernemont auf Schlawa; Patrim.G. der Herrsch. Schlawa, Just.-Rath Seeliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 46 H., 1 vorzügl. Schloß, mit lieblicher Gartenanlage, Sitz des Grafen. 2 Vorw., das eine genannt: Schäferei, liegt 1/16 M. OSO., 387 E. (118 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa St. 3 Wdm., 1 bedeutende Brenn., 1 Wh., 1 h. Ziegelei, 8 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Höck.

Schlawentzütz, Sławiencice, 1269 *Slavecici*, 1287 *Slawientiez*, 1534 *Slawentitz*, (Abschaffung des Stadtrechts). Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, ONO. 1/4 M., von Ujest, WSW. 5/16 M., an der Klodnitz, Post Ujest; General-Lieut. Fürst Aug. von Hohenlohe-Oehringen; Ger.-Amt Schlawentzütz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 148 H., 1 h. Schloß und Vorw., 1 Vorw. nördlich 1/8 M., 1281 E. (ev. 160, j. 5); 1 ev. Kapelle seit 1840 für die Evang. aus Ujest, Schlawentzütz u. der Umgegend. Patron Domin., (Sup. Pleß), 1 ev. Sch. seit 1839, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Pleß). 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, Patron Fürst, (Archip. Ujest). Messalien u. abgelösten Zehnten in Geld geben die Domin. u. die Orte Schlawentzütz, Dorf u. Kol. Miedar mit Blechhammer, Mieske, Lenartowitz und Cziffowa. Ohne Messal u. Zehnten nur pro act.: Klein-Althammer, Jakobswalde u. Kuznizka. Auch hat Pfarrer noch Holzungsrecht in den fürstl. Waldungen. Predigt poln., nur an den 2. Feiertagen u. einigen Festen deutsch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Kosel. Eingeschult: Miesce und Kol. Schlawentzütz; 100 Rtl. Stiftung für arme Schulkinder. 1 hoher Ofen des Domin., 11 Mann lieferten bei Holzkohlen: 21481 Ctr. Roheisen = 40,000 Rtl., 1 Wssrm., 1 Papierm., 1 Theerofen, 1 Ziegelei. Bei der Klodnitz-Kanalschleuße Nr. 7, 1 Schleußenmstrh. Sehr besucht ist gegenwärtig von Kosel u. Ujest her der Schlawentzützer Schloßgarten mit schöner Orangerie, der Park u. der mit Nadelholz bestandne Thiergarten. Ein Kaffeehaus nimmt gegenwärtig die Fremden auf. Auch ruht hier der preuß. General der Infanterie, Fürst von Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, dem manche der hiesigen Anlagen ihr Entstehen verdanken. — Hierzu:

a) Malchow, (Malchów), Vorw., NW. 3/8 M., 3 H., 9 kath. E.

b) Neuhof, Vorw., W. 1/4 M. Schlawentzütz besaß schon im 13. Jahrh. Stadtrecht; daß ihm jedoch Herzog Wladislaw 1260 wieder nahm, weil es das dem Bisthum Breslau gehörende, zu jener Zeit entstandene Städtchen Ujest am Aufkommen hinderte. Doch hielt sich Wladislaw oft auf dem Schlosse zu Schlawentzütz auf, wie die hier von ihm ausgestellten Urkunden beweisen, z. B. 1267 das Privilegium des freien Bau- u. Brennholzes aus den herzogl. Forsten für die Stadt Ratibor. Wladislaw wird von einigen für den Erbauer des Schlosses Schlawentzütz gehalten, doch ist die frühere Gründung wahrscheinlich, obwohl nicht bekannt.

Schlawentzütz, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, ONO. 1 7/8 M., östl. vom D. gl. N. an der Straße nach Ujest, an der Klodnitz. Post Ujest 1/4 M.; Fürst v. Hohenlohe-Oehringen; Ger.-Amt Schlawentzütz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. Tost). 26 H., 245 E. (ev. 26); ev. u. kath. K. zu Schlawentzütz, Dorf.

Schlegel, 1398 *Slegelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2 M., Post Krst. u. Neurode; 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan, Dekanat Glaz, 1 Meßkapelle Allerheiligen, sonst Pestkapelle, wird von der Gemeinde unterhalten, (nach Jungnitz 1840 F. über dem Meere), 1 Wiedm., 1 kath. Sch. mit für Theresienfeld, 1 L., 1 Hilfsl., Patron. aller Graf von Pilati, (Inspect. Neurode). Das Schulh. 1839 neu, hat Wohnungen für den L., 2 Hilfsl., u. 4 Schulstuben, jetzt nur 2 benutzt. 85 Rtl. für arme Kinder. Das früher hier bestandene Hilfsseminar ist mit dem Hauptseminar in Breslau vereinigt. 1 Krankenhaus. 297 Rind, 4 Wssrm., (4 Mahl-, 3 Spitzg.), 1 Stärkefabrik, 1 Brau-, 1 Brenn., 234 Baumw.-, 19 Leinwebest., 180 Stühle zu and. Zeugen, 5 Bäcker, 3 Fleisch., 15 Schuhm., 1 Riem., 9 Schneid., 4 Zimmermeister mit 14 Gesell., 5 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 4 Schmiede, 2 Uhrm., 26 Maurergesell., 2 Färber, 6 Kräm., 17 Höck., 2 Hausir. Steinkohlengruben:

a) Johannes Baptista, 337 Tonnen Stück-, 11877 Tonn. Schmiede-, 58,602 Ton. kl. Kohlen u. 2462 Tonn. Coaks.

b) Seegen, Gottes fristet. 6 Antheile:

a) Das Dorf Schlegel selbst, 239 H., 1 h. Schloß, (die Schwelle desselben 1663 Fuß über der Ostsee), 1 h. Vorw., 1786 E. (ev. 14). Hierzu:

Neu-Sorge, Kol., aus einem dismembrirten Vorw. entstanden.

b) Leppelt, Kol., 3/8 M. im OSO., 13 H., 94 kath. E.

c) Theresienfeld, Kol., 3/8 M. im SO. zu S., 26 H., 140 kath. E. Angelegt durch den Grafen Johann von Pilaiti 1780—1790.

d) Wolfswinkel, Dorf-Anth., 27 H., 1 h. Vorw., 173 kath. E.; diese 4 Antheile gehören den Erben des Landrath u. Landesältesten Grafen Anton von Pilati; Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz.

e) Kirchenhäuser, Dorf-Antheil, Pfarramt in Schlegel, Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz. 2 H., 14 kath. E.

f) Ebersdorf, ein im Dorfe gelegener Antheil; August Moschner auf Ebersdorf; Patrim.G. Ebersdorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz, 37 H., 247 kath. E.

Schlegenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NNW. 1/2 M., Post Krst.; Kämmerei in Leobschütz; fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.Ger. zu Leobschütz, fürs Gut im Fürstenth.-Antheil Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 44 H., 216 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Leobschütz. 900 Mer.

Schlegler Gränze, Antheil von Buchau, Kr. Glaz.

Schleibitz, s. Schleiwitz, Kr. Neiße.

Schleibitz, 1410 *Sleywicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2 M., Post Krst. u. Breslau; Ludwig Graf York von Wartenburg; für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Unterth. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Rustikalvorw., 57 H., 373 E. (41 kath.); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf. 1 ev. Sch. für Schleibitz und das zugeschlagene Klein-Peterwitz, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 8 Händl., 300 Mer.

Schleife, wend. Slepe, (d. h. Blinddorf), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg,

NW. 5¼ (5½) M., Post Muskau 2 M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 66 H., 437 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., sehr alt, der steinerne Thurm erst später angebaut, am Gesims einer ehemaligen Kanzel steht Tempore Antonii Fuchsii pastor anno 1564. Ob dieser Anton Fuchs der erste ev. Pfarrer gewesen, läßt sich mehr vermuthen als beweisen. Die Wiedm. hat 12 Dresdner Schfl. Aussaat, eingepfarrt pro on. Schleife, Groß-Düben, Halbendorf, Mühlrose, Mulkwitz, Rowne (Rohne), Triebendorf, u. im Kreis Hoierswerda: Neustadt rechts der Spree. Patron. Grundh., Collat. Domin. Lieskau wegen Neustadt, das königl. Domain.-A. Hoierswerda und im Kreis Spremberg Lieskau. 1 ev. Sch. für Deutsche und Wendische, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Rohne u. Trebendorf, mit Neu-Klein-Trebend., (Sup. Ro-Rothenburg II., Muskau.) 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Wh., 9 Handw. 1 großer Karpfenteich mit Hälter, zur Ueberwinterung, u. herrsch. Hälterwärter. 420 Mer., 333 Rind.

Schleiffe, Posses. von Speergasse, Kr. Liegnitz.

Schleifmühle, Wssrm., a) zu Fuchsmühle, Kr. Lüben, b) zum Marktfl. Steinau, Kr. Neustadt, c) Wssrm. von Brodelwitz, Kr. Steinau.

Schleiße, (kirchlich Schleuße), Slizów, 1260 *Slizow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Polnisch-Wartenberg, Süd ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 81 H., 1 Vorw., 4 Freischoltis., 565 E. (132 ev.); ev. K. zu Wartenberg. 1 kath. T.K. von Poln.-Wartenberg, zu ihr gehören pro on. Schleuße, Karlowitz u. Kunzendorf, Patron. Standesh. 1 kath. Sch. mit für Peterhof u. Weinberg, 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Wartenberg.) 19 Handw., 500 Mer., 250 Rind.

Schleiwitz oder Schleibitz, 1369 *Slywiz*. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. ¾ M., Post Ottmachau; königl. Domain.-A. Ottmachau, (sonst fürstbischöfl.), L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco. durch Fürstenth.G. Neiße. 31 H., 176 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Rathmannsdorf. 1 Krug, 1 Leinweber, 500 Mer.

Schlemmer, Kol. von Ottendorf, Kr. Bunzlau.

Schläuz, (Schläntz), Słączno, D., Reg. und OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. ¾ M., Post Sulau; Freiin von Troschke, geb. Gräfin von Burghaus; minderstandesh. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 34 H., 1 Vorw., die Freischoltisei ist dismembrirt, 235 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Sulau. Am Ort 1 kath. Kapelle mit bedeutender an die Herrsch. verpachteter Wiedm. Die Kapelle nur ¼ M. von Sulau ist wahrscheinlich die M.K. gewesen, der Sage nach soll hier der heilige Adalbert von Prag auf seinen Wanderungen gepredigt haben, ein Glöckchen in der Kapelle sprach in seiner Umschrift vom 11. Jahrhundert, vermuthlich der Zeit der Gründung, Patron. Domin., 1 Bäck., 800 Mer.

Schlesaw, s. h. 1313 Schliesa, Alt-, Kr. Breslau.

Schleschow, s. h. 1360 Schliesa, Kr. Breslau.

Schleschwitz, Vorw. von Klein-Bauschwitz, Kr. Wohlau.

Schlesierthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. ¾ M., Post Kynau; Graf v. Pücklersche Erben; Patrim.G. der Herrsch. Ober-Weistritz, auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 10 H., 82 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Weistritz. 19 Baumwst., 3 a. Handw., 1 Kräm. Das Oertchen liegt in dem reizenden Thale gleiches Namens, 1096 F. über der Ostsee. Versuch auf Blei u. Silberbau. Der Schacht ist 460 Fuß über der Weistritz, an einem Hohlwege und mit Wasser gefüllt, zu dessen Ableitung seit 1819 ein Stollen gegraben wird, der bereits 700 F. in den Berg hineingegraben ist. Der Ctn. Erz giebt 38 Pfd. Blei u. 2 bis 3 Loth Silber.

Schlesische Baude, alte u. neue, gehörend zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schlezion, Zgyniłemosty, Kreis Lublinitz, Freigärtnerst. von Kochtzütz.

Schlichtingsvorwerk, Vorw. von Nied.-Herzogswaldau, Kr. Freistadt.

Schliesa, Alt- u. Neu-, 1275 *Slezow*, 1313 *Schlesaw*, 1360 *Schleschow*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, S. zu SO. 2¾ M., 1 Post-Exped. des Ober-Post-A. Breslau. Ev. K. zu Groß-Peiskerau, Kreis Ohlau, kath. K. zu Wangern.

A. Alt-S.; Bernhard Rosenthal auf Brinnek, (64,000 Rtl. Kaufpr.) Patrim.G. Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, (BB. Breslau.) auch crim. 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 369 E. (162 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., seit 1837, mit für Pollogwitz, Collat. Domin. (Sup. Ohlau.) 2 Wdm., 3 Wh., 9 Handw., 3 Hdl., 1200 Mer. — Hierzu:

Straßenhäuser, etliche Häuser u. 1 königl. Wegezollstätte.

B. Neu-S.; Gottlieb Schröter; Patrim.G. Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 92 E. (10 kath.); 1 Oelpresse.

Schlimme Mühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Merzdorf geh.

Schlingelbaude, einzelne Baude im Hochgebirge, gehört zu Brückenberg, Kr. Hirschberg.

Schlössel, s. Langenau, Ober-, Kreis Löwenberg.

Schlogwitz, Sloków, 1379 *Slohowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt-ONO. ¾ M., Post Zülz 1 M. u. Krst.; v. Wittenburg, Poliz.-Distr.-Commiss. u. Kr.-Deputirter; Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. gl. N., Just. Hanke zu Zülz. 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 165 E., sämmtlich deutsch, (56 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Alt-Zülz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 1 Holzuhrm., 1 Schmied, 1700 Mer.

Schloin, 1453 *Slou*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. ¾ M., Post Krst.; Kämmerei in Glogau, civil. u. crim., L. u. St.G. Glogau. 21 H., 1 Erbscholtis., 231 E. (80 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 1 Höck., 149 Rind., 46 Schweine.

Schloin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, W. zu SW. 1 M., Post Krst.; Landesältest. u. Lieut. der Landw.-Cavallerie Arthur Friedr. Joachim von Knobelsdorf, auf Buchelsdorf; Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 68 H.

397 E. (19 kath.); 1 ev. Sch. mit für Heinrichau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu Schweinitz. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Deutsch-Wartenberg, sonst adjungirt der jetzt aufgelösten Pfarrk. Fürstenau, Kr. Freistadt, Patron. Domin., hat 1 Wiedm., Wald u. Wirthschaftsgeb., aber im schlechten Zustande, eingepfarrt: Schloin mit Heinrichau. 5 Wssr.-, 1 Oelm., 2 Wh., 12 Leinwst., 10 Handw., 7 Händl., 172 Rind., 530 Mer. — Hierzu:

Heinrichau, Kol., Ost ⅜ M., 19 H., 91 E. (8 kath.); 1 Bäck., 1 Maurer, 1 Holzhdl. Braunkohlenbergbau im Beginn. Es liegt nämlich auf Schloiner Grund die Friedrich Wilhelm Braunkohlenzeche, die erste Fundgrube, welche der Kaufmann C. A. Pohlenz zu Grünberg auf Braunkohle entdeckte. Ferner: auf Schloiner Grund gemuthet und vermessen, aber noch nicht in Angriff genommen: Grube von Alvensleben, vergleiche außerdem Wittgenau.

Schloßgrund, zur großen Vorstadt von Ratibor geh.

Schloßgut, Gut u. Anth. von Mittel-Langen-Oels, Kr. Lauban.

Schloßhof, a) Kr. Glaz, 1) Anth. von Ober-Hannsdorf, 2) Anth. von Rengersdorf, b) Kr. Schönau, Vorw. von Hohenliebenthal, c) Schloßhof, der Wohlauer. Schloß u. Brenn. zu Krummwohlau, Kr. Wohlau geh.

Schloß-Kolonie, von Freihan, ist keine besondere Anlage, sondern nur gelegentliche Benennung von Freihan-Schloßgemeinde.

Schloßkretscham, Wirtsh. zu Weinberg, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Schloßmühle, Wssrm., a) Kr. Leobschütz, 1) zu Gröbnig, 2) zu Deutsch-Neukirch geh., b) Kreis Lublinitz, zur Schloßgemeinde Lublinitz, c) Kr. Neumarkt, in Groß-Peterwitz, d) Kreis Neustadt, zum Marktfl. Steinau, e) Kr. Oppeln, zur St. Krappitz, f) zur St. Prausnitz, g) Kr. Rosenberg, zu Albrechtsdorf, h) Kr. Gr.-Strehlitz, 1) zu Himmelwitz, 2) zu Schimischow, 3) zu Roswadse, 4) zur St. Ujest gehörig.

Schloßmühle, Nieder-, und desgl. Schloßmühle Ober-, 2 Wssrm. zur Krst. Sagan geh., die Civil-Jurisd. hat das herzogl. Rentkammer-Just.-A., crim. das L. u. St.G. Sagan, u. Inquisit. Grünberg.

Schloßtraube, Kr. Lüben, ein Malmitzer Forststück, das jetzt zu Ober-Mittel-Oberau geh.

Schloßvorwerk, Vorw., a) Kr. Freistadt, zu Niebusch, b) Kr. Glogau zu Kuttlau, c) Kr. Grünberg, zu Kontopp, d) Kr. Jauer, s. Hellwingshof, e) Kr. Lüben, Vorw. zu Nieder-Gläsersdorf, f) Kr. Liegnitz, Vorw. zu Rothkirch, g) Kr. Reichenbach, 1) zu Habendorf, 2) zu Neudorf, 3) zu Mittel-Peterswaldau, h) Kr. Rybnik, zu Loslau, Neue Gemeinde, i) zu Schloß Ujest, k) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Czakanau geh.

Schloß zum Teiche, s. h. olim Rothschloß, Kr. Nimptsch.

Schlottau, 1339 *Slothouo,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. ¾ M., Post Krst.; Königl. Rent-A. (sonst Stift Trebnitz); das Gut ist an die Gemeinde ohne Jurisdict. verkauft. L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. Für die Crim. Fürstenth.G. Oels. 110 H., 95 Nr., 854 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron. fiscus, Decem geben: Schlottau, dessen Mühlen, Trzemesche und Kachel, eingepfarrt pro act.: Deutsch-Hammer. 1 ev. Sch., 1 L., zugleich Organist, Collat. königlich, (Sup. Trebnitz), eingeschult Kachel u. Schlottauer Mühlen. Kath. K. zu Schawoine. 4 Wssrm., 1 Oelpr., 3 Sägem., 6 Leinwst., 1 Ziegel., 20 Hdw., 13 Händl., 332 Rind. — Hierzu:

a) Dobrischätzkemühle, Wssrm., SW. ¼ M.
b) Neumühle, Wssrm., NO. ¼ M.
c) Ober-Kachel, Wssrm. SW. zu S. ⅛ M.
d) Schätzkamühle, Wssrm., NO. zu N. ¼ M.
e) Trzemesche, Bleiche u. Dorf-Anth., ONO. 5/16 M., 5. H., 30 E. (7 kath.). 1 Ziegelei der Müller Scholz und Nitschke brannte 1840 für 350 Rtl. Feldziegeln.

Schlottauer Mühlen, unter diesem Namen versteht man 5 einzelne Mühlen, 1 Frei- und 1 Häuslerstelle in der Nähe von Schlottau, Kr. Trebnitz u. Juliusburg, Post Krst. u. Festenberg, Dominial-Rechte übt das königl. Rent-A., die Jurisdiction das L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. 9 H., 85 E. (2 kath.); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Schawoine. 5 Wssrm., 1 Walk-, 3 Sägem., 1 Ziegel., 2 Bäcker. Die Namen der Mühlen sind: a) Owiczki- oder Mohaupt-Mühle, b) Bojanowski-M., c) Nehrings-M., d) Kleine M., u. e) Mittel-M.

Schlottendorf, (Schlobottendorf), 1317 *Slebathendorf,* 1360 *Slawatindorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1¾ M., Post Camenz u. Reichenstein; Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 61 H., 367 E. (1 ev.); kath. K. zu Reichenau, hier 1 Wiedm. u. Wiese. 2 Victualhdlr. und einige Bau-Handwerker.

Schlotting, 1296 *Slotnik,* D., Reg. u. Kreis Liegnitz, S. ⅞ M., Post Krst.; Landesältest. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Ernst Ludwig von Wille, (sonst Benedict.-Jungfrauen-Stift Liegnitz); Patrim. G. Hochkirch, Crimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, auch crim., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 17 H. in 21 Nr., 146 E. (13 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Frei-Erbscholtisei nebst Freibauergut des August Kügler, außerdem 3 Freibauergüter a) des Gottl. Hoffmann, b) des Gottl. Rißmann u. c) des Akademie-Rendant Gottl. Rimey in Liegnitz, sämmtlich unter Jurisdict. des Domin. 1 Ziegel. des August Kügler seit 1842, mit 2 Oefen u. Trockenscheuern, 1 Wh., 4 Handw., 1 Höck., 940 Mer., 70 Rind.

Schlup, s. h. 1382 Schlaupe, Kr. Neumarkt.

Schmachtenhain, 1373 *Smachtenhain,* D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅜ M., Post Canth, die Breslau-Freiburger Eisenbahn durchschneidet SO. die Feldmark; v. Seidlitz; (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), Ger.-A. Nieder-Struse, auch crim., Just. Heer in Striegau. 15 H., 110 E. (6 kath.); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Ober-Struse, Paroch. Groß-Peterwitz. 1 Wssrm., (2 G.), 6 Handw. u. Händl.

Schmärbach, s. Schmerbach, Kr. Goldberg-Hainau.

Schmale Seite mit Villa Bussy, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorwerken.

Schmalkau, Smialkowe, Frischfeuer von Warlow, Kr. Lublinitz.

Schmarczow, s. h. 1282 u. 1314 Schmartsch Kr. Breslau.

Schmardt, Smardy, 1261 *Schmarden,* 1403 *Smardin,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. ⅝ M., Post Krst.; OLG. Breslau. 1 ev. Schwesterk. von Rosen, hat Wiedm. u. Decem, war früher evang. als Kreuzburg, dessen Bewohner hierher zur Kirche gingen, ehe sie selbst eine ev. K. hatten. 1748 den 16. Januar predigte Amandus Stöckel, Pastor zu Rosen, Probe, seitdem verbunden mit Rosen. Eingepf. pro on. sind: ganz Schmardt mit Benjaminsthal, Neuwalde u. Alt-Tschapel. 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Patron f. beide Grundherrsch. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg. — 6 Antheile:

Antheil I. Verehel. Partikulier H. Fila, geb. Schulz; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 6 H., 50 E. (7 kath.)

Antheil II. Verwittw. Friederike Hoffmann, geb. Klischer; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg, (vorletzter Kaufpr. 1842 52,000 Rtl.) 25 H., 244 E. (44 kath., 9 j.); 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Heirichswalde, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

Antheil III. Verw. Henr. Cöster, geb. Frankenberg; Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 14 H., 93 E. (16 kath.); 1 Schmied, 430 Mer. — Hierzu:

Benjaminsthal, Kol. u. Vorw., ⅜ M. im NO., 10 H., 59 E. (4 kath.)

Antheil IV. Gutsbes. Lübeck; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. (20,100 Rthlr. Kaufpr. 1842). 18 H., 175 E. (44 kath.) 1 Wssrm., 1 Kretschm., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Karoline, oder Karolinenvorw., Vorw. mit der Großmühle, eine Wssrm., beide ¼ M. im O. zu NO. von Schmardt.

Antheil V. Reg.-Conduct. u. Gutsb. Wielczek; Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg, (19,775 Rtl. Kaufpr. 1838.) 19 H., 183 E. (63 kath.)

Antheil VI. Gutsbes. Wild; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Kreuzburg, Domin. Schmardt u. Kol. Neuwalde zinsen dem Rent-A. Kreuzburg. (4335 Rtl. Kaufpr. 1838.) 5 H., 55 E. (9 kath.) — Hierzu:

Neuwalde, Smardska Kolonija, Kol., ⅜ M. im W. 8 H., 77 E. (18 kath.); kath. K. zu Bobland. 1 Brau., 1 Brenn. 6 h. Wohnh. in den VI Anth., von den II., III., IV. u. V. Ritterg., I. und VI. keine Ritterg. sind.

Schmarker, Vorw. u. D.-Anth. von Ellguth-Schmarker, Kr. Trebnitz.

Schmarsau, gerichtliche Benenn. v. Schmarse, D., Kr. Glogau.

Schmarse, gerichtlich Schmarsau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SSW. ¾ M., Post Krst.; 3 Anth.:

a) Kämmerei in Glogau, civil. u. crim. L. und St.G. Glogau.

b) Just.-Räthin Werner in Glogau; Patrim.G. auch crim., Just. Mündel in Glogau.

c) 5 Bauern; Patrim.G., auch crim., Just. Hertel in Glogau. Zusammen 25 H., 1 Erbscholtisei, 235 E. (114 kath., 2 j.); ev. K. zu Gr.-Glogau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Jätschau, 1 Wiedm. am Ort. 1805 schenkte Susanna Brosi, (starb zu Gr.-Glogau) 300 Rtl. auf Schulbücher, Schreibmaterial oder Kleidungsstücke armer Kinder aus Schmarsau, welche die Jätschauer kath. Sch. besuchen. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Leinwst., 3 a. Handw., 143 Rind.

Schmarse, 1288 *Smarsow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, W. zu SW. ½ M., an der Oelsa, Post, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Braunschweig-Oels; (Fidei-Commiß-Gut), Fürstenth.G. Oels, für Gut u. Exim. Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch crim., (OM. Oels-Bernstadt). 1 Erbscholtis., 1 h. Vorw., 52 H., 413 E. (7 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), 1 Maschinenpapierfabrik, (2 Bütten), 2 Wh., 5 Hdw., 2 Kräm., 8 Hausir., 159 Rind., 1530 Schaafe.

Schmartsch, s. Schmortsch.

Schmiedel, auch Schmeidel oder Schmiedelkretscham, Kretsch. u. 5 Häuser zu Klein-Gollnisch, Kr. Bunzlau geh.

Schmeidig, Kolon. von Nieder-Bielau, Kreis Görlitz.

Schmeisdorf, auch Schmeidisdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, W. zu NW. ½ M., Post Krst.; Erzherzog Anton Victor Maximilian von Este, als Commendator des deutschen Ordens, zu Soppau; Patrim.G. Soppau, Just.-R. Rösler in Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 61 H., 1 Vorw., 369 E. (10 ev.): ev. K. zu Leobschütz, kath. K. zu Kreuzendorf. 1 Wdm. westlich am D., 10 Handw., 1100 Merino.

Schmeliske, Försterei von Neuschloß, Kreis Militsch.

Schmellwitz, hieß 1319 *Kmelow,* u. *Kmelaw,* u. *Smelowitz,* 1360 *Smelwicz,* (D. u. Allod.-Ritt.-Gut), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. 1⅞ M., Post Kanth; Reg.-R. Graf Ziethen; Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau. (65,000 Rtl. Kaufpr. 1827.) 52 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 327 E. (148 kath.); ev. K. zu Gr.-Peterwitz. Die ev. Sch. 1742 gestiftet u. mit Romolkwitz durch 1 L. versehen, wurde 1826 nach Onerkwitz verlegt. 1 k. Pfarrk., Archip. Canth, (bereits 1333 mit zwei Pfarrhufen vorhanden), Pfarrwiedm. mit Busch. Eingepfarrt u. eingeschult: Onerkwitz, Patron. Domin., doch vociren mit wegen der 2 T.K. Domin. Wilkau u. Illnisch. Gottesd. wechselt und müssen die actus versehen werden. 1 kath. Sch. mit der hier verbunden die Sch. zu Wilkau, beide vom Hauptlehrer versehen, 1 Hauptl., 1 Hilfsl., dieser für Illnisch, Collat. Domin., Inspect. Neumarkt II. 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 12 Handw. u. Hdl., 1200 Mer. — Hierzu:

Schmellwitzer Mühle, Wssrm. mit 3 Ggn., ¼ M. SO. zu O.

Schmellwitz, 1343 *Smelwicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. ⅝ M.; Gebrüder Gustav, Ewald, und Robert Oskar Barchwitz; Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 41 H., 1 Vorw., 327 E. (44 ev.); ev. K. zu Domanze, 1 kath. M.K., adjunkt der Pfarrk. zu Schweidnitz St., mit Ortskaplan auf festen Gehalt, Archip. Költschen, Patr. königl., Wiedm. 3 Hufen, incl. der Merzdorfer in Erbpacht, die Pfarrer bezieht. Eingepfarrt pro on. Schmellwitz, Birkholz, Klettendorf, Kratzkau, Primkendorf und Stäubchen. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, die Entfernteren kommen erst nach dem 12. Jahre. 1 L., Collat. königl., (Inspect. Schweidnitz.) 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 15 Handw., 1 Höcker, 800 Mer.

Schmellwitzer Mühle, Wssrm. von Schmellwitz, Kr. Neumarkt.

Schmelzdorf, 1360 *Smylsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Gutsbes. Pino; für den Rittersitz Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße, crim. pro fisco durchs Fürstenth. Ger. Neiße. 20 H., 168 E. (10 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 2 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Krug, 450 Mer. — Hierzu:

Amalia, Vitriol- u. Vitriolölwerk, Westl. ⅛ M. Lehnsträger Müllendorf in Breslau; Eisen-Vitriol 4570 Ctn. = (1705 Ctn. Nr. I. u. 2865 Ctn. Nr. II.) = 6803 Rtl. 22½ Sgr. Durch 24 Arbeiter, welche in den umliegenden Dörfern wohnen. Gruben sind: Amalia, Emilie u. Karoline u. lieferten 1840 vitriolhaltige Letten-Erze 2054 Tonnen.

Schmerbach u. Kottwitz, Kr. Goldberg-Hainau. Ein einzelner Gasthof unweit Hainau ist der einzige Ueberrest von den abgetragenen Gebäuden des Domin. Kottwitz. Die Aecker des Domin. sind zu Schmerbach geschlagen. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Vom Fidei-Commiß Siegendorf ganz getrennt, u. vom Ober-Amtm. Bies in Erbpacht genommen. Patrim.G., Just.-Assess. Liebig in Hainau. (LW. Hainau.) 2 H., 1 Vorw., 29 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau. 1 Wrthsh., 1 Bäck, 1 Tischler.

Schmetsch, s. h. 1379 Schmitsch, Kreis Neustadt.

Schmick, Kretscham von Barottwitz, Kreis Breslau.

Schmiedefeldt, s. h. 1354 Schmiedefeld, Kreis Breslau.

Schmidt'sches Consortium, Aecker im Bereich der Fürstenthums- u. Krst. Liegnitz.

Schmidtsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. zu S. 1⅝ M., Post (Alt) Friedland; Standesh. Graf von Hochberg auf Fürstenstein; freistandesh. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 346 E. (44 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland St., 1 ev. Tocht.-Sch. von Alt-Friedland. 1 Wssrm., 3 Sägem., 1 Papierm., (2 Bütten), 1 Brenner., 2 Walkm., 4 Bleichh., 10 Baumw.- 15 Leinwst., 20 a. Handw., 4 Händl.

Schmiedeberg, Stadt, Kr. Hirschberg, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Schmiedeberg, Vorw. von Eckersdorf, Kreis Namslau.

Schmiedeberg im Trebnitzer Gebirge, Scherzname von Bentkau, Kr. Trebnitz.

Schmiedefeld, 1288 *Smedeveld*, 1354 *Schmidefelt*, 1360 *Smedfeld*, D., Reg., OLG. und Kreis Breslau, WNW. ⅞ M., bei der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn, Post Krst.; Commerz.-R. Paul v. Wallenberg in Breslau; Patrim.G., auch crim., Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, (BB. Breslau.) 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 180 E. (30 kath.); ev. K. zu St. Elisabeth, kath. K. zu St. Nikolai u. Corp. Christi in Breslau. 1 Wh., 3 Handw., 2 Höck., 400 Mer.

Schmiedegrode, s. Schmiegrode, Kreis Militsch.

Schmiedegrund, D. u. Kol. von Stein-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Schmiedekretscham, richtiger Schmiedel oder Schmeidel, 1 Kretscham u. 5 Häus. zu Kl.-Golnisch, Kr. Bunzlau.

Schmiedemühle, Wssrm. von Tarnast, Kreis Trebnitz.

Schmiegrode, (Schmiegerode), beim Volk Schmiedegrode, Zmygrod, d. i. Otterndorf, D., Reg, u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 3⅜ (3⅞) M., an der Bartsch, Post Trachenberg; Fürst von Hatzfeldt; Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 82 H., 1 Vorw. im D., 1 Schäferei außerhalb, 1 Freischoltis., 1 h. Zollstätte, 831 E. (383 kath.); 1 ev. Sch. mit für Gogoline, 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Militsch.) Ev. u. kath. K. zu Trachenberg St. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 1 Büchsenm., 11 a. Handw., 1390 Schaafe, 423 Rind. — Hierzu:

a) Gogoline, Vorw. SO. 1/10 M.

b) Schloß Trachenberg 1/16 M. entfernt, war früher 1 festes Schloß, Maria Treunburg genannt, von welchem jetzt nur noch ein in der Mitte des Schloßhofes stehender, kürzlich wieder restaurirter Thurm mit einem vergoldeten Marienbilde auf der Spitze vorhanden ist. Das fürstliche Schloß, „Residenz Sr. fürstl. Gnaden des Herrn Fürsten Hermann von Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein, freien Standesherrn auf Waldenburg-Schönstein, Stuhlherrn auf Oedingen, General-Landschafts-Direkt. von Schlesien, Ritter des roth. A.-O. II. Kl. mit dem Stern, so wie des k. österr. Maltheser Ordens Ritter," ist von dem Besitzer geschmackvoll restaurirt, es befinden sich in demselben 1 Schloßkapelle u. das fürstl. Kammeral-Amt u. liegt unmittelbar an der Bartsch mit einem geschmackvoll angelegten Park umgeben, in welchem auch schöne Orangerien, Treib- u. Gewächshäuser vorhanden sind.

c) Ferner liegt zwischen Stadt u. Schloß Trachenberg ein dem Herrn Fürsten gehöriger neu angelegter Gasthof, der Jägerhof genannt.

Schmissek-Mühle, Wssrm. der Stadt Sohrau, Kr. Rybnik.

Schmitsch, auch Schmietsch, Smice, 1223 *Smogez*, 1379 *Schmotsch*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. 1⅜ M., Post Zülz ½ M.; Rittmeister von Gersdorf; Patrim.G. Zülz, Schloß. Crimin.-R. Walter in Neustadt, Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 126 H., 730 kath. E.; 1 kath. Pfarrk. Die eine Hälfte neu 1760, die andere mit dem Thurm 1838 bis 41 erbaut, Archip. Zülz, Patron. u. Collat. kgl., Beitrag streitig, Pfarrwiedm. 190 Mrg., eingepfarrt pro on.: Schmitsch, Kohlsdorf, Mühlsdorf, und im Kr. Falkenberg Plischnitz. So lange die Fürsten von Oppeln lebten, gehörte das Dorf Schmitsch den Fürsten, dann ging es an die Kaiser über. In Schmitsch befand sich ehedem ein freies Rittergut wozu 4 Bauerstellen, 1 Kretscham u. einige Robothgärtner gehörten. Nachdem der männliche Stamm ausgestorben, so gab der letzte Abkömmling ein Fräulein, 1 Stück Acker zur Errichtung einer Parochie. Die Bauern und Gärtner gingen an das Domin. Zülz über, desgleichen der Kretscham. Anfänglich war ein Lokalist in Schmitsch, dann entstand die Parochie, zu welcher die eingepfarrten Orte geschlagen wurden. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspection Neustadt. 1 Wh., 3 Schmiede, 1 Riem.

Schmitzdorf, 1371 *Smedisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, O. zu NO. 1 M., an der kl. Lohe, Post Krst.; Karl Ferdin. Maximilian Bernhard von Studnitz, königl. Landrath u. Direct. der Breslau Briegschen Fürstenth. Landschaft; Patrim.G., Assess. Schrögel in Nimptsch, auch crim.

29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 173 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 2 Wssrm., (4 G.), die eine liegt ⅛ M. vom Dorfe. 1 Brenn., 5 Handw., 5 Händl.

Schmochwitz, 1422 *Smochewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu S. ¾ M., an d. Katzbach, Post Krst.; E. H. W. Schenk; (1843 für 80,000 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just. von Wiese in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 19 H. in 16 Nr., 141 E. (6 kath.); ev. Ober-K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 1200 Mer.

Schmögerle, 1508 *Smogerchenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. 3 M., Post Winzig ⅝ u. Köben ¾ M.; Anselm Student; (1841 von der Wittw. Gärtchen erkauft.) Patrim.G. L. u. St.-R. Zingel in Winzig, auch crim., (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1818.) 19 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 158 E. (9 kath.); ev. K. zu Gimmel, kath. K. zu Krehlau, königl., 1 ev. Nebenschule vom L. aus Roischen besorgt, (Sup. Wohlau.) 400 Mer., 1 Wdm., 1 Kahn zu 5 Last, 4 Handw., 1 Höck.

Schmograu, auch Schmogra, Smogra, auch Smogorzów, 1359 *Smogerow*, 1353 *Smograu*, (nach J. L.), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. zu NO. ⅝ M., Post Reichthal u. Krst.; Königl. Domain.-Amt am Ort, sonst fürstbischöflich, Pächter-Wittw. Hitzler; L. u. St.G. Namslau, civil. u. crim. pro fisco. 74 H., 1 h. Vorw., mit Wohnh., 629 E. (207 kath.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Kunzendorf oder Reichthal, war die Wiege des schlesischen Christenthums, da hier von 965 an die ersten schlesischen Bischöfe Godefridus u. Urban ihren Sitz gehabt u. begraben liegen. Die K. ist steinern, die Pfarrgebäude alt u. schlecht, Wiedm. 121 Morgen Acker u. 5½ Mrg. Wiese. Eingepf. pro on. Schmograu, Breczinka, Paulsdorf u. Droschkau mit T.K. ohne Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron. für K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., (Inspect. Namslau) u. ist Schmograu wirklich der Sitz des ersten Bischofs in Schlesien, so ist diese Sch. die erste christliche im Lande. Das Schulh. sehr schlecht, eingeschult ist: Breczinka. Ev. K. zu Kaulwitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Namslau-Wartenberg.) 1 Wssrm., (2 G.), 6 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Höck., 1 königl. Unterförst. — Hierzu:

Sbitke, Zbytki, Vorw., ⅜ M. im NO., gehört zum Domain.-A.

Noch ist über das Götzenbild eines Drachen, das vor Gründung der ersten christlichen Kirche hier gewesen sein soll, folgendes Sprichwort zu bemerken. W Smokorzowie był Smok, kiedy ten ryczył, ludzie w głuszynie byli głuszy, i aż do Rychtala słyszeli, d. h.: in Schmograu war ein Drache, wenn dieser brüllte, waren die Leute in Glausche taub u. bis Reichthal hörten sie es.

Es giebt hier noch Drachenhöhlen, Drachenteich, Drachengang und in der Nähe findet man viele Urnen.

Schmograu, Groß-, 1295 *Smogorow*, 1443 *Monche Smogerow*, D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, N. ¾ M., Post Winzig ½ M.; Kreis-Deput. Hauptm. Reimnitz, (sonst Stift Trebnitz); Patrim.G. Mönchmotschelnitz, L. und St.-G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim., (LW. Winzig.) 52 H., 1 Freischoltis. des Wihette u. 1 Freigut des Pauly, 393 E. (56 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Wohlau, Patron. Grundh. Die Pfarre hat Wiedm. u. Wald. Eingepfarrt: Klein-Schmograu u. Seifersdau mit Zubehör, gastweise: Beschine, Buscha, Damnitz, Polgsen, Ober- u. Nied.-, u. Wilhelmsthal. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Wohlau, ev. K. zu Beschine. 2 Wdm., 8 Handw., 2 Hdlr.

Schmograu, Klein-, *Klein Schmogerichenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. ⅝ M., Post Winzig ¾ M.; von Beöczy, Lieut. im zweiten Leib.Husaren-Regim.; (1841 für 36,250 Rtl. erkauft,) L. u. St.G. Wohlau, crim. domin., (LW. Winzig.) 34 H., 1 h. Vorw., 285 E. (86 kath.); ev. K. zu Beschine, kath. K. zu Gr.-Schmograu. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Wohlau.) 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Hdw., 605 Mer.

Schmogwitz, siehe die berichtigte Schreibart Schmochwitz, Kr. Liegnitz.

Schmohl, Kr. Steinau, a) Dorf, s. Raudten, Burglehn, wozu es gerechnet wird, b) 4 Vorw. im Schmohl, (dem sub a) gemeinten.) Ihre Besitzer sind stets Bürger der Stadt Raudten.

Schmohlmühle, Kr. Steinau, Wssrm. zum Schmohl u. Burglehn Raudten geh.

Smolcz polonicale, s. h. 1337 Groß- und Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Schmolitz, 1307 *Smolicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1⅜ M., Post Krst.; Königl. Rent-A. Neiße; sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 28 H., 200 kath. E.; kath. K. zu Nowag. 4 Handw.

Schmollen, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, S. zu SO. 1⅝ M., Post Krst.; Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.Ger. Oels, für Crim. Abth. I., Gemeinde Abth. II., auch crim., (OM. Oels-Bernstadt.) 75 H., 388 E., (1 kath.); ev. K. zu Vielgut, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wh., 1 Oelm., 4 Handw., 11 Händl.

Schmollen, Nieder- u. Ober-, (vom poln. Smorna, Kien oder Pech), 1266 *Smolna*, Dorf in 2 Theilen, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst.; Kath. K. zu Gr.-Zöllnig.

A. Nieder-S., Herzog von Braunschweig-Oels, fürs Gut Fidei-Commiß u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für Unterh. Abth. II., auch crim. 31 H., 1 h. Vorw., 229 E. (4 kath.); 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Wh., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Krämer, 900 Mer.

B. Ober-S.; Herzog. von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; das Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., f. die Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 2 Freigüter, 1 Erbscholtis., 76 H., 576 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk., massiv u. von sehr alterthümlicher Bauart. Die mittlere Glocke trägt die Jahrzahl 1400. Nach Fuchs Kirchengeschichte war sie eine der 1., welche die Reformation im Fürstenthum annahmen. Alleiniger Patron ist der Herzog, der von ihm Gewählte wird der Gemeinde präsentirt; der Pfarrer hat Wiedm., und alle Eingepf. geben Decem. Diese sind: Schmollen, Ob.- u. Nied.-, Groß-Ellguth, Kronendorf, Krompusch u. Schwierse, h. Stiftungen: 1 Pred. über das Leiden u. Sterben Jesu Christi, am Charfr. Eine Freigärtnerin Maria Kalkbrenner gelobte eine Stiftung bei einem Feuer, wenn es nicht weiter ginge. Erhört, schenkte sie 1739 der Kirche 2 Schfl. Aussaat Acker. Vom Miethzins erhalten

für die Predigten Pastor 1 Rtl. 12 Sgr., der Organist 18 Sgr., das Mehr wird am Charfreitage an arme Hausweiber vertheilt. Eine Ewigkeitspredigt am Michaelis-Sonntage, Nachmit. gab Freigutsbes. Baudis in Ober-Schmollen 1750, 120 Rtl., deren Zinsen für Pastor u. Organist, desgl. die Zinsen von 20 Rtl. für ein Gedächtnißlied jährlich am Todtenfest, die Freigutsbes. Bache 1812 legirt. 1 ev. Sch., das Schulh. neu u. massiv seit 1834. 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Herzog, (Sup. Oels), eingeschult: Ob.- u. Nied.-Schmollen nebst Kronendorf. 80 Rtl., die obiger Baudiß 1750 auf Schulgeld Armer geschenkt, sind, seit das Schulgeld seit 1828 fixirt und 1 Hilfsl. angestellt, zu des letztern Besoldung benutzt. Kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brauer., 7 Handw., 2 Höck. Bauer Hentschel beabsichtigt den Bau einer Kalkbrenn., zu welcher die Kalksteine in der Nähe, namentlich in Neu-Ellguth gegraben werden.

Schmolnitz, bei Zimmermann, s. die richtigere Schreibart Smolnitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Schmoltschütz, 1411 *Smolczicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. ¾ M., Post Oels; Landrath Major Moritz von Prittwitz, Ritter; für das Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just.Rath von Aulock in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 11 H., 132 E. (3 kath.); ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Roßm., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schneider, 1 Höck., 460 Mer.

Schmolz, Groß- u. Klein-, a) *Grossen smolcz* 1330, b) *Schmolcz polonicale* 1337 u. *Wenigen Schmolz* 1352, *Smolcz minor* 1360, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 1⅝ M., Post Krst. und Canth; Kaufmann von Wallenberg-Pachaly; (1844 für 116,500 Rtl. erkauft.) Patrim.G., auch crim., Inquisit.-Direct. Dittrich in Breslau. (BB. Breslau.) 60 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 432 E. (164 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1750, mit für Oberhof u. Sibischau, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt.) Ev. K. zu Herrmannsdorf, kath. K. zu Jaschgüttel. 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw., 1 Höck., 1400 Merino, 160 Rind.

Schmolzhof, Vorw. von Ober-Mitt.-Peilau, Kr. Reichenbach.

Schmortsch, *Smarczow*, 1282 u. 1314, wo es ans Katharinenstift in Breslau kam, dem es bis 1810 verblieb, *Smartzow*, im Landb. 1360, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. 1⅜ M., Post Krst.; Ober-Amtm. Benke, (sonst Katharinenstift Breslau.) Land-Ger. u. für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 176 E. (69 ev.); ev. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen, kath. K. zu Kattern. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 500 Mer.

Schmottseifen, (einst Villa St. Mathaei,) u. 1371 *Smotinseyffen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, Süd ⅞ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee-Zollh., königl. Domain.-Rent-A., (seit 1811 dismembrirt, sonst Benedict.-Nonnenstift Liebenthal.) L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. 553 H., 1 Vorw., 3 Lehngüter, 3005 E. (25 ev.); ev. K. zu Löwenberg, 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrei und Kaplan nur für den Ort, hat Wiedm. mit Wiese, Patron. königl. u. fürstbischöfl. 3 kath. Sch., a) in Mittel-Schmotsch mit Haupt- u. Hilfsl., u. 400 Rtl. auf Bekleidung Armer, b) u. c) in Nieder-Schm., jede mit L., Collat. Aller, wie die K. Inspect. Löwenberg. 3 Wssrm., (6 G.), am Schmottseifen, unter denen die Ober- u. Nieder-Mühle, 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Brauer. des Jos. Stiller, 9 Wirthsh., 4 Schmiede, 9 Bäcker, 4 Fleischer, 11 Schuhmach., 15 Schneid., 1 Kürschner, 22 Zimmerl., 25 Maurer, 5 Tischl., 4 Radem., 4 Böttch., 5 Korbm., 1 Schloss., 50 Victualhdl., 17 Hauf., 2 Baumw.-, 4 Leinwst., 940 Spinner, 2 Kalkbrenn., 1100 Schaafe, 445 Rind. — Hierzu:

a) die Feldhäuser, 13 Feuerstellen, S. ¼ M. von der Kirche aus, an der Chaussee von Löwenberg nach Hirschberg, dicht vor Klein-Röhrsdorf. 1 Wssrm., und 1 Kalkofen zu Klein-Röhrsdorf geh., liegen auf ihrem Gebiet.

b) die Grenzhäuser, 5 Stellen, OSO. ⅜ M. vom D., jenseits des Hopfenberges u. dicht bei Merzdorf, wohin auch eines dieser Häuser gehört. (1813 war hier ein Lager der Franzosen.)

c) Viehwegshäuser, 8 Häus., W. zu SW. ¼ M., nach dem Kaltenvorw. zu belegen u. gegen Ende von 1800 erbaut.

d) Straßenhäuser, 20 Stellen.

Schnalken- oder Neu-Vorwerk, Vorw. v. Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Schnallenstein, Herrsch. u. ehemal. Burg, s. Seitendorf, Kr. Habelschwerdt.

Schnappauf, oder Herrnkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Wirthsh. zur Stadt Hainau geh.

Schnappauf, s. Kreuzberg, Kr. Strehlen.

Schneeberg oder Sennerei am Schneeberge, Schweizer-Kolonie zu Wölfelsgrund, Kreis Habelschwerdt.

Schneegruben, bei oder auf den, s. Rübezahls Kanzel.

Schneekoppe, höchster Punkt im preuß. Staat, 4955 Pariser Fuß Seehöhe. Die ehemalige Kapelle St. Laurenzi ist jetzt zum Theil zu einer Restauration für Gebirgswanderer eingerichtet.

Schneidemühl-Anbau, Kr. Hoyerswerda, Nebentheil von Schwarz-Collmen.

Schneidemühle, Walk- u. Mahlmühle mit 6 Häus., zur Krst. Freistadt geh.

Schnellendorf, Groß- u. Klein-, Wielki u. Male Przydroszy, (D. u. Fidei-Commiß), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. a) 2, b) 3 M., an der Steine, Post Friedland bei Neiße u. Zülz 1 M.; Graf von Auersperg, Kämmerer u. Major; Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. gl. N., St.-R. Heinrich in Zülz, auch crim. pro domin., (Wenzesl. Kirchenr. gilt für Erben in der ganzen Herrschaft), ev. u. kath. K. zu Friedland.

A. Groß-Sch. 82 H., 1 Vorw. ohne Namen ¼ M., außerh., 446 E. (12 ev.); a. O. 1 k. Kapelle, erbaut 1831 u. unterhalten von der Gemeinde. 2 mal im J. wird hier Gelöbniß-Gottesdienst gehalten. 1 kath. Nebensch. von Klein-Schnellendorf, dessen 2 L. abwechselnd unterrichten. Diese Nebensch. ist 1818 auf dem Pfarr-Grunde u. auf der Stelle der von den Hussiten zerstörten Kapelle errichtet und wird nur von der Gemeinde unterhalten, 200 Rtl. Armenstiftung, Inspect. Falkenberg. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wh., 1 Schmiede, 9 Händl., 112 Rind. — Hierzu:

Holzmühle, Wssrm., NNO., ⅛ M., an der Steine.

B. Klein-Sch. 82 H., 1 Schloß u. eine sogenannte Schwedenkapelle im Felde, 477 E. (12 ev.); 1 kath. Sch. mit für Plieschnitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 600 Merino-

176 Rind. Auf dem Schlosse zu Klein-Schnellendorf wurde 1742 zwischen Preußen und Oesterreich ein Kongreß geschlossen.

Schnellenfurth, diesseits der Tschirne, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu W. 3¼ M., Post Waldau, Krst. Rausche und Halbaud; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.Ger. Wehrau, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro fisco durchs königl. St.-Ger, Kreis-Inquisit. zu Bunzlau, (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz, Oberlausitzisch.) 26 H., 1 Vorw., 163 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth. 1 Schneid., 1 Schuhm.

Schnellenwalde, 1463 *Snellewalde*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, WNW. 1 M., Post Krst.; Kämmerei L. u. St.G. Neustadt. 394 H., 1 Freischoltis., 2510 E. (820 kath.); 1 ev. Pfarrk., Parochiale, gestiftet nach 1740, vom Grund aus neu aufgebaut 1784, Patron königl., ohne Wiedm., (Sup. Neiße), pro act. gehören zur Kirche: a) im Kr. Neustadt, Schnellenwalde, Achthuben, Dittmannsdorf, Langenbrück, Riegersdorf, Schweinsdorf, Siebenhuben, Wackenau u. Wielschgrund, b) im Neißer Kreise: Arnoldsdorf, Borkendorf, Giersdorf, Greisau, Jäglitz, Kunzendorf, Dürr-, Langendorf, Lindewiese, Ludwigsdorf, Neuwalde, Altewalde, Steinsdorf u. Stadt Ziegenhals. 1 ev. Sch. mit für Achthuben u. Wackenau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Magistrat zu Neustadt. 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., eingepfarrt u. eingeschult Schnellenwalde u. Wackenau, Patron. aller ist Magistrat, Archiv. u. Inspect. Neustadt. 1 kath. Sch., wozu Wackenau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Neustädter Magistrat, 1 Wssrm., 3 Wh., 26 Handw., 10 Holzwaaren-, 3 Flachs-, 4 Leinsaamen-, 8 Vieh-, 3 Theerhändler, 2 Garnsammler. Viel Flachsbau. Dieses Dorf, welches an Achthuben unmittelbar anstößt, ist das bevölkertste u. in moralischer Hinsicht ein sehr ausgezeichnetes Dorf des Neustädter Kreises.

Schnellförtel, (D. und Allod.-Ritt.-Gut der Herrsch. Penzig), Reg. Liegnitz, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 5¼ M., an der kleinen Tschirne und den Königsbergen, Post Rothenburg, Rausche u. Halbau; Kämmerei in Görlitz; L. u. St. G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (Stadtmitldh.) 38 H., 282 ev. E.; ev. K. zu Rausche. 1 ev. Sch., wozu Birkenlache, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Görlitz III., Penzig.) 2 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 4 Hausir., 117 Rind. 1 Eisenhammer dem von Meyer zu Knonow auf Beinsdorf geh., lieferte an Schien-, Staab-, Scharr- u. Reifeisen 1500 Ctr., an Werth 5800 Rtl., desgl. 1 hoher Ofen 4000 Ctn. Roheisen 4000 Rtl. W. an Gußwaaren 100 Ctn., 250 Rtl. W., zusammen durch 15 Arbeiter (53 Seelen.). Einige Häus. von Schnellförtel liegen am Königsberge, werden daher auch bisweilen selbst Königsberg genannt.

Schnellfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 5 M., Post Rothenburg, Rauschke, Halbau ¾ M.; Kämmerei in Görlitz; L. und St.Ger. ebendaselbst, crim. Inquisit. Görlitz, (Stadtmitldh.) 12 H., 77 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau. 2 Wh., 1 Schmied, 4 Haus.

Schnitzer, Vorwerk von Groß-Logisch, Kreis Glogau.

Schobekirch, s. h. 1349 Schöbekirch, Kr. Neumarkt.

Schobergrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu SO. 1⅜ M., Post Gnadenfrei; Kaufm. Ferdin. Aug. Wilh. Sadebeck; Patrim.G., auch crim., Just. Kanter in Nimptsch. 41 H., 1 h. Schloß mit Parkanlagen, 352 E. (55 kath.); ev. K. zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1825 im h. Wohnh. errichtet, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), eingeschult: Sadebeckshöh; kath. K. zu Ober-Peilau, Parochie Nieder-Mittel-Peilau. Am Ort ein Simultan-Begräbnißplatz. 1 Wh., 75 Baumwst., 6 a. Handw., 1 Krämer, 5 Hdlr. Der Ort wurde, als ein in ältern Kriegen zerstörter, erst 1795 von dem Baron v. Kotwitz wieder erbaut u. bestand bis 1819 in einem h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Bleiche mit Trockenhaus u. 17 H., jetzt 41. Seitdem sind auf den dismembrirten Vorwerksgründen die übrigen Häuser erbaut. — Hierzu gehört:

Sadebeckshöh, Kol., Süd ⅛ M., 36 H., 343 E. (54 kath.); 96 Baumwst., 7 a. Handw., 1 Krämer, 2 Höcker, 2 Hausir. Die Kolonie am Wege nach Ober-Peilau, ¼ M. von da entfernt, ist seit 1820 regelmäßig mit einem Viereckplatz und 4 Gassen, als Muster neuerer Anlagen angelegt.

Schockwitz, Zokowice, 1360 hieß es *Schakowicz*, u. lag im Breslauschen, 1390 *Sakowicz*, 1422 *Schodolwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 2 M., Post Krst u. Breslau; königl. Rent-Amt Ohlau; (sonst Sandstift Breslau), L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 6 H., 1 Freischoltis., 58 E. (11 kath.); ev. K. zu Silmenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Thauer, Kr. Breslau, Paroch. Rothsyrben. 5 Handw.

Schodelwitz, auch Schadelwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NNO. ¾ M., Post Krst.; Freiin Jos. v. Saurma, geschiedene Kammerherr v. Schimonski; Patrim.G. Schräbsdorf, auch crim. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 19 H., 132 E. (43 ev.); ev. K. zu Zülzendorf, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. 9 Baumwst., 1 Tischler.

Schodnia, 1485 *Wschodnia*, 1552 *Wschodina*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 1¼ M., Post Malapane ⅛ M., OLG. Ratibor; königl. Domain. Amt Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 120 H., 677 E. (55 ev., 3 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik. 1 Wssrm., am Friedrichsgrätzer Wasser, 1 andere am Malapanefluß, 1 Potaschsied. des Freigutsbesitzer Ziegler in Schodnia, (1840 unbetrieben), 4 Handw. — Hierzu:

a) Beatenhof, Freigut u. 3 Häuslerst.; Freigutsbesitzer v. Ziegler.

b) Zedlice, Wssrm., N. zu NW. ⅛ M.

c) Neu-Schodnia, Parc., S. zu SW. ⅛ M., 1821 durch Anbau mehrerer Häuslerstellen entstanden.

Schodnia, Neu-, Parc. von Schodnia, D., Kr. Oppeln.

Schodolwitz, so h. 1422 Schodelwitz, Kr. Frankenstein.

Schodrok, eigentlich Szczodrak, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. zum Marktfl. Goschütz geh.

Schöbekirch, 1298 *Semidrosicz*, 1349 *Schobekirche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 1⅝ M., Post Kostenblut u. Canth; Oeconom Fliegner; Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 26 H., 1 h. Schloß und Vorw., 209 E. (ev. 102); 1 kath. T.K. von Groß-Peterwitz, Archip. Canth, gegründet 1301, im Jahre 5 bis 6 mal Gottesdienst; eingepfarrt: Jakobsdorf u. Schönbach, Patr. Domin., ev. K. zu Groß-Peterwitz. 13 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Straßkretscham, ein Kretscham.

Schömbach, eigentlich Schönbach, Kol., zum Marktfl. Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain, geh.

Schömberg, auch Schamberg, s. Schomberg, Kr. Beuthen.

Schömberg, Stadt, Kr. Landeshut, s. den Anhang der Städte.

Schönaich, D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. 2⅜ M., Post Beuthen a. d. O. ½ M. u. Neusalz 1¼ M.; Heinr. Carl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen, Graf von Schönaich; (Tit. plen., s. Carolath); fürstl. Kammer u. Fürstenth.=Ger. zu Carolath, auch crim. 19 H., 173 E. (kath. 6); 1 Vorw. im D., ev. K. zu Carolath, kath. K. zu Beuthen St. 1 Weinh., 1 Wh., 4 Leinwst., 1 Stellm., 1 Schuhm. — Hierzu: außerhalb 1 Schankhaus am großen Oderdamme, Dammhaus genannt, ist früher Schneidemühle gewesen. 1 fürstl. Fasanerie nebst Förster= u. Fasanenwärterwohnung.

Schoenaich, so hieß 1520 Schöneiche, Kreis Wohlau.

Schönaiche, so h. 1324 Schöneiche, Kr. Neumarkt.

Schönau, 1360 *Schonow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu O. 1 M., Post Brieg; königl., natural=zinspflichtig dem Stifts=Amt Brieg, dem auch Fischerei u. Jagd zusteht; L. und St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Joh. Gottl. Reiter, 77 H., 399 E. (15 kath.); 1 ev. M.K., verbunden mit Jägerndorf, Patr. königl., die Wiedm. ist schon vor der Reformation mit der zu Jägerndorf verbunden. 1 ev. Sch., 1 L., Patr. königl., (Sup. Brieg), kath. K. zu Lossen. 1 Wdm., 15 Leinwst., 13 a. Handw., 2 Hdl.

Schönau, 1366 *Schonow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. (GS.) Glogau, W. zu NW. 2 M., Post Beuthen 1 M., Krst. u. Klopschen 1 M.; Legationsrath Jordan; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Kaulfuß in Glogau. 67 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. Schäf., 1 Erbscholtis., 647 E. (kath. 32, j. 1), incl. Kropusch; 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., ohne Wiedm., eingepf.: Schönau, Annaberg, Würschau, Mühleisen u. gastw. Baunau u. im Kr. Freistadt Zöbelwitz. 1 ev. Sch. aller Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau), 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr=K. zu Brieg, Archip. Glogau, mit Wiedm., Patr. Domin., alternirt mit Brieg in Besetzung der Pfarrei; eingepf.: Schönau u. Annaberg, wo eine Kapelle mit Local=Kaplan. Den 3ten Sonn= u. jeden Festtag Gottesdienst. 1000 Mer., 294 Rind., 5 Wssrm., (10 G.), 1 Ziegelei, 1 Brau= u. Brenn., 2 Wh., 6 Leinwbst., 26 a. Handw., 5 Hdlr., (incl. Kropusch). — Hierzu:

a) Hartmannsmühle, olim Weirauchsmühle, Wssrm.

b) Herzogsmühle, Wssrm.;

c) Patzelmühle, Wssrm., sämmtlich unter obigen begriffen.

Schönau, Kr. Liegnitz, etliche H. von Groß=Jänowitz.

Schönau, 1245 *Sonouo,* 1379 *Schonaw,* D. u. Herrsch. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, Nord ⅝ M., Post Krst. u. Ober=Glogau 1 M.; königl. Rent=A. Kosel, sonst Kollegiat=Stift zu Ober=Glogau; L. u. St.G. zu Ob.=Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 202 H., 1134 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober=Glogau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., doch trägt die allein eingepf. Gemeinde Schönau sämmtliche Bauten u. Lasten, Pfarr=Wiedm. 95 Morgen 128 Q.=R., 1 Fundatistenstelle, zu ihr hat der Pfarrer das Präsentationsrecht, Predigt deutsch. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Neustadt. 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Leinwst., 19 a. Handw., 861 Schafe.

Schönau, oder Neuhäuser, Kr. Löwenberg, Kol. von Kunzendorf unterm Walde.

Schönau, 1320 *Schonaw,* 1360 *Schonow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, WSW. ½ M., Post Krst.; königl. (Domain.=Amt am Ort) Domain.=A.=Pächter Seydel, sonst Stift Wahlstatt oder Benedictiner zu Braunau in Böhmen; (die Zinsen sind an das Rent=A. Neumarkt übergegargen); civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 45 H., 1 Domain.=A.=Schloß u. Vorw., 260 E. (ev. 96); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St. 1 Wdm., 1 Brenn., 14 Handw. u. Hdl.

Schönau, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Schönau, Alt=, 1376 *Schonow,* (D. u. Rit.=Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SO. zu S. ¼ M., Post Krst.; verehel. Müller; Patrim.G., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818, Hirschb.=Schönau.) 141 H., 986 E. (kath. 202); ev. u. kath. K. zu Schönau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Vorder=Mochau mit Georgendorf u. Helmsbach, (Sup. Schönau). 3 Wssrm., (8 G.), 1 Roßm., 1 Sägem., 1 Lohm., 27 Handw., 12 Hdl., 1 Kalkbrenn., 1 königl. Chausseezollh. — Hierzu gehörten früher 3 Vorwerke:

a) Oberhof oder Eberhof, Süd 1/10 M.

b) Rotherhof oder Sophienhof, NO. zu N. 5/16 M. u.

c) Schloßhof im Dorf, mit 1 herrsch. Schlosse, die jetzt dismembrirt u. zu Freistellen geworden sind. — Noch gehören hierher:

a) Georgendorf, Oertchen, N. ⅛ M. an der Straße von Schönau nach Jauer.

b) Helmsbach, Oertchen, 1/16 M., SSW. mit 1 Bleiche.

c) Vorder=Mochau oder Kalterhof, s. den bes. Artikel, H. u. E. sind oben begriffen.

Schönau bei Landeck, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. zu O. 2⅜ M. am kleinen Dorfwasser, zwischen dem Heidel= u. Jauersberge; Gutsbesitzer Rother; (16,800 Rtl. Kauf=Pr. 1831), Poliz.=Distr.=Commiss.; Patrim.G., Just. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 94 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., 1 Freischoltis., 477 E. (7 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarr=K. zu Raiersdorf, Decanat Glaz. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Patr. u. Collat. Grundh., Inspect. Landeck. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Domin.=Brenn., 7 Handw., 3 Hdl.

Schönau bei Mittelwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd 2½ M. an der Neiße, Post Landeck u. Mittelwalde; kk. östr. Kammerh., Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.=Amt der Majoratsherrsch. Mittelwalde, Just. Franz zu Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 71 H., 1 h. Vorw., 462 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Sägem., 1 Brenn. des Scholzen, 7 Handw., 1 Höck.

Schönau, Burglehn, ist einerlei mit dem zur Krst. Schönau geh. Nieder=Reichwaldau.

Schönau, Ober= u. Nieder=, 1266 *Schoenaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels,

Oſt ¾ M., Poſt Bernſtadt; königl. Kammerherr u. Lieut. Herrmann Graf v. Dyhrn; für beide Güter u. Exim. Fürſtenth.=Ger. Oels, die Gemeinden Patrim.G., auch crim. Ober=Sch. Juſt. Tiede in Oels, Nieder=Sch. Juſt. von Böhm in Bernſtadt. 1 ev. Sch. für Ob.= u. Nied.=Schönau, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels), ev. K. zu Ob.=Mühlwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf.

a) Ober=Sch., enthält 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., (1 G.), 1 Wdm., die Brauerei ruht, 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 5 Handw., 2 Kräm., 2 Höck., 800 Mer.

b) Nieder=Sch., zählt 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., (1 G.), 1 Wh., 8 Handw., 800 Mer.

Schoenaw, ſo h. 1266 Schönau, Kr. Oels.

Schönbach, auch Schömbach, Kol. zum Marktflecken Rudelsſtadt, Kr. Bolkenhain, geh.

Schönbach, 1344 *Symmachin*, 1361 *Symonowicz*, 1396 *Schimmachin*, im 14. Jahrh. *Simonis villa*, 1508 *Schimbach*, 1559 *Schonbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. ¾ M., Poſt Koſtenblut u. Canth; Gutsbeſ. Bibrach, königl. Polizei=Diſtr.=Commiſſ.; Patrim.G., auch crim., Juſt. Böge in Neumarkt. 20 H., 1 herrſch. Schloß, 175 E. (ev. 79); ev. K. zu Groß=Peterwitz, kath. K. zu Schöbekirch, Paroch. Groß=Peterwitz. 1 Roßm., 1 Brau= u. Brenn., 11 Handw. u. Hdlr.

Schönbankwitz, auch Tſchönbankwitz, 1286 *Scepancowicz*, 1361 *Czepancowicz*, (bedeutet nach poln. Stamme Stephansd.), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2⅞ M., Poſt Domslau u. Jordansmühl; Lieut. Köſterſche Erben; Patrim.G., Juſt. Bleiſch in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau.) 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 385 E. (122 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, vom L. aus Jackſchenau verſehen, er wird aus der 1809 geſtifteten Fundation der verwittw. Frau Amts=Räthin Köſter ſalvirt, das Schulh. iſt 1818 neu erbaut, (Sup. Breslau), Collat. Domin., ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Jackſchenau, Paroch. Priſſelwitz. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Brau= u. Brenn., 18 Handw., 2 Höck., 1100 Mer.

Schönberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu N. 3¾ M. a. d. kl. Tſchirne, (vor 1815 ſächſ. Oberl., Kr. Görlitz), Poſt Rothenburg u. Rauſche; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. u. crim. Inquiſ. Görlitz. Stadtmitl. 10 H., 69 ev. E.; ev. K. zu Rauſche. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Theerofen, 2 Wh., 1 Höcker. 1 Schloſſer, 64 Rind.

Schönberg in Schleſien, od. Schönberg, Kr. Landeshut, u. Schönberg in der Lauſitz, Kr. Lauban, ſ. den Anh. der Städte.

Schönborn, 1287 mit Burg u. genannt *Syrnick, sive Schönborn*, auch im Landb. 1361 *Schönborn*, wo hiermit verbunden ein *Kaldinhus*, als noch nicht ſteuerpflichtige neue Anlage bezeichnet wird, 1525 kommen *Schonborn* u. *Kalthausen* vor, (D. u. Allod. Rit.G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau; Frau Geh.=Regierungs=Räthin Goſſow, geb. Reinhardt zu Breslau; Patrim.G. Schönborn u. Oldern, Juſt. Weidinger in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 318 E. (79 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaſchin, wohin auch die Evangel. begraben. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Stärkefabr., 6 a. Handw., 1 Höcker, 1500 Mer., 135 Rind.

Schönborn, 1396 *Schonenbornn*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu N. ¾ M., Poſt Krſt.; Vor 1820 Kr. Lüben); königl. Domain.A. Liegnitz; L. u. St.G., Inquiſit. u. kath. K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 130 H., in 85 No., 715 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr=Wiedm., (Sup. Liegnitz I.), Patr. königl., eingepf. Schönborn u. Kr. Lüben: Buchwäldchen, beide geben Decem. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., 1 h. Vorw. mit Wohnh., 1 Wdm., 10 Handw., 3 Krämer, 269 Rinder, 640 Mer. — Hierzu:

a) Niedervorwerk, auch Nieder=Schönborn genannt, Vorw., Oſt 1/10 M. 400 Schafe.

d) Rehberg, Forſth., die königl. Faſanerie iſt eingegangen, Süd ⅜ M.

Schönborn, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 3½ M. am Schrotfluß, Poſt Muskau 2 M.; Gutsbeſitzer Tettmeyer; Vaſall der Standesh. Muskau, weshalb das Allod.Rit.G. u. die Eximirten unter das Hofgericht zu Muskau geh., das auch crim. bis 4 Wochen oder 50 Rtl. Strafe entſcheidet, civil. Patrim.G. Juſt.=R. Paſchke in Triebel Kr. Sorau. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 18 H., 77 ev. E.; ev. K. zu Mittel=Zibelle. 1 Brauer., 1 Wh., 1 Holzhdlr.

Schönborn, auch Schönbrunn, Kol. von Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Schönborn, Nieder=, oder Niedervorwerk, Kr. Liegnitz, geh. zu Schönborn.

Schönbrunn, auch Raſengaſſe genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, NO. zu O. ⅛ M., Poſt Krſt.; Graf v. Kalkreuth auf Nied.=Siegersd.; Patrim.G. Nied.=S., Juſt. Schober in Neuſtädtel. 17 H., 1 Vorw. im D., 95 E. (5 k.); ev. u. kath. K. zu Freiſtadt. 1 Wdm., 6 Leinwſt., 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Fleiſcher. — Hierzu:

Röſelei, auch vom Volke Rieſelei genannt, ein Schankh. mit 5 Einw.

Schönbrunn, (D. im Fürſtenth.=Anth. Troppau), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, D. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt.; Fabrikherr Joſeph Polko; Jurisdictionarius fiscus, civil. u. crim. durchs königl. Juſt.=Amt Gröbnig (wo die Kanzlei), Juſt.R. Rösler zu Leobſchütz, Gemeinde zinſt zum königl. Rent=A. Koſel. 136 H., 712 kath. E.; ev. K. zu Leobſchütz, hier 1 kath. T.=K. von Gröbnig, eingepf.: Kol. Neuſtift, keine Wiedm. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Dek. u. Inſpect. Leobſchütz des Commiſſar. Katſcher. 3 Wdm. am ſüdl. u. nördl. Ende des D., 9 Handw.

Schönbrunn, Smolna buda, Kol. von Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Schönbrunn, Piękna Studnia, Vorw. von Hönigern, Kr. Namslau.

Schönbrunn, 1257 *Sonburn*, 1321 *Pulcher fons*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt.; königl. Domain.=A. Schönbrunn u. Briesnitz, ſonſt Auguſtiner=Stift Sagan) Domain.Amts=Pächter Rothenbach am Ort; L. u. St.G. Sagan, crim., dies u. Inquiſit. Grünberg, für Exim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.Ger. Sagan. 154 H., 1 h. Schloß, 2 Domain.=Vorw., 1032 E. (38 ev.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. Pfarr=K., Patr. königl. und fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. mit Wald, auch Kirchacker u. Buſch, eingepfarrt: blos Schönbrunn. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Archip. u. Inſpect. Sagan. 4 Wſſrm., 1 Oelm., 6 Baumwſt., 3 Wh., 19 Handw., 9 Hdlr., 575 Mer.

Schönbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, W. ⅜ M., Poſt Krſt.; Käm-

erei in Schweidnitz; L. u. St.G. Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 63 H., 2 Lehngüter, 1 königl. Chausseehaus, 626 E. (68 kath., 3 j.); ev. u. kath. K. zu Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Schweidnitz. 1 Wdm., 13 Baumw.- u. 6 Leinwst., 19 and. Handw., 1 Getreidehdl., 1 Kräm., 345 Rind.

Schönbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 1⅝ M., Post Krst.; Besitzer des dismembr. Domin. die Gemeinde, wird durch einen gewählten Repräsentanten auf dem Kreistage vertreten; Patrim.G., auch crim., Just. Wolff in Strehlen. 85 H., 1 Vorw., 530 E. incl. Käscherei, (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr-Wiedm., Patr. die Gemeinde, eingepfarrt pro on. Schönbrunn mit Käscherei. Mit der Kirche, ev. seit 1534 u. zuweilen von benachbarten Pastoren verwaltet, ist seit 1565 verbunden die K. zu Nieder-Rosen, unbeschadet ihrer Parochial-Rechte, (Sup. Strehlen). 1 ev. Sch. mit für Käscherei, 1 L., Collat. bisher die Gemeinde Schönbrunn, welche das Domin. erkauft hat, doch steht der Besitzer Rother eines Domin.-Antheils mit ihr, wegen der Rechte noch im Prozeß, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm., (2 Gge.), 3 Baumwst., 1 Brauer., 13 Handw., 5 Hdlr. Es wurden hier früher Agath und Bergkristalle gefunden. — Hierzu:

Käscherei, Dorf-Anth., N. zu NW. 3/16 M. am Kryhnbach.

Schönbrunn, oder Schönborn, Kol. von Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Schönbrunn, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, West 2⅛ M., Post Schönberg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz); K. Kammer- u. Domherr v. Schindel, Ritter des Johanniter-Ordens; Patrim.G. Just.-R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, Landesmitl.

A. Schönbrunn, Nieder-, 140 H. incl. Harte, 1 h. Schloß, 760 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., alter Stiftung, (Sup. Lauban 1.), Patr. Domin., hat Wiedm., eingepfarrt pro on. Schönbrunn, Ober- u. Nieder-, u. im Kr. Görlitz: Koßma, Kuhnau, Neu-, u. Thielitz mit Kuhna, Alt-. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welche auch Sch. in Ob.-Schönbrunn halten, Collat. Domin. Stiftung des Landesältesten von Schindel für die Schulen 800 Rtl., nebst 100 Rtlr. für die Armenkasse, ferner noch 1000 Rtl. für den Winterbedarf der Armen in Schönbrunn, Holzkirch, Zwecka u. Kundorf. 2 Wssrm., (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Grützm., 1 Brauer., 4 Wh., 1 Ziegelei, 8 Handw., 2 Hdl., 292 Rind., bedeutende Torfgräberei. — Hierzu:

a) Ein Theil der Kolon. Harte oder Hartehäuser, Pertinenz, S. zu SO. 5/16 M.

b) Hartemühle, eine der drei Wssrm., SSO. ⅜ M. vom Dorfe.

B. Schönbrunn, Ob.-, 77 H., 1 h. Wohnh., 412 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Schönbrunn. 1 ev. Sch., vom L. aus Nieder-Schönbrunn versehen, Collat. Domin., (Sup. Lauban 1.) 1 Wssrm., 1 Wh., 2 Ziegel., 1 Schmied, 1600 Mer., 165 Rind. Noch ist zu erwähnen im Busch bei Nieder-Schönbrunn ein Mineralbrunnen, kommt nach der chemischen Untersuchung der Dr. Knebel u. Struve zu Görlitz, der Heilquelle in Liebwerda sehr nahe, sonach ein Sauerbrunnen, wird aber nicht benutzt.

Schöndorf, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu N. 2½ M. am Queis, Post Krst. u. Klitschdorf; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.G. Wehrau, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro fisco. durch St.Ger. Kr.-Inquisit. Bunzlau. (GL. Görlitz, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz.) 30 H., 245 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarr-K., hat Pfarr-Wiedm. u. Decem, Patr. Grundh., (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), eingepfarrt pro on. Schöndorf, Prinzdorf u. Wehrau, u. im Kr. Sagan Dohms mit Lipschau, Gäste die auch zu Kirchbauten beitragen: Borgsdorf, Lorenzdorf u. 7 Häuser von Klitschdorf. 1 ev. Sch., 1 L., hat Schul-Wiedm., Collat Grundh., ist wahrscheinlich errichtet 1675, als hier die erste ev. K. erbaut wurde, nur für den Ort, 1 Schnittwrnkräm., 8 Hausirer, 1 Bäcker, 1 Buchbind., 1 Schneid., 3 Wh. Der Ort zeichnet sich nur durch seine 3 Jahrmärkte vor einem gewöhnlichen Dorfe aus.

Schöneich, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst.; Major a. D. u. Oberschles. Landschafts-Director, Baron v. Reiswitz; Patrim.G. Wendrin, Kreis-Just.-Rath u. St.Richter zu Rosenberg, auch crim. 8 H., 69 E. (6 ev.); kath. K. zu Wendrin, Paroch. Rosenberg. 1 Bleiche.

Schöneiche, 1324 *Schönaiche,* 1360 *Schoneyche,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Hieronymus; Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (42000 Rtl. Kaufpr. 1826.) 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 466 E. (kath. 165); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., errichtet 1770, mit für Hubendorf, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), 1 kath. M.K., schon vorhanden 1353 mit 3 Pfarrhuben, verbunden der Pfarr-K. zu Neumarkt, war gegen 50 Jahre wüste, aber hergestellt 1824—25. In ihr wird mehre Mal Gottesdienst gehalten, auch wird sie von den Evangel. bei Begräbnissen benutzt, Patr. Domin. 1 Pfarr-Wiedm., doch ohne Gebäude, eingepf. pro on. Schöneiche mit Hubendorf, Ellguth u. Falkenhain, Archip. Neumarkt. 1200 Mer., 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Wh., 9 Handw., 5 Hdl., 1 Ziegel., 15200 Flach- u. Mauerzieg., 1 Dominial-Torfgräberei, 16000 Schock. — Hierzu:

Hubendorf, Kol. mit 1 Brenn., ¼ M. im WSW.

Schöneiche, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 4¼ M. Weichbild u. Post Naumburg a. B. 1 M.; königl. sächs. Kammerherr v. Uechtritz; Ger.A. Naumburg a. B., crim. fiscus, Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth. Sagan. 63 H., 306 E. (18 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu Lippen, Kr. Krossen, kath. K. zu Kosel. Am Ort noch die Ruine einer seit 1800 verfallenen kath. M.-K. und deren Wiedm. mit Wald, Collat. Domin. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 1 Fleisch., 1 Bäcker, 1 Hök., 583 Schafe, 205 Rind.

Schöneiche, Vorw. zu Groß-Schönwald, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Schöneiche, 1520 *Schönaich,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. ⅝ M., Post Krst.; königl. Domain.-A. Wohlau; L. u. St.Ger. Wohlau, crim. fiscus. 43 H., 1 Domain.A.Vorw., 258 E. (kath. 102); ev. K. zu Mondschütz, kath. K. zu Klein-Kreidel. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Rendchen hält, Collat. königl., (Sup. Wohlau). 1 königl. Oberförst., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 600 Mer.

Schön-Ellguth, s. Ellguth, Schön-, Kreis Trebnitz.

Schönfeld, 1358 *Schönynvelth,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSW. 1 1/16 M., Post Brieg; Gutsbes. Winkler, (sonst Magistrat in Brieg); zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro domin. 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw., 78 H., 386 E. (18 kath.); 1 ev. M.K., verbunden seit 1819 mit Gr.-Jenkwitz, wo Pastor wohnt, auch hier eine Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Domin. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Brieg), kath. K. zu Herzogswaldau, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 9 Leinwst., 12 a. Handw., 1 Hdl.. 1100 Merino.

Schönfeld, (D. u. Allod.-Gut für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. NO. 9/8 M., Post Goldberg; Gutsbes. Schneider; Patrim.G., Just. Ekard, auch crim. (LW. Haynau.) 36 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 272 E. (13 kath.); ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wsstrm., (2 G.), 2 Wdm.. 1 Oelstampfm., 3 Wh., 14 Handw., 2 Hdlr., 650 Mer., 94 Rind.

Schönfeld, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd 1 5/8 M. a. d. Neiße, Post Mittelwalde; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. von Althann; gräfl. Althannsches Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelw. zu Mittelwalde, Just. Franz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 92 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 296 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glatz, Patr. Domin., eingepfarrt: Schönfeld mit Wiedm., Gläsendorf-Anth. mit Begräbnißkapelle, Hainau-Lauterbach mit Tocht.-K. u. Wiedm. Michaelisthal, Neißbach, Alt- u. Neu-, Neundorf mit T.K. u. Wiedm. u. Thanndorf mit T.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., mit für Hain, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. 1 Wsstrm., (2 G.), 1 h. Brenn., 1 Privat-Brenn., 1 h. Ziegel., brannte 1840 Dach-, Hohl- u. Pflaster-Ziegeln 131,477 Stück, zum Bedarf der Herrschaft; 6 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Specerei-, 3 a. Hdlr., 2 Kräm.

Schönfeld, Krzywiczyny, 1406 *Schonfelt,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. 2 1/8 M., Post Konstadt 3/4 M.; E. v. Wallhofen; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Just.R. Schulz in Pitschen. (120000 Rtl. Kaufpr. 1836.) 96 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 884 E. (kath. 64, j. 2); 1 ev. T.K. von Reinersdorf, an 220 Jahr alt, eingepfarrt pro on. Schönfeld u. dessen Kolonien. Der Pfarrer bezieht Decem, nur jetzt vom kath. Domin. nicht. 1 ev. Sch., für ganz Schönfeld, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Grundh., (Sup. Kreuzburg), kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Wsstrm., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 19 Handw., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Bleiche, 3400 Mer., 262 Rind. — Hierzu:

a) Augustinenhof, Vorw., 1/4 M. im NW. zu N.

b) Heinrichslust, Schäferei NO. zu O. 1/4 M.

c) Neuvorwerk, Vorw. 1/4 M. im SSW.

d) Teklusche, Kol. 1/8 M. im SO. zu O. 8 H., 47 E.

e) Waldstättenfuß, Kol., 3/16 M. im W. zu SW. 16 H., 101 E.

Die Kol. Heinrichslust wurde im Jahre 1841 kassirt, u. nur die Schäferei dieses Namens besteht noch.

Schönfeld, 1213 *Schonenuelt,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. 3/4 M., Post Krst.; Frau Gräfin v. Pückler; Patrim.G., auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 194 E. (23 kath.); ev. K. zu Domanze, am Orte seit 1842 eigner ev. Kirchhof, zu welchem Grundherr 1 Morgen Land schenkte, Winter-Nachmittags-Sch. hält der Hilfsl. aus Domanze, kath. K. zu Hohen-Poseritz, Par. Ingramsdorf. 1 Wsstrm.. (2 G.); 1 Brauer., 10 Handw., 1 Höck., 1200 Mer.

Schönfeld, 1202 *Pulcher campus,* 1275 *Villa Bartolomej,* 1326 *Schönfelt,* 1361 *Schonfelt,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NW. zu N. 3/4 M., Post Krst. u.-Jordansmühl; Graf v. Sandreczky-Sandraschütz, Erbland-Marschall ꝛc.; Patrim. Ger. zu Bohrau, auch crim., Just. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 40 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 243 E. (61 kath.); ev. u. kath. K. zu Bohrau. 4 Handw., 1 Wsstrm., stand schon 1353, ist aber jetzt kassirt.

Schönfeld, Neu-, Kol. mit Vorw., gehörte sonst zu Schönfeld Nieder-, ist aber jetzt zum Ritter-Gut erhoben u. bildet eine Herrschaft für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, S. zu SW. 3/4 M., am kl. Bober, Post Krst.; Graf von Reichenbach-Goschütz, Major a. D.; Patrim.G., Just. Franke in Bunzlau, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau. (Landräthl. vor 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 13 H., 60 E.; ev. K. zu Schönfeld, Nieder-.

Schönfeld, Nieder-, 1387 *Schonefelt,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. O. zu N. 7/8 M. am kl. Bober, Post Krst.; Rittergutsbes. Heyer; Patrim.G., Just. Franke in Bunzlau, der frühere Besitzer Graf v. Reichenbach-Goschütz, Major a. D. auf Eichberg ist Civil-Jurisdiktionar verblieben, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau. (Landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 110 H., 1 h. baufälliges Schloß, 1 h. Vorw., 669 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., erbaut 1742, wo der Gottesdienst Jubilate in einer Dominial-Scheuer begann, seitdem mit massiven Giebelwänden versehen, (Sup. Bunzlau I.) Die Wahl der Gemeinde wird von der Grundh. der hierher gehörigen Orte bestätigt, Nieder- u. Ober-Schönfeld, Gr.- u. Kl.-Gollnisch, Eichberg, Wiesau u. Neundorf, wo 1 Begräbnißkirche. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1742, das Schulhaus 1744, 1 Hilfsl., seit 1822, versieht früh die Schule in Wiesau, auf welche der Kantor mit vocirt ist. Neu-Schönfeld u. der erste Bauer von Moldenberg unterhalten zwar die Sch. in Eichberg, schicken aber ihre Kinder für Schulgeld nach Nied.-Schönfeld, Collat. Domin. von Nied.-Schönfeld und Wiesau. Die Nied.-Schönfelder ev. Sch. erhielt seit 1831 das Seidlitzsche Legat von 200 Rtl. auf Fußbekleidung, seit 1809 aber besteht das des Pastor Fedder von 100 Rtl. für arme Kinder in den sechs Schulen der Parochie. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. u. einige Morgen Kieferbusch; der Decem ruht für jetzt; eingepf. pro act. Schönfeld, Ober- u. Nied.- mit Neundorf, beide Domin. Patr., ferner Eichberg, Gollnisch, Gr.- u. Kl.- u. Neudorf, wo ehemals 1 T.-K., Wiesau, verbunden Lichtenwaldau mit M.K. u. Wiedm., nebst Alt-Oels mit früherer M.-K. und Wiedm. sammt ihren Eingepfarrten. 1 kath. Sch., 1 L., benutzt die Lehrstube noch als Wohnstube, Collat. Domin., eingeschult alle kath. Kinder der umliegenden Orte, Archip. u. Inspect. Bunzlau. 1 Wsstrm., (2 G.); 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 3 Leinwst., 12 a. Handw., 8 Händlr., 600 Mer. — Hierzu gehörte sonst:

Neu=Schönfeld, als Kolon. u. Vorw., ist aber jetzt zum Rittergut erhoben u. bildet eine Herrschaft für sich.

Schönfeld, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. zu O. ⅞ M. am kl. Bober, Post Krst.; Kammerherr Graf von Matuschke; Patrim.G., Just. Fränkel in Bunzlau, crim. pro fisco, Juquisit. Bunzlau. (Vor 1816 landräthl. Bunzlau=Löwenberg.) 104 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 539 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.=Schönfeld. 1 ev. Sch., nur für den Ort, bald nach 1742, 1 L., Collat. Grundh., Schulhaus massiv. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 5 Wh., 10 Handw., 4 Hdlr., 600 Mer., 100 Schafe.

Schoenfelt, so h. 1326 Schönfeld, Kr. Strehlen.

Schönhain, s. Reinshein, Kr. Freistadt.

Schönharte, Vorw. von Münchhof, Kr. Münsterberg.

Schönhausen, vulgo Schandhausen, Kol. von Neukirch, Kr. Schönau.

Schönheide, einst Prodborovo, 1260 *Predberoua* u. *Soneheyde*, 1282 *Schonheigde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. 1 1/16 M., Post Krst. u. Gnadenfrei; Wittwe u. 4 Minorenne des J. R. Held, übernommen 1842; Patrim.G., Just. Groß ist Frankenstein, auch crim. 146 H., 1208 E. (443 kath.); ev. K. zu Rosenbach. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Klein=Neudorf, oder die Wiedmuthshäuser u. die zerstreuten Kolonistenhäuser, (Sup. Nimptsch=Frankenstein), 1 kath. M.K., Adjunct von Peterwitz, Patr. Domin. Wiedm. auch Busch, eingepf. Schönheide u. Kleutsch, Archip. u. Inspect. Frankenstein, voller Gottesdienst 2 mal, das 3. mal Löwenstein. 1 kath. Sch. mit für Kleutsch, 1 L., Collat. Domin. 1 Wssrm., 2 Bock= u. 1 holländ. Wdm., 103 Baumw. u. Leinwst., 20 a. Handw., 3 Kräm., 4 a. Händlr., 1870 Mer. — Hierzu:

Das Rathsam, Dörfchen, am südl. Ende ⅛ M., von Schönheide gelegen.

Schönheide, 1368 *Schonheida*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. 1⅝ M., Post Krst. u. Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817.) 38 H., (22 Wirthe), 1 h. Vorw., 200 E. (12 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Petersheide. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 500 Mer.

Anth. a) königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.Ger. Neiße.

Anth. b) rittermäßige Scholtisei; Hauptmann v. Mikusch auf Lagiewnik; für die Scholtisei, Fürstenth.Ger., für den Dorf=Antheit Patrim.G., Just. Baron v. Prinz zu Friedland bei Falkenberg, crim. für a u. b, Fürstenth.G., Inquisit. Neiße.

Schönhof, Kol. u. Vorw., von Lubschau, Kr. Lublinitz.

Schön=Johnsdorf, s. Johnsdorf, Schön=, Kr. Münsterberg.

Schönowitz, 1531 *Schonowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. 1⅜ M., Post Zülz 3/16 M.; Rittmeister von Gersdorf; Patrim.G. der Herrsch. Zülz, Criminal=Richter Walter in Neustadt. 43 H., 322 kath. E.; kath. K. zu Zülz=Altstadt, Paroch. Stadt Zülz. 1 Wssrm., (2 G.), am Zülzer Wasser, 1 Wh., 1 Schwarzvieh=, 1 Garnhdlr., 1 Schmid., 1 Schuhm.

Schönthälchen, Kol. von Schweinhaus, Kr. Wolkenhein.

Schönthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ¾ M., Post Mittelwalde; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelwalde, auch crim., Just. Franz zu Mittelwaled. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818.) 35 H., 174 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 24 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Hdl., 1 Brenn. des Erbscholzen.

Schönthal, Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GE.) Sagan, West ¼ M., Post Krst.; Kämmerei Sagan; L. u. St.G. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. 19 H., 151 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Sagan. 1 ev. Sch., errichtet 1835, noch ohne Schulhaus, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Sagan), eingeschult: die neue Forstkolonie. 2 Wh., 35 Baumwst.

Schönwald, Szywald, 1409 *Kziwischin Schonewalde*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; königl. Domain.=Rent=A. Kreuzburg; OLG. Breslau, civil u. crim. fiscus, L. u. St.G. Kreuzburg. 70 H., 748 E. (kath. 25, j. 7); 1 ev. Pfarr=K. mit Wiedm. und Decem, Patr. königl., (Sup. Kreuzburg). Die K. ist hölzern u. sehr alt. Presbiterium u. Altar deuten auf kath. Ursprung. Nach einem hölzernen Epithaphium begrub 1578 Andreas Kebelius, ein Schüler Luthers u. Melanchthons, Pfarrer zu Schönwald, hier seine Frau, daher die Kirche schon länger evangelisch sein mußte. Zu ihr gehören pro on. Schönwald u. Bürtulschütz, gastw. Lofskowitz u. die Sch.=K. in Bürgsdorf, s. d. 1 ev. Sch., wozu Bürtulschütz, 1 L., Collat. königl. Das Schulh. massiv seit 1820. 80 Rtl. Zinsen zur Fußbekleidung armer Kinder, 50 Rtl. auf Lehrmittel für Arme. Kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Wh., 11 Handw., 189 Rinder.

Schönwald, Szywald, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Ost ¼ M., Post Krst.; Lieut. a. D. u. Landesältester Carl v. Jordan; Patrim.Ger. Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 635 E. (33 ev.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Charlottenberg u. Jordansmühl, Inspect. Rosenberg, kath. Pfarr=K. zu Rosenberg St. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kalkofen, Ziegelei, 2000 Mer., 219 Rind. — Hierzu:

a) Neu=Charlottenberg oder Schönwald, Cegielnia, Kol. von 8 Häusern, ONO. ¼ M.

b) Eichgrund, Wygoda, Vorw. u. Schäferei, Süd ¼ M., mit Wirthschafts=Gebäuden u. 10 Familienh., welche vom Vorw. NO. 1/16 M. liegen. Das Vorw. war früher nur ein Kretscham Wygoda genannt, sein jetziges Areal war mit Eichen bestanden, auch sind die (10) dazu gehörigen Possessionen erst Anlagen neuerer Zeit.

c) Sor oder Zor, 8 Häuslerstellen, N. zu NO. ⅜ Meilen.

Schönwald, 1283 *Scuenevalde*, 1534 *Schönwaldt*, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, S. zu SO. ¾ M., Post Gleiwitz; Prinz Amadeus zu Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor, sonst Stift Rauden, Kr. Rybnik; OLG. Ratibor, Patrim.G. Rauden, auch crim., Just. Scuta in Rauden. (OS. Ratibor.) 255 H., 1810 E. (ev. 2); 1 kath. Pfarr=K., (Archip. Gleiwitz), Patr. Domin., Wiedm. 121 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen. Nur Schönwald ist eingepf. 100 Rtlr. Stiftung des Kaplan Franz Haletzko für Arme. 1

kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Toſt-Gleiwitz. 1 Wdm., 124 Leinwſt., 6 a. Handw., 536 Rind.

Schönwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, W. ⅜ M., Poſt Krſt.; Rittergutsbeſitzer Joh. Gottlieb Müller; (39900 Rtl. Kaufpreis 1836); Patrim.Ger., auch crim., Juſt. Lukas in Hirſchberg. (SJ. Hirſchberg, auch landräthlich vor 1818.) 185 H., 1 bethürmtes Schloß, 1 Vorw., 1029 E. (kath. 34); 1 ev. Pfarrk., ſeit 1742, ohne Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., verſehen die Sch. in Johnsdorf, Patr. beider Grundherr, eingepfarrt u. eingeſchult: Schönwaldau mit Sandreczky, Neu-Stechow, ferner: Johnsdorf, (Sup. Schönau), 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarr-K. zu Stadt Lähn. Das Domin. Patron, wechſelt in Berufung des Lähner Pfarrers mit dem fisco, monatlich Gottesdienſt, Wiedm. mit Forſt. Eingepf. Schönwaldau u. Neu-Stechow, Archip. Lähn. 1280 Mer., 303 Rind., 4 Wh., 2 Wſſrm., (4 G.), 1 Sägem., 48 Handw., 12 Hdlr., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Friedrichshöhe, Vorw., SW. 3/16 M.
b) Sandreczky, Kol., N. zu NW. ¼ M. u.
c) Neu-Stechow, Kol., S. 3/16 M. vom D.

Schönwalde, 1207 *Rogitnice,* 1254 *Schonenwalde,* 1278 *Sonewalde,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, Weſt 1 3/16 M., Poſt Krſt.; Anton Halfter; L. u. St.G. zu Frankenſtein, auch crim. pro fisco. 286 H., 2346 E. (64 ev.); ev. K. zu Silberberg, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepfarrt: Hartau, Grün-, Herzogswalde u. Raſchgrund, Archip. u. Inſpect. Frankenſtein, für den Pfarrer Decem u. Fundation, auch iſt ein Kaplan dotirt. 1 kath. Sch., errichtet vom Stift Heinrichau, das Haus maſſiv 1819, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., fisc. u. Gemeinde halbiren, eingeſchult: Grün-Hartau, Raſchgrund u. Schönwaldau, die 2 letzteren halten ſich der Nähe wegen meiſt nach Silberberg. 3 Wſſrm., (4 G.), 2 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 91 Baumw-, 27 Leinwſt., 70 a. Handw., 26 Hdlr., 700 Mer., 400 Schafe. Dieſes Gut, ſo wie die Dominial-Antheile von Herzogswalde u. Raſchgrund gehörten früher unter das Stift Heinrichau u. ſpäter dem Domain.-Fisc. Im Jahre 1818 ſchenkte dies der Staat dem verdienten General-Lieutenant v. Steinmetz, behielt ſich aber Jurisdiktion u. Patronatsrecht vor, desgleichen die Silberzinſen u. Ehrungen, Laudemien, ſo wie die Natural-Abgaben. Der von Steinmetz behielt von den Untergeſeſſenen nur die Natural-Dienſte, als Robothen ꝛc., dadurch hatte fisc. rückſichtlich der Abgaben 3 Dominial-Antheile zu vertreten, auch der Beſitzer des Rittergutes 3. Im Jahre 1824 kaufte es die Gemeinde Schönwalde für einige u. 40,000 Rtl. u. verkaufte es 1828 wieder an Anton Halfter, wobei ſie an 8000 Rtl. verlor. Zum Dorfe gehören folgende Kolonien, Etabliſſements ꝛc.

a) hinter der Stadt Silberberg, das ſogenannte Ausgeſpann, denn Silberberg liegt demnach in Schönwalde u. die Feſtung iſt auf Schönwalder Territorio erbaut, das Rent-A. Frankenſtein bezieht heute noch die Nutzung von Wegen, unterhalb der Feſtung, u. auch die Pacht von der Grasnutzung in u. um die Feſtung.

b) Das Hahnen-Vorw., nördlich von Silberberg, hinter der ſogenannten großen Strohhaube auf einem hohen Plateau.

c) ſüdlich von Schönwalde die ſogenannte Harthe (grüne Harthe), ein Kretſcham u. einige Stellen am Walde nach Briesnitz zu.

d) das ſogenannte Schreibendorf, W. zu NW. eine Mühle mit 2 Stellen am Lampersdorfer Gebirgswaſſer, zwiſchen Raudnitz u. Quickendorf, hieß 1304 *Scriptoris villa,* 1382 *Schriberdorf.*

Schönwalde, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd 2⅞ M., Poſt Ziegenhals; Franz Sieber; für das Rit.G. u. Vorw. Fürſtenth. Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Juſt. Florian in Ziegenhals, crim. fisco, Fürſtenth.G. Neiße. 59 H., 475 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Arnoldsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult: Endersdorf preuß., (Inſpect. Neiße II.) Am Ort noch Wiedm. u. Strauchholz einer ehemal. T.K. 2 Wſſrm., 1 Papierm., 1 Bleiche, 1 Zwirnfabrik, deren Beſitzer en gros handelt, 2 Krüge, 17 Leinwſt., 3 and. Handw., 4 Krämer. 1 Eiſendrath-Fabrik des Franz Sieber, lieferte 1840 Eiſenleuchter, Riemer- u. Stuhlfedern u. Kupferſchmiededrath 49 Ctr., deren Werth 403 Rtl. durch 4 Mann, 1 Friſchfeuer mit Eiſenzeug-Schmiede des Fr. Wolff durch 4 Arbeiter 70 Ctr. Reifeiſen à 5⅙ Rtl. u. 70 Ctr. Schloſſereiſen à 5½ Rtl. — Hierzu gehört:

Stöckicht, einige Stellen ⅜ M. im Süd, nahe an Endersdorf öſtr. Anth. gelegen u. auf der Landesgrenze, auch gehören die Ackergrundſtücke von 4 Bauern des öſtr. Dorfes Endersdorf, die im Preuß. liegen, zu dem Gemeinde-Verbande von Schönwalde, welche Grundſtücke frühere Oerterverzeichniſſe unter der unbeſtimmten Benennung Endersdorf, Anth., aufgeführt haben.

Schönwald, Groß- u. Klein-, Wielki u. Mały, Synwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu NW. ¾ M., Poſt Feſtenberg; Graf v. Reichenbach-Goſchütz, Ober-Land-Jägermeiſter Excellenz; Patrim.G. Schönwald, auch crim. Juſt. Grützner in Feſtenberg, ev. K. zu Feſtenberg.

A. Groß-Schönw., 92 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 855 E. (20 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Klein-Schönwald, (Sup. Namslau-Wartenberg). Gräfl. Sandretzkiſches Legat 400 Rtl., 1 kath. M.K. Adjunkte von Rudelsdorf, Patron Domin., Archip. Wartenberg. (Predigt deutſch), Wiedm. iſt hier; eingepfarrt: Schönwald, Groß- u. Klein-, Sandraſchütz u. im Kr. Oels: Sechskiefern. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Leinwſt., 21 a. Handw., 19 Hdl. 1300 Mer., 170 Rind. — Hierzu:

a) Alte Brettmühle, Etabliſſem., S. zu SW. 7/16 M.
b) Collentſchin, Bollenczyn, Parcelle.
c) Papoſta, Dorf-Antheil.
d) Pawelke, Kol., WSW. ¼ M., hier 1 ev. Sch., abgezweigt ſeit 1834 von Groß-Schönwald, 1 L., eingeſch.: Alte Brettmühle, Dombrowe, Neumühl, Sandraſchütz u. Schöneich, Collat. Grundh., Pawelke participirt am Sandretzkiſchen Legat.
e) Schöneiche, Vorw., SW. ¼ M.

B. Klein-Schönw.; 25 H., 1 Vorw., 207 E. (6 kath.); 1 Wſſrm., 1 Bleiche, 3 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Weizenberg, kleine Parzelle.

Schönwaldt, ſ. h. 1534 Schönwald, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Schönwieſe, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu O. ⅜ M. am Zieder-

Post Krst.; königl. (Domain-A., vor 1810 Stift Grüssau). L. u. St.G. Landeshut; crim. fisco. (Liebauer Blut-Ger. Verb.) (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 16 H., 155 E. (33 ev.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 Schuhm., 1 Korbm., 1 Wh., Schachwitz-Weberei auf 26 Stühlen, die fast die einzige Beschäftigung der Einwohn. ist. 7 Leinwst.

Schönwiese, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu W. $2^{3}/_{16}$ M., Post Jägerndorf ¾ M. u. Krst.; Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky zu Brünn, kk. Kämmerer, Geh.Rath u. Präsident ꝛc., Ritter des roth. Adler-Ord. I. Kl.; Patrim.G. Geppersdorf, Just. Härtel zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 61 H., 368 E. (2 ev.); 1 kath. T.K. von Tropplowitz, Kommiss. Katscher mit Lokal-Kaplan, Patron Grundh. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz. 1 Wssrm. a. d. Oppa, welche das D. in den preuß. u. östreich. Anth. scheidet, so wie es auch nach Lage u. Flußlauf in Ober- u. Nieder-S. zerfällt; die 2te u. 3te Wssrm. liegen im östreich. Anth. 5 Bleichen, 11 Handw., 500 Mer., 172 Rind.

Schönwitz, 1531 *Schonowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu O. $1^{7}/_{8}$ M., Post Krst. Oppeln u. Schurgast; Gutsbesitzer Ottow; Patrim.G. mit dem L. u. St.Ger. Oppeln vereinigt, crim. pro domin., (hier ein dem Wenzesl. Kirchen-R. nachgebildetes Erbrecht). Gemeinde zahlt Zins zum königl. Rent-Amt Chrzelitz. 91 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 782 E. (358 kath.); ev. K. zu Schurgast. 1 ev. Sch. des Orts u. umwohnender Gäste, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oppeln), auch von Katholischen besucht. 1 kath. M.K., Adjunkte von Dambrau, der Gottesdienst wird mit Dambrau und Karbischau wechselnd gehalten, Predigt hier polnisch; 1 Pfarrwiedm. 60 Morgen. Patron Domin., eingepf. nur Schönwitz. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 24 Weber, 18 and. Handw., 1200 Mer., 287 Rind. — Hierzu:

Das neue Vorw., Vorw., SO. ⅜ M.

Schöps, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, West $2^{3}/_{4}$ M., am schwarzen Schöps, Post Reichenbach i/L. ½ M.; Carl Franz Schmalz; Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquisitoriat Görlitz. (Landesmitld.) 24 H., 1 Vorw., 141 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach St. 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 4 Handw. Der Ort liegt zwischen zwei alten sogenannten Schwedenschanzen, oder eigentlich alten Hühnengräbern.

Schöpsdorf, wend. Sypschez, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. $2^{3}/_{4}$ M., an der Spree; (vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlauf., (Landesmtld.) Post Krst.; OLG.-Rath v. Dallwitz auf Siegersdorf, Kr. Bunzlau; Patrim.G. Uhyst, Just.-Rath Herrmann zu Spremberg. 25 H., 100 ev. Wenden. Ev. K. zu Merzdorf.

Schoffczütz, Sowczyce, (d. h. Eulendorf), 1424 *Sowczicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst.; Majoratsherr Friedr. Graf v. Geßler; Patrim.G. des Majorats Schoffczütz u. Lomnitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 81 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei, 1 Försterei, 599 E. (12 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Wyssoka. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1500 Mer., 381 Rind.

Schoffdorff, s. h. 1371 Schosdorf, Kr. Löwenberg.

Scholewicz, so hieß 1369 Schollwitz, Kr. Bolkenhain.

Schollendorf, Nieder- u. Ober-, Szczodrów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Carl v. Klinggräffsche Erben; Patrim.G. Just.-R. Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 82 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 719 E. (33 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), ev. K. zu Pontwitz, Kr. Oels, 1 kath. M.K., Adjunkte v. Rudelsdorf; hat eigene Kirchenbücher, für die Actus u. Wiedm. nebst Wald; Patron Grundh., Archip. Wartenberg, eingepf.: Ob.- u. Nied.-Schollendorf, Görnsdorf mit T.K.; Ober- u. Mittel-Stradam nebst Hundegut; ferner: Kr. Oels, Gimmel mit Obrath, Mühlwitz, Ulbersdorf, Poln.-Ellguth, Ostrowine und Pontwitz; im Wartenb., Zielona; Predigt deutsch u. polnisch. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Walkm., 1 Brau., 1 h. Ziegelei, brannte 48000 Dach- u. Mauerzieg., 9 Handw., 6 Hdl., 1160 Mer., 282 Rind. — Hierzu:

Kieferkretscham, Wh., WNW. ¼ M.

Schollwitz, 1369 *Scholewicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. zu SO. ¾ M., Post Krst., Hohenfriedeb. ¼, Freiburg ¾ M.; Lieut. E. F. H. Ludw. Freih. v. Seherr-Thoß; Patrim.G. der Herrschaft Hohenfriedeberg, St.Richt. Fröhlich in Freiburg, crim. domin., auch landräthl. bis 1818. (SJ. Bolkenh.-Landeshut). 26 H., 210 E. (kath. 23); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St.; 1 ev. Wintersch., gehalten vom L. aus Simbsdorf, Collat. Grundh.; 1 Schloß, 1 domin. Vorw., 1 Ziegel., 1 Wh., 3 Handw. 540 Mer.

Scholteyzzwicz, s. h. um 1360 Schottwitz, Kr. Breslau.

Scholtiseivorwerk, Vorw. in Kraschen, Kr. Guhrau.

Scholtisei- oder **Feldvorwerk,** Kr. Sagan, Vorw. von Petersdorf bei Sagan.

Scholzemühle, Wssrm., bei der Kreisstadt Groß-Glogau.

Scholzendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SSO. 2 M., (vor 1815 sächs. Oberlauf. Kr. Budissin). Post Greifenberg u. Friedeberg; v. Bock; Patrim.G. Hartha, Just. Manig in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmitld.) 45 H., 213 E. (1 kath.); ev. K. zu Wiesau, Ober-, kath. K. zu Friedeberg a/Q. (Gewerbliches mit unter Hartha begriffen), namentlich werden hier feine Schußgespinnste geliefert.

Scholzenguth, Vorw. von Habendorf, Kr. Reichenbach.

Scholzenhof, Vorw. von Qualkau, Kreis Schweidnitz.

Scholzenmühle, Kr. Münsterberg, oberste Mühle in Neu-Altmannsdorf.

Scholzenvorwerk, früher Riegersvorwerk, Anth. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Scholz'sche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Schombara Mühle, Kr. Beuthen, 2 Wssrm.; a) zu Bujakow, b) zu Makoschau geh.

Schomberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. ⅜ M., Post Krst.; Kr.-

Deput. und Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Carl Godulla; fürs Rittergut gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. St.Richt. Luchs in Beuthen. 33 H., 1 Förſterei außerh., 331 E. (9 ev.); kath. K. zu Beuthen. 1 kath. Sch. errichtet 1820, mit für Orzegow, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Beuthen. Am Ort eine maſſive kath. Kapelle St. Hyazinth. 1 verlaſſene Steinkohlengrube, 1 Ziegelei, 1 Wh., 3 Handw., 155 Rinder.

Schonaw, ſ. h. 1379 Schönau, Kr. Leobſchütz, u. 1320 Schönau, Kr. Neumarkt.

Schonbach, 1559, jetzt Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schoneborn, ſo hieß 1419 Schönbrunn, Kr. Wohlau.

Schonefelt, ſ. h. 1387 Nieder- u. Ob.-Schönfeld, Kr. Bunzlau.

Schonenbornn, ſ. h. 1396 Schönborn, Kreis Liegnitz.

Schonenburne, ſ. h. 1307 Schönbrunn, Kreis Schweidnitz.

Schonenuelt, ſ. h. 1213 Schönfeld, Kr. Schweidnitz.

Schonenwalde, ſ. h. 1254 Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Schoneyche, ſ. h. um 1360 Schöneich, Kreis Neumarkt.

Schonfelt, ſ. h. 1406 Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Schonfelt, ſ. h. 1361 Schönfeld, Kr. Strehlen.

Schonheida, ſo hieß 1368 Schönheide, Kreis Grottkau.

Schonheigde, ſ. h. 1282 Schönheide, Kr. Frankenſtein.

Schonow, ſ. h. 1360 Schönau, Kr. Brieg und 1366 Schönau, Kr. Glogau, 1360 *Schonow*, Kr. Neumarkt, 1376 Alt-Schönau, Kr. Schönau.

Schonowitz, ſ. h. 1531 Schönwitz, Kr. Falkenberg.

Schonowitz, D. Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, (an der Ratib.-Koſeler Straße), NW. zu N. ¾ M.; Kammerh. Eduard v. Selchow; Patrim.G. Juſt. Reinhold zu Ratibor, (43000 Rtl. Kaufpr. 1821). 69 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 472 E. (2 ev., 2 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Moſurau, Paroch. Grzendzin, Kr. Koſel. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin, Inſpect. Ratibor, eingeſchult: Ponienczütz. 40 Rtl. Stiftungskapital. 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 1428 Mer. — Hierzu:

Wygon, Kol. von 17 H., ſüdl. v. D.

Schonowitze, ſ. h. 1531 Schönowitz, Kr. Neuſtadt.

Schonynvelth, ſ. h. 1358 Schönfeld, Kr. Brieg.

Schopinitz, Szopiniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. zu O. ¾ M., Poſt Myslowitz; Franz v. Winkler; Patrim.G. des Allod. Myslowitz, Juſt. Padiera in Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 445 E. (38 ev., 11 j.); kath. K. zu Myslowitz. 1 domin. Brenn., 1 domin. Waſſrm., 3 Handw. 191 Rind., 150 Schweine.

Schorensyphen, ſ. h. 1307 Görisſeifen, Kr. Löwenberg.

Schoreyssyndorf, ſ. h. 1362 Sterzendorf, Kr. Namslau.

Schoris, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Neudek, zu Brinitz geh.

Schoschken, im Landb. des Fürſtenth. Breslau Nr. 282 ein nicht mehr vorhandenes Gut im Strehlenſchen bei Kurtſch, hieß 1345 *Stoschwitz* u. 1362 *Stoschin alias Stoschwitz*.

Schosdorf, ſ. Schoßdorf.

Schoslawe, Kr. Grünberg, Vorwerk in Boyadel.

Schosnitz oder Schoßnitz, 1244 *Sosniciensis ecclesia*, 1312 *Schosnicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 2⅝ M., Poſt Canth; Baron Xaver v. Saurma; Patrim.G., auch crim. Juſt. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 79 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 554 E. (191 ev.); ev. K. zu Canth, Kr. Neumarkt. 1 kath. Pfarrk., (bereits 1353 mit 1 Pfarrhube), Archip. Canth, eine heilige Stiege; eine Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepfarrt: Schoßnitz mit Roſenvorwerk, Sadewitz, Klein-Schottgau u. im Kr. Neumarkt: Jürtſch, Schimmelwitz u. Stöſchwitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Stöſchwitz verſieht; ſchon 1628 wird eines beſtimmt angeſtellten Lehrers gedacht; Inſpect. Breslau, Collat. Domin., welches 200 Rtl. Legat des frühern Beſitzers des Garde-Major v. Saurma, teſtirt 1823, den 24. April auf Schulbücher für Arme, jährlich mit 5 pro Cent verzinſt u. allein die Wahl der Empfänger hat; eingeſchult: Klein-Schottkau u. im Kr. Neumarkt: Jürtſch; Schimmelwitz ſchickt Gäſte. 1 Wſſrm. (3 G.) Die Mühle zum Barge wird 1403 u. die davon verſchiedene Schosnitzmühle 1320 erwähnt. 1 Oelpreſſe, 1 domin. Syrupfabrik mit Dampfmaſchine, 1 Stärkefabrik, 11 Handw. 1440 Mer., 123 Rind. — Hierzu:

Roſenvorwerk, OSO. 5/16 M., Vorw. mit 3 Dreſchgärtnerſtellen. 5 H., 35 E. (16 ev.)

Schosnuffke, Vorw., geh. zu Boyadel, Kr. Grünberg.

Schoßdorf, Keſſel-, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Schoffdorf* geſchrieben. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu W. 2 M., Poſt Greifenberg ½ M.; die von u. nach Löwenberg geht durch. 1 königl. Chauſſee-Zollhaus. Für ſämmtliche Theile des Ortes, 4 Allodial-Rittergüter, Ober- Mittel- Nieder- u. Keſſel-Schosdorf. Johann Carl Ludwig von Hoffmann, Erb-Lehn- u. Gerichtsherr auf Schosdorf u. Euphroſinenthal; Patrim.G., Stadtrichter Zencker zu Friedeberg am Queis; crim. pro fisco. Inquiſit. Löwenberg. (Vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg). 326 H. (in 318 Wirthſchaften); (21 Bauern, 53 Gärtner, 244 Häusl.), 2171 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. und Decem. Patron Domin., trägt bei Kirch-, Pfarr- u. Hauptſchulbauten ⅔ u. beſtimmt einen aus 3 von der Gemeinde gewählten u. präſentirten Probepredigern. Eingepfarrt: Schosdorf nebſt Euphroſinenthal. An der früheren evangel., jetzt kath. K. ſtanden 12 lutheriſche Pfarrer von 1549, bis 1654 den 6. April am 3. Oſtertage Kaspar Damian Böttner; durch die kaiſerliche Remotions-Commiſſion ausgewieſen u. der kath. Pater Adolph, als Pfarrer eingeſetzt und demſelben Kirche nebſt Wiedm. übergeben wurde. Nun hielt ſich die ev. Gemeinde 89 Jahre nach Friedersdorf am Queis, bis 1742 zwei Deputirte Friedrichs II. Genehmigung zum Neubau einer ev. K. erwirkten. Sie erfolgte am 2. Decbr. 1742. Der gewiß raſche Fortgang des Baues iſt nicht genauer bekannt. Aus Erhardt aber, Th. III., Johann Adam Tſchorn, als erſter ev. Paſtor vom 24. Mai 1743—1754. Der damalige Beſitzer von Ob.- Mittel- u. Keſſel-S. war

Karl Gotthard, Graf v. Schaffgotsch und nicht Georg von Spiller. 1 ev. Hauptschule in Mittel-Sch., deren L. (Cantor u. Organist). 2 Nebensch., besorgt von 2 Hilfsl. a) in Kessel-Schosdorf, auch Niederschule genannt, mit eigenem Schulhause. b) in Ober-Sch. zur Miethe, Euphrosinenthal ist eingeschult; doch hat der Hilfsl. daselbst Winterschule zu halten. Kirchen- u. Schulstiftungen sind keine. (Sup. Löwenberg II.) 1 kath. M.K., Mariä Heimsuchung, Adjunkte der Stadt-Pfarr-K. zu Greifenberg, evang. bis 1654. Patron Domin., hier 1 Pfarrwiedm. mit Gebäuden u. Kirchwald. 1 Hauptgottesdienst wird begangen. Eingepfarrt: nur Schosdorf mit Euphrosinenthal, Archip. Liebenthal. Am Dorfbache stehen 3 zu Nieder-Schosdorf gehörige eingängige Wsrm., die Ober-, Mittel- u. Niedermühle, eine vierte, die oberste oder Hofemühle im Oberdorfe gehört dem Dominium, ist aber baufällig. 1 Kalkbrennerei, 1 Ziegelei, 1 Brauer., 9 Wh., 23 Leinwst. Es wird hier vorzüglich feine Waare gefertigt. 33 andere Handw., 10 Victualhdl., 11 Hausirer, 1160 Mer. 367 Rind. Die Ortstheile sind:

A. Kessel-Schosdorf, oder die Kesselgemeinde, Nord an Sch. stoßend mit dem Kesselvorw., ⅛ M. im ONO., letzteres begreift das h. Wohnschloß nebst Wirthschaftsgebäuden u. mehreren nahe umliegenden Stellen der Insassen.

B. Mittel-Schosdorf, oder die Mittel-Gemeinde, wo beide K. u. die ev. Hauptsch., 1 h. Vorw. nebst Schloß, Hof u. Wirthschaftsgebäuden, wobei 1 h. Braur. u. 1 h. Schmiede.

C. Nieder-Sch., oder die Niedergemeinde, hier 1 h. Vorw., nach dem ehemaligen Besitzer, dem Landrath Hans Friedrich von Tschirnhaus, der Tschirnhäuser Hof genannt, bestehend in Wohnh., Hof, Wirthschaftsgebäuden u. Ziegelei. Das hierzu geh. h. Wirthsh. an der Poststraße von Greifenberg über Langenöls nach Lauban wird der Rautenkranz, vormals der rothe Saum genannt; auch gehören zu Nieder-S., wie schon oben vermerkt: die Ober-, Mittel- u. Niedermühle.

D. Ober-Schosdorf, oder die Obergemeinde, wo das königl. Chaussee-Zollh., 1 h. Vorw. mit Hof und Wirthschaftsgebäuden, nebst h. Kalkofen. Hierzu gehört: der graue Wolf oder die Kreuzschenke, ein h. Wirthsh. an der Greifenberg-Löwenberger Straße u. die Wiesenschenke nebst 1 h. Försterei. Die letztere ist die vormalige oder alte Wiesenschenke, die nicht mehr Wirthsh., sondern zur Försterei eingerichtet ist.

E. Euphrosinenthal, ¼ M. S. von Mittel-Schoßdorf, wozu es gehört, an der Löwenberg-Greifenberger Straße nur ⅛ M. von Greifenberg, kleines Dorf oder Kol., bestehend aus 6 Gärtnern u. 32 Häuslern, angelegt seit 1775. Sämmtliche 4 Theile von Schoßdorf nebst Euphrosinenthal stehen gegenwärtig unter einem Scholzen und sind seit dem Jahre 1747 und resp. 1749 im Besitz der Familie Prenzel u. v. Hoffmann.

Schoßnitz, Kr. Breslau, s. Schosnitz.

Schotkaw, so hieß 1339 Schottkau, Groß-, Kr. Breslau.

Schotkaw minor, s. h. 1360 Klein-Schottgau, Kr. Breslau.

Shhotkow parva, s. h. 1346 Schottgau, Klein-, Kr. Breslau.

Schotschick-Mühle, wend. Schotzikoits Munn, Wsrm. von Wittichenau, Kr. Hoyerswerda.

Schotschwitz, s. das richtigere Tschotschwitz, Kr. Militsch.

Schottgau, Groß- u. Klein-, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 2⅛—2½ M., Post Krst. u. Canth; Hugo v. Rothkirch; Patrim. G., auch crim. Kreis-Just.-Commiss. Schaubert in Breslau. (BB. Breslau).

A. Groß-Schottgau, hieß 1279 *Sodkowo,* 1339 *Schotkaw,* 32 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 259 E. (123 ev.); ev. K. zu Kanth, Kr. Neumarkt. 1 kath. M.K., (schon 1353 vorhanden mit 2 Hufen), Adjunkte der Pfarrk. Jaschgüttel, Patron Domin., ohne Wiedm., Archip. St. Nikolai. 1 Wdm., 1 Kretsch., 1 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Höcker. 1200 Mer., 110 Rind.

B. Klein-Schottgau, 1346 *Schotkow parva* und *Minor Schotkaw.* 8 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 57 E. (26 ev.); ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schoßnitz.

Schottkowitz, so wird ein Theil vom Dorfe Moschczenitz, Kr. Rybnik genannt.

Schottnitz, 1312 *Schultheschowicz,* 1341 *Schultheiszowitz,* im 14. Jahrh. *Schultheysewitz,* im Landb. 1360 *Scholteyzzwicz.* Seit 1411 sind dazu geschlagen worden die ehemaligen Güter Kegel, 1346 *Kegil* genannt u. als an S. grenzend, bezeichnet. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; (sonst Vincentstift Breslau), jetzt Wegebauinspect. Karl Mens in Neiße; Patrim. G., noch vereinigt mit dem der Herrschaft Hundsfeld, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 33 H., 1 Vorw., 227 E. (69 ev.); ev. K. zu Hundsfeld, die Scholtisei zu 11000 Jungfrauen, zur kath. K. zu St. Michaelis vor Breslau. 1 Wh., 1 Schneid., 1 Schuhm., 1 Höck., 1200 Mer.

Schotzikoits Munn, Schotschick-Mühle, Wsrm. zur St. Wittichenau, Kr. Hoyerswerda gehörig.

Schräbsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst.; Freiin von Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski; Patrim.G., auch crim. Stadt-Rath Polenz in Frankenstein. 38 H., 307 E. (31 ev.); kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. Am Ort eine Schloßkapelle, (eine amerikanische Mühle 1842 erbaut). 1 Walke zu Tuch u. Strumpfwirkerwaaren. 5 Handw., 2 Hdl., 1100 Mer. — Hierzu:

Die Zadelmühle, eine im SSW. ⅝ M. entfernt liegende Wsrm. Mit Schräbsdorf sind in polizeilichen Angelegenheiten verbunden: Kaubitz mit Klein-Belmsdorf.

Schreckendorf, 1415 *Schrekerdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Ost 2½ M., (am Zusammenfluß der Biela u. Mohra). Nahe dem Eulenberge, Post Landeck; Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; Patrim.G., auch crim. Seitenberg; Just. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 h. Vorw., 606 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz; Patron Domin., 1 Wiedm., eingepf. pro on.: Schreckendorf u. dessen Eingeschulte; ferner: Gersdorf, Alt-, mit Kapelle, Klessengrund u. Mohrau, Alt-, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Landeck; eingeschult: Gompersdorf, Mühlbach u. Seitenberg mit Kapelle. 2 Wsrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brenn. (des Bernhard Gottwald), 1 Brau., 1 Kalkofen, 27 Handw., 11 Hdl. 1 Eisenhüttenwerk des Domin., 1 hoher Ofen lieferte 1841: a) Roh-Ganz-Eisen 3604 Ctr. 40 Pfd.; b) Bau- Guß-Waaren 362 Ctr. 19 Pfd.; c) Hüt-

ten-Guß-Waaren 799 Ctr. 105 Pfd.; d) Debits-Guß-Waaren 174 Ctr. 27 Pfd. 1 Frischfeuer lieferte 1841 Staab- u. Schien-Eisen aller Art 1846 Ctr. 109 Pfd.

Schreckowiz, s. h. 1397 Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Schreibendorf, 1360 *Schriptoris villa*, 1407 *Schreiberdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ND. ¼ M., Post Brieg; Kämmerei Brieg; L. u. St.Ger. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 55 H., 1 Freischoltisei, der Karol. Peuker. 279 E. (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Brieg); ev. u. kath. K. zu Brieg. 5 Oelpressen, 4 Zimmerl., 7 Handw., 1 Hdl.

Schreibendorf, auch Schreibersdorf, Wssrm. und 2 Stellen zu Schönwalde, Kr. Frankenstein gehörig.

Schreibendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SO. 2⅜ M., (an der Neiße), Post Mittelwalde; k.k. östreich. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.Amt der Major.-Herrschaft Mittelwalde, auch crim. Just. Kranz zu Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 107 H. 552 E. (6 ev.); kath. u. ev. K. zu Mittelwalde. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Mittelwalde, am Ort eine Begräbnißk. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Brenn. des Erbscholzen Leop. Steinmann, 22 Baumw-, 56 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Hdl.

Schreibendorf, so hieß ein vom 14. Jahrh. bis 1753, dicht bei der Krst. Schweidnitz gelegenes Dorf mit 2 Vorw. u. 13 Gärtnerstellen, von denen die meisten zur Befestigung verwendet; die Schölzerei u. 3 Stellen aber zu Kroischwitz geschlagen sind.

Schreibendorf, nach Herschel andere Benennung für Pisarzowitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz, ist gar nicht gewöhnlich.

Schreibendorf Antheil, Nied.- u. Ob.-, 1334 *Schriberdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, am Apsbach, Post Krst.; Landrath des Landeshuter Kr., Hauptm. Erh. v. Thilau; Patrim.G., auch crim. Just. v. Schrötter in Landesh. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818); ev. K. zu Landesh.

A. Anth. Schreibend., West 1 M. 19 H., 1 Erbscholtisei, 1 Chaussee-Zollh., 85 ev. E.; ev. K. zu Ober-Haselbach, sonst Landeshut; kath. K. zu Ober-Schreibendorf. 1 Kretsch. mit Brenn., 1 Wh., 1 Böttch., 11 Leinwst.

B. Nieder-Schreibend., West ¾ M. 67 H., 1 h. Vorw. u. 1 Erbscholtis. mit Brenn., 348 E. (20 kath.); kath. K. zu Ober-Schreibend. 1 Ziegel., 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Wh., 9 Leinwst., 10 and. Handw., 3 Hdl. 572 Mer.

C. Ober-Schreib., W. zu NW. ⅞ M. 94 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbscholtisei mit Brenn., 563 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1749 der erste L., angestellt für Nied.- u. Ober-; (Sup. Landesh.); 1 kath. M.K., Adjunkte der St.-Pfarrk. Landeshut, Patron Domin., hat Wiedm., Wald u. ein altes Pfarrh.; eingepf.: Schreibendorf, Eventhal u. Moritzfeld, Archip. Landeshut. Noch ist ein altes kath. Schulh. mit Garten am Ort. 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wssrm., 1 Sägem., 3 Wh., 34 Leinwst., 18 a. Handw., 9 Hdl., 998 Mer., 227 Rind.

Schreibendorf, Mittel-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., (am Kryhnbach). Post Krst. u. Münsterberg; Landesältester v. Gaffron; Patrim.G., auch crim. Just. Schindler in Grottkau. 49 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 347 E. (32 kath.); 1 ev. Pfarrk., bis 1550 katholisch, von wo an ev. Geistliche bekannt sind; war von 1575—1653 T.K. von Weigelsdorf, Kr. Münsterberg, nach deren Schließung durch die Reduction, Pastor nach Mittel-Schreibendorf zog; Patron die Domin. von Mittel-, Nieder- u. Ober-Schreibendorf; eine Pfarrwiedm. ist hier; eingepf. pro on.: a) im Kr. Strehlen: Schreibendorf, Mittel-, Nied.-, Ob.- u. Unter-, Jägel, Poln.- u. Deutsch-, u. Tschammendorf, Poln.-, b) im Kr. Münsterberg: Haltauf, Merzdorf u. Nieder-Kunern; pro act., Ober-Kunern, Heinzendorf, Münchhof, mit Schönhartau, Neudorf, Deutsch-, Tschammerhof u. Weigelsdorf; c) im Kr. Grottkau: Gläsendorf, Seifersdorf u. Tscheschdorf, u. gastw. Rogau u. Striegendorf; (Sup. Strehlen). 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beide Domin., der 4. Theil von Schreibendorf, außerdem eingeschult, im Kr. Münsterberg: Haltauf, Merzdorf u. die Evangel. aus Kunern u. Münchhof, auch schicken Gäste Tschammerhof u. im Kr. Grottkau: Gläsendorf; 1827 ward das Schulh. neu erbaut u. der Hilfsl. angestellt; 1837 Jägel abgezweigt. Kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brau., 1 Brenn., 18 Handw., 2 Kräm. 430 Mer.

Schreibendorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 2⅛ M., (am Kryhnbach). Post Krst. und Münsterberg; Ober-Amtmann Heller; (20000 Rtl. K.-Pr. 1835). Patrim.G., auch crim. Just. Schindler in Grottkau. 15 H., 1 h. Vorw., 116 E. (42 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn., 6 Handw., 500 Mer., 49 Rind. Nieder-Schreibendorf begreift seit 1832, (wo Unter-Schreibend. davon getrennt wurde), außer dem Domin. u. der Mühle 8 Gärtner u. 4 Häusl.

Schreibendorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 2⅝ M., (am Kryhnbach). Post Krst.; Ober-Amtmann Heller; Patrim.G. Mittel-Schreibend., auch crim., Just. Schindler in Grottkau. 32 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 210 E. (88 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 2 Wssrm. (3 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 12 Handw., 1 Kräm., 700 Mer.

Schreibendorf, Unter-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., (am Kryhnbach). Post Krst.; Landesältester v. Gaffron auf Mittel-Schreibendorf; Patrim.G. Mittel-Schreibendorf, auch crim., Just. Schindler in Grottkau. 37 H., 1 Freischolt., 179 E. (12 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brauer. außer Betrieb, 8 Handw., 2 Höck., 90 Rind. 1 Torfstich der Freischoltisei, lieferte (1841) 3000 Schock. Schreibendorf, Unter-, besteht mit landespolizeilicher Erlaubniß der königl. Regierung vom 31. Juli 1832 als eigene Gemeinde, die früher mit Nieder-Schreibendorf, vor dessen letztem Verkaufe vereinigt war; örtlich aber liegt Mittel-Schreibendorf zwischen beiden, u. es begreift Unter-Schreibendorf, 1 Freischolt., 5 Bauern, 1 Mühle, 9 Gärtner, 10 Häusler.

Schreiberau, D., s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreiberau, Kol. von Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Schreiberbach, Pertinenz von Nieder-Lichtenau, Kr. Lauban.

Schreiberdorf, s. h. 1407 Schreibendorf, Kr. Brieg.

Schreiberdorff, s. h. um 1360 Schreibersdorf, Kr. Neumarkt.

Schreiberhau, auch Schreibershau, am unrichtigsten Schreibersau oder Schreiberau, 1371 *Schreibershow,* (Gasehutte), Dorf in 28 Antheilen, und wahrscheinlich das weitläufigste im preuß. Staate, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, WSW. 2 M., (die Kirche), Post Warmbrunn ¾ M.; freier Standesherr Reichsgraf Leopold Christian Gotthard Schaffgotsch, Erblandhofmeister in Schlesien, Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, königl. preuß. Kammerh., Ritter des rothen Adler-Ordens II. Klasse mit dem Stern, Excellenz; standesh. Ger. zu Hermsdorf unterm Kynast, auch crim. 348 H., 2740 E. (2313 ev., 427 kath.); 1 ev. Pfarrk., ehem. Bethaus, nach Wahrendorf 1575 Fuß hoch, erbaut aus Holz 1742, aus Stein 1755, der Thurm 1820, beschenkt 1826 durch des Königs Majestät mit einem eisernen Geläute, (Sup. Hirschberg), Collat. Grundh., nach vorgängiger Wahl der Gemeinde. 2 ev. Haupt-, 1 Nebensch. mit 2 Haupt- u. 2 Hilfsl., a) bei der Kirche, b) im Hüttendistrikt, c) Nebensch. in den Bränden, Collator aller Standesherr. 1 kath. T.K. der Pfarrk. Hermsdorf unterm K., steinern erbaut 1488, mit einem Gnadenbilde bis zur Reformation, dann evangelisch bis 1652. Jetzt den 4. Sonntag Kirche; bei ihr 1 kath. Sch., 1 L., zu der Schreiberhau u. Marienthal, u. 1 kath. Sch. mit 1 L., im Antheil Strickerhäuser, Patron. aller Standesh., (Archip. u. Inspect. Hirschb.-Schönau.) Handwerksbetrieb: 10 Bäcker, 5 Fleisch., 11 Schuhm., 8 Schneid., 6 Putzm., 4 Zimmerges., 10 Tischl., 2 Stellm., 5 Böttch., 4 Maurerges., 5 Schmiede, 2 Schloss., 8 Leinw.- u. Baumwst., 3 Gasthäuser, 14 Schankhäus., incl. der Anth., Handel durch 9 Großisten, 8 andere Kaufleute, 11 Kräm., 1 Höck. u. 1 Hausirer, besonders mit Glaswaaren u. mit Geigen, Bässen u. andern Streich-Instrumenten, die hier gefertigt werden. 3 Glashütten in den Anth. Karlsthal, Hoffnungsthal und Josephinenhütte nahe bei Marienthal, über 100 Arbeiter, gegen 20 Glasschleifmühlen, 3 Wssrm. (7 G.), 1 Sägem., Mattern'sches Vitriolwerk an dem Zacken, identisch mit dem am untern Ende des Dorfes befindlichen und eigentlich zu Petersdorf gehörigen ehem. Prellerschen. Die Friedrich Wilhelms-Grube am schwarzen Berge, auf Schwefel- u. Vitriol-Kiese, und die Segen Gottes-Grube stehen nicht mehr im Betriebe, dagegen wird Feldspat hier und in der Umgegend gewonnen, 1840 circa 200 Tonnen, 1200 Rtl. Werth, den der Besitzer Matterne an Porzellainfabriken veräußert. 1 Potaschsiederei des Preußler, producirte 40 Centn. Ferner besteht hier 1 Neben-Grenz-Zoll-Amt I. Klasse, des Haupt-Zoll-Amts Liebau, denn es führt von Hirschberg über Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf und dann durch Schreiberhau hinauf zur Höhe des Gebirges die große Handelsstraße zwischen Schlesien und Böhmen. Schreiberhau mit dem gleich unterhalb liegenden Petersdorf erfüllt das ganze Zackenthal mit seinen Nebenthälern, und Schreiberhau liegt so zerstreut, daß der Gerichtsbote 3 im Winter 5 Tage braucht, um überall hinzukommen, u. die Entfernung vom Petersdorfer Ende bis zu den Kobel- u. Strickerhäusern hinter Karlsthal beträgt fast 6 Stunden Wegs. Um nun den vielfachen Irrungen der Eintheilung von Schreiberhau zu begegnen, führen wir hier diejenigen auf, welche unser Freund, Pastor Meißner, uns handschriftlich als die durchaus ortsübliche, hinsichtlich der einzelnen Benennungen mitgetheilt hat, wornach der Ort in 10 Haupt-, 6 nähere u. 12 entferntere Nebentheile zerfällt:

I. Haupttheile oder Hauptdistrikte sind, von der Kirche aus:

1) das Niederdorf, vom alten Vitriolwerk, oberhalb Petersdorf, westwärts bis zur ev. K., ⅛ M. lang, 2) das Oberdorf, auch ⅛ M. lang, von der Kirche nach W. bis da, wo links nach SW. von der Hauptstraße der Weg nach Marienthal abführt. Beide Theile bilden das ursprüngliche Schreiberhau, wahrscheinlich angelegt im 14. Jahrhundert durch den Aushau des Waldes und die Erbauung einer Glashütte, deren Gründer, vermuthlich Schreiber hieß, so wie später durch Flüchtlinge im Hussitenkriege, woran sich später die übrigen Theile reiheten; das Mitteldorf, höher liegend als Nr. 2, westwärts an der Hauptstraße hin bis zu dem sogenannten Hüttenberg, 5/16 M. lang; 4) Hüter der Hütte, ein sehr bedeutender Theil des Orts, von der Kirche W. ½ M., vom Hüttenberge an der Handelsstraße hin bis zu dem Anfange der großen Waldung, durch welche die Straße nach Böhmen führt; 5) der Hüttendistrikt von der Kirche W. zu SW. ½ M., von Nr. 4 im S. u. SO. Hier stand vor ihrer vorletzten Verlegung die Glashütte, die jetzt 3 Stunden von hier in Karlsthal sich befindet, daher der Name. Die Wohnung des Glasmeisters ist noch hier; 6) an der Weißbach, von der K. W. zu SW. ⅝ M., dieser Theil liegt SO. vom Hüttendistrikt, zwischen diesem und dem Marienthal; 7) das Marienthal, auch Jammerthal, von der K. SW. zu W. ½ M., im S. vom Mitteldorfe und östlich vom Hüttendistrikt, am Zackerle, und dem Wege nach dem Zackenfalle, durch evangel. Flüchtlinge, deren erste Maria Plüche hieß, entstanden; die obersten Häuser werden bisweilen die Häuser am böhmischen Steige, oder die Zackenhäuser genannt und in der Nähe des Marienthals ist seit 1841 die herrsch. Glashütte, auch die Josephinenhütte genannt, als neuere Anlage entstanden; 8) die Brände, östl. vom Marienthal, von der K. SW. 9/16 M.; 9) die Kochelhäuser, Kol., im Ost der Brände, an der Kochel ¼ M. oberhalb des Kochelfalles, von der K. SW. zu S. ⅜ M.; 10) die Strickerhäuser, Kolonie und Baudengruppe, gegen Abend von der K. 5. Stund, dicht an der böhmischen Grenze u. der Iser.

II. Nähere Nebentheile oder kleinere Distrikte von Schreiberhau.

1) die Gasse von der ev. Kirche, WSW. 3/16 M., auf das ehemalige Bergwerk u. auf Marienthal zu; 2) die Huttstadt, W. ½ M. von der Kirche, 1 Nebentheil vom Mitteldorfe; 3) die Siebenhäuser, zwischen dem Mitteldorfe, dem Marienthal und den Bränden, von der K. SW. zu W. ¼ M.; 4) der Sieberhübel, nur wenige Häuser zwischen dem Marienthal und den Bränden, von der K. SW. zu W. ½ M.; 5) der Sommerberg, seitwärts des Theiles, an der Weißbach, von der K. WSW. 9/16 M.; und 6) am schwarzen Berge, ⅜ M. im W. zu NW. der ev. K., hin zerstreute Häuser, welche hoch an der Mittagslehne der Bergkette liegen, deren höchsten man den schwarzen Berg nennt.

III. Einzelne, für sich weit entfernt stehende Häuser und kleinere weit abgesonderte Gruppen.

a) im Karlsthal, am Brachfloß, von der ev. K. W. zu SW. 1⅝ bis 1¾ M.; 1) die alte Glashütte genannt, 1617 durch den Böhmen Wolfgang Preußler angelegt, mit mehreren Nebengebäuden, worunter einige Wohnhäuser; 2) ein herrsch. Försterhaus, ⅛ M. von der Glashütte, in welchem Reisende, die jene isolirte Gegend berühren, ein Unterkommen und Erfrischung finden.

b) Im Hoffnungsthal an der Iser: 3) die neue, auch Hoffnungsthaler Glashütte, von der K. SW. zu W. 2 M., 1796 angelegt. Sie hat ebenfalls mehrere Nebengebäude, worunter etliche Wohnhäuser.

c) An dem langen Berge, von der Kirche SW. zu W. 1⅝ bis ⅞ M. gelegen; 4) bei dem hintersten Gläser 1 einzelnes Haus; 5) 1 herrsch. Waldhaus, genannt bei Proxen oder Proxenbaude.

d) Im Jakobsthale, von der K. WSW. ⅞ M.; 6) 1 Haus, genannt bei dem vordersten Gläser.

e) Am Kobelwasser: 7) eines der beiden Kobelhäuser, von denen das andere jenseits des zum Queis abfallenden Kobelwassers, schon zu Flinsberg, Kreis Löwenberg gehört, und liegt das Schreiberhauer Kobelhaus von der ev. K. W., nach der Karte 1¾ M., nach der Wegweite 4 Stunden entfernt; 8) die Michelsbaude, ein herrsch. Waldhaus, von Nro. 7 weit östl., an der Haupt- u. Zollstraße nach Böhmen, tief im Walde und von der ev. K. W. ¾ M. entlegen. Auch hier können Reisende einkehren; 9) die alte schles. Baude, von der ev. K. 2½ Stund. im S., über dem Jammerthale und ostwärts vom Reifträger, am NW. Abhange des Spitzberges und an der Schreiberhauer Commerzial-Straße nach Böhmen, ist eine der größten Winterbauden und das Gasthaus aller Reisenden für den westlichen Flügel des Riesengebirges, nach den frühern Besitzern auch Elias-, Hallmanns- u. Jesaiasbaude genannt; 10) die neue schlesische Baude, 1 Stunde von der vorigen im W. und von der ev. K. 4 Stunden entfernt, am Nordabhange des Weiberberges und des westlichen des Reifträgers, nahe dem Grenzwege, bei dem Ursprunge des Zackens, 3638 Fuß hoch, wogegen das alte Vitriolwerk am untern Ende von Schreiberhau nur 1346 Fuß Seehöhe hat. Der Hochstein, 1 M. südwestlich von der Kirche, eine Felsenkoppe auf dem höchsten Theile eines schon zum Isergebirge gehörigen Gebirgs-Rückens, mit einer seit 1838 bestehenden Restauration, von der aus man das weitverzweigte Dorf Schreiberhau vollständig, demnächst die ganze Riesengebirgskette, das Schmiedeberger u. Hirschberger, auch Fischbacher Thals übersieht und von wo man auch die Aussicht nach Flinsberg tief in den Löwenberger Kreis, den Gröditzberg, Spitzberg u. nach der Landskrone bei Görlitz hat; 12) bei Rübezahls-Kanzel oder auf den Schneegruben, auf dem Hochgebirge, 4 bis 5 Stunden Weges von der Schreiberhauer Kirche, 3 Stunden von Agnetendorf aufwärts, mit einer ebenfalls 1838 errichteten Restauration. Noch können wir nicht umhin, einige Naturmerkwürdigkeiten in und um Schreiberhau anzuführen, weßhalb der Ort, von welchem der westliche Flügel des Riesengebirges zu besteigen ist, im Sommer von Warmbrunner Badegästen und von Reisenden zahlreich besucht wird.

Vom Westende, oder dem alten Vitriolwerk führt ein Fußweg aufwärts am Ufer des Zacken. In diesem trifft man ein von der Natur gebildetes steinernes Becken, in welchem sich König Friedrich Wilhelm III. 1801 gebadet haben soll, daher wird es das Königsbad genannt. Weiter aufwärts mündet von Süd her die Kochel. An ihr aufwärts trifft man die beiden umgatterten Buchen, in welche Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Louise ihr W. und L. selbst eingeschnitten haben und 1 Stunde vom Vitriolwerk den malerischen Kochelfall, den eine gegen 50 Fuß hohe Felswand bildet. Ueber sie rauscht der Bach, im Sommer zuvor oberhalb durch eine Schleuße gespannt, am schönsten durch die Strahlen der Morgen- u. Mittagssonne beleuchtet, in ein trichterförmiges Becken hinab, von wo ein breiteres ihn empfängt. Ein Granitblock unterhalb bezeichnet den schönsten Standpunkt der Ansicht und durch seine Inschrift den 17. August 1801, als den Tag, wo Preußens allgeliebtes Königspaar diese Ansicht genoß. Weiter aufwärts ist ein zweiter, eigentlich der erste, nur bis 15 Fuß hohe Fall der Kochel, wo sie über eine breite platte Felswand spiegelhell herabstürzt u. sich in Schaum auflöst. Von hier nach SW. ¾ M. ist der Fall des Zackerle, eines rechten Nebengewässers des eigentlichen Zackens. Es kommt das Zackerle von der Ostseite des Reifträgers und stürzt plötzlich in eine 100 bis 120 Fuß tiefe Schlucht in drei Absätzen, beim schwellenden Frühlingswasser aber in einem Bogen hinab, am schönsten beleuchtet von den Strahlen der mittäglichen Sonne. Ein Felskessel empfängt zu unterst den Sturz, hinter dessen untersten Bogen eine Höhle, die Goldkammer genannt, in den Felsen tritt, weil man einst hier Gold gesucht. Eine Hütte mit Erfrischungen, wie Bettler u. Glaskrämer, trifft man auch hier wie am Kochelfall.. Weniger zugänglich findet man die 1 M. östl. zwischen dem Spitzberge und dem großen Rade gelegenen merkwürdigen Schneegruben, die große und kleine, zwei gegen 1000 Fuß von oben herabgähnende, nur durch eine Felswand, die den Grubenstein trägt, getrennte, und blos nordwärts geöffnete Felsschluchten, in deren Tiefe daher der Schnee niemals schmilzt, sondern reichliche Nahrung gewährt, für die rauschende und kleine Kochel, die aus ihnen dem Grubenteiche und aus diesem vereinigt, der großen Kochel zuströmen. Auch ist noch der schwarze Wog hier zu erwähnen. Der große Zacken von der Südseite des Reifträgers kommend, ergießt sich auf seinem oberen Laufe zwischen dem langen und dem Falzberge schäumend in einen umwaldeten 60 Fuß weiten Kessel, der reich an Forellen sein soll und dessen Tiefe bis jetzt noch unermessen und vielleicht durch bisweilige unterirdische theilweise Abflüsse die Ursache des so merkwürdig plötzlichen Stillstandes ist, welchen man schon mehrere Male an dem Zacken und zum letzten Male 1810 beobachtet hat, und es führt jener Kessel wegen der schwarzen Farbe seines Wassers die Benennung schwarzer Weg. Noch vieles andern, besonders der romantischen Felsparthieen in der Gegend, nicht zu gedenken.

Schreibermühle, Wsrm. zu Nieder-Schreibersdorf, (von Steinbachschen Antheils,) Kreis Lauban.

Schreibersau, s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreibersdorf, Kr. Frankenstein, siehe Schreibendorf, Anth. von Schönwalde.

Schreibersdorf, 1338 *Schreibersdorff*, 1360 *Schreiberdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2½ M., Post Lissa; königl. Domain.-Rent.-A. Neumarkt, sonst Stift Leubus, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 57 H., 1 Freischoltis., 380 E. (126 ev.); kath. K. zu Wilxen, 1 Simultansch., 1 k. L., Collat. königl., In-

spect. Neumarkt i. Ev. K. zu Herrnprotsch, Kreis Breslau. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 138,000 Dach- u. Mauerziegeln. 8 Handw. u. Händl., 1008 Schaafe.

Schreibersdorf, Pisarzowice, 1301 *Villa Scriptoris,* 1383 *Schreibersdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 3 M., Post Ob.-Glogau 1 M.; Frau Gräfin v. Oppersdorf; (Wittwensitz). Patrim.G. Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau. 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 652 kath. E.; 1 kath. MK., zwar Adjunkt von Ob.-Glogau, doch mit eigenem Pfarr-Administrat. u. 48 Schfl. Wiedm., eingepfarrt blos Schreibersdorf, trägt ⅓ u. Patron Dom. ⅔, Pred. poln. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. (3 G. an der Holzenploß mit Brettschneide, ¼ M. östlich.) 1 Wh., 4 Handw., 4 Händl., Kunstgarten, Schweizervieh.

Schreibersdorf, Nieboszyce, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2½ (3) M., Post Katscher 1 M.; Banquier Lejeune; im Fürstenth.-Anth. Troppau, für das Gut fürstlich Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Jonas zu Ratibor, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 68 H., 1 h. Vorw. im D., 493 E. (12 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Odersch, hat Pfarrwiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron. der K. u. Sch. Domin., Dekanat u. Commiss. Katscher, Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm., 1 Brenn., 2 Wh., 7 Handw., 3 Händler, 1600 Mer. Das hier vor 10 Jahren entdeckte Gypslager ist leider nicht nachhaltig genug. Auf dem Kirchhofe steht eine alte hohle dreigriffige Linde, aus deren Innern 3 Birnbäume von der Dicke eines Schenkels hervorwachsen.

Schreibersdorf, Pisarzowice, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; Landschafts-Direct. von Frankenberg; Ger.-A. gl. N., St.-R. Marx in Wartenberg, auch crim. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 497 E. (39 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Namslau-Wartenberg.) Ev. u. kath. K. zu Wartenberg. 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Theerofen, 4 Leinwst., 11 a. Handw., 3 Händl., 1200 Mer., 213 Rind., 138 Schweine. — Hierzu:

a) Messinietz, Vorw., SW. zu W. ¼ M.

b) Neuvorwerk, auch Waldvorwerk, Vorwerk, W. zu SW. ¼ M.

c) Schwynbar, Vorw.

Schreibersdorf, Mitt.-, Nied.- u. Ob.-, Dorf in 4 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, NW. zu W. ⅝ (1) M., (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.), Post Krst.

A. Mittel-S.; Grundh. Lieuten. von Steinbach; Patrim.G., Just. Mannig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 252 H., 1378 E. (17 kath.); incl. B. u. C., 1 ev. Pfarrk., alter Stiftung, (Sup. Lauban I.), hat Wiedm., Patron. Domin., eingepfarrt: ganz Schreibersdorf. 1 ev. Hauptsch., 1 L., 1 Hilfsl., welche Sch. in Nieder- und Ob.-Schreibersdorf halten, Collat. Domin., kath. Klosterk. zu Lauban. 1 h. Schloß, 2 Wssrm., (4 G.), 5 Wh., 5 Leinwst., 12 a. Handw., 8 Händl., 1050 Mer., 355 Rind. Domin. u. 4 Bauern haben Torfgräberei, 229 mille = 229 Rtl. (1841.)

B.) Ober-S. Domin.; Ger., Kirchen u. Einw. wie A. 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Mittel-S. 1 herrsch. Hof, 1 Ziegel., 2 Kalkbrenn., 2 Wssrm., 1 Torfstich des Rösler 30 mille à 1 Rtl., 1841.

C. Nieder-S. (v. Steinbach.) Domin.; Ger., Kirchen u. Einw. siehe A. 1 ev. Sch., besorgt durch die L. von Mittel-S., eingeschult D. 1 herrsch. Hof, 2 Wh., 4 Handw., 1 Händl., 1 Torfstich des Mühl, 15 mille à 1 Rtl., 1841. — Hierzu:

a) Schreibermühle, Wssrm., Ost ⅜ M., am linken Ufer des Queis.

b) Straßenschenke oder Mühlschenke, Wirthsh. beim Dorf an der Lauban-Görlitzer Straße, von L. 1 M.

D. Nieder-S., (Laubaner Anth.), oder Straupitz- u. Dobschützer-, auch Queiser Anth., D., Kämmerei u. L. u. St.G. Lauban ¼ M. 49 H., 1 Vorw., 244 E. (1 kath.); Kirchen wie A.

Schreibersdorff, s. h. Schreibersdorf, a) Kreis Neumarkt 1338, b) Kr. Neustadt, 1383.

Schreibershau, s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreibershow, (Glasehutte,) s. h. 1371 Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreibrow, Freigärtnerst. von Chudoba, Kr. Rosenberg.

Schrekerdorf, s. h. 1415 Schreckendorf, Kr. Habelschwerd.

Schrepau, Nieder-, 1310 *Krsepau,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ½ M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Domkapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 20 H., 192 E. (39 ev., 4 j.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., errichtet 1815 und ist aus dem Legat des Stadtpf. Schneider zu Gr.-Glogau, (in Höhe von 2450 Rtl. von 1812), 1827 u. 28 1 neues massives Schulh. mit 2 Lehrstuben u. 2 Wohnungen erbaut. Eingeschult sind: Beutnig, Borkau, Roßwitz, Saabor, Ober- u. Nieder-Schrepau, Gr.- u. Klein-Weidisch u. Zarkau, Inspect. Glogau. 1 Ziegel., 9 Handw., 1 Händl., 86 Rind.

Schrepau, Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ½ M., Post Krst.; Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. L. und St.G. Glogau. 13 H., 129 E. (52 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 Wdm., 2 Ziegel., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 1 Händl., 65 Rind.

Schriberdorf, s. h. 1334 Schreibendorf, Antheil, Nieder- u. Ober-, Kr. Landeshut, u. 1382 Schreibendorf, Kr. Frankenstein.

Schriegwitz, 1317 *Grzebcouicz,* 1350 *Gorsebcouitz,* 1397 *Schreckowicz,* (D. u. Allod.-Ritt.-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 1⅞ M., Post Canth u. Breslau; Kaufmann K. A. Köpke; Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau, (65,000 Rtl. Kaufpr. 1832.) 44 H., 1 h. Vorw., 308 E. (18 kath.); ev. K. zu Beuthen, kath. K. zu Kertschütz, Paroch. Beuthen. 1 Wdm., 1 Wh., 9 Handw., 1 Händl., 965 Mer. — Hierzu:

Schreiberau, Kol., 3/16 M. im N. zu NO.

Schrien, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M.; Lieut. Lucanus auf Malschwitz, Kr. Freistadt; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schober in Neustädtel. 17 H., 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 137 E. (4 kath.); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 500 Merino, 91 Rind. — Hierzu:

Bergmühle, Wffrm., ¼ M. im W.

Schroll, Kol. von Schieronowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Schrom, 1252 *Srem,* D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. ¾ M., Post Camenz; Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 34 H., 217 kath. E.; 1 kath. T.K. von Reichenau, mit Kirchhof. Eine Runkelrübenzuckerfabrik des Bergmann, war nur ein Versuch u. ist kassirt.

Schrotthammer, Oertchen zu Dubrau, Kreis Sagan geh.

Schrottinsteyn, s. h. 1353 Steine, Kr. Breslau.

Schtzawikowitze, s. h. 1591 Schikowitz, Kreis Rybnik.

Schubersee, Vorw. von Bobile, Kreis Guhrau.

Schubertscrosse, 1291 *petri Craus,* 1416 *Schwert Cros,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. 2 M., Post Krst. u. Ottmachau; königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco, durch Fürstenthum-G. Neiße. 29 H., 160 kath. E.; kath. K. zu Wiesau. 1 Krug, 1 Bäck., 1 Kräm.

Schubiza, s. h. 1390 Schabitzen, Kreis Glogau.

Schubsack, 2 Frei- u. Angerhäusler, geh. zu Georgendorf, städtisch, Kr. Steinau.

Schuchlow, s. h. 1310 Schüttlau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Guhrau.

Schuczczindorf, s. h. 1373 Schützendorf, Kreis Grottkau.

Schuczendorff, s. h. 1431 Schützendorf, Kreis Oels.

Schüllermühle, s. Schillermühle, Kr. Breslau.

Schüllersdorf, s. Schillersdorf, Kreis Ratibor.

Schümotzütz, s. Schimotzitz.

Schürbitz, siehe Sczirbitz, Kr. Rybnik.

Schürgast, so wird von einigen Schurgast, Kr. Falkenberg geschrieben.

Schüslau, irrige Schreibart von Syßlau, Kr. Neustadt.

Schüslitz oder Muscheley, Kr. Breslau, Vrw. von Groß-Nädlitz.

Schüsselndorf, 1288 *Schuzlerdorf,* 1375 *Schusslerdorff,* D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SW. ⅝ M., Post Brieg, 1 Freischoltisei des Gottlieb Brieger, 68 H., 426 E. (21 kath.)

Anth. a) Kämmerei in Brieg. Ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Brieg.) 1 Wdm., 1 Brenn., 11 Leinwst., 20 a. Handw.

Anth. b) Königl., dem Domain.-Rent-A. Brieg zinspflichtig, sonst Stift ad St. Crucem in Breslau. Die Gerichtsbarkeit für a) u. b) wird vom fisco u. der Kämmerei Brieg gemeinschaftlich, civil. und crim. durch das königl. L. und St.G. Brieg ausgeübt.

Schüttlau, Nieder-, 1310 *Shuchlow,* 1340 *Shutilowe,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1 1/16 M., Post Krst.; wirklicher Geh. Rath und OLG.-Chef-Präsident Wolf Sylvius Leopold von Frankenberg-Ludwigsdorf zu Posen; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau, (76,000 Rtl. Kaufpr. 1830.) 62 H., 1 h. Vorw., 282 E. (5 kath.); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogthum Posen. 1 ev. Sch., mit für Ober-Schüttlau, 1 L., der Nebensch. in Nechlau hält, Collat. Grundh., Revisor der Pastor zu Herrnlauersitz, (Sup. Guhrau). Ober-Schüttlau besitzt ein im Jahre 1781 vom Baron von Hocke gestiftetes Legat à 1000 Rtl., von dessen Zinsen das Schulgeld für die Ober-Schüttlauer Schulkinder bezahlt wird. Kath. K. zu Seitsch. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wdm., 3 Handw., 2 Händl., 2 Höck., 1050 Merino. — Hierzu:

a) Hockenau oder Hackenau, Vorw. ½ M. im W. zu NW.

b) Hundspaß, einzeln liegender Kretscham, an der Straße von Glogau nach Guhrau 9/16 M. im NNW. vom D., dicht an der poln. Gränze.

c) Sandhäuser, etliche Possess., ⅛ M. im SW. zu W.

Schüttlau, Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1⅛ M., Post Krst.; Baron von der Reck; (1843 für 74,250 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 50 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 412 E. (25 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz, am Ort 1 Begräbnißk., kath. K. zu Seitsch. 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Hdw., 1 Kräm., 1000 Mer. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw. außerhalb.

Schützendorf hieß 1362 Wilhelmsdorf, 1373 *Schuczczindorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 3 M., Post Münsterberg ¾ M.; Bau-Referend. August Mitschke; für das Ritterg. Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just.-Commiss. Gabriel zu Neiße, crim. pro fisco., Fürstenth.G., Inquisit. Neiße. 39 H., 21 Wirth, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 192 E. (8 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. zu Kamnig, am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wh., 1 Schmiede, 550 Mer.

Schützendorf, 1407 *Schutczendorff,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, D. zu SO. 2⅞ M., Post Maltsch u. Neumarkt. OLG. Glogau, a) Ober-S., Gutsbesitzer Scholz, b) Nieder-S., Rügler, Patrim.G., für Ober- und Nieder-S. Just. Lorenz zu Liegnitz, crim. Inquisit. Liegnitz, (LW. Liegnitz I.) 30 H., incl. 9 Auszügler, in 18 Nr., 187 E. (18 kath.); 1 ev. Nebensch. von Ausche, Collat. Grundh. (Sup. Parchwitz.) (Liegnitz II.) Ev. K. zu Groß-Tinz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 80 Rind., 750 Mer. — Hierzu:

Skalitz, ein Theil SO. ⅛ M.

Schützendorf, 1431 *Schuczendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 1⅜ M., Post Bernstadt; Lieut. Friedr. von Paczensky und Tenczin; für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde L. u. St.G. Oels, auch crim. 1 h. Vorw., 20 H., 168 E. (21 kath.); ev. K. zu Korschlitz, kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid., 1000 Mer.

Schützenhain, auch Schützenheyn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ONO. 2 1/16 M., Post Waldau 1 M.; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 41 H., 293 E. (11 kath.); 6 Häus. zur ev. K. in Ober-Bielau, die übrigen theils zu der in Hochkirch, theils zu der in Langenau, k. K. zu Günthersdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wffrm., (3 G.), 2 Bleichen, 1 rustik. Torf-

stich, 60,000 Stück = 60 Rtl. 1 Sandsteinbruch des M. Arnhold. 3 Wh., 8 Handw.

Schützenhaus oder Gartenfurth, Försterei, zu Wehrau, Kr. Bunzlau geh.

Schützenkretscham, Land-Commune, Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. ½ M., am Ende der Jauerschen Vorstadt von Liegnitz u. an der Katzbach; Kämmerei Liegnitz, OLG. Glogau, L. und St.G. Inquisit. Liegnitz, civil und crim. pro urbe, nur 2 H., 36 ev. E.; ev. Ober-K. zu Liegnitz.

Schukaw, s. h. 1531 Czuchow, Kr. Rybnik.

Schukelicz, s. h. 1552 Tschauchelwitz, Kr. Breslau.

Schulenburg, Wieli-drugy, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu O. ¾ M., Post Nackel, Krst. u. Krappitz, OLG. Ratibor; Königl. Domain.-Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 24 H., 221 E. (55 ev.); ev. K. zu Oppeln. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, seit 1825, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln. Kath. K. zu Tarnau. Am SO.-Ende des Dorfes 1 Theerofen der Gemeinde geh. u. stark betrieben, 1 königl. Wegewärterh., 6 Bleichen, 5 Handw.

Schultheiszowitz, s. h. 1341 Schottwitz, Kreis Breslau.

Schultheschowy, s. h. 1312 Schottwitz, Kreis Breslau.

Schultheysewitz, s. h. im 14. Jahrh. Schottwitz, Kr. Breslau.

Schulzen- auch Leutschmühle, Kreis Sagan, Wssrm. von Neu-Waldau.

Schulzenmühle, Kr. Sagan, Wssrm. von Reichenbach.

Schumannsheide, Kolon. zu Langen-Bielau, Groß- u. Klein-Neu-Antheil, Kr. Reichenbach geh.

Schumm, poln. Kuźnica, (D. u. rittermäßiges Vorw.,) dieß poln. Szum genannt, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WNW. 4 M., Post Konstadt 1 M., das Dorf königl., zum Rent-A. Kreuzburg, das Vorw. vom fisco dismembrirt, als rittermäßiges Allod.-Domin. dem K. Thiele geh.; (1843 für 6100 † 100 Rtl.) Beide L. u. St.G. Kreuzburg, auch crim. pro fisco. 25 H., 1 Vorw. mit Schäfer., dieses 1/32 M. östlich vom D. an den Wald anstoßend, 286 E. (44 ev.); ev. K. zu Jeroltschütz, Kr. Kreuzburg, theils zu Plümkenau, Kr. Oppeln, kath. K. zu Bodland. 1 Wssrm., 1 Unterförst. — Hierzu:

Dreihäuser, Trzi Chalupy, Anlage, SO. ⅜ M., vom gemeinen Polen bisweilen auch Dreihos genannt, eine verdorbene Benennung, aus deutschen Dreihaus entstanden.

Schumm, Wssrm. von Kojentschin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Schumowitz, nach Zimmermann u. Herschel, Kr. Ratibor, soll Schümotschütz, bezeichnen.

Schuparsitz, s. h. 1283 Pirscham, Kr. Breslau.

Schurgast, Stadt, Kr. Falkenberg, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Schurgast, (Dorf- u. Schloßgemeinde), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NO. 1⅞ M., an der Neiße, der frühere herrsch. Brückenzoll ist vom Domin. dem fisco überlassen, und wird mit dem Chausseezoll zugleich erhoben. Post Schurgast St. dicht an; Karl und Julius Hörlein; (von Spiegel, jun., 1844, 105,000 Rtl.) Vater und Sohn; (1843 für 83,500 Rthlr. erkauft), Patrim.G. mit dem Stadt-Gericht Falkenberg vereinigt, auch crim. pro fisco., so lange die Vereinigung dauert. Ev. u. kath. K. zu Schurgast St.

A. Dorfgemeinde Schurgast. 21 H., 150 E. (74 ev.); 1 Wh., 6 Handw., 40 Rind.

B. Schloßgemeinde Sch. 34 H., 1 herrsch. schönes Schloß, 294 E. (144 ev.); 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 4 Händl., 1500 Mer. mit für Weißdorf. — Hierzu:

a) Flößelwitz, Kol.

b) Karolinenthal, Vorw. links a. d. Straße von Schurgast nach Oppeln, SO. zu O. ¼ M., mit Wohnung für den Oberförster u. 2 Freihäuslerstellen. Beide Gemeinden bilden 2 getrennte Kommunen, von denen jede ihr eigenes Ortsgericht hat.

Schuricz, s. h. 1360 Schauerwitz, Kr. Breslau.

Schusnofke, Vorw. von Boyadel, Kr. Grünberg.

Schusslerdorff, so hieß 1375 Schüsselndorf, Kreis Brieg.

Schutczendorff, so hieß 1407 Schützendorf, Kr. Liegnitz.

Schuziel, s. h. 1534 Zuzella, Kr. Oppeln.

Schuzlerdorf, so hieß 1288 Schüsselndorf, Kreis Brieg.

Schwabe, Zwaka, Wssrm. von Thurze, Kreis Ratibor.

Schwacker Mühle, Wssrm. zur St. Sohrau geh., s. letztere im Anhang sämmtl. Städte.

Schwärze, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3¾ M., Post Ober-Glogau 1 M.; Graf von Harrach; Patrim.G. Rosnochau, Just.-A. Giersberg zu Ober-Glogau. 16 H., 1 h. Vorw., 115 kath. E.; kath. K. zu Rosnochau.

Schwammelwitz, 1371 *Swemilwicz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. 2⅜ M., Post Ottmachau u. Patschkau.

a) Königl. Domain.-Rent-A. Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, auch crim. pro fisco, a) u. b) durch Fürstenth.G. Neiße.

b) rittermäßige Scholtis.; von Johnston, Lieut. a. D.; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. — Hierzu:

Fürstenvorwerk, Vorw., Nord ¼ M. vom Dorfe. 128 H., 1 Vorw. im Dorfe, 867 E. (21 ev.); ev. K. zu Patschkau St., 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. Patschkau, der Bau zeigt von hohem Alter, auf der großen Glocke steht 1492. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on.: Schwammelwitz, wo 2 Hufen Wiedm. und Wald u. Stübendorf. 1 kath. Sch., wozu Stübendorf. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspection Neiße I. 1 königl. Oberförst., 1 Krug, 7 Handw., 6 Händl., 1 Wssrm., 2200 Mer., 348 Rind.

Schwanach auch Schwanch, s. h. vor Alters Bischdorf, D., Kr. Neumarkt.

Schwan, der, Gasthaus von Ob.-Heidersdorf, Kr. Lauban.

Schwandorf, 1291 *Swandorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu W. 2 M., Post Ottmachau; Erdmann von Gilgenheimb, Kammerh. u. Reg.-Assess. a. D.; Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße, für das ritterl. Lehngut Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 28 H., 194 kath. E.; kath. K. zu Kalkau. 1 Krug, 1 Schmied, 450 Mer. Uebrigens gehört dies Gut zu den Gütern der schon in Oesterreich gelegenen Lehnvogtei Weidenau, deren Lehnsträger jetzt dem obengenannten von Gilgenheimb auf Franzdorf und der Bruder desselben auf Endersdorf sind.

Schwandten oder Schwendten, Vorw., Kreis Grünberg, s. letzteres.

Schwanowitz, 1357 *Swanowicz,* 1439 *Cleyne Swanewicz der Dörsnabil* genannt, (Dorf mit Burg.) Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu O. ¾ M., Post Brieg; verwittw. Frau Generalin von Schmiedeberg; zinspflichtig dem königl. Domain.-Rent-A. Brieg, Patrim.G., auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 78 H., 524 E. (80 kath.); 1 ev. Pfarrk., ev. seit 1534 war noch 1675 nicht reducirt, weil sie im Besitz des berühmten lutherischen Geschlechtes von Waldow; seit 1820 ist für den hölzernen ein massiver Thurm erbaut. Eingepf.: Schwanowitz, Koppen, Pramsen mit T.K., Patron. die Domin. von Schwanowitz und Pramsen, 5 Hufen Pfarrwiedm., weil die Pramsener mit ihr verbunden. 1 ev. Sch., 1 L., Patron. beider Grundh., (Sup. Brieg). Kath. K. zu Lossen. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 6 Handw., 3 Händl., 2 Kähne à 16½ Last.

Schwanschenke, Schenke von Wünschendorf, Kr. Lauban.

Schwarmitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, ONO. 1¾ M., rechts an der Oder, der Saborer Fähre gegenüber, Post Kontopp u. Kleinitz ⅛ M., (Landbriefsbote); Frau Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Combinirtes St.G. u. Just.-A. der Allod.-Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt. 119 H., 861 E., (27 kath., 6 j.); ev. K. zu Trebschen, Kr. Züllichau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Mühldorf (Sup. Grünberg). Kath. K. zu Kleinitz. 1 Roß-, 3 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 53 Leinwst., 30 a. Handw., 1 Kaufm., 6 Händler, 3 Höck., 1449 Merino, 483 Rind., 200 Schweine. — Hierzu:

a) Abrutze- oder Waldvorwerk, Vorw., SW. 5/16 M., an der Straße von Glogau nach Züllichau, und von Karge (Unruhstadt) nach Grünberg, dicht an der Brandenburgschen Grenze, b) Brille, Försterei, c) Gebitze, Vorw., WNW. 5/16 M.

Das Etablissement Neu-Dube an der Oder, ist seit länger als 10 Jahren eingegangen, dagegen wird Mühldorf zum Gemeinde-Verbande von Schwarmitz gerechnet.

Schwartzhorn, s. h. 1341 Lohe und Grünhübel, Kr. Breslau.

Schwarzau, (in Urkunden nigra villa) u. 1360 *Swarcza* genannt, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, Lüben, O. zu SO. ⅞ M., am Kalten-Bach, Post Krst.; Landesältester und Rittergutsbesitzer von Nickisch-Rosenegk, (4 Brüder); Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben, (LW. Liegnitz.) 69 H., 1 Schloß, 452 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1251 ward hier 1 Pleban angesetzt, 1530 die Reformation eingeführt, u. der ev. Gottesd. von da an nie unterbrochen, von 1587 an können alle Pastoren genannt werden, 1637 wanderte wegen Krieg u. elender Zeit Augustin Cäsar aus Greifenberg als Pastor nach Jänkendorf in der Lausitz aus, und der Gottesd. ward bis 1653 vom Pastor in Dittersbach versehen. 1794 brannte die Kirche nebst Pfarrgebäuden, da der Blitz in den herrsch. Hof einschlug, mit ab, ward nun ganz massiv, sehr freundlich u. regelmäßig wieder erbaut u. geweiht 1797 den 30. Juli, die Pfarre hat Wiedm., Decem. u. Busch, Patron. Domin., eingepfarrt u. eingeschult: nur Schwarzau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben II.) Von den Interessen der 100 Rtl. Legat des Freiherrn v. Kottwitz auf Schulbedarf, bekommt Klaptau ⅓, Schwarzau ⅔, desgl. 800 Rtl. Legat der Gräfin v. Zedlitz, für Arme in Schwarzau u. Klaptau. Kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Spritzenhaus, 2 Wh., 2 Leinwst., 7 a. Hdw., 2 Hdl., 234 Rind., 1000 Mer. Von den vielen Fischteichen früherer Zeit, bestehen nur noch einige unbedeutende. Auch ist hier 1774 den 18 Decbr. Gottlieb Ludwig Michael Sabarth geboren, Ober-Reg.-Rath, Mitglied des Consistor. u. Ritter des rothen Adl.-Ord., starb zu Breslau.

Schwarzbach, 1370 *Schwarczbach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.G. Hirschberg, crim. pro urbe, (landräthl. vor 1818.) a) Domin., 1 H., 39 ev. E.; 1 h. Schloß, 1 Vorw., b) Gemeinde, 82 H., 563 E. (11 kath.); ev. und kath. K. zu Hirschberg. 1 ev. Sch., massiv mit reizender Aussicht auf das Hochgebirge u. Rebengeländern, (eine Seltenheit im Hirschberger Thal), woran Trauben reif geworden, 1 L., Collat. Magistrat, eingeschult: Schwarzbach u. einige Häuser von Stohnsdorf, (Sup. Hirschberg.) 2 Wh., 1 Wssrm., 98 Leinwst., 5 a. Handw., 3 Händl. Auf Schwarzbacher Grund, an der Straße von Hirschberg nach Schmiedeberg liegen 2 Felsblöcke Käse u. Brodt. Der kleinere Granitblock, einem spitzigen Käse ähnlich, ruht auf dem größeren, ganz abgerundeten, mit dem er in keiner Verbindung steht, sondern nur durch die Lage seines Schwerpunktes auf ihm gehalten wird.

Schwarzbach, wend. Czornjm Buzche, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, West 3 M., Post Ruhland ½ M., (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesm.); Karoline Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in Sachsen; Patrim.G. der Herrsch. Guteborn, Just. Dölle in Ruhland. 44 H., Ganz- u. Halbhüfner, Gärtner u. Häusler, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 234 ev. E.; 1 ev. deutsche Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Ruhland St. 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

a) Sorge, Kol., SW. ¼ M.

b) Neu-Sorge, 1 Schäfer., Süd ⅛ M., 1 H., 6 Einw.

Schwarzbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3⅛ M., liegt am Fuße des Isergebirges, (Vor 1815 Kr. Budissin, der sächs. Oberlaus., Landesmitldh.), Post Wigandsthal; Baron von Uechtritz, kk. Kapitain-Lieuten. ꝛc.; Ger.-A. des Seniorats Gebhardsdorf, Just. Freiherr von Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 81 H., 365 E. (11 kath.); ev. K. zu Meffersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. 1 Wssrm. mit Brettschneidem., Handw. unter Gebhardsdorf, vergl. dies. Hier 1 Mineralbrunnen zum Baden u. Trinken benutzt, meist Gebhardsdorfer Brunnen genannt.

Schwarze Pumpe, ein Wh. u. kögl. Chaussee-Zoll-Hebestelle des schles. Haupt-Zoll-Amtes Hoyerswerda 2 M., aber nur in Hinsicht des Zolles zur Provinz Schlesien, im Uebrigen zur Provinz Brandenburg, Reg. u. OLG. Frankfurt u. zu dem Kreis Spremberg geh. 1 H., 6 ev. E.; ev. K. zu Dessau, Sup. Spremberg.

Schwarze Adler, der, Kretschm. zu Priedemost, Anth. a) Kr. Glogau geh.

Schwarzer Berg, oder: am schwarzen Berge, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schwarzhorn, jetzt Grünhübel, D., Kreis Breslau.

Schwarzkohl, nach Meißner im Kr. Militsch=Trachenberg, im NW. 1½ M., von Sulau, ist ein Vorw., liegt aber schon im Großherzogthum, und zwar im Kröbner Kreise.

Schwarze Schäferei, Schäferei von Nieder=Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Schwarz=Neundorf, oder Klein=Neundorf, s. letzteres, Kr. Löwenberg.

Schwarz'sche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium u. Schwarzvorwerk.

Schwarzvorwerk, Vorw. von Niebe, Kreis Guhrau.

Schwarzvorwerk, D., entstanden aus einem dismembrirten Vorw. in der Glogauer Vorstadt von Liegnitz, nördlich am Schwarzwasser, Post Krst. (Vor 1820 Kr. Lüben); Magistrat; L. u. St.G., Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder=K. zu Liegnitz. 20 H. in 19 Nr., 120 E. (9 kath.); 1 Wh., 1 Händl., 54 Rind.

Schwarzwaldau, 1371 *Schwarczenwalde,* D., (Schloß), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. zu SO. ⅞ (⅞) M., am Lässig und Schwarzwhlde, Post Krst.; Bar. Otto v. Zedlitzsche Erben, (5 Kinder); Patrim.G., Just. Speck in Landeshut, auch crim., (SJ. Volkenhain=Landeshut, auch landräthlich bis 1818.) 127 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Scholtisei mit Brenn., 909 E. (65 kath.); ev. K. zu Mittel=Conradswaldau. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Landeshut). Kath. K. zu Mittel=Konradswaldau, Paroch. Stadt Friedland, Kreis Waldenburg. 1 Domin.= Brau= u. Brenner., 2 rustik. Brenner., 3 Wssrm., (5 G.), 2 Sägem., 8 Wh., 12 Leinwst., 33 and. Handw., 2000 Mer., 406 Rind.

Steinkohlengruben: Gustav und freudige Wink, Grube nebst Alliance=Stollen, für das westl. Waldenburger Revier, 462 Tonn. Stück = 35,731 Tonn. kleine Kohlen, u. 21,357 Tonn. Koaks = 11631 Rtl. 8⅝ Sgr. Werth. — Hierzu:

a) Liebenau, Burgruine, Nord 1/20 M. Die Burg gehörte 1350 dem Böhmen Poche von Tschastalowitz, der sie 1369, 24. Novbr. an Herrmann v Czettritz verkaufte, in dessen Familie die Burg und ihre Güter bis heute verblieben. Jene, eine sogenannte Wasserburg, in der Ebene nur von Gräben und Sümpfen umgeben, ist entweder von selbst verfallen, weil ihre Besitzer nach Czeschhaus zogen, oder von den Hussiten 1428 zerstört. Noch steht die östliche Hälfte des Thurmes u. einiges Gemäuer, von einem Graben umgeben. Die Ruine liegt nur 100 Schritt westlich von der Brauerei.

b) Wäldchen, ein Theil, D. zu SO. ⅛ M., 7 H., oder die Ortsnummern 101 — 107, 44 E. (6 kath.); 1 Erbscholtisei, kath. K. zu Gablau, Paroch. Konradswaldau=Friedland St., vielleicht Häuser der ersten Dienstmannen der ehemal. Burg.

c) Elisabethütte, Glashütte des Kaufmann Wenzel Maly, erbaut 1841, gab 1842 durch 8 Arbeiter 60,000 Stück Grünglas, größtentheils Flaschen = 1800 Rtl. W.

Schwarzwasser, Kr. Oppeln, Kol. mit Unterförsterei zu Tauenzinow geh.

Schwedeldorf, Nieder=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 11/16 M., Post Krst.; Freiherr Ernst von Münchhausen, herzoglich coburgscher Kammerherr zu Grainburg a. d. Donau; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.=Assess. Delius in Glaz. 164 H., 1 h. Vorw., 665 E. (4 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarrthei Glaz, mit Kaplan, 1 Meßkapelle St. Anna, Patron. Domin., eingepf. Nieder=Schwedeldorf und Mügwitz. 1 kath. Sch., mit für Mügwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. fiscus (Inspection Glaz.) Das Schulh. ist 1832 u. 33 massiv u. mit 3 Lehrstuben erbaut u. den 7. Octbr. 1833 geweiht. Eine Nebensch. in Roschwitz wird von hier versehen. 1600 Mer., 267 Rind. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 treffliche Brauerei nach englischer Art, 1 Brenn., 18 Handw., 1 Krämer. Ostwärts vom Ort stand ein Blockhaus, worinnen 1779 den 18. Januar Hauptmann von Kapeller mit 60 Preußen 15,000 Oesterreicher unter Wurmser abwehrte. Seit 4 Jahren sind die Reste dieses Blockhauses abgeräumt u. der Platz ist in Ackerland verwandelt.

Schwedeldorf, Ober=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 1 M., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patron. Domin. von Anth. e) wechselnd mit dem Domin. von Nieder=Schwedeldorf, eingepf. Ludwigsdörfel, Wallisfurth mit Andachtskapelle, Alt= u. Neu=Heide, Zettritz, ferner Reichenau mit T.K., Agnesfeld u. Stolzenau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. von den Anth. a) u. c), Inspect. Reinerz. Eingeschult sind: Alt= u. Neu=Heide, Ludwigsdörfel, Wallisfurth Antheil. 360 Rtl. Stiftung für arme Schulkinder. 1 Ziegel. des Bauer Klinke, 40,000 Mauerziegeln, 1 Eisenhammer des Bauer Ignatz Klinke, an der Weistritz, gehört dem Kupferschmied Kroh u. producirte 1840 aus Bruch= u. Gußeisen 600 Ctr. Stabeisen. 1 Kupferhammer des Klinke, desgl. dem Kroh, fertigte 100 Ctr. verschiedene Kupferwaaren. Eine frühere Pottaschhütte u. 1 Gerberei sind eingegangen. — 11 Antheile:

1) Ober=Schw.; Freiherr Ernst von Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr zu Grainburg an der Donau; Patrim.G. Nieder=Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.=Assess. Delius in Glaz. 33 H., 241 E. (2 ev.); 161 Rind. 1 Stärkefabr., 15 Baumw.= u. Leinwst., 35 a. Handw., 16 Händl.

2) Glazer Hospital=Antheil; Stadt Glaz, civil u. crim. pro domin., L. u. St.G. Glaz. 16 H., 90 E. (1 ev.) 98 Rind.

3) Amtshof; Landrath Freiherr v. Zedlitz=Neukirch; Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz, (14,040 Rtl. Kaufpr. 1841.) 29 H., 1 herrsch. Vorw., 192 kath. E. 96 Rind., 500 Mer., 1 Wssrm., 5 Handw.

4) Mitrowskyscher Antheil; königl. Polizei=Distr.=Commiss. Baron von Mitrowsky; Patrim. Ger., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 13 H., incl. 10 Robothgärtner, 1 h. Schloß u. Vorw., 69 kath. E.; 1 Schuhm., 348 Mer., 51 Rind.

5) Antheil Wallisfurth; Friedrich Andreas von Falkenhausen; Patrim.G. Wallisfurth, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. (80,000 Rtl. Erb=Werth 1841.) 22 H., 118 E. (4 ev.); 20 Robothhäusler.

6) Pfarr=Amts=Antheil; Pfarrer Baumert; Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 13 H., 1 h. Schloß, 100 E. (2 ev.) 1 Wssrm., 2 Stärkefabr., 1 Kräm., 1 Fleisch.

7) Ribischhof, oder Riebischhof; Anton Franz; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.=Assess. Delius in Glaz. 5 H., incl. 1 h. Vorw., 24 kath. E.; 40 Rind. Hier bei dem Vorw. ein Sauerbrunnen, der nur von Insassen zum Trinken benutzt wird u. mit Wein u. Zucker vermischt dem Champagner ähnlich schmeckt.

8) Engelhof; verw. Grandke, vereh. Divisions=Pred. Möbius; Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 7 H., 1 h. Vorw., 38 kath. E. 247 Mer.

9) Stadt Glazer Antheil; Kämmerei in Glaz; L. u. St.G. Glaz, civil. u. crim. pro urbe. 1 H., 5 kath. E. Auf diesem Hause, welches ein Gasthof ist, ruht die Erbscholtisei und muß der jedesmalige Besitzer das Bürgerrecht in Glaz erwerben.

10) Königl. Antheil; königl. Chaussee=Zollstätte; L. u. St.G. Glaz. 1 H., 2 ev. E.

11) Die Feldmühle; Stadtältester Franz Weese; Patrim.G. Koritau, auch crim., L. u. St. G.=Assess. Fiebig in Glaz. 1 H., 10 kath. E. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Sägem.

Schwedenschanze, Kaffeehaus zu Oßwitz, Kr. Breslau geh.

Schwedenschenke, die, Kreis Löwenberg, Kol. von Waldiz, Wenig=.

Schwedenvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw., zum Marktfl. Karlsruhe geh.

Schwedlich, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 1⅞ M., Post Neiße und Münsterberg; Major von Winkler; Patrim.G. verwaltet durch das Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco., Inquisit. Neiße. 12 H., 1 h. Vorw., 133 E. (3 ev.); kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 5 Handw. — Hierzu:

Eichmühle, auf den Karten Lindmühle, eine Wssrm. mit 2 Gängen, im NO. zu O. ⅛ M., einige Häuser des Orts hießen sonst die Berghäuser.

Schwedowe, Pustkowie v. Schemrowitz, Kreis Lublinitz.

Schweerze, die richtigere Schreibart Schwärze, s. dieses, Kr. Neustadt.

Schweidnitz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Schwein, Groß=, 1471 *Grosen Sweyn*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Landrath Bassenge; Patrim.G., auch crim., Just.=Verw. Langer in Glogau. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 235 E. (79 kath.); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 3 Hdw., 600 Mer., 105 Rind. — Hierzu:

Feldmühle, Wssrm. mit 2 Ggn., ⅜ M. im SW. zu S.

Schwein, Klein=, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. 1⅝ M., Post Krst.; Hauptmann Farthmann; Patrim.G., auch crim., Just.=Verw. Kaulfuß in Glogau. 20 H., 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 213 E. (100 ev.); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Ziegelei, 1 Brauerei, 2 Wh., 1 Händl. Ausgezeichnet sind Landwirthschaft u. Viehstand, 1200 Mer., 116 Rind. — Hierzu:

a) Korsinsky=Mühle, Wssrm. an der Goldbach, ¼ M. im S. zu SO.

b) Pinquart, kleiner Ort mit 1 Vorw. u. 1 Schäferei, ¼ M. im Süd, 1 Ziegelei.

Schweinberg, herrsch. Vorw. von Ober=Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Schweinbraten, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, Nord 1 M., Post Krst., Chaussee=Zollhaus; Lieuten. Schmidt; Patrim.G. Klein=Lauden, auch crim., Just. Bleisch in Strehlen, Gemeinde giebt Silberzins dem kgl. Rent=A. Strehlen, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 24 H., 1 Freischoltisei, 156 E. (17 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch=Lauden, Parochie Bohrau. 1 Wdm., 79 Rind. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm. mit 2 Ggn., 600 Schritt vom Dorfe, wo auch das Chausseezollh.

Schweinern, 1330 *Swynar*, 1341 *Swinern*, 1360 *Sweynern*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. ¾ M., Post Krst; Daniel Gottl. Matzke, auf Sapratschine; Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 63 H., 2 Vorw. im D., 483 E. (80 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Leipe u. Kol. Petersdorf, (Sup. Trebnitz.) Ev. K. zu Hünern, Kreis Trebnitz. 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, besteht seit 1348, u. ist nach dem Brande 1575 neu erbaut, hat Pfarrwiedm. mit Busch, Patron. Domin., eingepfarrt pro act.: Schweinern, Leippe mit Petersdorf u. Ransern, ferner: Protsch mit verbundener M.K. u. Wiedm. Gottesdienst wechselt, auch die Collatur zwischen beiden Domin. 1 Wssrm. (2 G.), schon gedacht 1353, 1 Oelpresse, 8 Handw., 2 Krämer, 1 Höck., 1000 Mer., 225 Rind. — Hierzu:

Neuvorwerk, 3 Freistellen, Süd ¼ M.

Schweinern, Groß=, Wielkie Swiniary, 1404 *Desertum Sweyner*, 1410 *Wustin Sweiner*, 1412 *Polnischin Sweinern*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. 2½ M., Post Konstadt 1 M.; Reg.=Director Göbel; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg, (OM. Konstadt.) 26 H., 1 h. Schloß, 264 E. (124 kath.); 1 kath. T.K. von Wallendorf, Kr. Namslau, ist dieser Pfarrk. seit 1610 der Nähe wegen zugeschlagen, gehörte vorher zu Kreuzendorf, Patron. königl. u. fürstbischöfl., ohne Wiedm. und Gebäude, Archip. Reichthal. Eingepfarrt pro on. Groß= und Klein=Schweinern mit Schierobanz u. 4 H. von Deutsch=Würbitz, sie haben sämmtlich zu den Kirchbauten in Schweinern aber nicht in Wallendorf beizutragen. Gottesdienst den 4. Sonntag. Ev. K. zu Simmenau. 1 ev. Sch. für Groß= u. Klein=Schweinern, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg.) 1 Brenn., 1 Bäck., 1 Schmied, 600 Mer. — Hierzu:

a) Dworzok, Dworzak, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

b) Schierobanz, Vorw., ⅝ M. im SSW., am linken Ufer der Stober, u. ganz nahe der Kreisgränze gelegen.

Schweinern, Klein=, Małe Swiniary, 1417 *Besessen Sweinern*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. 2⅞ M., Post Konstadt 1¼ M.; Reg.=Direktor Göbel; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. (OM. Konstadt). 20 H., 186 E. (44 kath.); ev. K. zu Poln.=Würbitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg.) Kath. K. zu Gr.=Schweinern, Parochie Wallendorf. 1 Brenn., 1 Riemer.

Schweinern, Klein=, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. 1 M., Post Krst.; Baron von Kloch'sche Erben; zinspflichtig an das Domain.=A. Trebnitz; Patrim.G., auch crim., Just.=Rath Groß in Oels. 14 H. 11 No., 114 E. (12 kath.); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wssrm., 500 Mer.

Schweingraben, Kol. von Beutengrund, Kr. Glaz.

Schweinhaus, 1387 *Sweyn*, 1464 *Sweynhaus*, beim Volk das ale Säuhäusel oder Soichhoisel, (D. u. Burg,) Reg. Liegnitz, OLG. Breslau=

Volkenhain, NO. zu O. ¼ M.; Post Krst.; Theres. Gräfin Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Schlabrendorf Excell.; Patr. der Herrsch. Lauterbach, Just. Werner in Volkenhain, crim. domin., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 33 H., 194 E. (10 kath.); ev. K. zu Volkenhain St. 1 ev. Sch., 1 L., mit für Ober- u. Nied.-Hohendorf, Groß-Waltersdorf, und gastw. für Georgenthal und Schönthälchen, Collat. Grundh., 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarrk. Volkenhain St., Patr. Domin., die Wiedm. zog im Hussitenkriege das Domin. für einen geringen Silberzins ein, eingepf. sind: Ober- u. Nieder-Hohendorf mit Georgenthal und Gr.-Waltersdorf, 1 mal Hauptgottesd. 1 h. Vorw., 578 Mer., 106 Rind., 38 Schweine, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Wh., 1 Ziegel., 4 Leinwst., 6 andere Handw. — Hierzu:

Schönthälchen, Kol., Ost ⅛ M. 15 H., 76 E. (5 kath.); über dem Dorfe die Reste der alten Burg Schweinhaus, der weitläuftigsten in Schlesien, deren halbverfallene Zinnen weit umher gesehen werden, einst Sitz der Herren von Schweinichen und erst nach dem 7jährigen Kriege dem gänzlichen Verfalle allmälich überlassen. Man sieht noch das schöne Portal aus Sandstein, sehr saubere Wandsimse aus Stuck, die ersten Stufen der Treppe, die zu dem unterirdischen Gange führte, der Schweinhaus mit der Volkoburg verband, jetzt verschüttet u. genießt eine herrliche Aussicht aus den Südfenstern des Rittersaales im Hauptthurme. Freiherr v. Stillfried (hält die Burg Schweinhaus u. ihre Besitzer, eine geschichtliche Darstellung von R. B. Stillfried, Hirschberg 1833,) einen Albert v. Hayn, der urkundlich 1278 vorkommt, wegen seines Wappens für den Gründer von Schweinhaus. Nach einer Urkunde Herzogs Bernhards von Schweidnitz vom J. 1303, war ein Petrus de Swyne Protonotar des Herzogs. Der erste urkundliche Burgherr war Hynek oder Heinrich de Swyn), der wohl nicht von Böhmen, Biwoy aus dem 8. Jahrh., sondern eher von der polnischen Familie Swinia, oder der fränkischen der Eberstein oder Ebersperg abstammt, die gleich der schlesischen von Schweinichen einen silbernen Eber im rothen Schilde führte, und der 1345, als Volkenhain belagert wurde, seine Burg den Böhmen öffnete, mit deren König er es hielt. Seine Nachfolger Günzel oder Kunze und Nikol fratres de Swyn, erscheinen seit 1369 häufig in Urkunden, Günzel war Burggraf in Volkenhain, daher auch Günzel vom Hayn genannt. Sein Neffe, Nikols Sohn, Gunzelinus de Schweine, war Burgherr, erwähnt in Urkunden 1372 und später. 1426 lebte Janko de Schweinichin auf dem Schweinhaus, und wohl im Einverständniß mit den Böhmen, da sie die Burg verschonten, als sie 1428 Volkenhain nahmen. 1434—53 kommt Nicolaus vom Schwein vor, ihm folgte 1454 Günzel auf Schwein gesessen, mit dem Beinamen Rettig, daher vielleicht Erb. des Burg-Thurms, Rettig gen. Sein Grabstein, der älteste noch erhaltene, befindet sich in der Schweinhauser Kirche, mit dem Bilde des Ritters als Kniestück. Er bekämpfte tapfer die Wegelagerer, eroberte 1455 Nimmersath und die Schätze des von ihm erschlagenen Heinrich von Czyrn. Der Bruder des vorigen, Heinrichs, Johann Schweinichen von Schwein, theilte das Erbe mit Heinrich 1452, und ward Stifter der älteren Linie von Schweinichen auf Mertschütz, sein Enkel war der Liegnitzsche Rath, Marschall u. Selbstbiograph Hanns v. Schweinichen. Günzels Sohn, Burgmann, starb 110 Jahr alt, 1566 u. ruht in der Schweinhauser Kirche, wo links vom Altar ein Stein sein Bildniß in Lebensgröße trägt. Sein Sohn Hans erbte Schweinhaus und Kolbnitz, lebte noch 1596, war mit Barbara von Rothkirch vermählt, welche ihm jeden Abend den Katechismum Lutheri und später alltäglich Abends ein neues Sprüchlein aus der Bibel lehren mußte, und den Nachttrunk nicht eher verabreichte, bis er seine Lection ohne Anstoß konnte. Von seinen Söhnen besaß Adam Kolbnitz u. Hanns Siegismund Schweinhaus. Er heirathete erst, als er schon 80 Jahr alt war. Sein gelehrter Sohn, Hanns Siegismund, Besitzer seit 1630, trübsinnig durch Zweikampf, baute Schweinh. 1650 um, starb ledig 1664, ihn beerbten seine Vettern Hans S., starb 1677 und Ernst S., starb 1695. Der Vater dieser beiden Adam, war vormundschaftlicher Administrator des obigen Hanns Siegismund, junior, und kaiserlicher Gesandter in Schweden, worauf sich der Doppelsinn der Inschrift bezieht, die er über dem Schweinhauser Thore, neben dem Schweinichenschen Wappen anbringen ließ, und welche im 30jährigen Kriege die Burg stets geschützt haben soll, sie lautet: „das Säulein ist am Hofe zu Schmaus, beim Kaiser beliebt und beim König, drumm Kaiserlicher verschone sein Haus, drumm Schweden thuet ihm wenig." Ernst's Enkel verkauften Schweinhaus 1713 an Sebastian Heinrich von Schweinitz. Seine Nachkommen besaßen Schweinhaus bis zur gerichtlichen Veräußerung 1769 an den preußischen Minister Grafen von Churschwand auf Stolz. Ihn beerbte 1771 seine Gemahlin Maria Theresia, geborne Gräfin von Nimptsch, zum zweiten Mal vermählt 1774 — 1803 mit Ludwig Friedrich Wilhelm Grafen von Schlabrendorf, aus welcher Ehe Theresia, Gräfin Hoyos Sprinzenstein und seit 1803 Besitzerin von Schweinhaus u. Schönthälchen und der zugekauften Güter Hohendorf, Waltersdorf und der Herrschaft Lauterbach.

Schweinitz oder **Schweinz,** so wird in der trägern Volksaussprache Schweidnitz genannt.

Schweinitz, 1484 *Sweydenitcz*, (D. u. Allod. Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. zu W. ⅝ M., wo auch Post. 1 ev. Pfarrk., System u. K. 1742 gegründet; die Wiedm. gehört der kath. Pfarre, Patr. beider Grundh. von Schweinitz, dessen Evangel. pro on. eingepfarrt, die gesetzlichen Baulasten tragen. Gäste sind: Buchelsdorf, Schloin mit Heinrichau, Seifersholz mit Meileiche u. im Saganer Kr. Kunzendorf. 1 ev. Sch., wahrscheinlich 1742 mit der Kirche gestiftet, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Grünberg). Der hier 1817 verstorbene Pastor Gutsche hat in seinem Testamente der hiesigen Sch. 400 Rtl. à 5 pr. Ct. ausgesetzt u. die Zinsen auf Schreibmaterialien für arme Kinder bestimmt, Außerdem in Gemeinschaft mit seiner verstorbenen Frau ein Legat von 2000 Rtl., von dessen Zinsen die Armen jeder Confession hiesigen Orts im Winter mit Holz bedacht werden; fernere 400 Rtl., von deren Zinsen a) zur Hälfte ein von demselben erbautes Pfarrwittwenhaus in Stand gehalten wird u. b) zur Hälfte für die Abhaltung einer jährlichen Predigt gegen den Aberglauben verausgabt werden. 1 kath. Pfarrk., Patr. die Domin. von Anth. a u. b, hat Wiedm. mit Wald. Eingepf. pro on. Schweinitz, Drosehendau mit Wiedm. einer frühern T.K., verbunden Ochelhermsdorf mit Mutterk. u. Wiedm., Lättnitz mit M.K. u. Wiedm. u. Buchelsdorf mit Wiedm. einer frühern T.K. von Lättnitz. In beiden Adjuncten wechselt der Gottes-

dienst am 3. Sonn- u. 2. Feiertage. 1 kath. Sch. aller Kirchorte, 1 L., Collat. wie K., (Sup., Archip. u. Inspect. Grünberg.)

Anth. A. Kr.-Deputirter u. Polizei-Distr.-Commissar. Schneider; Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 148 H., 844 E. (kath. 63); 3 Wssrm., (6 G.), 1 Sägem., 1 Ziegel, 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 8 Leinwst., 30 a. Handw., 3 Kräm., 9 Hdlr., 1000 Mer., 430 Rind. Auf dem hiesigen sehr alten Herrenschloß hat Friedrich II. 1740 sein erstes Nachtquartier in Schlesien gehalten u. aus 2 Forellenbächen, von denen einer der Länge nach durch das Dorf, der andere mit ihm parallel (⅛ M. im SO.) u. in westlicher Richtung fließt, haben Friedrich Wilhelm III., wie Friedr. Wilhelm IV. bei ihrer jedesmaligen Ankunft in Schlesien zu Grünberg oder Naumburg a. B. stets ein Gericht Forellen empfangen. — Hierzu gehört:

a) Drosenberg, Oelmühle, SO. zu O. ¼ M.

b) Nied.-Vorwerk, Vorw.

c) Waldvorwerk oder Waldhäuser, Vorwerk, S. ⅜ M.

Antheil B. Frau Gräfin von Sickingen, geb. Gräfin v. Schlabrendorf; Patrim.G., auch crim., verbund. dem Inquisit. Grünberg, Justizverw. Scheibel II. in Grünberg. 145 H., 722 E. (kath. 72); 5 Wssrm., (9 G.), 1 Roßm., 3 Sägem., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 12 Leinwst., 20 and. Handw., 12 Hdl., 900 Mer., 398 Rind. — Hierzu:

a) Niedervorwerk oder Feldvorwerk, Vorw. im W. ¼ M.

b) Obervorwerk oder Heidevorwerk, ¼ M. im NW. zu N.

c) Waldvorwerk, Vorw., ⅜ M. im SSO. Seit dem Sommer 1843 werden auf dem Anth. II. Braunkohlen zu Tage gefördert.

Schweinitz, Klein-, 1414 *Swencz*, Kr. Liegnitz, Domain.-Amts-D. u. Vorw., verbunden mit Kossendau königl., wo Näheres.

Schweinitz, Neu-, Kol. von Nieder-Adelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Schweinitz, Neu-, Pertinenz von Friedersdorf, Kr. Lauban.

Schweinitz, Polnisch-, 1329 *Polnischesweidnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ¾ M., Post Kostenblut und Canth ¾ M.; königl. Domain.Rent-A. Neumarkt, sonst Dom-Vikariats-Amt Breslau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 41 H. in 25 Poss., 1 Erbscholtis., gehört dem Baron von Willamowitz-Möllendorf u. dessen Gemahlin; ferner 8 Bauerg., 11 Freist., 1 Kretsch., 1 Schmied, 1 Häuslerst., 1 Hirtenh., 1 Wdm., 326 E. (ev. 20); 1 kath. Pfarr-K. (bereits 1353 mit 3 Pfarrhufen) mit Pfarrwiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., alternirt mit der Grundh. von Rackschütz, wo auch Wiedm. u. eine Adjuncte, noch pro on. eingepfarrt: Tschechen. Die Parochie ist errichtet u. erneuert 1803 u. adjungirt. (Anmerk. des Verfassers. Es ist ungewiß, ob diese Worte der kirchl. Nachrichten sich auf Poln.-Schweinitz u. Rackschütz oder nur auf letzteres beziehen.) (Archip. Neumarkt), 1 kath. Sch., mit für Tschechen u. Gäste aus Rackschütz, 1 L., Collat. wie K., Inspekt. Neumarkt I.; ev. K. zu Rackschütz. 8 Handw., 3 Hdl., 1000 Mer.

Schweinsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. 1½ M., Post Steinau Marktfl. ¼ M. u. Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollh.; Poliz.-Distr.-Commiss. Stöbe; L. u. St.G. Neustadt. 74 H., 1 h. Schloß, war vor 1500 Burg, 1 h. Vorw., 399 E. (1 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, kath. K. zu Steinau. 1 Wssrm., (2 G.) am Steinauer Wasser, 1 Wh., 5 Handw., Flachsbau, 800 Mer.

Schweinskretscham, Kretscham von Stoberau, Kr. Brieg.

Schweinz, 1318 *Swencz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. ¾ M., am Striegauer Wasser, Post Krst., Hohenfriedeberg ⅛ M.; Graf v. Seherr-Thoß, Rittmeister a. D., Ritter ꝛc. Landrath des Bolkenh. Kr.; Patrim.G. der Herrsch. Hohen-Friedeberg, St.R. Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 38 H., 248 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch., tägl. besorgt vom Hilfsl. aus Hohenfriedeberg St. 2 Domain.Vorw., 1150 Mer., 208 Schafe, 135 Rinder, 1 Brau., 1 Wdm., 1 Wssrm. zu Mehl u. Oel, 2 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw. — Hierzu:

1 herrsch. Schloß, hat einen sehenswerthen Ziergarten, welches eigentlich das Hohenfriedeb. Schloß, 1 Domin. für sich u. nur wenige 100 Schritt von der Stadt auf dem Territorio dieses Dorfes gelegen.

Schweiz, Gasthof von Berthelsdorf, Kr. Lauban, nahe am Dorf u. der Görlitz-Laubaner Str. gelegen.

Schweizerei, A. Kr. Oels:

a) Vorw. u. 2 Stellen von Fürstl Ellguth.

b) Vorw. von Ludwigsdorf, auch Riembergthal genannt.

B. Kr. Waldenburg, Sommer-Kaffeeh. a) bei Altwasser, b) bei Polsnitz.

Schwendten, Kr. Grünberg, Beidorf von Kern.

Schwengfeld, 1369 *Swenkenfelt*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SO. ⅜ M., Post Krst.; Kaufm. Martin Webský in Wüste-Giersdorf, (84100 Rtl. Kaufpr. 1840); Patrim.G. Ludwigsdorf, auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 282 E. (44 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költschen, hat 6 Morgen Wiedm., Patr. Domin., pro on. eingepf. Schwengfeld u. Esdorf, Gottesdienst monatlich und die 2ten Feiertage. 1 kath. Sch., jetzt unbesetzt, eigentlich mit für Wierischau. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Brauer., 3 Baum-, 4 Leinwst., 7 Handw., 1 Hdl., 1337 Mer. Ein kleiner Theil des Dorfes wird Erlicht, 1347 *Erlecht*, genannt u. liegt im NW. ⅛ M. entfernt, an der Peilebach.

Schwenterschine, s. Schwentroschine, Kreis Militsch.

Schwentnig, 1148 *Suecina*, 1223 *Villa sanctuariorum*, 1353 *Olzeschino*, 1360 *Swentnik*, Vorw., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1 M., Post Krst.; Lübbert, sonst Vincents-Stift Breslau; für die Ger.Gefälle Rent-A. Breslau, Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 1 H., 6 E. (1 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zu St. Maurice vor Breslau.

Schwentnig, 1369 *Swentenik*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 2½ M., am Schwarzwasser u. Weinberg, Post Jordansmühl u. Zobten; Carl Eduard Graf v. Zedlitz, gen. Trützschler von Falkenstein, königl. Landrath des Ober-Barminsch. Kreises; (incl. Kniegnitz Kl.- und

Prſchidrowitz 130000 Rtl. Kaufpr. 1840.); Patrim. Ger., Juſt. Hoffmann in Zobten, auch crim. 65 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 354 E. (21 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), eingeſchult: Thomitz, Collat. Grundh., kath. K. zu Naſelwitz. 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl. Ein ſchöner Ziergarten. — Hierzu:

Die Neumühle, Wſſrm., hinterm herrſchaftl. Garten.

Schwentroſchine, (Schwenterſchine), Schwentroſchin, Swiętroszeń, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, W. zu SW. 7/16 M. an der Bartſch, Poſt Krſt.; Erben des freien Standesherrn Graf Mortimer v. Maltzan; Standesherrl.G. zu Militſch, auch crim. 43 H., 1 Vorw., 1 Schäferei, außerh., 1 Freiſcholtiſ., 395 E. (2 kath.); 1 ev. Sch, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militſch), ev. u. kath. K. zu Militſch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 5 Handw., 1 Hdlr. (Die Waſſerm. iſt eingegangen). — Hierzu:

Neu-Sorge, Anlage von 3 Stellen, SSW. 1/8 Meile.

Schwenz, ſ. Schweinz, Kr. Bolkenhain.

Schwenz, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 9/8 M., Poſt Krſt.; kath. K. zu Piſchkowitz. Am Orte 1 Begräbnißkapelle. 1 Brau-, 1 Brenn., 12 Stühle zu Lein- u. Baumw., 1 Stellm., 1 Schmied u. and. Handw., 6 Hdlr. 2 Antheile:

1) Landrath Freih. von [redacted]eblitz-Neukirch; (1843 für 24997½ Rtl. erkauft); Patrim.G. der vereinigten Herrſchaften Piſchkowitz u. Birgwitz, auch crim. L. u. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 34 H., 2 h. Vorw., 233 kath. E. 500 Mer., 69 Rind., 2 Kalkofen u. Brüche am Hochberge, 605 Malter. — Hierzu:

a) Krähen- oder Krohenhäuſer, einige Häuſer.

b) Hochberg, Kol., 3/16 M. im O.

2) Landesälteſter Graf Anton v. Magnis; gräfl. A. v. Mag. Juſt.A. Neurode, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw., 145 kath. E. 300 Mer., 1 Kalkofen, 100 Malter.

Schwenzer Häuſer, Kol., von Gabersdorf, Kr. Glaz.

Schweretau, auch Farothe (Varothe) genannt, 1374 *Swarathowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. ¾ M., Poſt Krſt.; Landesälteſter v. Prittwitz; Patrim.G. u. crim., Juſt. Lutheritz in Prausnitz, für das Gut OLG. Breslau. 8 H. (7 No.), 51 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Trebnitz St., 1 Vorw., 1 Schmied, 1 Schuhm.

Schwernol, Puſtkowie von Ellguth bei Woznik, Kr. Lublinitz.

Schwerta, örtlich, **Ober- u. Nieder-,** D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. ¾ bis 2½ M. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Budiſſin, Landesmitl.) Am Fuße des Klingenberges, Poſt Friedeberg, Wigandsthal u. Marklissa; Graf Ernſt v. Seherr-Thoß, Landesälteſter u. Johanniter-Ritter auf Dobrau, Kr. Neuſtadt; Patrim.G. Schwerta, Juſt. Skalley zu Meſſersdorf, crim. Inquiſitor. Görlitz. 340 H., 2 h. Höfe, 1789 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarr-K., beſtand ſchon 1346, ward evangel. 1536. Die Pfarrei beſitzt Wiedm., Forſt u. 1 Teich, Patr. der Sch. u. K. Domin., eingepfarrt u. eingeſchult pro on. nur Schwerta, auch die Sch. hat Wiedm., (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Paroch. Alt-Berthelsdorf, theils zu Friedeberg a. Q. 3 Wſſrm., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Zoll-Amt 1. Claſſe, des Haupt-Amtes Görlitz, wurde 1821 errichtet u. auf einem vom Domin. erkauften Grundſtücke erbaut. 41 Baumw-, 2 Band- u. 4 Leinwſt., 73 and. Handw., 1 h. Dampf-Brenn., 1 Brauer., 9 Schänker, 15 Hdlr., 1 Domin.Torfſtich, gab durch 4 Mann 1841=400 mille = 600 Rtlr., 1000 Mer., 1 Ziegel. im Walde nach Meſſersdorf zu. Anziehend iſt die alte Burg, die aus dem 12. Jahrhundert herſtammt, ſoll aber leider ſeit 1820 immer mehr zerfallen. — Hierzu:

a) Die Feldhäuſer, etliche Häuſer, SO. zu O. 1/8 M.

b) Sieber, jetzt Straßenſchenke, Wirthsh., S. zu SO. 3/8 M.

c) Das Städtel, etliche Häuſer, an den Feldhäuſern, NO. ¼ M. gelegen.

Schwert-Cros, ſo h. 1416 Schubertscroſſe, Kreis Neiße.

Schweſterwitz, Siostrowice (Swiastowice), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, Oſt 3¾ M., Poſt Ober-Glogau 1¼ M.; Graf von Harrach; Patrim.G. Rosnochau, Juſt-R. Giersberg zu Ober-Glogau, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw., 388 kath. E.; kath. K. zu Twardawa, am Ort 1 Kapelle, 2 Mal jährlich Gottesdienſt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1839, Collat. Domin., Inſpect. Neuſtadt. 1 Wſſrm., (2 Gge.), an der Straduna, 1 Wdm., 1839 erbaut, 1 Wh., 1 Fleiſch., 1 Schmied, 1 Torfſtich, 1 Privat-Mauth an der Straße von Ober-Glogau nach Koſel.

Schwibia, ſo h. 1534 Schwieben, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Schwiebedawe, (Schwiebedowe), D., Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, S. zu SO. 1 M., Poſt Krſt.; v. Koszützki; Patrim.G. Stadt-Richt. Löwe in Militſch, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 387 E. (9 kath.); 1 ev. Sch., Wander-Sch. bis 1760, wo das Schulh. erbaut, das 1824 abgebrannt, neu ſeit 1826, von wo die Sch. mit der zu Dziewentline durch 1 L. beſorgt wird, Collat. beide Grundh., (Sup. Militſch), ev. u. kath. K. zu Militſch St. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 16 Handw., 14 Hdlr., 1 h. Ziegel., gab 10 mille Mauerziegeln, 768 Mer. — Hierzu:

Quinterei, eine Anlage, NW. zu N. 3/16 M.

Schwieben, Swiebie, 1534 *Schwibia*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, NNW. 3½ M., Poſt Toſt 1 M.; k.k. Kammerherr Andreas Graf v. Renard; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Juſt. Beck u. Dworaczek zu Groß-Strehlitz. (OS. Toſt.) 130 H., 1 Vorw., 980 E. (ev. 4); 1 kath. M.K., war evangel. von 1578—1629, iſt Adjuncte von Wiſchnitz, (Archip. Toſt) ſeit 1661, wo Parochialgebäude u. Kirchenbücher abbrannten, ſeit 1817 nicht mehr mit einem Local-Kaplan beſetzt. Kirch-Wiedm. 35¾, Pfarrwiedm. 97 Morgen. Noch iſt Dombrowka pro on. eingepfarrt. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. f. b. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz.) 1 Brenn., 1 Kalkofen, 16 Handw., 1600 Mer., 392 Rind. — Hierzu:

Napłatki, Vorw., ¼ M. im N. zu NO. 1 großer Kalkbruch, liefert gutes Produkt.

Schwiebendorf, 1372 *Swebirdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, (Landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg), Oſt ⅝ M., Poſt Krſt.; K. W.G.R. u. Ober-Präſ. von Schle-

sien, Dr. v. Merckel Excellenz; Patrim.G. Ob.-Thomaswaldau, Just. Förster zu Bunzlau, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. 18 H., 1 Vorw., 126 E. (4 kath.); 1 ev. T.Sch., vom Hilfsl. aus Ob.-Thomaswaldau in einem Privath. gehalten. 10 Rtl. Legat für ein armes Kind, Collat. Domin., (Sup. Bunzlau I.), ev. u. kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Schneid., 65 Rind.

Schwientochlowitz, s. Swientochlowitz.

Schwierczina, auch Schwirzina, etliche Häu.s, zur Schloß-Gemeinde Rybnik geh., s. Rybnik im Anhang sämmtlicher Städte.

Schwierklan, s. Schwirklan, Kr. Rybnik.

Schwierkle, a) Kr. Lublinitz, Pustkow. zu Schemrowitz; b) Kr. Rosenberg, 2 Freigärtn., 5 Roboth-, 1 Häuslerst. zu Radlau; c) Kr. Groß-Strehlitz, Kol. von Zaudowitz.

Schwierse, herrschaftl. u. städtisch, 1288 *Swirsna,* 1435 *Lewthkowitcz,* anders der *Swirsaw* genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. ⅝ M., Post Krst.

A. Schwierse, herrschaftl.; Lieutenant Friedrich Wilh. Eiselen; für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 Domin.Vorw. u. Wohnh., 11 H., 125 E. (kath. 21); ev. K. zu Ob.-Schmollen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 ev. Sch., für Schwierse. A. und B. Collat. Domin. von A. und Magistrat Oels, 1 L., (Sup. Oels), 1 Brau., 1 Brenn. 1 Wh., 3 Handw., 900 Mer.

B. Schwierse, städtisch; Kämmerei Oels; für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für Untherthanen L. u. St.G. Oels, auch crim. pro urbe. 10 H., 87 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Oels St. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Teichwärterei, 1 Schneid., von den 4 Bauergüt. hat nur noch 1 ein Bauer, 2 verb., ein adelicher Besitz, u. d. 4te hat die Kämmerei erkauft.

Schwierz, Kr. Lublinitz, a) Vorw. zu Cziasnau; b) Freigärtnerst. zu Zborowski geh.

Schwietlowitz, Swietlowice, Vorw. von Rohow, Kr. Ratibor.

Schwinaren, Swiniary, 1496 *Sweynern,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2⅝ M., Post Herrnstadt; (vor 1817 Kr. Wohlau), königl. Domain.A. Herrnstadt; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt). 27 H., 1 Freischoltis., 246 E. (kath. 6); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Heidchen u. Königsdorf, (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnstadt St. 247 Rind., 1 Wssrm., 1 Wdm., 3 Handw., 3 Hdl.

Schwiniowitz, s. Swiniowitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Schwintoschowitz, s. berichtigt Swientoschowitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Schwirklan, Nieder- u. Ober-, dies 1430 *Oberisten Swirklan,* 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. (A) 1⅜, (B) ¾ M. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818.) Post Kreisstadt.

A. Nieder-Sch.; Mendel Olschowsky; Patrim. Ger., Just. Peterek zu Sohrau, auch crim. 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 498 E. (12 ev., 23 j.); 1 kath. T.-K. von Polom, ohne Wiedm., Patr. Grundh. u. weil der jetzige Besitzer Israelit, fürstbischöfl.; zur K. u. Sch. gehören Schwirklan, Ober-, u. Kol. Neudorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Inspect. Rybnik. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 550 Mer. —

Hierzu:

Neudorf, Kol., Süd ⅛ M., am Walde, und ¼ M. von Timmendorf, ⅛ M. von Ob.-Gogelau.

B. Ober-Sch.; Karl Langer; sonst königl. Domain.A. Rybnik; die Gemeinde zinst noch dem königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik, crim. pro fisco. 45 H., 1 Vorw., 351 kath. E. —

Hierzu:

Mittelhof, Vorw., S. zu SO. ⅛ M.

Swirkle, ist Horst, D., Kr. Oppeln.

Schwirz, Swierczów, 1359 *Swirczhow,* 1385, 92, 93 u. 95 *Haus Swirczow* u. *Swirschaw,* 1392 93 u. 95 Stadt genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. zu SO. 1⅞ M., Post Karlsruhe u. Krst.; Herzog Eugen v. Würtemberg; Ger.Amt Hönigern, auch crim., Just.Rath v. Hippel in Karlsruhe. 91 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 684 E. (240 ev., 2 griech., 14 j.); kath. K. zu Städtel, Paroch. Bankwitz. 1 kath. Sch., besteht seit 1788, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Namslau, Gäste kommen aus Städtel, wohin Schwirz vor 1788 eingeschult war, auch die kleinen Evangel. aus Schwirz; ev. K. zu Hönigern. 12 Leinwst., 10 a. Handw., 4 Hdl., 1600 Mer. — Hierzu:

Przigorselle, Przygorzela oder Przygorzelec (?), Vorw., ½ M. im WSW.

Schwirzina, auch Schwierczicna, etliche Häuser zur Schloß-Gemeinde Rybnik geh., s. letzteres im Anhang sämmtlicher Städte.

Schwoicze, so h. 1302 Schwoitsch, Kr. Breslau.

Schwoike, Soików, 1347 *Swoykow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, West 2 M., Post Krst.; königl. Stifts-Amt Brieg; Gemeinde zinst Geld, L. u. St.G. Ohlau, civil. u. crim. pro fisco. 29 H., 1 Freischoltis., 227 E. (21 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, kath. K. zu Würben. 5 Handw., 1 Hdlr, 450 Schafe.

Schwoitsch, Swoiec, 1292 *Swoicze* u. *Swoyczicz,* 1360 *Swoychs,* 1376 *Schwoytz,* 1425 *Schwoitsch,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. 1 M., Post Krst.; Hospital zur heiligen Dreifaltigkeit in Breslau; Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Unterförster., 523 E. (106 k.); 1 ev. Pfarrk., ist eine der 4 Land- oder Ruralkirchen von Breslau, deren Patron Magistrat, u. die unter Aufsicht des Breslauer Kirchen- u. Schulen-Inspect. stehen. Nachdem die früher hier gestandene K. 1536 am 1 Novbr. vor Zeiger 19 abgebrannt, wurde das jetzige Kirchgebäude disseits des Weida-Arms aufgeführt. Bei ihm ward ein evangel. Pastor angestellt. Nach Erhards Presbytereologie, B. 1, S. 126, wäre dieß bei den Ruralkirchen erst nach dem Augsburgschen Religionsfrieden 1555 geschehen, auch ist Fabian Koch (1577) der erste bekannte hiesige ev. Pastor. Die K. war im Besitz der Kath. 1654 bis 1707. Das Gebäude aus Bindwerk mit Ziegeldach ist 1708 erweitert um 12 Ellen; 1710 der Thurm gebaut, der Uhr u. 2 Glocken trägt; 1804 ist das Innere verschönert; 1824 die Orgel (gebaut 1795) reparirt u. durch 1 Register vermehrt; Pfarrer hat Wiedm., u. Decem geben folgende Orte, die auch für Kirch-, Pfarr- u. Schulbau Hand- u. Spanndienste thun müssen: Friedewalde, Kawallen und Schwoitsch mit Drachenbrunn; zugeschlagene Gastgemeinden mit dem 4ten Theil der Leistungen sind: Bartheln, Groß- u. Klein-Nädlitz, Zimpel u. seit dem 27. Febr. 1839 die Evangelischen zu Margareth

u. Steine; bloße Gäste sind: die Ev. zu Lanisch u. Wüstendorf. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Breslau), kath. K. zu Hundsfeld St. 10 Handw., 1 Kräm., 4 Höck., 1370 Mer., 1 Ziegel. — Hierzu:

Drachenbrunn, Vorw. u. 4 Dreschgärtnerstellen, SO. ⅜ M.

Schwokau, Kr. Lublinitz, ist bei Zimmermann entstellter Name von Schierokau.

Schwoytz, so h. 1376 Schwoitsch, Kr. Breslau.

Schwundnig, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ⅝ M., Post Krst.; Rittmstr. Eugen Karl Georg Ludw. Baron v. Puttkammer; das Gut hat jedoch sein Hypothekenbuch beim Land-Ger. Breslau u. steht nicht unterm Fürstenth.G. Oels, für Unterthanen Patrim.G. Schickerwitz, auch crim., Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 18 H., 184 E. (kath. 1); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. zu Schawoine, Kr. Trebnitz. 10 Handw., 2 Hdlr., 650 Mer. — Hierzu:

Heidewinkel, Vorw., SSW. ¼ M.

Schwundnig, Gr.-, 1236 *Swantniky*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. z. SO. ⅜ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt, sonst Stift Trebnitz; civil. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz, für Crim. Fürstenth.-G. Oels. 17 H., (15 No.), 107 E. (kath. 42); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St., 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Schneid.

Schwundnig, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. ⅞ M., an der kleinen Lohe, Post Krst.; Grundherren a) vom Freigute Fiskus; b) von der Gemeine Baron von Obernitz; Gericht., für a. L.- u. St.-Ger. Trebnitz, civil. u. crim., für b. Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, crim. pro fisco. 20 H. (14 Poss.), 129 E. (kath. 42); ev. [redacted]u Hochkirch, kath. K. theils zu Schawoine, theils zu Kapsdorf. 1 rittermäßige Scholtis., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schneid.

Schwusen, 1459 *Zwuse*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu NO. ¾ M., Post Schlichtingsheim ¼ M. u. Krst.; Graf von u. zu Egloffstein; Patrim.G., auch crim., Justverw. Albinus in Glogau. (132000 † 1000 Rtl. Kaufpr. 1842, incl. Tschwirtschen, Kr. Guhrau.) 51 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 454 E. (kath. 12); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Schabenau, Kr. Guhrau. Hier Wiedm. 1 Hufe u. Wald u. Ruine einer frühern Adjuncte, deren Patr. Domin., daher auch Stimmenrecht bei der Wahl des Pfarrers zu Schabenau, Kr. Guhrau hat. 1 königl. Salzfaktorei mit Magazin, 1 Brauerei, 1 Wh., 2 Wdm., 3 Handw., 1 Großist, 2 Hdlr., 9 Bartschkähne zu 224 Last., 865 Mer., 313 Rind.

Schwyrtz, s. die richtigere Schreibart Schwirz, D., Kr. Namslau.

Schybky, Dorf-Antheil von Groß-Rauden, Kr. Rybnik.

Schydlaczvicz, so h. um 1350 Schiedlagwitz, Kr. Breslau.

Schymeraw, so hieß 1498 Schimmerau, Kreis Trebnitz.

Schymotzytz auch Schimotzitz oder Schümotzütz, Zimocice, 1532 *Schamotitz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NO. zu O. 1⅞ (2) M.; sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny zu Ratibor. 21 H., 141 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lyssek, Kr. Rybnik. 1 Wh.

Schyrow, so h. 1352 Schierau, Kr. Goldb.-Hainau.

Schzyti bei Herschel, soll Sczyti die poln. Benennung von Tscheidt, Kr. Kosel, sein.

Sciekowice ist Schikowitz, Kr. Rybnik.

Sciern, Sciernie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 2⅝ M., Post Neu-Berun ½ M.; Gräfin Anna v. Arcosche Erben; für das Rit.G. Fürstenth.-G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 34 H., 305 E. (7 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Lendzin. 1 Domin. Kalksteinbruch, 1840 nicht betrieben, 1 Kalkofen desgleichen, 2 Wh., 4 Handw., 1 Hdlr.

Sciglowitz, s. Sczciglowitz, Kr. Rybnik.

Scigów ist Schiegau, Kr. Neustadt.

Scisowice ist Zeiselwitz, Kr. Neustadt.

Scizerouici, so h. 1217 Zieserwitz, Kr. Neumarkt.

Sckeyden, D., Kr. Glogau, s. Skeyden.

Scolbik, Pustkow von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Scorkaw, so h. 1416 Skorkau, Kr. Rosenberg.

Scriptoris villa, so h. 1274 Schreibendorf, Kr. Brieg u. 1384 Sch., Kr. Frankenstein.

Scuenevalde, so h. 1283 Schönwald, Kr. Tost-Gleiwitz.

Scyglowitze, so hieß 1531 Sczciglowitz, Kreis Rybnik.

Scymerowo ist Schimmerau, Kr. Trebnitz.

Scyrna, so heißt in alten Urkunden Groß-Tschirnau, Stadt, Kr. Guhrau.

Sczebrachtczyz, poln. Name von Seifersdorf, Kr. Falkenberg.

Sczedrzik, Szczedrzyk, 1400 *Scedrzikh*, 1532 *Stzedryk*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu NO. ¾ M., Post Malapane, OLG. Ratibor; königl. Rent-Amt Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 124 H., 1069 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. Pfarr-K., aller Urkunden beraubt durch den Brand der Kirche u. Pfarre am 7. August 1763 selbst, der Vater des Pfarrers verbrannte mit; wechselt im sonntägl. Gottesdienst mit Krascheow, wo früher wahrscheinlich die M.K., da auch die ersten hohen Festtage (Weihnachten, Ostern u. Pfingsten) der Gottesdienst in Krascheow gehalten u. der Decem vom Pfarrer hier abgeholt werden muß, wohin ihn auch die Stanischer bringen. Eingepf. pro on. sind: Sczedrzik, Antonia, Bistrzinek, Chobi, Jedlitze u. Tempelhof, ferner: Krascheow Schwester-K. u. im Groß-Strehlitzer Kr.: Stanisch, Groß-, mit T.-K., wo die Eingepfarrten angegeben sind. 1 kath. Sch. mit für Tempelhof, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln, 1 Unterförst. der Oberförst. Dembio, 8 Handw., 361 Rind. — Hierzu:

a) Dieloken, Parc.

b) Golombmühle, Wssrm.

c) Masurmühle, Mazur Młyn, Wssrm. mit Säge, N. zu NO. ¼ M.

d) Pustkow, irrig Bunkow, Parc. SO. zu S. 5/16 M.

Sczepankowitz, Szczepankowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 2¾ M., Post Krst. u. Hultschin; Fürst Felix v. Lichnowsky; im Fürstenth.Anth. Troppau; für das Gut fürstl.

Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, Just.-Direkt. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 150 H., 1 h. Vorw. im D., 922 kath. E.; 1 kath. T.K. von Köbrowitz, seit 1814 mit Local-Kaplan, den die Gemeinde u. der Pfarrer zu Köbrowitz unterhalten; Kommissar. Katscher, Decanat Hultschin. 1 kath. Sch., besteht seit 1794, 1 L., zugleich Organist, Inspect. Hultschin-Beneschau, Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepfarrt u. eingeschult: nur Sczepankowitz. 2 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 1400 Mer. — Hierzu:

a) Swoboda, ein ⅛ M. vom D. gelegenes Wirthshaus.

b) Hilwetyhof, Vorw., ONO. ¼ M.

c) Birkkretscham, einzelne Häuser bei Biela Brzoza.

Sczepanowitz, Szczepanowice, 1295 *Schepanowitz*, 1532 *Sczepanowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. ¼ M., Post Krst; OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln, für Zinsen u. Gefälle. Das Vorw. am Westende gehört zum Pacht-A. Oppeln, linker Oderseite, dessen Pächter Oberamtmann Kühlein in Oppeln; L.- u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 23 H., 193 E. (8 kath.); 1 ev. Sch., seit 1778, nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu Karlsruhe. 1 Ziegelei am Ostende, stark betrieben: am Vorw. der große Sczepanowitzer Teich, alle 3 Jahre bewässert, u. 3 kleinere zur Saamenzucht, 2 davon südlich u. einer, Judenteich genannt, im Nord. 1 Schmiede, 1 Stellm., 500 Merino.

Sczepil, so h. 1274 Tschapel, Alt-, Kr. Kreuzburg.

Sczesschicz, so h. 1374 Tscheschen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sczessowitz, so h. 1310 Tscheschkowitz, Kreis Guhrau.

Sczibórowicz, so h. 1412 Stiebendorf, Kr. Neustadt.

Sczierń, s. Sciernie, Gr. Pleß.

Szczigłowitz, Szczygłowice, 1531 *Scyglowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu N. ⅞ M., Post Gleiwitz ⅝ M. u. Krst.; Graf v. Limburg-Stirum ꝛc.; Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Rauden, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 1 h. Vorw., 330 E. (4 ev.); kath. K. zu Pilchowitz. 4 Wssrm., 1 Sägem. — Hierzu:

a) Kempa, Vorw., WSW. ⅕ M.

b) Neuhof, Vorw., NO. ⅕ M.

Szczipporowice, s. Stiebendorf, Kr. Neustadt.

Szczirbitz, Szczerbice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ⅞ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Borchert; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik verbunden, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 1 h. Vorw., 234 E. (8 ev., 7 j.); kath. K. zu Lissek. 1 Wssrm., 1/16 M. vom D., 1 Frischfeuer, 1 Löffelschmiede. — Hierzu:

Solarnia, Kol., Nord ⅐ M. vom Dorfe entfernt.

Szczoszow, Vorw. von Baranowitz, Kr. Rybnik.

Szczyti, ist Tscheidt, Kr. Kosel.

Sdanowicz, 1361, jetzt Stannowitz, Kr. Ohlau.

Sdzary, wend. Name von Gr.-Särchen, Kr. Hoyerswerda,

Sebineychen, s. h. 1371 Siebeneichen, Kr. Löwenberg.

Sebischow, so hieß 1338 Sibischau, Kreis Breslau.

Sebnitz, s. Swebnitz, Kr. Lüben.

Sebotendorf, oder Seidendorf, s. Seitendorf, Kr. Frankenstein.

Sechenice, so hieß 1253 Tschechnitz, Kr. Breslau.

Sechshäuser, Kol., Kr. Freistadt, zu Neudorf u. nicht wie in der 1. Auflage zu Reinshain gehörig.

Sechshäuser, Sześć Chałup, Kol. von Kornitz, Kr. Ratibor,

Sechshufen oder Langenwaldau, D., Kreis Liegnitz.

Sechskiefern, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNO. ¾ M., Post Festenberg; Obr.-Lieutenant Christoph, Graf v. Reichenbach, Excellenz, auf Schönwald; für Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels, für Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Grützner in Festenberg. 22 H., 147 E. (kath. 10); 1 ev. Sch. seit 1817, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels); ev. K. zu Briese, kath. K. zu Groß-Schönwald, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 1 Wssrm., (1 Mahl- 1 Schneidegang), 1 Stellm., 1 Schuhm., 9 Hdl.

Sechsstädte, ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg.

Seckerwitz, 1389 *Seckirwicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SO. ½ M., Post Krst.; Geheim[illegible]rath, Kämmerer ꝛc. Graf Nostiz-Rinek in Prag; Patrim.G. Lobris, auch crim. L. u. St.Ger.Rath Scharf in Jauer. 17 H. (in 16 Possess.), 1 Erbsch[illegible]s. des Peuckert, 155 E. (kath. 20); ev. u. k[illegible]K. zu Jauer St. 1 ev. Sch., 1 L., wohnt in Semmelwitz u. hält Nachmittags hier Schule, Collat. Grundh., (Sup. Jauer); 1 Wh., 1 Leinwst., 3 a. Handw., 117 Rinder, 490 Schafe.

Sedczyn, Kreis Grünberg, Kolonie von Kleinitz.

Sedecin, s. Kleinitz, Kr. Grünberg.

Sedelicz, s. h. 1302 Schedlitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Sedelitz, s. h. vor 1369 Kleinburg, Kr. Breslau.

Sedlez, s. h. 1257 Zedlitz, Kr. Steinau.

Sedlicz, s. h. 1358 Zedlitz, Kr. Ohlau.

Sedlisk, nach Herschel, ist nicht bekannt.

Sedlitz, s. Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sedlscho, s. h. eine Burg bei Beuthen, Kreis Neustadt. Auf ihr stellte 1298 Heinrich III. (der Getreue) von Glogau eine Urkunde aus, nach welcher er der Stadt Glogau erlaubte, das Gebüsch an der Oder bei Glogau und die Güter Obera (jetzt Oberau) u. Saabetz (wahrscheinlich das jetzige Saabel) zu kaufen u. frei zu besitzen. Actum et datum in Novo Castro Sedlscho crica civitatem nostram Büthum. (Beuthen) anno 1298. (Müllers Burgfesten, S. 240).

Sedlze, s. h. 1255 Zedlitz, Kr. Schweidnitz.

See u. See, Neu-, wend. Jysor, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. SW. 2 M., Post Görlitz u. Niesky ¼ M.; Aug. Eleon. Gräfin zur Lippe, geb. Gräfin Hohenthal; Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. Landesmitld.) 60 H., 376 ev. E.; 1 ev.

Pfarrk., Parochie u. K. werden schon 1346 unter dem Namen See aufgeführt; ist um 4540 der Reformation beigetreten. Bis zur Reformations-Jubelfeier 1817 ward deutsch u. wend. gepredigt; seitdem nur deutsch, u. der jetzige Pastor Horter, der erste deutsche Pfarrer; er hat Wiedm. u. Busch, die K. auch Busch. Alleiniger K. u. Schulpatron das Domin. See. Eingepfarrt: a) See, b) Moholz u. c) Sproitz, zu Kirchendiensten gleich verpflichtet. Dem Pfarrer geben nur Decem u. Silberzins die Domin. a. u. b, Decem die 3 Bauern in See u. dessen 25 vormalige Lassiten; jährlich 6 Rauchpfennige, b u. c. nichts. Ein jährlicher Geldbeitrag an den Pfarrer vom Domin. Creba, soll aus der Pestzeit des 30jährigen Krieges herrühren. Poetisch ist die Sage, daß die große Glocke auf dem Thurme, vormals in See gelegen, einst einen Ton von sich gegeben habe u. dann herausgezogen worden sei. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. See. 1838 ist eine Stube für die erste Klasse erbaut. Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Brau., 2 Wh., 10 Handw., 1 Hdl., 1 Ziegel., deren Flachwerke im Rufe der Güte u. Leichtigkeit stehen. 1 Basaltsteinbruch. — Hierzu:

Neu-See, Kol. besteht aus 11 Feuerstellen, NW. ⅛ M.

Seebnitz, auch Sebnitz, beim Volk „die Sebnitz" genannt, 1363 *Zewicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Lüben, WSW. 2 M., Post Krst. Polkwitz u. Hainau, jedes 2 M.; Zubehör der Herrschaft Klein-Kotzenau; Hermann, Burggraf zu Dohna; königl. OLG.-Referendar u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. Klein-Kotzenau, auch crim. Just.R. Albinus zu Kotzenau. (LW. Liegnitz III.) Als Theile werden gegenwärtig unterschieden: Ober-Sebnitz, Mittel-Sebnitz, Sebnitz u. Nieder-Sebnitz; früher bestanden 5 Domin., deren 2 in Ober-Sebnitz; diese nebst den zugehörigen Gemeinden hießen nach dem adligen Besitzer: Ober-Sebnitz-Rothkirch u. Ober-Sebnitz-Glaubitz, oder wie es im Hypothekenbuche heißt: Antheilgut Ober-Sebnitz. Zu ersterem gehörten 3 Bauern, 9 Gärtner, 5 Ackerhäusler u. 5 Leerhäusl.; zu letzterem 2 Gärtn., 2 Ackerhäusl. uud 2 Leerhäusl. Das Domin. Ober-Sebnitz-Glaubitz ist aber schon seit längerer Zeit, was die Gebäude betrifft, spurlos verschwunden u. seine Ländereien sind zu dem Domin. Ober-Sebnitz-Rothkirch geschlagen, welches auch jetzt noch der Rothkirchhof heißt. Mittel-Sebnitz besteht aus 1 Domin., der Zimmerhof genannt, nach einem früheren Besitzer von Zimmermann, 7 Bauern, 13 Gärtn., 10 Acker- u. 4 Leerhäusl. Sebnitz begreift 1 Domin., Niekrisch-Sebnitz, nach einem frühern Besitzer von Niekrisch genannt. 4 Bauern, 13 Gärtner, 13 Acker- 13 Leerhäusl. Nieder-Sebnitz enthält 1 Domin., nach einem frühern Besitzer von Gladis, auch Gladis-Seebnitz genannt, 1 Bauergut, 7 Gärtn., 6 Acker- 2 Leerhäusl. Sämmtliche Domin. gehören schon seit 100 Jahren dem Besitzer der Herrschaft Klein-Kotzenau, daher einem Besitzer. Auch steht ganz Seebnitz unter einem Scholzen und zählt 172 H., 1191 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarrk. nebst Schule u. Pfarrh., steht auf den Grundstücken theils von Seebnitz, theils von Nieder-Sebnitz; weshalb auch Kirch- u. Schulpatronat eigentlich nur auf diesen beiden Domin. ruht. Die Gründung der K., die ursprünglich kath. war, ist unbekannt, eben so das Jahr, wenn sie der Reformation beigetreten. Die Pfarre hat Wiedm. u. Decem. Eingepfarrt pro on. sind: a) ganz Seebnitz nebst Kol. Blankehaide; b) Domin. u. Gemeinde Grenze; c) Domin. u. Gemeinde Groß-Kotzenau nebst Sandt; d) Domin. u. Gemeinde Krebsberg; e) Gemeinde Michelsdorf nebst Hinterecke; f) Domin. u. Gemeinde Sabitz; g) Domin. u. Gemeinde Sprötttchen nebst Neu-Sprötttchen. Eine eigenthümlich milde Stiftung aus alter Zeit, bei dieser K. ist der sogen. „Brotaltar," ein kleiner Altar hinter dem Hauptaltare. Was hier Kirchgängerinnen u. Brautleute freiwillig an Geld u. Brot opfern genießen 8 notorisch Arme: 5 aus Seebnitz, 1 aus Grenze, 1 aus Sabitz u. 1 aus Sprötttchen. Bestimmt erhalten dieselben außerdem 1 Rtl. von einer Stiftung u. 1½ Schffl. Korn jährlich von jedem der folgenden Domin.: Nieder-Seebnitz, Seebnitz, Mittel-Seebnitz, Ober-Seebnitz, Grenze, Sabitz, u. Sprötttchen. Zur ev. Sch. mit 1 Haupt- u. 1 Hilfsl. u. 2 Schulstuben sind eingeschult ganz Sebnitz mit Kol. Blankehaide. Schullegate: a) 100 Rtl., deren Zinsen auf Winterkleider Armer. b) 50 Rtl. zu Bücherprämien für 2 fleißige vaterlose Waisen, bei der Prüfung. (Sup. Lüben I.) Kath. K. zu Ober-Gläsersdorf u. Kaltwasser. Ferner bestehen: 6 Wh., 2 Brenn., 2 Leinwst., 42 a. Handw., 3 Hdl., 7 Kräm., 1894 Mer., 419 Rind. 6 Wdm., von denen eine wegen ihres Ganges die Linksmühle heißt. Bemerkenswerth ist, daß am Sonntage nach dem Gottesdienst auf dem Platze nahe der K., welcher der Ring genannt wird, ein kleiner Markt statt findet, der am Sonntage vor Weihnachten am bedeutendsten ist und der Christ- oder Kindelmarkt genannt wird. Seebnitz hat keinen eignen Wald, aber bedeutende Gerechtsame in der Kotzenauer Heide, an deren Ablösung jetzt gearbeitet wird. Endlich gehört noch zu Seebnitz: Blankehaide, Kol., N. ¼ M., wo 1 domin. Vorw. u. 6 herrschaftl. Kolonistenhäuser.

Seebnitz, Gladis-, Glaubitz, Mittel-, Nieder- und Rothkirch, sämmtlich Theile des vorstehenden Seebnitz.

Seedorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Groß-Lessen; Paul. Mar. Louise verw. Frau Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan; Patrim.G., auch crim. Just. Scheibel II. in Grünberg u. Juquisit. (Das Ger.-Amt wird mit dem der Groß-Lessener Güter, wozu der Ort früher gehörte, gemeinschaftlich verwaltet u. ist nur das Sportelwesen getrennt). 33 H., 181 E. (kath. 1); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu Poln.-Nettkow, kath. K. zu Groß-Lessen, Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 1 Wh., 6 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Kräm. 97 Rind.

Seedorf, 1409 *Sedorf*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. zu W. ¾ M., zwischen 2 kleinen Seen. Post Krst.; königl. Domain-Amt, L. u. St.Ger. u. Inquisit., so wie kath. K. zu Liegnitz; OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 26 H. (in 30 Nr.), 148 E. (6 kath.); ev. K. zu Waldau. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 500 Mer.

Seedorf, (hieß von 1344—1440 Sakerow), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, N. ¾ M., Post Krst.; Erben des Geh. Kommerz.-Rath Lösch; Patrim.G. Ober-Stephansdorf, auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 29 H., 1 h. Vorw., 193 E. (kath. 38); ev. K. zu Neumarkt St., kath. K. zu Ober-Stephansdorf.

Seedorf, Kolonie mit Vorw. zu Wiesau, Kr. Sagan geh.

Seegasse-Kunitz, D., s. Kunitz, Seegasse, Kr. Liegnitz.

Seehäuser, einige Häuser zu Lübchen, Kreis Guhrau geh.

Seekretscham, a) Kr. Grünberg, kassirter Kretscham von Deutsch-Kessel, b) Kr. Sprottau, 1 Häuslerstelle von Mallmitz.

Segehardisdorf, s. h. 1348 Siegersdorf, Kreis Freistadt.

Segen Gottes, 2 Steinkohlengrub., a) bei Schlegel, Kr. Glaz; b) bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Segensberg, ehemaliger Name der ersten Anlage der Paruschowitzer Hüttenwerke, Kr. Rybnik.

Segerode, s. h. 1369 Siegroth, Kr. Nimptsch.

Seget, oder Segeth, Vorw. von Bobrownik, Kr. Beuthen.

Segicz, s. h. 1354 Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segietz, um 14—1500, jetzt Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segirdorf, so hieß 1392 Siegersdorf, Kreis Freistadt.

Segwitz, s. h. seit 1518 Groß- u. Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segwiźdź, poln. Name von Friedrichsthal, Kr. Oppeln.

Segyn, s. h. 1371 Sägen, Kr. Strehlen.

Sehersau, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Seherrswaldau, Kol. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Sehersgrund, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, NW. zu W. 1 M., Post Krst.; Graf von Seherr-Thoß; Patrim.G., auch crim. Just. Klingberg in Frankenstein. 23 H., 143 E. (51 kath.); kath. K. zu Peterwitz. 25 Baumwst., 2 Victualienhdl., 1 Leinwandhändler, 1 Baumwollen-Garnfärber u. Fabrik-Unternehmer, der auf eigene Rechnung oft über 40 Stühle beschäftigt. Diese Kol. ist vor etwa 100 Jahren von einem Grafen Seherr-Thoß zu Quikendorf mit 12 Stellen auf Quikendorfer Domin. Territorio ⅛ M. vom Dorfe, nördlich in einem kleinen Thale erbaut, u. die Stellen in Erbpacht ausgethan, nachdem sich die übrigen u. erst um 1837 die letzten angesiedelt.

Seherswald, Kol. von Dobrau, Kr. Neustadt.

Seiberschdorf, s. Langen-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Seibersdorf, Zybrzydowice, 1531 *Zybrzidowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ½ M., Post Krst.; Major v. Lyncker; Patrim.G., mit dem L. u. St.Ger. zu Rybnik verbunden, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 108 E. (4 ev.); kath. K. zu Rybnik St. — Hierzu:

Schlachtendorf, Kol., West ¼ M. 10 H., 54 kath. E. Das Oertchen bildete sonst ein eigenes Domin. und eigenen Gemeinde-Verband.

Seichau, 1217 *Sychouici,* 1316 *Curia Bavari,* 1370 *Sychow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst.; verehel. Poliz.-Distr.-Commiss. Amal. Jentsch, geb. Otto; (73,000 Rtl. Kaufpr. 1834). Patrim.Ger. Just.Rath Reimann in Jauer, crim. fisco. Inquisit. Jauer. 165 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1147 E. (kath. 318); 1 ev. Pfarrk. als Beth., 1742 gestiftet, keine Wiedm., Patron. Grundh.; außer Seichau nur Kirchgäste: Hänchen ganz, 1 Wirth in Herrmannsdorf, 2 in den Buschhäusern, 1 Wirth in Schlaup u. mehrere Inlieger in Arnoldshof, Hennersdorf u. Schlauphof, Kr. Liegnitz. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., seit 1835 1 Hilfsl u. seit 1837 zweckmäßiges Schulh. mit 2 Lehrzimmern. Collat. Grundh., eingeschult: Hänchen, (Sup. Jauer); 1 kath. Pfarrk. mit 1 Wiedm., Patron Domin.; verbunden sind 3 M.K.: Kolbnitz, Peterwitz u. Prausnitz, jede mit Wiedm., ohne andere Eingepfarrte. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K., Archip. und Inspect. Jauer. 2 Wssrm., 1 Wdm., 4 Wh., 5 Leinwst., 38 a. Handw., 2 Hdl., 1 Kalkbrennerei, 1500 Mer.

Seichwitz, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 3⅜ M., Post Landsberg 1 M., Patrim.G., Just.R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim.; ev. K. zu Woislawitz, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz. 1 kath. Pfarrk., Patron Grundh., mit Wiedm. für Seichwitz u. Krzyzanzowitz mit adjunkter T.K. Uschütz u. T.K. Gohle, deren Domin. mit dem von Ober-Seichwitz den Pfarrer vociren; Predigt polnisch u. deutsch; Kirche zu Uschütz den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, zu Gohle den 4. Sonn- u. 3. Feiertag. Archip. Rosenberg. (Ein Vermächtniß des Weihbischof v. Aulok ist für den künftigen Neubau der Seichwitzer Kirche bestimmt). 1 kath. Sch. für Seichwitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg.

A. Seichwitz, Mittel-, Srzednie Dziechowice; Hans v. Siegroth; Patrim.G., Just.R. und St.-Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 17 H., 1 Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw. mit Schäferei, NW. ⅛ M., 153 E. (16 ev.); 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Torfgräber., 700 Mer.

B. Nieder-Seichwitz, Dolne Zdziechowice; Karl v. Siegroth; Patrim.G. wie bei A. 15 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 151 E. (12 ev.); 1 Wssrm., 500 Mer.

C. Ober-Seichwitz, Górne Zdziechowice; Erben des v. Aulock; Patrim.G. wie bei A u. B. 46 H., 3 h. Vorw., a) Ober-Seichwitz, b) Dolne mit Schäferei, c) Karolinenhof, (auf der Bauernstelle Nr. 8 errichtet). 430 E. (13 ev.); 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Torfgräberei. 1000 Mer.

Seidelsche Seite, Kol. von Petersdorf, Kr. Hirschberg.

Seidenberg, Stadt, Kr. Lauban, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Seidenberg, Alt- Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. 1¼ M., an der Katzbach. (Vor 1820 Kr. Görlitz u. vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. Landesmitldh.) Post Seidenberg ⅛ M.; v. Gersdorf, Groß-Herzogl. Weimarscher Staatsminister, Standes- u. Majoratsherr; Patrim.G., Just. Bräuer in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 120 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 612 E. (9 kath.); ev. K. zu Seidenberg St. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Görlitz II.) 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Walke, 1 h. Brauer., 3 Wh., 51 Baumw- 7 Leinwst., 11 a. Handw., 1 Hdl., 1 h. Ziegelei, 475 Mer., 186 Rinder. — Hierzu:

a) Der Grund, Antheil Süd 1/16 M.

b) Grundmühle, obige Wssrm., Süd 1/16 M.

c) Karlsruhe oder Steinvorwerk, das Vorwerk außerhalb.

d) Neu-Klix, kleiner Antheil vom Dorf, NO. 3/16 Meilen.

Seidendorf, auch Sebotendorf, s. Seitendorf, Kr. Frankenstein.

Seidewinkel, wend. Zidzin, D. (u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, N. zu NO. ¼ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.) Post Krst.; (königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. pro fisco. (Landesmitld.) 58 H., (15 Ganz-, 14 Halbbauern, 3 Gärtner, 19 Häusl., 7 Neuhäusl.), 297 ev. E., incl. Wassenburger Mühle. 1 ev.-wend. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Klein-Zeißige, (Sup. Hoyerswerda,) u. besorgt L. die Sch. in Kühnicht. 1 ev. K. zu Hoyerswerda; 2 Zimmerl., 2 Getreidehdl., 39 Rind., 67 Schweine. — Hierzu:

Wassenburger Mühle, Mehl-, Graupe- und Hiersemühle, mit der verbunden 1 Wollspinnerei von 80 Spindeln, getrieben von einem Wasserrade. Dieselbe gehört zum Erbpachtsverbande von Seidewinkel, als frühere herrschaftl. Mühle zum Parochial-Bezirke des Burglehns Hoyerswerda.

Seidlitz, jetzt Kleinburg, D., Kr. Breslau.

Seidlitz, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. 4⅛ M., Post Karlsruhe ¾ M., OLG. Ratibor; königl. (Rent-Amt Kupp); L.Ger. Kupp, auch crim. 25 H., 193 E. (8 kath.); 1 ev. Sch. seit 1778 nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu Karlsruhe. 6 Handw. Die Geschäfte einer königl. Waldwärterei sind mehreren Kolonisten übertragen.

Seidlitzau, Kr. Landeshut, Kol. von Hartmannsdorf.

Seidorf, s. Seydorf, Kr. Hirschberg.

Seifenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, von Goldberg, wo Post, SW. zu W. ¼ M., in umwaldetem Thale am Fuße des Wolfsberges; Kämmerei u. L. u. St.G. Goldberg, auch crim. pro urbe. (LW. Goldberg). 14 H., 129 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 1 Wh., 1 Schuhm., 3 Sandsteinbrüche, hiesigen Wirthen gehörig; 4 Mann brachen 274 Klaftern Bausteine u. Platten circa 100 Rtl. Werth. Anziehend u. merkwürdig ist die Rabendocke am Nordfuße des nahen Geiersberges, eine vielfach zerklüftete Felsmasse, ähnlich einer zertrümmerten Burg, mit Thüren, Fenstern u. Thurm. Die Sage berichtet, daß ein mächtiger Zauberer, die einst hier gestandene Burg u. deren räubrischen Besitzer, als er von der Thurmzinne nach Raub ausgespäht, durch einen Zauberschlag vernichtet u. in diese Felsen verwandelt habe, zu dessen an Schätzen reichen Innern in jeder Christnacht eine Thür für den Beherzten offen stehe.

Seifenhäuser, Kr. Löwenberg, Kol. von Kunzendorf unt. Walde.

Seifenhäuser, Zubehör von Ober-Kauffung, Lest-Anth., Kr. Schönau.

Seiferdau, 1209 *Siffridow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. ¼ M., Post Krst. u. Zobten; königl. (Rent-Amt Schweidnitz, sonst Sandstift Breslau); L. u. St.G. Zobten, civil u. crim. pro fisco. 42 H., 1 Freischolt., 2 Lehngüt., 495 E. (68 ev.); ev. K. St. Trinit. vor Schweidnitz St., 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Kaltenbrunn, Archip. Költschen, Patron königl., hat 2 Hufen Pfarrwiedm.; eingepfarrt: nur Seiferdau; Gottesdstien wechselt mit der Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. und fürstbischöfl., Inspekt. Schweidnitz. 1 Oel-, 1 Wasser-, 1 Windmühle, 17 Handw., 1 Kräm. 1258 Rind., 1783 Mer. 1 Ziegelei des Lehngutsbesitzer Horstig brannte 1840 Flachwerke 400,000 Stück.

Seifersau, Jung-, Kol. von Krummenau, Kr. Hirschberg.

Seifersdorf, 1233 *Sifridsdorf*, D. (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. 1½ M., Post Krst., Naumburg a. Queis, Löwenberg u. Lauban; Erben des Grafen von Nassau, gew. König von Holland; Patrim.G. der Herrschaft Neuland, Just. Schulze in Löwenberg, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau. 186 H., 1210 E. (163 kath.); 1 ev. M.K. seit 1742, 16 Novbr., Patron Grundh., ohne Wiedm., die hölzerne K. ist 1811 massiv erbaut; Sup. Bunzlau II. (Tschirne). 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., der Hilfsl. hält Nebensch. im Ober- u. Niederdorf. 1 kath. Pfarrk., Archip. Naumburg a. Q., 1 Wiedm. mit Gehölz; Patron Domin., eingepf. pro on.: Seifersdorf; pro act.: Giesmannsdorf, wo eine Wiedm. der erloschenen M.K. Adjunkt; ferner im Kr. Löwenberg: Kunzendorf, mit verbundener M.K. und Wiedm., wozu Hagendorf, Neuland, mit Bergkirche u. Schloßkapelle u. Stöckigt; ebenda, Klein-Neudorf mit T.-K., wozu Friedrichshöh. 1 kath. Sch. so alt wie die K., doch 1827 das Schulh. neu erbaut, 1 L. Collat. Domin., Inspect. Bunzlau; eingeschult: Giesmannsdorf. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 3 Privatbrennereien, 9 Wh., 18 a. Handw., 7 Hdl., 5 Leinwst., 1200 Mer., 378 Schafe, 470 Rind. 1 herrsch. Kalksteinbruch, 700 Klaftern 230 Rtl. Werth, 6 Arbeiter (20 Seelen). 1 Kalkbrennerei. — Hierzu:

a) Feldhäuser, Kol. u. Wssrm., im Ost ¼ M. 11 H. u. 53 E.

b) Mittelvorwerk, Vorw., nördl. einige 100 Schritt vom Niederdorf. 1 H., 10 E.

c) Niedervorwerk, Vorw. im Niederdorfe. 1 H., 9 E.

d) Obervorwerk, Vorw. im Mitteldorfe. 1 H., 9 E. (?)

Seifersdorf, Szczebrachcice, (D. u. Allod.-Ritter-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Neiße u. Krst.; Graf Ernst v. Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domiu. (Wenzesl. Kirchen-Recht). (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 55 H., 325 E. (37 ev.); ev. K. zu Falkenberg. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Falkenberg, kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Wh., 6 Handw., 4 Hdl., 1 Ziegelei, 1 Eisenerzförderung. 640 Mer., 190 Rind.

Seifersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 1⅝ M., Post Krst. u. Neurode; Landesältester Graf Anton v. Magnis; Gräfl. A. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 98 H., 1 h. Vorw., 486 E. (ev. 2); 1 kath. T.K. von Nieder-Steine, (Dekanat Glaz). 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Grundh., (Inspekt. Neurode). Eingepf. u. Eingesch.: Finkenhübel. 10 Rtl. für arme Kinder. 1 Brenn., 16 Baumwst., 1 Stellm. u. a. Handw., 3 Hdl., 1 Kienrußbrennerei.

Seifersdorf, 1413 *Seifredisdorf*, (D. u. Allod.-R.-G. für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau Goldberg-Hainau, Nord 1 M., Post Goldberg,

Lieut. Schneider, Poliz.-Distr.-Commiss.; Patrim.G. Just. Ekard in Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 30 H., 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 256 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Adelsdorf, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Goldberg), kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 6 Handw., 1 Hdl., 1 Kräm. 700 Mer., 97 Rind.

Seifersdorf bei Grottkau, 1368 *Siffridsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; Kaufmann Lachmann in Greifenberg; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. Osseg, auch crim. pro domin., Just.-Rath v. Donat in Grottkau. 81 H., 1 h. Vorw., (48 Wirthe). 434 E. (10 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Leippe, wobei eine Wiedm.; 1 kath. Sch. (besteht seit 1802), 1 L., eingepf. u. eingeschult: nur Seifersdorf, Archip. u. Inspekt. Grottkau. Patron der K. u. Sch. Grundh. 1 Wh., 11 Handw., 1 Kräm. 500 Mer., 262 Rind.

Seifersdorf (bei Otttmachau), 1361 *Syffridi villa*, 1382 *Syfridesdorff*, D. in 3 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 2⅛ M., Post Krst. u. Ottmachau.

Anth. a) königl. (Rent-Amt Neiße), sonst Dom-Kap. Neiße. Fürstenthums-Ger. Neiße, auch crim. dasselbe.

b) Rittermäßige Scholtisei; Besitzer Hoffmann; für die Gemeinde Patrim.G., OLG.Referend. Rieger in Neiße; für die Scholtisei Fürstenth.G., auch crim. pro fisco für beide.

c) Kirche u. Pfarrthei; über diese gehört die dem fiscus abgetretene Jurisdikt. dem L. u. St.Ger. in Ottmachau, crim. aber dem Fürstenth.G. Inquit. Neiße. 120 H., (77 Wirthe), 667 E. (31 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; 1 kath. T.K. von Gläsendorf, Archip. Ottmachau; der Gottesdienst wird wechselnd mit der M.K. gehalten, auch die Actus an jedem Ort. Hier 1 Pfarrwiedm. (Acker, Wiese u. Wald). Patron königl. u. fürstbischöfl. Die Pfarrei hat Dominial-Rechte über den ihr gehörigen Orts-Antheil, und werden die bei der Pfarrk. genannten Orte: Holdir'sfelder, Schwedlich u. im Kr. Neiße, Rottwitz auch als hierher eingepf. angegeben, wornach die K. eine Mater adjuncta sein möchte. Die jetzige K. (Kreuz-Erhöhung) ist 1806 an einer andern Stelle als die frühere St. Anna, von welcher der Thurm noch steht, erbaut worden. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat wie K.; eingeschult: Schwedlich u. (Rottwitz im Kr. Neiße). Inspect. Grottkau. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Wh., 13 Handw., 1 Kräm., 1500 Merino.

Seifersdorf, 1310 *Syfridi villa*, 1312 *Syfridisdorf*, D., Reg. u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNW. 1½ M., Post Krst.; Prinz Friedrich der Niederlande, königl. Hoheit; (sonst Stift Leubus); Patrim.G. Seitsch, auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhrau. 65 H., 2 Freischolt., 340 E. (ev. 22); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Seitsch. 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Stroppen, Collat. königl. (Inspect. Guhrau). Die Sch. besteht seit 1800, aber erst 1802 wurde das Schulh. gebaut u. ein ordentlicher Lehrer angestellt. Ev. K. zu Heinzendorf. 3 Wdm., 7 Handw., 1 Kräm.

Seifersdorf, in alten Urkunden 1288 *Siffridi villa* u. 1414 *Seyfredisdorff*, von Syfried oder Siegfried, geschrieben, woraus der jetzige Name entstanden. (D. u. Ritter-G.), Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost ¾ M., Post Krst.; Ritterg.-Besitzer Ed. Kade; Patrim.G., auch crim. Just.Rath Grambsch in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 105 H. in 81 Nr., 706 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patron Grundh., Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) eingepf.: Seifersdorf mit Sorge, Jeschkendorf u. Petersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., mit den im Jahre 1829 errichteten Nebensch. Jeschkendorf u. Petersdorf; kath. K. zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenner., 2 Wh., 12 Handw., 1 Ziegel., 2 Kräm., 1 h. Torfstich gab 1840 durch 6 Mann 300 mille = 218⅓ Rtl. 202 Rind., 1400 Mer., 540 Schafe. — Hierzu:

Sorge, Vorw., West ⅕ M., nebst dem Sorgauer Mühlen-Gehöfte.

Seifersdorf, Zeberdowice, 1350 *Siffridisdorph*, (D. u. Ritter-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WNW. 1 M., Post Krst.; Lieutn. a. D. Rud. Wilh. Joseph Hoffmann; Patrim.G., auch crim. Just. Hübner in Breslau. 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 292 E. (133 kath.); ev. K. zu Marschwitz, kath. K. zu Zottwitz. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schmied, 1 Schneid., 1 Hdl., 1200 Mer. Rapsbau u. Bienenzucht.

Seifersdorf, 1372 *Seifredisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, S. ¾ M., Post Krst. Hirschberg ¾ M. u. Kupferberg ¾ M.; Reg.-Referendar E. A. F. v. Uechtritz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Hilse in Schmiedeberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818). (55150 Rtl. Kaufpr. 1842). 131 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 648 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1748, ohne Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., Patron beide Domin. Eingepf. und eingeschult: nur Seifersdorf; (Sup. Schönau). Kath. K. zu Kupferberg St.; die hier befindliche kath. M.K., Adjunkte von Kupferberg, ist für erloschen erklärt und geschlossen, noch zieht aber der Pfarrer zu Kupferberg die Einkünfte der Wiedm. aus freier Hand. 1000 Mer., 381 Rind., 1 Wssrm., (2 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 5 Wh., 14 Handw., 5 Hdl. In der Uechtritz- u. Fortuna-Grube wurde einst auf Blei und Kupfer gebaut.

Seifersdorf, auch Seyfersdorf, 1372 *Seifredisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, WSW. ¾ M., Post Krst.; Kämmerei in Schweidnitz; L. u. St.G. in Schweidnitz, civil u. crim. pro domin. 62 H., 1 Freischolt., 3 Lehngüter, 495 E. (79 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, seit 1842 hier 1 Begräbnißplatz, (er wurde vom Gutsbesitzer Klust dazu gekauft). 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Schweidnitz; kath. K. zu Bögendorf Pfarrei, Paroch. Schweidnitz St. 450 Mer., 166 Rind., 1 Wssrm., 1 Brauer., 33 Baumw- 16 Leinwst., 26 Handw., 5 Hdl., 1 Uhrm. 750 Mer., 166 Rind. — Hierzu:

Nieder- u. Ober-Vorwerk, zwei Vorw.

Seifersdorf, 1301 *Siuertsdorf*, 1360 *Syfredsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. zu O. 1 M., Post Dyhrenfurt 1 M. u. Krst.; Frau Prinzeß Byron v. Curland, verehl. Generalin v. Strantz; Patrim.G. Dyhrenfurt, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1816). 53 H., 1 h. Vorw., 339 E. (ev. 58.); ev. K. zu Dyhrenfurt. 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Wahren, schon vorhanden 1353 mit 2 Pfarrhuben. Archip. Wohlau, Patron Domin. (Den 4. Sonntag, den 2. Feiertag u. am Kirchweihfest Gottesdienst). 1 kath. Sch.,

1 L., Inspect. Wohlau, Collat. Grundh. Eingesch. gastw. Pathendorf u. Groß-Sürchen. 500 Merino, 1 Torfstich, 4 Handw., 7 Hdl.

Seiffersdorf, Bohrau-, s. Bohrau-Seiffersdorf, Kr. Bolkenhain.

Seifersdorf, Langen-, Nieder- u. Ober-, 1340 *Syffredisdorff*, 1374 *Grossen Seifridisdorff*, vulgo Seiberschdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. zu NO. ¾ M., Post Kreisst.

A. Nieder-Langen-Seifersdorf; Graf v. Sandreczky auf Langen-Bielau; Majorats-Ger. Langen-Bielau zu L.-B., auch crim. 147 H., 1 h. Schloß mit Garten u. auf dem Friedrichsberge mit einem Aussichtstempel, 2 Vorw., 1089 E. (338 kath.); ev. K. theils zu Heinersdorf, theils zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. Pfarrk.; der Pfarrer Schulen-Inspector des Kr. Reichenbach; Patron Domin., Pfarrwiedm., 84 Morg. Acker u. 20 Morg. Strauchholz; pro on. eingepf.: Lang-Seifersdorf u. Kuchendorf; hat 3 Adjunkten, a) Bertholdsdorf, b) Lauterbach, c) Stoschendorf, s. diese. Alle Actus müssen in den Adjunkten verrichtet werden; Archip. Reichenbach. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Reichenbach; eingeschult: Ober-Lang-Seifersdorf, Stoschendorf u. Kuchendorf. 2 Wdm., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 1 Försterh., 3 Wh., 7 Leinwst. u. 35 zu andern Stuhlwaaren, 37 a. Handw., 11 Hdl., 16 Hausirer, 284 Rind. — Hierzu:

Die Straßenhäuser, Kol.; 10 H., 87 E. (39 kath.); 3 Wssrm. (4 G.), 1 rust. Brenn., 1 Wh.; einige Weber.

B. Ober-Langen-Seifersdorf, N. zu NO. ¾ M.; Landrath v. Prittwitz; Patrim.G., auch crim. Just. Rupprecht in Reichenbach. 60 H., 1 Vorw., 398 E. (152 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, kath. K. zu Nieder-Langen-Seifersdorf. 2 Wdm., 1 rust. Brenn., 1 Wh., 40 Stühle zu verschiedenen Zeugen, 13 a. Handw., 3 Hdl., 596 Mer., 157 Rind. Ein Teich 111 Morgen groß.

Seifersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D. (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. ¾ M., Post Krst.; 3 Wdm., 1 Roßmühle, 2 Oelmühlen, 2 Oelpochen, 1 Ziegel., 1 Brau- 1 Brenn., 4 Wh., 56 Leinwst., 7 and. Handw., 4 Höck. 1158 Mer., 388 Rind.

A. Seifersdorf, Mittel-; Erben des verstorben. Lieut. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Eckert; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath u. St.Richt. Surland in Freistadt, auch crim. 1 neu erbautes Schloß, 2 Vorw., von denen das eine Sorge heißt, am Schwarzgraben, NO. zu O. ¼ M. vom O. Das andere wird Freiheitsvorwerk genannt.

B. u. C. Seyfersdorf, Nieder- u. Ober-; verehelichte Frau Amtm. Rauer, Emilie Henr. geb. Seideler; Patrim.G. des Allod. Ritt.-Guts Ober- u. Nieder-Seifersdorf, Just.-Rath Wunsch in Sagan, crim. königl. Inquisit. Grünberg. 2 Vorw., von denen das eine Sophienhof, das andere das Freiheitsvorwerk heißt. Es ist dasselbe vom König Friedrich II. bei Vertheilung der Freiheitsländereien in den 1770 u. 80er Jahren der Gutsherrschaft von Mittel-S. geschenkt worden; es haben die 3 Dörfer, Mittel-, Nieder- u. Ober-Seifersdorf, die nur einen Ort bilden, auch nur ein Dorfgericht. Daher zusammen: 101 H., 617 E. (39 kath.); kath. K. zu Brunzelwaldau, ev. K. für Alt- u. Neu-Sorge zu Hartmannsdorf, für B. u. C. Freistadt.

Seifersdorf, Nieder-, wend. Schibercziza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 2⅜ (2¾) M., am schwarzen Schöps. Post Reichenbach 1 M. u. Niesky ½ M.; Cisterzienser Jungfrauen-Kloster St. Marienthal in Sachsen bei Ostritz, dessen jetzige Aebtissin Frau Michaele Veronika Zocher; Patrim.G. Kloster Marienthal, Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 185 H., 1064 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., der frühe Ursprung unbekannt, hat Pfarrwiedm. ohne Busch. Eingepf. pro on.: Seifersdorf, Nieder-, mit Attendorf, Baarsdorf u. Oedernitz; Patron das Kloster, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch., wozu Attendorf, 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Baarsdorf hält; Collat. wie K., das Schulh. mit 2 Schulstuben ist 1824 neu erbaut worden. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Oelm., 10 Baumw-, 9 Leinwst., 20 a. Handw., 6 Krämer, 17 Hdl., 407 Rinder. Karpfen-Saamen-Teiche mit bedeutender Produktion. — Hierzu:

Attendorf, Dörfchen, ONO. ¼ M. 14 H., 84 ev. E.; 1 Wssrm., 3 Handw., 1 Torfstich des Bauer Thomas, 100 mille. Sämmtliche Torfgräbereien in Nieder-Seifersdorf lieferten durch 14 Arbeiter 238 mille.

Seifersdorf, Stein-, s. Stein-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Seifershau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, West 2 Meilen, der obere Theil malerisch an einem hohen Berge. Post Kreisstadt und Warmbrunn 1 M.; Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch; (Tit. plen. siehe Hermsdorf und K.) Standesherrliches Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., als domin. Vorw. ist das zu Jung-Seifershau anzusehen. 207 H., 1170 E. (68 kath.); 1 ev. Pfarrk., ihr System wurde ohne Vermögen u. Wiedm. 1742 gegründet. Die K. ein Oblong., das Dach aus Flachwerk, ohne Thurm; als Beth. 1743 erbaut. Collat. Standesherr. Zu ihr gehören: Seifershau mit Ramberg u. Ludwigsdorf. 1 ev. Sch., errichtet 1742 nur für den Ort, 1 L,. Collat. Domin., (Sup. Hirschberg); 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Vogtsdorf. Patron der K. u. Sch. Standesherr; eingepf.: Ludwigsdorf, außerdem eingeschult: Krommenau mit Jung-Seifershau. Die kath. Wiedm. hat der Standesherr bei Erkauf der Warmbrunner Probstei nach der Säkularisation vom Fiscus mit erkauft. Die Pfarrthei ist anderweit dotirt. 1 kath. Sch., 1 L., (Organist.) Archip. u. Inspekt. Hirschberg. 1 Revierförsterwohnh., 2 Wssrm. (3 G.), 1 Walkm., 6 Leinwst., 46 and. Handw., 4 Wh., 8 Hdl. Gartenbau. — Hierzu:

a) Leopoldsbaude, ein H., SW. ½ M. im Seiten-Forstrevier.

b) Ramberg oder Ramrich, Kolonie, WNW. ¼ Meile.

Seifershau, Jung-, Vorw. u. Dorfantheil von Krommenau, Kr. Hirschberg. 1 H., 8 E. (kath. 3).

Seifersholz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WNW. ¾ M., Post Krst.; Lieut. v. Knobelsdorf von Buchelsdorf; (1843 für 20,000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim., (verbunden dem Inquisit. Grünberg), Just. Scheibel II. in Grünberg. Das Ger.-Amt wird mit den Groß-Lessener Gütern, wozu der Ort früher gehörte, gemein-

schaftlich verwaltet u. ist nur das Sportelwesen getrennt. 36 H., 264 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. mit für Meileiche, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Grünberg); ev. K. zu Schweinitz, kath. K. zu Groß-Lessen, Parochie Kosel, Kr. Sagan. 1 Wssrm., 2 Wh., 4 Leinwst., 3 a. Handw., 1 Höck., 102 Rind. — Hierzu:

Meileiche, Kol., ONO. ¼ M., an der Straße von Grünberg nach Krossen, an welcher eine 1830 errichtete Zollstätte. Hier fiel 1841 den 22. März ein Meteorstein, erst das zweite bekannte Beispiel dieser Art in Schlesien.

Seifredisdorff, s. h. 1372 Seifersdorf, a) Kr. Schönau, b) Kr. Schweidnitz, 1413 Seifersdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Seifridaw, siehe nachstehend Seifrodau.

Seifrodau, 1427 *Seyfridaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. zu NO. ¾ M., Post Winzig ½ M.; J. L. Lieut. von Lekow; (1840 für 30381 Rtl. erk.) Patrim.G., L. u. St.-Richt. Ziegel in Winzig, crim. domin. 60 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 405 E. (kath. 119); ev. K. zu Beschine, kath. K. zu Groß-Schmograu. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Wohlau); eingeschult: Dittersbach. Collat. beide Domin. 950 Mer., 2 Wdm., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

a) Leopoldshain, Kol. mit Vorw., ONO. ⅕ M.

b) Isoldenort, Vorw., WNW. ⅛ M., bei Isoldenort wurden 1703 u. ostwärts von Seifrodau am Todtenberge 1805, 6 Urnenlager entdeckt.

Seinik oder Scheunig, Kr. Poln.-Wartenberg, Schäferei u. Ziegelei zu Groß-Kosel geh.

Seitenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Ost 2 M., (am Kressenbach), zwischen dem Heideberg u. dem hohen Steinberg, Post Landeck; Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; Patrim.G. gl. N., Just. Pflug am Ort, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 125 H., 1 h. Schloß u. Vorw., mit Park, großartigem Jägerhaus in eigenthümlichen Style mit 8 Giebeln. 777 E. (32 ev.); kath. K. zu Schreckendorf. Am Ort 1 Meßkapelle St. Onophrii. 2 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Papierm. mit 1 Bütte, 1 h. Brau- u. Brenn., 1 domin. Ziegelei ruhte; 1 Kalksteinbruch wurde nur bei den herrschaftl. Bauten benutzt, 1 h. Kalkofen brannte 5765 Scheffel. 4 Leinwst., 22 a. Handw., 7 Hdl. 1616 Mer. — Hierzu:

Rohrbach, Antheil, NO. ⅕ M.

Seitendorf, auch Sebotendorf u. Seidendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, ONO. 1 M., Post Krst.; dem minorennen Heinrich Diettrich; (sonst Stift Heinrichau), Gemeinde zinspflichtig dem königl. Rent-Amt Münsterberg. Patrim.G., auch crim. Just.-Rath Nessel zu Frankenstein. 70 H., 680 E. (22 ev.); ev. K. zu Stolz, 1 kath. Pfarrk., Patron Domin., Pfarrwiedm. mit Wald; eingepfarrt: Stolz u. im Münsterberger Kr. Groß-Belmsdorf. Seitendorf war bis 1707 Tochterk. von Stolz, als aber die Stolzer K. den Evangel. übergeben wurde, (nach der Altranstädter Convention), zog der Pfarrer nach Seitendorf, das seit 1710 als Pfarrk. constituirt ist. Archip. u. Inspect. Frankenstein; 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., die in dem eingeschulten Groß-Belmsdorf, Kr. Münsterberg u. zu Stolz, im Winter Nebenschule halten. Collat. Domin. 1 Wssrm., 1 Roßm., 5 Bandst., 4 and. Handw., 4 Hdl. 860 Mer. Hier soll in Schlesien der vorzüglichste Weizen wachsen, was Engländer anerkannt haben.

Seitendorf, 1417 *Snallenstein*, D., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, SSW. ¾ M., (kleines Dorfwasser). Post Mittelwalde; Frau Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 48 H., 271 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Rosenthal, Dekanat Glaz; Patron Domin. 1 kath. Sch. mit für Peuker; 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. 4 Wssrm. (5 G.), 1 Oelm., 10 Baumw- u. 20 Leinwst., 5 a. Handw. 128 Rind. 1 herrsch. Kalksteinbruch. — Hierzu:

Eine Freirichterei, des Ignatz v. Müldner, mit Brau- u. Brenn., steht gerichtl. unter a., übt aber Patrim.G. über seine Hintersassen; Just. Heidrich in Mittelwalde. 18 H., 97 kath. E., 8 Handw. u. Hdl. Im nahen Kalkberge 2 Tropfsteinhöhlen, die Salzlöcher genannt. Im Süd nahe am Niederhofe der Schnallenstein, der Frau Prinzeß Albrecht geh., (nach Lindner 1500 Fuß hoch). Er trägt die Trümmer der Burg Schnallenstein, von denen noch das länglich runde, 120 Fuß lange, 55 Fuß breite und hie u. da über 30 Fuß hohe Gemäuer übrig ist. Sie wurde 1294 vom böhmischen Könige Wenzel dem Kloster Kamenz geschenkt u. 1428 von den Hussiten zerstört. Noch heut führen die zum Amt Rosenthal gehörigen Dörfer den gemeinschaftlichen Namen Herrrschaft Schnallenstein.

Seitendorf, (hieß 1401 *Seybottindorff* u. 1485 *Seytendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NNO. 1 (¾) M., Post Krst.; Paul. Mar. Louise Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan; fürstl. Just.-Amt Hohlstein, Just. Zenker zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger. Löwenberg. (Bunzlau-Löwenb., landräthl. bis 1818). 79 H., 1 Vorw., 1 königl. Chausseezollh., 461 E. (4 kath.); ev. K. zu Giersdorf, 1 ev. Schulh. u. wird die Sch. früh vom Hilfsl. der Nieder-Gemeinde Giersdorf gehalten; kath. K. zu Giersdorf, Parochie Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wh., 8 Handw., 4 Hdl., 190 Spinner. 131 Rinder. — Hierzu:

Zechhäuser, 6 Gärtner, 2 Häuslerst., West ¼ M., seit 1780 durch den Grafen Karl v. Röder angelegt. Die herrschaftl. Torfgräberei bei ihnen ruht als unergiebig seit 1821.

Seitendorf, 1337 *Sibotendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst.; Landesältester Baron Hans Heinrich Karl v. Czettritz u. Neuhaus auf Kolbnitz; (Landrath im Kreise Jauer). Patrim.G., Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 155 H., 1 h. Schloß und Vorw., 1335 E. (84 kath.); der obere Theil ev. K. zu Dittmannsdorf, der übrige Theil zu Nieder-Salzbrunn, (Domin. Seitendorf, Com-Patron). 1 ev. Sch. seit 1743, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Striegau-Waldenburg). 1 kath. M.K., Adjunkte von Waldenburg St., Archip. Költschen. Patron Domin., (Lasten trägt Kirche). Gottesdienst 12 Mal im Jahr; 60 Morgen Pfarrwiedm., eingepf. pro on.: Seitendorf u. Pilzhäuser. 1 kath. Sch., jedoch ohne Lehrer. 2 Wssrm. (5 G.), 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Armenhaus, 20 Baumw-, 196 Leinwst., 38 a. Handw., 18 Hdl. 511 Mer., 291 Rind. 1 h. Ziegel. brannte 209322 Dach-, Mauer- und Platten-Ziegeln. Westlich der Riesenberg, in ihm Kalkhöhlen, Quarkstuben genannt. —

Hierzu:

Neu-Seitendorf, oder auch die Pilzhäuser genannt, Kol., südl. ¼ M. 7 H., 48 E.

Seitendorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1203 *Sibotendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. Bolkenhain u. Kupferberg; Besitzer OLG.Referend. Tietze; (bis 1810 Stift Leubus), (46000 Rtl. Kaufpr. 1835), L. u. St.Ger. Bolkenhain, auch crim. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818). 164 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., beide in Mittel- u. 1 Vorw. in Ober-S., 856 E. (219 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. pro on. u. eingeschult: Seitendorf u. Altenberg, pro act.: Rodelau Anth., schickt auch Schulgäste; (Sup. Schönau). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Rudelsstadt, Kr. u. Archip. Bolkenhain. Ihr Entstehen wird im 15. Jahrhundert angenommen. Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm. u. Gebäude; Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk.; eingepf. pro on. u. eingeschult: Seitendorf. 1 kath. Sch., 1 L. (zugleich Organist), Collat. wie K., Inspect. Hirschberg-Schönau. 3 Wssrm. (6 G.), von einer empfängt fiscus (Rent-A. Jauer) beim jedesmal. Verkauf 10 Rtl. Laudemien. 5 Wh., 20 Leinwst., 18 a. Handw., 11 Hdl. 1 Kalkofen u. 1 domin. Kalksteinbr. 1840 durch 10 Arb. 700 Klaftern, à ⅔ Rtl. 905 Mer., 276 Rind. Zu Ober-Seitend. gehört noch:

Ueberschaar, Kol., 3/16 M. im NO. links der Straße von Schönau nach Jauer.

Seitendorf, Neu-, auch die Pilzhäuser genannt, Kol. von Seitendorf, Kr. Waldenburg.

Seitsch, 1213 *Sychem*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 1⅜ M., Post Krst.; Prinz Friedrich der Niederlande, königl. Hoheit; (sonst Stift Leubus). Patrim.G. der Herrschaft Seitsch, auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhrau. 134 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 841 E. (ev. 121); 1 kath. Pfarrk., ward 1309 vom Herzog Heinrich III. zu Glogau dem Stifte Leubus geschenkt, mit diesem ward die frühere Wiedm. säkularisirt, seitdem Patron königl. u. fürstbischöfl.; 1 Kaplan; eingepf. pro on.: Seitsch, Braunau, Friedrichsau, Gaisbach, Hockenau, Konradswaldau, Langenau, Ob.- u. Nieder-Lanken, Nahrten, Nechlau, Neudorf, Reichen, Ober- u. Nieder-Schüttlau, Seifersdorf, Stroppen, Tarpen u. Weschkau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., angestellt 1833 den 25. Novbr. für Klasse 3 u. ist das zweite Schulh. auch 1833 erbaut; eingeschult Tarpen, Collat. königl. preuß. (Archip. und Inspect. Guhrau). 15 Rtl. Legat auf Schulbücher für Arme, vom Pfarrer Steckel u. Fechner. Die Schule besteht vielleicht seit 1309. Ev. K. zu Heinzendorf. 1121 Mer., 7 Wdm., 1 Ziegel., 32 Handw., 3 Hdl.

Selazna, so hieß 1228 Zelesna, Kr. Oppeln.

Selewicz, s. h. 1369 Silbitz, Kr. Nimptsch.

Selim, 1254, sicher Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Sella, wend. Zellna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, (Landesmitldh.), WSW. 2 M., Post Ruhland ¾ M., (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin.) Karoline Louise, Prinzeß von Reuß-Plauen-Ebersdorf; Patrim.G. Grünwald, Just.-Direktor Dölle zu Ruhland. 28 H., 6 Ganz- Einen ¾- Vier ½- Acht ¼- Vier ⅓- u. Drei 1/16 Hüfner, 170 ev. E.; ev. K. zu Schwepnitz im königl. Sachsen. 1 Wssrm. mit Säge, (2 Gge.), am NO.-Ende des Dorfes, ohne besonderen Namen, wobei Acker, 3 Leinwst., 1 h. Vorw. mit Wh., dessen Pächter Gottlieb Maune, zugleich Krämer u. Holzhändler.

Selten, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3½ M., Weichbild u. Post Priebus ½ M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim.

A. Groß-Selten. 93 H., 1 Vorw., 493 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Sagan), eingeschult: Mellendorf, Ober-, Mittel- und Nieder-, Quenälisch u. Selten, Klein-. Ev. u. kath. K. zu Priebus St. Am Ort eine durch den Blitz zerstörte Adjunkte M.K., von der nur noch die Ruine u. eine Wiedm. vorhanden. Der Pachtzins für ein kath. Schulh. mit Acker dient zur Besoldung des Lehrers in Priebus. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 17 a. Handw., 2 Händl., 482 Mer., 416 Rind.

B. Klein-Selten. 38 H., 1 Vorw., 235 E. (8 kath.); ev. K. zu Nieder-Hartmannsdorf, auch zu Priebus St. 1 Wh., 5 Wollwst., 3 a. Handw., 139 Rind.

Seltenheim, Kolon. von Tschirndorf, Kreis Sagan.

Selun, 1412, jetzt Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Semannsdorff, s. h. 1385 Simbsdorf, Kr. Bolkenhain.

Semansdorff, so hieß 1391 Simsdorf, Kreis Striegau.

Semayanovo, s. h. 1257 Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Sembowitz, s. Sambowitz, Kr. Breslau.

Sembowitz, s. Zembowitz, Kr. Rosenberg.

Semelwycz, so hieß 1359 Semmelwitz, Kreis Jauer.

Semenaw, so hieß 1403 Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Semenowitze, s. h. 1532 Siemanowitz, Kreis Beuthen.

Semidrosicz, s. h. 1298 Schöbekirch, Kr. Neumarkt.

Semilwicz, so hieß 1391 Schimmelwitz, Kreis Trebnitz.

Seminariengründe, dismembrirtes Land bei Neiße.

Semisdorf, so h. 1401 Simsdorf, Kreis Neustadt.

Semmelwitz, 1359 *Semelwycz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SO. ⅜ M., Post Krst.; Geh. Rath, Kämmerer Graf Nostitz-Rinek in Prag; Patrim.G. Lobris, crim. fiscus, L. u. St.G.-R. Scharf in Jauer. 1 Scholtis., 36 H. in 28 Possess., 6 königl. Lehngüter, deren Besitzer: a) Opitz, b) Frau Ernestine Karoline Thomas, 1842 von ihrem Manne übernommen für 74,00 Rthlr., c) Süssebecker, d) Wwe. Schenk, e) F. W. Eckert, 1843 für 5000 Rtl., f) das Gehege genannt, 1373 Nemaschklebe, Ueberschaar, dessen Kaufpreis 1826 11,000 Rtl., gehört dem Gottfried Erdmann Riemann. Diese Güter sind eximirt, stehen unter dem OLG. Breslau, haben aber keine Hintersassen, über die sie Patrim.G. ausüben. Ferner sind hier: 1 Erbscholtisei des Küttner, 386 E. (59 kath.); ev. und kath. K. zu Jauer. 1 ev. Sch., 1 L., der Nachm. Sch. in Seckerwitz hält, Collat. Grundh., (Sup. Jauer). 1 Brau., 2 Wssrm. (6 G.), 1 Sägem., 3

Wh., 6 Handw., 2 Ziegel., 1840 Landſchafe, 217 Rind., 1 Dampfmühle des Müller Staude, zur Bereitung von Dauermehl, auf 12 Pferdekraft, wird 1843 vollendet.

Semmlers Mühle, im Krſt.-Bezirk Grünberg gelegen, NO. ¼ M., iſt eine Wollſpinnerei u. Tuchfabrik.

Semsicz, ſ. h. 1314 Simſchütz, Kr. Neumarkt, Vorw. von Fürſtenau.

Senditz, Ober- u. Nieder-, 1367 *Zanzicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSt ¾ M., Poſt Krſt.; S. N. W. A. von Debſchitz; durch Ueberlaſſungsvertrag von den Geſchwiſtern 1842 für 29,000 Rtl., Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Trebnitz, Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 21 H. in 17 Poſſeſſ., 183 E. (50 kath.); ev. K. Schawoine, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Schloß u. Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Schmiede, 824 Mer.

Senkwitz, 1360 *Senkewicz*, 1371 *Zenkowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt.; Ober-Hoſpital zu Neiße; Patrim.G. der Neißer Hoſpital-Güter, Kr.-Juſt.-A. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 30 H., 196 kath. E.; kath. K. zu Neiße Stadt. 1 Krug, 2 Krämer, 2 Schneider, 178 Rind.

Senitz, 1370 *Senicz* u. *Zenicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NO. 1 M., an der Lohe u. am Eiſenberg, Poſt Heidersdorf; königl. Rent-A. Nimptſch, bis 1841 Domain.-A. Rothſchloß, L. u. St.G. Nimptſch, auch crim. pro fisco. 74 H., 1 Freiſcholtiſ., 537 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. gehören nur Senitz, Patron königl. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptſch-Frankenſtein.) Kath. K. zu Rothſchloß. 1 Wſſrm., (2 G.), 11 Handw., 9 Händl., 1255 Mer., 287 Rind. Der Ort ſoll ſeinen Namen von einem früher hier beſtandenen See erhalten haben. Der Hedwigsbrunnen, wo man Urnen gefunden hat u. noch findet, desgl. am Fuße des Eiſenberges. Stammort der Herren von Senitz, deren einer Georg Bolze Kiris, zugleich Herr von Prauß war.

Senkewicz, ſ. h. 1360 Sengwitz, Kr. Neiße.

Sennerei oder Schneeberg, Schweizer-Kol. zu Wölfelsgrund, Kr. Habelſchwerdt.

Separationsvorwerk, Kr. Roſenberg, geh. zu Sternalitz.

Sepov, ſ. h. 1251 Seppau, Kr. Glogau.

Seppau, 1251 *Sepov*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2 M., Poſt Beuthen 1 M., Krſt. und Klopſchen 1 M.; Majoratsherr Graf Otto von Schlabrendorf; Majorats-Ger., auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 19 H., 1 h. Schloß, mit ſchönem Garten und Park, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 156 E. (14 kath.); ev. K. zu Dalkau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Groß-Kauer. 3 Wſſrm., (4 G.), wovon eine Raabmühle genannt wird, ¼ M. im OSO., 1 Brau., 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Schuhm., 1 Krämer, 500 Merino, 60 Rind.

Serawin, ſo hieß 1336 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Serawincz, ſ. h. 1361 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Sercha, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GI.) Görlitz, Stadtmitldh., N. NO. ¾ M., Poſt Krſt.; Joh. Chriſtoph Hüttig; Patrim.G., Juſt. Schubert in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 274 ev. E.; ev. K. zu Liſſa, hatte 70 Jahre einen eigenen Privat-L., ſeit 1835 aber hält der L. aus Liſſa wöchentlich 2 mal Winterſchule. 1 Wſſrm. (2 G.) 2 Wh., 6 Handw., 2 Kräm., 400 Mer., 111 Rind. Ein Theil des Ortes führt die Benennung Grund, u. liegt NO. zu N. ¼ M. entfernt.

Sertschütz, *Serusici*, ſ. h. 1300 Zweihof, Kreis Breslau.

Servatus, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Servitut, ein Waldſtück, Kr. Neuſtadt, dem Grafen Oppersdorf auf Ober-Glogau gehörig, die darin gelegene Waldhegerſtelle wird kirchlich auch Servitut genannt und zur Gemeinde Dziedzütz, Pechhütte, gerechnet.

Serwen, ſo hieß 1396 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Serwin, ſo hieß nach 1396 Rothſyrben, Kreis Breslau.

Serwin sive Schorauyn, ſ. h. 1338 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Sérin, ſ. Syrin, D., Kr. Ratibor.

Seschitz, ſ. h. 1480 Seſchwitz, Kr. Breslau.

Seſchwitz, 1338 *Zeschicz*, 1360 *Zessischicz*, 1480 *Seschitz*, 1530 *Seschitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2⅞ M., Poſt Domslau, Schiedlagwitz u. Zobten; Beſitzer Jäniſch; Patrim. G., auch crim., Juſt. Schicke in Strehlen. (BB. Breslau.) 33 H., 1 Vorw., 230 E. (44 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Getreidehdl., 1 Höck., 800 Mer. — Hierzu:

Forellenhäuſer, 1 Häusl. u. 2 Freiſtellen, SO. zu S. 1/10 M.

Sesicz, ſo hieß im 14. Jahrh. Dziedzitz, Kreis Namslau.

Seschitz, ſ. h. 1530 Seſchwitz, Kr. Breslau.

Settelerdorf, ſ. h. 1338 Sattelsdorf, Kr. Grottkau.

Seudorff, ſo hieß 1373 Seydorf, Kreis Hirſchberg.

Sewysdorf, ſo hieß 1308 Säbiſchdorf, Kreis Schweidnitz.

Seyboth, ſ. hieß 14 — 1500 Siebotſchütz, Kreis Breslau.

Seybothin, ſ. h. früher Siebotſchütz, Kr. Breslau.

Seybottindorff, ſ. h. 1401 Seitendorf, Kr. Löwenberg.

Seydorf, 1383 *Seudorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, S. ⅝ M., Poſt Krſt., Schmiedeberg ⅝ M. u. Warmbrunn ½ M.; Standesherr Reichsgraf Schaffgotſch; (Tit. plen. ſ. Herrmannsdorf und Kirche) Standesh. Ger. zu Hermsdorf und K., auch crim. 123 H., 1383 E. (147 kath.); 1 ev. Pfarrk., als Bethaus erbaut aus Holz 1745, aus Stein 1820. Gemeinde wählt bei Beſetzung der Pfarrer nach Mehrzahl der Stimmen, 3 Kandidaten, aus denen Standesh. als Collator einen beſtätigt. Eingepfarrt ſind: Seidorf incl. ſeiner Kolonieen u. die Baberhäuſer. 1 ev. Hauptſch., 1 Haupt-, 2 Hilfsl., welche die Nebenſch. in Glausnitz und den Baberhäuſern halten. Die Seydorfer Oberſch. iſt ſeit 1841 mit der Hauptſch. vereint. Sämmtliche Schulen ſind mit dem Kirchenſyſtem entſtanden. Collat. Domin. (Sup. Hirſchberg.) 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Hermsdorf u. K.

1 kath. Sch., 1 L., Organist, Patron der K. und Sch. Standesherr. Eingepfarrt und eingesch.: Seydorf mi Glausnitz u. Baberhäuser, den 4. Sonntag Gottesdienst u. liegt die hierher gehörige Kapelle St. Anna, auch Brunnenkirche genannt, auf dem Gräberberge des Hochgebirges. Archip. u. Inspect. Hirschberg. 2 Wssrm. (3 G.), 1 Lohm., 29 Baumw.-, 67 Leinwst., 53 a. Handw., 1 Stärkefabr., 6 Händl., 7 Wh., Seehöhe des Kretscham im Nied.-Dorfe 1148 Fuß. Die herrl. Fernsicht bei der St.-Anna-Kapelle, auf Boberthal und Hochgebirge ist für nicht weitsehende deutlicher u. genußreicher als von der Schneekoppe. Der Förster bei der Kapelle, zugleich deren Schließer, bewirthet mit guten Forellen u. herrlichem Trank aus dem Brunnen bei der Kapelle. Hierher werden von Seydorf, dann weiter über die Brot-, Schlingel- u. Hampelbaude viele Parthieen nach der Riesenkoppe gemacht. Vergl. noch den besonderen Artikeln Brunnenkirche. — Hierzu:

a) Anna-Kapelle, Kapelle u. Först., wie vorstehend, SO. ¼ M.

b) Die Brodtbaude, ein Haus, S. ¾ M.

c) 1 Antheil der Kolonie Bronsdorf, deren 2te Theil zu Giersdorf gehört, Dorftheil, SW. zu W. ½ M.

d) Glausnitz, Anth., ONO. ¼ M., 7 Stellen da der Haupttheil zu Arnsdorf gehört.

e) Raschken, Kol., Nord ⅛ M.

f) Rother Grund, Kol., SW. zu W. ¼ M., am rothen Grundwasser, wo eine Wssrm. und eine Sägem.

g) Hohen-Zillerthal, Kol. zwischen Seydorf und Arnsdorf, auf Aeckern eines dismembrirten Seydorfer Vorwerk errichtet. 10 H., 59 ev. E.

Seyfersdorf, s. Seifersdorf.

Seyfredisdorf, so hieß 1414 Seifersdorf, Kreis Liegnitz.

Sei endorff, so hieß 1485 Seitendorf, Kreis Löwenberg.

Sgorsellitz, Zgorzelica, (d. h. Brandstätte,) D., Reg. u OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. 2 M., Post Reichthal; königl. Domain.-A. Skorischau, sonst fürstbischöfl., civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 16 H., 1 Amts-Vorw., 159 E. (16 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, ev. K. zu Droschkau. 2 Wssrm., wovon die eine Bendlau oder Bandlau, 1372 Bandalow bona u. ⅛ M. im SW. entfernt ist. 1 königl. Unterförst., lag sonst im Walde, jetzt im Dorfe, 450 Mer.

Shedits, s. h. 1310 Schätz, Kr. Guhrau.

Shutilowe, s. h. 1340 Schüttlau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Guhrau.

Siadla Góra ist Schadegur, Kreis Namslau.

Sialkowice ist Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Siamarzowice ist Schammerwitz, Kreis Ratibor.

Sibischau, 1353 *Syboschow,* 1338 *Sebischow,* 1353 *Zyboschow,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1 M., Post Domslau u. Krst.; Graf von Königsdorf, königl. Landrath des Breslauer Kreises; Patrim.G., Just. Flemming in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 11 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 76 E. (37 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Schuhm., 1 Höck., 1 Schenkw., 450 Schaafe.

Sibotendorff, s. h. 1203 Seitendorf, Kr. Schönau.

Sibotendorff, s. h. 1357 Seitendorf, Kr. Waldenburg.

Sich dich für, (von Sieh dich vor), D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. 3⅞ M., Weichbild u. Post Priebus ½ M. u. Halbau 2 M.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterth. herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 38 H., 199 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Wh., 1 Theer-, 1 Pechofen, 1 Getreidehändl., 145 Rind. — Hierzu:

a) Paß auf, Dorf-Anth., O. zu NO. ⅒ M., an der Communiacations-Straße von Freywaldau nach Priebus. Paß auf hieß unter kaiserl. Regierung der Mann in einem Grenzhause, der auf den Zoll acht hatte, dann nannte man das Haus also.

b) Trau nicht, ehemals wendisch Drawnig, Dorf-Anth., SSO. ⅛ M.

c) Wärst du besser, 1 Jägerhaus, NO. zu O. ⅝ M.

Sidlow ist Schiedlow, Kr. Falkenberg.

Siebeneichen, D., 1371 *Sebineychen,* Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. ¾ (1) M., am Bober, Post Krst.; königl. Landraths-AmtsVerweser Graf Christoph von Poninsky; Patrim.-G. der Allod.-Herrsch. Siebeneichen, Land und St.G.-Rath Meyer in Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg. (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. bis 1818.) 97 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 547 E. (25 kath.); ev. K. zu Zobten, gräfl. 1 ev. Sch., 1 L., der in den eingeschulten Kolon. Höllau Winterschule hält, Collat. Grundh., (Sup. Löwenberg.) Kath. K. zu Zobten Probst. 1 herrsch. kath. Begräbnißk., Patron Grundh. 1 Wssrm. (4 G.), 1 Oelpresse, 1 h. Kalkbrenn., 5 Wh., 60 Spinner, 14 a. Handw., 2045 Mer., 144 Rind. — Hierzu:

a) Harte Vorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M., dicht bei Ober-Mois, und im 16. Jahrh. auch dorthin geh.

b) Höllau, (1370 Helle,) Kolon., SW. zu W. ¼ M. 16 Stellen, macht mit Siebeneichen nur 1 Commune, und vom L. daher wird die Winterschule gehalten.

Siebenhäuser, Kolon. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Siebenhäuser, Kr. Landeshut, 8 Bürgerhäuser zur Stadt Schönberg geh., innerh. des Dorfes Voigtsdorf gelegen.

Siebenhuben, s. h. 1534 Siebenhufen, Kr. Neustadt und noch jetzt werden vom Volk mehrere der nachstehenden Orte Siebenhufen genannt.

Siebenhufen, früher Dorf, jetzt Theil der Schweidnitzer Vorstadt von Breslau, dicht am Anfange der Breslau-Freiburger Eisenbahn.

Siebenhufen, ein Stück Ackerland zu Ober-Siegersdorf, Kr. Freistadt geh.

Siebenhufen, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 2⅝ M., Post Wünschelburg; Stadt-Cämmerei Wünschelburg; civil u. crim. pro domin., L. u. St.Ger. Neurode. 36 H., 180 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg. 5 Baumwst. Bis zur Aufhebung der Stadt-Accise von Wünschelburg, stand Siebenhufen mit unter dieser. — Hierzu:

Hain, Kolon. ¼ M. im West. 6 H., 37 kath. Einw.

Siebenhufen, auch Emrichswalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Landesmtld. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz), NW. zu

N. 1 M., am Kunersdorfer Bach, Post Krst.; Geschwister von Broitzem; Patrim.G. Ebersbach, mit dem L. und St.G. in Görlitz verbunden, crim. Inquisit. Görlitz. 20 H., 134 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf, Kr. Rothenburg. 1 Wh., 1 Böttcher, 67 Rind.

Siebenhufen, Dorf in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. ¾ M., Post Krst.

Anth. a) Kämmerei in Jauer, L. u. St.G. Jauer, civil pro fisco, crim. pro urbe.

Anth. b) Polizei-Distr.-Commiss. Baron v. Richthofen; Patrim.G. Hertwigswaldau, auch crim., Just.-Commiss. Martini in Jauer. In a u. b 14 H., 72 E. (7 kath.); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf, Kreis Bolkenhain, muß aber nach Nieder-Poischwitz, Kreis Jauer begraben, kath. K. zu Poischwitz, Ober-, Parochie Jauer St., theils zu Gräbel, theils zu Lang-Hellwigsdorf, beide Kr. Bolkenhain, u. Parochie Blumenau. 1 Wh. Im Walde bei Siebenhufen befindet sich ein doppelter Wall mit tiefem Graben u. der Eingang zu einem verschütteten Kellergewölbe. Die Ruine wird das Raubschloß genannt, doch fehlt bis jetzt jede nähere Kunde darüber.

Siebenhufen, 1834 *Siebenhuben,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu W. ¾ M., Post Krst.; Graf von Sedlnitzky; Patrim.G. Wiese, Just. Hanke zu Zülz. 41 H., 283 E. (105 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu Buchelsdorf, Paroch. Riegersdorf. 2 Wh., 1 Web., 3 Händl. Flachsbau. Der Ort hängt mit Riegersdorf zusammen.

Siebenhufen, auch Siebenhuben, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, SSO. 1⅛ M., Post Krst.; königl. Charité in Berlin, (Amt Prieborn.) L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. Häuser u. Einw. mit bei Prieborn gerechnet. 1 h. Wohnh. u. Vorw., ev. K. zu Prieborn u. Krummendorf. 1 kath. Curatial-Pfarrk. in reizender Lage auf einer Anhöhe im D., trägt in der Thurmfahne die Jahreszahl 1729, ist geweiht nach dem Kirchenbuche 1733. Der damalige Dominialherr, Graf v. Wessenberg soll 6000 Rtl. zum Bau der K. geschenkt haben, früher war hier kein Gotteshaus, Patron königl., Archip. Wansen. 1 kath. Sch., wahrscheinlich mit der K. 1733 errichtet. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingepf. und eingeschult sind: Arnsdorf, Ober-, Dätzdorf, Eisenberg, Habendorf, Käscherei, Katschwitz, Kreuzberg, Kryhndörfel, Krummendorf, Prieborn, Schönbrunn, Unter-Schreiberdorf, Deutsch-Tschammendorf u. Türpitz, Inspect. Strehlen. 1 bedeutende Brenn. Eine uns zugegangene Bemerkung über Siebenhuben sagt: darunter wurde sonst nur begriffen das h. Vorw., jetzt rechnet man noch dazu die kath. K. u. Sch. u. 4 H., welche auf Prieborner Gebiet, dem sogenannten Morgenberge, erbaut sind, doch bemerkt schon Zimmermann Theil 2 daß ganz Siebenhuben zu Prieborn gehört u. die kath. K. sich daselbst befindet.

Siebenzipfliche Mauer, s. Nieder- u. Ober-Mauer, Kr. Löwenberg.

Sieber, jetzt Straßenschenke, Wirthshaus zu Schwerta, Kr. Lauban geh.

Sieberhübel, einige Häus. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Siebersberg oder Siebersdorf kleiner Ort zum D. Wiltsch, Kr. Frankenstein geh.

Siebersdorf oder Siebersberg, s. letzteres Kr. Frankenstein.

Siebischau, s. Sibischau, Kr. Breslau.

Siebotschütz, hieß 1288 *Crascow,* das Heinrich IV. einem *Sybotho Zindal* gab, daher wohl 1353 *Sybothin,* 1370 *Krastov,* sonst auch *Seybothin,* 14 bis 1500 *Seyboth,* D., Reg., OLG. und Kreis Breslau, OSO. 2 M., Post Krst.; Gen.-Landsch.-Repräsentant von Nimptsch; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Jäschkowitz u. Siebotschütz, auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau.) 1 Freischoltis., ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Meleschwitz. 1 Kräm., 2000 Mer. Häus. und Einw. mit begriffen bei Jäschkowitz.

Sieeborowice ist Sitzmannsdorf, Kreis Ohlau.

Siedlec ist Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Siedlice ist Schädlitz, Kr. Namslau, Zedlitz, Kr. Ohlau u. Schedlitz, Kr. Pleß.

Siedlisk oder Zedlisk, 22 Häuser zu Thurze, Kr. Ratibor geh.

Siedlisk, freie Gemeinde, SW. zu S. ¾ M., steht unter dem Patrim.G. des Fidei-Commiß. Zembowitz. 7 H., 45 kath. E.; kath. K. u Zembowitz. Der Ort ist früher Pipa genannt und von uns als Kolonie von Pruskau aufgeführt worden.

Siedlisko ist Schedliske, Kr. Falkenberg.

Siegda, s. Sigda, Kr. Wohlau.

Siegendorf, 1356 *Zegirdorf,* (D. u. Majorat), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, NNO. von Goldberg ¾ M., Post Hainau 1 M., Liegnitz ¾ M.; Fidei-Commiß-Besitzer v. Köhlichen, Lieuten. a. D., (wohnt in Winzig.) Patrim.G., Just. Treutler in Hainau, auch crim. und Inquisit. Liegnitz, (LW. Liegnitz II. auch landräthl. vor 1820.) 80 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 588 E. (8 kath.); ev. K. zu Steudnitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Hainau.) Kath. K. zu Hainau. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Roß-Oelm., 1 Brenn. mit pistoriusschem Dampfapparat, für die Spiritus-Fabrik des Domin. 1 Brauer., 3 Wh., 14 Handw., 2 Kräm., 2080 Mer., 379 Rind., 67 Pferde. — Hierzu:

Neu- oder Kirch-Siegendorf, ein Theil und ein Allod.; Besitzer Baron von Rothkirch-Trach; Patrim.G. Panthenau, auch crim., Just. Treutler in Hainau.

Siegendorf, Neu- oder Kirch-, in Theil von Siegendorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Siegersdorf, wahrscheinlich aus See-Gersdorf entstanden, weil sonst viele Teiche in der Nähe waren, Marktflecken, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. ¾ (2) M., am Queis, über den 3 schöne Brücken führen, u. an der Chaussee von Bunzlau nach Waldau, Post Waldau 1 M., Naumburg a. Q. ½ M., Lauban 1 M.; OLG.-Rath. a. D. von Dallwitz; seit 1836; Patrim.G., Just. Stelzer in Marklissa, crim. pro fisco., Inquisit. Bunzlau, (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlaus.) Im Ganzen 188 H., 1037 E. (24 kath.); hiervon in Siegersdorf selbst 92 H., 582 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron Grundh., (Sup. Bunzlau II., Tschirne.) Schon 1346 stand hier 1 Pfarrk., abgebrannt im Hussitenkriege, neu erbaut 1470, dann immermehr erweitert. 1654—1741 als sächs. Grenzkirche von 30 schlesischen Ortschaften besucht. 1745 den 22. Novbr. nebst dem alten Pfarrh., der Schenke, der Schule u. noch 3 Häusern abgebrannt, neu und massiv seit 1749, den 8. post trinit. Das neue Pfarrh. schon 1704 erbaut, steht noch, pro on. einge-

pfarrt u. eingeſchult: Siegersdorf mit Neu-Gersdorf, Neudorf u. Sophienwalde. 1 ev. Sch., entſtanden ſeit der Reformation, 1 L., Patron der K. u. Sch. iſt Domin., das 1745 abgebrannte Schulh. iſt hölzern, doch geräumig und freundlich wieder erbaut. Kath. K. zu Ullersdorf, Paroch. Naumburg a/Q. Großer herrſch. Hof mit maſſiven Gebäuden, incl. Brau- u. Brenn. Das neue h. Wohnh. liegt mit ſeinen Gärten freundlich am Queis. Die Ausſicht von ihm auf Dorf, Fluß und Gebirge iſt anziehend. 500 Schritt von hier die große Schäferei. 1 Wſſrm., (6 G.); 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Wh., 17 Handw., 3 Händlr., 2 Specereikaufleute; jährlich 2 Kram- u. Viehmärkte, 219 Rinder. —

Hierzu:

a) Bienitz, Dörfchen, N. zu NO. ⅝ M., 22 Stellen, 145 E., 1 Schmiede; ev. K. zu Thommendorf;

b) Neu-Gersdorf, Dörfchen, W. zu SW. ⅛ M. 16 Stellen, 76 E. 1 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw., 1 Hdlr.

c) Neudorf, Kol., NNO. 7/16 M. 35 Stellen, 200 E. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Kräm.

d) Sophienwalde, Kol., Nord ¼ M. 13 Stell., 66 E. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Büchſenſchäfter. Außerdem gehören noch zur Herrſchaft: Tſchirne mit Altenhain.

Siegersdorf, Nied.-, 1295 *Villa Segehardi*, 1348 *Segehardisdorf*, 1392 *Segisdorf*, D. in 2 Anth. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, N. NO. ¼ M., Poſt Krſt.; ev. u. kath. K. zu Freiſtadt. 1 ev. Sch., mit für Raſengaſſe, 1 L., Collat. die Grundh. von Anth. a. u. b., (Sup. Freiſtadt).

Anth. a) Majorat; Alfred Kurt, Graf v. Kalkreuth, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ.; Patrim.Ger. gl. N., Juſt. Schöber in Neuſtädtel, auch crim. 64 H., 1 h. ſehr bedeutendes Schloß, 1 Vorw. im D., 426 E. (8 kath.); 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 5 Roß-, 1 Oel-, 1 Handgrützm., 1 Wh., 38 Leinwſt., 1 Schmied, 5 Händl., 750 Mer., 210 Rind. Ein ſchwacher Brunnen, welcher unter einer alten Eiche entſpringt, einen ſäuerlichen Geſchmack hat u. nie einfriert.

Anth. b) Allod. Kaufm. u. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Carl Gottl. Schwertfeger in Sorau; Patrim.G. auch crim., Kr.-Juſt.-A. u. St.-Richt. Surland in Freiſtadt. 59 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 365 E. (6 kath,); 1 Wſſrm., 5 Wdm., 26 Leinwſt., 4 Wh., 1 Fleiſch., 550 Mer., 212 Rind.

Siegersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz u. OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, SW. zu W. 3/16 M., Poſt Krſt.; Alfred Kurt Graf v. Kalkreuth auf Nieder-Siegersdorf; Majorat.Ger. Siegersdorf, Juſt. Schober in Neuſtädtel, auch crim. 86 H., 2 Vorw., a) Hölle, b) Mühlvorw. genannt, 504 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Freiſtadt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Freiſtadt). 2 Wſſrm., 5 Wdm., 2 Brenn., 2 Wh., 56 Leinwſt., 7 and. Handw., 1 Ziegel., 800 Mer., 514 Schafe. Die Siebenhufen ſind nur 1 Stück Ackerland, welches 5 Bauern beſitzen.

Siegesdenkmal, Denkmal des Fürſten Blücher bei Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Siegfriedsdorf, Frydek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß; ONO. 1 M., Poſt Krſt.; zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſchafts-A. Lendzin), Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürſtenth.Ger. Pleß, auch crim. 17 H., 159 kath. E.; kath. K. zu Miedzna. 1 Wh.

Sieglitz, 1354 *Sigelicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. 1⅝ M., Poſt Krſt.; königl. Domain.-Rent-A. Glogau, ſonſt Dom-Kapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 15 H., 149 E. (ev. 39); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 100 Rind.

Siegmund, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Janow, zu Myslowitz geh.

Siegroth, Ober- u. Nieder-, 1369 *Segerode*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, O. zu NO. 1 M., an der kl. Lohe, Poſt Krſt.; Joſephine Freiin v. Saurma; Patrim.G., Stadt.Rath Polenz in Frankenſtein, auch crim. 54 H., 2 h. Vorw., 328 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. im Oberd. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepfarrt pro on. u. eingeſchult ſind: Siegroth, Brockutt, Dürr-, Jakobsdorf, Plotnitz, Ruſchkowitz u. Wonnwitz, nur eingepfarrt Strachau. 1 ev. Sch., 1 L., (Superint. Nimptſch-Frankenſtein), Collat. Grundh., kath. K. zu Nimptſch. 4 Wſſrm. (8 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwſt., 7 a. Handw., 1 Kräm., 1 Höck. Vortrefflicher Obſtbau. Ein altes Denkmal auf dem Kirchhofe, der Sage nach einem Brautpaare geſetzt, das vor dem Altare geſtorben u. in der Kirche begraben ſein ſoll. Ehemaliger Wohnſitz der Gallier, daher ſehr alter Ort.

Sieh dich vor, iſt der Spitzname zweier zu Würben Kr. Ohlau gehörenden u. nördl. ¼ M. gelegenen Stellen, bei welchen ein Bauer Prügel bekommen u. deßhalb den Namen aufgebracht hat.

Siehdichvor, ſ. unter dem üblichen Provinzialnamen Sich dich für, Kr. Sagan.

Sielonke, Zielonka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 1⅝ M., Poſt Medzibor; Herzog v. Braunſchweig-Oels; Fürſtenth. Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816.) 26 H., 2 Vorw., außerh., 297 E. (3 kath., 6 j.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wſſr.-1 Wdm., 6 Handw., 2 Höcker, 550 Merino. —

Hierzu:

Granowe, Vorw., NNO. ¼ M.

Siemanowitz, Siemianowice, 1532 *Semenowitze*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. ⅝ M., Poſt Königshütte; Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh.; fürs Rit.G. gräfl. Henckel v. D. freiſtandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. gräfl. H. v. D. Beuth. Siemanow.Ger.-Amt, Juſt. Richter zu Carlshof. 107 H., 1 h. Schloß mit Kapelle, 1 h. Vorw. im D., 1456 E. (134 ev., 27 j.); kath. K. zu Michalkowitz, gehörten bis 1820 zur Parochie Czeladz, im Krakauiſchen. 1 kath. Sch., errichtet 1829, 1 L., Collat. Grundh., Inſpection Beuthen, eingeſch.: Saſawki, Laurahütte u. Kolon. Grabin. 4 Wh., 26 Handw., 3 Kaufl., 5 Krämer, 149 Rind., 140 Schweine, Steinkohlengruben combinirt.

a) Eugeniens-Glück, 63451 Tonnen Stück-25865 Tonn. Kl.-Kohlen;

b) Karlshoffnung, 15498 Tonnen Stück-, 11786 Tonnen Kl.-Kohlen.

Galmeigruben:

a) Verona, gab 1840 bis 3298 Ctnr. Stück-Galmei;

b) Montanus, in Friſten, — Hierzu:

1) Bienengarten, Pszczelnik, Vorw., ONO. 3/16 M.

2) Laurahütte, Eisenhüttenwerk, das seinen Namen seit 1839 führt. Es begreift 2 gräfl. hohe Oefen auf Steinkohlen, durch 95 Arbeiter, (280 Seelen), 1840 erzeugten sie 32,064 Ctr. Roheisen, 9314 Ctr. Gußwaaren = 71,500 Rtl. Werth. 1 Kupolofen ward nicht betrieben. Seit 1842 ist hier 1 Walzwerk zu Eisenbahnschienen, von den Gebrüdern Oppenfeld errichtet.

3) Sasawki, Etablissem. SO. zu O. 1/4 M.

Sierakowitz, Groß-, Wielkie Sierakowice, 1541 *Gross Schirakowitz*, D., Reg. Oppeln, Kreis Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 1 7/8 M., Post Kieferstädtel 1/2 M.; Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, civil. u. crim., Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost.) 75 H., 1 Vorw., 697 E. (6 ev.); 1 kath. T.K. von Rachowitz, Archip. Gleiwitz, Patron Grundh. Am Ort 1 Wohnung u. Wiedmuths-Gebäude, das der Pfarrer auf seine Kosten repariren und neu erbauen muß. An Wiedm. 35 Mrg. 91 Q.-R. Garten- u. Wiesenland u. 27 Morg., 70 Q.-R. Wald. 1 kath. Sch. mit für Klein-Sierakowitz, Inspect. Tost-Gleiwitz, Collat. Domin., 1 L. u. 1 Hilfsl., dieser zu Rachowitz, von wo die Hauptsch. 1819, weil Rachowitz zu klein, nach Groß-Sierakowitz verlegt wurde. 3 Wssrm., 2 Sägem., 7 Handw., 1520 Mer., 178 Rind., 1 Frischf., 2 Eisenerzförderungen: a) des Kämmerer Stadzyk, b) des Sengler zu Gleiwitz. Ausbeute 1840, a) durch 16 Mann 160 Tonnen à 1 Rtl., b) durch 48 Mann 3500 Tonnen à 1 Rtl.

Sierakowitz, Klein-, Małe Sieracowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 2 1/8 M., Post Kieferstädtel 1 M.; Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 51 H., 1 Vorw., 436 E. (12 ev., 5 j.); kath. K. zu Rachowitz. 1 Först., 1 Fleisch., 2 Bleicher, 1 Weber, 1 Nagelschmied. 2 Frischfeuer, wovon eins Jasionka heißt. Der ehemalige Zainhammer Kuźnica genannt, ist kassirt.

Sierin, s. Syrin, Kr. Ratibor.

Sierobądz ist Zawisez oder Schirobanz, Kr. Oppeln.

Sieronowice ist Schieronowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sierosławice, s. Schieroslawitz, D., Kreis Kreuzburg.

Sieroth, kirchliche Benennung von Schierot, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Siffridisdorph, so hieß 1350 Seifersdorf, Kreis Ohlau.

Siffridow, s. h. 1209 Seiferdau, Kr. Schweidnitz.

Siffridsdorff, s. h. 1368 Seifersdorf, bei Grott-Kr. Grottkau.

Sifridsdorf, s. h. 1233 Seifersdorf, Kr. Bunzlau.

Sigda, auch Siegda, (vulgo Sitte genannt,) D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. 7/4 M., Post Winzig 1 M. u. Stroppen 3/4 M.; Gutsbes. Paur; für das Ritterg. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.R. Lutheritz in Prausnitz, (OM. Trebnitz, auch landräth. bis 1816.) Ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Groß-Strenz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Alexandrowitz, Exau, Laserwitz u. Pavelschöwe. 609 Mer., 1 Wssrm. in-, u. 2 außerh., 1 Brau- u. Brenner., 1 Ziegel. zeitweise, 2 Bäcker.

Siegelicz, so hieß 1354 Sieglitz, Kreis Glogau.

Siglin, Groß- u. Klein-, Kr. Beuthen, s. die richtigere Schreibart Zyglin.

Sikoretz, Zubehör von Lohnitz, Kr. Rybnik.

Sikorschitz, jetzt Meesendorf, D., Kreis Neumarkt.

Sikorsetz, einzelnes Haus zu Krzischkowitz, Kr. Rybnik geh.

Silber, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SO. 7/8 M., Post Krst.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger; OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Rent-Kammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 36 H., 240 E. (13 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., der Tschiebsdorf mit besorgt, Collat. Grundh. (Sup. Sprottau.) Ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wh., 1 Böttch., 161 Rind. u. ist die Bienenzucht des hies. Lehrers berühmt.

Silberberg, Stadt, s. den Anhang sämmtl. Städte.

Silberkopf, Srebnik, 1335 *Zywirkop*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NW. zu N. 7/8 M.; Major a. D. von Eickstädt; Patrim.G. interimistisch mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt, (48,000 Rtl. Kaufpr. im J. 1831.) 67 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. 1/4 M. SW. nach Pawlau zu, Dworzysko genannt, 492 E. (10 ev.); kath. K. zu Rudnik, am Ort eine kath. Schloßkapelle, gegründet 1689 von der Herrsch. v. Schalscha. 1 Wdm., 1 Doppel-Dampfbr., 1 Wh., 5 Handw., 1200 Mer.

Silber- od. Straßenschenke, ein zu Schwerta, Kr. Lauban geh. Wh.

Silbitz, 1369 *Selewicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, OSO. 7/8 M., Post Krst.; Heinrich Graf von Mettich, Lieut. a. D.; Patrim.G., Syndicus Fritsch in Frankenstein, auch crim. 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 239 E. (32 kath.); ev. K. zu Prauß, 1 ev. Sch. zu Silbitz, Grund, 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), eingesch. Strachau, Collat. Grundh. Kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssr.-, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Hdw., 1 Krämer. Hinter dem Schlosse ein Basaltberg. — Hierzu gehört:

Silbitzer Grund, oder Silbitz-Grund. Das Schulhaus u. 2 Freistellen, 1/8 M. Westlich. 3 H., 15 ev. Einw.

Sildowe, s. h. 1231 Schilde, Vorw. der Stadt-Pfarrthei Neiße geh.

Sillmenau, Alt- u. Neu-, 1344 *Silmenow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. 1 7/8 M., Post Krst.; Besitzer Eckerkunst; Patrim.G. auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 368 E. (87 k.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Breslau), Patr. Domin., der Pastor benutzt als bestimmten Theil seines Einkommens einen Garten von circa 2 Morgen u. einen herrsch. Deputat-Acker; von einigen der benachbarten Gemeinden erhält er Deputat-Getreide, von andern aber Silberzinsen; eingepfarrt sind pro on. Sillmenau, Barottwitz, Boguslawitz, Grunau, Kattern, Münchwitz, Oberwitz, Sambowitz, Tschechnitz, Unchristen, Zweihoff u. im Kr. Ohlau: Gräbelwitz, Rohrau, Saulwitz u. Schockwitz: Gäste kommen aus Jerasselwitz, Mandelau, Mellowitz, Probotschine, Sa-

cherwitz, Schliesa, Alt-, (Domin.), Tschauer, Weigwitz. Die Sillmenauer Kirchgemeinde, welche vormals zerstreut, theils die Bresl. K. zu St. Christoph, zu St. Salvator, theils die Land-K. zu Wiltschau, im Ohlauer Kr.: Peiskerau, Zedlitz u. Ohlau selbst besuchte, vereinigte sich im Jahre 1803, um das Werk der Begründuug einer eigenen Kirche durch den damaligen Besitzer von Sillmenau, den Kaufm. Schwarzer, zu betreiben. Nach den gehörigen Vorarbeiten gelangte das von dem königl. Ober-Consistorio zu Breslau unterm 25. April 1805 gefertigte Gesuch den 1. Mai an den damaligen Chef des geistlichen Departements, den Minister v. Massow, Excellenz in Berlin, worauf Sr. Majestät der König bereits den 10. Mai 1805 die Allerhöchste Concession zur Erbauung der evangel. Kirche in Sillmenau ertheilte. Sofort ward eine Interims-Kirche auf dem herrschaftl. Hofe errichtet, (welche 1808 den 26. Mai durch den Blitz abbrannte) u. schon den 16. Juli der damalige Pastor zu St. Christoph als erster evangel. Pastor für Sillmenau erwählt, den 15ten September den ersten Gottesdienst hielt u. am 22. September 1805 installirt wurde. Am 27. August 1805 erfolgte die Grundsteinlegung des Kirchengebäudes, das von Bindwerk mit Ziegeln ausgesetzt, 52 Ellen lang, 23 breit, nebst einem Thurme mit Glocke, den 17. September 1806 die kirchliche Weihe durch deutschen u. polnischen Gottesdienst empfing, indem ihre Eingepfarrten noch Gemeinden polnischer Sprache bilden. kath. K. zu Kattern. 1 ev. Sch., gegründet 1784 den 18. Novmbr., nach Aufhebung der Schule in Schockwitz (Kr. Ohlau), wohin die Sillmenauer gingen, 1 L., Collat. die Domin. der eingeschulten Orte: Sillmenau, Barottwitz, Grunau, Sambowitz, Tschechnitz u. im Kr. Ohlau: Rohrau, Saulwitz u. Schockwitz; Gäste schicken Cattern und Probotschine. 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 900 Mer., 183 Rinder.

Silsterwitz, Groß-, 1361 *Sinstrowicz*, 1381 *Sinstirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. 2½ M., Post Zobten; königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Zobten, civil. u. crim. pro fisco. 54 H., 1 Freischoltis., 355 E. (61 ev.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Neben-Sch. in Kl.-Silsterwitz mit besorgt, Collat. königl. und fürstbischöfl., eingeschult: Bankwitz u. Kl.-Kniegnitz, Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 6 Leinwst. u. 15 St. zu andern Zeugen, 1 königl. Bleich-Etablissement in Erbpacht ausgethan, ressortirt vom Rent-Amt Schweidnitz, 11 Handw. Von hier aus ein Fußweg nach dem Zobtenberge.

Silsterwitz, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost 2⁵⁄₁₆ M., Post Zobten; königl. Rent-A. Zobten, sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Zobten, civil. u. crim. pro fisco. 54 H., 1 königl. Unterförsterei, 425 E. (30 ev.); ev. K. zu Kl.-Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 kath. Neben-Sch., besorgt von beiden L. aus Gr.-Silsterwitz, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm., 2 Wachholder-Oel- u. Saft-Fabriken, 1 Brenn., 12 Leinwst. u. 16 St. zu andern Stuhlwaaren, 1 Bäcker, 1 Schneid., 2 Krämer.

Silva, so h. 1300 Süßewinkel, Kr. Oels.

Simbsdorf, D., s. Simsdorf, Kr. Wolkenhain.

Simbsen, Nieder- u. Ober-, 1444 *Sympczen*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1⅝ M., Post Krst.; königl. Domain. u. Ger.A. Gramschütz; auch crim., OLGer.-Assess. Hagens in Glogau. 57 H., 2 Vorw. u. 2 Schäfer., 470 E. (kath. 67); incl. Waldvorwerk; ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten), 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarr-K. zu Gramschütz, Archip. Hochkirch, Patr. Domin. Jeden 3ten Sonn- 2ten Feiertag u. am Marienfeste Gottesdienst; eingepfarrt: Bautsch Anth., u. Schabitzen Anth. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Bautsch u. Schabitzen Anth. nebst Tschirnitz, Inspect. Glogau. 3 Wdm., 1 Wh., 2 Leinwbst., 9 a. Handw., 4 Hdlr., 2840 Mer., 370 Rinder. — Hierzu:

a) Walddorf, Vorw. u. etliche Stellen, ¼ M. im NO.

b) Waldvorwerk oder Neu-Sorge, Vorw. mit 5 Dreschgärtnerstellen, ½ M. im ONO.; ev. K. zu Weißholz gastw.

Similwicz, 1353, jetzt Simmelwitz, Kr. Namslau.

Simmelwitz, Ziemiolowice, 1309 *Zemilwicz*, 1353 *Symmelwicz* auch *Similwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. 9⁄16 M., Post Krst. 2 Antheile:

a) Oberamtmann Methner, sonst fürstbischöflich; Patrim.G., civil., Just. Bogatsch im Namslau, crim. fiscus. — Hierzu:

Blawacziska, Vorw., ¼ M. im WSW., 48 Einw.

b) Hospital-Anth.; Hospital in Namslau; civil. u. crim. pro domin, L. u. St.-G. Namslau; 1 Bauergut im Dorfe mit 11 Einw.

48 H., 1 besonders schönes h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 473 E. (kath. 123); 1 kath. M.K., zur Ruine geworden, mit Wiedm., Aeckern, Wiese u. Garten, u. mit ihren 2 Toch.K. Nassadel u. Groß-Steinersdorf verbunden mit der Pfarr-K. in Eckersdorf, schon 1353 werden 3½ Pfarrhuben erwähnt. Poln. ev. K. zu Namslau St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Revisor poln. Pastor in Namslau, doch wird deutsch gelehrt, (Sup. Namslau-Wartenberg). 1 Wdm., 1 Ziegel., 4 Handw., 1556 Mer., 298 Rind.

Simmenau, Szymonków, 1257 *Semayanovo*, 1403 *Semenaw*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. 3 M., Post Konstadt 1½ M.; Rudolph, Baron v. Lüttwitz; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.R. Schneider in Reichthal. Der Ort zerfällt landschaftl. in 2 Antheile: a) (BB. Kreuzburg), b) (OM. Konstadt.) 100000 Rtl. Erbwerth 1828. 73 H., 1 h. Schloß, 968 E. (kath. 162, j. 16); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm. u. einigem Decem, (Sup. Kreuzburg), Patr. Grundh. Die K. ist 1614 unter den damaligen Grundh. Hans von Stwolinski u. Adam v. Baruth von Breswitz ganz aus Holz erbaut. Nach dem Original-Bau-Contract empfingen die Baumeister Hans Hase u. Sohn 150 Rtl. schles. u. allerlei Victualien. Die Kirchenbücher sind von 1652 vollständig vorhanden. Noch gehören hierher pro act. Groß-Schweinern u. im Namslauer Kr.: Groß- u. Klein-Butschkau, Charlottenthal, Dallenau, Friedrichshülf, Groß- u. Kl.-Hennersdorf, Herzberg, Alt- u. Neu-Polkowitz, Proschau, Schadegur u. Wallendorf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat.

Grundh., (Sup. Kreuzburg). 100 Rtl. Prämienfond des v. Götz. Das Schulh. neu 1842 bis 43. kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 10 Handw., 2000 Mer., 314 Rind. — Hierzu:

a) **Ferdinandshütte**, Sklarnia Szymonowska, oder Szymonkowska, eine Glashütte des Domin., ¼ M. im NO. zu O., rechts der Straße nach Pitschen, dem Heimann Ebstein verpachtet; produzirte 1840 durch 8 Mann 1750 Schock Tafel- u. Hohlglas, à 1⅙ Rtl.

b) **Grüntanne**, Vorw., ¼ M. im O.

c) **Wessolla**, Wesoła, Vorw., ¼ M. im N. zu NW.

Simonishäuser, die, auch Harten- oder Berghäuser, Kr. Löwenberg, Zubehör von Neuland.

Simonis villa, so h. 1295 Simsdorf, Kr. Trebnitz u. im 14. Jahrh. Schönbach, Kr. Neumarkt.

Simons- oder die kleine Mühle, Wssrm. von Nieder-Oberau, Kr. Lüben.

Simons Wunsch, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Slupna zu Brzesinka geh.

Simschütz, Vorw., von Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Simsdorf, zuweilen Simbsdorf, 1385 *Semansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, Ost ¾ M., Post Freiburg ⅝, Hohenfriedeberg ⅜ M.; Lieut. E. F. E. Ludw. Freiherr v. Seherr-Thoß; Patrim. G. der Herrsch. Hohenfriedeberg, St.-R. Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 68 H., 535 E. (kath. 70); ev. K. zu Hohenfriedeb. St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. von Simsdorf u. Schollwitz, wo der L. Wintersch. hält, (Sup. Bolkenhain), 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Hohenfriedeberg St., Patr. Domin., hat Wiedm., Archip. Striegau, 6 Mal Gottesdienst, die Domin. von Simsdorf u. Schweinz wechseln in Besetzung der Pfarre. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Bolkenhain. 1 Vorw., 1047 Mer., 246 Rind., 1 Wssrm., (2 G.), 1 Ziegel., 1 Wh., 14 Handw., 3 Hdlr.

Simsdorf, Gostomie, 1233 *Goscoma*, 1401 *Semisdorf*, 1534 *Gostomi*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. ¾ M., Post Krst., Ober-Glogau u. Zülz ¾ M.; Hauptmann v. Woyciechowsky; (1842 für 30000 Rtl. erk.); Patrim.G. gl. N., Crimin.Richt. Walter zu Neustadt. 56 H., 498 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk. St. Catharina, neu seit 1788, Archip. Zülz, Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. 166 Schfl. Bresl. M., 11 Morgen Wiesen, 1 Gemüse- 2 Obstgärten, eingepf.: Rose u. gastw. Neudorf u. Ziabnik. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Neustadt, eingesch. Rosenberg, Krobusch, Ziabnik u. Neudorf u. hält der Hilfsl. in Krobusch u. Ziabnik Winter-Sch. 2 Wh., 3 Handw., 2 Hdlr., 600 Mer. Bei Simsdorf, dessen slavischer Name Gostom, unterscheidet man im Speciellen 3 Theile:

a) Simsdorf, Freiherrlich, wovon der westl. anstoßende Theil den Namen Rose führt.

b) Simsdorf von Hoschek.

c) Gostomie, zu letzterem gehört das einzeln gelegene herrsch. Vorw. Josephshof, NO. zu O. ¼ Meile.

Simsdorf, Parc. von Ochotz, Kr. Oppeln.

Simsdorf, 1391 *Semansdorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, Striegau, NNO. 3 M., Post Krst. u. Baudiz, Groß- ¾ M.; Frau Rittmstr. von Elsner, geb. v. Arndt; Patrim.G., Just. Lehwald in Neumarkt, auch crim. (LW. Liegnitz, auch landräthl. vor 1818.) 22 H., 1 Vorw., 134 E. (10 kath.); ev. K. zu Blumerode, Kr. Neumarkt. Ev. Sch. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt, dessen Lehrer im Winter hier Schule hält; kath. K. zu Obsendorf. Am Ort eigener Kirchh. seit 1801, in welchem Jahre auch heidnische Begräbnißurnen aufgefunden wurden. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 1 Kräm., 400 Schafe, 31 Rinder.

Simsdorf, 1295 *Simonis villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. ¾ M. an der Weide, Post Krst. u. Hundsfeld; Gutsbesitzer Matzke; zinspflichtig dem Domain.Rent-Amt Breslau; Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels, fürs Gut u. Exim. Fürstenth.-G. Oels. 62 H. in 43 No., 416 E. (kath. 47); ev. K. zu Hühnern. 1 ev. Sch. mit für Rux, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Trebnitz). Legat des Grafen Sandretzki Sandraschütz, eingetragen auf das Gut Görlitz, Kr. Oels, dessen Besitzer die Zinsen (jährl. 4½ Rtl.) zu Prämien fleißiger Schüler abführt; kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 3 Kräm., 158 Rind., 900 Mer.

Sinndorf, Kolon. von Nieder-Hartmannsdorf, Kr. Sagan.

Sinstrowicz, so h. 1361 u. *Sinsterwicz*, 1381 Silsterwitz, Kr. Schweidnitz.

Siodlkowitz, so hieß 1532 Schialkowitz, Kreis Oppeln.

Siostrowice ist Schwesterwitz, Kr. Neustadt.

Sirchaw, so hieß 1389 Sürchen, Klein-, Kreis Wohlau.

Sirdenigk, so hieß 1331 Sürding, Groß-, Kr. Breslau.

Sirdenik, s. Neukirch, Kr. Breslau.

Sirding, s. Sürding, Kr. Breslau.

Sirdnicha, so h. 1266 Deutsch-Zernitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sirgwitz, Nieder- u. Ober-, sonst Strickwitz, 1375 *Sirkewicz*, D. in 2 Anth.

A. Nieder-S., Reg. Liegnitz, OLG. (SJ.) Löwenberg, N. zu NW. ⅝ (⅞) M., Post Krst.; (vor 1818 Bunzlau-Löwenberg); Paul. Marie Louise Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; fürstl. Just.-Amt Hohlstein, Just. Zenker in Löwenberg, crim. domin., L.- u. St.-Ger. Löwenberg. 24 H., 142 E. (9 kath.); ev. K. zu Groß-Waditz. 1 ev. Neben-Sch., vom Hilfsl. aus Hohlstein versehen; kath. K. zu Ober-Siegroth. 1 Wssrm. (mit Ziehpanzerwerk u. 3 Ggn. am Bober), 1 Sandsteinbruch, 3 Handw., 51 Spinner.

B. Ober-S; Kämmerei; L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe. 49 H., 249 E. (25 k.); ev. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch., wozu einige Poss. von Nieder-Sirgwitz, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Löwenberg I.); die Sch. gestiftet den 3. Mai 1827, sonst von Hohlstein aus versehen. Am Ort 1 Simultan-Kirchhof, u. wird auch die kath. K. von den Evangel. als Begräbniß-K. benutzt. 1 kath. M. K., Adjuncte der Pfarrk. Kesselsdorf, Archip. Naumburg, Patr. Magistrat zu Löwenberg, cum onere, hat Wiedm. u. Wald, eingepf.: Sirgwitz u. Hohlstein, jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst. In der K. mit vermauert 1 Grabstein mit ausgehauenem geharnischten Ritter Christ. v. Left u. Hohlstein auf Wenig-Rackwitz, starb 1604 den 18. April.

2 Wh., 2 Leinwst., 3 a. Handw., 3 Hdlr., 152 Spinn., 74 Rind.

Sirien, irrige Schreibart von Syrin, Kr. Ratibor.

Sirius, Steinkohlengrube bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Sirkewicz, so h. 1375 Sirgwitz, Ober- u. Nied.- Kr. Löwenberg.

Sirnik, so h. 1297 Zernik, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sironiowitze, so h. 1534 Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sirwin, so hieß nach 1396 Rothsyrben, Kreis Breslau.

Sitte, s. Sigda, Kr. Wohlau.

Sitten, Dorf-Anth. u. Bad zu Obernigk, Kr. Trebnitz, geh.

Sitzmannsdorf, Sieceborowice, 1361 *Cziczborsdorf,* 1363 *Czuczoborsdorf,* (D. u. Rit.G.), Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. ¾ M., ohnweit des Ohlaflusses, Post Krst. u. Wansen 1 M.; Erben des Rittmstr. a. D. Karl v. Prittwitz; Domin. zinst dem Rent-Amt Ohlau; Patrim.Ger.- Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 276 E. (38 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wssrm., (3 Gge. incl. Spitzgang), 1 Brau- u. Brenn., 10 Handw., 1 Hdlr., 700 Mer., 116 Rind., Rapsbau, Bienenzucht.

Siuertsdorf, so hieß 1301 Seifersdorf, Kreis Wohlau.

Skadlub, so h. 1534 Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg.

Skal, Skały, kleiner Ort, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 4½ M., Post Groß-Strehlitz 1 M.; Abrah. Guradze; DLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 5 H., 2 Vorw. im D., 44 kath. E.; kath. K. zu Groß-Kotulin. 1 Vorw. nebst Schäferei, ⅛ M. vom Dorfe.

Skalęgi ist Skalung, Kolon.-D., Kr. Kreuzburg.

Skalitz, Kr. Liegnitz, 1 Theil von Schützendorf.

Skalitz, Vorw. von Rothschloß, Kr. Nimptsch, gehörig.

Skalung, Skalęgi, 1402 *Skalander villa,* Kolonie-Dorf, Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu N. 1½ M., Post Konstadt ¾ M.; Kammerherr v. Prittwitz; DLG. Breslau, für das Gut Fürstenthum.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., L.- u. St.-R. Schulz in Pitschen. (OM. Konstadt.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 533 E. (kath. 44, j. 5); 1 ev. T.K. von Konstadt u. vom Pastor allein besorgt, Patr. Grundh., pro on. für Skalung u. Albrechtsthal. Erster Bau unbekannt. Die Wittwe des Albrecht von Kobilinski, Johanne, geb. v. Goßzycka, bestimmte schriftlich beim Verkaufe dieses Gutes Herrn Baron v. Henneberg, daß von dem demselben übergebenen, der Kirche aus treuem Herzen geschenkten Kapitale von 500 Rtlr. preuß. Cour., eine neue Kirche gebaut werden solle, was 1796 aber ohne alle nähere Nachricht geschah. Die Kirche trägt das Henneberg'sche Wappen. Eine Wiedm., welche die Kirchenbücher bezeichnen, ist, man weiß nicht wie, verloren gegangen. 1 ev. Sch., 1 L., Orte u. Collat. wie K. Das Schulh. seit 1829 neu u. bequem. Kath. K. zu Pitschen. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 4 Handw.. 1700 Mer. — Hierzu:

Albrechtsthal, Kolonija Skaleska, Kol., ¼ M, im NO. 12 H., 83 E. (kath. 5).

Skały ist Skal, kleiner Ort, Kreis Tost-Gleiwitz.

Skarabisch-Mühle, Wssrm., von Psaar, Kr. Lublinitz.

Skarbiszow, poln. Name von Karbischau, Kr. Falkenberg.

Skarbizoiz, s. Skerbersdorf, Kr. Rothenburg.

Skarsine, 1393 *Scharschyn,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM. Trebnitz, SO. zu O. ¾ M., Post Krst.; Erben des Landes-Aeltesten v. Keltsch; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Liehr in Trebnitz, Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels. 44 H., (in 29 No.), 394 E. (kath. 30); 1 ev. Sch., wozu Krakowahne, 1 L., Collat. beide Domin., (Sup. Trebnitz); ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 besond. Schäferei-Gehöfte, 2 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel, 8 Leinwst., 11 a. Handw., 1 Kräm. Besonders schön ist die hiesige Kirschbaumzucht, u. sehr lang u. gut der hier gezogene Flachs. Der Ort, am Südabhange des Trebnitzer Gebirges, dessen schönste Aussichtspuncte hier der nicht mehr bepflanzte Weinberg u. der Pollentschiner Pappelberg sind, ist von einem mit Gängen durchhauenen Buchenwalde umgeben. Ein schöner Garten stößt an das neue, erst 1820 geschmackvoll erbaute Schloß, hinter diesem am Gebirge trifft man, wenige Fuß von einander, eine eisenhaltige u. eine schwefelhaltige Heilquelle. Beide wurden ehehin zu Kuren benutzt, u. das sogenannte alte Schloß (nie von einer Herrschaft bewohnt) diente zur Unterkunft der Gäste. Jetzt kommen zwar Fremde noch häufig von Oels u. Breslau (beide 3 M. entfernt) hierher, doch nur, um die reinere Luft u. die Aussicht zu genießen, oder als Freunde der Botanik, die medizin. Kräuter der hiesigen Wiesen zu sammeln.

Skaszyce ist Groß-Kaschütz, Kr. Militsch.

Skerbersdorf, Skarbizoiz, kirchl. Skarbischoitz, (plur.), D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL) Rothenburg, NW. zu N. 3 (3½) M. (an d. Lauf. Neiße, wo diese den Schrot aufnimmt), Post Muskau 1 M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau, Hofger. Muskau, crim., Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 37 H., 251 E. (1 kath.); ev. wend. K. zu Muskau. 1 ev. Sch., für Deutsche u. Wendische, errichtet 1769, 1 L., Collat. Standesh., eingeschult: Sagar mit Neben-Sch., u. Gäste schickt; Neudorf, Kr. Sagan, (Sup. Rothenburg II.) (Muskau). 1 Wh., 1 Schmied, 1 Theerofen, 1 Schneid., 165 Rinder.

Skeyden, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. und Kr. Glogau, NW. zu W. 2⅝ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; Kammerherr Freih. v. Buddenbrock; Patrim.G. Klein-Tschirne, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 31 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtisei, 404 E. (kath. 52); ev. K. zu Klein-Tschirne. 1 ev. Sch., vom L. aus Klein-Tschirne besorgt, Collat. Domin., eingeschult Vorw. Mathildau, (Sup. Glogau); kath. K. zu Brieg. 2 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Höcker, 2 Kähne zu 33 Last., 84 Rind.

Skiba, Freibauergut von Dzielna, Kr. Lublinitz.

Sklana Huta ist Wilhelmshütte, Kr. Poln. Wartenberg.

Sklarka Czeszyńska ist Glashütte Tscheschen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sklarka Międzyborska ist Glashütte Medzibor, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sklarnia, Kr. Lublinitz, a) Kol. zu Boronow, b) einige Häuser zu Wendzin geh.

Sklarnia, Kolon. von Bodland, Kr. Rosenberg.

Sklarnia, Wüstung, zu Groß-Cotulin, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Sklarnia Szymonkowska oder Szymonowska, ist Ferdinandshütte, Glashütte, zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, geh.

Skohl, 1370 *Scal*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, ONO. ⅞ M. an d. Weidelache, Post Krst.; verw. Lieutn. Ludwig, jetzt verehel. Hauptmann, Freiin v. Seel; (40000 Rtl. Erbwerth 1840); Patrim.G., auch crim., Just.R. Reimann in Jauer. 61 H., in 51 Possess., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis., 487 E. (kath. 12); ev. K. zu Mertschütz, Kr. Liegnitz; kath. K. zu Lobris, Paroch. Profen. 1 Brauer., 1 Wdm., 2 Wssrm., (5 G.), wovon die eine die Skohlmühle gen. wird u. an einem Nebenarme der Waidelache, am nördl. Ende des Dorfes liegt. 2 Wh., 3 Leinwst., 13 and. Handw., 3 Hdlr., 700 Mer., 520 Schafe, 124 Rind.

Skohlmühle, eine zum Dorfe Skohl, Kreis Jauer, gehörige Wassermühle.

Skorina, Kretscham von Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Skorischau, Skorosów, 1223 *Skorossovo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. ¾ M., Post Reichthal u. Krst.; königl. Domain-A. am Ort, (bis 1810 fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 30 H., 1 altes herrsch. Schloß, 2 Amtsvorw. außerh., 454 E. (210 ev., 3 j.); kath. K. zu Kreuzendorf. 1 kath. Nebensch., besorgt vom Hilfsl. aus Kreuzendorf, errichtet 1837, Collat. königl., für Skorischau u. Karlshof Inspect. Namslau, ev. K. zu Kaulwitz. 1830 Mer., 2 Wssrm., (4 G.), 1 Roßm., 1 Schmied. — Hierzu:

a) Dallenau, Vorw., ¾ M. im O. zu SO.; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 38 E.

b) Karlshof, Vorw., ⅜ M. OSO., 106 E.

c) Smyk, Kretscham.

d) Sawade, oder Sowade, Zawada, 1 Stelle der obengenannten Wssrm., ¼ M. NO. bei Reichthal gelegen, ev. K. zu Droschkau.

Skorkau, Skórków, 1416 *Scorkaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WNW. 1⅜ M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzitz; Patrim.G. des Fidei-Commiß Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 262 E. (93 ev.); ev. K. zu Kreuzburg St. 1 ev. Sch. mit für Grunowitz u. Marianau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg), auch von Katholischen besucht. Kath. K. zu Rosenberg, Alt-, Paroch. Rosenberg St. 1 Wssrm.

Skornia, Kretscham von Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Skorolez, s. h. in alten Urkunden Stolz, Kreis Frankenstein.

Skorosów, s. Skorischau, D., Kr. Namslau.

Skorossowitz, so heißt in alten Urkunden Korschwitz, Kr. Münsterberg.

Skorossovo, s. h. 1223 Skorischau, Kr. Namslau.

Skotnica, Anlage von 6 Häusern, zur Krst. Pleß gehörig.

Skotschenin, 1498 *Skwczynyn*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. 1 M., Post Krst.; königl. Rent-A. Trebnitz, sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Gericht Trebnitz. 20 H., 17 Possess., 162 E. (53 ev.); ev. K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wssrm., 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 3 Handw., 510 Mer.

Skrbensky, Groß- u. Klein-, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd 2⅞ M., Post Loslau St. 1 M.; Besitzer Rehmet, Lieuten. u. Justit.; Patrim.G., auch crim., St.R. v. Schalscha zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 60 H., 332 E. (50 ev.); kath. K. zu Godow. Der Ort liegt 1/16 M. westl. von Golkowitz.

Skronskau, Skronsków. (D. u. Allod.-Ritter-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. u. Landsberg; Pol.-Distr.-Comm. Wehowski; Patrim.G., Just.-R. u. St.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei im D., 286 E. (40 ev.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch. mit für Zarzisk, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, Kath. K. zu Zarzisk, Paroch. Bischdorf, Pfarrthei Kostellitz. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 1 Kalkofen ohne Bruch, 800 Mer. — Hierzu:

Deutschen, richtiger Dutzow, Duczów, Anlage NNO. ¼ M., an der Grenze von Jastrzygowic gelegen. 1 Försterwohnung.

Skrzeskowice ist Skrzezkowitz, Kr. Rybnik.

Skrzesówka, Kr. Lublinitz, Kolon. von Ellguth bei Woźnik.

Skrzezkowitz, Skrzeskowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu S. ¾ M., Post Sohrau ½ M.; Gutsbes. Tielike; Patrim.G. verbunden dem St.G. Sohrau, auch crim. pro domin., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 17 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 109 E. (34 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, Kr. Pleß. 2 Wssrm., 1 Sägem.

Skrzidlowitz, Skrzidlowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 1⅜ M., Post Guttentag ⅝ M.; Commerz.-Rath. von Löbbecke in Breslau; Patrim.G. der Herrsch. Gwoosdzian, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 53 H., 1 Vorw. im D., 457 E. (16 ev., 15 j.); kath. K. zu Pawonkau. 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Salzhändl. — Hierzu:

a) Ciudey oder Franusch, Freibauerstelle.

b) Poremba, Potaschsied., WNW. ¼ M., nebst Försterei.

Skrzischow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. ⅝ M., Post Loslau St. ½ M.; Alexander Reichsgraf von Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 96 H., 1 h. Vorw., 726 E. (8 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkt von Mschanna, weil der hiesige Pfarrer einst von den Bauern erschlagen oder nach Rom gereist u. nicht zurückgekehrt sei. Vorher war in Mschanna nur eine Commendatur-Kirche. Auch hier Wiedm. mit Wiese u. Wald, Patron Grundh., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Friedrichsthal und Krostochowitz, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm., 1 Töpfer.

Skuballa, Waldhaus von Gr.-Lagewnik, Kreis Lublinitz,

Skwczynyn, so hieß 1489 Skotschenine, Kreis Trebnitz.

Slabiken, 3 Robothgärtnerst. u. 1 Ziegel. zum Dorf u. Domin. Landsberg, Kr. Rosenberg geh.

Slabocin ist Schlabotschine, Kr. Militsch.

Slączno ist Schlenz, Kr. Militsch.

Slatnikh, s. h. 1532 Zlattnig, Kr. Oppeln.

Slatnowitz, s. h. 1301 Schlanowitz, Kr. Wohlau.

Slauentich, so hieß 1310 Schlabitz, Kr. Guhrau.

Slauphof, so hieß 1446 Schlauphof, Kr. Liegnitz.

Slavecici, (Abschaffung des Stadtrechts 1260), dies ist Schlawentzütz, Kr. Kosel.

Slavotitz, s. h. 1310 u. *Slaventitz*, 1313 Schlabitz, Kr. Guhrau.

Slawa, Kol. von Posnowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Slawatindorf, s. h. 1360 Schlottendorf, Kreis Frankenstein.

Slawentitz, so hieß 1534 Schlawentzütz, Kreis Kosel.

Slawice ist Slawitz, Kr. Oppeln.

Slawieńcice ist Schlawentzütz, Kr. Kosel.

Slawienticz, so hieß 1287 Schlawentzütz, Kreis Kosel.

Slawikau, Slawików, 1532 *Gross Slawikow*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, Nord ¾ (7/4) M.; Besitzer Just.-R. v. Eickstädt; Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor, (Slawikau incl. Lassoky u. Grzegorzowitz 2 Anth., 62,000 Rtl. im J. 1832.) 86 H., 1 h. Vorw. außerhalb, 594 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau, Kr. Oppeln, Patron Grundh. 2/3, doch hat das Domin. Mistiz ⅓, Kr. Kosel, wegen der T.K. das Recht, jedes 3. mal den Pfarrer in Slawikau zu präsentiren u. ist der gegenwärtige Pfarrer Erzpriester des Archip. Lohnau. Die K. in Slawikau soll 1333 unter Bischof Lorenz erbaut u. consecrirt sein. 1 Pfarrwiedm. am Ort, eingepfarrt pro on. sind: Slawikau u. im Kr. Kosel Blazeowitz und Mistiz, pro act. Kr. Ratibor; Czerovenczitz, Lassoky, Thurze mit Szedlisk, Budziek u. Ruda zu Mistiz, ev. K. zu Ratibor. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor, eingeschult Blazeowitz, Czerwenczütz, Lassoky u. Mistiz. 30 Rtl. Stiftungs-Kapital. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 3250 Mer.

Slawitz, Slawice, 1260 *Zlivici*, (D. u. Ritt.-Gut), OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. ⅞ M., Post Krst.; Kreis-Deput. Hoffmann; Patrim.G. Slawitz, Just.-Commiss. Fikus in Falkenberg, crim. fiscus, L. u. St.G. Oppeln. 67 H., 390 E. (14 ev., 7 j.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wssrm., unweit im Ost, 1 Brau- u. 1 Brenn., 3 Handw., 600 Mer.

Slawsaw, so hieß 1413 Schlause, Kr. Münsterberg.

Slebathendorf, s. h. 1317 Schlottendorf, Kreis Frankenstein.

Slegelsdorff, so hieß 1398 Schlegel, Kr. Glaz.

Slenkowe, 2 Freistellen von Lubschau, Kr. Lublinitz.

Slepe, s. Schleife, Kr. Rothenburg.

Slesow, so hieß 1310 Tscheschenheide, Kr. Guhrau.

Sleywicz, s. h. 1410 Schleibitz, Kr. Oels.

Slezow, so hieß 1275 Schliese, Alt-, Kr. Breslau.

Slizow, s. h. 1260, u. poln. noch jetzt Schleiße, Kr. Poln.-Wartenberg.

Słoźin ist Litschen, Kr. Hoyerswerda.

Slokowicz, so hieß 1379 Schlogwitz, Kr. Neustadt.

Słomionka ist Strohkretscham, Kr. Beuthen, Kretscham zu Oppatowitz geh.

Slothouo, s. h. 1339 Schlottau, Kr. Trebnitz.

Slotnik. s. h. 1296 Schlottnig, Kr. Liegnitz.

Slou, s. h. 1453 Schloin, Kr. Glogau.

Slozwin, so hieß 1484 Schlatzmann, Kreis Glogau.

Slup, s. h. 1202 Schlaup, Kr. Jauer.

Słupia ist Schlaupe, Kr. Polnisch-Wartenberg.

Slupicz, s. h. 1368 Schlaupitz, Kreis Reichenbach.

Słupisch, s. h. 1369 Schlaupitz, Kr. Neiße.

Słupna, Kr. Beuthen, Kol. und Vorw. von Brzesinka.

Słupsko, D., Reg. Oppeln, Post-Gleiwitz, NW. 2½ M., Post Tost ¾ M.; Besitzer v. Olczewsky; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost, (OS. Tost.) 45 H., 1 Vorw., 405 E. (10 ev., 7 j.); kath. K. zu Ponischowitz. 1 Brenn., 2 Wssrm. (3 G.), 1 Ziegel., 1 Potaschsied., 4 Handw. — Hierzu:

Jagiella, Vorw., ¼ M. im NW. zu N.

Sluscisowo, so hieß 1210 Schlause, Kr. Münsterberg.

Sluseyouo, so hieß 1260 Schlause, Kr. Münsterberg.

Sluyhow, so hieß 1342 Schlause, Kreis Münsterberg.

Sluzowice, s. Schlausewitz, Kreis Ratibor.

Slywicz, s. h. 1369 Schleiwitz, Kr. Neiße.

Smachtenhain, s. h. 1373 Schmachtenhain, Kr. Neumarkt.

Smarchewicz polonicale, 1353, jetzt Poln.-Marchwitz, Kr. Namslau.

Smarchowicz, s. h. 1294 Marchwitz, Poln.-, Kr. Namslau.

Smarchwicz Slauicum, 1353, jetzt Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau.

Smarczow, s. h. 1282 Schmortsch, Kr. Breslau.

Smardin, s. h. 1403 Schmardt, Kr. Kreuzburg.

Smardy ist Schmardt, Kr. Kreuzburg.

Smardska Kolonija oder Neuwalde, Kol. zu Schmardt, Anth. VI., Kr. Kreuzburg gehörig.

Smarkewitz, (polnusch), s. h. 1374 Marchwitz, Poln.-, Kr. Namslau.

Smarkowicz Theutunicale, s. h. 1362 Marchwitz, Deutsch-, Kr. Namslau.

Smarsow, s. h. 1288 Schmarse, Kr. Oels.

Smartzow, s. h. um 1360 Schmartsch, Kreis Breslau.

Smarzowitz, Smarzowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3¼ M., Post Neu-Berun; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthsch.-Amt Lendzin); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch

crim. 30 H., 241 E. (1 ev.); kath. K. zu Lendzin. 1 Wh.

Smedeveld und *Smedveld* 1360, so h. 1288 Schmiedefeld, Kr. Breslau.

Smedisdorff, so h. 1371 Schmitzdorf, Kreis Nimptsch.

Smelowitz, jetzt Schmellwitz, D., Kr. Neumarkt.

Smelwicz, s. h. 1343 Schmollwitz, Kr. Schweidnitz u. 1360 Schmellwitz, Kr. Neumarkt.

Smice ist Schmitsch, Kr. Neustadt.

Smilowitz, Zmiłowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 3⅝ M., Post Nikolai ½ M.; Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthschafts-Amt Wyrow), Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 49 H., 1 Försterei, 386 E. (21 ev.); kath. K. zu Nikolai. 1 h. Brenner., 1 domin. Kalksteinbruch, Robother brachen: 90 Klaftern 45 Rtl. Werth, (zum eigenen Bedarf). 1 Wssrm., 1 Händl., 1 Wh., 1 Schmied. Dziętkowitz, wurden einige Häuser, die nicht mehr existiren u. unter Kamionka mit begriffen sind, genannt.

Smochewicz, s. h. 1422 Schmochwitz, Kreis Liegnitz.

Schmogerchenn, s. h. 1508 Schmögerle, Kr. Wohlau.

Smogerow, s. h. 1359 Schmograu, Kr. Namslau.

Smogorow, s. h. 1295 Groß-Schmograu, Kr. Wohlau.

Smogorzów, ist Schmograu, Kr. Namslau.

Smogoz, s. h. 1223 Schmitsch, Kr. Neustadt.

Smogra, s. Schmograu, D., Kr. Namslau.

Smograw, s. h. 1353 Schmograu, Kr. Namslau.

Smolana buda ist Schönbrunn, Kol. von Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Smolarnia, oder Dziedzyc, Kol. u. Pechhütte zu Dziedzyc geh., Kr. Neustadt.

Smolarnik oder Pechhütte, Försterei von Rogelwitz, Kr. Brieg.

Smolczicz, s. h. 1411 Schmoltschütz, Kr. Oels.

Smolcz minor, s. h. 1360 Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Smolicz, s. h. 1307 Schmolitz, Kr. Neiße.

Smoln, s. h. 1456 Schmohl, Kr. Steinau, s. Raudten, Burglehn.

Smolna, s. h. 1266 Schmollen, Kr. Oels.

Smolna, 1223 *Smolna*, 1581 *Smolno*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. dicht an, Post Krst.; königl. Rent- u. Domain-Pacht-Amt Rybnik; L. u. St.Ger. Rybnik, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 80 H., 1 Amtsvorw., 544 E. (ev. 33, j. 9); kath. K. zu Rybnik. 2615 Mer.

Smolna ist Schmollen, Kr. Oels.

Smolnitz, Smolnice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WSW. ¾ M., Post Kieferstädtel; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Bierawa, auch crim. Just. Landek zu Bierawa. (OS. Tost). 59 H., 1 h. Vorw., 517 E. (ev. 8); kath. K. zu Pilchowitz, Kr. Rybnik, am Ort aber ist eine kath. Begräbnißkapelle mit Kirchhof. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Inspekt. Tost-Gleiwitz). Schon seit 1818 bestand die Sch. mit Unterbrechungen, erst 1835 ward sie auf Betrieb der königl. Regierung für immer dotirt. 1 Schmied, 2 fürstl. Eisenerzgruben, 1840 durch 110 Mann 3477 Tonnen Eisenerz à 1 Rtl. — Hierzu:

Oberhof, ein Vorw., ¼ M. im OSO., auf Deutsch-Zernitz zu.

Smolno, s. h. 1581 Smolna, Kr. Tost-Gleiwitz.

Smolok oder Pechofen, Kr. Poln.-Wartenberg, Zubehör von Hammer-Tscheschen.

Smotinseyffen, s. h. 1371 Schmottseifen, Kr. Löwenberg.

Smortawe, Abtschicz, Kol. von Döbern, Kr. Brieg.

Smuga, Kol. von Neu-Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Smyk, Kretscham von Skorischau, Kr. Namslau.

Smylsdorf, s. h. 1360 Schmelzdorf, Kr. Neiße.

Snellewalde, s. h. 1463 Schnellewalde, Kreis Neustadt.

Snellowice, ist Luisenhof, Kr. Pleß.

Sobacisko, ist Zottwitz, Kr. Ohlau.

Sobcowicz, s. h. 1318 Zopkendorf, Kr. Neumarkt.

Sobek, Vorw. von Honig, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sobelici, s. h. 1246 Zedelsdorf, Kr. Sagan.

Sobiok, richtiger Zabiok, Vorw. von Kraschen, Kr. Oels.

Sobisch, Sobiś, Först. u. Hüttenanl. zu Sausenberg, Kr. Rosenberg geh.

Sobischowiz, s. h. 1276 Petersdorf, Städtisch, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sobiszowice, oder Petersdorf, 2 im Kr. Tost-Gleiwitz gelegene Dörfer.

Soboczicz, s. h. 1258 Zottwitz, Kr. Ohlau.

Sobogar, s. h. 1250 Magnitz, D., Kr. Breslau.

Sockirwicz, s. h. 1389 Seckerwitz, Kr. Jauer.

Socolnici, s. h. 1217 Zuckelnick, Kr. Striegau.

Socolow, s. h. 1295 Zecklau, Kr. Freistadt.

Socolowiz, s. h. 1288 Zucklau, Kr. Oels.

Sodcowo, s. h. 1279 Schottgau, Groß-, Kr. Breslau.

Soderich, s. h. 1410 Södrich, Kr. Hirschberg.

Sodlichdorf, s. h. 1334 Zedelsdorf, Kr. Sagan.

Sodow, Kr. Lublinitz, Kolon. von Nieder-Sodow.

Sodow, Nieder- u. Ober-, Sodow-dolny, u. gorny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost ⅝ (¾) M., Post Krst.

A. Nieder-S.; Lieut. von Stümer; Patrim.G. gl. N., Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 40 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw. im D., 314 E. (ev. 5, 9 j.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1331, mit Kaplan; Archip. Lublinitz, Patron Domin., 100 Morgen Wiedm. 1 alter Kirchhof vor dem Dorf, außer Gebrauch, ein neuer bei der Kirche; eingepf. sind: Nieder- u. Ober-Sodow, Chwostek, Droniowitz, Harbultowitz, Ruschinowitz u. Wiersbie mit Mochalla; dann: Bruscheck mit T.K., wozu Drathhammer u. Wüstenhammer; ferner: Gzischowa T.K., Kol. Neuhadra, Kalina und Ollschin u. Koschentin mit T.K., Schloßkapelle und Schloßkaplan, mit Strzebin; Niederhof, Theil der Gemeinde Boronow, gehört kirchlich zu Sodow. 1 kath. Sch., wozu Wiersbie, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Arrende, 5 Handw., 1 Krämer. 500 Mer., 176 Rinder. —

Hierzu:

Sodow, Kol. von 4 Stellen, nahe bei Ruschinowitz gelegen.

B. Nieder=S.; Gutsbesitzer Landau; Patrim.G. gl. N., Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 30 H., 1 h. Vorw., 277 E. (6 j.); 1 domin. Kalksteinbruch u. Ofen. 1 Ziegel., 1 Bleiche, 1 Brenn., 6 Handw. 800 Mer., 100 Rind. — Hierzu:

Wielzorek=Mühle, WNW. 3/16 M., früher eine Wssrm., jetzt Jägerei.

Sodzowki, Kr. Lublinitz, Pustkow. von Schloßgemeinde Lublinitz.

Södrich, 1410 *Soderich*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. 7/4 M., Post Krst. u. Schmiedeberg 3/4 M.; Kämmerei in Hirschberg; L. u. St.G. Hirschberg, auch crim. pro urbe. 42 H., 192 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Fischbach. 1 ev. Sch., errichtet 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Hirschberg. 1 Wh., 14 Leinwst., 3 a. Handw.

Soglowek, Wssrm. von Boritsch, Kr. Gr.=Strehlitz.

Sohra, Mittel=, Nieder= u. Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu N. 1 1/16 M., am Kesselbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz). Post Krst.

A. Mittel=Sohra, (Allod. und Landesmitld.); Lieutn. Peisker; Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. in Görlitz. 93 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei, 398 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. wohl entstanden wie benachbarte Kirchen aus einer Kapelle; gegründet im 13. Jahrhundert; war 1346 Pfarrk., unter dem erzpriesterlichen Sitze Görlitz, des Bisthums Meißen; erhielt 1540 den ersten ev. Pfarrer, deren mit ihm bis jetzt 15; die Wiedm. ist seit 1830 vererbpachtet. Mit gleichen Rechten u. Pflichten eingepfarrt: Sohra, Mittel=, Nieder= u. Ober=, u. Sohr=Neundorf, deren 4 Domin. die gleichstehenden Patrone; bei der Wahl gemeinschaftlich, bei der Direction alternirend. 1 ev. Sch., wozu Nieder= u. Ober=Sohra, 1 L., Collat. wie K., (Sup. Görlitz III.) 1 domin. Torfstich, 30,000 Stück = 30 Rtl. durch 2 Arbeiter. 410 Mer., 370 Rinder. Ruine des alten Schlosses. Hierzu: einige Feldhäuser, 1/16 M. vom D.

B. Nieder=Sohra, (Allod. u. Stadtmitld.); August Lebrecht Zachmann; Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz. 33 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 135 E.; ev. K. zu Mittel=Sohra. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 2 Kalkbrenn., 3 Ziegel., 4 Wh., 3 Handw., 2 Krämer. 80 Rind. Vorzüglich schöne Aussicht auf dem Weinberge.

C. Ober=Sohra, (Stadtmitld.); Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. in Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz. 57 H., 1 Vorw., 243 ev. E.; ev. K. zu Mittel=Sohra. 12 Handw., 188 Rind.

Sohrau, Stadt, Kr. Rybnik, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Sohr=Neundorf, s. Neundorf, Sohr=, Kr. Görlitz.

Soikow ist Schwoike, Kr. Ohlau.

Sokolnik, 1532 *Sokholniky*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, ONO. 1 3/8 M., Post Krst.; Pr.=Lieut. Reg.=Rath, Ober=Commiss. u. Landr. a. D., Landesältester Ludw. Wilh. Leopold Freiherr v. Ziegler u. Klipphausen; Patrim.G. Dambrau, mit dem L. u. St.Ger. in Oppeln verbunden, das auch crim. pro fisco übt, so lange die Vereinigung dauert. (Hier gilt ein statuarisches Erbrecht, nachgebildet dem Wenzesl. Kirchen=R.), (landräthl. bis 1817, Kr. Oppeln). 16 H., 1 Vorw., 121 E. (21 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Dambrau. 1 Fleischer, 800 Mer., 64 Rind.

Sokow ist Schlogwitz, Kr. Neustadt.

Solarnia, sonst Warmusch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SW. zu W. 3/4 M., Post Krst.; Andr. Graf v. Renard, k. k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 30 H., 296 E. (2 ev.); kath. K. zu Lublinitz St. 2 Wh., 1 Schmiede, 98 Rind. — Hierzu:

Dziewczagora, SO. zu S. 1/4 M., von Lublinitz 3/4 M., die inclus. Kretscham u. Jägerhaus 9 beäckerte Stellen zählt.

Solarnia, Dorfantheil von Biostrzinnik, Kr. Oppeln.

Solarnia, Solarnia, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NNO. 2 1/2 (2 3/4) M., Post Krst. u. Kosel St.; sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat=Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor von Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.Rath Strzibny in Ratibor. 65 H., 561 E. (2 ev.); ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel, kath. K. zu Dzirgowitz, Kr. Kosel, Parochie Lohnau. 1 Försterei im D., 1 Wh., 3 Krämer, 1 Fleischer, 33 Theerhdlr.

Solarnia, Kol. von Sczirbitz, Kr. Rybnik.

Solce, Vorw. von Kopcziowitz, Kr. Pleß.

Solencin, ist Saulwitz, Kr. Ohlau.

Soletz, s. h. 1534 Zülz, Alt=, Kr. Neustadt.

Sollec ist Alt=Zülz, Kr. Neustadt.

Soloschowicz, s. h. 1358 Laskowitz, Kr. Ohlau.

Solownia, Solownia, Kol. von Dzieschowitz, Kr. Gr.=Strehlitz.

Solschwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, S. zu SW. 1 3/8 M., an der schwarzen Elster, Post Wittichenau 3/4 M.; Kloster Marienstern in Sachsen; Ger.Amt Wittichenau. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitld.) 35 H., 207 kath. E.; kath. K. zu Wittichenau, am Ort 1 Kapelle, in der 5 bis 6 wal jährlich Messe. 1 kath. Sch., Gäste schickt Liebegast, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lauban. 1 Försterei, 1 Wssrm. (2 G.), 1/4 M. Süd, 1 Wh., 1 Schneid.

Solun, s. h. 1362 Sägewitz, Groß=, Kr. Breslau.

Sommerberg, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Somyna, s. h. 1531 Summin, Kr. Rybnik.

Sonburn, s. h. 1257 Schönbrunn, Kr. Sagan.

Soneheyde, s. h. 1260 Schönheide, Kr. Frankenstein.

Sonewalde, s. h. 1278 Schönwalde, Kr. Frankenstein.

Sonnenberg, 1370 *Sunnynberg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, West 3/4 M., an d. Neiße, Post Grottkau u. Krst.; Kr.=Deput. Franz v. Donat, Lieut. a. D.; für das Ritter=Gut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 85 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 583 E. (43 ev.); ev. K. zu Falkenberg, St. 1 kath. Sch. mit für Marsche, 1 L., Collat. Domin. 200 Rtl. Fonds zu Armen=Bekleidung; Inspekt. Falkenberg, kath. K. zu Grüben. Am Ort 1 Kirchhof. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Ziegelei,

1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 1 Bleiche. 1400 Mer., 220 Rind. — Hierzu:

Marſche, Kol. u. Vorw., Oſt ⅜ M., an der Straße von Falkenberg nach Grottkau.

Sonnenblume, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Orzegow.

Sonnenblume, Steinkohlengr. bei Orzeſche, Kr. Pleß.

Sonnenſchenke, Kretſchm., zum Marktflecken Diehſa, Kr. Rothenburg geh.

Sonouo, ſ. h. 1245 Schönau, Kr. Leobſchütz.

Sophia, Steinkohlengrube bei Charlottenbrunn u. Mittel-Tannhauſen, Kr. Waldenburg.

Sophie, Steinkohlengrube bei Volpersdorf, Kr. Glaz.

Sophienau, Luſtſchloß von Klein-Kommerowe, Kr. Trebnitz.

Sophienau, Kol.-Dorf, Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. 1 M., Poſt Charlottenbrunn u. Tannhauſen; Partik. Menzel ſeit 1. Decbr. 1843; Patrim.G. Tannhauſen, Juſt. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 25 H., 250 E. (8 kath.); ev. K. zu Charlottenbrunn. 1 ev. Nebenſch., verſehen vom L. zu Lehmwaſſer, Collat. Grundh.; kath. K. zu Nieder-Tannhauſen, Parochie Waldenburg. 1 Wſſrm., 1 Walkm., 1 Holzeſſigfabrik, 1 Bleichh., 8 Handw., 3 Victualhdl.

Sophienbad, oder Sophienthal, zu Zowada, (Pſchow), Kr. Rybnik geh.

Sophienberg, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, N. zu NW. 2⅜ M., Poſt Landsberg ¼ M.; Fürſt Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Koſchentin; Patrim.G. des Fidei-Kommiſſ. Landsberg, Kr.-Juſt.-Commiſſ. Dziuba zu Roſenberg, auch crim. 10 H., 120 E. (28 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau; kath. K. zu Landsberg St.

Sophienfeld, Vorw., von Borislawitz, D., Kr. Koſel geh.

Sophienhof, Vorw. von Ober- u. Nieder-Seyfersdorf, Kr. Freiſtadt.

Sophieenhof, auch Rother-Hof, früher Vorw. von Alt-Schönau, Kr. Schönau, jetzt dismembrirt u. zur Freiſtelle geworden.

Sophienruh, Vorwerk von Denkwitz, Kreis Glogau.

Sophienthal, Kr. Grünberg, Vorw. von Günthersdorf.

Sophienthal, Kolonie-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, S. zu SW. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Winzig. (Vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbeſitzer Renner; Patrim.G. Sophienthal u. Schlaßwitz, oder Tſcheſchenheide, auch crim. Juſt. Schulz in Guhrau. (LW. Winzig). 16 H., 1 h. Vorw., 113 ev. E.; ev. K. zu Gimmel, Kr. Wohlau, 1 ev. Sch. mit für Tſcheſchenheide, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Wohlau), kath. K. zu Herrnſtadt St. 1 Wdm., 1 Förſterei, 1 Schuhm., 1 Schmied, 1 Höck.

Sophienthal, Kol. von Ellguth-Konſtadt, Kr. Kreuzburg.

Sophienthal, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. ⅛ M., Poſt Krſt.; Ritterguts-Beſitzerin Pauline Zimmer, geb. Bieder; Patrim.G., Juſt. Lorenz zu Liegnitz, auch crim. Inquiſit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 9 H. in 8 No., 71 E. (10 kath.); kath. u. ev. Ober-K. zu Liegnitz. 1 h. Wohnh. Von einem Häuschen der heil. Hedwig iſt nur noch der Keller vorhanden.

Sophienthal, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, OSO. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Konſtadt; konigl. (Domain-Amt Skoriſchau), ſonſt fürſtbiſchöfl.; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 25 H., 179 E. (kath. 54); ev. K. zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Wallendorf. 4 Leinwſt., 5 a. Handw., 1 Hdl.

Sophienthal, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. 2½ M., Poſt Loslau ¾ M.; Beſitzer v. Stengel; Patrim.G. Nieder-Jaſtrzemb, Juſt. Taistrzik in Loslau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 63 E. (17 ev.); kath. K. zu Ober-Jastrzeb.

Sophienthal oder Sophienbad, zu Zowada (Pſchow), Kr. Rybnik geh.

Sophienthal, kleine Kol., Kr. Sagan, von Wendiſch-Muſta.

Sophienvorwerk, Vorw. von Hainbach, Kr. Glogau.

Sophienwalde, Kol. zum Marktflecken Siegersdorf, Kr. Bunzlau geh.

Sopola, Gelde-Schäferei von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Soppau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SW. 1 M., Poſt Krſt.; Sitz einer deutſchen Ordens-Commende, deren Commendator Erzherzog Anton Victor Maximil. v. Este; deutſche Ordens-Ger. zu Soppau, Juſt.-Rath Rösler zu Leobſchütz, fürs Gut (im Fürſtenth.-Antheil Jägerndorf), fürſtl. Lichtenſteiniſches Fürſtenth.Ger. zu Leobſchütz, welches das Hypothekenbuch der Herrſchaft führt. 139 H., 1 h. Schloß, 789 E. (18 ev.); ev. K. zu Mocker. 1 kath. Pfarrk., Commiſſ. Katſcher, Erzbiſch. Olmütz, Patron der deutſche Orden; eingepfarrt: nur Soppau. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Dekanat Tropplowitz. 1 Waſſer- 1 Wdm., 1 Förſterei, 6 Leinwſt., 12 a. Handw., 650 Mer. — Hierzu:

Kieferkretſcham, Kol., NNW. ⅜ M.

Sorauin, ſ. h. 1175 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Sorawin seu Replino, ſ. h. 1254 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Sorgau, die nicht unter dieſer Schreibart aufgeführten Orte ſuche unter Sorge.

Sorgau, Kol. u. Vorw. von Alt-Grottkau, Kr. Grottkau.

Sorgau, Kol. u. Vorw. von Herzogswalde, Kr. Grottkau.

Sorgau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. zu NO. 1 M., Poſt Freiburg. 2 königl. Chauſſee-Zollhäuſ.; Standesh. Graf Hochberg auf Fürſtenſtein; freiſtandesherrl. Ger. zu Fürſtenſtein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 79 H., (1 Freiſcholtiſei, der Aufhalt genannt), 746 E. (46 kath.); ev. u. kath. K. zu Nieder-Salzbrunn. 1 Brenn., 1 Wdm., 10 Baumw- u. 97 Leinwandſt., 21 a. Handw., 18 Hdl. 1 domin. Ziegelei brannte 193600 diverſe Ziegeln. Der untere Theil von Sorgau, der ſich bis in den Fürſten- (Fürſtenſteiner) Grund erſtreckt, wird Zips genannt.

Sorgau, Neu-, 1308 *Sarow* u. *Sarowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1⅜ M., Poſt Krſt.; Landgräfin zu Fürſtenberg; Patrim.G. Conradswaldau; auch crim. Juſt. Latte in Schweidnitz. 18 H., 1 Vorw., 91 E. (10 kath.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. K. zu Hoch-Poſeritz. Paroch. Ingramsdorf. 608 Mer.

Sorge, D., Reg. Oppeln, OLGer. Ratibor, (OS. Falkenberg, NO. ¾ M., Post Krst. und Schurgast; v. Radonitz-Belgrad, Lieutn. a. D.; Patrim.G. Jamke-Sorge, Kr.-Just.-Commiss. Fikus zu Falkenberg, auch crim. 10 H., 68 E. (12 ev.); ev. u. kath. K. zu Schurgast. 24 Rinder. Die Schafheerde bei Deutsch-Jamke.

Sorge, a) Vorw., zum Marktfl. Rothsyrben, Kr. Breslau; b) Vorw. zu Mitt.-Seifersdorf, Kr. Freistadt; c) Vorw. zu Guteborn, Kr. Hoyerswerda; d) Schäferei u. Försterei zu Kroppen, Kr. Hoyerswerda; e) Kol. zu Schwarzbach, Kr. Hoyerswerda; f) Vorwerk zu Seifersdorf, Kreis Liegnitz; g) Vorw. zu Neu-Sorge, Kr. Neiße; h) Kolon. u. Vorw. zu Ober-Hirschfeldau, Kr. Sagan; i) Vorw. zu Neudorf, fürstl., Kr. Poln.-Wartenberg; k) Kol. zu Liebenau, Kr. Wohlau; l) Vorw. zu Hünern, Kr. Wohlau, geh.

Sorge, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. 2½ M., Post Namslau ¾ M.; verw. von Czaplicka; Patrim.G. Mangschütz, auch crim., Just. Weisker in Namslau. 1 herrsch. Schloß, 43 H., 265 E. (18 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Brieg), die Sch. seit 1823 durch den Just.-R. Fritsch angelegt; ev. K. zu Mangschütz. 1 Roßm., 8 Handw., 2 Holzhdlr. Das Domin. ist in Absicht der Aecker der Gemeinde von dem Just.-R. Fritsch legirt und vertheilt.

Sorge, Neu-, a) Vorw. zu Kattersee, Kr. Freistadt; b) Kol., zu Schlegel, Kr. Glaz; c) Wirthshaus, zu Bansau, Kr. Glogau; d) auch Waldvorwerk, Vorw., zu Simbsen, Kr. Glogau; e) Zubehör von Trach-Bärsdorf, Kr. Goldberg-Haynau; f) Kol., zu Sulkau, Kr. Guhrau; g) Schäferei, zu Schwarzbach, Kr. Hoyerswerda; h) der oberste Theil von Birngrütz, Kr. Löwenberg; i) auch Stahlhammer, Kol. u. Eisenhütte zu Kutschau, Kr. Lublinitz; k) Anlage von 3 Stellen, zu Schwentroschine, Kr. Militsch geh.

Sorge, Neu-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. 44 H., 269 E. (13 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Hermsdorf. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Krug, 1 Krämer, 1 Glaser, 10 Victualhdlr. — 3 Anth.

a) königl. Rent-Amt Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco für b. u. c mit.

b) Antheil der rittermäßigen Scholtisei; Besitzer Mühlmann; Patrim.G., Just. Theiler in Neiße.

c) Sorge Vorw., NO. zu O. ⅓ M., ist die eigentliche rittermäßige Scholtis., OLG. Ratibor; Besitzer Just. Rehmet; (9700 Rtlr. Kaufpr. 1842).

Sorge, Neu-, Kol. von Spahlitz, Kr. Oels.

Sorge, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. ⅞ M., Post Krst.; Hans Ernst v. Haugwitz, Landrath a. D.; Patrim.G. Lodenau, Just. Schubert in Görlitz, crim., Inquisit. Görlitz, (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 34 H., 175 E. (4 kath.); ev. K. zu Rothenburg, kath. K. zu Triebus. 1 Wh., 1 Hdlr., 1 Schmied.

Sorge, Neu-, so h. ein vor dem Jauerschen Thore, der Kreisstadt Striegau, gelegenes u. im 30 jährigen Kriege zerstörtes Dörfchen, auf dessen Stelle jetzt einige städtische Gebäude stehen, u. dessen Aecker wahrscheinlich an die Stadt gekommen sind.

Sorge, Neu-, Kol. von Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau.

Sorgenfrei, Kr. Falkenberg, Vorw. von Kirchberg.

Soritsch, 1514 *Soritz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SSW. ½ M., Post Krst.; Freiherr Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr, zu Grainburg a. d. Donau; Patrim. Ger. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 11 H., 61 kath. E.; kath. K. zu Glaz. 42 Rinder, 1 Wssrm., (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Kalkofen.

Sorotindorf, alio nomine Phufindorf, so h. 1292 Pfaffendorf, Kr. Landeshut.

Sorsow, 10 Freistellen, von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sośń ist Suschnie, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sośnica ist Sosnitza, Kr. Beuthen.

Sosniciensis (ecclesia) 1244, Bezeichnung von Schoßnitz, Kr. Breslau.

Sośniczowice ist Kieferstädtel, Schloßgemeinde u. Stadt, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosniessowitze, so h. 1531 Kieferstädtel, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosnischowitz, ist Kieferstädtel, Städtchen, u. Schloß, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosnitza, Sośnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. 2⅛ M., Post Gleiwitz ⅝ M., Peiskretscham u. Woischnik ¾ M.; Standesh. u. Erb. O.L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 100 H., 683 E. (8 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze, eingesch. zu Alt-Zabrze, soll eine eigene Sch. erhalten. 1 Wh., 1 Schneider, 265 Rinder, 196 Schweine.

Sosnowa, so h. 1260 Wolmsdorf, Kr. Frankenstein.

Sostrzose, alias Susterhusen, so h. 1444 Sasterhausen, Kr. Striegau.

Sowada, Zawada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. ¾ (10/4) M. an der Oder, Post Schurgast; Alexander Graf Ballestrem di Montalengo; Patrim.G. Nikoline mit dem St.Ger. Falkenberg vereinigt, auch crim. pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 23 H., 158 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. der eingeschulten Orte Sowada u. Golschwitz, u. erhält der L., vom fisco fundirt, jährlich 40 Rtl. Gehalt, (Sup. Oppeln); ev. u. kath. K. zu Schurgast St. 1 Bäck., 1 Weber, 4 Händlr., 62 Rind.

Sowada, oder Sawada, Zawada, Mühle u. Auszugsh., von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sowada, Zawada, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. 1 M., Post Krst., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 62 H., 1 Domain.A.Vorw., am Nord-Ende des D., geh. zum Pachtbezirk Sackrau, Pächter Ob.-Amtmann Lennert in Sakrau, königl., 405 E. (12 ev., 7 j.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Oelm., 1 königl. Unterförst., 3 Handw., 830 Mer., 341 Rind. Hier wird Straßenmauth erhoben.

Sowade, Vorw. von Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Sowade, Zawada, Wssrm. von Skorischau, Kr. Namslau.

Sowadka ist Zawadka, Kol. von Boritsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sowczicz, so h. 1424 Schoffczütz, Kr. Rosenberg.

Sowitz, Sowice, 1532 *Sowitzhj,* (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen,

NNW. 1⅞ M., Post Tarnowitz ½ M.; Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh.; fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthn. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeine aber gräfl. H. v. D. Beuth. Siemanowitzer Ger.A., Just. Richter in Carlshof. 14 H., 161 E. (6 ev.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. 1 Wssrm., 79 Rinder. — Hierzu: Zipczer Mühle, Wassermühle.

Sowczyce, s. Schoffczütz, Kr. Rosenberg.

Sowin ist Sabine, Kr. Falkenberg.

Sowirl, Vorw. u. Schäfer. von Dombrowka, (v. Dallwig) Kr. Oppeln.

Sowitzitz, so h. 1532 Zawiścz, Kr. Oppeln.

Späne, die, Dorf-Antheil v. Lorenzberg, Kr. Strehlen.

Spätenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, WNW. ⅞ M. (kl. Dorfwasser), zwischen der Jastelkoppe u. dem Königstein, Post Kreisstadt.

Anth. A. Königl. Rent-A. Glaz; L. u. St.Ger. Habelschwerd, civil. u. crim. pro fisco. (MG. Glatz, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 204 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Habelschwerd. Am Ort 1 Begräbniß-K. 1 Wssrm., 5 Handw., 1 Hdlr.

Anth. B. Freirichtergut; Bes. verehelichte Seidelmann; steht selbst unter dem L. u. St.-G. Habelschwerd, übt aber Patrim.G. civil. über die Hintersassen, Just. Heidrich in Mittelwalde, crim. fiscus. 9 H., 38 kath. E.; 1 Brenn. des Freiricht.

Spahlitz, 1288 *Spaliz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, ONO. ⅜ M. an der Oelsa, Post, ev. u. kath. K. zu Oels.

A. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch crim. (OM. Oels-Bernstadt.) 3 h. Vorw., 65 H., 488 E. (kath. 23); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog. (Sup. Oels), eingesch. Spahlitz, dessen Theile u. Würtemberg. 1 Brau-, 1 Dampfbrenn., 1 herzogl. Kupferhammer, lieferte 1840 angeblich nur 10 Ctr. gr. u. kl. Geschirr, 1 herzogl. Ziegel., 881701 Mauerz., 1 Wssrm., (2 Gänge), 2 Oelm., 5 Handw., 1 Höck.

B. Spahlitz, Freischoltis. des Grünig, übt Civil.-Ger. über einige Stellen, Just.R. Thalheim in Oels, ihr Hypothekenbuch wird beim Fürstenth.Ger. Abth. II. geführt, Fürstenth.G., auch crim. für den Herzog. Alles Andere schon bei A. begriffen. — Zu Spahlitz A, gehören:

a) Apothekerei, herzogl. Freigut im N.

b) Gänseberg, 1307 *Ganzehubel,* 1324 *Henze hubyl,* Kol. von 7 Gärtnerstell. u. herzogl. Vorw., Ritterg., NO. ¼ M.

c) Hirseberg, Freigut, NO. zu N. ⅛ M.

d) Sandhof, herzogl. Vorw., Ritterg. u. Fidei-Commiß., O. zu NO. dicht an.

e) Neu-Sorge, Kol., von 10 Stellen, W. zu SW. 1/10 M.

f) Winkelmühle, Wssrm., NO. ⅜ M.

Sparvesper, Volksname der Kolon. Neudorf von Strehlitz, Kr. Oels.

Speergasse u. Steinweg, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. dicht an u. an der Katzbach; königl. Domain.Rent-A. Liegnitz; L. u. St.Ger. Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 35 H. in 46 No., 433 E. (52 kath.), incl. Steinweg. 3 Wh., 28 Handw., 3 Hdlr., 1 Uhrmacher, 57 Rinder. — Hierzu:

a) Badehaus, Bade-Anstalt mit Kaffeeh.

b) die sogenannte Schleiffe. 1 Lohm. u. 1 Tuchwalke liegen SW. von Steinweg vereinzelt.

Speicher, jetzt Theil der Stadt Trebnitz; doch unter das königl. Rent-A. Trebnitz geh.

Spelerdorff, so h. 1376 Spillendorf, Kr. Neumarkt.

Sperlingsmühle, Wssrm. von Braunau, Kr. Lüben. 1843 durch Mühlenmstr. Wermuth vom J. E. Dienst für 2300 Rtlr. erkauft.

Sperlingswinkel, Kolon., zu Goihle, Kreis Freistadt.

Spiegelei, ein ehemaliges Vorw. der Stadt Bernstadt.

Spiegelmühle, Kr. Oels, Wssrm. von Gr.-Graben.

Spiewock, Freigärtnerstelle von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Spillendorf, 1360 *Spelerdorff,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2 M., Post Canth ¾ M.; königl. Domain.Rent-Amt Neumarkt, sonst Dom.-Kapitel Breslau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 17 H. in 14 Possess., 1 Erbscholtis., 131 E. (kath. 62); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Polsnitz. 1 Roßm.

Spiller, schon vorhanden 1323 nach Thomas, 1375 *Spilner,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. 2⅜ (2¾) M., königl. Post-Expedition des Post-A. Hirschberg am Ort u. Station zwischen Hirschberg u. Löwenberg; 1 Chaussee-Zoll. (bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 2 Antheile, die schon seit dem Anf. des 16. Jahrh. bestehen.

a) Kemnitzer Anth.; Erben des königl. sächsischen Geh.-Raths Grafen Bresler; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Alt-Kemnitz, auch crim. Stadtricht. Zenker zu Friedeberg am Queis. 65 H., 349 E. (kath. 4); ev. u. kath. K. zu Anth. b, hier 1 ev. Neben-Sch., vom Hilfsl. aus Anth. b besorgt. 1 Brauer., 1 Wssrm. am Dorfbach, 2 Lohmühlen, 1 Schmied, 1 Schlosser, 2 Gerb., 2 Tischler, 1 Böttch., 4 Schuhm., 1 Schneid., 134 Spinner, 143 Rind., guter u. beträchtlicher Flachsbau.

b) Matzdorfer Anth.; General der Infanterie von Natzmer, Excell., Gener. Adjut. Sr. Majestät, R. d. schw. A.-O.; Patrim.G. Matzdorf, Kr.Just. Fliegel zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger.-Inquisit. Löwenberg. 101 H., 1 herrsch. Scholtis., 18 Bauern, 42 Gärtn., 42 Häusl., 586 E. (kath. 42); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Löwenberg II.), Patr. Grundh. Das System ist gegr. 1742, bis wohin Christoph Heinr. Feist den Gottesdienst in einer Scheune des Hoffmannschen Vorwerks hielt. Die K. erbaut 1747. Eingepf. Spiller A. u. B. nebst Johnsdorf a. u. b., 1 ev. Sch. mit Hauptl. (Cantor u. Organist) u. 1 Hilfsl., der beide Nebensch. in Ober-Spiller u. Johnsdorf besorgt, Collat. Domin., 1 kath. M.-K. ad St. Johannem Baptistam, verbunden der Pfarr-K. in Langwasser, schon vor 1323 gegründet, hat 1 Pfarr-Wiedm. mit Wald, 4 Mal Hauptgottesd., Patron Grundh. von Anth. b., vocirt wechselnd mit dem Patr. der Pfarr-K. Eingepfarrt nur Spiller, verbund. Johnsdorf mit T.K., Archip. Liebenthal. Die K. war ev. durch die Reformation, Matthäus Neumann, Pastor von 1549 bis 75, Christian Preller, der jüngere, der 5te P., war es von 1632 bis 54, wo am 24. Febr. die K. dem kath. Pfarr[illegible]asper Albrecht in Langwasser von der kaiserl. [illegible]mission

übergeben wurde. 1 kath. Schulh. vom Küster bewohnt, der aber keinen Unterricht giebt. Im Jahre 1821 wurde von der ev. Kirchgemeinde, wozu auch Johnsdorf gehört, die sogenannte Friedensstiftung errichtet u. dazu 400 Rtl. von dem Gelde, welches für die von 1813 bis 15 gelieferten Armeebedürfnisse an die Gemeinde bezahlt worden war, bestimmt. Sie hat den Zweck, durch Anhäufung der Zinsen auf Zinsen dereinst den Neubau der Kirche zu bewirken, Ferner sind hier: 1 herrsch. Brau- u. 1 Brenn., 1 Wssrm., am Dorfbach, 1 Oelpoche, 158 Spinner. 19 Handw., 221 Rind.

Spinau, auch Spine, einzelne Possession von Schlaupitz, Kr. Neiße.

Spitalmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Königsdorf.

Spital-, oder Arme Leute Mühle, Wssrm. zur Krst. Lüben geh.

Spittelmühle, Wssrm. von Bertholdsdorf, Kr. Reichenbach.

Spittelndorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu NO. ¾ M., Post Parchwitz, (die Feldflur wird von der Liegnitz-Maltscher Eisenbahn durchschnitten); königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz; L. und St.G. Parchwitz, auch crim. pro fisco, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 27 H. in 17 Nr., 147 E. (9 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. zu Möttig hält, Collat. königl., (Sup. Parchwitz, Liegnitz II.) Ev. u. kath. K. zu Parchwitz. 1 Wh., 1 Schmiede, 95 Rind., 720 Mer.

Spitze, s. die verbesserte Schreibart Sbitze, etliche zu Dammer geh. Häuser, Kr. Namslau.

Spitzige Berg, der, Anth. von Wölfelsdorf, Kr. Habelschwerd.

Spohia, wend. Spalje, (D. u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, SSO. ⅝ M., Post Krst., (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin, Landesmitldh.); kögl. Rent-A. Hoyerswerda; L. u. St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fiscus. 73 H., 23 Ganz-, 12 Halb- u. 4 Viertels-Bauern, 9 Groß- u. 8 Kleingärtner, 403 E. (1 kath.) 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1 L., (deutscher und wend. Unterricht), Collat. königl., (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Wdm., 1 Wh., 8 Handw., 8 Händler, 388 Rind. —

a) Obermühle, Wssrm., O. zu SO. ⅛ M.

b) Untermühle, Wssrm., NW. ⅛ M., beide an der schwarzen Elster.

c) Vier besondere Bauernwirthschaften, eine östl. ¼ M., die andern 3 westl., diese in neuerer Zeit entstanden, ohne besonderen Namen, wogegen W. ¼ M. eine Bauernwirthschaft im freien Felde, gehörig dem Bauer Kranz, welcher wendische Name so viel als Schneider bedeutet, nach der verdeutschten Uebersetzung der Feldschneider genannt wird und in der 1. Auflage irrig als Mühle bezeichnet ist.

Sponsberg, (1316 Sponsbrücke), D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SW. zu S. ¾ M., an der kleinen Lohe, Post Auras u. Krst.; Gutsb. Richard Lachmann; Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau, (1842 46,000 Rtl. Kaufpr.) Gut u. Crim. OLG. Breslau, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818.) 50 H., 38 Possess., 343 E. (35 kath.); ev. K. zu Wilxen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz). 1 kath. M.K., bereits 1353 mit 2 Pfarrh., war Adjunkte von Schebitz bis 1690, dann bis 1832 von Kottwitz, und seit dem Brande der letztern wieder mit Schebitz verbunden, da sie nur 30 kath. Seelen hat, ist sie nach dem Gesetz erloschen, dieses ist jedoch einstweilen sistirt, Patron Domin., Pfarrwiedm. mit Wald, Heidewilren pro act. eingepfarrt, 8 mal Gottesdienst jährlich. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 163 Rind., 2 Wssrm. (3 G.), 1 Oelpr., 1 Ziegel., 12 Handw., 1 Brau- u. Brenn.

Sporewitz, so hieß 1375 Spurwitz, Kr. Ohlau.

Sporok, ist 1407 Karmerau, Kr. Oppeln.

Sporok, s. Karmerau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sporowicz, so hieß 1416 Spurwitz, Kreis Ohlau.

Spree, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. 1 M., am weißen Schöps, Post Görlitz, Krst. u. Niesky 1 M.; Joh. Gottfried Wünsche; Patrim.G., Just. Müller in Rothenburg, (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmtl.) 78 H., 469 E. (3 kath.); ev. K. zu Rothenburg, theils zu Hänichen. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Spree u. Nieder-Spreehammer, Gründung 1776, wo von Rode, Besitzer von Spree, ein Haus schenkte u. den Insassen einen Theil ihrer Schulden erließ, mit Verpflichtung, dafür einen beständigen Getreidezins zu geben, der über 8 Dresdner Schfl. beträgt. 1834 ist das Schulh. neu erbaut. (Sup. Rothenburg I.) (Krischa.) Kath. K. theils zu Görlitz, theils zu Priebus. 1520 ward der Bau einer Kapelle begonnen, über die aber weitere Nachrichten fehlen. 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Wh., 4 Baumwst., 4 and. Handw., 1 Brauer., 1 Theerof. Karpfenteiche mit sehr guter Zucht. 500 Mer., 204 Rind. — Hierzu:

a) Aufwurf, Dörfchen, Süd ⅛ M., 16 H., 89 ev. E.; 1 Wh., 1 Schmied, 45 Rind.

b) Heidehaus, Vorw., W. zu NW. ½ M.

Spreehammer, Nieder-, Vorw. mit 8 Gärtnerstellen zu Trebus, Kr. Rothenburg.

Spreehammer, Ober-, Dörfchen mit Vorw. zu Uhsmannsdorf, Kr. Rothenburg.

Spreetza ist Spreewitz, Kreis Hoyerswerda.

Spreewitz, wend. Spreetza, königl. Amts-Dorf, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, NO. zu O. 1⅛ M., an der Mündung der kleinen Spree in die Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin, Landesmitldh.) Königl. Domain.-Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Spremberg, civil. u. crim. Inquisit. Lübben. 36 H., (Bauern u. Häusler), 208 ev. wend. E. 1 ev. Pfarr-K., hat wendischen u. deutschen Gottesd. 1 Wiedm., Decem mit 2 Dotalen, wöchentl. 3 Tage mit Spann- u. Handdienst, Holz, Gemüse, Kraut, Rüben, Flachs u. Garben, aus der ganzen Parochie. Die K. entstand aus einer kath. Kapelle nach der Reformation. Der erste evang. Pfarrer hieß Jeremias Cubäus aus Ruhland gebürt. u. soll zuvor hier Orts-, Huf- und Waffenschmied gewesen sein, eingepf. pro on. Spreewitz, Neudorf, Neustadt mit Däschko, (diesseits der Spree) u. Zerra mit Schilda, Patron. königl., T.K. ist Burghammer. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. alle Eingepfarrten, diese tragen bei Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten mit dem fiscus gleich, (Sup. Hoyerswerda.) 2 Wh., 3 Handw., 229 Rind., Ackerbau. — Hierzu:

Spreewitzer Hammerwerk, Hüttenwerk, östl. ½ M., geh. dem königl. sächs. Kabinets-Minister Graf Einsiedel; Patrim.G. Burghammer, Kr.-Just.-R. u. L. u. St.R. Kayser in Hoyerswerda. 1 Wh., 12 E. zur ev. K. in Spreewitz. Dies Werk besteht aus 1 Frischfeuer oder Staabhammer mit Zainham-

mer u. 1 Kohlenschuppen u. ist nur 1 Nebenwerk von Burghammer.

Spreewitzer Hammerwerk, Kr. Hoyerswerda, 1 Eisenhammer zur Kommune Spreewitz, technisch zur Hütte in Burghammer geh.

Spremberg, s. h. um 1400 nach dem Besitzer, ein Theil von Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau.

Sprenczicz major, s. h. 1302 Sprzentschütz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sprey, wend. Spreje, D., Reg. Liegnitz, OLG, Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 4½ M., am Einfluß des Schöps in die Spree, Post Muskau 2½ M. und Niesky 3 M.; Herrmann Ludwig Heinrich Fürst von Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 18 H., 116 ev. E.; 1 ev. T.K. der Stadt-Pfarrk. zu Muskau und kommt der dasige wend. Prediger und Diakon, hier Pfarrer, jährlich 3mal hierher. Patron Standesh. (Sup. Rothenburg II., Muskau.) 1 Theerofen.

Springsdorf, 1534 *Brzenschkowits,* Regier. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SW. zu W. ⅜ M., Post Krst.; Friedrich Graf von Praschma, Major a. D., Patrim.G. der Herrschaft Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg. auch crim., (Wenzesl. Kirchen-R.) 24 H., 118 E. (57 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St. 1 Ziegel., 2 Weber, 1 Händler.

Spitzkowitz, irrige Benennung von Przittkowitz, Kr. Militsch.

Spröttchen, 1409 *Sprotchin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. ¾ M., Post Krst.; Theresia, Gräfin von Hoyos, geb. Gräfin Schlabrendorf; Patrim.G., Just. Wandre zu Lüben, (LW. Liegnitz III.) 42 H., 1 h. Schloß, 321 E. (11 kath.); ev. K. zu Seebnitz, kath. K. zu Kaltwasser. 1 Wdm., 3 Wh., 1 Leinwst., 5 a. Handw., 2 Kräm., 765 Mer., 106 Rind., und es entspringt die Sprotta aus dem das Schloß noch umgebenden Wallgraben. — Hierzu:

Neu-Spröttchen, Kol., WSW. ⅛ M., begreift 1 Forsthaus und 4 and. Häuser mit fortlaufenden Nummern des Hauptorts.

Sproitz, wend. Sproitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2½ M. (am sogen. Kirchberge, tritt hier Basalt durch die Grauwacke zu Tage), Post Görlitz u. Niesky ⅝ M.; Ludwig Reichsgraf u. Edler Herr zu Lippe, Biesterfeld, Weißenfeld, Herr zu Sternberg u. Schwalenberg; Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach in d. Lausitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 52 H., 277 ev. E.; ev. K. zu See. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 12 Handw., 1 Domin.-Torfstich lieferte durch 3 Mann 80 mille. 400 Mer., 141 Rind. — Hierzu:

Resak, (Rjesak), Dörfchen, NW. anstoßend, 4 H., 27 ev. E., 1 Schuhm.

Sprotaua, so hieß 1240 Sprottischwalde, Kreis Sprottau.

Sprotchin, so hieß 1409 Spröttchen, Kreis Lüben.

Sprottau, Krst. der Reg. Liegnitz, s. d. Anh. sämmtl. Städte.

Sprottischdorf, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, D. zu [illegible]. ¼ M., an der Sprotta, Post Krst.; Gustav Robert Neumann, Assess. a. D., OLG. und L. und St.G.-Assess. Tzschaschel zu Sprottau, auch für Nieder-Ebersdorf, auch crim. 55 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 352 E. (14 kath.); evang. und kath. K. zu Sprottau. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Roßm., 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 4 Händl., 555 Mer.

Sprottischwalde, 1240 *Sprotoua,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 1 1/16 M., Post Krst.; Kämmerei in Sprottau; L. u. St.G. in Sprottau, auch crim. pro urbe. 20 H., 139 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.-Leschen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, täglich besorgt vom L. aus Nieder-Leschen, Collat. Domin., (Sup. Glogau.) 1 Wh., 1 Holzhändl., 1 Tischl., 1 Rademacher.

Sprzeczkowice ist Przittkowitz, Kr. Militsch.

Sprzentschütz, Sprzęzyce. 1302 *Sprenczicz, maj.,* 1531 *Sprzentzicze,* (D. u. R.-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, West 1⅞ M., Post Krst.; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 14 H., 1 Vorw., zinst der königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz, 146 kath. E.; kath. K. zu Groß-Stein. 1 Kalkof., 200 Mer., 50 Rind.

Sprzęzyce ist Sprzentschütz, Kreis Groß-Strehlitz.

Spurwitz, Spurowice, 1375 *Sporewitz,* 1416 *Sporowicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, Ohlau, SW. zu S. 2 M., am Ohlafluß, Post Wansen ⅜ M.; Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester; Pertinenzgut der zum Majorat Klein-Oels gehörenden Herrsch. Bischwitz, Patrim.G. Klein-Oels, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. fiscus? (NG. Grottkau, auch landräthlich bis 1816.) 46 H., 1 Freischoltis., 1 Erbkretscham, 293 E. (1 ev.); ev. K. zu Ruppersdorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Alt-Wansen, Paroch. Wansen St., am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., Flachs- u. Obstgewinnung, Bienenzucht.

Srebkowitz, jetzt Schriegwitz, D., Kr. Neumarkt.

Srebnik, ist Silberkopf, Kr. Ratibor.

Srem, s. h. 1252 Schrom, Kr. Frankenstein.

Sroczа Góra oder Elsterberg Vorw. von Pniow, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sroppendorff, s. h. 1534 Stroppendorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Srzednie Dziechowice ist Mit.-Seichwitz, Kr. Rosenberg.

Stabelwitz, Alt-, 1288 *Stablowiz,* 1330 *Stablowicz,* 1360 *Stabilwicz,* (D. u. Allod.-R.G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WNW. ¾ M., Post Lissa u. Krst.; Sekond.-Lieut. Adolph von Tepper-Laski; (26,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, (BB. Breslau.) 64 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 511 E. (151 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Patron Grundh., ev. K. zu Herrnprotsch, 1 kath. M.K., schon 1360 hatte Pleban 2 Hufen, Adjunkte von Lissa, Kr. Neumarkt, Patron Domin. hat Pfarrwiedm., eingepfarrt pro on. Stabelwitz, Alt- u. Neu-, Herrnprotsch mit Sandberg, u. Kr. Neumarkt Peiskerwitz, Archip. St. Nikolai. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Wdm., 2 Wh., 2 Handw., 3 Höck., 1000 Merino. — Hierzu:

a) Neu-Stabelwitz, Kolon., Ost ⅛ M.

b) Eine Kolon. ohne Namen, Nord 1/16 M.

Stachau, 1304 *Stachow,* 1324 *St. minus et majus,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SO. 1⅜ M., Post Strehlen u. Krst.; Friedr. Wilh. Moritz von Stegmann, Major a. D. u. Landesält.; Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 36

H., 1 h. Schloß u. Vorw., 239 E. (8 kath.); ev. K zu Prauß, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 8 Handw., 1 Kräm., 2 Höck.

Stadt Kotzem, Vorw., zur Kreisſt. Neuſtadt gehörig.

Stadtmühle, Kr. Steinau, heißt 1 Wſſrm. in der Stadt Raudten gelegen.

Stadtſchmohl, iſt der zur St. Raudten, Kr. Steinau gehörige Antheil des Dorfes Schmohl.

Stadtvorwerk, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 2 M., Poſt Herrnſtadt dicht an; bis 1818 Kr. Wohlau, königl. (Domain.-Amt Herrnſtadt; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Herrnſtadt, (LW. Herrnſtadt.) 40 H., 2 königl. Amts-Vorw., das große u. das kleine Stadtvorwerk genannt, 344 E. (21 kath.); ev. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnſtadt. 6 Wdm., 1 königliche Domain.-A.-Brau-, 1 Brenn., 3 Handw., 4 Händl., 949 Mer., 164 Rind.

Stadtvorwerk, Kr. Oels, a) in der Bresl. Vorſtadt der Stadt Bernſtadt, b) in der Vorſtadt von Oels, ſiehe beide Städte.

Stadtvorwerk, das große, und Stadtvorwerk, das kleine, ſo heißen die beiden königl. Amtsvorwerke der jetzigen Dorfgemeinde Stadtvorwerk bei Herrnſtadt, Kr. Guhrau.

Stadtvorwerk, Vorw. zur St. Prausnitz geh., ſ. d. Anh. der Städte.

Städtel, das, etliche Häuſer von Schwerta, Kr. Lauban.

Städtel, Mieysce, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. zu SO. 2⅛ M., Poſt Karlsruhe u. Krſt.; Herzog Eugen von Würtemberg; Gerichts-A. Hönigern, auch crim., Juſt.R. von Hippel in Karlsruhe. 81 H., 1 h. Vorw. mit Schloß, (vormals Jagdſchloß der Herzoge von Oels), 1 freie Erbſcholtiſ., 797 E. (261 kath., 241 j.); 1 kath. T.K. von Bankwitz, Archip. Namslau, Patron Domin., eingepf. Städtel, Schwirz u. im Kr. Oppeln: Gründorf u. Krogulno. Den 3. Sonntag Gottesd., poln. Predigt. Ev. K. zu Hönigern. 1 ev. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Namslau-Wartenberg.) Die ev. Kinder aus Schwirz kommen nach dem 12. Jahre. 1 Synagoge, hölzern ſeit 1780, maſ. ſeit 1810, 1 jüd. Kirchh., 1 jüd. Kinderſch., 1 L., 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Potaſchſ., 18 Hdw., 18 Hdlr., Fiſcherei im Schloßteiche, (2 — 300 Schock Karpfen, und wilde im Stober, 330 Rind. Die Juden treiben Schacherhandel. Der Ort ſoll ſchon im 13 Jahrh. Stadt geweſen ſein. Von 4 Krammärkten hatte er noch einen bis 1811, wo dieſer zugleich mit der Ablaß-Wallfahrt am Himmelfahrtsfeſte abgeſchafft wurde. Der Ort wurde ſonſt in die Kolonie (meiſt herrſch. u. von Juden bewohnte Häuſer), das Städtel u. die Dorfgemeinde getheilt, aber 1813 legte der Bürgermeiſter ſein Amt in die Hände des Gerichtsſcholzen nieder u. ſeitdem iſt der Ort ein bloßes Dorf. Die eigentliche Landgemeinde zählt 52 Nummern.

Städtiſche Vorwerke bei Goldberg, ſ. Goldberger Vorwerke, Kr. Goldb.-Hainau.

Städtiſche Vorwerke bei Hainau, ſ. Hainauer Vorw., Kr. Goldb.-Hainau.

Stäubchen, 1396 *Stewjschin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 1 M., Poſt Krſt.; Guſtav Ewald u. Robert Oskar Barchwitz; Patrim.G. Schmellwitz, auch crim., Juſt. Haberling in Schweidnitz. 10 H., 1 Vorw., 85 E. (14 ev.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Schmellwitz, Par. Schweidnitz St. 1 Brenn., 1 Korbm., 1 Maurerg.

Stahlhammer oder Neu-Sorge, Kalita, Kreis Lublinitz, Kolon. und 2 hohe Oefen zu Kutſchau gehörig.

Stamnitzdorf, Nieder- oder Neue-Gemeinde, Kr. Löwenberg, Dörfchen zu Klingenwalde geh., wo näheres.

Stamnitzdorf, Ober-, auch Neu-Poitzenberg genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. ¼ M., Poſt Krſt.; Gutsbeſitzer Stamnitz; Patrim.G. der Allod.-Herrſchaft Nieder-Poitzenburg u. Ober-Stamnitzdorf, Juſt. Zenker in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 54 H., 291 E. (68 kath.); ev. K. zu Ober-Görisſeifen, 1 ev. Nebenſch., verſehen vom Hilfsl. der Görisſeifener Pfarr-Sch., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.) Kath. K. zu Görisſeifen, Commende. Paroch. Löwenberg St. 1 Wdm., 3 Handw., 5 Händl., 157 Spinner. Die Wdm. u. 22 Häuſer liegen bei Nieder-Görisſeifen ⅝ M. von Löwenberg, die andern 33 H. im NW. hinter dem ſogenannten Langen-Berge ½ M. von Löwenberg. Der Ort gehört eigentlich zu Nieder-Poitzenberg u. wurde durch den Oberamtmann Stamnitz 1763—1800 angelegt.

Stampen, Ober u. Nieder-, 1288 *Stampin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. ⅝ M., Poſt Krſt.; Herzog von Braunſchweig-Oels; (Allod.-R.G.), für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Abth. I., f. die Unterthanen Patrim.G., auch crim., Juſt.-R. Groß in Oels. 1 h. Vorw., 65 H., 510 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit der verbunden die Pfarrk. zu Bohrau, Patron der Stampener Kirche wählt gemeinſchaftlich mit dem Domin. Bohrau und laſſen, wenn ſie ſich nicht einigen können, das Loos entſcheiden, wer wählen ſoll, doch giebt jeder Patr. eine beſondere Vokation ohne Zutritt der Gemeinde. Der Pfarrer wohnt in Stampen u. trägt Bohrau ⅓ der Pfarrh.-Bauten in Stampen, für die Kirche ſorgen der betreffende Patron u. Gemeinde in Stampen. 112 Mrg. Wiedm. u. Wieſe, in Bohrau hat Pfarrer nur 5 Mrg. Wieſe. Die Stampener Kirche ſoll mit der Probſtk. in Oels von einem Breslauer Biſchof gegründet ſein. Sie ſtand ſicher ſchon 1516, da die mittlere Glocke dieſe Jahrzahl trägt, iſt neu erbaut 1771, eingepf. u. eingeſch. nur Ob.- u. Nied.-Stampen. 1 L., zugleich Organiſt, war vormals auch Küſter zu Bohrau, das jedoch ſchon lange ſeinen eigenen L. hat, Collat. Herzog, (Sup. Oels.) Kirch- u. Schulſtiftungen keine. Kath. K. zu Oels. 2 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 3 Händl., 3 Hauſir.

Stanewicz, ſ. h. 1307 Stanowitz, Kreis Striegau.

Stangenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ONO. 1 M., Poſt Krſt., (vor 1815 ſächſ. Oberl., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.); Hoſpit. zu Unſern lieben Frauen in Görlitz, Deputat zu milden Stiftungen. L. u. StG. u. crim. Inquiſit. Görlitz. 13 H., 1 Lehngut der Wittwe Schimrigk, 64 E. (1 kath.); ev. K. zu Troitſchendorf. 1 Wſſrm., 3 Wh.

Stanicz, ſo h. 1258 Stanitz, Kr. Rybnik.

Staniec iſt Stanitz, Kr. Rybnik.

Staniſch, Groß-, Wielky Stanyszcz, 1534 *Stanisz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu NO. 2⅛ M., Poſt Krſt. u. Guttentag; Andreas Graf von Renard, kk. öſter. Kämmerer, Ger.A. der Herrſch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Juſt. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 9[illegible] H., 1 Vorw., beſteht nicht mehr und ſind die Aecker

verpachtet, 1 Oberförst. im D., 672 E. (5 ev., 15 j.); 1 kath. Fundationsk., T.K. von Krascheow, Paroch. Sczedrzik, Kreis Oppeln, Archip. Oppeln. 1753 erlangte Graf Norbert von Colonna auf Gr.-Strehlitz die bischöfliche Erlaubniß zur Errichtung einer fundirten Kapelle in Stanisch. 1754 fundirte er auch den Kaplan, der anfangs nur Messe gelesen, und keine Seelsorge hatte, welche dem Pfarrer in Sczedrzik oblag, durch spätere Einigung überkam sie der Kaplan, verrechnete dem Pfarrer die Einkünfte, u. erhielt jährlich 20 Guld. Von 1833 ab durch Vergleich vom 19. Novbr. hörte die Verrechnung auf u. der Pfarrer empfing 40 Rtl. jährlich. Ein neuer Vergleich der entstandenen Zwistigkeiten durch Kommissionen den 5. Decbr. 1837, bestätigt durch die königl. Regierung den 4. Decbr. 1839, u. das General-Vikar.-Amt zu Breslau den 29. Decbr. 1839, setzte 45 Rtl. fest, die der Pfarrer in Sczedrzik in 2 Raten zu Johanni und Weihnachten empfängt, als Pauschquantum. Die Kapelle ist erst 1841 wegen Vermehrung der Gemeinde durch entstandene Kolonien, für einen erweiterten Aufbau abgebrochen worden. Hierher pro on. sind eingepf.: Gr.- u. Klein-Stanisch, Bendawitz, Brzienitza, Fossowska, Kolonie Heyne, Harasowska, Colonnowska, Kowolowska, Mischline, Renardshütte, Rogolowitz. Patr. Domin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. Die Potaschsied. ist kassirt. 2 Wh., 14 Handw., 1 Specereikaufm., 1 Schnittwaarenh., 146 Rind., 2 Wssrm. ohne besond. Namen, a) bei Brinitzka, bespeist aus einem Teiche, b) am Mischliner Wasser.

Stanisch, Klein-, Maly Stanyszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. ¾ M., Post Krst. u. Malapane 1 M.; Graf von Renard, kk. österr. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck und Dworaczeck in Groß-Strehlitz. 99 H., 661 E. (1 ev.); kath. Kirche zu Stanisch, Groß-, Paroch. Sczedrzik. 1 Schmied, 1 Schuhm., 219 Rind., 2 Wssrm. am Mischliner Wasser, a) Magda-Mühle, b) Obermühle.

Stanischen, vulgo Stanschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NO. 1 M., Post Krst. u. Stroppen ¾ M.; S. R. Seeliger, Poliz.-Distr.-Commiss.; (26,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G. vereinigt mit dem L. u. St.G. Wohlau, civil. u. crim. pro domin. 34 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 241 E. (42 kath.); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr.-Strenz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Tischler, 1 Schneid., 1 Getreidehdlr., 1 Kräm., 650 Mer. — Hierzu:

Dammermühle, NNO. ⅕ M.

Stanislaus, Kr. Beuthen, Zinkhütte von Brzenskowitz, nebst Steinkohlengr. gl. N.

Stanisz, s. h. 1534 Stanisch, Groß-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Stanitz, auch Stonitz, Staniec, 1258 *Stanicz,* (D. des Majorats Gr.-Rauden,) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NW. ¾ M., Post Groß-Rauden, auch Pilchowitz ½ M.; Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst ꝛc.; Majorats-Ger. Groß-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. Vorw., 693 E. (14 ev.); 1 kath. T.K. von Gr.-Rauden, neu und massiv erbaut, noch vom Stift Rauden 1800, vormals M.K. mit großem Sprengel, Patron Domin. 1 koth. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Barglowka, Inspect. Rybnik. 1 herzogl. Eisenerzförderung, 50 Mann förderten 3000 Tonn. Grau-Eisenerz, 1500 Rtl. Werth. 1 Theerofen, 2 Wssrm., von denen die eine Passeka heißt und S. zu SO. ⅛ M. entfernt ist. — Hierzu:

Weißhof, Vorw., W. zu NW. ⅜ M.

Stannewisch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 1¾ M., Post Görlitz u. Niesky ⅞ M.; die evangel. Brüder-Unität zu Herrnhut; Patrim.G. Trebus, Just. von Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz, Landesmitld.) 23 H., 163 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Kosel. 1 Wh., 4 Handw., 1 Ziegelei, deren gute u. leichte Dachziegeln gesucht werden.

Stannowitz, Ober- u. Nied.-, Stanowice, 1251 hieß es *Stanowisco* u. gehörte schon dem Kloster St. Vincenz in Breslau, 1258 *Stanowice,* (Anlegung nach deutschem Rechte), 1361 *Sdanowicz* u. *Zdanowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. ⅝ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Ohlau, sonst Vincenz-Stift Breslau, L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 65 H., 1 Freischoltis. außerh., 3/16 M. West, 505 E. (80 ev.); ev. K. zu Zedlitz, kath. K. zu Zottwitz. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Ohlau. 2 Schmiede 1 Hdlr., 2 Wh., wovon der eine 400 Schritt südl. vom D. an der Chaussee von Ohlau nach Breslau. 1000 Schafe, 194 Rind. Bedeutender Tabaksbau, Flachs-, Raps- u. Honigerzeugung. In der Nähe Fundort einer Urne; Ausgrabungen 1793 bis 1808. — Hierzu:

Arnsdorf, 1311 *Arnoldi-dorf* u. 1350 *Arnoldsdorph seu Stanowicz,* Dorf-Antheil, Freischoltisei, vormals in der Mitte des Dorfes, dann nach dem Brande vor 47 Jahren nordwestlich abgebaut 3/16 M., gehörig dem Oberamtmann Eisfeld, besteht aus dem herrsch. Hofe, 3 Wohnh., 10 Stellen u. dem nahe im D. Stanowitz gelegenen Kretscham, Garten mit Parkanlagen, Gewächshäuser mit erlesenen werthvollen Pflanzen. Auch wird Arnsdorf Klein-Stanowitz genannt.

Stanovice, Stanovisco, s. Stannowitz vorstehend.

Stanowice ist a) Stannowitz, Kr. Ohlau; b) Stanowitz, Kr. Rybnik.

Stanowicz, so h. 1350 Arnsdorf, Antheil von Stannowitz, Kr. Ohlau.

Stanowitz, Stanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. zu NO. 1⅜ M., Post Krst.; Besitzer David Beck; Patrim.G., dem L. u. St.Ger. zu Rybnik verbund., auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 40000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 334 E. (2 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Nieder-Belk. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Theerofen, 1 Kalkbrenn., zum herrschaftl. Bedarf, 1 Kräm., 1 Fleisch., 1 Wh., 470 Mer.

Stanowitz, Klein-, oder Arnsdorf, Dorf-Antheil von Stanowitz, Kr. Ohlau.

Stanowitz, Königl.- Nieder- u. Ober-, D. in 3 Antheilen, Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, S. zu SO. ½ M., Post, ev. u. kath. K. zu Striegau.

A. Königl.-St.; Rent-Amt Striegau, bis 1810 theils Jungfernstift, theils Maltheser-Commende Striegau. L. u. St.Ger. Striegau, auch crim. pro fisco. 25 H., 192 E. (38 ev.); 1 Wh., 5 Handw., 3 Kräm. 88 Rind.

B. Stanowitz, Nieder-, (Mittel- u. Nieder-); Erben des freien Standesh. Graf v. Maltzan; Patrim.G., Just. Latte in Schweidnitz, auch crim. 74

H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 königl. Chaussee=Zollh., 540 E. (207 kath.); 1 ev. Sch. seit 1768, 1 L. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. beider Fiscus u. die beiden Domin. von Ob.= u. Nied.=Stanowitz; eingeschult: Hoymsburg, Inspekt. Striegau. Für beide Schulen 700 Rtl. Kapital, legirt vom Landrath Freiherrn v. Richthofen 1813 den 28. Februar auf Schulgeld Armer. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Tuchwalke, 1 Tuchappretur des Tuchmacher=Mittels in Striegau, 15 Handw., 1300 Mer., 176 Rind.

C. Stan., Ob.=, 1307 *Stanewicz*; Wilh. Hohberg; (sonst theils Jungfernst., theils Malthes.=Comm. zu Striegau), Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw. m. Brau= u. Brenn., 323 E. (127 kath.); 1 Wdm., 3 Wh., 14 Handw., 2 Hdl. 1005 Mer.

Stanschen, s. Stanischen, Kr. Wohlau.

Stara Chudoba, oder Alt=Chudoba, Kr. Rosenberg, Vorw. mit Schäferei von Saufenberg.

Stara huta, s. Neurode, Kr. Poln.=Wartenberg.

Stara Kozle ist Alt=Kosel, Kr. Kosel.

Stara Kuźnia, ist a) Klein=Althammer, Anth. von Ortowitz, Kr. Kosel, b) Pertin. von Proskau, Kr. Oppeln.

Stara Kuznica, ist Alt=Hammer, Kreis Pleß.

Starastendorf, s. h. 1394 Sterzendorf, Kreis Namslau.

Stara Twarda Góra, ist Alt=Festenberg, Kr. Poln.=Wartenberg.

Stara Wieś, ist a) Altdorf, Kr. Pleß; b) Altdorf, Kr. Ratibor.

Stare Budkowice, ist Alt=Budkowitz, Kr. Oppeln.

Stare Chechło, ist Alt=Chechlau, Kreis Beuthen.

Stare Czaple, ist Alt=Tschapel, D., Kr. Kreuzburg.

Stareczendorff, 1353, jetzt Sterzendorf, Kreis Namslau.

Stare Gliwice, oder Alt=Gleiwitz, D., Kr. Tost=Gleiwitz.

Stare Huty, oder Althütten, Kol. von Boronow, Kr. Lublinitz.

Stare Karmunki, ist Alt=Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Stare Kolonie, ist Alt=Kölln, Kr. Brieg.

Stare Kuczoby, Alt=Kutzoben, Kr. Rosenberg, 3 Stellen u. 1 Wssrm. von Kutzoben.

Stare Miasto, siehe Altstadt, D., Kreis Namslau.

Stare Olesno, ist Alt=Rosenberg, Kr. Rosenberg.

Stare Pustkowie, Pustkow. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Stare Repty ist Alt=Repten, Kr. Beuthen.

Stare Wziesko, oder Alt=Wziesko, Hüttenanlage zu Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg geh.

Starj Kutkowice, ist Alt=Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Stari Libolin, s. Alt=Liebel, Kr. Rothenburg.

Stari Lubon, wend. Benennung von Alt=Liebel, Kr. Rothenburg.

Starj-miasto, ist Altstadt, Kr. Neustadt.

Starrwitz, 1369 *Starowicz*, D. in 3 Antheil., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅝ M., Post Ottmachau ½ M. 39 H. (23 Wirthe), 1 h. Schloß, 3 Vorw., 232 E. (9 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Ottmachau, (am Ort eine Kapelle). 1 kath. Sch., (seit 1836), mit Lokal=Adjuvant; Inspect. Grottkau, Collat. Vicar.=Amt. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 1825 Mer.

Anth. a), königl. Rent=Amt, (sonst Dom=Kapitel Neiße). L. u. St.Ger. Ottmachau.

b) Das Rittergut; Graf Emmo Matuschkasche Erben; für das Rittergut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., OLG.=Referendar Rieger in Neiße.

c) Das zweite, noch innerhalb des Dorfes liegende Vorw., (vormals Domain.=Amt); Besitzer Scholz; Fürstenth.G. Neiße, crim. pro fisco., für a, b u. c, durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Starsin, Kr. Poln.=Wartenberg, Wssrm. u. etliche Stellen von Neurode.

Stary Anhalt, ist Alt=Anhalt, Kr. Pleß.

Stary Dupin, oder Alt=Dupin, Kr. Rosenberg, Kol. von Paulsdorf v. Paczinsky.

Stary=Dwur, oder Althof, 2 Vorw., Kr. Rybnik, a) zu Leschczin; b) zu Groß=Rauden geh.

Stary Solwark, oder Alt=Vorwerk, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei von Boroschau.

Stary Kielbaszyn, ist Alt=Kielbaschin, Kr. Rosenberg.

Stary Mlyn, oder Altmühle, Wasser= und Brettmühle zu Dammer, Kr. Namslau geh.

Stary Ujazd, ist Alt=Ujest, Kr. Groß=Strehlitz.

Stary Więzow, ist Alt=Wansen, Kreis Ohlau.

Starzy, ist Starsen, Kr. Poln.=Wartenberg.

Staschowe, Stasiowe, Fischfeuer von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Statek, Kr. Lublinitz, Freibauerstelle von Zborowski.

Stauberwitz, s. Steuberwitz, Kr. Leobschütz.

Staude, Studziunka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 1⅝ M., Post Krst.; Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch.=Amt Miesenau). Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 88 H., 1068 E. (167 ev., 4 jüd.); ev. K. zu Golassowitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort u. die Gäste der Gegend, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Pleß). 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patron Grundh., die K. ist neu aufgebaut seit dem Brande 1822; hat Kirch= u. Fundat.=Acker, nebst Pfarrwiedm. u. Forst. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. Eingepf. u. eingeschult ist Borek. 4 Handw., 3 Hdl., 2 Wh.

Stawiec, ist Steffitz, Kr. Militsch.

Stczepanowitz, s. h. 1532 Sczepanowitz, Kr. Oppeln.

Stebbulou, s. h. 1302 Stöblau, Kr. Neustadt.

Steblau, s. die eigentl. Schreibart Stöblau, D., Kr. Kosel.

Steblau, Steblów, 1534 *Steblow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ¼ M., Post Krst.; Andr. Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 11 H., 1 Vorw. im D., 93 kath. E.; kath. K. zu Lublinitz St. Mühlen waren hier nie. — Hierzu:

Union, massives Domin.=Vorwerk mit Gesindeh., Schaafstall ꝛc. ¼ M. von der St. u. näher an

Steblau als das vormalige Neuhof oder Neuvorwerk, das 1841 durch Blitz abgebrannt u. zu dessen Ersatz Union erbaut ist. 1000 Mer.

Steblów, ist Stöblau, Kr. Neustadt.

Steblowitz, s. h. 1532 Stöblau, Kr. Kosel.

Stechow, Neu-, Kol. von Schönwaldau, Kr. Schönau.

Steffansdorff, 1361, jetzt Stephansdorf, Kreis Neumarkt.

Steffanshain, s. h. 1369 Stephanshain, Kreis Schweidnitz.

Steffitz, Stawiec, (von Staw der Teich), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Erben des Standesh. Mortimer Graf v. Maltzan; standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. 34 H., 1 Vorw., 322 E. (6 kath., 3 j.); 1 ev. Nachmittags-Sch., errichtet 1759, vom L. aus Gugelwitz versehen; Collat. Standesh., (Sup. Militsch); eingeschult: Konte. Ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 h. Ziegelei, 224 mille Mauer-, Dach- u. Pflasterzieg., 4 Leinwst., 1 Schuhm., 1 Schneid. 700 Mer. — Hierzu:

Konte, Vorw. mit einigen Stellen, SW. ¼ M. an d. Bartsch.

Steghaus, das, 1 Haus unweit Liegnitz.

Stegmühle, Wssrm. von Meffersdorf, Kr. Lauban.

Steibrich, Volksaussprache von Steinberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Steidelwitz, D., Reg. und OLG. Breslau, Steinau, NW. 2¼ M., Post Raudten; Dom-Kirche zu Groß-Glogau, sonst Domkapitel Groß-Glogau; civil u. crim. pro fisco. St.Ger. Raudten (u. Köben zu Raudten), (LW. Raudten). 25 H., 135 E. (ev. 24); kath. K. zu Queißen giebt Decem; ev. K. zu Kammelwitz. 1 Wdm., 1 Schmied.

Stein, 1302 kam das Dorf *Steinvel Wizestein, olim Puskono,* an das Katharinenstift in Breslau, dem es bis 1810 gehörte. *Steyn* ward es 1312 u. 1373 geschrieben. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord 3 M., am Steiner Höhenzug. Post Jordansmühle; Ferd. von Stegmann, Obrist-Lieut. a. D.; Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen, auch crim. 49 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 344 E. (58 kath.); ev. K. zu Rankau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Bischwitz u. Jäschwitz, (Sup. Nimptsch-Frankenstein); kath. K. zu Groß-Tinz. 1 königl. Wegezollh., 1 Röthebarre, 9 Handw., 8 Hdl. Kieselschieferbrüche. 897 Mer.

Stein, Kamien, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, ND. ⅞ M., Post Krst.; Rittmeister v. Görtz; Patrim.G. ist interm. mit dem L. u. St.Ger. Rybnik vereinigt. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 40 H., 1 h. Vorw., 284 E. (4 jüd.); kath. K. zu Rybnik. 1 königl. Wegezollh., 1 Röthedarre, Kieselschieferbrüche. — Hierzu:

Pelkowitz, Pelkowice, Vorw., O. zu ND. ⅜ M. entfernt.

Stein, Groß-, Wielki Kamień, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, W. zu NW. ¾ M., Post Nackel u. Krappitz ⅝ M.; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. gl. N., Just. Hoffmann in Schimischow, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 65 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 509 E. (8 ev., 16 j.); ev. K. zu Krappitz St. 1 kath. Pfarrk., Archip. Groß-Strehlitz, Patron Grundh. Predigt polnisch; mit Wiedm. u. 1 fundirten Schloßkapelle; erbaut auf der Geburtsstelle des heiligen Hyacinth, für deren Bedienung auch ein Kaplan fundirt ist; früher stark besuchter Wallfahrtsort. Auch der heil. Ceslaus, die Slawa u. Bronislawa, die zu derselben Familie der Grafen von Odrowaz gehören, sollen hier gelebt haben; eingepf. pro on. sind: Groß- u. Klein-Stein, Gorasdze, Posnowitz mit T.K., Schedlitz, Sprzentzütz u. die Kolonien: Kamienitz, Letoschin, Lowietzko, Slawa, u. im Oppelner Kr.: Kupferberg. 1 kath. Sch. mit für Klein-Stein, incl. Zubehör; 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Groß-Strehlitz. 1 fundirtes Weiberhospital, 1 Wdm., 1 Pechofen, 1 gräfl. Eisenerzförderung, 20 Mann erbeuteten 2000 Tonnen, deren Prod.-Werth = 200 Rtl. 600 Mer., 80 Schweine. Die ganze Gegend ist ein Kalkgebirge. Im Buchenforst 1 Thiergarten u. schöne Anlagen wie die Wolfsschlucht. — Hierzu:

Letoschin, Vorw.

Stein, Klein-, Mały Kamień oder Kamionek, 1428 *Camen,* 1531 *Min. Kamyonek,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu NW. ¾ M., Post Krappitz 1⅜ M.; Graf Hyacinth von Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. Gemeinde zinst dem Rent-Amt Oppeln. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 48 H., 1 Vorw., 312 kath. E.; kath. K. zu Groß-Stein. 1 Brauer., 3 Handw., 500 Mer., 170 Rind. — Hierzu:

Lowietzko, Owieckio, 1424 *Lowicz,* Vorw., NNW. ⅝ M.

Steinau, Scinawia (von Scina, Töpfen, weil hier eine Gerichtsstätte gewesen). 1235 *Stinavia,* (1243 Einsetzung eines Vogts, 1260 Neumarktsches Recht). 1282 *Kamena,* Marktflecken oder Städtel, Reg. Oppeln, von da SW. 5¼ M., OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NW. ¾ M., rechts an der Steina oder Steine mit massiver Brücke. Post-Expedit. des Grenz-Post-A. Neustadt. Gehört zum Majorat Krappitz, dem königl. Landrath Grafen von Haugwitz; Majoratsger., Just. Porsch zu Krappitz, auch crim. Der Ortsvorstand heißt Magistrat. Das Städtel begr. 105 H., 841 kath. E., Bürger genannt; das Dorf mit altem verfallenen Schloß 90 H., 611 E. (ev. 1); (nach kirchlichen Nachrichten zählen Dorf u. St. 1630 kath. E.) Die Schloßrealitäten sind verpachtet. Im Städtel ist 1 kath. Pfarrk., (Archip. Zülz), mit 2 Hufen Pfarrwiedm.; eingepf. sind: Steinau, Städtel und Dorf, nebst Schweinsdorf im Kr. Neustadt, Steinsdorf mit T.K. u. ebenfalls 2 Hufen Wiedm., nebst eingepfarrtem Jäglitz liegen im Kr. Neiße. Gäste kommen aus Elguth (Haugwitz), Kr. Falkenberg. Predigt deutsch. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, exclus. Steinsdorf. 1 Haupt-, 2 Hilfsl., Inspekt. Neustadt. Patron der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl. Im Marktflecken: 1 Brau- 1 Brenn., 3 Wh., 7 Weber, 11 Töpfer, 40 a. Handw., 20 Hdl., 2 Jahrm. Landbau auf 315 Morgen. Im Dorf: 1 h. Försterei, 3 Wh., 19 Handw., 6 Hdl. In beiden 1 Wdm. u. an der Steina 3 Wssrm. a. (2 G.) a) Schloßmühle, W. zu NW. dicht an; b) Vordermühle, N. 1/10 M.; c) Schleifmühle, SW. ⅛ M.

Steinau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Süd ⅞ M., Post Krst.; Standesherr Graf Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 49 H., 1 Freischolt., 331 E. (6 kath.); ev. K. zu Langwaltersdorf, begräbt jedoch auf den kath. Kirchhof zu Reimswaldau, kath. K. zu Reimswaldau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, am

Nachmittag versehen vom L. aus Neu-Hain; Collat. Domin., Sup. Striegau-Waldenburg. Parochie Friedland-Langwaltersdorf. 1 Brenn., 1 Bleichh., 3 Baumw-, 57 Leinwſt., 1 Schneider, 1 Schuhm., 1 Höcker.

Steinau, an der Oder, Kreisſtadt der Reg. Breslau, ſ. den Anhang ſämmtl. Städte.

Steinauer Hoſpital-Vorwerk, Vorw., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. dicht an; Hoſpital zu Steinau; die Erbpachtsgerechtigkeit beſitzt K. G. Freche, erworben 1843 für 15500 Rtl., civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Steinau. 7 H., 1 Vorw. von 4 Hufen Ländereien, 59 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Steinau St. 1 Oder-Kahn zu 21 Laſt, 1 Schmied, 1 Höck.

Steinbach, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, Süd 2⅝ M., an der Steinbach, Poſt Mittelwalde; k.k. öſtr. Kammerh. Graf Mich. Joſ. v. Althann; Patrim.G. des Majorats Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 79 H., 416 E. (9 ev.); kath. K. zu Mittelwalde. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Mittelwalde; eingeſchult: Rothflöſſel, wo 1 Roth-Sch. 1 Begräbnißk. am Ort. 1 Wſſrm. (2 G.), 8 Leinwebſt., 22 a. Handw. 133 Rind.

Steinbach, 1397 *Steynbach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, SO. zu S. 1⅞ M. (SJ. Löwenberg, Fürſtenth. Jauer, auch landräthl. vor 1820). Poſt Marklissa u. Greifenberg; Graf v. Pourtales; Patrim.G. Mittel-Langenöls; Juſt. Freiherr v. Seckendorf zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 62 H., 424 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Wieſa. 1 ev. Sch. ſeit 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. 4 Legate 135 Rtl. (Sup. Löwenberg I.); kath. K. zu Greifenberg. 1 Wſſrm., 20 Baumw-, 114 Leinwſt., 4 a. Handw., 1 Wh., 1 Hdl.

Steinbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, Nord 1 M., (an der Lauſ. Neiße). Poſt Krſt. u. Priebus 1 M.; Friedr. Aug. Palm, Lieutn. a. D.; Patrim.G., Juſt. Geißdorf zu Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 38 H., 228 E. (1 kath.); ev. K. zu Rothenburg St., aber ſeit 1769 Gäſte der T.K. Sämitz, auch werden ſeit 1836 Kinder hier getauft u. Wöchnerinnen eingeſegnet; kath. K. zu Priebus St. 1 Wſſrm., 1 Brauer., 3 Wh., 4 Handw., 1 Krämer. 1 Eiſenſteingrube lieferte durch 6 Mann: 9600 Kaſten = 250 Rtl. 1 Torfſtich durch 2 Arbeiter 60 mille. — Hierzu:

Der Hirſch, ein Kretſchm., an der Straße von Rothenburg nach Muskau, W. zu NW. ⅜ M. vom Dorf.

Steinbachhäuſer, Kr. Löwenberg, ſiehe Flinsberg.

Steinbachsvorwerk, bürgerl. Vorw. u. Luſtort, auf Grünberger Krſt.-Bezirk.

Steinberg, Etabliſſ. von Ludwigsdorf, Kreis Kreuzburg.

Steinberg, Etabliſſement von Naasdorf, Kr. Neiße.

Steinberg, Nieder-, gemeinhin Steibrich, 1421 *Steynberg,* (D. u. Allod.-Ritt.-Gut für ſich u. geh. zur Herrſch. Probſthain). Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, SW. zu W. ⅞ M., Poſt Goldberg; Kaufmann u. Rittergutsbeſ. Prenzelſche Erben in Greiffenberg; Patrim.G., L. und St.Ger.-Aſſeſſ. Anderſeck zu Löwenberg, auch crim. (LW. Goldberg). 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholt., 200 E. (4 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeſchulten: Ober- u. Nieder-Steinb., (Sup. Goldberg); ev. K. zu Pilgramsdorf, kath. K. zu Falkenhain, ſonſt Neukirch, Kr. Schönau. 1 Wſſrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Korbm., 2 Hdl. 600 Mer., 79 Rind.

Steinberg, Ober-, (D. u. Allod. für ſich). Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Poſt Goldberg, SW. 1 M.; Oekonom Zobel; Patrim.G., Juſt. Eckard zu Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 116 ev. E.; ev. K. zu Pilgramsdorf. 4 Handw., 400 Mer., 46 Rind.

Steinborn, 1295 *Steynburn,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt.; verehel. Frau Amtmann Kuchenbecker; Patrim.G. Niebuſch, Kr. Juſt.-Rath Metzke in Sagan. 30 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 174 E. (5 kath.); ev. K. zu Niebuſch, kath. K. zu Brunzelwaldau, am Ort die Ruine einer T.K. mit kleiner Wiedm., deren Patron Domin.; Pürben war eingepfarrt. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 1 Wh., 7 Leinwſt., 9 a. Handw.

Steinbraun, Volksbenennung von Bronau, D., Kr. Guhrau.

Steinbruch, Dorf-Antheil von Rückers, Kr. Glaz.

Steinburn, ſ. h. 1295 Steinborn, Kr. Freiſtadt.

Steindamm, Vorſt. der Krſt. Wohlau, Reg. Breslau, zinſt an das königl. Domain.-Rent-Amt Wohlau, die Gerichtsgefälle aber erhebt die Stadt.

Steindorf, Kamienie, beſſer Woycice, 1362 *Steynerdorf,* (D. u. Ritterg.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. 2 M., Poſt Krſt.; Wilh. Gebauer, Erbſcholz zu Steindorf, nebſt einer Anzahl daſiger Gemeindeglieder u. Kretſchmer Gebauer in Lampersdorf, Oelsner Kr., haben dies ſonſt zur Domaine Minken gehör. Rittergut von den Milieskyſchen Erben käuflich an ſich gebracht; die Gemeinde zinſt übrigens dem Rent-Amt Ohlau. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 116 H., 782 E. (75 kath.); ev. K. zu Minken. 1 ev. Sch. mit für Korſawe, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., (Sup. Ohlau); kath. K. zu Minken. 1 Wh., 1 Wdm., 10 Leinwſt., 28 a. Handw., 648 Mer., 337 Rind. 1 königl. Unterförſterei, auch einige Wieſengrundſtücke ſind noch königl. Nutzung. Flachsbau u. Bienenzucht. (Das frühere h. Vorw. iſt demolirt, das noch ſtehende Wohnh. aber verkauft).

Steine, 1253 *Steyn alias S. Margaretha,* 1292 Kulanthowitz, auch Camine, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1⅜ M., Poſt Krſt.; königl. (Sitz eines Domain.-Amtes), bis 1810 Mathiasſtift Breslau,) Domain.-Pächter Scholz; Zinſen u. Gefälle aber fließen zum königl. Rent-Amt Breslau. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 42 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freigut, 480 E. (86 ev.); ev. K. zu Schwoitſch, kath. K. zu Margareth. 1 Wdm., 1 Roßm., Oelpreſſe u. Raffinerie. 2 Ziegeleien des Domin., 250 mille, eine des Freigutsbeſitzers 30 mille Mauerziegeln. (Beſitzer nicht angegeben). 1 Amts-Brau- u. Brenn., 2 Wh., 10 Handw., 2 Hdl. 1080 Mer. 14 Kähne = 253 Laſt. — Hierzu:

Strachate, 1332 *Struchotin bona,* königl. Förſterei u. 1 Häuslerſtelle, Nord ¼ M.; die Oberfiſcherei gehört dem Domain.-Amt.

Steine, (1375 Steyne), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 3⅛ (3½) M.,

Post Greifenberg u. Friedeberg; Standesh. Graf v. Schaffgotsch; Ger.-Amt der Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. 42 H., 216 E. (6 kath.); ev. K. zu Giehren. 1 ev. Sch., 1 L., der in Egelsdorf wohnt; Collat. Grundh., (Sup. Löwenberg II.) 10 Rtl. Legat des Just.-Direkt. Kattner; die Schule ist zur Miethe seit 1804, wo das Schulh. vom Wasser fortgerissen wurde. Kath. K. zu Giehren, Paroch. Friedeberg a. Q. 2 Wh., 1 Hdl., 1 Rasen-Sommerbleiche des Ernst Sturm, 4 Arbeiter bleichen baumwollne Garne 100 Pfd. für 3 Rtl., leinen dito, feine 60 Stück für 3 Rtl., mittelere für 5 Rtl., starke für 7 Rtl., auch Zwirne. 1 Baumwst., 128 Spinner. Den Namen soll dieser Ort von dem hinter ihm befindlichen Todtensteine erhalten haben. Man findet bei diesem Dorfe auch Sand zur Porzellan-Verfertigung brauchbar.

Steine, Kamin, 1391 *Steyne,* (D. u. Allod.-Ritt.-Gut), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 1⅝ M., an der Oelsa. Post Krst.; Oberamtmann Friedr. Wilh. Steinert; für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Plaß in Breslau. 1 h. Schloß u. Vorw., 45 H., 299 E. (kath. 44); ev. K. zu Groß-Weigelsdorf, kath. K. zu Fürstl. Langewiese. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Oels). 1 Wssrm., (1 Mahlg.), 2 Oelm., 2 Ziegeleien, 4 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Kräm., 125 Rind., 1180 Merino.

Steine, Kamień, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 1⅞ M., Post Medzibor u. Festenberg; Rittmeister v. Puttkammer; Patrim.G., Just. Schäfer in Wartenberg, auch crim. 26 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 243 E. (44 kath.); 1 ev. Sch., das Schulh. erbaut 1826, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Namslau-Wartenberg); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Goschütz. Hier war im 17ten Jahrhundert eine mit Goschütz verbundene M.K., deren Kirchhof der kath. L. als Gartenland, u. von deren Wiedmuth auch der Pfarrer einige noch vorhandene Stücke benutzt; statt dieser eingegangenen K. ist 1696 die in Tscheschen erbaut. 1 Wasser-, 1 Sägem., 1 Wdm., 4 Handw., 5 Holzhdl.

Steine, Deutsch-, Niemiecka Scinawa, (1288 *Stinavia,* 1358 *Thewtunical Stinauia,*) D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. u. Breslau; Wilhelm v. Rohrscheidt, Rittmeister a. D., Kreis-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss., Besitzer des vormaligen königl. Amtsvorw.; L. u. St.Ger. Ohlau, civil u. crim. pro fisco. 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischolt., 410 E. (85 kath.); ev. K. zu Rosenhain. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Ohlau), kath. K. zu Ohlau St. 1 Wh., 9 Handw. 1300 Mer., 224 Rinder.

Steine, Mittel- Nieder- u. Ober-, 3 D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, a) NW. 2⅛, b) ¾ u. c) 2¼ M., Post Krst.

A. Mittel-St., 968 F. Seehöhe; 1 kath. Pfarrk., (Dekanat Glaz), mit Wiedm. 1 Meßkapelle Corp. Christi? 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron für beide Baron v. Lüttwitz, (Inspekt. Neurode). Die 2. Klasse seit 1822. 488 Rtl. 10 Pf.; Vermögen u. Stiftungen auch auf Kleider. Eingepf. u. eingeschult: Alt- u. Neu-Biehals, Ober-Steine u. Teuber, verbunden Tuntschendorf mit Filiale, u. Scheidewinkel, Haindorf. Rudelsdorf u. Scharfeneck. 4 Wssrm. (4 Mahl-, 4 Spitzg.), 4 Sägem., 5 Leinwst., 12 a. Handw., 11 Hdl., 1 herrschaftliche Ziegelei, lieferte 60,000 Dach- u. Mauerziegeln. 2 Antheile:

a) Baron v. Lüttwitz, (46200 Rtl. Erb-W.); Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 80 H., 571 E. (ev. 20). — Hierzu:

Waldvorwerk, ein einzelner Meierhof, bei Biehals gelegen.

b) Landesältester Graf Anton v. Magnis; Gräfl. Ant. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 79 H., 379 kath. E. — Hierzu:

Neu-Biehals, Kol., ¼ M. im NO.

B. Nieder-St., 1 kath. Pfarrk., (Dekanat Glaz), mit Wiedm.; 1 Meßkapelle St. Sebastian, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron für beide Graf Anton v. Magnis, (Inspekt. Neurode). Eingepf. u. eingeschult: Dürr-Kunzendorf, verbunden Seifersdorf mit T.K. u. Finkenhübel. Die Schule ward 1829 wegen Ueberfluthung der Steine auf einem Hügel erbaut. 83⅓ Rtl. Stiftung. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Sägem., 1 Brenn., 9 Stühle zu Leinw., 11 zu and. Waaren, 22 Handw., 9 Hdl. — 2 Antheile:

a) Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. Ant. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 212 H., 1241 E. (ev. 11); 1650 Mer., 379 Rind.

b) Böhmischwinkel, Kol., ¼ M. im SO. zu O. verw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis; Patrim.G. Pischkowitz, auch crim. L. u. St.-Ger.-Rath Polenz in Glaz. 16 H., 121 E. (ev. 5); 350 Mer., 48 Rind.

C. Ober-St., kath. K. zu Mittel-Steine. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brenn., 11 Stühle zu Leinw. u. and. Zeugen; 23 Handw., 15 Hdl., 1 Bleiche u. Mangel. — 2 Antheile:

a) Graf v. Götzen, Direktor der Münsterberg-Glazer Landschaft; Patrim.G. Scharfeneck, auch crim. L. u. St.-Ger.-Assess. Delius in Glaz. 123 H., 692 E. (ev. 4).

b) Landesältester Graf Anton v. Magnis; Gräfl. Ant. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 4 H., 18 kath. E.

Steine, Polnisch-, Polska Scianawa, 1291 *Stinavia polonicalis,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, OSO. ½ M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Ohlau), L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 60 H., 1 Erbscholtisei, Besitzer Runschke, 489 E. (43 kath., 2 j.); ev. u. kath. K. zu Ohlau St. 1 ev. Sch. (1826 erbaut), mit für Thiergarten, 1 L., Collat. königl., (Sup. Ohlau). 1 königl. Unterförsterei, auch ist königl. die wilde Fischerei im Schaafgraben oder Hünerschen Bache, u. einige Wiesen-Grundstücke jenseits der Oder; 1 Ziegelei des Runschke lieferte 150 mille Mauerziegeln; 1 domin. Kalkofen, 1840 nicht betrieben, 6 Kähne zu 96 Last, 4 Handw., 1 Holzhdl. en gros mit kaufm. Rechten. Bedeutend. Tabaks- u. Flachsbau u. Bienenzucht. Gefecht zwischen Preußen u. Würtembergern 1806 den 28. u. 29. Decmbr.

Steinerdorf, so h. 1336 Steinersdorf, Groß-, Kr. Namslau.

Steinermühle, eine Wssrm. von Alt-Gleiwitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Steinersdorf, Groß-, Wielki Siemysłow, 1336 *Steinerdorf,* 1353 *Steynerdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. 1⅜ M., Post Krst.; Architect. J. F. W. Vogt; (1843 für 33000 Rtl. übernommen). Patrim.G., auch crim. Just. Bogatsch in Namslau. 34 H., 1 h. Vorw. mit Wohnh., 1 Freischolt., 291 E. (ev. 131, j. 2); 1 kath. T.K., (schon 1353 mit 3 Pfarrhub.), der

zur Ruine gewordenen M.K. zu Simmelwitz, jetzt verbunden mit der Pfarrk. in Eckersdorf, (Archip. Namslau), Patron die Domin. Groß=Steinersdorf u. Sterzendorf. Eingepf.: Groß= u. Klein=Steinersdorf, Sterzendorf, Johannsdorf, Minkowsky mit Heßenstein u. Friedrichsberg (?). 1 kath. Sch., 1 L., (Inspect. Namslau), Collat. die Domin. von Groß= u. Klein=Steinersdorf; eingeschult: Klein=Steinersdorf, Johannsdorf, Oziombel u. Gäste die Kinder über 12 Jahr aus Sterzendorf u. dessen Theile. Schulgründung ungewiß, doch spricht ein Genußzettel des Pfarrers vom 30. Jan. 1766 schon von Ansetzung eines Lehrers. Ev. K. zu Hönigern. 3 Handw., 1 Höcker. 700 Mer. — Hierzu:

Brode, Kretscham, ½ M. NNO.

Steinersdorf, Klein=, Maly Siemysłów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. 1⅜ M., Post Krst.; Baron v. Saurma; Patrim.G. Sterzendorf, auch crim. L. u. St.=Ger.=Assessor Schottstädt in Namslau. 31 H., 1 h. Vorw., 247 E. (ev. 121, j. 3); kath. K. zu Groß=Steinersdorf, Paroch. Eckersdorf; ev. K. zu Hönigern. 8 Leinwst., 1 Schneid., 1 Böttch., 1 Höcker. — Hierzu:

Oschumbler Waldhäuser, oder Oschambel, Oziombel, ⅜ M., SO. zu O.

Steingrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu SO. 1 M., (am Dorfbach); Graf v. Magnis; Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 60 H., 248 kath. E.; 1 kath. Sch., doch bestand bis jetzt nur eine Nothschule, besorgt vom Kieslingswalder Lehrer, Collat. Grundh., Inspect. Habelschwerd. 1 kath. K. zu Kieslingswalde. Eine Betkapelle am Ort, ohne Gottesdienst. 1 Wssrm., 1 Oelm., 6 Baumwst., 1 Mechanik., 5 a. Handw., 2 Hdl.

Steingrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. ½ M., Post Krst.; Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 55 H., 1 Freischoltisei, 439 E. (1 kath.); ev. K. zu Waldenburg, 1 ev. Sch. soll 1740 gegründet sein; 1 L., Collat. Grundh. 1 Brenn., 64 Leinwst., 5 and. Handw., 3 Hdl. Dorothea, Steinkohlengrube, 508 Tonn. Klein=Kohlen. — Hierzu gehört:

a) Nesselgrund, Kol., SW. zu W. ¼ M.

b) Antheil Reußendorf, oder die Kuhlbuscher Stellen, ¼ M. NNO. von Steingrund. Steinkohlengruben hier u. in der Nähe sind:

1) im Betriebe a) Graf Hochberg 1500 Tonnen Stück= u. 8000 Tonn. kl. Kohlen.

b) Louise, Auguste u. Johannis, 18200 Tonnen Stück= 23000 Tonnen kl. Kohlen.

c) Juliens Glück u. Christian Friedrich 5000 Tonnen Stück= u. 8300 Tonnen kl. Kohlen.

2) In Fristen: a) Anhalt=Seegen, b) Friedrich=Ferdinand.

3) Aufläßig, die König Wilhelmsgrube.

Steingrund, auch Kuhlbusch oder Kuhlbuscher Stellen, Antheil von Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Steingrundhäuser, Kol. von Neu=Langen=Bielau, Kr. Reichenbach.

Steinhäuser, Kol. von Langen=Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain, ist mit den Buschhäusern (zu Gräbel, Kr. Bolkenhain geh.), vereint.

Steinhäuser, Kr. Löwenberg, Theil von Blumendorf.

Steinhof, Vorw., zu Rengersdorf, Antheil a, Kr. Glaz, geh.

Steinhof, Vorw. von Tieshartmannsdorf, Kr. Schönau.

Steinhollunderei, Kr. Oels, a) Kol. von Weißensee, 10 Stellen; b) 3 Stellen bei den vorigen gehörig zu Gr.=Graben, auch genannt Weißenseer Steinhollunderei.

Steinhübel, Kr. Habelschwerd, s. Berichtigung u. Ergänzung im Anhange.

Steinhübel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd ⅝ M., Post Krst.; Reymann Bürgermeister zu Freywaldau; Patrim.G. Bielau, Just. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 20 H., 160 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Bielau. 1 Krug, 9 Handw.

Steinitz, wend. Chczenza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. 1⅞ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.) Post Krst.; Andreas Jordan, Kr.=Deputirter; Patrim.G. Assessor Runge in Hoyerswerda. 37 H., 240 ev. E.; 1 h. Schloß nebst Wirthschaftsgebäuden, 2 Wh., 1 Schmied, 1 Stellmacher, 3 Bauern, 9 Gärtn., 9 Großhäusl., 9 Kleinhäusler, 5 Hausbesitzer ohne Feld, 259 Rind. 1 ev. wend. Sch., wozu Kolbitz u. Neu=Steinitz, 1 L., Patr. Grundh., (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Königswarthe im Königreich Sachsen. — Hierzu:

a) Kolbitz, Vorw., Ost ⅛ M., schon am rechten Spreeufer, 1 h. Fischerh., 1 Wssrm. nebst Oel= u. Sägem., 9 Einw.

b) Neu=Steinitz, Kol., WSW. 3/16 M., besteht aus 6 Häus., (1 Großhäusl., 5 Kleinhäusl.), 16 Einwohner.

Steinitzvorwerk, Vorw., von Linden, Anth. b, Kr. Glogau.

Steinkirch, Mittel= Nieder= u. Ober=, 1387 *Steynenkirche*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Süd ¾—⅝ M. am Queis, Post Krst. u. Marklissa. (Vor 1820 Kreis Löwenberg, Fürstenth. Jauer.)

A, Mittel=Steink.; Kaufmann Froschsche Erben; Patrim.G., Just. Manig zu Lauban, crim., Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 36 H., 1 h. Schloß, 192 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarr=K., 1742, 4. Dezember gew., (Sup. Lauban I.), vor 1834 Löwenberg, Patr. königl. u. ist Pastor vom fisco salarirt, keine Wiedm., eingepf. pro on. Mit.= Nied.= u. Ober=Steinkirch mit Hain, Beerberg, Eckersdorf u. Neidberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Mit.= Nied.= u. Ob.=Steinkirch. 1 kath. K., verbunden seit 1654 der Pfarr=K. zu Alt=Berthelsdorf, Archip. Naumburg, Patr. die Grundh. von Mit.= Nied.. u. Ob.=Steinkirch. Das steinerne ehrwürdige Kirchgebäude trägt in der Wölbung die Jahrzahl 1002. Es sind hier 1 Pfarrh. u. Wiedm. u. Wald; eingepf. sind: Mit.= Nied.= u. Ob.=Steinkirch mit Hain, ferner Beerberg u. Eckersdorf, gastw. dagegen Marklissa Stadt u. die zur Marklissaer Paroch. gehörenden Dörfer Beerberg Klein=, Hartmannsdorf, Oertmannsdorf, Ob.= u. Nied.= u. Schadewalde, ferner die Katechumenen Gerlachsheim Ob.= Mittel= u. Nieder=, nebst Gerlachsheim, Nieder=, im Winkel, Goldentraum, Rengersdorf, Schwerta, Tzschocha u. Wingendorf. 1 kath. Küster, bezieht die wenigen Revenüen des Lehrers u. werden die Kinder nach Alt=Berthelsdorf geschickt. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 4 Baumw=, 2 Leinwst., 1 Brauer., 3 Wh., 14 a. Handw., 2 Hdlr. — Hierzu;

Ein Theil von Hain oder Hainhäuser auch Hahnhäuser, etliche Häuser, S. zu SO. ¼ M. vom D.

B. Nieder=Steink.; Kaufm. Wilhelm Adolph Stölzer zu Marklissa; Patrim.G. Stadt=R. Strekenbach zu Greifenberg, crim., Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 30 H., 1 h. Schloß, 231 E. (13 kath.); Kirchen wie a., Paroch. Alt=Berthelsdorf. 2 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 400 Mer., 81 Rind.

C. Ober=Steink.; gemeinschaftliche Besitzer, Oekonomen Opitz, Müller, Kretschmer u. Gerichtsscholz Streit aus Wünschendorf; (1843 für 60000 Rtlr. erkauft); Patrim.G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 55 H., 1 h. Schloß u. 1 Schäferei=Vorw., 297 ev. E.; Kirchen wie a., Paroch. Alt=Berthelsdorf. 19 Baumw=, 2 Leinwst., 8 and. Handw., 3 Wh., 85 Rinder — Hierzu:

Ein Theil von Hain oder Hainhäuser, auch Hahnhäuser, etliche Häuser O. zu SO. ¼ M.

Steinkirche, 1301 *Alba ecclesia,* 1382 *Hoenkirche adir Steynenkirche,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. ⅞ M., am Ohla=Fluß, Post Krst; königl.; zinset an das Rent=Amt Strehlen; L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 30 H., 1 Freigut, 1 Freischoltis., 229 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren Pastor Superintendent des Kirchen=Kreises Strehlen, war katholisch bis 1552, wo die erste lutherische Predigt gehalten wurde, 1827 ward die K. durch einen bedeutenden Bau erneuert u. erweitert, auch Thurm u. K. mit Zink gedeckt, hat Pfarr=Wiedm., Patr. königl., eingepf. pro on. sind: a) im Kr. Strehlen: Steinkirche, Danchwitz, Dobergast, Gambitz, Geppersdorf, Pogarth, Striege, Wammelwitz u. Wammen; b) im Kr. Münsterberg: Schön=Johnsdorf, Neu=Karlsdorf, Kummelwitz, Poln.=Neudorf, Sakrau u. Schildberg größtentheils; gastw. Dobrischau, Heinrichau (die Beamteten) u. Wiesenthal. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., das Schulh. 1839 massiv erbaut, mit Wohnung für die Lehrer u. 2 Klassen; eingeschult: Gambitz, Geppersdorf, Wammen, Wammelwitz u. im Kr. Münsterberg: Neu=Karlsdorf und gastw. Poln.=Neudorf, auch Danchwitz, Kr. Strehlen; kath. K. zu Danchwitz, Archip. Wansen. 1 Wssrm., (2 Gge.), 7 Handw., 1 Kräm., 1 Steinbruch.

Stein=Kunzendorf, Kr. Volkenhain, ist der gemeinschaftl. Name für Ober= Nieder= u. Neu=Kunzendorf.

Steinkunzendorf, 1372 *Kunczendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, SW. zu W. ⅝ M., stößt NO. zu O. an Ober=Peterswaldau an, Post Krst.; Graf zu Stolberg=Wernigerode, Präsident des königl. ev. Consistoriums für Schlesien zu Breslau; Patrim.G., auch crim. zu Peterswaldau, Just. Purrmann in Peterswaldau. 97 H., 939 E. (72 kath.); ev. K. zu Peterswaldau, doch ist durch Gener. Vikar. Bewilligung vom 15. März 1837 der Mitgebrauch der kath. K. am Ort erlaubt u. hält Pastor seitdem monatlich Gottesdienst u. Abendmahl. 1 ev. Sch. seit 1771, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. T.K. von Peterswaldau, Mittel=, hat Pfarr=Wiedm. u. Busch, Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Steinkunzendorf, Archip. Reichenbach, im Jahr 4 Mal Gottesdienst. 8 Wssrm., (16 G.), 1 Loh=, 2 Sägem., 1 Forsth., 2 Wh., 105 Baumw= u. 16 Stühle zu andern Zeugen, 13 a. Handw., 18 Hdlr. Am Ende des Steinkunzendorfer Thales ist der kaskadenförmige Höllenfall.

Steinmetz, unrichtiger Name von Steinwitz, Kr. Glaz.

Steinmühle, Wssrm., a) Kr. Grünberg, zu Günthersdorf; b) Kr. Lauban, 1) zu Messersdorf, 2) zu Mittel=Thiemendorf geh.; c) Kr. Leobschütz, zu Königsdorf; d) Kr. Nimptsch, 1) zu Klein=Kniegnitz, 2) zur Krst. Nimptsch; e) Kr. Ohlau, zu Hennersdorf; f) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau geh.

Stein=Oelsa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2¾ (3) M., Post Görlitz u. Niesky 1 M.; E. Eduard Hasse, königl. sächs. Advocat u. Notar in Freiberg; (1842 für 40,000 Rtl. erk.) Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 28 H., 144 E., meist Wenden; ev. K. zu Ober=Gebelzig. 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 2 Torfstiche des Domin. u. des Bauer Paul, 70000 Ziegeln.

Steinschdorf, s. Steinsdorf, Kr. Neiße.

Steinsdorf, vulgo Steinschdorf, 1304 *Stinavia villa,* 1354 *Stynow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. 2⅛ M., Post Steinau Marktfl. im OSO.; königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. 98 H., 630 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde, Kreis Neustadt, 1 kath. T.K. von Steinau Städtel, Kr. Neustadt, auch hier Wiedm. 2 Hufen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., die Beäckerten geben Decem, eingepfarrt ist: Jäglitz. An der Südseite der schönen Kirche, die auf einer Anhöhe steht, ist eine Weinpflanzung u. in der Thurmfahne die Jahreszahl 1586. 1 kath. Sch., 1 L., besteht seit 1830, wo sie von der Gemeinde gegründet u. erbaut wurde, Inspect. Neiße II. (Ziegenhals), 1 Kretscham, gehör. der Kämmerei in Neiße, 1 Krug, 10 Handw., 302 Rinder.

Steinsdorf, Mittel= Nied.= u. Ober=, 1361 *Stewmansdorf,* D., 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, Post Goldb., N. zu NW. 2⅛ M. u. Hainau ⅝ M. (LW. Hainau).

A. Mittel= u. Nied.=St.; Rittmeister von Uechtritz; P. trim.G., auch crim., Just. Wollmann zu Hainau. 60 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in Mittel=Steindorf, 1 Freigut des Oekonomen Sack in Nieder=Steinsd., 428 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr=Wiedm., eingepf. ganz Steinsd., St. Hedwigsdorf, Herrnkretschm., Milksche Freistelle u. Ob.=Petersdorf, Patr. Domin. Mittel=Steinsd. für K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch.: St. Hedwigsdorf, Gäste schicken Ober=Petersdorf, Herrnkretschm. u. Milksche Freistelle, (Sup. Hainau), kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., (2 G.), 3 Wh., 12 Handw., 2 Hdlr., 800 Mer., 120 Rind.

B. Ober=Steinsd., in 2 Anth.:

a) Rittmstr. v. Uechtritz; Patrim.G., auch crim. Just. Wollmann in Hainau;

b) Oeconom Duttenhofer, dasselbe Patrim.Ger., zusammen 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 195 ev. E. Kirchen wie A. 2 Wh., 7 Handw., 12 Hdlr., 600 Mer., 61 Rind.

Steinseifen, 1400 *Steynsyfin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SO. 1⅞ M., Nieder.Steinf. 2 M., Post Schmiedeberg ½ M.; Theodor Graf v. Matuschka; Patrim. Ger. Arnsdorf, Just. Härtel in Hirschberg, auch crim. 230 H., 1 h. Vorw., 1406 E. (77 kath.); ev. u. kath. K. zu Arnsdorf. 2 ev. Sch., die Ob.= u. Nieder=Sch. wurden 1742 errichtet u. eingemiethet,

die Nieder=Sch. erhielt 1757 ein Schulh., 1841 den 13. Januar ist ein neuerbautes mit 2 Lehrstuben für beide Sch. geweiht worden, 1 Haupt=, 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Hirschberg), gewerblich sind: 38 Schlosser mit 58 Gehülfen, 63 a. Handw., 3 Eisen=Handlungen, 28 Hdlr., 2 Lumpensammler, 1 Bleiche mit Walke, 8 Baumw.=, 6 Leinwst., 6 Wh., 1 Wssrm., ad 1840 producirten die Eisenarbeiter 1514 Ctr. an Pflug= u. Schaarhaken, Ofenthüren u. andern Waaren. Noch jetzt zeigt man in einer Bretterhütte im Garten hinter dem Hause Kahls, dessen sehenswerthes Modell von einem 7 Meilen langen u. 2 M. breiten Theil des Riesengebirges, jede Meile auf 2 Fuß Länge dargestellt. Dem Künstler, einem Ortsbewohner, hatte das Ausschnitzen einer Ruthe auf einem Spaziergange, welcher er die Gestalt eines Vogels gab u. das Begehren der Kinder nach vielen solchen Vögeln, die erste Anregnng, seine Ausbildung nur die Natur u. die Aufforderung des Ministers von Heinitz die Veranlassung zu jener Darstellung des Riesengebirges gegeben, von der eine verkleinerte Nachbildung in der Bauschule zu Breslau, eine in Berlin sich befindet.

Steinseifersdorf, 1368 *Syffredisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu SW. 1 bis 1⅜ M., Post Krst.; Reichsgraf von Nostiz u. Rienek, k.k. Geh. Rath, zu Prag; Patrim.G., auch crim., Just. Wichura in Reichenbach. 149 H., 1 Vorw., 1 Forst= u. Amtsgebäude, 1497 E. (311 kath.); 1 ev. M.=K., gestiftet 1785, ohne Wiedm., Collat. Grundh., vocirt aus 3 präsentirten Kandidaten den Geistlichen, welcher die meisten Stimmen hat; Steinseifersdorf u. Schmiedegrund leisten zur K. 4/7, zur Schule 2/3, Friedrichsgrund u. Friedrichshain zur K. 2/7, zur Sch. 1/3, Kaschbach nur 1/7 zur K., deshalb ohne Stimmrecht. 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schweidnitz=Waldenburg), 1 kath. Pfarr=K., Patr. Domin., hat Pfarr=Wiedm. mit Busch ½ Hufe, die K. zwei verpachtete Viehwege, eingepf. pro on. Steinseifersdorf u. dessen 4 Kolonien, verbunden Heinrichau, Kr. Waldenburg, mit M.=K., (Archip. Reichenbach.) 1 kath. Schule für den Ort u. seine Theile, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Reichenbach. 8 Wssrm., (14 G.), 1 Sägem., 1 h. Brau=, 1 Brenn., 4 Wh., 175 Baumwst., 12 Stühle zu Leinen u. and Zeugen, 49 Handw., 49 Hdl. — Hierzu:

a) Friedrichsgrund, Kol., NW. zu N. ⅜ M., erbaut 1799. 35 H., 288 E. (68 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet 1837, 1 L., Collat. Grundh., 82 Baumwst., 1 Wh., 1 Bäck., 2 Hdl.

b) Friedrichshain, Kol., Süd ⅛ M., erbaut 1780—83. 60 H., 497 E. (104 kath.); 1 ev. Sch. seit 1835, 1 L., Collat. Grundh. 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 100 Baumwst., 1 Färber, 19 a. Handw., 9 Hdlr.

c) Kaschbach, Kol., West ⅜ M., schon vor der preuß. Besitznahme erbaut. 51 H, 395 E. (75 kath.); 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Schmiedegrund. 2 Wssrm., (3 Gge.), 1 rustik. Brenn., 1 Kretscham mit Scholtisei, 55 Baumwst., 7 Handw., 2 Hdlr., 1 Loh=, 1 Walkm.?

d) Schmiedegrund, Dorf u. Kolon., W. zu NW. ⅜ M. 21 H., 174 E. (44 kath.); 1 Freischoltis., 1 ev. Sch., gestiftet 1839, der L. ist zugleich der für Kaschbach, Collat. Grundh. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Bleiche, 28 Baumwst., 4 Handw. Vor dem Ort trifft man einen abgestumpften Fels, der Oelberg genannt, auf welchem bunte Figuren den Engel mit dem Kelch u. den Heiland knieend vorstellen. Nicht weit von hier stürzt der liebliche Eulfall herab u. fließt unfern in den Forellen=Teich, auf dem ehemals das Tanzhäuschen stand. Weiter abwärts auf einem Felsen mit angenehmer Aussicht ins Thal steht ein Kreuz. Der Grundh. hat es repariren u. den Platz ebnen lassen. Der Tradition nach ist hier die erste christliche Predigt gehalten u. es wäre sonach ein Missionskreuz. Nach einer andern Sage soll es vor 1500 durch 3 zum Christenthum bekehrte Fräulein gesetzt sein. Noch weiter abwärts, abermals bei einem Fels stand eine 1700 in die Luft gesprengte u. nicht wieder erbaute Pulvermühle.

Steinvorwerk, a) Vorw. ⅛ M. von der Krst. Lauban entlegen u. der dasigen Kämmerei geh. b) Vorw. von Backen, Kr. Guhrau; c) Vorw. von Alt=Seidenberg, Kr. Lauban.

Steinweg, der, Vorstadt der Kreisstdt. Neumarkt.

Steinweg, der, eine Vorstadt von Schweidnitz St.

Steinweg, D., Kr. Grottkau, auch Bergwerk, s. d.

Steinwitz, incl. Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ½ M., Post Krst.; Kämmerei in Glaz; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Glaz. 37 H., 193 E. (ev. 2); kath. K. zu Glaz. 1 Wssrm., (3 G.), einige Handw., 1 Getreidehdlr. 8 im N. ¼ M. entfernt liegende Häuser des Orts führen die Benennung Neu=Steinwitz.

Stelczirdorff, so h. 1411 Stelzenberg, Vorw. von Liebenau, Kr. Liegnitz.

Stellweghäuser, Kreis Löwenberg, siehe Flinsberg.

Stelzenberg, Kr. Liegnitz, Vorw. von Liebenau.

Stelzerberg, Kol. von Paritz, Kr. Buuzlau.

Stenker, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitl.), N. zu NO. 5 M. an der kleinen Tschirne, Post Rauscha, Halbau 1 M. u. Rothenburg; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 89 H., 1 Vorw., 511 E. (9 k.); ev. K. zu Rauscha. 1 Wssrm., (4 G.), 1 Sägem., 1 Theerschweelerei, 1 Ziegel., 3 Wh., 3 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Hdlr., 251 Rind.

Stenzelmühle, Wssrm. von Mangelwitz, Kr. Glogau.

Stephani villa, so h. a) 1371 Stephansdorf, Kr. Neiße; b) 1326 Stephansdorf, Nieder=, Kreis Neumarkt.

Stephansberg, Kol. von Hohndorf, Kreis Habelschwerd.

Stephansdorf, 1371 *Stephani villa,* 1372 *Stephansdorf,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ¾ M., Post Krst.; a) königl. Rent=A. Neisse, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.G. Neiße, auch civil. u. crim. pro fisco für a. u. b.; b) Kämmerei in Neiße; Jurisdict. wie a. 83 H., 571 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Wiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Neiße I., Gäste schickt Zaupitz. 1 Wssrm., (2 G.), 11 Handw., 2 Kräm., 1 Krug, 434 Rind., 1084 Schafe, 159 Schweine.

Stephansdorf, Nieder=, u. Ober=, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt,

N. zu ND. ⅝ M., an der vorüberführenden Breslau-Liegnitzer Eisenb., hier mit Anhaltstelle (nur 100 Ruthen vom Schloß) für Neumarkt, wo Post und Umgegend.

A. Nieder-St., *Stephani villa* 1298 u. 1326; Besitz der Kämmerei Breslau; Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt wegen geschehener Ablösung nicht mehr; L. u. St.G. Neumarkt, civil. pro fisco, crim. pro domin. 18 H., 1 h. Schloß, 138 E. (49 kath.); ev. K. zu Neumarkt, kath. K. zu Ober-Stephansd. 2 Brenn. — Hierzu:

Schwarze Schäferei, 1 Schäferei ¼ M. im N.

B. Ober-St., 1307 *Villa Stephani*, 1333 wie jetzt, 1361 *Steffansdorff*; Erben des Geh. Kommerz. Rath Lösch; Ger.A. Ober-Stephansdorf, auch crim. Just. Böge in Neumarkt. (245000 Rtl. Kaufpreis 1842 der ganzen Herrschaft.) 106 H., 795 E. (kath. 229); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., 1 L., welcher die Nebensch. in Jeschkendorf mit versieht, Collat. beide Domin. von Ober- u. Nied.-Stephansdorf; eingesch.: Raschdorf u. Schweinberg, Nieder-Stephansd. mit der schwarzen Schäferei u. Grünthal, (Sup. Neumarkt), 1 kath. Pfarr-K. im gothischen Style, wahrscheinlich erbaut 1570 durch die Herren v. Schindel auf Ober-Stephansdorf u. Nimkau, Patr. beide Domin. von Ob.- u. Nied.-Stephansdorf, eingepf. pro on. Nied.- u. Ober-Stephansdorf mit Raschdorf u. Schweinberg, ferner Bruch, Grünthal, Jeschkendorf, Schlaupe u. Seedorf, Archip. Neumarkt. Die K. enthält merkwürdige Denkmale: a) Im Presbyterio des Heinr. von Schindel, gest. 1594, die Hauptheile von Alabaster; b) das seines Sohnes, starb 1617, ein Ritter in Lebensgröße aus Erzguß; c) in der K. an der Nordwand Asmus v. Sack, starb 1609, mit seiner Gemahlin aus Sandstein; desgleichen mehrere Gemälde u. Schnitzwerke aus Holz. Eine Säule, die das Mittelschiff trägt, bildet mit den Rippen des Gewölbes einen Palmbaum. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, außer Schlaupe u. Seedorf, Collat. Domin. Ober-Stephansdorf ⅔ u. Nieder-Stephansdorf ⅓, 1 L., (Inspect. Neumarkt I.) 1350 Schafe, 2 Wssrm. (4 G.), wovon die eine Rathemühle heißt u. ⅜ M. im WNW. entfernt ist, 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 12 Leinwst., 17 a. Handw., 1 Hdl., 1 Schmied, 1 Ziegelei (65000 Mauer- u. Dachzieg. ad 1841). — Hierzu:

a) Raschdorf, 1344 *Raschkendorf*, 1353 *Raskindorf*, wo eine Mühle. Raschb. war noch 1523 ein abgesondertes Dorf, Beidorf, ¼ M. NW. z. W.

b) Schweinberg, herrsch. Vorw., ⅜ M. N. zu ND.

Stephanshain, 1369 *Steffanshain*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ND. zu O. 1⅝ M., Post Krst., Schiedlagwitz u. Zobten; Hr. Prem.-Lieutn. Theodor v. Lieres; (1841 Kaufpreis 120000 Rtl); Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Rath Berger in Schweidnitz. 85 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 617 E. (202 kath.); ev. K. zu Domanze. 1 ev. Sch., besteht seit 1743, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Strehlitz; 1 kath. M.-K., Adjunct. der Pfarr-K. zu Weizenrode, Archip. Költschen, Pfarr-Wiedm., circa 106 Morgen Acker, Wiesen u. Strauchholz, Patr. Domin. 1 kath. Neben-Schule, vom Hilfsl. aus Strehlitz besorgt, Collat. Grundh., (Inspect. Schweidnitz). 2252 Mer., 2 Wssrm. (3 G.), 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 17 Handw., 3 Hdlr., 1 Domin.-Ziegelei, lieferte 1840 Dach- und Mauerziegeln 135000 Stück, mehrere Thongruben des Domin.

Stephanshayn, Szczepanek, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, OND, ¼ M. am Wege von Gr.-Strehlitz nach Lublinitz, unweit Dziewkowitz; k.k. östr. Kämmerer Andreas Graf v. Renard; Ger.A. der Herrsch. Groß-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz, auch crim. 14 H., 83 kath. E.; kath. K. zu Himmelwitz. Dieses seit 1831 entstandene Kol.-Dorf, jetzt unter eigenem Schulzen, ist auf Grundstücken angelegt, die früher zu Dziewkowitz gehörten.

Stephansmühle, Wssrm., bei der Kreisstadt Groß-Glogau.

Sternalitz, Sternalice, (d. h. Goldammerdorf), 1471 *Stirnadlitz*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, ND. 2 M., Post Krst. u. Landsberg; Andreas Graf von Renard, k.k. öster. Kämmerer; Patrim.G., Kr.-Just. Commiss. Hirsch zu Landsberg, auch crim. 115 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei am Dorfende mit 1450 Mer., 1600 E. (ev. 17, j. 12); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Pfarrk., Archip. Rosenb., Patron Grundh., mit Wiedm., eingepf.: Sternalitz, Ellguth, Kolpnitz, Pfurow, Radlau, Wollentschin u. das herrsch. Vorw. zu Alt-Karmunkau, weil dies näher an Sternalitz, Karmunkau selbst näher an Bodschanowitz liegt. 1 kath. Sch., mit für Ellguth u. Pfurow, gegründet 1822, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 3 Wssrm. ohne Namen an der Prosna, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. verpachtete Pottaschsied., lieferte 1600 Schfl. Auswurf, 1 Kalkofen. — Hierzu:

a) Erzgruben, Ortsanlage, SO. ¼ M. unterm Sternalitzer Walde. 15 H., 45 E.; die herrschaftl. Eisensteingrube giebt Sphärosideriten, im J. 1840 förderten zu Tage 54 Mann 5800 Tonnen, à 1 Rtl.

b) Gonisow, Ost ⅜ M., begreift 1 Jägerh., 3 Häuslerstellen.

c) Wydzierac, auch Uciezka, Ortsanlage, ND. zu O. ¼ M., nahe der Grenze des Königreichs Polen.

Sternberg, Vorw. von Bankau, Kr. Kreuzburg.

Sterzendorf, 1353 *Stareczendorff*, 1362 *Schoreyssyndorf*, 1367 *Scorassindorf*, 1394 *Starastendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. ¾ M., Post Krst.; Jos. Baron v. Saurma; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Schottstädt in Namslau. (34000 Rtl. Erb-Werth 1840.) 87 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., in-, 1 außerh., 759 E. (ev. 267, j. 9); kath. K. zu Gr.-Steinersdorf, Par. Eckersdorf. Am Ort eine Schloß-Kapelle. 1 ev. Sch., auch von Kathol. besucht, 1 L., Collat. Domin.; Steinersdorf schickt ev. Kinder nach 12 Jahren, (Sup. Namslau-Wartenberg), ev. K. zu Hönigern. 2 Wssrm., (4 Gge.), 1 Ziegel., 4 Leinwebst., 12 and. Handw., 1 Höcker, 1350 Mer., 409 Rinder. — Hierzu:

a) die große u. die kleine Kolonie;

b) Oszómble, Anlage von 4 Freistellen, ½ M. im Ost.

c) Oscheck, Oszek, Vorw. u. 5 H., ¾ M. SO. zu S.; 44 E.;

d) Pietziske, Kretscham u. Mühle, ½ M. SO.; 75 Einw.;

e) Sawada oder Sowada, Zawada, Mühle u. Auszugsh., ⅝ M. OSO.; 13 Einw.

f) Scherfine, Vorw., 8 Einw.

g) Sopola, Gelde-Schäferei, ¼ M. NW. zu W.; 4 Einw.;

h) Sorsow, Szorzow, 10 Freistellen, ½ M. OSO.; 79 Einw. 1 Tochter-Sch. für die Nebenorte von Sterzendorf, seit 1841, 1 ev. L., wird auch von Kathol. besucht, (Sup. Namslau-Wartenberg).

Steubendorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, NNW. ⅝ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Richard Fornische Erben; Patrim.G. Gläsen, auch crim., Just.-Rath Giersberg in Ober-Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 118 H., 711 E. (312 ev.); ev. K. zu Pommerswitz. 1 ev. Sch., seit 1766 mit für Karlsberg, 1 L., Collat. Gemeinde, (Sup. Neiße), der 1814 hier verstorbene kath. Amtmann Willisch schenkte testamentl. 60 Rtl., die Zinsen auf Bücher; 1 kath. T.-K. von Gläsen, Patr. Domin., Pfarrwiedm. 1 kleine Hufe oder 30 Schfl. schles. Aussaat. Kirche den 3. Sonntag. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 6 Leinwst., 8 Handw., 245 Rind. — Hierzu:

a) Hintermühle, Wssrm., SO. 1/16 M.

b) Karlsberg, Kol., SW. zu W. ½ M. u. von Hotzenplotz ⅜ M., an der Straße von da nach Leobschütz.

c) Rampelmühle, Wssrm., W. zu NW. 3/16 Meilen.

Steuberwitz, Stiborzice, (D. u. Allod.G. der Herrsch. Odersch, im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 3 M., Post Katscher 1 M. u. Hultschin; Banquier Lejeune zu Vervier in Belgien; Patrim.G. Rösnitz, civil. u. crim. u. verbunden dem fürstl. Lichnowskischen Patrim.G. Bolatitz (Direktor Pohl). 98 H., 676 E. (92 kath., 4 j.); ev. K. zu Rösnitz. 1 ev. Sch., seit 1760, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. u. Gemeine. (25 Rtl. Fond zu Lehrmitteln.) (Sup. Neiße), kath. K. zu Zauditz, Kr. Ratibor. 1 Wssrm., östl. 1 Wdm., südl. am Ort, 11 Leinwst., 14 a. Handw.

Steudnitz, 1329 *Studnicza*, (D. u. Fid.Commiß.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. ¾ M., Post Hainau 1 M., Liegnitz ⅝ M.; Kammerh. Freiherr v. Rothkirch-Trach; Patrim.G. Panthenau, auch crim., Just. Treutler in Hainau. (LW. Hainau.) 28 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 253 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm. Die K. abgebrannt 1813 durch die Franzosen, ist 1816 neu erbaut; eingepf. sind: Steudnitz, Doberschau, Petschkendorf, Siegendorf u. im Kr. Liegnitz: Arnsdorf; Patr. für K. u. Sch. Majoratsh. 1 ev Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Schulstiftung 112 Rtl. für arme Kinder, (Sup. Hainau), kath. K. zu Hainau. 1 Wundarzt 1ster Kl., 1 Wssrm., (2 G.), 1 Brauer., 2 Wh., 9 Handw., 2 Kräm., 650 Mer., 86 Rind. — Hierzu:

List, Vorw., SO. ⅜ M., ev. K. zu Mittel-Lobendau.

Stewmansdorf, s. h. 1361 Steinsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Stewpchin, s. h. 1396 Stäubchen, Kr. Schweidnitz.

Steyn, s. h. 1373 Stein, Kr. Nimptsch.

Steyn alias St. Margaretha, s. h. 1253 Steine, Kr. Breslau.

Steynbach, s. h. 1397 Steinbach, Kr. Lauban.

Steynberg, s. h. 1421 Steinberg, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldb.-Hainau.

Steyne, s. h. Steine, a) 1375 Kr. Löwenberg, b) 1391 Kr. Oels.

Steynenkirche, so h. 1387 Steinkirch, Kr. Lauban.

Steynerdorf, so hieß 1362 Steindorf, Kreis Ohlau.

Steynerdorf, 1353, jetzt Steinersdorf, Kreis Namslau.

Steinsyfin, so h. 1400 Steinseifen, Kr. Hirschberg.

Stiherdorf, so hieß 1368 Stübendorf, Kreis Neiße.

Stiborzice ist Steuberwitz, Kreis Leobschütz.

Stichhäuser oder Bruchhäuser, Kol. von Langenau, Kr. Sprottau.

Stiebendorf, s. Stübendorf, Kr. Neiße.

Stiebendorf, Sczyporowice, 1412 *Sziborowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu NO. 3⅝ M., Post Krappitz ¾ M., u. Ober-Glogau ½ M.; Reimann, Poliz.-Distrikts-Commiss.; Gemeinde zinst dem Rent-A. Ehrzelitz; Patrim.G. gl. N., Just. Hoffrichter zu Ober-Glogau. 61 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 349 kath. E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Komornik. 1 kath. Sch. 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt, eingeschult: Borek, Jarczowitz u. Wessola. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., Fischerei, 1200 Mer. — Hierzu:

Borck, Kolonie mit 1 Försterei u. Vorw., NO. zu O. ¼ M.

Stieglitzmühle, einzelnes Haus zu Wättrisch, Kr. Nimptsch geh.

Stiftsmühle, Wssrm. von Luttröthe, Kreis Sagan.

Stillfriedskolonie, oder Hartau, auch Hartehäuser, Kolon. von Nimmersatt, Kreis Wolkenhain.

Stimpel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Stinavia, so hieß 1288 Deutsch-Steine, Kreis Ohlau.

Stinavia, s. h. 1235 Steinau, Marktflecken, Kr. Neustadt.

Stinavia minor, s. h. 1351 Steinau, Dorf, Kr. Neustadt.

Stinavia polonicalis, s. h. 1291 Steine, Poln.-, Kr. Ohlau.

Stinavia villa, so hieß 1304 Steinsdorf, Kreis Neiße.

Stirczilwicz, s. h. 1414 Schieroslawitz, Kreis Kreuzburg.

Stirhokwitz, so hieß 1532 Stollarzowitz, Kreis Beuthen.

Stiridube, Viereichen, Zubehör von Mochholz, Kr. Rothenburg.

Stirnadlitz, so hieß 1471 Sternalitz, Kr. Rosenberg.

Stirnau, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. ¾ M. Post Krst. u. Jägerndorf ¾ M.; Ob.-Amtm. Franz Schmidt. Patrim.G. Dobersdorf, Just. Klose in Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 5 H., 17 kath. E.; Kath. K. zu Roben.

Stitkouichi, s. h. 1203 Schickwitz, Kreis Trebnitz.

Stobenberg, s. h. 1416 Stumberg, Kreis Glogau.

Stoberau, 1357 *Stobrow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. ¾ M., Post Brieg; königl. Domain.-A. Karlsmarkt; L. u. St.G. Brieg, civil. und crim. pro fisco. 1 Freierbscholtisei. Die früher hier bestandene rittermäßige Scholtis. ist dismembrirt u. an die kl. Leute erblich ausgethan. 1 königl. Oberförst., 1 königl. Holzflößamt u. Flößerei, letztere ressortiren von der königl. Reg. in Oppeln. 106 H., 892 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarrk. Jeden Sonntag wird deutscher u. poln. Gottesd. gehalten. Eine Pfarrwiedm. ist vorhanden. 1833 ward auf einem Wiedm.-Stück, etwas entfernt von der Kirche ein Pfarrh. nebst Wirthschaftsgebäuden aufgeführt u. 1834 für Stoberau, das bis dahin mit Kauern und Karlsmarkt verbunden war, Pastor Wolff als erster eigener Pfarrer berufen, zu dem Kirchensystem gehören: Stoberau, Kölle, Alt- und Neu-, und Riebnig. Die Evang. der Kolon. Klink, Kr. Oppeln, vergl. Provinzialblatt 1834, Novbr., Stück, Seite 384. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. und Sch. königl. Kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Wssrm., (3 G.), 12 Handw., 9 Händl., 16 Kähne = 278 Last. — Hierzu:

a) Holzablage, an der Straße nach Brieg, NW. zu N. ¼ M.

b) Schweinskretscham, Kretschm. NW. zu W. ¼ M.

Stobermühle, a) Wssrm. von Jaschin, b) soll eine Wssrm, im Namslauer Kr. sein u. ist als eingepfarrt zur kath. K. in Wallendorf angegeben, dem landräthl. Amte aber unbekannt.

Stobeschicz, so hieß 1361 Frobelwitz, Kr. Neumarkt.

Stobno, s. h. 1202 Stuben, Kr. Wohlau.

Stobrau, Stobrawa, Anlage von Jaschin, Kr. Rosenberg.

Stobrow, s. h. 1357 Stobrau, Kr. Brieg.

Stobschicz, so hieß 1311 Stöschwitz, Kr. Neumarkt.

Stockteich, Freigut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. zu N. ¾ M., Post Brieg; Rittergutsbesitzer Pacculli auf Rothhaus; mit zinspflichtig an das königl. Rent-A. Brieg, Land und St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. Ev. K. zu Linden, ohne Decem, nur mit Baupflicht. Hier das Grabmahl des preuß. Generals von Zaremba, auf dem Gutsterritorio.

Stodol, s. h. 1520 Stodoll, Kr. Rybnik.

Sodolków, Vorw. von Chechło, Kr. Tost-Gleiwitz.

Stodoll, Stodoły, 1520 *Stodol*, (D. des Majorats Groß-Rauden), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. ⅝ M., Post Gr.-Rauden; Victor Prinz von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst ꝛc.; Majorats-Ger. Gr.-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 97 H., 1 h. Schloß und Vorw., 743 E. (7 ev.); kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Buglowitz, Schwallenschütz und Ollschowitz, Inspect. Rybnik. 2 Frischfeuer des Domin: a) 6 Mann fertigten 1000 Ctr., b) durch 20 Mann 6000 Ctr. Kolbeneisen, zur Verarbeitung für das Walzwerk. 2 Wasserm. — Hierzu:

a) Benedikthof, Vorw., NW. zu N. ¼ M.

b) Buglowitz, Buglowice, ND. zu O. ⅕ M., einige Häuser.

c) Koczikowitz, Koczikowice, Kolon., W. zu SW. ⅜ M. entlegen.

d) Ollschowitz, Vorw., SO. ¼ M., schon am rechten Ufer der Rudka.

e) Piekowitz, einzelne Gärtnerst., S. zu SW. ⅛ M.

f) Pniowitz, Dorf-Anth., SW. 1/16 M. (Pajonkowitz hießen früher etliche Häuser.

Stöblau, Stoblów, 1532 *Steblowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Frau von Ratschek, geb. von Schipp, von ihrer Mutter und 6 Geschwistern 1843 für 110,000 Rtl. Patrim.G. Stöblau, Just. Schäfer in Ratibor. 33 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 272 kath. E.; kath. K. zu Sackrau. 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 600 Mer. — Hierzu:

Dworzysko, oder Neuvorw., Vorw. östl. 1/16 M. 4 H., 6 kath. E.

Stöblau, Steblów, 1294 *Styblow*, 1302 *Stebbulou*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ND. zu O. 4 M., Post Krappitz ½ M.; Graf von Seherr-Toß auf Dobrau; Patrim.G. Dobrau, Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. 60 H., 389 E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Dobrau, Par. Krappitz. 1 Wh., 1 Garnsamml., 1 Schmied, 58 Mer.

Stöckel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Stöckicht, einzelne Possess. von Schönwalde, Kr. Neiße.

Stöckigt, gräfl. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. u. Greifenberg; Erben des Friedrich Wilhelm Grafen von Nassau, resign. König von Holland, Majest.; Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenb.) 6 H., 48 E. (9 kath.); ev. K., Sch. und kath. K. zu Kunzendorf unterm Walde, Paroch. Seifersdorf. 2 Wh.

Stöckigt, Klein-, (D. u. Pertinenz von Mittel-Langenöls), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, SO. zu S. 1 5/16 M.; vor 1820 Kr. Löwenberg (Fürstenth. Jauer), Post Marklissa u. Greifenberg; Graf von Pourtales; Patrim.G. Mittel-Langenöls, Just. Freiherr von Seckendorf, crim. Inquisit. Görlitz, (SJ. Löwenberg.) 19 H., 120 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Langenöls, kath. K. zu Nied.-Langenöls, Paroch. Greifenberg. 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Lauban I.) 2 Wh., 1 Leinwst., 3 Stühle zu and. Waaren. Das Gewerbliche unter Mittel-Langenöls.

Stöckigt, Liebenthalisch-, auch Gr.-Stöckigt, zum Unterschiede von Klein-Stöckigt, Kreis Lauban, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 2 M., Post Greifenberg; königl. Domain.-Rent-A., sonst Benedict.-Nonnenstift Liebenthal; L. u. St.G. Liebenthal. auch crim., (landräthlich bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 120 H. 608 E. (kath. 56); ev. K. zu Nieder-Wiesa, Kreis Lauban. 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1715, Collat. kögl., 1 L., (Sup. Löwenberg I.), 3 Legate, zusammen 150 Rtl., kath. K. zu Greifenberg. 1 Wssrm., (2 G.), am Ottendorfer Wasser, 4 Wh., 1 Baumw., 19 Leinwst., 9 and. Handw., 2 Händl., 145 Spinner, 2 Torfstechereien. — Hierzu:

a) Berghäuser, 4 Häus., NW. 1/32 M. vom D., auf dem sogenannten Hoffmannschen Berge, von 1793—1806 erbaut.

b) Die Kreuzschenke, ein Wirthsh., Süd 1/7 M., liegt da, wo die Wege von Greifenberg nach

Hirschberg u. von Görisseifen nach Greifenstein sich kreuzen.

Stöschwitz, 1311 *Stobschicz,* 1360 *Stubschicz,* 1371 *Stoschin* oder *Stoschwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu D. 2⅛ M., Post Canth ¾ M. u. Breslau; F. J. Kraker; (1843 für 43,000 Rtl.), bis 1810 Klarenstift Breslau. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, doch nur für den Justiz-Unterhaltungs-Fond, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 1 h. Schloß, 26 H. in 15 Possess., 1 Erbscholtis., 1 Kretscham, 1 Bauergut, 1 Freigärtnerst., 6 Dreschgärt., 2 Häusl., 1 Gärtner, 1 Schmied, 1 Freistelle, 174 E. (27 ev.); kath. K. zu Schosnitz, Kr. Breslau. 1 kath. Sch., vom Hilfsl. aus Schosnitz besorgt, Collat. königl., Inspect. Neumarkt II., eingesch. Schimmelwitz, das sich aber mehr nach Schosnitz hält. Ev. Kirche zu Canth. 1 Brau., 1 Tischl., 1 Stellm., 675 Mer.

Stohnsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1395 *Stonstorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, Süd ¾ (1 M.), Post Krst.; Erben, Gemahlin u. 11 Kinder Heinrichs 63, Fürsten von Reuß; Patrim.G., Assess. Fliegel in Hirschberg, auch crim. a) Dominium, 6 H., 1 Schl., 3 Vorw. im D., 57 E. (5 kath.) b) Gemeine, 131 H., 766 E. (47 kath.); ev. K. zu Hirschberg. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., das massive Muster-Schulhaus erbaute Graf Reuß 38. Orgel im Lehrsaal mit 8 Fenstern, (Sup. Hirschberg). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Lommnitz, hat Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., (Organist.) eingepfarrt u. eingesch. ganz Stohnsdorf und Merzdorf, Patron Domin., Archip. u. Inspect. Hirschberg- 6 Wh., 1 Wssrm., 4 Wollen-, 7 Leinwst., 23 and. Handw., 4 Händl. 1 gräfl. Schloß mit englischem Gartenanlagen u. einer schönen Gemäldesammlung in ihr aus der altdeutschen Schule u. vorzüglich sehenswerth ein Altarblatt mit 2 Flügelthüren, auf der linken die Geburt, auf der rechten die Auferstehung, in der Mitte aber die Kreuzigung des Herrn, von einem unbekannten Meister. 1 Brauerei, das Stohnsdorfer Bier ist weit berühmt u. verfahren. Auf dem Stangenberge beim D, die Heinrichsburg. — Hierzu:

Die Krücke, Kol., der Prudelberg erhebt sich S. vom D., auf ihm heißt noch jetzt eine Felsgrotte die Rischmannshöhle, nach einem Schwärmer Rischmann, einem Bauer, der sich durch seine Neigung zu prophetischen Aussprüchen auszeichnete u. diese Grotte wirklich einige Zeit bewohnte.

Stolarze, Vorw. von Nieder-Dziersno, Kreis Tost-Gleiwitz.

Stollarzowitz, Stolarzowice, (d. h. Tischlerdorf), 1445 u. 1532 *Stirkokwitz,* (D. u. Allodial.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu W. ¾ M., Post Tarnowitz und Peiskretscham; Standesh. u. Erb-Ober-L.-Mundschenk Graf Henckel von Donnersmark; fürs Ritterg. gräflich H. v. D. freistandesh. Beuthener Gericht zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Wieschowa, L. u. St.G.-Assess. Thill zu Gleiwitz. 55 H., 3 h. Vorw. im D., 501 E. (1 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Repten. 1 Wh., 1 Schmiede, 174 Rind., 112 Schweine, 600 Mer., 3 Galmeigr., Stück-, Wasch-Galmei.

a) Alexander, 3631 Ctr. Stück-Galm., 6538 Ctr. Wasch-Galm.

b) Antonie, 8320 Ctr. Stück-Galm., 1410 Ctr. Wasch-Galm.

c) Heinrich, in Fristen.

Stollbergsdorf, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Graf Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G., auch crim., Just. Purrmann in Peterswaldau. 51 H., 357 E. (71 kath.); ev. K. zu Peterswaldau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 1786, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Mittel-Peterswaldau. 1 Wh., 83 Baumwst., 6 andere Handw., 5 Händl., der Ort wurde 1783—1784 angelegt.

Stollengrund, Kr. Hirschberg, Kolon. von Rothenzechau.

Stolseifen, siehe Stuhlseifen, Kreis Habelschwerd.

Stolz, 1316 wie jetzt Skorolez in alten Urkunden genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Ost ⅝ M.; freier Minder-Standesherr Graf Constantin von Schlabrendorf; Patrim.G. der Minder-Herrschaft Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 156 H., 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw., 1252 E. (285 kath.); 1 evang. Pfarrk., massiv mit 2 Thürmen, von den Katholiken reducirt 1653, zurückgegeben 1708, hat Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. gehören pro on.: Stolz u. Reisezagel, zur Kirche noch Kunzendorf und einige Gastgemeinden. 1 ev. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. Standesh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein.) Kath. K. zu Seitendorf. Seit Januar 1841 hält der kath. Hilfsl. aus Seitendorf hier Nebensch., am Ort eine Schloßkapelle. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Wdm., 4 Leinwst., 40 a. Hdw., 8 Hdl., 1 Domin.-Kalkbruch u. Ofen auf Steinkohlen lieferte 12,000 Schfl. Düngkalk. 1134 Mer. Ein altes auf dem Berge gestandenes Schloß war eine befestigte Burg, ihrer wird im Hussittenkriege gedacht u. bis 1785 sah man noch Ruinen derselben. — Hierzu:

a) Die Feldmühle, Wssrm.

b) Nieder-Vorwerk, ein Vorw.

Stolzenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 1⅝ M., Post Krst.; Friedrich Andreas von Falkenhausen; Patrim.G. der Herrsch. Wallisfurth, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 68 H., 377 kath. E.; kath. K. zu Reichenau, Parochie Ober-Schwedeldorf. 1 Wssrm., (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Stärkefabrik, 1 Theerofen, 3 Kienrußhütten, 18 Stühle zu Leinw. u. a. Waaren. — Hierzu:

a) Zettritz, eigentlich Czettritz, Kol. ¼ M. im SO. zu S. 20 H., 1 h. Vorw., 127 kath. E.; kath. K. zu Ober-Schwedeldorf. 1 Mahl- u. Schneidemühle.

b) Rolling, Kol., ¼ M. im S. zu SO. 7 H., 37 kath. E.; kath. K. zu Reichenau, Parochie Ober-Schwedeldorf. 1 Försterei gehört zum Rent-A.-Anth. Neu-Heide.

c) Das in der 1. Auflage hierher gerechnete Kaltenbrunn ist jetzt selbstständig.

Stolzenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, NW. zu W. 1 5/16 M. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) Post Krst.; Besitzer Fünfstück; Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß, 238 E. (1 kath.); ev. K. zu Kieslingswalde, Kr. Görlitz, Domin. ist Com-Patron. 3 Handw.

Stolzmütz, Tlutomost, (D. und Kammer-Gut) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu O. 2⅝ M., Post Bauerwitz und Katscher ¾ M.; Fürst Erzbischof von Olmütz als Lehnsträ-

ger; Fürſt erzbiſchöfl. Ger.A., Kr.-Juſt.R. Lautner in Leobſchütz, crim. Stadt-Commune Katſcher durchs St.Ger. für Bauerwitz u. Katſcher zu Bauerwitz u. gründet ſich das Recht der Stadtkommune Katſcher auf früheres Erkenntniß. 84 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 443 kath. E.; kath. K. zu Katſcher. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Katſcher. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wſſrm. (3 G.), am rechten Ufer der Zinna, 4 Handw., 1892 Mer.

Stonice, ſ. Stanitz, Kr. Rybnik.

Stonstorff, ſo h. 1395 Stohnsdorf, Kr. Hirſchberg.

Storch-Feldſtraßen oder Höllengrund-Kretſcham, Wirthshaus von Girlachsdorf, Kr. Reichenbach.

Stosaw, ſ. h. 1329 Stuſa, Kr. Neumarkt.

Stoſchendorf, 1371 *Stosschendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt.; Graf von Sandreczky, Erb-Land-Marſchall ꝛc., Majorats-Ger. Langen-Bielau, auch crim. 54 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 412 E. (196 ev.); ev. K. zu Ob.-Panthenau, Kr. Nimptſch, 1 kath. M.K., verbunden mit Nieder-Lang-Seifersdorf, Patron Domin., Pfarr-Acker 6 Mrg., ohne Holz. Am Dreifaltigkeits- u. dem Marienfeſte werden Wallfahrten zu dem hieſigen Marienbilde gehalten. 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 ruſtik. Brenn., 2 Wh., 18 Baumwſt. u. 17 Stühle zu and. Zeugen, 15 and. Handw., 4 Händl., 710 Merino.

Stoſchenhof, Kreis Grünberg, Vorw. von Poln.-Keſſel.

Stoſchenhof, Schäferei von Glofenau, Kreis Nimptſch.

Stoschin, ſ. hieß um 1371 Stöſchwitz, Kr. Neumarkt.

Stoschke, Neu-, war 1540 ein zu Klein-Bräſa, Kr. Breslau gehörendes Vorw.

Stoschwicz, ſ. hieß 1371 Stöſchwitz, Kreis Neumarkt.

Stoſchwitz, nach Herſchel, iſt einerlei mit Stroſchwitz, Kr. Falkenberg.

Stosschendorff, ſo h. 1371 Stoſchendorf, Kreis Reichenbach.

Stoßeck, Wſſrm. von Kopcziowitz Kr. Pleß.

Stoßhof, der, Kretſchm. in Deutſch-Neukirch, Kr. Leobſchütz.

Straburek, poln. N. der St. Trachenberg, Kr. Militſch.

Strachate, Kr. Breslau, a) königl. Förſt. und 1 Häuslerſt. zu Steine geh., b) nach Stenzel, (Landbuch des Fürſtenth. Breslau), ein Wald öſtlich von Schwoitſch, Kr. Breslau, hieß 1326 *Zdrachoten,* vielleicht einerlei mit a), auch wird 1353 eine Mühle in Strachotin angeführt.

Strachau bei Nimptſch, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, Oſt ½ M., am Pangel-Berge, Poſt Krſt.; Heinr. Graf v. Mettich; Lieut. a. D.; Patrim.G. Syndikus Fritſch in Frankenſtein, auch crim. 29 H., 1 Vorw. im D., 1 Bauergut, 210 E. (52 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptſch. 1 Höck., 1 Schuhm. In der Nähe Ueberreſte alter Höhlenwohnungen.

Strachau bei Zobten, 1371 *Strachow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NNW. 3 M., am Zobtener Waſſer, Poſt Zobten; L. G. H. L. Oskar von Schickfuß u. Neudorf; (20,000 Erb-Werth 1832.) Patrim.G., Juſt. Wolff in Strehlen, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im D., 177 E. (27 kath.); ev. K. zu Rankau, kath. K. zu Rogau-Roſenau, Kr. Schweidnitz. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck., 550 Mer.

Strachewicz, ſo h. 1411 Strachwitz, Kr. Liegnitz.

Strachnowe, Kr. Militſch, Anth. mit Schäferei, von Freihan, Schloßgemeinde.

Strachnowe, eine Förſterei von Bzienitz, Kr. Lublinitz.

Strachofen, ſ. Strachate.

Strachotin bona, ſ. hieß 1332 Strachate, Kreis Breslau, Förſterei von Steine.

Strachow, ſo h. 1371 Strachau bei Zobten, Kr. Nimptſch.

Strachowe, Förſterei von Bzinitz, Kr. Lublinitz.

Strachowice iſt Strandorf, Kreis Ratibor.

Strachwitz, 1330 *Strachwicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Weſt ¾ M., Poſt Krſt.; Freih. von Pellet-Narbonne; Patrim.G., auch crim., Juſt. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 71 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 449 E. (83 kath.); ev. K. zu Herrmannsdorf, kath. K. zu Neukirch. 2 Wdm., 5 Handw., 7 Händl., 1493 Mer. — Hierzu:

Kaltaſche, Kol., N. zu NW. ¼ M.

Strachwitz, 1419 *Strachewicz,* D., Reg. und Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1⅝ M., Poſt Wahlſtadt; Beſitzer Chriſtian Geier; (ſonſt Benedict.Stift Wahlſtadt.) L. u. St.G. u. Inquiſit. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 10 H., 89 E. (22 ev.); ev. u. kath. K. zu Wahlſtadt. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schuhm., 6 Leinwſt., 400 Mer.

Stradam, Mitt.-, Neu- Nied.- u. Ob.-, 4 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Polniſch-Wartenberg, SW. zu W. A. ⅞, B. u. C. 1, D. ⅝ M., Poſt Krſt.

A. Mittel-Stradam, Stradomia; Fedor v. Loos; Patrim.G., Juſt.Rath v. Aulock in Oels, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 137 E. (21 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Schmiede, 520 Mer.

B. Stradam, Neu-, Nowa Strodomia; Frau von Szymonska, geb. Mitſchke; Patrim.G., Juſt.-Rath Scheurich in Wartenberg, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 375 E. (39 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., ev. K. zu Reeſewitz, Kr. Oels, kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Wſſr.-1 Wdm., 1 Ziegelei, 7 Handw. 1500 Mer., 193 Rind. — Hierzu:

Hundegut, Vorw., kath. K. zu Schollendorf.

C. Stradam, Nieder-, Dolna Stradomia; Beſitzer Möcke; Patrim.G., auch crim. Juſt.-Rath Schäfer in Wartenberg. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 360 E. (26 kath.); die Wiedm. am Ort und ein Glockenthurm auf dem Kirchhofe, ſind Reſte einer frühern kath. M.K., jetzt kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Theerofen, 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 2 Hdl. 1500 Mer. — Hierzu:

Sauerwinkel, Kolonie.

D. Stradam, Ober-, Wierzchna Stradomia; Lieutn. v. Reinersdorf-Paczensky; Patrim.G., Juſt. Schäfer in Wartenberg. 63 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 591 E. (11 kath., 3 j.); 1 ev. Sch. mit für Mittel-Stradam, 1 L., Collat. Domin., (Sup.

Namslau=Wartenberg); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. Am Ort 1 kath. Kapelle mit Glockenthurm, sonst T. K., jetzt wird kein Gottesdienst gehalten; Patron Domin. 1 Wasser= 1 Wdm., 1 Brau= 1 Brenn., 8 Handw., 2 Hdl. 1340 Mer., 346 Rind. — Hierzu:

a) Grüneiche, Vorw., SW. ¼ M.

b) Paulwitz, Vorw., Nord ¼ M.

Stradau, eine Wssrm., zu Kammendorf bei Canth, Kr. Neumarkt geh.

Stradin, s. h. 1532 Straduna, Kr. Oppeln.

Stradomia, ist Mittel=Stradam, Kr. Poln.=Wartenberg.

Straduna, incl. Straduner Fischerei, 1228 wie jetzt, 1532 *Stradin*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. 4 M., an d. Straduna, welche unterhalb des D., das links liegt, in die Oder mündet. Post Kosel ¾ M. u. Krappitz, OLG. Ratibor; königl. Kammerh. Major, Landrath u. Landesältester, Graf Paul v. Haugwitz auf Rogau; Patrim.G. der Majoratsherrsch. Krappitz, St.Richt. Porsch in Krappitz, auch crim. pro domin. 78 H., 616 E. (2 ev.); ev. K. zu Krappitz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Oppeln; kath. K. zu Broschütz, Kr. Neustadt. 2 Wssrm. an d. Straduna, 7 Handw. — Hierzu:

Straduner Fischerei, Parzelle, Nord ¼ M.

Stralicz, s. h. 1376 Strehlitz, Kr. Oels.

Strandorf, Strachowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 1⅞ (2) M., Post Krst. u. Hultschin; Fürst Felix v. Lichnowsky; im Fürstenth. Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei=Commiss. Kuchelna, Just.=Direkt. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 65 H., 1 h. Vorw. im D., 394 kath. E.; kath. K. zu Kranowitz. 1 kath. Sch., errichtet 1836 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Hultschin=Beneschau. 1 Wssrm., 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. 480 Mer.

Strankawa, s. h. im 13. Jahrhund. Kunzendorf, Kr. Frankenstein.

Strans, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau. (Vor 1818 Bunzlau=Löwenberg). Nord 2 11/16 M. am Bober, Post Krst. u. Kosel ½ M.; Graf zu Solms=Tecklenburg; Patrim.G. Klitschdorf, Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. 64 H., 417 E. (3 kath.); ev. K. zu Alt=Oels; Domin. ist Mit=Collator. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. mit T.Sch. zu Kosel, (Sup. Bunzlau I.); kath. K. zu Alt=Oels, Paroch. Schönfeld, Nieder=. 1 Wdm., 2 Bleichen, 1 Wh., 5 Handw., 3 Hdl. 109 Rind. In Müllers Burgfesten S. 539 wird der Burg Strans als eines vor 1500 befestigten Schlosses gedacht.

Straßberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3 M., am Fuße des Isergeb. (Bis 1815 Queiskreis der sächs. Oberlauf., Landesmitlb.) Post Wiegandsthal. Hier 1 königl. Neben=Grenz=Zoll=Amt des Haupt=Steuer=Amt Görlitz; errichtet 1821. (Das für den Zöllner erkaufte Haus war früher eine Freigärtnerstelle); Grundh. Graf v. Seherr=Thoß; Patrim.G. Meffersdorf, Just. Skalley daselbst; crim. Inquisit. Görlitz. 22 H., 110 E. (4 kath.); ev. K. zu Meffersdorf, kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Specerei=Kaufm. Straßberg besteht erst seit 1672 durch geflüchtete ev. Böhmen, die Schutz u. Aufnahme im Gebiete von Meffersdorf fanden.

Straßenau, Vorw. von Groß=Grauden, Kr. Kosel.

Straßenhäuser, a) Kr. Breslau, 1) eine Anzahl Häuser zu Pöpelwitz, 2) etliche Häuser zu Pollogwitz; 3) Häuser zu Alt=Schliesa; b) Kr. Freistadt, Kol. von Ober=Großen=Bohrau, c) Kr. Glaz, Kol. von Wallisfurth; d) Kr. Lauban, 6 H. und 1 Schenke zu Rengersdorf u. mit diesem zu Tzschocha geh.; e) Kr. Reichenbach, Kol. von Nieder=Langen=Seifersdorf.

Straßenkretscham, a) Kr. Breslau, 1) zu Lamsfeld, 2) zu Wirrwitz geh.; b) Kr. Nimptsch, 1) zu Heidersdorf, 2) zu Pristram geh.

Straßen= oder Fuchsmühle, eine Freihäuslerstelle zu Schlaube, Kr. Guhrau geh.

Straßen= oder Mühlschenke, Wirthshaus von Nieder=Schreibersdorf, (v. Steinbachschen Anth.), Kr. Lauban.

Straß= oder Silberschenke, Wirthshaus von Schwerta, Kr. Lauban.

Straßkretscham, a) Wirthshaus mit 4 Stellen, zu Linden, Kr. Bunzlau geh.; b) Kretscham zu Braunau, Kr. Lüben; c) Kretscham zu Schöbekirche, Kr. Neumarkt; d) zu Weicherau, Kr. Neumarkt; e) Wirthsh. zu Girlachsdorf, Kr. Reichenbach geh., auch Storchkretscham genannt.

Strauch= oder Hintermühle, Wssrm. von Zwecko, Kr. Lauban.

Straupitz, 1374 *Strupicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, NO. zu O. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei in Hirschberg; L. u. St.Ger. Hirschberg, civil u. crim. pro domin. 150 H., 1043 E. (47 kath.); ev. K. zu Hirschberg, 1 ev. Sch. massiv, 2 Lehrstuben, 1 L., nur für den Ort, (Collat. Magistrat u. Sup. Hirschberg); kath. K. zu Hirschberg. Hier 1 kath. M.K. St. Georg soll M.K. der Hirschberger gewesen sein, jetzt Begräbnißk. Der Kirchhof Simultan, Patron Magistrat, hat Pfarrwiedm. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Wh., 99 Wollen= 71 Leinwst., 16 a. Handw., 10 Hdl. 450 Mer.

Straupitz, Ober= u. Nieder=, 1360 *Strupicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, von Goldberg NNO. 1⅜ M., Post Hainau 1 M.; Landrath Müllersche Erben; Patrim. Ger., Just. Wollmann in Hainau, auch crim. und Inquisit. Liegnitz. (LW. Haynau). 40 H., 1 Vorw., 265 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwiedm., Patron Domin., zur K. sind Sch. eingepf.: Ober= u. Nieder=Straupitz, Schönfeld, Tscheschendorf, Ober= u. Nieder=, u. Schierau, (diese 4 auch eingeschult). Ferner als Kirchgäste: Baudmannsdorf, Brokendorf, Knobelsdorf, Peiswitz, Rothbrünnig u. Ober= u. Nieder=Schollendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Schullegat 30 Rtl. für arme Kinder, (Sup. Hainau); kath. K. zu Hainau u. auch zu Rothbrünnig. 1 Brauerei des Domin., ist seit einigen Jahren außer Betrieb. 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 1 Kräm. 600 Mer., 100 Rind. — Hierzu:

Berghof, Vorw. zu Nieder=Straup. geh., wovon es eigentlich den Haupttheil ausmacht; hier das h. Schloß; zu Straupitz wurde 1784 den 21. Mai der Schauspiel=Dichter Raupach geboren.

Straußeney, zu D., Deutsch=Tscherbeney, Kreis Glaz geh.

Strebelow, s. h. 1351 Ströbel, Kr. Schweidnitz.

Strebitzko, Strzebicko, (D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau,

(OM.) Militsch, NO. ¾ M., Post Krst. u. Freihan; königl. Würtembergscher Kammerherr u. Forstmeister v. Bockelberg; Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 49 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 427 E. (91 kath.); 1 ev. Sch., wozu Wensowitz, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch); ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch. 1 kath. M.K., gegenwärtig verbunden mit der Pfarrk. zu Freihan St., Archip. Militsch, ist aber wahrscheinlich vor dem Bau der Freihaner K. durch die Fürstin Sophia 1748, wie auch später nochmals der Sitz des Pfarrers gewesen, da Pfarrhaus u. Wiedm. hier geräumiger; Patron Domin., eingepf. pro on.: Strebitzko, Ober- u. Nieder-Bartnig, Bogislawitz, Breslawitz, Gollkowe, Gontkowitz, Guhre, Jantkowe, Jawor, Kollande, Liatkowe, Rackelsdorf, Tschunkawe, Groß- u. Klein-, Tworsimirske-, Groß- u. Ober-, Wensowitz, Wildbahn u. Woidinkowe. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Jantkowe und Wensowitz, Inspect. Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 h. Ziegelei, 12000 Mauerziegeln, 8 Handw., 1 Höcker. 735 Mer., 235 Rind. — Hierzu:

a) Baronie, kleine Anlage.

b) Nieder-Strebitzko, Vorw.

Streckenbach, 1203 *Strekenbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, WSW. ⅝ M., an der Krummbach, Post Krst. u. Kupferberg ¾ M.; Rittmstr. J. E. B. Linkh auf Nimmersatt; Patrim.G. Nimmersatt, Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 105 H., 638 E. (kath. 67); 42 Posseff. zur ev. K. in Rudelsstadt, theils zu Ketschdorf, Kr. Schönau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kol. Charlottenberg, (Sup. Bolkenh.); 1 kath. M.K. verbunden der Stadt-Pfarrk. Bolkenhain, Patron Domin., unbedeut. Wiedm. mit Nadelholz, 3wöchentl. Gottesdienst; eingepf.: Nimmersatt mit Kolonien. 1 kath. Sch. mit für Nimmersatt, 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Bolkenhain. 235 Rind., 2 Wssrm., 3 Lohm., 1 Sägem., 4 Wh., 43 Leinwst., 19 a. Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

Charlottenberg, Kol., NW. ⅛ M. 6 H., 34 E. (kath. 2).

Streganowicz, s. h. 1312 Paschwitz, Kr. Breslau.

Stregindorf, s. h. 1379 Striegendorf, Kreis Grottkau.

Stregomen, so hieß 1193 Striegelmühle, Kreis Schweidnitz.

Stregow, s. h. 1264 Striege, Kr. Strehlen.

Strehlen, Krst., s. den Anh. der Städte.

Strehlen, Altstadt-, Vorstadt der Krst. Strehlen, s. den Art. Hussinetz u. Strehlen im Anh. der Städte.

Strehlitz, Strzelce, 1359 *Strelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. ¾ M., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk., (Archip. Namslau), (bereits 1353 mit 2 Pfarrhufen). Patron Magistrat in Breslau, trägt ⅔, Gemeinde ⅓. Pfarrwiedm. mit Wald; Predigt polnisch; eingepf.: Strehlitz u. Gramschütz mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., (Inspect. Namslau), eingeschult: Saleschne. 1 ev. Sch., 1 L., das H. mit dem kath. Schulh. unter einem Dache, Revisor poln. Pastor in Namslau, doch wird völlig deutsch gelehrt, (Sup. Namslau-Wartenberg), Collat. für beide Magistrat in Breslau. Ev. K. für den östl. Theil zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, für den westl. poln.-ev. K. zu Namslau St. — 3 Antheile:

a) Antheil der Stadt Breslau; Magistrat in Breslau; civil pro domin., crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 100 H., 1 h. Vorw. in-, 2 außerh., 1 Freischolt. des Joh. Löbner, 897 E. (kath. 331). 1950 Mer., 379 Rind., 1 Wssrm. (3 G.), 7 Leinwst., 13 a. Handw., 1 Höck.

b) Antheil Buchelsdorf; Gutsbesitzer Bienek; Patrim.G. Buchelsdorf, auch crim. Bürgermeister Weisker in Namslau. 22 H., 192 E. (ev. 22); 1 Händlr.

c) Antheil Lorenzdorf; Erben des Geh. Kommerzien-Rath Kaufm. J. F. Lösch; Patrim.G. Lorzendorf, auch crim. Just. Schäfer in Reichthal. 18 H., 155 E. (ev. 45, j. 19); 1 Wdm., 1 Riemer.

Strehlitz, Vorwerk von Buchelsdorf, Kreis Namslau.

Strehlitz, (auch Ober- u. Nieder-), 1376 *Stralic-*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. ¾ M., Post Juliusburg ⅛ M.; Heinr. Gottl. Gustav, Graf v. Reichenbach, Standes- und Majoratsh., wohnhaft zu Goschütz, Erb-General-Postmeister von Schlesien; Standesherrl. Ger. zu Goschütz. 2 h. Vorw., (Ober- u. Nieder-Hof), 102 H., 773 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Oels), hat Pfarrwiedm. Eingepf. u. eingeschult sind: Strehlitz, Lakumme u. Neudorf. Patron der K. u. Sch. Standesherr. Kirch- u. Schulstiftungen sind nicht. Die K. ist 1585—86 durch Klemens Sack aus dem Hause Graben, damals Erbherr auf Ober- u. Nieder-Strehlitz, gegründet. Erster Pastor war Andreas Günther aus Münsterberg, vorher Pastor in Obernig u. 1586 nach Strehlitz vocirt. Nach dem Tode des (sechsten) Pastor Joh. Heumann, (geb. zu Glaz 1600, nach Strehlitz vocirt 1626 von Hans Ernst von Tschammer u. H. von Glaubitz), gehörte Str. als filial nach Dreske (Juliusburg), bis es 1660 unt. dem Pastor George Heerpford davon abgesondert u. von besonderen Pastoren versehen wurde. Im Jahr 1679 wurde die K. unter dem Pastor Hauschild aufs neue getäfelt, später von 1770 bis 80 renovirt und wird in einigen Jahren, wofern der Baufond, zu welchem die Gemeinde seit 1831 sammelt, hinreicht, neu gebaut werden. Verschiedene Grabmale, z. B. des Stifters der K. mit dem Bildnisse desselben in Lebensgröße aus Stein bas-relief u. deren von Tschammer u. von Frankenberg befinden sich in der K. Das Schulh. neu erbaut 1822, vergrößert 1835, 1 Hilfsl. ist 1840 angestellt. Kath. K. zu Oels. 1 Wssrm. (1 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 3 Wh., 1 Wdm., 1 Oelm., 6 Leinwst., 12 a. Handw., 10 Hdl. Auch 10 größere u. kleinere Teiche, meist mit Karpfen besetzt. 289 Rind., 1180 Mer. — Hierzu:

a) Lakumme, Kol. u. Kretscham links der Juliusburg-Festenberger Straße. 8 H.

b) Neudorf, vom Volk auch Sparvesper genannt, Kol., NO. zu N. ⅜ M. 7 H.

Strehlitz, 1193 *Strelze*, 1242 deutsch Recht, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 1⅛ M., 1 Chausseehaus. Post Krst., Schiedlagwitz u. Zobten; königl. (Rent-A. Schweidnitz), bis 1810 Sandstift Breslau; L. u. St.Ger. Zobten, civil u. crim. pro fisco. 72 H., 1 Erbscholtisei, 1 Lehngut, 636 E. (103 ev.); ev. K. zu Domanze, 1 kath. Pfarrk., Archip. Költschen, (Patr. königl. u. fürstbischöfl. Pfarrwiedm. 95 Morgen Acker, 11 Morgen 74 □R. Wiesen, 3 Morgen 62

O.R. Garten. Eingepf. pro on.: nur Strehlitz, verbunden Guhlau mit M.K. u. Wiedm.; der Gottesdienst wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welche die Nebensch. in Stephanshain mit versehen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brau- 1 Brenn., 2 Baumw.- 5 Leinwst., 27 a. Handw., 3 Hdl. 1550 Schafe.

Strehlitz, Groß-, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anhang der Städte.

Strehlitz, Groß-, Wielki Strzelec, Schloß, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, WSW. dicht an; Andreas Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Gerichts-A. der Herrschaft Gr.-Strehlitz, es übt die Civil- u. Criminal-Jurisdiktion über sämmtliche Orte der Herrschaft u. wird von 2 Richtern, den Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz, auch crim. 21 H., Residenzschloß des Grafen Renard; im besond. Gebäude sämmtliche Kanzleien u. Wohnung des Generalbevollmächtigten der Herrschaft. 230 E. (ev. 47, j. 3); 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Fasanerie, schöne Parkanlagen. Fischhälterei, 1 Schmiede. 890 Mer. — Hierzu:

Großvorwerk, Wielki Folwark, Vorw., stößt östl. an die Himmelwitzer Vorstadt.

Strehlitz, Klein-, Strzeleczki, 1531 *Parva Streletz*, 1535 *Klein-Streletz*. Marktflecken, Reg. Oppeln, von da SSW. 4 M., OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 3¼ (4) M., am rechten Ufer des Zülzer Wassers. Eine Posterpedition des Postamts Oppeln; königl. Domain.-Amt Chrzelitz; L. u. St.Ger. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 144 H., 1255 E. (ev. 14); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. Pfarrk., jetzt Sitz des Erzpriesters, Archip. Ober-Glogau, Patron König. Die Pfarre hat bedeutende Wiedm., 38 Klaftern Holz aus den königl. Strehlitzer Forsten, fürs Schlagelohn; eingepf. sind mit ⅓ der Baulasten für K., Sch. u. Pfarrh.: Klein-Strehlitz, Oratsche u. Karlshof nebst Seherswald, Kol. von Dobrau. 1 kath. Sch. der Eingepf. mit Haupt- u. Hilfsl., Collat. königl., Inspekt. Neustadt. Der Ortsvorstand heißt Magistrat. Landbau auf 552 Morgen. 1 Brau., 3 Wh., 78 Handw. wie 11 Töpfer, 17 Schuhm., 19 Böttcher, 14 Leinwst., 17 Hdl. 4 Kram- und Viehmärkte.

Streidelsdorf, 1255 *Studelscho*, 1435 *Streitilsdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NNW. ⅞ M., Post Krst.; ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die Grundh. von Anth. a. und b. (Sup. Freistadt). 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Ober-Herzogswaldau, mit Wiedm., 1 Hufe, 10 Mal Gottesdienst, Patron Domin. von Anth. a.

Anth. a) Graf v. Kalkreutsche Geschwister; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath u. St.Richt. Surland in Freistadt, auch crim. 63 H., 2 Vorw., 450 E. (17 kath.); 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau- 2 Brenn., 34 Leinwst., 3 a. Handw., 3 Wh., 1 Höcker.

Anth. b), Allod. Jeuthesche Erben; Patrim.G., auch crim. Just. Schober in Neustädtel. 38 H., 286 E. (21 kath.); kath. K. in Anth. a), Parochie Ober-Herzogswaldau. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., außerdem liegen noch ⅛ M. entfernt, 1 Wohnh. u. 1 Schoppen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm., 1 Roß-, 1 Oel- 1 Sägem., 1 Brau- 1 Brenn., 33 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Wh., 1 Höck. 287 Rind.

Streit, Nieder- u. Ober-, 1400 *Streitis Vorwerk*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Nord ½ (⅝) M., Post, ev. u. kath. K. zu Striegau.

A. Nieder-Streit; verwittw. Frau Just.-Räthin Stuppe, geb. Fest; Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 1 Schloß, 1 Vorw., 141 E. (3 kath.); 600 Mer., 59 Rind.

B. Ober-Streit, am Streitberge; Lieutn. Aug. Ferd. Leonhard v. Oheimb; (3000 Rtl. K.-Pr. 1828). Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 12 H., 125 E. (48 kath.); Simultan-Sch. wird vom L. aus Barzdorf Nachmittags, in einem jetzt neu erbauten Schulh. gehalten. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 600 Mer., 55 Rind.

Streitilsdorf, s. h. 1435 Streidelsdorf, Kreis Freistadt.

Streitis-Vorwerk, s. h. 1400 Streit, Nieder- u. Ober-, Kr. Striegau.

Strelce, s. h. 1193 Strehlitz, Kr. Schweidnitz.

Strelicz, s. h. 1359 Strehlitz, Kr. Namslau.

Streniez, Ort im Namslauischen, um 1353, dessen jetziger Name unbekannt.

Strentz, s. h. 1469 Strenz, Kr. Wohlau.

Strenz, Groß-, 1469 *Strentz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 1⅞ M., Post Winzig 1 M.; Graf v. Pourtales Gorgies; (1842 erk.). Carm. Kloster bis 1810. Patrim.G., L. u. St.-Ger.-Rath Gobbin in Wohlau; crim. domin. (BB. Trachenberg, auch landräthl. bis 1816, Militsch-Trachenberg) u. ist Domin. Vasallen-Gut des Fürstenth. Trachenberg. 37 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. des Bittner, 206 E. (ev. 50); 1 kath. Pfarrk., ein schönes Gebäude, 1676 zugleich mit dem Kloster der Carmeliter durch Joh. Ad. Baron v. Garnier erbaut; das Altar nach dem Muster des in der St. Petri-Kirche zu Rom, wurde 1725 durch den Weihbischof Elias Dan. v. Sommerfeld in honor. St. Proph. et Patr. Eliae consecrirt; das Kloster 1810 den 21. Novbr. säkularisirt; die K. seitdem zur Pfarrk., doch ohne Wiedm., erhoben. Patron Domin., Archip. Trachenberg. Eingepf.: Gr.- u. Kl.-Strenz (mit Feldkapelle), Glumbowitz, Laserwitz, Nieder-Nisgawe, Pavelschöwe, Paruschen, Pruskawe, Schilkwitz, Siegda, Staniſchen, Striesa, Wersingawe, u. gastw. Mersine u. im Trebnitzer Kreis: Gr.-Peterwitz, ev. K. zu Groß-Bargen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. der Eingesch.: Groß- u. Klein-Strenz, Glumbowitz u. Exau. Gäste schicken: Nisgawe, Peruschen, Sigda, Staniſchen, Tschepline u. Weresingawe. Noch besteht eine Chorknabenstiftung des v. Garnier, für 12 arme Knaben. In dem ehemaligen Klostergebäude das Dominial-Rentamt u. 1 Brauerei. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelpoche, 6 Handw., 3 Hdl.

Strenz, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. ¾ M., Post Winzig 1 M.; Graf v. Pourtales Gorgies; (1842 erk.) Patrim.G. Groß-Strenz, L. u. St.Ger.-Rath Gobbin in Wohlau, crim. domin. (BB. Trachenberg, auch landräthl. bis 1816, Militsch-Trachenberg) u. ist Domin. Vasallengut des Fürstenth. Trachenberg. 42 H., 1 h. Vorw., 224 E. (ev. 50); kath. K. zu Gr.-Strenz. Am Ort eine Kapelle, 4 Mal Gottesdienst, Patron Grundh., hat sich aber des Präsent.-Rechtes nicht bedient, daher Fürstbischof bis jetzt die Pfarrer ernannte. Ev. K. zu Groß-Bargen. 500 Mer., 1 Wdm., 7 Handw., 3 Hdl.

Streuhoff, s. Ströhof, Kr. Trebnitz.

Strezsa, s. h. 1414 Striese, Kr. Trebnitz.

Strich, der lange, oder die Strichhäuser, Kol. von Wallisfurth, Kr. Glaz.

Strickerhäuser, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Strickwitz, s. Ober- u. Nieder-Sirgwitz, Kr. Löwenberg.

Striegau, Krst., s. den Anhang der Städte.

Striegau, Alt-, 1305 *Antiquum Stregonia,* D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Nord ⅕ M., Post Krst., dicht vor dem Neuen u. Wittichthore, an der Vorstadt der Krst. gelegen; ev. u. kath. K. zu Striegau u. bis 1824 auch zur Schule dahin gehörig, wo sich aber Striegau, A., u. Heidau von der Stadt trennten u. mit Gräben verbanden, sie errichteten 1 ev. Sch. mit 1 L., deren Lokal aber in der Stadt. Collat. Magistrat.

Anth. a) Stadtantheil; Kämmerei Striegau; civil u. crim. L. u. St.Ger. Striegau, pro fisco. 18 H., 1 Lehngut, 194 E. (75 kath.); 1 Wh., 880 Mer., 168 Rind.

Anth. b) Commende-Antheil u. Schäferei, Vorw.; Eugen Jung; (bis 1810 Maltheser-Commende Striegau). Jurisdict. wie Anth. a) u. gehen die Gerichtsgefälle zum Rent-Amt Striegau. 4 H., 1 Vorw., sonst Schäferei der Commende, daher auch zuweilen Schäferei-Vorw., genannt. 42 E. (16 kath.); 1 Wh., 1 Fleischer, 1 Tischler, 11 Rind.

Anth. c) Stifts-Antheil; besteht nicht mehr, sondern ist durch Dismembration aufgelöst. 1 H., 7 E. (3 kath.)

Striege, 1264 *Stregow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. ½ M., am Ohlafluß. Post Krst.; königl., zinset an das Rent-Amt Strehlen. L. u. St.Ger. Strehlen, auch crim. pro fisco. 63 H., 1 Freischolt., 1 Freigut, 423 E. (59 kath.); ev. K. zu Steinkirch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen); kath. K. zu Danchwitz. 1 Wssrm. (3 G.), 12 Handw., 1 Kräm., 936 Mer., 500 Schafe, 208 Rind. 1 Steinbruch der Gemeinde Striege gehörig, aus welchem im Jahre 1841, 180 Klaftern grauer Granit gebrochen wurde.

Striegelmühle, 1193 *Stregomen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu NO. 2½ M., Post Zobten; Franz Aug. Halfter; (1829 Kaufpr. 15,000 Rtl.), sonst Sandstift Breslau, Laudemien der Insassen fließen zum königl. Rent-Amt Schweidnitz. L. u. St.Ger. Zobten, civil u. crim. pro fisco. 45 H., 1 Vorw., 392 E. (19 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau; kath. K. zu Zobten St. 580 Mer., 8 Leinwst., 7 a. Handw., 1 Höck. Von hier ein Fußweg nach dem Zobtenberge.

Striegendorf, 1379 *Stregindorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 1⅜ M., Post Krst.; Kr.-Landrath Georg v. Ohlen u. Adlerskron; für das Rittergut Fürstenthums-Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., auch crim. pro domin. Just. Schindler in Grottkau. 64 H., (40 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 304 E. (14 ev.); ev. K. theils zu Grottkau St., theils zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; kath K. zu Ob.-Kühschmalz. Am Ort eine Begräbnißk., Patron fiscus, doch trägt Aerar die Lasten. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Pottaschsiederei, 1 Wh., 1 Brau., 1 Schmied, 1 Tischler. 600 Mer.

Striehmene, Kr. Grünberg, geh. zum Gemeinde-Verbande von Kontopp.

Strien, (zuweilen auch Gr.-Strien), 1492 *Strin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2 M., Post Winzig ⅝ M.; Carl Wilh. v. Werner; (1842 für 43,000 Rtl. erk.) Patr m.G. Wohlau, übertragen dem L. u. St.Ger. Wohlau; crim. domin. (LW. Winzig). 37 H., 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 217 E. (kath. 17); ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Wohlau). 600 Mer., 1 Wssrm., 1 Wd., 1 Schmied, 1 Tischler, 3 Hdl. — Hierzu:

Klein-Strien, Kol., SO. ⅐ M.

Strien, Klein-, Kol. von Strien, wie vorstehend.

Striese, (1567 unter dem Namen Strosa ins Breslausche versetzt, zu dem es bis 1818 gehörte,) D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SSW. 1 M., an der kl. Lohe, Post Krst.; Lieut. von Rhediger; Patrim G. des Majorats Striese u. Schebitz, auch crim., Just. Hübner in Breslau, Gut u. Exim. OLG. Breslau. (BB. Breslau.) 68 H., 456 E. (kath. 60); ev. K. zu Peterwitz. 1 ev. Sch., nur für den Ort, Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), 1 L., 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Schebitz, Archip. Zirkwitz, Pfarrwiedm. ist vererbpachtet, eingepf. pro act. Hochkirch, Mühnitz, Peterwitz u. Wiese. Gottesdienst ist den 3. Sonntag u. jeden 2. Feiertag. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 3 Wssrm., wovon eine Lohmühle; 1 Oelm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betr., 12 Handw., 2 Kräm., 1300 Mer., 187 Rind. — Hierzu:

a) Lohe, Vorw. u. Dorf-Anth., ist aber Allod. u. als Gut für sich zu betrachten, O. zu NO. ¼ M. 3 H., 13 ev. E.

b) Obermühle, Wssrm., NO. 1/16 M.

Striese, 1414 *Strezsa,* D., Reg. u. OLGer. Breslau, Wohlau, NO. zu O. ¾ M., Post Stroppen ¼ M.; Wittwe Gärtner; Patrim.G., Stadt-K. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1816.) 14 H., 82 E. (kath. 3); 1 h. Wohnh. u. Vorw., ev. Kirche zu Stroppen, kath. K. zu Gr.-Strenz. 1 Wdm.

Strigunowicz, auch *Strigonowicz,* so h. 1352 Paschwitz, Kr. Breslau.

Strin, so h. 1492 Strien, Kr. Wohlau.

Strobiz, so h. 1298 Struwitz, Kr. Neiße.

Ströbel, 1351 *Strebelow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 2¼ M., Post Zobten; königl. Rent-A. Schweidnitz, bis 1810 Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Zobten, civil. u. crim. pro fisco. 36 H., 328 E. (16 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, kath. K. zu Gorkau. 4 Baumwebst., 8 a. Handw., 1 Brenn., 1 Kräm.

Ströhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. 1 M., Post Krst.; Gutsbesitzer Hempe; zinst an das Domain.-Rent-A. Trebnitz; Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz, für Gut u. Exim. OLG. Breslau. 9 H. in 7 Possess., 60 E. (ev. 26); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw.

Strohhof, so heißt ein Theil der Schwertaer Vorst. von der Stadt Markliſſa, im Kr. Lauban.

Strohkretscham, Kr. Beuthen, Kretscham von Oppatowitz.

Stron so h. 1266 Stronn, Kr. Oels.

Stronkowietz, Wssrm., zur Krst. Rybnik geh.

Stronn, 1266 *Stron,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, Ost ¾ M., Post Krst. u. Bernstadt; Ludwig Alexander Graf v. Dyhrn u. Schönau, Prem.-Lieuten. u. Johanniter Ritter; für das Gut Fürstenth.G., für die Gem. Patrim.Ger., verwaltet durch das L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. (OM. Oels-Bernstadt.) 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 62 H., 457 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarr-

K., deren Patron Domin., (Sup. Oels), die Pfarre hat Wiedm. circa 90 Morgen, ſonſt in 3 Parzellen zerſtreut, ſeit der Separation 1842 ganz u. dicht hinter dem Pfarrgarten gelegen; eingepf. nur Stronn u. Neuvorw., die Bauern in Stronn geben Roggen- u. Hafer-Decem, ebenſo das Domin. Stronn u. Neuvorwerk für längſt anerkaufte oder ſogenannte wüſte Bauergüter; mit der hieſigen Paroch. wahrſcheinlich ſeit dem Anfange des 18. Jahrhunderts verbunden u. im Gottesdienſt wechſelnd iſt die Pfarr- u. M.K. zu Gimmel (ſ. dieß). Die Pfarr-K. in Stronn, aus Stein u. Kalk erbaut, hat das Anſehen einer alten Burg; ſie iſt an beiden Enden halbkreisförmig gerundet u. am Oſtende (der gewöhnlichen Seite des Presbiteriums) auf die halbe Breite verengt. 1818 ward ihr Inneres neu gebaut u. mit einer neuen 14 Stimmen ſtarken Orgel ausgeſtattet. Das Holzwerk des 1731 erbauten Thurmes iſt 1820 neu abgebunden u. aufgeſetzt worden. Auf dem Taufſteine ſteht IZIA. (nach der Meinung eines Antiquitätskundigen 1204). Auf der großen Glocke ſteht: mag rex gloriae veni cum pace ave ma. 1439. Auf der Mittelglocke: Johann George Krieger goß mich in Breslau 1780. Sylvius Gottlob v. Prittwitz u. Gaffron, Erbh. der Güter Stronn, Neuvorwerk u. Schützendorf, Paſtor Johannes Henricus Koerwihnus. Die kleine goß ebenfalls Krieger 1778. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin. Das Schulh. erhielt erſt 1818 eine beſſere Schulſtube, die 1823 erweitert wurde; kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brau-, 1 Brennerei zum eigenen Bedarf, 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Wh., 9 Handw., 1 Kräm., 1200 Mer.

Stropowo, poln. Name der Stadt Stroppen, Kr. Trebnitz.

Stroppen, 1253 *Strupin*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt; L.- u. St.-Ger.-Kanzellei-Director Sprenkmann zu Liſſa; Patrim.G., auch crim., Juſt. Verw. Schulz in Guhrau. 25 H., 1 h. Vorw., 148 E. (kath. 63); ev. K. zu Heinzendorf; kath. K. zu Seitſch. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 1 Kräm.

Stroppen, Dominium, Dom. u. D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 2¼ (2⅝) M., Poſt Stroppen, St. dicht an; General v. Blumenſteinſche Erben; Patrim.G., auch crim., Juſt.-R. Schwarz in Trachenberg, Gut und Exim. Fürſtenth.Ger. Oels. 4 H., 56 ev. E.; ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf Kr. Wohlau. 1 Brau., 1 Oelm., 2 Wdm.

Stroppen, St., ſ. Stadt Stroppen im Anhang der Städte.

Stroppendorf, iſt Ostroppa, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Strosa, früherer Name von Striese, Kreis Trebnitz.

Strosa, ſo h. 1359 Struſe, Kr. Neumarkt.

Stroſchwitz, 1534 *Strosswitz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NW. 1⅜ M. an der Neiße, Poſt Krſt. und Löwen. 1 ev. Sch., nur f. den Ort, 1 L., Collat. Domin. Löwen, (Sup. Brieg). Zum Gehalt des L. trägt fiscus 40 Rtl. bei. Ev. K. zu Löwen St., kath. K. zu Graase.

Anth. A. Friedr. Graf v. Praſchma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke zu Falkenberg, auch crim. 22 H., 162 E. (35 k.); 1 Schuſter, 2 Händl., 76 Rinder.

Anth. B. Baron v. Eckardſtein; Patrim.G. Löwen, St.Richter u. OLG.-Aſſeſſ. Eiffler zu Falkenberg, auch crim. 16 H., 137 E. (14 kath.); 1 Kretſchm., 1 Schmied, 1 Weber, 60 Rind. Beide Antheile bilden verſchiedene Gemeinden, von denen jede ein beſonderes Ortsgericht hat.

Stroſek, 1532 *Strossnik*, Vorw. von Radzionkau, Kr. Beuthen.

Strosswitz, ſo h. 1534 Stroſchwitz, Kr. Falkenberg.

Stroża iſt Wartha, Kr. Hoyerswerda.

Stroza, jetzt Struſe, D., Kr. Neumarkt.

Struge, Zubehör v. Sandraſchütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Strugi, Kr. Roſenberg, 3 Häuſ. des Domin. Landsberg.

Strumene, oder Striehmene, Vorw., Kreis Grünberg.

Strumpfbuſch, Kr. Bunzlau, jetzt Königswald.

Strunz, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, A. N. zu NO. 2¾ M.; B. N. 1/16 M., Poſt Schlawa 1 M.

A. Strunz, Alt-; Frau v. Luck; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Mündel in Glogau. 95 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 578 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarr-K., als Bethaus eröffnet 1742 am Sonnt. Rogate den 10. Juni u. war das Gebäude urſprünglich eine Roßmühle. 1776 den 13. Oktober ward die neu aufgeführte jetzige Kirche eingeweiht; keine Wiedm., Patr. Domin.; eingepf. Alt- u. Neu-Strunz mit Waldvorwerk u. im Kr. Frauſtadt des Großherzogth. Poſen Weigmannsdorf; als ſtehende Gäſte haben ſich erklärt: Merzdorf u. Saliſch mit Bergvorwerk. 1 ev. Sch., geſtiftet mit der Kirche 1742, das Schulh. neu u. maſſiv ſeit 1829, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Glogau), eingeſchult: Alt-Strunz. Der Hilfslehrer hält Schule in Neu-Strunz. 1 kath. M.-K., Adjunkte der Pfarr-Kirche Schlawa St., Patr. Domin., hat Wiedm., Wieſe u. etwas Buſch; eingepf. Alt- u. Neu-Strunz mit Waldvorwerk, Merzdorf u. Saliſch mit Bergvorwerk; im Freiſtädter Kr. Polniſch-Tarnau. 4 Mal Gottesdienſt im Jahre. 1 kath. Sch., 1 L. (nicht approbirt), Collat. Domin., eingeſchult: Alt- u. Neu-Strunz, Merzdorf u. Saliſch mit Bergvorwerk, Inſpect. Glogau. 2 Wſſrm., 3 Wdm., 1 Brauerei, 2 Wh., 17 Handw., 4 Hdl., 10 Leinwbſt., 578 Mer., 282 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., 1/16 Meile im Nord zu NO.

B. Strunz, Neu-; Beſitz. wie A.; Patrim. Ger. Alt-Strunz, auch crim., Juſt.Verw. Mündel in Glogau. 53 H., 2 Vorw., 281 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz. 1 ev. Sch., mit für Waldvorwerk, beſorgt vom Hilfsl. zu Alt-Strunz, Collat. Domin., (Sup. Glogau). 1 Wdm., 6 Leinwebſt., 1 Schuhm., 700 Mer., 237 Rinder.

Strupicz, ſo h. 1374 Straupitz, Kr. Hirſchberg.

Strupin, ſo h. 1253 Stroppen, Kr. Guhrau.

Struppicz, ſo h. 1360 Straupitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Goldberg-Hainau.

Struſe, Vorw. von Ober-Struſe, Kr. Neumarkt.

Struſe, Nieder- u. Ober-, h. 1336 *Stroza*, u. 1359 *Strosa*, D. in 2 Gemeind., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅜ (2½) M., Poſt Koſtenblut.

A. Nieder-St.; v. Seidlitz; Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt; Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 24 H., 1 h. Hof, 199 E. (kath. 14); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Ober-Struse, Paroch. Groß-Peterwitz. 1200 Mer.

B. Ober-St., Post Kostenblut u. Canth, und rechts der Breslau-Freiburger-Eisenbahn gelegen, die seine Feldmark berührt; Arthur, Anton u. Hugo, Grafen v. Saurma; Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt; Ger.A. Lorzendorf, auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt. 57 H., 1 h. Vorw., 355 E. (kath. 67); ev. K. zu Fürstenau, seit 1830. 1 ev. Sch., gegründet um 1800, 1 L., Collat. Domin. der Eingeschulten: Lorzendorf u. Nied.-Struse, (Sup. Neumarkt), 1 kath. T.K. von Gr.-Peterwitz, Archip. Canth, Patr. Grundh., die K. ist Ruine auf dem Gottesacker; ein Fond zum Wiederaufbau wird gesammelt, Patron. Domin., vocirt den Pfarrer mit, Nieder-Struse u. Schmachtenhain sind eingepfarrt, hier 1 Wiedm. 1 Wssrm., (2 G.), 8 Leinwst., 4 and. Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Struse, Vorw., ¼ M. O. zu NO.

Struwitz, 1298 *Strobiz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NO. ¾ M, Post Krst.; a) Kämmerei in Neiße; Fürstenthum-Ger. Neiße, auch crim. für a u. b pro fisco.; b) Laurentii Kapelle in Neiße; Patrim.G., Justit. Theiler zu Neiße. 29 H., 180 E. (1 ev.); kath. K. zu Bösdorf. Am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 3 Handw.

Strzebicko ist Strebitzko, Kr. Militsch.

Strzebin, Strzebień, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 2⅜ M., Post Woźnik u. Krst.; Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen; Ger.A. der Herrsch. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 100 H., 1 h. Vorw. im D., 783 E. (12 ev., 8 j.); 1 kath. Sch., mit für Erdmannshain, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz; kath. K. zu Koschentin, Paroch. Nieder-Sodow. 2 Wh., 7 Handw., 2 Salzhändlr., 1450 Mer. — Hierzu:

a) Laasen, NO. zu N. ¼ M., Kol. u. Vorw., 9 zerstreute Häuser im Felde;

b) Prondy oder Pronde, Vorw. mit Brenn., WNW. ¼ M.

c) Kurzichowe, Dorf-Anth., zur kath. K. in Boronow geh.

Strzebniow, auch Strzibniow, Strzebniou, Kol. v. Gogollin, Kr. Gr.-Strehlitz,

Strzebon ist Thröm, Kr. Ratibor.

Strzelce, s. Strehlitz, D., Kr. Namslau.

Strzeleczki ist Klein-Strehlitz, Kr. Neustadt.

Strzelok, Kr. Lublinitz, Jägerhaus zu Kokottek geh.

Strzemecki, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei in Uschütz.

Strzibnica ist Friedrichshütte, Kr. Beuthen.

Strzoltschkau oder nach Herschel Strzoltschokau, ein Vorw., Kr. Tost, nach Zimmermann bei Rudno gelegen, geben die uns vorliegenden Nachrichten weder unter diesem, noch unter einem ähnlichen Namen an.

Stuben, 1202 *Stobno*, D., Reg. u. OLGer. Breslau, (LW.) Wohlau, SSW. ⅞ M., Post Dyhernfurth ¾ M. u. Krst.; königl. Domain.-Amt Wohlau, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.Ger. Wohlau, civil u. crim. fiscus. 74 H., 1 Freischoltis. des Erkelt, 490 E. (ev. 30); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Wohlau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Fiskus trägt ⅔ der Lasten, wenn die Kirchenärare nicht ausreichen. Pfarrwiedm. mit Garten u. eine kostspielige Erbpachtswiese; eingepf.: Stuben, Bischofsau, Bschanz, Großen, Mondschütz, Gr.- u. Kl.-Pogul, verbunden Neudorf mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Bischofsau, Collat. königl., Inspect. Wohlau, ev. K. zu Mondschütz. 2 Wdm., 4 Leinwst., 14 a. Handw., 6 Händler.

Stubendorf mit Karlsberg, Kr. Leobschütz, ist im Orts-Verzeichniß von 1823 eine Verwechselung mit Steubendorf.

Stubendorf, Izbicko, (D. u. Rit.G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NW. zu N. ¾ M., Post Nackel; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. der Herrsch. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 56 H., 1 Schloß, 1 Vorw., (zinst der Rent. Verwaltung Gr.-Strehlitz), 503 E. (2 ev., 19 j.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Groß-Strehlitz, Patron Grundh., hat 97 Morgen 155 Q.-R. Wiedm., Domin. Messal u. 18 Klaft. hartes u. 2 Klft. weiches Holz; eingepfarrt sind pro on. mit Messal: Stubendorf mit Zauche, Ellguth-Tschammer u. Ottmütz, ohne Messal: Heinrichsdorf u. Holenska. 1 kath. Sch. für Zauche, Heinrichsdorf u. Ottmütz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 Brenn., 1 Kalksteinbr., 1 Wh., 10 Handw., 450 Mer., 180 Rinder.

Stubengrund, Dorf-Antheil von Pohldorf, Kr. Habelschwerdt.

Stubschicz, so h. um 1360 Stöschwitz, Kreis Neumarkt.

Studelscho, so h. 1255 Streibelsdorf, Kr. Freistadt.

Studenna, so h. 1407 Studzienna, Kreis Ratibor.

Studni-a, so h. 1329 Steudnitz, Kr. Goldb.-Hainau.

Studzienitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NNO ⅞ M., Post Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-A. Schädlitz), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 37 H., 383 kath. E.; kath. K. zu Pleß; ehemals mußte der Manipular-Zehnten dieses Ortes nach Krakau abgeführt werden, weshalb der Decem von Cielnitz an Pleß überwiesen wurde, seit der Grenzveränderung hat jedoch jene Abführung aufgehört u. Studzienitz decimirt nach Pleß. 1 kath. Sch., seit 1818, wozu Jankowitz (fürstl.) u. Sandau, 1 L., Collat. Grunh., Inspect. Pleß. 1 Wh., 1 Töpfer, 1 Schmied, 3 Händler.

Studzienna, 1407 *Studenna*, D., an der Oder u. Pfinna, in 2 Anth., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. zu S. ½ M.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Altendorf. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (von Jarotzky), Inspect. Ratibor. 50 Rtl. Schenkung des Pfarrer Jauernik. 1 Wssrm., 1 Wdm.

Anth. A.; v. Jarotzky; L. u. St.G. zu Ratibor. (22000 Rtl. Kaufpr. im Jahre 1819.) 117 H., 1 Vorw. im D., 676 E. (3 ev., 6 j.); 1 Brenn., 1 Wh., 16 Handw., 2 Händlr., 242 Rind.

Anth. B.; herzogl., (sonst Collegiat-Stift), jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Patrim.Ger., Just.R. Weidlich in Ratibor, Gemeinde giebt Vier-

dungszins dem Rent-A. Kosel. 21 H., 89 kath. E.; 6 Handw.

Studziunka ist Staude, Kr. Pleß.

Stübendorf, auch Stiebendorf, 1368 *Stibordorf*, mit Burg, (D. u. Fidei-Commiß.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. 2⅛ M., Post Patschkau u. Ottmachau; Gräfin von Strachwitz; Patrim.G., Just.R. Beyer zu Patschkau, crim. durch Fürstenth.Ger. Neiße. 51 H., 315 E. (9 ev.); ev. K. zu Patschkau St., kath. Kirche zu Schwammelwitz. 2 Vorw., 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Krug, 1 Schmied, 1000 Mer., 154 Rind.

Stuhlseifen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. zu W. ¾ M., am Dorf-Wasser, Post Krst.

Anth. A.; Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, auch crim., Just. Heidrich in Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 68 H., 417 kath. E.; kath. K. zu Rosenthal. 1 kath. Sch. mit für Peuker, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde; eine Nothsch. befindet sich in Ober-Stuhlseifen. Am Ort 1 Begräbniß-K. 3 Wssrm., (4 G.); 2 Oelm., 1 Sägem., 2 Baumw.-, 15 Leinwst., 11 a. Handw., 7 Händlr., 1 hoher Ofen (1840 ruhend), schmolz 210 Ctr. Roh- u. Guß-Eisen.

Anth. B. Freirichterei des Ignatz Ludwig, mit Brenn., gerichtl. unter a., hat aber über die Hintersassen Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde. 6 H., 74 kath. E.

Stumberg, 1416 *Stobenberg*, D., Reg. Liegnitz, (GL.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst., Polkwitz u. Klopschen ½ M.; Lieutn. v. Niebelschütz auf Metschlau, Kr. Sprottau; Patrim.G. Gleinitz, auch crim., L. u. St.-R. Nitschke in Polkwitz. 21 H., 1 Vorw., 193 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 2 Wssrm., (3 G.), 1 Wh., 3 Leinwbst., 5 a. Handw., 1 Kräm. Eine Streichgarn-Spinnmaschine des J. S. Förster in Grünberg mit 2040 Spindeln, 1 Dampfmaschine als Hilfswerk neben dem Wasserrade, zum Betriebe der Wollstreichgarn-Spinnerei, von 6 Pferde Kraft. 125 Rinder.

Stusa, 1329 *Stosaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SW. ⅝ M., Post Kostenblut, Canth u. Krst.; v. Schweinitz; (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.-G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 23 H., 1 h. Hof, 120 E. (kath. 9); ev. K. zu Rackschütz, kath. K. zu Keulendorf, früher zu Pirschen. 570 Mer., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn.

Stuttendorf, so h. früher Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Styblow, so h. 1294 Stöblau, Kr. Neustadt.

Stynow, so h. 1354 Steinsdorf, Kr. Neiße.

Stzanstotiz, so h. 1349 Kantschwitz, Vorw. von Klein-Oels, Kr. Ohlau.

Strzedryk, so h. 1532 Sczedrzik, Kr. Oppeln.

Suaraczin u. *Swarathin*, so h. um 1360 und 1378 ein Gut des Vincenz-Stifts im Breslauischen an der Ohla.

Suatslare, so h. 1336 Blankenau, Kr. Breslau.

Subgart, so h. bis 1563 Magnitz, Kr. Breslau.

Sucha, so hieß 1295 Zauche, Nieder-, Kreis Sprottau.

Sucha, so h. 1419 Suchau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Suchalona ist Sucholohna, Kreis Groß-Strehlitz.

Suchau, 1419 *Sucha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. 1 M., Post Krst.; Graf v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.-G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 54 H., 1 Vorw., 391 E. (4 ev., 9 j.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Rosmierz, giebt Garben Zehnten, auch Wiedm. 36 Morg., Patr. ob Grundherr oder fiscus ist noch im Rechtsstreit. 1 königl. Wegewärterhaus, 1 Wssrm., 1 h. Eisenerzgräberei, hat 1840 gegeben: 6700 Tonnen zu circa 70 Pfd. à ⅓ Rtl. Werth, 1 Kalksteinbruch, 500 Mer., 36 Rinder. — Hierzu:

Neuvorwerk, Nowy Folwark, jetzt Tenczinau gen., S. ⅜ M.

Suchdol, so h. 1335 Sudoll, Kr. Ratibor.

Suchibor ist Derschau, Kr. Oppeln.

Sucho-Danietz, s. Danietz-Sucho, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sucholohna, Suchalona, 1365 *Polonicalis Lany*, 1448 *Polnisch Lany*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. ⅒ M., Post Krst.; Graf Andr. v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Gr.-Strehlitz, auch crim. Gemeinde zinst der königl. Rent-Verw. Gr.-Strehlitz. 99 H., 1 Vorw., 2 Schäfereien, 863 E. (37 ev.); 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundherr, Inspect. Gr.-Strehlitz; kath. K. zu Gr.-Strehlitz, St. 1 h. Lazareth für kranke Dienstboten, 1 Roßm., 9 Handw., 3 Hdlr., 1820 Mer., 244 Rind. — Hierzu:

a) Dammmühle, Groblok, Wssrm., ONO ¼ Meile.

b) Kſionzlas, Ksiądzlas, Vorw., Süd ½ M. Hier 1 Kalksteinbr., englischer Ofen auf Steinkohlen. Das früher bestandene Feldvorw. ist abgetragen.

Suchoppina ist Zauchwitz, Kr. Leobschütz.

Suchora ist Trokenberg, Kr. Beuthen.

Suchow, so h. 1295 Suckau, Kr. Sprottau.

Suchwitz, nach Herschel, ist Seichwitz, Kreis Rosenberg.

Suchy Daniec, s. Danietz, Sucho-, Kreis Gr.-Strehlitz.

Suchydanietz, so h. 1534 Danietz, Sucho-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Suckau, 1314 Zuckow, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1⅛ M., Post Polkwitz ⅝ M.; Lieut. Seiffert'sche Erben; (sonst Jungfern-Stift Glogau; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 264 E. (kath. 92); ev. K. zu Gramschütz, die Gemeinde zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben; kath. K. zu Hochkirch. 4 Wssrm., 1 Papierm., welche Papier ohne Ende bereitet, 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Koslinske-Mühle, 1 der obigen Wssrm., ¼ M. im ONO.

b) Tuchwalke, Walkmühle.

c) Weisgerber-Walkmühle, Walkm.

Suckau, 1295 *Suchow*, D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, (das Vorw. Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, NO. 2¾ M., Post Neustädtel ⅜ M.; H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen; (Tit. pleu. s. Carolath); fürstl. Kammer u. Fürstenth.-Ger. zu Carolath, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. vor 1820.) 26 H., in 24 Possess., 194 E. (kath. 78); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Mittel-Poppschütz, Kr. Freistadt, Par. Milkau. 5 Wssrm., 2 davon sind allodial u.

die eine heißt die Beseritz-, eigentlich Beiseritzmühle, südl. 1/20 M. v. D. 1 Viktualhdl., 1 Schmied, 7 Leinwst., 1 Wh., 350 Mer. — Hierzu obige

Beiseritzmühle, Wssrm.

Suckelei, Kr. Oels, Vorw. von Ostrowine.

Suckermühle, Wssrm., von Groß-Kauer, Kr. Glogau.

Suckowitz, Sukowice, 1402 u. 1532 *Sukowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. 5/8 M., Post Krst.; Graf Larisch v. Münnich; Patrim.G. Sackrau, Just. Peterknecht in Kosel. 35 H., 254 kath. E.; kath. K. zu Krzanowitz. 1 Wssrm. mit Brettschneide.

Sudoll, 1335 *Suchdol*, D I. u. II., an der Oder u. Pfinna, Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SSW. 5/8 (3/4) M.; im Besitz der freien Gemeinde, indem die Bauern das Domin. Sudoll I. seit 1817, desgl. Sudoll II. seit 1819 erworben haben; Patrim.G., vom 1. Januar 1842 ab, auf 3 Jahre, wiederruflich mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt. (OS. Ratibor für I. u. II.) 36 H., 210 kath. E. für I. u. 32 H., 256 kath. E. für II.; kath. Pfarr-K. zu Binkowitz. Am Ort besteht seit 1804 eine Gratial-K., deren Patr. die Gemeinde selbst, u. besorgt Kaplan zu Binkowitz den sonntägl. Gottesdienst. 1 kath. Sch., nur für den Ort, Collat. Gemeinde, 1 L., Inspect. Ratibor. 25 Rtlr. Geschenk des Pfarrers Galda. 1 Wh., 6 Handw. Sudoll I. heißt auch der Brzesnitzer u. Sudoll II. der Kornitzer Anth., die Aecker u. Gehöfte liegen untereinander gemengt u. kann der Grund dieser nicht einmal örtlich bedingten Trennung nicht ermittelt werden.

Sudzice, polnische Benennung von Zaudits, Marktfl., Kr. Ratibor.

Sücha, so h. 1498 Zauche, Klein-, Kr. Trebnitz.

Suecina, so h. 1148 Schwentnig, Kr. Breslau.

Sürchen, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SO. 3/4 M., Post Krst. u. Dyhrenfurth 3/4 M.; Landesältester Freih. v. Köckritz; Patrim.G., Just. John in Dyhrenfurth, crim. domin. 24 H., 1 schönes h. Schloß u. Vorw., 203 E. (kath. 9); ev. K. zu Wohlau, kath. K. zu Wahren. 1 ev. Sch., 1 L., der im Winter Neben-Sch. in Leipnitz hält, Collat. Grundh., (Sup. Wohlau). 1 Brenn., 500 Mer.

Sürchen, Klein-, hieß 1353 *Syrchow*, 1389 *Sirchaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. zu S. 7/8 M., Post Krst. u. Dyhrenfurth 5/8 M.; Prinzeß Biron v. Curland, verehel. Generalin v. Stranz; Patrim.G. Dyhrenfurth, Just. John in Dyhrenfurth. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1816.) 16 H., 1 h. Vorw., 91 E. (kath. 10); ev. K. zu Dyhrenfurth, kath. K. zu Wahren. 1 Ziegel., 1 Schmied, 1 Bäck., 1 Holz-, 1 Viktualhdl.

Sürdnig, Groß- Nieder- u. Ober-, früher Syrdenig, 1331 *Sirdenigk*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. 2 5/16 M., Post Domslau, und Krst.; Lieut. Kraker v. Schwarzenfeld; Patrim.G. der Allod. Gr.-Sürdnig u. Bogenau, auch crim., Just. Kunick in Breslau, das Domin.-Personale gehört aber unter das L. u. St.G. Canth. (BB. Breslau.) 26 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 246 E. (106 kath.); ev. K. zu Wiltschau, kath. K. zu Rothfürben. 1 Wh., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Krämer, 2000 Mer.

Sürding, Klein-, 1288 *Villa Sirnici*, 1331 *Syrdenigk*, 1470 *Syrdingk*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2 M., Post Domslau und Krst. Domin., eine Erbscholtisei; Stadt-Rath Biebrach in Breslau; (sonst Dom-Kapit. Breslau); hat Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, crim. aber fiscus, Inquisit. Breslau, das Domin.-Personale gehört aber unter das L. u. St.G. Kanth, wo auch das Hypothekenbuch u. die Crimin.-Jurisdict. pro fisco. (BB. Breslau.) 15 H., 137 E. (21 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaschin u. zu Klein-Tinz. 1 Wdm., 1 Roßm., (1 Gang), 1 Schmied, 1 Wh., 840 Mer.

Süslau, s. Syßlau, Kr. Neustadt.

Süssenbach, D., (hieß 1242 *Susinbach*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu O. 2 M., Post Lähn u. Krst.; (vor 1818 Bunzlau-Löwenberg; königl. Domain.-Rent.-A., sonst Benedict.-Nonnen-Stift Liebenthal; L. u. St.Ger. Liebenthal, auch crim. 80 H., 398 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Wiesenthal. 1 ev. Sch., wahrscheinlich bald nach 1742 entstanden u. vom L. in Ober-Wiesenthal besorgt, 1789 ward ein eigener L. angestellt, nach seinem Tode aber wieder vom Kantor in Ob.-Wiesenthal u. jetzt durch einen Hilfsl. desselben besorgt. (1 Legat ist vorh.) Collat. königl., (Sup. Löwenberg I.), kath. K. zu Nieder-Wiesenthal, Par. Merzdorf a. B. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Uhrm., 14 a. Handw., 4 Höck., 600 Schafe, 171 Rind., 89 Spinner feiner Kettengarne.

Süßenmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. von Görisseifen königl.

Süssenrode, Syserod, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 3 7/8 M., Post Konstadt 2 M., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Kupp; Land-Ger. Kupp, auch crim. 27 H., 314 E. (61 kath.); ev. K. zu Plümkenau, kath. K. zu Alt-Budkowitz. 5 Handw.

Süssenrode, auch Kopietz, Kr. Rosenberg, 2 Frischfeuer von Karlsgrund.

Süßewinkel, 1300 *Silva*, 1364 u. 1380 *Suswinkel*, (D. u. Allod.Ritterg.) Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu S. 3/4 M., an einem Nebenarme der Oelsa, Post Krst. u. Breslau; Herzog von Braunschweig-Oels; bis 1810 August.-Stift in Breslau; königl. Land-Ger. Breslau, auch crim. pro fisco, doch führt das Fürstenth.-Ger. Oels das Hypothekenbuch. 1 h. Schloß u. Vorw., 36 H., 361 E. (ev. 48); ev. K. zu Raake, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brau., 2 Wh., 1 Schmied, 2 Holzhdlr., 196 Rind., 550 Mer.

Sughidanetz, so h. 1302 Danietz, Sucho-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sukowice ist Suckowitz, Kr. Kosel.

Sulau, Stadt u. Schloßgemeinde, Kr. Militsch, s. den Anh. der Städte.

Sulew, poln. Name der Stadt Sulau, Kr. Militsch.

Sulislai villa u. *Czulislawicz*, s. h. 1324 Zülzendorf, Kr. Nimptsch.

Sulkau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, ONO. 1 1/4 M., Post Groß-Tschirnau; v. Lestwitz'sches Fräulein-Stift in Groß-Tschirnau; Patrim.G. der Tschirnauer Güter, auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. 44 H., 1 h. Vorw., 273 E. (kath. 5); ev. K. zu Groß-Tschirnau St.; 1 ev. Begräbnißk. am Ort, 1 ev. Sch. mit für Neu-Sorge, 1 L., Collat. Fräulein-Stift-Curat. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Gabel, Paroch. Gr.-

Tſchirnau. 700 Mer., 3 Wdm., 1 Ziegelei (66300 Mauer-, Dach- u. Hohlzieg.), 12 Leinwſt., 1 Schmied, 1 Höcker. — Hierzu:

Neu-Sorge, Kol., ¼ M. im SW. zu W.; ev. u. kath. K. zu Groß-Tſchirnau St.

Sulkau, ſiehe die berichtigte Schreibart Zulkau, Kol. von Zaudowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sulkow, iſt Zülkowitz, Kr. Leobſchütz.

Sulkowicz, ſ. h. 1341 Zaugwitz, Kr. Neumarkt.

Sulow, ſ. h. 1340 Zülkowitz, Kr. Leobſchütz.

Sulow, Puſtkow. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Summin, Summinec, 1531 *Somyna*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. 1⅜ M., Poſt Krſt.; königl. Kreis-Juſt.-Rath Freih. Ernſt v. Eickſtädt; Patrim.G. Slavikau, Juſt. Rehmet zu Ratibor, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 225 E. (2 ev., 5 j.); kath. K. zu Liſſek. 1 Wſſrm. mit Sägegang ⅓ M. nördl. vom D., 1 Förſterei im Dorf.

Sumpen, Sumpy, Kr. Lublinitz, Bergmanns-Kol. zu Boronow geh.

Sumpfmühle, Wſſrm. von Rädchen, Kreis Freiſtadt.

Sunnynberg, ſ. h. 1370 Sonnenberg, Kr. Falkenberg.

Surmin, Oberförſterei von Suſchine, Kr. Poln.-Wartenberg.

Surnik, ſ. h. 1351 u. *Surnic theutonice* (*nova ecclesia*), 1257 Neukirch, Kr. Breslau.

Surowina, Kr. Oppeln, Parz. u. Domain.-Amts-Schäferei von Brinitze.

Suſanna, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bogutſchütz.

Suſchen, Kr. Wartenberg, ſiehe Suſchnie.

Suſchenhammer, Kr. Poln.-Wartenberg, Hüttenanlage von Suſchnie.

Suſchnie, Sośń, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 2¾ M., Poſt Medzibor; Herzog von Braunſchweig-Oels; Fürſtenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthl. vor 1816). 47 H., 575 E. (43 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, (Sup. Namslau-Wartenberg); ev. K. zu Medzibor. 5 Handw., 1 Holzhdl. — Hierzu:

a) Surmin, Förſterei, O. zu NO. ¼ M.

b) Suſchenhammer, Zelazna huta, Eiſenhüttenwerk, SSW. ¼ M., dieſes herzogl. Werk errichtet 1829—30, begreift a) 1 Stabhammer, hat 1840 geliefert: 4125 Ctr. b) 1 Zainhammer, 100 Ruthen vom Stabhammer entfernt, gab 400 Ctr.; a) hat Doppelfriſchfeuer u. bezieht das Eiſen aus Oberſchleſien, auch iſt hier 1 herzogl. Oberförſterei.

Suscouiz, ſ. h. 1261 Tſchauſchwitz, Kr. Grottkau.

Susela, ſ. h. 1223 Zuzella, Kr. Oppeln.

Susinbach, ſ. h. 1242 Süſſenbach, Kr. Löwenberg.

Suſſetz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu W. ¾ M., Poſt Sohrau ¾ M.; zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthſch.-A. Miserau), Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürſtenth.Ger. zu Pleß, auch crim. 75 H., 969 E. (143 ev., 8 j.); ev. K. zu Pleß. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. Pfarrk., große Wiedm., nur Acker, freies Holzungsrecht; Patron Grundh., eingepf. pro on.: Suſſetz, Suſſetz, Alt-, Krier mit Branitze, Miſerau u. Riegersdorf. 1 kath. Sch. mit für Riegersdorf u. Alt-Suſſetz, 1 L., Collat. Fürſt; Archip. u. Inſpekt. Pleß. 1 Wh., 7 Handw., 5 Hdl. — Hierzu gehören:

a) Grabowka, Dörfchen, NW. ¼ M. 9 H.

b) Podleſie, Kol., O. zu NO. ¼ M. im Walde, 11 Häuſer.

c) Suſſetz, Alt-, Dörfchen, Nord ¼ M. v. D.

Suswinkel, ſ. h. 1380 Süßewinkel, Kr. Oels.

Sutyslawendorf, *Sulislauisdorf*, ſ. h. 1308 Zülzendorf, Kr. Schweidnitz.

Swaczok, Puſtkow. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Swandorf, ſ. h. 1291 Schwandorf, Kr. Neiße.

Swanowicz, ſo hieß 1357 Schwanowitz, Kreis Brieg.

Swanth, jetzt Biſchdorf, D., Kr. Neumarkt.

Swantniky, ſ. h. 1236 Schwundnig, Groß-, Kr. Trebnitz.

Swantz, ſ. h. 1345 Biſchdorf, D., Kr. Neumarkt.

Swaraczin, nach Stenzels Landbuch ein Gut im Breslauiſchen. an d. Ohla.

Swarathowicz, ſ. h. 1374 Schwertau, Kreis Trebnitz.

Swarcza, ſ. h. 1360 Schwarzau, Kr. Lüben.

Swarczbach, ſ. h. 1370 Schwarzbach, Kreis Hirſchberg.

Swarczenwalde, (Schloß), ſ. h. 1371 Schwarzwaldau, Kr. Landeshut.

Swarczinwicz, ſ. h. 1365 Marchwitz, Poln.-, Kr. Namslau.

Swebirdorff, ſ. h. 1372 Schwiebendorf, Kreis Bunzlau.

Swemilwicz, ſ. h. 1371 Schwammelwitz, Kr. Neiße.

Swencz, ſ. h. 1318 Schweinz, Kr. Bolkenhain u. 1414 Klein-Schweinitz, Kr. Liegnitz.

Swenkenfelt, ſ. h. 1369 Schwengfeld, Kreis Schweidnitz.

Swentenik, auch *Schwentnig*, war im 14. Jahrhund. ein Dorf oder Vorw. im Breslauiſchen, grenzend mit Jentſch u. Thauer.

Swentnig, ſ. h. um 1360 Schwentnig, Kreis Breslau.

Swentoklew, ſ. h. 1532 Schwientochlowitz, Ob.-, Mitt.- u. Nied.-, Kr. Beuthen.

Swentania theotunical, ſ. h. 1368 Deutſch, Wette-, Kr. Neiße.

Swetonia polonical, ſ. h. 1309 Wette, Poln.-, Kr. Neiße.

Swetow polon., ſ. h. 1371 Wette, Poln.-, Kr. Neiße.

Swеydenitcz, ſ. h. 1484 Schweinitz, Kr. Grünberg.

Sweyn, ſ. h. 1387 Schweinhaus, Kr. Bolkenhain.

Sweynern, ſ. h. 1360 Schweinern, Kr. Breslau u. 1496 Schw., Kr. Guhrau.

Sweynhaus, ſ. h. 1464 Schweinhaus, Kr. Bolkenhain.

Swiastowice iſt Schweſterwitz, Kr. Neuſtadt.

Świbie iſt Schwieben, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Świdrów, Vorw. von Plawniowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Swięcina, poln. Name von Neuwedel, Kr. Oppeln.

Swientochlowitz, Ob.= Mitt.= u. Nied., Swiętochlowice, 1332 *binum Swentochlouice*, 1532 *Swentoklew*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Post Königshütte ⅜ M., u. links an der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. u. Erb= OL.=Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark; fürs Ritterg. freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. St.Richt. Luchs in Beuthen. 62 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 797 E. (52 ev., 25 j.); kath. K. zu Beuthen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet 1841, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Beuthen. 4 Wh., 9 Handw., 2 Kaufl., 1 Kräm., 600 Mer., 215 Rind., 85 Schweine, 1 Arrende, 1 Wssrm. 1 gräfl. hoher Ofen auf Steinkohlen, 1840 erzeugten 48 Arbeiter 14680 Ctr. Roheisen = 29360 Rtl. Steinkohlengr.:

a) Franz, 19634 Tonnen Stück = 20127 Tonnen kl. Kohlen.

b) Mathilde, in Fristen. — Hierzu:

1) Falwahütte, Süd 1/16 M.; 7 H., 1 Puddlingswalzwerk, getrieben durch Dampfmaschine, 127 Mann produc. bei Steinkohlenfeuer (24457 Tonnen große, 41519 Tonnen kl. Kohlen), 20508 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. u. 1917 Ctr. Eisenblech à 8 Rtl.

2) Pniaky, Pnioky, Kol., N. ¼ M.; 20 H., 145 kath. E.

Schwientochlowitzer Bergfreiheit, 11 H., gehörig zu Königshütte Kr. Beuthen.

Swientochlowie, Klein=, Ortsanlage, Kr. Beuthen, besteht nur aus einigen Häusern, gehört zu Ober=Heiduck u. ist der dasigen Gemeinde einverleibt, hat aber sein eignes Folium im Hypothekenbuch des freistandesherrl. gräfl. Henckel v. Donnersmarkschen Beuthner Gerichts zu Tarnowitz.

Swientoszowitz, Swiętoszowice, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, NO. zu N. ¾ M., Post Peiskretscham 1 M.; Karl Ernst Graf v. Strachwitz, k.k. wirklicher Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor, Patrim.G. Kaminietz, auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost). 27 H., 170 kath. E.; kath. K. zu Ziemientzitz. 3 Handw. — Hierzu:

Einhof, Vorw., ⅛ M. im W.

Swierczina, oder Mosnik=Mühle, Wssrm. von Poppelau, Kr. Rybnik.

Swierczów, s. Schwirz, D., Kr. Namslau.

Swierczyniec, ist Swierklanitz, Kr. Pleß.

Swierklaniętz, oder Swierczyniętz, Swierklaniec oder Swierczynice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 1⅝ M., Post Neu=Berun; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthsch.=Amt Miserau), Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 42 H., 411 kath. E.; kath. K. für ⅔ zu Boischow, ⅓ zu Berun. 2 Wh.

Swierkle, ist Horst, Kr. Oppeln.

Swierkle, ist Schwierkle zu Radlau, Kr. Rosenberg geh.

Swierkle, oder Schwierkle, Kol. von Zaudowitz, Kr. Gr.=Strehlitz.

Swięta Anna, oder Annaberg, s. Anna, Sanct, Kr. Groß=Strehlitz.

Swietiowice, oder Schwietlowitz, Vorw., von Rohow, Kr. Ratibor.

Swietlowitz, Vorw. von Kuchelna, Kr. Ratibor.

Swiętoszowice, ist Swientoßowitz, D., Kr. Tost=Gleiwitz.

Świętroszeń, ist Schwentroschine, Kreis Militsch.

Swięty Pietr, oder Sanct Peter, Kr. Lublinitz, Kirche u. Anlage von Schierokau.

Swinern, s. h. 1341 Schweinern, Kr. Breslau.

Swiniary, s. Schwinaren, D., Kr. Guhrau.

Swiniowitz, Swiniowice, kirchlich Swinowitz, 1534 *Schwiniowitze*, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, N. 3⅜ M., Post Tost ¾ M.; Fürst Adolph zu Hohenlohe=Oehringen=Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim. Just. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 40 H., 261 E. (ev. 1); kath. K. zu Langendorf. 108 Rind.

Swinow, Dorf=Antheil von Lendzin, Kreis Pleß.

Swinowitz, kirchliche Benennung von Swiniowitz, D., Kr. Tost=Gleiwitz.

Swircz how, s. h. 1359 Schwirz, Kr. Namslau.

Swirklan, s. Schwirklan.

Swirsna, s. h. 1288 Schwierse, (Städtisch), Kr. Oels.

Swir=ow, s. h. 1307 Tschwirtschen, Kr. Guhrau.

Swoboda, Wirthshaus bei Sczepankowitz, Kr. Ratibor.

Swoiec, ist Schwoitsch, Kr. Breslau.

Swoyczicz, auch *Swoycziz*, s. h. 1292 u. *Swoychs* 1360, Schwoitsch, Kr. Breslau.

Swoykow, s. h. 1347 Schwoike, Kr. Ohlau.

Swynar, s. h. 1330 Schweinern, Kr. Breslau.

Syba, s. h. 1295 Scheibau, Kr. Freistadt.

Sybillenort, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 1⅞ M., Post Oels u. Breslau; Herzog von Braunschweig=Oels; (Fideicommiß=Gut), für Gut u. Exim. Fürstenth.G. Abth. I., für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 herrsch. Lust=Schloß, Näheres unten u. Vorw., 50 H., 365 E. (42 kath.); ev. K. zu Peuke, kath. K. zu Langenwiese fürstl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. herzogl. Kammer. Für das 1820 erbaute, aber schon wieder sehr schadhafte Schulh. soll 1844 ein neues erbaut werden, eingeschult ist: Domatschine; außer einem kleinen Vermögen nur 2 Rtl. 12 Sgr., Anth. eines Kirchen=Legats. (Sup. Oels.) 1 Wssrm. (2 G.) 1 Brau=, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 5 Victualhdl. 155 Rind., 800 Mer. — Hierzu:

Klein=Bruschwitz, Vorw., West ⅜ M., nahe an der Grenze des Trebnitzer Kr., zur evang. K. zu Paschkerwitz, Kr. Trebnitz geh. Das Schloß zu Sybillenort hat eine Sammlung sehenswerther Gemälde, gegen 5000 Stück in den 80 Gemächern des Schlosses. Auf dem hiesigen Theater werden zuweilen Darstellungen durch Schauspieler gegeben u. es gewähren Schloß u. Garten mit Treibh. für Orangerie einen angenehmen Sammelplatz für Personen, welche nicht selten Lustfahrten aus den umliegenden Städten hierher machen. Der Kastellan gewährt Bewirthung u. Eintritt in Schloß u. Bühne.

Syboschow, s. h. 1353 Sibischau, Kreis Breslau.

Sybotin, jetzt Siebothschütz, D., Kr. Breslau.

Sychem, s. h. 1213 Seitsch, Kr. Guhrau.

Sychouici, so hieß 1217 Seichau, Kr. Jauer.

Sychova, so hieß einst Arnoldshof, Kr. Jauer.

Sychov, s. h. 1370 Seichau, Kr. Jauer.

Sydenberg, so wurde 1341 die Stadt Seidenberg, Kr. Lauban genannt.

Syffredisdorff, s. h. 1340 Seifersdorf und 1368 Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

Syffridi villa, s. h. 1361 Seifersdorf bei Ottmachau, Kr. Grottkau.

Syfredsdorff, so hieß um 1360 Seifersdorf, Kr. Wohlau.

Syfridesdorff, s. h. 1382 Seifersdorf bei Ottmachau, Kr. Grottkau.

Syfridisdorf, so hieß 1312 Seifersdorf, Kreis Guhrau.

Syfridi villa, so hieß 1310 Seifersdorf, Kreis Guhrau.

Sygow, *(prope castrum Chrzelitze)* s. h. 1531 Schiegau, Kr. Neustadt.

Sykorczicz, s. h. 1351 u. *Sykorsicz* 1361, Meesendorf, Kr. Neumarkt.

Sylua Boreck, so hieß 1292 Wäldchen, Kreis Strehlen.

Sylvester, Steinkohlengr. bei Biertultau, Kr. Rybnik.

Symacowicz, s. h. 1318 Simschütz, Vorw. von Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Symmachin, so hieß 1344 Schönbach, Kr. Neumarkt.

Symmelwicz, 1353, jetzt Simmelwitz, Kr. Namslau.

Symonowicz, 1361, jetzt Schön5ach, Kr. Neumarkt.

Sympczen, s. hieß 1441 Simbsen, Kreis Glogau.

Synkowske-Mühle, Wssrm. von Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg.

Sypschez ist Schöpsdorf, Kreis Hoyerswerda.

Syrchow, s. Klein-Sürgen, Kr. Wohlau.

Syrdanig, jetzt Groß-Sürding, Kreis Breslau.

Syrdenigk, s. h. 1331 u. *Syrdnigk* 1470, Klein-Sürding, Kr. Breslau.

Syrin, auch Sierin, Syryn oder Sérin, 1531 *Syryna*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. und Kreis Ratibor, SO. 1⅝ M., Post Krst. u. Loslau St.; Fürst Felix von Lichnowsky; Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, Just.-Direktor Pohl in Bolatitz. 150 H., 1006 kath. E.; 1 kath. T.K. von Lubom, erbaut 1305, Patron königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Ratibor, er. K. zu Ratibor, jeden 3. Sonnt. Kirche. 1 kath. Sch., errichtet 1829, mit für Grabowka, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 3 Wssrm., 1 Sägem., ⅛ M. vom D., 1 Wh., 9 Hdw., 5 Hdl., 800 Mer., 228 Rind. — Hierzu:

Dombrowa, Dąbrowa, etliche Häuser, Süd ⅛ M., an der Straße nach Freistadt im Fürstenthum Teschen.

Syrinka, Kolon. von Bluschczau, Kr. Ratibor, schon 1531 vorhanden.

Syrnic, jetzt Schönborn, D., Kr. Breslau.

Syserod ist Süssenrode, Kr. Oppeln.

Syßlau, oft auch Süslau u. irrig sogar Schüslau geschrieben, Sysłow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2⅝ M., Post Ober-Glogau 1 M.; Baron Hans von Seherr-Thoß auf Kujau, Landrath u. Landesältest. des Neustädter Kreises; Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter zu Ober-Glogau. 16 H., 112 kath. E.; kath. K. zu Kujau. 1 Wh., 2 Viehhdl.

Szabelna, Kreis Beuthen, Etablissem. von Schloß Myslowitz.

Szaienowo? ist Herrmenau, Kr. Militsch.

Szara Góra ist Schadegur, Kreis Namslau.

Szarno borsko, s. h. 1503 Sandeborske, Kreis Guhrau.

Szatanska grobla ist Teufelsmühle, Kr. Rosenberg, Ortsanlage von Radlau.

Szauon, s. h. 1252 Schawoine, Kr. Trebnitz.

Szczebrachcice ist Seifersdorf, Kr. Falkenberg.

Szczedrzyk ist Sczedrzik, Kr. Oppeln.

Szczepanek ist Stephanshayn, Kr. Groß-Strehlitz.

Szczepankowice ist Sczepankowitz, Kr. Ratibor.

Szczepanowice ist Sczepanowitz, Kreis Oppeln.

Szczerbice ist Sczirbitz, Kr. Rybnik.

Szczodrak, gemeinhin Schodrok, Vorw. zum Marktflecken Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Szczodrów ist Schollendorf, Kreis Poln.-Wartenberg.

Szczyglowice ist Sczyglowitz, Kr. Rybnik.

Szczyporowice ist Stiebendorf, Kr. Neustadt.

Szczytkowice ist Schickwitz, Kr. Trebnitz.

Sześć Chałup oder Sechshäuser, Kolonie von Kornitz, Kr. Ratibor.

Szelim, s. h. 1252 Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Szewantlyn, s. h. 1442 Dziewentline, Kr. Militsch.

Szopinice ist Schopinitz, Kr. Beuthen.

Szorzow oder Sorsow, 10 Freist. von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Szosnica, Pustkow. von Kutschau, Kr. Lublinitz.

Szotken, Szotki, Kr. Rosenberg, 4 Robothgärtnerst. zum Dorf u. Domin. Landsberg geh.

Szowczyce, auch Sowczyce, s. Schoffczütz, Kr. Rosenberg.

Szubrza, s. h. 1367 Schubersee, Vorw. von Bobile, Kr. Guhrau.

Szufheyda, Vorw. v. Kaminietz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Szum ist Schumm, Kr. Rosenberg.

Szumirad ist Sausenberg, Kreis Rosenberg.

Szyjkowice ist Schikowitz, Kr. Rybnik.

Szylerzowice ist Schillersdorf, Kr. Ratibor.

Szymanowice, siehe Schimmelei, Kreis Ohlau.

Szymiszow ist Schimischow, Kreis Groß-Strehlitz.

Szymonków ist Simmenau, Dorf, Kreis Kreuzburg.

Szyroki ist Tiemendorf, im Kr. Pleß.

Szywałd ist Schönwald, a) Kr. Kreuzburg, b) Kr. Rosenberg.

Szywalska Kolonija ist Charlottenberg, Kr. Rosenberg.

T.

Tabackhäuser, etliche Häuser von Neuschloß, Kr. Militsch.

Tabor, Groß-, oder Groß-Friedrichs-Tabor, Wielkie Tabor, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.)

Poln.-Wartenberg, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Karl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. der Freistandes- und Fidei-Commiß-Herrsch. Wartenberg, auch crim. 58 H., 393 E. (26 kath.); ev. K. für die Deutschen zu Poln.-Wartenberg, 1 ev. Pfarrk. für die böhmische Gemeinde Groß- u. Klein-Tabor u. Tschermine. Auch enthält das Kirchensiegel die hier doppelt sinnreichen Worte: Domine Bonum est, nos hic esse, (Herr hier ist gut sein ꝛc., Matth. 17, 4.) Die K. wurde erst 1757 erbaut u. bis dahin der Gottesd. im Pfarrh. gehalten. Eine fast werthlose Wiedm. ist vorhanden, Patron der K. u. Sch. ist Standesh. der ⅔ bei Bauten u. Reparaturen trägt, eingepf. pro on. sind: Gr.- u. Kl.-Friedrichs-Tabor u. Tschermine, Kr. Wartenb., pro act.: Naitki, Utrata u. Veronika im Kr. Ostrzeszowo, des Gr.-Herzogth. Posen, nebst einigen Gästen aus anderen Orten, deren früher sehr viele aus dem Großherzogth. kamen. 1 ev. Sch., 1 böhm. Lehrer, eingeschult: Tabor, Groß- u. Klein-. Kath. K. zu Türkwitz. 1 Theerofen liegt mitten im Walde, 4 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Höck. Der Ort wurde 1749 von evang. reformirten Christen, als böhmischen Emigranten, erbaut, u. erhielt seinen Namen von der gleichnamigen auf einem Berge gelegenen Krst. Böhmens. Zur Verewigung der Ereignisse, die in der Kirche eine Reform u. besonders die Begründung der Brüdergemeinde herbeigeführt haben, haben die hiesigen Emigranten diesem Orte, folglich auch der Parochie den Namen Tabor, u. weil sie diese Brandstätte von Friedrich II., erhalten, Groß-Friedrichs-Tabor gegeben.

Tabor, Klein-, Maly Tabor, O., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Ost 1⅜ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 14 H., 137 E. (23 kath.); böhmische ev. K. zu Groß-Tabor, für die Deutschen zu Wartenberg, kath. K. zu Türkwitz. 1 Wdm., 1 Schmied. Der Ort liegt entlang der Grenze des Großherzogth. Posen.

Tachsscheberc, s. h. 1283 Taschenberg, Kreis Frankenstein.

Tadel-Mühle, Kr. Beuthen, Vorwerk von Bielschowitz.

Tadelwitz, O., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NNO. 1⅝ M., Post Nimptsch; verwitttw. von Netz; Patrim.G., auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 24 H., 152 E. (3 k.); ev. K. zu Nimptsch, auch kath. K. dahin. 1 Wssrm., 1 Bäck., 1 Schmied, 550 Mer.

Tännighäuser, Kolonie von Nieder-Bielau, Kr. Görlitz.

Tänzerei, früher Neukretscham, Wirthsh. von Klein-Peterwitz, Kr. Wohlau.

Tätzschwitz, wend. Ptaczez, (Vogelicht), (O. u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ¾ M., an der schwarzen Elster u. dem S.-O.-Fuße des Koschenberges, Post Krst., (vor 1815 im Budissiner Kr., der königl. sächs. Oberlaus.) Standesherrschaft, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, auch crim. fiscus, Inquisit. Lübben. 76 H., 387 kath. E.; 1 ev. T.K. von Schwarz-Collmen, mit deutschem u. wend. Gottesd., den Pfarrer von Schwarz-Collmen alle 14 Tage hält. Letzter Neubau 1790, eingepfarrt u. eingeschult nur Tätzschwitz mit Zubehör, giebt Decem, kleine Wiedm., 1 evang. deutsche u. wend. Sch., 1 L., Patron beider königl., (Sup. Hoyerswerda.) Antheil an der Buderschen Stiftung für arme Wenden. 1 Erbrichtergut, 19 Ganz-, 8 Halb-, 4 Viertelhüfner, 6 Gärtner u. 30 Häusler, 1 Brau-, 2 Brenn., 2 Wh., 1 Wssrm., genannt die Obermühle, 2 Mehlgänge, hierseſtampfe u. Schneidemühle, 1 Grützhandmühle, 9 Handw., 414 Rind., 114 Schweine, 3 herrschaftl. Teiche. —

Hierzu:

Bielooźez, (Weißwasser), Süd ¼ M., an einem lieblichen gesunden Wasser mehrere Häusler. 1 Maurer, 1 Zimmerm., 1 Schneid., 1 Lumpenhändl., 1 Wssrm., 1 Mahlg., genannt Bäruschmühle.

Täuber, s. Teuber, Kr. Glaz.

Talbendorf, Ober- u. Nieder-, O., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NO. zu O. ¾ M., Post Krst.; verw. Frau Hauptmann v. Lüttwitz, geb. von Kreckwitz; Patrim.G. Just. Kretschy zu Lüben. 33 H., 1 Schloß, 2 h. Vorw., 258 E. (5 kath.); ev. K. zu Alt-Raudten, Kr. Steinau. 1 ev. Sch. nur für den Ort u. 1 Kirchhof am Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten.) Kath. K. zu Lüben St. Schule hat 2 Legate, a) von 400, b) von 100 Rtl. Im hiesigen Forst wird schon seit 100 Jahren die Walkererde von dem Lübner Tuchfabrikanten-Mittel gegraben.

Talkenhäuser, Kr. Löwenberg, Zubehör von Welkersdorf.

Talkenstein, Kr. Löwenberg, Burgruine, bei Welkersdorf, wo Näheres.

Tammendorf, 1471 *Thammendorff*, (O. und Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, von Goldberg NNW. 2¾ M., Post Hainau 1 M.; Freiin von Senden, geb. Freiin v. Köllichen Bibran; Patrim.G. Reisicht, auch crim., Just. Treutler in Hainau, (LW. Hainau.) 47 H., 1 Erbscholtis., 331 E. (1 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., das Schulh. 1826 neu u. massiv erbaut, (Sup. Hainau.) Ev. K. zu Kreibau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 9 Handw., 11 Händl., 750 Mer., 181 Rind.

Tampadel, 1209 *Tampadla*, O., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost ¼ M., am Westfuße des Geiersberges, Post Krst.; königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Sandstift Breslau; L. u. St.G. Schweidnitz, civil. und crim. pro fisco. 1 Freischoltis., 62 H., 481 E. (32 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, der Ort trägt nur ¼ der gesetzlichen Leistungen, kath. K. zu Gr.-Wierau, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. und fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 12 Baumwst., 58 zu and. Zeugen, 12 and. Handw., 2 Kräm. Von hier der Fahrweg nach dem Zobtenberge.

Tampe, jetzt Thamm, O., Kr. Glogau.

Tampz, s. h. 1287 Dammitsch, Kr. Steinau.

Tanhusen, s. h. 1372 Tannhausen, Kreis Waldenburg.

Tanina, Kr. Lublinitz, a) Hüttenanlage u. Anth. von Lissau, b) Eisenhütten-Etablissement von Kochanowitz.

Tanndorf, O., Kr. Habelschwerd, s. Thanndorf.

Tanne, Kol. von Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Tannenberg, Kol. von Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Tannenberg, O. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. ¾ M., Post Krst. u. Ottmachau.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco für a) und b) Fürſtenth.G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtiſ.; Beſitzer Eman. Sitka; Patrim.G., Juſt. Rieger in Neiße. 54 H., 371 kath. E.; für a) u. b) kath. K. zu Wieſau. Am Ort 1 Meßkapelle. 1 Wſſrm., 1 Krug, 6 Hdw., 1 Kräm., 196 Rind.

Tannenberg, anfangs nur Tannenkretſcham, Kolon. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Tannenfeld, Kol. u. Vorw. von Winzenberg, Kr. Grottkau.

Tannenkretſcham, jetzt Tannenberg, Kol. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Tannhauſen, Mittel-, Nieder- u. Ob.-, 1372 *Tanhusen*, D, Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, 1 Poſt-Exped. des Poſt-A. Schweidnitz am O.; Gutsbeſitzer H. A. E. Menzel; (für 61,200 Rtl. Kaufpr. 1843, incl. Charlottenbrunn.) Patrim. Ger., Juſt. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. zu Charlottenbrunn. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.

A. Mittel-Tannh., SO. ⅝ M.; 98 H., 1 h. Schloß, 1 Brauer., liefert geſuchtes Bier, (Brauer Schäfer), 2 h. Vorw., welche früher zum Domin. gehörten, ſind veräußert, 1 Freiſcholtiſei, 1 königl. Chauſſee-Zollh., 830 E. (65 kath.); eine Induſtrie-Schule für Mädchen, iſt Stiftung des Kaufmann Gottlieb Wittig, hat eine Lehrerin, und ſteht unter dem Curatorio der Wittigſchen Familie, jetzt des Kaufmann Karl Wittig, ferner Stiftung des Wilh. Gottſchalk von 5000 Rtl. zu wohlthätigen Zwecken. 2 Wſſrm. (4 G.), 1 Walkm., 2 Sägem., 1 herrſch. Brenn., 11 Baumw.-, 21 Leinwſt., 22 a. Handw., 2 Kaufl., 8 Händl. 2 Steinkohlengruben:

a) Sophie, 1599 Tonn. Stück- u. 41,403 T. Kl.-Kohlen.

b) Troſt, 1056 Tonn. Kl.-Kohlen, 1 Steinkohlen-Förderungs-Dampfmaſchine, 1 Waſſermangel, 1 Hängeh., 4 Bleichh.

B. Nieder-Tannh., oder Erlenbuſch, SO. zu O., ⅝ M. 27 H., 286 E. (16 kath.); 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Waldenburg, Archip. Költſchen, ſie iſt 1593 von den ev. Bergleuten erbaut, dieſen 1654 genommen, alle 4 Wochen werden Meſſe u. Gottesdienſt, außerdem Begräbnißfeier der Evang. darin gehalten, Patron Domin., doch trägt Kirchenärar die Laſten, Pfarrwiedm. 60 Morg., incl. Wieſen u. Wald, eingepf. pro on.: Tannhauſen, Charlottenbrunn und Sophienau, auch ſollen die Kathol. aus Jauernik ſich hierher halten, die K. iſt maſſiv u. mit einem größern und keinern Thurm geziert. 1 kath. Schulh. ohne Lehrer. 1 Wſſrm., (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn., 2 Bleichh., 2 Baumw.-, 16 Leinwſt., 8 a. Handw., 3 Hdl.

C. Ober-Tannh., oder Blumenau genannt, SO. ⅝ M., (nach Moſch 1235 Fuß über der Oſtſee). 56 H., 492 E. (18 kath.); 1 Brenn., 2 Wſſrm., (4 G.), 2 Walkm., 4 Bleichh., 1 Hängeh., 7 Baumwollſt., 9 Leinwſt., 20 a. Handw., 7 Händl.

Tannkretſcham, oder Miniſko, ſ. Peiſterwitz, Kr. Ohlau.

Tannwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. zu O. 1⅝ M., Poſt Auras u. Dyhernfurth 1 M.; königl., ſonſt Stift Leubus; Zinſen u. Gerichtsgefälle fließen jetzt zum Domain.-A. Wohlau, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1816.) 62 H., 1 h. Vorw., 431 E. (149 kath., 8 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Loßwitz, Patr. königl., Archip. Wohlau, Gottesdienſt den 3. Sonntag u. 2. Feſttag, (ſ. Riemberg), ev. K. zu Riemberg, 1 kath. Sch., 1 L., eingepf.: Althof-Leubus u. Reichwald, Collat. königl., Archip. u. Inſpect. Breslau. 3 Wſſrm. (5 G.), 1 Brenn., 3 Kähne zu 74½ Laſt, 7 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Malzmühle, Wſſrm., Süd ⅛ M., an der Straße von Wohlau nach Auras.

Tantum, Kretſcham von Denkwitz, Kr. Glogau.

Tanz, böhmiſch Danzow, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3½ M., Poſt Lewin; Rittmeiſter von Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim., Juſt. Richter in Lewin. 40 H., 192 E.; (1 ev.); kath. K. zu Lewin. 1 Wſſrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 29 Stühle zu Baumw. u. and. Zeugen.

Tarchinsdorff, ſ. h. 1213 *Tarchouici villa* 1217, u. *Tarchalstorph* 1312 Tarrdorf, Kr. Steinau.

Tarchwitz, 1401 *Targewicz*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. zu N. ¾ M., Poſt Krſt..

Anth. A. von Chappuis, Polizei-Diſtr.-Commiſſ.; (39,500 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G. Juſt. Eispert in Strehlen, auch crim. 17 H., 119 E. (31 kath.)

Anth. B. König der Niederlande; Ger.Amt der Herrſch. Heinrichau, auch crim., Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau. 19 H., 106 E. (28 ev.); für A. u. B. ev. K. zu Reichau, kath. K. zu Alt-Heinrichau. 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Brenn., 3 Handw., 3 Händl., 750 Mer.

Tarnaſt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Oſt ¾ M., Poſt Krſt.; Gräfin von der Aſſeburg, (bis 1810 Stift Trebnitz); L. und St.G. Trebnitz, 31 H. in 38 Nro., 265 E. (112 ev.); ev. und kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 3 Wſſrm., 1 Wdm., 4 Leinwſt., 3 Handw., 2 Kräm., 1 Brau- und Brenner., 1200 Merino. — Hierzu:

a) Langemühle, Wſſrm., NNO. 1/16 M. und

b) Schmiedemühle, Wſſrm., NNO. 1/16 M., eine 3. im O., gute Kirſchbaumzucht.

Tarnau, 1227 *Tarnaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, Frankenſtein, SW. zu W. ¼ M., Poſt Krſt.; Graf Conſtantin von Schlabrendorf; Ger.-A. der Standesh. Münſterberg-Frankenſtein zu Frankenkenſtein, auch crim., (MG. Münſterberg.) 87 H., 1 Vorw., 689 E. (50 ev.); ev. K. zu Frankenſtein, kath. K. zu Baumgarten. Am Ort 1 Kapelle, in der jährlich 6 mal Gottesdienſt gehalten wird. 1 k. Sch. mit für Bautze, 1 L., Collat. Standesh., Inſpect. Frankenſtein. 2 Wſſrm., 1 königl. Chauſſee-Haus, 4 Leinwſt., 1 Oelſchläger, 6 Handw., 2 Höck., 1430 Mer., 246 Rind. — Hierzu:

a) Bautze, Vorw., W. ¼ M., nebſt Kolonie, nur beſtehend aus 1 Kretſcham u. 1 von den obigen Mühlen.

b) Der Diſtrikt, worauf das Schloß Frankenſtein erbaut iſt, das letztere nur noch eine die Gegend verſchönernde Ruine, liegt an der Südweſtſeite der St., auf einer Anhöhe. Zum Schloß gehört bloß noch 1 Haus, worinnen das Gerichts-A. u. die Rendantur der freien Standesherrſch. ſich befinden u. wird erſteres von dem ebenda wohnenden Juſt. verwaltet, auch führt das ſtandesh. Ger. die Hypothekenb. der aus 16 Häuſern beſtehenden Freiheit, wogegen das königl. L. u. St.G. die perſönliche Gerichtsbarkeit über die

Bewohner dieſer dicht an der Stadt gelegenen ehemaligen Beamtenhäuſer ausübt.

Tarnau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, S. zu SO. 2⅜ M., Poſt Polkwitz; Oberamtm. Schröder; Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Albinus in Glogau. 36 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 413 E. (141 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben I.) Kath. K. zu Hochkirch. 1090 Mer., 187 Rind., 3 Wſſrm., (5 G.), 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Wh., 8 Handw., 1 Uhrm., 2 Kräm. — Hierzu:

a) Großmann'ſche Kolonie, etliche Häuslerſt. mit Nebengebäuden.

b) Die Krickmühle, minder richtig auch Bockmühle genannt.

Tarnau, Tarnow, beim Volk wie ſchon 1293 *Tornow*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. 2⅛ M., Poſt Nackel u. Krſt., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 123 H., 667 E. (9 ev.); 1 kath. Pfarrk., durch Brand 1665 zerſtört u. wieder hergeſtellt und ſoll dieſe nach Ueberlieferung der älteſten Bewohner durch einen Vikar von Oppeln verſehen, u. erſt vor circa 100 Jahren ſelbſtändige Pfarrk. geworden ſein, eingepfarrt pro on.: a) Tarnau mit Wiedm., b) Koſſorowitz auch mit Wiedm., 102 Mrg., incl. Tarnau, c) Schulenburg, Patron der K. u. Sch. königl. 1 kath. Sch. zu Tarnau mit für Koſſorowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inſpect. Oppeln. 1 Wſſrm., NO. ¼ M. 3 Gemeinde-, 1 Domin.-Kalkofen, 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Grudczütz im D. 8 Handw., 386 Rind. Treffliche Kalkſteinbrüche im Süd, Haupterwerb der dürftigen Einw.

Tarnau, 1213 *Tarnow*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1⅛ M., Poſt Krſt., u. rechts der Breslau-Freiburger Eiſenbahn; Landgräfin zu Fürſtenberg; Patrim.G. zu Conradswaldau, auch crim., Juſt. Latte in Schweidnitz. 13 H., 1 Vorw., 115 E. (30 kath.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. K. zu Hohen-Poſeritz, Parochie Ingramsdorf, 3 Handw., 1 Händl., 602 Mer.

Tarnau bei Ottmachau, Kr. Grottkau ſ. Tharnau.

Tarnau, Deutſch-, (D. des Fürſtenth. und Majorat Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, D. 2 M., Poſt Beuthen an d. Oder ¼ M.; H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. ſ. Carolath); fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 26 H., 1 Vorw. im D., 157 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Beuthen an der Oder. 1 Wh., 15 Leinwſt., 5 a. Handw.

Tarnau, Ober- u. Nieder-, bei Grottkau, ſ. Tharnau.

Tarnau, Polniſch-, (D. des Fürſtenth. und Majorat Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, ONO. 4 M., Poſt Schlawa ¾ M. u. Kontopp ¾ M.; H. K. W. Fürſt zu Carolath, (Tit. plen. ſ. Carolath); fürſtl. Kammer und Fürſtenth.Ger. zu Carolath, auch crim. 37 Poſſeſſ., 1 h. Jagdſchloß, früher Landwehr oder Landfeſtung genannt. 1 Förſterwohn., 224 E. (kath. 1); ev. K. zu Schlawa St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürſt, (Sup. Groß-Glogau), eingeſchult: Tarnau Gemeinde, Hammer, Vorw., Mäuſewinkel u. Oglſchmühle. Kath. K. zu Tſcheplau, Kr. Glogau, früher zu Linden und zu Schlawa St. 1 Wdm., 2 Wh., 15 Leinwſt., 7 Getreidehdl., Fiſcherei in dem Schloß-, dem Oglſch- und dem Hammerſee. Hier kein Vorw. Ueber die Burg zu Polniſch-Tarnau berichtet Müller in ſeinen Burgfeſten S. 221, ſie ſei ſpäter als Beuthen oder Bytom eine Kaſtellanei oder Kreisburg geweſen, bei welchem Herzog Heinrich III. von Glogau 1293 eine Kirche gründete. 1381 kam Tarnau durch Verpfändung an Nikolaus von Rechenberg, einen Agnaten der Carolath-Schöneicher Familie.

Tarnauer Vorwerk, Polniſch-, Vorw. u. 19 Poſſeſſ., machen mit Eichau, Kr. Freiſtadt, eine Gemeinde aus.

Tarnaw, ſo h. 1227 Tarnau, Kr. Frankenſtein.

Tarniow, iſt Jernau, Kr. Leobſchütz.

Tarnitze, Tarnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, WNW. ⅝ M., a. d. Neiße, Poſt Krſt.; Karl Graf v. Pückler, Gener. Landſchafts-Repräſent.; Patrim.G. Rogau, OLG. Aſſeſſor u. St.Richt. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 24 H., 164 E. (17 kath.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Rogau, Parochie Falkenberg. 1 Ziegelei, 1 Wh., 3 Handw., 100 Rinder, Schaafe ſiehe bei Kirchberg.

Tarnkemühle, eine der Trebnitzer Wſſrm., Kr. Trebnitz.

Tarnow, ſo h. 1316 Tharnau, Ober- u. Nieder-, bei Grottkau, Kr. Grottkau.

Tarnow, ſo h. 1213 Tarnau, Kr. Schweidnitz, 1293 Tarnau, Kr. Oppeln, wie polniſch noch jetzt.

Tarnowitz, 1358 *Tarnowicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu O. 2 M., Poſt Brieg; königl. (Domain.-Amt Karlsmarkt); L. u. St.Ger. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Freiſcholtiſei des Chriſt. Guſchall. 42 H., 259 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. wird von Raſchwitz aus des Nachmittags verſehen, Collat. Grundh. Ev. K. zu Mangſchütz, kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Holzhdl.

Tarnowitz, Stadt, Kr. Beuthen, ſ. den Anhang der Städte.

Tarnowitz, Alt-, 1532 *Tarnawitz*, (D. und Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu N. ⅝ M., Poſt Tarnowitz ⅜ M.; Standesh. u. Erb-OLMundſch. Graf Henckel von Donnersmark; fürs Ritterg. gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Beuthn. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., St.Richt. Neukirchner in Tarnowitz. 62 H., 797 E. (52 ev., 25 jüd.); 1 kath. Pfarrk. Landdekanat Beuthen, Patron Standesh., Wiedm., eingepfarrt: Tarnowitz, Friedrichshütte, Laſſowitz, Opatowitz, Pniowitz, Groß- u. Klein-, Salzcoctur und Sowitz, ferner: Piaſſetzna mit Kapelle u. Rybna mit erloſchner Schloßkapelle. 1 kath. Sch. mit für Opatowitz, 1 L., Collat. Domin., Inſpekt. Beuthen. 1 h. Vorw. im D., 3 Wh., 12 Handw., 3 Muſici. 1100 Mer., 196 Rind., 160 Schweine. —

Hierzu:

Oſchinerhof, Vorw., Weſt ¼ M.

Tarpen, 1310 *Tarpenouo* u. *Tarpnow*, D., Reg. u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 1⅝ M., Poſt Krſt.; Prinz Friedrich der Niederlande, Königl. Hoheit; Patrim.G. Seitſch, auch crim. Juſt. Verw. Wild in Guhrau. 43 H., 2 h. Vorw., 279 E. (kath. 71); ev. K. zu Heinzendorf. 1 ev. Nebenſch. in einem Miethslokale, vom L. aus Birkendorf beſorgt, Collat. Domin.; eingeſchult: Seitſch, (Sup. Guhrau); kath. K. zu Seitſch. 600 Merino, 2 Wdm., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Schmied, 3 Hauſirer.

Tarxdorf, 1213 *Tarchinsdorff,* 1217 *Turchouici villa,* 1312 *Tarchalstorph,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SO. zu S. 1 M., Post Leubus u. Krst.; Hauptmann Reimnitz, sonst Stift Leubus; Patrim.G. Mönchmotschelnitz, auch crim. L. u. St.Ger.Assess. Geppert in Wohlau. 32 H., 1 Freischoltisei, 251 E. (kath. 60); 1 ev. Sch. mit für Borschen, 1 L., Patron Domin., (Sup. Steinau I.); ev. K. zu Diebau, kath. K. zu Leubus St., Kr. Wohlau. 1 Brennerei, 1 Wdm., 1 königl. Unterförsterei, 5 Handw., 2 Hdl.

Taschenberg, (1405 wie jetzt), D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSO. 2 M., Post Löwen; Gutsbesitzer T. Gärtner; Patrim.G., St.R. Michel in Löwen, auch crim. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 45 H., 288 E. (47 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Brieg). Ev. u. kath. K. zu Michelau. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brauerei, 5 Leinwst., 10 a. Handw., 2 Hdl.

Taschenberg, 1283 *Tachsscheberc,* 1336 *Lentaricе,* ein zum D. Pilz, Kr. Frankenstein gehöriger Ackerfleck.

Taschenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; König der Niederlande, (sonst Stift Heinrichau); Ger.-Amt Heinrichau, auch crim. Just.Rath Pfitzner zu Heinrichau. 29 H., 1 Vorw., 199 E. (1 ev.); kath. K. zu Heinrichau. 1 Wssrm. (2 G.), 3 Handw., 700 Mer.

Taschenberg, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 1¼ M., Post u. ev. K. zu Bernstadt. Kath. K. zu Klein-Zöllnig, Parochie Groß-Zöllnig. 1 Erbscholt., 21 H., 154 E. (kath. 13).

a) Herzog zu Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, ihm gehörten die Gärtner; Hypothekenb. beim OLG. Breslau, für Unterthanen Fürstenth.Ger. Oels, Abth. II., auch crim.

b) Kämmerei Bernstadt, 4 Bauern, Stadtger. Bernstadt, crim. Herzog durch das Fürstenthums-Gericht.

c) Anth. des Domin. Langenhof; Patrim.G. Langenhof, auch crim. St.Richt. von Scheibner in Bernstadt; das Hypothekenbuch beim Fürstenth.Ger. Oels. 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdl.

Taschendorf, s. Toschendorf, Kr. Waldenburg.

Taschenhof, 1417 wie jetzt, (D. u. Allod.R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Haynau, von Goldberg SW. ¾ M., Post Goldberg; Joh. Gottfr. Kühn; Patrim.G., auch crim. Just. Eckardt in Goldberg. (LW. Goldberg). 19 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 103 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., vom Hilfsl. aus Neukirch versehen. Ev. K. zu Neukirch, Kr. Schönau, kath. K. zu Falkenhain, sonst Neukirch. 1 Schmied, 1 Tischl., 2 Lumpens., 300 Schaafe, 32 Rind. 1 Wollspinn- u. Appretur-Maschine des Tuchfabrik. Borrmann in Goldberg, mit Assortiment, Krampelmaschinen, 1320 Spindeln, 8 Rauchmaschinen, 7 Cylinder-Scheermaschinen, 3 amerikanische Scheermaschinen, 1 Bürstenmaschine, 1 Lüstrirmaschine, 4 Tuchpressen, (98 Arbeiter).

Tasowske wowczernje, ist Wase, Kr. Hoyerswerda, Schäferei von Uhyst.

Tassau, böhm. Dasow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¾ M., Post Lewin; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim. Just. Richter in Lewin. 39 H., 238 E. (ev. 2); kath. K. zu Lewin, 1 kath. Nebensch., von Lewin aus besorgt. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 34 Baumwst., 1 Getreide-, 1 Viktualhdl.

Tatischau, kirchlich Tattischow, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. ¾ M., Post Peiskretscham u. Tost ¾ M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 44 H., 1 Vorw., 414 E. (ev. 23); kath. K. zu Rudno, ohne Messal u. Zehnten. 1 Sägem. beim Vorw. im Dorfe, 3 Handw., 1 Försterei. 1 fürstl. Frischfeuer, 5 Mann, auswärts wohnend, 900 Ctr. Blecheisen à 5 Rtl. 1 Schneidewerk.

Tauban, s. Dauban, Kr. Rothenburg.

Taubenmühle, so heißt nach Herschel eine zu Gleiwitz, Kr. Glogau gehörige Wssrm.

Taubenmühle, Wssrm. von Hartha, Kreis Lauban.

Taubentränke, auch Tschihan, Kol. von Güntersdorf, Kr. Bunzlau.

Taubermühle, Wssrm. von Nieder-Herrndorf, Kr. Glogau.

Taubitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. ¾ M., Post Krst.; Karl Aug. Fleischmann; Patrim.G., Just. Heer zu Striegau, auch crim. 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 83 E. (5 kath.); ev. K. zu Gäbersdorf, kath. K. zu Rauske, Paroch. Järischau, u. hat Domin., wenn es katholisch ist, Decem zu geben. 1 Wdm., 1 Wh. mit Brenn., 260 Mer., 31 Rind. Das Gut war bis 1752 sächs. Lehngut.

Tauchritz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SSW. 1½ M., an der Pließnitz u. Zapfenberge. Post Krst.; (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.); Fräuleinstift Joachimstein zu Radmeritz; Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. durch Inquisit. Görlitz. 68 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 374 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., vormals filia von Jauernik. 1547 kam Balthasar Dietrich, ordinirt v. Dr. Papenhaim in Wittenberg als erster ev. Prediger nach Tauchritz; 1680 den 5. Mai brannten K., Pfarr- u. Schulh. ab, u. ist die K. noch jetzt thurmlos; eine mäßige Wiedm. ist vorhanden; eingepf. pro on. u. eingeschult: nur Tauchritz; K. u. Sch.-Patron ist der Verweser des Stiftes; im Jahr 1839 brannte Pfarr- u. Schulh. durch Blitzstrahl ab. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Görlitz II.) (Nieda). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 3 Wh., 1 Brenn., 7 Baumwst., 9 a. Handw., 4 Hdl. 530 Mer., 145 Rind.

Tauenzinow, Tauenynów, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅞ M., Post Karlsruhe und Neu-Kupp, OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Kupp); L.G. Kupp, auch crim. 39 H., 292 E. (50 kath.); 1 ev. Sch. seit 1775, wozu Neu-Tauenzinow, 1 L., Collat. königl.; ev. K. zu Karlsruh, kath. K. zu Karlsruh, Paroch. Bankwitz. 1 Pechofen dicht am Schwarzwasser, 1 Wssrm. am Budkowitzer Flößbach, 4 Handw. — Hierzu:

Schwarzwasser, Kol., NO. ¼ M. 10 Forsthäusler und Unterförster der Oberförsterei Dombrowka.

Tauer, wend. Turjom, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3¼ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Joh. Fridr. Neu; Patrim.G., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitld.) 31 H., 188 ev. E.; ev. K. zu Förstchen. 1 Wh., 1 Schuhm.

Tauer, Nieder-, u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ¾ M., Post Krst.; königl. Domain.- u. Ger.-Amt Klein-Obisch, auch crim. OLG.-Assess. Hagens in Glogau. 21 H., 2 Vorw., 186 E. (kath. 50); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Domain.-A. Obisch, (Sup. Glogau). 1 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 1 Getreidehdl. 950 Mer., 75 Rind.

Tauer, einige andere Orte dieses Namens siehe unter Thauer.

Taumlitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Ost dicht an, an der Zinna; Kämmerei in Leobschütz; fürstl. Lichtensteinisches L. u. St.Ger. Leobschütz, auch crim. Fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 26 H., 201 E. (2 ev.); kath. K. zu Leobschütz. 1 Schuhm.

Tauneynów, ist Tauenzinow, Kr. Oppeln.

Tawraw. s. h. um 1360 Thauer, Kr. Breslau.

Tcedrzikh, s. h. 1400 Sczedrzik, Kr. Oppeln.

Tęczynów, ist Tenczinau, Kr. Rosenberg.

Tedelonmühle, Wssrm. von Bielschowitz, Kr. Beuthen.

Teicha, (Teicha), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 1¾ M., (am weißen Schöps). Post Görlitz, Krst. und Niesky ¾ M.; Joh. Christ. Franz; Patrim.G., Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 32 H., 216 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Wh., 5 Handw., 1 Ziegelei.

Teichau, 1397 *Teych,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, SW. zu S. ⅜ M., Post Krst.; Krongut des Fidei-Commiss. Oelse, unter dessen Patrim.G. Just.R. Haberling in Schweidnitz, auch crim. 15 H., 1 Vorw., 97 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 4 Handw., 21 Rind. Das Vorw. gehört zur General-Pacht Oelse, s. d., wo auch der Domin. Viehstand.

Teichbaude, Kr. Hirschberg, am kleinen Teiche auf dem Hochgebirge, ½ M. westlich der Schneekoppe, zu Brückenberg geh.

Teichenau, 1307 *Tychenow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Landesältester v. Lieres; (1834 Kaufpr. 40000 Rtl.) Patrim.G., auch crim. Just. Haberling in Schweidnitz. 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 281 E. (71 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Würben. 2 Wssrm. (3 G.), 1 Brauer., 15 Handw., 1 Höck., 450 Mer.

Teichenau, Vorw. von Osselwitz, Kr. Wohlau.

Teichhäuser, Kol. von 4 Häusern, zu Deutsch-Paulsdorf u. 1 Haus zu Gersdorf, Kr. Görlitz gehörig.

Teichhäuser, Zubehör von Deutsch-Wartenberg, Kr. Grünberg.

Teichhäuser, Kol. von Heinersdorf, Kreis Liegnitz.

Teichhäuser, Parchauer, Pertinenz von Parchau, Kr. Lüben.

Teichhaus, Kr. Grünberg, 1 H. geh. zu Lansitz.

Teichhausvorwerk, Kr. Grünberg, eingegangenes Vorw. in Lansitz.

Teichhof, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NNO. 1 1/16 M., Post Neusalz ½ M.; Dorothea Herzogin v. Dino-Talleyrand geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; combinirtes St.Ger. u. Just.Amt der Herrschaft zu Deutsch-Wartenberg. 17 H., 1 Vorw. im D., 119 E. (12 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Freibraun schickt Gäste. Inspekt. Grünberg; kath. K. zu Friedersdorf, Kr. Grünberg, Parochie D.-Wartenberg. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wind- u. Wssrm., welche ½ M. entfernt nach Neusalz zu liegt u. allgemein die Alt-Kussermühle genannt wird. Ihre ev. E. halten sich zur Pfarrkirche nach Deutsch-Wartenberg. 2 Wh., 10 Leinwst., 1 Stellm.

Teichhof, a) Kr. Kosel, Vorw. der Herrsch. Krzanowitz. b) Kr. Ratibor, Vorw. von Groß-Gorzitz; c) Kr. Rybnik, Vorw. zu Lazisk; d) Kr. Steinau, 2tes Domain.-Amts-Vorwerk in Pronzendorf.

Teichmühle, a) Kr. Grünberg, Kammgarnspinnerei, geh. zu Lansitz; b) Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Geppersdorf geh.

Teichvorwerk, Vorw., a) Kr. Freistadt, zu Liebenzig; b) Kr. Glogau, geh. 1) zu Gramschütz, 2) zu Kunzendorf, 3) zu Rietschütz; c) Kr. Grünberg, früheres Vorw. von Lansitz; d) Kr. Kreuzburg, Vorw. zu Poln.-Würbitz; e) Kr. Neustadt, zu Broschütz; f) Kr. Nimptsch, zu Nassen-Brockutt; g) Kr. Ohlau, ehemal. Vorw. zu Quallwitz; h) Kr. Steinau, Vorw. zu Pronzendorf geh.

Teichwärter, genannt unter dem Lonkauer Damm; einzelne Häuser von Lonkau, Kr. Pleß.

Teichwärterei, 3 Stellen, Kr. Oels, deren eine nach Kl.-Ellguth, 2 zu Neu-Ellguth gehören.

Tuintz, so h. 1208 Kl.-Tinz, Kr. Breslau.

Teklusche, Kol. von Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Tellsruhe, Łomnicka Kolonya, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSO. ¾ M., Post Krst.; Friedr. Graf v. Geßler; Major. Ger. Schoffczütz-Lomnitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 30 H., 262 kath. E.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Brynitze, Kr. Rosenberg u. Kontny, Kr. Lublinitz, Inspekt. Rosenberg; kath. K. zu Lomnitz, Parochie Wysoka.

Tempelfeld, 1365 *Thempilfeld,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SO. 1¾ M., Post Krst. u. Wansen; die Post von Brieg nach Wansen u. Strehlen geht durch. (Zum Majorat Kleinöls); Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester; Patrim.G. Kleinöls, OLG.Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. 113 H., 579 E. (5 ev.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau. 1 kath. Pfarrk. wird lediglich aus dem Kirchen-Vermögen erhalten, hat 78 Morgen Grundstück; Archip. Wansen, Patron Domin., früher T.K. von Kleinöls; eingepf.: Klein-Jenkwitz. 1 kath. Sch. mit für Kl.-Jenkwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspekt. Ohlau. Gäste schickt Laugwitz. 1 Wdm., 1 H., vom Frauenverein einem erblindeten Invaliden geschenkt, ist jetzt Freihäuslerstelle. 1 Wh., 13 Leinwst., 20 a. Handw., 7 Hdl. 975 Mer.

Tempelhof, Niwki, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. u. Malapane, OLG. Ratibor; Königl. (Rent-Amt Oppeln) L., u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 22 H., 190 E.

(4 ev.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Sczedrzik. 1 königl. Unterförſt. der Oberförſt. Dembio.

Tencze- oder Danietz-Mühle, Kr. Oppeln, Wſſrm. von Danietz.

Tenczinau, Tęczynów, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, Nord 3¾ M., Poſt Landsberg ½ M.; Kammerh. v. Bethuſyſche Erben; Patrim.G. Wziesko, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 11 H., 75 E. (kath. 34); ev. K. zu Naſſadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roſchkowitz, kath. K. zu Landsberg.

Tenczinau, Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. von Suchau.

Tentſchel, 1412 *Tenschil,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. ¾ M., Poſt Krſt.; Kämmerei; L. u. St.Ger. u. Inquiſit. Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 83 H. in 56 Nr., 552 E. (6 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., neu erbaut 1821; Patron Magiſtrat in Liegnitz, Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. eingepf. u. eingeſchult: nur Tentſchel; kath. K. zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz, theils zu Wahlſtatt. 2 Erbſcholtiſ., 16 Freibauergüter, 16 Freigärtner, 23 Häuslerſtellen, 2 Wdm., 2 Wh., 17 Handw., 5 Hdl. 240 Rind., 1420 Schafe.

Tepelwde, ſ. h. 1295 Töppliwode, Kr. Münſterberg.

Teppliwoda, ſ. h. 1358 Töppliwode, Kr. Münſterberg.

Teſchenau, Tesznów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Koſel, WSW. 2⅜ M., Poſt Ob.-Glogau ⅝ M., Gnadenfeld u. Leobſchütz ⅝ M.; Lieut. v. Lange; Patrim.G., Juſt. Siegert in Koſel. 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 186 E. (ev. 11); ev. K. zu Leobſchütz, kath. K. zu Militſch, Parochie Gr.-Grauden. 1 Wſſrm., 500 Mer.

Teſchnerey, Dörf-Anth. von Nieder-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

Teszнów, iſt Teſchenau, Kr. Koſel.

Tetta, Zubehör von Kriſcha, Kr. Görlitz.

Tettau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, Weſt 4⅞ M., an der Pulsnitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Budiſſin). Poſt Otrandt ⅝ M.; Frau Gräfin Louiſe zu Lynar, geb. Freiin v. Loebenſtein; Patrim.G. Lindenau, Juſt. Amtm. Waldmann zu Ortrandt. crim. Inquiſit. Lübben in der Niederl., (Landesmitld.) 59 H., (das Ritter-Gut hat keine Wirthſchaftsgebäude, da deſſen Aecker u. Wieſen ſeit Jahren an die bäuerlichen Inſaſſen verpachtet ſind). 369 ev. E.; 1 ev. deutſche Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hoyerswerda), (Armen- und Schulſtiftung, ſ. Liedenau); ev. K. zu Lindenau. 1 Wh., 10 Handw., 244 Rind.

Teuber, Kr. Glaz, a) Kol. zu Alt-Biehals, b) Zubehör zu Ober-Waldiz geh.

Teuderau, Kr. Ohlau, ſ. Theuderau.

Teufelsmühle, Satanska grobla, Ortsanlage von Radlau, Kr. Roſenberg.

Teuffelsbrücke, ſ. h. 1360 Bruch, Kr. Neumarkt.

Teutunicale Wirbircz, ſ. h. 1409 Würbitz, Deutſch-, Kr. Kreuzburg.

Tewercaw, ſ. h. 1423 Turkau, Kr. Leobſchütz.

Teych, ſ. h. 1397 Teichau, Kr. Striegau.

Thalheim, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, (am Bielafluß), ONO. 2⅛—2⅝ M., Poſt Landeck dicht an; Kämmerei in Landeck; L. u. St.Ger. Landeck, auch crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Kath. K. zu Landeck St. Am Ort die Kapelle St. Georg, T.K. der Pfarrk. zu Landeck.

A. Nieder-Thalheim; (am Kratzbach). 73 H., 520 E. (1 ev.); 1 Wſſrm., 1 Oelm., 1 Walkm. zu Leinw., 9 Handw., 5 Hdl., 340 Rind., 1 Kalkſteinbruch der Kämmerei, 1840 unbetrieben.

B. Ober-Thalheim; 74 H., 357 E. (13 ev.); 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Brenn. des Gaſtwirth Burghardt, 18 Handw., 5 Höck. Die berühmten Bäder zu Ober-Thalheim ſind unter dem Artik. Landeck im Anhange der Städte beſchrieben.

Thamm, olim Tampe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2½ M., Poſt Primkenau u. Polkwitz ¾ M.; Landesälteſter u. Johanniterritter v. Sydow; Patrim.G., auch crim. Juſt.-Verw. Hertel in Glogau. 39 H., 1 h. Schloß mit großem Garten, 1 Vorw. u. Schäferei, 1 Erbſcholt., 579 E. (kath. 55); incl. Neu-Haide. Ev. K. zu Buchwald, 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Groß-Logiſch, (Archip. Hochkirch), Pfarrwiedm. 42 Morgen u. Wieſe, kein Wald. 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Domin., eingepf. u. eingeſchult: Thamm, Buchwald, Neu-Hammer, Klemnitz u. Neu-Haide. Das Schulh. 1839—40 neu u. maſſiv erbaut. (Inſpekt. Glogau). 600 Mer., 285 Rind.; 1 Wdm., 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Ziegelei, 1 Brauerei, 2 Wh., 6 Handw., 1 Getreidehdl.; großer Wald; bedeutender Torfſtich. — Hierzu:

a) Gränzhäuſer, etliche Häuſer, ¼ M. im W. zu SW.

b) Neu-Heide, Kol.

c) Neuvorwerk, Vorw.

d) Wilhelmshof, Vorw.

Thanndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, SSO. 2⅜ M., (Dorfwaſſer mit Zufluß aus dem Gabelberge), Poſt Mittelwalde; k.k. öſtr. Kammerherr Graf Mich. Joſ. v. Althann; Ger.Amt des Majorats Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 156 H., 759 kath. E.; 1 kath. T.K. von Schönfeld, Dekanat Glaz; hat Wiedm. u. 1 Lokal-Kaplan, Patron Domin. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpekt. Mittelwalde; eingeſchult: Weißbach, Alt- u. Neu-. 3 Wſſrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Pottaſchſiederei, 1 Brennerei des Erbſcholzen Peregrin. Schindler, (1 Wſſrm., 1 Oelm., wurden am 11. Juni 1827 von der Waſſerfluth weggeriſſen, auch vernichtete dieſer Wolkenbruch einen großen Theil des Dorfes). 71 Baumw.- u. 72 Leinwſt., 24 a. Handw., 3 Hdl. (Seehöhe nach Weigel) 2108 Fuß, oberhalb des Dorfes Quellen der Neiße, deren höchſte (nach Pfarrer Seeliger) der Grenzborn 3050 Fuß.

Tharnau bei Ottmachau, 1368 *Tharnow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¼ M., Poſt Ottmachau u. Münſterberg 1 M.; Lieut. Alexand. v. Chappuis; Domin. zinſt zum königl. Rent-Amt Neiße. Für das Gut Fürſtenth.Ger. Neiße, für das Dorf aber Patrim.G. Landſchafts-Syndikus Engelmann in Neiße, crim. Fürſtenth.Ger., Inquiſit. 15 H. (10 Wirthe), 1 h. Vorw., 107 E. (17 ev.); ev. K. zu Münſterberg, kath. K. zu Lindenau. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Wh., 1 Schmied.

Tharnau, Ober- u. Nieder-, bei Grottkau, 1316 *Tarnow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, ONO. 3/16 M., Poſt Krſt., Kämmerei in Grottkau; L. u. St.Ger. Grottkau,; auch crim. pro fisco. 110 H., (70 Wirthe), 1 Erb-

ſcholt, 614 E. (7 ev.); ev. K. u Grottkau St., 1 kath. T.K. der St.-Pfarrk. Grottkau, die älteſte Glocke iſt vom Jahre 1498. Patron der K. u. Sch. königl. u. fürſtbiſchöfl., 1 kath. Sch. ſeit 1814, bis dahin zur St. eingeſchult. 1 L.; eingeſchult: Tharnau, Ober-, Archip. u. Inſpekt. Grottkau. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Uhrm., 3 Handw., 690 Schaafe.

Thauer, 1260 *Thurow,* um 1360 *Tawraw,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. ¾ M., Poſt Domslau u. Krſt.; königl. Rent-Amt, (ſonſt Commende Corporis Christi zu Breslau); L.Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 17 H., 1 Freiſcholt., 126 E. (53 kath.); ev. K. zu Silmenau, 1 kath. M.K., ſchon erwähnt 1353, jetzt Adjunkte der Pfarrk. zu Rothſyrben, wechſelt im Gottesdienſt, Patron königl., wechſelt mit Domin. Rothſyrben, auch hier Pfarrwiedm. Im Jahr 1260 geſtattete Biſchof Thomas dem Pfarrer der K. in Thurow, den an die K. grenzenden Acker, mit Ausnahme von 3 Hufen, die er (Plebanus) zur eignen Bearbeitung behielt, nach deutſchem Rechte in kleinen Hufen auszuſetzen. Eingepfarrt pro on.: Thauer, Barottwitz, Boguslawitz, Grunau, Irrſchnoke, Mandel, Mellowitz, Münchwitz, Oberwitz, Reppline, Tſchauchelwitz, Unchriſten, Weigwitz, Zweihoff u. im Ohlauer Kr.: Schockwitz. Der Pfarrer wohnt für jetzt in Thauer, weil das Pfarrh. in Rothſyrben abgebrannt. 1 kath. Sch., ſchon erwähnt 1757, Collat. fiscus u. fürſtbiſchöfl. ſeit 1825, 1 L., Inſpekt. Breslau; eingeſchult: die Eingepfarrten Kr. Breslau, ohne Münchwitz u. Unchriſten. Die Zinſen von 20 Rtl. Pfandbriefen zu Schulbüchern Armer. 1 Schmied, 1 Wh., 250 Mer., 50 Schweine.

Thauer, auch Tauer, 1418 *Thawir,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, W. zu SW. ½ M., Poſt Krſt.; Kammerherr Joſ. Graf v. Hoverden-Plenken; Domin. u. zum Theil Gemeinde zinsbar dem königl. Rent-Amt Steinau. Patrim.G., auch crim. Juſt. Reimann in Steinau. 21 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 173 E. (kath. 28); ev. u. kath. K. zu Steinau St., 1 ev. Nebenſch., vom L. aus Dammitſch verſehen, Collat. Grundh., (Sup. Steinau I.) 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Schmied, 850 Mer.

Thempilfeld, ſ. h. 1364 Tempelfeld, Kr. Ohlau.

Theodor, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz.

Thereſia, a) Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Myslowitz; b) Kr. Waldenburg, Steinkohlengr. bei Altwaſſer.

Thereſienberg, Vorw. von Golſchwitz, Kr. Falkenberg.

Thereſienfeld, Kol. u. Anth. von Schlegel, Kr. Glaz.

Thereſienhof, Vorw. von Roswadſe, Kr. Gr.-Strehlitz.

Thereſienhütte, ſonſt Aſche, Kr. Falkenberg, Hüttenwerk von Tillowitz.

Theuderau, Tudorow, wohl auch Teuderau, 1310 *Thudrow,* D. (u. Ritterg.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu NW. ¾ (1½) M., Poſt Krſt.; Rittergutsbeſitzer Franz Springer; (1843 für 20400 Rtl. erk.) Domin. zinſt dem Rent-Amt Ohlau. Patrim.G., Juſt. Hübner in Breslau, auch crim. 8 H., 82 E. (30 kath.); ev. K. zu Ohlau, kath. K. zu Zottwitz. 1 Wdm. Rapsbau.

Theuern, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 3⅜ M., Weichbild u. Poſt Naumburg a. B. ¼ M.; königl. ſächſ. Kammerh. Franz Paul Emil v. Uechtritz; Ger. Amt Naumburg a. B. L. u. St.Ger.Aſſeſſ. Becker zu Sagan, crim. fiscus, Inquiſit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürſtenth. Sagan. 13 H., 85 E. (3 kath.); ev. K. zu Naumburg, kath. K. zu Naumburg, Paroch. Naumburg, Probſtei. 1 Wh., 2 Holzhdl. 90 Rind.

Theutonicum Brylow, ſ. h. 1361 Deutſch-Breile, Kr. Ohlau.

Thewtunical Stinauia, ſ. h. 1358 Deutſch-Steine, Kr. Ohlau.

Thielau u. Ober-Th., D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. ¾ M, Poſt Raudten; Erb. d. Apoth. Meißner; Patrim.G., auch crim. Juſt. Reimann in Steinau. (LW. Raudten). 28 H., 1 h. Vorw., 165 E. (kath. 27); ev. K. zu Alt-Raudten, kath. K. zu Raudten St. 1 Wdm., 1 Schneid., 500 Mer. — Hierzu:

Ober-Thielau, Kol., 5/16 M. im NNW. vom Dorfe, aus 10 Stellen beſtehend.

Thielitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SO. zu S. 1 M., (am rothen Bach u. Weinberge). Poſt Krſt.; Karl Aug. Meuſel; Patrim.G. Kuhna, Juſt. Schmidt in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Landesmitld. u. bis 1820 Kr. Lauban, und vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz). 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 396 E. (2 kath.); ev. K. zu Nieder-Schönbrunn, Kr. Lauban, kath. K. zu Jauernik. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 h. Ziegelei, 1 ruſt. Torfgräberei durch 6 Mann 130 mille = 130 Rtl. Werth. 1 Oelm., 3 Wh., 4 Leinwſt., 5 a. Handw., 1 Höcker. 400 Mer., 199 Rinder. Auch gehören als Antheil hierher die zerſtreut unter den Häuſern von Thielitz liegenden 11 Poſſeſſionen von Alt-Kuhna; die ſeit 1830 gänzlich in den hieſigen Kataſtern mit einnumerirt ſind.

Thiemendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. 2⅜ M., Poſt Görlitz u. Niesky ¾ M.; Frieder. Eliſab. verehelichte v. Wiedebach, geb. v. Noſtitz; Patrim.Ger. Wieſa, Juſt. v. Müller in Arnsdorf. (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 68 H., 317 E. (4 kath.); ev. K. zu Arnsdorf, Kr. Görlitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Görlitz II. (Muskau); kath. K. zu Görlitz. (600 Rtl. Schul- u. Armenſtiftung des Kammerherrn v. Noſtitz). 1 Wſſrm., 1 Wh., 10 Baumwſt., 1 Höcker, 1 Zimmerm., 1 Schmied, 3 Granitſteinbrüche des Domin. u. 2 Häusler, lieferten durch 4 Arbeiter an Mauerſteinen, Platten, Säulen, Stufen, Thürgerüſten u. ſ. w., im Werth 68 7/12 Rtl.

Thiemendorf, 1304 *Tymendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. zu W. ⅝ (⅞) M., Poſt Krſt.; königl. (Domain.-A. Leubus), die Gemeinde zinſt dem Domain.-Rent-Amt Steinau; ſonſt Stift Leubus, civil u. crim. pro fisco. L. und St.Ger. Steinau. 118 H., 1 Freiſcholtiſei, 858 E. (ev. 332); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Steinau II. oder Raudten), Patron königl., hat große Wiedm., eingepfarrt nur Thiemendorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl.; 1 kath. Pfarrk., erbaut 1709 vom Prälaten des Stifts Leubus, Ludw. Bauch, weil die frühere Pfarrk. ſeit der Reformation evangeliſch, (Archip. Preichau), Patron königl. u. fürſtbiſchöfl. Die Pfarrgemeinde Thiemendorf u. ein Antheil Töſchwitz iſt ohne Beihilfe des Patrons zu allen Kirch- u. Pfarrbauten verpflichtet. Der Pfarrer erhält keinen Decem u. iſt die Pfarre dotirt. Zu ihr gehören circa 12 Schfl. Ausſaat, die von der Ge-

meinde unentgeltlich durch alle Furchen bestellt werden müssen u. 3 Viehwegen. Das Pfarrh. neu seit 1841. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., (Inspekt. Steinau). 1 Brau- u. Brenn., 1 Wssrm., Krötenmühle genannt, 8 Wdm., 2 Oelm., 1 Ziegelei des Erbscholzen Kättner (brannte nur zu eignem Bedarf). 10 Leinwst., 25 a. Handw., 6 Hdl. 1550 Mer.

Thiemendorf, Mittel-, Nied.-, u. Ob.-, 1233 *Thimendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Post Krst. (SJ. Löwenberg, vor 1820 landräthl., noch früher Bunzlau-Löwenberg).

A. Mittel-Thiemendorf, Ost $^{11}/_{16}$ M.; Kammerherr v. Mutius; Patrim.G. Berthelsdorf; Assessor Andersek zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 147 H., 1 h. Schloß, 834 E. (94 kath.); 1 ev. Pfarrk. gestiftet 1742; keine Wiedm., (Sup. Lauban I., bis 1834 Sup. Bunzlau); Patron Domin. bestätigt, Gemeinde wählt; eingepfarrt pro on.: Mittel-, Nied.- u. Ob.-Thiemendorf u. Hennig. 1 ev. Sch., 1 Haupt- 2 Hilfsl. für die Nebensch. in Ober- u. Nieder-Thiemendorf u. Hennig, Collat. Domin. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Alt-Berthelsdorf, Archip. Naumburg, Patron Domin. Mittel-Thiemendorf. Com-Patron Ober- u. Nieder-Thiemendorf, die nebst Hennig eingepfarrt; 1 Pfarrh. mit Wiedm. u. Wald; der kath. hochgelegene Kirchthurm gewährt auf seiner Gallerie mit Geländer eine herrliche Rundsicht. 1 kath. Sch., 1 L., hält Winter-Nebensch. in Nieder-Thiemendorf, Collat. wie K., eingeschult: Ober-Thiemendorf u. Hennig. 2 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Brauer., 5 Wh., 16 Stühle zu Leinw. u. andern Zeugen, 25 a. Handw., 4 Hdl. 560 Mer. — Hierzu:

a) die Steinmühle, eine der obigen Wssrm., NW. im D.

b) Hennig oder Hennigplan, auch Hannigplan, Kol., West ¼ M., wo 1 Nebensch. besteht, welche 1 Hilfsl. aus Mittel-Thiemendorf besorgt u. die Kinder aus Hennig u. einem Theil von Neu-Berthelsdorf besuchen.

B. Nieder-Thiemendorf oder Maueneck gen., ONO. ¾ M.; Besitzer die Gemeinde, weil das Domin. dismembrirt ist; Patrim.G., Assess. Andersek in Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 101 H., 547 E. (161 kath); ev. u. kath. K. zu Mittel-Thiemendorf. 1 kath. Winter-Nebensch., besorgt vom L. zu Mittel-Thiemendorf, in einem gemietheten Hause, zugleich mit der ev. Nebensch. 1 Wssrm., 1 Brauer., 2 Wh., 11 Handw., 5 Hdl. 193 Rind.

C. Ober-Thiemendorf, OSO. ¾ M.; Besitzer u. Jurisdict. wie A. 144 H., 1 h. Hof u. 1 Vorw., 800 E. (130 kath.); ev. u. kath. K. zu Mittel-Thiemendorf. 1 ev. Sch. besorgt von 1 Hilfsl. aus Mittel-Thiemendorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm., 24 Leinwst., 16 a. Handw., 2 Wh., 1 Victualhdl. — Hierzu:

Ein früher von der Grundherrschaft erkauftes Bauergut, als Vorwerk unter der Benennung Wilhelminenhof.

Thiergarten, 1223 *Villa Zabuloth*, 1318 *Syrgartin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. zu W. 1¼ M., Post Naumburg am D. ½ M.; Joh. Ditrich Meyer; L. u. St.Ger. Naumburg a. D., crim. pro domin. durch Kr.-Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg). 61 H., 1 Vorw., 367 E. (24 kath.); ev. K. zu Ottendorf. 1 ev. Nebensch. von Ottendorf, vom dortigen Hilfsl. versehen; kath. K. zu Naumburg a. D., auch wohl zu Ottendorf (?). 2 Wh., 6 Handw., 450 Mer., 150 Rind. 1 domin. Torfstich 800,000 Stück 1280 Rtl. Werth, (25 Arbeiter). — Hierzu:

a) Friedrichsthal, Kol., WNW. ⅛ M. 11 H., 56 E.

b) Torfhäuser, Kol., Ost ⅛ M. 23 H., 92 E.

Thiergarten, der Herrschaft Falkenberg, auf der Feldmark von Lippen, Kr. Falkenberg.

Thiergarten, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. 2⅝ M., Post Beuthen ¾ u. Neusalz ¾ M.; königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Neusalz. 26 H., 181 E. (9 kath.); ev. K. zu Carolath, kath. K. zu Rauden. 1 Roßm., 2 Wh., 14 Leinwst., 3 a. Handw. — Hierzu:

Rothbuchenhorst, 1 einzelnes Jägerh. ¼ M. entfernt, Sitz eines königl. Unterförsters.

Thiergarten, (schon 1386 erwähnt), D., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. (Vor 1820 Kr. Lüben); Kammerherr u. Landschafts-Director v. Nickisch; (vor 1810 Benedictiner Jungfr.-Stift zu Liegnitz). Patrim.G. Langenwaldau-Sechshufen, Just.-Rath Grambsch in Liegnitz, auch crim. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz III.); 32 H. in 24 No., 184 E. (52 kath.); ev. K. zu Nieder-Langenwaldau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., nur für den Ort, (Sup. Liegnitz I.); kath. K zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 1 h. Forsth., 1 Vorw. im D., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kräm. Um 1790 fand Weinbau statt.

Thiergarten, Kr. Militsch, Anlage mit Försterei zu Freihan, Schloßgemeinde geh.

Thiergarten, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, O. zu NO. ¼ M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Ohlau); L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 60 H., 594 E. (127 kath.); ev. u. kath. K. zu Ohlau St. 1 Zinkblechwalzwerk. 2 Wssrm.:

a) Amerikanische Mühle mit 8 Gängen, zur Bereitung von Dauermehl; b) eine Grütz- u. Graupenmühle. Beide nebst dem Zinkwalzwerk Eigenthum der königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin. Die hier bestandene Papiermühle ist abgebrannt u. nicht wieder aufgebaut; auch die Tuchwalke besteht nicht mehr, an ihrer Stelle ist die zweite Mehlmühle erbaut. 1 Sägem., 1 Kalkofen des Negotianten Deverne, 170 Tonnen; 1 Ziegelei der königl. Seehandlung, 372 mille Mauer-, Dach- u. Simsziegeln. 6 Oderkähne zu 119 Last, 1 Holzhof, 1 Holzhdl., (Deverne) mit kaufm. Rechten, in Comp. mit Nolte in Ohlau; für sich auch mit Steinkohlen u. Kalk. 11 Handw., 3 Hdl. Der Ort wird in 3 Theile eingetheilt:

a) Der Haupttheil, er liegt zwischen Oder u. dem aus ihr kommenden u. unterhalb der Mühlen wieder in sie gehenden Mühlgraben.

b) Der zweite Theil rechts der Oder.

c) Hünersträucher, Kurze Krzewie, von a. SSW. ⅛ M.; zur Zeit der Herzoge Fasanerie, dann vom königl. Domain.-Amt zu Colonisten-Stellen veräußert, deren jetzt 3. Unterabtheilungen sind noch:

1) der Roßgarten, Zwierzętnik, 2 Possessionen von der Kolonie, nördlich ½ M., rechts der Oder.

2) Die Bleiche, Blicha, eine Freigärtnerstelle, südwestl. vom Hauptorte $^{5}/_{16}$ M. entfernt, Baumgarten angränzend, nur $^{1}/_{16}$ M. West von Ohlau,

3) Der Fiſchhälter, ein kleines Gehöfte, weſtlich ¼ M. vom Hauptorte entlegen. Es befanden ſich ehemals die Fiſchhälter des königl. Domainen=Amts Ohlau hier.

Thiergarten, ein Thiergarten mit Jagdhaus u. Park zu Weißwaſſer, Kr. Rothenburg.

Thiergarten, Förſterei von Baldowitz, Kr. Poln.=Wartenberg.

Thiergarten, 1301 *Tyrgarten*, 1360 *Tiergarte*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, O. zu SO. ⅝ M., Poſt Stroppen u. Krſt.; Landesälteſter Freih. v. Köckritz; Patrim.G., St.Richt. Wagner in Wohlau, crim. domin. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1816). 94 H., 2 h. Vorw., 678 E. (kath. 18); ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Trebnitz, wohin ſich der im 30jährigen Kriege vertriebene Paſtor begab. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz). 1 kath. M.K., (bereits erwähnt 1352 mit 2 Pfarrhuben), verbunden der Pfarrk. Heinzendorf, Archip. Trachenberg, Patron Domin., hat Pfarrwiedm. 5 Mal Gottesdienſt; eingepfarrt: Thiergarten, Rhiemberg mit Antheil Jäckel, Hauffen u. Vogtswalde u. im Kr. Trebnitz: Leipe. 800 Mer., 306 Rind., 1 Brenn., 1 Oelpoche, 1 Ziegelei, 15 Handw., 5 Hdl., 3 Wdm.

Thiergarten, eine Förſterei von Tworog, Kr. Toſt=Gleiwitz.

Thiergartenvorwerk, Vorw. von Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Thierhäuſer, Kol. von Carolath, Kr. Freiſtadt.

Thierhäuſer oder Thiervorwerk, Vorw. und 2 Stellen, geh. zum Dorfe Köben, Kr. Steinau.

Thiervorwerk, Kr. Liegnitz, ſ. Karthaus.

Thimendorff, ſo h. 1233 Thiemendorf, Mittel=, Nied.= u. Ober=, Kr. Lauban.

Thinchia, ſo h. 1203 Klein=Tinz, Kr. Breslau.

Thomaschowicz, ſo h. 1344 Noldau, Kr. Namslau.

Thomasdorf, 1369 *Domansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SSW. ⅞ M., Poſt Krſt. u. Landeshut ⅝ M.; Hans Heinrich X., Standesherr, Graf v. Hochberg auf Fürſtenſtein; Patrim.G. der Herrſch. Rohnſtock, Juſt. Müller in Jauer, crim. domin. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 498 E. (6 kath.); ev. K. für den größten Theil zu Ober=Wernersdorf, deſſen Paſtor die Begräbniſſe in der kath. K. am Orte hält, anderntheils zu Giesmannsdorf, 1 Poſſ. zu Bolkenh. St. und einige zu Steinkunzendorf, beide gaſtw. 1 ev. Sch, 1 L., Collat. Grundherr, eingeſchult: Heinzenwalde, (Sup. Landeshut); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarrk. Giesmannsd. ſeit dem 11. Februar 1654, Archip. Bolkenhain, gegründet im 14. Jahrhund. durch Herzogin Agnes, unbed. Wiedm., eingepf. Thomasd. u. Heinzenwalde, Patr. Grundherr mit ⅔ Laſten, 4 Mal Gottesd. im Jahre. 105 Rinder, 1 Wſſrm., 73 Leinw=, 4 Baumwſt., 12 and. Handw., 5 Hdlr.

Thomasgut, jetzt Neu=Lobendau, Vorw. von Scharfenort, Kr. Goldberg=Hainau.

Thomaskirch, Domajowice, 1234 *Domaycerke*, 1344 *Thomaskerche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2 M., Poſt Krſt.; königl. Rent=A. Ohlau, ſonſt fürſtl. Stift ad St. Hedwig zu Trebnitz; L. u. St.G. Ohlau, civil. u. crim. pro fisco. 109 H., 1 Freiſcholtiſ., 1 Armenh., 761 E. (58 ev.); ev. K. zu Wüſtebriese; 1 kath. Pfarr=K. Archip. Bohrau, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., drei Hufen Pfarr=Wiedm., eingepfarrt pro on. Thomaskirch, Churſangwitz, Dammelwitz, Eulendorf, Graduſchkowitz, Guſten, Kochern, Kontſchwitz, Peiskerau, Klein=Quosnitz, Radlowitz, Runzen, Weisdorf, Wüſtebriese u. im Breslauer Kr. Kl.=Naſſelwitz. 1 kath. Sch. mit für Kl.=Peiskerau, Gäſte ſchickt Runzen, 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Ohlau, Collat. wie K. 1 Wdm., 1 Oelpoche, 2 Brenn., 1 Wh., 4 Leinwſt., 9 a. Handw., 9 Hdlr., 420 Schafe, 289 Rind. Flachsbau u. Bienenzucht. — Hierzu:

Thomaskirch, Neu=, Nowe Domajowice, Kol., SO. ⅜ M., 11 Stellen, entſtanden durch Dismembration mehrerer Bauergüter.

Thomaswaldau, 1262 *Thomaswald*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, SW. zu W. ½ M., Poſt Krſt.; Major Louis von Mutius zu Breslau; Patrim.G., Juſt. Goldſtein zu Freiburg, auch crim. 61 H., 1 Schloß, 2 Vorw., der Ober= u. Niederhof gen., 368 E. (105 kath.); 1 ev. Sch., früher katholiſch, das Haus 1788 erbaut; 1816 ward 1 ev. Lehr. eingeſetzt u. iſt die Sch. Simultan, Collat. Grundherr; ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Domin.=Brenn., 1 Wh. mit Brenn., 6 Handw., 1000 Mer., 174 Rind.

Thomaswaldau, Nieder=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu NO. ⅝ M. am kl. Bober, Poſt Krſt.; Gräfin v. Pückler, geb. von Larisch Männig; Patrim.G., Juſt. Franke in Bunzlau, crim. pro fisco. Inquiſit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau=Löwenberg.) 102 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 736 E. (99 kath.); incl. Haidau, Frauenvorwerk und Ziegelei=Häuſer; ev. u. kath. K. zu Ober=Thomaswaldau, 1 ev. Tocht.=Sch. von Ober=Thomaswald., verſehen vom Hilfsl., Patron Grundh., gehalten ſeit Entſtehung des neuen Kirchenſyſtems, zur Miethe von 1742 bis 1841, wo Domin. u. Gemeinde ein neues Schulh. erbauten, eingeſchult: Alt= u. Neu=Heidau u. Frauenvorwerk. Von Alt=Haidau gehen jedoch mehrere Kinder in die nähere Schule nach Martinwaldau. 1 Wſſrm., (3 Gge.), 1 Sägem., 1 Knochenm., 1 Dampf=Brenn., 1 Specereikfm., 6 Victualhdl., 4 Schankh., 9 Handw., 1 Windmühle, 1843 vom Bauer Quegwer zum eigenen Bedarf erbaut. 1075 Mer., 216 Rinder. — Hierzu:

a) Frauenvorwerk, Vorw. Weſt ⅓ M. 16 Häuſ., incl. der 6 Ziegeleihäuſer, von denen jedoch die Direction der Liegnitz=Dresdner=Eiſenbahn eins zum Abbrechen nebſt Grundſtück erworben hat.

b) Alt=Heidau, Kolon., O. zu NO. ⅛ M., Poſt Primkenau. 13 H.

c) Neu=Heidau, Kolon., 12 H. u. wird Neu= von Alt=H. nur durch die von Ober=Thomaswaldau auf Martinswaldau führende Löwenberg=Glogauer Straße getrennt.

Thomaswaldau, Ober=, 1376 *Thomaswalde*, (D. u. Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, Oſt ⅝ M., Poſt Krſt. an der Bunzlau=Hainauer Kunſtſtr., u. der nahe vorüberführenden Breslau=Berlin=Dresdner=Eiſenbahn; Königl. Preuß. Wirkl. Geheim. Rath u. Ober=Präſident der Provinz Schleſien, Dr. juris v. Merckel, Excellenz; Patrim.G., Juſt. Förſter in Bunzlau. Die Criminal=Jurisdiction hat der Magiſtrat zu Bunzlau. (Landräthl. vor 1816,

Bunzlau=Löwenberg.) 110 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., u. 1 Schäferei, 801 E. (44 kath.); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Bunzlau I.) Der Pastor zur Zeit Superintendent. Von den zu Probepredigern von den Herrschaften designirten Candidaten präsentirt die Kirch=Gemeinde nach der Stimmenmehrheit 3 zur Auswahl der Collatoren; diese sind die Grundh. der eingepfarrten Orte Ober= und Nieder=Thomaswaldau, Martinswaldau, Wolfshain u. Schwiebendorf. Die Gemeinde wurde 1528 evangel. u. hatte 8 Pastoren bis 1654 den 14. April Kirche u. Wiedm. durch Franziskaner eingezogen wurden; bis 1742 hielt sich die Gemeinde nach Kaiserswalde u. Kreibau; nun ward wieder ein Pastor vocirt, er hielt die erste Predigt im Schloß 1742 den 22. April, und weihte die neue Kirche den 13. Mai (Pfingsten); sie brannte ab 1785 den 19. Febr., wiedererbaut und geweiht den 27. Novbr. 1785. Im Jahr 1813 verwüsteten Franzosen vom Mai bis Septbr. ihr Inneres nebst Orgel; die man mittelst einer Provinzial=Kirchen= u. Haus=Collect verschönert wieder herstellte. 1834 brannte der kath. Thurm mit Uhr und Geläute ab, u. nun führte die Gemeinde auf eigene Kosten 1835 bei der ev. K. einen schönen Thurm mit schönem Geläute u. Viertelstunden=Uhr auf. Die Thurmuhr hat der Ortsgeistliche Superintend. Steige geschenkt. Der Kirchhof ist Eigenthum beider Confessionen, u. wurde im Jahre 1840 durch ein vom hiesigen H. Patron von der Wiedemuth erkauftes Grundstück erweitert u. mit einer massiven Mauer umgeben, wozu die Kirchgemeinde Fuhren u. Handdienste leistete. Es halten sich hierher 1 Theil von Ober= u. 1 Theil von Nieder=Mittlau wie 1 Theil von Liebichau. 1 ev. Sch. gestiftet mit der Kirche 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collatoren Domin. Ober=Thomaswaldau; 410 Rtl. Legate für arme Kinder; der Hilfsl. versieht die T.=Sch. in Nieder=Thomaswaldau u. in Schwiebendorf. 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., eingepfarrt Thomaswald. Ob.= u. Nied.=, deren Patrone die Domin. Ober= und Nieder=Thomaswaldau, ferner Martinswalde und Schwiebendorf, verbunden 3 Mutter=Kirchen, jede mit Wiedm. zu Aslau Ruine, Ober=Mittlau, und Modlau, ohne andere Eingepfarrte. 1 kath. Sch., ist 1838 nach dem Brande neu erbaut. Die Sch. mit der Kirche brannte 1835 ab und wurde daher, weil das Vermögen der Kirche nicht zureichte, von den Patr., die Schule aus Mitteln, welche die Geistliche Behörde beschaffte, neu erbaut. Patr. u. Collat. Domin. von Ober= u. Nieder=Thomaswaldau, 1 L., eingeschult die Kath. der Eingepfarrten, Archip. u. Insp. Bunzlau. 2 Wssrm., (5 Gge.), 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wdm., diese von einigen Bauern zum eigenen Gebrauch erbaut, 1 Brau=, 1 Brenn., 4 Wh., 22 Handw., 7 Victualien=, Kram=Waaren=Holz= u. Viehhändler, 1000 Mer., circa 200 Rind. 1 Kalkbrenner., besteht nicht mehr. Unbedeutender Kalksteinbruch des Bauer Bunzke, 12 Klaftern.

Thomaswalde, Kr. Rothenburg, Vorwerk von Dürrbach.

Thomaswalde, wend. Thomswald, Vorwerk von Dürrbach, Kr. Rothenburg.

Thomaswalde, so h. 1376 Thomaswaldau, Ob.=, Kr. Bunzlau.

Thomenicz, so h. 1396 Domnitz, Kr. Wohlau.

Thomicz, so hieß 1282 Thomnitz, Kr. Leobschütz.

Thomitz, 1371 *Thomnicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 2 M. (am Dornmühlwasser u. Johnsberg), Post Jordansmühl und Zobten; königl. Rent=A. Nimptsch' sonst Dom=Kap. Breslau; L. u. St.G. Nimptsch, civil. u. crim. pro fisco. 12 H., 1 Freischaltis., 115 E. (16 kath.); ev. K. zu Klein=Kniegnitz, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Gr.=Tinz. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Brau=, 1 Brenn., 4 Handw., 1 Kräm., 552 Mer. Eine Schwedenschanze.

Thommendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WNW. 1 7/16 M. am Queis, Post Krst.; Graf zu Solms=Tecklenburg; Patrim.Ger. Wehrau, Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco. durch Inquisit. Bunzlau. (GL. Laubau, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlaus.) 58 H., 1 Unterförsterh., 1 Freischoltis., 483 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr=Wiedm. u. Decem, Sup. Bunzlau II. (Tschirne), Patr. Grundh., Compatr. mit voto negativo, Magistrat zu Bunzlau, wegen Aschitzau u. Domin. Bienitz, eingepf.: Klitschdorf, nur 7 Häuser ausgenommen, Alten=Hain einige Häuser und Schloß Wehrau; zu dieser alten sächs. Grenz=Kirche hielten sich 1654—1740 so viele Schlesier, daß ein Hilfs=Prediger nöthig war. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult die Eingepfarrten: Thomendorf, Aschitzau u. Bienitz; kath. K. zu Bürkenbek. 4 Handw., 1 Specereikfm., 2 Höck., 4 Wh., 126 Rind., 1 Theerofen, 12 Torfgräbereien, gehören 10 Bauern, 210,000 Stück = 276½ Rtl. Werth, (21 Arbeiter). — Hierzu:

Altenhain, 3 Häuser an der Tschirne, SW. 1 M., 19 E., 1 Unterförsterei gehört zu Wehrau.

Thomnicz, so h. 1371 Thomitz, Kr. Nimptsch.

Thomnitz, s. Tomnitz.

Thomsdorf, oder Thomasdorf, D., Kr. Bolkenhain.

Thopphendorph, so h. 1323 Töppendorf, Kreis Strehlen.

Thoschwicz, so h. 1499 Töschwitz, Kr. Steinau.

Thräna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 2⅞ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Fräulein=Stift Joachimstein zu Radmeritz mit Maltitz in Sachsen, Stiftshofmeisterin Verw. v. Rex; Patrim.G., Just. Pudor zu Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 28 H., 164 E. (1 kath.); meist Wenden; ev. K. zu Gr.=Radisch. 1 Vorw. im D., 1 Wh., 1 Kräm. 6 Wirthe haben Torfstich zus. 60 mille Ziegeln. Der Ort gehört eigentlich zu Maltitz im Königreich Sachsen, weshalb auch die hier gelegene Maltitz=Haide, ein zu Maltitz gehöriger Wald, unter Thränaer Jurisdiktion steht.

Thröm, oder Tröm, Ttrzebon oder Thrzebon, D., an der Widomsche, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. 2 (2⅛) M., Post Katscher ½ M.; Erzherzog Victor Max Jos. v. Este, als Commendator des deutschen Ordens; für die Gemeinde Patrim.G. Soppau, Just.=A. Rösler in Leobschütz, für das Gut im Fürstenthum=Anth. Troppau fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.=Ger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 132 H., 945 E. (8 ev., 5 jüd.); 1 kath. Pfarr=K., Dekanat und Kommiss. Katscher des Erzbisthums Olmütz; die K. hat einige Aecker u. Wiesen=Parcellen verpachtet an Einsassen für 1 Rtl. 20 Sgr., die Pfarre hat Acker u. Wiese als Wiedm.; eingepfarrt pro on. auch eingeschult: Thröm u. Ratsch, pro act. eingepfarrt: die Kathol. aus Rösnitz, bis 1810 war Dirschel Tocht.=

K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. der Hoch- u. Deutsch-Meister. Inspect. Beneschau-Hultschin. 80 Rtl. Stiftung des hier verstorbenen Pfarrers Jos. Otto. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Brauer., 1 Wh., 2 Oehlschlägr., 8 Hdlr., 2 Besitzer von Zuchthengsten, 25 Web., 24 a. Handw., 246 Rind.

Thrzebon ist Thröm, D., Kr. Ratibor.

Thudrow, so h. 1310 Theuderau, Kr. Ohlau.

Thugut, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kreis Beuthen.

Thule, Tuly, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, West 2¾ M., Post Kreuzburg 2 M.; Eduard v. Blacha, Kr.-Deput.; Patrim.G., Kr.-Just.-Kommiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 32 H., 1 Schloß 1 Vorw. mit Schäfer. im D., 1 Vorw. 1/16 M. östl. v. D., 417 E. (26 ev., 11 j.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Gr.-Lassowitz. Eine Schloßkapelle am Ort ist ungebraucht. Die Gemeine zog 1701, unter Vortragung von Fahnen nach Groß-Lassowitz in die Kirche, empfing dort das Abendmahl u. ist seitdem wieder katholisch. 1 kath. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 h. Frischfeuer auf Holzkohlen, lieferte durch 5 Mann 1840 an Stabeisen 1500 Ctnr. à 5 Rtl. 1 Zainhammer auch bei Holzkohl., 2 Mann fertigten 250 Ctnr. à 6⅓ Rtl. 1000 Mer. — Hierzu:

Ernsthof, Vorw. mit Schäferei, D. zu NO. ⅛ M.

Thummendorff, so h. 1471 Tammendorf, Kreis Goldb.-Hainau.

Thurow, so h. 1260 Thauer, Kr. Breslau.

Thursy, Turza, (schon 1501 erwähnt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. 2⅜ M., Post Guttentag; Fürst Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; Patrim.G. des Fid.-Commiss. Zembowitz, Just.-R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 19 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei im D., 143 E. (13 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 herzogl. Frischfeuer auf Holzkohlen, producirte durch 5 Mann 1000 Ctnr. Stabeisen à 4 Rtl. — Hierzu:

Murków, Anlage u. Frischfeuer, S. zu SW. ¼ M., 1 Brenn., Krug u. Ausspannung.

Thurze, (schon erwähnt 1532), D., an der Oder u. Ruda, Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, N. zu NO. ¼ (2) M.; sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. des Prinzen Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.Ger. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzibny zu Ratibor. 172 H., 1202 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 1 kath. Sch., mit für Siedlisk, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 2 Wssrm. (mit 3 u. 1 Gge.), 1 Sägem., 1 Dampfbrenn., 3 Wh., 2 Oderkähne, à 26 Last. 10 Handw., 2 Kräm., 6 Getreide-, 2 Fisch- 1 Theerhdlr., 2 Lumpensammler. — Hierzu:

a) Siedliska oder Zedlisk, Anlage W. zu SW. 22 Häuser.

b) Schwabe, Zwaka, eine der obigen Wssrm., ⅛ M. v. D. u. nach dem Besitzer benannt.

Thurze, Groß- u. Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SSW. 2⅛ M., Post Loslau St. ½ M.; Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.)

A. Groß-Thurze; 51 H., 1 h. Vorw., 404 E. (1 ev., 3 j.); kath. K. zu Jedlownik, 1 Wssrm., 1 Sägem. — Hierzu:

Ollschinitza, Olszynica, Vorw., SO. zu S. dicht an.

B. Klein-Thurze, SW. 1⅞ M., 20 H., 179 kath. E. 1 Wssrm.

Thurze, Neu-, Vorw. von Loslau, neue Gemeinde, Kr. Rybnik.

Thurzo, Kr. Beuthen, 2 Zinkhütten, a) zu Bikowine; b) zu Kochlowitz geh.

Thurzohütte, Kr. Beuthen, hoher Ofen u. Eisenhütte von Halemba.

Thurzy, Pustkow, von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Tichau, Tychów, (Tychy), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NO. 2½ M., Post Nicolai 1 M.; zum Fürstenth. u. Major. Pleß geh., Wirthsch.A. Lendzin, Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.-G. Pleß, auch crim. 250 H., 2552 E. (50 ev., 72 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, 1 kath. Pfarrk., Archip. oder Landdekanat Pleß, hat Wiedm. mit Holzungsrecht, Patr. Fürst, eingepfarrt pro on. Tichau u. Pagrotzan. 1 kath. Sch., mit für Wilkowe, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 50 Rtl. Schulfundation des Jos. Szalletta. 1 Wssrm., 1 Försterei, 1 königl. Wegewärterei, 1 Steinkohlengr., 1 M. vom D. im Walde, Emanuels-Segen gen., durch 28 Mann 13080 Tonnen. 8 Wh., 3 Wssrm., 1 Brauer., 24 Handw., 10 Hdlr., 4 Musikanten.

Ticzelsdorff, so h. 1371 Dietzdorf, Kr. Neumarkt.

Tiefenfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu W. 3⅛ M., Post Waldau, Klitschdorf, Halbau; Joh. Christ. Heinr. Herrmann Reichsgraf zu Solms u. Teklenburg; Patrim.G. Wehrau, Just. Großer in Wehrau, crim. pro fisco. durch Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlauf.) 85 H., 1 Domin. Vorw., 674 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm. (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), Patr. Grundh. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., es ist Schulwiedm. vorhanden u. das Schulh. seit 1821 massiv, eingeschult beide Tiefenfurth u. Schnellenfurth; die im Bunzlauer u. Saganschen Kr. gelegenen Theile der folgenden Orte Tiefenfurth, Schnellenfurth, Mühlbock u. Heiligensee sind eingepfarrt; die im Görlitzer Kr. sind wirkliche Gäste. Die K. über 600 Jahr alt ist 1788 erweitert, das Pfarrh. 1825 neu und massiv. 1 königl. Untersteueramt des Hauptsteuer-Amtes Liegnitz, von Lorenzdorf hierher verlegt; 1 bedeutende Wssrm. (2 Gge.), 2 Steingutfabriken des Kaufm. Mathissen sen. u. jun., 62,392 Dutzend (18,436 Rtl. Werth, 100 Arbeit.), 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 16 Handw., 8 Hdlr., 1 Specereikaufm., 450 Schafe, 200 Rinder. — Hierzu:

a) Auf der langen Triebe, Kol., mit den Buschhäusern, SO. zu D. ¼ M. 22 H.

b) Weißes Vorwerk, Vorw., 1 H.

Tiefenfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Stadtmitl., NO. 4⅛ (5) M., Post Rauscha u. Halbau 1¼; Kämmerei in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 16 H., 1 Erbpachtsgut des Antast, 134 E. (1 kath.); ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau. 1 Brenn., 2 Wh., 7 Handw., 1 Kräm., 75 Rinder.

Tiefengrundhäuser, Kr. Löwenberg, Zubehör von Flinsberg.

Tiefensee, D. (seit 1820 ein selbstständiges, früher zu Märzdorf gehöriges Dorf), Reg. Oppeln,

OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, O. zu SO. 1 M., Post Krst.; Graf Fedor v. Franken-Sierstorpff; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., auch crim. pro domin., Just. v. Donat zu Grottkau. 66 H., (40 Wirthe), 328 E. (131 ev.); 2 Domin.Vorw., ev. K. zu Graase, Kr. Falkenberg, 1 ev. Sch., nur für den Ort, besteht schon seit 1765 als ev. Sch, als welche sie bestätigt durch Ministerial-Bescheid vom 26. Januar u. Regierungs-Erlaß vom 8. Februar 1841, wornach die Angabe der ersten Ausgabe zu berichtigen ist; Collat. Domin., 1 L. Die katholischen Kinder besuchen diese Schule, weshalb sie sich als Simultan-Sch. betrachten läßt. Sie ist seit dem 2. März 1806 nach den Vorschriften des katholischen Schulreglements vom Jahre 1801, in Hinsicht des Einkommens regulirt, (Sup. Neiße); kath. K. zu Märzdorf. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 4 Handw., 1 Kräm. Seit 1825 eine herrschaftliche Mauthstätte über den Neißfluß. Von der Burg Tiefensee berichtet Müller: Sie wird, als sich Herzog Boleslaus von Brieg 1331 dem Könige von Böhmen als Lehnsmann unterwarf, unter den Briegschen Landestheilen, Städten u. Burgen genannt. Wann sie zerstört, ob durch König Matthias Corvin, ist ungewiß, wahrscheinlich geschah es durch Feuer, da man viel Blei in den Ruinen gefunden, als mehrere hundert Klaftern Steine zum Bau des nahen Koppitzer Schlosses verwendet wurden. Auf dem noch vorhandenen Gemäuer stehen Eichen, deren Alter sich auf 300 Jahre schätzen läßt.

Tiefensee, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. 2¼ M., Post Jordansmühle; königl. Domain.Pacht-A. Grögersdorf, mit Naturalzins dem Stifts-A. Brieg; L. u. St.G. Nimptsch, auch crim. 29 H., 1 Vorw., 168 E. (29 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 3 Handw., 2 Hdl., 1100 Mer. Ruinen eines alten Schlosses, des im 30-jährigen Kriege zerstörten Dorfes. Ohnfern Dürrhartau nordwestl. wurde vor einigen Jahren das Fundament einer Kirche in Kreuzesform, (ehemalige Maltheser Commende) gefunden.

Tiefhartmannsdorf, vulgo Hartendorf, 1374 *Hartmansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. 1 M., Post Krst. u. Hirschberg ¾ M.; Oberst-Lieut. u. Landschafts-Direktor Otto Baron v. Zedlitz; Patrim.G., auch crim., Just. R. Günther in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818.) 224 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 1335 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1743, ohne Wiedm., 1 ev. Haupt- u. Nebenschule, mit Haupt- u. Hilfsl., dieser für die Nebensch. im Nied.-Dorf u. die in Ratschin, das pro on. eingepfarrt. Patron Grundh., wählt den Pastor aus drei von der Gemeinde gewählten Kandidaten, die Lehrer allein, (Sup. Schönau); kath. K. zu Hirschberg. Hier der Glockenthurm einer abgebrannten kath. M.-K. u. deren Wiedm. mit Wiese u. Wald zur Paroch. Hirschberg geschlagen, Patr. Domin. 4 Wssrm., (7 Gge.), 1 Roßm., 1 Brettm., 1 Wdm., 5 Wh., 9 Baumw-, 24 Leinwst., 52 a. Handw., 665 Mer., 240 Rind. Der Ort zieht sich am Kapellenberge hinauf, von dessen Höhe man das Riesengebirge in seinem ganzen herrlichen Profil u. das reizende Hirschberger Thal übersieht u. auf dessen Koppe schlechter Marmor vom Dominio gebrochen u. in 1 dabei stehenden Ofen zu Kalk gebrannt wird; ad 1840 durch 3 Mann 250 Klaft. = 125 Rtl. Werth; ein dabei stehendes Wirthsh. ist Privatbesitz. — Hierzu:

a) Alterhof, Vorw., 5/16 M. im ONO.

b) Feldmühle, Wssrm., ⅜ M. im N.

c) Oberhof, Vorw., ONO. ¼ M., und

d) Steinhof, Vorw., NO. ⅛ M. vom Dorf.

e) Wilhelmshöhe, das oben bezeichnete Wirthshaus nebst Kalkofen auf dem Kapellenberge. Tiefhartmannsdorf selbst wird örtlich in Ober- Mittel- u. Nieder- getheilt, und zwei besondere Theile von Nieder-Tiefh. werden nach frühern Besitzern, Blümelwiese u. Haudensgarten genannt. In der Nähe ist im Butterberge das Matzenloch, eine schon verfallene Tropfsteinhöhle, angeblich zusammenhangend mit den Kauffunger Höhlen. Noch 1 herrsch. Thiergarten, ohnweit des Ober-D., enthält Dammhirsche u. ein nicht bewohntes Jägerh. 1 zweiter Dominial-Kalkofen ist im Nieder-D.

Tiegling, mit Neu-Tiegling, Dörfchen, Kreis Hoyerswerda, unter Weiß-Collmen begriffen, wo Näheres.

Tiergarte, so h. um 1360 Thiergarten, Kreis Wohlau.

Tieschke, oder Zicken u. Zeischen, eigentl. Zisken, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser u. 1 Wssrm., zu Altenlohm geh.

Tieskowitz, so h. 1532 Czienskowitz, Kr. Kosel.

Tille, jetzt Louisenhütte, s. Laskowitz, Kr. Rosenberg.

Tillendorf, 1270 *Tyllendorff*, 1296 *Tilonis villa*, 1372 *Tylindorff*, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, (SJ.) Bunzlau, (landräthlich bis 1816 Bunzlau-Löwenberg); W. zu NW. ¼ M., Post Krst.; Kämmerei in Bunzlau; St.Ger. in Bunzlau, crim. pro urbe durch Juquisit. Bunzlau. 200 H., 1 Vorw., 1569 E. (124 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1743, ohne Wiedm., (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), Patr. die Grundh. der Orte Tillendorf, Dobrau, Kromnitz und Mühlsdorf; die nur hölzerne Kirche brannte 1813 ab, nun massiv seit 1825, eingepfarrt die oben genannten Orte. 1 ev. Sch. seit 1743, Collat. wie K., 1 L., 2 Hilfsl, diese besorgen die Schulen im Niederdorfe u. Dobrau, noch eingeschult: Mühlsdorf u. Sand. 1 kath. M.-K. verbunden der St.-Pfarrk. in Bunzlau, mit Wiedm., Patron Magistrat Bunzlau, u. Domin. Kromnitz trägt ⅛ der Patr.-Lasten, das wie Tillendorf u. Dobrau eingepfarrt; gegen 5 Mal Gottesdienst. 1 Wdm., 4 Wh., 4 Leinwst., 28 a. Handw., 4 Hdlr., 480 Mer., 220 Rinder. 1 Sandsteinbr. des Bauer Zahn, 10 Klaft. 1 starke Thongräberei, mittelmäßige Bienenzucht. — Hierzu:

a) Kesselvorwerk, einige Häuser in der Vorstadt von Bunzlau, zum wirthschaftlichen Gebrauch.

b) Sand, Oertchen, an das Burglehn Bunzlau stoßend.

c) Mühlsdorf, 1379 *Melinsdorff*, 1388 *Melesdorf*, Antheil, W. ⅓ M. am Bober. 3 H., 12 E. Auch muß hier noch das Denkmal angeführt werden, welches dem am 28. April 1813 zu Bunzlau entschlafenen russischen Feldmarschall Grafen Kutusow, westl. von Tillendorf, unweit der großen Heerstraße nach Sachsen am 27. September 1814 errichtet, und durch den Steinmetz Böhm zu Bunzlau gefertigt worden ist. Es stellt eine abgebrochene Säule auf antikem Fußgestell, umwunden von einem Loorberkranz dar, an der unterwärts die in sich gekrümmte Schlange als Symbol der Ewigkeit angebracht ist, während auf den Seiten des Sockels russisch und deutsch die Innschrift steht: Fürst Kutusow-Smolensky, schlummerte in ein besseres Leben hinüber am 17/28 April 1813.

Tillowitz, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Falkenberg, SSO. ⅛ M., an der Steinau, Post Krst.; Graf Ernst v. Frankenberg=Ludwigsdorf; Patrim.G., Just. Gorke in Falkenb., auch crim., (Wenzesl. Kirchen=R.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 79 H., 861 E. (110 ev.); ev. K. zu Falkenberg St. 1 kath. Pfarr=K. neu erbaut 1841, Archip. Falkenberg, Patr. Domin., mit Pfarrwiedm. 26 Magdeb. Morgen Acker, 2 Morgen Garten und 3 Morgen Fundationswiese, 40 Klaftern Holz vom Domin. statt des Holzungsrechts, seit 1782 hier zum Theil fundirt. Kaplanstelle; Predigt wechselnd polnisch u. deutsch; hierzu Ellguth, trägt alle Lasten gemeinschaftlich mit Tillowitz; ferner Brande mit Adjuncte u. abwechselnden Gottesdienst, weshalb das Domin. Brande und das vom eingepfarrten Groditz Compatrone sind, vergl. Brande. 1 kath. Sch., mit für Ellguth u. Theresienhütte, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Falkenberg. 1 Wssrm. a. d. Steinau, 1 Steingut= u. Fayance=Fabrik vom Domin. erkauft u. bedeutend verbessert, lieferte durch 12 Arbeiter 30,000 Stück Schüsseln, Teller, Tassen u. dgl. = 2300 Rtl. 1 Brau= u. Brenn., 3 Wh., 9 Handw., 11 Händlr., 293 Rind. — Hierzu:

a) Fasanengarten, Forstetabiss. u. Fasanerie, ¼ M. v. D.

b) Tillowitzer Forsthaus, OSO. ⅞ M.

c) Theresienhütte, sonst Asche, 2 Frischfeuer u. Hochofen, N. zu NW. ¼ M. Der gräfl. Hohe=ofen lieferte 1840 durch 9 Mann 6018 Ctnr. Roheisen = 12,000 Rtl. Das Roheisen wird auf eignen Werken zu Stabeisen verarbeitet. 2 Frischfeuer: a) Theresien= b) Wilhelminenhütte, lieferten 1840 durch 16 Mann 6763½ Ctr. Staabeisen u. Pflugschaare zu 37,199¼ Rtl. Werth.

d) Friedrichsglück, 1843 neu angelegt im NO. ¼ M. im großen Domin.=Torfstich, bestehend aus Wohn= u. Wirthschaftsgebäuden für den Torfmeister u. Waldläufer.

Tilonis villa, so h. 1296 Tillendorf, Kr. Bunzlau.

Timmendorf, Szyroki, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 3⅛ M., Post Sohrau ¾ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts=Amt Miserau, Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 75 H., 721 E. (6 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.=K. von Kreuzdorf, massiv u. mit schönem Geläute, Patron Grundh., hat vollen Gottesdienst wenn ein Kaplan bei der Pfarr=K. ist, sonst abwechselnd mit dieser, auch Pfarr=Wiedm. mit Wald. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Inspekt. Pleß. 1 Wh., 2 Leinwbr., 5 a. Handw., 1 Hdlr.

Tinach, so h. 1204 Klein=Tinz, Kr. Breslau.

Tinz, Groß=, 1289 *Tinzia,* 1360 *Tincz,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2⅜ M., am Leisebach, Post Groß=Baudis 1 M. u. Neumarkt; St. Johannes=Stift (Ritterakademie) in Liegnitz; L. u. St.=G. u. Inquisit. Liegn., DLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 70 H., in 50 No., 467 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr=K., hat Wiedm., hier u. in Kunzendorf, Patron. Stifts=Collegium, (Sup. Parchwitz Liegnitz II.), eingepfarrt Groß=Tinz, Ausche, Dürschwitz, Kl.=Jänowitz, Prinsnig, Schützendorf u. Kunzendorf, wo vor 200 Jahren noch eine Kirche stand. 1 ev. Sch., 2 L., Collat. Grundh., eingesch. Dürschwitz u. Prinsnig; kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt, theils zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 1 seit 1811 gegründ. Schulbibliothek besteht gegenwärtig aus 450 Werken in 765 Bänden. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Weinhandl., 2 Wh., 27 Handw., 2 Krämer, 159 Rind., 900 Mer.

Tinz, Groß=, (schon vor 1180), D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. 3 M., an der großen Lohe, Post Jordansmühle; Lieuten. v. Goldfuß; (1843 für 147000 Rtl. incl. Klein=Tinz), bis 1810 Sitz einer Maltheser Commende, deren letzter Commenthur Baron von Hemm; Patrim.G., auch crim., Just.R., L. u. St.R. Tschierschky in Canth. 120 H. in 81 Possess., 1 h. Schloß mit schönem Garten, 1 Erbscholtis., u. 15 Bauern, 12 Frei=, 13 Dienstgärtner, 21 Häusler, 1 Wssrm., 6 Auenhäuser, 11 Ackerstücke mit besondern Hypotheken=Nummern, 783 E., (76 ev.); ev. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen u. auch Jordansmühle. 1 kath. Pfarr=K. bis 1810 Maltheser Commende=K., der Pfarrer, Erzpriester im Archip. Bohrau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., ohne Wiedm.; eingepfarrt pro on. Tinz, Gr.= u. Kl.= mit Kaltenhäuser, Bischkowitz, Dürr=Hartau, Jaschwitz, Roßwitz, Stein, u. im Breslauer Kr. Lorankwitz, ferner: Gleinitz mit T.K. u. Wiedm., pro act. Jordansmühle u. im Kr. Nimptsch: Poppelwitz. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten pro on., wozu noch Poppelwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Nimptsch. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., geh. zum Bauergut No. 4, 1 Roßm., 1 Domin.Brau=, 1 Brenn., 24 Handw., 10 Hdlr., 1950 Mer. — Hierzu:

Annenhof, Vorw., ONO. ⅛ M. 1 H., 4 kath. E. Seit 1840 auf Gr.=Tinzer Feldmark, für das zu Kl.=Tinz abgebrannte u. abgetragene Vorw. errichtet. Die in der ersten Auflage hierher gerechnete Kolonie Kaltenhäuser gehört zu Dürr=Hartau, wo sie unter der jetzt üblichen Benennung Kaltenhaus aufgeführt ist.

Tinz, Klein=, 1203 *Thinchia,* 1204 *Tinech,* 1208 *Teintz,* 1371 *Wenigen Tintz,* 1435 u. früher schon *Parua Teincz* im Landb. No. 50, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 1¾ M., Post Domslau u. Krst.; Rittmeister v. Obermann; sonst Sandstift Breslau; Gemeinde zinst dem Rent=Amt Breslau, Patrim.G. des Allod. Klein=Tinz und Karowahne, auch crim., Just.R. u. L. u. St.=R. Tschierschky in Canth. (BB. Breslau.) 54 H., 35 Poss., 8 Bauerg., 19 Dreschg., 1 Freist. u. Schmiede, 7 Häusl., 1 Schloß, 2 Vorw. im Dorfe, 1 frühere Freischoltis., ist zum Domin. geschlagen, 471 E. (139 ev.); ev. K. zu Domslau, 1 kath. Pfarr=K., schon 1353 mit 2 Pfarrhufen, Archip. St. Mauric., Patr. Domin. Die Kirche hat 22 Morg. 8 Q.=R. Acker; die Pfarrthei eine Wiedm., die aber durch Receß das Domin. in Erbpacht hat u. dafür dem Pfarrer einen jährl. Canon zahlt; Klein=Tinz war T.K. von Domslau bis 1708, wo die Domslauer Pfarre den Evangelischen wieder übergeben wurde; ward nun von Oltaschin bis 1746 besorgt; 1746 aber Klein=Tinz zur Pfarrthei mit allen Rechten erhoben; pro on. sind eingepfarrt Kl.=Tinz u. Zaumgarten, pro act. Domslau, Heidänichen, Kniegnitz, Magnitz, Malsen, Neuen u. Kl.=Sürding, (welche uns auch in gleicher Art unter Bettlern genannt worden sind.) 1 kath. Sch., 1 L., schon 1708 wird in den Kirchacten ein Lehrer Tilher erwähnt, Collat. Domin., Inspect. Breslau, eingeschult: Zaumgarten; Gäste schicken Domslau, Heidänichen u. Kl.=Sürding. 1 königl. Untersteuer=Amt des Haupt=Steuer=Amts Breslau, 1 große Dominial=Spiritusfabrik, 2 Wh., 1 Wdm., 10 Handw., 2 Kräm., 1500 Mer., 164 Rind.

Tinz, Klein=, *Tincz minor* 1418, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ⅝ M., Post Krst.; Just.Rath Scheurich in Liegnitz; Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 35 H. in 29 No., 207 E. (8 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. Kirche zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 herrsch. Schloß, 1 Gesindeh., 1 Vorw., 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wh., 8 Handw., 1 Krämer, 555 Mer.

Tinz, Klein=, (schon vorh. 1180), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. 3 M., an der großen Lohe, Post Jordansmühle; Lieuten. von Goldfuß; Patrim.G. der vormal. Commende Groß=Tinz, Just.=R., L. u. St.=R. Tschierschky in Canth, auch crim. 55 H. in 34 Possess., 1 Lehnmännerei des Eduard Großmann, 7 Bauergüter, 10 Freistellen, 11 Häusl., 4 Auenh., 1 Ackerst. unter bes. Hypotheken No., 406 E. (ev. 26); ev. K. zu Bohrau, kath. K. zu Groß=Tinz. 1 Schmied, geh. zu 1 Freist., 11 a. Handw., 4 Hdlr., 400 Mer. Das früher hier bestandene Vorw. ist abgebrannt u. abgetragen u. dafür auf Groß=Tinzer Feldmark ein anderes, genannt Annenhof, erbaut worden. Klein=Tinz liegt unmittelbar Süd von Groß=Tinz.

Tinzia, so h. 1289 Groß=Tinz, Kr. Liegnitz.

Tirlitz, Kr. Lüben, ein Antheil gehört zum Gemeindeverbande von Kriegheide, der 2te zu dem von Parchau.

Tirpiz, so h. 1288 Türpitz, Kr. Strehlen.

Tischbrücke, Vorw., zur Stadt Görlitz geh.

Titrichsdorf, so hieß 1324 Dittersdorf, Kreis Sprottau.

Tlucicunt, Etablissem. von Piastetzna, Kreis Beuthen.

Tlutomost ist Stolzmütz, Kr. Leobschütz.

Tobolla, Kr. Beuthen, Etabliss. von Brzesinka.

Tockern, D., Kr. Trebnitz, s. Dockern.

Töpferberg u. Töpfersteg, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau.

Töpferberg, 1426 *Toppirberg*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, N. zu NO. ⅛ M., am Schwarzwasser u. an die Glogauer Vorstadt anstoßend, Post Krst., (vor 1820 Kr. Lüben); königl. Domain.=Amt; L.= u. St.=G. Inquisit., ev. Nieder= u. kath. K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. III.) 43 H., in 35 No., 327 E. (41 kath.); 1 ev. Sch., Collat. königl., 3 Wh., 11 Handw., 1 Specereikfm., 1 Victualhdlr., 72 Rind.

Töpferdamm, Theil der Glogauer Vorstadt von Lüben.

Töpfergasse, Theil vom Mitteldorfe Rabishau, Kr. Löwenberg.

Töpfersteg oder Töpferberg, Kolon. von Waldau, Kr. Bunzlau.

Töppendorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 1⅝ M., Post Krst. Polkwitz ¾ M. u. Klopschen 1 M.; königl. Domain. Amt u. Ger.A. Kl.=Obisch, auch crim., OLG.=Assess. Hagens in Glogau. 18 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., u. 1 Schäf., 290 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, Domin. ist Mitpatron. 1 ev. Sch. mit für Hainbach, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau). 1 Wdm., 1 Brauer., (das Gewerbliche unter Hainbach begriffen), 900 Mer., 129 Rind. — Hierzu:

Helenenvorwerk, Vorw., ⅜ M. im Süd.

Töppendorf, 1419 *Toeppirdorff*, (D. u. Allod. für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, NW. 2 M., Post Gröditzberg ½ M.; Müllermeister Görlitz; (1843 für 22000 Rtl. erk.); Patrim.G., auch crim., L. u. St.=Ger.=Assess. Liebig in Hainau. (LW. Goldb.) 51 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 290 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., wozu Moschendorf, 1 Adjuvant aus Alzenau versieht dieselbe, Collat. Grundh., (Sup. Goldb.), ev. K. zu Ober=Alzenau, kath. K. zu Merzdorf. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Kalkofen, 8 Handw., 6 Hdlr., 300 Mer.

Töppendorf, 1323 *Thopphendorph*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst.; königl. Rent=Amt Strehlen; L.= u. St.G. Strehlen, civil. u. crim. pro fisco. 130 H., 1 Freischoltis., 934 E. (78 kath.); ev. K. zu Strehlen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, massiv erbaut 1830, 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Strehlen. 1 Wssrm., 95 Stühle zu verschiedenen Waaren, 29 and. Handw., 5 Hdlr., 587 Mer., 268 Rinder. 10 Steinbrüche, Privaten gehörig u. der Gemeinde Töppendorf, welche 1272 Klaftern rohe Bruchsteine im J. 1841 geliefert haben. — Hierzu:

Katschelken, minder richtig Ober=Töppendorf, Dorfantheil, O. zu SO. 3/16 M. entfernt.

Töppirdorff, so h. 1419 Töppendorf, Kr. Goldberg=Hainau.

Töppliwode, auch Tepliwoda, von Ciepli woda, d. ist Warmwasser, 1295 *Tepelwde*, 1358 *Tepliwoda*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. ¾ M., Post Krst. u. Nimptsch; Wilhelm II. König der Niederlande; (130,000 Rtlr. Kaufpr. 1840); Gemeinde zinst dem Rent=A. Münsterberg, Ger.A. Töppliwoda, Just. Groß in Frankenstein, auch crim. 174 H., 2 Vorw. im D., 1276 E. (51 kath.); 1 ev. Pfarr=K., evangelisch durch die Reformat., im 17. Jahrh. von den Kathol. eingezogen, zurückgegeb. durch die Altranstädter Convention 1708, abgebrannt 1808 u. neu erbaut bis 1809, hat Pfarr=Wiedm., Patr. Domin., (Sup. Neiße (?); eingepf. pro on. Töppliwoda mit Sackerau u. Kobelau, Kr. Nimptsch, wirkliche Gäste im Münsterb. Kreise: Alt=Heinrichau, poln. Peterwitz, Raatz u. Zinkwitz. 1 ev. Sch., mit für Sackerau u. Kobelau, Kr. Nimptsch, gastweise sendet Tadelwitz (eingepfarrt zu Nimptsch) seine Kinder zur Sch. u. Confirmation hierher, auch Raatz schickt Gäste, Collat. Domin., 1 L., 2 Hilfsl., das Schulhaus 1836 neu, mit 3 Klassen u. 3 Wohnungen, erbaut. 378 Rtl. Stiftung für Schulzwecke. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 8 Leinwst., 46 a. Handw., 17 Händlr., 3000 Mer., 928 Rind. — Hierzu:

Sackerau, Kol., NW. ¼ M. 19 H., 93 E. (2 kath.)

Von der hiesigen alten Burg, die gemauerte Veste genannt, sind die von hohen Wällen u. Gräben umschlossenen noch vorhandenen Reste nebst einem alten Wartthurm, 1785 wieder zur herrsch. Wohnung eingerichtet. 1322 besaß Sekeling von Teppelwode u. 1375 Konrad v. Teppelwode diese Burg; Raubnest im Hussitenkriege ward sie 1443 durch Herzog Wilh. v. Troppau u. Münsterberg mit Hilfe der Breslauer u. der Truppen des Bischofs Konrad erobert, dann einem Ullrich Gotsche übergeben u. nach seinem Tode wieder Besitz des Herz. Heinr. I. von Münsterberg, von diesem 1476 an die Brüder Kunz u. Heinr. von Seidlitz als Lehn überlassen u. 1502 durch die Herzoge Albrecht u. Karl an Kunz u. Hertwig v. Seidlitz aus dem Lehn ins Erbe versetzt. Das Wappen des Hertwig von Seidlitz mit der Jahrz. 1512 sieht man noch an einem äußern Pfeiler der Kirche, über ihm die Jahrz. 1312, wohl das Alter der Kirche an-

deutend. Das Gut erwarb 1757 Georg v. Schweinichen, deſſen ſiegreiche Tapferkeit im Trinken ein Schnitzwerk über dem Stallgebäude ſeines Stammſchloſſes zu Herrnmotſchelnitz darſtellt. Unter den Bergen um Töppliwode iſt der Kaffenberg der höchſte, er trägt Spuren von altem Mauerwerke, vielleicht Reſte einer Vorwarte der Töppliwoder Burg.

Töſchwitz, 1499 *Thoschwiz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu W. ¾ M., Poſt Raudten; verw. Hauptm. v. Johnſton, Aug. Wilh. Chriſt. geb. v. Lüttwitz; Patrim.G., auch crim., L.= u. St.R. Nitſchke in Polkwitz. (LW. Raudten). (33,650 Rtl. Kaufpr. 1840). 64 H., in 48 Poſſeſſ., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 457 E. (kath. 20); ev. K. theils zu Thiemendorf, größtentheils aber zu Alt=Raudten, wohin auch das Domin. eingepf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten), Reviſor Parochus in Alt=Raudten; kath. K. zu Raudten St., für einen Theil der Gemeinde zu Thiemendorf. 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Domin.=Ziegel. (24425 Dach= u. Mauerz.), 4 Leinwſt., 7 and. Handw., 6 Hdl., 1200 Mer.

Tokar, ſo h. 1288 Dockern, Kr. Trebnitz.

Tolmetzendorff, ſo h. 1417 Tuntſchendorf, Kr. Glaz.

Tomaszków, Vorw. u. Wſſrm. von Chechlo Kr. Toſt=Gleiwitz.

Tomnitz, 1413 *Tonnicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenſtein, N. zu NO. 1⅛ M., Poſt Krſt. u. Nimptſch; Graf v. Pfeil; Patrim.G., auch crim., Kr.Juſt.R., L. u. St.G.=Direktor v. Kujawa in Nimptſch. (MG. Münſterb.) 21 H., 1 Vorw., 201 E. (7 kath.); ev. Kirche zu Zülzendorf, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Protzen. 1 Wſſrm., 1 Böttcher, 1 Schmied ꝛc., 1167 Mer.

Tomnitz, auch Thomnitz, 1282 *Thomicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobſchütz, N. zu NO. 2 M., Poſt Ober=Glogau 1 M.; Emil Heller, (1842 für 38000 Rtl. erk.); bis 1810 Stift Leubus; Patrim.G. der ſäkulariſ. Probſtei Caſimir zu Damasko, auch crim., Juſt.R. Giersberg in Ober=Glogau. (OS. Neuſtadt, auch landräthlich bis 1818.) 20 H., 1 Vorw. im D., 143 E. (3 ev.); kath. K. zu Probſtei Kaſimir, u. wird durch den kath. Adjuvanten aus Kaſimir Probſtei Winterſchule in einem Miethslokale gehalten. 1 Schuhm., 1 Schneid., 700 Mer. — Hierzu:

Bergvorwerk, Vorw., SO. zu S. ¼ M.

Tomnitz, ſ. Domnitz, Kr. Wohlau.

Tonnicz, ſo h. 1413 Tomnitz, Kr. Frankenſtein.

Topoline, Anlage zur Krſt. Koſel geh.

Toppirberg, ſo h. 1426 Töpferberg, Kr. Glogau.

Torfhäuſer, Kolon. von Thiergarten, Kreis Bunzlau.

Torfjägerei, herrſchaftl. Jägerei von Kramelau, Kr. Neuſtadt.

Torga, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glaugau, (GL.) Rothenburg, SSW. 2 M., Poſt Niesky ¾ M.; Friedr. Aug. Hempel, Kaufm.; Patrim.G. Ober=Rengersdorf, Juſt. Schubert in Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 41 H., 192 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf. 1 Wh., 3 Handw., 2 Sandſteinbrüche des Domin. u. des Häusler Hiſche, lieferten durch 3 Mann 26 Stöße, à 2 Rtl. 5 Sgr. gute Bauſteine.

Torgau, Vorw. von Krzanowitz, Kr. Koſel.

Tormersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, ONO. ⅛ M. an der Lauſ. Neiße, Poſt Krſt.; Wigand Adolph Freiherr v. Gersdorf, königl. preuß. Kammerh.; Patrim.Ger. Rothenburg, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 71 H., 431 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg, kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh, 2 Leinwſt., 10 and. Handw., 1 Hdlr., 1 Ziegelei, 1 Steingutfabrik des Körber ſeit 1841, 1 Domin.=Torfſtich, gab durch 8 Mann 150 mille. 425 Rind. — Hierzu:

a) Beſämung, einzelnes Haus, N. zu NW. 3/16 M.

b) Bruchvorwerk, Vorw.

c) Niedervorwerk, (vor Alters Wehrvorw.), SO. zu S. ¼ M. vom D.

Torno, wendiſch Tornow, Dörfchen, Reg. Liegnitz, Hoyerswerda, ſiehe Leipe den Hauptort, worunter es begriffen.

Tornow iſt Tarnau, Kr. Oppeln.

Toſchendorf, auch Tuſchendorf, Taſchendorf u. Tuſchenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ¾ M., Poſt Wüſte=Waltersdorf; Prem.=Lieut. Guſtav v. Arleben; Patrim.G. Wüſte=Waltersdorf, Juſt. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 1 Freiſcholtiſ, 386 E. (21 k.); ev. K. zu Wüſte=Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., wohnt in Neugericht, Collat. Grundh., das Schulh. wurde 1780 erbaut, (Sup. Striegau=Waldenb.), kath. K. zu Wüſte=Waltersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 Brenn., 1 Bleichh., 111 Stühle zu Baumw. u. a. Zeugen, 1 Tiſchler, 1 Schuhm., 1 Victualienhdl.

Toſt, Toszek, Dominium u. Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Toſt=Gleiwitz, NW. zu N. 2⅞ M., Poſt Toſt dicht an; Abraham Guradze; Patrim.G. der Herrſch. Toſt u. Peiskretſcham, übt auch crim. Jurisdict. über beide Städte, Juſt. Foitzik am Ort, Sitz des Gerichts=, Rent= u. Wirthſchafts=A. der Herrſchaft. (OS. Toſt.) Kaufpreis der Herrſchaft Toſt u. Peiskretſcham 541,000 Rtl. 1841.) 11 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 143 E. (ev. 11); kath. K. zu Toſt St. 1 Wſſrm., 1 h. Brau= u. Brenn., 7 Handw. (Im Uebrigen vergl. Toſt, Stadt). — Hierzu:

Amandshütte, ein Stabeiſenhammer, auf Nied.=Dziersnoer Grunde belegen.

Toſt, Toszek, früher Krſt. der Reg. Oppeln, im Kr. Toſt=Gleiwitz, ſ. den Anh. der Städte.

Totſchen, Groß=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ⅝ M., Poſt Krſt.; Baron v. Lüttwitz auf Hartlieb; L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco, für Gut u. Eximirte Fürſtenth.G. Oels, Gerichtsgefälle fließen zum königl. Rent=Amt Trebnitz. 12 H., 5 Poſſeſſ., 87 E. (kath. 37); ev. K. zu Ob.=Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Schmied.

Totſchen, Klein=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ¾ M., an der kl. Lohe, Poſt Krſt.

a) Rittermäß. Freigut; Beſitzer Lieut. Schön;

b) 4 Bauern nebſt Windm.; Rent=Amt Trebnitz; Jurisdict. für die Hinterſaſſ. von a. Juſt. Liehr in Trebnitz, auch crim., für b. L. u. St.Ger. Trebnitz, crim. fiscus, für Gut u. Eximirte Fürſtenth.G. Oels. 30 H., (18 No.), 204 E. (44 kath.); ev. K. zu Ober=Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 2 Schuhm., 1 Schneid., 1 Schmied,

1 Brennerei, nicht betrieben. Enge Bergschluchten, reich für Botaniker, wie das Hepatika-Thal.

Toussaint, Steinkohlengrube bei Kohlendorf, Kr. Glaz.

Trach ist Alt-Hammer, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Trach-Bärsdorf, ſ. Ober- Mittel- u. Nieder-Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Trach-Danietz, Vorw. von Sucho-Danietz, Kr. Groß-Strehlitz.

Trachenberg, Stadt, siehe den Anhang der Städte.

Trachenberg, Schloß, ſ. Schmiegerode, Kreis Militſch.

Trachhammer oder Alt-Hammer, D., Kreis Toſt-Gleiwitz.

Trähna, D., Kr. Hoyerswerda, ist unter Dräbna, der angeblich üblicheren Schreibart aufgeführt.

Tränke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. ¾ M., Post Krſt. u. Niesky ¾ M., (vor 1815 sächs. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitldh.); Erbpachtsvorw. des königl. Domain.-A. Ritſchen; Domain.-Juſt.-A. Ritſchen, Kreis-Juſt.-R. Paschke in Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz. 14 H., 97 E. (1 kath.); ev. K. zu Daubitz, kath. K. zu Priebus. 1 Wh., 1 Holzhdl., 61 Rind.

Tränkendorf, Kol. von Raschdorf, Kr. Frankenstein.

Trambine, Vorw. von Wangerſinowe, Kreis Militſch.

Trantow oder Kurzaw, siehe Kurtsch, Kreis Strehlen.

Trantsch, Wirthsh. von Neu-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Trappenvorwerk, Kreis Goldb.-Hainau, geh. zu Mittel-Göllschau.

Trattaschin, Tratasin, D. (zum Fidei-Commiß Laskowitz), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NNO. 2 M., Post Krſt.; Moritz Graf v. Saurma-Jeltsch, Kammerh. u. Landesälteſt. ꝛc.; Patrim.G. Laskowitz, Aſſeſſ. Schott in Ohlau, auch crim. 44 H., 1 Armenh., 339 E. (10 kath.); ev. K. zu Laskowitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Birksdorf, das Schulh. früher in Trattaschin ist 1820 bis 1821 neu, auf dem halben Wege von Birksdorf nach Trattaschin, erbaut. Kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 142 Rind. Mohnbau zum Handel. Bienenzucht.

Traugott, Kr. Beuthen, 2 Steinkohlengr.: a) bei Brzesinka, b) guter Tr. bei Rosdzin.

Traugott u. Wilhelmine, jetzt Jenni u. Elise genannt, Steinkohlengr. in Friſten bei Gottesberg, Kr. Waldenburg.

Traugottseegen, Steinkohlengrube bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Trau nicht, ehemals wendisch Trawnig, Kreis Sagan, Zubehör von Sich dich für.

Trautliebersdorf, 1289 *Trutlibesdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu S. 2 M., (am Zieder, der hier entſpringt.) Post Krſt. u. Schömberg ⅝ M.; königl. Domain.A., (vor 1810 Ciſterzienſer-Stift Grüſſau), L. und St.G. Schömberg, civil und crim. pro fisco., Schömberger Blutger.-Verband, (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 90 H., 1 Lehngut des Grallert, 740 E. (19 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürſtbiſchöfl. bis 1810, ſonſt Stift Grüſſau, von der mit ſäkulariſirten Wiedm. ſind dem Pfarrer nur 6 Mrg. 94 Q.-R. Gartenland verblieben, 1 Forſtſtück steht unter der königl. Verwaltung, eingepfarrt (pro on.: Trautliebersdorf u. Kindelsdorf, Archip. u. Inſpect. Landeshut. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl, für Kindelsdorf, Collat. wie K. 1 Brennerei beim Kretscham, 1 Wſſrm., 2 Wh., 1 Gemeinde- u. 7 ruſtikale Kalkbrenn., 12 Kalkbrüche gaben 1842 durch 39 Arbeiter 15,900 Schfl. = 2120 Rtl. W. Von den 12 Brüchen liegen 5, deren eine der Gemeinde geh., in Friſten. Der Kalk ist seiner hydrauliſchen Beſchaffenheit wegen, merkwürdig. 7 Baumwſt., 19 a. Handw., 4 Händl., 205 Rind.

Trawnig, (schon 1574 vorhanden), Trawnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. 1 1/16 M., Post Krſt. u. Ober-Glogau ¾ M.; Gutsbeſ. Helvety, Patrim.G., Juſt.R. Giersberg in Ober-Glogau. 68 H., 533 E. (2 ev.); 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 kath. Sch. seit 1802, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpection Kosel, ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Koſtenthal. 1 Wdm., 1 Ziegel., 917 Mer. — Hierzu:

a) Johannishof, Förſterei, ONO. ¼ M., 2 H., 4 kath. E.

b) Olga, Vorw, Nord 1/16 M., 3 H., 4 kath. E.; vom Domin. neu angelegt.

Trawnig, früherer u. wend. N. von Trau nicht, Zubehör von Sich dich für, Kr. Sagan.

Trawnik ist Trawnig, Kr. Kosel u. Vorw. von Babitz, Kr. Ratibor.

Trębaczów oder Trembaczow, ein zu Kottiſchowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz geh. Freigut.

Trębaczów ist Trembatſchau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Trebelwicz, ſ. h. 1376 Triebelwitz, Kr. Jauer.

Trebendorf, wend. Trebin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 4 7/8 M., Post Muskau; Herrmann Ludw. Heinrich Fürſt von Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauſitz, Kreis Görlitz, Landesmitldh.) 39 H., 298 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 1 Wdm., 1 Theerofen, 180 Rind. — Hierzu:

Neu- oder Klein-Trebendorf, Nowe Trebin, Kol., W. zu NW. ⅜ M.

Trebitsch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, S. 2 1/4 M., Post Polkwitz ⅝ M.; Beſitzer Wünsche; Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Albinus in Glogau. 32 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 299 E. (93 kath.); ev. K. zu Polkwitz St., 1 ev. Sch., vom L. aus Guſitz beſorgt, nur für den Ort, Collat. Domin., (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Hochkirch, 650 Mer., 115 Rind., 3 Wſſrm. (4 G.), von denen eine die Neumühle heißt u. ½ M. im Nord entfernt ist. 1 Ziegel., 1 Brauer., 3 Wh., 3 Leinwebſt., 7 a. Handw.

Trebnig, 1373 *Trebnik*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. 1 7/8 M., Post Jordansmühle: Ludw. Georg Friedr. Alexand. v. Schickfuß u. Neudorf, Lieuten. im 11. Landw.-Regiment; (30,000 Rtl. Erb-Werth 1832.) Patrim.G., Juſt. Wolff in Strehlen, auch crim. 33 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 228 E. (20 kath.); ev. K. zu Rudelsdorf, kath. K. zu Rothschloß. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 2 Händl.

Trebnitz, Krſt., ſ. den Anh. der Städte.

Trebnitzer Mühlen, 4 Wſſrm., N. zu NO. ¼ M. von der Krſt. Trebnitz, Reg. u. OLG. Breslau, an der Schätzka, Post Krſt.; königl. Rent-Amt Trebnitz, ſonſt Stift Trebnitz; crim. pro fisco., L. u.

St.G. Trebnitz. 4 H., 38 E. (4 kath.); ev. und kath. K. zu Trebnitz St. Die Mühlen heißen:
a) Hernche-, b) Lubo-, c) Schade-, d) Tarnke-Mühle.

Trebus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. ¾ M., Post Görlitz u. Niesky ½ M.; die evang. Brüder-Unität zu Herrnhut; Patrim.G., Just. von Müller in Rothenburg, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kreis Görlitz, Landesmitldh.) 64 H., 320 ev. E.; ev. K. zu Hänichen. 1 ev. Sch. mit 1 L., früher mit einem Gebäude der Herrschaft, von der die Gem. 1828 ein eigenes Schulh. erhalten, Collat. das Vorsteher-Collegium der evang. Brüder-Unität zu Herrnhut, Sup. Rothenburg II., (Muskau), 1 Brauer., 1 Wh., 3 Leinwst., 1 Victualhdl., 1 Schmied, 1 Töpfer, 450 Mer., 187 Rind. — Hierzu:

Nieder-Spreehammer, Vorw., OSO. 5/16 M., 17 H., 73 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh. Im Schloß zu Trebus befindet sich der weniger gebrauchte Theil der Bibliothek des Pädagogiums der Brüdergemeinde zu Niesky.

Trebyn, s. h. 1389 Kittlitztreben, Kreis Bunzlau.

Trembaczow, Trebaczów, ein zu Kottischowitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Freigut.

Trembatschau, Trębaczow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. zu S. 1⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron v. Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 121 H., 1 Schloß 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 1135 E. (127 ev., 5 j.); ev. K. zu Droschkau, Kr. Namslau. 1 kath. Pfarrk., Patron Standesh., Archip. Wartenberg, hat Wiedm., pro on. eingepf. sind: Trembatschau, Boguslawitz, Dalbersdorf mit früherer T.K. Eichgrund, Grunwitz, Sbytschin und Neudorf, wo eine Schwesterk., zu der Nassadel; der Pfarr-Gottesdienst wechselt mit Neudorf, Predigt ist polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K. Inspect. Poln.-Wartenberg, eingeschult: Sbytschine. 1 Hospital, gegründet von Pfarrer Giemsa. 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwst., 19 a. Handw., 6 Händl., 1500 Mer., 354 Rind. — Hierzu:
a) Jüdelvorwerk, Domin.-Vorw., neu erbaut.
b) Korupke, Först., NW. zu N. ½ M.
c) Pósnik, Vorw., NNW. ¼ M.
d) Wierzniok, Parcelle, NW. zu W. ⅝ M.
e) Trembatschauer Ellgut, Vorw.

Trembatschauer Ellgut, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Trembatschau, s. vorstehend.

Trenkau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NW. ⅝ M., Post Hotzenplotz ½ M. u. Krst.; Kämmerei in Leobschütz; fürstlich Lichtensteinsches L. u. St.G. zu Leobschütz, auch crim. pro urbe, fürs Gut im Fürstenth.Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 30 H., 150 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Pommerswitz. Hier 1 Capella publica, Adjunkte der kath. Pfarrk. Pommerswitz.

Treschen, 1226 *Treschin,* 1360 *Dreschin,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1 3/16 M., Post Krst.; Kaufm. Lazarus Kroh'sche Erben; Patrim.G., Just. Flemming in Breslau, (BB. Breslau.) 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 188 E. (87 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Christoph vor Breslau, hat 1 eigenen Kirchhof, kath. K. zu St. Maurice vor Breslau. 1 Wdm., 1 Domin.-Ziegel, brannte 250 mille, Mauer- u. Dachziegeln, 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 69 Rind., 400 Mer.

Triebe, auf der langen, Kol. von Tiefenfurth, Kr. Bunzlau geh.

Triebelwitz, 1376 *Trebelwicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NNW. ¾ M., Post Krst.; Baron von Sprenger; Patrim.G. Malitsch, auch crim., Kr.-Just.-R. Oethloff in Jauer. 54 H. in 41 Possess., 1 h. Vorw., 397 E. (11 k.); ev. K. zu Hochkirch, (Kreis und Sup. Liegnitz I.) dessen Pastor hier Schulrevisor. 1 ev. Sch. seit 1780, 1 L., Collat. Grundh., Schulgäste Christianshöhe. Kath. K. zu Malitsch. 1 Wh., 12 Handw., 2 Händl., 195 Rind., 1535 Mer., 68 Schweine. — Hierzu:

Christianenhöhe, Kol., ¼ M. im W. 4 H., 1 h. Vorw., 7 E. (1 kath.); in der Nähe der Kol. steht auf Bellwitzhofer Grunde, Kr. Liegnitz, u. auf einem Hügel das Denkmal der für Schlesien so wichtigen u. für Preußen so glorreichen Schlacht an der Katzbach vom 26. Aug. 1813, vergleiche Bellwitzhof.

Triebusch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. 1⅛ M., Post Krst. u. Herrnstadt ¾ M.; Graf von Königsdorf'sche Erben; Patrim. G., auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. (LW. Herrnstadt.) 78 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Freischoltis., 599 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., auf einer steinernen Tafel über der Thür steht: „anno 1606 hat der edle, gestrenge u. ehrenfeste Herr Melchior von Stosch u. Großen-Tschirna auf Triebisch, diese zu Gottes Ehren neu erbaute Kirche auf heil. Pfingstfest verfertigt." In einem alten Kichenbuche aber sind die Pastores ecclesiae Tribuschiensis schon ab anno 1581 in ununterbrochener Reihe angeführt, und als der erste wird genannt: Zacharias Ajus, Gorlicio Lusatus. Wiedm. ist hier. Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepfarrt u. eingesch. nur Triebusch. 1 ev. Sch. nur s. d. Ort, 1 L., das Schulh. neu erbaut 1744 u. 1828 erweitert. Seit 1834, 1210 Rtl. Stiftung der Frau Gräfin Königsdorf, für die Armen zu Triebusch u. Klein-Saul. Kath. K. zu Herrnstadt St. 5 Wdm., 9 Hdw., 3 Händl., 1 Ziegel., 1600 Mer., 334 Rind.

Trinekh, s. h. 1534 Trynek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Trockenberg, Sucha Góra, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNW. 1 M., Post Tarnowitz ¾ M.; Standesherr Karl Graf Henckel von Donnersmark; Ger.A. Neudek, Just.R. Gilgenheimb in Tarnowitz. 60 H., 631 E. (39 ev., 12 j.); kath. K. zu Radzionkau. 1 Wh., 4 Hdw., 2 Händl., Kalksteinbr., Eisenerzförderung.

Tröm, s. Thröm, Kr. Ratibor.

Troitschendorf, (D. u. Allod.-Ritt.G.) Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. ⅝ M., am Dorfbach u. Kronenberg, (vor 1805 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.), Post Krst.; Hospital zum heil. Geist in Görlitz, Deputat der milden Stiftungen, L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 115 H., 1 Erbpachtsgut des Grafen Solms auf Hermsdorf, 748 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Görlitz I.) Patron. Magistrat zu Görlitz, hat Wiedm., eingepfarrt pro on. u. eingesch.: Troitschendorf u. Stangenhaim. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Pfaffendorf, Kr. Lauban. 2 Wssrm., (4 G.), 1 Wdm., 2 Oelm., 4 Ziegel., 2 Wh., 3 Leinwst., 12 and. Handw., 4 Händl., 298 Rind. — Hierzu:

Die beiden Kolonieen Feldhäuser, SW. ¼ M.

Trompfmühle oder Papiermühle, Kr. Wohlau, Papierm. von Polgsen.

Tropplowitz, (Marktflecken oder Städtel und Dorf), Reg. Oppeln, von da 9 M., OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. 2⅜ M., an der Goldoppa im Fürstenth.Anth. Troppau, Post Krst. u. hier Briefsammlung des Grenz-Post-A. Neustadt; Bes. Graf Anton von Sedlnitzky, kk. Kämmerer, Geh. Rath, Präsident ꝛc., Ritter des roth. Adl.O. I. Kl. zu Brünn; für Gut u. Exim. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Unterthanen Patrim G. Geppersdorf, Synod.-Richter Härtel zu Leobschütz, auch crim. A. im Städtel, dessen Ortsvorstand Magistrat u. dessen Insassen Bürger genannt werden. 43 H., 565 E., (25 ev., 31 j.); 1 königl. Nebengrenzzoll-A. I. Kl. des Hauptsteuer-A. Ratibor, 1 kath. Pfarrk. (Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz), zur Zeit Parochie des Dechanten u. Inspectors des Dekanats u. der kath. Sch.-Inspection Tropplowitz, Patron Domin., Pfarrwidm., pro on. eingepfarrt: Städtel und Dorf, Geppersdorf u. Raden. Tochter-Kirchen, jede mit eigenem Lokalkaplan haben: Bratsch, Komeise und Mocker, Simultank., Peterwitz mit Schloßkapelle u. Begräbnißplatz, Pilgersdorf u. Schönwiese. Wegen der Einpfarrung vergl. diese Orte. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult Tropplowitz, St. und Dorf und Geppersdorf, ev. K. zu Mocker. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn., gewöhnl. Handw. besonders Weber, 2 Kräm., 4 Krammärkte werden gehalten. B. im Dorf, 49 H., 326 E. (1 ev.); 2 Bleichen, 36 Stühle zu Leinw., 6 a. Hndw., 2 Wssrm. (3 G.), an der Goldoppa, im Uebrigen wie A.

Troska ist Troske, Kr. Wartenberg, a) Kol. von Goschütz, b) Vorwerk von Fürstlich Neudorf.

Trost, Steinkohlengr. bei Charlottenbrunn und Mittel-Tannhausen, Kr. Waldenburg.

Trostvoll, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Truchschütz, auch Truschczitz, Truscice, Kol. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, R. 3 1/16 M., Post Tarnowitz u. Woischnik ¼ M.; zur Fidei-Commiß-Herrsch. Tarnowitz-Neudek; Standesh. u. Erb-Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; Ger.-A. zu Tarnowitz-Neudek, Just.R. von Gilgenheimb zu Tarnowitz. 12 H., 129 E. (7 ev.); kath. K. zu Groß-Zyglin. 2 Wh., 30 Rind., 1 Dominfrischfeuer 4 Mann lieferten 850 Ctr. Stabeisen = 4250 Rtl. Die frühere Wssrm. ist kassirt. — Hierzu:

Zarach, Krug, SO. ⅜ M., an der Tarnowitz-Gleiwitzer Straße.

Truschütz, Truśice, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 2¾ M., Post Landsberg ½ M.; Kammerh. Graf von Bethusysche Erben; Patrim.G. Wziesko, Just.R. u. St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 14 H., 110 E. (23 ev., 4 j.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Landsberg St. 1 gräfl. Stabeisenfrischf. lieferte bei Holzkohlen durch 5 Mann 1284 Ctr. à 5 1/12 Rtl. — Hierzu:

Zawisno, (kirchlich Sawisne), Hütten-Anlage, NNO. dicht an, 1 herrsch. Stabeisenhammer gab durch 5 Mann bei Holzkohlen, 1497 Ctr. à 5 1/12 Rthlr.

Truśice ist Truschütz, Kr. Beuthen.

Truśice ist Truschütz, Kr. Rosenberg.

Trutlibesdorf, s. h. 1289 Trautliebersdorf, Kreis Landeshut.

Trynek, 1534 *Trinekh*, D., Reg. Oppeln, Post-Gleiwitz, SO. zu S. unmittelbar an der Vorstadt von Gleiwitz, Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollstätte; Kämmerei Gleiwitz, OLG. Ratibor, civil. u. crim., L. u. St.G. Gleiwitz, (OS. Post.) 127 H., 1087 E. (8 ev., 27 j.); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz St. 1 kath. Sch. nur für den O.; 1 L., Collat. Magistrat in Gleiwitz, (Inspect. Post-Gleiwitz.) 1 Steinpflasterer, 8 a. Handw., 2 Mauer- u. Dachziegel-Fabrikationsstätten.

Trzebitschin, Kuźnia, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. und Kreuzburg ¾ M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentczütz; Patrim.G. des Fidei-Commiß Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 36 H., 1 Vorw. mit Schäferei, nördlich ⅛ M. vom O., 314 E. (83 ev., 13 j.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Groß-Lassowitz. 1 Wssrm., 1 fürstl. Stabeisen-Frischfeuer auf Holzkohlen gab 1840 durch 5 Mann 1800 Ctr. à 5 Rtl. — Hierzu:

Trzemesche, D.-Anth. u. Bleiche von Schlottau, Kr. Trebnitz.

a) **Kuznika,** Frischfeuer.

b) Misker-Mühle, Wssrm., westl. ⅜ M.

Trzenschin, Parcelle von Klein-Kottorz, Kreis Oppeln.

Trzenzimiechsches, früher Ossietzkisches Freigut, Kr. Beuthen, zu Groß-Pniowitz geh.

Trzi Chalupy, oder Dreihäuser, Anlage von Schumm, Kr. Rosenberg.

Tschachawe, 1498 *Tsechaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu SO. ½ M., an einer Schätzka-Quelle, Post Krst. 2 Anth.:

a) Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco, begreift die rittermäßige Scholtisei des von Helmrich und 2 Bauerngüter.

b) Herrsch. Anth., besteht aus freien Gärtnern, über sie übt von Helmrich Patrim.G., Just. Tiede in Oels, crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz, zusammen in a. u. b. 20 H. in 12 Hypothek.-Nummern, 156 E. (68 kath.); ev. K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Höck., 1 Ziegel, zeitweise.

Tschacht, Vorw. von Rakau, Kr. Leobschütz.

Tschambordorf, s. h. nach 1400 Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Tschamerdorf, s. h. nach 1400 Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Tschammendorf, Deutsch-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 1⅜ M., Post Krst.; königl. Charitee in Berlin, (Amt Prieborn); L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco, 50 H., 1 Freischoltis., 303 E. (45 kath.); ev. K. zu Krummendorf, kath. K. zu Siebenhufen. 10 Handw., 1 Kräm.

Tschammendorf, Nieder- u. Ob.-, 1337 *Zamborndorf*, 1328 *Schambordorff*, seit dem 15. Jahrhundert *Tschambordorf*, auch *Tschamerdorf*, 1361 *Czamborndorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SW. ¾ (¾) M., Post Kostenblut.

A. Nieder-T.; Kämmerei Breslau, civil. und crim. pro domin., L. u. St.G. Neumarkt. 19 H., 1 Freischolt., 151 E. (10 kath.); ev. K. zu Metschkau, Kr. Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in

Breslau, (Sup. Striegau), kath. K. zu Kostenblut. 4 Handw.

B. Ober-Tsch.; Bes. R. Ecke; Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt, (27,200 Rthl. Kaufpr. 1840.) 12 H., 1 h. Vorw., 81 E. (31 k.); Kirchen wie A. 6 Handw. u. Händl.

Tschammendorf, Poln.-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 2⅞ M., Post Krst. u. Grottkau; Rittmstr. a. D. v. Dresky; Patrim.G., auch crim., Just. Schicke in Strehlen. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 162 E. (80 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Brauer., 4 Hdw., 2 Händl., 65 Rind.

Tschammendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, ONO. 1 M., Post Krst.; ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Weigelsdorf.

A. das Freigut; Besitzer Franz Grosser; zinsbar dem königl. Rent-A. Münsterberg, Patrim.G., Just. Schindler in Grottkau, crim. pro fisco. 2 H., 36 E. (5 ev.); 1 Vorw., 1 rittermäßige Scholtis., 450 Merino.

B. die Gemeine; Fiscus, Rent-Amt Münsterberg, L. u. St.Ger. Münsterberg, auch crim. 15 H., 100 E. (21 ev.); 1 Wssrm. (2 G.), 1 Riem., 1 Schmied, 6 Händl.

Tschammervorwerk, Vorw. vom Marktfl. Kuttlau, Kr. Glogau.

Tschansch, Groß- u. Klein-, 1274 wahrscheinlich *Sansin*, sicher *Czanchin*, u. *Canschin majus*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Breslau; sonst a) Vincenz-Stift, b) Dom-Kapitel zu Breslau, Land-Gericht Breslau, civil. und crim. pro fisco. (BB. Breslau.) Ev. K. theils zu St. Bernhardin, theils zu St. Christoph in Breslau. Kath. K. zu St. Maurice vor Breslau, wohin auch die Evangel. begraben.

A. Tschansch, Groß-. 16 H., 130 E. (kath. 45); 1 Wh., 5 Handw., 3 Händl. Das ehemalige hier befindliche Freigut ist dismembrirt u. besitzt den Ueberrest der Gerichtsscholz Müller. Das ehemalige Caffeeh. nebst dem Garten die Baroneß v. Seidlitz.

B. Tschansch, Klein-; 24 H., 1 kgl. Chaussee-Zollh., 1 Freigut, 251 E. (67 kath.); Freigutsbes. Scholz hat Patrim.G. über die Unterth. des Freiguts. Inquisit.-Direct. Dittrich in Breslau, auch crim. pro fisco. 2 Wh., 6 Handw. — Hierzu:

Rothkretscham, Wirthsh., NW. 3/16 M., woselbst das Chaussee-Zollh.

Tschanschwitz, 1434 *Czanschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, ONO. ¾ M., am Ohla-Fluß, Post Krst.; Christian Zirpel; (70,000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 42 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 227 E. (25 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Schmied, 1 Schneid., 1 Höck., 725 Mer.

Tschapel, Alt-, Stare Czaple, ehehin Czapelau und landschaftlich noch jetzt Tschappelau genannt, 1261 *Schaple*, 1274 *Sczepil*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Kreuzburg, am Ort 1 Vorw. des königl. Domain.-A. Bodland; Pächter Oberamtm. Pratsch zu Bodland; OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Kreuzburg. 19 H., 147 E. (31 ev.); kath. K. zu Bodland, Kr. Rosenberg, ev. K. zu Schmardt, Paroch. Rosen. 1 Wssrm. am Stober, 1 Bleiche, 1 Riemer, 500 Mer. — Hierzu:

Tschapeler Kretscham, ein Kretsch. 3/16 M. im NO., an der Straße von Kreuzburg nach Konstadt.

Tschapel, Neu-, Wolne Czaple, Kol., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst.; Stadt-Kämmerei Kreuzburg; OLG. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 9 H., 72 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Kreuzburg. 1 Schuhm., 1 Schneid. Die Kol. ist auf den seit 1795 dismembrirten Grundstücken des Kreuzburger Stadtvorwerks angelegt.

Tschappelau, siehe Tschapel, D., Kr. Kreuzburg.

Tschapeler Kretscham, Kretschm. von Alt-Tschapel, Kr. Kreuzburg.

Tscharnikau, 1413 *Tscharnke*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, SSO. 1¾ M., (am Buschgraben, dem Neumanns- und Schul-Berg), Post Wahlstatt; Freiherr Carl Ernst von Richthofen; Patrim.G., civil Kr.-Just.-Commiss. Martini zu Jauer, crim. pro domin., Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 14 H. in 9 No., 114 E. (13 kath.); ev. K. zu Wahlstatt, kath. K. zu Malitsch, Kreis Jauer. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 800 Mer.

Tscharnitz, Czarnuys, Oertchen, Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Ohlau, sonst Dom-Kapitel Breslau; L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 2 H., 22 E. (1 ev., 8 j.); ev. K. zu Rosenhain, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wssrm., (3 G.), an der Ohla, 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwst., 1 Höcker.

Tscharnke, s. h. 1413 Tscharnikau, Kreis Liegnitz.

Tschau, Alt-, D. in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. ¾ M., Post Neusalz; ev. K. zu Neusalz St. 1 ev. Sch. mit für Neu-Tschau, 1 L., Collat. die Domin. von Altschau, Anth. a. u. b. (Sup. Freistadt); kath. K. zu Rauden. 1 königl. Chaussee-Zollstätte.

a) Antheil des Ritt.G. Tschöplau; Lieut. u. Ob.-Amtmann Friedr. Wilh. Schönknecht u. dessen Frau; Patrim.G. des Allod. Tschöplau, Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 36 H., 1 h. Schloß und 1 Vorw. im D., 220 E. (6 kath.); 1 Wdm., 1 Wh., 1 Höck., 1 Schneid., 14 Leinwst., 1 Kahn à 21 Last.

b) Antheil des Rit.G. Lessendorf; churhess. Prem.-Lieut. Carl August von Lehsten-Düngelstädt u. dessen Frau Clementine geb. von Trott; Patrim.G. des Allod. Lessendorf, auch crim., Just.-R. u. L. u. St.-Richter Schubert in Neusalz. 30 H., 1 Vorw., 203 E. (14 kath.); 1 Wdm, 1 Schmied, 14 Leinwst., 1 Bäcker, 1 Schuhm. — Hierzu:

Költschmühle, Wssrm., SO. ⅝ M., am Weißfurth, nahe am Einfluß in die Oder.

c) Antheil des Ritt.G. Neu-Tschau; Gemahlin des churhess. Prem.-Lieut. C. A. von Lehsten-Düngelstädt, Clementine, geb. von Trott; Patrim.G. des Allod. Neu-Tschau u. Anth. Alt-Tschau, auch crim., Just.-R. u. L. u. St.R. Schubert in Neusalz. 36 H., 1 Vorw., 227 E. (7 kath.); 1 Delm., 1 Wh., 20 Leinwst., 1 Schuhm., 1 Kahn à 28 Last. In der Nähe dieses Ortes gegen die Oder wurden 1818 in der von wenigen Hügeln durchschnittenen Sandebene Urnen und einige metallene Sachen gefunden.

Tschau, Neu-, 1435 *Nova Czawe*, (D. und Allod.-R.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.)

Freistadt, D. zu ND. 1 1/16 M., Post Neusalz; Gemahlin des churhess. Prem.=Lieut. Carl August v. Lehsten=Düngelstädt auf Lessendorf, Clementine geb. v. Trott; Patrim.G. Neu=Tschau u. Alt=Tschau, auch crim., Just.=R. u. L. u. St.R. Schubert in Neusalz. 52 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 339 E. (11 k.); ev. K. zu Neusalz St., k. K. zu Rauden. 1 Wdm., 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wh., 42 Leinwst., 3 and. Handw., 1 Höck., 1 Kahn zu 28 Last., 586 Mer., 454 Rind. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm. mit 2 G., 1/8 M. v. D.

Tschauchelwitz, 1352 *Schukelicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1 3/4 M., Post Krst. und Domslau; königl. Rent=A., von 1253 bis 1810 Dom=Kapitel Breslau; Land=Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 14 H., 1 Freischoltis., 89 E. (25 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schneid., 350 Mer.

Tschauschwitz, 1261 *Suscouiz,* 1375 *Czuschcowiz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3 5/8 M., Post Neiße u. Ottmachau 3/4 M. 48 H. (33 Wirthe), 272 E. (3 ev.); ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu Woitz, Parochie Ottmachau. 1 Wssrm., 1 Wh., 5 Handw.

a) königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau.

b) Rittermäßige Scholtis.; Besitzer von Stuckrabt; für die Scholtisei Fürstenth.G. Neiße, für den Dorfantheil Patrim.G. OLG.=Ref. Rieger zu Neiße, crim. pro fisco. für a. u. b., Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Tschebesdorf, so hieß 1445 Tschiebsdorf, Kreis Sagan.

Tschechen, hieß 1253 *Czech* u. *Scech,* 1272 *Schech,* 1328 *Tschech,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 5/4 M., Post Canth 1/4 M. u. Kostenblut; Dominialherr Oberamtmann F. Schaube zu Viehau, sonst Vincents=Stift Breslau; Domin. zinst dem königl. Rent=A. Neumarkt, civil u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Canth, (43,000 Rtl. Kaufpr. 1837 incl. Kostenblut, Viehau u. Salath.) 22 H. in 12 Possess., 1 Lehnmännerei, 1 Erbscholtis., 160 E. (74 ev., 2 j.) kath. K. zu Polnisch=Schweinitz, ev. K. zu Rackschütz.

Tschechin, s. h. 1351 Tscheschen, Kr. Schweidnitz.

Tschechnitz, 1253 *Sechenice,* 1353 *Schechnitz,* 1360 *Czechnicz,* auch *Czechin,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. 1 5/8 M., Post Krst., kgl.; a. Ort 1 königl. Domain.=Pacht=A.; Pächter Oberamtmann Brade; die Jurisdict.=Gefälle fließen zum Rent=Amt Breslau, sonst Matthiasstift Breslau, von dessen Stiftung 1253 bis 1810, Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, (BB. Breslau.) 73 H., 1 Schloß, 1 Domain.=A.=Vorw., 638 E. (159 ev.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Kattern. 1 kath. Sch., eröffnet 1833 den 14. Oktbr. im gemietheten Lokal, das Schulh. geweiht 1834 den 11. Novbr., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Grebelwitz, Kreis Ohlau, Inspect. Breslau. 75 Rtl. Stiftung, größtentheils durch den gegenwärtigen Pfarrer Langenickel deren Zinsen auf Lehrmittel für Arme. 1 Wssrm., nebst einigen Freistellen, liegt 1/8 M. nördl. vom D., stand schon 1361. 3 Wh., 14 Handw., 3 Kräm., 1050 Mer., 258 Rind.

Tscheidt, Sczyti, 1511 u. 1532 *Ssczytuow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. 2 5/8 M., Post Bauerwitz u. Katscher 3/4 M.; Landesältester u. Marsch=Commissar von Lippasche Erben; Patrim.G. mit dem Stadtger. Bauerwitz interimistisch verbunden. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 177 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Matzkirch. 1036 Mer., 48 Schweine.

Tschelentnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu SO. 3/4 M., Post Krst.; Graf v. der Asseburg; Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz, für das Gut u. Exim. Fürstenth. G. Oels. 24 H. (22 No.), 147 E. (19 kath.); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Schmied, 1 Schneid.

Der Westhang des Tschelentniger Berges gewährt herrliche Ansichten des Schawoiner Thales, des Oelsischen u. Trachenbergschen u. ist höher als der Hojatsch= u. Skarsiner Weinberg.

Tschelln, oder Zschölln, Tzschellnog, kirchlich dagegen Dzielnij, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, wo das Hypothekenb. des Guts geführt wird, (GL.) Rothenburg, WNW. 4 3/4 (5) M.), a. d. Spree, Post Muskau 2 1/2 M.; Herrm. Ludwig Heinr. Fürst von Pückler=Muskau; Hofger. Muskau civil, aber crim. Inquisit. zu Görlitz, Gefälle zum Rent=Amt Hoyerswerda, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 38 H., 215 E. (1 kath.); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Nochten, das Wendische herrscht noch vor, daher deutsche und wendische Predigt, so wie Schulunterricht. Patron Standesh. für K. und Sch. 1 ev. Sch., wozu Sprey; errichtet 1836. 1 L., Collat. wie K. (Sup. Rothenburg II.) vorher Nebensch. von Nochten. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 1 Kräm.

Tscheltsch, Weiler von Peiskern, Kr. Wohlau.

Tschepanowitz, s. h. 1534 Czeppanowitz, Kreis Falkenberg.

Tschepansdorff, s. h. 1378 Tschöpsdorf, Kreis Landeshut.

Tschepine, die, so hieß der an der Oder gelegene Theil der Nikolai=Vorstadt vor Breslau, bis zur neuen Benennung der Straßen 1825 und zur Aufhebung der besondern Jurisdiktionen, 1257 noch Dorf und von Herzog Heinrich III. dem Klarenkloster geschenkt, wurde es *villa Scepin,* in Landbuch 1360 *Tschepin* genannt.

Tscheplau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, N. 2 M., Post Krst. u. Schlawa; Majoratsherr Graf Otto von Schlabrendorf; Patrim.G., auch crim., Just.=Verw. Heinzel in Glogau. 164 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1177 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarrk. Der Gottesdienst begann 1742 den 16. April, das jetzige Gotteshaus ward 1754 am Sonntage Cantate geweiht. Patron der K. u. Sch. Domin., keine Wiedm. Eingepf. Tschöplau, Höckricht u. Neu=Kranz, gastw. Alt=Kranz. 1 ev. Sch. seit 1742, eingesch. Tscheplau u. Neu=Kranz, (Sup. Glogau.) 1 kath. Pfarrk., Archip. Schlawa, Patr. Domin., hat Wiedm., Wiese u. Wald. Eingepf. Tscheplau mit Eichberg, Ingersleben, Karlsvorwerk, Marienfeld, ferner Höckricht, Linden mit abgetragener M.K. u. Wiedm., nebst Morgenstern u. Steinitzvorwerk, und im Freistädter Kr. Polnisch=Tarnau, Guhlau mit T.K., zu der Großvorwerk u. Kleinvorwerk eingepfarrt. Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk. u. Patronatslasten tragen die Grundherrn mit den Gemeinden. 1 kath. Sch., combinirt mit der Sch. in Höckricht, Collat. beide Domin., das eingesch. Linden hält sich jedoch gastw. nach Schlawa. Die Lehrstelle jetzt unbesetzt, (Inspect. Glogau.) 317 Rtl. Armenstiftung des verstorbenen Inlieger Peuckert seit 1840.

1 Roßm., 8 Wdm., 1 Brauer., 5 Wh., 4 Leinwst., 25 a. Hdw., 10 Hdl., 1670 Mer., 573 Rind. — Hierzu:

a) Eichberg, Vorw., ⅜ M. im SO.

b) Gutvorwerk, Vorw.

c) Heidevorwerk, Vorw., ⅜ M. im O. zu SO., nahe an der poln. Gränze.

d) Ingersleben, Vorw. mit etlichen Gärtner= u. Koloniſtenſtellen, $^5/_{16}$ M. im NO. zu N.

e) Karlsvorwerk, ein iſolirt liegendes Vorw., $^5/_{16}$ M. im ONO.

f) Marienfeld, oder Marienvorwerk, Vorw. mit 6 Gärtnerſtellen ½ M. im NO. zu O.

Tschepline, 1473 *Czaplina*, Kr. Wohlau, Kol. von Groß=Baulwy.

Tscherbeney, Deutsch=, preußiſcher Antheil, (der böhmiſche liegt jenſeits der Grenze, die durch das Niederdorf geht im Königsgrätzer Kreiſe), Dorf in 5 Antheilen, Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 5 M., für den Sommer Poſt=Exped. am Ort, für den Winter Poſt Lewin; Landſchafts=Direktor Graf von Götzen; Patrim.G. der Herrſch. Deutſch=Tſcherbeney, auch crim., Juſt. Richter in Lewin.

a) Deutsch=Tscherbeney, 1473 *Szaplina Gutchin.* 198 H., 1 h. Vorw., 1043 E. (25 ev.); 1 kath. Pfarrk., (Dekanat Glaz,) mit Wiedm., Patron Domin. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpection Reinerz, eingepfarrt u. eingeſch. die 5 Antheile von Deutſch=Tſcherbeney, Nebenſchule wird in Jakubowitz u. Straußeney gehalten. Brzeſowie mit einer Begräbnißk. u. eigenen Sch., u. Schlaney, welches zu Sackiſch eingeſchult iſt. Ev. K. zu Straußeney. 3 Wſſrm. (3 Mahl., 1 Spitzg.), 1 Brau=, 1 Brenn., 226 Baumwſt., 15 Handw., 6 Händl. 1 Kalkbruch und Ofen im Gemeindewalde lieferten 100 Schfl. Ackerkalk. Sehenswerth iſt die Beinkapelle auf dem Kirchhofe, vom Pfarrer Wenzeslaus Tomaſchek 1776 errichtet. In ihr ſteht ein Altar mit Gebeinen bekränzt. Auf ihm der Engel des Todes und der des Gerichts, mit paſſenden Bibelſtellen in den Händen. Decke u. Seitenwände ſind regelmäßig mit Schädeln und darunter gekreuzten Knochen bekleidet, der Fußboden iſt es nicht, wie einige melden, ſondern mit Brettern gedielt, und links vom Altar zeigt man noch den Schädel des Schulzen, der im 7jährigen Kriege von einem öſterreichiſchen Huſaren erſchoſſen wurde, weil er den Preußen den Weg gezeigt hatte. Unter der Kapelle iſt eine Gruft, worin der Pfarrer Tomaſchek begraben liegt. In ſie werden die Gebeine vom Kirchhofe gethan, wo ſie durch angebrachte Zuglöcher ausbleichen und zur Ergänzung der Gebeine in der Kapelle benutzt werden. Die Zahl der dort angebrachten beträgt allein gegen 24000.

b) Cudowa, auch wohl Chudoba und Kudowa geſchrieben, Kol., nur ⅛ M. im S. zu SO. von Deutſch=Tſcherbeney. 56 H., 349 E. (3 kath.); 1 böhmiſch=evangel. Bethaus, T.K. von Huſſinetz bei Strehlen u. 4 mal jährlich vom daſigen Paſtor beſucht bis 1830, wo die Gemeinde als Filiale der Parochie Straußeney zugeſchlagen wurde. Sie bildete ſich ſeit 1742 durch angezogene evangeliſche Böhmen, ward Anfangs vom böhmiſchen Paſtor zu Münſterberg als Filiale beſorgt, wie denn auch Paſtor Demuth 1797 auf Collecten den Bau des Bethauſes unternahm. Zur Kirche halten ſich die ev. Böhmen in Brzeſowie, Gellenau, Schlaney und der Umgegend. Der Prediger in Straußeney predigt bisweilen, noch öfter zufällig zur Kur ſich hier befindliche evangeliſche Geiſtliche. Auf dem Kirchhofe ruht, noch ohne erinnerndes Denkmal, der edle Graf von Götzen, General=Gouverneur von Schleſien und Vertheidiger von Glaz im J. 1807. Die Katholiſchen ſind zu Deutſch=Tſcherbeney eingepfarrt. Gewerblich ſind hier: 1 Wſſrm., 1 Brettm., 40 Stühle zu Baumwolle und Leinen, einige a. Handw., 1 Specerei=Krämer und 1 Apotheke aus Lewin während der Sommer=Monate, wegen der im Niederdorfe beſtehenden Brunnen= und Badeanſtalt. Dieſe letztere iſt durch den Reichsgrafen Stillfried ſeit 1792 errichtet, obwohl die Quelle ſchon vor 1622 bekannt war. Sie ſprudelt aus 7 Oeffnungen, hat 9° nach Reaumur, iſt ſehr klar, ein dem Pyrmonter und Eger Franzensbrunnen ähnlicher Säuerling, mit einem gleich reichen Gehalte an freier Kohlenſäure, wie jene, und durch die Abweſenheit aller abführenden und für den Darmkanal ſchwer zu verarbeitenden Salze ausgezeichnet. Ihr Genuß wirkt ſtärkend auf den Kranken und aufmunternd auf Geſunde, beſonders an ſeinen Genuß noch nicht Gewöhnte, und ein ſehr liebliches Getränk, Sprudel genannt, wird durch Miſchung mit Wein und Zucker, aus dem Waſſer bereitet, deſſen Geſchmack bei richtiger Miſchung dem Champagner ganz ähnlich iſt. Es werden drei Hauptquellen, zwei zum Baden, eine zum Trinken benutzt. Ueber letzterer ſteht ein tempelähnliches hölzernes Gebäude, um welches von Außen ein bedeckter Säulengang führt. An dem vorliegenden, durch Park=Anlagen verſchönerten und durch die 500 Schritte lange Brunnen=Allee durchſchnittenen Platze ſtehen ferner: das alte und das ſchöne neue Badehaus, jedes mit 20 Gemächern zu den hier ausſchließlich üblichen Wannenbädern, das gräfl. Schloß, das Gartenhaus, das Traiteurhaus mit Speiſeſaal und Billard, das alte Gaſthaus, (Fleiſcherei) und das neue Gaſthaus. Auch enthalten die beiden ganz neu gebauten zweiſtöckigen Pavillons 80 Zimmer für Kurgäſte. Es fehlt daher dem Orte, der am ſüdweſtlichen Abhange des Heuſcheuer=Gebirges, in einem ſumpfigen Thale, 1235 Fuß über dem Meere liegt, nicht mehr an bequemen Wohnungen, da ſeit einigen Jahren nicht einmal alle vorhandenen beſetzt geweſen ſind, auch nicht an wohlfeilem Unterhalt für die meiſt nur auf ihren geſelligen Umgang beſchränkten Gäſte. Eben ſo wenig an ärztlicher Pflege, da der Dr. med. u. chirurg. Rentwig aus Glaz ſich den Sommer über als Badearzt hier aufhält. Am Ende der Brunnen=Allee iſt ein großer Teich mit klarem Waſſerſpiegel. In der Mitte des Teiches ſteht ein neu gebautes, inwendig ſchön meublirtes Waſſerhäuschen, worinnen ein großer Spiegel angebracht iſt, in welchem ſich das Land und die Berge umher, beſonders die hohe Menſe, wie in einem Panorama präſentiren. — Umſichts= und Zerſtreunngs=Parthieen noch Außen ſind: die Heuſcheuer, der Haideberg bei Bukowina, mit ſeiner über 90 Morgen bedeckenden, 30 Fuß hohen, vielfach zerklüfteten und ausgehöhlten, daher auch: „das wilde Loch" genannten Sandſteinmaſſe auf der Höhe des Berges. Ferner: der Steinberg bei Gellenau, das nahe Tſcherbeney und Nachod in Böhmen, nur 1 Meile von hier.

c) Jakubowitz, Kol., ¼ M. im O. zu NO. von Deutſch=Tſcherbeney. 34 H., 191 kath. E.; kath. K. zu Deutſch=Tſcherbeney, von wo aus auch der Hilfsl. die hieſige kath. Nothſchule mit beſorgt. 46 Leinw.=, 22 Baumwſt.

d) Straußeney, D., ⅜ M. im O. zu NO. von Deutſch=Tſcherbeney. 79 H., 349 E. (190 ev.); 1 ev. M.K. nebſt Schulh. und Paſtorh. unter einem Dache, auf Koſten des Staates und mit Hilfe ſelbſt der kath. Einw. 1814—1818 erbaut, ſtand leer bis

1830, wo der erste Parochus angestellt wurde. Straußeney gehörte vor dem 30jährigen Kriege zur böhmisch-evangelischen Gemeinde Deutsch-Tscherbeney und blieb, als letzteres mit Strenge wieder katholisch gemacht wurde, im Stillen evangelisch. Man hielt Versammlungen in einem Hause, las aus einer noch vorhandenen Postille vor, ließ aber in Deutsch-Tscherbeney katholisch taufen, trauen und begraben, bis 1742 die Gemeinde frei auftreten konnte. Von da an war sie Filiale von Hussinetz, Kr. Strehlen, dessen böhmischer Pastor jährlich einige Male hierher kam, bis 1830 ein Parochus mit königl. Unterstützung angestellt wurde. Eingepfarrt sind: Straußeney, Bukowine, Rauseney u. Deutsch-Tscherbeney. Filialgemeinden, wo der Pfarrer jährlich mehre Male Gottesdienst hält, sind in Chudowa und Reinerz. 1 ev. Sch., wo Pastor Bergmann den Unterricht bis 1835 ertheilte. 1835 wurde ein eigener Lehrer angestellt. Straußeney und Bukowine sind eingeschult, der obere Theil von Deutsch-Tscherbeney sendet Gäste, Patron Grundh. Kath. K. zu Deutsch-Tscherbeney. 1 kath. Nothschule vom Hilfsl. aus Deutsch-Tscherbeney besorgt. Baumwollenweberei auf 156 Stühlen, 1 Krämer, 1 Viktualienhändl. Steinkohlengrube Glück auf Anton, 1827 wieder aufgenommen.

e) Bukowine, Kolon., ½ M. im NO. zu N. von Deutsch-Tscherbeney, Häuser- u. Einwohnerzahl bei Anth. d. begriffen.

Tschermine, Czermin, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, ONO. 1⅜ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Pol.-Wartenberg, auch crim. 74 H., 448 E. (22 kath.); ev. K. für die Deutschen zu Wartenberg, für die Böhmen zu Groß-Friedr.-Tabor. 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 1834, 1 L., Unterricht deutsch, Collat. Standesh. (Sup. Namslau-Wartenberg.) Kath. K. zu Türkwitz. 2 Wssrm., 5 Handw., 2 Höck., dieß ehemalige Vorw. wurde schon von Friedrich II. den Groß-Taborer Kolonisten vererbpachtet auf seinen Gründen entstand Tschermine, das sich dicht an der posenschen Grenze hinzieht.

Tschernitz, von Sagan 6½ M., sonst Kreis Sagan, liegt jetzt im Kreise Sohrau, Reg. Frankfurt; gehört aber noch zum Glogau-Saganer Kredit-System.

Tschertwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ¾ M., Post Juliusburg; Rittmstr. Eugen Karl Georg Ludwig Baron von Puttkammer; (Majorats-Gut), für das Gut Fürstenthums-Ger. Oels; Ger.-Amt Schickerwitz, auch crim. Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 15 H., 121 E. (kath. 6); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. zu Schawoine, Kr. Trebnitz. Kranken-Anstalt unter Leitung des Doktor Stachelroth zu Mankerwitz. Sie ist durch den vor einigen Jahren verstorbenen Medico-Chirurg Schiffer begründet, bereits äußerst segensreich für die Umgegend gewesen und genießt 120 Rtl. jährlich Unterstützung der königl. Regierung auf Arzeneien. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. 400 Merino.

Tscherwonka, s. Czerwionka, Kr. Rybnik.

Tscheschdorf, 1315 *Zetschonis villa,* 1370 *Cysschisdorf,* 1374 *Czeschinsdorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 2¾ M., Post Ottmachau u. Münsterberg ¾ M.; Besitzer Hanel; für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. Fürstenth. Ger. Inquisit. Neiße. 64 H. (46 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 348 E. (9 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Groß-Karlowitz, (am Ort eine Schloßkapelle zu Messen). 1 Brauerei, 1 Wh., 1 Kräm., 1 Bäck., 1 Schmied, 870 Mer., 135 Rind. Eine Mergelgräberei des Besitzer Hanel lieferte 1840 für 80 Rtl. Mergel. — Hierzu:

Wiesenmühle, Wssrm. (mit 2 Gäng.), NW. ¼ M. Von der vor 1500 hier auf einem Sandhügel gestandenen Burg ist jetzt keine Spur mehr zu sehn.

Tscheschen, 1255 *Czechina,* 1351 *Tschechin,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNW. 1⅝ M., Post Striegau; Geh. Kommerzien-Rath Kramsta in Freiburg; Patrim.G. der Herrsch. Puschkau, auch crim. St.Richt. Fröhlich in Freiburg. 73 H., 2 Vorw., 603 E. (39 kath.); ev. K. zu Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (gestiftet bald nach 1740); kath. K. zu Puschkau. 1076 Mer., 361 Rind., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Brauerei, 4 Leinwst., 19 a. Handw., 4 Hdl.

Tscheschen, Czeszno oder Cześń, 1374 *Szczeschicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. ¾ M., Post Medzibor u. Festenberg; Fundations-Gut der Kathedral-Kirche zu St. Johann in Breslau; (Hald Tscheschen), mit Zinspflicht an das königl. Rent-Amt Wartenberg. Patrim.G., Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 76 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischolt., 717 E. (51 ev.); 1 kath. T.K. von Goschütz, Patron das hohe Dom-Kapitel zu Breslau, auch gegründet durch dieses 1696 und geweiht den 7. Oktober, statt der in Steine gewesenen, aber eingegangenen Abjunkte von Goschütz. Gottesdienst wird jeden Sonn- und Festtag vom Kaplan aus Goschütz gehalten. Predigt polnisch. 1 kath. Sch., gestiftet 1696, 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Dobrzeck u. Bunkei; ev. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 15 Handw., 9 Hdl., 1 Ziegel., 1150 Mer., 132 Schweine.

Tscheschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 3⅕ M., Post Winzig ¾ M.; Besitzer R. Pavel; (vorletzter Kaufpr. 1842, 31,250 Rtl., letzter 39,150 Rtl.) Patrim.G., auch crim. St.Richt. Zingel in Winzig. (LW. Winzig). 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 206 E. (2 kath.); ev. K. zu Gimmel, kath. K. zu Köben u. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 3 Handw., 2 Hdl. 456 Mer. — Hierzu:

Karolinenvorwerk, Vorw. mit Schäferei, außerhalb.

Tscheschendorf, Nieder- u. Ober-, 1360 *Czeskindorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Goldberg. NNO. ¾ M., (LW. Hainau). ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig.

A. Nieder-Tsch., mit 2 Vorw. als 2 Allod.-Dominien, gehörig den Brüdern a) Wilhelm Hapel, b) Julius Hapel; Patrim.G., auch crim., das beide Domin. gemeinschaftlich unterhalten, Just. Eckard in Goldberg. 5 H., 41 E. (2 kath.); 1 Wh., 1 Schmied, 330 Mer., 28 Rind.

B. Ober-Tsch., (Allod.-Ritt.-Gut); Kaufmann Wilhelm Geier; Patrim.G., auch crim. pro domin., Krimin.-Rath Kaulfuß zu Liegnitz. 16 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 121 E. (5 kath.); 1 Wh., 4 Handw. 400 Mer., 33 Rind.

Tscheschenheide, 1310 *Slesow,* gewöhnlich u. in Kirchensachen, Schlaschwitz, auch Schlaßwitz genannt, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau,

S. 1¾ M., Post Krst. u. Winzig; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer Renner auf Sophienthal; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Winzig). 34 H., 2 h. Vorw., 235 E. (kath. 5); ev. K. zu Gimmel, Kr. Wohlau, kath. K. zu Köben St. 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 3 Höck., 3 Hausir. — Hierzu:

Eichkretscham, Wirthsh. 5/16 M. im N., dem Schullehrer Baumert geh.

Tscheschkenau, eine vormal. Kolon., welche jetzt mit Nieder-Alzenau, Kr. Goldberg-Hainau, ganz verschmolzen ist.

Tscheschkowitz, 1310 *Sczessowitz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 1⅝ M., Post Herrnstadt ⅝ M.; (LW. Herrnstadt, vor 1818 Kr. Wohlau). 35 H., 1 h. Vorw., 211 E. (kath. 3); ev. K. ad St. Andream vor Herrnstadt St.; 1 ev. Sch. mit für Bienowitz, 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 460 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 2 Höck. — 2 Antheile:

a) Königl. (Domain-Amt Herrnstadt); civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Herrnstadt. 9 Bauern zinspflichtig.

b) Privat-Antheil; Gutsbesitzer Lichtenstein; Patrim.G., auch crim. Just. Schulz in Guhrau. 14 kleinere Wirthe.

Tschiebsdorf, 1445 *Tschebesdorf*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SO. zu S. ¾ M., Post Krst.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 48 H., 336 E. (29 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, u. vom L. aus Silber besorgt, Collat. Grundh., (Sup. Sprottau), ev. K. zu Malmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäcker, 2 Fleischer, 1 Glaser, 4 Leinwst., 5 a. Handw., 131 Rinder.

Tschiefer, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. ¾ M., Post Neusalz ½ M.; königl. Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Neusalz, auch crim. 141 H., 1297 E. (397 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Freistadt); ev. K. zu Neusalz. 1 kath. Sch., errichtet 1820, 1 L., Collat. königl.; eingeschult: Aufhalt, königl.-, u. Thiergarten. Inspekt. Freistadt, kath. K. zu Rauden. 1 königl. Ober- 1 königl. Unterförsterei, jede für sich, 4 Wdm., 3 Wh., 1 Ziegelei, 50 Leinwst., 17 a. Handw., 4 Höck. 10 Kähne, 361 Last tragend. 575 Merino., 165 Rinder.

Tschiefer Fährhäuser, die bei Herschel erwähnten, bilden jetzt das Dorf Altefähre, Kr. Freistadt.

Tschiernitz, Kr. Jauer, s. Tschirnitz.

Tschierschkau, s. Tschirschkau, D., Kr. Liegnitz.

Tschisak, Kol. von Martinsberg, Kr. Habelschwerdt.

Tschihar oder Taubentränke, Kol. von Güntersdorf, Kr. Bunzlau.

Tschiläsen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. 7/16 M., Post Krst.; Kämmerei in Guhrau; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Guhrau. 5 H., 47 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Guhrau St. 1 Brenn.

Tschiläsen auch **Tschilesen,** D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, Nord 3½ M., Post Herrnstadt; Landesältester Friedr. v. Rieben; Patrim.G., Just.-Rath Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt). 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 340 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Wohlau), Patron Domin., hat Wiedm.; eingepf.: Tschiläsen u. Brenowitz. 1 ev. Sch. mit für Brenowitz, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Brau- u. Brenn., 1 Roßm., 2 Schuhm., 1 Hdl. 1050 Merino. — Hierzu:

Kruste, Vorw. mit Schäferei.

Tschilsch, 1361 *Czulschowicz*, 1413 *Czulchow*, Kol. von Pillwösche, Kr. Grottkau.

Tschinschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, N. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. Jauer u. zum Theil Groß-Baudis ¾ M.; Hans v. Gellhorn, Ritter des St. Johannit. Ordens; Patrim.G. Just. Heer in Striegau, auch crim. 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 133 E. (13 kath.); ev. K. zu Gränowitz, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Damsdorf, Parochie Kuhnern. 1 Wdm., 1 domin. Brauerei, 1 rustik. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 600 Merino, 30 Rind. Westlich vom D., auf der Breslauer-Jauerschen Straße, stoßen die Grenzen der Kreise Striegau, Jauer und Liegnitz, und somit auch der Fürstenthümer gl. Namens zusammen.

Tschipkei, Weiler zu Leubel, Kr. Wohlau gehörig.

Tschirbitz, Kr. Liegnitz, Feldflur des 1428 von den Hussiten zerstörten Dorfe Tschirbitz, gehörig den Insassen von königl. Wangten.

Tschirbitzhaus, Kr. Liegnitz, einzelnes Haus von Ober-Wangten, vergl. Tschirbitz.

Tschirbsdorf, Groß-, vulgo Tschirsdorf, 1361 *Kczerwigsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 2⅝ M., Post Hainau ¾ M., (LW. Hainau). 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Anth. A. (Sup. Hainau); ev. K. zu Hainau, theils zu Kreibau. 2 Antheile:

A. Freiherr v. Czettritz-Neuhaus, Landrath des Jauerschen Kreises, auf Kolbnitz bei Jauer; Patrim. Ger. Konradsdorf u. Tschirbsdorf, L. u. St.-Ger.-Assess. u. Kr.Just.Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz.

B. Verwittw. Kammerh. Freiin v. Kölichen-Bibran auf Reisicht; Patrim.G. Reisicht, auch crim. Just. Treutler zu Hainau. Zusammen: 65 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 445 E. (3 kath.); 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Brenn., 13 Handw., 5 Hdl., 2 Garn- 3 Lumpensammler. 700 Mer., 265 Rind.

Tschirbsdorf, Klein-, Kr. Goldberg-Hainau, Dörfchen mit Vorw. u. Wssrm., zu Hainauisch-Reisicht geh.

Tschirkau, (D. u. Allod. R.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 3⅜ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ½ M.; königl. sächs. Kammerh. Paul Franz Emil v. Uechtritz; Ger.Amt Naumburg a. B., L. u. St.-Ger.-Assess. Becker zu Sagan, crim. fiscus. Inquisitoriat Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 20 H., 94 ev. E.; ev. K. zu Weißig, Kr. Krossen, kath. K. zu Reichenau, Ober- u. Nieder-, Paroch. Kosel. 1 Wssrm., 4 Leinwst., 1 Stellm., 94 Rind.

Tschirmkau, mähr. Czerwactow, poln. Czerwonkow, 1340 *Czirbenkau*, u. *Cziruencow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ¾ M., Post Bauerwitz ½ M. u. Katscher;

Oberamtm. Steph. Machat; Ger.Amt Bauerwitz, auch crim. Just.Rath Wodiczka zu Bauerwitz, fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 84 H., 497 E. (3 ev., 3 j.); kath. K. zu Zauchwitz, hier 1 Kapelle, Dekanat Katscher. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Leobschütz. 1 Wdm., 4 Handw.

Tschirna, s. hieß 1376 Tschirne, Klein-, Kr. Glogau.

Tschirnau, (1334 *Zirnin*, 1339 *Zirner* u. 1479 *Zirnau* genannt), (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2⅛ M., Post Auras u. Lissa; K. G. G. Seydel, ad 1844 für 35,000 Rtl. erkauft; Patrim.G., auch crim. Just. Weidinger in Breslau. (10,000 Rtl. Kaufpr. 1828). 33 H., (16 Possess.), 1 h. Vorw., 158 E. (kath. 32); ev. K. zu Auras St.; kath. K. zu Gloschkau. 1 Brenn., 1 Wh., 1 Korbm., 1 Schmied. 608 Mer.

Tschirnau, Groß-, Stadt, Kr. Guhrau, s. den Anhang der Städte.

Tschirnau, Nieder-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNO. 1 M., Post Groß-Tschirnau nahe an; Baron von Tschammer u. Quaritz; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Wild in Guhrau. 91 H., 3 h. Vorw., 532 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Groß-Tschirnau St. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. Das Schulh. 1820 vom Grundh. u. der Gemeinde erbaut. (Sup. Guhrau). 1 Wssrm., die Feldmühle genannt, ¼ M. im S. zu SO.; 5 Wdm., 1 Walkm., 1 Brau- u. 1 Brenn., 5 Handw., 1 Getreidehdlr., 1247 Mer., 426 Rind.

Tschirnau, Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. zu O. 1⅛ M., Post Groß-Tschirnau; v. Lestwitz'sches Fräulein-Stift im hiesigen Schlosse; (das Nähere davon siehe im Anhange der Städte unter Groß-Tschirnau); Patrim. Ger. der Tschirnauer Güter, auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. 110 H., 1 h. Vorw., 637 E. (kath. 51); ev. u. kath. K. zu Groß-Tschirnau St., hier eine kath. Wiedm. 9 Wdm., 1 Brau- 1 Brenn., 7 Leinwst., 11 a. Handw., 3 Hdl. Früher Erdäpfel-Anbau u. Saamenverkauf des Wirthschafts-Inspector Wiester. 900 Mer. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., außerh. gelegen.

Tschirndorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu S. 1⅝ M., Weichbild Priebus, Post Halbau ½ M.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogliches Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 68 H., 442 E. (6 kath); 1 ev. Sch. mit für schles. Zehrbeutel, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan); ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 18 Baumwst., 14 and. Handw., 2 Hdl. 338 Rind. — Hierzu:

a) Seltenheim, Kol., SO. ⅛ M.

b) Tschirndorfer Hammer, oder Hammergut, Eisenhüttenwerk, Ost 1/10 M.; Allod.-Besitz der Glöckner'schen Erben, unter Jurisdiktion des herzogl. Rentkammer-Just.-Amts zu Sagan, auch crim. 10 H., 63 E. (2 kath.); 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäck., 1 Hdlr. 1 hoher Ofen erzeugte 1840 an Roheisen 5032 Ctr., an Gußwaaren 616 Ctr., durch 2 Frischfeuer 3394 Ctr. Stabeisen; zusammen 19198 Rtl. Werth (34 Arbeiter).

Tschirndorfer Hammer, siehe vorstehend Tschirndorf.

Tschirne, 1265 *Cyrnicz*, 1273 *Czirininza*, 1331 *Cyrn*, 1353 u. 1360 *Cziren*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, OSO. ¾ M., an der Oder, Post Ohlau u. Krst.; Gener. Landsch.-Repräs. v. Nimptsch; (sonst Dom.-Kapit. Breslau). Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. Für die Ger.-Gefälle Rent-Amt Breslau. (BB. Breslau). 65 H., 1 Freischolt., 599 E. (148 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margareth, 1 kath. Sch. entstanden während des 7jährigen Krieges, das erste Schulh. erbaut 1777, das jetzige 1830. 1 L., Collat. königl., Inspekt. Breslau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 domin. Ziegelei brannte 100 mille Dach-, 300 mille Mauerziegeln u. 200 mille Klinker. 12 Handw., 3 Hdl. 32 Oderkähne = 461 Last. — Hierzu:

Fuchsberg oder Karlshof, Vorw., West ⅜ M., am linken Oder-Ufer.

Tschirne, auch Tzschirna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. 2 1/16 M., Post Naumburg a. Q. ½ M. u. Waldau ½ M.; v. Dallwitz, OLG.Rath a. D.; Patrim.G. Siegersdorf, Just. Stelzer in Marklissa, crim. pro fisco., Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz, Landesmitld.) 163 H., 2 Vorw., (Ober- u. Mittelvorwerk genannt), 1039 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., das Pfarrhaus neu u. massiv 1826. Collat. Grundh., (vor Einführung des Christenthums soll hier der wendische Gott Czerne-Bog verehrt worden sein, daher wohl der Ortsnahme). (Sup. Bunzlau II.), z. Zeit Sitz des Superintendenten; eingepf. u. eingeschult: Tschirne u. Altenhain. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. neu u. massiv seit 1830; kath. K. zu Ullersdorf, Parochie Naumburg a. Q. 4 Wh., 11 Handw., 11 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Altenhain, Dörfchen, ⅜ M. nördl. dicht an der Tschirne. 13 H.

b) Karlshof, auch Priorin-Hau, Vorw., N. zu NW. ¼ M. 1 H.

Tschirne, Klein-, 1376 *Cschirna*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2 M., Post Beurhen 1 M., Krst. u. Klopschen 1½ M.; königl. Polizei-Distr.-Commiss., Kammerherr Baron v. Buddenbrock; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 538 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarr-K. Der Gottesdienst begann 1742. Keine Wiedm., Patrone die den Pastor abwechselnd berufenden Domin. Klein-Tschirne u. Brieg; ferner eingepf.: Doberwitz, Kutschwitz, Skeyden, Weckelwitz u. Mathildau. 1 ev. Sch. seit 1742, Collat. Domin., (Sup. Glogau); eingeschult: Kutschwitz u. Weckelwitz, 1 L., 2 Hilfsl., die Nebensch. in Doberwitz u. Skeyden halten. Kath. K. zu Brieg. 948 Mer., 196 Rind.; 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 große Bandweberei, 1 Wh., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 1 Kräm., 1 Kahn, 2 Oderfähren u. 1 Prahm. — Hierzu:

a) Fähre u. Zollhaus, Etablissement nebst 1 Zollhaus mit Schank, am rechten Oderufer, ¼ M. im Nord.

b) Mathildenvorwerk oder Mathildau, eine neue Anlage, ¼ M. vom D., jenseits der Oder u. der Gutsherrin zu Ehren benannt.

Tschirnhäuser, oder Hohenwalzer Gärten, einige Gärtnerstellen von Mittel-Langenöls, Kreis Lauban.

Tschirnhäuserhof, Kr. Löwenberg, Vorw. in Nieder-Schosdorf.

Tschirnhaus-Antheil, Anth. von Ober-Kaufung, Kr. Schönau.

Tschirnitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1⅜ M., Post Krst.; königl. Poliz.-Distr.-Commiss. Lieut. Otto; Patrim. Ger., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 263 E. (kath. 68); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Pürschen, Paroch. Rietschütz. 2 Wdm., 1 Brauerei, 1 Wh., 3 Leinwst., 4 a. Handw., 4 Hdl., 800 Mer., 99 Rind.

Tschirnitz, auch Tschiernitz, 1369 *Tschirnicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG, Breslau, (SJ.) Jauer, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst.; königl. Zinsdorf, (Domain-Rent-Amt Jauer); ohne Vorw. L. u. St. Ger. Jauer, civil u. crim. pro fisco. 20 H. in 17 Possess., 1 Erbscholt., Besitzer Rosemann, 207 E. (ev. 85); ev. u. kath. K. zu Jauer St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Jauer. 1 Wh., 4 Handw., 1 Victualhdl, 111 Rind., 790 Mer. 2 Wssrm. jede mit 3 Gängen u. 3 Häuslerstellen. Die eine der beiden Mühlen wird Nieder-, die andere Schindelmühle genannt, beide an der wüthenden Neiße. 1 Roßmühle befindet sich bei dem Gute Nr. 13, 1 Brauerei u. 1 Schmiede gehören zur Erbscholtisei.

Tschirnitz, sonst Kr. Sagan, jetzt Kr. Sorau, Reg. Frankfurt, aber noch GS. Sagan.

Tschirschkau, 1419 *Schiroska*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, SSO. ¾ M., (an der Weidlache u. dem Buschgraben, am Fuchs- u. Steinbruch-Berge), Post Wahlstatt; königl. Domain.-Amt, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 13 H. in 9 Nr., 100 E. (11 kath.); ev. K. zu Wahlstatt, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 2 Vorw. im D., a) das Petscheltsche, b) das Göbelsche; 1 Wssrm. außerhalb zum Petscheltschen Vorw. geh., desgl. 1 Granitsteinbruch durch 3 Arbeit. 60 Klaft. = 40 Rtl. 1 Wh., 3 Handw., 640 Mer., 42 Rind. Bemerkenswerth ist der Fuchsberg, auf dem man früher Urnen u. Waffen fand, so daß entweder ein heidn. Begräbniß oder ein Raubschloß vorhanden war, da der Berg oben untermauert ist.

Tschischdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. 2⅜ (11/4) M., Post Hirschberg ¾ M. u. Lähn; Besitzer Gebhard; Patrim.G., Just.Rath Günther zu Hirschberg, auch crim., (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg). 134 H., 591 E. (7 kath.); ev. K. (die obere Hälfte) zu Bober-Röhrsdorf, Kr. Hirschberg, (die untere Hälfte) zu Ober-Langenau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.); hat Schullegate. 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarrk. Bober-Röhrsdorf, Kr. u. Archip. Hirschberg, mit Wiedm., Wiesen u. Wald. Die K. wurde 1821 den 7. Mai durch Blitz entzündet u. bis auf den abstehenden Glockenthurm in Asche gelegt; Patron Grundh. 1 kath. Schulh. unbesetzt. 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 h. Brau- u. Brenn., 1 h. Kalkbrenn., 4 Wh., 16 Handw., 4 Hdl., 252 Spinner, 435 Merino, 215 Rinder. Das frühere Vorw. ist dismembrirt.

Tschischney, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅛ M., Post Lewin; Rittergutsbesitzer Pohl; Patrim-G. Friedersdorf, auch crim. Just. Richter in Lewin. 19 H., 1 Freischolt., 104 kath. E.; kath. K. zu Friedersdorf, Paroch. Reinerz. 20 Baumwst.

Tschistey, (vom polnischen Czysty), D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu S. 1⅜ M., Post Herrnstadt 1 M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); königl. preuß. Major a. D. v. Niebelschütz sen.; Patrim.G. Tschistey u. Sandewalde, auch crim. Just.Verw. Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 251 E. (kath. 3); ev. K. zu Sandewalde, kath. K. zu Herrnstadt St. 600 Mer., 140 Rind., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 2 Höck.

Tschocke, Vorw. u. Dorf-Anth. von Pinnen, Kr. Trebnitz.

Tschönbankwitz, Kr. Breslau, ist unter Schönbankwitz aufgeführt.

Tschöplau, (D. u. Allod.-Ritter-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. ¾ M., Post Neusalz u. Krst.; Lieutn. u. Ober-Amtm. Friedr. Wilh. Schönknecht u. Frau; Patrim. Ger. gl. N. u. Anth. Alt-Tschau; Just. Schober zu Neustädtel, auch crim. 32 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 202 E. (8 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Rauden. 1 Wind- 1 Roßm., 1 Brau- und Brenn., 1 Wh., 1 Schmiede, 19 Leinwst., 1 Höck., 1 Korbm., 500 Mer.

Tschöplowitz, 1395 *Czepilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (GB.) Brieg, ONO. ⅞ M.; königl., (zinst Naturalien dem Burg- u. Domain.-Rent-Amt Brieg); L. u. St.Ger. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 der Gemeinde vererbpachtetes Vorw., 1 Freischolt. des Karl Kühnel. 159 H., 774 E. (29 kath., 8 j.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Brieg), mit Schwesterk. Groß-Neudorf, Patron aller königl. für Tschöplowitz; für Groß-Neud. dessen Dominien; sie wechseln mit dem Fiskus in Besetzung der Stelle, an beiden Orten sind Wiedm.; der Altar in Tschöplowitz trägt die Jahrzahl 1517, doch ohne weiteren Vermerk. Die K. ward 1688 durch Pastor Paulis Betrieb neu erb., 1701 den Kath. eingeräumt, um 1708 zurückgewährt. Unter den hierauf bis jetzt folgenden 9 Pastoren war Gerlach, der als Pastor zu Schönbrunn, Kr. Strehlen, zur Entdeckung der von Warkotischen Verschwörung gegen Friedrich II. beitrug. Eingepf. sind: Tschöplowitz u. Neudorf, Groß-, Alt-Moselach. 1 ev. Hauptsch., 1 L., ein 2tes Schulh. für den Hilfsl. erbaut 1838, Collat. Fiskus; eingeschult: Alt-Moselach. Kath. K. zu Groß-Leubusch. 1 Wdm., 4 Leinwst., 10 a. Handw., 6 Hdl.

Tschöppeln, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, W. 5¼ M., Post Muskau ¾ M.; Referend. Haellmigk; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath Paschke in Muskau. 36 H., 1 Vorw., 215 E. (3 kath.); ev. K. zu Groß-Särchen, Kr. Sohrau, kath. K. zu Gräfenhain. 2 Wh., 1 Schmiede, 7 Töpfer, 1 Ziegelei, 88 Rind.

Tschöpsdorf, 1378 *Tschepansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu S. 1⅝ M., Post Liebau ½ M.; königl. Domain.-Amt. (vor 1810 Cisterz.-Stift Grüssau); L. u. St.Ger. Liebau, crim. Liebauer Blutg. Verb. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 53 H., 1 rustik. Vorw. des Fichtner, 1 Erbscholt. mit Brau- u. Brenn., 310 E. (1 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, kath. K. zu Oppau. 1 kath. Sch., besorgt vom L. aus Buchwald, soll jetzt einen eignen L. erhalten. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Landeshut. 2 Wh., 20 Leinwst., 8 a. Handw., 6 Höcker. 180 Rinder.

Tschopitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NNW. ⅜ M., Post Krst.; königl.

(Domain-Rent-Amt Glogau); civil u. crim. L. und St.Ger. Glogau. 66 H., 1 Erbscholt., 456 E. (ev. 20); ev. K. zu Groß-Glogau St., kath. K. zu Rabsen. 1 kath. Sch. neu gegründet 1819 u. war früher mit Rabsen verbunden, wie noch die Schulfonds, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingeschult: Moßwitz, (Inspect. Glogau). 3 Wdm., 1 Ziegelei, 2 Wh., 9 Handw., 2 Höcker. 441 Rind.

Tschotschwitz (Tschotzwitz), Ciocwice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu SO. $1\frac{1}{16}$ M., am Brandefl. Post Krst.; Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein; Ger. Amt der fr. Mind. St.-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz). 74 H., 1 Vorw., 703 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., erbaut vor 1755, neu 1833, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch St. 2 Wdm., 11 Leinwst., 14 a. Handw., 12 Holzhdl. 500 Mer., 303 Rind. — Hierzu:

Fisch-Hältern, (Tschotschwitzer Hältern). Fischhälterei, SW. zu W. $\frac{1}{4}$ M.

Tschuder, Groß- u. Klein-, auch Schuder, 1502 *Tschudra*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, Nord $2\frac{5}{8}$—$2\frac{3}{4}$ M., Post Herrnstadt u. Winzig; ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt auch zu Winzig.

A. Groß-Tsch.; J. H. T. Schneider, (24,000 Rtl. 1840); Patrim.G., auch crim. St.Richt. Zingel in Winzig. (LW. Herrnstadt). 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 224 E. (13 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Schmiede, 1 Tischl., 5 Hdl. 600 Mer. — Hierzu:

Marienruh, Kol., NW. $\frac{1}{7}$ M.

B. Klein-Tsch.; Gutsbesitzer Bähr; Patrim.G. Ackreschfronze, Just.Sekret. Wild in Guhrau, auch crim. (LW. Winzig). 19 H., 124 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Groß-Tsch. u. Ackreschfronze, (Sup. Wohlau). 1 Wdm., 1 Schmiede, 2 Viktualhdl.

Tschunkawe, Groß- u. Klein-, (D. u. Vasallen-Gut der Standesherrsch. Militsch), Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ONO. 2¼ M., an der Bartsch. Post Krst. u. Freihan; ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan.

A. Groß-Tsch.; v. Koszütski; Patrim.G., St. Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 51 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 386 E. (4 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh. der Eingeschulten Groß- u. Klein-Tschunkawe, (Sup. Militsch). 1 Wdm., 1 Ziegelei, 8 Leinwst., 16 a. Handw., 2 Kräm. 800 Merino.

B. Klein-Tsch.; Landesältester v. Sihler; Patrim.G. wie bei A. 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 175 E. (9 kath.); 1 Wdm., 1 Schmiede. 500 Merino.

Tschuntschendorf, so heißt nach Herschel Tuntschendorf, D., Kr. Glaz.

Tschwirtschen, (vom polnischen Cwierci), 1307 *Swirzow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. $2\frac{3}{8}$ M., Post Krst.; Graf zu Egloffstein in Berlin; Patrim.G. Schwusen u. Tschwirtschen, auch crim. Just.Verw. Albinus in Glogau. 21 H., 1 h. Vorw., 118 E. (kath. 6); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogthume Posen; kath. K. zu Schabenau. 1 Schneid., 1 Höck. 600 Mer., 114 Rind.

Tsczytuow, s. h. 1532 Tscheidt, Kr. Kosel.

Tsechaw, s. h. 1498 Tschachawe, Kr. Trebnitz.

Tsi Zony, ist Dreiweibern, Kr. Hoyerswerda.

Tuchwalke, Walkmühle von Suckau, Kreis Glogau.

Tuchwalke, Kr. Grünberg, 2 Walken und 1 Wssrm., geh. zu Schertendorf.

Tudorow, ist Theuderau, Kr. Ohlau.

Tümsla, s. h. 1360 Domslau, Kr. Breslau.

Türkwitz, Turków, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, OSO. ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron v. Curland; fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 60 H., 2 Freischolt., 516 E. (20 ev., 7 j.); ev. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 kath. Pfarrk. neu erbaut 1822, mit dem höchsten Thurme im Kreise. Der Pfarrer verwaltet das Archip. u. die Schul-Inspekt. Wartenberg; Patron Standesh., hat Wiedm. Eine Schwesterk. in Domsel u. T.K. in Schlaupe; pro on. eingepf. sind: Türkwitz u. Gohle, Tschermin u. Groß- u. Klein-Tabor; Predigt in allen 3 Kirchen polnisch. 1 kath. Sch., wozu Gohle u. gastw. Lipnik; 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Poln.-Wartenberg. 1 Wdm., 18 Handw., 1 Höcker. 206 Rind. — Hierzu:

Germin-Vorw.

Türmitz, (D. u. Allod.-Ritt.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu S. $1\frac{7}{8}$ M., Post Krst. u. Jägerndorf ¼ M.; Kämmerei in Jägerndorf; Patrim.Ger. Türmitz u. Comeise, auch crim. Just. Bernhard in Leobschütz; fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtenst. Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 70 H., 368 E. (1 ev.); ev. K. zu Mocker, kath. K. zu Bratsch, Parochie Tropplowitz. 1 kath. Sch., errichtet 1819, nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat zu Jägerndorf, Inspekt. Tropplowitz. 1 Wdm. südwestl. am D., 8 Handw.

Türpitz, 1288 *Türpiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. $1\frac{7}{8}$ M., (am Türpitzer Wasser). Post Krst.; Landräthin v. Koschembahr; Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen, auch crim. Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 100 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 606 E. (26 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron Domin., eingepf. pro on.: Türpitz u. das Forsthaus in der Willme; pro act. u. im Münsterb. Kr.: Allgersdorf, Berzdorf u. Kraßwitz; die Kirche evang. seit 1534, (die Geistlichen bekannt seit 1551); brannte ab 1800, neu erbaut 1801. 1 ev. Sch. mit für Allgersdorf, Kr. Münsterberg, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Strehlen); kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 24 Handw., 4 Hdl., 700 Mer., 251 Rind. 3 Ziegeleien, a) des Gottfr. Heidenreich 50,000 Dach- u. Mauerziegeln; b) Gottfr. Tschirsch, 27,000 Dach- u. Mauerziegeln, u. c) Georg Pfeifer 6000 Mauerziegeln. — Hierzu:

Die Willme, der 600 Morgen große domin. Forst mit darin gelegener Försterei. Früher stand in der Willme ein Jagdschloß, Bela genannt, mit einem dazu gehörigen Dorfe Belusche. Von Bela sind nur noch einige Ruinen, von Belusche keine Spur mehr vorhanden.

Tuly, ist Thule, Kr. Rosenberg.

Tumsla, s. h. um 1360 Domslau, Kr. Breslau.

Tunkendorf, 1372 *Tunkendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNW. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei Schweidnitz; L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 27 H., 1 Lehngut, 265 E. (14 kath.); ev. K. vor Schweid-

nitz St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat; eingeſchult: Säbiſchdorf; kath. K. zu Jauernik, Paroch. Arnsdorf. 8 Handw., 430 Mer.

Tunſchmühle, Wſſrm. von Falkenau, Kreis Grottkau.

Tuntſchendorf, (früher Zoatſchkendorf u. nach Herſchel Tſchuntſchendorf), 1417 *Polmetzendorff*, D., aus 7 Antheilen beſtehend, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu W. 2⅞ M., Seehöhe nach v. Lindener 1024 Fuß, Poſt Wünſchelburg u. Neurode. 1 kath. T.K. von Mittel-Steine, (Dekanat Glaz). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron für beide Graf v. Götzen, (Inſpekt. Neurode). Hierzu eingeſchult: Heindorf, Scharfeneck, Scheidewinkel u. Klein-Tuntſchendorf. 4 Wſſrm. (4 Mahl- 3 Spitzg.), 2 Brenn, 1 Stärkefabr., 45 Baumwſt., 25 and. Handw., 11 Hdl. 7 Bauern in Anth. 1 u. 7, beſitzen Kalkbrüche u. 2 Oefen, ſie erzeugten 455 Schfl. 1 königl. Neben-Zollamt 2. Klaſſe des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde.

a) Tuntſchendorf, 1. Anth.; Landesälteſter Graf Anton v. Magnis; gräfl. A. v. Magn. Juſt.-Amt Neurode, auch crim. 37 H., 1 Freirichterei, 245 E. (ev. 4);

b) Tuntſchendorf, 2. Anth.; Landſchafts-Direktor Graf v. Götzen; Patrim.Ger. Deutſch-Tſcherbeney, auch crim. Juſt.-Richter in Lewin. 118 H., 1 h. Vorw., 637 E. (ev. 1).

c) Rudelsdorf, Kol., ¼ M., S. zu SW. von Tuntſchendorf. Die übrigen Verhältniſſe wie bei Antheil b.

d) Heindorf, auch Haindörfel, Kol. ¼ M. im O. zu NO.; Landſchafts-Direktor Graf v. Götzen; Patrim.G. Scharfeneck, auch crim. Juſt.-Rath Bach in Neurode.

e) Tuntſchendorf, 3. Anth.; Joh. Ludw. v. Tſchiſchwitz'ſche Erben; Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Aſſeſſ. Delius in Glaz. 32 H., 1 Lehngut, 181 kath. E. Bei dieſem Antheil iſt begriffen:

f) Ende oder Klein-Tuntſchendorf, Kol., ¼ M. im WNW.

g) Scheidewinkel, Kol., ¼ M. im WSW.; Bernhard v. Tſchiſchwitz; Patrim.G. Ober-Waldiz, auch crim. Juſt. Pariſien in Neurode. 19 H., 110 kath. E., 1 Kalkbruch u. Brennerei des v. Tſchiſchwitz, gegen Waldiz zu, 2332 Schfl.

Tuntſchendorf, Klein-, oder Ende, Kol. u. Anth. von Tuntſchendorf, Kr. Glaz.

Turawa, (O. u. Hauptort der Majoratsherrſchaft gl. N.), (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu O. ¾ M., (links an der Malapane), Poſt Krſt.; Seraphin Franz Graf v. Garnier, Major im 2. Batail. des 23. Landw.-Regmt. u. Majoratsh.; Patrim.G. der Majoratsherrſch. Turawa, L. und St.Ger.Aſſeſſ. Baron v. Korff in Oppeln, auch crim. pro domin. 71 H., 1 ſchönes Schloß im Süd, mit ſchöner Schloßkapelle. 1 großes Vorw., das Schloßvorw. genannt, 581 E. (59 ev., 5 j.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Parochie Neu-Kupp. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; kath. K. zu Groß-Kottorz. 1 Oberförſterei, 1 Wſſrm., 1 Ziegelei, 14 Handw., 1180 Mer. 2 domin. Friſchfeuer unweit des Schloſſes auf Holzkohlen, 1840 durch 10 Mann 3500 Ctnr. Stabeiſen = 16333⅓ Rtl. Werth. — Hierzu:

a) Kuchara, Vorw. SO. ½ M.

b) Litzin, c) Marſchalken früher einige Häuſer, doch ſind beide Namen gänzlich verſchollen.

d) Roſoha, Vorw., NO. 1/16 M.

Der Turawer Karpfenteich liegt bei Trzenſchin u. iſt mit Fiſchen, ſo wie die große Waldung der Herrſchaft mit Holz u. Wild gut verſehen.

Turawski Zakrzów, iſt Sackrau, Turawa, Kr. Oppeln.

Turjom, wend. Name von Tauer, Kr. Rothenburg.

Turkau, 1423 *Tewercaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, S. zu SO. 3 M., Poſt Katſcher u. Troppau ¾ M.; Graf von Sprinzenſtein, k.k. Kammerherr und königl. preuß. Hauptm. auf Groß-Hoſchütz, Kr. Ratibor; Patrim. Ger. Hochkretſcham u. Turkau, Syndikus Theod. Wolff zu Leobſchütz, auch crim. Fürs Gut (Fürſtenth. Anth. Jägerndorf) fürſtl. Lichtenſteiniſches Fürſtenth. Ger. zu Leobſchütz. 48 H., 325 kath. E.; kath. K. zu Naſſiedel. 1 kath. Sch. errichtet um 1796, 1 L., Collat. Domin., Inſpekt. Tropplowitz; eingeſchult: Auchwitz. 5 Handw., 140 Schweine.

Turkow, iſt Türkwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Turmaſſe, Vorw. von Poln.-Krawarn, Kr. Ratibor.

Turza, iſt Thurſy, Kr. Roſenberg.

Turze, iſt Thurze, a) Kr. Ratibor, b) Kr. Rybnik.

Tuſchendorf, ſ. Toſchendorf, Kr. Waldenburg.

Tuzemansdorf, ſ. h. 1217 Deutmannsdorf, Kr. Löwenberg.

Twarda Góra, iſt Feſtenberg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Twardawa, 1369 *Swardowa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, Oſt 4 M., Poſt Koſel u. Ober-Glogau ¾ M.; Hauptmann Pulſt; Patrim.G. gl. N., Juſt.-Rath Giersberg zu Ober-Glogau. Gemeinde zinſt dem Domain.Rent-A. Chrzelitz. 80 H., 1 h. Vorw., 608 E. (10 ev.); ev. K. zu Krappitz. 1 kath. Pfarrk. erbaut 1603; mit Wiedm., Patron Grundh., Archip. Koſtenthal; eingepf. pro on.: Twardawa, Dobersdorf, Malkowitz, Schweſterwitz mit Kapelle u. im Kr. Koſel, Komorrno u. Neſſelwitz mit Kapalle. 1 kath. Schnur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpekt. Neuſtadt. 1 Wſſrm. (mit 2 Gängen an der Straduna), 1 h. Schankh., 1 Kretſchm., 1 Fleiſch., 1 Schmied, 3 Hdl. 1500 Mer. Torfſtich. — Hierzu:

a) ein Theil von der 1/12 M. NO. zu O. entfernten Kolonie Malkowice, indem der andere Theil zu Dobersdorf gehört.

b) Das zum Dorf u. Domin. Twardawa geh., aus 180 Morgen u. 2 Feuerſtellen beſtehende Vorw. Marienhof, SO. 1/10 M. (205 Ruthen) von Twardawa iſt erſt 1835 angelegt.

Twardoczicze, ſ. h. 1206 Harpersdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Twardowa, ſo h. 1369 Twardawa, Kr. Neuſtadt.

Twardy, Vorw., Kr. Groß-Strehlitz, geh. zu Keltſch.

Twczmansdorf, ſo h. 1223 Deutmannsdorf, Kr. Löwenberg.

Twerchseyſen, ſo h. 1418 Querſeifen, Kreis Hirſchberg.

Tworkau, Tworków, 1416 *Tworkaw*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, S. zu SO. 1⅜ (¼) M.; Emanuel Graf v. Saurma-Jeltſch; Patrim.G., Juſt. Jonas zu Schillersdorf, (incl. Bukow, Ellgoth u. Kamin 200,000 Rtl. Kf.-

Preis 1841). 205 H., 1 altes u. großes Schloß mit alterthümlicher Malerei, 1 h. Vorw., 1151 E. (3 ev., 9 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., erbaut 1690. Die Kirche hat Freskomalereien u. ganz eigenthümlich ist ein jüngstes Gericht über der Orgel, in denen die Teufel einen schauererregenden Effect machen. —

1 Feldkapelle St. Urbani außerm Dorf; Patron beider Domin., Archip. Ratibor; hier Wiedm. 74 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen, noch eingepfarrt pro on.: Ellguth, Ruderswalde mit Adjunkte u. Zabelkau ein Theil. 1 kath. Sch. mit für Ellgoth, (Twork.), 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 50 Rtl. Stiftung des Pfarrer Jurczik seit 1823. desgl. 100 Rtl. für Arme. 2 Wssrm., jede mit 2 Gängen oberschlächt., 1 Brauer., 1 Dampfbrenn., 2 Wh., 1 Oelschläg., 16 Handw., 2 Kräm., 1 Garnsamml. 4800 Mer. — Hierzu gehört:

a) Althof, Vorw. im D.

b) Annahof, Vorw., nach Krzizanowitz zu 1/16 M. südl.

c) Eichenhof, Vorw., NW. 1/4 M.

d) Neuhof, Vorw.

e) obige St. Urbani Feldkapelle u. einige Häuser, SW. 1/4 M.

Tworog, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu ND. 3⅝ M., Post Tost, Lublinitz u. Peiskretscham; Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. Just. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 88 H., 1 vorzüglich schönes h. Schloß, 1 Vorw., 801 E. (ev. 13, j. 39); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1682, (Archip. Peiskretscham), Patron Grundh. Das Pfarrh. 1/8 M. von der Kirche. 70 Morgen Wiedm. an Acker u. Wiesen, 54 Klaftern Holz, 16 Fuhren Heu, doch sonst kein Messal u. Decem. Eingepf. sind: Koten mit Tochterk., Potempa mit Kapelle, ferner Brynnek, Hanusek, Mikoluschka (oder Mikoleska), Neudorf, Polom, Wesoła u. Alt- u. Neu-Zulkau, (Kr. Lublinitz?). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult: Mikoluschka u. Neudorf. Die Trennung von Brynnek, Hanusek u. Polom zur Bildung eines eigenen Schulsystems von 1841 ab ist schon von der königl. Regierung bestimmt. 1 Brau- 1 Brenn., 1 Oelpoche, 1 Ziegelei, 4 Handw., 480 Mer., 228 Rind. 1 Frischfeuer, durch 6 Arbeiter 911 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl., Kolbeneisen 774 Ctr. 1 fürstl. hoher Ofen, 1840 schmolzen bei Holzkohlen 14 Mann 12131 Ctr. Roheisen à 2 Rtl. 1 fürstl. Sandsteinbruch zum eignen Gebrauch. — Hierzu:

a) Gränzmühle, Wssrm., 1/8 M. im N.

b) Graniczny Młyn, Wssrm., 1/32 M. im ND.

c) Im Thiergarten, Försterh., 1/4 M. westl.

d) Zielona, Wssrm., 1/20 M. im W.

Tworog, oder Quarkhammer, ein Theil von Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Tworsimirke, Groß- u. Ober-, D., (Vasallenq. der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ND. zu O. (¾—¾ M.) Post Krst. u. Freihan; ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan.

A. Groß-T., Tworzymirka; Albert Stempell; Patrim.G. St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 197 E. (10 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten Groß- u. Ober-Tworsimirke u. Jankowe, (Sup. Militsch). 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Schneider, 2 Holzhdl., 4 Leinwst. — Hierzu:

Vierhäuser, Süd ⅜ M. 5 Stellen.

B. Ober- oder Klein-T.; Heinrich Großer, Poliz.-Distr.-Commissar; Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 201 E. (19 kath.); 1 Wdm., 1 h. Brenn. mit Apparat, 4 Handw., 3 Hdlr.

Tworzellin, Vorw. von Alt-Kosel, Kr. Kosel.

Tworziwa, Pustkow. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Tworzymirka, ist Tworsimirke, Kr. Militsch.

Tworkaw, so h. 1416 Tworkau, Kr. Ratibor.

Tychenow, so h. 1307 Teichenau, Kr. Schweidnitz.

Tychów, ist Teichau, Kr. Pleß.

Tyermöl 1353, gehörte zu Lesna oder Lissa, Kr. Neumarkt.

Tygelk, ist Tiegling, Kr. Hoyerswerda.

Tyglk, ist Tiegling, Dörfchen, Kr. Hoyerswerda.

Tylindorff, so hieß 1372 Tillendorf, Kr. Bunzlau.

Tylla, Parc. von Kadlub, Kr. Oppeln.

Tylle, jetzt Louisenhütte, s. Laskowitz, Kr. Rosenberg.

Tyllendorf, so h. 1270 Tillendorf, Kr. Bunzlau.

Tymendorf, s. h. 1304 Thiemendorf, Kr. Steinau.

Tyrgarten, s. h. 1301 Thiergarten, Kr. Wohlau.

Tyrgartin, s. h. 1318 Thiergarten, Kr. Bunzlau.

Tysschowffka, so hieß 1416 Czissowka, Kreis Rybnik.

Tzschellnog, s. Tschelle, Kr. Rothenburg.

Tzschirna, s. Tschirne, Kr. Bunzlau.

Tzschocha, (D. u. Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Landesmitldh., Süd 2 M., am Queis. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz), Post Greifenberg u. Marklissa; v. Uechtritzsche Erben; Patrim.G., Just. Konigk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 9 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D. Rengersdorf, 72 E. (2 kath.); ev. K. in dem hierzu gehörenden Rengersdorf, kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 h. Brau- u. Brenn., 1 h. Dachschiefer-Bruch beim Marktflecken Goldentraum gelegen. 1100 Mer. — Hierzu gehören:

a) Das Dorf Rengersdorf, suche unter dem besondern Artikel.

b) Hagendorf, Dörfchen, westl. 1/4 M. 14 H., 93 ev. E., 1 Wssrm. (2 Gänge), 2 Bleichen, wovon eine jedoch seit mehreren Jahren unbenutzt ist, und gehören eigentlich zum Hauptort Tzschocha.

c) Grund, eine kleine Anzahl Häuser als Pertinenz, Ost 1/10 M.

U.

Uchylsko, auch Uchilsko, 1305 *Awchla,* 1407 *Vchilsco,* D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. 2¾ (3¼) M., Post Loslau St. 1 M.; Rudolph v. Skrbensky; (Allod.) Patrim.G. der Herrschaft Klein-Gorczitz, vereinigt mit dem L. und St.Ger. Ratibor. (OS. Pleß, auch landräthl. bis

1818). 24 H., 1 h. Vorw. im D., 135 E. (4 ev.); kath. K. zu Groß=Gorczütz. 1 Wh., 1 Schuhm.

Uciechowice, ist Auchwitz, Kr. Leobschütz.

Ucieka, oder Wydzierac, Ortsanlage von Sternalitz, Kr. Rosenberg.

Ueberschaar, hieß 1365 *Obirschar,* Zubehör von Konradsdorf, Kr. Goldberg=Hainau.

Ueberschaar, Freirichterei von Leuthen, Kr. Habelschwerdt.

Ueberschaar, Kol. von Ober=Seitendorf, Kr. Schönau.

Ueberschau, (D. u. Freigut), Reg. u. Kr. Liegnitz, D. zu NO. ¾ M., Post Parchwitz; (die Liegnitz=Maltscher Eisenbahn geht über hiesige Flur); Freigutsbesitzer Oekonom Joh. Gottlieb Jänisch; L. u. St.Ger. Parchwitz, civil u. crim. pro domin. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz). 12 H. in 12 Nr., 85 E. (21 kath.); ev. K. zu Koitz, kath. K. zu Parchwitz. 1 h. Wohnh., 1 Vorw. in der Qualität eines Freiguts.

Uechlic, s. h. 1240 Wichelsdorf, Kr. Sprottau.

Ueoue, so hieß 1214 Viehau, Kr. Neumarkt.

Uhsmannsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West ⅝ M., (am weißen Schöps). Post Görlitz, Krst. u. Niesky ¾ M.; Charlotte verehel. Rodig, geborne v. Ohneforge; Patrim.G., Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 48 H., 250 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 1 ev. Sch. war Wechsel= oder Wanderschule, bis 1799 den 19. Juni die Gemeine ein Schulhaus erbaute. 1827 ward es zum Gemeindehause bestimmt u. ein besseres Schulhaus erbaut, auch der L. bei der Separation durch höhern Kornauswurf 13½ Schffl. (Berliner) u. durch Feststellung des Schulgeldes von 1 Sgr. wöchentlich pro Kind verbessert. Collat. Domin., eingeschult: Uhsmannsdorf mit Dunkelhäuser u. Ober=Spreehammer, Nieder=Horka, schied 1823 wegen erhöhten Getreideausschutts aus; Sup. Rothenburg L., (Krischa). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 17 Handw., 1 Victualhdlr. 400 Mer. — Hierzu:

a) Ein Theil der Kol. Dunkelhäuser, (der andere Theil gehört zu Noes).

b) Ober=Spreehammer, Dörfchen mit Vorw. 13 H., 67 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 1 Wh., 1 Bäcker.

Uhyst, wend. Wujesd, (von Wujyeć, ausfahren), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, OSO. 2¾ M. an d. Spree. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.), Post Krst. u. Niesky 2½ M. OLG.=Rath Siegmund v. Dallwitz auf Siegersdorf, Kr. Bunzlau. Patrim.G., Kr.=J.=Rath Herrmann in Spremberg. 76 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 449 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., hat wend. Gottesdienst, Decem und Wiedm.; pro on. eingepf.: Uhyst, Mönau, Rauden u. Drähne, Patron Domin.; 1342 stand hier 1 Kapelle; 1592 baute Kaspar v. Nostitz die erste K. aus Holz. 1716 Hans Rudolph v. Metzrad. Die jetzige K. noch geweiht 1716. 1 ev. wend. Sch. wozu Drähne, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Hoyerswerda). 1 Wssrm. (3 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 20 Handw. 206 Rind., 600 Mer., 2 Schäfereien:

a) SW. zu S. ¼ M., Nowe janske Wowczernje.

b) N. 5/16 M., Wase, lasowske Wowczernje, d. i. die neue janskische u. die tasowskische Schäferei. Die in der ersten Auflage angeführte Zubehörung Neyrau, cessirt ganz.

Ujast, Ujazd, (d. i. steile Abfahrt), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NO. 1¾ M., Post Freihan; Rittmeister Leopold von Böhm, seit 1844; Gerichts=Amt der Minder=Standesherrschaft Freihan, auch crim., Justitiarius v. Sprockhoff zu Wirschkowitz. (BB. Goschütz). 40 H., 318 E. (13 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, (die Sch. hat von der Regierung 275 Rtl. erhalten, deren Interessen der L. bezieht). Ev. u. kath. K. zu Freihan St. 6 Leinwst., 4 a. Handw., 2 Hdl.

Ujeschütz, Groß= u. Klein=, Wielkie Ujeysce u. Małe Ujeysce, 1223 *Vyezdicz,* 1431 *Ugis,* (D. in 2 Anth.), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ¾ (1⅛) M., Post Krst. u. Sulau; königl. Rent=Amt (sonst Stift) Trebnitz; Jur. Fiskus, L. u. St.Ger. Trebnitz, wo das Hypothekenbuch, für d. Exim. Fürstenth.Ger. Oels.

A. Groß=U.; 46 H. (29 Nr.), 1 Vorw., 464 E. (kath. 80); ev. K. zu Kainowe. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Trebnitz), dazu Parnitze; kath. K. zu Kotzerke. 1 Wdm., 10 Handw., 1 Krämer. Bisweilen rechnet man Werdermühle hierher.

B. Klein=U.; 71 H. (65 Nr.), 456 E. (kath. 64); ev. K. zu Kainowe. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Trebnitz), kath. K. zu Kotzerke. 2 Wdm, 4 Leinwst., 7 a. Handw., 14 Holzhdl., 3 a. Hdl., 226 Rind. 1 königl. Unterförsterei, ⅛ M. NO. im Walde.

Ujest, Stadt, s. den Anhang der Städte.

Ujest, Alt=, Ujeźdź oder Stary Ujazd, (D. u. Allod.=Herrschaft für sich), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß=Strehlitz, S. zu SO. ¾ M., Post Ujest St. ⅜ M; Fürst August zu Hohenlohe=Oehringen Durchlaucht u. Gener.=Lieutn.; Patrim.Ger., St.Richt. Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1817). 70 H., 1 Vorw., 603 kath. E.; kath. K. zu Ujest. 1 Wssrm., 4 Handw. 146 Rind. — Hierzu:

a) Ferdinandshof, einzeln gelegenes Vorw.

b) Kopanin, Kopanina, Scholtisei, Vorw. u. 4 Gärtner, NW. zu W. ¼ M. 5 H., 37 kath. E., soll zur kath. K. Groß=Pluschnitz eingepf. sein. 600 Mer., 36 Rind.

Ujest, Schloß=, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß=Strehlitz, S. zu SO. 1⅞ M., Post Ujest; Se. Durchlaucht Fürst August zu Hohenlohe=Oehringen, Gener.=Lieutn.; Patrim G. Ujest, St.Richt. Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1817). 10 H., 1 h. Schloß, 87 E. (7 ev.); 2600 Mer. — Hierzu:

Schloßvorwerk, Vorw., dicht an, hier 1 h. Brau= u. Brenn.

Ujeźdź, s. Alt=Ujest, Kr. Groß=Strehlitz.

Villa Bogodani, s. h. 1175 Neuhof, Kr. Striegau.

Villa Conradi, s. h. 1263 Dürr=Kunzendorf, Kr. Neiße.

Ujost, auch Ujast, s. letzteres, Kr. Militsch.

Ulbersdorf, auch Albrechtsdorf, jetzt Olbersdorf, Kr. Frankenstein.

Ulbersdorf, Goldbergisch=, 1414 *Obbrechczdorff,* (D. u. Allod.=Ritterg. für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, von Goldberg WNW. ⅞ M., (an der schnellen Deichsel). Post Goldberg u. Gröditzberg ¾ M.; Obrist=Lieutn. a. D. v. Schill, auf Neudorf am Gröditzb.; Patrim G., auch crim., St.Ger.Assessor Schüler in Bunzlau, (LW. Goldberg). 207 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw.,

1139 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. sehr alt u. massiv, der Pfarrer hat nur Gartenland. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Eingepf. u. eingeschult, nur Ulbersdorf; Patron für K. u. Sch. Domin., (Sup. Goldberg). 300 Rtl. Armen-Stiftung des Landsch.-Direktor v. Gersdorf vom J. 1832. Kath. K. zu Goldberg. 1 Wundarzt 1. Klasse, 2 Wssrm. (4 G.), 5 Wh., 1 Oelpresse, 24 Handw., 15 Hdl. 610 Mer., 375 Rind.

Ulbersdorf, Hainauisch-, 1441 *Olbrechtsz-dorff*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, von Goldberg Nord ¾ M., Post Hainau; ev. u. kath. K. zu Hainau.

A. Domin. u. Allod.; Louise verehel. Jentsch, geb. Neubarth; Patrim.G., auch crim., St.Ger.-Assessor Liebig in Hainau. (LW. Hainau). 6 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 85 E. (3 kath.); 1 Schneider, 1 Tischler. 24 Rind.

B. Kammer u. Konsorten Ulbersdorf; Zinsdorf des königl. (Domain.-Amt Hainau); L. u. St.Ger. Hainau, auch crim. mit Abgabe ans Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 11 H., 86 E. (6 kath.); 1 Gasth., 1 Bäck., 2 Weißgerber, 2 Hdl. 10 Rind.

Ulbersdorf, Kammer- und Konsorten, s. Ulbersdorf, Hainauisch, vorstehend.

Ulbersdorf, s. Olbersdorf, Kr. Münsterberg.

Ulbersdorf, 1266 *Villa alberti*, 1419 *Albrechtisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, D. zu ND. 2⅜ M., Post Krst. u. Bernstadt; Graf Herrmann v. Dyhrn, königl. Kammerh. u. Poliz.-Distr.-Commiss.; Gut u. Exim. Fürstenth. Ger., Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Tiede zu Oels. 1 h. Schloß u. 1 Vorw. innerhalb, 1 Vorw. außerh., 1 Freischolt., 43 H., 462 E. (kath. 14); ev. K. zu Reesewitz, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, Schulh. neu, 1 L., Collat. Domin. 70 Rtl. Kapital, (Sup. Oels). 1 Wssrm. (1 Gang), 1 Wdm., 1 Brau- 1 Brenn., 2 Wh., 18 Handw., 3 Hdl. 800 Mer., 125 Rind.

Ulbersdorf, 1407 *Olbrechdorf*, (D. u. Allod.-Ritt.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, ONO. 2 M., Post Krst.; Marie Louise Pauline, verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; (Kaufpr. s. Ottendorf), Patrim.G. Ottendorf, Kr. Just.-Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 40 H., 2 Vorw., 310 E. (15 kath.); ev. K. zu Ottendorf. 585 Mer., 200 Rind. Das Gewerbliche ist unter Ottendorf mit begriffen.

Ulbersdorf, Haldrychowice, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. zu N. 1 M., Post Medzibor; Gutsbes. Engelmann; Patrim.G., Just. Schäfer in Wartenberg, auch crim. 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 241 E. (14 kath., 1 j.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Namslau-Wartenberg). Ev. K. zu Medzibor St., kath. K. zu Distelwitz, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wssrm., 7 Handw., 1 Höck. 400 Mer. — Hierzu:

a) Gurken, oder auf den Gurken, 2 Freistellen.

b) Feltsch, Vorw., SO. zu O. ⅜ M.

Ulelskow, ist Autischkau, Kr. Kosel.

Ullersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, S. zu SO. 1⅜ M., Post Krst. 1 kath. Pfarrk., (Dekanat Glaz), 1 Wiedm. 1 kath. Hauptschule, 1 L., 1 Hilfsl., Patron für b. Domin. Graf v. Magnis, (Inspekt. Glaz). Eingepf. u. eingeschult: Ober- u. Nieder-Raumnitz u. im Kr. Habelschwerd: Klein-Herrnsdorf u. Petersdorf mit Andachts-Kapelle. Das Schulh. neu erbaut 1837 u. geweiht den 21. September. Der Pfarrer gab zur Erweiterung 10 QR. von seinem Acker. Zur Bekleidung armer Kinder 66⅔ Rtl. Legat; seit 1799. 1 Krankenhaus, 3 Wssrm. (5 Mahl-, 3 Spitzg.), 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Kalköfen mit 2 Brüchen: a) gräflich, 12066 Schfl.; b) des Freibauer Heimann, 230 Schfl. Baukalk. 1 Ziegelei des Bauer Hattwich, 40,000 Mauerziegeln. 3 Bäck., 2 Fleisch., 7 Schuhm., 2 Riem., 5 Schneid., 2 Tischl. mit 18 Ges., 3 Stellm., 2 Böttch., 33 Drechsl., 1 Töpf., 2 Schmiede, 2 Schloss. mit 65 Gesell., 2 Gelbgießer, 1 Klempner, 1 Mechanik., 6 Maurer-, 6 Zimmerges., 17 Hdlr. 7 Antheile:

1) Graf Wilh. v. Magnis; Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim. Just. Koschella in Habelschwerd. 224 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. in-, 1 außerhalb, 1126 E. (ev. 21). 1180 Mer., 219 Rind. Dem gräflichen Schlosse gegenüber, auf der Mitte des Platzes, erhebt sich auf marmornem Fußgestelle ein 72 Fuß hoher eiserner Obelisk. Er wurde 1802 am 10. März, dem Geburtstage der erlauchten Preußen-Königin Louise, ihr zur Huldigung errichtet. Sein Guß in Malapane, als die erste größere Arbeit dieser Art in Schlesien, war durch den Minister Grafen Rheden veranstaltet worden. Sein Gewicht ist 25000 Pfund u. ihm gegenüber bildet ein Tempel den Eingang zum schönen gräflichen Park, (nach v. Lindener 1094 Fuß über der Ostsee), ebenfalls zu Louisens Ehre im J. 1800 angelegt, u. auf dem Frontispice des Tempels opfert die gräfl. Familie den Manen der 1810 den 19. Juli verklärten. Zu diesem Antheile gehören die Besitzungen der Gebrüder Lindheim. 17 H., 614 E. (ev. 142, j. 1). Hier ist eine besondere Fabrikschule seit 1823, 1 kath. L., das Lehrzimmer in einem Fabrikgebäude; Patron Gebrüder Lindheim, zahlen dem Lehrer den Gehalt u. ein Geldquantum statt der gesetzlichen Emolumente, beschaffen auch Lehr- u. Lernmittel auf ihre eigenen Kosten. Baumwollen-Spinnfabrik der Gebrüder Lindheim, durch Dampfröhren geheizt u. mittelst eines Wasserrades in Betrieb gesetzt, mit 9000 Spindeln. Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei, zusammen gegen 600 Arbeiter.

2) Charlotte verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Hassitz, auch crim. Just. Grattenauer in Glaz. 25 H., 1 h. Vorw., 106 kath. E. 200 Merino.

3) Freibauer Kuschel; ohne eigne Gerichtsbarkeit, steht selbst unter der von Anth. 1). 13 H., 43 kath. E.

4) Freibauer Heimann; Gerichtlich wie 3. 3 H., 16 kath. E.

5) Kolonie Ober-Raumnitz, Anth. a.; Graf Wilh. v. Magnis; Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim. Just. Koschella in Habelschwerd. 9 H., 30 kath. E.

6) Ober-Raumnitz, Antheil b), Kol. ⅜ M. im S.; Charlotte verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 18 H., 66 kath. E.

7) Drei Häuser von Nieder-Raumnitz, dem Freibauer Heimann zu Ullersdorf geh., Anth. 4; wogegen der Rest von Nieder-Raumnitz dem Grafen Wilh. v. Magnis u. zur Gemeinde Herrnsdorf, Kr. Habelschwerd gehört.

Ullersdorf, 1368 *Vliansdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3⅝ M., Post Ottmachau ½ M.; Oberamtmann

Lorenz; Domin. zinst zum Rent-Amt Neiße. Für das Gut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. pro fisco. Fürstenth.Ger. Inquisit. Neiße. 17 H. (12 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 137 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Ottmachau St. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw.

Ullersdorf, vulgo Vierzehn Nothhelfer, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, Süd 1⅜ M., am Stiener Berge. Post Liebau ¼ M.; königl. Domain.-Amt (vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau); L. u. St.Ger. Liebau, crim. Liebauer Blutger. Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 14 H., 1 h. Vorw., 107 E. (1 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. zu Liebau, trägt ⅛ bei. Am Ort eine T.K. von Liebau, die eine Wallfahrtsk. ist. Den 26. Juli wird in Prozession von Grüssau nach Ullersdorf gewallfahrtet, bei jeder Station eine Messe u. nachher in der Ullersdorfer K. Gottesdienst gehalten, eine Feierlichkeit, die aus dem nahen Böhmen viele Andächtige herbeilockt. Nach den Stationen wurde Ullersdorf im gemeinen Leben früher vierzehn Nothhelfer genannt. Die Bilder von 13 Heiligen befinden sich jetzt in der Kirche. 1 Kretschm. mit Brenn., 1 Schankh., 5 Leinw.- 9 Baumwst.

Ullersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 1⅞ (2⅛) M., (am schwarzen Schöps). Post Görlitz u. Niesky ⅝ M.; Gutsbesitzer Eduard Thomann; Patrim.G. Just. Knaust in Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 74 H., 414 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., anfangs Kapelle, später erweitert; ist Schwesterk. von Jänkendorf mit gleichen Rechten u. demselben Pfarrer zu Jänkendorf. Patrone sind beide Domin., auch für die Sch. Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; kath. K. zu Priebus. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Brauerei, 2 Wh., 5 Handw., 2 Hdlr., 1 h. Torfstich gab 60 mille. 900 Mer. — Hierzu:

a) Gotthardshof, Vorw.
b) Gotthelfshof, Vorw.
c) Heinrichshof, Vorw., SO. ¼ M.
d) Karlshof, Vorw. SO. ¾ M.
e) Wilhelmsthal, oder Wilhelminenthal, Kolonie, N. zu NO. ¼ M. 13 H., 67 ev. E.

Ullersdorf, 1374 *Vlrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, SSW. ¾ M., Post Krst.; königl. Kammergut; Patrim.G. des Kron-Fidei-Commiss. Oelse, Just.Rath Haberling in Schweidnitz, auch crim. 72 H., 1 Vorw., 446 E. (27 kath.); ev. u. kath. K. zu Oelse. 1 ev. Sch., gestiftet 1790, 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Neu-Ullersdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 8 Handw., 4 Hdlr. 204 Rind. — Hierzu:

Ullersdorf, Neu-, Kol., NW. ¼ M., am linken Ufer des Striegauer Wassers u. an der Hohenfriedeberger Straße, angelegt 1706 durch den Grafen v. Nimptsch. 7 Häuslerst., 1 Wh., 1 Schmiede. Das Vorw. gehört zur Generalpacht Oelse, vergl. dies, wo auch der Viehstand.

Ullersdorf am Queis, 1310 *Vlrici villa*, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WSW. 2 M., Post Krst. u. Naumburg a. Q. ¼ M.; königl. Pacht-Amt Liebenthal; L. u. St.G. Naumburg a. Q., crim. fisco. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz). 143 H., 722 E. (44 ev., 678 kath.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Naumburg a. Q., von Neuem erbaut 1828, hat Wiedm. u. Wald, Patron königl. u. fürstbischöflich. 8 Mal Gottesdienst u. 70 fund. Messen. Es halten sich hierher: die Kath. der meist ev. Orte, Heidegersdorf, Siegersdorf, Tschirne u. im Kr. Lauban: Haugsdorf, Lausitzisch; ev. K. zu Naumburg. 1 kath. Sch. neu erbaut 1812, wozu Fichtenhain, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Bunzlau, 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 4 Leinwst., 31 a. Handw., 8 Hdlr. 5 Krammärkte werden gehalten; 1 Sandsteinbruch der Gemeinde, 3 Mann brachen 90 Klaftern = 30 Rtl. 4 Torfgräbereien, 4 Bauern geh., 13 Mann stachen 305000 Stück = 305 Rtl.

Ullersdorf, Bober-, 1386 *Vlrichsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst.; Gutsbes. Siegism. Gebhard auf Berthelsdorf; (4900 Rtl. (?) Kaufpr. 1830). Patrim.G. Berthelsdorf, Just. Günther in Hirschberg, auch crim, 45 H., 208 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Bober-Röhrsdorf. 1 ev. Sch., eröffnet 1742 zur Miethe, u. seit 8 Jahren wegen Dürftigkeit des Einkommens nur durch einen Weber aus Bober-Röhrsdorf besorgt, Collat. Grundh., (Sup. Hirschberg). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdlr.

Ullersdorf, greifensteinisch-, D., benannt nach einem Ullrich v. Schaffgotsch; (hieß 1373 *Deutschen Albrechtsdorff*, 1375 *Albrechtsdorff*,) Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 3½ (4 M.), Post Greifenberg; Standesherr Graf v. Schaffgotsch; Ger.Amt der Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 84 H., 1 Vorw., 469 E. (9 kath.); ev. K. zu Flinsberg. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Standesh., (Sup. Löwenberg II.); kath. K. zu Friedeberg am Q. 2 Sägem. am Queis, 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefab., 6 Wh., 2 Band- 7 Baumwst., 15 a. Handw., 109 Spinner, 15 Victualhdlr., 19 Hausirer. 491 Mer., 258 Rinder. — Hierzu:

Hasenförsterei, WSW. ¼ M., einzelnes H. auf dem Hasenberge, sonst Wohnung des herrschaftl. Försters. Ueber Geschichte u. Urnenfund siehe Heinzes geographische Beschreibung des Löwenberger Kreises.

Ullersdorf, Liebenthalisch-, (1371 *Windischen Albrechtsdorff*,) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, Süd ¾ (⅝ M.), (am oberhalb entspringenden Oelsbach). Post Greifenberg, Friedeberg u. Liebenthal; königl. Domain.-Rent-Amt Liebenthal, sonst Benedikt. Nonnen-Stift Liebenthal; L. u. St.Ger. Liebethal, auch crim. (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. bis 1818). 247 H., 1 Vorw., 1255 E. (17 ev.); ev. K. zu Wünschendorf. 1 kath. Pfarrk. (St. Bartholom.) neu erbaut 1785—88, Archip. Liebenthal, Patron königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarrwiedm.; eingepf. pro on.: nur Ullersdorf, verbunden Hennersdorf mit T.K. u. Pfarrwiedm. 2 kath. Sch., a) im Ober-D. mit Haupt- u. Hilfsl., b) im Nieder-D., besorgt vom Hilfsl., Collat. wie K., Inspekt. Löwenberg. 2 Wssrm., die Ober- u. Niedermühle genannt, 1 Brauer., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 1 Wdm., 3 Wh., 13 Baumw.- 5 Leinwst., 28 a. Handw., 25 Hdlr., 301 Spinner.

Die Louisen- sonst Höhensichte im Ost, von hier nach Klein-Röhrsdorf, auf der Höhe links an der Chaussee. An ihr stieg 1800 Königin Louise aus, um die Ansicht des Gebirges zu genießen.

Ullersdorf, Neu-, Kol. von Ullersdorf, Kr. Striegau.

Ullersdorf, Nieder- u. Ober-, 1371 *Vlrichsdorff*, Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, (landräthl. vor 1818, Bunzlau-Löwenberg), Süd 1 M., am Bober. Post Krst. a) Nieder-U.: v. Kölichen, königl. Kr.-Just.-Rath; (1842 für 8000 Rtl.) L. u. St.Ger. Naumburg a. Queis, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. 6 H., 32 ev. E.; ev. K. zu Groß-Waldiz, Kr. Löwenberg. 1 Wh.

B. Ober-Ullersd.; Besitzer Helbig. 1 H., 8 E. (1 kath.); Jurisdiktion wie A.

Ullrichsdorf, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, W. ¼ M., Post Krst.; königl. (Domain.-Rent-Amt Kreuzburg); OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Kreuzburg. (BB. Kreuzburg-Pitschen). 5 H., 38 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Kreuzburg.

Ullriquendorf, s. Ulrickendorf, Kr. Rosenberg.

Uloischwitz, Kr. Oels, s. h. früher Loischwitz.

Ulrickendorf, auch Ullriquendorf, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, ONO. ⅝ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.C. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 80 E. (1 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Bodschanowitz. 1 Hegewärterh., 43 Rind.

Ulrikenhof, Vorw. u. Försterei zu Dammer, Kr. Namslau geh.

Ultsche, Kolon. von Krippitz, Kr. Strehlen.

Unchristen, 1295 *Ocressicz*, 1336 *Okrseschicz*, 1361 *Ockirschicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. ¾ M., Post Krst. u. Domslau; v. Röder, Major a. D.; Patrim.G. Rothsyrben, auch crim. Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau). 13 H., 86 E. (5 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Parochie Rothsyrben. 1 Wh., 1 Schmied, 49 Rinder.

Ungerschütz, Kolonie von Nieborowitz, Kreis Rybnik.

Ungunst, Vorw. u. etliche Stellen von Lodenau, Kr. Rothenburg.

Union, Kr. Lublinitz, herrschaftl. Vorw. von Steblau, seit 1841 erbaut.

Unschuld, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Unter dem Lonkauer Damm, oder Teichwärter, etliche Häuser von Lonkau, Kr. Pleß.

Unterhof, Vorw. von Koschentin, Kr. Lublinitz.

Unterm kahlen Berge wird auch ein Theil von Mittel-Rabishau, Kr. Löwenberg gen.

Untermühle, Wssrm., a) in Spohla, Kr. Hoyerswerda; b) zu Heidersdorf, Kr. Nimptsch; c) zu Kotschanowitz, Kr. Rosenberg geh.

Uraz, poln. Name der Stadt Auras, Kreis Wohlau.

Urbanowitz, Urbanowice, 1223 *Villa Vrbani*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, WSW. ¾ M., Post Kosel u. Gnadenfeld; verwittw. v. Dörring, geb. v. Gössel; ehemals Stift Rauden. Patrim.G. Urban., Just. Siegert in Kosel. 75 H., 1 h. Schloß, 603 E. (18 ev.); 1 kath. Sch., errichtet um 1814, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. Kath. K. zu Kostenthal, ev. K. zu Kosel. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1688 Mer. Ein Theil des Dorfes heißt Chudobie. —

Hierzu:

Wygoda, Ost 1/16 M. 2 H., 3 kath. E.

Urbanowitz, Urbanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNO. ¾ M., Post Nikolai 1½ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthsch.-Amt Lendzin); Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 86 H., 740 E. (16 ev., 3 j.); kath. K. zu Berun. 1 kath. Sch. seit 1825, wozu Jaroschowitz, 1 L., Collat. Fürst, Inspekt. Pleß. 1 königl. Wegezoll- u. Wegewärterh., 2 Wssrm., eine im Dorfe, die andere außerhalb ¼ M. auf Berun zu. 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

Wygorzela, Dorfantheil, N. zu NO. ¼ M.

Urbanstreben, 1407 *Orbans Trewen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. ⅞ M., (am linken Bober-Ufer). Post Kosel 1 M. u. Alt-Oels; Ober-Einfahrer u. Pr.-Lieut. a. D. v. Kölichen; Patrim.G. Kittlitztreben, St.G. Assessor Schüler in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau. (Vor 1816 landräthl., Bunzlau. Löwenberg). 45 H., 1 Vorw., 306 E. (1 kath.); ev. K. zu Alt-Oels, 1 ev. T.Sch. von Kittlitztreben u. von dort versehen, eingeschult: Nitschkenau, (Sup. Bunzlau I.), Collat. Domin.; kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 1 Wh., 1 Schmied, 133 Rind. 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Louisenthal, Kol., N. zu NW. ¼ M. 4 H. Hier 1 Leinwandhandl.

b) Nitschkenau, gemeinhin Nitschenau, Kolon., S. zu SW. 5/16 M., 6 H.

Urbole, 2 Robothgärtnerst. von Leschna, Kr. Rosenberg.

Urnitz, mit Urnitzberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ⅝ M., (kleine Wasserleitung), Post Krst. u. Glaz; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.Amt des Majorats Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 102 H., 1 h. Vorw., 522 E. (1 ev.); kath. K. zu Wölfelsdorf. 1 kath. Sch. mit Urnitzberg, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Habelschwerd. Am Ort 1 Begräbniß. 3 Wssrm. (5 G.), 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Brenn., 5 Baumw.-, 26 Leinwst., 10 a. Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Urnitzberg, einzelne Häuser des Dorfes, ½ M. Ost vom D.

Urschkau, 1281 *Orsk*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2⅝ M., Post Raudten; Rittmeister Graf v. Nostitzsche Erben; Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. (LW. Raudten). 102 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 738 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Steinau II. oder Rauden), Patron Domin., Wiedm. in Erbpacht; eingepf. pro on.: Urschkau mit Briese, Kanitz u. Bartsch. 1 ev. Sch., mit für Briese u. Kanitz, 1 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Queißen. 4 Wdm., 1 Roßm., 1 Brenn., 1 Feldziegelei des Domin. (50,000 Mauerziegeln zum eignen Bedarf), 18 Handw., 13 Hdlr., 3 Oderkähne zu 52 Last. 200 Mer. — Hierzu:

a) Briese, Kol., ¼ M. im SW.

b) Kanitz, Vorw., ⅜ M. im N. zu NW. Das ehemalige Vorw. Bielau besteht nicht mehr.

c) Fischerhaus, 1 H., a. d. Oder.

Ursulanowitz, oder Neudorf, Kol. u. Vorw. von Moschen, Kr. Neustadt.

Uschütz, Uszyce, (d.h. Ohrd.), 1534 *Vschitze*, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 3⅝ M., Post Pitschen 1 M.; Graf Schack-Dankelmann-Wittenau; Patrim.G.

J.R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 108 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. (mit Schäf. im D. c. d. e.), 1270 E. (285 ev., 8 j.); ev. K. zu Woislawitz, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz. 1 kath. T.K. Adjunkte von Seichwitz, für Uschütz pro on., mit Wiedm., Patron Grundh., Archip. Rosenberg. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Rosenberg. 1 Wssrm., 1 Papier- 1 Sägem., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 1 Feldsteinbruch, 1 Torfstich. 2917 Mer., 659 Rind., 403 Schweine. — Hierzu:

a) Albrechtshof, Vorw. mit Schäferei, NW. ⅛ M.

b) Karlshof, Vorw. mit Schäferei, West ⅕ M.

c) Kasimiersky, Kazimierski, Wirthschaftshof, N. zu NO. dicht an.

d) Louisenhof, Schloßvorwerk mit Schäferei, S. zu SW. ⅛ M.

e) Strzemecky, Vorw. mit Schäferei, NNO. ⅛ M.

f) Utrate-Mühle, Wssrm., N. zu NO. ⅜ M., an der Brinitze.

g) Wittenau, Vorw. mit Schäferei.

Utrata, Kr. Groß-Strehlitz, Kol., jetzt D. Zauche.

Utrata, die verlorne Post, 2 zu Niekarm, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Freigärtnerstellen.

Utrate-Mühle, Wssrm. von Uschütz, Kr. Rosenberg.

Utschendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 2¼ M., Post Reinerz; Kaufleute Robert u. Friedrich Lindheim auf Rückers; Patrim. Ger. Rückers, auch crim. L. u. St.Richt. Peschel in Reinerz. 37 H., 1 Erbscholtis., 277 E. (ev. 2); kath. K. zu Rückers. 1 Wssrm. (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Brau- 1 Brenn., 1 Wh., 41 Baumwst., 6 and. Handw., 2 Hdl., 1 Glasschleifmühle.

Uttig, 1397 *Ottak*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. 9/16 M., Post Krst.; Graf v. Pückler, königl. Kammerh.; Patrim. Ger. Rothlach, Just. Franke in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (landräthl. vor 1816, Bunzlau-Löwenberg). 39 H., 1 Vorw., 261 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Uttig, Rothlach und Eckersdorf, (Sup. Bunzlau). (Die Schule steht eigentlich in den Leiten- oder Lehdenhäusern zu Nieder-Eckersdorf, s. d.); auch wird Donnerstag Abend Wiederholungsschule gehalten. 2 Wh., 4 Handw., 1 Victualhdlr. 650 Mer., 110 Rind.

V.

Valentin, Steinkohlengrube bei Volpersdorf, Kr. Glaz.

Valeska-Hütte, Kr. Rybnik, Eisenhütte im Lanuch, geh. zu Pallowitz.

Valkinhain, so hieß 1361 Falkenhain, Kr. Neumarkt.

Vantzkouicze, s. h. 1419 Wienskowitz, Kr. Rosenberg.

Varothe, Farothe, siehe Schweretau, Kreis Trebnitz.

Vatermühle, Wssrm. zur Stadt Prausnitz gehörig.

Vaters Segen, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Vaescou, so hieß 1295 Autischkau, Kr. Kosel.

Vchilsko, so hieß 1407 Uchilsko, Kreis Ratibor.

Vconar, s. h. 1202 Kunern, Ober- und Nieder-, Kr. Wohlau.

Vdanyn, s. h. 1250 Gäbersdorf, Ob.- u. Nider-, Kr. Striegau.

Veghütel, s. h. 1319 u. *Vegebeutel,* 1374, Fegebeutel, Kr. Striegau.

Veiouo, so hieß 1193 Viehau, Kr. Neumarkt.

Verlorenwasser, D. in 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. zu S. ⅞ M., (Dorfwasser), Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) Kath. K. zu Habelschwerd, a. O. 1 Begräbnißk. 1 kath. Sch. mit für Eulenberg, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Habelschwerd. 3 Wssrm. (4 G.), 1 Oelm., 1 Krankenh., 10 Hdw., 2 Händl., 143 Rind.

Anth. a) Dominium; Frau Prinzeß Albrecht von Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, Just. Heidrich in Mittelwalde, auch crim. 63 H., 378 kath. E. Hierbei:

Eulenberg, Kol., NW. ⅕ M.

Anth. b) Freirichterei mit Brenn., Besitzer: Jos. Mader; steht gerichtlich unter a., hat aber über die Hintersassen Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde. 23 H., 110 kath. E.

Verlorne Post, die, Utrata, 2 Freigärtnerstellen zu Niekarm, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Verona, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Siemanowitz.

Versail- oder Fährsaal, Wirthsh. von Carolath, Kr. Freistadt.

Vettermühle, Wssrm. von Rauschwitz, Kreis Glogau.

Vezuro cona, so hieß 1231 Dobergast, Kreis Strehlen.

Vgis, s. h. 1431 Ujeschütz, Groß- u. Klein-, Kr. Trebnitz.

Viasd, s. h. 1201 Ojas, Kr. Liegnitz.

Vikarei oder Fütterei, Antheil von Kölmchen, Kr. Freistadt.

Vicarie, Kr. Breslau, etliche Häus. von Kottwitz, sonst den Vicarien in Breslau geh.

Vicariengrund, ein Thal bei Goldberg, worin 2 Vorw. u. mehrere städtische Besitzungen liegen, Kr. Goldb.-Hainau.

Victor, Steinkohlengrube bei Zalenze, Kreis Beuthen.

Victorkretscham, Kr. Beuthen, Wirthshaus von Radzionkau.

Viedweidmühle, 1508 eine Wssrm., erkauft von der Krst. Neumarkt, wohl Viehweidemühle.

Viehau, 1148 *Vievo,* 1193 *Veiouo,* 1214 *Veoue,* 1329 *Vivio,* 1360 *Vyow,* (jus Theutonicale), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. 2⅜ M., Post Kostenblut; Dominialherr Oberamtm. F. Schaube, (bis 1810 Vincenzstift Breslau); Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth, (43,000 Rtl. Kaufpr. 1837, incl. Kostenblut, Sablath u. Tschechen.) 66 H. in 34 Possess., 412 E. (72 ev.); 1 kath. T.K. von Kostenblut, Archip. Canth, den 2. Sonnt. Kirche, Patron königl. und fürstbischöfl. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Neumarkt II.) Ev. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Ziegel., (96,000 Dach- u. Mauerzieg.) 9 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Hohenvorwerk, Vorw., NNW. ⅜ M.

Viehbighäuser, Kr. Löwenberg, Kol. von Merzdorf.

Viehhöfel, ein Weiler zu Reindörfel Kr. Münsterberg geh.

Viehweg, Theil von Ober-Rabishau, Kr. Löwenberg.

Viehweg, der krumme, so heißt die eine Seite von Groß-Kotzenau, Kr. Lüben.

Viehweg-Mühle, Wssrm. von Mittel-Oberau, Kreis Lüben.

Viehwegsmühle, Wssrm. zum kgl. Domain.-A. Neiße geh.

Viehwegshäuser, Kr. Löwenberg, 8 Häuser geh. zu Schmottseifen.

Vielgut, D., Reg. u. OLG. Breslau, (**OM.**) Oels, SSO. ¾ M., an der Weide, Post Oels u. Bernstadt; Herzog von Braunschweig-Oels; herzogl. Wirthschafts-Amt am Ort, als königl Lehnsträger, daher das Hypothekenb. bei dem OLG. Breslau, für Exim. Fürstenth.-G. Oels, Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch crim. 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerh., 131 H., 838 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarrk., die nebst ihrem System 1629 durch Herzog Heinrich Wenzel gegründet 1631 (?), zu klein befunden, deßhalb erweitert und seitdem öfters reparirt worden ist, ein Neubau steht bevor. Eingepfarrt sind: Vielgut mit Katzur, Neu-Ellguth u. Neu-Schmollen, die Ev. aus Sadewitz halten sich gastw. hierher. Alleiniger Patron der Herzog durch die Kammer. Pastor hat 20 Morg. Acker, aber keinen Decem. 1 ev. Sch. mit Haupt- u. Hilfsl., Collat. Herzog, eingesch.: Katzur, u. Neu-Schmollen, (Sup. Oels), kath. K. zu Sadewitz, Paroch. Groß-Zöllnig. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Dampfbrenn., 5 Wh., 6 Hdw., 21 Holz-, 3 Victualhändl., 1 Krämer, 489 Rind., 1650 Merino. — Hierzu:

a) Grube, Schäfer., NNO. ¼ M.

b) Katzur, Kol., SSW. ⅜ M., unmittelbar an der Ohlauer Kreisgrenze, daher auch kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau.

c) Waldschäferei, Schäferei nebst einer kleinen Stelle, S. ⅛ M.

Viereichen, Stiridube, kleiner Ort mit Kolon. Zweibrück zu Mochholz, Kr. Rothenburg geh.

Vierhäuser, abgesonderter Theil von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Vierhäuser, auch Mochau gen., Vorwerk von Nieder-Leipe, Kr. Jauer.

Vierhäuser, 4 Häuser zur Kolonie Raupenau, u. mit dieser zu Klein-Kotzenau, Kr. Lüben geh.

Vierhöfe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (**MG.**) Glaz, NW. 3½ M., Post Neurode; Landesältest. Anton Graf von Magnis; gräfl. von Magn. Just.-A. Neurode, auch crim. 114 H., deren am höchsten gelegenes nach Lange 2194 Fuß Seehöhe hat, 599 E. (2 ev.); kath. K. zu Königswalde. 1 Brenner., 206 Sthl. zu Baumw. u. 4 zu Leinw., einige Hdw., 3 Händl. — Hierzu:

Fichtig, Kol., ¼ M. im O. zu SO., kath. K. zu Ludwigsdorf.

Vierlingshäuser, Kol. von Mittel-Kauffung, Kr. Schönau.

Vierrademühle, Wssrm. von Krieblowitz, Kr. Breslau.

Vierzehn Nothhelfer, so heißt auch Ullersdorf, Kr. Landeshut.

Vievo, s. h. 1148 Viehau, Kr. Neumarkt.

Villa, s. h. 1346 Garten, einzelne Häuser von Kablau, Kr. Neumarkt.

Villa ad St. Catharinam, s. h. 1295 Kattern, Kr. Breslau.

Villa aduocati, s. h. 1294 Richtersdorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Villa Alberti, s. h. einst Albrechtsdorf, Kr. Breslau, u. 1266 Ulbersdorf, Kr. Oels.

Villa Balistariorum, s. h. 1210 Kittelau, Kreis Nimptsch.

Villa Bartholomaei, so h. 1275 Schönfeld, Kreis Strehlen.

Villa Bertoldi, s. h. 1295 Bertholdsdorf, Kreis Striegau, u. 1312 *Berzdorf,* Kr. Münsterberg.

Villa Biscupici, s. hieß 1256 Biskupitz, Kreis Beuthen.

Villa Bohemorum, s. h. 1315 Böhmischdorf, Kr. Brieg.

Villa Cesorauici, s. hieß früher Zieserwitz, Kreis Neumarkt.

Villa Constantin, so hieß 1365 Kostenthal, Kreis Kosel.

Villa Dettrihcj, so hieß 1240 Dittersdorf, Kreis Sprottau.

Villa Dirsconis, s. hieß 1220 Dürschwitz, Kreis Liegnitz.

Villa Eberhardi, s. h. 1283 Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Villa Eccis, so hieß 1240 Zeistsdorf, Kreis Sprottau.

Villa Falkonis, so hieß 1250 Qualkau, Kreis Schweidnitz.

Villa Flamingi, s. h. 1289 Flämischdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Villa Folmari, s. hieß 1260 Follmersdorf, Kreis Frankenstein.

Villa Frederici, s. h. 1256 u. 1373 Friedrichsdorf, Kr. Glogau.

Villa Gotfridi, so hieß 1316 Geppersdorf, Kreis Strehlen.

Villa Heimrici, so hieß 1284 Dörndorf, Kreis Frankenstein.

Villa Helmerici, so hieß 1260 Hemmersdorf, Kr. Frankenstein.

Villa Hemrici, s. hieß 1260 Dörndorf, Kreis Frankenstein.

Villa Henrici, s. h. 1260 Heinrichswalde, Kreis Frankenstein u. 1288 Hennersdorf, Kr. Ohlau.

Villa Heydenrici, so hieß 1306 Heidersdorf, Kr. Neiße.

Villa Jacobi, so hieß 1298 Jakobsdorf, Kreis Neumarkt.

Villa Jeroslai, s. h. 1245 Jerschendorf, u. Jeschkendorf, Kr. Neumarkt.

Villa Johannis, so hieß 1268 Hannsdorf, Kreis Neiße.

Villa Libichae, s. hieß 1337 Liebichau, Alt- und Neu-, Kr. Waldenburg.

Villa Ludwigi, so hieß 1263 Ludwigsdorf, Kreis Neiße.

Villa Lutronis, so hieß 1224 Leimerwitz, Kreis Leobschütz.

Villa Macnici, s. h. 1259 Machnitz, Kr. Trebnitz.

Villa Pastoris, so hieß 1283 Hirtendorf, Kreis Sprottau.

Villa paulovici, so hieß 1260 Pawelwitz, Kreis Trebnitz.

Villa petri (filii Stossonis), s. hieß 1249 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Villa piscatorum, so hieß 1318 Fischendorf, Kreis Sagan.

Villa Ramoldi, so hieß 1306 Romolkwitz, Kreis Neumarkt.

Villa Rynensis, so hieß 1306 Reinschdorf, Kreis Neiße,

Villa St. Mathaei, s. h. einst Schmottseifen, Kr. Löwenberg.

Villa sanctuariorum, s. h. 1223 Schwentnig, Kr. Breslau.

Villa Scepin, s. h. 1257 die Tschepine, Theil der Breslauer Vorstadt St. Nikolai.

Villa Scriptoris, s. h. 1301 Schreibersdorf, Kr. Neustadt.

Villa Segehardi, so hieß 1295 Siegersdorf, Kr. Freistadt.

Villa Siffridi, so hieß 1288 Seifersdorf, Kreis Liegnitz.

Villa Simonis, seu Widavia, s. h. 1295 Weyde, Kr. Breslau.

Villa Sirnici, so h. 1288 Sürding, Klein-, Kreis Breslau.

Villa sive curia ad crucem, s. hieß 1270 Kreuzendorf, Kr. Namslau.

Villa Stephani, s. h. 1307 Stephansdorf, Ober-, Kr. Neumarkt.

Villa Tyslini, so hieß 1218 Deichslau, Kreis Steinau.

Villa Urbani, s. hieß 1223 Urbanowitz, Kreis Kosel.

Villa Walde, so hieß 1350 Wäldchen, Kreis Strehlen.

Villa Wolvrami, so hieß 1307 Wolmsdorf, Kreis Frankenstein.

Villa Zabuloth, so h. 1233 Thiergarten, Kreis Bunzlau.

Vinberc, so hieß 1304 Weinberg, Kr. Lignitz.

Vincemericz, s. hieß 1282 Winzenberg, Kreis Grottkau.

Vincents-, gemein Wenz-Mühle, Wassrm. von Polsnitz, Kr. Neumarkt.

Vincents-Vorwerk, Vorw. von Polsnitz, Kr. Neumarkt.

Vitriolhüttenwerk, bei Kamnig, Kr. Grottkau belegen, einem Verein von Kaufleuten geh.

Viow, so hieß 1329 Viehau, Kr. Neumarkt.

Virbeno, s. h. 1148 Würben, Kr. Ohlau.

Vischbach, so hieß 1371 Fischbach, Kr. Hirschberg.

Visoca, s. h. 1226 Wessig, Kr. Breslau.

Vitus, Kreis Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Vliansdorf, so hieß 1368 Ullersdorf, Kr. Grottkau.

Vlindorf, so hieß 1229 Eulendorf, Kr. Ohlau.

Vloscha, so hieß 1253 Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Vlrichsdorff, s. h. 1371 Ullersdorf, Nieder- und Ober-, Kr. Bunzlau, 1374 Ullersdorf, Kr. Striegau, 1386 Ullersdorf, Bober-, Kr. Hirschberg.

Vlrici villa, s. h. 1310 Ullersdorf am Queis, Kr. Bunzlau.

Vogelberg, der, zu Mühlquell, u. hiermit zu Waldau, Kr. Bunzlau geh.

Vogelerdorf, so hieß 1476 Fellendorf, Kreis Liegnitz.

Vogelgesang, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, OSO. 1⅜ M., am Schwarzwalde, Post Krst. u. Gottesberg ½ M.; Freiherr v. Zedlitzsche Erben; Patrim.G. der Herrsch. Schwarzwaldau, Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 19 H., 91 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Conradswaldau, kath. K. zu Mittel-Conradswaldau, Paroch. Friedland St, Kr. Waldenburg. 1 Scholtis. mit Brenn., 2 Wh., 1 Schmied, 2 Leinwst., 1 Schuhm. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. soll Ritter Konrad v. Tschastalowitz von der Herzogin Agnes v. Schweidnitz den dichten Wald dieser Gegend als Schenkung erhalten, diesen gelichtet u. die Burg Vogelgesang erbaut haben, deren geringe Reste zu Oberkonradswaldau gehören.

Vogelgesang, 1260 *Mechnik* und *Mecznicovo*, 1316 *Mecznyc*, 1370 *Fogelgesang*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord ¼ M., an der Lohe, 1 königl. Chaussee-Zollh., Post Krst.; Ferd. Adam Graf von Pfeil; Patrim.G. Groß-Wilkau, vereinigt mit dem L. u. St.G. zu Nimptsch, auch crim. pro fisco. 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 205 E. (15 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1806 legirte der Landrath Graf von Pfeil der kath. Sch. in Nimptsch zum Unterricht zweier armer Kinder aus Vogelgesang jährlich 5 Rtl. 1 Wdm., 1 Sägem., 3 Handw., 6 Höck., 675 Mer. Ganz altes Schloß mit Wall. Ehemals Metzing oder Meting, ein Versammlungsplatz der alten Kelten. In der Nähe sind goldene Barren u. Schmelzgefäße gefunden worden, auch ein goldener Ring von 900 Rtl. Werth. — Hierzu:

Die Birkmühle, Wasser- u. Wdm., nördl. 1/10 M., 2 H., 10 ev. E.

Vogelgesang, D., 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. ¼ M. Post u. ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Sadewitz, Parochie Groß-Zöllnig.

a) Vogelg., Fürstl.; Herzog von Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, (Amt Bielgut), Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. II., auch crim. 23 H., 115 E. (2 kath.); 1 Wh., 1 Bäck., 1 Schuhm.

b) Städtisch; Kämmerei Bernstadt; herzogliches St.Ger. Bernstadt, civil. pro urbe, u. crim. pro Herzog, Hypothekenb. beim Fürstenth.G. 9 H., 6 Gärtner, auch Weißfelder Gärtner gen. 50 ev. E.

Vogelheerd, Kolon. u. Theil von Neu-Kunzendorf, Kr. Volkenhain.

Vogelsdorf, 1297 *Voglinsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, NO. zu N. ⅛—¼ M., am Bober, Post Krst.; Besitzer die Gemeinde selbst; L. u. St.G. Landeshut, auch crim. pro Gemeinde, qua domin. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 62 H., 495 E. (27 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die Gemeinde, (Sup. Landeshut.) 1 Kretscham mit Brenn., 1 Roßm., 1 Oelstampfe, 2 Wh., 2 Leinw., 5 Baumw.- und 3 Wollenst., 12 a. Handw., 3 Händl., 1 Leinwand-Mangel, 265 Rind. — Hierzu:

Die Wiesenmühle, Wssrm. nebst Schneideg., mit 2 Sägen.

Vogelsdorf, 1374 *Fogelsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. zu SO. ¾ M., Post Greifenberg u. Marklissa; Herr von Raysky; Patrim.G. St.R. Streckenbach zu Greifenberg, crim. Inquisit. Görlitz, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 Wohnh., 1 h. Vorw., 462 E. (4 kath.); ev. K. zu Friedersdorf a/Q. 1 ev. Sch. mit für Neidberg, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Lauban I.) Kath. K. zu Greifenberg St. 1 Wssrm., 47 Baumw.-, 88 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Kräm. 1 Wh. — Hierzu:

Neidberg oder Neuprich, Oertchen mit 1 Waſſerm., 1 Schmied, 1 Kräm., 1 Wh. Auf dem Grunde des h. Vorwerks befindet ſich noch die Ruine des ſogenannten Neidberg-Schloſſes, ohnweit des Queis-Fluſſes.

Vogtei-Vorwerk, Vorw. in der Ober-Vorſt. der Krſt. Neuſtadt.

Vogtsdorf, ſiehe Voigtsdorf, Kr. Hirſchberg u. Landeshut.

Vogtsdorf, Woytowa Wieś, 1471 *Vogtsdorff*, 1532 *Foytschdorf*, D., (OS.) Reg. u. Kreis Oppeln, SW. zu S. ⅜ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 74 H., 461 E. (1 ev.); 1 kath. Sch. mit für Szczepanowitz, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Oppeln. Ev. u. kath. K. zu Oppeln. Im Oſt ſchlechte Kalkſteinbr., 1 Schmiede, 1 Schuhm.

Vogtsdorf, ſo hieß 1534 Richtersdorf, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Vogtsmühle, jetzt Nieder-Walke, Wſſrm. zur Krſt. Lüben geh.

Voigtsdorf, 1315 *Advocati villa*, 1375 *Voytsdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ¾ M., Poſt Krſt.; Theodor von Gilgenheimb; für das Rittergut Fürſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. zu Endersdorf und Voigtsdorf, Bürgermeiſter Adam zu Grottkau, auch crim. pro domin. 19 H. (14 Wirthe), 1 h. Vorw. mit Wohnh., 135 E. (5 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Hohen-Gieſchdorf. 1 Wh., 400 Mer., 73 Rind.

Voigtsdorf, auch Vogtsdorf, 1371 *Fogelsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, WNW. ¾ M., Poſt Warmbrunn ¼ M., Standesh. Reichsgraf Schaffgotſch; (Tit. plen. ſiehe Hermsdorf u. Kirche), bis 1810 Stift Grüſſau, ſtandesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 1 Domin.-Vorw. mit Schäferei, 24 E. (10 kath.); Gemeinde: 225 Poſſeſſ., darunter 30 Bauergüter, 21 Gärtnerſt., 174 H., 1230 E. (247 kath.); 1 evang. Pfarrk., als Bethaus hölzern 1742, ſteinern 1755 erbaut. Seit 1841, 8. Decbr. ein ev. Kirchhof in der Nähe der Kirche, auf ihm in Form einer Kapelle und ſeit dem 15. Juni 1842 vollendet über einem maſſiven Bahrhauſe ein hölzerner 34 F. hoh. Thurm, worin 3 Glocken von 6 Cntr. 23 Pfd., 3 Cntr. 9 Pfd. u. 1 Ctr. 58 Pfd. Gewicht. 3 Kirchenlegate: a) Hainkeſches 280 Rtl., b) Stinnerſches 50 Rtl., c) Ullrichſches 364 Rtl. 17 Sgr. 5 Pf. 1 ev. Sch., auch ſeit 1742, 1 L., Collat. Standesh. (Sup. Hirſchberg.) 1 kath. Pfarrk. mit Thurmuhr, neu dotirt, war ev. bis 1654. Patron Standesh., eingepfarrt u. eingeſchult mit der Pflicht zu Baulichkeiten nur Voigtsdorf u. Hain. Verbunden 3 MK., Kaiserswaldau, Krommenau u. Seifershau, in jeder jährlich 1 Mal Gottesd., 1 kath. Sch., 1 L. (Organiſt), Patron Domin. 3 Legate: a) Wolffſches 50 Rtl., auf Kleider Armer, b) Stinnerſches 50 Rtl. u. c) Wacheſches 400 Rtl., b u. c auf Schulbedarf, Archip. u. Inſpect. Hirſchberg. 1 Wſſrm, 5 Wh., 47 Hdw., 12 Baumw.-, 47 Leinwſt., 1 Leinwandbleiche nebſt Walke, 6 Händl. Die Vogtsdorfer kath. K. iſt wegen ihres hohen Standpunktes weithin zu ſehen. — Hierzu:

Hain, auch Häuchen u. Häwel genannt, 1 Kol. von 15 Stellen, NW. zu W. 5/16 M.

Voigtsdorf, 1343 *Voytsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 2 M., (an einem Zufluß des Zieder u. Raspenberge,) Poſt Schönberg ¼ M.; königl. Domain.-A., vor 1810 Ciſterzienſerſtift Grüſſau), L. u. StG. Schömberg, crim. Schömberger Blutger.-Verb., (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 65 H., 1 Erbſcholtiſ., 506 E. (2 ev.); kath. K. zu Schömberg. 1 kath. T.Sch., vom Hilfsl. aus Schömberg verſehen, Gäſte ſchicken die Siebenhäuſer, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Landeshut. 1 Wſſrm., 1 Brenn. bei der Scholtiſ., 2 Wh., 44 Leinw.-, 12 Baumwſt., 5 a. Handw., 8 Händl.

Voigtsdorf bei Habelſchwerd, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, WNW. ⅞ M., (bei 2353 Fuß Seehöhe), am Kreſſenbach u. zwiſchen Bergen, Poſt Krſt.

a) Königl. Rent-A. Glaz, L. u. St.G. Habelſchwerd, crim. pro fisco auch für b), (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 73 H., 329 E. (4 ev.); kath. K. zu Habelſchwerd. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Habelſchwerd, eingeſch.: Hüttengut u. Hammer, die hierher begraben. Am Ort 1 Begräbnißk., ſonſt im Ober-, jetzt im Nieder-Dorfe, genießt Rechte einer T.K. 3 Wſſrm. (5 G.) 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wſſrm. außerh., 9 Leinwſt., 1 Brenn. des Freirichter Müller, 8 Handw.

b) Freirichterei; Beſitzer Fr. Hoffmann, ſteht ſelbſt unter dem L. u. St.G. zu Habelſchwerd, übt aber über ſeine Hinterſaſſen Patrim.G., Juſt. Koſchella in Habelſchwerd. 18 H., 78 kath. E. — Hierzu:

Dintershöhe, Kolon., NW. ½ M., 10 H., 66 kath. E. u. iſt die Kolonie erſt in neuerer Zeit entſtanden.

Voigtsdorf bei Landeck, D., Reg. und OLG. Breslau, Habelſchwerd, NO. zu O. 2½ M., kleines Dorfwaſſer, Poſt Landeck; Kämmerei in Landeck; L. u. St.G. Landeck, auch crim. pro urbe, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 26 H., 146 kath. E.; kath. K. zu Landeck St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat in Landeck u. Inſpect. Landeck. Am Ort 1 Kapelle, 1 Wſſrm., 1 Schneid., 1 Schuhm.

Voigtswalde, Kr. Wohlau, Vorw. u. Oertchen von Niemberg.

Voitsdorff, ſ. h. 1346 Voigtswalde, Kr. Wohlau, ſ. Niemberg.

Volbrechtsdorf, ſ. Volpersdorf, D., Kr. Glaz.

Volkersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2 7/16 M., (vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kreis Görlitz, Landesmitldh.) Poſt Friedeberg u. Wiegandsthal; Graf E. von Seherr-Thoß, Landesälteſt. u. Joh.-Ritter, auf Dobrau, Kr. Neuſtadt; Patrim.G. Schwerta, Juſt. Skalley zu Meffersdorf, crim. Inquiſit. Görlitz. 161 H., 719 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1668, Pfarre u. Sch. haben Wiedm., eingepfarrt und eingeſchult: Volkersdorf, Alt- u. Neu-, Patron Grundh, (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. Schulſtiftungen: a) 25 Rtl. des Hüttner, b) 265 Rtl. des von Gersdorf. Kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Wſſrm., (2 G.) 48 Baumw.-, 11 Leinwſt., 20 a. Handw., 19 Victualhdlr., 6 Hauſ., 4 Wh. Die früher hier beſtandene Bleiche iſt 1833 eingegangen. — Hierzu:

a) Ein Theil von Hain, etliche Häuſer, an der Straße von Neu-Gebhardsdorf nach Schwerta gelegen, NW. 1/10 M.

b) Neu-Volkersdorf oder Heller, Kol., weſtl. ⅛ M., an der Straße von Schwerta nach Meffersdorf, der andere Theil von Heller gehört nach Meffersdorf.

Volkersdorf, Neu- oder Heller, Kol., Kreis Lauban, a) zu Meffersdorf, b) zu Volkersdorf geh.

Volkmannsdorf, 1371 *Wolkmarstorf,* 1379 *Fulkmari villa,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Oft 1⅝ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco für a u. b.

b) Rittermäß. Scholtisei; Besitzer Eugen Krautwald; Patrim.G. für die Unterth., Just. Rieger in Neiße, für die Scholtis. Fürstenth.G. Neiße.

198 H., 937 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Friedewalde, Patron königl. und fürstbischöflich, mit Pfarrwiedm. u. Wald, eingepf. pro on.: Prockendorf mit T.K. u. Lokalist, u. Rennersd. mit T.K., 1 kath. Sch., 2 L., Collat. wie K. Inspect. Neiße II. (Ziegenhals). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Krug, 5 Handw., 17 Kräm., 430 Mer.

Volpersdorf, (eigentlich Volbrechtsdorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 3½ M., Post Neurode; Landesältester Graf Anton von Magnis; gräfl. Anton von Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 186 H., 2 h. Vorw., 1051 E. (9 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz, Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron für beide Domin., (Inspect. Neurode). Eingepf. u. eingeschult: Volpersdorf u. Köprich. Das Schulh. 1836 neu erbaut mit 2 Lehrstuben. 233 Rtl. 10 Sgr. für arme Kinder. 5 Wssrm., (5 Mahl-, 4 Spitzg.), 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. Ziegel., 50,000 Mauerz. Man webt Baumw. auf 47, Leinw. auf 3 und grobe wollene Zeuge auf 15 Stühlen, 34 and. Handw., 11 Händl., 1200 Mer. — Steinkohlengruben:

a) Rudolph, 6152 Tonn. Stück-, 4778 Tonn. Schmiede-, u. 8791 Tonn. kleine Kohlen.

b) Sophie, 8916 Tonn. Stück-, 9899 Tonnen Schmiede- u. 11847 Tonn. kleine Kohlen.

c) Valentin, aufläss. 6 Fischteiche. Die Seehöhe des Orts beträgt nach Mosch 1431 Fuß. — Hierzu:

1) Waldgrund, Kol., ⅜ M. im OSO. 21 H., 83 E. (ev. 4.); 1 gräfl. Kalksteinbruch u. Ofen, 6008 Schfl.

2) Köpprich, Kolon., ⅜ M. im N. 36 H., 177 E. (1 ev.) Auf dem nahen Kingen oder Klingenberge trifft man Spuren einer Burg, die als Raubnest im 15. Jahrh. zerstört sein soll, ihr eigentlicher Name, so wie ihre Geschichte sind unbekannt.

Volwark ist Neuvorwerk zu Baumgarten, Kr. Ohlau geh.

Vorbrigen, (Vorwerk), Folwarki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu O. ⅝ M., Post Sohrau St. ¼ M.; Baron v. Wimmersberg; (1843 für 20,200 Rtl.) Patrim.G. Just. Peterrk zu Sohrau. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 133 E. (4 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 1 Wssrm.

Vorderkohlau, Vorstadt der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Vorder-Mochau, oder Kalterhof u. Kaltesvorwerk, im Allgemeinen auch Mochen- oder Muchenhäuser genannt, Zinsdorf der H. Alt-Schönau. Das Vorwerk dismembrirt, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SO. zu O. ½ M.; vereh. Müller auf Alt-Schönau; Patrim.G. Alt-Schönau, auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818). Ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Schönau, Nebenkirche, Paroch. Schönau Ober-Kirche.

Vordermühle, Wssrm., a) zu Kantersdorf, Kr. Brieg; b) zum Marktflecken Steinau geh.

Vorhaus, Kr. Goldberg-Hainau, herrsch. Schloß zu Samitz geh.

Vorhusdorf, auch Eichhäuser, Kr. Löwenberg, Kol. mit Schankh. zu Husdorf, Nieder-.

Vorsehung, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Ptakowitz.

Vorsicht, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. ¾ M., Post Kosel u. Gnadenfeld ½ M.; königl. Kammerherr Eduard Graf v. Pückler; Patrim.G. Lonschütz, Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 10 H., 83 E. (ev. 2); kath. K. zu Rzetzütz.

Vorwerc bi der Hart, s. h. 1217 Harte-Langenvorwerk, Kr. Löwenberg.

Vorwerk, Kr. Oppeln.

a) Kreuz-, Krzisowski, zu Czarnowanz.

b) Neu-, oder Neuhof, zu Klein-Schimnitz.

c) Wald-, zum Marktflecken Karlsruhe.

d) Zywodczützer-, zu Zywodczütz geh.

Vorwerk, Alt-, 11 Vorwerke: 1) Kr. Grünberg, Kol. mit Vorw. von Drehnow, auch Neukirch genannt. 2—5) Kr. Kreuzburg, a) jetzt Albertinenhof, Vorw. zu Golkowitz; b) Vorw. zu Omechau; c) zu Reinersdorf; d) zu Deutsch-Würbitz; 6) Kr. Lublinitz, zu Groß-Lagewnik; 7) Kr. Namslau, früherer Name von Friederickenhof; 8) Kr. Oels, Vorw. zu Kraschen; 9) Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Boroschau; 10) Kr. Groß-Strehlitz, zu Sucho-Danietz, auch Johnsthal gen.; 11) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. zu Mangschütz geh. ist kassirt.

Vorwerk, Birkowitzer-, Kr. Oppeln, geh. zu Birkowitz.

Vorwerk (Bögnersches), Kr. Frankenstein geh. zu Heinrichswalde.

Vorwerk, Brieger, a) Vorw. in Brieg, Kr. Glogau; b) Vorw. zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Vorwerk, das, Kr. Löwenberg, Theil einer Vorstadt von Friedeberg a. Q.

Vorwerk, das kalte, 9 Vorwerke: 1) zu Ober-Kunzendorf, Kr. Bolkenhain; 2) zur Krst. Bunzlau; 3) zu Buchau, Kr. Glaz; 4) zu Neudeck, Kr. Glaz; 5) zu Giersdorf, auch Heine-Vorwerk, Kr. Hirschberg; 6) zu Jungfeifershau und mit diesem zu Krommenau, Kr. Hirschberg geh.; 7) zu Mittel-Gerlachsheim, Kr. Lauban; 8) zu Ober-Görisseifen, Kr. Löwenberg, (steuert aber für sich); 9) zu Siegersdorf, Kr. Neustadt geh., siehe außerdem noch Vorwerk, Kalt-.

Vorwerk, das lange, Vorw. von Baumgarten, Kr. Kreuzburg.

Vorwerk, das Moszczenitzer-, oder Hauptvorwerk, Vorw. von Moszczenitz, Kr. Rybnik.

Vorwerk, das neue, 3 Vorw.: a) Kr. Falkenberg, zu Schönwitz; b u. c) Kr. Grünberg, zu Boyadel u. zu Poln.-Nettkow geh.

Vorwerk, das rothe, Kr. Hirschberg, Vorw. von Erdmannsdorf.

Vorwerk, das weiße, 2 Vorw., Kr. Bunzlau, a) zur Krst. Bunzlau der Kämmerei geh. u. ⅛ M. im NW. gelegen. b) zu Tiefenfurth geh.

Vorwerk, Gaar-, Vorw. von Wahren, Kr. Wohlau.

Vorwerk, Gemeinde-, so heißen 3 Theile von Heinersdorf, Lang-, Kr. Sprottau, welche Nieder-Lang-Heinersdorf bilden u. insbesondere Kirch-

vorwerk, Niedervorwerk und Obervorwerk genannt werden.

Vorwerk, Gramschützer, Vorw. von Gramschütz, Kr. Glogau.

Vorwerk, Groß-, a) Lehngut in Ober-Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau; b) Dorf, Kr. Glogau, s. Groß-; c) Kr. Gr.-Strehlitz, s. Strehlitz, Groß-, Schloß; d) Kr. Wartenberg, Vorw. von Paulwitz, auch Schloßvorwerk genannt.

Vorwerk, Grün-, Vorw. von Laskowitz, Kr. Ohlau.

Vorwerk, Kalt-, a) Kr. Glaz, zu Neubeck; b) Kr. Münsterberg, zu Hertwigswalde geh., auch Riedeberg gen.; c) Kr. Neumarkt, gehörte zu Fürstenau, ist aber den 20. Februar 1820 abgebrannt u. nicht wieder erbaut; d) Kr. Oels, siehe Kaltvorwerk, Dorf.

Vorwerk, kaltes, s. Vorder-Mochau, Kreis Schönau.

Vorwerk, Klein-, a) Kr Glogau, b) Kr. Grottkau, c) Kr. Oels, d) Kr. Wohlau, jetzt Guhrau, sind unter Kleinvorwerk, das Kr. Wartenberg aber ist unter Weinberg aufgeführt.

Vorwerk, Kreuz-, a) Kr. Neiße, gehört zu Mittel-Neuland; b) Kr. Oppeln, zu Czarnowanz, poln. Krzyżowski genannt.

Vorwerk, Liskauer, Vorw. von Ornontowitz, Kr. Pleß

Vorwerk, Mittel-, 8 Vorw., 1—4) Kr. Bunzlau, a) zu Neu-Hammer; b) zu Ob.-Mittlau; c) zu Seifersdorf; d) zu Tschirne; 5) Kr. Kreuzburg, zu Baumgarten; 6) Kr. Lublinitz, zu Kochczütz; 7 u. 8) Kr. Reichenbach, a) zu Habendorf; b) zu Neudorf geh.

Vorwerk, Neu-, 1) Kr. Beuthen, Vorw. von Kattowitz; 2) Kr. Breslau, 3 Freistellen zu Schweinern geh.; 3) Kr. Falkenberg, a) zu Puschiene, b) zu Wiersbel geh.; 4) Kr. Frankenstein, zu Löwenstein, auch Schnalkenvorwerk genannt; 5) Kr. Freistadt, a) Vorw. zu Niebusch, b) Vorw. zu Nieder-Großen-Bohrau; 6) Kr. Glogau, a) zu Kuttlau, b) zu Thamm; 7) Kr. Grünberg, Rustikalst. v. Drentkau; 8) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1) zu Gabel, 2) zu Ober-Tschirnau; 9) Kr. Kosel, zu Stöblau; 10) Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) jetzt Annenhof, geh. zu Golkowitz, b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Schönfeld, e) zu Deutsch-Würbitz; 11) Kr. Lublinitz, 3 Vorw., a) zu Kochczütz, b) zu Groß-Lagewnik, c) zu Steblau u. d) Anlage zu Lubschau geh.; 12) Kr. Lüben, Vorw. zu Ober-Gläsersdorf; 13) Kr. Namslau, 1) zu Dammer, 2) zu Eckersdorf, 3) zu Minkowsky; 14) Kr. Neumarkt, zu Nimkau; 15) Kr. Neustadt, s. Neuvorwerk; 16) Kr. Ohlau, a) s. Neuvorwerk, b) Vorw. zu Baumgarten, c) zu Grebelwitz; 17) Kr. Oppeln, zu Klein-Schimnitz geh., auch Neuhof genannt; 18) Kr. Reichenbach, zu Neu-Langen-Bielau; 19) Kr. Rosenberg, a) Vorw. u. Schäf. zu Boroschau, b) Anlage zu Lomnitz geh.; 20) Kr. Rothenburg, zu Quolsdorf; 21) Kr. Sagan, 4 Vorw., a) zu Dohms, b) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, d) zu Zeißau bei Halbau geh; 22) Kr. Sprottau, s. Neuvorwerk; 23) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. zu Suchau; 24) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Schalscha; 25) Kr. Poln.-Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangschütz, b) zu Neudorf, Fürstlich-, c) zu Schreibersdorf geh.; 26) Kr. Wohlau, s. Neuvorwerk.

Vorwerk, Nieder-, 14 Vorw., 1 u. 2) Kr. Bunzlau, a) zu Nieder-Mittlau, b) zu Seifersdorf; 3) Kr. Frankenstein, zu Stolz; 4) Kr. Goldberg-Hainau, zu Pilgramsdorf; 5 u. 6) Kr. Guhrau, a) zu Kraschen, b) zu Konradswaldau; 7) Kr. Lauban, zu Nied.-Halbendorf; 8) Kr. Reichenbach, zu Habendorf; 9 u. 10) Kr. Rothenburg, a) zum Burglehn Muskau, b) zu Nieder-Oelsa; 11) Kr. Sagan, zu Pechern; 12) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; 13) Kr. Sprottau, zu Nieder-Langen-Heinersdorf; 14) Kr. Wohlau, zu Gimmel geh.

Vorwerk, Ober-, 14 Vorw.: 1. 2 u. 3) Kr. Bunzlau, a) Vorw. zu Ober-Mittlau, b) zu Seifersdorf, c) zu Tschirne; 4 u. 5) Kr. Glogau, a) jetzt Oberau, b) Vorw. zu Kuttlau; 6 u. 7) Kr. Grünberg, a) zu Prittag, b) zu Schweinitz; 8 u. 9) Kr. Guhrau, a) Vorw. zu Konradswaldau, b) zu Kraschen geh.; 10) Kr. Lauban, zu Nieder-Halbendorf; 11) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Neu-Langen-Bielau; 12) Kr. Sagan, zu Kottwitz; 13) Kr. Schweidnitz, s. Seifersdorf; 14) Kr. Sprottau, Theil von Nieder-Lang-Heinersdorf.

Vorwerk, Oppacher, Kr. Glogau, Vorw., von Oppacher Vorwerk.

Vorwerk, Ottmachauer, s. Ottmachauer Vorwerk, Kr. Gottkau.

Vorwerk, Paritzer, s. Naumburg Vorwerk, Kr. Bunzlau.

Vorwerk, Polnisch-Tarnauer, Vorw. u. 19 Possessionen, machen mit Eichau, Kr. Freistadt, eine Gemeinde.

Vorwerk, Priebuser, s. Priebuser Vorw., Kr. Sagan.

Vorwerk, Roth-, oder Roth-Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Vorwerk, Roth-, s. Poseritz, Kr. Nimptsch.

Vorwerk, Sand-, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Nikoline; b) Kr. Lublinitz, Schäferei zu Lissau geh.; c) Kr. Namslau, jetzt Neu- sonst Sandvorwerk mit 20 Posseſſ., geh. zu Eckersdorf; d) Kr. Reichenbach, auch Schloßvorwerk, geh. zu Mittel-Peterswaldau; e u. f) Kr. Sagan, zu Liebsen und Ober-Küpper geh.; g) Kr. Striegau, auch Sanderwald, Vorw. von Ober-Gutschdorf.

Vorwerk, Vogtei-, bei der Krst. Neustadt, s. Vogtei-Vorwerk.

Vorwerk, Wald-, s. Waldvorwerk.

Vorwerk, Zieber-, Kr. Glogau, Vorw. zu Ziebern geh.

Vorwerk, Zywodczützer-, Kr. Oppeln, geh. zu Zywodczütz.

Vorwerke, die Goldberger, s. Goldberger Vorwerke, Kr. Goldberg-Hainau.

Vorwerke, die Hainauer, s. Hainauer Vorwerke, Kr. Goldb.-Hainau.

Vorwerke, die Liegnitzer, oder Städtischen-, 1) Schmale Seite mit Villa Büssy, 2) Dornicht, 3) Lindenruh, 4) Jauergasse mit dem Stifts-Vorwerk, 5) Goldene Hufe, 6) Belle vue, bilden zusammen 18 zerstreut liegende Vorwerke; Reg. u. Kr. Liegnitz, dicht an von $\frac{1}{16}$ bis $\frac{3}{4}$ M. an der Katzbach, Post Liegnitz; Kämmerei, L. u. St.Ger., Inquisit.; kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz). 30 H. in 18 Nr., 313 E. (17 kath.); 1 Wdm., 1 Stifts-Ziegel., 2 Torfstiche. 3840 Mer., 274 Rind., 127 Schweine.

Vorwinzig, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. $2\frac{1}{8}$ M., Post Winzig; Eduard Vogt; (12,400 Rtl. Kaufpr. 1838); L. u. St.Ger. Winzig, auch crim. pro fisco. (LW. Winzig). 10 H., 1 h. Vorw., 67 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Bäcker.

Vossowska, Kr. Groß-Strehlitz, Frischfeuer von Kolonowska.

Voßhütte, Frischfeuer bei Bodlander u. Karlsgrund, Kr. Rosenberg.

Voynouici (?), so h. 1260 Wonnwitz, Kreis Nimptsch.

Voytsdorf, s. h. 1343 Voigtsdorf, Kr. Landeshut u. 1375 Kr. Grottkau.

Voytsdorff, s. h. 1471 Vogtsdorf, Kr. Oppeln.

Vpanica, s. h. 1202 Pantken, Groß- u. Klein-, Kr. Wohlau.

Vras, s. h. 1327 Auras, wahrscheinlich Auras Schloß u. Fischergasse, früher Kr. Breslau, jetzt Kr. Wohlau.

Vrawinhayn, so hieß 1334 Frauenhain, Kreis Schweidnitz.

Vrowinwalde, s. h. 1355 Frauenwaldau, Nieder- u. Ober-, Kr. Trebnitz.

Vschitze, s. h. 1534 Uschütz, Kr. Rosenberg.

Vscor magna et parva, so hießen 1400 Groß- u. Klein-Ausker, Kr. Wohlau.

Vtiesskowy, s. h. 1532 Autischkau, Kr. Kosel.

Vuronin, s. h. 1531 Wronin, Kr. Kosel.

Vyezdez, s. h. 1260 Biadacz, Kr. Oppeln.

Vyezdicz, s. h. 1223 Ujeschütz, Groß- u. Klein-, Kr. Trebnitz.

Vyow, s. h. 1360 Viehau, Kr. Neumarkt.

Vyschirdorff, so hieß 1406 Fischendorf, Kreis Sagan.

Vytoslawicz, s. h. 1302 Wittoslawitz, Kreis Kosel.

Vzscor, s. h. 1308 Groß-Ausker, Kr. Wohlau.

W.

Wabnitz, Ober- u. Nieder-, 1260 Wabeniz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 2⅛ M., Post Bernstadt; Eleonore Franziska, verehel. Baronin v. Buddenbrock, geb. Freiin v. Hettersdorf; für beide Güter Fürstenth.G. Oels, f. Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 1 Freischoltis., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 57 H., 432 E. (kath. 8, j. 5); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Oels), Patron. Domin., das aber, weil Frau Baronin von Buddenbrock katholisch, 3 Kandidaten bestimmt u. der Gemeinde die Wahl überläßt. Pfarrwiedm. gegen 190 Morgen, eingepfarrt u. eingeschult: Wabnitz u. Nauke. Die große Glocke trägt die Jahrzahl 1409, es ist jedoch ungewiß, ob sie nicht von einer andern Kirche herrührt. Die 2. ist 1595 gegossen. Die Reihe der bekannten Pastoren beginnt mit Christoph Brux 1592. 1716 wurden der Thurm u. der mit Flachwerk gedeckte Theil der K. neu gebaut, genau 100 Jahre später 1816 sind der Thurm u. das ganze Gebäude abermals erneuert u. verschönert worden u. 1840 wurde die K. wiederum gänzlich renovirt und zwar auf Kosten des Herrn Baron v. Buddenbrock, welche 1328 Rtl. 15 Sgr. 2 Pf. betrugen. Hand- u. Spanndienste leisteten die Gemeinden. Dem Jubilar Gottl. Christian Zebe, der von 1785 bis zu seiner freiwilligen Resignation Michaeli 1839 amtirte, ist Friedr. Wilh. Aug. Alex. Kubale gefolgt. Kirchgäste kommen der Nähe wegen aus dem nach Stronn eingepf. Neuvorwerk. 1 Bleichenh. ist 1840 ebenfalls vom Domin. erbaut, 1 ev. Sch. d. Eingepf., 1 L. u. Org., Collat. Domin., kath. K. zu Klein-Zöllnig, Paroch. Gr.-Zöllnig. Ferner 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 8 Handw., 4 Kräm., 183 Rind., 850 Mer.

Wach, so h. 1249 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Wachen, Wirthsh. von Brand, Kr. Rothenburg.

Wachow, Wachów, 1408 *Wachhof*, 1534 *Wachow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst.; Fürst Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; Patrim.G. des Fidei-Commiss. Zembowitz, Just.R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 45 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 333 E. (5 j.); 1 kath. T.K. von Wysoka, Patr. Grundh., ohne Wiedm., eingepf. pro on. Wachow, Alt- u. Neu-, u. Leschna, Patr. giebt nur das Holz zu Neu-Bauten. 1 kath. Sch., der Kirchorte, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 2 Brenn., 1 Potaschsiederei, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 1 herzogl. Holzkohlen-Stabeisen-Frischfeuer, erzeugte 1840 durch 4 Mann 750 Ctr. à 4 Rtl.

Wachow, Neu-, Nowy Wachów, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. 1 M., Post Krst.; Fürst Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; Patrim.G. des Fidei-Commiss. Zembowitz, Just.-R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 9 H., 52 E. (4 ev.); kath. K. zu Wachow, Parochie Wysoka. — Hierzu:

Korzonki, 3 Kolonistenst., NW. zu N. ⅝ M.

Wachowitz, poln. genannt Biadacz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei Rosenberg; Stadt-Ger. Rosenberg, auch crim. 15 H., 1 Vorw. u. Schäferei im D., 2 Jägerhäuser, 120 kath. E.; kath. K. zu Wysoka. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 560 Mer. Hier entspringt der Stober oder die Stobera.

Wachsdorf, 1494 *Wachsmansdorf*, (D. und Allod.Rit.G), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu N. 1¾ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, zinst dem Domain. Rent-Amt Neusalz-Sagan; für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.Ger. Sagan. 66 H., 1 Vorw., 389 E. (24 kath.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. in Hertwigswaldau, Archip. Sagan, Patr. Magistrat Sprottau, eine kleine Wiedm. u. nur Wachsdorf eingepf.; den 10. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst. 1 Wssrm., (2 Gänge), 1 Wdm., 1 Wh., 35 Leinwst., 13 and. Handw., 570 Mer., 419 Rind.

Wachslowitze, so hieß 1531 Waschelwitz, Kreis Neustadt.

Wachsmansdorf, so h. 1494 Wachsdorf, Kreis Sagan.

Wackenau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst.; Cornel. Hübner; (1843 incl. Achthuben für 35000 Rtl. erk.), sonst Kreuzstift Neiße; L. u. St.G. Neustadt, civil. u. crim. pro fisco. 72 H., 1 h. Vorw., 500 E. (17 ev.); ev. u. kath. K. zu Schnellewalde. 1 Wh., 8 Flachshdlr., 8 Siebmacher, 5 a. Handw., 1 Viehhdlr. Durch diesen Ort geht die Communikations-Straße, welche der östreichischen Regierung zur bessern Verbindung, der ober- u. unterhalb von Neustadt liegenden östreichischen Ortschaften dient, die über das Gebirge gar nicht, oder nur unter sehr erschwerten Umständen möglich ist.

Wadelno, so h. 1328 Bowallno, Kr. Oppeln.

Wadochowicz, so hieß 1268 Wiesenthal, Kreis Münsterberg.

Wäldchen, Theil, 7 H. von Schwarzwaldau, Kr. Landeshut.

Wäldchen, ein aus 3 Stellen bestehender Theil des im Steinauer Kr. gelegenen Dorfes Köben.

Wälchen, auch Weldichen, 1292 *Sylua Boreck*, 1338 *bona Weldichen prope Borck*, 1350 *villa Walde*, 1362 *Weldichen alias Hohenger*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Moritz von Paczensky u. Tenczin; Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthlich vor 1817.) (35000 Rtlr. Kaufpr. 1842). Domin. giebt Silberzins zum Rent-Amt Strehlen. 26 H., 1 h. Schloß, 172 E. (22 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Bohrau. 1 Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied, 3 Victualienhdlr., 470 Mer. Der Ort ist 1292 aus einem gerodeten Walde (Borek) entstanden, den Heinrich V. einem Breslauer Konrad Winer zur Rodung u. Bebauung überließ.

Wäldchen, 1462 *Hohungir* oder *Hohinger*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ⅞ M., Post Charlottenbrunn u. Tannhausen; Frau Reichsgräfin Burghaus auf Laasan; Patrim.G. Königsberg, Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich vor 1818.) 48 H., 1 Freischoltis., 423 E. (15 kath.); ev. K zu Charlottenbrunn. 1 ev. Sch., seit 1757, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Dittmannsdorf. 1 Wssrm., (2 G.); 42 Baumw., 53 Leinwst., 7 a. Handw., 5 Händlr. Steinkohlengrube, Caroline in Fristen. — Hierzu:

Kohlhau, Kol., ⅛ M. Südl. 8 H., 63 E.

Wällisch, auch Welsch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 4⅛ M., Post Weichbild u. Priebus; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just. Amt zu Sagan, auch crim. 41 H., 1 Vorw., 227 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus St. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 1 Theerofen, 142 Rinder. — Hierzu:

1 Försterei, N. zu NW. 5/16 M.

Wälsche, jetzt Willschau, D., Kr. Glogau.

Wär'st du besser, 1 Jägerhaus von Sich dich für, Kr. Sagan.

Wättrisch, 1474 *Waterisch*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 1¾ M., am Johnsberg, Post Heidersdorf; Ober-Amtmann Joh. Adolph Anton Seydel; Patrim.G., Just. Ruprecht in Reichenbach, auch crim. 38 H., 1 sehr schönes Schloß mit Wall, 1 Vorw., 329 E. (106 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu Rothschloß. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenner., 10 Handw., 3 Hdlr., 900 Mer. — Hierzu:

a) Das Buschhaus, Forstaufseherhaus, Westl. ½ M. 1 H., 4 ev. E.

b) Stieglitz-Mühle, welche als solche eingegangen, u. nur 1 einzelnes Haus nördl. ⅛ M. v. D. gelegen ist.

Wahlspeck u. Rosenhain, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SO. ¼ M., Post Krst.; Kämmerei Rosenberg; Stadt-Ger. Rosenberg. 23 H., 216 E. (9 ev.); kath. K. zu Rosenberg St. für Rosenhain zu Wysoka. 1 Bäcker, 1 Getreidehdlr.

Wahlstatt, (von Schlacht- oder Wahlstätte nicht von Stadt) 1422 *Wolstad*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Liegnitz, SO. 1 5/16 M. (LW. Liegnitz II.), Post-Exped. des Post-A. Liegnitz am O. Rittergutsbesitzer Christoph Geyer seit dem Februar 1842; die Civil-Jurisd. übt das königl. L. u. St.-Ger., die Crim.-Jurisdict. das Inquisit. Liegnitz, 42 Privat-Wohnh. in 38 No., 1 Domin.Wohnh. mit Vorw., ein Theil des Orts heißt der Jans, 400 Schr. im W., 417 E., ohne Kadettenkorps, (ev. 153, kath. 254); 1 ev. Pfarrk., diese u. der ganze Ort verdanken ihr Entstehen der berühmten Mongolen- oder Tartarenschlacht, welche 1241 am 9. April in dieser Gegend geliefert wurde, denn die fromme Herzogin Hedwig ließ an demselben Orte, wo man den enthaupteten Leichnam ihres heldenkühnen glaubensmuthigen Sohnes, des Herzogs Heinrich II. von Schlesien fand, (den man nur an den 6 Zehen des linken Fußes erkannte), eine Kapelle erbauen, um welche das Dorf nach u. nach entstand. Die Kapelle ward zur Pfarrk. erweitert u. in ihr unter Herzog Friedrich II. von Liegnitz u. unter dem Patronate eines Herrn Hans v. Braun, der noch 1548 lebte u. dessen Familie Wahlstatt noch lange besaß, die Reformation eingeführt. 1703 erkauften die Benedictiner des Klosters Braunau in Böhmen unter ihrem Prälaten Ottomar Zink den Ort Wahlstatt, seine ev. K. wurde zum kath. Gottesdienst geweiht u. der damalige Pastor Fischer Ende December 1703 vertrieben. Derselbe kehrte jedoch zurück, da auf König Karl XII. von Schweden Vermittlung durch die Altranstädter Convention, den Evangelisch. auch hier ihre Kirche wiedergegeben wurde, u. hielt seine abermalige Antrittspredigt den 1ten Januar 1708, von wo die K. im ungestörten Besitz der Evang. geblieben ist. Patr. ist das Domin., bei Bauten trägt das Aerar alle baaren Kosten, die Eingepfarrten leisten Hand- und Spanndienste, die Pfarre hat Wiedm., eingepfarrt sind: Wahlstatt, Bischdorf, Kaudewitz, Kniegnitz, Liebenau, Mankelwitz, Pohlwitz ein Theil, Raischmannsdorf, Strachwitz, Tscharnikau u. Tschierschkau. Decem liefern: Kaudewitz, Kniegnitz u. Liebenau, sowie die Domin. von Mankelwitz, Pohlwitz, Raischmannsdorf u. Tscharnikau. 1 ev. Sch., deren eingeschult: Wahlstatt, Bischdorf, Raischmannsdorf u. Strachwitz, Collat. Domin., 1 Hauptl., 1 Hilfsl., dieser für die auswärtige Schule Liebenau, (Sup. Liegnitz), 1 kath. Pfarrk., bis 1810 Kloster-K. der Benedictiner; sie wurde, als die ev. K. zurückgegeben werden mußte, dieser gegenüber aufgeführt, zugleich mit dem Kloster, einem fast prächtigen Gebäude in dem edelsten Stiele, das 1703 begonnen, erst 1731 völlig vollendet u. bezogen ward; 1810 jedoch mit den übrigen Klöstern Schlesiens säkularisirt worden ist. In der Pfarr-K. sind sehenswerth: Die Deckengemälde al Fresko und das Altarblatt, die Auffindung vom Leichnam Herzog Heinrich II. darstellend. Hoch über dem Hauptportale befindet sich die Bildsäule der heil. Hedwig, zu ihrer Rechten Benedict von Nursia, zu ihrer linken angeblich Scholastika, als Gründerin der ersten Klöster in Europa. Sinnreich sind den caryatidenartigen Verzierungen des Portals Mongolen u. Türkenköpfe gegeben worden, als Stützen für die Sinnbilder der K. u. um so den endlichen Sieg des Christenthums anzudeuten. In der Glorie, zwischen den beiden mit goldenen, im Sonnenglanz fernhin schimmernden Kreuzen gezierten Thürmen, stehen künstlich geordnete In-

nitialen, welche den Sinn geben: „Vade retro Satana! Nunquam suade mihi vana. Sunt mala, quae libas, ipse venena bibas! Non draco sit mihi dux, crux sancta sit mihi lux!“ eingepf. pro act. Hünern, Kaudewitz, Kniegnitz, Liebenau, Oyas, Pohlwitz, Nikolstadt, Raischmannsdorf, Strachwitz, Wandris, Gr.- u. Klein-, u. gastw. Kunzendorf u. Tentschel. 1 kath. Sch. mit massivem Schulh. seit 1804, aller Eingepfarrten u. Gäste, außer diesen noch Bischdorf, 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Liegnitz. Gewerblich: 1 Brauer., 1 Ziegel. im Jans, 1 Wdm., 200 Schritt O. v. D., 3 Bäck., 1 Büttn., 1 Buchb., 2 Fleischer, 1 Sattler, 2 Schuhm., 3 Schneider, 1 Schmied, 1 Korbmacher, 2 Tischler, 3 Zimmer-, 9 Mauergehülfen, 2 Krämer, 2 Wh., 1000 Mer., 77 Rinder. Das königl. Kadettenhaus. Nach der schon oben erwähnten im Jahre 1810 erfolgten Säkularisirung des Benedictiner-Klosters in Wahlstatt u. der Veräußerung des Gutes durch den Staat erwarb Baron von Birkhahn das Ortsdominium, welches sodann Hauptmann v. Knorr bis 1842 besaß. Von diesem kaufte der Staat im J. 1836 eine Parcelle des Gutes, von mehr als 13 Morgen, zurück, mit Einschluß des alten, darauf stehenden Klostergebäudes, dagegen mit Ausschluß der kath. K. u. Pfarrei; um hier, wie Sr. Majestät Friedr. Wilh. des III. königl. Wille es erheischte, ein neues Kadettenkorps zu errichten. Nach 1836 wurde der Ausbau der alten Klostergebäude für den neuen Zweck begonnen. Er geschah unter dem königl. Ingenieur-Major Schubert u. nach ihm unter dem Garnison-Baudirector IV. Armeekorps, Hauptmann Elsner, durch specielle Beaufsichtigung des am Ort stationirten Ingenieur-Hauptmanns Lange, u. nachdem die nöthigen Räumlichkeiten für 40 Kadetten u. einen großen Theil des Personals gewonnen waren, erfolgte bereits 1838 den 3. August die feierliche Einweihung der Anstalt. Der alten Hauptfront des Gebäudes im S. u. SW. gegenüber liegen das Dorf u. die ev. K., unmittelbar vor derselben ein durch alte Linden beschatteter, durch Blumenbeete u. durch Rasen gezierter Platz. In dem mittlern Verbindungsgebäude der vier davon ausgehenden Flügel, befinden sich: der Speise- u. der Betsaal übereinander, nebst andern Räumlichkeiten, wie die sogenannte Ressource u. s. w. Zwei von diesem Tractus ausgehende Flügel mit Schlaf- u. Lehrsälen, das Kommandeurhaus, der Garten der Anstalt u. ein Oekonomiegebäude umgrenzen den Hof; wogegen sich auf der andern Seite in der Mitte die kath. Kirche, mit ihr parallel zwei von dem Haupttractus ausgehende Flügel, sowie das Lazareth und ein Oekonomiegebäude befinden. Zwei dieser Flügel, das Kommandeur-, das Lazareth- u. beide Oekonomie-Gebäude sind erst für die Zwecke der Anstalt neu 1836—40 erbaut. Die Zahl der Kadetten wurde bereits 1839 auf 80 vermehrt u. seit dem Herbst 1840 sind zwei Kompagnien zu 60 Kadetten gebildet. Die meisten Zöglinge werden kostenfrei vom Staate unterhalten, doch giebt es auch solche, für welche 60, 100, 180, 270 oder 360 Rtl. nach Maasgabe ihres Vermögens als Pensionsbetrag gezahlt werden u. es darf mit Einschluß der letztern jede Kompagnie 80 Köpfe zählen. Der evangelische Ortsgeistliche vertritt die Stelle eines Predigers des Kadettenhauses, der kath. Ortspfarrer ertheilt den katholischen Kadetten Religionsunterricht. Außer dem das Ganze leitenden Kommandeur, dem königlichen Obristen v. Chappuis u. dem Unterstabe sind: 2 Kompagnie-Chefs, (1 Major u. 1 Kapitain) u. 2 Premier-Lieutenants wirklich im Korps angestellt, für jede Kompagnie aber noch 2 Sekonde-Lieutenants aus verschiedenen Regimentern kommandirt, welche mit 2 Kandidaten der Theologie die eigentlichen Gouverneure oder speciellen Erzieher der Kadetten-Brigaden bilden, deren in jeder Kompagnie 4 bestehen, zu dem Maximum von 20 auf 2 Zimmer, rechts u. links von der Erzieherstube vertheilten Zöglingen. 1 Ober-Lehrer u. 4 Lehrer sind in der Anstalt fixirt, einzelne Offiziere ertheilen zuweilen Unterricht. Ein Offizier ist besonders dazu kommandirt, um in der Mathematik, später auch in den eigentlichen Militärwissenschaften zu unterrichten, u. der Turn-, Gesang- u. Tanzunterricht wird theils von Mitgliedern der Anstalt, theils von besonders dazu engagirten Lehrern versehen, die nicht am Orte wohnen. Im Sommer finden außer den bestimmten Lehrstunden im Turnen an den im großen Hofe angebrachten Gerüsten, häufige Uebungen der Zöglinge in den Freistunden unter Aufsicht ihrer Erzieher statt, auch cultiviren sie ihre Beete in dem Kadettengarten. Die Exerzier-Uebungen werden von Offizieren geleitet. Im Winter ist für die ältern Zöglinge Tanz-Unterricht, während die jüngern das Turnen in einem geräumigen Saale fortsetzen. An jedem Morgen in der Woche versammeln sich die Zöglinge in dem einfach, aber im edelsten Styl erbauten Betsaale zum Morgengebet, des Sonntags zur Predigt; die Katholischen werden in die kath. K. geführt. Jede Kompagnie hat einen sehr geräumigen Schlafsaal, in welchem, nach einem Abendgebet, die Zöglinge sich in eiserne Bettstellen, mit guten Pferdehaar-Matratzen u. warmen Decken versehen, niederlegen u. aus dem sie Morgens von ihren selbst darin schlafenden Erziehern in den anstoßenden Waschsaal geführt werden. In den Wohnzimmern, wie in den Klassensälen sind alle nöthigen Bücher u. Lehrapparate ausreichend vorhanden. Der Unterricht wird gegenwärtig in 4 Klassen ertheilt, von denen die unterste nur aus einem Coetus, jede der 3 folgenden aus 2 Coeten besteht. Das gesetzliche Alter der Aufnahme ist das eilfte Jahr. Die erforderlichen Vorkenntnisse, um in die unterste oder eine der höhern Klassen einzutreten, weist das schlesische Provinzialblatt im Januarstück des Jahrg. 1842, Seite 6 u. folgende ausführlich nach. Von fremden Sprachen wird die französische u. jetzt täglich in einer Stunde die lateinische gelehrt. Die hier ausscheidenden Kadetten erhalten zu Berlin ihre weitere Ausbildung zu Offizieren in einer 5ten u. 6ten Klasse u. von 1845 ab noch in einer besondern Electa, aus welcher letztern die Aufgenommenen als wirkliche Offiziere entlassen werden. Mit der trefflichsten geistigen Pflege ist zu Wahlstatt eine gleich zweckmäßige leibliche u. edle Sorge für die Sittlichkeit u. die Gemüthsbildung der Zöglinge verbunden.

Wahren, 1261 *Waren*, 1453 *Alte Warin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. zu S. ⅝ M., Post Dyhernfurth ¼ M.; Prinzeß Biron von Curland, verehel. General v. Stranz; Patrim.G. Dyhernfurth, auch crim., Just. John in Dyhernfurth. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1816.) 71 H., 1 h. Vorw. im D., 1 Freischoltisei des Leuschner, 506 E. (246 ev.); ev. K. zu Dyhernfurth, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., bereits 1753 mit 3 Pfarrhuben, Archip. Wohlau, Patr. Domin., eingepfarrt: Dyhernfurth mit Feldkap., Kranz mit Kirche, Pathendorf mit erloschener T.-K., Reichwald mit Kapelle, Sürchen, Groß- u. Klein-, verbunden Seifersdorf mit T.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Wohlau, eingeschult:

Klein-Sürchen, Pathendorf u. Reichwald, welches aber seit 3 Jahren seine Kinder nach dem nähern Tannwald schickt. 1 Wdm., 2 Ziegel., 7 Handw., 2 Kähne, à 46 Last. 1460 Mer. — Hierzu:

Gaarvorwerk, Vorw., NW. ¼ M.

Waidmannsdruh, Wein- u. Obst-Gärtnerei von Oßwitz, Kr. Breslau.

Waissack, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Süd 1¼ M., Post Krst. und Katscher 2 M.; Jos. Klaps, Dr. jur. u. mährisch-schles. Landes-Advokat zu Troppau; Patrim.G. Jakubowitz u. Waissack, auch crim., Just. Klose in Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenthum-Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 90 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 558 E. (1 ev.); kath. K. zu Branitz. 1 kath. Sch., errichtet 1803, nur f. den Ort, 1 L., Collat. Domin., Insp. Tropplowitz. 6 Handw., 1300 Mer.

Walcheymsdorff, so h. 1369 Wolmsdorf, Kr. Bolkenhain.

Walchi, so h. 1228 Walzen, Kr. Neustadt.

Walcy ist Walzen, Kr. Neustadt.

Walczyn, poln. Name der Stadt Konstadt, Kr. Kreuzburg.

Walda oder Waldau, Kretsch., mit Wasser- u. Brettm., zu Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg, gehörig.

Waldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. 2¾ M., Post-Expedition des Grenz-Post-Amtes Görlitz, sie befindet sich in dem einen eigenen Antheil bildenden Posthäusern; Lieutn. v. Dallwitz; Patrim.G., Just. Conrad in Görlitz, crim. Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlauf., Landesmitl.) 463 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 2542 E. (29 kath.); 1 ev. Pfarr-K., hat Decem u. Pfarr-Wiedm., auch Bauern u. Gärtner zu Rothwasser, Kr. Görlitz, geben noch Decem, Patron Grundh., (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), zur K. u. Sch. gehören pro on. Waldau, Ob.- u. Nied.-, Heidewaldau, Kr. Görlitz, u. gastw. Günthersdorf, Rothwasser (Kr. Görlitz), war vor Errichtung eines eigenen Kirchensystems nach Waldau eingepfarrt. 2 ev. Sch., 2 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., die Größern der ev. Kinder aus Günthersdorf kommen hierher; kath. K. zu Günthersdorf. 3 Wssrm. (5 G.), 1 Sägem., 3 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Essigfabrik, 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Bleichen, 1 Färberei, 1 Ziegel., 9 Wh., 6 Leinwst., 38 a. Handw., 3 Specereikaufl., 3 Schnittwhdl., 1 Eisenhändlr., 3 Getreide-, 8 Victualhändlr., 850 Mer., 822 Rinder. Seit uralten Zeiten existirt hier auch noch eine Schützengilde, welche jährlich, mittelst eines förmlichen Auszuges, an Pfingsten ein Schießen hält, auch noch mehrere Fahnen hat. — Hierzu gehören:

a) Eichert, Kolon., N. zu NW. ⅜ M. 25 Häuser.

b) Gänsehalsteich, Kol., W. zu NW. 34 Häuser.

c) Hirsch, Kolon. mit Kretscham, SW. zu W. ⅜ M. 11 H.

d) Karlsdorf oder Luftschenke, Kol. u. Kretsch., ONO. ⅜ M. 17 H.

e) Mühlquell, Kolon. mit dem Vogelberge u. den Posthäusern, (in welchen letztern sich die Postverwaltung befindet), SW. 1/10 M. 20 H.

f) Schäferteich oder Sandteich, Kol., S. 1/12 M. 28 H.

g) Töpferberg, oder Töpfersteg, Kolon., Ost 1/12 M. 29 H.

h) Nieder-Waldau, Dörfchen mit 1 Vorw. am nordöstl. Ende des Dorfes ⅛ M. entfernt.

Waldau, Kolon. von Grodiz, Kr. Falkenberg.

Waldau, Vorw. von Koppitz, Kr. Grottkau.

Waldau, Walda, Kretscham mit Wasser- und Brettm., von Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Waldau, 1316 *Waldow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WNW. 5/16 M., Post Krst.; königl. Domain.A. Liegnitz, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 117 H. in 123 N., 833 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K., hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl., (Sup. Liegn. I.), eingepfarrt: Waldau, Annawerder, Fellendorf, Jakobsdorf u. Lindenbusch, gastw. Boberau, Johnsdorf, Pansdorf und Seedorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: Annawerder u. Lindenbusch, Gäste schicken: Boberau, Pansdorf u. Seedorf; kath. K. zu Liegnitz. 1 Frei-Erbscholtisei des Friedr. Wilh. Schubert, 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 23 Handw., 318 Rind., 2150 Mer.

Waldau, Groß-, so hieß einst Nieder-Großen Bohrau, Kr. Freistadt.

Waldau, Neu-, 1237 *Niewenwalde*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2⅝ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ½ M.; Besitzer Franke, zinst dem Domain.Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.-G. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 119 H., 1 Vorw., 737 E. (299 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. fiscus, (Sup. Sagan), eingesch.: Waldau, Neu- u. Lentschen, ev. K. zu Kottwitz; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Sagan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hier eine kleine Wiedm., eingepf.: Neu-Waldau u. Reichenbach mit T.-K., verbunden Kottwitz mit M.-K. u. Wiedm., wozu gehört im Kr. Freistadt Niebusch mit T.K. u. Rohrwiese. 1 kath. Sch., mit für Kottwitz, 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Kottwitz, Niebusch u. Rohrwiese, Archip. u. Inspect. Sagan. 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh., 5 Leinwst., 17 a. Handw., 9 Hdlr., 643 Mer., 362 Rinder. — Hierzu:

a) Die Folgenhäuser, Kolon.

b) Schirmermühle, Wasserm., u. früher ein Kupferhammer, jetzt eine Nickel-Fabrik u. Walzwerk.

c) Schulzen- auch Leutschmühle, Wssrm.

Waldau, Nieder-, Dörfchen mit 1 Vorw. zu Waldau, Kr. Bunzlau, geh.

Waldauer Mühle, eine zu Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg, gehörige Wasser- u. Brettm.

Walddörfel, oder Waldhof, auch Waldvorw., Kolon. von Langendorf, Kr. Neiße.

Walddorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, 2 M., ein neu entstandener Ort an der Straße nach Reinerz zwischen Neuheide u. Rückers, Post Krst. u. Reinerz; Rittergutsbesitzer R. Pose; Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 67 H., 376 kath. E.; kath. K. zu Rückers, soll mit Goldbach ein eigenes kath. Schulsystem errichten. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Glasschleiferei, 1 Brauerei. 1 Glashütte des Domin. im Höllenthale lieferte 1840 in Hüttenhunderten: Hohlglas 4770, Tafelglas 2300. 24 Baumwst., einige Handw., 6 Hdlr. Eine Burg, Namens Waldstein, auf dem Berge, neu erbaut im alten Styl u. mit Thürmen geziert. Der Ortstheil am Fuße des Berges heißt Nieder-Walddorf.

Walddorf, Vorw. von Simbsen, Kr. Glogau.

Walddorf, auch Waltdorf, 1337 *Waltdorph*, 1360 *Waltheriuilla*, 1368 *Waltdorff*, D. in 3 Anth. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ND. zu N. $^5/_4$ M., Post Krst.;

a) Dominium, Landesältest. Graf v. Reichenbach; Fürstenth.Ger. Neiße, crim. mit für a. b. u. c.

b) Dorfgemeinde; königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.G. Neiße.

c) Pfarrthei-Antheil; einige Stellen; Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 133 H., 770 E. (21 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarr-K., eine Wiedm. u. Busch, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt u. eingeschult nur Walddorf. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Archip. und Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 Krüge, 12 Handw., 3 Krämer, 1 Ziegel., 800 Mer.

Walddorf, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. $^7/_4$ M., Post Krst. u. Niesky; Christian Gottlieb Härtelsche Erben; Patrim.Ger. Daubitz, Just. Knauft zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 16 H., 89 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Theerofen, 1 Schneider.

Walddorf, Kolon., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, ND. $1^1/_2$ M., Post Krst.; Frau Steuer-Einnehmer Zippel, geb. Gilbrich; Patrim.G., Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 10 H., 1 Vorw., 90 ev. E.; ev. K. zu Nied.-Leschen, theils zu Giesmannsdorf, kath. K. zu Harthau, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wh. — Hierzu:

Die Finkenhäuser, ND. $^1/_{16}$ M. (auf der Karte).

Walddorf, Nieder-, ein Theil des Dorfes Walddorf, Kr. Glaz.

Waldeck, Kr. Lauban, Kol., ein Theil zu Nieder-Gerlachsheim, der andere zu Ober-Linda geh.

Waldecke, Försterei u. Dorf-Anth. von Poln.-Hammer, Kr. Trebnitz.

Waldenburg, Krst., s. den Anh. der Städte.

Waldenburg, Ober-, 1402 *Haws Waldinberg*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. $^1/_{10}$ M., Post Krst.; Standerh. Graf Hochberg auf Fürstenstein; Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthlich.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 631 E. (54 kath., 9 j.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg St. 1 Zechenh., 1 Bergschmiede, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Spinnmasch. für Leingarn, den Gebrüder Alberti geh., 400 Spindeln, 300 Arbeit., 4 Wssrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Walkm. zu Leinwand, 1 Sägem., 2 Ziegeleien, a) des Domin., 280,000 diverse Ziegeln, b) der Wittwe Sonnabend, 207500 Dach-, Mauer- u. Platten-Ziegeln, 1 Kaufm., 6 Leinwst., 31 and. Handw., 3 Hdlr., außerhalb des Dorfes 1 Walkm. mit Bleichh., außerdem 1 Bleichh., 1 Hängeh., 1 Ziegel., Steinkohlengrube Ida in Fristen.

Waldfischer, eine Freistelle von Schabenau, Kr. Guhrau.

Waldgrund, Kol. von Volpersdorf, Kr. Glaz.

Waldhäuser, a) Kr. Falkenberg, 4 Possess. zu Niewodnik, b) Kr. Görlitz, Kol. zu Birkenlache, c) Kr. Grünberg, geh. zu Schweinitz Anth. a, auch Waldvorw. gen., d) Kr. Guhrau, Poss. zu Heinzendorf, e) Kr. Hirschberg, Etablissem. zu Neu-Grunau geh., ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg, f) Kr. Löwenberg, s. Hagendorf, g) Kr. Namslau, H., zu Klein-Steinersdorf, h) Kr. Sagan, etliche H., 1) zu Birkenlache, 2) zu Petersdorf, i) Kreis Sprottau, 1) Kol. zu Ob.-Leschen, 2) herrsch. Wohnhaus zu Malmitz geh.

Waldhäuser, Podborzan auch (Czarkowice, doch wenig gebräuchlich), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, Nord $^3/_4$ M., Post Krst.; Kämmerei zu Gr.-Strehlitz; L. u. St.-Ger. Groß-Strehlitz, auch crim. pro fisco. 22 H., 155 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Strehlitz St., 7 Häus. zu Himmelwitz. 1 Bleiche, 1 Ziegelei, 1 Kalkstein-bruch u. Ofen.

Waldhaus, Kr. Grünberg, Vorw., geh. zu Mittel- u. Nieder-Ochelhermsdorf.

Wald- u. Fährhaus, Kr. Guhrau, geh. zu Kahrau.

Waldhaus, Nieder-, 1 Jagdschlößchen von Wehrau, Kr. Bunzlau.

Waldhof, a) Kr. Beuthen, Schankh. zu Wieschowa geh., b) Kr. Glaz, Vorw. zu Eckersdorf, c) Kr. Hoyerswerda, Forsth. u. Schäferei, geh. zu Grünwald, nicht zu Hohenbocka, d) Kr. Lublinitz, Vorw. zu Psaar, e) Kr. Lüben, Vorw. zu Buchwald, f) Kr. Neiße, Kol. von Langendorf.

Waldhutungsvorwerk, Vorw. von Czakanau, Kr. Tost-Gleiwitz.

Waldiz, Groß-, 1371 *Waldic-*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. $^7/_8$ M., Post Krst.; Paul. Mar. Louise Fürstin v. Hohenzollern-Hecking., geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; fürstl. Just. A. Hohlstein, Just. Zenker zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 151 H., 1052 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Domin., eingepf. pro on. Waldiz, Groß- u. Wenig-, Dürr-Kunzendorf mit Karlshof u. Ullersdorf, dies Kr. Bunzlau, welche Orte ihren Kirchhof in Gr.-Waldiz haben, pro act. Nied.-Sirgwitz, Kr. Löwenberg u. Kr. Bunzlau, ein Theil von Kroischwitz u. ein Theil von Neuen, diese drei mit Simultan-Kirchhöfen am Ort. 1742 den 25. März begann in Groß-Waldiz der ev. Gottesd. aufs neue in einer dem Dominio gehörenden, zu einer Kirche umgeschaffenen Reitbahn. Die jetzige ev. K. ist 1770 den 16. December geweiht, massiv mit Ziegeldach u. Blitzableiter u. einem von Friedr. Wilh. III. geschenkten eisernen Kreuze. Am Ort ein Prediger-Wittwenh. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Neben-Sch. in Wenig-Waldiz hält; hierher eingesch. Ullersdorf, Kr. Bunzlau. Schulunterricht begann 1742 zur Miethe. 1743 den 4. Septbr. ward das Kantor-Wohnh. u. Schulh. geweiht. Im Pfarrer-Wittwenhaus war die Sch. wegen großer Kindermenge von Michaeli 1812 bis 1824; das neuere größere Schulh. wurde den 3ten Advent-Sonntag feierlich geweiht. Collat. wie K., (Sup. Löwenberg I.) 100 Rtl. Legat auf Fußbekleidung Armer. 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Alt-Warthau, Kr. u. Archip. Bunzlau; 4 Mal Gottesdienst; Patron Domin., Wiedm. mit Wald, eingepf. pro on. Waldiz, Groß- u. Wenig-, Kunzendorf, Dürr-, u. Kr. Bunzlau Ullersdorf Nied.- u. Ober-, u. pro act. Karlshof. Im gemauerten Gruftgewölbe stehen 2 steinerne Sarkophage mit Arabesken verziert, der eine auf Löwenfüßen, der andere auf Adlersklauen. Sie enthalten die Ueberreste des Herrn Hans Christoph v. Glaubitz auf Gr.- u. Wenig-Waldiz, Langenau, Flachenfeifen, Ober- u. Nied.-Seitendorf, Braune ꝛc., gestorb. 1647 u. seiner Gemahlin. 1 Wssrm., (3 G.) am Bober, 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 6 Wh., 16 Victualienhdlr., 2 Haus., 3 Leinwst., 25 and. Handw., 220 Spinner, 191 Rinder. Noch liegt auf Groß-Waldizer Gebiet, an der Grenze von Nieder-Sirg-

witz, wo der Bober an der Bunzlauer Straße ſich beugt, ein ſteiler Fels, er reicht in den Fluß, heißt Eichhornberg, Gloriette, oder Huſarenſprung, weil von hier im 7-jährigen Kriege ein verfolgter preuß. Huſaren-Trompeter glücklich den Bober durchſetzt u. dem Feinde ſodann noch ein Signal geblaſen hat. 150 Schritt im Nord vom Eichhornberge ſteht die vereinzelte zur Gemeine gehörige Eichhornſchenke.

Waldiz, Ober- u. Nieder-, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅝ M., Poſt Neurode. 92 H., 677 E. (ev. 8); kath. K. zu Neurode. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Graf v. Götzen, Inſpect. Neurode, eingeſchult: Flucht u. Teuber. Die Schule errichtet 1818, hat 16 Rtl. 10 Sgr. für arme Kinder.

1) Ober-Waldiz, Bernhard v. Tſchiſchwitz; Patrim.G., Juſt. Pariſien in Neurode, auch crim. 1 h. Schloß u. Vorw. 2 Wſſrm., (4 Mahl-, 2 Spitzg.), 1 Brenn., 1 Stärkefabr., Spinnmaſchine zu Schafwolle u. Streichgarn mit 1760 Spindeln, gehört 60 Tuchmachern in Neurode, 39 Stühle zu Baumwolle u. and. Waaren, 2 Fleiſch., 2 Schmiede u. and. Handw., 9 Hdlr. — Hierzu:

a) Antheil Zaughals, ¼ M. im N. 8 H., 33 kath. E.

b) Flucht, Kol., ¼ M. im WNW. 8 H., 40 kath. E.

c) Teuber, ⅛ M. im SSW. 5 H., 28 kath. Einwohner.

d) Haumrich, urſprünglich Haumburg, Etabliſſ. 1 H., 4 kath. E.

2) Nieder-Waldiz, Landſchafts-Director Graf v. Götzen auf Scharfeneck, (17000 Rtl. u. 200 Duk. Kaufpr. 1830); Ger.-A. der Herrſchaft Scharfeneck, auch crim., L. u. St.G.-Aſſeſſ. Delius in Glaz. 1 h. Vorw., 1 Kalkbruch u. Ofen des Domin., auf Dominialgrunde (zwiſchen hier u. Scharfeneck), brannte 1440 Schfl. Ackerkalk. 1 Woll-, Spinn- u. Tuch-Appretur-Anſtalt im Entſtehen.

Waldiz, Wenig-, *Wenigen Waldicz* 1369 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ. Löwenberg, NW. ¾ M., Poſt Krſt.; Paul. Mar. Louiſe Fürſtin v. Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan; fürſtl. Juſt.-Amt Hohlſtein, Juſt. Zenker in Löwenberg, crim., L. u. St.G. Löwenberg pro domin. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 63 H., 415 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Waldiz, letzt. Paroch. Alt-Warthau, Kreis Bunzlau. 1 ev. Tochter-Sch. von Gr.-Waldiz und vom dortigen Hilfsl. beſorgt, errichtet 1791, von wo ſich der L. aus Groß-W. einen Hilfsl. halten mußte. Zur Miethe, bis 1822 das Schulh. erkauft wurde. (Sup. Löwenberg), Collat. Frau Fürſtin. 1 Wſſrm., (2 Gg. am Bober), 3 Wh., 4 Höker, 1 Leinwſt., 9 and. Handw., 115 Spinner. — Hierzu:

Die Schwedenſchenke, WSW. 3/16 M. an der Straße nach Ottendorf. Tobias Hübner aus Gr.-Waldiz, nahm 1706 Dienſte bei den durchziehenden Schweden, kam zurück, u. erbaute 1728 die Schenke, zu der ſeit 1784 noch 31 Häuſer getreten, u. mit unter dem Namen begriffen ſind. Ferner:

Ein Vorwerk, ſeit 1786 dismembrirt, hieß Johannen-Vorwerk, u. eine Steinkohlengr. ſeit 42 Jahren nicht mehr benutzt.

Waldkretſcham, 1 u. 2 Kr. Militſch;

a) Wirthsh. mit 3 Freiſtellen zu Melochwitz;

b) Wirthsh. zu Neſſelwitz geh. 3. Kr. Polniſch-Wartenberg, Wh. zu Boguslawitz geh. Der in der erſten Auflage genannte Waldkretſcham, als gehörig zu Dziatkowe, Kr. Militſch, iſt dem Kreis-Amte ganz unbekannt.

Waldmühle, a) Kol. u. Wſſrm., zu Greulich, Kr. Bunzlau, b) Wſſrm. zu Bierawa, Kr. Koſel, c) nach Herſchel eine zu Frankenthal, Kr. Neumarkt, geh. Wſſrm., d) Kr. Wohlau, Wſſrm. zu Glumbowitz.

Waldmühle, die goldene, ſ. Hohen-Giersdorf, Kr. Schweidnitz.

Waldow, ſ. h. 1316 Waldau, Kr. Liegnitz.

Waldſchäferei, die, Schäferei u. Stelle von Vielgut, Kr. Oels.

Waldſtädt, Vorw. von Heidegersdorf, Kreis Bunzlau.

Waldſtättenfuß, Kol. von Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Waldſtelle, 1 Gärtnerſtelle von Ohlgut, Kr. Münſterberg.

Waldſtein, eine Burg bei Waldorf, Kreis Glaz.

Waldvorwerk, 1) Kr. Breslau, zu Ranſern; 2 u. 3) Kr. Brieg, a) Vorw. von Garbendorf, b) von Loſſen; 4) Kr. Bunzlau, Vorw. mit 5 Häuſern, wovon das Vorw. u. 3 Häuſer zu Eichberg u. 2 H. zu Kromnitz geh.; 5) Kr. Glaz, einzelner Hof zu Mittel-Steine, Anth. a) geh.; 6 bis 9) Kr. Glogau, Vorw. a) zu Gramſchütz, b) zu Rietſchütz, c) zu Simbſen (auch Neu-Sorge gen.), d) zu Alt-Strunz geh.; 10) Kr. Grottkau, Vorw. von Oſſeg; 11—15) Kr. Grünberg, a) Vorw. vom Dorf Kontopp, b) von Prittag, c) von Schwarmiz, auch Abruze gen., d) geh. zu Schweinitz, Anth. a), auch Waldhäuſer genannt, e) Vorw. von Schweinitz, Anth. b) (das in der erſten Aufl. zu Mühldorf gerechnete iſt das zu Schwarmitz gehörende); 16—21) Kr. Guhrau, a) Vorw. von Gabel, auch Neuvorwerk, b) von Klein-Saul desgl. Neuvorw., c) von Ober-Schüttlau, d) von Groß-Wierſewitz, e) von Wikoline. f)

Waldvorwerk, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, WSW. 1⅜ M., Poſt Krſt.; Gutsbeſitzer K. F. E. von Bronikowo; (1843 für 25750 Rtl.) Patrim.G., auch crim. Juſt.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 19 H., 1 h. Vorw., 138 ev. E.; ev. K. zu Herrnlauerſitz, kath. K. zu Groß-Oſten. 1 Wdm., 1 Schmied, 640 Mer.

Waldvorwerk, 22) Kr. Lüben, Vorw. von Ober- u. Nieder-Buchwald, (das in der erſten Aufl. zu Fuchsmühle gerechnete ceſſirt); 23 u. 24) Kr. Militſch, Vorw. a) zu Grebline, b) der Stadt Prausnitz geh.; 25) Kr. Namslau, Vorw. von Jakobsdorf; 26) Kr. Neiße, zu Langenhof; 27) Kr. Ohlau, ehem. Vorw. zu Groß-Duppine; 28) Kr. Oppeln, Vorw. zum Marktflecken Karlsruh; 29) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Adamowitz; 30) Kr. Toſt-Gleiwitz, zu Kezlow v. S.; 31) Kr. Poln.-Wartenberg, zu Schreibersdorf; 32 u. 33) Kr. Wohlau, a) zu Gimmel, b) zu Kutſcheborwitz geh.

Walendorff, ſo hieß 1353 Wallendorf, Kreis Namslau.

Walhtze, ſ. h. 1534 Walzen, Kr. Neuſtadt.

Walindorf, ſo hieß 1373 Wallendorf, Kreis Namslau.

Walke, auch weite Walke, Kr. Wohlau, Mühle zur Schloß-Gemeinde Auras geh.

Walke, Nieder-, früher Vogtsmühle, Wſſrm. zur Krſt. Lüben geh.

Walkersdorff, ſo h. 1386 Welkersdorf, Kr. Löwenberg.

Walkmühle, 2 Wsfrm., a) zur Krst. Leobschütz; b) zur Krst. Nimptsch geh.

Walkowa, ist Wallkawe, Kr. Militsch.

Wallendorf, Włochy, 1353 *Walendorff*, 1373 *Walndorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, D. zu SD. 2 M., Post Krst.; königl. (Domain.-Amt Skorischau), sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.Ger. Namslau. 55 H., 1 Freischolt., 1 Amts-Vorw., 448 E. (ev. 33, j. 12); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Reichthal oder Kreuzendorf), Patron königl. u. fürstbischöfl., eine Pfarrwiedm. von 105 Morg. 36 Q.R. Acker u. 13 Morg. Wiesen, mit nöthigen Gebäuden. Eingepf. sind pro on.: Bachwitz, Oziedzitz, Erdmannsdorf, Sophieenthal, Miedzebrodzie, Noldau, Dammer-Mühle, Stober-Mühle u. im Kreuzburger Kr.: Groß- u. Klein-Deutschen, ebenda Groß-Schweinern mit Tocht.K. u. Schierobanz, Klein-Schweinern u. 4 Häuser von Deutsch-Würbitz; gastw. auch im Kreuzburger Kr., aber zu Wallendorf gehörig: Ellguth Brinitze und Konstadt, Schönfeld, Simmenau u. Poln.-Würbitz mit Tannenberg und Tanne. 1 kath. Sch., bestand schon vor 1350, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., (Inspekt. Namslau); eingeschult: Oziedzitz. Ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, einige Glieder zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 13 Handw., 4 Hdl. 1 königl. Waldwärterei im Schäferh. des Waldvorwerks. 1000 Mer., 257 Rind.

Wallgasse, war ein Theil der Ohlauer Vorstadt von Breslau, bei der Kirche St. Mauritz, aber Landgemeinde, deren schon 1347 unter dem Namen platea gallicorum urkundlich gedacht wird, woraus man ersieht, daß der eigentliche Name Wahl- oder Wallonenstraße (Platea Gallica) gewesen ist.

Wallhof, Kr. Beuthen, Vorw. von Gudow.

Wallisfurth, bis 1735 Wernersdorf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 1⅜ M., Post Krst.; Friedrich Andreas v. Falkenhausen; (80,000 Rtl. Erb-W. 1840, incl. Anth. Ober-Schwedeldorf u. Stolzenau); Patrim.G., auch crim. Just. Dittrich in Reinerz. 149 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., incl. Schäferei, 790 E. (ev. 20); kath. K. zu Ober-Schwedeldorf; 1 Betkapelle nahe bei Neu-Heide. 1600 Mer. 3 Wsfrm. (3 Mahl- u. Spitzg.); 1 Sägem., 1 große Oelfabrik mit Dampfapparat, 1 Weinessig-Spritfabr., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Theeröfen. 11 Handw., 18 Hdlr., 10 Kienrußhütten. Ein Frischfeuer u. Eisenhammer des Domin.-Pächter Kroh in Ober-Schwedeldorf, producirte 1840 aus Bruch- u. Gußeisen 800 Ctr. Schmiedeeisen. Beim Eisenhammer 5 Stahlquellen. Das großartige prächtige Schloß ist 1735 vom kaiserl. Feldmarschall Grafen v. Wallis erbaut. Zwei Obelisken aus Sandstein, deren Fuß in eine kleine Kolonnade ausläuft, eröffnen den Vorhof, umschlossen von dem Hauptgebäude u. 2 Flügeln; herrliche Orangerie zur linken, Blumenbeete zur rechten. Das Hauptgebäude, dessen Inneres leider im J. 1827 ausgebrannt ist, enthielt in der Mitte einen riesigen Saal, dessen Fenster 7 Ellen breit u. verhältnißmäßig hoch waren. Außer ihm waren noch 63 meist saalartige Zimmer vorhanden, u. die gewölbten mit Fenstern versehenen Ställe wurden von doppelter Säulenreihe getragen. Seit dem Brande sind jedoch der große Saal und die Gallerie gänzlich abgetragen, der rechte Flügel des Schlosses ist zu oben erwähnter großen Oelfabrik, der linke hingegen zum herrsch. Wohnhause eingerichtet. Zum Ort gehören:

a) Die Diebshäuser, Kol. ¼ M. im NW.

b) Der lange Strich oder die Strichhäuser, Kol., ⅛ M. vom D.

c) Die Straßenhäuser oder Neu-Wallisfurth, Kol., ¼ M. im N.

Wallisfurth, Dorf-Antheil von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Wallisfurth, Neu-, oder die Straßenhäuser, Kol. zu Wallisfurth, Kr. Glaz geh.

Wallkawe, Walkowa, D., (Vasallendorf der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. ½ M., Post Krst.; Joach. Kasim. Alexander Graf v. Maltzan Excellenz, Ober-Erb-Kämmerer von Schlesien u. königl. Oberst a. D.; standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. 8 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 79 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Braur., 1 Schmiede, 1 Schneid.

Wallrekausdorf, siehe Follmersdorf, Kreis Frankenstein.

Wallspeck, s. Wahlspeck, Kr. Rosenberg.

Wallterszdorff, s. h. 1496 Waltersdorf, Klein-, Kr. Bolkenhain.

Wallwitz, 1295 *Driwalowicz*, (D. u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, D. zu SD. ¾ M., Post Krst.; unvereh. Strempel u. Frau Conducteur Müller, Erben der verwittw. Lieutn. Strempel; Patrim.Ger., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 45 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 265 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 2 Wdm., 1 Braur., 2 Brenn., 2 Wh., 23 Leinwst., 3 a. Handw., 1 Getreidehdlr., 450 Mer.

Wallno, auch Werlen, Vorw. von Gebelzig, Nieder-, Kr. Rothenburg.

Waltdorf, s. Walddorf, Kr. Neiße.

Waltdorph, s. h. 1337 u. *Waltdorff* 1368 Walddorf, Kr. Neiße.

Walterin-Mühle, s. h. 1435 die Kroten- oder Kröten-Mühle in der Ohlauer Vorstadt von Breslau, vergl. Crotengass.

Waltersdorf, (1349 *Walteri villa*, 1371 *Walthersdorff*,) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. 2 M., (am Zippelwasser, das hier mit dem Flachenseifener Wasser zusammen fließt). Post Lähn; Frau General. Theresia Gräfin Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin Schlabrendorf; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Ober-Waltersdorf u. Nieder-Langenau. L. u. St.Ger.Assessor Fliegel zu Hirschberg, crim. domin., L. u. St.Ger. Löwenberg; (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg). 71 H., 1 h. Schloß, an ihm noch vor Kurzem die Jahreszahl 1163, 1 Vorw., 299 E. (17 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn, am Ort 1 kath. Schloßkapelle. 1 ev. Sch., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.), der L. versieht Ober-Husdorf. 1 Wsfrm., 3 Wh., 1 Brauer., 5 Handw., 3 Hdlr., 102 Spinner. 651 Mer. Spuren einer Burg sind noch auf dem Burgberge zu finden.

Hierzu:

Die Wiesenhäuser, auch Ober-Waltersdorf genannt. 16 H., D. zu SO. 3/16 M., bei Nieder-Langenau, wohin sie auch zur Kirche und Schule gehören.

Waltersdorf, 1370 *Walthersdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, S. zu SD. 2½ M., Post Kupferberg ¼ M.; Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G. Jänowitz, auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818). 93 H., 3 h. Vorw.,

599 E. (kath. 9); ev. u. kath. K. zu Kupferberg St., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Kreuzwiese, (Sup. Schönau). 1 Wh., 11 Wollw=, 89 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Höcker, 117 Rind.; aufläßige Morgenröthe=Grube. —

Hierzu:

Kreuzwiese oder Neu=Waltersdorf, Kol., 1/6 M. im S. zu SD.

Waltersdorf, (1395 wie jetzt), Amtsdorf, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu ND. 1¾ M.; königl. (Rent=Amt Neusalz=Sagan), sonst Dom=Kapitel Glogau; L. u. St.Ger. Sprottau, auch crim. 132 H., 1115 E. (42 ev.); ev. K. zu Ottendorf, theils zu Giesmannsdorf. 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer gegenwärtig Erzpriester des Archip. u. Schulinspektor des Kr. Sprottau; Patron königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. 1 Hufe u. Benutzung eines Kirchenweges für 1 Rtl. Zins; eingepf. pro on. Waltersdorf, Eckartswalde, Ottendorf mit Wiedm. und erloschener T.K., Neuthau und Nieder=Zauche; nur Waltersdorf giebt Decem 104 Schffl. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: die Eingepfarrten. 1 Braur., 2 Wdm., 2 Wh., 21 Leinwst., 6 a. Handw., 11 Hdl., 605 Mer., 599 Rinder.

Waltersdorf, Alt=, (1348 wie jetzt), 1416 *Alden Waltersdorff*, D. in 5 Antheilen, Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, ND. ½ M., (am Kolich=Wasser). Post Krst.; (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 1 kath. T.K. von Habelschwerd mit Local=Kaplan; Dekanat Glaz, Patron Domin. der rittermäßigen Scholtisei, Wiedm. im Pfarrthei=Anth., eingepf. u. eingeschult pro on.: Alt=Waltersdorf u. Antheil Herrnsdorf, Klein=, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Hauptm. v. Koscielsky, Inspekt. Habelschwerd; eingeschult: Herrnsdorf. Das Kreuzkirchel liegt am Berge gegen Herrnsdorf im Walde.

Anth. a) rittermäßige Scholtisei; Kaufm. H. D. Lindheim; (1843 für 72650 Rtl. erkauft). Patrim. Ger. Just. Koschella in Habelschwerd, u. zinst Domin. dem Rent=Amt Glaz. 130 H., 791 E. (8 ev.); 1 domin.= 5 and. Wssrm., 12 Gänge, 1 h. Brenn., 1 Oel=, 1 Sägem., 11 Leinwst., 29 a. Handw., 10 Hdl., 520 Mer., 112 Rinder. — Hierzu:

Mückenhäuser, Kol., SW. ¼ M.

Anth. b) Besitzer Senator Bauch, (24500 Rtl. Kaufpr. 1837). Patrim.G., Just. Koschella in Habelschwerd. 41 H., 285 E. (5 ev.); 1 Brenn., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel. 350 Mer., 94 Rind.

Anth. c) Graf v. Herberstein; Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz. 5 H., 31 E.

Anth. d) Pfarrthei Habelschwerd; Patrim.Ger., Just. Koschella in Habelschwerd. 4 H., 27 kath. E.

Anth. e) Kämmerei in Habelschwerd; L. u. St. Ger. Habelschwerd, crim. fisco. 11 H., 50 E. (6 ev.)

Waltersdorf, Groß=, 1495 *Walterstorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ND. 1/8 M., (an der wüth. Neiße), Post Krst.; Israel Eckert; Patrim.G., Just.R. Werner in Bolkenhain, crim. pro domin. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 13 H., 82 E. (kath. 2); ev. K. zu Bolkenhain St., kath. K. zu Schweinhaus, Parochie Bolkenhain. 1 domin. Vorw., 300 Mer., 51 Rind. 4 Handw., 1 Wh.

Waltersdorf, Klein=, 1385 *Waltheremsdorff*, 1496 *Walterszdorff*, Amtsd., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NW. 1/16 M., (an der wüth. Neiße), Post Krst.; Sitz eines königl. Domain.=Amtes, (sonst Stift Grüssau); L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fiscus, Blutger. Verb. Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 46 H., 350 E. (kath. 89); ev. u. kath. K. zu Bolkenhain St.; 1 h. Wohnh., 1 Domin.=Vorw., 340 Mer., 102 Rinder. 2 Wssrm., zinsbar dem Domain.=Amt, 1 Lohm., 2 Wh., 26 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Kräm., 1 Brauer. —

Hierzu:

Die Bolkoburg, Burgruine, siehe in der Beschreibung der Städte im Anhange unter Bolkenhain.

Waltersdorf, Klein=, Vorw. u. Kol., theils zu Ober=, theils zu Nieder=Prietzen, Kr. Oels gehörig.

Waltersdorf, Lang=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SW. ⅝ M., Post Friedland; Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 149 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 966 E. (28 kath); 1 ev. M.K. ohne Wiedm. u. Decem; die Erlaubniß zum Bau erfolgte 1741 den 12. Januar, wo man sogleich den Platz räumte; die Weihe 1742 den 22. October u. war Christ. Rehmisch der erste Pastor; Patron Grundh., wählt aus 3 von der Gemeinde präsentirten Kandidaten, (Sup. Striegau=Waldenburg). Eingepf.: Lang= u. Nieder=Waltersdorf, Freudenburg, Gerbersdorf, Neu=Hain, Reimswaldau und Steinau. 1 ev. Sch., gegründet mit der Kirche, 1 L., 1 Hilfsl., dieser unterrichtet die Kinder im Niederdorfe in einer von der Gemeinde gemietheten Stube, Collat. Grundh. 1 kath. M.K. ist mit der Stadt=Pfarrk. zu Friedland verbunden, hat Wiedm., Pfarr= u. Wirthschafts=Gebäude; Patron Grundh., eingepf. pro on. sind: Waltersdorf, Lang=, Waltersdorf, Nieder=, mit Blitzengrund u. Görbersdorf nebst Reimswaldau mit T.K., Archip. Landeshut. 1 Krankenhaus, 4 Bleichh., 2 Brau=, 2 Brenn., 3 Leinw.=Walken, 5 Wssrm., 2 Loh= 4 Sägem., 2 Stärkefabriken, 1 Ziegelei, 20 Baumw=, 46 Leinwst., 26 a. Handw., 7 Holzhdlr., 7 Kräm.

Waltersdorf, Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, ONO. ⅞ M., (am Kolich=Wasser). Post Krst.; Rittmeister Siegfried Ludwg, Kr.=Deput.; Patrim.G., Kr.=Just.=Rath Anders in Landeck, crim. fisco. wiederruflich. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 233 H., 1 h. Vorw., 980 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz; Wiedmuth, Patron Domin.; eingepf. pro on.: Waltersdorf, Neu=, Weißwasser u. Martinsberg mit Begräbniß. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Landeck. 4 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem., 1 h. Brau= u. Brenn., 10 Leinwst., 11 a. Handw., 11 Hdl., 16 Haufir. Das Vorw. führt den Namen Wüstung.

Waltersdorf, Neu=, oder Kreuzwiese, Kol. von Waltersdorf, Kr. Schönau.

Waltersdorf, Nieder=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. zu S. ⅝ M., Post Friedland (Alt=); Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 193 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Lang=Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., mit für Gerbersdorf, wo er Nachmittags unterrichtet. Collat. Domin., Sup. Striegau=Waldenburg. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 17 Baumw=, 10 Leinwst., 4 and. Handw., 1 Krämer. —

Hierzu:
Blitzengrund, Kol., SSW. ¼ M. u. so wie der Hauptort an der Straße von Waldenburg nach Friedland gelegen. 10 H.

Waltersdorf, Ober-, oder Wiesenhäuser, Kr. Löwenberg, gehören zu Waltersdorf.

Waltersdorf, Roth-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 1¾ M., Post Glaz u. Silberberg; Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. Ant. v. Magn. Just.Amt Neurode, auch crim. 144 H., 2 h. Vorw. 837 E. (ev. 4); 1 kath. Pfarrk., früher Tocht.K. von Gabersdorf, circa bis 1790, 1 Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Domin., (Dekanat u. Inspekt. Glaz). Eingepfarrt u. eingeschult: nur Roth-Waltersdorf. 740 Mer., 288 Rind., 3 Wssrm., 1 Oelm., 2 Brenn., 24 Stühle zu Wollenzeugen, 10 Handw., 3 Hdl. 1 Kalkbrennerei des Domin. nebst Bruch auf Dominialgrunde, lieferte 1840 Ackerkalk 1800 Schffl.; 1 Bruch u. Ofen, 6 Bauern geh., 450 Schffl.

Waltersdorf, Wüste-, 1386 *Walthersdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 1⅞ M., 1 Post-Expedition des Post-Amts Schweidnitz a. O.; Pr.-Lieutn. v. d. A. Gustav von Arleben; (1842 für 69528 Rtl. erkauft); Patrim.G. Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 148 H., 1 h. Schloß, 1 h. Freischoltisei, 1 Vorw. im O., 1 Vorw. außerh., 1 königl. Steuer-Rezeptur, 1367 E. (72 kath.); 1 ev. M.K., Patron Grundh. 1741 im Decbr. wurde die hölzerne Noth-Kirche u. die gleichzeitig begonnene steinerne den 4. August 1751 eröffnet. Patron vocirt aus drei von der Gemeinde Gewählten. Eingepf. sind pro on.: die Evang. von Wüste-Waltersdorf mit Friedrichsberg u. Wilhelmsthal, Grund u. Nieder-Grund, Neugericht, Toschendorf, Zedlitzheide mit Eckardsberg; pro act.: Bärsdorf (schmale Seite), Alt- u. Neu-Friedersdorf, Hausdorf, Heinrichau, Jauernig, Michelsdorf mit Heidelberg u. Mühlbach. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Die Kantor-Schule besteht seit Decbr. 1741; 90 Rtl. Capital des Müller Gottfried Erbe, laut Testament vom 5. Decbr. 1832, auf Bücher oder Schuhwerk für arme Kinder aus Wüste-Waltersdorf, Grund u. Zedlitzheide. Eingesch.: Ganz-Wüste-Waltersdorf u. Grund, (Sup. Strieg.-Waldenb.) 1 Waisenhaus gestiftet 1810 vom Kaufmann Gottfried Seyler, (starb 1822) u. dessen Frau Eleonore geb. Wieland, mit 22,500 Rtl. Kapital für 15 Waisen aus ihrer Verwandtschaft u. den 5 Orten der Herrschaft Wüste-Waltersdorf, Grund, Neugericht, Toschendorf u. Zedlitzheide, jetzt erweitert auf 40,000 Rtl. u. 24 Kinder mit eigenem Lehrer u. Erzieher, dessen Frau Mädchen-Lehrerin ist. Patron u. Vorsteher ist der Grundh., das Vorsteher-Amt bilden der Pastor als Schulrevisor u. 2 angesehene Glieder der Gemeinde (jetzt Pastor Papritz, Kaufm. Jänsch und Kaufm. Funke). Unter derselben Verwaltung Seylersche Begräbniß-Fundation, hat 9000 Rtl. Aus den Zinsen werden die Gruft des Stifters unterhalten; jährlich in monatlichen Raten 336—340 Rtl., an arme Alte, u. im Herbst Hemden, Schuhe und Strümpfe an 12 arme Kinder der Ortsschule aus Wüste-Waltersdorf u. Zedlitzheide vertheilt. 1 kath. T.K. von Waldenburg St., eigentlich der Adjunkte Ober-Rudolphswaldau, Patron Grundh., sie giebt 10 Rtl. Decem u. sind zu ihr die Kathol. der Herrschaft Wüste-Waltersdorf eingepf.; früher ev. T.K. von Ober-Rudolphswaldau, wurde sie 1654 von den Katholischen reducirt. 1 Krankenh., 1 Leinwandh., worinnen an den Markttagen den Kaufleuten von den Webern die gefertigten Waaren angeboten werden. 3 Hängeh., 2 Bleichh., 1 Bleiche, 1 Brau.- 1 Brenn., 1 h. Ziegelei, brannte 75,000 Mauerziegeln, 7 Wssrm. (13 G.), 1 Oelm., 5 Walkm., 1 Lohm., 2 Sägem., 126 Boumw.- 12 Leinwst., 31 zu verschiedenen andern Zeugen, 65 a. Handw., 3 Färber, 7 Groß- 14 a. Hdlr. Wüste-Waltersdorf schon von den Hussiten zerstört, im Anfange des 16. Jahrhunderts durch den kaiserl. Hofrichter in Schweidnitz Melchior Seydlitz auf Burkersdorf innerhalb 18 Jahren wieder erbaut, gehört zu den stattlichsten Dörfern des Gebirges. Einst Bergbau auf Silber. —
Hierzu gehören:
a) Christianenhof, Vorw.
b) Friedrichsberg, Kol., 1/16 M. im West. 10 Häuser.
c) Wilhelmsthal, Kolon., 1/20 M. im NO. 6 Häuser,

Walters-Segen, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Radzionkau.

Walterstorff, s. h. 1495 Waltersdorf, Groß-, Kr. Bolkenhain.

Walthersdorff, s. h. 1386 Waltersdorf, Wüste-, Kr. Waldenburg.

Walther, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Waltheremsdorff, s. h. 1385 Waltersdorf, Klein-, Kr. Bolkenhain.

Waltheri villa, so h. 1360 Walddorf, Kreis Neiße.

Walthersdorff, s. h. 1370 Waltersdorf, Kr. Schönau u. 1371 W., Kr. Löwenberg.

Walze, die, Kr. Löwenberg, siehe Flinsberg.

Walzen, Vorw. von Lowoschau, Kr. Rosenberg.

Walzen, Ober-, Nieder- u. Schloß-, Walcy, 1228 *Walchi*, 1534 *Walhtze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 4⅛ M., Post Ober-Glogau ¾ M.; Besitzer Walliczek; Gemeinde zinst zum königl. Domain.-Rent.A. Ehrzelitz. Patrim.G. gl. N., Just. Hofrichter zu Ober-Glogau. 190 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1185 E. (3 ev.); ev. K. zu Krappitz; 1 kath. Pfarrk., 1703 abgebrannt u. nothdürftig hergestellt; 1805 erweitert u. mit Thurm versehen. Patron königl. u. fürstbischöfl., Archip. Kostenthal; Pfarrwiedm., pro on. noch eingepf.: Grocholub u. Zabierzau. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspekt. Neustadt. 2 Wssrm., a) die Jantoschka Mühle genannt, O. zu NO. 3/16 M., mit 1 Mahl- u. 1 Hirsegang, an der Straduna; b) die Damm-Mühle mit 2 Gängen an einem kleinen ungenannten Bache, ¼ M. ONO. entfernt. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Garnsammler, 4 Wh., 3 Handw., 5 Hdl. —
Hierzu:
a) Poschilleg oder Poschillek, auch Pochzillek, kirchlich Posiłek, Kol., Nord ¼ M.
b) Mariannenhof, h. Vorw., erbaut 1840, enthält 1 Feuerstelle u. ist 368 Ruthen SW. von Walzen entfernt.
c) Philippinenhof, Vorw., erbaut 1840, 1 Feuerstelle und von Walzen 367 Ruthen NW. entlegen.

Walzenmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. von Nieder-Mauer.

Wammelwitz, 1299 *Wanwolwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. ⅞ M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Strehlen); L. u. St.Ger. Strehlen, auch crim. pro fisco. 17 H., 1 Freischoltisei, 114 E. (10 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Schmied, 1 Schneider. 800 Mer., 65 Rind.

Wammeu, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. ¾ M., am Ohlafluß, Post Krst.; verw. Joh. Elisab. Zirpel, von ihrem verst. Ehemann Gottlieb Zirpel, per Testament übernommen für 24,000 Rtl.; Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 107 E. (8 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Schuhm.

Wamwalno, so h. 1532 Bowallno, Kr. Oppeln.

Wanda, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Brzesinka.

Wandris, Groß-, 1348 *Wandeross,* (Bergwerk), 1353 *Grossen Wandris,* D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SO. 2 5/16 M., Post Groß-Baudis 1 M.; Regier.-Rath Carl Friedrich Ludwig v. Heynen in Breslau; Patrim.G., Just.-R. Reymann zu Jauer, crim. pro fisco. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 108 H. in 73 Nr., 758 E. (14 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Pfarrwiedm., Patron sonst königl. Domain.-Amt Groß-Baudis, jetzt Grundh., Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin.; eingepf. u. eingeschult: Groß- u. Klein-Wandris und Würchwitz, ferner eingepf.: Pohlwitz, Klein- und Anth. Groß-Pohlwitz nebst Heidenberg; kath. K. zu Wahlstatt. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brau- 1 Brenn., 1 Roßm., 3 Wh., 25 Handw., 3 Kräm., 2441 Mer., 313 Rind. 4 Granitsteinbrüche des Domin. u. 2er Bauern, gaben 1840 durch 10 Arbeiter 656 Klaftern à 1 Rtl. zu Bauten, Postamenten 2c. Vor der Mongolen-Schlacht 1241 war hier Bergbau auf Gold betrieben. —

Hierzu:

a) Augustenhof, Vorw., Ost 3/16 M.

b) Durfthaus, einzelnes Gebäude, dient als Scheuer.

Wandris, Klein-, auch Wandritsch, 1413 *Weniyin Wandrys,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 2 3/16 M., an der Weidelache, Post Wahlstatt 1 M.; Rittergutsbes. Carl Ludwig Gottschling; Patrim.G. civil. Just. Lorenz in Liegnitz, crim. fiscus Inquisit. Liegnitz, (LW. Liegnitz I.) 39 H. in 35 Nro., 249 E. (4 kath.); ev. K. zu Gr.-Wandris, kath. K. zu Wahlstatt. 1 h. Schloß u. Gesindeh., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 72 Rind., 1000 Mer. Bis zum 11. u. 12. Jahrh. hier umfangreicher Goldbau mit bedeutender Ausbeute. Zu Klein-Wandris u. dessen Gerichtsbarkeit gehören noch 10 Possess., der Dom zu Mertschütz genannt u. dort mit begriffen, da die Einw. Steuern und Gemeindegaben nach Mertschütz entrichten.

Wandritsch, D., Reg. und OLG. Breslau, Steinau, NW. zu N. 1⅜ M., Post Raudten; v. Schweinitz, Kr.-Dep. u. Johanniter-R.; Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz, (LW. Raudten.) 38 H., 2 h. Vorw., 273 E. (10 kath.); ev. K. zu Alt-Raudten. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., welcher die Sch. in Klieschau mit besorgt, Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten). Kath. K. zu Raudten St. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wssrm., 1 Wdm., 4 Handw., 700 Mer.

Wangern, schon 1309 erwähnt im Landbuch. Im J. 1352 verzichtete Metka, die Wittw. Gilsilher Colners gegen Peter Schwarz auf die Hälfte des der Wittwe der Scholtisei Brot u. Fleischbank und des Patronats der K. und hatte Pleban nach dem Landbuche 5 Hufen, 1353 *Wangir,* 1361 *Wanger,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 2¾ M., Post Schliesa, Alt-; Amtsrath von Rother seit 1844; Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau.) 73 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 669 E. (134 ev.); ev. K. zu Borau, Kr. Strehlen. 1 kath. Pfarrk. mit 2 Hufen Wiedm., Patron. Domin., Archip. Borau, eingepf. pro on.: Wangern mit Marienthal, Bogenau, Pologwitz, Schliesa, Alt- u. Neu- pro act.: Haltauf, Kr. Ohlau und Michelwitz, Kreis Strehlen. 1 kath. Sch., deren schon in dem Fidei-Commiß-Stiftungsbriefe 1691 erwähnt wird. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Breslau, eingesch. die Eingepf., Gäste schickt Haltauf. 1 Oelpr., 2 Wh., 14 Handw., 4 Händl., 1700 Merino, 179 Rind. — Hierzu:

Marienthal, Freigut, W. zu NW. ⅝ M., den Wiesnerschen Erben geh.

Wangern, s. Wengern, Kr. Oppeln.

Wangern, Groß- u. Klein-, 1541 *Wangernn,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig ½ M., (LW. Winzig.) Ev. u. kath. K. zu Winzig.

A. Groß-W.; Lieut. von Gfug, Kreis-Deput.; Patrim.G., auch crim., St.R. Zingel in Winzig. 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 215 E. (12 kath.): 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Klein-Wangern u. Fröschroggen, (Sup. Wohlau.) 2 Wssrm., 1 im D., 1 außerh., 1 Wdm., 5 Handw., 2 Händl., 500 Mer.

B. Klein-W.; Polizei-Distr.-Commiss. Gutsbes. Bierhold; (12,845 Rtl. Kaufpr. 1832.) L. u. St.G. in Winzig, auch crim. pro domin. 14 H., 1 herrsch. Schloß und Vorw., 81 E. (7 kath.); 1 Wdm., 1 Schneider.

Wangersinowe, (Węgrzynowo, Węgrzyn, von der Ungar), D., (Vasallengut der Herrschaft Sulau), Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West ⅞ M., Post Sulau; Gutsbes. Scholz; Patrim.G., Just. Graf von Schweinitz in Sulau, auch crim., (das Hypothekenb. des Vasallenguts ist beim freistandesherrl. Ger. Militsch.) (BB. Goschütz.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 142 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Holzhändl. — Hierzu:

Trambine, Vorw. mit 3 Stellen, West ¼ M.

Wangetyn, so h. 1349 Wangten, Kr. Liegnitz.

Wangir, so hieß um 1350 Wangern, Kr. Breslau.

Wanglewe, Węglówo, (von Węgiel die Kohle), 1554 wie jetzt, D., Reg. und OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4½ (3⅞) M., Post Trachenberg; Herrmann Fürst von Hatzfeld; (Tit. plen. vergl. Schloß Trachenberg.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 19 H., 1 Vorw., 164 E. (54 kath.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg St. 1 h. Ziegel., 150 mille Dach- u. Mauerzieg., 750 Mer.

Wanglewe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2⅛ M., Post Winzig; Ludwig Somme; Patrim.G. Klein-Baulwy, auch crim., Just.-R. Schwarz zu Trachenberg, (LW. Winzig.) 7 H., 1 h. Vorw., 56 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch.

Wangri, s. h. 1295 Wengern, Kr. Oppeln.

Wangrinowo, so hieß 1203 Pflaumdorf, Kreis Trebnitz.

Wangten, Königlich, 1343 *Wangetyn*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost ¾ M., Post Parchwitz, und nahe an der Liegnitz-Maltscher Eisenbahn; kgl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchw., L. u. St.G. Parchwitz, civil u. crim. pro fisco., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 53 H. in 41 Nro., 367 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., stand bereits im 13. Jahrh. Patron königl., (Sup. Parchwitz, Liegnitz II.) eingepfarrt: Wangten, königl. u. Ober-Wangten, so wie Nieder- u. Ober-Kummernik. 1 ev. Sch. mit Nebensch. in Kummernik, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., kath. K. zu Parchwitz. 1 Erbscholtis., 13 Bauern, 12 Gärtner, 15 Handw., 3 Hdl., 173 Rinder, 885 Schafe. Im Jahr 1428 zerstörten die Hussiten das nahe gelegene Tschirbitz. Die dazu gehörige Feldmark ward 1555 dem Herzog zu Liegnitz für 600 schwere Mark abgekauft u. ist heute noch Besitz hiesiger Gemeinde-Glieder. Ackerbau gut, Viehzucht geringer.

Wangten, Ober-, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost 2¼ M., Post Parchwitz; Graf Albrecht v. Lüttichau; Patrim.G., Just.Rath Elsholz in Parchwitz. L. u. St.Ger. Parchwitz crim. fisco, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 14 H. in 4 Nr., 106 E. (3 kath.); ev. K. zu Wangten königl., kath. K. zu Parchwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Haus mit Schaafstall außerh., 2 Höck., 36 Rind., 800 Mer. Guter Ackerbau. — Hierzu:

Tschirbitzhaus, ⅛ M. Ost, einzelnes H.

Wanowitz, Woinowic, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 1⅜ M., Post Krst.; Besitzer, die Gemeinde; Patrim.G. Syndikus Theod. Wolff in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (Fürstenth.Anth. Troppau), fürstlich Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. Leobschütz. 214 H., 1297 E. (130 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz; Patron Gemeinde, adjunkte T.K. ist Hohndorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Dekanat u. Inspekt. Leobschütz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 1 Wdm., 10 Leinwst., 13 a. Handw., 914 Mer.

Wanreczicz, s. h. 1315 Bulchau, Kr. Ohlau.

Wansen, Stadt, Kr. Ohlau, s. den Anhang der Städte.

Wansen, Alt-, Stary Wiezow, 1399 *Antiqua Wansow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, S. zu SW. ¾ M., Post Wansen ⅛ M.; Pertinenzgut der zum Majorat Kleinöls gehörenden Herrsch. Bischwitz. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester; Patrim.G. Kleinöls, OLG.Assessor Schaubert in Bischwitz bei W., auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1818). 93 H., (1 Freischoltisei, unter dem L. u. St.Ger. Strehlen). 529 kath. E.; ev. K. zu Mechwitz. 1 kath. T.K. von Wansen St., das Patron. in lite zwischen fisc. u. Domin., stets Gottesdienst; eingepf.: Johnwitz, Knischwitz, Spurwitz mit Kapelle u. im Kr. Strehlen: Kahrisch u. Ruppersdorf, Archip. Wansen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Spurwitz, Inspekt. Ohlau, (das Schulhaus 1812 neu erbaut). 1 Wh., 7 Handw., 434 Schafe, 252 Rind. Bienenzucht, Lein- u. Tabaksbau.

Wansovia, ist Wansen, Stadt, Kr. Ohlau.

Wanwolwicz, s. h. 1299 Wammelwitz, Kreis Strehlen.

Warchus, s. h. 1373 Warkotsch, Kr. Strehlen.

Waren, s. h. 1261 Wahren, Kr. Wohlau.

Warffe, die, Kr. Löwenberg, Kolonie von Plagwitz.

Warkotsch, 1416 *Warkacz*, 1373 *Warchus*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Elise verw. v. Schickfuß; Patrim.G. Baumgarten, auch crim., Just. Wolff in Strehlen. 24 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. u. außerh. 1 Vorw., 223 E. (58 kath.); ev. K. St. Michael in Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 1 Höck. 1000 Mer., 80 Rinder.

Das feste Ding Warkotsch, nach Pol's Jahrbüchern, Band I. S. 195, die einst hier gestandene, wahrscheinlich nicht sehr bekannt gewesene Burg nennen, hat den räuberischen Hussiten zum Aufenthalt gedient und wurde deshalb 1441 den 21. Juli durch Herzog Wilh. von Troppau u. Münsterberg, unterstützt von Bürgern Breslau's u. anderer Städte, eingenommen u. zerstört. Das alte Schloß war Sitz des Freiherrn von Warkotsch, der 1761 König Friedrich II. durch Verrath in die Hände der Oesterreicher liefern wollte, den jedoch sein Jäger Kappel gehindert hat, worauf v. W. nach Oestreich floh u. seiner Güter verlustig, fast in Dürftigkeit starb.

Warlow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 2⅞ M., Post Guttentag ½ M.; Herzog von Braunschweig-Oels, Durchl.; Ger.-Amt der Herrschaft Guttentag, Just.Rath Janisch in Guttentag, auch crim. 53 H., 397 E. (14 ev.); kath. K. zu Guttentag. 4 Wssrm., 1 Oelm., 1 Wh., 786 Mer. — Hierzu:

a) Bzionkau, Bziunkow, Schäferei, NO. zu D. ⅛ Meile.

b) Dziuba, Wssrm., (Papierm.), ¼ M. vom D.

c) Goreze, Pustkow., NW. ¼ M.

d) Kozinoga, Wssrm., NO. ¼ M.

e) Lugen, Pustkow., West ¼ M.

f) Malichow, Kol., NNO. ¼ M.

g) Quirutsch, Kwierucie, Pustkow.

h) Schmelkau, Smialkow, SW. zu W. ¼ M.

2 domin. Frischfeuer lieferten durch 13 Mann bei Holzkohlen 4100 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

Warlow, Vorw. u. Schäferei, von Bobschanowitz, Kr. Rosenberg.

Warmbad, jetzt Grünthal, Kr. Liegnitz.

Warmbrunn, auch Warmbad, 1281 *Calidus fons*, 1375 *Warmenborn*, 1492 *Balneum naturale*, u. oft auch die Hirschbergschen Bäder gen, ein stadtähnlicher Flecken, Reg. Liegnitz, von da SW. 7¼ M., OLG. Breslau, von da WSW. 14 M., (SJ.) Hirschberg, SW. 1 M., zwischen dem Giersdorfer oder Heidewasser u. dem Flusse Zacken, 1110 F. über die Ostsee in reizender Umgebung unter 50° 51′ Pohlhöhe u. 33° 21′ Ost.L. v. Ferro; Besitzthum u. Residenzort des königl. Kammerh. u. freien Standesherrn Leopold Christian Gotth. Reichsgrafen Schaffgotsch, Erblandhofmeister u. Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, Ritter des rothen Adler-O., geb. den 5. Mai 1793, dessen Ahnherr der berühmte Gotsche Schof, Burggraf von Kemnitz und Waffenträger des Kaisers Karl IV., von diesem, für seine in der Schlacht bei Erfurt gegen Adolph von Nassau bewiesene Tapferkeit im J. 1377 die Herrsch. Kynast und das Schloß Greifenstein erhielt. Warmbrunn gehörte damals noch zur Herrschaft Schmiedeberg, von der Gotsche Schof auch einen Theil besaß, doch brachte er im Jahre 1401 die ihm gehörenden

Antheile nebſt Warmbrunn durch Kauf an ſich und vereinigte es mit der Herrſchaft Kynaſt. Aber ſchon im Jahre 1403 vermachte Gotſche Schof, laut Teſtament einen Theil von Warmbrunn, nebſt dem jetzigen „Kleinen Bade" und andern Pertinenzien, dem Ciſterzienſer-Kloſter zu Grüſſau, zur Gründung einer Probſtei für 4 Ciſterzienſer, die hier unter einem Probſte den Gottesd. verſehen ſollten. Seitdem hat Warmbrunn 2 Domin., bis der letztverſtorbene H. Reichsgraf Leopold Gotth. Schaffgotſch († 1834) nach der 1810 erfolgten Säkulariſation der Klöſter den probſteilichen Antheil 1812 vom Staat zurückerkaufte. Der Ort ſteht unter dem freiſtandesh. reichsgräflich Schaffgotſchen Ger. der Herrſchaft Kynaſt zu Hermsdorf u. K. Am Ort 1 königl. Unterſteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amts Liebau, 1 Poſt-Expedit. des Poſt-Amts Hirſchberg, permanent ſeit dem 1. April 1841. Die Polizei, während des Sommers verwaltet durch einen königl. Polizei-Director für die Fremden, reſſortirt vom freiſtandesh. Kameral-Amt zu Hermsdorf u. K. Man zählt 8 öffentliche Gebäude, 304 Wohnh., zum Theil maſſiv und meiſt von ſtädtiſchem Anſehen, 63 Ställe, Scheuern und Schoppen, 2475 E. (1723 ev., 740 kath., 12 j.); Straßenbeleuchtung durch Reverbère findet ſeit 1834 ſtatt. 1 kath. Pfarrk. zu St. Johann Baptiſt, im 13. Jahrh. gegründet, doch ſeit dem Brande 1711 neu und ſchön aus Stein wieder erbaut, unter dem Hochaltar das Erbbegräbniß der gräfl. Familie Schaffgotſch, im Innern ſchöne Gemälde, ſo das Altarbild von Willmann, wo Heilige beider Geſchlechter aus verſchiedenen Orden, mit den Werkzeugen ihres Todes in den Händen die himmliſche Jungfrau verehren, 7 andere Gemälde vom Profeſſor Herrmann aus Breslau, die heilige Hedwig, Maria Magdalena, Barbara, der h. Franziskus, Bernhard, Johannes der Täufer u. 1 Schutzengel, dann einige Scenen aus dem Leben Chriſti von Hoffmann und die Rettung eines Schaffgotſch und ſeiner Gemahlin aus dem Zacken. Der Thurm ſteht beſonders am Eingange des Kirchhofes. Die Pfarrwohnung befindet ſich in der ehemal. Probſtei, von der ein Theil dieſer Beſtimmung vorbehalten iſt, der andere die Bibliothek, an 50,000 Bände ſtark, die Naturalien- und Kunſtſammlungen nebſt Waffenhalle die ſich früher im Schloſſe zu Hermsdorf u. K. befanden, einige Beamtenwohnungen und Badeanſtalten enthält. 1 Pfarrer, 2 neu dotirte Kapellane, 1 gräfliche Schloßkapelle, 1 kath. Sch., 1 Hauptl. iſt Kantor und Organiſt, 1 Hilfsl., 1080 Rtl. Legate, die Intereſſen werden verwendet: a) von 80 Rthlr. auf Bücher, b) 100 Rtl. auf Schreibmaterialien, c) 250 Rtl. auf Winterkleider, d) 100 Rtl. für ein armes Waiſenkind, welches die Schule verläßt und e) 550 Rtl. auf Schulgeld für arme Kinder. Patron der K. und Sch. Standesh., trägt die Laſten nach dem Landrecht, Archip. und Inſpect. Hirſchberg-Schönau, eingepf. und eingeſch. Warmbrunn u. Heriſchdorf. 1 ev. K. (Bethhaus), erbaut 1742 aus Holz, 1777 aus Stein mit hohem Thurm und goldſtaffirten ſchönem Innern, am untern Chor des verſtorbenen Königs u. Blüchers Bildniß ſeit 1816, Luthers ſeit 1817, eingepfarrt: Heriſchdorf und die darin gelegenen Hirſchberger Hoſpitalgüter. 1 evang. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beider Standesherr, (Sup. Hirſchberg.) Seit 1834 Stiftung der Jungfrau Chriſtiane Hain, 150 Rthlr. zur jährlichen Vertheilung der Zinſen an 6 unbeſcholtene Mädchen über 20 Jahr. Das gräfliche Schloß nach dem Brande 1777—89 neu erbaut, impoſant mit Wappen und architectoniſchen Zierarten. Der kleine ſchöne Garten hängt mit den Anlagen um die unten näher zu erwähnende Gallerie zuſammen. Ferner 2 gräfliche Vorw., das alte u. neue gräfliche Domin. genannt, 2 ganze, 2 halbe Bauergüter, 17 Freigärtner, 30 Freizins-, 270 Erbzins zahlende Häuſer. Gewerblich ſind: 5 große Gaſth., (Schwarzer Adler, langes Haus, **Hôtel de Prusse**, Schwarzes Roß, Preußiſche Krone), 15 Schankh., 1 herrſch. Brau-, 1 Brenn., 1 Wſſrm. mit 4 Ggn., 1 Waſſermangel, 3 Torfſtiche des Böſſer, Finger und Latzke, 141,000 Stück, (9 Arbeiter) mehrere Hdw. durch 150 Meiſter aller Art, als Landbau, geſuchtes Schuhwerk durch 24 Meiſter mit 30 Geſellen, 15 Stühle zu Baumw. und Leinen, 2 zu Strumpfwaaren, Handel durch 49 Kaufleute und Kleinhändl., Pfefferkuchenmarkt am Palmſonntage, ein eigentlicher Jahrmarkt findet nicht ſtatt, doch läßt ſich die ganze Badezeit als ſolcher betrachten, 10 Glas-, 9 Stein- u. Wappenſchneider, deren Kunſt und Geſchicklichkeit Ruf hat. Die muſiviſchen Landſchaften aus Moos und Baumrinde des verſtorbenen Maler Päß werden jetzt durch den Buchbinder Liedl verfertigt. Sehenswerth iſt Bergmanns Lager von geſchliffenen Edelſteinen und die von dem regierenden Standesherrn angekaufte Mineralien-Sammlung des Wundarzt Manger, noch mehr iſt es die ſchon oben erwähnte gräfl. Bibliothek, reich an alten Drucken u. Handſchriften, nebſt Naturalien-, Kunſt- und Waffenſammlung, welche ſich bis 1834 zu Hermsdorf u. K. befand und nun hier in dem vormaligen Kloſtergebäude der Probſtei aufgeſtellt iſt. Am wichtigſten ſind die beiden warmen Schwefelquellen, welche 20 F. unter der Oberfläche des Bodens hervorſprudeln, 88 rhein. F. von einander und 264 F. von den Ufern des Zacken entfernt, wahrſcheinlich Zwillingstöchter derſelben Najade, beide dringen aus mehreren Spalten eines grobkörnigen Granits, ihr Waſſerſpiegel erhebt ſich 8 Fuß 4 Zoll über den Zacken, ſie laufen durch einen Kanal wieder ab. Sie heißen, das große, vormals gräfl., das kleine vormals probſteiliche Bad. Die Becken in beiden ſind mit Stein umfaßt, durch Holz getäfelt u. mit maſſiven gewölbten Gebäuden in Tempelform erbaut. Ringsum ſind Zimmer zum Entkleiden angelegt. Die Quellen ſind im 12. Jahrh. entdeckt, der Sage nach von Jägern, die das Wild in den Quellen badend fanden. 1403 hatten ſie ſchon Ruf, wurden aber erſt im 17. Jahrh. überbaut. Das alte gräfl. 1627 nur hölzerne, auch damals nur von alten Leuten benutzt, und hiernach das hölzerne oder arme Bad genannt, die Probſtquelle 1692 durch Abt Bernhard v. Roſa, faſt in der heutigen Geſtalt. Im Jahre 1800 und 1802 wurden beide Bäder erweitert u. verbeſſert auf Vorſchlag des um Schleſiens Bäder ſehr verdienten Med.-R. Mogalla zu Breslau, ſeitdem entſtanden auch die übrigen in Warmbrunn befindlichen Heilanſtalten. Das 6eckige Becken des kleinen Bades 6 Fuß 9 Zoll weit u. 12 Fuß 5 Zoll tief, faßt 16—20 Perſonen, das runde trichterförmige im großen Bade 12 Fuß 9 Zoll weit, 10 Fuß 5 Zoll tief, faßt 40 — 60 Perſonen. Im kleinen Bade iſt die Temperatur + 28 im Großen + 27¼° R., der Zufluß im letztern beträgt binnen 24 Stunden 84,000, im erſtern 64,380 Pfd. zu 12 Unzen, die wärmere Quelle in dem kleinen Bade iſt ſeit 1783 beſonders gefaßt und wird zum Trinken benutzt. Seit 1824 iſt neben dem ehemaligen Probſtbade das Leopoldsbad für Dürftige als dritte Klaſſe der Badegäſte eingerichtet. Es iſt mit einem beſonderen Baſſin verſehen, der Grund zu ihm wurde den 26. April 1823 gelegt, ſeine Einweihung

am 11. März 1824 vollzogen. Das Wasser 0,021 schwerer als destill., ist bis auf den Grund durchsichtig u. klar, von weichlichem etwas bitterlichen Geruch, mit alkalischem und mittelsalzigen Bestandtheilen, besonders aber mit schwefelicher Luft geschwängert. Vergl. Mosch Heilquellen Schlesiens ꝛc., Schmidt, Warmbrunn und seine Heilquellen ꝛc., Hausleutner, Warmbrunn und seine Schwefelquellen ꝛc., mit ausführlichen Analysen, und Wendt, die Thermen zu Warmbrunn. Am wirksamsten sind die Quellen bei Gicht, Lähmungen, Gesichts= und Kopfschmerz, Nevralgien, Schwäche und Zittern der Glieder, Versteifung der Muskeln, Verkürzung der Sehnen, Unterleibsleiden, Herzklopfen, chron. Heiserkeit, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit, Hautausschl. u. bei den sogen. weibli. Krankh. und in einer Menge and. Krankheitsform., deren nähere Kenntniß aus dem obengenannten Werk zu schöpfen ist. Benutzt werden sie vom Anfang Mai bis Ende September von 1800—2000 Kranken. Die Badenden sind nach Stand und Zeit in 3 Klassen getheilt. Für Arme besteht die gräfliche Badearmenanstalt, der Grund zu ihr ist am 22. Juni 1818 gelegt u. deren Eröffnung am 1. Mai 1820 erfolgt, in ihr werden jedes Jahr vom 1. Mai bis September in jedem Monat 24 Arme kostenfrei verpflegt. Auch Wohnung und Kost erhalten die monatlich wechselnden Armen in diesem Hause, das ein Denkmal der Menschenfreundlichkeit und Wohlthätigkeit des letztverstorbenen Standesh. ist. Ferner ist seit 1802—3 dicht bei dem alten oder gräflichen Bade ein schönes großes Gebäude eingerichtet, welches die Kurwannenbäder für Ansteckende, Frottir= u. Fallbouchen, Tropf=Regen= u. Spritzbäder enthält, die auch mit electrisch. u. galvanischem Apparat versehen ist. Oben unter der Dachplatte ist das Behältniß zum Erwärmen des Wassers, desgleichen sind seit 1809 in der ehemaligen Probstei Wohnungen und Wannenbäder für alle ankommenden Badegäste eingerichtet, da jeder vor dem Besuche des Bassins erst ein Reinigungsbad in der Wanne genommen haben muß. Endlich waren auch noch Wannenbäder in dem Grüttnerschen Speiseh., rein oder mit Zusätzen zu bekommen, ein kalter Eisenquell in diesem Hause wird mit dazu verwendet, diese letzte Anstalt ist jedoch durch den am 4. Februar 1840 stattgefundenen Brand vernichtet u. noch nicht wieder hergestellt worden. Das Trinken des warmen Schwefelbrunnens, besonders nützlich bei innern Verhärtungen, ist erst seit 1771 wieder üblich, und hierzu das seit 1802 an das Probsteibad gebaute Trinkzimmer bestimmt, wohin die besonders gefaßte Quelle geleitet wird. Eine kalte Schwefelquelle an der Mauer des Schloßgartens in der sogenannten Buttlergasse ist noch unbenutzt. Eine Kaltwasser=Kur=Anstalt mit zweckmäßiger Einrichtung ist seit 1839 jenseit des Zacken in dem meist mit englischen Anlagen versehenen Garten des königl. Polizei=Commissarius Schönfeld, von letzterem errichtet, doch fungirt kein bestimmter Arzt für dieselbe. Die Gallerie am Ende der Anlage, ein geschmackvolles vom Reichsgrafen Johann Nepomuk Schaffgotsch 1800 errichtetes Gebäude, ist mit seinen 2 Säulen u. seinen Gast= und Speisezimmern, den anstoßenden schattigen Bosquets und der Brunnenallee, der angenehmste Sammelplatz der Fremden. Eine Colonnade an der Westseite des herrsch. Parks wird beabsichtigt. Auch auf der Nordseite der Stadt sind Prommenaden an den Teichen, und zu Ausflügen ladet die überreiche Natur der reizend schönen Gegend: Herischdorf mit dem Weihrichs= und Schulzenberg, Hermsdorf mit der Ruine des Kynast's, Schreiberhau mit dem nahen Kochel= u. Zackenfall, dem Hochsteine und dem großartigen Etablissement der neuen gräfl. Glashütte, Giersdorf mit dem Hainfall, Seidorf mit der Anna=Kapelle, Stohnsdorf mit dem Prudel= u. Stangenberge, Buchwald mit seinem herrlichen Parke und Fischbach mit den Falkenbergen, die Städte Hirschberg und Schmiedeberg mit ihren schönen Umgebungen, und das majestätische so unmittelbar nahe Riesengebirge.

Warmbrunn, jetzt Grünthal, Kr. Liegnitz.

Warmenborn, s. hieß 1375 Warmbrunn, Kreis Hirschberg.

Warmenthal, Antheil von Millowitz, Kreis Kosel.

Warmunthau, Warmuntow, 1306 *Warmunthowicz,* 1516 *Warmoltowicze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SW. zu S. 1¾ M., Post Gnadenfeld ⅛ M.; Bauer Sczasny u. Consort.; Patrim.G. Autischkau, Just. Siegert in Kosel. Gemeinde giebt Vierdungszins dem königl. Rent=Amt Kosel, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 47 H., 355 E. (73 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Rzetzütz. 1 Wdm., 65 Schweine.

Warmuntowitz, Warmuntowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, OSO. ¾ M., Post Krst.; Graf von Posadowsky=Wehner; Patrim.G. des Majorats Blottnitz, Just. Foitzeck zu Schloß Tost, auch crim., Domin. zinst der königl. Rent=Verwaltung Gr.=Strehlitz. 36 H., 258 E. (1 ev.); kath. K. zu Centawa. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 450 Mer.

Warmusch, früherer Name von Solarnia, Kr. Lublinitz.

Warnolcicy, wend. N. von Arnsdorf, Kr. Görlitz.

Warnowitz, nach Herschel ist Wanowitz, Kreis Leobschütz.

Warnsdorf, Neu=, Kol. von Friedersdorf, Kr. Lauban.

Warschecha=Mühle, Kr. Oppeln, Wssrm., von Poppelau.

Warschowitz, Warzowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. ¾ M.; Post Sohrau 1 M., zum Fürstenth. u. Majar. Pleß geh. (Wirthsch.=A. Mieserau). Heinr. Fürst zu Anh.=Göthen=Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch, crim. 69 H., 881 E. (387 ev., 4 j.); ev. K. zu Golassowitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Pleß), eingeschult: Warschowitz u. Kreuzendorf. 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau. Patron Grundh., Pfarr=Acker mit Wiesen. Die Parochie bilden Warschowitz u. Czosow Vorw. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 3 Handw., 1 Händl., 2 Wh.

Warsine, einzelne Häuser von Kniegnitz, Kreis Neumarkt.

Warsowitze, so hieß 1534 Waschelwitz, Kreis Neustadt.

Warte, so hieß 1374 Warthau, Alt=, Kreis Bunzlau.

Warteberg, der, Kr. Wohlau, ein Berg mit Caffeehaus u. Anlage von Riemberg.

Wartenberg, Deutsch=, auch Vorwerks=Gemeinde, D. Wartenberg, oder das Wartenberger Vorwerk genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. zu O. 2½ M., Post Deutsch=Wartenberg St. dicht an; Besitzer Frau

Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; combinirt. St.G. u. Juſt.-A. der Allod.-Herrſch. Deutſch-Wartenberg zu Deutſch-Wartenberg, auch crim. 21 H., 181 E. (59 ev.); ev. u. kath. K. zu Deutſch-Wartenberg. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 3 Leinwſt., 1 Bäck., 1 Kräm., 750 Mer.

Wartenberg, Poln.., Syców, Krſt., ſ. den Anh. der Städte.

Wartenberg, Schloß, Zamek Cycowski, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, dicht an, Poſt Krſt.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürſtl. Kammer-Juſt.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim 14 H., 1 Schloß, 169 E. (50 kath., 8 j.); ev. und kath. K. zu Wartenberg St. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schönfärb., 1 Maurer-Mſtr., 1 Tuchm. — Hierzu:

a) Foluſchmühle, b) Grabemühle, c) Rothemühle, Wſſrm., zuſammen mit 5 Gängen.

Wartha, Stadt, ſ. den Anh. der Städte.

Wartha, wend. Stroza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu S. 1⅛ M., am Schwarzbach, Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Budiſ., Landesm.); Lieuten. Alexander Robert v. Löbenſtein auf Lohſa; Patrim.G., Juſt.-R. L. u. St.R. Kaiſer in Hoyerswerda. 46 Haus-No., (6 Bauern, 10 Gärtner, 6 Dreſchgärtner mit Feld, 4 Häusl. desgl., 16 Kleinhäusl., 1 Schankh., 1 Hirtenh.,) 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 301 E. (6 kath., 8 j.); 1 ev. wend. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Hoyerswerda). Die Sch. beſitzt ein Legat von 1006 Rtl., vom Vater des jetzigen Beſitzers von Wartha, die Zinſen von 50 Rtl. machen eine fixe Beſoldung des Lehrers aus. Ev. K. zu Königswartha, im Königreich Sachſen. Das Zoll-Amtsgebäude iſt ſeit dem Anſchluß Sachſens wie früher Privath. 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Oelm, 1 Sägem., 1 Wh., 1 Ziegel., 4 Handw., 3 Händl., 158 Rind.

Warthau, Alt-, 1374 *Warte,* D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, Bunzlau, OSO. ⅞ M., Poſt Krſt.; königl. Kammerherr Graf von Frankenberg u. Freiherr von Schellendorf, Landrath des Bunzlauer Kreiſes; Patrim.G., Juſt. Förſter in Bunzlau, crim. pro domin., Inquiſit. Bunzlau, (SJ. Löwenberg, bis 1816 landräthl. Bunzlau-Löwenberg). 118 H., 1 h. Schloß, in deſſen Nähe ſich Trümmer einer alten Burg befinden. Nach Müllers Burgfeſten Seite 364 erblickt man an den Mauerreſten der alten Burg einen in Stein ausgehauenen Tempelherrn in Lebensgröße u. in ſeiner Ordenstracht, was zu der Vermuthung berechtigt, die Burg ſei im 12. Jahrh. von den Tempelherrn gegründet. 1237 (?) hat ſie Lorenz von Stibitz, 1406 Burgold von Stibitz beſeſſen, deren in Schleſien begütertes Geſchlecht auch von Stiebitz oder Stewitz geſchrieben wird. Ueber Verfall oder Zerſtörung der Burg fehlt Näheres. 1 Vorw., 819 E. (136 kath.); 1 ev. Pfarrk., ſeit 1742, ohne Wiedm., Patron Grundh. mit vorhergegangener Wahl dreier Kandidaten von der Gemeinde, (Sup. Bunzlau I.), eingepf. pro on.: Warthau, Alt- u. Neu- u. Nieſchwitz, dieſe auch zur Sch., ferner pro act.: Theile von Ober-, Mittel- u. Nieder-Mittlau u. Liebichau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. ſeit 1742, 4 Legate, zuſammen 212 Rtl. auf Schulgeld für Arme, Collat. u. Wahl des L. wie Kirche. 1 kath. Pfarrk., Patron Domin., hat Wiedm., Neuland und Wieſe u. 1 h. Gruftkapelle. Der Pfarrer iſt Erzprieſter des Archip. Bunzlau, pro on. eingepfarrt: Warthau, Alt- u. Neu-, u. Nieſchwitz, verbunden Jäſchwitz, Alt-, mit M.K., Kroiſchwitz mit M.K. u. im Kr. Löwenberg, Waldiz, Gr.-, jede mit Wiedm. u. Wald, die kath. Pfarrk. war evang. bis zur Reduction 1654. 1 kath. Sch. iſt 1836 neu erbaut. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeſch. die Kath. der Dörfer Neu-Warthau u. Nieſchwitz, Inſpect. Bunzlau. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Windm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Specereikfm., 4 Wh., 3 Steinmetzer, 15 and. Handw., 7 a. Händl., 900 Mer., 158 Rind., 1 Kalkbrenn., 4 Sandſteinb., dem Domin. u. 3 Bauern geh., 165 Klft. 1213 Rtl. W., 33 Arb., 2 Kalkſteinbr., dem Dom. u. einem Bauer geh., 600 Klaft., 200 Rthlr. W., 12 Arbeiter.

Warthau, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SO. 1 M., Poſt Krſt.; Landrath u. Kammerh. Graf von Frankenberg; Patrim. G. Juſt. Förſter in Bunzlau, crim. pro domin., Inquiſit. Bunzlau, (SJ. Löwenberg, auch landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 29 H., 171 E. (17 kath.); ev. u. kath. K. zu Warthau, Alt-. 1 ev. Winter-Sch. ohne Schulh., vom L. aus Alt-Warthau beſorgt. 2 Wh., 1 Schmied, 1 Fleiſcher.

Warthe, Klein-, (D. und Laudemial-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, O. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt.; Oberamtm. Königſche Erben; für das Gut Fürſtenth.-G. Neiße u. crim. für die Unterth., Gemeinde zinſt dem königl. Rent-Amt Neiße, Patrim.G. gl. N., Juſt. Rieger zu Neiße. 15 H., 106 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Mannsdorf, Paroch. Hermsdorf. 1 Krug, 1 Schmied, 450 Mer.

Warthe, Neu- oder Giebſe, Kol. von Schlabitz, Kr. Guhrau.

Warusche oder Karlau, 1288 *allodium VI. mansorum,* Vorw. von Domslau, Kr. Breslau.

Warziców iſt Neuhof, Vorw. u. Schäferei von Kneja, Kr. Roſenberg.

Warzowice iſt Warſchowitz, Kr. Pleß.

Waſchelwitz, Waślowice, 1531 *Warschlowitze,* 1534 *Warsowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu N. 1⅜ M., Poſt Zülz ¾ M.; Rittmſtr. v. Gersdorff; Patrim.G. Schloß Zülz, Crimin.-Richt. Walter in Neuſtadt, Gemeinde zinſt dem königl. Domain.-Rent-A. Ehrzelitz. 44 H., 253 kath. E.; kath. K. zu Alrſtadt Zülz, Parochie Stadt Zülz. 1 Wh., 1 Garnſamml., 1 Weber, 1 Schmied.

Waſe, Schäferei von Uhyſt, Kreis Hoyerswerda.

Wąsice, ſ. Wundſchütz, D., Kreis Kreuzburg.

Wąsicka Kolonija oder Neu-Wundſchütz, Kol., zu Wundſchütz, Kr. Kreuzburg geh.

Waskowa, ſ. h. einſt Cainowe, Kr. Trebnitz.

Waskowicza, ſ. h. 1502 Klein-Hennersdorf, Kr. Namslau.

Waślowice iſt Waſchelwitz, Kreis Neuſtadt.

Waſſenburger Mühle, Kr. Hoyerswerda, wird zum Erbpachtsverbande von Seidewinkel, kirchlich aber zum Burglehn Hoyerswerda gerechnet, wo Näheres.

Waſſerjentſch, D., Reg., OLG. und Kreis Breslau, S. zu SO. 2 M., Poſt Domslau und Krſt.; Emil von Schweinichen, Lieuten. a. D.; (49,710 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G. des Allod.-Ritt.-G. Waſſerjentſch, auch crim., Juſt. Kunick in

Breslau, (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 168 E. (42 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., 700 Mer., 60 Rind.

Wasseröls, s. Krummenöls, Kreis Löwenberg.

Wasserschleife, rothe, Kol. von Loos, Kr. Sagan.

Waterisch, s. h. 1474 Wättrisch, Kr. Nimptsch.

Waterloo, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Domb.

Wawok-Mühle, Wssrm. von Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Wawrzecice ist Lorzendorf, Kr. Ohlau.

Wawrzinczowitz, Wawrzinczowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2½ M., Post Ober-Glogau 1¼ M.; Baron Hans von Seherr-Thoß auf Kujau; Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter in Ober-Glogau. 14 H., 106 kath. E.; kath. K. zu Kujau.

Wawrzinczowsky oder Lorzendorf, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Jaschin geh.

Wązciorz, polnische Benennung der im Guhrauer Kr. gelegenen Stadt Herrnstadt.

Webersdörfel, ist Nieder-Penzighammer, Kr. Görlitz.

Wech, s. hieß 1248 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Weckelwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2⅛ M., Post Beuthen ¾ M.; Kammerh. Freih. von Buddenbrock; Patrim.G. Klein-Tschirne, auch crim., Just.-Verweser Heinzel in Glogau. 9 H., 1 Vorw., 54 ev. E.; ev. K. zu Klein-Tschirne, kath. K. zu Brieg. 1 Schuhm.

Weckritz, Dominium, Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. 9/16 M., Post Krst.; Besitzer Thiel, (sonst Dom-Stift Glogau); civil und crim. L. u. St.G. Glogau. 1 H., 1 Vorw., (zinsbar dem königl. Rent-A. Glogau), 12 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St.

Weckschitz, so hieß 1532 Wiegschütz, Kreis Kosel.

Wedelsdorf, Wedlowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3¼ M., Post Festenberg; Standesh. Graf von Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien: standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 26 H., 235 E. (36 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Getreide-, 6 Holzhdl. — Hierzu:

Langenbrück, Parcelle.

Wederau, 1371 *Wederow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Bolkenhain, NO. zu N. 5/4 M., (an der wüth. Neiße), Post Krst. Jauer 1 M.; Kr.-Deput. und Polizei-Distr.-Commiss. G. L. Riemann; Patrim.G., Just. Müller in Jauer, crim. domin. (Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 74 H., 627 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, Patron. Grundh., eingepf.: Wederau, Falkenberg, Offenbahr, Nieder-Polkau, Preilsdorf u. Blumenau, (Sup. Bolkenhain, bis 1833 Bolkenhain-Landeshut). 1 ev. Sch., mit für Nieder-Polkau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch.: Blumenau u. Preilsdorf, Nebensch. in Falkenberg u. Ob.-Polkau vom Hilfsl. besorgt, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Blumenau, gegen 400 Jahr bestehend, hat Wiedm., Patron. Domin., Archip. Bolkenhain, eingepf.: Offenbahr, Ober- und Nied.-Polkau, Ober- u. Nieder-Preilsdorf und Falkenberg mit Ruine und Kirchhof einer T.K., jeden 2. Sonntag Gottesdienst. 2 Domin.-Vorw., 960 Mer., 302 Rind., 2 Wssrm., 4 Wh., 19 Handw., 5 Händl.

Wedlowice ist Wedelsdorf, Kreis Poln.-Wartenberg.

Wędryna ist Wendrin, Kr. Rosenberg.

Weesenhain, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. ¾ M., Post Krst.; Referendar Weese; Patrim.G. Koritau, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Fiebig in Glaz. 43 H., 198 kath. E.; kath. K. zu Alt-Wilmsdorf. Einige Handw. u. Stühle zu Baumw. Der Ort ist seit 1830 durch den Stadtältesten und Rittergutsbesitzer Weese als Kolonie angelegt und seit 1839 Dorfgemeinde mit eignem Ortsgericht. Die Häuserzahl mehrt sich jährlich.

Wegemühle, a) Kr. Lauban, Wssrm. zu Nieder-Halbendorf, b) Kr. Sprottau, zu Nieder-Langheinersdorf, c) Kr. Trebnitz, zu Wiese geh.

Wegersdorf, Wegrowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. ¾ M., Post Medzibor ½ M.; Major von Wegersche Erben; Patrim.G. Buckowine, Just.-R. Scheurich in Wartenberg, auch crim. 17 H., 151 E. (kath. 44); ev. K. zu Medzibor St., kath. K. zu Rudelsdorf. 9 Töpf., 1 Schuhm.

Węglowo ist Wanglewe, Kr. Militsch.

Wegmühle, Wssrm. von Groß-Kauer, Kr. Glogau.

Wegrowa ist Wegersdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Węgri ist Wangern, Kr. Oppeln.

Węgrzynowo ist Wangersinowe, Kr. Militsch.

Wegssicz, s. h. 1516 Wiegschütz, Kr. Kosel.

Wehlats, Kr. Rothenburg, Pflanzenmoor bei Brand.

Wehlefronze, auch Sandfronze, 1498 *Wronnza,* D., Reg u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2½ M., Post Winzig; verw. Major v. Niebelschütz; Patrim.G., auch crim., Just. John in Dyhrenfurth, (LW. Winzig). Domin. zinst dem Domain.-A. Wohlau. 18 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 110 E. (2 kath.); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 450 Mer.

Wehlige, (Welige), incl. Wehlige, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. 3 (2½) M., Post Krst.; Erben des Standesh. Mortimer Graf von Maltzan; standesh. G. Militsch, auch crim. 33 H., 1 Freischoltis., 289 E. (48 kath.); 1 evang. Sch., 1 L., Collat. Domin., Gäste schickt: Wehlige, Medzibor, Kr. Wartenberg, (Sup. Militsch.) Ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Militsch. 1 Schmiede, 6 Leinwst., 3 Schneider, 4 Getreide-, 3 Holzhdl. — Hierzu:

Wehlige, Klein- oder Gorke, Anth. W. ¼ M.

Wehlige, Medzibor-, s. Wilki, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wehowitz, Wehowic, (D. u. Allod.-R.-G. für sich), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 3½ M., Post Troppau ½ M. u. Katscher; Wilhelm von Gellhorn; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Wehowitz u. Klein-Hoschütz, auch crim., L. u. St.Ger.-Assess. Wilh. Wolff in Leobschütz, fürs Gut Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstlich Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 70 H., 413 E. (4 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Piltsch, Patron. Grundh., 1 kath. Sch., eröffnet um 1795, mit für Dirschkowitz u. Neuberg, 1 L., Collat. Gemeinde, Inspect. Tropplowitz, Dekanat u. Commiss.

Katscher des Erzbisthums Olmütz. 4 Wssrm., (6 G.), 9 Handw., 168 Rind.

Wehr, (veralteter Name, jetzt Niedervorwerk, Vorw. von Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Wehrau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. und Klitschdorf; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.G. Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco., Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (GL. Görlitz, vor 1815 sächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 79 H., 1 h. Schloß, 1 Wrw., 575 E. (3 k.); ev. K. zu Schöndorf, das Schloß nur für jetzt zu Thommendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch.: Bachendörfel und Kalkbruch (Sup. Bunzlau II.) Kath. K. zu Bürkenbrück. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Papierm., 2 Bütten., 2 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Eisenhammer, 2 Frischfeuer, Schien-, Staab-, Schaar- u. Reifeisen 960 Ctn. 5440 Rtl. 5 Arb. (12 Seelen) 1 Zainhammer, 4 Wh., 8 Hdw., 7 Händl., 1 Kalksteinbr. mit 4 Oefen der Herrschaft geh., 130 Klaft. 43⅓ Rtl. W., 1 Sandsteinbruch? auch wird gelber, rother u. blauer Thon gegraben, 1 Dominial-, 1 Rustikal.Torfstich 420,000 Stück 440 Rtl. 8 Arb. (23 Seelen). — Hierzu;

a) Bachenbleiche, 1 Garnbleiche am linken Ufer des Queis, Nord ⅜ M. 1 H.

b) Bachenvorwerk, Vorw., N. ⅜ M., bei der Bachenbleiche. 3 H.

c) Dörfel, Dörfchen im NNW. ¼ M., 9 H.

d) Gartenfurth oder Schützenhaus, Försterh. östl. ¼ M. 1 H.

e) Hammergut, 1 Försterhaus in Heiligenhain u. in Altenhain, welches erstere den Namen Hammergut führt, letzteres zu Thommendorf gehört.

f) Hermannsberg, 1 Jagdschlößchen, SW. ¾ Meilen.

g) Kalkbruch, Kolon., NW. ¼ M., 20 H.

h) Ober-Pechofen, Pechbrennerei SSW. ¾ M.

i) Nieder Waldhaus, 1 Jagdschlößchen, NW. zu W. ¾ M. entlegen. — 16 F. hohes Teufelswehr im Queis. 1750 hier geboren Abraham Gottlob Werner, Schöpfer der neuen Mineralogie, gest. als königl. sächs. Bergrath 1817 zu Dresden.

Wehrdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, S. zu SW. 2 M., Post Krst.; Graf v. Zedlitz-Trützschler-Falkenstein; Ger.-Amt Nied.-Pomsdorf, Just.R. Baier in Patschkau, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1818.) 8 H., 1 Vorw., 48 kath. E.; kath. K. zu Liebenau. 1 Höck.

Wehrhäuser, Häuser von Bielau, Kr. Neiße.

Wehrse, Vorw. von Sandeborske, Kr. Guhrau.

Weichau, Nieder- und Ober-, (1423 wie jetzt), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Nord ¾ M., Post Krst.

a) Nieder-W.; Erben des Prem.-Lieutenant Ottomar Pachur; Patrim.G., L. u. St.G.-Director Müller zu Sagan.

b) Ober-W.; Landesältest. von Meyer auf Ober-Weichau und Reinshain; Patrim.G. L. u. St. Ger.-Direct. Müller zu Sagan.

Zusammen 122 H., 2 Schlösser, 628 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet 1742 ohne Wiedm., Patr. beide Dom. v. Weichau, eingepf. pro on.: Weichau, Ober- u. Nieder-, Neudorf mit Friedrichsruh, Reinshain, der kleinere Theil Altenau u. im Kr. Sagan: Merzdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Freistadt, nur 1mal im J. Gottesd., Archip. Freistadt, 1 Hufe Wiedm. mit Wald, eingepf.: Weichau, Ober- u. Nied.-, deren Domine Patrone, Neudorf u. Reinshain, die Parochie ist zum Erlöschen provocirt. 1 Wssr.-, 4 Wind-, 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Weinhdlr., 3 Wh., 46 Leinwst., 20 Handw., 6 Höck., 907 Mer., 385 Rind.

Weicherau, 1360 *Primo Wicherow,* 1390 *Wycherow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. 1⅞ M., Post Kostenblut; königl. Domain.-Rent-A. Neumarkt, sonst Stift Wahlstatt; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neumarkt. 56 H., 1 h. Schloß u. Vorw. des Domain.-Pacht-A. Schönau, 384 E. (50 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Ossig, Kr. u. Archip. Striegau, ohne Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., (wegen der Verleihung s. Ossig). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., (Inspect. Neumarkt II.) Ev. K. zu Metschkau, Kr. Striegau, seit dem 28. October 1836. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 5 Leinwst., 9 a. Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Straßenkretscham, ein Kretscham, 3/16 M. S. zu SD.

Weichmühle, Wssrm. von Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Weichnitz, 1498 wie jetzt, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M.; Frau von Borrwitz, geb. von Knobelsdorf; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 182 E. (6 kath.); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brauer., 1 Wh., 3 Handw., 2 Händl., 600 Mer., 84 Rind.

Weichsel, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Brzesinka.

Weichsel, Deutsch- u. Polnisch-, Wisła Niemiecka u. Wisła Polska, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 1 bis ¾ M., Post Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthschafts-Amt Weichsel), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim.

A. Deutsch-W.; 70 H., 1 Schäferei, 747 E. (91 ev., 14 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat, jetzt Archip. Pleß, die Pfarre hat wegen zunehmender Evangel. geringes Einkommen, wenig Aecker, viel Wiesen, aber Holzungsrecht, eingepf. u. eingeschult: nur Deutsch-Weichsel. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Händl., 2 Wh., 1 Fleisch., 1 Schmied.

B. Polnisch-W.; 83 H., 1037 E. (56 ev., 7 j.); kath. K. zu Pleß, am Ort eine Kapelle. 1 kath. Sch. seit 1819, n. für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Wssrm., 1/10 M. SW. vom O., 1 Händl., 3 Wh., 10 Handw. Ein fürstl. Gestüt an der Weichsel.

Weide, s. Weyde, Kr. Breslau.

Weidemühle, (im Jauerschen), 1369 *Wydemnöl.*

Weidemühle, Wssrm. von Woiselwitz, Kreis Strehlen.

Weidenau, auch Weydenau, Lehnvogtei, liegt schon im österr. Schlesien, gehört aber zu Schwandorf im Neißischen. Diese Angabe bei Herschel ist irrig, denn es geh. umgekehrt Schwandorf im Preußischen zu den Gütern der Lehnvogtei Weidenau im Oesterreichischen u. hat Weidenau Zins an das kgl. Rent-A. zu Neiße zu leisten.

Weidenbach, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2½ M., an der Weide, Post u. ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Namslau St.; verw. Capitain Amalie von Busse geb. v. Zittwitz;

für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 32 H., 253 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), der L. besorgt die evang. Sch. in Neudorf, (Bernstadt.) 1 Wssrm., (2 Mehl-, 2 Schneidegge.), 1 Brenn., 2 Wh., 6 Handw. — Hierzu:

Schäferei, 1 h. Vorw., S. 3/16 M., 750 Merino.

Weiden-Petersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ONO. 1 3/8 M., (an der wüthenden Neiße), Post Krst.; Jauer 1 M. u. Hohenfriedeberg 5/8 M.; Hans Heinrich X. Standesh. Graf von Hochberg auf Fürstenstein; Patrim.G. der Herrsch. Rohnstock, auch crim., Just. Müller in Jauer, (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 66 H., 393 E. (33 k.); ev. u. k. K. zu Rohnstock. 1 Wdm., 1 Wh., 18 Handw., 3 Hdlr., 4 Leinwst., 1 Färb., 1 Uhrm., 135 Rinder, 161 Schaafe.

Weiderwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SO. 5/8 M., (an der Steinau) Post Krst.; Graf Ernst von Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin., (Wenzesl. Kirchenr.), (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Vorw., 218 E. (100 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Brande, Par. Tillowitz. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 530 Mer., 130 Rind. Die frühere Wssrm. ist kassirt.

Weidich, 1371 *Widecht*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3 1/2 M., Post Ottmachau u. Neiße 1 M.; königl. Rent-Amt Neiße; L. u. St.Ger. Ottmachau, crim. pro fisco. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 14 H., (12 Wirthe), 95 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau.

Weidisch, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, Ost 5/16 M. u. OSO. 1/4 M., Post Krst.; Besitzer die Gemeinde, aber noch zinsbar dem Domain.-Rent-A. Glogau; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 26 H., 137 E. (22 ev.); ev. K. zu Gr.-Glogau, kath. K. zu Wilkau, hält sich aber wegen Entfernung und Oderstrom zur St.-Pfarrk. Gr.-Glogau. 1 Wh., 84 Rind.

Weidmannsruh, jetzt Weinberg, Kr. Breslau, Obst- u. Weingärtnerei zu Oßwitz geh.

Weigansdisdorff, s. h. 1376 Weigelsdorf, Kreis Reichenbach.

Weigelsdorf, olim Wigandsdorf, 1244 wie jetzt, auch *Wygandhiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. 7/8 M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-A. Münsterberg, (sonst Stift Trebnitz), L. u. St.Ger. Münsterberg, auch crim. pro fisco. 128 H., 1 Freischoltis., 673 E. (15 ev.); ev. K. zu Mitt.-Schreibendorf, Kr. Strehlen. 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürstbisch., wurde, so lange es zum Kloster Trebnitz gehörte, laut matricel per conventionem von 1683 durch einen Cisterzienser aus Heinrichau besetzt, hat Pfarrwiedm., Aecker, Teich, Wald u. Wiesen; eingepf. sind pro on.: Weigelsdorf, Kunzendorf, Ober- u. Nieder-, Münchhof mit Schönharte, Tschammerhof und Eichau mit Berghof u. Buschmühle mit einigen Stellen, Archip. Münsterberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., die Pfarrorte sind eingeschult excl. Eichau, Inspect. Münsterberg. 2 Wssrm. (4 G.), 28 Hdw., 9 Händl., 880 Mer.

Weigelsdorf, 1356 *Weigansdisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, S. zu SW. 5/4 M., Post Krst. u. Langenbielau; Graf von Seherr-Thoß, Landesälteste.; Patrim.Ger., auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 171 H., 1 herrsch. Schloß mit Ziergarten, 3 Vorw., 1478 E. (196 k.); ev. K. zu Lampersdorf, Kr. Frankenstein. 1 kath. Pfarrk. nur mit Pfarrgarten ohne Wiedm., eingepf. pro on.: Weigelsdorf mit den Kolonieen, Karlswaldau, Sehersau u. Tannenberg, verbunden Habendorf mit T.K., wozu Kittlitzheide, gastw. im Frankensteiner Kr. Lampersdorf u. Rosenbach. 1 kath. Sch. für den Ort u. die dazu gehörenden Kolonien, 1 L., Collat. Grundh., Schulgäste schicken: Habendorf und die Kirchgäste Frankensteiner Kr., Archip. u. Inspect. Reichenbach. 4 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem., 1 h. Brauer., 2 rustik. Brenner., 1 Försterh., 5 Wh., 73 Baumw.-, 10 Woll.-, 16 Leinwst.- u. 19 Stühle zu and. Zeugen, 47 a. Handw., 27 Händl., 1226 Mer., 501 Rind. Hier wurde 1586 den 22. Decmbr. der bekannte Knabe Christoph Müller mit dem goldenen Zahn geboren. Selbst Aerzte wurden getäuscht, bis 1595 Rector Bruchmann aus böhm. Krumlau den Betrug entdeckte. Zu Weigelsdorf gehören noch als Antheile:

a) Neu-Bielau, Kol., SW. zu W. 1/4 M., die Kolonie liegt auf dem oberen rechten Ufer des Marrenflusses bis zur Neumühllehne. 12 H., 126 E. (20 kath.); ev. K. zu Mittel-Langen-Bielau, für b), c) u. d). 1 Wh., 11 Baumwst., 1 Höck., 1 Zimmermann.

b) Karlswaldau, Kol., Nord 3/8 M. 15 H., 110 E. (42 kath.); 1 Wh., 15 Baumwst., 4 and. Handw., 4 Händl.

c) Sehersau, Kol., Nord 1/4 M. 19 H., 131 E. (42 kath.); 1 Wdm., 22 Stühle zu Baumw. u. andern Zeugen, 3 Handw., 4 Händl., 1 Wh.

d) Tannenberg, anfangs nur Tannenkretscham genannt, Kol., W. zu NW. 1/4 M. 46 H., 321 E. (27 kath.); 1 Wssrm. (2 G.), 3 Wh., 28 Stühle zu Baumw. u. zu anderen Stuhlwaareu, 27 and. Handw., 10 Händl. — Hierzu:

aa) Burg- oder Wiesenmühle, Wssrm., SSO. 1/4 M.

bb) Rothe-Mühle, Wssrm., WSW. 3/16 M.

Weigelsdorf, Ober-, Nieder- u. Groß-, Kielcow, 1346 *Wygandisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2 1/8 bis 2 1/4 M., Post Breslau 3/4 M. u. Hundsfeld; Majoratsherr Anton George Friedr. Baron von Strachwitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau. 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 92 H., 664 E. (96 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet um 1597, ihre Kirchenbücher, angelegt vom Pastor Emrich, beginnen jedoch erst mit 1654. Die jetzige K. ist eine der schönsten Landkirchen in der Provinz, ist 1790—92 auf dem Grunde der alten 200 Jahr gestandenen, ganz massiv mit 2 Emporen u. dem 110 F. hohen Thurme erbaut u. am Sonntage Trinit. 1792 geweiht. Patr. der Majoratsherr, der, weil er kath., gesetzlich der Gemeinde 3 Candidaten zur Wahl bezeichnet u. dem die Vocation ertheilt, welcher die Mehrzahl der Stimmen erhält. Eingepf. 10 Orte: Ob.-, Nieder-, Groß- u. Klein-Weigelsdorf, Dörndorf, Görlitz, Krichen, Mirkau, Peterwitz, Klein-, Schleibitz, Stein, Wildschütz, u. pro act.: die Evang. aus Kunersdorf. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedm., kirchliche Stiftungen sind: a) von Frau Beate Maximiliane v. Fran-

kenberg auf Wildschütz 300 Rtl., b) die von Forkadische auf Schleibitz 150 Rtl., c) von dem Hause Mirkau mit 100 Rtl., 1 ev. Sch. nur für Ober- u. Nieder-Groß-Weigelsdorf, 1 L., Organist, Collat. Majoratsherr (Sup. Oels), kath. K. zu Kunersdorf. 5 Oelm., 2 Wh., 31 Handw., 7 Händl., 300 Rind., 1650 Merino.

Weigelsdorf, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels. SW. zu W. 2⅜ M., (an der Weide), Post Hundsfeld u. Breslau ¼ M.; Majoratsh. Anton George Friedr. Graf v. Strachwitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels; Majoratsg. Gr.-Weigelsdorf, auch crim., Just. Hübner in Breslau. 1 h. Schloß u. Vorw., 16 H., 174 E. (22 kath.); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf, hier 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Domin., (Sup. Oels). 1 Brau- u. Brenn., 1 Oelpr., 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Höck., 79 Rind.

Weigelvorwerk, Vorw. von Ober-Adelsdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Weigersdorf, wend. Wokranczizy, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3¼ (3½) M., Grenzort gegen die sächs. Oberlaus., am Weigersdorfer Fließ, einem Zuflusse der Spree, Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Carl Gotth. Thiele, Lieuten. a. D.; Patrim.G., Just. Schmidt in Reichenbach, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 95 H., 474 wend. E.; ev. K. zu Groß-Radisch. 1 ev. Sch. nur für den D., Collat. Grundh., das Schulh. erbaut 1828 u. 1 L. angestellt, früher wurden die ev. Kinder im Winter von einem gemeinen Bauersmann in seiner Wohnung im Lesen unterrichtet. 1832 wurden der Sch. bei der Separation 4 Morg. Acker u. Wiese ausgeworfen u. 1840 bei Parcellirung eines Bauergutes circa 2 Morgen Acker für den jedesmaligen L., der auch die Neben-Sch. in Haide besorgt, (Sup. Rothenburg I. Krischa). 1 Lehngut, 1 Försterh., über welches das Gerichts-A. Schöps, Kr. Görlitz, durch den Just. Pfennigwerth in Reichenbach in der Oberlaus. die Patrim.-Gerichtsbarkeit ausübt. 1 Wssrm., 1 Brauer., 1 Eisensteingrube des Bäcker Wilhelm, Förderung 30 Kasten, die Erze werden nach Creba verkauft. 1 Domin.-Torfstich gab durch 9 Mann 230 mille = 76⅔ Rtl. W., 2 bäuerliche Torfstiche gaben 10,000 Zieg. = 6⅔ Rtl. 1 Brauer., 2 Wh., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 1 Kräm., 462 Mer., 250 Rind. — Hierzu ist statistisch gerechnet:

Baruther Berg, 5 Stellen zu Baruthe, im Königreich Sachsen geh.

Weigwitz, 1309 *Woikowitz*, 1374 *Wokowicz*, im Landb. *Wetkowicz*, D., Reg., OLG. und Kreis Breslau, S. zu SO. 2 M., Post Domslau und Krst.; K. S. T. von Luck; Ger.-A. Kreicke, Just. Schaubert in Breslau, auch crim., (BB. Breslau.) 29 H., 1 Vorw., 185 E. (75 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 1 Wdm., 1 Wh., einige Handw., 1 Kräm., 3 Leinwebst., 350 Mer., 68 Schweine, 82 Rind.

Weigwitz, Witowice, 1319 *Wichowicz*, D., u. Rittg., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. 2 M., Post Krst. u. Wansen ⅜ M.; Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester; Majorats-Ger. Klein-Oels, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin., welches dem Rent-A. Ohlau zinst. 59 H., 1 herrsch. Schloß u. Vorw., 443 E. (18 kath.); 1 ev. Pfarrk., nach einem Brustbilde an der Ostseite u. der Tradition nach eine Hedwigsk., Patron Grundh., eine Pfarrwiedm., eingepf. pro on.: Weigwitz, Gusten, Kauern u. Krausenau, pro act.: Niehmen u. Klein-Oels u. gastw. Churfangwitz, verbunden seit 1823 ist Gaulau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Gusten, Höckricht, Kauern, Krausenau u. gastw. Klein-Oels. Kath. K. zu Wansen St. 1 Wh., 10 Handw., 2 Höck., 1550 Merino, 400 Landschaafe, 195 Rind., Lein-, Rapsbau u. Bienenzucht. Ein Ackerfleck, der Kahn genannt, an der Wansen-Breslauer-Straße, war im Anfange dieses Jahrhunderts ein aufgeschütteter Berg mit doppelten Wällen. Die starken Eichen umher deuten auf hohes Alter, viel Mauerwerk im Grunde und die bei trockenen Jahren deutlichen Spuren grader Straßen nach Gaulau zu, auf früheres Dasein einer Burg. Ein anderer Ackerfleck, der Galgenberg genannt, bekundet durch seine runde Grundmauer seinen Namen. — Hierzu gehört:

Die Brandmühle, Winny Młyn, Wssrm. an der Ohla, O. zu NO. ¼ M.

Weigzitz, s. h. 1532 Wiegschütz, Kr. Kosel.

Weihmühle, Wssrm. von Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Weinackerei, Anth. von Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Weinberg, sonst Weidmannsruh, Obst- und Weingärtnerei von Oßwitz, Kr. Breslau.

Weinberg, einzeln liegender Kretscham zu Brigischdorf, Kr. Brieg geh.

Weinberg, 1304 *Vinberc*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SSW. ¾ M., (an der wüthend. Neiße,) Post Krst.; verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, Maria Louise Pauline geb. Prinzeß v. Curland-Sagan, (1844, s. Schlaup, sonst Stift Leubus); Patrim.G. Schlauphof, L. u. St.G.-Assess. Grasnick in Jauer, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 74 H. in 118 Nr., 457 E. (10 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Bellwitzhof, u. im Kr. Jauer: Arnoldshof u. Schlauphof, Inspect. Liegnitz. Kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 Wssrm., 1 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 167 Rind.

Die hiesige Feldflur gehörte mit zum Kampfplatze der Schlacht an der Katzbach den 26 Aug. 1813.

Weinberg, 1371 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 2⅜ M., (am Weinberge), Post Jordansmühle; Lieut. R. Mens; Patrim.G. Karlsdorf, Just. Rupprecht in Reichenbach, auch crim. 21 H., 1 Vorw., 112 E. (kath. 4); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach. 1 Freischoltis., 3 Handw., 1 Krämer.

Weinberg, Kr. Oels, a) Vorw. von Lampersdorf, b) das bei Kraschen ist kassirt.

Weinberg, ein einzelnes Haus von Zedlitz, Kr. Ohlau.

Weinberg, Vorw. von Schloß Hultschin, Kr. Ratibor.

Weinberg, auch Kleinvorwerk, Winica auch Mały Folwark, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SSW. ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 14 H., unausgebautes Schloß des Standesherrn, der Ausbau ruht seit 1822, 157 E. (66 ev.); ev. und kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Ziegel. — Hierzu:

Schloßkretscham, einzeln liegendes Wirthsh.

Weinberg, Klein-, Neida, s. Neida, Groß- u. Klein-, Kr. Hoyerswerda.

Weinberg, Ober- und Nieder-, 1369 *Weynberg,* Kr. Löwenberg, Anth. von Braunau.

Weinberggarten, ein auf der Mittagseite von Görlitz gelegener Stadtgarten.

Weinbergshäuser, die Nardter, 6 Häus. von Nardt, Kr. Hoyerswerda.

Weinbergshäuser, Kol. von Friedrichshuld, mit diesem zu Koßlitz, Kr. Lüben geh.

Weinbergvorwerk, Vorw. von Biegnitz, Kr. Glogau geh.

Weingasse, so hieß ein Theil der Ohlauer Vorstadt von Breslau noch nach 1800, das Landbuch führt an um 1360 *Weyngasse et Crotenyasse* und bezeichnet sie als Dorfgemeinde.

Weingasse, Winiarj, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu ND. 2¾ M., Post Ober-Glogau dicht an; Cämmerei und L. und St.G. Ober-Glogau. 51 H., 321 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau.

Weinmühle, Wssrm. von Ober-Glogau.

Weirauchs-Mühle, jetzt Hartmanns-Mühle, Wssrm. von Schönau, Kr. Glogau.

Weisag, s. h. 1442 Weißig, Kr. Sprottau.

Weisbach, Alt-, 1351 *Weysbach,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu W. 1 M., (am Schweinlichbach und Börberge), Post Krst.; Kammerh. Graf von Mülinen; Patrim.G. Nieder-Haselbach, OLG.-Ref. Lange in Schmiedeberg, auch crim., die Insassen tragen urbarienmäßig die Untersuch.-Kosten, (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 119 H., 822 E. (46 kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch. seit 1742, nur f. den Ort, Collat. Grundh., (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Michelsdorf, Archip. Landeshut, hat Wiedm., Patron Domin., eingepfarrt ohne Leistungen, Weisbach, Alt- u. Neu-, nur Begräbnisse u. Kirchweihfeste werden hier begangen. 1 kath. Schulh., jetzt Glöckner-Wohnh. mit Garten. 1 Wssrm., 4 Wh., Weberei in Creas u. Leinw. bunt gestreift u. roh, (50 St.,) 25 a. Handw., 222 Rind.

Weisbach, Neu-, auch die Höllenhäuser, von dem daneben liegenden Höllenberge so genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, WSW. ⅝ M., Post Krst.; Kammerh. Graf von Mülinen; Patrim.G. Nieder-Haselbach, auch crim., Assessor Mücke in Landeshut, die Gemeinde zahlt urbarienmäßig die Untersuch.-Kosten, (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 39 H., 217 E. (19 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, u. werden die Begräbnisse in der kath. K. zu Alt-Weisbach vom Pastor gehalten. 1 ev. Sch. mit eigenem Schulh., vom L. in Eventhal besorgt, (Sup. Landeshut), (es hat der L. für Nieder-Weisbach eine besondere Vocation.) Kath. K. zu Alt-Weisbach, Parochie Michelsdorf. 1 Wssrm., 1 Wh., 38 Leinw., 9 Wollst., 3 a. Handw., 1 Kaufm.

Weisbrünnig, ein Theil von Haasel, Kreis Jauer.

Weisdorf, Chrościnka, 1274 *Croscina,* 1532 *Krosstzinka,* Aussetzung nach deutsch. Rechten, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NND. 1 ⅞ M., (an der Neiße), Post Schurgast; von Spiegel jun.; Patrim.G. der Herrsch. Schurgast, mit dem St.G. Falkenberg vereinigt, auch crim. durch dasselbe, pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 84 H., 1 Vorw., 594 E. (260 kath.); ev. u. kath. K. zu Schurgast. 1 Ziegel., 1 Wh., 11 a. Handw., 2 Händl., 242 Rind., Schafe bei Schloß Schurgast.

Weisdorf, Wiskowice, 1373 *Wisdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. ¾ (2) M., Post Krst. u. Wansen 1 M.; kgl. Rent-A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 21 H., 1 Freischoltis., 154 E. (12 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wh., 1 Victualhdlr., 1 Schmied, 1 Schneid., 525 Schafe, 84 Rind., Bienenzucht.

Weißgerber-Walkmühle, Walkm. von Suckau, Kr. Glogau.

Weisgerber-Walkmühle, oder Lederwalke, Kr. Goldberg-Hainau, Wssrm. dem Weisgerbermittel in Hainau geh.

Weisholz, s. h. 1414 Weißholz, Kr. Glogau.

Weiskeisel, wend. Wuskidz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 3½ M., Post Muskau ½ M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquis. Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 72 H., 483 ev. E.; ev. wend. K. zu Muskau. 1 ev. Sch. errichtet 1769, Collat. Standesh., 1 L., eingeschult: Brand u. Haide, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 2 Wh., 5 Handw., 1 Theerofen, 1 Torflager aus Holzmoor, Kochholk genannt, u. 1 großer Teich, eine Meile im Umfange, durch Dämme in 3 Theile getheilt, theils besäet, theils mit Karpfen besetzt, wird der lange Dammteich genannt.

Weislicz, s. h. 1371 Woislowitz, Kr. Nimptsch.

Weisseck, s. h. 1424 Weissig, Kr. Sprottau.

Weissensee, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, R. zu NW. 1⅞ M., Post Juliusburg; Herzog von Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger; (Burglehn Juliusburg), das Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.Ger. für Exim. Abth. I., für die Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 1 herzogl. Försterei, 33 H. in 26 Gärt.- u. Häusler-Possess., 253 E. (kath. 1); ev. K. zu Maliers, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. Hier 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog, (Sup. Oels); eingeschult: Bartkerei, Buckowinke, Weissensee mit Steinhollunderei. 1 Wh., 1 Schmied, 9 Holzhdlr.

Hierzu:

Stein-Hollunderei, Kol. von 10 Stellen, 11 H., 90 ev. E., schon begriffen unter Weissensee, von da aus ¼ M. Ost noch 3 Stellen geh. zu Gr.-Graben.

Weissig, so hieß 1403 Weißig, Kr. Steinau.

Weissig, s. Weißig.

Weisstein, 1409 *Weysssenstein,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, NW. ½ M., Post Krst.; Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 108 H., 1 Lehngut, 1 Freischoltis., 1415 E. (192 kath.); kath. u. ev. K. zu Waldenburg. 1 ev. Sch., das erste Schulh. ward 1765 erbaut, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 Brenn., 2 Wssrm., (3 G.), 2 Wdm., 1 Ziegelei zeitweise, 1 Schrootgießerei, 2 Bergschmieden, 1 Glashütte des Fabrikanten Hilgert, liegt am Hochwalde ¼ M. im WSW. von Weisstein, wird die Königswalder genannt u. lieferte durch 6 Arbeiter 1840 an Flaschen aus weißem Glase 7500 und aus grünem 119000. 6 Leinwst., 27 a. Handw., 1 Stubenmaler, 10 Hdlr. —

Hierzu:

Neu-Weisstein, Kol., D. zu SO. ¼ M., am Höllenbach gelegen. Die hier betriebenen Steinkohlengruben sind: a) Fuchs, 79814 Tonnen Stück-,

124655 Tonnen kl. Kohlen; b) Johannes, Louise, Auguste, 10676 Tonnen Stück-, 22414 Tonnen kl. Kohlen, in Fristen: a) Emilie, b) goldne Sonne, c) Louise Charlotte, d) Eduard. Höchst merkwürdig ist der nicht weit von der Kohlenniederlage u. der Wassermangel in Alt-Weisstein zu Tage führenden Fuchsstollen, dessen Mündung 1218 Fuß über der Ostsee auf einen kleinen See trifft, weil der 1792 angelegte Stollen einen unterirdischen Kanal bildet, der nicht blos dazu dient, die Grubenwasser zu lösen, sondern auch die Kohlen selbst auf die bequemste Weise auf eigens dazu gebauten langen, nur 4½ Fuß breiten, Kähnen heraus zu schaffen. Der Stollen hält im Innern 5 Fuß Breite, 7½ Fuß Höhe und ist bereits 6400 Fuß weit in die mächtigen Kohlenlager hineingetrieben, auch auf vielen Stellen, wo es nöthig war, gewölbt u. mit breitern Ausweichstellen, so wie mit Oeffnungen nach oben, durch welche reine Luft zuströmen kann, versehen. Die Wassertiefe im Innern beträgt überall 40 Zoll und Pflöcke, welche rechts u. links in die Stollenwände immer 8 Fuß weit aus einander eingetrieben sind, dienen dem Schiffer, der hier keine Ruder gebrauchen kann, zum Anstemmen u. forttreiben der Kähne, indem ein Bergmann gewöhnlich 2 hintereinander befestigte, jeden mit 40 Bergscheffel Ladung fortzuschaffen hat. Auf dem See vor der Mündung angekommen, können die Kohlen durch ein Windwerk sogleich auf die Wagen geladen werden. Fremde erhalten den Erlaubnißschein zur Einfahrt bei dem Berg-Amte zu Waldenburg ohne Schwierigkeit, besteigen sodann in Weisstein einen der Kähne und beginnen, versehen mit Grubenlichtern u. einem Mantel, gegen das im Stollen herabträufelnde Wasser, die gefahrlose Reise, die sich reichlich durch den Anblick der unterirdischen Thätigkeit u. der mächtigen ausgeleerten Räume belohnt; die bereits ein ganzer Wald von Bäumen als Stützen der Oberlager füllt. Gewöhnlich werden Schwärmer zum Losbrennen u. ein musikalisches Blasinstrument mitgenommen, deren Schall der eingeschlossene Raum überraschend vermehrt. Die Rückkehr geschieht auf dem Stollen oder mittelst Leitern durch einen Schacht der Fuchsgrube, von wo man auch wohl die Einfahrt beginnt.

Weisstein, Neu-, s. vorstehend Weisstein.

Weistritz, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, (am Kressenbach), W. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.Ger. Habelschwerd, auch crim. pro fisco, seit dem 1. Januar 1844. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818). 133 H., 673 E. (2 ev.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Inspekt. Habelschwerd; kath. u. ev. K. zu Habelschwerd St. 2 Wssrm. (3 G.), 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Bleiche, 4 Leinwst., 12 a. Handw., 1 Mechanikus, 9 Hdl., 235 Rind. —

Hierzu:

1 Freirichterei, Besitzer Schramm, (zinst dem Rent-Amt Glaz), steht unter dem L. u. St.Ger. H., die Hintersassen unter seinem Civil-Ger., Just. Koschella in Habelschwerd, crim. fiscus. 3 H., 1 Brenn., 16 kath. E.

Weistritz, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, West ¾ M., (zwischen dem Dohlenberg u. der Jastelkoppe); Kämmerei u. L. und St.Ger. Habelschwerd, auch crim. pro fisco, seit dem 1. Januar 1844. (MG Glaz, auch landräthl. bis 1818). 104 H., 394 kath. E.; 1 kath. Sch. mit für Brandt, 1 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Habelschwerd; kath. K. zu Habelschwerd St. Am Ort 1 Begräbnißk. 3 Wssrm. (6 G.), 1 Oel-, 1 Sägem., 15 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Hdl., 178 Rind. Hier befindet sich auch ein unbenutzter Sauerbrunnen, der Ort besteht aus folgenden Antheilen:

a) Der Kämmerei in Habelschwerd; zinspflichtig dem königl. Rent-Amt Glaz. Hierzu:

Dohlenberg, Kol.

b) Die Freirichterei mit Brenn.; Besitzer Prause; steht selbst unter dem L. u. St.Ger., hat aber über die Hintersassen Civil-Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde, crim. fiscus. 5 H., 23 kath. E.

c) Freibauergut mit Brenn.; Besitzer Jung; steht unter dem L. u. St.Ger. Habelschwerd.

Weistritz, Ober-, 1385 *Ober-Weistricz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. 1 M., (im lieblichen Thale der Weistritz gelegen), 1 königl. Chaussee-Zollh. Post Krst.; Graf v. Pückler'sche Erben; Patrim.G., auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 69 H., 1 Vorw., 607 E. (56 kath.); 1 ev. M.K., gegründet 1742 den 17. Juli, ohne Wiedm., Patron Grundh., vocirt aus 3 vorgeschlagenen Kandidaten. (Sup. Schweidnitz); eingepf.: Ober-Weistritz, Breitenhain, Burkersdorf, Ohmsdorf u. Schlesierthal. 1 ev. Sch. (seit 1742), 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Burkersdorf u. Ohmsdorf, Gäste schickt die goldene Waldmühle, mit Nebensch. in Breitenhain u. Hilfsl., für diese seit 1791. Kummerstädtsches Legat 300 Rtl. auf Schulgeld u. Bücher für Arme. 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költschen, Patron Domin. Pfarrwiedm. 28 Morgen Acker, 51 Morgen Wald. Eingepf.: Ober-Weistritz, Breitenhain, Burkersdorf, Ohmsdorf u. Schlesierthal, Gottesdienst monatlich und an 2ten Festtagen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Eisenhammer, 40 Baumw.-, 5 Leinwst., 13 a. Handw., 6 Hdl. 1 domin. Ziegelei brannte 192870 div. Ziegeln, 1840. Blei- u. Silberbaue in Fristen.

Weistritz, Polnisch-, 1340 *Wistricia polonicalis*, 1362 u. 72 *Polnusschen Weissericz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. ½ M., Post Krst.; Rittmstr. Baron v. Reitzenstein; L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 47 H., 1 Vorw., 1 Oberförsterei der Kämmerei Schweidnitz, 414 E. (28 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kroischwitz; ev. u. kath. K. zu Schweidnitz St. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Papierm. (2 Bütten), 10 Baumw.-, 4 Leinwst., 11 a. Handw., 1 Bäcker, 160 Rind. 1 Kupferhammer der verw. Kaufmann Prommnitz in Breslau, liefert Böden zu Branntwein-Blasen, Bleche, Schalen zu Kesseln u. Ofentöpfen und Schienen zu Nagelkuppen, jährlich gegen 200 Ctnr.

Weißbach, an der, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Weißbrodt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. ¼ M., (an der Chaussee nach Mittelwalde), Post Krst.; Graf Wilhelm von Magnis; Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, crim. pro domin. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 1 h. Vorw., 78 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 Seiler.

Weißdorf, s. Weisdorf, Kr. Falkenberg.

Weiße Mauer-Garten, der, Etablissement bei u. zur Krst. Görlitz geh.

Weißenhof, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu W. 7/16 M., Post Krst.; Besitzer Aug. Teichmann; L. u. St.Ger. zu Liegnitz, crim. u. civil pro fisco. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 14 H. in

12 Nr., 99 E. (1 kath.); kath. K. u. ev. Oberk. zu Liegnitz, 1 h. Schloß, 1 domin. Gehöfte, 1 Schäferei, 1 Schmiede, 1 Schuhmacher, 53 Rinder, 850 Merino.

Weißenleipe, dy Leipe genand daz weise Vorwerg, 1413 *Leype*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 3 3/16 M., Post Groß-Baudis 1/8 M.; Ritterguts-Besitzer Friedr. Emanuel Messerschmidt in Dresden; (gehörte ehemals zum Domain.-Amt Liegnitz). Patrim.G., auch crim., Just.Rath Reymann in Jauer, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 33 H. in 25 Nr., 219 E. (11 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 h. Wohnh., 1 Wirthschaftshof mit 4 domin. H. für Beamte u. Gesinde. 1 Wdm., 1 Wh. mit kl. Brenn., 3 Handw., 1 Kräm., 54 Rind., 500 Mer.

Weißenrode, früher Heinzenvorwerk, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. 5/16 M., (an d. Katzbach), Post Krst.; Ritterg.-Besitzer Ludwig Frommhold; Patrim.G. u. crim. Just. Lorenz in Liegnitz, auch Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 5 H. in 5 Nr., 56 ev. E.; ev. Nieder-K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof. 600 Mer., 40 Rind.

Weißer-Hof, Vorw. von Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach.

Weißes Vorwerk, 2 Vorw., a) zur Krst. Bunzlau, b) zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau geh.

Weißhof, 2 Vorw., Kr. Rybnik a) zu Groß-Rauden, b) zu Stanitz geh.

Weißholz, 1414 *Weisholz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. 1 1/8 M., Post Krst.; v. Borrwitz; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 1 Erbscholt., 300 E. (kath. 7); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1610, geschlossen 1654 von den Katholischen bis 1756, wo sie wieder für den ev. Gottesdienst eingeräumt wurde; keine Wiedm., Patron Domin. Eingepf. pro on.: Weißholz, Bautsch, Burkau, Drogelwitz, Mülchau, Putschlau, Reinberg u. Tschirnitz, gastw. Gollgowitz u. Simbsener Waldvorwerk. Das Verhältniß von Saabor u. Woischau ist noch nicht festgestellt. 1 ev. Sch. seit 1756, 1 L., 1 Hilfsl., der Drogelwitz besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Burkau, Putschlau u. Saabor. (Sup. Glogau). 20 Rtl. Legat auf Schulbücher. Kath. K. zu Pürschen, Paroch. Rietschütz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 7 Handw., 2 Hdl., 800 Mer., 183 Rind. — Hierzu:

Kanzleivorwerk, Vorw., 1/4 M. im NO.

Weißig, wend. Wossoka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. 2 1/8 M., Post Krst.; (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Budissin, Landesmitld.); Landesältester Ernst Adolph Otto von Kiesenwetter; Patrim.G., St.R. Schmidt in Wittichenau. 30 H., (8 Gärtner, 10 Groß-, 7 Klein-, 4 Dreschhäusler), 1 h. Schloß nebst Wirthschaftsgeb., 130 ev. E.; ev. K. zu Königswarthe im Königreich Sachsen. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Tischl. 88 Rind.

Weißig, 1424 *Weisseck*, 1442 *Weisag*, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 3 1/4 M., Post Polkwitz u. Primkenau; Freiherr Hans Benedikt von Block-Bibran; Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. 63 H., 1 Vorw., 513 E. (18 kath.); ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Lüben I.) 1 kath. Begräbniß., verbunden der St.-Pfarrk. Primkenau, Patron Domin., Wiedm. 206 Morgen Acker, Wiese u. Wald; eingepf. sind: Weißig, Haselbach, Heinzendorf u. Wolfersdorf mit Wiedm., u. Kr. Lüben: Jakobsdorf, Wengeln mit Mühlheide, Kienast u. Neudeck. 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 500 Mer., 331 Rind. —

Hierzu:

Neumühle, NO. 1/8 M., eine der 3 Wssrm.

Weißig, 1403 *Weissig*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 1 7/8 M., Post Raudten; A. F. Däsler, (für 52,600 Rtl. erkauft 1843 bis 44); Patrim.G., auch crim., L. u. St.Richt. Nitschke in Polkwitz. (LW. Raudten). 52600 Rtl. K.Pr. 1841). 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 228 E. (kath. 34); ev. K. zu Kammelwitz, kath. K. zu Queißen. 1804 schenkte Kammerherr v. Unruh beim Verkauf von Weißig der Gemeinde 300 Rtl. für freien Unterricht kath. u. ev. Kinder aus Weißig, Queißen u. Kammelwitz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel. des Domin. fristet, 4 Handw. 600 Mer. —

Hierzu:

Mohrenthal, Vorw., 3/8 M. im OSO.

Weißig, Steinkohlengrube bei Neu-Krausendorf zu Reußendorf, Kr. Waldenburg geh.

Weißkeisel, s. Weiskeisel, Kr. Rothenburg.

Weißmühle, Wasserm. von Schawoine, Kr. Trebnitz.

Weißstein, siehe Weisstein, Kr. Waldenburg.

Weißwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 3/4 M., (am Puhuberge), Post Krst.; verw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 18 H., 100 kath. E.; kath. K. zu Neu-Waltersdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn. des Jos. Lux. 4 Handw., 1 Hdlr.

Weißwasser, incl. Neu-W., wend. Bila woda, (kirchl. Biwa woda). D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 4 1/4 (4 1/2) M., Post Muskau 3/4 M.; Herrm. Ludw. Heinrich Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 39 H., 410 E. (1 kath.); ev. wend. K. zu Muskau St. 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wendische, errichtet 1770. Collat. Standesh., 1 L., eingeschult: Herrmannsdorf u. Krauschwitz, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wh., 1 Schmied, 1 Töpfer, 1 Ziegelei, 509 Mer., 252 Rind. —

Hierzu:

Hermannsdorf oder Neu-Weißwasser, Dörfchen an der Straße von Muskau nach Bautzen, D. zu SO. 1/8 M. 10 H., 72 ev. E., 1 Theerofen.

Weitengrund, Kol. u. Anth. von Ludwigsdorf, Kr. Glaz.

Weite Putzke-Aecker, von Gusteuschel, Kr. Glogau.

Weitewalke, auch blos Walke genannt, Mühle zu Auras, Kr. Wohlau geh.

Weizenberg, 1381 *Weysinberg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. 1/2 M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Neiße), sonst Collegiat-Stift Neiße; Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 43 H., 253 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße. 1 Krug, 5 Handw., 2 Kräm.

Weizenberg, Kr. Poln.-Wartenberg, Zubehör von Klein-Schönwald.

Weizenrodau, 1307 *Weyzenrode*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 1/2

M., Post Krst.; Kämmerei Schweidnitz; L. u. St.G. Schweidnitz, civil u. crim. pro domin. 68 H., 1 Freischolt., 1 Lehngut, 668 E. (58 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat Schweidnitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Költschen. Pfarrwiedm. 80 Morgen. Patron königl. u. fürstbischöfl.; eingepf. pro on.: Weizenrodau, Giersdorf, Nieder-, Grunau, Nieder- u. Wilkau, verbunden Stephanshain mit M.K. und Wiedm., Gottesdienst wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. Das Schulhaus seit dem Brande 1834 eine unbewohnbare Ruine. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik, 5 Leinwst., 25 andere Handw., 1 Höck., 335 Rinder, 350 Mer., 1660 Schafe.

Weldichen alias Hohenger, s. h. 1362 Wäldchen, Kr. Strehlen.

Welffelsdorff, s. h. 1424 Wölfelsdorf, Kr. Habelschwerd.

Weliky Dzewin, wend. Name von Groß-Düben, Kr. Rothenburg.

Welkersdorf, 1372 *Wolfkersdorf*, 1386 *Walkersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, WSW. ¾ M., Post Krst. u. Greifenberg; Bankier Arnold Lüschwitz zu Breslau; Patrim.G., Just. Königk in Lauban, auch crim. pro domin., doch verbunden dem L. u. St.Ger. Inquisit. Löwenberg, (vor 1818 landräthl., Bunzlau-Löwenb.) 240 H., 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, schönem Park u. Treibhaus, 1619 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., Patron Domin., bestätigt einen aus 3 von der Gemeinde präsent. Kandidaten, (Sup. Löwenberg). Das erste ev. Kirchensystem wurde 1544 unter der Grundherrschaft v. Pohser gegründet u. bestand als solches bis 1654. Im Jahre 1742 wurde ein neues Bethaus-System errichtet u. 1753 die jetzige K. als Bethaus erbaut, doch ohne Wiedm., die sich bei der kath. K. befindet. Eingepf.: nur Welkersdorf mit Zubehör. Ohne Stiftungen für K. u. Sch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 Hauptl. zugleich Cantor u. Organist. 1 Hilfsl., die in 2 Schulhäusern lehren, Collat. wie K., (Sup. Löwenberg II.) 1 kath. M.K. Mariä Verkündigung, Adjunkte der Pfarrk. zu Greifenberg. Patron Domin., hat Pfarrwiedm. mit Wald u. Gebäuden. 1 Hauptgottesdienst und alle Actus werden abgehalten. Eingepf. nur Welkersdorf, 1 kath. Schulh. mit Garten ist vorhanden. Ferner befinden sich hier am Dorfbach 2 Wssrm. (2 G.), am Welkenbach, Ober- u. Nieder-Mühle genannt. 1 Wdm., 1 Lohm., 34 Leinwst., nebenbei 1019 Spinner, 1 Kalkbrennerei u. Kalkbrüche, 1 Brauer., 9 Wh., 35 Handw., 550 Mer. — Hierzu gehört:

Talkenhäuser, Zubehör NO. 3/16 M., am Talkenberge. Auf dem Talkenstein stand eine im J. 1207 durch Heinrich den Bärtigen zum Schutz gegen Böhmen erbaute Burg, die mit dem Aussterben der Jauerschen Herzöge im 14. Jahrhundert an Böhmen fiel; nun nicht mehr benutzt u. ein Raubnest, daher 1476 den 1. Mai auf Bitte der Sechsstädte u. der Löwenberger nach dem Befehle des Königs Matthias von Ungarn an seinen schles. Statthalter Georg von Stein, durch Maurer u. Zimmerleute aus Löwenberg u. Hirschberg und Bergleute aus Schmiedeberg gesprengt u. nebst Welkersdorf der Stadt Löwenberg geschenkt wurde. Seit dem 14. Jahrhundert waren die Herren vom Talkenberge Burggrafen auf dem Talkenstein, am berüchtigsten als Wegelagerer Bernhard um 1432. Sein Sohn Christoph 1480 schon Landeshauptmann von Glogau u. Rath bei König Wladislaw von Böhmen, nahm, als Matthias 1490 gestorben war, mit seinem Bruder Bernhard Welkersdorf und den Talkenstein 1491 gewaltsam wieder in Besitz, worin sie durch Vergleich mit der Stadt Löwenberg (Sutorius, Geschichte von Löwenberg, Band I. S. 120—25) auch verblieben. Rampold von Talkenberg besaß es noch 1530; er scheint das Gut veräußert zu haben, später finden sich andere Besitzer. Zu ihnen gehörte der russische Feldmarschall Graf von Diebitsch-Sabalkanski, gestorben 1831, durch ihn wurde der Puls erneuert, der jeden Morgen zu Welkersdorf, als Erinnerung der Zerstörung des Talkensteins geläutet wird.

Wellenhof, oder Hampelhof, bildet mit Karlshof Ober-Neuland, im Kr. Neiße.

Welsch, s. Wällisch, Kr. Sagan.

Welschowitz, s. hieß 1532 Bielschowitz, Kreis Beuthen.

Welt, die neue, 1) Kr. Breslau, Kretscham zu Friedewalde geh., 2 u. 3) Kr. Glogau, 2 Freigüter a) zu Kummernik, b) zu Quielitz geh., 4) Kr. Golbberg-Hainau, Kretscham von Probsthain, 5) Kr. Oppeln, nördlicher Theil der Schloßgemeinde Proskau, 6) Kr. Poln.-Wartenberg, Brennerei zu Baudiţerei geh.

Wembowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. ¾ M., Post Krst.; Hans Heinrich X Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Fürstenstein; Ger.Amt der freien Mind.-Stand.-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz). 22 H., 1 Vorw., 186 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1788 das Schulh. nur mit einer Lehrstube erbaut, 1820 durch eine Wohnstube erweitert, und ist seit 1822 diese Schule dem Lehrer in Nesselwitz, Paroch. Militsch übergeben, der hier Nachmittag Schule hält, Collat. Standesh., (Sup. Militsch); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm., 1 Wdm., 5 Handw., 3 Hdl. Von dem nahe beim Dorfe befindlichen herrschaftl. Weinberge mit Sommerhaus eine herrliche Aussicht nach Polen, noch weiter von dem Berge worauf die Windm. steht. Er ist auf Meilen der höchste in der hügelreichen Umgegend.

Wendisch-Musta, s. Musta, Wendisch-, Kr. Sagan.

Wendisch-Ossig, s. Ossig, Wendisch-, Kreis Görlitz.

Wendrin, Wędryna, 1534 wie jetzt, (D. und Allod.-R.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst.; Baron v. Reiswitz, Major a. D. u. Direkt. der Oberschles. Landschaft; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath u. Stadt-Richt. Richter zu Rosenberg, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. Schäfer. im D., 340 E. (69 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. von Rosenberg St., ohne Wiedm., Patron fiscus; eingepf. pro on.: Wendrin, Schöneich, Chudoba, Kielbaschin, Alt- u. Neu-, u. Sausenberg mit Zubehör. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Kalkofen, 1 herrschaftl. Stabeisen-Frischfeuer brachte 1840 durch 3 Mann bei Holzkohlen 320 Ctr. à 4 Rtl.

Hierzu:

a) **Katzurka,** Kacurka, Kretschm., östl. 1/12 M., an der Straße von Rosenberg nach Brieg.

b) Liebeich, oder Liebaich, Vorw., östl. ⅛ M.

Wendschäferei, Vorw. von Hammerstadt, Kr. Rothenburg.

Wendstadt, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, W. 1⅞ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer Kahle; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 33 H., 1 h. Vorw., 229 E. (kath. 65); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Schabenau. 550 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schmied, 4 Hdl.

Wendzin, Wędzina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. 1¼ M., Post Krst.; Landesältester v. Spiegel auf Dammer, Kr. Namslau; Patrim.G., Stadt-Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 779 E. (21 ev.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 2 Wssrm., 1 Kalkbrenn., 1 Frischfeuer durch 6 Mann 720 Ctr. Stabeisen = 3500 Rtl., 1 Zainhammer durch 2 Männ 180 Ctr. à 6 Rtl. 1 Wh., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 15 Handw., 1 Kaufm., 1 Hdlr. 898 Mer., 234 Rind. Der Ort liegt auf einer Fläche von circa ⅙ QM. — Zu ihm gehören:

a) Biadacz, Theil, NNO. ⅛ M.

b) Kawie, Theil, NW. zu N. ¼ M.

c) Kierotsche, Kirocze, N. zu NW. ½ M., Pustkow., Vorw., Frischf., Zainhammer u. 1 Mühle.

d) Kwast oder Feldscherowe, Kwastowsky, Vorw., NW. ¼ M.

e) Marcen, Theil, W. zu SW. ¼ M.

f) Scherlint oder Schierlont, SSO. ¼ M. Vorw. u. Wssrm.

g) Sklarnia, einige Häuser, Süd ¼ M., wo sonst eine Glashütte bestand.

Wengeln, 1442 *Wengelau*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 3¼ M., Post Polkwitz ¾ M.; Gutsbesitzer Bürger; Patrim.G., Just. Rath Albinus zu Kotzenau. (GS. Sprottau, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 306 E. (6 kath.); ev. K. zu Kriegheide, kath. K. zu Weissig, Kreis Sprottau, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 2 Kräm., 748 Rinder. — Hierzu:

Mühlheide, Kol., West ¼ M.

Wengern, 1295 *Wengri*, 1430 u. 1532 *Wangri*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor; königl. (Domain.-Rent-Amt Oppeln), zinst aber auch zum Rent-Amt Kupp; L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 94 H., 571 E. (17 ev.); ev. K. zu Königshuld, Parochie Neu-Kupp, theils zu Oppeln St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln, kath. K. zu Groß-Kottorz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Pechofen im königl. Forst, 9 Handw.

Wenigen Burgk, s. h. 1438 Kleinburg, Kreis Breslau.

Wenigen Rakewicz, s. h. 1371 Rackwitz, Wenig-, Kr. Löwenberg.

Wenigen Rogosen, s. h. 1391 Rosen, Klein-, Kr. Striegau.

Wenigen Schmolz, s. h. 1352 Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Wenigen Tintz, s. h. 1371 u. 1435 Klein-Tinz, Kr. Breslau.

Wenigen Waldicz, s. h. 1369 Waldiz, Wenig-, Kr. Löwenberg.

Wenigenwirbitz, s. h. 1408 Ober- u. Nieder-Schlanz, Kr. Breslau.

Weniger Bresitz, s. h. 1372 Klein-Bresa, Kr. Strehlen.

Wenige Trewen, s. h. 1407 Wenigtreben, Kr. Bunzlau.

Wenig Grabil, s. h. 1397 Gräbel, Vorw. zur Krst. Bunzlau geh.

Wenigin-Reichenwalde, s. h. 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Wenigin Wandrys, s. h. 1413 Wandris, Klein-, Kr. Liegnitz.

Wenig-Lessen, Kr. Grünberg, s. Lessen, Wenig-.

Wenig, Nossen-, s. Nossen, Wenig-, Kreis Münsterberg.

Wenig-Rosen, jetzt Rosen, Klein-, Kreis Striegau.

Wenig Rotlach, so hieß 1399 Rothlach, Kreis Bunzlau.

Wenigtreben, 1407 *Wenige Trewen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, Nord 2 1/16 M., Post Krst. u. Kosel D. ¾ M.; Ober-Einfahrer u. Pr.-Lieut. v. Kölichen; Patrim. Ger. von Kittlitztreben, St.Ger.Assessor Schüler in Bunzlau, crim. domin. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 23 H., 154 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Alt-Oels, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. mit T.Sch. in Neu-Oels, (Sup. Bunzlau 1.). 1 Victualhdl., 1 Schneider.

Wenigen Wirbitz, s. h. 1408 Ober- u. Nieder-Schlanz, Kr. Breslau.

Weningen Crouschin, s. h. 1372 Klein-Krausche, Kr. Bunzlau.

Weningen Jesericz, s. h. 1392 Klein-Jeseritz, Kr. Nimptsch.

Wening Harte, s. h. 1374 Hartau, (Mittel-, Nieder- u. Ober-,) Kr. Hirschberg.

Wening Manow, s. h. 1371 Mohnau, Wenig-, Kr. Schweidnitz.

Wensowitte, ein Beidorf von Gühlchen, Kr. Namslau.

Wensowitz, D., (Vasallengut der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NO. 1⅞ M., Post Krst. u. Freihan; Heinrich Großer, königl. Poliz.-Distr.-Commissar; Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 89 E. (17 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Theerhdlr.

Wenz-, eigentlich **Vincents-Mühle,** Wssrm. zu Polsnitz, Kr. Neumarkt geh.

Wenzelshain, Kol. von Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Wenzeslaus, Steinkohlengrube bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Werbenice, s. h. 1175 Würbitz, Kr. Freistadt.

Werda, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 2¼ (2½) M., (am weißen Schöps), Post Görlitz, Muskau u. Niesky 1⅝ M.; königl. (Domain.-Amt Rietschen); Domain. Just.A. Rietschen, Kr.-Just.-Rath Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 30 H., 158 E. (5 kath.); ev. K. zu Daubitz, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Wh., 3 Handw.

Werdeck, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SO. ⅝ M., Post Landeck, Kr. Habelschwerd; Freiherr Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr, zu Grainburg a. d. Donau; Patrim. Ger. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.Ger. Assessor Delius in Glaz. 8 H., 58 kath. E.; kath. K. zu Kunzendorf, Kr. Habelschwerd, 1 Schmied.

Werdeck, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 2½ M., (an d. Lausitzer Neiße). Post Priebus ½ M. u. Muskau ¾ M.; Herm. Ludw. Heinrich Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 10 H., 59 ev. E.; ev. K. zu Podrosche, kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan. 1 Theerofen.

Werdenberg, Neu-, Vorw. von Köberwitz, Kr. Ratibor.

Werder, der Niewodniker-, Kr. Falkenberg, s. Niewodnik.

Werder, der Norocker, Kr. Falkenberg, s. Norock.

Werdermühle, auch nach dem Besitzer Ramischmühle genannt, bisweilen zu Groß-Ujeschütz gerechnet, Freigut; Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. ¾ M., an der Schätzka, Post Krst.; königl. Domainen-Rent-Amt, (sonst Stift) Trebnitz; Civil- u. Crimin.-Ger. Fiskus, L. u. St.Ger. Trebnitz. 4 H., 1 Possess., 40 E. (kath. 7); ev. K. zu Kainowe, kath. K. zu Kotzercke. 1 Vorw., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Fleisch.

Werdervorwerk, Vorw. von Großendorf, Kr. Steinau.

Werlen, Walno, Vorw. von Gebelzig, Nieder-, Kr. Rothenburg.

Werndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; Dr. med. Küstner; Patrim.G., auch crim., Just.Rath Groß in Oels; für Gut u. Eximirte Fürstenth.Ger. Oels. 34 H. (24 Nr.), 224 E. (kath. 23); ev. K. zu Massel. (Das Domin. hat 1 Stimme); kath. K. zu Kotzerke. 1 h. Sch., 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw. Orthopädische Anstalt des Besitzers im Schloß.

Wernersdorf, so h. bis 1735 das Dorf Wallisfurth, Kr. Glaz.

Wernersdorf, vulgo Wernsdorf, 1369 *Wernhersdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SW. zu W. 1 5/16 M., Post Krst. u. Warmbrunn ½ M.; Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch; (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., (landräthl. vor 1818, Hirschberg-Schönau). 44 H., 238 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Kaiserswaldau, Parochie Voigtsdorf. 2 Leinwandbleichen, deren eine recht ansehnlich, 1 Walke, 2 Baumw.-, 10 Leinwst., 2 Wh., 1 Uhrm., 1 Gold- u. Silberarbeit., 2 Drechsler, besonders geschickt in Knieholzwaaren. 7 and. Handw., 1 Bauergut von Wernersdorf ist West ⅛ M. beim Kratzvorw. belegen.

Wernersdorf, Brnocice, gewöhnl. Brnoczitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ⅝ M., Post Krst.; Fabrikherr Joseph Polko; Jurisdictionar fisco civil. u. crim. durchs königl. Just.-Amt Gröbnig, (wo die Kanzlei), Just.Rath Rösler zu Leobschütz, Gemeinde'zinst dem Rent-Amt Kosel, fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 56 H., 320 kath. E.; kath. K. zu Babitz, Paroch. Gröbnig, hier 1 öffentliche Kapelle, von Babitz besorgt. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. u. Dekanat Leobschütz. 1 Wdm., SW. vom D. 1/20 M. 5 Handw.

Wernersdorf, 1369 *Wenhersdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 2¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Geh. Regierungsrath v. Nölbechen; Patrim.G., auch crim. Just. Schaubert in Breslau. 49 H. in 37 Nr., 1 herrsch. Wohnh. u. Vorw., 351 E. (97 ev.); ev. K. zu Rogaw-Rosenaw. 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Groß-Mohnau, Archip. Kanth, mit Wiedm., Patron Grundh. Eingepf. u. eingeschult: nur Wernersdorf; Gottesdienst den 2ten Sonn- u. 2ten Festtag. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 10 Handw., 3 Kräm., 1200 Mer. 1 domin. Ziegelei brannte für 1100 Rtl. Dach- u. Mauerziegeln.

Wernersdorf, Neu-, Kol. von Ober-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Wernersdorf, Nieder-, Ober- u. Neu-, 1399 *Wernhersdorff,* 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SW. ⅝ M., am Bober, Post Landshut 1 M. u. Kupferberg 1 M.; Hans Heinrich X Standesh. Graf v. Hochberg; Patrim. Ger. der Herrschaft Wernersdorf, OLG.Assess. Mücke in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder-W.; 73 H., 606 E. (kath. 17); ev. K. zu Ober-Wernersdorf. 1 ev. T.Sch., versehen vom Hilfsl. in Ober-W. 1 domin. Vorw., 700 Mer., 239 Rind., 2 Wssrm. (5 G.), 1 Walk-, 1 Sägem., 51 Leinw.- 3 Baumwst., 23 a. Handw., 6 Hdl., 3 Wh., 1 Brauer.

B. Ober-W.; 63 H., 501 E. (kath. 10); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm. System u. K. gegr. 1742, Patr. Grundh., eingepf.: Wernersdorf, Ob.-, Nieder- u. Neu-Merzdorf, u. bis zur Gründung eines eignen Systems auch Thomasdorf u. 3 Stellen von Heinzenwalde; der Pastor benutzt die kath. K. in Thomasdorf bei Begräbnissen. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., besorgt Merzdorf u. Nied.-Wernersd., Collat. Grundh. 1 kath. M.K. der Stadt-Pfarrk. in Landeshut verbunden, hat Wiedm., Wald u. Gebäude, Patron Domin., eingepf.: Wernersdorf u. Merzd., Archip. Landeshut; 1 k. Schulh. ohne L. 1 Dom.-Vorw. 171 Rind., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Walkm., 74 Leinw.- 3 Baumwst., 21 a. Handw., 1 Kfm., 4 Victual.-, 9 Holzhdl., 3 Wh. Hierzu:

a) Neu-Wernersdorf, Kol., N. ¼ M., 18 H., 128 ev. E.

b) Trantsch, Wirthsh. an d. Straße von Bolkenhain nach Landshut. 1 H.

Wernhersdorff, s. h. 1369 a) Wernersd., Kr. Hirschberg; b) W., Kr. Schweidnitz; c) 1399 W., Kr. Bolkenhain.

Wernsdorf, siehe Wernersdorf, Kr. Hirschberg.

Wersingawe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. 1⅜ M., Post Stroppen; Baron v. Stosch; (1842 erkauft). Fürs Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Fürstenth.Ger.-Rath Moritz zu Trachenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 252 E. (9 kath.); ev. K. zu Stroppen. Am Ort 1 ev. T.K. u. Begräbniß., in welcher der 2te Geistliche aus Stroppen alle 14 Tage Gottesdienst hält, u. deren Patron das Domin. W. Die Kirche in Wersingawe ist von einem Herrn Hans v. Motschelnitz, der Kirchenvorsteher in Stroppen war für sich, seine Erben u. Nachkommen zu einem Begräbniß u. Ruh-Kämmerlein erbaut; derselbe richtete vertragsmäßig unterm 21. September 1586 mit dem damaligen Pfarrer Leschke in Stroppen den oben bemeldeten Gottesdienst ein. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Nies-

gawe, Peruſchen, Staniſchen u. Schilkwitz, (Sup. Trebnitz). 600 Rtl. Fundation des Herrn v. Prittwitz. Kath. K. theils zu Groß-Strenz, theils zu Heinzendorf. 1 Wſſr.-, 1 Wdm., (Brau- u. Brenn. iſt caſſirt). 10 Handw., 4 Hdl. Eine vor 100 Jahren in Benutzung geweſene Schwefelquelle iſt neuerdings 1841 durch den königl. Hofrath Rau zu Waldenburg unterſucht u. mit gutem Erfolge angewendet worden. Gebäude befinden ſich dermalen nicht an der Quelle.

Werusch, ſ. h. 1369 Wieriſchau, Kr. Schweidnitz.

Wesa, ſ. h. 1377 Wieſau, Kr. Neiße.

Weſchelle, Wesele, 1534 *Weszeli* oder *Peterszdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. $^{5}/_{16}$ M., (an der Steinau) Poſt Krſt.; Friedrich Graf v. Praſchma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſchaft Falkenberg, Juſt. Gorke in Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-R.) 64 H., 356 E. (177 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St. 2 Wſſrm. (4 G.), incl. Sägem., 1 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Wh., 5 Handw., 3 Hdlr.

Hierzu:

Druſchemühle, Wſſrm., eine der obigen.

Weſchkau, 1326 *Weska*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. $1^{3}/_{8}$ M., Poſt Krſt.; Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich der Niederlande; Patrim.G. der Herrſchaft Seitſch, auch crim. Juſt.Verw. Wild in Guhrau. 36 H., 1 Freiſcholt., 211 E. (ev. 13); kath. K. zu Seitſch, ev. K. zu Heinzendorf. 3 Wdm., 5 Handw.

Wesele, iſt Weſchelle, Kr. Falkenberg.

Weſendorf, Kol. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Wesin, ſ. h. 1392 Wieſau, Kr. Glogau.

Wesinburg, ſo h. 1369 Wieſenberg, Kr. Bolkenhain.

Wesintal, ſo h. 1372 Wieſenthal, Kr. Löwenberg.

Weska, ſ. h. 1326 Weſchkau, Kr. Guhrau.

Wesola, Weſſolla, a) Vorw. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg; b) Kol. zu Klein-Droniowitz. Kr. Lublinitz; c) Kol. u. Schäferei zu Jarczowic, Kr. Neuſtadt; d) 3 Robothgärtnerſt. zu Laskowitz, Kr. Roſenberg; e) Friſchfeuer zu Chechło, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Wesola, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. 4 M., Poſt Toſt $^{3}/_{4}$ M.; Fürſt Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Juſtitiarius Adametz zu Koſchentin. (OS. Toſt). 15 H., 125 E. (kath. 122, j. 3); kath. K. zu Tworog. 3 Nagelſchmiede, 64 Rinder. 1 herzogl. Friſchfeuer, 1840 erzeugten 6 Mann 188 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl. u. 1097 Ctr. Kolbeneiſen. Außer dieſem noch 1 Friſchfeuer.

Wesolke, Kol. von Muſchlitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Weſoly, 3 Robothgärtnerſt. von Laskowitz, Kr. Roſenberg.

Weſſig, 1226 *Visoca*, (1345 Wyſſoka), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1 M., Poſt Krſt. u. Domslau; Graf Louis v. Schlabrendorf; Patrim.G. Wiltſchau, auch crim. Juſt. Kunick in Breslau. (BB. Breslau). 17 H., 1 Vorw., 121 E. (59 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaſchin, wohin auch die Evangeliſchen begraben müſſen. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied., 3 Höcker. 400 Mer.

Weſſolla, Wesola, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NO. $3^{7}/_{8}$ M., Poſt Myslowitz 1 M.; zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthſchafts-Amt Lendzin), Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürſtenth.Ger. Pleß, auch crim. 71 H., 539 E. (14 ev., 10 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Lendzin. 1 Förſterei, 1 fürſtl. Zinkhütte zu Weſſolla, unbetrieben, 1 fürſtl. Glashütte, 26 Mann producirten 14791 Schock Tafel- u. Hohlglas à 1 Rtl. 1 fürſtl. Potaſchſiederei, 1840 unbetrieben; ebenſo 1 fürſtl. Alaunſiederei. Steinkohlengruben auf dem Ortsgebiet. a) Emanuels-Segen, 26000 Tonnen Stück- 5200 Rtl. W. durch 60 Mann; b) Emiliens-Segen. Die Kohlen werden nach Galizien u. Oeſtreich-Schleſien abgeſetzt. 2 Wh., 2 Kaufl., 5 Handw., 1 Hdl.

Weſſolla, ſiehe Wesola.

Weszeli, ſo h. 1534 Weſchelle, Kr. Falkenberg.

Wetkowitz, ſ. h. 1353 Wilkowitz, u. 1360 Weigwitz, Kr. Breslau.

Wette, Deutſch-, 1368 *Swetania theotunical*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. $^{7}/_{4}$ M., Poſt Krſt.

a) Königl. (Rent-Amt Neiße); ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.Ger. Neiße), auch crim. pro fisco. für a und b.

b) Rittermäßige Scholtiſei; königl. Landrath von Maubeuge; Patrim.G., Landſchafts-Syndicus Engelmann in Neiße, mit für Kol. Kammerau. 116 H., 1 h. Schloß, 674 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Ziegenhals, eine Wiedm., Patron fiscus, trägt die Bauten gemeinſchaftlich mit den Eingepfarrten u. Eingeſchulten: Kammerau, Rothfeſt u. Wiensdorf, ſie geben Decem. Die 5 pfarrtheiligen Stellen zu Deutſch-Wette ſtehen unter dem Stadt-Ger. Ziegenhals. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neiße II. Das Schulhaus ſoll umgetauſcht u. geräumiger erbaut werden 1842. 1 Wſſrm., 1 Brauer., 2 Gaſth., 7 Handw., 3 Kräm., 4 Sandſteinbrüche im Kaltenberge, des königl. Landrath v. Maubeuge u. 3 Bauern, (9 Arbeiter brachen 140 Klaftern Mauerſteine à 25 Sgr.) 1840 außer Betrieb). 500 Mer., 260 Rind. — Hierzu:

Kammerau, Kol., Beſitzer ad b.

Wette, Polniſch-, 1309 *Swetonia polonical*, 1371 *Swetow polon.*, 1406 *Dúczswetow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. $^{5}/_{4}$ M., Poſt Krſt.; Kämmerei in Neiße; Fürſtenth. Ger. Neiße, auch crim. Gemeinde zinſt zum Rent-Amt Neiße. 91 H., 633 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., Collat. der K. u. Sch. Magiſtrat zu Neiße, Archip. Ziegenhals. Die Eingepfarrten Poln.-Wette, Dürr-Kamitz und Markersdorf tragen alle Baulaſten u. Decem, (vergleiche Preiland). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). Das Schulhaus neu u. mit 3 Stuben erbaut 1837. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 1 Förſterei, 3 Web., 9 a. Handw., 1 Krug, 221 Rind.

Wettſchütz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. $1^{7}/_{8}$ M., Poſt Krſt.; Beſitzer Rudolph; Patrim.G., auch crim. Juſt.Verw. Langer in Glogau. 36 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 1 Erbſcholt., 342 E. (kath. 14); ev. K. zu Roſtersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Pürſchen, Parochie Rietſchütz. 2 Wdm., 1 Brauerei, 1 Wh., 4

Handw., 2 Höcker, 1 Güterkahn zu 16 Last. 900 Mer., 167 Rind.

Wetwendorff, so hieß 1405 Wüttendorf, Kreis Kreuzburg.

Weychelsdorph, so h. 1283 Weichelsdorf, Kreis Sprottau.

Weyda, Wssrm. von Jakobsdorf, Kr. Namslau.

Weyde, Widawy 1297 *villa Simonis seu Widavia* n. wohl auch *Wyden*, das Landb. 1360, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Nord 1 M., Post Krst.; Kaufm. Christ. John; (nebst Protsch 60,000 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G. der Allod. Protsch u. Weide, auch crim. Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 27 H., 1 Vorw., 202 E. (47 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Protsch, Parochie Schweinern. 1 Oelpresse, 2 Wh., 6 Handw., 3 Victualhdl. 500 Mer.

Weynberg, so h. 1369 Weinberg, Ober- u. Nieder-, Kr. Löwenberg, Anth. von Braunau.

Weysbach, s. h. 1351 Weisbach, Alt- u. Neu-, Kr. Landeshut.

Weyschow, so h. 1416 Wischawe, Kr. Trebnitz.

Weyssensteyn, s. h. 1409 Weisstein, Kr. Waldenburg.

Weysinberg, s. h. 1381 Weitzenberg, Kr. Neiße.

Weyzenrode, so hieß 1307 Weizenrodau, Kreis Schweidnitz.

Wgrinouo, so h. 1203 Pflaumdorf, Kr. Trebnitz.

Wichchindorf, so h. 1360 Wittgendorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Goldberg-Hainau.

Wichelsdorf, auch Wuchelsdorf, 1240 *Uechlic*, 1283 *Weychelsdorph*, (D. u. Allod. Rit.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu NO. ½ M., an der Sprotta, Post Krst.; Heinrich Neumann, Kr.-Deputirter; Patrim.G., Kr.-Just.-R. Albinus in Sprottau, auch crim. 74 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 466 E. (27 kath.); ev. und kath. K. zu Sprottau. 1 ev. Sch., um 1741 gestiftet, mit für Sprottischdorf, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sprottau), 1 Simultan-Kirchhof. 1 Wssrm., (3 Gge.), 1 Sägem., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 3 Hdlr., 500 Mer., die Bleiche ist eingegangen. — Hierzu:

Guthäuser oder Neuhäuser auch Neumannswalde, Kol., Nord ¼ M. v. D. 6 H., 32 E.

Wichowicz, so h. 1319 Weigwitz, Kr. Ohlau.

Wichrau, Wichrów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, ONO. 2 M., Post Krst.; Andreas Graf von Renard, k. k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 60 H., 1 herrsch. Vorw. u. Schäferei im D., 800 Mer. 474 E. (21 ev., 5 j.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch. seit 1819, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Bodschanowitz. 2 herrsch. Eisensteingruben, führen Sphärosideriten, gaben 1840 durch 40 Mann 3680 Tonnen à 20 Sgr. bis 1 Rtl. 328 Rinder, 120 Schweine.

Wickendorf, s. Ober-Wittgendorf, Kr. Goldberg-Haynau.

Wickendorf, 1392 *Witchindorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NW. ⅞ M., Post Krst.; Landrath a. D. v. Woikowsky-Biedan; PatrimG., Nied.-Arnsdorf, auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 62 H., 400 E. (104 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., kath. K. zu Jauernick, Paroch. Arnsdorf, Nieder-, 1 Brauer., 1 Wdm., 1 Bäcker, 1 Fleischer, 18 Handw., 4 Hdlr., 175 Rind.

Widawa oder Christianenhof, Vorw. von Kaminitz, Kr. Lublinitz.

Widawa, Waldhäuser von Zielona, Kr. Lublinitz.

Widave, so h. 1481 Lilienthal, Kr. Breslau.

Widavia, so h. 1295 Weyde, Kr. Breslau.

Widawe, Widawki, Wssrm. von Ottendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Widawy ist Weyde, Kr. Breslau.

Widecht, so h. 1371 Weidich, Kr. Grottkau.

Widek, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. 2⅜ M., Post Sohrau ½ M.; Franz v. Winkler; für das Rit.-G. Fürstenth.-Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Woschczütz, Just. Sedlaczeck in Sohrau, auch crim. 9 H., 59 kath. E.; kath. K. zu Woschczyc. 1 Wssrm.

Widen, so h. 1350 Michelwitz, Kr. Strehlen.

Widera-Mühle, Wssrm. von Danietz, Kreis Oppeln.

Widow, oder Bidow, Vorw. von Mackau, Kr. Ratibor.

Widrowitz, einige Häus. von Wiese-Pauliner, Kr. Neustadt.

Widzerow, ein Vorw. von Laskarzowka, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wiechulla, Parc. von Goslawitz, Kr. Oppeln.

Więcyk, poln. N. der Stadt Winzig, Kreis Wohlau.

Wieczorke, Wssrm. bei Bunkey, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wiedmuth die, oder die Wiedmuthshäuser, Kr. Löwenberg, Vorst. von Friedeberg a. Q.

Wiednitz, wend. Wiednitze, (D. u. Vasallen-G. der königl. Standesherrsch. Hoyerswerda), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., führt das Hypothekenbuch des Gutes, (GL.) Kr. Hoyerswerda SW. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin); Graf v. Wengersen; jur. fisc. civil. u. crim., L. u. St.Ger. Hoyerswerda, u. Inquisit. Lübben, Hebungen fließen zum Rent-A. Hoyerswerda. 59 H., 8 Ganzbauern, 8 Halbbauern, 8 Gärtner, 7 Großhäusl., 24 Kleinhäusler. 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. im D., 371 ev. E. 1 ev. deutsche Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Hoyerswerd.) Hier 1 Wiederholungs-Schule für junge Burschen von 15 bis 24 Jahren, seit dem Herbste 1837, vom Lehrer wöchentlich 2 Mal in den Abendstunden, auch wohl Sonntags-Abends im Schulh. gehalten. Ev. K. zu Groß-Grabe im Königreich Sachsen. 1 Wasser- u. Sägem., 1 Wdm., 3 Wh., 9 Handw., 520 Schafe, 283 Rinder.

Wiedscheratz, oder Kapolko, Vorw. von Friedersdorf, Kr. Neustadt.

Wiegandsthal, (Marktfl. oder Städtel der preuß. Oberlausitz), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Süd 3 M., von Liegnitz WSW. 10¼ M., von Breslau 18 M., bis 1815 Queiskreis der sächsischen Oberlausitz, an der Lausitzbach u. auf dem Grunde des Rittergutes Meffersdorf erbaut, auch so unmittelbar an diesem Orte, daß dessen ev. K. und Sch. zugleich die für die Stadt am Marktplatze stehen, hieß auch bei seiner Anlegung 1668 das Meffersdorfer Städtchen, bis M. Engelmann, erster Diakonus der Meffersdorfer K., bei einem Gastmahle dem Gründer u. Besitzer Wigand v. Gersdorf zu Ehren, den Namen Wiegandsthal vorschlug. Die damaligen Anbauer waren geflüchtete evang. Böhmen. Jetzt be-

sitzt es Graf Ernst v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neustadt, Johannit.-Ritter. Die Obergerichte übt das Patrim.G. der Herrsch. Meffersdorf, Just. Skalley zu Meffersd. Die Niedergerichte der aus einem Richter u. 3 Schöppen (4 Bürgern des Orts) bestehende sogen. Magistrat. 99 H., 430 E. (kath. 6, j. 4); Handwerksbetrieb: Spinnerei u. Weberei, einiger Land- u. Ackerbau sind ihre Nahrung. Die früheren Schmelzschmieden u. Granatschleifereien bestehen nicht mehr. Auch der Handel ist gesunken, kein Wochenmarkt u. nur 3 Krammärkte werden gehalten. Es besteht 1 Apotheke, zugleich Specerei-Kaufmann, 2 Schnitt- u. Porzellanhdlr. 1 Armenh., ist das einzige öffentliche Gebäude; die Zahl der Handw. sind in der gewerbl. Angabe von Meffersdorf begriffen. Die nahe 3379 F. hohe Tafelfichte mit ihrem Grenzstein zwischen Böhmen, Lausitz u. Schlesien u. das Heufuder kann man in 2 Stunden ersteigen, u. nach dem böhm. Bade Liebwerda in 2 Stunden gelangen.

Wiegelshof, Wygiełzdow, 3 einzelne Possessionen, zu Karchowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Wiegschütz, 1516 *Wegssicz*, 1532 *Weckschitz* u. *Weigzitz*, D., Reg. Opeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu NW. ½ M., Post Krst.; Baron von Gruttschreiber; L. u. St.-G. Kosel pro fisco, Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 52 H., 2 Vorw. im D., 521 kath. E.; 1 kath. Sch., mit für Nesselwitz, 1 L., Collat. königl., Inspect. Kosel, kath. K. zu Kosel St. 1 Ziegelei, 1700 Mer. — Hierzu:

a) Buttermilchvorwerk, 1578 *Zerwotkow*, Vorw., NW. zu W. ⅜ M. 3 H., 6 kath. E.

b) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ⅛ M. 4 H., 5 kath. E.

Wielawieś ist Langendorf, Kreis Poln.-Wartenberg.

Wieleisen, s. Wühleisen, D., Kr. Glogau.

Wielgi, s. Wielki.

Wieli drugi ist Schulenburg, Kr. Oppeln.

Wielikont, (schlechter Wielikunt), jetzt poln. Wielicat, Vorw. zu Grabówka, Kr. Ratibor, gehörig.

Wielka Golta ist Kroß-Gohle, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielka Grudyńia ist Groß-Grauden, Kreis Kosel.

Wielka Kolonija, s. Johannsdorf, Kol., Kr. Namslau.

Wielka Kozla ist Gr.-Kosel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielka Ligota ist Gr.-Ellguth, Kr. Kosel.

Wielka Pręźyna ist Groß-Pramsen, Kr. Neustadt.

Wielki oder Wehlige-Medzibor, Wielkie, D., Reg. u. OLGer. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu N. 3⅝ M., Post Medzibor 2 M.; Herzog v. Braunschweig-Oels; Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthlich vor 1816.) 12 H., 133 E. (10 kath.); ev. K. zu Medzibor St. kath. K. zu Militsch. 2 Schneider, 2 Getreidehdlr.

Wielki Buczeg ist Groß-Butschkau, D., Kr. Namslau.

Wielki Dobrzyń ist Groß-Döbern, Kr. Oppeln.

Wielki Duszów ist Groß-Deutschen, D., Kr. Kreuzburg.

Wielki Dupin ist Groß-Duppine, Kreis Ohlau.

Wielkie ist Wielki oder Wehlige-Medzibor, Kr. Poln.-Wurtenberg.

Wielkie Barkowo ist Groß-Bargen, Kr. Militsch.

Wielkie Borki ist Groß-Borek, Kreis Rosenberg.

Wielkie Darkowice ist Groß-Darkowitz, Kr. Ratibor.

Wielkie Dubiensko ist Gr.-Dubensko, Kr. Rybnik.

Wielkie Hoszyce ist Groß-Hoschütz, Kr. Ratibor.

Wielkie Komorowo ist Groß-Commorowe, Kr. Trebnitz.

Wielkie Lassowice ist Groß-Lassowitz, Kr. Rosenberg.

Wielkie Olszowki ist Groß-Olschowke, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielkie Pietrowice ist Gr.-Peterwitz, Kr. Ratibor.

Wielkie Rudno ist Groß-Rudno, Kreis Tost-Gleiwitz.

Wielkie Sierakowice ist Groß-Sierakowitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Wielkie Swiniary, s. Groß-Schweinern, D., Kr. Kreuzburg.

Wielkie Ujeysce ist Groß-Ujeschütz, Kr. Trebnitz.

Wielkie Woyeieskowice ist Groß-Woitsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielkie Ziemnice ist Groß-Schimnitz, Kr. Oppeln.

Wielki Folwark oder Groß-Vorwerk, Vorw. von Schloß Groß-Strehlitz.

Wielki Głogów, polnische Benennung von Groß-Glogau, Kreisstadt der Reg. Liegnitz.

Wielki Gorczyce ist Groß-Gorzitz, Kr. Ratibor.

Wielki Kamień, s. Groß-Stein, Kreis Groß-Strehlitz.

Wielki Kotarz ist Groß-Kottorz, Kr. Oppeln.

Wielki Kotulin ist Groß-Kotulin, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Wielki Kozli ist Groß-Kosel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielki Osiek ist Ossig, Kr. Militsch.

Wielki Przydroszy ist Schnellendorf, Groß-, Kr. Falkenberg.

Wielki Siemysłów ist Groß-Steinersdorf, D., Kr. Namslau.

Wielki Strzelce ist Groß-Strehlitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Wielki Syńwald ist Groß-Schönwald, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielki Tabor ist Groß-Tabor, Kr. Poln. Wartenberg.

Wielky Stanyszcz ist Groß-Stanisch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Wielmierszowitz, Wielmierzowice, 1406 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, N. zu NW. 1 M. (an der Oder), Post Krst.; königl. Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältester Friedr. von Stwolinsky; Patrim.G. interim. mit dem L. u. St. Ger. Kosel vereinigt. (OS. Groß-Strehlitz, auch landräthlich bis 1818.) 48 H., 1 h. Vorw., innerhalb 255 E. (11 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Leschnitz. 1 Wssrm., 400 Mer. — Hierzu:

Orlowitz, Vorw., SW. zu W. ¼ M., (am linken Oderufer), 4 H., 6 kath. E.

Wielopole, Wielopole, 1531 *Wyelopole*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Nord 2 M., Post Gleiwitz ¾ M.; Graf Limburg-Stirum; Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta in Groß-Rauden, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 h. Vorw., 212 kath. E.; kath. K. zu Pilchowitz. 1 herrsch. Eisengrube. —

Hierzu:

Kaziur, Kaczór, Wssrm. Nord ¼ M.

Wielopole bei Rybnik, Wielopole, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ½ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Rybnik; L. u. St. Ger. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 57 H., 437 E. (29 ev., 5 j.); kath. K. zu Pilchowitz auch zu Rybnik St. 2 Wssrm., die eine Ruda genannt mit Sägeg., gehört unter das Rent-Amt. — Hierzu:

a) Josephshof, verpachtetes Vorw., NW. ⅛ Meile.

b) Rybniker Hammer, West ⅕ M., königl. Hütten-Anlage an der Rudka; unter das königliche Hütten-Amt Paruschowitz u. das betreffende Hütten-Justiz-Amt gehörig. Es bestehen hier 1 altes u. 1 neues Familienhaus, 2 Walzwerke, a) zu Eisenblech, b) zu Zinkblech, ferner ein Schneidewerk u. ein Drehwerk, deren Produktion mit unter der Angabe von Paruschowitz begriffen ist, u. liegen die Werke von Rybnik im NW. nur ¼ M.

Wielo Wieś ist Langendorf, Marktflecken, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wielzorek-Mühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. von Ober-Sodow.

Wieńkowice ist Wienskowitz, Kr. Rosenberg.

Wiendorf, Alt- u. Neu-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NW. 1⅜ M., Post Krst. u. Hotzenplotz ¼ M.; Kr.-Just.-R. u. L. u. St.G.-Director von Götz; (1843 für 18000 Rtl. erk. von s. Gattin); Patrim.G. Pommerswitz, auch crim., Just.R. Giersberg in Ober-Glogau, fürs Gut (Fürstenth.Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, ev. u. kath. K. zu Pommerswitz.

A. Alt-W.; 49 Häus., 250 E. (21 kath.); 1 Schmied, 1 Fleisch., 794 Mer.

B. Neu-W.; 23 Häus., 163 E. (54 kath.); 2 Schuhm.

Wiensdorf, s. Winnsdorf, Kr. Neiße.

Wienskowitz, Wieńckowice, 1419 *Vantz Konicze*, (D. u. Allod.Rit.Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 2 M., Post Landsberg ¼ M.; Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzütz; Patrim.G., Kr. Just.-R. u. St.-Richt. Richter zu Rosenberg, auch crim. 37 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei im D., 287 E. (13 ev., 2 j.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Paroch. Bankau, kath. K. zu Landsberg St. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 700 Mer. — Hierzu:

a) Jaglauer-Mühle, Wssrm., NNO. ⅛ M.

b) Morgenhäuser, Murgi, Kolon.

Wierau, Groß-, 1209 *Wiri*, 1292 *Magna Wira*, 1371 *Wyrow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost ¾ M., Post Krst. u. Zobten; königl. Rent-Amt Schweidnitz, sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. crim. pro fisco. 75 H., 1 Freischoltis., 591 E. (31 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, der Ort trägt nur ¼ der gesetzlichen Leistungen. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Koltschen, Patr. königl. hat Pfarr-Wiedm. 77 Morg. 20 Q.-R. Acker, 7 Morg. Wiesen u. 50 Morg. Wald. Eingepf. pro on. Wierau-Groß- u. Klein-, u. Tampadel, verbunden Goglau, mit M.-K., zu der eingepfarrt: Käntchen nebst Weiß-Kirschd. u. Pilzen mit T.-K., s. diese. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 21 Baumw- u. Leinwst., 19 a. Handw., 2 Krämer, 1 Ziegelei des Besitzers Ulbrich, brannte 400,000 Flachwerke, 936 Mer., 197 Rinder.

Wierau, Klein-, 1292 *Parva Wira*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost ⅝ M., Post Krst. u. Zobten; königl. Rent-Amt Schweidn., sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Schweidnitz, civil. u. crim. pro fisco. 58 H., 1 Freischoltisei, 476 E. (35 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, kath. K. zu Groß-Wierau. 1 kath. Sch., nur für den Ort, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 9 Baumwst., 11 and. Handw., 3 Hdlr. 1030 Mer., 218 Rinder. —

Hierzu:

Wiesenmühle, Wssrm., NO. ⅒ M.

Wierchleschie, Wierchlesie, 1302 *Wirchilaessa*, 1534 *Wrchlesi*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz, auch crim. 41 H., 289 E. (4 ev.); kath. K. zu Himmelwitz. 1 gräfl. Försterei, 1 Wh., 86 Rinder.

Wierischau, Kolon. von Klein-Wierischau, Kr. Schweidnitz.

Wierischau, 1369 *Werusch*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSO. ⅞ M., Post Krst.; Lieut. Haus v. Dresky; Patrim.G. Creisau, auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 30 H., 1 Vorw., 180 E. (20 kath.); ev. K. zu Ober-Grädtz. 1 ev. T.Sch. von Ober-Grädtz und von dort versehen, Collat. Grundh., kath. K. zu Kreisau, Paroch. Grädtz. Kapitel. 600 Merin., 2 Schmiede. — Hierzu:

Wierischau, Kolon.

Wiersbel, von Vielen Wirschbel geschrieben u. gesprochen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße; Verw. Oberamtmann Drescher, Karoline, geb. Stienauer; Patrim.G. Nüßdorf u. Wiersbel, Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 108 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 852 E. (21 ev.); ev. K. zu Friedland, kath. K. zu Przychod, Kr. Neustadt. Am Ort 1 Kirchhof, dessen Mauer die Gemeinde unterhält, mit Begräbniß-Kapelle St. crucis, massiv u. gewölbt, erbaut 1794, fundirt mit 100 Rtlr. zu deutschen u. polnischen Begräbnißreden. 1 kath. Sch. neu aufgebaut 1820, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Brenn. mit Pistoriusschem Apparat, 1 Wh., 3 Handw., 19 Hndlr., 1130 Mer., 400 Rinder. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SSO. ¼ M. v. D.

Wiersbie 1360 wie jetzt, (D. u. Ritt.-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost 1 M., Post Krst.; Johanna, verwittw. Stadt-Richt. Adametz, geb. Richter; (1843 für 33000 Rtl. per test. angenommen); Patrim.G. gl. N., Just. Padiera zu Lublinitz, auch crim. 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 287 E. (14 ev., 12 j.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 Wssrm., 1 Kalkbrenn., 1 Arrende, 1 Brenn., 1 Wh., 3 Schmie-

den, 1 Schuhm., 1 Stellm., 1 Schindelmacher, 1 Krämer, 1 Salzhändlr., 950 Mer., 154 Rinder. — Hierzu:

a) Gudlina, Vorw. u. Wſſrm., O. zu SO. ¼ M.

b) Mochalla, Friſchfeuer, ½ M. vom Dorfe, durch 6 Mann 800 Ctnr. Staabeiſen, à 4½ Rtl.

Wierſchy, Wierzchy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, WNW. 3¾ M., Poſt Kreuzburg u. Konſtadt ¾ M.; königl. Domain.-Pacht-A. Bodland, Pächter Oberamtm. Pratſch; für Zinſen u. Gefälle königl. Rent-A. Kreuzburg; Dom. Juſt.A. Bodland-Neuhof, verbunden jetzt dem L. u. St. Ger. Kreuzburg, auch crim. 41 H., 1 Dom.-Amts-Vorw. u. Schäferei im D., 372 E. (65 ev.); ev. K. zu Jeroltſchütz, Kr. Kreuzburg, Paroch. Konſtadt, auch zu Plümkenau, Kr. Oppeln. 1 kath. Sch. mit für Schumm, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Roſenberg; kath. Kirche zu Bodland. — Hierzu:

a) Chriſtianenhof, Unterförſt., OSO. ⅜ M.

b) Zweihaus, 2 Freihäuslerſt., SSO. 3/16 M., poln. Dwie chałupy, verdorben auch Zweihos.

Wierſebenne, Wierzbina (von Wierzba, die Weide), D. (Vaſalleng. des Fürſtenth. Trachenberg), Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu SW. 5¾ (4¾) M., Poſt Trachenberg u. Winzig; Major Baron v. Kinskyſche Erben; Patrim.G., L. u. St.-Richt. Anlauff in Herrnſtadt, auch crim., Fürſtenth. Ger. iſt Hypothek.Behörde. (BB.) Trachenberg). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 142 E. (9 kath.); ev. und kath. K. zu Gr.-Bargen. 1 Wdm., 2 Schneider, 550 Mer., 66 Rind.

Wierſewitz, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSO. 1⅛ M., an der Bartſch, Poſt Krſt. u. Herrnſtadt ¾ M.; (vor 1818 Kreis Wohlau); Landesälteſter Freiherr v. Diebitſch; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Herrnſtadt.) 45 H., 1 h. Schloß, 328 E. (kath. 2); ev. K. zu Sandewalde; am Ort 1 ev. Begräbniß-K.; kath. K. zu Herrnſtadt St. 1380 Mer., 181 Rinder, 2 Wdm., 1 Schrootm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Schmied, 5 Händler. — Hierzu:

a) Waldvorwerk, Vorw. ¼ M. im NO. zu Nord.

b) Balkanshof, Vorw., ⅛ M. im W., angelegt ſeit 1829 u. dem ruſſiſchen Feldmarſchall von Diebitſch-Sabalkanski, einem Verwandten des Begründers, zu Ehren ſo benannt.

Wierſewitz, Klein-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, S. zu SO. 1⅛ M., Poſt Krſt. u. Herrnſtadt; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbeſitzer Heinr. Mandel; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen.) 70 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 559 E. (kath. 2); ev. K. zu Sandewalde. 1 ev. Sch., wozu Neu-Wierſewitz u. Heidedorf, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau). 66⅔ Rtl. Legat des v. Wechmar, deſſen Zinſen zu 5% der Lehrer u. der Paſtor halbiren. Kath. K. zu Herrnſtadt St. 4 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 6 Leinwbſt., 7 and. Handw., 6 Hdlr., 1205 Mer., 308 Rinder. — Hierzu:

a) Neu-Wierſewitz, Vorw. u. einige Häuſer, ⅜ M. im S. zu SO.

b) Heidevorwerk, auch Heidedorf und Klein-Wierſewitzer Heide genannt, Vorw., ¼ M. im SW.

Wierſewitz, Neu-, ſiehe vorſtehend Klein-Wierſewitz.

Wierszniok, Zubehör von Trembatſchau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wierzbina iſt Wierſebenne, Kr. Militſch.

Wierzbno iſt Würben, Kr. Ohlau.

Wierzch iſt Deutſch-Müllmen, Kr. Neuſtadt.

Wierzchnia Gogolowa iſt Ober-Gogolau, Kr. Rybnik.

Wierzchna Stradomia iſt Ob.-Stradam, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wierzchni Ridultów iſt Ober-Ridultau, Kr. Rybnik.

Wierzchni Rożnów iſt Ober-Roſen, D., Kr. Kreuzburg.

Wierzchowice iſt Wirſchkowitz, Alt-, Kr. Militſch.

Wierzchy iſt Wierſchy, Kr. Roſenberg.

Wieſa, auch Ober-Wieſe genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL-) Lauban, SO. zu S. 2 1/16 M. a. D.; (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz Kr. Budiſſin, Landesmitl.), Poſt Greifenberg; Obriſt-Lieutn. a. D. v. L'Eſtocq; (1843 für 49800 Rtl.); Patrim.G., Juſt. Königk in Lauban, auch crim. und Inquiſit. Görlitz. 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 459 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr-K., eine der älteſten der Oberlauſ. Pfarrer wie Cantor haben Wiedm., Decem u. Holzdeputat, Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Ob.-Wieſa, Goldbach, Hartha, Scholzendorf u. Karlsberg u. pro act. laut Rezeß 1824 im Kr. Löwenberg Theile von Birkicht, Neundorf u. Mühlſeiffen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Legat 35 Rtl.), (Sup. Lauban II.), kath. K. zu Greifenberg St. 1 Brauer., 12 Leinw- und Baumwſt., 15 a. Handw., feine Spinnerei, beſ. von Schußgarnen, 7 Schankh., 1 Specerei-Kaufmann, 4 Victualhdlr., 515 Mer., 121 Rind. — Hierzu:

Nieder-Wieſa, Kirchenplan, aus 1 Wohnh. u. 3 andern Gebäuden beſtehend mit 24 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. für die Greifenberger Evangel., 1 Paſt., 1 Diaconus, erſterer iſt gegenwärtig Superintend. des Kirchenkreiſes Löwenberg II., die Paroch. aber ſteht unter der Superintend. Löwenberg I. Von 97 Orten, welche ſich anfangs zur Kirche hielten, ſind ſeit der preuß. Beſitznahme Schleſiens folgende verblieben: a) pro on. im Löwenberger Kr.: Greifenberg St., pro act Mühlſeifen, Neundorf, größtentheils, Groß-Stöckicht u. im Kr. Lauban: Steinbach, Collator der hieſigen Kirche iſt der Beſitzer des Domin. Izschocha in Greifenberg. Die Greifenberger ſeit 1654 ihrer evangel. Kirche beraubt, wendeten ſich 1667 den 27. Febr., nachdem ſie den Entſchluß gefaßt hatten, auf dem Gebiet des nahen ſächſ. Dorfes Wieſa, welches nur durch den Queis von Greifenberg getrennt wird, eine eigene Kirche zu erbauen, an d. Churfürſten Johann Georg II., der auch ſchon unterm 5ten März durch ein Commiſſ. an die Landeshauptmannſchaft der Oberlauſ. den Bau einer K. u. Sch. auf Wieſaer Gebiet unter ſeinem Schutz u. ſeinem Namen erlaubte. 1668 den 7. Auguſt wurde der Grundſtein zu der neuen Kirche gelegt u. 1669 den 19. Mai die Einweihung vollzogen. 1730—33 wurde das hölzerne u. in ſeinen Stützpfeilern morſch gewordene Kirchgebäude in ein maſſives verwandelt u. ſo wurde dieſe K., trotz der Verbote des Jauerſchen Amtes, auf den Grund der weſtphäliſchen Friedensakte, auf das Eifrigſte von allen Umwohnern beſucht. Ebenſo wurde bei der Kirche eine ev. Sch. errichtet, von deren 3 Klaſſen mit 3 L., 2 mit Literaten beſetzt ſind. Dieſe Sch. bildet ſeit der preuß. Beſitznahme die höhere

Bürgersch. für die Stadt Greifenberg, u. sind in der Stadt selbst 2 Elementar-, 2 Mädchen- u. 2 Vorbereitungsklassen mit 3 L. u. 2 Präperanden errichtet. Beide Schulen Wiesau u. Greifenberg haben mehrere Legate, deren Zinsen zu Schulgeld verwendet oder an die Lehrer an dem Tage ausgezahlt werden, an dem sich die Stifter die Absingung eines Gedächtnißliedes nach der Vorm.-Predigt ausbedungen haben. Pfarr-Kirche u. Schulgebäude bilden den Ort Nied.-Wiesa, der auch Kirchenplan genannt wird.

Wiesa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. 2 M., Post Görlitz u. Niesky 1 M.; Frieder. Elise, verehel. v. Wiedebach, geb. v. Nostitz; Patrim.G., Just. v. Müller in Arnsdorf. (Bis 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Lan. desmitl,) 66 H., 321 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder-Rengersdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, filia von Thiemendorf, wo auch die Lehrer, meist Handwerker, die sich aus dem 17. Jahrhundert nachweisen lassen, wohnten u. hier in einem herrsch. Gelaß unterrichteten. 1834 schenkte der damalige Grundherr, Kammerherr Nostitz auf Jänkendorf u. Thiemendorf ꝛc. der Gemeine ein eigenes Schulhaus mit Garten u. Acker zu ½ Dresdn. Schfl. Aussaat, erwirkte auch die Trennung von Thiemendorf, die durch Berufung eines eigenen Lehrers, J. G. Bergs, den 1. Januar 1835 erfolgte. Derselbe legirte 750 Rtl. u. deren 30 Rtl. Zins zum Lehrgehalt. 1840 und 1841 bei der Separation erhielt die Schule Acker 3 Morgen 58 Q.-R. u. 157 Q.-R. Wiese, Summa 4 Morgen 35 Q.-R. Sie hat außerdem 2 v. Nostitzsche Legate auf Freischule Armer, a) ein sehr altes 200 Rtl., trägt 10; b) 250 vom Schulgründer 1834. (Sup. Rothenburg 1.) (Krischa), kath. K. zu Görlitz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 1 Ziegelei, 1 Brauer., 7 Handw., 2 Hdlr.

Wiesa, Ober-, D., Kr. Lauban, s. Wiesa.

Wiesau, 1397 *Wese*, Amtsdorf, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, WNW. ⅜ M., wo Post an der wüthenden Neiße; königl. Domain.-Amt Waltersdorf, bis 1810 Stift Grüssau; L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fiscus, Blutgerichtsverband der Burg Bolkenhain oder Klein-Waltersdorf. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818). 27 H., 196 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Bolkenhain. 1 Amtsvorw., (362 Mer.), 1 Wssrm., (2 Gge.). 1 Kalkbrenn. des Domain.A. mit 2 Oefen u. Kalkbrennerh., 26 Leinwst., 2 Wh., 3 Handw., 1 Walkmühle, Eigenthum des Tuchmachermittels in Bolkenhain, doch auf Wiesaer Grund u. zum Tränken des Viehes benutzt, wornach der 1833 gemachte Versuch, sie als Kurquelle zu benutzen, ohne fruchttragenden Erfolg gewesen ist. Prudlo rechnet sie zu den kalten, schwefel- u. salzhaltigen Quellen.

Wiesau, 1390 *Wese*, D., Geg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst.; Major a. D., Graf Reichenbach-Goschütz; Patrim.G. St.Ger.Rath Schulze, crim. pro domin, Inquisit. Bunzlau. (Bis 1816 landräthl. Bunzlau-Löwenberg.) 39 H., 1 Vorw., 218 E. (2 kath.); ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit. 1 ev. Sch. seit 1822, vom Hilfsl. aus Nieder-Schönfeld Vormittags gehalten in einem Privathaus, Collat. Grundh., kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 2 Wh., 6 Handw., 400 Mer., 59 Rind. Ehehin soll das jetzt zu Eichberg gehörige Rothbusch zu Wiesau gehört haben.

Wiesau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. v. Mag. Just. Amt Neurode, auch crim. 83 H., 2 h. Vorw., 411 E. (ev. 1); kath. K. theils zu Gabersdorf, theils zu Glaz. Am Orte eine kleine Meßkapelle im Gabersdorfer Parochial-Antheil. 960 Mer., 1 Wssrm., 2 Brenn., 8 Leinwst., 2 Sandsteinbrüche des Domin. zwischen hier u. Gabersdorf, 1840 nicht betrieben. 1 Kalkofen u. Bruch des Franz Rudolph, gab 2300 Tonnen.

Wiesau, 1392 *Wesin*, Dorf in 2 Anth., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Post Krst., Polkwitz ¾ u. Klopschen ½ M.; a) Lieut. v. Busse; Patrim.G. Andersdorf, auch crim., Just. Verw. Langer in Glogau; ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtisei; b) Oberamtmann Nowack; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Heinzel in Glogau. 1 h. schönes Schloß mit parkartigem Garten. 1 ev. M.K., gestiftet 1741 u. Schwester der Pfarr-K. zu Buchwald, wo Pastor wohnt, ohne Wiedm. Als Patr. einigen sich beide Domin. von Wiesau u. Buchwald; pro on. eingepfarrt sind: Wiesau u. Groß-Logisch mit Guttenstädt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Glogau), eingeschult Leipe, Pudel u. Ransdorf. 300 Rtl. Klose'sches Legat auf Schulgeld und Winterbekleidung. Der L. besorgt die Sch. in Gr.-Logisch; kath. K. zu Groß-Logisch. In a. u. b. 57 H., 545 E. (kath. 58); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brauerei, 2 Wh., 15 Handw., 4 Hdlr., 500 Mer., 217 Rinder.

Wiesau, 1291 *Pratum*, 1331 Versetzung aus dem Grotkauer in das Ohlauer, 1377 *Wesa*, Dorf in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. ¾ M., Post Krst. u. Ottmachau; a) Erhard v. Gilgenheimb; Patrim.G., Just. Gabriel zu Neiße, für das Gut Fürstenth.G. Neiße mit crim. für a u. b pro fisco; b) königl. Rent-Amt Neiße, L. u. St.Ger. Ottmachau. 100 H., 599 E. (5 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., die Pfarr-Wiedm. begreift 4 Hufen., incl. Wiesen u. Strauchholz; eingepfarrt pro on.: Wiesau, Tannenberg mit Kapelle, Schubertscrosse, Dürr-Arnsdorf mit Kapelle u. eigene Schule. Die Parochie muß schon zu Anfang des 14. Jahrhundert oder noch früher errichtet worden sein, da eine Sentenz vom 2. Mai 1382, fol. 63 der Gerichts-Akten davon handelt, daß die Pfarr-Wiedm. aus 4 Hufen 3 Ruthen besteht. Bis 1780 gehörte die Parochie nach Weidenau in östreich. Schlesien. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hifsl., Collat. wie K., Inspect. Neiße 1., eingeschult die Pfarrorte a, b, c. 5 Handw., 2 Krämer, 1 Krug 600 Mer.

Wiesau, D., Reg. Liegnitz, (SG.) Sagast. SW. zu W. 2⅞ M. Weichbild Priebus, Post Halbau 1 M.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, Königl. Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterth. herzogl. Rent-Kammer- Just. Amt zu Sagan, auch crim. 69 H., 1 Vorw., 506 E. (141 kath.); ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Glashütte mit 17 Arbeit., 3 Wh., 18 Baumw. u. 4 Leinwst., 7 and. Handw., 213 Rind. — Hierzu:

a) 1 Försterei, NNW. ⅛ M.

b) Mordkretscham, Wirthsh., S. zu SO. ⅛ M., an der Straße von Halbau nach Muskau.

c) Seedorf, Kolon. mit Vorw., NO. zu O. ⅛ M.

Wieschawe, siehe Wischawe.

Wieschegrade, siehe die berichtigte Schreibart Wiesegrade.

Wiescholleg, Wiesiołek, Wssrm. von Rzendowitz, Kr. Lublinitz.

Wieschondry, Pustkowi von Schemrowitz, Kr. Lublinitz.

Wieschowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WNW. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M.; Standesh. u. Erb-OL.-Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark; Patrim.G. gl. N., Assess. Thill in Gleiwitz. (OS. Tost, auch landräthlich bis 1818.) 108 H., 1 h. Vorw., 1083 E. (8 ev., 19 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. Domin., Archip. Preiskretscham, Wiedm. circa 53 Morgen Acker, kleine Wiese ein Dorf-Anger, 30 Morgen Kirchenfundations-Acker. Kein Decem, nur Messal, aber Holzungsrecht, soviel als verbraucht wird, bei 20 Ducaten Strafe, wer es verbietet; eingepfarrt sind: Wieschowa mit Waldhof, Glinitz, Grzibowitz, Gurnik, Kunary, Marienau, Philippsdorf u. halb Rokittwitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Beuthen; eingesch. Grzibowitz, Kunary, Kol. Glinitz, Philippsdorf, Marienau u. Waldhof. 3 Wh., 9 Handw., 3 Kräm., 950 Mer., 212 Rind., 105 Schweine. 1 h. Eisenerzgrube, unbetrieben, 1 Galmeigr., Leopold, 14,027 Ctr. Stück-, 7731 Ctr. Wasch-, 2300 Ctr. Graben-Galmei. 1 Kalkbrenn., 1 Pottaschsied. — Hierzu:

a) Kazur, oder Waldhof, Kretscham, OSO. ¼ M., an der Straße von Gleiwitz nach Tarnowitz.

b) Neuhof, Vorw., N. zu NW. ⅜ M.

Wieschütz, s. Wischütz, Kr. Wohlau.

Wiese, Laka, 1337 *parua Wezna*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. ⅞ M., an d. kl. Lohe, Post Krst.; Geh. Comerz.Rath v. Löbbecke; Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 44 H., 25 Poss., 273 E. (kath. 28); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Striese, Parochie Schebitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1200 Mer., 2 Wssrm., 1 Oelpr., 4 Leinwst., 6 and. Handw., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

a) Heidekretscham, Kretscham an der kleinen Straße nach Militsch bei Klein-Zerlitz, SO. zu O. ⅜ M.; kath. K. zu Kapsdorf;

b) Heidemühle, Wssrm. SO. ⅛ M.

c) Vegemühle, Wssrm., SW. 1/16 M.

Wiese, die grüne, Stadtförsterei u. Spatzierort, zur Stadt Nimptsch geh.

Wiese, (gräfl.), (D. u. Seniorat), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, West ½ M., Post Krst.; Graf v. Sedlnitzky; Patrim.G. gl. N., Just. Hanke in Zülz. 244 H., 1 herrsch. Schloß u. Vorw., 2 Erbscholtiseien, 1670 E. (310 ev., 4 j.); ev. K. zu Neustadt. 1 ev. Sch. erweitert 1838 durch Anbau eines großen Lehrzimmers, 1 L., Collat. die Gemeinde, eingeschult sind: Wiese, Langenbrück, Eichhäusel, Neudek, Wilschgrund u. Kotzem, (Sup. Neiße), kath. K. zu Langenbrück. 1 kath. Sch. mit für gräfl. u. städtisch Kotzem, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 2 Wssrm., (5 Gge.), 1 Schneidem., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 1 Essig-Brauer., 3 Schmiede, 8 Weber, 1 Tischler, 3 Schuhm., 2 Strumpfwirker, 1 Seiler, 2 Stellm., 1 Getreidefegenmacher, 1 Obsthdlr., 1 Pferdehdlr., 1 Lumpensammler, 3 Holzhdlr. — Hierzu:

Kotzem, gewöhnlich der Wieser-Kotzem genannt, zur Unterscheidung von dem zu Neustadt geh. Kotzem, Kolon., SO. zu S. ¼ M. 2 Wh.

Wiese, Neu-, wend. Nowawuka, (D. u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, NW. ½ M. an der schwarzen Elster. (Vor 1818 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmitld.) Post Krst.; königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda; Inquisit. Lübben, civil u. crim. fisco. 42 H., (5 Ganz-11 Halbbauern, 3 Gärtner, 23 Häusler), 256 E. (kath. 1); ev. K. zu Hoyerswerda. 1 ev. sogen. Lauf- oder Nebenschule, besorgt vom L. aus Bergen. 1 Wasser-, 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Zimmerm., 3 Getreidehdl., 224 Rind. — Hierzu:

Fasanengarten, Langhejc, Saroda, 1 königl. Förster., NNW. ⅜ M. vom Dorfe. 1 H., 9 E.

Wiese, Neu-, Vorw. von Pilgramsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Wiese, (Pauliner), Lesnik, (kirchl.), 1383 *Prato*, (D. u. Kloster), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Ob.-Glogau ⅛ M.; Kr.-Steuer-Einnehmer Hahn, bis 1810 Pauliner Kloster, Wiese; L. u. St.G. zu Ober-Glogau. 19 H., 1 Vorw., 1 Freigut, 170 E. (8 ev.); kath. K. zu Deutsch-Müllmen. 1 Wssrm. an der Hotzenplotz, 1 Brauerei, 3 Getreidehdlr., 1 Garnsammler, 5 Schankh., 1 Bäcker. Die südliche 1/12 M. entfernte Abtheilung des Dorfes heißt Leschnig (Lesnik), auch gehören einige Häuser 1/16 M. entfernt unter der Benennung Widrowitz zum D. Das hier bestandene Pauliner Kloster war nur mit 1 Prior u. 4 Mönchen besetzt seit 1288, wo Herzog Wladislaus von Oppeln am Tage St. Fabian u. Sebastian zu Ober-Glogau den Pauliner Mönchen die Zinsen aus Albrechtsdorf u. Mochau, einen Theil der Fischerei in der Hotzenplotz u. die Erlaubniß urkundlich gab, zu seiner Seelen Heil auf der ihnen ebenfalls geschenkten Wiese bei Glogau ein Kloster u. Kirche zu bauen, u. letztere der heiligen Dreieinigkeit zu Ehren St. Trinitatis zu nennen.

Wiesegrade, vulgo Wieschegrade, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 1 M., Post Oels; Oberamtmann C. F. H. Collewe; für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Vorw., 22 H., 188 E. (kath. 14); ev. Kirche zu Allerheiligen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wssrm., (1 Gg.), 1 Brenner., die Brauerei ruht, 1 Wh., 3 Handw., 600 Mer.

Wiese-Kotzem, Kolon. von Gräfl. Wiese, Kr. Neustadt.

Wiesemühle, Wssrm. von Mühnitz, Kreis Trebnitz.

Wiesenberg, 1369 *Wesinburg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, OSO. 1 5/16 M. am Striegauer Wasser, Post Krst. Hohenfriedeb. ⅛ M.; königl. Landrath Graf v. Seherr-Thoß; Patrim.G. der Herrsch. Hohenfriedeberg, St.-Richter Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bolkenh. Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 16 H., 117 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeb. St. 52 Rind., 1 Wssrm. (2 Gge.), 4 Leinwst., 3 andere Handw., 1 Holzhdl., 1 Wh.

Wiesenhaus, 1 Häuslerstelle von Ober-Buchwald, Kr. Sagan.

Wiesenhäuser oder Ober-Waltersdorf, Kreis Löwenberg. 16 H., geh. zu Waltersdorf.

Wiesenhäuser, Kr. Löwenberg, 8 Stellen von Flinsberg.

Wiesenhof, Vorw. von Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Wiesenhof, Vorw. von Salesche, Kr. Groß-Strehlitz.

Wiesenmühle, 8 Wssrm.: a) Kr. Görlitz zu Niecha; b) Kr. Grottkau, zu Tscheschdorf; c) Kreis Landeshut, zu Vogelsdorf; d) Kr. Leobschütz, zu Langenau Lehn; e) Kr. Löwenberg, zu Neuland; f) Kr. Reichenbach, zu Tannenberg Kol. von Weigelsdorf, heißt auch Burgmühle; g) Kr. Rosenberg, an der poln. Grenze, zum Dominium Landsberg u. h) Kreis Schweidnitz, zu Klein-Wierau geh.

Wiesenschenke, Kr. Löwenberg, a) die alte, jetzt Försterei von Ober-Schoßdorf, früher Wirthsh., b) die neue W., ebenda, Wh. unweit der Först.

Wiesenthal, Nieder- u. Ober-, 1372 *Wesintal*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. ¾ bis 2 M., am Dorfbach, Post Krst. u. Lähn. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 149 H., 847 E. (12 kath.).

A. Nieder-Wiesenth.; Heinr. Gottl. Grocke; Patrim.G. der Allod.Herrsch. Wiesenthal, St.-Richt. Matthäi in Lähe, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg. 1 h. Schloß, 2 Vorw., ev. K. zu Ober-Wiesenthal; 1 kath. M.-K. mit Wiedem. u. Wald, Adjunkt der Pfarr-K. zu Merzdorf, Archip. Lähn, Patron Domin., beruft wechselnd mit fisco, eingepfarrt: Wiesenthal, Nieder- u. Ober-, Mühlwalde u. Süßenbach, Gäste: Dippelsdorf u. Sandau, Paroch. Zobten. 2 Wssrm., (4 Gge.), die Ober- u. Nieder-Mühle genannt, 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Wdm., 1 Windlohm., 5 Wh., 1 Brauerei, 1 Sägem., 24 Handw., 62 Spinner, 1770 Mer. Das Gewerbliche gilt für A. u. B. Der Ort macht mit Ober-Wiesenthal nur eine Gemeine aus, der Name mag von den trefflichen Wiesen herrühren. — Hierzu gehört:

Würfelhäuser, auch nach ihrer Zahl Neunhäuser genannt, Kolon., 1713 angelegt, SO. zu O. ¼ M.

B. Ober-Wiesenthal, mit Domin. Oberhof; Gutsbesitzer Aug. Helfer; Patrim.Ger. des Allod. Wiesenthal u. Mühlwaldau, da die Jurisdict. über letzteres auch nach dem Verkauf noch verblieben, Just. Schäffer in Hirschberg, crim. domin, L. u. St.Ger. Löwenberg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 ev. Pfarr-K. neuerer Stiftung ohne Wiedm. 1742 d. 17. Sonntag nach Trinit. ward der erste ev. Gottesdienst gehalten u. hatte der damal. Grundh. das unbewohnte Schloß in Ober-Wiesenthal zur Errichtung eines Bethauses hergegeben, als dies gänzlich baufällig wurde, ward 1772 die jetzige K. aufgeführt, Patr. sind die Domin. der pro on. eingepfarrten Orte: Ober-Wiesenthal mit Mühlwalde, Nieder-Wiesenthal u. dem königl. Süssenbach, weshalb die königl. Regierung mit vocirt. 1 ev. Sch., wahrscheinlich entstanden mit dem Kirchensystem für Ober- u. Nieder-Wiesenthal, deren Domin. Collat., 1 L. oder Cantor, besorgt auch Süßenbach u. Mühlwalde. Die Schule hat ein Legat. (Sup. Löwenberg I.), kath. K. zu Nieder-Wiesenthal. — Hierzu gehört:

Mühlwalde, Kol., 5 Stellen 5/16 M. vom D. 1823 durch den Mühlenbesitzer Müller aus Schönwalde auf einem von der Herrschaft erkauften u. zur Hälfte gerodeten Waldstück angelegt; besteht jetzt aus 1 Wohngebäude des Besitzers, 1 Brenn., 1 Scheuer, 1 Schafstall, 1 Jägerhause u. 1 Kolonistenhause. — Hier befindet sich 1 ev. Neben-Sch. von Ob.-Wiesenthal, erst seit einigen Jahren, u. durch einen Präparanden gehalten, Collat. Domin., (Sup. Löwenb. I.)

Wiesenthal, 1268 *Wadochowicz*, 1296 *Wisintal*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau; Ger.-Amt Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 62 H., 1 Freischoltisei, 422 E. (9 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarr-K., Patron königl. preuß. u. fürstbischöfl., Archip. Münsterberg, vor 1810 Expositur des Stifts Heinrichau, jetzt ohne Wiedm., eingepfarrt pro on. Wiesenthal, Rätsch und Neumen. 1 kath. Sch. mit für Rätsch u. Neumen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Münsterberg. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Brenn., 4 Leinwst., 10 and. Handw., 5 Hdlr.

Wiesiolek, Wiescholleg, Kr. Lublinitz, Wssrm. von Rzendowitz.

Wieska, wend. Name von Lucknitz, Kr. Rothenburg.

Wiestrzica, Kr. Lublinitz, Jägerh. von Goslawitz.

Wiethemuthsgut, 1 einzelnes Bauerngut von Lessendorf, Kr. Freistadt.

Wiewiorka ist Benjaminsthal, Kr. Poln. Wartenberg.

Więzow ist Wansen Stadt, Kr. Ohlau.

Wigandsdorf, siehe Weigelsdorf, Kr. Münsterberg.

Wiklauw, so h. 1534 Wilkau, Kr. Neustadt.

Wikoline, Ober- u. Nieder-, 1488 *Wyclyn*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Post Herrnstadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); Reg.Referend. a. D. Frank; die Patrim.Gerichtsbarkeit ist dem L. u. St.Ger. Herrnstadt von dem Besitzer auf immer übertragen. (LW. Herrnstadt.) 34 H., 2 h. Vorw., 256 E. (k. 10); ev. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnstadt St. 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Woidnig besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Gahle, (Sup. Guhrau). 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 3 Hdlr. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., im NO. ¼ M.

Wilce, 2 Wssrm., von Klein-Borek, Kr. Rosenberg.

Wilchwa, (Wylchwy), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 1⅛ M., Post Loslau St.; Alexander Graf von Oppersdorf; Patrim. Ger. Loslau, Just. Taistrzick zu Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 55 H., 1 h. Vorw., 392 E. (6 ev.); ev. u. kath. K. zu Loslau. — Hierzu:

Wilchwa, Vorw., NNW. ⅛ M. entfernt.

Wilcow, so h. 1357 Wilkau, Kr. Glogau.

Wilcsin, so h. 1175 Wilxen, Kr. Neumarkt.

Wileza, s. Wiltscha, Kr. Rybnik.

Wilczcowicz, so hieß 1316 Wilschkowitz, Kreis Nimptsch.

Wilczow, so h. 1360 Wiltschau, Kr. Breslau.

Wildbahn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, Ost 3 (1¾) M., an der Bartsch, Post Krst.; Ehemalige Tribun.-Advokat Mitschke; Standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. (BB. Goschütz.) 37 H., 1 Vorw., 319 E. (64 kath.); 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Militsch), ev. K. zu Freihan St., kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 4 Handw., 5 Hdlr. — Hierzu:

Haidau oder Heide, Kol., S. ¼ M. 8 Freigärtn., 1 Kretsch., 2 Häusl.

Wildeborse, Vorw. von Pirnig, Kr. Grünberg.

Wildgrund, oder Wilschgrund, s. d. Kr. Neustadt.

Wildschütz, auch Wültsch, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu W. ¾ M., an der Katzbach.

(Vor 1820 Kr. Goldberg-Hainau); Post Krst., ein königl. Chaussee-Zollh. a. d. Liegn.Goldberger Straße; Frau Prinzeß Maria Reuß, vermählte Gräfin zu Stolberg; Patrim.G. Giersdorf, auch crim., Kr.Just. Ilgner in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Goldberg-Hainau.) 65 H., in 61 No., 525 E. (32 k.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Liegn. I.), ev. K. zu Kroitsch, kath. K. zu Rothbrünnig, Kr. Goldberg-Hainau. 1 Erb- u. Lehnscholtis. des Ernst Ludw. König, 1 Lehngut des Carl Friedr. Walter, beide unter Gerichtsbarkeit des Domin., 3 Wh., 21 Handw., 3 Hdlr., 1180 Mer., 227 Rinder.

Wildschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2½ M., Post Breslau ¾ M.; königl. Polizei-Distr.-Commiss. Fabian Graf von Pfeil; für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Ger.A. Wildschütz, auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 56 H., 445 E. (kath. 71); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Hundsfeld St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). Prämienstiftung des früheren Grundherrn Grafen Sandrezky für die Schulen Wildschütz u. Görlitz, jährlich 9 Rtl., werden nach der Revision vertheilt. 1 Wssrm., (2 Gge., 1 Röthegang), 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Röthefabrik, 1 Domin.Ziegel., Production nicht angegeben, 2 Wh., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 5 Viktualhdl., 158 Rind., 1100 Mer. Am Nordende von Wildschütz liegt der sogenannte Heidenkirchhof; nach Kruse's Budorgis ein Fundort von Urnen. — Hierzu:

Louisenthal, Kol. u. Vorw., an der Weida, SSO. ¼ M., Verhältnisse wie oben.

Wilhelm, Steinkohlengrube bei Ober-Hausdorf, Kr. Glatz.

Wilhelmine, Kr. Beuthen, Zinkh. zu Rosdzin geh.

Wilhelmine, Galmeigr., zu Deutsch-Piekar, Kr. Beuthen, geh.

Wilhelminenhof, herrsch. Vorw. von Ober-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Wilhelminenhütte, Frischfeuer von Tillowitz, Kr. Falkenberg.

Wilhelminenort, Kr. Militsch, s. Wilhelminort.

Wilhelminenort, früher Bresewitz, poln. Wilhelminie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. z S. 3½ M., Post Bernstadt; Herzog von Braunschweig-Oels; (Fidei-Commiß.G.) Fürstenthum-Ger. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 herz. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerh., 80 H., 696 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Herzog, (Sup. Oels), ev. K. zu Ellguth. F.-, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 2 Wh., 1 Wdm., 1 Domin.Ziegel., 373000 Ziegeln aller Art, 7 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdlr., 1100 Mer. — Hierzu:

Ziegelei, Kol., begreift 12 Stellen u. die herz. Först., Ost 1/16 M.

Wilhelminenthal, a) Kol. u. Vorw., geh. zu Deutsch-Kessel, Kr. Grünberg; b) Vorw., geh. zu Nährschütz, Kr. Steinau; c) Vorw. zu Kojentschin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Wilhelminort, (Wilhelminenort), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu SO. 1¾ (2) M., Post Krst.; Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein; Ger.-A. der freien M.-St.-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 24 H., 174 E. (18 kath.; ev. K. zu Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. 2 Hdlr.

Wilhelmisdorf, so hieß 1393 Wilmsdorf, Kreis Kreuzburg.

Wilhelmisdorff, so hieß 1406 Winnsdorf, Kreis Neiße.

Wilhelmsau, Vorw., Kr. Glogau, a) zu Priedemost, b) zu Thamm geh.

Wilhelmsbad, auch Kokoschützer Bad, zu Kokoschütz, Kr. Rybnik, geh.

Wilhelmsberg, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ¼ (1⅝) M., Post Proskau, OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Proskau; L. u. St. Ger. Oppeln, auch crim. 15 H., 128 E. (25 ev.); ev. K. zu Schloß Proskau. 1 königl. Unterförst.

Wilhelmsberg, Kolon. von Kornowatz, Kr. Ratibor.

Wilhelmsbruch, Kolon.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 3⅛ M., Post Herrnstadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); königl. Domain.A. Herrnstadt; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 15 H., 127 E. (kath. 17); ev. K. zu Königsbruch, kath. K. zu Herrstadt St. 1 Wdm., 1 Schuhm., 81 Rinder.

Wilhelmsdorf, vormals Wildmannsdorf, vulgo Willsdorf, genannt, erhielt den ersteren Namen von dem letzten Herzoge v. Liegnitz Georg Wilhelm, (D. des Majorats Gröditzberg), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, von Goldb. WNW. 2 M., Post Gröditzberg ½ M.; Banquier Beneke von Gröditzberg in Berlin; Majorats-Ger. der Herrschaft Gröditzberg, L. u. St.Ger.-Assess. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldb.) 120 H., 1 Erbscholtis., 641 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. mit treffl. massiv. Gebäude, ward nach dem 30-jährigen Kriege als Liegnitzische Grenz-K. von den Evang. des Gebirges, welchen ihre Kirchen genommen worden, zahlreich besucht, neu erbaut 1728. Die Pfarre hat Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. u. eingesch. nur Wilhelmsdorf, Patr. beider Grundh., (Sup. Goldberg), kath. K. zu Ober-Großhartmannsdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wssrm., 1 Oelpresse, 2 Wh., 18 Handw., 9 Hdlr., 570 Schafe, 236 Rinder.

Wilhelmsdorf, Kr. Ratibor, Kolon. von Pawlau, s. d.

Wilhelmsdorf, so h. 1362 Schützendorf, Kreis Grottkau, 1368 Wilmsdorf, Alt-, Kr. Neiße, 1381 Willmannsdorf, Kr. Jauer u. 1489 Wilmsdorf, Alt-, Kr. Glatz.

Wilhelmsfreude, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bogutczütz.

Wilhelmshof, Vorw., a) Kr. Falkenberg, zu Hammer; b) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Gr.-Zaolschau u. c) Kr. Trebnitz, zu Kapatschütz geh.

Wilhelmshütte, a) Kr. Rosenberg, Frischfeuer von Bodzanowitz, an der Stelle der frühern Kickmühle errichtet; b) Kr. Sprottau, Eisenhütte mit Gießerei, zu Nieder-Eulau; c) Kr. Poln.-Wartenberg, Glashütte zu Kottowski geh.

Wilhelmsort, Kr. Oels, Kolon. von Ostrowine.

Wilhelmsruh, sonst Lisonsruh, Freigut, Reg., OLG u. Kr. Breslau, NO. ½ M., Post Krst.; Besitzer Apotheker Olearius, vor 1810 Vincenz-Stift Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 8 H., 1 Vorw., 50 E. (24 kath.); ev. K. zu 11000 Jungfern, kath. K. zu St. Michaelis vor Breslau. 1 Maur., 1 Schmied,

Wilhelmsthal, Kolon.-D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, SW. zu S. 2⅝ M., Post Krst. u. Domslau; Ritter des roth. Adl.-O. 3. Klasse, Rittmeister v. Tschirschky, zinst ans Rent-Amt Breslau; Patrim.Ger. des Allod. Schlanz, Just. Klingberg in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 6 H., 39 E. (2 kath.); ev. K. zu Domslau. 1 Wh., einige Handw., 1 Höcker.

Wilhelmsthal, Stadt, Kr. Habelschwerdt, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Wilhelmsthal, einige Häuser von Gierschdorf, Kr. Neiße.

Wilhelmsthal, früher Paschcke, Bezirk zur Reg. u. Krst. Oppeln geh., auf dem rechten Oder-Ufer, bestehend aus Gärten der Bürgerschaft Oppelns, von welchen 2 mit Kegelbahnen, 7 Privatwohnh., 1 Buhnenmeister, 1 Schwimmmeister. Der Ort ist zinsbar dem königl. Rent-Amt Oppeln.

Wilhelmsthal oder Wilhelminsthal, Kol. von Ullersdorf, Kr. Rothenburg.

Wilhelmsthal, Kolon. von Wüste-Waltersdorf, Kr. Waldenburg.

Wilhelmsthal, Kolon.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. zu NO. ⅞ M., Post Krst.; Johann Gottlieb Müller; Patrim.Ger. Polgsen, auch crim., Just.-R. Schwarz in Trachenberg. 15 H., 93 ev. E.; ev. K. zu Polgsen, kath. K. zu Groß-Schmograu.

Wilhelmswunsch, Steinkohlengrube bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Wilka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, WSW. 3 M., am Wittigfluß, welcher hier die Grenze gegen Böhmen bildet. (Vor 1820 Kr. Görlitz der vor 1815 sächs. Oberlaus., Landesmitl.), Post Seidenberg; Kammerh. Bar. v. Stillfried zu Lommnitz; Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim., Inquisit. Görlitz. 40 H., 1 h. Schloß, 188 E. (10 kath.); ev. K. zu Nieda, Kr. Görlitz. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Brauer., zur Zeit unbetrieben, 8 Baumwst., 4 Wh., 6 Handw., 1 Höck., 1 Ziegel., 550 Mer., 108 Rinder. — Hierzu:

a) Bohra, Pertinenz, NW. zu N. 3/16 M. 17 H., 1 h. Vorw., 1 Schäferei, 61 E. (1 kath.)

b) Scheibe, Pertinenz, SO. ¼ M. 10 H., 44 E. (3 kath.)

Wilkau, 1357 *Wilcow*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu NO. 1 M., Post Krst. u. Schlichtingsheim; Graf v. Schweinitz, gen. Freih. v. Schlichting; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Langer in Glogau. 67 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäf., 557 E. (kath. 88, jüd. 9); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Wilkau mit Immersatt u. Neu-Wilkau. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Schlawa, Patr. Domin., 1 Wiedm., von welcher 5 Morgen durch die 1838 stattgefundene Ueberschwemmung der Oder verloren gegangen; pro on. eingepf. Wilkau mit Immersatt, Klautsch, Oberau, Reinberg mit Perschkau u. Woischau mit Kapelle, Gr.- u. Kl.-Weidisch, welche zwei aber, so wie Oberau, wegen der Entfernung u. der Trennung durch die Oder, sich gastw. zur St. u. zur Domk. in Glogau halten. 1 kath. Sch., neu regulirt u. das Schulh. neu und massiv erbaut 1826, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Immersatt, Klautsch, Reinberg mit Perschkevorwerk u. Woischau, Inspect. Glogau. 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brauerei, 2 Wh., 7 Handw., 1 Höck., 9 Güterkahne zu 215 Last. 900 Mer., 262 Rind. — Hierzu:

a) Immersaat, auch Immersatt, Vorw. mit 6 Frei-, 6 Dreschgärtner- u. 2 Kolonistenstellen, ¼ M. im NNW.

b) Neu-Wilkau, Dorftheil, ¼ M. entfernt.

Wilkau, 1305 *Wilkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ¾ M., Post Canth; Oberamtmann Braunesche Erben, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt; Patrim.-Ger. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (52500 Rtl. Kaufpr. 1840. 56 H., 1 h. Schloß, 417 E. (ev. 117); 1 kath. M.-K, Adjuncte von Schmellwitz, (Archip. Canth), hat Wiedm. u. Busch, bereits 1353 mit 2 Pfarrh. Gottesdienst den 3. Sonntag. Die Actus müssen hier verrichtet werden. Patr. Domin., vocirt den Pfarrer; eingepf.: Meesendorf und Zopkendorf. 1 kath. Neben-Sch., von Schmellwitz aus besorgt, Simultan, (Inspect. Neumarkt II.), Collat. Domin., eingeschult: Zopkendorf u. Kol. Karlsberg; ev. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 11 Handw., 6 Hdl., 1600 Mer. — Hierzu:

Karlsberg, Kol., 3/16 M. im NO.

Wilkau, Wilkow, 1531 *Wilkow*, 1534 *Wiklauw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2 M., Post Ober-Glogau 1 M. u. Zülz; Besitzer die Gemeinde selbst, zinspflicht. dem Domain.-Rent-A. Chrzelitz, sonst Pauliner-Stift Wiese; L. u. St.-Ger. Ober-Glogau. 30 H., 299 kath. E.; kath. K. zu Deutsch-Müllmen. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Stellm., 1 Getreidehdlr. Flachsbau.

Wilkau, Groß-, 1370 *Wilkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord ½ M. an der Lohe u. am Schäferberg, Post Krst.; Rittmeister v. Koschembahr; Patrim.G. mit dem L. u. St.Ger. Nimptsch verbunden, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 468 E. (26 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. pro on. u. eingeschult: Wilkau, Groß-, u. Neudeck, Quanzendorf, zur Schule noch Kittelau. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssrm., 1 Ziegelei des Bauer Gottfr. Buchwald, lieferte 110 mille Dach- u. Mauerziegeln, 1 Granitsteinbruch, 4 Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

a) Die Dornmühle, 1372 *Dornmoel*, Wssrm., an der Lohe, 1/12 M. Süd 1 H., 11 ev. E.

b) Antheil Neudeck, 3 Freistellen, ⅜ M. vom D.; 5 H., 18 ev. E. Heidnische Alterthümer in der Nähe. Zimmermann gedenkt einer im 30jährigen Kriege, vielleicht schon im Hussitenkriege zerstörten, auf einem nahen Berge gestandenen u. Chinast genannten Burg.

Wilkau, Hohen-, Vorw. von Wilkau, Nied.-, Kr. Namslau.

Wilkau, Klein-, Vorw. von Wilkau, Ober-, Kr. Namslau.

Wilkau, Neu-, Dorftheil von Wilkau, Kr. Glogau.

Wilkau, Nieder- u. Ober-, Wilkowa, (d. h. Wolfsdorf), 1353 *Wilkaw*, 1362 *Wilkow*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NW. a 5, b ¾ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Hofrichter; Patrim.-G., auch crim., Justitiarius Bogatsch in Namslau.

A. Wilkau Nieder-; 55 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 498 E. (kath. 63); 1 kath. M.-K., Adjuncte von Namslau St., Patr. Domin., u. muß der Pfarrer von Namslau auch jedesmal die Vocation für Wilkau beibringen, wo er die Wiedm. genießt. Hierher eingepf. Eisdorf, Jakobsdorf, Krikau, in Jakobsdorf sind noch ein Glockenthurm und

eine Wiedm. der frühern Tocht.K. von Wilkau, ebenso in Krikau ein Glockenhaus u. im Oelser Kreis Laubsky, Pangau u. Woitsdorf. Gottesdienst den 3ten Sonntag im Monat, stets mit deutscher Predigt. Deutsche ev. K., größtentheils zu Namslau St., theils zu Pangau, Kr. Oels. 2147 Mer., 1 Wdm., 4 Leinwbst., 6 a. Handw. — Hierzu:

Hohen=Wilkau, Vorw., ¼ M. ONO. 19 Einwohner.

B. Wilkau, Ober=; 66 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in=, 1 außerh., 419 E. (kath. 33); kath. K. zu Nieder=Wilkau, Par. Namslau St., ev. K. wie A. 2061 Mer., 1 Wdm., 4 Leinwbst., 6 a. Handw., 2 Hdlr. — Hierzu:

Klein=Wilkau, Vorw., ⅜ M. im NNW.; 21 Einw.

Wilkau, Nieder= u. Ober=, 1307 *Vylkow*, 1308 *Wylkowin*. D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. ⅝ M., Post Krst.; Pol.Distr. Commissar, Lieutn. u. 1. Kreis=Deputirter v. Lieres; Patrim.G., auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 51 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 497 E. (98 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Birkholz u. Nitschendorf, kath. K. zu Weizenrodau. 1410 Mer., 223 Rind., 2 Wssrm., (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brau=, 1 Brenn., 16 Handw., 1 Kräm.

Wilkawe, Kr. Militsch, s. Wilkowe.

Wilkawe, Groß= u. Klein=, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Güter und Crim. Fürstenth.=Gericht Oels, (OM.) Trebnitz, WNW. ¾ M., Post Prausnitz.

A. Wilkawe, Groß=; Lieut. v. Dresky; Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.=R. Nessel. 29 H., (20 Poss.), 191 E. (kath. 19); ev. K. zu Karauschke für Domin., zu Prausnitz für Gemeine; kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 außerh., 1 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 3 Handw., 2 Hdlr.

B. Wilkawe, Klein=; Gutsbesitzer König; Patr.=Ger., auch crim. St.R. Lutheritz zu Prausnitz. 36 H., 29 Poss., 217 E. (kath. 37); ev. K. zu Karauschke. 1 ev. Sch. mit für Groß=W., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), kath. K. zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 5 Handw., 2 Händlr., 1 Brenn., nicht betr., 1 Brauerei.

Wilker oder Brandmühle, Wssrm. von Lindau, Kr. Freistadt.

Wilkow, so h. um 1360 Wilkowitz, Kr. Breslau.

Wilkow, so h. 1305 Wilkau, Kr. Neumarkt, 1307 Wiltschau, Kr. Bresl. u. Wilkau, Kr. Schweidnitz, 1351 Wilkau, Kr. Neustadt, 1362 Wilkau, Kr. Namslau, 1370 Wilkau, Gr.=, Kr. Nimptsch.

Wilków ist Wilkau, Kr. Neustadt.

Wilkowa ist poln. N. von Wilkau, Nieder= u. Ober=, D., Kr. Namslau u. Wilkowe, Kr. Militsch, bedeutet Wolfsdorf.

Wilkowe, Kr. Lublinitz, Pustkow von Gr.=Lagiewnik.

Wilkowe, (Wiltkowe), Wilkowo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West ¼ (⅜) M., Post Trachenberg; Herrmann Fürst v. Hatzfeld; (Tit. pien. vergl. Schloß Trachenberg; Fürstenthums=Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenb.) 23 H., 1 Freischoltis., 238 E. (105 kath.); 1 ev. Schwester=Sch. v. Nesigode, wo der L. wohnt; das Schulh. in Willkowe ist 1784 erbaut, Collat. Fürst, (Sup. Militsch), ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Radziunz. 1 Wdm., 1 Schmied.

Wilkowitz, 1353 *Wetkowitz*, *Wilkow* u. *Jenkau* 1360, die schon als Eigenth. des Domkapitels im Landb. bezeichnet, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2 9/16 M., Post Krst. u. Ohlau; königl. Rent=Amt, sonst Dom=Kapit. Breslau; Land=Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 13 H., 1 Freischoltis., 88 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., bestand schon 1743, das Haus neu erbaut, ev. K. zu Gr.=Peiskerau, Kr. Ohlau, kath. K. zu Rothsyrben. 1 Wh., 3 Handw., 200 Schafe, 53 Rinder.

Wilkowitz, Groß=, Wilkowice, (D. u. Fidei=Commiß.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2 3/16 M., Post Tarnowitz 1 M. u. Peiskretscham; Karl v. Koschützki; L. u. St.Ger. zu Peiskretscham. (OS. Tost, auch landräthlich bis 1818.) 43 H., 1 h. Vorw. mit Schäfer., 375 E. (16 ev., 14 j.); ev. K. zu Tarnowitz St., kath. K. zu Broslawitz. 1 kath. Sch. seit 1841, mit für Kol. Georgendorf, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen. 1 Feldvorw., 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Leinweber, 1 Kaufm., 157 Rind., 40 Schweine. — Hierzu:

Napatki, ehemal. Vorw.Gebäude, D. zu NO. ¼ M., von Einliegern bewohnt.

Wilkowitz, Klein=, Małe Wilkowice, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, NNW. ¾ M., Post Tost ½ M.; Abrah. Guradze; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 15 H., 125 kath. E.; kath. K. u. Sch. zu Tost St., wird aber mit Kottischowitz von 1842 ab eine eigne Schule haben. 1 Wssrm., 635 Mer.

Wilkowo ist Willkowe, Kr. Militsch.

Wilkowy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 2¾ M., Post Nikolai ½ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts=Amt Lendzin, Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 34 H., 419 E. (10 ev., 5 jüd.); kath. K. zu Nikolai. 1 kath. Sch., das H. erbaut seit 1843, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Wh., 6 Handw., 1 königl. Wegewärterh. u. Zollstätte.

Wilkschicz, so h. 1360 Wültsch, Kr. Liegnitz.

Wilkxin, so h. um 1360 Wilxen, Kreis Neumarkt.

Willenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NNW. ½ M., Post Krst.; Karoline Friederike Hapel, geborne Gebauer; Patrim.G. Nied.=Röversdorf, auch crim., Assess. Lüttke in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) 9 H., 71 ev. E.; ev. u. kath. Kirche zu Schönau St. 1 Wssrm., (3 Gge.), 1 Wh., 1 Bäck. Unweit des D. der Willenberg, 1133 Fuß (nach Wahrendorf) über der Ostsee und am rechten Ufer der Katzbach gelegen. Seine Grundlage besteht aus Porphir, dessen 4 — 8 eckige Säulen hier ganz entblößt u. dicht aneinander gedrängt zu Tage stehen u. allgemein die große Orgel genannt werden. Von der ehemals auf dem Willenberge gestandenen Räuberburg ist außer einigen unbedeutenden Resten von Mauern u. einigen Gängen im Innern, nichts mehr übrig.

Willenbergsche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Willkau, s. Wilkau.

Willkommen, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Rudy Piekar.

Willkowe, s. Wilkowe.

Willmannsdorf, 1381 *Wilhelmsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu NW. ¾ (2) M., Post Krst.; bis 1810 Stift Leubus, Domain.Rent-Amt Pombsen, jetzt Zinsdorf des Rent-A. Jauer ohne Vorw.; L. u. St.Ger. Jauer, crim. pro fisco. 49 H., (41 Possess.), 1 Erbscholtis., 306 E. (kath. 21); ev. K. zu Pombsen, trägt ¼ bis ⅓ der Lasten ohne Decem. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Jauer), kath. K. zu Pombsen. 1 Wssrm., (2 Gge.), 3 Wh., 11 Handw., 2 Victualh., 109 Rinder, 1 Kalkbrenner. Auf der sogenannten Willmannsdorfer Höhe genießt man eine reizende Aussicht.

Willme, Dominial-Forst mit darin gelegener Försterei zu Türpitz, Kr. Strehlen, gehörig.

Willschau, s. Wilschau.

Willwitz, 1304 *Wilsniz*, 1318 *Wylhelmewicz*, 1319 *Willshiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNW. 1⅜ M., Post Krst.; König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau; Ger.-A. zu Heinrichau, auch crim., Just.Rath Pfitzner zu Heinrichau. 38 H., 251 E. (3 ev.); kath. K. zu Alt-Heinrichau. 1 Oelm., 1 Schmied, 1 Tischler, u. a. Handw., 3 Hdlr., 112 Rind.

Wilmsdorf, siehe Wolmsdorf, Kr. Frankenstein.

Wilmsdorf, Dobiercice, 1393 *Wilhelmsdorff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. 1½ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Kynast; (Kaufpr. 1843 49838 Rtl.); OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 27 H., 277 E. (kath. 37); 1 ev. Pfarr-K., für Wilmsdorf, Baumgarten u. Goßlau pro on., mit Decem u. Wiedm., der Schwester-K. Bischdorf u. Tochter-K. Matzdorf, Patr. Grundh., (Sup. Kreuzburg). 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Collat. Grundh. 25 Rtl. Fond auf Bücher Armer. Kath. K. zu Pitschen. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schmied, 1100 Merino. — Hierzu:

a) Chudoba, auch Eichborn, Vorw., ¼ M. im West.

b) Neu-Ohlen, Vorw., ⅛ M. im S. zu SO.

Wilmsdorf, Alt-, 1489 *Wilhelmsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk. (Decanat Glaz) ist Wallfahrts-K., Patr. Domin. von Anth. 2, hat Wiedm., pro on. eingepf. sind: Falkenhain, Weesenhain u. im Habelschwerder Kr. Nesselgrund, Riemelberg als 2 Theile von Pohldorf u. Neu-Wilmsdorf, alle auch eingeschult, verbunden Alt-Batzdorf mit Tocht.K., im Habelschwerder Kr. Neu-Batzdorf mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Reinerz, Collat. Domin. Anth. I. 90 Rtl. Fundation für Arme u. 380 Rtl. für Hausarme. 2 Wssrm. (3 Mahl-, 2 Spitzg.), 1 Brenn., 9 Baumw.- u. 5 Leinwst., 35 a. Handw., 16 Hdlr. Ein Sauerbrunnen, sehr ähnlich dem Cudowaer, nur schwächer. Die Hauptquelle, im Grasegarten des Gutsbesitzer Müller, ist nicht zugänglich. Ihr Wasser wird durch Röhren bis in die Aue in ein gemauertes Behältniß, das mit einem Häuschen überbaut ist, geleitet u. hier unentgeltlich geschöpft. Bewohner naher Orte u. der Stadt Glaz trinken es häufig. Leider fehlen Aufsicht und Reinlichkeit. 3 Antheile:

1) Ober-Alt-W.; A. Bittner, (18000 Rtl. Kaufpr. 1834); Patrim.G. aller Antheile, auch crim. L. u. St.Ger.-Assess. Delius in Glaz. 208 H., 947 kath. E. 273 Rinder.

2) Nieder-Alt-W.; Heinrich Müller; 27 H., 122 kath. E.

3) Kirchenantheil; z. Z. Pfarrer A. Scholz; 8 H., 34 kath. E.

Wilmsdorf, Alt-, 1368 *Wilhelmsdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2½ M., Post Patschkau. 35 H., 209 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Patschkau. 1 Krug, 3 Handw.

a) königl. Domain.-Amt Ottmachau, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus, Fürstenth.Ger. Neiße;

b) Rittermäßige Scholtisei; Besitzer Amandus Andersch; L. u. St.Ger. zu Ottmachau, u. es wird die der Scholtisei über einige Stellen zuständige Patrim.Gerichtsbarkeit auch vom L. u. St.-Ger. Ottmachau ausgeübt.

Wilmsdorf Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. ¾ M. am Dorfwasser, Post Glaz; a) Graf Hieronymus v. Herberstein; Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 86 H., 383 kath. E.; kath. K. zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz. 1 Wssrm., 16 Baumwst., 10 Leinwst., 7 a. Handw., 7 Hausir.; b) Bittner Antheil. 3 H., 8 kath. E.

Wilopole, siehe Wielopole.

Wilschau, olim Wälsche, 1414 *Wilschin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ¾ M., Post Krst.; Hauptmann Farthmann; Patrim.G. Klein-Schwein, auch crim., Just-Vew. Kaulfuß in Glogau. 13 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 118 E. (kath. 55); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Wh., 1 Schuhm.

Wilschgrund, eigentlich Wildgrund, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, WSW. 1⅜ M., Post Krst.; Cämmerei, L. u. St.G. Neustadt; Häuser u. Einwohn. s. bei Schloß Neustadt; ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu Langenbrück. 1 Wssrm. (mit 3 Ggn. am Goldbach), 1 Wachholdersaftsieder., 1 Kretschm., 1 Fleischer.

Wilschin, so h. 1414 Willschau, Kr. Glogau.

Wilschkowitz, 1316 *Wilczcowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord 3 M., Post Jordansmühle; königl. Rent-Amt Nimptsch, vor 1810 Claren-Stift Breslau; L. u. St.-Ger. Zobten, auch crim. 60 H., 2 Freischoltis., 402 E. (132 L.); 1 ev. T.K. von Naselwitz mit eigener Wiedm., Patron königl., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Naselwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Nimptsch; Gäste schickt Jäschwitz; das Schulhaus soll einst bei der ev. K. auf der jetzigen Stelle aber schon über 100 Jahr gestanden haben, es ist neu seit 1836. 8 Handw., 4 Hdlr., 1298 Schafe. In der Nähe Urnen-Lager.

Wilsniz, so h. 1304 Willwitz, Kr. Münsterberg.

Wiltkowe, s. Wilkowe, Kr. Militsch.

Wiltsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WSW. 1¼ M., Post Silberberg; Graf Konstantin von Schlabrendorf; Ger.Amt der Herrschaft Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 38 H., 205 E. (41 ev.); ev. K. zu Giersdorf, kath. K. zu Gabersdorf, Kr. Glaz. 6 Leinwst., 3 a. Handw., 1 Kräm. ꝛc. — Hierzu:

Siebersberg oder Siebersdorf, Oertchen im SO. ⅕ M.

Wiltsch, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ½ M., Post Krst. u. Sil-

berberg. Kath. K. zu Gabersdorf. 1 Wssrm., 1 Brenn., einige Handw., 3 Höck.

1. Antheil; Landesältest. Graf Anton v. Magnis; gräfl. v. Mag. Just.-Amt Neurode, auch crim. 28 H., 138 kath. E.

2. Antheil; Freirichter Ignatz Kuschel; u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz; L. u. St.G. Glaz, civil. pro domin., crim. pro fisco. 6 H., 23 kath. E.

Wiltscha, Nieder-, vormalige Benennung von Niederdorf, Kr. Rybnik.

Wiltscha, Nieder- u. Ober-, Wilcza, 1723 (?) *Niederwliza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ¾ M., Post Gleiwitz ¾ M. u. Krst.; Graf Limburg-Stirum; Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Gr.-Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder-Wilscha; 57 H., 1 h. Vorw., 455 E. (3 ev.); kath. K. zu Ober-Wiltscha. 1 Wssrm.

B. Ober-Wilscha; 65 H., 1 Vorw., 449 E. (7 j.); 1 kath. Tocht.K. der Pfarr-K. zu Pilchowitz, Archip. Groß-Dubensko, Patr. Domin. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Wiltscha, Nied.-, zum Theil Nieborowitzer Hammer u. Sczieglowitz, Inspect. Rybnik. — Hierzu:

Juhrow, Jurów, Vorw., SO. zu O. ⅛ M.

Wiltschau, Nieder- u. Ober-, 1307 *Wilkow*, 1318 *Wilzow*, 1360 *Wilczow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¾ M., Post Domslau u. Krst.; Graf Louis von Schlabrendorf; Patrim.G. des Allod. Wiltsch u. Wessig, Just. Kunik in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 464 E. (83 kath.); 1 ev. Pfarr-K.; der erste evangel. Gottesdienst wurde 1743 den 17. März, die Weihe der K. den 10. November gehalten, Patron Domin., eingepf. sind pro on.: Wiltschau, Bogenau, Guckelwitz, Jackschenau, Kreike, Pasterwitz, Pollogwitz, Rothsyrben, Schönbankwitz, Sürding, pro act. bei Begräbnissen Peltschütz, gastw. Domin. Schliesa, Alt-. Der Pastor benutzt als bestimmten Theil des Einkommens einen ziemlich großen Garten u. 2 Morg. Ackerland, wie einigen herrschaftl. Deputat-Acker u. empfängt ein bestimmtes Deputat an Getreide. 1 ev. Sch., bestand schon 1743, das Haus neu erbaut 1840 u. geweiht den 26. Oktober, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: Gallowitz, Pasterwitz, Wiltschau, 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Prisselwitz, Archip. Borau; der Gottesdienst wird jeden 4. Sonntag gehalten; Patr. Domin. (s. Prisselwitz), Pfarr-Wiedm. ohne Gebäude, bereits 1353 2 Hufen für den Pleban, pro on. eingepfarrt: Wiltschau, Pasterwitz u. Peltschütz. 2 Wdm., 3 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 1520 Merin., 160 Rinder.

Wiltscher Häuser, Kolon. von Gabersdorf, Kr. Glaz.

Wiltschicz, so h. 1414 Wültsch, Kr. Liegnitz.

Wiltschkau, auch Wültschkau, 1413 *Wiltschka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1 M., Post Krst.; Besitzer Willert; Patrim.G. auch crim., Justitiarius Lehwald in Neumarkt. (BB. Liegnitz L., sonst landr. Kr. Liegnitz.) (41000 Rtlr. Erb-Werth 1824.) 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 440 E. (kath. 26); 1 ev. K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Rauße, seit 1587, Patr. Domin., das Decem giebt, auch hier Wiedm. mit beträchtlichem Wald, (Sup. Neumarkt), kath. K. zu Camöse. 1 Wssrm., 2 Wdm., 6 Handw., 4 Hdlr., 1 Thongrube, 1 königl. Chaussee-Zollh. a) für die Kunststraße, b) für die Kohlenstraße nach Maltsch.

Wiltshiz, so h. 1319 Willwitz, Kr. Münsterberg.

Wilxen, auch Oberwilxen, 1175 *Wilcsin*, 1360 *Wilkxin*, 1363 *Wilxin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu NO. 2½ M., Post Lissa; königl. Domain.Rent-A. Neumarkt, sonst Kloster Leubus; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 73 H., 1 Freischoltis., 1 Lehngut, 486 E. (ev. 98); ev. K. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, 1 kath. Pfarrk., bereits 1353 vorhanden, Archip. St. Nicolai, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., eingepfarrt pro on. Wilxen mit Elend und Schreibersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Neumarkt I. 1 Roßm., 1 königl. Unterförst., 11 Handw., 6 Hdlr. Das Domain.-Vorw. Elend, 1352 *Elende*, (war seit 1175 Stiftungsgut des Klosters Leubus, welches im J. 1244 das Recht zu ausschließlichem Bieberfang erhielt), ist vom fisco verkauft u. jetzt Domin. für sich, aber statistisch noch unter Wilxen begriffen.

Wilxen, Heide-, D., Kr. Trebnitz, s. Heidewilxen.

Wilxin, so h. 1363 Wilxen, Kr. Neumarkt.

Wilzow, so h. 1318 Wiltschau, Kr. Breslau.

Winberg, s. a) Kegel, b) Raben.

Windisch, Bohrau-, s. Bohrau-Windisch, Kr. Freistadt.

Windischen Albrechtsdorff, so h. 1371 Ullersdorf (Liebenthalisch), Kr. Löwenberg.

Windischendorf, auch Wintschdorf, u. Wynszchendorf, jetzt Wünschendorf, D., Kr. Löwenberg.

Windisch-Marchwitz, D., Kr. Namslau, s. Marchwitz Windisch-.

Windkretscham, der, Kreis Leobschütz, Wirthsh. von Deutsch-Neukirch.

Windusschin, Smarkewicz, so h. 1370 Marchwitz, Windisch-, Kr. Namslau.

Wingendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. ⅝ M. a. Queis; (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesmtl.) Post Krst.; Besitz. Lachmann; Patrim.G., Just. Könige in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 315 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., (Sup. Lauban I.), Patr. Domin., dieses hat die Wiedm. in Erbpacht. Die K. gegründet 1654 und zu ihr eingepfarrt pro on. nur Wingendorf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Papierm., mit 1 Bütte, 1 Brauer. unbetrieben, 2 Baumwst., 6 a. Handw., 1 Victualhdlr., 510 Mer., 126 Rind. — Hierzu:

Der graue Wolf, Schenke u. Schmiede, Ost ¼ M., an der Straße von Greifenberg nach Lauban.

Wingerau, verdorbener Name von Bingerau, Kr. Trebnitz.

Winiari ist Weingasse, Kr. Neustadt.

Winkel, der, Kr. Lüben, Theil von Groß-Kotzenau.

Winkeldorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, ONO. 1⅛ M., am Dorfwasser, Post Landeck; a) verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 275 kath. E.; 1 kath. Tocht.K. von Landeck, Dekan. Glaz, Patr. Domin. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. 1 Wssrm., 1 Stärkefabrik, 6 Handw., 3 Hdlr., 98 Rinder; b) Freirichtergut mit Brenn. des Lachnitt;

ſteht gerichtlich unter a, hat aber über ſeine Hinterſaſſen Patrim.G. Bürgermeiſter Anderſeck in Landeck.

Winkelmühle, 4 Wſſrm., a) Kr. Bolkenhain, zu Alt-Reichenau; b) u. c) Kr. Oels, Wſſrm. b, zu Groß-Graben, c, zu Spahlitz; d) Kr. Wohlau, zu Heidersdorf geh.

Winkelſchäferei, Schäferei, a) Reg. Frankfurt, Kr. Spremberg, gehört aber zum Gute Sabrodt, Reg. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda; b) Kr. Lüben liegt in Groß-Kotzenau.

Winklerhütte, Kr. Falkenberg, Hütten-Etabliſſement von Groditz.

Wina góra iſt a) Charlottenberg, zu Radziunz, Kr. Militſch, b) Weinberg-Haus zu Zedlitz, Kr. Ohlau geh.

Winnica iſt Weinberg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Winnsdorf, auch Wiensdorf, 1406 *Wilhelmisdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd ¾ M., Poſt Krſt. 59 H., 313 kath. E.; kath. K. zu Deutſch-Wette. 1 Krug, 4 Handw., 2 Holzhdlr. 2 Anth.

a) königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl.; Fürſtenth.G. Neiße;

b) 2 halbe rittermäßige Scholtiſeien des Joſeph Müller u. Joh. Franz Rieger; Fürſtenth.-G. Neiße, auch crim. pro fisco für a. u. b, für den Dorf-Antheil Patrim.G., Juſt. Theiler in Neiße.

Winny Młyn iſt Brandmühle von Weigwitz, Kr. Ohlau.

Winow, Winów, 1412, *Wyno* 1532 *Wino*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ½ M., an u. auf dem Winowberge, der einzigen bedeutenden Höhe im Oppelner Kreiſe; königl. Rent-A. Oppeln, hier 1 Vorw., des Domain.Pacht-A. Oppeln, linker Oderſeite, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 33 H., das Amtsvorw. auf dem Winowberge, 243 E. (ev. 10); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Schmied, 1400 Merino.

Wintſchdorf, auch Windiſchendorf, u. Wynſzchendorf, jetzt Wünſchendorf, D., Kr. Löwenberg.

Winzenberg, 1282 *Vincemericz*, 1315 *Wintmeritz*, 1372 *Wyntmericz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SO. zu S. 1⅜ M., Poſt Krſt.; Graf Fedor v. Franken-Sierſtorpf; für das Rittergut mit crim. Fürſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.Ger. Koppitz, auch crim. pro domin., Juſt. v. Donat in Grottkau. 123 H. (70 Wirthe), 1 Vorw., 687 kath. E.; 1 kath. T.-K. der Pfarrk. Koppitz, Archip. u. Inſpect. Grottkau, 1 Wiedm., die Pfarrer in Koppitz benutzt. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., eingeſchult: Tannenfeld, Patr. der K. u. Sch. Domin., ev. K. zu Grottkau. 1 Wſſrm. (mit 2 Gäng. u. 1 Spitzgang), 1 Wh., 9 Handw., 1000 Mer., gute Rindviehzucht. 1 wilder Entenfang, eingerichtet vom Grundh. 1825, liefert jährlich gegen 2000 bis 3000 Stück. Winzenberg ſoll urſprünglich Winzerberg, vom hier betriebenen Weinbau, heißen. — Hierzu:

Tannenfeld, Kolon. u. Vorw., NW. zu W. 5/16 M., enthält (10 Wirthe) 60 kath. E. Das bei Herſchel erwähnte Vorw. Lamberg, erwähnen unſere Nachrichten aus dem Orte ſelbſt nicht.

Winzig, Stadt, Kr. Wohlau, ſ. den Anhang der Städte.

Winzig, Vor-, ſ. Vorwinzig, Kr. Wohlau.

Wioske, Wioska, (D. u. Kol.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Poſt Krſt.; Kämmerei Poln.Wartenberg; königl. St.Ger. Wartenberg auch crim. pro urbe, ev. u. kath. Kirche zu Poln.-Wartenberg.

A. Dorf W.; NO. zu O. ¼ M.; 26 H., 229 E. (82 kath., 6 j.); 1 Wſſrm., 6 Handw., 1 Holzhändlr. — Hierzu:

Pawelke, Vorw., NW. ½ M.

B. Kolonie W.; NNO. ½ M.; 19 H., 148 E. (43 kath.); 3 Handw.

Wirbicz, ſo h. 1339 Wirrwitz, Kr. Breslau, u. 1360 Schlanz, Kr. Breslau.

Wirbin, ſo h. Würben 1371, Kreis Grottkau, 1373 Kr. Neiße, 1343 Kr. Ohlau.

Wirbitz, Gross-, ſo hieß 1453 Wirrwitz, Kreis Breslau.

Wirbitz - Wenigen, ſo h. 1408 Ober- u. Nieder-Schlanz, Kr. Breslau.

Wirbna, ſo h. Würben, a) Kr. Schweidnitz, 1243, b) Kr. Neiße 1378, c) Kr. Grottkau, 1379.

Wirchansdorff, ſo h. 1368 Würgsdorf, Kr. Bolkenhain.

Wirchilaessa, ſo h. 1302 Wierchleſchie, Kr. Gr.-Strehlitz.

Wircusdorf, ſo h. 1352 Würgsdorf, Kr. Bolkenhain.

Wirczen, ſo h. 1358 Würtſch-Hölle, Kr. Lüben.

Wiri, ſo h. 1209 Wierau, Kr. Schweidnitz.

Wirkanisdorf, ſo h. 1292 Würgsdorf, Kr. Bolkenhain.

Wirok iſt Deutſch-Müllmen, Kr. Neuſtadt.

Wirrwitz, auch Würbitz, 1339 *Wirbicz*, erwähnt 1346, 1380 *Wirbitz*, ſeit 1453 wird es *Grosz-Würbitz* gen., wahrſcheinlich zum Unterſchiede von Wenigen-W., nachmals Schlanz, ſeit 1534 nur *Wirbitz*, weil jenes ſchon den Namen verändert, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Poſt Domslau u. Schiedlagwitz; Graf H. S. G. v. Schweinitz u. Krain; (87500 Rtl. Kaupr.); Patrim.G., Juſt. Schicke in Strehlen. (BB. Breslau.) 88 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſei, 712 E. (75 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult: Puſchkowa u. Sachwitz, (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), 1 kath. Pfarrk., Archip. Borau, Patr. Domin, alternirt in Berufung des Pfarrers mit dem Dominium Queitſch, wegen der dortigen Adjuncte, auch wechſelt der Gottesdienſt; eingepfarrt ſind pro on. Wirrwitz, Damsdorf, Krolkwitz, Puſchkowa u. Seſchwitz, pro act. Koberwitz, das zu Bettlern, Paroch. Oltaſchin, eingepfarrt, wegen Entfernung aber nach Wirrwitz überwieſen iſt, ferner gaſtw. die Kathol. aus Albrechtsdorf, Duckwitz u. Gr.-Sägewitz u. aus Rankau Kr. Nimptſch. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, auch Gäſte, die der Kirche; 1 L., Collat. Domin., Inſpekt. Breslau. 4 Wdm., 1 Oelpreſſe, 5 Wh., 19 Handw., 8 Händlr., 1555 Mer., 247 Rinder. — Hierzu:

Straßenkretſcham, Wirthsh., OSO. ⅛ M.

Wirſchbel, ſ. Wiersbel, Kr. Falkenberg.

Wirſchkowitz, Alt- u. Neu, Wierzchowice, (von Wierzch, die Höhe, der Gipfel), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SO. zu S. 1—¾ M., Poſt Krſt.; Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freier Standesherr auf Fürſtenſtein; Sitz des Ger.-Amts der Mind.-Stand.Herrſch. Neuſchloß, Juſt. von Sprockhoff am Ort, auch crim. (BB. Goſchütz.) Kath. K. zu Militſch.

A. Wirſchk. Alt-; 62 H., 1 h. Schloß mit Zier- u. Irrgarten, ſorgfältig unterhaltener Faſan- u. Orangerie. 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſei, 519 E.

(33 kath.); 1 ev. Pfarr-K., 1755 am Sonntage Cantate wurde der evang. Gottesdienst in dem, für die freie Mind.Standesh. Neuschloß erbauten hölzernen Bethause gehalten, u. als dies für das Bedürfniß zu klein war, ließ Graf v. Reichenbach 1767 auf eigene Kosten die noch stehende Friedrich Zions-Kirche beginnen, welche vollendet u. geweiht 1773 den 21. Novbr. (Dom. Trinit. XXIV.) u. durch dessen Sohn Christoph Heinr. Graf v. Reichenbach-Neuschloß 1818 bis 19 einfach würdig staffirt wurde; Wiedm. ist nicht vorhanden, Patr. Standesh. hat jus absolutum, eingepfarrt pro on. sind sämmtliche Orte der Mind. Stand.Herrsch. Neuschloß Wirschkowitz, Alt- u. Neu-, Borsinowe, Duchawe, Heinrichsdorf, Bilikawe, Neuschloß mit Hammer, Schmeliske und Tabakhäuser, Perschnitz, Groß- u. Klein-, Wembowitz, Wilhelminort u. Zwornegoschütz; ferner in Hinsicht der Baupflichten noch nach Alt-Wirschkowitz gehörig, aber wegen der weiten Entfernung durch Vertrag vom Jahre 1826 in Betreff der Actus nach Militsch überwiesen sind: Dziatkowitz, Goidinowe, Pomorschke u. Ziegelscheune, dagegen in Betreff der Leistungen noch nach Militsch gehörig, in Betreff der Actus aber nach Alt-Wirschkowitz sind geschlagen: Kraschnitz, Hammer-Kraschnitz, Dammer u. Politz; endlich noch pro act. oder gastw. sollen Burdey, Emilienthal, Kesselsdorf u. Liebenthal, so lange als zur Parochie Alt-Wirschkowitz gehörig betrachtet werden, bis einmal in Brustawe eine evangel. Kirche gebaut sein wird. 1 ev. Sch., errichtet vor 1755, 1 L., zugleich Organist, 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Zwornegoschütz, (Sup. Militsch), kath. K. zu Militsch St. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Domin.-Ziegelei, gab 118500 Ziegeln aller Art, 1 Schmied, 1 h. Brau- u. Brenn., 11 Leinwst., 8 and. Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

a) Jeschunke, Vorw., SW. zu S. ¼ M. 1 Wssrm., 1 Wdm.

b) Sawade, S. zu SO. ½ M., sonst Vorw., jetzt nur Brettm.

B. Wirschkow, Neu-; 45 H., 437 E. (27 kath., 4 j.); Kirchen wie A. 1 Wdm., 6 Leinwst., 27 and. Handw., 4 Hdlr. Viel Obst- u. Weinbau wird auf den Hügeln bei Alt-Wirschkow. getrieben. Ein Kelter für reiche Jahre ist vorhanden, ein Weinberg gehört der Kirche. Die weiteste Fernsicht gewährt der nahe Windmühlenberg von Wembowitz. Die größte Höhe bei Wirschkowitz ist ein Hügel in der Mitte des Kirchhofs, in ihm ist die Gruft, auf ihm ein Tempel, als Denkmal des 1814 auf der Jagd erschossenen Standesherrn Grafen Carl v. Reichenbach. Eben so ziert den Platz vor der Kirche, an den Kirchhof anstoßend, eine aus Eisenguß gefertigte Denksäule als Erinnerung an den 1819 entschlafenen Grafen Heinrich Wilh. v. Reichenbach, den letzten seiner Linie. Das Altar der Kirche schmückt seit 1821 ein Abendmahl des Breslauer Maler König nach Leonardo da Vinci. Eine Kirchenbibliothek über der Sankristei enthält 1200 Bände und einen Becher von Holz nur 2½ Zoll oben weit, in welchem noch 50 minder kleinere Becher stecken. Der hiesige Garten mit seinen schönen Buchen u. Lindengängen ist sehr besucht. Jagd u. Fischerei der nahen Teiche sind ergiebig. In Neu-Wirschkowitz fertigt ein Damast-Weber weit gesuchte Waaren. Der hiesige Ort, dessen Ostende an Alt-Wirschkowitz stößt, ist seit 1753 durch Würtembergische Kolonisten entstanden u. zum Theil mit Baumgärten in der Dorfgasse angelegt. Anfangs trieben die Ansiedler fast alle Weinbau, jetzt meist nur guten Obstbau. Die herrschaftl. Fasanerie liegt am Westende des Orts.

Wirsebene, s. Wiersebenne, Kr. Militsch.

Wirsebinge, oder Wirsebinze, Kol. von Bartschdorf, Kr. Guhrau.

Wirst du besser, auch Wärst du besser, Kr. Sagan, 1 Jägerh. zu Sich dich für geh.

Wirtschin, so h. 1414 Würtsch-Hölle, Kr. Lüben.

Wirzbie, so h. 1532 ein wüstes Dorf im Kreise Oppeln.

Wirzow, so h. 1288 Würzen, Kr. Trebnitz.

Wischau, ein jetzt nicht mehr bestehendes und schon im 30jährigen Kriege ausgestorbenes Dorf im Kr. Ohlau, s. Marienau.

Wischawe, 1416 *Weyschow,* D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. ⅜ M., am Donatusberge, Post Krst.; königl. Domain.Pacht-Amt, sonst Stift Trebnitz; die Gefälle fließen zum Rent-Amt Trebnitz; für Fiscus L. u. St.Ger. Trebnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 8 H., 91 E. (ev. 40); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Wssrm., 550 Mer.

Wischcow, so h. 1379 Wischkau, Kr. Neiße.

Wischehaus, Kr. Ohlau, war ein dem Domin. Kleinöls gehöriges, ursprünglich für den Teichwärter am Wischeteiche erbautes Haus, welches jetzt aber demolirt ist. Es lag von Ohlau Süd ¾, von Marienau Ost ½ M., vergl. Marienau wegen der Wieschе-Aecker. Zimmermann schreibt Wülschehäuser.

Wischkau, vulgo Wischke, 1359 *Wisschow,* 1372 *Wyska,* 1379 *Wischcow* u. *Wischkaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 36 H., 23 kath. E.; kath. K. zu Neunz. Am Ort auch eine Betkapelle. 1 Krug, 1 Schmied, 1 Fleischer.

Wischkow, so h. 1585 Probstberg, Kr. Neustadt.

Wischwitz, Wyźnice, 1497 *Wissnicze,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 3⅛ M., Post Tost 1 M.; k.k. Kammerherr Graf Andr. von Renard; OLG. Ratibor, Patrim.G. Schwieben, auch crim., Just. Beck u. Dworaczek zu Groß-Strehlitz. (OS. Tost.) 42 H., 1 Vorw., 340 kath. Einw.; 1 kath. Pfarr-K., stand angeblich schon zur Zeit der Tempelherrn, gewiß 1440, (wo der Pfarrer Nicolaus Wlostok), ward evangelisch um 1578, wieder katholisch 1629; hat 6 Morgen Wiedm., die Pfarrthei circa 80; Patr. Domin., Archip. Tost, eingepf. pro on. sind: Blazniowitz, Giegowitz, halb Kieleczka, Radun, D., Radun Kol. u. Woysko. Eine Schw.-K. ist Schwieben, mit Wiedm., wozu Dombrowka. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tost-Gleiwitz; eingeschult sind: Blazeiowitz, Giegowitz u. Radun. Pfarrer u. Erzpriester Valentin Hoschek schenkte durch Testament den 13ten April 1817 der Schule 100 Rtl. zur Bekleidung Armer, auf Messen 400, der Kirche 50 Rtl., auch der in Schwieben 50 Rtlr. 1 Kalkofen, 1200 Merino, 245 Rinder. — Hierzu:

Charlottenhof, Goi, Vorw., ¼ M. im SW. zu Süd.

Wischütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. ¾ M., (bis 1816 Kr. Guhrau), Post Winzig 1 M.; Freiherr v. Rothkirch; Patrim. Ger. St.Richt. Wagner in Wohlau, auch crim. pro domin. (GS. Guhrau.) 87 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 542 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarr-K., (Sup.

Wohlau), Patr. Domin., 1 Wiedm. u. statt des Decems nur Deputat; eingepfarrt Wischütz, Bautke, Dahme u. Krehlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Krehlau; 1 kath. T.K. von Krehlau, sehr baufällig, dessen Pfarrer auch hier eigentlicher Parochus, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., eingepf. Bautke, doch ohne Decem. Gottesd. jeden 4ten Sonntag u. 2ten Feiertag, Archip. Preichau. 1 Wssrm. in-, 1 außerh., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdlr., 600 Mer., 279 Rind. — Hierzu:

Eichkretscham, Wirthsh., Nord ¼ M.

Wisdorff, so h. 1373 Weisdorf, Kr. Ohlau.

Wisintal, so h. 1296 Wiesenthal, Kr. Münsterberg.

Wisków ist Probstberg, Kr. Neustadt.

Wiskowice ist Weisdorf, Kr. Ohlau.

Wiskowicz, so h. 1283 Woischwitz, Kr. Breslau.

Wisoka, s. Wysoka Kr. Rosenberg.

Wisschow, so h. 1359 Wischkau, Kr. Neiße.

Wissnicze, so h. 1497 Wischnitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wissoka, s. Wyssoka, a) Kr. Pleß, b) Kr. Gr.-Strehlitz.

Wistricia polonicalis, so h. 1340 Weistritz, Polnisch-, Kr. Schweidnitz.

Wistrzinzow, Vorw. u. einige Häuser von Pallowitz, Kr. Rybnik.

Witchenau, so h. 1320 Wittchenau, Kr. Goldberg-Hainau.

Witchendorff, so hieß 1446 Wittgendorf, Kreis Sprottau.

Witchendorff, so h. 1375 Wittgendorf, Kr. Landeshut.

Witchindorff, so hieß 1392 Wickendorf, Kreis Schweidnitz.

Witkuff, so h. 1532 Bittkow, Kr. Beuthen.

Witowice ist Weigwitz, Kr. Ohlau.

Witowsky, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Witozlauici, so hieß 1217 Wittoslawitz, Kreis Kosel.

Wittchenau, richtiger Wittgenau, 1320 *Witchenaw*, (D. des Majorats Grödißberg), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldb.-Hainau, von Goldb. WNW. ¾ M., Post Grödißb.; Banquier Benneke v. Grödißb. in Berlin; Majorats-Ger. der Herrsch. Grödißb., L.- u. St.-Ger.-Assess. Liebig in Haynau, auch crim. (LW. Goldb.) 25 H., 145 ev. E.; ev. K. zu Grödißberg, Porochie Wilhelmsdorf. 1 Wh., 4 Handw.

Wittenau, Vorw. u. Schäfer. von Uschütz, Kr. Rosenberg.

Wittendorf, s. Wüttendorf, D., Kr. Kreuzburg.

Wittgenau, 1428 *Wylchenaw*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WSW. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei; L. u. St.-G. Grünberg u. crim. pro urbe, Inquisit. Grünb. 43 H., (10 Bauern, 3 Gärtner, 30 Häusler u. 13 Einlieger), 249 E. (kath. 6); 1 ev. Sch. seit 1762, nur für d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. (Sup. Grünb.), ev. K. zu Grünb., 1 kath. T.K. von Grünberg, Patron Magistrat (soll abgetragen werden). 2 Leinwst. Seit 1840 ist auf hiesigem Terrain ein Berg-Schacht auf Braunkohlen angelegt worden, welcher den Namen Emilien-Schacht der Friedrich Wilhelm Grube erhalten hat. Er ist der einzige wegen seines großen Kohlenreichthums jetzt in Betrieb stehende Schacht, der auf Schloiner Grund beginnenden Friedrich Wilhelm Zeche.

Wittgenau, jetzt Wittichenau, Stadt, Kreis Hoyerswerda, s. im Anh. der Städte.

Wittgendorf, 1375 *Witchendorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Landeshut, O. zu NO. ⅞ M., am Lässig u. zwischen Ziegenrücken u. Sattelwald, Post Krst.; königl. Domain.A., vor 1810 Cisterz. Stift Grüssau; L. u. St.G. Landeshut, crim. Alt-Reichenauer Blutger.Verb. (SJ. Bolkenh. Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 136 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., die bei der Scholtisei bestandene Walke u. Bleiche sind 1829 eingegangen, 26 Bauern, (da 2 Bauergüter u. 1 Großgarten durch den Fiskus dismembrirt worden sind), 1070 E., (29 ev.) ev. K. zu Landesh.; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Landesh., Patr. königl. u. fürstbischöfl., bis 1810 Stift Grüssau, von der damals mit säkularis. Wiedm. sind dem Pfarrer nur 6 Morgen 80 Q.-R. verblieben, eine hölzerne St. Anna Kapelle auf einem nahen Berge ist 1767 durch Privatstiftung entstanden; eingepfarrt sind: Wittgendorf, Forst u. Hartau. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Landesh., doch ist Pfarrer zu Wittgendorf, Kr.Schulen-Inspect. der Kreise Bolkenhain u. Waldenburg. 2 Wssrm., (1 Sägegang), 2 Ziegel., 4 Wh., 40 Leinwst., 31 a. Handw., 335 Rind.

Wittgendorf, 1446 *Witchendorf*, (Dorf u. Allod.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Sprottau, N. zu NW. 1⅛ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.Ger. zu Sprottau, auch crim. pro urbe, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenthum-Ger. Sagan. (GS.) Sagan, auch landräthl. vor 1818.) 133 H., 2 Vorw., 810 E. (28 kath.); 1 ev. Pfarr-Kirche. An die jetzt kath. Orts-Kapelle ward 1539 Peter Schuch als erster ev. Pfarrer berufen. Die Evangel. der Stadt Sprottau hielten sich hierher, wo Christian Knoll fungirte, 1668 wurden die ev. Geistlichen vertrieben. Den Bau der neuen ev. K. erlaubte Friedrich II. 1742 den 16. Juli. Wittgendorf allein thut bei vorkommenden kirchlich. Bauten die nöthigen Spann- u. Handdienste, auch trägt es meist den größten Theil aller übrigen Lasten, da es bis jetzt die Rechte des Patronats stets uneingeschränkt übte. Freiwillige Gastgemeinden sind: ganz Hartau, Johnsdorf ein Theil, Kunzendorf ein Theil, und im Kr. Sagan ein Theil von Küpper, die Kolon. Charlottenthal und 3 Possess. von Hirschfeldau. Diese Gastgemeinden haben sich nur bei größern Bauten zu freiwilligen Beiträgen bewegen lassen. Die Gebühren nach der Taxa stolae von 1750. Wiedm. u. Glocken fehlen u. bezahlt das Aerar der ev. K. das Läuten für ihren Gottesdienst noch an die kath. K. 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1539, 1 L., Collat. Magistrat Sprottau mit Gemeinde. Für arme Kinder hier u. in Harthau die Zinsen von 200 Rtlr. Legat. 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarr-K. zu Hertwigswaldau, Kr. u. Archip. Sagan, Patron der Sprottauer Magistrat, hat eine kleine Wiedm., 12 Mal Kirche im Jahr. Schulhaus u. Sch. Wiedm. sind noch vorhanden. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Leinwst., 5 and. Handw., 18 Hdlr., 2 Wh., 1050 Mer., 491 Rind. Im hiesigen Mergel sind Knochen von Urthieren und Mammuthen gefunden worden. (1830).

Wittgendorf, Nieder- u. Ober-, auch Wickendorf, 1360 *Wichchindorf*, (Dorf u. Allod.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau. Goldb.-Hainau

von Goldberg N. zu NW. 2⅝ M., Post Hainau ¾ M.

A. Nieder=Wittgend.; k. k. östr. Rittmeister a. D., Kr.=Deput. Freiherr von Senden in Reisicht; Patrim.G. Reisicht, Just. Treutler in Hainau, auch crim., Inquisit. Liegnitz. (LW. Goldb.) 39 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 286 ev. E. 1 ev. Sch. für Ober= u. Nieder=Wittgend., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hainau), ev. K. zu Kreibau, kath. K. zu Hainau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Holz= u. Getreidehdl., 380 Schafe, 164 Rinder.

B. Ober=Wittgend.; Lieut. v. Järschky; Patrim.Ger., auch crim., Just. Treutler in Hainau. (LW. Hainau.) 40 H., 1 h. Wohnh., 1 Freigut, 229 ev. E.; Kirchen wie A. 4 Handw., 65 Rind., 150 Schafe.

Wittichenau, Stadt, Kr. Hoyerswerda, s. den Anhang der Städte.

Wittoslawitz, Wytosławice, 1217 *Witozlauici*, 1302 *Vytoslauicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, Süd 2⅛ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld; Gutsbes. von Wallhofen; Patrim.G. Czienskowitz, Just. von Schweinchen in Ratibor. 67 H., 390 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm.

Witweidemühle, so h. 1 Wssrm. 1353, geh. zur Breslauischen Krst. Neumarkt.

Wizenstein, so wird 1302 Stein, Kr. Rimptsch, damals im Breslauischen genannt.

Wladzenin ist Bladen, Kr. Leobschütz.

Wlbruch, so h. 1341 Faulbrück, Mittel= u. Ob., Kr. Reichenbach.

Wlochy ist Wallendorf, D., Kr. Namslau.

Wlodarsky=Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Nieder=Heiduk geh.

Wlodarz, einzelne Besitzung von Rzendwitz, Kr. Lublinitz.

Wochose, wend. Name v. Nochten, Kreis Rothenburg.

Wocsiche, so hieß 1283 Woysko, Kreis Tost=Gleiwitz.

Wodnig, so h. 1444 Woidnig, Kr. Guhrau.

Wodnikowo ist Woidnikowe, Kreis Militsch.

Wodzislaw, Kr. Rybnik, siehe Loslau im Anh. der Städte.

Wölfelsdorf, einst *Wulfini villa*, 1424 *Welffelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ⅞ M. am Wölfelsbach u. am spitzigen Berge, worauf sich Kirche u. 2 Häuser befinden, die nach Wölfelsdorf gehören, Post Krst.; k.k. östr. Kammerherr Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.A. des Majorats zu Mittelwalde, auch crim., Just. Franz zu Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 272 H., 1570 E. (7 ev.); 1 schönes herrsch. Schloß, 1700—1708 erbaut; der dasselbe umgebende treffliche Park enthält Südfrüchte u. seltene Pflanzen, Springbrunn, 1 Bildsäule ꝛc., 3 Vorw., 1 kath. Pfarr=K. St. Georg, Dekanat Glaz, wurde 1384 hölzern, 1516 steinern erbaut u. 1745—1755 durch Fr. Bartsch mit sehenswerthen Freskomalerien geziert. Die Hinrichtung des heilig. Georg von eben diesem u. eine heil. Rosalie (v. Brandel) sind ebenfalls schön zu nennen, so wie überhaupt die ganze Kirche die schönste der Grafschaft sein dürfte. Die Kirche liegt nach Lindner 1130 Fuß u. die Pfarre nach Mosch 1228 Fuß hoch, diese hat Wiedm.; pro on. eingepfarrt sind: Wölfelsdorf mit Ausschluß eines, nach Habelschwerd eingepf. Theiles, Urnitz mit Begräbniß=K. u. eigener Schule, nebst Urnitzberg mit Kapelle. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Habelschwerd. 3 Wssrm., (10 Gänge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Stärkefabr., 1 h. Brauer., 1 Brenner. des Erbscholzen Spittel u. 1 Brenn., dem Gastwirth Bittner geh., 2 Baumw., 7 Leinwst., 4 Brod=, 3 Kuchenbäcker, 24 and. Handw., 16 Hdlr., 845 Mer., 1 Ziegelei des Bauer Heinrich, 20,000 Mauerziegeln. Oestlich vom Ober=Dorfe auf dem Spitzberge die schöne Kapelle Maria Schnee, nach Jungnitz 2349 Fuß hoch, umgeben von Bauden mit heil. Bildern u. and. Gegenständ. der Andacht. Sie ist ein berühmter Wallfahrtsort u. wurde vom 18. Juli 1781 bis 22. Oktbr. 1782 durch die reichlichen Spenden der Wallfahrer steinern erbaut. Auch stehen hier 2 H., die nach Wölfelsdorf gehören

Wölfelsgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu O. ¾ M. am Wölfelsbach, Post Krst.; Frau Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, Just. Heidrich in Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 69 H., 1 Freirichterei des Ganglitz mit Brenn., steht selbst gerichtl. unter a, übt aber durch Just. Heidrich in Mittelwalde Patrim.G. über die Hintersassen, deren Zahl uns nicht bekannt. 436 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. Am Ort 1 Begräbnißkapelle. 3 Wssrm., (4 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 6 Handw., 3 Hdlr., 33 Leinwst., 1 Försterei, 1 h. Frischfeuer mit unbedeutendem Betriebe. Der Ort liegt im untern Wölfelsgrunde nach Gersdorf, 1518 Fuß hoch, oberhalb des Wölfelsfalles; dieser der wasserreichste u. vorzüglichste Wasserfall der Sudeten, wird von der Wölfel gebildet, nachdem sie 6 Fuß breit und gegen 3 Fuß tief an den Häusern von Wölfelsgrund, kleine Fälle von 4—7 Fuß bildend, vorübergerauscht ist. Nachdem man sich in der nicht weit davon liegenden Mühle mit einem Führer versehen hat, gelangt man nach einer Strecke von ungefähr 100 Schritten an eine Mauer, die, um Unglück zu verhüten, vorgebaut ist. Sobald die Thür geöffnet ist, schreitet man durch Felsblöcke, Sträucher u. Bäume zum Ufer hinab. Aus einer noch verborgenen Tiefe hört man immer deutlichern Donner. Plötzlich erscheint eine eiserne Brücke von 1538 Fuß Seehöhe, die über eine 12 Fuß breite u. 40 Fuß tiefe Felsspalte zu einer mit Bäumen bestandenen Anhöhe führt. Kaum betritt man die Brücke, so öffnet sich auch gleich rechts ein schwarzer, über 80 Fuß tiefer Felsschlund, in dessen Dunkel das Wasser durch eine Spalte in einem 10 Fuß breiten Silberstrom, 49 Fuß tief schäumend hinab braust, wo es von einem tiefen 166 Fuß im Umfange haltenden Kessel aufgenommen wird, aus welchem dasselbe durch eine 100 Fuß hohe u. 13 Fuß breite Spalte, welche die Natur in die Gneisschlucht eingerissen hat, beruhigter abfließt. Das Schauspiel, was man beim Falle genießt, wird bei dem Scheine der Sonne noch mehr erhöht, indem außer den Millionen Perlen, welche sich zerstäubt den Bach hinabstürzen, das Auge auch noch ein durch jeden kleinen Windstoß neu geschaffenen Regenbogen ergötzt. Noch müssen wir hier die Sennerei am Schneeberge, als eine zu Wölfelsgrund gehörige Schweizer=Kolonie erwähnen, vom D. SO. zu O. ¾ M.

Wogendrüssel, s. Wojendrüssel.

Wohlau, Wola, (1563 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, O. zu NO.

1⅞ M., Post Krst.; zum Fürstenthum u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt Lendzin, Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 59 H., 431 kath. E.; kath. K. zu Grzawa, Paroch. Miedzna. 1 kath. Sch. seit 1825, mit für Gillowitz, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Pleß. 1 Wh., 4 Handw.

Wohlau, königl. Kreis- u. Fürstenth.-Hauptstadt der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Wohlau, Ober-Alt- u. Nieder-Alt-, 1288 *Wolaw*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Kr. Wohlau, N. z. NW. ½ M., Post Krst.; H. L. E. v. Lüttwitz, geb. v. Keltsch; (46900 Rtl. Kaufpr. 1834.) Patrim. G., auch crim., L. u. St. Ger.-Assess. Gobbin in Wohlau.

A. Ober-Alt-W.; 28 H., 1 Schloß u. Vorw., 213 E. (7 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Schmied, 3 Hdlr., 1 Kahn, à 13 Last, 460 Mer.

B. Nieder-Alt-W.; 46 H., 2 h. Vorw., 286 E. (12 kath.); 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 1 Hausir., 940 Mer. — Hierzu:

a) Heidersdorfer-Mühle; b) Bergmühle, Süd ¼ Meile 2 Wssrm., ferner: 1 ev. Pfarr-K., Patron Domin. 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. u. eingeschult: Ob.- u. Nieder-Alt-Wohlau, Heidau oder Vorwerk Heidersdorf mit Guhlvorwerk, (Sup. Wohlau), kath. K. zu Wohlau.

Wohlauer Schloßhof, zu Krummwohlau geh., s. letzteres, Kr. Wohlau.

Wohnwitz, 1351 *Wonowicz*, 1361 *Woynowicz*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2 M., Post Lissa; Besitzer Priesemuth; Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. (26250 Rtl. Kaufpr. 1831). 31 H., 1 h. Schloß, 227 E. (kath. 55); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Nippern. 1 Wdm., 7 Handw.

Woidnig, 1444 *Wodnig*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2¼ M., Post Herrnstadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); königl. (Domain.Amt Herrnstadt) civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 33 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 279 E. (kath. 2); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Wikoline hält, Collat. königl., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnstadt St. 1 Wdm., 4 Handw., 1 königl. Unterförsterei, 900 Mer.

Woidnikowe, Nieder- u. Ober-, Wodnikowo, D. (Vasallengut der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NO. 2¾ M., Post Zduny u. Sulmierczyc im Groß-Herzogthum Posen; ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan.

A. Nieder-W.; Landesältest. J. von Frankenberg; Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 51 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 352 E. (35 k.); 1 ev. Sch., mit für Ober-Woidnik, 1 L., Collat. Grundh., von Ob.- u. Nied.-W., (Sup. Militsch). 1 Wdm., 1 Domin.Ziegel., 20 mille Mauerzieg., 2 Schmieden, 7 Hdlr., 800 Mer. — Hierzu:

Die Zufriedenheit, Vorw., West ¼ M.

B. Ober-W.; Rittmeister von Kärsten, königl. Poliz.-Distr.-Commiss.; Patrim.G. St.Richter Löwe in Militsch, auch crim. 38 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 240 E. (47 kath.); Kirchen wie A. 1 Wdm., 1 Schmied, 9 Holzhdlr., 5 Leinwst., 700 Mer.

Wojendrüssel, nicht Wogendrüssel, ein bei der Oppelnschen Krst. Neustadt, auf einer mäßigen Anhöhe gelegen u. zum Theil noch vorhandenes altes Gebäude, wahrscheinlich mit der Stadt zugleich im 13. Jahrh. von den Tempelherrn als Burg gegründet. Der rohe Bau aus Backstein war durch Mauern, Aussenwerke u. Graben gut befestigt. Das Wappen der Tempelherrn in Stein gehauen befand sich über dem Burgthore, zu dessen beiden Seiten 2 runde Thürme standen, das Ganze war nur eine hohe Bastei mit vielen kleinen Fenstern u. Sitz eines Provisors des Ordens, bis zu dessen gänzlicher Aufhebung 1312, dann von herzoglichen Hauptleuten besetzt, so 1363 angeblich durch den stolzen u. harten Obieslaw von Chran, der den nahen Flecken Prudnik (das jetzige Neustadt), viele Jahre hart gedrückt haben soll.

Woigwitz, hieß 1309 *Woytkowice*, auch *Woikowicz* u. 1492 *Woytkewitz*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, SW. zu W. 1¾ M., Post Canth; Bernh. Carl Graf Blücher v. Wahlstatt, sonst Vincenz-Stift Breslau; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. (BB. Breslau.) 52 H., 1 Freigut, 351 E. (29 ev.); ev. K. zu Canth, 1 kath. T.-K. von Polsnitz, Kreis Neumarkt, bereits 1353 ½ Hufe des Pfarrers, Patron Grundherr. Gottesdienst wechselt mit Polsnitz u. Landau, eingepf.: Krieblowitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Breslau, eingeschult: Krieblowitz, Malsen u. Paschwitz. Die Schule war zur Miethe bis zum Bau des ersten Schulh. 1782, ein größeres 1799, u. wegen stets wachsender Kindermenge das dritte 1836. 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdlr. — Hierzu wurde 1465 ein Vorw. Gantzko geschlagen.

Woinowie ist Wanowitz, Kr. Leobschütz.

Woinowitz, Woynowice, 1416 *Woynowicz*, D., an der Zinna, Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. 1 M.; Professor Dr. Carl Kuh; Patrim.G., Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Ratibor, Woinowitz mit Bojonow, Sekattow, Ottitz.) 90,000 Rtl. den dismembrirten Parzellen von Schammerwitz u. Kranowitz 31,000 Rtl. im Jahre 1827.) (OS. Ratibor.) 108 H., 1 Schloß u. Vorw., 582 E. (17 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1795, Archip. Ratibor, Wiedm.: 125 Morg. Acker, 10 Morgen Wiesen u. 7 Morg. Weideplätze. Die Gemeine giebt noch Feld-Decem in Geld nach Jedlownik, Kr. Rybnik, (vergl. dies), eingepfarrt pro on. ist nur Woinowitz selbst; Domin. trägt die Patronats-Lasten, vocirt aber alternirend mit dem fisco. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat fiscus, Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Wh., 9 Handw., 4 Hdlr., 2430 Mer. Hochveredelte Pferdezucht. Oberhalb Woinowitz vereinigt sich die Troja mit der Zinna.

Woischau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 M., Post Krst.; königl. Domain.Rent-Amt Glogau, sonst fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 29 H., 1 Erbscholtis., 184 E. (ev. 8); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Wilkau, am Ort 1 kath. Kapelle mit Thurm u. 2 Glocken, Patr. königl. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Wh., 1 Höck., 225 Rind.

Woischeke, auch Woischke, u. kirchl. Woitschecke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NNW. 1 5/16 M., Post Krst.; Kämmerei; L. u. St.G. Grünberg, auch crim. pro Commune durch das Inquisit. Grünberg. 23 H., 130 E. (5 kath.); ev. K. zu Rothenburg a. d. O., kath. K. zu Grünberg St. pro on. 1 Wssrm., 1 Schneid.

Woischnik, poln. Woźnik oder Woźniki, 1375 *Woysnyk.* Marktort und Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, von da Ost 11½ M., OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 4 M. Am Ort 1 königl. Post-Expedition des Post-Amts Gleiwitz u. wegen der nahen russisch-polnischen Grenze 1 Nebengrenz-Zollamt II. Cl. des Hauptgrenz-Zollamts Landsberg; Besitzer der Herrschaft: Bernhard Rosenthal auf Brinneck, Kr. Tost-Gleiwitz; Patrim.Ger. W., auch crim., Just. Krämer zu Tarnowitz. Im Marktflecken heißt der Orts-Vorstand Magistrat, bestätigt vom landräthl. Amte, er u. ein Fußgend'arm üben die Polizei. Man zählt 189 H., 354 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 1189 kath., 20 ev., 50 jüd. E., meist sogen. Ackerbürger, 50 Handw., incl. 12 Schmied., 11 Hdl., 3 Kram- u. Viehmärkte werden gehalten. Torfstich in der Nähe; 1 kath. Pfarr-K. im, 1 kath. Begräbniß-K. St. Valentin vor dem Ort, gehören zum Landdekanat Beuthen, daher bis 1822 zum Bisthum Krakau, seitdem zum Bisthum Breslau. Die Pfarre hat Wiedm. mit Wiesen, Patr. Dominium Woischnik, Collat. fürstbischöfl., weil Grundherr mosaisch, eingepf.: Woznik, Städtel u. Domin., Gustavshain, Lohna u. Zielona mit Wiotek u. Dürden; das Freigut Borr, die Mühle Olugoß u. das Dörfchen Glasowka. 1 kath. Ortsschule, 1 Hauptl., (ist Organist), 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Synagoge mit Schächter, 1 Wundarzt, 1 Hebamme, 1 Brau., 2 Gast-, 3 Schankh. B. zur Schloßgemeinde, deren Einw. unter Lohna mit begriffen, gehören: das herrsch. Vorw., 7 Domin.-Gebäude, 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Gärtn., 2 Häusl., 2 Schmiede, 1 Kalkofen. — Hierzu:

Gustavshain, Kol., SSW. 1 M., auch gehören zu Woznik wenigstens kirchlich das Freigut Borr u. die Wssrm. Olugoß.

Woischwitz, 1249 *Woysici,* 1283 *Wiskowicz,* 1338 *Woyschisz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd ¾ M., Post Krst.; königl. Domain.Amt Neukirch, sonst Catharinen-Stift Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, Jurisdictions-Gefälle fließen zum Rent-Amt Breslau. (BB.) Breslau.) 35 H., 1 Freischoltis., 328 E. (82 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, 1 eigener Kirchhof, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wdm., 1 Ziegel. des Scholzen Näntwich, 200 mille Mauerziegeln, 1 Wh., 4 Handw., 400 Mer., 187 Rinder.

Woiselsdorf, 1315 *Woysli villa,* 1368 *Woyslendorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NNW. ½ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Neiße, vor 1810 Vicarien- u. Mansionarien-Communität in Breslau; L. u. St.Ger. Grottkau, auch crim. pro fisco. 76 H., (53 Wirthe), 1 Erbscholtisei, 470 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk. mit Denkmalen von 1650. 1 Pfarr-Wiedm., Patr. der Kirche u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on.: Woiselsdorf u. Leuppusch mit T.K. u. Sch., Local-Kaplan u. 2ter Pfarrwiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., das Schulh. 1840 neu erbaut meist vom Kirchenvermögen, fiscus u. der Gemeinde, Archip. u. Inspekt. Grottkau. 2 Wdm., 1 Brenner., 8 Oel-Schlägereien, 1 Wh., 4 Handw.

Woiselwitz, 1416 *Woyslawicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, O. zu SO. 1/20 M., am Ohlafluß, Post Krst.; das Vorw. war früher königl., Rent-Amt Strehlen, ist aber an diverse Acquirenten, welche durch 3 aus ihrer Mitte gewählte Repräsentanten vertreten werden, verkauft u. dismembrirt; Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. 45 H., 321 E. incl. Weidemühle, (56 kath.); 1 Tuchwalke, welche das Wasser-Vorzugsrecht vor der gegenüber liegenden Wssrm. hat u. königl. ist. 9 Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

Weidemühle, 1369 *Weidemühle,* im Jauersch. *Wydemnöl,* eine Wssrm., (2 Gge.), O. zu NO. ¼ M., auch zinsbar dem königl. Domain.-Rent-Amt Strehlen. Hier stand bis zur Abbrechung 1834 das Haus, worin Friedr. der Große während des 7-jährigen Krieges einmal sein Hauptquatier aufgeschlagen hatte u. durch Verrath des Baron v. Warkotsch aufgehoben werden sollte.

Woisko, s. Woysko, Kr. Tost-Gleiwitz.

Woislawitz, Woyslawice, 1405 *Woyslowicz,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNO. ¾ M., Post Pitschen; Frau Pförtner v. d. Hölle; OLG. Breslau, Patrim.G. Schieroslawitz, auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 21 H., 172 E. (kath. 29); 1 ev. Tocht.K. von Roschkowitz, stets damit vereint, aus Holz u. Lehm, Patr. Grundherr; pro on. u. im Kreuzburger Kr. gehören hierher: Woislawitz, Schieroslawitz u. Grobek; gastw. u. im Rosenberger Kr. Seichwitz u. Uschütz; kath. K. zu Pitschen St. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 580 Merino.

Woislowitz, 1371 *Weislicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, O. zu SO. ¼ M. am Spitzberg, Post Krst.; Rud. Friedr. Freiherr v. Canitz u. Dallwitz, Lieutn. vom Garde Reserve-Landw.Reg.; Patrim.G., Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. (Kaufpr. 1842 28,700 Rtlr.) 11 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 105 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssrm., 1 h. Ziegel., gab 45 mille Ziegeln aller Art, 1 Wdm., 1 Höcker, 560 Merino.

Woitschecke, s. Woischeke, Kr. Grünberg.

Woitsdorf, 1386 *Woyczichsdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, von Goldb. N. zu NW. 1⅝ M., Post Hainau; Gutsbesitzer Krische; Patrim.G., Just. Lorenz zu Liegnitz, auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820). 81 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 595 E. (8 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hainau). Schulstiftung 500 Rtl. des Herrn v. Witzthum für arme Kinder; kath. K. zu Hainau. Hier eine kath. M.K., Ruine seit 1764 oder 65, Patron Domin., noch vorhandene Wiedm., Archip. Liegnitz. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm., 3 Wh., 1 Brauer., 1 Schieferdecker, 13 a. Handw., 8 Hdlr., 1400 Mer., 203 Rind.

Woitsdorf, Groß-, Wielkie, Woyciesko-wice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, West ⅞ M., Post Krst.; Ober-Amtmann Schulze, königl. Oeconomie-Commiss. und Präses des landwirthschaftlichen u. Gartenbau-Vereines für den Wartenberger Kreis; Patrim.G., Stadt-Richt. Marx in Poln.-Wartenberg, auch crim. 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 412 E. (49 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Baudiţerei u. Blatnig, (Sup. Namslau-Wartenberg); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Wdm., 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl., 750 Mer. — Hierzu:

a) Banklowe, 2 Freistellen, SW. zu W. ¼ Meile.

b) Blatnick, auch Plattnig, Plotnik, Vorw., Süd ¼ M.

Woitsdorf, Klein=, Małe Woycieskowice, 1416 *Foytsdorff*, (Domin.=Vorw. mit 22 Posseſſ.), Reg. u. OLG. Breslau, in der Breslauer Vorſtadt, der Krſt. Poln.=Wartenberg gelegen; Standesherr Carl Prinz Biron v. Curland; das königl. Stadt=Ger. Wartenberg führt das Hypothekenbuch des Gutes u. übt die Jurisdict. über 4 Posseſſ., (jetzt 37 Seelen), das Patrim.G. über 18 Posseſſ., (mit 189 Seelen), iſt jedoch ſeit dem Ankauf durch den Standesh. dem fürſtl. Kammer=Juſt.=Amt übertragen. (BB. Wartenberg). 22 H., 1 Vorw., 226 E. (109 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.=Wartenberg. 1 Wdm., 7 Handw. — Hierzu:

Niefken, auch Gerberberge, Niwki gorbierzkie Góry, Vorw. mit 6 H.

Woitsdorf, Ober= u. Nieder=, 1266 *Woitsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 2¾ M., Poſt Bernſtadt; Herzog von Braunſchweig=Oels, (Fidei=Commiß.=Gut), für Gut u. Crim. Fürſtenth.Ger. Oels, Abth. I. für Gem. Abth. II. auch crim. 2 h. Vorw., 1 Erbſcholtiſei, 62 H., 604 E. (kath. 26); 1 ev. Pfarrk., deren Paſtor zugleich Paſtor der Schweſterk. Pangau, an beiden Orten Pfarrwiedm. u. ſtanden beide K. früher als die ev. K. zu Namslau, deſſen Evangeliſche ſich hierher hielten; auch Wilkau war Gaſtgem. bis 1840, wo es nach Namslau geſchlagen. Patron d. Woitsdorfer K., Herzog v. Braunſchweig. Ihm ſteht die Wahl des Pfarrers 1 Mal, das andere Mal dem Domin. Pangau zu. 1 ev. Sch., deren L. Organ. Collat. Herzog. Eingepf. u. eingeſchult: nur Woitsdorf; (Sup. Oels), kath. K. zu Wilkau, Parochie u. Kr. Namslau. 1 Wſſrm. (2 Mahl=, 2 Schneideg.), 2 Oelm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, 1 Wh., 7 Leinwſt., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 2 Victualhdl. 203 Rind., 1200 Mer.

Woitz, 1418 *Woyczycz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3⅞ M., Poſt Ottmachau u. Neiße ½ M.

Anth. a) königl. (Rent=Amt Neiße), ſonſt fürſtbiſchöfl.; L. u. St.Ger. Ottmachau.

b) Rittermäßige Scholtiſei; Beſitzer Pohl. Für die Scholtiſei Fürſtenth.Ger. Neiße, für den Dorf=Antheil Patrim.G., Juſt. Theiler in Neiße, crim. für a) u. b) pro fisco. durch Fürſtenth.Ger. Inquiſitoriat Neiße. 177 H. (126 Wirthe), 996 E. (3 ev.); 1 kath. T.K. von Ottmachau St., Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.; alle Actus werden hier verrichtet. 1 Wiedm., Archip. Ottmachau. Die Kirche hat Acker vermiethet, Wieſen an der Neiße u. etwas Holz. 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpekt. Grottkau. Eingepf. u. eingeſchult: Woitz u. Tſchauſchwitz; gaſtweiſe der Nähe wegen, Klein=Briesen. 1 Gaſth., 1 Holzuhrenmacher, 20 and. Handw., 408 Mer.

Wokowicz, ſ. h. 1347 Weigwitz, Kr. Breslau.

Wokrauczizy, wend. Name von Weigersdorf, Kr. Rothenburg.

Wola, iſt Wohlau, Kr. Pleß.

Wolaw, ſo h. 1288 Wohlau, Ober=Alt= u. Nieder=Alt=, Kr. Wohlau.

Woldrychowski Schmarehów, iſt Windiſch=Marchwitz, Kr. Namslau.

Wolenein, iſt Wollentſchin, Kr. Roſenberg.

Woleschnitza, wend. Name von Oelſa, Kr. Rothenburg.

Wolf, der graue, Schenke mit Schmiede, von Wingendorf, Kr. Lauban.

Wolferamisdorf, ſo h. 1317 Wolmsdorf, Kreis Frankenſtein.

Wolfersdorf, D, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 3 M., Poſt Polkwitz u. Primkenau; Freiherr Hans Benedict v. Block=Bibran; Patrim.G. Primkenau, Juſt. Schrödter daſelbſt, auch crim. 50 H., 1 Vorw., 338 E. (1 kath.); ev. K. zu Primkenau; auf dem hieſigen Kirchhof, auf den noch beerdigt wird, ſtand vormals 1 ev. K. 1 ev. Sch., verſehen vom Hilfsl., abhängig vom L. zu Weißig. Kath. K. zu Weißig, Parochie Primkenau; am Ort eine Wiedm., zur Benutzung des Pfarrers, früher mit T.K. von Weißig, die aber 1616 mit den Wirthſchaftsgebäuden abgebrannt u. nicht wieder aufgebaut ſind. Patron. ſtand dem Domin. zu; kath. Kirchhof am Ort. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Bäck., 1 Schmied, 910 Mer., 208 Rind.

Wolffdorff, ſo h. um 1374 Wolfsdorf, Kr. Neumarkt.

Wolffsdorff, ſo h. 1422 Wolfsdorf, Kr. Goldb.=Hainau.

Wolfgang, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Ruda.

Wolfkersdorf, ſo h. 1372 Welkersdorf, Kr. Löwenberg.

Wolfmanstorff, ſo h. 1495 Wolmsdorf, Kr. Wolkenhain.

Wolfmarisdorf, ſo h. 1316 Follmersdorf, Kr. Frankenſtein.

Wolframsdorff, ſ. h. 1399 Wolmsdorf, Kreis Wolkenhain.

Wolfsdorf, 1418 u. 22 *Wolffsdorff*, (D. u. Allod.=Ritt.=Gut für ſich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.=Hainau, S. zu SW. ⅜ M., Poſt Goldberg, ein königl. Chauſſee=Zollh.; St. Johannis=Stift, (oder Ritter=Akademie) in Liegnitz; L. und St.Ger. Goldberg, auch crim. pro domin. (LW. Goldberg). 128 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 893 E. (14 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. das Stift. (Sup. Goldberg); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 2 Wſſrm., 1 Wdm., 2 Wh., 25 Handw., 6 Hdl., 1 Kalkſteinbruch, 6 Wirthe haben Sandſteinbrüche, 1842 durch 45 Arbeiter an Platten, Mauer= Bind= u. Wölbſteinen circa für 890 Rtl. gebrochen. 925 Mer., 321 Rind. Der nahe Wolfsberg wurde 1813 den 27. Mai durch die über die Katzbach kommenden Franzoſen beſetzt, welche dadurch das Gefecht gewannen, das ſie mit den Ruſſen hatten, die Goldberg nun verließen.

Wolfsdorf, 1374 *Wolffdorff*, (D. u. Allod.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2⅛ M., Poſt Auras; Anton Wilhelm v. Walter; Patrim.G., auch crim., Juſt. Plaß in Breslau. (10,000 Rtl. Kaufpr. 1828). 15 H., 1 h. Schloß, 114 E. (kath. 12); ev. u. kath. K. zu Auras St. 1 Wdm., 1 Brenn.

Wolfsdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 1⅛ M., Weichbild Priebus, Poſt Krſt.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland=Sagan; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer=Juſt.Amt zu Sagan, auch crim. 26 H., 134 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wh., 1 Schuhm., 12 Leinwſt., 108 Rind.

Wolfshäuſer, ſo wird bisweilen Wolfswinkel, Antheil von Schlegel, Kr. Glaz genannt.

Wolfshain, 1400 *Wolfshayn*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu NO. 1⅞ M., Poſt Krſt.; Rittmeiſter a. D., Landesälte=

ster u. Polizei-Distr.-Commiss. v. Schickfuß; Patrim. Ger., Just. Franke in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 24 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 164 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 1 ev. T.Sch., besorgt vom Hilfsl. zu Martinswaldau, im Privath. bis circa 1832, das Domin. eine Schulstube für immer einräumte; Antheil an 100 Rtl. Legat nach der Kinderzahl, Collat. Grundh. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Wh., 1 Stellm., 1 Schmied, 700 Mer., 75 Rind. 1 dominial. Torfstich 102000 Stück, 155 Rtl. Werth, 4 Arbeiter.

Wolfshau, Kr. Hirschberg, Kol., die zur Gemeinde der Gebirgsbauden gehört. Ev. u. kath. K. zu Arnsdorf. Hier ev. Nebensch. zur Miethe, vom L. aus Brünckenberg versehen; Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). 1 Revierförsterh., auch gehört zum Forstrevier Wolfshau die Riesen- oder Schneekoppe, nebst Kapelle auf derselben.

Wolfsmühle, Wssrm., a) Kr. Lüben, zu Mühlrädlitz, b) Kr. Wohlau, zu Kranz geh.

Wolfswinkel, bisweilen auch Wolfshäuser genannt, Dorf-Antheil von Schlegel, Kr. Glaz.

Wolkmarstorf, s. h. 1371 Volkmannsdorf, Kr. Neiße.

Wollentschin, Wolenčin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. ¾ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östereich. Kämmerer; Patrim.G. Bischdorf, Bürgermeist. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 33 H., 1 Vorw. u. Schäferei, OSO. 1/32 M. vom D., 258 E. (1 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Sternalitz. 1 Wassermühle mitten im Dorf am Ursprung der Prosna.

Wolmarsdorf, s. h. 1351 Follmersdorf, Kreis Frankenstein.

Wolmsdorf, auch Wilmsdorf, 1260 *Susnovo*, 1307 *villa Wolvrami*, 1317 *Wolferamisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SSO. 1⅝ M., Post Camenz; Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; (vor 1810 Stift Camenz). Ger.Amt der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 93 H., 474 kath. E.; 1 kath. T.K. von Reichenau, Patron königl. u. fürstbischöfl., mit Wiedm., in Frömrichs kurzer Geschichte von Camenz, S. 95 wird berichtet, daß nach einem 1428 in der Nähe stattgefundenen Gefechte zwischen den Schlesiern (von denen Herzog Johann von Münsterberg fiel) u. den hussitischen Böhmen 250 Hussiten hier begraben wurden. Zum Andenken dieser Begebenheit wurde in der Folge an diesem Orte eine steinerne Kapelle errichtet, welche der Besitzer dieses Grundes Thadäus Lachnit im Jahr 1800 von Grund aus neu u. größer erbauen ließ u. diese Nachricht darin aufbewahrte. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. fiscus u. Gemeinde halbiren, Inspect. Frankenstein. 1 Wssrm. (2 G.), 8 Handw., 4 Hdl., 1 Tischl., 1 Stellm. — Hierzu:

Rogau, Dörfchen, Nord ¼ M.

Wolmsdorf, 1210 *Rogouzca* u. nach Frömrich 1216 *Rogourca*, so wie 1262 *Rogurca*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu SO. ¾ M., (am Puhuwasser), Post Landeck; a) verw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 25 H., 145 kath. E.; kath. K. zu Konradswaldau. Am Ort 1 Andachtskapelle. 1 kath. Sch. errichtet 1841, u. besorgt vom L. aus Konradswaldau bis ein eigener L. angestellt wird; Collat. Domin., Inspect. Landeck. 1 Wssrm. (2 G.), 4 Handw.

b) Freirichtergut des ꝛc. Schubert, (mit Brenn.) hat Patrim.G. über einige Stellen, auch crim., Bürgermeister Anderseck in Landeck. Die Freirichterei selbst steht gerichtlich unter a.

Wolmsdorf, Nieder- Ob.- u. Städtisch-, 1369 *Walcheymsdorff*, 1399 *Wolframsdorff*, 1495 *Wolfmanstorff*, D. in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ONO. ¼ (⅜) M. (an der wüthenden Neiße), Post Krst.; (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818).

A. Nieder-W.; Graf H. E. F. von Schweinitz; Ger.Amt des Fidei-Commiss. Hausdorf u. Kauder, Just. Werner in Bolkenhain, crim. domin. 55 H., 369 E. (kath. 23); ev. K. zu Bolkenhain St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beide Grundh. von Ober- u. Nieder-W. Eingesch.: Ober- Nieder- u. Städtisch-Wolmsdorf, (Sup. Bolkenhain). 1 kath. M.K., Adjunkte der Stadt-Pfarrk. Bolkenhain, Patron die Domin. von Ober- u. Nieder-Wolmsdorf, die nebst Schönthälchen u. Städtisch-W. eingepfarrt sind, hat Wiedm. u. Busch, Archip. Bolkenhain, nur 1 Hauptgottesdienst. 811 Mer., 198 Rind., 64 Schweine. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 11 Handw., 1 Kräm.

B. Ober-W.; Kaufm. E. H. Kramsta; Patrim. Ger. Just. Müller in Jauer, crim. domin. 62 H., 387 E. (kath. 31); Kirchen wie A. 1 Domin. Vorw., 960 Landsch., 165 Rind., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 10 Leinwbst., 15 a. Handw.

C. Städtisch-W.; Kämmerei in Bolkenhain; L. u. St.Ger. Bolkenhain, auch crim. pro urbe. 6 H., 47 E. (kath. 5); Kirchen wie A. 140 Schafe, 30 Rind., 1 Tischl., 1 Leinweber, 1 Kräm.

Wolne Czaple, ist Frei-Tschapel, Kol., Kr. Kreuzburg.

Wolnowiec, ist Ignatzdorf, Kr. Beuthen.

Wolny Kadlub, ist Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg.

Wolstad, s. h. 1422 Wahlstatt, Kr. Liegnitz.

Wolz, Wolz, eine Fischerhütte u. eine Freistelle von Dammer, Kr. Namslau.

Womjatk, wend. Name von Womiatke, Kr. Hoyerswerda, 2 Gärtnerst. zu Friedersdorf, Antheil b) geh.

Womiatke, Kr. Hoyerswerda, 2 Gärtnerstellen von Friedersdorf, Anth. b) geh.

Wonnwitz, 1260 *Voynouici*, (?) D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost 1 M., (an der Lohe). Post Krst.; Johann August Stephan; Patrim.G., Assess. Schrägel in Nimptsch, auch crim. 14 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 100 E. (3 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Prauß. 1 Wssrm. (2 G.), 2 Hdl.

Wonowicz, so hieß 1351 Wohnwitz, Kr. Neumarkt.

Woschczütz, auch Woschczyc, Woszczyc, D., (Allodial-Ritterg.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. 2½ M., Post Sohrau ½ M.; Franz v. Winkler; für das Ritterg. Fürstenth.Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Peterek in Sohrau, auch crim. 48 H., 440 E. (13 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk. erbaut 1003, Patron Grundh., kleine Wiedm., Wiese u. freies Holzungsrecht; eingepfarrt pro on.: Orzesche mit T.K., Gardowitz mit Mozisk Jeziorowitz, Krolowka, Widek, Zawada mit Zazdrość, Zawisc, Zgoin u. im Kr. Rybnik: Mathesthal, Pal-

lowitz, Paulsdorf u. Wystrzinzow. 1 kath. Sch., wozu Kralowka, Widek u. Zasdrość, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Pleß. 2 Wh., 1 Brauer., 1 Kaufm., 2 Hdl., 3 Müller, ohne genauere Angabe ihrer Mühlen, 9 a. Handw. 2 herrschaftl. Frischfeuer lieferten 1840 durch 8 Mann 2500 Ctr. Stabeisen = 8958⅓ Rtl. Werth, 1 Wasser- u. Sägem., W. $^3/_{10}$ M.

Woschütz, Neu-, Vorw. von Kuchelna, Kr. Ratibor.

Wósek, wendischer Name von Ossig, Kreis Görlitz.

Woskowo, s. h. einst Cainowe, Kr. Trebnitz.

Wossliza Hora, wend. Name von Eselsberg, Kr. Rothenburg.

Wossoka, ist Weißig, Kr. Hoyerswerda.

Wossoki Buckow, wend. Name von Hohenbocka, Kr. Hoyerswerda.

Wostrasch, nicht selten auch Woystrasch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd 2 M., Post Friedland bei Neiße; Graf v. Burghaus, Kammerh. u. Landschafts-Direktor des Schweidnitz-Jauerschen Systems; Patrim.G. Friedland, Just. Baron v. Prinz in Friedland, crim. domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 16 H., 161 E. (4 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 Wh., 50 Rind.

Woszczyc, ist Woschczyc, Kr. Pleß.

Wotka, ist Hochkretscham, Kr. Leobschütz.

Woycesdorf, s. h. 1301 Volkersdorf, Kr. Lauban.

Woycice, ist Steindorf, Kr. Ohlau.

Woyciechow, ist Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg.

Woyczichsdorff, s. h. 1386 Woitsdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Woycyicz, seu Polkindorf, s. h. 1375 Polkendorf, Kr. Neumarkt.

Woyczycz, so hieß 1418 Woitz, Kr. Grottkau.

Woikowitz, so hieß 1321 Krieblowitz, Kreis Breslau.

Woykwitz, so h. 1465 Woigwitz, Kr. Breslau.

Woynewicz, so h. 1336 Zindel, Kr. Breslau.

Woynowice, ist Woinowitz, D., Kr. Ratibor.

Woynowicz, so h. a) 1361 Wohnwitz, Kr. Neumarkt; b) 1416 Woinowitz, Kr. Ratibor.

Woyschicz, s. h. 1338 u. *Woysici* 1249, Woischwitz, Kr. Breslau.

Woysko, 1283 *Wocsiche*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. 2⅞ M., Post Peiskretscham u. Tost ¼ M. (OS. Tost).

A. Anth. 1 u. 2) Gutsbesitzer Scholz; OLG. Ratibor, Patrim.G., interem. mit dem L. u. St.G. Peiskretscham vereinigt. 69 H., 2 Vorw. 272 E. (kath. 261, j. 11); kath. K. zu Wischnitz pro on. Im Schulverbande mit Langendorf, wird aber 1842 eine eigene kath. Sch. erhalten. 1 Brenn., 1 Web., 3 Schmiede.

B. Anth. 3) Gutsbesitzer Kasparek; Patrim.G., auch crim. Just. Foitzik zu Tost. 29 H., 3 Vorw., 152 E. (1 ev.); kath. K. zu Wischnitz. 1 Brenn.

Woysko, Dorf-Antheil von Blazeiowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Woyslawice, ist Woislawitz, D., Kreis Kreuzburg.

Woyslawicz, s. h. 1416 Woiselwitz Kr. Strehlen.

Woyslendorf, so h. 1368 Woiselsdorf, Kreis Grottkau.

Woysli villa, so hieß 1315 Woiselsdorf, Kreis Grottkau.

Woyslowicz, s. h. 1405 Woislawitz, Kr. Kreuzburg.

Woysnyk, s. h. 1375 Woischnik, Kr. Lublinitz.

Woystrasch, s. Wostrasch, Kr. Falkenberg.

Woitkowice, so h. 1309 u. *Woytkowitz* 1492 Woigwitz, Kr. Breslau.

Woytowa-Wieś, ist a) Vogtsdorf, Kr. Oppeln; b) Richtersdorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Woytowice, ist Woytowitz, Vorw. der Ob.-Glogauer Schloßgemeinde, Kr. Neustadt.

Woytowitz, Vorw. von Schloß Ober-Glogau, im Kr. Neustadt, (die Einwohner sind nach der statist. Tabelle mit zu Rzeptsch gerechnet).

Woytowstwo, ist Frei-Vogtei-Leschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Woźnik, oder Woźniki, poln. Name von Woischnik, Kr. Lublinitz.

Wranow, so h. 1310 Braunau, Kr. Guhrau.

Wrbkau, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2¾ (3) M., Post Katscher ¾ M.; Banquier Lejeune; im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; für die Gemeinde Patrim.G. Odersch, Just. Jonas zu Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 1 h. Vorw. im D., 148 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Deutsch-Krawarn. 1 Wh., 1 Getreidehdl., 580 Mer. — Hierzu:

Biała Brzoza, (d. h. Weißbirke), einzelne Häuser, OSO. $^5/_{16}$ M., rechts an der Ratibor-Troppauer Straße.

Wrchlesi, s. h. 1534 Wierchleschie, Kr. Groß-Strehlitz.

Wreske, Wrzosek, 1532 *Wrzosszky*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu NW. 1 M., Post Krst.; OLG. Ratibor; königl. Rent-Amt Oppeln; seit mehr als 15 Jahren durch Ablösung der Dienste völlig freie Gemeinde. (Vor 1810 Stift Czarnowanz). L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 61 H., 334 E. (6 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Chroszczinna. 1 königl. Chaussee-Zollh. am Ostende des Dorfes, 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Fleischer.

Wroblin, s. h. 1281 Fröbel, Kr. Neustadt u. 1532 Fröbeln, Kr. Brirg.

Wróblina, ist Fröbel, Kr. Neustadt.

Wroblino, so hieß 1223 Frauendorf, Kreis Oppeln.

Wronin, (bedeutet Kirchdorf), 1294 u. 1532 *Wronow*, 1531 *Nuronin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2¼ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld 1 M.; Amtsrath Himmel; Patrim.G. Wronin, Just. Siegert in Kosel. 102 H., 845 E. (18 ev.); ev. K. zu Leobschütz St., kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 900 Mer. — Hierzu:

a) Heinrichsdorf, Vorw., WSW. ⅝ M.

b) Mierzenzin, Mierzencin, Dorfanth., W. zu SW. ¼ M. 5 H., 20 kath. E.

Wronnza, so h. 1498 Wehlefronze, Kr. Wohlau.

Wronow, s. h. Braunau, Kr. Guhrau, 1326 u. Wronin, Kr. Kosel 1294.

Wrovindorf, so h. 1319 Frauendorf, Kr. Oppeln.

Wrowini villa, s. h. 1306 Frömsdorf, Kreis Münsterberg.

Wrzessin, Wrzesin, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SW. ¾ M., Post Hultschin 1 M.; Fürst Felix v. Lichnowsky; fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fid.Commiss. Kuchelna, Just.-Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 54 H., 1 h. Vorw., 285 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Hultschin. Am Ort 1 Kapelle. 1 Wh., 2 Garnsammler, 1 Schmiede, 3 Weber.

Wrzosa, Domin., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Kreuzburg, O. zu NO. 1 M., Post Krst.; Amtmann Kocziel u. dessen Gattin Wilh. Einst. geb. v. Aulock; (erkauft für 14000 Rtl.) L. u. St.Ger. Kreuzburg, civil. u. crim. Das Gut, sonst Domain.-Amt-Vorw. von Ludwigsdorf (von da SW. zu W. 3/16 M.) ist durch Verkauf seit 1829 eigenes Domin. u. als Ritt.Gut anerkannt. 4 H., 1 Wh. Ev. K. zu Ludwigsdorf, kath. K. zu Kreuzburg.

Wrzosek, ist Wreske, Kr. Oppeln.

Wrzosszky, s. h. 1532 Wreske, Kr. Oppeln.

Wrzosy, eine Pustkowie oder Wüstung, zu Groß-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Wschodnia, s. h. 1405 Schodnia, Kr. Oppeln.

Wuchelsdorf, s. Wichelsdorf, Kr. Sprottau.

Wudz, wend. Name von Merzdorf, Kr. Hoyerswerda.

Wühleisen, oder Mühleisen, auch Wieleisen, 1360 *Wilkschicz*, 1414 *Wiltschicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. 1¾ M., Post Beuthen 5/4 M. u. Krst.; Legationsrath Jordan; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Kaulfuß in Glogau. 17 H., 92 E. (kath. 33); ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wh., 1 Schuhm.

Wültsch, s. Wildschütz, Kr. Liegnitz.

Wültschkau, s. Wiltschkau, D., Kr. Neumarkt.

Wünschelburg, böhmisch Hradek, auch Hrodku, Stadt, Kr. Glaz, siehe den Anhang der Städte.

Wünschendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, NO. zu N. ½ M. a. Queis. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) Post Krst.; Jungfrauen-Kloster Maria Magdalena zur Büßerin in Lauban; Stifts-Ger.A. Kloster Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 120 H., 635 E. (91 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Oberlaus. 1 ev. Neben-Sch. von den Lehrern aus Haugsdorf Oberlaus. besorgt, Collat. Domin., (Sup. Lauban I.), kath. K. zu Heinersdorf in Böhmen, doch besuchen die Kath. den Gottesdienst zu Lauban gastw. 1 Wssrm., (3 Gge.), 5 Leinwst., 15 a. Handw., 3 Hdlr., 4 Wh., 166 Rinder. — Hierzu:

a) Schäferberg, herrsch. Vorw., S. zu SO. 3/16 M.

b) Schwanschenke, Schenke an der Straße nach Lauban.

Wünschendorf, einst Windischend., auch Wintschdorf u. Wynszchendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. 1⅞ M., Post Krst. u. Lähn; Minorenn. Heinr. v. Haugwitz; Patrim. Ger. Lehnhaus, St.Richt. Matthäi zu Lähn, auch crim. L. u. St.Ger.Inquisit. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenb.) 73 H., 1 Vorw., 360 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarr-K.; das System gegründet 1741, die K. erbaut 1745, ohne Wiedm., eingepf. Wünschendorf, Matzdorf u. Riemendorf, ferner kommen die Evangel. aus Klein-Röhrsdorf, Neumühl nebst Folgenhäuser u. Ullersdorf; für K. u. Schule Collat. Grundh., (Sup. Löwenb. II.) Siehe noch unten die kath. K. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 Hauptl., (Cantor u. Organist), 1 Hilfslehrer, der Mauer mit versieht. Schullegate sind: a) des Feige 50 Rtlr.; b) des von Grundfeld 120 Rtlr.; c) des Christ. Heinr. Reimann 66 Rtlr. 20 Sgr., diese 3 für Schularme; ferner: d) von Karl Beyer auf Bekleidung u. Schulbücher 100 Rtl.; 1 kath. M.-K. St. Jacob. maj., Adjunct der Pfarr-K. Klein-Röhrsdorf, Patr. Domin., wechselt in Vocirung des Pfarrers mit dem Patron von Klein-Röhrsdorf. 5 Mal Gottesdienst, hier Pfarrwiedm. mit Kirchbusch; eingepfarrt pro on.: Wünschendorf, Matzdorf, Ober- u. Nieder-, u. Riemendorf mit Kol. Neumühl, Archip. Liebenthal. Diese K. scheint nach Bauart u. Inschrift der Glocken schon vor der Reformation gestanden zu haben. Der erste evangelische Pfarrer u. vielleicht der erste Geistliche derselben ist Thomas; er war im Jahre 1540 beim Verkauf des Kirchgartens zugegen, wegen der Rechte, die ihm der damalige evangelische Kirchen-Patron über diesen Garten abgetreten hatte. Unter seinen Nachfolgern Tobias Hofkunz 1558—1581 scheint eine bedeutende Kirchen-Reparatur stattgefunden zu haben und die Zahl 1579 an einer Bühne hierauf zu deuten. Der sechste Gottfried Büttner aus Langenölse amtirte von 1646—1654, wo er den 23. April durch die kaiserl. Reductions-Commission vertrieben u. die K. dem k. Stadtpfarrer Michael Ambrosius Nickisch in Lähn übergeben wurde. Bis 1666 durfte der ev. L. des Sonntags in der K. noch ein Lied singen u. eine Predigt lesen. Nun hielten sich die Evangel. nach Ober- u. Nieder-Wiesa vor Greifenstein nach Harpersdorf u. Probsthein u. später zur Gnaden-K. in Hirschberg. 1741 bei Friedrichs II. Besitznahme von Schlesien war noch die ganze Gem. evangel. u. sendete den Gerichtsscholzen Gottfried Rösler aus Wünschendorf u. den L. Jeremias Scholz aus Matzdorf bestens unterstützt von der Lehnhauser Herrsch. in das preußische Lager nach Rauschwitz mit der Bitte, wieder ev. Gottesdienst einrichten zu dürfen. Die Genehmigung erfolgte u. Freiherr Andreas Wilhelm von Grundfeld auf Lehnhaus berief den Magister Johann Friedrich Feige, der 1741 am 4. Adv. Sonnt. hier beim h. Vorw. wieder den 1. evangel. Gottesdienst hielt, der nun im Schuppen des Vorw. bis zur Vollendung des Bethauses 1745 stattfand. Feige (Schneidersohn aus Lähn) ging 1763 nach Wüstewaltersdorf, doch lebt sein Andenken durch ein Schullegat fort. Christian Gottl. Kahl verließ W. 1779. Johann Friedr. Torrige beging 1791 die 50 jährige Jubelfeier der K. u. starb 1796; die Gemeinde ließ ihm 1806 ein Denkmal setzen. Ernst Christian Kahl dankte ab 1815, worauf seit 1816 Joh. Georg Thomas, (gebor. 1788 zu Kreibau bei Hainau) das evangel. Pfarr-Amt verwaltet. Außer seinen größern Werken über schlesische Literatur und mehreren kleinern Schriften schrieb er: die Wünschendorfer Jubelfreude wegen der vor 100 J. wiedererlangten Religionsfreiheit am 4. Adv.-Sonnt. des J. 1841. Gedruckt bei C. W. J. Krahe in Hirschberg, welche die angedeutete Geschichte der Kirche ausführlich enthält. Noch sind hier: 1 herrschaftl. Kalksteinbruch, 1 Kalkbrenn., 4 Wh., 9 Handw., 6 Hdl.

Würben, 1371 *Wirbin*, 1379 *Wirbna*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ¾ M., Post Krst.; Baron v. Lorenz; für

das Gut Furſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim. Ger., Juſt. Theiler in Neiße, crim., Fürſtenth.Ger.= Inquiſit. Neiße. 30 H., (24 Wirthe), 1 h. Vorw., 193 E. (23 ev.); ev. K. zu Mittel = Arnsdorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Hohen = Giersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hifsl., Collat. die 4 Domin. der eingeſchulten Orte: Guhrau, Nicklasdorf, Striegendorf u. Würben, Inſpekt. Grottkau. 1 Wh., 1 Fleiſch., 1 Schmied, 1 Krām., 450 Mer., 106 Rinder.

Würben, 1373 *Wirbin*, 1578 *Wirbna*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße. W. zu SW. ¾ M., am Weidenauer Waſſer, Poſt Ottmachau. 38 H., 258 kath. E.; kath. K. zu Kalkau. Anth. A. Königl. Rent=Amt Neiße, L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco, Fürſtenth.=Ger. Neiße; Anth. B. Fürſtbiſchof zu Breslau; für das Ritg., das fürſtbiſchöfl. Luſtſchloß Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterthanen, zinsbar dem königl. Rent=Amt Neiße, L. u. St.Ger. Ottmachau, crim., Fürſtenth. Ger. Neiße. 1 Wſſrm., 1 Wh., 2 Krämer, 1 fürſtbiſchöfl. Förſterei, 1 Schloß des Fürſtbiſchof von Breslau. Es war ſchon 1434 vorhanden. Das in runder Form u. alterthümlichem Stiel aufgeführte Gebäude von mäßigem Umfange, liegt ganz in der Ebene u. der nahe ſchöne Eichenhain wird der Thiergarten genannt.

Würben, Wierzbno, 1148 *Virbeno*, 1343 *Wirbin*, deutſches Recht für die Römer 1235 *in Wirbno*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt 1½ M., Poſt Krſt.; königl. Rent=A. Ohlau, ſonſt Vincenz=Stift Breslau; L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 112 H., 1 Freiſcholtiſ., 796 E. (38 ev.); 1 kath. Pfarr=K., Archip. St. Mauritz u. iſt Pfarrer Erzprieſter deſſelben, Patr. königl. und fürſtbiſchöfl., hat Wiedm., Aecker u. kleine Wieſen, doch ohne Holz, eingepf. pro on. ſind uns genannt: Würben, Gunſchwitz, Kunert, Marſchwitz, Peiskerau, Groß=, Poppelwitz, Schimmelei und Schwoike, nebſt Jankau, wo eine T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpekt. Ohlau, eingeſchult: Jankau, Marſchwitz, Peltſchütz, Poppelwitz u. Schimmelei. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Armenh., 2 Oelſchläger, 4 Leinwſt., 16 a. Handw., 6 Victualhdlr. Obſtbaumzucht, Lein=, Röthe= u. Rapsbau. 785 Mer.

Hierzu:

a) 1 Haus mit Scheuer unter einem Dach nördlich ¼ M.

b) 1 Haus weſtlich ¼ M.

c) 1 Gärtnerſtelle nördlich ¼ M.; a u. c führen den Spitznamen „Sieh dich vor", den ein dort ausgeprügelter Bauer aufgebracht.

Würben, 1243 *Wirbna*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1 M., Poſt Krſt.; Gräfin v. Maltzan, geb. von der Goltz, (vor 1810 Stift Grüſſau); Patrim.G. der Herrſch. Würben, auch crim., L. u. St.Ger.Rath Borger in Schweidnitz. 107 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 698 E. (52 ev.); ev. K. vor Schweidnitz St.; 1 kath. Pfarr=K. ohne Wiedm., Pfarrer u. Kaplan ſind dotirt, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepfarrt pro on. Eckersdorf, Gohlitſch, Kallendorf, Kirſchdorf, Roth=, Neudorf, Nitſchendorf, Säbiſchdorf, Teichenau, u. Zülzendorf, verbunden Bunzelwitz mit M.=K., ſ. d., Archip. Striegau. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten außer Kallendorf u. Eckersdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpekt. Schweidnitz. 1 Wſſrm., (2 Gge.), 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Waſſerkunſt, (?) 26 Handw., 2 Höck., 1 Domin.Ziegelei, brannte 83,000 Dach= u. Mauerzieg. 1840, 1 Domin.=Torfſtich gab 8000 Schock im J. 1841. 2500 Mer.

Würbenthal, Kolon. von Hohndorf, Kreis Leobſchütz.

Würbitz, ſ. Wirrwitz, Kr. Breslau.

Würbitz, Deutſch=, Niemiecka Wierzbica, (d. h. Weidendorf), 1409 *teutunicale Wirbicz*, 1412 *Dewtschin Wirbicz*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. ¾ M., Poſt Konſtadt ¾ M.; Oberamtmann Wolff; OLG. Breslau, für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.K. Schneider in Reichthal. (OM. Konſtadt.) 75 H., 1 h. Schloß, 565 E. (kath. 36, j. 7); 1 ev. T.=K. von Poln.Würbitz, Patr. Grundh. Die noch ſtehende K. aus Schrootholz, der Glockenthurm mit Brettern verſchalt, ward unter dem Grundh. Melchior v. Studnitz u. dem erſten evang. Paſtor zu Poln.= u. Deutſch=Würbitz, Elias Buchner, 1688 in 3 Monaten, April, Mai u. Juni, erbaut. Die 12 Bauern in Deutſch = Würbitz ſind ſo eingepfarrt, daß ſie nach Poln.=Würbitz, die Gärtner und Häusler aber nach Deutſch=Würbitz begraben werden, (Sup. Kreuzburg). 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. 200 Rtl. Lehrer=Verbeſſerungs=Legat des Paſtor u. Senior Joh. Chriſtoph Koſchny auf einer Freiſtelle geben 10 Rtl. jede Weihnachten. Kath. K. zu Groß = Schweinern, Par. Wallendorf, doch ſind nur 4 Häuſer baupflichtig für Schweinern. 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 9 Handw., 1200 Mer., 161 Rinder. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., ¼ M. im WSW.

b) Förſterei, eine Förſterei, ⅙ M. im WSW.

c) Neuvorwerk, Vorw., ¼ M. im SO. zu Oſt.

Würbitz, Groß= u. Klein=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, OSO. ¾ M., Poſt Beuthen ½ M. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820);

A. Groß=W., 1175 *Werbenice*, 1484 *Groszen Wirbnitz*; v. Liebermann, Wirklicher Geh.=Rath u. außerordentlicher Geſandter u. bevollmächtigter königl. preuß. Miniſter am ruſſ. Hofe, Excellenz, auf Dalkau; Patrim.Ger. gl. N., Juſt. Kaulfuß in Glogau. 136 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeſchulten Groß= u. Klein=Würbitz, Bäſau, Malſchwitz, Pfaffendorf u. Zöbelwitz, (Sup. Freiſtadt); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. O. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 2 Wh., 9 Leinwſt., 1 Stellm., 1 Höcker.

B. Klein=W., 1388 *parva Wirbeniz*, Major v. Kamptz; Patrim.Ger. Bäſau, Juſt. Kaulfuß in Glogau. 6 H., 49 ev. E.; Kirche wie A. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Leinwſt.

Würbitz, Polniſch=, Polska Wierzbica, 1406 *polnischin Wirbicz*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WNW. 2⅜ M., Poſt Konſtadt ¾ M.; Juſtiz=R. u. Ritter des Johanniter=Ordens Graf von Reichenbach; OLG. Breslau, für das Gut Fürſtenth.=Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St. Richt. Schneider in Reichthal. (OM. Konſtadt.) 90 H., 1 herrſch. Schloß, 1 Vorw., 1020 E. (kath. 90, j. 9); 1 ev. Pfarr=K., (Sup. Kreuzburg, jetzt verwaltet vom Paſtor hierſelbſt), Patr. Grundh., Compatr. Domin. Deutſch=Würbitz wegen der Tocht.=K. Polniſch=Würbitz hat Wiedm. 95 Morg. guten Acker u. 5 Morgen treffliche Wieſen mit durchfließendem Bach, auch einigen Decem; eingepf. pro on. ſind: Poln.= u. Deutſch=Würbitz, pro act. die Kol. Tanne, Tannenberg, Kolloczek u. Waldau, ferner Groß= u.

Klein=Deutschen, Klein=Schweinern, u. im Namslauer Kr. einige evang. Gemeindeglieder in Wallendorf u. Dziedzitz, Noldau, Strehlitz der Theil gegen Osten, Salesche, Alt=Bachwitz, Kol. Erdmannsdorf u. Sophienthal, Groß= u. Klein=Deutschen u. die Orte im Namslauischen sind zwar eigentlich Gäste, entrichten aber doch dem Pfarrer u. Organisten zu Poln.Würbitz einige Fixa in Geld, wie Aequivalent für den Neujahrs= u. Osterumgang.

Die alten Nachrichten über die ev. Pfarr=K. zu Poln.=Würbitz lauten also u. zwar aus dem Poln. Würbitzer Kirchenbuche gezogen: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes u. des heil. Geistes. Amen. Ich Thomas Maciewski, ordentlich berufener Pfarrherr allhier, habe wegen Auferbauung dieses schönen Gotteshauses allhier in Poln.=Würbitz meinen Herrn Successoribus u. allen andern zur nöthigen Nachrichten folgendes schriftlich hinterlassen wollen; denn weil die vorige Kirche ganz klein, nur von gezimmertem Holz zusammengesetzt war, u. nur 2 Fenster hatte, so hat Herr Joachim Wenzel von Näse u. Obischau, Erbherr v. Kaulwitz, Skalung u. Poln.=Ellguth, als er das Gut Poln.=Würbitz vom Herrn v. Salisch erkauft, bei sich beschlossen, dem großen Gott zu Ehren die Kirche von Grund aufzuführen, wie auch dieses sein erstes Werk allhier gewesen. Anno 1718 im December wurde das Holz, das der Herr geschenkt hatte, angefahren. Der Grund ist 3 Ellen tief, besteht aus den größten Feldsteinen. Im Jahre 1719, Sonnabends vor Misericordias domini, wurde der erste Grundstein von mir (dem Pastor Maciewki) gelegt. Am 19. September des genannten Jahres wurde der Knopf aufgesetzt. Diese neue Kirche wurde aus Bindwerk, Holz u. Ziegeln über die alte Kapelle hinweggebaut u. als sie fertig war, wurde die alte Kapelle stückweise herausgetragen. Der erste Gottesdienst in der neuen Kirche wurde am XX. post Trinit. 1719 gehalten. 1 ev. Schule für Poln.=Würbitz u. dessen Kolonien, wahrscheinlich seit 1688, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Ziegelei, 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wh., 7 Handw. — Hierzu:

a) Bergel's Schäferei, Schäferei, 1/16 M. im S. zu SO., 1000 Mer., 198 Rinder.

b) Kolloczek, Kołaczek, Vorw., 1/2 M. im SW., an der Kreisgränze, 1/16 M. südl. von diesem befindet sich eine am Stober gelegene u. zum Vorw. Kolloczek gehörige Wssrm., daher sie auch wohl Kolloczeker Wassermühle genannt wird.

c) Tanne, Kol., 3/8 M. im W. zu SW., Post Konstadt 1 1/4 M. 14 H.; 1 h. Glashütte, unbetrieben.

d) Tannenberg, Kol., SSW. dicht am Dorfe, 9 H.

e) Teichvorwerk, Vorw., 1/2 M. im SW. zu W.

f) Waldau, Walda, Kretscham mit Wasser= u. Brettm., 5/8 M. im SSW., ersterer an der Straße von Kreuzburg in den Namslauer Kreis, letztere ein wenig südlich an dem Stober gelegen u. auch wohl die Waldauer Mühle genannt.

Würchenhaus, Kr. Liegnitz, einzelnes H. von Groß=Baudis am Würchenteiche.

Würchland, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. 1 5/8 M., Post Krst.; Poliz.=Distr.=Commiss., Lieutn. Müller II.; Patrim. Ger., auch crim., Just.=Verw. Albinus in Glogau. 25 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 212 E. (kath. 2); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., mit für Pürschen, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten), kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz. 1 Wdm., 1 Brauerei, 1 Wh., 4 Handw., 1 Höck., 400 Mer., 116 Rind.

Würchwitz, 1409 *Wyrchewicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. 1 3/8 M., Post Krst. u. Klopschen 1/4 M.; Rittmeister von Busse; Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Mündel in Glogau. 30 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäf., 257 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, Domin. ev. Compatron. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der eingeschulten Würchwitz und Stumberg, (Sup. Glogau). 1 Wssrm., (2 Gänge), 1 Roßm., 1 Brauer., 2 Wh., 5 Handw., 800 Mer., 115 Rinder.

Würchwitz, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 2 3/8 M., am ehemaligen Würchenteich, Post Groß=Baudis 1 M.; Ritterguts=Bes. Carl Friedrich Lachmann; Patrim.G., auch crim., Just.=Rath Reymann zu Jauer, OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 11 H. in 10 No., 87 ev. E.; ev. K. zu Wandris, Groß=, 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, 1 Schmied.

Würfelhäuser, oder Neunhäuser, Kr. Löwenberg, Kolon. von Nieder=Wiesenthal.

Würgsdorf, Frei=, oder Neu=, Kolon., zu Nieder=Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, geh., siehe nachstehend.

Würgsdorf, Nieder=, Ob.= u. Pfarrtheilich=, 1292 *Wirkanisdorf*, 1352 *Wircusdorf*, 1368 *Wirchansdorff*, 1495 wie jetzt, D. in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SSW. a 1/4, b 1/2, c 3/4 M. an der wüthenden Neiße, Post, ev. u. kath. K. zu Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain=Landesh., auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder=Würgsdorf; Hans Heinr. Ludw. v. Richthofen; Patrim.G., Just.R. Paul in Striegau, crim. domin. 143 H., 1168 E. (kath. 38); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult: noch Neu=Würgsdorf u. Halbendorf, wo der Hilfsl. täglich Schule hält, Collat. Grundh., (Sup. Bolkenh.). 2 Domin.Vorw., 1193 Mer., 368 Rinder, 1 Brauer., 1 Brenner., 1 Ziegel., 2 Garnbleichen, 3 Wssrm., (5 Gge.), 14 Leinwst., 1 Steinmetz, 21 a. Handw. 7 Hdlr. — Hierzu:

a) Halbendorf, 1385 *Halbendorff*, Kol., SO. 1/8 M. 27 H., 185 E. (kath. 3); 1 Domin.Vorw., 300 Mer., 48 Rind., 1 Schmied, 1 Wh.

b) Neu= oder Frei=Würgsd., nebst Neuhof, Kol., u. Vorw., NW. zu W. 1/4 M. 12 H., 97 E. (kath. 16); 1 Domin.=Vorw., 300 Schafe, 2 Mauergeh., 22 Leinwst.

B. Ober=W.; Kämmerei u. L. u. St.G. Bolkenhain, auch crim. 94 H., 669 E. (kath. 14); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistr., (Sup. Bolkenh.) 124 Rind., 93 Leinwst., 19 and. Handw., 5 Kräm., 2 Wh. Hier lebte die Naturdichterin Joh. Jul. Schubert, auch hier geb. 1776 am 25. Novembr.

C. Würgsdorf, Pfarrtheil.; Pfarrthei zu Bolkenhain; Patrim.G., Just. Werner in Bolkenhain, auch crim. St. Bolkenhain. 4 H., 35 ev. E.; ev. K. zu Bolkenh. St.

Würgs=Halbendorf, Kr. Bolkenhain, Kolon. v. Nieder=Würgsdorf.

Würtemberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 1/4 M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Braunschw.=Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., für Unter=

thanen Abth. II., auch crim. 14 H., 107 E. (kath. 6); 1 Oelm., 1 Schneid., 600 Mer.

Würtsch-Hölle, oder Würtsch nebst Hölle, auch Würtsch-Hölle, 1358 *Wirczen,* 1414 *Wirtschin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu S. ¼ M.; Besitzer Amts-R. v. Raumer, vor 1810 Kloster Wahlstatt, dann königl. bis es von Raumer erworben; L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Liegn. III.) 62 H., 1 h. Vorw., 386 E. (50 kath.); ev. u. kath. K. zu Kaltwasser. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 3 Hdlr., 1009 Mer., 207 Rinder. Bedeutende neue Hopfenplantage, der 1839 angelegte Hopfengarten gab 1841 90 Ctr. Hopfen u. 1842 die Senker zu mehreren neuen Gärten in- u. außerhalb der Provinz. 1 Ziegelei des Domin., die ausgezeichnetes Fabrikat liefert, 1 königl. Försterei. Weinbau auf dem wieder hergestellten, schon zur Klosterzeit bestandenen u. noch vergrößerten Weinberge.

Würzen, 1288 *Wirzow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. ⅝ M. am Karoschker Wasser, Post Prausnitz; königl. Rent-Amt sonst Stift Trebnitz; L. u. St.Ger. Trebnitz, auch crim. pro fisco, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 39 H., 25 Possess., 238 E. (104 kath.); ev. K. zu Karauschke, kath. K. zu Prausnitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult: Beckern mit Kapatschütz u. Wilhelmshof, Inspekt. Trachenb. Besage landräthl. Verhandlung vom 15. April 1803 wurden bei Bau eines Schulhauses, (wozu Weihbischof von Rothkirch 200 Rtl. schenkte) u. die Emolumente eines L. bestimmt. 1840 ward das Schulh. von den Gemeinden mit 150 Rtl. Zuschuß vom fisco massiv erbaut. 1 Erbscholtis., 4 Wssrm., 1 außerh., 1 Roßmühle, 3 Stampfen, 9 Handw., 8 Hausir., 2 Brenn., (unbetrieben), 1 Gasth. außerh.

Wüstebriese, Brzezmierz, (von brzoza und miara, wohl Birkenfeld), 1359 *Bresmir,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Ohlau; L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 12 H., 73 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarr-K., der Tradition nach durch Herzogin Hedwig erbaut, Patr. königl., eine Pfarr-Wiedm. mit anziehender Schwedenschanze im Pfarrgarten, pro on eingepfarrt sind: Wüstebriese, Bulchau, Dremling, Höckricht, Jakobine, Kunert, Poppelwitz, Runzen, Schimmelei, Sitzmansdorf u. Weisdorf, pro act. Thomaskirch. Alt- u. Neu-; die Kirchenbücher aus dem 16. u. 17. Jahrh. gingen verloren, als die K. um 1700 von den Kathol. reducirt wurde, durch die Altranstädter Convention 1707 ist sie jedoch den Evangel. zurückgewährt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., hierher eingeschult: Kunert, Poppelwitz, Runzen, Schimmelei u. Weisdorf, (Sup. Ohlau), kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wh., 2 Höck., 1 Schuhm., 37 Schweine.

Wüste-Dobritsch, s. Dobritsch, Wüste-, und Dobritsch, Klein-, Kr. Sagan.

Wüste-Giersdorf, Neu-, Nied.- u. Ob.-, s. Giersdorf, Kr. Waldenburg.

Wüste-Jakartitz, oder Klingebeutel, Kr. Ratibor, s. Klein-Hoschütz.

Wüste-Kehle, siehe Kehle, Ober-, Dorf, Kr. Trebnitz.

Wüstendorf, (Volksaussprache Wissend.), 1198 *Wustendorph,* 1305, wo es das Matthias-Stift erwarb u. später *Wustendorff* und *Wustindorf,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt, bis 1810 Sandstift Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 65 H., 1 Vorw., des Domain.-Pacht-A. Steine, 1 Freischoltisei, die mit dem königl. Dominio vereinigt, 444 E. (26 ev.); ev. K. zu Schwoitsch, 1 kath. T.-K. der Pfarr-K. Margareth, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Oels, eingepfarrt pro on. Wüstendorf, Krichen u. Nädlitz, Groß- u. Klein-, pro act. Drachenbrunn. 1 kath. Sch., Inspekt. Breslau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat., bis 1810 Sand-Stift in Breslau, jetzt königl., eingesch. die Kathol. von Krichen u. Nädlitz, Klein-, Gäste aus Nädlitz, Groß- u. Drachenbrunn. 2 Wh., 2 Leinwstb., 13 and. Handw., incl. 1 Putzmacherin, 1 Kräm., 1220 Mer., 267 Rind., 65 Schweine.

Wüstenhammer, oder Pusta, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. 1⅝ M., Post Krst.; Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen; Patrim.G. des Fidei-Commiß. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im O., 307 E. (1 ev., 4 j.); kath. K. zu Alt-Bruschek, Paroch. Neu-Sodow. 1 Wssrm. an der Malapane, 2 Domin.-Walzwerke: a) durch 13 Mann (50 Seelen), 3800 Ctr. Kolbeneisen = 18,000 Rtl., b) durch 16 Mann (64 Seelen), 16,000 Ctr. Stab-, Schmiede-, Band- u. Reckeisen = 84146 Rtl., beide auf Holzkohlen. 1 Wh., 3 Handw., 1 Krämer. — Hierzu:

Leschnitza, Leśnicza, Walddörfchen, Ost ⅛ Meile.

Wüste-Röhrsdorf, s. Röhrsdorf, Wüste-, Kr. Hirschberg.

Wüste-Waltersdorf, s. Waltersdorf, Wüste-, Kr. Waldenburg.

Wüstung, a) Antheil von Neudorf, Kr. Glaz, b) Domin.Vorw. von Neu-Waltersdorf, Kr. Habelschwerd, c) Vorw., zu Kertschütz, Kr. Neumarkt, gehörig.

Wüttendorf, Bogduńczowice, 1244 *Bogdensowitz,* 1405 *Wetwendorff,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. zu NO. ¾ M., Post Krst.; OLG. Breslau; ev. u. kath. K. zu Kreuzburg St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. beide Grundh., (Sup. Kreuzburg); 2 Antheile:

Anth. I.; v. Blacha; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg; Gemeinde Wüttendorf zinst dem Rent-Amt Kreuzb. 138 E. (kath. 7); 1 Bäck., 650 Mer.

Antheil II.; Lieutn. E. v. Fragstein; Patrim.G., auch crim., Kreis-Just.-Kommiss. Hirsch in Landsberg. 6 Häus., 82 E. (kath. 35); 1 Schuhm., 1 Schmied.

Wuhelz, s. Moholz, Kr. Rothenburg.

Wujesd ist Uhyst, Kr. Hoyerswerda.

Wulflini villa, jetzt Wölfelsdorf, Kr. Habelschwerd.

Wulki-Dzewin, wend. Name von Groß-Düben, Kr. Rothenburg.

Wulki Parzow ist Groß-Partwitz, Kr. Hoyerswerda.

Wulki-Raczow, wend. Name v. Groß-Radisch, Kr. Rothenburg.

Wulschina, wend. Name von Oelsa, Kr. Rothenburg.

Wundschütz, oder Wunschütz, Wąsice, (d. h. Bartdorf), D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, West 1 9/16 M., Post Konstadt ½ M.; Lieutn. a. D. Löbner; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St. Richt. Schneider in Reichthal. (OM.) Konstadt.)

52 H., 1 Vorw., 532 E. (kath. 29, jüd. 3); ev. K. zu Jeroltschütz, Paroch. Konstadt, kath. K. zu Bodland, Kr. Rosenberg. 4 Wssrm. an der Stober, 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 1 Bleiche, 400 Mer. — Hierzu:

Neu-Wundschütz, Wąsicka Kolonija, Kolon., ⅛ M. im NW.; 14 H., 82 E.

Wunschhof, Vorw. von Neudorf, Kr. Reichenbach.

Wunschütz, s. Wundschütz, D., Kr. Kreuzburg.

Wuntsche, (Wuntscha), wend. Wunschow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 3 1/16 (3½) M., am weißen Schöps, Post Muskau 2½ M. u. Niesky ¾ M.; Johann George Zimmermann; Patrim.G., Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 21 H., 98 ev. E.; ev. K. zu Reichwalde. 1 Wssrm., (3 Gge.), 1 Sägem.

Wurzeldorf, Kol. von Beutengrund, Kreis Glaz.

Wuskidz, wend. Name von Weiskeisel, Kr. Rothenburg.

Wuste Bialwi, so h. 1511 Klein-Baulwy, Kr. Wohlau.

Wustendorff, auch *Wustindorf,* so h. 1300 bis 1360, und *Wustendorph* 1298 Wüstendorf, Kreis Breslau.

Wurstenowe antiquum, so h. 1318 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Wustin Sweiner, so h. 1410 Groß-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Wyblyszczów ist Wilhelmsberg, Kreis Oppeln.

Wycherow, s. h. 1390 Weicherau, Kr. Neumarkt.

Wyclyn, s. h. 1488 Wikoline, Kr. Guhrau.

Wyden, so h. um 1360 Weide oder Lilienthal, Kr. Breslau.

Wydów, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. 2⅞ M., Post Ujest ¾ M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor; Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 46 H., 1 Vorw., 405 kath. E.; kath. K. zu Ponischowitz. 1 Schneid., 1 Schmied. — Hierzu:

Henrikashöhe, 1 herrschaftl. Vorw., ⅛ M. im SSW.

Wydzierac, auch Ucieka, Ortsanlage von Sternalitz, Kr. Rosenberg.

Wydzieracz, ist Wiedscheratz, Vorw. von Friedersdorf, Kr. Neustadt.

Wydzierno, ist Annathal, Kr. Poln.-Wartenberg, Kol. von Buckowine.

Wydzierów, ein Vorw. von Laskarzowka, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wydzyrow, Bauergut von Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Wyelopole, s. h. 1531 Wielopole bei Pilchowitz, Kr. Rybnik.

Wygandisdorff, s. h. 1346 Weigelsdorf, Kreis Oels.

Wyganthiz, so h. 1244 Weigelsdorf, Kr. Münsterberg.

Wygielzdow, oder Wiegelshof, 3 einzelne Possessionen von Karchowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wygoda, a u. b) Kr. Kosel, Kol. von Lenschütz, u. 2 H. geh. zu Urbanowitz; c) Kr. Ratibor, Feldkretscham zu Zabrzeg; d) Kr. Rosenberg, Eichgrund, Ortsanlage zu Schönwald geh.; e) Kr. Rybnik, poln. Name von Henriettendorf; f) Kr. Groß-Strehlitz, Kol. von Gogolin.

Wygon, Kol. von Schonowitz, Kr. Ratibor.

Wygorzele, Dorf-Antheil von Urbanowitz, Kr. Pleß.

Wylchwy, einerlei mit Wylchwa, Kreis Rybnik.

Wylhelmewicz, s. h. 1318 Willwitz, Kr. Münsterberg.

Wylkowin, s. h. 1308 Wilkau, Kr. Schweidnitz.

Wymislacz, Kr. Lublinitz, Kolon. zur Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Wymislow, Kr. Beuthen, Freibauergut u. Jägerh. von Boruschowitz.

Wymysłów, Vorw. von Ponischowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wynßchendorf, auch Windischendorf und Wintschdorf, jetzt Wünschendorf, D., Kr. Löwenberg.

Wyno, s. h. 1412 Winow, Kr. Oppeln.

Wyntmericz, s. h. 1372 Winzenberg, Kreis Grottkau.

Wypandow, Wssrm. u. 4 bis 5 Häuser von Kokoschütz, Kr. Rybnik.

Wypechower-Mühle, Wssrm. von Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg.

Wyrchewiz, s. h. 1409 Würchwitz, Kr. Glogau.

Wyrek, ist Antonienhütte, Kr. Beuthen.

Wyrobisko, Vorw. von Ollschin, Kr. Lublinitz.

Wyrów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 2½ M., Post Nicolai; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Sitz eines fürstl. Wirthschafts-Amtes), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 99 H., 960 E. (50 ev.); kath. K. zu Nicolai. 1 kath. Sch. seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Försterei, 1 fürstl. Sandsteinbruch, 2 Mann lieferten 1840 Hochofengestellsteine für 184 Rtl. 1 Potaschsiederei, 2 Wssrm., 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu:

Kopanyne, Kol., SSW. ¼ M. links der Straße von Nicolai nach Pleß.

Wyrow, s. h. 1371 Wierau, Groß-, Kr. Schweidnitz.

Wyska, s. h. 1372 Wischkau, Kr. Neiße.

Wysoka, Kol.-Antheil von Pniowitz, Kreis Pleß.

Wysoka, s. Wyssoka.

Wysoki kościol, ist Hochkirch, Kreis Trebnitz.

Wyssoka, s. h. 1345 Wessig, Kr. Breslau.

Wyssoka, Wysoka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei in Rosenberg; St.Ger. Rosenberg, auch crim. 112 H., 737 E. (7 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Rosenberg, Patron Magistrat zu Rosenberg, hat Wiedm. 2 T.K. Lomnitz u. Wachow; eingepf. pro on.: Wyssoka, Rosenhain, Schoffczütz u. Wachowitz. Gottesdienst wechselt; Predigt polnisch. 1 kath. Sch., wozu Grodzisko, Rosenhain u. Wachowitz, Collat. Magistrat, Inspect. Rosenberg. — Hierzu:

a) Benski, 1 Freigärtnerst. u. 2 Robothgärtnerst., NO. zu O. ½ M., unterm Walde gegen Schoffczütz zu.

b) Dobiatz, Krug, NO. zu N. ¼ M., an der Straße von Rosenberg nach Lublinitz.

c) Grodzisko, Ortsanlage, NO. ¼ M.

d) Kamin, Kamień, Ortsanlage, NO. ⅝ M.

Wyssoka, Wysoka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. z. W. 1⅜ M., Post Krst. u. Leschnitz ½ M.; Major a. D. und Landrath v. Thun; Patrim.G. mit dem L. u. St.-Ger. Gr.-Strehlitz vereinigt, auch crim. pro fisco. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 358 E. (8 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Gr.-Strehlitz, Patron Grundherr, trägt bei Bauten ⅔; Wiedm. 80 Morgen u. Decem, bei der K. sind 13 Capital-Stiftungen, zusammen 1464 Rtl. 10 Sgr. — Eingepf. pro on. sind: Dombrowka, Ellguth, Ober-, Kadlubietz, Niewke u. Kalinow, Klein-, pro act.: Ellguth, Nieder- und Wyssoka, Kol.; Schwesterk. zu u. für Groß-Kalinow. Predigt polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Gr.-Strehlitz; eingeschult: Ellguth, Nieder- u. Ober-, Kadlubietz u. Niewke. 1 Brenn., 1 Brauer., 4 Wh., 1 Kaufm., 13 Handw., 1 Kalksteinbruch. 800 Mer. Man soll noch Spuren einer alten Burg antreffen und namentlich die Verließe deutlich erkennen. Geschichtliche Angaben fehlen.

Wyssoka, Wysoka, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, WSW. ¾ M., Post Leschnitz ½ M.; Major a. D. und Landrath v. Thun; Patrim.G., dem L. u. St.Ger. Gr.-Strehlitz verbunden, auch crim. pro fisco. 16 H., 133 E. (3 ev.); kath. K. zu Wyssoka Dorf; die Gemeinde giebt nur Stolgebühren.

Wyssoka sive Kunczschicz, s. h. 1332 Kundschütz, Kr. Breslau.

Wystrzęców, ist Wistrzinzow, Kr. Rybnik, zu Pallowitz geh.

Wytchenaw, s. h. 1428 Wittgenau, Kr. Grünberg.

Wytnie, einzelne Häuser von Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wytoslawice, ist Wittoslawitz, Kr. Kosel.

Wyttocka, Ortsanlage von Kostellitz, Kr. Rosenberg.

Wyźnice, ist Wischnitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Wzchodina, s. h. 1532 Schodnia, Kr. Oppeln.

Wziesko, Alt-, Stare Wziesko, Hüttenanlage von Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg.

Wziesko, Neu-, Dobiac, 2 Häuser von Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg.

X.

Xandowitz, bei Zimmermann u. andern auch Xiandowitz, muß heißen Zandowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Xiągenice, muß Ksiągenice heißen u. Ksiongenize gesprochen werden, s. Knizenitz, Kr. Rybnik.

Xienschowies, s. Ksienschowies, Kr. Groß-Strehlitz.

Xięga łąka, einzelnes Haus von Budzisk, Kr. Ratibor.

Xionglas, ist unter der richtigeren Schreibart Ksionglas, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Xionglos, s. Ksionglos, Kr. Gr.-Strehlitz.

Y.

Yawornice, böhmische Benennung von Jauernig, D., Kr. Glaz.

Yendrzima, s. h. 1531 Jendryn, Theil von Kl.-Rosmierka, Kr. Gr.-Strehlitz.

Yessin, s. h. 1407 Jeschen, Kr. Brieg.

Ylauia, s. h. 1295 Eulau, Nied.-, Ob.- u. Kl.-, Kr. Sprottau.

Ylavia slauica, s. h. 1318 Eulau, Nied.-, Ober- u. Klein- Kr. Sprottau.

Ylnicz, so hieß um 1360 Illnisch, Kreis Neumarkt.

Ysnako, Klein-, so h. 1365 Irrschnoke, Kreis Breslau.

Ysaksdorff, so hieß 1371 Eisdorf, Kr. Striegau.

Ysichsdorff, auch *Ysigisdorff,* s. h. 1353 Eisdorf, Kr. Namslau.

Ysikzdorf, s. h. 1257 Eisdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Breslau.

Ysirsdorf, s. h. 1292 Eisendorf, Kreis Striegau.

Ysyczczdorf, s. h. 1360 Eisdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Namslau.

Z.

Zaahn, s. Zahn, D., Kr. Grünberg.

Zaba oder Saabe, Beidorf von Hönigern, Kr. Namslau.

Zabangi, s. h. 1261 Sabagne, Vorw. zu Jeroltschütz, Kr. Kreuzburg.

Zabelkau, Zabelków, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 2⅝ (3) M., Post Hultschin ¾ M.; Oberamtm. Dittrichsche Erben; Patrim.G. Oderberg in Schloß Annaberg, Just. Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 120 H., 646 E. (1 ev., 4 j.); kath. K. zu Groß-Gorczütz, zum Theil auch zu Tworkau. Am Ort eine Kapelle. Der Pfarrer zu Groß-Gorczütz hält 4mal Gottesdienst. 1 kath. Sch. mit für Annaberg, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 16 Rtl. Schenkung des Pfarrers Jurczik, ev. K. zu Ratibor. 1 Wssrm., 1 Wh., 9 Handw., 2 Kräm., 3 Garnsamml.

Zaborow, s. hieß 1329 Zabierzau, Kreis Neustadt.

Zabiak zu Grunwitz, Kr. Poln.-Wartenberg geh., ist das daselbst angegebene Saliok.

Zabieniec ist Fabianswalde, Kr. Rosenberg.

Zabierzau, Zabierzów, 1282 *Saberow,* 1283 *Czhaborovo,* 1329 *Zeberow,* 1534 *Zabirow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu ND. 4 M., Post Krappitz u. Ober-Glogau ⅝ M.; Graf von Oppersdorf; Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 43 H., 237 kath. E.; kath. K. zu Walzen. 1 Kretscham.

Zabiloch, so hieß 1329 Sablath, Kreis Neumarkt.

Zabina ist Sabine, Kr. Falkenberg.

Zabiniec ist Zabinietz, Kolon. von Klodnitz, Kr. Kosel.

Zabiniec ist Sabinetz, Kr. Rosenberg.

Zabinietz, Kol. von Klodnitz, Kr. Kosel.

Zabinka, s. Sabinka, Kol.-D., Kreis Tost-Gleiwitz.

Zabiok, Vorw. von Kraschen, Kr. Oels.

Zabiraw, so hieß 1534 Zabierzau, Kreis Neustadt.

Zabkow, Vorw. von Golkowitz, Kr. Rybnik.

Zabków ist Zabkow, Vorw. von Golkowitz, Kr. Rybnik.

Zablat, so hieß um 1360 Sabloth, Kreis Neumarkt.

Zabloto, so hieß 1240 Sablath, Kreis Neumarkt.

Zabnig, Dorfanhang von Krzanowitz, Kreis Kosel.

Zabnek ist Ziobnig, Kr. Neustadt.

Zabor, so hieß 1361 Saabor, Kr. Neumarkt.

Zaborce, auch Zaborze, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ¾ M., Post Gleiwitz 1⅜ u. 1/20 M. links an der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. und Erb.Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark; Ger.-A. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 100 H., 854 E. (5 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze, auch zu Biskupitz. 2 Wh., 1 Schmiede, 1 Fleisch., 3 Höck., 305 Rind., 180 Schweine. — Hierzu:

Poremba, Poręba, Vorw.

Zabrze, Alt-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. 1⅝ M., Post Gleiwitz 1 M. u. ⅕ M. links der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. und Erb-Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; (bis 1810 bischöfl. Fürstenth. Neiße, Halt Ujest.) Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, gehört zum NG. Landsch.-System, als früherer Bestandtheil des Haltes Ujest. 136 H., 1 Schäferei, 1049 E. (5 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk. Archip. Gleiwitz, Patron königl. u. fürstbischöfl., mit Wiedm. 73 Mrg. Acker, 19 Mrg. Wiesen, eingepf.: Zabrze, Klein-, Zabrze, Dorotheendorf, Mathesdorf und Sosnitza, Predigt bisweilen deutsch. 1 kath. Sch., 2 L., Collat. wie K. Inspect. Beuthen, eingeschult: Sosnitza, Dorotheendorf u. Klein-Zabrze, in Sosnitza soll eine Schule errichtet werden. 3 Wh., 4 Schmieden, 1 Höck., 1 Wssrm., 1 Kalksteinbruch unbetrieben, 1200 Mer., 468 Rind., 269 Schweine. — Hierzu:

Gwoździek oder Hammerkretscham, Kretscham auf Gleiwitz zu.

Zabrze, bergmännisch, Kr. Beuthen, Bergwerks-Anlage zu Klein-Zabrze geh.

Zahrze, Klein-, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. 1⅜ M., Post Gleiwitz 1 M.; Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, (gehört zum NG. Landsch.-System als früherer Bestandtheil des Halts Ujest). 43 H., 363 E. (35 ev., 15 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze. 1 Wh., 11 Handw., 158 Rind., 89 Schweine. Ist 1776 nach Zimmermann auf Aeckern von Zabrze als Kolonie angelegt. — Hierzu:

Zabrze, Bergmännisch, Bergwerks-Anlage. 7 H., 69 E. (12 ev.); Steinkohlengr.:

a) Königin Louise, 7597 Tonn. Stück-, 52,029 Tonn. kl. Kohlen.

b) Hauptschlüssel, Erbstollen der vom Kanal zur Louisengrube führt.

2 gewerkschaftliche:

a) Amalia, in Fristen,

b) Concordia, ohne Förderung.

Am Ort sind: 1 königl. Speditions-Kohlenmesser-Bergschmiedehaus, 3 Familienhäuser der Bergleute und an der Rollbrücke 1 Schleußenmeisterhaus. Hier beginnt der Klodnitz-Kanal.

Zabrzeg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 2¾ M., Post Neu-Berun 1 Meile; Gräflich von Arcosche Erben; für das Gut Fürstenth.Ger. Pleß, für die Unterth. Patrim. G. Kopcziowitz, Haupt-Zoll-A.-Just. Richter in Neu-Berun, auch crim. 24 H., 415 E. (32 ev., 63 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Chelm, Groß-, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 2 Wh., 10 Hdw., 5 Händl.

Zabrzeg, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kreis Ratibor, SSW. 3 (3½) M., Post Hultschin ¾ M.; Dr. jur. Klaps zu Troppau; im Fürstenth.-Antheil Troppau, fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G., Just.-Director Pohl in Bolatitz, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 92 H., 1 herrsch. Vorw., 543 kath. E.; kath. K. zu Buslawitz, Parochie Beneschau. 2 Wh., 1 Bleiche, 4 Handw., 2 Händl., 680 Mer. — Hierzu:

Wygoda, Feldkretscham, NO. ⅕ M., an der Straße nach Ratibor.

Zaccherícz, so hieß 1341 Sacherwitz, Kreis Breslau.

Zachaniowitz, s. h. 1690 Zacharzowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Zacharzowitz, Zacharzowice, 1690 *Zachaniowitz,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 2⅜ M., Post Tost; E. von Hollysche Erben; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. und St.G. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost.) (18,000 Rtl. Erb-W. 1842.) 28 H., 1 Vorw., 289 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Schierot, mit Wiedm., Patron Domin. (Archip. Tost.) Den 3. Sonntag Gottesd. 1 Brenn., 2 Wssrm., wovon die eine außerh. gelegen u. Moimühle heißt. 1 Tischl., 1 Schmied.

Zachciala, eingeschult zur kath. Sch. in Kreuzendorf, Kr. Namslau, ist dem landr. Amte unbekannt.

Zachery auch *Oppirschicz,* s. h. 1336 Sacherwitz, Kr. Breslau.

Zacheris, s. hieß um 1360 Sacherwitz, Kreis Breslau.

Zachinkirche. war 1361 nach dem Landb. des Fürstenth. Breslau ein jetzt nicht mehr näher bestimmbares Dorf von 28 kleinen Hufen.

Zachrov, s. h. 1312 Sackrau, königl., Kreis Oppeln.

Zackenhäuser, oder Häuser am böhm. Steige, die obersten Häuser von dem zu Schreiberhau geh. Marienthal.

Zackraw, so hieß 1445 Sachrau, Kreis Groß-Strehlitz.

Zacrow, so hieß 1312 Sackrau, königl., Kreis Oppeln.

Zadel, 1207 *Czadil* u. *Sadilno,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu O. dicht an; Post Krst.; Kämmerei Frankenstein, mit Ausnahme der Erbscholtisei, die füher dem Stift Trebnitz gehörte, jetzt aber fisco zins- u. laudemialpflichtig ist, so wie die Kämmerei selbst noch dem ehemaligen Kloster Getreidezins an das kngl. Rent-Amt entrichtet; L. u. St.Ger. Frankenstein, auch

crim. 124 H., 762 E. (7 ev.); ev. K. zu Frankenstein. 1 kath. Pfarrk., Adjunkte der Pfarrk. in Frankenstein, ſie ſteht auf der Stelle, bis wohin der Wind einen der heil. Hedwig entriſſenen Schleier geführt hat, laut einer in ihr befindlichen Inſchrift. Patron Standesherr, eingepf.: Heinersdorf mit Kapelle und Kunzendorf, woſelbſt eine Wiedm. mit Gebäuden vorhanden. Gottesdienſt in Zadel jeden 1 Feſt- und 2. Sonntag, Archip. und Inſpect. Frankenſtein. 1 kath. Sch., das Haus erbaut 1757 mit Schindeln, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 Wdm., 15 Hdw., worunter geſchickte Korbwagenbauer, 3 Händl., 615 Mer., 433 Rind. Südweſtlich etwa 300 Schritt von Zadel, am rechten Ufer der Pauſebach, ſtehen auf einer kleinen Anhöhe 5 Stellen und heißen „der Guckelsberg" oder haben früher ſo geheißen, gehören aber zum Dorfe Zadel. Der Feldherr Montecuculi ſoll dort ſein Zelt gehabt u. von hier aus den Feind beobachtet haben, woher die Benennung entſtanden ſein ſoll.

Zadelmühle, Wſſrm. von Schräbsdorf, Kreis Frankenſtein.

Zadewicz, ſo h. 1360 Sadewitz, Kr. Breslau.

Ządowice iſt Zandowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zagorizs, ſ. h. 1201 Sagritz, Kr. Wohlau.

Zahn, auch Zaahn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu SO. 2 M., Poſt Saabor; Friedrich Prinz von Carolath-Schönaich, Major a. D. auf Saabor; Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Saabor, auch crim., Juſt.-R. Neumann in Grünberg. 38 H., 1 h. Vorw., 252 ev. E.; ev. K. zu Saabor, Marktfl. 1 ev. Sch. ſeit 1764 nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Grünberg), kath. K. zu Saabor Dorf. 1 Wdm., 1 Wh., 21 Leinwſt., 4 a. Handw., 6 Händl., 195 Rind. Auf Zahner Gebiet befinden ſich 5 Teiche. Geringer Weinbau.

Zaiąc, Kr. Lublinitz, einzelne Beſitzung von Rzendowitz.

Zakrou, ſ. h. 1253 Sackrau, Kr. Oels.

Zakrzów iſt Sackrau, a) Kr. Ohlau, b) Kr. Groß-Strehlitz.

Zakrzow Krolewski iſt Sackrau, kgl., Kr. Oppeln.

Zaksze, böhmiſche Benennung von Sackiſch, D., Kr. Glaz.

Zalenze, Zależe, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, Poſt Königshütte ⅝ M.; Gutsh. Freund; fürs Ritt.-G. Fürſtenth.Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., St.R. Flaſchar zu Nikolai. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 73 H., 1 h. Vorw., 839 E. (20 ev., 28 j.); kath. K. zu Bogutſchütz. 1 kath. Sch. nur für d. O., ſeit 1827, Collat. Grundh., 1 L., Inſpect. Beuthen. 5 Wh., 7 Handw., 2 Kräm., 900 Mer., 222 Rind. 1 Domin.-Eiſenerzgrube, 1840 producirten: 44 Arb. 5000 Tonn. = 5416½ Rtl. W., Steinkohlengruben: a) Charlotte, 25,442 Tonn. Stück-, 1020 Tonn. kleine Kohlen, b) Victor, aufläßig, c) Jenny, d) Joſeph, e) Klephas u. f) Adam, 1841 zugetreten. 1 Eiſenerzgrube 44 Mann förderten 5000 Tonn. Eiſenſteine = 5416½ Rthl. Feuerfeſter Thon, Förderung im J. 1840 durch 5 Arbeit. 1163 Tonn. = 789 Rtl. 7½ Sgr. — Hierzu:

a) Holde, Etabliſſ., SW. ¼ M.

b) Johanne, Zinkhütte, 1840 durch 28 Arbeiter (107 Seelen) 4604 Ctn. à 6¼ Rtl.

c) Johanka, Kol.

d) Kuźnika, Wſſrm. u. Krug, NW. ⅛ M.

e) Obroky oder Luczka, Vorw. mit Schäferei.

Zalese, ſ. h. 1223 Zelasna, Kr. Oppeln.

Zalesie, ſ. Saleſche, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zaleśne, oder Saleſchne, Vorw. von Roldau, Anth. a), Kr. Ramslau.

Zalischicz, ſ. h. 1433 Saltſchütz, Kreis Guhrau.

Zamarzowice iſt Schammerwitz, Kr. Ratibor.

Zamborndorf, ſ. h. 1337 Tſchammendorf, Nied.-, Kr. Neumarkt.

Zamek Cycowtki, ſ. Schloß Wartenberg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zamislau, Zamysłów, (Königl.), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. ¼ M., Poſt Krſt.; königl. Rent-A. Rybnik; L. u. St.G. Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 31 H., 207 E. (9 ev., 5 j.); kath. K. zu Rybnik St. 2 Wſſrm. — Hierzu:

Florian oder Florianshof, Vorw. des königl. Domain.-Pacht-A. Rybnik, W. zu SW. ⅛ M.

Zamislau bei Loslau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., Poſt Loslau ¼ M.; Alexander Reichsgraf von Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, Juſt. Taistrzick in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 8 H., 59 kath. E.; 1 Wſſrm., 1 Oelm.

Zamośé, ein Bleichplatz zu Lendzin, Kreis Pleß geh.

Zamoscie, einige Häuſer, zu Kr. Toſt-Gleiwitz gehörig u. kath. K. in Kieferſtädtel pro on. eingepfarrt.

Zamoslem, Krug zu Groß-Chelm, Kreis Pleß geh.

Zamovor, sive Ronow, ſ. h. 1350 Romberg, Kr. Breslau.

Zamprauschino, ſ. h. 1342 Sapratſchine, Nied.- u. Ober-, Kr. Trebnitz.

Zamysłów iſt Zamislau, königl., Kreis Rybnik.

Zancou, ſ. h. 1267 Zantkau, Kr. Trebnitz.

Zandouel, ſo hieß 1203 Sandewalde, Kr. Guhrau.

Zandowitz, (Ziandowitz), Zandowice, oder Ządowice, 1420 *Zindowicz*, 1534 *Zenndowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NO. zu O. ¾ M., Poſt Krſt.; Graf v. Renard, k.k. öſterr. Kämmerer; Patrim.G. Gr.-Strehlitz, Juſt. Beck in Gr.-Strehlitz, auch crim. 230 H., 1 Vorw., 1904 E. (117 ev., 13 j.); 1 kath. Sch., Collat. Domin., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Gr.-Strehlitz, eingeſchult: Philipolis, Schwirkla mit Zawadskiwerk u. Böhme, kath. K. zu Keltſch. 1 gräfl. Förſt. im O., 5 Wſſrm., 1 Sägem., an der Malapane, 2 gräfl. hohe Oefen, 1840 ſchmolzen 24 Mann 23,350 Ctr. Roheiſen à 2⅙ Rtl., 1 gräfl. Pudlings-Walzwerk auf Steinkohlenfeuer, 38 Mann liefert. 18,875 Ctr. Kolbeneiſen zu weiterer Verwalzung, à 4⅔ Rtl. — Hierzu:

a) Hüttendorf, Kuźnica, der NO.-Theil des Dorfes, wo die vorſtehend bezeichneten Hüttenwerke liegen.

Philipolis, Filipolis, Kolon., NNW. ½ M.

Schwierkle, Swierkle, Eiſenhütte, NNW. ⅝ Meilen. 3 gräfl. Holzkohlenfriſchf., 15 Mann erzeugten 1840 5700 Ctr. Staabeiſen à 5 Rtl.

d) Zawadzki, errichtet 1839. Es befinden ſich hier eine amerikaniſche Mühle und an Eiſenhüttenwerken: 6 Friſchfeuer: 40 Mann producirten Stab-

eisen 12,960 Ctr. à 5 Rtl., ferner ein erst eingericht. Publings- u. Walzwerk.

e) Zulkau, Alt-, Zolka, (Zulka)? Kolon., Süd ¼ M., 2 gräfl. Holzkohlenfrischfeuer lieferten durch 10 Mann 3000 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

f) Zulkau, Neu-, 1 Holzkohlenfrischfeuer durch 5 Arbeiter 1410 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl., 1 Zainhammer, 4 Mann 850 Ctr. à 6 Rtl.

Zangenberg, eine Burg dieses Namens soll west von Friedeberg am Queis auf dem Zangenberge gestanden haben und durch Hussiten 1431 zerstört sein; nähere Nachrichten fehlen.

Zankowe, einzelne Häuser von Ober-Jastrzęb, Kr. Rybnik.

Zantkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Ost 2⅝ M., Post Juliusburg; Polizei-Distr.-Commiss. Meißner; Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. 51 H., 40 Possess., 331 E. 26 kath.); ev. K. zu Nieder-Luzine. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Trebnitz). kath. K. zu Schawoine, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 2 Wssrm., 5 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Händler.

Zantoch, D. (des Majorats Briese), Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. ¾ M., Post Bernstadt; Ludwig August Gottl. Carl Graf von Kospoth; für Gut u. Crim. Fürstenth.G., für Unterthanen Major.-G. der Kospothschen Güter, auch crim., Just.-R. von Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 41 H., 328 E. (1 kath.); ev. K. zu Postelwitz, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., das aus der gräfl. von Kospothschen Fundation zur jährlichen Prüfung 2 Rtl. auf Bibeln zu Prämien bewilligt. (Sup. Oels). 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn. mit Dampfapp., 3 Wh., 8 Handw., 5 Händl., 1200 Mer.

Zanzicz, s. h. 1367 Sendiz, Kr. Trebnitz.

Zaolschan, Groß-, Pfarrlich- u. Städtisch, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. ⅝ M., am Drama-Fluß, Post Peiskretscham anstoßend.

A. Groß-Z.; Gutsbes. Mosler; (für 19,500 Rtl. 1843), OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.G. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost). 18 H., 1 Vorw., 127 E. (121 kath., 6 j.); kath. K. zu Peiskretscham St. 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Schmied. — Hierzu:

Wilhelmshof, Vorw. nahe am Dorfe.

B. Zaolschan, Pfarrlich; der jedesmalige Stadt-Pfarrer von Peiskretscham, zur Zeit Erzpriester Wlodarsky, Gericht wie A. 14 H., 110 E. (5 ev., 6 j.); kath. K. zu Peiskretscham St. Am Ort 1 kath. Kapelle, in der aber kein Gottesd. gehalten wird. 1 Böttcher.

C. Zaolschan, Städtisch-, einige Häuser von Zaolschan, an der Vorstadt von Peiskretscham gelegen u. der Kämmerei gehörig.

Zapplau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu SW. 1½ M., an der Bartsch, Post Krst.; Gutsbes. S. Meyer; (1843 für 49,500 Rtl. erkauft), Patrim.G. Zapplau u. Sackerau, auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau. 66 H., 2 h. Vorw., 368 E. (29 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz. 1 ev. Nebensch., vom L. aus Schabenau versehen, Collat. Domin., eingesch. Sackern u. Gäste schicken die Ober-Schüttlauer Heidehäuser, (Sup. Guhrau.) Kath. K. zu Groß-Osten. 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 7 Handw., 8 Händl., 1 Först. 700 Mer. — Hierzu:

a) Linzvorwerk, Vorw., 5/16 M. im S. zu SW., (LW. Rützen.)

b) Schäfereivorwerk, Vorw. ⅛ M. im O.

Zar, s. h. 1350 Saara, Kr. Neumarkt, und 1369 Sohrau, Kr. Rybnik.

Zarach, a) Kr. Beuthen, Krug zu Truchschütz, b) Kr. Lublinitz, Pustkow u. Krug zu Kokottek geh.

Zarisca, s. h. 1193 u. *Zarisza* 1209 Zarisk, Kr. Rosenberg.

Zarkau, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, SO. ¼ M., Post Krst. — 3 Anth.:

a) Kämmerei in Glogau, civil u. crim., L. u. St.G. Glogau; b) u. c) Eisenhüttenpächter Flemming; 1843 (incl. c) für 38000 Rtl.) Für b) Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau, für c) (bis 1810 Jungfrauen-Stift Glogau), L. u. St.G. Glogau, civil. und crim. Zusammen 11 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 179 E. (77 ev.); ev. und kath. K. zu Glogau. 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brenn., 3 Wh., 3 Handw., 93 Rind.

Zarosie ist Sarosche, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zarowina, s. h. 1252 Rothsyrben, Kreis Breslau.

Zarzin, Zarzyna, s. Schardzin, Kr. Ratibor.

Zarrina, Mahl-, Schneide- u. Walkmühle zu Czwicklitz, Kr. Pleß geh.

Zarzisk, 1193 *Zaresc*, 1209 *Zarisza*, 1228 *Sarisck* u. *locatio fori liberi*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNO. ¾ M., Post Landsberg 1 M.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östereich. Kämmerer; Patrim.G. Bischdorf, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 12 H., 80 E. (6 j.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. T.K. von Bischdorf, der Adjuncte von Kostellitz, ohne Wiedm., für Zarzisk u. Skronskau pro on.: Patron Grundh., Archip. Rosenberg.

Zarzycie, ist Zarzytsche, Kr. Pleß.

Zarzyna, oder Zarzin, s. Schardzin, Kreis Ratibor.

Zarzytsche, Zarzycie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3¼ M., Post Nicolai ½ M.; zum Majorat Pleß geh. (Wirthschafts-Amt Wyrow); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch crim. 31 H., 281 E. (4 j.); kath. K. zu Nicolai. 1 Wh., 5 Handw., 3 Händlr.

Zasdrosé, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. 2¾ M., Post Sohrau 1 M.; Lieutn. Herrmann von Hochberg; für das Ritt.-Gut Fürstenth.Ger. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Zawada, Just. crim. Inquisitor. Kosel. 21 H., 191 E. (8 ev., 6 j.); kath. K. zu Woschczyc. 1 Wh., 8 Handw., 1 Hdlr. — Hierzu:

Jezorowitz, Jeziorowice, Kol. im Nord ⅛ M., ganz an der Kreisgrenze gelegen.

Zaspi, s. h. einst Kampen, Kr. Strehlen.

Zątdowice, ist Zandawitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Jastrząb, ist Habicht, Kr. Kosel.

Zauche, (D. u. Vorw.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. ¾ M., Post Krst. u. Deutsch-Wartenberg; Frau Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; combinirt. St.Ger. u. Just.Amt der Allod.-Herrschaft Deutsch-Wartenberg zu Deutsch-Wartenb., auch crim. (Inquisit. Grünberg). 60 H., 338 E. (71 ev.); 1 kath. T.K. von Friedersdorf, Parochie

Deutsch-Wartenberg, Patron Domin., hat Wiedm. u. Wald; eingepf.: nur Zauche, den 4ten Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Gäste schickt Wilhelminenthal, Inspect. Grünberg. Ev. K. zu Günthersdorf. 2 Wh., 1 Schmiede, 18 Leinwst., 1 Höck., 179 Rind., 735 Mer. — Hierzu:

a) Neuhäuser, Etablissement, NO. dicht am Ort.

b) Zauche-Vorwerk, (dessen ev. Einw. sich nach Deutsch-Wartenberg halten), SO. zu O. ⅜ M. vom D.; kath. K. zu Nittritz, Parochie Deutsch-Wartenberg.

Zauche, sonst Utrata, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 2 M., Post Nackel; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. der Herrschaft Stubendorf, Just. Hoffmann in Schimischow, auch crim. 15 H., 104 E.; kath. K. zu Stubendorf. Dieser Ort war sonst Kol. von Stubendorf, ist jetzt aber selbstständige Gemeinde. 3 gräfl. Frischfeuer, 10 Mann frischten 1500 Ctr. Stabeisen à 4⅓ Rtl.

Zauche, Groß-, 1368 *Grose Czauche,* 1431 *Magna Sucha,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. 1 M., Post Krst.; Poliz.-Distr.-Commiss. Baron v. Gregory; Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.Assess. Liehr in Trebnitz. Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 38 H. (33 Possess.), 318 E. (kath. 59); ev. K. zu Massel, Domin. hat ⅜ Stimme. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Groß-Zauche u. Haltauf, Collat. deren Dominien, (Sup. Trebnitz); kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 8 Handw., 1 Kräm. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Demmen, Vorw., NNO. ¾ M. 1 H., 14 E. (kath. 6).

b) Groß-Zaucher Wasserm., liegt nebst 4 Possess. bei Haltauf.

Zauche, Klein-, hieß 1300 *parva Zucha,* poln. 1498 *Sucha,* (D. u. rittermäß. Freigut), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. ⅜ M., Post Krst.; Besitzer, Freiherr Hauptm. v. Lüttwitz; Patrim.G., Assess. Liehr in Trebnitz, crim. aber pro fisco. L. u. St.Ger. Trebnitz, u. fließen Jurisdik.-Gefälle u. Zinsen zum königl. Rent-Amt Trebnitz. 10 H., (6 Possess.). 62 E. (kath. 18); ev. K. zu Schawoine, kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brenn. (ruht), 1 Schuhm.

Zauche, Nieder-, 1295 *Sucha,* (D. u. Allod. Ritt.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu NO. ¾ M., (an der Sprotta). Post Krst.; Major a. D. u. Kr.-Deput. v. Eckartsberg; Patrim.Ger. der Zaucher Güter, Just.Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 44 H., 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw., 367 E. (1 kath.); ev. K. zu Giesmannsdorf. 1 ev. Sch. mit für Eckartswaldau, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sprottau); kath. K. zu Waltersdorf. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- 1 Brenn., 2 Wh., 7 Handw., 5 Hdl. 1100 Mer. —

Hierzu:

Eckartswaldau, Kol., S. zu SW. ¾ M. 32 H., 218 E. (29 kath.); kath. K. zu Waltersdorf. 1 Brenn., 4 Handw., 13 Hdlr.

Zauche, Ober-, 1419 *Czucha,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSW. 2 M., Post Polkwitz 1 M.; Kaufmann Schubert in Liegnitz; Patrim.G., auch crim. Just.Rath Albinus in Kotzenau. 49 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 493 E. (kath. 18); ev. u. kath. K. zu Polkwitz St. Am Ort die Rudera einer ehemaligen kath. T.K. von Polkwitz. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau). ⅓ vom Maiwaldschen Legat (1000 Rtl.) sind auf Verbesserungen des Lehrers bestimmt. 307 Rind., 2 Wdm., 1 Wh., 1 Schneid., 1 Schmied, 1 Holzhdl. 1043 Mer. 307 Rind.

Zauche-Vorwerk, Kr. Grünberg, Vorw. geh. zum Dorf Zauche.

Zauchwitz, Suchoppina, 1423 *Czawchenczin,* 1467 *Czawecheczin,* 1524 *Zauchzen,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 1⅝ M., Post Bauerwitz ¾ M. u. Katscher; Oberamtm. Stephan Machat, sonst Nonnenkloster in Ratibor; Patrim.G. Bauerwitz, auch crim. Just.Rath Wodiczka in Bauerwitz, fürs Gut (im Fürstenth.Antheil Troppau), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 159 H., 952 E. (4 ev.); ev. K. zu Leobschütz. 1 kath. Pfarrk., Dekanat u. Commiss. Katscher, des Erzbisth. Olmütz, Patron Grunndh., Wiedm. u. eingepf.: Zauchwitz u. Tschirmkau mit Kapelle. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Leobschütz. 2 Wdm. am SW.-Ende des D., 8 Handw.

Zauchzen, s. h. 1524 Zauchwitz, Kr. Leobschütz.

Zauditz, mährisch Saudice, polnisch Sudzice, u. vor Alters Sauderwitz, namentlich 1313 *Zuditz,* 1331 *Czudicz* genannt. (Marktflecken oder Städtel), Reg. Oppeln, SSO. 11 M., OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2 M., vor 1818 Kr. Leobschütz. (OS. Leobschütz), noch jetzt u. im preuß. Fürstenth. Antheil Jägerndorf, daher für das Dominium Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; Post Krst. u. Katscher 1 M., in einem kleinen Thale, durchschnitten von einem Mühlbach. Die Dominial-Rechte üben gegenwärtig die Gebrüder Banquier Lejeune seit dem 1. Juli 1839 als Besitzer von Beneschau u. Zauditz. Patrim.G. der Herrschaft Zauditz, Just. Reinhold in Ratibor, Gerichts-Canzlei in Zauditz. Der Ortsvorstand heißt Magistrat. Es giebt 30 Groß-, 14 Mitbürger, 49 Freigärtner u. 53 Freihäusler, zusammen 159 Wohnhäuser (incl. der neu hinzugetretenen), meist massiv. 96 Ställe, Scheunen u. Schoppen, 1205 E. und zwar: kath. 1052, ev. 153, j. keine. 1 kath. Pfarrk. mit 2 Thürmen u. 1 Glockenthurm, Patron Grundh. (zum Dekanat und Commissar. Katscher oder preuß. Antheile des Erzbisthums Olmütz gehörig). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Inspect. Hultschin). 1 Pfarr- u. 1 Schulhaus; eingeschult: nur Zauditz; eingepf.: Zauditz, Klein-Peterwitz, Rohow u. im Kr. Leobschütz: Steuberwitz. Die Pfarrk. genießt 1 Rtl. 6 Sgr. sogenannten Gartenzins; der Pfarrer hat etwas Wiedmuth. Für Bau u. Unterhaltung des Thurmes und der Glocken, so wie auch der Kirchhofmauer tragen auch die Evang. bei; ev. K. zu Rösnitz, Kr. Leobschütz. Jährlich am 25. Mai hält der ev. Pfarrer aus Rösnitz hier in einem Privathause eine Fundations-Predigt zum Gedächtniß der Feuersbrunst, die im Jahre 1800 den 25. Mai das Städtchen in Asche legte. 1 ev. Sch., 1 L., für die ev. Gemeinde in Zauditz, der die Collatur zusteht. Der L. ward 1827 als Hilfsl. berufen, das Local bis 1842 zur Miethe, jetzt Eigenthum der Gemeinde, (Sup. Ratibor). Die Vorw. sind seit 1786 von der Gemeinde gekauft, zertheilt u. auch das Schloß demoliret worden. 1 weit umher berühmte Schwarz- und Schönfärberei, u. noch eine im Jahre 1840 dazugetretene. 1 Brau- 1 Brenn., 1 Kretsch., diese 3 Gemeingut, noch 1 Kretsch., 3 Schmied., 2 Wssrm.,

die Ober- u. die Niedermühle, diese am OSO.-Ende des Orts u. die erstere WSW. ⅛ M. 2 Bäcker, 3 Fleischer, 4 Gärb., 2 Kürschn., 25 Schuhm., 2 Sattl., 13 Schneid., 3 Schmiede, 1 Schloss., 3 Tischl., 2 Böttch., 24 Web., 2 Kaufl., 13 Kräm. u. Hdlr., 297 Rind.; mehr Ackerbau als Handwerke; 4 Kram- u. Viehmärkte.

Zaudowitz, s. Zandowitz.

Zaughals, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2⅞ M., Post Neurode; Matthias Niesel; (7125 Rtl. Kaufpr. 1839). Patrim.-Ger., auch crim. Just. Parisien in Neurode. 54 H., 1 h. Schloß, 258 E. (ev. 1); kath. K. zu Ludwigsdorf. 1 Wssrm., 1 Brenn., 73 Stühle zu Baumw., Leinw. u. and. Waaren, 1 Krämer. Ein Theil des Ortes heißt Fischerberg.

Zaughals, Dorf-Antheil von Ober-Walditz, Kr. Glaz.

Zaugwitz, eigentlich Zaulkwitz, 1241 *Zolkolnik*, 1341 *Sulkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. ¾ M., Post Canth, (liegt selbst rechts an der Breslau-Freiburger Eisenbahn); Landesältester Karl v. Wallenberg; Patrim.G. Gr.-Peterwitz, auch crim. Just. Schaubert in Breslau. 28 H. in 20 Nr., 174 E. (kath. 37); ev. u. kath. K. zu Groß-Peterwitz.

Zaulkwitz, s. Zaugwitz, D., Kr. Neumarkt.

Zaumgarten, (D. u. Allod.Ritt.Gut), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2 M., Post Domslau u. Krst.; Amtsrath Theodor Schaafhausen; Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 31 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 239 E. (65 kath.); 1 ev. Sch. (gestiftet 1792), 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Klein-Tinz. 1 Wdm., 2 Wh., 6 Handw., 4 Hdl., 860 Mer., 102 Rind.

Zaupernig, auch *Schuparsitz*, s. h. vor 1414 Pirscham, Kr. Breslau.

Zaupitzmühle, Wssrm. von Giesmannsdorf, Kr. Neiße.

Zauritz, früher u. gerichtlich noch jetzt Zauritz, u. Möckwitz oder Mögwitz genannt, *Czupycz*, (Ort) 1334 deutsche Rechtsverleihung, 1360 *Czurzicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3 M., Post Ottmachau ¾ M.; Anton Scheffler; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. pro fisco. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 22 H. (18 Wirthe), 1 h. Vorw., 135 E. (3 ev.); ev. K. zu Ottmachau St., kath. K. zu Groß-Karlowitz. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmiede, 450 Mer.

Zawada, so heißt polnisch, a) Dyhrnfeld, Kr. Poln.-Wartenberg; b) Sawada oder Sowada, Mühle u. Auszugsh. zu Sterzendorf, Kr. Namslau, c) Sowada, D., Kr. Falkenberg; d) Sowade, Wssrm. von Skorischau, Kr. Namslau; e) Sowade, D., Kr. Oppeln; f) Zowade, D., Kr. Neustadt. Ferner ist es deutsche wie polnische Benennung folgender 4 Dörfer.

Zawada, (1493 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 3 M., Post Nicolai 2 M. u. Sohrau; Gutsbesitzer Beyer; für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just.Rath Engel zu Gleiwitz, auch crim. 53 H., 532 E. (28 ev., 4 j.); kath. K. zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik, ein Theil zu Woschczyc. 1 Wh., 3 Schmiede, 1 Leinweb., 1 Zimmermann. 1 Zinkhütte, Sophie genannt, NW. zu N. ¼ M., mit Arbeiterh., Beamtenh. u. Schmiede, des Komerzienrath Ruffer; 1840 nicht betrieben. 8 Oefen. Gewerkschaftl. Steinkohlen-Gruben: a) Friedrich- oder Fragsteingrube, der Frau Agnes von Hochberg, geb. v. Fragstein; durch 21 Mann 15460 Tonnnen Stück- u. 2774 Tonn. kl. Kohlen; b) Robert, der Frau Anna von Hochberg, mit mehreren Gewerken, fristet.

Zawada bei Beneschau, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. ¾ (2½) M., Post Hultschin 1 M.; Banquier Lejeune; im Fürstenth. Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Beneschau, Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 1 h. Vorw., 341 kath. E.; kath. K. zu Buslawitz, Parochie Beneschau. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Garnsamml., 5 Web., 1 Schuhm.

Zawada, herzogl., an der Oder, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NNO. ⅜ (¾) M.; Prinz Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, zum Herzogthum, sonst Dominikaner Jungfrauenstift zu Ratibor; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.Rath Strzibny in Ratibor. 101 H., 521 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Herzog, Inspect. Ratibor; eingeschult: Leng u. Schichowitz. 1 Wh., 4 Handw., 2 Hdl.

Zawada, 1294 *Sawada*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. ¾ M., Post Peiskretscham ¼ M.; Lieutn. Adolar v. Görtz; OLG. Ratibor. Patrim.G., Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). (27500 Rtl. Kaufpr. 1842). 38 H., 1 Vorw., 283 E. (ev. 1); kath. K. zu Ziemientzitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Inspect. Tost-Gleiwitz), hierzu Jaschkowitz. Errichtet 1824, nachdem Zawada und Jaschkowitz sich von Peiskretscham getrennt haben. 1 Wssrm. mit 1 Tuchwalke, außerdem noch eine der Peiskretschamer Tuchmacher-Zunft gehörige Tuchwalke. 1 Brau., 1 Brenn., 7 Handw., 1 Dominial-Kalksteinbruch u. Ofen, nur zum eignen Bedarf. Die ehemalige Zinkhütte Josephine besteht nicht mehr.

Zawada, so h. 1531 Zowada, Kr. Rybnik.

Zawade, s. Zowade, Kr. Neustadt.

Zawadka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Ost ¾ M., Post Krst.; Heinrich Herzog zu Anhalt-Cöthen-Pleß; (Allodial-Besitzung), Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 15 H., 148 kath. E.; kath. K. zu Grzawa, Parochie Miedzna. —

Hierzu:

Steinkohlengrube Josephine, neu eröffnet, daher noch ohne Ausbeute-Zahlen.

Zawadka, Kol. von Boritsch, Kreis Groß-Strehlitz.

Zawadz, Kr. Beuthen, Vorw. von Bielschowitz.

Zawadzkywerk, Hütten-Etablissement von Schwierkle und mit diesem zu Zaudowitz, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Zawasz, s. Zawiśc, Kr. Pleß.

Zawiśc, auch Zawasz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NO. 2⅜ M., Post Sohrau u. Nicolai 1 M.; Oberst a. D. von Witowsky nebst Gemahlin; für das Ritt.Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. Gardowitz, Just. Sedlaczek in Sohrau, auch crim. 27 H., 150 kath. E.; kath. K. zu Woschczyc. 1 Hdl., 1 Wh., 3 Handw.

Zawiścź oder Sierobadc, 1532 *Sowitzitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 4⅝ M., Post Konstadt ¾ M.; OLG. Ratibor. Königl. Rent-Amt Kupp; L.Ger. Kupp, auch crim. 34 H., 294 E. (21 ev.); ev. K. zu Konstadt St., auch zu Carlsruh u. Plümkenau, kath. K. zu Falkowitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingeschult: Copalina, Gäste schickt Kuschnitzer Frischfeuer. Die Schule lange Local-Adjuvantur, wurde 1837 reglementsmäßig dotirt. 1 königl. Waldwärterei der Oberförst. Dombrowka. 1 Handmühle. 197 Rind.

Zawisno, a) Vorw. zu Neudorf, Kr. Kreuzburg; b) Hütten-Anlage zu Truschütz, Kr. Rosenberg geh.

Zawodzie, a) Kr. Beuthen, Dorf-Antheil von Boguschütz; b) Pustkow. zu Kutschau, Kreis Lublinitz.

Zaworek, s. h. 1207 Heinersdorf, Kr. Frankenstein.

Zbanic, ist Krug, Kr. Leobschütz.

Zbitzko, Zbicko, Vorw., (OS.) Reg. u. Kreis Oppeln, Ost 1 M., an der Himmelwitzer Flößbache, von Lendzin Nord ⅛ M., von Goslawitz Ost ⅜ M., Post Krst.; OLG. Ratibor; Besitzer v. Zerboni di Sposetti; (1842 für 9000 Rtl. erk.) L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. pro fisco. 1 H., 10 kath. E.

Zborowski, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Nord ¾ M., Post Krst.; Andr. Graf v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Patrim.G. Zborowski, Just.Rath Janisch in Guttentag auch crim. 127 H., 1064 E. (20 ev., 6 j.); kath. K. zu Lubetzko. 1 kath. Sch. mit für Bogdalla, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Lublinitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegelei, Thongruben, 1 Arrende, 1 Wh., 19 Handw., 3 Hdl., 700 Mer., 333 Rinder. 2 gräfliche Eisengruben lieferten 1840 durch 20 Mann 800 Tonnen Steinerz = 500 Rtl. — Hierzu:

a) Garnbleiche, eine Bleichanstalt, West von der Mitte des D.

b) Brzegi, Eisenhütten-Etablissement, NNO. ½ M., dicht an der russisch-poln. Grenze, es enthält 1 hohen Ofen auf Holzkohlen; 12 Mann lieferten 9000 Ctnr. Roheisen à 1⅓ Rtl. 2 Stabhämmer bei Holzkohlen 12 Mann producirt. 1400 Ctrn. à 4 Rtl. 1 Zainhammer gab durch 2 Mann 190 Ctr. à 4⅔ Rtl. Diese nebst 4 Familienwohnh. und 1 Mühle machen den Antheil Brzegi aus.

c) Brzezinke, oder Neuhof, Pustkow., NO. ⅝ M.

d) Drindowe, NO. ⅜ M., Vorw. u. Eisenhütte, (1 Frischfeuer lieferte durch 6 Mann 700 Ctr.), nebst Jägerhaus.

e) Fila.

f) Jenczowskie, u. sind e. u. f. 2 Freistellen ½ M. Süd vom D.

g) Kaczmarzik, Waldh. ¾ M. im O.

h) Kolanus, Waldh. u. Freistelle, SSO. ⅜ M.

i) Leng, einzelnes Waldh. SSO. ⅜ M.

k) Paris, Freistelle, SSO. ⅜ M.

l) Pienki, Süd u. nicht weit von e.

m) Schwierz, Freigärtnerstelle, ½ Süd vom D.

n) Spiewok, Freigärtnerstelle West ½ M. vom Dorf.

o) Staschowe, Stasiowe, Frischfeuer, OSO. 1 M., 6 Mann lieferten 700 Ctr. à 4 Rtl.

p) Statek, auch do Niedzwiedzia, (zum Bären), Freibauerst., ⅛ M. SO. zu S. vom D.

q) Zborowski, ehedem Gypspfeifen-Fabrik, durch Abkommen mit der oberschles. Landschaft aufgehoben.

Zborowski, Kr. Lublinitz, ehemalige Gypspfeifen-Fabrik zum Dorf Zborowski geh.

Zbyczyna, ist Sbytschin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zbytki oder Sbitke, Vorw. von Schmograu, Kr. Namslau.

Zcokolnik, so h. 1328 Zuckelnick, Kr. Striegau.

Zcolnig major u. *minor*, s. hießen 1366 Zölnig, Groß- u. Klein-, Kr. Oels.

Zdanowicz, s. h. 1361 Staniowitz, Kr. Ohlau.

Zdieschowicz, s. h. 1485 Dzieschowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zdrachoten, s. h. 1326 das Forststück Strachate bei Schwoitsch, Kr. Breslau.

Zdzierdz, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ¾ M., Post Gleiwitz; Hauptm. Merkel; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.Ger. Gleiwitz vereinigt. (OS. Tost). 20 H., 1 Vorw., 139 kath. E.; kath. K. zu Brzezinka, 1 Weber.

Zeberdowice, ist Seifersdorf, Kr. Ohlau.

Zeberow, s. h. 1329 Zabierzau, Kr. Neustadt.

Zębowice, ist Zembowitz, Kreis Rosenberg.

Zechelwitz, *Czechilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. u. Köben; königl. (Rent-Amt Steinau), sonst fürstbischöfl. u. zum Halt Preichau gehörig; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Steinau. 19 H., 1 Freischolt., 132 E. (ev. 38); kath. K. zu Preichau, ev. K. zu Köben. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Schneider, 1 Schmied.

Zechelwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu SW. ¾ M., Post Auras; Gutsbesitzer Prinz; Patrim.G., auch crim., Just. Flemming in Breslau. Gut u. Exim. Fürstenth.G. Oels. 9 H., 5 Possess., 43 E. (kath. 3); ev. K. zu Obernigk, kath. K. zu Liebenau u. Heinzendorf, Kreis Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Schuhm., 1 Schmied, Brenn. nicht betrieben.

Zechen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. 1½ M., Post Herrnstadt ¾ M. u. Krst.; vor (1818 Kr. Wohlau); königl. (Domain.-Amt Herrnstadt); civil u. crim. pro fisco, L. u. St. Ger. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt). 38 H., 1 Freischolt., 287 E. (kath. 2); ev. K. zu Groß-Saul, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 4 Wdm., 5 Handw., 1 Kräm. 1246 Merino, 263 Rinder.

Zeche, Ober- u- Nieder-, Kr. Frankenstein, A. u. B. Anth. von Peterwitz.

Zechhäuser, Zubehör von Seitendorf, Kr. Löwenberg.

Zecklau, siehe Zöcklau, Kr. Freistadt.

Zedelsdorf, 1246 *Sobeliei*, 1334 *Sodlichdorf*, (D. u. Allod.Ritt.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2¾ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ½ M.; königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 19 H., 118 E. (49 kath.); ev. K. zu Kottwitz, kath. K. zu Naumburg Probstei. 2 Wh., 1 Schmiede, 93 Rind.

Zedlicz, s. h. 1341 Zedlitz, Kr. Breslau.

Zedlig, Zubehör von Creba, Kr. Rothenburg.

Zedlisk, oder Siedlisk, 22 Häuser von Thurze, Kr. Ratibor.

Zedlitz, 1341 *Zedlicz,* 1360 *Czedlicz villa,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. 9/16 M., Post Krst.; Erben des Freiherrn Major von Reizenstein: (sonst Vincenzstift Breslau). Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 7 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 73 E. (18 kath.); ev. K. zu Bernhardin u. St. Salvator; kath. K. zu St. Mauric vor Breslau. 1 domin. Kalkbrennerei mit 2 Ofen, brannte 1840 Tonnen Kalk 1400. 1 Ziegelei des Krämer (Pächter Weiß), brannte 150 mille Dach-, 350 mille Mauerziegeln. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Böttcher.

Zedlitz, 1376 *Czedlicz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3¼ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. 37 H., (22 Wirthe), 1 königl. Domain.-Gut, 1 rittermäßige Scholtisei mit 1 Schloß u. Vorw., 233 kath. E.; ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu Groß-Karlowitz. 1 Wssrm. (1 Gang), 1 Wh., 3 Handw., Thongruben.

Anth. a) königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl., L. u. St.Ger. Ottmachau.

b) rittermäßige Scholtis.; Graf Alexander von Franken-Sierstorpff; für die Scholtisei Fürstenth.G. Neiße, für den Dorf-Antheil Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße, crim. pro fisco für a u. b, durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Zedlitz, Siedlice, 1358 *Sedlicz,* (D. u. RittG.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; Cämmerei in Ohlau; L. u. St. Ger. Ohlau, auch crim. pro urbe. 115 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Oberförst., 1 städtische Försterei, 1 Armenh., 650 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarrk.; 1396 die St. Agnetis virginis verkaufte Herzog Ludwig von Brieg mit dem Orte auch das Patronat über die hier vorhandene Kirche an den Magistrat zu Ohlau, der es noch ausübt. Seit dem September 1534 gehört sie dem evangel. Bekenntniß an; 1663 ward die Wiedm. an die Insassen vererbpachtet, und von da bis 1818 wohnte der Pastor in Ohlau, seit 1818 wieder hier; eingepf. pro on.: Zedlitz u. Sackerau; pro act.: Jungwitz, Merzdorf u. Stanowitz im Ohlauer, u. Kottwitz im Breslauer Kreise, auch halten sich hierher die Evangel. aus Bardune. 1 ev. Sch. mit für Sackerau, 1 L., Collat. Magistrat in Ohlau; die Sch. bestand schon 1396. Kath. K. zu Ohlau St. 1 Wh., 1 Ziegel. des Oberförster Jeschke, lieferte 210 mille Mauer- u. Dachziegeln. 8 Handw., 1 Specereikaufmann, 4 Hdl. 1 Kahn = 21 Last. 317 Rind. Tabaks-, Lein- u. Rapsbau; Heugewinn über den Bedarf. Bienenzucht. In der Nähe auf dem, wie der Ort selbst zwischen Oder u. Ohle gelegenen Kieferberge sind Urnen, als deutliche Spuren eines heidnischen Begräbnißplatzes gefunden worden. — Hierzu:

Weinberg, Winna góra, ein einzelnes Haus auf einem Hügel, südlich ¼ M. vom O. Es ist in früherer Zeit die Anlage eines Weinberges gewesen.

Zedlitz, Grabice, Kol.-Dorf, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 3⅝ M., Post Malapane u. Konstadt ¾ M.; OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Kupp); Land-Ger. Kupp, auch crim. 37 H., 234 E. (64 kath.); ev. K. zu Plümkenau. 1 ev. Sch. mit für Neu-Zedlitz, gegründet 1802; 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Alt-Budkowitz. —

Hierzu:

Neu-Zedlitz, Ansiedel., SO. ¼ M., mitten im Walde. 9 Forsthäusler, 1 Pechofen, selten betrieben.

Zedlitz, 1255 *Sedlzc,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NW. zu N. ¾ M., Post Striegau; königl. (Rent-Amt Schweidnitz); sonst Maltheser-Commende Striegau. L. u. St.G. Striegau, civil u. crim. pro fisco. 64 H., 1 Freischolt., 1 königl. Unterförsterei, 409 E. (82 ev.); ev. und kath. K. zu Striegau St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brauer., 7 Leinwst., 18 and. Handw., 10 Hdl., 202 Rind.

Zedlitz, *Sedlez,* 1257 deutsch. Recht, 1392 *Czedlicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, W. zu SW. 1⅛ M., Post Krst. u. Lüben; Landrath u. Landesältester Baron v. Wechmar; (Fidei-Commiß.); Patrim.G., auch crim. Just. Kretschy in Lüben. 69 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 622 E. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., hat Wiedm., eingepf. nur Zedlitz, (Sup. Raudten oder Steinau II., doch nur für die Lebensdauer des emeritirten Pastors, Superintend. Herrn Hering, künftig Steinau I.) 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Patron für b. Grundh. Kath. K. zu Lüben St. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik, 4 Leinwst., 15 a. Handw., 5 Hdlr.

Zedlitz, Kol.-D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WSW. ⅞ M., Post Gleiwitz; Kämmerei in Gleiwitz; OLG. Ratibor, civil u. crim. L. u. St.G. Gleiwitz. (OS. Tost). 11 H., 67 kath. E.; kath. K. zu Ostroppa. 3 Nagelschmiede.

Zedlitz, 1393 *Czedelicz,* u. Klein-Zedlitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SSO. ¾ M., Post Krst.; Major Conr. Friedr. v. Poser; Patrim.G., auch crim. Just.Rath Groß in Oels; Gut u. Exim. Fürstenth.Ger. Oels. 48 H., 34 Possess., 325 E. (kath. 30); ev. K. zu Paschkerwitz. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Güntherwitz; Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), 292 Rtl. 20 Sgr. von Frankenberg'sches u. v. Poser'sches Legat, gestiftet 1804. Kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 1 Vorw. 900 Mer., 2 Wdm., 1 Oelpr., 5 Handw., 1 Kräm., Brau- u. Brenn. zur Zeit nicht betrieb. — Hierzu:

Klein-Zedlitz, Kretscham u. Dorf-Anth., nur durch die Straße nach Militsch von dem zu Wiese geh. Heidekretscham getrennt. 5 H., 33 ev. E.

Zedlitzheide, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 2 M., Post Wüste-Waltersdorf; Prem.Lieutn. Gustav v. Arleben; Patrim.G. Wüste-Waltersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 58 H., 1 Freischolt., 475 E. (32 kath.); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf, kathol. Kirche zu Tannhausen, Waldenburg auch Wüste-Waltersdorf. 1 evangelische Schule, errichtet 1836, die Kinder gingen früher nach Wüste-Waltersdorf, 1 L., Collat. Grundh., 140 Rtl. Schulvermögen. Eingeschult: Z. u. Eckartsberg, (Sup. Striegau-Waldenburg). 1 Wssrm., 2 Walkm., 1 Brenn., 1 Bleichh., 71 Baumw.- 16 Leinwst. und 13 Stühle zu anderen Stuhlwaaren, a. Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Eckardsberg, Kolonie, NW. zu N. ¼ M. 21 H.

Zedlitz, Klein-, Kr. Trebnitz, Kretscham u. D.-Antheil von Zedlitz.

Zedlitz, Neu-, Ansiedelei bei Zedlitz, D., Kr. Oppeln.

Zedlix, wend. Name von Zedlig, Zubehör von Creba, Kr. Rothenburg.

Zegan, poln. Name der Krst. Sagan.

Zegarnik-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, Gypsstampfe u. Sägemühle zu Dziewkowitz geh.

Zegirdorf, s. h. 1356 Siegendorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Zehrbeutel-Mühle, oder Holzmühle, Kreis Sagan, s. Kunau.

Zehrbeutel, Oberlausitzisch, (D. u. Allod. Ritt.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SW. zu S. 1⅞ M., (Weichbild Priebus), Post Halbau ¼ M.; Obristlieutn. a. D. Graf Erdmann v. Kospoth; Ger.Amt Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. fiscus, Inquisit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. (GL. Rothenburg u. vor 1816 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlaus., Landesmitld.) 12 H., 70 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Halbau. 1 Wh., 53 Rind.

Zehrbeutel, Schlesisch, kleiner Ort, Reg. Liegnitz, Sagan, SW. zu S. 1⅞ M., (Weichbild Priebus), Post Halbau ¼ M.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan; OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rent-Kammer Just.Amt zu Sagan, auch crim. 4 H., 14 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wh. — Hierzu:

Hammergut, eine separirte Besitzung; Besitzerin verehel. Lehmann geb. Merkel; Ger.A. Halbau.

Zeidelhäuser, etliche Häuser von Schadewalde, Kr. Lauban.

Zeidelmühle, eine Wsrm. in Holzkirch, Kr. Lauban.

Zeidnig, s. h. 1261 Ziegann, Vorw. von Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Zeikowitz, jetzt Lerchenfeld, Forst-Etablissement von Jankowitz, (Königl.), Kr. Rybnik.

Zeippau, (D. u. Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 1⅜ M., Post Krst. ¾ M. u. Halbau 1 M.; Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; für das Rustikale herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. Für Exim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 31 H., 1 Vorw., 220 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wsrm. (3 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 24 Leinwst., 4 a. Handw., 700 Mer., 80 Rind.

Zeippern, 1447 *Czeippan*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 2 M., Post Krst.; Gutsbesitzer Järschky auf Reichen; (sonst Klaren-Jungfern-Stift zum heil. Kreuz in Groß-Glogau). Patrim.G. Reichen u. Zeippern, auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. 37 H., 1 h. Vorw., 226 E. (kath. 12); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogthume Posen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Revisor Pastor zu Schlichtingsheim (aber Sup. Guhrau), eingeschult: Kahrau u. Tschwirtschen; kath. K. zu Schabenau. 1 Wdm., 1 Brau- und Brenn., 1 Korbm., 1 Schmied, 4 Hdl. — Hierzu:

a) Bartschvorwerk, Vorw., ¼ M. im NW.

b) Das Fähr- u. Fischerhaus.

Zeisberg, Kol. von Fröhlichsdorf, Kr. Waldenburg.

Zeischen oder Zicken u. Tieschke, eigentlich Zisken, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser und Wsrm. von Altenlohm.

Zeisdorf, 1240 *Villa Cecis*, 1283 *Schisdorph*, (D. u. Allod.R.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, Ost ⅞ M., (an der Sprotta). Post Krst.; Eugen Gustav v. Kessel, Kr.-Deputirt. und Landesältester; Patrim.G., Just. Minding in Sprottau, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 308 E. (24 kath.); 1 ev. Sch. (seit 1763) nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Sprottau); ev. u. kath. K. zu Sprottau. 1 Wsrm. (3 G.), 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 8 Hdl. 500 Mer., 142 Rind.

Zeisdorf, Halb-, sonst Kr. Sagan, jetzt Kr. Sorau, aber noch zum Saganer Kreis des Glogau-Saganer Landschafts-Systems u. zur Herrschaft Tschöppeln im Kr. Sagan, im Besitz des Referend. Hällmigk, so wie unter dessen Patrim.Ger. (Kr.Just.Rath Paschke zu Muskau), gehörig; auch wird das Hypothekenbuch des Gutes noch bei dem Fürstenth.G. Sagan geführt, vor welches die nicht königlichen Eximirten gehören.

Zeiselwitz, Scisowice, 1534 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Nord ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St. Ger. Neustadt. 91 H., 1 h. Vorw., 508 E. (1 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Groß-Pramsen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neustadt. 1 Wh., 3 Webst., 6 a. Handw., 208 Rind. Flachsbau.

Zeisigmühle, Wsrm. zur Krst. Neustadt gehörig.

Zeiskenschloß, s. Czeschhaus, Kr. Waldenburg.

Zeistsdorf, s. die richtigere Schreibart Zeisdorf, Kr. Sprottau.

Zeißau am Quais, oder Herzogl., D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SO. 2¾ M., Post Krst.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.Amt zu Sagan, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 113 ev. E.; ev. K. zu Dohms, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wh., 23 Baumwst., 6 a. Handw., 2 Hdl., 80 Rind.

Zeißau bei Halbau, oder gräfl., (D. und Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. ¾ M., (Weichbild Priebus), Post Halbau ⅜ M.; Graf Siegfried v. Kospoth Lieut.; Ger.Amt Halbau, Just. Glöckner zu Sagan. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 44 H., 257 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan); eingeschult: Rädel u. Saatz. Ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 2 Wh., 1 Ziegelei, 1 Schlosser. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SW. zu W. 3/16 M., rechts am Wege von Halbau nach Muskau.

Zeißholz, wend. Cziszol, (D. u. Erbpachts-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SW. 1⅜ M., Post Krst.; (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Oberlausitz, Landesmitld.); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil u. crim. 32 H., (2 Ganz- 13 Halbbauern, 5 Gärtner, 12 Häusler), 165 ev. E.; ev. K. zu Oßling im Königreich Sachsen. 2 Wsrm., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Grützm., 1 Wh., 1 Maurer, 5 Zimmerl., 2 Getreidehdlr., 185 Rinder.

Zeißig, wend. Czisk, (D. u. Erbpachts-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ⅜ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitld.); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.G. Wit-

tichenau. 53 H., (22 Ganz-, 9 Viertels Bauern, 5 Gärtner, 8 Häusler), 316 ev. E. 1 ev. Sch., 1 L., der wend. u. deutsch unterrichtet, auch Maukendorf besorgt, Collat. königl., (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Wdm., 30 Leinwst., 7 Getreidehdl. — Hierzu:

a) Hammelmühle, Homolanski Mun, Wffrm., am Gothaschen Wasser, NW. ¼ M., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Hirsestampfe.

b) Neu-Zeißig, kirchl. auch Klein-Zeißig, Kol. Nord ¼ M. 9 Häuslerstellen. Macht mit Zeißig 1 Gemeine.

Zeißig, Klein- oder Neu-, Kol. von Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Zelasna, Zelazna, 1223 *Zalese*, 1228 *Selazna*, 1532 *Zelazna*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. ⅝ M., (am linken Ufer der Oder, über welche hier eine Fähre. Am rechten Ufer das einzelne Fährh.), Post Krst.; königl. (Rent-Amt Oppeln); sonst Stift Czarnowanz. L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 71 H., 431 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Schalkowitz, mit Wiedm. 1 Prämonstratenser zu Czarnowanz, wo er wohnte, hielt jeden 2ten Sonntag Gottesdienst; 1818 ward die K. neu dotirt und seit 1823 wohnt der Pfarrer hier am Ort; eingepf.: Zelasna u. die Zelasnaer Fähre, bestehend aus 3 Gärtnern, die zur Gemeinde Czarnowanz gehören u. im Kr. Falkenberg: Niewodnik, Patron königl. u. fürstbischöfl. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Czarnowanzer Ueberfähre u. Brzezina; Inspect. Oppeln u. Theil von Niewodnig; ev. K. zu Oppeln. 4 Handw., 2 Schiffer. Der ehemal. stark betriebene Holzhandel hat fast aufgehört, da der Niewodniker Wald niedergeschlagen ist.

Zelazna huta, ist Suschenhammer, Kreis Poln.-Wartenberg.

Zelim u. *Zelum*, s. h. um 1360 Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zelline oder Czelline, Cielinia, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. zu N. 2 M., Post Krst.; Kretschmer Gottlieb Gebauer zu Lampersdorf, Kr. Oels; (im August 1841 erkauft). Gemeinde zinsbar dem Rent-Amt Ohlau. L. u. St.G. Ohlau, civil u. crim. pro fisco. 10 H., 1 h. Vorw., 72 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Minken. 1 Victualhdlr., 1 Zimmerm., 445 Mer.

Zelling, s. Zölling, Kr. Feistadt.

Zelnig, s. h. 1274 Gr.-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zelun, s. h. 1352 Groß-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zembowitz, auch Sembowitz, Zębowice, d. h. (Zahndorf), 1534 wie jetzt, D. u. Fid.Commiss.Herrschaft, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSW. 2 M., Post Gutentag; Fürst Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.G. Zembowitz, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 73 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 598 E. (15 ev., 4 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln. 1 kath. Pfarrk. stand schon 1453, jetzt Sitz des Erzpriester im Archip. Rosenberg, Patron Grundh. Kleine Wiedm. mit T.K. Radau u. eingepf. pro on.: Zembowitz mit Neudorf, Kadlub, Frei-Kneja, Lenke, Oschietzko, Poczolkau u. Pruskau. 1 kath. Sch. mit für Poczolkau u. Pruskau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 2 Wffrm., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 Kalkofen, 2 herzogl. Stab-Eisenhammer, lieferten 1840 bei Holzkohlenfeuer durch 9 Mann 1550 Ctr. à 4 Rtl. 1 Zainhammer durch 2 Mann 400 Ctr. à 4½ Rtl. — Hierzu:

a) Borowiany, Frischfeuer, SW. zu S. ¼ M.

b) Neudorf, Nowawieś, Kol., NW. zu W. ¼ M.

Zemitwicz, s. h. 1309 Simmelwitz, Kr. Namslau.

Zemplin, s. h. 1288 Zimpel, Kr. Breslau.

Zenicz, s. h. 1370 Senitz, Kr. Nimptsch.

Zenkowicz, s. h. 1371 Sengwitz, Kr. Neiße.

Zenndowitz, s. h. 1534 Zandowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Zentendorf, (D. u. Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, (Stadtmitld., vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz), N. zu NO. ¾ M., an der Neiße. Post Rothenburg; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.Ger., auch crim. Inquisitoriat Görlitz. 35 H., 1 Vorw., 1 Bauerngut des Richter, 235 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Zodel. 1 ev. Sch., wozu Deschka, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Görlitz I.) 2 Wh., 1 Kräm., 1 Schmied, 4 Korbmach., 147 Rind.

Zerawin, s. h. 1270 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Zerbau, 1436 *Czerbe*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NNO. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei in Glogau; civil u. crim. L. u. St.Ger. Glogau. 70 H., 578 E. (kath. 148); ev. K. zu Groß-Glogau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Glogau); eingeschult: Klein-Grädtz u. Klein-Vorwerk. 150 Rtl. aus französischen Entschädigungen zu Bauten u. Reparaturen. Kath. K. zu Rabsen. 2 Wdm., 3 Wh., 3 Leinwst., 5 Korbm., 26 and. Handw., 1 Höck., 1 Kahn zu 23 Last, 239 Rind. — Hierzu:

Neuguth, ein Gasthaus.

Zernice, ist Deutsch-Zernitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Zernik, (Hoschek) u. Städtisch Zernik, 1279 *Siernik*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NO. ⅝ M., Post Gleiwitz.

A. Z. (Hoschek); Gutsbesitzer Hoschek; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.Ger. Gleiwitz vereinigt. (OS. Tost). 29 H., 1 Vorw., 185 E. (ev. 3, j. 3); kath. K. zu Petersdorf (städtisch). 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Fleisch., 1 Schmied, 75 Rinder.

B. Zernik (städtisch); Kämmerei in Gleiwitz; OLG. Ratibor, civil u. crim. St.Ger. Gleiwitz. 51 H., 295 E. (kath. 290, j. 5); kath. K. zu Petersdorf (städtisch).

Zernitz, Deutsch-, Zernice, 1266 *Sirdnicha*, 1534 *Czernigk*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, SW. zu S. ⅞ M., Post Gleiwitz; Prinz Amadeus zu Hohenlohe-Waldenburg-Schilligsfürst, Herzog von Ratibor, sonst Stift Rauden, Kr. Rybnik; OLG. Ratibor, Patrim.G. Rauden, auch crim. Just. Scuta zu Rauden. (OS. Tost). 191 H., 1090 E. (kath. 1086, j. 4); 1 kath. Pfarrk., von Holz, mit schönem Geläute u. Wiedm. 75 Morgen Acker, 6 Wiesen, (Archip. Gleiwitz), Patron Grundh. Noch eingepf. pro on. u. eingeschult: Nieborowitz mit Ungerschütz, Kr. Rybnik. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz). 1 Wffrm., 6 Handw., 358 Rind., 256 Schweine.

Zerra, s. Zerre, Kr. Hoyerswerda.

Zerra, Antheil von Labschütz, Kr. Militsch.

Zerre oder Zerra, wend. Drjetwa, D., Reg.

Liegnitz, DLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, NO. 1⅞ M., an der Spree. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmitth.), Post Krst.; königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.Ger. Spremberg in der Niederlausitz. Inquisit. Lübben, civil u. crim. fisco. 19 H., 159 E. (1 kath.); Deutsche u. Wenden. Ev. K. zu Spreewitz. 9 Bauern, 4 Häusler, 1 Streichgarn-Spinnmaschine mit 40 Spindeln, 1 Wh., 1 Gemdh., 1 Schmiede, 1 Mechanikus, 1 Schäferei. — Hierzu:

Schildaer Mühle, wend. Schildowsky-Mujn, Wssrm. (2 Mahl- 1 Spitzgang, 6 Stampfen), ⅛ M. nördl. an d. Spree. Neue Oel- u. Schneidemühle, 2 Tuchwalken in 3 H. mit 21 E. Besonders schöne Wiesen, daher gute Bienen-, Rindvieh- u. Schafzucht.

Zerwotkow, s. h. 1578 Buttermilch-Vorwerk, Kr. Kosel, Vorw. von Wiegschütz.

Zeschicz, s. h. 1338 Seschwitz, Kr. Breslau.

Zeschowitze, s. h. ein Dorf im Neustädt'schen, es wurde schon 1534 als (Wüste u. Wald) in urkundlichen Nachrichten bezeichnet.

Zesrowicz, s. h. 1336 Zieserwitz, Kr. Neumarkt.

Zessel, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, ONO. 1 M., Post Krst.; Hauptmann Leopold von Scheliha; für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just.Rath Thalheim in Oels. 1 h. Schloß u. 2 Vorw. innerh., 50 H., 436 E. (kath. 14); 1 ev. Pfarr-K., (Sup. Oels), Patr. Grundh., vocirt allein, eingepf. u. eingeschult: nur Zessel mit Katutsche. 90 Morgen Pfarr-Wiedm.; unbed. Decem giebt nur das Domin., da die Gem. nur Dreschgärtner u. Häusler begreift. Die ältesten Schicksale der Kirche sind unbekannt. 1610 trat Anton Benner das Pastorat an. Die jetzige schöne K. ist durch Frau Generalin v. Salisch, geb. Gräfin von Kospoth erbaut u. 1721 vollendet worden unter Pastor Samuel Krutsch. Dieselbe schenkte ein Kapital zur Fixirung des Gehalts für d. Geistl., auch gründete sie ein Hospital für 6 arme alte Männer u. Frauen aus der Gemeinde Zessel u. Buselwitz. Das Hospital, der K. gegenüber, enthält zugleich die ev. Sch. mit 1 L., Collat. wie K., 1824 legirte der Kretschmer u. Einw. Joh. Christ. Mühlkünstler 2000 Rtl., deren Zinsen nur verwendet werden sollen, das Innere der Kirche in würdigem Stande zu erhalten, Curator der Stiftung ist der jedesmalige Just. von Zessel. Schulvermögen 225 Rtl. Kath. K. zu Oels St. 1 Roßm., 2 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 1 Ziegel., 6 Handw., 3 Hdlr., 1600 Mer. — Hierzu:

a) Grapke, Vorw., WSW. ¼ M.

b) Katutsche, Kol., N. ¼ M., 5 Stellen, werden mit Zessel als ein Dorf betrachtet u. führen auch keine besondern Nummern.

c) Koche, Vorw., W. zu SW. ⅓ M.

Zesselwitz, auch Zeßlowitz, 1301 *Cesslawicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. zu N. 1 M., Post Krst.; König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau; Ger. Amt Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 51 H., 319 E. (7 ev.); kath. K. zu Heinrichau. 2 Brenn., einige Handw., 1 Krämer, 6 Höck., 2 Hausir., 700 Merino.

Zessendorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3⅞ M., Post Weichbild u. Priebus ½ M.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger; DLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 58 H., 1 Vorw., 307 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. seit 1768, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan), eingeschult: Wällisch; ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 5 Leinwst., 4 a. Handw., 276 Rinder.

Zessichicz, so hieß um 1360 Seschwitz, Kreis Breslau.

Zeßlowitz, s. Zesselwitz, Kr. Münsterberg.

Zettritz, eigentlich Czettritz, Kol. von Stolzenau, Kr. Glaz.

Zetschonis villa, so h. 1315 Tscheschdorf, Kr. Grottkau.

Zeuisdorf, so h. 1308 Säbischdorf, Kr. Schweidnitz.

Zewicz, so h. 1363 Sebnitz, Kr. Lüben.

Zewisdorf, so h. 1308 Säbischdorf, Kr. Schweidnitz.

Zgoin, Zgoń, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 2 M., Post Nicolai ¾ M.; zum Fürstenthum u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt Schädlitz, Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.-Ger. zu Pleß, auch crim. 64 H., 551 E. (8 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Woschczütz. 1 kath. Sch., seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundherr, Inspekt. Pleß. 1 Wh., 3 Handw.

Zgorzelica, auch Zgorzeliec, s. Sgorsellitz, D., Kr. Namslau.

Zgynilemosty, auch Schlezion gen., Kr. Lublinitz, Freigärtnerst. von Kochczütz.

Ziabnig, Zabnik, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2 M., Post Zülz ½ M.; Baron Seherr-Thoß auf Moschen; Patrim. Ger. Krobusch, Just. Diebitsch in Badewitz, Kreis Leobschütz. 14 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 135 kath. E., (nur Dreschgärtner u. Häusler), kath. K. zu Alt-Zülz.

Ziandowitz, siehe Zandowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Zieleniec, poln. Name von Grüntanne, Kr. Ohlau.

Zibelle, Mittel-, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 4 M., Post Muskau ¾ M.; Erbpachtsgut u. Vorw. der Standesherrschaft Muskau des Fürsten Ludw. Heinr. Hermann v. Pückler-Muskau, Erbpächter Joh. Traugott Frenzel; Hofgericht Muskau. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 17 H., 98 E. (kath. 1); 1 ev. Pfarr-K. aus Feldsteinen u. Kalk, gehört sicher zu den ältesten christl. der Gegend. Ein Oberpfarrer praepositus, (Probst) u. 1 Diacon sind angestellt, sie wechseln im Gottesdienst, der jeden 3. Sonntag zu Tschaksdorf, Kr. Sorau, in der T.-K. abgehalten wird. Das Wendische ist seit 1780 in der Parochie erloschen. Zu dieser gehören pro on.: a) im Kr. Rothenburg: Zibelle, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Beinsdorf, Klein-Bogendorf, Roßnitz, Schönborn, b) im Kr. Sagan: Groß-Bogendorf, Hermsdorf, Kochsdorf, Merzdorf, Quolsdorf u. halb Zeisdorf, c) im Kr. Sorau, Reg. Frankfurt, Provinz Brandenburg, Gebersdorf, Haasel mit Schule, Gr.-Hennersdorf mit Schule u. Klein-Hennersdorf, Jesminau, Krohle, Klein-Tschaksdorf, wo die T.K. u. 1 Schule u. halb Zeisdorf. Bedeutende Wiedm., Patron die Standesherrschaft Muskau für K. u. Sch. 1 ev. Sch. mit 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult die Kirchorte sub a, Quolsdorf im Saganschen, Gebersdorf u. Jesminan im Kr. Sorau, Gäste schickt: Tschöpeln

oder Töpferhäuser, Kreis Sagan, den Amtsdörfern Gebersdorf u. Jesminau werden jährlich von der königl. Regier. zu Frankfurt für arme Kinder 2 Rtl. bewilligt, nach einer sonst bedeutenderen Stiftung, (Sup. Rothenburg II.) (Muskau), kath. K. zu Priebus. 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wh., 1 Bäcker. —

Hierzu:

Berghäuser, Kol., Südl. ¼ M.

Zibelle, Nieder-, wend. Doloizne Zibollin, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. 4 M., Post Muskau ¾ M.; Karl Ludw. Jacobi; das Rittergut (ein Mannslehn), so wie die Eximirten stehen unter dem Hofgericht Muskau, das auch crim. bis 50 Rtl. Geld- oder 4-wöchentliche Gefängnißstrafe übt, für das Dorf Patrim.G. Ober-Zibelle, Just.Verw. Paschke in Triebel, crim., Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 63 H., 398 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Brau., 5 Wh., 2 Bäck., 1 Fleisch., 3 Töpfer, 1 Domin.Torfstich lieferte 240 mille Torfziegeln, 1 Domin.Ziegel., 2 Jahrmärkte werden gehalten. Buschkulisch ist ein entfernt gelegenes Haus, nach seiner Lage am Busch u. seinem frühern Besitzer Kulisch (zum Unterschiede von Kulisch im Dorfe) Buschkulisch genannt.

Zibelle, (d. h. Zwiebel) **Ob.-,** wend. Cwiczne-Zibollin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. 4 1/16 M., Post Muskau; August Heinrich Kämpfe; das Allod.-Rit.-G. u. die Eximirten unterm Hofger. Muskau, das auch crim. bis 50 Rtl. Geld- oder 4-wöchentliche Gefängniß-Strafe übt, fürs Dorf Patrim.G, Just.Verw. Paschke in Triebel. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 34 H., 221 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 9 Handw.

Zibetitz, so h. 1534 Zywodczütz, Kr. Oppeln,

Zicken, oder Zeischen u. Tieschke, eigentl. Zicken, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser u. 1 Wasserm. von Altenlohm.

Zidzin, siehe Seidewinkel, Kr. Hoyerswerda.

Ziebendorf, hieß 1358 *Czobgirdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NO. ¾ M., Post Krst.; Oberamtm. Rothenbach; Patrim.G., Just. Wantke zu Lüben. (LW. Liegnitz). 59 H., 420 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben II.) (22 Rtl. Legat-Kapital); ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Wh., 3 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdlr., 163 Rind. 700 Mer.

Ziebermühle, Wssrm. von Ziebern, Kreis Glogau.

Ziebern, 1366 *Czoberin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. ⅞ M., Post Krst.; Besitzer Eichner; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Mündel in Glogau. 26 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 274 E. (kath. 15); ev. K. zu Groß-Glogau, 1 kath. T.-K. von Ober-Herrndorf, Par. Kladau, Archip. Glogau, Patr. Domin., hat Wiedm., 4 Mal Hauptgottesdienst u. wohnt Pfarrer jetzt hier wegen des Pfarrbrandes in Kladau. 1 Wssrm., (2 G.), die Ziebermühle genannt u. ¼ M. im SW. zu W. entfernt, 1 Wh., 4 Handw., 650 Mer., 164 Rind. — Hierzu:

Ziebervorwerk, auch Obervorwerk, Vorw.

Ziebern, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, W. zu SW. 2⅝ M., Weichbild u. Post Priebus ¾ M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.Amt zu Sagan, auch crim. 24 H., 224 ev. E.; ev. K. zu Reichenau Priebussisch, kath. Kirche zu Reichenau bei Priebus, Paroch. Gräfenhein. 1 Wh., 2 Leinw., 13 Baumwst., 3 Schneider, 129 Rinder.

Ziebervorwerk, oder Obervorwerk, Vorw. von Ziebern, Kr. Glogau.

Zieder, Nieder- u. Ober-, 1292 *Cydir*, 1372 *Czedir*, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, Nieder-Z. SSO. ⅛—¼ M., Ober-Z. SO. zu S. ½ M. beide am Ziederbach, Post, ev. u. kath. K. zu Landeshut. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. vor 1818.)

A. Nieder-Z.; Kämmerei Landeshut; L. und St.G. Landeshut, auch crim. 75 H., 535 E. (52 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. Magistrat und (Sup. Landeshut). 1 Ziegelei der Kämmerei geh., 1 Wssrm., 4 rust. Brenn., 1 Leinw. Mangel, 1 Bleiche, 5 Wh., 9 Leinwbst., 20 andere Handw., 5 Hdlr., 242 Rinder, etwas Flachsbau.

B. Ober-Z.; königl. Domain.-Amt, vor 1810 Cisterz.Stift Grüssau; L. u. St.G. Landeshut, crim. Liebauer Blutger.Verb. 73 H., 1 Erbscholtisei mit Brenn., 521 E. (30 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch.: Ober-Zieder u. Schönwiese, Inspekt. Landeshut. 2 Wssrm., 2 Wh., 42 Leinw. u. 14 Stühle zu andern Waaren, 7 a. Handw., 480 Mer, 308 Rinder.

Ziefervorwerk, Vorw. von Kosiadel, Kreis Glogau.

Ziegaun, Cygany, Vorw. von Alt-Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Ziegelei, Kr. Oels, Kolon. von Wilhelminen-Ort.

Ziegelhäuser, 5 Häuser von Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Ziegelhäuser, (der neue Anbau), zu Mittel-Gerlachsheim, Kr. Lauban, geh.

Ziegelhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 2⅝ M., Post u. ev. K. Bernstadt; Herzog von Braunschw.-Oels, königl. Lehnsträger, Amt Bernstadt, Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Exim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 19 H., 130 E. (kath. 2); 5 Handw., 4 Hdlr.

Ziegelscheune, die, Zubehör von Bröthen, Kr. Hoyerswerda.

Ziegelscheune, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. zu NW. ¼ M., Post Krst.; Hans Heinrich X. Graf von Hochberg, freier Standesherr auf Fürstenstein; Ger.Amt der Standesherrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 37 H., 1 Erbscholtis., 275 E. (11 kath.); 1 ev. Sch., seit 1755, 1 L., Collat. Domin., die Poln. Vorstadt v. Militsch schickt Gäste, (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 7 Handw.

Ziegelvorwerk, Vorw. von Pürschkau, Kr. Freistadt.

Ziegelvorwerk, Vorw. Kr. Glogau, a) zu Gleinitz, b) zu Rietschütz geh.

Ziegelvorwerk, Kr. Grünb., geh. zu Poln.-Kessel.

Ziegenberg, s. Koslowagura, Kr. Beuthen.

Ziegenhals, Stadt, Kr. Neiße, s. den Anhang der Städte.

Zieleniec ist Grüntanne, zu Neuvorw., Kr. Ohlau, geh.

Zieliniec, poln. Name von Gründorf, Kr. Oppeln.

Zielińiecz, s. Dzieliniecz.

Zielona, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. zu O. 3¼ M., Post Tarnowitz u. Woischnik ¾ M.; Bernhard Rosenthal; Patrim.Ger. Woischnik, Just. Krömer zu Tarnowitz, auch crim. 60 H., 1 h. Vorw. im D., 486 E. (22 ev., 7 j.); 1 kath. Schule seit 1824, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt Lublinitz, eingesch.: Dyrden, Gustavshain, Miottek, Mokrusch u. Sosnitz, kath. K. zu Woznik. 1 Schleifwerk an der Malapane, 1 h. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 lieferten 10 Mann 9642 Ctr. Roheisen à 2 Rtl., 2 Stabhämmer auf Holzkohlen, durch 12 Mann 1984 Ctr. à 5 Rtl., 2 Wh., 4 Handw., 1 Salzhdlr., 500 Mer., 172 Rind. — Hierzu:

a) Dürden, Dyrdy, Kol., NNO. ½ M.

b) Gustavshain, Kol., OSO. ⅝ M.

c) Miotek, Hüttendörfchen u. Frischfeuer, West ⅛ M.

d) Widawa, Waldhäuser, SSW. ¼ M.

Zielona, eine Wssrm. von Tworog, Kreis Tost-Gleiwitz.

Zielonka ist Sielonke, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zielony Dąb, oder Grüneiche, Vorw. von Eckersdorf, Kr. Namslau.

Zielony Folwark ist Grünvorwerk von Laskowitz, Kr. Ohlau.

Zielony Las, oder Grünwald, Vorw. von Hönigern, Kr. Namslau.

Zielony Młyn, eine Wssrm. von Kottischowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Ziemientzitz, Ziemieneice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNO. ¾ M., Post Peiskretscham 1 M.; Karl Ernst Graf von Strachwitz, k.k. wirklicher Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Kaminietz, auch crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost.) 64 H., 1 Vorw., 445 E. (ev. 2, jüd. 10); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Peiskretscham, Patr. Grundh., Wiedm. 110 Morg., nebst Garten u. etwas Wiese, Messal, doch ohne Holzungs- u. Hutungsrecht; pro on. eingepf.: Ziemientzitz, Boyniowitz, Czakanau, Jaschkowitz, Karchowitz mit Tocht.-K., Przezchlebie, Swientoszowitz und Zawada. 1 kath. Schule, mit für Przezchlebie u. Swientoszowitz, 1 L., Collat. Grundherr, Inspekt. Tost-Gleiwitz. 1 Brenn., 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 1 Tischl., 1 Schmied. — Hierzu:

Brodtkammer, Vorw., ¼ M. im NNW.

Ziemiolowice ist Schimmelwitz, Kreis Namslau.

Ziemniak ist Waldvorwerk, zu Groß-Duppine, Kr. Ohlau, geh.

Zieserwitz, 1217 *Scizerovici,* 1336 *Jesrowicz,* 1348 *Czesarowicz,* auch *villa Cesorouici,* 1361 *Czesirwicz,* 1372 mit 2 Huben *Ketzerfeldt* u. *Igelsjagt* gen., D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SW. ⅞ M., Post Krst.; Polizei-Distr.-Commiss. v. Elsner; Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt (56000 Rtl. Kaufpr. 1834). 87 H., 1 h. Schloß, 579 E. (kath. 72); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, gegründet circa zwischen 1740—60, 1 L., welcher die Nebensch. in Michelsdorf mit besorgt, Collat. Domin., (Sup. Neumarkt); 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarr-K. in Keulendorf, hier eine Wiedm., bereits 1353 mit 3 Pfarrhufen, Patr. Domin., vocirt mit Archip. Neumarkt. Für die Ortsarmen 1000 Rtl. Stiftung des Rittmeister v. Elsner, starb 1831. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 10 Handw., 4 Hdl., 2045 Schafe.

Ziglin, Groß- u. Klein-, s. Zyglin, Kr. Beuthen.

Zillerthal, es sind 3 Orte dieses Namens seit der im J. 1837 unter dem Schutze Sr. Majest. Friedr. Wilh. III. erfolgten Einwanderung protest. Tiroler nach Schlesien, im Hirschberger Kr., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ. Hirschberg), entstanden.

A. Mittel-Z.; eine selbstständ. Dorfgemeine vor Hirschberg, wo auch Post, SSO. 1 M. u. von Erdmannsd. O. u. W. auf den Aeckern des vormaligen Erdmannsdorfer Vorw. Berghof oder Oberhof erbaut, unter dem Patrim.G. Erdmannsdorf, auch crim., Just.R. Günther in Hirschberg, aber mit eigenen Ortsgerichten, eigenem Schiedsmann u. eigenen Kirchen u. Schul-Vorsteher, doch geh. zur ev. K. in Erdmannsdorf. Am Ort 1 ev. Sch., begonnen zu Schmiedeb. 1837 den 13. Oktbr., hier seit dem 17. Decembr. 1838; zu der eingeschult: Nieder-Zillerthal, auch Hohen-Zillerthal darf seine Kinder hierher senden, 1 L., Collat. königl., (Sup. Hirschberg. Die Dotirung besteht aus 5 Morgen Acker, 120 Rtl. Fixum, 22 Rtl. auf Holz u. dem gesetzlichen Schulgelde; diese u. die Erdmannsdorfer-Sch. erhalten zusammen durch die Erdmannsd. Kirchkasse jährlich 58 Rtl. Intressen aus dem königl. Fundations-Kapitale. Wohnh. sind 43, nach Tyroler Bauart incl. Schmiede u. Schankh. 202 ev. E., diese treiben Ackerbau auf 940 Morgen, Viehzucht, Weberei, Böttcher-, Tischler- u. Zimmer-Arbeit.

B. Nieder-Z., so heißen 13 Possess. mit 62 E., welche in Erdmannsd. zerstreut unter den andern, einen integrirenden Theil der Gemeine Erdmannsdorf bilden, unter dem Erdmannsd. Ortsgericht stehen, jedoch einen Gerichtsmann wählen; zur ev. K. in Erdmannsdorf gehören, ihre Kinder aber zur ev. Sch. in Mittel-Zillerthal schicken dürfen, wofür der Erdmannsdorfer L. Entschädigung aus dem königl. Fundat.Kapital erhält. Ihr Landbesitz beträgt 332 Morgen, meist von Erdmannsdorfer Rustikalstellen erkauft.

C. Hohen-Z.; Kol. zu Seydorf geh., ist zwischen Seydorf u. Arnsdorf auf dismembrirten Aeckern eines Seydorfer Vorw. erbaut, begreift 10 H. in 10 Stellen mit 374 Morgen Ackerland u. 59 Einw., diese gehören bürgerlich u. kirchl. zu Seydorf, können einen Gerichtsmann wählen, auch ihre Kinder zur ev. Sch. nach Mittel-Zillerthal schicken, lassen sie aber nach Seydorf gehen. Die jetzt hier lebenden u. seit dem Herbste 1837 eingewanderten ev. Tyroler waren Insassen des Zillerthales in Tyrol u. durch Lesen ev. Schriften dem Augsburgschen Bekenntnisse zugethan. Sie lehnten die Zumuthung, der kath. Landeskirche beizutreten, standhaft ab, baten daher 1826 und wiederholt 1831, selbst ein ev. Kirchensystem errichten zu dürfen. Erst 1837 erhielten sie aus Wien den Bescheid, es könne ihnen dieß nur gestattet werden, wenn sie in eine andere Provinz des östereichischen Staates zögen; doch stände ihnen auch völlige Auswanderuug frei. Nun erst wendeten sie sich an Se. Majestät Friedr. Wilh. III. nach Berlin u. ihr Abgeordneter Joh. Fleidl sprach in s. schriftlichen Gesuche vom 27. Mai 1837 vertrauungsvoll die Bitte

aus, der König wolle als Beschützer des ev. Glaubens ihr Vater sein u. eine Gemeinde von 440 Seelen in seine Staaten aufnehmen. Des Königs Gnade gewährte ihr Gesuch u. nach geschehener Vermittelung in Wien, wurden die Einwanderer zuerst nach Schmiedeberg in Schlesien beschieden. Am 20. Septbr. 1837 traf die 1. Abtheilung der Einwanderer von 116, am 23. die 2te von 218 u. am 30. Septbr. die letzte von 65 Individuen auf schlesischem Boden ein, wofür sie am 8. Oktober zu Schmiedeberg ein feierliches Dankfest begingen u. am 14ten November zum 1. Mal das h. Abendmahl genossen. Ein besonderer Lehrer für ihre Kinder wurde durch Fürsorge der Frau Minist. Gräfin Reden auf Buchwald schon den 13. Oktbr. in sein Amt eingewiesen. Nachdem die nöthigen Vorkehrungen für die fernere Unterbringung u. Säßhaftmachung der Eingewanderten getroffen waren, erfolgte seit dem Herbst 1838 deren Uebersiedelung nach Erdmannsdorf und Zillerthal, wo sie nun auch einen eignen ev. Seelsorger in dem von Sr. Majestät aus Reibnitz zur neuen evang. K. in Erdmannsdorf berufenen Pastor Joh. Gottl. Roth bekamen; er hielt seine Antrittspredigt den 14. Oktbr. 1838 u. den fernern Gottesdienst bis zum 6. Decmbr. 1840 in einem recht ansprechend eingerichten Raume des vormaligen Vorw. Oberhof.

Zillerthal, Nieder-, Kr. Hirschberg, Kol. von Erdmannsdorf.

Zilmsdorf, (D. u. Ritter-G.), Reg. u. OLG. Frankfurt, Kr. Sohrau u. zum Provinzial-Verbande der Mark Brandenburg gehörig, steht jedoch im Communal-Verbande des Landschafts-Systems der Preuß. Ober-Lausitz u. wird zu dessen Rothenburger Kreise gerechnet. Domin.-Besitzer ist Johann Herm. Christian von Reibnitz, Vasall der Standesherrschaft Muskau, daher Gut u. Crim. unter dem Hof-Ger. Muskau stehen, das auch crim. bis 4 Wochen Haft oder 50 Rtl. Strafe entscheidet.

Zilzendorf, s. Zülzendorf. Kr. Schweidnitz.

Zimmerhof, der, Dominial-Vorw. von Seednitz, Kr. Lüben.

Zimmermannsruh, früher Benennung von Grunwald, D., Kr. Glatz.

Zimnawodka, so h. 1260 Kaltwasser, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zimnowódka ist Kaltwasser, Kr. Groß-Strehlitz.

Zimocice ist Schymotzytz, Kr. Ratibor.

Zimpel, 1288 *Zemplin*, 1361 *Czympelin*, (D. u. Allod.Rit.Gut), Reg. OLG. u. Kr. Breslau, Ost ¾ M., Post Krst.; Besitzer Mindner; Patrim. Ger., Just. Hübner in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 4 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 32 E. (2 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zum heilig. Kreuz in Breslau. 1 Bäck., 29 Rind., 1 Ziegelei des Carl Zwinger, brannte 350,000 Mauerziegeln.

Zimpel, wend. Zimplow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3⅜ (3¾) M., grenzt ans Königreich Sachsen, Post Görlitz u. Niesky 2 M.; Joh. Friedr. Neu; Patrim. Ger., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 32 H., 133 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 7 Handw., 1 Kräm., 1 Brauer., 1 Ziegelh., 1 h. Torfstich, gab 60 mille à 1 Rtl. pro mi 450 Mer.

Zindel, 1336 *Cindal*, auch *Woyneuicz seu Zindel* u. *Woynowicz*, (schon Heinrich IV. hatte W. verkauft an Thilo und Berthold de Zindato, daher der neue Name Zindel), D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Graf v. Saurma-Jeltsch; Ger.-Amt der Herrschaft Jeltsch, Assessor Schott in Ohlau, auch crim. (BB. Breslau.) 51 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 477 E. (162 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. Zindel u. Jeschkowitz als Mitpatron, eingeschult: Jäschkowitz, Janowitz u. Zywodschütz, (Sup. Ohlau), ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. M.K., Adjuncte von Meleschwitz, Archip. Oels, hat Pfarr-Wiedm., bereits 1353 2 Pfarrhufen, Patr. Domin., eingepf. pro on. Zindel, pro act. Jäschkowitz; jeden 3. Sonntag wird hier Gottesdienst gehalten. 2 Wdm., 3 Leinwst., 15 and. Handw., 4 Hdlr., 2 Wh., 1500 Mer., 143 Rinder.

Zindel, 1317 *Czindel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SW. 1⅞ M., Post Brieg; königl., zinst Naturalien dem Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg; L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 106 H., 1 Freischoltis. des Friedr. Raabe, 530 E. (16 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patr. Fiskus; 2 Hufen Pfarrwiedm., eingepf. nur Zindel. Die K. soll von Peter Wlast gegründet sein. Die große Glocke trägt die Jahrzahl 1428. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, (Sup. Brieg). 2 Wdm., 1 Oelstampfe, 11 Leinwst., 26 a. Handw., 12 Hdlr.

Zindel, (Fidei-Commiß), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu Süd ¾ M., Post Krst.; ehemaliger polnischer General Dlusky; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, das Dorf Patrim.G. Just. Theiler in Neiße, auch crim., Inquisit. Neiße. 59 H., (34 Wirthe), 1 h. Vorw., 240 E. (11 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Ober-Kühschmalz. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 500 Mer. — Hierzu:

Zindelmühle, Wssrm., S. zu SO. ¼ M., am Falkenauer Wasser.

Zindowicz, so h. 1420 Zandowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Zink, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Zinkhütte, Deutsche, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Bielschowitz geh.

Zinkwitz, 1336 *Cincowiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. 1⅜ M., Post Krst.; König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau, Gem. zinst dem königl. Rent-Amt Münsterberg; Ger.-Amt Heinrichau, auch crim., Just.-Rath Pfitzner in Heinrichau. 33 H., 1 Freischoltis., 197 E. (ev. 15); ev. K. zu Töppliwoda, kath. K. zu Alt-Heinrichau. 1 Wssrm., 1 Schmied, 1 Gerber, u. and. Handw., 1 Höck.

Zipczer-Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. von Sowitz.

Zips, Kr. Waldenburg, der untere Theil von Sorgau, der sich bis in den Fürsten (Fürstensteiner) Grund erstreckt.

Zirkau, 1240 *Ciracou*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, S. zu SO. ¾ M. am Bober, Post Krst.; Kämmerei in Sprottau; L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. pro urbe. 38 H., 283 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. (Sup. Sprottau); ev. u. kath. K. zu Nieder-Leschen. 1 Wh., 1 Krämer, 1 Schmied, 1 Schuhm., 213 Rinder.

Zirkowitz, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor; Gutsbesitzer Großmann; Patrim.Ger. Chmiellowitz, Kr.Just.Commiss. Fikus in Falkenberg, crim. fiscus,

L. u. St.G. Oppeln. 18 H., 139 E. (4 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wſſrm., (2 G., 1 Hirſegang), am Proskauer Flößchen, 1 Fleiſcher.

Zirkwitz, (D. u. vormalig. Marktort), 1203 *Cirquich*, 1251 *Cerequic*, 1252 bei der Anlegung nach deutſchem Recht *Czerequicz forum*, 1368 *Cirkwicz*, poln. noch jetzt *Czirkiew* genannt, Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu ND. ⅝ M., Poſt Krſt. Das frühere Marktrecht iſt, man weiß nicht wie, auf die Stadt Trebnitz übertragen. Bis 1810 gehörte der Ort dem Fürſtbiſchof von Breslau, jetzt Beſitz der Erben des Landſchaftsdirectors von Debſchitz, Gut u. Exim. unter das Fürſtenth.G. Oels, für Unterth. Patrim.G., Juſt. Liehr in Trebnitz, auch crim., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 96 H., (78 No.), 739 E. (195 ev., 544 kath.); ev. K. zu Maſſel, 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, deſſen Erzprieſter zugleich der Pfarrer, der auch Schulenſpect. des Kreiſes Trebnitz, Patr. Domin., Pfarrer hat Wiedm., eingepf. ſind pro act. Zirkwitz, Bothendorf, Buchwald, Ellguth, Nied.-Glauche, Haltauf, Jeſchütz, Ober- u. Nieder-Kehle, Maſſel, Pirſchen, Radelau, Sendiz, Skotſchenine, Streuhof, Groß- u. Klein-Totſchen, Tſchachawe u. Gr.- u. Klein-Zauche. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Die hieſige, noch dem fisco u. unter das L. u. St.G. Trebnitz geh. Erbvogtei, urkundlich 1264 erwähnt, beſteht wohl ſchon ſeit 1252, wo die Verleihung des deutſchen Rechts erfolgte. Ferner ſind hier: 1 Armen-Hoſpital, 1 Waiſen-Stiftung, 1 Stiftung für Ortsarme, eine dergl. für arme Schulkinder u. 1 Gemeinde-Armenh. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Brau- u. Brenn., 2 unbetrieb. Brenn., 41 gewöhnl. Handw., 7 Hdlr.

Zirlau, 1307 *Cirla*, 1348 *Cyrla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, WNW. 1⅜ M., Poſt Freiburg u. am Ende der Breslau-Freiburger-Eiſenbahn; Freierſtandesh. Graf von Hochberg; Ger.-A. der Herrſch. Fürſtenſtein zu Fürſtenſtein, auch crim. 134 H., 3 Vorw., 1 Lehngut, 1319 E. (51 kath.); ev. K. zu Freiburg. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1835 ſchenkte die Gemeine auf Veranlaſſung des Schiedsmannes 60 Rtl., deren Zinſen auf Schulgeld für Arme beſtimmt ſind; kath. K. zu Polsnitz, Paroch. Freiburg. 1000 Mer., 425 Schafe, 524 Rinder, 2 Wſſrm., (4 Gge.), 1 Lohm., 33 Handw., 5 Hdlr.

Zirnau, ſo h. 1479, *Zirner* 1339 u. *Zirnie* 1334 Tſchirnau, D., Kr. Neumarkt.

Zirtschicz, ſo h. 1445 Zweihof, Kr. Breslau.

Zisken oder Zitſchken, Zubehör von Aslau, Kr. Bunzlau.

Zisken oder Zeiſchen, Zicken u. Tieſchke, Kr. Goldb.-Hainau, etl. Häuſ. von Altenlohm.

Ziſſendorf, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, SSW. ½ M., Poſt Krſt.; ev. K. zu Freiſtadt, kath. K. zu Zölling. Paroch. Nieder-Großen-Bohrau.

Anth. a) gehör. zum Majorat Nied.-Siegersdorf; Alfred Kurt, Graf v. Kalkreuth auf Nied.-Siegersdorf; Patrim.G. Nieder-Siegersdorf, Juſt. Schober in Neuſtädtel, auch crim. 16 H., 1 Vorw. im D., 96 ev. E.; 1 Wdm., 1 Wh., 8 Leinwſt.

Anth. b) Kämmerei Freiſtadt; Allodialg., St.-Ger. Freiſtadt, auch crim. pro Magiſtrat. 6 H., 39 ev. E.; 1 Handgrütz., 4 Leinwſt.

Zitſchken, auch Ziſken, Zubehör von Aslau, Kr. Bunzlau.

Zittna, ſ. Zyttna, Kr. Rybnik.

Zlattnig Złotiniki, 1532 *Slatnickh*, 1260 *Zlotnici*, 1295 *Zlochnik*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. 1 M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. Proskau; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 60 H., 1 Vorw. des Domain.Pacht-A. Proskau, am Südende u. 1 Schäferei, 359 kath. E.; ev. K. zu Proskau-Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 3 Handw., 500 Mer.

Zlenice iſt Zlönitz, Kr. Oppeln.

Zliniz, ſo h. 1295 Zlönitz, Kr. Oppeln.

Zlivici, ſo h. 1260 Slawitz, Kr. Oppeln.

Zlochnik, ſo h. 1295 Zlattnig, Kr. Oppeln.

Zlönitz, Zlenice, 1295 *Zliniz*, 1532 *Zlynize*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd ¾ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Proskau; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 95 H., 1 Schäferei, 578 E. (9 ev.); ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 1 Wſſrm. zwiſchen Schäferei u. Przywor an der Oder rechts an einem kleinen Waldbache.

Złoków iſt Schlogwitz, Kr. Neuſtadt.

Złotiniki iſt Zlattnik, Kr. Oppeln.

Zlotnici, ſo h. 1260 Zlattnig, Kr. Oppeln.

Złotorya, poln. Name der Krſt. Goldberg.

Zlup, ſo h. 1215 Schlaupe, Kr. Neumarkt.

Zlynize, ſo h. 1532 Zlönitz, Kr. Oppeln.

Zmilowice iſt Smilowitz, Kr. Pleß.

Zmolnik, Pechofen, Kr. Oppeln, u. geh. zu Przischetz.

Zmygród, ſiehe Schmiedgrode, Kreis Militſch.

Zoatſchkendorf, ſoll ältere urkundliche Benennung von Tſchuntſchendorf oder dem jetzigen Tuntſchendorf, D., Kr. Glaz ſein.

Zobagnie oder Sabagne, Vorw. von Jeroltſchütz, Kr. Kreuzburg.

Zobel, 1425 *Czabelaw*, *Czob*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 3 M., Poſt Groß-Baudis ½ M.; Chriſtiane verw. Frau Rittmeiſter von Elsner, geb. v. Arndt; Patrim.G., auch crim., Juſt.-R. Grambſch in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 32 H. in 20 No., 189 E. (10 kath.); ev. K. zu Koiskau, kath. Kirche zu Obſendorf, Kr. Neumarkt. 1 Schloß u. 3 Domin.Wohnh., 1 Vorw. im D., gen. Schloßhof. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 520 Mer., 57 Rinder.

Zobkendorf, ſ. h. 1300 Zopkendorf, Kr. Neumarkt.

Zoblitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL) Rothenburg, Nord ⅞ (⅝) M., (an der Lauſ. Neiße), Poſt Krſt.; Auguſt v. Brauchitſch, Prem.-Lieut. a. D.; Patrim.G., Juſt. Zehrfeld in Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitlb.) 49 H., 251 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg St., hält ſich aber meiſt zur T.K. in Sämitz. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauerei, 1 Wh., 9 Handw., 1 Ziegelei.

Zobten am Berge, Stadt, Kr. Schweidnitz, ſ. den Anhang der Städte.

Zobten am Bober, oder Zobten gräflich und probſteilich, 1375 *Czobotendorf*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, OSO. 1 M., (bis 1817 Bunzlau-Löwenberg), Poſt Krſt.

A. Z., Gräflich-; Generallieutn. u. Generaladjutant Sr. Majeſtät, Chef des 5ten oder Blücherſchen Huſaren-Regiments Aug. Ferd. Ludw. Graf v. Roſtitz, Excellenz; Patrim.G. der Allod.Güter Zobten, Mittel- u. Nied.-Langen-Neundorf, Petersdorf, Plag-

witz (gräfl.), Just.Verw. Schulz in Löwenberg, crim. domin., Land= u. St.Ger. Inquisit. Löwenberg. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 97 H., 575 E. (kath. 40); 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung. Nach erhaltener Baugenehmigung ward 1742 den 16. Februar der erste ev. Pastor berufen, er hielt Gottesdienst im Schlosse, bis die Kirche vollendet u. 1744 den 20. Februar geweiht war. Das Domin. hat allein die Collat. Eigentliche Wiedmuth ist nicht, doch sind zum Pfarrh. circa 6 Morgen Acker angewiesen, weil dem Pastor weder Holz gegeben noch vergütigt wird, auch keine Holzfuhren geleistet werden. Eingepfarrt sind: Zobten, Gräfl.= u. Probsteil.=, Dippelsdorf, Höfel, Hohndorf, Petersdorf, Radmannsdorf, Sieben=eichen mit Höllau u. Nieder=Langen=Neudorf, wo indeß die Begräbnisse meist vom Schullehrer gehalten werden. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., diese u. die andern Schulen der Parochie sind wahrscheinlich bald nach 1742 errichtet; sie haben ein Legat. (Sup. Löwenberg I.) Kath. K. zu Zobten, Probsteilich=. 1 Brau., 5 Wh., 16 Handw., 13 Hdlr., 190 Spinner, 2 Wssrm., a) am Bober mit 4 G., b) am Jordansbach mit 2 G., selten noch Jordansmühle genannt.

B. Zobten, Probsteil.=, der Ort liegt vermischt mit Zobten, Gräflich=, auch rechts am Bober. Der jedesmalige kath. Pfarrer am Ort übt volles Domin.=Recht, z. Z. Probst Karl Reiner. Patrim.G. der Probstei Zobten, Kr.Just.Commiss. Flügel zu Löwenberg, crim. pro domin. Inquisit. Löwenberg. 14 H., 89 E. (19 ev.); ev. K. zu Zobten, Gräfl.=, hier 1 kath. Pfarrk. Die Glocke schon 1312 gegossen. Die Pfarre hat Wiedm. u. Domin.Rechte über den Ort; das Patronat aber der Magistrat in Löwenberg, er kaufte es 1540 vom Kloster Naumburg a/Q. für 100 Dukaten und trägt ⅔ der Lasten, ⅓ die Gemeinde, bis jetzt freiwillig vom Pfarrer übertragen; eingepf. sind: Zobten, Probsteilich= u. Gräfl.=, Dippelsdorf mit Sandau, Hohendorf, Petersdorf u. Siebeneichen, verbunden: Lauterseifen M.K., u. Langen=Neundorf T.K., Archip. Lähn. 1 kath. Sch. für Zobten u. Hohendorf, Collat. Magistrat, 1 L. (Kantor), der Dippelsdorf mit versieht, Legate 100 Rtl. des vorletzten Probst Wunsch, 300 Rtl. des Gärtner Renner und 100 Rtl. des Pfarrer Herbst zu Merzdorf a. B., alle auf Bücher, Kleider u. Schulgeld, Inspect. Löwenberg. 4 Handw., 1 Hdl., 1 Wssrm. am Ober=Langen=Neundorfer Wasser, 1 Gang.

Zodel, Nieder= u. Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. ⅝ — 1¼ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitld.); Louis Eugen Meuder; Patrim.G., Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Nieder=Z.; (Allod.Ritt.G.) 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 schönes Gemeindeh. seit 1833, 406 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on.: Zodel, Ober u. Nieder=, Deschka, Krausche, Groß= Klein= u. Neu=, und Zentendorf. 1 ev. Sch. mit für Ober=Zodel, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Görlitz I.); kath. K. zu Görlitz. 5 Wh., 22 Handw., 7 Hdl., 450 Merino, 197 Rind.

B. Ober=Zodel, (Allod. für sich). 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 294 ev. E.; das Gewerbliche von Nieder=Zodel gilt mit für Ober=Z.

Zöbelwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, SO. 1¼ M., Post Beuthen ½ M.; Major v. Kamptz; Patrim.G. gl. N., Just. Kaulfuß in Glogau. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 122 E. (1 kath.); ev. K. zu Schönau, Kr. Glogau, kath. K. zu Beuthen St. 1 Wdm., 9 Leinwst. — Hierzu:

Kutschwitz, Vorw., NO. vom D. ¼ M.

Zöcklau=, Mittel=, Nieder u. Ober=, 1295 *Socolow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Ost ½ M., Post Krst. 1 ev. Sch. in Zöcklau, Nieder=, 1 L., Collat. die Grundh. der Eingeschulten: Mittel=, Nieder= u. Ober=Zecklau, Mallwitz, Tschöplau u. Nieder= u. Ober=Zyrus, (Sup. Freistadt). Ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder=Großen=Bohrau.

A. Zöcklau, Mittel=; Major a. D. Bernhard v. Lehwald auf Nieder=Zyrus; Patrim.G. Nieder=Zyrus, auch crim. Just. Schober in Neustädtel. 20 H., 1 Vorw. im D., 117 E. (4 kath.); 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmiede, 7 Leinwst.

B. Zöcklau=, Nieder=, zum Allod. Wallwitz geh.; Erben der verw. Lieutn. Strempel; Patrim.G. Wallwitz, auch crim. Just. Schober in Neustädtel. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh. der Eingeschulten M.= N.= u. Ober=Zöcklau, Wallwitz, Tschuplei, Nied.= u. Ober=Zyrus, (Sup. Freistadt). 18 H., 117 ev. E. 1 Wdm., 6 Leinwst., 1 Schuhm.

C. Zöcklau, Ober=; Besitzer u. Jurisdict. wie ad 1. 11 H., 1 Vorw. im D., 86 ev. E. 5 Leinwst. 700 Mer.

Zölling, früher Czolnic, 1295 *Czolnik*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu D. ¾ M., Post Krst.; Dr. Gleim; Patrim. G., Kr.Just.Rath Albinus in Sprottau. 70 H., 1 Schloß, 3 Vorw. im D., 542 E. (11 kath.); ev. K. zu Freistadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. der Eingeschulten: Zölling, Döhringau, Grund u. Zissendorf beide Anth., (Sup. Freistadt). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Nieder=Groß=Bohrau seit 1767; auf der Höhe, die sie trägt soll ein Heiden=Tempel gestanden haben. Sie selbst gründete Heinrich I. um 1220. Heinrich III. widmete ihre reiche Dotation zur Errichtung der Cantorei; Prälatur des Domes zu Groß=Glogau. Sie war selbstständig bis 1767. Jetzt nur mit Pfarrgarten u. 11 Mal Gottesdienst, Patron königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. sind: Bielitz, Döhringau, Lessendorf, Nettschütz, Wallwitz, Zecklau, Zissendorf und Zyrus. 3 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 große Brenn., 2 Wh., 38 Leinwst., 4 a. Handw., 2 Höck. 1100 Merino, 305 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, Wssrm. (mit 2 Gäng.), sie liegt mitten in dem ⅞ M. entfernten Röhlau u. bei ihr ist eine Brenn. befindlich.

Zöllnig, Groß=, Celnici, 1266 *Zoellnigk*, 1366 *Zcolnig major*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu D. ⅝ M., Post Oels u. Bernstadt; königl. Rent=Amt Namslau; (sonst fürstbischöfl.), L. u. St.Ger. Oels, civil u. crim., weil Fiscus Jurisdict. 1 Erbscholt., 89 H., 640 E. (ev. 79); 1 kath. Pfarrk., z. Z. erzpriesterliche Parochiale des Archip. Oels. Patron königl. u. fürstbischöfl., 2 Hufen Pfarrwiedm. Eingepf. pro on.: Groß=Zöllnig, pro act.: Allerheiligen, Buselwitz, Grüttenberg, Krompusch, Krondorf, Neuhof, Schmollen, Schmoltschütz, Schützendorf, Schwierse, herrschaftl. Stronn u. Wiesegrade. Verbund. mit Zöllnig, Klein=, mit T.K. u. Wiedm. und Sadewitz mit M.K. Adjunkte u. Wiedm. sind wegen den Eingepfarrten nachzusehen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Oels. Die Kath. der entferntern Orte pro act. schicken ihre Kinder mit

dem zwölften Jahr. Ev. K. zu Allerheiligen. 1 Wſſrm. (1 G.), 2 Wdm., 1 Brauerei, 1 Brenn., 3 Wh., 30 Leinwſt., 13 and. Handw., 2 Hdl., 1060 Merino.

Zöllnig, Klein-, 1366 *Zcolnig minor*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 1⅞ M., Post Bernstadt; königl. Rent-Amt Namslau; (sonst fürstbischöfl.) L. u. St.Ger., civil und crim., weil Fiskus Jurisdict. 1 Erbscholt., 45 H., 336 E. (ev. 47, j. 6); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Groß-Zöllnig, Archip. Oels mit 2 Hufen Wiedm., Patron königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. pro on.: Klein-Zöllnig, pro act.: die St. Bernstadt und die Dörfer Buchwald, Friedrichsberg, Korschlitz, Langenhof, Neudorf bei Bernstadt, Taschenberg u. Wabnitz. 1 kath. Sch. um 1770 errichtet, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oels. 30 Rtl. Stift. des Vikar. Theyer, die Zinsen auf Fußbekleidung Armer. Ev. K. zu Allerheiligen. 1 Wdm., 10 Leinwſt., 5 a. Handw., 1 Wh., 2 Hausirer, 860 Mer.

Zoellnigk, ſ. h. 1266 Zöllnig, Kr. Oels.

Zokolnik, ſ. h. 1241 Zaugwitz, Kr. Neumarkt.

Zokowice, ſ. Schockowitz, Kr. Ohlau.

Zolka, iſt Zulkau, ſiehe Zandowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zolka, oder Zolke, Pustkow. von Kallina, Kr. Lublinitz.

Zollhaus u. Fähre, Etablissement von Klein-Tschirne, Kr. Glogau.

Zollmühle, Wſſrm. zur Krſt. Striegau geh.

Zolp, ſ. h. 1201 Schlaup, Kr. Jauer.

Zopkendorf, 1300 *Zobkendorf*, 1318 *Sobcowicz*, 1360 *Czobkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 1⅞ M., Post Canth; Besitzer Unverricht; Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt. (25000 Rtl. Erb-Werth 1830). 24 H., 1 h. Schloß, 168 E. (kath. 40); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Wilkau, Parochie Schmellwitz. ½ Hufe Wiedm. 1353.

Zor oder Sor, Kol. von Schönwald, Kr. Rosenberg.

Zosgornik, Pustkow. von Klein-Lagewnik, Kr. Lublinitz.

Zottwitz, Sobacisko, 1358 *Czobczicz*, 1258 *Soboczicz*, Anlegung nach deutsch. Rechte. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu NW. 1¼ M., Post Krſt.; königl. (Rent-Amt Ohlau); ſonſt Vincenzſtift Breslau. L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 96 H., 1 Freiſcholt., 725 E. (25 ev.); 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, Archip. St. Mauritz, Patron königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. u. Wiese, ohne Wald; pro on. eingepf.: Zottwitz, Jungwitz, Leisewitz, Mellenau, Saulwitz, Seifersdorf, Stanowitz u. Theuderau u. im Kr. Breslau, Jerasselwitz, Groß-; Predigt polniſch jeden 3ten Sonntag. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten excl. Stanowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Ohlau. 1 Wh., 4 Leinwſt., 19 a. Handw., 8 Hdl., 608 Mer., 228 Rind. Flachsbau u. Bienenzucht.

Zowada, iſt a) Sowade, D., Kr. Oppeln; b) Zawada, 2 D., Kr. Ratibor u. Kr. Toſt-Gleiwitz; c) Sowade, Vorw. zu Lomnitz, Kr. Rosenberg geh.

Zowada, auch Zawada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. zu W. 2⅛ M., Post Loslau St. u. Sohrau St.; Lieut. v. Gösſell; Patrim.G., mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 346 E. (10 j.); kath. K. zu Pſchow; am Ort eine Kapelle. —

Hierzu:

a) Gipsmühle, eine Wiedm., Nord ¼ M.

b) Konty, etliche Häuſer, NO. ¼ M.

c) Sophienthal, auch Sophienbad, NW. zu W. ⅛ M., gegenwärtig im Beſitz des Kaufmann Freund zu Ratibor. Jurisdiction u. Kirchenverband wie beim Hauptorte Zowada.

Die hier dem Boden, mitten auf der Straße von Loslau nach Ratibor entſprudelnde Schwefel-Quelle ſchon lange gekannt, erhielt größern Ruf, als 1805 ein armer Gichtbrüchiger ſich in ihrem Waſſer badete u. genas. Der damalige Grundherr, Landrath von Wrochem ließ daher 1805 einige Hütten zu Wannen erbauen u. bei dem wachſenden Zudrange der Beſuche, ein Bade-, ein Wohn- u. ein Gaſthaus aufführen, und obgleich eine Feuersbrunſt im Jahr 1834 den 11. Decbr. den größten Theil dieſer Gebäude in Aſche gelegt hat, ſo erlitt die Benutzung der Heilquellen doch nur eine ſehr kurze Unterbrechung, da die Gebäude ſehr ſchnell wieder hergeſtellt wurden, wie denn noch fortwährend für deren Erweiterung u. Verbeſſerung geſorgt wird. Der Behälter über der Quelle, 4 Ellen tief, 9 Ellen lang u. 9 Ellen breit, iſt hölzern. Röhren beſpeiſen aus ihm 6 Erwärmungskeſſel im nahen Badehauſe, worinnen 48 Gemächer in 4 Reihen, jedes mit einer Wanne, der nöthigen Bequemlichkeit und ziemlich hell angebracht ſind. Das Gebäude iſt von Holz, ebenſo das zweiſtöckige Wohnhaus, wenige Schritte gegenüber mit 44 Stuben. — Das Gaſthaus mit Saal, Billard u. mehreren Zimmern, iſt maſſiv u. eine Parkanlage mit Alleen und Bänken, gewährt Bewegung u. erheiternden Aufenthalt, wie eine unter möglichſter Beaufſichtigung ſtehende Reſtauration ſorgt für Beköſtigung und Bequemlichkeit der Gäſte, wie Befriedigung aller billigen Wünſche, und man lebt in Allem ungemein wohlfeil. Hauptbeſtandtheil der Quelle iſt: hepatiſches Gas (Schwefel-Waſſerſtoffgas) und ſie enthält an feſten Theilen in 12 Unzen, 17½ Gran, a) 13 Gran ſchwefelſauern Kalk, b) 4¼ Gran ſchwefelſaure Magneſia. Ihr Schwefelgeruch iſt daher ſtark, ihr Geſchmack gleich faulen Eiern; ihre Temperatur 9—10° Reaum. Die Farbe im Behälter hell bei heiterm, trüb bei Regenwetter u. Ungewittern u. die Waſſerfläche mit einem weißlich-gelb ſchillernden Häutchen bedeckt. Die Wirkung iſt beſonders reizend auflöſend, ſchweißtreibend, diuretiſch u. äußere wie innere Stockungen zertheilend; beim Trinken leicht ſtörend für die Verdauung; beim baden, was daher auch am meiſten geſchieht, anfangs ſchwächend, dann aber ſtärkend und erheiternd, wie denn auch der bei Zarthäutigen erſcheinende Frieſel-Ausſchlag ſich bald verliert. Gefährlich iſt der Gebrauch bei Bruſtkranken, Waſſerſüchtigen u. Blutflüſſen, bedenklich bei Vollblütigen (für ſie iſt vorher ein Aderlaß oft nöthig); entſchieden wirkſam bei Rheumatismen u. ſo viel es möglich bei der Gicht, deren Knoten, Gelenkauftreibungen und Knochenauswüchſe geheilt, ihre Anfälle auf Jahre zurückgedrängt u. regulirt werden. Ganz heilbringend iſt die Quelle für chroniſche Hautausſchläge, ſehr gut bei Stockungen der Eingeweide, der Drüſen, der weiblichen Regel, der Hämorhoiden, äußern und innern Verhärtungen der Hautgefäße, Steinbeſchwerden und Folgen der Venerie; weniger bei nervöſen Lähmungen, Hyſterie ꝛc., aber Rheumatiſch-Lahme, ſelbſt wenn ſie ins Bad getragen werden mußten, genaſen ſtets und erlangten aufs Neue den freien Gebrauch ihrer Glieder, und die Wirkſamkeit hat ſich in dieſer und anderer Beziehung ſeit 36 Jahren auf das entſchie-

denſte bewährt. Eine große Zahl ſchwer Leidender, deren namentliche Aufzählung nur der Raum dieſes Werkes nicht geſtattet, verdankt den Heilkräften der Quelle volle Geneſung oder doch weſentliche Erleichterung ihrer Leiden. Bade=Arzt iſt Dr. Raſchke zu Loslau, auch ſind Aerzte aus Ratibor und Rybnik leicht zu erlangen. (Noch vergl. Kokoſchütz).

Zowade, Kr. Lublinitz, 1 Vorw. u. 14 Robothgärtner zu Liſſowitz geh.

Zowade, Zawada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ONO. 2½ M., Poſt Ober=Glogau ¾ M.; Baron Hans v. Seher=Thoß auf Kujau, Landrath u. Landesälteſter des Neuſtädter Kr.; Patrim.G. Kujau, Juſt. Hoffrichter in Ob.=Glogau. 16 H., 1 h. Vorw., 126 E. (1 ev.); kath. K. zu Kujau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt; eingeſchult: Buhlau, Czartowitz, Gollſchowitz, Mutzkau, Neuhof, Süßlau u. Wawrczinzowitz. 1 Wdm., 1 Nutzviehpächter.

Zrocogora oder Elſterberg, Vorw. von Pniow, Kr. Toſt=Gleiwitz.

Zrzódłowice, iſt Qualiwitz, Kr. Ohlau.

Zſchernske, wend. Czernsk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 2⅝ (3) M., Poſt Görlitz u. Niesky ¾ M.; Charlotte Sophie Gräfin Einſiedel auf Herrnhut; Patrim. G. Creba, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 32 H., 186 ev. E.; ev. K. zu Creba. 3 Handw., 138 Rinder.

Zſchöllu, Kr. Rothenburg, ſiehe Tſchelln.

Zubrzie, iſt Sauerwitz, Kr. Leobſchütz.

Zuckelnick, auch Zukelnigk, 1217 *Socolnici*, 1328 *Zcokolnik*, 1399 *Ockilnik*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. 2⅜ M., Poſt Krſt. u. Koſtenblut; Lieut. Freiherr Carl von Buddenbrock; Patrim.G., St.Richt. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 15 H., 116 E. (5 kath.); ev. K. zu Metſchkau. Winter=Nebenſch. hält der ev. L. zu Pläswitz, kath. K. zu Reicherwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wh., 3 Handw., 450 Mer., 88 Rind., 55 Schw.

Zucklau, 1288 *Socolwiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NO. ¾ M., (an d. Oelſa), Poſt u. kath. K. Oels, ev. K. zu Bogſchütz. 73 H., 557 E. (kath. 12).

a) Freigut; Beſitzer Sommer; das Hypothekenbuch des Freigutes wird beim Fürſtenth. Oels, Abtheil. II. geführt. civil. L. u. St.Ger. Oels, crim. Herzog.

b) Dorf, Zucklau, (Fidei=Commiſſ.); Herzog von Braunſchweig=Oels; Fürſtenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Herzog. 1 Erbſcholt., 1 Brenn., 2 Wh., 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Sägem., 11 Handw., 18 Holz= 2 Viktualienhdl., 1550 Mer. — Hierzu:

Gatſche, Domin.=Vorw., Oſt 1/16 M.

Zuckow, ſ. h. 1314 Suckau, Kr. Glogau.

Zuditz, ſ. h. 1313 Zauditz, Kr. Ratibor.

Züchen, 1310 *Cychanow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu S. 1¾ M., (an der Oder), Poſt Krſt. u. Köben; (vor 1818 Kr. Wohlau); verwittw. Frau Miniſter v. Schuler, genannt von Senden Excellenz, geb. v. Vitzthum, auf Radſchütz, Kr. Steinau; Patrim.G., auch crim. Juſt.Verw. Wild in Guhrau. (LW. Rützen). 25 H., 1 h. Vorw., 175 E. (kath. 4); ev. K. zu Herrnlauerſitz. 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Herrnlauerſitz, ſonſt von Radſchütz aus, verſehen, Collat. Domin., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Groß=Oſten. 1 Wdm., 1 Schmied, 2 Kräm., 2 Fiſcher, 6 Kähne zu 145 Laſt, Oberfähre.

Zülkowitz, kirchl. Zilchowitz, Sulkow, polniſch Sulkowice, 1340 *Sulcow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, OSO. 1⅜ M., Poſt Bauerwitz ¼ M.; Oberamtm. Steph. Machat; (ſonſt Nonnenkloſter zu Ratibor). Patrim.G. Bauerwitz, auch crim. Juſt.Rath Wodiczka in Bauerwitz, fürs Gut (im Fürſtenth.Anth. Troppau) fürſtl. Lichtenſteiniſches Fürſtenth.Ger. Leobſchütz. 136 H., 707 E. (1 ev., 2 j.); kath. K. zu Bauerwitz, hier eine Meßkapelle erbaut 1819. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Leobſchütz. 1 Brenn., 1 Wſſrm., am linken Ufer der Zinna, wenige 100 Schritt unter der Vereinigung ihrer Quellarme u. SW.=Ende des Dorfes, 5 Handw.

Zülz, Stadt, Kr. Neuſtadt, ſ. den Anhang der Städte.

Zülz, Domin. u. Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu N. ⅝ M., ſtößt an die Neißer Vorſtadt von Zülz an, Poſt Zülz St.; Rittmeiſter v. Gersdorf; Patrim.G. der Herrſchaft Zülz, Criminal=Richter Walter zu Neuſtadt.

a) Dominium, begreift das bei der Stadt Zülz aufgeführte herrſchaftl. Reſidenzſchloß, mit Ziergarten, Waſſerleitung, zugleich für die Stadt und das Vorw. in Altſtadt; 1 Brau.= u. Brenn., herrſchaftl. Mauth. Hierzu gehört das Vorw. Waldeck, erbaut 1842 u. NO. ¾ M. entfernt. 10 H., 114 E. (5 ev.); ev. K. zu Neuſtadt.

b) Schloßgemeinde; 23 H., 134 kath. E.; kath. K. zu Stadt Zülz. 1 h. Ziegelei, 1 Arende, 3 Wſſrm., a) die Perlmühle, b) die Große Mühle, c) die Bleichmühle, gehören eigentlich zur St. Zülz, da ſie mit allen Abgaben dahin einverleibt ſind. Noch gehört hierzu das Freigut Hartſtein mit 6 Häuslerſtellen u. zinspfl. zum königl. Domain.Rent=Amt Chrzelitz. 1349 Mer.

Die Burg Zülz ſtand nach Stenzels Urkundenſammlung S. 75 ſchon 1225; von ihren Burggrafen iſt keiner bekannt u. auf ihrer Stelle wahrſcheinlich das neue Schloß erbaut.

Zülz, Alt=, Sollec, 1534 *Soletz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu O. 1⅝ M., Poſt Stadt Zülz ½ Meile; Graf von Oppersdorf, (bis 1810 Maltheſer=Commende Gröbnig, welcher der jetzt pfarrtheiliche Anth. gehörte, und wo auch ein Kloſter geſtanden haben ſoll); Patrim.G. der Major.=Herrſch. Ober=Glogau. 32 H., 221 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Zülz, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., die bedeutende Pfarrwiedm. liegt ¼ M. nördl. vom D. Bei einer Reparatur der ſehr alten Kirche fand man einen Ziegel auf dem Dach mit der Jahrzahl 1173 und einen zweiten mit der Zahl 1227, die K. iſt Johanni dem Täufer geweiht, was für ihre Gründung durch Templer oder doch durch Johanniter ſpricht, deren Gröbniger Commende das Patronat bis 1810 geübt, eingepf. pro on.: Krobuſch, Neudorf, Poln.=Olbersdorf, Probnitz, Poln.=, Roſenberg, Schlogwitz u. Ziabnig. 1 kath. Sch. mit für Poln.=Probnitz, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Neuſtadt beſteht aus 2 Antheilen:

a) Gräflich.

b) Pfarrteilich, nur einige Poſſeſſionen. 1 Wh., 4 Handw., 3 Händl. Das Dorf ſoll ſchon im 12. Jahrh. und der Sage nach hier eine Salzniederlage

bestanden haben, u. der polnische Name dadurch entstanden sein.

Zülzendorf, 1324 *Czulislawicz*, auch *Sulislai villa*, 1375 *Czölczilndorff*, 1385 *Czulczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Süd 1 M., an der Lohe u. am Commberg, Post Frankenstein; Friedr. Graf von Saurma; Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. 74 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 455 E. (17 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepfarrt pro en. u. eingeschult: Zülzendorf u. im Kr. Frankenstein, Thomnitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch Frankenstein, Collat. Grundh., kath. K. zu Protzen, Frankenstein. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 26 Leinwst., 5 Handw., 4 Händl., 1000 Mer. — Hierzu:

Zülzendorf, Neu-, oder die Haschkerei, früher mit dem Spitznamen Diebskolonie, Kol. 1/8 M. S. 9 H., 30 ev. E. Auch müssen hier die Quellen der Lohe erwähnt werden. Sie entspringen auf Zülzendorfer Domin.-Boden 5/16 M. südöstlich von da, aus 7 Quellen, wovon bisweilen jedoch nur 3 zu bemerken sind. Sie kommen aus lehmigtem Boden in einer kleinen Vertiefung, die der größtentheils unebene Boden bildet, zum Vorschein, treiben schon in Zülzendorf eine Mühle, von wo aus der durch kleine Gräben gespeiste Fluß den Nimptscher Kr. der Länge nach durchfließt. Früher hieß der Fluß Slenze, woher der Name Schlesien abgeleitet wird.

Zülzendorf, 1308 *Sulizlauisdorf*, auch *Sulyslawendorf* u. *Zulezlai villa*, 1389 *Czolczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Nord 1/2 M., Post Krst.; Freiherr von Zedlitz-Leipe; Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 23 H., 1 Vorw., 169 E. (8 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Würben, kath. K. zu Würben. 1 Schmied, 1 Schuhm., 650 Mer., 78 Rind.

Zülzendorf, Neu-, Kol. von Zülzendorf, Kr. Nimptsch.

Zülzhof, Vorw. von Hohen-Gierschdorf, Kreis Grottkau, mit diesem u. Leupusch erk. für 62,500 Rtl., durch Premier-Lieuten. Großer, vom Grafen York.

Zufriedenheit, Vorw. von Nieder-Woidnikowo, Kr. Militsch.

Zukunft, 3 Steinkohlengr., Kr. Beuthen, a) bei Kochlowitz, b) gute bei Michalkowitz, c) bessere, bei Ruda.

Zulezlai villa, s. hieß 1308 Zülzendorf, Kreis Schweidnitz.

Zulkau, Alt- u. Neu-, Kr. Groß-Strehlitz, Dorfgemeinde unter demselben Scholzen mit Zandowitz.

Zum Fleischauern, s. h. 1369 Jäschgüttel, Kr. Breslau.

Zum freundlichen Hafen, Kr. Freistadt, Gasth. von Carolath, aber links der Oder bei der großen Mühle gelegen.

Zumm, eine Försterei von Lorenzdorf, Kreis Bunzlau.

Zur grossen Jentsch, s. h. seit 1387 Dürr-Jentsch, Kr. Breslau.

Zur Neuße u. zur Neyße, urkundliche Benennung der Krst. Neiße.

Zurocena, so hieß 1202 Dobergast, Kr. Strehlen.

Zurowa, s. Zyrowa, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zuzella, (d. h. Schlake,) Żużela, 1223 *Susela*, 1283 *Czuczhel*, 1534 *Schuziel*, D., (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, S. zu SO. 3 5/8 M., am Ort 1 kgl. Post-Exped. des Post-A. Oppeln, OLG. Ratibor; Rittmstr. von Thun; sonst Stift Czarnowanz. St.-G. Krappitz, auch crim. pro fisco. 95 H., 1 herrsch. Vorw. im D., 578 E. (12 ev.); ev. K. zu Krappitz St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. königl., Inspect. Oppeln. Kath. K. zu Broschütz, Kr. Neustadt. 1 Wssrm., 1 Wh., mit Brau- u. Brenn., 7 Handw., 400 Mer. — Hierzu:

a) Bunkow, Vorw., ONO. 3/16 M., hier 1 Wssrm. u. einige Gärtner.

b) Dallwigsruh, Vorw., 1832 an der Straße von Cosel nach Krappitz, unweit Ellguth, neu angelegt.

Zwaka oder Schwabe, Wssrm. von Thurze, Kr. Ratibor.

Zwake, Anlage der Stadt Sohrau, s. d. im Anhange der Städte.

Zwang, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Kochlowitz.

Zwant, so h. 1256 Bischdorf, Kr. Neumarkt.

Zwecke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, WSW. 2 3/4 M., Post Seidenberg 1/4 M. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesm.); Lieuten. von Debschütz; (1843 für 58,000 Rtl. incl. Kundorf erk.) Patrim.G. Kundorf, Just.A. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 14 H., 1 Schloß, 87 E. (1 kath.); ev. K. zu Seidenberg St. 2 Wssrm., 1 Wh., 1 Tischler, 1 Baumwst., 550 Mer., 61 Rind. — Hierzu:

Hinter- oder Strauchmühle, 1 der obigen Wssrm.

Zweckfronze, auch Zwegsfronze, Kol. von Kamin, Kr. Wohlau.

Zweibrod, 1360 *Czwebroth*, 1397 *Czweybrot*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 5/4 M., Post Domslau u. Krst.; Eduard Lübbert; Patrim. G. der Allod. Zweibrod u. Blankenau, auch crim., Just. Kunick in Breslau, (BB. Breslau.) 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 215 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 1000 Mer., 64 Rind. 1357 wurde das damals bei Blankenau gelegene Vorw. Czeserow hierzu geschlagen.

Zweibrück, Kolon. von Viereichen u. mit diesem zu Mochholz, Kr. Rothenburg geh.

Zweihaus, verderbt polnisch Zweihos, 2 H. von Wierschy, Kr. Rosenberg.

Zweihof, 1295 *Kelzowo*, 1300 *Sertschütz* und *Serusici*, 1445 *Zirtschicz*, 1372 *Jeraschinaw alio nomine Sirczicz*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, SSO. 2 1/8 M., Post Krst. u. Domslau; kgl. Rent-A. (sonst Sandstift Breslau.) Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 8 H., 1 Freischoltis., 48 E. (14 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 250 Schaafe, 25 Rind., 18 Schweine.

Zweybrod, Kr. Breslau, s. Zweibrod.

Zwierzętnik ist Roßgarten, Kr. Ohlau.

Zwölfhuben, etliche Häuser zu Schadewalde, Kr. Lauban geh.

Zwonowitz, 1446 wie jetzt Dzwonowice, D. (des Majorats Gr.-Rauden), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. 5/4 M., Post Gr.-Rauden; Prinz Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Majorats-Ger. Gr.-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden,

auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 h. Vorw., 452 E. (4 ev.); kath. K. zu Liſſek. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Rybnik. 1 Theerofen, 1 Förſter. 200 Schritt NW. vom D., mit ihr hängt 1 Weingarten, worin ein herrſch. Schloß, zuſammen. — Hierzu:

a) Kozikowitz, etliche Häuſer, Nord 1/10 M.

b) Lipin, 3 einzelne Häuſ., Weſt 1/2 M.

Zwoos oder Zwooz D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 2 1/8 M., Poſt Guttentag 3/4 M.; Herzog von Braunſchweig-Oels; Ger.-A. der Herrſch. Guttentag, Juſt.-R. Janiſch in Guttentag, auch crim. 25 H., 1 Vorw. im D., 285 E. (6 ev.); kath. K. zu Guttentag. 1 Potaſchſied., 1 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Rendzin, Kolon. mit Glashütte u. Oberförſt., NO. zu N. 3/8 M. 18 H., 193 E. (10 ev., 5 j.); die Glashütte lieferte 1840 durch 11 Mann 4500 Schock Tafel- u. Hohlglas = 4000 Rtl.

Zwornogoſchütz, Czernogosice, D. (Vaſallengut der Herrſch. Neuſchloß), Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SSO. 3/4 (5/8) M., Poſt Krſt.; R. Fiſcher; Patrim.G., Juſt. von Sprockhof in Wirſchkowitz, fürs Gut Ger.-A. Neuſchloß. (BB. Goſchütz). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 153 E. (6 kath.); ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, k. K. zu Militſch. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid.

Zwuse, ſ. h. 1459 Schwuſen, Kr. Glogau.

Zybrzidowitze, oder *Zyberzydowice,* ſ. h. 1531 Seibersdorf, Kr. Rybnik.

Zychline, Kolon. von Ober- u. Nied.-Polgſen, Kr. Wohlau.

Zydek-Mühle, Wſſrm. von Rowin, Kreis Rybnik.

Zyglin, Groß-, Klein- u. Maly Wielki-Ceglin, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) A. N. zu NO. 2 3/16 M., B. Nord 2 5/16 M., Poſt Tarnowitz u. Woiſchnik 2 M.; Fidei-Com.-Herrſch. Tarnowitz-Neudeck; Standesh. und Erb-Ober-Landmundſchenk Graf Henckel von Donnersmark; Ger.-A. Tarnowitz-Neudeck, Juſt.-R. von Gilgenheimb in Tarnowitz.

A. Groß-Z.; 1532 *Gros Schiglyn,* 48 H., 405 E. (11 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm., Patron fiscus, mit T.K. in Georgenberg, der Gottesd. wechſelt, eingepf.: Groß- u. Klein-Zyglin, Bibiella, Boruſchowitz mit Wymislow, Brinitz mit Biſia u. Neudeck, Chechlau, Neu- und Alt-Jendriſſek, Naklo u. Truſchütz. 1 kath. Sch., 1 L., geſt. 1820, eingeſch.: Klein-Zyglin, Brinitz u. Bibiella, Collat. königl., Inſpect. Beuthen. 1 Wh., 4 Handw., 139 Rind., 60 Schweine.

Klein-Z., 1458 wie jetzt, 1532 *Kl.-Schiglin,* 29 H., 250 E. (9 ev., 1 j.); kath. K. zu Gr.-Zyglin. 1 h. Vorw. mit Schäfer., 1 Förſter. außerh., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schneid., 588 Merin., 124 Rinder.

Zygotta, ſo heißt bisweilen nach einer uns früher zugegangenen Angabe Mokrolona, Kr. Groß-Strehlitz. Ein neuerer dort heimiſcher Berichterſtatter leugnet dagegen dieſe Benennung.

Zyrkowitz, ſ. Zirkowitz, Kr. Oppeln.

Zyrowa, Zurowa, 1302 *Ciroua,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 1 7/8 M., Poſt Leſchnitz 3/4 M.; Leopold Graf von Gaſchin; Patrim.G. der Herrſch. Zyrowa, Juſt. Peſchke am D., auch crim. 30 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Förſt., 385 E. (4 ev.); ev. K. zu Krappitz St., Kr. Oppeln, 1 kath. M.K., Adjunkte von Jaſchiona, mit Wohngebäuden, Gärten, Meſſal. Jeden Sonn- u. 2. Feiertag Kirche. Patron Grundh., zu ihr gehören Oleſchka, Roswadſe und ein Theil von Annaberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 1 Kalkſteinbruch u. Ofen, 1000 Merino.

Zyrus, Nieder- u. Ober-, 1333 *Cyraz,* 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, A. OSO. 1/2, B. 3/10 M., Poſt und ev. K. zu Freiſtadt, kath. K. zu Zölling, Paroch. Nieder-Großen-Bohrau.

A. Nied.-Z.; Major a. D. Carl Bernhardt v. Lehwald; Patrim.G., auch crim., Juſt. Schober in Neuſtädtel. 19 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D.; 101 E. (1 kath.) 2 Wdm., 1 Schmiede, 9 Leinwſt.

Ober-Z.; Alfred Kurt, Graf von Kalkreuth, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ.; Major.-Ger. Nieder-Siegersdorf, Juſt. Schober in Neuſtädtel, auch crim. 22 H., 1 Vorw. im D., 152 ev. E. 1 Wh., 12 Leinwſt., 1 Schneid., 850 Mer. — Hierzu:

Zyrusberg, Anlage SW. zu S. 1/8 M., 9 H., 64 ev. E. 3 Handw.

Zyttna, Zytna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. 3/4 M., Poſt Ratibor; Prof. Dr. Karl Kuh; Patrim.G. Dzimirz, Juſt. Reinhold zu Ratibor. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 39 H., 1 Vorw., 224 E. (3 ev., 2 j.); kath. K. zu Pſtronzna. 1 Wſſrm., 1 Förſter. Zyttnaer Jägerh. mit dem Zyttnaer Walde, gehören realiter zu Kornitz, Kr. Ratibor.

Zywirkop, ſ. h. 1335 Silberkopf, Kr. Ratibor.

Zywodczütz, Zywodcyce, 1453 *Zywotitz.* 1534 *Zibetitz,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. 3 1/8 M., Poſt Krappitz 1/4 M., OLG. Ratibor; Graf Paul von Haugwitz, Major u. Kammerherr; Patrim.G. der Majoratsherrſch. Krappitz, St.Richter Porſch in Krappitz, auch crim. pro domin., Gemeinde zinſt dem Rent-A. Oppeln. 43 H., 408 E. (18 ev.); ev. u. kath. K. zu Krappitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Web., 1800 Mer. — Hierzu:

a) Ellguth, Vorw., SO. zu S. 1/4 M., an der Straße nach Zuzella.

b) Schloßvorwerk, Vorw., NW. zu N. 1/4 M., in der Vorſtadt von Krappitz.

c) Zywodczützer oder Langner-Mühle, Wſſrm., NW. zu N. 1/8 M.

d) Zywodczützer Vorw., Vorw. im Dorf.

Anhang.

Alphabetische Uebersicht

aller

verfassungsmäßigen oder wirklichen

Städte

der Provinz preußisch Schlesien.

A.

Auras, 1203 *Vraz*, 1431 *Aurris*, Stadt, Reg. u. OLG., Fürstenth. u. bis 1816 Kr. Breslau, jetzt Kr. Wohlau, SO. 2½ M., von Breslau im WNW. 3¼ M., am rechten Ufer der Oder; verwittw. Frau Minister von Schuckmann; 1 königl. Stadt-G. verbunden mit dem L. u. St.G. zu Wohlau, 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Wohlau, 1 königl. Post-Exped. des Post-Amtes Breslau, 1 herrschaftl. eigentlich nicht zur Stadt, sondern zur Dorfschaft Auras Fischergasse gehöriges Schloß, steht an der Südseite der Stadt; es ist 1466 in Dreieckform erbaut. 109 H., 967 E. (775 ev., 180 kath., 12 j.); bürgerliche Hausstände sind 140, schutzverwandte 68, 1 ev. M.K., erbaut seit 1742, Patron Dom. Auras u. Magistrat, eingepf.: die Evang. in Auras St., Auras-Fischergasse incl. Raake u. Weite-Walke, Liebenau mit Sorge seit 1816. Im Kr. Neumarkt: Brandschütz, Bresa, Groß- u. Klein-, Gniefkau, Leonhardwitz, Tschirnau, Wolfsdorf und gastw.: Belkau zum Theil. Im Kr. Trebnitz seit 1816 Hennigsdorf u. Kottwitz. 1 kath. M.K., Patron Domin. Auras, hat Pfarrwiedm. u. Busch, eingepf.: Auras Stadt, Auras-Fischergasse mit Schloß, im Kr. Neumarkt: Brandschütz, Leonhardwitz und Wolfsdorf, im Kreis Trebnitz: Hasenau, Hennigsdorf, Kunzendorf u. Kottwitz, das seit dem Brande seiner Pfarrk. 1832 einstweilen mit Auras verbunden. In Hennigsdorf und Kunzendorf sind noch Kirchruinen und Wiedmuthen. 1 ev. Sch., 2 L., 1 kath. Sch. der Eingepf., doch nur besucht von Kindern aus Raake u. Weite-Walke, weil die der andern Orte akath. Sch. besuchen, 1 L., Collat. beider Sch. wie K. (Sup. Breslau). Archip. Zirkwitz, kath. Schulen-Inspect. Wohlau. 1 Rathh., 1 Hospital, 4 Jahrmärkte, 3 sind Kram- und Viehmärkte, Oberfähre, 4 Oderkähne zu 12 Last, 1 Wdm., 1 Stadtziegel. brannte 1840 62,000 Dach- u. Mauerziegeln. ¾ M. von hier der vielbesuchte Warthaberg mit herrlicher Aussicht.

B.

Bauerwitz, mähr. Baborow, poln. Baborów, 1303 Bauorow, St., Reg. Oppeln, OLG. Ratib., Fürstenth. Anth. Troppau, Kr. Leobschütz, OSO. ¾ (2) M., von Breslau SO. 20 M., von Oppeln SSO. 8 M., am linken Ufer der Zinna; offen, ungepflastert, Mediat, bis 1810 dem Dominikaner-Jungfr.-Stift zu Ratibor, jetzt dem Dominialbesitzer der Herrsch. Bauerwitz, Oberamtmann Stephan Machat, als Grundh. gehörig, dessen Rechte jedoch nur in bestimmten Zinserhebungen bestehen; hier 1 königl. Stadt-G., zugleich mit für Katscher, diesem steht seit 1837 die Civil- u. Crimin.-Gerichtsbarkeit, letztere pro fisco zu, der Magistrat übt die Polizei. 1 königl. Steuer-Receptur des Hauptsteuer-A. Ratibor, 1 Post-Exped. des Post-A. Ratibor. Herrschaftlich das Gerichts-A. der Herrsch. Bauerwitz, verwaltet vom St.R. Woditzka als Just. 280 Privatwohnh., zur Hälfte ohne massive Bedachung, 2292 E., worunter männl. 1135, weibl. 1157, (2236 kath., 28 ev., 28 j.); in 307 bürgerlichen u. 141 schutzverwandten Hausständen. 1 kath. Pfarrk., Mariä Geburt, in, 1 Kapelle St. Joseph westl. vor der Stadt und die Feldkapelle St. Nikolai ¼ M. im Ost bei Eiglau, die Pfarre hat Wiedm., eingepf. sind: Bauerwitz, Stadt u. Domin., Eiglau, Jernau, Rackau u. Zülkowitz, woselbst noch 1 Kapelle, sämmtlich zum Commissariat u. Dekanat Katscher des Erzbisthums Olmütz gehörig, 1 kath. Schule nur für die Stadt, 1 L., 3 Hilfsl., kathol. Schulen-Inspect. Leobschütz, Kirchenpatrone Domin., Schulpatron Stadt Bauerwitz; die Evang. sind nach Rösnitz eingepfarrt. 1 Rathhaus, 1 Hospital für 10 arme Frauen, 6 and. Communal- u. Amts-Wohnh., das herrsch. Vorw. bei der Stadt gehört zum Lande, s. deshalb Bauerwitz, Dominium, gewerbl. 2 Wssrm., 3 Bockwdm., 2 Leinölstampfen, 3 Brauer. incl. der städtischen, 4 Jahrmärkte. Handel wird betrieben durch 10 Kleinhändl. Unter 150 Handw. sind zu bemerken: 56 Leinwst., 62 Schuhm., 3 Färber. 14 Gast- u. Schankh., Landbau auf 5596 Morg. u. beträgt der Viehstand der Bürger: 252 Pferde, 486 Rind., 1220 Schafe u. 307 Schweine.

Beneschau, Städtel, Kr. Ratibor, ist nur Marktfl., s. vorn.

Bernstadt, Bierutów, (civitas Ligniza quondam dicta, nunc autem Fürstenwald nuncupata 1266, wo der Ort deutsches Recht u. andere Begünstigungen erhielt), St., Reg. u. OLG. Breslau, Herzogthum u. Kr. Oels, SO. 2 M., von Breslau O. 5 M., am rechten Ufer der Weida, mit 3 Vorstädten, der Breslauer, Brieger u. Namslauer, einer Mauer, 4 Thoren u. 2 Pforten, 224 Häus. in der Stadt, 113 in den Vorstädten, in der ersten Auflage 135, weil die 22 Nr. der Landgemeinde Bernstadt, Vorstadt hinzugezählt waren, hierunter 67 Amts- oder Freihäuser, welche bei Friedens-Garnison keine Einquartierung u. halben Servis gegen die andern Häuser, aber an das herzogl. Amt 186 Rtl. 7 Sgr. Grundzins zu entrichten u. die Verpflichtung haben, wenn ein Herzog hier residiren sollte, seine Dienerschaft u. Gäste zu bequartiren. Bürgerliche Nahrungen 410, Schutzverwandte 243, 3592 E. (280 kath., 126 j.); 1 ev. Schloß- u. Stadt-Pfarrk. St. Katharina, die älteren Nachrichten sind durch Brände verloren gegangen. Sie ward neu gewölbt u. geweiht 1545 den 15. Mai. Herzog Heinrich II. verlieh ihr besondern Glanz. Nach dem Brande 1603 den 4. Juni hat sie Herzog Karl II. wieder hergestellt u. erweitert. Angestellt sind: 1 Pastor primar., 1 Archidiakonus und 1 Diakonus. Die Wiedm. ist abgelöst u. der Ertrag derselben in eine bestimmte Rente verwandelt. Eingepfarrt sind: Kunzendorf, Neudorf, Langenhof, Patschkei, Taschenberg, Vogelgesang, Weidenbach, Ziegelhof, wie auch das Domin. u. Vorw. Friedrichsberg u. die Landgemeinde Vorstadt Bernstadt mit der Rollmühle. 1 ev. Begräb-

nißk. zur heil. Dreifaltigkeit steht in der Breslauer Vorstadt, ihren Grund legte 1622 den 7. September Herzog Heinrich Wenzel. Sie ist vollendet und geweiht 1631 den 15. Juni. Patron beider K., geh. zur Superint. Oels, ist der Herzog, der auch 2 Kirchenvorsteher aus der Bürgerschaft ernennt. Noch verbunden mit der Pfarrk. ist die Landk. zu Buchwald, deren Pastoren der Archidiakon u. Diakon der Schloßk. sind. Auch besteht hier noch 1 kleine nicht unirte evang. Gemeine. Kath. K. zu Klein-Zöllnig u. Sadewitz. 1 ev. Stadtschule, 5 Klassen, 5 L., Rektor u. Kantor, vom Herzog, die andern 3 vom Magistrat berufen, Revisor Pastor prim. der Schloßkirche. 1 kath. Sch., begann als Privatschule 1830. Die Collatur soll nach einer Verfügung der königl. Regier. von 1840 der Magistrat überkommen. Gäste schicken: Buchwald, Kunzendorf, Langenhof und Weidenbach. Erzpriester Adler zu Gr.-Zöllnig hat 400 Rtl. geschenkt, um von deren Zinsen die Miethe des Lokals zu bestreiten. Inspect. Oels. 1 Synagoge, 1 herzogl. Schloß, 1 Rathh., in dessen neuem Anbau sich die Wache u. Polizeigefängniß befinden, 1 Spritzenh., 1 Hospit. für 6 Männer und Frauen, das Stadt-Vorw., 1 Wssrm. (3 G.); die zweite früher erwähnte gehört zur vorstädtischen Landgemeinde Bernstadt, 3 Brau., die eine für 140 brauberechtigte Häuser, 1 städtische Ziegelei, Handwerksbetrieb durch 300 Meister, worunter 2 Färber, 5 Loh-, 7 Weißgerber, 20 Leinw. mit 33 Stühlen, 76 Tuchstühle, 57 Schuhm., 1 Wochen-, 4 Jahrmärkte, Handel durch 19 Kaufl. u. 82 Kleinhändler, 1 Leihbibliothek. 5 Gast-, 16 Schankh. Behörden: a) königl., 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Amtes Oels u. 1 Post-Exped. des Post-Amtes Oels, b) Herzogl.: 1 General-Pächter, 1 Oberförst. u. das Stadt-Gericht. Unter diesem stehen 270 Nummern, dagegen unmittelbar unter dem herzogl. Fürstenth. G. zu Oels, welches zur Abhaltung der Gerichtstage einen Deputatus nach Bernstadt sendet, die 67 Nummern der Amtshäuser u. 22 andere, letztere unter der Benennung „Gemeinde-Vorstadt Bernstadt", eigentlich unter die Landgemeinden gehörig, (daher schon vorn sub B. erwähnt), so wie das Haus Nr. 256 unter der Gerichtsbarkeit von Langenhof steht.

Berun, Städtel, Kr. Pleß, ist nur Marktfl., s. vorn.

Beuthen an der Oder, 1175 geschrieben, Bitom, von Polen noch jetzt Bitom, Stadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau Kr. Freistadt, NO. 2½ M., am linken Ufer der Oder, über die man hier nur durch eine Fähre gelangt, von Liegnitz NNW. 9¼ M., von Breslau WNW. 16 M. Die Stadt gehört zum Fürstenth. Carolath-Beuthen, daher ist Grundherr Seine Durchl. Heinrich Carl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen, Graf von Schönaich, königl. preuß. General-Major, Oberjägermeister Sr. Maj. des Königs, Chef des Hofjagd-Amtes und Mitglied des königl, Staatsraths, Großkreuz u. Ritter mehrerer höchster Orden. 1 königl. Stadt-G., 1 königl. Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Glogau, 1 königl. Post-Exped. des Post-A. Neusalz. Garnison, 3. Eskadron des 4. Kürassier-Regiments. 1 kath. Pfarrk. mit dotirtem Kapellan, hat keine Wiedm., aber eine bedeutende Oderwiese. Eingepfarrt und eingeschult: Bäsau, Ober- u. Nieder-, Beitsch, Buchwald, jenseits der Oder, Carolath, Krolkwitz, Malschwitz, Renkersdorf, Pfaffendorf, Reinberg, Rosenthal, Schönaich, Tarnau, D., Würbitz, Groß- u. Klein-, Zöbelwitz, im Kr. Glogau: Braunau. 1 kath. Sch., 1 L., u. befindet sich die kath. Sch. zur Zeit in einem Locale des hiesigen fürstl. Schlosses, (Archip. u. Inspection Freistadt.) 1 ev. M.K. mit 2 Geistlichen, deren einer zugleich Rector der Schule; das Kirchensystem ist seit 1741 gegründet. Wiedm. ist nicht, eingepfarrt sind: Beuthen St. u. die Dörfer Bäsau, Beitsch mit Netter-Mühle, Renkersdorf, (dies auch eingeschult,) Krolkwitz, Malschwitz, Pfaffendorf, Tarnau, Deutsch-, u. Würbitz, Groß- u. Klein-, 1 ev. Sch., in den Jahren 1835 u. 1836 ist hier ein besonderes ev. Schulh. erbaut worden, in welchem die 5 Lehrer u. 2 Geistlichen zugleich Wohnung haben. (Sup. Freistadt.) 1 Hospital für 14 Männer und Frauen, Patron aller der Fürst. 1 Rathhaus, 1 Spritzenh., 1 Brau- und 1 Malzh., 1 Armen- u. Krankenh., 1 städtische und 1 Privatziegel., 1 Reitbahn, 2 Brenner. Unter 3 Wssrm. ist die nach amerikan. Art erst vor einigen Jahren erbaute u. dem Fürsten zu Carolath gehörige große Obermühle bemerkenswerth, auf welcher in 24 Stunden 400 bis 500 Scheffel Getreide gemahlen werden können. Dieselbe besteht aus 8 Gängen, wobei 1 Tuch- u. 1 Lederwalke, 1 Oel- u. 1 Schneidemühle befindlich sind. 3 Wdm., 376 Wohnh., 292 Ställe, Scheunen u. Schoppen, 3236 E. excl. des Militairs darunter, (393 kath., 34 jüd.) Unter den Nahrungszweigen nach Außen sind nur 10 Töpfereien, die Strohflechterei u. die Schiffahrt zu bemerken, diese wird von 38 Bürgern u. Schiffseigenthüm. u. von 4 Steuermännern, 78 Schiffsknechten, überhaupt also von 120 M. auf 37 mittl. u. 6 kleinern Oderkähn. zu 1205 Last betrieb. Bürgerliche Haushaltungen sind überhaupt 515, nämlich: 376 Hausbesitzer, 41 Bürger mit Grundstücken, 98 Bürger ohne Grundbesitz, Schutzverwandte aber 291 vorhanden. Auch Obst- u. Weinbau, dieser in 130 Weinbergen, gewähren einigen Absatz, desgl. 1 Wochen- u. 4 Jahrmärkte. 798 Schffl. Aussaat, 181 Wiesenstücke zu 584 Fud., 450 Morg. Wald.

Beuthen in Oberschlesien, nicht selten Bytom, poln. Bitom, Krsstadt, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, von Breslau im SO. 24 M., von Oppeln im SO. 12 M. u. nur 1 M. im W. von Czeladz im Königreiche Polen, zwischen den beiden Quellarmen des Beuthner Wassers, seit 1820 ganz offen, mit 3 Thorausgängen u. 4 Vorstädten, der Blottnitza, der Tarnowitzer, der Gleiwitzer u. der Dengos-Vorstadt. 206 H. in-, 175 vor der Stadt, 286 Ställe, Scheunen u. Schoppen; Einw. 4079, darunter (282 ev., 3086 kath., 711 Jud.); bürgerl. Hausstände 354, Schutzverw. 426; freier Standesh. Karl Graf Henckel v. Donnersmark auf Neudeck, ist Schutz- u. Gerichtsherr; Freistandesherrl. gräfl. Stadt-Ger.; königl. Behörden: 1 landräthliches, 1 Kreis-Steuer- u. hiermit verbunden 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Zoll-Amtes Neu-Berun, 1 Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz. Truppen: 4te Eskadron des 2ten Uhlanen-Regiments. 1 kath. Pfarr-K. zur Himmelfahrt Mariä, mit Pfarrer, Kreis-Vikar u. Kaplan; 1 Begräbnißk. St. Trinitatis u. die Filia St. Margareth auf den Pielker Mühlen; (über letztere hat der Stadt-Pfarrer Dominial-Rechte u. heißt Probst zu St. Margareth). Patr. der Pfarrk. fiscus, Collat. König u. Fürstbischof, (Land-Dekanat Beuthen); eingepfarrt zur Probstei St. Margareth: Chorzowki Grund, Chropaczow, Heiduck, Nieder- u. Ober-, Lagiewnik, Mittel- u. Ober-, Lipnie, Orzegow, Pielker-Mühle, Roßberg mit Kapelle, Schomberg u. Schwientochlowitz, Predigt polnisch u. deutsch, die Pfarre hat Wiedmuth mit Wiesen; die Propstei zum heiligen Geist bei der Krakauer Vorstadt in dem Etablissement Hospitalgrund ist Filia von Chorzow. 1 kath. Schule im Kloster der Minoriten,

5 Lehrer, Inspect. Beuthen, Collatur königl. u. magistratualisch; eingeschult: Chorzower Grund, Pielkermühle u. Roßberg mit Vorw. Guretzki. 1 evangel. Pf.K. seit 1836, sonst Kloster-K. der Minoriten, ohne Wiedm., mit Pastor, der deutsch u. poln. predigt, Patr. königl., (Sup. Pleß), pro act. gehören zur Parochie die Evang. der Stadt u. in den Dörfern der Umgegend, zum Theil bis 1½ Meile von hier. 1 ev. Sch. mit 1 L., zugleich Organist, 1 Synagoge, 1 Rathhaus, 1 Hospital für 5 Arme mit 2 Krankenstuben für armes Gesinde ꝛc., 1 Stockhaus, 1 Spritzenhaus, 1 städtisch. u. 2 Privat-Bräuhäus., 2 Magazine, 1 großer Garnisonstall auf 145 Pferde, 1 Ziegel., 1 Wochenm., 5 Jahrmärkte, 173 brauberechtigte Häuser. Hauptnahrung der Ackerbau auf 3276 Morgen Acker, 80 Gärten u. Wiesen. Der Kämmerei gehört das Dorf Groß-Dombrowka u. die beiden Forst-Etablissements Dombrowa u. Schwarzwald. Im Beuthener Walde im Antheil Schwarzwald liegen die gewerkschaftl. Steinkohlengruben:

A. betrieben: 1) Below-Seegen, 31808 Tonnen Stückk., 11778 T. kl. Kohlen; 2) Eintracht, 18268 T. St.-, 18425 T. kl. K.; 3) Fausta, 75757 Ton. St.-, 28937 T. kl. K.; 4) Güttmannsdorf, 16562 T. St.-, 5568 T. kl. K.; 5) Luise, 17809 T. St.-, 9072 T. kl. K.; 6) Lythandra, 3168 T. St.-, 3608 T. kl. Kohlen.

B. Neue Gruben: Friedrich Wilhelm u. Vorsicht.

C. In Fristen: Gut-Glück u. Saara.

D. In dem Verzeichniß des Beuthener Magistrats ohne nähere Angaben nur genannt: Franziska, Georgine, Gottesseegen, Orzegow u. Ottilie. Galmeigruben: a) betrieben: Theresia, gab 1840 Stück- 1524, Wasch- 1111½, u. Grabengalmei 435 Ctnr.; b) in Fristen: Aphel, gab 1840 noch 237 Ctnr. Stück-Galmei, als letzte Produktion, Guido, Ludwig, Magdalena u. Minerva. Eisengruben: a) des Moritz Friedländer, 60 Mann (200 Seel.) förderten 15000 Tonnen, = 4500 Rtl.; b) des M. Schrauer, 1840 außer Betrieb. Ferner befinden sich im Forsttheile Schwarzwald 2 hohe Oefen, genannt a) Eintrachtshütte des Grafen Einsiedel u. Egels, 40 Mann haben 1840 geliefert: 7470 Ctr. Roheisen = 13072 Rtl. 15 Sgr.; b) Friedenshütte, fristete u. ist abgebrannt 1843 den 1. Januar, desgleichen 2 Zinkhütten: a) Clara des Grafen Henckel von Donnersmark-Siemanowitz, durch 48 Mann (152 Seelen) 3590¾ Ctnr. = 21341 Rtl. 2⅙ Sgr. Werth; b) Rosamunde des Kaufmann Kopisch in Breslau, durch 21 Mann (24 Seelen) 1650 Ctnr. = 9900 Rtl. Werth.

Bohrau, Städtel, Kr. Strehlen, ist nur Marktfl., s. vorn.

Bolkenhain, Kreisst., Reg. Liegnitz, von da SSO. 4½ M., OSO. Breslau, SW. 9¾ M., Fürstenth. Schweidnitz W. 4 M., vor 1818 Kreis Landeshut-Bolkenhain, seitdem Kr. Bolkenhain, an der wüthenden Neiße, nach Warendorf 1113 Par. Fuß über der Ostsee, immediat; königl. Behörden sind: 1 Landr.-, 1 Kr.-Steuer-, 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Zoll-A. Liebau, 1 Postexped. des Post-A. Jauer, jetzt täglich Fahrpost von u. nach Jauer, Landeshut, Freiburg u. Hirschberg, 1 königl. L. u. St.Ger., übt die Jurisdict. civil. u. crim. pro commune. Hier sind 204 H., 1684 E. (1300 ev., 366 kath., 18 j.); bürgerl. Haushaltungen 326, Schutzverwandte 35; 1 kath. Pfarrk., 1 kath. Begräbnißkirche droht dem Einsturz. Die Pfarrk. ist 1265 von Herzog Boleslaw II. dem Kahlen gegründet, neu reparirt von 1815—19, der Thurm zerstört durch die Schweden 1646 ist durch Pfarrer Faustmann 1814 bis 19 neu erbaut; eingepfarrt: Bolkenhain St., Klein-Waltersdorf, Wiesau, Würgsdorf, Ober- und Nieder-, u. Würgshalbendorf; verbunden dagegen 5 Mutterk. zu Baumgarten, Nieder-, Röhrsdorf, Alt-, Schweinhaus, Streckenbach u. Wolmsdorf mit ihren Eingepfarrten. Die Pfarr-K. war ev. von 1544 bis zur Wegnahme durch die Lichtensteiner im Januar 1629 u. abermals 1646 — 1650. Bei ihr stehen 1 Pfarrer u. 1 Kaplan u. hat die Pfarre Laudemial-Recht über 1 Theil von Würgsdorf auch Wiedm., 50 große Schfl. Aussaat mit Laubholzbusch. 1 kath. Sch., 2 L., eingesch. die Eingepf. nebst Schweinhaus u. Ober-Wolmsdorf, Patr. aller königl. u. haftet auf dem Domin. der Burg Bolkenhain, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Bolkenhain. Der Pfarrer zu Leipe, Kr. Jauer, ist Erzpr. des Archip. u. der Pfarrer zu Wittgendorf, Kr. Landeshut, Schuleninspector des Bolkenhainer Kr. 1 ev. Pfarrk., 1741 den 21. December gestattete das preuß. Gen.Kriegs-Commissar. evangelischen Gottesd. Den ersten hielt schon am 25. December auf dem Rathhaussaale Diakonus Simon Straat aus Jauer. Die Erlaubniß des Ober-Amtes zum Kirchbau erfolgte 1742 den 30. April, der Bau selbst vom Mai bis 7. Oktober, 2 Geistliche sind angestellt, der 2te ist zugleich Rector der ev. Schule, jetzt mit 4 Lehr., (Sup. Bolkenhain), verwaltet vom Pastor zu Hohenfriedeberg; eingepf. sind: Bolkenhain, Stadt u. Burg, Georgsdorf, Halbendorf, Hohendorf, Ob.- u. Nied.-, Schönthälchen, Waltersdorf, Groß- und Klein-, Wiesau, Wolmsdorf, Nied.- u. städt. u. Würgsdorf, Nieder- u. Ober-, Kolonie u. Pfarrei-Anth., ferner Heinzenwalde? Schweinhaus, Ober-Wolmsdorf u. einige Possessionen von Thomasdorf; davon eingesch. zur Stadt: Klein-Waltersdorf und Wiesau, Patr. Magistrat u. Commune, diese vertreten durch das Kirchencollegium u. Deputirte der Eingepf. Seit Einpfarrung der Gastgemeinden wird nicht mehr viritim gewählt. 1 Rath-, 1 Stock-, 1 Spritzenh., 1 Hospital, 1 städt. Brau- u. Malzh., 4 Brenn., 1 Wind- 1 Lohm., 2 Kämmerei-Ziegel., die Kämmerei hat 2000 Rtl. Einkommen, Ober-Würgsdorf u. Anth. Ober-Wolmsdorf. Die Bürger haben 876½ Morgen Land. Handwerksbetrieb durch 200 steuerpflichtige Meister, Stühle zu Leinw. 30, zu Tuch 9, zu Band 4, 1 Streichgarnspinnerei mit 360 Spindeln, 2 Färbereien, Handeltreibende mit kaufmännischen Rechten sind 23, ohne solche 37, Gast- u. Schankh. 8 am Platz; 2 große, 3 kleine Jahr-, u. Montags Wochen- u. Garnmärkte. Merkwürdig sind: a) ein vorgeblich prophetischer Kalender in der Sakristei der kathol. Pfarrkirche, vom Erzpriester Joh. Langer im Jahre 1500 gefertigt u. mit farbigen Dinten geschrieben; b) im West, nur durch die Stadtmauer getrennt, die Trümmer der Bolkoburg, dem Dominio, jetzt königl. Domainen-Amte Klein-Waltersdorf gehörig. Hauptreste ein Thurm, 70 Fuß hoch, mit 6 Ellen starken Mauern u. herrlicher Aussicht nach den Ruinen von Schweinhaus. Die Burg wurde schon 1241 den 29. April durch die Tartaren verbrannt, 1291 von Bolko I. in Schweidnitz erneut, erweitert u. seit 1312 Burg u. Stadt, welche bis dahin nur Hain hießen, ihm zu Ehren Bolkenhain benannt. 1313 wurden die Tempelherren, denen schon Heinrich der Bärtige 1206 die Burg übergab, hier gewaltsam vertrieben, woran noch ein Kreuz am Pfeiler des Oberthores erinnert. Die Burg wurde 1345 vergeblich durch König Johann von Böhmen belagert, fiel aber 1392 beim Erlöschen der Schweidnitzer Herzoge

mit allen bis dahin in ihrem Thurme verwahrten Schätzen an die Krone Böhmen, ward 1428 durch Hussiten, 1463 durch König Georg von Böhmen u. 1468 von den Breslauern eingenommen, eine Zeit lang von den Raubrotten des schwarzen Heeres bis 1490 behauptet, 1646 nebst der Stadt von den Schweden erobert, 1703 durch die Familie von Zedlitz dem Kloster Grüssau als Hauptgläubiger verkauft, daher 1810 mit diesem für Staatseigenthum erklärt, u. es ist die Burg seit den Gewitterbeschädigungen 1720 u. 1724 immermehr in Ruinen gesunken.

Borislawitz, Städtel, Kr. Kosel, ist nur Marktflecken, s. vorn.

Bralin, Städtel, Kr. Wartenberg, ist als Marktflecken schon vorn.

Breslau, von Polen **Wrocław**, von alten Chronisten u. in lateinischen Urkunden **Vratislavia** geschrieben, Hauptstadt der Provinz Schlesien, dritte Hauptstadt des preußischen Staats u. Hauptstadt in dem nach ihm benannten Bisthum, dem Regierungsbezirke, dem Fürstenthume u. dem Kreise Breslau. Stand schon vor 1000 nach Christo; empfing die Mittheilung des Magdeburger Rechts 1261, die Neustadt ihre Bewidmung mit Magdeburger Recht 1263 durch Herzog Heinrich III. 1277 erfolgte die Bestätigung u. die Vermehrung der Stadtrechte, 1283 durch Herzog Heinrich IV. Bestätigung des Magdeburger Rechts, 1295 die Mittheilung einiger Rechtsartikel von Magdeburg; 1306 Bestätigung der Beilegung der Streitigkeiten zwischen der Stadt u. derem Vogte durch Herzog Boleslaus III.; 1329 Verkaufsbestätigung der Vogtei der Neustadt durch Herzog Heinrich VI., hiernach, wie nach der 1327 deutsch erlassenen herzoglichen Zoll-Ordnung, schon als völlig deutsche Stadt zu betrachten, welche 1335 mit dem Tode Heinrich VI. an die Könige von Böhmen kam, deren unmittelbarer Vertreter der Breslau'sche Magistrat im 14ten u. 15ten Jahrhundert durch die Verwaltung der Landeshauptmannschaft, gewesen ist.

Die Stadt liegt unter 51° 7′ 3⅝″ Nordbreite, 34°, 42′ 4³⁄₁₀″ Ostlänge von Ferro, an beiden Ufern der Oder u. der links in sie mündenden Ohla; der Ring 385 Par. Fuß über der Ostsee, von Berlin 43½, von Königsberg in Pr. 82, von Amsterdam 135¼, von Braunschweig 75, von Bremen 105, von Brüssel 148, von Kassel 72, von Dresden 33¼, von Frankfurt a/M. 86, von Frankfurt a/O. 32, von Hamburg 82, von Leipzig 55, von Lemberg 83, von Lübeck 83, von München 70, von Paris 157, von Petersburg 215, von Prag 37, von Preßburg 59, von Stettin 50, von Stralsund 69, von Stuttgart 95, von Warschau 51½, von Wien 54 Meilen. Bestehend aus der innern Stadt (Alt- u. Neustadt) u. der Ohlauer-, der Schweidnitzer-Vorstadt mit dem vormaligen Dorfe Siebenhufen, der Nicolai-, der Odervorstadt, deren Michaelisstraße sonst Polnisch-Neudorf hieß, und der Sandvorstadt, bestehend aus Sandinsel, Vorder-, Hinterdom u. Neu-Scheitnig. Die 49 Bezirke sind in 8 Commissariate unter 3 Polizei-Inspektionen vertheilt u. 20 nahe Dörfer stehen auch unter städtischer Polizei. Statt der 1807 gesprengten Festungswerke wird die innere Stadt seit 1813 von herrlichen Lustgängen, 1165 Ruthen lang und vielen Gärten umgeben, u. Taschen- wie Ziegelbastei sind jetzt blumige Höhen. 33 öffentliche Plätze: der große Ring mit alterthümlichem Rathhause in der Mitte, wird bald auf seiner westlichen Seite (dem Paradeplatze) als schönes Denkmal schlesischer Dankbarkeit, wie schlesischer Kunst, Friedrich's des Großen colossale Reiterstatüe in Erz, von den Bildnerhänden eines Kiß u. des Gießerei-Direktors Klagemann tragen; der Blücherplatz, sonst Salzring, seit 1826 durch Rauch's Standbild des Fürsten Blücher geziert; der Neumarkt mit Kunstbrunnen und Bildsäule des Neptun's (Gabeljörge beim Volk); der Tauenzinsplatz mit Tauenzien's Standbild aus Marmor, von Schadow, in der Schweidnitzer Vorstadt; 137 Straßen u. Gassen (unter denen die Bahnhofstraße zur Oberschlesischen Eisenbahn erst 1842 u. 43 entstanden). Verbesserte Pflasterung seit 1826, besonders der innern Stadt u. namentlich der Bürgersteige durch Belegung mit Steinplatten; größtentheils aus Granit, so wie der meisten Vorstädte.

Seit 1826 verbesserte Beleuchtung (1843 durch 440 Reverbere in Stadt u. Vorstädten, 76 Pfahllaternen u. vielen Cylinderlaternen in Gebäuden, mit 12307 Rtl. 17 Sgr. jährl. Kosten für Löhne, Reparaturen u. Oel); Gasbeleuchtung noch in spe.

Stromwasserleitungen a) der innern Stadt durch 3563 Ruthen Röhrleitungen; b) diese in neuerer Anlage verlängert über die Brücken des Stadtgrabens zur Ohlauer-, Schweidnitzer- und Nicolai-Vorstadt. Statt der bisherigen Wasserhebung, der großen und Matthiaskunst an der Oder, der Ketzerkunst u. des Pumpenhäuschens in der Neustadt, wird nur 1 Werk an der Stelle der vormaligen Vordermühle erbaut; es ist auf 60 Fuß Hebung über den Oderspiegel und die Bespeisung sämmtlicher Röhrleitungsströme berechnet, verbunden mit einer Vorrichtung zum Wasserklären; das Hilfswerk in der nahen Hauptmühle wird für Nothfälle fortbestehen. 103 Brücken, unter ihnen die eiserne Königsbrücke des Stadtgrabens, am sogenannten Nicolaithore, errichtet 1822, wiegt 2860 Ctnr.; Breite 43, Bogenweite 48 preuß. Fuß; kostete der Commune 24030 Rtl. 27 Sgr., sowie die 1843 — 44 durch einen Actien-Verein ganz neu über den Stadtgraben geführte (am 24. Juli 1844 eröffnete) Taschenbrücke, welche die Taschenstraße in der innern Stadt mit der neuen Taschenstraße und der Oberschlesischen Bahnhofstraße der Schweidnitzer Vorstadt verbindet u. durch geschmackvolle Zierlichkeit ihres Baues zu den eben so nützlichen als erfreulichen Verschönerungen gehört, (sie erinnert an das ehemalige Taschenthor, welches seit der preuß. Besetzung aber nur für Festungszwecke geöffnet wurde). Der Anlage-Fond von 15000 Rtl. wird durch den genehmigten Brückenzoll nach Abzug der Jahreskosten mit 4% verzinst u. amortisirt, dann die Brücke freies Eigenthum der Stadt, wie das 1843 am 30. Mai bestätigte Statut besagt). 9 andre Brücken bilden 2 Haupt-Passagen über die Oder. (Der in jüngster Zeit angelegte Plan zur Ausschüttung der Ohla in der Stadt erscheint so ausführbar als wünschenswerth und würde die Unterhaltung von 20 Brücken ersparen). Wohnh. sind 4036, Kirchen u. Kapellen 38, öffentliche Gebäude 297, Fabrikgebäude, Mühlen und Privat-Magazine 274, Ställe, Scheuern u. Schoppen 1861. Versicherungswerth: a) für die Häuser der innern Stadt mit Einschluß des Festungsterrains und des Bürgerwerders 21,395,540 Rtl.; b) für die der Vorstädte 5,210,230 Rtl. und sind die letztern seit 6 Jahren aus der Provinzial-Feuer-Societät der schlesischen Städte ausgeschieden und der besondern Feuer-Versicherungs-Societät beigetreten, welche Breslau, früher Festung, für sich gebildet hat, so daß deren Versicherungskapital 26,605,770 Rtl. Ende 1843 betrug. Einw. 1843 vom Civil 97,939, männlich 46,044, weiblich 51,895, evang. 63171, kath. 28429,

jüd. 6339; worunter verehlicht 14082 Paare, vom Militär 5343, hierunter männlich 3701, weiblich 1642, ev. 3279, kath. 2054, jüd. 10, 497 Männer, 484 Frauen, Summa 103,282 Seelen.

Militär-Behörden. General-Kommando, General-Staab, Adjutantur, Auditoriat, Intendantur u. General-Arzt des 6ten Armee-Corps, Kommando der 11ten Division, Kommando der 11ten Infanterie-Brigade, Kommando der 11ten Kavallerie-Brigade, Kommando der 11ten Landwehr-Brigade, Kommando der 2ten Artillerie-Inspection, Kommando der 2ten Ingenieur-Inspektion, Gouvernement u. Kommandantur, Staab, 1stes u. 2tes Bataillon des 10ten Infanterie-Regiments, desgleichen des 11ten Infanterie-Regiments, Staab u. Stamm des 2ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments, desgleichen des 1sten Bataillons 10ten Landwehr-Regiments, die 2te Schützen-Abtheilung (3te u. 4te Kompagnie), das 1ste Kürassier-Regiment, Staab u. Kommando der 2ten Abtheilung 6te Artillerie-Brigade, 2te reitende, 5te 6te 7te u. 8te Fuß-Kompagnie dieser Brigade, Brigadier, Staab u. Abtheiluug der 6ten Land-Gensd'armerie-Brigade, 1 Militair-Ob.-Predig., 1 Divisions- u. 1 Garniſ.-Pred., 1 Artillerie-Depot u. 1 Train-Depot.

Militair-Gebäude und Plätze. Proviant-Amt, 2 Getreide-Magazine, Bäckerei, 3 Fourageschuppen, Montirungs-Depot, sonst Dominikanerkloster St. Adalbert; 5 Trainschuppen, 11 Kasernen, 6 Wachthäuser, 2 Artillerie-, 2 Kürassier-Pferdeställe, eine alte und eine neue bedeckte Kürassier-Reitbahn, 3 Exercierplätze, 1 Holzplatz, 1 Landwehr-Zeughaus, sonst Barbara-Kasematte, Kurschmiede- und Krankenstall-Etablissement für das Kürassier-Regiment, 1 General-Kommando-Gebäude an der Schweidnitzer-Thor-Promenade, auf den Gründen des vormaligen Kreuzhofes, ist noch im Aufbau begriffen, das frühere auf der Albrechtsstraße der kgl. Bank überwiesen, 1 Intendantur- und Garnison-Verwaltungs-Gebäude in der Kirchstraße der Neustadt, an der Stelle der vormaligen Ketzer-Kaserne, 1 Gebäude für das Artillerie-Depot, im Sandzeughause, 1 Stückgießerei, 3 Pulver-Magazine, 1 Laboratorium, 1 Landwehr-Zeughaus, 4 Artillerie-Wagenschuppen. Ferner 2 Lazarethe, 1 Divisionsschule in 2 Klassen in einer Kaserne, 1 Artillerie-Brigadeschule und die Regiments- und Bataillonsschulen, 1 evangelische Garnisonkirche (simultan) in der St. Barbara-Kirche, 1 Dampf-Waschanstalt für die Kasernenwäsche, 1 Militair-Kirchhof.

Civilbehörden. In Breslau haben ihren Sitz: der kgl. Oberpräsident der Provinz, das ev. Consistorium der Provinz Schlesien unter eignem Präsidenten seit Septbr. 1844, u. das schles. Provinzial-Schul-Collegium; 2 Prüfungskommissionen für Candidaten der Theologie und der Philologie in Schlesien, das schlesische Medizinal-Collegium; die Forst-Examinations-Kommission der Provinz, eine der 3 kgl. Departements-Regierungen der Provinz, aus der bis 1808 bestandenen Kriegs- und Domain.-Kammer in Breslau hervorgegangen (vergl. die tabellarische Uebersicht der Landeseintheilungen am Schlusse des Werkes); schönes Regierungsgebäude auf der Albrechtsstraße Nr. 32, sonst fürstlich von Hatzfeldt'sches Palais. Provinzial-Steuerdirection für die Verwaltung der indirecten Steuern, Wallstr. Nr. 4, im eignen Gebäude; eine eiserne Tafel an demselben bekundet, daß hier der Pulverthurm gestanden, der gefüllt mit 557 Ctr. Pulver, im J. 1749 den 21. Juni durch Blitz in die Luft gesprengt, einige 100 Gebäude der Stadt beschädigt und 100 ihrer Bewohner getödtet, über 600 verwundet hat. General-Kommission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse der Provinz Schlesien ohne Lausitz, Albrechtsstraße Nr. 31; eines der 3 kgl. Oberlandes-Gerichte, bis 1809 Oberamtsregierung genannt, Ritterplatz Nr. 15. Das Gebäude bis 1810 Prälatur und Kloster St. Vinzents, Prämonstratenser-Ordens (vergl. unten Pfarrk. St. Vinzents); von ihm ressortiren 21 Kreise des Regierungsbezirks Breslau (nur der Guhrauer nicht), 5 des Regierungsbezirks Liegnitz: Volkenhain, Landeshut, Hirschberg, Jauer und Schönau, und der zum Fürstenth. Brieg gehörende Kreuzburger Kreis des Regierungsbezirks Oppeln. Generallandschaft von Schlesien, ihr Gebäude in italienischem Styl, Ohlauerstraße Nr. 45; Breslau-Brieg'sche Fürstenthums-Landschaft, Weidenstr. Nr. 30. Ein königl. Ober-Post-Amt für die Regierungsbezirke Breslau und Oppeln im eignen Gebäude Albrechtsstraße Nr. 26, mit 23 Briefsammlungen in Breslau für seine Stadt-Post-Expedition. Ferner Kreis- und Stadtbehörden: 1 Haupt-Steueramt der Kreise Breslau und Neumarkt, Werderstr. Nr. 28, mit 6 Haupt-Amts-Assistenturen und 5 Konsumtionssteuer-Thor-Einnahmen an den 11 Ausgängen der Stadt, 1 Spezial-Steuer-Amt, Schmiedebrücke u. Kupferschmiedestraße Nr. 16. Vom Haupt-Steuer-Amt verwaltet wird das frühere Haupt-Salz-Amt mit 5 Magazinen. 1 königl. landräthliches Amt zur Miethe, Ohlauerstraße Nr. 44; 1 Kreis-Steuer-Amt, Albrechtsstraße Nr. 31; 1 königliches Rent-Amt, Ritterplatz Nr. 6; Land-, Wege- u. Wasserbau-Inspectionen; 1 königl. Land-Gericht, seit 1834 Junkernstraße Nr. 10, im frühern Ober-Post-Amts-Gebäude, sein Jurisdictionsbezirk enthält: 115 Orte, 2 im Neumarkter, 5 im Oelser, 5 im Trebnitzer u. 103 im Breslauer Kreise, und es gehörten zu den aufgehobenen Jurisdictionen des Stadt- u. Hospital-Landgüter-Amts 21, des Dom-Kapitular-Vogtei-A. 33, des fürstbischöflichen Hofrichter-A. 7, des Maltheser-Commende-Gerichts-A. Corporis Christi 8, des Gerichts-Amts der Dom- u. Collegiat-Stifts-Vicarien-Güter 3, der 5 Stifts-Gerichts-Aemter, ad St. Catharinam 5, St. Klaram 7, St. Mariam auf dem Sande 11, St. Mathiam 8 u. St. Vincentium 9, so wie 3 unter die Jurisdiction von Privat-Dominien; das königl. Inquisitoriat, für die Kreise: Breslau, Namslau, Neumarkt, Oels, Trebnitz, Militsch u. Wartenberg; die Frohnveste seit 1817 im vormaligen Kloster der Minoriten, mit besonderer Kranken-Gefangen-Anstalt in der Kasematte des Nikolaithors; 1 königliches Stadt-Gericht, jetzt noch im Rathhause, ihm sind alle besondern bis zum Jahre 1826 in Breslau u. dessen Vorstädten bestandenen frühern Jurisdictionen überwiesen, mit Ausnahme der Dörfer, die unter jene Gerichtsämter gehören: a) Stadt- u. Hospital-Landgüter-Amt, in der Odervorstadt 125 Nrn., (der Elbing); in der Schweidnitzer (der kleine Anger) 42 Nr., in der Sandvorstadt (das vormalige Neu-Scheitnig) 55 Nr., später 1 Grundst. von Alt-Scheitnig, 3 der Ohlauer-Vorst.; b) das fürstbischöfliche Hofricher-Amt 95 Possess. auf dem Hinterdom; in der Ohlauervorstadt (die Jurisd. St. Mauritz) 87 Nr.; c) Gerichts-Amt ad St. Claram, schon vor 1826 die Vorder- u. Hinterbleiche mit 12, zwischen den Brücken 7 u. in Brigittenthal 6 Nr., 1826 auch Brigittenthaler Aecker u. Wiesen u. in der Nicolaivorstadt (die Tscheppine) 153 Possess., 134 Acker- u. 34 Wiesenparcellen; d) Gerichts-Amt St. Vincent, in der Odervorstadt 159 Nr.; e) Dom-Capitular-Vogtei-Amt auf dem Dom u. Hinterdom,

aa) probſteil. Jurisd. 3, bb) dechanteil. 37, in der Schweidnitzer-Vorſt. (Siebenhufen) 87 Poſſeſſ., theils Aecker; f) Archidiaconats-Prälatur Gerichts-Amt in der Ohlauer-Vorſt., 73 H.; g) Gerichts-Amt ad St. Mathiam, vor 1826 Matthiasſchanze 5, Krippelberg 4, in der Stadt 2, ſeit 1826 in der Odervorſtadt 58 Poſſeſſ.; h) Gerichts-Amt St. Nicolai in der Nicolaivorſtadt 8 H.; i) Commende Corporis Christi in der Schweidnitzer-Vorſtadt (Freiheitsgaſſe) 10 Poſſ.; k) Gerichts-Amt ad St. Mariam, meiſt Sandſtifts: Jurisdiction auf dem Sande, 10 H. u. 11 Buden. Das Stadtgericht übt über alle Theile die Civil-Jurisdiction nach dem Landrechte mit Aufhebung aller frühern Specialrechte, für Rechnung der Kämmerei; die Criminal-Jurisdiction pro Kämmerei in dem ältern Gerichtsbezirke, den Poſſeſſ. des Land- u. Hoſpital-Güter-Amtes u. in den auf dem Feſtungsterrain; pro fisco in den geiſtlichen Gerichtsbarkeiten b) bis k). Der Bauplan eines vor dem Schweidnitzer Thore ganz neu aufzuführenden Inquiſitoriats mit Gefängniſſen, zum Theil nach dem Iſolirungs-Syſteme und eines neuen Stadt-Gerichts-Gebäudes hat bereits königliche Genehmigung erhalten. 1 Civil-Schuld-Gefängniß, Matthiasſtr. Nr. 76, für Oberlandes-, Stadt- u. Landgericht; 1 königliches Polizei-Präſidium für die Stadt u. 20 umliegende Dörfer, Schuhbrücke Nr. 49, von 1686 bis 1810 Kloſter der Urſulinerinnen; 1 Polizei-Gefängniß, Univerſitäts-Platz Nr. 15, bis 1834 Waiſenh. zur ſchmerzhaften Mutter, ſcherzend noch ſo genannt. Provinzial-Verein zur Beſſerung von Strafgefangenen ſeit 1829, mit Local-Vereinen in den meiſten Kreiſen u. Städten der Provinz, nebſt Beſſerungsſchule für Strafgefangene in dem Inquiſitoriat ſeit 1844.

Der Magiſtrat mit beſondern evang. Stadt-Conſiſtorium u. der Schulen-, Servis-, Bau-, Forſt- u. Oeconomie-, Holzhofs-Verwaltungs-, Sicherheitspolizei-, Strafanſtalten- u. Feuer-Aſſecuranz-Deputationen, der Communalſteuer-Kommiſſion, dem Leihamt, dem Gewerbeſteuer-Amt (dies nur commiſſariſch) und der Spaarkaſſen-Verwaltung, ſeit dem 1. Juli 1821 u. es hatten die Intreſſenten Ende 1843 für 10907 Quittungsbücher, 635,067 Rtl. 22 Sgr. 11 Pf. zu fordern; früher mit 4% jetzt mit 3 % verzinſt. Bedeutende aber auch ſehr belaſtete Kämmerei. Der Werth der verpachteten Güter läßt ſich auf 570,000 zu 4 % veranſchlagen u. beträgt 1844 die Summe der Stadtſchulden noch 1,193,479 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf. Davon gehören zur ältern Stadtſchuld vor dem Jahr 1807, a) Kapital für wiederkäufliche Zinſen 94546 Rtl. 24 Sgr. 2 Pf., b) an unkündbaren, mit 6, 5 u. 4⅔ % fortwährend zu verzinſenden Kapitalien 80833 Rtl. 4 Sgr. 9 Pf., c) an, ſeit dem 1. April 1843 mit 3½ % zu verzinſenden Kapitalien in ältern Stadt-Obligationen 452,900 Rtl. (ſonach ältere Schuld 628,279 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf.), d) neuere Schuld oder die ſeit dem Jahre 1807 aufgenommenen, heut noch zu tilgenden u. ſeit Johanni 1841 mit 3½ % zu verzinſenden Kapitalien mit 565,200 Rtl. in neuern Stadt-Obligationen. Die Verſammlung der Stadtverordneten, ſo wie das neuere Inſtitut der Schiedsmänner zählt 101 Mitglieder. Architektoniſch-ſehenswerthes Rathh., deſſen Keller, der Schweidnitzer gen., weit fortgehende Gewölbe enthält.

Kirchen- u. Lehranſtalten: kathol. Seits haben zu Breslau ihren Sitz: der Fürſtbiſchof von Breslau, das Generalvicariat-Amt oder geiſtliche Amt u. das Konſiſtorium des exempten, keinem Erzbiſchof unterworfenen Bisthums Breslau. Ferner Domkapitel der Kathedrale zu St. Johann, 2 Prälaten, 10 reſidirende, 6 Ehren-Kanonici, 12 Vicarien, worunter 4 der Liſchianiſchen Fundation. Die fürſtbiſchöfliche Reſidenz mit Hauskapelle, 12 Kurien der Domherren u. das Gebäude der Vikarien zieren den Dom. Das Bisthum mit der erſten Kirche in Schleſien, wurde 965 zu Smogra gegründet, wohl nicht, wie man früher meinte, nach Rützen, ſondern nach Ritſchen bei Brieg, und 1052 nach Breslau verlegt.

A. Die Domkirche oder Kathedrale zu St. Johann, damals hölzern, 1148 bis 1170 aber ſteinern, nach dem Muſter der Kathedrale in Rouen erbaut; 1512 mit Kupfer gedeckt, 1591 durch Biſchof Andreas Jerin mit dem ſilbernen Hochaltar beſchenkt; auch das Tabernakel iſt von Silber, in ihm ein Finger Johannis u. der Schädel St. Vincentii als Reliquien; die Kanzel von Prieborner Marmor, die 4 Evangeliſten auf ihrer Treppe von Urbanski ſind aus Alabaſter. An den Säulen des Schiffs, a) an den 2 erſten 2 Basreliefs (Biſchof Gottfried, wie er einen Götzentempel zerſtört u. Biſchof Nanker, wie er den Bann über König Johann von Böhmen ausſpricht); b) an den folgenden die 12 Apoſtel von Mainardi, (die erſten 1779 durch Brand beſchädigt, ſind von Kynaſt gemalt). Auf dem Marmor-Geländer vor dem Presbyterio 4 vergoldete Standbilder der Kirchenväter: Gregorius, Ambroſius, Chryſoſtomus u. Hieronimus. Seitenſchiffe u. die 17 anſtoßenden Kapellen enthalten viele ſchöne Gemälde. Am Oſtende die Kapelle der heil. Eliſabeth, durch Cardinal Biſchof Friedrich, Landgraf von Heſſen-Darmſtadt, 1680 erbaut, enthält Herkules Floretti's meiſterhafte Darſtellung der Patronin in carrariſchem Marmor, u. das Grabmal mit der knieenden Statue des Stifters. Drei Beneficiaten ſind fundirt. Ebenda das kleine Chor oder die Manſionarien-Kapelle, ein Anbau des 14ten Jahrhunderts; über dem Altar eine Himmelfahrt Mainardi's, Grabmal des Stifters Prezislai u. ſ. w. Ferner die churfürſtliche Kapelle, durch Churfürſt Franz Ludwig von Mainz, Fürſtbiſchof zu Breslau u. ſ. w., 1727 vollendet, zeigt die Ideen der Offenbarung, Geſetzgebung, Erlöſung u. Zukunft in plaſtiſcher Darſtellung. Auf dem Altar vor der Bundeslade Moſes u. Aaron, meiſterhaft von Ferdinand Brackhof, gegenüber Epitaphium u. Bruſtbild des Stifters. 6 Beneficiaten. Die große Orgel der Kathedrale, ein Meiſterwerk Müllers von 1802. Nur die beiden einſt höhern Weſtthürme ſind ausgeführt; ihrer frühern ſchlanken Spitzen durch Brand 1759 beraubt. Die Uhr zwiſchen ihnen war die erſte öffentliche in Breslau, errichtet 1373. Patron der Kathedrale das Capitel; der 4 Liſchianiſchen Vicarien der Dechant; der 8 and. u. der Beneficiaten der Fürſtbiſch., deſſen Wahl durch das Capitel der königl. Beſtätigung und der Zuſtimmung des Papſtes unterliegt. Die Collatur der Canonicate erfolgt mit königl. Denomination u. fürſtbiſchöflicher Inveſtitur.

B. Die Kirche zum heil. Kreuz, unter ihr eine zweite des heil. Bartholomäus; in ihr das Grabmal Herzog Heinrich IV. von Breslau, der ſie 1288 als Collegiatſtift mit 5 Prälaten u. 12 Kanonikern gründete, was ſie bis 1810 geweſen; jetzt Adjunkte der Kathedrale für die kirchlichen Actus, auch mit polniſchem Gottesdienſt u. einem Curatus, Patron fiscus, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Vor ihr Standbild des heil. Nepomuck, aus Sandſtein von Urbansky, ſeit 1732. Unter der Kreuzkirche die des heil. Bartholomäus, entweiht u. unbenutzt ſeit dem 30-jährigen Kriege, iſt ſeit 1843 für den Gottesdienſt wieder

hergestellt. Nebenk. sind: a) St. Aegidii, neben der Domkirche, gestiftet 1100 durch Peter Wlast, Collegiatstift 1111 mit 4 Canonikaten, um 1810 nur noch einer, war die erste Parochialk. in Breslau, jetzt zu Katechesen u. Schulmessen der Dom- u. Kreuzschule benutzt; b) St. Martinikirche mit Gottesdienst am 11. November, wahrscheinlich einst Hofkapelle der herzogl. Burg, deren Belagerung durch die Tartaren 1241 u. wie sie durch Gebet des heil. Czeslai mit Himmelsfeuer vertrieben werden, ein Mauergemälde darstellt; c) St. Peter u. Paul, die geistlichen Vorsteher des adligen Waisenhauses u. des bürgerlichen ad matrem. dol. halten wechselnd für ihre Zöglinge Messen u. sonntäglichen Gottesdienst; d) St. Lorenz, Begräbnißk. der Dom- u. Kreuz-Parochie, diese begreift: Vorder- u. Hinterdom, Neu- u. Alt-Scheitnig mit Herrnwiese, Barteln, Bischofswalde, Grüneiche, Leerbeutel, Schaffgotschgarten u. Zimpel.

C. Pfarrk. zu unser lieben Frauen auf dem Sande, bis 1810 Klosterkirche der Augustiner Chorherren, erbaut durch Peter Wlast hölzern, (auf der Stelle der jetzigen Sacristei) 1150 (hierauf deutet das älteste Denkmal in Stein über der Thür des Herrnthor's), aus Stein und größer 1330—36; im Innern die schönste Kirche Breslau's mit 5 Kapellen, 1 Himmelfahrt Mariä schmückt das Hochaltar. Eingepfarrt sind: die 3 Inseln Sand-, Vorder- u. Hinterbleiche, die Neue Junkern- Stern- u. Neu-Scheitniger Gasse, Brigittenthal u. Dorf Gabitz.

D. In der Stadt kath. Pfarrk. St. Adalbert, gegründet durch Peter Wlast 1111, Dominikaner-Klosterkirche von 1226—1810 ohne Pfeiler in Kreuzesform, mit 2 Kapellen und dem Denkmal des heil. Czeslaus, deutsch u. polnischer Predigt. Die an die Pfarrk. gebaute St. Josephskirche ist seit 1810 eingegangen u. als Waarenlager für das Aerar der Pfarrk. vermiethet. Die Grenzen der Parochie bilden: Nord, die ganze Albrechts-, ganze Katharinen- u. Südseite der Breitenstraße; Ost, die Promenade vom Ziegelthor bis zur neuen Taschenbrücke. Süd, Taschenstraße ganz, dann Ohlauerstr. bis zur innern Brücke, über die Ohla, und von da Lauf der Ohla bis zur Brücke auf der Schweidnitzerstr. Ost, Ostseite der Schweidnitzerstr. und des Ringes incl. der Gebäude um das Rathhaus.

E. Kath. Pfarrk. St. Dorothea, als Augustiner-Eremitenkloster, gegründet durch Kaiser Karl IV. 1351, verlassen von 1532—1612, von wo sie die Franziskaner Menoriten bis zur Säkularisation besaßen. In der Kirche, deren Dach das höchste in Breslau, fand 1524 den 20. bis 28. April die Disputation des Breslau'schen Reformator's Johann Heß gegen 5 Dominikaner u. 2 Franziskaner statt. Die Grenze der Parochie schließt ein: die ganze Harras- u. Weidenstr. bis zur Ohla, geht dann an dieser hinab bis zur Brücke auf der Schweidnitzerstr., von da Nord über Ring u. Nicolaistraße bis zur eisernen Brücke u. zurück zur Taschenbrücke, Zwinger u. vormaliges Kreuzhof-Terrain ausgeschlossen. Außerdem eingepf.: Lehmgruben.

F. Kath. Pfarrk. St. Mathias, gegründet von 1689—1698 als K. der Jesuiten, noch kath. Gymnasialkirche von 1810—1819, wo sie der Mathias-Gemeinde gegen ihre kleinere Pfarr-, jetzt kath. Gymnasialkirche eingeräumt wurde. Unter 12 Kapellen die Thaddäus- u. die Sebastian-Kapelle mit trefflichen Gemälden dieser Heiligen von Krause. Eingepfarrt der nordwestl. Theil der innern Stadt; von der eisernen Brücke, Nordseite der Nicolaistr. u. des Ringes bis zur Mathiaspforte nebst Bürgerwerder; mit Begräbnißk. zum heil. Grabe, auf dem Kirchhofe in der Odervorstadt, seit 1827.

G. Kath. Pfarrk. St. Vincent, mit der gräflich von Hochberg'schen Kapelle, im Presbyterio-Begräbniß u. Statue des 1241 bei Wahlstatt gegen die Tartaren gefallenen Herzogs Heinrichs II., Erbauer's der Kirche, damals St. Jacob, und Klosterk. der Franziskaner bis 1529, wo sie die Prämonstratenser erhielten u. bis 1810 besaßen. Eine Marienstatue vor der Kirche ist vom Abt Keller um 1700 errichtet. Eingepf.: Nordost-Viertel der innern Stadt vom Ziegelthore bis zur Schmiedebrücke u. Albrechtsstr.

H. Kath. Pfarrk. St. Michael, (mit kleiner Pfarr-Wiedm.), in der Odervorstadt u. für sie; erbaut um 1150, abgetragen 1529, neu erbaut 1597. Außerhalb eingepfarrt: Fischerau, Groß- u. Klein-, Karlowitz, Oswitz mit Filialkapelle auf dem heil. Berge, Pohlanowitz, Rosenthal, Schottwitz u. Wilhelmsruh.

I. Kath. Pfarrk. zum heil. Frohnleichnam, (ad Corpus Christi), für die Dörfer der 1825 erloschenen Maltheser-Commende, (Commende Höfchen, Commende Neudorf, Herdain mit Kirchhof, Huben, Pleischwitz). Für den Kreuzhofbezirk u. die Zwingergasse in der Stadt nebst der Freiheitsgasse in der Schweidnitzervorstadt; mit ihr verbunden seit 1832, K. die Parochie der kath. Pfarrk. St. Nicolai, in der Nicolai-Vorstadt. Diese massiv, u. Pfarrk. seit 1175, noch in Ruinen seit der Einäscherung am 20. December 1806, nur das Presbyterium dient noch als Begräbnißk. Eingepf.: Nicolaivorstadt u. Schweidnitzer bis zur neuen Schweidnitzerstr., u. an Dörfern: Klein-Gandau, Gräbschen, Kleinburg, Kosel, Maria-Höfchen, Masselwitz, Groß- u. Klein-, Mochbern, Klein-, Pilsnitz, Pöpelwitz u. Schmiedefeld. Ferner: Groß-Mochbern mit adjunkter Pfarrk. von St. Nicolai, hat Wiedm. u. jeden Sonntag Gottesdienst; hierher eingepfarrt: Kentschkau u. Opperau. Das Pfarrhaus ad Corpus Christi im vormaligen Kreuzhofe hat Militärfiscus erworben u. den Platz zum Bau des neuen Gen.-Commando-Gebäudes verwandt. Das bei der königl. Regierung niedergelegte Kauf-Precium bleibt zum Bau des Pfarrh. der Nicolaivorstadt gewidmet u. soll nach dem beabsichtigten Wiederaufbau der Nicolaikirche, die K. ad Corpus Christi besondere kath. Garnisonk. werden.

L. Kath. Pfarrk. St. Mauritz in der Ohlauervorstadt, schon erwähnt 1268, der Kirchhof gemeinschaftlich mit St. Adalbert, kleine Wiedm. Eingepfarrt: Ohlauervorstadt u. die Dörfer Althof, Naß-, Brocke, Dürrgoy, Marienau, Neuhaus, Ottwitz, Pirscham, Radwanitz mit Pfarrwiese, Schwentnig, Treschen, Tschansch, Gr.- u. Klein-, mit Rothkretscham u. Zedlitz.

M. Klosterk. der barmherzigen Brüder zur heil. Dreifaltigkeit, Klosterk. der Elisabetinerinnen St. Anton; Klosterk. der Ursulinerinnen, bis 1810 der Klarissinen, für sie gegründet 1257, durch Herzogin Anna; sie, Herzog Heinrich III., Heinrich V. u. Heinrich der VI. ruhen in ihr.

Kath. Gymnasialk. St. Mathiä, von 1253—1810 Klosterk. der Mathias-Kreuzherrn mit dem rothen Stern, zugleich kath. Pfarrk. bis 1819, wo die Gemeinde die Jesuitenk. erhielt, seitdem nur königliche Gymnasialk., durch den Religionslehrer besorgt. In ihr Altarblatt u. andere Stücke von Krause; bei ihr ein Johann Nepomuck von Urbansky. Kath. Hospitalkirche St. Lazari in der Ohlauer Vorstadt. Kath. Seminarienkirche St. Jakob auf dem Sande, erbaut 1688 als Klosterkirche der Augustiner Chorfrauen u.

Tochterk. von St. Maria auf dem Sande. Die Klosterkirche der Kapuziner, der Franziskaner u. der Catharinen-Jungfrauen bestehen, wie die Klöster, nicht mehr. Alle kath. Kirchen in Breslau bilden ein Archipresbyterat, dessen Erzpriester z. Z. der Pfarrer von St. Vincent. Patron der unter C. bis L. aufgeführten Pfarrkirchen ist Fiscus; die Besetzung ist nach den Monaten wechselnd königl. u. fürstbischöfl. Bei C. D. E. F. u. G. sind 1 Pfarrer, 1 Curatus, 1 Kaplan, bei H. I. u. K. nur 1 Pfarrer u. 1 Kaplan u. bei L. nur 1 Pfarrer angestellt.

Evangelische Kirchen: A. evangel. Hof-, sonst reformirte Kirche, gegründet 1742—47, im Innern ein einfaches aber schönes Oval. Patron das aus Honoratioren der Gemeinde u. den 3 Geistlichen bestehende Presbyterium; der Pastor prim., z. Z. Superintendent des Kirchenkreises Breslau, mit Ausschluß der Kircheninspection Breslau u. seiner Ruralkirchen. Die Gemeinde der Parochie wohnt zerstreut in der ganzen Stadt. Sie trat 1830 der Union bei. Ein Geläute von drei Glocken Geschenk der Stadträthin Wende; wird am Weihnachtsabend 1844 seine Weihe erhalten, u. das auf Kosten der Kirchkasse im Neubau begriffene Pfarrhaus wird die Wohnungen der 3 Geistlichen enthalten.

B. Evangelisch-lutherisch unirte Kirchen, sämmtlich unter dem Patronat des Magistrats u. dem Inspektor der evang. K. u. Schulen in Breslau, Pastor prim. bei St. Maria Magdalena; zu dessen Amtsbereich auch die 4 Land- oder Ruralkirchen der Kämmereigüter, Domslau, Herrnprotsch, Schwoitsch und des jetzt im Wohlauer Kreises belegenen Riembergs gehören.

a) Ev. Hauptk. St. Elisabeth, 1253—57 erbaut u. den Kreuzherren mit dem rothen Stern übergeben; von diesen dem Magistrat abgetreten 1525, seitdem evang., im Innern 52 Ellen hoch, 114 Ellen lang mit 18 Pfeilern u. 14 zum Theil noch unterhaltenen Nebenaltaren. Schöne Denkmale: das Brecher'sche; das des Andreas Dudith von Horeowitz; das Jenkwitz'sche, des Krato's von Kraftheim, (die Auferstehung der Todten aus Alabaster); des Krohmeyers (das Gesicht Ezechiels); das Nikol. von Rhediger'sche, in der Kapelle gl. N., das Heinrich von Rybisch'sche u. das Wolf'sche, in dessen Familien-Kapelle. Ueber der Sakristei die Rhediger'sche, auf den Chören und der Halle die Arletius'sche u. Burg'sche Bibliothek. Großer Thurm, bis zur Gallerie mit herrlicher Aussicht der Stadt u. Gegend, 216 Fuß oder 256 Stufen; dann noch bis zur Fahne 148 Fuß schlesisch, nach anderer Messung im Ganzen 324 Par. Fuß. Glocke von 220 Ctr. Der Thurm erst erbaut 1452, war 460 Fuß hoch, bis den 24. Februar 1529, die mit 402 Ctr. Kupfer u. 79 Ctr. Blei überschwerte Spitze herabstürzte; nur eine Katze aber kein Mensch verlor das Leben. Krapp'sche, Oelbergskapelle neben dem Thurm mit schönem Schnitzwerk, nur geöffnet in der Charwoche für das Hospital zum heil. Grabe. Bei ihr auf dem Kirchhofe die unbenutzte achteckige Maternikapelle; der Sage nach auf der Stelle der ersten Breslau'schen Kirche. An der Kirche fungiren: 1 Pastor u. 5 Diaconen; deren erster Archidiacon oder Senior, der 2te Subsenior heißt, uud 1 Lector. Eingepfarrt sind: a) die Westhälfte der innern Stadt u. der Schweidnitzer Vorstadt, deren Grenze gegen die Mitte der Magdalenen-Parochie eine Linie vom Kaiserthor über Schmiedebrücke, Ring, innre u. äußre Schweidnitzerstraße bis jenseits des Tauenzien-Platzes zum Ausgange nach Höfchen; b) Nicolai-Vorstadt u. Bürgerwerder; c) 8 Dörfern rechts der Oder, Kansern mit Waldvorwerk, ältestes Pfarrd. (der Diacon, der hier die Kranken-Communion besorgt, empfängt ein Holz-Deputat), links der Oder Kentschkau, Kosel, Maria-Höfchen, Klein-Mochbern, Pilsnitz, Pöpelwitz u. Schmiedefeld.

b) Ev. Pfarrk. St. Maria Magdalena, mit 2 durch eine Bogenbrücke verbundenen gothischen Thürmen; ähnlich der Domkirche u. mit ihr oder nach ihr erbaut, mit vielen Kapellen Breslau'scher Zünfte. Vor dem Hochaltar ruht Johann Heß, Breslau's Reformator seit 1523. Zu seinem u. der Reformation Gedächtniß wurden 1823 am Altar die trefflichen Gypsnachbildungen der 12 Apostel des Peter Fischer in der Sebalduskirche zu Nürnberg, hier aufgestellt. Unter den Grabmalen ist nur das Arzat'sche ausgezeichnet. Die kunstvolle Hauptthüre gegen Süd war einst an der 1529 abgebrochenen St. Vincent-Klosterkirche auf dem Elbing. Die Kanzel aus Zobtner Marmor u. Alabaster mit Basreliefs, gefertigt durch Groß, seit 1580. Die Orgel von Röder gebaut 1724, umgebaut durch Engler 1813—20, zählt 3342 Pfeifen. 6 Geistliche: Pastor, Archidiacon, (oder Senior), Subsen. u. 2 Diac. u. 1 Lector. Noch werden hier, wie bei Elisabeth, in der Woche, früh u. Abends, die Horas gesungen. Die Parochie begreift a) die Osthälfte der innern Stadt, (deren Grenze) die obige östl., von Elisabeth, mit Ausnahme der Neustadt u. der heil. Geistgasse; b) Osthälfte der Schweidnitzer-Vorstadt bis incl. Westseite der Bahnhofstraße; c) die Dörfer Kleinburg u. Lehmgruben. Die Ueberweisung einiger unter f) genannten ist noch unentschieden.

c) Ev. Pfarrk. St. Bernhardin, mit 4 Geistlichen: Pastor, auch Probst zum heil. Geist, Archidiac. u. Senior, Diacon u. Lector. Als Klosterk. der Bernhardiner erbaut hölzern 1453, massiv 1464 u. nach Verweisung der unruhigen Mönche 1522 zur 3ten ev. Pfarrk. erhoben. Mit ihr verbunden war die Kirche zum heil. Geist, bis zu ihrem Einsturz 1597, daher der Pastor auch noch jetzt Probst zum heil. Geist genannt. Aus jener Kirche rührt wahrscheinlich die Hedwigstafel beim Haupteingange; die 32 Felder dieses Altarblatt's mit 2 Flügeln, schildern bildlich u. schriftlich die Hauptereignisse aus dem Leben der heil. Frau. Eingepf. a) die Neustadt, die ganze heil. Geistgasse u. die Ohlauer-Vorstadt bis incl. Westseite der Bahnhofstraße, den Bahnhof mit; b) Landgemeinden: Bischofswalde, Grüneiche, Leerbeutel, Schaffgotschgarten, Alt-Scheitnig u. links der Oder Marienau u. Zedlitz.

d) Ev. K. St. Barbara, zugleich ev. Garnisonkirche, erbaut um 1265 oder 1342—44, als Tochterk. von St. Elisabeth; seit 1708 mit dem Rechte der Communion u. Konfirmation u. mit 2 Geistlichen, in ihr ruht Herzog Wenzel von Sagan † 1488. Einige Gemälde von 1309, ein Altarblatt mit Flügelthüren auf dem Chor von 1447 u. ein Votiv von 1456 verdienen Beachtung des Kenners. Der Garnisongottesdienst seit 1740 wird nach dem der Civil-Gemeinde gehalten.

e) Ev. K. St. Christophori, Tochterk. von Magdalena, aber Pfarrk. für mehrere Landgemeinden 1 Pastor. Schon erwähnt 1268, wo sie noch der ägyptischen Maria gewidmet war, seit 1416 mit deutschem u. poln. Gottesdienst, der letztre seit 1823 nur noch 4 Mal (am 2ten Sonntag nach Neujahr, Ostern, Johanni und Michaelis). Eingepf.: Althof, Naß-, Benkwitz, Bleischwitz, Neuhans, Ottwitz, Pirscham

mit Knopfmühle, Radwanitz, Sacherwitz, Sägewitz, (beide Theile) Tschansch, Groß- u. Klein-, mit Rothkretscham, Treschen.

f) Ev. K. St. Salvator, auch neue Begräbniß- oder Kräuter-Kirche genannt (in der Schweidnitzer-Vorstadt). 1318 als Begräbnißkapelle, 1561—68 hölzern als Tochterk. von Magdalena erbaut, mit Parochialrecht seit 1746. 1 Pastor, 1 Mittagsprediger. Der gestifteten Predigten sind 18. Die Kirchengemeinde bilden die Evangel. folgender Orte: Brocke, Dürrgoy, Dürrjentsch, Eckersdorf, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Herdain, Höfchen-Commende, Huben, Klettendorf, Krittern, Kundschütz, Lamsfeld, Neudorf, Niederhof, Oltaschin, Oldern, Groß- und Klein-, Opperau, Schönborn, Wessig, Woischwitz.

g) Ev. Pfarrk. zu 11000 Jungfrauen, in der Odervorstadt, von der Frau u. den Geschwistern eines Albert Steube nebst dem Hospital gegründet 1400; mit dem Vincentkloster, aus Furcht vor den Türken abgebrochen 1529, (evang. schon seit 1525), wieder erbaut 1540; in Brand geschossen 1806 den 13. Dezember; neu 1820—23, nach Langhans Entwurf; ein 12seitiges Kuppelgebäude; die Kuppel durch H. Dobe bei 70 Fuß Spannung ohne Schaalung gemauert. Ueber dem Altar die Kanzel; über dem Portal die Bildwerke des vormaligen Nicolaithores, (Plastik von 1503). 2 Pastoren, der zweite bis 1821 bei der eingezogenen Hospitalkirche St. Hyronimi. 1 Geläute ist durch freiwillige Spenden der Gemeinde seit 1842 beschafft. Eingepf. sind: die Evangelischen der Odervorstadt incl. Sterngasse u. Brigittenthal, Vorder- u. Hinterbleiche u. die Dörfer: Fischerau, Karlowitz, Oswitz, Rosenthal, Schottwitz (zum Theil), u. Wilhelmsruh.

Ev. Hospitalk. St. Trinitatis, und Betsäle in dem Armenhause u. dem Krankenhospital zu Allerheiligen, mit 3 besondern Predigern, und 1 Begräbnißk. auf dem ev. Nicolaikirchhofe nur bei Beerdigungen benutzt. 1 Leichenhaus auf dem evang. Kirchhof vor dem Ohlauer Thore u. 1 auf dem der Hofgemeinde. Noch bestehen 1 Betsaal der Brüder-Societät mit eignem Prediger, so wie eine lutherische nicht unirte Gemeinde, aus den der Union 1817 u. 1830 nicht beigetretenen u. andern erst später hinzugekommenen Mitgliedern, deren Zahl circa 900, sie hat den Pastor Wedemann zum Seelsorger und feiert ihren Gottesdienst, nachdem sie früher verschiedene Miethslokale benutzt, seit dem 8. October 1843 in der nach der Säcularisation der geistlichen Stifter in ein Magazin verwandelten, nun aber von einem lutherischen Gemeindegliede erkauften und von der Gemeinde wieder kirchlich eingerichteten St. Katharinenk., Katharinenstraße Nr. 17. Für Israeliten 17 Synagogen, worunter die schöne neue auf der Antonienstraße im Storch seit 1829. Bibelgesellschaft, seit dem 22. Mai 1815; durch sie ist 1816 und 17 in Breslau der Druck einer neuen Bibel bei Graß u. Barth, nach Luthers Uebersetzung ausgeführt und seit ihrem Entstehen bis 1844 sind von ihr 31610 Bibeln u. 21611 neue Testamente ausgegeben worden.

An Logen bestehen: 1) vom System der großen Landes-Loge von Deutschland, die 3 vereinigten Logen auf dem Dom; a) zu den 3 Todtengerippen, gestiftet 1741, sonach älteste in Schlesien, b) zur Säule, seit 1774, c) zur Glocke, entstanden 1776, Garten u. Gebäude sehr schön, 2) vom System der National-Mutter-Loge zu den 3 Weltkugeln zu Berlin, Friedrich zum goldnen Zepter, Antonienstraße Nr. 33, gegründet 1776 u. 3) System Royale York zur Freundschaft in Berlin: Loge Horus, Altbüsserstraße Nr. 2, eröffnet den 23. Februar 1813.

Elementarschulen: A. katholische: a) Domschule, 2 Kl. 2 L.; b) Kreuzschule, seit 1834 auch mit 2 L., bereitet zur Domschule vor; zu beiden eingeschult: Dom u. Hinterdom, Grüneiche, Leerbeutel u. Altscheitnig; c) St. Maria, Pfarr- oder Sandschule, 3 Kl., 3 L., 1 fundirte Mädchenlehrerin, (zugleich Uebungsschule des königl. Seminar's); d) Pfarrschule St. Adalbert, 2 Kl., 2 L.; e) St. Dorothea, 2 Kl., 2 L., (eingeschult: Lehmgruben, gastw. Gabitz); f) St. Mathias, 2 Kl., 2 L.; g) St. Mauritz, 2 Kl., 2 L., 1 Lehrerin, (eingeschult: Ohlauervorstadt, Dürrgoy, Marienau, Pirscham, Groß-Tschantsch und Zedlitz); h) St. Michael, 2 Kl., 2 L., (eingeschult: der Stadtpfarrbezirk, Karlowitz, Rosenthal, Schottwitz u. Wilhelmsruh); i) St. Nicolai, 2 Kl., 2 L., 1 Lehrerin, für den vorstädtischen Pfarrbezirk; k) St. Vincents, 2 Kl., 2 L., für den Pfarrbezirk; l, m, u. n) 3 kath. Freischulen, die jüngste 1844 errichtet u. mit dem kath. Seminar als 2te Uebungsschule verbunden; o) Hospitalschule des kath. Waisenhauses ad matrem dolorosam, 2 Kl., 3 L., 1 Lehrerin; p u. q) Klosterschule der Ursulinerinnen, a) die äußere mit 5 Kl., b) die Innere auch Pensionsschule mit 3 Kl., c) Industrieschule verbunden mit beiden, zusammen über 650 Schülerinnen aller Confessionen, 10 ordentliche, 5 Hilfs- u. 4 Arbeitslehrerinnen. Das Kloster besteht seit 1687, anfangs am Neumarkt, dann im Liegnitz'schen oder Holsteinschen Hause, jetzigen Polizei-Büreau u. seit 1811 im vormaligen Klarenstift. Der Convent zählt 27 Professen u. 4 Novizen, deren Gelübde bis zum 42ten Jahre jetzt nur 2jährig. Das Kloster steht unter der Aufsicht eines fürstbischöflichen Procurator's, die Schule, so wie alle vorigen, unter dem besondern kath. Schuleninspector der Stadt, jetzt dem Pfarrer zu St. Vincents. Das Patronat üben über a u. b das Dom-Capitel, über die Pfarrschulen c bis k die königl. Regierung, bei der Stellenbesetzung wechselnd mit dem Fürstbischof, über die 3 Freischulen der Magistrat. 1843, Schulkinder 2769, incl. 78 evangel.

B. Evangelische Elementar- u. Mittelschulen sind 26 mit 56 Lehrern für 51 Kl., sie stehen bis auf die 2 sub D. erwähnten unter dem Patronate des Magistrats u. nebst 10 Landschulen unter dem besondern Kirchen- u. Schuleninspector der Stadt Breslau, unterhalten auf Kosten der Stadtgemeinde und besonderer Stiftungen. Darunter a) städtische Elementarschulen Nr. 1 bis 10 mit 29 Lehrern u. 10 Arbeitslehrerinnen, 1 u. 7 nur für Mädchen, Nr. 5 für Knaben, die andern für beide; b) evang. Waisenschule des Knabenhospitals in der Neustadt, 1 L.; des Hospit. zum heil. Grabe 2 L. für Knab. u. Mädch., auch von Außen kommende. Die Mädchen des Instituts zur Ehrenpforte besuchen die Elementarschule Nr. 7 im Hause.

C. 10 Frei- oder Armenschulen, wie die des Zimmermeister Pfeiffer, gestiftet 1783, früher mit 2 L., jetzt combinirt mit der Freischule des evang. Seminar's; die des Kaufmann F. W. Milde, gestiftet 1819 (Collatoren die Kaufmanns-Aeltesten), 1 L., 1 Lehrerin; 2 ältere öffentliche, 6 neuere Frei- oder Armenschulen seit 1824 nach u. nach errichtet; bei 7 1 L. u. 1 Lehrerin, die 8te mit dem evang. Seminar verbunden.

D. Noch zu den Elementarschulen gehören: die Schule der Hofgemeinde, die sogen. reformirte, 2 Kl., 2 L., unter dem Presbyterio der Gemeinde u. Ele-

mentarschule des ev. Seminar's unter dessen Verwaltung, 3 Klassen.

E. 2 Simultanschulen, Patron Magistrat, jede mit einem kath. u. 1 evang. Revisor; a) die Besserungsschule im Armenh. für verwahrloste Kinder beider Konfessionen mit 1 Lehrer; b) die Fabrikschule in der Ohlauer-Vorstadt, eröffnet den 1. Juli 1839. Alle Kinder der Tabakfabriken, und Kattundruckereien werden Sonntag von 8—11 u. an 5 Wochenabenden, im Winter von 5—7, im Sommer von 6—8, gemischt, nach den Fähigkeiten in den Elementen u. nur getrennt in der Religion in 2 Kl. von 1 ev. u. 1 kath. L. unterrichtet. Ein Gend'arm assistirt für Sanitäts- u. Sittenpolizei.

F. Mittelschulen, die einen höhern Unterricht gewähren, sind: a) die Bürgerschule zum heil. Geist für Knaben seit 1843, in 5 Klassen mit 1 Rector u. 7 and. L. Ein zweckmäßiger Neubau des sehr getrennten Locales wird beabsichtigt; b) die Töchterschule zu Maria Magdalena, 4 Klassen, 10 Lehrer, 4 Lehrerinnen; c) für Israeliten besteht seit 1791 die königl. Wilhelmsschule mit 4 Kl. u. 9 L.

G. Außerdem bestehen Privatschulen für den Elementar-Unterricht; einige mit 4 Klassen. a) christliche: 3 für Knaben, 8 für Mädchen, 3 für Knaben und Mädchen, zusammen mit 110, meist Stundenlehrern u. 31 Lehrerinnen; b) jüdische: 2 für Knaben, 2 für Mädchen, 8 L., 3 Lehrerinnen; hierunter ist begriffen die Industrieschule für Mädchen, gestiftet 1801 von Tobias Hiller, gest. 22. Juli 1842, unterhalten aus der Gemeindekasse u. Privatbeiträgen, mit 3 Kl., 3 L. u. 2 Lehrerinnen.

H. 5 Kleinkinder-Bewahr-Anstalten, die erste seit dem 16. November 1828 ins Leben gerufen u. erhalten durch einen Verein unter dem Patronate des Magistrats, 5 L., 5 Lehrerinnen.

I. 2 Privat-Spielschulen, a) die Kallenbach'sche, b) die Marquardt'sche.

K. Sonntagsschule, gegründet durch die Lehrer Pax u. Stütze, seit dem 4. Januar 1829, zur Fortbildung der Handwerks-Lehrlinge u. Gesellen, durchschnittlich 240 in 4 Klassen mit 6 Lehrern. Unter dem Patronat des Magistrats; 2 Stadträthe als Curatoren u. 3 Bürger als Vorsteher. Bis zum 31. März 1844 sind aufgenommen 1551 Lehrlinge u. Gesellen. Hierzu treten noch: Religionsschule des Rabbiner Dr. Geiger für jüd. Mädchen; Besserungsschule jugendlicher Strafgefangener des Inquisitoriats, besteht seit dem 1. Juli 1843, gegründet vom schlesischen Provinzial-Verein zur Besserung Strafgefangener. Simultan mit 1 evang. u. 1 kath. L., die täglich von 1—3 in Religion u. den nöthigsten Formalien u. Realien unterrichten. Die 3te kath. Armenschule seit Ostern 1844 errichtet beim kath. Seminar, Geräthe u. Lehrmittel, jährlich 120 Rtl. Zuschuß u. 1 Arbeitslehrerin gewährt die Armendirection; endlich als neueste Stiftung 1 evang. Freischule für Mädchen, gegründet durch einen Verein, eröffnet den 5. August 1844, Seminargasse Nr. 5, 3 Kl., 3 L., 2 Lehrerinnen. Sonach dauernder Eifer für das Schulenwesen seit dessen wichtiger Verbesserung 1817, übereinstimmender Lehrplan seit Ostern 1842, Regulirung u. Fixirung der Gehalte seit 1840, Erhöhung aller 3ten Lehrer von 120 auf 150 Rtl. seit dem 1. Januar 1843. Ankauf des Hauses Nr. 28 auf der Schmiedebrücke (für 1000 Rtl.), für die Elementarschule Nr. 3 u. die Freisch. Nr. 4, im J. 1840 Bau eines ganz neuen Schulhauses auf der Rosenthalerstr. auf Kosten der Commune unter Hinzunahme des Wiedemannschen Legats von 4000 Rtl. zur Aufnahme der evang. Freischulen Nr. 5 u. 7 u. der kath. Nr. 2 auf Michaeli 1844. Die Commune spendet für sämmtl. Frei-Sch. jährlich über 6000 Rtl.

Höhere Bürger- oder Realschule, eröffnet am 15. October 1836, mit 13 L., 216 Schüler; Ostern 1844 waren 520 auf 7 Lehrstufen, I., II. u. 4 Doppelklassen mit 11 ordentlichen, 12 außerordentlichen L.; deutsch u. latein, neuere Sprachen u. Literatur, historische, mathematische u. Naturwissenschaften werden gepflegt, unterstützt durch gute Apparate und Bibliothek; inscribirt 1349 Schüler in 8 Jahren.

Gymnasien: Evangel. a) Elisabetanum, als Trivialschule gestiftet 1293, evang. 1525, Gymnasium seit 1562, 6 Klassen mit Rector, 2 Professoren, 8 Collegen u. mehreren technischen Hilfslehrern; b) Magdalenäum, Trivialschule von 1266, Gymnasium seit 1643. 7 Klassen mit Rector, 2 Professoren, 8 Collegen, 1 Collaborator u. mehreren technischen Hilfslehrern; mit ihm sind 3 Elementarklassen unter 3 Lehrern verbunden. Patron Magistrat; beide bestehen durch ihre Legate, Schulgeld u. Zuschüsse der Stadt; beide haben Bibliotheken für Lehrer u. Schüler, gute Lehrapparate u. bedeutende Legate für arme Schüler.

Das königl. Fridericianum, oder evangelisch-reformirte Gymnasium, mit 8 ordentlichen u. 5 Nebenlehrern incluf. Director u. 2 Professoren für 6 Klassen; als Realschule errichtet 1765, Gymnasium seit 1813; Patron reformirtes Kirchenpresbyterium.

Das königl. kath. Gymnasium St. Mathiä, bis 1801 verbunden mit dem Collegio der Jesuiten, seit 1811 im vormaligen Stiftsgebäude der Mathiaskreuzherren mit dem rothen Stern, Patron das königl. Provinzial-Schulen-Collegium. Für 6 Doppelklassen der Rector, 3 Professoren, 8 ordentliche und 5 Hilfslehrer. Gute Lehrer- u. Schülerbibliotheken u. andere Sammlungen, besonders physikalischer Apparate. Convict St. Joseph für 27 Fundatisten unter 2 Lehrern, Regens u. Proregens; sonst im Convictgebäude bei der Universität.

Breslau's gesammte Schulen besuchten $18^{43}/_{44}$:

a) 26 ev. Stadtsch.	2809 Knaben,	2939 Mädchen,	Summa 5748,	5567 ev.,	57 kath.,	124 jüd.
b) 13 öffentliche kath.	1262 „	1590 „	„ 2852,	43 „	2809 „	— „
c) beide Simultansch.	191 „	107 „	„ 298,	179 „	119 „	— „
d) die königl. Wilhelmssch.	67 „	— „	„ —,	— „	— „	67 „
e) die 14 christl. Privsch.	279 „	796 „	„ 1075,	766 „	88 „	221 „
f) 4 jüd. Privatsch.	78 „	145 „	„ 223,	— „	— „	223 „
g) 5 Kind. Bew.-Anst.	287 „	230 „	„ 517,	358 „	147 „	12 „
h) 2 Spielsch.	90 „	73 „	„ 163,	125 „	32 „	6 „
i) höhere Bürgersch.	520 „	— „	„ 520,	— „	— „	68 „
k) 4 Gymnasien	1467 „	— „	„ 1467,	— „	— „	185 „
In allen Elementarsch.			10943,			
5 höhere Schulen			1978,			
in Summa			12930			

Königl. Volksschullehrer-Seminarien sind zwei; das kath. gestiftet 1765, zuerst im Hause Nr. 1 an der Kreuzkirche, seit 1811 im Kloster der Augustiner Chorfrauen mit St. Jakobskirche u. Garten. 90—100 Seminaristen werden durch 6 Lehrer, Director, 3 ordentliche L., 1 Zeichenl. u. 1 Hilfslehrer in dem seit 1844 wieder auf 2 Jahre beschränkten Cursus gebildet; außer freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. Beschulung für Alle werden Bedürftige mit 773 Rtl. unterstützt, auf das Ganze etatsmäßig 4593 Thaler verwandt. Zur Uebung dienen die 3 Kl. der Pfarrschule auf dem Sande u. eine 1844 errichtete Armensch. von 3 Kl. Das evangel. Seminar, gestiftet 1768, befand sich im Franziskaner-Kloster in der Neustadt von 1812 bis zu seiner Uebersiedlung in das neu aufgeführte Gebäude in der Ohlauer Vorstadt, den 26. August 1844. Ein Director, 4 L. u. 1 Hilfslehrer ertheilen den Unterricht. Die Zahl der Seminaristen, sonst 150, beträgt seit der durch hohe Ministerial-Verfügung erfolgten Zurückführuug des 3jährigen auf den 2jährigen Cursus (seit Ostern 1844) 100 in 2 Klassen (Curse); sie erhalten Unterricht, Wohnung, Beheizung und Beleuchtung unentgeltlich, ärmere auch Kost, worauf 803 Rtl., als Zuschuß, aber aus der Staatskasse auf das Ganze 4809 Rtl. ausgesetzt sind. Mit dem Seminar verbunden sind 2 Schulen, a) die Elementar-Seminarschule in 3 Klassen für zahlende Kinder, b) 1 Frei- oder Armenschule mit ebenfalls 3 Klassen, für welche die Armendirection zahlt, hierunter sind 30 Kinder der Pfeiffer'schen Armenschule begriffen. In a. u. b) unterweisen die älteren Seminaristen unter Aufsicht der betreffenden Fachlehrer, auch wird den Mädchen besonderer Unterricht in weibl. Handarbeiten ertheilt.

Das königl. Seminar für gelehrte Schulen ressortirt unmittelbar von dem Ministerio der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten unter Leitung des Konsistorial-Raths Dr. u. Professor Middeldorpf ohne eignes Local mit 6 Mitgliedern: 3 Ev., 3 Kath., die nur zugelassen werden, wenn sie vor der Prüfungskommission das Examen als Schulamts-Candidaten bestanden haben. Sie genießen bestimmte Geld-Unterstützungen u. arbeiten practisch bei den Gymnasien.

Universität mit 5 Fakultäten, 1 evangelisch-, 1 katholisch-theologischen, der juristischen, medicischen u. philosophischen, gebildet 1811 aus der seit 1702 hier bestandenen Leopoldinischen Jesuiten-Universität, nur mit theologischer u. philosophischer Facultät u. der seit 1506 zu Frankfurt a/O. gegründeten u. 1811 nach Breslau verlegten Universität mit evang. Theologenfacultät. Akademische Lehrer sind: 40 ordentliche, 13 außerordentliche Professoren, 15 Doctoren u. Privatdocenten, 4 Lectoren der neuern Sprachen u. 7 vortragende Lehrer der Musik, Malerei u. s. w., überhaupt 75. Studirende 700: Theologen kath. 194, evang. 83, Juristen 140, Mediziner 128, Philologen u. Philosophen 155. Ausländer unter allen aber nur 8. Nicht immatrikulirte berechtigte Zuhörer: Chirurgen, Pharmaceuten, Oekonomen u. Bergbau-Eleven, (46). Großes Universitätsgebäude, ostwärts aber nicht vollendet; an der Stelle der kaiserlichen Burg aufgeführt 1728—38, mit 1 schönen Promotionssaal Aula Leopoldina, u. besonderem Conzertsaale, der Sternwarte der Universität auf dem ehemaligen mathematischen Thurme, (das meteorologische Kabinet liegt 87,96 Par. F. über dem Pflaster der Stadt u. 111,62 über dem 0 Punkt des Unterpegels der Oder, dieser 342 F. über der Odermündung in die Ostsee bei Swinemünde, daher das Kabinet 453,62 Par. F. über dem Spiegel der Ostsee); dem chemischen Kabinett mit Hörsaal u. Laboratorio u. dem zoologischen Museum über der Aula; in ihm Säugethiere u. s. w.

	Gattungen.	Arten.	Exemplare.
1. Säugethiere.	130	290	568
2. Vögel.	318	1188	2800
Nester.	—	—	80
Eier.	—	—	600
3. Amphibien.	100	424	1040
4. Fische.	180	350	555
5. Mollusken.	245	1530	6023
6. Ringelwürmer.	42	85	247
7. Krebse.	90	215	512
8. Spinn., Scorpion. ꝛc.	52	155	343
9. Insecten.	1485	12000	55000
10. Strahlthiere.	24	88	253
11. Eingeweidewürmer.	34	194	780
12. Corall. u. Schwämme	50	200	415
Summa:	2750	16719	69216

Besuchskarten für den Montag von 11—12 gewährt der Inspector.

Der botanische Garten auf dem Dom. 19 Morgen 138 Q.Ruth. auf dem Grunde des vormaligen Springsterns, eines gesprengten Festungswerkes, geschenkt vom Könige, eingerichtet seit 1812 durch die Professoren Heide, Link u. Treviranus, geschmackvoller seit 1832 unter Nees von Esenbeck. Bäume u. Sträucher im Freien über 1000 Arten; frei perennirende Gewächse u. Stauden 2500; im Freien gezogene Sommergewächse 1200; in Töpfen werden über 5500 Pflanzenarten in 3 großen, 2 kleinen Gewächshäusern u. 3 gemauerten Winterkasten, im ganzen Garten über 10,000 Arten und Abarten gezogen. Akklimatisirung wird berücksichtigt, im Vermehrungsh. fehlt noch. Zutritt jeden Freitag von 7—11 u. 1—7. Für gemeldete Honoratioren, Fremde u. Studirende täglich. Vergl. schles. Garten- u. Blumen-Zeitung von 1843, Heft 1 u. 2.

Ferner in dem ehemaligen Convicthause, Schmiedebrücke Nr. 35, befinden sich: ein ansehnliches mineralogisches Kabinet mit vollständiger Suite der schlesischen, vielen englischen, italienischen, amerikanischen, sibirischen u. andern Mineralien. Ebenda das physikochemische Kabinet u. die landwirthschaftliche Modell-, Pflanzen- u. Sämerei-Sammlung der Universität, u. die Universitäts-Apotheke, verbunden mit einem pharmaceutischen Institute, (aus dem Universitäts-Gebäude seit 1843 in die Stelle der königl. Bank verlegt). Ferner, besonderes mathematisch-physikalisches Kabinet u. eignes physiologisches Institut.

Königl. Anatomie, Institut der Universität, Katharinenstraße Nr. 16, im vormaligen Katharinen-Jungfrauenkloster, dient für den anatomischen Unterricht der Studirenden, wie der chirurgischen Lehranstalt, mit hinterm Gebäude zur menschlichen und vordern zur vergleichenden Anatomie nebst trefflichen anatomischen u. zootomischen Kabinetten, umfaßt in 4 Sälen a) die Präparate der menschlichen Anatomie im normalen Zustande, b) der pathologischen u. c) der vergleichenden Anatomie, deren Zahl über 13000. Oeffentlicher Zutritt im Sommer Mittwoch 2—4, gegen Meldung am Vormittage.

Clinicum der Universität für innere Heilkunde, Barbarakirchhof Nr. 2, mit 24 Betten für ausgezeichnete Kranke, zur practischen Uebung junger Aerzte.

Chirurgisches Clinicum der Universität, kleine Domstraße Nr. 8, mit 12—16 Betten, jährlich mit 90 bis 100 Operationsfähigen, besonders Augenkranken belegt, außerdem werden 12—1400 leichtere, die Anstalt nur besuchende Kranke, behandelt u. mit freier Arznei unterstützt. Eine bedeutende Local-Erweiterung u. dadurch bedingte Verbesserung steht in Aussicht durch die für die Zwecke der Anstalt von dem hohen Ministerium bewilligte käufliche Erwerbung u. entsprechende bauliche Umänderungen des bisherigen evang. Seminargebäudes in der Neustadt.

Geburtshilfliche Clinik für Studirende mit eignem Director u. besondern Vorträgen in Benutzung des Locales u. der Kreißenden, aber noch mit dem königl. Hebammen-Institut verbunden.

Große königl. u. Universitäts-Bibliothek (Anfangs Central-Bibliothek) von circa 300,000 Bänden gedruckter, u. mehr als 2000 handschriftlicher Sachen in 64 Zimmern u. mehreren Corridors, des vormaligen Augustinerklosters auf dem Sande, neue Sandstraße Nr. 4; erwachsen aus den Bibliotheken der säkularisirten Klöster, der Sammlung der Leopoldina u. der der Frankfurter Universität; (deren Hauptbestand die v. Steinwehrsche u. Oelrichsche Bibliothek gewesen); ferner durch Schenkungen: Frei-Exemplare schlesischer Verlagsartikel und jährliche Vermehrung durch Ankauf. Zur Vermehrung der K. u. Universitäts-Bibliothek sind jährlich 2000 Rtl. u. für die v. Steinwehrsche circa 450 Rtl. bestimmt. Die Gesammtbibliothek ist am reichhaltigsten in den Fächern der Geschichte u. Theol. Verleihen am Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend von 11—12 u. Lesen Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabendvon 2—4 in einem besondern Lesesaale, wo die Vorschriften hinsichtlich der Benutzung, die unentgeltl. stattfindet, angebracht sind.

Ebenda Gemäldesammlung der Universität in 5 Gemächern, 59 Stück der ältern, 154 der neuern Schulen, meist aus säkularisirten Klöstern, daher sehr reich an Willmann's. Hierneben das Museum der Antiken u. Alterthümer, begreift außer Abgüssen griechisch- u. römischer Plastik, gegen 2000 Abdrücke von Gemmen u. reiche Vorräthe schlesischer Urnen u. Waffen aus der heidnischen Zeit. Den Zutritt gewährt gegen Anmeldung als Custos Maler König, am Donnerstag namentl.

Das königl. akademische Institut für Kirchenmusik hat den aus den Klöstern herrührenden Theil seiner Musikalien auch in dem Sandstift; die übrigen bei dem Concertsaal, wo Unterweisungen u. Aufführungen erfolgen. Verschieden hiervon ist der akademische Musikverein, ein Privatverein der Studirenden

Akademische Wittwen- u. Waisen-Versorgungsanstalten für Wittwen u. Waisen der Professoren u. Beamten, theils ältere Frankfurtsche, theils neuere Stiftung. Convictorium für ärmere Studirende gewährt 91 Freitische für Evang. u. Kath. Universitäts-Krankenkasse für Studirende. Studentenbegräbnißkasse, gebildet aus einem kleinen Honorar für jedes Publikum, unter der Cassenverwaltung der Universität. Stipendienstiftungen: 23 bei der Universität, 74 des Magistrats (33 nur unter dessen Oberaufsicht), 17 des Domkapitels, 7 des General-Vicariats-Amtes, 2 der Vicariencommunität, 5 des königl. Oberlandesgerichts, 1) das Joh. Wendtsche, gestiftet von der Loge zum goldnen Zepter, 20 Kaspar Obergsche, deren Verleihung vom Director des kath. Gymnasiums geschieht, u. besonderer Regierungs-Unterstützungsfond für kath. Studirende u. Gymnasiasten.

Ohne eigne Locale bestehen: das evang. theologische Seminar, wird von der Facultät in 2 Abtheilungen für alt- u. neutestamentliche Exegese u. für Dogmen u. Kirchengeschichte geleitet, 12 ordentliche Mitglieder werden aus den Expectanten gewählt. Das Seminar der kath. Facultät zählt ebenfalls 12 Glieder. Ein Homiletisches Seminar der evangel. theolog. Facultät, von 2 Professoren geleitet. Ein philologisches, ein historisches Seminar.

Das kathol. Priesterseminar oder Alumnat auf dem Dom, seit 1731, jetzt mit 50 fundirten Freistellen; die Selbstbezahlenden heißen Commensales, zu practischer Ausbildung unter 3 Obern, Rector, Spiritual u. Regens mit Hauskapelle. 1 besonderes Convictorium für noch studirende kath. Theologen, wird bis jetzt nur durch Beiträge der Geistlichkeit unterhalten.

Das churfürstliche Orphanotropheum oder adelige Waisenhaus auf dem Dom (Domstraße Nr. 22), enthält aus der älteren Fundation des Churfürsten Franz Ludwig von 1720 12 adelige Knaben, 12 Fräulein u. aus der neuern des Archidiaconus Ernst von Strachwitz von 1806, 8 Knaben u. 8 Fräulein, die Knaben vom 7. bis 14., (die Mädchen bis zum 16.) Jahre durch eigne Lehrer bis zur 4. Gymnasialkasse unterrichtet, jene blau u. weiß, diese blos blau gekleidet, unter der Oberaufsicht des Fürstbischofs und eines von demselben ernannten Procurator's, gewöhnlich des General-Vicars.

Das churfürstliche und General von Wesch'sche Waisenhaus zur schmerzhaften Mutter, an der Kreuzkirche Nr. 12; das Hospital seit 1690, fester begründet durch Churfürst u. Bischof Franz Ludwig 1720, vergrößert durch die General von Wesch'sche Stiftung 1757, unter dem Fürstbischof u. dem Domkapitel, von denen der erstere in der Regel den Generalvicar, das Kapitel einen seiner Kanoniker zu besondern Procuratoren ernennen, erzieht aus der ältern Stiftung 48, aus der 1843 hinzugetretenen, des edlen Kanonikus Heinisch von 6000 Rtl. 6, zusammen 54 bürgerliche Waisen, die Knaben bis zum 14., die Mädchen jetzt bis zum 16. Jahre durch einen geistlichen Lehrer als Regens, 2 weltliche Lehrer u. 1 Lehrerin in 2 Schulklassen. Die Anstalt befand sich in der Stadt am Universitätsplatz Nr. 15 bis zu ihrer Uebersiedlung in das für sie ganz neu aufgeführte jetzige Gebäude im Jahre 1834.

Das Hospital zu St. Johann, errichtet durch das Domkapitel seit 1819, zur Erziehung der 12 Ministran- u. 8 Singknaben, bei der Dom- u. Kreuzkirche, mit Verpflegung bei dem Rector der Domschule.

Drei evangel. Waisenhäuser oder Kinderhospitäler, deren Patron der Magistrat; a) Kinderhospital zum heil. Grabe, Nikolaistraße Nr. 63, erzieht u. unterweis't durch 2 Lehrer u. 1 Lehrerin 52 Knaben, 30 Mädchen; schon erwähnt 1460, als Findelhaus 1538 u. später; umgeschaffen u. umgebaut 1789—91 durch Andreas Krischke. Jährlicher Lätare-Umgang der Kinder ist seit 1844 aufgehoben u. werden nur 2 Büchsen gesendet. b) Knabenhospital, Kirchstraße Nr. 14, erzieht 66 Knaben mit eignem Lehrer; errichtet im 16. Jahrhundert für 30, 1787—1801 durch einen reichgewordenen Zögling J. C. Hickert verbessert errichtet, u. mit 21815 Rtl. beschenkt. Auch hier Lätare-Umgang der Knaben aufgehoben 1844, das anstoßende Haus Nr. 13 ist zu künftiger Erweiterung seit Januar 1842 angekauft. c) Kindererziehungs-Institut zur Ehrenpforte, Kirchstraße Nr. 24, gegründet von dem vorbenannten Rathmann J. C. Hickert 1799 mit 12600 Rtl. für 60, jetzt 86 Mädchen von 7—14 Jahren. Die Elementarschule Nr. 7 ist im Hause; 1jährlicher Umgang der Kinder bestand

bis Johanni 1842, von da ab wurde nur Büchse gesendet. Durch ein Legat der Frau Geheime-Räthin Lösch von 12000 Rtl. ist der Aufenthalt der Mädchen, vom Jahre 1842 bei guter Aufführung bis nach Vollendung des 16ten Jahres bestimmt. Unterstützungs-Institut für neugeborne Kinder; seit 1812 durch den Ober-Salz-Kassen-Einnehmer Kahl u. die Kaufleute Nitschke u. Klein fundirt.

Schlesische Blinden-Unterrichts-Anstalt, Dom, an der Kreuzkirche Nr. 14 u. 15, sonst 2 Curien des Kreuzstifts, unter dem Directorio des Vereins für Blinden-Unterricht, zusammengetreten den 14. November 1817; gewährt Schul-, Musik u. Handarbeiten-Unterricht an 43 männliche u. weibliche Blinde, durch 7 ordentliche u. außerordentliche Lehrer u. 1 Lehrerin. Eine Kirchen-Collecte, wohlthätige Beiträge, Legate u. 360 Rtl. königl. Zuschuß zur Unterhaltung von 6 Zöglingen, bilden den Fond, dessen Kapitalbestand sich Ende 1843 auf 39026 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf. belief.

Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalt für die in Schlesien taubstumm Geborenen, für jetzt noch auf dem Dom an der Kreuzkirche Nr. 10, in der vormaligen von Frankenbergschen Curie des Kreuzstiftes, binnen Kurzem Sterngasse Nr. 9, wie die vorige Anstalt unter dem Directorio eines Vereins für diesen Zweck, zusammengetreten den 28. November 1819, für die Veröffentlichung der seit 1804 bestandenen Bürgelschen Privat-Anstalt; 60 Zöglinge empfangen Bildung u. Sprache durch 5 Lehrer u. 1 Lehrerin. Legate, eine jährliche Kirchencollecte, ein königl. Zuschuß von 900 Rtl., zur Unterhaltung von 5 Zöglingen u. 2er Seminaristen als Hilfsl., so wie ein landständischer von 1000 Rtl. auf 8 Zöglinge bilden die Fonds. Das Grundstück zu dem neuen unter ständischer u. anderer Beihülfe aufgeführten Gebäude ist ein Geschenk des königl. Commerzien-Raths Elsner.

Chirurgische Lehranstalt, eröffnet 1823, zur Bildung von Medico-Chirurgen in 3 einjährigen Kursen mit practischer Uebung im allgemeinen Krankenhause, u. Instrumentensammlung. Unter dem Kuratorium der Universität u. der Direction des Geh. Med.-R. Prof. Dr. Wendt mit 9 ordentlichen u. 3 Hilfsl.

Königliches Hebammen- u. Entbindungs-Institut, Katharinenstr. Nr. 18, seit 1811 im Hauptttheil des vormaligen Katharinenklosters; vom 1. September bis letzten Februar werden 47 Frauen zu Hebammen frei gebildet, u. jährlich 200—220 Schwangere aufgenommen u. entbunden. 2 Aerzte unterrichten auch Studirende u. Chirurgen noch besonders. Oberbehörde: die königl. Regierung u. wird eine gänzliche Trennung der geburtshilflichen Clinik für Studirende von dem unter der königl. Regierung stehenden Hebammen-Institut beabsichtigt.

Königliches Schutzpocken-Impfungs-Institut, Katharinenstraße Nr. 18, impft am Freitage im Winter, Dienstag u. Freitag im Sommer, Nachmittag 2—3 Uhr jährl. 12—1300 Kinder unentgeltl., sogar mit Prämien für die Aermeren, zur Erhaltung des Stoffs u. Versendung an Aerzte der Provinz. Seit 1844 unter 2 Impfärzten u. dem Wundarzt u. Inspect. des Instituts.

Die königl. Kunst- Bau-, u. Handwerksschule ist in dem kathol. Gymnasium u. im vormaligen Sandstifte untergebracht. Sie gewährt angehenden Künstlern, Handwerkern u. Baubeflissenen in zwei Abtheilungen, jede wöchentlich in 36 Stunden von 6 Lehrern Unterricht. Außerdem wird auch Handwerkern des Sonntags Vor- u. Nachmittags Unterweisung ertheilt. Die Anstalt steht unter der königl. Regierung.

Das privilegirte Institut für Handlungsdiener, gestiftet 1773, gewährt außer Unterstützung an Unbemittelte, außer Conditiongekommene Diener im Winter auch Unterricht im Buchhalten u. Sprachen u. für Lehrlinge in kaufm. Vorkenntnissen; ferner kostenfreie Krankenpflege, auch Beerdigung an unbemittelte Mitglieder; auch in dem seit 1835 erkauften Hause, Schuhbrücke Nr. 50, Unterkunft für alte u. arbeitsunfähige Mitglieder, so wie Durchreisenden Pflege u. Unterstützung. 12 Mitglieder aus den Beitragenden bilden den verantwortlichen Vorstand.

Königl. Luisen-Anstalt für Offizier-Töchter besteht seit 1841 nicht mehr.

Königliches schlesisches Provinzial-Archiv, enthält außer den Archiven der aufgehobenen Klöster die des Oberamts, der Kammern, der Fürstenthümer, der Grafschaft Glaz u. s. w., aufgestellt im vormaligen Prälaturgebäude des Augustinerstifts, ressortirt vom Ministerio des königl. Hauses u. der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin, u. ist die obere Leitung des Archivwesens in Schlesien dem königl. W. Geh. Rath u. Ober-Präsidenten Dr. v. Merckel übertragen.

Drei öffentliche Stadt-Bibliotheken: a) die Rhediger'sche, über der Sakristei der St. Elisabethkirche; gegen 25000 Bände Druck- u. 800 Bände Handschriften u. eine ansehnliche Sammlung von Kupferstichen nebst einigen unschätzbaren Gemälden, deren Stamm die Schenkung des Thomas von Rhediger von 1576. Bibliothekar ein elisabetanischer Lehrer, zugleich für die Burg'sche von 1766 über der Kirchhalle. Zutritt Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr. b) die öffentliche Stadtbibliothek zu St. Maria Magdalena; auch über der Sakristei dieser Pfarrk., begonnen durch die Schenkung des Reformator's Johann Heß von 1547, eröffnet 1644; jetzt gegen 18000 Bände; unter dem Rector des Magdalenäum's. Zur Benutzung geöffnet am Sonnabend Vormittag 10—12. Der Fond zu ihrer Unterhaltung u. Vermehrung beträgt jährlich 22 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf. c) Die Bibliothek zu St. Bernhardin; ebenfalls über der Sakristei der Neustädter Pfarrkirche u. unter dem Rector der Schule zum heil. Geist. Sie ist seit 1621 durch Schenkungen u. Vermächtnisse, z. B. das sehr bedeutende Raschke'sche, erwachsen u. am reichsten an Werken u. Handschriften schlesischer Geschichte u. Theologie. Eine zeit- u. sachgemäße Vermehrung u. Vervollständigung auch nur eines einzigen Zweiges wird, wie bei anderen städtischen Bibliotheken, durch die äußerst sparsam zugemessenen Mittel unmöglich gemacht. Der Zutritt ist Mittwoch von 2—4 Uhr.

Die Gemäldesammlung zu St. Maria Magdalena in 2 Zimmern des Gymnasiums; gegen 350 Gemälde u. 60 Bände Kupferstiche, jene durch viele Originale ausgezeichnet, wie von Brand, Agricola, Biset, Querfurt u. namentlich von Platzer aus Tyrol; gesammelt von Albrecht v. Säbisch. Sie kamen von ihm durch Testament 1748 an Wilhelm v. Hubrich, der sie 1768 dem Gymnasium zu Maria Magdalena geschenkt. Besuch Sonnabend von 2—4; sie steht unter der Aufsicht des Rectors des Magdalenen-Gymnasiums.

Gesellschaft für vaterländische Cultur, unter 12 selbstgewählten Präsides u. einem vollziehenden Ausschuß, seit 1809. Theilt sich in Sectionen; die technische hält populäre Vorträge für Handwerker und jährlich im Mai u. Juni wird eine Ausstellung schlesischer Kunst- u. Naturerzeugnisse gehalten. Reiche mathematische u. neuere schlesische Bibliothek, kleine Museen u. s. w.

Der Künstler-Verein, besteht seit dem 20. Mai 1827, hält zweijährige Ausstellungen, mit ihm verbunden seit 1828 der Kunstverein, zur Begründung einer schlesischen Kunstsammlung, durch Beiträge der Mitglieder, (jährlich 4 Rtl.), die Künstler u. Nichtkünstler sein können. Die Ankäufe werden größtentheils unter die Mitglieder verlooſt.

Gewerbeverein seit dem 14. Juli 1829, jetzt 400 Glieder, Versammlung u. Vorträge jeden 2ten Montag, Abends um 7, Sandstraße Nr. 6, durch ein Directorium von 3 Gliedern u. einem Vorstand von 9 Gliedern verwaltet. Alle 2 Jahre werden Ausstellungen gewerblicher Gegenstände aus ganz Schlesien Ende Mai veranstaltet.

Philomathische Gesellschaft, freier Verein von Gelehrten für den Austausch ihrer Ansichten seit 1813, 20 Mitglieder. Versammelt sich am Mittwoch Abend zu Vorträgen.

Schullehrervereine, der ältere ohne Rücksicht auf Konfession mit wöchentlichen Versammlungen im Winter, monatlich im Sommer seit 1814 u. einer Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Unterstützungs-Kasse seit 1817, deren Fond schon gegen 4000 Rtl. beträgt.

Der jüngere Schullehrer-Verein oder die evangelische Schullehrer-Conferrenz seit 1822 vereinigt monatlich die Lehrer u. Revisoren der Breslauer evang. Schulen zu Berathungen.

Wittwenkassen: eine Kommission der Berliner allgemeinen Wittwenkasse bei dem Magistrat; die Schummelsche Schullehrer-Wittwenkasse, gestiftet seit 1787, bestätigt 1798, betheiligt aus jetzt 12000 Rtl. Fond evang. u. kath. Wittwen u. Waisen, ohne Rücksicht auf früher geleistete Beiträge, auf Confession u. Stellung der verstorbenen Lehrer. Vorsteher Kämp, Rector der Schule zum heil. Geist, als früherer elisabetanischer College.

Direktion der kath. Schullehrer-Wittwen- und Lehrer-Pensions-Anstalt. Gegründet und verwaltet durch den Consistorialrath und Erzpriester Kieslig zu Schönau, gestorben 1824, deren Leitung später dem Erzpriester und jetzigem Domkapitular Neukirch zu Liegnitz übertragen. Steht seit 1841 unter der Direktion des Ober-Consistorialrath und Domkapitular Herber zu Breslau und Ober-Aufsicht der königl. Regierung gewährt für 2 Rtlr. 20 Sgr. jährlichen Beitrag, wegen vieler Lehrer-Pension jetzt nur 12 Rtl. für eine Wittwe. Ende 1843 betrug der Fond 31,419 Rtlr. 13 Sgr. 5 Pf.

Die allgemeine evang. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse der Provinz Schlesien, errichtet durch die königl. Regierung 1825, leistet gegen 2 Rtl. 20 Sgr. jährlichen Beitrag schon über 20 Rtl. Wittwen- oder Waisen-Pension; Directorium zu Breslau, für jetzt Probst u. Pfarrer zu St. Bernhardin. Fond bereits 70,000 Rtl.

Die städtische Offizianten-Wittwenkasse, seit 1793, gewährt gegen 4 Rtl. Beitrag, bis zum Tode des Beamteten an Wittwen u. mutterlose Waisen jährlich circa 20 Rtl. Unterstützung; 1844 in 55 Raten aus ihrem Fond 27,200 Rtl. mit Einschluß der zurückzuzahlenden Beiträge. Künftig erfolgt die Rückzahlung nicht mehr, um die Quoten erhöhen zu können; die Kämmerei giebt weder eine Unterstützung an eine Beamten-Wittwe, noch Zuschuß zur Kasse.

Pensions-Anstalt für ausgediente evangel. Elementar-Schullehrer in Schlesien, unter Beaufsichtigung der königl. Regierung zu Breslau; deren Instituten-Casse den Fond der Anstalt verwaltet. Das Reglement erhielt seine Genehmigung de dato Königsberg den 1. September 1834. Die Anstalt selbst trat ins Leben mit dem 1. Januar 1835. Der Beitrag ist für das Einkommen von 50 Rtl. u. darunter 10 Sgr., die Pension 32 Rtl. jährlich; für das Einkommen von 50—75 Rtl., 20 Sgr., Pension 36 Rtl. und für das Einkommen von 75 Rtl. u. darüber 1 Rtl., Pension 40 Rtl. Vergleiche das Reglement im Amtsblatt von 1835.

Armenfond: Ende 1843 375,625 Rtl. 6 Sgr. 3 Pf., unter Verwaltung der Armendirection, bestehend aus dem Oberbürgermeister als Präses, 4 Gliedern des Magistrats, 8 der Stadtverordneten, 10 andern Bürgern u. 13 der Geistlichkeit, welche die 49 Bezirks-Armen-Kommissionen der Stadt unterstützen, u. es sind aus den Zinsen des Fonds, den freiwilligen Beiträgen der Stadtbewohner, den Erträgen der Hundesteuer u. Zuschüssen aus einigen Communalkassen nach dem Etat 1843, 67,700 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf. auf alle Zweige der Armenpflege verwendet worden. Die Krankenpflege außer den Hospitälern geschieht durch 19 angestellte Bezirks-Armen-Aerzte u. 3 Wundärzte, welche diese Function von einer kleinen jährlichen Geldremuneration abgesehen — unentgeltlich verrichten.

Es werden von denselben jährlich an 3000 Personen für Rechnung der Armendirektion mit einem Kosten-Aufwande von circa 3700 Rtl ärztlich gepflegt.

Almosen werden circa 27,380 Rtl. an durchschnittlich 2346 Personen vertheilt; an Legaten 6000 Rtl. an 560 Individuen. Winterholz wurde an Almosengenossen 300 Klaftern mit einem Kostenaufwande von 1800 Rtl. vertheilt, u. außerdem erhielten Bedürftige baare Geldunterstützung auf Holz im Betrage von 200 Rtl. Unentgeltlicher Schulunterricht wurde 3673 Kindern ertheilt u. betrugen die Kosten für den Armenunterricht 7253 Rtl. 27 Sgr. 2 Pf. Im Armenhause, gegründet als Armen- und Strafanstalt 1668, neu u. besser eingerichtet 1785 u. reorganisirt 1838, in welchem Jahre das Arbeitshaus als Strafanstalt von dem Armenhause getrennt u. in das ehemalige Siechhaus, den sogenannten alten Stock auf der Stockgasse als Filial des Armenhauses verlegt worden ist, werden in 3 Klassen circa 300 erwerbsunfähige Personen, darunter 70 Kinder unterhalten. Im Arbeitshause dagegen durchschnittlich 70 Vagabonden, Bettler u. lüderliche Weibspersonen zeitweise detinirt.

Die vollständige Unterhaltung beider Anstalten kostete im Jahre 1843 14,710 Rtl. 27 Sgr. 6 Pf., wobei die Arbeiten, welche von den Genossen des Armen- u. Arbeitshauses für die Anstalt selbst zur Unterhaltung der Gebäude, des Inventariums, der Utensilien, Wäsche ꝛc. geleistet worden u. auf 1354 Rtl. zu veranschlagen sind, nicht in Anrechnung kommen. An Arbeitsverdiensten der Genossen beider Anstalten, welche mit zur Unterhaltung verwandt, in obiger Summe mit inbegriffen sind, wurden 2237 Rtl. 24 Sgr. 9 Pf. aufgebracht.

Da beide Anstalten beinahe gar keine Fonds besitzen, so erfordert deren Unterhaltung einen jährlichen Zuschuß von 10 bis 11000 Rtl. aus der Haupt-Armen-Kasse.

Im Armenhause selbst besteht ein Betsaal mit eigenem Prediger, eine kath. Kapelle, in welcher allsonntäglich der Gottesdienst von einem Geistlichen vom Dom gehalten wird; eine Simultanschule für die Kinder, mit 1 evang. Lehrer, in welcher jedoch der Religionsunterricht den Kindern evangelischer Confession von dem Armenhaus-Prediger u. den Kindern

katholiſcher Confeſſion von dem Kaplan zu St. Adalbert ertheilt wird.

Der Gottesdienſt im Arbeitshauſe wird dagegen in einem Arbeitsſaale der Anſtalt, jeden Donnerſtag abwechſelnd von dem Armenhaus-Prediger u. dem obgedachten Geiſtlichen vom Dom abgehalten.

Letzlich befindet ſich noch im Armenhauſe ſeit 1791 das ſtädtiſche Leihamt zum Beſten des Armenfonds.

Die ſogenannte Friedrichsthor-Kaſematte, beſtimmt Obdachloſen zur augenblicklichen Aushülfe auf kurze Zeit Unterkommen zu gewähren, bot in letzter Zeit oftmals 300 Perſonen ein nur mangelhaftes Aſyl; gegenwärtig iſt mit dieſer Anſtalt jedoch eine ſehr vortheilhafte Umgeſtaltung vorgenommen, ein Aufſeher beſtellt u. eine Hausordnung entworfen worden.

Hoſpitäler: königl. Hoſpital St. Eliſabeth, gegründet durch Herzogin Anna, Wittwe Heinrichs II. u. ihre Schwäger 1250—54 u. den Kreuzherren mit dem rothen Stern zu St. Matthias übergeben, nach Säkulariſation des Stifts 1810, wo nur 19 Hoſpitaliten vorhanden waren, auf königl. Befehl vom 16. Auguſt 1820 neu dotirt für 30 Perſonen, ohne Unterſchied der Konfeſſion, Männer u. Frauen (jetzt 32 Stellen) u. in das ehemalige Weinhaus auf dem Dom verlegt, wird unter Beaufſichtigung der königl. Regierung durch einen ihrer Räthe u. einen in der Anſtalt wohnenden beſonderen Rendanten u. Inſpektor verwaltet.

Hoſpital St. Lazari bei der Kirche gl. N. in der Ohlauer-Vorſtadt, für 12 kath. Männer unter einem fürſtbiſchöfl. Procurator; ſchon ſeit 1264 u. anfänglich als Krankenhaus für Ausſätzige vorhanden, neu erbaut 1814, mit zweckmäßiger innern Einrichtung ſeit 1843.

Kath. Bürgerhoſpital St. Anna, für 30 Männer u. Frauen, welche das 50ſte Jahr erreicht haben u. 324 Rtl. einzahlen können. Gegründet ſeit 1815 durch den Müller u. nachmaligen Holzhändler Andreas Ferd. Weiß mittelſt 6300 Rtl. Schenkung u. 10 andere Bürger, welchen die königl. Huld unter dem 14. März 1817 die kath. Kirche St. Anna, Tochterk. der Marien-Pfarrk., auf dem Sande und dieſer gegenüber, zum Ausbau überließ; nach deſſen Vollendung eröffnet 1818 am 23. Juni mit 3 Männern u. 3 Frauen; 1842 ſchon mit 25 verſorgt unter 3 Vorſtehern u. der Oberaufſicht des Magiſtrats, deſſen Inſtituten-Kaſſe die des Hoſpitals mit verwaltet.

Hoſpital zum heil. Geiſt, für 46 alte ev. Bürger u. Bürgerinnen, Kirchſtraße Nr. 15, gegründet durch Herzog Heinrich den Bärtigen 1214 nebſt einer Probſtei bei der heil. Geiſtkirche u. mit dem Auguſtinerſtift auf dem Sande verbunden. Verbeſſert ſeit 1525, wo es der Magiſtrat übernahm u. die Kirche evang. wurde; verlegt nach 1597, wo die Kirche einſtürzte; neu gebaut 1805.

Hoſpital zu St. Bernhardin, für 70 alte Bürger u. Bürgerinnen, evang. Confeſſion; das Gebäude, Kloſter der Bernhardiner bis 1522, wo es von den Mönchen verlaſſen, mit den Hoſpitaliten aus St. Barbara auf der Nicolaiſtraße beſetzt worden iſt; neuerdings ſehr verbeſſert u. erweitert.

Hoſpital zu 11000 Jungfrauen, bei der Kirche gl. Namens, mit ihr gegründet 1400, abgetragen 1529, wieder erbaut 1540; nimmt 24 evang. Bürgerfrauen auf.

Hoſpital St. Hieronimus, bei dem vorigen, nimmt 9 Bürger u. 9 Bürgerinnen auf, u. betheiligt die 14 Choraliſten u. 2 Diskantiſten der St. Eliſabet- u. Magdalenen-Kirche mit Geld, wegen ſeiner Stiftung 1410 als Krankenhaus für arme Schüler. Hoſpital u. Kirche bei ihm bis 1821 auf der Schweidnitzerſtraße, wurden abgetragen, das Hoſpital bei der 11000 Jungfrauenkirche neu erbaut u. der Prediger bei dieſer Pfarrkirche angeſtellt. Durch Ankauf eines Grundſtückes ſind beide Hoſpitäler 1834 im neuen u. gut aufgeführten Gebäude untergebracht. Der Einkaufspreis für einen Hoſpitaliten beträgt 150 bis 270 Rtlr.

Hoſpital zur heil. Dreifaltigkeit, ehemals zum heil. Leichnam genannt, geſtiftet zwiſchen 1320 u. 30, bis 1542 verbunden mit der Johanniter-Kommende Corporis Christi, von da unter dem Magiſtrat; mit evang. Kirche u. Prediger, 1824—25 ganz umgebaut, hat 34 Wohnungen, 10 1ſter Klaſſe für 2 Perſ. à 500, 9 für 2 Perſ. à 400 u. 17 für 1 Perſon à 300 Rtl. Receptions- oder Eintrittsgeld.

Das Selenkeſche Inſtitut, gegründet 1775 u. durch Legate anderer Kaufleute beträchtlich vergrößert, ſeit 1839 im eigenen Hauſe am Stadtgraben, unter dem Magiſtrat u. den Kaufmannsälteſten. In demſelben finden 23 verarmte Kaufleute u. Kaufmanns-Wittwen Aufnahme u. Andere werden außer dem Hauſe unterſtützt.

Armenhaus der evangeliſch-reformirten Hofkirchgemeinde, auf deren Kirchhofe in der Nicolaivorſtadt, ſeit 1776; abgebrannt in der Belagerung 1806; neu erbaut 1811, zur unentgeltlichen Aufnahme u. Erhaltung von 16—20 Perſonen, welche Mitglieder der Gemeinde ſein müſſen.

Hoſpital für alte hilfloſe Dienſtboten, Ziegelgaſſe Nr. 1, gegründet auf Veranlaſſung der Kaufleute Mellen, Hieronimus u. des Auctions-Commiſſarius Pfeiffer, durch Sammlung milder Beiträge, unter ſehr werkthätigem Beiſtande des Magiſtrats u. der Stadtverordneten, nach den Statuten beſtätigt den 30. April 1820, für männliche u. weibliche Dienſtleute ohne Unterſchied der Religion, von ſehr treuer Aufführung nach hinterlegtem 50ſten Jahre; gegen Einzahlung von 50 Rtl. wird ihnen Wohnung und monatliche Geldunterſtützung, höchſtens 5 Rtl., gewährt. Der Plan iſt auf 30 Stellen gemacht, u. in dem 1838 durch Kauf von Nr. 28 der Breitenſtraße erweiterten Hoſpitale ſind 1844 ſchon 32 Stellen beſetzt.

Krankenhoſpital zu Allerheiligen, Burgfeld Nr. 7; beſteht aus 4 Gebäuden mit 50 Sälen u. Zimmern für Kranke, mit denen über 400 Bette belegt, und deren jährlich über 4000 verpflegt werden. Gegründet 1526 auf Antrieb des Reformators Johann Heß, beſchenkt 1552 durch den Rathmann Hanns Kullmann und Frau mit den Gütern Domslau, Herrnprotſch u. Peiskerwitz, erweitert 1635 durch Abtretung des dabei geſtandenen St. Hiob-Hoſpitals der Reichkrämer, zum Theil neu erbaut 1800 u. 1801, wo Andreas Kriſchke die Hoſpital-Apotheke baute und fundirte, auch Hickert ein 3tes Krankenhaus aufführte; eigene ſtädtiſche Hoſpitaldirection ſeit 1809; Umbau des Hiob 1821—23. 1837 wurde ein 4tes Krankenh. zum Andenken des Kaufm. Joh. Heinr. Löſch, von deſſen Geſchwiſtern, der Frau Generalin Joh. Soph. v. Schutter und dem Kaufm. Joh. Friedr. Löſch mit 30000 Rtl. Koſten erbaut und ausgeſtattet. 1 dirigirender Arzt, 2 Oberwundärzte, 1 Unterwundarzt und 2 wundärztl. Gehilfen, 1 Schaffner, 1 Buchhalt. nebſt Frau, und gegen 40 Wärter u. Wärterinnen beſorgen die Pflege; 1 eigner Prediger im Hauſe ſeit 1527, Andachten in den Stuben u. den Gottesd.

in der ev. Hospitalkirche St. Salvator. Die Seelsorge für die Katholischen haben die Geistlichen zu St. Mathias.

Kloster der barmherzigen Brüder, oder Hauptkloster der Brüder vom Orden des heil. Johannes de Deo in der deutschen Provinz St. Hedwig, in der Ohlauer Vorstadt, mit kath. Kirche zur h. Dreifaltigkeit, u. eigener zugleich öffentlicher Apotheke, anstoßendem Garten und Kirchhof; zur Pflege von Kranken, deren ohne Unterschied der Religion jährlich in 50 Betten des großen Saales u. der anstoßenden Zimmer gegen 1300 innre unentgeltlich aufgenommen. Die Zahl der äußern nur besuchenden ist 5—600, der Zahnoperationen 3600 u. darüber. 1 innrer Arzt und 2 als Chirurgen examinirte Fratres von der königl. Regierung angestellt, besuchen und behandeln täglich die Kranken, 18 Laienbrüder haben die Pflege; der Prior zugleich Provinzial des Ordens, die Leitung des Ganzen, das durch Almosen, einige Kapitalzinsen und 350 Rtl. königl. Consumtions-Steuer-Bonification erhalten wird. Die Stiftung geschah 1708 durch L. M. K. Onsel, kaiserl. Kammerrath, dessen 1707 verstorbene Frau ein Drittheil ihres Vermögens für milde Zwecke bestimmte. Die Aufnahme des ersten Kranken, eines Evangelischen, in den damals noch lehmernen Hütten am 12. Mai 1712; der Kloster- und Kirchbau 1715—1722, und des jetzigen Flügels für die Kranken 1734—36.

Krankenanstalt der geistlichen Elisabetinerinnen, vom dritten Orden St. Francisci strictioris observantiae, das einzige in Schlesien, Antonienstr. Nr. 24, mit Convent-, Krankengebäude, Kirche St. Anton u. 2 Gärten, einem Haupt-Krankensaal mit 32, einem andern mit 20, und einem Reconvalescentensaal mit 15 Betten, Dampf- und andern Bädern, sowie Haus-Apotheke durch 4 Jungfrauen u. 2 Gehilfinnen unter Revision eines städtischen Apothekers besorgt. Die Oberin, 23 geistliche Chor-, 2 Laienschwestern und 4 Aspirantinnen, 1 innrer u. 1 Wundarzt widmen sich der Pflege der Kranken. Verpflegt wurden in der neuern Zeit jährlich über 1000, und der Ab- u. Zugehenden 800. Der Curatus der Klosterk. hat die äußern und die kirchlichen Geschäfte. Evangelische werden hier, wie bei den barmherzigen Brüdern, ungehindert von ihren Geistlichen besucht. Auch hier machen jährliche Stadt- u. Landsammlungen die Hälfte des Einkommens aus. Die ersten Elisabethinerinnen wurden von Prag 1735 durch die Gemahlin des Brieg'schen Commandanten, Maria Anna von Desin, nach Brieg geladen, kamen 1736, gingen aber nach Breslau wegen großer Schwierigkeiten, die jedoch auch hier überwunden werden mußten, bis durch Schenkung der Gräfin von Schönkirch das erste Kloster in der Neustadt gegründet werden konnte, das 1793 an die Franziskaner vertauscht worden ist. Behufs wünschenswerther Erweiterung sind seit einigen Jahren 2 anstoßende Bürgerhäuser erkauft und der Plan für den Neubau eines Flügels zur Aufnahme von Kranken liegt der königl. Regierung zur Genehmigung vor.

Augusten-Hospital oder Hospital für kranke Kinder armer Eltern, deren es jährlich 200 von einem Monat bis 12 alt in 20 Betten verpflegt, jetzt Feldgasse Nr. 10, eröffnet den 10. Januar 1837, seit dem September 1844 unter Protection Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Auguste von Liegnitz, unter ärztlicher Leitung seines Urhebers des Dr. Bürkner, unterhalten durch Wohlthaten eines Vereines, ökonomisch verwaltet durch ein Direktorium von 6 Gliedern; die erste Anstalt dieser Art in Deutschland, zugleich entstanden mit der zu Wien.

Ambulatorische Kinderheilanstalt, besteht seit dem ersten April 1843 unter Direktion ihres Urhebers, des Dr. med. Neumann, unterstützt von andern Aerzten. Milde Beiträge bilden den noch unzureichenden Fond. Meldungen Kranker geschehen täglich von 11—12 Schmiedebrücke Nr. 36.

Stiftungen zur Pflege von Kranken außer den Hospitälern in ihren Wohnungen sind außer der allgemeinen Armen-Kranken-Pflege durch 18 Bezirks-Armen-Aerzte a) Fundation des Freih. Wilh. Leop. v. Tharoult, Prael. custos des Domstifts, vom Jahre 1684 durch 24000 Gulden rhein., jetzt unter der Aufsicht des Domkapitels. 1 Arzt und 1 Wundarzt behandeln über 800 Kranke, theils in deren Wohnungen, theils durch Gewährung von Recepten u. Bandagen bei sich. Auch Beköstigungs-Almosen wird an die Dürftigsten gespendet und eine große Zahl von Bruchbändern vertheilt.

b) Das Kuh'sche Krankeninstitut für verarmte kranke Bürger, gehört zu den Stiftungen des Kaufmann Daniel Kuh vom Jahre 1798, pflegt jährlich 150—180 Kranke in ihren Wohnungen. Dirigirender Arzt ist: Geh. Med.-R. Prof. Dr. Wendt, assistirender: Physikus Dr. Alphons Wendt und assistirender Wundarzt Med. Assess. Dr. Schäffer.

Haus-Armen-Medizinal-Institut, begonnen 1802 durch den Medizinal-Rath Wolf Friedrich Klose mit nur 36 Rtl. zugesicherten Beiträgen, fester gegründet 1808 zur ärztlichen und arzneilichen unentgeltlichen Behandlung verschämter Armen, die sich nicht für die öffentl. Hospitäler eignen; seit 1809 mit einer Tochteranstalt zur Entbindung und Verpflegung armer Wöchnerinnen; unterhalten durch die Zinsen eines gesammelten Fonds und den freiwilligen Beiträgen einiger Hundert Patrone, verwaltet durch ein Collegium aus drei dieser Patrone und den 7 Aerzten des Instituts, welches jährlich auf dem Fürstensaale des Rathhauses seine Rechnung legt. Zwischen 4—500 Kranke und 30—40 Wöchnerinnen genießen jährlich den Beistand der Anstalt.

Außer den hier genannten bestehen noch sehr viele Kapitalstiftungen für milde Zwecke in Breslau, die jedoch meist nur eine Armenunterstützung für gewisse Klassen, frühere Zunftkorporationen u. s. w. gewähren; wir führen daher nur noch die beiden allgemeinsten und merkwürdigsten an:

a) Posteritätsstiftung des Kaufm. Joh. Kretschmer, vom 16. Aug. 1712; er schenkte 2400 Rtl. zur Vermehrung durch Zuschlag der Zinsen, um so einen Fond für die Armenpflege zu bilden, und von den Zinsen des Kapitals (1844 schon 56,200 Rtl. zu 4 u. 4½ % untergebracht) empfängt die Armenkasse bereits jährlich 2050 Rtl. in vierteljährigen Raten, der Rest wird zur weitern Vermehrung verwandt.

b) Die Fundation des vormaligen Kammer-Sekret. Joh. Georg Krull, der testamentarisch den 11. Mai 1790 die Zinsen seines Nachlasses zur Unterstützung heruntergekommener Handwerker bestimmte, und damit dies für 48 geschehen könne, für einen Theil die Zins- auf Zins-Anlegung befahl. 1844 schon 43,900 Rtl. incl. 1000 Rtl. Administrationsfond zu 4⅔ % unveränderlich untergebracht, und hierdurch der Zweck erreicht. Von 48 jährlich wechselnden bedrängten Handwerkern empfangen 16 50, 16 40 und 16 35 Rtl. jeder.

Die Summe aller wohlthätigen Stiftungen in

Breslau läßt sich mit Hinzurechnung der Gebäude und Grundstücke zu 2½ Mill. Rtl. veranschlagen.

Schlesischer Haupt-Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung unter sieben Vorstehern (incl. Kassirer), deren erster Professor Dr. Suckow. Nach Zimmermann's Aufruf vom Oktbr. 1841 in der darmstädtisch. Kirchenzeitung bildeten sich zwei solche Vereine zu Breslau, deren Vereinigung seit dem 2. Jan. 1844 erfolgt ist.

Bürger-Rettungs-Institut. Gegründet durch Vorschlag und Sammlung am Stiftungsfeste des Breslauischen Gewerbe-Vereins den 6. Juli 1837. Giebt gegen Bürgschaft Darlehne ohne Zins bis 50 Rtl. an schuldlos Bedrängte, die 5 Jahre Bürger sind, ein producirendes und kein Handelsgewerbe treiben. Rückzahlung wöchentlich 1 Sgr. vom Thaler. Den Vorstand bilden 7 Glieder, deren Wahl das Direktorium des Gewerbevereins bestimmt. Im 7ten Jahre Johanni 1843—1844 waren: a) Vermögen 4589 Rtl. 14 Sgr. 5 Pf. b) 276 Bedürftige mit 10,087 Rtl. unterstützt, in allen 7 Jahren von 1775 Nachsuchenden bedacht 1273 mit 43481 Rtl. Vorschuß. Stehende und zufällige freiwillige Beiträge mehren den segenbringenden Fond.

Versorgungsanstalt für verarmte alte Bürger und Bürgerinnen, für die Errichtung einer solchen besteht seit dem 26. Juli 1844 ein Verein, angeregt durch die Bürger Bonke und Lahaine, und schon haben unterzeichnete und andere freiwillige Beiträge die Aufnahme von 6 zu Versorgenden möglich gemacht. Stadtrath Bülow hat auf der Tauenzienstraße ein Grundstück zum Bau des künftigen Hauses geschenkt. Nach den der kgl. Regierung vorliegenden Statuten wird der Magistrat die Aufsicht führen. Aufgenommen werden nur schuldlos Verarmte, 55 Jahre alte, die 20 Jahre Bürger oder Bürgerinnen gewesen. Wohnung oder Wohnungsmiethe, wöchentlich 1 Rtl., auch freie Krankenpflege u. s. w. erhalten. Israeliten werden außer dem Hause betheiligt.

Frauenverein zur Speisung und Kleidung hilfsbedürftiger Armer, seit dem 9. Aug. 1831; seine 34 Mitglieder versammeln sich zu Berathungen in dem Lokale der Gesellschaft für vaterl. Cultur auf der Börse, jetzt unter dem Vorsitz der Frau Polizeiräthin Neumann; Vermögen wird nicht gesammelt.

Wärme-Anstalt für Arme. Die Vorsteherinnen und ein Theil des eben genannten Frauenvereins nebst 6 Herren bilden auch für diesen schönen Zweck seit dem 1. Nov. 1840 einen Verein. Die Anstalt, deren unentgeltlich benutztes Lokal sich bis jetzt in der Paradieskaserne in der Neustadt befand, wird durch die Interessen eines zu 6 % bei einem Wohlthäter untergebrachten Kapitals von 600 Rtl. und durch Holzgeschenke eines andern stillen Wohlthäters unterhalten.

Verein zur Unterstützung der Wittwen Breslauer Aerzte und Wundärzte, gestiftet 1827 am 30. Sept. durch 20 verheirathete und 5 unverheirathete Aerzte, auf Veranlassung des 1834 am 26. Juni verstorbenen Dr. Sammhammer. Vom 1. Okt. 1827 bis 1. Okt. 1844 traten bei 60 Glieder, es starben 9 verehel., 4 unverehel. und schieden aus 3. Von 9 Wittwen werden jetzt 8, jede monatlich lebenslang mit 8 Rtlr. unterstützt; Fond 7695 Rtlr. 24 Sgr. 10 Pf., verwaltet durch 2 Vorsteher und 1 Cassirer (Guttentag, Alter und Nagel).

Breslauer Verein gegen das Branntweintrinken, seine Statuten sind 1844 den 3. Sept. von der kgl. Regierung genehmigt, sie verbieten alle destillirte Getränke, außer nach ärztlicher Vorschrift. 5 Vorsteher und 5 Assistenten leiten den Verein, der sich jeden ersten Sonntag im Monat Nachmittags auf dem Fürstensaale versammelt.

Die Israeliten haben ihre Armenpflege für sich, theils aus der Kasse der Gemeinde, theils durch wohlthätige Brüderschaften oder Vereine. Unter letztern ist die 1724 in Breslau gegründete Chebra Kaddischa sicher die älteste u. wohlthätigste. Ihre Glieder trösten Sterbende, pflegen Kranke, beerdigen Entschlafene u. unterstützen Arme jeder Art. Durch sie auf Betrieb des Rabbiners Joseph Jonas Fränckel wurde 1760 den 29. Mai für 7010 Rtlr. schlesisch das Haus Nr. 674, jetzt Nr. 19 auf der Wallstraße erkauft und zum Krankenhause eingerichtet. Erweitert u. umgebaut 1786—87 mit 5288 Rtl. 18 Sgr. 3 Pf. Kosten; seit 1815 mit 3 Aerzten u. einem Absonderungs-Hospital seit 1813 im Todtengräberhause auf dem seit 1761 angelegten israelitischen Friedhofe. Diese erweitert 1822 mit 3500 Rtl. Kosten. Im 11jährig. Durchschnitte 1830—40 wurden im Hospital 83, außer ihm jährlich 600—700 Kranke seit 1840 durch 5 innere Aerzte u. 1 Wundarzt verpflegt. 1840 betrug das Legatvermögen der Chebra 34,470 Rtlr., ihre Einnahme aus Zinsen, Beiträgen u. Geschenken 7890 Rtlr. 23 Sgr. 3 Pf.; ihre Ausgabe auf alle Zwecke 8423 Rtlr. 2 Sgr. 5 Pf. Jonas Fränckel, jetzt königl. Kommerzienrath u. Enkel des schon Genannten, sicherte laut Erbvertrag mit seinem ihm vorangegangenen Bruder David 30000 Rtl. auf die Verbesserung des Hospitals zu, that aber bei weitem mehr als dies, da er nach dem 1838 am 17. Oktober für 17000 Rtlr. vollzogenen Ankaufe von Nr. 6, 7 u. 8 auf der Antonienstraße mit 70000 Rtlr. Baukosten eins der zweckmäßigsten Hospital-Gebäude aufführte, dessen eine Hälfte zur Aufnahme israelitischer Waisen, die andere aber für Kranke bestimmt ist, für die in 16 kleinern Zimmern 48, u. mit Hinzunahme der größern Räume über 60 Betten aufgestellt werden können. Die schöne und vollständige Ausstattung des Ganzen hat dem würdigen Stifter noch über 20,000, sonach an 100,000 Rtlr. gekostet. S. Geschichte der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt u. Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau. Zur Einweihungsfeier des Fränckelschen Hospitals am 1. Sept. 1841 von Dr. J. Grätzer. Noch als Zweige der C. K. sind zu betrachten der 1815—1817 nach der Idee der Frau Karoline Scheyer Eliason entstandene Frauen-Verein zur Pflege u. Geldunterstützung armer Wöchnerinnen u. Beschenkung ihrer Kleinen mit Wäsche. Er besaß 1839 an Kapital 2400 Rtlr. u. pflegte 39 Wöchnerinnen mit 269⅓ Rtlr. Kosten. Der Verein der Achtzehnmänner, hervorgegangen aus den Mithasskim, die schon früher die heilige Pflicht übten, Sterbende zu trösten u. Leichen gesetzlich zu bestatten. Sie werden nach ihrem Statut von 1822 durch Wahl aus den am Passah- u. Lauberhüttenfest sich freiwillig zu dem Ehrenamte Meldenden, ergänzt. Ferner bestehen seit 1805, 1 Waisenanstalt für Knaben, seit 1822 1 für Mädchen, diese beiden in einem Flügel des Fränckelschen Hospitals; Lazarus Kroh'sche Stiftung, seit 1839, gewährt 5 Greisen Wohnung und Unterhalt; Vereine außer den obigen: a) b) u. c) 3 Brüdergesellschaften zur Unterstützung armer Brüder und Wittwen, entstanden 1774, 1780 und 1711. d) seit 1801, Verein zur Unterstützung einer Industrieschule für arme Mädchen (der schon aufgeführten Tobias Hillerschen). e) Gesellschaft der Freunde seit 1821, f) Verein zur Unterstützung armer Leidtra-

genden seit 1827. g) zur Ausstattung armer Bräute seit 1829. h) zur Bekleidung Armer seit 1835. i) zur Beköstigung Armer seit 1837. k) Jungfrauen-Verein seit 1841. l) Verein zur Beförderung der Handwerke unter den Israeliten seit 1843; desgl. mit geistiger Tendenz Institut für jüd. Handlungsdiener seit 1834, Stipendienstiftung für Studirende, und seit 1837 Dr. Elias Henschel'sche Stiftung zur Ertheilung eines Beneficiums an einen unbemittelten jüd. Candidaten der Medizin, endlich seit 1842 Lehr- und Leseverein für angehende jüd. Theologen.

Feuerlösch-Anstalten, gut, 4 Transporteure, 34 Rohr-, 7 Schlauch-, 7 Rohr- u. Schlauch-, zusammen 52 Spritzen. Rettungs-Verein bei Bränden aus Freiwilligen seit 1844. Städtischer Marstall, Schweidnißerstr. Nr. 7, mit 21 Pferden zur Bespannung der Spritzen und Vereinigung der Stadt durch die sogenannten Kärner.

Versicherungs-Anstalten (aufgenommen den 26. Sept. 1844).

I. Feuerversicherungen.

a) Für ruhende Gegenstände.

1) Städtische Feuer-Soc. Dir. v. Magistrat. (s. Gebäude.)
2) Provinzial-Städte-Soc. Dir. v. d. Regierung.
3) Provinzial-Land-Soc. Chef: Se. Excellenz der wirkl. Geheime Rath und Ober-Präsident Dr. v. Merckel. Vertreter: Ober-Regierungsrath Sohr.
4) Aachener und Münchener Feuer-Vers.-Gesellsch. Haupt-Agent: F. Kloche. Unter-Agent: H. G. Günther und M. Liebrecht.
5) Berliner Feuer-Assecur. Haupt-Agent: Berger u. Becker.
6) Borussia-Feuer-Assecur. Hpt.-Agnet: Lübbert u. Sohn. Unter-Agent: Heinrich Itzinger u. Comp.
7) Colonia-Feuer-Assecur. Haupt-Agent: Ruffer u. Comp. Unter-Agent.: E. Jurock. J. Schubert.
8) Elberfelder Feuer-Assecur. Hpt.-Agent: H. Hertel. Unter-Agent.: A. Scholz u. T. W. Kramer.
9) Gothaer Feuer-Assec. Hpt-Agent: Jos. Hoffmann.
10) Fünfte Hamburger Feuer-Assecur. Agent.: F. A. Müllendorff u. Sohn.
11) Leipziger Feuer-Assecur. Hpt-Agent.: C. F. Gerhard und Comp.
12) Leipziger Mobiliar-Brand-Vers.-Bank. Hpt.-Agent: A. H. Schneider u. Comp.
13) Londoner Phönix-Feuer-Assecur.-Societät. Agent: Theod. Kretschmer.
14) Rheinpreußische Feuer-Vers.-Gesellschaft. Agent. F. M. Krieger.
15) Alt-Märkischer Mühlen-Verband. Agent: Theod. Kretschmer.

b) Für auf dem Transport sich befindende Gegenstände.

aa. auf Land und Wasser.

1) Berliner Land- uud Wasser-Transport-Versicherungs-Ges. Agent.: Siegf. Hahn. H. L. Günther.
2) Nieder-Rheinische Güter-Transport-Vers.-Gesellsch. in Wesel. Agent: H. Hertel.
3) Triester Azienda Assicuratrice. Haupt.-Agent.: Ruffer u. Comp.

bb. nur auf dem Lande.

1) Riunione Adriatica di Sicurta zu Triest. Agent: C. F. Kräger.

cc. nur auf dem Wasser.

1) Breslauer Strom-Versicherungs-Gesellsch. Bevollmächtigter: Jos. Hoffmann.
2) Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellsch. Agent: C. F. Gerhard u. Comp.

Die unter b begriffenen Versicherungs-Gesellschaften versichern auch gegen jeden andern Elementarschaden.

II. Hagel-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Berliner Hagel-Assecur. Agent.: Ruffer u. Comp.
2) Greußner Hagel-Versicherungs-Gesellsch. Agent: J. W. Kramer.
3) Kurhessische allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellsch. in Kassel, hier Müllendorf Agent.

III. Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellsch. Hpt.-Agent: T. Klocke.
2) Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank. Hpt-Agent: Jos. Hoffmann.
3) Lübecker Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellsch. Hpt.-Agnt. J. A. Glock.
4) Leipziger Lebens-Assecur. Hpt.-Agent: C. F. Gerhard u. Comp.
5) Union-Lebens-Versicherungs-Societät in London. Hpt.-Agent: F. E. Schreiber u. Söhne.

IV. Renten-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Preußische oder Berliner Renten-Versicherungs-Anstalt. Hpt.-Agent: C. S. Weiß, Lieuten. a. D.
2) Neue Berliner Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse. Agent: F. A. Müllendorff u. Sohn.
3) Allgemeine Preuß. Alter-Versorgungs-Anstalt. Direct.: Dr. Lobethal. F. Klocke. Warnke, Stadtrath; doch soll letztere erst ins Leben treten.

V. Haupt-Vieh-Assekuranz des Regierungs-Departem. Breslau, verbunden mit der königl. Kreis-Steuer-Kasse, nach dem besonders darüber erlassenen Gesetze vom 30. Juni 1841, nur noch für Lungenkrankheiten und Rinderpest statthaft.

Practische Aerzte sind 91, worunter 4 zur Civil-Praxis berechtigte Militair-Ober-Aerzte, Wundärzte 1ster Kl. 16, 2ter Kl. 34, Zahnärzte 7, Thierärzte 12, Hebammen 48, chirurgische Instrumentenmacher 5, Apotheken 11, Bade-Anst. 7, worunter 3 Strom-Bassinbäder und 1 Dampfbad, eine Wasser-Heilanst. des Dr. Bürkner, Ketzerberg Nr. 13, seit dem 18. Juli 1842 völlig nach Art der Gräfenberger.

Handel u. Gewerbe. Der Handel ist zwar in Folge der politischen Ereignisse seit dem Jahre 1806 nicht mehr so bedeutend als vor dieser Zeit, wo die jährliche Leinwand-Ausfuhr sich allein auf 13 Millionen Thaler belief u. der gesammte Umsatz im Jahre 1794 nach Zimmermann an 40,000,000 Thaler betrug. Indeß gewinnt in der neueren Zeit die Ausfuhr mancher Producte von Jahr zu Jahr immer mehr an Umfang; so der Wolle, des Getreides, der Röthe, der Sämereien, der Bergwerks- u. Hütten-Erzeugnisse, auch genießt Breslau außer dem directen Absatze noch den Speditions- u. Transito-Handel, nach der Hälfte der kleinern Städte der Provinz, deren Hauptgeldmarkt es ist. Einflußreich u. vielversprechend für die Zukunft erscheinen überdies die Beförderungsmittel der neueren Zeit, Zollverband, Anlegung von Eisenbahnen u. Straßen aller Art, Hebung der Volks-Intellegenz, für alle Zweige der producirenden Industrie u. s. w.

Den Handel mit kaufmännischen Rechten betrieben im Jahre 1843 zu Breslau 930 Kaufleute aller Art, worunter gegen 200 Großisten. Der Händler in allen Zweigen ohne kaufmännische Rechte sind 2278. Den kaufmännischen Geschäfts-Verkehr vermitteln 248 Agenten, Commissionäre, Mäkler, Sensale u. das Anfrage- u. Adreß-Büreau im alten Rathhause u. s. w. Täglich findet die Abhaltung einer öffentlichen

Börse, seit dem 3. October 1843 im Börsen-Gebäude am Blücherplatz Nr. 13 statt. Es ist nicht mehr Bedingung wie früher, um den Handel treiben und Theil an den Börsen-Geschäften nehmen zu können, ein recipirtes Mitglied der Handels-Societät sein zu müssen. Diese Societät unter 3 Comerzien- u. Conferenz-Räthen, als Aeltesten u. Vorsitzenden des Comitée's von 18 Mitgliedern; zählt 255 recipirte Mitglieder u. besitzt verschiedene Kapital-Stiftungen, Grundstücke u. Gebäude; wie das Selenkesche Institut (schon oben), der Packhof. Das Börsen-Gebäude, auf dem Grunde der alten Börse u. des frühern Ober-Amtes, 1822—24 durch den Baurath Langhans im italienischen Style mit geschmackvollem Ballsaale u. trefflichen Geschäfts-Lokalen erbaut, ist Eigenthum der Kaufmannschaft. Das Zwinger-Gebäude am Schweidnitzer Thor mit schönem Gesellschafts-Garten u. s. w. Eine Vereinigung der nicht recipirten Kaufleute mit der Minorität der recipirten zu einer ungetrennten Kaufmannschaft, ist der Wunsch der Gesammtheit, wie der königl. Regierung; dessen Erfüllung die nächste Zukunft verspricht.

Königliche u. anderweitige Anstalten zur Beförderung des Handels sind: die königl. Bank, Filiale der Haupt-Staats-Bank zu Berlin unter dem Directorio der letztern, mit eignem Bank-Commissarius, erleichtert den öffentlichen Geldverkehr bedeutend, seit 1843 Albrechtsstraße Nr. 12. Königl. Münz-Amt, hauptsächlich nur Geld- u. Metall-Umsatz-Comptoir Sandstraße Nr. 1.

Königliches Bergwerksproducten-Comptoir (Werderstraße Nr. 31), hat 2 Niederlags-Plätze mit Gebäuden u. die Bestimmung, königliche Bergwerks- u. Hüttenproducte, die nicht direkt von königlichen Hüttenwerken verkauft werden, für deren Rechnung in Breslau zu verkaufen, resp. weiter zu spediren. Ferner bezügliche Kaufgelder u. Nebenkosten zu kassiren u. aus seiner dadurch entstehenden Central-Kasse königl. Berg- u. Hütten-Aemter mit nöthigen Betriebsgeldern zu versehen. Ueberschüsse aber für Rechnung der Ober-Berg-Amts-Haupt-Casse zu Brieg an die Haupt-Kasse der königl. Regierung in Breslau zu zahlen. Königl. Departements-Eichungs-Amt, Schweidnitzerstraße Nr. 7, seine Verwaltung ist einer Commission des Magistrates übertragen.

Commissarisches Comptoir der königl. Seehandlung, Blücherplatz Nr. 16. Königl. Salz-Comptoir, Werderstraße Nr. 28, ist dem königl. Haupt-Steuer-Amte verbunden, hat 5 Magazine u. das Salz-Transportwesen für ganz Schlesien zu leiten.

Zwei königl. Schleussen-Aemter, a) für die Niederschleusse, Bürgerwerder Nr. 39; b) für die Ober-Schleusse an der Sandinsel, Schleussengasse Nr. 1, erst errichtet seit dem 1. Mai 1844. Das Stadt-Waage-Amt am Ringe steht unter Aufsicht des Magistrats.

Königl. Packhof im Bürgerwerder, Grundstück u. Gebäude gehören der Kaufmannschaft. Der neue oder kleine Packhof in der Nicolaivorstadt am Stadtgraben Nr. 1 ist magistratualisch, dagegen sind der Lorenzhof des Hauses Ruffer u. Comp., der Kärgerhof, Neue Obergasse Nr. 10 u. der Thurmhof des v. Biberstein am Stadtgraben Nr. 4 Privat-Ausladeplätze, wozu auch der Hof der königl. Zuckersiederei benutzt wird. Die Anlagen eines Winterhafens mit umgebenden Magazinen durch einen Actien-Verein, am Westende der Nicolai-Vorstadt, auf einem Theile der sogenannten Viehweide, steht für 1845 in Aussicht.

Aus- u. Zufuhr von Kaufmannsgütern geschieht durch einige hundert auswärtige u. einheimische Schiffer, der letztern sind 75 mit 110 Oderkähnen, deren Tragkraft gleich 2652 Last, durch 131 Fracht- und Lohn-Fuhrleute, die über 500 Pferde halten. Die Personen-Beförderung geschieht in der Stadt u. deren Umgegend durch 100 Vereins-Droschken u. circa 100 andere 1 u. 2spännige Fuhrwerke. Am wichtigsten für den Personen- u. Güter-Transport sind die drei südlich vor Breslau ausmündenden Eisenbahnen. a) Die Oberschlesische, ihr Bahnhof befindet sich am Ostende der Schweidnitzervorstadt, theils auf städtischem, theils auf Hubener Terrain u. umfaßt ein von der Stadt-Commune der Actien-Gesellschaft geschenktes Areal von 38 Morg. 157 Q.R., auf welchem sämmtliche Gebäude für den Geschäftsbetrieb u. die Beamteten, eben so zweckmäßig als einfach schön aufgeführt sind. Der Grund wurde gelegt den 2. Mai 1841, die erste Bahnstrecke bis Ohlau 3½ M., eröffnet den 22. Mai 1842, die folgende bis Brieg 2, (von Breslau 5½ M.) den 3. August 1842 u. die jüngst vollendete über Lossen 1¼, Löwen 1, bis Oppeln 3¼, (von Brieg 5½, von Breslau 11 M.) am 28. Mai 1843. Bis wohin das Anlage-Kapital 1,800,000 Rtl. betrug. Die Fortsetzung der Bahn über Gogolin 3 M., Kanderzin vor Kosel 2½, Rudzin 2, Gleiwitz 2½, (von Oppeln 10 M.) Königshütte 3, bis Myslowitz an der Krakauschen Grenze 2 M., (von Oppeln 15, von Breslau 26 M.) Wie die Anlage einer Zweigbahn, (der Friedrich-Wilhelms-Bahn) von Kosel über Ratibor bis zur Oesterreichischen Ferdinands-Nordbahn wird eifrig betrieben. Mit einem Anlage-Kapital von 2,400,000 Rtl. bis zur Grenze. b) Die Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn, der erste Spatenstich zu ihrer Anlegung geschah am 1. Mai 1842. Ihr Bahnhof auf 30 Morg. Areal (nur 4 Morg. ein Geschenk der Stadt-Commune) ist am Westsaume der Schweidnitzer-Vorstadt u. dem östlichen der angrenzenden Nicolai-Vorstadt auf der Siebenhubener- u. Magazinstraße gelegen. Sein Bau begann im Juli 1842, die Eröffnung der Hauptbahn über Schmolz, (Anhalt-Punkt 1½), Station Kant 1¼, (von Breslau 2¾), Anhalt-Punkt Mettkau 1½, (von Breslau 4¼), Station Ingrammsdorf ½, (von Breslau 4¾) und Station Königszelt 1¾ (von Breslau 6½), dann nach Freiburg 1⅛ (von Breslau 7⅝ M.), erfolgte den 29. October 1843, dito der Bahn von Königszelt nach Schweidnitz 1⅛, (von Breslau 7⅝ M.), am 21. Juli 1844. Es wird deren Fortsetzung ostwärts über Reichenbach nach Frankenstein und westwärts von Königszelt, an Striegau nahe vorbei über Jauer nach Liegnitz, zur Einmündung in die Breslau-Berlin-Dresdner Bahn ernstlich beabsichtiget. c) Die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, ward mit dem ersten Spatenstich am 28. August 1843 begonnen. Es ist die Eröffnung ihrer ersten Strecke über Lissa von Breslau 1½, Nimkau 1½, (von Breslau 3,) Stephansdorf vor Neumarkt 1¼ (von Breslau 4¼), Maltsch an der Oder 1⅛, (von Breslau 5⅜), dann Anhalt-Punkt vor Parchwitz 1¼, (von Breslau 6⅝), bis Liegnitz 1¾ (von Breslau 8⅜ M.), schon am 18. October 1844 erfolgt. Ihr Bahnhof dicht neben dem vorigen, auf welchem die Baulichkeiten ihren Anfang im April 1844 nahmen, wird einen Flächenraum von 54 Morgen umfassen, wegen der zahlreichen u. großen Magazine, die hier nöthig erscheinen. Indem die Fortsetzung dieser großen Westbahn von Liegnitz über Bunzlau, sowohl über Sagan

als Frankfurt a. d. O., (u. somit nach Berlin), als auch über Görlitz nach Dresden erfolgen wird. Die Verbindung der Niederschl. mit der Freiburger Bahn vor Bresl. wird auf der Südseite beider Bahnhöfe durch einen großen Schienenweg-Bogen erfolgen u. die Verbindung des Freiburger mit dem Oberschlesischen Bahnhofe durch eine die Gartenstraße entlang führende Bahn-Strecke beabsichtiget. Somit wird Breslau bald als eine Hauptstation auf der großen europäischen Herzbahn erscheinen. Man vergleiche die jährlichen und periodischen Berichte der Eisenbahn-Directionen über das andauernde Wachsen der Frequenz.

Sehr bedeutender Frühlings-Wollmarkt, in der Regel vom 4. Juni an; zwischen 50—60,000 Ctnr. meist einschürige Wolle, von 30 bis 130 Rtlr. im Preise werden auf dem Parade- u. Blücherplatz unter Zelten u. in nahen Häusern den in- u. ausländischen Käufern (es kommen Britten, Niederländer u. andere) zur Auswahl geboten. Minder bedeutender Herbst-Wollmarkt; nur 20—21,000 Ctnr. meist zweischürige Wolle. Jahrmärkte, laut Kabinetsordre vom 10. Dezember 1840 nur 8 Tage, von vielen Fremden besucht, doch minder bedeutsam als früher, sind: der Lätari Kram-, Johanni Kram-, Roß- und Vieh-, zu Maria Geburt nur Kram- u. zu Elisabeth Kram-, Roß- u. Viehmarkt. Der 8tägige Christ- oder Weihnachtsmarkt ist nur für einheimische Verkäufer; außerdem bestehen noch 3 eintägige Roß- u. Viehmärkte zu Mitfasten, Quasimodogeniti u. Margareth. Ferner 1 Tuchscheerer-Kardenmarkt während der Dauer des Herbst-Wollmarktes u. der Leinwand-Markt am Bartolomäus-Tage für Fabrikate der nicht zu entfernten Gegenden. Pferderennen seit dem Jahre 1837, durch einen dafür bestehenden Actien-Verein, damit seit 1838 verbunden eine Thierschau, für welche die Theilnahme im Zunehmen ist; sie werden einige Tage vor dem Frühlings-Wollmarkt auf der Ebene zwischen Alt-Scheitnig u. der Oder abgehalten.

Lebensmittel, besonders grüne Gemüse aus den berühmten (meist links der Oder) um Breslau gelegenen sogenannten Kräutereien, und Getreide, werden täglich, Stroh, Holz u. Bretter (diese von der polnischen oder rechten Oderseite) am Sonnabend zu Markte gebracht. Außerdem wird die Stadt versorgt: durch 145 Bäudler, 30 Fischhändler, 20 Heeringshändler, 698 Höcker, 130 Bäcker, 125 Fleischer, 89 Brauereien, von denen 79 das sogenannte Kretschmer-Mittel bilden, 5 außer dem Mittel in früheren Kretschmer-Häusern, 4 entstanden seit 1810 und die schon früher stets unabhängig bestandene jetzt verpachtete Stadt-Brauerei. Dem Mittel geh. 7 Mälzereien in 5 Malzhäusern; 50 Brennereien, 77 Destillateure, 51 Gräupner, 86 Getreidehändler. Die Zahl der Handwerker beträgt 9170, von denen steuerpflichtig 1715, steuerfrei 7455. Unter denen Schneider deren 530, Schuhmacher 511, Tischler 299, Putzmacher 66, Sattler u. Wagenbauer 59, Rad- u. Stellmacher 54, Drechsler 54, Kürschner 42, Handschuhmach. 34, Posamentirer 32, einigen Absatz nach Außen genießen.

Fabriken. A. Königliche oder doch unter Aufsicht u. Beistand des Staates bestehende; a) königl. Alaun-Flußsiederei wird durch einen Rechnungs-Beamteten des königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs verwaltet u. hat den aus Seifensiederlauge erzeugten Alaunfluß, jährlich 3000 Ctnr. für die Selbstkosten an das königl. Alaunwerk zu Freienwalde im Brandenburgischen zu liefern. b) Kammgarnspinnerei der H. H. Ruffer, Eichborn u. am Ende, Fischergasse Nr. 7 a., die Anstalt ist seit 1842 unter Beistand u. Protektion der königl. Seehandlung errichtet; sie liefert deutsche u. englische Garne für Merino's, Thibets, Camlotts ꝛc., Zephirgarn, Strickgarn aller Art. Ferner Mohairgarn (vom Haare der Angora-Ziege) u. Alpaca-Garn (vom peruanischen Schaafe). Ende 1843 bereits durch 2000 Spindeln, 90 Arbeiter, 120 Arbeiterinnen u. einer Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, (Spindeln u. Arbeiter jetzt schon bedeutend vermehrt). c) Maschinen-Bau-Anstalt der königl. Seehandlung, unter commissarischer Verwaltung des Hauses Ruffer (Lorenzgasse Nr. 3), fertigt durch circa 500 Arbeiter, in ihren zahlreichen Werkstätten (der Schmieden allein sind 24) u. der damit verbundenen Eisengießerei, alle Arten von Maschienen, für Haushaltungen, Landwirthschaften, Manufacturen u. s. w. Durch 2 Dampfmaschinen a) von 4, b) von 6 Pferdekraft werden die Gebläse der Eisengießerei, die Bohr-, Dreh- u. Schneidezeuge zu Maschinen bewegt. d) Eine königl. Stückgießerei mit Bohrwerk, Taschenstraße Nr. 29. e) Zuckersiederei u. Raffinerie, Bürgerwerder, Werderstraße Nr. 24, mit königl. Privilegium auf Actien eröffnet 1771 unter Direction der Kaufmannschaft, mit 74 Arbeitern u. allen neueren Verbesserungen des Betriebes.

B. Fabriken u. Manufacturen der Privat-Industrie sind: 1 Beinschwarzfabrik. 1 Berliner-Rothfabrik. 1 Bernstein-Waarenfabrik. 1 Billardbällefabrik. 8 Blumen-Fabriken. 17 Chemische und Blaufarben-Fabriken. 5 chirugische Instrumenten-Fabriken. 4 Cichorien-Fabriken. 5 Essig-Fabriken. 2 Eisengießereien, ohne die obige der Maschinen-Bau-Anstalt. 4 Federposenfabr. 2 Federbuschfabriken. 5 Fournierschneiden. 4 Garancinefabr. 3 Gold- und Silberfabr., zugleich ächte u. Lioner. 6 Goldleistenfabr. 51 Handschuhfabr. 9 Hutfabr. 1 Kartenfabrik. 11 Kattunfabriken u. Druckereien, zwei mit Dampfmaschinen-Betrieb. 3 Knopffabr. 1 Lampenfabr. 11 Liqueurfabr. 2 Lederfabr. 1 Lederlackirfabr. 33 Musik-Instrumentenfabr. incl. 2 Klaviaturenfabr. 5 Oelraffinerien. 8 Ofenfabr. 1 Papierfabr., 2 für bunte. 1 Pappenfabr. 1 Peitschenfabr. 1 Pergamentfabr. 32 Posamentirwaarenfabr. 4 Parapluymacherfabr. 3 Röthe- oder Crappfabr., eine mit Dampf getrieben von 8 Pferdekraft. 2 Saffianfabrik. 2 Saitenfabr. 3 Schriftgießereien. 1 Schrotgießerei u. Fabrik gewalzter Metalle. 24 Seifensiedereienfabr. (worunter 3 zu schwarzer Seife). 4 Siegellackfabriken. 1 Spitzenfabr. 4 Stärke- und Kraftmehlfabr. 8 Streichgarn-Spinnereien mit 412 Spindeln. 1 Streichriemenfabr. 1 Strickgarnfabr. 4 Strohutfabr. 1 Strohwaarenfabr. 2 Strumfwaarenfabr. 2 Stück- u. Glockengießereien, incl. der königl. 5 Tabakfabr. 1 Tapetenfabr. 2 Tintenfabr. 4 Wachstuchfabr. 2 Wachswaarenfabriken. 11 Wattenfabr. 6 Zinnwaarenfabr. 5 Zündhölzer- u. chemische Feuerzeugfabr. Ferner: 3 Niederlagen der in der Nähe zu Klettendorf, Groß-Mochbern u. Rosenthal bestehenden Runkelrüben-Zuckerfabr., so wie Niederlage der königl. Berliner Porzellain- u. Königshulder Stahlfabr. Für den größern Fabrikationsbetrieb sind 10 Dampfmaschinen, zusammen von 84 Pferdekraft im Gange, ohne die für das Ruffersche Oder-Dampfschiff von 32 Pferdekraft u. denen, bei den 3 Eisenbahnen verwendeten 20 u. einige Lokomotiven jede von 20 bis 30 Pferdekraft.

Also ferner bestehen: 1 Kalkbrennerei, 4 Ziegeleien, eine der Kämmerei; 9 Getreide-Wassermühlen, a)

Klaren-, b) Mathias-, c) Werder-, jede mit 8, d) Hauptmühle mit 3, e) Neumühle mit 4, f) Mittelmühle mit 6 u. g) die Vordermühle mit 6 Gängen, 4 Gänge der letztern nach amerikanischer Construction, f) u. g) noch im Bau; eben so die am 9. Februar 1844 abgebrannte Sand- u. die Leichnams-Mühle. Auf Kosten der Kämmerei an der Stelle der vormaligen Vorder-Mühle noch im Bau begriffen, eine holländische Windmühle, 2 Oelmühlen, (die dritte und Papiermühle sind abgebrannt), 1 Brettm., 5 Sägem. zu Fournieren, 2 Tuch-Walken, 1 Knochen-Mühle. Großer Schlachthof.

Das versteuerte Consumo der Stadt betrug im Jahre 1843 an Getreide zu Mehl: 206,294 Ctnr., an Braumalz 69,913 Ctnr., an Schlachtvieh 5821 Rinder, 13,947 Schweine, 14,753 Kälber u. 23,093 Hammel. Die frühern Innungen bestehen als freiwillige Vereine größtentheils noch fort u. es werden die früher bestandenen u. wirklich als solche anerkannten Präclusiv-Gerechtigkeiten, wie der Bäcker-, der Fleischer-Bänke, der 40 allein zum Ausschnitt berechtigt gewesenen Kammern des vormaligen Tuchhauses, der 20 Reichkrämer u. s. w. durch Beiträge aller Gewerbetreibenden, in Höhe ihrer zu entrichtenden Gewerbe-Steuer, allmälig abgelöst u. die deßfalls den Besitzern ausgestellten Obligationen, nach der Abschätzung 1,166,370 Rtlr., wovon schon 525,667 Rtlr. amortisirt u. sonach jetzt noch 640,703 Rtlr. im Umlaufe sind, mit 4½ proCent aus eben jenen Beiträgen verzinset.

Gewerbliche Thätigkeit der Israeliten insbesondere. Die israelitische Gesammt-Bevölkerung Ende 1843 betrug: 6339 Seelen, darunter mit Staatsbürgerrecht 6222, ohne Staatsbürgerrecht 117, nach Alter u. Geschlecht bis zum vollendeten 14ten Jahre, Knaben 954, Mädchen 933, zwischen 14—60 Jahren männlich 2045, weiblich 2051, über 60; Greise 194, Greisinnen 159; verehelicht 920 Paare. Den Ernährungszweigen nach zerfallen dieselben in nachstehende Klassen, die zwar schon vorstehend unter den Gesammt-Angaben begriffen, hier jedoch des besondern Interesses wegen specificirte Erwähnung finden. Aerzte, Beamtete, Gelehrte u. Lehrer 131; von Renten ohne Geschäft lebend 170; Geld-, Papier- u. Wechselgeschäfte 19; Großhändler, auch große Fabrikanten 80; Kaufleute mit offenen Laden 351; Agenten, Commissionäre, Mäkler u. Pfandleiher 225; Victualienhändler u. Höcker 7; Trödler 66; stehende Kramhändler anderer Art 62. Umherziehende Auf- und Verkäufer 97. Gasthöfe für Gebildete 2; Ausspannungen für Fracht 3; Speisewirthe u. Garköche 7; Schankwirthe 2. Juwelirer, Gold- u. Silberarbeiter, Petschaftstecher, Uhrmacher u. Verfertiger von mathematischen, optischen u. chirurgischen Instrumenten 17; Handwerke, womit ein Handelsbetrieb verbunden ist: als Kürschner, Posamentirer, Drechsler, Nadler u. s. w. 26; andere Handwerker ohne Unterschied des Gegenstandes 89; Land-, Garten- u. Weinbau mit christlichem Gesinde 1; mit jüdischen Gehülfen keine. Pferdehändler 14; Fracht- u. Lohnfuhrleute 5; Brauer, Brenner u. Destillateure 4. Als gewerbliche Gehülfen bei Handelsgeschäften 486; bei mechanisch-künstlerischen Arbeiten 2; bei Handwerken 109. Außerdem nähren sich von geringem Communal- oder Gemeindienste 42, als Tagelöhner 7, als Gesinde 160, von Allmosen u. in Hospitälern 222; ohne nachweislichen Erwerb oder durch Bettelei keine. Für leibliche und geistige Erholung sorgen: 453 Gast-, Speise- und Schankhäuser aller Art, 45 Conditoren und Pfefferküchler.

Zwei Theater, a) das neue am Schweidnitzer Thore auf dem Grunde des vormaligen Kreuzhofes erbaut 1839—41, 1839 wurde der Grundstein den 16. Novbr. gelegt. Auf Kosten der früheren Theater-Actionäre durch Baurath Langhans, im griechischen Style mit geschmackvollem Innern für 1800 Zuschauer, trefflicher Restauration u. Conditorei. Eröffnet am 16. November 1841, ist eine Zierde der Stadt. b) Das alte, Taschenstraße Nr. 1, erbaut 1782, jetzt Privat-Besitz, noch benutzt zu zeitweiser Vermiethung an durchreisende Künstler u. Künstler-Truppen. c, u. d) zwei Liebhaber-Theater Polyhymnia u. Urania in gemiethetem Lokal. Viele geschlossene Concert- u. Tanz-Gesellschaften, Provinzial-Ressource, kleine Ressource, akademischer Zirkel; Humanität; Liedertafel, Börsen-Saal u. Zwinger-Gebäude mit Garten für die geselligen Vergnügungen der Kaufmannschaft. Schönes bürgerliches Schießhaus in der Odervorstadt mit öffentlichem Garten. Croll's, jetzt Springers Wintergarten auf dem Hinterdom, viele andere Sommergärten u. Caffeehäuser, wie: Gefreier, Liebich, die Restaurationen der 3 Bahnhöfe u. s. w. Parthieen werden in der Nähe nach Höfchen, Kleinburg, Marienau, Pöpelwitz, Oswitz (wo die Kapelle auf dem heiligen Berge und die Schwedenschanze), Scheitnig (wo der vormals fürstlich Hohenlohesche Garten mit Park u. Schweizerei), nach dem sogenannten Schaffgotschgarten u. Grüneiche gemacht. Entferntere nach Treschen, Masselwitz, Obernigk, Riemberg, Schleibitz, Skarsine, Sybillenort, Trebnitz u. auf den Eisenbahnen nach Goldschmiede u. Lissa, Kattern u. Ohlau, Kant und bis Fürstenstein gemacht. (Vergleiche diese Orte).

Für den geistigen Verkehr bestehen: 12 Buch-, 4 Kupfer-, 18 Steindruckereien, unter den ersten die älteste Schlesische, seit 1504 bestehende, des Hauses Graß, Barth u. Comp. — 25 Buch-, 4 Kunst- oder Musikalien-Handlungen, 13 Antiquare, 11 Leihbibliotheken, einige Lesezimmer und mehrere Lesezirkel, (worunter der von A. Schulz u. Comp. mit 150 verschiedenen Zeitschriften). Täglich erscheinen die Schlesische u. die neue Breslauer Zeitung, mit letzterer verbunden die schlesische Chronik, wöchentlich 2 Mal; ferner täglich: der Breslauer Figaro. Redaction und Selbstverleger Michaelson. Fremdenblatt der Haupt- und Residenzstadt Breslau, täglich bei L. Freund. Montag, Mittwoch u. Freitag der Breslauer Erzähler. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend der Breslauer Beobachter. Beide Redaction und Verlag der Buchhandlung von Heinrich Richter. Wöchentlich das Amts-Blatt der königlichen Regierung, mit welchem jetzt das Intelligenzblatt verbunden. Das Breslauische Kreisblatt. ein Evangelisches Kirchenblatt. Kirchlicher Anzeiger zunächst für Schlesien und die benachbarten Provinzen. Herausgegeben vom Consist.-R. Prof. Dr. Gaupp. Verlag von J. Max und Comp. Schlesisches Kirchenblatt für Katholiken und literar. Anzeige, 10ter Jahrgang, wöchentlich 1 Bogen bei G. P. Aderholz. Redakt. Dr. Sauer. Monatlich das schlesische Provinzial-Blatt seit 1785; redigirt von K. G. Nowack. 12 Hefte. Schlesische Monatschrift von Carlo, (Selbstverlag). Breslauer Berichterstatter von Carlo (Verleger E. Klein). Schlesische Schullehrer-Zeitung (des evang. Seminar-Oberlehrer C. G. Scholz), monatlich 2 Bogen. Verlag des Redakt. u. Commiss. bei G. P. Aderholz. 1 Rtl. 5 Sgr. Der kath. Jugendbildner, eine pädagogische

Zeitschrift vom Seminar-Direktor Barthel und And., 6ter Jahrgang, monatlich 1 Heft bei J. Max und Comp. Der Prophet, eine Monatschrift für die evangel. Kirche, herausgegeben von Prof. C. A. Suckow, bei A. Gosohorsky. Schlesische Bauern-Monatschrift, herausgegeben von J. G. Elsner. Verlag von W. G. Korn. Zeitschrift für Recht u. Besitz. Redakt. und Selbstverleger Baron Strachwitz u. Graf Pfeil. Jährlich oder 2jährlich die schlesische Instanzien-Notiz, worinnen das Personal der Behörden, die Glieder der Kaufmannschaft, die Druckereien, Leihbibliotheken u. a. namentlich angegeben sind. Adreßbuch der Haupt- und Residenzstadt Breslau, von Vogt, bei Graß, Barth u. Comp., (geordnet nach Straßen und Gewerbszweigen). — Für den Handelsstand insbesondere erscheint: Verzeichniß der Wohllöblichen Kaufmannschaft, (auf der Börse bei den Beamten zu haben). Supplementheft zum Adreßbuch, alle wechselfähigen Kaufleute enthaltend (bei Graß, Barth u. Comp.) Täglicher Coursbericht der Börsen-Commission bei L. Freund. Zur Orientirung des Fremden dienen: Breslau u. dessen Umgebungen, Beschreibung alles Wissenswürdigsten für Einheimische u. Fremde, von Fr. Nösselt. Breslau bei W. G. Korn 1825; Zweite Aufl. Mit 1 Plan. 1833. 1½ Rtl. Der Plan besonders, schwarz 10 Sgr., color. 15 Sgr., dsgl. auf Leinwand gezogen 20 Sgr. Breslau u. seine Merkwürdigkeiten, ein Taschenbuch für Fremde u. Einheimische, von Michael Morgenbesser, von 1831 bei Korn. Desselben neuere Auflage. Breslau und seine Umgebungen, ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der königl. Institute, der vorzüglichsten Gebäude, sonstigen Sehenswürdigkeiten in und um Breslau, überhaupt des Wissenswerthesten für Fremde; nebst Angabe der Zeit, in der die Sehenswürdigkeiten zugänglich sind, und einem Plane von Breslau, herausgegeben von M. Vogt u. Krone. Der Fremdenführer durch Breslau en miniature. 9 Bg. 5 Sgr. bei L. Freund. Breslau in der Westentasche. Enthaltend alles Sehenswerthe in der Stadt und Umgegend. Mit 3 Plänen (1. Innere Stadt; 2. Stadt und Umgegend; 3 Eisenbahnlinien, a) von Breslau nach Freiburg und Schweidnitz; b) von Breslau nach Oppeln.) 1844. 7½ Sgr. (Verlag von C. Krone). Plan von Breslau von 1562 in 16 Blatt, schwarz 2⅔ Rtlr., colorirt 5 Rtlr. (nach dem ältesten vorhandenen Plane von Weihner, auf's neue lithographirt). Verlag von Weinhold, zu haben bei A. Gosohorsky, von besonderem antiquarisch topographischen Werthe. Plan von Breslau, gezeichnet vom Baurath Studt, lithograpirt von Lieutn. Jäger 1842. gr. Folio. Preis 15 Sgr., color. 25 Sgr., im Verlag von J. U. Kern. Plan der Stadt Breslau u. deren Umgebung auf 2½ M. in der Runde. 9 Sectionen 3 Rtlr., bei G. P. Aderholz. Bahnlinie der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn, mit einer Ansicht des Breslauer Bahnhofes. 2½ Sgr. (Verlag von C. Krone); nur noch antiquarisch oder in Bibliotheken zu haben. Plan von Breslau, aufgenommen u. gezeichnet von Ed. Hoffmann, 1827. Plan von Breslau, zweite nach den neuesten Veränderungen verbesserte Auflage 1828; bei Grüson und Comp. 15 Sgr. Aktenmäßige Uebersicht der Straßenbenennung u. Hausnumerirung in der königl. Haupt- u. ResidenzStadt Breslau vom Jahre 1825. Geographische Beschreibung von Schlesien preußischen Antheils, der Grafschaft Glaz u. der preußischen Markgrafschaft Ober-Lausitz. Herausgegeben im Selbstverlage von J. G. Knie und J. M. L. Melcher. 1ste Theil, Beschreibung von Breslau in 7 Heften.

Brieg, Hauptstadt im Fürstenthum u. Kreise gl. N., Reg. u. OLG. Breslau, hiervon im SO. zu O. 5¾ M., unter 50° 51′ 15″ Nordbreite u. 35° 6′ 1, 3″ Ostlänge; 20 Fuß über der Oder, 418 über der Ostsee; am linken Ufer der Oder; an der Oberschlesischen Chaussee und der Oberschlesischen Eisenbahn, (an welche die Reisser Eisenbahn unweit der Stadt sich anschließen wird.) Ueber die Oder führt eine von gemauerten Pfeilern mit Holz belegte im Jahre 1842 u. 1843 gebaute Brücke; von Mauern, Promenaden u. einem ehemaligen Wallgraben, der Breslauer, Mollwitzer u. Neißer Vorstadt am linken u. der Odervorstadt am rechten Ufer umgeben und zwischen beiden Ufern die Mühlinsel mit sechs bürgerl. Besitzungen. 5 Plätze, 14 Gass. 571 H., 319 Ställe, Scheuern ꝛc., 53 öffentl., worunter 6 kirchliche Gebäude, 17 Fabrik- u. Mühlengebäude, 11,924 E. (7944 evang., 3109 kath., 376 j.); worunter 758 Sträflinge nnd 130 Jere. Hausstände: bürgerliche 1300, Schutzverwandte 1650. Behörden: a) vom Militär, das Füselier-Bataillon des 11ten Infanterie-Regiments u. der Stamm vom 2ten Bataillon des 11. Landwehr-Regiments; die Garnison- u. die Magazin-Verwaltung. Militärgebäude sind: die große Kaserne mit 58, die kleine mit 30 Stuben, 1 Zeughaus, es war das Kloster der Minoriten von 1338 bis zur Reformation. 1 Lazareth, 2 Magazine, das eine im Burgamt oder dem 1741 durch die preußische Belagerung zerstörten, einst sehr schönem herzogl. Schlosse. Noch erblickt man über dem Thoreingange in Stein gehauen die Bildnisse Herzog Georg II., seiner Gemahlin u. and., ein Reserve-Magazin, 1 Exerzier- 1 Militär-Holzplatz ꝛc. Königl. Civil-Behörden sind: das königl. Ober-Berg-Amt für die schlesischen Provinzen mit schönem Amtsgebäude; 1 königl. Land- u. St.Ger., amtirt im Rathhause, übt die Jurisdict. civil pro fisco, crim. pro Kämmerei Brieg, die jedoch die Kosten gegen ein bestimmtes jährlich zu zahlendes Aversionalquantum, welches der Kriminalfond erhält, fixirt hat. 1 königl. Inquisit. für die Kreise des Fürstenth. Brieg: Brieg, Ohlau, Strehlen, Nimptsch u. Kreuzburg; ein neues Inquisitoriats-Gebäude, in dem 1838 von dem Domain.- an den Justiz-Fiscus abgetretenen sogenannten Schlößchen; was jedoch künftig die Stadtgemeinde erhält, indem am Mollwitzer Thore ein neues Gefangenen-Haus nebst Verhör und sonstigem Amtslokale im Bau begriffen ist. 1 landräthliches, 1 Kreis-Steuer-Amt, mit diesem vereint das Burg- oder Rent- u. das Stifts-Amt. Vom Burg- und Rent-Amt ressortiren in der Stadt, einige Häuser am Schloßplatze, dem sogenannten Sperlingsberge u. auf der Mühlen-Insel, namentlich das neue Mühlengebäude, welches jetzt der Stadt-Gemeinde gehört, 1 Mehl- 1 Lohmühle u. 1 Lederwalke begreifend und die Tuchwalke. Auch die Unterhaltung der Wasserleitungen in der Stadt Brieg, welche dem Fiskus obliegt u. welcher dafür von den Röhrständer berechtigten Häusern einen Zuschuß bezieht. Die Uebernahme seitens der Stadt wird jedoch beabsichtigt. 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Oels, mit 1 königl. Salzfactorei. 1 Schleußen-A., 1 Post-A., 1 Bauinspektion der Kreise Brieg, Namslau u. Wartenberg. Die königl. Strafanstalt, ressortirt von dem königlichen Ministerium des Innern u. demnächst von

der königl. Regierung zu Breslau; sie nimmt sämmtliche, zu länger als einem Jahre verurtheilte Verbrecher aus dem Bezirk des königl. Oberlandes-Gerichts zu Ratibor u. einen großen Theil des Breslauer Oberlandes-Gerichts-Bezirkes auf. Die Anstalt umfaßt 2 große, zunächst dem Neißer Thore gelegene u. nur durch die lange Gasse getrennte Gebäude, in deren größern 570 Männer, im kleinern 270 weibliche, zusammen 840 Sträflinge untergebracht sind. Es besteht dieses Institut 1844 gerade 100 Jahre, denn nachdem im Jahre 1738 zu Folge eines k.k. österr. Decrets, der älteste zunächst der Stadtmauer gelegene Flügel des jetzigen Männerhauses, in welchem sich bis dahin eine Tuchfabrik der städtischen Commune befunden hatte, für die Errichtung eines Gefangenhauses angekauft u. die erforderlichen baulichen Einrichtungen vorgenommen worden waren, erfolgte durch ein besonderes königl. Edict vom Jahr 1743, die eigentliche Gründung u. mit dem 6. August 1744 die wirkliche Belegung mit Verbrechern. Die von Jahr zu Jahr sich mehrende Zahl veranlaßte mehrere Erweiterungsbauten, weshalb 1770 drei zunächst dem Nicolaikirchhofe gelegene u. 1803 abermals 3 andere, den vorigen auf der lange Gasse gegenüber gelegene Bürgerhäuser angekauft, niedergerissen u. an Stelle der erstern, der jetzige Hauptflügel des Männerhauses, statt der letztern das jetzige Weiberhaus aufgeführt wurde. Bei dem Erweiterungsbau 1770 wurde auch 1 Irrenanstalt mit der Strafanstalt verbunden u. für sie ein Theil des neugebauten Flügels eingeräumt, bis 1831 bei einem abermaligen Erweiterungs-Bau die Irren gänzlich in das Kapuziner-Kloster versetzt und ihre Verwaltung völlig von der der Strafverwaltung getrennt wurde. So ward durch fortgesetzte Erweiterungen der nöthige Raum beschafft u. ist die Anstalt jetzt die größte ihrer Art in der Monarchie. Der gesammten Verwaltung steht ein Direktor unmittelbar vor; sie erfolgt nach dem Reglement von 1834 für sämmtliche Strafanstalten des Staates, welches bestimmte Vorschriften für die ökonomische Verwaltung, auch umfassende Verordnungen für die Erreichung des Strafzwecks, der moralischen Besserung, Aufrechthaltuug der Disciplin und Dienstinstruktionen sämmtlicher Beamteter enthält. Ober-Beamte sind: 1 Director, 1 kathol., 1 evangel., (nur für die Seelsorge der Gefangenen angestellter) Geistlicher; 3 Inspectoren, für Oekonomie, Beschäftigung u. Kassenwesen u. 1 Büreaugehülfe. Unterbeamtete sind: a) 21 Aufseher, 9 Aufseherinnen; b) 5 Werkmeister u. 3 Werkmeisterinnen. Die Gesundheitspflege haben 1 Arzt u. 1 Wundarzt aus der Stadt. Den Elementar-Unterricht 1 L. u. 1 Lehrerin der städtischen Schule. Die eigentlichen Unterhaltungs-Kosten der Gefangenen werden in neuerer Zeit mehr als hinreichend durch den Arbeits-Verdienst derselben aufgebracht, (er betrug 1841 19140 Rtl. u. davon die den Sträflingen selbst zufallende Ermunterungsquote 2749 Rtl.), dagegen Generalkosten, wie Beamtengehalte u. s. w., insofern jener Arbeitsverdienst nicht ausreicht, durch Beiträge der Provinz u. der Staatskassen gedeckt. Die Beköstigung der gesunden u. kranken Gefangenen erfolgt nach dem bestehenden Etat durch jährliche Verdingung, zu Brieg jetzt vom Kaufmann Mühmler für 1 Sgr. 8 Pf. pro Tag. Die gleichmäßige Bekleidung aus braunem Tuch oder Leinwand wird aus rohem Material durch Gefangene selbst gefertigt. Häusliche Arbeiten verrichten, soweit möglich, zuverläßige Gefangene, circa 40, die übrigen, nicht Kranken, werden für Rechnung von Fabrikunternehmern beschäftigt, dermalen a) mit Weben von Kattun u. Parchent für den Kaufmann Kaufmann zu Schweidnitz, b) mit Parchentweben für den Kaufmann Kaltenbrunn, c) mit Posamentir-Arbeiten für Robert Schärff, d) Cigarrenmachen für Apotheker Werner, e) Brettschneiden für Kaufmann Materne, diese in Brieg; f) Glacee-Handschuhnähen für Jungmann, g) Herren- u. Damen-Kleider für Kaufmann Speyer, h) Buchbinderarbeiten für Klausa u. Hofert, i) spinnen von wollnem Zwistengarn für Kaufmann Gradenwitz u. k) kämmen von Schaafwolle nach englischer Manier für die Kammgarnspinn., sämmtl. in Breslau.

Diese erst in neuerer Zeit eingeführte Mannigfaltigkeit der Arbeitszweige macht das Beschäftigen der Gefangenen nach geistiger u. leiblicher Individualität möglich. Das Wollespinnen sub i) wird nur noch von circa 40 der ältesten betrieben. Der Gesundheitszustand war seit Jahren sehr gut und hat nicht über 5 % Kranke ergeben.— Die Provinzial-Landständische Irren-Versorgungs-Anstalt im Kloster der Kapuziner gestiftet 1695, säkularisirt 1810, dann königl. Irrenhaus, 1828 aber den Provinzial-Landständen überwiesen. Anfangs auf 120 gemeingefährliche Irre, seit 1843 auf 160 beider Geschlechter eingerichtet, deren im September 1844, 90 männliche, 70 weibliche. Neu aufgeführt u. eingerichtet seit 1829 sind: 1 Gebäude im frühern Klostergarten, worin 40 Isolirungsgemächer, 2 für körperlich Kranke; 2 Irrenwärter-Wohnungen, 1 Badeanstalt, Douche im Keller u. Dampfwasch-Anstalt nebst Kohlenkammer. Auch ist neuerdings ein eignes Lokal für den Gottesdienst beider Confessionen eingerichtet u. mit Orgel versehen worden, achttäglich wechselt der kath. und evang. Gottesdienst unter der Aufsicht der Beamteten u. mehrerer Wärter. Ein erkauftes Areal, 5 Morgen 66 Q.R., ist Garten, worin die Irren nach Stunden u. Geschlechtern wechseln, theils arbeiten, theils Luft u. Bewegung genießen. Aufgenommen werden nur Gemeingefährliche, a) die aus Leubus ungeheilt Entlassenen, b) auch andre in strengster Folge der Meldung. Für Kost u. Kleidung bestehen 2 Klassen von höchstens 120 u. höchstens 80 Rtl. Zahlung, doch werden gebildete Pfleglinge u. arme Honoratioren stets nach der ersten Klasse betheiligt u. viele andre ganz Arme völlig kostenfrei aufgenommen. Tägliche Arbeiten nach Lage der Seelenstörung u. Körperkräfte sind: Anfertigen der Kleider, der Wäsche, des Schuhwerks, das Strumpfstricken, Ausbessern u. Waschen der Wäsche, Holzsägen, Gemüse reinigen, Mithelfen in der Küche und tägliches Säubern der Aufenthalts- und Schlafsäle, unter Aufsicht der Wärter. Blödsinnige u. Verworrene reißen nur Federn, die von Wärterinnen nachgesehen u. abgeliefert werden, Tobsüchtige, Epileptische u. sich Verunreinigende bleiben bis zur Besserung in höchst reinlichen Zellen. Der neueste Anbau ist das 3stöckige massive Beamten-Haus, worin das Büreau u. Wohnungen für den Arzt, Hofrath und Kreisphysikus Helmer, für den Hausverwalter, zugleich Kassen-Rendant u. Wundarzt, den Controleur u. einige Wärter. Die Anstalt steht unter Aufsicht einer Commission von 3 landständischen Deputirten, bei der ein Rath der königl. Regierung zu Breslau den Vorsitz u. die Leitung der Geschäfte hat. Zur Unterhaltung der Anstalt wurden 1843 9245 Rtl aus ständischen Fonds gegeben, welche in der Provinz nach der Seelenzahl aufgebracht werden.

Schönes Rathhaus; dem Magiſtrat iſt die Polizei übertragen, welcher ſie durch ein beſonderes königl. Polizei-Amt ausübt. Die Verſammlung der Stadtverordneten zählt 42 Glieder, die Stadt 8 Bezirke.

Kirchen u. Schulen: Die evangel. Pfarrkirche St. Nikolai, im gothiſchen Styl, 114¼ Elle lang, 29 breit, 49¼ Elle hoch. An der Weſtſeite 2 Glockenthürme, durch einen Bogen verbunden. Die Orgel, ein Meiſterwerk von Engler, mit 3 Klavieren, 56 Regiſtern u. 2812 tönenden Pfeifen. Das Altarblatt, Chriſtus betend am Oelberge von Rode zu Berlin, auch architectoniſch ein Kunſtwerk. Vor ſeiner Schranke das Grab u. im Seitenſchiff das Denkmal des preuß. Feldmarſchalls Grafen v. Geßler, geſt. zu Brieg 1762 den 22. Auguſt und vorzüglich berühmt durch die Schlacht bei Hohenfriedeberg. Die Viktoria des Sarkophags iſt deſſen ſchönſter Theil. Das Ganze gezeichnet von Langhans und gefertigt durch den Steinmetz Blache u. Stuckaturer Echtler. 4 Geiſtliche: Paſtor, Archidiakon, Diakon u. Subdiakon. Die Kirche ward durch Herzog Heinrich V. von Breslau u. Brieg 1287 erbaut, (der Kreuzhof 1288) und durch ſeinen Nachfolger vollendet; 1383 übergab Herzog Ludwig I. Kirche u. Patronat den Maltheſern. 1525 den 1. Jan. hielt ein geweſener Franziskaner-Mönch, Johannes von Troppau die erſte lutheriſche Predigt. 1573 ging das Patronat wieder an die Herzöge über; 1582 überließ es Georg II. dem Magiſtrat. Nach dem Ausſterben der Herzöge 1675 u. der kaiſerlichen Beſitznahme, erfolgte 1695 den 12. Februar der kaiſerliche Befehl an das Oberamt: keinen lutheriſchen Geiſtlichen bei hieſiger Kirche mehr anzuſtellen u. ſchon waren alle bis auf einen ausgeſtorben, als 1707 durch die Altranſtädter Convention u. den ſchwediſchen Kommiſſar Baron von Strahlenheim die Erlaubniß zur Wiederanſtellung von drei Geiſtlichen bewirkt wurde. 1742 ward auch ein Katechet angeſtellt, der zugleich Adjunctus ministerii war, ſpäter aber, unter dem Namen Subdiakonus ein ordentliches Mitglied des Miniſteriums wurde. Pro on. eingepfarrt ſind die Stadt u. die Dörfer: Briegiſchdorf, Hermsdorf, Paulau, Rathau, Schüſſelndorf u. Schreibendorf. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedmuth. 1 evangel. Kirche zur heil. Dreifaltigkeit in der Neißer Vorſtadt, mit eignem Paſtor. Er iſt zugleich Diakon extraord. der Pfarr- u. Mutterk. St. Nicolai und als ſolcher zu Hilfsleiſtungen verpflichtet. Erbaut 1571—74, 1633 oder 34 von den Schweden zerſtört u. 1651 wieder erbaut und ſeit 1669 mit eignem Geiſtlichen, der früher polniſch predigen mußte, jetzt zugleich Garniſonkirche. Patron beider Magiſtrat, Sup. Brieg, (jetzt verwaltet vom Paſtor zu Michelau). 1 kathol. Pfarrkirche zum heil. Kreuz, im Jahr 1735 als Jeſuitenkirche erbaut und mit ſchönen auf ihren Namen Bezug habenden Gemälden im Plafond u. den 10 Seitenkapellen durch Pater Kuben verſehen; bei ihr 1 Pfarrer, 1 Kreis-Vicar u. 2 Kaplane u. iſt Pfarrer zur Zeit Erzprieſter des Archip. u. Schulen-Inſpector des Brieger Kreiſes. Die Schloßkirche St. Hedwig mit einem Krauſeſchen Gemälde dieſer Heiligen am Hochaltar, jetzt nur noch Tochter- u. Nebenkirche der kathol. Pfarrkirche. Urſprünglich herzogl. Schloßkapelle, 1368 aber erweitert aufgebaut, 1371 zu einem Collegiatſtift erhoben, bis dieſes 1534 durch die Reformation aufgelöſt u. die Kirche lutheriſche Schloßkirche bis 1611, hierauf reformirte Schloßkirche bis 1675 und dann unter kaiſerl. Regierung kathol. Schloßkirche, durch die Belagerung von 1741 aber zerſtört, erſt 1783—85 durch 1100 Rtl. Beihilfe Friedrichs II., wegen zweier in der Gruft ruhenden Kurfürſtinnen von Brandenburg, wieder erbaut u. ſeit 1810 Nebenkirche der Pfarrkirche wurde. Patronat beider königl. Zur Pfarrk. ohne Wiedm. ſind eingepfarrt pro act.: Brieg St., Briegiſchdorf, Briesen, Garbendorf, Grünnigen, Pampitz, Paulau, Rathau, Schreibendorf u. Schüſſelndorf. In der königl. Strafanſtalt wird kath. Gottesdienſt durch einen beſonders dotirten Hausgeiſtlichen gehalten.

Ferner: 1 Dreifaltigkeits-Säule auf dem Schloßplatz und 1 kath. Begräbnißkirche zum heil. Kreuz, in der Neißer Vorſtadt; königl. Patronats-Loge Friedrich zur aufgehenden Sonne, vom Syſtem der National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln in Berlin. Elementar-Schulen ſind: 1 evangel. Knabenſchule mit 5 Klaſſen u. 5 Lehrern; 1 evangel. Mädchenſchule mit 5 Klaſſen, 4 Lehrern u. 2 Lehrerinnen; 1 ſtädtiſche evangel. Armenſchule, 4 Klaſſen, 3 Lehrer u. 1 Lehrerin, und in der Neißer Vorſtadt 1 evangel. Schule, 1 Lehrer; dann: 1 kath. Elementarſchule mit 3 Klaſſen, 3 Lehrern u. 1 Lehrerin; Collator aller der Magiſtrat. Ferner: 2 Privat-Elementar-Schule. 1 Synagoge u. iſraelitiſche Schule mit 2 Kl. u. 1 L. für beide. Handwerks-Sonntags-Schule zur Nach- u. Fortbildung der Lehrlinge. 1 Lehrer-Verein. Ferner: 1 königl. evangel. Gymnaſium mit 6 Klaſſen, 10 ordentlichen u. 2 Nebenlehrern, 1 phyſikaliſchen und mathematiſchen Apparat, 1 großen u. 1 kleinen Bibliothek, dem Gymnaſial- u. 6 Stiftsgebäuden zu Wohnungen für Lehrer; errichtet durch Herz. Georg II. von 1564 bis den 10. Aug. 1569. 6 Gymnaſial-Stipendien, zuſammen 350 Rtl.

Außerdem beſtehen in Brieg für Studirende u. andere milde Zwecke: die Stiftung des Mich. Scholz 1200, des Abraham Kurzer 3000, des Martin Schmidt 2800, u. werden aus der ganzen jetzt auf 5800 Rtl. angewachſenen Stiftung an Verwandte u. Arme Unterſtützungen verabreicht; des Nikol. Vollwarze 3700, des Wilh. Springer 1900, des Abraham Gumprecht 2700 Rtl. u. die Mich. Scholz'ſche Unterſtützungs-Anſtalt für die Wittwen der Geiſtlichen des Brieg'ſchen u. Ohlau'ſchen Kr. u. der Lehrer des Briegſchen Gymnaſiums. — Eigentliche Hoſpitäler ſind: a) das Hoſpital zum heil. Geiſt, jetzt für 37 verarmte Bürger u. Bürgerinnen;

b) zu St. Georg für 12—13 Männer u. Frauen;

c) die kleine Seelhaus-Fundation für 18;

d) die große Seelhaus-Fundation für 9 bürgerliche Frauensperſonen;

e) die Freiherr v. Lilgenau'ſche Fundation erzieht 6 kath. Waiſenknaben;

f) die Waiſen-Fundation, ſeit 1760 aus verſchiedenen vereinigten Stiftungen gebildet;

g) die bürgerl. Lazareth-Fundat. f. 3 arme Kranke;

h) das Geſellen-Kranken-Inſtitut, zum Theil durch Beiträge der Geſellen unterhalten;

i) Krankenanſtalt für weibliche Dienſtboten, meiſt durch Beiträge der Herrſchaften u. Dienenden unterhalten; veranlaßt durch den jetzt verſtorbenen Gymnaſial-Profeſſor Sauermann;

k) eine Armen-Krankenanſtalt, aus der Armenkaſſe beſtritten.

Wohleingerichtete Armenpflege. Spaarkaſſe, die erſte in Schleſien, ſeit dem Mai 1819. Ende des J. 1843 betrugen die Einlagen 106,605 Rtl. für 1148 Intereſſ., worunter 312 Kinder, 258 Dienſtbot. u. 412 Einw. aus dem Brieger Kr. Ein Verein zur Beſſerung entlaſſener Strafgefang. ſeit 1842 u. 1 Verein zur Beſſerung ſittlich verwahrloſter Kinder. Kinder-Bewahr-

Anstalten seit 1844. Der Handwerksbetrieb findet fast in jeder Art, durch 500 steuerpflichtige Meister statt. Gehende Stühle waren 1844 für Wolle 60, Baumw. 176, in Leinen 42, zu Strümpfen u. zwar für Stricker 2, für Wirker 8, zu Band ist der größte Theil im Arbeitsh. thätig. Ansehnliche Posament.-Waaren-Manufactur d. Robert Schärf. 1 Cigarrenfabr., welche dem Apothek. Werner geh. u. durch Züchtlinge betrieben wird. 3 Stärkefabr. 1 Streichgarnspinnerei auf 24 Stühlen mit 1376 Spindeln. Ferner bestehen: 2 Apothek., 2 Buchdruck., 72 Handelsleute mit kaufmänn. Rechten, 218 ohne dergl., worunter 33 Victualienhdlr.; 18 Stromfahrzeuge mit 310 Last, 20 Fracht- u. Lohnfuhrl. mit 62 Pferden. 1 Wochen- u. Getreidem. am Sonnabend, 4 Kram-, 5 Vieh-, 2 Wollmärkte. Die Viehm. bedeutend an Jakobi u. Maria Geburt. 1 königl. Obermühle, brannte ab 1840, das königl. neue Mühlgebäude vor dem Oberthore, begreift 1 Mehlm. (5 deutsche, 3 amerik. Gänge), und 1 Lohm. 1 königl. Tuchwalke auf der Mühleninsel. 1 Kalkbrennerei der Wittwe Beyer u. des Böttcher Mühmler in der Neißer Vorstadt, hat 1844 gebrannt: Mauerkalk 4125 Scheffel, (eine andere des Bürger Frank, schon im anstoßenden Neudorf, 66,060 Schfl.). 2 Ziegeleien, 1,310,000 Stück Mauer- u. Dachziegeln, auch ohne Haken, nebst Klinker- u. Simsziegeln; sie gehören der Kämmerei, welche 12 Dörfer mit 4 Vorwerken, 5 Kolonien, den großen Leubuscher Forst und überhaupt 28000 Rtl. Einkommen besitzt. Endlich bestehen hier 3 Leihbibliotheken, 2 Wochenblätter. 1 geschmackvolles Theatergebäude, durch reisende Gesellschaften benutzt, mit einem Ressourcen- u. einem Concert-Saale; 1 bürgerl. Schießhaus, die Promenaden und mehrere öffentliche Gärten.

Bunzlau, poln. Boleslaw, Kreisstadt seit 1818, vorher im Bunzlau-Löwenberger Kreise; Reg. Liegnitz, von da im W. 6¼ M., von Breslau 14¼ M. entfernt; am rechten Ufer des Bobers; über welchen hier seit 1843 mittelst eines 1500 Fuß langen und 72 Fuß hohen Viadukts die Liegnitz-Görlitzer Eisenbahn führt. 737 Par. F. über der Ostsee, OLG. Glogau, sonst Ober-A. Breslau, Fürstenth. Jauer, mit Mauern, zum Theil auch Doppelm., mit noch 3 Bastionen, einem zum Theil erst ausgefüllten Graben u. der Ober-, Nikolai- u. Niedervorstadt, vor den 3 Thoren gl. N., umgeben; mit 251 H. in der sehr reinlichen Stadt, 252 in den 3 Vorstädten, nebst 81 Fabrikgebäuden, Mühlen u. Privat-Magazine, 590 Scheuern, Schoppen und 36 öffentlichen Gebäuden. Bewässert durch den vorzüglich schmackhaften Queckbrunnen, den Sauteich u. einige Quellen in der Obervorstadt mittelst Röhren u. gemauerter Kanäle; mit 2 Bober- u. 6 anderen Brücken, wovon die am Ober- u. Niederthore mit Heiligen-Statüen geziert u. durch Lampen erleuchtet sind, die Stadt mit 17 Gassen u. die Vorstädte sind es durch 31 Schweighofersche Laternen. 5843 E., (ev. 4953, kath. 810, j. 80); oder nach dem Geschlecht, männlich 2896, weiblich 2947, in 913 Haushaltungen. Truppen: die 1ste u. 2te Abtheilung der 9ten Invaliden-Compagnie und Stamm vom 2ten Bataillon des 6. Landwehr-Regiments. 1 Landwehrzeughaus seit 1823. Königl. vom Civil: 1 landräthliches, u. 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Liegnitz, mit ihm verbunden 1 Salzfactorei mit 3 Magazinen, 1 Post-Amt, 1 königlich Stadt-Gericht, zugleich Kreis-Inquisit. Die Polizei-Verwaltung vereinigt mit dem Magistrat. 1 Rathhaus, enthaltend den Rathskeller, Spritzenschoppen, Brot- u. Fleischbänke, mit achteckigem Thurm, dieser mit Umgang, Durchsicht u. einem 4 Ellen hohen u. 6 Ellen breiten Adler als Fahne. 1 kath. Pfarrk., erbaut 1198, mit Pfarrer u. Kaplan, dieser zugleich Kreis-Vicar, ersterer zugleich Pfarrer bei St. Jakob in Tillendorf, u. gegenwärtig Erzpriester des Archip. Bunzlau; Patron Magistrat. Die Kirche war evangel. von 1524—1629. Schon zerstört von den Hussiten 1427 u. wieder erbaut 1441, ward sie 1642 abermals von den Schweden eingeäschert u. 1690 in ihrer gegenwärtigen Gestalt wieder hergestellt. Der Pfarrer hat Wiedmuth hier u. in Tillendorf, wo eine M.K., u. pro act. eingepf. sind: Bunzlau St., u. die wenigen Kath. zu Boberau, Eckersdorf, Gr.- u. Kl.-Krausche, Looswitz, Rothlach u. Uttig. Zu Tillendorf eingepf.: Doberau u. Kromnitz, von denen Krausche u. Tillendorf zur Stadt eingeschult, die meisten übrigen u. andre umliegende Orte schicken Gäste. 1 evang. Pfarrkirche ohne Wiedm. Der evangel. Gottesdienst begann aufs Neue 1741 im Februar u. wurde bis 1756 im Rathhause abgehalten; die Kirche selbst wurde 1752—1756 auf der Stelle des vormaligen herzogl. Schlosses, in Folge königlicher Schenkung des letztern massiv, doch ohne Thurm erbaut. Ein solcher ist 1833—35 auf Beschluß der Stadtverordneten, fast lediglich auf Kosten der Kommune und als Jubeldenkmal der 25 Jahre früher eingeführten Städte-Ordnung, im reinsten gothischen Style aus Sandstein, 236 Fuß hoch, erbaut u. mit einer Uhr u. 3 Glocken, a) von 35 Ctnr. 33 Pfd., b) 17 Ctnr. 42 Pfd., c) 9 Ctnr. 77 Pfd. ausgestattet worden. Angestellt sind ein erster und ein zweiter Pastor. Patron im Sinne des Landrechts Magistrat, er bestätigt einen aus 3 von den Bürgern viritim gewählten Amts-Bewerbern. Eingepfarrt pro act.: Bunzlau St. u. Burglehn, nur gastweise Eckersdorf, Jäschwitz, Neu-, Krausche, Groß- u. Klein-, Looswitz, Rothlach u. Uttig, (Sup. Bunzlau I.), z. Z. verwaltet vom Pastor prim. zu Bunzlau; Bunzlau II. aber von dem zu Tschirnau. 1 Begräbnißk. St. Nicolai von den Kathol. u. Evangel. benutzt (die vormalige Kirche zu U. L. Frauen ist jetzt Salzmagazin). 1 kath., 1 evangel. Pfarrhaus. 1 kath. Sch., 1828 neu erbaut, 3 Klassen für Knaben u. Mädchen, 3 Lehrer. Inspect. Bunzlau, verwaltet vom Pfarrer zu Naumburg a/Q. 1 ev. Sch. zu der nur die Stadt u. das Burglehn Bunzlau eingeschult; sie entstand mit dem ältern evangel. Kirchensysteme u. bestand auch während des Religionsdruckes von 1652—1741, doch ohne Schulhaus fort; ihr jetziges Schulh. erhielt sie 1811, wo das säcularisirte Kloster u. die Kirche der Dominikaner durch des Königs Majestät beschenkt u. aus einem Legate von 6000 Rtl. für sie eingerichtet wurden. 1837 hat die Commune abermals 1 H. im Oberthorzwinger für 2700 Rtl. erkauft u. einen 7ten Lehrer dotirt. Es bestehen 3 Knaben-, 3 Mädchen- u. 1 gemischte Klasse, mit ihr verbunden sind: a) für Schulknaben eine technische Zeichenschule auf Kosten der Stadtkasse; b) eine Industrie-Schule für 15 arme Mädchen, welche die Schule nicht mehr besuchen. 1 Sonntagsschule, eröffnet vom früheren Waisenhaus-Direkt., späteren Regierungsrath Kawerau im November 1829, für Handwerksgesellen u. Lehrlinge. Land-Waisenhaus und evangel. Schullehrer-Seminar zu Bunzlau, die Gebäude dieser 2 unter derselben Direction stehenden Anstalten befinden sich in der Obervorstadt, nahe dem trefflichen Queckbrunnen, der die ganze Stadt mit frischem Wasser versorgt. Wir lassen der nähern Beschreibung die kurze Geschichte beider Anstalten vorangehen.

Das Waisenhaus zu Bunzlau ist, wie das zu Halle durch August Herrmann Franke gestiftete, ein schönes Zeugniß des in der Liebe thätigen Glaubens und der treuen Aushülfe Gottes. Es verdankt sein Entstehen dem Bunzlauischen Maurermeister Gottfr. Zahn, geboren den 21. Decbr. 1705 zu Tillendorf bei Bunzlau. Als er 1729, schon Maurergesell, die Waisenschule zu Tommendorf besuchte u. das Schreiben begann, machten die Worte der ersten Vorschrift: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet," einen so wunderbaren Eindruck auf sein Gemüth, daß sein Entschluß, ein Waisenhaus zu stiften, dadurch unerschütterlich bestimmt wurde; wie dies Ernst Gottlieb Woltersdorf in seinen ersten Nachrichten von der Waisen- u. Schul-Anstalt zu Bunzlau vom 23. Juli 1754 berichtet. Woltersdorf sagt ferner: „So geneigt ich gegenwärtig bin, dieser Anstalt auf alle mögliche Weise zu dienen, so wenig habe ich gleichwohl an ihrer ersten Erfindung den allergeringsten Antheil. Vielmehr war mein Herz sehr abgeneigt, mich in die Vorschläge dieses Mannes einzulassen, ja, ich habe mich bis zu seiner Reise nach Berlin, welche den 7. November 1753 erfolgte, auf mannigfaltige Art bemüht, ihn abzuhalten, und ich gestehe, daß mir diese Ueberzeugungen oder Gegengründe unüberwindlich geblieben wären, wenn ich nicht endlich die Antwort gelesen hätte: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet." Am 5. November 1753, schreibt er ferner, versuchte ich nochmals, ihm alle möglichen Schwierigkeiten u. alle Einwürfe anders gesinnter Personen aufs ernstlichste vorzuhalten. Allein er war über alles weg, u. ich mußte die Hand auf den Mund legen, besonders wenn er auf den Glauben zu reden kam. Er bezeugte mir, daß er vor der Sache keine Ruhe mehr habe, er rede Tag u. Nacht darüber mit Gott, und es sei wie ein Brand in seinen Gebeinen, wenn er sich von seinem Vorsatze zurückziehen wolle. Die Fuhre sei schon bestellt und er werde im Namen Gottes übermorgen abreisen. Würde dann nichts daraus, so wolle er mit Ruhe wiederkommen u. zufrieden sein, wenn er auch vor allen Leuten darüber zum Spott würde. O! rief er zuletzt aus, wie freue ich mich auf die Stunde, da der Wagen fortgehen wird." Als Ergebniß dieser Reise erfolgte dann die am 23. April 1754 von Sr. Majestät dem Könige Friedrich II. unterzeichnete erste Concession zur Gründung dieses Waisenhauses, das Zahn, entweder jenes Erfolges schon gewiß, oder in seinem unwandelbaren Vertrauen auf Gottes Hülfe, bereits am 18. März 1754 mit 2 Waisen, mehreren Schülern u. einem Lehrer eröffnet hatte. Unter dem von jetzt an aufopfernden Beistande des edlen Pastors Woltersdorf (auch rühmlichst bekannt durch seine Predigten, wie seine evangel. Liederpsalmen) blühte die junge Anstalt bald kräftig auf, reichlich strömten ihr Liebesgaben von nah u. fern zu, und des würdigen Zahns früher Tod 1758 hemmte das schön begonnene Werk nicht. Woltersdorf führte es in seinem Geiste fort, so daß 1761, als auch er zu dem ewigen Lohne seiner Wirksamkeit einging, bereits 24 Waisenknaben u. 82 Freischüler u. Pensionäre durch 3 wissenschaftliche, 2 unstudirte u. 3 Hilfslehrer unterrichtet und größtentheils von der Anstalt unterhalten wurden. Zahn selbst hatte 1755 am 5. April den Grund zu dem ersten Gebäude gelegt; das erste königl. Privilegium ward der Anstalt 1760 zu Theil und 1764 entließ sie die ersten Zöglinge zur Universität. 1777 u. 1778 gaben die Barone v. Richthofen 6000 und 3000 Rtlr. als vorschußweises Darlehn, wofür 6 Richthofensche Fundatisten-Stellen errichtet wurden. 1802 brachten die schlesischen Städte und Stände 6000 Rtlr. zur Gründung von 3 schlesischen Fundatistenstellen auf. Dessenungeachtet waren die Jahre 1771—1803 Jahre der Noth, da die Wohlthaten sich verminderten, die Ausgaben wuchsen u. unerläßliche Baue das Haus mit Schulden belastet hatten, so daß sein Bestehen zweifelhaft wurde. Diese Drangsale endete 1803 König Friedrich Wilhelm III. für immer, indem er 11206 Rtlr. zur Tilgung der Schulden schenkte u. 5000 Rtl. jährlichen Zuschuß gewährte, der 1815 noch mit 1440 Rtl. vermehrt wurde. Die durch die Kriegsjahre 1807—13 aufs neue bedrängte u. 1813 sogar als Lazareth benutzte Anstalt, erfuhr seitdem eine eben so vielseitige als vortheilhafte Umwandlung; 1815 wurde sie zunächst als gehobene Bürgerschule eröffnet; 1816 mit ihr das aus dem Hofrath Sack'schen Vermächtniß von circa 70,000 Rthlrn., zu Liegnitz errichtete evang. Schullehrer-Seminar unter der Gesammtleitung des Director Pastor Hoffmann verbunden. Mit dieser 1815 begonnenen Umschaffung, erhob sich die Anstalt zu neuer Blüthe u. ist seitdem eine auf christliche Frömmigkeit u. gute pädagogische Grundsätze gestützte, Erziehungs- u. Lehranstalt für Waisen u. andere Kinder; verbunden mit einer Pflanz- u. Uebungsschule für evangel. Volkslehrer. Die wenigen, mehr die Form, als das Wesen betreffenden Veränderungen in u. seit dem Jahre 1829 können einer ausführlicheren Darstellung überlassen bleiben. Hier bemerken wir nur noch, 1835 wurden durch Rückzahlung eines Kapitals von 8000 Rtlrn. 5 der seit 1778 bestandenen sechs von Richthofenschen Fundatistenstellen abgelöst.

Die Waisen- u. Schulanstalt, das ältere dieser beiden Institute ist seit 1815 Erziehungshaus für Waisen, Freischüler oder Alumnen u. Pensionäre, u. zugleich Schule für dieselben und für Stadtschüler oder Extraner. a) Waisenstellen sind 44: 36 königl., 5 Großbritanische, (welche von den Zinsen eines Kapitals erhalten werden, das in England zur Unterstützung der durch die Befreiungskriege verwaist'ten Kinder, gesammelt war u. durch Vermittelung des Geh. Raths Hillmer dem Waisenhause zugewendet wurde). 2 Stellen sind von dem königl. General-Postamte gegründet u. werden von demselben durch Söhne von Postbeamteten besetzt; eine Stelle wird von den Lausitzer Ständen unterhalten. Die Waisenknaben, geborene Schlesier, haben alles frei. Alle Meldungen zu ihrer Aufnahme gehen an den Director mit Einreichung der Tauf-, Schul-, Impf-, Gesundheits-, Armuths- u. Todtenscheinen der Eltern oder des Vaters; im November wird die Liste derselben dem Provinzial-Schul-Collegium vorgelegt, welche die nöthige Anzahl für die zu Ostern stattfindende Aufnahme auswählt. Nur 2 Waisenstellen besetzt Se. Excellenz der Minister der Geistlichen- u. Unterrichts-Angelegenheiten selbst mit Nichtschlesiern; über die Aufnahme des Lausitzer Waisenknaben entscheidet die königl. Regierung zu Liegnitz. b) Alumnen oder Freischüler sind 26, das sind Kinder, deren Eltern noch leben, aber zu arm sind, um Alles zu zahlen; für jeden werden 3 Rtl. Eintritts- u. 12 Rtl. jährliches Schulgeld entrichtet, Kost und Wohnung aber frei gewährt. 25 werden nach geschehener Meldung beim Director vom königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt, auch sie müssen Schlesier sein. Der 26ste Alumnus ist der von Richt-

hofensche Fundatist, er zahlt nichts und erhält die Stelle vom jedesmaligen Senior, der von Richthofenschen Familie. c) 2 Extra-Alumnen, für jeden thut des Königs Majestät 36 Rtl. Unterhalt gut, und es müssen ausgezeichnet fähige Knaben sein. d) Pensionäre circa 40, für jeden werden 80—100 Rtlr. von seinen Eltern gezahlt; e) Stadtschüler 32—40, nur den Unterricht der Anstalt von der Stadt aus Besuchende, welche jährlich 18 Rtlr., auch nur die Hälfte u. einige gar nichts zahlen.

Sämmtliche 140—150 Knaben werden in 4 Klassen unterrichtet, die im Hause wohnenden sind in Familien von 8—12 getheilt u. der besondern Aufsicht eines Lehrers untergeben, einige Seminaristen wohnen als Aufseher unter ihnen; auch die Stadtschüler sind unter die Aufsicht eines Lehrers gestellt.

Das königl. evangel. Schullehrer-Seminar, 1816 mit 2 Klassen eröffnet, 1829 auf 3 Klassen erweitert, 1844 wieder auf 2 Klassen, jede mit 1jährigem Cursus zurückgeführt, enthält 70 schlesische u. 20 lausitzische Seminaristen, 35 derselben werden im 2ten Jahre mit ⅔ des Kostgeldes zu 24 Rtl. unterstützt. Zur Uebung für die Seminaristen im Lehren, ist mit dem Seminar eine Armen- oder Freischule von circa 150 Kindern verbunden. Für beide Anstalten sind angestellt: 1 Director, 6 Oberlehrer, 4 Lehrer, 2 Hilfsl., 1 Rendant, 1 Waisenmutter, 1 Ausgeberin mit 7 weiblichen Dienstboten, 1 Krankenwärter u. 1 Hausmeister. Die Räumlichkeiten umfassen: 3 Wohnh., 1 Klassen-, 1 Speise- und 1 Krakenh., 1 Turnschuppen, 2 große Spielplätze, der eine als Exercier- u. Turnplatz benutzt u. 3 Gärten für Knaben, Seminaristen u. Lehrer. Für geistige Zwecke sind vorhanden: 1 reiche Bibliothek, Sammlung von Naturalien, physikalischen Instrumenten u. Landkarten, einige mathematische Apparate, 1 Orgel u. mehrere Positive. Oberbehörde ist das königl. Provinzial-Schulkollegium zu Breslau. Das Waisenhaus erhält aus Staatsfonds jetzt 4840 Rtl. jährlich. Das Seminar wird, wie schon bemerkt, aus dem Hofrath Sackschen Vermächtnißfond unterhalten. Von 1754—1844 wurden 2506 Zöglinge und 985 Schüler erzogen u. unterrichtet, u. (von 1816—1844) 1250 Seminaristen, sonach 4741 Knaben u. Jünglinge aufgenommen u. geistig befruchtet. Wahrlich eine reiche Erndte des sehr kleinen Saamenkornes, das hier 1754 gesäet wurde, in der Liebe u. im Glauben zu Gott. O möchten Herzen, die Gutes thun wollen u. alle, die hier Gutes empfangen haben u. es vergelten können, eingedenk sein dieser Stätte der Waisen, nach der noch 100te ihre Hände um Aufnahme flehend erheben. Auch die hiesige Bibelgesellschaft eine der thätigsten u. der Bunzlauer Missionsverein, sind als Zweige desselben Gottesbaumes zu betrachten, da sie von den Lehrern der Anstalt angeregt sind. Ferner bestehen: 1 Synagoge zur Miethe, 1 Hospital St. Quirin, vom Bischof Gerstmann zu Breslau, einem gebornen Bunzlauer, aus einer Commende der Kreuzherrn zu einem Hospital für alte Bürger bestimmt, jetzt 26 Personen; 1 Krankenanstalt für Gesinde u. Handwerker, 2 Armenhäuser für 30 Arme, 1 Stock- 3 Spritzenhäuser. 1 Gewerbeverein seit 1831, von diesem errichtet am 6. Stiftungsfeste, den 19. Januar 1841 ein Bürger-Rettungs-Institut. Außerdem 1 Frauen-Verein, 1 Anstalt zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder. Ein Verein für Bienenzucht seit 1839, begreift gegen 100 hiesige u. auswärtige Mitglieder, in dessen Schooß sich wieder eine besondere Zeidlergesellschaft gebildet hat. 1 niederländische Tuchwalke, 1 Oelmühle mit Sägegang u. schon auf dem Burglehn eine Wassermehlmühle mit Lederwalke u. 1 Schneidegange verbunden. Dann: 13 Braun- u. 2 Weißtöpfereien, deren Waaren unter dem Namen „Bunzlauer Geschirr" berühmt sind u. bis Rußland u. Preußen verfahren werden. Weiße u. bunte Leinweberei auf 48 Stühlen, Tuchmacherei auf 18, Strümpfe werden auf 4 Wirkstühlen u. durch 7 Stricker gefertigt. 2 Buch-, 2 Steindruck. 6 Färbereien, Tabaksspinnerei. Bedeutender wöchentlicher Getreide-, Garn- u. Schwarzviehmarkt am Montage; jährlich 4 Kram- u. Viehmärkte. Handel durch 41 Kaufleute, incl. 2 Buchhandlungen u. 1 Apotheke; 86 Krämer u. Höcker. Landbau von den Vorstädtern, besonders den Vorwerkern in der sogenannten Boberau betrieben. Fischerei im Bober unbedeutend. Der Kämmerei gehören 9 Dörfer, 2 Ziegeleien zu Tillendorf u. Greulich und 35,000 Morgen Forst, mit ansehnlicher Jagd. — Als Merkwürdigkeiten werden gezeigt: ein 8 Ellen weiter, 3½ Elle hoher u. 10 Schffl. Erbsen fassender, aber ungebrannter, nur aus Stücken gekitteter Topf, des Meister Joppich; ein Uhrwerk des Tischler Jakob, gebaut 1798. Es stellt die Leidensgeschichte Christi dar, während es einige Chorale auf Glocken spielt; ein wirklich sehenswerthes Werk. Ferner ein den Marktplatz zierender, gegen 39 Fuß hoher Obelisk, aus der Eisengießerei in Berlin, über 600 Ctr. schwer, auf königl. Kosten im J. 1819 errichtet, als Denkmal des russischen Feldmarschalls Kutusow-Smolenskoi, der bei seinem siegreichen Vordringen gegen die Franzosen 1813 den 28. April hier verstarb. 4 Löwen, von Schadow modellirt, umlagern die von Schinkel gezeichnete u. mit passenden Inschriften versehene Säule, (vergl. Kutusow's zweites Denkmal bei Tillendorf). Ebenda das Haus Nr. 66, worinnen 1597 den 23. Decbr. der schlesische Dichter Martin Opitz geboren wurde, und die drei Häuser Nr. 5, 216 u. 245, die letzten beiden mit Bildwerken in Stein, auf deren Stellen die drei Kretschame gestanden haben sollen, die vor Gründung der Stadt im J. 1190 an der Breslau-Nürnberger Straße sich befanden. Zur Erholung bestehen ein großes Schießhaus, 1 Ladehaus, 4 Gesellschaftshäuser, genannt Johannis-, Wilhelms-, Michaelis- und Jäger-Loge, der Gasthof zum Waldschloß u. die Spaziergänge nach Gnadenberg, in das Försterhaus, „die große Zeche" genannt und nach Rothlach.

C.

Canth auch **Kanth**, Stadt, wohl aus dem poln. Kąty entstanden, 1298 *Kant*, 1301 *Castrum* oder Burg, 1314 Erneuerung des ursprünglichen Privilegiums der Vogtei durch Herz. Bernh. v. Fürstenberg, 1499 Bischof Johann entscheidet den Streit der Stadt mit ihrem Hauptmann über die Gerichtsbarkeit. Regier. u. OLG. Breslau, von da WSW. 3 M., Kreis Neumarkt, SO. 3 M., zwischen dem linken Ufer der Weistritz oder des Schweidnitzer und dem rechten des Striegauer Wassers, an der Breslau-Freiburger Eisenbahn, der Bahnhof mit romantischer Aussicht auf den nahen Zobten und das ferne Gebirge, desgleichen 1 königl. Posterpedition des Ober-Postamts Breslau mit Posthalterei u. täglicher Personen-Post nach Neumarkt u. Zobten. Die Stadt kam 1419 pfandweise von den Herzögen von Oels

an das Bisthum Breslau, erblich 1474, daher bis 1810 fürstbischöflich, jetzt königl., hat 1 königl. Land- u. St.Ger., civil u. crim. pro fisco. 1 Untersteuer-Amt zum Haupt-Amt Breslau gehörig. 144 H. in, 62 H. in 59 Possessionen vor der zum Theil mit Gärten, Mauern u. Promenaden umgebenen Stadt. 169 Ställe, Scheuern u. Schuppen. 1691 E., worunter (1354 kath., 326 ev. u. 11 j.) 1 kath. Pfarrkirche, hat Wiedm. u. zwei fundirte Kapläne, Patron Fiscus, u. Collat. alternirend. Schule mit 3 L., den ersten vocirt die königl. Regierung, den 2. und 3ten der Magistrat; eingepf. u. eingeschult: Canth, Stadt. Der Kirche verbunden: Neudorf mit Tochterk. u. Paschwitz, Kr. Breslau mit Mutterk., wozu eingepfarrt Malzen; in jeder Gottesdienst den 2ten Sonntag. Archip. Canth, Schuleninspection Neumarkt II., deren Erzpriester und Inspector jetzt der Pfarrer in Kostenblut. 1 evangelische Pfarr-Kirche, gegründet und erbaut 1834 — 35 unter Beistand Sr. Majestät Friedrich Wilhelms III., geweiht den 19. Juni 1836, wo der erste Geistliche installirt wurde. Die Kirche erhielt 1837 durch Bestimmung Sr. Majestät den Namen St. Elisabeth. Patron Fiskus; Wiedmuth u. Decem sind nicht. Es sind zu dem neuen System geschlagen die Evangelischen zu Canth, Jürtsch, Neudorf, Polsnitz, Schimmelwitz, Stöschwitz u. im Kr. Breslau, Krieblowitz, Paschwitz, Sadewitz, Schosnitz, Groß- u. Klein-Schottgau und Woigwitz. Die Eingepfarrten werden zu Bauten u. Salar des Geistlichen mit $^2/_3$ angezogen, $^1/_3$ trägt Fiscus als Patron. Ev. Schule hat einen L. und einen Hilfsl., der erstere ist zugleich Kantor. Zur Schule gehören auch die Evangel. von Schimmelwitz, Jürtsch u. Schosnitz; desgl. von Neudorf, Krieblowitz u. Woigwitz, die Schüler von 12 Jahren. Die Schule besteht seit 1794, das Haus seit 1828. (Sup. Neumarkt). 1 Rathhaus, 1 Hospital für 9 Frauen. 1 Spritzenh., 1 Brau- u. Brennerei, welche Berechtigung auf 116 Häusern ruht. 1 Wssrm. (mit 3 Gängen), 1 Röthemühle, 1 Lederwalke, 20 Töpfereien, 3 Jahrmärkte u. seit 1837 auch 3 Viehmärkte, und alle Donnerstage Wochenmarkt. Landbau auf 2666 Morgen, in 410 Ackerstücken.

Canth, Vorwerk, ist im Jahre 1829 dismembrirt, die Stadt-Brau-Commune hat die Gebäude u. einen Theil der Aecker angekauft u. das Stadt-Brau- und Brenn-Urbar dahin verlegt.

Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, ist als bloßer Marktflecken schon vorn behandelt.

D.

Daubitz, D. u. Marktflecken, Kr. Rothenburg, siehe vorn.

Diehsa, D. u. Marktflecken, Kr. Rothenburg, siehe vorn.

Dyhernfurth, Stadt, deren Comunal-Vorstand zwar Magistrat heißt, in welcher aber die Städte-Ordnung bis jetzt nicht eingeführt ist, daher nur unter die ständisch-vertretenen Marktorte gehörig. Reg. u. OLG. Breslau, von da im NW. zu W. 4 M., Kr. Wohlau, SO. $^3/_4$ M., Post-Expedition des Post-Amtes Winzig; ist Hauptort der Majoratsherrschaft Dyhernfurth; Prinzessin Biron v. Curland u. Hoym, geborne Gräfin v. Maltzan, vermählte Generalin v. Stranz; Patrim.G. der Herrschaft, Just. John in Dyhernfurth. (Breslau-Briegsche Landschaft, Landschaftskreis Breslau), landräthl. bis 1818, Kr. Breslau. 106 H., 1368 E., (387 kath., 114 j.); 1 ev. Pfarrk., deren Erbauung als Bethaus genehmigt 1742 den 6. Oktober; aufgeführt aus Bindwerk bis 1744. 1797 baute Minister Graf Hoym den massiven Thurm mit Kuppel, getragen von 8 Säulen, schenkte auch Geläute u. Uhr; Wiedm. und anderer Grundbesitz ist nicht, Decem wird nicht geleistet. Eingepf. sind pro on.: die Orte der Herrschaft a), rechts der Oder im Kr. Wohlau, Dyhernfurth, Bschanz, Kranz mit Kranz Kol., Seifersdorf, Klein-Sürchen u. Wahren; b) im Kr. Neumarkt: Gloschkau, Kniegnitz u. Lubthal. Ferner pro act.: im Kr. Wohlau, Loßwitz, Neudorf, Pogul, Groß- u. Klein-, u. Reichwald und im Kr. Neumarkt: Belkau zum Theil u. Groß- u. Klein-Saabor nebst einigen Stellen von Kobelnik gastweise. 1 ev. Sch., 3 L., Patron für beide Grundh., (Sup. Breslau); kath. Kirche zu Wahren. Am Orte eine fundirte Meßkapelle St. Hedwig. In ihr unter dem Haupt-Altar ein Stein mit den eingedrückten Fußtapfen der heil. Hedwig. Sie u. eine kleinere Kapelle, zum geheimen Leiden, stehen im West der Stadt, am Ende einer mit Stationen besetzten Buchen-Allee. Die Fundationsschule gestiftet 1667, als Waisenhaus für 6 arme kath. Knaben durch Freiherrn v. Dyhern, zugleich kath. Elementarschule, 1 L. Archip. u. Inspection Wohlau, Patron Grnndh. Ein Versorgungs-Hospital für alte herrschaftl. Dienstboten; eine Synagoge; die jüdische Buchdruckerei ist wegen Verarmung des Besitzers seit 1834 eingegangen. 4 Kram-, Roß- und Viehmärkte, 3 Weiß-, 7 Brauntöpfer, 17 Schiffer mit 50 Gehülfen u. 23 Kähnen zu 613 Last. 1 Oderfähre. Im Ost dicht vor der Stadt das alte u. das neue herrschaftl. Schloß, mit 1 Brau-, 1 Brennerei u. einem schönen Blumengarten a. d. Oder, 1 Balkon am Ufer mit der Aussicht auf eine bewaldete Strominsel und den Eichwald links der Oder, 1 Wssrm. an d. Oder, 1 im Park, dieser gleich nördlich vom Schlosse u. der Stadt von weither besucht, begreift 160 Morgen, enthält viel ausländisches Geflügel und als reizende Parthien: den Mühlteich mit 2 Inseln; bei ihm ein Salon im West, u. die Parkmühle mit halb unterirdischem Gefälle u. Salon im Süd. Den Weinberg mit Tempel im Ost, von diesem im Nord den Pappelteich mit Angelhaus, einer Einsiedelei u. der nahen Familiengruft des Minister Grafen v. Hoym, der seit 1770 diese Anlagen gründete. Der Thiergarten, nördliche Theil des Parkes, von 65 Morgen enthält eine Försterei und viele fast zahme Damhirsche. 1 Torfstich ist unweit der Stadt Dyhernfurth, fälschlich Dyhrenfurth, früher u. zwar 1355 Brzeg (Ufer) 1453 bis ins 17te Jahrhundert aber *Brzig*, auch *Przięgk* genannt, erhielt seinen Namen 1660 vom Freiherrn v. Dyhern u. das Stadtrecht 1663.

F.

Falkenberg, poln. Niemodlin, Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da WSW. 3 M., von Breslau im SO. 10 M.; Dominialrechte übt Friedrich Graf v. Praschma auf Schloß Falkenberg; die Criminal-Gerichtsbarkeit dagegen Fiscus, durch das königl. Stadt-Gericht, mit dem combinirt das Stadt-Ger. zu Schurgast, gehörig zum Departement des OLG. Ratibor. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Neiße, 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, damit verbunden 1

königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Oppeln. 1 Kreis-Physikat, gräfl. Gerichts-Amt der Herrschaft Falkenberg, verwaltet durch Just. Gorke in Falkenberg. Der Magistrat übt commissarisch die Polizei. Versammlung der Stadtverordneten. Wohnhäuser 131, Ställe, Scheuern ꝛc. 108; Einw. 1559, männlich 743, weiblich 816; kath. 1009, ev. 496, jüd. 54, in 248 Ehen, bürgerliche Hausstände 206, Schutzverwandte über 100. 1 kath. Pfarrk., 2 Kaplane mit Pfarrwiedm., 97 Morgen 13 Q.R. Acker, 7 Morgen 98 Q.R. Wiesen u. 4 Morgen Niederholz. Eingepf. pro on.: Falkenberg St., Czeppanowitz, Jatzdorf, Lippen, Michelsdorf, Petersdorf, Springsdorf u. Weschelle, welche bei vorkommenden Fällen ihre gesetzlichen Beiträge leisten. Ferner verbunden mit der Pfarrk. 3 Mutterk., zu Graase, Rogau u. Schedlau, wo Näheres angegeben. 1 kath. Stadt-Schule, 3 Klassen, 3 L., Patron für Kirche u. Sch. gräflich, Archip. u. Inspect. Falkenberg, verwaltet vom Pfarrer zu Friedland. Eingeschult die eingepfarrten Orte nebst Baumgarten und Weiderwitz. 85 Rtl. Schul-Fundation, deren Zinsen für Arme. 1 ev. Pfarrk., neu gegründet 1742, abgebrannt 1750, wieder hergestellt 1754 u. geweiht den 23. Juni, wobei eine Collecte von 100 Ducaten aus Dänemark zu Hülfe kam. Die Gemeinde seit 1759 im steten Zunehmen zählt 6000 Seelen auf 6 Q.M. des Kreises, bildet so auch das größte Kirchspiel im Departement Oppeln, worin 11 Schulen mit 13 L. für 13 Klassen. Wiedm. ist nicht; pro on. eingepf. sind: Falkenberg St., Baumgarten, Brande, Bialitz, Czeppanowitz, Dambrau, Ellguth-Tillowitz, Geppersdorf, Guhrau, Groß- u. Klein-, Guschwitz, Heidersdorf, Groß- u. Klein-, mit Kieferkretscham, Jakobsdorf, Jatzdorf, Kirchberg, Kleischnitz, Lippen, Mahlendorf, Michelsdorf, Mullwitz, Petersdorf, Pilkendorf, (Kirchberg), Rogau, Roßdorf, Sabine, Schedlau, Schedliske, Schiedlow, Seifersdorf, Sokollnik, Sonnenberg, Springsdorf, Tarnitze, Thiergarten, Tillowitz mit Theresienhütte, Weiderwitz, Weschelle und Grüben. Friedland Filiale u. die dazu gehörenden Orte, die unter Friedland nachzusehen, sind seit kurzem zu einem eigenen Kirchensystem erhoben. Patron. königl., Sup. Neiße-Ratib. 1 ev. Sch., 2 L.; die Collat. der ev. Sch., gestiftet 1743, haben der Magistrat u. Deputirte der eingeschulten Gemeinden: Baumgarten, Czepanowitz, Michelsdorf, Petersdorf, Springsdorf, Thiergarten, Weiderwitz mit Wilhelminenhütte u. Weschelle. Gäste schickt Tillowitz mit Theresienhütte. 4000 Rtl. Stiftung für die Schulanstalten, vermacht vom Justiz-Rath u. Kammer-Gerichts-Sekretair Heilmann zu Berlin; den 28. August soll ein Schulfest gefeiert werden, was auch regelmäßig jährlich geschieht; 100 Rtl. Zinsen für arme Kinder, zum unentgeltlichen Unterricht; 40 Rtl. zur Aussteuer einer unbescholtenen Bürgertochter. 2 kath. Hospitäler, unter dem Magistrate u. der kathol. Geistlichkeit, jedes für 3 Männer u. 3 Frauen, genannt das Kanonikus Bahr'sche u. das alte. Ein Gefängnißthurm, 1 Wachthaus, 1 Spritzenhaus, 1 Brauerei, 2 Brennereien. Absatz nach Außen haben: 9 Böttcher, 4 Gerber, 4 Töpfer, 26 Schuhmach., Leinweberei wird auf 19 Stühlen, Kleinhandel durch 36 Krämer u. Händler betrieben. 1 Wochenmarkt am Freitage, 4 Jahr- u. Viehmärkte. Landbau auf 2200 Morgen. 1 städtische u. 1 Privat-Ziegelei; 1 Schießhaus, 1 herrschaftl. Park, Thiergarten genannt, und ein herrschaftliches Schloß, (s. nachstehend).

Falkenberg, Schloß, unmittelbar an der Ostseite der Kreisstadt, gehört aber zum Dorfbereich Weschelle, ist im italienischen Geschmack erbaut und Sitz des Grafen Friedrich v. Praschma, des bisherigen Mediatherrn von Falkenberg. Der zum Schloß gehörige ¼ M. im Süd der Stadt Falkenberg gelegene Park, gewöhnlich „der Thiergarten" genannt, gehörte in seiner frühern Verfassung unstreitig zu den merkwürdigsten Parkanlagen Schlesiens, u. auch jetzt noch, wo diese Anlagen der Unterhaltungskosten wegen zum Theil schon eingegangen sind, gewähren sie in dem Gewande der Verwilderung immer noch die genußreichsten Parthien. Ein Schankhaus an seinem Eingange von Falkenberg her, gehört zu Czeppanowitz. Die Gebäude einer frühern Oberförsterei u. die Wohnung eines Waldhegers, beide im Innern des Gartens, gehören zu Lippen. Schon im 13ten Jahrhundert hatte Falkenberg ein herzogl. Residenzschloß mit eigenem Burggrafen. Von des Herzogs Bolko I. von Oppeln Söhnen, wählte sich dessen ältester Bolko II. 1313 Falkenberg zu seinem Sitz. Unter ihm u. seinem Sohne Heinrich, von 1368—1382 war das Falkenberg'sche ein eigenes Fürstenthum, das um 1410 Bolko V. von Oppeln u. sein Bruder Bernhard, dann von 1418—1448 Bernhard allein besaß; seit 1532 kam es mit Oppeln an die Krone Böhmen. Ob das alte Schloß 1552 im großen Stadtbrande oder 1643 von den Schweden niedergebrannt wurde, ist ungewiß. Im Hussitenkriege 1433 soll ein Friedrich Tzschirn es besessen u. räuberisch gehaus't haben.

Festenberg, poln. Twardagora, 1293 (Verkauf der Gründung der Stadt nach deutschem Rechte und Verleihung des Neumarkter Rechts durch Herzog Heinrich III. von Glogau; 1337 Verleihung besonderer Vorrechte durch Bolko II. von Münsterberg). Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im OSO. 6 M.; Kreis Poln.-Wartenberg, West 3 M.; zwischen dem Judenberge u. den Schönwalder Bergen, gehört zur Standesherrschaft Goschütz des Grafen Reichenbach auf Goschütz, und es sind hier: 1 königl. St.G., civil. u. crim. pro fisco. 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Oels u. 1 Post-Exped. des Ober-Post-A. zu Breslau; 2 Marktplätze. 251 hölzerne Häus., 50 Ställe, Scheuern ꝛc., 2458 E., 180 kath., 160 jüd., 410 Bürger, 150 Schutzverwandte. 1 ev. Pfarrk. in der Oberstadt zum Kripplein Christi, worauf auch das Altarblatt, die Anbetung der 3 Weisen aus dem Morgenlande, hindeutet, erbaut durch Herzogin Charlotte Eleonore von Oels im Jahre 1688, geweiht 1690 den 15. October, mit einem 2mal durchsichtigen Thurme, Uhr u. Geläut, Kirche u. Orgel sind 1835 gründlich restaurirt. Am Sonntag drei Mal Predigt, polnisch früh, dann Amtspredigt deutsch u. Nachmittags deutsch. Patron Standesherr. Die Dreifaltigkeitskirche u. Mutterk. in der Unterstadt, steht seit dem 16ten Jahrhundert; neu erbaut und erweitert 1729—33, jetzt nur durch Wohlthaten erhalten, da Patron der Instandsetzung entbunden worden. Der Thurm seit 20 Jahren abgetragen. Man hält noch Wochengottesdienst und Kinderlehren, die polnischen Festpredigten nicht mehr. Von 6000 Comunikanten der Parochie sprechen 2000 polnisch. 3 Geistliche sind angestellt, haben aber keine eigene Wiedmuth, sondern nur Deputat-Ackerstücke. Eingepfarrt sind mit Baupflicht: a) im Wartenberger Kr., Festenberg Stadt, Festenberg, Alt-, Dombrowe mit Neumühle, Olschowke, Groß- u. Klein-, Schönwald, Groß-, mit Alt-Brettmühl, Pawelke u. Schöneich,

Schönwald, Klein- u. Sandraschütz; b) im Militscher Kreis: Brustawe, Neuvorwerk, Eisenhammer, Althammer (Goschütz) u. Leichen; c) im Oelser Kreise: Grüneich; d) im Trebnitzer Kr.: Brodofze u. Klein-Graben. Die 2 letzten u. die Orte der Herrsch. Schönwald, nur Sechskiefern im Oelser Kreise ausgenommen, haben sich erklärt, den 4ten Theil der Baukosten zu tragen u. ist der Receß für die Herrschaft Schönwald 1834 den 26. März vollzogen. 1 ev. Sch., Simulta, 4 L. Der 4te L. 1825 angestellt, wird allein von der Stadt unterhalten, der erste oder Rector ist zugleich Mittagsprediger u. besteht die Schule seit dem 16ten Jahrhundert; eingeschult: Festenberg, Alt- u. Brodofze gastw., Muschlitz zum Theil. Collat. Standesh. u. Magistrat. (Sup. Namslau-Wartenberg); kath. K. zu Goschütz, Gastgemeinde. 1 jüd. Kindersch. mit 2 L., 1 Schloß, 1 Stockh., 1 städtisch. Hospital für 12 Arme; 1 städtische Brauerei, 1 Brennerei, 1 Tabakspinnerei, 1 Streichgarn-Wollspinn. auf 100 Stühl., 5000 Spindeln, Tuchmacherei auf 100, Leinweberei auf 14 Stühl. Geringer Handel durch 17 Kaufl. 4 Jahrmärkte.

Frankenstein, königl Kreisstadt im Kreise gl. N., deren einst poln. Benennung Frankensztyn, gehörte jedoch schon früh unter der Benennung Frankenstein zu den deutschen Städten der Provinz und erhielt 1295 vom Herzog Bolko I. von Schweidnitz das Niederlagerecht für Blei u. Salz und das Meilenrecht, jetzt Reg. u. OLG. Breslau, von da 9 M. SSW., nach Jungnitz 50° 36′ 0″ Nordbreite und 34° 48′ 19½″ Ostlänge, an der Pausebach, (die erst unterhalb nach Aufnahme des Schrebsdorfer Baches das Zadelwasser benannt wird), 836 Par. F. über der Ostsee (nach neuerer Messung des Markscheider Länge vor den 3 Bergen auf der Breslauer Straße). Ringmauern scheiden die Stadt von der Breslauer, Münsterberger, Glazer und Schweidnitzer Vorstadt, u. von den 4 Thoren gl. N. hieß das Schweidnitzer ehehin das Lohthor. Das Innere begreift 12 Straßen u. Gassen, außer dem Ringe, umgeben von schönen Häusern im ältern Style, zählt die Stadt 3 freie Plätze, deren jeder mit einem Bassin versehen ist. Wohnhäuser sind 535, Ställe, Scheuern, Schuppen 260, Einw. 5661, (kath. 4502, ev. 1030, jüd. 129), männlich 2707, weiblich 2954, in 877 Ehen. Die Jurisdiction über Stadt und Bürgerschaft übt ein königl. Land- u. St.Ger.

Außer ihm besteht hier noch das Gerichts-Amt der Standesherrsch. Münsterberg-Frankenstein, z. Z. verwaltet vom Just. Kaßner am Ort. Unter ihm stehen a) Schloß Frankenstein, dieses im SW. der Stadt auf einer Anhöhe, eine nur noch die Gegend verschönernde Ruine, nebst einem Amts- u. Wohnh. für das genannte Gerichts-A. u. früher auch für das Rent-Amt der Standesherrschaft, das sich gegenwärtig zu Stolz befindet; b) die Freiheit, 16 Wohnh., unmittelbar an der Stadt, sonst herrschaftl. Beamtenhäuser, doch wird nur das Hypothekenwesen derselben von dem standesherrl. Gericht geführt, die persönliche Gerichtsbarkeit ihrer Bewohner aber vom königl. L. u. St.Ger., welches die civil. u. crim. Jurisd. pro fisco über die ganze Stadt übt, auch geh. ganz unter letzteres ein in Mitte der Freiheit gelegenes, jetzt der Frau Syndikus Fritsch gehörendes Haus. An Truppen stehen hier: die 3te reitende Compagnie der 6ten Artillerie-Brigade u. Stab u. Stamm vom 3ten Bataillon des 11. Landw.-Regiments. Zu ihrem Gebrauche sind: 1 Lazareth, 1 Haupt- 2 Thorwachen, 1 offne Reitbahn, 1 Pulvermagazin, 1 Landwehr-Zeughaus seit 1826, war vorher, seit 1806, die allerinige auf 250 Mann eingerichtete Kaserne der Stadt, in der die Garnison jetzt bequartirt wird. An Civilbehörden sind außer dem L. u. Stadt-Ger. u. dem Gerichts-Amt der Standesherrschaft hier: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Unter-Steuer-Amt des Hauptzoll-Amtes Mittelwalde, dies mit Wage im gemietheten Amtslocal (da das den Ring entstellende Waageh. abgetragen ist), 4 Thor-Controll-Häuser u. 1 Salzfactorei, 1 Post-Amt, 1 königl. Rent-Amt, diesem zahlt die Kämmerei u. 8 Häuser in der Stadt einen jährlichen Martins-Geldzins, der sonst an das Dominicaner-Kloster abgeführt wurde. Spaarkasse seit 1822, giebt 4⅙ %, in sie waren 1840 eingelegt 10,808 Rtl., Münsterberg-Glaz'sche Landschaft. Die Polizei verwaltet vom Magistrat, dieser als städtische Behörde u. die Versammlung der Stadtverordneten, das Rathhaus 1826 u. 27 umgebaut. Kirchen und Schulen: 1 kath. Pfarrk., mit einigen guten Gemälden von Krause, 1 Pfarrer, 1 Kreis-Vicar, 2 Kaplane. Der Thurm dieser Pfarrkirche hängt gegen die Schweidnitzer-, sonst Lohgasse 1½ Elle über, er soll 1598 gesunken, nach andern so erbaut sein. 1 Hospitalkirche vor dem Glazer-, 1 Begräbnißk. vor dem Breslauer Thore. Patron dieser beiden Magistrat, der Pfarrk. Standesh. (Ueber die Tochterk. zu Zadel s. dieß). Ferner eingepfarrt: Heinersdorf mit Kapelle, Kunzendorf, wo die Pfarrwiedm. mit Wald u. Wirthschaftsgebäuden, eine 2te Wiedm. in Olbersdorf, Parochie Protzan. Archip. u. Schulen-Inspection Frankenstein, verwaltet vom Pfarrer in Wartha. 1 ev. Pfarr-, zugleich Garnisonkirche, besteht seit 1793, und seit 1819 in der vormaligen Dominikanerkloster-Kirche. Kompatrone sind: der Magistrat u. der Standesh.; nachdem der über die eine Hälfte des Patronats zwischen dem Fiscus u. dem letztern stattgefundene Streit rechtskräftig zu Gunsten des Standesherrn entschieden ist und zwar mit Offenlassen eines Separatum's über die mit diesem Kompatronat verbundenen Pflichten, deren Entscheidung zu veranlassen, jeder Theil noch von dem andern erwartet. Keine Wiedm., eingepf. ohne Decem: Frankenstein, Grochau, Heinersdorf, Olbersdorf, Protzan u. Tarnau, von denen Heinersdorf u. Tarnau auch zur Stadtschule gehören. (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. Elementar- u. Stadtschule mit 6 L., 4 L. vocirt Magistrat, 2, den Organisten u. den Küster, Standesherr; 1 ev. Schule, unter dem Pastor als Rector mit noch 2 L., den einen, zugleich Kantor, vociren die Compatrone der ev. K., Standesherr u. Magistrat, den andern nur der Magistrat. Ferner 1 Simultan-Bürgersch. seit 1834, der kath. Schulpräfect ist zugleich Frühprediger der kath. Pfarrk., die Zahl der andern Lehrer u. der Klassen sind nirgends angegeben. 1 Mädchen-Arbeitsschule, den Grund zu ihr legten 200 Rtl. Legat der Frau Dr. Rupprecht, seitdem ist sie von der Stadt dahin erweitert, daß jetzt 20 arme Mädchen, ohne Unterschied der Confession, im Stricken u. Nähen unentgeltlich unterwiesen werden; für Schulzwecke mehrere nicht näher angegebene Legate; 1 Hospital für 24 Personen, einige erhalten Wohnung, die meisten Unterstützung außer dem Hause. 1 Krankenanstalt für Handwerksgesellen u. Dienstboten seit 1817, als Local dient das 1816 erbaute obre Stockwerk des Hospitals; 1 frühere Wollspinnschule für Bettler ist in Folge der Maschinen-Spinnereien eingegangen. 1 Stockh., 2 massive Spritzenhäuser, 2 Brauereien, früher 14 Brantweinurbare, die aber der Standesherr wegen rückständiger Erbpachtszinsen auf dem Wege

der Execution zurückgenommen. Seitdem sind nur 1 Brennerei beständig, 3 blos abwechselnd betrieben, 3 Wssrm. mit 7 Gäng., 1 vor dem Lohthore, hieß sonst Lohmühle, 1 Ziegelei der Kämmerei brannte 475200 Dach-, Hohl-, Mauer- u. Platten-Ziegeln. Reger Handwerksbetrieb: über 400 steuerpflichtige Meister. Unter 12 Rad- u. Stellmachern liefern 5 Wagenbauer leichte beliebte Korbwagen; Weberei in Leinen wird auf 21, in Wolle auf 7, das Strumpfwirken auf 16 Stühlen betrieben, Schwarz- u. Schönfärber 3. Garnmarkt am Montag, großer Getreidemarkt am Mittwoch, Flachsmarkt am Donnerstage, 4 Kram- u. Viehm., überhaupt 41 Hdlr. mit, 76 ohne kaufm. Rechte; 31 Lohnfuhrleute; Journalieren nach Breslau. Der Bau von Eisenbahn. nach Schweidnitz u. Glaz oder Neiße wird erstrebt; seit 1830 zwei Apotheken, 1 Buchdruckerei liefert: außer einem Wochenblatt, monatlich das Stadtblatt; 1 Steindruckerei, 1 Leihbibliothek. Gemäldesammlung des Buchdrucker Ulke, mit vielen Stücken von Krause (die Sammlung Krause's ist unter seine Erben vereinzelt); Erleuchtung durch Schweighofer'sche Laternen? Trinkwasserleitungen, a) von Tarnau, b) von Stolz her, jede über ½ M. lang, a) mit eisernen Röhren wird von der Stadt, b) mit hölzernen, gegen sehr mäßigen Zins von dem Standesherrn unterhalten. 1 Schießhaus, 4 Gast-, 23 and. Wirths- u. Schankh., Winter-Ressourcen, mehrere öffentliche Gärten, auch in den nahen Badeorten Olbersdorf u. Peterwitz, die nebst Camenz mit seinem Prachtbau u. seinen Park-Anlagen zu Ausflügen einladen.

Anmerkung: Ueber die erwähnte Schloßruine Frankenstein siehe Näheres unter Tarnau, zu dessen Gründen sie nach früheren Angaben von uns gerechnet worden ist.

Freiburg, auch wohl Freyburg u. vom Volke Freiberg genannt, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da SW. 8½ M., Kr. Schweidnitz, W. zu NW. ¾ M. Rechts der Polsnitz, am Durchschnitt der Striegau-Waldenburger Kohlen- u. der Schweidnitz-Landeshuter Kunst-Straße und auch einer von Breslau dahinführenden Eisenbahn. 845 Fuß Seehöhe; mit Mauern, 3 Thoren u. 3 Vorstädten: der Schweidnitzer, Landeshuter u. Striegauer. Dominialrechte übt der freie Standesherr Hans Heinrich X., Reichsgraf von Hochberg auf Fürstenstein. 1 königl. Stadt-Ger., 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Amtes Schweidnitz. 124 Häuser in, 132 vor der Stadt, 112 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 3289 Einw. (ev. 2608, kath. 675, jüd. 6); bürgerliche Haushaltungen 368, schutzverwandte 88. Eine ev. Pfarrk., 1653 den 21. Dezbr. ward die ev. K. den Katholischen übergeben; 1741 den 10. Dezbr. am II. Adv. Sonntage mit Friedrich II. Erlaubniß wieder der erste evang. Gottesdienst in der sogenannten Laube u. seit 1742 im Rathhause gehalten. Patron Standesherr, bestätigt Einen aus 3 vorgestellten Kandidaten. Wiedmuth ist nicht. Eingepf. pro on. sind: im Schweidnitzer Kr. Freiburg u. Zirlau, pro act. u. als stehende Gäste Ober- u. Nieder-Kunzendorf. Im Waldenburger pro on.: Polsnitz, als beständige Gäste: Fröhlichsdorf u. Zeisberg; die Gäste tragen von den Lasten den 3ten Theil dessen, was die Eingepfarrten zu leisten haben. Eine kathol. Pfarrk., urkundlich schon erwähnt 1228, evangel. 1524, bis zur Reduktion 1653; abgebrannt 1774, erst wieder erbaut 1811. Patron Standesherr. Eingepf. pro on.: die Katholischen der Stadt; verbunden die Mutterk. zu Polsnitz-Zirlau und zu Nieder-Salzbrunn, Kreis Waldenburg, nebst der Tochterk. von Polsnitz zu Nieder-Kunzendorf, Kr. Schweidnitz. Eine kath. Hospitalkirche, Tochterk. der Pfarrk., 1 ev. Sch. mit Rektor, zugleich Mittagsprediger, u. 3 L., 1742 im Januar werden schon 3 genannt, der 4te ist 1840 angestellt. Schulstiftungen sind: a) von Kummerstädt'sche seit 1765, im Betrage von 1154 Rtl. 20 Sgr., die Zinsen zu Schulgeld Armer; b) 200 Rtl. des Karl Friedrich Kramsta, seit 1820, auf Privatstunden Armer; c) 300 Rtl. von Achen'sche Stiftung, seit 1823, die Zinsen werden auf Schulgeld, Bücher und Lehrgeld vaterloser Waisen verwandt u., fehlen diese, zum Kapital geschlagen; d) 300 Rtl. der Frau Maria Ros. Kramsta, seit 1827, auf Schulgeld ganz Verwaister; e) noch 3 Legate wie d) zu 20, zu 60 u. zu 100 Rtl.; f) 2000 Rtl. des 1838 verstorbenen Kaufmann Gottlieb Kramsta; die Zinsen sollen auf Schulgeld u. Lehrmittel verwendet werden. 1 kath Sch., 1 L. Eingeschult: Kunzendorf, Polsnitz und Zirlau. Patron Aller Standesherr v. Hochberg. Superintendent u. kath. Schulen-Inspect. Schweidnitz. Archip. Striegau. 1 schönes Rathhaus, 2 Pfarrh., 2 ev. Schulh., 1 kath. Schulh., 1 Glöcknerh., 1 Hospital für 9 Männer und Frauen, 3 Spitzenh. u. 1 Schießh., 1 städtische Brauerei, 6 Brennereien, 4 Essigbrauereien. 1 Flachs-Spinn-Maschine mit 6812 Spindeln, betrieben durch eine Dampfmaschine von 40 Pferdekraft, 1 große Stärke-Fabrik, beide der Handlung Kramsta u. Söhne gehörig. 1 Wasserm. ,1 Walke, 1 Lohm. 1 städtische Ziegelei mit 2 Oefen, 1 städtische Kalkbrennerei für schlechten vor der Stadt gebrochenen Marmor. 1 Rauch- und Schnupf-Tabak-Fabrik. 1 Großhandlung mit Leinwand, Kramsta u. Söhne. Bedeutender Kleinhandel. 2 Jahrm., Wochen- u. Getreide-Markt am Dienstage.

Freihan, Städtchen, Kreis Militsch, ist nur Marktflecken, s. vorn.

Freistadt oder **Freystadt,** poln., das aber hier nicht mehr gesprochen wird, **Kożuchów,** (d. h. Pelzstadt), Kreisstadt, Reg. Liegnitz, OLG. u. Fürstenthum Groß-Glogau, von da NW. 5, von Liegnitz 11 u. von Breslau 17½ M.; am Siegerflusse; durch Mauern mit Bastionen u. theilweise durch Graben u. Promenaden umgeben; in weiterer Ferne von Hügeln umgeben, aber in gesunder Lage in einem nach NO. offenen Thale. 209 Häuser in, 276 vor der Stadt in 3 Vorstädten, von allen 260 ganz 71 halb massiv, 154 von Holz. Versicherungswerth aller, 130,930 Rtl. 136 Ställe, Scheunen ꝛc., 3214 E., (kath. 442, ev. 2731, jüd. 41), Ehen 547. Behörden am Orte: der Stamm vom 2ten Bataillon des 12. Landwehr-Regiments, nebst dazu gehörigen Cadre der Uhlanen-Eskadron, deren sehenswerthes Zeughaus im vormaligen Karmeliter-Kloster u. dessen schöner Kirche. Kreisbehörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-Amtes Groß-Glogau; 1 königl. Postverwaltung des Postamtes Neusalz; königl. Stadt-Gericht; ein Gasthof, der Braunshof, steht direct unter dem OLG. Glogau, nicht unter seiner Jurisdiction, die es civil. u. crim. pro Commune durch einen Stadtrichter, zugleich Kr.-Just.-Rath, übt. Magistrat zugleich Polizei-Behörde u. Stadtverordnete. 1 Rathhaus. 1 evang. Pfarrkirche, Gnadenkirche, 1709 erbaut, steht zwar in der Saganer Vorstadt, bildet aber mit den Pfarr-Gebäuden u. der evang. Schule von 5 Klassen u. 5 Lehrern, (die unterste gemischt, die 2te für Mädchen, die 3 obersten für Knaben), eine Landgemeinde, der Kirchberg, (s. diesen Artikel

unter k, wo auch die Einpfarrung angegeben ist). In der Stadt sind: 1 kathol. Pfarrkirche, 1123—25 erbaut, mit Pfarrer, Kr.-Vikar u. Kaplan; Patron Magistrat u. wegen der Wiedmuthen zu Weichau u. Reinshain ist die Zustimmung der betreffenden Dominien zu erfordern. Außerdem 1 Hufe Stadt-Wiedmuth mit Wiese u. Busch, eingepf.: die kathol. der Stadt u. der Dörfer Heinzendorf, Reichenau, N. u. O.-Siegersdorf, verbunden die M.K. zu Weichau, zu der Weichau u. Neudorf gehören, nebst Reinshain früher mit T.K. von Weichau, von welchem nur noch Glockenthurm u. Wiedm. vorhanden. 1 kathol. Nebenk. zum heil. Geist in der Saganer Vorstadt, soll die ursprüngliche Pfarrk. gewesen sein; 1 frühere Nebenk. St. Lorenz ist abgetragen. 1 kath. Schule der Eingepf., 1 L., Collat. Magistrat u. Dominium Ob.- u. Nied.-Siegersdorf; Archip. u. Inspektion Freistadt, denen als Erzpriester der Pfarrer zu Nied.-Großen-Bohrau, als Kr.-Schul.-Inspektor der Pfarrer zu Neustädtel vorsteht. In der Saganer Vorstadt das städtische Hospital für 18 Arme. 1 Waisenhaus für 4—5 Waisen, steht unter Inspektion des evang. Pastor prim. 1 städtische Brauerei, Ausschroot auf 13 Dörfer; 1 andere Brauerei, 11 Brennereien, 1 städtische Ziegelei, 24 Windmühlen, 2 Wasserm., 1 Sägem., 1 Walke, 20 Wollspinn-Maschinen zu Streichgarn mit 800 Spindeln; 1 Schießhaus, 8 Gasthäuser, 17 Schenken; gewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 300 Meister, u. 46 nebenbei, 33 Leinwst., 12 Tuchstühle, zu Baumwolle 5; Färb. 5. Handel durch 14 Kaufleute, 21 Krämer u. Höcker und 29 Hausirer. 2 Wochen-, 3 Jahrmärkte; 1 Wachsbleiche, 1 Maulbeerpflanzung zur Seidenzucht. Bibelgesellschaft; Sparkasse seit 1829. 2 Leihbibliotheken, 1 Buchdruckerei seit 1837. Das Trinkwasser wird durch 4 Leitungen zusammen mit 15152 F. Röhren beschafft.

Freiwalde, Städtchen, Kr. Sagan, ist nur Marktfl., s. vorn.

Friedeberg am Queis, zur Unterscheidung von Hohen-Friedeberg und Friedeberg oder Friedberg im österreichischen Antheile so genannt, Stadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kreis Löwenberg, SSW. 3 M.; von Liegnitz im West 8½ u. von Breslau im W. zu SW. 17 M.; im unmittelbaren Fürstenthume Jauer; 985—1054 F. Seehöhe. 273 steinerne Häuser in der Stadt und 75 meist hölzerne in den 3 Vorstädten; a) im N. Auenberg und das Vorwerk, b) im W. die Grenze oder Grenzhäuser, c) die Wiedmuth oder Wiedmuthshäuser. 239 Ställe, Scheunen u. Schoppen. Deren Versicherungswerth 77165 Rtl., (auch bestehen hier 2 Agenturen der Achener, Münchener und der Elberfelder Versicherung). Seit 1830 verbesserte Pflasterung des Ringes und aller Gassen mit mehreren neuen Abzugskanälen. Umbau aller noch hölzernen, in massive Cisternen und Ausbau der meisten, seit dem großen Brande 1767 noch unvollendeten Häuser. Anlage einer Promenade seit 1834, auf einem von dem Domin. Greifenst. in Erbpacht genommenen Auenstücke a. Queis. 2036 E., ev. 1726, kath. 302, jüd. 8, oder männl. 998, weibl. 1038, in 487 Ehen, oder 594 Hausständen, unter diesen 323 Grundeigner, 25 Grundeignerinnen, bürgerliche Miether 203, Mietherinnen 19, und an Schutzverwandten eximirten 24. Grund- und Schutzherr der zur Herrschaft Greifenstein gerechneten Stadt, ist Standesherr Leop. Gotthard Reichsgraf von Schaffgotsch auf Warmbrunn. Im Jahre 1812 entstand ein Rechtsstreit gegen das Dominium Greifenstein. Dieses führte bis dahin als Grundherrschaft das Präsidium in peinlichen Rechtsfällen, ließ die Stadt und 13 Dorfgemeinden die Kosten bei Criminalfällen tragen, und machte sich frei. Im Jahre 1812 aber klagten die 13 Dorfgemeinden über diese Kosten, und der regierende Graf von Schaffgotsch befreite sie davon. Friedeberg hingegen erlangte durch einen Vergleich mit dem Grafen vom 16. März 1818 die Justizpflege in allen Criminalfällen für sich. Eben so sind durch Vergleich den 2. Juli 1818 die Laudemien in Erbefällen, so wie die Amtssporteln und Dienergebühren von allen städtischen Besitzungen, desgleichen durch einen 1827 beendigten Prozeß, alle vom Dominium Greifenstein sonst geforderten Hofedienste weggefallen. Dagegen ist die von dem Könige im Jahr 1800, Charlottenburg den 24. Juli, der Stadt verliehene Berechtigung einer Durchgangs- und Pflasterzoll-Erhebung, seit 1836 in Folge der Zollvereins-Bestimmungen aufgehoben, und Fiscus unterhält das Pflaster u. die Straße in der Chaussee-Linie, was jedoch mit Verlust für die Stadtkasse verbunden ist. Behörden sind: 1 königl. Stadtgericht, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Görlitz. Magistrat und Stadtverordnete sämmtlich in massivem Rathhause mit Thurm; 1 königl. Post-Expedition seit 1834, mit täglicher Cariol-Post nach Greiffenberg, im Sommer auch nach Flinsberg, und Boten gehen nach Meffersdorf. Eine evang. Pfarrk. ohne Wiedmuth mit 1 Pastor und einem zweiten Prediger, der zugleich Rektor der evang. Sch. u. jeden 2ten Sonntag Amtspredigt hält, bis 1827 aber nur Mittagsprediger war; eingepfarrt: die Evang. der Stadt u. der Dörfer Egelsdorf u. Röhrsdorf. (Geschichtliches weiter unten). 1 ev. Pfarrhaus, 1 ev. Sch. mit Rector, Cantor u. 3ten L., für 3 Klassen: a u. b) im städtischen Schul- u. Lehrer-Wohnh.; c) noch zur Miethe; eingesch., die Eingepf. Die evang. Schulkasse besitzt 929 Rtlr. Kapital u. an Legaten für besondere Zwecke 1415 Rtlr., worunter seit 1832 das Kaufmann Zölfelsche Legat von 1000 Rtlrn. Patron der ev. K. u. Sch. Magistrat u. Commune, unter standesherrlicher Collatur-Zustimmung für die Vocation der Geistlichen. Sup. Löwenberg II. (Nieder-Wiesa). 1 kath. Pfarr- u. M.K. Mariä Verkünd. in der Stadt u. der kath. Fundations- u. Begräbnißk. St. Barbara vor der Stadt, bei jeder 1 Simultan-Kirchhof. Patron beider, Standesh. Die Pfarre gehörig zum Archip. Liebenthal, hat Pfarrwiedmuth bei der Stadt u. wenn Pfarrer 1 Kaplan hält, werden 25 Rtlr. 18 Sgr. aus der Kämmereikasse gezahlt; eingepfarrt sind: die Kath. zu Friedeberg, Egelsdorf, (wo eine Pfarrwiese), Röhrsdorf, Flinsberg (wo eine Kapelle), mit der Iser; Hernsdorf u. Ullersdorf-Greifensteinisch; verbunden 2 M.K. zu Rabishau u. Giehren, nebst T.K. der letzteren zu Kunzendorf am kahlen Berge. Vergleiche diese Orte. Gäste sind die Kath. der Laubanschen Kreis-Orte: Augustthal, Bergstraß, Esterwalde, Gebhardsdorf, Alt- u. Neu-, Giersdorf, Neu-, Grenzdorf, Harte, Heide, Heller, Karlsberg, Meffersdorf, Scheibe, Alt- u. Neu-, Scholzendorf, Schwerta, Schwarzbach, Strasberg, Volkersdorf u. Wigansthal. Nach geschichtlicher Sage war das erste Gotteshaus in Friedeberg 1 hölzerne Kapelle u. l. F., später vom Volke Schützenkapelle genannt. Zum Umbau derselben in eine Kirche erhielten 1502 u. 1511 laut vorhandener Urkunden einige nach Rom gereiste Bürger die Erlaubniß des Papstes u. 1300 Tage Ablaß für diese Kirche. Nach dem großen Brande von 1699 wieder aufgebaut durch

den Grafen Schaffgotsch, ward sie nach seiner Gemahlin, Barbara genannt; in ihr wird jährlich ein Haupt-Gottesdienst gehalten. Einer Pfarrkirche zu Friedeberg wird zuerst 1349 in der Meißner Bisthums-Matrikel gedacht, und stand dieselbe unter dem erzpriesterlichen Stuhle zu Seidenberg, 1467 wurde 1 Altaristenh. angeblich auf der jetzigen Wiedm. erbaut. Von kathol. Pfarrern jener Periode werden nur 3 erwähnt: Caspar Cube 1467, Lorenz Stankonius 1476 u. Niklas Beier 1526. Seit 1530 besuchte kein Bürger mehr die kath. Kirche, man gab aber dem Pfarrer, was ihm gehörte; 1558 in dem großen Stadtbrande wurde auch die Pfarrkirche mit betroffen, und bis 1562 wieder erbaut; von 1551 an wechselten evang. u. kath. Pfarrer. 1637 versiegelte ein kaiserlicher Commissar die Pfarrk., Schweden öffneten sie wieder 1639 den 2. Juli, dann abgebrannt; 1642 ward sie von den evang. Bürgern wieder erbaut; diesen jedoch genommen durch die Remotions-Commission den 26. Februar 1654, und als kath. Pfarrer der Cistercienser Joachim Rieß eingesetzt. Ausgewiesen wurden damals: Exner, evang. Pfarrer seit 1647 und Diakonus Lange. Bis 1666 wurde der evang. Gemeinde noch das Halten eines Rectors u. daß er eine Predigt in der Kirche vorlesen konnte, gestattet; übrigens hielten sich die Friedeberger nach Meffersdorf, Volkersdorf u. Gebhardsdorf, wohin sich Exner begeben u. eine neue Parochie gegründet hatte; der sich die meisten Friedeberger seit 1666 zuwendeten. 1741 im Februar begaben sich einige Bürger in das preußische Lager nach Rauschwitz vor Glogau u. brachten am 8. März den Kandidaten Stöckel mit, durch ihn wurde wieder der erste evang. Gottesdienst am Sonntage Lätare den 11. März im Rathssaale, dann 15 Jahr im Tuchhause gehalten; bis 1755 Kirchen-Inspector Kahl im Oktober u. wiederholt im Novbr. auf den Kirchenbau drang, und selbst die Röhrsdorfer u. Egelsdorfer zu Beiträgen aufforderte. Röhrsdorf, wo sich der Handelsmann Kittelmann rühmlichst auszeichnete, gab allein 2000 Rtlr.; 1756 den 20. April ward der Kirchbau abgesteckt, am 27. April durch Kahl der Grundstein gelegt und nach mancher Noth 1757 am 2. Oktober, den 17. Sonntag Post-Trinit. die Weihe vollzogen. 1767 in dem großen Stadtbrande am 8. September leider mit eingeäschert, fiel der Neubau der Gemeinde fast schwerer als der erste Aufbau; der Gottesdienst ward in dem leicht überdachten Pastor Stöckelschem Hause u. erst 1768 (oder wie eine andere Angabe lautet erst 1778) wieder in der neuen Kirche gehalten. Eine Kollecte im Amtsbezirk des Kirchen-Inspector Kahl, dann durch Kahl in der ganzen Monarchie, und eine 3te in Schlesien, halfen der armen Gemeinde. Zum Pfarrhausbau 1772 gaben die Dörfer ⅓, die Stadt 400 Gulden, Pastor M. Scheibner als Vorschuß das fehlende. Auch Kittelmanns Sohn zeichnete sich aus. 1776 ward die Orgel beschafft, der Schulhausbau konnte erst 1780 beginnen, auch die Landgemeinden trugen bei. Feierlich ward 1791 das 50jährige, noch feierlicher 1841 am 21. März das 100jährige Jubiläum, der für Friedeberg wieder erlangten evang. Religions-Uebungen begangen, manche innere Verschönerung (wie eine neue Kanzel u. a.) hatte das Gotteshaus empfangen, und nur die äußere, eines Thurmes und der Glocken fehlt ihm noch. Die Denkwürdigkeiten der allgemeinen evang. Kirchengeschichte Friedebergs vom 2ten Prediger u. Rector F. A. Hosemann, zum 100jährigen Kirchenjubiläum am Sonntage Lätare 1841, nennt die evang. Pfarrer von 1526 bis 1654, eben so die Diakonen seit 1576, die Lehrer u. Cantoren seit 1561 und die Auditoren seit 1603, so wie die Geistlichen u. Lehrer seit 1741. (Vergl. damit Knies geographische Beschreibung von Preußisch-Schlesien Abth. I. Th. I. S. 339—363). Ferner sind hier: 1 kathol. Pfarrh., 1 kath. Schulh. Die kath. Sch. mit 1 L., zugleich Cantor u. Organist, besitzt 225 Rtlr. auf Schulgeld u. Bekleidung armer, besonders entfernter Kinder. Schulpatron ist Standesherr. Inspect. Löwenberg. Eingesch.: die Eingepfarrten, doch kommen die aus Flinsberg, Herrnsdorf, Ullersdorf u. a. Orte erst nach dem 12ten Jahre. 1 Hospital errichtet 1801, pflegt 15 Männer, Frauen u. Kinder, hat 1131 Rthlr. Kapital-Vermögen u. seit 1838 durch Schenkung des emirit. Bürgermeister Engmann, 2 Acker- u. Wiesenstücke von circa 1000 Rtlr. Werth. 1841 betrug das Armenkassen-Vermögen 621⅔ Rtl., u. das der besondern Armenstiftungs-Kasse 2300 Rtl., zu welcher Höhe es seit 1830, namentlich durch 1510 Rtl. Legat der verstorbenen Handelsfrau Feist erwachsen ist. Der jährliche Kämmerei-Etat für 1841 bis 1843 ist auf 4405 Rtl. festgestellt und durch die wegen Einführung der Stallfütterung möglich gewordenen Verpachtung verschiedener, sonst zur Viehhutung benutzter Ackerstücke in etwas verbessert. 1 Stock- u. Gefangenh., 1 Schießh. Seit 1838 durch die Schützengesellschaft von 116 Gliedern neu erbaut. 1 Tuchh. incl. Fleisch- u. Brodbänke nebst Spritzenhaus, 1 städtisches Malz- und Brauhaus. 115 Bürgerh. sind brauberechtigt; sie verbrauen jährlich durchschnittlich 260 Ctr. Malz. 5 Brennereien, 1 Hirtenh., 4 Brech- u. Dörrh., 1 städtische Ziegelei, liefert wegen Concurenz anderer benachbarter nur noch 6—8 Brände circa 128,000 Ziegeln. 4 Gast- und 9 Schankh., 1 h. Wsstrm., 1 Wdm., 1 Oelm., (und seit 1839 1 Privat-Sägem.), 1 Weißgerberwalke. Gewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 250 steuerpflichtige Meister. Gegen Ablösung der früheren Handwerksberechtigungen kamen 1832, als die Schuld bis auf 3400 Rtl. getilgt war, ein Vergleich zu Stande, nach welchem sich die Berechtigten mit gleich baarer Zahlung der Hälfte von 1700 Rtl. absinden ließen. Die Summe wurde für Rechnung der Commune erborgt und wird nach dem approbirten Plan u. bis 1848 getilgt sein, wozu die nicht berechtigt gewesenen beisteuern, das meiste aber die Communal-Kasse giebt. 12 Bäcker liefern vorzügliches Gebäck, 16 Lein- und Mousselin-Weber arbeiten auf 22, 24 Baumwollen- und Kattunweber auf 32 Stühlen, Bänder werden auf 10, Strümpfe auf 3 Stühlen und durch 17 Stricker verfertigt. Geklöppelte Spitzen leider nicht mehr, auch die sonst gewinnreiche u. von mehr als 200 Frauen u. Mädchen betriebene Schleierstickerei ist durch den Hausir-Handel zum unbedeutenden Gewerbe geworden. Dagegen wird Porzelanmalerei immer häufiger betrieben, am umfangreichsten in der Eckartschen Malerei; der Stein- u. Wappenschneider sind 3, Töpfer 5, Handel durch 13 Kaufleute, 2 größere beschäftigen viele Lohnweber des Orts und der Gegend, für Leinwand u. Kattune. Spinner werden 160 gezählt, auch feine Horndrechsler-Arbeiten werden durch 5 Meister gefertigt. 4 Jahrm. werden gehalten, seit 1826 am 2ten Tage auch Viehmarkt, der erfreulich fortbesteht, (1840 wurde an 4 Märkten Standgeld für 72 Pferde, 451 Rinder und 1036 Schweine erhoben). Ein seit 1835 wieder erneuerter Wochen-Getreidem. am Dinstage, bewährt sich als wohlthätig für Einw. u. Umgegend. In der Regel

werden 200—300 Sack, nur 3—5 Sgr. theurer als zu Löwenberg verkauft. Ein Theil der Bürger treibt Ackerbau mit 34 Pferden u. 162 Rindern. Torfstecherei wird auf städtischen u. vorstädtischen Wiesen, wegen der gesteigerten Holzpreise, in zunehmendem Umfange getrieben. Die auf einem bürgerlichen Grundstücke entdeckten Mineralquellen sind von dem Besitzer 1839 zur Anlegung einer Badeanstalt benutzt, deren sich bereits Einheimische und Fremde bedienen. Zur bessern Abfuhr- und Zufuhr-Communication wie Greifenberg und dem Laubaner Kreis trägt die 1830 nördl. der Stadt neu angelegte Straße wesentlich bei.

Friedeberg am Ziel, (dem obern Laufe des Striegauer Wassers) oder Hohen-Friedeberg, beim Volke Friebrich, offne Mediat-Stadt, Reg. Liegnitz, von da 4 M., Kr. Bolkenhain, Ost $1\frac{3}{8}$ M.; von Freiburg, der nächsten Eisenbahn-Station, $\frac{3}{4}$ M.; hier Posterped. des Post-Amtes Schweidnitz und königl. Chaussee-Zoll. Grund- und Schutzherr Graf von Seherr u. Thoß, königl. Landrath des Bolkenhainer Kreises, dessen Dominial-Sitz das schöne vor der Stadt gelegene Schloß Schweinz, (vergl. diesen Artikel). Die Stadt steht unter dem Patrim. Ger. der Herrschaft Hohenfriedeberg, civil u. crim., verwaltet vom Stadtrichter Fröhlich zu Freiburg. Daher OLG. Breslau, von da $8\frac{1}{2}$ M. und zur Schweidn.-Jauer Landschaft, Kr. Bolkenhain-Landeshut. Sie zählt 77 Wohnh., 37 Ställe u. Schoppen, 1 Rathh., 686 E., ev. 501, kath. 185, oder männlich 311, weiblich 375, in 129 Ehen. 1 ev. Pfarr- u. M.K. seit 1742, neu nach dem Brande am 3. Januar 1827, ohne Wiedm. 1 Pastor ist Superint. des Kirchen-Kreises Bolkenhain; 1 Pastoral-Substitut. Patron die Domin. der eingepf. Orte: Schweinz, Börnchen, Möhnersdorf, Hohenpetersdorf, Schollwitz und Wiesenberg, pro act. zugeschlagen: Simsdorf, gastw. Hausdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser versieht täglich die Nebensch. zu Schweinz, Collat. die Domin. von Schweinz u. Börnchen, welches eingeschult ist. 1 kath. Pfarr- u. M.K., Archip. Striegau, mit Pfarrer u. Kaplan, hat Wiedm., Acker, Wiese, Wald. Die Domin. von Schweinz und der adjunkten M.K. zu Simsdorf, wo auch 1 Wiedm., wechseln in Besetzung der Pfarre; zu Hohen-Friedeberg eingepfarrt sind: Alt- u. Neu-Börnchen, Möhnersdorf, Hoh- und Neu-Petersdorf, Schollwitz, Schweinz u. Wiesenberg. 1 kath. Sch. der eingepfarrten (ohne Simsdorf). 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Bolkenhain, 2 Pfarr-, 2 Schulh., 1 Getreide-Wssrm., 2 Loh-Wdm., 80 Handw., 10 Hdlr., einiger Ackerbau, 5 Kramm. Der Ort stand schon 1317; erhielt 1409 Stadt- u. Marktrecht; gehörte im 30jährigen Kriege dem Burgherrn des Zeiskenschlosses, Herrn von Czeschhaus, den seine Leute bei Erstürmung der Burg durch die Schweden dadurch retteten, daß sie ihn in einem Troge versteckt hinaus trugen, worauf er mit seiner Gemahlin Friedeberg zum Wohnsitze wählte, und aus Dankbarkeit gegen Gott für seine Errettung um 1640 die kath. Kirche erbaute, welche die Inschrift erhielt: „Nikolaus von Czeschhaus erbaute dieses Gotteshaus." Die berühmte Schlacht bei Hohen-Friedeberg, welche Friedrich II. 1745 den 4. Juni zwischen hier u. Striegau über die Oesterreicher gewann, auch die Schlacht bei Striegau genannt, sicherte ihm den Besitz von Schlesien, durch den am 25. Dezember darauf folgenden Dresdener Frieden.

Friedland bei Falkenberg, Städtchen, Kr. Falkenberg, ist nur Marktfl., s. vorn.

Friedland bei Waldenburg, wegen Friedland in Böhmen u. bei Falkenberg so bezeichnet, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im WSW. $11\frac{1}{4}$ M.; Fürstenthum u. bis 1818 Kr. Schweidnitz, von da im WSW. $4\frac{1}{2}$ M., jetzt Kr. Waldenburg SW. 2 M.; $\frac{1}{2}$ M. von der böhmischen Grenze, zwischen der Peiperschanze u. dem Kirchberge, an der Steina; der Ring 1374 Fuß über der Ostsee. Die Stadt macht nebst 6 Kirchfahrts-Dörfern die Herrschaft Friedland des freien Standesh. Reichsgrafen Hochberg auf Fürstenstein, Hans Heinrich X., hat aber seit 1810 ein königl. Stadt-Ger. Ferner: 1 königl. Posterpediton des Post-Amtes Schweidnitz und das königl. Neben-Grenz-Zoll-Amt des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz, früher in der Stadt, befinden sich jetzt in dem anstoßenden Dorfe Alt-Friedland. Die Stadt-Polizei übt commissarisch der Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten u. s. w. 1 Rathh., 187 Wohnh., deren nur 7 massiv, 25 Ställe, Scheuern ꝛc., 1313 E. (ev. 1094, kath. 219), männlich 617, weiblich 696, Ehen 228, Bürger-Nahrungen 173. 1 ev. Pfarrk., gegründet als Bethhaus 1742, ohne Wiedm.; eingepf.: die Stadt u. die 6 Dörfer der Herrschaft Alt-Friedland, Göhlenau, Neudorf, Raspenau, Rosenau u. Schmitsdorf; 1 Pastor, 1 Mittagsprediger, zugleich Rector für die erste Klasse der ev. Stadt-Sch. mit 3 Klassen u. 3 L., incl. Rector. Mit eigenen Schulen. Patron beider Standesh., er bestimmt die ev. Probeprediger u. wählt einen aus 3 präsentirten; (Sup. Striegau-Waldenburg). 1 kath. Pfarrk., Archip. Landeshut, mit Pfarrer, Kapl. u. Wiedm., hier u. bei einigen Adjunkten. Patron. u. Collat. Standesherr; eingepf. obige 6 Orte der Herrschaft, verbunden im Kr. Waldenburg a) die M.K. zu Gottesberg, Stadt, wo 3 Mal Gottesdienst u. Wiedm., eingepf.: Fellhammer, Hohendorf, Läßig, Alt- u. Neu-, b) Waltersdorf, Lang-, 1 M.K. mit Wiedm. u. den eingepf. Waltersdorf, Lang- u. Nieder-, Blitzengrund, c) Reimswaldau mit T.K. von b. zu der eingepf. Freudenburg, Neu-Hayn u. Steinau. Im Landeshuter Kreise d) Liebersdorf mit M.K., Wiedm. u. e) der T.K. Adelsbach, Kr. Waldenburg; f) Mittel-Konradswaldau, 1 M.K. mit Wiedm. u. eingepf. Konradswaldau, Mittel- u. Ober-, Schwarzwaldau, Vogelgesang u. g) T.K. zu Gablau mit Wiedm. u. eingepf.: Rothenbach, (vergl. diese Orte). 1 kath. Stadt-Sch., 1 L., Collat. Standesh.; eingeschult Stadt u. Herrschaft Friedland, Inspect. Bolkenhain-Waldenburg. 1 Hospital, 1 Apotheke, 1 Brau-, 1 Malzh., 3 Brenn., 3 Färb., 9 Gerb. 1 Bleiche mit Hängeh. und Walke, (Händlers Papiermühle gehört zu Alt-Friedland), 1 Stärkefabr., 2 Steindruckereien, 150 steuerpflichtige Handw. 30 Stühle zu baumwollenen Zeugen, Leinwand u. Schachwitz, es werden jährlich nur noch 180 Schock Leinwand abgestempelt, Schmitt'sche Großhandlung in Leinwaaren, 16 kleinere Kaufleute, 18 Hdlr., 3 Gast- 18 Schankh., 1 Wochen-, Flachs-, Garn- u. Leinmarkt; 5 Jahrmärkte, 1 städtischer Steinbruch am Kirchberge.

G.

Georgenberg, Städtel, Kr. Beuthen, ist als bloßer Marktflecken vorn aufgeführt.

Glaz, poln. Glac, böhmisch u. mährisch **Kladsko, Klodsko,** von **Klada,** ein Klotz, abgehauener Stamm. Hauptstadt der Grafschaft u. des Kreises

Glaz; 50° 26′ 10,″ Nordbreite u. 34° 28′ 56,″ Ostlänge; (oder westl. als die Sternwarte von Breslau 1 Min. 44 Sek. Zeit, und südlich 0° 41 Min.) Regier. und OLGer. Breslau, von da im SSW. 12½ M.; Doppelfestung rechts u. links der Neiße und es liegen links die alte oder Hauptfestung (der Schloßplatz 1072 Fuß hoch), die Stadt (der Ring 928 Fuß hoch über der Ostsee). Nach den Resultaten der meteorologischen Beobachtungen des Vereins für Sudetenkunde im J. 1842 angestellt auf der Sternwarte zu Breslau u. durch Prof. Schimmel zu Glatz, liegt des letztern Beobachtungsort 506,35 Par. F. über dem der Sternwarte zu Breslau und sonach 959,97 Par. F. über der Ostsee; siehe Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft für 1843). Und an Vorstädten im Norden die Frankenstein. u. Ober-Halbendorfer, im NW. der Hasengraben, im S. die Quergasse u. im O. Mühlgraben und Roßmarkt; rechts der Neiße, wohin 2 Brücken u. ein Steg führen, der Schäferberg oder die neue Festung, angelegt auf Hassitzer Grunde 1745 — 1750; die Königshainer Vorstadt, der Angel, der Mälzplan, Ochsenberg, die Fischer-, die Herrngasse und schon ⅛ M. im SO. die Kolonie Neuland. Der Gebäude sind vorhanden: öffentliche 54, Wohnhäuser 543, Ställe, Scheuern u. Schoppen 228. Hiervon in der durch eigene Mauern u. Graben von den Vorstädten geschiedenen innern Stadt: 30 öffentl., 269 Wohnh., 20 Ställe, Scheuern 2c. Einw. in Allem 7654, kath. 6415, evang. 1179, jüd. 60; (Ende 1843, Einw. 7777, kath. 6506, ev. 1169, j. 102); bürgerliche Hausstände 882, Schutzverwandte 809. Als Besatzung stehen hier: die beiden Füsilier-Bataillons des 22ten u. 23ten Infanterie-Regiments, das Commando der 3ten Abtheilung u. 9te, 10te, 11te u. 12te Fuß-Compagnie der 6ten Artill.-Brigade; ein Commando der 6ten Pionier-Abtheilung, der Stamm des 1sten Bataillons vom 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment. Die Commandantur-, Garnison-, Proviant- u. Magazin-Verwaltung haben eigene Gebäude. 7 Kasernen mit 272 Stuben, 137 Küchen; 1 Garnison-Lazareth, bis 1810 das Kloster der Minoriten am Roßmarkt, mit 52 Gemächern u. Gartenraum; 3 Zeughäuser, 14 Wachthäuser, 2 Getreidemagazine, 3 königl. Bäckereien, 2 Brauereien, 2 Cisternen, 19 Brunnen u. der Kunstthurm vor dem grünen Thore, wo das Wasser 84 Fuß hoch gehoben und der Stadt zugeführt wird. Kirchliche und Lehr-Anstalten sind: 1 evangel. Pfarr-, eigentlich Garnisonkirche, seit 1834 im vormaligen Kloster der Franziskaner, neu hergestellt seit 1834—1836, weil der Garnison-K. der Einsturz drohte, mit einem Garnison- u. einem Civilprediger, beide alterniren im Gottesdienste, wodurch der Civil-Past. die Zeit gewinnt, seine Filialen zu Neurode u. Wünschelburg zu besuchen. Alle Evangel. der Distrikte Glaz, Neurode u. Wünschelburg gehören zur Parochie. Die erste evang. Kirche nach der Reformation bestand von 1564 bis 1622, die neuere besteht als Garnison-K. seit 1752 u. mit einem Civil-Prediger seit 1764. Patronat königl. (Superint. Münsterberg-Glatz,) deren Superintendent gegenwärtig der Pastor der Civil-Gemeinde ist. 1 kath. Pfarrk. St. Johann-Bapt., schöner Bau mit 2 Thürmen, herrlichem Glockengeläute und der auf einem Grabmal ruhenden Bildsäule des 1364 hier verstorbenen Ernestus, Erzbischofs von Prag; desgl. Münsterberg'sche Fürstengruft. Patronat königl., die Pfarre hat Wiedmuth; eingepf.: Stadt u. Vorstädte u. die Dörfer Coritau, Friedrichswartha, Halbendorf, Hassitz, Hollenau, Labisch, Morischau, Neudeck ein Antheil, Poditau, Roschwitz, Scheibe, Soritsch, Steinwitz, Wiesau ein Antheil u. Nieder-Schwedeldorf, wo sich eine Tochterk. u. eine Schule befindet, hierzu Mügwitz. und gehört die Parochie, wie die ganze Grafschaft zum Dekanat Glaz, des Erzbisthums Prag, dessen Dekanat-Amt gegenwärtig zu Landeck. Nach Hagecius hatte Glaz schon 995 eine Kirche St. Petri, in der Bischof Adalbert von Prag betete. 1260 ward die Pfarrkirche den Johannitern, später Maltheser übergeben, durch sie baulich gebessert 1295. 1351 ihr Patronat-Streit mit dem Magistrate verglichen, 1485 durch Einsturz eines Theils der Kirche ein Hauptbau veranlaßt. 1495 eine Orgel, 1499 eine große Glocke von 100 Ctnr. beschafft. 1503 die Comthur- oder Jakobs-Kapelle angebaut, 1512 das Chor gemalt, 1552—1554 die ganze Kirche höher aufgeführt, 1558 die Gruft gemacht, 1563 aber die Kirche mit Ziegeln gedeckt u. einem Thürmchen versehen. 1564 vom Magistrat mit Genehmigung des Comthurs Hans Spiegel, Caudier genannt, Andreas Eisingk als erster protestantischer Pfarrer berufen, der bis zu seinem 1594 erfolgten Tode die ganze Bürgerschaft für das augsburgische Bekenntniß gewann, (welches zuerst 1532 Fabian Eckel nach Schwenkfelds Grundsätzen predigte), von wo nun der Magistrat die Unterhaltung des Pfarrers vom Comthur übernahm. 1622 nach Eroberung von Glaz durch die Kaiserlichen am 9. Novemb., wieder den Kathol. u. zwar 1623 den 25. März, nebst allen Maltheser-Gütern den Jesuiten übergeben; welche sie auch nach ihrer Aufhebung und Einziehung ihrer Güter 1776, durch ihre aus der königl. General-Schulen-Administrations-Kasse unterhaltenen Glieder noch bis zum Jahre 1801 verwaltet haben, wo ihr Collegium in ein Gymnasium verwandelt u. die Pfarre davon getrennt und das Patronat seitdem königl. wurde. 1 Pest-Kapelle des heil. Xaver; 1 Kuratial-Kirche, bis 1810 Klosterk. der Minoriten u. 1 Begräbnißk. zum heil. Kreuz, 1 Hospital-, 1 Gymnasialkirche; ferner 1 Kalvarienberg-Kapelle u. 1 Kapelle auf dem Spittelberge. Eine auf die Stelle der vormaligen Garnisonkirche neu und zweckmäßig erbaute evangelische Garnison- u. Civil-Sch., mit 3 L., deren 1sten, zugleich Cantor, die königl. Regierung, den 2ten u. 3ten der Magistrat vocirt. Eine evang. Civil-Schule bestand seit 1749, ward fest gegründet 1764 vom ersten Civil-Prediger, Magister Johann Friedr. Sensky. Die Vereinigung mit der Garnisonschule u. die Anstellung von noch 2 L. wurde 1833 bewirkt; das Schulh. 1839—1840 erbaut u. 1840 den 8. Juli eingeweiht. Die Zinsen von 350 Rtl. Stiftungen werden Fundationsmäßig größtentheils zu Lehrmitteln verwendet; nahe Dörfer schicken Gäste. Eine kath. Sch., 6 L. mit fixem Einkommen; seit 1839—1840, wo das Schulh. musterhaft umgebaut wurde u. die Zahl der Klassen u. Lehrer auf 6 erweitert ist; Collat. königl. Die im 13ten Jahrhundert gegründete Stadtsch. zählte schon 1627 6 Kl., aus denen das Gymnasium erwachsen ist, jetzt werden in jeder Kl. Knaben u. Mädchen unterrichtet. Diese Lehranstalt hat bedeutende Fundations-Kapitale, so: 1000 Rtlr. des Eisenhändler Kuschel u. 200 Rtlr. des Bäckermeister Scholz seit 1833 und 400 Rtlr. des verstorb. Kaufmann Peter Albrecht, überhaupt 3471 Rtlr., zum Besten Armer. Eingeschult: Halbendorf, Neuland, Soritsch u. Steinwitz. Die Garnison-Kinder besuchen resp. die evang. u. kath. Sch. Ein königl. kath. Gymnasium, 8 ordentliche, 2 außer-

ordentliche L., als kath. Stadtschule schon vorhanden um 1300 unter den Malthesern, 1627 unter den Jesuiten bereits mit 6 Klassen, dann Kollegium der Jesuiten. 1656 den 11. April ward der Grundstein zum Collegium gelegt und dasselbe 1690 mit dem Thürmchen für die Schulglocke beendet. Seit 1801 ist die Lehranstalt Gymnasium mit seiner jetzigen Einrichtung, dabei ein Convictorium oder Erziehungs-Anstalt Armer, mit einem Einkommen von 2015 Rtl., 32 Freistellen u. 2 Vorstehern, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind. Die Zahl der sämmtlichen Convictoren, Freischüler u. Pensionäre beläuft sich auf 62; vormals bestand dasselbe als Seminar unter den Malthesern, und als Erziehungs-Anstalt unter den Jesuiten; Stipendien-Fond jetzt 1341⅔ Rtl. Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, bestätigt den 10. April 1839; die Anstalt eröffnet den 8. Juni. Seitdem sind 12 Kinder in Pflege genommen, von denen eins gestorben, 2 der Anstalt durch die Eltern entzogen, 2 entlassen und 7 noch in Pflege. Das Vermögen des Vereins betrug 1842 890 Rtlr. Sonntags Wiederholungsschule für Handwerkslehrlinge, wird von 1—2 Uhr sowohl in der kathol. als evang. Stadtschule für die betreffenden Confessions-Verwandten gehalten. An königl. Verwaltungs-Behörden bestehen hier: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Hauptzoll-Amtes Mittelwalde. 1 Rent-Amt, 1 Inquisitoriat, 1 Land- u. Stadt-Gericht, 1 Salzfaktorei mit 1 Magazin, 1 Grenz-Post-Amt, 1 Forst-Inspektion nebst Flößerei u. Forst-Rendantur, und 1 Holzhofs-Administratur, 1 Land- u. Wasserbau-Inspektor und die Polizei-Verwaltung, geführt durch den Magistrat. An städtischen Gebäuden trifft man: 1 Rathhaus, 1 Stockh., 1 Krankenh., 1 Hospital für 24 Männer u. Frauen, 5 Wasser-Mehlm., 2 Sägem. u. 1 Walkmühle, 4 Brauereien, 20 Brennereien; 1 königl. u. 1 städtische Ziegelei vor dem Brückthore im Ziegelgarten, lieferte 1840 an Dach-, Hohl-, Mauer-, Platten- u. Simsziegeln nebst doppelten Sims-Platten: 226130 Stück. Handwerker aller Art 440. Die hiesigen Besitzer von Realgewerbe-Gerechtigkeiten sind mit ihrer Klage auf Ablösungsfähigkeit rechtskräftig abgewiesen, mit einziger Ausnahme der Badestuben-Gerechtigkeit, welche anerkannt und kürzlich mit 350 Rtlr. abgelöst ist. 5 Aerzte, 2 Apotheken, 2 Buchdruckereien, 63 Kaufleute, 122 Krämer u. Händl., 3 Buchhändl., 2 Leihbibliotheken. Königl. Spinner- u. Weber-Unterstützungs-Anstalt. Frühere Tochter-Anstalt des Weber-Unterstützungs-Instituts des Baron v. Kottwitz zu Berlin, besteht zu Glatz seit 1818, wird aber nach vorläufiger Ministerial-Bestimmung mit dem 1. April 1845 aufgehoben werden. 4 Krammärkte u. seit 1833 2 damit verbundene Viehmärkte und 1 Wochen-Getreidemarkt am Dienstage. In den Vorstädten Garten- u. Landbau, mit einer Viehhaltung von 862 Rindern u. 229 Pferden. Schönste Umsicht mit Genehmigung des Kommandanten auf dem Thurme des Donjon, als des höchsten Punktes der Hauptfestung, bei der Säule des heiligen Johann von Pomuck, die Friedrich II. mit dem Gesicht nach Böhmen wenden ließ, 1117 F. über der Ostsee, zugleich Orientirungs-Scheibe mit den Ortsnamen der Gegend. Der Stadt-Kämmerei gehören nur Forsten u. einige Häuser für Communalzwecke in der Stadt. Aus der Belagerungs-Geschichte dieser alten Feste können die wichtigsten Ereignisse hier nur angedeutet werden. Nach dem böhmischen Geschichtsschreiber Cosmas wurde Glaz im Jahre 1010 vom böhmischen Hauptmann Rodeck so tapfer vertheidiget, daß die Polen u. der Herzog Boleslaus Chrobri wieder abziehen mußten. 1049 habe Kaiser Heinrich der III. sie belagert und angezündet, eben so Kaiser Konrad 1056. 1114 kam der aus Böhmen nach Polen geflohene Herzog Sobieslav mit einem polnischen Heere vor Glaz, das damals seinem Bruder Wladislav gehörte und ließ, weil die Stadt sich ihm nicht unterwerfen wollte, ein Haus an der Stadtmauer anzünden, wodurch, weil der Wind die Flammen über die Mauer führte, die ganze Stadt eingeäschert und von ihm eingenommen wurde. 1137 Friede zwischen Böhmen u. Polen; 1278 kam die Stadt und Grafschaft an die Herzöge von Breslau; 1331 bestätigte König Johann von Böhmen die Erbrechte der Burg, die nebst der Grafschaft wieder böhmisch, seit 1341 pfandweise an verschiedene Herren kam, 1427 wurden Burg u. Stadt mehr befestiget. 1428 von Hussiten belagert; sie verbrannten die Vorstädte, wurden aber abgewehrt, wozu das kräftige Beispiel des Augustiner Prior's Heinrich die Besatzung u. die schon zagenden Bürger ermuthigte. 1470 kamen Breslauer Truppen bis vor Glaz. 1500 Bestätigung des alten Magdeburger Rechts durch die Herzoge Albrecht, Georg u. Karl von Münsterberg. 1521 Errichtung einer Stückgießerei und Post. 1622 belagerten Kaiserliche die unter dem Grafen Franz Bernhard Thurn in der Festung stehenden 1200 Mann des Markgrafen Johann Georg von Brandenburg, vom 23. September bis 26. Oktober, wo die Besatzung frei abzog. 260 Häuser waren vernichtet, u. wegen Theilnahme an dem Kriege gegen den Kaiser Ferdinand II. alle Privilegien der Stadt verwirkt. (Erst 1629 wurde ein Theil derselben zurückgewährt). 1742 durch Blockade der Preußen vom 11. Januar bis 23. April die Festung von diesen erobert. 1744 vom Dezember bis Februar 1745 vergebens blokirt durch Oesterreicher. 1760 im Juli von Kaiserlichen belagert u. erstürmt. 1775 u. 1783 den 22. Juni große Beschädigungen durch Fluthen der Neisse. 1807 belagert durch französische Bundesgenossen unter Lefebvre u. Vandamme; sie überfielen und erstürmten den 24. Juni das befestigte Lager der Preußen auf dem Kreuzberge, worauf der Vertheidiger, General-Lieutenant Graf Götzen, um Stadt und Besatzung nicht unnöthig zu opfern, wenn binnen 32 Tagen kein Entsatz erfolgte, die Uebergabe versprach, die aber wegen des Tilsiter Friedens am 7. Juli nicht erfolgen durfte.

Gleiwitz, poln. Gliwice, (1272 *Glubschiz*,) Krst. des Gleiwitz-Toster Kreises, Reg.-Bez. u. Fürstenthum Oppeln, von Oppeln im SO. 10 M., von Breslau SO. 21¼ M., OLG. Ratibor; am Klodnitzflusse, dem schiffbaren Klodnitz-Kanale und der Oppeln-Krakauer Eisenbahn, deren Bahnhof vor dem Beuthener Thore, auf Laban-Neudorfer Dominial-Grunde steht. In der innern mit Mauern umgebenen Stadt sind: 188 Häuser in der Beuthner oder weißen, und in der Ratiborer oder schwarzen Vorstadt 303 H. Ställe, Scheuern u. s. w. in allem 243; Einw. ohne Militär 6643; kath. 5056, ev. 937, jüd. 650; männl. 3331, weibl. 3312; Ehen 943. Bürgerliche Haushaltungen 610, Schutzverwandte 575. Truppen: Staab u. 1ste Escadron des 2ten Uhlanen-Regiments u. Stamm des 1sten Bataillons vom 22ten Landw.-Regim. 1 Landw.-Zeughaus, 1 Garnis.-Lazareth u. eine Reitbahn, diese 3 dem Militär-Fisco gehörig. Der Commune dagegen: 1 Garnisonstall für 157 Pferde, 1 Hafer-Magazin und

1 Pulverhaus. Ferner königl. Civil-Behörden: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Landes-Inquisitoriat, 1 königl. Land- u. Stadt-Gericht; 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oppeln, mit welchem die Salzfaktorei vereinigt ist. 1 Post-Amt, 1 Eichungsamt, 1 königl. Klodnitz-Kanal-A., (mit dem Unter-Steuer-A.) in einem königl. Gebäude. Die Polizei verwaltet Magistrat; Versammlung der Stadtverordneten. 1 kath. Pfarr-Kirche, ein großes ansehnliches Gebäude, sie soll schon 1204 gestanden haben, die Urkunde u. Kirchenbücher verbrannten 1601, als die ganze Stadt sammt dem Kirchdache und Thurme, bis auf 1 Haus an der Stadtmauer eingeäschert ward. Geistliche sind: 1 Pfarrer, 1 Kr.-Vikar, 1 Kaplan. Patronat und Collat.-Recht haben Magistrat u. Commune. Das Pfarrh. neu u. schön; eingepf. die Stadt, die königl. Eisengießerei u. Hütten-Kolonie Gleiwitz u. die 3 Dörfer Elgot Zabrze, Richtersdorf u. Trynek; diese 3 D. geben wie die Ackerbesitzer der Stadt Korn u. Hafer als Messalien an den Pfarrer. Die Pfarr-Wiedm. bei der Stadt begreift 90 Morgen Acker, 22 Wiesen- u. 2 Morgen Gartenland. Die Gleiwitzer Pfarrk. dürfte eine der ersten christlichen in dieser Gegend gewesen sein, denn, noch heute entrichten an den Pfarrer zu Gleiwitz die Bürger der Stadt Tost, einen Manipular-Dezem in Gelde; eben so das Dominium von Karchwitz und Zawada bei Peiskretscham u. die Domin. von Pilchowitz u. Preisewitz zahlen Fundations-Zinsen nach Gleiwitz. Der Gottesdienst wird deutsch u. polnisch gehalten, die Parochie gehört zum Archip. Gleiwitz, deren gegenwärtiger Erzpriester der Pfarrer zu Städtisch-Petersdorf; der Stadt-Pfarrk. sind verbunden: a) die kath. Gymnasialkirche zum heil. Kreuz, erbaut 1515, seit 1612 Klosterk. des bei ihr aufgeführten Klosters der Franziskaner-Reformaten. Kirche und Kloster 1677 abgebrannt, massiv wieder hergestellt 1686, wurde nach der Säcularisation 1810 im Jahre 1816 dem Gymnasium überwiesen, dessen Religions-Lehrer den Gottesdienst hält. Pfarrlicher findet 2mal, an St. Barbarä und St. Marci statt. Die Kirche gehört wie die folgenden der Stadt-Commune. b) Hospitalk. St. Trinit., abgebrannt 1813, massiv wieder erbaut 1837, hat Haupt-Gottesdienst an St. Trinit. u. Peter u. Paul. c) 1 Begräbnißkirche auf dem Gottesacker, in der fundirte Messen gehalten werden. 1 evang. Pfarrk. seit 1809, deren Pastor Superintendent des Kirchen-Kreises Pleß, bestehend aus den 12 evang. Parochien der landräthl. Kreise: Beuthen, Lublinitz, Pleß, Rybnik, Tost-Gleiwitz und der rechts der Oder gelegenen Hälfte des Koseler Kreises, Patron die Kirchengemeinde, bestehend aus den Evang. der Stadt und der Gegend. 1 kathol. Stadtschule mit 6 L. für 3 Knaben- u. 3 Mädchenklassen. Collat. Magistrat, Inspekt. Tost-Gleiwitz (verwaltet vom Pfarrer zu Ponischowitz). 120 Rtl. Legat, geschenkt durch den von hier gebürtigten Geh. Hofrath und Breslauischen Ober-Postdirector Schwürz, an seinem 50jährigen Amts-Jubiläum den 6. Juli 1834, zur jährlichen Vertheilung von Büchern an arme kath. u. evang. Kinder am 6. Juli. 1 evang. Elementarsch., eröffnet am 16. August 1841, mit 1 L., Collat. Magistrat u. evang. Kirchengemeinde, wird auch als 7te Klasse der Stadtschule für evang. Knaben u. Mädchen betrachtet, welche bis 1841 die katholische Stadtschule oder die Knappschafts-Schule auf der Eisengießerei vor Gleiwitz besuchten. 1 königl. kath. Gymnasium, errichtet vom Staate 1816, eröffnet den 29. April, im vormaligen Klostergebäude der Franziskaner, besonderes L.-Wohnh., die Klosterkirche zum heil. Kreuz für den Gottesdienst der Gymnasiasten, und geräumigem mit Baum-Anlagen bestandenen Spielplatze. 2 Bibliotheken, a) für Lehrer von 5700, b) für Schüler von fast 4000 Bänden u. guten Sammlungen von Karten, Musikalien, mathematischen u. physikalischen Instrumenten. Jährlich 1000 Rtlr. königl. Unterstützung für arme Schüler. Ferner: das Prälat Galbier'sche u. das von Radczeksche Stipendium, jedes 100 Rtl. Kapital, nebst Prämien-Stiftung von 100 Rtl. Kapital, gegründet durch Lehrer u. Schüler der Anstalt 1826, zum Andenken des hier verstorbenen Professor Anton Wolf. Das Gymnasium zählte bis jetzt durchschnittlich 300 Schüler, aufgenommen sind in den ersten 25 Jahren seines Bestehens (1816—1841) 2062 oder jährlich 82 Schüler, als Primaner zur Universität entlassen 269. (Nur 6 der bis jetzt angestellten Lehrer gingen ab). Den Unterricht bis jetzt in 6 Klassen leiten und ertheilen a) 1 Direktor, zugleich königl. Professor, b) 3 Oberlehrer, deren erster auch königl. Professor, der 3te erst angestellt seit 1839; c) 4 ordentliche, d) 3 außerordentliche L., zu diesen gehört der evang. Pastor für den Religions-Unterricht der evangelischen Zöglinge seit 1816, der Collaborator seit Ostern 1838 und 1 Zeichenlehrer seit 1840. Genehmigt seit 1841 vom königl. Provinzial-Schulkollegio sind die zeitgemäße Errichtung von Parallel-Klassen und die dafür nöthige zweckmäßige Erweiterung des Lokals durch Erbauung eines neuen, mit 6 neuen Klassenzimmern und einem geräumigen Prüfungssaale. Verbesserungen, die 1845 vollendet sein werden. 1 Gewerbeschule für Handwerksgesellen und Lehrlinge, besteht seit dem 1. Oktober 1828. Eine Privat-Elementarsch. für Töchtrr seit einigen Jahren. Ferner sind zu nennen: 1 Rath-, 1 Stock-, 1 Spritzenhaus, 1 Hospital für alte arme Bürger u. Bürgerinnen, welche Wohnung, Beheizung, Licht u. jährlich 24 Rtl. baar empfangen, zur Erweiterung von 8 auf 12 Stellen hat nebst andern Legaten die im Februar 1838 dem Hospital zugegangene Schenkung der Frau Kaufmann Antonie Salice zu Breslau (geb. Galli aus Gleiwitz), von 4000 Rtl. wesentlich beigetragen. 1 Kranken-Anstalt für Gesellen, Dienstboten u. Stadtarme, besteht seit 1835 u. ist mit dem Hospitale verbunden. Gewerblich bestehen 2 Apotheken, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 6 Brauereien, 3 Brennereien, 1 Wssrm., 1 Walke, 1 Oel-, 2 Lohm., 1 städtische Ziegelei, 1 Kalkbrennerei, 1 Glashütte, 1 Eisenwalzwerk auf Labanter Domin.-Grunde. Wollspinnerei zu Streichgarn auf 29 Stühlen, 900 Spindeln. Tuchmacherei auf 30 Stühlen, 5 Tuchscheerer, 4 Färber, 7 Stühle zu Leinen- und Baumw., überhaupt 300 steuerpflichtige Handwerker, 35 Kaufl., 33 Krämer u. Händler. 8 Jahr- und Vieh-, 2 Woll- und 1 Wochenmarkt. 8 Gast-, 7 Speise-, 44 Schankhäuser. Die Ackerbürger halten 194 Pferde, 517 Rind., 237 Schweine. Der Kämmerei gehören die Dörfer Ostropa, Richtersdorf und Trynek, Kolonie Zedlitz u. Antheil von Petersdorf u. Zernik nebst 1500 Morgen Forst.

Glogau, Groß-, poln. Wielki Glogów, (von Glóg, Hagedorn), königl. u. Hauptstadt im OLGer.-Departement, dem Fürstenth. u. Kr. Glogau, Reg. Liegnitz, von da Nord 7½ M., von Breslau im NW. 14 M.; Festung, am linken Ufer der Oder, mit dem Dom u. der Fischerei auf einer Insel. Große Oderbrücke in 3 Abschnitten. Seehöhe der Stadt 278 Par. F., unter 30° 46′ 30″ Ostlänge, 51° 38′ Nordbreite. Wohnh. 619, Ställe, Scheunen und

Schoppen 240, Gebäude für öffentliche und Communalzwecke des Civils 84, Militär-Gebäude 55, Mühlen und Privat-Magazine 17. Civil-Einwohner incl. Militär-Frauen und Kinder 12421, vom activen Militär 2144, zusammen 14565, davon evang. 9330, kath. 4254, jüd. 981, in 2090 Ehen. Militär-Behörden, Truppen u. Gebäude sind: Commandantur, Commando der 9ten Division, der 9ten Infanterie-, der 9ten Kavallerie- und der 9ten Landwehr-Brigade; Garnison: Stab und 1 Bataillon 6. Infanterie-Regiments, Stab u. 1 Bat. 7. Infant.-Rgmts, Command. der 2. Abth., 5. 6. 7. u. 8te Fuß-Comp. der 5. Artill.-Brigade, 2te Pion.-Inspekt., 5te Pion.-Abtheil., 2 Comp. vom 5. kombin. Res.-Bat., 3. Bat. 6ten Landw.-Regmts. Proviant-Amt, Examinations-Commission für Portd'épée-Fähndriche; Divisions-Schule, 1 Garnison-, 1 Landwehr-Zeughaus, bis 1810 Dominikaner-Kloster-K., St. Peter u. Paul, Artillerie-Depot, bis 1810 Franziskaner-Kloster-K. St. Stanislai. Kasernen Nr. 1—3, letztere bis 1810 fürstliches Jungfrauenkloster der Klarissinnen zum heil. Kreuz; Garnison-Lazareth; 5 Wacht-Gebäude, 6 Magazine. 1 Offizier-Speise-Anstalt im Gebäude der Commandantur. 1 Garnisonkirche erbaut 1790 auf dem Grund der vormaligen Jesuiten-Apotheke, bei welcher 1 Divisions- und 1 Garnison-Prediger fungiren, sie ist zugleich Parochialk. der seit 1832 mit den Evang. unirten Reformirten, sonst für alle Reformirten in Nieder-Schlesien, deren zerstreute Gemeinden, der Pastor, Hof-Prediger genannt, jährlich bereiste, was seit 1832 aufgehört hat, und gehören der Parochie nur noch die frühern Reformirten der Stadt an. 1742 ward die Erlaubniß ertheilt: reformirten Gottesdienst in der Commandantur zu halten, und 1751 ward das Schmetterh. zur reformirten Kirche eingerichtet. 1 Elementarschule dieser Gemeinde, eingegangen durch die französische Besitznahme 1807, ist 1830 wieder errichtet und bei ihr der Cantor der Kirche angestellt. Patron dieser K. u. Sch. ist das sogenannte reformirte Presbyterium. 1 evang. Pfarrk., nach Wegnahme der früheren evang. Stadt-Pfarrk. 1628 den 26. Oktober durch Lichtensteiner Dragoner, ward 1648 im westphälischen Frieden den Evangel. der Bau einer neuen Kirche, daher Friedensk. genannt, bewilligt, und diese 1652—54 vor dem Brostauer Thore erbaut. 1758 den 13. Mai abgebrannt, sodann in der Stadt 1764—71 erbaut. Keine Wiedm.; eingepfarrt die Evang. der Orte: Glogau, Stadt, Beichau, Beutnig, Biegnitz, Brostau, Grädiz, Gurkau, Jätschau, Klautsch, Lerchenberg, Noswitz, Oberau, Rauschwitz, Sabel, Alt-, Schloin, Schmarse, Schreppau, Sieglitz, Tauer, Tschopitz, Vorwerk, Klein-, Weidisch, Groß- u. Klein-, Zarkau, Zerbau u. Ziebern. Zu Nilbau findet in der kath. Kirche seit 1815 ein Filial-Gottesdienst statt, diese bilden bei der Pfarrk. 3 Pastoren, deren Primarius gegenwärtig Superintendent des Kirchen-Kr. Groß-Glogau. Patron Gemeinde durch das Kirchen-Collegium, stimmt in 3 Kurien, der Adeligen, der Litteraten und der Bürger. 1 kath. Stadt-Pfarrk. und die Dom-, sonst Stiftskirche, auch Parochiale, so wie 1 kath. Gymnasialkirche. Patron dieser 3 Fiskus; Collatur königl. u. fürstbischöflich; Archip. u. Archidiakonat Groß-Glogau. Der Stadtpfarrer ist Erzpriester u. Schulen-Inspector des Kreises Glogau, keine der 2 Parochialen hat Wiedm. Bei der Dom-Kirche, gegründet 1120, bestand 1 Collegiat-Stift bis 1810, seitdem ist sie vom Fiskus als Pfarrk. dotirt, mit Pfarrer und 2 Kaplanen, deren einer Kreis-Vikar, eingepfarrt sind nur der Dom u. das Dorf Lerchenberg. Gäste die Kathol. aus Oberau, eingepf. zu Wilkau, das über 1 Meile entfernt und durch die Oder getrennt ist. Bei der Stadt-Pfarrk. fungiren: der Pfarrer, 2 Kaplane und 1 Fundatist, der zum Beichtstuhl und Krankendienst verpflichtet ist; zum Sprengel dieser Pfarrkirche gehören; die Stadt links der Oder, mit umgebenden Anlagen, Friedensthal u. s. w., nebst der Grund-, Klingel-, Kloster-, Linden- und Stephans-Mühle; ferner die Dörfer Beutnig, Brostau, Gurkau, Noßwitz, Priedemost ein Theil, Sabor, Schloin, Schreppau, Ober- u. Nieder-, Sieglitz, Tauer u. Zarkau; Gäste aus der Paroch. Wilkau, Widisch, Groß- u. Klein-, wegen Entfernung und Oder. In der Gymnasial-, früher Jesuitenkirche, ist der Religions-Lehrer des Gymnasiums fungirender Priester. 5 Kirchhöfe, a) auf dem Dom, b—e) außer der Stadt; 1 Synagoge der Israeliten. 1 ev. Gymnasium seit 1836 mit 6 ordentlichen u. seit 1844 noch mit 1 Vorbereitungsklasse u. 8 L., eine Lehrer- und bedeutende Schüler-Bibliothek. Patronat das königl. Provinzial-Schul-Collegium. 1 königl. kath. Gymnasium, bis 1801 Collegium der Jesuiten, hat 6 Klassen, 8 ordentliche Lehrer. Ebenfalls bedeutende Lehrer- u. Schüler-Bibliothek, nebst guten Apparaten. 1 evang. Bürgerschule, 3 Knaben-, 3 Mädchenklassen, 6 ordentliche u. 1 Hilfsl., sie ward durch die Alt-Ranstädter Convention bewilligt und 1708 errichtet. Gäste schicken die Dörfer Gurkau, Noswitz, Oberau, Weidisch u. Zarkau. 1 evang. Elementar- und Armensch. mit 2 Klassen, 2 L. Patron der Bürger- u. Armenschule das evang. Kirchenkollegium. 5 Legate für evang. Schullehrer-Wittwen bestehen bei der Kirche, verwaltet von deren Vorsteher u. Rendanten, unter Aufsicht des evang. Kirchenkollegiums; a) vom Organisten Hahn, gestiftet 1812, mit 1000 Rtl., jetzt vermehrt auf 1490 in schlesischen A. Pfandbriefen; b) vom Rathsherrn Kliem, 1818 mit 500, jetzt 733 Rtl. A. Pfandbriefen; c) von der Wittwe Pelz, 500 Rtl. Pfandbriefe vermacht 1832; d) vom Dr. Giering, gestiegen 1840 durch Vermehrung bis 1305 Rtl. in A. Pfandbriefen; e) vom Dr. Klasse, 1 Jahr für arme Arzt-, das andere Jahr für arme Lehrer-Wittwen bestimmt, trägt 46 Rtlr. 25 Sgr. Zins, künftig wegen der Convertirung ⅛ weniger. 1 kath. Bürgerschule in der Stadt, 5 Klassen, 5 Lehrer, 1 Lehrerin; die Stellen besetzen die königl. Regierung zu Liegnitz und Magistrat, die mit verbundenen Kirchen-Aemter Fürstbischof von Breslau; eingeschult Stadt u. Mühlen, nebst Umgebungen wie bei der Pfarrk., an Dörfern: Gurkau, Schloin, Sieglitz, Zarkau u. Tauer, das sich aber gastw. nach Quilitz hält. Schulstiftungen, deren Zinsen auf Schulgeld, Bücher und Fußbekleidung Armer. Diese Pfarrschule entstand mit der Stadt-Pfarrk. 1330. 1 kath. Elementar-Sch. auf dem Dom, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, Collat. königl. u. fürstbischöfl.; eingeschult: Dom u. Lerchenberg, Gäste schicken Oberau, Klein-Vorwerk u. Zerbau. Der Lehrer empfängt aus der hiesigen Armenfundation 60 Rtlr. für 30, und aus der Canonicus Torkeltschen Fundation 48 Rtl. für 24 arme Freischüler; so wie die von Hutewenzelsche Fundation 20 Rtl. zum Besten der Schüler zahlt. 1 Privat-Töchter-Schule für gebildete Stände der christlichen Confessionen, mit 3 Klassen, welche der Superintendent u. der Erzpriester dirigiren. 1 Elementarschule der Israeliten, mit 2 L., deren einer Oberlehrer heißt; seit dem März 1841 im eigens dazu erbauten Schulhause;

Collat. königl., Revisor: Pastor der evang. Friedens-K. und der Ober-Rabbiner. 1 Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt für alle Confessionen. Loge zur biedern Vereinigung. Verein für Glogausche Geschichte. Israelitischer Verein, israelitische Knaben zu Handwerkern zu bilden, seit 1832. Sitz des königl. OL.-Ger. für Niederschlesien und die Lausitz, (sonst Ober-Amt Glogau) in einem Theil des königl., sonst fürstlichen Schlosses. (Das Fürstenth.-Inquisitoriat ist nach Fraustadt verlegt). 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., (das vereinigte Gerichts-Amt des vormaligen Domstifts und des Jungfrauen-Stifts der Klarissinnen zum heil. Kreuz, worunter auch der Dom-Antheil zu Groß-Glogau stand, ist Ende 1839 dem Land- und Stadt-Ger. überwiesen). 1 königl. Haupt-Steuer-Amt, unter seiner Verwaltung stehen: die 3 Thor-Visitationen u. 1 Salzfaktorei mit 1 Magazin in der St. Georgen-Kirche. 1 landräthliches, 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Gewerbe-Steuer-Amt, dies von der Kämmerei verwaltet. 1 Post-Amt, 1 königl. Domainen-Rent-Amt. Glogau-Saganische Fürstenthums-Landschaft. 1 königl. Polizei-Amt im Rathhause, verwaltet vom Magistrat; dieser mit seinen Deputationen u. ansehnlicher Kämmerei; ihr gehören 18 Dörfer mit 5 Vorwerken. 1 Servis-Amt, 1 Oderbrücken-Zoll-A. mit Packhof u. 3 Thor-Mauthen. 1 Spaarkasse seit 1832. 1 städtisches Hospital, St. Spiriti et leprosorum für 14 Personen beiderlei Geschlechts u. Confession, (2 dieser Stellen sind durch eine neuere Stiftung erst 1840 errichtet), dabei 1 Kinder-Institut zur Aufnahme von Waisen (jetzt 17), den 15. Oktober 1840 wurde durch die Versammlung der Stadtverordneten ein Kapital von 12000 Rtlr. fundirt, um die Zahl der Waisen in dem Kinder- (jetzt Friedrich Wilhelms-,) Institut bis auf 50 zu vermehren. Ferner 1 Krankenhaus, 1 kath. Frauen-Hospital auf dem Dom für 10 Frauen. 3000 Rtl. Stiftung des Kaufmann Nitschke, um armen Kranken aller Confessionen Holz-Unterstützung zu gewähren, 5000 Rtl. desselben Stifters auf Medizin, Bandagen und Brunnen-Kuren, verschämter armer Kranker; beide Stiftungen seit 1840. Desgleichen 1000 Rtl. der Fischel Abraham Prager, auch seit 1840, auf Winterholz für arme Juden. 1 städtisches Arbeitshaus seit 1837; über 70 Corrigenden und Arbeitsscheuen wird hier Gelegenheit zum Erwerbe ihres Unterhalts gegeben. Gewerblich bestehen: 3 Brau-, 4 Brenner., 3 Essigfabriken, 4 Färb., 5 Wsrm. (10 Gänge), 1 Lohm., 1 Roßm., 2 Oelm. u. Raffinerie der Kaufleute Germershausen u. Lehfeld, 1 Rohrzucker-Raffinerie des Herzbruch u. Reusche, nebst Fabrik zu Rum, Spirit., Liqueur u. Mousseu aus Grünberger Wein. Handwerker aller Art: gegen 600 (Steuerpflichtige 195), 9 Schiffer mit 9 Kähnen von 6747 Ctr. Tragkraft. 8 Groß-, 118 andere Handlungen zu Specerei-, Schnitt-, Metall-, Putzwaaren. Getreide-, Wein-, Holzhdlr. u. s. w., inclusive 2 Apotheken, 4 Buchhandlungen, 3 Antiquare, 3 Buch- 3 Steindruckereien, 3 Leihbibliotheken; ohne kaufmännische Rechte 221, incl. 19 Hausirer. Bedeutender Getreidehandel zwischen Polen und dem Gebirge, 2 Wochenmärkte am Dienstage und Freitage, 3 viertägige Krammärkte. Beleuchtung durch 63 größere u. 43 kleinere Laternen; Brunnen 42 und Leitungen in 38 Tröge; 18 Gast-, 17 Speise- u. 69 Schankwirthe. 1 bürgerliches Schießhaus, Theater, große Ressource; Kaffeehäuser (Café national,) Plantage (Friedensthal genannt), zu Rauschwitz, Brostau, Lindenruh u. s. w. Die ältesten im Provinzial-Archiv vorhandenen Urkunden über Glogau betreffen: a) 1263 Verleihung der Erbvogtei mit Breslauer Recht; b) 1281 die Erbgerichtsverleihung; c) 1290 die Verleihung des Rechts de non evocando von Herzog Heinrich III. von Glogau; d) 1314 die Mittheilung des Magdeburger Rechts von der Stadt Breslau und e) 1408 die Mittheilung des Breslauischen (Meilen-) Rechts, allen Städten, welche Glogauisches Recht haben. Glogau stand schon 1008, als Kaiser Heinrich II. den polnischen Herzog Boleslav I. (Chrobri) bekriegte und blieb von den Deutschen unerobert; eben so 1109, wo Kaiser Heinrich V. Boleslav III. bekriegte. Damals stand die Stadt rechts der Oder. 1120 legte Boleslav den linken Theil an. 1147 durch Brand zerstört, ward die ganze Stadt links erbaut; doch wieder zerstört 1158 durch Kaiser Friedrich I. (Rothbart). 1252 bei der ersten Theilung von Schlesien Hauptstadt des besondern Fürstenthums Glogau. 1260 Herzog Konrad II. erbaute das Schloß; 1270 die Domkirche auf der Insel; 1271 überläßt die vorige, 1120 links erbaute Domkirche den Dominikanern, und seine Gemahlin erbaute ihnen das Kloster St. Peter und Paul. 1300, Herzog Heinrich III. stiftet das Klarenkloster. 1331, die Stadt getheilt unter Johann von Steinau u. Heinrich von Sagan; wird durch König Johann von Böhmen, der die steinauische Hälfte erkaufte, belagert und gänzlich erobert. 1443 Aufruhr der beleidigten Weber, sie tödteten den Bürgermeister. 1462 theure Ehre durch 9tägige Bewirthung der Könige Georg von Böhmen u. Kasimir von Polen, die hier ein Bündniß schlossen. 1465 Franziskanerkloster durch Herzogin Margaretha, sie besaß seit 1476 die Hälfte von Glogau, die andere Heinrich XI., starb 1479, wo Hans von Sagan sie einnahm, auch Margarethen im Schloß belagerte u. durch Hineinschleudern von Aas zur Uebergabe zwang. Er ließ 1485 die Rathsherrn in einem Thurme verhungern. 1488 vom 12. Mai bis 30. October Belagerung vom schwarzen Heer des Königs Matthias von Ungarn, unter Tettauer Ergebung den 16. November. 1628 den 26. Octbr. kamen die Lichtensteiner Dragoner durch List in die Stadt u. nahmen den Evang. die Pfarrk. 1629 Jesuiten. 1632 den 26. Juli Erstürmung durch Sachsen unter Arnheim. Nach ihrem Rückzuge 1633 von Kaiserlichen besetzt; 1634 wieder von Sachsen unter dem Oberst von Poser bis zum Prager Frieden 1635. 1642 den 4. Mai erstürmt durch Schweden unter Torstensohn; Plünderung u. Brand. Vergebliche Belagerung des Erzherzogs Leopold vom 14. August bis 12. September; ihm tödtete General Wrangel über 6000 Mann. Die Schweden blieben bis 1650 den 3. August. 1741 in der Nacht vom 8. zum 9. März Erstürmung durch Preußen unter dem Prinzen Leopold von Dessau. 1742 Ober-Amt und Kammer von Niederschlesien werden hier errichtet. Im 7jährigen Kriege blieb Glogau unbelagert. 1806 belagert unter dem Gouverneur v. Reinhardt vom 7. November bis zur Kapitulation den 2. Dezbr. Der Schade der Beschießung war 106,700 Rtlr. und der französische General Vandamme ließ sich für Nichtplünderung 25000 Rtlr. zahlen. 1809 Verlegung der königl. Kammer und Regierung nach Liegnitz. 1813 verließen das OLG. den 10. Februar u. die reichsten Bewohner die Stadt; diese erklärte den 20. Oberst Nempde in Belagerungszustand, weil man am 19. Kosacken bei Lerchenberg gesehen. Erstes Beschießen den 10. März u. Einschließung von Preußen, bis zum 27. Mai; erneuert am 23. September, bis zur

Uebergabe den 17. April 1814 an den preußischen Obersten Freiherrn v. Blumenstein u. den russischen General-Lieuten. Baron v. Rosen, durch den französ. Divisions-General Baron de la Plane und General Nempde.

Glogau, Ober-, auch wohl **Klein-Glogau** genannt, poln. Górny Głógow, (erhält 1372 die Rechte u. Gewohnheiten der Stadt Breslau und verspricht das. Rechtsbelehrungen zu holen. 1373 giebt Herzog Heinrich von Falkenberg das Magdeburger Recht). Stadt, Reg. Oppeln, Kr. Neustadt, OND. 3 M.; von Oppeln SSW. 5 M.; am rechten Ufer der Hotzenplotz, 647 F. über der Ostsee; dem Majoratsherrn Grafen Eduard von Oppersdorf zinsbar. Am Ort 1 königl. Land- und Stadtgericht, 1 Unter Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt. Die Polizei übt der Magistrat. Besatzung, 2te Eskadron des 6. Husarenregiments. 341 H. in Stadt und Vorstädten, 178 Ställe u. Scheuern. 3630 Einw., 3317 kath., 180 evang., 133 jüd.; 1843 männl., 1787 weibl. Hausstände: bürgerl. 423, schutzverwandte 43. 1 kath. Pfarrk., die Thurmkuppel mit Kupfer bedeckt. Gruft des Grafen v. Oppersdorf; schönes Mausoleum des Majorats-Stifters Grafen Georg, bis 1810 Collegiat-Stiftskirche, Archip. Ober-Glogau, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Klein-Strehlitz. Patron Fiskus, trägt nur ⅓, die Eingepfarrten incl. Stadt u. Majoratsh. ⅔ der Bauten. Predigt deutsch u. polnisch, Collat. königl. u. fürstbischöfl. Curatialkirche, bis 1810 Klosterk. der Franziskaner Minoriten, ist der Stadt zum deutschen Gottesdienst ohne Parochial-Rechte u. eingepf. überwiesen. Patron Fiskus trägt alle Lasten, Collat. aber königl. und fürstbischöflich. 1 kath. Begräbnißk. aller Eingepfarrt., wird von diesen und der Herrschaft unterhalten. 1 kathol. Hospitalk., welche Domin. u. Stadt unterhalten. Zur Stadt-Pfarrk. gehören pro on.: Glöglichen, Hinterdorf, Kuttendorf, Neu-, Neuhof, Weingasse nebst Stadt u. Schloßgemeinde. Ober-Glogau oder Pasternik, wo eine Kapelle im Schloß mit fundirten Messen. Adjungirt Deutsch-Probnitz u. Schreibersdorf; vergl. diese u. Rzepcz wegen der Begräbnißk., gastw. Dirschelwitz u. Mochau, weil ihre Pfarrk. zu Deutsch-Müllmen, 1 Meile entfernt. Die Pfarre zu Ober-Glogau hat bedeutende Wiedm. mit Acker, Wiesen u. zureichenden Erlenbusch. Der Pfarrer noch besonders ein Vorwerk mit Acker u. Garten, das er jedoch für gerichtl. Kaufpreis seinem Nachfolger überlassen muß. Die Jagd auf den Pfarrgründen hatten früher die Dechanten der Collegiatk., wer jetzt, ist noch ungewiß. Außer dem Pfarrer sollen 4 Vikarien, 1 Fundatist u. 1 Schloßkaplan angestellt sein, doch sind jetzt nur 3 Vikarienstellen besetzt. (Vrgl. wegen Unterhaltung der Vikarien D. Probnitz u. Rzeptsch). 1 fundirtes Kirchlein auf dem Lehmberge hinter der Stadt, dessen Patron der Majoratsh., gestiftet 1628, erinnert an die Bekehrung der protestantischen Gemeinde Ober-Glogau zu dem kathol. Bekenntniß. Den 4ten Sonntag nach Ostern wird jährlich feierlicher Gottesdienst mit Prozession gehalten. Evang. Gottesdienst wird monatlich vom auswärtigen Pastor zu Krappitz in der kath. Hospitalk. St. Nikolai gehalten, hier seit dem Juli 1836, früher im Rathssaale. 2 kath. Schulen, a) die deutsche oder Stadtpfarrsch. nur für den Stadtbezirk, mit 5 L. u. 4 Kl., a) für Knaben, b) für Mädchen, c u. d) gemischt; die Stellen besetzt der Magistrat u. nur wenn 1 L. ein Kirchenamt mit übernimmt konkurrirt der Majoratsh.; b) die poln. oder Landsch., 1 L., 1 Hilfsl, Collat. Majoratsh. u. Magistrat, laut Abkommen von 1826. Eingesch. Ober-Glogau, Schloßgemeinde oder Pasternik, Glöglichen, Hinterdorf und Weingasse. Inspekt. Neustadt. 1 königl. kath. Schullehrer-Seminar, seit 1821 im vormaligen Kloster der Minoriten; 1 Direktor, 2 ordentliche, 2 Hilfsl., 117 Zöglinge, deren aber nur 100 im Hause wohnen können; für sie 1000 Rtlr. Unterstützung, in allem 2863 Rtl. 10 Sgr.; nebst Seminar-Kindersch. in 4 Kl., jede für Knaben und Mädchen. 1 Seminar-Hilfsl. hat die Aufsicht über die Seminaristen aus dem 3ten Cursus, welche den Unterricht ertheilen; den in Religion giebt Curatus. Schulgeld wird nicht gezahlt; die Stadtkämmerei trägt jährlich nur 15 Rtl. für diese Sch. bei. Der Seminarkursus ist wegen des polnisch. Idioms ein 3jähriger geblieben. Außerdem sind hier: 1 evang. Sch. mit 1 L. u. 40 Kindern, und 1 jüdische mit 1 L. u. 23 Kindern. 1 Rathh., 1 Stockh., 1 Hospital für 6 Männer u. 6 Frauen, Patron Majoratsh. u. Magistrat; 1 städtischer Garnisonstall für 150 Pferde. 1 Reitbahn; 1 Wasserkunst am Flusse versorgt die Stadt. 1 Apotheke, 3 innere Aerzte, deren 1 Kreis-Physikus, 1 Wundarzt. Ferner gewerblich: 2 Brau-, 3 Brenn., 2 Wsrm. u. 1 Tuchwalke, 1 städtische Ziegelei. 61 Stühle zu Leinewand, 7 zu Tuch, 5 Streichgarnspinner. mit 220 Spindeln. 3 Färb., überhaupt 200 steuerpfl. Handw. 24 Kaufl., 23 Kleinhdlr., 15 Gast- u. Schankh., 1 Leihbibliothek. 5 Jahrm., 1 Wochenm. am Freitage. Landbau auf 2141 Morgen incl. Kämmerei u. Pfarrei-Besitz, mit einer Viehhaltung von 90 Pferden, 176 Rindern.

Görlitz, wend. Solerz, poln. Gorlic, um 1000 *Zgorzelica* (d. h. Brandstätte), *(Yzhorclik)*, um 1071 *Gorelitz* genannt, bis 1815 als zweite der sogenannten Sechsstädte, im Görlitzer Kreise, unter dem sächsischen Ober-Amte Budissin oder Bautzen gelegen; seitdem königl. Kreisstadt und Hauptstadt der preuß. Markgrafschaft Oberlausitz, Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau; im W. zu NW. von Breslau 20¾, im W. von Liegnitz 12¼ M.; unter 51° 9′ 6″ Nordbreite; am linken Ufer der sächsischen Neiße, 665 F. über der Ostsee. (Nach von Boguslawski 0° 2′ nördl. als Breslau mit 8′ 16″ Zeitunterschied nach West, und nach 1033 Barometer- u. Thermometer-Beobachtungen des Oberlehrer Hertel im J. 1842 über der Ostsee 648,50 Par. F., oder Barometerstand im Jahresmittel 330,009 Par. Linien bei plus 6,28 mittlerer Temperatur nach R.) Der Markt 50 F. über der Neiße, deren kühne 1844—45 vollendete Ueberbrückung die Breslau-Dresdener Eisenbahn auf 30 Quaderpfeilern trägt (die 18 östl. Zwischenbogen mit 30 F., 8 folgende mit 40 und die 4 westlichen, welche die eigentliche Brücke tragen, mit 60 F. Spannung, bei einer Erhebung ihrer Mittelpfeiler von 120 F. über den Spiegel der Neiße). Die Stadt besteht aus der innern Stadt, der Frauen-, der Reichenbacher- und der Nikolai-Vorstadt links, so wie der Neißvorstadt rechts vom Flusse. Die innere Stadt, umgeben durch Mauern, Zwinger, 2 Reihen Bastionen und Graben, hat 3 bethürmte Thore (da der Neißthurm im J. 1836 abgebrochen ist), und 1 Pforte. Unter jenen das Frauenthor, geziert durch das kunstreiche in Stein gehauene Wappen der Stadt; das Ganze sehr ähnlich dem vormaligen Nikolaithore in Breslau. 8 Thore schließen die Vorstädte. Schönes Pflaster aus Basalt; unterirdische gemauerte Abzüge

seit 1471; Röhrleitungen aus der Ferne; Beleuchtung durch 278 Laternen. Oeffentliche Gebäude (im J. 1840) 78; Wohnh. 1176; Ställe, Scheuern und Schuppen 307; Mühlengebäude 10. 4 Fünftheile der Wohnhäuser sind massiv, viele noch mit altem Bildwerk aus Stein geziert. Einwohn. 14,615, ev. 14,034, kath. 558, jüd. 23, die sich aber nur zeitweise ohne Bürgerrecht hier aufhalten dürfen; Bürger sind 1812, schutzverwandt 599 Personen. Vom Militair stehen hier: 1stes Bataillon des 3. Garde-Landwehr-Regiments, Regiments-Commandeur nebst Stamm vom 1. Bataillon des 6. Landwehr-Regim., u. die erste Schützenabtheilung. Garde-Landwehr-Zeughaus im alten Rathhause, u. Waffensaal für das 6. Landwehr-Regim. im vormaligen Salzhause. Civilbehörden u. Gebäude sind: 1 königl. Land- und Stadt-Gericht in einem Theile der Börse, seit 1836 errichtet für das frühere Land-Gericht der Kr. Görlitz und Lauban, u. für das Ger.-A. des Stadtbezirkes, so wie des Ger.-A. für den Landbezirk, es stehen daher unter ihm alle Hospital- und Stadtdörfer unter und über der Meile damit verbunden; 1 königl. Landes-Inquisitoriat der preuß. Oberlausitz, mit Amtsgebäude, erkauft 1822, und Criminalgefängniß, sonst städtische Frohnfeste; 1 königl. Strafanstalt, bestimmt zur Aufnahme aller männlichen Kriminalverbrecher aus dem Theile des Reg.-Bezirks Liegnitz, welcher zu dem O.L.Ger.-Departement Glogau gehört, daher auch aus dem Guhrauer Kr. des Reg.-Bez. Breslau, da auch dieser unter dem glogauschen OLG. steht. Die Zahl der Sträflinge betrug Michaelis 1844 587, sämmtlich männliches Geschlechts, da die früher hier gewesenen weiblichen seit 1838 in die zu Sagan für sie errichtete Anstalt gebracht worden sind. Die leibliche und moralische Pflege erfolgt nach dem für alle Strafanstalten der Monarchie emanirten Reglement der Strafanstalt zu Rawicz vom Jahre 1835 (s. Polizei-Wesen von Rönne S. 126—199), wonach auch die im J. 1830 unter der Benennung Zuchthaus eröffnete Anstalt den Namen einer Strafanstalt angenommen hat; ebenda sind auch die Grundsätze der Verwaltung und die Befugnisse der Beamten näher bezeichnet. Hiernach steht die Anstalt unter der Leitung eines Direktors (gegenwärtig H. Roß), und als Verwaltungsbeamte sind außer ihm angestellt: 1 Oekonomie-Insp. und Rendant, 1 Betriebs-Insp., 1 Büreau-Insp., 1 Hausvater, 1 Oberaufseher, 1 Werkmeister, 17 Aufseher, 2 Nachtaufseher u. 1 Pförtner. Als Geistliche, Medizinal- und Unterrichts-Beamtete: a) für die Seelsorge, 1 eigner ev. Strafhaus-Prediger, u. der kath. Pfarrer der Curialkirche zu Görlitz; b) für den Schulunterricht 1 L. zugleich Kantor; c) zwei Aerzte der Stadt, 1 innerer u. 1 Wundarzt. In neuerer Zeit haben die gesunden Sträflinge die Kosten ihres Unterhalts durch den von ihnen erzielten Arbeits-Verdienst mehr als hinreichend gedeckt, so daß vom Staate nur Zuschüsse für die Unterhaltung der Beamteten und Gebäude erforderlich sind. Die 4 Gebäude der Anstalt bilden ein unregelmäßiges Viereck. Das südliche derselben, das Eingangsgebäude oder der ehemalige Voigtshof ist sehr alt, u. dessen eigentliches Erbauungsjahr nicht bekannt. Der Bau der 3 übrigen Flügel wurde im J. 1811 von Seiten der damals noch sächsischen Stände begonnen, wegen des Krieges aber u. des Wechsels der Landes-Ober-Hoheit nicht vollendet; sie waren schon damals zur Aufnahme von Criminal-Verbrechern bestimmt. 1826 kaufte die preußische Staatsbehörde diese Gebäude für 25000 Rtlr. an, baute sie im Innern aus und richtete sie zur Aufnahme von 300 Criminal-Gefangenen ein. Diese Zahl vermehrte sich jedoch bald nach der im Jahre 1830 erfolgten Eröffnung der Anstalt, und es wurden nach und nach solche Einrichtungen im Innern getroffen, daß sie gegenwärtig 600 Köpfe aufzunehmen vermag. Der zu geringen Zahl von 29 Isolirzellen wird durch Einrichtung solcher in dem westlichen Flügel, der bisher meist Beamten-Wohnungen enthielt, abgeholfen werden, ebenso dem Mangel eines würdigen Bet-, geräumigen Eßsaals und einer zweckmäßigen Badeanstalt durch den Umbau des südlichen Flügels u. dessen Erhöhung um ein Stockwerk. Besondere Erwähnung verdient noch die im Jahre 1841 für die hiesige und die Strafanstalt zu Jauer gemeinschaftlich errichtete besondere Abtheilung für jugendliche Criminal-Verbrecher bis zum 18. Jahre, deren hier jetzt 45. Am Tage wie in der Nacht, und selbst bei dem Gottesdienste durch einen besondern Platz auf der Emporkirche von den ältern Sträflingen streng gesondert, erhalten sie die Verpflegung wie jene, aber täglich Unterricht in den Elementar-Schulkenntnissen, dem Gesange und besonders in der Religion, damit sie durch deutliche Erkenntniß des göttlichen Willens ihr Sündenleben verabscheuen lernen. Bewegung im Freien ist ihnen zwar täglich, wie den ältern Pfleglingen gestattet. Zur wünschenswerthen Anlage eines Turnplatzes aber fehlt hinreichender u. gesicherter Raum, da die auf einem Felsen liegende Anstalt auf 2 Seiten durch schroffe Abhänge, und auf den 2 andern durch anstoßende Gebäude begrenzt wird. Die Gesammtkosten des J. 1842 betrugen: 30,923 Rtlr. 22 Sgr. 7 Pf., diese wurden aufgebracht: a) durch eigenthümliche Einnahme: 1426 Rtlr. 7 Sgr. 10 Pf., b) durch den Arbeitsverdienst der Sträflinge: 10914 Rtlr. 5 Sgr. 2 Pf., c) durch Zuschuß der Staatskasse: 18011 Rtlr. 24 Sgr. 7 Pf., u. d) durch Beiträge aus der Provinz: 571 Rtlr. 15 Sgr. 1 königlich. Polizei-Direktion, seit 1832 vom Magistrate getrennt; 1 königl. Eichungs-Amt, dem Magistrate übertragen; 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt; 1 königl. Hauptst.-A., ist seit Sachsens Anschluß an den Zollverein 1834 an die Stelle des Haupt-Zoll-A. zu Reichenbach i. d. L. getreten, unter ihm stehen die Kr. Görlitz, Hoyerswerda, Lauban, Rothenburg u. der Grenzstrich des Löwenberger Kr.; ferner 1 Untersteuer-A. für die Spezialsteuereinnahme, u. 1 königl. Salzfaktorei; 1 Gränz-Post-Amt; Oberlausitzische Fürstenthums-Landschaft; das sogenannte Schlößchen, Versammlungshaus der oberlaus. Communalstände, mit deren Archiven und Registraturen. Magistrat mit 1 Bürgermeister, seit Einführung der Städteordnung im J. 1832, dem seit 1844 das persönliche Prädikat Oberbürgermeister verliehen ist; nebst den verfassungsmäßigen Deputirten. Unter ihm Kämmerei, Stadt-Steuer-A., Stadt-Zoll-Amt, Stadt-Forst-A., Servis-, Armenverpflegungs-Deputation und Deputation der milden Stiftungen; sämmtlich im Rathh. auf dem Untermarkte, mit privilegirtem Weinkeller. Am Thurme das in Stein gehauene Wappen des Königs Matthias von Ungarn von 1488. Kanzlei im besondern Nebenhause, desgl. Eich-Amt u. Stadtwage im Stadt-Wageh.; 1 Marstall; mehrere Spritzenh.; in der Börse oder dem neuen Hause (bis 1706 Kaufhaus) unten Brotbänke und Gewölbe, desgl. im Salzh. Gewölbe u. Tuchverkaufs-Saal. Die Fleischbänke am Obermarkte, steinern seit 1568; 5 Brauereien, worunter die der 94, sonst 95 brauberechtigten H. den Ausschroot auf die Stadt-Dörfer und andere unter der Meile hat;

1 Brennerei, Stadt-Monopol; 7 Färbereien, 3 Wsfr.-Mehlm. (mit 15 Gäng.); 1 Oelm.; 1 Sägem. durch Pferdekraft; 4 Tuchwalken, worunter 1 holländische; 6 Masch.-Wollspinn. mit 6080 Spind. zu Streichgarn; 106 Tuchmacher mit 148 Stühlen fertigten 1840 7000 Stück Tuche. Größere Tuchfabriken sind: a) der Gebrüder Bauer, b) des Kaufm. Grißler. Ferner: Tuchappretur-Anstalt der Fabrikanten Bergmann und Krause, mit Dampfmaschine von 12 Pferdekraft. Maschinen-Tuchappretur des Kaufm. Halberstadt, beschäftigt 50 Arbeiter. Leinw. u. baumw. Zeuge fertigen: a) 34 Meister auf 30 Stühl., b) Kfm. F. J. Berndt auf 158 St. durch 476 Arb.; Schnupftabakfabriken bestehen 2, Tabakspinnereien 4; Stärkefabr. 3. Handwerker aller Art werden 703 gezählt; Handel durch 40 Großisten, 48 andere Kaufl. incl. 2 Apotheken; 4 Buchhandl.; 3 Buch- u. 4 Steindruckereien; 30 Krämer; 28 Höck.; 17 Hausirer. Wochenmarkt am Donnerstage; 3 achttägige Jahr- nebst Viehmärkten, besonderer Viehm. am grünen Donnerstage; 2 dreitägige Wollmärkte, nach Cantate u. nach dem 18ten Sonntage nach Trinitatis.

Kirchen, Lehranstalten und Hospitäler: evangel. Pfarrkirche St. Peter u. Paul, mit 4 Geistlichen, Pastor prim. ist königl. Superintendent im Kirchenkreise Görlitz I. Das Kirchgebäude, am Hange eines Felsen, aufgeführt 1423—1497, ein Meisterbau, ist im Innern 253½ F. lang, 141 breit, beim Altar 82, bei der Orgel 86 F. hoch u. mittelst 4 Reihen Säulen in 3 Schiffe und zwei Abseiten getheilt, von 38 Fenstern aber nicht völlig erhellt. Unter dem Osttheile im Felsen schon seit 1317 ausgearbeitet ist die St. Georgenkapelle, 37 Ellen 15 Zoll lang, 42 E. 18 Z. breit u. 11 E. 8 Z. hoch. Eine Thüre von außen u. 2 Schneckentreppen von oben führen in sie, u. ein Brunnen wird in ihr gezeigt. In der obern Kirche verdienen Orgel und Hochaltar Beachtung. Den meisten Schmuck verlor sie aber im Brande am 19. März 1691.

Evangel. Kirche zur heil. Dreifaltigkeit (auf dem Obermarkt), auch Ober- u. Mönchskirche genannt, und als Klosterkirche der Franziskaner 1234—45 erbaut, 1371—83 erweitert, 1565 evangelisch, 1713—16 erneuert u. mit dem jetzigen Namen belegt, hat in der anstoßenden St. Barbara-Kapelle ein altes kunstvoll gemaltes Altar, in der Hauptkirche eine Grablegung Christi des Steinmetz Hans Ollmützer von 1492. Bei ihr ein Geistlicher als Ordinarius.

Evangel. Kirche St. Anna bei dem Waisenhause am Frauenthore, 1508—11 durch den Kaufm. Hans Frenzel, dessen Bildniß unter schönen Steinhauereien an der Südwestecke angebracht ist, gegründet.

Ev. Hospitalkirche zu unsern lieben Frauen vor dem Frauenthore, zugl. Begräbnißkirche, erbaut 1349, umgebaut und erweitert 1449 oder 1458—83.

Evangel. Hospitalkirche St. Jakob, aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Ferner vor dem Nikolaithore die evangel. Haupt-Begräbnißkirche St. Nikolai u. St. Katharina, angeblich erste Kirche der Stadt, seit 1041, neu erbaut 1452—1515 u. nach den Bränden 1647 u. 1717.

Evangel. Hospitalkirche zum heil. Kreuz, am NWEnde der Nikolaivorstadt. 50 Schritte von ihr das heilige Grab. Georg Emmerich, Bürgermeister zu Görlitz, erbaute sie 1480—89 nach dem Muster der Kirche zum Leichnam Christi u. des heil. Grabes in Jerusalem, wo er 1465 und nochmals, von einem Maler u. einem Baumeister begleitet, 1476—78 war. In dem untern Theile der Kreuzkirche, 16¾ Ellen lang, 13¾ breit, ist ein Altar mit Crucifix von der Höhe Christi, u. anstoßend ein Gemach, wo die Hohenpriester über Christum Rath hielten. Ein gelassener Spalt in der Kirchmauer aus Werkstücken erinnert an den Riß des Vorhangs im Tempel, u. ein Kasten hinter dem Altar an den Gotteskasten, in den Judas das Blutgeld warf. In der 18 Stufen höhern Kapelle ist der gepflasterte Saal des Abendmahls dargestellt. Ein Steintisch u. 3 Würfel bezeichnen die, woran u. womit die Kriegsknechte über Christi Kleider looften: 3 Löcher im Boden die Entfernungen der 3 Kreuze; eine Steintafel, ¾ Ellen lang, ½ breit, die über Christi Kreuz. Nur wenige Schritte von hier in einem Häuschen wird die Einsalbung Christi, u. 44 Schritte weiter das heil. Grab selbst vorgestellt. Dies, von außen 10½ Elle lang, 6⅝ Ellen breit u. 6⅝ Ellen hoch, trägt eine 5 Ellen hohe Kuppel, ist innen 3⅜ Ellen lang, 3⅛ Elle breit, 6¼ Elle hoch. Die Höhe im N. bezeichnet den Oelberg.

Hospitalkirche zum heil. Geist in der Neißvorstadt.

Patron aller 8 ev. Kirchen, unter denen nur St. Peter u. Paul Parochiale, ist der Magistrat; eingepf. zur Stadt-Pfar-K. ist nur Moys ohne alle Lasten. Wiedm. haben ihre Geistlichen nicht, sondern blos eine Pfarrwiese, welche ihnen ein Freund der Frühpredigten geschenkt hat u. die verpachtet wird.

1 kath. Kuratial-Pfarr-K., errichtet seit 1835, wird gastw. besucht von den Kath. der Stadt u. der umliegenden Orte, wie: Ebersbach, Girbigsdorf, Hermsdorf, Leopoldshain, Ludwigsdorf, Neundorf, Zodel, u. Kr. Rothenburg: Kunnersdorf 2c. Patron das Jungfrauen-Kloster St. Marienthal in der sächsisch. Oberlausitz, da die Görlitzer Curatie auf das Aerarium der von jenem Kloster abhangenden Pfarr-K. zu Jauernick dotirt ist. Das Präsentationsrecht des Curatus u. des L. zu Görlitz steht dem Kloster zu. Kirch- u. Schulgelaß sind noch gemiethet, u. ist Curatus zugleich Strafhaus-Prediger. Zur Sch. mit 1 L. halten sich die kath. Kinder der nähern Kirchorte. Archip. u. Inspekt. Lauban.

Evangel. städtische Volksschulen; sie bestehen aus 20 Kl. mit 19 L; nämlich aus 4 Bezirksch. jede zu 3 Kl., 4 kombinirten Kl. (2 für Knaben, 2 für Mädchen), welche ihre Schüler u. Schülerinnen aus den 1sten Kl. der Bezirksschulen erhalten. Ferner: 3 Kl. der Armensch., für Kinder bestimmt, die durch häusliche Verhältnisse abgehalten werden, dem Schulzwecke die ganze hierzu der Volksch. überwiesene Zeit zu widmen, u. 1 Kl. für geistig u. körperlich schwache Kinder. Außerdem ist noch 1 concessionirte Privatsch. mit 2 Kl. u. 1 L. vorhanden. Die höhere Bürgerschule, erst gegründet im J. 1837, hat 2 Abtheilungen, a) für Knaben 8, b) für Mädchen 4 Kl., für beide Abtheilungen ein Director, 6 Oberlehrer, 3 L. u. 3 Hilfsl. (für Religion, Gesang u. Zeichnen), nebst 2 Lehrerinnen bei der Mädchensch. Mit dieser ist jetzt verbunden das von Gersdorfsche Institut, ursprünglich durch Frau von Gersdorf auf Klein-Radmeritz u. Klein-Diehsa für 20 junge Frauenzimmer von adeligem u. bürgerlichem Stande (letztere jedoch von Extraktion u. im Alter von 9—16 Jahren), gestiftet, jetzt mit 3 Kl., 2 L. u. 2 Lehrerinnen. Ebenso mit der Bürgersch. verbunden ist die seit dem 7. Jun. 1830 bestehende Handwerksch., jetzt mit 2 Kl., von denen die erste, die eigentliche Handwerksch., in 2 Abtheilungen zerfällt, die 2te Vorbereitungskl. für jene ist; den Unterricht ertheilen 2 L. der Bürgersch. u. 2 der Volksschulen. Die höhere Bürgersch. besitzt

unter ihren Lehrmitteln eine gute Sammlung von Naturalien, besonders 1 ornithologische. Patron aller ev. Sch. (auch des folgenden Gymnasiums) ist der Magistrat. Die technische Leitung des gesammten Elementarunterrichts hat der Director der höheren Bürgersch. 1 ev. Gymnasium Augusteum, früher mit 6 Kl., seit Michaelis 1837 auf die 4 obern beschränkt, indem die 2 untern, Quinta u. Sexta, durch die 1837 neu errichtete Bürgersch. ersetzt werden sollen. Es hat 6 ordentliche L., 1 Rector, 1 Konrektor, 3 Oberl. u. 1 Kollaborator, 3 Hilfsl. für Gesang, Schreiben u. Zeichnen; außerdem giebt der kath. Pfarrer Religionsunterricht für kath. Schüler. Das Gymn. ward 1565 in dem durch die Reformat. verlassenen Kloster der Franziskaner errichtet. Erster Rektor war Peter Vincentius, 1569 berufen an das Eilisabethanum zu Breslau, wo er 1581 starb. Dasselbe besitzt 2 Bibliotheken: die größere ist ein Vermächtniß des Rechtsgelehrten Johann Gottlieb Milich, gest. zu Schweidnitz 1726, über 9000 Bände, vermehrt 1785 durch die alte Kloster-Bibliothek, daher jetzt über 12,500 Bände u. im Rathhause aufgestellt, deshalb auch die Rathsbibliothek genannt. Sie besitzt außer kleineren Schenkungen ein Legat des 1788 verst. Stadtrichters Licent. Lerche von 1000 Rtlr. zum Ankauf von Landkarten, Grundrissen u. Plänen, Prospecten u. Bildnissen berühmter Männer, hat auch schätzbare Handschriften, einen Lucian, Sachsenspiegel, Dante, Boccaccio, letztern von der Hand des Verfassers u. s. w. Die kleinere Bibliothek, gegründet 1751 für arme Schüler, enthält Schulbücher für diese; mit ihr ist in neuerer Zeit eine Lesebibliothek für Gymnasiasten verbunden. Ferner: 7 Stipendien-Stiftungen für 36 Schüler, u. 20 für 30 bis 31 auf Universitäten Studirende. 1 Sängerchor des Gymnasiums zählt 18 besoldete Glieder: 1 Präfekt, 1 Adjunkt, 4 Concertisten, 12 Ripienisten u. 4 unbesoldete Accessisten.

Verpflegungs-Hospitäler sind: zum heil. Geist in der Neißvorstadt, zu unsern lieben Frauen beim Hospitalthore, zu St. Jakob in der Vorstadt, u. das neue Haus in der äußern Frauen-Vorstadt; Armenhaus auf dem Rähmhofe; für arme Kranke das alte u. neue Krankenhaus vor dem Hospitalthore, u. für Kinder das Waisenhaus in der Stadt. Bei letzterem Armenschule mit 2 Lehr. und mehreren Hilfslehrern.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, seit dem 21. April 1779, zur Förderung der Wissenschaften im Allgemeinen, dessen, was die Ober- u. Niederlausitz betrifft, noch ins Besondere. Durch sie erschienen: die Provinzialblätter (der Lausitz), 1787, 6 Stücke; die Lausitzische Monatschrift, Görlitz 1793—99; die neue Lausitzische Monatschrift, Görlitz 1800—1808; Verzeichniß oberlausitzischer Urkunden; das neue Lausitzische Magazin und mehrere einzelne Abhandlungen. Sie besitzt: Sammlungen von Büchern und Handschriften, über 20,000 (über sie seit 1819 gedruckter alphabetischer Katalog für die Glieder), von Karten, Kupferstichen, Handzeichnungen; von Fossilien, Mineralien u. edlen Steinen, diese die umfassendste, ein Geschenk des Herrn von Gersdorf auf Meffersdorf; von oberlausitz. Vögeln, dergl. von getrockneten Fischen, beide Geschenk des Herrn von Meyer; von oberlausitzischen Insekten; von Pflanzen, besonders oberlausitzischen Moosen und Flechten von physikalischen Instrumenten; von Münzen (an 3000 Stück, gut geordnet), und von Alterthümern und Seltenheiten; — sämmtlich unter allgemeiner Aufsicht des Secretairs, in dem durch Herrn von Anton der Gesellschaft für ihr Bestehen geschenkten Hause. 2 Hauptversammlungen im April u. Oktober. Mitglieder, auch Nichtlausitzer, leisten 5 Rtlr. Eintritt, jährlich 2 Rtlr. oder beliebig mehr Beitrag u. jährlich eine Abhandlung, oder statt ihrer 4 Rtlr. Näheres besagen die Statuten von 1801 u. das Regulativ von 1821.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Görlitz. 1811 entstand ein kleiner ornithologischer Verein, besonders zur Beobachtung von Stubenvögeln. Gestört durch die Kriegsjahre erneuerte er sich 1816 und erweiterte sich seit dem 29. September 1823 zu einer naturforschenden Gesellschaft, seit 1826 mit einer ökonomischen Section. Versammlungen der Mitglieder, jetzt schon über 130, sind vierteljährlich. Eintrittsbetrag 2 Rtlr., vierteljährlicher Beitrag 1 Gulden und jährlich eine Abhandlung oder 2 Rtlr. zur Kasse. Lokal noch gemiethet, ebenda die Sammlungen: von Vögeln (620 einheimische, 200 afrikanische und amerikanische); von Mineralien, oryktognostisch nach Werner geordnet 600, geographisch aus Böhmen, Lausitz u. Schlesien 300, eine geognostische nebst Petrefacten 400 Stück; ferner von einheimischen u. exotischen Pflanzen, von Schmetterlingen, von oberlausitzischen Käfern, von einheimischen u. fremden Hölzern, von Conchylien; von Münzen, Alterthümern, Maschinen, Modellen u. besonders naturwissenschaftlichen Büchern.

Gewerbe-Verein, gestiftet den 1. März 1830.

Bibelgesellschaft. Oberlausitzischer Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder, gestiftet 1834, hat die seit 4 J. zu Reichenbach bestehende Erziehungs-Anstalt nach Görlitz verlegt u. dafür ein eignes Haus erworben.

Ressource mit eigenem Hause u. Garten; eine Dampf- u. Wasserbadeanstalt des Kaufmann Maurer an der Neiße, u. in deren schönem Garten eine Trinkanstalt künstlicher Mineralbrunnen des Apotheker Struve nach Dr. Struve zu Dresden; Theater für reisende Schauspielertruppen; einige Kaffeehäuser mit öffentlichen Gärten; bürgerliches Schießhaus mit Anlagen; Promenade zwischen dem Frauen- u. Reichenbacher Thore eingegangen; reizende Umgegend, wie das Königshainer Gebirge u. die Landeskrone, beide kaum 1 Meile von hier.

Die erste Anlage der Stadt war eine hölzerne Feste der Wenden, am linken Ufer der Neiße. Nach ihrer Verwüstung durch Brand im J. 1131 wurde vom böhmischen Herz. Sobieslaw eine steinerne Burg erbaut. Seit 1253 gehörte die Oberlausitz den Markgrafen zu Brandenburg. Noch vorhandene Urkunden dieser Regenten sind, von Herrmann: Bestätigung des Gebrauchs des Magdeburger Rechts 1303 (und Ertheilung von Kramladen u. Gewandschnitt). 1304 Mittheilung des Magdeburger Rechts. 1308 Münzvertrag der Bürger mit dem von Salze. 1319—1329 gehörte die Stadt dem schles. Herz. Heinrich zu Jauer, welcher ihr 1319 das Magdeburger Recht bestätigte, mehrere Freiheiten ertheilte, aber sie dem Könige Johann von Böhmen abtrat. Dieser vereinigte 1329 die Stadt mit dem Reiche Böhmen, bestätigt ihr das Magdeb. Recht, verleihet ihr mehrere andere Freiheiten und Rechte, entscheidet 1329 den Streit über des Landvogts und des Erbvogts Gerichtsbarkeit und giebt der Stadt 1330 Münz- und Wechselrecht. 1346 Bund mit Bautzen (Budissin), Kamenz, Löbau, Lauban u. Zittau zu Schutz u. Trutz gegen Wegelagerer, als erster Verein der 6 Städte

1367, Görlitz erhält den Bierzwang. 1375 freie Rathswahl. 1377 König Karl IV. ernannte den Kreis zu einem Fürstenthume u. seinen Sohn Johann zum Herzog; dieser verlieh 1389 das Land- u. St.-Ger., u. 1391 eine Ordnung der Rathswahl. Die Stadtwage schon 1384, und den Weinkeller 1385. Vertreibung der Juden 1389—95; 96 Johann vergiftet. Nun K. Wenzel bis 1419, dann Sigismund; unter ihm Glaubenskrieg der Hussiten; sie verbrannten 1429 die Vorstädte, fanden aber die Stadt stets gut gerüstet. (Seit 1429 2 Jahrm.) 1466 Görlitz mit der ganzen Lausitz verläßt K. Georg v. Böhmen und hält es mit Matthias von Ungarn, daher viele Fehden, in denen Görlitz mächtig erscheint. 1471, man erbaute die ersten Kanäle, versuchte Bergbau. K. Matthias befahl die Mitleidenheit der Stadtdörfer bei Steuern im Kriege u. Frieden, u. ertheilte Görlitz die Obergerichte. 1490 nach Matthias Tode wieder böhmisch. Wladislaw II. gab Bierzwang auf 1½ M. 1527 im Sept. Meuterei gegen den Rath entdeckt u. bestraft, daher noch das Verräther-Gäßchen. 1747 traf auch Görlitz der Buß- oder Pönfall der Sechsstädte, wegen säumiger Hilfe im schmalkaldisch. Kriege, wodurch K. Ferdinand sie ihrer Vorrechte u. Güter beraubte; die Zahl der Güter war für G. 27, später erhielt jedoch G. durch Ferdinand selbst einige Güter, 60 Privilegien u. 1559 die Rathswahl zurück. 1567 statt der Vermögenssteuer, 12 vom 1000, die nach Häusern oder Rauchen (Rauchfängen) eingeführt; 85 u. 86 tödtete Pest 2461 Einw. 1620 den 7. Sept. rückte Joh. Georg d. ä., Markgraf von Brandenb., ein, u. empfing den 17. die Huldigung der Stände für Friedrich von der Pfalz als König von Böhmen, blieb auch nach Friedrichs Besiegung bei Prag noch bis 1621 den 27. Febr.; den 28. Juli kam Kurfürst Joh. Georg von Sachsen, der für K. Ferdinand gefochten, nach G.; ihm huldigten 1623 im Juni die Lausitzen als Pfandesherrn. 1632 vom Juni bis Sept. Walonen u. Franzosen unter dem kaiserl. Oberst Paradeiser plagten die Stadt. Im Okt. kamen Sachsen. 1633 den 30. Okt. erschien Wallenstein, ließ G. beschießen, erstürmen u. plündern. 1634 Sachsen; den 12. Mai durch den kaiserl. General Lamboy Ueberfall u. Plünderung; abermaliger Besuch den 13. Decbr., Kroaten brannten die Neißer Vorstadt ab. 1635 den 20. Mai durch den Prager Frieden Abtretung der Lausitz an Sachsen, sie erfolgte erst förmlich 1636 den 24. April durch Commissarien zu G.; ebenda 1637 den 8. Okt. die Erbhuldigung des Landes an den Kurfürsten. 1639 besetzt durch Schweden; 40, Obrist Wanke befestigt die Stadt; 41 Sachsen u. Kaiserl. belagern G. vom 2. Aug. bis zur Kapitulation den 3. Okt. 1688 u. 94 die Bürgerschaft unzufrieden mit dem Rath verlangt Rechnung u. viele Verbesserungen der Verwaltung. 1694 Errichtung der Post zwischen Breslau u. Dresden. 1697 Friedrich August wird König in Polen. Deshalb 1706 u. 1707 schwere Bedrückung vom Heere Karl XII. von Schweden, der durch die Lausitz nach Sachsen drang. 1756 den 29. Aug. Besetzung durch Preußen, die den 7jähr. Krieg begannen; 57 den 21. bis 22. Juli Kaiserl. holen das preuß. Magazin, dann wieder Preußen; General Winterfeld, den 7. Sept. verwundet bei Mois, stirbt in Görlitz; den 10. Gefecht mit Croaten in den Vorstädten. 1758 vom 17. Aug. Lager Dauns; am 3. Okt. Friedr. der Große, die Stadt mußte den Preußen gegen 70,000 Rtlr. leisten; diese u. Oesterreicher wechselten bis zum Frieden 1763. Der Scheffel Korn galt gegen 20, Weizen bis 23 Rtlr.; desgl. Theuerung 1771 u. 72 u. 1804. 1806—8 u. 1813 vom 23. Mai bis Sept. Franzosen u. ihre Verbündeten als kostspielige Gäste, bis Blüchers Heer u. Russen sie vertrieben. 1815 den 18. Mai G. u. die Oberlausitz werden zu Wien abgetreten an Preußen

Goldberg, Stadt, Reg. u. Fürstenthum Liegnitz, von Liegnitz im WSW. 2¾ M., Kr. Goldberg-Haynau, von Haynau im SSW. 2½ M., von Breslau 11 M., am rechten Ufer der Katzbach und dem Fuße des Wolfsberges, mit Mauern und theilweise mit Wall und Graben umgeben. 4 Thore, 3 Nothpforten. In vier Vierteln der inneren Stadt 395, in 5 Bezirken der umgebenden Vorstadt 334 Wohnhäuser nebst 275 Scheuern, Ställen u. Schoppen. 3 Katzbachbrücken. Seehöhe, Ring 713 Par. Fuß. Einw. 7194, ev. 6385, kath. 756, jüd. 53; männliche 3406, weibliche 3788, in 1319 Ehen. 1 königl. Land- u. St.Ger. des OLG. Glogau im Rathh., die Beamteten zum Theil im ehemaligen Franziskaner-Kloster. 1 Post-Amt, 1 Untersteuer-A. des Haupt-Steuer-A. Liegnitz mit 4 Thorkontrolen. 1 königl. Kreis-Physikat. Das königl. landräthliche Amt ist seit dem 1. Dezember 1841 in dem eine Meile entlegenen Pilgramsdorf, und nur am Sonnabende amtirt der Landrath hierselbst. Die Polizei verwaltet der Magistrat. 1 evang. Pfarrk. mit zwei Thürmen, deren einer 114½ Elle hoch, in ihr ein Brunnen. Die Gründung dieser Kirche wird schon im 12ten Jahrhundert angenommen u. 1522 den 14. September dem evang. Bekenntnisse geöffnet. Patron Magistrat und Bürgerschaft. 1 Pastor ist Superintendent des Kirchen-Kr. Goldberg; 1 Diakon. 1 evang. Begräbnißk. St. Nicolai, neu erbaut und mit Ziegeln gedeckt seit dem Brande am 18. April 1840. Pfarrwiedm. ist nicht; eingepf. u. eingeschult sind: Flensberg, Goldberger Vorwerke, Oberau und Seifenau; nur eingepf.: Hohberg, Neudorf am Rennwege u. Reisig, 2 Güter. 1 evang. Bürgersch. mit 4 L., gestiftet von Hieronimus Wildenberg 1504, im höchsten Flor gewesen von 1530—53 durch den berühmten Rector Trotzendorf, dessen ansprechendes Bild in Lebensgröße von 1593 noch in der evang. Kirche vorhanden, (so wie Trotzendorfs Brunnen u. Wiese in Seifenau, wohin er mit seinen Schülern gewöhnlich lustwandelte, noch an ihn erinnern). 4 Elementarschulen, jede mit 1 L., 1 Armensch. mit 2 L. u. 1 Lehrerin; Collat. aller der Magistrat. 1 kath. Curatial-Pfarrk., sonst Franziskaner-Klosterk. und zwar des von der heil. Hedwig 1208—1212 gestifteten, nach der Reformation verlassenen, 1700 wieder besetzten u. 1810 säkularisirten Stammklosters der Franziskaner in Schlesien. Die Pfarre ist dotirt ohne Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron beider Fiscus. Collat. königl. u. fürstbischöflich; eingepf. u. eingeschult ohne Lasten: Adelsdorf, Ober- u. Nieder-, Geiersberg, Ober- u. Nieder-, Flensberg, Hermsdorf, Goldberg, Hohberg, Kopatsch, Kosendau, Leisersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Neudorf, Dürr-, Seifenau, Ulbersdorf, Vicariengrund u. Wolfsdorf. Ein Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder seit 1831, mit einem Stiftungshause aus dem Vermächtniß der Schuhmacher Fiedlerschen Eheleute. Das Seelenhaus auf der Neugasse Nr. 286, ist ein zur Planz-Schönwälderschen Stiftung gehöriges Haus, zu freier Wohnung für arme Stiftungs-Verwandte. In der Vorstadt 1 Hospital zum heil. Geist, 1 Krankenhaus. Ferner 100 Rtlr. Stiftung des Tuchkaufmann Martin zu Fußbekleidung Armer; und 200 Rtlr. der verwittweten Tuchfabrikant Willenberg,

geb. Eichler für arme Kinder. Das Rathhaus neu massiv, 3 Stock hoch mit Hauptwacht. 1 Arbeits- u. Beschäftigungshaus seit dem 1. Novemb. 1839. 2 Brauh., 1 Malzh., 7 Brennereien. 1 Wasserkunst seit 1726 u. seit einigen Jahren wesentlich verbessert, sie hebt das Wasser 145½ F. nach einem Thurm auf dem Burgberge, von wo es in Röhren in die Stadt geleitet wird. 2 Wssrm. (10 Gänge), 3 Walken der Tuchmacher nach niederländischer Art, 1 Weißgerberwalke u. 1 Lohm., 1 städtische Ziegelei. 4 Wollspinn-Maschinen 7620 Spindeln, Tuchmacherei auf 149 Stühlen, früher durch 400, jetzt nur noch durch 200 Meister, deren viele nur Lohnarbeiter für größere Fabriken oder in dergleichen sind; 17 Tuchscheerer, 7 Färber. Gegen 550 Handw., 1 Apotheke, 2 Buchdruckereien. Handel mit kaufmännischen Rechten treiben 31 Kaufleute, ohne kaufmännische Rechte 133 Händler. Gast- u. Schankwirthe 38, Wochenmarkt am Sonnabend, 4 Jahrm., 2 Schießh. mit sehr angenehmen Anlagen am Bürgerberge, a) für die bürgerliche Schützen-Gesellschaft, b) für die besonders berechtigten Bogenschützen St. Fabian und St. Sebastian. 1 bürgerliches Gesellschaftshaus auf dem Bürgerberge mit sehr angenehmen Anlagen, Garten- u. Obstbau. Von Ackerbürgern werden 232 Rinder und 151 Pferde gehalten. Der Kämmerei gehören 4 Dörfer: Kopatsch, Flensberg, Seifenau u. Hainwald nebst Tunkelwald. Dem Hospital gehören das Dorf Kosendau u. ein Antheil von Seifenau. Man nimmt an, Goldberg sei im 12ten Jahrhundert durch Ansiedeln von Bergleuten entstanden, die besonders den Bau auf Gold betrieben; 1201 wurde es urkundlich *Aurum* (das Goldne) genannt. 1212 soll man wöchentlich 150 Pfd. erbeutet haben. 1241 ward die Zahl der Bergknappen, welche der unglücklichen Tartarenschlacht bei Wahlstatt beiwohnten 600; sie fielen oder wurden gefangen nach Asien geschleppt, man will in Sibirien Bergbautreibende Nachkommen derselben aufgefunden haben. 1292 erfolgte die Verleihung der Rechte der Stadt Breslau und der Gerichtsbarkeit über alle zu ihrem Bezirke gehörigen Dörfer von Herzog Heinrich V. 1317 verlieh Herzog Boleslaus III. von Liegnitz die Rechte der Stadt Liegnitz. 1325 gab derselbe Bestimmungen über das Verfahren bei Criminalklagen, zugleich alle Rechte und Statuten der Stadt Liegnitz mit dem Rechte sie selbst durch Willkühren zu verbessern. 1328 bestätigte Boleslaus III. die alten Gewohnheiten der Stadt. 1348 bestätigte Herzog Wenzel von Liegnitz das Magdeburger Recht mit der Erlaubniß die Rechtsbelehrung in Liegnitz oder Breslau zu suchen. 1357 verlieh derselbe die Rechte, welche Breslau nach Magdeburger Recht hat, und noch anderer besonderer Rechte. 1376 bestätigte Ruprecht Herzog zu Liegnitz den Kauf der Erbvogtei, worüber das Provinzial-Archiv noch die Urkunden enthält. Die Tuchmacherei ward schon seit 1324 betrieben. 1427 den 19. Mai raubten und mordeten Hussiten zum erstenmal. Sie erschienen 1428 u. 1431 am 25. März, wo sie die Stadt in Asche legten; seitdem hob sich der Bergbau nicht mehr. (Auch die neuesten Versuche im 19. Jahrhundert haben sich als nicht mehr lohnend bewiesen.) 1613 verlor die Stadt durch Brandstiftung 400 Häuser u. durch Seuche viele Menschen. 1633 den 4. Oktober hauseten Wallensteiner noch schlimmer als die Hussiten. 1634 ließ Kolloredo plündern; auch Schweden übten später ihren Druck. 1813 den 27. Mai beschossen sich Russen unter Miloradowitsch u. Franzosen unter Macdonald, über die zwischen ihnen liegende Stadt, welche die Franzosen nahmen. Den 23. August abermalige Einnahme und Plünderung durch Franzosen, bis zu ihrer Flucht nach der Schlacht an der Katzbach am 26. u. 27. August; zugleich hohe Fluth.

Goldentraum, Städtchen, Kr. Lauban, nur dem Namen nach, daher siehe vorn unter den Dörfern.

Goschütz, Kr. Wartenberg, abusive Städtel genannt, siehe unter den Dörfern.

Gottesberg, Stadt der Herrschaft Fürstenstein, des Reichsgrafen Hans Heinrich VI. von Hochberg, Reg. u. OLG. Breslau, von da 9 M. im WSW.; Kr. Waldenburg, W. 1 M., an der Lehne des Plautzenb. jetzt Kirchberges, 1604—1733 Fuß über der Ostsee, somit höchste Stadt Schlesiens. 1 königl. Post-Expedition des Postamtes Landeshut, 1 königl. Stadt-Ger. (verwaltet von dem Stadtrichter zu Waldenburg). 195 Häuser in der Stadt, 40 in der Vorstadt Kohlhau u. überhaupt 78 Ställe, Scheuern. Einw. 2324, evang. 2182, kath. 142; männl. 1121, weibl. 1203; Ehen 431. 1 evang. Pfarrk. mit 1 Pastor u. 1 Mittagsprediger; als Bethaus gegründet 1742; ohne Wiedm. u. Decem. Eingepf. im Kreise Waldenburg: Fellhammer, Hohendorf, Neu-, Läßig, Alt- u. Neu-, und im Kr. Landeshut: Lieberdorf ein Theil u. Rothenbach, das nach Galbau begräbt; Ober-Hermsdorf, zu Waldenburg eingepf., läßt außer den Trauungen alle Actus hier verrichten. 2 evang. Schulen, a) mit 4 Kl., 4 L., dem Mittagsprediger als Rector, in der Stadt, wozu Hermsdorf eingeschult; b) mit 1 L., dem 4ten der Stadtschule, der Kohlau mit versieht. (Sup. Striegau-Waldenburg). 1 kath. Mutterk., verbunden mit der Pfarrkirche zu Friedland bei Waldenburg, (Archipresbyteriat Landeshut), Gottesdienst alle 3 Wochen. Hat Wiedm. mit Pfarrh. u. sind eingepf.: Gottesberg mit Vorstadt Kohlau, Fellhammer, Hohendorf, Neu-, und Läßig, Alt- u. Neu-. Patron aller K. u. Sch. Standesh. 1 Rathhaus, 1 Kriminalgefängniß, 2 Armen-, 2 Spritzenh.; 1 Brauerei, gehört 190 berechtigten Bürgern, 1 Brennerei, 2 Wssrm. in der Vorstadt u. 2 Wdm. bei der Stadt; 1 städtische, 1 Privat-Ziegelei. 1 Porphyr-Platten-Bruch. Mühsamer Ackerbau, (300 Rinder, 59 Pferde werden gehalten). Kostspielige Wasserleitungen, wovon die eine das Wasser vom Saume des Hochwaldes in eisernen Röhren und durch einen unterirdischen ganz durch Porphyr-Felsen getriebenen 144⅜ Lachter langen Kanal zur Stadt führt, worauf vom Jahre 1824—1839, 4779 Rtl. 2 Sgr. 4 Pf. verwendet werden mußten. Der alte, 1532 begonnene Blei- u. Silberbau, so wie die Kohlengruben Elise u. Jenni, sonst Traugott u. Wilhelmine genannt, auch Charlotte am Breitenhau liegen in Fristen. Dagegen wird bei Kohlhau die combinirte Adendröthe, Grube auf Steinkohlen, betrieben. Gefördert werden jährlich gegen 40,000 Tonnen Kohlen, worunter 3000 Tonnen Stückkohlen. Der ehemalige Handel mit Leinwand im Großen ist ganz eingegangen, dagegen 1 Kattunfabrik errichtet. 21 Leinwand- u. Kattun-, 3 Strumpfweberstühle; außerdem viele Stricker, deren manche für eigne Rechnung arbeiten, andre die Wolle von 6 Fabrikanten, (den ehemaligen Barettmachern empfangen), welche die Strümpfe nur zurichten. (Die frühere bergmännische Spitzenklöppelschule ist bereits seit 1830 eingegangen). Ueberhaupt 120 Handw., 17 Kaufl., 13 Kleinhdlr.,

4 Gaſt-, 15 Schankh.; 5 Jahrm., mit zweien ſind Viehmärkte verbunden.

Greifenberg, Stadt, Reg. Liegnitz, von da in WSW. 8¾ M.; Fürſtenthum Jauer, Kr. Löwenberg, SW. 2½ M.; am rechten Ufer des Queis u. der Mündung der Oelsbach; maleriſch an einer Höhe im Vordergrunde der Sudeten gelegen; mit 154 H., meiſt maſſiv, in der Ringmauer u. 235 H. in 3 Vorſtädten, Ställe, Scheunen 273, Einw. 2672, (ev. 2315, kath. 356, jüd. 1,) Hausſtände der Bürger 476, der Schutzverwandten 45. Lehnsdominialrechte übt als vormaliger Mediatherr, Standesh. Leopold Reichsgraf v. Schaffgotſch auf Warmbrunn. Es beſtehen hier: 1 königl. St.-Ger. des OLGer. zu Groß-Glogau, 1 Unter-St.-A. des Haupt-Zoll-A. Liebau; 1 Poſt-A.; 1 Eichungs-A.; der Magiſtrat zugleich Polizei-Behörde, u. das ſtädtiſche Ober-Schau-A. für Linnen. Oeffentliche Gebäude u. Anſtalten ſind: 1 kath. Pfarr-K. St. Hedwig, erbaut 1252, maſſiv gewölbt und erweitert 1512, das Hochaltar mit ſchönem Schnitzwerk des Paul Mayner vom Jahre 1606; 1 gräfl. Schaffgotſch'ſche Familiengruft, angelegt 1545. (Archip. Liebenthal;) Patron Standesh. Graf Schaffgotſch u. die Dominien Langen-Oels, Welkersdorf u. Schosdorf wegen ihrer Adjuncten, ſie wechſeln bei der Collatur in der bezeichneten Folge. Zur Stadt-K. ſind eingepf. Greifenberg, Birkicht, Greifenſtein, Schloß-, Mühlſeifen, Neundorf, Greifenſteiniſch- mit Leopolds-Kapelle, Stöckigt, Gr-, u. im Kr. Lauban: Steinbach, Wieſa, Ob.- u. Nied.-, u. Vogelsdorf, gaſtw. Goldentraum. Außerdem ſiehe die Adjuncten; wird 1 Kapl. gehalten, ſo zahlt die Kämmerei 30 Rtl. Gehalt; die Pfarre hat Wiedm. 1 kath. Begräbnißk. St. Lorenz, nebſt dem Kirchh. ſimultan, angelegt vom Grafen Schaffgotſch 1553. Darauf ein Denkmal für die im Jahre bei und in der Stadt gebliebenen Ruſſen. 1 kath. Sch., 1 L., Patron Graf Schaffgotſch. Inſp. Löwenberg; eingeſch.: Neundorf u. Stöckigt. 632 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf. Schulvermögen, deren Zinſen auf Schulgeld und Schulbedarf. Die ev. Stadt-K. iſt zu Nied.-Wieſa (vergl. dies) eben ſo die höhere ev. Bürgerſch. für Knaben in 3 Kl. mit 3 L., wovon 2 Literaten. Der übrige Theil der ev. Sch., 2 Knaben-, 2 Mädchen-Elementar-Kl. u. 2 Kl. der Vorſch. mit 3 ordentlichen und 2 Hilfsl. iſt in der Stadt. Patron der Magiſtrat. Außer mehreren Stiftungen zur Unterſtützung Armer iſt beſonders die a) des Kaufmann und Senator Ernſt Lachmann von 6000 Rtl. zur Rettung verarmter Bürger; b) des Bürgermſtr. Herbſt von 6000 Rtl. zu Stipendien für arme Studirende; c) des Kaufmann Chryſoſtomus Prentzel von 6000 Rtl. zur Dotation eines Oberlehrers an der ev. Stadtſchule; d) des Commerzienrath Lachmann von 10,000 Rtl. zur Erbauung eines Hoſpitalgebäudes u. zur Unterſtützung der Hoſpitaliten, zu bemerken. Aus der letztern, und zwar aus den durch 20 Jahre aufgeſammelten halben Zinſen iſt für 8000 Rtl. im J. 1838 ein neues Hoſpital mit 15 heizbaren Piecen erbaut worden. Ferner ſind in der Stadt: 1 kath. Pfarr-, Schul- und Glöcknerh., 2 ev. Schulh., 1 Todtengräberh. Ferner: das Rathh. mit Keller, Wage, Spritzengelaß, Brod- u. Fleiſchbänken u. einem Saal zum Garnmarkt. Am Thurme eine Gedächtnißtafel der Jahre 1813—15, mit Inſchrift, Adler u. Kreuz., 1 Stockh., 1 Flachs- u. Dörrh., 1 Meierei, 1 Förſterei, 1 ſtädt. Ziegelei, 1 Schießh., 1 Apotheke, 1 Privat-Brauerei, 5 Färb., 1 Zeugdruckerei. Handwerksbetrieb durch 250 Meiſter. Ackerbau u. Leinweberei auf 71 Stühlen, für Wolle u. Baumw. 44. 10 Leinwand-Kaufl., 16 andere Kaufl., 65 Krämer u. Kleinhdlr., 13 Gaſt- u. Schankh., 4 Jahr-, Vieh- u. Roßm., u. Donnerſtag Wochen- u. Garnmarkt.

Grottkau, poln. Grodków, 1268 *Grodchoic* (ſ. Schlußbemerk.), königl. Kreisſtadt, Reg. Oppeln, von da im NW. 5 M.; von Breslau im SSO. 7½ M., 50° 42′ 22″ Nordbreite, 35° 2′ 56,9″ Oſtlänge; 559 Par. F. über der Oſtſee, auf einer Ebene im Fürſtenthume Neiße, bis 1810 fürſtbiſchöfl.; mit Mauer, 3 Thoren und 3 Vorſtädten (da das vierte oder Neiſſer Thor wegen der durch die Stadt geführten Neiſſer Chauſſee u. damit verbunden geweſenen Verbreiterung und Gradelegung der Straße abgetragen worden iſt). In allem 197 meiſt maſſive H., 203 Ställe, Scheuern; im Jahre 1840 waren 2596 Einw., worunter kath. 1970, ev. 591, jüd. 35, oder männlich 1234, weiblich 1362, verehel. 434 Paar. Militair-Beſatzung, jetzt keine. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oppeln, comb. mit dem Kr.-Steuer-A., 1 Land- u. St.-Ger. des OLG. Ratibor, 1 Poſt-A. Die Polizei verwaltet der Magiſtrat. Das Rathh., abgebrannt nebſt ¾ der Stadt und dem Dach der Stadt-Pfarr-K. 1833, iſt ſchön u. anſehnlich, nebſt dem bis auf die Mauern ausgebrannten Rathsthurme wieder hergeſtellt. 1 kath. Pfarr-K., ſchon 1282 unterſchrieb Jakob, Pfarrer von Grottkau, eine Urkunde als Zeuge. Das dreifache Gewölbe, das Orgelchor und die Hohlziegel-Bedachung ſind 1671 durch Fürſtbiſch. Sebaſtian bewerkſtelligt; die Pfarre hat Wiedm. und 2 Kapl., eingepf. ſind Grottkau St., Halbau, Ob.-Tarnau, Nied.-Tarnau mit Tochter-K. und Endersdorf mit T.-K. 1 kath. Sch. mit 2 Schulh. u. 4 L., eingeſch. nur die St. (bis 1814 auch Halbau u. Tarnau), das Schulgeld wird ſeit 1814 von der Kämmerei erhoben u. die L., auch der ev. Sch., ſtehen auf feſten Gehalt. (1 kath. Schulh. iſt das Haus der 1818 von hier nach Neuſtadt verlegten kath. Prieſter-Corrections-Anſtalt.) Biſchof Sebaſtian legirte 800 Rtlr. für die Schullehrer, damit die Chormuſik in gutem Stande gehalten werde (laut Urkunde von 1669 u. laut der Unterſchrift des biſchöfl. Wappens am Orgelchor.) 200 Rtlr. Stiftung der unverehel. Fritſch, († 1832,) zu jährlichen Prämien an arme fleißige Kinder. Patron. der K. u. Sch. Fiscus, Collat. königl. u. fürſtbiſch. (Archip. u. Inſp. Grottkau;) verwaltet vom Pfarrer zu Leipe. 1 ev. Kirch- u. Schulſyſtem iſt durch den Conſiſtorialrath Krikende zu Tſchöplowitz mittelſt Anſtellung eines Predigers u. L. 1775 gegründet. Der Gottesdienſt wurde im Rathsſaale bis zum Bau der K. 1786 gehalten. Das Schulh. für 2 Klaſſen u. 2 L. neu 1841 (Sup. Neiſſe-Ratibor), eingepf. die Ev. zu Grottkau, Märzdorf, Eckwerdsheide, Endersdorf, Falkenau, Friedewalde, Grottkau, Alt-, Guhlau, Halbendorf, Hönigsdorf, Koppitz, Kroſchen, Kühſchmalz, Leippe, Leubuſch, Mogwitz, Oſſig, Petersheide, Schönheide, Sorgau (Herzogswaldauer-), Striegendorf, Tannenfeld u. Tharnau, Voigtsdorf, Winzenberg, Woiſelsdorf u. Kl.-Zindel, eingeſch. die Stadt. Nahe Dörfer ſenden Gäſte. Patron. das ev. Kirchen-Directorium, dieſes u. Magiſtrat berufen den 1. L., den 2. Magiſtrat allein. 1 kath., 1 ev. Pfarrh. 1 Hoſpital für 4 Männer u. 4 Frauen, vom kath. Pfarrer u. dem Magiſtrat verwaltet. 1 Krankenh. für Geſellen, Dienſtboten u. Lehrlinge ſeit einigen Jahren errichtet. 1 Stockh., 1 Armenh., 2 ſtädtiſche Brauereien u. Malzh., 1 Privat-Brauerei, 2 Brennereien, 1 Eſſigſiederei, 1 Potaſchſied., 4 Färb., 2

Tabakspinnereien, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 städtische Ziegelei, 1 Schießh. Unter 200 Handw. 40 Schuhm., einige Leinw. mit 24 Stühl., 6 Gast-, 26 Schankh., 23 Kaufl., 10 Kleinhdlr., Acker- u. Gartenbau auf 1983 Morgen. Die Bürger halten 70 Pferde, 189 Rind. Der Kämmerei gehören Ob.- u. Nied.-Tharnau, Kl.-Neudorf, 1691 Morg. Stadtwald. 4 Jahrzugl. Viehm., u. Wochenm. am Donnerstage werden gehalten. Die Etablirung eines Bahnhofes bei der Stadt, als Station der von Brieg über Grottkau, Alt-Grottkau u. s. w. nach Neisse auszuführenden Eisenbahn, steht in Aussicht. Grottkau ist wahrscheinlich schon durch die Mongolen 1241 einmal zerstört, dann neu gegründet. 1268 wurde Grodchow Neumarkt. Recht verliehen; 1324 das v. Herz. Heinrich IV der Stadt Breslau verliehene Recht durch Herz. Boleslaus III zugestanden, u. 1392 verkaufte Bischof Wenzel dem Stadtrath die Erbvogtei. Die seit circa 1351 aus dem Besitz der Herz. von Brieg an das Bisthum Breslau gekommene Stadt blieb bischöflich bis zur Säcularisation im J. 1810.

Grünberg, Kreisstadt des unmittelbaren Fürstenthums u. OLG. Glogau, von da im WNW. 7½ M., Reg. Liegnitz, von da im NW. 14½ M., und nur 2 M. von Züllichau in der Provinz Brandenburg; in einem Thale an der goldnen Lunze. 1436 H., wovon auf die innere St. 127 kommen; 108 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 10230 Einw., evang. 8620, kath. 1360, jüd. 250. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Untersteuer A. des Hauptsteuer-A. Groß-Glogau. 1 königl. L. u. St.-Ger., übt zugleich die der Stadt zuständige Kriminal-Jurisdikt. 1 königl. Fürstenthums-Inquisit. für die Kreise: Grünberg, Freistadt u. Glogau, links der Oder, so wie die Kreise Sagan u. Sprottau. 1 königl. Postamt, 1 Eich.-A. u. 1 Salzfactorei. Die Polizei wird durch den Magistrat verwaltet. 1 ev. Pfarrk. seit 1748 mit 2 Pastoren. Patron Magistrat u. Gemeinde. Eingepf. pro on. ohne Decem, aber mit Baupflicht nach dem allgemeinen Landrecht: Grünberg, Stadt u. die Dörf. Heinersdorf, Krampe, Kühnau, Lawaldau mit Neuwalde, Sawade u. Wittgenau. Die erste evang. Pfarrk. war die Kirche der Probstei zu Grünberg, welche seit 1423 vom Kloster der Augustiner zu Sagan abhing. Paul Lemberg, Abt von 1522 bis 25, wo er der Abtei entsagte u. sich als Probst versetzen ließ, führte seitdem die Reformation ein. Obgleich er Grünberg verließ und die Pfarre nebst der Probstei mit katholischen Seelsorgern besetzt waren, so fand doch auch evang. Gottesdienst statt. Seit Johann Ursinus 1542, waren die Pfarrer u. Pröbste fortgesetzt evang. 1570 u. durch 2te Verhandlung 1581 erwarben Magistrat u. Bürgerschaft die Pfarrk. u. die Probstei, die ihnen pfandweise schon seit 1544 gehörten, als wirkliches Eigenthum mit allen Rechten u. Nutzungen, doch wird die Berechtigung evang. Pfarrer anstellen zu können, nirgends ausdrücklich erwähnt. (Auch die Stadtschule wurde seit 1546 blühend u. bis auf 4 Klassen erweitert.) 1582 als am 26. Juli ⅔ der durch Mordbrenner angezündeten Stadt niederbrannten, ward auch die Pfarrk. u. die alte aus Fachwerk gebaute Kirche St. Johann ein Raub der Flammen. Als 2ter Diakonus ist Andreas Meyer, wahrscheinlich 1584 u. zwar für die poln. Gemeinden berufen worden. Aus der Vocation seines Nachfolgers von 1594 in Wolffs Geschichte der Land- u. Stadtgemeinde Grünbergs, S. 25 u. f., sieht man, daß Wittgenau, Sawade, Kühnau u. Schertendorf zur polnischen Gemeinde gehörten, und daß schon früher ein polnischer Kaplan gewesen sein muß. 1588 ward ein 2ter Kirchhof zur heil. Dreifaltigkeit, wegen Zunahme geweiht u. wahrscheinlich auch die Dreifaltigkeits-K. oder poln. Kirche erbaut, welche 1809 abgetragen wurde, als man den Kirchhof kassirte. 1590 ward die Pfarrk. wieder erbaut. 1603 berief der Magistrat den kalvinisch gesinnten Andreas Werner, ward aber 1604 den 2. März von der aufgebrachten Bürgerschaft zu einem Abschiede gezwungen, der das Versprechen enthielt, künftig ohne Zustimmung der Bürgerschaft keinen Geistlichen zu wählen. Werners Nachfolger Elias Heidenreich bewirkte sogar die Vertreibung des Raths, dessen Wiedereinsetzung erst 1609 durch eine kaiserliche Commission erfolgte. Wolff erwähnt eines Kirchenbrandes 1607, in welchem die Glocken schmolzen, sie wurden 1619 neu gegossen. Eine neue Schulordnung des Pastor Willich 1621 eingeführt; eine neue Kanzel aufgestellt 1623. Im großen Brande 1627 den 25. April blieben Kirch- u. Pfarrgebäude verschont. 1628 den 10. November kamen die Lichtensteiner Seligmacher nach Grünberg u. die evang. Geistlichkeit wurde vertrieben, deren Rückkehr 1632 u. die ungestörte Abhaltung des Gottesdienstes bis 1635 den 12. Dezember ihre abermalige Vertreibung u. die Erneuerung des protestantischen Gottesdienstes, 1639 bis zur völligen Schließung der Pfarrk., 1651 den 15. März berichtet Wolff ausführlich. Der große Brand am 24. August 1651 betraf auch die Pfarrk., das Rath- u. Schulhaus, wie das Hospital mit dem Kirchlein dabei. Der Kirchbau wurde erst 1679 durch Wiederaufführung des Thurmes vollendet. Ueber den religiösen Druck jener Zeit, die geringe Erleichterung seit der Alt-Ranstädter Convention 1707 und den Besuch der Gränzkirche zu Rothenburg u. Drehnow, s. Wolff. 1741 sendete Fürst Leopold von Dessau aus dem Lager zu Rauschwitz bei Glogau, einen der 12 aus Berlin mitgebrachten Kandidaten, als evang. Seelsorger nach Grünberg; dieser, Martin Friedrich Frisch hielt wieder den 1sten Gottesdienst am Sonntage Septuagesimä am 29. Januar, auf dem Rathssaale am geöffneten Fenster, für die innere u. außen versammelte große Menge. Im September ward schon Pastor Schirmer aus Rothenburg als 2ter Pastor berufen. Die Decke des Rathssaales wurde durchbrochen, um den Bodenraum zu Chören einzurichten, da der Magistrat die Einräumung der Dreifaltigkeits-Kirche abgeschlagen hatte. 1746 den 17. September wurde der Grund zur neuen evang. Kirche gelegt, deren Einweihung schon den 15. Dezember 1748 erfolgte. 1753 bekam die Kirche die Orgel, 1777 wurde die Kanzel, 1800 die Orgel u. endlich 1821 die ganze Kirche staffiret u. zugleich die Taufkapelle eingerichtet. Der Thurm ward 1828 erbauet, mit schönem Geläute u. Uhrwerk versehen u. 1841 am 7. Febr. die hundertjährige Jubelfeier evang. Religionsübung feierlich u. würdig begangen. Hierüber so wie über die Geschichte der Kirche u. Pastoren melden Näheres zwei schätzbare Schriften: a) Geschichte der evang. Stadt- u. Land-Gemeinde Grünberg in Niederschlesien von den Zeiten der Reformation bis zum 1sten schlesischen Frieden 1742. Eine Jubelschrift zu der am Sonntage Septuagesimä, den 7. Februar 1841 begangenen Gedächtnißfeier der vor hundert Jahren den Evang. in Schlesien durch Friedrich den Großen wieder hergestellten freien Religionsübung, verfaßt von O. Wolff, Pastor primarius zu Grünberg. Grünberg 1841. Verlag von Lewy-

ſohn u. Siebert. b) Die Fürſorge Gottes für ſeinen geiſtlichen Weinberg. Eine Jubelpredigt über Matthäi 20, V. 1 bis 16, gehalten bei der am Sonntage Septuageſimä, den 7. Februar 1841 begangenen Sekularfeier der durch Friedrich den Großen der evang. Gemeinde zu Grünberg wieder geſchenkten freien Religionsübung, und mit hiſtoriſchen Anmerkungen u. Beilagen verſehen von D. Wolff, Paſtor primarius zu Grünberg. Grünberg, Druck u. Verlag bei Lewyſohn u. Siebert. 1 kath. Pfarrk., Patron Magiſtrat. Eingepf. pro on. u. eingeſchult: Grünberg, St., Drentkau mit Wiedm. u. erloſchener T.K., Heinersdorf mit T.K., Keſſel, Polniſch-, Krampe, Kühnau, Külpenau, Lanſitz, Nettkower-Vorwerke, (nämlich Althof, Forſtgebäude, Kalligat u. Neu-Vorwerk,) Sawade, Schertendorf, Wilhelminenthal, Wittgenau mit erloſchener u. verfallener T.K. u. Woiſcheke. Ferner: Lawaldau mit M.K., Adj nkte u. Wiedm. u. Schloin mit M.K., Adjunkt. u. Wiedm., wozu Heinrichau eingepf.; Fürſtenau u. Günthersdorf ſind 1841 an Deutſch-Wartenberg überwieſen. Der Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan gehört das Probſtei-Vorwerk mit Acker, Wald u. Wieſen, deſſen Ertrag in die Kirchkaſſe fließt, aus der Pfarrer u. Kaplan beſoldet werden. 1 evang. höhere Bürgerſchule mit 4 Kl. u. 5 L., erbaut 1768—70. 1 evang. Töchterſch., 4 Kl., 4 L., erbaut 1812; eine Vorbereitungsklaſſe für die höhere Bürgerſch. mit 1 L., 2 evang. Elementarſch. mit je 2 L. u. 2 Kl.; 3 evang. Armenſch. mit 3 L., deren eine geſtiftet 1773 vom Rector Friſch, und eine verbunden mit dem Auguſt Förſterſchen Waiſenhauſe. 1 kath. Stadtſchule, 3 Kl., mit 3 L., Patron Magiſtrat. 1 Klein-Kinder-Bewahr-Anſtalt; 2 jüd. Privatſch. mit 2 L.; Superint., Archipresb. u. kath. Schulen-Inſpektion Grünberg, z. Z. erſtere vom Paſtor primar. D. Wolff zu Grünberg, letztere vom Pfarrer zu Deutſch-Wartenberg verwaltet. 1 Rathh., das ehemalige Landhaus für das Kreis-Steuer-A. u. L. u. St.Ger.; 1 Inquiſit.-Gebäude, deſſen Ausbau 1841 beendet wurde; 1 Poſth., 3 Predigerh., 7 Schulh., 2 Salzmagazine, 1 Stockh., 1 Reitbahn, 1 Hauptwacht, das Mehlwaage-Gebäude, 6 Spritzenh., 1 Budenſchuppen, 2 Brauh., 2 Tuchmachergewerksh., 1 Hoſpital für 20 Perſonen beiderlei Geſchlechts u. Confeſſionen, ein 1816 von der Commune errichtetes Kranken-, Armen- u. Waiſenhaus; die Auguſt Förſterſche Erziehungs-Anſtalt für verwahrloſte Kinder, 1826 geſtiftet, mit welcher ſeit 1834 eine Armenſch. verbunden iſt. Kapitals-Stiftungen ſind: die George Pirſcherſche 6000 Rtl. für Studirende, Schüler, Lehrerwittwen u. verſchämte Arme ſeit 1826. Das Reich-Jeutheſche Stipendium 24⅓ Rtl., Zins, geſtiftet 1611. Ferner: das Lorenz'ſche, das Fleiſcher'ſche u. andere Legate zur Armenpflege. Es beſteht ein Frauen-Verein zur Unterſtützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen u. verſchämter Armen, und 5 Sterbe-Kaſſen-Geſellſchaften. Der Kämmerei gehören die D.: Krampe, Kühnau, Lanſitz, Sawade, Wittgenau u. Woiſcheke nebſt 10,000 Morgen Forſt. Weinbau wird in 2500 Gärten u. Bergen betrieben. Der durchſchnittliche Ertrag belief ſich in den Jahren 1830—39 auf circa 12000—15000 Eimer u. waren darunter 4 mittlere, 3 ſchlechte u. 3 gute Jahrgänge. 1 Verein für Gewerbe- u. Gartenbau befördert in 3 Sectionen, in der 1ſten Gewerbe- u. Fabrikweſen, in der 2ten Wein- u. Gartenbau u. in der 3ten Armenpflege. Dieſe Sectionen haben ſtets ein und derſelben Geſellſchaft angehört u. ſtehen unter einem Direktorio. Die Tuchfabrikation wird jetzt von 260 Meiſtern auf 302 Stühlen betrieben u. kann die Stückzahl der gefertigten Tuche nicht angegeben werden. Die Tuchmacher bilden eine Zunft, welcher unterm 21. November 1823 Statuten verliehen worden ſind. Hat ſich die Zahl der Meiſter zwar verringert, ſo hat doch der Umfang der Fabrikation gegen das Jahr 1830 zugenommen. 3 große Tuchappretur-Anſtalten, 2 durch Dampf getrieben, a) des Förſter, 12—14 Pferdekraft. Zugleich treibt ein Roßwerk, 1 Bürſtmaſchine, 4 Transverſal-Scheermaſchinen, 9 Scheertiſche u. 1 Dekaturpreſſe; b) des Röſtel u. Comp., 14 Pferdekraft, und 1 durch Waſſer in Bewegung geſetzt. 1 Dampfmaſchine zur Wollſpinnerei des Fritſche, 4—5 Pferdekraft. Maſchinen-Spinnerei zu Kammgarn; a) des Augsbach u. Comp. mit 13,000 Spindeln u. 63 Arb., b) des Fritſche, mit 900 Spindeln u. 32 Arb. 5 Fabrik-Anſtalten: a) des Förſter zur Wollſpinnerei u. Tuchfabrikation, 180 Arb.; b) des Pilz u. Comp., zu Wollſpinnerei u. Tuchfabrikation, 60 Arb.; c) des Uhlmann und Comp. nur zu Wollſpinnerei u. 24 Arb.; d) des Schirner zur Spinnerei, 10 Arb., und e) des Stolpe zu Spinnerei, mit 10 Arb.; 5 Walken, 3 Wſſrm. (6 Gänge), 9 Wdm., darunter 1 holländiſche, 2 Lohm., 4 Ziegeleien, 1 Brauer., 5 Gaſthöfe, 6 Krüge und Ausſpannungen, 2 Speiſe-, 34 Schankwirthe. 23 Brodt-, 1 Kuchenbäcker, 17 Fleiſch., 7 Seifenſ., 7 Gerb., 51 Schuhm., 2 Handſchuhm., 8 Kürſchn., 10 Riem., 4 Seil., 46 Schneider, 4 Poſament., 5 Putzm., 4 Hutm., 3 Zimmermeiſt., 40 Geh., 24 Tiſchl., 6 Stellm., 18 Böttch., 6 Drechsl., 5 Kammmach., 1 Bürſtenm., 2 Korbm., 3 Maurermeiſt., 103 Geh., 4 Töpf., 7 Glaſ., 1 Stubenmaler, 8 Schmiede, 23 Schloſſ., 4 Gürtl., 2 Kupferſchm., 5 Klemptner, 3 Mechanici, 16 Geh., 2 Uhrmach., 2 Gold- u. Silberarb., 5 Buchbinder, 6 Streichgarn-Spinn-Maſchinen mit 3950 Spindeln, 3 Baumw.-, 302 Wollen-, 6 Leinw.-, 2 Bandſt., nebenbei 12 Stühle zu grobw. Zeugen. 40 Tuchbereit., 5 Schönfärb., 5 Kattun- u. Zeugdruck., 32 Großiſten, 11 Specereihändler, 7 Ausſchnitthdlr., 3 Galanteriewaarenh. u. 3 andere Kaufleute, 5 Weinh., 1 Holz-, 39 Victualienhdlr., 57 Kräm., 2 Kaufir., 1 Geld-Waaren u. Schiffsmäkler, 2 Buchhandlungen, 2 Apotheken, 2 Leihbibliotheken, 2 Buchdruck., 2 Seidenbau-Anſtalten und bedeutende Maulbeer-Plantagen. 4 Kram- u. Viehmärkte, 4 Woll- u. 2 Wochenm. Beſitzungen und Vorwerke auf dem Gebiete der Stadt, welche beſondere Benennungen führen, aber bürgerl. Beſitzungen u. in der Stadt völlig incorporirt ſind:

a) Alte-Maukſch, N. ¼ u. Neue-Maukſch, N. ⅜ M., 2 Vorwerke, mehreren Bürgern gehörig.

b) Semmlersmühle, Wollſpinnerei u. Tuchfabrik, NO. ¼ M.

c) Potzgall, Weinberge mit Winzerhäuſern, NO. ¼ Meile.

d) Neue-Welt, Wirthsh. u. Winzerhäuſer, ONO. ¼ Meile.

e) Rohrbuſch, O. ¼ M., Ziegelei der Kämmerei u. ein vielbeſuchter Luſtort in einer ſehr angenehmen mit Berg u. Thal, Nadel- u. Laubholz, Wieſen u. Feld, lieblich abwechſelnder Gegend; a, b, c, d u. e liegen ſämmtlich im Thale der Maukſchbach u. ihren beiden im Rohrbuſch entſpringenden Quellbächen.

f) 3 Ziegeleien, Rolandſche, O. 5/16, Grienzſche, OSO. ¼, Ottoſche, OSO. ½ M. Die beiden letztern an der Straße nach Saabor.

g) Rodeland, S. ¼ M., Lübetenz näher und Naboth noch näher, Weinberge mit Winzerhäusern.

h) Adlerland, Kaffeeh., S. ¼ M.

i) Steinbachs Vorwerk, zugleich vielbesuchter Lustort, SSW. ¼ M.

k) Ruhleben, eine Villa, wozu ein Complex von Obst-, Wein-, Küchen-, Ziergärten u. etwas Ackerland gehört; nahe bei der Stadt SSW. u. gehört zu der sogenannten Lattwiese, welche aus Feld-, Wein-, Obst- u. Küchengärten besteht, worin mehrere Wohnhäuser u. eine große durch Dampf getriebene Spinnerei u. Appretur sind.

l) Marschfeld, Weingärten mit Winzer- u. andern Wohnh., SW. ⅛ M.

m) Herrmannsruh, Vorwerk u. vielbesuchtes Kaffeeh., W. ¼ M. Endlich an der Lunze u. an deren Nebenbache dem Fließ, nach NW. hinab liegen 5 Spinnereien, 5 Mahl- oder Walkmühlen, 3 bis 4 Vorwerke; die erste Spinnerei etwa 300 Schritte von der Stadt, die letzte nebst einem Vorwerke ½ Meile.

Guhrau, poln. Góra (d. i. Berg), daher auch beim deutschen Volk die Gohre. Königl. Kreisstadt, Reg. Breslau, von da im NNW. 10 M.; OLGer.-Departement u. Fürstenthum Glogau, von da O. 4½ M. (Bei dem Erscheinen der 1. Aufl. gehörte Stadt und Kreis Guhrau unter das OLG. Breslau, sind aber als Bestandtheile des Fürstenth. Glogau 1831 wieder dem Geschäftsbezirk des Glogauschen OLGer. überwiesen; dagegen in Steuern u. Verwaltungssachen fortwährend unter der k. Regierung zu Breslau verblieben). Die innere Stadt, durch Mauern, Graben und Gärten umschlossen, zählt 216 Privat-Wohnh., ganz massiv, die Vorstadt 277, an Mühlen u. Fabrikgeb. 133, Ställe, Scheuern und Schuppen 449. Im J. 1840 Einw. 3733, ev. 2956, kath. 725, jüd. 52. Ende 1843 nur 3648, ev. 2922, kath. 694, jüd. 32; sie bilden 576 bürgerl. u. 203 schutzverwandte Hausstände. 1ste Eskadron des 2ten Leibhusaren-Reg. 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, mit ihm kombinirt 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Wohlau; 1 k. L. u. St.-Ger.; 1 k. Post-Verwaltung des Post-A. Gr.-Glogau; 1 Eich-A. u. der Magistrat zugleich kgl. Polizeibehörde. 1 kath. Pfarr-K., 1032—37 erbaut, Patron Magistrat. 1 Pfarrer, 1 Kaplan, aus den Meßfundat. salarirt. Pfarrwiedm. liegt in der Vorst., zu ihr gehören 3 Dreschgärtner des Dorfes Alt-Guhrau, gen. Pfarrgärtner, über welche der Pfarrer Patrim.-Ger. übt; jetzt verwaltet vom Just.-Verwes. Wild zu Guhrau. 1 kath. Begräbnißk. Corpus Christi, ½₂ M. vor der Stadt. Bei ihr Stationen, 1 h. Stiege, gestift. 1721, ein Kalvarienberg mit schönen Statuen, 1 vormalige Einsiedelei, 1 Haupt-Gottesd. Zur Pfarrkirche eingepfarrt sind außer den Kath. der Stadt: Friedrichswaldau, Ob.-, Mitt.- u. Nied.-, Guhrau, Alt- mit T.-K., Jästershaim, Juppendorf, Kainzen mit Kirchh., Kalte-Bortsche, Kloden, Gr.- u. Kl.-, u. Tschilesen. Archip. Guhrau, dessen Erzpriest. der Pfarrer zu Kraschen, zugl. kath. Schulinspect. des Kr. 1 ev. Pfarrk., seit 1744 u. nach dem Brande von 1759 neu u. massiv erbaut auf der Stelle des alten Rathh. 1765 bis 1774, wo die Weihe den 19. Febr. erfolgte. 2 Pastoren. Patron Kirchenkolleg. u. Gemeinde, diese stimmt viritim. Keine Wiedm. 1 ev. Begräbnißk. in der Vorstadt, neu erbaut 1840 auf dem sogen. Bleicher-Kirchh., einem zur Erweiterung des Gottesackers angekauften Grundstücke, das vorher eine Bleiche gewesen. Eingepf. die ev. der Stadt u. der D. Friedrichsau zum Theil, Friedrichswaldau, Mitt.-, Nied- u. Ob.-, Gaisbach, Gleinig, Guhlau, Guhrau, Alt-, Jästershaim, Juppendorf, Kainzen, Kloden, Gr.- u. Kl.-, Konradswaldau, Lanken, Nahrten, Saltschütz, Schlabitz mit Neu-Warthe u. Tschilesen, Kirchenkreis Guhrau seit der Trennung von Wohlau mit 11 Parochien, dessen jetziger Superint. der Past. zu Herrnstadt, hiernach auch Sup. Herrnstadt genannt. 2 kath., 2 ev. Pfarrh. 1 kath. Sch. der Eingepf. 2 L. 1 ev. Sch. 6 L., 3 für Knaben, 3 für Mädch., eingesch. Nied.-Friedrichswaldau. 1 Sonntagsschule, jährliches Schulfest im Stadtwalde. 1 Rathh., 1 Wage- u. Spritzenh., 1 Stock-, 1 Wachth., 1 Garnison-Lazareth, z. Z. mit in dem Bürger-Hospitale untergebracht; 1 Bürger-Hospital, damit verbunden 1 Kranken- u. 1 Arbeitsanst. für Bettelkinder; 1 Schießh., 1 vorstädtisches Spritzenh., 1 städtischer Bauhof, 1 Reitbahn u. 1 königl. Fourage-Magazin. 3 Brauereien, 1 Brenn., 1 Tabakspinnerei, 1 städt. Ziegelei, 80 Getreide-Wdm., worunter 1 holländ. mit 3 Gäng., 1 Windloh- u. 1 Roßm. (70 Bockwdm. umgeben die Stadt auf ihrem Gebiete im S. W. u. N., 9 stehen auf Kainzner Grunde, gehören aber bürgerl. Besitzern.) Im vorzüglichen Rufe stehen Guhrauer Weizenmehl u. Zwieback. Auch sind Getreide-, Mehl- u. Viktualienhandel sehr bedeutend, u. der Garten-, besonders Spargelbau, gut. Am Dienstage u. Sonnabende werden Wochenmärkte, jährl. 3 Kram- u. Vieh., auch Flachs- u. Leinwandmärkte gehalten. Der Kämmerei sind zinsbar: Gaisbach, Alt-Guhrau, Jästersheim, Kainzen, Tschilesen, die Kolonieen Ober-, Mittel- u. Nieder-Friedrichswalde, so wie ein Antheil von Saltschütz.

Guttentag, poln. Dobrodzień, (1304 *Dobrodzien*,) Stadt der Herrschaft gl. N., Reg. u. Fürstenthum Oppeln, OLGer. Ratibor, Kr. Lublinitz, W. N. W. 2½ M.; von Oppeln SO. 5½ M.; von Ratibor 11 M. Am Hohenofen-Teiche u. nur ½₆ M. Ost von der Stadt liegt das Schloß Guttentag, das mit der Herrschaft gl. N. Besitzthum des regierenden Herzogs Wilhelm von Braunschweig, Durchlaucht, u. Sitz des die Herrschaft verwaltenden Inspectors ist. Die ganz offene Stadt zählte (1840) 236 Wohnh. u. 20 in der ½₆ M. entfernten Vorstadt, die Hadaschiken (polnisch Hadasziki) genannt. Der Ställe, Scheuern und Schuppen sind: 380; öffentliche Gebäude 13; Einw. 2262, worunter kath. 1902, ev. 118, mosaisch 24; oder männl. 1096, weiblich 1166, in 296 bürgerl. u. 119 schutzverwandten Hausständen. An königl. Aemtern bestehen: das kreis-justizräthliche Officium Lublinitzer Kr., 1 Stadt-Gericht, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Landsberg, 1 Post-Expedit. des Post-A. Oppeln, u. der Magistrat als Polizei- u. Communalbehörde, nebst Versammlung der Stadtverordn. 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer Erzpriester u. Schuleninsp. des Lublinitzer Kr. ist. 1 Kaplan. Predigt den 4. Sonntag deutsch. 1 kath. Begräbnißk. St. Valentin. Patron beider K. u. der kath. Sch. Domin. Guttentag (Herz. v. Braunschweig-Oels). Pfarrer hat 100 Morg. Wiedm. mit freiem Holz aus herzogl. Forsten. Eingepf. sind pro oner. Stadt u. Domin. Guttentag, Bzienitz, Dzielnau, Ellgut, Groß-, Glowczütz, Goslawitz, Gwosdzian, Makowczütz, Rzendowitz, Warkow, Zwoz mit Wandsin u. Thursy, dies im Rosenberger Kr. nebst Schemrowitz mit Tocht.-K. 1 ev. Tochtergem. von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln. Es vereinigten sich 1836 die Evangel. der Stadt u. der Gegend zu einem Kir-

chenſyſtem, u. ſchloſſen ſich dergeſtalt an Friedrichsgrätz, daß der Pfarrer von da 12mal im Jahre nach Guttentag kommt u. evangel. deutſchen Gottesdienſt hält, bis die Anſtellung eines eignen Predigers möglich ſein wird. Hierzu iſt ſeit 1837 der Mitgebrauch der kath. Begräbnißk. St. Valentin eingeräumt. 1 kath. Sch. mit 2 L. Collat. Herzog; u. ſind die St. nebſt Domin. Guttentag u. Rzendowitz eingeſch. Seit 1830 300 Rtl. Legat der Bürgerfrau Margar. Soffinski, Zinſen halb auf Bücher, halb auf Fußbekleidung der ärmſten Kinder, 1 Pfarr-, 1 Kapl.-, 1 Schulh., 1 Synagoge der Iſraeliten. Das Rathh. mit Wacht u. Gefängniſſen am Ringe, iſt 1837 neu erbaut. 1 ſtädtiſches Hoſp., jetzt für 12 Hoſpitaliten. 1 ſtädt. Kranken-Inſtitut mit 6 Betten, neu erbaut 1838. Königin-Eliſabeth-Stift. iſt ein Kapitalfond von 200 Rtlr., welchen die ſtädt. Behörden 1841 zur bleibenden Erinnerung an den 13. Nov., den Geburtstag Ihrer Majeſtät der Landesmutter, geſammelt u. zur jährl. Vertheilung der Zinſen an die unbeſcholtenſten und pflichtgetreuſten Dienſtboten zu Guttentag ausgeſetzt haben. Gewerblich ſind hier: 1 Apoth., 4 Brauer., von denen 1 der Stadt-Commune gehört. 3 Brennereien, 2 Färb., 28 Stühle zu Leinw., gegen 160 Handw., 17 Kaufl., 28 Kleinhändler, 9 Gaſt-, 10 Schankh.; 4 Kram- u. Viehm. u. 1 Wochenm. finden ſtatt. Landbau der Bürger auf 2335 Morgen Aecker u. Wieſen. Sie hatten 87 Pferde, 551 Rind., 289 Schweine. 1 Mauer- u. Dachziegel-Fabr. Der Kämmerei geh. 2567 Morg. Forſt mit 1 ſtädt. Forſtdienſt-Etabliſſement. Zu der ſogen. Vorſtadt Hadaßiki gehören die 4 Stellen: Cziesche, Dilka, Hadroſchek u. Okwieka.

H.

Habelſchwerd, königl. Kreisſtadt, Reg. und OLG. Breslau, von da im S. über Glaz 14½ M., von Glaz im S. 2 M.; 50° 17′ 40,6″ Nordbreite, 34° 20′ 5,6″ Oſtl., von Ferro; von Breslau 0° 50′ Süd, 1′ 25″ Zeitunterſchied W., zwiſchen der Neiße links u. der Weiſtritz rechts, von deren Mündung, 1002 Par. F. über der Oſtſee, an einem Hügel aufwärts bis 1094 Par. F.; (nach der Ueberſicht der Arbeiten der ſchleſ. Geſellſchaft ꝛc. für 1843 u. den meteorologiſchen Beobachtungen der Sekt. für Sudetenkunde. S. 18 wäre die Oſthöhe 1113,98. Par. F.), durch eine Mauer mit 3 Thürmen, 3 Thoren u. 3 Pforten, auch zum Theil von Graben und 3 Vorſtädten umgeben. In der Stadt 116, in den Vorſtädten 218 Häuſer, öffentl. Gebäude 24, Scheuern u. Ställe 127. Einw. 2729, (kath. 2525, ev. 192, jüd. 12); bürgerl. 450, ſchutzverwandte Hausſtände 202. Truppen: 11te Invaliden-Compagnie. Königl. Behörden: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., 1 Kreis-Phyſikat, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 L. u. St.Ger., 1 Poſterpedition des Poſt-A. Glaz; als Polizei-Behörde der Magiſtrat u. die Verſammlung der Stadtverordneten. 1 Spaarkaſſe ſeit 1839. 1 kath. Pfarrk., Patron königl., mit 1 Pfarrer u. 3 Kaplän. u. 10 Tochterk.; hiervon am Ort: 1 Hoſpital- u. Begräbnißkirche u. Kapelle St. Florian vor der Stadt auf dem Berge gl. N., 1191 F. Seehöhe. Die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. ſind: Habelſchwerd St., Krotenpfuhl, Weisbrodt u. Anth. Wöffelsdorf; ferner: Waltersdorf, Alt-, mit T.K.; Lokal-Kaplan, Kapelle u. Wiedm., wozu Anth. Klein-Herrnsdorf, Langenau, Nieder-, mit T.K, u. Wiedm., Hohendorf, Begräbnißk. mit für Stephansberg; Spätenwalde, Begräbnißk. mit für Alt-Weiſtritz; Verlohrenwaſſer incl. Eulenberg, 1 Begräbnißk., Voigtsdorf, 1 Begräbnißk., hat Rechte einer T.K., mit für Hammer u. Wickendorf und Weiſtritz, Neu-, mit für Brand 1 Begräbnißkirche. Die Parochie gehört zum Dekanat Glaz des Erzbisthums Prag, deſſen Dekanat-Amt früher zu Habelſchwerd, jetzt zu Landeck ſeinen Sitz hat. 1 evang. Pfarrk. für alle Evangeliſchen des Habelſchwerdter Kreiſes, die Kirche 1822 auf königl. Koſten erbaut u. den 31. Oktober geweiht, brannte 1823 den 30. Oktober ab, wieder hergeſtellt bis 1828 u. abermals den 31. Oktober eingeweiht; beſtand ſie ohne Paſtor bis 1832, wo die Anſtellung des erſten erfolgte, dem Landeck u. Mittelwalde als Filiale überwieſen wurden. Wiedmuth iſt nicht. Paſtor beſucht jede Filiale 4 Mal, wo der Gottesdienſt in Habelſchwerd ausfällt. (Sup. Glaz); 1 kath. Sch., 3 L., 1 Hilfsl., in 3 Klaſſ. Inſpektion Habelſchwerd, verwaltet vom Pfarrer zu Alt-Lommnitz; zur Stadtſch. gehört: Krotenpfuhl, Gäſte ſchicken Antheile von Wölfelsdorf und Weisbrodt. 1 evangeliſche Schule für Civil und Militär; 1 L. für die Schule, lange zur Miethe, ward das Schulh. auf königl. Koſten erbaut u. 1822 den 31. Oktober zugleich mit der Kirche geweiht. Orte der Umgegend ſchicken Gäſte; ſämmtlich königl. Patronats. 2 Pfarr-, 3 Schulh., 1 Rathh. mit Hauptwacht u. ſtädtiſchem Brauhaus, 1 Stockh., 1 Hoſpital für 12 Männer u. Frauen, in ihm das Militär-Lazareth; 1 ſtädtiſches Malzh., 1 Waſſerkunſth. zur Verſorgung der Stadt. 4 andere ſtädtiſche Häuſer u. 3 Schoppen. 1 ſtädtiſche Ziegelei mit 1 Wohnh., brannte 1840 Mauer-, Dach- u. Hohlziegeln 270,650 St. 1 Schießhaus, 3 Wſſrm., 1 Tuchwalke, 1 Lederwalke, 1 Schneidem., 2 Brau-, 10 Brenn., 2 Färber, 8 Gaſt- 17 Schankh., 14 Leinw.-, 6 Tuch-, 5 Band-, 7 Strumpfſtühle, 1 Schnupftabak-, 1 Stärkefabrik, 5 Töpfereien; überhaupt 220 Handwerker. 1 Apotheke, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 1 Leihbibliothek, 24 Kaufl., 85 Krämer u. Kleinhdlr.. 1 Wochen- u. Flachs-, 4 Jahrmärkte; Landbau auf 2273 Morgen; Bürger halten 371 Rinder, 76 Pferde. Waldgebiet 6925 Morgen, und es gehören der Kämmerei: Brand, Friedrichsgrund, Krotenpfuhl, Alt- u. Neu-Weiſtritz u. Antheile von Alt-Lomnitz, Alt-Waltersdorf und Nieder-Langenau, wo eine von dem Magiſtrat 1819 errichtete Bade- u. Sauerbrunnen-Anſtalt ſich befindet, welche an den Doktor med. Julius Hanke verkauft u. im Beſitz ſeiner Erben iſt. 3 Steinbrüche bei der Stadt. Flußfiſcherei, wobei es merkwürdig, daß Krebſe wohl in der Neiſſe, aber nicht in der Weiſtritz oder Kreſſenbach vorkommen. 2 Neiße-, 1 Weiſtritz-, 1 Plomnitz-Brücke ſichern die Uebergänge.

Hainau, auch **Haynau,** in den älteſten Schriften u. Urkunden (ſ. am Schluß) Hayn, Hayna und Haynow; königl. Stadt, Reg. u. Fürſtenth. Liegnitz, OLG. Glogau, im Goldberg-Hainauer Kr.; von Breslau im WNW. 11, von Liegnitz im W. 2½ M. An der großen Straße von Liegnitz nach Görlitz u. Dresden u. der von Breslau über Liegnitz eben dahin führenden Niederſchleſiſch-Märkiſchen Eiſenbahn; ſo wie links an der ſchnellen Deichſa, oder Deichſel, mit 2 Brücken über dieſen u. 2 über den Mühlgraben. Die Eiſenbahn trägt eine maſſive Ueberbrückung der Deichſa auf 5 Pfeilern, mit 4 Zwiſchenbogen, a) 36 Fuß Spannung. Die Nieder- u. Ober-Vorſtadt ſondert eine Mauer von der innern Stadt, auf deren Südſeite ſich noch ein großer, erſt

zum Theil abgetragener Wall erhebt, ihre Ausgänge sind das Ober- u. Niederthor, die Brau- oder Schützen-, die Baderpforte u. 2 Nothpforten, deren 2te erst in jüngster Zeit ostwärts eröffnet ist. Zählt 297 Wohnh., meist massiv, 26 öffentliche Gebäude u. 98 Ställe, Scheuern u. Schoppen. (Das früher zum Polizei-Bereich der Stadt gehörige Burglehn Hainau ist als Landgemeinde statistisch ausgeschieden, daher auch von uns schon vorn unter den Dörfern aufgeführt). Sehr verbesserte Pflasterung seit 1816, die in neuester Zeit auch den Hintergassen u. den Vorstädten zu Theil geworden ist. Trinkwasser-Röhrleitung vom Hopfenberge im S. und Ober-Michelsdorf im SO. Einw. 3567, ev. 3086, kath. 436, jüd. 45; in 404 bürgerl. u. 368 schutzverwandten Hausständen. Besatzung: 1 Eskadron des 4. Küraſſier-Regmts. 1 ev. Pfarrk. zu unser lieben Frauen, angeblich von Peter Wlast dem Frommen 1122, nach andern von der heil. Hedwig erbaut, evang. seit 1535, 1700—1707 von den Kathol. eingezogen, durch die Alt-Ranstädter Convention aber zurückgegeben; der hohe Thurm stürzte 1651? durch Feuer bis zum Kranze ein u. ist jetzt nur mit einer Kappe eingedeckt. Gruft der Liegnitzschen Herzogin Anna von Würtemberg, starb 1617. 1 Pastor, 1 Diaconus. Ev. Begräbnißk. St. Nicolai, nur lehmern u. in der Nieder-Vorstadt. Patron beider Magistrat u. Bürgerschaft; keine Wiedm. Eingepf. sind: Heinau St. u. Burglehn, Bielau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Hermsdorf, Ober- u. Nieder-, Michelsdorf, Ober- u. Nieder-, Schmerbach u. Kottwitz, Tschiebsdorf, Groß-, ein Theil, Ulbersdorf, Hainauisch. Consorten; Domin. von denen nur Bielau, Hermsdorf u. Tschiebsdorf nicht zur Stadt eingeschult. Superintendentur Hainau, z. Z. verwaltet von dem Pastor zu Hainau. Kathol. Kuratialk., Patronat königl., (Archipresbyteriat Liegnitz-Hainau). Die Kuratialk. wurde errichtet, als durch die Altranstädter Convention 1707 die Pfarrk. den Evangel. wieder eingeräumt ward und zwar im herzogl., damals kaiserl. Schlosse, abgebrannt 1763, worauf die jetzige Kirche durch Betrieb des Curatus Scheer 1777 erbaut ist. König Friedrich gab hierzu 2000 Rtl. Gnadengeschenk. Wiedm. ist hier nicht; eingepf. sind nur die Kath. der St. u. des Burglehns Hainau, ferner halten sich hierher: Baudmannsdorf, Bielau, Bischdorf, Doberschau, Gnadendorf, Gollschau, Gohlsdorf, Hermsdorf, Konradsdorf mit Ueberschaar, Michelsdorf, Panthenau, Petersdorf, Pohlsdorf, Reisicht, Samitz mit Vorhaus, Schierau, Siegendorf, Steinsdorf, Steudnitz, Straupitz, Wittgendorf, verbunden sind Merzdorf mit Wiedm. und erloschener M.K. und Voitsdorf mit Wiedm. u. Kirchruine, hiervon eingesch. die ¼ M. entlegenen Bielau, Gollschau, Konradsdorf, Michelsdorf u. Petersdorf. 2 evang., 1 kath. Pfarrh., 1 evang. Knaben-Sch. mit 3 Kl. mit Rektor, Cantor u. Auditor. 1 besondere Mädchensch., 2 Kl., 2 L. u. 2 gemischte Elementarsch., jede mit 1 L. 1 kath. Sch., 1 L., 3 Schulh.; a) das ältere, in ihm Mädchensch. u. 2 Wohnungen, ohne die daran stoßende besondere Amtswohnung des Rectors, b) das neue neben dem vorigen, für 2 Klassen u. eine Wohnung, erst 1828 neu, massiv u. 2 Stock hoch erbaut; c) das ehemalige herzogl. Schloß oder Domain.-Amts-Gebäude von der Commune dem Fiskus abgekauft, worin seit 1838 die kath. Sch., 1 Elementar-Kl. u. 1 Kl. der evang. Mädchenschule. Collat. der evang. Magistrat u. Zunft-Aeltesten; der kath. Sch. königl., diese Inspekt. Liegnitz. Die ev. Sch. haben 5 Legate, zusammen 1330 Rtl. Kapital, die Zinsen werden auf Schulgeld notorisch Armer verwendet. Für die Truppen: 1 Hauptwacht, 1 bedeckte Reitbahn, 1 Garnisonstall seit 1821, 1 Lazareth, 1 Montirungs-, 1 Fourage-Magazin, 1 Pulverthurm. Civil-Behörden: 1 königl. Kreis-Steuer-Amt, in dem das Bureau des landräthl. Amtes, seit Johanni 1841 nach Pilgramsdorf, dem Sitze des königl. Landraths, verlegt worden ist; auch das früher hier gewesene königl. Domain.-Amt besteht nicht mehr, da der Erbpächter der Realitäten, Oekonom Lips, seinen Wohnsitz zu Nieder-Bielau hat; das Domainen-Amtsgebäude oder vormalige herzogl. Schloß aber, von der Stadt-Commune erkauft u. für Schulzwecke eingerichtet ist. 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Liegnitz. L. u. St.Ger.; der Magistrat, der die Polizei-Verwaltung übt u. die Versammlung der Stadtverordneten; diese 3 im Rathh. Stadt-Hospital St. Nicolai in der Nieder-Vorstadt, Stiftung des Ritter Wolf v. Busewoy von 1536. Ferner: 1 Stadt-Kranken- u. Armenhaus, Spaarkasse seit 1829, die erfreuliche Fortschritte macht. 1 Schießh., 1 Stockh., 2 Spritzenh., Brauerei der 94 Berechtigungen auf 148 H., mit frühern Ausschroot auf 32 Dorf-Kretschame, von denen jedoch schon die meisten den Bierzwang abgelöst haben. 3 Brennereien, (früher 13, weil die des Burglehns mitgezählt waren). 12 Gast- u. Speise-, 19 Schankh., 1 verpachtete Stadt-Ziegelei, 1 Stadtmühle. (Die 2te Wssrm. ist zur Bluhmschen Tuchfabrik umgewandelt). 1 Leder-, 2 Tuchwalken, incl. der Bluhmschen. Große Tuchfabrik des Kaufmann u. Fabrikanten Bluhm, mit Appretur-Anstalt, Walke, Färberei u. Wollspinnerei, diese mit 1560 Spindeln; die Fabrik beschäftigt 250 Arbeiter, und fertigt circa 3800 Stück Tuche. Das Mittel der Tuchmacher, einst aus 300, jetzt nur noch aus 20 u. einigen Meistern bestehend, fertigt durchschnittlich 1200 Stück. 13 Züchner arbeiten auf 17 Stühlen (im J. 1575 waren 119 Züchner); 4 Färb., 6 Seifens., 8 Seiler, 8 Töpfer, 11 Gerber, 11 Sattler u. Riemer, 13 Kürschn., 13 Tischl., 18 Schloss., 33 Schneider, 52 Schuhm., überhaupt 320 verschiedene Handw. Lebhafter Wochen- u. Getreidemarkt am Donnerstage, 4 besuchte Jahr-, Roß- u. Viehm. 1 Großist, 46 andere Kaufl., incl. Apotheke, 67 Krämer u. Kleinhdlr., 2 Leihbibliotheken. Landbau der Vorstädter, sie halten 80 Pferde, 100 Rinder. Wegen des Besitzthums der Kämmerei siehe Hainauer Vorwerke; auch ist Hainau Burglehn vorn unter den Dörfern nachzusehen. Hainau, der Sage nach auf der Stelle eines gerodeten Hains gegründet, war schon 1271 Weichbildstadt; erhielt 1333 durch Herzog Boleslaus III. die Rechte der Stadt Liegnitz, besonders das Magdeburgische Recht. 1353 ertheilte Herzog Wenzel von Liegnitz Festsetzungen über die Schöppen, die freie Rathswahl u. andere Rechte. 1357 verleiht derselbe alle Rechte, welche Breslau nach Magdeburgischem Rechte hatte und einige besondere Rechte, (damals wohl auch die Obergerichte über den Kr.?) 1384 verlieh Herzog Ludwig I. von Brieg das gewillkührte Recht der Stadt Liegnitz in Hinsicht der Gnade; 1387 desselben Bestätigung des Kaufs der halben Erbvogtei. 1428 plünderten Hussiten, noch bis auf unsere Zeit wurde eine vermauerte Pforte gezeigt, zu der bei der Enthauptung der Bürger die Köpfe hinausrollten; nur 14 Bürger hatten sich auf den Kirchthurm, durch Abbrechung der unteren Treppe gerettet. 1488 den 21. Juli schlug der Liegnitzsche Adel 4500 Böhmen, die sich

bei der Stadt gelagert, um dem Herzog von Sagan zu Hilfe zu kommen. 1503 großer Brand u. abermals durch Mordbrenner 1581 u. 83; doch war Hainau damals ſehr blühend, bis während des 30jährigen Krieges die Weber ins Gebirge zogen. Kaiſerliche plünderten 1633, Schweden 1642. 167 H. brannten nieder 1651. Der 7jährige Krieg verurſachte 4200 Rtl. Schulden. 1806—1813 abermals ſchwere Kriegslaſten, am ſchwerſten 1813. Franzoſen vom Ney'ſchen Korps plünderten nach dem erlittenen Ueberfall bei Hainau, (vrgl. Bautmannsdorf, wo Näheres) vom 26. bis 29. Mai, hielten ein Prachtlager vom 10. Juni bis 16. Auguſt u. plünderten abermals den 18. u. 24. bis 27. Auguſt. Die öffentliche Schuld betrug allein 36,000 Rtl.

Halbau, Stadt, jedoch ohne eingeführte Städteordnung. Reg. Liegnitz, von da im WNW. 11½ M.; Kr. Sagan, SW. 2¼ M.; eine Station desjenigen Theiles der Niederſchleſiſch-Märkiſchen Eiſenbahn, der von Frankfurt a. d. O. über Guben, Sommerfeld, Sorau u. Halbau bis Kohlfurt geht, wo deren Anſchluß an die Breslau-Dresdner Eiſenbahn erfolgt. Am linken Ufer der Tſchirne oder Tzſchirna, dem ehemaligen Grenzfluſſe der Oberlauſitz, zu welcher u. deren Görlitzer Kr. bis 1816 das ganz offene Halbau gehörte. Iſt Hauptort der Herrſchaft gl. N., des Grafen Erdmann v. Kospoth. OLG. Glogau, Patrim.Ger. der Herrſchaft, im ſchönen dicht anliegenden Schloſſe, welches auch die Criminal-Jurisdict. übt. (Inquiſit. Grünberg), verwaltet vom Juſt. Glöckner zu Sagan. Zählt 124 Wohnh., 149 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 944 Einw., (922 evang., 22 kath.); in 171 bürgerlichen u. 24 ſchutzverwandten Hausſtänden. Königl.; 1 Poſterped. des Poſtamtes Sagan; Communal-Behörde der Magiſtrat, ohne Rathh. 1 evang. Pfarrk. gegründet 1668. Das erſte Gebäude brannte 1725 in dem großen Stadtbrande ab; doch war bereits 1720 am 8. Juli, durch den damaligen Grundherrn, den Grafen Balthaſar v. Promnitz der Grund zu dem neuen ſehr ſchönen Gebäude gelegt; welches nach dem Plan des Italieners Simonetti 1720—25 aufgeführt iſt. 1 Paſtor, 1 Diakon, zugleich Rektor der Sch. mit 3 Kl. u. 3 L. Patron der Kirche u. Sch. Grundherr. Sup. Sagan; Wiedm. iſt nicht; eingepf. ſind: Halbau, Stadt u. D., oberlauſ. u. ſchleſ., Zehrbeutel, oberl., dieſe auch eingeſchult; dann Birkenlache, ſchleſ. u. oberl. Klix. Neuhaus u. herzogl. Neudorf (Neudörfel); ſämmtliche Orte müſſen die Kirche, das Pfarr- u. das Küſterh. im baulichen Stande erhalten, und zahlen nach der Taxa Stole v. 1750. 2 Schulſtiftungen, die von Meierſche u. die von Menzelſche. Kath. K. zu Niederhartmannsdorf; 1 Pfarrer, 1 Pfarrh. verbunden mit dem Schulh. 1 Armenh., 1 Waiſenh. für 8 Kinder. 1 Stockh., mit ihm verbunden das Spritzenh.; 1 ſchönes Schießhaus mit Schank, 1 Weinkeller. Ziemlich thätige Baumw.-Weberei auf 50 Stühlen; bedeutende Nägelfabrikation, (durch 7 Meiſter u. 19 Geh.) In allen gegen 150 Handw.; 1 Färb.- u. Kattundruckerei, 2 Gaſt-, 6 Schankh. Einiger Handel, (Reſt des vormal. anſehnlichen Grenzhandels) durch 11 Kaufl., 9 Krämer u. Kleinhdlr.; 4 Kramm., mit dreien Viehm. verbunden. Landbau der Bürger. Das Domin. begreift ein ſchönes im Jahr 1626 vom Freiherrn von Schollendorf erbautes Schloß mit freundlichen Garten-Anlagen; 11 Wohn- u. Wirthſchaftshäuſ., incl. Brau- u. Brenn., 14 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 91 Einw. (kath. 1). Jurisdict. ꝛc. wie oben.

Die Berechtigungen einer Stadt hat Halbau erſt 1679 unter dem 7. Mai, durch Churfürſt Johann Georg II. von Sachſen, auf Anſuchen ſeiner damaligen Herrin, der Freifrau von Frieſen, erhalten. Hierauf finden wir um 1720 den ſchon angeführten Balthaſar Friedrich Graf von Promnitz als Beſitzer, von deſſen Familie die Herrſchaft 60 Jahre ſpäter, an die ſie noch gegenwärtig beſitzende gräfl. von Kospoth'ſche Familie gekommen iſt. Bedeutende Brände waren 1725, 1749 u. 1796. Einen andern großen Nahrungsverluſt erlitt Halbau 1805 durch Ueberweiſung faſt der halben Kirchfahrt, an die den Evang. zurückgegebene kath. Kirche in Kunau; wodurch der Verkehr mit dieſen Orten meiſt aufgehört hat, den größten durch Aufhebung des Grenzhandels ſeit 1815. Halbau iſt der Geburtsort des Dichter Prätzel.

Herrnſtadt, (Chyriopolis), woraus bei einigen durch falſches Abſchreiben Chrysopolis geworden, poln. Wążciorz, (d. h. Schlangenſtadt); 1290 *Hernstat,* (an der *Baricz,*) u. durch Herzog Heinrich III. von Glogau, Gründung mit deutſch. Rechte wie es Sprottau u. Sagan haben; königl. Stadt, Reg. Breslau, von da NW. 8 M., Fürſtenth. Wohlau u. bis 1818 Kr. Wohlau; ſeitdem im landräthl. Kreiſe Guhrau, von da im SO. 2 M.; im Landſchaftskreiſe Herrnſtadt des Syſtems Liegnitz-Wohlau u. gehörig zum Departement des OLG. Glogau, zwiſchen dem rechten Ufer der Bartſch u. dem linken der Horla (die ⅛ M. im Weſt ſich vereinigen); ganz offen; 3 Brücken führen über die Bartſch zur Breslauer, eine über die Horla zur Guhrauer Vorſtadt, mit königl. Brücken-Mauth. 240 Wohnh., 229 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2 Fabrikgeb., 2 Magazin-Gebäude. 1875 Einw. excl. Militär u. Stadtvorwerk-Gemeinde, (ev. 1659, kath. 208, jüd. 8), oder männl. 859, weibl. 1016, verehlicht 328 Paar. Zum Bezirk der 6. Komp. des 2ten oder Wohlau'ſchen Bat. vom 18. Landw.-Regmt. Garniſon: Staab u. 3te Eskadron des 2ten Leib-Huſaren-Regmts. mit Stabs-Lazareth, Regmts. Augmentat-Kammer, 3 Garniſonſtällen, Reitbahn u. Regiments-Wagen-Schuppen. Civil-Behörden: 1 königl. L. u. St.Ger., 1 Unterſteuer-Amt des Hauptſteuer-Amtes Wohlau, Communal- u. Polizei-Behörde der Magiſtrat, dieſe 3 amtiren im Rathh., in welchem zugleich Hauptwache, Stadtwage u. 4 Gefängniſſe. 1 königl. Poſt-Expedition des Poſt-Amtes Winzig; 1 Salzfaktorei mit 2 Magazinen. 1 königl. Domainen-Amt im Schloß bei der Stadt. 1 evang. Pfarrk. ad St. Mathiam mit Paſtor u. Diakon, welche zugleich für die Landk. u. Schweſterkirche St. Andreä vor Herrnſtadt, angeſtellt ſind. Patron. beider königl. mit präſentationsberechtigtem Magiſtrat und Dominien, u. iſt der Paſtor zur Z. Superint. des Kirchen-Kreiſes Guhrau, (auch gen. Herrnſtadt). Zur Stadtk. ad St. Mathiam pro on. eingepf.: Herrnſtadt u. Kadlewe, Kr. Wohlau. Zur Landk. ad St. Andream: Backen, Ober- u. Nieder-, Beltſch, gen. Klein-Beltſch, Bienowitz, Bobile mit Schubersee, Gahle, Gorkau, Heidchen, Königsdorf, Sandeborske mit Wehrſe, Schwinaren, Tſcheſchkowitz, Duchen, Wikoline u. Woidnig. Die Stadt- u. Landk. und ihre Geiſtlichen waren ſtets verbunden. Das urſprüngliche Verhältniß, ob eine derſelben früher T.K. war, iſt nicht zu ermitteln; eben ſo wenig von der Wiedm., die Paſtor genießt u. zu beiden K. gehört. 1 evang. Sch. mit 1 Knaben-, 1 Mädchen- u. 3 gemiſchten Klaſſen, bei ihr 3 ordentl., 2 Hilfsl. Patron Magiſtrat. Eingeſch. nur die Stadt u. die

Gemeinde des königl. Stadtvorwerk Herrnstadt. 1 kath. Kuratial-Pfarrk. seit 1707, wo die Pfarrk. den Evang. nach der Alt-Ranstädter Convention zurückgegeben wurde; seit 1839 führt Curatus den Titel Pfarrer. (Archip. Guhrau); ohne Wiedm. Eingepfarrt pro act. sind die Kath. der Orte: Ober- und Nieder-Backen, Bartschdorf, Bobile, Betsch, Hoch- u. Klein-, Binowitz, Bobile mit Schubersee, Duchen, Gahle, Gerschen, Gurkau, Heidchen, Herrndorf, Königsbruch, Königsdorf, Porlewitz, Räudchen, Groß- u. Klein-, Sandeborske, Sandewalde, Saul, Groß- u. Klein-, Schätz, Schwinaren, Schlaube mit Gewehrsewitz, Sophienthal, Tribusch, Tscheschenheide, Tscheschkowitz, Tschistey, Wickoline, Wehrse, Wiersewitz, Klein-, Wilhelmsbruch, Woidnig, Zechen; und im Kr. Wohlau: Brenowitz, Dahsau, Hengwitz, Hühnern mit Gansaar, Kamin, Kodlewe, Kutschebor-witz, Marienruh, Ostrawe, Osselwitz, Pluskau, Peterwitz, Klein-, Sorgau, Tänzerei, Teichenau, Tschilesen, Tschirne, Tschuder, Groß- u. Klein-, u. Zweckfronze. 1 kath. Schule der Eingepfarrten. Die Kinder der entfernten Orte kommen erst nach dem 12ten Jahre. 1 L., (Inspekt. Guhrau); Patron der K. u. Sch. königl. Pfarrer verwaltet die Militär-Seelsorge der Kathol., wie der Superint. die der Evangel. 1 Hospital oder Stadt-Armenhaus, 1 evang. u. 1 kath. Pfarrh., 1 Spritzenh., 1 Domainen-Brau- u. Brennerei, 1 städtische Brauer., 6 Tabak-Spinnereien, 8 Wdm., 1 Ziegelei des Magistrats lieferte 76250 Mauer-, Dach-, Hohl- u. Klinkerziegeln; eine noch größere u. schon früher bestandene des königl. Domainen-Amtes. 1 Rübenzuckerfabrik, 1 Flachs-Präparations-Fabrik, die 1840 noch bestanden, sind seitdem eingegangen u. in andere gewöhnliche Privatgeschäfte verwandelt. 140 Handw., 20 Leinwst., Landbau auf circa 2000 Morgen. Rind. 181, Pferde 68 gehalten. Handel durch 11 Kaufl., 26 Kleinhdlr., 1 Apotheke, 1 Leihbibliothek. Agentur der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. 4 Gast-, 2 Wirths-, 16 Schankh. 4 Kram- und Viehmärkte, Wochenmarkt am Freitage.

Hirschberg, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, von da im SW. 6¾ M., OlG. Breslau, WSW. über Jauer 13 M.; unter 50° 54′ 59″ Nordbreite, 33° 21′ 40″ Ostlänge, bei 997—1046 F. Seehöhe; zwischen dem linken Ufer des Bobers u. dem rechten des hier mündenden Zackens, auf einem Hügel, mit doppelter Ringmauer, (die äußere Ringmauer ist zwischen dem Schildauer u. Burgthor abgetragen); einem, zum Theil ausgeschütteten Graben, einem Damm als Rest des Walles, vielen Gärten u. den drei mit den 3 Thoren gleichnamigen Vorstädten: der Schildauer-, Langgassen- u. Burg-Vorstadt, zu welcher letztern auch die neue Pforte zwischen Burg u. Schildauer Thore führt, und jenseits der massiven Nepomuckbrücke über den Bober, die Sechsstädte u. die Waldhäuser, die Pappelhäuser, u. jenseits der Zackenbrücke die Rosenau, deren Besitzer sämmtlich noch Bürger sind, liegen.

Die innere Stadt mit 10 Gassen u. einem Ringe von Lauben umgeben, zählt 250, die ganze Stadt 803 meist steinerne, zum Theil gothische Wohnh., 273 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 19 öffentliche u. 27 Fabrikgebäude. Einw. 7144, evang. 6004, kath. 1010, jüd. 130; männl. 3296, weibl. 3848, in 1234 Ehen. An Militär sind hier: nur Commando und Stamm vom 2ten Bataill. u. der Eskadron des 7ten Landw.-Reg., mit 1 Landwehr-Zeugh. 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Liebau, mit Mehlwaage; 5 Thor-Controlen, von denen 5 Chausseen nach Schmiedeberg, Volkenhain, Schönau, Löwenberg u. Warmbrunn führen. 1 königl. Post-A., 1 L. u. St.Ger., welches die Civil- u. Criminal-Jurisdict. für die Stadt-Commune übt. Die Polizei verwaltet der Magistrat, nebst Waage-Amt (jetzt verpachtet). Eichungs-A.; der statt des Ober-Schau-Amtes jetzt eingeführten Nachschau, oder dem Nachmessen für Schleier u. Linnen, u. der Nachschau der Garne auf dem Wochenmarkt. Die Versammlung der Stadtverordneten besteht aus 42 Gliedern.

Oeffentliche Gebäude u. Anstalten sind: Ein Rathhaus mit Rathskeller, Waage u. Wacht. Eine kath. Pfarrk. St. Erasmi, gegründet 1108, steinern durch Herzog Bernhard 1304, evang. von 1524 bis 1629; ein schöner gothischer Tempel, 85 Ellen lang, 46 breit, 42 hoch; der Thurm 150 Ellen; Orgel von Casparini mit 46 Zügen u. 41 blasenden Stimmen; das Hochaltar mit der Verklärung Christi auf Tabor, 2 Sacristeien, Kaffart'sche Kapelle; vor der Pfarrk. auf hoher Säule Mariens Statü aus feinem Sandstein, errichtet vom Erzpriester Kaffart 1712. Drei kath. Nebenkirchen:

a) St. Anna, erbaut 1514, niedergebrannt 1639, erneuert 1715—16;

b) St. Maria;

c) Begräbnißk. in der Vorstadt auf dem heiligen Geist-Kirchhofe; K. u. Platz von den Evang. und Kathol. benutzt. Hier schönes Denkmal der 1813 in der Schlacht bei Bautzen verwundeten u. am 30. Mai hier entschlafenen 3 preuß. Offiziere: Major v. Pfuhl, Hauptmann v. Schenkendorf u. Lieuten. v. Zenge. 1 kath Sch., 2 L., (Rektor, Glöckner u. Hilfsl.) Patron der K. u. Sch. der Magistrat; (Archip. u. Inspekt. Hirschberg-Schönau), verwaltet vom Erzpriester, Kreis-Schulen-Inspektor u. Pfarrer zu Warmbrunn. Das kath. Schulvermögen verwaltet der Magistrat.

Es sind unseres Wissens an Schulstiftungen vorhanden: 1900 Rtl. zum Besten Armer; 300 Rtl. auf Prämien, u. das Heinrich'sche Legat 1000 Rtl., halb auf Schulbedarf, halb auf Winterkleider Armer. Eingepf. u. eingeschult sind: Grunau mit Begräbnißk., Hartau, Kunersdorf, Schwarzbach, Straupitz mit M.K. u. Wiedmuth. Ferner verbunden im Kr. Schönau: 3 M.K., Maywaldau, Nieder-Berbisdorf u. Tiefhartmannsdorf, für letzteres soll die Abzweigung beabsichtigt werden. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulhaus. 1 ev. Pfarrk. zum Kreuze Christi, in der Schildauer Vorstadt. Sie ist eine durch Karl XII. von Schweden 1707 in der Alt-Ranstädter Convention vom Kaiser Joseph I. erwirkte Gnadenkirche, wofür aber Joseph 3000 Dukaten Geschenk und 100,000 Gulden Darlehn der Hirschberger empfing. Steinern in Kreuzesform, nach dem Muster der Stockholmer, 1709—18 erbaut, mit 6 Ellen starken Mauern. Im Innern 80 Ellen lang, 70 breit u. bis zur Kuppel 36 Ellen hoch; mit einem über ihr gebauten Thurme, der 3 Glocken trägt u. 4 kleinen Thürmen. (Der große abgebrannt 1806, wurde wieder hergestellt bis 1811); ferner ist in der Kirche 1 große Sakristei, 1 herrliche Orgel von 3936 Pfeifen in 68 Registern, nebst Glockenspiel, durch Röder, Erbauer der Magdalenen-Orgel zu Breslau, als Geschenk des Kaufmann Christian Menzel, 1725—27 erbaut. Das Plasond mit schönen Gemälden al fresco; Taufstein aus Marmor mit Bas-Reliefs aus Alabaster, ein Geschenk des Kaufmann Martin Gott-

fried. Luthers 1817 am 31 October aufgestelltes Brustbild aus Bronce von Schadow in Berlin; das einzige dieses Meisters. Auch wird auf dem Orgelchor noch die eiserne Partisane mit kaiserl. Adler gezeigt, womit 1709 am 22. April der Bauplatz abgesteckt wurde. Die Kirche faßt in Allem 4120 Stellen. Auf dem umgebenden, höchst freundlichen Kirchhofe unter vielen schönen Denkmälern als schönstes, das des Kaufmann Franz, aus kararischem Marmor von Pettrich in Dresden gefertigt. Kirchenbibliothek seit 1717. Vier Geistliche: Pastor, (z. Z. Superint. des Kreises), Archidiak., Diak. u. Subdiakonus; der letztere hat stets seine Wohnung in der Stadt. Patron Gemeinde, im Sinne des Landrechts repräsentirt durch Zunft-Aelteste u. 1 Collegium aus 7 Vorstehern u. 5 Deputirten; jeder dieser 12 mit einer Stimme. Eingepf. pro on. sind die Orte: Gotschdorf, Grunau, Hartau, Kunersdorf, Schwarzbach, Straupitz u. Stohnsdorf, so wie im Kr. Schönau: Eichberg u. Schildau, mit Johannisthal; von denen jedoch Stohnsdorf im Begriff steht, ein eignes Kirchensystem zu errichten, worüber die Unterhandlungen noch gepflogen werden. Lutherische wie Reformirte haben sich durch Stimmengebung einmüthig zur unirten ev. Kirche bekannt; daher kommt der reformirte Prediger aus Groß-Glogau nicht mehr, wie früher nach Hirschberg. Ein städtisches ev. Gymnasium, mit Direktor, Prorektor u. Konrektor, 2 vom Staate besoldeten Oberlehrern, 2 Collegen u. 2 Hilfsl.; 5 Kl.; Bibliothek auch für Schüler, u. Apparaten.

Oberbehörden: Das königl. Consistorium in Breslau u. das obige evang. Kirchen-Collegium, im Verein mit 1 königl. Compatronats-Commissar. Lokal u. Wohnung der 3 ersten evang. Geistlichen in einem Gebäude, begonnen 1709 den 15. Juli, geweiht 1712 den 28. September. Die Baukosten trug Herr von Mohrenthal. Ferner 2 Wohnh. für Kirchenbeamtete. 1 ev. Elementar-Bürgersch., seit dem 1. Mai 1827, statt der früheren 4 Bezirks-Elementarsch. mit 6 L. für 5 Kl.; und 1 Armenschule mit 1 Kl. u. 1 L., zur Mithe im anstoßenden H. Die oberste nach den Geschlechtern getheilt, im neuen vierstöckigen, von der Commune eingerichteten Schulhause; 4 Lehrer-Wohnungen, (6 Stuben, 3 Küchen, 4 Kammern); 6 schöne Klassenzimmer, 1 für Apparate u. Bibliothek, u. 1 für den Hauswärter. Es ist eine wahre Musterschule, die mit Lehrmitteln höchst reichlich ausgestattet ist. Die Aussicht vom Schulh. nach Norden ist reizend. (Dem prächtigen Schulgebäude zu Ehren haben die Bürger einer ganzen Gasse ihre Häuser abputzen u. die Straße neu pflastern lassen). Patron der Sch. ist Magistrat und eingeschult sind nur Stadt u. Vorstädte. 1 Gewerbeschule, oder (Nachhülfs-) Wiederholungssch. seit dem Jahre 1830, mit einigen Unterbrechungen fortbestehend. Die Commune giebt jährlich 100 Rtl., wird auf gemein nützliche Thätigkeit der Lernenden basirt, u. an Winterabenden von 7—9 Uhr gehalten.

Eine Industrie-Freischule für Töchter aller Einwohn. nach dem 8. Jahre, gegründet 1810 durch die Kaufmannswittwe Renate Helene Franz, geb. Ketzler; sie schenkte 1 Haus mit Garten in der Schildauer Vorstadt, u. ein seitdem noch vermehrtes Kapital. 1 Lehrerin unterweist im Stricken, Nähen, Spinnen, Bandmachen u. s. w. Ermunterungs-Geschenke zu Weihnachten u. Dienst-Prämien-Scheine für abgehende fleißig gewesene Arme werden ertheilt u. letztere auf den Grund guter Dienstzeugnisse nach einigen Jahren durch 5 Rtl. Prämien eingelöst.

Desgleichen 1 Privat-Waisenhaus, gestiftet von der Familie von Buchs. Ein Armenh., gegründet 1774, gewährte 1841 freie Wohnung an 22, Wohnung u. Pflege an 45 Arme, worunter auch Kinder, diese besuchen die öffentliche Schule; 1 Lehrerin giebt Arbeitsunterricht. Außerdem bestehen noch verschiedene Armen-Legat-Fundationen, Stipendien für Schüler u. Studirende u. einige Fonds zur Betheiligung von Prediger- u. Schullehrer-Wittwen. 1 Hospital corporis Christi; betheiligte 66 Personen, 12 als Hospitaliten, 12 durch freie Miethe, diese u. die übrigen durch Almosen. 1 Stift zum heiligen Geist u. 1 Seelenh. oder Stift aller Seelen; verpflegten 27 Männer, Frauen u. Kinder u. in einer damit verbundenen Krankenanstalt für Ansteckende, wurden 17 männl. u. 13 weibl. Kranke behandelt. Außerdem wurden durch die Haupt-Armenkasse 49, durch die Privat-Armenkasse 58, zusammen 245 Personen in wöchentl. oder monatl. Raten unterstützt. Nach der jährlichen Bekanntmachung von dem Zustande der öffentlichen Armenpflege von Seiten der Armendirektion, betrugen ohne die Kapital-Verleihung, die Einnahmen u. Ausgaben der verschiedenen Kassen, nachstehende Summen: a) Haupt-Armenkasse, Ausgabe 1185 Rtl. 17 Sgr. 4 Pf.; b) Hospitalkasse 1237 Rtl. 9 Sgr. 2 Pf.; c) Stifterkasse 151 Rtl. 1 Sgr. 11 Pf.; d) Armenh.-Kasse 1365 Rtl. 5 Sgr. 11 Pf.; e) Privat-Almosenkasse 456 Rtl. 17 Sgr. 11 Pf.; f) an 15 besondern Legaten, deren Zinsen 221 Rtl. 4 Sgr. 2 Pf. u. aus 5 nicht unter der öffentlichen Verwaltung stehenden Legaten 77 Rtl. 9 Sgr.; g) Extra-Almosen 90 Rtl. Summa 4706 Rtl. 26 Sgr. 5 Pf., wogegen die Einnahme 11692 Rtl. 7 Sgr. 9 Pf. betrug. Außerdem empfangen Arme auch freie Krankenpflege u. Medizin, so wie Bekleidungsgegenstände aus der großen Franz'schen Stiftung, für mehrere wohlthätige Zwecke; wie Vertheilung von Brennholz (65 Kasten an 2086 Personen). Verabreichung von Spinnmaterialien aus einem dafür bestehenden Magazin, (an 67 Arme, Flachs u. Werg, woraus sie 2951 Strähne Garn gesponnen u. 197 Rtl. 16 Sgr. 6 Pf. Spinnlohn empfangen haben) ic. Die Summe dieser Stiftungen beträgt 47750 Rtl. unter einem eigenen Curatorio, das jedoch bis jetzt keine Rechnungslegung veröffentlicht hat. Die Summe der Stiftungen unter dem Magistrat beträgt 74,000 Rtl. 1 Bürger-Rettungs-Institut gestiftet zur 25jährigen Jubelfeier der Städte-Ordnung 1833. Sparkasse seit 1825, mit 4⅙ pCt. Verzinsung der vollen eingelegten Thaler. Gute Feuer-Löschanstalten; 8 große, 5 kleinere Spritzen, in 2 Spritzenhäusern. Beleuchtung durch Reverbere-, Haus- u. Pfahllaternen.

Gewerblich findet man: 1 Apotheke, 1 städtische, 1 Privat-Brauerei, 22 Brantw.-Brenner., 2 Buch-, 2 Steindruckereien, 2 Kattundruck., 8 Bleichen, 9 Schönfärb., 3 Roßmangeln, 1 Wassermangel, 2 Leinwandwalken, 1 Porzellanfabr. des Conrad Ungerer, lieferte 1840 an Geschirren aller Art: 330.000 Stück, durch 35 Arbeiter (104 Seelen). Der Absatz bleibt durch die nicht zu besiegende Concurrenz der königl. Porzell.-Manufaktur u. königl. Gesundheits-Geschirr-Fabrik in Berlin fortwährend gedrückt. Die Fabrik fertigt außerdem die von ihrem Besitzer erfundenen u. von ihr allein zu liefernden Porzellan-Röhren, welche sich durch ihre große Dauerhaftigkeit u. Wohlfeilheit zu Leitungen aller Art eignen, und hölzernen wie eisernen Röhren weit vorzuziehen sind, weil sie, um das Ansetzen zu verhindern, inwendig glasurt

sind u. die Flüssigkeiten ohne Beigeschmack leiten. Sie sind im Liegnitzer Reg.-Amtsblatt empfohlen u. in mannigfacher Anwendung bewährt gefunden. Ferner: 1 Roß-, 1 Wasser-, 1 Brettschneidemühle, 1 Tuchwalke, 3 Wassermehlm.; 1 Papierm. (2 Bütten), 1 Ziegelei, 12 Töpfer., 1 Zuckersiederei u. Raffinerie mit 5 Pfannen, errichtet im Jahre 1774; 8 Woll-, 3 Strumpf-, 40 Stühle zu Leinw. u. Baumw. und Schleier. Große Wollspinnerei zu Streichgarn mit 600 Spindeln; Handwerker aller Art 460 Meister. Handel durch 70 Kaufl., worunter 3 Buch-, 17 Leinwand- u. Schleier-Handlungen. Die Kunst der Schleierweberei wurde in der Mitte des 16ten Jahrhunderts durch einen aus den Niederlanden zurückkehrenden Hutmacher-Gesellen nach Hirschberg gebracht, durch den 30jährigen Krieg fast wieder vernichtet, aber aufs neue gehoben u. verbessert durch den Bürgermeister Flode, der mehrere Reisen deßhalb ins Ausland machte u. dafür auch 1685 den 9. Juli mit dem zugetheilten Namen von Ehrenschild in den Adelstand erhoben wurde. Ferner: 60 Krämer und Höcker, 15 Gast-, 29 Schank- u. Kaffeehäuser; Wochenmärkte sind 2: Mittwoch besonders für Garn u. Butter, Donnerstag für Getreide u. s. w. Kram-, Roß- u. Viehmärkte 3, und 1 besonderer Roß- u. Viehmarkt. Ackerbau der Vorstädter mit 1410 Schfl. Aussaat. 1 Schießhaus mit 3tägigem Pfingstschießen der Bürger u. darauf folgendem Kaufmannsschießen, dies aber ohne öffentlichen Auszug. Einige Ressourcen u. Zirkel; 3 Leihbibliotheken. Aber mehr als dieses Alles laden zum Genuß die höchsten Reize der schlesischen Gebirgsnatur in dem allgepriesenen Hirschberger Thale, das man von dem Hausberge, dem Helikon u. dem Kavalier-Berge, dem nächsten bei der Stadt, auch Pflanzberg u. Favrat genannt, in seinen schönsten Theilen übersehen kann. Auch gehören die seit 1778 auf dem letzten Berge, der damals Galgenberg hieß u. von einem, durch den Obrist-Lieutenant Favrat darauf angelegten Schanzwerke, Kavalier genannt, seinen neuern Namen erhielt, gemachten öffentlichen u. Privat-Garten-Anlagen zu dem angenehmsten Lustorte der entzückenden Gegend. Der Hausberg trägt statt der ehemaligen alten Burg eine von den Bürgern u. Fremden, ebenfalls der schönen Aussicht wegen, gern besuchte Schank-Anstalt. Von den Anlagen u. den Phantasieplätzchen eines Stadt-Direktors Schönau auf dem Helikon ist jedoch nur noch der Name des Musenberges vorhanden.

Hirschberg soll Flecken der Hermunduren gewesen sein; 1108 durch Boleslaw den III. von Polen Mauern u. Kirche, und 1241 eine Erweiterung durch Boleslaw den Kahlen von Liegnitz erhalten haben; 1345 Weichbildstadt; 1427 den 13ten, 17ten u. 18ten September bestürmten Hussiten die Burg auf dem Hausberge u. die Stadt vergebens. 1433 übergab der Landeshauptmann im Namen des Königs von Böhmen der Stadt die Burg auf dem Hausberge, (auch das Haus, im Pechwinkel genannt), unter der Bedingung, dieselbe zu schleifen. 1519 erster Jahrmarkt; 1524 evangelisch; 1549 innerer Brand; 1594 halbe Uhr. Von 1629 an, Drangsale u. Truppenwechsel des 30jährigen Krieges. 1634 durch Kaiserliche in Brand geschossen; 1639 Schweden, befestigten die Stadt mehr; 1640 Belageruug durch den kaiserl. General Golz vom 19. bis 27. Juli, wo ihn nahende Schweden zur Aufhebung zwangen; doch erneuert vom 5. September bis zur Entsetzung durch Stahlhantsch den 9. November; doch zogen den 12. alle Familien bis auf 8 mit den Schweden davon, und kehrten erst nach der Plünderung der Kaiserlichen am 15. zum Theil zurück. 1643 den 5. Januar, ein Sturm der Schweden wird abgeschlagen; Graf Thurn fiel. Ebenso 1645 in der Nacht vom 21sten zum 22. Septbr., doch den 25sten besetzt durch Königsmark; Schweden bis zum westphälischen Frieden, seitdem ohne militärische Bedeutung. 1741 kostete der erste schlesische Krieg der Stadt 30,000, der 2te 1745, wo die Oesterreicher 2mal 100,000 Gulden erpreßten, 164,666 Rtl.; und die Jahre 1757—61 des 3ten 372,473 Rtl. 1813 den 27. August sah Hirschberg nur wenige Franzosen vom Puthod'schen Corps; der hochfluthende Bober hinderte den Uebergang des ganzen.

Hohen-Friedeberg, Stadt, ist im Anhange schon vorstehend unter Friedeberg am Ziel aufgeführt.

Hoyerswerda, wendisch Wojerezy, (die Wasserstadt), Krst. der Reg. Liegnitz, von da W. 22, von Breslau 28, von Bautzen im Königreich Sachsen Nord nur 4, von Dresden nach NO. 7 Meilen entfernt u. zwischen 2 Armen der schwarzen Elster gelegen. Bis 1815 lag sie im Bautzner oder Budissiner Kreise des Königreiches Sachsen u. stand als königl. sächs. Domainen- u. Hauptstadt der Standesherrschaft Hoyerswerda gerichtlich unmittelbar unter dem königl. sächs. Geheimen Concilium. 1815 kam sie zum Königreich Preußen, wurde zum Spremberg-Hoyerswerdaer Kreise der Regierung Frankfurt, seit dem Januar 1825 aber als eigne Kreisstadt der preuß. Oberlausitz zu dem Reg.-Bezirk Liegnitz geschlagen, wobei sie jedoch unter dem OLG. Frankfurt a. d. Oder verblieb. Völlig offen mit der Stadt, der Amts-Vorstadt, der Senftenberger Vorstadt, den daran stoßenden bewohnten Pfarräckern, dem Haag u. dem Bnrglehn Hoyerswerda, von denen die 3 letztern u. die Amtsvorstadt als besondere, unter das königliche Rent-Amt gehörige Communen, auch besonders unter A. P. u. H. aufgeführt u. dort nachzusehen sind. Ohne sie werden gezählt: 293 Wohnh., zur Hälfte massiv; 496 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 2053 Einw., worunter (ev. 2034, kath. 14, jüd. 5); und viele besonders in den Vorstädten noch wendisch sprechende; oder männl. 1006, weibl. 1047, verehlicht 378 Paare. 1 königl. Schloß mit 2 Flügeln. In ihm sind: das königl. L. u. Stadt-Ger., das Domainen-Rent-A., mit welchem das Polizei-A. verbunden. 1 königl. Oberförsterei (das königl. Gebäude der früher hier bestandenen Post-Expedition, ist vom Fiscus einem Privatmanne verkauft). Das königl. Kreis-Steuer-A., mit ihm combinirt 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. zu Görlitz, und die Salzfaktorei, nebst Salzmagazin der Faktorei. Außer dem Schlosse zur Miethe: das landräthl. und das Grenz-Post-Amt. 1 evang. Pfarrk. mit Pastor prim., Archidiakonus u. Subdiakonus und jeden Sonntag mit deutschem u. wendischem Gottesdienste. 1 Kapelle als Tochterk., (unbenutzt) u. 1 gebrauchte Begräbnißk. Patronat aller königl. (Sup. Hoyerswerda), z. Z. verwaltet durch den Oberpfarrer zu Ruhland. Das Gründungsjahr der sehr alten Pfarrkirche läßt sich nicht angeben. Die jetzige Kirche ist wahrscheinlich im 14ten Jahrhundert erbaut. Alle 3 Geistliche genießen Wiedmuth u. Dezem. Eingepfarrt pro on. sind: Hoyerswerda, Stadt u. Burglehn, Amtsvorstadt, Haag u. Pfarräcker; ferner: Bergen, Brieschke, Bröthen, Burg, Kühnicht, Laubusch, Michalken, Nardt, Neida, Groß- u. Klein-, nebst Weinberg-Klein-Neida, Parawitz, Kl.-; Stiegel, Seidewinkel, Spohla, Neuwiese, Zeißig, mit Klein-

Zeißig. In Bluno ist eine Tocht.Kirche, wohin das Dorf Sabrab eingepfarrt ist, deren Pfarrer der Subdiakonus, (s. Bluno). 1 evang. Sch. mit 6 Klassen, 2 höhere Knaben-, 2 höhere Mädchen- u. 2 Elementarklassen (für Knaben u. Mädchen zugl.). An den Knabenkl. arbeiten der Rektor u. Kantor, an den Mädchenkl. der Kollaborator u. Mädchenl., an den Elementarklassen 2 Elementarl. Eingesch. sind: Burglehn, Haag, Pfarräcker, Stadt- u. Amtsanbau, Groß- u. Klein-Neida, mit Weinberg-Klein-Neida. Die Kämmerei verwaltet die Central-Schulkasse, woraus die Lehrergehalte gezahlt werden. Collatur aller Schulstellen u. Pfarrstellen ist königl. Die Rektor- u. Cantor-Sch. ward 1698 durch Anstellung eines Collaborators erweitert. Erst 1730 wird ein besonderer Mädchenl. erwähnt. 1834 ward der 5te oder Elementarl. u. 1839 der 6te L. oder 2te Elementarl. angestellt. 1 Rathh. für Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten von 12 Gliedern; es ist die neue Städteordnung den 12. Dezbr. 1833 eingeführt. 1 städtisches Hospital für Männer und Frauen. 1 königl. Gerichtsfrohnfeste, 1 Spritzen-, 1 Schießhaus, 1 Communal-Brauh., 11 Brennereien. Schumacherei durch 82 Schumacher, Leinweberei auf 26 Stühlen und Strumpfstrickerei sind Hauptgewerbe der 250 Handwerker. Ferner bestehen: 1 Apotheke, 3 Färbereien, 13 Kaufl., 17 Kleinhdlr., 5 Gast-, 14 Schankh.; Getreidemarkt am Sonnabend, einige Ausfuhr nach Sachsen u. 3 Kram- u. Viehmärkte.

Hultschin, mährisch, Hultjn, Mediat-Stadt, Reg.Bez. Oppeln, von da im S. zu SO. 13¾ M., von Breslau im SO. 24 M., sehr alte Stadt, deren ältestes Privilegium vom Jahre 1314; früher mit einer starken Stadtmauer u. Basteien umgeben. Erbauer der letztern Bernhard a Zwole in den Jahren 1515—1521. Ober-Land-Ger. und Kr. Ratibor, S. 3¼ M., im Fürstenth. Antheil Troppau, bis 1818 zum Kreise Leobschütz gehörig, am linken Ufer der Oppa, dem Gränzflusse gegen Oesterreich, mit reizender Aussicht, besonders von dem nahe gelegenen Weinberge auf Gesenke, die Karpathen, Mähren u. Oester. Schlesien, einer hölzernen Brücke über den Fluß und 3 Thoren: dem Ober-, Nieder- u. Neu-, oder Ostrauer, Troppauer u. Ratiborer Thore. 9 öffentliche Gebäude. 258 Wohnh., zum Theil massiv; 136 Ställe, Scheuern ꝛc., 2482 Einw., worunter 2214 kath., 24 ev., 244 jüd.; in 320 bürgerlichen und 112 schutzverwandten Hausständen. Königl. Stadt-Ger. mit civil u. crim. Jurisdiktion über die Stadt, letztere seit dem Jahre 1837. Stadt-Richter Hildebrand, zugleich Just. der Herrsch. Hultschin. Dominial-Gebäude mit Schloß am Westende der Stadt, erbaut im Jahre 1617, und sind der Herrsch. ein großer Theil der bürgerl. Stellen noch zum Silberzins verpflichtet. Seit 1841 ist Dr. med. et chirurg. Viktor Wichura Besitzer, der einen wesentl. Theil der Herrschaft 1842 veräußert hat. Siehe Hultschin Schloß. Ferner: 1 königl. Neben-Zoll-A. erster Klasse, des Haupt-Steuer-Amtes zu Ratibor, 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Ratibor. Der Magistrat, zugleich Polizeibehörde, Versammlung der Stadtverordneten, Rathhaus mit Thurm. 1 kathol. Pfarrk. ad St. Joh. Baptist und eine auf dem Marktplatze stehende Kapelle ad St. Joh. Nepomuk; Patron Domin. Hultschin, Dekanat Hultschin. Kommissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, mit einem Pfarrer, einem Kaplan u. Kooperator. Die Begräbnißk. ad St. Margaretham mit Kirchhof, schon zu dem an der Stadt anhängenden Langendorf gehörig, wird mit benutzt; die Pfarre hat Wiedmuth, auch bei den beiden folgenden T.K. Eingepf. zur Pfarrk. Hultschin: Stadt u. Domin., Bobrownik, Klein-, Darkowitz, Langendorf u. Wrzessin; verbunden: a) Ludgierzowitz mit T.K.; Wiedm. u. Pfarrwald. Zu ihr gehören Koblau, Marquartowitz, mit Kapelle u. Petrzkowitz; b) Hoschialkowitz mit T.K. u. Wiedm., wozu Ellguth bei H. eingepfarrt. 1 kath. Stadt-Schule, 3 Klassen, mit Rector, Kantor u. 3ten Lehrer, Collat. der Magistrat; Schulen-Inspekt. Hultschin - Beneschau. 1 jüd. Elementar-Schule mit 1 L. 1 im Jahre 1840 neu u. geschmackvoll erbaute Synagoge; evang. K. zu Rösnitz. Gewerblich: 1 städtische Brauerei, 1 städtische Brenner., 1 Domin.-Brauerei, 3 Färbereien, worunter eine Schönfärberei. 4 Getreide-Wassermühlen, 1 Sägemühle, 1 Tuchwalke, 4 Privat-Ziegeleien, 5 Töpfereien, 36 Leinwand-, 8 Strumpf- u. 74 Tuchstühle. 1 Wollspinnerei mit 1200 Spindeln; gegen 200 Handwerker. Handel durch 19 Kaufl., 35 Krämer u. Händler; 14 Wirths- u. Schankh., 1 Apotheke, gegründet im Jahre 1830. 3 Aerzte. 1 Wochenmarkt am Freitage, 4 Jahrmärkte, 3 zugleich Viehmärkte. In der Nähe Steinkohlen-Gruben: 1) Hultschiner Gruben auf Steinkohlen, ¾ M. östlich von der Stadt bei Petrzkowitz u. der Landecke, auf welcher noch die Grundmauern einer Burg, ehemals Eigenthum des Herzogs von Friedland, zu sehen sind, auf der Höhe der Landecke eine der reizendsten und belohnendsten Aussichten. Die älteren wie jüngern Gruben im Besitz des Erzbischofs von Olmütz; gegenwärtig den Aktionären der Ferdinands-Nordbahn auf 40 Jahre verpachtet. 2) Die im Jahre 1838 neu eröffneten Dreifaltigkeits-Gruben. 3) Die Koblauer Gruben; Eigenthum des Baron von Stücker auf Schillersdorf.

Hundsfeld, poln. Psie Pole, (urgründlich siehe am Schluß), Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, NO. 1 M., Oels, WSW. 3 M., an der Straße von Breslau nach Oels u. dem rechten Ufer der Weyda, 403 Fuß über der Ostsee. Offen mit 96 H., 62 Ställen, Scheuern, Schoppen ꝛc. 774 Einw. (ev. 396, kath. 342, jüd. 36); oder männl. 374, weiblich 400, deren verehl. 125 Paare. Die Stadt 1206 durch Herzog Heinrich I. den Vincentinern in Breslau für Ohlau überlassen, gehörte dem Kloster bis 1810, jetzt unter das Dominium Hundsfeld, Besitzer die Erben des Friedrich Wilhelm Alexander Mens, Dr. juris, königl. Just.Commissarius, Erb- u. Gerichtsherr auf Hundsfeld, Sackrau, Pawelwitz. Die Eximirten gehören unter das Fürstenth.Ger. Oels, die Bürger civil u. crim. unter das Patrim.Ger. der Herrschaft, OLGer.Assessor Just. Klingberg in Breslau. Unter das Gerichts-Amt der Herrschaft gehört noch jetzt Karlowitz und Schottwitz, die früher zur Herrschaft gehörten u. deren jetziger Besitzer der Wegebau-Inspektor K. Mens in Neisse. Stadtbehörden sind: der die Polizei übende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. Ferner bestehen: 1 königl. Untersteuer-A. des Haupsteuer-A. Oels. 1 kath. Pfarrk., beträchtl. Wiedm. Patron für K. u. Sch. das Domin. Hundsfeld, das die Patronatslasten trägt. Eingepf.: a) im Kreise Oels pro on.: Hundsfeld und Sackrau, pro act.: Görlitz, Louisenthal u. Wildschütz; b) im Kr. Trebnitz pro on.: Bischwitz, mit Klein-Bischwitz, Glockschütz, Pawelwitz; c) Im Kr. Breslau pro act.: Friedewalde, Kawallen u. Schwoitsch. 1 kath. Sch.,

1 L., Archip. u. Inspekt. Oels, eingeschult: Glockschütz, Pawelwitz u. Sackrau; Gäste nach dem 12ten Jahre schicken Friedewalde, Kawallen, Schwoitsch, Görlitz u. Wildschütz. Stiftungen auf Bekleidung armer Schüler: 50 Rtl. 1837 u. abermals 50 Rtl. 1841. 1 evang. Pfarrk.; die Concession zur Erbauung derselben ertheilte Friedrich Wilhelm II. auf Verwenden des königl. Oberstallmeisters Grafen von Schwerin auf Bohrau ꝛc., durch den Minister Wöllner den 16. April 1790, nachdem der Monarch schon am 1. April zum Bau eine freiwillige Hauskollekte in Schlesien bewilligt hatte. Der Grundstein ward 1791 den 14. Juli gelegt u. 1793 den 9. Juni vollendet. Die Orgel mit 9 Registern beschaffte Bürger Grünich ohne die äußere Staffirung für 220 Thlr. Der Thurm trägt 3 Glocken und eine 1810 durch Pastor Oelsmüller von 150 Thlr. gesammelten Gaben beschaffte Uhr, die viertelt. Eingepf. mit Beitrag zu den Lasten sind die Evangel. in Hundsfeld, Glockschütz, Pawelwitz und Sackrau, ohne Lasten: Büschwitz, Groß- u. Klein-, und Schottwitz. Patron der Magistrat u. die Gemeinde; Jener bestimmt die Probeprediger, diese wählt nach der Mehrzahl der Stimmen, deren jeder Bürger und jeder ländliche Grund- oder Stellenbesitzer eine hat. Von der Wiedmuth sind 93 Morgen vererbpachtet u. nur 4 dem Pastor zur Benutzung verblieben. Kirchliche Stiftungen sind: a) ein königl. Legat vom Jahre 1827, von dessen Zinsen ⅔ der Geistliche als Gehaltzulage erhält und ⅓ zum Kapital geschlagen wird; b) Zweihundert Thlr. zu einer Ewigkeitspredigt vom Bürger Joh. Christoph Grünich. Zum Pfarrhaus, sonst vereint mit dem Schulh., ist seit 1838 das herzogliche Zollh. gemiethet. 1 ev. Schule, das Haus seit 1838 erweitert für 2 Klassen, in denen 1 Haupt- u. 1 Hilfsl.; die die Jugend in 3 Abtheilungen unterrichten. Patron Magistrat u. Bürgerschaft. Zum Schulverband gehören die Eingepfarrten; doch schickt Büschwitz erst die Konfirmanden. Stiftungen sind nicht; Sup. Oels. 1 Synagoge, 1 Spritzenh., das einzige öffentliche Gebäude auf dem kleinen hier dreieckigen Ringe. Geringer Handwerksbetrieb durch 50 Meister. Kleinhandel durch 4 Kaufl. u. 5 Kräm. und Landbau der Bürger, deren Viehhaltung in 183 Rindern u. 31 Pferden besteht. 2 Krammärkte u. 2 Viehmärkte seit 1833. Ein Gefecht zwischen dem Kaiser Heinrich V. u. Bolesläus III. von Polen im J. 1109, nach welchem viele Hunde sich einfanden, um die Leichen der Erschlagenen zu verzehren und woher der Name Hundsfeld rühren soll, ist mehr geschichtlich wiederlegt, als erwiesen; richtiger ist es dagegen, daß der Ort bisweilen Friedrichsfeld genannt wird, weil Friedrich der Große im J. 1743 seine erste schles. Revüe hier hielt u. im Pfarrhofe quartierte. — Als Benennungen in den Urkunden des Provinzial-Archivs kommen vor: 1206 Pzepole predium a Vidava (Weida), usque ad dobram (Juliusburger Wasser), cum ecclesia et theutonicis; 1252 psepole canum villa; 1281 villa Caninus. campus. Ueber das am Ostende u. der Straße nach Oels gelegene Dominium u. Vorwerk Hundsfeld siehe den eigenen Artikel unter den Dörfern.

J.

Jauer, angeblich um 1008 *Jarina* u. um 1133 *Jawr* u. später *Jawor* geschrieben, ist Hauptstadt im Fürstenth. u. Kr. gl. N., Reg. Liegnitz, S. 2¾ M., OLG. Breslau, WSW. 8 M.; unter 51° 2′ 3″ Nordbreite u. 33° 51′ 4½″ Ostlänge nach Jungnitz; bei 572 Par. F. Seehöhe nach Wahrendorf; am rechten etwas höhern Ufer der wüthenden Neiße, mit einer steinernen Fahrbrücke, geziert durch eine Nepomucks-Säule, und 3 Laufbrücken über sie, mit lieblicher Aussicht auf das Gebirge im S. u. die Ebene im N. Eine innere hohe u. 2 äußere Mauern, so wie ein zum Theil schon verschütteter u. in Gärten verwandelter Graben sondert die Stadt von den 4 Vorstädten, der Striegauer, Bolkenhainer, Goldberger u. Liegnitzer, welche wie die 4 Thore, die letzten beiden aber auch zusammen Fünfzighuben heißen, wogegen als 5te Grögersdorf oder die äußersten Fünfzighuben, schon ⅜ M. im NO. betrachtet wird. Es sind in den Vorstädten 246, in der Stadt 301 Wohnh., und in Allem 41 öffentliche Gebäude u. 474 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Einw. (im J. 1840) 6182, (in der Stadt 3187, in den Vorstädten 2995), worunter ev. 4773, kath. 1351, jüd. 58. Haushaltungen: 1405, deren 1079 von evang., 311 von kath., 15 von jüdischen Familien. An Militär: 1 Detasch. vom 2ten Bat. 6ten Inf. Regmts., 1 Comp. vom 23. Inf.-Regmt. u. Stamm vom 3ten Bat. 7. Landw.-Regmts., dessen treffliches Zeugh. bis 1810 Kloster der Franziskaner war. 1 Haupt-, 2 Thorwachten u. 1 Lazareth, zuletzt im Gebrauch des am 1. Novbr. 1826 nach Plagwitz verlegten Irrenhauses. Civil-Behörden: Schweidnitz-Jauersche Fürstenth.-Landschaft; das Gebäude 1823 u. 24 aufgeführt, ist eine Zierde der St. Königl. Landes-Inquisit. seit 1817 in dem Kloster der Franziskaner. 1 königl. L. u. Stadt-Ger. Civil-Jurisdiction pro fisco, wie die der Stadt-Commune zustehende Criminal-Jurisdiction. Königl. Strafanstalt, ressortirt von der königl. Reg. zu Liegnitz, unter 1 Direktor u. 2 Inspekt., 1 Controleur u. Büreaugehülfen, mit 18 Unterbeamten u. Aufsehern. Das Gebäude, ursprünglich fürstl. Schloß, war von 1400 bis 1741 Sitz der Landeshauptleute u. wurde Zuchth. 1747. Sträflinge sind z. Z. 425 männl., (weibl. werden hier nicht detinirt u. sind die theils nach Brieg, theils nach Sagan u. Schweidnitz translocirt), deren Einlieferung aus dem königl. OLG. zu Breslau erfolgt. Sie sind in 2 Kl. getheilt, die zum erstenmal eingelieferten Gefangenen gehören zur ersten, alle übrigen zur 2. Kl., u. unterscheiden sich durch das Klassen-Zeichen I. u. II. auf dem linken Jacken-Aermel. Die Kleidung besteht aus braunem Tuch, die Arbeitskleider aber sind von braunem Drillich. Sie werden beschäftigt mit Kattunweben, Tuch- u. Deckenmachen, Leinenweberei, Spinnen, Federschleißen, Stricken u. Nähen, zum Bedarf des Hauses, zum Verkauf und für Lohn gegen feste Preise. Der gesammte Arbeitsverdienst der Sträflinge, welcher der Anstalt zu Gute gegangen ist betrug 1843 excl. der Hausdienste 11872 Rtl. 24 Sgr. 7 Pf.; der Ueberverdienst, welcher den Sträflingen zu Gute gekommen ist 1269 Rtl. 9 Sgr. 7 Pf. Außerdem befindet sich in der Anstalt eine Federreinigungs-Maschine, (deren zweckmäßige Einrichtung die besten Resultate hervorbringt). Zur sittlichen Besserung, Katechisationen u. Gottesdienst, ist ein besonderer evang. u. 1 kath. Anstalts-Prediger angestellt u. außerdem noch 1 L. zur Ertheilung des Unterrichts in der eingerichteten Anstalts-Schule. Zur ärztlichen Behandlung der Gefangenen sind 1 Arzt u. 1 Wundarzt angestellt. Jugendliche Verbrecher werden hier nicht detinirt. Die

Gesammtkosten und Ausgaben für das Jahr 1842 betrugen: 30185 Rtl. 16 Sgr. 10 Pf.; davon wurden aufgebracht a) durch eigenthümliche Einnahme 350 Rtl. 15 Sgr.; b) durch Arbeitsverdienst 12825 Rtl. 28 Sgr. 9 Pf.; c) durch Zuschuß aus der Staatskasse 10867 Rtl. 10 Sgr. 11 Pf.; d) und durch Beiträge aus der Provinz 6141 Rtl. 12 Sgr. 2 Pf. (Vergl. die Strafanstalten zu Brieg u. Görlitz). Ferner sind hier: 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, mit ihm verbunden das königl. Domainen-Rent-Amt, das sich früher zu Pombsen befand, (vgl. den Artik.); 1 königl. Unter- oder Special-Steuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Liegnitz; 1 Eichungs-Amt, 1 Post-A., sämmtlich zur Miethe; die Polizei verwaltet der Magistrat, und die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr, 1 Stock-, 1 Spritzenh.; 1 kath. u. 1 evang. Hospital, in jedem 12 arme Bürger u. Bürgerinnen. 1 kath. Pfarrk., erbaut 1267—90, ein schönes gothisches Gewölbe; in ihr einige Gemälde von Willmanns; eingepf. sind pro on.: Jauer, Stadt u. Alt-Hertwigswalde, Ober-Raaben, Vorw. (zu Profen gehörig), Seckerwitz, Semmelwitz u. Tschirnitz, verbunden Poischwitz, Ober-, mit M.K. und Wiedm., wozu Poischwitz, Ober- u. Nieder-, Klonitz u. Siebenhufen. 1 kath. Sch., 2 L., das Schulh. 1826 neu erbaut; eingesch. die Stadt u. Dorf Semmelwitz. Patron der kath. K. u. Sch. der Magistrat; Archip. und Inspekt. Jauer, (z. Z. verwaltet vom Pfarrer in Profen). 1 ev. K. in der Goldberger Vorstadt, nur hölzern u. mit biblischen Wandgemälden geziert; eine der 3, durch den westphälischen Friedensschluß den Evangel. in den kaiserl. schles. Erblanden bewilligten K., daher Friedensk. genannt, gegründet 1654 den 24. April, geweiht 1655 am 4. Advents-Sonntage, Glocken u. Thurm erst genehmigt 1707 durch die Alt-Ranstädter Convention; 1 Pastor prim. verwaltet die Superint. Jauer. Außer ihm sind 2 Diakonen angestellt, deren einer zugleich Strafhaus-Prediger ist. Von 1526 an wendeten sich in Folge der Reformation alle Einw. Jauers von der kath. zur evang. K. u. von da bis 1629 standen 7 evang. Pfarrer an der Stadt-Pfarrk., welche jedoch 1629 den Evangel. gewaltsam wieder genommen wurde. Es hat daher auch die evang. Geistlichkeit jetziger Zeit, weder Genuß von Wiedm. noch Decimen, da diese der kath. Pfarrk. verblieben sind. Es gehört sonach diese ev. Pfarrk. in die Kategorie der seit 1741 mit Friedrichs II. Erlaubniß in den Fürstenthümern: Jauer, Schweidnitz u. Glogau erbauten Beth. Die Bürgerschaft wählt die Geistlichen, nach Mehrheit der Stimmen. Im Uebrigen besteht als Patron 1 Kirchen-Collegium aus 3 Vorstehern, einigen Deputirten der Honoratioren u. den Aeltesten der Mittel. Dies allein bestimmt die Probeprediger u. stellt die L. der nachfolgenden Schulen an. Eingepf. sind pro on.: nur die Stadt u. die äußersten 50 Huben; pro act.: Brechelshof, Jauer, Alt-Lobris, Moisdorf mit Keulendorf, Poischwitz, Fischer-Antheil, Profen mit Raaben, Reppersdorf, Seckerwitz, Semmelwitz u. im Kr. Liegnitz: Bellwigshof. Gastw. sämmtlich im Jauerschen: Jägendorf, kleinster Theil, da sich der größte nach Pombsen hält; ferner: Jakobsdorf, Kolbnitz mit Georgendorf u. Rathschütz, Malitsch u. Tschirnitz. 1 ev. Bürgersch. mit 3 Kl., 1 Rector u. 3 L., incl. Cantor; durch Karl XII. von Schweden erwirkt vom Kaiser 1707, geweiht 1709 den 26. Juli, steht bei der ev. K. 1 evang. Elementarschule in der Stadt u. seit 1813 in dem Kloster der Franziskanerinnen 3ten Ordens, (welches 1703 gestiftet, 1810 säkularisirt wurde; seine K. u. die St. Barbara-K. sind jetzt Waaren-Magazine). 3 L., 1 Hilfsl.; 1 höhere Töchtersch., 1 L.; 1 Armen- oder Freischule, seit Ostern 1831. Ein Lehrer-Verein zur Rettung u. Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, seit 1834. Spaarkasse seit dem 1. Juli 1834. Gewerbe-Verein seit 1838. Die ökonomisch-patriotische Gesellschaft der Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer, hält alljährlich Sitzung zu Johanni im Landschaftsh. 2 Brauer., 2 Essigsied., 9 Brenn., 2 Färber. u. Kattundrucker., 1 Stärke-, 2 Tabakfabriken; 1 Wollspinnerei mit 60 Spindeln; 4 Stühle zu Tuch, 26 zu Leinw., 8 zu Strümpfen, 1 zu Band. 4 Wssrm. (9 Gänge), 1 Wdm., 1 Lohm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegelei. Die Kämmerei besitzt Ober-Poischwitz, Siebenhufen u. 2000 Morgen Wald. Ackerbau auf 4000 Schfl. Aussaat, und werden 566 Rinder u. 271 Pferde gehalten. Handwerksbetrieb durch 400 Meister. Handschuhe u. Jauersche Bratwürste werden ausgeführt. Handel durch 97 Kaufl., incl. 1 Apotheke, 1 Buchdruck., 2 Buchhandl. 49 Krämer u. Höcker, 4 Gast-, 22 Wirths-, 30 Schankhäuser, 1 Leihbibliothek. Wichtiger Getreidemarkt am Sonnabend, als ein Hauptmarkt für das Gebirge u. Böhmen. 4 Jahrm. mit großen Viehm. 1 Wasserthurm, ¼ M. von der Stadt, sendet durch Röhren den Bedarf. Straßen-Erleuchtung seit 1822. 1 Schießh.; Gärten u. die Lustorte Moisdorf, Profen, Schlauphof, Malitsch u. Semmelwitz.

Juliusburg, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im NO. 4 M.; Herzogthum u. Kr. Oels, von da im NW. 1 M.; steht unter dem Schutze des Herzogs von Braunschweig-Oels, so wie unter dem Fürstenth.Ger. zu Oels; zählt 95 u. mit der als Vorstadt einverleibten Amts-Jurisdiction von 9 Häusern, 104 fast ganz hölzerne H. u. 83 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Einw. 977, ev. 857, kath. 87, jüd. 33. Hausstände der Bürger 145, der Schutzverwandten 92. Gehören zur ev. K. in dem nördl. anstoßenden Dorfe Juliusburg u. zur kath. Kuratialkirche in Oels. Das Schulh. der ev. Sch. sonst für D. u. Stadtgemeinde Juliusburg, die Stadtschule besteht nur für die Stadt seit dem 18. Oktober 1844, seitdem das neue Schulhaus im Dorfe vollendet ist. Jede Sch. mit 2 L.; bei der Stadtsch. sind a) der Kantor u. Organist, b) 1 Hilfsl. angestellt. Collat. Magistrat. Nur die Stadt ist eingeschult. Am Orte selbst bestehen noch: 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Oels; 1 Post-Expedition des Post-Amtes Oels. 1 Hospital für 12 Hospitaliten, theils Bürger, theils Insassen des Dorfes J., Männer u. Frauen, steht unter der herzogl. Kammer in Oels, in deren Auftrage es der Orts-Pfarrer nebst dem Hospital-Vorstande verwaltet. 1 Spritzenh., 1 Communalh., Nr. 6, für Magistrat u. Stadtverordnete, das Rathh. ist abgetragen. Der Ort, 1663 durch Herzog Julius von Würtemberg zur Stadt erhoben, besitzt nur die 56 Morgen auf denen er steht. Man trifft 1 Apotheke, 1 Färberei, 9 Bäcker, 6 Fleischer, 1 Seifensied., 24 Schuhm., 2 Kürschn., 4 Riemer u. Sattler. 3 Seiler 8 Schneider, 7 Zimmergeh., 6 Tischl., 5 Stellm., 3 Böttcher, 1 Korbm., 3 Maurer, 2 Töpfer, 1 Glaser, 2 Grobschmiede, 4 Schloss., 1 Uhrmacher, 3 Stühle zu Leinw., 1 zu Tuch; 3 Gast-, 7 Schankh., 11 Kaufleute, 12 Krämer; 4 Krammärkte u. 1 Wochenm. am Sonntage, werden gehalten. Bis zum 10. Juli 1663 führte Juliusburg den Namen Oreski.

K.

Kanth, Stadt, ist im Anhange unter C. aufgeführt.

Karlsmarkt, Kr. Brieg, ein Marktflecken, häufig Städtel genannt, vorn unter den Dörfern in K. behandelt.

Karlsruh, Marktflecken, Kr. Oppeln, schon vorn unter K.

Katscher, unvollkommene Mediatstadt, böhmisch u. märisch Ketrz, auch Kietrza, (1313 *Ketzer*, 1436 *Ketscher*), Reg. Oppeln, von da S. 9 M., (von Breslau im SO. 21 M.), OLG. Ratibor, Kr. Leobschütz, SO. 2½ M., im sogenannten Distrikt Katscher, über welchen, so wie über die Stadt der jedesmalige Fürst-Erzbischof von Olmütz Dominialrechte als königl. preuß. Lehnsträger übt; dagegen hat das königl. Stadt-Ger. der Städte Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz die Criminal- u. Civil-Jurisdiction, von der nur der Fundus der vormaligen Vogtei ausgenommen ist. Die Stadt ohne Vorstädte, Mauern, Thore u. Pflaster, liegt am Droy oder Trojafluß, 686 Par. F. über der Ostsee. Sie hat 200 Häuser meist massiv, 6 öffentliche Gebäude; 244 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 2422 Einw., worunter 2279 kath., 35 ev., 108 jüd.; in 342 bürgerl. u. 39 schutzverwandten Familien. Behörden: 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Ratibor und 1 königl. Posterpedition des Post-A. Ratibor. Der Magistrat zugleich Polizei-Behörde; Versammlung der Stadtverordneten. Ferner: 1 kath. Pfarrk. in u. 1 kath. Begräbnißk. zum heil. Kreuz vor der Stadt im Ost; bei jener ein Dechant als Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Kooperator u. ist der Pfarrer zugl. erzbischöfl. Commissarius über denjenigen Antheil des Erzbisthum Olmütz, welcher im Preußischen liegt, den Leobschützer Kreis u. einen Theil des Ratiborer begreift. Auch stehen unter ihm die Schulen im Distrikt Katscher u. den Inspektionen Leobschütz, und gehören dieselben zum Dekanat u. der Inspektion Katscher, welcher der fürstbischöfl. Commiss. selbst vorsteht; Groß-Peterwitz u. Beneschau-Hultschin, sonst Tropplowitz. Pfarrer hat Wiedm. Eingepf.: Katscher, Stadt u. die Dörfer: Neu-Katscher, Fürstl. u. Lehn-Langenau, Kosling u. Stolzmütz. In Katscher ist 1 kath. Sch. mit 2 Haupt- u. 1 Hilfsl.; Patron Fürst-Erzbischof von Olmütz; ev. K. zu Rösnitz. Ferner: 1 kath. Pfarrhaus, 1 Synagoge, 1 Hospital für 8 Personen. Am Markt eine Statü der Heimsuchung Mariä aus Sandstein, errichtet 1730; in der Florian-Gasse eine Statü des St. Florian aus Sandstein, errichtet im Jahre 1734. Gewerblich: 1 Apotheke, 2 Brauer., 1 Brenn., 3 Färb., 3 Gast-, 16 Schankh., 2 Schnupftabakfabrik., 1 Wssrm., die kleine Mühle genannt, im SW. von der Stadt am Dirschler Bach, und eine Wdm. außerhalb der Stadt. Weberei auf 350 Stühlen in Baumw. u. Leinw., auf 36 in Wolle; 120 and. Handw., Handel durch 12 Kaufl., 36 Krämer u. Höck. Wochenmarkt am Dienstage, 5 Krammärkte. Landbau auf 2000 Morg. 283 Rinder u. 89 Pferde werden gehalten.

Kieferstädtel, Sośniczowice, gesprochen u. fast auch durchgängig geschrieben Sosnischowitz, 1531 *Sosniessowitze*, Marktort u. Stadt des 10ten Wahlbezirks der Städte u. steht die Einführung der Städteordnung schon genehmigt u. befohlen 1843 durch das Ministerium des Innern für 1845 oder 46 bevor; Reg. u. Fürstenthum Oppeln, von da SO. 10 M., OLG. Ratibor, Kreis Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 1⅜ M.; zur Herrschaft Kieferstädtel, Sr. Durchlaucht dem Fürsten Victor Amadeus zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, aber nicht unter das Patrim.Ger. der Herrschaft, sondern unter das L. u. St.Ger. zu Gleiwitz gehörig. (OS. Tost); ad 1840: 111 H., 49 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 827 E. (kath. 739, ev. 15, jüd. 73); 1844: 114 H., 926 E.), (kath. 822, ev. 11, jüd. 93). 1 kath. Pfarrk., gemauert; (Archip. Gleiwitz). Das Domin. Kieferstädtel (Herzog zu Ratibor), und das Domin. Alt-Hammer (Fürst von Hohenlohe), tragen die Patronats-Lasten u. üben die Patronats-Rechte wechselsweise. 1 Pfarr-Wiedmuth, 100 Morg. 50 Q.R. Acker, 4 Morg. Garten u. gegen 8 Morg. Wiesen. Eingepf.: die Stadt u. das Domin. Kieferstädtel, Alt-Hammer, wo eine Waldkapelle mit dessen Kolonie Neudorf, dem Antheile Quarkhammer u. den wenigen schon jenseit der Brücke über der Birawka, an der Straße nach Rauden gelegenen Häusern, Zamoscie (bedeutet za mostem, jenseit der Brücke); ferner Lona u. Lany, Pohlsdorf u. die Kolonie Chorinskowitz. Diese Orte tragen nach dem Landrecht zu den Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten bei, und geben außer Kol. Chorinskowitz Messalien; Predigt nur polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.; Collat. Herzog, (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult sind: Polsdorf u. Chorinskowitz, bis 1841 war es auch Lona u. Lany, das aber von da abgetrennt, seine eigne Schule hat. Polnischer u. deutscher Unterricht. Ein jüdischer Betsaal nebst Begräbnißplatz. Ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel. 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz. Den Orts-Vorstand, Magistrat genannt, bilden 1 Bürgermeister u. 3 Rathmänner, sie werden von jeher durch die Commune gewählt; die Rathmänner ganz unabhängig, wogegen die Wahl des Bürgermeisters vom Dominii bestätigt wird, eine Befugniß, die wahrscheinlich daher rührt, daß der Bürgermeister früher zugleich herrschaftl. Rendant u. als solcher einen Zins für die Herrschaft von der Commune einzog. 1 Gemeinde-Hospital für 8 Männer u. Frauen. 1 Stockhaus, 1 Stockmeister-, 1 Communal-Wohnh. für Rathsdiener u. Nachtwächter, 1 Spritzenh. auf der Schloßgemeinde u. mit für diese gemeinschaftlich, 1 städtischer Bier- u. Branntweinschank. Die Braugerechtigkeit der Stadt ruht auf 58 Possessionen, deren Besitzer sich aber noch nicht zum Wieder-Aufbau einer Brauerei entschlossen haben, (wodurch das frühere städtische Brauhaus eingegangen, besagen unsere Nachrichten nicht näher). 1 städtische Ziegelei. 2 Blechlöffelfabriken: a) des Herrmann Rölle, liefert durch 70 Arb. 460 Faß, jedes 200 Dutzend Löffel, deren Geldwerth 10580 Rtl.; b) des Johann Krakowsky fertigt durch 3 Mann 20 Faß, 4000 Dutzend = 460 Rtl. Ferner sind hier: 7 Bäcker, 5 Fleisch., 1 Gerb., 2 Böttch., 1 Kürschn., 2 Schloss., 15 Nagelschmiede, 1 Seiler, 7 Schneid., 1 Stellmacher, 2 Tischler; ferner: 6 Weber, diese, sowie 27 Schuhm., 4 Hutmacher, 3 Töpfer, besuchen fremde Märkte. Den Handel am Ort betreiben 8 Kaufleute, 4 Lederhändler, 9 Mehl- u. Graupenhdlr. Abgehalten werden jährlich 5 Kram- u. Viehmärkte, früher wurden gegen 6000, jetzt werden nur noch 2000 Stück Pferde u. Hornvieh aufgestellt. Ein Wochenmarkt findet jeden Montag statt. 2 öffentliche Plätze, der Ring u. der Roßmarkt sind vorhanden. 5 Teiche des Domin., 3 im W., 2 im Nord der Stadt, bestanden mit Karpfen, an denen einige Wassermühlen liegen,

umgeben den offenen, fast ganz aus Holz gebauten Ort. Auch wird der Bergbau auf Eisen ganz in der Nähe des Städtchens von mehreren hundert Umwohnern betrieben. 3 Eisenerzgräbereien lieferten 1840: a) des Birawer u. Ohrenstein 1175 Tonnen, à 1 Rtl., durch 14 Mann; b) des Silbergleit 1201 Ton. à 1 Rtl., durch 28 Mann; c) des Domin. Schlawentzütz, 1500 Tonnen à 1 Rtl., durch 24 Mann. Die Arbeiter wohnen nicht am Orte. 1844 wird die Eisenerzförderung nur noch vom Domin. Schlawentzütz auf dem städtischen Territorio betrieben, da Silbergleit sein Erzförderungsrecht diesem Domin. abgetreten hat u. die Gruben des Birawer u. Ohrenstein in Fristen liegen. Das anstoßende, schon unter den Dörfern näher ausgeführte Domin. Kieferstädtel begreift 138 Einw., 10 Wohnh., 1 domin. Schloß, 1 herrschaftl. Brauerei, ohne Krugverlagsrecht in der Stadt, 1 Brenner., 1 Hohofen, 3 Frischfeuer, sämmtlich dominial, nebst kleiner Löffelfabrik des Wischnitz.

Köben, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im NW. 11 M.; Kreis Steinau, N. 2 M.; 306 F. über der Ostsee, 22 F. über der Oder. Offen, doch mit dem Groß-Glogauer, Oder- u. Steinauer Thor-Ausgange, vor letzterem die Steinauer Vorstadt. Grundherr Geh. Regierungsrath Baron von Köller. 1 königl. Stadt-Ger., vereint mit dem zu Raudten, und hält der dasige Stadtrichter alle sechs Wochen drei Gerichtstage hier ab. 1 königl. Post-Expedition des Postamtes Lüben. 1 königl. Untersteuer-Amt, vereint mit der königl. Salz-Factorei des Hauptsteuer-A. Wohlau. 1 ev. M.K. (seit 1769), ohne Wiedm.; eingepf. pro on. ohne Decem: Köben, Stadt u. Dorf, mit Thiervorwerk u. Wäldchen, nebst Heidau im Kr. Wohlau; gastw. im Steinauer Kr.: Gurkau, Läskau, Nährschütz u. Radschütz. 1 ev. Sch., 2 L., eingeschult: Köben, Stadt u. Dorf. Patron der K. u. Sch. Domin. Köben; (Sup. Steinau II. oder Raudten). 1 kath. Pfarr- u. Mutterk. seit 1587 erbaut, wegen Baufälligkeit der früher sogenannten Domkirche im Dorfe Köben, welche gegenwärtig ganz eingegangen u. nur noch als Ruine zu sehen ist. Die Pfarrk. wird von der Oder bespült; sie ward ad nexum des 5ten Canonicats zu Groß-Glogau bis 1816, wo sie durch die Säkularisation unter königl. Patronat kam. 1 Pfarr-Wiedm., 50 Morgen Acker, 7 Morg. Wald, 2 Wiesen; Decem 17 Schfl. Korn, 17 Schfl. Hafer; sonst von jedem 172 Schfl., der aber jetzt ruht. Die Bauten tragen Fiscus u. die Eingepf. pro on.: Köben, Stadt u. Dorf, Bartsch, Bröbelwitz, Gurkau, Kulm, Läskau, Nährschütz, Nistitz u. Radschütz; im Kr. Wohlau: Alt- u. Neu-Heidau, und im Kr. Guhrau: Tscheschenheide; ferner Guhren, Kr. Steinau, mit verbundener M.K. u. Wiedm. (Archip. Preichau). 1 kath. Sch. der Eingepf., excl. Tscheschenheide; Gäste schickt Lübchen im Guhrauer Kr. 1 L.; (Inspekt. Steinau). Collat. wie K. 2 Pfarrh., 2 Schulh., 1 Rathh., 1 Wachthaus, 1 Gefängniß, 1 Hospital, das Domin. kann drei der acht Stellen besetzen. 1 herrschaftl. Schloß mit Garten u. Fruchthaus, an der Stadt, aber nicht zu ihr gehörig. 117 H., 1226 Einw., worunter (872 ev., 343 kath., 11 jüd.); männlich 582, weiblich 644; 160 Bürger u. Bürgerinnen. 108 Schutzverwandte. Geringer Kleinhandel, durch 9 Kaufl. u. 16 Kräm. und Höcker. Geringer Handwerksbetrieb durch 80 Meister. 1 Apotheke, 1 städtische Brauerei der 60 Brauberechtigten; 1 Wdm., 3 Töpfereien, 2 Gast-, 15 Schankh., 27 Oderkähne, in allem 690 Lasten tragend. 1 Oderfähre des Dominiums. 15 Bürger waren dem Dominio noch mit Spann- u. Handdiensten verpflichtet u. wurden deshalb auch die Fünfzehner genannt. Das gebildete Mittel besteht noch heute, doch sind die Stellen, welche ihre Dienste abgelöst haben, auf 12 vermindert, weil die Aecker verkauft u. die Häuser abgebrochen worden sind. Jährlich werden 4 zweitägige Kram- u. Viehmärkte hier abgehalten. Die Trinkwasser-Röhrleitung der Stadt muß das Dominium besorgen. Die gesammte Viehhaltung beträgt 116 Rinder, 13 Pferde. (Vergleiche Dorf Köben sub K.)

Konstadt, poln. Wałczyn, 1261 Aussetzung einer Stadt, welche Fürstenthal heißen soll, nach dem Rechte der Stadt Neumarkt; 1294 noch *Cunzinstadt*, später wohl auch *Constadt* geschrieben, Stadt, Reg. Oppeln, von da im NNO. 7½ M.; OLG. Breslau, im O. 11 M.; Kr. Kreuzburg, WSW. 2 M.; in demjenigen Theile des Kreises, welcher das Konstädter Ländel genannt wird, und landschaftl. noch jetzt zum Fürstenth. Oels gehört; offen, am rechten Ufer der Brinitze, eines Nebenflusses der Stobera, mit 1 massiven Brücke; 3 Thor-Ausgängen: dem Kreuzburger, Pitschner und dem Namslauer oder Breslauer, nebst 2 Vorstädten, der Kreuzburger links, der Namslauer rechts der Brinitze. 132 H. in, 41 vor der Stadt, meist ganz hölzern, 79 Scheuern, 64 Ställe u. Schoppen; 6 öffentl. Gebäude. 1449 E. ev. 1187, kath. 102, jüd. 160; (Ende 1843 schon 1524 Seelen); männl. 674, weiblich 775, deren verehlicht 189 Paar. Die Stadt ist zinsbar seit Dezember 1843 dem Freiherrn v. Seidlitz auf Schloß Konstadt, welches nebst einer großen Hoferaithe, dicht bei der Stadt liegt. Es ist das königl. St.Ger. von Konstadt mit dem L. u. St.Ger. zu Kreuzburg verbunden, welches jeden Donnerstag hier Gerichtstag civil u. crim. pro fisco hält. Ferner sind hier: 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Landsberg, und 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Namslau, mit täglichen Post-Coursen nach Breslau, Brieg, Kreuzburg und Pitschen. 1 magistratualisches Sessionshaus; 1 Wacht-Gebäude, 1 Stadtdienerh., (mit beiden sind Gefängnisse verbunden); 1 Spritzenh., 1 Hospital für 5 Frauen. 1 ev. Pfarrk. mit Pastor u. Diakon, jeder hat ein Pfarrh., Wiedm. u. einigen Decem, beide versehen die T.K. in Jeroltschütz u. Pastor die in Skalung; zur Pfarrk. eingepf. sind u. zu den Kirchbauten tragen bei: die Domin. Ellguth-Konstadt u. Brinitze, u. die Gemeinden a) der Stadt, b) der Dörfer: Ellguth, (Konstädter wie Brinitzer Antheil), Brinitze selbst mit der Markerey u. die Kol. Sophienthal. Zu Pastoratsbauten tragen bei die Vorgenannten, aber auch Skalung, Jeroltschütz, Wundschütz u. Zubehör. Patrone die Domin. Ellguth-Konstadt u. Brinitze, u. werden wegen der T.K. die Domin. Jeroltschütz u. Skalung befragt. Zur Jeroltschützer T.K. sind eingepf.: Jeroltschütz u. Sabayne, Wundschütz, Alt- u. Neu-, u. Wundschützer Brinitze. Zu Skalung: Skalung mit Vorwerk u. der Kol. Albrechtsthal. Gastw. halten sich zur Parochie, Kr. Rosenberg: Wierzche, Schum u. die Bodländer Glashütte, im Oppelner Kr.: Kuźnica u. Schirobanz, so wie vormals die ganze Parochie Plümkenau, ehe diese eigne Kirche u. Pastoren hatte. Der erste geschichtlich bekannte evangelische Senior war Vitus, ihn verwundete mit einer Sense ein Trunkener beim Herausgehen aus der Stadt, den 4. September 1577, woran er starb. Die Kirche abgebrannt 1591,

ließ Adam von Poſadowsky hölzern erbauen 1593; ein Johann v. P. 1742 den Thurm; maſſiv ward die Kirche 1766 bis 1771, wo ſie geweiht den 6. October den 19ten Sonntag nach Trinit. Der Thurm abgetragen 1829, iſt maſſiv erbaut durch Opfer der Commune 1834. (Vergleiche Konſtadt in Knies geographiſcher Beſchreibung, Abth. II., Th. 2, Seite 335). 1 ev. Sch. mit 3 L.; 2 lehren und wohnen im alten Schulh., verbeſſert 1817; der 3te angeſtellt 1841, in einem der beiden Diakonats-Schulh., das die Commune dazu verwendet hat. Collat. Magiſtrat; (Sup. Kreuzburg); kath. K. zu Bodland, Kr. Roſenberg. Die Iſraeliten haben eine Synagoge u. ſeit mehreren Jahren auch 1 Begräbnißplatz mit Leichenſchuppen, an der Straße nach Birksdorf. Ferner ſind vorhanden: 1 ſtädtiſche Brau- u. Brenner., 1 herrſchaftl. Brau- u. Brenner., 2 Roß-Lohm. u. 1 ſchon zu Konſtadt gehörige Wſſrm., 4 Leinwſt., 2 Färber., überhaupt 160 Handw.; unter denen 52 Schuhmacher, 10 Böttcher, die gute Gefäße liefern, 5 Stellm. u. 10 Schmiede, welche leichte Wagen, ſogen. Pritſchken u. Arbeits-Wagen für den Abſatz nach Außen fertigen, wogegen feinere Gewerbe, wie Poſament., Uhrm., Buchb. u. ſ. w. fehlen. 1 Apotheke, 14 Kaufl., 39 Krämer u. Höck., 3 Gaſt-, 1 Schankh.; bedeutender Wochenmarkt am Dienſtage, mit Getreide, Schwarz- u. Federvieh, Käufer und Verkäufer 4 Meilen weit, desgl. 5 belebte Kram- u. Viehmärkte. Einiger Landbau; 280 Rinder, 92 Stück Schwarzvieh u. 65 Pferde werden gehalten. Auch Tabakbau u. Selbſtfabrikation betrieben. Die Stelle der 1461 zerſtörten Raubburg iſt ſeit 1816 Kirchhof der Stadt, der im Herbſt 1843 neu umfriedigt u. durch Acker-Ankauf erweitert iſt. Der, zur Verbindung mit der Oberſchleſ. Eiſenbahn wünſchenswerthe u. durch Subſkribtion bereits gedeckte Bau einer Chauſſee nach Brieg, hat bis jetzt unbekannte Hemmungen gefunden.

Kontopp, Städtel, Kreis Grünberg, iſt nur Marktflecken u. daher ſchon vorn behandelt.

Koſel, poln. Koźle genannt (von Kozioł, Bock, welchen auch das Stadtwappen noch führt). Königl. Kreisſt. u. Feſtung, Reg. u. Fürſtenth. Oppeln, von da im SSO. 6 M., von Breslau im SO. 17½ M., unter 35° 48′ Oſtlänge, 50° 15′ Nordbreite; am linken Ufer der Oder (542 Par. F. Seehöhe), mit einem Brückenkopf am rechten, u. einer 317 F. langen hölzernen Strombrücke mit königl. Brückenzoll; welche auf die Straße nach dem ¼ M. von hier gelegenen Kanderzin führt, woſelbſt der Bahnhof der von Oppeln nach Gleiwitz durchgehenden oberſchleſiſchen u. der davon nach Ratibor ſich abzweigenden Friedrich-Wilhelms-Eiſenbahn. Ferner: 2 Feſtungsbrücken vor dem Oder-, 5 vor dem Ratiborer Thore; 161 H. in der Stadt, 73 in der Vorſtadt, 128 Ställe, Scheuern ꝛc.; 21 öffentl. Gebäude, 2871 Einw., kath. 2000, ev. 689, jüd. 182, in 217 bürgerlichen u. 108 ſchutzverwandten Famil. Militairbehörden u. Beſatzung ſind: Commandantur, das 6. combinirte Reſerve-Bataillon, der Stamm des 2. Bat. des 22. Landw.-Infant.-Reg. u. der betreffenden Kavallerie-Escadron, 1 Artillerie-Depot. Magazin-Garniſon-Verwaltung; ihre Gebäude ſind: Commandantur, 1 Wohnh. für den Ingenieur vom Platz, 1 Garniſon-Zeugh., 1 Landwehr-Zeugh., bis 1818 Kirche des vormal. Minoriten-Kloſters, 1 Garniſon-Lazareth im neuern, dem königl, Domain.-Amte gehörigen Theile des Koſ'ler Schloſſes. (Der ältere zu einer Brauerei eingerichtete iſt noch Eigenthum des Baron von Gruttſchreiber.) 5 Kaſernen mit 162 Stuben, 1 Garniſon-Waſchh., 1 Garniſon-Stall, 1 Steinkolenſchoppen, 1 Hauptwacht, mehrere Wohn- u. Wachkaſem., 1 Friedens-, 1 kaſemattirte Kriegs-Bäckerei, 1 ſolche Brau-, 1 Brenn., 3 Proviant-Kaſematten, 3 gewölbte Proviſions-Hangard, 4 Getreide-, 1 Utenſilien-Magaz., 5 Fourage-Schoppen. Ferner: 1 Garniſon-K., 1784 erbaut, mit 1 Garniſonprediger, zu welcher ſich gaſtweiſe die ev. Civilgemeinde hält, ſie begreift die Ev. in der Stadt u. 64 D. des Kr., nach der neueſten Zählung 1275 Seelen. 1 Feldprediger iſt von 1744 an in Koſel geweſen. Der Gottesdienſt wurde zuerſt im Schloſſe, dann im Rathh. bis zur Erbauung der Garniſon-K. bis 1784 gehalten. 1 Garniſon-Sch. mit 3 Kl. u. 3 L., beſteht wahrſcheinlich ſeit 1744, und ſeit 1813 in dem dafür eingeräumten obern Theile des Minoriten-Kloſters; die Kinder der Civil-Bewohner in der Stadt und Umgegend ſind Gäſte. Legat des v. Knebel. Patron für K. und Sch. königl., durch die Commandantur geübt; Superint. a) Neiſſe-Ratibor für die Civil-Gemeinde, b) Oberprediger des 6. Armee-Corps für die Militair-Gemeinde. Ferner: 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer, Kr.-Vikar u. Kaplan, Patron. Fiscus, Collat. kgl. u. fürſtbiſchöfl. 2 Wiedm. Bis 1810 war eigentlich der Maltheſer-Commendator zu Gröbnig Kr. Leobſchütz, Stadtpfarrer zu Koſel, ließ aber das Amt durch Vertreter beſorgen. Die jetzige K. iſt 1570 durch Johann v. Oppersdorf, damaligen Beſitzer der Herrſchaft Koſel erbaut. Sie gehört zum Archip. Lohna, u. zu ihr eingepf. pro on. Koſel St. u. D. Klodnitz, pro act. Fiſcherau, Kobelwitz, Reinſchdorf, Rogau, Wiegſchütz u. Kol. Zabinietz. 1 kath. Sch., 3 L., eingeſch. Stadt u. Vorſtadt, Fiſcherei; Collat. königl. Inſp. Koſel, deren Inſp. der Stadtpfarrer. 1 Pfarrh. Loge zur ſiegenden Wahrheit. L. R. Y. 1 Synagoge. — Königl. Civil-Behörden ſind: 1 L. u. St.-Ger., (das hier geweſene ſtändiſche Inquiſit. für Oberſchleſien iſt aufgelöſt ſeit dem 1. Jan. 1844 u. das Gebäude von der Stadtcommune für 4000 Rtl. erkauft u. vorläufig 1 Theil vermiethet,) 1 Landräthl., 1 Kr.-St.-A., 1 Unterſteuer-A. des Hauptſteuer-A. Oppeln, nebſt Salzfactorei mit Magazin, 1 königl. Rent-A., mit ihm verbund. 1 königl. Forſt-Kaſſe, 1 Poſt-A., 1 Waſſerbau-Inſpect. mit Schleußen-A. im Schleußen-A.-Hauſe, zugleich als königl. Polizei-Behörde der Magiſtrat. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr u. Lokal für das L. u. St.-Ger., 1 Stadtdienerh. mit Bürgerhaft, 1 Stockhausgefängniß im Oberthurm. (Kaſematten enthalten die Gefängniſſe für Staats-, Militair- u. Baugefangene.) 3 Spritzenh., 1 Wageh., 1 Hoſpital für 8 Arme, zum Theil aus dem jetzt dismembrirten, aber dem Hoſp. noch zinsbaren Fundations-Gute Dzielnitz. Eine beſondere Armenkaſſe, 3 Brauer., 2 Brenn., 2 Färber., Handwerksbetrieb durch 100 ſteuerpflichtige Meiſter, Handel durch 13 Kaufl. incl. 1 Apotheke, 47 Kräm. u. Höker. 1 Leihbibliothek; 5 Gaſt-, 33 Schankh. 5 Jahrm., 1 Wochenm. am Donnerſt. mit Getreide-Abſatz nach der rechten Oderſeite. 11 Oderkähne zu 230 Laſt. Privat-Waaren-Spedition jenſeit der Oder bei dem hier mündenden Klodnitz-Kanal; Steinkohlen-Niederlage auf der Topoline, dem Haupt-Luſtorte der Koſeler. 1 Schießh., 1 ſtädt. Ziegelei. Die leicht unter Waſſer zu ſetzende Gegend macht den Platz feſt, und durch Trockenlegung der Feſtungsgraben u. etlicher ſumpfiger Niederungen der Gegend hat Koſel in Hinſicht der Geſundheit ſehr gewonnen. Doppelte Röhrleitung von Reinſchdorf her. Die Stadt wird nächtlich er-

leuchtet. Pferde werden 63, Rind. von Vorstädtern nur 73 gehalten.

1287 war Kosel Kastellanei des Herzogthums Teschen, kam 1359 an die Herzöge von Oels, die 1431 das Minoriten-Kloster stifteten; brannte 1454 ganz ab; ward 1479 oppelnisch; 1532 kaiserlich; zählte 1617 410 H. u. über 1000 Einw.; 1626 eroberten es die Dänen unter Mannsfeld; 1633 die Sachsen, plünderten u. brachten Seuchen; 1642 Erstürmung u. Einäscherung durch Schweden. 1742 den 12. Nov. in Folge des breslauer Friedens Uebergabe an Preußen, seitdem zur eigentlichen Festung durch General-Major v. Wallrawe umgeschaffen. 1745 Ueberrumpelung durch Ungarn mittelst Verrätherei. Ende August Belagerung u. Wiedereinnahme durch Preußen unter General Nassau. 1758, 1759 vergebliche Blokade durch die Oestreicher. Ebenso der Sturm 1760 vom 24—26. Okt. u. die Einschließung 1761. Der preuß. Commandant u. der Magistrat ließen Nothmünzen aus Blech u. Kartenblättern fertigen. Auch 1807, wo die Baiern vom 23. Jan. bis in den März die Festung beschossen, u. dann bis in den Juli streng blokirten, erhielten der Obrist v. Neumann (gest. den 18. April) u. sein Nachfolger, der Obrist v. Puttkammer, Kosel unbesiegt.

Kostenblut, Städtel, als bloßer Marktflecken schon behandelt.

Kranowitz, Städtchen, ist als Marktflecken schon vorn erwähnt.

Krappitz, poln. Krapkowice, (1294 *Crapicz*, an der *Hoczenplocz*,) Stadt, Reg., Fürstenthum u. Kr. Oppeln, SSO. 3 M.; am linken Ufer der Oder, wie der hier in sie mündenden Hotzenplotz, mit einer Brücke über diese u. einer städtischen Oderfähre; hat eine hohe Mauer, einen theils gefüllten, in Gärten verwandelten Graben, das Ober-, das Oppelner, das Oder- u. das jetzt ebenfalls geöffnete Koseler Thor; die Ober-, die Oder- u. Oppelner-Vorstadt, diese auch Oratsche genannt. 94 H. in, 118 vor der Stadt, 10 öffentliche Gebäude, 144 Ställe, Scheuern und Schoppen; 1803 Einw,, (kath. 1516, ev. 213, jüd. 74); oder männl. 883, weibl. 920, in 270 Familien der Bürger, 155 der Schutzverwandten. Die Eximirten stehen unter dem OLG. zu Ratibor, der größte Theil der Uebrigen unter dem königl. St.G. u. nur ein kleiner Theil unter dem von dem Stadtrichter mit verwalteten Gerichts-A. der Majoratsherrschaft Krappitz, dem königl. Kammerherrn und Major Grafen v. Haugwitz auf Rogau gehörig; mit einem gräfl. Schlosse in der Stadt. In ihm sind das Majorats-Ger., die Lehrer-Wohnungen u. Klassen der kath. Sch., so wie die K. der Evang. in einem Saale. Das System der ev. Pfarr-Parochie begreift im Kr. Oppeln die Ev. zu Krappitz, Konty, Rogau, Straduna, Zuzella u. Zywodczütz. Ferner: aus 17 Orten des Neustädter u. 15 des Groß-Strehlitzer Kreises; der ev. Pastor wird vom Majoratsh. Grafen Haugwitz, der das Patron. übt, angestellt, u. theils von diesem, theils durch Zuschüsse aus der Staatskasse u. die Beiträge der Evangel. in der Stadt u. den eingepfarrten Orten unterhalten; die Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre 1770. (Sup. Oppeln). 1 ev. Pfarrh. mit Garten, testirt vom Stadt-Chirurgus Martini; 1 ev. Schulh., Geschenk des Bürger Pflug. Bei der ev. Schule, welche außer der ev. Schuljugend der Stadt u. der nähern eingepfarrten Orte, auch die Israeliten besuchen, ist jetzt ein eigner Lehrer fest angestellt, der zugleich Organist u. Küster der ev. K. ist. Die Collatur steht dem Magistrat u. den Vorstehern der ev. Kirchengemeinde zu. Das Schulvermögen beträgt 874 Rtl., deren Zinsen der Lehrer empfängt. 1 kath. Pfarrk., Gottesdienst poln. u. deutsch; 1 Pfarrer, 1 Kaplan, dieser für den Früh-Gottesdienst, unterhalten aus Observanz vom Pfarrer u. der Gemeinde. Pfarre hat Wiedm. bestehend aus Acker u. Wiesen. Eingepf. sind: Krappitz, St., Zywodczütz mit Ellguth u. im Kr. Neustadt: Pietna. Ferner ebenda: Doberau mit T.K. u. Körnitz mit Lokalie. 1 Pfarrhaus; 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, jetzt im gräfl. Schlosse, da das Schulh. eingegangen; mit 3 Klassen, 1 Haupt- und 2 Hilfsl.; Inspekt. Oppeln. Patron der kath. K. u. Sch. Majorats-Graf. 1 jüdische Betstube; 1 Rathh. für Magistrat u. St.Ger., mit Wacht- und Spritzengelaß. 1 Stockh., 1 Hospital für 5 Männer u. 5 Frauen, halb vom Magistrat, halb vom Majoratsherrn besetzt. 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oppeln, mit Salzfaktorei u. einem Salzmagazine. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Oppeln, in den Wohnungen der Beamteten. Polizeibehörde der Magistrat. Gewerblich: 1 Brauerei, 72 Bürgern gehörig, 1 Privat-Brauer., 3 Brenn., 2 Färb., 5 Gast-, 9 Schankh., 1 Schloßmühle mit 3 Mehl-, 1 Hirsegange, 1 Brettschneide u. 1 Lohstampfe, und die Mittelmühle mit 2 Gängen, 1 städtische Ziegelei; 2 große Privat-Getreide-Magazine. 1 Apotheke, 1 städtische Wasserkunst; 1 städtischer, 1 herrschaftl. u. 4 Privat-Kalköfen, nach englischer Art, auf Steinkohlen-Feuerung gebaut; 22 Kalksteinbrüche. 1840 sind in den Kalkbrüchen der Kämmerei u. mehrerer Bürger, (das Domin. ließ nur für eignen Gebrauch arbeiten,) 3608 Klaftern = 4466½ Rtl., durch Tagelöhner gefördert. Diese Steine, gebrannter Kalk u. Heidegraupe werden ausgeführt. Außerdem Handel durch 11 Kaufl., 8 Kräm., 20 Höck.; 4 Kram- u. Vieh-, jetzt auch 1 Wochenmarkt. Handwerksbetrieb durch 140 Meister, worunter 27 Schuhm., 18 Leinweber mit 18 Stühlen, 10 Wagenbauer, 12 Schmiede u. Schlosser, 4 Rothgerber, 3 Töpfer ꝛc. 11 Oderkähne zu 160 Last. Landbau auf 1100 Morgen, und werden 289 Rinder, 152 St. Schwarzvieh u. 105 Pferde gehalten.

Das gräfl. Schloß soll, einigen daran gefundenen Spuren zu Folge, von den Tempelherrn gegründet sein. Der Ort 1294 bereits Stadt; erlitt 1474 eine Plünderung der Polen. 1722 ein Hauptbrand und viele Drangsale durch Kriege. 1743 ward die große hölzerne Oderbrücke von den Preußen abgebrannt u. nicht wieder erbaut.

Kreuzburg, poln. Kluzborek, 1252 *Cruceburch*, 1294 *Cruzeburk*, später Kreutzburg geschrieben; königl. Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da im NO. 5¼ M., unter 50° 58′ Polhöhe, 4′ 40″ östl. u. 0° 8′ südl. von Breslau, 617,20 Par. F. über der Ostsee, nach den Barometer-Beobachtuugen des Rathsherrn Lehmann, welche einen mittlern Barometerstand von 330, 321 Par. Linien, beim plus 6, 11 des Therometers nach R. ergeben hat. Fürstenthum Brieg, Reg. Breslau (incl. des ganzen Kreises), jetzt noch OLG. Breslau, von da im O. 12 M.; am durchfließenden Stober; zum Theil von Mauern u. Graben umgeben, mit dem polnischen u. deutschen Thore, 4 Pforten, der polnischen, deutschen u. Haakenvorstadt. 280 Wohnh., 145 Scheuern, öffentliche Gebäude 22, deren Versicherungswerth am 1. Juli 1844, bei der allgemeinen Feuer-Societät 230,040 Rtl., außer einigen Versicherungen bei Privat-Societäten betrug. Einw. 3642, (1843 schon 3697),

worunter ev. 2524, kath. 960, jüd. 158; oder männl. 1753, weibl. 1889, in 491 Ehen; bürgerlichen 406, schutzverwandten Haushaltungen 134, meist der polnischen, wie der deutschen Zunge mächtig. 1 evang. Pfarrk. mit Pastor u. Diakon, predigen jeden Sonntag polnisch u. deutsch. (Sup. Kreuzburg), verwaltet vom Pastor zu Polnisch-Würbitz. Die K. 1298 durch Herzog Heinrich von Glogau den Kreuzherren geschenkt, war von 1556 nach Erhard schon von 1532 bis 1700 den 12. Mai, wo der Kaiser sie den Kathol., 1707 den 25. Dezbr. wieder den Evang. einräumte. Patron bis 1810 die Kreuzherren zu Matthias in Breslau. Eingepf. sind die Evang. der Stadt u. der Dörfer: Frei-Czapel, Nieder-, Ober- u. Schloß-Ellguth, Freiguth Kreuzburg, Gottersdorf, Ulrichsdorf u. Würtendorf, sämmtlich im Kreuzburger Kreis; Gäste sind die Evang. aus Kuhnau und folgender, im Rosenberger Kr. liegender Orte: Bodland, Borkowitz, Grunowitz, Groß- u. Klein-, Jaschine, Laskowitz, Lassowitz, Groß- u. Klein-, die Kolonieen Marienau und Marienfeld, Neuhof, Sausenberg, Storkau u. Thule. 1 ev. Pfarr- u. Schulh., neu erbaut 1833 mit 13850 Rtl. Kosten, worin Wohnungen für 2 Geistliche, 6 L. u. 6 Kl. der evang. Stadtsch. Dollenhofer'sches Stipendium, gestiftet 1649 für Studirende, vom Pastor u. Schulrector verwaltet, unter Aufsicht des Magistrats. 1 kath. Pfarr-Curat.-K. 1707 als die Stadtk. auf Begehr Karls XII. von Schweden den Evang. wieder eingeräumt wurde, ward eine Begräbnißk. von Holz in der polnischen Vorstadt zur Curatialk. gemacht, welche 1822 als zu baufällig eingerissen u. bis 1823 massiv erbaut wurde. Patronat königl.; zu dieser K. halten sich die Kath. der Stadt u. der Dörfer: Brzezinke, Bürgsdorf, Bürtulschütz, Bankau, incl. Dochhammer oder Sobsche u. Freienfelde, Frei-Czapel, Nieder-, Ober- u. Schloß-Ellguth, Gottersdorf, Ludwigsdorf mit Kolonie Buddenbrok, Prittwitz u. Steinberg, Marksdorf mit Ziegan, Schmardt, incl. Benjaminsthal, Ullrichsdorf und Würtendorf, im Kreuzburger, Gottliebenthal u. Schönwald im Rosenberger Kreise. (Archip. Bodland). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., für Stadt u. Vorst. Collat. königl. Schulen-Inspekt. Kreuzburg, verwaltet von Erzpriester zu Ober-Kunzendorf. 1 Simultansch. im Armenh., (s. dies später). 1 königl. Schloß an der Ostseite der Stadt, mit Thurm u. Gefängnißgeb.; Sitz des königl. L. u. St.Ger. u. des damit combinirten Domainen-Justiz-Amtes, so wie des königl. Domainen-Rent-A. Bodland Neuhof; nebst königl. Forst-Kasse. Das königl. Land-Armenh. für Schlesien, gestiftet von Friedrich dem Großen für Schlesien 1777—79 erbaut, steht unter der königl. Reg. zu Oppeln, unter dem königl. Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, u. unter dem Minister des Innern, und hat 1 Director, 1 Controleur, 1 Haus- u. Speisemutter, 1 ev. Schullehrer, 5 Aufseher, 1 Aufseherin, 1 Krankenwärter u. 1 Krankenwärterin. Die hiesigen Ortsgeistlichen beider Konfessionen, so wie der Kreis-Physikus u. der Kreis-Wundarzt versehen das Armenh. mit. Die Gerichtspflege ist dem königl. L. u. St.Ger. übertragen. In dem Hauptgebäude der Anstalt, in dem dazu gehörigen Krankenhause u. in dem Schul- u. Erziehungsgebäude werden über 200 größtentheils gebrechliche Landarme, die sich nicht selbst ernähren können, in 2 Klassen, (die frühere 3te Kl. ist aufgehoben) unentgeltlich u. lebenslänglich verpflegt. Außerdem werden eine kleine Anzahl erwerbungsunfähige Pensionäre, jedoch nur bedingungsweise angenommen. Alle Pfleglinge und Pensionäre werden nach ihren Kräften zu nützlicher gewinnbringender Beschäftigung angehalten, welche meistens in Holzarbeit, Flachsspinnen, Nähen, Stricken, Strohflechterei u. Federreißen besteht. Das 1819 abgebrannte u. neu aufgeführte Hauptgebäude soll noch mehr ausgebaut u. dadurch die Anstalt erweitert werden. Ferner sind hier: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, damit verbunden 1 Untersteuer-A. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg u. die Salzfaktorei mit einem Magazin; 1 Postverwaltung des Ober-Postamtes Breslau. Die Polizei verwaltet durch den Magistrat; 1 Eichungs-Amt, 1 städtisches Wage-Amt u. 1 städtische Mauth. Städtisch sind: 1 Rathh., 2 Gefängnisse, 1 Spritzenh., 1 Hospital für 7 Frauen, 1 Ziegelei, 1 Kommunal-, 1 Schloß-, 3 Privat-Brauer., 4 Wssrm., (Papier- u. Lohm. bestehen nicht mehr), dagegen 1 amerik. Trockenmühle im Schloß Ellguth; 1 Walkm. Gehende Stühle zu Tuch u. Wollwaaren 25, zu Leinen 31, zu Strümpfen 1; 2 Wollspinner., a) durch Wasser, b) durch Pferdekraft getrieben; 4 Färb., 7 Gerber. Im Ganzen gegen 300 Meister für den Handwerksbetrieb. Kaufl., (incl. 1 Apotheke, 2 Buchhandl. u. 2 Leihbibliotheken) 36; Krämer u. Höcker 40. 10 Gast- u. Speiseh., 25 Schankh.; 4 Kram- u. Viehmärkte. Wochenmarkt am Montage. Der Kämmerei, deren Gesammt-Einnahme wie Ausgabe ad 1843 circa 7000 Rtl., gehören 3 Dörfer u. 3 Waldstrecken von 1400 Morg. Areal. Auch Bürger treiben Garten- u. Feldbau, sie halten 223 Rinder, 111 Schweine, 115 Pferde, incl. des Fuhrwesens.

Kuhna, Städtel, Kr. Görlitz, ist als bloßer Marktflecken schon vorn unter den Dörfern.

Kupferberg, Mediatstadt, (1311 *Cupri fodina.*) Reg. Liegnitz, Fürstenth. Jauer, Kr. Schönau, SSO. 2 M.; 0° 14′ südlicher als Breslau u. 4′ 19″ West von dessen Meridian. Bis 1818 Kr. Hirschberg; am Bober links u. auf dem Nordhange des Ochsenkopfs, dessen Seehöhe 1607,92 Par. F. Nach den 1842 stattgefundenen Barometer-Messungen des Apotheker Chaussy, deren Jahres-Mittel 317,604 Par. Linien; bei der auf 0 zurückgeführten mittlerer Jahres-Temperatur vom plus 5° R. ergeben haben. Als Besitzer der Herrschaft Kupferberg u. Jannowitz seit 1838, übt Se. Erlaucht Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode auf Kupferberg u. Janowitz, Premier-Lieuten. u. Poliz.-Distrikts-Commiss., Dominial-Rechte über die Stadt, deren Haus- u. Grundbesitzer dem Dominium noch zinspflichtig sind. Die Städte-Ordnung vom 19. November 1808 ist seit 1811 eingeführt; die Civil-Jurisdiction steht dem Grundherrn, die Criminal-Jurisdict. dem Fiskus zu; beide werden durch das L. u. St.Ger. zu Hirschberg seit 1831 ausgeübt, bis dahin befand sich zu Kupferberg selbst ein eigenes St.Ger. Der Stadt, durch die schon 1156 unter dem Bergmann Lorenz Angel geschehene Anlegung eines Kupferbergwerks, allmälig entstanden, sind schon im J. 1516, wo ein Hans Dipolt die Herrschaft Kupferberg u. Bolzenstein besessen, vom König Ludwig in Ungarn laut einer Orginal-Urkunde, alle Privilegien einer freien Bergstadt bestätigt worden, (woraus sich ein früheres Vorhandensein solcher Privilegien schließen läßt). Sie verlor 1824 den 12. Oktober gegen 68 Wohnh. u. alle öffentlichen Gebäude durch Brand; erhielt an Staats- u. andern Unterstützungen 28,982 Rtl. 10 Sgr. Dadurch standen wieder 1841 Wohnh. neu massiv 60, ältere 36; beide Kirchen, beide Schulh. u. das

ev. Pfarrh. neu, (das kath. Pfarrh. war vom Feuer verschont geblieben), und 49 Ställe, Scheuern und Schoppen. Die evang. Pfarrk. gegründet 1742 als Bethaus, ohne Wiedm.; 1 ev. Sch. mit 1 L., zugleich Cantor u. Organist. Eingepf. u. eingesch.: Kupferberg, Stadt u. Domin., mit Kol. Dreschburg, nur eingepf.: Waltersdorf mit Kreuzwiese u. Neu-Wüste-Röhrsdorf, dies Kr. Hirschberg. (Sup. Schönau). Die kath. Pfarrk. evang. von der Reformation bis zur Reduktion 1554. Der Pfarrer hat hier 6 Schfl. Aussaat Wiedm. Eingepf. sind: Kupferberg, Stadt u. Domin., mit Dreschburg, Waltersdorf mit Kreuzwiese; verbunden Janowitz mit T.K. u. Wiedm., Kapitel u. die M.K. zu Kammerswaldau, Kauffung u. Seifersdorf, diese für erloschen erklärt, nebst Wüste-Röhrsdorf, Kr. Hirschberg. Vergleiche diese Orte. Die Parochie gehört zum Archip. Landeshut. 1 kath. Stadt-Sch. der Eingepf. mit 1 L., zugleich Cantor u. Organist, zur Inspekt. Hirschberg-Schönau. Patron beider K. u. Sch. ist Dom. Kupferberg u. Janowitz. 1 königl. Bergamts-Commission, amtirt im königl. Bergamts-Geb. und ist seit 1839 wegen Verringerung des Bergbaues an die Stelle des von 1804 bis 1839 hier bestandenen königl. Berg-A. der Fürstenth. Jauer u. Schweidnitz getreten. 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Hirschberg, mit Kariol-Post von Hirschberg über Kupferberg nach Landeshut, seit dem 1. Octob. 1839. 1 Rathh. hat Kupferberg nicht, dagegen begreift das der Stadt gehörende 1826 erbaute Communalh., Taberne genannt, außer einem Gasthofe 1 Zimmer für die Session des Magistrats u. der Stadtverordneten, und ein 2tes für die Registratur, nebst einem Verkaufssaale für Leinwand u. Garn. 1 Brau-, 1 Brenner., gehören der Stadt. Das Armenh. erbaut vom vorigen Grundherrn, dem königl. Landrath Grafen Matuschka, ist der Stadt von diesem geschenkt. Einw. wurden 1840 gezählt: 667, deren ev. 555, kath. 112; oder männl. 310, weibl. 357; verehlicht 122 Paar. Außer 49 Handw. fertigen 17 Weber meist Leinw., als Nebengeschäft auf 23 Stühlen. Kaufmännisch bestehen nur: 1 Apotheke, 2 Krämer, 13 Höcker. 1 Wochenmarkt am Sonnabend, leider nur dem Namen nach. 4 Jahrm. werden gehalten, früher nur mit dem 1sten u. 3ten Viehm., jetzt auch mit dem 2ten; die Berechtigung dazu ist der Stadt 1838 verliehen. 1 Gast-, 2 Schankh. Einige Bürger treiben Landbau auf 118 Morg., mit 62 Rind. u. 10 Pferden. Der Bergleute sind nur noch 9, deren um 1300, an 300 gewohnt haben sollen. 1567 waren umher 160 Bauten u. Gänge auf Kupfererz; 1829 wurde die letzte Grube, der Kupferberger Stollen oder Karsten-Schacht, ein königl. Werk, auf dem Polizeibezirke der Stadt in Fristen gelegt, und ist sonach der Bergbau auf dem Stadtgebiete ganz erloschen. Das bei der Stadt gelegene schöne herrschaftliche Schloß ist 1816—18 von dem frühern Besitzer Grafen Matuschka erbaut, und bildet nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden das Domin. Kupferberg, worüber Näheres unter K.

Kuttlau, Städtel, ist nur Marktflecken, u. daher schon vorn.

L.

Lähn, auch wohl Lehn, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, SW. zu W. 6 M., OLG. Glogau, Fürstenthum Jauer, (von Breslau W. 14 M.), Kr. Löwenberg, SO. ¾ M., (bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg); am linken Ufer des Bobers, über den eine hölzerne Brücke führt, deren Bau auf Antrag des Magistrats durch Allerhöchste Entscheidung aus Staatsfonds erfolgt. Am Fuße des Berges, der die Burg Lehnhaus trägt, als deren Zubehör das Städtchen im Jahre 1214 durch Herzog Heinrich I., auf der Stelle eines Birkenwäldchens, unter dem anfänglichen Namen Birkenau, erbaut wurde. 1813 den 18. August durch Italiener unter Zucchi, die den Russen unter Kaisarow weichen mußten, bis auf die Kirchen u. wenige Häuser niedergebrannt, zählt es jetzt 165 H., 41 Ställe, Scheuern u. Schoppen, fast alle massiv; 942 Einw., worunter (690 ev., 252 kath.), 196 bürgerl. u. 6 schutzverwandte Nahrungen. 1 Rathhaus, neu seit 1823; 1 kath. Pfarrk. ad St. Nicolaum, 1215 erbaut, evang. von 1530 bis 1654, Patron. königl., und ist Pfarrer Usufructuarius von Arnsberg, Sandau ꝛc.; außerdem eingepf.: Gieshübel, Johnsdorf, Kleppelsdorf, Kuttenberg, Lerchenberg, Schellenberg u. Waltersdorf mit Schloßkapelle. Verbunden sind Lehnhaus mit T.K., (s. dort), und im Kr. Schönau: Schönwaldau M.K., deren Patron. Domin. wechselnd mit dem Fisco, wegen Lähn vocirt; auch die herrschaftl. Kapelle in Matzdorf wird jetzt von Pfarrer zu Lähn besorgt, doch stets vom Röhrsdorfer inspicirt. Archip. Lähn. 1 kath. Sch., 1 L. (Cantor u. Organist); Collat. wie K., besucht von den Kathol. aller eingepf. Orte. Die Sch. hat 60 Rtl. Legat vom verstorb. Justiz-Rath Strela u. erhält noch 300, die Zinsen auf Schulgeld Armer. Inspekt. Löwenberg. 1 ev. Pfarrk., geweiht 1752 am Tage Andreä, Patron Magistrat u. die Domin. von Lehnhaus, Kleppelsdorf, Waltersdorf u. Arnsberg; (letzteres der jedesmalige kath. Stadtpfarrer). Pro on. sind eingepf., außer vorstehenden noch: Gieshübel mit Kaltenstein, Husdorf, Nieder- u. Ober-, incl. Eichhäuser u. Karlsthal, Kuttenberg, Mauer, Nieder- u. Ober-, mit Begräbnißk., Schellenberg u. Schiefer; pro act.: Lerchenberg, Merzdorf, Bober-, u. Klein-Röhrsdorf. Von denen Lehnhaus auf den kathol., Mauer auf den eignen Kirchhof mit evang. Begräbnißk. beerdigen, wohin Pastor bei Reden sich begiebt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat. Die ev. Schule entstand wohl mit Wiedereinführung des evang. Gottesdienstes, die noch vor dem Kirchbau 1741 erfolgte. (Sup. Löwenberg I.) 1 kath. Pfarr-, 1 ev. Pastorhaus; dies wieder erbaut 1818. 1 Hospital für 6 Personen, gestiftet 1575, neu erbaut 1818. 1 Stock-, 1 Hirtenh., beide alt. 1 Schießh., abgebrannt 1806, neu seit 1811; 1 Brau-, 1 Malzh., neu seit 1817. 1 Apotheke, 2 Gast-, 4 Schankh., 1 Roßm. (2 Mahlgänge), 3 Bäck., 4 Fleisch., 3 Seifensied., 8 Gerb., 19 Schuhm., 3 Kürschn., 3 Riem., 2 Seil., 7 Schneid., 1 Hutm., 1 Landzimmermann, 4 Maurergeh., 4 Tischler, 1 Stellm., 2 Böttcher, 2 Drechsl., 1 Steinmetz (2 Gehülfen), 3 Töpfer, 2 Glaser, 2 Schmiede, 7 Schloss., 2 Uhrmach., 3 Wollen-, 17 Leinw.-, 2 Strumpfw.-Stühle, 1 Bandstuhl, 1 Färber, 3 Kaufl., 3 Wein-, 4 Victualhdlr., 5 Krämer, 4 Hausirer. 1 Sandsteinbruch der Kämmerei, 12 Arbeiter fertigten 1841 für 860 Rtl. Säulen, Stufen, Krippen, Thürgerüste u. andere Geräthe. 4 Krammärkte, mit dem am Mittwoch vor Fastnacht ein noch jetzt von Liebhabern besuchter Taubenmarkt verbunden. Kein Wochenm. Ackerbau. Ein Theil der Bürger besitzt Ländereien auf Kleppelsdorfer Gebiet, und macht eine eigne

Commune, unter einem Scholzen u. der Benennung Ackerbürger. Behörden in der Stadt sind: der die Polizei übende Magistrat, die Versammlung der Stadtverordneten, 1 königl. Stadt-Ger. 2ter Klasse, u. 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-Amtes Liebau; 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Hirschberg.

Landeck, königl. Stadt u. Badeort, Reg. u. OLG. Breslau, S. 15 M., Kr. Habelschwerdt, der Grafschaft Glaz, ONO. 2¼ M., bis 1818 Kreis Glaz. a) Die Stadt, nach Jungnitz unter 50° 21′ 0,3″ Nordbreite, 34° 33′ 20″ Ostlänge, am linken Ufer der Glatzer Biele, 1355 F. über der Ostsee; ist völlig offen u. können die Grenzen der Stadt, Ober- u. Nieder-Vorstadt u. der sie zum Theil umgebenden Kämmereidörfer: Ober-Thalheim u. Nieder-Thalheim, von dem Fremden nicht leicht unterschieden werden. In der Stadt sind 78, in den Vorstädten 128 Wohnhäuser u. zusammen 267 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1500 Einw., worunter 1440 kath. u. 60 ev.; in 304 bürgerlichen u. 50 schutzverwandten Hausständen.

Behörden: 1 königl. L. u. St.Ger., (übt die Civil-Jurisdict. pro fisco, die Crimin.-Jurisdict. pro Commune Landeck); 1 königl. Neben-Zoll-Amt, 2. Kl. des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Glaz, der die Polizei übende Magistrat u. die Bade- u. Brunnen-Commission. 1 Rathhaus. Als geistliche Behörde seit 1842 das Decanat-Amt der zu dem Bisthum Prag gehörigen Grafschaft Glaz, zu deren Bereich denn auch die nachstehenden kath. Kirchen u. Schulen gehören: 1 kath. Stadt-Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 Kaplänen, 1 kath. Begräbnißk. u. 2 Meßkapellen, St. Georg im alten u. unserer lieben Frauen im neuen Bade; Patronat königl. Der Pfarrer ist Groß-Dechant der Grafschaft. Die Pfarre hat Wiedm. u. sind eingepf. pro on.: Landeck, St., Thalheim, Ober- u. Nieder-, Karpenstein, Olbersdorf, (die auch eingesch.); ferner: Heidelberg mit Kapelle, Leuthen mit Kapelle, Voigtsdorf bei Landeck u. Winkeldorf mit T.K. 1 kath. Sch. mit 3 Haupt- u. 1 Hilfsl., Collat. städtisch. (Inspekt. Landeck, verwaltet vom Stadtpfarrer). 14,300 Rtl. Schulstiftung für Arme, unumschränkter Curator ist der jedesmalige Stadtpfarrer. 1 Pfarr-, 2 Schulhäuser. 1 ev. Betsaal im Rathh. u. der Salon im Bade, wo der Pastor aus Habelschwerdt jährlich 4mal Gottesdienst hält; bis 1832 geschah es vom Pastor zu Glaz. Diese Filialgemeinde von Habelschwerd begreift die Evangel. der Stadt u. der Gegend u. gehört zur Sup. Glaz. 1 Hospital für 10 Personen u. 1 Krankenhaus.

Gewerblich: 1 Apotheke, welche im Sommer auch eine Offizin im Bade hat; 1 Stadt-Brau- u. Malzh., 3 Brenner., 1 Getreide-Wsrm., 1 Kalkofen, 1 Ziegelei der Kämmerei (fertigte 1840 Dach-, Forst-, Mauer- u. Plattenziegeln 356,475 Stück). Stühle zu Leinen 28, zu Strümpfen 7, zu Baumwolle 1; 2 Färbereien. Hauptnahrung der Aermeren Garnspinnen, der Uebrigen Ackerbau u. geringer Handwerksbetrieb. Handel durch 12 Kauf- u. Handelsl. u. 47 Krämer u. Victualhdlr. 4 Krammärkte, Wochen- u. Getreidemarkt am Mittwoch (seit Novemb. 1840). Die Stadt-Kämmerei besitzt 7 Dörfer, gegen 4000 Morgen Wald u. die nachstehend beschriebenen Bäder.

b) Landecker Bäder: Das ältere Georgenbad liegt in der Ober-Vorstadt, das neuere Marienbad unfern davon im Kämmereidorfe Ober-Thalheim. Beide Bäder sind nur durch den Park getrennt, und durch eine Ahorn-Allee u. Garten-Anlagen zu einem Ganzen verbunden. Sie sind alkalische Thermen, die, weil sie einen schwachen Geruch nach Schwefelwasserstoff verbreiten, zu den Schwefelthermen gezählt werden.

Das Georgenbad ist älteren Ursprungs u. der Sage nach von einem Hirten in dem hier gestandenen Walde entdeckt, schon 1241 durch die Tartaren, u. 1428—31 durch die Hussiten wieder zerstört, worauf seit 1498 die drei herzoglichen Brüder Karl, Georg u. Albrecht von Münsterberg es durch den Doktor Conrad vom Berge in Wien untersuchen u. besser zum Badegebrauch einrichten ließen; Herzog Georg errichtete eine Kapelle, die nun, wie das Bad selbst nach ihm benannt wurde. Der Rath von Landeck erkaufte es 1572; ließ 1580 die Quelle in Granit von den Ruinen des Karpensteins fassen, den Platz säubern, einige Wohnhäuser erbauen u. 1601 die erste Badeordnung ergehen; 1625 wurden jedoch die beiden Quellen des neuen Bades auf dem Grundstücke eines Bauerngutes entdeckt; 1672 das Gut durch den Glazer Landeshauptmann Siegmund Hoffmann, später unter dem Beinamen von Leuchtenstern geadelt, angekauft; 1678 das noch jetzt ansehnliche 8eckige Badehaus, dessen Beleuchtung durch die Kuppel geschieht, aufgeführt; 1680 durch ebendenselben nur wenige 100 Schritte davon die Kapelle unser lieben Frauen Maria von Einsiedel erbaut, u. 1690 durch zwei Seitenkapellen erweitert, auch für die Unterkunft von Gästen gesorgt, was dem alten Bade so lange bedeutenden Schaden zufügte, bis der Rath von Landeck 1736 auch Ober-Thalheim mit dem Marienbade für 40,000 Gulden erwarb. Allein der Stadtbrand 1739, der 7jährige Krieg u. andere Umstände hinderten fortwährend die nöthigen Verbesserungen. Diese sollten erst durch den Staatsminister Grafen von Hoym, der 1784 hier badete, herbeigeführt werden. Er ließ den Trinkbrunnen, jetzt Marianenbrunnen auf der Wiese bei der Marienkapelle fassen u. überbauen, das Douchebad nach dem Muster des Lauchstädter in Sachsen 1789 aufführen u. die ersten Parkanlagen machen. Gegenwärtig sind in beiden Bädern, außer dem Brunnenhause im Marienbade, 14 der Stadt-Commune u. 32 Privatbesitzern gehörigen Wohnhäuser zur Aufnahme von Kurgästen befindlich. Außerdem können Knrgäste bei der Nähe der Stadt in dieser selbst Aufnahme u. Unterkommen finden.

Zu dem schönen mit Billard, Tanzsaal, Spielzimmern, Speisesaal ꝛc., versehenen Gesellschaftshause hatte die allverehrte Preußen-Königin Louise selbst am 21. August i. J. 1800 den Grundstein gelegt. — Der alte oder Georgenbrunnen, 1406 Fuß über der Ostsee, befindet sich in einem viereckigen massiven Brunnenhause, dessen in der Mitte angelegtes Bassin zum Baden 17⅛ Fuß lang, 4½ F. tief u. 12½ F. breit. Der Raum desselben faßt bequem 50 Personen. An der Ost- u. Westseite befinden sich 5 Ankleidekabinette für Herren u. 6 für Damen. Außerdem sind auf der Abtheilung der Herrn 8 Kabinette u. auf der Abtheilung der Damen 14 Kabinette zu Separatbädern eingerichtet. Diese Separatbäder werden durch Porzelanröhren gespeist, u. sind theils für solche Kranke, welche nicht im Brunnenbade baden dürfen, theils zu vorbereitenden Bädern bestimmt. Das für Arme bestimmte Bad enthält 6 Kabinette.

Alle diese Kabinette sind gut meublirt u. erwärmt. An das große Bassin stößt ein kleineres, von dem erstern gespeist. Es faßt 60 Personen, u. hier sind 9 Kammern, jede mit mehreren Wannen vorhanden. Die Anfangs am Badehause gestandene St. Georgenkapelle steht seit 1656 neuerbaut auf einem Berge unter Linden, u. ist mit schönen Gemälden von Italienischen Meistern geziert.

Das Gebäude über dem Marianenbrunnen ist, wie schon bemerkt, 8eckig, ebenso das große Bassin. Außer diesem sind hier noch zwei kleine mit Fließen ausgetäfelte Bassins u. 8 Stuben, von denen zwei zu 24 Kabinetten zum An- u. Auskleiden für die im Bassin Badenden u. 6 zu 36 Kabinetten zu Separatbädern eingerichtet. Letztere erhalten ihr Wasser aus der Douchequelle durch Porzelanröhren, sowie auch aus dieser die kleinen Bassins gespeist werden. Ueber der Douchequelle befindet sich das für Lungen- u. Nervenkranke eingerichtete 8eckige Inhalationsbad, das 18 Fuß hoch ist u. 32 F. im Durchmesser hat. Immitten ist die Quelle in Sandstein gefaßt u. mit eisernem Geländer versehen. Das Haus ist mit 4 Ottomanen, Stühlen u. Tischen ausmeublirt.

Alle Quellen in Landeck fließen aus Gneusfelsen, sind alkalisch-salinische Schwefelwasser, die außer Stickstoff auch einen geringen Theil Kohlensäure u. nur Spuren von Schwefelwasserstoff enthalten. Ihr laulichtes Wasser von 23½ ° R. ist sehr klar, ins grünliche schillernd, von schwachem Schwefelwasserstoff-Geruche, bitterlich nachschmeckend u. dem Muße von gekochten Eiern an Geschmack u. Geruche gleichend, wird gegen Rheumatismus u. dessen Folgen, gegen Gicht, Hautkrankheiten, Lähmungen nach Schlagflüssen u. Rheumatismen, gegen Scropheln, Krankheiten der Gebärmutter, Hämorrhoidal-Beschwerden, Knochen- u. Nerven-Krankheiten angewandt. Die Georgenquelle spendet in einer Minute 306 pr. Quart, die Marianenquelle 90 Quart, die Douchequelle 30 u. der Marianenbrunnen (nach der Prinzessin Albrecht von Preußen K. H. so genannt,) 15 pr. Quart. Alle benutzten Quellen geben in einer Minute 441, mithin in einer Stunde 26,460 pr. Quart.

Die neuen Einrichtungen der Bäder sind vom Jahre 1836 ab nach dem Plane des Badearztes Dr. Bannerth ausgeführt worden, auch der Bau einer Colonnade am Marianenbrunnen ist 1840 unternommen u. ausgeführt, ihre Breite beträgt 20, ihre Länge 200 F. rhein.

Im Jahre 1765 wurde das Bad von Friedrich d. Gr. gebraucht, (die Wanne, worin er gebadet, wird noch heute gezeigt u. steht im Marienbade). Im Jahr 1813 war König Friedrich Wilhelm III. mit seiner Familie hier anwesend u. Kaiser Alexander von Rußland. Im Jahre 1820 bediente sich der Quelle der Prinz von Preußen.

Die Badezeit beginnt den 1. Mai u. endigt mit dem letzten September, täglich von 5—12 Uhr und nach Tische von 2—6 Uhr, seit einigen Jahren zu besondern Stunden für jedes Geschlecht.

Zerstreuung außer dem Orte bieten: der Waldtempel, Grafenort, Kunzendorf, Olbersdorf, Ullersdorf u. Seitenberg, durch Gärten, so wie der Ausflug zum entfernteren Wölfelsfall u. Schneeberge, u. als Umsichtspunkte: der Dreiecker, der Karpenstein mit seinen Ruinen, der Krautenwalder Berg u. der Schollenstein. Auf diesem links der Biela über den Wald hervorragenden Felsen hat der General der Infanterie, v. Grawert, Besitzer schöner Häuser u. Anlagen im Bade, ein hohes Kreuz, als Denkmal der Völkerschlacht am 18. Oktober 1813 bei Leipzig, mit passenden Inschriften am Felsen, errichten lassen; auch 1000 Rtl. zur Vertheilung der Zinsen an arme Kinder, besonders im Kriege Gebliebener geschenkt.

Landeshut, irrthümlich auch **Landshut,** in älteren Urkunden schon Landeshute, oder die Landeshute genannt, 1249 *Landishute forensis*, auch *Camenu gora*, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Fürstenth. Schweidnitz, bis 1816 Kreisstadt im Landeshut-Volkenhainer Kr.; von Breslau im SW. zu W. 11¾, von Liegnitz im S. zu SW. 7 u. von Schweidnitz im SW. 4¾ M.; 1254 Fuß über der Ostsee, nach von Boguslawskys Bestimmung, in der Uebersicht der Arbeiten der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, liegt Landeshut gegen Breslau 0° 20′ südlicher, bei 3′ 57″ Zeitunterschied nach West u. 1399, 65 Par. F. über der Ostsee; es ergaben sich nämlich nach 706 Barometer- u. eben so viel Thermometer-Beobachtungen des Oberlehrer Herrmann im J. 1842, als Jahres-Mittel für das Barometer 320,095 Par. Linien u. für das Thermometer plus 6, 25 R.; zwischen dem rechten Ufer des Bobers u. dem linken des Zieders, wo im NO. der Burg- u. der Kirchberg sich erheben; von der Nieder-, der Zieder-, der Liebauer-, der Ober-Vorstadt u. der Breitenau umgeben. Gebäude: öffentliche 25 incl. 3 Kirchen, dann Privathäuser, incl. Mühlen u. Fabriken, in der Stadt 172, in den Vorstädten 278, Ställe, Scheuern u. Schoppen 370, zum Theil massiv u. am Ringe mehrentheils noch mit Lauben. Bewässerung durch Röhrleitung, 640 Ruthen lang aus 3 Quellen am Buchberge u. dem Mummelberge. Straßenbeleuchtung mit 16 Reverbern. Einw. 3674, worunter (ev. 2835, kath. 786, jüd. 53); männl. 1685, weibl. 1989, in 662 Ehen. Behörden u. öffentliche Gebäude: vom Militär keine, königl. vom Civil: das landräthl. Amt, das Kreis-Steuer-Amt, vereinigt mit dem Untersteuer-A. des Haupt-Zoll-Amtes Liebau, im Accish.; das L. und St.Ger. im gemietheten Privatgebäude, übt die Civil-Jurisdikt. pro Commune, die Crimin.-Jurisd. vom 1. Januar 1844 ab, pro fisco; 1 Post-Amt, 1 Eichungs-A., 1 Wegebaumeister; die Polizei verwaltet der Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten; Kaufmanns-Societät. Bürger-Schützen Corps von 120 Mann. Rathhaus.

Kirchen u. Schulen: 1 ev. Pfarrk., massiv, in dem jetzt zu Landeshut geschlagenen Theile der Zieder-Vorstadt auf dem Kirchberge; als Gnadenkirche 1709 den 25. April gegründet, 1720 den 8. Oktober eingeweiht, Anfangs mit 4, jetzt mit 3 Geistlichen; königl. Superint. des Kr. Landeshut in Michelsdorf. Patron das Presbyterium aus 12 Deputirten der Stadt u. 11 der eingepfarrten Dominien u. Landgemeinden; so wie der Geistlichen in nicht persönlichen Sachen. Diese sind fixirt u. empfangen ihr Gehalt aus der Kirchen-Kasse, in die alle Stolgebühren fließen. Ein Deficit wird durch Kirchensteuern gedeckt, Wiedm. ist nicht; pro on. eingepf. sind a) mit Patronatsrechten: 1) Stadt-Commune Landeshut, 2) die Domin. Blasdorf u. Kreppelhof, 3) die Gemeinden Blasdorf, Nieder-, Hartmannsdorf, Johnsdorf, Krausendorf, Leppersdorf, Ober- u. Nieder-, Reußendorf, Vogelsdorf u. Niedzieder; b) ohne Patronatsrechte: 1) die Domin. Krausendorf, Reußendorf u. Schreibendorf; 2) bis zur Bildung eigner Systeme die Gemeinden: Schönwiese, Schreibendorf, Ober-, Nieder- u. Antheil-, soweit Antheil Schreibendorf

nicht zu Ober-Haselbach gehört, Ober-Weisbach u. im Kr. Hirschberg: Wüste-Röhrsdorf. Ferner gastw. im Landeshuter: Grüssau, Hartau u. Hermsdorf, Grüssauisch, Klein-, u. Reich-Hennersdorf, Lindenau, Schömberg, St. u. Wittgendorf. 1 evang. Schule mit 8 L., 2 Elementar-Kl. für Knaben u. Mädchen, 2 Mädchenkl. u. 4 höhere Kl. für Knaben; letztere 4 Kl. seit 1834 höhere Bürgersch. Patron das Schul-Colleginm, bestehend aus der städtischen Schul-Deputation u. den 12 städtischen Mitgliedern des Presbyteriums. 1 kath. Pfarrk., massiv, 1294 gegründet, war evang. von 1560—1629 den 25. Januar; 1 Pfarrer, 1 Kaplan. 1 kath. Begräbnißk. zum Frohnleichnam Christi, vor dem Niederthore, 1560 aus Holz, 1616 von den Evang. aus Stein erbaut. 1 kath. Elementar-Sch., 2 L., 2 Kl., die 2te im Kaplanh. eingerichtet seit 1829; Collator der Magistrat. Eingepf. zur kath. K. sind pro on.: Reich-Hennersdorf mit Kapelle, Schönwiese u. Ober-Zieder; pro act.: Blasdorf, Nieder-, Johnsdorf, Krausendorf, Leppersdorf, Vogelsdorf, wo die Landeshuter Pfarr-Wiedmuth u. Nieder-Zieder; letztere 3 schicken Gäste zur Sch. Verbunden 4 M.K. zu Reußendorf, Rohnau, Schreibendorf u. Wernersdorf, diese im Kr. Bolkenhain, jede wie Landeshut selbst, mit Wiedm. In jeder 1 Mal Haupt-Gottesdienst. Archip. u. Inspekt. Landeshut, verwaltet vom Pfarrer zu Schömberg. 1 ev. Prediger- u. Prediger-Wittwenh.; 1 evang. Schul- u. zum Theil Lehrer-Wohnh., 1 zweites Lehrer-Wohnh., 1 ev. Kantor- u. Wittwenh., 1 kath. Pfarrh., 1 Kaplanh. 1 Hospital in der Nieder-Vorstadt, massiv seit 1801, für circa 20 Personen beider Geschlechter. Kapitalstiftung für Arme u. Armenfond, zusammen 34007 Rtl. Stiftungen für die ev. Schule zur Unterhaltung von Freischülern, Anschaffung von Büchern u. Kleidern für Dürftige, für die Lehrer zur Verbesserung ihres Einkommens 43,869 Rtl. 10 Sgr. 4 Pf. Ferner: die v. Wallenberg-Fenderlinsche Kirchen- u. Schul-Bibliothek-Stiftung, aus der seit 100 Jahren eine gehaltvolle Sammlung von Büchern, Naturalien u. Kunstsachen mit 1745 Rtl. 20 Sgr. Kapital zur Unterhaltung u. Vermehrung erwachsen ist. Wittwen-Pensions-Stiftungen für Prediger-, Lehrer- und Kantor-Wittwen. Auf Stiftungspredigten 2871 Rtl. 20 Sgr., Prediger-Wittwen 2321 Rtl. 20 Sgr. Prediger- u. Schullehrer-Wittwen 1000 Rtl. Schullehrer-Wittwen 623 Rtl. 4 Sgr. 5 Pf. Schullehrer- u. Kantor-Wittwen 1500 Rtl. Kirchen-Unterbeamten-Wittwen 320 Rtl. Peculienkasse der evang. Kirche 2172 Rtl. 15 Sgr. Kath. Kirch-Kasse 8,845 Rtl. 8 Sgr. 3 Pf. Fundationskasse der katholischen Kirche 5029 Rtl. Unterhaltskasse der kath. Begräbnißk. 702 Rtl. 4 Sgr. 2 Pf. Kathol. Schulkasse 1598 Rtl. 6 Sgr. 4 Pf. u. zur Verbesserung des Einkommens der Lehrer 352 Rtl. Summa aller Stiftungen 106,957 Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. Gewerblich bestehen: 1 Apotheke mit 2 Privilegien, 1 Brauerei der 177 Berechtigten, 16 Brennereien, 1 Buchdruckerei, 6 Färbereien u. Zeugdruckereien, 2 Wssrm., 1 Leinwandwalke, 1 Stärk- u. Hängehaus, 1 Wassermangel, 1 Ziegelei. 1 Sandsteinbruch der Kämmerei am Mummelberge, 1842 brachen 2 Mann 275 Klaft., Werth 18 Rtl. 10 Sgr., zuweilen brechen Achate mit. (Die Steinkohlengrube Louise ist außer Betrieb). Landbau der Vorstädter. Handwerksbetrieb aller Art durch 290 Meister, ohne die Stuhlarbeiter. 16 Gast- u. Speise-, 18 Schankh.; 1 Maschinen-Flachsgarnspinnerei in der Obervorstadt, besteht seit 1843, mit Dampfmaschine zum Betriebe. Ein Unternehmen der königl. Seehandlung u. der Leinwand-Großisten Hartmann, Merker u. Karl Pohl in Landeshut. Ferner: Stühle zu baumwollenen u. wollenen Waaren 19, zu leinenen Waaren 23. Handel durch 39 Kaufl. u. 95 Krämer u. Höcker. Unter jenen 9 Großhandlungen, besonders für Leinwand u. Creas; es betrug die Leinwand-Ausfuhr in 44 Jahren, 1763—1806, durchschnittlich in jedem Jahr 132,486 Schock, im 20jährigen Durchschnitt 1807—1827 jährlich 74,854 Schock, wobei auf die 3 Jahre 1825—27, 307,898 Schock u. Weben kommen; von 1828—1840, in 13 Jahren, 811,376 Schock, durchschnittlich in einem Jahre 62413 $^{7}/_{13}$ Schock. Der Leinwandmarkt am Freitage besteht jetzt in einem Zutragen von Leinwand durch Sammler auf die Comtoire; doch bestehen Wochenmärkte u. 4 Jahrm., wovon die drei im Sommer mit Viehmarkt verbunden. 1249 war Landeshut Flecken mit polnischem Rechte. Boleslaw II. u. Konrad von Liegnitz erlaubten den Benediktinern zu Grüssau, ihn zur Stadt mit deutschem Rechte einzurichten, was aber nicht geschehen sein mag, weil die Benediktiner das Kloster aufgaben; daher ertheilte Herzog Bolko II. 1334 den 21. Oktober der Stadt ein neues Privilegium, 50 Huben Ländereien, die Obergerichte u. deutsches, sowie Weichbilds-Recht. 1345 im Kriege mit König Johann, besetzt durch dessen Böhmen, sandte Herzog Bolko mit Kriegern gefüllte Heuwagen zur Stadt, die nun die Hervorbrechenden wieder eroberten. 1426 stürmten Hussiten vergebens; selbst Frauen sollen sie mit siedendem Wasser abgewehrt haben, doch verbrannten sie einen Theil der Stadt. Im 30jährigen Kriege soll von 27 Plünderungen die von 1639 die größte gewesen sein, u. nur ein Jünglings-Paar, Schramm u. Kranewetter, von allen Bewohnern in der Stadt geblieben sein. Allein die Kosten der Jahre 1641—52 waren 118,630 Rtl. 1745 den 23. Mai wurden 7000 Oestreicher unter Nadasti durch halb so viel Preußen unter Winterfeld geschlagen. 1760 ward General Fouqué mit 10630 Preußen durch Laudon mit 35,000 Oesterreichern am 23. Juni früh überfallen, nur durch seinen Diener Trautschke vom Tode gerettet, aber gefangen. Blos 1500 Preußen hieben sich durch. Die Oesterreicher plünderten, tödteten u. verwundeten 55 Bürger, u. der Schaden war 635,386 Rtl. Der französische Krieg 1807 kostete Landesh. 50,000 Rtl. Kriegssteuern u. 1813, wo Langerons 40,000 Russen vor Landesh. in Verschanzungen standen, wurden 160,225 Mann nach Tagen verpflegt. Auch Feuer- u. Wasserschaden traf die Stadt oft, (vergl. Perschkes Gesch. der Stadt Landeshut u. Knie's geographische Beschreibung.)

Landsberg, Gorzów, Stadt, Reg. u. Fürstenthum Oppeln, Kr. Rosenberg, NNO. 2¼ M., nur ½ M. von dem poln. Städtchen Praske; dem Fürsten Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen zu Koschentin, Kr. Lublinitz gehörig, mit 1 königl. St.-Ger. des OLG. Ratibor, durch den in Landsberg wohnenden St.R. Schneider verwaltet, und steht dem Stadtgericht seit 1837 auch die Crimin.-Jurisdiktion zu. Ferner: 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Namslau, 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll-Amt für die Kreise Kreuzburg, Rosenberg u. Lublinitz; Viehrevisorat; mit 115 Wohnh. in der Stadt, 14 in der Vorstadt; 986 Einw. (640 kath., 225 ev., 121 jüd.); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Rosenberg); Patron Domin. Landsberg, die Pfarre hat Wiedm.

u. 1 dotirt. Kaplan. 1 Kapelle zum heil. Kreuz, mit einer Altarfundat., wo an den Kreuzfesten Gottesdienst u. wöchentliche 2 heil. Messen. Seit 1806 ist der jedesmalige Pfarr-Kaplan zugleich Altarist oder Fundatist, dessen Wohnung die Stadt-Commune im Baustande erhält. Patron der Kreuzk. Fürstbischof; Bauten trägt Kirchenärar. 2 T.K. der Pfarrkirche sind zu Jam- u. Koselwitz, deren Domin. den Pfarrer mit vociren. Eingepf.: Stadt u. Domin. Landsberg mit seinen Theilen, Budzow, Donnersmark, Dupin, Ober- u. Nieder-, Hellewald, Josephsberg, Karlsberg, Neudorf, Paulsdorf, Sophienberg, Tenczinau, Truschütz mit Zawisno u. Wienskowitz. In den Filialen 4wöchentlicher Gottesdienst, Predigten polnisch, bisweilen deutsch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., für St. u. Domin. Landsberg, Karlsberg, Sophienberg, Kolon. u. Dorf Wienskowitz; Collat. Domin. Landsberg. Inspekt. Rosenberg. 1 Pfarr-, 1 Kaplanh., 1 kath. Schulh., 1 ev. Sch., 1 L., für dieselben Orte ohne Wienskowitz; ihr Revisor ist der Pastor zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, wo die ev. Kirche. Patron aller der Fürst. 1 Armenhospital, 3 Brau-, 2 Brennereien, 4 Gast-, 15 Schankh., 105 Handw., 11 Kaufl., 15 Kleinhdlr. Der Grenzverkehr ist durch die Sperre der Grenze von Seiten Rußlands ganz gehemmt. 6 Jahrm., 1 Wochenmarkt. Landbau auf 1400 Morgen, u. werden von den Bürgern 180 Rinder, 110 Schweine und 52 Pferde gehalten.

Langendorf, Marktdorf, Kr. Tost-Gleiwitz, siehe vorn.

Lauban, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Markgrafthum Oberlausitz, bis 1815 vierte Sechsstadt der Oberlausitz u. zum Kreise Görlitz gehörig, von Breslau im W. 18 M., von Liegnitz WSW. 9 M., von Görlitz im OSO. 3¼ M. entfernt; am Queis links u. an dem hier mündenden Bache Altlauban, mit 8 steinernen u. 3 hölzernen Brücken. Die Stadt, 25 F. über dem Queis und 687 Par. F. über der Ostsee, ist mit doppelten Mauern, Graben, Thürmen, Basteien u. den vier Vierteln der Vorstadt, dem Nicolai-, dem Brüder-, dem Görlitzer u. dem Naumburger Thore umgeben.

Oeffentliche Gebäude 30. Wohnh. 789, Ställe, Scheuern u. Schoppen 428, worunter ⅓ innerhalb der Mauern, hier überhaupt 345 Nummern, worunter aber noch 74 Brandstellen vom Brande am 24. Juli 1760. Fabrikgebäude, Mühlen u. Privatmagazine 14. Die meisten Häuser sind noch mit Schindeln gedeckt. Einw. 5716, u. zwar 5342 ev., u. 374 kath. Juden dürfen nicht domiciliren. An Truppen: Detachement der 9. Invaliden-Kompagnie. Civilbehörden: 1 königl. landräthl. Amt, 1 königl. Kreis-Steuer- u. damit vereinigtes Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Görlitz, nebst Salzfaktorei, 1 königl. Post-A., 1 königl. L. u. St.Ger., durch Kabinets-Ordre vom 6. Juni 1836, an die Stelle des frühern königl. Ger.-Amtes für die Stadt und deren Güter ꝛc. getreten. Der Magistrat besteht aus 3 besoldeten und 8 unbesoldeten Mitgliedern, die Stadtverordneten-Versammlung aus 18 Mitgliedern. Stadtwage. Geschmackvolles Rathhaus. Evang. K. zum heil. Kreuz; das Gebäude zeichnet sich durch seine kühne, von keinem Pfeiler getragene Wölbung aus; jetzt Haupt- u. Pfarrk. mit Pastor prim., Archidiak., Diakon. u. Katechet. (Sup. Lauban I.), z. Z. verwaltet vom Pastor in Friedersdorf a/Q. Evang. K. zur heil. Dreifaltigkeit, eigentlich Pfarrkirche der Stadt, brannte 1760 am 14. Juli bis auf wenige Theile ab u. steht leider noch als Ruine. Evang. K. unsrer lieben Frauen; für die Stadt nur Nebenkirche, für die schlesische Gemeinde Bertelsdorf aber Pfarrk., u. versehen die obigen 4 Geistlichen der Kreuzk. wechselnd die Aktus. Sie ist die Haupt-Begräbnißk. des Orts. Evang. Waisenhausk., wird nur als Andachtsk. der Waisenhaus-Anstalt, zur Haltung einiger Stiftungspredigten u. zum Theil auch als Begräbnik. der Stadt benutzt. Patron aller evang. K. ist der Magistrat. Ein Nonnenkloster des Cisterzienser-Ordens zu Maria Magdalena der Büßerin innerhalb der Stadt, gegründet durch Herzog Heinrich I. zu Jauer 1320. Die Jungfrauen widmen sich der Krankenpflege. Der Klosterprobst u. 1 Kaplan besorgen den Gottesdienst in der kleinen Klosterk. Dem Kloster gehören Günthersdorf, Haugsdorf, Hennersdorf, Kerzdorf, Pfaffendorf u. Wünschendorf, für welche dasselbe einen Syndikus als Patrimonialrichter unterhält. Die kath. K. in Lauban besuchen außer den Kath. der Stadt, die in Kerzdorf, Schreibersbach, Schreibersdorf u. Wünschendorf. Auch wenden sich die Kath. in Lauban bei Taufen, Trauungen u. Begräbnissen nach Alt-Berthelsdorf u. übt die evang. Geistlichkeit hier noch den Pfarrzwang; für das Archip. u. die Schulen Inspekt. Lauban, welche beide die ganze preuß. Ober-Lausitz, oder die Parochien mit den Sch. in den Kr.: Lauban, Görlitz, Rothenburg u. Hoyerswerda begreifen; ist dermalen der Pfarrer zu Alt-Berthelsdorf vor Lauban, (dies selbst Archip. Naumburg Erzpriester u. Schulen-Inspekt.) Lehranstalten: 1 ev. Gymnasium, bis 1827 Lyceum genannt, aus städtischen u. Staatskassen unterhalten, mit Rektor u. 6 L. für 5 Klassen, besucht im Jahre 1840 von 125 Schülern; mit Lehrer-, allgemeine Schüler- u. Klassenbibliothek, 16 verschiedene Stiftungen für L., Schüler u. Lehrer-Wittwen. Der Magistrat ist Patron. Ferner: 1 Haupt-Elementarsch. mit 5 L. u. 10 Kl., u. 1 Nebensch. mit 2 L. u. 4 Kl., ein Adjuvant wird in beiden Schulen beschäftiget. Für die Nebensch. ist ein ganz neues Schulh. mit 2 Lehrerwohnungen gebaut u. am 3. Mai eingeweiht. Alle Lehrer erhalten einen jährlichen bestimmten Gehalt aus der Kommunalkasse, das Schulgeld wird von einem besondern Sammler einkassirt u. zur Kommunalkasse berechnet. Patron der Schule Magistrat. Eingeschult u. pro on. eingepf. sind: die Evang. der Stadt u. des Dorfes Kerzdorf. 1 kath. Elementarsch., 1 L., von der bischöfl. Behörde angestellt, vom Jungfrauenkloster besoldet u. beköstigt, u. besucht von den kath. Kindern der Kirchfahrt. Diese Sch. empfängt jährlich 33 Rtl. aus der Zajunzschen Stiftung, auf Bekleidung armer Kinder. Das Waisenhaus u. das damit verbundene Elisabeth-Hospital. Im Jahre 1840 wurden im Waisenh. 32 Kinder beiderlei Geschlechts erzogen, bekleidet u. ernähret, im Elisabeth-Hospitale erhielten 18 hülfsbedürftige männliche u. weibliche Personen Wohnung, Kost u. Pflege. Das Waisenhaus ist ein äußerlich u. innerlich schönes, durch eine kleine Kirche getheiltes, in den Jahren 1715 u. 1716 erbautes Gebäude. Außer dem für die Waisenhaus-Anstalt u. das Hospital erforderlichen Gelaß befinden sich in diesem Gebäude 6 große, helle u. gesunde Schulzimmer, für die Hauptelementar-Sch. der Stadt, 3 Lehrerwohnungen u. die aus 2 gewölbten feuersichern Sälen bestehende Stadtbibliothek von 4000 Bänden, gegründet 1569, nebst Naturalien-, Kunst- u. Münz-Kabinet, an jedem Mittwoch Nachmittags geöffnet. Ein zweites Hospital St. Jakob, in der

Görlitzer Vorstadt, für alte Männer u. Frauen; in ihm sind 3 Zimmer zur Unterbringung armer Kranker bestimmt. Ferner befinden sich in der Stadt 1 Stockh. u. 1 Gefängniß für das Stifts-Ger.-Amt. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Buchdruckerei, 1 Brauerei mit Dampfmaschine zum Betriebe; 1 Brennerei, 3 Leinwand- u. 7 Garnbleichen, 12 Zeugdruck.- u. Färbereien, 1 Essigsiederei, 4 Getreide-Wssrm. mit 10 Gängen, 2 deutsche Sägem., 1 Tuchwalke, 3 Leinwandwalken, 1 Lohm., 1 Oelfabrik u. Mühle, 1 Glockengießerei, 1 städtische Ziegelei mit 2 Oefen; 8 Gasthöfe, 1 Garküche, 12 koncessionirte Schankstellen. Hauptgewerbe: Leinwand- u. Baumwollen-Weberei auf 683 Stühlen. Man fertiget leinene Taschentücher, bunte Leinewand, Gingangs gestreift u. gegittert, Tücher mit ächt bunten Kanten, baumwollne buntstreifige Leinwand aller Art. Ueberseeische Versendungen wenige; die meiste Ausfuhr nach Leipzig, Frankfurt a. O., Braunschweig; geringere Ausfuhr nach Holland, Belgien, Italien, Spanien und Rußland. Kaufleute 16, Krämer 57, Höcker u. Victualienhdlr. 27, Hausirer 2. 3 Jahr- u. Viehmärkte; jeder Jahrmarkt dauert 3, jeder Viehmarkt 1 Tag. Wochenmarkt Mittwoch u. Sonnabend, an welchen nicht unbedeutende Garngeschäfte, die meist in Bestellungen roher u. weißer Garne bestehen, gemacht werden. Ferner: 10 Spinnmaschinen zu Streichgarn mit 420 Spindeln. 250 Handwerker außer den Webern. Vorstädter treiben einigen Land- u. Gartenbau; im Ganzen werden gehalten 412 Rinder, 200 Schweine u. 182 Pferde, mit Einschluß für Lohn- u. Frachtfuhren. Die Stadt besitzt das bedeutende Dorf Geibsdorf, einen Antheil von Nieder-Schreibersdorf, 1 städtisches Vorwerk u. Forsten von 2891 Morgen Magdeburgisch; 1 Basaltsteinbruch der Kämmerei lieferte 1840, 37 Stöße = 148 Rtl. Productions-Werth.

Leobschütz, auch Liebschütz, vom Volke Lischwitz, böhmisch **Hlubczyce,** u. in der Urkunde von 1224 *Lubsuhicz* genannt, Hauptstadt im preußischen Antheile des Fürstenth. Jägerndorf u. im Kr. Leobschütz; Reg. Oppeln, von da im S. 7 M., von Breslau im SSO. 18¼ M., (oder astronomisch von Breslau 0° 55′ südlicher, bei 3′ 9″ Zeitunterschied nach Ost, u. nach von Boguslawski's Berechnung, der 1842 durch Professor Schramm zu Leobschütz angestellten 1038 Barometer- u. Thermometer-Beobachtungen, 1009, 42 Par. F. über der Ostsee. Das Jahres-Mittel des Barometerstandes war 325, 202 Par. Linien; bei der auf 0 zurückgeführten mittlern Jahres-Temperatur, vom plus 5, 68 Reaumür); nahe dem linken Ufer der Zinna, über welche hier eine hölzerne Brücke mit städtischer Mauth auf die Straße nach Jägerndorf u. Katscher führt. Umschlossen von einer Mauer mit 10, meist zerfallenen Thürmen u. Gärten an der Stelle des ehemaligen Wallgrabens, mit dem Ober-, Nieder- oder Wasser-, dem Kloster- oder Ratiborer Thore u. der sogenannten Vorstadt Taumlitz vor dem Ratiborer Thore, die aber schon ein Kämmerei-Dorf ist. 533 Wohnh., 500 Ställe, Schoppen u. Scheuern; 6212 Einw., worunter (kath. 5690, ev. 392, jüd. 130); in 755 Familien der Bürger u. 550 der Schutzverwandten. Die Stadt ist mediat u. zinsbar dem Fürsten Aloys Maria Joseph v. Lichtenstein, Fürst von u. zu Lichtenstein, Herr zu Nicolsburg, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, Ritter des goldnen Vließes; residirt meist zu Wien, kaiserl. österreichischer Feldmarschall ꝛc. Sitz eines Fürstenth.-Gerichts für die Eximirten des Fürstenthums Jägerndorf, preuß. Antheils in erster Instanz. Die Jurisdiktion über die Stadt ohne Ausnahme eines Theiles übt das fürstl. Lichtenstein'sche Land- u. Stadt-Gericht. Als königl. Militärbehörde u. Besatzung stehen hier: die 4te Eskadron des 6ten Husaren-Regiments u. deren Kommandeur, mit königl. Reitbahn, 1 Hauptwacht. Königl. vom Civil sind: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amt Ratibor, 1 Salzfaktorei, 1 Post-Amt. Die Polizei-Verwaltung geschieht durch den Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathhaus am halbkreisrunden Markte. 1 kath. Pfarrk. mit 1 Pfarrer, 1 Katechet, 1 Cooperator u. 1 Kreis-Vikar; Patronat königl., bis 1810 Maltheser-Commendator zu Gröbnig. Pfarr-Wiedmuth ist nicht; eingepfarrt sind: die St. u. die Dörfer Taumlitz u. Schlegenberg, nebst dem Vorwerk Blümsdorf. 1 kath. Gymnasialk., sonst Klosterk. der Franziskaner, vom Religionslehrer des Gymnasiums besorgt. Eigenthum der Stadt-Commune. 1 Neben- u. Tochterk. zur heil. Dreifaltigkeit, auch St. Anna, in der Ober-Vorstadt, mit 1 fundirten Kaplan. 1 kath. Kapelle St. Maria, auf der langen Gasse; 1 kath. Kapelle St. Johann in der Nieder-Vorstadt. Heidenkirchlein nächst der Pfarrk. mit längst vermauerter Schädelgruft. Beurlaubungskapelle u. Oelbergskapelle an der Jägerndorfer Straße. Mariensäule auf dem Ringe der Stadt, seit 1738, vom Rathsverwandten Anton Hanne durch den Bildhauer Jorg in weißem Marmor die Gestalt der Heiligen, das 3seitige pyramidalische Fußgestell in Sandstein, mit Eckfiguren u. Schildereien auf den Flächen, ausgeführt. 1 königl. kath. Gymnasium, in einem 1752 von der Stadt bei dem Franziskanerkloster aufgeführten Gebäude, eröffnet 1752 den 3. November, u. von da verbunden mit dem Franziskanerkloster bis 1802 u. zum Theil noch bis zur Säkularisation i. J. 1810, hat seit 1825 6 getrennte Klassen, (das Gebäude erweitert umgebaut 1832—33,) mit 1 Rektor, 2 Oberlehrern, 4 ordentl. Lehrern, 1 Zeichnen- zugl. Schreiblehrer u. Musiklehrer. 1 Lehrer-, 1 Schüler-Bibliothek, mathematischer, physikalischer u. naturhistorischer Sammlung u. der Gymnasialk. 1 Schüler-Krankenkasse seit 1829, mit 400 Rtl. Vermögen. 1 kath. Stadtsch. seit 1558, mit 1 Rektor u. 6 L., für 4 Knaben- u. 3 Mädchenklassen; eingesch.: die Eingepfarrten. Collat. Magistrat. Dekanat u. Schulen-Inspekt. Leobschütz, z. Z. verwaltet vom Stadt-Pfarrer. Gehörig zum preuß. Antheile des Erzbisthums Olmütz, oder dem Kommissariat Katscher. 1 evang. M.K., 1 Pastor; Patronat königl. (Sup. Ratibor). Von 1740 an wurde der seit 1626 unterbliebene evangelische Gottesdienst vom preuß. Regiments-Prediger im Rathhaussaale gehalten, 1787 ein Civil-Pastor, Nitschke, angestellt u. 1792 den 9. Januar die Kirche zur heil. Dreifaltigkeit vom Grafen Gesler erbaut, vom Consistorialrath Nerling geweiht. Als eingepf. gehören zu ihr: Leobschütz, Hohndorf, Kreuzendorf, Neudorf, Schmeisdorf u. Wanowitz; ferner halten sich mit den Actus hierher a) im Leobschützer Kr.: Babitz, Badewitz, Bladen, Bleischwitz, Gröbnig, Königsdorf, Kreisewitz, Leisnitz, Löwitz, Sabschütz, Sauerwitz, Schlegenberg, Schönbrunn, Zauchwitz; b) im Koseler Kr.: Groß- u. Klein-Grauden, Militsch und Teschenau. Wegen der seit 1830 mit Leobschütz verbundenen T.K. zu Mocker ist dieser Ort unter den Dörf. zu vergleichen. 1 evang. Schule, 1 L.; er wird vom Magistrat unter königl. Bestätigung angestellt. Die neuere evang. Sch. besteht seit 1771,

zur Miethe bis 1829, wo durch 800 Rtl. Beihülfe Sr. Majestät ein Schulh. erbaut worden. Eingesch. sind außer den Evang. der Stadt: Kreuzendorf, Neudorf, Schlegenberg u. Schmeisdorf. 100 Rtl. Besitzthum der Sch. sind dem Kirchenvermögen einverleibt. Stehender Unterricht für Handwerkslehrlinge, seit dem 17. Januar 1830, wird nur von einem L. ertheilt u. ist als Wiederholungs-Sch. zu betrachten. 1 Waisenhaus zur Erziehung von 8 kath. Knaben bis zum 14ten Jahre, gestiftet 1787 den 29. August vom Kaufmann Johann Karl Hoffmann u. Frau, fundirt mit 18000 Gulden; eröffnet 1793, allmälig erweitert auf 8 Knaben u. 8 Mädchen. Kapitalstiftung a) des Polizei-Direktor Friedr. Wilh. Beck mit 1780 Rtl., zur Erziehung 1 kathol. u. 1 evangel. Knabens; b) seit 1836 der verwittweten Kämmerer Julie Schmeer mit 400 Rtl. für Wittwen, 120 zur Weihnachtsbescheerung für Arme; c) seit 1831 des Scharfrichter Johann Berger 500 Rtl. für 5 Stadtarme u. 1333⅓ Rtl., die Zinsen zur Ausstattung eines unbescholtenen Mädchens. 2 kath. Hospitäler: das Schindler'sche ad St. Josephum bei der Pfarrk., für 6 verarmte Bürger u. ad St. Johannem beim Oberthore für 9 Männer u. 9 Frauen; dabei ist 1 Kranken-Anstalt für arme Bürger, zunächst auf 6 Krankenbetten errichtet. Das dem Johannis-Hospital zugehörig gewesene Hospital-Vorwerk in der Nieder-Vorstadt ist verkauft, u. es werden Hospital u. Krankenanstalt aus den Zinsen des betreffenden Kapitals, 33111 Rtl. 18 Sgr. 5 Pf. u. der noch fortbestehenden Mühl-Rente von 100 Rtl. unterhalten. 1 Stiftung für kranke Dienstboten, welche 228 Rtl. 10 Sgr. beträgt, wird mit vorstehendem Kapitalstock verwaltet. Gewerblich sind hier: 2 Brau-, 4 Brenner., 5 Färb., 10 Gast- u. Speise-, 45 Schankh.; 1 Kammgarn-Spinnerei mit 400 Spindeln. 1 Lederfabrik, 2 Wassermühlen: a) die Malz-, b) die Walkmühle genannt; 4 Wdm., 1 wirkliche Tuchwalke, 2 städtische Ziegeleien u. 1 Privat-Ziegelei, 10 Woll-, 85 Lein-, 3 Band-, 5 Strumpfweberstühle. 86 Schuhm. u. außer diesen u. den Webern gegen 300 andere Handw. Handel durch 23 Kaufl. u. 59 Kleinhdlr. 1 Getreide- u. Flachsmarkt am Sonnabend, sehr bedeutend; 4 Kram- u. Viehmärkte, 2 Wollmärkte, Mitte Juni u. Oktober. 2 Apotheken, 2 Steindruckereien, 1 Buchdruckerei, 3 Leihbibliotheken. Landbau auf 6518 Schfl. Aussaat, mit nicht unbedeutender Viehhaltung: 556 Rinder, 821 Schaafe, 36 Zuchtschweine, 237 Pferde. Der Name Leobschütz soll von der slavischen Benennung **Hłubczyce**, Tannengegend, oder **Hołubczyce**, Taubengegend, woraus später Lubschütz u. Leobschütz wurde, herrühren, u. die Stadt schon im Anfange des 10ten Jahrhunderts bestanden, 1122 u. 1225 große Brände erlitten haben. Sie gehörte damals den Oberschlesischen Herzogen von Ratibor, kam aber 1252 unter böhmische Herrschaft, u. erhielt die Troppauischen Herzoge zu Herren. Die älteste Urkunde von 1224 betrifft die Befreiung der Troppauer vom Zolle zu **Lubsechiz**, auch von dem vom Weine, der nach Polen zum Verkaufe geführt wird. 1270 erfolgte die Erneuerung des alten Privilegiums, durch König Ottokar III. von Böhmen. Hussiten griffen sie vergebens an 1426 u. 1431, wo sogar Frauen mit siedendem Wasser die Feinde abwehrten; aber Herzog Bolko von Oppeln, ein Hussitenfreund, überrumpelte u. plünderte die Stadt 1433 u. ein großer Brand traf sie 1476. 1478 starb der letzte Herzog der Ottokar'schen Linie, Johann der Fromme; nun wechselten die Herren, bis 1524 Georg Markgraf von Brandenburg-Anspach das Fürstenthum Jägerndorf nebst Leobschütz käuflich erwarb. Er führte die Reformation ein, die Stadt empfing von ihm u. seinen Nachfolgern große Wohlthaten u. wurde blühend. Im Anfange des 30jährigen Krieges 1620 u. 21 hatte Markgraf Johann Georg die Waffen unglücklich gegen Kaiser Ferdinand II. geführt, ward deshalb von diesem geächtet, und das Land den Fürsten von Lichtenstein gegeben, dessen Nachkommen es noch besitzen. 1226 eroberten dänische Truppen vom Mannsfeldischen Korps unter Herzog Ernst von Weimar die Stadt, bis 1627 Wallensteins Heer den 27. Juni sie durch Stürmen u. Beschießung wiedernahm u. fürchterlich in ihr hauf'te; auch 1634 u. durch die Schweden 1642 u. 1645 ward sie erorbert u. erst 1650 wieder von den Schweden geräumt. Nun folgte unweise Religionsstrenge u. 1673 wanderten gegen 800 evang. Bürger aus; der Wohlstand sank; 1684 waren von 384 H. nur noch 240 bewohnt, erst unter preuß. Regierung begann neue Blühte. Der 7jährige Krieg kostete der Stadt 6222 Rtl. 25 Sgr. baar, der französische im Jahre 1807 dagegen: 63268 Rtl. 6 Sgr. 6 Pf., (s. Minsbergs Geschichte der Stadt Leobschütz).

Leschnitz, poln. Leśnica, 1448 *Lessnicz* und *Lezniz*, Stadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln, von da im SO. 5 M., von Breslau auch im SO. 16½ M., OLG. Ratibor, Kr. Groß-Strehlitz, SW. 2 M., am Stackauer oder Padole-Bache u. am Fuße des St. Anna-Berges, jetzt ohne Mauern u. Thore, mit der Koseler, Ujester u. Annaberger Vorstadt, letztere auch Padole genannt. 160 Bürgerh., worunter 48 massiv, 5 öffentliche Gebäude, 129 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Einw. 1272, worunter (1181 kath., 25 ev. u. 66 jüd.); männl. 581, weibl. 691; in 190 bürgerlichen und 41 schutzverwandten Hausständen. Die Civil-, wie auch Kriminal-Gerichtsbarkeit übt das königl. L. u. St.Ger. in Groß-Strehlitz aus. Ferner: 1 königl. Unter-Steuer-Amt, 1 Post-Expedition. Magistrat, zugleich Polizeibehörde. Versammlung der Stadtverordneten. 1 kath. Pfarrk. zur heil. Dreieinigkeit, erbaut 1448; 1 kath. Begräbnißk. der Mutter Gottes gewidmet, in der Vorstadt; (Archip. Ujest). Patron. beider K. königl.; Pfarrer hat Wiedmuth u. 83 Morg. Forst, Dominial-Recht über 14 bürgerl. Stellen u. das D. Krassowa; auch gehört die Wallfahrts-K. auf dem Annaberge zur Parochie. Eingepf. sind pro on.: St. u. Freivogtei, Leschnitz, Czarnosin, Dzieschowitz, Krassowa, Ksienschowies, Poremba u. ein Theil von Annaberg, u. im Koseler Kr.: Januschkowitz u. Wilmierzowitz. 1 kath. Sch. nur für die St., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. Inspekt. Groß-Strehlitz. 1 Hospital für 1 Mann u. 4 Frauen. 1 Spritzenh. Bewässerung durch eine nie frierende Quelle des Berges Kaminitze, im NNO. ⅙ M. von der Stadt. Gewerblich trifft man: 1 Brau- u. 1 Brennerei der Stadt, 1 desgl. privat. 1 Schnupftabak-Fabrik, 5 Wssrm. zu Getreide, 1 Apotheke, 84 Stühle zu Leinwand, 47 Schuhm., 55 and. Handw., 9 Kaufl. u. Hdlr., 2 Gast-, 3 Schankh. Wochenmarkt am Dienstage. 5 eintägige Kram- u. Viehm. Landbau der Bürger mit 390 Schffln. Bedeutender Obstbau. Die Bürger halten 143 Rinder, 96 Schweine, 38 Pferde.

Leubus, Städtel, führt uneigentlich diesen Namen, s. daher vorn unter den Dörfern.

Lewin, (böhm. **Mesteczek**), königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SW. 16½ M.;

Grafſchaft u. Kr. Glaz, WSW. 4 M., von Nachod in Böhmen nur ¾ M.; am Ratſchenberge u. der Schnelle; 1324 F. über der Oſtſee; ſeit dem Brande am 18. April 1771 durch Friedrich II. Unterſtützung recht freundlich erbaut; zählt 173 H., 53 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1301 Einw., worunter (1289 kath., 11 ev.); 186 bürgerliche u. 46 ſchutzverwandte Haushaltungen. Die Jurisdiktion übt ein königl. Stadt-Gericht, verbunden mit dem zu Reinerz, civil pro Kommune, crim. ſeit dem 1. Januar 1844 pro fisco. Die Polizei der Magiſtrat. Auch 1 königl. Poſt-Expedition des Poſt-Amtes Glaz u. 1 Neben-Zoll-A. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde ſind am Ort. Ferner: 1 kath. Pfarrk. St. Michael, mit Pfarrer u. 2 Kapl.; 1 kath. Andachtskapelle St. Johann von Pomuck vor der Stadt; Patronat königl. (Dekanat Glaz, des Erzbisthums Prag). 1 kath. Stadtſch. mit 5 L., incl. Rektor u. Kantor, Collat. königl. (Inſpektion Reinerz). 95 Rtl. Legat des Prälaten Volkmer, auf Fußbekleidung Armer, überhaupt 133 Rtl. Kapital-Stiftungen für arme Kinder. Die Pfarre hat Wiedm.: eingepf. pro on. u. eingeſchult ſind: Lewin, Dörnikau, Georgsdorf, Klein-, Hallatſch mit Nebenſch. Jauernig, mit Betkapelle, die Peſtkapelle genannt. Järker, Kaltwaſſer mit Nebenſchule Krziſchnei, Klein-, Kuttel, Löſchney, Nerbothin u. Taſſau mit Nebenſch. Ferner eingepf.: Gellenau mit Kapelle, Georgsdorf, Groß-, Tanz u. Sackiſch mit T.K. 1 Pfarr-, 1 Schulhaus. Die Evangel. gehen nach Straußeney zur Kirche. 1 Rathhaus, 1 Hoſpital mit 6 Stuben, für 10 Männer u. Frauen; 1 Schießh., 1 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, befindet ſich aber im Sommer zu Cudowa; 1 ſtädtiſche Brauerei, 4 Brenner., 2 Färb., 1 Stärkefabr., 4 Gaſt-, 5 Schankh., 72 Handw. ohne Weber. Stühle zu Baumwollen-Waaren 251; (Lein- u. Garnmarkt am Mittwoch hat aufgehört). Der frühere recht bedeutende Leinwandhandel in's Ausland hat ſich durch die Zeitverhältniſſe aufgelöſt, und iſt die hier bedeutende Weberei auf Anfertigung roher Kattune u. anderer Baumwollenwaaren gerichtet. Handeltreibende mit kaufmänniſchen Rechten ſind 10, Kleinhdlr. 7. 4 Krammärkte; 1 ſtädtiſche Ziegelei. Der Kämmerei gehören die Dörfer: Klein-Krziſchney u. Kuttel. Stiftung des Kommerzienrath Strauch, zur Unterſtützung armer Weber ſeit 1813, der Fond beträgt 500 Rtl. Die Stadt, deren Alter unbekannt, wurde einigemal zerſtört, durch Huſſiten 1426 oder 28; durch Feuersbrünſte 1586 u. 1779. Noch lebt die Sage, daß auf dem Hradiſch, einem dicht bei der Stadt ſich erhebenden anſehnlichen Berge eine Burg geſtanden, die von den Huſſiten zerſtört ſei. Spuren ſind indeß nicht mehr vorhanden.

Liebau, königl., unter das Domainen-Amt Grüſſau, bis 1810 dem Kloſter Grüſſau gehörige Stadt, Reg. Liegnitz, SSW. 8¼ M.; OLG. Breslau, WSW. 13¼ M.; Fürſtenth. Schweidnitz, Kr. Landeshut, SSW. 1⅛ M., (bis 1818 Kr. Bolkenhain-Landeshut), zwiſchen dem Steinerberge im Oſt und der Feldmühlhöhe im Weſt; 1215—1660 F. über der Oſtſee, an der Schwarzbach oder Aue, (daher auch der Name Lieb-Aue), welche nördlich ohnweit der Stadt dem Boberfluſſe zufällt. Zu der ganz offenen Stadt gehört das nördlich gelegene Dorf Grunau mit einer Scholtiſei, 1 Bauernhofe, 3 Häuslern und der Stadtmühle. Die Stadt an der Prager Straße, mit einer Poſterpedition des Poſt-Amtes Landeshut; ¼ M. von der böhmiſchen Grenze und 2¼ M. von der böhmiſchen Stadt Trautenau; hat 259 Feuerſtellen, 108 Ställe, Scheuern u. Schoppen, und 1911 Einw., worunter (1721 kath., 188 ev. u. 2 jüd.) Iſt Sitz eines königl. L. u. St.Ger., das pro fisco die civil u. crim. Jurisdikt. übt, doch bildet die Stadt mit mehreren Dörfern zur Tragung der Criminal-Koſten den Liebauer Blutgerichtsverband. 1 Haupt-Grenz-Zoll-Amt, unter welches die Kreiſe Landeshut-Bolkenhain, Hirſchberg ganz, ferner aber auch ⅔ des Löwenberger Kr., mit Ausſchluß des Grenzſtriches gegen Böhmen u. des Unterſteuer-A. zu Friedeberg a. Q., ¼ des Schönauer, 6 Ortſchaften des Laubaner u. 3 Ortſchaften des Jauerſchen Kr. gehören. Oeffentliche Gebäude ſind: 1 kathol. Pfarrk. zur heil. Maria im Thale, 1609—15 erbaut, ganz maſſiv, von 10 Pfeilern getragen, mit ſchönen Kreuzgangsgemälden u. dem auf die Geſchichte der Stadt Bezug habenden Altarblatte. Sie ſtand in der einſamen Gegend, früher als Liebau, wurde häufig von Wallfahrern beſucht, u. da Räuber dieſe beunruhigten, erbaute Herzog Bolko I. von Schweidnitz, angeblich auf der Stelle des jetzigen Rathh. eine Burg nebſt dem Städtchen u. ſchenkte es 1293 dem Kloſter zu Grüſſau. Wie lange die Burg beſtanden, iſt nicht bekannt. Ferner ſind hier die kath. Begräbnißk. St. Anna, 4 Kapellen u. 1 Kreuzgang mit Stationen, den der Bürger Jochmann ſeit 1820 am Steinerberge angelegt. Zur Pfarrei gehört eine kleine Wiedm. Patron Fiscus, giebt ⅓ der Laſten, von den eingepf. Liebau St. ⅓, Blasdorf, Ober-, 1/24, Buchwald 2/13, Dittersbach-Grüſſau 1/12, Anth. Lindenau 1/24 u. Ullersdorf, wo 1 T.K. 1/76. Die Ev. halten ſich pro act. bis zur Errichtung eines eigenen Kirchenſyſtems zur ev. K. in Michelsdorf; nach Liebau aber begraben die Evang. der zur Michelsdorfer Parochie gehörenden Orte: Blasdorf, Ober-, Buchwald grüſſ., Dittersbach grüſſ., Lindenau u. Ullersdorf. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl.; eingeſchult: Ullersdorf, 1 T.Sch. in Dittersbach. 1 ev. Sch., 1 L. Die evang. Sch. exiſtirte früher als Privatſchule, wurde aber in dem Jahre 1834 bis 1835 u. feierlich eröffnet den 16. September 1835, zu einer öffentlichen erhoben, unter königl. Patronat u. hat Se. Majeſtät auf 10 Jahre jährlich 65 Rtl. für die Schule bewilligt. Gäſte ſchickt: Dittersbach-Grüſſau. Das Schulh. ſchenkte ſchon früher der Färber u. Bürger Zacharias Heinzel. 1 Hoſpital für alte Frauen, Stiftung des Kaufmann Härtel u. von der Familie beaufſichtiget; 1 Gemeinde-Armenh., 1 Stock-, 1 Stadtdiener-, 1 Spritzenh., Waſſerleitung durch Röhren, 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauh., 3 Brennereien, 4 Färber., 2 Holzeſſigſiedereien, 1 Loh- u. 1 Waſſer-Mehlm. 4 Jahrm. Der bisher am Donnerſtage ſehr blühend geweſene Garn- u. Leinwandmarkt beſteht nur noch dem Namen nach. Kaufleute beſtehen 16, Gaſt- u. Schankwirthe 8, Handw. ohne Weber 100. Hauptnahrungszweige ſind: Weberei, Ende 1842 auf 142 St., ſowie Land- nebſt Flachsbau auf 1100 Morg. Acker, 230 Morg. Wieſen, mit einem Viehſtande von 243 Rind. u. 50 Pferden.

Liebenthal, früher Löwenthal, Leowallensis, im Gegenſatze von Löwenberg, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, WSW. 8 M.; Fürſtenth. Jauer, Kr. Löwenberg, SW. 2¼ M.; von Breslau W. 15¾ M.; OLG. Glogau, vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg; mit einfacher Mauer, dem Ober- u. Niederthore, jetzt nur aus Pfeilern beſtehend, u. dem Schlagthore, der Ober- u. Nieder-Vorſtadt, die letztere vom Unto-

ter, mit Brücke, durchflossen; hat in der Ringmauer 85, in den Vorstädten 165 Häuser, 38 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1522 Einw., worunter (kath. 1404, ev. 118); 297 berechtigte Bürger-, 31 schutzverwandte Nahrungen, u. gehörte die 1291 ummauerte Stadt bis 1810 dem schon 1221 durch Jutta oder Judith von Liebenthal gegründeten Kloster der Benediktinerinnen, dessen Aebtissin Barbara Friedrich aus Liebenthal bei der Säkularisation die königl. Gnade erwirkte, mit ihrem Convent hier bleiben u. auch die Nonnen anderer säkularisirter Orden aufnehmen zu dürfen, daher jetzt die Benennung Centralkloster. Weibliche Arbeiten, der Mädchenunterricht in diesen u. Elementar-Schulkentnissen, so wie die Verfertigung des bekannten Liebenthaler Balsams beschäftigen die Nonnen. 1 königl. L. u. St.Ger. 1ster Klasse (im Gebäude am Kloster u. in einem Theile des letztern), übt die Jurisdiktion; die Polizei der Magistrat. Das Rathh., seitdem die ganze Stadt u. 2 Drittheile der Nieder-Vorstadt betroffenen größten Brande vom 27. September 1802, ohne Thurm u. Uhr, bis 1837, wo beide wieder hergestellt sind. 1 königl. Posterpedition mit Fahrpost seit 1839, zwischen Greifenberg u. Hirschberg. 1 königl. Domainen-Amts-Verwaltung für Liebenthal u. Naumburg a. Q., besteht im Kloster. Bei diesem die vormalige Probstei, jetzt Pfarrthei, u. die kath. Pfarrk. St. Matern, ein sehr gediegenes Gebäude, erbaut 1726—31. Patronat königl. und fürstbischöfl. (Archip. Liebenthal, z. Z. verwaltet vom Stadt-Pfarrer als Erzpriester Ferner 2 kathol. Tocht.-K.: a) Kreuzkirche in der Nieder-Vorstabt, neu 1805, erbaut nach dem stattgefundenen Brande aus den Beiträgen aller Eingepfarrten, ist Fundations- u. Wallfahrts-K.; b) St. Anna, Begräbnißk., bei der Obervorstadt, erbaut 1669, wo auf dem ummauerten Friedhofe seit 1826 die gemauerte, mit Kapelle überbaute Familiengruft des 1825 hier entschlafenen Dichters u. Kommerzien-Raths Christ. Jak. Salice-Contessa; c) Rosenkranz, Brüderschaftskapelle der heil. Jungfrau Maria, ist ein Anbau der Pfarrk. u. mit ihr erbaut 1725—30, hat ein eignes Pekulium. Zur Pfarrk. ohne Wiedm. sind pro on. eingepf.: Liebenthal, St., Geppersdorf, Krummölse mit T.K., u. Ottendorf mit T.K., beide ohne Wiedm. Bei der Pfarrk. sind 3 Kaplanstellen. 1 ev. Kirchen- u. Schul-System ist unter dem Beistande Sr. Majestät des Königs errichtet; 1842 den 14. August ward von dem königl. Superint. zu Nieder-Wiesa, zu dessen Kirche sich die Gemeine bisher gehalten, der erste Pastor, Haupt, feierlich installirt. Ein früheres Klostergebäude ist einstweilen für Kirch- u. Schulzwecke passend eingerichtet, bis unter königl. Beistande der Bau der Kirche, der Pfarr- u. Schulwohnung begonnen u. vollführt werden kann. Für den schon 6 Monate früher eröffneten Schulunterricht ist Lehrer Hunger angestellt. 3 kath. Sch., jede mit 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl.; a) beim Kloster, b. u. c) in der Stadt. (Inspektion Bunzlau-Löwenberg). Eingesch.: nur die Stadt. Legate sind: a) aus den kirchlichen Fundationen 8 Rtl. 27 Sgr.; b) das Contessa'sche 30 Rtl.; c) das Johanna Reuschel'sche 440 Rtl.; d) das Commiss. Gebauer'sche 100 Rtl.; e) das Dr. Heinrich'sche Legat 500 Rtl., sämmtlich vom Magistrat verwaltet. Die Zinsen von a, b, d, e. auf Fußbekleidung Armer. Inspekt. Löwenberg, ebenfalls verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Liebenthal. 1 weibliche Industrie-Sch., besteht unter der Leitung der Oberin des Centralklosters als Schulvorsteherin, sie hat 5 Lehrerin. u. wird von 120 Mädchen besucht. Ebenso 1 Elementar-Töchtersch., mit 1 Lehrerin u. 50 Schülerin. 1 Hospital für 6 Personen, früher in der Nieder-, seit 1805 in der Ober-Vorstadt. 1 Stockh. ist königl. u. ressortirt vom L. u. St.Ger.; 1 Polizeigefängniß, gehört der Stadt. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauhaus der 84 Berechtigten, 3 Brenner., 2 Färb., 1 Getreide-Wssrm. Handwerksbetrieb durch 110 Meister, ohne die Weber; 5 Gast- u. Speise-, 10 Schankh. Stühle zu Band 8, Leinwand 25, Strümpfen 19, Tuch 9. 1 Wollspinnmaschine mit 15 Spindeln. Spitzen u. Batist werden nur noch wenig u. meist in der Umgegend gefertigt; die Lothgarn-Spinnerei hat fast gänzlich aufgehört. Die fast ganz massiven Gebäude des Orts mit schönen Kellern u. Gewölben bekunden den leider schon seit dem Aufblühen von Greifenberg, Hirschberg, ꝛc. gesunkenen Handel, jetzt nur durch 4 Kaufl., 24 Krämer u. Höcker; ohne Wochenmarkt, mit nur 4 Krammärkten u. 1 Quartal- oder Adventsmarkte. Landbau, 12 Pferde, 131 Rinder werden gehalten. Der Kämmerei gehören 210 Morgen. 1 Schießh., ⅛ M. im S., neu seit 1817, mit freundlichen Anlagen. Die Ottendorfer Höhe im W., mit einzeln stehender Esche, gewährt das herrlichste Panorama der reizenden Gebirgsgegend. — Was das Dominium Liebenthal betrifft, so gehörte es dem Kommerzienrath Contessa u. dessen Erben, von 1811 bis 1829, seitdem aber ist es im Besitz der jetzigen Stadt-Commune Liebenthal, die es 1829 für 50,000 Rtl. erkaufte. Das im Obertheile der Stadt gelegene ehemalige Klostervorwerk, in dessen Bereich: Kloster, Pfarrk., Pfarr- u. Gerichtsh. stehen, begriff außerdem 7 massive Gebäude, von diesen ist das ehemalige Contessa'sche Wohnh. zur kath. Sch. mit 3 Kl. u. 2 Lehrerwohnnngen eingerichtet; 2) in ein städtisches Wohnh. verwandelt u. 2 dem Fisco zur Einrichtung einer ev. Kirche u. Sch. überlassen. Daher, incl. Brauerei, Schäferei, Brenner. nur noch 5, u. gehören zu Possess. 885 Morgen Acker, 1125 Morg. Forst, wo eine Försterei, die frühere Ziegelei ist kassirt u. der Zins von 19 Mühlen abgelöst. Die Jurisdiction hat das königl. L. u. St.Ger., im Uebrigen gehört es zum Lande. (S. J. Löwenberg).

Liegnitz, poln. **Lignica**, (in Urkunden 1241 *Legnic*, 1252 *Legnicz* geschrieben); Hauptstadt des Reg.-Bez., des Fürstenth. u. des Kr. Liegnitz, unter 51° 12′ 48″ Polhöhe u. 33° 49′ 31″ Ostlänge von Ferro, nach Jungnitz. Nach von Boguslawski 0°6′ nördlicher als Breslau, mit 3′ 30″ Zeit-Unterschied nach West, oder von Breslau im W. zu NW. 8½ M., zwischen dem linken Ufer der Katzbach u. dem rechten des Schwarzwassers, bei 367 Par. F. Seehöhe an der Katzbach oder 397 am ehemaligen Jesuiten-Collegium, oder 373,31 Par. F. nach dem Resultat der 1842 durch Professor Keil beobachteten 729 Barometerstände; deren Mittel für Liegnitz 332, 757 Par. Linien, bei dem auf 0 reducirten mittlern Therometerstande, vom plus 6,11 Reaumür ergab u. wobei das untere Queckſilber Niveau in dem Barometer des Beobachters sich 26 F. 2 Z. Preuß. über dem Platze an der Oberkirche befunden hat. (S. Verhandlung der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur vom Jahre 1843). An der von Breslau hier durchführenden Straße von Görlitz nach Dresden u. der eben dahin, so wie über Frankfurt nach Berlin führenden Niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, deren erste Strecke nach Breslau (vergl. diesen Ar-

tikel) am 18. Oktober 1844 eröffnet, u. deren Liegnitzer Bahnhof in der Glogauer Vorstadt auf einem circa 18 Morgen großen von der Stadt geschenktem Grundstücke, gelegen ist. Die Katzbach-Ueberbrückung ist mittelst 3 Bogen geschehen u. zwar unterhalb der sogenannten Nepomuk- oder Breslauer-Thorbrücke, der gewöhnlichen Hauptfahr-Passage. Liegnitz besteht aus der innern Stadt mit 4 Thoren u. 1 Pforte, umgeben von dem innern Wallgraben, einem Kranz von Gärten, einer vorzüglich in neuerer Zeit sehr verschönerten u. mit geschmackvollen Anlagen versehenen Promenade u. dem äußern Wallgraben, u. aus der Breslauer, der Glogauer, der Haynauer u. der Goldberger Vorstadt u. der Jauergasse. Zusammen mit 719 zum Communal-Verbande gehörenden Wohnh., der Versicherungs-Werth aller Wohnh. u. städtischen Gebäude betrug Ende 1843 a) in der städtischen Societät 871,870 Rtl.; b) in Privat-Societäten 738,455 Rtl., Summa 1,610,325 Rtl., u. 800 Ställen, Scheuern u. Schoppen, von denen die der innern Stadt 2 Marktplätze, 10 Hauptstraßen u. 8 Nebengassen umfassen. Anmerk. (die Vorstädte bilden zum Theil ländliche Gemeinden u. Consortien, wie namentlich Commend. ad St. Nicolaum, Dänemark, Dornbusch, Landmanns-Gütel, Rodeland, Sandhäuser, Schwarz-Vorwerk, Speergasse, Steinweg, Töpferberg; das Brücknersche, Hillersche, Ottomannische, Schindlersche, Schmidtsche, Scholtzsche, Willenbergsche Consortium; die, wie die 17 zinspflichtigen Vorwerke nicht zum eigentlichen städtischen Verbande gehören, u. nur zum Theil unter der Jurisd. des Magistrats, zum Theil unter domainenamtlicher Gerichtsbarkeit stehen, meist der ländlichen Grundsteuer unterworfen, u. theils unter den aufgeführten Benennungen, theils unter den Artikeln Consortium u. Vorwerke, die Liegnitzer, nachzusehen sind).

Der städtische Communal-Bezirk umfaßt 13150 Seelen, excl. des Militärs. Hiervon sind (10780 ev., 2038 kath., 332 jüd. Confession); hierunter 710 Grundeigner u. gegen 1800 sonstige Bürger u. Schutzverwandte. Besatzung: 2tes Bataillon des 6. Inf.-Reg. u. der Stamm des 1sten Bat. 7. (vormals 18.) Landw.-Reg. u. Commando der Gensd'armerie-Brigade Nr. 6. Militär-Gebäude: 1 Hauptwacht, 1 Garnison-Lazareth, 1 Landwehr-Zeugh., (sonst Kirche des Benedictinerin.-Jungfrauenkloster ad St. Crucem), 1 Pulver-Magazin. Das Militär-Oekonomie-Gebäude der Garnison ist Eigenthum der Stadt. Civil-Behörden u. deren Gebäude: 1) die königl. Regierung im vormaligen herzoglichen Schlosse mit 3 Thürmen, unter welchen der St. Peters- u. der Hedwigs-Thurm sich durch ihre schöne Bauart auszeichnen; dessen nördlicher u. nordöstlicher Flügel im J. 1835 durch eine Feuersbrunst zerstört, aber seitdem in trefflichem Baustyl wieder hergestellt worden ist. 2) das landräthl., 3) das Kreis-Steuer-, 4) das Hauptsteuer-Amt, 5) das L. u. St.Ger. im Leubusser Hause, welches die Civil- u. die Criminal-Jurisdict. über die Stadt u. viele Dörfer übt. Die Criminal-Kosten für Stadt, Vorstädte u. Kämmerei-Dörfer werden von der Kämmerei für die andern zugeschlagenen Orte von den betreffenden Gerichtsherren getragen; 6) das Fürstenthums-Inquisitoriat, 7) das Post-A., dessen Chef aber Ober-Post-Direktor ist; 8) das Domainen-Rent-Amt, 9) die königl. Salzfaktorei, (das Magazin im Schloß), 10) die Kreis-Bau-Inspekt.; 11) die Liegnitz-Wohlau'sche Fürstenthums-Landschaft; 12) die Departements-Eichungs-Commission u. das städtische Eich-Amt; 13) die Bau-Handwerker-Prüfungs-Kommission; (die sub 1, 4, 5 u. 11 genannten besitzen eigne Gebäude). Zu Gefängnissen dienen 2 städtische Gebäude, die Frohnveste für das Inquisit. u. der Ritterthurm als Polizei-Gefängniß. Ferner 14) der Magistrat u. die Stadtverordneten-Versammlung, mit ihren Deputationen u. städtischen Kassen, worunter die Spaarkasse, eröffnet den 1. Juli 1832. Die Gesammt-Einnahme der Haupt-Kommunal- oder Kämmereikasse i. J. 1844 betrug 66437 Rtl. 1 Sgr. 11 Pf. Aeltere Schulden waren am Schlusse d. J. 1844 noch 6400 Rtl. vorhanden u. neue, noch unberichtigte, in Folge des Schauspielhausbaues gemachte 47000 Rtl.; deren Tilgung jedoch, incl. laufender Verzinsung aus dem Mieths-Ertrage des Gebäudes binnen wenigen Jahren zu hoffen steht. Den großen u. kleinen Ring zieren u. scheiden a) das Rathh., b) das Gewandh. Das letztere ist gegenwärtig zum Schauspielh. u. zu Verkaufs-Lokalien nach dem Plan des Baurath Langhans in geschmackvollem Styl, die meisterhaft ausgeführten Dekorationen sind vom Maler Stock gefertigt; c) das vormalige Kaufhaus, welches in seiner Mitte die königl., ebenfalls im geschmackvollen Styl aufgeführte Hauptwacht begreift, ist i. J. 1843 mit seinen beiden Seitenflügeln u. dem Ueberbau in Privathände übergegangen, u. enthält außer der Schulamts- oder früheren Jesuiter-Apotheke einen ebenfalls mit Kauflokalien versehenen Flügel.

Kirchen u. Schulen: 2 ev. Pfarrk., a) St. Peter u. Paul mit 3 Geistlichen, 1 Pastor, z. Z. königl. Superint., 1 Oberdiakon. u. 1 Diakon. u. b) zu u. l. F., auch Mariansche Kirche (u. der Oertlichkeit nach, jene auch die Ober-, diese die Nieder-K. genannt); ebenfalls mit 1 Pastor, 1 Oberdiakon. u. 1 Diakon. Patron Magistrat u. Stadt-Commune. Zu jeder eingepf. ein Theil der Stadt, u. von den Vorstädten, zu Peter u. Paul die Hainauer, Goldberger, Jauergasse u. an Dörfern: Dänemark, Prinkendorf, Rudolphsbach, Schmochwitz, Sophienthal u. Weißenhof. Zu u. l. F. die Bresl. u. Glogauer, Vorstadt die, Consorten-Güter u. Schmaleseite; die Speer- u. Jänschegasse, Grünthal, Karthaus, Töpferberg; ferner: Barschdorf, Beckern, Alt- u. Groß-, Hummel, Panthen, Pfaffendorf u. Weißenrode. Wiedm. sind nicht, doch beziehen die Geistlichen Getreide- u. Holz-Deputate; ihr Haupteinkommen fließt aus den Aerarien u. den Accidenzien. In der K. zu u. l. F., abgebrannt durch Blitz den 11. März 1822, u. bis 1828 neu u. im gothischen Styl wieder aufgebaut, führen 13 Stufen zu dem schönen Hochaltar, das von außen auf einem mächtigen Gewölbe ruht. Sie ist die ältere, massiv erbaut 1241, St. Peter u. Paul massiv erst 1338, beide wendeten sich dem ev. Bekenntnisse bald nach der Reformation zu. Die K. zu Peter Paul besitzt 1 vortreffliche Bibliothek, reich an Incunablen, seltenen Manuscripten u. Dissertationen, auch die K. u. l. F. besitzt eine nicht unbedeutende Bibliothek. c) 1 kath. Pfarrkirche, mit Pfarrer der z. Z. Erzpriester des Archip. u. Schulen-Inspekt. des Kr. Liegnitz, 2 Kapl. Patron. königl. Sie war früher Domstift, dann evang. u. Schloßk.; sie wurde 1698 den Jesuiten u. 1801 der kath. Pfarrgemeinde übereignet. Sehenswerth ist bei ihr, die 1678 vollendete Gruft der piastischen Herzoge, mit wohlerhaltenen Monumenten von Rauchmüller. Wiedm. ist nicht; eingepf. sind die Kath. der Stadt u. der Dörfer: Annawerder, Arnsdorf, Barschdorf, Beckern, Groß- u. Klein-, Bienowitz, Boberau, Briese, Fellendorf, Heinersdorf, Hummel,

Jakobsdorf, Lindenbusch, Pansdorf, Pfaffendorf, Prinkendorf, Rüstern, Rudolphsbach, Seedorf, Schönborn, Waldau, Weißenhof, u. im Goldberg-Hainauer Kr.: Nieder-Lobendau, verbunden Klemmerwitz, Kr. Liegnitz mit M.K. (s. dort).

Elementarschulen: 4 sogenannte deutsche, oder Trivial-Sch., 2 in der Ober-, 2 in der Niederstadt, werden bereits 1435 erwähnt, Lehrplan u. Disciplin wurden durch die Schulordnung von 1645 u. 1671 verbessert. Die Lehrer erst 1787 mit einem kleinen Fixum bedacht. Seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts waren 1 kath., 3 ev., außer denen in den Vorstädten, 1819 wurde für die innere Stadt eine 4te ev. u. 1830 eine 5te evang. Elementar-Klasse mit zeitgemäßen Verbesserungen des ganzen Schulplanes, wie der Lehrer errichtet; daher bestehen jetzt in der Stadt: a) Knabensch. mit 2 Kl., im vormaligen Benediktinerinnen-Kloster; b) Mädchensch., 2 Kl.; c) 1 Kl. für kleinste Knaben u. Mädchen; b u. c) im Kaufhause; d) 2 Armensch. seit 1843, jede mit 1 L., die eine für Knaben, die andere für Mädchen, (eine 1809 nach Auflösung der Garnison-Sch. des Regiments von Strachwitz im Spinnhause errichtete Armensch. bestand nur bis 1813, wo deren Kinder in die Elementar-Schulen vertheilt wurden). e) 1 kath. Elementar-Pfarrsch. mit 3 L.; eingesch. die Stadt u. Pfaffendorf, (bei ihr Stiftung auf Bücher u. Bekleidung Armer). f) In den Vorstädten 4 ev. Sch., jede mit 1 L. Die in der Goldberger Vorstadt mit eignem H. seit 1803; für die in der Haynauer hat 1799 Erbscholz Christian Kielmann 1 Schulh. erbaut u. sich, wie alle seine Nachfolger zur baustädigen Unterhaltung verpflichtet. Collat. der kath. Sch. u. der ev. Sch. in der Glogauer Vorstadt Fiskus, aller übrigen evang. der Magistrat. 1 ev. Gymnasium, genannt das vereinigte königl. u. städtische Gymnasium, hat 6 Kl., 9 wissenschaftliche u. 2 technische Lehrer. Das Patronat haben der Magistrat u. das königl. Johannisstift; der Direktor, der Conrekt. u. 2 L. werden vom Johannis-Stifts-Direktorio berufen u. besoldet. Das Gymnasium besitzt 1 Lehrer-Bibliothek seit 1829, die 1842 bereits 2400 Bände enthielt, nebst einer Schüler-Bibliothek von 700 Bänden; ferner naturhistorische Sammlungen, u. 1 physikalischen u. chemischen Apparat seit 1837. Das Gymnasium ist das älteste in Schlesien, denn die Schulen bei den Pfarrk. zu St. Peter u. Paul, erhielten von dem Bischof Heinrich zu Breslau am 31. Dezbr. 1309 das Privilegium, das Quadrivium zu lehren u. wurden zu einer Schule vereinigt. Herzog Georg Rudolph von Liegnitz stiftete später im Jahre 1648 eine fürstliche Sch. bei der Johannisk. in Liegnitz, u. stellte dabei 4 neue L. an. Da es jedoch zum Gedeihen des Schulwesens in Liegnitz nöthig schien, beide Anstalten (die Schola Senatoria und die fürstliche Sch., das Joanneum) zu vereinigen; so bewirkte der Herzog Ludwig von Liegnitz diese Vereinigung durch das sogenannte Diploma der Conjunction beider Schulen, vom 1. Dezbr. 1657. Die Feier der Vereinigung wurde den 17. Dezbr. 1657 begangen, u. daher seitdem die vereinigten fürstl.- (herzogl.-) und Stadtschulen, denen in neuerer Zeit der Titel Gymnasium beigelegt ist.

Die königl. Ritter-Akademie, im Jahre 1708 auf die Fonds des Herzog Georg Rudolph 1646 für ev. Geistliche, Kirchen u. Schulen errichteten Johannisstifts vom Kaiser Joseph I. für 12 adlige Zöglinge gestiftet, deren Zahl 1729 durch 2 gräfl. v. Kospothsche Fundatisten dotirt aus dem Graf Wenzel v. Kospothschen Vermächtniß vom 3. März 1727 u. 1842, laut Allerhöchster Kabinets-Ordre durch 2 v. Rothkirchsche Fundatisten vermehrt, ist seit 1809 zu einer Bildungs-Anstalt für die höhern Stände umgestaltet, mit 1 Direktor, (zugleich Direktor des Johannisstifts), 6 Professoren, 2 Inspektoren u. 6 andern L. Die früher den 4 Inspektoren der Anstalt übertragen gewesene Hauserziehung der Zöglinge wird jetzt nach Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 3. September 1842 durch 2, an die Anstalt kommandirte Offiziere geleistet, welche zugleich den Unterricht in den Militärwissenschaften zu ertheilen haben. Das pallastähnliche, 1709 begonnene u. 1728—1738 vollendete Gebäude steht auf dem Grunde von 21 Bürgerh. Die Ritterakademie besitzt eine, aus 12000 Bänden bestehende Bibliothek, in welcher sich kostbare ältere u. neuere Werke befinden, u. welche jährlich vermehrt wird; so wie ein reich ausgestattetes physikalisches Kabinet von 374 Instrumenten. Der Pensionssatz für Söhne von schlesischen Eltern beträgt jährlich 170 Rtl.; von nicht schlesischen, Preußischen 210 u. für Ausländer 300 Rtl. Außer dem Unterricht im Reiten (von einem besonders dazu angestellten Stallmeister), erhalten die Zöglinge der Anstalt Unterricht im Fechten, Tanzen, Voltigiren ꝛc. Turnübungen werden während des Sommers in dem schönen Garten der Akademie u. im Winter im Turnsaale des Gebäudes selbst gehalten. Das Vermögen der Anstalt besteht, außer den Einkünften von 10 Gütern in 277,000 Rtl.

Königliche Provinzial-Gewerbeschule im Gymnasial-Gebäude aus Staatsfonds gegründet 1836, eröffnet den 11. Oktober, anfangs nur die 2te Klasse mit 10, u. Michaelis 1837 die erste mit 9 Schülern; seit 1842 mit Bewilligung eines hohen Finanzministeriums zweckmäßig erweitert durch eine 3te oder Vorbereitungs-Kl., mit 4 L., a) dem Dirigenten Dr. Jakobi für alle wissenschaftlichen Gegenstände; b) einem Maler für freies Handzeichnen, Modelliren ꝛc.; c) einem Maurermeist. für Bau-Zeichnungen u. Berechnungen u. d) einem Tischler für das Modelliren in Holz. Bereitet ihre Zöglinge, fähige u. würdige Jünglinge aus dem Gewerbestande, zunächst für die Aufnahme in das königl. Gewerbe-Institut zu Berlin vor, weil aber in der Regel nur 1 Stipendiat aus jedem Regierungsbezirk Aufnahme in Berlin findet, so gewährt sie demnächst auch allen andern in der Provinz bleibenden Gewerbetreibenden, die ihnen nöthige wissenschaftliche Vorbereitung. Die Vorbereitungs-Klasse nimmt auf Elementarschüler, die gut rechnen u. ihre Gedanken schriftlich ausdrücken können; sie lernen: Geometrie bis incl. der Proportionalität; Algebra, incl. Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen, nebst praktischem Rechnen u. Physik. Die 2te Kl. fordert die Kenntnisse der 3ten, vollendet die Geometrie, die Gleichen des 2ten Grades u. fügt Flächen- u. Körperberechnungen, nebst der Lehre von den nicht metallischen Stoffen aus der Chemie u. den mechanischen Theil der Naturlehre wissenschaftlich bei. Die 1ste Klasse lehrt: Sterio- u. Trigonometrie, Feldmessen, metallische Stoffe der Chemie u. dynamische Naturlehre; gezahlt werden 2 Rtl. Eintritt, 10 Rtl. jährlich für 36 Stunden täglichen Unterricht in jeder Klasse; 1844 waren 34 Zöglinge. 1 Sonntagsch. für Handwerkslehrlinge wurde eröffnet den 7. April 1829.

Armen-Anstalten u. milde Stiftungen der Stadt. Was nach dem Raume dieses Werkes hier nur an-

gedeutet werden kann, findet man ausführlich und gründlich in der trefflichen Schrift: „Geschichte u. Verwaltungsuebersicht der milden Stiftungen in Liegnitz, nach den Quellen des rathhäuslichen Archivs bearbeitet und veröffentlicht durch den Magistrat. Liegnitz, 1832. Worauf die beigefügten Citate sich beziehen werden. Haupt-Armenkasse u. Armenstiftungen. Altarstiftungen u. sogenannte geistliche Aemter für bestimmte Zwecke entstanden im 14—16ten Jahrhundert u. später verschmolzen, bilden die Grundlage der Haupt-Armenkasse. 1533 beschloß u. vollzog der Rath ein Erbzins-Register aller Stiftungen, wornach ihre Einkünfte unter dem Namen des gemeinen Allmosens, neu berechnet u. auf Herzog Friedrichs II. Befehl von 1533 unter Aufsicht des Raths von den Zunftältesten verwaltet wurden. Für Arme bestanden: das große, das kleine Gotteskasten-Amt in der Ober- u. Niederk.; das kleine Allmosenbüchsen- u. das Kollektur-Amt, (welche die Klingelbeutel u. andere Sammlungen verwalteten) u. der wöchentliche Umgang, den die Seelenweiber u. oft mehr als 40 Arme, begleitet von 2 Bettelvögten u. 2 Buttenträgern, (für Brodtgaben) halten durften. Dessen Ertrag im Seelenhause, wie der der Kassenämter, in der Popplauer-Kapelle zu St. Peter vertheilt wurde. Seine Verordnung über Verwaltung der Stiftungen erweiterte Herzog Friedrich II. 1537 durch seine Stadtordnung u. 1552 durch die erste Armenordnung, die zweite erfolgte 1599 den 8. März u. bestand mit wenigen Aenderungen über 200 Jahr. Das Haupt-Kasten-Amt, jetzt Haupt-Armenkasse hatte jährliche Einnahme 1584, 195 Mark 19 Gr. (= 139 Rtl. 2 Sgr. 8 Pf.); 1684 trotz großen Verlusten durch den 30jährigen Krieg schon 560 Mark 22 Gr. (= 398 Rtl. 21 Sgr. 8 Pf.); u. 1742, 622 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf.; 1747 erhielten 78 Arme 280 Rtl.; 1761—62 erfolgte durch die Kriegs- u. Domainen-Kammer eine Haupt-Reform. Das große Kastenzins- u. das Allmosenbüchsen-Amt nebst dem Seelenhaus-Vermögen wurden zur Haupt-Armenkasse vereinigt, deren damaliges Vermogen 17578 Rtl. 17 Sgr. 7 Pf., worunter aber 6181 Rtl. 28 Sgr. 7 Pf. Einnahmereste u. daher Zuschüsse aus andern Kassen nöthig. 144 bürgerliche Arme erhielten 1145 Rtl. 4 Sgr. 4 Pf. u. 56 Gassenarme 350 Rtl. 5 Sgr., nebst 669 Pfd. Brodt. Stadtbrand 1761 u. Münzreduktion 63—64, brachten neue Verluste, erst von 1783 an weißt der Bericht wieder 11 Legatbereicherungen bis 1822 nach. 1809 war das Vermögen 11096 Rtl. 28 Sgr. 3 Pf. u. der Haupt-Armenkassen-Etat 1645 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf.; bei nur 1045 Rtl. sicherer Einnahme, deckte kaum die Nothdurft. Als auch hier der Geist der Städteordnung von 1808 sich wohlthätig äußerte. Die Umgänge der Gassenbettler wurden abgeschafft, der letzte war den 25. Oktober 1809; ihr letzter Jahresertrag 272 Rtl. 16 Sgr. Geld u. 391 Pfd. Brodt; wogegen die eröffnete Subscription monatlich 150—160 Rtl. zusicherte u. die Erhöhung der Allmosen auf 2434 Rtl. ohne Extraordinarien u. die Errichtung einer Armenschule möglich machte. Auch bestand für wohnungslose Arme durch Mildthätigkeit der Einwohner bereits seit 1798 ein Armenhaus. Die wichtigste Umgestaltung erfuhr das Liegnitzer Armenwesen 1823—26. Ein Geschäfts-Reglement ordnete die gesammte Verwaltung, concentrirt unter der Leitung der Armen-Direktion, von welcher 9 städtische u. 4 vorstädtische Bezirkskommissionen, das Hospit. u. Lazareth-A., wie die Deputation des Seelen- u. des Armenh. ressortiren. Alle, zur Armenpflege erforderlichen Zuschüsse wurden mit Aufhebung der freiwilligen Subscriptionen auf die Kämmerei-Kasse übernommen, welche auch die Ausfälle der den ev. Kirchen verbliebenen Klingelbeutel-Einnahmen deckte u. seit 1826 auch das Armen-Schulgeld übernahm. Die Kämmerei-Zuschüsse betrugen 1831 über 2500 Rtl.; die Kapitalien des Armen-Fonds 12907 Rtl. 6 Sgr. 8 Pf.; da 1826 Ankauf u. Einrichtung des vormaligen Franziskaner-Klosters zur Lokalenvereinigung aller Hospital-Anstalten Opfer erfordert hatten. Der Etat für 200 zu unterstützende Familien war für 1832 u. 1833, 3837 Rtl. 16 Sgr. 5 Pf. (noch einmal so viel als 1732 verwendet wurden), außerdem werden jährlich 342 Klaftern Armen-Reisig vertheilt. 1844 war die Gesammt-Ausgabe der Haupt-Armenkasse: 4670 Rtl. 15 Sgr. 6 Pf. Dem Fond sind seit 1832 bleibend u. für allgemeine Zwecke durch 6 Legate u. 1 erfüllte Anwartschaft gegen 1506 Rtl. zu augenblicklicher Vertheilung, in 6 andern Schenkungen über 1000 Rtl. u. 4 neue Anwartschaften zugefallen, die, nebst 6 ältern eine Bereicherung von mehr als 10,000 Rtl. hoffen lassen. Vergleiche Verwaltungs-Uebersicht von 1832, S. 106—109 u. Extra-Beilage zu Nr 59. des Communal- u. Intelligenzblattes. Dienstag den 23. Juli 1844.

Das Hospital ad St. Nicolaum, ist das älteste u. umfassendste der Stadt, ist 1288 zur Aufnahme Siecher u. Schwacher durch Herzog Heinrich III. von Liegnitz, oder Heinrich V. von Breslau gegründet mit einem Gute, andern Grundstücken, Zinsen u. Rechten dotirt u. mit Bewilligung des Bischof Thomas, den aus Breslau berufenen Kreuzherren ad St. Mathiam, nebst der Kirche St. Nikolai am Ende der Goldberger Vorstadt verliehen u. zur Verwaltung übergeben, 1417 aber von den Kreuzherren nebst dem Hospital-Vorwerke dem Magistrate zu Liegnitz übergeben, wobei sie jedoch gewisse Grundstücke u. Zinsen vorbehielten, welche von da an Besitzungen u. Einkommen der Ordens-Commende ad St. Crucem ausmachten. Diese u. andere Veränderungen im Besitz u. den Rechten des Hospitals weißt die angeführte Geschichte der Stiftungen ausführlich nach, so das Einkommen von 1552, 1586 genossen 15 Frauenspersonen u. 14 Kinder Pflege u. 4 Personen Wohnung. Die Kinder wurden mit Stricken, andern Arbeiten u. Allmosensammeln beschäftigt. 1634 den 14. Mai bei dem Rückzuge der Kaiserlichen, geschlagen durch die Sachsen, wurden das Hospital, 364 H. u. die Kirche St. Nicolai niedergebrannt, wovon die Kirche, in welcher seit 1629 die Diakonen der beiden Pfarrk. ihre Frühpredigten hielten, nicht wieder erbaut ist. Erst 1658 ward das Hospital wieder erbaut, das im Kriege große Zinsverluste erlitten hatte. 1733 den 4. Mai durch Blitz abermals eingeäschert, ward es bald wieder hergestellt. 1742 betrugen Zinsen u. Interessen 448 Rtl. Schl. 26 Wgr. 11 Heller, u. 400 schles. an Vorwerkspacht; wovon Hausarme 375 Rtl. schles. 20 Wgr., das Uebrige die Hospitaliten u. der Pfleger erhielten u. waren 2 Erwachsene u. 13 Knaben im Hospital, das mithin mehr Waisenanstalt geworden. Die geregeltere Verwaltung nach einem Etat begann 1752, wo die Einnahme 844 Rtl. 26 Sgr. 7 Pf., die Ausgabe 770 Rtl. 27 Sgr. 8 Pf. betrug. 1760 bei der Schlacht vor Liegnitz am 15. August war das Hospitalgebäude Friedrich II. Hauptquartier. Der 1796 den 26. Juni erfolgte Brand des Hospitalvorwerks hatte vereinzelte Verpachtung der

Grundstücke u. 1802—1803 die gewinnreiche Dismembration aller Grundstücke (228 Morg. 127½ Q.R.) in 88 Parzellen als Erbzinslehne zur Folge, deren Erwerber Bürger werden u. sowohl bestimmte Geld- als Getreidezinsen geben müssen. Der Ertrag war 26,445 Rtl., zur Hälfte baar, zur andern als unablöslich bleibendes Erbzins-Kapital u. dadurch die Erhöhung des ganzen Einkommens 714 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. 1819 ward für das baufällig gewordene u. 531 Jahr auf derselben Stelle gestandene Hospital Nr. 195 der Hainauer Vorstadt erkauft u. 1821 am 18. April bezogen. 1826 aber nach dem Ankaufe des ehemaligen Franziskanerklosters in der Hainauer Vorstadt von der Frau Rittm. v. Prittwitz für 7500 Rtl. durch die Haupt-Armen- u. die Hospital-Kasse, wurden in dies Gebäude a) das Hospital, b) das Lazareth ad St. Stanislaum u. c u. d) das Armen- u. Seelenhaus verlegt, für a u. b. ist der obere Raum des südl. u. östl. Flügels eingerichtet u. hierdurch die neuste u. wesentlichste Verbesserung herbeigeführt. Nach dem Etat 1831/32 war die Einnahme wie die Ausgabe des Hospitals 2492 Rtl. 19 Sgr. 11½ Pf.; sonach 3mal so viel als 1752, u. da der Fond bis 1844 durch Verwaltung u. Legate nicht ohne Vermehrung geblieben ist, so wird sicher das Jubeljahr 1852 ein noch erfreulicheres Ergebniß liefern. Seit den ältesten Zeiten gewährt das Hospital Unterstützungen sowohl für arme Familien als auch für Waisenknaben, die außer demselben verpflegt werden, nach dem Etat von 1832 jährlich 360 Rtl. Die Rechnungsabnahme geschieht seit Einführung der Städteordnung verfassungsmäßig durch die Versammlung der Stadtverordneten u. der Magistrat führt das Curatorium durch eines seiner Glieder, dem eine Deputation aus Stadtverordneten u. andern Bürgern zur Seite steht.

Das Hospital ad St. Stanislaum ist gegenwärtig die in dem Franziskaner-Kloster auf 45 Betten eingerichtete u. mit dem Hospital St. Nikolaum verbundene Kranken-Anstalt. Schon im 14ten Jahrhundert bestand für männliche Kranke das Hospital ad St. Stanislaum auf dem Breslauer Haage u. für weibliche das Hospital ad St. Annam in Schenkungs-Urkunden von 1395, 1413 u. s. w., das neue Hospital genannt, vor dem Glogauer Thore links gelegen u. zu Hennigsdorf gehörig, das der Rath 1386 vom Herzog Rupprecht erkaufte. 1529—1550 sollte wegen entstandener Türkenfurcht Liegnitz mehr befestigt u. St. Stanislaus nebst der Kirche dabei abgetragen werden, St. Anna aber das einzige Hospital bleiben. Die, 1532 schon verkauften Grundstücke u. Gebäude von St. Stanislaus, wurden jedoch 1550 zurückerkauft u. seit 1553 erweitert, St. Anna dagegen 1553 ein Franzosen- oder Pesthaus, das nach 1567 ganz eingegangen ist u. dessen Einkünfte an St. Stanislaus u. zum Theil an das Seelenhaus U. l. F., fälschlich auch St. Anna genannt, übergegangen sind. 1634 den 28. November wurden die Lazareth-Gebäude St. Stanislai vom Obristlieutenant König abgebrochen u. erst 1676 wieder erbaut; damals 1 Haus auf dem Haag u. eins an der Katzbach, jedes mit 4 Krankenzimmern. 1742 wohnten 26 Arme darin. Ein Neubau fand 1752, die Verlegung in das Franziskaner-Kloster mit zweckmäßiger Verbesserung 1826 statt; seit 1767 ist die Anstalt u. die Kasse mit der von St. Nikolai gemeinschaftlich verwaltet, in den Rechnungen selbst aber, gesondert worden. 1831 betrug das jährliche Einkommen des Lazareths 2621 Rtl. 5 Sgr. 8 Pf. In neuerer Zeit haben sich Umfang u. innere Einrichtung sehr verbessert u. erweitert. Angestellt sind außer dem Kurator, dem Rendanten u. der Lazareth-Deputation, ein Arzt, ein Wundarzt, ein Pfleger u. eine Pflegerin. Außer aufgenommenen Armen werden auch Arme in ihren Wohnungen durch beide Aerzte besucht u. mit freier Arzenei unterstützt; seit dem 1. Januar 1830 besteht eine Krankenkasse für Dienstboten, deren Herrschaften jährlich 1 Rtl. zahlen, auch Handwerksgesellen u. Kranke aus fremden Jurisdictionen werden gegen Zahlung der Arzeneien u. der Pflegekosten, täglich 4 Sgr. 9 Pf. u. eine kleine Vergütigung an die Aerzte, aufgenommen. Besondere, jetzt mit dem Fond verschmolzene Stiftungen sind 3. Besonders verwaltet werden die Krausesche u. die des Kaufmann Harnwolf von 1796, nämlich 1200 Rtl., zu 5 % unablöslich bei der Kämmerei verwaltet ꝛc.

Das Seelenhaus, für alte bedürftige Weibliche, namentlich Bürgerwittwen, giebt Wohnung, Heizung, Licht, einige Legate u. Allmosen, aber keine Beköstigung. Früher bestanden 2 Seelenhäuser, ad St. Joannem am Steinmarkte u. zu U. l. F. auf der Frauengasse. Die Gründung des erstern ist unbekannt. Die älteste Kunde von 1413, es ward 1610 wegen schlechter Beschaffenheit u. Dürftigkeit verkauft u. der Fond mit dem unserer lieben Frauen vereinigt. Die Johannes-Seelenweiber, von den Herzogen gestiftet, erhielten bestimmte Beiträge aus dem Gotteskasten der Schloßkirche St. Johann; bis diese 1698 den Jesuiten übergeben ward. Das Seelenhaus u. l. Frauen beruht auf der 1241—1248 begründeten Stiftung der Beguinen. Boleslaus III. beurkundet 1312 den 30. September: daß die religiosae faeminae seu beguinae zwischen der Stadtmauer u. der Katzbach, der Badestube Martini gegenüber, einen Hof u. Garten hatten, seit seines Großvaters Anordnung frei von allen Lasten, nichts destoweniger sollen sie den fratribus prädicatoribus in Liegnitz nach Vermögen in Christo dienen. Einen Streit über diese Dienste entschied Herzog Ruprecht für sich u. seine Brüder 1388 dahin: daß die Bewohnerinnen eines jeden der beiden Häuser, die jetzt statt des vorigen einen Hauses vorhanden wären, sich eine Magistra oder Nutrix von gutem Rufe wählen sollten, die so viel Schwestern aufnehmen sollte, als im Hause wohnen könnten. Jede Aufzunehmende soll Beguina oder Wittwe, nicht durch weltliche Verhältnisse gebunden, u. den geistlichen Brüdern im Kloster zum heil. Kreuz in spiritualibus zu dienen verpflichtet sein. Die nach 1400 erfolgten Beschuldigungen, welche die Auflösung der Beguinen zur Folge hatten, verwandelten auch in Liegnitz ihre Stiftungen in eine weltliche. 1418 den Freitag vor Lichtmeß schenkte der reiche, wohlthätige Bürger Hans Mittlau dem Rathe das Beguinenhaus auf der Frauengasse, daß unter seiner Aufsicht fromme, arme Frauensleute unter einer Verweserin darin wohnen sollten, welche Stiftungen Raths-Sekretär Bitschen 1451 das Seelenhaus nennt. Es wurde Versorgungs-Anstalt für abgelebte Frauen; 1672 brannte das Stiftungsgebäude mit ab; von 1682 an wird es Seelenhaus ad St. Annam und u. l. F. genannt, wegen der vom Krankenhaus St. Anna ihm zugefallenen Fonds. 1749 waren die Einkünfte bis 218 Mark gestiegen, (ein Theil derselben, 41 Mark, wurde an das Lazareth St. Stanislaus gezahlt u. wurden damals nur Bürgerwittwen aufge-

nommen, die für ihren Unterhalt sorgen mußten. Seit der 1761 erfolgten Vereinigung der Kasse der beiden Seelenämter mit der Haupt-Armen-Kasse, bestritt der Curator der letztern auch ihre Ausgaben; doch blieb das Seelenhaus Ort der wöchentlichen Allmosenvertheilung u. die Bewohnerinnen nahmen Theil an dem wöchentlichen Umgange, bei welchem die gesammelten Allmosen an Brodt u. Geld sogleich vertheilt wurden. Die Zahl der Seelenweiber stieg bis 11, deren Nachlaß die Anstalt erbt. Diese ward 1826 in das Franziskaner-Kloster verlegt u. das Seelenhaus auf der Frauengasse 1827 den 24. März für 800 Rtl. verkauft; ihre Kapitalien werden bei der Haupt Armenkasse verwaltet; die einzelnen Legate weist die Geschichte u. Verwaltungsübersicht der milden Stiftungen in Liegnitz nach; so das Honigschnitten-Legat; 16 Sgr. auf Honigschnitten am grünen Donnerstage, das Striezel-Legat, 24 Sgr. auf Weihnachtsstriezel, beide schon in der ältesten Rechnung von 1665 erwähnt. Der 1796 beschlossene Bau eines Armenhauses für Obdachlose, vollendet 1798 mit 2846⅓ Rtl. Kosten wurde durch milde Gaben u. Legate in den folgenden Jahren gedeckt. Der Armenhaus-Fond 1681 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf. wurde 1821 der Haupt-Armenkasse einverleibt u. nach der 1826 erfolgten Versetzung der Armen in das Kloster das Haus 1827 verkauft.

Armenstiftungen unter Verwaltung des Magistrats.

1) Stiftung des Syndikus u. Rathmann Kope vom 6. September 1777, 3300 Rtl.; die Zinsen zur Pension der Wittwe eines Rathsgliedes 78 Rtl. u. dreier Unterbeamteten, jeder 26 Rtl. oder der Waisen.

2) Des Kreis-Steuereinnehmer Karl Ludwig Karney legirte 1808 den 7. November 600 Rtl., die bis zur Auszahlung 1819 auf 840 vermehrt, zur Unterstützung schuldlos verarmter oder sich ansiedelnder Bürger; 10—12 werden jährlich betheiligt.

3) Regierungs-Sekretär Gottlieb Benjamin Lehnert schenkte per Testament vom 19. August 1831, publ. den 7. Dezember 1832, 600 Rtl. Staatsschuldschein auf Holz- u. Brodtvertheilung unter Arme u. Unterstützungen armer Handwerksburschen, ohne Religionsunterschied.

4) Obrist-Lieutenant Graf v. Schmettow schenkte 1834 den 16. September 51 Rtl. 5 Sgr., von der Stadt Liegnitz erstrittene Forderung zur Schenkung der Zinsen an einen Blinden beim Weihnachtsfest.

5) Die verw. Obersteuer-Controleur Hartwig, geb. Eschenhorn, testirte 1836 den 1. Dezember 1000 Rtl. Unterstützungs-Fond für arme Offizianten-Wittwen (sie werden der königl. Regierung präsentirt).

6) Prorektor Frosch testirte 1837 den 28. August 50 Rtl., die Zinsen an arme Bürger.

7) Wittwe Beer, geb. Eva Prager, legirte per Testament, public. 1840 den 21. April 250 Rtl. zur Zinsenschenkung an jüdische u. christliche Arme.

Stiftungen unter besondern Curatoren.

1) Neumartsche Armenfundation, zur wöchentlichen Vertheilung an Preßhafte durch den Pastor primar. zu St. Peter u. Paul, wozu die Freiin Anna Christina von Hahn, geb. Neumart, per Testament vom 23. September 1763, public. den 4. Oktober 1765, 6800 Rtl. schles. geschenkt, 1831 = 6586 Rtl. 14 Sgr. 9 Pf., deren Zinsen 258 Rtl. 9 Sgr.

2) Des Fräuleins von Unfried vom 9. September 1799 1000 Rtl. Pfandbriefe für Hausarme, Curator Pastor zu St. Peter u. Paul.

3) Das Johann Knauer von Hartenfeldsche Legat von 1666, 850 Rtl., die halben Zinsen werden vom Johannisstifts-Direktorio jährlich zur Armenbetheiligung eingesendet.

4) 500 Rtl. der Anna Christina Wahrendorf, geb. Ludwig, die Zinsen 5 pCt. für Arme, werden mit dem Wahrendorfschen Stipendium verwaltet.

5) Die verwittwete Obristleutenant Ozorowski, geb. Mylich, testirte den 11. Mai 1810, 2300 Rtl. auf 5 pCt. für 10 unverschuldet arme Familien, Curator Pastor von P. u. P.

6) Archidiakonus Christian Scholz bestimmte 1818 den 24. Oktober die Zinsen vom 1000 Rtl. für Erhaltung des innern Schmucks der St. Johanniskirche u. von 500 zur Vertheilung an Arme durch den Pfarrer von St. Johann.

7) Flansches Legat vom 4. August 1736, 200 Gulden, die Zinsen an 14 Arme zu vertheilen, verwaltet von den Schützenältesten.

8) Krausesche Stiftung des Hans Georg Krause von Krausendorff 1000 schles. zu 5 pCt. seit 1733 für Insassen von Annawerder u. Lindenbusch u. für Stadtarme vom Kirchen-A. Peter u. P. verwaltet.

9) verw. Postdirektor Tüchsen, geb. Ludovici, testirte 1830 den 20. April, publ. 1834 den 14. März, 1000 Rtl., deren Zinsen sollen erhalten 2 arme Predigertöchter vom 10—15. Jahre; a) Verwandte, b) Liegnitzer, c) Glogauer, verwaltet vom Pastor der Oberkirche.

10) Des Kaufmann Fischel Abraham Prager Test. publ. 26. März 1840, bestimmt: a) 900 Rtl., die Zinsen zu 4 pCt. als Ergänzung der Mitgift bedürftiger, jüdischer Bräute aus seiner Verwandtschaft, oder Glogau, oder Liegnitz; b) 500 Rtl. zu Winterholz für 10 Liegnitzer Arme, ohne Glaubensunterschied; c) 75 Rtl. der jüdischen Liegnitzer Betschule; d) 1000 Rtl. den Glogauer jüdischen Armen, u. e) 75 Rtl. zu Familien-Universarien unter 2 jüdischen Curatoren, unter des Raths Aufsicht.

Wittibersche Fundation. Der Senior u. Proconsul Bernhard Ludwig Wittiber bestimmte in seinem Testament vom 20. Februar 1741: a) 1000 Gulden zur Unterstützung von 6 armen Bürgerwittwen; b) daß nach Ableben seines Sohnes P. Christoph Wilhelm W. ⅓ seines Vermögens seinen nächsten Verwandten, ⅔ den Armen zugewendet werden, hiervon bestimmte er: 200 Rtl. schles. dem Schulamte u. deren Zinsen für taugliche Knaben, als Hilfe zur Erlernung eines Handwerks; 60 Guld. für das geistliche Hospital zu Neisse u. den Rest zu einer Pupillen-Fundation. An Vollendung des nähern Planes durch den Tod gehindert, vollzog seine Wittwe Margaretha Theresia, geb. Geyer diesen treulich; sie erklärte 1742 den 6. November statt 7568 Guld. 24 Kr., die nach dem Testamente der Fundation zufallen würden, 8000 geben zu wollen u. vollzog 1743 den 26. Juli mit Hilfe eines Rathsgliedes die Stiftungs-Urkunde der Wittiberschen Fundation ad St. Annam u. Hedwigem, (gewöhnlich auch das blaue Mädchen-Institut genannt). Zur Pflege u. Erziehung von 8 verwaisten katholischen Mädchen, deren Eltern zur Stadt contribuirt haben müssen u. nur, wenn 8 Waisen nicht vorhanden, sollen andere Bürgerkinder mit Berücksichtigung Wittiberscher Verwandten aufgenommen werden. Die Direktion soll nach dem Tode der Stifterin der Magistrat, die nähere Aufsicht u. Verrechnung ein kathol. Curator aus den Honoratioren mit 50 Rtl. schles. Einkom-

men, die geistliche Sorge der Pfarrer zu St. Johann, die Führung der Wirthschaft u. häuslichen Ordnung eine anzustellende Pflegerin haben. Nur unverkrüppelte Mädchen von 8—9 Jahren sollen aufgenommen werden u. höchstens bis 16 Jahr bleiben; sie sollen, wie im Hospital St. Nikolai beköstigt, täglich zur Messe u. Schule geschickt, zu Hause zum Lesen, Schreiben, Nähen, Stricken u. Spinnen u. allem Guten angehalten werden ꝛc. Diese Stiftung trat 1744 den 21. November ins Leben, das Vermögen hatte die Stifterin durch ihr Testament vom 6. Januar 1744 noch um 1200 Rtl. schles. vermehrt u. schon 1743 den 21. August das Haus Nr. 489 auf der Frauengasse für 600 Rtl. schles. erkauft, welches nach der 1818 erfolgten Verlegung der Anstalt in das Jesuiten-Gebäude 1819 für 920 Rtl. Cour. verkauft worden ist. Das Kapitalvermögen betrug Ende 1831, 10,045 Rtl. 2 Pf.; (ohne 300 Rtl. Festbespeisungslegat des Archidiakonus Christian Scholz vom J. 1819, die besonders verrechnet werden). Die Ausgabe bestimmte der Etat auf 434 Rtl. 28 Sgr. 6 Pf. c) Wittibersche Ausstattungs-Fundation. Frau Margaretha W. bestimmte testamentlich den 5. u. 6. Januar 1744, 2000 Gulden rhein. u. nach Ableben ihres Sohnes (das 1767 den 14. Mai erfolgte) noch 2000 Rtl. schles. zur Ausstattung der in der Fundation erzogenen Mädchen, wenn diese sich ehrbar aufführten, einen katholischen Mann heiratheten, oder eine andere beständige Lebensart wählten, nach Ermessen der beiden Curatoren, des Archidiakon. u. des Stifts-Probst oder St. Crucem, wie seitdem auch geschehen u. auf jede Ausstattung 33⅓ Rtl. verwandt ist. d u. e) Dieselbe fundirte den 24. März 1744 1000 Rtl. für arme katholische Knaben, auf Lehrgeld, Wanderausstattungen u. Beihülfe zum Bürgerwerden. Ferner: 1000 Gulden zu Allmosen an fromme katholische Hausarme, unter denselben Curatoren wie c, endlich f) 1748 den 17. April 300 Fl., die Zinsen für jene beiden Inspektoren, die nur Gott verantwortlich sein sollen von c, d u. e. Seit der Säkularisation sind der Pfarrer zu St. Johann u. statt des Probstes ein katholischer Bürger Curatoren, welche der königl. Regierung freiwillig Rechnung legen.

Eine Schulenamtskasse wurde nach der durch die Reformation herbeigeführten Säkularisation der frühern geistlichen Stifter, durch Anlegung eines Registers aller dazu geeigneten Einnahmen 1533—1540 gebildet. Ende 1549 betrug ihre Einnahme 294 Mark 16 Gr. 3 Pf.; ihre Ausgabe 265 Mark 23 Gr. 1 Pf.; hierunter die Besoldung von 8 Lehrern 182 Mark; zu deren Verbesserung seit 1558, 30—40 Mark jährlicher Zuschuß aus der städtischen Rent-Amts-Kasse, unter dem Namen Schulenzins bis ins 17te Jahrhundert gezahlt wurden. 1651 betrug das Solleinkommen der Kasse nur 465 Mark 17 Sgr., die Einnahmereste waren 5876 Mrk. 21 Sgr.; die größtentheils verloren gingen. 1686 war das sehr verbesserte Solleinkommen bereits 711 Mark 27 Gr. 7 Heller. (Siehe S. 123). Von 1686 stiegen bis 1745 die Gehalte von 173 Rtl. 28 Sgr. 8 Pf. auf jährlich 550 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf., sanken aber bis 1756 wieder auf 445 Rtl. 4 Sgr. 8 Pf. preuß. Cour. u. Einnahmereste waren 1756, 4563 Rtl. 2 Sgr. 4 Pf.; 1810 besaß die Kasse an Kapital 11,667 Rtl., Grundzinsen jährlich: 186 Rtl. 16 Sgr. 3 Pf. u. Naturalienzinsen 20—30 Rtl. Zur wünschenswerthen Verbesserung u. Reorganisation trugen bei: a) Ueberlassung des Jungfrauen-Klosters vom Staat, b) 1823, 650 Rtl. Zuschuß für das Gymnasium aus der Kämmerei, 200 Rtl. vom Johannisstift u. c) geringe Erhöhung des Schulgeldes. Die Einrichtung des frühern Gymnasiums fürs Militär trug die Commune mit 700 Rtl. Die Gehalte der Gymnasiallehrer wurden fixirt, die Deputate blieben. Die Gesammt-Einnahme für das Gymnasium wird Seite 128 in folgender Art angegeben: aus städtischen Fonds, incl. der Schulamtskasse 1866 Rtl. 10 Sgr. 9 Pf., vom Johannisstift 1286 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf., aus königl. Fonds 674 Rtl., aus andern Fonds u. dem Schulgelde 2254 Rtl. 27 Sgr. Summa 6081 Rtl. 21 Sgr. 3 Pf. Ende 1831 war das Vermögen der Schulamtskasse 17868 Rtl. 28 Sgr. 9 Pf. Eine besondere Schulbücherkasse hat 113 Rtl. Vermögen u. unterstützt arme Schüler mit Lehrmitteln u. Schreibmaterialien.

Schulstiftungen.

A. Für Lehrer u. Schüler.

1) Bauersche Stiftung 1000 Rtl. schles. auf Kl.-Jänowitz eingetragen; Curatoren: Pastor von St. P. u. P. u. Rektor der vereinigten Stadtschulen, gewährt u. a. 24 Rtl. Stipendium zum Studiren.

2) Schweinochianisches Legat des Liegnitzschen Raths Hans von Schweinichen vom 18. April 1616, 2000 Rtl. schles. durch Prozeß der Familie seit 1687 nur 1500 auf Mertschütz, (ein Schmausantheil für den Rath wird seit Einführung der Städteordnung nicht mehr angenommen).

3) Legat des M. Fabian Klose 100 Rtl. u. seiner Wittwe Martha Klose, geb. Vinzent, 200 Rtl. zur bessern Besoldung des Prorektors, werden schon 1632 erwähnt.

4) Legat des Oberamts-Regierungs-Raths Samuel Rudolph Stahn testirt 1769 mit 6000, erhöht durch Codizill von 1787 auf 9000 Rtl., völlig geworden 1794, bestimmt die Zinsen von 3000 für die Gymnasiallehrer, von 3000 für 2 Prim. u. 2 Sekundaner u. von 3000 als Universitäts-Stipendium für einen Evangelischen auf 3 Jahr u. werden die letzten 6000 beim OLG. zu Groß-Glogau verwaltet.

5) Die Stahn-Mlietsche Fundation, des Stahns sub 4, Wittwe Katharina Regina, geb. Böhm, Erbherrin auf Mlietsch, gest. 1794 den 17. Oktober, bestimmte 1791 den 13. August testamentlich zum Andenken an ihre Tochter Christiane Sophie 1500 Rtl. zu 4 pCt. auf Freischule für 30 arme ev. liegnitzer Kinder, verrechnet bei der Kirchkasse P. u. P. u. bekam bis jetzt das Gymnasium 8, die Elementarsch. 52 Rtl.

6) Christian Karl Mützel, Kalkulator der Tabaks-Administration zu Ohlau, bestimmte per Testam. vom 19. Juli 1796, publ. 1803 den 16. Februar 500 Rtl. für die Gymn.-Lehrer der untern Klassen; verwaltet bei der Schulen-A.-Kasse.

7) Krispin Rittersche Stiftung. Siehe Stipendien.

8) Israel de Paul, des Raths Ziegelherr, bestimmte 1636 den 29. November testam. 200 Rtl. Die Zinsen am Tage Israel vertheilt seit 1639 Schul-Amts-Kasse.

9) Wenzel Kachan, Bürger u. Töpferm. gab per Testam. den 29., publ. den 23. Mai 1794, 500 Rtl. auf Freischule armer Bürgerkinder, zu vertheilen vom Benedictiner-Voigt; seit 1818 vom kath. Stadtpfarrer.

10) Der Kräuter Johann Gottlieb Pohl gab per Testam. den 10. Februar 1810, 50 Rtl. N. M. dem Armenh. u. 50 der Schule in der Goldberger

Vorstadt zur Freischule Armer; betrug 1831, 50 Rtl. 17 Sgr. 3 Pf. Courant bei der Schul-Amtskasse.

11) Vom Exjesuiten Anton Strobel, seit 1815 bei der kath. Kirchkasse, ohne Urkunde verrechnet, 800 Rtl. auf Gebet- u. Schulbücher Armer u. 160 auf 12 Messen. Außerdem 200 Rtl.; die Zinsen für kath. Hausarme.

12) Prälat Christian Scholz, früher Curat. in Liegnitz, Pfarrer in Klemmerwitz, gestorben in Neisse, gab per Testam. vom 24. Oktober 1818 zum Fundations-Aerar in Liegnitz 500 Rtl. auf Strümpfe armer katholischer Schüler (incl. 5 Rtl. für den Pfarrer).

13) Kanonikus Dr. Steiner zu Breslau testirte den 23. April 1819 den 3. März 1820, 400 Rtl. zur kath. Kirche u. Schule in Liegnitz auf eine Jahresmesse u. auf Bücher, Schulbedarf u. Kleider armer Kinder.

14) Oekonomie-Inspektor Heinrich Hoffmann schenkte gerichtlich 1821 den 4. Oktober der kath. Pfarrsch. in Liegnitz 800 Rtl. Forderungen, die durch Vergleich 400 Rtl., durch Einwechselung 600 Rtl. Staatsschuldscheine brachten, bestimmt zur Bekleidung Armer, unter Verwaltung des Pfarrers.

15) Des Kupferstecher u. Maler Gebauer zu Berlin 120 Rtl. 20 Sgr. Schenkung für verkaufte Bilder, auf Unterstützung von Wittwen u. Waisen gebliebener Landwehrmänner ist durch andere Gaben vermehrt zu einem Schulfond solcher Waisen angelegt, u. 2 werden am Tage der Katzbach-Schlacht bekleidet.

16) Der Joh. Christ. verehel. Kaufm. Beyer, geb. Pätzold, Testam. vom 1. Mai 1824, publ. den 24. Oktober 1834, bestimmte 200 Rtl. auf weiblichen Arbeits-Unterricht 5 armer Mädchen durch 2 Jahre von einer Wittwe.

17) Der Wittwe Hartwig Test. vom 9. Januar 1837 bestimmte 2000 Rtl. auf Bekleidung armer katholischer Schulkinder durch den Erzpriester.

18) Auszügler Talke aus Töpferberg vermachte 1837 den 7. Juni der Schule in der Glogauer Vorstadt 40 Rtl.

19) Prorektor Frosch desgl. 1837 den 28. August 50 Rtl., die Zinsen einem armen Gymnasiasten.

Brodt-Currende- oder Chorschüler-Stiftungen. (Seite 140—147 näher angegeben) bestehen 6 bei der Schulamtskasse. Auf Brodtgeld, Bekleidung u. Freischule u. s. w., 1814 ist die Zahl auf 17 der ärmsten Gymnasiasten zum Beistande der Cantoren bestimmt u. von früheren Umgängen nur noch der am Neujahr gestattet; ihr Einkommen auf 126 Rtl. 12 Sgr. N. M. u. Kleidung bestimmt. Der Singchor hat schon 1800 aufgehört. 1 Schüler-Hospital nennt 1451 Bitschen als Stiftung des Hans Gallen, vielleicht einerlei mit dem später erwähnten Seelenhause für arme Schüler bei dem Thumthor. Nach einer Stiftung Herzog Friedrich I. u. seiner Gemahlin Ludmilla 1483, mußten Schüler Freitags nach der Messe ein Responsorium singen, nach dessen Anfangsworten Tenebrae ꝛc. sie Tenebranten, auch Stationarier hießen. — Des Raths erste Verordnung für die Brodtschüler ist von 1553.

Stipendien unter Collatur des Magistrats.

I. Das Stadt- u. Raths-Stipendium begreift 9 Stiftungen aus dem 16ten u. 17. Jahrhundert, jetzt 4913 Rtl. 20 Sgr., deren Zinsen zu 4 u. mehr Stipendien u. Adjutorien für Studirende mit guten Zeugnissen verwendet werden.

II. Johann Christoph Alischer, kaiserl. Notarius publ. testirte 1732 den 9. Januar 4000 Guld., 1831 = 3385 Rtl. 24 Sgr. 11 Pf., deren Zinsen auf 3 Jahre an 2 ev. Studirende à 62 Rtl. 20 Sgr. u. zur Beihülfe für andere ertheilt werden.

Stipendien unter andern Curatoren.

III. Des Weinschenk Michael Eichhorn Testament vom 22. März 1643, publ. den 20. August nach dessen Tode am 9. August 1643, bestimmte sein ganzes Vermögen zu Stipendien unter zwei Curatoren, jetzt 2 liegnitzschen Rathsherren, die dem Oberlandes-Gericht zu Groß-Glogau für den Haupttheil Rechnung legen. Ein Theil ist im Stadt- u. Raths-Stipendium enthalten über Eingriffe des Landesherrn u. der Stände, vergl. Seite 157—164 der Stiftungs-Geschichte. 1831 waren sicheres Kapital 6160 Rtl., Zinsen 277 Rtl. 15 Sgr., davon gewährt 7 Stipendien à 33 Rtl. 10 Sgr. An die Brodtschüler 19 Rtl. 6 Sgr., den beiden Curatoren 40 Rtl., in welcher Art die Verwaltung fortgeführt wird.

IV. Des Johann Brachvogel, Liegnitzschen Raths den 18. Oktober 1646 testirte Stipendien wurden nach Ausgleichung mit den Erben 1669 den 21. Oktober auf 4000 Rtl. u. 3 2jährige Stipendien für die Universität Frankfurt, nebst 28 Rtl. 3 Sgr. 3 Pf. für die 3 denominirenden Dekan. u. zum Curator der Universitäts-Kanzler bestimmt, daher 1811 nach Breslau übergegangen, war der Fond 1829 vermehrt auf 5150 Rtl., jedes Stipendium 61 Rtl. Liegnitzer aus Stadt u. Fürstenthum gehen andern Schlesiern vor.

V. Das sogen. Schuster-Stipendium, unter deren Aeltesten aus einer Altarstiftung der Schusterkapelle im 16. Jahrhundert entstanden u. Lehns-Urbar der Schuhmacherzeche genannt wird, vermehrt im 17ten Jahrhundert, wo das Stipendium bis 30 Mark betrug, bis auf die neueste Zeit an Mittelsöhne ertheilt, die jetzige Höhe aber nicht angegeben.

VI. Des Dr. u. Liegnitzschen Consistorial-Raths Thomas Werlien Testament vom 13. Mai 1645 zu 6 dreijährigen Stipendien, 3 für Schlesier, 3 für Märker bei der theologischen, der medizinischen u. juristischen Fakultät der Universität Frankfurt 6000 Rtl. u. 500 den 3 Dekanen jetzt in Breslau.

VII. Wittwe Hartwig testirte 1837 den 9. Januar 1000 Rtl. Stipendien-Fond für Studirende ohne Unterschied der Religion; dem Magistrat übertragen am 18. September 1837.

Geistliche Stiftungen.

1) Collecturamts-Kasse; bei der Ober- u. der Niederkirche waren von 1524—1547 nur 1 Pastor u. 1 Diakon angestellt, wegen Mehrung der Arbeiten gestattete Herzog Friedrich II. bei jeder noch einen Diakon u. überwies dafür gewisse geistliche Geld- u. Getreidezinsen. 1570 überließ Herzog Heinrich XI. dem Liegnitzer Rathe die Verwaltung, welche ein Rathsglied, Hans Simon, bis 1576 trefflich ordnete u. unter dem Titel verrechnete: „über Einnahmen so von fürstl. Gnaden zur Besoldung der Kaplane geordnet worden." Von 1629 an findet die Benennung: geistliche Collecturamts-Kasse statt. 1576 betrugen die Grundzinsen 70 Mark = 49 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf., u. die Getreidezinsen 9 Schfl. 4 Mtzn. Weizen, 36 Schfl. 8 Mtzn. Roggen, 62 Schfl. 12 Mtzn. Gerste u. 36 Schfl. 8 Mtzn. Hafer; von denen 1687 nur 2 Malter Gerste aus Hochkirch abfielen, 1596 betrug die Einnahme der Grund- u. Kapitalzinsen

ſchon 86 Rtl. 27 Sgr. 4 Pf. u. der Kapitalſtock 470 Rtl. 19 Sgr. 4 Pf. 1732 Kapital 5359 Rtl. 6 Sgr.; Grund- u. Kapitalzinſen 497 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf. u. 1832 Kapital 8843 Rtl., Grund- u. Kapitalzinſen 605 Rtl. 9 Sgr. 3 Pf., trotz manchen vorgekommenen Verluſten, u. ſind die Einnahmen ſtets zur Verbeſſerung der Geiſtlichen u. Lehrer verwendet worden.

2) Des Auditor Marianus Stephan Weigel Teſtament vom 29. März 1756 beſtimmte 100 Rtl. ſchleſ. zu einer von beiden Diakonen wechſelnd zu haltenden Nachmittagspredigt am 3. Oſtertage, welche vom Oberamte 1773 auf den Sonntag Quaſimodogeniti verlegt iſt.

3) Des Hans von Schweinichen Teſtament vom 18. April 1616, den Lehrern u. den Paſtoren u. Diakonen der Ober- u. Niederkirche 2000 Rtl. ſchleſ. reducirt durch Vergleich mit den Erben auf 1500 Rtl. ſchleſ., die ſeit 1687 auf Mertſchütz haften, $^3/_5$ Zinſen werden den Lehrern des Gymnaſiums, $^2/_5$ den Geiſtlichen zu Theil.

4) Heinzianiſches Legat 100 Rtl. ſchleſ. zu 5 pCt. für die Geiſtlichen zu P. u. P.

5) Von 1000 Rtl. ſchleſ. Legat des Georg Bauer von 1735, haftend auf Kl.-Jänowitz, 3 Rtl. für die 3 Geiſtlichen bei St. Peter u. P.

6) Die Zinſen des Reibnitzſchen Legats 100 Rtl. von 1613 ſind ſeit 1761 zu dem Fixum der Geiſtlichkeit geſchlagen.

7) Von 200 Rtl. des Liegnitzſchen Notar Kriſpin Ritter u. ſeiner Frau laut Teſtament vom 24. März 1607, für die Geiſtlichen der Ober- u. Niederkirche ſind ſeit 1772 noch 100 Rtl. Pfandbriefe vorhanden.

8) Das Kahleſche Legat 18 Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. ſeit 1765 vorhanden u. zu den Fixis der Marianiſchen Geiſtlichkeit geſchlagen.

9) Johnſches Legat, 4 Rtl. 8 Sgr. für den Marianiſchen Kantor, haftend auf Barſchdorf.

10) Des Dr. med. Sevelenberg Legat von 1656 9 Rtl. 5 Sgr. 8 Pf., Zins erhalten Kirchbediente von P. u. P.

11) Für Predigerwittwen iſt das Fiskus-Kapital gebildet unter den Bedrängniſſen der kaiſerl. Regierung von evang. Geiſtlichen als Hilfsfond für ſie ſelbſt u. Lehrer ſeit 1787 beſtimmt, u. der Fond 731 Rtl. 11 Sgr. 4 Pf., an die Ober- u. Nieder-Kirche gleich vertheilt.

12) Stiftung des Archidiakon Joſeph Scholz vom 11 Oktober 1761, 200 Rtl. ſchleſ., von deren Zinſen Kirchenbeamte zu St. Johann, 6 Rtl. 20 Sgr. Arme, die zum Requiem kommen, den Reſt empfangen unter dem Pfarrer zu St. Johann.

13) Johann Gottfried Beyer beſtimmte 1836, 350 Rtl. zu einer Sylveſter-Predigt wechſend in der Ober- u. der Niederk.

14) Derſelbe jeder der beiden K. 100 Rtl.

15) Tiſchlerwittwe Gebauer, geb. Brade, 1840 der Ober- wie der Niederk. 100 Rtl.

Geſchichtlich zu erwähnen iſt die Hedwig-Stiftung. Am Charfreitage wurden zum Andenken der 1269 heilig geſprochenen u. als Schutzpatronin Schleſiens verehrten Herzogin Hedwig, Gemahlin Heinrich I. im Hofe des Charthäuſer Kloſters von einem Gerüſte jedem der mehr als 15000 herzuſtrömenden Armen (man hielt Waſſer u. Spritzen für Nothfälle u. Ohnmachten bereit) 1 Hering, 1 Brodt von 2 Pfund, genannt Buckenitte u. ein in Breslau gemünztes Hedwigsgröſchel, dem das Volk beſondern Segen zuſchrieb, vertheilt. Es geſchah, nachdem 1540 der Befeſtigung von Liegnitz wegen, das Carthäuſerkloſter aufgeboben u. abgebrochen war, wahrſcheinlich aus den eingezogenen Einkünften des Kloſters. Die Koſten 636 Rtl. für jährlich 19 Tonnen Heringe, 200 Schfl. Roggen, die auf dem Schloſſe verbacken wurden u. ſ. w. gab bis 1675 das Stiftsamt zu St. Johann, hierauf das kaiſerl. Burggrafenamt bis zur letzten Austheilung 1740 her.

Vereine u. deren Inſtitute.

Die Erziehungs- u. Unterrichts-Anſtalt für Taubſtumme. 1831 im Juli durch den ſchon in Königsberg u. Breslau als Taubſtummen-Lehrer thätig geweſenen Direktor Schröter, mit 8 Zöglingen eröffnet, deren Zahl ſich 1838 ſchon auf 20 vermehrt hatte. Die Anſtalt beſteht nur durch Wohlthaten. Der Magiſtrat hat ihr die Probſtei des vormaligen Benedictiner-Jungfrauen-Kloſters miethsweiſe überlaſſen; giebt jährlich einen Geldbeitrag u. 5 Klaftern Holz. Aehnliches hat die königl. Regierung gethan; namentlich 4 Zöglinge auf ihre Koſten erziehen laſſen. Ein ſeit 1832 mittelſt einer Arbeitsausſtellung durch Frau Baronin von Schlichten, geb. Gräfin Matuſchka, gegründeter Fond, 1844 in Höhe von 1330 Rtl. wird von einem Curator unter Aufſicht des Magiſtrats verwaltet. Der einzelnen bedeutenden, perſönlichen Spenden u. Leiſtungen einer Frau Fürſtin Hardenberg, eines Hofrath Schmieder u. anderer nicht zu gedenken. Seit 1843 ſind durch die ſchleſiſchen Stände 1000 Rtl. für 10 Freiſtellen zugeſichert. Die Statuten zu einem Privat-Verein für Bildung taubſtummer Kinder liegen den hohen Behörden zur Beſtätigung vor. Den Unterricht ertheilen Direktor Schröter, deſſen Gattin u. 1 Hilfsl.

Verein u. Anſtalt zur Beſſerung ſittlich verwahrloſter Kinder, gegründet ſeit 1835 unter Leitung des königl. Regierungs-Vice-Präſidenten Freiherrn von Seckendorf durch einen Verein, der 1839 mittelſt Kabinets-Ordre vom 17. November Corporations-Rechte erhalten, u. die Anſtalt durch milde Gaben geſtiftet u. fortgeführt hat; ſie beſaß 1844 1350 Rtl. Kapital u. 48 Rtl. 9 Sgr. 10 Pf. baar; hatte bis dahin 27 Zöglinge aufgenommen, 19 entlaſſen u. befindet ſich in einem Nebengebäude des Nikolai-Hoſpitals. Unterricht u. Pflege der 8—10 Zöglinge ſind dem Lehrer der Hainauer Vorſtadt, Hrn. Rüffer u. ſeiner Gattin übergeben.

Der Frauen-Verein, gegründet 1839 durch die Frau Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, Gemahlin des königl. Regierungs-Chef-Präſident, zählt unter 1 Obervorſteherin u. 14 Vorſteherinnen der einzelnen Stadtbezirke 210 Mitglieder. Er pflegt u. überwacht wahrhaft Arme, gewährt ihnen baare Unterſtützuug (durchſchnittlich 350 Rtl.), Bekleidung (270 Rtl.), Beköſtigungen im Winter ($18^{43}/_{44}$ 14224 Portionen Suppe u. Arbeit mit hohem Lohne durch Flachsſpinnen, Stricken u. ſ. w. Arme Konfirmanden ſind mit Bibeln betheilt u. bekleidet worden, u. in einer Kinder-Bewahr-Anſtalt werden 57 Kleine durch einen Pflegevater u. eine Pflegemutter leiblich u. ſittlich beſchirmt.

Bürger-Rettungs- u. Unterſtützuugs-Verein. Laut Statut vom 5. Mai 1842 unter Oberaufſicht des Magiſtrats, mit 7 von den Stadtverordneten zu wählenden Vorſtehern. Bürger über 5 Jahr, ſollen in unverſchuldeter Noth mit Geld, Werkzeugen, Material, Kundſchaft u. Vermittelung bei Gläubigern unterſtützt, zur Fortſetzung des Gewerbes befähigte aber ausgeſchloſſen u. zuvörderſt 2000 Rtl. Fond geſam-

melt werden, was durch milde Beiträge u. genehmigte Erhöhung des Bürgerrechts um 4 Rtl. geschieht. Ende 1844 sind schon 1389 Rtl. gesammelt u. da jährlich 100 Bürger vereidet u. andre Gaben gespendet werden, steht der Anfang der Wirksamkeit 1846 zu erwarten.

Andere bemerkenswerthe Vereine: 1) Bibelgesellschaft seit 1815, der Liegnitzer landwirthschaftliche Verein seit 1838 u. außer diesem seit 1844 der technische Verein, so wie der Verein für Besserung entlassener Strafgefangener; der Gewerbe-Verein seit 1837, so wie der Begräbnißkassen-Verein, errichtet seit 1839. Die Stadt besitzt seit 1822 einen wohleingerichteten, geräumigen, mit Erbbegräbnissen umgebenen Friedhof, für ev. u. kath. Glaubensgenossen vorm Breslauer Thore, unfern desselben der erst neu angelegte jüdische Begräbnißplatz. Die Freimauer-Loge Pythagoras zu den 3 Höhen, besitzt 1 eigenes Gebäude.

Kunstsammlungen hat Liegnitz eigentlich nicht; doch befinden sich in den Kirchen einige gute Gemälde u. die kleine Sammlung von alten Waffenstücken u. Rüstungen in dem Archive des Rathh. ist sehenswerth. Am werthvollsten sind 2 Privat-Sammlungen: a) die des Hofrath u. Dr. med. Schmieder, welche gegen 200 Oelgemälde, alter Meister aus allen Schulen enthält u. deren Besuch Kunstfreunden vom humanen Besitzer gern gestattet wird. b) Die des königl. Regierungs-Rath von Minutoli, welche sehr vollständige Erzeugnisse u. Gegenstände des Bergbaues, der Landwirthschaft u. der gesammten Industrie des Regierungs-Departements Liegnitz, sowie des klassischen Alterthums begreift, u. welche der Besitzer mit großer Liberalität allen Gewerbetreibenden sowie den Lehrern u. Zöglingen der technischen Anstalten zur Benutzung überläßt. (Vergl. Amtsblatt der königl. Regierung zu Liegnitz, 1845 Nr. 3).

Agenturen der Feuer-Versicherung sind außer der städtischen Societät am hiesigen Platz, Aachen-Münchener, Berliner, Borussia, Kölner, Elberfelder, Gothaer, Leipziger u. der Leipziger Mobiliar-Versicherungsbank. Agenturen der Versicherung gegen Hagelschaden, Berliner, Hessen-Kasseler u. Greussener, (sonst Gothaer).

Gewerbliches: Liegnitz besitzt 2 Apotheken, 3 Buchdrucker., 2 lithographische Anstalten, 5 Buch- und Kunsthandlungen, 4 Leihbibliothek., 74 kaufmännische Handlungen, 137 Krämer, 121 Höck. u. Viktualien-Händl., 665 Handwerker aller Art; von den früher bestandenen Gerechtigkeiten sind nur die der Bäcker u. Schuhbänke für ablösungsfähig erklärt worden. Die Stadt hat sämmtliche Gerechtigkeiten an sich gekauft u. die in Folge dessen creirten Bank-Obligationen werden durch die Beiträge der Bäcker und Schuhmacher, circa im Betrage der Gewerbesteuer u. durch Zuschüsse der Kommune (verzinset u. amortisirt). Sie betragen jetzt noch 14000 Rtl. 2 Brauer., mehrere Brenn., 2 Getreide-Wssrm., die eine nach amerikanischer Construktion im J. 1843 eingerichtet (mit 7 Gäng.), 1 Wdm., 2 Walkm., (1 nach niederländischer Art), 1 Lohm., 1 Fournirschneide-Maschine, 3 Ziegeleien, von denen 2 der Kämmerei, 1 dem Johannisstift gehören, 1 Tabakfab., (die Feysche), 1 Hutfabr., die Kirchnersche, 1 Tuchfabrik unter der Firma: S. B. Ruffer u. Sohn, deren gegenwärtige Besitzer Kommerzien-Rath Carl Ruffer u. Kaufmann Heinrich Ruffer. Ist gegründet durch den verstorb. Kommerz.-Rath Sam. Benj. Ruffer, der dazu unter dem 17. August 1798 ein königl. Privilegium erhielt. Seitdem fortwährend betrieben u. erweitert begreift sie a) 1 Wollspinnerei, begreift 2500—3000 Grob- u. Fein-Spindeln, werden durch eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft getrieben; b) 1 Appretur- u. Färbeholz-Raspel-Anstalt, beide durch eine zweite Dampfmaschine von 12 Pferdekraft betrieben; c) die Walk- u. Waschanstalten werden durch Dampf- u. Wasserkraft bewegt; d) 1 eigne Tuch- u. Wollfärberei. Diese Hilfsanstalten u. die Tuchmacherei selbst beschäftigt 450—500 Arbeiter, welche Tuche u. Halbtuche von allen Farben u. Sorten liefern. 1 Bandfabr., (die Heersche) mit 18 Stühlen, 37 Stühl. in Wolle, 6 Stühle für Leinen. 1 Strumpffabr. mit 5 Stühlen. Es finden 2 Wochen-, 4 Jahr-, 4 Vieh-, 2 Wollmärkte u. seit 1839 alljährlich im Mai 1 Thierschau statt, verbunden mit Ankauf u. Verloosung schlesischer Landpferde, auf dem hierzu vortrefflich gelegenen Breslauer Haag.

Endlich muß doch des Landbaues gedacht werden, der um ganz Liegnitz, theils von den Vorstädtern, theils in den vielen kleinen ländlichen Niederlassungen, ganz nach Art der Kräutereien in Breslau betrieben wird, u. dessen Erzeugnisse an Gemüsen aller Art bis ins Gebirge verfahren werden. Die Viehhaltung besonders der vorstädtischen Bürger beläuft sich auf 300 Rind., 250 Stück Schwarzvieh u. 383 Pferde; die für das Transport- u. Personen-Fuhrwesen mitgerechnet. Der Kämmerei gehören die Dörf.: Prinkendorf, Greibnig, Tentschel, Hummel, Anth. Cossendau, Anth. Neudorf u. Kol. Neurode. Der Stadt-Forst von 6000 Morg. erstreckt sich von Kuchelberg bis an die Grenze von Brauchitzdorf, Lübner Kr., u. der, der Stadt u. Bürgerschaft gehörende Bruch am Schwarzwasser, ist in neuester Zeit durch Gradlegung der Strömungen bedeutend meliorirt worden.

Zeitschriften: Silesia, verbunden mit dem Kommunalblatt, wöchentlich zweimal bei d'Oench; das Liegnitzer Stadtblatt, wöchentlich 1mal; „der gläubige Christ," monatlich 1mal bei Pfingsten. Außerdem erscheint das Hainauer Stadtblatt wöchentlich 1mal; „die Lokomotive," monatlich 1mal bei Pohl.

Aelteste Urkunden die Stadt u. ihre Rechte betreffend, im schlesischen Provinzial-Archiv sind folgende: 1214 *Legnic, nonum forum.* 1252 *collatio judicii super civitatem Legnicz dapisero Radwano.* 1280 Verkauf der Erbvogtei von Herzog Heinrich V. an die Bürger Heinrich u. Hellenbold zu Jauer. 1290 Verleihung der Bresl. Rechte durch Herz. Heinrich V. 1324 Vereinigung des Zaudengerichts mit dem Hofgerichte von Herz. Boleslaus III. 1326 die Stadt willkührt die Haltung des Magdeb. Rechts. 1328 Beschränkung der Zaude auf Gerichtsbarkeit über eigen durch Herz. Boleslaus III. von Liegnitz ꝛc.

Die Gründung der Stadt nimmt man um 1000 nach Christo an. 1048 stiftete K. Kasimir von Polen hier ein Kloster der Benediktinerinnen, 1170 erbaute Herz. Boleslaus I. von Schlesien die Oberstadt, die Oberkirche u. die hölzerne Burg aus Stein. 1192 ebenso die ältere Marien- oder Niederkirche. 1241 den 9. April 1 M. von hier bei Wahlstatt große Schlacht, in welcher Heinrich II. gegen die Mongolen fiel; diese plünderten die von den Einw. verlassene u. selbst angezündete Stadt, aber die Burg wiederstand. 1277, Herz. Boleslaus Calvus stiftet das Kreuzkloster u. besetzt es mit Dominikanern. 1294, Herz. Heinrich V. führte die 1241 niedergebrannte St. Johanniskl. wieder auf u. übergab sie

den Franziskanern. 1338 brannte die Stadt ab. 1347 erhielt der Rath die Obergerichte. 1348 ward das Kloster zum heil. Leichname gestiftet u. den Benediktinerinnen gegeben. 1373 erkaufte der Rath die Erbvogtei. 1379 Rathhaus u. Oberkirche massiv. 1397 die Herz. Gebrüder Ludwig u. Wenzel erbauten die Dom- oder Kollegiatk. zum heil. Grabe. 1411 wieder gänzlicher Brand. 1424 Ludwig II. stiftet das Karthäuser-Kloster. 1430 den 20. Juni verheerten Hussiten die Vorstädte; daher ward die Stadt mehr befestigt, die Domkirche abgebrochen, den Domherrn die Johanniskirche u. den Franziskanern eine angebaute Kapelle übergeben. 1439 erste Apotheke, Brand der Niederstadt, u. durch Polen 1442 der sämmtlichen Vorstädte, 1452 schlugen die Liegnitzer, welche königl.-böhmisch werden wollten, den Herzog Johann von Lüben, nahmen aber 1454 nach einem Aufruhr dessen Sohn Heinrich zum Fürsten an u. der Bürgermeister Ambrosius Bitschen, der sie angeblich zum Abfall an Böhmen gereizt, wurde enthauptet; 1464 große Katzbachfluth. 1483 Pest. 1522 Anfang der Reformation; völlig eingeführt 1524, seit sie der Herzog Friedrich II. angenommen. 1529 wurde aus Furcht vor einem Türken-Einfalle Liegnitz mehr befestigt, das Kloster zum heil. Leichnam abgetragen u. den Nonnen das verlassene Dominikaner-Kloster gegeben. 1547 ward das verlassene Karthäuserkloster abgetragen. Großer Druck Herz. Friedrich III. bis zu dessen Entsetzung 1559. 1568 halbe Uhr. 1581 Heinrich XI. muß sich seinem Bruder Friedrich VI. u. dem vor Liegnitz gerückten kaiserl. Landeshauptmann Bischof Martin Gerstmann ergeben. 1609 Brand, 370 H. 1633 vom 13. August bis 22. Dezember raffte die Pest 4794 Einw. hin. 1634 den 13. Mai siegten die Sachsen unter Arnheim über die Kaiserlichen unter Colloredo; dieser brannte zur Deckung des Rückzuges die Vorstädte von Liegnitz (354 H.) ab. 1672 Brand, 225 H. 1675 nach dem Tode des letzten Piasten, Georg Wilhelm, den 22. November zu Brieg, beigesetzt zu Liegnitz, nahm Kaiser Leopold das Fürstenthum in Besitz. 1677 ward die Schloßkirche u. 1698 die Stiftskirche St. Johann den Katholischen, letztere den Jesuiten übergeben, die nun ein Collegium gründeten.

1707—9 bauten auch Franziskaner ein neues Kloster. 1708 Ritter-Akademie (s. oben). 1711 Schloßbrand, 1733 das Rathh., wie jetzt erbaut. 1757 Belagerung u. Einnahme durch den preuß. General Brandes; 1758, ein Theil der Werke wird abgetragen. 1760 den 15. August schlug Friedrich II. die Oestreicher unter Laudon. 1761 den 10. August Brand der Oberstadt. Die Stadtschuld des 7jährigen Krieges war 43089 Rtl. 1789 ward der Rest der Festungswerke geschleift u. in Gärten verwandelt. 1810 ward die glogauische Kammer nach Liegnitz verlegt, seitdem königl. Regierung genannt. 1813 vom 27. Mai bis 27. August Franzosen u. durch sie Bedrückungen aller Art. Die Verluste betrugen über 100,000 Rtl.; auch gewaltige Höhe der Katzbach, desgl. 1829.

Löwen, Immediat-Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SO. 8 M., Kr. Brieg, SO. 2 M., an der Oberschlesischen Eisenbahn u. am linken Ufer der Neisse mit hölzerner Brücke, 183 F. lang; Seehöhe nach v. Lindener 485 F. Dicht an der Stadt befindet sich ein 14 Morgen großer Bahnhof der Oberschlesischen Eisenbahn, in welchem ein Empfanghaus mit Restauration u. Wagenschuppen etablirt ist; auch geht unweit der Stadt die Eisenbahn über die Neisse. 1 königl. St.Ger., welches die civil. u. crim. Jurisdiction übt. 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Brieg, 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Oels. 192 H. (massiv 183); Ställe, Scheuern u. Schoppen 175. Einw. 1500, worunter (ev. 1257, kath. 223, jüd. 20); 1 neu erbautes Rathhaus. Kath. K. zu Schurgast. Hier 1 ev. Pfarrk. (Sup. Brieg), mit Pastor u. Diakon, letzterer zugleich Rektor der evang. Sch. mit 4 Kl. u. noch 3 L., die erste Klasse Mittel-Bürger-Schule. Die K. steht auf dem Grunde des Domin. Löwen, ist im 14ten Jahrhundert nach Pastor Hensel erbaut. Pastor Zeybel war 1534 der erste evang., abgebrannt 1586, neu erbaut 1596, abermals verwüstet u. mit der Stadt verbrannt durch Kaiserliche 1633, wieder erbaut 1660. Den kaiserlichen Commissar, der 1701 die K. schon versiegelt, sollen Bürger in Frauenkleidern zur Wieder-Entsiegelung gezwungen u. so übel zugerichtet haben, daß er auf den Osseker Wiesen starb. Eingepf. sind a) im Brieger Kr.: St. und Domin. Löwen, Fröbeln, Kantersdorf u. Klein-Neudorf; b) im Falkenberger Kr.: Rauske, Klein-Sarne u. Stroschwitz. Diese Gemeinden entrichten Decem, theils an den Pastor, theils an den Diaconus u. sind mit Geldbeiträgen, mit Hand- u. Spanndiensten zur baulichen Erhaltung der K. verbunden, u. ist dies unstreitig der älteste Kirchenverband. Ferner, gesetzlich zu Löwen verpflichtet sind seit 1830 im Brieger Kr.: Buchitz u. im Falkenberger: Arnsdorf, Hilbersdorf, Jamke u. Polnisch-Leipe. Auch diese Gemeinden sind zu Kirchenbauten verbunden, haben aber nur das Viertel zu leisten, während die älteren Gemeinden ⅓ zu entrichten haben. Arnsdorf war vor dem 30jährigen Kriege T.K. von Löwen, wo der Diakonus den Gottesdienst besorgte. Von da bis 1740 hielten sich viele Oberschlesier nach Löwen, wo deßhalb noch 1 Chor das Slawentzitzer heißt. Die Parochie Schurgast gehörte bis 1810 mit zu Löwen. Die Löwner Pfarr-Wiedm. des Pastors 2 Hufen, liegt theils bei Klein-Neudorf, theils bei Stroschwitz. Die Wiedm. des Diakonus circa 30 Morgen liegt unter den Löwner Bürgeräckern zerstreut. Das vom Magistrate zu Brieg wegen Kantersdorf beanspruchte Compatronat ist gerichtlich abgewiesen, daher das Domin. Löwen allein Patron der Löwner K. u. Sch., doch wird der jedesmalige Cantor vom Stadt-Magistrate, unter Genehmigung des Domin. vocirt. 1 Wacht- u. Spritzenh., 1 städtisches Krankenhospital, 1 Hospital seit 1602 auf Schloß-Jurisdiction gelegen, bestimmt für 8 vrme Männer u. Frauen, die Hälfte aus Stadt, die Hälfte aus Schloß Löwen, welche von den Zinsen eines auf der Herrschaft Löwen fundirten Kapitals unterhalten werden. 1 städtisches Brau- u. Malzh., 3 Brenner., 3 Tabakspinn., 1 städtische u. 2 Privat-Ziegeleien, welche sehr gutes Flachwerk liefern, (die städtische 237,000 Ziegeln aller Art i. J. 1840). 224 Haushaltungen der Bürger, 80 der Schutzverwandten, theils Ackerbürger mit 1434 Morgen Ländereien, theils Handwerker, 96 Meister. 1 Apotheke, 15 Kaufl. u. Händl., 1 Natur- u. Rasenbleiche, 4 Töpfer., 2 Färber., 4 Gästhöfe. 1 Wochenm. am Mittwoch. 5 Kram- u. Viehm.

Auf dem Grunde des unmittelbar an die Stadt grenzenden Domin. Löwen, seit 1843 im Besitz des Baron v. Eckardstein, befinden sich das herrschaftliche Schloß u. wie schon bemerkt die ev. K. u. das Hospital. Ferner die Moschei, ein Haus, worin sich das Stadt-Ger. befindet; die Schloßmühle an der Neiße

u. der ehemalige Feigengarten, jetzt Privat-Landwirthschaft mit großem Garten, nebst der Dominial-Parkinsel in der Neiße. Als älteste geschichtliche Nachricht bezeichnet Zimmermann 1 Privilegium des Briegschen Herzogs Boleslaw von 1333, wonach der Ort schon Stadt gewesen; sie war Immediat, (die zugehörigen Dörfer machten eine Domaine). 1530 machte der Herzog zu Brieg mit dem Adam Bees, Freiherrn von Cölln u. Ketzendorf einen Tausch, daß der Herzog die Herrschaft u. St. Löwen der Familie von Bees abtrat u. von ihr die Dörfer um Ketzendorf annahm, letzteres zu einem Amte erklärte, so nachher Carlsmarkt genannt wurde. Als Uebergang der Eisenbahn über die Neiße sind unterhalb Löwen 1841 bis 1843, 3 große auf Rost gelegte Brücken erbaut; bei deren Anlage man unweit des Flußbettes, 8—10 Fuß unter der Erde, Eichenstämme von sehr hohem Alter entdeckt hat, die auf bedeutende frühere Aenderungen des Stromlaufes schließen lassen.

Löwenberg, schon 1150 bekannt, u. *Lewenberg*, *Lemberg*, *Lempergk* u. *Lämberg*, polnisch Lwów genannt, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, WSW. 6 M.; ORG. Glogau, Fürstenth. Jauer, W. 6½, von Breslau W. 14 M.; 50° 6′ Nordbreite, 33° 14′ Ostlänge; 775 F. über der Ostsee; am linken Ufer des Bobers, zwischen dem Moiser u. Görisseifener Wasser, (bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg) u. mehreren Bergen (s. Schluß); mit 4 Bober- u. 10 andern Brücken, mit doppelter Mauer, zwischen ihnen liegenden Parchen oder Zwinger, einem seit 1818 zu Gärten verwandten Graben, u. einer die ganze Stadt umgebenden Promenade. 4 Thore: dem Bunzlauer, dem bis 1820 nur für Leichenzüge geöffneten Burg- oder Todten-, dem Goldberger u. Laubaner, diese mit Löwen geziert. Die 3 Vorstädte sind: die Bunzlauer, Goldberg- u. Moiser, Lauban- u. Görisseifener. Wohnh. in der Stadt 328, ganz massiv; in den Vorstädten 109; öffentliche Gebäude 28, Fabrik- u. Mühlengeb. 30; Ställe, Scheuern u. Schoppen 114. Im J. 1840 waren Civil-Einw. 3770, ev. 2865, kath. 853, jüd. 52; davon männl. 1720, weiblich 2050, verehl. 612 Paar; Militair-Einw. 321, ev. 218, kath. 103; Hausstände der Bürger 725, der Schutzverwandten 200, des Militärs 82. Besatzung: Comando u. Stamm vom 2. Bataillon des 6. Landw.-Regmts. u. 1 Detachement der 9ten Invaliden-Compagnie. Für sie: 1 Landw.-Zeugh. seit 1816; es war Kirche der Minoriten, deren Kloster 1248 gegründet, 1543 wegen der Reformation verlassen, aber 1652 wieder erneuert wurde, 1810 säkularisirt, 1812 der städtischen Schulkasse geschenkt. Daher ist ein Theil zu Lehrerwohnungen u. zu 2 Kl. der Mädchen-Sch. verwendet; das Refektorium zu einem Theater, u. der Rest zu vermietheten Wohnungen eingerichtet. 1 Kaserne, erbaut 1786. 1 Lazareth, 1 Pulverthurm u. 1 Haupt-Wacht, (3 Thorwachten u. das Exerzierh. hat die Stadt-Commune 1840 vom Militär-Fiskus erkauft u. zu Miethswohnungen eingerichtet; übrigens war die Goldberger-Wacht einst Matthiaskirche). Civilbehörden sind: königl., 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, 1 Unter-Steuer-A. des Gränz-Zoll-A. Liebau. 1 Post-Verwaltung des Post-Amtes Hirschberg. 1 Wegebau-Inspekt.; 1 L. u. St.Ger. 1ster Klasse; die Polizei-Verwaltung geschieht durch den Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. Spaarkasse seit 1827, neu organisirt 1840, nach dem Reglement vom 12. Dezember 1838.

Schönes Rathh. 1 kath. Pfarrk., Maria Himmelfahrt, bei ihr 1 Pfarrer u. 2 Kapl., deren einer Kreis-Vikar. 2 Thürme zieren die Westseite u. alte kunstreiche Bildhauerei über der Thüre zwischen ihnen; im Innern 1 geh. Leiden-Kapelle, deren fundirte Zinsen der Pfarrer für 24 Messen genießt. Das Altargemälde, die Himmelfahrt Mariä, zeigt unterhalb das Mittelländ. Meer, die Insel Maltha, Maltheser-Ritter im Ornate u. viele bekreuzte Seefahrer. In derselben K. eine Hinrichtung der heil. Barbara u. eine Geburt Christi. Im Vordergrunde eine wiederkäuende Kuh. Diese K. bestand schon 1238 u. bis 1810 bei ihr eine Maltheser-Commende, die das Patronatsrecht übte; das jetzt dem Fiskus zusteht, die Collatur aber ist königl. u. fürstbischöfl. 1 kathol. Nebenk. zum heil. Kreuz, bei der Pfarrk. u. älter als diese, oft von der heil. Hedwig besucht. Eingepfarrt sind: Braunau, Görisseifen, Nieder-, Harte-Langenvorwerk, Klingewalde, Mois, Ober- u. Nieder-, Plagwitz, Rackwitz u. Weinberg, Nieder- u. Ober-. Verbunden 1 T.K. zu Ludwigsdorf u. 1 M.K. zu Görisseifen Commende. Die Parochie gehört zum Archip. Löwenberg, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Lähn. 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung, 1650 war die frühere durch die Reformation evang. gewordene Pfarrk. wieder mit kath. Geistlichen besetzt. 1741 den 9. Februar ertheilte Prinz Leopold von Dessau, im Lager zu Rauschwitz bei Groß-Glogau, nicht bloß die Concession des evang. Gottesdienstes, sondern sendete auch einen der sogenannten 12 schles. Apostel, (aus Brandenburg mitgebrachten Candidaten), Johann Christian Förster, der zum erstenmal am Sonntage Invocavit auf dem Nieder-Ringe u. dann noch mehrere Male unter einem Zelte predigte, hierauf im Rathh. 1745 den 9. Februar genehmigte Friedrich II. den Bau einer massiven K., der Grund ward 1747 den 21. April vom Geheimen Rath Blochmann, Direktor des Breslauer Consistoriums, einem gebornen Löwenberger gelegt u. die Weihe 1748 vollzogen. Die K. ist einfach schön, 70 Ellen lang, 40 breit. Seit 1833 mit schönem Altarblatt, die Geburt Jesu in Oel, vom Maler Oertel zu Dresden, Geschenk eines Löwenberger Bürgers. Mit 2 Pastoren, (der erste verwaltet die Superint. Löwenberg I.) Zur Erhaltung des Kirchensystems tragen außer Löwenberg als eingepf. Orte bei: Braunau, mit Ober- u. Nieder-Weinberg, nebst Luftenberg, Görisseifen, Nieder-, städtischer Antheil, Klingewalde mit Nieder-Stammitzdorf, Langenvorwerk, Ludwigsdorf, Mois, Nieder- u. Ober-, Plagwitz mit Saubernhäuser u. Warfe, Rackwitz Groß- u. Sirgwitz, Ober-. Von denen Ludwigsdorf u. Ober-Sirgwitz zu ihren Begräbnissen, die an beiden Orten befindlichen kath. Kirchhöfe u. Tochterk. benutzen, wobei wenn Reden gehalten werden sollen, einer der 2 Löwenberger Pastoren sich an den Ort begiebt. Pro act. haben sich ferner zur K. erklärt, (nach der, seit dem 29. März 1824 mit der königl. Regierung stattgefundenen Verhandlung): Schmottseifen mit den Feld-, Grenz- u. Viehweghäusern. 1 ev. Begräbnißk. vor dem Burgthore, auf dem seit 1819 durch den Rathmann Bergemann zum lieblichsten Garten umgeschaffenen u. seitdem noch mehr verschönerten Kirchhofe. Die auf ihm gefundenen Urnen beweisen, daß er schon vor Einführung des Christenthums die Ruhestädte der Todten war. ▭ zum Wegweiser L. L. seit 1824. 1 jüd., nur gemiethete Betstube. 1 kath. Elementar- u. Bürgersch., 3 Kl., 3 L., Rektor, Cantor u. Adjuvant; 1 Lehrerin zum Betriebe weib-

licher Arbeiten. Die Bauten werden aus dem Communal-Vermögen bestritten. Eingesch.: Nieder-Mois u. Plagwitz, die Kinder der übrigen eingepf. Kath. besuchen die ev. Schule an ihren Orten. (Die kath. Schul-Inspekt. Löwenberg verwaltet der Stadtpfarrer zu Liebenthal). Legate sind: a) 178 Rtl. 10 Sgr. von 1745 auf Bücher u. Kleidung; b) des ev. Cantor Beer 50 Rtl., vom J. 1817; der Zins für die 2 besten Sänger à 12 u. 6 besten Schreiber à 6 Silbergroschen; c) des Rendant Dunin 100 Rtl. von 1820 auf Bücher; d) des Rathmann Florian Fliegel 50 Rtl. von 1830 auf Kleidung; u. e) des Bürger u. Strumpfstricker Ferdinand Fesser, 200 Rtl. von 1836 auf Bekleidung. 1 ev. Bürgersch., welche 1 Rektor, 1 Prorector u. 5 L. u. 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten hat. Collatur der kath. u. ev. Sch. Magistrat. Die ev. Sch. ward 1741 den 27. Februar eröffnet, den Grund zu dem schönen Prediger-, Schul- u. Glöcknerh. legte der Kirchbaubeförderer Blochmann 1748 den 24. November; von ihm rührt auch der Stamm der Bibliothek. 1 kath. Pfarr- u. Glöcknerh., 1 kath. Schulh. 1 Hospital ad St. Matthiam, seit 1475 für Arme u. Kranke, mit 1245 Rtl. Einkommen. Hospital-Kasse ad St. Jacobum, zur Unterstützung armer Schuhmacher und Stadtarmer, ihr jährliches Einkommen beträgt 582 Rtl. u. wird dieselbe vom Magistrate verwaltet; sie besteht statt des 1498 gegründeten u. schon über 50 Jahr aufgelösten Hospitals ad St. Jacobum; der Waisen-Abend, durch den Rathmann Bergemann veranlaßt 1822, besteht nicht mehr; dagegen werden jährlich am Weihnachts-Abende durch die Armendeputation auf dem Rathh., arme Kinder mit Schuhen, Strümpfen, Kleidungsstücken, Aepfel, Nüsse u. Striezeln aus den milden Stiftungs-Fonds u. gesammelten freiwilligen Beiträgen beschenkt. Die Zeichnen-Schule für Handwerks-Lehrlinge 1835, gegründet durch den Lese-, jetzt Gewerbe-Verein, ihr L. ist der Rathmann u. Polizei-Inspekt. Heller, der unentgeltlich den Unterricht ertheilt. Seit dem 3. Dezember 1841 hat sich der sonst bestandene technische Lese-Verein zu einem Gewerbeverein constituirt, welcher gegenwärtig 70 Mitglieder zählt; durch ihn wurde im Jahr 1842 ein Bürger-Rettungs-Institut, den in Breslau u. Bunzlau bestehenden ähnlich gegründet, dessen Kapital-Vermögen 180 Rtl. beträgt. 1 Buchdruckerei, (Steindruckerei hat aufgehört), 1 Buchhandlung, 2 Leihbibliotheken. 1 Stadtbauhof mit Bürgermeister-Wohnh., auf der Stelle der ehemaligen Burg. 1 Stadtwageh., verbunden mit der Hauptwacht; 1 Stock- oder Gefängnißh., Laubaner Thorthurm ꝛc. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau- u. Malzh., mit eigenem Brauamt; 1 Malz- und Hopfenkasse seit 1767 u. haften die 928 Theile oder Metzen der Brauberechtigung auf 230 Bürgerh. (jährlich werden 2000 Achtel gebraut); 1 Privatbrauer., (Branntweinbrennereien bestehen nicht mehr), 1 Essigfabrik, 3 Färber., gewöhnliche Holz- u. Horndrechslerei durch 7 Meister; 1 Gypsm., des Parchenmüller Hübner hat 1840 durch 20 Arb. 43,135 Ctnr. Neuländer Gyps gemahlen, Werth 17254 Rtl. Eine 2te Gyps-Wasser- u. eine damals noch bestandene Gyps-Roßm. sind eingegangen. Wasser-Mehlm. bestehen: am Bober die Oberm., die in eine amerikanische Dauermehlmühle (gehörig dem Tuchfabrikanten Borrmann zu Goldberg) verwandelte Niederm. u. die Hatschenm.; an der Göre die Parchen-, an der Mois die Hoppen- u. die Neumühle. Ferner: 1 Lederwalke bei der Hatschen-, 1 Sägem. bei der Parchen-, 1 Strumpfwalke mit 4 Stöcken bei der Neumühle. 1 Tuchwalke u. 1 Gebäude zur Tuchappretur u. Wollspinnerei, sind am Mühlgraben bei der Oberm. 1842 vom Tuchmachermittel neu erbaut, u. ist letzteres an den Fabrikbesitzer Borrmann zu Neukirch u. Goldberg verpachtet; desgl. ist ein zu diesem Fabrikgebäude gehörendes, ebenfalls neu erbautes Rauh- u. Zurichtungsh. 1843 vollendet. Unter 380 Handw.: 21 Tuchmacher, sie fertigen auf 26 Stühlen 1012 Stück (sonst durch 100 Meister jährlich 12000 Stück), zu Leinw. sind 28, zu Strümpfen 4 Stühle im Gange; noch mehr Strümpfe werden durch Stricker gefertigt. In den Vorstädten Land- u. Grünzeugbau, wie vor Breslau u. Liegnitz. (Pferde werden 115, Rind. 243 gehalten). 10 Gast-, 20 Wirths- u. Schankh. Großer Getreidemarkt am Montage, 3 Kram- u. Vieh-, 2 Wollm. 1 Groß-, 32 andere Handlungen, 77 Krämer u. Höcker. 1 Stadtziegelei, nebst Sandsteinbruch vor dem Goldberger Thore. 32 Plumpen zu Trink-, 1 Röhrleitung zu Flußwasser; außer diesen noch ein, die Stadt durchschneidender Kanal, der Gören genannt, wird bei Feuersnoth aus der Göre bewässert.

Die ganze Stadt ist jetzt mit einer Promenade umgeben. Liebliche Umgegend, besonders im Süd. Der Hospital- oder Kreuzberg mit Kreuz, neu angelegtem Pavillon u. Promenaden; 300 Schritt weiter das Jungfernstübchen, eine in Gestalt übereinander liegender Brote mit Laub- u. Nadelholz bewachsene anziehende Felsmasse; im SW. das Schießh. mit Anlagen, ihm gegenüber der Kugelberg mit der Schießscheibe; im W. der Galgenberg, (der Galgen ist seit 1820 abgetragen); im N. der Popel-, früher Erz-, auch Hopfenberg genannt; ferner rechts vom Bober der Wein- oder Luftenberg, besucht wegen seiner Aussicht ins Boberthal, u. im Ost der Letten- u. Windmühlenberg. Ihn erstürmten 1813 den 29. August die Russen u. stürzten von hier die Franzosen unter Puthod in den Bober. Auch war es zu Löwenberg, wo Napoleon bei seinem Aufenthalt am 21—23. August 1813 in dem Stadt-Gerichts-Direktor Streckenbach'schen Hause am Markte Oestreichs Kriegserklärung empfing, u. darüber so sehr erschrak, daß seiner Hand ein Trinkglas entfiel. Nur das eingeschnittene N. mit der Kaiserkrone brach heraus. Dieses Trinkglas befindet sich noch im Besitz des Stadtrichters Streckenbach zu Greifenberg. Die Befreiung Löwenbergs u. ganz Schlesiens von den Drangsalen jenes Krieges, wird jährlich am 30. August hier durch ein Volksfest gefeiert, das mit Recht das Blücherfest heißt. In den neuesten freundlichen Anlagen im Buchwalde bei der Stadt-Ziegelei führen schöne Gänge zu einem offenen Platze, hier ist seit dem 30. August 1841 Rauchs treffliche Büste des Fürsten Blücher aus kararischen Marmor aufgestellt, u. zugleich ein Denkmal der königl. Huld gegen die Bürgerschaft der Stadt, welche durch Kabinetsordre vom 20. August 1841 dieses schöne Denkmal als Geschenk vom Landesvater erhielt. Ueber Friedrich Wilhelm des IV. Besuch u. Beifall am 1. August 1844 berichtet die bei Eschrich in Löwenberg erschienene Schrift des Candidaten Georgi das Nähere.

Lorenzdorf, vulgo Lorzendorf, Kr. Bunzlau, ist als bloßer Marktflecken schon unter den Dörfern aufgeführt.

Loslau, Wodzislaw, Hauptstadt der vormaligen Freien Minder-Standesherrschaft gl. N., Reg. Oppeln, SSO. 14 M.; O.L.Ger. Ratibor, OSO. 3 M.;

Kreis Rybnik, SSW. 2 M.; bis Ende 1817 Kr. Pleß, u. nur 2 M. von Freistadt u. Oberberg im Oesterreichischen; an einem Mühlbache u. dem Südabhange einer Höhe, auf deren höchstem Punkte die Pfarr-K. steht; jetzt nur noch mit Spuren von einstigen Mauern u. Graben. Wohnh. 188, seit dem unglücklichen Brande am 12. Juni 1822, wo 132 eingeäschert wurden, fast sämmtlich massiv; Ställe, Scheuern u. Schoppen 105. Einw. 1990, worunter (kath. 1582, ev. 87, jüd. 321,) oder männl. 927, weibl. 1060 in 329 Ehen. Unter dem grundherrl. Schutze des Reichsgrafen Alexand. von Oppersdorff. Mit 1 königl. St.-Ger., hat Civil- u. Crimin.-Jurisdiction, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Ratibor, u. 1 Post-Exped. des Post-A. Ratibor, dem Stadtmagistrat, welcher die Polizei verwaltet, u. der Versammlung der Stadtverordneten. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 1 Kreisvikar u. Kaplan; 3mal poln. u. 1mal deutscher Gottesd.; Pfarr-Wiedm. Die K. ist wieder hergestellt seit dem Brande 1822, der auch die kirchl. Urkunden vernichtete. Patron Standesh., trägt die Lasten mit den 2 Domin. Ob.- u. Nied.-Marklowitz u. den eingepf. Romanzow, Wilchwa u. Zamislau. 2 T.-K. sind in Nieder-Marklowitz und Radlin. Die Kreuzk. vor der St. ist eingegangen. (Archip. Loslau, jetzt verwaltet vom Pf. in Rybnik.) 1 ev. K., sonst Klosterkirche der Minoriten, mit für Dyhrngrund, von da seit einigen Jahren hieher verlegt. 1 kath. Stadtsch., 3 L., Collator Standesh., (Insp. Rybnik.) Eingesch. Wilchwa u. Zamislau. 1 ev. Elementarsch. auf Schloß Loslauer Grunde mit 1 L. 1 Synagoge, 2 jüd. Privat-L. Als Rath-, Stadt-Gerichts-, kathol. Schulh., Bürgermeister- u. Stadtsekretair-Wohnung, Stadtdiener- u. Arresthaus dient das vormalige Klostergebäude der Minoriten. 1 kath. Pfarrh., 1 kath. Frauen-Hospital, 1 Wacht-, 1 Spritzenh., 1 massiver Fleischscharren. Gewerblich: 1 Apoth., 4 Brau-, 4 Brenn., 1 Schnupftabak-, 1 Stärkefabr., 1 Färberei, 1 Bleiche, 1 Wssrm., 1 Ziegelei; 22 Leinw. mit 25 Stühlen, 52 Schuhm., in Allem 160 Handw: Landbau auf 556 Morg., und heißen die mit mehreren Häusern unablöslich verbundenen Grundstücke Hartakken. Von Bürgern werden 244 Rind. u. 40 Pferde gehalten. 4 Gast-, 17 Schankh. Handel durch 16 Kaufl. u. 30 Händler u. Kräm. Schwarzviehm. am Montage, 4 Kram- u. Viehm.

Lublinitz, poln. Lubliniec. Mediat- u. Kreisst., Reg. Fürstenth. Oppeln, von da O. 7½ M. (von Czenstochau in Polen 5 M.) OLGer. Ratibor; zur Herrschaft Lublinitz dem k. k. Kammerherrn Grafen Andreas von Renard gehörig, u. hat solche der frühere Besitzer, der verstorbene Justizrath v. Grottowski die ganze Herrsch. testamentl. zur Errichtung einer Erziehungsanstalt ohne Unterschied des Geschlechts u. Standes, auf dem Schlosse Lublinitz bestimmt, worüber die näheren Anträge der k. Regier. jetzt allerhöchstes Orts vorliegen. Es hat die St. dem Grafen einen Grundzins zu entrichten. Es bestehen hier 1 königl. St.-Ger. mit Civil- u. Crimin.-Jurisd. über die St., 1 Landräthl. A., 1 Kr.-Steuer-A., damit verbunden 1 Unter-St.-A. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg nebst Salzfactorei 1 Post-Verw. des Post-A. Oppeln; 1 Kr.-Physikat. Der die Polizei handhabende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. Die Stadt jetzt ohne Thore, gänzlich gepflastert u. mit den Vorstädten verschmolzen, zählt 214 Wohnh., 216 Ställe, Scheuern, 2114 Einw., worunter kath. 1600, ev. 160, jüd. 354, in 220 Familien der Bürger, 161 der Schutzverw. 1 kath. Pfarr-K. St. Nikolai mit Pfarrer u. Kapl., Predigt 3mal poln., 1mal deutsch. 1 kath. Hospital-K. zum heil. Kreuz, u. 1 kath. Neben-K. St. Anna, Patron Domin. Lublinitz (Archip. Lublinitz, z. Z. verwaltet vom Pfarrer u. Kr.-Schulen-Insp. zu Guttentag). Die Pfarre hat Wiedm. 150 Morg. mit Wald, außerdem Brennholz frei. Eingepf. sind: Stadt- u. Schloßgem. Lublinitz, Droniowitz, Kl.-Jawornitz, Kokottek, Solarnia u. Steblau. Ev. Gottesd. wird monatlich vom Pastor zu Ludwigsthal mit fürstb. Erlaubniß seit 1826 in der alten kath. Nebenk. St. Anna für die Ev. der St. u. der Umgegend gehalten, bis die Gründung eines eigenen Kirchensystems vollständig möglich ist. Testamentl. schenkte der verstorbene Accise-Einnehmer Wettgen im J. 1827 500 Rtlr., u. 1832 Physikus Dr. Richter über 3000 Rtlr. zur Gründung einer ev. K. u. Schule, welche letztere mit 1 L. (berufen von den Vorstehern der Gemeinde) seit 1837 besteht u. 66 Rtl. Zuschuß aus Staatskassen genießt. 1 kath. Sch., 2 L., Collat. Domin. Lublinitz u. Kl.-Droniowitz, die nebst Wesolla eingesch. Für die israelitische Jugend besteht nur Privatunterricht. 1 Synagoge seit 1821. 1 Rathh., 1 Hospital für 9 Personen, 2 Gefängnisse, 2 Spritzenh., 1 Schießh. mit Lustanlagen. 19 Kaufl. incl. Apoth., 39 Krämer u. Höcker, 17 Gast- u. Schankh., 5 Kr.- u. Viehm., 1 Wochenmarkt am Mittwoch. 168 verschiedene Handw., verbunden mit Landbau u. Viehhaltung (383 Rind., 491 Schweine, 63 Pferde), 1 städt. Brau-, 1 Malzh., 2 andere Brauer, 2 Brenn., 1 städt. Ziegel., 2 Wassrm.: a) Pfarrm. ¼ M. im W., u. b) ⅛ M. im SO. die Lißm. auch Bartkowe.

Lüben, vor Alters *Lieba*, *Lobyn*, auch *Loben* und 1310 *Lubyin*, auch *Lubin* genannt, königl. Kreisstadt des Fürstenth. u. der Reg. Liegnitz, N. 2⅞ M.; OLGer. Glogau; von Breslau im WNW. 10½ M., an der großen Straße nach Berlin, an der die Glogauer u. Steinauer Vorstadt durchfließenden kalten Bache; durch einen Graben, Gärten u. eine Mauer mit einigen Basteien, 3 Thor-Eingängen, dem Glogauer, Liegnitzer u. Steinauer, u. 1 Pforte umschlossen; zählt 142 Wohnh. in der Stadt, 73 in der Glogauer Vorstadt nebst zugehörigem Töpferdamm, 141 in der Liegnitzer u. weitläuftigen Steinauer Vorstadt, in Allem 356 Wohnh., 242 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3376 Einw., worunter ev. 3016, kath. 296, jüd. 64, in 534 bürgerl. u. 160 schutzverwandten Hausständen. An Militair: Staab u. 2te Escadron des 4. Cüraſſier-Regiments; an königl. Civilbehörden: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., verbunden mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Liegnitz, mit Chaussee-Zollstätte, 1 Domainen-Administration, welche mit dem Amte Parchwitz verbunden ist, 1 Post-A., 1 L.- u. St.-Ger. 2ter Klasse u. der die Polizei verwaltende Magistrat.

Das schon 1170 erbaute herzogl., später königl. Domainen-Amtsschloß, dicht an der Stadt u. nur durch die umgebenden Wallgraben geschieden, gehört jetzt zu dem angrenzenden Dorfe Malmitz u. der Frau Regierungs-Räthin Terpitz, geb. Hellwing zu Breslau, doch mit dem Dorfe unter die Jurisdiction des L.- u. St.-Ger. hierselbst. Das durch Prinz Friedrich v. Würtemberg-Mömpelgardt, als Chef des hier gestandenen preuß. Dragoner-Regiments, in der Glogauer Vorstadt im vorigen Jahrhundert erbaute Palais ist jetzt Privatbesitz, in ihm aber 1781 den 27. September Wilhelm I., gegenwärtiger König von Würtemberg, geboren. In Beziehung hierauf erfreut sich die Stadt seit dem Jahre 1838 eines Gnadengeschenks auf Höhe von 1200 Rtlr., woraus eine

bleibende Stiftung zu Armen-Zwecken, unter der Benennung: Königl. Würtembergische Armenstiftung begründet worden ist. (Auch der durch seine Karten rühmlichst bekannte Ingenieur-Geograph Reymann ist aus Lüben.) — In der St. sind: 1 Rathh. mit einem Thurme, welches in neuerer Zeit durch einen zum Besten des königl. L.- u. St.-Ger. auf Staatskosten ausgeführten Anbau erweitert worden ist, und der Hauptwacht. 1 ev. Pfarrk. (der abstehende Thurm mit ihr durch einen Bogen mit bedecktem Gange verbunden), mit 4 Wohnh. für Pastor prim., Archidiakon, Diakon u. Glöckner, u. ist der Diakon zugleich Pastor in Altstadt; die Archidiakonatsstelle ist z. Z. unbesetzt, und wird das dazu vorhandene Gebäude jetzt zu Schulzwecken und als Lehrerwohnung benutzt. Die Pfarr-K. ist wahrscheinlich so alt wie die Stadt. Der erste protest. Pfarrer war Franz Rosentritt. 1701 ward die K. den Evangel. entzogen; 1707 zurückgewährt. Wiedemuth u. Decem sind nicht. Eingepf. pro on. Lüben Stadt, Guhlau, Klaptau, Kniegnitz, Malmitz, Muckendorf, Samitz (schickt auch Schulgäste), u. Ziebendorf. 1 kathol. Kuratial-Pfarr-K. mit Kuratial-Wohnh. (dies von der Stadt unterhalten); die kath. K. ward 1349 durch Herzog Ludwig als Haus- u. Hof-K. erbaut. Die Stelle ist ohne Wiedm. dotirt; eingepf. sind: Lüben St., Altstadt, Friedrichshuld, Guhlau, Klaptau, Kniegnitz, Malmitz, Muckendorf, Samitz u. Ziebendorf; gastw. ohne Belastung gehören zur Parochiale: Brauchitzdorf, Dittersbach u. Fauljuppe, Nied.-Herzogswalde, Koßlitz, Groß- u. Kl.-Krichen, Lerchenborn, Mühlrädlitz, Oberau, Ossig, Petschkendorf, Reichen, Groß-, mit Käfermühle, Schwarzau, Sperlingsmühle u. Talbendorf. Eingesch. zu der 1707 errichteten kath. Sch. sind die Eingepf. bis Ziebendorf ohne Friedrichshuld. 2 ev. Begräbnißk. auf dem alten und neuen Kirchhofe, 1 kathol. Kirchhof. Patron. aller königl. (Sup. Lüben II, verwaltet vom Pastor zu Kaltwasser; Archip. u. kath. Schul-Inspektion Liegnitz.) 6 ev. Schul-Kl. mit 6 L. (die 6te seit 1841), Collat. Magistrat; 200 Rtlr. jährliche Zinsen von Schullegaten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Für die Stadtschulen einschließlich der kath. Sch. ist im Jahre 1828 ein neues Schulh. mit 6 Lehrzimmern u. 4 geräumigen Wohnungen erbaut. Für die Bildung einer Sonntagsschule sind Einleitungen getroffen. 1 concession. Privat-Elementarsch. giebt auch Unterricht in fremden Sprachen. 1 Stadthospital für 12 Männer u. Frauen in der Glogauer Vorstadt, 1 Domainen-Hospital für 5 Pers. in der Steinauer Vorstadt, 1 Kreis-Verein zur Besserung von Strafgefangenen, gebildet 1831; 1 Garnison-Lazareth, 1 königl. Reitbahn, 1 Fourage-Scheuer, städtisch, beide erbaut 1824; 1 Pulverh. Ferner: 1 Stockh., Privatbesitz, 3 Spritzenh., 1 Schießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau- u. Malzhaus, 6 Gasthöfe, 17 Schenken, 1 Privat-Brenn., 1 Buchdruckerei, 2 Färber., 3 Getreide-Wssrm. (mit 4 G.), 2 Tuchwalken, 2 Wdm.: a) holländisch, b) deutsch, 1 städt. Ziegel., 71 Tuchmach. mit 85 Stühlen und circa 99,000 Rtlr. Absatz. Ueberhaupt 250 Handw. Wollgarnspinnerei: die Vorspinnmaschine mit 1260 Spind. auf 43 Gängen; die Feinspinnmaschine mit 3710 Spind. auf 63 Gäng. Landbau auf 340 Morg. (Pferde werden 73, Rind. nur 70 gehalten.) Einiger Handel durch 32 Kaufl. u. 32 Krämer. 4 Kram- u. Viehm., 1 Wochenm. am Sonnabend u. Getreidem. am Mittwoch seit dem 14. Okt. 1840. Die Stadt wird nächtlich erleuchtet. Der Kämmerei gehören: das Dominium Altstadt, 2 Forsten, die große u. kleine Haide genannt, u. 1 Vorwerk, die Jänkerei genannt; dies in Malmitz bei der Steinauer Vorstadt. Von den 3 Wssrm. heißt eine die Hospital- oder arme Leute-, die andere die Breiter-, u. die dritte die kleine Mühle. Lüben war schon 1170 vorhanden, wo es Herzog Boleslaus altus erweiterte u. zur Stadt erhob. Von 1345 an war es durch Erbtheilungen öfters Sitz eigner Herzoge. 1428, Hussiten von den Bürgern abgewehrt, verbrannten aber die Vorstädte. 1524 Reformation. 1640, eingenommen durch Schweden, dann mittelst Belagerung durch den kaiserl. General Götz, der brennen u. plündern ließ; ebenso 1641 der Schwede Stahlhantsch, u. 1642 vollendete das Lager der Kaiserl. unter Erzherzog Leopold Wilhelm die Verarmung der Stadt. 1674 verlor sie durch Brand 109, 1679 noch 90 H. 1757 den 17. Nov. Plünderung und Brand durch Kroaten.

M.

Marklissa, Stadt, in älterer Zeit Leisna, Lissaw, Lisse, Lissa, u. erst seit 1636, wo die Lausitz von Böhmen an Sachsen kam, und somit der Ort an die Mark oder Gränze, Marklissa genannt; Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, Markgrafth. Oberlausitz, (Fürstenth. Görlitz,) Kr. Lauban, S. ¾ M.; am linken Ufer des Queis, über welchen eine Brücke nach Beerberg führt, u. der im S. dicht an der Stadt die Schwerta aufnimmt, während im W. das Hartmannsdorfer Wasser vorbeifließt. Nach Mollier läge der Ort unter 32° 36′ 5½″ Ostlänge u. 51° 6′ 1″ Nordbreite. Er ist von Liegnitz im WSW. 9½ M. entfernt, gehörte bis 1815 zu dem Budissiner Queiskreise der sächs. Markgrafschaft Oberlausitz. Die Stadt mit den anstoßenden Pertinenz-Orten Schadewalde u. Kl.-Beerberg bildet eine Herrschaft, deren Besitzer durch Kauf für 45,000 Rtlr. seit 1843 der königl. Lieut. Stillfried Friedrich Eduard Juno. Die Stadt ist dem Patrimonial-Gericht der Herrsch. unterworfen, gegenwärtig verwaltet durch den königl. OLGer.-Refer. u. Just.-Verw. Stelzer zu Marklissa. 1840 zählte die St. 1666 Einw. (ev. 1605, kath. 61) deren 852 männl. 814 weibl. in 334 Ehen. 227 H., meist hölzern, mit Schindeln gedeckt, incl. der sogenannten Vorstadt, denn die 4 Thore sind offen. Vor dem Queisthore stehen die sogenannt. Neunhäuser, vor dem Ober- oder Baderthore die Neustadt, u. vor dem Schwertaer die Vorstadt gl. N., scherzweise auch Strohhof genannt. Vor dem Kirchgassenthore die ev. M.-K., mit Pastor, Archidiakon u. Diakon, zugl. Katechet, jeder mit Wiedm. u. Decem. Pastor u. Diakon erhalten Reisig aus dem Kirchbusche, Archidiak. empfängt 12 Klaftern weiches Holz von den Landgemeinden. Diese pro oner. eingepf. sind: Schadewalde, Hartmannsdorf, Oertmannsdorf, Ob.- u. Nied.-, u. der ebenfalls decempflichtige böhm. Ort Wünschendorf. Auch die Ev. der böhm. Städte Jung-Bunzlau u. Friedland halten sich zur K. Die Reformation wurde 1529 durch Heinrich von Dobschütz, und den von ihm aus der Schwertaer Pfarre berufenen Pfarrer Matthäus Weise eingeführt. Patron der K. u. der 2 ersten L. die jetzt vereinigten Domin. Marklissa u. Schadewalde (Sup. Meffersdorf oder Lauban II). Die Kath. gehören zur K. nach Heinersdorf in Böhmen. 1 ev. Stadtsch mit 3 Kl., dem Rector, dem Kantor u. einem Elementar-L., ist gebildet aus der Pfarrsch. von 2 Kl., die sich bei der K. befand, u. der Elementarsch. mit 1 Kl., seit 1760 gegründet u.

in der Stadt. Seit 1837 ist 1 neues massives Schulh. in der St. mit 4 Klassenst. u. Wohnung für den Elementarl. erbaut, da Rector u. Kantor noch bei der K. wohnen; diese vocirt das Domin., den Elementar-L. der Magistrat. Von 100 Rtlr. Legat eines Schadewalder Einwohners Hauenschild, sind 9 Rtlr. um 1770 verloren gegangen. Die Zinsen erhalten Rector u. Kantor für 3 Schadewalder Freischüler. 1 Armenh. mit 6 Stuben, ist neu und massiv 1836 erbaut, u. das alte Hospital von Holz dagegen verkauft. Königl. Aemter sind: 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Görlitz, 1 Post-Expedit. des Post-A. Görlitz. Die Polizei wird durch den Magistrat verwaltet; dieser besteht seit der 1832 erfolgten Einführung der preuß. Städteordnung vom 19. Nov. 1808 aus 1 besoldeten Bürgermeister, 1 besoldeten Kämmerer u. 4 unbesold. Rathmännern. Die Versammlung der Stadtverordneten zählt 12 Glieder. Das Rathh. begreift 1 Sessionszimmer für Magistrat u. Stadtverordnete, 1 Z. für das Gerichts-A., 2 Haften, die Stadtwage, den Rathskeller, 1 Spritzengelaß u. 1 Wachtstube. Der Brau-Commune mit besonderer Brau-Administration gehören 1 Brau- u. 1 Malzh. Der Kämmerei gehören mehrere Acker- u. Wiesengrundstücke, 1 Wald u. 1 Ziegel. Ferner bestehen 1 Wsrm. zu Mehl u. Graupe, mit der 1 Schneidegang verbunden, (1 Leder-, Leinw.- u. Tuchwalke gehört dem Domin. zu Kl. Beerberg.) 3 Färb., 2 Gast-, 5 Schankh. Von 130 Handw. ohne Weber und Wirker fertigen 6 Tischler feine Arbeiten, u. 7 Töpfer geschätzte Waaren. An die Stelle der frühern Leinwandweberei ist die Kattunweberei auf 60 Stühlen getreten, u. es bestehen hier 2 bedeutende Fabriken, welche rohe Kattune durch Maschinenweberei verfertigen, die erste errichtet 1833 mit 1 Dampfmasch. von 16 Pferdekr., die andere zu Kl.-Beerberg seit 1839, sie liegt am Queis u. wird durch Wasserkraft getrieben; beide gehören dem Hause Loewe u. Comp. zu Berlin, Vorsteher beider Fabriken ist der Kaufm. Karl Ludwig Neuburger zu Kl.-Beerberg (Besitzer des sogen. Herrnhauses oder herrschaftl. Wohnh. daselbst). Außerdem lassen das Handlungsh. Bodemer u. Comp. zu Eilenburg u. Gretschmann u. Comp. in Zittau, durch ihre Factore rohe Kattune hier u. in der Umgegend weben, wodurch gegen 2000 Menschen Beschäftigung erhalten. Den Handel zu M. betreiben 18 Kaufl. incl. 5 Großisten u. 27 Krämer u. Höcker; 3 Kram- u. Viehm. sind bedeutend seit 1815, durch den freien Zutritt schles. Käufer u. Verkäufer, u. das Aufhören der Märkte zu Ob.- u. Nied.-Beerberg.

Kl.-Beerberg ist als Zubehör von Marklissa zu betrachten, die 17 Possessionen der Gemeinde von 101 Einw. (ev. 96, kath. 5) liegen theils auf Marklissaer, theils auf Schadewalder Gebiet außerordentlich zerstreut u. einige derselben werden die Berghäuser genannt, haben ihren eigenen Richter oder Scholzen, gehören aber zur Jurisd. u. dem Kirchenverbande der Stadt. Als Merkwürdigkeit der Gegend muß der ⅛ M. im W. gelegene, aus Basalt bestehende Knappberg mit seinem schmalen Rücken erwähnt werden, denn er gewährt weit umher eine der schönsten Ansichten der Gegend.

Medzibor, poln. Międzibórz oder Mittelwalde, Stadt, Reg. u. OLGer. Breslau, von da im O. N. O. 8 M.; Kreis Polnisch-Wartenberg, Antheil des Fürstenth. Oels, N. N. W. ¾ M.; bis Ende 1817 Kreis Oels; auf einem Berge, umgeben von einigen Weinbergen u. Wäldern; ganz offen; hat 135 Wohnh., 79 Ställe, Scheuern u. Schoppen; Einw. 1292, worunter (1199 ev., 75 kath., 18 jüd.) in 235 bürgerl. u. 43 schutzverwandten Hausständen. Grund- u. Schutzherr ist Wilhelm Herzog von Braunschweig Oels. Die Jurisdiktion verwaltet das Fürstenth.-Gericht zu Oels durch eine besondere Commission, Fürstenthums-Gerichts-Commission genannt, welche alle 14 Tage zur Aufnahme der Instruktionen u. Verhandlungen von Oels her erscheint, deren Vollziehung aber bei dem Fürstenthums-Gerichte erfolgt. Die Polizei übt der Stadtmagistrat. Versammlung der Stadtverordneten. Ferner bestehen: 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oels, 1 Post-Exped. des Post-A. Oels. 1 ev. M.-K. zum heil. Kreuz, erbaut 1494 aus Holz, 1720 massiv u. nach dem Brande 1836 d. 2. Mai durch Blitz abermals massiv, geweiht 1839 den 13. Decbr., nur die untern Mauern waren stehen geblieben, 1 Magazin wurde indessen als Kirche benutzt. Der Aufbau geschah durch Beiträge des Patrons u. aller Eingepf., Orgel u. Glocken wurden durch eine Haus- u. Kirchen-Collecte im ganzen Staat beschafft. Patron Herzog von Braunschweig-Oels. Mit 2 Pastoren für deutschen u. polnischen Gottesd. an jedem Sonntage. Beide Pastoren haben Wiedm., Decem von Herrschaften u. Bauern, gleiche Deputate u. die Accidenzien ihrer Gemeinden; die polnische 10,000 Communikanten, zahlt Stellgeld seit dem Neubau, auch ist Polnisch-Steine seitdem zugeschlagen. Eingepf. pro oner. sind: Medzibor St. u. Domin., Benjaminsthal, Buckowine mit Annenthal, Ellguth-Ryppin, Erdmannsberg, Friederikenau, Gafron mit Dombrowe, Glashüttte Medzibor mit Medzynowe, Hammer-Kenchen, Klenowe, Königswille, Kottowsky, Kotzine, Kraschen, Mariendorf, Neurode, Niefken fürstl., Niefken, Kraschen, Ossen mit Charlottenfeld, Pawelau, Ryppin, Sielonke, Steine, Poln.-Suschine, Ulbersdorf, Wegersdorf u. Wielke. 1 ev. Stadtschule mit 3 L. Der Mittagspred. zugleich Rektor, dieser als 1ster L. u. der L. für die 2te Kl. werden vom Herzog, ein, seit 1825 angestellter L. für die 3te Kl. wird vom Magistrate vocirt. Eingeschult: St. u. Sielonka. (Sup. Namslau-Wartenberg.) 2 Pastorh., 1 Schulh. Kath. K. zu Rudelsdorf. 1 städtisches u. 1 Dominialgefängniß, 1 Wachth., 1 Spritzenh., 1 städtische Brauerei, 1 Brenner., 1 Tabakspinner., 1 Apotheke, 1 Färber., 2 Töpfer., 16 Stühle in Tuch u. Wolle, 34 in Leinen, 1 in Band, Handw. ohne Stuhlarbeiter 110; 2 Gast-, 10 Schankh., 12 Kaufl. 3 Kram- u. Viehm. Unbedeutender Acker- u. Tabakbau (nur 67 Rind., 16 Pfrd. u. 20 Zuchtschweine werden von Bürg. gehalten). Weinbau auf 56000 QRuth., mit 600 Eim. Ertrag i. J. 1826, u. es hat Jakob Lutz, ein Würtemberger, der als Schneidergeselle hierher kam, Bürger u. Bürgermeister wurde, den hiesigen Weinbau angelegt. Man kelterte 1745 das erste Mal. Die beträchtlichsten Anlagen sind im SW. u. S. der Stadt. Viele u. große Obstbäume vermindern jedoch den Ertrag in neuerer Zeit, da sie dem Weine die Sonne rauben, so daß nur der Frühwein, selten der Spätwein reif wird. Das vor der Stadt liegende herzogl. Domin. oder Schloß Medzibor gehört zum Lande, ist daher auch schon vorn aufgeführt. Es sind hier 1 herzogl. Brau-, 1 Brenn.- u. 1 Ziegelei; überhaupt 7 H., 70 Einw., von denen die Ev. kirchlich zur St., die Kath. wie die in der St. Medzibor selbst kirchl. nach Rudelsdorf gehören.

1619 u. 1633 wurde Medzibor von den Polen geplündert. 1643 den 6. Juli von Schweden eingeäschert u. 1756 den 1. Okt. fast gänzlich durch Brand zerstört.

Michelau, Marktflecken, Kr. Brieg, bereits vorn unter den Dörfern.

Militsch, poln. Mielicz, 1154 *Milich,* 1249 nach den Urk. des Prov.-Archivs *Milicz* u. *Barith,* 1295 *Milith,* in lateinischen Werken Milicium, Hauptstadt des Kreises u. der freien Standesherrsch. gl. Namens, Reg. u. OLGer. Breslau, von da NNO. 8 M., nach Jungnitz unter 51° 31′ 28,″ Nordbreite, 34° 59′ 53,1″ Ostlänge, 318 Fuß über der Ostsee, u. 15 Fuß über der Bartsch, zwischen ihrem linken Ufer u. der hier mündenden Brande; offen, doch mit 3 Thorausgängen, a) dem Schloß, b) dem polnischen zur anstoßenden polnischen Vorstadt, c) u. dem deutschen oder Breslauer nach der 200 Schritt im S. gelegnen deutschen Vorstadt mit 2 Bartsch- u. 2 Brandebrücken. 128 Wohnh. in der Stadt, 21 in der Altstadt, 22 in der polnischen u. 52 in der deutschen Vorstadt, 7 öffentliche Gebäude, 204 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2231 Einw., (1839 ev., 297 kath., 95 jüd.); 464 bürgerliche u. 110 schutzverwandte Hausstände. Besatzung: der Staab u. 2te Escadron des 1. Ulanen-Regiments. Ein altes standesherrl. Schloß an der Bartsch wird geschichtlich seit 1154 erwähnt, und war früher fest. Nicht weit von ihm das schöne neue, wo im anstoßenden englischen Park ein zum Gedächtniß der Friedensfeier 1816 errichteter Triumphbogen, 30 Fuß hoch, 8 tief, 54 weit. Standesherr: der minderjährige August Joachim Mortimer, Graf von Maltzan. Standesherrliche Behörden sind: das freie standesherrl. Gericht, u. das freie standesherrl. Cameral-Amt; unter der Jurisdict. des erstern stehen die deutsche Vorst., einige Grundstücke in der Stadt u. die Schloßgärtnerei nebst Kabelke, u. 29 Dorfschaften, ferner: 35 Rittergüter u. alle eximirten der Standesherrsch. nach § 27 der Gerichts-Verfassung. Auch hat es Crimin.-Jurisdict. über die St. Militsch. Königl.: 1 landräthl., 1 Kreis-St.-A., combin. mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-Exped. des Ober-Post-A. Breslau, u. 1 königl. die Civil-Jurisdiction pro fisco, die Crimin.-Jurisd. für den Standesherrn übendes Stadt-Ger. Die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk., stand sicher schon 1358, weil damals das der Kirche gehörende Dorf: Schwibidawe einem Hanns von Roge in Erbpacht gegeben ist; war ev. von 1525—1654; jetzt beträgt die Pfarrwiedm. 62 Scheffel Aussaat. (Archip. Militsch, dessen Pfarre der Erzpriester der Pfarrer zu Ober-Frauwaldau.) 1 kath. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. Standesherr, eingesch. Karlsstadt ꝛc., Stiftung des Kanonikus Pätzolt zur Verbesserung des Lehrergehalts. Inspect. Militsch, verwaltet vom Pfarrer zu Freihan; kath. Pfarr- u. Schulh. in der Stadt; 1 kath. Nebenk. St. Annä, vor der Stadt, fast bei Melochwitz, stand früher entfernter im Walde, wurde aber vom Patron, dem frühern Standesh., am Südende der Kol. Karlsstadt neu erbaut. Zur kath. Pfarrk. sind eingepf. pro on.: Birnbäumel, Borsinowe, Bratschelhof, Damme, Duchawe, Dziatkowe, Dziewentline, Frankenthal, Goidinowe, Goruschke, Grabownitza, Grebline, Gugelwitz, Heinrichsdorf, Joachims-Hammer, Karlsstadt, Karminen, Kassawe, Konte, Kraschnitz, Lilikawe, Melochwitz, Nesselwitz, Neuschloß, Pinkotschine, Politz, Pomorschke, Postel, Potasch, Protsch, Schlabitz, Schlabotschine, Staffitz, Schwentroschine, Schwiebedawe, Tschotschwitz, Waldkretscham, Walkawe, Wembowitz, Wilhelminenort, Wirschkowitz Alt- u. Neu-, Ziegelscheune u. Zwornogoschütz; ferner gastw. u. im Wartenberger Kr.: Glashütte Medzibor, Neudorf, Wielki (Wielgi Medzibor) u. Neurode. 1 ev. M.-K., Gnadenk., erwirkt durch die Alt-Ranstädter Convention, 1707 erbaut in der deutschen Vorstadt bis 1709, Patron Standesh.; standesherrsch. Ritterschaft der Eingepfarrten u. Magistrat. 1 Pastor primar., 1 secund., 1 Mittagsprediger. (Sup. Militsch, verwaltet vom Pastor zu Trebnitz). Wiedm. ist nicht, eingepf. sind pro on.: Militsch, St. u. Vorst., nebst Militsch, Schloßgemeinde mit Kabelke, Schloßgärtnerei u. Schloßvorwerk; ferner: Birnbäumel, Bogislawitz mit Koschine, Dziewentline, Frankenthal, Grabownitza, Grebline, Gugelwitz, Jawor, Karlsstadt, Karmine, Kasawe mit Garuschke, Melochwitz, Nesselwitz, Pinkotschine mit Neurode, Postel, Ober- u. Nieder-, Protsch, Rakelsdorf, Schlabitz, Schlabotschine, Schwentroschine, Schwiebedawe, Steffitz mit Konte u. Wallkawe, nur pro act. nach Militsch, aber mit ihren Bauverbindlichkeiten noch nach Wirschkowitz gehören: Dziatkawe, Gridinowe, Pomorschke u. Ziegelscheune; wogegen umgekehrt, für die Actus nach Wirschkowitz, für die Onera aber noch nach Militsch verpflichtet sind: Kraschnitz, Kraschnitz-Hammer, Dammer u. Politz. Der Grund hiervon ist: zur Wirschkowitzer Kirche gehören alle Orte der Herrsch. Neuschloß, daher müssen Dziatkowo u. die 3 folgenden stets wegen ihrer Actus an Militsch vorbei bis Wirschkowitz sich begeben, während die vier hinter Wirschkowitz gelegenen Orte der Herrsch. Kraschnitz, ebenso an Wirschkowitz vorüber, sich bis Militsch begeben müssen, weshalb ein Vertrag im Jahre 1826 das obige Tauschverhältniß festgestellt hat. Ueber die seit 1756 zu Militsch gehörende Tochterk. ist der Artikel Gontkowitz zu vergleichen. Bis zu ihrer Errichtung war der 2te Pastor polnischer Prediger, was aber seitdem aufgehört hat. Zur Stadt eingesch.: nur Stadt u. Schloßgemeinde Militsch. 2 Pfarrh. u. 1 evang. Schulh. Der Schule stehen vor: 1 Rektor, 1 Cantor u. 2 Lehrer, 4 Kl.; Collat. Standesh. Die Sch. ist im J. 1709 gestiftet; ursprünglich hatte sie 1 Kl. u. es waren dabei 1 Rektor u. Kantor angestellt, 1814 wurde ein 3ter u. 1840 ein 4. L. angestellt, so daß gegenwärtig 4 Kl. sind. Eine Synagoge für Israeliten. Ferner bestehen zu Militsch: 1 Hospital vom Standesherrn unterhalten; 1 städtische Armen-Unterstützung, 1 königl. Hauptwacht, 1 standesherrl. Kreis-Gefängniß, 1 Stadtdiener- u. Gefangenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Buchdruckerei, mit der 1 Leihbibliothek verbunden, 2 Brauereien, 1 Brenn., 1 Wdm., 1 große Mangel. Lederbereitung durch 7 Gerber; 37 Schuh-, 3 Handschuhm., 2 Kürschn., 5 Riem., 12 Tischl., 7 Böttch. Weberei in Linnen auf 44 Stühlen; 2 Färber., 1 Tuchfabr., in allem 200 Handw. Handel durch 25 Kaufl., 2 Wein-, 2 Getreide-, 1 Holz-, 15 Viktualienhdlr., 10 Krämer, 5 Gast-, 1 Speise-, 9 Schankh., 1 Kaffeehaus, 1 bürgerliches Schießh. 3 Kram- u. Viehmärkte. Auch Landbau auf 12 kulmischen Huben, (110 Rinder, 70 Pferde, 40 Zuchtschweine werden gehalten). Bedeutende Fischerei.

Schon 1154 stand die damals Milich genannte Burg. 1336 eroberte sie König Johann von Böhmen durch List. 1432 überfielen Hussiten die Stadt. 1494 wurde die freie Standesherrsch. Militsch errichtet. 1536 brannte das Schloß, 1549 die Stadt ab. 1590 kam die Standesherrsch. von der Freiherrl. Familie von Kurtzbach, an die der Grafen von Maltzan. Die Drangsale des 30jährigen Krieges sind nicht genau aufgezeichnet; der 7jährige kostete der

Stadt 4800 Rtl. 1798 brannten 30, 1819 den 25 April 62 H. ab.

Mittelwalde, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da SSW. 16 M.; Grafschaft Glaz, Kr. Habelschwerd, SSO. 2 M., (bis 1818 Kr. Glaz), nach Jungnitz unter 50° 8′ 48″ Nordbreite u. 34° 21′ 16,⁹″ Ostlänge, u. von den böhmischen Grenzstädten Wigstädtel nur 1 M., von Grulich ¾ M., von der Grenze selbst nur ½ M. entfernt; an der Neiße; offen, doch mit der Ober- u. Glazer-Vorstadt, einer Brücke über die Neiße u. 2 andere über Mühlgraben u. Schönthaler Wasser; diese 1256 Par. F. über der Ostsee, das Pfarrh. 1306. Zählt 1840 254 Wohnh., zur Hälfte massiv, doch mit Schindeln gedeckt; 171 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 226 Possessionen waren 1842 mit 56,950 Rtl. versichert. 1763 Einw., worunter 51 ev. u. 1712 kath., oder männl. 835, weibl. 928, verehl. 302 Paar, die Bürgerrolle zählte Grundeigner 248, Miether 102, schutzverwandt waren 62, zusammen 412 Familien. Die Stadt wird zur Majoratsherrschaft Mittelwalde gerechnet, deren Besitzer der k.k. österr. Kammerh., Mich. Jos. Reichsgraf von Althann (ursprünglich Alttann) ist. Die Jurisdiction übt ein königl. Stadt-Ger. civil u. crim. pro fisco, u. gehören zur Stadt-Jurisdiction: Stadt, Vorstädte u. 4 Stellen der im SO. gelegenen Kol. Dreihöfe, u. 4 Stellen des Dorfes Gläsendorf, die Commune hat nur das Gerichtslokal zu beschaffen, Ministerial-Reskript vom 26. April 1832. Ferner sind hier: 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll-Amt mit Ober-Gränz-Inspektion; 1 Posterpedition des Grenz-Post-Amtes Glaz, im Winter mit täglicher Cariol-, im Sommer mit täglicher Personenpost über Langenau nach Glaz u. 3maliger Botenpost seit 1840 nach Böhmen; der die Polizei verwaltende Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh.; 1 kath. Pfarrk., Corporis Christi, mit Pfarrer u. 2 Kaplanen, Patron Majorats-Graf. Die Pfarre hat Wiedm., pro on. eingepf. sind: Mittelwalde, Stadt u. Domin., Gläsendorf Anth., Herzogswalde, Schönau, Schönthal; ferner: Bobischau mit Begräbnißk., Gränzendorf, Rothflössel, letzteres mit Kapelle, Schreibendorf mit Begräbnißk. u. Steinbach mit Begräbnißk., welche Orte zugleich die Majoratsherrschaft bilden. 1384 wird die Pfarrk. als solche schon erwähnt, 1428 ward sie von Hussiten verwüstet, 1590 war der erste lutherische Pfarrer Nikolaus Tatzke, 1595 Jakob Maier von Stendal aus der Altmark, 1604 Kaspar Bliemreiß von Frankenstein u. Georg Mensch, denn der folgende 1625 Tobias Konstantin Klösel aus Liebenthal, war bereits wieder 1 kath. Pfarrer; da Kaiser Ferdinand II. seit 1622, wo er die Grafschaft wieder erobert hatte, alle evang. Geistlichen entsetzte u. vertrieb. 1643 durch Beschießung der Schweden bis auf die Mauern ausgebrannt, abermals hergestellt 1676. 1712 u. 13 im Innern durch den Majoratsherrn u. Andere verschönert u. für das Hochaltar die Madonna, welche Papst Innocenz XI. dem König Sobiesky von Polen zur Erinnerung an den Entsatz von Wien übersendet, der hiesigen K. geschenkt. 1778 ward das Musikchor erweitert u. vom Grafen Otto v. Althann, statt des hölzernen Ganges der massive vom Schloß in das herrschaftl. Oratorium der K. gebaut; 1816 statt der hölzernen Kirchdecke die berohrte; 1831 das neue Hochaltar vom Stukaturer Trautmann, beschenkt durch Groß-Dechant Knauer mit der Einsetzuug des Abendmahls vom Maler Höcker. Der Thurm 182 F. hoch, mit doppelter Durchsicht u. schönem Geläute erhielt 1829 den 3. Dezember einen Blitzableiter u. 1842 neu Bedachung u. Anwurf. Die gräfl. Familiengruft befindet sich unter der Pfarrk. 1 Begräbnißk. St. Barbara im NO. außer der Stadt, auf dem mit Pappeln bepflanzten Begräbnißplatze, mit abgebrannt 1643, neu seit 1670, Beinh. u. Gruft seit 1791 durch Groß-Dechant Winter, der. gestorb. 1810 den 19. Oktober, auch hier beigesetzt ist. Außer Stadt u. Domin. begraben hier: Dreihöfe, Anth. Gläsendorf, Gränzendorf, Herzogswalde, Schönau u. Schönthal. Die Parochie gehört zum Decanat Glaz, des Erzbisthums Prag. Noch muß hier der Marien-Statü gedacht werden, welche Graf Michael der II. Wenzel von Althann auf dem Marktplatze der Stadt hat errichten lassen; sie gehört zu den schönern dieser Art u. gereicht daher dem Platze u. der Stadt zur Zierde.

Die Evangel. besuchen die K. zu Habelschwerd, doch hält Pastor hier jährlich 4 Mal Gottesdienst im Rathh. für die Filialgemeinde, die aus den Ev. der Stadt u. der Umgegend besteht. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Schulen-Inspekt. Nr. 5 oder Mittelwalde, verwaltet vom Stadtpfarrer). Schulfundationen auf Bekleidung von 3 Knaben u. 2 Mädchen sind vorhanden; eingesch.: Herzogswalde, Schönau u. Schönthal. 1 Pfarrh., liegt 1306 F. über der Ostsee; 1 Schulh., 1 Armenh., neu erbaut 1826, für 15 Männer u. Frauen; 1 herrschaftl. Hospital für 3 Männer u. 2 Frauen, letzteres nebst Kapelle vom Grafen Michael Wenzel, im Anfange des 17ten Jahrhunderts gegründet, von dessen Mutter mit 2000 Rtl. Schenkung, eingetragen auf ihre Herrschaft Seitenberg, dotirt u. neu erbaut durch Dechant Winter 1803, der Mojorats-Graf giebt jährlich 30 Schffl. Brodtgetreide. Der allgemeine Armenfond unter Verwaltung der Armen-Deputation beträgt 1363 Rtl. 6 Sgr. 1 Pf., erwachsen aus verschiedenen Legaten. Aus seinen Zinsen u. Beiträgen der Bürger werden die Armen wöchentlich betheiligt, auch 4 Klaftern Holz jährlich, schon vom vorigen Majorats-Grafen Maximilian gewährt. 1 Stockh. mit 2 Arreststuben, 1 Spritzenh., neu seit 1832, mit 3 städtischen u. 1 herrschaftl. Spritze, nebst allen nöthigen Geräthen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Domin.-Brauer., welche den Ausschrot auf die Dörfer der Majorats-Herrschaft hat. 1 Stadt-Brauer., errichtet 1810—11; 2 Privat-Brauer., seit 1818 u. 1838. 1 domin., 1 städt., 5 Privat-Brenner., 1 Getreide-Wssrm. mit 2 Mahl- u. 1 Spitzgang, die Stadtm. genannt, ist Eigenthum des Müllers, aber zinsbar dem Domin. Ferner: 1 Weißgerberw., 1 Schneidem. des Domin. Zur städtischen Jurisdikt. u. dem Kaufmann Volkner gehörend: 1 Leinw.-Bleiche, 1 Hängeh., 1 Leinw.-Walke u. 1 große Wassermangel zur Appretur. Ferner bestehen 2 Färber., 7 Schnupftabakfabr., die jährlich 6—700 Ctr. ungarische Blätter verbrauchen u. ihre Fabrikate größtentheils nach Oesterreich, theils auch nach Schlesien absetzen. 1 Ziegelei des Bürger Katzer ist 1842 errichtet, u. das Domin. will 1 Kalkofen ⅙ M. von hier erbauen. Der steuerpflichtigen Handw. sind 109; steuerfrei 79, worunter 6 Strumpfwirk. mit 6 Stühlen u. 6 Weber. Außerdem wird Lohnweberei auf 31 Stühlen getrieben u. es werden jetzt mehr Kattune u. baumwollene Zeuge, als reine Leinw. gefertigt; nur 1 Stuhl ist zu Damast u. einer zu Drillich im Gange. Das Hauptgeschäft in Zurichtung und Aufkauf der Leinw., die hier u. in der Gegend ge-

fertigt iſt, für die Ausfuhr nach Hamburg, betreibt Johann Joſeph Volkner. Für die Bankgerechtigkeiten, welche vor Einführung der Gewerbefreiheit 6 Bäcker, 1 Pfefferküchler, 6 Fleiſch. u. 12 Schuhm. beſaßen, iſt keine Vergütigung erfolgt. Den Handel treiben mit kaufmänniſchen Rechten 18 Geſchäfte, 10 für Specerei, 6 für Schnittwaaren, die Apotheke u. 1 Weinhdlr.; außerdem 9 Krämer mit baumw. Zeugen, Band, Garn, Spitzen, Eiſen u. andern Metall-Waaren, nebſt 24 Viktualienhdlr. u. Bäudler. Der Leinwandhandel für den überſeeiſchen Abſatz iſt nicht mehr ſo befriedigend als noch vor 6 Jahren. Für andre Handelszweige iſt dagegen die Ortslage an der böhmiſchen u. mähriſchen Grenze günſtig; als Ausfuhr dahin gehen insbeſondere: Kaffee, Zucker, Gewürze, alle Arten Rauch- u. Schnupftabak, Farbehölzer, Röthe u. andere Färbeſtoffe, Heringe, Stockfiſch, Leinſaamen u. namentlich alle Sorten baumw. Garne, dieſe beſonders dnrch Beſchorner, Hatſcher, Seibel u. Wagner. Der frühere Tranſito-Handel mit unverſteuerten Waaren, wofür die Kaufl. Beſchorner, Geisler, Raſchke, Rupprecht u. Volkmer, eine eigne Niederlage unterhielten, hat in Folge des Zollvereins faſt aufgehört. Doch wird eben denſelben ein 6 monatl. Kredit-Lager unter Verſchluß des Haupt-Zoll-Amtes zugeſtanden. Kramm. werden 4 gehalten, mit den 3 letzten iſt Viehm. verbunden; 1 Wochen-, Getreide- u. Flachsm. findet am Donnerſtage ſtatt. Den Jahrmarkts-Abſatz bilden: wollene Tücher und andre Schnitt- nebſt Kurzwaaren u. Kochgeſchirre, dieſe geſucht von den Böhmen. Der Landbau auf leichten magern Boden trägt höchſtens das 3te bis 4te Korn; den Bürgern gehören 840 Morg. Acker, Gärten u. Wieſen, incl. der Stadt ſelbſt, welche 43 Morg. 10 Q.R. bedeckt. Obſt-Kultur iſt nicht ganz ſchlecht, den erſten Verſuch edle Obſtarten hier zu ziehen machte Dechant Karl Winter, nachdem er 1767 als Pfarrer hierher gekommen war, er legte 3 Gärten an, jetzt iſt der Rupprecht'ſche, mit Baumſch. u. mit Gewächsh. für ausländiſche Blumen u. Pflanzen der ſchönſte. Die Viehhaltung der Bürger begreift 265 Rind., 32 Pferde ꝛc. Jagd u. Fiſcherei gehören der Herrſchaft, jene gewährt Rehe, einiges Hochwild, wenig Haſen u. Rebhühner; dieſe in der Neiße u. 5 mündenden Bächen, nur Forellen u. Weißfiſche, 5 Teiche des Domin.; der Brauer- u. Binderteich bei der Stadt, der große u. kleine Beuthenteich bei Gläſersdorf u. 1 Teich bei Herzogswalde werden nur mit 18 Schock Karpfen beſetzt u. die bei der Stadt mehr zur Waſſerleitung, als der Fiſcherei wegen unterhaltene Waſſerleitung bis 1820 vom oſtwärts gelegenen Gläſerberge, wo die Quellen 1996 F. über der Oſtſee lagen, ſeitdem aus 3 Quellen an der Südweſtſeite des Rübenberges, dieſe in ein Behältniß der erhöhten Thalebene zuſammengeleitet, ſtrömen durch 1159 Röhren über ¼ M. zur Stadt, wo ſie 9 Büten u. 1 Fontaine füllen. Es beſtehen 3 Gaſt-, 2 Wirths-, 1 Kaffee- u. 5 Schankh. 1 Steindrucker., 1 kleines Theater, im Winter durch u. für Liebhaber benutzt. 1 Muſik-Verein, geleitet vom Schul-Rektor Urban, führt Winter-Konzerte u. unterſtützt von ächt muſikaliſchen Landleuten der Gegend, oft große Stücke, durch mehr als 100 Mitwirkende auf. Sommererheiterung gewährt die ſchöne Umgegend der Stadt u. aller umliegenden Orte.

Die Kämmerei beſitzt 24 Scheffel Ausſaat liegende Gründe an Aeckern u. Wieſen. An reiner Einnahme hatte ſie Ende Dezbr. 1841, 1619 Rtl. 12 Sgr. 2 Pf., ihre Ausgabe betrug 1099 Rtl. 1 Sgr. 10 Pf., verblieben Beſtand 520 Rtl. 10 Sgr. 4 Pf. Hierzu an zinsbaren Kapitalien 860 Rtl. 15 Sgr. 5 Pf. Ergab als Geſammtvermögen 1380 Rtl. 25 Sgr. 9 Pf. Staatslaſten ſind ad 1842 Klaſſenſteuer 933 Rtl. 15 Sgr., Gewerbeſteuer 564 Rtl., Servis 251 Rtl. 7 Sgr. 11 Pf. Und an beſtändigen Zinſen, welche die Grundbeſitzer der Stadt an die Majorats-Herrſch. Mittelwalde abzuführen haben 602 Gulden 28 Kreuzer, oder 401 Rtl. 19 Sgr. 4 Pf. an Erb-, Grund-, Garten- u. Wieſenzins, worunter 56 Guld. 42 Kreuzer ſtehender Mühlenzins des Stadtmüllers, der außerdem noch 15 Schſl. Weizen u. 63 Schſl. anderes Metzgetreide nach altem Glazer Maße abzuliefern hat. Das Domin. Mittelwalde dicht vor der Stadt gelegen, gehört zum Lande, iſt daher ſchon vorne unter M. näher aufgeführt; es begreift das alte ſehr weitläufige, das daran ſtoßende neue gräfl. Schloß, die Pfarrk. u. einige Geb. für induſtrielle u. Verwaltungszwecke der Herrſchaft.

Münſterberg, vor Alters *Mönsterberg*, königl. Kreisſtadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da S. 8 M., Hauptſtadt im Fürſtenthume gl. N.; am rechten Ufer der Ohla u. der Weſtſeite des Puſelberges; nach Jungnitz unter 50° 36′ 9,5″ Nordbreite u. 34° 41′ 49,4″ Oſtlänge; Seehöhe 668 F.; durch eine Mauer u. freundliche Gärten auf der Stelle der 1780 verſchütteten doppelten Wallgräben umſchloſſen; mit 283 Wohnh. in der Stadt, 19 vor dem Burg-, 10 vor dem Breslauer, 2 vor dem Neißer u. 5 vor dem Patſchkauer Thore, (der ſogenannte Bürgerbezirk iſt ſchon ſeit preuß. Beſitznahme zum Lande geſchlagen), in Allem 227 Ställe, Scheuern u. Schoppen; Einw. 3946, worunter (kath. 2881, ev. 875, jüd. 190); oder männl. 1893, weibl. 2053, 557 bürgerl., 240 ſchutzverwandte Hausſtände. Beſatzung: die 1ſte Eskadron des 6. Huſaren-Regmts. Civil-Behörden ſind: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, verbunden mit ihm 1 königl. Unter-Steuer-A. des Hanptſteuer-A. Schweidnitz; 1 Poſt-Expedition des Poſt-A. Neiße, 1 königl. Land- u. St.Ger., die Civil-Jurisd. ſteht Fisco, die Criminal-Jurisdikt. der Stadt-Commune zu, u. iſt der L. u. Stadt-Richter gleichzeitig Kreis-Juſtiz-Rath des Münſterb. Kr. Der die Polizei verwaltende Stadtmagiſtrat u. die Verſammlung der Stadtverordneten. Gebäude u. Anſtalten: 1 Rathh.; 1 kath. Pfarrk. St. Georg, in ihr plumpe Statü des Ritter Georg auf dem Brüderchore, bei ihr 1 Pfarrer, 1 Kaplan; Patron. königl., (Archip. Münſterberg), deſſen Erzprieſter der Pfarrer u. Kr.-Schulen-Inſpekt. zu Bärwalde. 1 kath. Begräbnißk. St. Nikolai, vor dem Neißer Thore; der Kirchhof ſimultan, iſt im Jahre 1832 bedeutend erweitert u. gewährt einen freundlichen Anblick. Die Pfarrk. hat keine Wiedm.; eingepf. pro on. ſind: Münſterberg, St., Bürgerbezirk, Commende Ohlguth, Reindörfel, Berghof, Anth. von Eichau u. Bernsdorf. Ferner: 1 kath. K. zum heil. Kreuz, vormals Commendekirche St. Peter u. Paul der Mathias-Kreuzherren aus Breslau, jetzt Eigenthum der Stadt u. zum Rauchfutter-Magazin der Beſatzung benutzt, u. die Burgkapelle oder Kapelle Corporis Christi, auf dem bis 1810 wüſten Burgplatze, jetzt Frankſchen Garten; auch ſind alle Spuren von den vor 40 Jahren noch ſichtbaren Trümmern der ſchon 1468 durch die Böhmen zerſtörten Burg, völlig vertilgt. 1 ev. Pfarrk., 1 Paſtor, 1 Mittagsprediger; Patron Magiſtrat. (Sup. Münſterberg-Glaz). Dieſe Parochialk. ohne Wiedm., iſt

1797 auf den Grundmauern des ehemaligen 2ten Fürstenschlosses, das von Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. nebst einem Gnadengeschenk von 2000 Rtl. der Gemeinde bewilligt wurde, neu erbaut. Eingepf. sind: die Evang. der Stadt u. Vorstädte u. der Orte: Altmannsdorf, Neu-, Bürgerbezirk, Commende, Kunzendorf, Ober- u. Nieder-, Leippe, Ohlgut, Reindörfel u. Viehhöfel. Ferner a) im Münsterb. Kr.: Berghof, Bernsdorf, Eichau, Heinrichau, Kloster-, Moschwitz, Neuhof u. Nossen, Wenig-, b) im Grottkauer Kr.: Karmig, Koschendorf, Lindenau, Schützendorf u. Tharnau. 1 kath. Stadtsch. mit 7 L., Schulpräfekt, Rektor, Kantor, Organist u. 3 Hilfsl., Collat. Magistrat; eingesch.: Bürgerbezirk, Commende, Ohlguth u. Reindörfel. 1 ev. Sch., 3 L., der Rektor zugleich Mittagsprediger, u. 2 andre L., der 3te erst angestellt seit 1835; Collat. Magistrat. Die evang. Sch. entstand zwischen 1745 u. 1750. Das Schulh. war das Beth., der im vorigen Jahrhundert hier gewesenen böhmisch-evangel. Gemeinde, nach deren Vereinigung mit der deutschen, Magistrat es kaufte u. zur ev. Sch. einrichtete. Eingesch. sind: Altmannsdorf, Neu-, Bürgerbezirk, Commende, Eichau Leippe, Reindörfel u. Viehhöfel. 1 Synagoge, 1 jüdischer Kirchhof. 1 Hospital für 4 Männer u. 4 Frauen; 1 königl. Lazareth-Gebäude; 1 Wachthaus am Breslauer, 1 am Patschkauer Thore, 1 Stockh., 1 Spritzen- u. Fleischbankh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Buchdruck., 1 Journal- u. Leihbibliothek; 2 Brau-, 2 Brenner., 5 Tabakspinnereien, 1 Färber., 1 Getreide-Wssrm. mit Lederwalke, 7 Töpfer., das hiesige Töpfergeschirr ist beliebt; 3 Ziegelöfen. lieferten 1840 a) der Kämmerei auf Reindörfler Grunde: 184,551 Ziegeln aller Art, b u. c) bei der Stadt, des J. Mitschke 50,100 Mauer- u. Dachziegeln, des Gillner 42,100. 3 Band-, 5 Strumpf-, 2 Tuch-, 83 Leinwebstühle, 54 Schuhm., 12 Gerber.; überhaupt 360 Handw. aller Art. Kleinhandel durch 24 Kaufl. u. 42 Krämer u. Höcker. 3 Kram- u. Viehm., 1 jährlicher Hopfenm. in der Mitte Oktobers, 1 Wochenmarkt am Sonnabend. Landbau auf 808 Morgen, besonders Tabak u. Hopfen, oft 30,000 Schfl. 123 Rind., 45 Pferde werden gehalten. Kaltes Schwefelbad, seit 1820 im Gasthause zum goldnen Kreuz eingerichtet. 1 Schießhaus, dabei Lustanlage am Puselberge, der eine schöne Aussicht auf die Stadt u. über die ganze Gegend, bis zum Glazer Schnee- u. Eulengebirge gewährt; desgl. Anlagen beim sogenannten Schloßbrunnen im Stadtwalde. Der Kämmerei gehören 3 Dörfer.

Die älteste Nachricht über die Stadt ist von 1281. 1344 erhielt sie die Ober-Gerichte von den Schweidnitzschen Herzogen. 1428 bewog Herzog Hanns die im April erschienenen Hussiten abzuziehen; sie überrumpelten aber Stadt u. Burg den 25. Dezember, wurden jedoch 1429 durch Breslauer u. Neißer zur Uebergabe gezwungen u. die Burg von den Siegern geschleift, die der böhmische Kommandant Hans v. Parchwitz 1459 wieder herstellte, 1468 die Böhmen aber selbst aufs Neue ausbrannten. 1541 ging das Franziskaner-Kloster ein. 1629 den 26. Jan. rückten sogenannte Seligmacher oder Lichtensteinsche Dragoner ein, um die Protestanten zu bekehren. 1632 kamen Sachsen u. gaben den Evang. ihre Kirchen wieder, die sie aber 1638 aufs Neue verloren. 1643 starben die Bürger an der Pest bis auf 20 Familien aus u. der 30jährige Krieg hat der Stadt 268,500 Fl. gekostet. 1678 brannten 81 H. ab. 1742 siedelten sich ev. Böhmen hier an, die 1749 Hußinetz gründeten.

Muskau, wendisch Mużakow, (d. h. Männerstadt), Hauptstadt u. Burglehn, oder Residenzort der freien Standesherrschaft gl. N., Reg. Liegnitz, WNW. 16 M., (von Breslau im WNW. 24 M., von Berlin im SO. 17 M., von Dresden im ONO. 11 M.) Kr. Rothenburg, NW. 4 M.; OLG. Glogau, fürstl. Hofgericht zu Muskau selbst u. königl. Kosistorium zu Breslau; gehörte bis zur Errichtung des preuß. Herzogthums Sachsen zu dem Görlitzer Kr. der königl. sächs. Markgrafschaft Oberlausitz u. gerichtlich unter das Oberamt Bautzen, u. kirchlich bis 1825 unter das eigene standesherrl. Konsistorium.

A. Die Stadt, im Thale u. am linken Ufer der lausitzer Neiße, mit einer Brücke über diese, 365 F. über der Ostsee; seit dem Brande 1766 den 2. April schön u. ganz massiv erbaut; völlig offen, mit 208 Wohnh., 207 Ställen, Scheuern ꝛc. in der Stadt, der Forstner-, der Schmelzvorstadt u. dem Oberberge. 1877 Einw., (worunter 1860 ev., 17 kath.); 1096 bürgerl., 781 schutzverwandte Einw. Behörden: das standesherrl. Hofgericht, das standesherrl. Poliz.-A., das standesherrl. Rent-A., diese 3 eigentlich im Burglehn; 1 kgl. Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Görlitz, mit ihm verbunden 1 königl. Salzfaktorei, beide im gemeinschaftl. königl. Amtshause mit Magazin; 1 königl. Justiz-Commissar. 1 Postverwaltung des Postamtes Spremberg, Reg. Frankfurt. Stadtbehörden: Magistrat u. Stadtverordnete; (neue Städteordnung eingeführt 1835). 1 deutsche evang. Pfarrk. Dies Gebäude, im edlen Styl, ist 1605—1622 durch den Grafen Wilhelm zu Dohna u. dessen Sohn Carl Christian vom Italiener Bevilaqua erbaut; der massive Thurm trägt Geläute u. Schlaguhr der Stadt. Patron der Standesherr; 3 Geistliche: 1 Oberpfarrer, verwaltet die königl. Superint. Muskau oder Rothenburg II., 1 Archidiakon ist Prediger der wendischen K. u. Pastor der zur wendischen K. gehörigen Filiale Pechern u. Sprey, u. 1 Mittagsprediger, welcher zugleich (seit Ostern 1831) Rektor der Stadtschule ist. Das Altarblatt, der Moment, wo die drei Frauen am Ostermorgen zum leeren Grabe Jesu kamen u. der Engel ihnen verkündigt: er ist nicht hier, sehet die Stätte ꝛc.; vom Maler Huttin, ist ausgezeichnet durch Colorit u. Lichteffekte; vor der K. eine 14 F. hohe Denksäule von Eisenguß mit Urne, für die Wohlthäter in der Hungersnoth 1771 u. 72.

1 wendische Pfarrk. St. Andreas, der Landgemeinde, am innern Markt, war ehemals Stadt-Pfarrkirche bis 1622; als damals die neue Stadt- und Pfarrk. vollendet war, wurde sie der Stadtgemeinde überlassen, dagegen die St. Andreask., welche bis dahin Stadtk. gewesen war, der wendischen Landgemeinde eingeräumt, da ihre bisherige K. diese Gemeinde nicht mehr faßte. Diese durch den Grafen Hermann von Kallenberg 1781 neu erbaute u. 1788 vollendete wendische K. hat ein sehr schönes Portal von Säulenwerk in dorischer Ordnung, welches oben in einer thurmartigen Kuppel schließt. 1 Prediger, der zugleich Archidiakon. der deutschen Pfarrk. ist. 1 ev. Begräbnißk. vor der Stadt, erbaut 1595. Patron aller der Standesh., u. wegen der wend. Tochterk. vergl. das Dorf Berg, sowie Sprey u. Pechern, Kr. Sagan, wo der Archidiak. Pfarrer ist. Zur wend. K. sind eingepf. pro on.: Berg, Brand, Braunsdorf, Haide, Hermannsdorf, Keula, Köbeln, Krauschwitz, Lucknitz, Neustadt, wo jetzt nur deutsch gesprochen

wird, Sagar, Skerbersdorf, Weißkeisel u. Weißwasser, dem Archidiakon., die übrigen alle aber dem Oberpfarrer als Pastor, da früher die Deutschen u. Wendischen eine Gemeinde ausmachten. 2 ev. Sch., a) die deutsche, mit 1 Rector, Kantor u. 3ten L. Die hiesige Stadtsch. wurde Ostern 1831 erweitert, mit der Mittagsprediger-Stelle das Rektorat vereinigt u. eine 3te Lehrerstelle errichtet; b) die wend. Küstersch., wohin die Schuljugend der naheliegenden Dörfer Berg u. Neustadt gehört, der L. ist zugleich Küster der deutschen u. wend. K.; Collator beider Standesh. Die nächste kath. K. ist zu Priebus gastw. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr u. brauberechtigter Kellerei. Es fehlte vom Brande 1766—1826, wo es neu erbaut ist, ganz. Bürgerschaft, städtisches Malz- u. Brauh. zu Braun- u. berühmtem Weißbier sind im Gewandh. eingerichtet. 1 herrschaftl. Stock-, 1 städtisches Spritzenh. Hospital-Stiftungen fehlen, doch bestehen beim städtischen Armenwesen über 3000 Rtl. Legate von ehemaligen Standesherrschaften u. andern Wohlthätern gestiftet, deren Zinsen jährlich für Arme der Stadt- u. wendischen Landgemeinde verwendet werden; auch spendete der Fürst jährlich den Armen Holz, Lebensmittel u. Geld u. gewährte der ärmeren Klasse durch seine großen Bauten und Parkanlagen stete Gelegenheit zum Verdienst. Für die Stadtarmen ist außerdem ein Verein thätig, „Armen-Direktion" genannt, eine seit 1802 hier bestehende Begräbnißkasse ist 1843 in ihrem Statute bestätigt. Dagegen hat sich die hier bestandene oberlausitzische Bienengesellschaft aufgelöst. 1 Apotheke, 10 Kaufl. 3 Kram-, Vieh- u. Roßm., sehr besucht, u. 1 Kram-Christ-, 2 Wollm. u. lebhafter Getreidemarkt am Sonnabend. Geschickte Handwerker fast jeder Art, so daß benachbarte Städte hier Bestellungen machen. 25 Töpfer mit 30 Gesellen, fertigen außer sogenanntem Steingeschirr, bestehend in Aeschen, Butternäpfen, Flaschen u. s. w., das bis Amerika verführt wird; auch zierliche Vasen u. besonders haltbare thönerne Röhren zu Wasserleitungen.

B. Muskau Burglehn, mit 16 Wohnh.; bei Einführung der neuen Städteordnung sind eine große Anzahl sonstiger Burglehnhäuser zur Stadt geschlagen worden. 211 Einw., (206 ev., 5 kath.); in folgenden besondern Theilen u. Anlagen: a) das eigentliche Burglehn, dicht an der Stadt. Hier das standesherrl. im 16ten Jahrhundert erbaute, vier Stock hohe, mit 2 Flügeln u. 2 Thürmen versehene Schloß, eines der größten u. schönsten in der Lausitz. Es enthält einen gewölbten Speise-, einen mit Bildern verzierten Conferenz-Saal und viele mit Geschmack und Eleganz meublirte Zimmer, in denen eine bedeutende Sammlung von Kunst-Gegenständen u. Merkwürdigkeiten, wie: Glasmalereien, unter ihnen der betende Kaiser, mehrere Zimmer mit Gemälden der Niederländer, unter andern auch Napoleon nach dem Leben von le Brun, viele Gypsabgüsse berühmter Antiken, Schnitzwerke aus Holz aus dem Mittelalter, egyptische Alterthümer, unter diesen 4 Mumien, chinesisches Porzellan, Geräthe u. kostbare Stoffe aus dem Orient, florentinische Mosaik, venezianische Pokale u. andere Gläser, Kupferstiche, Handzeichnungen. Das sehenswerthe Altarblatt mit einer Kreuzigung Christi von einem altdeutschen Maler; Majolichen u. s. w. Die Bibliothek von 9000 Bänden enthält in mehreren Sprachen seltene Werke über Wissenschaft u. Kunst u. ward von dem geistvollen Besitzer fortwährend auch mit den besten Werken der neuern Zeit bereichert. Ihr Hauptjuvel ist eine Handschrift der Geschichte Frankreichs von Froassard, auf Pergament geschrieben u. nicht blos mit Vergoldungen u. Arabesken, sondern wohl mit 1000 in den frischesten Farben u. auf das sauberste ausgeführten Miniaturgemälden, geziert. Es gehört zu den größten Seltenheiten der Handschriften des Mittelalters. (Schon sind von einem Britten 1000 Pfd. vergebens dafür geboten.) Auch ein Erd- u. ein Himmels-Globus zeichnen sich durch Größe u. kunstvolle Arbeit aus u. optische Instrumente der schönsten u. besten Art sind vorhanden. 1 Theater-Gebäude, 1 Beamtenh., in diesem das standesherrl. Hofgericht, die Rentkammer, das Wirthschafts-, das Forst-Amt u. das Archiv der Standesherrschaft, nebst einigen andern Gebäuden; b) das mit der Stadt verbundene, gegen die Neiße zu gelegene Dörfchen Neustadt, wendisch Noawiess, wo die Neißmühle mit 5 Gängen; c) der Park, an beiden Ufern der Neiße, mit 2 Verbindungs-Brücken, 4000 Morgen groß, in ihm 37000 Fuß chaussirte Wege, Fasanerie mit 1000 Stück; ist die vorzüglichste Parkanlage in Schlesien u. unsres Wissens in ganz Deutschland, hervorgerufen in der unwirthbaren, vor 40 Jahren noch von düstern Nadelhölzern beschatteten Umgebung Muskau's, nur durch den genialen Geist u. die persönliche Aufopferung des Fürsten Pückler von Muskau, der sich selbst dadurch den schönsten Kranz des Nachruhms geflochten hat. Baiersche Brau., am Saume des Parks u. dem Nordeingange der Stadt. Das imposante Hauptgebäude mit 3 hohen Stockwerken und flachem Dach, ist ein Bauwerk eigenthümlicher Art. Da die, zu seiner Aufführung angewendeten verschiedenfarbigen Bausteine durch das Vorspringen oder Zurücktreten ihrer glatt geschliffenen Flächen Pilaster, Simse, Wände, Bogen u. Sculpturen bilden, die eben so geschmackvoll als sorgfältig ausgeführt sind, indem grandiose Einfachheit der Charakter des Ganzen ist. Das hier anstoßende zweite Gebäude im gothischen Styl enthält alle Lokalitäten für gesellige Vereine. Einige noch im Bau begriffene Nebengebäude werden die Stallungen u. sonstigen Erfordernisse einer großen Gasthauseinrichtung vervollständigen; eines derselben bürgt den Eingang zu dem großen Keller in der östlichen Uferwand des Neißethales, wo die trefflichen, hier gebrauten Biere lagern, von denen das Baiersche bis Berlin verfahren wird. Die Zahl der reizenden Parthieen u. der sinnreichen, geschmackvollen Einzelnheiten, welche dieser Feenwald von 4 Millionen Stämmen der köstlichsten Laubhölzer nach jeder Richtung dem Auge des Beschauers darbietet, ist zu reich, um hier beschrieben zu werden. c) Das Herrmannsbad, gleich vor der Stadt, im Süd mit dem großen Parke zusammenhangend, am Fuße bewaldeter Höhen u. im Frühling u. Sommer von den blumenreichsten Wiesen umgeben, begreift 2 mineralische Quellen, die zu den stärksten salinischen Stahlwässern gehören u. den ½ M. von da im Walde entlegenen, von einer Schwefelquelle durchfeuchteten Moorsumpf, dessen aus vegetabilischen u. organischen Stoffen u. mit mineralischen Bestandtheilen, phosphorsaurem u. schwefelsaurem Eisenoxyd vermischter Schlamm, die wichtigsten Heilkräfte für alle rheumatischen Uebel, Lähmungen, gestörte Hautverrichtungen u. Schwächung der Nerven u. Muskeln enthält, u. der von hier in den Badeort geschafft, dort mit dem Mineralwasser des Badebrunnens vermischt, in einem großen Bottich durch einen Dampf-Apparat erwärmt, wodurch dem Moore sowohl die salinischen als gasigen Bestandtheile des Mineralwassers noch zugebracht werden, u. so wannenweise in

die Badestuben verfahren wird. Der Trinkbrunnen, Hermannsbrunnen genannt, liegt höher als der Badebrunnen, ist überdeckt, in Granit gefaßt u. sein Geschmack ist schwach säuerlich, wenig zusammenziehend u. hydrothionig. Sein Geruch ist hervorstechend nach Hydrothionsäure (Schwefelwasserstoff), sein Ansehn durchaus farbenlos, sehr klar u. durchsichtig u. seine Temperatur 4 F. unter dem Spiegel $7\frac{5}{10}°$ Reaumur bei 14° der atmosphärischen Luft im Schatten. Eine hier befindliche 100 F. lange, 32 F. tiefe, durch eine Längenwand aber getheilte Gallerie gewährt dadurch stets Schutz gegen Winde. Eine angebaute Brunnen-Schankanstalt aller auswärtigen Brunnenarten. Der Badebrunnen hat, wie der Trinkbrunnen. die keinem andern Bade zukommende Eigenthümlichkeit, daß er neben dem schwefelsauren Eisen auch salzsauren Kalk, holzsaure u. schwefelsaure Talkerde enthält, u. er ist noch stärker als jener. Sein Wasser wird durch Pumpen gehoben u. im nahen Erwärmungshause zu Bädern bereitet, die mit u. ohne Moor, auch nur von gewöhnlichem Wasser, leer oder mit Kräutern zu haben sind. Neben dem Erwärmungshause ist das Douche-, Tropf- u. Regenbad; in besondern Badehäusern 18 Kabinette mit allen Bequemlichkeiten, auch 1 russisches Dampfbad ist vorhanden. Das Gesellschaftsh. enthält zwei Säle, ein Buffet u. Billard-Zimmer u. Wohnungen. Man speist für sich, à la carte, oder an table d'hôte für $7\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr., mit seltener Auswahl der Gerichte, da reicher Wildstand, Fasanerie, Gärten u. Treibhäuser des Standesh. den Gastgeber unterstützen. 3 Logishäuser u. Stallung befinden sich im Bade; auch im Park u. in der Stadt sind Wohnungen zu haben, und Freunde der muntern Geselligkeit finden eben so, wie die der stillen Natur, Genüsse für Leib u. Seele bereitet. 1) Das standesh. Alaunwerk, gleich hinter dem Hermannsbade. Seine Erze erhält es aus den hier befindlichen überreichen Lagern links der Neiße, die aber auch auf dem rechten Ufer vorkommen, die häufig zu Tage ausgehen, so daß Stollen u. Gänge, durch welche die Förderung geschieht, sich noch immer in dem erst angebrochenen Gebirge über dem Neißspiegel befinden. (In diesen Lagern werden oft Haifischzähne gefunden). Den Erzen vergesellschaftet sind die mächtigen Lager von Braunkohlen, die häufig eingesprengten Bernstein u. Abdrücke von Kräutern u. Gräsern enthalten, u. mit denen seit 1820 die Feuerung auf dem überaus vervollkommneten Werke geschieht. Ein treffliches Gradirwerk concentrirt die Alaunlauge zur Stärke von 10—24°, u. die Versiedung geschieht in bleiernen Pfannen, mit eiserner Armatur; 65 Arbeiter-Familien (197 Seelen) werden beschäftigt, u. sind 1840, 4650 Ctr. zu 24412 Rtl. 15 Sgr. Werth, u. 1841, 4460 Ctr. Alaun, fast ganz frei von Eisengehalt geliefert. Unter ihm der ganz reine weiße u. rothe römische; ersterer zum schönsten Roth- u. Blaufärben der Seide fast unentbehrlich, letzterer zum Carmoisin- u. Violetfärben höchst brauchbar, u. da bei der Güte des Produkts die Nachfrage fortwährend wächst, so ist man auch eifrig bemüht, die Production wo möglich noch bis auf 12,000 Ctr. zu steigern. (Vergl. unsere ausführliche Beschreibung der Städte u. Merktflecken Schlesiens). Die Standesherrschaft Muskau mit Pectinenzien, Inventarien u. Vorräthen ist 1845 in den Besitz des Grafen Edmunnd v. Hatzfeldt-Weißweilers übergegangen u. dee gerichtliche Kauf darüber zu dem Preise von 1,708,150 Rtl. am $\frac{22}{27}$. März in Frankfurt a/O. u. Berlin vollzogen worden.

N.

Namslau, poln. Namysłów, königl., seit 1350 ummauerte Kreisstadt, Reg., OLG. u. Fürstenthum Breslau, von da O. $7\frac{1}{2}$ M.; nach Jungnitz unter 51° 4′ 5,3″ Nordbreite u. 53° 23′ 26,3″ Ostlänge; 507 F. über der Ostsee, 20 über der Weida oder Weide u. am linken Ufer derselben; mit 3 Brücken über sie, dem Breslauer, Krakauer oder Polnischen u. dem Wasserthore, der Breslau- u. Krakauer Vorstadt; mit 255 Gebäuden in der Stadt, 94 in den Vorstädten, worunter 300 Wohnh., meist noch mit Schindeldächern, in Allem 439 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3785 Einw., worunter (ev. 2562, kath. 1049, jüd. 174); männlich 1812, weiblich 1973; 465 bürgerl., 398 schutzverwandte Haushaltungen. Behörden u. Gebäude: 1 landräthl. Amt im königl. Schlosse, 1 Kreis-Steuer-A., vereinigt mit ihm 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Oels, im Privath. Das Schloß war Maltheser-Commende, circa von 1560—1810, aber schon gegründet 1360 als Burg, noch mehr befestiget 1657, eingenommen u. die Werke geschleift durch Prinz Leopold von Dessau 1741 den 8 Februar. 1 Post-Amt, 1 Land- u. St.Ger., seit dem 1. Juli 1826, mit dafür neu erbautem L. u. St.Gerichts-Gebäude, übt die Jurisdikt. civil. u. crim. pro urbe. Der Stadt-Magistrat hat die Polizei-Verwaltung, die Versammlung der Stadtverordneten. Das alterthümliche Rathh. wurde 1374 erbaut. 1 kath. Pfarrk. seit 1401, ad St. Peter u. Paul, ein schönes gothisches Gebäude mit 6 Kapellen, 8 Pfeilern u. Kuppelthurm, der ein liebliches Geläute von 5 Glocken trägt. Gottesdienst poln. u. deutsch. 1 Pfarrer, 2 Kapl., sind vom Fiskus auf die Fonds des 1810 säkularisirten Franziskaner-Klosters fundirt, doch übt Magistrat das Patronat seit circa 100 Jahren, sonst der jedesmalige Comthur der hier im Schlosse bestandenen Commende des deutschen Heermeisterthums von Mergentheim. Eingepf. sind: Böhmwitz, Damnig, Ellguth, Lankau u. Poln.-Marchwitz u. gastw. im Oelser Kr.: Galbitz, Mühlwitz, Nauke, Neudorf, Prietzen, Reisewitz u. Weidenbach. 1 Begräbnißk. ad St. Trinitatem in der Namslauer Vorstadt auf einem Kirchhof, wohin früher die Dienerschaft der Commende begraben wurde, die Dreifaltigkeits-Octave wird begangen. Ferner zu Wilkau, 1 kath. M.K., Adjunkt mit Wiedmuth; Marchwitz, Windisch-, mit T.K. von Wilkau u. Altstadt mit T.K. von Namslau. Die Eingepf. s. an diesen Orten. 1 kath. Stadtsch., 2 L., 1 Hilfsl. Collat. Magistrat; eingesch. Böhmwitz u. Lankau. Stiftungen zum Besten der Sch. sind: die des Pfarrer Fronzek von 1786 u. die des Probst Krichler seit 1830 von Reichenbach her. (Archip. u. Inspekt. Namslau, deren Erzpiester u. Inspekt. jetzt der Stadtpfarrer). 1 ev. Pfarr- u. M.K., 1 deutscher, 1 poln. Pastor, 1 Mittagsprediger, zugleich Rector der Sch., sind angestellt. Der Gottesdienst ist deutsch u. poln.; der 1ste deutsche ward vom 18. Februar 1742 in einem Bürgerh., der poln. im frühern Zeughause gehalten. Die 1ste K. aus Bindwerk 1752—1754; die jetzige auf dem wüsten Platze des ehemaligen Jungfrauen-Klosters 1787—89, der Thurm erst 1815—19 erbaut. Das Geläute durch Friedr. Wilhelm III. geschenkt, worüber das nähere in des Verfassers ausführlicher Beschreibung der Städte Abtheil. II., Theil 3, unter Namslau von Seite 598 nachzulesen ist. Für die K. haben sich erklärt, doch

ohne andere Leistungen als Stellengeld u. Klingelbeutel, a) zur deutschen Gemeine: die Evang. der St., der Bresl. Vorstadt u. der Kämmereidörfer: Ellguth u. Deutsch-Marchwitz, ferner Damnig und Wilkau größtentheils, Krickau, Obischau u. Altstadt zum Theil; b) zur poln. Gemeine: die Krakauer- u. die poln. Vorstadt u. die O. Altstadt, Giesdorf, Gramschütz, Jauchendorf, Lankau, Marchwitz, Neu- u. Poln.-, Reichen, Simmelwitz u. Strehlitz. Wiedmuth u. Dezem sind nicht. Patron Magistrat, (Sup. Namslau-Wartenberg, verwaltet vom Hofprediger in Wartenberg). 1 ev. Sch. in der St., mit Rektor u. noch 4 L. für 5 Kl. Collat. Magistrat, u. hat der deutsche Pastor die Aufsicht. 1 Hospital für 3 Männer u. 7 Frauen. 1 Kranken-Anstalt, errichtet seit 1818, gemeinschaftlich mit dem Kreise, für Ausschweifende u. Gesinde, unter Leitung des Kreis-Physikus. 1 neues dem Fiskus gehöriges Criminalgefängniß u. 1 städtisches Rathh. Das von 1675 bis 1810 bestandene Franziskaner-Kloster nebst Kirche ist verkauft u. letztere Bauholz-Magazin. 1 Apotheke, 1 Stadt-, 3 andere Brauer., 5 Brenn., 3 Tabakspinner., 2 Färb., 2 Getreide-Wssrm. (6 Gäng.), 1 Loh-, 1 Walkm., 1 Stadtziegelei, 2 Band-, 60 Lein-, 12 Tuchstühle, 60 Schuhm., unter 220 steuerpflichtigen Handw. Kramhandel durch 17 Kaufleute u. 30 Krämer u. Victualienhdlr. 2 Wochenm. am Dienstag u. Sonnabend; 4 Kram- u. Viehm., diese vor 15 Jahren noch sehr bedeutend, jetzt kaum 400 Schweine, 2000 Schaafe auf jedem. Getreide- u. einiger Flachsbau, zusammen auf 736 Schfl. Aussaat. Pferde werden von Bürgern 164, Rind. 310 u. Schweine 327 gehalten. 1 Gast-, 4 Wirths-, 34 Schankh. Die ältesten Urkunden der magern Stadtgeschichte sind: der Vogtei-Verkauf 1270, dann durch Herzog Heinrich IV. von Breslau 1278 neue Einrichtungen über die Vogtei u. Stadt u. 1333 Verkauf der Erbvogtei durch Herzog Boleslaus III. von Brieg.

Naumburg am Bober, zur Unterscheidung von Naumburg am Queis, im 13ten Jahrhundert *Numburch* geschrieben, Stadt u. Schloß, Reg. Liegnitz, NW. 14 M.; von Breslau im NW. 22½ M.; OLG. Glogau, Fürstenth. u. Kr. Sagan, NNW. 3 M.; auf einem zum rechten Ufer des Bobers sich hinabsenkenden Berge, 294 F. über der Ostsee, unmittelbar gegenüber dem Städtchen Christianstadt, am linken Ufer des Bobers, in der preuß. Niederlausitz, Kr. Sorau, Reg. Frankfurt. Beide, Stadt u. Schloß Naumburg, gehören nebst 7 Dörfern zur Herrschaft Naumburg a. B., deren Besitzer, durch Kauf von 49,000 Rtlr. seit dem 21. März 1840 der königl. sächs. Kammerherr u. königl. preuß. St. Johanniter-Ordens-Ritter Baron v. Uechtritz zu Dresden wohnhaft, u. das Patrim.Ger. der Herrschaft Naumburg durch den Land- u. Stadt-Ger.-Assessor Becker zu Sagan verwaltet. Das Schloß steht vor der Stadt im W., auf dem zum Bober vorspringenden Berge. Die Stadt, vom Bober noch 1000 Schritt, offen, ohne Vorstädte, mit geräumigem Markt u. fast nur einer Gasse, zählt 131 Wohnh., 120 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 809 Einw., worunter (733 ev. u. 76 kath.); 382 männl., 427 weibl., verehl. 140 Paar. 151 bürgerl., 47 schutzverwandte Nahrungen. Es gehören Stadt u. Schloß zum ersten Polizei-Bezirke des Kreises. Königl. Aemter: 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Groß-Glogau u. 1 Post-Expedition des Post-A. Grünberg; mit täglichen Fahrposten seit dem 1. October 1840 zwischen Grünberg u. Sorau, Sagan u. Crossen, auf dem Berliner Cours, nebst Kariol-Post nach Sommerfeld. Stadt-Behörden: Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Pfarrk., 1 Pastor; Patron Domin. u. Bürgerschaft, diese erwählt 3 Kandidaten, Domin. vocirt. Die Pfarrk. als Beth. genehmigt durch Friedrich II. 1743 den 9. Oktober, erbaut 1744—48; Thurm u. Kirche sind neu abgeputzt im Septbr. 1833, mit 374 Rtl. 9 Sgr. Kosten des Domin. u. der St.; die Orgel verbessert 1834 u. schenkte 1836 den 23. März Bäcker Karl Schulz ein erkauftes Ackerstück zum neuen Friedhofe, den die Stadt durch Zukauf noch vergrößert hat. St. u. Domin. Naumburg tragen jedes zur Hälfte die dem Patron zufallende Lasten; die Beiträge der Eingepf. sind noch nicht regulirt. Eingepf. sind außer St. u. Domin.: Dobritsch, Groß- u. Klein-, Eichdorf, Kleppen, Neu- u. Theuern. Als Gäste betrachten sich: Carolaten, Diebau, Gorpegladis u. Gorpe, Nied.-, Kleppen, Alt-, Lentschen, Popowitz u. Reichenau, Schloß. Schon 1530 wurde in den beiden K., der Probstei- u. der Bartholomäusk. in der St. evang. Gottesdienst gehalten. Der Geistliche empfing Gehalt u. Anstellung vom Augustiner-Kloster. Entstandene Streitigkeiten veranlaßten eine Uebereinkunft zwischen dem Grafen Heinrich Anselm v. Promnitz u. Nicolaus dem Abte, des Klosters zu Sagan, nach welcher die Bartholom.-K. mit Zubehör den Evang., gegen die Gerichtsbarkeit u. die Zinsen der Dörfer Neu-Waldau, Reichenbach, Lentschen, Alt-Kleppen u. Zedelsdorf, für immer verkauft u. abgetreten wurden den 26. August 1609, bestätigt von dem Bischof zu Breslau Karl Erzherz. zu Oestreich d. d. Neyß den 25. Juni 1610. Aber schon 1668 wurde den Ev. alles wieder genommen, ohne Zurückgabe der erwähnten Dörfer; der Geistliche floh nach Christianstadt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Seit dem 1. Septemb. 1837 ist eine 2te Kl. bei ihr eingerichtet worden, u. zwar in einem gemietheten Lokale, bei welcher der Adjuvant angestellt ist. Die ev. Sch. geschlossen 1668, ist wieder eröffnet seit 1742. Das Domin. Naumburg übt das Schul-Patron., in Gemeinschaft mit dem Magistrat, der 3 Subjekte vorschlägt, von denen das Domin. eins vocirt. Eingeschult: Eichberg u. Theuern; 100 Rtl. Legat eines gewissen Krieger, die Zinsen auf Schulgeld Armer. (Sup. Sagan). 1 ev. Pastor-, 1 Schulh. 1 kath. Stadt-Pfarrk., steht nebst kath. Kantorhause an dem Kirchhofe auf dem Sammtringe, u. ist verbunden mit der vormaligen Probstei-, jetzigen Pfarrk. zu Naumburg, Probstei (vergl. dies); Patron Domin. Naumburg. (Archip. Sagan). Die kath. Jugend genießt Schulunterricht in der ½ Stunde von Naumburg in dem Dorfe Alt-Kleppen, befindlichen kath. Schule. Eingepf. zur kath. K. Naumburg sind: die Stadt, Dobritsch, Klein-, Groß- u. Wüste-, Eichvorwerk, Neu-Kleppen u. Theuern. Gottesdienst den 4ten Sonntag u. 2ten Feiertag. 1 Rathh., 1 Spritzen- u. 1 städtischer Jahrmarkts-Budenschoppen, 1 städtische Brauerei, 1 herrschaftl. Brau- u. Brenner., desgl. Getreide-, Säge- u. Walkm., Hammermühle genannt u. schon zu Eichdorf gehörig. 1 Privat-Wdm., 2 Tabakspinn., 1 herrschaftl., 1 städtische Ziegelei, 1 Strumpf-, 5 Leinwst.; 7 Töpfer, ihr Geschirr ist dem Bunzlauer ähnlich; ferner: 4 Bäcker, 4 Fleisch., 1 Seifens., 21 Schuhm., 3 Kürschn., 1 Riemer, 1 Seil., 4 Schneid., 4 Tischl., 2 Stellm., 3 Böttch., 2 Drechsl., 3 Kammm., 3 Schmiede, 3

Schloss., 1 Schönfärb., 2 Gast-, 1 Speiseh. Ackerbau der Bürger mit 252 Schfl. Aussaat, 42 Fuder Heu. Handel nur durch 7 Krämer u. 1 Apotheke u. 7 Kurzwaarenhdl. 4 Kram- u. frequente Viehm. 2 schwefel- u. eisenhaltige Quellen sind am Fuße des Schloßberges bei der herrschaftl. Brauerei, vor einigen Jahren entdeckt u. bereits wirksam für Nervenschwache u. Gichtkranke befunden, daher ein Bad 1827 von dem damaligen Besitzer Naumburgs, dem Oberamtmann u. Polizei-Distrikts-Commiss. Joh. Gottl. Sturm (gest. 1838 den 3. Febr.) hier erbaut worden ist, welcher auch zur Erheiterung der Badegäste die Promenaden am Schloßberge erweiterte u. den Schloßgarten an einem Abhange des Springberges anlegte.

Mit Erfolg wurden durch die hiesigen Quellen kurirt: allgemeine Muskel- u. Nervenschwäche, -Gicht, Rheumatismus u. Kontrakturen, Lähmungen, Hysterie, Menostasion, Neigung zu Abortus, Bleichsucht, Hautkrankheiten ꝛc.

Nach der in Hufelands Journal pro 1827 abgedruckten chemischen Analyse der beiden am Fuße des Schloßberges zu Naumburg a/B. befindlichen Mineralquellen, enthalten diese:

I. Der innere Quell; in der Brauerei des Dominii belegen.

Nach der Untersuchung des Apotheker Pietsch zu Christianstadt, 1 Pfd. à 16 Unzen.

Kohlensaures Eisenoxidul . .	1,62	Gr.
= = Kalk	1,65	—
= = Talk	0,59	—
Schwefelsaurer Talk . . .	1,76	—
= = Natrum . .	1,99	—
Salzsaure Talkerde . . .	0,32	—
= Natrum	1,47	—
Schmutz ꝛc.	0,30	—
	9,70	Gr.
Kohlensaures Gas . .	9,98	Kub. Zoll.
Schwefelwasserstoff-Gas	Spuren.	

II. Der äußere Quell.

Kohlensaures Eisenoxidul .	0,640	Gr.
= = Kalk . . .	0,570	—
= = Talkerde . .	0,475	—
Salzsäure	0,716	—
Schwefelsäure	0,855	—
= = Kalk . . .	0,280	—
Schmutz, Harz ꝛc.	0,250	—
	3,792	Gr.
Kohlensaures Gas .	4,667	Kub. Zoll.
Geschwefeltes Wasserstoff-Gas	0,370	—

(Wegen des einstmaligen Klosters u. der kath. Sch. in Alt-Kleppen, zu der auch die Stadt gehört, vergl. Naumburg Probstei).

Naumburg am Queis, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, von da W. 8¼ M., (von Breslau W. 16¾ M.); OLG. Glogau, Fürstenth. Jauer, Kr. Bunzlau, SW. 2 M.; am rechten Ufer des Queis, der frühern politischen Grenze gegen die Lausitz; ummauert mit Vorstadt; gehörte bis 1810 dem 1217 durch Heinrich den Bärtigen gegründeten u. 1383 mit Magdalenerinnen de Poenitentia, vom Orden der Benediktinerinnen besetzten Kloster; 1233 wo die locatio jure teutonico, d. i. die Aussetzung nach deutschem Recht erfolgte, hieß die Stadt *Nuenburg*; sie zählte 1840 Einw. 1752, (kath. 1400, ev. 352); männl. 844, weibl. 908, in 337 bürgerl. u. 49 schutzverwandten Hausständen; 234 Wohnh., 100 Ställe, Scheuern u. Schoppen, jene meist massiv. An öffentlichen Gebäuden: 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, vormals zugleich Klosterk. Patron. königl. u. fürstbischöfl. u. hieß der vorige Pfarrer noch Probst; 3 Kapl., keine Wiedm. bei der Pfarrk., diese stand schon bei Gründung der Stadt 1203 u. ist neu erbaut 1788. 1 Gelöbnißk. Maria Opferung vor dem Herzogswalder Thore, ist wegen des öftern Aussterbens der Stadt durch die Pest, im 17. Jahrhundert erbaut u. nach ihrem Abbrennen 1766, ist 1776 das jetzige schöne Gebäude aufgeführt. Zur Pfarrk. gehören: Herzogswalde, Paritz, Thiergarten; ferner: Königswalde, Logau (im Kr. Lauban), verbunden sind Ullersdorf mit M.K. u. Wiedm., Ottendorf mit M.K. u. Wiedm. und Neuen mit T.K. ohne Wiedm. (Archiv. Naumburg, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Naumburg). 1 ev. Pfarrk., nur Betsaal u. seit 1821 nebst Wohnung des Pastors, in einem Flügel des Klosters eingerichtet; Patron. königl., doch präsentirt Gemeinde 3 Kandidaten, (Sup. Bunzlau II.), oder Tschirne Zur Parochie gehören die Evang. zu Naumburg, Ullersdorf, Herzogswaldau, Königswalde, Paritz u. der Kol. Stelzerberg. Wiedm. ist nicht, der größte Theil des Gehalts für den Pfarrer wird aus königl. Kassen gewährt. 1 kathol. Stadtsch. mit Kantor, Auditor u. Adjuvant. (Inspekt. Bunzlau, auch verwaltet vom Pfarrer zu Naumburg). Eingeschult: Königswalde. 1 ev. Sch. der Eingepf., errichtet 1821, mit 1 L., im Kloster, Collat. beider Sch. wie Kirchen. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger. in einem Flügel des Klosters, wo auch die Gefängnisse; ein königl. Schiedsmann. 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Liegnitz. Das Domainen-Amt Naumburg ist mit dem zu Liebenthal verbunden. 1 königl. Posterpedit. des Post-A. Bunzlau; Fahrpost, Montag, Mittwoch u. Freitag nach Lauban, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend nach Bunzlau. Die Polizeipflege hat der Stadtmagistrat. Versammlung der Stadtverordneten. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 städtische Brauerei, 4 Brenner., 1 Färber., 1 Getreide-Wssrm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegelei, unter 180 steuerpflichtigen Handw. 57 Schuhm., 13 Brau- u. Brennr., Weißtöpfer mit 57 Ges.; ihr Gefäße dem Bunzlauer ähnlich, wird weit verführt. 6 Stühle zu Tuch, 3 zu Linnen. Ackerbau der Bürger, die 129 Rinder u. 24 Pferde halten. Handel durch 16 Kaufl., 15 Krämer u. Höcker; 9 Gast- u. Schankh. 5 Kram- u. Viehmärkte.

Neiße, poln. u. in Urkunden Nisa oder Nissa, auch zur Neyße u. zur Neuße geschrieben, Haupt- u. Kreisstadt im Fürstenthume Neiße-Grottkau, der Reg. Oppeln, von da WSW. 7 M.; von Breslau SSO. 11 M.; OLG. Ratibor; unter 35° 0′ 10,5″ Ostlänge, 50° 28′ 23″ Nordbreite nach Jungnitz; dagegen nach von Boguslawski, liegt Neiße 28½′ südlicher u. um 1′ 12″ Zeitunterschied, östlicher als Breslau. Das Jahres-Mittel aus 1095 Barometer- u. Thermometer-Beobachtungen, angestellt 1842 durch Direktor Petzold zu Neisse, ergab als Barometerstand 330,942 Par. Linien, bei der auf 0 reducirten mittleren Jahres-Temperatur vom plus 6,34 Reaumur u. hieraus als Höhe über der Ostsee 569,65 Par. F. Große Festung an der Neisse, zerfällt in 3 Theile: 1) Die eigentliche Stadt, rechts der Neisse, um- u. durchflossen von den 3 Armen der Biele, die bald

unterhalb zur Neisse mündet, auch umschlossen durch Festungswerke u. Mauern, mit dem Zoll- oder Neustädter, dem Breslauer, dem Berliner, sonst Münsterberger Thore u. der Brüderpforte, jetzt nur Ausgang zum Hauptwall; war fürstbischöfl. bis 1810. 2) Die Friedrichsstadt, zwischen Armen u. links der Neisse, durch Friedrich II., statt der 1741 bei Eroberung der Festung eingeäscherten Vorstadt, neu u. erweitert angelegt, nach ihm benannt u. als königl., nicht zum Bisthum gehörige Stadt, mit eigenem Magistrat bis 1810. 3) Das Fort Preußen, der stärkste Theil der Festung, links der Neiße, auf der Höhe im N., angelegt seit 1743. — Privat-Wohnh. sind in Allem 551, deren 503 in der eigentlichen Stadt, mit schönem Markte u. breiten Straßen; öffentliche Gebäude 42, Ställe, Scheuern u. Schoppen 504. Einw. 11086, (darunter ev, 1969, kath. 8839, jüd. 278); Hausstände der Bürger 1106, der Schutzverwandten 1353.

Militärbehörden u. Truppen: Commandeur und Stab der 12ten Division, Commando der 12. Infant.-, der 12. Kavall.- u. der 12. Landwehr-Brigade; Commandantur, Stab, 1stes u. 2. Bat. des 22sten Infant.-Regim., desgleichen des 23sten; Handwerks-Compagnie der 5ten Artill.-Brigade; Comm. der 1sten Abth., 1ste reitend, 1ste, 2te, 3te, 4te Fuß- u. Handwerks-Comp. der 6. Artill.-Brigade; 3 Festungs-Inspekt.; 6te Pionnier-Abtheilung u. Commandeur u. Stamm vom 1sten Bat. des 23. Landwehr-Regimts. Für sie: das Commandantenh., 3 große Kasernen in der Stadt, 3 in der Friedrichsstadt, eben da das vormalige Kloster der Dominikaner; ist zum großen Militär-Lazareth umgebaut u. eingerichtet, in welchem über 300 Mann aufgenommen werden können; Haupt- u. viele andere Wachtgebäude; 4 Körner-, 4 Rauchfutter-Magazine; 2 Bäckereien, 1 Zeughaus, Theil des städtischen Redoutensaales; die königl. Artillerie-Werkstätte Nr. 3, ehemaliger fürstbischöfl. Oekonomiehof; Oekonomie-Speise-Anstalt für Offiziere; großer Artillerie-Stall. Verschiedene Kasematten, zur Aufbewahrung theils von Militärgegenständen, theils von Staats- u. Baugefangenen benutzt.

Evang. Garnisonk., vormaliger Fürstensaal des Rathh., von 1782—1816 auch vom Civil benutzt; 1 Divisionsprediger; Patronat königl.

Civil-Behörden: königl. Fürstenth.Ger., zugleich für die Stadt, u. gehören nur einige Possessionen unter die Jurisdiction der Neisser Stadt-Pfarrthei u. eine unter die der Laurentii-Kapelle, im Residenz-Gebäude. Ferner: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-A. Neustadt; 1 königl. Domainen-Rent-A., das Untersteurr-A., in dem vormaligen fürstbischöfl. Residenz-Gebäude. Fürstenthums-Landschaft, 1 königl. Post-A., 1 königl. Salzfaktorei, das Magazin bis 1801 Klassengebäude des Jesuiten-Collegiums, jetzigen Gymnasiums. Königl. Holzhofs- u. Holzflößerei-Verwaltung (die Flößerei erfolgt mittels der Neiße aus den Forsten der Grafschaft Glaz); königl. Departements-Bau- u. Wege-Landbau-Inspektor; königl. Polizei-Verwaltung, übertragen an den Magistrat; Versammlung der Stadtverordneten; fürstbischöfl. Ober-Hospital-Commission. Städtische Armenpflege, Sparkasse seit 1824. 1 Rathh., 1 Kämmerei- u. Wagehaus, 1 neu erbautes königl. Inquisitoriats-Gebäude mit Gefängniß; 1 Bürgergefängniß, 1 großes Armen- u. Arbeitsh. für noch arbeitsfähige Almosenforderer, wie für Vagabonden u. rückfällige Sträflinge; 1 Marstall, 1 städtischer Redoutensaal.

Kirchen u. Schulen: a) 1 ev. Pfarrk., 1626 als Klosterkirche der Franziskaner erbaut, 1812 den Evangelischen geschenkt u. 1816 den 15. Dezbr. geweiht, wo auch 1 Civil-Pastor mit 400 Rtl. königl. Beihilfe angestellt ward; von 1782—1816 hatte die Civil-Gemeinde die Garnisonk. besuchen müssen. Zu ihr gehören alle Evang. der Stadt u. der Gegend u. hat noch keine bestimmte Einpfarrung stattgefunden. Patron. königl.; (Sup. Neiße, deren Superintend. der Pastor zu Neisse). b) 1 kath. Pfarr- u. M.K. St. Jakob, mit Schieferdach u. spitzigem Thürmchen, soll 1198 fundirt sein, u. bestand ein Collegiatstift, errichtet zu Ottmachau 1386 vom Bischof Wenzel, verlegt 1470 nach Neisse, bei ihr bis 1810; jetzt sind bei ihr 1 Pfarrer u. 3 Kapläne, u. ist Pfarrer Erzpriester des Archip. Neisse u. Inspektor der kath. Schul-Inspekt. Neisse-Patschkau, oder Neisse I. (Inspekt. Neisse II. oder Neisse-Ziegenhals, inspicirt der Pfarrer zu Ziegenhals); Patron. der Pfarrk. königl. u. fürstbischöfl.; in ihr schöne Gemälde von Willmann: Christus am Kreuz, Sturz der bösen Engel, Schindung Bartholomäi ꝛc. Bei der Pfarrk. 8 Altarfundat., theils bischöfl., theils altarist. Collat. Der Pfarrk. gehört Vorw. Schilde u. die bei der Pfarrk. bestehende Kapel.-Fundation St. Laurentii, hat Domin.-Rechte über einen Theil von Groß-Neundorf u. Struwitz ꝛc. Zu St. Jakob eingepf. sind: Neisse, St., deren Vorstädte Friedrichsstadt mit den sub c u. d. folgenden T.K. u. Mährengasse; ferner: Gräferei, Giesmannsdorf, Heidersdorf mit Kapelle, Kohlsdorf, Rieglitz mit Kapelle; Schilde, dessen Domin. der Stadt-Pfarrk. zu St. Jakob gehört; Sengwitz u. Weitzenberg. Endlich ist zu Groß-Neundorf 1 T.K. mit Wiedm., welche der Stadtpfarrer genießt u. 1 Ortskaplan. In der Stadt selbst sind ferner: c) kath. Kuratialk. St. Peter u. Paul, auch Kreuzk., Adjunkte der Pfarrk., mit Kuratus u. 2 Kaplanen, ohne eigentliche Seelsorge; Collat. königl. u. fürstbischöfl.; sonst Stiftsk. der Kreuzherren mit dem doppelten rothen Kreuz, auch Hüter des heil. Grabes zu Jerusalem genannt. Das Stift, nebst dazu gehörigem Hospital, errichtet 1180, war fürstl. Stift seit 1266; die Kirche mit 2 spitzigen Thürmen, erweitert 1715 im jonischen Style, ist grell gemalt, doch geschmückt durch eine Kreuzes-Abnahme u. ein Marienbild von oder nach Rubens. d) Kath. Nebenk. ad St. Dominicum in der Friedrichsstadt, bis 1810 Dominikaner-Priorats., jetzt Tochterk. der Pfarrk. mit Lokal-Kaplan. e) Kath. Gymnasialk. Mariä Himmelfahrt, sonst Jesuitenk., vom Religionslehrer besorgt. f) Maria Verkündigungsk., unter dem Zollthore, auch Bürger-Congregations- oder Brüderschaftsk. genannt, zu Andachten am Sonntag Vor- u. Nachmittag u. alle Tage früh für die Realschüler. g) Kath. Priesterhausk., bis 1810 Kapuzinerk. St. Francisci, vor dem Breslauer Thore. h) Kath. Begräbnißk. matris dolorosae, auch Jerusalemskirche, nebst Kirchhof in den Festungswerken der Friedrichsstadt. i) Kath. Begräbnißk. St. Rochus, nebst Kirchhof bei der Gräferei; Patron. aller kath. K. königl. u. fürstbischöfl. k) Evang. Begräbnißk. u. Kirchhof neben i); wurde 1824 umzäunt u. die Begräbnißk. als Rotunde unter sehr wohlwollendem Beistande der Stadtbehörden aufgeführt. Israelitische Synagoge u. Begräbnißplatz. Loge zur weißen Taube. 1 königl. kath. Gymnasium von 6 Kl. mit Rektor, Religionslehrer, 6 ordentli-

chen u. 3 Hilfsl., schönen mathematischen, physikalischen Apparaten, naturwissenschaftlicher u. doppelter Büchersammlung, für Lehrer mit 11672 u. Schüler mit 1100 Bänden, u. außer Stipendien für 72 Schüler, Seminarium oder Convict St. Anna zur freien Unterhaltung für 10 Fundatisten unter 1 L. als Regens, in einem Flügel des Gymnasiums, welches das von den 1622 nach Neisse berufenen Jesuiten 1656—1660 erbaute Collegium ist. Das vormalige eigentliche Schulh., jetzt Salzmagazin u. das weitläuftige Gebäude des seit 1630 gegründeten Seminariums, jetzt Gewehrfabrik, sind seit 1801, wo die Anstalt königl. Gymnasium wurde, von ihr getrennt. Bis zur Umwandlung des Jesuitenordens 1773 bestand auch eine theologische Fakultät. Die Kirche erbaut 1688, verlor die Spitzen ihrer 2 Thürme mit den Glocken in der Belagerung 1807. Seit einigen Jahren haben sie jedoch den Schmuck ihrer Glocken durch 1000 Rtl. Schenkung des Wundarzt Lampert u. viele Beiträge Andrer, wieder erhalten. Ferner: 1 Real- u. Bürgersch., eröffnet 1832 den 8. Oktober, jetzt mit 4 Kl., deren 1ste 2 Abtheilungen hat, angestellt sind: 1 Direktor, (der um die Gründung wesentlich verdiente Professor Petzelt), 2 Oberlehrer, 1 kath., 1 ev. Religionsl., 1 Kollab. u. 2 Hilfsl.; 1 kath. Stadt- u. Elementarsch., mit 10 Kl., 4 Kl. für Knaben- u. 4 der Mädchen-Bürgersch., nebst 2 der Freisch. mit 1 Knaben- u. 1 Mädchen-Kl.; von den 10 L. heißen die beiden der 1sten Knaben- u. der 1sten Mädchen-Kl. Rektoren; es ertheilen die Exnonnen der bis 1810 hier bestandenen Magdalenerinnen für diese den Arbeitsunterricht. Außerdem 1 kath. Schule in der Friedrichsstadt, mit 1 Lehrer; Collator beider der Magistrat. Handwerksch. für Lehrlinge u. Gesellen, seit dem 2. Januar 1828 mit Unterstützung des Magistrats. 1 ev. Stadt- u. Elementarsch., mit Rektor u. 3 L.; Collatur königl., u. es wird diese, wie kath. Stadtsch. von den Kindern der Garnison mit besucht; für die Kinder der Civil-Gemeinde seit 1836 500 Rtl. Stiftung der verwittweten Accise-Einnehmerin Hamilton, geb. Bleicher auf Bücher u. Kleider.

Hospital der Mendikanten, sehr verbessert u. bereichert durch Kanonikus, Erzpriester u. Stadtpfarrer v. Zoffeln, gest. den 7. November 1823, so daß 40 arme Knaben vom 12ten bis 15. Jahre Pflege u. Unterricht empfangen; ehehin bekamen sie nur Unterricht u. Kleidung u. mußten sich den Unterhalt erbetteln, daher die Benennung Mendikanten, verkürzt Mendiken.

Kathol. Priesterhaus, domus emeritorum, für verdiente alte u. kranke kath. Geistliche der Diöces Breslau preuß. Antheils, gegründet zu Neisse 1652 bis 1672 durch die Fürstbischöfe Karl Ferdinand u. Sebastian von Rostock, neu fundirt u. in das ehemalige Kapuzinerkloster verlegt 1812 u. davon getrennt schon seit 1798 die Pflege u. Aufsicht verirrter Priester, damals zu Grottkau, jetzt zu Neustadt, (s. dies). Hospital St. Joseph, für Alte u. Kinder beider Geschlechter, im vormaligen Kloster der Kreuzherrn mit dem doppelten rothen Kreuz; damit verbunden Krankenhospital St. Trinitatis, u. stehen diese Anstalten unter der fürstbischöfl. Ober-Hospital-Kommission zu Neisse. Mehrere besondere Stiftungen: 1830 vermachte der gewesene Hauptmann Karl Krist, zur Unterstützung armer Bürgerstöchter bei ihrer Verheirathung seinen Garten. Dieser Fundus ist verpachtet, jährlich für 15 Rtl. u. aus diesem Miethzins erhalten, alle 2 Jahre 3 unbemittelte Bräute, jede 10 Rtl. sogenannte Bettgelder, dergestalt, daß nach 4 kathol. Bräuten eine 5te evang. betheiligt wird. Das zerbonische Waisen-Institut; es ist durch 16251 Rtl. 9 Sgr. Legat, des 1834 zu Neisse verstorbenen Kaufmann Zerboni gegründet; 1836 den 2. Mai eröffnet u. bestimmt kath. Mädchen, welche ganz oder halb Waisen sind, bis zu ihrem vollendeten 14ten oder 15ten Jahre zu brauchbaren Dienstboten zu erziehen; einfach u. anständig gekleidet besuchen sie die Elementarsch. u. erhalten Unterricht in weiblichen Arbeiten, im Kochen u. Allem, zur Wirthschaftsführung Nöthigem. Seit 1836 15000 Rtl. des Posamentirer Borghardt u. seiner Frau. Hiervon 4000 für 12 kath. Hausarme, 2000 für 48 arme Kinder zu Weihnachtsgeschenken, 3000 Rtl. auf 3 Krankenbetten bei St. Joseph u. 3000 Rtl. zu Freitisch-Stipendien für 3 kath. Gymnasiasten; 1000 Rtl. für arme Schulkinder zur Bekleidung; 1000 Rtl. auf Särge für Arme u. 1000 Rtl. für Hausarme zu Jauernik. 1 ev. Pfarr- u. Schulh., 1 kath. Pfarrh., 5 geistliche Fundations-, 4 Kirchen-Beamten-, 3 kath. Schulhäuser.

Gewerblich: 3 Apotheken, 9 Bierbrauereien, worunter 1 städtische, 34 betriebene u. 13 unbetriebene Brenn., 2 Essigbrauer., 3 Färber., 1 königl. Gewehrfabrik im vormaligen Seminargebäude der Jesuiten, die eisernen Bestandtheile der Gewehre werden aus Krascheow bezogen; ferner in der Stadt 1 Fabrik für baumwollene Garne mit 600 Spindeln, wobei täglich 52 Menschen Beschäftigung haben. 1 Pulvermühle außerhalb an der Biele, ebenda 1 Getreide-Wsrm., 1 Strickerwalke; an der Neisse 3 Getreide-Wsrm., 1 Tuchwalke; (1 Wachsbleiche ist eingegangen, u. hat die Wirthschaft nur die Benennung beibehalteu), 2 Ziegel., 47 Lein-, 24 Strumpf-, 8 Wollzeugstühle; gegen 600 Handwerker; 3 Buchdruckereien, 2 Lithographien, 3 Leihbibliotheken, 26 Gast- u. Speise-, 69 Schank- u. Kaffeeh. Handel durch 73 Kaufl., 241 Kräm. u. Höcker. Garnmarkt am Montage; Wochenm. am Mittwoch u. Sonnabend; 4 Kram- u. Viehm., 1 besonderer Roß- u. Viehm., 2 Wollm.

Die ehemalige Einsiedelei bei St. Rochus nebst der Schießstätte des 23. Infanterie-Regmts. u. einiger andern Anlagen, welche durch Urbarmachung der Rochusberge entstanden sind, wovon die letzte hinter der Kapelle den Namen Adalbertshöhe erhalten hat, gehören jetzt zu den Lustorten der Neisser; auf dem Kapellenberge, auf der Straße nach Grottkau, findet der Wanderer einen schönen Obelisken aus Eisenguß auf marmornem Fußgestelle, von den Ständen des Neisser u. Grottkauer Kreises am 18. Oktober 1816 den Manen der Vaterlandsvertheidiger auf derselben Stelle errichtet, wo fast 170 Jahre früher der damalige Neißer Pfarrer u. Kanonikus, nachmaliger Fürstbischof, Sebastian v. Rostock, ein Denkmal seiner Befreiung aus der schwedischen Gefangenschaft errichtet hat, was erst 1807 Muthwille der Franzosen zerstörte.

Der Heinrichsbrunnen unweit der Stadt, seit 1809 zum Baden u. Trinken benutzt, ist ein schwacher Säuerling.

Schon 996 soll Neisse gestanden, 1015 das erste christliche Kirchlein erhalten haben. Am Ende des 12. Jahrhunderts wurde es Hauptstandt des besondern Fürstenth. Neisse, welches Herzog Boleslaus altus seinem ältern Sohne Jaroslaw, dieser aber, ein Bischof von Breslau, für immer dem Bisthume

überließ. Die Stadt erhielt 1245 den Jakobi-Jahrmarkt, die hierüber lautende Urkunde ist die älteste, die Stadt Neisse betreffende, im schlesischen Provinzial-Archive. Die Geltung des deutschen Rechts beweist der Vogtei-Vertrag von 1268. 1290 wurde Neisse durch Bischof Thomas II. zum Oberhofe gesetzt über alle deutsche Städte u. Dörfer, über welche er die Gerichtsbarkeit hat; hieraus erwuchs das Hofrichter-Amt, jetzt Fürstenth.Ger. 1310 erfolgte urkundlich durch Bischof Heinrich die Abschaffung des Magdeburger Rechts u. Erneuerung des ursprünglich flämischen Rechts. 1474 Meilen- u. Zunftrecht durch Bischof Rudolph u. 1553 Bischof Balthasars Ordnung, wie es mit der von der Stadt erkauften Vogtei gehalten werden solle. In der Fehde gegen Bischof Thomas II. wurde Neisse vom Herz. Heinrich IV. von Breslau 1284 das erste Mal belagert, erobert u. geplündert. 1428 verheerten Hussiten die Vorstädte u. wurden nur durch schweren Kampf vertrieben. 1632 erobert durch Sachsen u. wieder eingenommen durch Kaiserliche. 1642 erobert durch Schweden unter Torstenson, die es bis 1647 behielten. 1741 den 18. bis 21. Januar tapfer vertheidigt durch Freiherrn von Roth gegen Friedrich II., erst übergeben den 20. Oktober als letzte kaiserliche Festung. 1758 vergebens belagert durch Oestreicher. 1807 den 23. Febr. bis 12. Juni schwer belagert durch Franzosen, die es nach der Einnahme erst 1808 den 23. November wieder verließen. Diese u. andere Schicksale der Stadt siehe ausführlicher in Minsberg Geschichte derselben.

Neukirch, Deutsch-, Marktflecken oder Städtel, Kr. Leobschütz, ist schon vorn behandelt.

Neumarkt, novum forum, (vergl. Schlußvermerk), poln. Nowy Parg, königl. Kreisstadt, Reg., OLG. u. Fürstenth. Breslau, W. 4½ M., an der großen Kunststraße nach Berlin u. Leipzig u. der damit parallel laufenden Eisenbahn mit Stationen u. Bahnhof zu Ober-Stephansdorf, nur ⅝ M. N. zu NO. von Neumarkt; dies nach Jungnitz 51° 9′ 53″ Nordbreite, 34° 14′ 6,6″ Ostlänge; am rechten Ufer des Neumarkter Wassers, gewöhnlich Mühlgraben genannt, an einer ostwärts ansteigenden Höhe; mit einer Mauer u. meist geebneten, in Gärten verwandelten Graben umschlossen, hat 4 Thore: das Breslauer, das Thomas, früher Schweidnitzer, das Liegnitzer, das Fleischerthor u. 1 Pforte, das neue Thor, früher Beckerpforte genannt; 3 Vorstädte: die Breslauer, Liegnitzer u. vor dem Fleischerthore den Steinweg. (Im J. 1840 befanden sich) Wohnh. in der Stadt 239, in den Vorstädten 57, öffentliche Gebäude 14, Ställe, Scheuern u. Schoppen 189; Einw. 4088, (ev. 2854, kath. 1144, jüd. 90); bürgerl. 497, schutzverwandte Hausstände 290. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., 1 königl. Rent-Amt, 1 Post-Amt, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Breslau, 1 Land- u. St.Ger. 2. Klasse, Kr.-Physikat. Die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten. Das Rathh. mit Gefängnissen, Stadtwage u. Rathsschank. Auf dem anstoßenden ehemaligen Gefängnißthurme, erhöht seit 1797, das evangel. Geläut. 1 ev. Pfarrk., als Bethh. erbaut 1744—45, hölzern, ohne Thurm, seit 1830 baulich verbessert. Wiedm. hat die ev. Pfarre nicht, doch sind seit 1835 die nachstehenden Orte in ihrem seitherigen Verhältnisse als Gastgemeinden eingepfarrt: Bischdorf, Bruch, Breitenau, Buchwäldchen, Dietzdorf, Falkenhain, Flämischdorf, Frankenthal, Grünthal, Hausdorf, Jäschkendorf, Kablau nebst Gebel u. Neudörfel, Kammendorf, Kobelnik, Lampersdorf, Michelsdorf, Pfaffendorf, Polkendorf, Domin., Probstei, Schadewinkel, Schlaupe, Schönau, Schöneiche mit Hubendorf, Seedorf, Stephansdorf, Nied.- u. Ober-, nebst Raschdorf u. Schweinberg, Zieserwitz. 2 Geistliche: Pastor prim., Pastor secund. u. der jedesmalige ordinirte Rektor als Hilfsprediger in Nothfällen. 1 ev. Sch. mit 5 Kl., 1 Rektor mit noch 4 L.; zum Schulverbande gehören außer der Stadt: Flämischdorf, Frankenthal, Pfaffendorf, Probstei u. Schönau, die Sch. besteht seit 1742, jetzt im Kloster der Minoriten. Dieses gegründet 1212, verlassen 1540 wegen der Reformation, war erst 1675 wieder besetzt worden. Nach der Säkularisation 1810 sind Klosterk. u. Conventgebäude von Sr. Majestät dem Könige 1812 den 7. März der Kommune geschenkt, (u. 1821 den 3. Oktober auch der Klostergarten zur Benutzung der beiden Geistlichen); und seitdem ist ein Flügel zu Lokalen für die Sch. u. die Lehrer, ein Theil des 2ten Flügels zur Wohnung für den 2ten Pastor eingerichtet. Patron der ev. K. u. Sch. seit dem Dezember 1824 die Stadtgemeine. (Sup. Neumarkt, war mit der Breslauer verbunden bis 1830, jetzt Superint. der hiesige Pastor prim.) 1 kath. Pfarrk. mit Glockenthurm, so alt wie die Stadt, hölzern bis gegen 1400, der dann großartig begonnene Massivbau, den das Presbyterium andeutet, ist jedoch nicht durchgeführt. Ihre Geistlichen u. Gemeinde nahmen die Reformation an 1527; im Jahre 1572 erkaufte die evang. Stadtgemeinde die Pfarrk. für 1200 Rtl., aber 1653 wurde sie durch die kaiserliche Restitution wieder den Kath. übergeben. Im Innern ist sie zum Theil neu hergestellt 1831. Mehrere Gemälde von Willmann, eine Statü des betenden Christus in einer Kapelle u. 1 Johannes-Statü am östlichen Thurme; 1 Pfarrer, ist Erzpriester des Archip. Neumarkt; Schulen-Inspekt. des Schul-Kr. Neumarkt I., ist der Pfarrer zu Krintsch; (für Neumarkt II. ist der Pfarrer zu Kostenblut). 1 Pfarrhaus, die Pfarrthei hat keine Wiedm., sondern bezieht nur von 3, in Pfaffendorf gelegenen Freigütern, welche in früherer Zeit genußweise zur Pfarrthei gehörten, Zinsgetreide u. einigen Silberzins. Eingepf. pro on. sind: Flämischdorf, Frankenthal, Hausdorf, Kammendorf, Pfaffendorf, Probstei mit Begräbnißk. u. Schönau. 1 kath. Sch., das Haus seit 1822 neu, aber nicht geräumig genug erbaut u. jetzt mit 3 L. Zum Schulverbande gehören die eingepf. Orte außer Hausdorf u. Kammendorf. Patron der K. u. Sch. Stadtgemeinde durch den Magistrat, der kath. Begräbnißk. zu Probstei (vergl. dies u. Schöneiche wegen der Adjunkte) Domkapitel zu Breslau. 9 Schul- u. Stipendienstiftungen, 1599 Rtl. 3 Sgr. Fond. 1 Marstall, 2 Spritzenh., (1 königl. Landwehr-Zeughaus, 1824—26 vor der Stadt auf Flämischdorfer Grunde erbaut, vom Fiskus nach Verlegung des Landwehr-Stammes verkauft); Lazareth u. Wachtgebäude benutzen die Commune. An die alte Burg, deren Thurm u. letzter Rest 1803 abgetragen, erinnert nur noch der beras'te Burgplatz im NW.-Winkel der Mauer. Beleuchtung durch 70 Laternen, seit 1797. Bewässerung durch 4 Röhrleitungeu. Getreidemarkt am Mittwoch seit 1806, Viktualienm. am Sonnabend, 3 Jahrm., seit 1822 mit Viehm. Consumtionshandel durch 20 Kaufl., 25 Kräm. u. 32 Höck. Handwerksbetrieb durch 320 Meister; 1 Apotheke, 1 Stadtbrauerei der Brau-Commune, mit 1 Malzh. u. 1

Brauer-Wohnh., verpachtet; 1 Privat-Brauer., 1 Stadt-, 4 andere Brenner., 4 Essigsieder., 3 Färber., 9 Gast-, 7 Schankh., 2 Getreide-Wssrm., 5 Wdm., 1 Lohm., (die in der 1sten Auflage angegebene Papierm. gehört zu Flämischdorf); 2 Ziegel., 4 Seifensied., 2 Wachsbleichen. Wissenschaftliche Bienenzucht durch den Seifens. Koch. Pferde werden 200, Rinder 189 gehalten. Land-, besonders Tabaksbau (im J. 1843 913 Morg. 24 QR. mit 6 bis 9 Ctnr. Ertrag auf dem Morg.) 10 Tabakspinner.; Weberei auf 12 Stühlen. Neumarkt wurde um 1265 unter den schles. Städten von den Herzogen zu Breslau zuerst auf deutsches Recht gesetzt.

Neurode, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, SW. 11 M., Kr. Glaz, NW. zu N. 2⅝ M., unter 50° 32′ 8,9″ Nordbreite, 34° 10′ 1,6″ Ostlänge nach Jungnitz u. 1229 F. über dem Meere; im engen Thale an der Walditz, mit steinerner Brücke; hat in der Stadt 170, in der namenlosen Vorstadt 240 Wohnh., in Allem 172 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 4894 Einw., worunter (kath. 4654, ev. 240, oder männl. 2340 u. weibl. 2554, bürgerl. 790, 113 schutzverwandte Haushaltungen. Behörden sind: 1 königl. kombinirtes St.Ger. der Städte Neurode u. Wünschelburg, es hat hier seinen Sitz u. übt die Jurisdikt. civil u. crim. pro fisco; 1 Ober-Gränz-Controle, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 Post-Expedit. des Post-A. Glaz, der die Polizei respicirende Stadtmagistrat, Versammlung der Stadtverordneten; Ober-Tuchschau, Vereins-Amt, Leinwandschau-Commission. Ferner: das Justiz-Amt u. Rent-Amt der Herrschaft Neurode; ein jetzt dem Grafen Anton v. Magnis gehöriges altes Schloß. Hierin ist ein Saal den Evangelischen zum Gottesdienste überlassen, welchen der Pastor aus Glaz zuweilen hält. Patron die Gemeinde selbst, so lange kein Patron auf andre Weise ermittelt wird. Die Gemeine besteht seit 1800. In der Stadt 1 kath. Pfarrk. St. Nicolai, mit Pfarrer u. 2 Kaplän.; Patron Domin. Neurode, (Dekanat Glaz, Erzbisthum Prag). 1 Pfarrer, Wiedm. ist vorhanden; eingepf. pro on. sind: Buchau, Kohlendorf, Kunzendorf u. Walditz. In der Vorstadt 3 kath. Nebenk.: a) Kreuzkirche, b) Begräbnißk. Maria Himmelfahrt, c) St. Loretto-Kapelle u. d) Meßkapelle auf dem in ¾ Stunden von hier zu ersteigenden St. Annaberge. 1 kath. Sch., 5 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspekt. Neurode-Wünschelburg, verwaltet vom Pfarrer Baumert in Ober-Schwedeldorf. 1818 waren nur 2 Schul-Kl., bald ward eine 3te, 1826 das neue Schulh. mit 4 Kl. u. die 5te im alten errichtet. 1466 Rtl. 20 Sgr. Fundat. auf Kleider u. Schulbedarf; eingesch.: Buchau. 1 ev. Sch., 1 L.; Collatur königl.; (Sup. Glaz-Münsterberg); zur Miethe bis 1832, wo das jetzige Schulh. aus der Kirch- u. Schulkasse angekauft wurde; Gäste die Evang. der Gegend. 1 Rathh. mit Gefängniß u. Spritzenschoppen; 1 Hospital für Männer u. Frauen.

Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brau-, 5 Brenner., 4 Färber., 2 Schnupftabakfabrik., 1 Steindruck., 2 Getreide-Wssrm., 3 Tuchwalken, 1 Tuch-Appretur-Anstalt u. 1 Streichgarn-Wollenspinnerei mit 1760 Spindeln, deren gemeinschaftl. Besitzer Part. Roth in Eisersdorf, Gutsbesitzer Lindheim in Ullersdorf u. Kaufmann Thode in Dresden. (1 Ziegel. ist eingegangen). Tuchmacherei durch 500 Meister, z. Z. aber nur auf 150 gehenden Stühlen; Kattun- u. Leinweberei auf 45 Stühlen; 14 Tuchscheerer, 180 and. Handw. Handel durch 44 Kaufl. u. 30 Kleinhändler. 4 Kramm.; 2 Wochenm.: a) für Getreide am Montage, b) für Flachs, Garn u. Leinwand am Donnerstage. 13 Gast- u. Speise-, 13 Schankh.

Einer der herrlichsten Umsichtspunkte in der Grafschaft ist der nahe Annaberg, u. ein wahres Volksfest das jährliche St. Annenfest der Kapelle.

Neusalz, königl. Stadt u. damit verbundene Brüdergemeinde, Reg. Liegnitz, NW. 11 M., (von Breslau 17¾ M.), OLG. u. Fürstenth. Glogau; Kr. Freistadt, ONO. ¾ M., 220 F. über der Ostsee, auf sandiger Ebene, am linken oder westlichen Ufer eines Armes der Oder, die alte Oder genannt, mit zwei Brücken über diesen u. einer Fähre über den Hauptstrom, dessen rechtes u. höheres Ufer einen Eichwald trägt, wogegen am linken u. flachern Wiesen u. Hutungen u. auf den höhern Ländereien, sogar Weingärten die Umgegend der offenen Stadt schmücken, welche die Dämme am Strome bei dessen Anschwellen von 12—14 Fuß über den gewöhnlichen Stand nicht hinreichend gegen häufige Ueberfluthungen schützen. Die große Kunst- u. Poststraße von Berlin nach Breslau führt durch die Stadt, von der sich hier eine Kreis-Chaussee nach Freistadt abzweigt. Neusalz vor 1740 kaiserl., dann königl. preuß. Kammergut u. Marktdorf von wenigen Fischern u. Schiffern bewohnt, wo damals nur 1 kath. Kirche u. Sch. u. 1 kaiserl. Salzcoctur oder Siederei für das aus Häfen des atlantischen Meeres hierher gebrachte Seesalz. Noch stehen das Gebäude der Siederei, jetzt Magazin der königl. Salzfaktorei u. bei ihm 2 kleine Wohnh. der frühern Salzsieder; ward wegen seiner günstigen Lage für den Handel durch Privilegium Friedrich des Großen vom 8. Oktober 1743 zur Stadt erhoben. Er verlieh ihr als Wappen den Adler im obern, ein Schiff im untern Felde. Das Amtswirthsh. als Rathh.; die Grundzinsen aller neuen Häuser. Terrain zu 220 Baustellen mit der Zusicherung, kostenfreier Ueberlassung der Plätze, wie des Bauholzes u. der Steuerfreiheit für Ansiedler (für Ausländer bis 10 Jahr). Gewährte ferner der Stadt beide Ziegeleien zu Tschiefer nebst Spanndiensten für geringen Erbpacht. 3 Jahr- u. 2 Viehm. Für mehrere Fabrikanten u. Gewerbe Freiheiten u. Rechte u. der Stadt eine Landstrecke des Domainen-Amtes, die Sandberge, als Eigenthum. Auch ward vom Könige die Anlegung einer mährischen Brüder-Kolonie befohlen, welcher er am 13. Januar 1743 freie Religionsübung u. Anlegung eines Bethauses concessionirte, ihr ein Domainen-Grundstück u. das Baumaterial schenkte; sie auch nach der mordbrennerischen Verwüstung der Russen am 24. u. 25. September 1759 massiv wieder aufzubauen befahl, was seit dem März 1764 geschah. Die vom Kriegsunglück u. jenem Brande gleich betroffene Stadt zählte 1764 erst 882 Einw. in 108 H.; 1789 schon 1503 Einw. mit 182 Wohn- u. 16 öffentlichen Gebäuden. Ende 1800 gegen 1800 Seelen. Unter den schweren Drangsalen von 1806—13 ward die Städteordnung 1809 den 14. September eingeführt; seitdem zählt der Magistrat 6, die Versammlung der Stadtverordneten 18 Glieder und die Brüdergemeinde als 4ten Stadtbezirk. Des Marschalls Mortiers 11wöchentliches Lager 1813 brachte Seuche u. 39,000 Franks baare Contribution; wodurch die ganze Last der Kriegsschuld mit Ausschluß dessen, was zur Vergütigung liquidirt werden konnte auf 29695 Rtl. 15 Sgr. erwuchs. Um somehr Gemeindesinn gehörte im J. 1818 zu dem Entschlusse, neben andern dringenden

Kommunal-Bedürfnissen, die sich darbietende u. vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, das vormalige Domainen-Amts-Vorwerk des Rittergutes Alt-Neusalz, dessen Gebäude mitten in der Stadt lagen u. dessen Grundstücke dieselbe umschlossen, anzukaufen, da hierzu 62,500 Rtl. erforderlich waren u. 64,500 Rtl. neue Schulden gemacht werden mußten. Es gelang jedoch durch sofortige Dismembration u. Vererbpachtung eines Theiles der erworbenen Grundstücke 33800 Rtl. zu tilgen. Ferner durch einen Anbau auf dem Vorwerkshofe (für Pachterwohnung u. Stallungen), das ehemalige Domainen-Amts-Gebäude ganz frei zu machen, um dessen einen Flügel zum Rathhause umzugestalten, worin auch das königl. Land- u. St.Ger. anständige Sessionszimmer, sichere Kassen-, Deposital- u. Gefängnißlokale gewonnen hat. Der große Gasthof, dessen Oberstock jene Bedürfnisse nur unvollkommen befriedigte, wurde nun verkauft. Dagegen wurde 1 Armenh., 1833, 1 zweites ev. Schulh., der nöthige u. bedeutende Beitrag für den Neubau der ev. Pfarrk., 1 Schlaguhr auf dem kath. Kirchthurme, die noch fehlende Pflasterung für die ganze Stadt beschafft u. dennoch die Doppelschuld der Kommune für Kriegslasten u. Gutskauf bis zum Jahre 1840 gänzlich getilgt, wozu außer dem trefflichen Haushalte der Stadtbehörden die in den letzten 10 Jahren bedeutende Vermehrung der neuen Niederlassungen u. der Bevölkerung auf 3000 Seelen bei gutem Nahrungsstande das ihrige beigetragen haben. Gegenwärtig zählt N. Einw., (ev. 2483, incl. 220 der Brüdergem., kath. 487 u. Israel. 30;) deren männl. 1454, weibl. 1546, verehl. 459 Paare; öffentliche Gebäude 16, Privat-Wohnh. 220, deren Bauart mit Ausnahme weniger alten solide u. bequeme, die meisten freundliche Miethswohnungen enthalten, mit Gärten versehen u. selten an einander gebaut; was bei hinlänglicher Breite u. Regelmäßigkeit der Hauptstraßen das gute Ansehen vermehrt. Königl. Behörden am Orte sind: das Land- u. St.-Ger., 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Groß-Glogau, 1 Salz-Amt mit großem Magazin, das Neusalz-Saganſche Domainen-Rent-Amt; 1 Oekonomie-Kommission u. der Magistrat als Polizeibehörde. Die das gesammte Kassenwesen centralisirende Stadt-Hauptkasse schließt jährlich mit mehr als 20,000 Rtl. ab, da dieselbe alle Einnahmen u. Ausgaben a) der Kämmerei-, b) der Ziegelei-, c) der Armen-, d) der Holz-, e) der Aichungs- u. f) der Depositat-Kasse begreift, u. da mittelst der Depositat-Rechnung auch die Einnahmen der Gewerbesteuer-Kasse mit 1892 Rtl. u. der Klassensteuer-Kasse mit 2284 Rtl. durchlaufen. Die Kämmereikasse an sich besitzt 15670 Rtl. Activa, welche 721 Rtl. 4 Sgr. 7 Pf. Zinsen bringen u. 14451 Rtl. Passiva, die 578 Rtl. Zinsen erheischen; dagegen an schuldenfreiem Eigenthum das Rittergut Alt-Neusalz und mehrere andere kleinere Pachtstücke, die zusammen 2259 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf., so wie 2 Ziegeleien, welche selbst administrirt werden. Der Kämmerei-Etat für 1840 weißt 7092 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf. Einnahme, bei eben so viel Ausgabe nach, wobei unter der Einnahme 1985 Rtl. Servis u. Kommunalbeiträge, unter der Ausgabe 752 Rtl. zur Verminderung der Passiva begriffen. Zur Armenpflege sind keine Fundationen vorhanden, daher die Kämmerei-Kasse sämmtliche Kosten mit 500 Rtl. bestreiten muß, daher bei 68 Armen dem 44sten Theile der Einwohnerschaft jeden durchschnittl. nur mit 7 Rtl. 10 Sgr. betheiligen kann, was $\frac{1}{6}$ Rtl. Armensteuer auf jeden Kopf ergiebt.

Die Stadt erhält laut früherer Berechtigung u. abgeschlossenen Receß von 1821 aus königl. Forsten jährlich 500 Klaftern Scheit- u. 12 Stämme Riegelholz zu dem $\frac{1}{3}$ des Forstpreises, welches Holz die Kämmerei der Einwohnerschaft zu mäßigen Preisen verkauft u. wird der Ertrag zu Schul- u. andern Kommunalzwecken verwandt. Außerdem hat jeder der hiesigen Grundeigenthümer das Recht zum sammeln von Streu u. von Raff- u. Leseholz in den nahen königl. Forsten. Auch sind die hiesigen Baustellen mit Bauholz-Bonifikation begnadigt u. da von den 18 Morgen 98 QR., 43 QF. Bauland, welche 1743 Friedrich II. der Stadt von den Grundstücken des Domainen-Amtes abmessen u. überweisen ließ u. die man zu 220 Baustellen eingetheilt hat, noch jetzt 3011 QR., 16 QF. unbebauet sind, so ist durch den im J. 1840 mit der königl. Regierung abgeschlossenen Receß zu Gunsten künftiger Bebauer festgestellt worden, daß auch sie sämmtliches Bauholz für Vorder- u. Hinterhäuser aus den königl. Forsten bei Tschiefer für $\frac{1}{3}$ des Forst-Taxpreises erhalten.

Kirchen u. Schulen sind: 1 ev. Pfarrk. mit Pastor ohne Wiedm., Patron königl.; eingepf.: die St. u. 11 Dörfer, Altefähre, Alt-Neusalz, Alt- u. Neu-Tschau, Költsch, Kusser, Liebschütz, Modritz, Rauden, Tschiefer u. Aufhalt königl. 1741 den 23. Februar erhielten 4 von den hiesigen evang. in das preuß. Lager zu Rauschwitz vor Groß-Glogau gesendete Deputirte durch Prinz Leopold von Dessau den Feldprediger Zachler als Seelsorger; der sofort den Gottesdienst im Gebäude der Salzsiederei begann u. bis 1748 hielt, wo die Gemeinde, zu der obige Dörfer sich erklärt hatten unter königl. Hilfe ein hölzernes Bethaus erbaute. Bau- u. Ziegel-Brennholz wurden frei aus königl. Forsten, Hand- u. Spanndienste von der Gemeinde geleistet, so daß baare Kosten nur 1538 Rtl. entstanden. Als Baufälligkeit u. Raumbeengung den Neubau geboten, ward 1835 den 9. April der Grund zu dem jetzigen so geschmackvoll heitern als würdigen Tempel gelegt u. der vollendete Bau der neuen Dreifaltigkeitsk. 1840 am Himmelfahrtstage geweiht. Sie ist im byzantinischen Rundbogen-Style mit zwei Emporen im Innern aufgeführt. Das Altarblatt Christus auf einer Wolke, die Gemeinde segnend, nach Hanibal Carracco ist ein Geschenk Sr. Majestät. Die Orgel hat 23 klangbare Stimmen u. der Thurm 130 Fuß hoch mit flachem Dach, 3 Glocken, deren Gewicht 44 Ctnr. Fiskus trug 7761 Rtl., das Aerar 6000, alles Uebrige die Kommune.

1 kath. Pfarrk., eigentlich Tochterk. der Dorfpfarrk. Rauden, doch steht diese jetzt nur in dem Verhältniß einer Adjunkte zu jener, denn es wohnt der Pfarrer seit 1731 beständig zu Neusalz. Patron Fiskus wechselt mit dem Domin. Rauden (Fürst von Carolath) in der Collatur; zu Neusalz, wo eine Pfarrwiese u. einige Ackerstücke sind; eingepf.: die Stadt u. Alt-Neusalz, 363 Seelen, doch kommen als Gäste 964 aus Rauden u. dessen 11 eingepf. Dörfern. Der Thurm der Neusalzer K. 130 Fuß hoch, trägt Geläute u. Schlaguhr. Die K. ward massiv am Ende des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich statt einer hölzernen, die Kreuzkapelle bei ihr 1698 durch Oberamtmann v. Hollring, die Oelbergskapelle 1731 durch Herrn v. Lindenthal erbaut, u. ist der Thurm durch v. Hollring 1698 im Innern gestützt, neu gedeckt u. mit vergoldetem Knopf u. Doppelkreuz verziert, die Uhr aber von der Stadt in neuerer Zeit beschafft.

1 ev. Sch., erweitert 1833 von 2 Kl. mit 2 L., auf 5 Kl. mit 4 L. durch Ankauf u. Einrichtung eines neuen Schulh. für 3300 Rtl. Kosten der Kommune. Eingesch. die Evang. der Stadt, ohne Brüdergemeinde u. die Dörf. Alt-Neusalz, Tschiefer und Altefähre. Collat. Magistrat u. Fiskus.

1 kath. Sch. gestiftet 1699, das Schulh. neu erbaut im J. 1812, vom königl. Fisco mit Hauptl. zugleich Kantor u. 1 Hilfsl. Eingesch.: Alt-Neusalz, Altefähre, Alt-Tschau, Költsch, Kusser u. Modritz. 1 Nebensch. in Alt-Rauden vom Hilfsl. besorgt. Der Hauptl. wird wie Pfarrer wechselnd vom Fisco u. Domin. Rauden vocirt. (Archip. Schul-Inspekt. u. Superint. Freistadt).

Die Brüdergemeinde concessionirt wie schon oben bemerkt, 1743, wirklich gegründet 1744 u. nach dem Brande von 1759 neuerbaut 1764—69; ist seit 1809 der vierte Stadtbezirk mit 30 H., indem die Brüder in bürgerl. Beziehung unter dem Magistrat, in religiöser dagegen unter ihren beiden Kollegien, namentlich unter der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der sächs. Oberlausitz stehen; von welcher die Besetzung der Geistlichen u. Schulämter erfolgt. Es sind hier 1 Beth. der Gemeinde mit 1 Prediger u. 1 Diakon, eröffnet 1769 den 29. Oktober; 1 Brüderhaus, 1 Schwesternh. (für ledige Brüder u. Schwestern). 1 Knabensch. mit 1 L., 1 Mädchensch. mit 2 Lehrerin. im Schwesternh., mit ihr verbunden 1 gute Pensions-Anstalt für auswärtige Töchter. Die Brüdergem. besitzt eine bedeutende Handlung unter der Firma: Meierotto u. Komp. 1 Bäcker., 1 Brauer., 1 Lederfabr., 1 Meubles-Magazin u. mehrere andere Gewerbe werden auf Rechnung der Gemeindeglieder selbst betrieben.

Nahrungszweige der Stadt:

Handeltreibende mit kaufmännischen Rechten sind 24, incl. der St.- u. der Brüder-Apotheke, ohne kaufm. Rechte 31. Der Handel, hauptsächlich mit Kolonial-Waaren, Getreide, Mühlsteinen u. anderen einheimischen Prodnkten erstreckt sich über den größten Theil von Niederschlesien u. beide Lausitzen, wobei der Kommissions- u. Speditionshandel sehr bedeutend ist u. in Folge dessen eben so Frachtfuhrwerk u. Stromfahrt. Die Schiffer-Kommune besitzt 106 Kähne, welche 3150 Last tragen können. 1 Eisenhütten- u. Emaillirwerk, seit 1827 durch eine Berliner-Aktien-Gesellschaft gegründet, beschäftigt 153 Arbeiter (deren Familien gegen 400 Personen begreifen) u. verarbeitet das in hiesiger Gegend häufig liegende Rasenerz. Der Betrieb erfolgt durch einen hohen u. einen Kopolofen, welche mittelst einer Dampfmaschine von 16 Pferdekraft angeblasen werden u. durch 1 Emaillirwerk. Die Erzeugnisse sind: emaillirte Kochgeschirre, eiserne Oefen verschiedener Art, Kochmaschinen, Gewichte, Kessel u. andere Gußwaaren. Die jährliche Gesammt-Produktion übersteigt 15000 Ctnr. Ferner bestehen 1 schwunghaft betriebene Pappwaarenfabr., 1 Zwirn-, 1 Lederfabr.; Segelfabrikation, Schiffbauerei durch 6, Wagenbauerei durch 4 Meister. 1 musik. Instrumentenmacher, 4 Ofenbauer, 14 Tischl., die sämmtlich gesuchte Produkte liefern, überhaupt 170 mechanische Künstler u. Handwerker. Ein seit 1838 gestifteter Gewerbe-Verein besteht aus 60 Gliedern, sucht durch gewerbliche Vorträge, Schriften u. Zeichnungen sich zu belehren u. hat bereits Ausstellungen veranstaltet. Seit 1826 besitzt die größtentheils uniformirte Schützengilde der Stadt ein eignes Schießh. Ferner trifft man 1 Leihbibliothek, 5 Gast-, 3 Speise u. 9 Schankh. Die Viehhaltung der Bürger beträgt nur 69 Rinder, der Landbau wird nur von wenigen betrieben, daher auch die Roßhaltung von 35 Pferden meist zum Lohn- u. Frachtfuhrwesen dient.

Mühlen sind im nahen Alt-Neusalz, welches Dorf zwei Bauergüter u. 8 Windmüller begreift u. unter der Polizei-Gerichtsbarkeit des Stadt-Magistrates steht.

Neustadt, Prudnik, königl. Kreisstadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln, SSW. 7 M., von Breslau im SSO. 14¾ M., 35° 14′ 3″ Ostlänge, 50° 15′ 30″ Nordbreite, bei 1088 paris. Fuß Seehöhe, an der kleinen, aber sehr leicht anschwellenden Prudnika u. ihrem Zufluß der Braune, mit 3 Brücken über erstern, einer Mauer u. Graben, dem Ober-, Neuen- u. Niederthore, der Nieder- u. Obervorstadt, welche letztere das der Kämmerei gehörige Vogtei-Vorwerk enthält; in sehr gesunder u. angenehmer Lage, an dem noch zur Stadt gehörigen Kapellenberge mit der Aussicht auf das mährische Gebirge. Man zählt 22 öffentliche, in der Stadt 214, in der Niedervorstadt 128 u. in der Obervorstadt 109 Wohngebäude; in Allem Ställe, Scheuern u. Schoppen 246, meist massiv u. gut gebaut. Nach der Ende Dezember 1840 vorgenommenen Zählung sind 6246 Einw., incl. 188 Militärs, worunter (kath. 5429, ev. 671, jüd. 146); in 757 Hausständen der Bürger, 225 der Schutzverwandten.

Besatzung: 2te Eskadron u. Stab des 6ten Husaren-Regimts. mit bedeckter Reitbahn.

Königliche Civil-Behördrn: 1 Land- u. St.Ger. des OLG. Ratibor im Rathh.; 1 Landes-Inquisit. mit Frohnveste, Kreis-Justizrath; 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Ober-Zoll-Inspekt.; 1 Haupt-Grenz-Zoll-Amt, mit Amtsgebäude, eine Salzniederlage verbunden mit dem Haupt-Zoll-Amte, 1 Grenz-Post-Amt; die Polizei respizirt der Magistrat, dieser mit seinen Deputationen u. die Versammlung der Stadtverordneten amtiren in dem im Jahre 1840 um 1 Etage erweiterten u. mit einer marmornen Freitreppe versehenen Rathh.

1 kath. Pfarrkirche, ev. von 1554—1629, 1 Pfarrer, 1 Kreisvikar; Patron Magistrat. Zur kath. Stadt-Pfarrk. sind pro on. eingepf.: Neustadt mit dem Vorw. Stadt-Kotzen, Jassen, Eichhäusel und Neubeck. Der Pfarrer hat Wiedm., Acker u. Wiesen, wie die folgenden. (Archip. Neustadt, dessen Erzpriester z. Z. der Pfarrer in Riegersdorf); 1 kath. Klosterk. u. Kloster der barmherzigen Brüder, in der Obervorstadt, mit Prior, Apotheker, (die Apotheke ist öffentlich) u. 4 Sammler; 1 städtischer Arzt u. 1 Wundarzt leiten die Kurpflege; durchschnittlich jährlich 150 Kranke in 15 Betten; Kurator der Neustädter Erzpriester; ist Filial-Anstalt der Breslauer, unter deren Provinzial sie steht, hat 14500 Rtlr. Kapital, wurde genehmigt durch Friedrich II. 1764 den 11. März, eröffnet 1766 den 2. Januar u. hat von da bis Ende 1840 verpflegt 13613 Kranke, wovon gestorben 892, incl. Militärpflege 1813. Ferner: 1 kath. Nebenk. nebst Priester-Korrektionsh. auf dem Kapellenberge, zur Läuterung verirrter Priester, unter einem geistlichen Inspektor, was bis 1816 zu Grottkau, dann zu Lentsch bei Neisse u. hier seit 1818 in der Eremitage des vormaligen Kapuzinerklosters, die Kaufmann Paul Weidinger 1746 gestiftet, sein Sohn bereichert u. 1751 dem Kapuzinerkloster übergeben hatte (vergl. ev. Kirche); 1 ev. Mutterk., 1 Pastor, Patron. königl. (Sup. Neisse),

im ehemaligen Schloß Wogendrüssel, brannte 1806 den 27. August ab; hierauf schenkte Se. Majestät 1812 durch Kabinetsordre Potsdam d. dato den 13. Juli der Gemeine die ehemalige Kapuzinerk., diese war circa 1627 durch die noch ganz evang. Kommune als ev. Begräbnißk. erbaut, dann von den Kath. eingezogen, von 1742—1811 im ehemaligen Schlosse, seitdem in der frühern Kapuziner-Klosterk. Diese war ev. Begräbnißk. bis 1653, wo sie den sich ansiedelnden Kapuzinern gegeben wurde; deren Säkularisation bis 1810 erfolgte. Wiedm. ist nicht; eingepfarrt die Evang. in folgenden Orten: Neustadt, St. u. Vorst. u. die D. Buchelsdorf, Dittersdorf, Eichhäusel, Elschnig, Jassen, Kotzen, Kreiwitz, Kroschendorf, Kunzendorf, Wachtel-, Laßwitz, Leuber, Neudek, Pramsen, Schlogwitz, Wiese u. Zeiselwitz; ferner: Kalt-Vorwerk, Kujau, Lonschnig, Moschen, Radstein u. Zülz. Eine kath. Stadtsch. mit 8 Kl. u. 8 L., (Inspekt. Neustadt, z. Z. verwaltet vom Pfarrer in Schmietsch). 1 ev. Schule mit Rektor u. 1 L.; Collat. beider Sch. der Magistrat. Das 1ste ev. Schulh. (Cantorat) ward 1812 mit einem Nebengebäude des Kapuziner-Klosters vertauscht. Das Rektorat ist seit Ankauf des Pfarrh. im Parterre desselben. 1 Synagoge zur Miethe, israelitischer Kirchhof zu Zülz, 1 Männer-, 1 Frauen-Hospital; Stipendium des Georg Fabricius für 2 studirende evang., aus dem Geschlechte des Stifters George Fabricius oder zu Falkenberg Geborener à 30 Rtl. durch 3 Jahre. Fundation des Peter Zambra unterhält 6 Chorknaben bei der kath. Pfarrk., jeden 4 Jahre, mit 20 Rtl. Mitgift zur Profession; 1 Spritzenh., 1 städtische Brauerei nebst 1 Bier-Ausschank-Lokale, 3 Privat-Brauer., 8 Brenn., 1 große Stadtziegelei, 1 Tuch- u. 1 Weißgerberwalke, 3 Wssrm., mit einer verbunden 1 Brettschneidegang mit 1 Säge. Handwerksbetrieb durch 250 Mstr., ohne Weber, 312 Lein-, incl. 123 Kunstwebestühle, auf denen Letzteren leinene u. baumwollene Damast-Waaren weiß u. bunt verfertiget werden. 30 Tuchst., 4 Schafwollspinnmaschinen, mit 480 Spind., 1 Zwirnmaschine mit 64 Spind. Wochenmarkt am Dienstage, 4 Jahr- u. Viehm., 2 Groß-, 24 andere Handlungen mit Spezereiwaaren, Tuch, Wein, Liqueur ꝛc. 1 Stadt-, 1 Kloster-Apoth., 1 Buch-, 1 Steindruck., 2 Leihbibliotheken, 1 Buchhandlung. Ackerbau der Bürger auf 3975 Morgen. Die Stadt wird nächtlich beleuchtet; durch 1 Springbrunnen u. zwei andere Bassins bewässert u. der neu gepflasterte u. mit Trottoirs versehene Markt von 2 steinernen Statüen St. Maria auf hoher Säule u. St. Nepomuck geziert, 6 Gast-, 34 Schankh., 1 Schießh., Winter-Ressource, mehrere öffentliche Gärken u. eine im J. 1826 angelegte u. die folgenden Jahre erweiterte, so wie mit Kirsch- u. anderen Obstbäumen bepflanzte Promenade. Der Kämmerei mit 25 bis 30,000 Rtl. Einkommen gehören 10 Dörfer u. 3 Vorwerke, zu letztern Aecker u. Wiesen 2431, Wald 4246 Morg. 163 QRuthen.

Zu der seit dem Bombardement durch den österreichischen General Grafen Wallis am 18. Februar 1779, sehr verschönert wieder aufgebauten Stadt, wozu Friedrich II. eine Beihülfe von 127500 Rtl. gab, werden außer dem Vogtei-Vorwerke in der Obervorstadt auch noch das Lindenvorwerk, ¼ M. im S. u. das Vorwerk genannt städtisch Kotzem ⅓ M. im SW. gerechnet. Die Namen der städtischen Mühlen sind: die Nieder- u. Klapper-Mühle in der Vorstadt u. die Zeissigmühle ¼ M. im Süd.

Neustädtel, (1302 urkundlich unter der Benennung *Novacivitas* erwähnt), Stadt, Reg. Liegnitz, von da im NNW. 9 M., (von Breslau im WNW. 16 M.), OLG. u. Fürstenth. Glogau, Kr. Freistadt, SO. 1¾ M.; an der Breslau-Berliner Kunststraße u. dem rechten Ufer des Weißfurth; mit 6 Brücken, ohne Mauern, mit dem sogenannten Bader-, dem Beuthner-, Glogauer- u. Sandthor-Ausgange u. einer Pforte. 161 Wohnh., nur 70 massiv, 11 öffentliche Gebäude, 223 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Erleuchtet durch Reverbere u. außer 12 Pumpen Röhrleitungen über ¼ M. lang. Einw. 1268, davon (ev. 930, kath. 315, jüd. 23). Bürgerliche Hausstände 225, schutzverwandte 76. Grundherrin ist die Herzogin von Talleyrand, geborne Prinzeß von Curland-Sagan, vermählte Herzogin von Dino (Talleyrand Perigord). Ferner sind hier: das L. u. St.-Gericht mit dem zu Beuthen vereinigt; es wird monatlich ein Gerichtstag abgehalten. 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Neusalz, 1 königl. Chaussee-Zollstätte, ein die Polizei handhabender Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten; Rathhaus mit Thurm u. Rathskeller. 1 kath. Pfarrk. St. Nikolai, evang. von 1540—1628; (1 kathol. Tochterk. St. Konrad, ist wegen Baufälligkeit veräußert u. Privat-Wohnhaus geworden); Pfarrer hat nur eine größere u. 1 kleinere Wiese. Eingepf. nur die Stadt, verbunden 2 M.K. in Lindau u. Windisch-Bohrau, diese u. Kuhnau, Röhlau, Ober-Lindau sind eingeschult, gastw. auch Popschütz. Patronat herzoglich, geübt durch den General-Bevollmächtigten Forstrath v. Wurmb in D.-Wartenberg. (Archip. Freistadt). 1 kath. Sch., 2 Kl., 1 L., 1 Hilfsl.; Collat. die Herzogin. 1 Pfarr-, 1 Schulh., 1 ev. Kirche, hölzern 1741—44, massiv 1784—85 erbaut; pro on. eingepf. die Evang. der Stadt u. folgender Orte: a) im Freistädter Kr.: Bohrau, Großen-, städtischer Anth., Bohrau, Windisch-, Kuhnau, Lindau, Nettschütz der größte Theil, Popschütz, Mitt.-Nied.- u. Ober-, Röhlau u. Scheibau; b) im Sprottauer Kr.: Beiseritz, Bokwitz, Heinersdorf, Lang-, Milkau u. Suckau. Patron. die evang. Bürgerschaft. 3 ev. Sch., 1 Kantor, 1 Organist u. 1 Hilfsl. Collator die Bürgerschaft. (Sup. Freistadt). 1 Prediger-, 1 Schul- u. 1 besonderes Schulh. Die 3te Klasse ist in einem Bürgerhause untergebracht. Ein Hospital fehlt. Landbau der Bürger auf 1400 Morgen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brau- u. Brenn., 4 Färber., 2 Gerber., 15 Stühle zu Leinwand, 2 Stühle zu Wolle, 1 Getreide-Wssrm. (die Lohm. ist eingegangen); 7 Töpfer. u. 1 Stadtziegelei vererbpachtet, 17 Kaufl., 12 Krämer, 4 Hausirer treiben den geringen Handel. 2 Wochen-, 3 Jahr-, Roß- u. Viehm. u. 1 besonderer Hanf- und Flachsmarkt, letzterer nur dem letzten Jahrmarkte verbunden.

Nicolai, polnisch Mikołow, Stadt, Reg. Oppeln, von da OSO. 12 M.; Fürstenth. u. Kreis Pleß, N. zu NW. 3 M., OLG. Ratibor; 950 Fuß über der Ostsee, in einem Thale zwischen Hügeln anmuthig gelegen; ohne Vorstädte. Hat 277 H., meist massiv u. freundlich aufgebaut seit dem Brande am 20. Mai 1794; 137 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 3059 Einw., worunter (114 ev., 2556 kath., 389 jüd.); Bürgerberechtigt 330, schutzverwandt 175 Personen. Grund- u. Schutzherr ist Heinrich, regie-

render Herzog von Anhalt-Cöthen u. Fürſt zu Pleß, königl. preuß. General-Major u. erſter Standesherr von Schleſien. Die Jurisdiktion übt eine Gerichts-Kommiſſion des Fürſtenth.Ger. zu Pleß, welchem auch die Criminal-Jurisdikt. zuſteht.

Königl. ſind: 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Neu-Berun, 1 königl. Chauſſee-Zollſtätte, 1 Poſt-Expedit. des Poſt-Amtes Gleiwitz. Stadt- u. Polizei-Behörde der Magiſtrat; Verſammlung der Stadtverordneten. 1 Rathhaus, 1 kathol. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan, 1 kath. Sch., 3 L., Patron für K. u. Sch. der Fürſt. (Archip. u. Inſpekt. Pleß); bedeutende Wiedm. mit Wieſen. Eingepfarrt pro on.: Nicolai, Ellguth, Goſtin, Hammer, Alt-, Kamionka, Laziſk, Ober-, Mitt.- u. Nieder-, Koſtuchna, Panewink, Petrowitz, Podleſie, Retta, Smilowitz, Wilkowi, Wyrow u. Zarzytſche. 1 ev. Betſaal in einem Privath., vierteljährlicher Gottesdienſt durch einen der beiden Paſtoren in Pleß. 1 iſraelitiſche Synagoge. 1 Armenhoſpital, 1 Spritzenhaus, 1 Apotheke, 1 Leihbibliothek, 1 Löffelfabr. der Fabrikanten Fröhlich. 1 Privat-Brauer., 2 Brauer., 6 Brenn., 6 Gaſt-, 17 Schankh., 2 Schönfärb., 21 Töpfer, in Allem 150 Handw., 10 Kaufl., 2 Schnittwaaren-, 3 Viktualienhdlr. 5 Kram- u. Viehmärkte, 1 Wochenm. alle Montage ſeit 1824. 5 Wſſrm. (6 Gänge), worunter 4 hinter einander an dem Waſſer, aus dem Stadt-Teichel, liegen u. mit einer eine Schneidem. verbunden iſt. Hauptnahrung iſt Ackerbau auf mehr als tauſend Morgen bürgerl. Beſitzthume, deren Viehſtand in 431 Rind., 72 Schweinen u. 88 Pferden beſteht. Auch gehören noch zum Polizei- u. Jurisdiktions-Bezirk der Stadt: a) ¼ M. im S. zu SO. das bürgerl. Vorwerk Ludwigshof mit 3 Stellen; b) ¼ M. im NW. die Orts-Anlage Kolutta, oder Georgenflur 4 H.; c) Nicolai Propſtei, 40 Poſſeſſionen, welche der Stadt-Kommune einverleibt ſind. Die Civil-Jurisdiktion übt die Stadtpfarrthei (Pfarrer Warwas) zu Nicolai durch den Juſt. Flaſchar. Die Crim.-Jurisd. übt das Fürſtenthums-Ger. zu Pleß.

Nicolai ſoll als Raſt moldauiſcher Viehhdlr. entſtanden ſein, noch ſteht eine kleine Kapelle Nicolajek, nach dem heil. Nikolaus der Ruſſen benannt. Im älteſten Siegel ſtand: Signum Mikułow Civitas, desgl. 1 Ritter mit geſchloſſenem Viſir. Dies u. die Benennung fortalicium bezeichnet den Ort als feſt; als Burg wird er vor 1500 genannt u. von den Pfarrăckern heißt es, ſie gingen bis an den Wallgraben, dieſer iſt jetzt verſchwunden. Ebenſo iſt von 2 ſchanzenähnlichen Hügeln Kopietze genannt, der eine in neuerer Zeit ganz abgetragen; in beiden hat man Pfeile und andere alte Waffen gefunden.

Nieſky, Marktort, Kr. Rothenburg, iſt ſchon vorn unter den Dörfern aufgeführt.

Nimptſch, poln. nach Joſ. Lompa Niemcz, nach den älteſten Schreibarten 1230 *Nemchi*, ferner: *Nimz, Nempt, Nempch*, königl. Kreisſtadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da S. zu SW. 7 M.; Fürſtenth. Brieg, WSW. 6½ M.; 34° 30′ 57″ Oſtlänge, 50° 42′ 49″ Nordbreite, am linken Ufer der Lohe (das Rathh. 64 Fuß über dieſer, 810 über der Oſtſee), mit Mauern, 2 Thoren u. Vorſtadt, an einem hohen Berge, von Gărten u. einer reizenden Gegend umgeben, mit einer breiten Hauptſtraße, zugleich Markt; mit 106 Privat-Wohnh. in, 108 vor der Stadt, u. 15 öffentliche Gebäude; Ställe, Scheuern u. Schoppen in Allem 125; Einw. 1980, worunter (ev. 1350, kath. 630); in 230 bürgerl., 207 ſchutzverwandten Hausſtänden. Königl. Behörden ſind: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, verbunden mit ihm 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz, 1 Poſt-Expedition, 1 Kreis-Phyſikat, 1 königl. Rent-Amt, 1 Poſt-Expedit. des Ober-Poſt-A. Breslau, 1 königl. Land- u. St.Ger. ſeit dem 1. Oktober 1826; die Polizei hat der Magiſtrat; Verſammlung der Stadtverordneten. Das Land- und Stadt-Ger.-Lokal, auch das Geſchăftslokal des landrăthl. Amtes iſt das ſonſt herzogl. Schloß, von den Huſſiten zerſtört 1435, wieder aufgebaut 1585. Ferner: 1 Frohnveſte, 1 bethürmtes Rathh. 1 evang. Pfarrk. St. Peter u. Paul (ſoll, wie die Stadt, ſchon 999 vorhanden geweſen ſein), mit Oberpfarrer u. Mittagsprediger; Patron. königl. 1 ev. Begrăbnißk. St. Georg vor dem Niederthore. Die Pfarre hat Wiedm.; eingepf. ſind: Nimptſch, Stadt, Altſtadt, Gaumitz, Kittelau, Pangel, Petrikau, Vogelgeſang, Woislowitz u. im Kr. Frankenſtein: Tadelwitz. Zugeſchlagen ſind im Kr. Reichenbach: Girlachsdorf u. Guhlau mit Johannesthal. (Superint. Nimptſch-Frankenſtein, deren Superintend. der Oberpfarrer zu Nimptſch iſt). Begrăbnißkaſſe der Geiſtlichen unter Superintendentur, wo bei jedem Todesfalle eines Pfarrers 1 Rtl. 15 Sgr. Beitrag von jedem Geiſtlichen entrichtet werden. Sie wurde 1832 gegründet. 1 kath. Kuratial-Pfarrk., nach der durch Karl XII. von Schweden 1707 erwirkten Rückgabe der ev. K. fundirt durch Kaiſer Joſeph I. 1708, im Schloſſe erbaut 1713 u. 14; Patronat königl. (Archip. Frankenſtein).

Zur Nimptſcher Curatie gehören die Katholiken in Nimptſch u. den Dörfern: Altſtadt, Brockgut, Dürr-, Dirsdorf, Ellguth, Klein-, Gaumitz, Hochwald (Förſterei), Kittelau, Koſemitz, Kunsdorf, Neudorf, Pangel (Dorf), Plottnitz, Petrikau, Quanzendorf, Ruſchkowitz, Silbitz, Siegroth, Strachau, Tadelwitz (Kr. Frankenſtein), Vogelgeſang, Wilkau, Groß-, Woislowitz u. im Reichenbacher Kr.: gaſtw. Johannesthal mit Sandmühle. 1 ev. Stadtſch. mit Rektor, Kantor, Organiſt u. 4ten L., Rektor zugleich Mittagsprediger; Collator Magiſtrat. Eingeſchult: Gaumitz, Pangel, Altſtadt, Petrikau, Vogelgeſang, Woislowitz, u. im Kr. Reichenbach: Johannesthal. 1 kath. Sch. der obigen Eingepf., 1 L.; Collat. königl.; Inſpekt. Nimptſch, deren Inſpektor der Curatus zu Rothſchloß. 1 Hoſpital für Männer und Frauen; 1 Schießh., 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauer., 1 Brenner., 1 Färber., 5 Gerber., 4 Wſſrm. (die 4te früher Walke), 4 Töpfer., 1 Stadtziegelei, 80500 Ziegeln aller Art. Handw. 140; Landbau u. Gărtnerei von mehreren Bürgern betrieben. 277 Rind., 100 Pferde werden gehalten. Handel durch 4 Kaufl., 10 Hdlr., 4 Gaſt-, 10 Schankh., incl. Deſtillat. en gros u. en détail. 3 Kram- u. Viehmărkte, erneuerter Wochenm. am Montag u. ſeit 1845 ein neu begründeter Flachsmarkt. Man hălt die Stadt für ſo alt als Breslau. Sie hatte bereits 999 eine K. des heil. Adalbert u. ward 1017 durch Kaiſer Heinrich II. vergebens belagert. 1152 ſetzte ſich der vertriebene polniſche Herzog Wladislaw mit deutſchen Völkern eine Zeitlang hier feſt. 1213—16 ward von der frommen Herzogin Hedwig hier eine Kirche gegründet u. die Stadt erweitert. 1297 gepflaſtert. 1428 den 11. Juni Burg u. Stadt von den Huſſiten erobert u. ein Sitz ihrer răuberiſchen Hauptleute Peter Polack, Michalcha u. Orlar von Reſinburg,

die sie trotz 2 Belagerungen bis 1434 behaupteten u. den Herzögen von Brieg u. Oels nur durch Vergleich übergaben, worauf 1435 die Burg geschleift ward. 1500 den 25. Mai brannte die ganze Stadt nieder. 1585 baute Herzog Georg von Brieg das Schloß wieder auf. 1633 von den Schweden besetzt, ließ Wallenstein, dem sie die Uebergabe verweigerten, die Stadt plündern u. anzünden. Dies u. Pest brachte von 183 Bürgern 166 ins Grab. 1634 plünderten kaiserl. Völker unter Coloredo 8 Tage lang die Stadt. Hier rettete der Rathmann Johann Kaspar mit Heldenmuth die kaiserl. Kassen, daher später geadelt unter dem Namen v. Lohenstein. Sein Sohn war der als schlesischer Dichter berühmte (1633 verstorbene) Daniel Kaspar v. Lohenstein. 1642 erschienen auch Schweden noch einmal als Plünderer; seitdem blieb die Stadt von ähnlichen Schicksalen verschont.

O.

Oels, poln. Oleśnica, (von Olszyna Erle), daher die ältere deutsche Schreibart auch wohl *Oelz*, 1214 *Oleznic* (*nonum forum*); 1255 Gründung als Stadt mit deutschem Rechte. Hauptstadt des nach ihr benannten mittelbaren Fürstenth. u. landräthl. Kreises, Reg. u. OLG. Breslau, ONO. 4 M.; 51° 12′ 8,5″ Nordbreite, 35° 1′ 3,9″ Ostlänge; 466 F. über der Ostsee, 24 F. über der Oelsa, am rechten Ufer, zwischen ihr u. ihrem Arme, Mühlgraben genannt. Die innere Stadt, von einer Mauer und einem jetzt terrassirten u. in Gärten verwandelten Graben umschlossen, hat 4 Thore: das Breslauer-, Louisen- (sonst Vieh-), das Marien- u. das Trebnitzer Thor, u. 4 nach diesen benannte Vorstädte; in Allem 529 Wohnh., 29 öffentliche Gebäude, 520 Ställe, Scheuern u. Schoppen; Einw. 5978, excl. herzogl. Kammer u. Militär, worunter (ev. 5208, kath. 649, jüd. 121); in 1400 bürgerl. u. schutzverwandten Hausständen. An Militär: Kommando u. Stamm vom 2ten Bataillon des 10. Landw.-Regmts. u. der zugehörigen Eskadron, (88 Köpfe incl. Frauen u. Kinder u. Dienstboten), mit königl. Landw.-Zeugh., erbaut 1826. Der gegenwärtige, nicht hier, sondern zu Braunschweig residirende Herzog ist Wilhelm (Aug. Max. Friedrich Ludwig), Herzog von Braunschweig-Oels, Wolfenbüttelscher Linie. Herzogliche Behörden sind: 1 herzogl. Fürstenthums- u. Kriminal-Gericht, 1 herzogl. Kammer, 1 herzogl. Land- u. St.Ger., u. es stehen gegen 200 städtische Possessionen nicht unter diesem, sondern unmittelbar unter dem Fürstenthums-Gerichte.

Königl. Behörden: Oels-Militsch'sche Fürstenth.-Landschaft, 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Haupt-Steuer-Amt für die Kreise Oels, Brieg, Namslau, Ohlau u. Wartenberg; 1 Post-A.; die Polizeiverwaltung geschieht durch den Magistrat, u. es gehört Oels zu den mittlern Städten der Provinz. 1 herzogl. Schloß im Viereck, mit größerem u. kleinerem Thurm, begonnen 1558 durch Herzog Johann, dessen Statü im Innern, wo auch Lokal für Fürstenthums-Ger. u. Kammer u. herzogl. Bibliothek, enthält mehrere Manuskripte, auch die auf Pergament gedruckte, 1541 dem Herzog durch Luther übersendete Bibel, worin von Luthers Hand: Joh. 5 V. 10, so wie Luthers u. Melanchtons Begleitschreiben. Den Schloßplatz ziert ein Obelisk mit Fürstenhut, durch die Stände des Fürstenthums 1781 den 8. April dem Herzog Karl Christ. Erdmann u. seiner Gemahlin zur ehelichen Jubelfeier errichtet. Ebenso das königl. Haupt-Steuer-Amts-Gebäude. Das Rathh. für St.Ger., Magistrat, Stadtverordnete, mit Eich-Amt, Stadtwage, Spritzengelaß, Wacht, Gefängnissen, Konzert- u. Ballsaal, ist seit dem Brande 1823 neu erbaut.

Kirchen sind: 1 ev. Pfarr- u. Schloßk. Johann Babtist, gegründet 979, (?) gewölbt 1469, in jetziger Form seit 1618. In ihr Grabmal des 1565 entschlafenen Herzogs Johann, mit sein u. seiner Gemahlin liegenden Statüen; mit Hofprediger, (welcher königl. Superint.), Archidiakonus, Diakonus u. Subdiakonus oder Adjunkt Ministerii. Patron Herzog u. Magistrat. 1 ev. Propstk. St. Maria u. Georg, gegründet 1380, in die Mauer gezogen 1410, sonst poln. Gottesdienst, jetzt nur noch 4wöchentlich deutscher durch einen der Diakonen der Pfarrk. als Propst, dieser selbst ist Patron als Propst u. Dominium von Antheil Prietzen. 1 ev. Nebenk. St. Salvator, einst Synagoge. 2 evang. Begräbnißk. St. Nicolai in der Trebnitzer u. St. Anna in der Breslauer Vorstadt, unbenutzt wegen des neuen Kirchhofs in der Marien-Vorstadt seit 1824; sind in neuerer Zeit als baufällig abgebrochen. 1 kath. Kuratial-Pfarrkirche, Patron. Fürstbischof u. Dom-Kapitel in Breslau, (Archip. Oels, verwaltet vom Pfarrer als Erzpriester zu Groß-Zöllnig). Eingepf. pro act. sind: Oels u. Juliusburg, Stadt, nebst 29 Dörfern, Bogschütz, Bohrau, Briese, Dammer, Döberle, Ellguth, Groß- u. Kl.-, Guttwohne, Hönigern, Jängwitz, Juliusburg, D. u. St., Kaltvorwerk, Karlsburg, Kritschen, Leuchten, Ludwigsdorf, Netsche, Neudorf, Neuhaus, Neuhof, Rathe, Schmarse, Schwierse, städt., Spahlitz, Stampen, Strehlitz, Würtenberg, Zessel u. Zucklau. □ Wilhelm zur gekrönten Säule. 1 Synagoge, erbaut 1817; neu 1839. Ferner: 1 ev. Elementar-Schule, neu seit 1825, mit 5 Kl. u. 5 L.; 1 evang. Armensch. mit 3 Kl. u. 3 L.; 1 kath. Elementarsch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, 200 Rtl. Stiftung, die Zinsen auf Schulbücher; Inspekt. Oels, verwaltet vom Pfarrer zu Margareth, Kr. Breslau.

Oelser Gymnasium. Ein evang. herzogl. Gymnasium mit 5 Kl. u. 18 wöchentl. Stunden Realunterricht für die nicht Griechisch lernenden Schüler der II., III. u. IV. Klasse. Dicektor, Prorektor, Konrektor, 5 Kollegen u. 1 königl. Collaborator, Bibliothek u. Apparaten; Patron Herzog u. Magistrat, den Collaborator vocirt der König. Außerdem besteht daselbst für die Externa des Gymnasiums ein Kuratorium, in dem der königl. Compatronats-Commissarius den Vorsitz führt; zwar schon errichtet 1594 den 5. Dezember, aber erst wahrhaft gegründet durch die gräfliche von Kospoth'sche Fundation u. sehr verbessert in neuerer Zeit. Graf Joachim Wenzel von Kospoth vermachte den 3. März 1727 150,000 Gulden zur Verbesserung der Schulen und Unterstützung der Armen auf seinen 12 öls'schen Gütern, wie für das Gymnasium. Dies empfängt jetzt dadurch 900 Rtl. für die Lehrer, 1380 Gulden für 6 adelige u. 12 bürgerliche Gymnasiasten, 86 Gulden zu Büchern u. Prämien u. 968⅔ Rtlr. auf 7 dreijährige Universitäts-Stipendien für 2 Adelige u. 5 Bürgerliche; u. es besteht eine eigne Verwaltung für die gesammte Fundation. Außerdem 13 andere Stipendien, jährlich 417 Rtl. 1 höhere Töchtersch. mit 2 Kl. u. 2 L., durch Subdiakonus und Stunden-Lehrer besorgt. Evang. Prediger-Wittwen-Unterstützungs-Anstalt des Fürstenth. Oels, unter dem

Fürstenth.Ger. von den Predigern zu Oels verwaltet, giebt Pension gegen jährlich 4 Rtl. Einzahlung. Ferner: 1 herzogl. Prediger- u. Lehrer-Wittwenh. für 8 Wittwen seit 1683; 1 Armenh. für 10 Bürger seit 1797, in ihm Kranken-Anstalt seit 1821; 1 sogenanntes Convent für 10 Bürgerwittw.; desgl. Hospital St. Nicolai u. Hospital St. Laurent, jedes auch für 10 Frauen. 1 ständisches Polizei-Gefängniß, 1 Kriminal-Gefängniß, 1 Wasserkunstthurm über der Oelse. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 herzogl. Brau-, 1 Brenn., 1 Stadt-, 1 Privat-Brauer., 1 Buchdruck. mit 3 Pressen, 2 Steindruck., 2 Färber., 4 Lohm., 9 Loh- u. Weißgerber., 40 Lein-, 1 Strumpf-, 7 Tuchstühle, 1 Oel-, 2 Wassermehlm. (6 Gänge), 2 Ziegel., 350 Handw., unter denen 77 Schuhm., 23 Tischl., 15 Drechsl., 9 Gerb., 3 Töpf. u. s. w., ihren Absatz zum Theil nur auf Märkten suchen müssen. 22 Kaufl., 74 Kräm. u. Höck., 14 Gast- u. Speise-, 36 Schankh.; 1 belebter Wochenm. am Sonnabend, 4 Kramm., 1 Leihbibliothek. 2 öffentliche Gärten, incl. herzogl. Küchengarten. 1 Gesellschaftsh., auch Collegium genannt; 1 Schießh. Grünzeugbau in der Nähe der Stadt, überhaupt Landbau auf 5440 Morgen, (Pferde werden von den eigentlichen Bürgern nur 124, Rinder 204 gehalten) u. liegt in der Breslauer Vorstadt das herzogl., unter das Amt Würtemberg gehörige Vorwerk, Klein-Vorwerk genannt, (mit den zugehörigen Stellen, 66 ev., 10 kath. Einw.) In der Louisen-Vorstadt am Ostende das der Stadt, unter das Stadt-Gericht gehörige Vorwerk, mit 3 H. u. 42 Einw. Die 8 sonst zu ihm gehörigen Bauergüter in der Vorstadt haben sich abgelöst u. heißen jetzt Ackerbürger. Noch besteht ein ökonomisch-patriotischer Verein, der belehrende Versammlungen hält u. alljährlich Prämien an Dienstboten aus den Landgemeinden des Oelser Kr., die sich durch vieljährige Dienstzeit brav bewiesen haben, vertheilt.

Außerdem bestehet, nicht für die Stadt, wohl aber für das Fürstenth. Oels eine Stiftung unter dem Titel:

„Herzogl. Oels-Braunschweigsche Anstalt zu Verbesserung der Sitten."

Sie ist von dem verewigten Grafen Heinrich Fabian v. Reichenbach auf Zessel für arme tugendhafte Landmädchen im Fürstenthum Oels, ohne Unterschied der christlichen Konfessionen, zur Förderung gesitteter Ehen, den 21. August 1821 gestiftet, u. 1822 ins Leben getreten, wird von dem herzogl. Fürstenth.-Gericht zu Oels verwaltet, u. ein Mitglied des Kollegii, jetzt das Präsidium des Fürstenthums-Gerichts ist Kurator.

Das Stiftungs-Kapital ist 21,000 Rtl. Staats-Schuldscheine, wovon die Zinsen jährlich für 21 Jungfrauen zu ihrer Dotation bei ihrer der Stiftung entsprechenden Führung u. Heirath aufbewahrt und ausgezahlt werden. Seit 1822 bis Ende 1841 sind 291 Jungfrauen mit 11,640 Rtl. in Summa ausgestattet worden.

1312 wurde Oels Sitz eigner Fürsten. 1432 aus Furcht vor den nahenden Hussiten von den Einwohnern selbst angezündet u. verlassen. 1535 den 1. September durch Gewitter u. einen schrecklichen Orkan verheert, was die Juden entgelten mußten. 1559 brannten 130 H. nieder. Seit 1605 verschönert durch Bauten. 1626 Einschließung durch Mannsfelder. 1627 30wöchentlicher Druck der Wallensteiner, kostete dem Fürstenthum 300,000 Rtlr. 1631, 32, 33 u. 34 erlagen 2236 Bewohner der Pest. 1634 den 7. März, Erstürmung u. Plünderung durch Schweden, den 1. April durch Kaiserliche, den 31. Mai durch Sachsen u. den 11. Juni wieder durch Kaiserliche. 1640 Belagerung der Schweden unter Stahlhantsch, ohne die von den Bürgern vertheidigte Stadt zu erobern; aber 1642 im November überrumpelt durch Torstenson, u. nun fernerer Wechsel der Kaiserlichen u. Schweden bis 1648, wo der schwedische Feld-Zeugmeister von Wittenberg die Befestigungen zerstörte. 1709 Pest durch Viehtreiber; es starben in der Stadt 1565 Menschen. 1730 u. 1823 fürchterliche Brände.

Ohlau, (poln. wie der Fluß Olawa,) 1149 *Ohlaw* geschrieben, königl. Kreisstadt, Reg. und OLG. Breslau, SO. 3½ M.; Fürstenth. Brieg, NW. 2¼ M.; nach Jungnitz 50° 56′ 44,²″ Nordbreite, 34° 58′ 7,⁴″ Ostlänge; 375 F. über der Ostsee; am linken Ufer der Oder, 15 F. über ihr u. am rechten der Ohla, 10 F. über dieser, mit einer Ohla- u. einer großen hölzernen Oderbrücke, 202½ preuß. Ellen lang, so wie einem Bahnhofe der Oberschlesischen, oder Breslau-Krakauer Eisenbahn, seit dem 2. Mai 1842. Von Gärten an der Stelle der ehemaligen Wallgraben u. der fast ganz abgetragenen Mauer, so wie von der Breslauer, Grottkau-, Brieger u. Odervorstadt oder Fischergasse umgeben; hat 2 Haupt-Ausgänge an die Stelle der beiden früher bethürmten Thore, von denen das Breslauer 1824, das Brieger 1833 abgetragen ist u. die frühere, jetzt auch offene Teufelspforte; pro 1840 290 Wohnh., 312 Ställe, Scheuern u. Schoppen, und 4706 Einw. (incl. Militär 5315), unter dem Civile (ev. 3369, kath. 1196, jüd. 141); in 456 bürgerl. u. 485 schutzverwandten Hausständen. An Besatzung: den Stab u. die 1ste u. 2te Eskadron des 4ten Husaren-Regimts. Civil-Behörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 damit verbundenes Unter-Steuer-Amt des Hauptsteuer-A. Oels; 1 Domainen-Rent-A., diese 4 im Kreis-Ständehause; das königl. sonst herzogl., durch Herzog Christian 1650, als er hier seine Residenz aufschlug, erweiterte Schloss, ist im Jahre 1830 von der Stadt erkauft worden, und es gehörten zur Schloß-Jurisdiktion 7 Häuser, die jetzt der Stadt einverleibt sind. Ferner: 1 Post-Amt im königl. Posth., 1 königl. L. u. St.Ger. u. steht der Stadt selbst die Civil- u. Crim.-Jurisd. zu, 1 Kriminal- u. Polizei-Gefangenh., auf circa 42 Köpfe, erbaut 1831—33; der die Polizei verwaltende Stadtmagistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. Diese 3 im Rathh., neu erbaut 1823, mit Stadtwage, Rathskeller, Kaufgewölben u. an der Nordecke mit einem zwei Mal durchsichtigen, 95 preuß. Ellen hohen Thurme, worauf eine künstliche Uhr. Man sieht auf der Seite im NW. den Mondlauf, im NO. beim Stundenschlage eine Henne, gejagt vom Hahn, im SO. den Tod, der beim Viertelstundenschlage die Sense bewegt, u. im SW. den Herrscher der Zeit, der bei jedem Stundenschlage das Zepter neigt und den Mund bewegt. 3 Uhrmacher fertigten nach einander das Werk, Sallat, Kraut u. Riebe, der es 1718 vollendete.

Ferner sind hier: 1 ev. Pfarrk. St. Blasius, im gothischen Styl, mit 114 Ellen hohem Thurme, wahrscheinlich schon vorhanden 1206, als Herzog Heinrich der Bärtige den Vinzentinern Hundsfeld für das ihm wichtigere Ohlau gab, gewiß schon 1245, evang. 1534, kath. 1699, zurückerstattet 1707; mit einem Pastor u. 2 Diakonen; Patronat königl. (Sup. Ohlau, dessen Superint. Pastor in Rosenhain), ohne

Wiedmuth. Eingepfarrt sind: Arnsdorf, Baumgarten, Giesdorf, Jätzdorf, Ottag, Steine, Poln.-, Thiergarten, gastw. Bergel. 2 ev. Pfarrh., 1 kath. Pfarrk., einst Schloßkapelle, 1685 mit 1 Kuratus besetzt, neu erbaut 1834—35, geweiht den 3. Mai 1836 ad St. apostolos, u. ist seit 1836 die Kuratialk. zur Pfarrk. geworden, da folgendes System mit ihr verbunden: Baumgarten, Bergel, Giesdorf, Goy, Jätzdorf, Ottag, Rosenhain, Sackerau, Steine, Deutsch- u. Polnisch-, Thiergarten u. Zedlitz, welche Gemeinden die Lasten der Eingepf., nach dem Landrechte übernahmen, für den jüngsten Bau aber nur erst freiwillige Fuhren geleistet. Wiedm. ist nicht vorhanden. 1 kath. Begräbnißk. St. Rochus vor dem Brieger Thore, erbaut 1706 von Kasimira, der Gemahlin des poln. Prinzen Jakob Sobieski, der als Pfandesherr von Ohlau 1691—1734 hier residirte; Patronat königl. (Archip. St. Mauritz). 1 ev. Stadtsch. mit 8 L., 1 Diakon ist Rector; das Schulhaus neu seit 1822, das Lehrer-Wohnh. seit 1825; Collat. der Magistrat. Von den 4 Knaben- und 4 Mädchen-Kl. sind 3 im Lehrer-Wohnh., 5, die 1., 2. u. 3. Knabenkl. u. die 3. u. 4. Mädchenkl. im ehemaligen Schlosse. 1 kathol. Schule, 2 L., im Schlosse; Collat. königl. Reg. für den 1, Magistrat für den 2. L. (Inspekt. Ohlau), verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Wansen, 1 Leichenhaus, 1837 erbaut. 1 Stadthospital mit Kranken-Anstalt für Dienstboten u. Gesellen. 1 Stockh., 2 Spritzenh., 1 königl. Wachth., 1 Reitbahn, neu 1824, 1 Fourage-Schuppen, 1 Magazin u. Montirungs-Gelaß im Schlosse; der alte Garnisonstall für 19, der neue für 78 Pferde, diese beiden städtisch; 1 königl. Lazareth, erbaut 1824; 3 Zollhäuser: a) am Brieger Thore, b) an der Oderbrücke, c) an der Reitbahn. 1 Röhrmeister-Wohnh. mit Wasserkunst an der Ohla, versorgt die Stadt. Erleuchtung durch 17 Reverbere. 1 Schießh. mit Parkgarten, unweit des Bahnhofes; 1 Apotheke, 1 Färberei, 1 Steindruck., 1 Stadt-Brauerei der 111 Berechtigten mit 19 Ausschroot-Dörfern; 1 Stadtbrenner., beide jetzt im Schloß, 1 Privat-Brauer., 1 Privat-Brenner., 1 Essigsiederei, 1 Stadt-Wassermehlmühle (3 Gänge); 2 Lohm., 1 Kalkbrennerei, 2 Stadt-Ziegeleien: a) rechts, b) links der Oder brannte (1840) 803,805 Ziegeln aller Art. (Die 1834 durch die königliche Seehandlung errichtete amerikanische Getreidemühle mit 8 Gängen u. 1 Papiermühle, beide gewöhnlich die Ohlauer genannt, gehören schon zum Dorfe Thiergarten). Gasth. 10, Speise- u. Schankwirthe 14. 1 Wochenm. am Sonnabend; 4 Kram-, Roß- u. Viehm. Handwerksbetrieb durch 220 Meister. Handel durch 19 Kaufl. mit Spezerei u. 7 mit Ausschnitt u. 30 kleinere Hdlr. Tabakspinnereien 32, die erste angelegt 1643. Tabakbau mit 5000 Ctnr. Erndte i. J. 1825, 860 Morg. 8000 Ctnr. pro 1840 u. Tabaksteuer wurde bezahlt 3739 Rtl. 18 Sgr.; 1843 wurden um Ohlau 2524 Morg. 112 QRuth. mit Tabak bepflanzt, deren Erndte pro Morgen nach der Bodengüte 4—6, auch 8—10 Ctnr. ergab. Geringer sind Getreide- u. Gartenbau. Der Viehstand der Bürger begreift 309 Rind., 218 Schweine und 190 Pferde. Die einst blühende Tuchmacherei wird nur noch durch 1 Meister betrieben; auch besteht die vor Ohlau in dem anstoßenden Dorfe Baumgarten gewesene große Maulbeer-Plantage zur Zucht von Seidenwürmern seit länger als 30 Jahren nicht mehr.

Am frühsten wird Ohlau 1149 u. zum erstenmal als Stadt 1203 erwähnt. 1206 überließen sie die Vincentiner dem Herzoge für Hundsfeld. (cum duabus ecclesiis et decimatione et omnibus proventibus, qui in circuicione quas dominus abbas sibi et ecclesia sue retimit profuturas). Seit 1282 vermehrten die Herz. ihre Stadtrechte. So bestätigte 1362 Herzog Ludwig I. den Kauf der Erbvogtei, laut noch vorhandener Urkunde. 1428 den 24. April fiel sie in die Hände der Hussiten, die sie bis 1429 den 17. Januar behaupteten, wo Breslauer und Schweidnitzer sie vertrieben. 1502 äscherte ein Brand die Stadt gänzlich ein. 1544 erste Brücke über die Oder. 1588 starben alle Menschen bis auf 100 an der Pest. 1632—1647 wechselnd belagert u. behauptet durch Sachsen, Kaiserliche u. Schweden. Seit 1650 häufig Sitz der Brieg'schen Herzoge, namentlich der Herzogin Louise, Mutter des letzten Piasten, von 1676 bis zu ihrem Tode 1680; dann von 1691 bis 1734 des poln. Prinzen Jakob Sobiesky als Pfandesherrn. 1741 im Januar Beschießung u. Besitznahme durch Preußen, worauf die Befestigungen nach u. nach abgetragen wurden.

Oppeln, poln. Opole, Reg., Fürstenthums-, Haupt- u. Kreis-Stadt in Oberschlesien; OLG. Ratibor, von da 10½ M., 35° 37′ Ostlänge, 50° 36′ 30″ Nordbreite, von Breslau 0° 30½′ südlich, bei 3′ 39″ Zeitunterschied nach Ost, oder im OSO. 11½ M., am rechten Ufer der Oder, an der Breslau-Krakauer Eisenbahn, welche hier, mittelst kolossaler Ueberbrückung von dem linken zu dem rechten Ufer der Oder führt u. deren Bahnhof am rechten Oderufer, unterhalb der Brücken steht. Auch wird jetzt eine nahe Verbindung dieser Eisenbahn mit der Ferdinands-Nordbahn mittelst der Wilhelmsbahn vorbereitet, die bei Kosel abgezweigt und über Ratibor nach Oderberg führen wird, wo sie mit der Ferdinands-Nordbahn verbunden werden soll. Nach Apotheker Kochs Barometer-Beobachtungen im J. 1842, in der Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur von 1843, über der Ostsee 469,83 Par. F. berechnet aus dem mittlern Barometerstande von 332,291 Par. Linien, bei plus 6. 70 Grad R. mittlerer Temperatur zurückgeführt auf 0; mit zum Theil abgetragener Mauer, dem Oderthore u. den jetzt offnen Ausgängen des in neuester Zeit abgetragenen Schloß-, des Groschowitzer u. des Goslawitzer Thores, (das 5te im J. 1497 nach Einbringung der Leiche des zu Neiße von den Ständen hingerichteten Herzogs Nicolaus vermauerte, ist es noch jetzt), einem Markte u. 12 Gassen, der Oder-Vorstadt, der Groschowitzer, seit 1816 mit den schönsten neuen Häusern geziert u. erweitert, der Goslawitzer, der Fischerei u. Ostrowek u. dem Domainen-Amts-Schlosse, auf der Pascheke, einer Strominsel, auf welche vom linken Ufer die große Brücke u. von der Stadt über den Mühlgraben, einen Oderarm, 2 Brücken führen, wo eine Parkanlage, einige Etablissements u. auf dem mit Pappeln besetzten Damme ein freundlicher Spaziergang eingerichtet sind. Die 1/16 M. oberhalb gelegene fast 1 QM. große Polkoinsel, welche früher zum Stadtgebiet gerechnet wurde, ist zur Gemeinde königlich Neudorf geschlagen. Gewährt aber den Städtern durch ihr reiches Buschwerk einen sehr angenehmen Sommer-Aufenthalt. In der Stadt werden gezählt 33 öffentliche, 2 Mühlengebäude, 469 Wohnh., 254 Ställe, Scheuern ꝛc., deren Versicherungs-Werth 495,430 Rtl. u. bestehen hier außer der Provinzial-Feuer-Sozietät für die Städte Schlesiens an Agen-

turen andere Sozietäten, a) die Berliner, b) die Borussia (zu Königsberg), c) die Düsseldorfer, d) die Elberfelder, e) die Kölner, f) die Leipziger u. g) die Münchner. Die fortdauernd im Wachsthum begriffene Bewohnerzahl betrug 1840 6969, 1843 bereits 7562, worunter (kath. 5369, ev. 1697 u. jüd. 496), oder männl. 3770, weibl. 3792, von denen verehelicht 1083 Paare. Vom Militär sind hier: 1 Kommando vom 10. u. 11. Infant.-Reg. u. die Kommandeure u. Stämme des 3. Bat. u. der Eskadron des 23sten Landw.-Reg. Für sie 1 Zeugh. u. 1 Pulvermagazin. 1 kath. Pfarrk., zum heil. Kreuz, sonst Collegiat-Stiftsk. bis den 21. November 1810. Das Collegiatstift wurde vom Herzog Mieceslaus im J. 1020 errichtet u. von seinem Sohne Boleslaus I. (Chrobry) vollständiger mit 15 Domherren, worunter 4 Prälaten u. 15 Vikarien besetzt u. dotirt, 1159 aber vom Bischof Walter bestätigt. Die Parochie Oppeln war ursprünglich nicht mit dem Collegiatstift vereinigt, sondern befand sich bei der heutigen Curatialk. St. Adalbert; doch hatte die bei der Collegiatk. befindliche Geistlichkeit die Seelsorge in den heutigen Parochien Chroszina, Chrzundzütz, Czarnowanz u. Groschowitz; durch Urkunde Bischofs Johann vom 15. November 1295 wurde die Parochie von St. Adalbert auf die Collegiata übertragen. Seit der Säkularis. 1810 nur Parochialk. mit Pfarrer, Kuratus u. 3 Kaplanen, ohne Wiedm., da die neue Dotirung in Zins, Getreide u. Geld erfolgte. Zu ihr eingepf. sind pro on.: Oppeln, Stadt und Vorstädte u. an D.: Birkowitz, Chmiellowitz, Chronstau, Derschau, Dziekanstwo, Goslawitz, Halbendorf, Kempa, Lendzin, Leopoldsberg, Luboschütz, Neudorf, königl., Sackrau, Schlawitz, Szczeppanowitz, Sowada, Vogtsdorf, Wienau u. Zyrkowitz. Das Patronat ist königl. (Das Archip. Oppeln, verwaltet dermal. der Erzpriester u. Pfarrer zu Proskau). Als Filiale zur Pfarrk. befindet sich zu Oppeln selbst. 2) Die kath. Curatial- u. zugleich Gymnasialk. St. Adalbert. In ihrer Nähe steht die Kapelle St. Adalbert auf der Stelle, wo 995 der Heiden- u. Preußenbekehrer Adalbert hier gepredigt hat, sie selbst war aus Holz u. die erste christl. Pfarrk. der Gegend bis 1295, wo die Uebertragung der Pfarre auf die Kollegiatk. wie oben bemerkt, erfolgte. 1307 baute Herzog Volko die Adalbertsk. massiv, u. bei ihr aus Holz 1 Kloster der Dominikaner. Letzteres baute 1399 Herzog Ladislaus ebenfalls massiv. Nach 1700 durch Brände beschädigt, ward das Kloster von 1750 auch die K. neu erbaut u. diese nach Aufhebung der Klöster 1810 für den öffentlichen u. den Gymnasial-Gottesdienst bestimmt u. bei ihr ein Kuratus angestellt. Fiskus ist Patron; Eingepfarrte sind nicht. Ferner: 1 Hospitalk. Alexius, seit 1400 u. 1 Kapelle St. Sebastian, erbaut 1680 von der Stadt, nach der großen Pest auf der Stelle wo sie ausbrach. Patron dieser beiden ist der Magistrat. 1 ev. Mutterk., erbaut 1359 durch Herzog Volko u. bis 1810 Klosterk. der Franziskaner u. Minoriten. Patron. königl. 1 Pastor, 1 Mittagsprediger, der zugleich Pastor in Proskau ist, wo er monatlich Gottesdienst hält. Zur Oppelner Pfarrgemeinde gehören die Evang. der Stadt u. die aus 38 D. 1 ev. Pfarrh., (Sup. Oppeln, verwaltet von dem hiesigen Pastor u. königl. Konsistorial- u. Schulrath Schulz). Die kath. Kreuz- u. Jesuitenk. sind abgetragen. □ Psyche u. z. D. 3 W. 1 Synagoge der Israeliten, deren ansprechender Neubau 1843 vollendet. 1 kath. Elementarsch. mit 8 L., (der 8te erst 1842 angestellt), 4 Knaben-, 4 Mädchenkl., mit 2 älteren u. 1 ganz neuen Schulh., das eine ältere, früher Custodie, dann ev. Pfarrh. wurde durch Ueberlassuug des Minoriten-Klosters an die ev. Gemeinde zum Pfarr- u. Schullokal vacant, u. von Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III., nebst dem Platze vor denselben durch Kabinetsordre vom 19. Mai 1840 der Stadtkommune geschenkt, reichte aber für die erweiterten Bedürfnisse der Stadtschule nicht aus, daher ist auf dem Platze vor diesem seitdem das dritte ganz neue Schulh. mit 6 geräumigen Klassenzimmern auf Kosten der Stadt-Kommune erbaut. Die 2 älteren Schulh. sind hauptsächlich zu Lehrer-Wohnungen verwandt; der Magistrat besetzt sämmtliche Lehrerstellen unter üblicher Presentation an den Herrn Fürstbischof. 2 Lehrer sind Organisten, a) der Pfarr-, b) der Kuratialkirche u. erhalten als solche die Anstellung von der königl. Regierung, oder dem Fürstbischof nach dem Wechsel der Monate, die übrigen Lehrer sind Choralisten beider K. Zur Stadtsch. ist keine Dorfgemeinde geschlagen, da die 19 Dörf. der Parochie 7 eigene Sch. haben. Die betreffende Schulen-Inspekt. Oppeln wird vom Pfarrer zu Schialkowitz als Kreis-Schulen-Inspekt. verwaltet. Legirt haben: a) der Kanonikus, Stadtpfarrer u. königl. Schulrath Paul, durch Testament vom 24. April 1818, kurz vor seinem Hintritt am 20. Mai 1818, seinen ganzen Nachlaß mit Abzug weniger Legate u. der Bestimmung der Zinsen zu Anschaffung u. Unterhaltung nöthiger Lehrmittel, zu Prämien u. Unterstützung armer Schulkinder. 1840 betrug die Stiftung 4000 Rtl., welche die Schul-Deputation verwaltet u. ist jeder Stadtpfarrer Rendant. Aus den Schulschriften der Erbschaft ist eine Schulbibliothek gegründet, jährlich vermehrt aus dem Fond; b) 1833 der Bürger u. Pfefferküchler Franz Schwarz 100 Rtl., die Zinsen auf Fußbekleidung armer Schüler; c) 1835, Vorwerksbesitzer Joseph Springer 50 Rtl. Staatsschuldscheine, die Zinsen zur Kleidung eines gesitteten Knaben u. eines Mädchens bei der ersten Kommunion; d) 1842, circa 4 Rtl. Legat Antheil der verwittw. Thecla Richter, zum vertheilen an 4 sittliche Kinder, die in der Pfarrk. dem Sterbegedächtniß beiwohnen sollen.

1 ev. Elementarsch. mit 3 Kl., von denen sich 2 u. die Wohnung des Rektors im besondern Schulh., die dritte im ehemaligen Minoriten-Kloster befindet, das der evang. Gemeinde zu Kirch- u. Schulzwecken von der Gnade Sr. Majestät des Königs nach der Säcularisation überwiesen ward. Mit Rektor u. noch 2 Lehrern, Patron Magistrat. Dorfgemeinden sind nicht eingeschult. Stiftungen keine. 1 jüd. Elementarsch. mit 1 L., den die jüd. Gemeinde anstellt, noch zur Miethe. 1 christliche, 1 jüd. Privatsch., 1 Gewerbesch., seit 1. März 1826 im Rathh. 1 Sonntagssch. nicht sehr in Aufnahme.

1 königl. kath. Gymnasium in 6 Kl., mit 1 Direktor, 7 ordentlichen u. 3 Hilfsl.; 1 Lehrer-, 1 Schüler-Bibliothek u. physikalischer u. naturhistorischer Sammlung in dem 1831 den 3. August geweihten, auf der Stelle der ehemaligen Jesuiten-K. aufgeführten Gebäude. Die Jesuiten hatten von 1668—73 eine Residenz in Oppeln, welche 1673 zum Kollegium u. nach völliger Aufhebung des Ordens 1801 zum königl. Gymnasium erhoben wurde. In den 2 frühern Gebäuden des Gymnasiums ist in dem einen theilweise die Gymnasial-Bibliothek untergebracht, das 2te ist 1844 abgebrochen u. soll statt seiner ein Bibliotheken- und Musik-Saal zweckmäßig erbaut werden. Schüler-Unterstützungskapital 3666 Rtl. 20 Sgr.

1 königl. Hebammen-Institut, zugleich Entbindungs-Anstalt für Oppeln u. die Umgegend, mit 1 Direktor, einem 2ten Lehrarzt u. 1 Lehrhebamme, nöthigen Lehrapparaten u. Entbindungs-Anstalt. Der Unterricht wird deutsch u. polnisch ertheilt durch 7 bis 8 Monate im J.; 30—40 Hebammen werden gebildet u. durchschnittlich 60—80 Kinder geboren. Das Gebäude neu seit dem Jahre 1841, enthält Wohnungen für Lehrer, Lehr- u. Dienstpersonal, Schülerinnen u. Wöchnerinnen.

Königl. Verwaltungs-Behörden u. ihre Gebäude sind: die königl. 1816 zur großen Wohlthat für Oberschlesien errichtete Reg. mit ihren Abtheilungen, Büreaus u. Kassen, sonst in 2 Geschäfts-Gebäuden: a) dem vormaligen Wohngebäude der Jesuiten; b) dem frühern Dominikaner-Kloster. Der Grund zum neuen sehr schönen u. großartigen Regierungs-Gebäude wurde am 15. Mai 1830 gelegt, feierlich geweiht wurde es am 15. Oktober 1833. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Domainen-Rent- u. Polizei-Amt im Schlosse, mit welchem z. B. die königl. Forstkasse verwaltet wird; 1 Haupt-Steuer-Amt, 1 L. u. St.Ger., 1 Post-A., 1 Bau-Inspektion, 1 königl. Examinations-Kommission für Bauhandwerker. 1 Departements-Eichungs-Kommission, 1 Salzfaktorei mit Amts- u. Magazin-Gebäuden, 1 Produkten-Spedition des Ober-Berg-A., im Lokale der Faktorei vereinigt. Die Polizei-Verwaltung geschieht durch den Magistrat. Verfassungsmäßige Stadtbehörden: der Magistrat, bestehend aus dem Bürgermeister, zugleich Syndikus, 1 Kämmerer u. 6 Rathsherren, sowie die Versammlung der Stadtverordneten, bestehend aus 24 Gliedern mit ihren Deputationen. 1 Rathh. 1819—1821 größtentheils neu erbaut mit schönem Saal mit zu theatralischen Vorstellungen bestimmt, nebst Wacht- u. Spritzengelaß. 1 kath. Bürgerhospital ad St. Alexium, gestiftet im Jahre 1400. Versorgt 10 Männer u. 10 Frauen u. besitzt außer verschiedenen Grundstücken in den Vorstädten 11585 Rtl. Kapital in Pfandbriefen u. Hypotheken; dabei seit 1831 Stiftung des Regierungsrath Mogalla, 500 Rtl. zur Erziehung einer Waise vom 5ten bis zu ihrem 20. Jahre, Knaben u. Mädchen, kath. u. ev. abwechselnd. 1 zweites Hospital, genannt der Weiber-Konvent, nimmt 6 Frauen auf, ist um 1500 gestiftet; doch sind Stiftungs-Urkunde u. ältere geschichtliche Nachrichten durch Brand 1739 verloren gegangen. Vermögen 1844 betrug 2990 Rtl. 1 Frauen-Verein zur Pflege armer Kranker besteht seit 1832, ohne Fond; basirt auf milde Beiträge. 1 Kranken-Anstalt für Dienstboten u. Gesellen errichtet 1838, besitzt 3500 Rtl. Kapital u. ist auf 18 Betten eingerichtet. Zu Haften dienen 1 Stockh. u. 1 Gefängnißthurm über dem Oberthor. 2 Apotheken, 2 Buchdruck. mit 5 Pressen, die eine verbunden mit einer Steindruck., 1 Stadtblatt und 1 Kreisblatt erscheinen beide wöchentlich. 4 Buchhandlungen nebst 5 Leihbibliotheken, 5 Brauer., 5 Brandweinbrenn., städtischer Bierausschank auf 38 Dörf., 1 Tabakspinnerei, 1 königl. Wassermehlm. mit 3 Gäng., 1 Lohm., 2 Stadt-, 2 Privat-Ziegel., 1 städtischer Kalksteinbruch mit 3 Oefen, 3 Privat-Brüche, mit 6 Oefen, 8 Töpfer., 4 Gerber. u. Lederfabr., 6 Band- u. 70 Leinw.-Stühle. Handwerker aller Art 384 meist steuerpflichtige Meister. Handel durch 61 Kaufl. mit Leder, Tuch, Schnittwaaren, besonders Ungarwein u. Privat-Eisen-Speditionen, auch mit Zink, Blei, Galmei. Jeden Montag u. Freitag Wochenm., wobei viel Getreide und Schwarzvieh vorhanden. Händler holen polnische Heerden für ganz Schlesien. 6 Krdm- u. Viehm.; 2 Wollm., nach den Breslauern im Juni u. Oktbr. Oberschifffahrt mit 36 Kähnen, zusammen 712 Last. 12 Fuhrleute. (Pferde werden überhaupt 151, Rinder meistens in Vorstädten 152, Schwarzvieh 100, Schaafe 300 Stück, von Ackerbau oder Viehmastung treibenden Bürgern gehalten). 14 Gast-, 3 Kaffee- u. 1 Schießh., 4 Konditoreien u. 45 Schankh., incl. 6 mit Wein u. fremden Bieren. Trinkwasserleitung von Goslawitz her in 4 Bassins. Beleuchtung durch 27 Reverbere, 4 zweiarmige u. 23 Laternen mit einem Cylinder. Verbessertes Pflaster seit 1816 durch mehr als 10,000 Rtl. Kosten. Zahlreiche Um- und Neubauten, die Staatshilfe dazu seit 1816 betrug allein 66,290 Rtl. 6 Sgr. Auch die Ruhestätte der Todten in der Ober-Vorstadt hat seit 1814 durch Umfassung, schöne marmorne u. eherne Denkmäler, besonders das 1827 dem Stadtpfarrer, Regierungs- u. Schulrath Franz Paul, von der Bürgerschaft gesetzte u. andere nachträglich aufgestellte Monumente, die ansprechendste Verschönerung gewonnen.

Die 995 oder 998 von dem Gnesenschen Bischof Adalbert hier erbaute Kirche wird für die erste christliche in Oberschlesien gehalten; daß die Stadt erst mit ihr oder nach ihr entstanden sein soll, ist unwahrscheinlich, da schon 1020 das Kollegiat-Stift errichtet wurde u. 1200 wurde Oppeln Sitz der oberschles. Herzoge. 1241 von den Tartaren verwüstet; die Vorstädte 1273 von den Polen, welche sie abbrannten. 1396 belagerte Wladislaw Jagiello von Polen die Stadt vergebens. Dieser hatte 1327 Herzog Bolko das Neumarkter Recht verliehen, welches einerlei mit dem Magdeburger; daher die Angabe das Oppeln 1412 das deutsche Recht u. einen Schöppenstuhl erhielt, nur als Erweiterung jener Verleihung erscheint. 1496, wo Herzog Nikolaus II. auf dem Fürstentage zu Neisse den Landeshauptmann Kasimir von Teschen u. den Bischof Johann von Breslau verwundete, weil er glaubte, sie wollten ihn gefangen nehmen, ließen die Stände den Herzog deshalb enthaupten. 1501 brannte Oppeln gänzlich ab. 1532 den 25. März starb der letzte oppelnsche Herzog Johann u. der Kaiser zog das Herzogthum, trotz der Ansprüche des Markgrafen Georg von Brandenburg, ein. 1612 bekam die Stadt ihr bedeutendes Ausschrotsrecht. 1615 den 28. August brannte ganz Oppeln ab u. 104 Menschen verloren das Leben. 1627 plünderten Dänen vom Mannsfeldschen Korps die Stadt, welche 1632 Sachsen besetzten, stärker befestigten, 1634 im April gegen eine Belagerung der Kaiserlichen behaupteten u. erst 1635 nach dem Prager Frieden übergaben. Schweden eroberten sie 1642, schlugen 1643 sechs Stürme der Kaiserlichen ab u. übergaben sie erst nach abermaliger Belagerung 1644. 1649 wurden 12 Kramgerechtigkeiten verliehen. 1675 die erste Apotheke errichtet. 1680 Pest; 82, 84, 89 u. 1739 bedeutende Brände. 1744 errichtete Friedrich II. hier ein OLGer., damals Ober-Amts-Regierung genannt, das sich aber 1756 nach Brieg begab. (1762 im September wurde der ganze Rath durch Oestreicher gefangen nach Jägerndorf geführt u. blieb es bis zum Januar 1763). Erst 1816 wurde Oppeln durch die Errichtung einer königl. Regierung daselbst wieder der Sitz einer obern Landesbehörde, deren wohlthätiges Einwirken auf die Stadt u. den ganzen Regierungsbezirk bereits die segensreichsten Früchte getragen hat.

Ottmachau, einst *Ottomachow,* auch *Ottmüchau* u. 1347 bei Verleihung des deutschen Rechtes *Otthmuchow* genannt, bis 1810 fürstbischöfl., jetzt königl. Stadt; Reg. Oppeln, von da WSW. 8 M., OLG. Ratibor; Kr. Grottkau, SSW. 4 M., (von Breslau S. 11 M.); 697—782 F. über der Ostsee; am linken Ufer der Neiße u. einem durch die Neißer Vorstadt gehenden Mühlgraben; mit einer langen hölzernen Neiße-, 1 Mühlgraben- u. der Pfarrwasser-Brücke; ummauert, ohne Graben, mit dem Ober-, Nieder- u. Mühlthore u. der Kirchhofpforte; zählt 264 Wohnh., 322 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2715 Einw., (2589 kath., 89 ev., 37 jüd.); oder männl. 1340, weibl. 1375; 375 bürgerl., 117 schutzverwandte Haushaltungen. Als Besatzung eine Abtheilung u. Kommando der 12ten Invaliden-Kompagnie. Civil-Behörden königl.: 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Neustadt, 1 Post-Expedition des Post-A. Neisse, 1 L. u. St.Ger. 1ster Klasse, sonst fürstbischöfl. Amts-Hauptmannschaft. Es übt die Jurisdiktion über Stadt u. Vorstadt (bis auf die vor dem Oberthore gelegene Steingasse, in welcher die dasige Pfarrthei über 11 Possessionen die Gerichtsbarkeit hat, die gegenwärtig aber auch mit dem L. u. St.Ger. verbunden ist), u. außerdem über mehrere Dorfschaften des Neisser u. Grottkauer Kreises aus. Die Polizei ist mit dem Stadtmagistrate verbunden. Gebäude sind: das dem Minister Freiherrn v. Humboldt durch königl. Schenkung überkommene Schloß, bestehend aus dem Ober- u. Niederschlosse, jenes 152 F. über der Neisse, mit weiter Aussicht auf die schöne Umgegend; 1 Land- u. Stadt-Gerichts-Gebäude, das einstige Amts-Hauptmannschafts-Gebäude, ist jetzt Wohnung des Gerichts-Direktors; 1 Gefängniß, 1 Rathh., mit einem schönen vom Bischof Johann Sitsch erbauten Rathsthurme. In einem Saale desselben über dem Sessionszimmer wird monatlich u. an hohen Festen Nachmittags Gottesdienst für die Evangel. vom Pastor zu Patschkau gehalten. Die Anstellung eines eignen ev. Geistlichen u. Schullehrers, mittelst Geldunterstützung aus der Gustav-Adolph-Stiftung steht bevor. 1 katholische Pfarrkirche mit 2 Thürmen und schönen Gemälden im Innern. 1 katholische Begräbnißkirche vor der Stadt, 1 Pfarrer, 3 Kapläne; Patronat königl., sonst Domprobst zu Neisse. (Archip. Ottmachau, z. Z. verwaltet vom Stadtpfarrer daselbst). Die Begräbnißk. wird von der Stadtpfarrk. unterhalten; außer ihr bestehen noch eine Andachtskapelle zum heil. Kreuz u. ein sogenannter Oelberg; pro on. eingepf. im Grottkauer Kr.: Ottmachau, Bittendorf mit Kapelle, Ellguth mit Kapelle, Grädiz, Laskowitz, Mahlendorf, Matzwitz mit Kapelle, Ritterwitz, Perschkenstein, Sarlowitz mit Kapelle, Starrwitz, Ullersdorf mit Kapelle, Klein-Vorwerk, Weidich u. im Kr. Neisse: Glumpenau mit Kapelle u. von Giesmannsdorf die Antheile Jentsch u. Zaupitz. Verbunden im Grottkauer: Woitz mit T.K., wozu Tschauschwitz. Pfarre in Ottmachau hat als Quasi-Wiedm. einige Ackerstücke u. einen Sägarten von 24 Bresl. Schfl. Aussaat, in Woitz aber Wiedm. mit Wirthschaftsgebäuden. Bei beiden K. sind Meß- u. andere kirchliche Fundationen. 1 kath. Sch., 5 L., Rektor, Kantor u. Organist; schon früher, der 4te seit 1828, der 5te seit 1840. Collat. wie K. für 4 Stellen; Magistrat für die 5te, Rektor u. Kantor besolden den 4ten u. 5ten L. 220 Rtl. Schullegate werden der Schulkasse von der Kriegs-Schuldenkasse verzinst. Eingesch. sind: St. Ottmachau, Kl.-Vorwerk, Ritterwitz u. auf der Neisser Seite Fasanerie u. Thiergarten u. Ziegelei. (Inspektion Grottkau); 1 Pfarr-, 1 Kaplanhaus, 2 Schulhäuser, 1 Hospital für 12 Männer u. Frauen, verbunden mit einer Kranken-Anstalt. Gewerblich: 1 Apotheke, 17 Kaufl., 25 Kräm. u. Höck., 6 Gast-, 22 Schankh., 1 Bürger-, 1 Schloß-Brauerei, mehrere Brenner., 1 Mehl- u. Graupenm. mit 6 Gängen, 1 Sägem., 1 Ziegelei, Lohnweberei auf 18 Stühlen. Ueberhaupt 170 Handw., Hauptnahrung Ackerbau u. Viehwirthschaft; 475 Rind., 113 Pferde. 4 Jahrm., Wochenmarkt am Freitage. 1 Fasanerie unweit der Stadt auf einer Anhöhe, deren Fasanenbestand um die Hälfte gegen früher vermindert ist; gehört zu den Pertinenzien des Schlosses, dem Minister Freiherrn Wilhelm von Humboldt. Derselbe ist Besitzer des Ottmachauer Vorwerks, das gewöhnlich Klein-Vorwerk genannt wird u. in K. unter den Dörfern näher aufgeführt ist. Die Burg Ottmachau gehörte zu den 12 Kastellaneien in Schlesien; ihr Erbauer soll muthmaßlich Herzog u. Bischof Jaroslaw († 1201) gewesen sein. Sie ward 1284 durch Herzog Heinrich IV. von Breslau, in seiner Fehde gegen den Bischof Thomas erobert. Für die Stadt ummauert 1341, erfolgte 1347 die Verleihung des deutschen Rechtes durch Bischof Precislaus; 1348 die Bestimmung der Rechte des Vogts u. 1369 durch eben denselben die Verleihung der Rechte der Stadt Neisse, (Zunftfreiheit u. s. w.) u. 1478 durch Bischof Rudolph die Entscheidung der Streitigkeit zwischen der Stadt u. ihrem Vogte. 1429 ward das Schloß den Hussiten verrathen. 1443 oder 44 abermals von Böhmen erstürmt; 1646 die Stadt durch Schweden geplündert u. 1741 diese u. das Schloß vom preuß. General Schwerin erobert.

P.

Parchwitz, polnisch, das aber hier nicht mehr gesprochen wird, Parchwice. Königl. Stadt; Reg. u. Kr. Liegnitz, ORD. 2⅛ M.; von Breslau WNW. 7¼ M.; an dem rechten Ufer der Katzbach u. der großen durchführenden Kunststraße nach Berlin mit einem östl. der Stadt gelegenen Anhaltspunkte der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn, umgeben von einer Mauer, die seit 1834 an Privat-Besitzer veräußert ist, mit 4 Thoren: dem Breslauer, Liegnitzer, Glogauer u. Wohlauer, nebst einem 5ten Ausgange, der sogenannten Brauhauspforte. Von den Vorstädten gehört nur die Glogauer zum Stadtbezirk; wogegen die übrigen die ehemal. Amtsvorstadt, oder jetzt 2 Gemeinden: a) die Schloßgemeinde, b) die Hüfnergemeinde bilden; die beide zu dem Polizeibereiche des königl. Domainen-Amts gehören u. über die folgendes zur nähern Aufklärung auch der städtischen Verhältnisse dienen wird. a) Das Schloß, gleich oberhalb der Stadt an der Katzbach u. von einem Arme derselben, dem Mittelbach umflossen, 1259 durch die Herrn von Parchwitz hölzern, 1422 massiv erbaut u. befestigt, später u. bis 1820, nebst der Schloß- und Hüfnergemeinde landesh. Domainen-A.; worauf das Domin. Parchwitz als Privatbesitz verkauft, Gerichts- u. Polizei-Jurisdiktion u. der größte Theil des alten Schloßgebäudes aber königl. verblieben sind u. wird der obere Theil von dem königl. Rent-A., der mittlere von dem königl. L. u. u. St.Ger., welches die Gerichtsbarkeit übt u. nur das Souterrain vom Dominio benutzt. Das Dominium besitzt der königl.

Amtsrath Menzel. Ferner besteht: 1 ev. Pfarrk. St. Andreas. Patron. königl. (Domain.-A. Parchwitz); mit Pastor u. Diakon. (Kirchenkreis Parchwitz oder Liegnitz II., deren Sup. der Pastor zu Haidau. 1 Kirche stand schon vor 1300, 1424—26 ist sie steinern erbaut u. seit 1565 evang. u. nur von 1700 bis zur Alt-Ranstädter Convention 1707 wieder im Besitz der Kathol. gewesen. 1 Begräbnißk. St. Spiritum, stand schon 1484, neu erbaut auf deselben Stelle 1826; Patrone dieser Magistrat. Die Pfarre hat 3 Wiedm.: a) zu Parchwitz, b) zu Leschwitz, wo eine Tochterk. u. c) zu Dame, herrührend von einer eingegangenen Tochterk.; eingepf. sind: Parchwitz, St., Parchwitz Schloß u. Hüfnergem., Amts-Altläst, Dahme, Möttig u. Spittelndorf. 1 ev. Bürgersch. mit dem Diakonus als Rektor, dem Kantor u. 1 L. Eingesch.: die Stadt mit Schloß u. Hüfnergem.; Collat. Magistrat. 1 kath. Kuratialk., errichtet mit der kath. Schule nach 1707; für die Kath. unbrauchbar seit 1838, wird eine neue auf anderm Grunde erbaut, u. ist den Kath. deshalb einstweilen die ev. Begräbnißk. eingeräumt; Patronat königl. Zum Sprengel gehören die Kath. der Stadt u. der Vorstädte, wie der D., a) im Kr. Liegnitz: Bienowitz, Dahme, Heidau mit Pirl, Heinersdorf, Jäschkendorf, Koitz, Kummernick, Leschwitz, Merschwitz, Möttig, Petersdorf, Pohlschildern, Spittelndorf, Ueberschau u. Wangten; b) im Kr. Lüben: Gugelwitz u. Mühlrädlitz; c) im Kr. Steinau: Bielwiese, Jürtsch mit Aufhalt u. Kl.-Rädlitz. Ferner: 1 ev. Pastor-, 1 Diakonats-, 1 Kuratial-Wohn- u. 1 ev. Schulh. der lateinischen oder Bürgerschule. Dann: 1 ev. Elementarsch. für Schloß- u. Hüfner-Gem., deren L. der Glöckner bei St. Andreas, 1 herrschaftl. Vorw. mit Schäferei, Brauerei u. Ziegelei, früher Domainen-Amts-Vorw. 2 Wssrm., jede mit 1 Sägemühle, im Ost der Stadt u. begreift die Schloßgemeinde im Ganzen 85 Wohnh., mit 657 Einw., worunter 69 kath.; b) die Hüfnergem. Parchwitz, unter eigenem Scholzen, besteht aus 4 Hüfnergütern zu 4, 3, 2½ u. 2 Hufen, woruuter die Erbvogtei u. 2 Freihäuser mit 8 Wohnh. u. 84 ev. Einw. Die Stadt enthält 126 Wohnh., 3 wüste Stellen, 8 Kommunal-Geb. u. 1217 Einw., worunter (ev. 1018, kath. 191, jüd. 8); in 204 Hausständen der Bürger, (deren 116 Hauseigner, 88 Miether) u. 78 schutzverwandten Familien. Unter Jurisdiktion des oben angeführten L. u. St.Ger., die Stadt hat nach Angabe des Amts-Urbarii vom 29. Juni 1605 niemals die Kriminal-Gerichtsbarkeit oder Blutbann (jus gladii) besessen u. von Rechtswegen ausgeübt, sondern ist stets der Kriminal-Gerichtsbarkeit des vormaligen Amtes Parchwitz, nachher des königl. Domainen-Justiz-A. hierselbst unterworfen gewesen, weswegen auch der kgl. Fiskus in den die Stadt Parchwitz betreffenden Kriminal-Fällen für die baaren Auslagen aufkommen muß. Das Rathh. mit der Hauptwacht, Stadtwaage u. Keller, sowie 46 massive Bürgerhäuser sind 1769 u. 1770 unter Beihilfe Friedrich II. wieder aufgebaut worden. Es sind hier: 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Liegnitz; 1 königl. Post-Amt (die Posthalterei mit 56 Pferden). 1 ev. Elementarsch. mit 2 L.; Collat. Magistrat. Das Schulhaus neu erbaut 1828, in ihm befindet sich zugleich die Töchter-Industrie-Sch. 1 kath. Elementarsch., deren L. Kantor der Kuratialk.; Collat. Fiskus. 1 Hospital für Männer u. Frauen. 1 innerer, 1 Wundarzt, 2 Hebammen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brau- nebst Brennerei, 2 Färber., 3 Gerber. und 1 Lohm. Im Gange sind: 26 Stühle zu Leinw., 1 Strumpfst., für Tuch jetzt keine, einst 100; andere Handw. sind 106; ferner: 9 Kaufl., 24 Kräm., 16 Viktualienhdlr., 2 Gast-, 11 Schankh. Wochen- u. Getreidem. am Donnerstage. Landbau der Bürger mit 344 Schfl. Aussaat. Man hält 19 Rinder, 76 Pferde, 78 Schweine. Der Kämmerei gehören 2 Forsten, a) Kieferwald 439, b) Eichwald 121 Morg. Diese beiden Forsten u. die jetzige Bürgerfeldmark, zusammen das Gut Oyser genannt, ist Anno 1454 der Stadt vom Abt zu Leubus käuflich überlassen worden. Die städtische Wasserleitung vom Fasanenbusch im S. bis zum großen Hälter auf dem Markte ist 330 Ruthen lang u. 1822—28 ganz mit eisernen Röhren versehen. Außer ihr sind 5 Pumpen vorhanden.

1255 erhielt nach Tschoppe u. Stenzels Urkundensammlung S. 334 ein Herr Iko durch Herzog Boleslaus von Liegnitz, wegen der demselben bewiesenen Treue, verschiedene Befreiungen für seine Güter, auf denen nachmals die Stadt Parchwitz ist gegründet worden. Diese Gründung soll nach andern bereits 1259 durch Peter von Parchwitz erfolgt sein. Peter II. von Parchwitz bestätigte 1374 der Stadt alle Rechte, die sie von seinen Vorfahren erhalten hatte. (Vergl. Stenzel a. a. O. 496), Rechte und Maaße, wie sie Liegnitz hatte. Salzmarkt, Braurecht für die Bürger, Nieder-Gerichtsbarkeit u. s. w. waren darunter.

1428 den 11. Oktober Verwüstung durch Hussiten. 1484 das Hospital gestiftet. 1562 nach des Otto von Zedlitz Tod strebte Herzog Heinrich XI. Stadt u. Burg als erledigtes Mannlehn einzuziehen, auch mußte von Oppersdorf die Herrschaft 1567 nach kaiserl. Entscheid für 20,000 Dukaten dem Herzog überlassen u. nach abermaliger Verpfändung kam sie 1597 gänzlich zu den herzogl. Gütern. 1630—37 Sitz des Herzogs Rudolph von Liegnitz. 1642 ließ Torstensohn die Stadt plündern u. einäschern. 1683 traf Brand 74 Gebäude; 1769, 25; die Friedrich II. nebst andern massiv wieder aufbauen ließ. 1806 den 15. November Scharmützel zwischen Preußen und Baiern in der Stadt; sie wurde von diesen geplündert. 1813 bei ihr Lager des Generals Souham, daher die Kriegsschuld seit 1806 ohne Verpflegung 14662 Rtl. betrug.

Patschkau, bis 1810 fürstbischöflich, jetzt königl. Stadt, Reg. Oppeln, WSW. 10½ M., OSO. Ratibor; Fürstenth. u. Kr. Neisse, W. 3⅛ M.; nach Jungnitz unter 50° 27′ 42,³⁄₁₀″ Nordbreite, 34° 40, 43,⁵⁄₁₀′ Ostlänge; am rechten Ufer der Neisse; Seehöhe 717 Par. F.; von zweifacher Mauer mit Thürmen u. einem Stadtgraben umschlossen. Hat 4 Thore, das Ober- u. Nieder-, Frankensteiner- und Neißer; die beiden letzten erst in neuerer Zeit wieder geöffnet; 2 Vorstädte: die Nied.- u. die Obervorstadt, u. am äußersten Ende der Letzteren eine im J. 1823 auf städtischen Grundstücken erbaute Kolonie „Charlottenthal" von 11 Possessionen. In der Mauer 202, außerhalb 135 Wohnh.; mit 330 Ställen, Scheuern u. Schoppen; 3490 Einw., worunter (kath. 3147, ev. 309, jüd. 34); in 567 Ehen u. circa 700 Hausständen. Besatzung: 1 Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie. Behörden, königl. vom Civil: 1 Neben-Zoll-Amt 1. Klasse des Haupt-Zoll-Amtes Neustadt u. 1 Post-Expedition des Post-A. Neisse. 1 königl. L. u. St.Ger., es übt die Kriminal- und Civil-Jurisdiktion über Stadt u. Vorstädte, die Exi-

mirten aber gehören vor das Fürstenthums-Ger. zu Neisse; die Kriminal-Lasten hat jedoch die Kämmerei zu tragen. Der die Polizei verwaltende Stadt-Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten; diese u. das Stadt-Ger. amtiren im Rathh., neu erbaut 1822. Hieran stößt 1 ev. Pfarrk., ist ein Saal des Rathhauses, wobei 1 Pastor; er hält monatlich u. an hohen Festen Nachmittag zu Ottmachau Gottesdienst. Dieser Kirche pro act. laut Matrikel vom 30. April 1827 zugeschlagenen Ortschaften sind: Brünschwitz, Friedrichseck, Fuchswinkel, Gesäß, Gostiz, Heinersdorf, Heinzendorf, Kalkau, Kamitz, Kosel, Mösen, Patschkau, Alt-, Peterwitz, Rathmannsdorf, Schleiwitz, Schwammelwitz, Stübendorf und Wilmsdorf, Alt-, im Neisser Kr.; Ellguth, Laßwitz, Lindenau u. Lobedau, Matzwitz, Nitterwitz, Pillwösche, Sarkowitz, Satteldorf, Starrwitz u. Ullersdorf, alle im Grottkauer Kreise. Ferner: Bruckstein, Glambach, Gollendorf, Hertwigswalde, Liebenau, Neuhaus u. Pomsdorf, Ober- u. Nieder-, im Münsterberger Kreise. 1 ev. Schule ohne Schulh., 1* L.; Patron beider Magistrat, (Superint. Neisse-Ratibor). Besteht seit 1791 noch ohne Stiftungen u. bestimmte Einschulung der wenigen Kinder auf dem Lande. 1 kath. Stadt-Pfarrk. von alterthümlicher Bauart, in ihr ist ein tiefer Brunnen, angeblich 1241 von den Mongolen gegraben; an ihr die St. Rochus- u. die Ecce-Homo-Kapelle. 1 Pfarrer, 3 Kaplane; Patron. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Patschkau), z. Z. verwaltet vom Pfarrer in Schwammelwitz. 1 kath. Begräbnißk. St. Johann; 1 kath. Andachtskapelle St. Nikolai in der Niedervorstadt u. vor dem Neisser Thore eine St. Rochus-Statü, so wie ein von alten Linden beschattetes umfriedetes Andachtskreuz, als Erinnerung an ausgestandene Pestseuchen. Eingepf. zur kath. Pfarrk. pro on.: Patschkau St. mit Charlottenthal, Patschkau, Alt-, mit T.K. und Wiedm. 3 Hufen, Gesäß mit T.K., Heinzendorf u. Kosel mit Kaplan, u. Wilmsdorf, Alt-. 1 kath. Stadtsch., 6 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. für 3, für die andern Magistrat. (Inspekt. Neisse-Patschkau oder Neisse I.); 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplan-, 1 Schulhaus, welches in den Jahren 1840/41 neu erbaut ist. Städtisch: 1 Marstall, 2 Wacht-, 2 Spritzenh., 1 Hospital für 4 Männer u. 4 Frauen, unter dem Magistrat u. dem Pfarrer; damit verbunden seit 1827 eine Armen-Kranken-Anstalt. 1 israelitischer Kirchhof; die Synagoge zur Miethe. 1 bürgerliches Schießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Bleichen, 2 Brauer., 3 Gasth., 2 Krüge, 21 Schankh., 13 Bäck., 13 Fleisch., 252 andere Handw., worunter 14 Tischl., 7 Stellm., 8 Böttch., 2 Drechsl., 8 Töpf., 7 Schmiede, 6 Schlosser ꝛc. 1 Streichgarn-Spinnmaschine mit 100 Spindeln, 6 Kammgarnspinnm. mit 240 Spindeln. 6 Woll-, 44 Leinw.-, 4 Strumpfwst., 2 Bandstühle; 2 Tuchscheerer, 1 Färber, 1 Leihbibliothek, 19 Kaufl., 74 Händler; 1 Pulvermühle (früher 2), 1 Sägem., 3 Walkm., 4 Wassermehlm., meist am nahen Kamitzbach gelegen. 2 Ziegeleien. Den Bürgern gehören 32⅔ Hufen, gleich 1967 Schfl. Aussaat an Ländereien. Außerdem sind mit den Bürgerhäusern sogenannte Hausflecke zu 8 Metzen verbunden u. rühren diese von der 1779 getheilten Viehweide. Die Bürger halten 467 Rinder, 863 Schafe, 148 Pferde. Der Kämmerei gehören das an die Nieder-Vorstadt stoßende Stadtvogtei-Vorwerk, 3 andere Dörfer u. im Oesterreichischen: Antheil Gostitz, u. 2418 Joch trefflicher Stadtwald, fast aller Art; so wie der im Jahre 1832 angekaufte Hundorfer Wald. Ferner bestehen 4 Jahrm. u. 1 Schwarzviehm., jeden Donnerstag sowie allwöchentlich 1 bedeutender Getreidem.

Peiskretscham, (Piskowice), 1327 *Peysenchreschin* genannt, Stadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln, von da im OSO. 9 M., (von Breslau 20 M.), OLG. Ratibor, Kr. Tost-Gleiwitz, im N. zu NW. 1⅝ M. von Gleiwitz, an der Chaussee von Oppeln nach Krakau u. der zweiten nach Lublinitz von hier führenden, gesund u. reizend in einem Wiesenthale an der Drama gelegen, offen, mit weitläuftigen Vorstädten u. dem nur 200 Schritte südl. gelegenen Vorwerk Minneberg. (Dessen Besitzer, jetzt Valentin Goretzky stets das Bürgerrecht erwerben muß). Seit dem großen Brande 1823 größtentheils massiv und gepflastert, zählt 345 Wohnh., 288 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3322 Einw., worunter (2985 kath., 79 ev. u. 258 jüd.); 473 bürgerl., 184 schutzverwandte Hausstände. Schutzherrliche Rechte übt der Besitzer der Herrschaft Tost u. Peiskretscham, Abraham Guradze. Die Jurisdiktion hingegen das königl. hier seinen Sitz habende L. u. St.Ger. der Städte Tost u. Peiskretscham, Kriminalkosten trägt Fiskus; von dessen Jurisdikt. nur 2 Besitzungen in den Vorstädten ausgeschlossen sind, es sind dies die ehemal. Klapschasche u. Dibilasche Mühle, die als Mühlen jetzt kassirt sind u. unter das Patrimonial-Ger. der Städte Tost u. Peiskretscham gehören. Ferner sind hier: 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-Amtes Oppeln, 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz, u. als Polizeibehörde der Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 massives Rathh. 1 kath. Pfarrk., ad St. Nikolaum; 1 Pfarrer, 1 Kaplan; der Pfarrer ist Erzpriester des Archip. Peiskretscham u. Schulen-Inspektor des Kreises Tost, hat Wiedm., bestehend aus Acker u. Garten, aber kein Holzungs- u. kein Hutungsrecht. Eingepf. die Stadt, dann Klein-Patschien u. Zaolschau, Groß-, pfarrlich u. städtisch ist mit Kapelle. In der Stadt sind: 1 Begräbnißk. St. Stanislaus u. 1 Feldk. St. Markus; beide ohne Filial-Rechte, werden aus dem Aerar der Pfarrk. erhalten. Patron dieser jetzt Fürstbischof, da das Domin. seit dem Juni 1841 mosaisch. Die Stadt trägt ⅔ der Lasten, giebt auch dem Kaplan Gehalt, Wohnung u. Holz. Gottesdienst polnisch, meist den 4ten Sonntag deutsch. Der Pfarrer hat Domin.-Rechte in pfarrlich Zaolschau. 1 kath. Stadt-Sch. mit 5 L., für 5 Kl. in 3 Schulh., eingesch. Groß- u. Pfarrlich-Zaolschau. Collat. Magistrat; ev. K. zu Gleiwitz. 1 Synagoge, 1 jüd. Kindersch. mit 1 L. 1 städtisches Hospital für 8 Personen, 1 Krankenh. mit 2 Betten. Die Unterhaltung des Hospitals kostete 1844 130 Rtl. 13 Sgr.; die anderweitige Armenpflege 152 Rtl. 12 Sgr. 4 Pf. Der Gesammt-Etat der gänzlich schuldenfreien Kämmerei ist für 1845 auf 4020 Rtl. 11 Sgr. 3⅓ Pf. festgestellt. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Aerzte. Ferner: 4 Brau-, 4 Brenner., 1 Schnupftabakfabr., 2 Färb., 1 Streichgarn-Spinner. mit 40 Spindeln. Unter 220 Handw. 92 Schuhm., 16 Weber mit 26 Stühlen, 11 Schmiede, 3 Schlosser, 7 Tischl., 1 Orgelbauer, 8 Töpfer; ferner: 7 Gast-, 18 Schankh., 14 Material-, 6 Schnitt-, 2 Eisenwaaren-Kaufl., 4 Wein-, 14 Kleinhdlr. 5 Kram- und Viehm. Dem Domin. gehören 1 Getreide-Wssrm., 2 hohe Ofen auf Holzkohlen-Feuerung, sie producirten 1840 durch 21 Mann 17,000 Ctnr. Roheisen à 1½ Rtl. u. 1 statt des vormaligen Frischfeuers

angelegtes Walz- u. Schneidewerk, die Rosalienhütte genannt, ad 1840 noch ohne Produktion, nebst einem 1844 errichteten Blechwalzwerk. Kämmerei-Güter hat die Stadt nicht u. es müssen fast alle Ausgaben aus den Beiträgen der Bürger bestritten werden. Die Roß- u. Viehhaltung der Ackerbürger besteht in 591 Rindern, 165 Pferden u. 162 Schweinen.

Pilchowitz, Marktflecken, Kr. Rybnik, ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

Pitschen, poln. Byczyna, königl. Stadt, Reg. Oppeln, von da im NNO. 9 M.; steht unter dem OLG. Breslau, von da im ONO. 12 M.; gehört zum Fürstenthume Brieg u. dem landräthl. Kreise Kreuzburg, von da im N. 2¼ M.; unter 51° 6′ 23″ Nordbreite u. 35° 51′ 13,5″ Ostlänge; 579 F. über der Ostsee (nach Jungnitz); hat eine Mauer mit 3 Thoren u. 1 Pforte; 250 Wohnh., 249 Ställe, Scheuern u. Schoppen u. sind viele von ersteren massiv; 1915 Einw., darunter (ev. 1359, kath. 451, jüd. 105); in 259 Hausständen der Bürger u. 136 der Schutzverwandten. An königl. Aemtern: 1 L.- u. Stadt-Ger., welches die der Stadt zuständige Civil- u. Kriminal-Jurisdikt. übt. 1 Neben-Zoll-A. 2ter Klasse, des Haupt-Gränz-Zoll-Amtes Landsberg, 1 Post-Expedition des Post-Amtes Namslau u. als königl. Polizeibehörde der Stadtmagistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Mutter- u. Stadt-Pfarrk. Sie wurde ev. 1556, auf kaiserlichen Befehl den Katholischen übergeben 1694, aber nach der Alt-Ranstädter Convention den Evang. i. J. 1707 zurückgewährt. Bei ihr sind 1 Pastor u. 1 Diakonus, dieser zugleich Pastor in Pollanowitz. Die Anstellung beider geschieht durch den Magistrat; und hat dieser die Pfarrk. zu unterhalten, ebenso die ev. Begräbnißk. St. Hedwig in der Vorstadt, die Pfarre hat einen Teich, auch sind Wiedm. u. Dezem bedeutend. Jaschkowitz ist eingepf. (Superint. Kreuzburg).

1 kath. Kuratialk., angeblich seit 1708 in einem Privath., dann im Rathssaale, nähere Nachrichten über die erste Gründung gingen im Brande 1757 verloren. Zu dem Bau der jetzigen Kuratialk. hatte Archidiakonus Baron von Frankenberg zu Breslau 5000 Rtl. vermacht, seine Vollendung u. die Weihung der Kirche erfolgte 1767 den 15. November. Archip. Bodland. Den Sprengel bilden: Pitschen, St. u. die D. Baumgarten, Bischdorf, Brune, Golkowitz, Goßlau, Jakobsdorf, Jaschkowitz, Kostau und Kuchelsdorf, Nassadel, Ober- u. Nieder-, mit seinen Kolonien, ferner: Omechau, Polanowitz, Reinersdorf, Raschkowitz, Rosen, Ober- u. Nieder-, Sarnau, Schieroslawitz, Skalung, Wilmsdorf u. Woislawitz. Ferner: 2 ev. Stadtschulen mit 4 L., magistratualischer Collatur; (die erste besteht seit 1586). 1 kath. Sch. mit 1 L. (Inspektion Kreuzburg), Collat. königlich. 1 Rathh. mit Thurm u. Rathskeller, 1 Stadtwage; 1 Wachth., 1 Criminalgefängniß nebst Bürgerarresten. 1 Bürgerhospital, versorgt 7—8 alte Individuen; 1 Stadt-Krankenh. mit 4 Betten. Armenfond, aus ihm werden jährlich durchschnittlich 280 Rtl. auf Unterstützungen Armer verwendet.

Gewerblich sind hier: 1 Apotheke, 1 Brauerei der 104 Berechtigten, mit 7 Ausschroots-Dörfern, 2 andere Brauer., 1 Brenner., 4 Gast- u. Speiseh., 20 Schankstätten, 12 Fleischer u. Schlächter; 4 Färber., 2 eingängige Getreide-Wssrm., 1 Windm., 1 Ziegelei. 5 Kram- u. ziemlich bedeutende Viehm. werden gehalten; desgleichen Wochenm.; übrigens ist der Handel durch 11 Kaufl. u. 22 Krämer u. Höck., wegen der strengen Sperre der nahen russisch-polnischen Gränze gering, eben so der Handwerksbetrieb durch 200 Meister. Stühle zu Leinwand sind 53, zu Tuch u. wollenen Zeugen nur 6 im Gange. Landbau. Die Bürger halten 148 Pferde, 416 Rinder, 430 Schafe u. 568 Schweine.

Hier wurde 1588 am 24. Januar Erzherzog Maximilian von Oesterreich, als Bewerber um den polnischen Thron, durch seinen Gegenkönig Sigismund von Schweden, nach einem blutigen Treffen gefangen.

Pleß, poln. Pszczyna, Kr. u. Fürstenthums-Hauptstadt der Reg. Oppeln, von da im SO. 15 M. (von Breslau im OSO. 27 M.); OLG. Ratibor, im ONO. 7 M.; zwischen jetzt trocken gelegten Teichen, dem Chuchulker u. dem Pleßer Stadtteiche, an einem Quellgraben der Pszczynka u. nur ½ M. von der österreichisch-teschenschen u. gallizischen Gränze gelegen; 779—791 Par. F. über der Ostsee; eigentlich offen, mit dem abgetragenen deutschen, mit dem abgetragenen polnischen u. dem noch jetzt durch das fürstl. Schloß führenden Thore, der deutschen u. der polnischen Vorstadt; seit dem Brande 1748 ziemlich regelmäßig, freundlich u. größtentheils massiv erbaut; zählt in der Stadt 158 Nummern u. 83 in den Vorstädten, in Allem 236 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3147 Einw., (1015 ev., 1883 kath., 249 jüd.), oder 1402 männl., 1747 weibl., in 463 Ehen. 362 Hausstände der Bürger, 240 der Schutzverwandten.

Besatzung: 2te Eskadron des 2. Ulanen-Regim. Die Gerichtsbarkeit übt der regierende Herzog Heinrich von Anhalt-Cöthen, Fürst zu Sachsen, Engern u. Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Bernburg u. Zerbst, Fürst zu Pleß. (Alle sonstigen Rechte des Mediatherrn sind mit Einführung der Städteordnung erloschen). Behörden sind: das herzogl. Anhalt-Cöthensche Fürstenthums-Ger.; sämmtliche Gerichte des herzogl. Anhalt-Cöthenschen Fürstenthums Pleß: a) das ehemalige Fürstenthums-Ger. zu Pleß; b) das fürstl. Justiz-Amt zu Pleß; c) das fürstl. Stadt-Ger. zu Pleß; d) das fürstl. Stadt-Ger. zu Nikolai u. e) das fürstl. Forst-Ger. zu Pleß sind seit dem 1. Oktober 1841 in ein herzogl. Anhalt-Cöthensches Fürstenthums-Ger. zu Pleß mit 6 Richtern u. einer beständigen Gerichts-Kommission zu Nikolai mit einem Richter vereinigt. Dies seit dem 1. Oktober 1841 in Wirksamkeit getretene Fürstenthums-Ger. besteht: a) aus der ersten Abtheilung für den Adel des Plesser Kreises u. dessen adelige Güter (excl. der königl. Beamteten) u. b) aus dem Plenum für die übrigen Gerichts-Eingesessenen, Civil- u. Kriminaliter. In der Stadt selbst: 1 königl. landräthl., 1 Kr.-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-A. Neu-Berun, 1 Gränz-Post-Amt u. 1 Salzfaktorei. Als Stadt- u. Polizeibehörde der Magistrat, die Versammlung der Stadtverordneten.

Gebäude u. Anstalten sind: 1 schönes fürstliches Schloß, wahrscheinlicher von den Piasten, als den Templern, erbaut, mit 2 Flügeln, Sitz des Fürsten u. der fürstl. Aemter, dicht bei der Stadt. 1 ev. M.K., höchst freundlich im Innern, erbaut 1743, mit 2 Pastoren, einer für die deutsche u. einer für die polnische Gemeinde. (Sup. Pleß, jetzt von dem Superint. u. Pastor zu Gleiwitz verwaltet). Patron

Fürst; pro act. gehören zur Parochie: die St. u. die Güter des Fürstenth. Pleß, so wie die ev. Adligen der Umgegend. Nikolai ist Filial u. wird von einem der Pastoren besucht. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan; polnisch u. 4 Mal deutscher Predigt. Die Pfarre hat Wiedm. mit Holzungsrecht. (Bis 1797 oder 99 war die Pfarre zu Gottschalkowitz mit der hiesigen vereinigt). Eingepf. pro on.: Pleß, St. u. Schloßgemeinde, Altdorf, Chuchulka, Czarkow, Grzeblowitz, Jankowitz, Fürstl.- u. Städt.-, Schädlitz u. Studzienitz. 1 kath. T.K. St. Hedwig, steht nördlich vor der Stadt, mit schönem Begräbnißplatze, schon erbaut 1201, (ein Balken des ganz hölzernen Gebäudes trägt diese Jahreszahl). Eine 2te T.K. zum heil. Kreuz besteht seit 1816 nicht mehr, wohl aber noch deren durch hohe alte Linden ausgezeichneter Kirchhof, vorzüglich benutzt als Begräbnißplatz der Evangel. Das betreffende Archip. oder Dekanat Pleß, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Gottschalkowitz, gehörte bis 1822 zum Erzbisthum Krakau, seitdem zum Bisthum Breslau. Die früher jährlich einige Mal in der ev. Pfarrk. stattgefundenen Predigten u. Kommunionen des ev.-reformirten Pastors zu Anhalt, haben seit der Union im J. 1830 aufgehört. 1 Synagoge im eignen neu erbauten Hause nebst Begräbnißplatz der Israeliten. 1 ev. Bürgersch. mit 4 Kl., deren Lehrer: der Rektor, der Kantor u. der Organist u. 4ter L., besucht von den Evang. der Stadt u. Umgegend; gestiftet 1745. 1 kath. Sch. mit 3 Kl., Rektor u. 2 L.; Patron aller K. u. der ev. St.Sch. der Fürst. Collator der Kath. Magistrat, welcher jedoch den Rektor chori u. den Organ. wegen der Kirchenämter ebenfalls dem Fürsten präsentirt. Zur kath. Sch. eingeschult sind: Chuchulka, Grzeblowitz, Jankowitz, Städtisch-, Louisenhof u. Sandau. Die betreffende Kr.-Schulen-Inspekt. Pleß wird jetzt vom Pfarrer zu Neu-Berun inspizirt. Noch besteht hier 1 konc. Privatsch. mit 1 L. Schulstiftungen sind: a) bei der ev. Sch. Iwardawasche 200 Rtl., die Zinsen auf Bücher für Arme seit 1798; von Marklowskische 200 Rtl. auf Freischule, u. Schmidt'sches von 1838 auch auf Freischüler; b) für Kathol. 100 Rtl., vom Pfarrer Hanussek, seit 1833 die Zinsen zu Prämien für 3 fleißige Schüler; c) 2 Waisen-Stiftungen, der fürstl. Kammer-Kommissar. Joh. Gottsmann schenkte noch unter Lebenden a) 6000 Rtl. für Waisen herzogl. Unter-Beamteter. b) 2400 Rtl. für städtische Waisen, ohne Unterschied der Konfession, zu deren Erziehung bis zum 14ten Jahr. Die Errichtung eines eigentl. Waisenh. ist rückgängig geworden. Ferner: 1 ev., 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplanh. 1 ev., 1 kath. Schulh., 1 fürstl. Versorgungs-Hospital für 24 Arme; 1 fürstl. Kranken-Hospital oder Lazareth, aus der deutschen Vorstadt, wo es abbrannte, nach Altdorf verlegt, ist jetzt wieder in der Stadt. 1 fürstl. Stockh. oder Kriminal-Gefangenh., jetzt im neuen Gebäude außer der Stadt. Das Rathhaus der Stadt enthält Amtsgelaß des Magistrats; die Hauptwacht u. das Depositum des St.Ger. (das Gericht selbst amtirt in 1 Privath.); 1 Stadt-Armen- u. Krankenh., mit Polizei-Gefängnissen. 1 Garnison-Lazareth, 1 Garnison-Reitbahn, 2 städtische Garnisonställe. 1 fürstl. Marstall, 1 fürstl. Baumagazin, 1 städtisches Getreide-Magazin mit Stadtwage. 2 Spritzenh., 1 Schießh., der städtischen Schützengesellschaft gehörig. Gewerblich: 2 Apotheken, 1 fürstl. Brau- u. Brenner., 1 städtische Brauer., 1 Bleiweißfabr. des Hof-Apotheker Zellner, 1 städtische Ziegelei. 1 fürstl. Kartoffel-Zucker-Fabrik, wie die Wachsbleiche ist eingegangen. 1 Schön-, 2 Schwarzfärb., 2 Gast-, 2 Wirths-, 15 Schankh.; 1 Getreide-Wssrm., 1 Kupferschmied, 1 Tuchwalke, Tuchmacherei auf 33, Leinweberei auf 17 Stühlen, 11 Wollspinnereien mit 460 Spindeln. Handw. 150. 5 Kram- u. Viehm.; Wochenmarkt seit 1816, am Dienstage. Handel nicht bedeutend durch 19 Kaufl., 9 Kleinhdlr., Tuchhandel nicht mehr erheblich bloß im Ausschnitt, Weinhandel, Specerei- u. Schnittwaaren-Handel besser. 1 Buchhandlung mit einer Leihbibliothek, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 1 öffentliches Bad (im Schloß), 1 Douche-Bad in der Stadt-Brauerei. Anmuthige Umgebung. Fürstl. Garten mit schöner Orangerie, Ananas-Treibereien u. über 300jährigen Feigenbäumen in besonderem Treibhause. Oeffentliche schöne, baumreiche, schattige Promenade. Fasanerie mit einem fürstl. Ballhause. Schönes Lustschloß, Ludwigswunsch, der Frau Gräfin Stolberg gehörig. Sehr schöne Aussicht auf das öster.-schlesische Gebirge. Pleß wird schon 1163 bei der Trennung Schlesiens von Polen erwähnt, gehörte bis 1339 den Ratibor'schen, dann den Troppauischen Herzogen, ward belagert 1474 durch Herzog Heinrich von Münsterberg, der 1478 auch Besitzer wurde; doch folgte nun häufiger Tausch der Stadt u. Herrschaft. 1562 kam sie an die freiherrl., später gräfl. Familie von Promnitz u. 1768 an das verwandte Haus der Fürsten von Anhalt-Cöthen, welchen die früher 2mal 1679 u. 1748 gänzlich abgebrannte Stadt wesentliche Verschönerungen zu danken hat.

Podrosche, Flecken, Kr. Rothenburg, schon vorn erwähnt.

Polkwitz, vormals *Bolkowitz, Bolkwitz, Pulkwitz* u. *Polkwitze*, (poln. Polkwice), entstanden aus Bolkowice geschrieben, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, WNW. 5 M.; OLG. u. Kr. Glogau, S. 2¾ M., von Breslau WNW. 12½ M.; an der großen Kunststraße nach Berlin; 1265 am Tage Jakobi zur Stadt erhoben, sonst mit Pallisaden u. Mauern umgeben, die aber seit einigen Jahren ganz abgebrochen sind, hat 3 Thorausgänge: das sogenannte Glogauer, Lübener u. Töpferthor u. 1 Pforte, jene seit 1821 völlig abgetragen; 181 Wohnh. in der Stadt, 73 in der Ober- u. Niedervorstadt, ehehin auch das Ober- u. Niederdorf genannt; in Allem 184 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 1757 Einw., worunter (ev. 1312, kath. 423, jüd. 22); 246 bürgerl., 95 schutzverwandte Hausstände. Besatzung: 4te Eskadron des 4ten Kürassier-Regim. mit Lazareth, bedeckter Reitbahn u. Pulverhaus. 1 Rathh. für Stadt-Ger., Magistrat (er übt die Polizei) u. Stadtverordnete; mit Rathskeller, Stadtwage u. Hauptwacht. Ferner: 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Glogau, zur Miethe; die seit 1738 bestandene Stadtmauth für Wagen u. Vieh ist 1840 durch ein Kapital von 1800 Rtl. vom Fisko abgelöst worden). Post-Expedition des Post-A. Groß-Glogau. 1 kath. Pfarrk. St. Michael, 1 kath. Begräbnißk. St. Anna (Archip. Hochkirch). Die Pfarrk. gewiß schon vorhanden 1265 bei Verleihung des Stadtrechts; ev. durch die Reformation bis 1654, ward reparirt 1686; mit Pfarrer u. Kaplan, eingepf.: Polkwitz, St., wo eine Wiedm. mit Wald, Polkwitz, D., Nieder- und Ober-, Arnsdorf mit Wiedm. u. Tochterk. bis 1637, halb Dammer, wo ehemals eine Tochterk. u. Ober-Zauche, wo vormals auch 1 Tochterk. Ferner gastw.

u. im Kr. Lüben: Friedrichswalde, (Par. Hochkirch). Patron. u. Collat. Magiſtrat. 1 ev. Pfarrk. ſeit 1746, der ev. Gottesdienſt ſchon ſeit 1741, ohne Wiedm.; eingepf.: Polkwitz, St. u. Nieder-Polkwitz, Arnsdorf, Trebitſch, Ober-Zauche, u. im Kr. Lüben: Friedrichswalde, Guſitz u. Muſternik. 1 Paſtor; (Sup. Glogau). Patron Magiſtrat u. Kommune. 1 ev. Sch., 2 L. (Kantor u. Hilfsl.); 1 Schulhaus neu erbaut 1840, das alte verkauft. 1 kath. Sch., 1 L. (Rektor), Inſpektion Glogau. Collator beider der Magiſtrat; eingeſch. Stadt u. Dorf Polkwitz nebſt Friedrichswalde. Heimannſche u. Illmannſche Fundationen; aus beiden zuſammen wird 23 armen katholiſchen Kindern Freiſchule gewährt. Aus der des Juſtiz-Rath Heilmann in Berlin erhalten die Schulen jährlich 100 Rtl., ⅓ die katholiſche, ⅔ die evangeliſche. 1 kath. Pfarr-, 1 Schul-, 1 ev. Pfarr-, 1 Schulhaus. 1 Hoſpital für 6—8 Männer und Frauen. Außerdem von Schweinitz'ſche Fundation 10,000 Rtl., für 8 arme arbeitsunfähige Frauenzimmer à 36 Rtl. u. andere Wohlthaten; Paſtor Maywald'ſche Stiftung 3000 Rtl. zur Armen- u. Krankenpflege; 1000 Rtl. für Predigerwittwen; 1000 Rtl. für Lehrer der Parochie auf dem Lande; Paſtor Reich'ſche Stiftungen 3400 Rtl. für Predigerwittwen, incl. Stadt Raudten, Studirende, Freiſchüler ꝛc. Für 400 Rtl. des Kürſchner Sigm. Reich u. 1400 Rtl. andere Beiträge iſt das evangel. Geläute 1826 beſchafft worden. 1 Stockh., neu ſeit dem großen Brande am 10. Mai 1819; 1 Spritzenh., 1 Schießh., 1 Apotheke, 2 Brauh., 4 Brenner., 1 Färber., 10 Leinweber mit 14 Stühlen, 1 Roßwalzmühle, 1 Strumpfſtuhl, 8 Tuchmacher mit 9 Stühlen, 1 Roßwalkm., 1 Streichgarn-Wollſpinn. mit 456 Spindeln, 12 Windm., 1 Kämmerei-Ziegelei. 150 Handw., 5 Gaſt-, 9 Schankh., 2 Leihbibliotheken. Landbau auf 2780 Morgen, (es werden 66 Pferde, 247 Rind. u. 500 Schafe gehalten). Geringer Handel 23 Kaufl., 12 Kleinhdlr. 5 Kram-, Roß- u. Viehm.; 1 Wochenmarkt am Sonnabend. Waſſerleitung durch Röhren. Stadtbeleuchtung ſeit 1822.

Hauptbrände waren 1547, 1564, 1572 (bis auf eine Gaſſe u. 1819 zur Hälfte).

Prausnitz, (poln. Prusice), Stadt des Fürſtenth. Trachenberg, Reg. u. OLG. Breslau, von da im N. zu NW. 4½ M., Kr. Militſch, SW. 4 M., rechts der Stroga, am Nordfluß der Trebnitzer Berge, in einem Thale, 303 F. über der Oſtſee, ohne Mauern ſeit 1819, mit der Breslauer, Trebnitzer, Militſcher u. Trachenberger Vorſtadt u. den gleichbenannten Thorausgängen. 105 H. in der Stadt, 121 in den Vorſtädten, 21 öffentliche Gebäude, worunter 14 bewohnbare; die ſchon unter vorſtehenden 105 und 121 begriffen; 177 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 2429 Einw., (ev. 1772, kath. 545, jüd. 112); in 457 bürgerl., 141 ſchutzverwandten Hausſtänden. Unter grundherrl. Schutze des Fürſten Herrmann von Hatzfeld-Schönſtein, Standesherrn zu Trachenberg. Mit fürſtl. Stadt-Ger., von deſſen Jurisdict., (geübt civil u. crim. für den Fürſten), nur ausgenommen ſind Häuſer u. Aecker der Pfarr-Wiedm.; welche unter dem Fürſtenthums-Ger. zu Trachenberg ſtehen. Königl. ſind: 1 Poſt-Expedit. des Ober-Poſt-A. Breslau, 1 Stempel-Receptur; (es iſt das frühere Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Wohlau nach Trachenberg verlegt worden), u. die dem Magiſtrat übertragene Polizei-Verwaltung; ſtädtiſch: Magiſtrat u. Stadtverordnete. 1 fürſtl. Schloß, 1 Rathh. mit ſteinernem Thurm. 1 evang. Pfarrk. neuerer Stiftung, als Beth. erbaut von der Gemeinde 1742, geweiht am Tage Matthäi, ohne Wiedm. 1 Paſtor, 1 Mittagsprediger nicht ordinirt u. zugleich Rektor der auch 1742 errichteten evang. Schule. Eingepf. ſind im Kreiſe Militſch: Dambitz, Dobertowitz, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Kaſchütz, Gr.-, Krutſchen, Klein-, Peterwitz, Klein-, im Kr. Trebnitz: Guhlau, Jagatſchütz, Kapatſchütz, Krutſchen, Groß-, Koſchnewe, Langawe, Puditſch u. Wilkawe, Groß-. Hiervon eingeſch. zur Stadt: Gürkwitz, Krutſchen, Klein- u. Koſchnewe. Collat. Fürſt. Er beſtätigt für K. u. Sch. einen aus 3 von der Gemeinde präſentirten Kandidaten, (Sup. Militſch). 1 kath. Pfarrkirche St. Jakob, ſtand ſchon 1253, evangeliſch von 1594—1654. 1 kath. Begräbnißk. Maria Heimſuchung, ſoll älter als die Pfarrk. ſein. Patron beider der Fürſt. Die Pfarre hat Wiedm. mit Forſt, (Patron.-Laſten trägt Kirchärar); eingepf. ſind im Militſcher Kr.: Prausnitz, St., Dambitſch, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Klein-, Krutſchen, Klein-, Peterwitz u. Pinxen; im Trebnitzer Kr.: Guhlau, Jagatſchütz mit Langawe, Kapatſchütz, Koſchnewe, Krutſchen, Groß-, Puditſch, Schimmelwitz, Groß- u. Klein-, Wilkawe, Würzen, ferner: Göllendorf, Kawallen mit Kummernigk, Karauſchke, Kodlewe, Muritſch, Gr.-, Obernigk u. Priſſelwitz. Hiervon zur kath. Schule eingeſch.: Dambitſch, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Krutſchen, Klein-, u. Peterwitz, Klein-, u. im Trebnitzer Kr.: Koſchnewe. 1 ev. Sch. mit Rektor, zugleich Mittagsprediger u. 3 L. für 4 Kl. Collat. (ſiehe ev. Kirche); das Schulh. neu erbaut auf dem Grunde der 1833 abgebrannten Scharfrichterei. Schulvermögen 250 Rtl. 6 Sgr. 1 kath. Sch. mit Rektor u. Hilfsl. Collat. fürſtl. (Archip. u. kath. Schulen-Inſpektion Trachenberg). 1 Synagoge der Juden, 2 Pfarr-, 2 Schulhäuſer, 1 Glöcknerh., 1 ſtädtiſches Unterbeamtenh. 1 Polizei- u. Gerichts-Gefängniß. 1 fürſtl. Hoſpital für 8 Männer u. Frauen, 1 ſtädtiſches Kranken-Hoſpital, 1 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 ſtädtiſches Brau- u. Malzh., 3 Färber., 3 Gaſt-, 15 Schankh., 1 Leihbibliothek, 2 Wſſrm., 3 Wdm., zu Getreide, 1 Lohm., 1 Tuchwalke, 2 Streichgarn-Wollſpinnereien mit 130 Spindeln. Unter den verſchiedenen Handwerkern, deren 300 Mſtr.: 19 Tuchmacher mit 24 Stühlen, 60 Züchner u. Weber mit 142 Stühlen, 95 Schuhmacher. Handel durch 20 Kaufleute, 36 Kräm. u. 23 Höcker. Wochenmarkt am Mittwoch u. Sonntag vor der Kirche, 4 Kram- u. Viehm. Landbau auf 750 Morg. Acker der Kämmerei, Bürgerſchaft u. Pfarrwiedm. (Rinder werden 76, Pferde 47 gehalten). Ferner: 757⅓ Morg. Forſt, welcher der Kämmerei u. 8⅔ Morg. Forſt, welcher zur Pfarrwiedm. gehört. Die Gebäude des Stadt-, ſo wie des Wald-Vorwerks u. Förſterei gehören noch zum Polizei-Bereich der Stadt.

Die Stadt in der älteſten Urkunde von 1253 *Prusicz* u. *forum ebdomadale* (Wochenmarkt) genannt, war 1280 Domaine Herzogs Heinrich IV. von Breslau, von dem ſie 1287 Stadtrechte erhielt. Huſſiten verwüſteten ſie 1432. Im 30jährigen Kriege waren die Jahre 1640 u. 42 die härteſten. Brände trafen 1452, 1520, 1529 (bis auf 16 H.) u. 1833 in der Nacht vom 20. zum 21. Juni, wo der Thurm der kath. Pfarrk. mit 3 Glocken; 1 ev. Schulh.; 44 Vorder-, 6 Hinterh. der innern, 19 Vorder- und 1 Hinterh. der Vorſtadt u. 51 Scheuern, Stallungen u. Schoppen abbrannten; die nebſt einigen ſehr

beschädigten bis auf 1 Vorder- u. 5 Hinterh. wieder aufgebaut sind.

Priebus, Stadt, poln. Przewóz, wendisch Pschibus, 1311 *Prebus*, d. h. Fähre, von der Lage am rechten Ufer der lausitzer Neisse, u. bis 1429 selbst zur Lausitz gehörig, jetzt Reg. Liegnitz, NW. 14 M., (von Breslau 22 M.); Herzogthum u. Kr. Sagan, WSW. 4 M.; Schutzherrin seit 1841 Frau Herzogin v. Dino-Talleirand-Perigord, geb. Prinzeß von Kurland-Sagan. OLG. Glogau, 1 herzogl. Stadt-Ger., verbunden mit dem Fürstenthums-Ger. zu Sagan, wird durch einen Kommissarius verwaltet. Mit 138 H. u. 8 öffentl. Gebäuden in der einfachen Ringmauer, 38 Wohnh. vor dem Neisser, dem Sorauer Thore u. beiden Pforten; nebst 191 Ställen, Scheuern u. Schoppen. Aus dem ehemaligen Schloßthore, die Kluppe genannt u. jetzt nur von Fußgängern benutzt, gelangt man auf die noch mit Graben umzogene Stätte der schon 1010 bis 1025 gegründeten Burg u. zu dem noch stehenden Wartthurme in ihrer Mitte, der Hungerthurm genannt, weil hier Herzog Johann von Sagan seinen Bruder Balthasar i. J. 1472 wirklich erhungern ließ. Einw. sind 1840 1062, worunter (ev. 947, kath. 115); bürgerl. Hausstände 246, schutzverwandte 56. 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Groß-Glogau, 1 Post-Expedit. seit 1840 mit Fahrpost nach Sohrau, Halbau u. Rothenburg.

Stadtbehörden: Magistrat u. Stadtverordnete. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr. 1 ev. Pfarrk., Patron Magistrat u. Gemeinde; sie wählt, er vocirt; 1 Pastor, bis 1833 war dies der schlesische Geschichtsforscher Dr. philosophiae u. theologiae Johann Gottlob Worbs, Superint. des Fürstenthums Sagan u. General-Superint. der preuß. Oberlausitz, geboren 1760 den 7. Mai zu Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q., starb hier 1833 den 12. November. Nach seinen kirchengeschichtlichen Nachrichten ward die erste K. in Priebus erbaut 1012, dann neu durch Herzog Primko 1290; die Gemeinde trat der Reformation bei 1539. Die Geistlichkeit 1629 vertrieben, aber bald zurückgekehrt, ward es abermals 1668 den 20. März u. die K. den Kathol. übergeben. 1744 den 24. Juli genehmigte Friedrich II. die Errichtung einer evang. K. 1745 vom 14. März bis 10. Juli ward der Gottesdienst im Freien, dann im Rathh. bis 1755 gehalten; weil nun erst die Kirche vollendet. Sie mußte 1823 neu u. größer gebaut werden. Alle Geldauslagen für Bauten der K. u. des Pfarrh. trägt die Kirchkasse; Hand- u. Spanndienste leisteten Eingepfarrte u. Gäste freiwillig. Eingpfarrt sind: Priebus St., Dubrau mit Schrotthammer, Jamnitz mit Patag, Kutschig, Mühlbach, Musta, Wend.-, mit Lichtenberg, Sichdichfür mit Traunicht u. Wärstdubesser, Sophienthal, Wällisch u. Zessendorf; stehende Gäste: Mellendorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Neudörfel bei P. ein Theil, Petersdorf, Groß-, Gumälisch, Quolsdorf, Groß-Selten u. ein Theil von Kl.-Selten. 1 ev. Sch. 1840, 2 L., Collat. Magistrat. Meyersche Schulstiftung, doch ist deren Betrag noch nicht ermittelt. 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer; 1 kath. Sch., 1 L., Patron beider herzogl. (Archip. u. Inspekt. Sagan). Der Thurm der kath. Pfarrk. trägt das Geläute beider Konfessionen. Zur kath. Pfarrk. sind eingepf.: Priebus, St., wo eine kleine Wiedm. mit Wald, Dubrau, Jannitz mit Patag, Mühlbach mit Neudörfel, Musta, wendisch, Wällisch u. Zessendorf; ferner im Kr. Rothenburg: Buchwalde, Dabers, Leippa, Podrosche, wo ein vom Pfarrer benutzter Acker, Kettang genannt, Priebus, Klein- u. Werdeck, gastw. die Katholiken der Städte Muskau u. Rothenburg, u. der Orte Daubitz, Jänkendorf und Lichtenberg. Verbunden im Kreise Sagan, Groß-Selten mit Ruine einer M.K., einer Wiedm. u. dem hierzu eingepf. Klein-Selten, Gumälisch, Mellendorf u. Sichdichfür; ebenda sind Gäste: Hermsdorf und Pechern. Von denen Podrosche, Pechern, Gr.-Selten u. Sichdichfür nebst den übrigen Orten der Parochie sich zur Schule halten. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulh. Ferner: 1 städtisches Brau-, 1 Schießh., 1 Spritzen-, 1 Budenschoppen. 1 Apotheke; von 7 Brenner. nur 3 im Gange, 94 selbstständige Handwerker, u. Woll- u. Leinweberei nur auf 21 Stühlen. Handel durch 4 Kaufl. mit Material u. Schnittwaaren, 11 Kleinhändler u. 13 Hausirer. 3 Gast-, 6 Schankh. Ackerbau am meisten betrieben u. werden 351 Rinder u. 12 Pferde gehalten. 4 Jahr- u. Viehmärkte. 1 Ziegelei.

Die älteste Urkunde des Provinzial-Archivs über die Stadt ist von 1311, nent sie Prebus u. betrifft die parochial. ecclesia s. Aegid. Pestfäuchen trafen sie 1586 u. nebst den Erpressungen des 30jährigen Krieges 1631, wo 1400 Menschen starben. Hauptbrände 1597, 1612 u. 1719 den 5. Juni, wo nur 5 Häuser blieben.

Primkenau, Stadt u. Schloßgemeinde, Reg. Liegnitz, von da im NW. 6 M.; OLG. u. Fürstenthum Glogau, von da im WSW. 3½ M.; Kr. Sprottau, im SO. 2½ M.; zu der Herrschaft Primkenau, jetzt der Frau Baronin v. Block-Bibran auf Modlau gehörig.

a) Die Stadt, mit eigenem königl. Stadt-Gericht, womit jedoch das Patrim.-Ger. der Herrschaft vereinigt ist. Andere Behörden: Magistrat, Stadtverordnete u. Geistlichkeit. Mit königl. Post-Expedition, seit dem 1. Januar 1841. Wohnh. 156, Ställe, Scheuern u. Schoppen 104. 1 kath. Pfarrk. in, 1 ev. Pfarrk. an der Stadt; 2 Pfarr-, 2 Schulh., die kath. Sch. mit 1, die ev. Sch. mit 3 L.; unbeschränkter Patron aller die Herrschaft Primkenau, welche die Wahl ohne Anhören der Gemeinde trifft. (Superint., Archip. u. kath. Schulen-Inspektion Sprottau). 1 Rathh., unter ihm ein Rathskeller; 1 Bürgermeister-Wohn-, 1 Stadtrichter-Wohnh.; 1 Armenh., 1 Stockh., 1 Apotheke, 1 Brauerei der 63 Berechtigten, 2 Brenner., 1 Loh-Wasser-, 1 Loh-Windm., 3 Getreide-Windm., 1 städtische, 4 Privatziegeleien. Einw. 1358, worunter (ev. 1163, kath. 195); verehlicht 233 Paar in circa 300 Hausständen. Holzwaaren-Verfertigung durch 20 Böttcher, 4 Rade- u. Stellmacher, 7 Tischler. Ferner: 9 Grob- u. Nagelschmieden, 10 Töpfer; überhaupt 140 Handw. Handel durch 8 Kaufleute, 11 Kräm. u. 6 Höck.; 4 Leinwand-, Vieh- u. Jahrmärkte. Der Ort, von Herzog Przimislaus oder Primislaus I. von Steinau, Sprottau u. Sagan um 1280 erbaut, hieß daher auch früher Primislau, auch Prymke u. Primislavia. Die kath. K. war ev. von 1521—1637; die jetzige ev. K. ward gegründet 1744 den 13. April; nachdem bereits 1741 wieder die erste ev. Predigt durch M. Kegel auf dem Markte gehalten war, weshalb die 100jährige Jubelfeier der wiedererlangten kirchlichen Freiheit 1841 am 4ten Sonntage nach Epiphanias begangen worden ist. Eingepf. zu beiden Stadtk. sind die Ev. u. Kath. der Orte: Armadebrun, Baierhaus, Klein-Gläsersdorf,

Karpfreiß, Krampf mit Heidehäuser, Langen mit Neidhardt u. Stichhäuser, Lauterbach mit Bruchhäuser oder hoher Ofen, Neuvotwerk, Petersdorf mit Ludwigsmühl u. Wolfersdorf. Von dem Viehwege Wolfersdorf, wo auf dem Begräbnißplatze, auf dem einst 1 ev. Kirche stand, noch beerdigt wird, hat der kath. Pfarrer zu Primkenau Wiedm.; nur verbunden der kath. Pfarrk. ist Weissig mit M.K. u. Wiedm., (vergl. dies), auch hat der kath. Pfarrer 1 Wiedm. zu Primkenau. Zur ev. Sch., gestiftet 1741, sind eingesch.: Stadt u. Schloß Primkenau; zur kath. Sch. alle Orte der Parochie; Superint., Archip. u. kath. Schulen-Inspektion Sprottau.

b) Die Schloßgemeinde, im NO. dicht anstoßend u. in Polizei- u. Kommunal-Sachen zum Lande gehörig, zählt 21 H., 136 Einw. (kath. 13). Das betreffende Gericht ist das Patrim.Ger. der Herrschaft Primkenau, Stadt-Richter u. Justiz-Verweser Schrödter am Ort. (GS. Sprottau). K. u. Sch. in der Stadt.

c) Das Schloß Primkenau, das herrschaftl. Schloß mit herrschaftl. Brauerei, im NW. dicht an der Stadt.

d) Und hiervon verschieden das Dominium Primkenau, welches an der Nordseite der Stadt liegt u. eigentlich das herrschaftliche Vorwerk der Landgemeinde Lauterbach ist.

Proskau, Dorf, Schloß u. Städtel oder Marktflecken, Kr. Oppeln, siehe vorn unter den Dörfern.

Q.

Quaritz, Marktdorf, Kr. Glogau, ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

R.

Radmeritz, Marktflecken, Kr. Görlitz, siehe näher unter den Dörfern.

Ratibor, (auch Rattibor), poln. Raciborz, königl. Fürstenthums- u. Kreisstadt, Reg. Oppeln, SSO. 10½ M., von Breslau SO. zu S. 22 M.; unter 35° 49′ 22″ Ostlänge, 50° 1′ 45″ Nordbreite, 578 Fuß über der Ostsee, am linken Ufer der Oder, mit 300 Fuß langer hölzerner Brücke u. einem Viadukt für die Wilhelms-Eisenbahn, deren Hauptstation Ratibor. (Näheres am Schluß). Es wird der bereits oberhalb in österreichisch Schlesien durch Ostrawitza, Olsa u. Oppa verstärkte Strom hier schiffbar für größere Kähnez ihn verstärken hier rechts oberhalb die Plinz, links gleich unterhalb der Stadt ein Arm der Zinna oder die Psinna. Den linken Thalrand bilden die nordöstlichsten Vorhöhen des Gesenkes, während am rechten Ufer die ¼—½ Meile breite u. an 4 M. lange Niederung, eine der reichsten Wiesenfluren Schlesiens entfaltet, deren östliche Begrenzung eine malerisch ansteigende Hügelkette bildet, in welcher reiche Lager von Steinkohlen, Kalk u. Gyps, so wie die heißen Schwefelquellen bei Kokoschütz u. Zawada angetroffen werden. Endlich erheben sich im SO. im S. als reizender Hintergrund der schönen Landschaft die blauen Berge der Beskiden oder des westl. Endes der Karpathen u. das Gesenke oder das südöstl. Ende der Sudeten; nur wenige Meilen von R. Eine seit 1260 bestehende, zum Theil schon schadhafte Mauer mit dem Großen-, dem Neuen-, dem Oder-, dem Wasserthor u. der Mühlpforte umschließt die innere Stadt u. einen Theil der ehemal. Troppauer Vorstadt; doch sind die Wallgraben bereits 1764—1770 verschüttet u. in Gärten verwandelt. Die Thor- u. Mauerthürme aber 1817—1828 abgetragen. Die Vorstädte: die Große mit dem Antheil Brunneck oder Bronneck, dem Schloß-, Probst-, u. Jungfrauen-Grunde, die Neu- u. die Odervorstadt mit den Fischerhäusern oder der Neustadt, stoßen unmittelbar an die benachbarten Dörfer. Die Stadt erhielt bereits 1609 bei Theilung der königl. böhmischen Kammergüter die Zusicherung: stets immediat zu bleiben, konnte ihren Magistrat selbst wählen u. genoß wie Oppeln, Schweidnitz u. s. w. das Vorrecht einen stimmfähigen Abgeordneten auf die Fürstentage senden zu können, bis zu deren Aufhebnng 1741. Vorrechte, welche ihr durch die Städteordnung von 1808 u. das neuere Gesetz über die schlesischen Provinzialstände großen Theils wieder verliehen sind. Daher steht dieselbe auch zu dem, 1822 aus der Herrschaft Schloß Ratibor u. mehreren Stiftsgütern u. Herrschaften errichteten, jetzt dem Fürsten Viktor von Hohenlohe-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor u. Fürsten von Corvey gehörigen Herzogthume Ratibor, in keinem Mediat-Verhältnisse. Die der Stadt-Kommune zustehende Civil- u. Krimin.-Jurisdiktion übt 1 königl. Land- u. St.Ger., welches auch die Jurisdikt. über die Kämmerei-Dörfer Brzezie und Plania, das ehemal. Kämmereidorf Studzienna und mehrere durch Verträge mit dem königl. Fiskus ihm zugeschlagene ½—3 M. entlegenen Ortschaften verwaltet. Es gehören jedoch unter diese Gerichtsbarkeit die Theile der Oder- u. Großen-Vorstadt nicht, welche in älterer Zeit unter die Gerichtsbarkeiten a) des Schlosses Ratibor u. b) der säkularisirten Stifter ad St. Spiritum, Jakobum u. Petr. und Paul. gehört haben; diese vorstädtischen Besitzungen sind vom Herzoge von Ratibor mit andern am linken Oderufer gelegenen Ortschaften unter dem Namen: Gericht über Altendorf u. Winkowitz ꝛc. vereinigt unter einen hier wohnenden Justitiarius (Weidlich) gestellt worden u. befindet sich das Gerichts-Gelaß im Schlosse Ratibor. Den Ring der Stadt ziert eine 42 Fuß hohe Statü der Empfängniß Mariä, gefertigt u. errichtet 1725 durch Johann Melchior Oestereich auf Kosten einer Gräfin von Gaschin. Der Neumarkt trägt eine Säule des Johannis von Nepomuk, deren noch 2 andere vor den Thoren. Kirchen u. öffentliche Gebäude sind 43; Wohnh. 427, 15 Fabriken u. 4 Mühlen, worunter 2 mit Dampfkraft betrieben. Ställe, Scheuern u. Schoppen 313. Die Gebäude der Kommune u. Bürgerschaft sind 1844 mit 336,750 Rtl. in der Provinzial-Feuer-Sozietät, außerdem mit 128,350 Rtl. in Privat-Feuer-Sozietäten; zusammen mit 465,100 Rtl.; Mobilien u. Waarenlager ꝛc. einzelner Bewohner mit 244,357 Rtl. bei Privatgesellschaften gegen Feuersgefahr versichert. Gegen ¾ der Wohnh. sind bereits massiv. Die Bevölkerung 1840 von 7022 Seelen ohne Militär begreift (kath. 5154, ev. 1155, Israel. 713); oder männl. 3342, weibliche Personen 3680; Ehepaare 880. Stimmfähige Bürger 417, nicht stimmfähige 141. Nach der Zählung 1843: 7424 Seel. (kath. 5443, ev. 1220, jüd. 761). (Die Bevölkerung der unmittelbar an die Stadt stoßenden Dörfer betrug (1843) 7792 Köpfe. Besatzung: 3te Eskadron des 2ten Uhlanen-Reg. u. Kommando nebst Stamm vom 3. Bat. u. der Eskadron des 22. Landw.Reg.;

zusammen Militärbevölkerung 284; für sie 1 königl. Landwehr-Zeugh. seit 1823 auf dem Gartengrunde des Franziskanerklosters erbaut. Garnison-Lazareth im Kloster. Garnison-Stall für 152 Pferde, von der Stadt erbaut 1821 auf einem unweit des Marktes gelegenen u. ihr vom Staate geschenkten Platze, der früher zum Dominikanerstift ad St. Jakobum gehörte; auf 2 an jenes Terrain anstoßenden Gärten, welche die Stadt-Kommune für 3000 Rtl. erkauft, beabsichtigt dieselbe den Bau einer Kaserne für die Schwadron. Ferner: Hauptwacht, bedeckte Reitbahn u. Pulverthurm auf Altendorfer Grund.

Königliche Civil-Behörden u. Gebäude.

Das königl. OLG. von Oberschles., vormalige Ober-Amt zu Brieg u. 1817 von da nach Ratibor verlegt, in einem 1823—26 aufgeführten u. durch besondere Umfassungsmauer mit in die Stadt gezogenem, schönen Gebäude; sein Departement umfaßt die 15 Kr. des Reg.-Bez. Oppeln: Beuthen, Falkenberg, Grottkau, Kosel, Leobschütz, Lublinitz, Neisse, Neustadt, Oppeln, Pleß, Ratibor, Rosenberg, Rybnik, Groß-Strehlitz u. Tost-Gleiwitz, da nur der 16te, der Kreuzburger als Bestandtheil des Fürstenthum Brieg noch zu dem Bez. des königl. OLG. in Breslau gehört. 1 königl. Landes-Inquisit. für Oberschlesien seit dem 1. September 1842, mit großartigem, 1841 u. 42 aufgeführten Gebäude. 1 königl. Strafhaus ist erst im Bau begriffen, der Staat hat 1840 für dessen Errichtung 40 Morg. Grundstücke mit 10,000 Rtl. Kosten erkauft u. dürfte der Bau erst 1848 oder 49 beendet werden. Die Oberschles. Fürstenth.-Landschaft war bis 1807 zu Kosel, auch im eignen, pallastähnlichen Gebäude; ihr System bilden die Fürstenthümer Oppeln u. Ratibor; die im Leobschützer Kr. gelegenen Antheile der Fürstenthümer Jägerndorf u. Troppau, nebst den Kreisen u. darin gelegenen Standesherrschaften Beuthen u. Pleß. 1 königl. Haupt-Steuer-Amt für die Kreise Ratibor, Leobschütz u. Rybnik, im Packhofsgebäude der Kaufmannschaft. Die vom Haupt-Steuer-A. ressortirende königl. Salzfaktorei mit Amtsgebäude u. Magazin am Schiffladeplatz. 3 Thor-Kontr.-H., da die Stadt-Konsumtion steuerpflichtig. Ohne eigne Gebäude: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Grenz-Post-Amt. 1 Bau-Inspektion der Kr.: Ratibor, Leobschütz, Pleß u. Rybnik. Die Prüfungs-Kommission für Bau-Handwerker, das dem Magistrat übertragene Aichungs-A.; das Kreis-Physikat; das königl. L. u. St.Ger. mit 3 Richtern, (Jurisdikt.Bez. s. oben) benutzt miethsweise den mittlern Stock des Rathh. Die dem Magistrat übertragene Polizei-Verwaltung erstreckt sich über alle Distrikte der städtischen und der herzogl. Jurisdikt. Der Magistrat als Kommunal-Behörde, bestehend aus Bürgermeister, Syndikus, Kämmerer u. 9 Rathsherrn mit Polizei-Sekretär u. s. w. benutzt den Unter- u. Oberstock des Rathh. Neu erbaut auf Kosten der Kommune 1825 u. 26, auf dem Dach mit Uhr, auf steinernem Untersatz, umgeben von dem preußischen, dem schlesischen u. dem Stadtwappen. Die Versammlung der Stadtverordneten zählt 36 Glieder.

Die Stadtkämmerei, welche bis zum 30jährigen Kriege äußerst wohlhabend war, seitdem aber die Hälfte ihres Grundeigenthums verloren hat, besitzt die Dörfer Brzezie u. Plania, nebst bedeutenden Waldungen; Studziena ist seit 1819 verkauft. Ihr etatsmäßiges Einkommen beläuft sich pro 1845 auf 21,900 Rtl.; hiervon werden von 1845 ab 1700 Rtl. zur Tilgung der Schulden verwendet, deren Höhe 1844 zwar nur noch 1900 Rtl., doch treten pro 1845 neu hinzu: 12000 Rtl. Pfdbr. Litt. B. zu Bahnhofanlagen u. Erwerbung von Grundstücken, behufs zweckmäßiger Erweiterung der Straßen in der Stadt u. den Vorstädten. Der aufzubringende Servis betrug 2275 Rtl., eben so viel die Kommunal-Steuer. Die Gewerbe-Steuer für 1845 ergab 4539 Rtl. 10 Sgr.

Kirchen u. Schulen.

1 kath. Pfarrk. Mariä Himmelfahrt, als Schloßkapelle schon vorhanden 1205 durch Bischof Thomas II. zur Kollegiat-Stiftsk. mit 5 Prälaten, 4 Kanonikern u. 6 Vikarien erhoben 1288; durch Herzog Johann I. 1416 in der Stadt massiv erbaut, u. seit Säkularisation des Stifts 1810 vom Staate mit 1 Pfarrer u. 3 Kapl. dotirt, u. das Patronat der Schloßherrschaft Ratibor übertragen. Eingepf. die Kath. im größten Theile der Stadt, die im Antheil Brunneck aber nach Altendorf, wogegen die Neustadt u. Schloß Ratibor pfarrlich nach Ostrog gehören. Das Gebäude im Innern getheilt, weil sonst polnisch u. deutsch zu gleicher Zeit gepredigt wurde; mit der angebauten Barbara- u. der St. Marzelli- oder poln. Kapelle, über welcher der den 27. Jan. des Morgens 1½ Uhr 1774 eingestürzte Thurm gestanden. Hochaltar u. einige Gemälde sind schön. 1 kath. Kuratialk. St. Jakob, seit 1810 mit 1 Kuratus u. Kaplan für poln. Gottesdienst. Erbaut nebst einem Kloster der Dominikaner 1258, das Klostergebäude abgetragen 1823, jetzt Exerzierplatz. In der K. schönes Kreuz nebst Altar aus schwarzem Marmor; Patron u. Sprengel wie beider Pfarrk., auch baufällig wie diese. 1 kath. Kapelle ad Corpus Christi bei dem Hospital gl. Namens, erbaut seit 1643, Tochterk. der Pfarrk. zu Messen gewidmet. 1 kath. Begräbnißk. erbaut 1832, geweiht den 4. November u. sammt dem neuen Kirchhofe, worauf sie steht, vom Prälaten Zolondeck den Kath. u. Ev. zum gemeinschaftlichen Gebrauch geschenkt. (Commissariat u. Archip. Ratibor, verwaltet vom Stadtpfarrer, zu dessen Parochie auch die Matka-Boga-Kirche vor der Stadt u. die Kapelle in Schloß Ratibor gehören). 1 ev. Pfarrk. mit Pastor, der gegenwärtig königl. Superint. des Kirchenkreises Ratibor ist. Die Evang. vom Civil schlossen sich nach der preuß. Besitznahme der Militär-Gemeinde an; für sie hielt 1 Feldprediger den Gottesdienst in einem städtischen Gebäude u. als dies 1776 mit abgebrannt, führte die Kriegs- u. Domainen-Kammer aus Kollekten u. Gnadengeldern 1779—82 auf einer Bürgerhaus-Wüstung 1 ev. Bethh. auf. Wegen seiner Baufälligkeit wurde jedoch die 1821 vom König der Gemeinde geschenkte Klosterk. der Dominikaner-Jungfrauen z. heil. Geist nach deren Ausbau u. Einweihung am 8. November 1830 ev. Pfarrk. Patronat u. Besetzung der kirchlichen Aemter hat Magistrat. 1 neuer Simultan-Kirchhof in der Neugartner Feldmark seit 1832, nebst Begräbnißkapelle ist schon vorstehend erwähnt. Die ev. Pfarrk. hat keine Wiedm. Es sind durch Verhandlung vom 10. Juni 1830, 81 Ortschaften Ratiborer Kr. u. laut Vertrag u. Bestätigung vom 27. Juni 1831, 15 Ortschaften Koseler Kr. hierher eingepf.; mit der Maßgabe, daß die Landbewohner bei der Wahl des Pastors keine Stimme haben u. nur ¼ Theil dessen an Beiträgen zu Baukosten ꝛc. beitragen, was ein Kontribuent der eigentlichen Pfarrgemeinde zahlt. 1 Synagoge der

Israeliten; massiv u. geschmackvoll erbaut 1829. Sonst bestanden noch: Vor der Stadt 1 Probsteik. St. Peter u. Paul, bei dem Hospital St. Nikolai mit Probst u. 2 Geistlichen, gegründet 1292 u. verbunden bis 1810 mit dem Kreuzstift der Hüter vom heil. Grabe in Neisse, daher auch Kreuz-Probstei genannt. Die Kirche ist abgetragen 1823. Dann: 1 Jungfrauenkloster der Dominikanerinnen ad St. Spiritum, gegründet 1291—1306, das Kloster 1818—1823 umgebaut zum ev. Gymnasium, die K. zur ev. Pfarrk. u. das Beichtvaterhaus, 1842 u. 43 zum evang. Pfarr- u. Küsterwohnh. neu umgebaut. 1 Kloster der Franziskaner von 1689—1810; das Gebäude jetzt Garnison-Lazareth. Die K. abgetragen unbrauchbar. Die noch bestehende Mutter-Gottes- oder Matka-Boga-Kirche vor dem Neuen Thor gehört zur Pfarre in Altendorf u. die heil. Grabkapelle vor dem Oberthore, am Wege zum Schloß, zur Pfarrk. in Ostrog.

Lehranstalten.

1 evang. Gymnasium eröffnet 1819 den 2. Juni im ehemal. Franziskanerkloster bis 1823, seitdem im umgebauten Dominikaner-Jungfrauenkloster mit Direktor, Prorektor, Konrektor, 2 Oberl., 2 Religionsl., einem kath. Geistlichen u. dem ev. Pastor, einem Mathematikus, 2 Hilfs- u. 1 Zeichenl. mit Bibliothek in 3 Abtheilungen; a) Lehrbücher für arme Schüler, b) Lehrbücher für die Jugend und c) wissenschaftliche Werke für die Lehrer; mit Sammlungen von Münzen u. Naturalien (Pflanzen, Sämereien, Mineralien, Conchilien, ausgestopften Thieren u. Skeletten), von Musikalien, Zeichnungen, Vorschriften u. Alterthümern; nebst einem mathematisch-physikalischen Apparate. Kurator ist ein Kommissarius perpetuus des königl. Provinzial-Schul-Kollegiums; Direktor u. Prorektor sind Kuratoren der Kasse; 1 L. ist Rendant; die Collatur ist königl. Ein Prämienfond, gestiftet vom Oberlehrer Kelch, giebt jährlich 2 Preise à 3½ Rtl. Pfandbriefs-Zinsen für beste Arbeit eines Prim.- u. eines Sekundaners. Ein ebenfalls von Kelch begründeter Stipendien-Fond hat die zur Wirksamkeit bestimmte Höhe von 500 Rtl. noch nicht erreicht. 1 kath. Stadtsch., 9 L., 5 Knaben-, 4 Mädchenkl., Inspektion Ratibor, Inspektor der Stadtpfarrer. 320 Rtl. Prämienfond. 1 ev. Elementarsch. mit 3 L., 3 Kl., in denen Knaben u. Mädchen noch gemischt unterrichtet werden. Beide Elementarsch. sind in dem 1828/29 erbauten massiven, zweistöckigen, großen Schulh. am Neumarkte, worin 12 Klassenstuben u. 10 Lehrerwohnungen. Mit beiden ist ferner 1 Sonntagsschule für Lehrlinge u. 1 Arbeitssch. für Mädchen mit 1 Lehrerin verbunden. Collatur beider Elementarsch. von 849 kath. u. 243 ev. Kindern besucht, hat Magistrat. Die Lehrergehalte sind fixirt. Die Stadt verwendet gegen 3000 Rtl. auf Unterhalt der Sch. u. Lehr., da kein Schulgeld erhoben wird; nur zur Bestreitung der ev. Lehrergehalte erfolgen 220 Rtl. Zuschuß vom Staat. 2 Privatsch. für Töchter Gebildeter, jede mit 3 Kl., zählen 120; zwei jüdische Privatsch., jede mit 1 L., 115 Kinder. 1 kath. Pfarr-, 1 Kuratial-, 1 Kaplanh.; 1 ev. Pastor- u. Küsterh.; dies neu auf der Stelle des frühern ev. Schulh. 1842—43 erbaut.

1 Freimaurer-Loge, Friedrich Wilhelm zur Gerechtigkeit vom Systeme der National-Mutterloge zu den 3 Weltkugeln in Berlin. 1 Taubstummen Lehr- u. Erziehungs-Anstalt, gegründet durch die Loge; mit eignem Gebäude im Stadtheil Neugarthen, erkauft 1841. 1843 ist die Zahl ihrer Zöglinge durch 10 ständische Freistellen auf 20 vermehrt. Die Armenpflege wird, da der Armenfond nur 3400 Rtl. Kapitalien hat, hauptsächlich durch Opfer der Kämmerei bestritten mit 1168 Rtl. zu fixirtem Armengeld; 343⅓ Rtl. Armen-Krankenpflege u. 200 Rtl. für Waisen. Hospitäler bestehen: a) St. Lazarus für 10 Frauen, gestiftet 1622 durch Jakob Kay, mit genügendem Haus, einem Garten, 3 Wiesen, 5500 Rtl. Kapital u. 45 Rtl. 12 Sgr. fixirten Zinsen. b) Corpus Christi für 4—6 Bürger, gestiftet 1643 durch den Obrist Joh. Christoph Brasla mit schadhaftem Gebäude, einem Garten u. 4500 Rtl. Kapital, a u. b) geben Wohnung, Beheizung u. täglich 2 Silbergroschen. c) Allgemeines Krankenh., gegründet 1803 durch den Rathsherrn Franz Bernhard Bordollo u. andere Wohlthäter; verbessert u. unter städtischer Verwaltung seit 1828 mit 2 Krankensälen, 4 Stuben für ansteckende, Wärterwohnung u. Oekonomiegelaß im massiven Gebäude, mit schönem Garten u. bedeutenden Ackerstücken u. erhalten durch Interessen von 4600 Rtl. Kapital, 68 Rtl. 20 Sgr. currente Zinsen; 343⅓ Rtl. städtischen Armenbeitrag u. 600—650 Rtl. Beiträge von den zur Aufnahme berechtigten Handlungsdienern, Gesellen, Lehrlingen u. Dienstboten, deren i. J. 1841, 301 durch 5571 Tage, oder täglich 15 im Hause selbst, außerhalb 573 behandelt worden; worunter (kath. 778, ev. 84, jüd. 12); Summa 874, genesen 847, gestorben 3; verblieben 24. d) Stiftung der Frau General-Accise-Zoll-Inspektor Klara Poinsot, geb. Kolbe, seit 1803 besteht in 1895 Rtl. Kapital, deren Zinsen zur Ausstattung armer Bürgertöchter u. Handwerkslehrlingen verwendet werden. e) 1 Waisenh. gegründet 1827 durch den Stadt-Aeltesten Rathsherrn u. Ritter des rothen Adlerordens Frank zum Gedächtniß seiner früh verstorbenen Tochter Amalie; besitzt ein neues massives Haus mit 12 Stuben u. Nebengelaß. 2400 Rtl. Kapital u. circa 800 Rtl., deren Zinsen zur Vermehrung des Kapital-Vermögens u. Errichtung eines Ausstattungs-Fonds für Zöglinge des Instituts. 1841 wurden 4 Kinder verpflegt u. bekleidet u. die, für sie u. den Waisenvater nicht nöthigen Lokalien vermiethet. f) Unterstützungs-Institut für Handlungsdiener, reisende u. einheimische, errichtet am 25. September 1822 von den Handlungsdienern zu Ratibor, besitzt einige hundert Thaler Kapitalfond. g) Die von der verw. Postsekret. Rackett beabsichtigte Stiftung von 300 Rtl. Aussteuerfond, hauptsächlich für arme, evang. Bräute, für den Fall, daß der Rackettsche Sohn vor dem 25. Jahre stürbe u. die Erbschaft von den übrigen Verwandten angetreten wäre, kann u. wird nicht ins Leben treten, da Rackett noch lebt u. das 25ste Jahr überschritten hat. h) Herrschaftliches unter das Schloßdominium Ratibor gehöriges Hospital St. Nikolai in der Obervorstadt, für 10 arme Frauen, 1292 vom Herzog Primislaw gegründet, in Verbindung mit der Kreuz-Probstei St Peter u. Paul; seit 1812, wo es dem Verfall nahe war, Vermögen nur 100 Rtl.; das Einkommen nur 205 Rtl. 9 Sgr. betrug, ungemein verbessert durch den Rentmeister Feykisch, jetzt (1845) im Besitz von einem Aktiv-Vermög. v. 3139 Rtl., wird sich dasselbe durch dauernd vortheilhafte Verwaltung sicher noch erhöhen.

Ferner bestehen: 1 landwirthschaftlicher Verein seit dem März 1837 u. versammelt sich regelmäßig jedes Vierteljahr. Hält jährlich Thierschau u. Pferderennen, sowie Frucht- u. Gewerbe-Ausstellung, wobei die vorzüglichsten Thiere ꝛc. prämiirt werden. 1

bürgerl. Schießh., neu seit 1828, 1 Stock-, 1 Spritzenh., dies verbunden mit dem Rathh. Wasserkunst an der Pfina; sie u. eine Röhrleitung von den Brzezier Bergen her, in Folge Abkommens vom Schloßdominio Ratibor unterhalten, bespeisen 8 Cisternen, halb mit Trink-, halb mit Flußwasser. Straßenbeleuchtung zum Theil durch Reverbere.

Handel u. Gewerbe.

Packhof, errichtet von den Kaufleuten Albrecht, Doms u. Cecola. 2 Großisten, 65 andere Kaufl., 61 Kräm. u. Höck., Viktualienmarkt täglich früh. Großer Wochen-, Getreide- u. Schwarzviehmarkt am Donnerstage (es werden jährlich 40—50,000 Stück Schwarzvieh aufgetrieben u. verkauft). Die Ausfuhr der Boden-Erzeugnisse nach Breslau u. Stettin betrug im J. 1839 gegen 180,000 Ctnr. Weizen u. 100,000 Ctnr. Raps, Kleesaamen u. s. w. 5 sehr besuchte Kram- u. Viehm., jeder mit einem Vormarkt für Getreide, Hanf u. Schwarzvieh; 2 ebenfalls nicht unbeträchtliche Wollmärkte. 2 Apotheken, 2 Buchhandl., 1 Buch-, 2 Steindruck.; Oberschles. Anzeiger, erscheint wöchentlich 2 Mal. 2 Leihbibliotheken; ziemlich lebhafter Handwerks-Betrieb durch fast 300 Meister, schon im Anfange des 14. Jahrhunderts waren 20 Kaufl., 20 Bäck., 36 Fleisch., 40 Schuhm. privilegirt, 40 Schuh-, 36 Fleischbänke, sind ablösungsfähig erkauft u. hat die Ablösung der ersten mit 180 Rtl. für jede = 7200 Rtl. für alle 1828 begonnen u. sind bis Ende Dezember 1844 bereits 3136 Rtl. abgelöst. Eine Einigung über den Werth der 36 Fleischbänke hat bis jetzt noch nicht erzielt werden können. Stuhl-Manufakturen werden auf 11 Strumpf-, 33 Stühlen in Wolle u. 56 in Lein- u. Baumw. gefertigt. 9 Brau-, 13 Brenner., incl. Schloßbrau- u. Brennerei, u. ist die Fabrikation an Rum u. Liqueur ziemlich bedeutend. 3 Essigbrauereien, 3 Rauch- u. Schnupftabakfabr., 1 Dauer-Mehlm. des Kaufmann J. Doms, befindet sich im Kämmereidorfe Brzezie (1 Dampfmaschine auf Hochdruck von 50 Pferdekraft treibt ohne Unterbrechung 9 Gänge; das Produkt wird über Ratibor zu Wasser u. zur Arse weit verführt). 1 Tuchwalke des Mittels, 1 Wollspinnerei des Hodureck mit 880 Spindeln auf Kammgarn, seit 1845 mit Dampfkraft, desgl. 1 Oelmühle mit Presse, auch mit Dampfbetriebe. 1 Lederwalke dem Schloßdominium gehörig. 1 Leinwandmangel des Webermittels; 1 Stadt-, 2 Privatziegel., mit der einen an den Brzezier Bergen ist früher eine Steingut-Fabrik verbunden gewesen, die jetzt aber nicht mehr besteht. Gast- u. Speisewirthe 9, Schankh. 61; 1 Kaffeeh., 2 Gärten, 2 Badeanlagen, die Keilsche mit Baumgängen, das Schießh., die Doms'sche Anlage und die Lukasine, (Gasth. u. Kaffeeh. an der Rybnik-Loslauer Straße), wie ein Theater für reisende Truppen gewähren Erholung. Ansehnlich ist der Gemüsebau in den Vorstädten u. den anstoßenden Dörfern. Rinder werden nur 94, Pferde 181 gehalten. Die Stromschifffahrt wird meist durch auswärts wohnende Schiffer betrieben. Hiesige haben nur 2 Kähne zu 40 Last. Die meist schlechte Beschaffenheit der von hier aus führenden Straßen wirkt hemmend auf den Landhandel, namentlich auf den Transito-Verkehr. Um so wichtiger muß für Ratibor die gelungene Anlegung der gleich anfangs erwähnten Wilhelms-Eisenbahn werden, da sie die Verbindung bilden wird, zwischen der Oberschlesischen, oder Breslau-Krakauer Eisenbahn u. der österreichischen von Wien nach Krakau führenden Ferdinands-Nordbahn, sodaß Ratibor die natürliche Zwischenstation alles Personen- u. Güter-Verkehrs auf der Eisenbahnlinie von Breslau nach Wien sein wird. Das Privilegium der Bahn ist in der preuß. Gesetz-S. für 1844, Seite 127—146 nachzulesen. Ihre Entstehung verdankt dieses Unternehmen den Oberschlesiern, welche seit 1840 in den öffentlichen Blättern, dann durch Gründung eines Aktien-Vereins dahin strebten, die oberschlesische oder breslau-krakauer Eisenbahn-Gesellschaft auf die Unrichtigkeit des erst gewählten Traktus von Oppeln über Malapane ꝛc. nach der russischen Grenze, aufmerksam zu machen u. wirklich ist es der Gesellschaft für die Wilhelmsbahn u. den Bemühungen des königl. Regierungs-Präsidenten Grafen Pückler auch gelungen, die oberschlesische Bahngesellschaft zu dem Entschlusse zu bestimmen, von Oppeln aus in der Richtung von Kandrzin bis Kosel u. erst von da in östlicher Richtung über Gleiwitz nach Krakau zu bauen, dadurch wurde es möglich, Kandrzin bei Kosel auch als Anfangspunkt für die Wilhelms-Eisenbahn zu gewinnen. Die Bahn geht von Kandrzin rechts der Oder aufwärts bis Ratibor u. hier mittelst der Stromüberbrückung zu den links zwischen der Oder u. der Stadt gelegenen Bahnhofe. Diese erste Bahnstrecke beträgt 3⅞ M.; ihre Fortsetzung am linken Oder-Ufer bis zu dem wahrscheinlichen End- u. Oderübergangspunkte 3⅜ M. Die Erdarbeiten zwischen Kandrzin u. Ratibor sind beinahe gänzlich, die bis Oderberg zum großen Theil vollendet. Der Brückenbau wird mit allem Nachdruck betrieben; bereits sind die meisten Rammarbeiten vollendet. Die Schwellen sind sämmtlich an der Bahn, 30,000 Ctnr. englische Schienen seit dem 1. September 1844 noch mit niederem Eingangszoll beschafft u. der bei schles. Hütten bestellte Ueberrest größtentheils auch schon geliefert; so daß bei günstiger Witterung die Bahn bis Oktober 1845 wird befahren werden können. Der Bahnhof ist zwischen Oder u. Stadt auf der, für Entwickelung des Verkehrs günstigsten Stelle errichtet u. eilt seiner Vollendnng ebenfalls entgegen. Die Stadt gab dazu 15 Morg. u. zur Bahnlinie auf dem ⅜ Meilen langen, städtischen Terrain ebenfalls circa 10 Morg. Land, welches ein Opfer von 7000 Rtl. erheischte. Die Abbrechung eines Hauses u. die Erwerbung des zu mehreren Straßen erforderlichen Terrains, so wie der Ausbau dieser Straßen wird der Stadt eben so viel kosten. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nicht angestanden diese Opfer im wohlerwogenen Interesse der Kommune dem Direktorium der W. B. nicht nur zu bringen, sondern selbst anzubieten, weil nur dadurch die Gesellschaft bewogen worden ist, den Baufond um mehr als 150,000 Rtl. zu erhöhen, um hier bei der Stadt vom rechten auf das linke Oderufer überzugehen u. den Bahnhof an den Stadtmauern erbauen zu können, während derselbe sonst rechts der Oder, fast ½ Meile von hier, erbaut worden wäre. Der Anschluß an die Nordbahn erfolgt dicht bei Oderberg, für die nächsten Jahre mittelst gewöhnlichen Fuhrwerkes; dann aber mittelst eines Zweiges der Nordbahn von circa 800 Ruth. Länge. Das Anlage-Kapital für die ganze Wilhelmsbahn beträgt statutenmäßig 1,200,000 Rtl.

Schon als Schlesien noch zu Polen gehörte vor 1163, wird eine Straße erwähnt, die von Brünn über Ratibor nach Krakau führte. Nach 1163 gehörten Schloß u. Stadt Ratibor den Herzogen von Teschen. 1205 wurde in der Stadt die Pfarrk. u. 1210 ein Benediktinerkloster gestiftet. 1241 im März sollen die Mongolen die Stadt verbrannt haben,

nach andern hätten jedoch Schloß u. Stadt den Sturm dieser Feinde am Tage Marzelli abgewehrt. Die Haidegraupe (Poganka Taterka) soll von den Mongolen in diese Gegend gebracht worden sein. 1255 zerstörte Bruno, Bischof von Olmütz das eroberte Ratibor, weil Wladislaw ins Troppauische eingefallen war. Diese mußte 3000 Mark für Schonung der Burg entrichten. Wladislaw gab 1267 zu Schlawentzütz Ratibor das wichtige Privilegium des freien Bau- u. Brennholzes aus den herzoglichen Forsten. 1274 wehrte die Stadt einen Angriff des krakauischen Herzogs Boleslaw des Keuschen ab. Die ältesten Urkunden, welche Stenzels Urkundenbuch nachweiset, beginnen mit der Zeit, wo dieselbe eigne Herzoge hat; a) die Herzoge Mieslaus u. Przemislaus von Oppeln-Ratibor setzten die Stadt zum Oberhofe für alle in ihrem Lande auf flämischem Rechte begabte Ortschaften u. ordnen die Form eines Gerichts in letzter Instanz an 1286. b) 1293 Mittheilung der Schweidnitzer Vögts- u. Schöppenrechte. c) 1299 Raths- u. Schöppenwahl u. Magdeburger Rechtsverleihung vom Herzog Przemislaus (Ratibor 5 Bürgermeister bis 1681). d) 1315, Festsetzung der Verjährung von 30 Jahren für Ansprüche an Gut, Zins u. Erbe, von Herzog Lesko. e) 1318, Verleihung des Rechts durch Willkühren das Magdeburger Recht für diese Stadt zu ergänzen; ebenfalls durch Lesko. Verleihung von Ländereien, Antheil an Zöllen, Markt-, Zunft- u. Weichbildsrecht u. persönliche Zollfreiheit der Bürger als Belohnung ihrer bewiesenen Treue; gehörten mit zu den Wohlthaten der Herzoge. 1339 kam Stadt u. Fürstenth. durch Lesko's Schwester Anna an die Troppauischen Fürsten; deren letzter Valentin 1521 starb. Ihm folgte durch Erbverbrüderung Hans von Oppeln u. da mit ihm 1532 diese Herzogslinie erlosch, besaßen jetzt die Könige von Böhmen dies Land; die es aber 1603 u. 1609 in einzelnen Herrschaften veräußerten, doch ist Ratibor selbst, wie schon oben bemerkt, Immediat-Stadt geblieben; sie ward 1426 durch Hussiten verwüstet, schlug 1627 den Angriff dänischer Truppen ab, ward aber 1633 u. 1642 durch Schweden und 1745 stürmend durch Preußen erobert. Große Brände waren 1300, 1519, 1544 u. 1574 den 23. April (wo 7 Kirchen u. alle Urkunden verloren gingen). Ferner 1637, 1655, 1698 u. 1776. Einer durch die Reformation evangelisch gewordenen Kirche wird nicht gedacht. Den vorhandenen Lutheranern ward schon 1607 ihr Beth. genommen u. das Bürgerrecht versagt.

Raudten, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, Fürstenth. Steinau-Wohlau, WNW. 11 M.; Kreis Steinau, (auch Steinau-Raudten genannt), WNW. 2 M.; offen, doch mit 3 Ausgängen, genannt das Glogauer, Polkwitzer u. Steinauer Thor u. 3 gleichnamigen Vorstädten vor diesen. Auch gehören einige Possessionen des an die Polkwitzer Vorstadt stoßenden Ortes Schmohl, genannt der Stadtschmohl, unter die Jurisdiktion der Stadt. Diese übt das vereinigte königl. St.Ger. für Köben und Raudten zu Raudten; Civil pro Fisko, Crimin. pro Stadt-Kommune Raudten. 1 königl. Post-Exped. des Post-A. Lüben; königl. Polizeibehörde der Magistrat. 1 Rathh. mit Wacht u. Keller u. die Häuser des sehr freundlichen Ringes sind 1771 auf königl. Kosten erbaut. Die Versammlung der Stadtverordneten zählt 12 Glieder; der Kämmerei-Etat für 1844 betrug 1950 Rtl. Das Hospital verursacht 323, die sonstige Armenpflege 150 Rtl. Kosten; ihre Schulden hat die Stadt 1843 gänzlich abgebürdet. Sie entrichtete Grundzins an das Domain.-A. Wohlau, an welches auch die beäckerten Bürger jährlich 68 Scheffel Hafer abzuführen haben.

1 ev. Pfarrk., (das Diakon. jetzt mit dem Pastorat vereinigt) u. Pastor Superint. für den Kirchenkreis Raudten oder Steinau II. 1 ev. Begräbnißk. vor dem Polkwitzer Thore; Patron beider königl.; Pfarr-Wiedm. ist bei der Stelle, der Pfarrbusch ist am 10. März 1845 der Bestimmung der königl. Regierung zufolge meistbietend versteigert worden. Eingepf. sind: Stadt u. Burglehn Raudten, Brodelwitz, das Domin. nebst Mühlen u. einigen Stellen u. im Lübener Kr.: Pohlach. Diese Eingepfarrten sind zu Dezem u. Baulichkeiten verpflichtet. 1 ev. Knabenschule mit 1 L., 1 ev. Mädchensch. mit 1 L., Collat. beider Sch. Magistrat; eingesch.: Stadt u. Burglehn Raudten nebst Brodelwitz. 1 ev. Pfarrh. 1 kath. Kuratial-Pfarrk., (unter ihr. die ev. Sch. für Knaben u. Mädchen). Die kath. K. hat keine Wiedm., auch Dezem wird nicht gegeben; Fiskus trägt alle Lasten. Eingepf. sind: Raudten, Stadt, Raudten, Burglehn, Brodelwitz, Klischau mit Gäblitz, Mlietsch, Thielau, Töschwitz zum Theil, Wandritsch u. im Lübener Kr.: Pilgramsdorf, Pohlach u. Riemersdorf, Groß-. 1 kath. Sch., 1 L., (zur Miethe), eingesch.: Raudten, Stadt u. Burglehn u. Brodelwitz. (Archip. Preichau, Schulen-Inspektion Steinau); Patron. der kath. K. u. Sch. königl. 1 Hospital für 5 Männer u. Frauen u. eine Wirthin. 1 Reitbahn, 1 Brau- u. Malzh., 1 Brenner., 2 Wssrm., 1 Wdm.; in Allem 190 Wohnh., 135 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1217 Einw. (ev. 1000, kath. 213, jüd. 4); oder 580 männl., 637 weibl.; in 240 Ehen, oder 209 bürgerl., 138 schutzverwandten Hausständen. Deren Nahrung geringer Handwerksbetrieb durch 110 Meister u. sind keine frühern Handwerksberechtigungen für ablösungsfähig erklärt. Ackerbau u. Viehzucht auf 25 Magdeburger Hufen. (247 Rinder u. 52 Pferde werden gehalten). Weberei nur auf 9 Stühlen zu Leinwand u. Wolle; 1 Wollspinnerei mit 160 Spindeln zu Streichgarn; unbedeutender Handel durch 12 Kaufl. u. 16 Klein-, 8 Holzhdlr. 5 Kram- u. Viehm. u. 1 Wochenm. am Sonnabend werden gehalten. 1 Apotheke, 1 Färber., 4 Gast-, 2 Wirths-, 12 Schankh., 2 Destillationen. Röhren aus der Ferne her bewässern die Stadt. Raudten stand schon um 1300 u. die Treue der Raudtner half 1303 ihrem Herzog Konrad Köberlein aus der Gefangenschaft seines Bruders Herz. Heinrich III. von Glogau. 1409 bestätigte Herzog Konrad III. zu Oels u. Kosel den Verkauf der Erbvogtei an die Stadt. 1527 erfolgte die Verleihung des Jahrmarkts am Sonnabend in der ersten Fasten-Woche durch Herzog Friedrich von Liegnitz, Brieg u. Wohlau. 1631 u. 1633 tödtete Pest die Hälfte der Bewohner. 1642 wie 1644 brannten plündernde Schweden, 1758 Russen die Stadt nieder.

Reichenbach in der Lausitz, 1356 *Richinbuch,* auch wohl *Rychenbach* geschrieben, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, W. 13¾ M.; von Breslau 22¼ M.; OLG. Glogau, Fürstenth. u. Kreis Görlitz von G. W. 2 M.; ½ Stunde von der sächsischen Grenze, an der großen Straße nach Löbau, Bautzen u. Dresden, u. an einem Bach, genannt der alte Bach; über welchen eine massive Brücke in der Chaussee u. 2 in der Stadt führen. 529 F. über der Nordsee, ganz offen ohne Vorstädte u. gehört die Stadt selbst zu dem Majorate der angrenzenden 2 D. Ober- u. Nieder-Reichenbach, im Besitz der

Philipp von Kiesenwetterschen Erben, sowie unter das Patrim.Ger. der Herrschaft, verwaltet vom OLGer.Referendar Pfennigwerth in Stadt Reichenbach. Vor 1815 in Land- u. Steuersachen zum Kr. Zittau, u. in Apellationssachen unter das Ober-Amt Bautzen, jetzt aber unter das OLG. zu Groß-Glogau. Zählt 134 Bürgerh., deren 130 seit dem Brande 1799 neu u. ganz massiv. Oeffentliche Gebäude 8, Ställe, Scheuern u. Nebengebäude 173. Einwohn. (1840) 1069, von denen (1052 ev., 17 kath.); 509 männl., 560 weibl., in der Ehe 200 Paar. Bürgerliche Hausstände 221, schutzverwandt 73. Unter polizeilicher Gerichtsbarkeit des Magistrats, die Städteordnung von 1808 ist im J. 1833 hier eingeführt; die Versammlung der Stadtverordneten zählt 9 Glieder. Ferner sind hier: 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Görlitz u. eine konigl. Post-Expedit. des Post-A. Görlitz. (Von 1815—1834, bis zu dem Beitritt des Sachsens zum Zollverbande bestand hierselbst 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll-A., welches seitdem nach Görlitz verlegt u. Hauptsteuer-A. genannt ist). 1 ev. Pfarrk. St. Johann, in der Mitte eines Kirchhofes, der, seit dem August 1826 nicht mehr zu Begräbnissen benutzt, noch von einer 6 Ellen hohen Mauer umgeben, die zum Theil noch mit Schießscharten u. Brustwehren versehen, den Platz einst zur Burg machte; noch sind der Bogen des einen der zwei Thore und die Spuren des Wallgrabens zu sehen. Ein neuer Kirchhof, angelegt 1826 auf dem Sandberge, von einem Fichtenzaune umgeben, mußte 1837 erweitert werden. Die zweite im Kriege sehr beschädigte u. den Einsturz drohende Kirche St. Anna ist 1825 abgetragen. Patron der Pfarrk. St. Johann ist die Majoratsherrschaft; deren Rechte jetzt dem Just.Verw. Pfennigwerth übertragen, doch haben bei Anstellungen die eingepf. Dominien ein votum negativum. Bei St. Johann sind angestellt: 1 Oberpfarrer u. 1 Diakon u. eingepf.: Reichenbach, Ober-, Nieder- u. Stadt, Binsig, Dittmannsdorf, Mengelsdorf, Gurick u. Borda; (diese beiden Theile des Klostergutes Meuselwitz); ferner Schöps, die Feldhäuser von Krebnitz u. schon im Budissiner Kr. des Königreichs Sachsen, Großwitz u. Ochlisch; von denen zur Stadt eingesch.: Dorf Ober- u. Nieder-Reichenbach u. Ochlisch. Die Pfarrwiedm. ist mittelmäßig. Die älteste Urkunde über das Dasein der Pfarrk. ist die Matrikel des Bisthums Meissen vom J. 1346. Damals war hier unter dem Dekanate St. Petri in Bautzen ein Erzpriester, der 26 Kirchen der Gegend beaufsichtigt. 1430, als Hussiten die Stadt zerstört hatten, vertheidigten sich die Bürger auf dem Kirchhofe u. als auch dieser erstürmt war, in der St. Johannisk. u. auf deren Dach, vom 26. Dezember bis 13. Januar. 1431, wo sächsische Truppen Hilfe brachten. 1670 den 11. September brannte die Kirche bis auf die Mauern aus. Erst 1674 den 23. post. Trin. wieder hergestellt u. geweiht. Der verkürzte Thurm erhielt erst 1774 den 28. Oktober Ziegeldach u. Fahne mit Knopf, statt dessen 1833 der der Annakirche aufgesetzt; auch das umgegossene Geläute aufgezogen ward. 3 ev. Sch., a) des Organ. im Organistenhause für kleinere Knaben u. Mädchen; b) des Rektors im Rektorhause für größere Knaben; c) des sogen. Kantors, erst errichtet 1835, zur Miethe, für größere Mädchen. Collat. aller Majoratsherr, (Sup. Görlitz II. Nieda), 1 Pfarr-, 1 Diakonatsh. Die Benennung Schloßgasse erinnert noch an das einst hier gestandene Schloß. Auch 1 Rathh. fehlt. Magistrat u. Stadtverordneten halten ihre Sitzungen in einem gemietheten Lokale, größere Versammluugen zu Wahlen u. s. w. werden im Saale des Kommunal-Hauses gehalten, welches der Braukommune gehört u. worin sich die Kommunal-Brauerei selbst befindet. Noch sind 1 Versorgungs-Hospital, 1 Stock, 1 an die Kirche gebautes Spritzen- u. 1 Schießh. vorhanden. Gewerblich: 1 Getreide-Wssrm., 1 Lohm., 90 Handw. Weberei von Nanquing, gedrückt seit dem Zollverbande durch sächsische Concurrenz wird nur noch auf 6 Stühlen betrieben. 3 Gast-, 7 Schankh., 1 Färber., 8 Kaufl. mit offenen Laden, incl. Apotheke, 2 Krämer. 4 Jahrm., verbunden mit Viehm. finden statt. 142 Rind., 33 Schweine, 30 Ziegen u. 24 Pferde werden gehalten. Da Landbau auf 1600 Berliner Schfl. Ackerland, welche eigenthümlich zu den hiesigen Grundstücken gehören, einen wesentlichen Theil der bürgerlichen Nahrung bildet. Die Entstehung der Stadt fällt in die Zeit der Sagen und der Sorben, Hussiten zerstörten Stadt u. Schloß 1430, konnten aber, wie oben bemerkt, die Kirche nicht nehmen. 1778 siegten hier Oesterreicher über Sachsen. 1813 am 22. Mai u. wiederholt im September Franzosen über Russen. Hauptbrände trafen 1509, 1640 u. 42, 1670 (kein Haus blieb) u. 1799 den 29. November 57, und den 17. Dezember 11 Häuser.

Reichenbach in Schlesien, königl. Kreisstadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SSW. 7¾ M. Fürstenthum Schweidnitz, von da im SO. 2½ M.; unter 50° 41′ Nordbreite u. 34° 36′ Ostlänge; 60 F. über dem rechten Ufer der Peile oder Peilau, 826 F. über der Ostsee; umgeben von doppelten Graben, einem Walle, sonst mit 5, jetzt noch mit 2 Bastionen u. doppelter Ringmauer, mit Thürmen u. dazwischen liegenden Zwingern; hat 4 Thore: das Frankensteiner, Breslauer, Schweidnitzer u. Tränk-Thor, 4 gleichbenannte Vorstädte u. die in neuerer Zeit wieder geöffnete Wasserpforte; in Allem 436 Wohnh., 331 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 33 Fabrik- u. 27 öffentliche Gebäude, von denen die in der Stadt, fast sämmtlich massiv, einen geräumigen Markt und breite gerade Gassen umschließen. Zwei, das des Rathmann Felgenhauer seit 1794 u. das des Kaufmann Kellner seit 1802, sind mit Sternwarten geziert. Einw. sind im Jahre 1840: 5101, unter denen (ev. 3185, kath. 1857, jüd. 59); in 769 bürgerl. u. 224 schutzverwandten Hausständen.

Behörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Schweidnitz. Ersteres befindet sich in 1 Privath., letzteres im Lokal des Hauptwacht-Gebäudes; 1 königl. Kreis-Physikat, Kreis-Justizrath; 1 Land-, Wasser- u. Wegebau-Inspektion der Kreise Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau u. Waldenburg; 1 königl. Post-A.; 1 königl. L. u. St.Ger., übt die der Stadt selbst zuständige Civil- u. Crimin.-Jurisd., das Gebäude bis 1810 Probstk. St. Barbara, eingerichtet als Wohnh. des Präsidenten, der hier bis 1820 gewesenen Regierung; königl. Polizeiverwaltung, verbunden mit dem Magistrat.

Stadtbehörden: der Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten mit ihren Deputationen. Das Rathh. mitten auf dem Markte, mit Weinkeller, Stadtwage u. 83 Ellen hohem Thurme, welcher die herrlichste Aussicht auf Stadt u. Umgegend gewährt. Ebenda das Leinwand- oder Schmet-

terhaus mit den Brotbänken, (die Fleisch- u. Schuhbänke bestehen nicht mehr).

Kirchen u. Schulen: 1 kath. Pfarrk. St. Georg, erbaut 1159, der Thurm 108 schles. Ellen hoch, mit kleinerem Thürmchen auf dem Kirchdache; über der Orgel ein Uhrwerk, das seit 10 Jahren ohne Nachhülfe geht, getrieben von einer Bewegkraft, die deren Entdecker, Orgelbauer Herrmann, als Geheimniß behandelt. Patron. königl. u. fürstbischöfl., von 1338—1810 Maltheser-Commendator zu Reichenbach. Dabei vom Staate fundirt 1 Pfarrer u. 1 Kaplan ohne Wiedm. Eingepf.: die Stadt, Ernsdorf, königl. u. städtisch, nebst Klinkenhaus, ferner in der Stadt 1 kath. Nebenk. zur Empfängniß Mariä, in früherer Zeit Klosterk. der Augustiner; 1 kath. Begräbnißk. zur heil. Dreifaltigkeit vor dem Schweidnitzer Thore; liegt seit dem Brande im J. 1832 in Ruinen. Patron dieser beiden ist der Fiskus, (Archip. Reichenbach, verwaltet vom Erzpriester zu Lang-Seifersdorf). Sonst noch Probsteik. St. Barbara, vor dem Frankensteiner Thore, nebst der Probstei bis 1810 abhängig von den Kreuzherrn mit dem doppelten rothen Kreuz zu Neisse, ist jetzt wie vorstehend angegeben das k. u. St.Ger.-Gebäude. 1 ev. Pfarrkirche mit 2 Pastoren, eingerichtet 1742, neu erbaut 1795—98, mit 114 schles. Ellen hohem Thurm, auf der Stelle des dazu erkauften u. abgetragenen Burglehns. Patron. Kirchen-Kollegium von 12 Gliedern, keine Wiedm.; eingepf.: Reichenbach, St., Bertholdsdorf, Ernsdorf, Güttmannsdorf, Hartau, Klinkenhaus, Neudorf u. Olbersdorf. 2 ev. Sch., errichtet mit der K., mit 5 Kl. u. 5 L., der erste Rektor, der 2te Konrektor genannt; Collat. ev. Kirchen-Kollegium, (Sup. Schweidnitz-Reichenbach). 1000 Rtl. Stiftung des Partikulier Gerber, (gest. 1833), zur Bekleidung armer Konfirmanden. Außerdem werden arme Schulkinder aus der Göhligs'schen Stiftung bekleidet, und aus denselben ein jährliches Kinderfest bestehend in einem Spaziergange, ausgerichtet. 1 kath. Stadt-Schule mit Rektor u. 2 L.; Patron Magistrat. (Inspektion Reichenbach, verwaltet vom Pfarrer zu Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz. Das Schulh. schon erbaut 1337. Aus der Stiftung des Kaufmann u. Ritter J. G. Göhlich werden jährlich bei der Prüfung 10 Arme bekleidet u. auch hier das 1840 gestiftete Kinderfest begangen. Eingeschult zur ev. u. kath. Sch. nur die Stadt. Besondere Sonntags-Handwerks-Zeichensch. Waisen- u. Wohlthätigkeits-Institut des Kaufmann J. Friedr. Fräger, seit 1824, für 12 ev. Knaben, mit besonderem L. Die Stiftung besitzt jetzt 26,932 Rtl. Kapital. Eine andere Stiftung des Kaufmann J. Friedr. Fräger ist zur Unterstützung u. Erziehung kath. Waisen bestimmt. Ersteres Institut von besonderem Curatorio, letztere Stiftung vom Magistrat verwaltet. Göhlig'sche Posteritäts-, Schulen- u. Armen-Stiftung seit 1816, besitzt mit den verschiedenen Nachtragsstiftungen jetzt ein Kapital von 17908 Rtl. Zweck sämmtl. Göhlig'schen Stiftungen ist: 1) Ausstattung armer tugendhafter Bürgertöchter u. andrer armer tugendhafter Mädchen, die sich im Dienst musterhaft geführt haben. 2) Unterstützung alter Bürger u. Bürgerinnen. 3) Bekleidung armer Schulkinder. Unter den Göhlig'schen Stiftungen ist auch die obige eines jährl. Kinderfestes für jede der beiden Bürgerschulen. Andre Legate, als: Das Gerbersche, Kargesche und Hausleutnersche, werden zugleich mit der Armenkasse verwaltet u. haben die Unterstützung Armer zum Zweck; verwaltet durch ein besonderes Vorsteher-Amt. Städtisches Armen- u. Krankenh. seit 1824. Sparkasse, seit 1823 1 kath. Pfarr-, 1 ev. Prediger-, 1 kath. Schul-, 1 Glöcknerh., 2 ev. Schulh. 1 Synagoge, in dem nach der Säkularisation bürgerlich gewesenen, aber schon früher wüst gestandenen Maltheser-Kommenderie-Hause. 1 Stock-, 4 Spritzenh., das eine, nebst Getreide- u. städtischem Baumagazin, im vormaligen Augustiner-Klostergebäude.

Gewerblich: 2 Apotheken, 1 Brauerei der Brau-Kommune; Brenner. 10, worunter 3 außer Betrieb, 1 Essigsied., 1 Oelfabrik mit hydraul. Pressen; 3 Bleichen, 1 Buchdruck., 8 Färber. u. Zeugdrucker., 4 Getreide-Wssrm., (8 Gäng.), 2 deutsche Wdm., 1 Sägemühle, 1 städtische Ziegelei (brannte 1840) 335400 Dach- u. Maurerziegeln. Manufaktur baumwollener Waaren auf 192 Stühlen, besonders in Parchent, Cannevas, gestreiften Bettbezügen, Schürzen, Kattun u. halbseidenen Zeugen, deren Sitz sonst Reichenbach fast ausschließlich im Kreise war. Außerdem 275 Handw. Handel durch 48 Kaufl., 9 Kräm. u. 63 Höcker; 13 Gast- u. Speise-, 23 Schankh. 4 Kram- u. Vieh-, 2 Wochenm. am Dienstage und Sonnabend. Land-, besonders Grünzeugbau in den Vorstädten. (197 Pferde, 285 Rinder u. 400 Schafe werden gehalten). Bürgerliches Schießh. Promenaden auf dem Walle u. den 3 wie Gärten angelegten u. durch eine Pappelallee verbundenen Kirchhöfen, wo auf der Todtenschanze oder Dreieckbastei das steinerne Denkmal der 1813 für das Vaterland gefallenen Reichenbacher; auf dem einen aber das von Cypressen beschattete Grabmal des Kaufmann Friedrich Sadebeck, der den zweiten ev. Kirchhof so schön angelegt u. der Stadt geschenkt, u. aus dessen Kirchhofsfundation die Erbauung eines Leichenh. im Jahr 1837 erfolgte. Durch ihn blühten vorzüglich die hiesigen Baumwollen-Manufakturen um 1800 u. in seinem Hause am Ringe wurde 1790 von den englischen, holländischen, österreichischen, polnischen u. preußischen Gesandten der berühmte Vergleich geschlossen, durch welchen das fernere Bestehen des türkischen Reiches, das Oesterreich u. Rußland vernichten wollten, gesichert wurde. Auch der Immortellenzwinger seines Sohnes, August Sadebeck u. dessen immer grünes Museum sind sehenswerth u. stehen dem Besucher freundlich offen. Zu weiteren Parthieen laden in der herrlichen Umgegend Bielau, Gnadenfrei, (Mährische Brüderkolonie), Peilau, Peterswalde, wie das nahe Eulen- u. das Zobtengebirge ein. Das innerhalb an der Stadtmauer gelegene u. 1801 wieder erbaute Schloß, „der Hummel" genannt, gehört dem Besitzer des Langen-Bielauer Majorats u. früher, ehe die Städteordnung dergleichen Ausnahmen aufhob, zum Dominium Bertholdsdorf.

Die Stadt, deren Rathh. 1203 erbaut sein soll, erhielt 1337 die Gerichtsbarkeit, zählte 1574 schon 460 H.; 1606, wo sie 2000 Menschen durch Pest verlor, 205 Züchner. 1627 brandschatzte Wallenstein die Stadt; sie hatte 835 H. u. 6000 Einw. 1629 den 23. Januar Lichtensteiner. 1633 den 2. Febr. Erstürmung u. Plünderung durch Kaiserliche, dann stärkere Befestigung durch Schweden. Wiedereinnahme durch Kaiserliche den 17. Mai u. Pest, der nur 20 Familien entgingen. 1634 abermals 7tägige Plünderung. 1645 großer Durchzug der Schweden; unter ihnen waren Cannevas-Weber, die ihre Kunst den Reichenbachern lehren. Nach dem 7jährigen Kriege erhob sich die Baumwollen-Weberei. 1816 erhielt hier eine für die Gebirgskreise errichtete Re-

gierung, damals die 4te, ihren Sitz, wurde aber 1821 schon wieder aufgelöst u. ihr Departement theils der königl. Regierung zu Liegnitz, größtentheils der zu Breslau überwiesen.

Reichenstein, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, S. zu SW. 11 M.; Kr. Frankenstein, SSO. 2 M., (sonst zum Fürstenthum Brieg gehörig, obwohl im Fürstenthum u. bis 1816 im Kreise Münsterberg gelegen), 1103 F. über der Ostsee, am Nordhange des Reichensteiner Gebirges u. namentlich des Janerberges; durch den Badergraben in 2 Bezirke getheilt; zusammen 240 Wohnh., mit 251 Ställen u. Nebengebäuden, 10 öffentliche, 14 Fabrik- u. Magazingebäude, 1803 Einw., deren (kath. 1489, ev. 314); oder männlich 856, weibl. 947; verehlicht 305 Paar. An Truppen: 1 Detachement der 12. Invaliden-Kompagnie. Civil-Behörden: Eine königl. Niederschlesische Bergamts-Kommission für den Bezirk des vormaligen Münsterberg-Gläzischen Berg-Amts. Das Gebäude ist das 1520 erbaute Münzhaus (denn damals wurden Dukaten hier geprägt. 1 königl. Nebensteuer-Amt II. Kl., des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde. 1 Posterpedition des Post-A. Frankenstein; 1 königl. St.Ger., welches die der Stadt selbst zuständige Civil- u. Crimin.-Jurisdikt. übt; der die Polizei handhabende Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Stadtpfarrkirche St. Salvator, am Hochaltar Christus am Kreuz während der Finsterniß, von Mehlhorn meisterhaft 1733 gemalt; in einer Mauer die Jahrzahl 1212; ev. durch die Reformation, wurde diese Kirche 1687 auf kaiserl. Befehl den Katholischen, 1708 wieder den Evang. übergeben. Nach den Kirchenbüchern, die wie die Rechnungen 1569 anfangen, wurden 1570 getraut 25 Paar, getauft 97, gestorben 121; 1708 war die Gemeinde so geschmolzen, daß: getraut keine, getauft 12, gestorben nur 20; eingepf.: Reichenstein, St. u. folgende Dörfer der Herrschaft Kamenz: Dörndorf u. Hennersdorf; Gäste kommen aus Weißwasser im Oesterreichischen-Neisse. 1 kath. Kuratial-Pfarrk. zur Empfängniß Mariä, seit 1708, deren Kirchspiel die Stadt, mit Pfarrer u. dotirten Kaplan. 1 kath. Begräbnißk. zur heil. Dreifaltigkeit, erbaut 1583. 1 kleine Kapelle auf dem Kreuzberge über der Stadt, neu erbaut durch den hiesigen Zimmermeister Günther 1833—34 aus dessen eignen Mitteln. Ueber dem Altar Christi Himmelfahrt. 1 ev. Sch., 1 L. (Sup. Münsterberg-Glaz). 1 kath. Sch., 3 L., zur Miethe bis 1793, wo 40 Bürger das Schulh. kauften u. der Kommune schenkten. Ein neues ist 1841 massiv erbant; auf 4 Klassen u. 4 Wohnungen berechnet. Patron. der ev. K. u. Sch. Magistrat, für die kath. K. Fiskus, für die kath. Sch. noch nicht entschieden, Archip. Patschkau, kath. Schul.-Inspektion Frankenstein. 2 Pfarr-, 2 Schul-, 1 Rathh. mit Arresten, 1 Hospital für 10 Personen, 1 Berg-Lazareth für 10 Kranke, erbaut 1799, gehört der schlesischen Knappschafts-Kasse; 2 Spritzenh., 1 Schießh. Man treibt Handwerke durch 110 Meister, Baumw.- u. Leinweberei auf 17 Stühlen. Landbau mit Unterhaltung von 145 Rindern, 78 Pferden u. 49 Schweinen. Einigen Handel durch 20 Kaufl. u. 25 Kleinhdlr. Am Montage Getreidem. mit beträchtiger Ausfuhr in die Grafschaft u. 4 Kramm. Ferner bestehen 1 Apotheke, 1 Brauer. der Kommune, 1 Privatbrauer., 4 Brenner., 1 Färber., 10 Gast- u. Speise-, 10 Schaukh., 2 Getreide-Wssrm., Malz- u. Neumühle genannt; 1 Kalkbruch u. 3 Kalköfen der Kämmerei lieferten 1840 an Baukalk 25600 Schfl.; 3 Ziegeleien: a) der Kämmerei lieferte 105,400, b) des Joseph Hassack 64000, c) des Dominio Glatzel 120,000 Dach- u. Mauerziegeln, 3 Lein-, 2 Pottaschsiedereien, 4 Stärkefabriken, 2 Schnupftabakfabriken. Den Elsner u. Abelschen Erben gehören 5 Pulvermühlen, wovon 3 im Betriebe. Dem Bürger Joseph Hassack 1 Porzellainfabr. auf Plottnitzer Grund, Camenser Jurisdikt., mit ziemlichem Absatz; beschäftigt 80 Menschen u. macht jährlich 80—90 Brände mit Holzfeuerung. Bergbau, angeblich seit dem 12. Jahrhundert; damals auf Gold, am blühendsten im 16ten, wo man jährlich 20—25000 Dukaten ausprägen konnte, seit 1701 nur noch auf Arsenik. Zur Zeit sind nur noch die Grubenbaue des ehemal. goldenen Esel, des Reichen Trost u. Ludwig, jetzt unter dem Collectiv-Namen Reicher Trost u. consolidirter Emanuel-Erbstollen am südöstlichen Gehänge des Kapsberges, ¼ Stunde von der Stadt, dicht an der Straße nach Glaz gelegen, im Umgange, für welche der Reden-Schacht, 1470 par. Fuß über der Ostsee, als Hauptförderungspunkt u. der Emanuel als Stollenschacht dient. Pro 1840 betrug die Erzförderung 19721 Ctnr. Zur Aufbereitung der Erze sind im Schlackenthale ganz in der Nähe der Stadt 2 neu erbaute Pochwerke mit 18 Stempeln, 2 Stoßherden u. 2 Seihertrogwäschen vorhanden, während ein älteres drittes Pechwerk, das obere am Sammelteich, zur Zeit in Fristen gelegt ist. Die Zugutmachung der Schlieche aus arsenigter Säure erfolgt in einer besondern im Jahre 1805 neu erbauten Hütte, welche oberseits im Schlackenthale, jedoch unterhalb den Pochwerken u. daher entfernter von der Stadt 1004 F. über der Ostsee gelegen ist. Im Jahre 1840 betrug die Produktion 2037 Ctnr. 52½ Pfd. weißes u. gelbes Arsenik-Glas, Arsenik-Mehl u. Sublimat, durchschnittlich beschäftigt waren 40 Mann u. obgleich die in der Hütte beschäftigten sich gegen das Einathmen der giftigen Arsenikdämpfe verwahren müssen, so findet doch keine Gefahr für die übrigen Umwohner statt. Das Arsenikwerk gehört der Stadtkommune Reichenstein mit 124 u. der schlesischen Knappschaftskasse mit 4 Kuxen. Die Stadt kam aus Privathänden 1599 an die Herzoge von Brieg. Verlor 1643 durch Pest 1291 Menschen, ward 1644 von Kaiserlichen geplündert. Brände zerstörten 1638 Rathhaus, Kirche u. 60 H. u. 1796 36 H. 1807 fielen hier während der Belagerung von Neisse einige Scharmützel vor.

Reichthal, poln. Rychtal, 1386 ausgesetzt nach Neissischem Rechte, königl. kleine Stadt, bischöflich bis 1810, Reg., OLG. u. Fürstenth. Breslau, ONO. 9 M., Kreis Namslau, NO. 2 M.; 484 F. über der Ostsee, an der Studnitza u. einem Graben; offen mit der deutschen u. polnischen Vorstadt; 127 Wohnh., seit dem Brande am 13. August 1782 größtentheils besser erbaut; 1310 Einw., worunter (kath. 1077, ev. 220, jüd. 13); in 210 bürgerl. u. 77 schutzverwandten Hausständen; mit königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Oels. Der die Polizei übende Magistrat, die Versammlung der Stadtverordneten, diese 3 im Rathh. mit Wage u. Wacht; 1 königl. Stadtgericht. civil. u. crim. pro fisco. 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Namslau. 1 kath. Pfarrkirche St. Johann Babtist Patron. königl. u. fürstbischöfl.; (Archip. Reichthal, verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Kreutzendorf, hier 1 Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Wiedm. mit Gebäuden; eingepf.: Reich-

thal, Stadt u. Dörnberg, ferner Butschkau, Groß-, wo 1 T.K. u. wozu Butschkau, Klein-Charlottenthal u. Friedrichshülf; sowie Glausche mit Adjunkte und Wiedm. Für Stadtpfarr- u. Kirchbauten tragen Fiskus ⅓, Reichthal u. Dörnberg ⅔, Predigt 2mal polnisch, 1mal deutsch. Ferner: 2 Betkapellen in den Vorstädten. 1 Statü des heil. Johannes von Nepomuk von Stein, auf dem Ringe. Die evang. Reichthaler halten sich als Gäste zur Kirche in Droschkau. 1 kath. Sch., 3 Kl., 3 L., Collat. wie K.; eingesch.: Dörnberg. 20 Rtl. Stiftungen der Johanna Perlitius, die Zinsen auf Bücher für Arme. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulh. 1 Hospital für 4 Personen; 1 Stadtdiener- u. 1 Gefängnißh., 1 Magazinschoppen u. außerhalb 1 Flachsdörrhaus. Ackerbau 641 Breslauer Scheffel Aussaat mit einem Viehstande von 264 Rindern u. 50 Pferden. Die Kämmerei besitzt außer 53 Morg. für Waldhutung erhaltenes Land, sonst weder Güter noch Forsten. 1 städtisches Brauhaus. Brennerei von 100 Töpfen auf 1 kleinen Topf gesunken. 1 Färber., 5 Kaufl., 6 Viktualienhdlr., 8 Krämer, 14 Gast- u. Schankh., 4 Kram- u. Viehm., 1 Wochenm. am Montage. 10 Leinwst., überhaupt 150 Handw.; 1 Lohmühle u. 1 Getreide-Wassermühle.

Die auf dem städtischen Terrain befindlichen größern Straßen sind, u. zwar: a) im Jahre 1838 mit 120 veredelten Obstbäumchen, u. b) im Jahre 1841 mit 220 veredelten Obst- u. 65 Kastanien-, Ahorn- u. Lindenbäumchen bepflanzt worden; die sämmtlich den besten Fortgang gewähren.

Reichwalde, Marktflecken, Kr. Rothenburg, chon unter den Dörfern vorhanden.

Reinerz, vor Alters *Rinharcz, Reinhartz, oppidum Reinhardi*, böhmisch Dussnik, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, SW. 15½ M.; Kr. Glaz, WSW. 3 M.; nach Jungnitz unter 50° 30′ 18,2″ Nordbreite, 34° 3′ 56,9″ Ostlänge, bei 1680—1719 F. Seehöhe; am linken Ufer der Glazer Weistritz u. dem in sie fallenden Romsbach; in einem sumpfigen Thale, an der Südseite des Hirtenberges, zwischen dem Schlemmer- u. Kapellenberge auf der einen u. dem Hutberge auf der andern Seite; offen, zählt 263 H., 138 Ställe, Scheuern u. Schoppen, von denen jedoch durch das Brandunglück am 23. Juli 1844, 66 zu Brandstätten geworden sind. Einw. im J. 1840: 2282, worunter (2213 kath., 66 ev., 3 jüd.); 318 bürgerl., 70 schutzverwandte Hausstände. An Behörden: 1 königl. Untersteuer-A. 2. Kl., des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 Post-Exped. des Post-A. Glaz u. 1 königl. L. u. St.Ger. für die Städte Reinerz u. Lewin u. die Rentamts- u. Kämmereidörfer. Es übt für Reinerz die der Stadt selbst zuständige Civil-Jurisdiktion u. die Crimin.-Jurisd. pro fisco vom 1. Januar 1844 ab. Die Polizei handhabt der Magistrat; Versammlung der Stadtverordneten. 1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, neu u. erweitert erbaut 1708—10, mit trefflichen Gemälden, wie das Altarblatt St. Peter u. Paul, von Brandel, eine Kreuzigung von Willmann, eine Madonna u. a. von Ficker; weniger ästhetisch stellt die Kanzel, als Anspielung auf Jonas im Wallfischbauche, den geöffneten u. hier gezähnten Rachen eines Wallfisches dar; dagegen ist das Altar in der angebauten Todtenkapelle ein Meisterwerk der Bildhauerei, die 14 lebensvollen Nothhelfer umgeben eine der schönsten Madonnen. Bei dem am 23. Juli 1844 stattgehabten großen Brande ist das Dach der Kirche ab u. der Glockenthurm ausgebrannt; von den 3 Glocken wurde nur eine erhalten. Bei der Kirche stehen 1 Pfarrer, jetzt zugleich Schulen-Inspekt. des Reinerzer Bezirkes, 2 Kapl.; Patron. königl. (Dekanat Glaz, Erzbisthum Prag). Ferner: 1 kath. Begräbnißk. zum heil. Kreuz, 1611 durch die damals ev. Gemeinde erbaut u. durch Bewilligung des erzbischöfl. Consistoriums zu Prag vom 12. Juli 1789 den Evangel. zum Mitgebrauch überlassen. Der Pastor aus Strauseney hielt bisher jährlich 6 Mal, besonders zur Badezeit Gottesdienst, wozu Pastor Pohl in Glaz die Veranlassung gab. 1830 ward diese Filiale von Glaz abgezweigt u. dem Pastor in Strauseney zur Besorgung überwiesen. Seit dem Monat November 1844 ist jedoch ein, bis jetzt vom Gustav-Adolph-Verein unterhaltener Kandidat hier angestellt u. eine zum Aufbau eines Bethauses bestimmte Baustelle gekauft. Alle Evangel. der Städte Reinerz u. Lewin, wie des Hummler Distrikts halten sich hierher. 1 kath. Dreifaltigkeitsk. auf einem Hügel vor der Stadt, erbaut von den Bürgern 1698 wegen der 1679 hier nicht völlig ausgebrochenen Pest. Bei ihr eine Einsiedelei seit 1704. 139 steinerne Stufen führen zur Kirche, die als Andachtskapelle nach dem Sonntags-Nachmittags-Gottesdienste besucht wird. 1 kath. Votivkirche Kapelle St. Anna auf der Romsgasse, 1763 nach dem Testament des Tuchmacher Lischke erbaut und fundirt von seiner Frau. Die Pfarre hat Wiedm.; eingepf. u. eingesch. sind: Reinerz, Stadt u. Vorderkohlau, Goldbach, Grenzendorf, Hermsdorf, Kuhlau, Hinter-, Roms, Steinbruch; ferner nur eingepf.: Biebersdorf mit Sch. Hummel, Hummelwitz mit Sch., wozu Keulendorf, Ratschenberg, Reinerzkrone, Friedersdorf mit T.K. u. Sch., wozu Friedrichsberg, Johannisthal, Kosel u. Tschischney u. Grunwald mit Begräbnißk., Schule u. Lokal-Kaplan. 1 kath. Sch., 3 Kl., 3 L., Collat. königl. (Inspekt. Reinerz). 1 Pfarr-, 1 Schulh. Auch bestehen hier 3 öffentliche Andachts-Statüen: a) am Markte, St. Maria mit dem Kinde, zwischen den Rittern St. Florian und Sebastian; b) vor dem Hospital St. Johann von Pomuck; c) bei der Niedermühle abermals eine Maria. Von den Kommunal-Gebäuden wurden durch den Brand am 23. Juli 1844 betroffen: a) das 1824 erbaute Rathh., in dessen einem Flügel sich die Kommune-Brauerei befand. b) Das Stadtdienerh., worin die Gefängnisse. c) Die Taberne, ehehin städtisch u. wahrscheinlich das erste Steinhaus der Stadt, so wie d) das Malzhaus der Brau-Commune u. es haften 103⅛ Gerechtigkeiten auf 95 H. Unversehrt ist geblieben, 1 Hospital, worinnen jetzt 22 Männer u. Frauen Aufnahme finden. 1 Schießh., 1 Schlachthof, 1 Bauplatz auf der bisherigen Schulwiese. 1 Apotheke, 1 Bleiche zu Garn u. Leinwand, existirt nicht mehr; 3 Färber., 1 Lederwalke, 1 Tuchwalke, 3 Wassermehlmühlen, 2 Sägem., 1 Papierm. Sie war schon 1562 vorhanden, wurde 1601 von der Weistritz vernichtet, hierauf 1605 neu erbaut durch Gregorius Kretschmar, welcher eine nahe Quelle entdeckte, deren Wasser das Papier vor dem Anfressen der Schaben u. Staubläuse sichert, weßhalb im auch der Kaiser den Adel mit dem Beinamen von Schenkendorf verlieh (starb 1623). Noch jetzt behauptet dieses Werk, gegenwärtig Eigenthum der Fabrikant Wiehrschen Erben, seinen Ruhm u. vermag nicht hinreichend Papier zu fertigen, um allen Bestellungen zu genügen, obgleich sein Absatz nicht mehr

so bedeutend ist. Doch besteht außer der ältern Mühle seit circa 1710 jetzt noch die seit 1816 mit einem Mahlgange verbundene sogenannte Nieder-Papiermühle. Auch die sonst große Tuchmacherei wird jetzt nur auf 19 Stühlen (331 Stück Tuche u. Halbtuche), andere Weberei auf 157 Stühlen in Baumwolle, 2 in Leinen u. 1 Stuhl zu Strümpfen u. 4 zu Band betrieben. 1 Baumwollen-Spinnm. mit 288 Spindeln. Außer den Stuhlarbeitern 110 Handw., 15 Kaufl., 14 Kräm. u. Höck., 10 Gast- u. Speise-, 11 Schankh. Flachs-, Garn- u. Leinwandm. am Dienstage; Kramm. sind 4. Auch bestehen 1 Ziegelei u. 2 städtische Kalköfen am Kalkberge. Die Stadt verdankt ihr Entstehen wahrscheinlich dem Bergbau (noch sieht man das Zeichen des Hufeisens über vielen Thüren als Beweis zahlreich hier gewesenen Schmiede), der aber im 30jährigen Kriege einging, worauf Tuchmacherei u. Leinweberei lange hier schwunghaft waren. Noch besteht ein sehr alter Verein, der musikalische, schon seit 1591, jetzt mit 46 Gliedern.

Ferner gehören zum städtischen Verbande: a) die Vorstadt Vorder-Kohlau, ⅛ M. im SW., an der Weistritz. Die 23 Wirthe sind fast alle Ackerbürger mit gleichen Rechten u. Pflichten der Stadtbürger, bloß die Braugerechtsame ausgenommen. Sie hat 32 H. u. 208 Einw. Die oben genannte Tuchwalke, mit der die Lederwalke verbunden ist, befindet sich hier u. es kann Vorder-Kohlau füglich in Thal- u. Berg-Kohlau getheilt werden.

b) Die Brunnen-, Bade- u. Molkenkur-Anstalt oder das Reinerzer Bad. Es liegt mit seinen Gebäuden gänzlich in u. bei Vorder-Kohlau (s. unten die nähere Beschreibung der Anstalt).

c) Westlich von da das kleine einst adlige Gut Prottendorf, mit 11 Einw., am Prottendorfer Wasser. Es gehörte bis 1746 der Stadt, die es an Franz Latte verkaufte. Jetzt besitzen es die Förster Bürgelschen Erben u. entrichten einen jährlichen Zins an die Kämmerei.

d) Die 1776 u. 1777 auf Veranlassung König Friedrich II. westlich auf städtischem Grunde erbauten 3 Kolonien, deren Wirthe daher Ackerbürger sind: aa) Reinerzkrone, mit 13 H., 74 Einw.; bb) Hummelwitz, zum Theil am Ratschenberge, unweit des Hummels, mit 15 H., 78 Einw. u. der kath. Kolonieschule mit 1 L.; cc) Ratschenburg, bei dem vorigen, an der Südseite des Ratschenberges, 25 H., 108 Einw. Dagegen sind die Wirthe der 4 alten Hummelhäuser (Alt-Hummel) niemals Bürger gewesen u. wie die Dörfer Roms u. Hermsdorf (vor Alters Herrmannsdorf), nur als zum Lande gehörige Kämmerei-Besitzungen zu betrachten. Was aber Hinter-Kohlau betrifft, das der vielen schönen Quellen wegen auch Brunnen- oder Bronnendorf genannt wird, so gehört dieser im oberem Weistritz-Thale gelegene Ort, mit 1 Freirichtergute, 32 H., 194 ganz kath. Einw. u. 1 Wssrmehlm. (diese besonders am Freitage, wo frischer Kuchen gebacken wird, von den Reinerzer Badegästen besucht), zwar dem Papier-Fabrikanten Freirichter Wiehr'schen Erben in Reinerz, aber nur kirchlich zur Stadt, u. hat Dominium die Patrimonial-Gerichtsbarkeit; Justitiar Bürgermeister Dittrich in Reinerz.

Brunnen-, Bade- u. Molken-Kur-Anstalt oder Reinerzer Bad insbesondere. Die Gebäude u. Anlagen dieser der Stadt-Kommune Reinerz zugehörigen Heilanstalt befinden sich in der Vorstadt Vorder-Kohlau, zwischen der Weistritz u. dem Prottendorfer Wasser, von der Stadt im SW., mit der ein über 1500 Schritt langer, über Wiesen fortlaufender Baumgang für Fußgänger u. ein anderer für Fahrende sie verbindet, u. das von der Weistritz u. dem Prottendorfer Wasser gebildete Brunnenthal, wird eingeschlossen im SO. vom Kastnerberge, im West vom Hut-, Kreuz- u. Scheibenberge. Das mit dem Brunnen verbundene Prottendorfer Thal wird vom Altarberge, der steinernen Treppe, dem Predigtstuhle begränzt, geht über die Zeiskenwiesen südlich zum Freudenberge, dem Fuße der hohen Mense, dann westlich zum Graupen- u. Kalkberge, welcher sich wieder durch den Freibrand mit dem oben bemerkten Scheibenberge verbindet. Die Gebäude umschließen 2 Höfe. In dem ersten stehen: a) der Gesellschafts-, zugleich Speise- u. Musiksaal, mit Billard u. Spielzimmern, im Anbau; b) das Traiteurhaus; c) das Wohnhaus mit 19 Zimmern, worunter 12 mit Kabinetten, zugleich vom Badearzt bewohnt; d) der kleine Tempel, worin die laulichte Trinkquelle, hinter u. neben der Trinkquelle die Apotheke mit der Molkenbereitungs-Anstalt; e) das alte Badehaus mit 10 Kabinetten für Herren, 10 für Damen; das neue Badehaus neben dem alten mit 10 Kabinetten u. 1 Kaltzimmer; f) das Wasch- u. Rollhäuschen; g) das Inspektorhaus, worauf ein Thürmchen mit Uhr u. Windrose, enthält 14 Zimmer u. die Rendantur. In dem zweiten Hofe: das Schrootholzh. mit 16 Zimmern u. 8 Kabinetten; das Douche-Haus mit 13 Zimmern, deren 4 zu den Douche-, Tropf-, Regen-, Klystier- u. Dampfbädern verwendet sind. Zwischen diesen beiden die Kolonade von 131 Fuß, welche den lauen Brunnen mit dem Badehause verbindet u. zur Bewegung der Trinkenden bei schlechtem Wetter dient. Ferner: das Tempel- oder Fachwerkh. enthält 9 untere Zimmer mit 8 Kabinetten u. 6 Dachstuben mit 4 Kammern. Dann das Berghaus über der Weistritz mit 4 Zimmern und das zweite südöstl. am Kastnerberge mit 9 Zimmern und das Quellenh. mit 8 Zimmern. Der Heilquellen sind 5: 1) der vorerwähnte laue Trinkbrunnen von + 14° Reaumur; 2) der kalte Quell, + 9° Reaumur zur stärkenden Nachkur, zwischen Weistritz u. Salon, an der Promenade, wie jener mit 1 Tempel überbaut; 3—5) 3 andere Quellen, die in das Badehaus geleitet werden, worunter sich der Ulrikenbrunnen befindet. Bestandtheile des Reinerzer Sauerbrunnens sind in 1 Pfunde Wasser von 16 Nürnberger Unzen: Krystall-Mineral-Laugensalz 10,^{675} Gran, Krystal-Glaubersalz 2,^{375}, Kochsalz 0,^{953}, Eisen 0,^{572}, Kalkerde 4,^{175}, Gran, nebst einem reichen Gehalte von Luftsäure u. kohlensaurem Gas, welches letztere in einer nahen Grotte, ebenso wie in der italienischen Hundsgrotte aus dem Boden dringt, Lichter verlöscht u. Thiere verscheucht. Der hiesige Brunnen, besonders der sogenannte laue, wird in der Regel mit Molken vermischt getrunken, für welchen Zweck Ziegen u. Eselinnen auf dem 1 Stunde von hier gelegenen Kalkberge (2145 F. über dem Meere) unter besonderer Aufsicht unterhalten werden. Entschieden wohlthätig wirkt die hiesige Heilanstalt auf Brust-, Luftröhren- u. Unterleibs-Kranke, wie auch auf nervenschwache Personen. Schon 1623 wurde der kalte Quell unter dem Namen Prottendorfer Sauerbrunn zum Trinken benutzt. 1766—69 untersuchte der damalige Kreis-Physikus Hofrath Golz den kalten Brunnen u. fand ihn stärker als den Kudowaer, allein die Fassung in eine steinerne Urne 1769 hat der Quelle Nachtheil gebracht. 1773—75

begann das Versenden, 1797 die erste Benutzung zum Baden u. durch die 1797 u. 98 zum Theil auf des Minister v. Hoyms Veranstaltung durch den spätern königl. Regierungs- u. Medizinal-Rath Mogalla geschehene nähere Untersuchung der Quellen u. Entdeckung des lauen Trinkbrunnens, so wie die Anlegung der Molken-Anstalt, erhielt Reinerz erst wahre Anerkennung u. ausgebreiteten Ruf. Der Badeort, 1699—1720 F. über dem Meere, liegt in einem beengten, leider etwas feuchten Thale. Die königl. Bade-Kommission besteht aus 1) dem Bürgermeister der Stadt Reinerz, 2) dem königl. Kreis-Physikus u. Medizinal-Rath Welzel in Glaz als Badearzt u. 3) dem Bade-Inspektor Lieutnant von Riwotzky. Zimmer sind von 1—2½ Rtl. wöchentlich, mit Kabinett von 2½—3⅔ Rtl., Bäder in 3 Klassen zu 10, 8¾ u. 5 Sgr. für jedes zu haben. Das wöchentliche Trinken kostet 10, 7½ u. 5 Sgr., das Quart Molken 4, 3 u. 2 Sgr. u. die Summe der übrigen Entrichtungen, indem Geschenke an das Unterpersonale seit einigen Jahren abgeschafft sind, 3—6 Rtl.

Als Umgebung des Bades müssen wir zunächst erwähnen, das 2600 Schritte aufwärts an der Weistritz, auf königl. Forstgrunde, im Grunwalder Thale gelegene Eisenhüttenwerk, dem Mechanikus Egels in Berlin gehörig, jetzt von dem Kaufmann, Rittergutsbesitzer Lindheim zu Ullersdorf gepachtet. Es war diese Stelle das stille Plätzchen, auf welchem der um Schlesiens Statistik u. Geschichte verdiente Geheime Rath Zimmermann so gern ruhte u. Freunde um sich sammelte; daher früher auch der Name Zimmermannsruh. Andere Besuchspunkte sind: Hinter-Kohlau, das Hummelschloß, der Kalk-, der Kastner-, der Hutberg, die berühmten Seefelder, die hohe Mense, die Heuscheuer, die Einsiedelei.

Rosenberg, (Olesno), königl. Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da im NO. 6 M.; von Breslau 15 M., OLG. Ratibor; war Mediatbesitz der gräfl. Familie Bethusy bis zum März 1826; Seehöhe 744 Fuß, zwischen einem Mühl- u. einem andern Graben, mit einer Brücke über jeden zur kleinen u. großen Vorstadt; jetzt ohne Mauern u. Thore. Unweit Rosenberg Ursprung des Stoberbaches. Die Stadt war früher viel bedeutender, sank aber durch mehrere totale Brände, namentlich 1442, 1742 u. durch spätere Verminderung des Verkehrs mit Polen in ihrer Bedeutung auf ihren jetzigen Umfang herab. Wohnh. 154 in, 130 vor der Stadt; Ställe, Scheuern und Schoppen, in Allem 421; Einw. 2703, worunter (kath. 2093, ev. 324, jüd. 285, griechisch 1); in 346 bürgerl., 259 schutzverwandten Familien. 1 kath. Pfarrk. St. Michael, bis 1810 Klosterk. der Augustiner, mit 3 Begräbnißk.: a) Corporis Christi, bei der Stadt 1486 erbaut; b) St Anna, ⅛ M. im N., 1444 erbaut; c) St. Rochus, erbaut nach der großen Pest 1708 (der letzten in Schlesien, an der 906 Menschen zu Rosenberg starben), ⅛ M. im SO., Begräbnißk. für die eingepfarrten Gemeinden, Patron. beider Pfarrk. königl. u. fürstbischöfl., bei den Begräbnißk. städtisch. Ferner: 3 Tochterk. zu Gr.-Boreck, Alt-Rosenberg u. Wendrin, jede hat den 3ten Sonntag Gottesdienst. Eingepf. zu Rosenberg sind: Schönwald mit Charlottenberg, Eichgrund u. Wahlspeck, Schönwald, Kol., Boreck, Klein-, mit Kapelle, Bronietz, Jordansmüh, Lowoschau u. Walzen, Albrechtsdorf u. das in der Vorstadt von Rosenberg gelegene Pfarrwiedmuths-Vorwerk Mlyneck, dies bestimmt zur Unterhaltung der Parochie aus deren Einkommen 2 Kaplane bei der Pfarrk. zu halten sind. Archip. Rosenberg, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Zembowitz. Die Evang. halten sich zur K. in Bischdorf. 1 kath. Sch., 4 L., (Inspekt. Rosenberg); verwaltet vom Pfarrer zu Wissoka. 1 ev. Sch., 1 L., (Parochie Bischdorf, Superint. Oppeln), Collat. beider Magistrat. 1 Marien-, 1 Nepomuk-Statü, diese aus schlesischem Marmor, auf dem Markt u. 2 andere Bildsäulen auf der großen u. kleinen Vorstadt. An königl. Behörden: 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, damit verbunden 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg; 1 Post-Exped. des Post-A. Oppeln, das Kreis-Physikat, sämmtlich ohne Gebäude. Ferner: 1 Stadt-Ger., welches zugleich die Civil- u. seit 1837 auch die Kriminal-Jurisdikt. ausübt; der Magistrat, zugleich Polizei-Behörde, im Rathh., mit 8 Gefängnissen. 1 Hospital für 6 Männer, 6 Frauen; 1 Armenh. für 8 Arme, 1 Spritzenh., 1 städtisches Brau- u. 1 Malzh., 3 andere Brauer., 3 Brenn., 2 Wssrm., 1 Roß-Lohmühle, 1 städtische Ziegelei, schon zu Wachowitz gehörig. Handwerker zur Hälfte zugleich Ackerbürger 309, worunter 16 Kürschn., 21 Hutm., 33 Weber mit 56 Stühlen; 4 Gärb., 58 Schuhm., 3 Riem., 2 Seil., 16 Schneid., 10 Tischl., 3 Bauhandwerker, 3 Böttch., 3 Töpfer, 9 Schmiede, 5 Schloss., 8 Tuchm., 1 Glockengießer u. andre. Kaufl. 21, incl. Apotheke, 31 Kleinhdlr., 8 Gast- u. Speise-, 17 Schankh.; beträchtlicher Viehstand, 449 Rind., 108 Pferde, 191 Schweine, 650 Schafe. 4 Kram-, 5 Viehm., der fünfte Viehm. vor Palmarum beträchtlich; jeden Montag Getreide- u. Schwarzviehmarkt. Die Stadt, gegründet durch Heinrich den Bärtigen um 1208, erhielt schon 1228 ein Augustiner-Kloster. Dies sank seit 1770 zur bloßen Probstei, deren K. die jetzige Pfarrk. ist. 1450 erneuerte Herzog Bernhard von Oppeln u. Falkenberg die Rechte der Stadt u. giebt ihr deutsches Recht, wie Oppeln u. Strehlitz haben; sie brannte ab 1578, 1624, 1722 u. 1745 den 8. April, wo 5000 Kaiserliche ein hierstehendes preußisches Bataillon gefangen nahmen. Das bei der St. Rochusk. gewesene marmorne Epitaphium eines 1752 hier verstorbenen Türken vom fürstlichen Geblüt, noch hier u. da erwähnt, hat Hirtenmuthwille vernichtet. 1844 betrug die Gesammt-Einnahme der Stadt-Hauptkasse 5149 Rtl. 28 Sgr. 3 Pf.; die Gesammtausgabe 4531 Rtl. 8 Sgr. 7 Pf.; die Einnahme der Kämmerei-Forstkasse 1467 Rtl. 13 Sgr., Ausgabe 569 Rtl. 27 Sgr. 10 Pf. Die Einnahme der Ortsarmenkasse betrug 342 Rtl. 20 Sgr. 4 Pf., Ausgabe 287 Rtl. 21 Sgr. 6 Pf. Einnahme der Hospitalkasse 308 Rtl. 22 Sgr. 1 Pf., Ausgabe 264 Rtl. 5 Sgr. 5 Pf. Einnahme der Kriegslieferungskasse 2978 Rtl. 2¼ Pf., Ausgabe 2904 Rtl. 7 Sgr. 1 Pf. Einnahme der alten Feuer-Societätsk. 2651 Rtl. 20 Sgr. 11 Pf. Ausgabe 2158 Rtl. 29 Sgr. 10 Pf.

Rothenburg an der Oder, unvollkommene Mediatstadt, OLG. Glogau, Reg. Liegnitz, NW. 16 M.; von Breslau NW. 21¾ M.; Kreis Grünberg, im NW. zu N. ⅝ M.; an dem kalten Bach, ¼ M. von seiner Mündung in die Oder, gehörte bis zum 6. August 1816 zu dem Kr. Krossen des Fürstenthums Krossen in der Neumark, des Regier.-Bezirks Frankfurt, bis 1809 Kammer-Departement Küstrin. Dominialrechte übt der regierende Fürst von Hohenzollern-Hechingen, als Besitzer der Herrschaft Nettkow, zu welcher Rothenburg früher als Mediatstadt gehörte. Die Justiz verwaltet das Ger.-Amt Polnisch-Nettkow, auch crim., Just. Kuntze in Poln.-Nettkow. Am Orte sind nur: 1 königl. Kreis-

Chirurg (seit dem 19. Novbr. 1834, 1 königl. Post-Exped. seit dem 1. Januar 1844, die frühere Steuer-receptur ist seit 1837 aufgehoben). 1 ev. Pfarrk., stets genannt Gränzk. mit 1 Pastor, errichtet 1654, ohne Wiedm., die Stelle ist auf die Klingebeutel-Einnahme, die Accidentien nach der Taxa-Stolä vom J. 1750 u. einiges Deputat an Holz u. Heu, gegründet. Eingepf. sind: Rothenburg, St., Jonasberg Lansitz, Plothow, Schertendorf u. Woitschecke, sie tragen gleiche Lasten durch Kirchstellenmiethe, Hand- u. Spanndienste bei Kirch-, Pfarr- u. Schulhausbauten. Die kath. Einw. von R. halten sich zur kath. K. in Grünberg. 1 ev. Sch., 2 L.; die Schule wahrscheinlich gestiftet mit der K. 1654. Eingeschult: Woischeke; Gäste sendet: Neu-Nettkow u. Woitschinberg, das eigentlich nach Krampe eingeschult. Patron beider die Fürstin; (Sup. Grünberg). 1 Rathh. mit Ger.-Lokal, Gefängniß, Spritzenschoppen u. Budenh., 1 Pfarrh., 2 Schulh. Ueberhaupt enthält das ganz offene Städtchen: 88 meist hölzerne Wohnh., 76 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 822 Einw. (kath. 7); in 140 Haushaltungen der Bürger u. 18 der Schutzverwandten. 1 Apotheke, 1 Brau- u. Brenner., 2 Gasthöfe, 3 Schankh., 3 Bäck., 4 Fleisch., 1 Seifens., 7 Schuhm., 1 Kürschn., 1 Seil., 3 Schneid., 1 Landzimmermann, 4 Tischl., 2 Böttch., 1 Töpf., 1 Glas., 1 Schloss. Tuchmacherei durch 38 Meister auf eben so vielen Stühlen, ist der wesentlichste Nahrungszweig; 1 Leinwst., 1 Tuchbereiter, Handel durch 3 Kaufl., 1 Holz-, 2 Leinwandhdlr., 1 Kräm., 1 Trödler, 2 Gast-, 5 Schankh. Nebenbei werden Weinbau u. Ackerwirthschaft betrieben, 91 Rind., 47 Schweine u. 11 Pferde werden gehalten. 1 Schmiede ist in dem nahen Plothow. (2 Wollspinnereien: a) des Kaufmann Eichmann in Grünberg; b) des Tuchkaufm. Samuel Heine in Rothenburg; $^1/_{16}$ M. vor der St., gehören zu Neu-Nettkau). Das Wappen der Stadt seit 1809 der preuß. Adler. 4 Kram-, geringe Viehm., 1 Wochenm. am Mittwoch.

Rothenburg in der preuß. Oberlausitz, oder Rothenb. an der Neiße, 1267 *Rotenberg*, dann wohl auch *Rottenberg* u. *Rotimbourg* geschrieben, (vom wendischen „rod," Burg), Mediat- u. Kreisstadt der Regierung zu Liegnitz, von da W. zu NW. 13 M.; links der Lausitzer Neisse, an einem Arme derselben, dem sogenannten Mühlgraben u. einem Hügel. Nach von Ohnesorge Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kr. 1842, beträgt die Seehöhe des Wasserspiegels der Neisse 446, die der evang. Begräbnißk. auf einem Hügel 492 F. Bis zur Einführung der Städteordnung 1833 machten die Stadtgemeinde u. die des Dominiums nur eine Gemeinde, jetzt sind beide gesondert. Die Stadt ist ganz offen, mit Marktplatz u. nur 2 Hauptstraßen, der Priebusser u. Görlitzer, ohne die übrigen Seiten- u. Nebengassen; erst gepflastert seit 1843. 162 Wohnh., 157 Ställe, Scheuern ꝛc., 1013 Einw. (ev. 1005, kath. 8); oder männl. 485, weibl. 528. Zinsbar sind die hiesigen Grundstückbesitzer dem Rittergutsbesitzer, königlichen Kammerherrn u. General-Bevollmächtigten der erst jüngst verstorbenen Frau Fürstin von Hohenzollern, Durchlaucht, auf Polnisch-Nettkow, Herrn Freiherrn Wigand Adolph v. Gersdorf. Die Civil- u. Crimin.-Jurisd. übt der Grundherr durch dessen Patrim.-Ger. der Herrschaft Rothenburg, verwaltet vom Justiz-Verweser u. Referendar von Müller am Orte. Stadt u. Dominium Rothenburg gehören zum Görlitz-Lausitzischen Landschaftssystem u. dessen Rothenburger Kr., bis 1815 gehörte sie zur königl. sächsischen Oberlausitz u. zwar zur Landesmitleidenheit des Görlitzer Kr. Das Rittergut, in den ältesten Zeiten ein Lehen, seit 1711 Allodium, ist i. J. 1842 zu einem Fideikommiß der freiherrl. von Gersdorf'schen Familie erhoben. Das Domin. Rothenburg begreift: 1 herrsch. Schloß, Sitz der herrschaftl. Wirthschafts-Inspekt.; 1 herrschaftl. Gerichtsh., 3 andere H., incl. Gefängniß, Dominial-Brau- u. Dampfbrennerei, mit 67 Einwohn. (kath. 1).

Königliche Behörden sind: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Untersteuer-Amt des königl. Haupt-Grenz-Steuer-A. Görlitz, mit dem Kreissteuer-Amt combinirt; 1 Posterped. des Grenz-Post-A. Görlitz. Der Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten nach der im Jahre 1833 hier eingeführten preuß. Städteordnung gewählt, amtiren in Privathäusern; doch werden die Kommunal-Versammlungen herkömmlich, wie früher in dem Gasthofe zum herrschaftlichen Weinhause abgehalten. 1 städtische Sparkasse, bei ihr befindet sich auch der Fond, niedergelegt, der im Fall eines Krieges arme Familien von Landwehrmännern, die ausrücken müssen, unterstützen soll. Er wurde auf Anregung des Landwehr-Kommandeurs, Major von Trotha u. des Landraths von Ohnesorge durch die Kreisstände 1838, 10. Oktober beschlossen u. betrug Ende 1841 322 Rtlr. 8 Sgr. 4 Pf. 1 ev. Pfarrk. mit 1 Oberpfarrer u. 1 Diakon, welcher gleichzeitig Pastor der Filiale Sänitz ist. Der Oberpfarrer hat Wiedm., der Diakon nur 1 preuß. Morgen Land. Das unbeschränkte Patronat über die ev. K. u. die nachfolgende ev. Sch. übt das Dominium Rothenburg. (Die betreffende Sup. Rothenburg I. verwaltet der Pfarrer zu Krischa). Eingepf. sind: Biehain, Bremenhain, Geheege, Kaltwasser, Lodenau, Nieder-Neundorf, Nös mit den Dunkelhäusern, Neusorge, Spree, Nieder- u. Ober-Spreehammer, Spreeaufwurf, Steinbach, Tormersdorf, Uhsmannsdorf u. Zoblitz. Die ev. Kirche nebst Thurm u. 72 Wohnh. der Stadt brannten 1798 den 21. Juli nieder. Hier fand man im Grunde der K. an der Grenze eines schon frühern Anbaues einen Sandstein, 3 Ellen lang, ¾ Ellen breit, mit ausgehauenem Kreuze u. 3 auf dessen rechtem Arme eingehauenen Strichen, nicht unwahrscheinlich das Jahr 1000 der Grundlegung andeutend, wo also hier bei der alten Grenzwarte Rotenberg die erste, christliche K. aufgeführt wäre. Deutlicher war die Jahrzahl 1313, die man auf einem andern Steine in dem alten Thurme vorgefunden u. diese läßt mit Gewißheit annehmen, daß die K. damals schon gestanden. Im J. 1346 stand sie unter dem Erzpriester zu Görlitz u. dem Bischofe zu Meissen. Das Diakonat ist urkundlich 1564 gestiftet. Die alte, massive, gewölbte, im Innern durch Logen u. Emporen sehr verbaute K. aus dem 13ten oder 14. Jahrhundert ward zu verschiedenen Zeiten mit der wachsenden Bevölkerung vergrößert. Ausgebrannt 1578 den 6. Oktober, ganz zerstört 1798. Der Grundstein zur neuen ward 1799 am 8. Juni gelegt. Der vollendete Bau geweiht 1805 den 15. April. Sie ist 72 Ellen lang, 34 Ellen breit; massiv aber nicht gewölbt; einfach schön im Innern. Die von Müller zu Gersdorf bei Zittau erbaute Orgel für 900 Rtl., ward 1817 beschafft; das Altarbild, Christus mit den 2 Jüngern zu Emmaus ist vom Düsseldorfer Maler Zimmerman (gebürtig aus Lodenau) gemalt u. 1822 geschenkt. An die K. angebaut sind die Sakristei u. die Nieder-Neundorfer Gruft, die im Brande stehen geblieben waren. Der frühere Thurm, unten Viereck,

oben Achteck, erhöht 1696, brannte aus 1714; ganz 1798. Der neue 180 F. hoch, achteckig über dem Kirchendach ist 1838—40 erbaut. v. Schrickell 1796 bis 1804 Besitzer von R., vermachte 1835 zum neuen Thurmbau 2000 Rtl., zur Beschaffung der Glocken 500 Rtl.; wozu durch Collekte einige Hundert Thaler u. 100 Rtl. königl. Gnadengeschenk kamen. 3 schöne neue Glocken von 20, 10 u. 5 Ctr., gegossen durch Pühler zu Gnadenberg begrüßten das Weihnachtsfest 1840. Die neue Uhr mit 4 Zifferblättern baute für 390 Rtl. Hadank in Hoyerswerda. Beim Pfarrh. Brand 1650 u. abermals 1798 gingen die Kirchenbücher verloren. Pfarr- u. Diakonatsh. neu u. massiv seit 1799; ebenso das Schulh., geweiht den 9. Juni 1800. 1 Begräbnißk. auf dem zweiten Gottesacker vor dem Görlitzer Thore ist 1778 erbaut. Man nimmt an die Reformation, eingeführt zu Görlitz 1525, sei es hier später durch die Besitzer v. Nostitz, Bartholomäus Lubschütz, welcher im Rothenburger Schöppenbuche 1528 als Zeuge vorkam, ist wahrscheinlich der erste ev. Pfarrer gewesen. 1564 am 5. Mai stifteten die Herren v. Nostitz gemeinschaftlich das durch wachsende Bevölkerung in der Parochie u. die Besorgung der T.K. zu Sänitz nöthig gewordene Diakonat. Noch jetzt verbunden mit der Pfarrk. zu Rothenburg ist die K. zu Sänitz, noch nicht erwähnt 1346, erweislich aber 1421 und später als Kapelle; 1564 bei Stiftung des Diakonats ward Gottesdienst alle 14 Tage bestimmt. Nach der Kirchenordnung 1689 durch Graf Hohberg mit den eingepfarrten Herrschaften entworfen; soll kein Aufgebot, Trauung, noch Taufen in Sänitz gehalten werden, außer, wenn der Diakonus dort wäre. 1772 aber erstritt General von Schlieben auf Sänitz das Recht: alle Taufen u. Trauungen in seiner Kirche halten lassen zu dürfen u. dem Diakonus für den Weg 12 Ggr. zu geben. Die jetzige Sänitzer Kirche, von Holz 1740 erbaut, trägt 2 Glocken auf dem Thurme. In dem eingepfarrten Spree befand sich eine Kapelle, deren Bau 1520 den 26. Januar Bischof Johann von Meissen auf Antrag des Magistrats zu Görlitz genehmigte; sie war schon von den Insassen begonnen, aber der Pfarrer zu Rothenburg wollte den Weiterbau nicht gestatten. Auch scheint er wegen der Reformation nicht erfolgt zu sein. Eine Glocke auf dem Schulh. zu Spree soll noch von ihr herrühren. Die Kath. zu Rothenburg besuchen die K. zu Priebus. 1 ev. Sch. mit Rektor für die 1ste, Kantor für die 2te u. 3te, L. für die 3te u. 4. Kl. Eingesch.: Geheege u. Tormersdorf. Collat. Domin. Rothenburg. 1546 wird des Kantors Lorenz Werner gedacht, vielleicht des ersten L. nach der Reformation. Erst der 1816 angestellte Kant. Schmidt erhielt einen 2ten L. u. 1836 Ostern wurden ein Literat als Rektor mit 300 Rtl. u. außer dem Kantor ein 3ter L. angestellt. Ausführlichere Nachrichten über Kirche, Schule, die Besitzer und Schicksale von Rothenburg enthält das Werk: Kurze Topographie u. Geschichte der Kreisstadt Rothenburg in der preuß. Oberlausitz, nebst einigen Nachrichten über das Filial Sänitz, eine ehemal. Kapelle in Spree u. vier Urkunden. Nach Busch's handschriftlicher Geschichte von Rothenburg u. andern Quellen und Urkunden bearbeitet von Ludwig, August Theodor Holscher, Pastor zu Horka u. der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz wirklichem Mitgliede. Rothenburg O/L. 1844, Druck u. Verlag von Gockisch u. Hentschel. 1 Hospital besteht nicht, aber der 1538 erwähnte Spittelzins von 82 Mark u. die noch übliche Benennung „Spitalfelder" zu Nös deuten auf ein solches in der Vorzeit. Verschiedene Altar- u. Meßstiftungen aus dem 15ten u. 16. Jahrhundert, weist Holscher S. 70—73 nach; worunter 50 Mark, 1564 bei Stiftung des Diakonats, zu dessen Unterhalt durch Barbara von Rabenau, Wittwe des Heinrich Nostitz auf Nös noch jetzt auf 2 Nöser Bauergütern zinstragend stehen. 1833 schenkte Fräulein von Troschky 50 Rtl.; die Zinsen zur Bekleidung zweier Konfirmanden u. 1835 der v. Schrickel 500 Rtl. zu Gesangbüchern für die Schulkinder.

Die Burg, zerstört 1427 stand als Ruine mit ihren Wällen u. Gräben bis 1805, wo erstere abgebrochen u. letztere verschüttet wurden. Ferner sind hier: 1 Apotheke, 2 Brauer., die 1 der Brau-Commune von 26 Berechtigten übt das Bannrecht über Tormersdorf u. Geheege, wo auch keine Handwerker sich aufhalten sollen; 1 Brenner., 1 Essigbrauer., 1 Buden- u. Gewandh., 1 landräthl. Amts- und Wohnh., 1 Kommunh., letztere 3 der Stadtkommune gehörig u. von ihr erbaut. Außerdem 1 Schießh., 1 Buchdruckerei besteht seit 1838. 2 Aerzte, a) Kreis-Physikus, b) Kreis-Chirurg. Mit Ausnahme der Töpfereien (6 Meister) von denen einzelne ihr Geschirr weithin versenden, ist der Handwerksbetrieb nicht sehr bedeutend; auch beschäftigen sich mehrere Gewerbetreibende nebenbei mit Ackerbau. Die Bürgerschaft besitzt 1043 Morg. 111 QR. Acker, 113 Morg. 66 QR. Wiesen, 112 Morg. 97 QR. meist Kieferforst, 67 Morg. 139 QR. Hutung u. 16 M. 152 QR. Gärten, zusammen 1354 Morg. 25 QR. Das Dominium aber 1005 Morg. 66 QR. Acker, Wiesen u. Forst. Der Boden meist sandig auf der Höhe des Neisser Thalrandes u. in den Forsten, ist besser in der tiefern Aue, wo auch Oelpflanzen und einiger Flachs gebaut werden. Man hält 162 Rind. u. 29 Pferde. Handwerksmstr. sind 64, von denen die 4 Fleisch., 6 Schuhm. u. 6 Schneid. über 100 Jahr, die Züchner aber, deren 4, seit 1801 zünftig sind. 4 Kaufl., 12 Kräm., 6 Höck., 3 Gasthöfe, 1 Schankwirth. Rothenburg hat gegenwärtig 3 Krammärkte, mit jedem zugleich Viehm. verbunden, der 3te Kramm. u. Viehm. für alle 3 erst seit 1834 von der königl. Regierung gestattet. 1490 ward dem Kaspar von Nostitz zu seinem offenen Markt Rothenburg durch König Wladislaus von Böhmen ein Wochenmarkt am Mittwoch verliehen; wahrscheinlich eingegangen 1518, ward er erneuert 1813 u. abermals 1839; will aber nicht gedeihen. Die Dienste, welche die Stadtbewohner dem Domin. zu leisten hatten, sind seit 1835 in eine Geldrente verwandelt u. hat Domin. außer der Gerichtsbarkeit, das Kirch- u. Schulpatronat, die hohe u. niedere Jagd.

In geschichtlicher Beziehung berichtet Holscher: Milziner waren seit dem 6. Jahrhundert in der Gegend. Nach ihrer Besiegung durch Kaiser Heinrich den Finkler (926—936) ward nebst andern Burgen an der Elbe u. Neisse, auch Rothenburg wahrscheinlich zwischen 950 u. 1000 gegründet. Urkundlich wird die Stadt erst 1268 erwähnt, als Otto III. von Brandenburg die Lande Budissin u. Görlitz theilt. Rothenberg wurde damals nebst Lauban, Schönberg u. halb Hoyerswerda zu Görlitz geschlagen. 1427 im Juni von den Hussiten nebst der Burg zerstört. Durch Brände betroffen 1489, 1518, 1608, 1613, 14, 40, 50, 59, 89, 1714, 64 u. 1798. Im 14. Jahrhundert waren die Messerschmiede berühmt, auch blühete Tuchmacherei. Seit 1650 ließen

sich freiwillig oder vertrieben evang. Schlesier hier nieder u. besserten den Nahrungsstand. Herren von Rothenburg, vielleicht Gründer der Stadt, besaßen diese u. die Burg erweislich von 1264—1452, vonwo die von Nostitz (zuerst Kaspar) sie 155 Jahr bis 1607 besaßen. Unter den vielen jetzt wechselnden Besitzern, die Holscher nennt, kam 1619 Geheege, 1666 Tormersdorf u. durch Hans Heinrich v. Hohberg, Besitzer seit 1686 Nös wieder zur Herrschaft, welche Hans Heinr. II. v. Hohb. 1710 an den Kaufm. Gottfr. Schneider zu Görlitz veräußerte, der 1711 das Lehn in Erbe verwandelte, starb 1740. Seiner Tochter Sohn erster Ehe Henrici überkam um 1748 Nös, die übrige Herrschaft ward 1764 an v. Meyer u. später an andere veräußert. 1829 erwarb sie Heinrich Ernst Körber, herzogl. Braunschweigscher Oberamtmann für 186,000 Rtl.; er baute Raps u. Klee u. die erste Oelmühle der Gegend zu Tormersdorf; gestorben 1834 den 3. November überkam sein Sohn Rudolph die Güter, 1840 aber subhasta, Wigand Adolph von Gerßdorf, der Freiherr u. durch ihn Rothenburg Majorat wurde. Er baute das Schloß geschmackvoll aus, legte eine amerikanische Mühle und am Mühlgraben Berieselungswiesen an.

Rothsyrben, Marktflecken, Kr. Breslau, schon vorn unter den Dörfern behandelt.

Rudelsdorf, Nieder-, Kr. Lauban, Marktflecken u. Dorf, siehe vorn R.

Rudelsstadt, Marktflecken, Kr. Bolkenhain, siehe vorn unter den Dörfern.

Ruhland, wend. Rugtau oder Rugwan, (d. h. ein größerer an einem Wasser gelegener Ort), Mediatstadt der Regierung zu Liegnitz, (von da West 23¾, von Breslau 31¾) M. Bis 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlausitz, dann im Spremberg-Hoyerswerdaer der königl. preuß. Regierung zu Frankfurt bis 1825 u. seitdem im Hoyerswerdaer Kr. der Provinz Schlesien; aber noch unter dem königl. OLG. zu Frankfurt a/O. Von der Kreisstadt Hoyerswerda NW. 3¾ M.; an der schwarzen Elster u. einem in sie mündenden Mühlbach, der oberhalb Schwarzwasser u. dessen ein, auch die Stadt durchschneidender Arm, Braubach genannt wird, mit mehreren Brücken, von denen 15 u. 1 Damm die Stadt mit dem rechten Ufer der Elster verbinden. Sie ist ganz offen ohne Vorstädte, mit den Ausgängen nach Hoyerswerda, Königsbrück, Ortrandt und Senftenberg. Ruhland bildet mit dem ⅝ M. entlegenen Rittergute Arnsdorf 1 Dominium u. gehört mit demselben zu dem Komplexus der Herrschaft Guteborn, (welche aus den Ortschaften Ruhland, Arnsdorf, Guteborn, Biehlen, Grünewald, Sella und Schwarzbach besteht). Diese Herrschaft gehört der Prinzessin Karoline Auguste Louise Reuß Lobenstein-Ebersdorf zu Gera. Die Stadt steht, wie schon bemerkt, unter dem königl. OLG. zu Frankfurt und dem in ihr seinen Sitz habenden Patrim.-Ger.-Amte der Herrschaft Guteborn, welches die Civil-, aber die dem Fisko zuständige Krimin.-Jurisd. nicht ausübt u. dessen Dirigent Justitiar Dölle. Außerdem ist hier: 1 fürstl. Rent-Amt der Herrschaft mit besonderem Rentmeister, der das Polizei-Amt der Herrschaft ausübt. Königl. sind: a) 1 königl. Steuer-Receptur des Steuer-A. Görlitz; b) 1 königl. Posterped. des Grenz-Post-A. Hoyerswerda u. c) die Superint. des Hoyerswerdaer Kr. Städtisch sind: der Magistrat, bestehend aus 1 Bürgermeister u. 4 Rathmännern, von denen 1 Stadtkämmerer, sowie die Versammlung der Stadtverordneten von 12 Gliedern, welche beide seit der am 20. November 1834 erfolgten Einführung der preuß. Städteordnung vom 19. November 1808 dieser gemäß gewählt und ergänzt werden. Einw. sind 1357, von denen männlich 649, weibl. 708, (ev. 1350, kath. nur 7); Wohnh. wurden 1840 gezählt: 223 mit 494 Nebengebäuden u. Stallungen aller Art.

Kirchen: 1 ev. Pfarrk. in der Stadt u. 1 ev. Begräbnißk. vor der Stadt. Der Gottesdienst in beiden ist deutsch. Die Parochie Ruhland gehört zur Superintend. Hoyerswerda. Die Geistlichkeit bilden: a) 1 Oberpfarrer; b) 1 Archidiakon. ist zugleich Pastor in Hermsdorf, u. c) 1 Diakon., der den Gottesdienst in der fürstl. Kapelle zu Guteborn besorgt. Die 3 Geistlichen haben Wiedm. u. Dezem. Eingepf. sind pro on.: Ruhland, Arnsdorf, Biehlen, Guteborn, Janowitz, Schwarzbach u. im Kalauer Kr.: Nauendorf. Verbunden als Schwesterk. Hermsdorf, zu der Lipsa u. das sächs. Dorf Zeißholz eingepf. sind. 1 Pfarr-, 1 Archidiakonats-, 1 Diakon.- u. 1 Kantorhaus; in diesem die evang. Knabensch., vom Kantor besorgt. Ferner: 1 ev. Mädchenschule mit besonderem Lehrer u. einem neuen Schulh., errichtet 1717, wo man die Mädchen separirte. 1 Elementarsch. für Knaben u. Mädchen im Mädchenschulhause; für sie der 3. L. angestellt 1841; Patronin der K. u. Sch. die Fürstin. Herrschaftlich sind: 1 Amtsh., 1 Gefängniß oder Frohnveste. Communal: 2 Spritzenh. Außerdem u. gewerblich sind hier: 1 Arzt, 1 Apotheker, 1 Brau- u. Malzh. der 55 Brauberechtigten, keine Brennerei, 1 Gast-, 6 Schankh., 9 Kräm., 3 Wssrm., jede mit 1 Mehl-, 1 Spitzgange. Ferner: 1 Oelpoche, 1 Hirsestampfe, 1 Sägem. u. 1 Papierm. mit 1 Holländ. Bütte, 7 Kochgeschirren, 1 Glätthammer, 1 Haberschneider u. 1 Trockenhaus. Hauptnahrung sind: Ackerbau u. Viehzucht; (30 Pferde, 548 Rinder, 742 Schafe, 260 Schweine); unter 110 Handw. 16 Schuhm., 14 Schneid. ꝛc., mehrere Fisch- u. Aalhändler, die noch jetzt 1 Compagnie bilden, aus der sich jedoch schon viele isolirt haben. 5 Jahrm. werden gehalten, von denen 4 zugleich Viehm.; 1 Wochenm. besteht, wird aber wenig besucht. Zur Stadt gehören noch: 1) die Hammermühle, S. ⅜ M., die in eine Papiermühle verwandelt ist. 2) die Herschenzsmühle, S. zu SW. ¼ M. entlegen, 2 der 3 oben angeführten Mehlmühlen. 3) Die Raakmühle, NW. 1/16 M. 4) Die Matzmühle, gleich an der Stadt gelegen.

Die Stadt wird zu den ältesten der Lausitz gerechnet, ihre Anlegung der Sage nach, Karl dem Großen 790 zugeschrieben. 1211 kam sie an Brandenburg. 1319 nach Waldemars Tod an Böhmen. 1637 litt sie Plünderung u. Verheerung durch Kaiserliche. 1644, 1661 u. 1768 am 22. August durch Brand.

Rybnik, poln. Rybnik, (d. h. Fischstadt), königl. Kreisstadt, Reg.-Bezirk Oppeln, von da SO. 13¼ M., für den seit 1818 aus Theilen des Ratiborer, Pleßner u. Toster Kr. erst gebildeten u. nach ihr genannten Kreis; vorher im Kr. Ratibor, von da im ONO. 3¼ M., von Breslau im SO. 24¾ M., OLG. Ratibor, an einem Mühlbach, der Ruda oder des Raudner Wassers; 675 Par. F. über der Ostsee, offen, ohne Vorstädte, zählt 257 Wohnh.; davon noch 154 aus Schrootholz. 170 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2437 Einw., wovon (1967 kath., 137 ev., 333 jüd.); in 281 bürgerlichen u. 158 schutzverwandten Familien. Kein Militär. Das königl. In-

validenhaus, so wie das L. u. St.Ger., siehe unter Schloßgemeinde Rybnik. In der Stadt selbst haben ihren Sitz: 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, 1 Post-expedition des Post-A. Ratibor, das königl. Hütten-Amt Rybnik, siehe Baruschowitz, woselbst es seinen Sitz hat, das königl. Forst-A. (Oberförsterei) desgleichen daselbst. Stadtbehörde der Magistrat, welcher die Polizei verwaltet, mit seinen Deputationen und der Stadtverordneten Versammlung. 1 Rathh., erbaut 1823, nebst Thurm mit eisernem Umgang-Geländer u. Uhr; 1 schöne kath. Pfarrk. (Altar-Bild Mater dolorosa) stand bis 1801 vor der Stadt. Vor derselben steht eine steinerne St. Johannis-Statü mit dergl. Geländer; eine 2te dergl. Statü steht auf dem Ringe, wo früher eine Kapelle sich befand, die mit dem alten Rathh. abgetragen worden ist. 1 Pfarrer, 1 Kapl. Außerhalb der Stadt (wo früher die Pfarrk. stand), ist 1 Begräbnißkapelle auf dem Kirchhofe u. an der Straße nach Sohrau die St. Anton-Kapelle. Die Pfarrk. ist königl. Patronats. Archip. Sohrau. Predigt poln. u. deutsch, 1 Pfarrer, 1 Kapl. (nach dem Schematismus 2 Kaplanst.) Die Pfarre hat Wiedm. mit Wiesen u. Holzungsrecht. Tochterk. sind zu Jankowitz, königl. u. Poppelau. Eingepf.: Rybnik St. u. Schloßgem., Busowiec, Chavallenschitz, Chwallowitz, Ellguth, Paruschowitz, Florianhof, Golliow, Grabownia, Rybniker Hammer, Jeikowitz, Josephshof, Knizenitz, Miechalkowitz, Niedobschütz, Nocena, Nied.-, Mittel- u. Ober-, Niewiadom, Ochojetz, Ollscha, Orzupowitz, Anth. Radzinow, Ruda, Przegendza, königl., Ober- u. Nieder-Radoschau, Smolna, Seibersdorf mit Kol. Schlachtendorf, Strakowietz, Stein, Swierczina, Wawök, Wielopole, königl. u. pfarrl. Zamislau; hiervon eingesch. zur Stadtsch.: Smolna u. Zamislau, königl. Die Evang. besuchen die evang. Invalidenk. 1 kath. Sch. mit 3 L. Kreisschulen-Inspektor ist der Erzpriester in Sohrau. Die ev. Kinder besuchen die Invalien-Hausschule. 1 kath. Pfarrh., 1 kath. Schulhaus, 1 Synagoge mit 1 Rabbiner u. 1 Schullehrer, 1 jüdischer Begräbnißplatz. 1 Hospital für 8 arme Bürgerfrauen, seit 1650 gestiftet, 1 neu erbautes massives Spritzenhaus, 1 guteingerichtete Apotheke, (welche auch für das Invalidenhaus die erforderlichen Medikamente liefert); 1 Kreisphysikus, 1 Kreis-Chirurgus. Gewerbe: Ackerbau auf sandigem unergiebigen Boden mit 347 Rind., 128 Pferden. 1 Kämmerei Brau- u. Malzh., 2 Privat-Brauer., 3 Branntwein-Brenner., 6 Wirths-, 10 Schankh., 3 Gerber., 1 Lohm., 15 Weber mit 17 Webestühlen, 1 Tuchmach. mit 1 Stuhl, 22 Büttner, 8 Töpf., in Allem 200 Handw., 1 Kämmerei-Ziegelei, 1 Privat-Getreide-Wssrm. seit 1840, 1 dergl. Wssrm. genannt Stronkwitz, $\frac{1}{8}$ M. im N. der Stadt, zinst an die Kämmerei u. gehört unter die städtische Gerichtsbarkeit, aber polizeilich nach Wielopole. Handel durch 15 Kaufl., 2 mit Ungarwein u. 34 Kräm. u. Händl. Ein Wochenm. am Mittwoch, mit Getreide und Schwarzvieh. 6 Vieh- u. Kramm.

Rybnik, Schloß-Gemeinde, (1223 *Ribnich*) dicht an der Kreisstadt Rybnik, aber unter eigenen Scholzen. Sitz eines königl. Domainen-A., eines L. u. St. Ger., gebildet aus dem königl. Domainen-Justiz-A. u. dem St.Ger. seit 1. Oktober 1828. Ein königl. Invalidenh. (vormals Schloß) gegründet seit 1788, mit einem Hauptgebäude, dermalen aus 1 Major als Kommandant, 1 Kapitän, 2 Lieutenants u. 27 Invaliden bestehend, nebst einem eigenen Wund-Arzt. 1 ev. K., königl. Patron. (Sup. Gleiwitz), mit 1 Pastor, besteht seit 1791, zugleich Parochiale für die Stadt u. einem Theil des Kreises. 1 ev. Sch., gestiftet mit der Kirche, im eignen Gebäude mit einem Lehrer für die Kinder der ev. Civil- u. Militärgem. Collat. königl. 1 kath. Invaliden-Prediger, welcher den Militär-Gottesdienst abgesondert in der Stadt-Pfarrk. hält. 1 königl. L. u. St.Ger.-Gebäude mit Gefängniß. 1 Domainen-A.-Geb., 1 Amts-Vorwerk, 1 Dom.-Amts-Brauerei, 1 Branntwein-Brenner., 1 Spritzenh., 1 Lazareth für die Bergleute u. Arbeiter der Gruben u. Hüttenwerke in der Umgegend. In Allem 11 königl. Häuser u. 13 Privat-Wohnh., worunter 2 Getreide-Wasser-Mühlen u. 1 Papiermühle; 223 Einw. von Civil, davon (155 kath., 56 evang., 12 jüd.) Rybnik ist schon über 600 Jahr alt, denn schon 1211 wurde hier ein Kloster der Prämonstratenserinnen gestiftet, 1228 aber nach Czarnowanz verlegt. 1433 besiegte hier Herzog Nikolaus aus Troppau den Hussitenfreund Herzog Boleslaus von Oppeln, der kurz zuvor Leobschütz geplündert hatte u. hier im Gefechte blieb. Ein Brand, der auch das Rathh. vernichtete, bezeichnet das Jahr 1758 u. seit 1788, wo Stadt u. Herrschaft Rybnik königl. wurden, sind in beiden viele gewerbliche u. andere Anlagen auf königl. Kosten erfolgt.

S.

Saabor, Marktflecken, Kr. Grünberg, siehe unter den Dörfern.

Sagan, poln. Zegan, nach Jos. Lompa, (d. h. Brandfleck), Hauptstadt im Fürstenth. u. Kreise gl. N., Reg. Liegnitz, von da NW. 11 M.; am rechten Ufer des Bobers, 381 Par. F. über der Ostsee, ummauert, mit dem Sorauer, Eckerschen u. Hospital-Thore, nebst dem als Ruine dabei befindlichen alten Hospitalthurme, auf welchem der berühmte Astronom Kepler zur Zeit Wallensteins ein Observatorium hatte, sowie der Mühlpforte, (die Wasserpforte ist eingegangen); ferner der Sorauer, der Eckerschen u. der Hospital-Vorstadt; der langen, der Fasanen- u. der Sorauer Brücke über den Bober u. 4 anderen über die links unterhalb in den Bober fallende Tschirne; hat schöne Plätze, regelmäßige Gassen. Zählte 1840 in Stadt u. Vorstädten 581 Privat-Wohnh., 6 Kirchen-, 6 Schulen-, 4 Krankenh., 30 öffentl. Civil-, 4 Militär-, 14 Fabrik- u. Mühlengeb.; 245 Ställe, Scheuern u. Schoppen, Summa 890. 6603 Einw. (4977 ev., 1558 kath., 68 jüd.), oder 3043 männl., 3560 weibl. (ad 1843 bereits 7003; ev. 5251, kath. 1667, jüd. 85); bürgerl. Hausstände 936, davon 713 ev., 223 kath., Schutzverwandte 648, deren ev 482, kath. 166. Standort der 2ten reitenden Kompagnie der 5. Artill.-Brigade. Die Stadt selbst gehört zum Bezirke des 6ten Landw.-Regim. im 5. Armee-Korps. Grundherrin ist, Dorothea Herzogin zu Sagan in Schlesien u. Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland u. Hohenzollern; seit der 1844 am 20. April erfolgten Uebergabe des Fürstenthum Sagan, durch den General-Bevollmächtigten des Herzogs von Hohenzollern-Hechingen an die Frau Herzogin von Talleyrand. Schönes herzogl. Schloß, die Fronte durch Herzog Wallenstein von Friedland, Sagans Besitzer von 1627—34, der eine Flügel nachher durch den Fürsten v. Lobkowitz, der andere in neuerer Zeit durch Herzog Peter Biron von Kur-

land erbaut, mit geſchmackvollem Schloßgarten, deſſen Orangerie, Garten- u. Badeh. ebenfalls Schöpfungen des Herzog Peter; nebſt Faſanerie, durchſtrömt vom Bober, mit der Faſanenbrücke und es werden gegenwärtig abermals bedeutende Verwendungen zur Verſchönerung des Schloſſes im Innern, ſo wie ſeiner Umgebungen u. der Parkanlagen gemacht. Herzogl. Fürſtenth.-Ger., aus 1 Direktor u. 2 Juſtiz-Räthen beſtehend, über die Vaſallengüter u. herzogl. Beamteten. Bei dem herzogl. Gerichte des Fürſtenth. Sagan werden 1ſtens die Hypotheken-Folien aller im Fürſtenth. Sagan gelegenen u. allodificirten Rittergüter geführt. Es liegen dieſe Vaſallengüter gemiſcht mit den herzogl., den königl. Domainen u. den Sagan'ſchen Stadt-Kämmerei-Gütern, in den 3 Weichbild-Kreiſen des Herzogthums: a) dem Saganſchen, b) dem Priebus'ſchen, c) dem Naumburgſchen Weichbild Kr. Die Beſitzer dieſer allodificirten Rittergüter haben ihren dinglichen Gerichtsſtand ſtets, ihren perſönlichen aber nur dann vor dem herzogl. Ger. des Fürſtenth. Sagan, wenn ſie nicht königl. Beamte u. namentl. nicht Offiziere ſind, als welche ihren perſönlichen Gerichtsſtand vor dem königl. OLGer. zu Groß-Glogau haben. 2) Zum Lehns-Fürſtenth. Sagan gehören: a) die Mediat-Lehngüter, Liebchen u. Groß-Peterſdorf; b) die herzogl. Domainengüter, die nur in dem Saganſchen u. dem Priebusſchen Weichbildkr. gelegen ſind; da der Naumburger blos Allodien begreift. Das Hypotheken-Folium für dieſen Güterkomplex oder das Lehns-Fürſtenth. Sagan wird bei dem königl. OLGer. zu Groß-Glogau geführt u. ſind jetzt ſämmtliche Lehn u. Allodial-Güter im Beſitze der Herzogin von Sagan u. Talleyrand. Inwohner dieſer Orte, aus dem Stande der Eximirten, (auch hier mit Ausnahme der unter 1 genannten) gehören unter das Fürſtenth.-Ger. Dagegen iſt für alle Ruſtikalbeſitzungen in denſelben das nachſtehend genannte herzogl. Rent-Kammer-Juſtiz-Amt die betreffende Civil- u. Kriminal-Gerichtsbehörde; was auch bei den 2 Allodialgütern der erſten Klaſſe Hannsdorf u. Zeipau der Fall iſt. Herzogl. Rentkammer, herzogl. Rentkammer-Juſtiz-Amt für die herzogl. Gutsunterthanen; mit 1 Richter, im herzogl. Landh. Königl. L. u. St.Ger. über Stadt, Vorſtädte u. Kämmereidörfer u. königl. Domainen, ſo wie die Stadt Priebus, nur das Schloß, das Fürſtenth.-Ger.-Gebäude, das ſogenannte Landh. u. ein Gebäude am Schloßplatz ſtehen nicht unter ihm; dagegen iſt ſeit dem Jahre 1840 mit ihm verbunden das königl. Domainen-Juſtiz-A., das letztere im königl. Lokale in einem Flügel des vormaligen Auguſtinerſtifts u. ein Theil des Rathh., dienen zu Amtsgelaſſen. Angeſtellt ſind 1 Direktor, u. 2 Aſſeſſoren u. übt das Ger. auch die königl. gewordene Kriminal-Jurisd. in nachſtehenden Grenzen aus. Es hat das L. u. St.Ger. a) in allen Kriminal- u. fiskaliſchen Unterſuchungsſachen ſeines Jurisdikt.-Bezirks mit Ausnahme der Unterſuchungen wegen Zoll- u. Steuer-Defraudationen, ſoweit dieſelben nicht nach § 250 Allg. Ger.Ordn. u. Reſkript vom 29. Auguſt 1820 zur Kognition der Untergerichte gehören, b) in Unterſuchungen wegen Real-Injurien u. Widerſetzlichkeiten gegen Militär-Perſonen u. in Unterſuchungen wegen Vergehungen gegen Hoheitsrechte ꝛc. ſelbſtſtändig die Unterſuchung zu führen u. in erſter Inſtanz zu erkennen. 1) Inſofern die angedrohte höchſte Strafe des Verbrechens eine Freiheitsſtrafe von 3 Jahren, oder eine Geldſtrafe von 1000 Rtl. nicht überſteigt, außerdem wegen erſten gewaltſamen Diebſtahls u. wegen 2tens großen gemeinen oder unter erſchwerenden Umſtänden begangenen Diebſtahls. In allen andern Kriminal-Unterſuchungsſachen liegt dem L. u. St.Ger. blos die Feſtſtellung des Thatbeſtandes ob, die weitere Unterſuchung wird an das Inquiſit. Grünberg abgegeben. 1 königl. Kr.-Juſtiz-Rath, iſt zugleich forum königl. Beamten u. Penſionaire; 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., königl. Domainen-Rent-A. Sagan, vereinigt mit dem zu Neuſalz, wo auch die Rendantur; 1 königl. indirektes Steuer- u. Salz-Amt reſſortirt vom Hauptſteuer-A. zu Groß-Glogau, 3 Thoreinnehmerh., jetzt im ehemal. Auguſt.-Stifte. 1 königl. Poſt-A., 1 königl. Kreisphyſikat, 1 königl. Spezial-Oekonomie-Kommiſſar. 1 Garniſon-Lazareth, 1 bedeckte königl. Reitbahn, 1 Magazin, 1 Hauptwacht, 1 Montirungs-Kammer; 1 herzogl. Kriminal-Gefängniß, über welchem ſich das herzogl. Theater befindet.

Die königliche Strafanſtalt zu Sagan iſt erſt im Jahre 1838 errichtet u. nur für weibliche Strafgefangene aus dem Departement der königl. OLGer. zu Groß-Glogau u. Frankfurt a/O. mit Ausſchluß der Kr. Luckau, Calau, Volkenhain, Jauer, Landshut u. Schönau beſtimmt. Die erſte Bevölkerung erhielt dieſelbe durch die Translocirung der bis dahin zu Sonnenberg u. Görlitz beſtandenen Abtheilung von weiblichen Sträflingen. Im Jahr 1844 betrug die Durchſchnittszahl der Köpfe 257. Es werden jedoch wegen Ueberfüllung der Anſtalt nur die über eine 3monatliche Strafdauer verurtheilten Verbrecher eingeliefert, die bis zu einer 3monatlichen Dauer u. darunter Verurtheilten verbüßen ihre Strafe im Gefängniß. Das Lokal iſt das vormalige Jeſuiter-Seminar, welches im Jahre 1653 erbaut iſt; ein Saal darin (die ehemal. Joſephs-Kapelle) iſt zur Kapelle für den evang. Gottesdienſt eingerichtet, wofür ein eigener evangel. Strafanſtaltsprediger angeſtellt iſt. Die Seelſorge der kath. Gefangenen iſt dem kath. Pfarramte der Stadt übertragen. Für den Elementar-Unterricht im Leſen, Schreiben u. Rechnen iſt ein Lehrer angeſtellt, dem gleichzeitig die Geſchäfte des Kantors u. Organiſten übertragen ſind. Der Singchor beſteht aus 30 Perſonen. Die Geſammtkoſten u. Ausgaben für das Jahr 1844 betrugen 15607 Rtl. 15 Sgr. 10 Pf. Dieſe wurden aufgebracht: a) durch eigenthümliche Einnahmen 433 Rtl. 8 Sgr. 8 Pf.; b) durch Arbeits-Verdienſt 5894 Rtl. 21 Sgr. 11 Pf.; c) durch Zuſchuß aus der Staats-Kaſſe 9279 Rtl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Leitung des Ganzen hat 1 königl. Ober-Inſpektor. Außerdem iſt 1 Inſpektor angeſtellt, dem die Oekonomie u. der Betrieb übertragen iſt. Der Rendant der Anſtalt iſt gleichzeitig Büreaugehülfe u. ihm zur Unterſtützung noch ein zweiter Gehülfe für die Büreaugeſchäfte gegeben. Das übrige Beamten-Perſonal beſteht aus einem Werkmeiſter, einer Hausfrau, einem Oberaufſeher, 4 weiblichen u. 5 männlichen Aufſehern, incl. Pförtner, Nachtaufſeher u. Speiſemeiſter. Der Betrieb der Anſtalt beſteht in Kattunweberei auf 100 Stühlen, Leinwand- u. Drillich-Fabrikation auf 15 Stühlen, Leiſtengarnſpinnerei, Nähen, Stricken, Poſamentirarbeit u. Schumacherei. Ueberhaupt werden hier von den weiblichen Gefangenen manche Arbeiten ausgeführt, die ſonſt nur von Männern betrieben werden, wodurch ſich der Verdienſt der Anſtalt nach u. nach ſehr gehoben hat.

Die jungen Mädchen oder andere Gefangene, die bei ihrer Entlaſſung kein Unterkommen haben, ar-

beitsfähig sind u. einen Dienst wünschen, werden in der Stadt Sagan u. deren Umgegend untergebracht, so daß seit dem Bestehen der Anstalt schon über 100 Personen vermiethet sind, die mit geringer Ausnahme sich gut geführt haben. Eine Erweiterung der ganzen Anstalt u. dadurch bedingter bedeutender Erweiterungsbau stehen bevor. Das Polizei-A. u. das Eichungs-A. sind mit dem Magistrat verbunden; dieser als Stadtbehörde, nebst der Servis-, der Schulen-Deputation, der Armen-Direktion u. Versammlung der Stadtverordneten amtiren im Rathhause. Ferner: 1 Rathsdiener-, 1 Stockh., 1 Marstall, 1 Schießhaus.

Hospitäler Kirchen u. Schulen:

Hospital ad St. Annam in der Sohrauer Vorstadt für 12 Hospitaliten, mit dem Hospital-Vorwerk St. Anna, ebenda das Kranken- u. Siechenhaus. Hospital ad St. Spiritum für 4 Hospitaliten vor dem Hospitalthore, bei der Probstk. gl. N., welche Tochterk. von Altkirch ist, u. wohnt Pfarrer von Altkirch als Probst u. Verwalter des Hospitals bei diesem, z. B. auch Erzpriester des Archip. u. des Kr. Sagan, der eine zur Hospitalk. gehörende Wiedmuth genießt. Patron. königl.

1 kathol. Pfarrkirche zu unser lieben Frauen, in der Stadt. Sie war mit dem 1217 zu Naumburg a. Bober durch Herzog Heinrich den Bärtigen gegründeten u. 1284 nach Sagan verlegten Stifte der Augustiner Chorherrn bis 1810 verbunden u. durch einen Kuratus verwaltet. Jetzt sind 1 Pfarrer u. 2 Kaplane angestellt. Bei ihr Kapelle St. Anna, sonst innere Klosterk. u. sind Convent- u. Prälatur-Gebäude den Geistlichen u. kath. Elementarlehrern, die übrigen Theile des weitläuftigen Stifts-Gebäudes, dem königl. L. u. St.Ger., dem Domainen-Rent-, Kr.-Steuer- u. Post-Amte überwiesen. „Die Stadt-Pfarrkirche wurde im Jahre 1183 von der gemeinen Stadt, wie die alte Urkunde besagt, auf ihren eignen Grund u. Boden gebaut, darinnen auf ihre Unkosten Altaria, Orgel, Glocken u. andere Kirchen-Ornat selbst gezeuget, nichts destoweniger etliche gewisse Intraden u. Einkommen zu Unterhaltung sellich erbauter Kirche u. Schule conferiret u. gewidmet, dieselbe auch dergestalt bis Annum 1217 da allererst der löbl. Herzog Henricus Barbatus ein Gestift an u. bei das im hiesigen Sag. Fürstenth. Städtlein Naumburg am Bober fundiret, vor sich beiderst beisamben gehabt u. erhalten; demnach aber 1284 den 19. Mai der gleichfalls löbl. Herzog Primislaus, damals zu Sprottau residiret, dies Stift, als es zu Naumburg ganzer 67 Jahr gestanden, hierein kegen Sagan tranferiret die Stadtkirche dem Augustinerstifte übergeben." Nach vielen Streitigkeiten der Stadt mit dem Stifte wegen Unterhaltung der Kirche, wurde 1333 den 1. Dezember Seitens der Stadt u. dem Abte Trudwin der Vergleich geschlossen, daß die Stadt das Aeußere der K., den Thurm, die Glocken sammt den Strängen, die Glasfenster u. das Herrenchor zu bauen u. zu unterhalten, die innere K. aber, (Altäre, Geräthe, Kirchenschmuck u. Bedürfnisse), wie die Geistlichen und Kirchenbeamteten vom Augustinerstift u. seit der Säkularisation vom Fiskus unterhalten werden müssen, u. zur Unterhaltung der K. haben noch nichts beigetragen die pro act. Eingepf.: Sagan, Stadt, Fischendorf, Forstkolonie, Neue- u. Alte-, Hermsdorf, Luttröthe, Neuvorwerk, Schönthal.

Neben- u. Begräbnißk. sind: zu Mariä Heimsuchung oder unserer lieben Frauen auf dem Bergel vor dem Sohrauer Thore, jenseit des Bobers; dann: kath. Begräbnißk. zum heil. Kreuz, in der Eckerschen Vorstadt u. die vormalige Jesuiter-, jetzt Schulkirche in der Stadt. Auch die Probsteik. zum heil. Geiste hing früher vom Augustinerstift ab, diese K. bestand schon vor 1303, da sie Bischof Hartungus v. Semgallen im J. 1303 geweiht hat. Sie war ursprünglich Hospital, erst später Probstk. u. bis 1810 mit dem Augustinerstift verbunden. Der Probst ist Vorsteher des Hospitals, wie schon erwähnt. Patron. aller kath. Kirchen königl. u. fürstbischöfl., für die kath. Pfarrk. aber ad externa der Magistrat. Ferner: 1 ev. Pfarrk. zur heil. Dreifaltigkeit, erwirkt durch die Alt-Ranstädter Convention u. gegen 50,000 Rtlr. Geschenke u. Darlehn an den Wiener Hof, erbaut 1709 als sogenannte Gnadenk. durch die Evang. der Stadt u. des Landes, mit 2 Pastoren, primar. und secund. Ohne Wiedmuth u. Dezem nur mit geringen Gehalten aus Aerar u. einigen Legaten, meist auf Accidentien angewiesen. Die in der Mitte des 18. Jahrhunderts eingegangene Predigerstelle soll wieder errichtet u. mit 1 Diakonus besetzt, dieser aber aus dem Aerar u. resp. von der Gemeinde besoldet werden u. steht dessen Anstellung bevor. Die eingepf. Gemeinden, die sich früher nur Gäste nannten, sind nach den neueren Regulirungen u. Verhandlungen als pro on. eingepf. zu betrachten und verbunden der K. zu dienen, in ihren Nothdurften die nöthige Hülfe zu gewähren. Sie sind: Altdorf, Altkirch, Annahof oder Hospitalvorwerk, Bergisdorf, Brennstadt, Buschvorwerk, Dittersbach, königl. und herrschaftl., mit Georgenruh, Eckersdorf, fürstl. u. städtisch-, mit Neuvorwerk, Fischendorf, Forstkolonie, Alt- u. Neu-, Georg, Ober-, Greisitz, Hermsdorf, Kalkreuth, Kothau, Klein-, Küpper, Mittel-, ein Theil, Küpper, königl. u. herrschaftl.-, Luttröthe, Machen, Deutsch- u. Polnisch-, Mednitz, Ob.- u. Nieder-, Nimbsch, Petersdorf bei S. u. Schönthal. Von 1709—1740 war die K. eigentl. Fürstenthums-K.

Seit Bildung der Beth.-Systeme unter Friedrich II. veränderte sich die Kirchfahrt jährlich, bis nur die vorstehend genannten Orte verblieben. Früher war Hertwigswaldau Tochterk. von Sagan, ein Band, das sich zwischen 1740 u. 50 löste, da Hertwigswaldau ein Entschädigungs-Quantum zahlte. Für Sagan selbst ist die Umgestaltung des Kirchenwesens neu geschehen. Die Gesammtgemeinde ist eingepf. u. wird repräsentirt von einem großen Kirchenvorstande, der aus den 30 Mitgliedern der Bürger- u. Schutzgenossenschaft der Stadt Sagan mit 9 Stellvertretern, aus 21 Mitgliedern der bäuerlichen Landgemeinden Altdorf ꝛc., aus den evangelischen Rittergutsbesitzern, deren gegenwärtig 7 sind, u. aus den Geistlichen besteht. Dieser große Kirchenvorstand, der 2 Mal des Jahres sich versammelt, hat die Ehren u. Rechte eines Patrons. Die specielle Verwaltung wird von einem kleinen Vorstand, unter dem Namen des ev. Kirchen-Kollegiums versehen, bestehend aus 8 Mitgliedern u. Stadtgemeinde, 6 Mitglieder der Rustikalbesitzer, einem Rittergutsbesitzer u. dem Geistlichen. An der Spitze der ganzen Verwaltung steht ein Obervorsteher, dem ein Protokollführer zur Seite steht. Das Protektorat über die Kirche übt die Frau Herzogin von Sagan. Großes ev. Prediger-Wohnh. Lehranstalten: 1 kath. Pro-Gymnasium, mit den 5 untersten Gymnasial-Kl., mit 4 ordentlichen L., 2 Collaboratoren u. 3 Hilfsl., im ehemaligen Kollegio der Jesuiten, die 1628 nach Sagan kamen, das 1300

erbaute, 1539 verlassene Kloster nebst Kirche St. Peter u. Paul der Franziskaner erhielten, u. 1666 ein Kollegium aus dem Vermögen des Freiherrn von Sprinzenstein erbauten u. im Seminar 24 Seminaristen aus der freiherrl. v. Sprinzenstein'schen Fundation u. 50 aus der v. Garnier'schen unterhielten, nach dem Brande 1688 von 1689—1697 Kollegium, Schulgebäude, Seminargeb. u. Kirche neu erbauten. Nach völliger Aufhebung des Ordens wurde das Gymnasium 1801 auf 4 Kl. beschränkt, nur das Kollegium beibehalten u. das Seminar- u. das Schulgebäude verkauft, der Seminar-Fond aber, eigentlich schon seit 1786, zu Stipendien verwandt. Die 5te Kl. ist seit 1840 wieder errichtet, so daß der Anstalt nur die oberste Kl. zum vollständigen Gymnasium fehlt. Die kath. Stadtschule mit 3 Kl. u. 3 L.; die Lokale unterhält der Magistrat. Die Stellen besetzt die königl. Regierung u. der Fürstbischof nach dem Turnus der Monate; es sind bedeutende Stiftungen für Schulzwecke theils unter dem Magistrat, theils unter dem Kirchenkollegio vorhanden. Näheres uns aber nicht bekannt geworden. Die Schul-Inspekt. Sagan dermalen vom Pfarrer zu Lang-Briesnitz verwaltet, die zur Pfarrk. eingepf. Orte sind sämmtlich auch hierher eingeschult. Die evang. Stadt- u. Fürstenthumsschule für Knaben, eröffnet mit der Weihe der Dreifaltigkeitsk. den 21. März 1709—1715 in Bürgerh. u. seit 1722 im jetzigen Gebäude, hat 4 Kl., incl. einer 1829 errichteten Elementar-Knaben-Kl., für welche der Magistrat das Lokal besorgt; 5 L., eingesch. die Stadt; Fischendorf schickt Gäste. Das ev. Kirchen-Kollegium übte bis jetzt die Patronatsrechte u. vocirte die L., doch soll das Schul- mit dem Kirchenpatronate zugleich neu regulirt werden u. geht man jetzt damit um, die Schule von der Kirche zu sondern u. erstere an die Stadtkommune übergehen zu lassen. 1 Mädchensch., 3 Kl., 3 L., bis 1823 wurden in einer Elementarschule die Knaben bis zum Abgange in die Fürstenthumsschule, zusammen mit den Mädchen bis zu ihrer Konfirmation unterrichtet. 1823 sind das jetzige Haus erbaut u. in ihm 2 Mädchenkl., 1830 die 3te Mädchenkl. errichtet. Ferner: 2 Elementarkl. für kleine Kinder 1838 errichtet, jede mit 1 L. 1 Armen- oder Freisch. für evang. Kinder, eröffnet seit dem 1. August 1836, mit ihr in Verbindung 1 Frauen- u. Jungfrauen-Verein, der für Bekleidung der armen Kinder, Unterricht in Arbeiten u. ihre Weihnachtsbescheerung sorgt. 1 Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. 1 Privatsch. für Mädchen. Die Handwerkssch., errichtet 1831 für Gesellen u. Lehrlinge. Ein Gesellenverein, sowohl für Gesang als für andere geistige Beschäftigungen u. Fortschritte. Stenzelsche Stiftung zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder. Schul-Legat des Kirchen- u. Schulen-Inspektor Ellhardt von 1000 Rtl., für die Zinsen erhalten 10 Mädchen, 10 Knaben freien Unterricht. Legate bei der Fürstenth.-Sch.: a) des Baron von Sylverstein 5000 Rtl., von den Zinsen erhalten die Geistlichen 40, das Uebrige ist ad conservacionem Scholae bestimmt; b) des Bürger Hoffmann 100 Rtl., für die Zinsen erhalten 2 Arme Freischule; c) des Bürger Richter wie b; d) des Kirchen-Bauinspektor Antaſt 400 Rtl. zu Verbesserung des Rektor-Gehalts.

Gewerblich sind hier: 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 1 Leihbibliothek. Ferner: Fabriken u. Mühlenwerke am Bober. 2 Getreidemühlen: a) die Niederschloß-, die Oberschloß- nebst Sägem., 1 Lohm., 1 Tuch- u. 1 Lederwalke (sämmtlich herzogl.) u. 1 Kupferhammer des Privatbesitzer Lechner, produzirte 1840 durch 5 Arb. (20 Seelen) alle Sorten Kupferwaaren an 600 Ctnr., 24200 Rtl. Werth. An der Tschirne liegen: 1 niederländische Tuchwalke u. 1 damit verbundene Streichgarn-Wollspinnerei, mit 2205 Spindeln; in der wöchentlich 20—30 Ctnr. Garn gesponnen werden, auch ist mit dieser eine Tuch-Appretur verbunden, sie sind nebst der Walke Eigenthum des Tuchmachergewerkes. Die hiesigen Tuchmacher fertigten im Jahre 1844 9107 St. Tücher. Ferner: 1 Papier- u. 1 Mehlm., welcher letztere der sogenannten Herrnmühle, noch 1 Oelpoche u. 1 Sägem. zugehören. Endlich dicht neben der letztern liegt die seit einigen Jahren in eine englische Dauermehlmühle umgewandelte Luttröthaer Stiftsm., bei welcher die im J. 1841 erbaute u. durch Wasser- u. Dampfkraft getriebenen Leingarnspinnerei der Gebrüder Willmann etablirt ist. Eine große bis Fischendorf sich erstreckende Rasengarnbleiche des Kaufmann Strahl, gehört zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Ziegeleien bestehen zwei, 1 herzogl. u. 1 städtische. Eine dritte schon auf Annenhofer Gebiet gelegene ist Privatbesitz des Herrn Jende auf Torfheizung und mit Benutzung aller neuern Erfindungen eingerichtet. Ferner sind zu bemerken: 1 Apotheke, 1 Stadt-, 3 Privat-Bierbrauer., 1 Essigbrauer., 6 gehende, 5 stehende Brenner., 8 Färb. Unter 500 Handw. aller Art 41 Tuchm. mit eignem Gewerkh., sie fertigen auf 65 Stühlen jährlich an 8000 Stücke Tuch. Im Jahre 1844 9107 Stück. 108 Weber fabriciren Kattune u. andre baumwollene Zeuge auf 173, Leinwand auf 14 Stühlen. 1 Gewerbeverein ist seit 1831 bemüht, die Industrie zu heben u. veranstaltet von Zeit zu Zeit Ausstellungen gewerblicher Erzeugnisse. Handel durch 45 Kaufl., (worunter 4 Großisten), 33 Kräm. u. Höck., 11 Gast-, 23 Schankh., besonders lebhafter Verkehr mit Getreide, Flachs u. Schwarzvieh, 2 bedeutende Wochenm., am Mittwoch u. Sonnabend. 4 Kram- u. Vieh-, 2 Wollmärkte. Pferde werden 128, Rind. nur 84 von den Vorstädtern, für deren geringen Ackerbau gehalten. Herzogl. Theater, das schon oben erwähnte, im vormaligen Jesuiten-Schul-Institutsh.; herzogl. Weinberg, herzogl. Schloßgarten mit Fasanerie u. andere öffentliche Gärten.

Sagan soll um 700 auf der Stelle, wo jetzt die Dörfer Brennstadt u. Altkirch stehen, durch Saganna, eine Tochter der Wanda, die Polen beherrschte und eine Enkelin des Krokow war, gegründet sein. Im Regesto des Saganschen Abts Ludolph vom J. 1417, so wie in den ältesten Taufbüchern der Kirche zu Altkirch wird Altkirch antiquum auch vetero Sagnum (Alt-Sagan) genannt. 1140 wurde dieses Sagan durch Brand aus heimlicher Feindschaft ganz verwüstet, worauf auch die Benennung des Dorfes Brennstadt hindeutet u. es sind daselbst wirklich in älterer u. neuerer Zeit Kohlen u. Brandschutt, Wasserleitungen, Straßen u. Gewölbe aufgefunden worden, damals, 1140 soll der polnische Herzog Boleslaus der Krause die Stadt auf ihrer jetzigen Stelle, im Boberthale, wo nur ein Zelthaus u. einige Fischerhütten standen, neu erbaut haben. 1178 stand die Burg. 1326 schenkte Heinrich V. von Glogau der Stadt 50 Huben. 1351 Pest u. Brand; dieser auch 1360 u. gänzlich 1369. 1397 Sagan eignes Fürstenthum. 1429, Hussiten zogen für 600 Flor. ab;

nachdem sie nur das Augustinerkloster verbrannt. 1461 erobert durch Böhmen, weil Herzog Balthasar ihren König Georg nicht anerkennen wollte. 1467 wieder erobert durch Balthasar; 1472 durch dessen Bruder Johann II. vom 7. bis 16. Mai; zugleich niedergebrannt. 1483 verkauft an die Herzoge Ernst u. Albert von Sachsen; 1484 Pest, 86 gänzlicher Brand; seit 1515 Weinbau; 1549, Moritz Churfürst von Sachsen tritt das Fürstenth. wieder ab an den König von Böhmen, nachmaligem Kaiser Ferdinand I. 1551, die Evang. bekamen statt der Pfarrk. die Franziskanerklosterk., weil die Mönche wegen der Reformation ausgewandert.* 1552 Pest. 1564 die große Wasserkunst vollführt; 65 Vieh- u. Roßm. 1570 starben an der Pest 1570 M. 1591 Scharbock (eine seltene Krankheit in Schlesien). 1601, die Stadt kauft die Kammergüter; trieb 1615 großen Eisen-, Tuch- u. Linnenhandel. 1624, Wallenstein's Heer hauſ'te übel; 26, Mannsfeld'sche Truppen zogen weiter für 5000 Rtl.; Pest. 1627, Wallenstein erhält das Fürstenth. vom Kaiser, regierte aber so hart bis 1634, daß die Einw. verarmten oder auswanderten. 1641, die Schweden 14 Wochen unter Stahlhantsch. Es kostete Sagan der 30jährige Krieg 418,885 Flor. u. von 525 H. waren 421 zerstört. 1648, Wenzel Eubesius, Fürst von Lobkowitz, wird Landesherr durch Kauf. 1668 harter Glaubenszwang der Evangelischen. Große Brände 1677 u. 88, und Pest 1696. 1707 Durchzug der Schweden von Karl XII. Heer. 1730 Brand am 22. August, nur 28 H. blieben. Der 7jährige Krieg brachte nur 3543 Rtl. Schulden. 1786 kaufte Herzog Peter von Kurland das Fürstenthum. 1792—94 wurden fast alle wüste Stellen bebaut u. 353 Schindel- in Ziegeldächer verwandelt. 1804 den 14. u. 15. Juni verwüstende Ueberschwemmung des Bobers; 1805 Theurung. 1806 bis 13 Franzosendruck; er kostete 1813, 65000 Rtl. u. nur durch Großmuth sächsischer Offiziere nicht mehr. Näheres enthalten: Worb's Geschichte des Fürstenth. Sagan; Esaias Tybings Chronik der Stadt Sagan. Paradisus Silesia inferioris, d. i. Niederschl. Lustgarten oder Sag. Chron. (wird als Handschrift in der Breslauer Universitäts-Bibliothek aufbewahrt). Chronologisches Verzeichniß der denkwürdigen Begebenheiten der Stadt Sagan von Stenzel.

Schlawa, Stadt, (i. J. 1481 *Slaw* geschrieben), polnisch Sława, d. h. (Ruhm), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kreis Freistadt, ONO. 4¾ M., an der Scharnitz, die hier dem Schlawaer See, an dessen Ostseite zuströmt, von Groß-Glogau 3 M. u. Kontopp 2 M., von Fraustadt im Großherzogthum Posen nur 2½ M., von Liegnitz im N. 10½ M., bis 1820 Kr. Glogau, zur Grafschaft Schlawa, dem königl. preuß. Kammerherrn u. Reg.-Rath Grafen Fernemont auf Schloß Schlawa gehörig. Offen; 117 H., 124 Ställe, Scheuern ꝛc. Einw. 706 (ev. 565, kath. 141); 150 bürgerl. u. 32 schutzverwandte Hausstände. 1 ev. Pfarrk., (Sup. Glogau). Der Gottesdienst begann 1741; die erste Kirche ward geweiht 1743 den 15. September, die jetzige 3te 1836 den 4. September. Eingepf.: Schlawa, St. u. D., Aufzug, Goile mit Sperlingswinkel, Hammer mit Mäusewinkel, Josephshof, Laubegast, Pürschkau und Rädchen. Gastw. Poln.-Tarnau, u. im Kr. Glogau, Linden; keine Wiedmuth. 1 ev. Sch. mit Haupt- u. Hilfsl. Eingesch.: Stadt u. Dorf Schlawa, Hammer, Rädchen u. Sperlingswinkel. 100 Rtl. Schullegat auf Schuhwerk. 1 kath., aber schon zum anstoßenden Dorfe Schlawa gehörende Pfarrk., war von 1524—1654 evang. (Archip. Schlawa, dessen Erzpriester der zeitige Pfarrer). Die Pfarre hat Wiedm., bestehend aus Acker u. Wiesen. Eingepf. sind: Schlawa, Stadt u. D., Aufzug mit Krampine, Goile mit Sperlingswinkel, Hammer mit Mäusewinkel, Oglischmühle u. Thiergarten, Hammervorwerk, Josephshof oder Neusorge, (Zubehör von Kattersee), Laubgast mit Eichberg, Pürschkau mit fundirter Kapelle, Böhnisch u. Ziegelvorwerk, u. Rädchen mit Rumpen. Verbunden im Kr. Glogau ist Alt-Strunz mit Mutterk. u. zweiter Wiedm., s. dies. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L.; Inspektion Freistadt. Patron beider K. u. Sch. Dominium Schlawa. Früher 1 königl. St.Ger., welches aber 1838 mit dem L. u. St.Ger. in Glogau vereinigt ist. 1 Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-A. Gr.-Glogau u. 1 Expedition des Post-A. Gr.-Glogau. Der Magistrat als Polizeibehörde u. die Versammlung der Stadtverordneten. Ein neu erbautes Rathh. 1 Spritzenhaus, 1 Apotheke, 1 Brauer. der Braukommune, 2 Färber., 3 Gast-, 4 Schankh., 3 Wdm., 22 Woll-, 5 Leinweberstühle. Maschinen-Streichgarn-Spinnerei mit 800 Spindeln. Anderweitiger Handwerksbetrieb durch 60 Mstr.; Ackerbau; nur 40 Rinder u. 13 Pferde werden gehalten. Handel durch 10 Kaufl. 4 Kram- u. Viehmärkte, u. Hanfmarkt vor dem letzten. 1 Wochenm. am Mittwoch. Fischerei hat die Stadt nicht, doch sind der Schlawaer u. andere nahe Seen durch ihre Zante berühmt.

Schlawa schon 1312 unter den Städten des Fürstenthums Glogau genannt; öfters durch Einfälle der Polen, 1765 den 8. Juli ganz durch Feuer verheert, das 1796 wieder 64 H. verzehrte.

Schmiedeberg, 1369 *Smedewerk*, freie Berg- u. Handelsstadt, Reg. Liegnitz, von da SSW. 8 M., OLG. Breslau, WSW. 14 M.; Kreis Hirschberg, SO. zu O. 2 M.; 1661 F. (in ihrer Mitte bei der kath. Kirche) über der Ostsee; am Fuße der Schneekoppe, in dem hochansteigenden Thale des Eselbaches (fälschlich von einigen der Iselbach, auch Eglitz oder Iglitz genannt. Da derselbe aus dem Eselsstollen entspringt u. hiernach seine Benennung führen muß u. zwar an beiden Ufern des Bachs. Schmiedeberg über 1 Stunde lang, u. mit 1 Haupt- u. 1 Nebengasse, zerfiel bis zur Städteordnung in Ober-, Mittel- u. Nieder-Schmiedeberg, jetzt in 6 Bezirke; zählt 483 Wohnh., zum Theil sehr schön, mit dazwischen u. dahinter liegenden Gärten u. allen Reizen des Landlebens, verbunden mit städtischer Bequemlichkeit für die Bewohner. Unter sie u. als Bürgerin der Stadt gehört dieser Anmuth wegen seit mehreren Jahren die Frau Fürstin Czartoritzky, geb. Prinzeß Radziwill, als Besitzerin des zu den bürgerl. Grundstücken gehörigen reizenden Landsitzes Schloß Ruhberg. Oeffentliche Gebäude sind 17; Fabriken, Magazine u. Mühlen 35; Ställe, Scheuern u. Schoppen 184. Einw. 3635 im J. 1840, worunter (ev. 2963, kath. 672); in 548 bürgerl. u. 311 schutzverwandten Haushaltungen. An königl. Behörden sind hier: 1 L. u. St.Ger., welches die Civil-Jurisd. pro urbe, die Krimin.-Jurisd. pro fisco ausübt. 1 Untersteuer-A. des Haupt-Zoll-A. Liebau, 1 Post-Verwaltung des Post-A. Hirschberg; ferner: der Stadtmagistrat mit Polizei-Verwaltung. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Mutterk. als Beth. 1743—44 schön u. steinern erbaut, 1 Pastor prim., 1 Pastor secund. (Sup. Hirschberg); eingepf.: Arnsberg, Hohewiese, Forst- u. Buschvorwerk. 1 kath. Pfarrk., war ev.

1549—1654 den 15. Februar. 1 Pfarrer; 1 kath. Votivk. St. Anna in Ober-Schmiedeberg, (Archip. Hirschberg-Schönau); eingepf.: Arnsberg, Buschvorwerk, Forst-Langwasser, Hohenwiese, deren Kinder auch nach dem 10. Jahre zur Schule kommen. 3 ev. Sch.: a) Hauptstadt-Sch. in Mittel-Schmiedeberg mit Rektor, Kantor, Mädchenlehrer u. Hilfsl.; b) in Ober-Schmiedeberg mit 1 L.; c) in Nieder-Schmiedeberg mit 1 L.; jede mit Schulh., zugleich Lehrer-Wohnh. Ferner: 1 kath. Sch. mit 2 L. (Inspekt. Hirschberg); das Schulh. mit dem kath. Pfarrh. verbunden. Patron aller der Magistrat. Ferner: 1 Hospital für 14—20 Männer u. Frauen; 1 Armenhaus, worinnen jetzt 20 Erwachsene u. 16 Kinder, excl. Armenvater u. Mutter in Pflege u. Beschäftigung, u. werden aus der Kämmerei-Einnahme von circa 22000 Rtl. gegen 2000 Rtl. auf sämmtliche Erfordernisse der Armenpflege verwendet. 1 geschmackvolles Rathh., erbaut 1788—90, mit Uhr über dem Portal, wo Stadt-Ger. u. Gefängnisse. 1 Rathskeller seit 1825 im vormaligen Stadtwagehause; 4 massive Spritzenh. Gewerblich: 1 Kämmerei-Brau- u. Malzhaus, eigentlich des der Kämmerei gehörigen Dominiums Neuhof, sonst mit benutzt von der Braukommune der 342 Berechtigungen, letztere ohne Ausschroot; ist seit 1825 verpachtet, das Reihebrauen hat aufgehört; doch erhalten die Brauberechtigten jährlich eine angemessene Entschädigung. 2 Apotheken, 14 Brenner., (5 unbetrieben), 2 Steindruckereien, von denen die des C. Mattis seit 24 Jahren besteht u. die bekannten naturgetreuen Ansichten des Riesengebirges in kolorirten Blättern liefert. 1 Leinwandwalke, 5 Leinwandbleichen, 5 Leinwandfärber., 1 mit Wassermangel, 4 mit Roßmangeln; 1 Knochenmahlwerk seit 1825; 7 Wssrm., worunter 5 der Kämmerei zinsbare, diese heißen: die Ober-, die Mittel-, die Neu-, die Niedermühle, jede mit 2 Mahlgängen u. die Rohmühle mit 1 Mahl- u. 1 Schneidegange, sämmtlich an einem Mühlgraben, Arm des Iselbachs. Wäbersche Rauch- u. Schnupftabakfabr., eigentlich im nahen Stadtdorfe Hohenwiese. Gehende Stühle zu Baumwolle 18, Leinwand 46; zu Band in des Kaufm. Höpper errichteten Fabrik 24; außerdem bei kleinern Fabrikanten 39; die große Gebauersche, ad 1825 noch mit 72 Stühlen, ist aufgegeben, neu dagegen Seidenfabrik des Kaufmann Lüdemann aus Berlin mit bereits 98 Stühlen. Andere Handwerker 170 (i. J. 1755 weisen dieselben Gewerbe 234 nach). Handel durch 20 Kaufl. (nur noch 4 mit Kreas u. Leinen), 48 Krämer und Kleinhdlr., 1 gute Wagen-Lackir-Fabrik. 4 Kram- u. Viehm., 2 Wochenm. am Dienstage u. Sonnabend für Viktualien. Bis in das vorige Jahrhundert beträchtlicher Bergbau auf Eisen. Ihn u. gleichzeitig Schmiedeberg selbst legte der Bergmeister Lorenz Angel schon 1148 an, weshalb auch der Ort 1513 zur Stadt erhoben wurde. König Wladislaus von Ungarn u. Böhmen gestattete dem Kaspar Gotsche (Schaffgotsch) die Anlegung der Stadt Schmiedeberg u. verlieh derselben Stadtrecht. Sie führte von da den Titel einer freien Bergstadt; war aber Mediat bis 1747, wo König Friedrich II. die Herrschaft Schmiedeberg mit 9 Dörfern für 144,420 Rtl. erkaufte u. der Stadt Schmiedeberg eben so käuflich überließ, vonwo sie nun eine freie Berg- u. Immediat-Handelsstadt genannt wird. An den Bergbau erinnern noch die Bingenzüge u. die Schlackenhalder in der Gegend. Ein Versuch 1809 u. 10 auf silberhaltigen Bleiglanz, veranlaßt auf dem Kämmereigrunde von Arnsberg durch den Minister von Reden, in der nach ihm benannten Redens-Glückgrube, war nicht ergiebig genug, um fortgesetzt zu werden. Auch der seit mehreren Jahren am Molkenberge des Arnsberger Forstreviers betriebene Bergbau auf Braun-Eisenstein; so wie die in frühern Jahrhunderten berühmt gewesene Magnet-Eisensteingrube, welche seit 1839 wieder befahren wurde, nebst dem hohen Ofen am Molkenberge, für zu Gutemachung der Erze sind seit 1842 wieder aufgegeben worden, weil der Unternehmer, der Kretschmer Enge zu Steinseiffen nicht Concurrenz halten konnte. Eben so ist Schmiedebergs Handel durch die Konjunkturen der neuern Zeit leider völlig gesunken.

Schömberg, auch Schönberg, 1289 *Schönenberg*, u. vom Volke Schimrich genannt, königl., bis 1810 dem Stift Grüssau gehörige Stadt; Reg. Liegnitz, S. 9 M.; OLG. Breslau, SW. 14 M.; Kreis Landeshut, SSO. 2 M. (bis Ende 1817 Kreis Landeshut-Bolkenhain des Fürstenth. Schweidnitz); 1552—1604 F. über der Ostsee; auf einer Anhöhe, ganz offen, von den sich innerhalb vereinigenden Quellbächen des Zieders durchflossen, mit 2 Brücken über diese; zählt 278 Wohnh., 114 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 1949 Einw., worunter (1850 kath., 93 ev., 6 jüd.); 362 bürgerliche u. 103 schutzverwandte Hausstände. Behörden sind: 1 königl. L. u. St.Ger., übt pro fisco civil u. crim. Jurisdiktion, doch besteht zur Deckung der Kriminalkosten der besondere Schömberger Blutgerichts-Verband. 1 Neben-Zoll-Amt des Haupt-Zoll-A. Liebau, Magistrat zugleich Polizeibehörde u. Versammlung der Stadtverordneten. 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Landeshut, von wo wöchentlich 4 Mal Fahrpost über Liebau kommt.

Oeffentliche Gebäude sind: 1 Rath-, 1 Stock-, 2 Spritzen- u. 1 königl. Wage- u. 1 Schießhaus. Ferner: 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan; vielleicht eben so alt als die Stadt, gegründet 1214, doch hat man über das Vorhandensein einer K. erst aus dem Jahre 1560 Nachricht; die noch stehende ward neu erbaut 1670—80. Der gegenwärtige Pfarrer ist Erzpriester des Archip. u. Schulen-Inspekt. des Kr. Landeshut. Die Pfarrthei hat Wiedmuth. Patron Fiscus trägt ⅓, von den pro on. eingepf.: Schömberg St. ⅓ u. die D. Blasdorf bei Sch., Kratzbach, Leuthmannsdorf und Voigtsdorf zusammen ⅓. 1 St. Anna-Kapelle, massiv, mit einer Orgel, vor der Stadt im O. ¼ M. auf einem Berge, wo spielende Kinder im vorigen Jahrhundert zuerst eine Kapelle von Holz u. Moos erbauten, was die Eltern im Jahre 1700 zum Bau einer hölzernen bewog; massiv, doch auf einem andern Ort, ward diese erbaut 1703, sie wird blos von den Beiträgen der St. Anna-Bruderschaft unterhalten. Am Dinstag im Sommer wird Messe gelesen u. die Anna-Oktave begangen. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., der die Tochterscb. in Voigtsdorf besorgt. Collat. königl. u. fürstbischöfl. Evang. K. zu Landeshut, u. findet vierteljährlich ev. Gottesdienst durch einen Landeshuter Geistlichen im Schömberger Rathh. statt. 1 ev. Sch. ist von der Gemeinde unter Beistand des Staates u. der Gustav-Adolph-Stiftung errichtet und 1 Lehrer 1844 angestellt. 1 Hospital, 1 Gemeinde-Armenhaus für das Kirchspiel. Gewerblich: 1 Brauerei, 4 Brennereien, 5 Färbereien, 3 Gast-, 7 Schankh., 1 Holz-, 1 Essigfabrik, 1 Loh-, 1 Wassermehlm., 1 Ziegelei; 57 Stühle zu Baumw. und Halbbaumw., 2 St. zu Wolle u. Halbwolle u. 143

Stühle zu Leinwand, deren Weberei, neben Landbau; Viehzucht 30 Pferde, 50 Rind. u. gewöhnlichen Handwerken, durch 150 Mstr., Hauptnahrung ist. Am Sonnabend Wochen-, besonders Garn- u. Leinwandmarkt. Handel durch 20 Kaufl., 19 Kräm. u. Höcker u. 33 Hausirer; am wichtigsten mit Linnen. 4 Kram- u. Viehmärkte.

Eine Burg, angelegt durch Herzog Heinrich den Bärtigen 1207, veranlaßte seit 1214 die Erbauung der Stadt, die 1343 durch Kauf an das Stift Grüssau kam. Zu ihr gehören ostwärts, jenseits Voigtsdorf, noch 8 Bürgerhäuser, die Siebenhäuser genannt u. nur ⅛ M. von der böhmischen Grenze entlegen.

Schönau, königl. Kreisstadt seit 1818, bis dahin Kreis Hirschberg, Fürstenth. Jauer, W. zu SW. 3 M.; Reg. Liegnitz, SW. 4¾ M.; OLG. Breslau, WSW. 11 M.; zwischen dem rechten Ufer der Katzbach u. dem linken der Steinbach; 846 F. über der Ostsee; zwischen Höhen im reizenden Thale, dem sie ihren Namen verdanken soll; mit der Ober- u. Niedervorstadt vor den Thoren gl. N.; hat 163 Wohnh., meist massiv, 157 Ställe, Scheuern und Schoppen; 1092 Einw., worunter (931 ev., 158 kath., 3 jüd.); in 236 bürgerl., 60 schutzverwandten Hausständen. Behörden: 1 königl. landräthl. Amt, das Kreis-Steuer-A. befindet sich in Hirschberg, mit dem jenes Kreises kombinirt; Post-Expedition des Post-Amtes Hirschberg, 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-Amtes Liegnitz; ist in einem vom Fiskus gemietheten Privathause untergebracht. 1 L. u. St.Ger. 2ter Klasse, dem die der Stadt selbst zuständige Civil- u. Krimin.-Jurisdiktion übertragen ist. Der Stadt- u. Polizei-Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten; diese 3 im Rathh. mit Keller.

1 kath. Pfarrk. zur Himmelfahrt Mariä, mit 1 Pfarrer. 1 kath. M.K. St. Johann vor der Stadt, auch Röversdorfer Kirche genannt, Adjunkt u. ursprünglich Mutter der Pfarrk., jetzt nur zu Begräbnissen. Patron. u. Collat. für a) königl., für b) die Grundherrschaft von Ober-Röversdorf. Eingepf.: Reichwaldau, Röversdorf u. Schönau, St., u. Schönau, Alt-, verbunden 3 Mutterk., Konradsdorf, Hohen-Liebenthal u. Ludwigsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat u. Pfarrer. Eingeschult außer den Eingepfarrten sind: Georgendorf, Helmsbach u. Mochau. Legate: 200 Rtl. des Konsistorialraths Kieslig, auf Verbesserung des Lehrer-Gehalts u. 25 Rtl. vom verstorbenen Bürgermeister Engmann aus Friedeberg. Archip. u. Inspekt. Hirschberg-Schönau, dessen Erzpriester u. Schulen-Inspektor der Pfarrer zu Warmbrunn. 1 ev. Mutterk., Bethaus, erbaut 1741; Patron Magistrat, vocirt aus 3 von der Gemeinde Gewählten; 1 Pastor. (Superint. Schönau, verwaltet vom Pastor zu Janowitz). Eingepf. sind: Schönau, St. u. Nieder-Reichwaldau, Vorder-Mochau mit Georgendorf u. Helmsbach, Reichwaldau, Röversdorf, Ober- u. Nieder-, Schönau, Alt-, u. Willenberg. Wiedm. ist nicht. 1 ev. Sch. mit Rektor, für Knaben, hat jährlich 4 Predigten, Kantor für Mädchen u. Hilfsl. für Knaben u. Mädchen; Collat. Magistrat. Eingeschult die Eingepfarrten. 1 Mädchen-Industrie-Sch. für alle Konfessionen, gestiftet von dem 1824 verstorbenen Konsistorial-Rath und kath. Erzpriester Kieslig, mit 4000 Rtl. Kapital, die Interessen zur Unterhaltung der Lehrerin. Collat. königl. Das Direktorium der, ebenfalls durch den Konsistorial-Rath Kieslig gestifteten kathol. Schullehrer- u. Wittwen-Pensions-Anstalt für ganz Schlesien ist seit einigen Jahren nach Breslau verlegt. 1 Frauen-Verein zur Bekleidung armer Schulkinder besonders zu Weihnachten. 1 Hospital für 12 Personen; 1 Schießh., 1 Budenh., 2 Spritzenh.

Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauhaus, 1 Brenn., gehören der Kämmerei, 3 Privat-Brenner. u. 2 Destillat., 1 Färber., 1 größere Gerberei, 2 Getreide-Wssrm., 1 Walke zu Tuch, Stühle zu Leinen 11. Ueberhaupt 130 Handw. Händler mit kaufmännischen Rechten 10, ohne diese 15; 5 Wirths-, 3 Schankh. 4 Jahr- u. Viehm., ein Wochenm. besteht seit 1838 Freitags. Landbau auf 1000 Morgen; (es werden 47 Pferde, 63 Rinder u. 39 Zuchtschweine gehalten). Auch gehört zum Kommunal-Verbande der Stadt der ¼ M. im NO. gelegene Ort Nieder-Reichwalde, früher Heiden-, auch Hainhäuser genannt, von 16 Possessionen mit 105 Einw., darunter (17 kath.); zwar unter eigenem Vorsteher aber doch gänzlich unter den Magistrat, das Stadt-Gericht u. zur evangel. u. kathol. Oberkirche in Schönau gehörig, indem die Insassen Bürger werden müssen.

Schönau gründete Herzog Bolko I. von Schweidnitz 1296 den 14. August; man glaubt auf der Stelle der Burg, welche 1241 den 14. April die Tartaren vergebens bestürmten. 1428 Plünderung u. Brand durch Hussiten. 1637 Wegnahme der ev. Kirche; 1640 im November siegte Schwede Stahlhantsch über die Oesterreicher. Gänzliche Stadtbrände 1487 u. 1639. Größte Katzbachfluthen 1608, 1702 und 1813.

Schönberg in d. Lausitz, zum Unterschiede von Schönberg in Schlesien, Kreis Landshut, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, WSW. 11½ M., Kreis Lauban, WSW. 2⅜ M. (von Breslau 19 M.), von Görlitz 1 M.; OLG. Glogau, bis 1815 Kreis Görlitz der sächs. Oberlausitz u. gerichtlich Ober-Amt Bautzen, hierauf preußisch u. seit 1820 Kr. Lauban. Die Stadt an der Westseite des Schönberges und dem rechten Ufer des Rothwassers, zerfällt in die Alt- u. Neustadt, zusammen 188 meist hölzerne mit Schindeln bedachte Wohnh., 67 Ställe, Scheuern u. Schoppen u. 8 öffentliche Gebäude. 1280 Einw. (ev. 1228, kath. 52); bürgerl. Hausstände 216, Schutzverwandte 34. Die Grundherrschaft Friedrich Erasmus Freiherr von Rechenberg auf Nieder-Halbendorf, als General-Bevollmächtiger der v. Rechenbergschen Familie. Die Gerichtsbarkeit übt die Grundherrschaft, jetzt durch den Justizrath Schmidt zu Görlitz, die Polizei der Magistrat. Königl. ist nur eine Zoll-Legitimations-Expedition des Haupt-Steuer-Amt zu Görlitz, 1 Post-Exped. des Post-A. Görlitz mit Posthalterei, wöchentlich mit 3 Fahrposten von Markliſſa über Schönberg nach Görlitz. 1 Rathh. fehlt. 1 ev. Pfarrk. mit Oberpfarrer u. Diakon.; beide haben Wiedm. u. Dezem. Die Kirche hat einen Forst, aus dem jene Deputatholz u. Reisig empfangen. Die Reformation fand 1525 Eingang. Eingepfarrt u. eingeschult: Schönberg, Stadt, Nieder-Halbendorf mit Friedrichsfeld, nur eingepf. Nieder-Nikolausdorf. 1 ev. Sch. mit 2 L. Patron der K. u. Sch. Grundh. Freiin von Rechenbergsches Schullegat 50 Rtlr. zu Prämien bei den jährlichen Prüfungen. (Sup. Meffersdorf). Kath. K. die nächste Pfaffendorf. Hier sind: 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonats-, 1 Schulhaus. 1 Hospital für 9 Männer u. Frauen, 3,300 Rtl. Kapital-Vermögen; 1 Stockh., 1 Schießhaus, 1 Spritzenh., 1 Budenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 2 Branntweinbrennereien im Betriebe, (Bier-

brauerei auf dem Dominio Schönberg), 8 Töpfer., 1 Farbe mit Mangel, 1 Kattunfabrik, welche über 100 Webestühle außer der Stadt beschäftiget. Handwerksbetrieb, besonders durch die 1679 gestiftete Weberzunft, jetzt 70 Meister mit 30 Gesellen. Sie fertigen auf 31 Stühlen das sogenannte Schönberger Zeug Mesolan, halb Wolle, halb Leinen, ¾ Ellen breit u. von Landleuten gern gekauft; dann auf 46 Stühlen leinene u. wollene Fußtapeten, versendet nach Leipzig u. Frankfurt a/O. Auf 30 Stühlen baumwollne Zeuge u. Leinwand auf 8 Stühlen. Eben so fertigt man grobe Kutzen, theils aus leinen, theils aus Baumwolle. Handel durch 2 Kaufl., 9 Kräm. u. Höcker, 1 Eisen-, 2 Lederhdlr., 10 Hausir. Wochenm., wegen Nähe von Görlitz nicht; 4 Kram- u. Viehm. u. am Ascher-Mittwoch ein Viehm. 3 Wsrm., 1 Schneidem. u. 1 Walke in der Nähe der Stadt gehören nach Nieder-Halbendorf. 3 Granitbrüche, wovon 2 am Schönberge der Herrschaft und einer dem Stadtpfarrgute gehören.

Ueber den Heilbrunnen in der Nähe auch das Schönberger Bad genannt, ist ausführliche Nachricht im Artikel Nieder-Halbendorf gegeben.

Schöndorf, Marktflecken, Kr. Bunzlau, siehe vorn unter den Dörfern.

Schurgast, 1223 *Scoro gostov most*, 1249 *Storogostomnost* u. erst seit 1760 Stadt, Reg.Bez. Oppeln, von da NW. zu W. 3 M., von Breslau im SO. 8¾ M., OLG. zu Ratibor, Falkenberger Kreis, NNO. 2 M., am rechten Ufer der Neisse, 424 par. F. über der Ostsee; offenes, in Folge mehrerer stattgefundenen Brände neu erbautes, so wie durch die durchführende Chaussee sehr belebtes Städtchen, unter grundherrlichem Schutze des anstoßenden Dominii Schurgast, jetzt im Besitz des v. Spiegel jun. Die Polizei übt der Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten. Ein königl. Stadt-Ger., vereinigt mit dem zu Falkenberg. Eine königl. Post-Expedition des Post-Amtes Brieg. Durch den von der königl. Regierung ausgeführten Neu-Bau der Neisse-Brücke hat der Zoll aufgehört. Es sind 64 Wohnh., 1 Rathh., 103 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 783 Einw., (412 kath., 357 ev., 14 jüd.); bürgerliche Hausstände sind 103, Schutzverwandte 39. 1 kath. Pfarrk., früher Filiale von Czarnowanz. Im Jahre 1835 den 16. Juni brannte die Pfarrk. nebst 24 Wohnh., 34 Stallungen u. 11 Scheuern ab; erstere liegt noch als Ruine. (Archip. Falkenberg). Patron. u. Collat. königl. Pfarrwiedm. 152 Morg. 89 QR.; pro on. eingepf.: Schurgast, Stadt, Dorf u. Schloß, Borkwitz, Gollschwitz, Niewe, Nikoline, Sorge, Sowald u. Weisdorf, u. im Brieger Kr.: Fröbeln, Frohnau u. Stadt Löwen, ferner verbunden Arnsdorf, wo Wiedm. mit Rauske, u. Filiale Norock. (Die Beiträge der Eingepfarrten sind nicht völlig bestimmt). 1 kath. Sch., 2 L., Collat. bisher königl.; Inspekt. Falkenberg, besitzt 50 Rtl. für Arme. Eingeschult: Stadt, Schloß u. Dorf Schurgast und Weißdorf, nur gastw. Fröbeln u. Löwen, Kr. Brieg. 1 ev. M.K., gegründet seit 1801, geweiht 1806 den 30. September, ohne Wiedm. u. Dezem, Patron. die Domin. Schurgast u. Nikoline; (Sup Oppeln). Eingepf.: Stadt, Schloß u. Dorf Schurgast, Gollschwitz, Nikoline, Sawade u. Weißdorf. Ferner: Borkwitz, Szeppelwitz, Dombrau, Karbischau, Niewe, Niewodnik, Norok, Schönwitz, Sorge im Falkenberger Kreise, nebst Frohnau im Brieger Kreise, u. Gäste: Poppellau u. Kolonie Klink, Kr. Oppeln. 1 evang. Sch., für Stadt, Dorf u. Schloß Schurgast, nebst Weißdorf, 2 L., Collat. Domin. Schurgast. Eine Stiftung des zu Leobschütz verstorbenen Scharfrichter Berger von 666⅔ Rtl., wovon die Zinsen einem armen, unbescholtenen Bürgermädchen zur Ausstattung ertheilt werden. Man treibt Ackerbau, 184 Rind.; auch Handwerksbetrieb durch 60 Meister. Handel durch 6 Kaufl. u. 27 Kleinhändler. 4 Krammärkte. Eine Brennerei u. eine Brauer., 7 Wirths- 4 Schankhäuser.

Schweidnitz, uralt *Suidnice*, poln. Świdnica, Hauptstadt im Fürstenthume u. Kreise gl. N. und eine noch mit den innern Hauptwerken umgebene Festung, die seit dem Frieden von der, 1807 durch die Franzosen erlittenen Zerstörung wieder hergestellt sind; nachdem die äußern von den Franzosen im Februar 1807 gesprengt u. seit 1837 die Anlegung von Promenaden auf dem Glacis der Festung gestattet u. begonnen sind. Reg. u. OLG. Breslau, SO. 7⅝ M., an der von Breslau über Kanth, Ingramsdorf u. Königszelt hierher führenden u. am 21. Juli 1844 vollendeten Eisenbahn; unter 50° 50′ 3,²″ Nordbreite, 34° 7′ 4,³″ Ostlänge; 652—686 Fuß über der Ostsee, am linken Ufer der Weistritz, das sich hier ziemlich steil, bis 60 Fuß über den Meeresspiegel erhebt, u. münden hier: links der Weistritz bei der Stadt das Bögendorfer u. rechts ½ Meile unterhalb der Stadt das Reichenbacher Wasser oder die Peile, u. es führen das Köppenthor, die Laufbrücke, das Peters-, Nieder-, Kroisch-, Bögen- und Striegauer Thor zu den Vorstädten u. äußern Gassen gl. Namens; die seit den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, besonders seit dem Brande im Jahre 1633, wobei gegen 800 Häuser in Flammen aufgingen, von geringer Bedeutung sind. Am bemerkenswerthesten sind die Breslauer Vorstadt u. der Steinweg vor dem Niederthor, die Kirchvorstadt vor der Laufbrücke, wo in alten Zeiten das später verlegte Petersthor stand. Man zählt 2 Plätze, 18 Gassen, u. 1840: 778 Wohnh., 87 öffentliche, 111 Fabrik- u. Mühlengebäude u. 591 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1840 waren vom Civil: 10621 Einw., deren (7491 ev., 2993 kath., 137 jüd.); oder männlich 5157, weiblich 5464, (ad 1843: 10400 Einw. (ev. 7413, kath. 2845, jüd. 141, griechisch-kath. 1); bürgerl. Hausstände 1323, schutzverwandte 1315. Militärbevölkerung incl. Familien 2205 Seelen.

Militärbehörden, Truppen u. Gebäude.

Die Kommandantur, Gebäude am Ringe, neu seit 1840 auf der Stelle des vom Militär-Fiskus erkauften, ehemaligen Landhauses; 2. Bat. des 7ten Inf.Regim.; Füselier-Bat. des 10. Infant.Regim.; Commando der 3. Abtheilung u. 9te, 10te, 11te, 12te Fuß-Kompagnie der 5. Artillerie-Briegade; 1 Kommando der 5. Pionnier-Abtheil.; 3. Bat. des 10. Landw.Regim.; Proviant-Amt u. Garnison-Verwaltungs-Inspektion. 1 Lazareth in der ehemal. Grenadier-Kaserne; 3 andere Kasernen: die alte, die neue u. die Mineur-Kaserne; 1 Landwehr-Zeughaus, seit 1818 in der vormaligen Garnisonk., dem Gebäude der alten Barbarakirche vor dem Striegauer Thore für Infanterie u. Kavallerie. 1 geräumiges u. neu erbautes Zeugh. für die Linien-Garnison. 1 Haupt-, 6 Thor-, 5 Barrierwachten, zum Theil mit Arresten; Kasematte für Staatsgefangene, 3 Proviant-Maga-

zine, 2 Bäckereien, 1 großer Kohlen, u. mehrere andere Schoppen; 3 Exerzier-, 1 Holzplatz.

Civil-Behörden u. Gebäude.

1 königl. Hauptsteuer-A. für die Kreise: Münsterberg, Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz, Strehlen, Striegau u. Waldenburg. 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., diese 3 zur Miethe. 1 königl. Salzfaktorei mit 4 Magazinen, deren 1 die vormal. Minoriten-Klosterkirche; 1 königl. Post-A. des Ober-Post-A. Breslau. Das königl. Korrektionshaus befindet sich in dem Kollegien- u. Seminargebäude des im Jahre 1800 aufgehobenen Jesuitenordens, in welchem 1 Betsaal, 1 Speisesaal, 12 Schlaf-, 22 Arbeitssäle, 1 Kranken-Anstalt für Männer, 1 für Weiber, 13 Gefängnisse u. s. w. für die Unterbringung von 5—600 Korrigenden, vornehmlich Vagabunden u. Bettler eingerichtet sind. Die Leute werden beschäftigt mit Spinnen von grober Wolle u. Haare, Weben von Leinwand, Kattun, Teppich u. Tuch, Wollekämmen, Handschuhnähen, Schneidern, Stricken, Schuhmachen, Nähen. Dem Ganzen, ressortirend von der königl. Regierung zu Breslau stehen: 1 Direktor, 2 Inspektoren u. 1 Kontroleur vor. Mehrere Werkmeister leiten den Gewerbe-Betrieb, Aufseher, Aufseherinnen u. andere Unterbeamte sind 20. Für den religiösen Unterricht sind seit 1844 eigne Geistliche, sowohl evangel. als kathol. Konfession angestellt, auch die Korrigenden jüdischen Glaubens erhalten von dem Religionslehrer dieser Gemeinde zu Schweidnitz den erforderlichen Unterricht. Die des Schul-Unterrichts noch benöthigten Individuen erhalten solchen, Knaben u. Mädchen in abgesonderten Lokalen von einem eigends dazu angestellten Lehrer. Ein Arzt u. ein Wundarzt versehen die Krankenpflege. Aufgenommen sind bis ult Dezember 1844: 18623 Individuen.

Am Jahresschluß 1844 befanden sich im Korrektionshause 459 Männer, 110 Weiber = 569. Die Gesammtverwaltungs-Kosten betrugen 35,293 Rtlr. 22 Sgr. 11 Pf. Zu diesen trägt jedes Rittergut u. jede Dorfgemeinde bei 10 Sgr., kleine Städte 10—20 Rtl., mittlere 30—40 Rtl., größere 60—70 Rtl., was im Jahre 1844 betrug 6716 Rtl. 5 Sgr. Der Staat trug bei 16,277 Rtl. 4 Sgr. 6 Pf. u. die Korrigenden erwarben incl. 925 Rtl. 12 Sgr. für Hausdienste und 1171 Rtl. 28 Sgr. 9 Pf. ihnen zukommenden Ueberverdienst, im Ganzen 12,4[illegible] Rtl. 7 Sgr. 9 Pf.

1 königl. Fürstenthums-Inquisitoriat; das Gebäude ist neu aufgeführt 1829, begreift 3 Verhör[illegible] 12 Gefängnisse u. Wohnungen für den Inspektor u. den Gefangenwärter. Das frühere Inquisitoriats-Gebäude auf demselben Grunde, war ein[illegible] Kloster der Dominikaner, erbaut 1309—11 u. nach Aufhebung der Jesuiten im Jahre 1800, verbunden mit einer nicht sehr besuchten Schule von [illegible] bis zur Säkularisation aller Klöster 18[illegible] als Inquisitoriat benutzt. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., welches die der Stadt selbst zustehende Civil- u. Kriminal-Jurisdiktion übt; seit 1821 in den Klostergebäuden der Minoriten, denen [illegible] Grafen von Würben schon 1214—[illegible] das Kloster erbauten; ausgestorben 1561, wurden Kloster u. Kirche, die der Rath an sich brachte, 1565—1628 zur Ausübung des evangel. Gottesdienstes benutzt, mit 1628 aber wieder von böhmischen Minoriten besetzt, bis zur Säkularisation 1810. Die Kirche, jetzt Salz-Magazin, enthielt das Grabmal der letzten Schweidnitzischen Herzogin Agnes. Die dem pfarrtheilichen Ger.-A. zu Bögendorf u. Schönbrunn über das in der Stadt belegene Pfarrgebäude, das Präcentorhaus und die ehemalige Badestube, das jetzt dem Färber Zeuschner gehörige Haus bisher ausgeübte Jurisdiktion ist seit dem 31. Januar 1839 dem königl. L. u. St.Ger. übertragen. Präcentor war der Hauptgeistliche der im 30jährigen Kriege eingegangenen Begräbnißkirche St. Nikolai vor dem Kroischthore. Gegenwärtig ist die Benennung Präcentor nur Titel eines eigens besoldeten kath. Geistlichen, dermalen des Beichtvaters der Ursulinerinnen. 1 königl. Kreis-Justiz-Rath, 1 Kreis-Physikat u. 1 königl. Rent-A. Ferner: der Magistrat; ihm liegt im Auftrage die Polizeiführung ob; Versammlung der Stadtverordneten von 36 Gliedern. 1 Rathh. mit Thurm, begreift 1 Kapelle, die Stadtwage, den Rathskeller u. 1 Theater, 1 Ordnungsdensammlung. Noch werden hier Herzog Bolkos I. oder wie auch vermuthet wird Bolkos II. [illegible] Schwert von 7 F. Länge u. einige Pauken aus [illegible] Zeit gezeigt.

Kirchen, Schulen u. Armenpflege.

1 kath. Pfarrkirche, geweiht den heil. Freunden Gottes Stanislaus u. Wenzeslaus, 251 schles. Fuß lang, 96 breit u. 70 F. hoch (früher bis 1694 85 F.), durch Schnitz- u. Steinarbeit gezi[illegible] In der Höhe Bildniß des heil. Wenzel; in einer Kapelle Schweidnitzer Judenverfolgung. Das Hochaltar, Maria mit dem Kindlein in einem reichverzierten Fächrigen Tempel; ein Seitenaltar von [illegible] durch einen Töpfer gefertigt u. geschenkt; [illegible] vorzüglich geschnitztes Altar von 14[illegible] die Himmelfahrt Mariä, mit 4 Flügelthüren, auf denen Bilder aus dem Leben Jesu auf Goldgrund gemalt. Herrlicher Thurm aus Quadern, 327 F. hoch, 248 bis zum Kranze, wohin 320 Stufen führen u. die reichste Fernsicht den Ersteiger belohnt. Er soll, nach dem Elisabeththurme zu Breslau, der höchste in Schlesien sein. Die K[illegible] angeblich zuerst durch Peter Wlast gegründet, von den Tartaren [illegible] 1241, erbaute Heinr. III. von Bres[illegible] unter Beibehaltung des Patron. an die Klarissinn. in Breslau 1269 aus Holz; Boleslaus II. 1330—1353 aus Stein. Der Thurm (noch ist die Anlage von einem zweiten vorhanden), wurde 1420 begonnen. 1621, wo die Lichtensteiner Schweidnitz übernommen, kam die bereits 70 Jahre evang. Kirche u. 1652 auch das Patronat an die Jesuiten, seit deren Aufhebung 1773, das Patron. königl. (Archip. [illegible] dessen Erzpriester der Pfarrer zu Költschen), [illegible] Pfarrer, 1 Kreisvikar, 3 Kaplane; eingepf. [illegible] außer den Katholischen der Stadt, die der Dörfer [illegible] Ober-, Jakobsdorf, Kletschkau, Kroischwitz, Schönbrunn u. Polnisch-Weistritz, adjungirt: Bögendorf, Märzdorf u. Schmellwitz, 3 Mutterk. mit Bledmuth. Im königl. Korrektionshause wird die Seelsorge von der Geistlichkeit besorgt. Ferner: Klosterk. der Ursulinerinnen, deren 5 im J. 1700 hierher kamen, durch die gräfl. Familie v. Schaffgotsch 1712 ihr Kloster erhielten, worinnen sie seit 1729 öffentlichen Mädchenunterricht ertheilen, daher sie auch als nützliche Congregation 1810 nicht säkularisirt wurden. 1 vormalige kath. Nebenkirche St. Michael, sonst abhängig von den Matthias-Kreuzherren in Breslau u. durch sie erbaut 1283 als Hospitalk., ist 1812 verkauft u. in 1 Privathaus umgewandelt. Die Begräbnißk. St. Nikolai, in welcher sich 7 Altare befanden, ist bereits 1633 bei dem großen Stadtbrande im Mai, der durch Verwahrlo-

sung im Hause des Stadtschreibers Wenzel von Forchtenau entstanden u. die ganze südöstl. Vorstadt betraf, in Asche gelegt. Kapelle im Rathh. zur heil. Dreieinigkeit, mit Priborner Marmor gepflastert, fundirt 1448; noch wird einige Male Gottesdienst darin gehalten. Evang. Pfarrk. zur heil. Dreifaltigkeit; bildet nebst zugehörigen Pfarr- u. Schulgebäuden einen eignen Bezirk, die Kirchvorstadt vor der Kirchpforte, auf deren Stelle das alte Petersthor stand; mit 1 Pastor prim., 1 Senior und 2 Diakonen, (da die Stelle des 3. Diakon. seit 1839 unbesetzt geblieben ist u. wohl nicht wieder besetzt werden wird). Patron das evang. Kirchen-Kollegium, aus 4 Vorstehern, 14 Deputirten der Bürgerschaft u. den ersten 3 Geistlichen gebildet. Die Vorsteher schlagen dem Kollegio bei Vakanzen 3 geistliche Kandidaten zur Stimmenwahl vor. (Sup. Schweidnitz), z. Z. verwaltet vom hiesigen Pastor prim. Die K. ist eine der 3 Friedensk., welche Kaiser Ferdinand II. 1648 in dem westphälischen oder Osnabrücker Frieden, der den 30jährigen Krieg beendigte, für die Evangelischen in seinen schles. Erbfürstenthümern zuließ. Abgesteckt wurde sie erst 1652 den 23. September, erbaut 1656—57, in Kreuzesform, aus Holz u. Lehm, 67 Schritte lang, 44 breit, mit 2 Chören; die schöne Kanzel des Bildhauer Hoffmann 1729; das Hochaltar, worauf durch eben denselben die Taufe Christi in Lebensgröße dargestellt ist, von 1752. Die Kirche erhält sich selbst aus ihrem Aerar u. weder die Stadt noch die Dörfer tragen onera. Das Kirchensystem, Anfangs fast größer als das Fürstenthum, besteht seit 1746 per Observanz wie jetzt aus den Orten: Arnsdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Bergthal, Birkholz, Ober- u. Nieder-, Bögendorf, Bunzelwitz, Erlich, Esdorf, Goglau, Grunau, Giersdorf, Nieder-, Jakobsdorf, Jauernick, Kammerau, Käntchen, Kirschdorf, Roth- u. Weiß-, Kletschkau, Kroischwitz, Groß-, Märzdorf, Nitschendorf, Pankendorf, Pilzen, Säbischdorf, Schönbrunn, Schwengfeld, Seiferdau, Teichenau, Tunkendorf, Weistritz, Polnisch-, Waitzenrode, Wickendorf, Wilkau, Würben u. Zülzendorf, sämmtlich im Schweidnitzer Kreise. Noch ist hier 1 evang. Garnisonk. mit eignem Garnisonprediger, Patron. königl.; das Gebäude aber der Stadt gehörig. Die Kirche auf der Stelle der 1295 angelegten u. durch mehrere Brände zerstörten herzogl. Burg, wurde 1682 nebst einem Kloster für die Kapuziner erbaut. Die frühere Garnisonkirche war die 1501 erbaute K. St. Barbara unter dem Striegauer Thore; sowie Schweidnitz ehehin unter u. vor den meisten Thoren noch mehrere, durch die Belagerung aber zerstörte, Kirchen u. Kapellen zählte.

Unterrichts-Anstalten sind: 1 ev. Gymnasium bei der ev. Pfarrk. Es wurde erst 1707 durch die Alt-Ranstädter Convention seine Errichtung bewilligt. Es hat 5 Kl., 1 Rektor, 1 Prorektor, 1 Konrektor, u. 4 Kollegen u. einen Hilfsl. seit 1844 für die 6te, oder Vorbereitungskl.; eine Bibliothek noch ungeordnet u. Apparate für Physik, Naturbeschreibung und Geographie. Im Ganzen dürftig, nur reicher an Mineralien. Patron evang. Kirchen-Collegium bis 1822, wo durch Uebereinkommen vom 18. März das Patron. auf den Magistrat übergegangen ist, bei Besetzung der 2 untersten Collegenstellen übt fiscus regius Compatronatsrechte, weshalb der königl. Compatron.-Commissar (einst der königl. Landrath) Chef des Gymnasial-Collegiums ist. Einige Unterhaltungs-Zuschüsse gewährt Fiskus, den größten Theil die Stadt-Kämmerei mit 1100 Rtl. aus dem vom Könige der Stadt überlassenen Mahl- u. Schlachtsteuer-Zuschlage. Ferner: 1 ev. Stadt- oder Bürgerschule ist seit 1827 ebenfalls von der K. getrennt, deren Patron. an den Magistrat übergegangen u. seitdem wesentlich verbessert u. auf 11 Kl. mit 1 Rektor, 10 Lehrern, 1 Hilfsl. u. 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten erweitert. Sie besteht aus 2 Vorbereitungsklassen für Knaben u. Mädchen, die in der Stadt in gemietheten Lokalen verbleiben. Ferner aus 2 Knaben- u. 1 Mädchenschule, jede mit 3 Kl., u. sind diese 9 Kl. in das umgebaute vorstädtische Schulh. verlegt. (Die Errichtung einer Armen- oder Freisch. u. die damit verbundene Umgestaltung der Stadtsch. sind noch zweifelhaft). Ueber die Schulverwaltung sagt der Kämmereibericht für 1843. Seit der im Jahre 1710 erfolgten Errichtung 1 evang.-deutschen Schule stand dieselbe unter dem Ephorat des hiesigen evang. Kirchen-Kollegiums, welches die Schulfonds zu verwalten u. erforderliche Zuschüsse aus dem Kirchenärar zu leisten hatte; wegen Abnahme des Kirchenvermögens beantragte das Ephorat seit 1823 die Uebernahme der Schule durch die Kommune, welche 1827 erfolgte, von wo nun die Schulen-Deputation aus 13 Gliedern Aufsichtsbehörde geworden ist. Die bis 1827 fungirenden 4 L. wurden durch Beschluß vom 3. März 1827 fixirt u. die Emolumente zur Kasse gezogen. 380 Kinder wurden in 4 Kl. unterrichtet; ihre Vermehrung auf 711 bis 1843 führte die allmälige Vermehrung der Kl. auf 11 u. der L. auf 12 herbei, deren Gehalt 130 bis 310 Rtl. ohne Wohnung betragen. Der Religionsunterricht für die das Kloster besuchenden evang. Mädchen wird vom 2. Diakon besorgt u. aus einem besondern Legate dafür bezahlt. Das Schulgeld beträgt 2, 3⅓ und 4 Rtl. Unter den 711 Schulkindern empfangen 200 jährlich 2 Rtl., 9 Kind. 1 Rtl. 10 Sgr. Legat u. 176 theils ganze, theils halbe Freischule. Bei Uebernahme der Schule betrug das Vermögen auf Besoldung der Lehrer 3506 Rtl. 20 Sgr., auf Schulgeld u. Schülerunterstützung 8033 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf., zu Prüfungsprämien 160 Rtl., auf religiöse Bücher 470 Rtl., zu 1 kleinen Kinderschule in der Stadt 677 Rtl. 15 Sgr., zum Religionsunterricht 900 Rtl. u. zu einer Nähschule 1000 Rtl.; Summa 14747 Rtl. 18 Sgr. 4 Pf. u. zu freier Disposition 127 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf., ab Vorschuß der Kämmerei-Kasse 254 Rtl. 11 Sgr. 5 Pf., bleiben 14620 Rtl. 18 Sgr. 7 Pf.; hierzu traten bis 1843: 1) auf Schulgeld u. Schülerunterstützung 220 Rtl.; 2) auf religiöse Bücher 100 Rtl.; 3) für die kleine Kindersch. die Zinsen der frühern Stiftungen 448 Rtl. 25 Sgr. 4 Pf., in Summa 768 Rtl. 25 Sgr. 4 Pf.; ferner: zur freien Disposition 100 Rtl. Legat u. 1658 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf. Zuschuß; Summa 1758 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf., Summa total 2527 Rtl. 6 Sgr. 5 Pf.; sonach Ende Dezember 1843 Gesammtvermögen 17147 Rtl. 25 Sgr.; 1843 betrugen die etatsmäßigen Einnahmen 7222 Rtl. 24 Sgr. 1 Pf.; außerdem an Bestand u. Resten 151 Rtl. 18 Sgr. 8 Pf.; die Ausgabe 8955 Rtl. 11 Pf., sonach Kämmereizuschuß 1580 Rtl. 18 Sgr. 2 Pf., außerdem zur Beheizung aus dem Stadtforst 10 Klaftern Tannen Scheitholz u. 39½ Schock Hau-Reisig. 1 kath. Stadtsch. mit 3 Elementar- u. 1 höhern Kl., worin Latein, Französisch, Mathematik u. s. w. gelehrt werden, angestellt 3 Haupt-, 2 Hilfsl. u. 1 Kaplan für die Aufsicht, den der Magistrat als Collator vocirt u. die königl. Regierung bestätigt. (Inspekt. Schweidnitz),

verwaltet vom Stadtpfarrer, der zugleich fürstbischöfl. Commissar). Eingeschult alle Orte der Parochie. Ein Transact vom 24. März 1715 zwischen Magistrat u. Stadtpfarrer bestimmte die Errichtung zweier Klassen u. überließ die Stadt ihr bürgerl. Haus in der Rosengasse für Kl. u. Lehrerwohnungen mit Vorbehalt ihres Eigenthumsrechtes. Die Schulfunktionen sollten von 3 L. 1 Rekt., 1 Kant. u. 1 Organ., ihr Einkommen aus der Stadtkasse besorgt werden. Die Wahl des Rektors dem Magistrate, der 2 andern commulativ u. concurrenter dem Magistrat u. Stadtpfarrer zugleich zustehen; das Revisorat dem Stadtpfarrer. So wurden vom Rektor u. Kantor in 2 Kl. bis 1830 unterrichtet, der Organist aber nur bei der Kirche verwendet; von 1830 an auch als L. der 3ten, zu errichtenden Kl. Völlige Gehaltsfixirung aller erfolgte 1842; mit 925 Rtl. Einkommen, 39 Rtl. Beheizung u. noch 22 Schock u. 4 Klaftern Holz. Die lateinische Klasse bestand schon vorher als 3te; unter 1 Kaplan, der 75 Rtl. bezieht. Ende 1843 betrugen das zinsbare Kapital der kath. Schulkasse 7227 Rtl. 11 Sgr. Die Einnahmen 792 Rtl. 23 Sgr. 8 Pf.; die Ausgabe 1234 Rtl. 21 Sgr. 5 Pf., mithin Kämmereizuschuß 441 Rtl. 27 Sgr. 9 Pf.

Ferner bestehen: 1 Garnisonschule mit 3 Kl., besucht von Kathol. u. Evangel.; Collat. königl. 1 jüdische Elementarsch. mit 1 L., besteht seit 1835. 1 Sonntagsschule für Handwerker-Lehrlinge, ist nicht ganz zweckmäßig mit der Logen-Zeichenschule, an der auch Gesellen Theil nehmen, verbunden. Die Zeichenstunden sind von 1—3 u. Rechnen, Stylübung u. Lesen von 11—12 u. von 3—4. Anfang 1845 hat sich auch 1 Gesellen-Gesangverein gebildet. Dirigent desselben der Hilfsl. am Gymnasio. 1 Klein-Kinderschule ist 1842 vom hiesigen Frauenvereine gestiftet. Auch besteht 1 Verein zur Besserung entlassener Sträflinge. Ueber das Bürgerhospital des Armen- u. Krankenhauses, siehe später den Stadthaushalt.

Ferner: Waisen- u. Wohlthätigkeits-Institut des Kaufmann Ernst Laube, a) zur Erziehung von 10 Waisen, b) freien Wohnung für 4 Wittwen, c) Unterstützung von Gymnasiasten, d) Freischule für 25 arme Kinder mit Einschluß der Waisen u. e) Unterstützung zur Aushilfe von Handwerkern, dotirt 1818 den 2. Oktober mit 20,000 Rtl., eröffnet 1821 den 10. Januar in dem auch dazu geschenkten Hause des Stifters, der 1821 den 1. April starb. 1 Prediger-Wittwen-Institut seit 1776, ertheilt gegen Entrichtung von 4 Rtl. jährlichen Beitrag, 40 Rtl. Pension u. sind die Geistlichen des Fürstenthums u. andere beliebige Glieder desselben; ferner: 1 Lehrer-Wittwenkasse, an der nach alter Einrichtung die ersten 5 Gymnasiallehrer u. die ersten 4 Lehrer der Stadtschule, von denen die Stiftung 1784 ausging, betheiligt sind; jedes Mitglied zahlt jährlich einen Thaler Beitrag u. 25 Thaler Einlage, die Zinsen des Kapitals, das an die betreffenden Wittwen in gleichen Antheilen ausgezahlt wird, betragen bereits 225 Thaler. 1 Gewerbeverein seit 1836, 1 aus seinem Schoße hervorgegangenes Bürgerrettungs-Institut mit kleinen durch freiwillige Beiträge u. Festsammlungen entstandenen Fonds. 1 Privat-Kranken-Anstalt auf dem Margarethen Plane 1844 durch 2 Aerzte errichtet, nimmt Gesellen u. Lehrlinge gegen bestimmte Beiträge der Gewerke u. Dienstboten gegen ½ Rtl. jährlichen Beitrag der Herrschaften in Pflege. Städtischer Marstall, 1 städtisches Stock-, 1 Schießh., Theater. 1 Gesellschaftshaus oder Ressource mit Garten, einige andere Gärten, Bahnhofs-Restauration vor der Köppenbarriere. Auswärtige Erholungsorte: Kletschkau, Burkersdorf, Schwengfeld, Würben, Nieder-Grunau u. Teichenau. Verein zur Verschönerung des Glacis, durch Ruhebänke, Park u. Blumenanlagen vom 1. Juli 1839 bis Ende 1840 sind 432 Rtl. 29 Sgr. 6 Pf., incl. 160 Rtl. Beitrag der Stadt auf jene Anlagen verwendet worden, so wie andere Orte der besonders durch die Ansicht des nahen u. fernen Gebirges höchst reizenden Umgegend.

Gewerblich bestehen: 2 Apotheken, 3 Buchdruck. die Stuckartsche zugleich Kupferstecherei, 3 Brauer., worunter die städtische der 217 Berechtigten; ihr Bier war im 16. Jahrhundert so berühmt, daß es bis nach Italien verfahren wurde; es hieß der schwarze Schöps. Ein brauberechtigtes Haus war damals wegen seines Ertrages einem Dorfe gleich geschätzt. 26 Brenner., 5 Essigbrauer., 6 Färber., 4 Gerber., belobte Handschuhe fertigen 20 Meister; auch Schweidnitzer Pfefferkuchen, (die größern oben karirten Stücke führen die scherzweise Benennung Schweidnitzer Steinpflaster), ist seit lange berühmt u. beliebt. Getreidemühlen sind 10, mit 27 Gängen, außerdem 1 Leder-, 1 Tuchwalke, 1 Roßm., 1 Oelm., 1 große städtische Ziegelei. 1 Steinbruch der Kämmerei ist in Nitschendorf, 1 Stärkefabr. Gehende Stühle zu Wollenzeugen 78, Leinen 2, zu Strümpfen 2 u. zu Band 10; in Allem gegen 600 Handwerker. Handel durch 66 Kaufl. u. 224 Krämer u. Höcker u. Hausirer 28. Wochenmarkt am Freitage, 1 wichtiger Getreidem. für das Gebirge; 4 Kramm., der 2te an Urbani, zugleich Roß- u. Woll- u. der 4te an Galli, zugleich Vieh- u. Wollmarkt. Starkes Fuhrwesen durch die Eisenbahn, viele Fuhrleute u. mehrere Journalieren. 35 Gast-, 4 Speisewirthe, 41 Schankhäuser.

Stadthaushalt:

Ausführliche Nachricht über dessen Verhältnisse u. Verwaltung giebt die Schrift: „Bericht über die Kämmerei-Verwaltung der Stadt Schweidnitz für das Jahr 1843 mit Berücksichtigung der frühern Jahre. Druck von J. B. Wagner." Hier kann nur eine Andeutung der wesentlichsten Begebnisse u. wichtigsten geschichtlichen Nachrichten aus jenem Berichte mitgetheilt werden. Die städtische Kassenverwaltung, concentrirt 1838 A. in die Haupt-Stadt- oder eigentliche Kämmereikasse; B. in die Instituten-Verwaltung mit 25 besondern Kassen, deren Verwaltung von eignen Deputationen aus Gliedern des Magistrats, der Stadtverordneten u. der Bürgerschaft überwacht werden. Die gesammte Kämmerei-Einnahme für 1843 betrug 60854 Rtl. 20 Sgr. 6 Pf., die Ausgabe 60053 Rtl. 10 Sgr. 2 Pf.

Kommunal-Abgaben, Beiträge. Sie betrugen in den Jahren 1840—43 durchschnittlich jährlich 11000 Rtl., vom 1. Juni 1810 aber bis Ende 1843 520,857 Rtl. 4 Sgr. 4 Pf. u. incl. der von der Commune vom 1. November 1807 bis ult. Mai 1810 aufgebrachten 68717 Rtlr. 20 Sgr. Kriegskosten, Summa 589,574 Rtl. 24 Sgr. 4 Pf. Hierüber bemerkt die Kämmerei-Rechnung für 1843; 1807 wurden alle Ausgaben der Kämmerei durch die Einnahmen gedeckt u. hatten die Bewohner der Stadt nur den königl. Servis mit 6562 Rtl. 15 Sgr. jährlich zu entrichten. Im Jahre 1810, nachdem die Kriegsschulden seit 1807 auf 161,336 Rtl. 8 Pf.

festgestellt waren bedurfte die Stadt nach der Feststellung vom 3. August 1810 für Servis, Verzinsung der Schulden u. gesteigerte Kämmereiausgaben jährlich 25,200 Rtl. Da nun der Servisbeitrag nicht so viel betrug, so wurde ein Real- u. Personal-Beitrag zur Aufbringung bis 1815 erhoben. Von 1815 ab wurde durch Abzahlung von Schulden, Ermäßigung des Servises u. Bewilligung der Kommunal-Zuschlagsteuer möglich, den Beitrag zu ermäßigen, von 1 Rtl. auf 25 Sgr., 1816 auf 22½, 1820 auf 20 u. 1822 auf 15 Sgr., wobei es wegen der übrigen gesteigerten Armen- u. Schulbedürfnisse bis 1838 verblieb. Seit 1839 ist die Herabsetzung auf 10 Sgr. für den Real- u. auf 12½ für den Personal-Kommunalbeitrag erfolgt; jener mit 6 pCt. von ⅓ des Nutzungsertrages der Realien, dieser nach dem Einkommen in 10 Klassen. 1806 besaß die Kämmerei 23362 Rtl. Vermögen u. Passiva nur 2500 Rtl., daher reines Eigenthum 20862 Rtl. Die Aufbringung der Kriegssteuer, die Verpflegung der feindlichen Truppen, so wie die übrigen Kriegskosten erforderten in den Jahren 1807 u. 1808 die Aufnahme einer Summe von 161,336 Rtl. 8 Pf., welche von den Darleihern theils baar, theils durch Natural-Lieferungen geleistet wurden, so, daß nun das Vermögen der Kämmerei auf den vor dem Kriege vorhandenen Zustand zurückzubringen eine Summe von 182,198 Rtl. 8 Pf. erforderlich war. Bis Ende 1843 sind von jenen Passivis bereits getilgt: 156,336 Rtl. 8 Pf. u. Aktiva oder baares Kämmerei-Vermögen sind vorhanden 10225 Rtl. 9 Sgr. 3 Pf.; mithin bereits aufgebracht 166,561 Rtl. 9 Sgr. 11 Pf., es sind daher zur Erfüllung des obigen Zweckes nur noch 15,636 Rtl. 20 Sgr. 9 Pf. aufzubringen. Hindernd wirkten 1823 der Bau der steinernen Sandbrücke für 13000 Rtl., Ufer- u. Brückenbau 1830 u. 31 durch Weistritzfluthen von 1829 gegen 10,000 Rtl.; 1835 artesischer Brunnenbau 9000 Rtl. und 1841 Brand der Leihbank 10,000 Rtl. Seit 1815 beträgt der Servis jährlich 4287 Rtl. 15 Sgr. Königl. Gewerbesteuer seit 1821 durch die Kommunal-Verwaltung mit erhoben, betrug 1843 6034 Rtlr. 5 Sgr. u. für die 23 Jahre von 1821 bis 1843 133,909 Rtl. Klassensteuer, mit erhoben seit 1828 durch die Kommunal-Verwaltung betrug 1843 166 Rtl. 26 Sgr. 3 Pf. u. für 1828 bis incl. 1843 2968 Rtl. 6 Sgr. 3 Pf. Bombardements-Entschädigungs- u. Feuer-Societäts-Beiträge wurden an die königl. Regierung abgeführt in den 21 Jahren 1823—1843, 22,476 Rtl. 4 Sgr. 11 Pf. Der Stadtkämmerei gehören folgende Dörfer: 1) Bögendorf, bestand in 10 Theilen, der erste Antheil, der Bürgerwald, ward der Stadt vom Herzog Heinrich III. zu Breslau geschenkt u. die Schenkung 1276 durch Heinrich IV. bestätigt. Der zweite Antheil 1483; der 3te u. 4te 1484, der 5te 1490, der 6te 1494, der 7te 1531, der 8te 1617 u. 1619, der 9te schon 1592 u. der 10te bereits 1564 von den Besitzern erkauft. 2) Schönbrunn, der Stadt geschenkt 1282 von Herzog Heinrich IV. 3) Weizenrodau, einst 9 Antheile erkauft, a) 1331, b) 1351, c) 1366, d u. e) 1371, f) 1375, g u. h) 1540 u. i) 1590. 4) Hoch-Giersdorf, 1351 ward der zugehörende goldne Wald von Johann v. Schwenkenfels Erben u. 1359 das Dorf vom Hans v. Seidlitz erkauft. 5) Kroischwitz, erkauft 1450. 6) Kletschkau, der erste Theil 1478, der 2te 1487 erkauft. 7) Nitschendorf, der Steinbruch 1471, das Dorf 1479 erkauft. 8) Nieder-Giersdorf in 3 Antheilen erkauft: a) 1496, b) 1504, c) 1574. 9) Säbischdorf, käuflich erworben 1539. 10) Tunkendorf, Antheil a) erkauft 1566, b) 1570. 11) Seiffersdorf, erkauft 1622. 12) Leutmannsdorf, Antheil Bergseite ward 1677 gegen Heinrichau eingetauscht. 13) Leutmannsdorf Grundseite 1491 erkauft. 14) Ober-Leutmannsdorf, Klein-Leutmannsdorf u. die Kolonien Groß- u. Klein-Friedrichsfelde sind durch Abzweigungen von Leutmannsdorf, Berg-, u. Grundseite gebildet worden. 6 dieser Gemeinden sind abgelöst; für die übrigen 11 Gemeinden u. die dismembrirten Dominial-Ackerstücke zu Leutmannsdorf dürfte die Ablösung bis 1845 erfolgen.

Die 1832 errichtete Dienstablösungskasse zur Verwaltung des für die Ablösung der Spann- u. Handdienste, Laudemien, Markgroschen u. s. w. empfangenen Kapitals. Hatte bis Ende 1843 zur Verwaltung empfangen für abgelöste Spanndienste 55,600 Rtl. für Handdienste, 7570 Rtl. 25 Sgr. für Laudemien u. Markgroschen 9013 Rtl. 10 Sgr. 10 Pf. für Natural-Zins-Amtsgefälle 1309 Rtl. 19 Sgr. 7 Pf. u. für Erb-, Schulter- u. Höhnerzinsen 1088 Rtl. 22 Sgr. Summa 74,582 Rtl. 17 Sgr. 5 Pf., ohne 7265 Rtl. 14 Sgr. 3 Pf. gemachte Ersparungen.

Kämmerei-Forsten; enthielten bis 1842: 1) das Leutmannsdorfer Revier 2153 Morg. 176 QR. Flächeninhalt; 2) das Hoch-Giersdorfer 1278 M. 5 QR. u. 3) das Bögendorfer 1091 Morg. 5 QR.; in Summa 4523 Morg. 6 QR.; zu ersterm wurden 1843 hinzugekauft: 106 Morg. 126 QR. Summa tot. 4629 Morg. 132 QR. Flächeninhalt; unter besonderer Forst-Deputation seit 1815 mit durchschnittl. jährigem Ertrage von 3958 Rtl. 28 Sgr. 5 Pf., oder noch nicht 3 % Verzinsung des Forstwerthes von 135,691 Rtl. Zur Spezial-Verwaltung bestehen: die Oberförsterei in Poln.-Weistritz mit 23 M. 155 QR. Acker u. 4 Morg. Wiesen; 1 Forsthaus zu Leutmannsdorf mit 13 Morg. 123 QR. Wiesen u. 1 Forsthaus zu Hohengiersdorf mit 16 Morg. 168 Ruthen Acker.

Die städtische Ziegelei, bis 1834 unter der Baudeputation, seitdem unter einer besondern Ziegelei-Deputation. Schon vorhanden 1597; ist 1726 durch die dem Dominikaner-Convent gehörige Ziegelscheuer nebst Zubehörungen, gegen Vertauschung von Acker vermehrt worden; begreift seitdem 2 Wohnh., 2 Brennofen, 6 Trockenschoppen, 8 andere Schoppen u. 44½ Morg. Land; in den Jahren 1815 bis 1843 fabrizirte sie 30,705,255 Stück; 1000 Stück zu 5 Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. Selbstkosten u. dem Verkaufsertrage von 7 Rtl. 8 Sgr. 3 Pf.

Ein der Kämmerei seit 1371 gehöriger Steinbruch zu Nitschendorf, lieferte bis 1834 nur Klafter- u. Prellsteine, deren Werth nicht verrechnet wurde; seit 1835 unter besonderer Verwaltung des Bauamtes werden jetzt auch Platten, Rinnen, Ausgüsse u. s. w. gefertigt. Die 9 Jahre 1835 bis 43 ergaben 4177 Rtl. 10 Sgr. 10 Pf. Einnahme u. nach Abzug von 3673 Rtl. 29 Sgr. 5 Pf. Ausgabe als Nutzen für die Kämmerei 503 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf. 1839—43 sind mehrere Gassen umgepflastert u. mit Granit-Rinnen versehen.

Die Hoh- u. Langgasse, durch ihre Steilheit und ihre hohen abschüßigen Bürgersteige eben so gefährlich als beschwerlich zu passiren sind 1842 u. 43 wesentlich verbessert durch Anlegung einer Rampe und eines gußeisernen Geländers, worauf die Stadt-Baukasse 3552 Rtl. 11 Sgr. 7 Pf. verwendet u. diesen

Betrag zum Theil aus der Ablösungskasse entliehen u. jährlich mit 400 Rtl. zurückzugewähren hat. Der Stadtbauhof enthält eine besondere Rendantenwohnung. Die städtische Wasserkunst, die Wohnung des Kunstmeisters, das Kunstdruckwerk ist neu gebaut 1838 bis 40. Ferner gehören der Kämmerei: 1 Stockhaus mit Stockmeisterwohnung; 1 Brau- u. Malzhaus, welches an die Braukommune für 250 Rtl. verpachtet ist. 1 ev. u. kath. Schulh. Die Häuser Nr. 181 u. 245 in der Stadt u. 608 in der Vorstadt, wo der städtische Marstall, er ward erst nach Ablösung der Spanndienste 1832 unter einer besondern Deputation eingerichtet. Seit 1834 mit 2, seit 1841 mit 3 Gespannen. Die Stadtwage, verpachtet bis 1834 ist seitdem unter eigne, besondere Verwaltung gestellt. Das Aichungs-Amt, steht schon seit 1818 unter Verwaltung einer besondern Deputation. 1 Schießhaus mit Tanzsaal, Schankstätte u. Pächterwohnung wird neu aufgebaut werden.

Das Theater, im Rathhause 1821 erbaut mit 8,400 Rtl. Kosten; seine unter Aufsicht der Baudeputation bestehende Kasse weist 1823—43 nur 3841 Rtl. 3 Sgr. 7 Pf. Reinertrag nach; deckte mithin nicht die Zinsen. Die Beiträge für Armen- u. Wohlthätigkeitsanstalten 1823—26 jährlich mit 750 Rtl. betrugen in fortwährender Steigerung 1842, 2803 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. u. 1843, 4263 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. Unter der Armen-Deputation aus 2 Rathsgliedern u. 10 Bürgerdeputirten, stehen das Armen- u. Krankenhaus, errichtet 1812 im Klostergebäude der Kapuziner, verwaltet von einem Administrator, die Krankenpflege besorgt der Kommunal- u. Stadt-Wundarzt. Die Seelsorge der Archidiakon; Pfleglinge Ende 1842 92, aufgenommen 157, entlassen 139, verblieben Ende 43, 110. Darunter 56 Kinder, arm oder verwahrlost, sie bleiben bis zur Konfirmation u. Unterkunft in Dienst oder Lehre. Man spinnt Wolle, schleußt Federn, macht Dachspäne; 1843 kosteten 34,803⅓ Speiseportion 1816 Rtl. 18 Sgr. 7 Pf. Die Gesammtkosten für die Pfleglinge betrugen 3482 Rtl. 16 Sgr. 11 Pf. Besonders unterstützt außer dem Hause wegen Arbeitsunfähigkeit oder Mangel an Unterhalt wurden 141 Personen mit 831 Rtl. 27 Sgr. 8 Pf., deren sie ⅔ im Winter- u. ⅓ im Sommer-Halbjahre empfingen. Ferner: 47 Familien Beihülfe zur Erziehung von 92 Kindern, 249 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf. Außerordentlich unterstützt wurden 93 Personen mit 296 Rtl. 8 Sgr. 6 Pf. Freie Arznei erhielten 302, Kleider 25, Bäder u. Bruchbänder 9; auf Beheizung gereicht 32 Rtl. 22 Sgr. 11 Pf. baar; 670 Scheffel Steinkohlen u. 390 Gebund Haureißig. Zinstragendes Kapital des Armenfonds Ende 1843 8821 Rtl. 10 Sgr. 11 Pf.; Einnahme war 2933 Rtl. 12 Sgr. 9 Pf., Ausgabe 7197 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf., daher Kämmereizuschuß 4263 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. Nach dem Etat pro $18^{41}/_{46}$ hätte nur entnommen werden sollen 2003 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf., mithin mehr Zuschuß 2260 Rtl.; überhaupt Kassen-Vermögen 8956 Rtl. 29 Sgr.

Das Bürgerhospital an der Stadtmauer unter 2 Deputirten, gab 1843 an 28 Personen Wohnung, auf Beköstigung 10, oder wöchentlich 5 Sgr. Bekleidung, ärztliche u. religiöse Pflege mit 706 Rtl. 12 Sgr. 4 Pf. Gesammtkosten. Außer dem Hospital erhielten 38 Arme die ganze, 30 die halbe Wochenspende, zusammen 1178 Rtl. Die Kasse nahm ein 1843: 1686 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf., gab aus 1526 Rtl. 4 Sgr. 3 Pf.; besaß zinstragende Kapitale Ende 1843: 23945 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf. u. ein Forstrevier 122 Morg. 155 QR. Stand u. Leistungen der evangelischen u. kathol. Schulkassen sind schon oben bei den Schulen selbst angegeben.

Benefizien oder wohlthätige Stiftungen.

A. Ursula Salamone Stark schenkte testamentlich 1580 den 16. Mai ihr Haus Nr. 221 als Stipendien-Fond für Studirende beider christlichen Konfessionen. Nach dem 1776 nothwendig gewordenen Hausverkaufe blieb nur 2530 Rtl. Fond, der bis 1792 durch Zinsenzuschlag wieder auf 4000 Rtl. erhöht ist, woraus seitdem jährlich 150 Rtl. auf 3 Stipendien für studirende Schweidnitzer bezahlt werden. Dieser Fond wird bei der vereinigten Benefizien-Kasse als derjenige betrachtet, welchem die zur freien Disposition verbleibenden Ueberschüsse zufallen, der aber dagegen die erforderlichen Zuschüsse zu bestreiten hat. 1843 betrug seine Einnahme: 691 Rtl. 8 Sgr. 1 Pf., seine Ausgabe: 683 Rtl. 26 Sgr. 4 Pf. u. zinsbares Kapital 6459 Rtl.

B. Stangenbergsche Stiftung; die Stiftungsurkunde ward schon bei der Revision 1615 vermißt. Das Vermögen besteht in 25 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf. jährlichen Grundzinsen auf 16 städtischen Besitzungen u. 55 Rtl. ausgeliehenem Kapital.

C. Martin Ulbrich v. Thielisch u. dessen Gattin Johanna Anna Maria, geb. Thielen testirten 1681 den 10. August ihr halbes Vermögen zu jährlicher Betheilung der Armen am Martini-Tage. Der Fond vor dem 7jährigen Kriege 1200 Rtl. ist jetzt noch 554 u. werden jährlich 25 Rtl. vom Magistrate vertheilt.

D. Johann Gottfried Müller, Kandidat der Theologie, vermachte 1797 den 24. März 1000 Rtl., um jährlich mit 4 pCt. der Zinsen 2 arme, tugendhafte Bürgertöchter auszustatten, das Mehr der Zinsen solle dem Magistrat verbleiben, der aber bis 1835 sämmtliche Zinsen, 50 Rtl. vertheilt hat. 170 Rtl. Verlust werden laut Beschluß vom 11. August 1836 durch nur 20 Rtl. Vertheilung ersetzt; 1843 war der Fond 880 Rtl. Kapital u. 38 Rtl. 8 Sgr. 4 Pf. Baarbestand.

E. Städteordnungs-Legat; 1812 übergaben die Rathsherrn Höhlmann u. Steinsauer u. der Stadt-Wundarzt Pelldram dem Magistrate 35 Rtl. 12 Sgr. mit der Bestimmung, wenn durch Zinszuschlag 100 Rtl. erreicht wären, deren Zinsen jährlich am 12. Juni 3 armen Bürgern zu schenken, was seit 1833 mit 5 Rtl. geschieht.

F. Der emeritirte Rathsherr u. Stadt-Gerichts-Assessor Caspar Friedrich Gadebusch bestimmte durch sein Testament, publizirt 1823 den 28. Juli a) 1500 Rtl. für Wittwen von Magistrats u. Stadt-Gerichts-Beamteten, welche Kinder zu erziehen haben, (jene bestimmt das Stadt-Gericht, diese der Magistrat), b) 1500 zur Unterstützung armer, alter Jungfrauen; c) 1500 für Prediger- u. d) 1500 für Schullehrer-Wittwen mit Kindern; (c u. d) von den Predigern u. Lehrern zu bestimmen), der Fond, nach Abzug von 480 Rtl. Erbschaftsstempel für a u. für b) 1380 Rtl. bestehet noch; für c) ist er gewachsen auf 1560 Rtl. 19 Sgr. 2 Pf., desgleichen für d) auf 2727 Rtl. 14 Sgr., da Wittwen fehlten; ¼ pCt. für den Rath wird von diesem stets zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Sämmtliche Kapitalien der Benefizien-Kasse waren Ende 1843 14898 Rtl. auf Zinsen, u. Baarbestand 243 Rtl. 23 Sgr. 3 Pf.

Ablösungskasse der Real-Gewerbe-Gerechtigkeiten; a) der Werth des Apotheker-Privilegiums ist durch Ministerial-Reskript vom 8. Oktober 1824 auf 3771 Rtl. bestimmt; zu seiner Verzinsung mit 4½ pCt. u. zur Ablösung in 28 Jahren bis Ende 1852 sind 7642 Rtl. 8 Sgr. 8 Pf. festgesetzt u. werden jährlich von beiden Apotheken 272 Rtl. 28 Sgr. 2 Pf. erhoben; Ende 1843 blieben noch Rest: 2456 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf.; b) für 16 kaufmännische Exclusiv-Gerechtigkeiten ist der Werth jeder durch das hohe Finanz-Ministerium unter dem 16. Juli 1838 auf 650 Rtl. bestimmt. Die Ablösung wird von 1838 bis Ende 1866 durch die jetzt mit denselben Waaren Handel treibenden geschehen. Dazu sind 10400 Rtl. in 208 Obligationen à 50 Rtl. u. zur Verzinsung mit 4½ pCt. 8398 Rtl. 29 Sgr. 7 Pf. erforderlich, bis Ende 1843 schon abgelöst, 1600 Rtl. durch Beitrag = ⅔ der Gewerbesteuer, von 1844 an nur ½ der Gewerbesteuer, auch die Verzinsung auf 4 pCt. ermäßigt.

Die Spaarkasse durch Beschluß vom 1. Juli 1819 errichtet, gab Anfangs 4⅙, nach ihrer Erweiterung 1825 3⅓ pCt., mit neuem Statut seit dem 1. November 1839 u. nur 2½ pCt. Verzinsung seit dem 1. Januar 1843; besaß Ende 1843 Einlagen der Interessenten 64265 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf.; eignen Reserve-Fond 2956 Rtl. 22 Sgr. 2 Pf.

Die Leihbank, bestanden seit 1757, erweitert 1822 u. 24, brannte ab 1838 den 14. März. Der Verlust betrug wegen Nichtversicherung 10079 Rtl. 20 Sgr. 10 Pf. u. nach Abzug des frühern Gewinnes für die Kämmerei von 1822—1838 = 7379 Rtl. 26 Sgr. 10 Pf. noch immer 2699 Rtl. 24 Sgr. Die Wiedererrichtung einer neuen erfolgte 1840, wo deren Statut genehmigt unterm 25. November. Sie verlieh 1841, 42 u. 43, 29234 Rtl. gegen 12½ pCt.; ihrem Fond 7250 Rtl. entnommen der Spaarkasse, verzinset sie dieser mit 4 pCt.; 3 Glieder des Raths u. 3 der Stadtverordneten führen die Aufsicht.

Man nimmt an, die Stadt sei im 11. Jahrhundert gegründet. 1241 ward sie von den Tartaren zerstört. 1250 unter Herzog Heinrich III. bereits Stadt genannt u. 1285 durch Herz. Heinrich IV. von Breslau, mit verschiedenen Vorrechten (Meilenrechte ꝛc.) u. gesetzlichen Bestimmungen begnadigt. Seit 1326 Hauptstadt der gesonderten Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, unter Herz. Bolko I., der 1295 die Stadt ummauerte. Ihm folgte Bernhard 1303 bis 1326; von ihm 1321 Anlegung eines Gerichtsbuches u. Beilegung der völligen gerichtlichen Glaubwürdigkeit. Durch Bolko II. 1326—1368 erhielt die Stadt 1328 Bestätigung ihrer Rechte, deren Mittheilung an andere Städte u. Verleihung des Rechts zu Willküren u. ebenfalls 1328 eine Handfeste, durch Urkunde von 1336 die Vereinigung der Altstadt mit der Neustadt, sowie größere Befestigung der Stadt. 1363 a) Verleihung des Magdeburger Rechts und Verstattung, sich Rechtsbelehrungen von Ratibor zu holen u. diese zu halten; b) Mittheilung des Magdeburger Rechts u. Verstattung der weitern Mittheilung an andere Städte, u. c) Mittheilung der Schöppen zu Magdeburg, wie der Schöppenstuhl nach Magdeburger Rechte zu besetzen sei. 1389 die letzte wichtige Urkunde von den eignen Herzogen verlieh Bolko II. Wittwe Agnes 1389 nehmlich: Willkühr über die Rathswahl, Aufbewahrung der Stadt- und Vogteisiegel u. des Stadtgeldes. Nach Agnes Tode 1392 kamen die Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer an die Fürstenkrone von Böhmen. 1345 ward Schweidnitz durch König Johann von Böhmen vergebens belagert, ebenso von den Hussiten 1427. 1522 im Juli durch Georg Markgraf von Brandenburg auf Befehl des Kaisers, weil die Bürger ihren Magistrat wegen Verwirrung des Münzwesens eigenmächtig vertrieben hatten, doch nahm Georg die Stadt nicht ein u. der Münzstreit wurde erst 1524 beendigt. 1629 den 17. Januar bemeisterten sich die Lichtensteiner Dragoner unter dem Obersten Gös durch List der Stadt, um sie zu bekehren. 1632 den 6. September Besetzung durch Schweden u. Sachsen. 1633 vom 5. Juli an verheerende, aber fruchtlose Beschießung durch Kaiserliche unter Wallenstein. 1633 schrecklichstes Jahr für die Stadt; am 18. Mai Brand von 520 Häuser, dann vom 5. Juli verheerende, doch vergebliche durch Oesterreicher unter Wallenstein, zugleich Pest, 14000 Menschen starben, von 1900 wohlhabenden Bürgern blieben nur 70 übrig, auch die Heere verloren 30,000 Mann. 1642 vom 30. Mai bis 3. Juni Beschießung u. Besetzung durch Schweden. 1643 vom 24. November an, Belagerung durch Kaiserliche unter Kappaun u. fürchterliche Hungersnoth bis zur Uebergabe den 14. Mai 1644. 1716 den 12. September vernichtete Brand ⅔ der Stadt u. die herzogl. Burg seitdem nicht wieder erbaut. Seit 1747 durch Friedrich II. zur eigentlichen Festung mit Außenwerken umgeschaffen. 1757 den 11. November von der Oesterreichern unter Nadasdi erstürmt. 1759 von den Preußen durch Belagerung vom 1. bis 18. April unter General Treskau wiedergenommen. 1761 den 1. Oktober von den Oesterreichern unter Laudon überrumpelt u. geplündert. 1762 vom 8. August bis 6. Oktober hartnäckige Belagerung bis zur endlichen Uebergabe an die Preußen unter Tauenzien. 1807 unwürdige Vertheidigung vom 10. Januar bis 16. Februar gegen Baiern. Der Verlust der Uebergabe und die bald folgende Sprengung der Außenwerke wird auf einige Millionen Thaler geschätzt. Am blühendsten war die Stadt 1400—1600; schon 1397 zählte sie 949 H., 56 Scheuern. 1451, 64 Schuster, 61 Fleischer, 60 Bäcker u. 60 Brauer.

Seidenberg, 1341 *Sydenberg* genannt, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, WSW. 12 M. (von Breslau im W. 20 M.); OLG. Glogau, Kreis Lauban, von da im SW. 3 M.; an der Poststraße von Berlin nach Prag u. dicht an der böhmischen Grenze, so daß Ebersdorf im S. davon nur durch den Grenzbach getrennt ist, der bis hierher Katzbach u. weiter abwärts Seltenrein heißt; ohne Mauern, Vorstädte u. Brücken; theils im Thale, theils am Michaelisberge gelegen; im Besitz des königl. sächsischen Oberschenk Grafen Heinr. v. Einsiedel. Die Stadt war bis 1815 in der sächs. Oberlausitz gelegen, Hauptort der nach ihr benannten Standesherrschaft Seidenberg, deren größter Theil seit der Trennung in der sächs. Oberlausitz verblieben u. nach dem nur 2 M. von hier im S. gelegenen Hauptorte Reibersdorf benannt ist. Die Jurisdiktion übt das standesherrl. Patrim.-Gericht, seitdem durch einen von der Justiz-Kanzlei zu Reibersdorf ganz unabhängigen u. von dem OLG. zu Glogau bestätigten Justitiar; jetzt Justiz-Verweser Bräuer in Görlitz u. nachdem die Städteordnung vom 19. November 1808, am 12. November 1833 in Seidenberg eingeführt worden, wird der Magistrat ohne Einwirkung der Standesherrschaft von der Bürgerschaft durch die Stadtver-

ordneten gewählt, von der königl. Regierung zu Liegnitz bestätiget u. durch ihn die Polizei administrirt. Außerdem sind hier: 1 standesherrl. Rent-Einnahme, 1 königl. Neben-Grenz-Steuer-Amt erster Klasse, vom Haupt-Grenz-Steuer-A. Görlitz in d. L. u. 1 Post-Expedition des Grenz-Post-Amtes Görlitz. 1 evang. Pfarrk. mit Oberpfarrer u. Diakon, war Tochterk. der eigentlichen Pfarrk. für Stadt u. Weichbild St. Michael, daher noch im Stadt- u. Kirchen-Siegel der Erzengel, die Monstranz in der Hand, das Kreuz auf dem Kopfe. 1420—1430 im Hussiten-Kriege ward diese Kirche u. l. Frauen Pfarrk., um 1530 lutherisch. 1776—78 ist die jetzige K. mit Thurm für 6028 Rtl. 1 Sgr. 3 Pf. erbaut. Die Wiedm. war sehr bedeutend bis 1634, der Rest wurde 1671 zwischen Oberpfarrer u. Diakon getheilt u. hat jeder circa 20 Breslauer Schfl. Aussaat. Eingepf. sind: Seidenberg, St. u. Alt-, Kondorf, Rudelsdorf, Ob.- u. Nieder-, Zwecka. In Böhmen die Grenzorte Ebersdorf u. Göh, u. vor dem 30jährigen Kriege auch Tschirrhensin; gastw. im Kr. Lauban: Ostrichen, das vormals nach Wiesa in Böhmen, dessen Kirche jetzt kath. ist, eingepfarrt war. Auch gehörte das, jetzt nach Nieda eingepf. Scheibe, (Pertinenz von Wilka) bis 1731 hierher. 1 evang. Schule mit Rektor u. Hilfsl. für 2 Knaben- u. Kantor für 1 Mädchenkl., das Schulh. neu seit dem Brande am 17. September 1834 enthält auch die Wohnungen der 3 L. Eingeschult nur Ebersdorf. Außerdem Fortbildungsschule für Lehrlinge u. Gesellen; Patron aller der Standesherr. (Sup. Görlitz II.) Kath. K. zu Wiesa in Böhmen. 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonats-, 1 Schul- u. Lehrerhaus. Ferner: 1 Rathh., neu seit 1834, worin Gerichtslokal, Gefängnisse u. Spritzengelaß, (der Bierschank ist in das Malzhaus verlegt). 1 Hospital für Männer u. Frauen, zum Theil unter standesherrl. Verfügung; 1 bürgerl. Schießhaus, 1 Brau-, 1 Malzhaus u. 1 Felskeller gehören der Brau-Kommune von 48 Berechtigten u. ist der Bierschank, früher im Rathh., seit dessen Brand 1834 in das Malzh. verlegt; Branntweinbrennereien existiren nicht mehr, wohl aber besitzt die Stadt das Monopol des Wein-, Bier- u. Branntwein-Schanks. 2 Getreide-Wssrm., die Ober- u. die Niedermühle, sind vom Standesherrn vererbpachtet. 1 Wdm., 1 Stadtziegelei. Die Walke der Tuchmacher, mit 1 Oelmühle verbunden, gehört nach Alt-Seidenberg u. ist von dem Mittel in Erbpacht genommen.

In Allem sind hier: 232 Wohnh., 8 öffentliche Gebäude, 122 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1278 Einw., worunter (ev. 1244, kath. 34); männl. 641, weibl. 637; bürgerliche Hausstände 239, schutzverwandte 51; deren Hauptnahrung Landbau, mit einer Viehhaltung von 104 Rindern, 95 Schweinen und 30 Pferden. Tuchmacherei auf 26, Leinweberei auf 12 Stühlen u. Töpferei durch 13 Meister; 100 andere Handwerker. 1 Färber., 14 Kaufl. u. Kräm., incl. Apotheke, 20 Höcker u. Händler, 5 Gast- und Speise-, 7 Schankh.; 4 Kram- u. Viehmärkte; Wochenmarkt besteht nicht mehr.

Nur der Burgberg, das einzige Grundstück, welches dem Standesherrn ausschließlich gehört, läßt vermuthen, daß einst hier eine herrschaftliche Burg oder Schloß gewesen, was aufgegrabenes Mauerwerk bestätigt. Gewiß ist es, daß zu Seidenberg einer von den 3 Gedingstühlen des Markgrafthums Oberlausitz, mithin der Sitz der obern Gerichtsbarkeit war, die vermuthlich ein Burggraf übte. Ebenso war hier ein bischöflicher Sitz des Erzbisthums Meißen u. noch sind in dem anstoßenden Alt-Seidenberg die Spuren der damals bestandenen Kirche zum Erzengel Michael. Am 17. September 1834 brannten hier 120 Wohnh. u. 17 Scheuern, am 8. April 1838 10 Wohnh., 5 Scheuern u. 1 Nebengebäude u. am 14. November 1839 10 Wohnh., 5 Scheuern u. 3 Nebengebäude ab, die seitdem sämmtlich wieder aufgebaut sind.

Siegersdorf, Marktflecken, Kr. Bunzlau, schon vorn unter den Dörfern erwähnt.

Silberberg, Argyrium, königl. Stadt und Festung, Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau, SW. zu W. 10 M.; Kreis Frankenstein, W. 1½ M.; 50° 34′ 52,2″ Nordbreite, 34° 20′ 0″ Ostlänge; nahe den Quellen der Pausebach, am Nordgehänge des Eulen-Gebirges, wo die offene Stadt, 1200—1456 F. über der Ostsee, terassenartig erbaut ist. Sie dankt Namen und Entstehung dem silberhaltigen Bleierz, worauf man hier u. in der Gegend von 1370—1754 baute, erhielt Stadtrecht 1536 u. zählt 151 Wohnh., größtentheils neu erbaut seit der französischen Belagerung i. J. 1807. 1155 Einw., (worunter 476 evan. und 679 kath.); in 149 bürgerl. u. 121 schutzverwandten Hausständen. An Civil-Aemtern bestehen: 1 Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-A. Mittelwalde, dessen hier bestandenes Unter-Steuer-A. seit dem 1. April 1841 aufgelöst ist, 1 Post-Expedition des Post-A. Frankenstein. Die Jurisdiktion civil u. crim. pro urbe Silberberg übt das L.- u. St.-Ger. zu Frankenstein, die Polizei der Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten. 1 evan. Pfarrk., erbaut 1578—1592, kath. von 1684 bis zur Rückgabe 1707, abgebrannt in der Belagerung 1807, neu erbaut 1809—1816, zugleich Garnisonk., mit 1 Civil-Pastor, der jetzt zugleich Garnison-Prediger u. concurrirt deshalb die königl. Commandantur bei der Collatur der Stelle mit dem Magistrat, als Patron der Civilk. Eingepf. die ev. Bürgerschaft u. gastw. die Dörfer Briesnitz, Niklasdorf und Schönwalde; 1 evang. Stadtsch. bis 1831 im evang. Pfarrh., seitdem im eignen neu erbauten Schulh. mit 1 L., Patron für Civilk. und Schul-Kirchen-Collegium und Magistrat (Superint. Nimptsch-Frankenstein). Eingesch. die Eingepfarrten, doch besuchen der Nähe wegen Niklasdorf u. Briesnitz die kath. Sch. zu Briesnitz. 1 kath. Kuratialk., gegründet 1709 vom Kloster Heinrichau, auch neu erbaut von ihm nach der Belagerung 1807. 1 kath. Sch. im Pfarrh., 1 L. Patron. beider königl.; Collat. altern. königl. u. bischöflich. Für die Sch. errichtet mit der Curatie tragen Fiskus u. Gemeinde gleich. Gäste schicken wegen Nähe Raschgrund u. Ober-Schönwaldau. Ferner 1 Rath., 1 Hospital für 12 Arme, 1 Stadt-Brau-Haus, 2 Brenner., 1 Apotheke, 15 Kaufl., 22 Krämer u. Höcker, 7 Gast- u. Speise-, 10 Schankh., 4 Kramm., kein Wochenm. Außer 98 Handw., besonders Zwistenspinnerei.

Die Festung, höher als die Stadt gelegen, ließ Friedrich II. 1765—77 mit 4½ Mill. Thlr. Kosten anlegen. Ihre Werke und Graben sind größtentheils in Felsen gehauen, u. es wird daher diese Feste oft das schlesische Gibraltar genannt, der Hauptheil auf dem Schloßberge aber mit Recht der Wunderbau. Sein Wallgang liegt 2040 F. über der Ostsee; sein Brunnen in den Felsen gesprengt, ist 177 F. tief u. die Aussicht von dem Donjon auf Schlesien und die Grafschaft eine der reichsten. Nebenwerke sind auf

dem Spitzberge, dem Hohenstein, der großen u. kleinen Strohhaube u. dem Hahnenkamm. 3 Reihen Kasematten können 5000 Mann fassen; für den Frieden aber bestehen 2 Kasernen zwischen Stadt u. Festung (1710 F. über der Ostsee); eben da das Lazareth u. die Garnisonsch. mit 2 L. In der Stadt sind nur Commandantur u. 1 Wachth.; an Truppen 1 kombinirtes Kommando von den vier Infanterie-Regimentern des 6. Armee-Korps (des 10, 11, 22 u. 23. Reg.), 1 Kommando der 6. Pionier-Abtheilung vom 3. Bat. u. Commando nebst Stamm des 29. Landw.-Reg. Noch muß bemerkt werden, daß Silberberg seit 1599 zum Fürstenthume Brieg, seiner Lage nach aber stets zum Frankensteiner Kreise des Fürstenthums Münsterberg gehörte.

Sohrau, polnisch Żoraw, königl. Stadt, Reg. Oppeln, im SO. 14 M., O.-L.-Ger. Ratibor, Kreis Rybnik, OSO. 2 M. bis 1818 Kreis Ratibor; auf einer Höhe, an der Poststraße von Rybnik nach Pleß, jetzt ohne Mauer, dem Ober- und Niederthore, der Ober- u. Niedervorstadt, nicht mehr mit Knüppel-Brücken in den Gassen, deren schon 6 in neurer Zeit gepflastert sind. Wohnh. 340, meist massiv seit dem Brande von 1807, Ställe, Scheuern und Schoppen 180, Einw. 3848, worunter (kath. 3258, evan. 98, jüd. 492); in 595 Haushaltungen der Bürger, 127 der Schutzverwandten; 1 königl. Stadt-Gericht, 1 Steuer-Receptur des Haupt-Grenz-Zoll-A. Neu-Berun, 1 Post-Expedition des Post-A. Pleß, der die Polizei verwaltende Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten. Das Raths- zugleich Stadt-Gerichts-Haus mit 3 Haften, Wacht u. Stadtwage.

1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Rosenkranz-Kaplan, Pfarrh. u. Kaplanei; Patron Magistrat. (Archip. Sohrau, z. Z. verwaltet vom Stadtpfarrer, als Erz-Priester u. Kreisschulen-Inspektor). 1 Pfarrwiedm., 1 Rosenkranz-Fundations-Acker; eingepfarrt: die Stadt u. Baranowitz. Jeden 4. Sonntag deutsche Predigt. 1 kathol. Stadtsch. mit 4 L.; Collator der Magistrat. (Inspektion Rybnik, deren zeitiger Inspektor auch der Stadt-Pfarrer zu Sohrau ist.) Eingeschult: Klischczow. 1 Privatsch. eines evan. Candidaten, mit von den Israeliten benutzt. 2 Schulh., 1 Synagoge, 1 Juden Begräbnißplatz, 6 Männer u. Frauen, zugleich Armen-Unterstützungs-Anstalt, 1 Stockh. eingerichtet auf 8 Klausen u. eine Arbeitsstube, 1 Spritzenh, 1 Apotheke, 2 Brau-, 2 Brenner., 2 Schönfärber., 68 Webermeister mit 87 Stühlen zu Leinen, 60 zu Baumwolle, 45 zu Tuch u. wollenen Zeugen, 163 Handw. außer den Stuhlarbeitern- Handel mit Garn, baumwollenen, leinenen Zeugen u. Tuch. 27 Kaufl., 45 Kräm. u. Höcker, 8 Gast- u. Speise-, 13 Schankh.; Getreide- u. Schwarzviehm. am Dienstage; 6 Kram- u. Viehm., 2 Wollm., 1 Mauer- u. Flachwerk-Ziegelei. Außer ihr gehören der Kämmerei das Dorf Kliczow mit Kliszczowka u. Zostawa; 1700 Morg. Wald u. 11 Teiche mit Karpf-, Hecht- u. Schleien-Fischerei. Am nahen Mühlbache, welcher der Ursprung des Flusses Rudko, liegen 3 Wssrm.: a) Niederm. mit Brettschneide, $\frac{1}{8}$ M. im ONO.; b) Mittelm. mit Brettschneide, $\frac{1}{6}$ M. im N.; c) Schwackerm. mit Sägemühle u. Tuchwalke verbunden, $\frac{3}{8}$ M. im N.; d) zweite Tuchwalke, $\frac{1}{3}$ M. im O.; e) und Schmiessekm., $\frac{1}{8}$ M. im O. der Niederm. Noch auf städtischem Gebiet die Paulshütte; Eisengießerei des Walteret et comp. etablirt 1842; fertigt alle Arten von Kochgeschirren, mit elastischer Emaille, Oefen u. andere eiserne Geräthe. Die Stadt, noch 1272 ein Dorf, brannte gänzlich nieder 1552, 1583, 1661 u. 1807 den 16 August.

Sprottau, in alten Dokumenten *Sprottaw, Sprottavia,* königl. Kreisstadt; Reg. Bez. Liegnitz, NW. $8\frac{1}{2}$ M., von Breslau WNW. 16 M.; O.-L.-Ger. u. Fürstenth. Glogau, WSW. 5 M.; zwischen dem rechten Ufer des Bobers u. dem linken der hier in ihn mündenden Sprotta, beide überbrückt; ummauert mit dem 1826 durch Abtragung des Thurms geöffneten Glogauer-, dem noch bethürmten Saganer-, u. dem 1844 ebenfalls geöffneten Pfortenthore, vor welchem seit dem die Pfortenbrücke über die Sprotta massiv u. fahrbar aufgeführt ist, der Glogauer und Saganer Vorstadt. Die innere Stadt zählt 4 Plätze, 14 Gassen u. viele noch mit Giebeln u. Rinnen aus Gußeisen versehene Häuser; Stadt u. Vorstadt aber 411 Wohnh., 352 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 40 Fabrik- u. Mühlen- u. 32 Communal-Gebäude; 3725 Einw., worunter 2951 ev., 710 kath., 64 jüd.; (Ende 1843 schon 4102; ev. 3273, kath. 773, jüd. 56). 456 Hausstände der Bürger, 498 der Schutzverwandten. Als Besatzung: 1 Detachement der 9. Invaliden-Compagnie, bestehend aus 32 Mann und 1 Lieutenant. Königl. vom Civil: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-, combinirt mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Groß-Glogau; 1 königl. Kreis-Justizrath und 1 königl. Departements-Bau-Inspek.; 3 Aerzte u. 1 Wundarzt. 1 Post-A. u. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., erster Klasse; übt die der Stadt-Commune zuständige Civil- u. Criminal-Jurisdiction. Das Lokal desselben, auf dem Markte gelegen, gehört der Stadt. Auch auf dem Markte befindet sich 1 großes Rathh. für den Magistrat, die mit demselben vereinigte Polizei-Behörde, u. die Stadtverordneten; hat 2 Thürme, die Uhr des 2 mal durchsichtigen Thurmes wird 1 Meile weit gehört. Die vormaligen Kloster-Gebäude St. Maria Magdalena de Pönitentia gehören seit 1811 der Stadt, in denselben befinden sich die Wohnung des Bürgermeisters, desgl. der Invaliden u. endlich 1 städtisches Armen- u. Arbeitshaus.

1 evan. Pfarrk., deren Geschichte unten; ohne Wiedm.; mit Pastor prim. u. secund., die den größten Theil ihres Einkommens als Firum aus der Stadt-Haupt-Kasse genießen. (Primar. ist Superint. des Kreises). Patron Magistrat; vocirt aus 3 von der Bürgerschaft Gewählten. Eingepf. sind: Sprottau, Stadt, Bergvorwerk, Dittersdorf, Eulau, Ober- und Nieder-, Hirtendorf, Kortnitz, Küpper, Gr.- u. Kl.-Kunichen, Mückendorf, Polkwitz, Kl.-, Sprottischdorf, Wichelsdorf u. Zeisdorf. Die Erklärung der Orte, sich zur K. halten zu wollen ist schon 1764 erfolgt.

1 kath. Pfarrk., geweiht zur Himmelfahrt Mariä; mit 1 Pfarrer u. 1 Stadtkaplan. Patron bis 1810 Kloster der Magdalenerinnen, jetzt königl. u. fürstbischöflich; 1 kath. Nebenk., Corpus Christi, vor der Glogauer Vorstadt; Patron, Magistrat. Die St. Georgenk. auf dem geschlossenen kath. Kirchhof ist Ruine. Die Pfarre hat Wiedm., u. es sind eingepf. die Kath. der bei der ev. K. genannten Orte. Verbunden: Ebersdorf als Tochterk.; Eulau mit Tochterk. u. Wiedm., u. Küpper mit Mutterk. u. Wiedm.; von denen Ebersdorf u. Eulau vor dem 30jährigen Kriege ebenfalls Mutterk. gewesen u. erst nachher Filial- u. Ebersdorf seit 1819 ein Simultaneum geworden.

Das Wichtigste in kirchengeschichtlicher Beziehung enthält die Schrift. Nachrichten über die ev. K. zu Sprottau. Herausgegeben von Karl Benjamin Gottlob

Keller, königl. Superint. u. Pastor prim. zu Sprottau, correspondirenden Mitgliede der Ober-Lausitzisch. Gesellschaft der Wissenschaften. Sprottau, gedruckt mit Raabe'schen Schriften. 1841. Keller meint mit andern, das Christenthum sei zuerst aus Griechenland nach Schlesien gekommen. Für Sprottau beweist eine Urkunde von 1263, daß ein Altar der heiligen Maria, wegen des 40 tägigen Ablasses, der hier ertheit wurde, in hohen Ehren stand, und daß mehre Dorfschaften zur K. eingepf. waren. Die Giebelmauer aus Feldsteinen an der Westseite der kath. K. bekundet durch Strebepfeiler u. Giebelhöhe, daß diese Kirche früher kleiner war u. nach der Form des Gewölbes nicht vor dem 13. Jahrhundert erweitert ist. Mehrere Anbaue sind jüngerer Zeit. Auch die Gebäude des von Beuthen a/O. hierher verlegten Nonnenklosters sind nicht vor 1300 erbaut, da es nach einer Schenkungs-Urkunde Heinrichs von Glogau sich 1302 noch zu Beuthen befand. 1511 entschied der Glogauische Landeshauptmann Jakob v. Salza den Streit über das Hutungsrecht auf den Klosterländereinen für die Bürger, die das Recht von Alters her besessen hatten. M. Franziskus Rupertus Ahenobarbus, der 1516—20 hier Pleban predigte gegen Tetzels Ablaß und trat, von hier nach Görlitz gegangen, der Reformation bei. In seinem Geiste wirkte 1524—28 Ebert Oemichen aus Breslau, der auf offenem Markte seinen Beitritt zur Reformation erklärte. Die Georgenk. in der Glogauer Vorstadt ward von da an lange zum evangl. Gottesdienst benutzt, den in der Klosterk. die Priorin, als Patronin, natürlich verhinderte. Auf Oemichen folgte als ev. Seelsorger Leonhard Steinberg, aus Steinkirch in Schlesien, 1539 nach Görlitz berufen. Sein Nachfolger ist unbekannt, doch machte die Augsburgische Confession immer größere Fortschritte; 1558, als Barbara v. Schönaich Priorin des Klosters war, entfloh in der Octave Corpus Christi den Händen des zweifelnden Priesters bei der Elevation die Hostie, die nur auf das Gebet der geistlichen Jungfrauen sich wieder herabließ, an dem Orte, wo zum Andenken an dieses Wunder zuerst die Corpus Christi Kirche aus Holz, später massiv erbaut wurde. (Die Wiedererbauung des verfallnen Gebäudes geschah auf den Antrag des kath. Geistlichen u. der Nonnen im J. 1738. Der Magistrat hatte sich geweigert, den Bau zu vollführen, mußte aber auf kaiserl. Befehl sich dazu entschließen, da er auf Befragen, ob das Wunder wirklich geschehen sei, dasselbe nicht abläugnete. 1564 starb der Pfandesherr von Sprottau, Georg v. Schönaich, Bruder der genannten Priorin. Seine Wittwe Katharina, geb. v. Gladis u. sein Sohn Fabian v. Schönaich, welcher Wittgendorf u. Muskau in Besitz hatte, überließen der Stadt das Schloß mit den Geschössern und andern zugehörigen Nutzungen, etliche Bauern zu Gießmannsdorf, die 2 Dörfer Petersdorf u. Küpper, die 2 Wassermühlen, die königl. Haide, Ober- u. Nieder-Gericht in der Stadt u. auf den genannten Stücken u. Gütern gegen Zahlung des Pfand-Schillings von 10270 Rtl., ungarische Gulden, und 1900 Rtl. oder Schock meißnisch; so daß die Besitznahme, ein Jahr nach dem Tode der Wittwe, für die Dauer von 22 Jahren stattfinden sollte. Maximilian II. bestätigte den Kauf den 1. Mai 1565 gegen ein nicht zu verzinsendes Darlehn von 1500 Rtl. mit der Zusicherung, daß die Stadt nach Ablauf der Besitzzeit eine Verlängerung erwarten dürfe, wenn sie zahle, was andere zu zahlen bereit wären. Der unwiederrufliche Besitz des Burglehns ward erst nach Aufopferung großer Summen 1709 den 25. Februar erwerben. Gleich nach Erlangung des Pfandbesitzes der Burglehnsrechte beantragte der Magistrat für die evangl. Gemeinde, der die Georgenk. zu klein geworden, den Mitgebrauch der Pfarrk. Der Vertrag wurde 1565 Freitags nach Dionisii im Namen des bischöflichen Amts durch den Domherrn, nachmaligen Bischof, Dr. jur. Martin Gerstmann, die Priorin deß Stifts u. dem Prädikanten M. Abraham Buchholzer (Pastor von 1562—1573) mit 3 Rathsgliedern dahin geschlossen: daß Stift und Stadt mit ihren Prädikanten alle die Ihrigen in ihren Gottesdienst u. Ceremonien ungehindert, ungeschmälert und ungestört sollen lassen u. daß kein Theil in Religions- u. Glaubenssachen zu was soll gezwungen werden, dazu es keinen Glauben hat, die weil alles das Sünde, so nicht aus rechtem wahrhaftigen Glauben geschieht. Der Stadt-Prädikant könne Sonntag u. Mittwoch um 7 U. Predigt, der Stadt-Kaplan Sonntag Nachmittag Katechismuslehre halten. Taufen und Trauungen aber nur in Häusern u. der Georgenk. Der Rath wolle dem Kloster-Pfarrer, wenn einer da, jährlich 25 Mark zahlen; Organist, Kantor und Chor-Knaben sollten im Kloster wohnen u. verpflegt, der Organist vom Rath besoldet werden. Bei dieser friedlichen Ordnung blieb es. Die Bilder wurden entfernt u. weil für die Amtshandlungen die Georgenk. zu entlegen, erbauten die Protestanten 1598 neben der Pfarrk. eine kleinere K.; ebenso 1598 ein massives Schulh. Dem gelehrten Pastor Moller, 1575—1600, folgte der treffliche Georg Fechner bis zu seinem Tode 1616, dann Ulrich Meißner bis 1620 u. Abraham Menzel bis 1637. Ihn vertrieben 1628, die am 3. Nov., unter Hauptmann de Mersch nach Sprottau gekommenen Lichtensteiner, Seligmacher. Die Gemeinde rief ihn von Zittau zurück 1634, achtete das neue 1635 erfolgte kommissarische Verbot der evangl. Religionsübung nicht u. erbaute, da die Pfarrk. jetzt ganz unter dem Patronate des Klosters ihr versagt war, über der Ruine der 1630 am 11. Mai abgebrannten Georgenk. ein Bretterdach, wo nur vom 26. August 1636 Menzel wieder Gottesdienst hielt; bis 1637 am 2. Nov. neue kaiserl. Commissarien ihn gänzlich vertrieben. 1639 ward durch den schwedischen Major Daniel Armfelig den Protestanten die kleine K. wieder übergeben, wo am 17. Sonntag nach Trinitat., Candidat Johann Bechner u. Pastor Andreas Kittler aus Wittgendorf wieder Gottesdienst hielten. Beide wurden angestellt u. blieben bis 1651, wo am 29. März der kaiserl. Oberamts-Verweser Freiherr v. Gerßdorf die K. auf's neue schloß u. die Geistlichen vertrieb. Jetzt hielten sich die Sprottauer bis 1654 nach Küpper, Eulau u. Kunzendorf, bis auch hier die Vertreibung erfolgte; dann nach Wittgendorf bis 1668, wo auch im Saganschen der Protestantismus streng ausgerottet ward. Von da nach Thoms in der Lausitz u. zur Friedensk. vor Glogau, seit 1709 aber zu den nähern Gnadenk. in Freistadt u. Sagan. Viel that Bürgermeister Geiger zum Schutz der Protestanten, die ihren eignen Kirchhof behielten u. deren Kinder der kathol. Schullehrer sogar in der lutherischen Bibel lesen ließ. Auch der Jesuitismus eifrig seit 1738, siegte nicht ob. Bis 1740 Preußens großer Friedrich in Schlesien erschien. Durch einen Saganer Adeligen baten die Sprottauer den zu Rauschwitz vor Glogau stehenden Fürst Leopold von Dessau, um einen der mitgebrachten 12 Kandidaten. (Damals die schlesischen Apostel genannt). Die Bewilligung erfolgte am 21. Januar, die Abholung Gottlieb Weinreichs am 26. Seine erste Predigt im eingeräumten

Raths-Saale über dem Sessionszimmer am Sonntage Septuagesimä. Eben so berief man als Jugendlehrer die Candidaten Schmatz u. Brumme u. die Bürger Lierse und Herrmann; diese 2 auch als Glöckner, Brumme als Organist. 4 Offertorien wurden als Gehalt u. eine Mithswohnung für den Geistlichen, der Klingelbeutel für das Kirchärar, kleine Gehalte u. Schulgeld für die Lehrer u. im Dezember durch einen königl. Commissar, der Bürgermeister u. Pro-Consul zur Aufsicht über K. u. Sch. bestimmt. Der Magistrat behauptete, nach Weinreichs schon 1742 im Juli erfolgten Tode, bei Christian Rückert's Berufung aus Freistadt, sein Patronatsrecht, die evangl. Geistlichen u. L. anzustellen, gegen die vom Kloster erhobenen Ansprüche, u. dem kath. Probst u. Pfarrer, welcher Begräbnisse auf dem Lande u. selbst in der Stadt nicht wollte vom evangl. Geistlichen geschehen lassen, ward höchsten Orts am 7. März 1743 aufgegeben, dies ohne fernere Erinnerung geschehen zu lassen. Auf das Gesuch der Gemeinde, wegen Größe des Sprengels einen 2. Geistlichen berufen u. beide, wie ehemals aus der Kämmerei besolden zu dürfen, ward von der k. Kammer am 27. April 1743 gestattet, einen tauglichen Schulbedienten als Collaborator des geistlichen Ministerii ordiniren zu lassen, worauf 1744 M. Jäkel als Schulrector u. Mittags-Prediger angestellt, dadurch aber P. Rückert um ⅓ seines Einkommens verkürzt wurde. Dem Könige, der am 27. März 1744 durchreiste, überreichten drei Scabinen das Gesuch, 1 Kirche aus den Mitteln der Kämmerei, die für solche Nothfälle von den Vorfahren gestiftet sei, erbauen zu dürfen, weil der Rathssaal nicht mehr Raum u. Sicherheit gewähre. Die glogauische Kammer bewilligte den 17. April das Bau-Holz aus den Kämmereiforsten, doch weder Geld noch Fuhren. Am 29. Juli konnte man berichten, daß eine Collekte in der Stadt 1093 Rtl. 18 Sgr. eingebracht u. man außerdem 319 Rtl. 2 Sgr. durch Legate u. Schuldforderungen zu erwarten habe. Bau-Direktor Hedemann zu Liegnitz machte Plan u. Anschlag. Man bat um das zum Malzhaus eingerichtete Schloß, welches unter der Bedingung, 1 anderes Malzhaus zu erbauen bewilligt wurde. Die Ruine der 1598 von der Gemeinde erbauten u. 1702 niedergebrannten kleinen K., in welcher sich der katholische Schulhalter 1 kleinen Garten eingerichtet hatte, ward nicht als Baumaterial bewilligt; eben so wenig 1 Collecte im Staate. Dagegen thaten Gemeinde und Nachbaren viele freiwillige Fuhren. Man füllte den Graben mit Zugbrücke zwischen Schloß u. Stadt aus u. legte den Grundstein 1747 am 7. August. Mauermeister Liebelt führte den Bau. Die alten Mauern des Schlosses wurden, so weit es ging beibehalten, die anstoßende Bastion ward zu einer Gruft u. zur Sakristei darüber benutzt. Die Vorderfronten, in deren Mitte man den Grund zum Thurm legte, führte man ganz neu auf, baute 2 Grüfte, errichtete 3 Emporkirchen übereinander u. mauerte für dieselben u. zur Tragung des Dachstuhls Pfeiler, durch die ein geräumiges u. lichtvolles Schiff gebildet wurde. Die Weihe konnte 1747 am 27. Aug., den 13. Sonntag nach Trinitatis, vollzogen werden. 1 schöne Orgel mit Pedal, 3 Manualen u. 40 klingenden Stimmen baute Eberhard, ein kath. Sprottauer zu Görlitz, der sich ein Andenken in seiner Vaterstadt stiften wollte, für 1100 Rtl. u. die Lieferung des Materials, wozu die Bürger viel Zinn beisteuerten. Sie ward 1750 den 27. Mai übernommen. Ein neues Predigerhaus ward seit 1751 erbaut. Nach der Rechnung von 1744—1755 waren ohne Fuhren ausgegeben 8570 Rtl. 16 Sgr. 11 37/60 Pf. 1756 ward das Rektorat von der 2. Predigerstelle getrent. Die Jungfrauen beschafften messingne Kronleuchter u. 300 Rtl. Legat des Dr. Hackner deckten 1757, 200 Rtl. für die Kanzel aus Sandstein vom Steinmetz Böhm zu Warthau, der Thurm ward nur bis zu dem ersten Stockwerk aufgeführt und 1 Glocke gleich 5½ Ctr. 1759 beschafft; 3 andere 1773.

1780 den 11. April errichteten Magistrat und Bürgerschaft 1 Wahlstatut, confirmirt den 29. Mai. Hiernach ernennt der Magistrat die Probeprediger, die Bürger stimmen in Zechen über sie u. bringen 3, welche die mehrsten Stimmen erhielten, in die enge Wahl, von denen der Magistrat nach Mehrheit der Stimmen den Prediger ernennt u. vozirt. 1787 verband man mit der 2. Predigerstelle so viel Holz und Gehalt, als mit der ersten. Die Einkünfte wurden gleich getheilt und dem Primarius verblieb nur das halbe Altargeld u. der Betrag für Zeugnisse. 1791 d. 20. Februar feierte man das Jubiläum der wieder erlangten Religionsfreiheit; eben so die des Kirchbaues 1796 am 19. September. Man dachte an die Vollendung des Thurmbaues. Der Ertrag einer dafür im Staate erlangten Collekte, reichte nicht hin, ward daher auf der Kämmerei verwahrt, bis man 1820 ernstlich wieder an den Bau dachte, den 1821 u. 22, nach dem Plan des städtischen Bau-Inspektor Theinert, Mauermeister Ullmer u. Zimmermstr. Richter, bis zum 9. Mai 1822, wo man das Kreuz aufsetzte, vollführten. Die 3 Stockwerke haben jedes eine andere Ordnung, die weit vorspringenden Gesimse wurden durch gußeiserne Platten getragen u. gedeckt. Auch die Säulen, die Kapitäler der Pilaster u. die Stufen des Portals wurden aus Gußeisen gefertigt, dessen man 3000 Centner, an Ziegeln 245925, aus der Kämmerei 10925 Rtl. 5 Sgr. 4⅕ Pf. nebst 334 Rtl. 22 Sgr. 7⅖ Pf. freiwillige Beiträge verwendete, ohne freiwillige Fuhren = 647 Rtl. 22 Sgr. 7⅕ Pf. Auch das Innere der K. ward nun 1822—25 baulich gebessert u. durch Maler Förster aus Glogau staffirt, worauf 4115 Rtl. 18 Sgr., meist Vorschuß der Kämmerei, verwendet; dieser aber allmälig aus dem Kirchärar erstattet wurde, das seit Errichtung des Kirchen-Collegiums in bessere Ordnung bis auf 1250 Rtl. Kapital-Vermögen kam; während 1000 Rtl. auf Besserung der Orgel verwendet und die früher verbrauchten Legate ersetzt wurden. Diese waren: 1758, 300 Rtl. des Dr. Hackner, u. 100 Rtl. der Hoyerschen Eheleute zu einer jährlichen Gedächtnißfeier; desgleichen 1778, 100 Rtl. der Pietschschen Eheleute. Ferner 1829, 100 Rtl. des Weißgerber-Aeltesten Karl Pfeiffer für seine Tochter, u. 1834, 100 für seine Frau; so wie 1833, 100 der Wittwe Sturm, geb. Schulz u. 200 des Unteroffizier Zissow nebst Frau. Der Union ist die Gemeinde bereits seit Ostern 1824 beigetreten. Näheres u. ihre Geistlichen siehe bei Keller. Der selbst 1809 zweiter, nach wenigen Jahren erster Pastor u. seit 1822 königl. Superint. des Kirchenkr. Sprottau ist. Zur Parochie gehörten bei Gründung der K. außer den noch eingepf. die Dörfer: Nieder- u. Ober-Leschen, Boberwitz, Zirkau, Ebersdorf, Gießmannsdorf u. Wittgendorf. Die letzten 2 trennten sich bereits um 1743, u. zwischen 1790 u. 1800 auch Ober- u. Nieder-Leschen, Boberwitz und Zirkau, die 1 eignes Kirchen-System bildeten; so wie Ebersdorf seit 1819.

1 ev. Bürgersch., 6 Kl., 6 L., Rektor u. Cantor sind Literati. 1 ev. Armensch., 1 L. 1 kath. Elementarsch., 3 Kl., 3 L.; Patron der Schulen ist der

Magistrat. 2 ev. Pfarr-, 1 Schul- u. 1 Glöckner-, zugleich Lehrer-Wohnh.; 1 kath. Pfarr-, 1 Sch.- u. Kaplan-, 1 Glöcknerh.; 1 Hospital für 9 Männer u. Frauen, in der Glogauer Vorstadt, mit Vorwerk. 1 Armen- u. Arbeitsh. für 22 Personen in dem vormaligen Kloster u. werden außer der Hospitalpflege jährlich noch 1500 Rtl. auf die Armenpflege verwendet. 1 Stockh., das einer bedeutenden Umänderung bedarf. 1 Marstall, 1 Bauhof, 4 Spritzenh., 3 Thorschreiberh., sämmtlich städtisch gewerblich. 1 Buch-Druckerei mit Wochenblatt, das wöchentlich 2 Mal erscheint. 1 Stein-Druckerei. 1 Apotheke, 2 städtische Brau-, 1 Malzh. Von den bestandenen 132 Brau-Berechtigungen sind 74 abgelöst. 9 Brennereien, 3 Färber., 2 städtische Getreide Wssrm. mit 11 Gängen, 1 Ober- u. Nieder-Mühle vererbpachtet. 1 Sägem., 1 Lohm. der Schuhmacher, 1 Oelm., 2 Walken, die Ober-Walke den Freistädter, die Nieder-Walke den Sprottauer Tuchmachern gehörig. Die Wollspinnerei am Bober mit guten Maschinen u. Appretur-Anstalt gehört schon zu Dittersdorf. 1 Tuchmanufaktur der Fabr. Bergmann u. Maue in der Glogauer-Vorstadt, mit 12 Stühlen; überhaupt Stühle zu Tuch 39, Baumw. 8, Band 2, Leinen 11, Strümpfen 19. Mechanische Künstler u. Handwerker ohne Stuhlarbeiter 225, und sind von frühern Bankgerechtigkeiten der 20 Schuhmacher 10, von denen der 20 Bäcker 9, abgelöst. Die Fleischer theilten unter sich die dem Gewerke gehörigen Ländereien und erklärten sich damit für ihre Gerechtigkeiten abgelöst; wogegen 1 Pfefferküchler unabgelöst verblieben. 1 Stadt-Ziegelei mit 3 Oefen u. 4 Scheuern; Handel durch 25 Kaufl. u. 84 Kräm. u. Höcker, 3 Kram- u. Viehm.; bedeutender Landbau. (195 Rinder, 101 Pferde werden gehalten.) Der Kämmerei gehören 14 Dörfer, 2 Forsten, 1 Eisenhüttenwerk zu Ober-Leschen u. 1 Zainhammer zu Dittersdorf, welcher mit dem Hüttenwerk zusammen verpachtet ist. Die Höhe der Kämmereischulden beträgt noch 52000 Rtl. Die Gesammt-Einnahme 1842 betrug 64078 Rtl. 9 Sgr. 2⅝ Pf.; die Ausgabe 60352 Rtl. 24 Sgr. 7½ Pf. Wasserleitung durch Röhren von den Eulauer Feldern. 9 Gast- u. Speise-, 21 Schankh. Badeanstalt und öffentliche Gärten in der Saganer Vorstadt. Garten u. Gesellschaftsh. zum goldnen Frieden in der Stadt, Schießh. vor der Glogauer Vorstadt. Zwingergarten auf den alten Wällen zwischen dem Glogauer- u. Saganer-Thor. Mit Linden bestandener Mühlenwerder, zwischen dem Mühlgraben und Boberfluß. Anziehender Boberfall über das Wehr und der Nonnenbusch jenseits. Herzog Boleslaw (Chrobri) gründete vermuthlich im 11. Jahrhundert Burg u. Stadt. Diese erweiterte u. begabte mit deutschem Recht Konrad von Glogau um 1263. Eine von diesem Herzog im Prov. Archiv vorhandene Urkunde vom Jahre 1304 enthält eine Erneuerung aller Rechte, welche die Stadt seit ihrer Gründung hatte. Zerstörender Brand 1473. Eroberung durch H. Hans von Sagan 1476, u. 1489 Belagerung durch des Königs Matthias von Ungarn Heer. 1422, welches Jahr zweifelhaft ist, als Beuthen a. d. O. abgebrannt, verlegten die Magdalenerinnen ihr Kloster hierher. 1568 starke Bienenzucht, hierüber ließ der Bürger Nikolaus Jakob das erste Buch drucken. 1628 Lichtensteiner. 1630 (durch Blitz). 1672—1702 abermals Hauptbrände. 1813 den 27. Mai, Scharmützel zwischen Russen u. Franzosen unter Marschall Viktor.

Steinau a. d. Oder, 1287 *Stinavia,* königl. Kreisstadt; Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; von da im SW. 9 M.; Fürstenthum Wohlau, von hier WNW. 2 Meilen, an der Steinau oder kalten Bache, nahe der Oder, 30 Fß. über ihr, 317 über der Ostsee; ehemals mit 2 Thoren, jetzt offen, im S. mit Mauern u. Graben, im N. mit Gärten umgeben; mit 275 Häusern, 190 Ställen, Scheuern u. Schoppen, neu erbaut seit dem schrecklichen Brande am 25. September 1834, wo nur die ev. K., Pfarr- u. Schulwohnung und 4 massive Häuser stehen blieben. Einw. 2716; (ev. 2184, kath. 486, jüd. 46); mit 341 bürgerl., 117 schutzverwandten Haushaltungen. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., mit ihm verbunden 1 Unter-Steuer-A., das Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-Exped. des Post-A. Lüben, 1 königl. L.- u. St.-Ger., welches die Civil-Jurisdiction für den Fiskus, die Krimin.-Jurisdiction für die Stadt ausübt, 1 königl. Wasser-Bau-A., 1 Special-Kommission zur Regulirung der gutsherrl. und bäuerlichen Verhältnisse. Die Polizei verwaltet der Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten. Der schuldenfreien Kämmerei gehören 2 Dörfer, nehmlich Georgendorf städt. u. Hospital-Vorw. Steinau. Dem Armenfond gehören: a) das Kittersche Legat, 400 Rtl. Capital, die Zinsen hat der Bürgermeister an 12 Arme zu vertheilen. b) 500 Rtl. Bergersches Legat, die Zinsen werden von den Stadt-Verordneten an 5 Bürgerwittw. auf lebenslang vertheilt u. c) 600 Rtl. uneingeschränktes Eigenthum der Kasse. 1 ev. Pfarrk., St. Johann, im Südtheile der Stadt. (Der Pastor ist königl. Superint. des Kirchen-Kr. Steinau I.) Das vorige Pfarrh. ward als Kloster der Brüder z. heil. Geist erbaut 1239—1241. Die Kirche nach Ehrhardts Presbyt. 1272—1279; sie blieb im Brande 1834 verschont, das Pfarrh. aber mußte 1841 umgebaut werden. Die Pfarre hat Wdm., doch ohne Gebäude, daher verpachtet. Eingepf.: Steinau St. u. Hospital-Vorwerk, Borschen, Dammer (Ober- u. Nieder-); Dammitsch, Geißendorf, Georgendorf, herrschaftl. u. städtisch, Kreischau, Kulmikau, Lesewitz, Nimkowitz, Przybor, Tauer. Ferner: Preichau und Hoch-Bauschwitz, Patr. königl., ohne Stimmrecht der eingepf., diese geben Dezem und zu vorkommenden Baukosten ⅔, Fiskus ⅓. Die frühere Begräbnißk. St. Georg in der Ober-Vorstadt ist wegen Baufälligkeit 1819, u. die St. Maria 1832 abgetragen. 1 kath. Pfarrk. Archip. Preichau, wurde 1707 als Kuratialk. errichtet, bestand bis zum Brande 1834 in einem Saale des Rathh., ist seitdem neu für sich auf dem Grunde von 4 Bürgerh. u. einem Kommunalh. erbaut u. 1839 von der königl. Regierung, die das landesherrl. Patronat ausübt, zur Pfarrk. erklärt. Die Eingepf. aber sind nicht Dezem pflichtig: Borschen, Dammer, (Ober-, Mittel- u. Nieder-), Dammitsch, Dieban, Geißendorf, Georgendorf, Großendorf, Kreischau, Kulmikau, Lampersdorf, Lesewitz, Neudorf, Nimkowitz, Porschwitz, Przybor, Ramsen, Thauer u. im Wohlauer Kr. Friedrichshain; Wiedm. ist nicht. 1 ev. Sch., 4 L. u. 1 Adjuv. Patron ist Magistrat. Verfassung u. Klassenh. neu seit 1836. Die Lehrer wohnen im alten Schulh., nur einer im neuen, worin die 6 Kl.: a) 4 gemischte, b) eine höhere für Knaben, unter dem Rektor und c) 1 für Mädchen, von allen L. besorgt. 400 Rtl. Veit'sches Legat, die Zinsen zu Lehrmitteln bestimmt. Gäste schickt Georgendorf. 1 kath. Sch., 1 L. u. Hilfsl. Eingesch.: Damitsch, Geißendorf, Georgendorf, Nimkowitz, Thauer; Patr. königl., 1 Rathh., 1 Stockh., 1 Hospital, St. Spiritus, gestiftet 1204, in ihm werden 10 Personen, theils Männer, theils Frauen, durch Köchin verpflegt. 1 Krankenh. seit 1841 nimmt Kranke auf,

soweit die Mittel reichen; 1 Armenh. mit 12 Stellen. 1 Schießh., 1 Apotheke, 1 Brau-, 1 Malzh., 1 Stadt-Waage, 1 Lohroßm., 1 Schrotroßm., 1 Wssrm., (2 Gänge), 3 Windm., 1 Ziegelei. Tuchmanufakturen des Anton Golz u. des Renke, und durch 16 selbstständige Meister zusammen mit 48 Stühlen. Woll-Spinnerei mit 1660 Spindeln, des Golz u. Renke, betrieben durch 1 Roßwerk u. 1 Tretwerk für Rinder. Zu Leinwand 10, u. zu Strümpfen 4 Stühle. Färber. 2, überhaupt 230 Handw. Eine Ablösung frührer Gerechtigkeiten hat nicht stattgefunden. Handel durch 23 Kaufl., 55 Krämer u. Höcker, u. 15 Hausirer, 4 Gast-, 5 Schankh. 2 Wochenm., am Donnerstag u. Sonnabend; 4 Kramm. Schifffahrt mit 21 Kähnen zu 524 Last. Fähre über die Oder. Ein Theil der Odervorstadt wird die Fischerei genannt.

1204, wo Herzog Heinrich der Bärtige das Hospital z. heil. Geist stiftete, war Steinau schon Stadt. 1280—1331 zum Theil Sitz eigner Herzöge der glogauischen Linie. 1343 durch Herzog Casimir v. Polen niedergebrannt. (Daher wohl 1348 die Erneuerung des Stadt-Privilegiums durch Herzog Johann von Steinau, welche das Prov. Archiv. enthält.) Was 1428 der glogauer Vorstadt durch Hußiten, 1455 durch Blitz der Stadt wiederfuhr. 1474 schlug K. Matthias von Ungarn hier die Polen unter Kasimir; die Strom-Brücke brach unter den Fliehenden u. wurde nie wieder hergestellt; 1550 brannte ganz Steinau ab. 1632 den 29. August schlugen Schweden u. Sachsen die Kaiserlichen unter Maradas, der nun die Stadt plündern u. anzünden ließ.

Steinau bei Neustadt, oder Steinau in Ober-Schlesien, Marktfl., Kr. Neustadt, bereits vorn unter den Dörfern behandelt.

Strehlen, 1292 *Strelyn*, (poln. Strzelica Pfeilstadt), königl. Kreisstadt, im Bezirk der königl. Reg. u. des O.L.Ger. zu Breslau; von da im S. 5 M.; Fürstenthum Brieg; von Brieg WSW. 4 M.; unter 50° 47′ 3,5″ Nordbreite, 34° 43′ 40,4″ Ostlänge; am linken Ufer der Ohlau, 22 Fß. über dieser u. 492 über der Ostsee; von Mauern u. zum Theil von Promenaden umgeben; mit 3 durch Abtragung des Breslauer, Münsterberg u. des Wasser-Thores jetzt offenen Thorausgängen u. 3 Vorstädten, worin die Fischergasse unter das königl. Domainen-Rent-Amt gehört. Wohnh. sind 397, öffentliche Gebäude 32, Ställe, Scheuern u. Schoppen 252. Einw. 4260; (von diesen evang. 3055, kath. 1139, jüd. 86); bürgerl. Nahrungen 450; schutzverwandte Hausstände 221, ohne Beamtete. Besatzung: 3. u. 4. Eskadron des 4. Husaren-Regiments. Für sie 1 königl. Reitbahn, erbaut seit 1825; 1 königl. Lazareth im vormaligen Augustiner-Eremiten-Kloster, das erst 1698—1721 von den hier eingewanderten Mönchen erbaut u. 1810 säkularisirt worden war; 1 großer Garnison-Stall, Fourage-Schuppen, Hauptwacht. im Rathh.

Civil-Behörden: 1 königl. landräthliches, 1 combinirtes Kreis-Steuer- u. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz; 1 königl. Domainen-Rent-A. im Domainen-Amtsh.; 1 königl. Post-A. des Ober-Post-A. Breslau; 1 königl. L.- u. St.-Ger., unter ihm stehen Stadt u. Vorstädte und auch die 4 sonst nur unter dem Ober-A. gestandenen Freihäuser auf dem Burgfrieden, u. steht die Civil-Jurisdiction dem Fisko, die Criminal-Jurisdict. der Stadt selbst zu. 1 königl. Kreis-Justiz-Rath, 1 Kreis-Physikus und 1 Kreis-Chirurgus. Die Handhabung der Polizei ist dem Magistrat übertragen; Versammlung der Stadt-Verordneten ꝛc. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr.

1 ev. Pfarrk., erbaut im Anfange des 13. Jahrhunderts, ev. seit 1534, eingestürzt 1757 den 23. August, von Grund aus neu erbaut 1769 u. geweiht am Michaelisfeste, mit Past. prim., Archidiak. und Diak.; diese beiden sind zugleich Pastoren in Friedersdorf, Kirchenkreis Strehlen, deren Superint. der Pastor zu Steinkirch. Ferner: 1 evang. K. St. Gotthard, ehemals polnische Kirche, von den Diakonen besorgt und soll diese Tochterk. 1330 erbaut worden seien. Vor der Stadt: a) Begräbnißk. St. Barbara, erbaut 1617; b) Begräbnißk. auf dem neuen Begräbniß erbaut 1636 und c) Hospitalk. St. Georg, erbaut 1557, abgebrannt 1706 und wieder erbaut 1713. (Ueber die Begräbnißk. St. Maria in der Altstadt, welche 1750 den böhmisch. Reformirten überlassen worden ist, vergl. Hussinetz. Zur Pfarrk. St. Michael ohne Wiedm. sind eingepf.: Strehlen, Stadt u. Vorstädte, Bärzdorf mit Plohmühle, Gurtsch, Kuschelau, Mehltheuer, Niklasdorf, Pentsch zur Hälfte, Peterwitz, Sägen, Töppendorf, Warkotsch und Woiselwitz mit Damm- u. Weidemühle. Patron. königl.

1 kath. Kuratial-Pfarrk., bis 1810 Klosterk. der Augustiner-Eremiten. Neu dotirt vom Fisko, als Patron, mit Kapellanst., Collat. königl. und fürstbischöflich. (Archipresbyteriat Wansen) dessen Verweser der hiesige Pfarrer, der zugleich Strehlenscher Kreis-Schulen-Inspektor. Eingepf. die Kath. der Stadt u. der Orte: Bärzdorf, Friedensdorf, Gurtsch, Hussinetz, Kuschel, Mehltheuer, Mückendorf, Niklasdorf, Peterwitz, Pentsch, Plohmühle, Podiebradt, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Riegersdorf, Sägen, Töppendorf, Warkotsch u. Woiselwitz. Von 1296—1544 bestand hier auch ein Cisterzienser-Nonnen-Kloster St. Clarä. 1 kath. Elementarsch. mit 3 Kl. u. 3 L.; Collat. für den 1. u. 2. L. königl., für den 3. Magistrat. Eingesch. die Kath. aus Hussinetz und Woiselwitz. (Ueber dessen Propst-Kirche St. Mariä in der Altstadt, jetzt der böhmischen Landgemeinde Hussinetz gehörig, vergl. Hussinetz.) 1 ev. Stadtschule mit 6 L. für 6 Kl. u. einer 7. Klasse als Armenschule Collat. Magistrat. Eingeschult Woiselwitz. Das Schulh. vom Magistrat erbaut 1585; die Lehrer sind fixirt, das Schulgeld wird mit dem Servis erhoben. 3 Wohnh. der Geistlichen, 3 Schulh., 1 Hospital für Männer, Frauen und Kinder bei der Hospitalk. in der Vorstadt. 1 Schießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauer. der 145 Berechtigten, 2 neuere Privat-Brauer. Brenner. 5 im Betriebe, unter diesen die vormalige Rent-Amts-Brennerei, durch Verkauf jetzt Privatbesitz wie die andern. 2 Färber., 2 Kattun- u. Zeugdrucker., 10 Gerber., davon nur 6 im Betriebe. 51 Schuhm., 4 Tabakspinner., Stühle zu Baumw. 82, Tuch 6, Leinw. 3, ohne Stuhlarbeiter gegen 300 andere Handw. Steuerpflichtige 169. Land- u. einiger Tabaksbau; dieser auf 158 M. 120 Qr.R.; der Morg. zu 5—6 Ctr. Ertrag. Pferde werden 94, incl. 20 zu Frachtfuhren, Rinder nur 69 gehalten. Handel durch 33 Kaufl., 45 Kräm., 13 Getreide-, 4 Holz-, 51 Victualienhändl. u. Höcker.; 10 Gast- u. Speise-, 23 Schänkh.; 2 Wochen- und Getreidem., 2 Kram-, 4 Vieh- und 2 Wollm. werden gehalten; 2 Getreide-Wssrm. mit 8 Gängen an der Ohla, deren eine Dam-Mühle heißt. 1 holländ. Wdm. 1 Ziegelei der Stadt-Commune brannte 1840: 174361 Mauerz. Die Rent-Amts-Tuchwalke steht schon in Woiselwitz, dem Orte wo Friedrich der Große, als er im 7jährigen

Kriege hier sein Hauptquartier hatte, durch Verrath des Baron v. Warkotsch sollte aufgehoben werden. Das Haus, worin der König wohnte, ist 1834 durch Brand bis auf die Grundmauern zerstört, seitdem aber neu aufgebaut worden. Ein Granitsteinbruch in der Stadt Strehlen und auf städtischem Gebiet; liefert ausgezeichnet schönen u. festen Granit. Es werden jährlich ausgebeutet: a) circa 4650 Cubikfuß Werkstücke verschiedener Art; b) 2300 Qr.-Fuß Platten; c) 2250 Klaft. Mauer- und Pflastersteine; d) 100 Schachtruthen Straßensteine.

Die Altstadt Strehlen stand schon 1130; 1292 erfolgte durch Herzog Bolko I. von Schweidnitz für die durch ihn nach deutschem Rechte neu ausgesetzte Stadt die Bestimmung der Vogtsrechte, 1293 die Verleihung des Rechts der Stadt Schweidnitz für Innungssachen, urkundlich gegeben zu Strelyn. Wie denn damals Bolko die Stadt nach N. erweitert u. mit Mauern umgeben haben soll. 1349 erfolgte die Verleihung des Rechts zu Willküren und der freien Rathswahl durch Herzog Nikolaus von Münsterberg, u. 1350 durch denselben Verleihung des Rechts der Stadt Münsterberg und andrer Städte (namentlich des Meilenrechts). 1427 kam es zum Fürstenthum Brieg; 1428 in die räuberischen Hände der Hußiten; Pest wüthete 1540, 42, 68 (wo 1220) u. 1633, wo 2390 M. starben. Brände: 1548, 1619 nur K. u. Sch. blieben, 1674 u. 1706. Blühender Wohlstand herrschte 1585—1604, weil die Stadt Stapelort des Getreidehandels für das Gebirge war. Jährlich wurden 1000 Eimer Wein verschenkt u. täglich 24 Bierkegel ausgesteckt. Nach 1700 zog sich der Getreidehandel nach Frankenstein u. Schweidnitz. Der 7jährige Krieg kostete 30000 Rtl. 1806 den 24. Dezember focht vor u. in Strehlen ein Corps Preußen unter dem Prinzen von Anhalt-Köthen-Pleß, der Breslau entsetzen wollte, gegen übermächtige Baierische Schaaren, von denen die Stadt hierauf Plünderung u. große Brandschatzung erlitt.

Strehlitz, Groß-, Wielki Strzelec, Kreisstadt der Reg. Oppeln, von da im O. z. SO. 4¼ M.; von Breslau SO. z. S. 15 M.; O.L.Ger. Ratibor; ummauert, mit 2 Thoren, dem Oppelner und Krakauer, u. 3 Vorstädten, der Krakauer, Himmelwitzer u. Oppelner; 792 pariser Fß. über der Ostsee. Begreift 167, größtentheils massive Wohnh., welche nur in den Vorstädten meist noch mit Schindeln bedacht sind; 99 Ställe, Scheuern u. Schoppen.; 2122 Einw; (260 ev., 1722 kath., 140 jüd.); 268 bürgerliche, 86 Schutzverwandte Haushaltungen. Besatzung: Commando u. Stamm vom 2. Bat. des 23. Landwehr Reg. und der betreffenden Eskadron. Die Criminal-Jurisdiktion übt der Königl. Fiskus durch das hiesige königl. combinirte L. u. St.Ger. der Städte Gr. Strehlitz u. Leschnitz aus. An Civil-Behörden sind hier: 1 Landräth.-, 1 Kr. Steuer-, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oppeln mit 1 Chaussee-Zollhebestädte; 1 Post-Expedition des Post-A. Oppeln u. eine Salz-Faktorei. Stadt-Behörde der die Polizei respicirende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. Gebäude außer dem herrschaftlichen, unter besonderem Artikel schon vorn aufgeführten Schloß, 1 Rathh., jetzt abgebrannt; 1 kath. Pfarrk., mit Pfarrer und Caplan; die Fundation ist meist verloren gegangen.; Patronat königl.; (Archip. Gr.-Strehlitz; dessen Erzpriester der Pfarrer in Jaschiona.) Ferner 1 kath. Neben- und Begräbnißk. z. heil. Kreuz, u. 1 Begräbnißk. ad St. Barbarum, beide vor der Stadt. Patron Fürstbischof. Der Pfarrer hat als Wiedm. ein Vorwerk und Ackerstücke im nahen Adamowitz, wo er Dominialrechte übt. Eingepf. sind pro on. mit Meßeline: Adamowitz, Makrolohna, Rosniontau u. Sucholohna; pro act.: Brzozina, Neudorf und das Dorf Waldhäuser der Stadt gehörig. Noch ist zu erwähnen 1 Capelle im Schloß Gr.-Strehlitz.

1 kath. Stadtsch., 3 L.; das Schulh. 1828 neu erbaut; eingeschult: Adamowitz u. Neudorf. Collat. königl. Inspek. Gr.-Strehlitz, verwaltet vom Erz-Priester in Jaschiona.

Stiftungen sind: 1. die Professor Thaulsche über 2000 Rtl. in Pfandbriefen, deren Zinsen gegenwärtig die Wittwe Johanna Thaul bis zu ihrem Tode bezieht. Nach deren Ableben fallen die Zinsen den hiesigen, Toster u. Guttentager Studirenden, u. wenn keine vorhanden sein sollten, den kath. Schulen der genannten Städte zu; 2. die Bürgermeister Andersche Stiftung per 200 Rtl., deren Zinsen zur Fuß-Bekleidung armer hiesiger Schulkinder verwendet werden.

1 evang Pfarrk., erbaut 1825 u. 1826., geweiht den 29. Oktb. 1826. Patron königl. 1 Pastor; gastw. kommen die Ev. des Gr.-Strehlitzer-Kr., excl. 15 Orte, die nach Krappitz gehen, u. der Stadt u. Herrschaft Ujest, welche Jacobswalde, Kr. Kosel, besuchen, wogegen sich Stadt u. Herrschaft Tost, im Tost-Gleiwitzer Kreise, sich nach Gr.-Strehlitz halten. Ohne Wiedm. und Pfarrh.; 1 ev. Sch., auch 1826 gegründet; 1 L., 1 Hilfsl.; Collat. königl.; gastw. kommen die Ev. der Umgegend. Superint. Oppeln. 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplan-, 1 Schulh., 1 kath. Stadt-Hospital für 8 Hospitaliten, ohne Unterschied des Geschlechts, zur Zeit 6 Frauen 2 Männer; Städtisches Gefängniß mit dem königl. Wachtgebäude, Spritzen u. Bauden Remise; 1 königl. 1821 aufgeführtes Landwehr-Zeughaus; 1 Apotheke, 1 Brau- u. Brenner., außer der unter Schloß Gr.-Strehlitz erwähnten großen herrsch. Brau- und Brennerei. 1 städt. Kalkofen, ⅜ M. im N. der Stadt. 4 Gast-, 2 Speiseh. Leinweberei auf 40 Stühlen. 170 andere Handw. Handel durch 25 Kaufl., 4 Wein-, 6 Getreide-, 4 Holzhändler, 6 Krämer, 6 Höcker, 5 Hausirer. Haupt-Nahrung Ackerbau; 6 Kram- u. Viehm.; nicht unbedeutender Wochen- u. Schwarzviehm. findet jeden Mittwoch statt. 108 Schweine, 83 Pferde, 82 Rinder werden von den Bürgern selbst gehalten.

Ueber das dicht vor der Stadt im SW. gelegene Dominial-Schloß des Grafen Andreas v. Renard u. die betreffende Gemeinde von 20 H., 141 Ew. und dem zugehörigen Groß-Vorwerke, vergl. Strehlitz, Groß-, unter den Landgemeinden.

Groß-Strehlitz war 1234 noch Flecken, 1324 bis 1365 Besitzthum und Residenz von Herzog Albrecht, dem 7ten Sohne des H. Bolko I. von Oppeln, der sich Herzog von Groß-Strehlitz schrieb, wahrscheinlich das Schloß erbaute und dem Orte 1362 Stadtrecht verlieh. Urkundlich wurde 1362 eine Magdeburgische Rechtsbelehrung zu Breslau für Gr.-Strehlitz eingeholt; das 1532 nach dem Erlöschen der Oppelnschen Herzoge kaiserliches Besitzthum, aber bald veräußert wurde. Hauptstadt Brände trafen 1555 u. 1711.

Strehlitz, Klein-, Marktfl. oder Städtel, Kr. Neustadt, siehe ausführlich unter den Dörfern.

Striegau, königl. Kreisstadt; Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; WSW. 7 M.; Fürstenth. Schweid-

nitz; NW. 2¼ M., am linken Ufer des Striegauer Wassers (Seehöhe bei der Brücke 600, bei dem neuen Thore 613 Fß.) und 1 links aus diesem geleiteten Mühlgraben, nach W. hin, zwischen dem Kreuz-, Georgen- u. dem breiten Berge; daher der ursprünglich slavische Name Trzi Góre 1315 *Stregonia castrum*, auch urkundlich 1305 erwähnt *mons acutus.*) 3 Berge; umschlossen durch 1 Mauer, Gärten u. Graben und jenseits zum Theil durch 1 Prommenade; mit 5 Thoren: dem Schweidnitzer, Gräbener, Jauerschen, Wittich- u. Neuthor, u. 4 Vorstädten: der Schweidnitzer, Gräbener (stößt an das Kämmereidorf gl. N.) Jauerschen (stößt an das Kämmereidorf Alt-Striegau) und der Kolonie Koy, auf Koyanger vor dem Neuthore; hat 258 Wohnh. in, 127 außer der Mauer, 22 öffentliche Gebäude, 316 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 4772 Einw., worunter: (2919 Ev., 1846 kath., 7 jüd); 559 bürgerl.; 399 schutzverwandte Häusstände. Ende 1843 schon 5050 und 1844 bereits 5232. Darunter (*i. J.* 1844) steuerpflichtige Personen 1252, nämlich: Bürger u. Grundeigner 378, Bürger als Miether 335, Schutzverwandte 469, Salaristen und Pensionaire 35, u. 35 Auswärtige, als Besitzer zur Stadt gehöriger Ackerstücke.

Behörden sind: königl., 1 ländräth. A. im Privath.; 1 Kr.-Steuer-A. mit dem verbunden das Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz u. das königl. Rent-A. im gemietheten Lokal. 1 Land- u. Stadt-Ger., welches in der Stadt selbst zuständige Civil- u. Criminal-Jurisdikt. übt; dieses im aufgehobenen Benediktinerinnen-Kloster gegründet 1307, die Kirche zu u. l. Frauen, war es schon 1114 als Wallfahrtsk. mit einem Gnadenbilde, dies jetzt an 1 Pfeiler der Pfarrk., die K. selbst jetzt nur Magazin. 1 Post-Expedition des Post-Amts Jauer, nebst Posthalterei mit 24 Pferden. Polizei- und Communal-Behörde ist der Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten.

1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, ein herrliches Gebäude, 130 Ellen lang, 63 breit, das Gewölbe auf 20 Quaderpfeilern, 46 Ellen, u. über ihm das Dach abermals 46 Ellen hoch, in Kreuzesform, alte Steinbildnerei über den Portalen; 2 Thürme, doch nur der 1 bis zur Glockenstuhlhöhe vollendet, mit der Jahrzahl 1010 im Kirchgiebel, urkundlich erst 1180 erwähnt, mit 1 Maltheser-Commende bis 1810, diese jetzt Pfarrh. (Der gewölbte Commendantur-Gang nebst Kapelle sind abgetragen.) 1 Pfarrer ist Kreis-Schul-Inspektor; 2 Kaplane; Patronat königl. 1 kath. St. Barbara K., geweiht 1154, vorher Juden-Tempel; 1 kath. Nebenk. St. Antonius; 1 kath. Begräbniß. St. Hedwig bei Alt-Striegau, erbaut 1460, damals mit eigenem Curatus, bei dem später eingegangenen Hospital; 1 kath. Hospitalk. St. Nikolai. Patron dieser 4 Magistrat. Archip. Striegau, z. Z. verwaltet vom Pfarrer zu Kuhnern.) Verbunden mit der Pfarrk. sind die Landk. zu Häslicht u. Lüssen, mit Wiedm. an beiden Orten, u. einer dritten zu Nieder-Gutschdorf. (Vergl. diese.) Eingepf. sind: Fehrbeutel, Gräben, Gutschdorf, Mittel-, Nied.- und Ob.-, Halbendorf, Heidau, Hoymsberg, Muhrau, Pilgramshain, Stanowitz, Streit, Nieder- und Ober-, Striegau, Alt-, Teichau, Thomswaldau u. im Schweidnitzer Kreise Zedlitz.

1 ev. Pfarrk.; die erste nach der unterm 4. Dezember 1741 wieder erlangten Religionsfreiheit, erbaut 1742, abgebrochen 1817, die jetzige, nebst 2 Prediger- u. Glöckner-Wohnungen, eingerichtet 1818—1819 in K. u. Kloster der Karmeliter; dies, gegründet 1482 als erstes in Schlesien, war verlassen 1560—1658, wo der Maltheser-Commendator den Karmelitern die Pfarrthei St. Peter u. Paul übertrug u. sie das neue Kloster mit K. erbauten, 1704—20. 1 Karmeliter war Stadtpfarrer bis 1818. Die Klosterk. aber wurde nach der Säkularisation 1810 der ev. Kirchgemeinde unter dem 10. Februar 1813 geschenkt u. von dieser feierlich bezogen den 7. Nov. 1819. Patron der ev. K. die Stadt-Commune. 2 Pastoren, prim. u. secund. (Superint. Striegau, Waldenburg, deren Superint. der Past. prim.) Wdm. ist nicht. 1821 den 4. Oktober haben sich durch Commissions-Vergleich folgende Orte als gesetzliche Gäste zur K. erklärt: Mit unbeschränktem Oneribus St. Striegau nebst den Vorstädten Gräbendamm, Koy, u. Koyanger. Mit beschränktem Oneribus: Barzdorf, Eisdorf, Fegebeutel, Gräben, Grunau, Halbendorf, Heidau, Jarischau, Muhrau, Pilgramshayn, Stanowitz, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Streit, Ober- u. Nieder-, Striegau, Alt-, Teichau, Thomaswaldau u. im Kr. Schweidnitz: Tschechen u. Zedlitz. 1 ev. Stadtsch. seit 1741 mit 5 L., Rektor, Kantor u. 3 Kollegen, der 1 Glöckner, 3 wohnen im Schulhause. Eingesch. die Stadt Gräbendamm, Koy u. Koyanger. Außerdem befinden sich in der Stadt 1 ev. Sch. mit 1 L. für die 3 Landgemeinden: Gräben, Heidau u. Alt-Striegau; sie ward 1741 in u. für Gräben errichtet, 1824 aber als Heidau u. Alt-Striegau sich von der Stadtsch. trennten, u. mit Gräben zu einem Systeme verbanden, ward die Sch. in die Stadt verlegt. 1 kath. Stadtsch. mit 3 L., Rektor, Auditor und College; Schul- und Lehrer-Wohnh.; in ihm 1 Mädchen-Industriesch. mit 1 Lehrerin. Eingesch. Alt-Striegau, Fegebeutel, Gräben und Heidau. Collat. aller Schulen der Magistrat. 1 Sonntagsch. für Lehrlinge u. Gesellen ist 1844 mit 47 Rtl. 18 Sgr. 9 Pf. Einrichtungskosten aus der Kämmerei errichtet worden. 1 Liebhaber-Theater, 2 Leihbibliotheken, 1 Hospital St. Nikolai für 14 Männer u. Frauen, 1 Stadtarmen-, Kranken- u. Stockh., 1 Glöcknerh., 1 Rathh., 1 Spaarkasse. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauer. mit 1 Brau-, 1 Malzh., 2 andere Brau-, 4 Brenner.; 1 Buch- u. 1 Steindruck., 3 Färber., 10 Gerber mit 16 Gehülfen, große Bart'sche Lederfabrik, 1 Roßloh-, 2 Wind-Lohm., 5 Getreide-Wssrm., 1 holländische Windm., 1 Sägem., 6 Tuchmacher mit 12 Stühlen u. Walke zu Nieder-Stanowitz, Leinweberei auf 16 Stühlen, Schuhmacherei durch 94 Mstr., andere Handw. 260; 1 Wachsbleiche, 1 Stadt- u. 1 Privat-Ziegelei, jene brannte (1840) diverse Ziegel: 495000, 1844 aber 513100 Ziegel aller Art. Wochen- und ansehnlicher Getreidem. am Montage, 4 Kram- u. Viehm. 40 Kaufl., 5 Wein-, 3 Holz-, 37 Kram- u. Victualienhdlr.; 18 Wirths-, 10 Schankh. Landbau auf 2368 1/12 Morgen, incl. 165 1/12 Morg. Forst; u. begreift der Viehstand der Bürger 172 Pferde, 241 Rinder, 380 Schaafe u. 45 Zuchtschweine. Zu erwähnen sind hier noch die um die Stadt befindlichen Granit- u. Basaltsteinbrüche, aus denen Platten, Stufen, Sockel, Thürgerüste, Säulen, Walzen und Werkstücke aller Art weit versendet werden; auch führt hier durch die große Kohlenstraße von Freiburg nach Maltsch. Schon begriffen unter den obigen 5 Wssrm. sind die Haus-, Hospital-, u. Zollmühle.

Die Nachweisung von dem Stadthaushalte für 1844 giebt an als städtisches Vermögen: a) der Haupt-Verwaltung 10490 Rtl.; b) des Hospitales

16454 Rtl.; c) der Armen-Verwalt. 1605 Rtl. und d) Fundations-Kapitalien 2860 Rtl.; nämlich: 1000 Rtl. Stiftung des verstorbenen Lotterie-Einnehmer Milisch zur Vertheilung der Zinsen den 31. Dezember an Hausarme. 100 Rtl. des verstorbenen Fräuleins v. Karger, die Zinsen am 24. Dezember zu vertheilen, halb an ev. halb an kath. fleißige Schulkinder. 160 Rtl. Stipendienstiftung des Fleischer Jentsch für Studirende, u. 1600 Rtl. des Apotheker Baumgart, legirt 1820 zu 1 Stipendium auf 3 Jahre für 1 ev. Studirenden, wobei Strigauer den Vorzug haben; hiernach Gesammt-Vermögen 31409 Rtl., ausgethan zu 4½ %, während die Stadtschulden nur mit 4, oder 3½ % verzinset werden, weshalb man mehr Bedacht auf Vermehrung der Activa als Verminderung der Passiva nimmt. Diese betrugen Ende 1844 nur 14320 Rtl. ohne Abzug der Forderungen von 10490 Rtl., mithin eigentlich nur 3830 Rtl. Die Gesammt-Einnahme für 1844 war 28924 Rtl. 22 Sgr. 3 Pf. Die Gesammt-Ausgabe 28845 Rtl. 5 Sgr. 3 Pf. Diese betrugen einzeln: a) für die Stadt-Hauptkasse Einnahme 12631 Rtl. 3 Sgr., incl. 4385 Rtl. 2 Sgr. 4 Pf. Kommunal-Beiträge.; bei welchen letztern ein Erlaß für den Monat Dezember stattgefunden, daher 403 Rtl. 10 Sgr. weniger als 1843 eingekommen. Ausgabe 12551 Rtl. 16 Sgr., worunter an Staats-Abgaben und andern öffentlichen Lasten 1530 Rtl. 27 Sgr. 1 Pf.; auf Unterhaltung der Schulen u. deren Lehrer 293 Rtl. 18 Sgr. 9 Pf.; auf Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung und Laternen, die um 4 neue vermehrt, 279 Rtl. 17 Sgr. 3 Pf. Zuschuß für die Armen-Verwaltung 1017 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf. ꝛc.; b) für die Forst-Verwaltungskasse Einnahme 814 Rtl. 16 Sgr. 10 Pf., worunter für Holz 370 Rtl. 27 Sgr. Grund-Geld-Ertrag aus den Steinbrüchen 252 Rtl. 4 Sgr. 10 Pf., u. Wiesen-Pacht 191 Rtl. 15 Sgr. Ausgabe 814 Rtl. 16 Sgr. 10 Pf.; incl. des an die Haupt-Verwaltung gezahlten Ueberschusses von 594 Rtl. 28 Sgr. 4 Pf.; c) für die Domainen-Verwalt. Einnahme 5455 Rtl. 2 Sgr. 1 Pf.; hierunter der Zins für abgelöste Spann- und Handdienste 202 Rtl. 20 Sgr. 2 Pf., künftig mehr, da noch nicht alle Ablösungs-Kapitalien eingezahlt sind. Getreidezins 256 Rtl. 7 Sgr. 9 Pf.; Mühlenzins 233 Rtl. 12 Sgr.; für Stadt-Ländereien Erbpacht 65 Rtl. 10 Sgr.; Zeitpacht 441 Rtl. 20 Sgr., nämlich dieses Jahr nur die Hälfte des frühern u. künftigen, u. aus der Stadt-Ziegelei 3025 Rtl. 5 Sgr. 3 Pf. Ausgabe 5455 Rtl. 2 Sgr. 1 Pf. Hierunter betrugen allein die Unterhaltungs- u. Betriebskosten der Ziegelei 2439 Rtl. 27 Sgr. 2 Pf. u. der Ueberschuß, abgeführt an die Haupt-Verwaltung 2674 Rtl. 4 Sgr. 1 Pf.; auch sind 200 Rtl. auf Ankauf des Hornigschen Ackerstückes hinter dem Schießberge zur Erweiterung des städtischen Steinbruches und der Kiesgrube verwendet; d) für die Hospital-Verwaltung Einnahme 1407 Rtl. 11 Sgr. 9 Pf., worunter 739 Rtl. 24 Sgr. 2 Pf. Zinsen der ausgeliehenen Kapitalien, u. 111 Rtl. 5 Sgr. Pacht für die Grundstücke des Hospitals. Ausgabe 1407 Rtl. 11 Sgr. 9 Pf., worunter auf Verpflegung von 14 Hospitaliten u. Unterstützung von 22 armen Bürgern u. Bürgerwittwen außer dem Hause; an Hospital-Spenden 675 Rtl. 13 Sgr. Auf Bekleidung 172 Rtl. 15 Sgr. 10 Pf.; auf Aerzte und Arzeneien 26 Rtl. 12 Sgr. 1 Pf. und zur Armenverpflegung gezahlter Ueberschuß 85 Rtl. 14 Sgr. 5 Pf.; e) für die Armen-Verwaltung Einnahme 1447 Rtl. 3 Sgr. 5 Pf., worunter Zinsen von Kapitalien nur 193 Rtl. 6 Sgr 2 Pf., u. obige Zuschüsse der Stadt-Haupt-Kasse 1017 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf. u. der Hospital K. 85 Rtl. 14 Sgr. 5 Pf. Ausgabe 1447 Rtl. 3 Sgr, 5 Pf.; wobei der Etat um 164 Rtl. 29 Sgr. überschritten werden mußte. Die fortlaufenden Spenden für 91 Almosen-Empfänger betrugen 695 Rtl. 22 Sgr. 6 Pf.; außerordentliche 22 Rtl. 13 Sgr. An Bekleidung 18 Rtl. 4 Sgr. 6 Pf.; Kinder-Erziehungs-Gelder 126 Rtl. 17 Sgr. 6 Pf.; Armenschulgeld 157 Rtl. 1 Sgr. 1 Pf.; Krankenpflege, Arzeneien u. Begräbnisse 237 Rtl. 13 Sgr. 2 Pf.; vertheilte Zinsen der Milischen u. andern Stiftungen 120 Rtl. 21 Sgr. u. Vermehrung des Armenfonds 50 Rtl.; endlich als durchlaufende Einnahme u. Ausgaben für Staatskassen Klassensteuer 3466 Rtl. 1 Sgr. 3 Pf. Gewerbesteuer 2014 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf. und Feuer-Societäts-Beiträge 1689 Rtl. 11 Sgr. 5 Pf.; da ein neunfacher Betrag gezahlt werden mußte.

1114 ist die früheste Jahrzahl in der Geschichte der Stadt. 1253 wurde der Bau der hochgewölbten Pfarrk., welche die höchste in Schlesien sein soll angefangen und erst nach 146 Jahren 1399 beendet. Die Stadtmauer ließ schon 1299 Herzog Bolko I. aufführen. Die Stadt erhielt unter mehreren Rechten 1338, das zu münzen, was sie noch 1622 übte. 1428 den 6. Juli von Hussiten grausam heimgesucht. 1568 entdeckte am Georgenberge der kaiserliche Leibarzt Johann Montanus, Sohn eines Striegauer Barbiers, die hier vorkommende Siegel-Erde, damals ärztlich berühmt u. benutzt, jetzt noch zum Färben u. Malen, eine braune und gelbe Thonart (Bolus), im Handel mit dem Stempel des Fundorts versehen, daher Siegel-Erde genannt. 1570 waren 300 Tuchmacher am Ort. 1629 Lichtensteiner. 1632 Plünderung durch Kaiserliche, Brand u. Pest; (nur 8 Familien blieben übrig). 1640 Belagerung u. Einnahme durch den kaiserlichen General Golz. 1718 brannten 70 H. ab; 1719 das Burglehn, wo jetzt die Wachsbleiche. 1745 am 4. Juni, Sieg Friedrich II. über die Oesterreicher und Sachsen unter dem Prinzen von Lothringen u. dem Herzoge von Sachsen-Weißenfels; auch genannt die Schlacht bei Hohenfriedeberg. 1757—62 schwere Kriegs- u. Schuldenlast, zu deren Tilgung Friedrich II. 30,000 Rtl. schenkte. 1806 vom November bis 1808 ohne Truppenpflege abermals 35,538 Rtl. Kriegslasten u. 1813 noch 12986 Rtl.

Stroppen, 1253 *Srupin* u. mit Wochenmarkt, forum ebdomadale, begabt hieß 1277 *Strossa*, Stadt; Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; von da NNW. 5 M.; Fürstenthum Oels, Kreis Trebnitz; von Trebnitz im WNW. 3 M.; offen u. bergig; zählt 11 öffentliche Geb., 101 Wohnh., 88 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 778 Einw.; als: (715 ev., 52 kath., 11 jüd.); 1843: 814, (ev. 737, kath. 65, jüd. 12.); 138 bürgerl.; 40 schutzverwandte Hausstände. Dominialrechte übt die verwittw. Gemahlin des königl. preuß. General-Majors Freiherrn v. Blumenstein auf Conradswalde, als Besitzerin des der Stadt nahen Schlosses und Dominiums Stroppen; die Jurisdiktion Civil und Crimin. pro fisco das königl. L.- u. St.-Ger. zu Trebnitz; die Polizei der Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten. Hier ist: 1 Post-Expedition des Post-A. Winzig. 1 ev. Pfarrk. mit Past. prim. u. Diakon, dieser zugleich Pastor der Tochterk. in Wersingawe, wo er seit 1586 alle 14 Tage Gottes-Dienst hält. Patron Dominium Stroppen, mit Zuziehung der eingepf. Herrschaften, für Wersingawe das dasige Dominium insbesondere. (Superint. Treb-

nitz.) Unter dem hölzernen Thurme der massiven Pfarrk. ist ein Thor, durch welches eine Hauptpassage des Städtchens führt. Beim Reparaturbau des Einganges zur sogenannten großen Halle fand man vor einigen Jahren einen Ziegel, der ganz deutlich die Jahreszahl 1330 enthält, u. es ist sehr wahrscheinlich, daß dies das Stiftungsjahr der Kirche ist. 1478 bestand sie gewiß, denn Stiftungen, die für die Kirche in Stroppen noch fortdauern, sind vom Sonntage Invokavit 1478 dotirt und von Herzog Konrad dem Weißen von Oels bestätigt. Die Kirchenbücher beginnen 1582, nur 1647, 48, u. 49 sind nicht verzeichnet. 1 ev. Begräbnißk. ist nur klein u. von Holz; bei der Stroppener Pfarrk. ist eine Wiedm. Eingepf. sind: a) im Kreise Trebnitz: Breesen, Gr.-, Ellguth mit Schmarker, Esdorf mit Breesen, Klein-, Göllendorf, Kottlewe, Krumpach, Peterwitz, Gr.- m. Vorw. Raake, Raschewitz, excl. Schidlawe; b) im Kreise Wohlau: Grottky, Laserwitz, Nisgawe, Pavelschöwe, Prustawe, Schilkowitz, Schlanowitz, Siegda, Stanischen, Striese u. Wersingawe m. T. K. wozu Perusche; c) im Kreise Militsch: Glieschwitz, Gr.- und Kl.-, Pinren mit Tschoke. Kathol. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. Ferner: 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonatsh.; 1 ev. Sch. m. 2 L., Rektor u. Kantor in 2 Schulh. Collat. Domin. Stroppen. Schmidtsches Legat 80 Rtl. Kapital, die Zinsen den Lehrern; aus dem Opitzschen Legat 40 Rtl., 1 Rtl. 10 Sgr. den Kindern am Examen. 1 Rathh. fehlt; 1 Hospital für Männer u. Frauen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauer., 1 Brenner. gehört zum Dominio, 2 Färber., 5 Gast-, 4 Schänkh., 1 Tabakspinnerei, 2 Windm., städtisch; doch steht eine schon auf herrschaftlichem Grunde, gehende Stühle zu Tuch 4, Leinw. 6, überhaupt Handw. 109; geringer Handel durch 8 Kaufl., 3 Kram- u. Viehm. Landbau; nur 68 Rinder u. 13 Pferde werden gehalten. Das Dominium Stroppen bei der Stadt begreift das herrschaftl. Schloß u. 5 Wohnh. mit 48 ev. Einw. mit einer Dominial-Brau- u. Brennerei nebst Roßschrooten. 1 früher angeführte Oelm. ist nicht vorhanden, auch gehören beide Windm. schon zur Stadt. Diese 1639—43 jährlich durch Schweden, 44 durch Kaiserliche schwer heimgesucht, stand 1645 leer. 1727 ward das Hospital gegründet; 1733 Stadtbrand 1759—62 einigemal von Kasacken geplündert.

Suhlau, (vom polnischen Suława, d. h. Werder oder Niederung.) Stadt- u. Schloß-Gemeinde; Reg. u. O.L.Ger. Breslau; NNO. 6¾ M.; Kr. Militsch-Trachenberg, WSW. ¾ M; am rechten Ufer der Bartsch; Hauptort der Freien-Minder-Standes-Herrschaft gl. N.; im Besitz der verwittw. Baronin v. Troschke, geb. Gräsin v. Burghaus, u. besteht hier für die Herrschaft das Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht. Eben dies übt die Jurisdikt. über die Stadt unter Benennung des mit dem Freiherrl. v. Troschke Frei-Minder-Standes-Herrl. Gerichts combinirten Stadt-Gerichts. Da die Civil- u. Crimin.-Jurisdiktion der Minder-Herrschaft zusteht. (BB. Goschütz). a) Schloßgemeinde. Sie umgiebt die Stadt und begreift 79 H.; 779 Einw., (kath. 81); 1 Herrschaftl. Schloß, 2 Vorwerke a) in b) außerhalb, 1 Freischoltisei, 1 Gemeinde-Armen-, 1 Krankenh., 1 Herrschaftl. Brau-, 1 Brenner., 1 Färber., 1 Getreide-Wasserm., 1 Ziegelei und einige Handw. Der Herrschaftl. Zoll wird in der Stadt erhoben. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan; 1 kath. Schule mit 1 L. Patron beider standesherrl. Archip. und Inspektion Militsch. Es war die kath. Kirche erweislich von 1597—1654 ev., auch wahrscheinlich früher 1 Tochterk. von Schlenz, vergl. dies. Sie steht außer der Stadt; von ihrer sonst bedeutenden Wiedm. sind nur noch 18 Morg. u. 1 Garten vorhanden. Eingepf. sind: Breschine, (Sulau) Donkawe, Grabofke, Hammer-Sulau, Lunke, Mislawitz, Neu-Barnitz, Neudorf, Ollsche, Paradawe, Peterkaschütz, Schlenz mit Kapelle, wo 2 mal Gottesdienst u. Pfarrgarten, Sulau St. u. Schloßgem., Wangersinowe u. Waldecke; gastw. Birnbäumel, (Parochie Militsch). Eingeschult: Sulau, Schloßgem. Lunke, Mislawitz, Neudorf, Schlenz, Waldecke; Gäste schickt Birnbäumel. 1 ev. Pfarrk. seit 1743; eingeäschert 1751, dann 16 Jahr hölzerne Noth-K., bis die jetzige auf einem andern Orte als früher vollendet und geweiht 1767. Keine Wiedm. Eingepf. die Evangl. der bei der kath. K. genannten Orte, excl. Waldecke u. Birnbäumel. 1 ev. Sch., 2 L., Mittagsprediger ist Rektor, u. der Kantor seit 1839 2. L. Die Sch. wahrscheinlich gegründet 1743. Das Schulh. erst erbaut 1742. Eingesch. Sulau St. u. ein Theil der Schloßgemeinde, da der andere Theil, genannt Oberland, zu Mislawitz geschlagen ist. Patron u. Collat. der ev. K. u. Sch. Standesh. Superint. u. evangl. Schul-Inspektion Militsch. 1 kath. Pfarr-, 1 Schul-, 1 evang. Pfarr-, 1 Schulh., 1 Kriminal-, 1 Polizei-Gefängniß. b) Die Stadt. 92 Wohnh., 96 Ställe, Scheuern u. Schuppen, zum Theil gemischt mit der Schloßgemeinde; 709 Einw., worunter (598 ev., 107 kath., 4 jüd.); in 129 bürgerlichen, 48 schutzverwandten Hausständen; zinsbar, laudemial- u. jurisdictionspflichtig der Freien-Minder-Standesherrschaft wie vorn. Es bestehen 1 königl. Post-Expedition des Ober-Post-A. Breslau, 1 königl. Wachth., für jetzt der Kommune überlassen, u. welches als Gefangen-Anstalt benutzt wird, der Stadt- u. Polizei-Magistrat und Versammlung der Stadtverordneten. Andere öffentliche Lokale fehlen. Geringer Handwerks-Betrieb: 4 Bäcker u. Pfefferküchler, 3 Fleischer, 1 Seifens., 4 Loh- und Weiß-Gerb., 17 Schuhm., 1 Kürschner, 2 Riem. u. Sattl., 2 Seil., 3 Schneider, 6 Tischl., 5 Rade- u. Stellm., 4 Böttch., 1 Drechsl., 4 Töpf., 4 Grobschm., 3 Schloß- und Zeugschm., 1 Windm., 2 Lohm., 2 Tuch-, 14 Leinwebestühle, 4 Kaufl., 2 Kräm., 4 Victualienhdlr., 2 Gasth., 2 Schankstätten. 4 Kram- u. Viehm. jährlich. Landbau auf 194 Morg., mit 62 Rindern u. 30 Pferden. In der Nähe der Schlachtberg mit Kreuz u. darauf 1643, wo hier Schweden und Oestreicher gekämpft haben sollen. Im S. u. im alten Bette der Bartsch, Burgruine.

1751 war Sulau noch Marktflecken u. brannte ab. 1755 erhielt es erst Stadtrecht durch Friedrich II., so wie den 4. Jahrmarkt 1796.

T.

Tarnowitz, Tarnowskie Góry, freie Berg- u. Mediatstadt; Reg. Oppeln, von da im OSO. 11½ M.; Kreis Beuthen, von da NNW. ¾ M. in der freien Standesherrschaft Beuthen-Tarnowitz liegend, die Standesherrschaft gehört Sr. Excellenz dem freien Standesherrn und Erb-Ober-Land-Mundschenk von Schlesien, Grafen Karl Lazarus Henckel von Donnersmark. Sitz des freistandesherrl. gräfl. Henckel von Donnersmark'schen Gerichts und eines besondern die

Civil-Gerichtsbarkeit ausübenden standesherrl. Stadt-Gerichts, da ersteres die Criminal-Gerichtsbarkeit hat; O.L.Ger. Ratibor. Offen, nebst den gänzlich mit der Stadt verschmolzenen Vorstädten Blachin u. Lysce u. der auf Hospitalgrund stehenden u. zur Communal-Besteuerung gehörigen vormaligen holländischen Wind-Mühle Amalienhof (diese jetzt zu Bergmanns-Wohnungen umgeschaffen u. dabei 1 deutsche Windmühle errichtet.) 300 Wohnh., 180 Ställe, Scheuern und Schoppen; 3591 Einw., worunter (kath. 2755, ev. 609, jüd. 227); oder männl. 1658, weibl. 1933; u. 1843 schon vermehrt auf 3802: kath. 2938, ev. 632, jüd. 232; in 260 Hausständen der Bürger u. 291 der Schutzverwandten. 1 königl. Berg-A. u. Berg-A.-Gebäude; 1 Berg-Ger. für Oberschlesien, 1 bergmännisches Lazareth, das Gebäude gehört der schles. Haupt-Knappschafts-Kasse; 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun verbunden mit 1 königl. Salzfaktorei; 1 königl. Post-Verwaltung des Post-A. Gleiwitz; der Magistrat zugleich Polizei-Behörde. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh.; 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer u. 1 fundirter Kaplan; 1 Begräbniß. St. Anna; Patron. beider königl. (Landdekanat Beuthen.) Pred. poln. u. monatl. 1 mal deutsch; die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. Tarnowitz, St., Vorwerk Karlshof, Etablissement Friedrichsgrube u. Kol. Bergfreiheit; gastw. Naklo, (Paroch. Gr.-Zyglin), Lassowitz u. Sowitz (Par. Alt-Tarnowitz) und Bobrowink (Par. Repten). 1 Pfarrh., 1 kath. Stadt-Sch. mit Schulh. u. 4 L., Collat. königl. für den ersten, magistratualisch für die andern. Eingeschult: Lassowitz, Sowitz u. Friedrichsgrube mit Kol. Bergfreiheit. An Fundationen: 300 Rtl. des Franz Kutzy, 30 Rtl. des Albin Timel u. 50 Rtl. des Kaufmann Böhmen, die Zinsen werden zu Schulbedarf verwendet. 1 ev. M. K. mit deutscher u. poln. Gemeine errichtet 1743, ohne Wiedm., für die Ev. der Stadt u. der Gegend. Patrone Standesh. Graf H. v. D. u. die Adligen der Gegend; jetzt die Domin. Ptakowitz, Rokitnitz u. Willkowitz. 1 ev. Sch. seit 1742, jetzt mit Rektor u. noch 2 L. für die Ev. der Stadt u. der Gegend. 5300 Rtl. Fundations-Vermögen. Collat. wie Kirche. Sup. Pleß (Gleiwitz). (Inspektion Beuthen, wird verwaltet durch den zeitigen Pfarrer in Tarnowitz). ⛪ zum Silberfels L.L.; 1 jüd. Kinder-Sch., einstweilen auch Synagoge; 1 Hospital für 8 kath. Frauen; 1 Stock-, 1 Spritzen-, 1 Wachth.

Gewerblich: 1 städtische, 1 Privat-Brauer., 1 Windm., 1 Wasserhebungs-Maschine zur Versorgung der Stadt mit Wasser gehört der Commune, 1 schönes Schießh. Die hier gewesene Mennige-Fabrik und eine Schrootgießerei bestehen nicht mehr. 1 römische Cement-Fabrik, dem Hrn. Landrath v. Elsner auf Kalinowitz gehörig, hat Niederlagen in Oppeln u. Breslau, Frankfurt a/O., Berlin, Stettin, Bromberg, Ratibor u. Krakau. Handel durch 22 Kaufl., incl. 1 Apotheke; 1 starkbesuchter Wochenmarkt am Donnerstage.; 6 Kram- u. Viehm. Wichtiger Bergbau auf Silber u. Blei. Ein Bauer Rybka ackerte 1512 eine Silberstufe aus; nun siedelten sich Bergleute an, Tarnowitz wurde gegründet und 1526 zur freien Bergstadt erhoben. Der Bergbau wurde nun lange mit Eifer betrieben, gerieth aber in Stocken, als die Wasser zu mächtig wurden. Nach manchem Wechsel hierin wurde er 1783—84 unter dem Minister v. Heinitz mit 50 Bergleuten durch die Eröffnung des Anton u. Rudolphinen-Schachts auf's Neue kräftig begonnen u. seit dem ununterbrochen fortgesetzt. Jetzt bestehen hier u. in der Nähe:

a) An königl. Werken:

die Friedrichsgrube. Sie besteht gegenwärtig aus 2 Revieren, nämlich dem Trockenberger u. Bobrowniker Revier, wo auf Bleierz gebaut wird. Die Grube liefert mit ihren Pochwerken u. Wäschen 25—27,000 Ctr. Erze aller Art. Das Bobrowniker ist das Haupt-Revier u. der Sitz der Betriebs-Beamten. Es ist hier der Fundschacht Rudolphine, in welchem 1784 am 16. Juli, bei der jüngsten Wieder-Aufnahme das erste Bleierz wieder gefunden wurde, ein Ergebniß, welches noch jährlich am nächsten Sonntage nach diesem Tage kirchlich gefeiert wird. Zur Bezeichnung des Schachtes ist eine Denk-Halde von 36 F. Höhe aufgeschüttet u. mit einem Schneckengange versehen. Ferner sind vorhanden: 1 Zechenhaus, 4 Beamten- und Steigerwohnungen, 2 Hauptmagazine u. 1 Schmiede mit Wohnungen, 1 Pulverthurm, 2 Erzmagazine, mehrere Erzwäschen u. Pochwerks-Gebäude, 1 24zöllige Dampfmaschine zur Hebung der Waschwasser u. der bei Repten angesetzte Friedrichs-Stollen. Das Trockenberger Revier enthält 1 Zechenh., Pulverthurm u. Erzmagazin. Zur Unterbringung der deutschen fremden Bergleute ist zwischen der Stadt u. Alt-Tarnowitz, auf letzterem Dominialgrunde, eine Kolonie, Namens Bergfreiheit von 6 Familien und 1 Zechhaus für Königl. Rechnung aufgebaut. Gegenwärtig ist sie von dem Dominio übernommen, die Bergleute erhalten aber vorzugsweise die Bewohnung gegen billigen Zins. Friedrichshütte oder Silberhütte, Strzybnica, schon ¾ M. von Tarnowitz. Sie liefert im Durchschnitt 1000—1400 Mark feines Silber, 7—8000 Ctr. Kaufblei u. 6—8000 Ctr. Glätte. Die Hütte erhält das Gruben- u. Stollenwasser von der Grube u. ist damit vorzugsweise gesichert. Daselbst befindet sich zugleich ein Blei- u. Zinkblech-Walzwerk, so wie ein Blei-Röhrenzug in einem besonderen Gebäude; dann 3 Beamten-Wohnungen, 1 Amtshaus, erforderliche Magazine u. 1 Kolonie von 10 Familienh. auf Kosten der Bergwerkskasse erbaut, (incl. 1 ev. Sch., die von der Knappschaftskasse unterhalten wird), welche von den Hütten-Arbeitern bewohnt werden.

b) Gewerkschaftliche Galmei-Gruben (königl. existiren nicht) sind gegenwärtig 58, sämmtlich in der Nähe von Tarnowitz. Von diesen sind bei den jetzt guten Zink-Verhältnissen 36 in Betrieb, durch welche im Jahre 1840 697,332 Ctr. Stück- u. Wasch-Galmei; 276,885 Ctr. schmelzbare Wasch- u. Poch-Abgänge u. 782 Ctr. bleiische Erze gewonnen u. gefördert wurden, im Werthe von 567,375 Rtl.

c) Steinkohlen-Gruben.

Der unter Aufsicht des königl. Berg-Amts zu Tarnowitz stehende, ein u. mehrere Meilen von Tarnowitz entfernte Steinkohlen-Bergbau, 2 landesherrliche u. 182 gewerkschaftliche Gruben umfassend, wurde im Jahre 1840 auf 78 Gruben betrieben, welche eine Förderung aufgebracht haben von 1,953,487 Tonnen Stück- u. 693,985 Tonnen kleine Kohlen. Der Debit fand zum Theil ins Ausland, meist aber ins Inland commulativ und an die verschiedenen Hüttenwerke statt, u. belief sich auf 1,975,640 Ton. Stück- u. 689,423 Ton. kleine Kohlen, wofür 537,960 Rtl. eingenommen worden sind.

d) Mehrere Eisenerzgruben bei Tarnowitz, deren Unternehmer auf eigenen oder bürgerlichen Aeckern gegen Grundzins Eisenerze fördern, deren Gesammtförderung auf jährlich 250,000 Hütten-Kübel anzunehmen ist, im Werth von circa 40,000 Rtl.

Auf sämmtlichen Werken des Oberschlesischen Berg-Amts-Districts, außer den Eisenerzförderungen und den Zinkhütten, wurden während des Jahres 1840 beschäftigt 5985 Berg- u. Hüttenleute, so daß mit deren Familien 16,187 Menschen unmittelbar durch den Betrieb des Bergbaues u. der Königl. Friedrichshütte ihren Lebens-Unterhalt gefunden haben, worunter Kunstarbeiter, Handwerker u. Fuhrleute nicht mitbegriffen sind.

Aus der Schlesischen Haupt-Knappschafts-Kasse wurden pensionirt: 190 Mann Berg- u. Hüttenleute, 543 Berg- u. Hüttenmanns-Wittwen, 741 Kinder beiderlei Geschlechts bis zu 14 Jahren; zusammen 1474 Personen. Außerdem erhielt die schulfähige Jugend der Berg- u. Hüttenleute, gegen 2115 an der Zahl, freien Schul-Unterricht u. die dazu erforderlichen Schulbedürfnisse.

Tost, Toszek, Stadt; Reg. Oppeln; OSO. 7 M.; O.L.Ger. Ratibor; Kr. Tost-Gleiwitz, vormals selbst Kreisstadt; von Gleiwitz NNW. 3¼ M.; auf einer Höhe, 885 Par. F. über der Ostsee; jetzt offen, mit dem Groß-Strehlitzer u. Tarnowitzer Thor-Ausgange u. der Tarnowitzer Vorstadt. 178 Wohnh., worunter noch 36 hölzern, 188 Ställe, Scheuern u. Schoppen; den 20. Mai 1833 brannten 124 Häuser, 80 Hintergebäude und 15 Scheuern ab, sämmtlich massiv wieder erbaut; 1483 Einw., worunter 1261 kath., 41 ev., 181 jüd.; (1843: 1598, kath. 1335, ev. 49, jüd. 214); in 174 bürgerl.; 155 schutzverwandten Haushaltungen. Grundherrl. Rechte übt das Dominium Schloß Tost, jetzt im Besitz des Abraham Guradze. Das Patrim. Gericht der Herrschaften Tost u. Peiskretscham, hat hier seinen Sitz. Dagegen übt das königl. Gericht der Städte Tost u. Peiskretscham zu Peiskretscham die Jurisdiktion in civile u. seit 1837 auch crim. pro fisco. Es besteht hier eine Dominial-Mauthstätte, 1 königl. Unter-Steuer.A. des Hpt.-Steuer-A. Oppeln, nebst Chaussee-Zoll-Hebestätte, mit Wohnhäusern für Einnehmer u. Wegewärter; 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Gleiwitz, der die Polizei übende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. An Gebäuden nur 1 Rathhaus. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan, Archip. Tost, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Langendorf, Patron. Domin. Tost, dessen Besitzer seit dem 1. Juni 1841 ein Israelit, daher die königl. Regierung in dessen Vertretung. 1 kath. Begräbnißk. vor der Stadt ist 1813 von den Russen als Pulver-Magazin benutzt, und noch nicht wieder hergestellt. Pfarr-Wiedm. 96 Morg. 155 Qr.-R. Acker und 21 Morg. 51 Qr.-R. Wiesen mit einer Zinsmühle, gegen Buguschütz zu. Eingepf. sind Stadt u. Schloßgem. Tost, Boguschütz, Ciochowitz, Kottischowitz, Lonczeck, herrsch. u. städtisch, Oratsche, Pisarzowitz, Sarnow, Wilkowitz, Kl.-; (Archip. Tost, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Langendorf. 1 Pfarrh., 1 kath. Schule, simultan für Evangl. u. Israeliten, 4 kath. L.: a) Rektor, vocirt vom Magistrat, b) Chorrektor u. Organist vom Dominio, c) 2 Hilfsl.; das Schulhaus neu seit 1823. Eingesch. sind außer Stadt u. Domin. Boguschütz, Oratsche, Pisarzowitz, Sarnow, Kottischowitz und Kl.-Wilkowitz. Von diesen Orten wird die Gemeinde Kottischowitz und Kl.-Wilkowitz spätestens vom Jahre 1842 ab eine eigne Sch. besitzen. Inspekt. Tost Gleiwitz, verwaltet vom Pfarrer zu Ponischowitz. Evangl. K. zu Gr.-Strehlitz, doch taufen u. begraben die Ev. bei der kath. Pfarrk. 1 Synagoge. 1 Wassermehlm.; Handwerker 201, worunter 30 Schuster; Weberei auf 8 Stühlen in Leinw., 2 in Wolle, Streich-Garnspinnerei mit 80 Spindeln. Landbau auf 900 Morgen; 61 Pferde, 234 Rinder u. 237 Schweine werden gehalten. 9 Kaufl., 29 Kräm. u. Höcker, 5 Kram- u. Viehm., 2 Brauereien, 2 Brenner., 4 Gast-, 11 Schankh. Tost war schon 1327 vorhanden. 1 herrschaftl. Burg mit 4 Thürmen südlich der Sadt, auf dem hohen sogenannten Weinberge, stand bis 1811 den 29. März, wo sie abbrannte und nun fast gänglich abgetragen ist. Tost Domin. ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

Trachenberg, Straburek, (1253 den 15. Mai von Herzog Heinrich III. mit deutschem Rechte und 50 fränkischen Hufen als Stadt ausgesetzt); Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; N. 6½ M.; Kreis Militsch, WSW. 4 M.; Hauptstadt im Fürstenth. u. landschaftl. Kr. Trachenberg; nach Jungnitz 51° 27′ 52″ Nordbreite, 34° 35′ 55″ Ostlänge; 286 F. über der Ostsee, 15 F. über der Bartsch, zwischen einem linken Arme derselben, Ledergraben genannt, u. der südlich um u. in mehreren Kanälen durch die Stadt fließenden Schätzka, die bald unterhalb der langsam fließenden Bartsch zufällt; mit 3 Bartsch- u. 4 Schätzke Brücken; mit der Breslauer u. polnischen Vorstadt, vor den gleichbenannten, aber seit 1820 abgetragenen Thoren; mit 234 Wohnh. in, 28 außerhalb, 14 öffentliche Geb., 318 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 2330 Einw., worunter (ev. 1196, kath. 1055, jüd. 79); 1843: 2459, (ev. 1275, kath. 1111, jüd. 73); in 319 Bürgerl., 142 schutzverwandten Hausständen.

Das herzogl. Schloß im N. der Stadt Sr. Fürstl. Gnaden Herrmann Fürsten v. Hatzfeld-Schönstein, der als General-Landschafts-Direktor der schles. Landschaft zu Breslau residirt; er ist zugleich Kreis-Deputirter u. königl. Kr.-Polizei-Distrikts-Commiss. Ferner sind hier: das Fürstenthums-Gericht im eigenen Gerichtsgebäude; es übt die Kriminal-Jurisdiktion auch über die Stadt, u. unter seiner Real-Gerichtsbarkeit, mit laudemialer Qualität, stehen in der Stadt u. ihren Gränzen: 1) ein Gehöft mit 2 Quart Acker, 2) ein Stück von der sogenannten Platscheine u. 3) noch 2 Quart Acker im sogenannten Kurzfelde. Dann das fürstlich v. Hatzfeld'sche Stadt-Gericht für die Civil-Jurisdiktion u. das fürstl. Kameral-Amt. An königl. Aemtern, 1 königl. Unter-Steuer-Amt, des Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-Expedition des Post-A. zu Winzig; die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten. 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer, 1 Kuratus, jeder hat Wiedm., der erstere die Tochterk. zu Beichau an einigen Festen zu versehen; der letzte, erst dotirt seit 1693 mit der Wiedm. zu Borzenzine, hieß und war vorher Caplanus polonorum, doch führt Kuratus kein eigenes Kirchenbuch. Ferner sind eingepfarrt: Glieschwitz, Heidchen, Herrmenau, Marentschine, Schmiegrode, Wanglewe u. Körnitz, gehörig zu Beichau. Patron der Fürst, trägt die Lasten gleich mit den Eingepfarrten. 1 kath. Sch., 3 L., der 1. Chor-Rektor, 2. Organist, 3. L. zugleich Glöckner. Eingeschult: Glieschwitz, Heidchen, Herrmenau, Schmiegrode u. Wanglewe. (Archip. u. Schul-Inspektion Trachenberg, dessen Erzpriester u. Schulen-Inspektor der Stadtpfarrer). 1 evangl. Pfarrk., seit 1742, mit Pastor und Mittagspred. oder Diakon. Eingepf. seit 1742 die Ev. aus 34 Ortschaften des Fürstenthums oder den 5 kathol. Parochieen: Beichau, Corsenz, Powitzko, Radziunz u. Trachenberg, (nur 2 nach Prausnitz gehörende Orte: Dobertowitz u. Groß-

Kaschütz ausgenommen), somit: Trachenberg St. u. Schloß, Beichau, Borzenzin, Bukolowe, Deutsch-Dammer mit Grenzvorw., Fürstenau, Goitke, Hammer, Trachenberg mit Biadauschke, Heidchen, Herrmenau, Herrnkaschütz, Kanterwitz, Karbitz, Körnitz, Korsenz, Kottlewe, Labaschke, Ladziza, Lauskowe, Marentschine, Nessigode, Neudorf, vulgo Schwarzwald, Ossig, Gr.-, mit Jammnig, Ossig, Kl.-, Powitzko, Przittkowitz, Radziunz mit Charlottenberg, Sayne, Schätzka, Schmiegrode mit Gogoline, Wanglewe und Wilkawe. 1577 war die Parochialk. in Trachenberg ev.; 1595—1607 ward die schöne, noch stehende jetzt kath. Kirche massiv von der ev. Gemeinde u. zwar größtentheils aus den Mitteln des ev. Grafen Adam v. Schaffgotsch erbaut. Diese K. nebst der Sch., dem Hospitale u. 2 Wiedm. wurden 1654 von den Kath. weggenommen; weshalb die 1742 auf Kosten der Gemeinde gegründete neuere ev. Kirche ohne Wiedm. ist. 1 ev. Sch., der Mittagsprediger oder Diakon ist der Rektor, der Kantor und Organist 2., der Glöckner 3. L.; die königl. Regierung giebt einen 6jährigen Dotations-Zuschuß als Geschenk, um künftig das Rektorat vom Diakonat trennen zu können. Eingeschult sind: Herrmenau u. Wanglewe. Patron für ev. K. u. Sch. Commune, präsentirt 3 für jedes Amt, Fürst bestätigt. (1 Superint. Militsch, von 1839 an verwaltet vom Pastor zu Trebnitz.) 1 ev. Pfarrh., 2 kath. Pfarrh., 1 ev. u. 1 kath. Schulh., 1 Industrie-Sch. für Mädchen, zur Miethe, 1 Lehrerin, unterhalten durch Fürst und Kämmerei, u. nur die wohlhabenderen Mädchen zahlen. 1 fürstl. kath. Waisenh. mit eigenem L., zugleich Pfleger der 6 Knaben u. 6 Mädchen bis zur Entlassung in Lehre u. Dienst; 1 fürstl. Hospital für 6 Männer u. 6 Frauen, heißt gegen das vorige das alte Hospital; 1 kleines Lazareth, 1 Hirtenh., 2 Spritzenh., 1 neues Wacht.- u. Polizei-Gefangenh., 1 neues Stockh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau-, 1 Malzh. mit englischer Malzdörre, mit Roß-Schrootmühle, 1 städtische Ziegelei, 6 Bock-, 1 Holländische Windm. Unter 180 Handwerkern: 41 Züchner mit 50 Stühlen, 4 Färber., reiche Flußfischerei. Kahn-Schifffahrt, u. können halbe Oderkähne auf der geschwellten Bartsch bis zum Schlosse, um Holz und Fische zu laden. Landbau auf 2919⅔ Morg. Acker u. 1328⅓ Morg. Wiesen mit einer Viehhaltung von 367 Rindern, 600 Schaafen, nur 15 Schweinen u. 165 Pferden. Stadtforst 500 Morg., u. liegt in diesem das noch zur Stadt gerechnete Stadtvorwerk Labaschke, mit Försterei, fast ½ M. im W., 3 Kram- u. Viehm., 1 Wochenm., und nur geringer Handel durch 16 Kaufl. u. 45 Kräm. u. Händler, 6 Gast- und Speise- u. 18 Schankh. Merkwürdigste Jahre sind: 1253 Erhebung zur Stadt, 1494 Errichtung der freien Standesherrschaft, 1641, diese kommt an den Grafen v. Hatzfeld. 1642, Torstenson erobert die Stadt, desgl. 1644 der kaiserl. Obrist Götz; dann wieder Schweden. 1702 völliger Brand. 1742 die Standesherrschaft wird Fürstenthum. 1758—61 schwere Anforderungen der Russen. 1759 Lager der Oesterreicher. 1784 großer Brand.

Trebnitz, poln. Trzebnice, 1202 *Trebnyc*, 1250 *Trebniz villa forensis* (Marktflecken) empfing Neumarkt. Recht, 1341 erfolgte die Bestätigung des Verkaufs der halben Vogtei u. im 14. Jahrhundert *Trebenicz* geschrieben; königl. Kreisstadt; Reg. und, O.L.Ger. Breslau; N. 3½ M.; Fürstenth. Oels; NW. 4 M.; unter 51° 18′ 1″ Polhöhe, 34° 46 42″ Ostlänge; 466 Fuß über der Ostsee, offen, aber eine Seite ausgenommen ganz von Höhen umschlossen, am Quellbach der Schätzka mit einigen Brücken über diese. Man zählt 336 Wohnh. meist aus Bindwerk; 8 Fabrikgebäud. u. Mühlen, 458 Ställe, Scheuern und Schoppen und 26 öffentliche Gebäude mit 270970 Rtl. Versicherungswerth. Einw. 1840: 4053, 4177 ad 1843, deren (ev. 2354, kath. 1596, jüd. 85); oder 1929 männl., 2106 weibl. in 696 Ehen u. 547 bürgerl. Familien. (Die der Schutzverwandten nicht angegeben.) Das im Jahre 1203 durch Herzog Heinrich I. von Schlesien, dem Bärtigen u. seiner Gemahlin Hedwig errichtete fürstl. Zisterzienser Jungfrauen-Stift, welches 41 Aebtissinnen u. 74 Güter gehabt hat, war bis zu seiner Aufhebung i. J. 1810 im Besitz der Stadt.

Behörden u. öffentliche Gebäude sind: 1 königl. Landräthliches, 1 Kreis-Steuer- u. Rent- u. damit verbundenes Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Wohlau, in einem Theile des ehemaligen Stifts-Kanzlei-Gebäudes; 1 königl. Domainen-Pachtung im eignen Gebäude, 1 königl. Forst-Inspektion im vormaligen ersten Beamtenh. des Klosters; 1 königl. Förster-Wohnung im Buchwalde; 1 königl. Post-Expedition des Ober-Post-A. Breslau, 1 königl. L.- u. St.-Ger. im andern Theile des vormaligen Stifts-Kanzlei-Gebäudes mit 1 Direktor, 1 Rath, 2 Assessoren u. 1 Hülfsarbeiter, welches die dem Fiskus zuständige Civil- u. Criminal-Jurisdiction übt. 1 königl. Kreis-Physikat; der Magistrat mit der Kassen-, Revisions-, Armen-, Bau-, u. Schulen-Deputation, die Stadt-Haupt- u. die 1839 errichtete Spaarkasse, 1844 mit circa 20,000 Rtl. Einlage, sämmtlich im Rathh. Die Versammlung der Stadt-Verordneten. Das städtische Eichungsamt, 1 großes Kreis-Gefängniß mit 26 Zellen, welches auch Kr. Gefangene aufnimmt, im Jahre 1843 erbaut, und 1 städtische Gefangen-Anstalt, 1 Kreis-Kranken-Anstalt. Versorgungs-Hospitäler sind 3: a) 1 städtisches kath., b) 1 städt. evangl., das massive Gebäude in 2 Abtheilungen, jede für 8 Bürger, Bürgerwittwen u. deren Kinder, welche Wohnung, Beheizungs- u. Beleuchtungs-Material u. Geld-Unterstützungen aus den Hospitalfonds mit Zuschüssen aus der Communal-Kasse empfangen; beide unter dem Magistrate und 2 Bürgern als Special-Verstehern. Das 3te, gestiftet im Anfange des 13. Jahrhunderts durch Herz. Heinrich den Bärtigen, ist jetzt das königl. Domainen-Amts-Hospital, worinnen nach dem 1833 bestätigten Statute evangl. u. kath. weibliche Personen aus den vormaligen Trebnitzer Stiftsdörfern, zusammen 12, durch Naturalien und Geld, welche der Domainen-Amtspächter zu liefern hat, unterhalten werden. Baulichkeiten trägt Fiskus. Den Vorstand bilden der königl. Domainen-Amts-Pächter, der Bürgermeister und der Stadt-Pfarrer. Ferner sind hier: 1 Domainen-Amtsh., 1 königl. Spritzenh., 1 Schießh. an der Auraſſer Straße, 1 Hauptwacht, 1 Magazin-Gebäude, 1 städtisches Lazareth mit der Kreis-Kranken-Anstalt verbunden.

Kirchen und Schulen.

1 ev. Pfarrk. St. Peter und Paul, gegründet 1179; evangl. seit dem 29. Juli 1525, als die erste der Reformation beigetretene K. im Herzogthume Oels; von den Kath. eingezogen 1671 bis 1709; wo sie wegen der Alt-Ranstädter Convention zurück gegeben werden mußte. Patron sonst das Zisterzienserstift; jetzt Se. Majestät der König. 2 Pastoren, prim. u. Diaconus; Schul-Rektor als Mittagspre-

diger; Paſtor prim. iſt Dominial- u. Gerichtsherr von Droſchen, u. königl. Superint. des Kirchenkreiſes Militſch, wogegen dem Kirchenk. Trebnitz z. B. der Paſtor zu Perſchütz als Superint. vorſteht. Auch vergl. Pawellau wegen der Tochterk. Eingepfarrt. ſind: Bentkau, Burgwitz, Droſchen, Kniegnitz, Kobelwitz, Kammerowe, Gr.- u. Kl.-, Malſchawe, Maluſchütz, Mertinau, Gr.- u. Kl.-, Neuhof, Domin. Priſſelwitz, Raſchen, Schickwitz, Schweretau, Schwundnig, Gr.-, Trebnitzer Mühlen u. Wiſchawe.

1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 Kapl., ſonſt Kloſterk. der heil. Hedwig u. dem heil. Bartholomäus gewidmet. (Das Kloſter ſelbſt war Gott dem Allmächtigen, der heil. Jungfrau u. dem heil. Bartholomäus geweiht.) Die K. iſt in 3 Gewölbe getheilt, jedes mit einer Kapelle gegen Morgen; unter dieſen die St. Johannis Kapelle, worin die Herzogin Hedwige 23 Jahre beigeſetzt ſtand, bis ſie nach ihrer Heiligſprechung 1267 durch Papſt Klemens den IV. in die ſchöne u. größere St. Hedwigs-Kapelle verſetzt wurde; wo man ihr Grabmal von ſchwarzem Marmor, verziert mit Alabaſter u. Meſſing u. eine, die Geſchichte dieſer Heiligen erzählende Inſchrift findet. Vor dem Hochaltar der K., dem Haupteingange gegenüber, liegt Herzog Heinrich I., der Bärtige begraben, u. im Presbyterio führen 2 ſteinerne Treppen in die unterirdiſche Kapelle mit dem Hedwigsbrunnen, dem Ort, wo Herzog Heinrich auf der Jagd mit ſeinen Roſſe in Gefahr gerieth zu verſinken u. zu ſeiner Rettung das Gelübde der Kloſterſtiftung 1203 gethan haben ſoll. Noch werden Reliquien, wie die Hirnſchale der heil. Hedwig in Silber gefaßt u. ſ. w. gezeigt, auch jährlich noch eine Haupt-Wallfahrt von Breslau u. andern Orten aus, hierher am Bartholomäusfeſte begangen. Das Kloſter ward 1810 ſäkulariſirt, die Kloſterk. aber 1818 zur kath. Pfarrk. erklärt, welche vor der Reformation die ev. K. war Patron. königl. u. fürſtbiſchöflich. (Archip. Trebnitz, interimiſtiſch vom Erzprieſter zu Trachenberg verwaltet). Kapellen: die Bentkauer, auf dem Berge Hedwigsruh genannt, ¼ M. ixi S. der Stadt, die von Breslau kommend, auf dieſer Höhe erſt erblickt wird; dann zu den 14 Nothhelfern im nahen Buchenwalde, u. die Simultan-Begräbniß-Kapelle auf dem Hilſcherſchen Kirchhofe von Evangl. u. Kath. benutzt. Eingepfarrt ſind: Britzen, Brukotſchine, Machnitz, Pflaumdorf u. die Kath. aller bei der ev. K. genannten Orte excl. Kammerowe. 2 ev. Pfarrh., 1 kath. Pfarr- u. Kaplanh., ſonſt Kloſter-Probſtei; 2 ev. Schulh.; eins mit der Knabenklaſſe u. 1 L. dem Rektor, zugleich Mittagsprediger, u. einer gemiſchten Kl. mit 1 L., Kantor, u. das 2te, worin 1 Mädchen-Kl. mit 1 Lehrerin, dem Conrector, u. 1 gemiſchte Kl. mit 2 Abtheilungen u. dem 4. u. 5. L.; 1 kath. Sch., 3 Kl., 3 L.; Patron. aller königl.; (kath. Schulen-Inſpektion Trebnitz; Kr. Schulen-Inſpektor gegenwärtig der Erzprieſter zu Trachenberg.) Eingeſchult zur ev. u. kath. Schule: Bentkau, Neuhof, Raſchen, Schwundnig und Wiſchawe. Die andern kath. Eingepf. ſchicken Gäſte. Eine Kleine-Kinder-Bewahr-Anſtalt beſteht mit eigner Lehrerin ſeit dem 1. September 1842, durch Beiträge u. unter Leitung eines Herrn- und eines Frauen-Vereins, von denen letzterer die ärmeren Kinder auch im Winter beſpeiſt und zu Weihnachten beſchenkt. 1 Synagoge, 1 Judenkirchhof, 1 Leihbibliothek. Ackerbau auf den zum ſtädtiſchen Gebiet gehörenden Gütern, ſämmtlich von trefflichem Lehmboden mit einer Viehhaltung von 234 Rindern, 171 Pferden, 66 Schweinen und 1226 Schaafen. Gewerblich: Große Wollſpinnerei mit 4000 Spindeln zu Streichgarn, u. Tuchmanufaktur des Kaufmann Wilhelm Oelsner daſelbſt mit 50 Stühlen, eigner Walke u. Färberei; eingerichtet im vormaligen Ziſterzienſer-Kloſter, welches der Vater des Beſitzers, der Gehm. Commerzienrath Oelsner, 1825 vom Staate erkauft hat. Das im vorigen Jahrhundert aus 90 Meiſtern beſtandene Tuchmacher-Mittel löſte ſich, da es bis auf 2 ſelbſtſtändig Arbeitende geſunken war, 1832 auf. 1 Schwarz- und Schön-Färberei; Leinweber. auf 16 Stühlen, Kürſchner 23 Meiſter mit 20 Geſellen; 23 Tiſchler mit 21 Geſellen, überhaupt 240 Handw. Ferner: 1 Apotheke, 1 Stadtbrauer., deren Bier weit verfahren wird, u. Brenner., 1 Erbpachtsbrau- u. Brenner. mit Gaſthof. Für Getreide 3 Wſſrm., 4 Windm., 3 Lohnebſt Roßm., 1 Stadt-Ziegelei; Handel durch 33 Kaufl., 66 Kräm. u. Höcker ohne kaufmänniſche Rechte. Bedeutend iſt der Garnhandel, worin im Winter-Halbjahre an 40,000 Rtl. umgeſetzt werden ſollen, 1 Wochenm. am Sonnabend mit Getreidem., 4 Jahrmärkte, jeder mit Viehmarkt verbunden. 6 Gaſt-, 5 Wirths-, 2 Speiſe-, 24 Schankh. Zu den Annehmlichkeiten der Umgegend gehören der ſogenannte auf ſtädtiſchem Terrain belegene Buchwald, ein ſchöner viel beſuchter Buchenhain u. das romantiſche Trebnitzer Gebirge. Trebnitz hatte ſchon vor 1159 Markt-Recht. Neumarkt'ſches oder Magdeburg'ſches Stadt-Recht erhielt ſie 1250; wurde 1430 von den Huſſiten geplündert, die das Kloſter abbrannten. 1456, 1505, 11, u. 34 große Brände, 1568 Seuche; es ſtarben 1600 Menſchen. Im 30jährigen Kriege flohen die Nonnen nach Polen; 1694 errichtete die Aebtiſſin Chriſtiane, Katharina von Wrbna das Denkmal der heil. Hedwig u. gab dem Kloſter ſeine jetzige Geſtalt.

Tropplowitz, Städtel oder Marktflecken, Kr. Leobſchütz, iſt ſchon unter den Dörfern behandelt.

Tſchirnau, Groß-, poln. Czernina, in Urkunden auch *Czyrna* u. 1310 *Scyrrna*, Stadt, Reg. Breslau, von da NW. 11 M., OLG. u. Fürſtenth., bis 1809 auch Kammer-Depart. Glogau u. bis 1816 Reg.-Bez. Liegnitz, Kr. Guhrau, N. zu NO. ¾ M., (nur 1 M. bis Bojanowo, 1 M. bis Reiſen und 2 M. bis Liſſa im Großherzogth. Poſen). Als Mediatſtadt erbaut ſeit 1515 mit Erlaubniß des böhmiſchen Königs Wladislaus durch Heinrich, Burggrafen zu Dohna, den damaligen Grundherrn u. noch jetzt civil u. crim. unter dem herrſchaftlichen Stadt-Ger. u. dem damit verbundenen Patrim.-Ger.-Amt der Groß- und Ober-Tſchirnauer Stiftsgüter des von Leſtwitz'ſchen Fräuleinſtifts. Stadtrichter Hertel am Ort. Der das Städtchen umgebende Wall iſt größtentheils abgetragen u. gänzlich ſind es ſeit 1830 die 3 Thorſchreiberhäuſer an den 3 Thoren: dem Guhrauer, dem Polniſchen u. dem Nieder-Tſchirnauer; 1840 zählte man 103 Wohnh., deren 90 noch hölzern, 60 Ställe, Scheuern ꝛc. u. 15 öffentliche Gebäude. Einw. 798, (ev. 722, kath. 76); männl. 356, weibl. 442, in 148 Ehen. Unter den Bürgern mit dürftigem Nahrungsbetriebe ſind nur 6 Ackerbeſitzer, 80 ſind Handwerker, unter dieſen 3 Leinweber mit 5 Stühlen u. 3 Tuchmacher mit 3 Stühlen, (der letztern waren 1814 noch 120 im Gange. Von 3 Bockwindm. gehören 2 zum Domin. Ober-Tſchirnau, nur 1 zur Stadt, wo auch 1 Roßlohm.; 2 Gaſt-, 3 Schankh., 6 Kaufl., 2 Garn-, 23 Viktualienhdlr. Die übrigen Einw. ſind Wollſpinner, Tagearbeiter

u. Ortsarme. 3 Jahrm., mit jedem seit 1828 ein Viehm. verbunden; kein Wochenmarkt. In dem zu Ober-Tschirnau gehörenden, aber unmittelbar an die Stadt grenzenden, von einem Kanale umgebenen sehr schönen großartigen Schlosse mit anliegendem weitläuftigen Garten, ist der Sitz des von Lestwitz'schen evang. Fräulein-Stifts, welches Karl Rudolph von Lestwitz, den 27. August 1803 kinderlos gestorben, durch Schenkung seiner Güter Ober-Tschirnau, Katschkau, Roniken (hat ein schönes Schloß und 2 Vorw.), mit Friedrichshuld, Sulkau mit Neusorge u. Nieder-Ellguth, dahin errichtete, daß hier unter einer Aebtissin u. einer Priorin mehrere evang. arme adlige Fräulein unterhalten u. auswärts noch 13, jede mit 100 u. resp. 50 Rtl. jährlich unterstützt werden; auch armen Studirenden werden Stipendien u. Offizieren Unterstützung auf Beschaffung der Equipage gewährt. Die im Stift wohnenden Fräulein unterrichten Mädchen aus der Stadt u. den Stiftsdörfern in weiblichen Arbeiten. Eröffnet wurde das Stift den 29. September 1815, Anfangs mit 6 Fräulein, jetzt sind 10 im Stift u. 16 werden außerhalb unterstützt. Ein neues Fräulein über diese Zahl kann nur dann eingeführt oder eine neue Stiftsstelle errichtet werden, wenn 6000 Rtl. erspart sind. Die gegenwärtigen Curatoren sind, unter Verantwortlichkeit an die königl. Regierung, der Reichsgraf v. Rödern zu Breslau, früher auf Glumbowitz u. der Landschafts-Direktor v. Tschammer auf Hochbeltsch. Außerdem bestehen noch bei dem Stifte 22800 Rtl. Fond zur Unterstützung von Armen, an welche monatlich 25 Thaler vertheilt werden zur Bezahlung des Schulgeldes für arme Kinder, Verbesserung der Lehrer in der Stadt und auf den Stiftsdörfern, so wie zur Unterhaltung eines Stiftsarztes u. freier Medizin für die Armen, welche ebenfalls Schenkung des edlen von Lestwitz sind. Eine 1833 von der Frau Obrist-Lieutenant v. Freitag, geb. v. Mauderode zu Löwenberg, für das Stift beabsichtigte Schenkung von 10,000 Rtl. ist nicht zur Perception gelangt.

Kirchen u. Schulen der Stadt. Eine 1742 aus Fachwerk durch Albrecht v. Lestwitz erbaute, am Sonntage Sexagesimä 1743 geweihte ev. Pfarrk. ohne Thurm innerhalb der Stadt unweit des Stiftsgebäudes, mit Pastor u. Mittagsprediger, der zugleich Rektor der Schule. Patron. die Kuratoren des von Lestwitz'schen Fräuleinstifts. Wiedm. ist nicht; eingepf. sind: Tschirnau, St., Tschirnau, Ober- u. Nieder-, Ellguth, Ober- u. Nieder-, Bortschen, Polnisch-, Katschkau mit Lestwitzhof, Neuvorwerk zu Gabel, Roniken mit Friedrichshuld, Sulkau mit Neusorge u. Waldvorwerk. (Superint. Guhrau oder Herrnstadt).

1 ev. hölzerne Begräbnißk. u. 1 gemauerte Gruft der Herrschaft Ober-Tschirnau, auf dem der Stadt zur Zierde gereichenden u. gleich nördlich von ihr gelegenen Begräbnißplatze, den grüne Stacketten zwischen gemauerten Pfeilern umschließen u. verschiedene schöne Denkmale schmücken. Ferner: 1 Betstube der erweckten Seelen oder der seit 1789 vom Staate genehmigten Filial-Brüder-Gesellschaft zu Neusalz in 1 Privath. am Markte, deren Unterhaltung von den Zinsen eines von dem Freiherrn v. Lestwitz ausgesetzten Legates besorgt wird.

1 kath. massive Pfarrk. auf dem sie umgebenden Gottesacker; war schon 1496 so im Rufe, daß Papst Alexander XI. sie zur Ablaßk. erhob, der schöne Thurm trägt 1 Uhr, das Geläute auf ihm ist simultan. Patron das von Lestwitz'sche Fräuleinstift u. Domin. Nieder-Tschirnau. Der Pfarrer hat Wiedm.; eingepfarrt sind: die Stadt nebst Ober- u. Nieder-Tschirnau, Ober- u. Nieder-Ellguth, Poln.- u. Heinze-Bortschen, Neusorge u. Neuvorwerk. Als Gäste: Gaischen, Porlewitz u. Saborwitz, verbunden sind: Gabel mit T.K. u. Wiedm., zu der eingepf. Gabel u. Sulkau. Katschkau mit M.K. u. Wiedm. (eingepf. Katschkau, Roniken u. Friedrichshuld) u. deren T.K. Graben mit 2 Wiedm. zu Graben u. dem eingepf. Sallschütz. Vergl. diese Orte, die sämmtlich zum Dezem verpflichtet, der aber jetzt ruht. (Archip. Guhrau, Kraschen).

1 ev. Sch., das schöne Schulhaus ist massiv 1793 bis 94 mit 3 Eingängen durch v. Lestwitz erbaut, 3 L., Rektor, zugleich Mittagsprediger, Kantor und noch 1 L. Collat. das Kuratorium des Fräuleinstifts. Eingesch.: Ober-Tschirnau u. Neuvorwerk. Die Sch. hat 300 Rtl. Legat, die Zinsen auf Schulgeld Armer, nämlich 100 Rtl. Zugehörsches, 100 Rtl. Kantor Nerlichsches, 50 Rtl. Pohlsches u. 50 Rtl. Reiselsches Legat; so wie Antheil an den Zinsen eines von Lestwitzschen Legats per 1000 Rtl. auf Freischule Armer u. eines andern von 200 Rtl. auf Prämien Fleißiger für sämmtliche Schulen des Ober-Tschirnauer Patronats, zu Tschirnau, Katschkau, Sulkau u. Nieder-Ellguth.

1 kath. Schule mit 1 L., zugleich Kantor; das Schulh. massiv erbaut 1838; Collat. wie Kirche. Eingeschult: die Kath. Eingepf., incl. Sulkau. Gäste schicken die verbundenen Parochien Gabel u. Katschkau erst mit dem 12ten Jahre. Inspekt. Guhrau. 2000 Rtl. Stiftung des 1835 verstorbenen Pfarrer Pohl auf Schulgeld u. Bekleidung Armer; für jetzt noch im lebenslänglichen Genuß einer im Testament bestimmten andern Person. 1 Flachsspinn-Anstalt für arme Kinder, um sie nach den Schulstunden am Betteln zu hindern, mit 2 Lehrerinnen, unterhalten durch einen Verein, besteht seit 1824, giebt 1 Silbergroschen für den Strähn Garn, Prämien für feines Gespinnst u. wöchentliche Geschenke an Lebensmitteln. 1 Institut zur Erziehung u. Besserung verwahrloster Kinder, entstanden seit 1831, wo ein Unbekannter dem ev. Pastor Schulz 50 Rtl. für den Zweck übersandte, welche von diesem nebst andern Gaben unter Mitwirkung der Frau Assessor v. Seidlitz zur Höhe des statutenmäßigen Fonds von [illegible] jetzt schon von 600 Rtl. aufgesammelt sind. Ein Kind ist erzogen u. entlassen, gegenwärtig [illegible] in Pflege, Vorsteher sind der ev. Pastor, der Bürgermeister u. der Stadtrichter. Ferner trifft man ein Hospitol für Arme und der Stadt u. den Stiftsdörfern. 1 massives Rathh. für Magistrat u. Stadt-Gericht; Versammlung der Stadtverordneten. 1 [illegible] Post-Expedition seit dem 1. Dezember 1838. 1 ev. Pfarr- u. 1 Todtengräberh., beide hölzern; 1 massives kath. Pfarrh., 1 Bürgerschießh., 1 Spritzenhaus mit der Stadtwage verbunden. 1 Röhrleitung u. 3 Pumpen versorgen die Stadt mit Wasser.

Der Ort, wie bemerkt, seit 1515 Stadt erhielt Rathh. u. Rath erst 1586—88. Litt viele Plünderungen im 30jährigen Kriege, wo die Bürger oft nach Polen entflohen, desgleichen im 7jährigen. Russen verloren 1759 am 18. Juni hier ein Scharmützel gegen Preußen. An die v. Lestwitz'sche Familie sind Stadt u. Herrschaft bereits 1713 gekommen.

U.

Ujest, poln. Ujard, zinsbare Stadt, Reg. und Fürstenth. Oppeln, SO. 7 M.; OLG. Ratibor, NNO. 5 M., Kr. Groß-Strehlitz, SSO. 2 M.; (bis Ende 1817 Kr. Tost). Ganz offen, doch in Stadt u. Vorstadt durch den eigentlichen Klodnitz-Fluß getheilt, u. liegt die Stadt zur Rechten. die Vorstadt zur Linken des Flusses; in den sich rechts der Jordan ergießt, welcher die Stadt durchschneidend sie in die eigentliche Stadt u. die Dechantei-Stadt mit 31 Possessionen theilt; mit 2 Brücken über diesen u. eine über die Klodnitz, so wie denn südlich der Vorstadt, nur 10 Ruthen von ihr, der Klodnitz-Kanal mit einer königl. Brücke u. 1 königl. Schleußenwärterei an der Kanal-Schleuße Nr. 8 sich hinzieht. Es werden in Allem gezählt: 237 Wohnh., worunter 164 noch hölzern; 145 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 8 öffentliche u. 7 Mühlen- u. Fabrikgebäude; Einw. 1272, worunter (1006 kath., ev. 109, jüd. 157); männl. 581, weiblich 691; ad 1843: 2312, (kath. 2076, ev. 80, jüd. 156); verehlicht 199 Paar. Nach Hausständen: bürgerl. 280, schutzverwandte 90; Die Stadt, völlig unterthänig bis 1639, seitdem aber u. noch jetzt zinsbar dem Dominium Schloß Ujest, gegenwärtig im Besitz des Fürsten August von Hohenlohe-Oehringen auf Schlawentzütz. In Kriminalfällen steht die Stadt unter dem Patrim.Ger. der Herrschaft Ujest. Civil-Jurisdiktionen bestehen dagegen 2; a) die des königl. Stadt-Ger. für die eigentliche Stadt u. ein Theil der Vorstädter; b) die Patrimonial-Gerichtsbarkeit des Domin. Schloß Ujest, mit verwaltet von dem Stadtrichter Jarosch. Unter diese gehören der andere Theil der Vorstädter u. die 31 Possessionen des zweiten Stadttheils, genannt die Dechantei. Dieser Stadttheil hatte bis 1809 seinen eignen Dechantei-Magistrat, der seitdem aber dem andern oder Stadt-Magistrat einverleibt ist, unter dessen polizeilicher Aufsicht die Stadt u. Vorstädte stehen u. ist der zeitige Bürgermeister zugleich königl. Polizei-Kommissarius für den 4ten Distrikt des Groß-Strehlitzer Kreises, den die Dörfer der Herrschaft Ujest nebst dem Dorfe Salesche bilden. Königlich ist nur noch 1 Post-Expedition des Post-Amtes Oppeln.

1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 fundirten Vikarien. Der Pfarrer ist fürstbischöfl. Commissar u. Erzpriester des betreffenden Archip. Ujest. Pfarr-Wiedm. 180 Morg. Acker u. 30 Morgen Wiesen. Das Recht von der Mehrheit der bürgerlichen Aecker, den Garbenzehnten zu erheben u. die Meßalien im Betrage von 100 Oppelner Schfl. Korn u. eben so viel Hafer von den Eingepfarrten einzuziehen. Die Stolgebühren werden von den Vikarien nach der Taxa-Stolä erhoben. Eingepf. sind: Ujest Stadt, Alt- u. Schloß, Kopanin, Goy, Lalok u. Niesdrowitz. Patron der Fürst als Besitzer des Domin. Ujest; hat zu tragen ⅓, die Eingepf. ⅔. Predigt an hohen Festen deutsch. In der Stadt 1 kath. Nebenk., Sacellum St. Nikolai beim Hospital u. 1 Kapelle der allerseligsten Jungfrau Mariä vor der Stadt über einer vielbesuchten eisenhaltigen u. angeblich bei Augenleiden heilsamen Quelle. Das Pfarrhaus ist neu erbaut 1840 u. 41. 1 kath. Stadtsch. mit 4 Kl. u. 4 L.; Wohn- u. Schulh. für 3 ist 1829 erbaut. Klasse u. Wohnung für den 4ten L. erst vocirt im September 1841, macht einen besondern Bau erforderlich. Die Collat. der Stellen hat der Magistrat (nach dem Schematismus für die 3 ersten der Grundh., nur für den 4. Magistrat). Eingesch. Alt-Ujest u. Niesdrowitz. Inspekt. Groß-Strehlitz. 1 schöne Synagoge der Israeliten. Die K. der Ev. ist zu Jakobswalde, Kr. Kosel. 1 Rathh. erbaut 1819—21; in ihm sind 6 Räume zu Gefängnissen bestimmt. 1 Hospital für 12 Männer u. Frauen der Bürgerschaft, aber vom Pfarrer verwaltet. Das vormalige königl. Lazareth an die Kommune käuflich überlassen ist zu andern städtischen Zwecken verwendet. 1 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Privatbrauer. (die städtische wurde es ebenfalls durch Veräußerung 1821); 3 Brenner., 1 Färber., 6 Gast-, 17 Schankh., unter 130 Handw., 39 Weber mit 59 Stühlen, 34 Schuhm., 18 Hutm., 18 Schneider, 15 Schmiede, 8 Gerber ꝛc., 3 Getreide-Wssrm. a) die Dechanteier, b) die Folluch, c) die Schloßm., sämmtlich an der Klodnitz; mit ihnen verbunden eine Oelstampfe u. 2 Brettmühlen, (die frühere Weißgerberwalke ist eingegangen). Geringer Handel durch 4 Kaufl. u. 29 Händler, Krämer u. Höcker; 1 Wochenmarkt am Freitage, 6 Kram- u. Viehm.; Hauptnahrung Ackerbau; wofür gehalten werden 86 Pferde, 304 Rinder u. 253 Schweine. 1 Ziegelei; Klodnitz-Fluß-Brücken-Zoll, halb städtisch, halb dominial.

1222 verkaufte Herzog Kasimir I. von Oppeln die Stadt u. Umgegend Wyasd an den Bischof zu Breslau. Derselbe Herzog gestattete laut Urkunde von 1222 das Land Ujest mit deutschen oder andern Kolonisten nach deutschem Rechte zu besetzen. 1223 die Gründung eines Marktes u. Dörfer in der Umgegend mit deutschem Rechte, wie Neumarkt auszusetzen; der Vogt der Stadt ist zugleich Schulz der Dörfer. Die Stadt, betroffen durch viele große Brände, deren letzter 1770; gehörte nebst der Herrschaft Ujest bis 1817 zum Toster Kreise u. bildete, nebst einigen Gütern in andern oberschlesischen Kreisen den Hald-Ujest, der bis zur Säkularisation 1810 unter der Gerichtsbarkeit des Bisthums u. namentlich unter dem fürstbischöfl. Hofrichter-Amte zu Neisse stand; noch jetzt gehören die Güter des Haldes Ujest zu dem Landschafts-Systeme Neisse-Grottkau.

Ullersdorf am Queis, Kr. Bunzlau, Marktflecken, ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

W.

Waldenburg, königl. Kreisstadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SW. 10 M., (Fürstenthum u. bis 1818 Kr. Schweidnitz, seitdem selbst zur Kreisstadt erhoben); von Schweidnitz im SW. 3 M.; offen, in einem von Bergen umschlossenen Thale, 1323 Fuß über der Ostsee, an der Polsnitz mit 2 u. einem Mühlgraben mit 1 Brücke. Zählt 158 Wohnh., meist massiv, 164 Ställe, Scheuern und Schoppen u. 20 öffentliche Gebäude, 2622 Einw., worunter (ev. 2085, kath. 529, jüd. 8); oder männlich 1217, weiblich 1405, ad 1843: 2930, (ev. 2294, kath. 615, jüd. 21); in 295 bürgerl., 300 schutzverwandten Hausständen. Unter grundherrlichem Schutz des Reichsgrafen Hans Heinrich X von Hochberg auf Fürstenstein; doch seit 1811 unter einem königl. Stadt-Ger., denn die Jurisdiktion ressortirt in Civil- u. Kriminal-Sachen vom Fiskus. Andere Behörden u. öffentliche Gebäude sind: das königl. Berg-Amt für Niederschlesien bis zum 30. August 1836 nur

Bergamt des Fürſtenthums Schweidnitz, mit dem alten u. dem neuen Berg-Amts-Gebäude u. einem der ſchleſiſchen Haupt-Knappſchafts-Kaſſe gehörigen Lazareth für Bergleute. 1 Berg-Amt-Gericht für Niederſchleſien, 1 königl. landräthl., 1 combinirtes Kreis-Steuer- u. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-Amtes Schweidnitz; 1 Kreis-Phyſikat, 1 Poſt-Expedition des Poſt-A. Schweidnitz ſind zur Miethe. Der Stadtmagiſtrat, zugleich Polizei-Behörde u. Verſammlung der Stadtverordneten.

Noch ſind hier: 1 Leinwand- und Garn-Schau-Amt u. 1 Bleichgericht; 1 Rathh. mit Gefängniſſen. 1 ev. Pfarr- u. Mutterk., als Beth. ſeit 1742 hölzern, maſſiv nach Langhans Zeichnung 1785—88 mit 1 Paſtor, u. ſeit 1823 auch mit Mittagsprediger, zugleich Rektor; im Altar iſt der Stein, auf welchem in der Verfolgungszeit der Proteſtanten der vertriebene Paſtor Reußendorf im nahen Dittersbacher Buſch die Kinder taufte; Superint. Striegau-Waldenburg, verwaltet vom Paſtor prim. zu Striegau ſeit 1832. Patron Standesherr, Graf Hochberg u. Compatron Domin. Neuhaus. Den Parochial-Sprengel bilden ſeit 1742 Waldenburg, Stadt u. Ober-Waldenburg, Altwaſſer, Bärengrund, Dittersbach, Hermsdorf, Neuhaus, Steingrund und Weisſtein; Ober-Hermsdorf läßt nach einem ſehr alten Uebereinkommen nur die Trauungen in Waldenburg verrichten, alle andern Aktus aber der größern Nähe halber zu Gottesberg. Wiedm. iſt nicht.

1 kath. Pfarrk., erbaut 1428 bis 40; war evangel. von 1546—1648; 1 kath. Marienk., eigentlich Mutterk., ſchon vorhanden 1191; wo ſchon die Quelle unter dem Altar beſucht wurde, die beſonders für Augenübel noch jetzt heilſam ſein ſoll. (Archip. Költſchen). Patron der K. wie der kath. Sch. die Herrſchaft Fürſtenſtein u. Neuhaus. Die Pfarre hat eine Kaplanſtelle u. Wiedm. Eingepf. ſind: die Kathol. zu Altwaſſer, Bärengrund, Dittersbach, Heinrichsgrund, Hermsdorf, Königswalde, Neuhaus, Waldenburg, Ober-, u. Weisſtein, nebſt Neu-Weisſtein. Verbunden mit der Pfarrk. zu Waldenburg ſind: die Mutterk. Seitendorf, Nieder-Tannhauſen, Ober-Wüſte-Giersdorf, mit deren Tochterk. Donnerau und Ober-Rudolphswaldau nebſt Tochterkirche zu Wüſte-Waltersdorf; vergl. dieſe Orte.

1 ev. Schule ſeit 1742 mit 4 Kl., 4 L., incl. Rektor; Collat. nur Standesherr. Eingeſch.: Ober-Waldenburg; Gäſte ſchickt Neu-Weisſtein. 1 kath. Sch., 1 L., dieſe Inſpektion Schweidnitz. Eingeſchult alle Eingepfarrten. 1 Paſtor-, 3 ev. Schulh.; 1 kath. Pfarr-, 1 kath. Schulh. 1 Privatſchule des Fräulein Jeſchner mit 4 Kl. 1 ſtädtiſches Armen-Krankenh., 1 bürgerl. Schießh., 2 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadtbrauer., 4 Färber. u. Zeugdruck., 2 Sanitätsgeſchirr- u. Steingut-Fabriken des Karl Kriſter, mit 5 Ofen auf Steinkohlen, man fertigt vorzüglich Pfeiffenköpfe 100,000 Dutzend, Geſchirre anderer Art als Taſſen, Kaffee- u. Theekannen, Zuckerſchaalen, Sahntöpfe ꝛc. 44060 Duzend. Mühlen ſind zwar 3 in der Stadt an der Polsnitz, doch gehören die ſogenannte Stadt- u. die Sandmühle zum nahen Ober-Waldenburg und die Stangenmühle zu Hermsdorf. Unter 171 Handw. nur 4 Leinw. mit 4 Stühlen; dagegen wird unter 33 Kaufl. u. 27 Kleinhdlrn. der Leinwandhandel durch 5 Großiſten mit den Manufakturen der Umgegend getrieben. Ausfuhr u. Umſatz betrug im J. 1841 37,000 Schock u. der ohngefähre Werth derſelben 260,000 Rtl. und 2000 Schock Creas zu 20,000 Rtl.

Flachsgarnſpinnmaſchine der Gebrüder Alberti im nahen Ober-Waldenburg mit 7000 Spindeln, deren Garne ſehr geſucht werden. Großer Leinwand- und Garnmarkt am Sonnabend; unbedeutender Getreidemarkt am Mittwoch; 3 Krammärkte. Wichtiger Kohlenbau der Umgegend; 5 Steinkohlengruben: a) Graf Hochberg 4100 Tonnen Stück- u. 6600 Tonn. kleine Kohlen; b) Chriſtian Friedrich 10,900 Tonn. Stück-, 24,000 Tonn. kleine Kohlen; c) Friedrich Ferdinand, 1100 Tonn. Stück-, 8900 Tonn. kleine Kohlen; d) Anhalt Segen in Friſten, ſowie Auguſte 13600 Stückkohlen u. 24,000 kleine Kohlen. Sandſteinbruch der Kämmerei im untern Theile der Stadt, wo vor mehreren Jahren eine Kluft, darinnen eine verſteinerte Eiche gefunden u. zur Aufbewahrung mit einem Schoppen überbaut iſt. Ferner 10 Gaſt-, 9 Schankh. u. die Ober-Waldenburger Brauerei mit Anlagen, werden beide häufig von den Badegäſten aus Altwaſſer (nur ⅛ M.), Salzbrunn (¼ M.) u. Charlottenbrunn (1 M. von hier) beſucht. Auch wird die reizende Umgegend durch die Ruinen von Neuhaus, ½ M. im S., das Schloß Fürſtenſtein 1¼ M. im N. u. die 1½ M. entfernte Burg Kinsberg geziert. Die umgebenden u. größtentheils beſteigenswerthen Berge ſind im Oſt: der Galgen-, der Ober-Waldenburger Vorwerks- u. der Butterberg mit dem Laudonswege (berühmt durch den öſterreichiſchen Uebergang im 7jährigen Kriege), im Süd der Kauders-, Schwarz- u. Neuhauſer Schloßberg; im Weſt der Sonnenwirbel u. der Hochwald u. im Norden die Weisſteiner- u. Harthauer Höhen.

Waldenburg ſoll im 12. Jahrhundert entſtanden, im 16ten Stadt geworden ſein. Peſt hatte um 1640 die Kirchſpiel-Einwohner bis 548 vermindert, 1684 ließ ſich ein Kaufmann Kloſe hier nieder u. fing zuerſt an Leinwandhandel zu treiben, 1745 den 28. September plünderten Panduren unter dem kaiſerl. Oberſten von Trenk. Seit 1752 übernahm die Treutlerſche Handlung den Leinwandhandel ins Ausland. 1761 u. 62 verminderten Seuchen die Einw. bis 550 u. der 7jährige Krieg koſtete 33000 Rtl., dagegen der franzöſiſche 1807 u. 1808, 126780 Rtl. u. nach einem ſiegreichen Gefechte der Preußen auf dem rothen Gebirge am 31. Januar 1807 ſchickte Vandamme 2500 Würtemberger, die Waldenb. am 1. Februar plünderten, auch ſpäter hart drückten. Der Leinwandhandel war vernichtet u. hob ſich erſt wieder 1814 in Etwas.

Wanſen, poln. Więzow, 1202 *Wanzow*, 1250 in der Urkunde über die Anlegung der Stadt u. des Marktes nach deutſchem Rechte *Wanzow villa*, ſpäter latiniſirt *Vansovia*, 1256 Recht des Vogts. Von 1341—1810 fürſtbiſchöfl., jetzt königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau; SSO. 5 M.; bis 1816 Fürſtenthum Neiſſe, Kreis Grottkau, im ſogenannten Halt Wanſen, jetzt Kreis Ohlau, SSO. 2 M.; 50° 48′ 48″ Nordbreite, 34° 52′ 3″ Oſtlänge (nach Jungnitz) u. 477 Fuß über der Oſtſee; am rechten Ufer der Ohla, mit 3 Thoren, dem Breslauer, Neiſſer u. Brieger, wovon das Neiſſer Thor noch bethürmt iſt u. einem zum Theil ſchon verſchütteten Graben; rings um die Stadt ein Wall, welcher jedoch theilweiſe ſchon abgetragen iſt; zählt 124 Wohnhäuſer innerhalb, 41 außerhalb u. 116 Ställe, Scheuern u. Schoppen; die ſeit den letzten Bränden 1834, wo am 2. Februar 2, am 4. Juni 40 u. am 1.

August 60 Häuser ein Raub der Flammen wurden, bis auf die Neisser Straße, die nicht mit abgebrannt, alle ganz massiv erbaut u. mit Flachwerk gedeckt sind. 1403 Einw., wovon (1250 kath., 138 ev., 15 jüd.), welche in 490 Familienständen leben; ab 1843: 1551 Einw., deren (kath. 1394, ev. 146, jüd. 11); Bürger sind 200 u. Schutzverwandte 290 vorhanden. Ferner ist hier: 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Oels u. 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Brieg. Die Jurisdiktion hat das königl. L. u. St.Ger. zu Strehlen, civil u. crim. pro fisco. Die Polizei-Verwaltung der Magistrat. An öffentlichen Gebäuden sind vorhanden: 1 Rathh. mit Thurm, worinnen sich die Stadtuhr befindet. 1 kath. Pfarrk. St. Nikolai, ein massives Alterthum. (Archip. Wansen, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Wansen). 1 kath. Begräbnißk. St. Maria Magdalena vor dem Brieger Thore. Patronat beider königl. u. fürstbischöfl. 3 Hufen Pfarrwiedm., eine fundirte Kaplanstelle; zur Stadt-Pfarrk. eingepf. sind: Bischwitz bei Wansen, Gaulau, Gusten, Halbendorf mit Begräbnißkirche, Höckricht, Krausenau, Mechwitz u. Weigwitz. (Wegen der kath. Adjunkte zu Alt-Wansen s. dies). Die Evangelischen halten sich seit 1825 zur Kirche in Mechwitz, wohin auch die größern ev. Kinder zur Schule gesendet werden. 1 kath. Sch., 3 L., das Schulh. seit 1820 massiv; Collat. königl., (Inspekt. Ohlau); eingesch.: Bischwitz, Gaulau, Halbendorf u. Johnwitz. Gäste schicken die übrigen Eingepfarrten. 1 Hospital für 8 Frauen u. 8 außerhalb unterstützte Männer u. Frauen, steht unter fürstbischöfl. Hospital-Inspektion, die der hiesige Pfarrer u. Bürgermeister bilden u. der Ober-Hospital-Kommission zu Neisse, sowie dem General-Vikariat-Amte zu Breslau, u. besitzt 1 Wssrm. und außerdem sind hier noch 1 Wssrm. u. 1 Wdm., welche Privatbesitzern gehört, vorhanden. Ferner bestehen gewerblich: 1 Apotheke seit 1843, 5 Brenn., 1 Färber., 4 Kramm. Geringer Handel u. Handwerksbetrieb durch 80 Meister; 9 Kaufl., 38 Kräm. u. Höcker; 4 Gast-, 10 Schankh. Land-, besonders Tabaksbau auf 420 Morg. 29 QR., jährlich gegen 890 Ctnr. Pferde werden 21, Schweine 56, Rinder 138 gehalten.

Nördlich von der Stadt heißt ein Fleck von 13 Scheffeln Aussaat u. mehreren Häusern noch der Dom u. weiter auf der Viehweide ein anderer, das Schloß, wo angeblich ein Schloß der Tempelherrn gestanden haben soll. Wegen vieler Brände that der Rath 1689 das Gelübte, jährlich am 4. Mai, dem Tage Florian, nach Alt-Wansen mit der Bürgerschaft zu wallfahren, was noch geschieht. Kein Bürger darf abwesend sein, keiner ein Feuer unterhalten oder Tabak rauchen.

Warmbrunn, Bade- und Marktort, Kreis Hirschberg, zwar Stadt genannt, aber ohne eigentliche städtische Rechte, daher sub W. unter den Landgemeinden behandelt.

Wartenberg, gewöhnlich genannt Deutsch-Wartenberg oder Wartenberg an der Ochel, zur Unterscheidung von der Kreisstadt Poln.-Wartenberg im Reg.Bez. Breslau, kleine Stadt, Reg. Liegnitz, NNW. 12 M.; OLG. u. Fürstenth. Glogau, Kreis Grünberg, von Grünberg im SO. zu O. 2½, von Breslau im NW. zu W. 18 M. u. an der großen Straße von Breslau nach Berlin. 124 Wohnh., 7 öffentliche, 190 Nebengebäude, Scheuern ꝛc. 875 Einw. (kath. 645, ev. 230); bürgerliche Hausstände 150, schutzverwandte 38, incl. einer jüdischen erst eingezogenen Familie. Der Ort gehört zur Herrschaft Wartenberg. Diese besitzt jetzt (bis 1788 besaßen sie die Jesuiten) Dorothea, Herzogin zu Sagan in Schlesien u. Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland u. Hohenzollern, deren General-Bevollmächtigter der königl. Forst-Rath v. Wurmb in Deutsch-Wartenberg.

Es besteht hier das combinirte Stadt-Gericht u. Justiz-A. der Allod.-Herrsch. Wartenberg, auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg; verwaltet vom Stadtrichter u. 1 Assessor. 1 herzogl. Rent-Amt im herrschaftlichen bei der Stadt gelegenen Schlosse; der Stadt-Magistrat zugleich Polizei-Behörde; Versammlung der Stadtverordneten. 1 Post-Expedition des königl. Post-Amtes Grünberg; 1 königl. Chaussee-Zollstätte.

1 kath. Pfarrk., 2 Kapl., (der Pfarrer z. Z. Archip.- u. Schulen-Inspektorats-Verweser des Kreises Grünberg); ferner: 1 herzogl. kath. Schloßkirche ohne Parochial-Rechte mit einem als Schloßprediger fundirten Kaplan, täglichen Messen, Sonn- u. Festtäglichen Gottesdienste u. wird diese Kirche von allen Kathol. der Parochie Wartenberg u. am Feste Mariä Heimsuchung auch von andern als Wallfahrer besucht. Die Stadt-Pfarrk. hat Wiedm. u. Wald; eingepf. sind: Wartenberg, Stadt, Bobernig mit Cucawe, Kunersdorf u. im Kr. Freistadt: Erkelsdorf. Verbundene Parochieen sind: Nittritz mit M.K., Wiedm. u. Friedersdorf, mit M.K., Wiedm. u. Filiale Zauche; nebst eingepfarrten Teichhof, Kr. Freistadt. Als Gäste pro act. werden betrachtet Fürstenau u. Heidau, Kr. Freistadt u. Günthersdorf, sonst Adjunkte von Fürstenau im Kr. Grünberg; es sind nämlich in Folge hoher Verfügung des Bisthums-General-Vikariats-Amt vom 29. April 1841, die eingepfarrten Dörfer der aufgelösten Parochie Fürstenau rücksichtlich ihrer Seelsorger wieder von Grünberg getrennt u. dem Deutsch-Wartenberger Pfarr-Systeme zugetheilt worden. 1 kath. Schule mit 2 L.; 1 ev. K., eingerichtet mit Bewilligung des Herzogs Peter von Sagan 1790 im herzoglichen Schlosse der ehemaligen Residenz der Jesuiten und zwar im größten Saale, dem Refektorium, wo der Gottesdienst noch jetzt gehalten wird; 1 Pastor; eingepf. die Evangel. zu Deutsch-Wartenberg, Bobernig u. Nittritz, Kr. Grünberg u. gastw. Kunersdorf u. im Kr. Freistadt Erkelsdorf. 1 ev. Schule noch ohne Schulh., 1 L., u. wohnt dieser L. im eingeschulten Bobernig. Gäste schicken die Evangel. in Nittritz u. Erkelsdorf, dies Kr. Freistadt. Patron aller die Herzogin. 1 kath. Pfarrh., 1 kath. Schulh. 1 Rathh., 1 Stockh. Gewerblich bestehen 2 Brauer., 1 Brenner., 1 Getreide-Wssrm., 1 Wdm., 1 Roßmühle, 1 Ziegelei, 4 Gast-, 5 Schankh. Gewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 70 Meister. 2 Kaufl., 7 Krämer, 7 Viktualienhdlr., 3 Kähne zur Fahrt auf der nahen Oder 81 Last. Im Uebrigen Landbau. (161 Rind., 20 Pferde werden gehalten). 4 Kram-, zugleich Flachs- u. Hanfmärkte u. 4 Roß- u. Viehm. Viele der hiesigen Einwohner arbeiten für Tagelohn in dem Eisen-Hüttenwerke zu Neusalz. In der Umgegend wird viel Eisenstein gegraben.

Zu der, dicht an die Stadt stoßenden Vorwerksgemeinde Deutsch-Wartenberg, gehören das herzogl. Schloß, worinnen die ev. K., das Wirthschafts-Amt, die Domin.-Brau- u. Brennerei; 1 Wssrm., 1 Wdm.,

1 Roßm., überhaupt 21 H. mit 181 Einw. (kath. 122, ev. 59); Wartembergch gehörte 1329 zum Herzogthum Sagan; brannte 1441 ganz, 1771 größtentheils nieder. Durch Vermächtniß des Herrn von Sprinzenstein kam es 1690 in den Besitz der Jesuiten, die es bis zu ihrer Aufhebung 1776 besaßen; worauf es 1788 durch Kauf wieder in den Besitz der Herzogin von Sagan kam. ⅛ Meile von der Stadt entfernt liegt die herzogl. Fasanerie, im Sommer von Einheimischen u. Auswärtigen fleißig besucht. Die Jagd in den nahen bedeutenden herzogl. Waldungen ist reich an Wild, Hasen, Rehen, Rebhühnern ꝛc.

Wartenberg, Polnisch-, (zur Unterscheidung von Wartenberg, Deutsch, im Grünberger Kr.) Wart' am Berge, Syców, Hauptstadt des Kreises u. der freien Standesherrschaft Wartenberg; Reg. u. OLG. Breslau, von da im ONO. 8 M. u. von den beiden nach östlicher, schon im Großherzogthum Posen gelegenen Städten Kempen u. Schildberg nur 3 M.; unter 51° 17′ 56″ Nordberite u. 35° 21′ 37,5″ Ostlänge; 489 Fuß (Jungnitz) über der Ostsee. Ummauert, der Graben aber seit 1809 mit dem Walle gefüllt u. theils zu den standesh., theils zu den bürgerlichen Gärten u. einem Schießplatze verwandt. Mit dem fahrbaren u. gänzlich abgetragenen sogenannten deutschen dem polnischen Thore, und zwei anderen zu den Schloßgärten u. nordwärts, dies nur bei Feuersbrünsten benutzt, einer massiven u. hölzernen Brücke, über den seit 1821 trocken gelegten Stadtteich; zu den drei Vorstädten, der Polnischen, Kammerauer u. deutschen; mit 53 Besitzungen u. hiermit in Allem 206 Wohnh., 158 Neben- u. 11 öffentliche Gebäude, von denen ¾ massiv, seit dem großen Brande am 28. April 1813. Einw. 2247 (ev. 1353, kath. 697, jüd. 197); in 291 bürgerl. u. 163 schutzverwandten Hausständen. Hier residirt Friedrich Wilhelm Gustav Karl, Prinz Biron v. Curland, königl. preuß. Rittmeister a. D., Ritter des rothen Adler-Ordens II. Klasse u. des Johanniter-Ordens u. seit 1838 Besitzer der freien Standes- u. Fidei-Commißherrsch. Poln.-Wartenberg, nebst dessen Gemahlin Agnes, geb. Gräfin von der Lippe-Biesterfeld. Behörden sind: das fürstl. curländische freistandesherrl. Ger., als Forum der Vasallen und Vasallengüter in der Standesherrschaft; 1 fürstl. curländisches freistandesherrl. Kammer-Justiz-A., welches die Jurisdikt. über die Unterthanen der standesherrlichen Güter übt. Die Jurisdiktion über die Stadt u. die Vorstädte übt jedoch ein königl. Stadt-Ger. Ferner sind königl.: 1 landräthl., 1 Kreis- u. damit verbundenes Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oels, 1 Kreis-Physikat, 1 Post-Expedit. des Post-A. Oels; 1 Eichungs-A., 1 königl. Salz-Faktorei mit Magazin. Die Polizei verwaltet der Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten.

1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul in der Stadt, mit Pfarrer u. 2 Kaplanstellen, deren jedoch seit 20 Jahren nur eine besetzt. (Archip. Wartenberg, dessen Erzpriester für jetzt der Pfarrer zu Bralin). Die Kirche, schon vorhanden 1444, war evang. von 1560 bis zur Wegnahme 1601; die Orgel u. den schönen Thurm zerstörte der Brand 1813; jene ist vom Standesh. 1840 neu hergestellt, der Thurm noch nicht. Johannes-Statü vor der K. auf dem Platz. 1 kath. Begräbnißk. St. Markus, vor der Stadt am Markusberge; Hauptgottesdienst am Markusfeste u. kommen alle Prozessionen des Archip. hierher. Eingepf. sind zu Wartenberg: Himmelthal, Mangschütz u. Nieder-Stradam, woselbst Wiedm. sind. Ferner: Bauditzerei, Bischdorf, Ellguth-Rypin, Gaffron, Groß- u. Klein-, Grünhof, Kammerau, Klein-, Kosel, Kraschen, Mittel- Ober- u. Otto-Langendorf, Maliers, Neuhof, Ottendorf, Paulschütz, Peterhof, Rypin, Schreibersdorf, Stradam, Neu-, Weinberg, Wioske, D. u. Kol., Groß- u. Klein-Woitsdorf u. 3 Tochterk., Groß-Kosel, Märtzdorf, Schleusse, wozu Karlowitz u. Kunzendorf. 1 evang. Pfarrk. St. Peter u. Johann beim Schloß, erbaut 1785—89; 1601, bis zu ihrem Abbrennen war es die Michaeliskirche, jetzt Salzmagazin; dann 1736—1789 eine Schloßkapelle; 1 fürstl. Hofprediger, gegenwärtig zugleich Superint. der Kirchkreise Namslau u. Wartenberg. 1 zweiter Prediger (fundirt seit 1833). Eigentlich eingepf. sind nach dem kaiserl. Privilegio d. d. 5. September 1735, (welches die Gründung der Kirche gestattet) nur die Stadt u. die Vorstädte; alle nachfolgenden Orte halten sich aber seit 50 Jahren zur K., sie geben nur Stolgebühren u. freiwillige Opfer u. seit 1833, wie die Stadtgemeinde fixirte Kirchstellgelder, sonst weder Dezem noch andere Fira. Baulichkeiten hat bisher das Aerar bestritten. Diese Orte sind: Baldowitz, Bischdorf, Bralin, Stadt u. Dorf, Distelwitz, Domsel (Domin.), Dyhrnfeld, Ellguth-Distelwitz, Fruschow, Gohle, Himmelthal, Kammerau, Kojentschine, Kosel, Groß- u. Klein-, Langendorf, Ober- Mittel-Otto-, Märzdorf, Mangschütz, Mechau, Neuhoff, Ottendorf, Paulschütz, Perschau, Radine, Rudelsdorf, Schloupe, Schleisse, Schreibersdorf, Stradam, Mittel- u. Ober-, Türkwitz, Wioska u. Woitsdorf, Groß- u. Klein-, u. die wenigen deutsch-evang. Bewohner zu Tabor u. Tschermine; beide Geistliche erhalten Gehalt und Deputat aus den standesherrlichen Renten, auch Wohnungsgelder, ⅓ vom fürstl. Domin., ⅔ vom Kirch-Aerar, da weder Pfarrh. noch liegende Gründe vorhanden sind. Nur der Kantor wohnt im städtischen Schulh., in welchem seit dem Brande im J. 1813 bis zum Jahre 1833 die Geistlichen ihre Amtswohnung gehabt hatten. Patron aller K. u. der folgenden Sch. Standesherr. 1 kath. Sch. mit 3 Kl. u. 3 L. (Rektor, Kantor u. Adjuvant). Kreis-Schulen-Inspektor ist der Erzpriester u. Pfarrer zu Bralin. Eingeschult sind: Wartenberg, Stadt u. Schloßgemeinde, nebst Groß- u. Klein-Grünhof; Himmelsthal, Klein-Kosel, Neuhoff, Paulschütz, Wioske und Klein-Woitsdorf. 1 ev. Sch. mit 5 Kl. u. 4. L., Rektor, Kantor u. noch 2 L. Seit der Wiederherstellung des ev.-poln. Gottesdienstes im J. 1735, ward auch wieder 1 ev. Sch. errichtet; eingesch. die Evangel. der bei der kath. Schule genannten Orte. Der Rektor, bis 1834 zugleich Mittagsprediger hat seitdem keine Verpflichtungen mehr gegen die Kirche, muß aber studirt haben, ihn, den 3ten u. 4ten L. vocirt der Magistrat; den Kantor der Standesherr als Kirchenpatron. 1 kath. Schul-, 1 ev. Schulh., beide neu seit 1813. 1 Rathh., neu seit 1818, mit Thurm u. Stadtwage, 1 Stadtdiener- u. Gefängniß-, 1 Stockh., 2 Spritzenh., 1 vor der Stadt, wo auch 1 Hospital St. Nikolaus für 7 bürgerl. Personen, 1 bürgerl. schönes Schießh. seit 1812; bei ihm seit 1814 Brauhaus der Kämmerei, welcher die Brau-Kommune seit 1813 ihre Brauberechtigung für 120 Rtl. Jahreszins überlassen u. seit 1823 auch städtische Brennerei mit 2 Töpfen, 2 Privat-Brau- u. 1 Brennerei, 1 Stadt-Försterei beim Mendgewode-Teich am Stadtforst, sonst in der poln. Vorstadt;

1 Apotheke, 1 Stadtziegelei; 1840 brannte sie 63290 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln. 1 Ziegelei des Standesherrn, 346700 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln. Einiger Ackerbau; unter 180 Handwerkern 3 Tuchm. mit 3, u. 30 Leinweb. mit 50 Stühlen; 18 Kaufl., 25 Krämer. 1 Wochenm. am Mittwoch u. Sonnabend; 4 Kram- u. Vieh- u. 1 besonderer Exaudi-Viehmarkt, auch seit 1837 einen Flachsm. am 4. Dezember. 4 Gast-, 20 Schankh. Bewässerung durch Röhren von den Koseler Feldern her. Die Hauptstraße durch die Stadt, poln. u. deutsche Vorstadt, läßt der Standesherr, welcher einen Geleitzoll erhebt, pflastern. Beleuchtung durch 5 Astral- und 10 kleine Laternen. Promenade, 3 öffentliche Gärten, Schloßgarten mit englischen Anlagen u. Fasanerie von 800—1000 Stück. 2 standesherrl. Schlösser, das ältere seit 1813 neu erbaut u. das neue auf dem sogenannten Weinberge, seit 1818 begonnen u. noch nicht vollendet, gehören zur besondern Schloß-Jurisdiktion, welche 14 H. mit 169 Einw. (kath. 50, jüd. 8) begreift u. schon vorn unter Wartenberg, Schloß aufgeführt ist, ebenda ist Klein-Woitsdorf, eine in der Breslauer Vorstadt gelegene u. jetzt dem Standesherrn gehörende Landgemeinde aufgeführt. 2 einzelne Possessionen Groß-Grünhof u. Klein-Grünhof genannt, gehören zur Stadt; sie liegen $^1/_{12}$ M. NW. in der Kammerauer Vorstadt, letzteres noch jetzt ein bedeutendes Freigut. Groß-Grünhof, früher Domin. unter städtischer Jurisdiktion ist jetzt nur Freigut, dessen Ländereien bis auf circa 10 Morgen Acker u. Wiesen dismembrirt sind. Diese 1276 *Syczow* geschrieben, damals noch Marktflecken, erlitt 6 große Brände. 1444, 1544, 1616, 1637, 1742 u. 1813. Befestigt wurde die Stadt 1576. Ihr Besitzer, Graf Dohna, zeichnete sich im Anfange des 30jährigen Krieges durch seinen Bekehrungseifer als Anführer der Lichtensteinschen Dragoner aus.

Wartha, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, SSW. $10^1/_4$ M.; Kr. Frankenstein, SW. $^3/_4$ M., nach Jungnitz 50° 30′ 30,^{8}″ Nordbreite, 34° 22′ 20,^{9}″ Ostlänge; am linken Ufer der Neisse; mit der Vorstadt Haag am rechten, mit großer massiver Neißbrücke, deren Brückenzoll die Stadt Frankenstein erhebt, u. soll diese aus den Trümmern der nach Cosmas 1096 durch den böhmischen Herzog Brzetislaus zerstörten, Veste Bardun erbaut sein. Dies geschah, nachdem 1494 erhaltenen Bau-Privilegium um 1515 aus Holz, verbessert ward sie 1531 u. aus Stein erbaut 1565. Die offene Stadt zählt 75, Haag 45, zusammen 120 Wohnh., Ställe, Scheuern u. Schoppen, a) 82, b) 34; 947 Einw., worunter (kath. 907, ev. 40); 1843: 1030 E., kath. 1000, ev. 30; in 153 Ehen u. circa 240 Hausständen. Die Jurisdiktion übt civil u. crim., das Patrim.Ger. der Herrschaft Camenz zu Camenz. Bis zur Einführung der Städteordnung war Haag ein Dorf des Klosters Camenz, seitdem Vorstadt von Wartha u. mit ihm königl. Stadt seit 1810, u. es sind hier, außer dem Stadt- u. Polizei-Magistrat u. der Versammlung der Stadtverordneten: 1 königl. Steuer-Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 Post-Expedition des Post-Amtes Frankenstein.

Die evang. Kirche ist zu Giersdorf, hier aber 1 kath. Pfarrk. mit berühmtem Gnadenbilde, eine sitzende Maria mit dem Jesuskinde. Ein böhmischer Jüngling empfing es der Legende nach um 1200 von der Himmelskönigin selbst u. stellte es unter einem Baume zur Verehrung auf; ein böhmischer Edelmann erbaute eine Kapelle darüber u. als 1301 Herzog Bolko dem Kloster Camenz wegen vieler Wallfahrer die bessere Anlegung des Ortes erlaubte, geschah zuerst diese, 1421 aber durch Abt Johann die Erbauung der ersten Kirche, welche schon 1425 die Hussiten zerstörten; hierauf erst 1682—95 durch Abt Augustin die Erbauung des jetzigen sehr schönen Tempels, welcher 1704 vom Weihbischof Borbo Graf v. Marenstein-Gutteneck consecrirt wurde; (68 Fuß über der Neisse, 369 F. über der Ostsee). Ferner besteht seit 1619 rechts der Neisse auf dem Warthaberge, 1841 F. über der See, eine Kapelle, aus Steinen erbaut u. der Heimsuchung Mariä geweiht. 1 sogenannter Kreuz- u. 2 andere Wege führen in $1^1/_2$ Stunde zu ihr. Votivtafeln u. Weihgeschenke schmücken auch sie, wie die Pfarr- u. Gnadenk. und von 100 feierlichen Wallfahrtsprozessionen, von einer zur andern im Anfange des 18. Jahrhunderts, werden jetzt noch 27 gehalten, oft werden jährlich 70—80,000 Wallfahrer gezählt. 1 Pfarrer u. 3 Kaplane, welche dotirt sind, sind bei der Pfarrk.; bis 1810 ein Probst mit einigen Conventualen aus Camenz, u. ist die Probstei das jetzige Pfarr- u. Schulhaus. Die kath. Sch. hat 2 L.; Patron der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. u. kath. Schulen-Inspektion Frankenstein). Eingepf. u. eingesch. sind: Vorstadt Haag, Eichau, Nieder- u. Ober-, u. Giersdorf. Von 3 Kaplanstellen ist eine wegen der böhmischen u. oberschles. Wallfahrer mit 1 Utraquisten besetzt. 1 Rathh. u. 1 Hospital verarmter Bürger sind die übrigen öffentlichen Gebäude; 1 Apotheke, 5 Brau-, 5 Brenner.

Geistlicher Kramhandel mit Heiligenbildern ꝛc., Verkauf von Spielsachen u. Gastgeberei sind wegen der Wallfahrten Hauptnahrung des Orts, von wo am linken Ufer der Neisse der Hauptpaß in die Grafschaft Glaz führt. Diesen befestigten die Oesterreicher im 7jährigen Kriege. Auch 1779 fiel ein Gefecht bei Wartha vor; 480 Kaiserliche wollten einen preuß. Mehltransport nehmen, wurden aber von der Neißbrücke aus mit einer Haubitze geschreckt; 1807 den 8. Februar eroberten Rheinbündner den Paß, um Glaz zu belagern.

Wiegandsthal, Marktflecken oder Städtel, Kr. Lauban, schon unter den Dörfern behandelt.

Wilhelmsthal, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da S. zu SW. 17 M., Kr. Habelschwerdt, OSO. 2 M., bis 1818 Kr. Glaz, in einer Thalmündung des Schneegebirges, am Zusammenfluß der Mora u. Kamitz, 1730 Fuß über der Ostsee. Offen mit 82 Wohnh., 14 Ställen u. Scheuern, 4 öffentlichen u. 4 Fabrikgebäuden, 538 Einw., davon (kath. 529, ev. 9); verehlicht 100 Paar. Die Stadt ist nur insofern mediat, als dieselbe an die Herrschaft Seitenberg (diese jetzt im Besitz der Frau Prinzeß Mariane Albrecht von Preußen) ein jährliches Schutzgeld von 30 Rtl. 3 Pf. zahlt, wofür das Dominium alle Kosten der Kriminal-Jurisdiktion vertritt. Die Civil-Jurisdiktion steht dem Fiskus zu und wird, wie die Kriminial-Jurisdiktion mitverwaltet von dem Land- u. Stadt-Gericht zu Landeck. Hier sind statt des 1833 aufgehobenen königl. Neben-Zoll-Amtes eine Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde; eine königl. Post-Expedition seit dem 1. März 1843, mit wöchentlich zweimaligem

Anschluß durch Fußboten zur Expedition in Landeck. Der die Polizei verwaltende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten.

1 kath. Pfarr- u. Mutterk. 1 kath. Sch. mit 2 L., der 2te seit 1831. Dekanat Glaz, des Erzbisthums Prag. Schulen-Inspektion Landeck. Patron beider Domin. Seitenberg; es trägt 1/3 der Kosten für Bauten der Kirche des Pfarrh. u. des Schulh. übt bei Vakanzen das Ernennungsrecht des Pfarrers und Schullehrers u. trägt 1/3 bei zum Gehalte des Haupt- und des Hilfslehrers. Die Pfarre hat Wiedm.; 9 Morgen 30 QR. u. an die Pfarrgebäude stoßend einen Obst- und Grasegarten von circa 150 Q.R. Eingepf.: a) Johannisberg, mit Begräbnißk.; b) Kamnitz, u. c) Mohrau, Neu-; eingesch.: b, c u. Alt-Mohrau mit Dürenberg. (Johannisberg hatte früher seine eigene Schule, diese ward nach Heudorf verlegt, wohin nun Johannisberg eingeschult ist). Klessengrund u. Mohrau, Alt-. Die Evangel. besuchen Landeck u. Ober-Thalheim, wenn dort evang. Gottesdienst gehalten wird.

Eine Brauerei gehört den brauberechtigten Bürgern; von 6 Brennereien schon geschwächt durch Einführung des Blasenzinses, bestehen noch 4, doch jetzt unbetrieben. 1 Gast-, 5 Schankh., 2 Getreide-Wssrm., 1 Sägem., 40 Handwerker, 4 Kaufl., 4 Holz-, 7 Viktualienhdlr., (bis 1810 bestanden eine Badestube, 1 Pfefferkuchentisch, 4 Bäcker-, 4 Fleischer- und 8 Schuhbänke, als Berechtigung, welche der Stadt u. nicht den Gewerbetreibenden selbst gehörten, die dafür jährlich einen Gewerbezins zahlten, welcher deshalb ohne Ablösung erlassen ist). Einiger Landbau der Bürger, die 300 Morgen Acker, 50 Morg. Wiesen, aber keinen Forst besitzen. Rinder werden nur 53, an Märkten nur 3 Kramm. gehalten u. ist dies die kleinste verfassungsmäßige Stadt der Provinz Schlesien.

Wilhelm der Aeltere, Freiherr von Oppersdorf, kaiserl. Rath u. Obrist-Münzmeister in Böhmen, ließ das Gebiet der Stadt 1581 vermessen und die Stadt erbauen. Sie führt ihren Namen nach dem Begründer, oder nach der St. Wilhelmsgrube auf Silbererz, die bis 1620 im Klessengrunde bestand und nach Einigen ebenfalls durch den von Oppersdorf angelegt ist. Der Ort eine freie Bergstadt, mit Stadtrecht seit 1581, wird auch bisweilen Neustädtel in der Grafschaft genannt. Die Kriegsschulden von 1806 bis 13 und andern Staatsschulden sind Ende 1844 bis auf 130 Rtl. abgebürdet. Die Kämmerei besitzt weder Grundstücke noch Zinsen, nur die Kommunalsteuer der Bürger bildet ihre Einnahme. 1844 betrug diese 550 Rtl. ohne Servis-, Klassen- und Gewerbesteuer u. Brandvergütigungen. Die Ausgabe des Armenfonds der Stadt war 15 Rtl.; er besitzt an Kapital 150 Rtl. und circa 160 Rtl. Anwartschaft durch Testament des Kaufmann Fliege zu Landeck, welcher auch der Schule in Wilhelmsthal, die noch keine Legate besitzt, 80 Rtl. in seinem Testamente bestimmt hat.

Das Mutter-Regina-Armenhaus ist so benannt nach der Mutter des edlen Stifters, Johannes Gottwald. Dieser, der Pfarrer zu Lindenau u. Gauers, Kr. Grottkau, Ritter des eisernen Kreuzes, des rothen Adlerordens 4ter Klasse u. Ehrenbürger von Wilhelmsthal, wo er 1778 geboren, kaufte er dasselbe Haus, in welchem er das Licht der Welt erblickte 1828 am 16. Mai u. entwarf Urkunde und Statuten seiner Stiftung am 19. März 1829. Der besondere Stiftungsbrief vom 25. Juli 1834, erhielt die königl. Bestättigung am 15. Dezember 1834. Als Stammkapital hatte der Stifter 2700 Rtl. u. zur Vermehrung desselben 1000 Rtl. gewidmet; durch deren Zinsen u. 100 Rtl. Legat der Fond bereits auf 4000 Rtl. gewachsen ist und statutenmäßig noch ferner wachsen wird. 6 Arme, incl. des Armenpflegers, werden für jetzt unterhalten. Der baare Sustentations-Zuschuß beträgt 45 Rtl. 10 Sgr. exclus. Holz. Das Gebäude enthält 5 Zimmer u. das Gelaß zu einer Bibliothek, zu deren Begründung der Stifter schon viele Bücher geschenkt hat, und noch schenken will. Ihm selbst steht die Direktion der Verwaltung u., wenn er es für nöthig erachten sollte, die zweckgemäße Aenderung der Statuten zu. Noch werden dem sehr dürftigen Städtchen zu umfangreicher Aufhilfe eine Kunststraße von Landeck nach Mähren zu wünschen.

Winzig, 1285 *Winczk* genannt, (mit deutschem Recht, s. Schluß-Notiz) königl. Stadt, Reg. und OLG. Breslau, NW. 8 M.; Kr. Wohlau, NNW. 2¼ M.; in dem nach ihr benannten Landschaftskreise Winzig, auf einer Höhe mit angenehmer Ansicht der Gegend; mit einer auf der Westseite abgetragenen Mauer, dem Glogauer, Herrnstädter und Wohlauer Thore u. 3 nach ihnen benannten Vorstädten, nebst einer Pforte im Ost. Das im N. anstoßende Vorwinzig gehört zum Lande (s. vorn). Die Stadt begreift nach der statistischen Aufnahme von 1840: 243 Privat-Wohnh., 285 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 1936 Einw., darunter (1689 ev., 235 kath., 12 jüd.); 282 bürgerl., 95 schutzverwandte Hausstände. Als Besatzung: die 4te Eskadron des 2. Leib-Husaren-Regiments.

Civil-Aemter: 1 königl. Post-A., (das Unter-Steuer-Amt ist aufgehoben), das königl. Wohlausche Kreis-Physikat; das königl. L. u. St.Ger. 2. Kl., übt die Civil-Jurisdikt. pro fisco, die crim. Jurisd. pro Stadt-Commune selbst. Nur 2 Possessionen stehen unter dem Domainen-A. Wohlau u. dessen Jurisdiktion, mehrere andere zinsen blos ans Amt, welches auch das Recht hat, Budenstättegeld an den Märkten Trinitat. u. Johannis Enthauptung zu erheben). Die Polizei übt der Stadtmagistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh. ohne Thurm mit Rathskeller; anstehend 1 Spritzen-, 1 Stadtwageh. u. im westl. Flügel des Rathh. die kath. Curatialk. Zum Sprengel der Curatial-Pfarrkirche gehören alle unten bei der ev. Pfarrk. genannten Orte u. außerdem folgende: Ackreschfronze, Gimmel, Lendschütz, Mersine, Norrigawe, Peiskern, Piskorsine, Raischen, Sandfronze, Tschechen, Tschelsch, Tschuder, Klein- u. Wehlefronze, sämmtlich auch eingeschult. Die Kinder der Entfernteren kommen nach dem 11. Jahre. 1 kath. Curatial- u. Kantor-Wohnhaus, wo die kath. Sch., vom Kantor versehen; Patronat beider königl. (Archip. u. Inspekt. Wohlau). 1 ev. Pfarrk., alt, doch schön, mit der eingemauerten Zahl 1220, niederem Glockenthurm und Schlaguhr im Kirchgiebel; in der Wohlauer Vorstadt 1 ev. Begräbnißk. St. Salvator. Bei der evang. Pfarrk. 1 Pastor u. 1 Diakonus; Pastor ist Superint. des Kirchenkreises Wohlau, u. hat Dominialrechte und Nießnutz des Dominium Pfarrogen; außerdem sind eingepf.: Belkawe, Fröschen, Fröschrogen, Gräschine Jakobsdorf, mit Berg, Kaschewen, Kleschwitz, Krischütz, Lahse, Pantken, Groß- u. Klein-Qualwitz, Schlaupp, Strien, Vorwinzig, Wangern,

Groß- u. Klein-, hiervon eingesch. zur Stadt: Jakobsdorf mit Berg, Kleschwitz, Pfarrogen, Qualwitz u. Vorwinzig. 1 ev. Pfarrhaus. Die ev. Sch. ist im Jahre 1839 neu erbaut, ein schönes Gebäude u. auf 5 Kl. eingerichtet worden, mit 5 L., Rektor, Kantor, Organist u. 2 L., der eine der L. zugleich Glöckner. Patron der ev. K. ist der König, Patron der Sch. der Magistrat. 1 Hospital St. Lazari bei der Begräbnißk. für 8 bürgerl. Personen. 1 königl. Lazareth, 1 Wachth., 1 königl. Stall für 24 Pferde seit 1824; 1 anderer für 52 u. die Reitbahn sind privat, 1 Fourageschuppen Stadteigenthum; 1 Pulverh. königl., 1 besonderes Gefängniß für Polizei- u. Gerichtsgefangene; das Schießh. gehört einem Bürger. Ackerbürger sind 9, in der Stadt u. 34 in der Wohlauer Vorstadt, mit 3500 Morg. zu Getreide u. etwas Tabak, sie halten 248 Rinder, 104 Pferde. 1 Stadt-Brau-, 1 Malzh., 1 Färber., 1 Apotheke, 3 Oelschlägereien, 1 Roßm, 1 Lohm., 7 Wdm., 1 Stadt-Ziegelei auf Jakobsdorfer Grund. Gewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 154 Meister. Handel durch 10 Kaufl., 57 Kräm. u. Höcker. 5 Gast-, 8 Schankh. 1 Wochenmarkt Freitags, 4 Kramm., mit jedem 1 besuchter Viehm. verbunden.

Die Kämmerei, jetzt ohne Güter, hat blos noch circa 1500 Morg. Forst. 1285 Gründung der Stadt u. Verleihung des Rechts der Stadt Steinau, (d. i. des deutschen Rechts) von Herzog Przemislaus von Steinau. 1512 durch König Wladislaus, Verleihung des Stadtwappens u. des Trinitatis-Jahrmarkts. 1533 durch Herzog Friedr. von Liegnitz u. Brieg, Privilegium über den Getreide- u. Salzmarkt u. den Brauurbar der Stadt; diese wurde verheert 1432 den 29. Juni durch Hussiten, 1633 durch Kroaten, 1642 durch Schweden. Durch Brände 1514 den 28. Mai, 1717 u. 1773 den 11. Juni u. 9. Oktober.

Wittichenau, uralt *Wittigindau*, später auch Wittgenau, wendisch Kulowa genannt, Mediatstadt, Reg.Bez. Liegnitz, W. 21¾ M., von Breslau W. 28, zur Post 30 M. Kreis Hoyerswerda, S. ⅞ M., am linken Ufer der schwarzen Elster, über welche 3 Stadtbrücken führen u. von den im Königreiche Sachsen gelegenen Städten Bautzen in SSW. nur 5, Camenz in WSW. nur 3 Stunden, von der Grenze nur 1 Stunde entfernt; bis 1816 zum Kr. Budissin des Königreichs Sachsen, seitdem zum Königreich Preußen gehörig. Anfangs dem Spremberger Kr. des Reg.Bez. Frankfurt a/O., 1825 aber dem neugebildeten Kr. Hoyerswerda u. mit diesem dem Bezirke der königl. Regierung zu Liegnitz überwiesen, wobei sie aber unter dem OLG. zu Frankfurt verblieben ist. Ganz offen, mit der Budissiner, Hoyerswerdaer u. Camenzer Vorstadt, zu welcher letztern die Schanzen, oder diejenigen Häuser gehören, die auf der Stelle des zum größten Theil längst geebneten Walles der innern Stadt stehen. Wohnhäuser in Allem 431, Ställe, Scheuern u. Schoppen 679, Einw. 2047, worunter (kath. 1999, ev. 48); in 442 bürgerl. u. 26 schutzverwandten Hausständen (ab 1843).

Die Sprache ist in der Innstadt fast durgängig deutsch, in den Vorstädten dagegen wendisch. Grund- u. Schutzherrschaft ist schon seit 1289 das nur 3 Stunden von hier entfernte im Königreiche Sachsen belegene Cisterzienser-Jungfrauen-Kloster St. Marienstern (auch Morgenstern genannt). Es empfängt Zinsen der Commune. Die Gerichtsbarkeit übt 1 königl. L. u. St.Ger. hierorts aus; unter ihm stehen außer der Stadt a) 8 zur Herrschaft Wittichenau u. zum Kloster Marienstern gehörende Orte: Dörgenhausen, Dubring, Hoske, Keula, Kotten, Neudorf, Salau u. Solschwitz; b) 10 Dörfer gehörig unter das königl. Rent-Amt u. zur Standesherrschaft Hoyerswerda: Brieschko, Buchwalde, Dreiweibern, Friedersdorf, Mauhendorf, Rachlau, Särchen, Spohla, Zeisholz u. Zeißig; c) 2 Dominien: Friedersdorf u. Liebegast. Die Polizei wird vom Magistrat verwaltet. Das Rathh. niedergebrannt, mit 2 Drittheilen der Stadt 1790 den 16. April, ist nach dem letzten großen Brande in der Innstadt, den 15. Mai 1823 völlig abgetragen u. nicht wieder aufgebaut.

Dagegen bestehen: 1 kath. Pfarrk. mit 1 Pfarr- u. 1 Kaplanatsh. u. in der Bautzner Vorstadt ihre Tochterk., genannt Kreuz- oder Stiftsk. Patron beider das Kloster Marienstern; (Archip. Lauban, welches Archip. die ganze preuß. Oberlausitz umfaßt). Bei der Kreuzk. ist die Stiftssch. mit 1 Schuldirekt. u. 2 L., die im Jahre 1833 wieder erbaute Elementarschule mit 2 L., Rektor u. Kantor besetzt. Kein Kind zahlt Schulgeld. Vermöge einer Stiftung des Kanonikus Leopold Jakubetz, bei dem Domstifte St. Petri zu Budissin, jetzt verwaltet bei dem bischöfl. Amte zu Breslau werden die Stiftssch. u. deren L., von denen jeder mit 200 Rtl. fixirt ist, unterhalten, u. die L. der Stadtsch. werden theils aus der Kämmerei, theils aus des Fabian Sebastian Ruck, Pfarrers zu Fels in Oesterreich mit 3525 Rtl. fundirten Stiftung, jeder mit 50 Gulden, theils auch aus der obengedachten Leopold Jakubetz'schen Stiftung salarirt, wobei der Rektor nach der Ruckschen Stiftung die Verpflichtung hat, 6 Knaben in Musik u. Arithmetik zu unterrichten. Das Stiftsschulh. ist eigentlich 1 Hospital, erbaut u. dotirt, wie die Kreuzkirche durch Augustin Jakubetz, Domherrn zu Bautzen für 6 arme Bürger, oder in deren Ermangelung arme Bürgerwittwen, wobei die Verwandten des Stifters bevorzugt werden sollen. Durch den Stifts-Administrator, Domdechant u. Bischof in partibus Schuler v. Ehrenthal ist 1788 das Hospitalgebäude zu Schulzwecken eingerichtet worden u. seitdem erhalten jährlich 6 Arme 30 Rtl. u. 6 dergl. 20 Rtl. u. Kleidung; mehrere andere aber noch Geldunterstützung von 5 bis 20 Rtl., wohnen aber bei ihren Familien außer dem Stifte. Zur Stadtsch. sind verpflichtet: Brieschko, Dubring, Keula, Neudorf u. gastw. Neu-Hoske. Den Katecheten u. die 2 L. der Stadtsch. Rektor u. Kantor, vociren Magistrat, die beiden L. der Stiftssch., der Fürst-Bischof zu Breslau. Die betreffende Inspekt. ist Lauban, welche die ganze Oberlausitz umfaßt. Die Pfarre hat Wiedm. u. sind zu ihr eingepf.: Därgenhausen, Dubring, Hoske mit Hoske, Neu-, Keula, Kotten, Liebegast, Neudorf, Klösterlich Rachlau, Salau, Sollschwitz mit Kapelle u. Wittichenau St., von denen jedoch Rachlau evangel. Seits nach Särchen überwiesen ist; wogegen das bisher nach Hoyerswerda eingepfarrte Brieschko den Wittichennauer Pfarrsprengel vergrößern wird. Gäste sind die Kathol. der preuß. Ober- u. Nieder-Lausitz im Umkreise von 4—5 M. Die Kreuzk. wird von der M.K. im Baustande erhalten. In ihr wird täglich von dem Hospital-Prediger für die Jakubetz'schen Hospitaliten u. die Schuljugend Gottesdienst gehalten. Feierlicher u. öffentl. an den Kreuzfesten, den Bittagen u. St. Marcus.

Ferner sind hier: 1 Hospital für arme Wohnungslose der Bautzner Vorstadt, 1 Gefangenh., 2 Spri-

tzenh., 1 Brau- u. 1 Malzh., der 80 Brauberechtigten; 1 Schießh., 5 Wssrm. mit (10 Gängen), Oel-, Loh- u. Schneidem. u. Papierfabrik. Unter 211 Handw. 67 Schuhm.; nicht unbedeutende Wollstrickerei. Landbau auf circa 2000 Morg. Handel durch 11 Kräm., 6 Roß- u. 20 Viehhdlr. 4 Kram- und sehr besuchte Viehm., desgleichen an jedem Montage Viehm. Die zur Stadt gehörigen Mühlen heißen: 1) die Stadtmühle mit 2 Mahlgängen u. 1 Hirsestampfe; 1 Haus u. 8 Einw.

2) Die Koßlickmühle in der Beuthner Vorstadt, wendisch Koslic monn, östl. der Stadt mit 1 Mahl-, 1 Spitzengange, 1 Hirsestampfe, 1 Oelpresse u. neuerbauter Papierfabrik, 1 Haus, 8 Einw.

3) Die Kletzkermühle in der Hoyerswerdaer Vorstadt, wendisch Kletzketz monn, 800 Schritt von der Stadt mit 2 Mahl-, 1 Spitzgange, 2 Hirsestampfen u. 1 Sägegange; 1 Haus, 11 Einw.

4) Die Mittelmühle Srenjmonn mit 1 Mahl-, 1 Spitzengange u. 1 Hirsestampfe, welche nur Quellwasser aus dem nahen Walde hat, ¼ M. WSW. von der Stadt; 1 Haus, 10 Einw.

5) Die Schoutschickmühle, Schoutzicketz monn, ¼ M. WSW., welche das Wasser der Mittelmühle u. das der nach Dubring gehörigen Pasternackmühle hat, mit 2 Gängen u. 1 Hirsestampfe; 1 Haus, 11 Einwohner.

Wohlau, anfangs Wolav, Wolaw, poln. Wola u. Wolow (Ochsenstadt) genannt; königl. Kreis- u. Fürstenthums-Hauptstadt; Reg. u. O.L.Ger. Breslau, NW. 6 M.; links an der Jüsche, die aus den umgebenden Sümpfen u. Teichen entstehet, von welchen letzteren erst einige, wie der Schloß- u. Wall-Teich trocken gelegt sind; mit Mauern u. Gärten auf der Stelle der seit 1781 ausgefüllten Graben; hat 3 Thore, das Breslauer, das Steinauer, und das Schloßthor im Süden, welches durch Verfügung der königl. Reg. vom 25. Mai 1839 ebenfalls zur allgemeinen Benutzung eröffnet ist, und links zur Breslauer, rechts zur Steinauer Vorstadt wie die beiden andern Thore führt, durch das Steinauerthor gelangt man zur dritten oder Winziger Vorstadt. Auch der Steindamm, dessen Possessionen noch jetzt Grundzins an das königl. Rent-Amt entrichten, gehört gegenwärtig völlig zur Stadt, da seine Insassen, die früher eine eigne, unter das königl. Domainen-Amt gehörige Gemeinde bildeten, seit 1841 sämmtlich Bürger geworden u. der Stadt-Commune beigetreten sind. Die Stadt zählt seitdem incl. des Stein-Dammes 195 Wohnh., 170 Ställe, Scheuern und Schoppen, 26 öffentliche, 5 Mühlen- u. Fabrikgebäude; seit dem Brande am 1. Juli 1781, durch Friedrich II. Hülfe, sämmtlich massiv. Brücken 5. Die Bewohnerschaft bestand 1840 aus: 182 activen Militairs, 193 Frauen u. Kinder derselben u. 2022 Personen vom Civil, zusammen 2397, deren evangl. 1898, kath. 449, israel. 50. Bürgerliche Hausstände waren 313. (1843 begriff die Civil-Bevölkerung 2051 Individuen; männl. 914, weibl. 1137; evangl. 1643, kath. 377, jüd. 31, mit Staatsbürgerrecht.)

Militairgebäude sind: a) Königliche, das Lazareth sub. Nr. 49 neben dem evangl. Schulh., ehemals ein Bürgerh. bis 1824. Die auf die Westseite des Rathh. angebaute massive Hauptwacht und die vor dem Steinauer Thore auf Domainen-Amts-Grund seit 1825 erbaute bedeckte Reitbahn; b) Eigenthum der Stadt-Commune: das Landwehrzeughaus, vormals Karmeliter-Kloster, von der Stadt-Commune 1811 erkauft u. eingerichtet, dem Militair-Fiskus für jährlich 250 Rtl. vermiethet; in gleicher Art vermiethet der Breslauer Thorthurm zum Montirungs-Depot, der Steinauer Thorthurm als Hafer-Magazin u. vor dem Steinauer Thore am Ende der Winziger Vorstadt ein schon auf Pollnischdorfer Grunde gelegenes Magazin für das Rauffutter der Garnison, so wie eben da ein Pulverh.

Civil-Behörden u. Gebäude: 1 königl. Domainen Rent- u. Pacht-A. zu seinem Bereiche gehört in der Stadt das königl., früher Herzogliche, schon 1159 erbaute Schloß, bewohnt vom Domainen-Amts-Pächter, jetzt Ritterschaftsrath v. d. Marwitz; nebst zugehörigen Stallungen u. Gärten, einer königl. Brauer. u. Brenner. u. der außerhalb gelegenen königl. Ziegelei. Die Stadt entrichtet Grund u. Erbpachts-Zinsen ans Amt, die Gerichtsgefälle bezieht jedoch die Stadt selbst; was auch vom Steindamm gilt. Die zur Pachtung des Amtes gehörenden Vorwerke sind im Kreise Wohlau: Ausger, Gr.- u. Kl.-, Baumgarten, Buschen, Heidau, Schönaiche u. Krummwohlau; Im Kr. Steinau: Borschen, Pronzendorf und Teichhof. Zinsbar sind dem Amte die Städte: Raudten, Steinau, Winzig u. Wohlau; an Dörfern 2 im Steinauer, 10 im Wohlauer Kr., eben da 4 Dominien. Ferner: 9 Dörfer des frühern Domainen-Amts Pogel u. 2 vom Domainen-Amt Preichau überwiesene. Das königl. Haupt-Steuer-A. für die Kreise Guhrau, Militsch, Steinau, Trebnitz u. Wohlau. Das Gebäude Nr. 36 am Ringe ist das vormalige Landschaftshaus. 1 königl. Landräthliches, 1 Kr. Steuer-A. mit welchem das Unter-Steuer-A. für die indirekten Steuern vereinigt, beide zur Miethe. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., welches die Civil-Jurisdiction pro Fisko und die der Stadt-Commune zuständige Kriminal-Jurisdiction übt; mit ihm ist seit dem 1. Juli 1832 der Bereich des Land-Gerichts zu Leubus vereinigt; auch die königl. Civil- u. Kriminal-Gerichtsbarkeit der Stadt Auraus übertragen. Das königl. Amts-Gebäude mit Wohnung des Direktors auf der Breslauer Gasse Nr. 91 u. 92 sind die Häuser des ehem. königl. Steuer-Raths. 1 Post-Expedition des Post-A. Winzig; 1 Land- u. Wege-Bau-Inspektor der Kreise: Guhrau, Steinau und Wohlau; 1 Bau-Handwerker Prüfungs-Commission; 1 Special-Eichungs-A.; das Schiedsmanns-A. für Wohlau. Als königl. Polizei-Behörde der Magistrat. Communal-Behörden, der Magistrat u. die Versammlung der Stadt-Verordneten von 18 Gliedern. Unter Leituug des erstern stehen: das ev. Kirchen-Collegium, die Kämmerei-, Armen-, Servis-, Polizei-, Schul-, Feuer-Societäts-, Bau-, Hospital-, Ziegelei-, Forst-, Acker- u. Brau-Deputation, und das städtische Depositum. Lokale für sämmtliche städtische Verwaltungen sind seit 1841 mit 482 Rtl. Kosten im Rathhause auf dem Ringe eingerichtet, auf dessen Ostseite der Rathskeller, das Spritzenh. auf der nördlichen. Der Rathsthurm trägt die seit 1840 mit neuem Zeigerwerke u. 4 Ziffertafeln versehene Uhr u. bereits 1810 ist im Rathh. ein großer Saal zu Bürgerversammlungen u. Bällen eingerichtet.

1 ev. Pfarrk. St. Lorenz im West der Stadt mit Pfarrer u. Diakon. 1 evangl. Begräbnißk. St. Peter und Paul in der Steinauer Vorstadt beim städtischen Hospital u. sonst eine Tochterk. zu Klein-Ausker. (siehe d.) Eingepfarrt sind: die Stadt und

die Dörfer Garben, Pollnischdorf, Krummwohlau, Klein-Ausker, Groß-Ausker incl. Ritterantheil Petranowitz, Arnsdorf und gasiw. Leipnitz. Patron Magistrat. (Superint. Wohlau, deren Superint. der Pastor zu Winzig.) Pastor genießt 2 Wiedn., deren eine zu Arnsdorf. 1 ev. Pfarrh. west. neben der K. mit Garten u. 3 Wirthschaftsgebäuden, das vierte eine Scheuer ist in Pollnischdorf gelegen. Die evangl. Schule; das Gebäude östl. neben der ev. K. enthält 5 Kl. u. 11 Wohnzimmer der 5 L.; von diesen besorgt der Rektor die erste Knaben-, der Kantor die 2te Knaben-Kl.; ein 3. L., genannt Schulkollege, die Mädchen-, der Organist die erste gemischte u. ein 5. L., nicht wie die 4 andern Schulkollege genannt, die 2te gemischte Klasse, u. eine Lehrerin seit Michaeli 1841 den Unterricht in weiblichen Arbeiten. Collat. Magistrat. 1 kath. Kuratial-Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan, der zugleich Kreisvikar, befand sich seit der Gründung im J. 1708 über 100 Jahre im Schloß. Die jetzige K. und das Pfarrh. waren Karmeliter-Kloster, gegründet 1712—1724; säkularisirt 1810. Die K. 1811 zur Kuratial-K. überwiesen, wogegen die Kapelle oder Schloßk. seit dem als Magazin vom Domainen-Amts-Pächter benutzt wird. Patron und Collat. Fiskus. Baukosten trägt die Gemeinde, wozu Fiskus ein jährliches Aversional-Quantum von 20 Rtl. durch das Domainen-Amt zahlt. Eingepfarrt sind die Kath. der Stadt u. der Orte: Arnsdorf, Ausker, Gr.- u. Kl.-, Heidevorwerk oder Heidau, Petránowitz, Pollnischdorf, Reudchen und Wohlau, Krumm-, nebst Alt-, Ober- u. Nieder-Wohlau. Ferner Heidersdorf, Leipnitz, Garben, u. Polgsen mit Niegsen u. Zychlin. Die kath. Schule, wie die Pfarre im vormaligen Kloster hat 2 L. Collat. königl. Eingeschult: Ausker, Groß-, Heidau, Liegnitz, Petranowitz, Pollnischdorf und Wohlau, Alt- u. Krumm-. 1 Stadt-Armen u. Armen-Krankenh. zur Aufnahme Unbemittelter. Das Haus Nr. 65 an der westlichen Stadtmauer war Militair-Lazareth bis 1824, in ihm sind 8 Arme versorgt u. 6 Betten für Kranke aufgestellt. 1 Bürger-Hospital liegt in der Steinauer Vorstadt an der Pollnischdorfer Grenze; bei ihm Wohnh. und Wirthschafts-Gebäude des in Zeitpacht gegebenen Hospital-Gutes. Evangelische u. katholische Bürger u. Bürgerinnen werden 6 beköstigt u. verpflegt; 4 erhalten außer diesen freie Wohnung, Holz u. Licht. Die Hospital-Einnahme für 1844 betrug 250; die Ausgabe 240 Rtl.; das Kapital-Vermögen 1507 Rtl. Die Gefangen- und Gefangen-Kranken-Anstalt, unter Nr. 119 an der nördlichen Stadtmauer, ist 1841 vom ehemal. Stockmeister Wagner käuflich durch die Stadtgemeinde erworben. 1 städtischer Marstall nebst Rathsdiener Wohnh. Gewerblich bestehen: 1 Apotheke, 1 Buchdruckerei, 1 Stadt-Brau-, 1 Stadt-Malzh., 1 Domain. A.-Brauerei, Brennerei u. Ziegelei, 1 Stadt-Ziegelei; diese am Ende u. auf dem Gebiete von Pollnischdorf gelegen ist 1841 neu erbaut, mit 2 Oefen u. 2 Scheuern; diese produzirten 1841, 125,100 Mauer- u. 60,500 Dachziegeln, in welchem Umfange der Betrieb fortgesetzt wird; eben da die städtische Waldwärterei, 1 Färberei, 2 Getreide Wsfrm. mit 3 Gängen, 1 Tuchwalke, 160 Handw., u. hat bei keinem Gewerke eine Ablösung von Real-Gerechtigkeiten stattgefunden. 6 Gast-, 2 Caffee-, 10 Schankh. Handel durch 16 Kaufl., 21 Krämer, 1 Buch-, 2 Getreide-, 2 Holz- u. 15 Victualienhändler, 3 Leihbibliotheken. Die Kramm. sind seit dem J. 1840 von Sonntag u. Montag, auf Montag u. Dienstag mit Genehmigung der königl. Regierung zu Breslau vom 7. Dezember 1839 verlegt. Auch ist durch Präsentirung der Urkunde des Herzogs Christian von Liegnitz u. Wohlau d. d. den 21. Jan. 1667 bewiesen worden, daß der Stadt 4 Jahr, u. am ersten Tage zugleich Viehmarkt zustehen. Nichtbeachtung dieses Privilegiums und des Umstandes, daß früher am Kirmismarkte nur Einheimische auslegen durften, ist der Grund, daß bis 1840 nur 3 Märkte im Kalender angesetzt waren. Jetzt erfolgt die Abhaltung a) Montag nach Pauli Bekehrung, b) Montag nach Philippi Jacobi, c) am 2. Montag nach Laurentius, und d) Montag nach Allerheiligen; von denen der Laurentiusmarkt früher Kirmismarkt hieß. Die Viehmärkte sind erst im Entstehen begriffen. 1 Wochen- u. Getreidemarkt wird am Dienstage gehalten.

Die Stadt-Kämmerei besitzt gegenwärtig nur 1 Dominium, Reudchen mit 600 Morgen, welches verpachtet ist u. 4 zinsbare Dörfer: Garben, Reudchen, Pollnischdorf u. Gansahr, (das letzte mit Pollnischdorf zu einer Gemeinde verbunden); indem die Dominien Pollnischdorf u. Gansahr bereits 1819 Dismembrirt und parzellenweise unter die Bürgerschaft vertheilt, das Dominium Garben abr 1840 an den jetzigen Privatbesitzer Hahn für 10600 Rtl. verkauft ist. Der der Stadt noch gehörende Gesammtforst zu Garben, Gansahr u. Reudchen beträgt 3710 Morg. Der Gesammt-Etat der Kämmerei-Einnahme beläuft sich auf 4600 Rtl.; der der Ausgabe auf 3880 Rtl. Von Schulden ist die Stadt nicht mehr belastet und da der Allgemeine Armen-Fond 1886 Rtl. Kapital besitzt, so erfolgen jährlich 300 Rtl. Zuschuß aus der Kasse der Kämmerei. Wohlau war schon im 12. Jahrhundert vorhanden. Der aus Polen vertriebene Herzog Wladislaw II., welcher sich unter Beistand Kaiser Friedrich I. von Deutschland in Schlesien zu Nimptsch u. auf dem Grödițberg festgesetzt, soll 1157 zu Wohlau die hölzerne Burg erbaut u. auch die Stadt befestigt haben. Die im 13. Jahrhundert erfolgte Einführung des deutschen Rechtes geht hervor aus der Erneuerung des Vogtei-Rechts durch Herzog Heinrich III. von Glogau vom Jahre 1292. Nach 1300 gehörten Stadt und Gebiet zum Oelsischen; denn als 1321 Herzog Konrad I. aus Oels vertrieben wurde, wählte er bis 1327 Wohlau zu seinem Sitz u. schenkte 1324 dem Werner v. Pannewitz das Burglehn. Seit 1450 begünstigten H. Konrad der Weiße I. u. II. von Oels die Stadt, die Stadtmauern und die Laurentiuskirche wurden erbaut, die Schützen-Brüderschaft errichtet, u. den zahlreich gewordenen Tuchmachern Privilegien verliehen. 1463 wurden mehrere Zünfte unter den Handwerkern errichtet. 1465, Freitag vor Judica brannte die Stadt mit der Kirche bis auf 15 Häuser nieder. Die verlornen Privilegien wurden erneuert; dabei erhielt die Stadt die Sandgrube und den Stadtgraben bis zum Burglehn, 1 Salzmarkt u. das Recht der Criminal-Gerichtsbarkeit. 1498, wo die Stadt abermals gänzlich abbrannte, erhielt sie den Bierausschroot auf das ganze Weichbild durch die Herzoge von Münsterberg-Oels u. den H. Johann v. Sagan. Der letzte, bekannt unter dem Beinamen des Tollen oder Kühnen, verlebte, nachdem er aus Glogau u. Sagan vertrieben war, mehrere Jahre in Wohlau, wo er Alchemie oder Goldmacherei trieb. 1524 erwarb Herzog Friedrich II. von Liegnitz u. Brieg die Stadt u. die übrigen Theile des nachmaligen Fürstenthums Wohlau durch Kauf; er verlieh Wohlau 1538 das Recht des 3 Königsmarktes. Eine neue Polizeiordnung gab Herzog Georg; 1584 ward das Armbrustschießen nach dem

Vogel eingeführt u. 1585 Pest; 750 Einw. starben. 1586 nach Georgs II. Tode erhielt dessen jüngerer Sohn Johann Georg, Wohlau als besonderes Fürstenthum; starb aber bereits 1592. 1593 ward Wohlau der Herzogin Anna, Wittwe Georgs II. als Wittwensitz eingeräumt. 1613 u. 1631 Pest. 1634 Besetzung: a) durch Kaiserliche, b) durch Sachsen. 1640 Beschießung u. Einnahme durch den schwedischen General Stahlhantsch. 1642 d. 4. Januar Ueberrumpelung durch Herzog Franz Albrecht zu Sachsen; den 19. Mai wieder genommen von den Schweden mit Sturm. 1644 abgeschlagener Sturm der Kaiserlichen; dann vom Mai an 27 wöchentliche Belagerung, bis sich die Schweden ergaben. Die Ober-Hälfte der Stadt-Mauer ward abgetragen. 1654 erhielt das Wohlausche die Rechte eines besondern Fürstenthums u. 1670 bei der Renovation durch Herzog Christian das Schloß seine jetzige Gestalt. 1675 am 21. November, als mit dem Tode Georg Wilhelms von Liegnitz, Brieg u. Wohlau der piastische Fürstenstamm, der 600 Jahre in Schlesien geherrscht hatte, erloschen war, kam auch Wohlau an das Kaiserhaus. 1689 d. 12. Mai Brand bis auf 20 H. Kirche u. Schule, Amts- u. Rathh. und alle Urkunden gingen verloren. Der 7 jährige Krieg kostete 13692 Rtl. u. als 1781 den 1. Juli ein schrecklicher Brand abermals nur wenige H. verschonte, schenkte K. Friedrich II. 78000 Rtl. zum Massivbaue der Stadt, der bis 1786 erfolgte. Evangl. Kirche, Rathh. u. Schloß, schwer beschädigt, wurden wieder hergestellt, aber der Schloßthurm nicht wieder erbaut. Mancherlei Verbesserungen, welche die Einführung der Städte-Ordnung von 1808 zur Folge hatte, so wie die Tilgung aller Kriegsschulden aus den Jahren 1806—13 sind oben bereits einzeln erwähnt.

Wünschelburg, böhmisch **Hradek,** auch **Hrodku,** (d. h. Schlößchen), königl. Stadt; Reg. u. O.L.G. Breslau; SW. 12 M.; Kr. Glaz; WNW. 3 M.; nach Jungnitz 50° 30′ 18″ Nordbreite, 34° 6′ 16″ Ostlänge, bei 1174 P. F. Seehöhe (n. Prudlo); an dem nordöstl. Fuße der Heuscheuer und dem Pusa- oder Posnafluſse; mit Mauern, 3 Thoren, 3 Vorstädten; zählt 157 Häuser, 94 Ställe, Scheuern ꝛc.; 1356 Einw., worunter (1323 kath., 33 ev.; 1843: 1445, kath. 1409, ev. 36); 253 bürgerl.; 116 schutzverwandte Haushaltungen.

Behörden vom Civil: 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Glaz; 1 königl. Stadt-Gericht, vereinigt mit dem zu Neurode u. vom dortigen Stadtrichter verwaltet, übt die Civil-Jurisdict., pro Urbe u. seit dem 1. Januar 1844 die Crimin. Jurisdict. pro fisco. 1 Steuer-A.-Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde. Die Polizei übt der Stadt-Magistrat. Im Rathh. wird der Gottesdienst für Evangel. durch den Pastor aus Glaz, in einem 1836 eigens dazu eingerichteten Betsaale abgehalten.

1 kath. Pfarrk. St. Dorothea, erbaut 1580 von der damals evangl. Gemeinde, mit 2 vorzüglichen Seitenaltaren, 1818 vom Pfarrer Jgn. Kahl gestiftet. 1 kath. Begräbnißk. St. Bartholomäus vor dem Breslauer Thore, ursprünglich Pfarrk., durch Brand vernichtet 1738, wieder erbaut 1770—76. In neuster Zeit wegen Baufälligkeit abgetragen und ist der Platz zur Erweiterung des Kirchhofes benutzt. Patron. königl. (Dekanat Glaz, Erzbisthum Prag.) Die Pfarre hat Wiedm. Eingepfarrt sind: Scheibau, Siebenhufen mit Hain, Rathen, Reichenforst, Passendorf, Lokalie, Brunnenkresse, Karlsberg u. Rauserei. 1 kath. Schule mit 3 L.; Collat. königl. (Inspektion Neurode-Wünschelburg, verwaltet vom Pfarrer zu Ob.-Schwedeldorf). Zur Stadt eingeschult: Reichenforst, Ober-Rathen, Scheibau u. Siebenhufen mit Hain. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulh., 1 Hospital für Männer u. Frauen. Frauen-Unterstützungs-Verein für arme Wöchnerinnen u. Andere, hat 666⅔ Rtl. Fond. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Bleiche, 1 städtische Brauer., 6 Brenner., 1 Drucktisch nebst Färberei zu Leinwand, 2 Getreide-Wasserm., 1 Leder-, 1 Leinwandwalke, 1 Tuchwalke, 2 Sägem., 1 städtische Ziegelei; Sandsteinbrüche am Heuscheuer-Gebirge, gehende Stühle zu Leinwand 22, zu Strümpfen 5, zu Tuch- u. Wollenzeugen 31. 100 andere Handwerker. Handel nur durch 13 Kräm.; 4 Kramm. Herzog Bolko errichtete hier 1342 ein Jagdschloß, daher der Name der Stadt, die hierdurch entstand und 1418 durch König Wenzel Stadtrecht erhielt. — Merkwürdig sind: die nahe Heuscheuer, der Weg dahin führt über Leierdörfel u. heißt der Leiersteg, wie der Wallfahrtsort Albendorf, nur ½ M. von hier, wohin aus dem ganz nahen Böhmen über Wünschelburg viele Tausende wallfahrten. Die in SW. der Stadt am Fuße des Gebirges zwischen der Colonie Hein u. Siebenhuben belegenen einzelnen Bürgerhäuser sind in Folge der in den Jahren 1834 u. 35 geschehenen Dismembration eines städtischen Vorwerks entstanden, welche nach diesem gewöhnlich die Pohris, eigentlich die Neuhäuser genannt werden.

3.

Zauditz, Marktflecken oder Städtel, Kr. Ratibor, ist schon unter den Dörfern in Z. behandelt,

Zibelle, Nieder-, D. u. Marktflecken, Kreis Rothenburg, schon unter den Dörfern als Mittel-, Nieder- u. Ober-Zibelle behandelt.

Ziegenhals, 1263 *Cigenals,* königl. Stadt, Reg. Oppeln, von da im SW. 8 M., OLG. Ratibor, Fürstenth. u. Kr. Neisse, von da im SSO. 2½ M. von Neisse, von Zugmantel im Oesterreich. Neisse nur 1 M. entfernt; am rechten Ufer der Biela; 944 Fuß über der Ostsee, sehr anmuthig gelegen, mit reizender Aussicht auf das schlesisch-mährische Gebirge; hat 1 Mauer u. 4 Thore: das Ober- u. Nieder-, Wasser- u. Ziegelthor, nebst 4 Vorstädten: der Ober-, Nieder-, Biel- u. Auen- oder Steinvorstadt. Wohnh. 312; die in der Nacht vom 2. zum 3. Juli 1834 abgebrannten 57 H. sind neu u. massiv aufgebaut; öffentliche Gebäude 13, Mühlen 3, Ställe, Scheuern u. Schoppen 167; Einw. (Ende 1843) 3417 (exclus. Militär), darunter (kath. 3305, ev. 92, jüd. 20); Haushaltungen der Bürger 475, der Schutzverwandten 265. Besatzung: 2te Abtheilung der 12ten Invaliden-Kompagnie. Das Hauptwachtgebäude ist am 14. Oktbr. 1841 abgebrochen u. verkauft worden; (das früher bestandene Lazareth ist aufgehoben). Civilbehörden u. Gebäude: 1 königl. Stadt-Ger., welches die Civil- u. die Criminal-Jurisdikt. übt; mit ihm ist vereinigt laut Ministeral-Reskript vom 8. März 1824, das Gericht der aus 22 Hypotheken-Nummern bestehenden Erbvogtei Ziegenhals, worüber die Patrim.-Gerichtsbarkeit der Herrschaft Langendorf zusteht u. es sind die Insassen

der Erbvogtei auch in allem übrigen Bürger. Ferner: 1 königl. Neben-Zoll-A. erster Klasse des Haupt-Grenz-Zoll-A. Neustadt; 1 königl. Post-Exped. des Post-Amtes Neisse, der Stadtmagistrat, dem zugleich die Polizei-Verwaltung übertragen; die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh.; das jetzt städtische Erbvogteigebäude zum Theil Stadt-Ger. 1 kath. Pfarrk., sehr alt, neu erbaut 1729, Patron. königl. u. fürstbischöfl. 1 Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Frühmeßner. (Archip. Ziegenhals. Dieses u. die Schul-Inspektion Neisse-Ziegenhals oder Neisse II.), vorher Neisse-Deutsch-Wette, werden vom jetzigen Stadt-Pfarrer verwaltet, der als Pfarrer Dominialrechte über einen Theil von Dürr-Kunzendorf übt. Auch hat die Kirche außer dem Pfarrbusche im Preußischen noch 335 Joch Wald bei Niklasdorf im Oesterreichischen. Eingepf. sind mit Dezem u. Baupflicht gemeinschaftlich mit dem Fiskus als Patron Kunzendorf, Dürr-, u. Langendorf, wo 1 Tochterk. Ferner: 1 kath. Begräbnißk. St. Rochus in der Vorstadt, als Pestkapelle wieder hergestellt vom Pfarrer Born um 1622. 1 kath. Pfarrh. 1 ev. Schule ist mit Unterstützung des schlesischen Haupt-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung von der ev. Gemeinde errichtet; für diese hat bis jetzt der Pastor aus Neisse jährlich 2mal Gottesdienst gehalten, man hofft auf Beihilfe des Staats, um den Gottesdienst 12mal halten zu können. 1 kath. Stadtsch. mit 5 Kl. für Knaben u. Mädchen u. 5 L., Rektor, Kantor und Organist; diese 3 mit 3 Klassen im ehemal. Vogtei-Gebäude, (zum Theil abgebrannt 1834, aber wieder hergestellt durch die Kämmerei. 1 vierter L. seit 1827 im alten Schulh. Der 5te angestellt 1842. Collat. der 2 ersten L. Fiskus; der 3 übrigen Magistrat. Eingeschult sind die Stadt u. Waldhof. Schullegate sind vorhanden dem Verfasser aber nicht näher angegeben. 1 Hospital ad St. Barbaram verpflegt 4 Männer u. 4 Frauen; Bürgermeister, Pfarrer u. 2 Vorsteher bilden die Hospitals-Inspektion, die von der fürstbischöfl. Ober-Hospital-Kommission zu Neisse ressortirt. Das Hospital besitzt a) 8600 Rtl. Kapital; b) das Hospitalgebäude mit kleinem Garten; c) an Ländereien 2 Morg. 105 QR. Acker, 1 Morg. 11 QR. Gräserei u. 13 Morg. 92 QR. Wald. Besondere Stadt-Armenkasse; außer 90 Rtl. legirt zur Armenpflege sind 1844 auf diese 330 Rtl. verwandt worden. Die Gesammt-Einnahme der Stadt-Hauptkasse im Jahre 1844 betrug 11,650 Rtl., ihre Ausgabe 11,370 Rtl. Die Stadtschulden nur noch 5150 Rtl. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Privat-, 1 Stadtbrauerei der 104 Berechtigungen, im Besitz von 99 Bürgern; 5 Brenner., 2 Färber., 2 Gerb., 2 Wsrm., 5 Töpfer., 1 Kämmerei-Ziegelei; Leinweberei auf 399 Stühlen durch 200 Meister; außer diesen 120 andere Handwerker. Handel durch 11 Kaufleute u. 21 Krämer u. Höck.; 4 Wirths-, 13 Schankh., 4 Jahrm., 1 Wochenm am Mittwoch. Getreide- u. einiger Flachs- u. Gartenbau auf 2345 Morg. Die Bürger halten 511 Rind., 56 Pferde u. 23 Ziegen. Stadtforst 1913 Morg. 50 QR.

In der Gegend Spuren einiger Bergwerke, und soll die Stadt auch hiervon den Namen „goldener Eckstein" erhalten haben. Hussiten verwüsteten sie 1428 den 20. März; Herzog Wilhelm plünderte 1444, Brand u. Bielafluthen trafen 1524, Pest 1622 und 1635.

Zobten, 1193 *Sabat* nach Stenzel, bei andern auch *Sobotko* u. bei Erhebung vom Marktflecken zur Stadt durch König Wenzel, 1399 *Czobothen,* 1353 *Czobotten,* jetzt auch wohl Zobten am Berge, zur Unterscheidung von Zobten am Bober genannt, gegenwärtig königl. Stadt; Reg. u. OLG. Breslau, SW. 5 M.; Fürstenth. u. Kr. Schweidnitz, ONO. 2½ M.; 532 Fuß über der Ostsee, am Nordfuße des Zobtenberges u. ⅛ M. vom Schwarzwasser rechts, offen, auf felsigtem u. kiesigtem Grunde, daher nur in der Hauptstraße gepflastert, mit dem Reichenbacher-, dem Schweidnitzer- u. Strehlener Thor-Ausgange; großen Theils neu seit dem Brande der halben Stadt am 30. Juli 1838. Hat 142 Wohnh., 88 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1547 Einw., worunter (1234 kath., 313 ev.); in 233 bürgerlichen u. 70 schutzverwandten Hausständen, ad 1843; 1620 Einw., kath. 1346, ev. 271, jüd. 3; über welche ein königl. L. u. St.Ger. civil u. crim. pro fisco. die Jurisdiktion, sowie über die 15 Dorfschaften hat, die mit der Stadt früher den Zobtener Halt ausmachten, der bis 1810 Besitzthum des fürstlichen Augustiner-Stifts zu unser lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau. Augustiner-Orden, berufen vom Peter Wlast u. seiner Gemahlin aus Artois. Ferner: 1 königl. Oberförsterei, das Gebäude gehörte bis 1810 zur Probstei, dann zu dem königl. 1832 aufgelösten Domainen-A.; 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz; 1 königl. Post Expedition des Ober-Post-Amtes Breslau, mit Fahrpost nach Schiedlagwitz 1½ Meile. Polizeibehörde ist der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 kathol. Pfarrk. St. Jakob, nebst angebauter heil. Grab-Kapelle u. Thurm mit Uhr u. 5 Glocken; den der Orkan am 15. Juli 1839, mit welchem das verheerendste Hagelwetter für die Umgegend verbunden war, seiner Spitze beraubt hat. Pfarrer u. Kaplan. 1 kath. Begräbniß- u. Wallfahrtsk. St. Annä vor dem Schweidnitzer Thore, mit Gnadenbild dieser Heiligen u. besonders angebauter Annen-Kapelle u. feierlichen Wallfahrtsfest am 3ten Pfingsttage u. am Fest der Patronin; (beide Archip. Költschen); das Pfarrh. ist ein Theil der Probstei; Pfarrwiedm. 269 Morg. 74 QR. nur Aecker; u. sind 1832 bei der Auflösung des Domainen-Amts dem Pfarrer die 4 Wiedmuths-Hufen zurückgewährt worden. Eingepfarrt sind: Silsterwitz, Groß- u. Klein-, Striegelmühle u. Bankwitz gastw. 1 kathol. Sch. mit 1 L., 2 Hilfsl., das Schulh. neu gebaut 1828; (Inspekt. Schweidnitz). Eingeschult: Striegelmühle; Patron. u. Collat. der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulhaus neu seit 1828; (Sup. Schweidnitz); Revisor Pastor zu Rogau, wohin die Evangel. zur Kirche gehen. Gäste schicken: Striegelmühle, Gorkau und Rosalienthal. Patronat königl. 1 Rathh. mit Keller u. Schauspielgelaß. 1 Rathsdiener- u. Stockh., 1 Stadt-Hospital, früher durch 2 Augustiner als Curati mit bewohnt u. verwaltet, dann vom Magistrate übernommen, ist seit einigen Jahren gänzlich abgetragen. 1 Wächter- u. Hirtenh., 1 Brechhaus, 1 Apotheke, 1 Brau-, 1 Brenn., der 88 Berechtigten; noch 2 Brenn., 1 Färber., 1 Oelschlägerei, 2 Wdm. u. 1 Wassergetreidem. (mit 2 Gängen), Malzmühle genannt, diese schon bei Marksdorf gelegen, aber noch zur Stadt gehörig. 5 Gasth., 6 Schankhäuser; Handwerksbetrieb durch 93 Meister; Leinweberei auf 6 Stühlen. Handel durch 10 Kaufl.,

3 Wein-, 3 Holzhdlr., 19 Viktualienhdlr u. 15 Hausirer. 3 Kram-, Roß- u. Viehmärkte, 1 Wochenm., versucht 1793 u. 1811, ist aufs Neue angeordnet. Getreide- u. einiger Flachsbau auf 46 Hufen der Bürger, 4 der Pfarrwiedmuth, der übrige Boden wird zu Forstland benutzt, worunter 6 Hufen des Domainen-Amtes u. 1 Hufe der Kirche gehörig, (wofür Fiskus jährlich 30 Rtl. an die Pfarrk. St. Jakobi zahlt). Der Viehstand begreift 247 Rinder, 936 Schafe, 51 Schweine u. 119 Pferde. Schützengesellschaft mit Schießhaus u. Königsgarten. Hier lebte mehrere Jahre als Stadt-Richter der als deutscher Walter Scott gefeierte van der Velde, gestorben zu Breslau im April 1825.

In ¾ Stunden erreicht man von hier über den Mittel- u. Stollberg die Kapelle auf dem einen der beiden Gipfel des Zobtens, gemeinhin auch Zothen genannt, welche leider 1734 durch Blitzstrahl ausgebrannt u. als Gotteshaus unbrauchbar geworden ist. Ein seit 1822 auf dem Dach der Kapelle angelegtes Observatorium gewährte unstreitig die weiteste und vielseitigste Aussicht in u. über ganz Schlesien, das jetzt aber nicht mehr gefahrlos bestiegen werden kann. Am Feste der Heimsuchung Mariä, jedes Mal am ersten Sonntag nach dem 2. Juli wallfahrteten Hunderte auf den mit Erfrischungs- u. andern Buden, alsdann besetzten Berg u. es hielt der Pfarrer aus Gorkau 1 Gottesdienst in der Bergkirche ab, sowie denn dieser Berg schon zur Heidenzeit eine heilige Stätte (das Asciburgium) der Lygier bei Ptolomäus u. der Mons silenus in den Schriften der Römer gewesen zu sein scheint u. bei den Slaven der Gora sobotka gewesen ist, auf welchem sie ihre heiligen Feuer unterhielten. Um 1103 trug er eine Burg, die Peter Wlast der Däne von Boleslaus III. zum Lehn erhielt, wo er um 1108 ein Kloster für Augustiner aus Arras in Artois errichtete, vonwo sie aber des rauhen Klimas wegen bald nach Gorkau u. 1138 nach Breslau zogen.

Die Burg, nun häufig ein Sitz von Raubrittern, wurde 1471 durch Breslauer u. Schweidnitzer mit der großen Schweidnitzer Donnerbüchse zerstört. Noch sieht man die Spuren derselben wenige 100 Schritte von der Kapelle auf dem zweiten Gipfel des Berges, u. auf dem ersten Abhange des letztern (1551 Fuß über dem Meere) trifft man die rohe Nachbildung eines Bären in Stein, u. die einer Jungfrau ohne Kopf, mit einem Fische im Schooße, welche ein Bär aus der Burg getödtet haben soll. Auf dem zweiten Bergabsatze das hohlklingende Pumperfleckchen, (1875 Fuß). Die Kapelle (2150 Fuß über der Ostsee), ließ erst 1702 der Breslauische Augustiner-Abt, Johann Sivert, erbauen. Sie war ein schmuckloses Gotteshaus ohne Orgel u. Kanzel im Innern, gereichte aber seit ihrer Erbauung dem Berge zur besondern Zierde. Leider hat seit 1834 nicht blos die Macht der Elemente ihre Zerstörung gefördert, diebische Hände haben seitdem sogar die eisernen Klammern entwendet, welche die 60 steinernen Stufen verbanden, auf denen man von der Bergfläche bis zum Eingange der Kapelle sicher hinansteigen konnte.

Möchte bald eine rettende Hand sich selbst hier ein erneutes Denkmal zartsinniger Gottesfurcht im großen Tempel der Natur errichten. Bergbesteiger finden jetzt, den ganzen Sommer über seit 1837 bei dem Pächter einer Bude, der dem Fiskus dafür jährlich 52 Rtl. zahlt, Erfrischungen aller Art. Das Gewölbe unter der Kapelle war schon früher als Küche benutzt.

Zülz, poln. Biała, 1226 *Bela*, Immediatstadt; Reg. u. Fürstenth. Oppeln; SW. 5 M., Kr. Neustadt; NNO. 1 M.; am kleinen Bialaflusse, später Zülzer-Wasser genannt; Seehöhe 775 Par. F.; mit einer Mauer, dem Neustädter u. Neißer Thore und der Neißer Vorstadt. In ihr 99, in der Stadt 149 Wohnh.; zusammen 177 Ställe, Scheuern und Schoppen; 2657 Einw.; (kath. 1836, ev. 66, jüd. 755); in 480 bürgerl.; 110 schutzverwandten Hausständen. 1 Herrschaftliches Schloß, das jedoch nicht zur Stadt, sondern zur Herrschaft Zülz gehört. Besitzer dieser Herrschaft sind gegenwärtig der königl. sächsische Rittmeister a. D. Ferdinand Rudolph v. Gerßdorf auf Ober- u. Mittel-Heidersdorf u. Gerlachsheim, Kr. Lauban, u. der königl. preuß. Kammerherr Karl v. Gerßdorf auf Ostrichen. Für sie übt die Civil- u. die Kriminal-Jurisdiction über die Herrschaft u. den Schloßbereich als Justiziar der königl. Criminal-Richter Walter zu Neustadt. Ueber die Stadt steht die Criminal-Jurisdiction dem Fiskus zu, der auch die Kosten trägt. 1 königl. Stadt-Gericht hat die Civil-Jurisdiction pro urbe. Dies u. der Magistrat zugleich Polizei-Behörde, so wie das königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt, amtirt im Rathhause. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Neustadt.

1 evangl. K. zu Neustadt; hier 1 kath. Pfarrk. in der Stadt erbaut im Jahre 1400, von den Oppelnschen Herzogen. Patron. königl. 2 Kapellen in der Vorstadt, a) St. Fabian u. Sebastian, Begräbnißk.; b) St. Rochus bei dem Hospital. Patron der Kapellen Magistrat. Eingepf. zur Pfarrk.; Zülz, Stadt und Schloßgemeinde, Altstadt, wo 1 Tochterk. und 1 Pfarr-Wiedm. von 72 Morgen, Josephsgrund, Schönowitz u. Waschellwitz. Predigt poln. und deutsch. 2 kath. Schulen.; a) die deutsche oder Stadtsch. nur für die Stadt, 2 L., 1 Hilfs-L. Collat. königl. b) die poln. oder Landsch., 1 Lehrer, 1 Hilfs-L. Collat. Domin. Zülz, zu ihr sind eingeschult: Altstadt, Schönowitz, Waschelwitz, Josephsgrund und Zülz Schloß-Gemeinde. (Inspek. Neustadt.; Archip. Zülz, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Lonczeck). 1 Synagoge für jüdische Jugend Privatlehrer. 1 Spritzenh., 1 Stockh.; 1 Stadt-Hospital bei St. Rochus für 1 Mann u. 6 Frauen. Ihre Verpflegung 1844 betrug 194 Rtl. 3 Sgr. 4 Pf. Dem Hospital gehören 4 Morgen 154 Qr.-R. Land und 8140 Rtl. Kapital. Der städtische Armenfond besitzt nur 150 Rtl. Kapital; auf Armenpflege werden verwendet 160 Rtl. 5 Sgr., worunter 46 Rtl. Zuschuß aus dem Einkommen des Hospitals. Das Gesammt-Einkommen der Kämmerei stellte sich 1844 auf 2870 Rtl. Einnahme. Die Stadtschuld beträgt noch 1675 Rtl. Gewerblich bestehen: 3 Brauh., Dominial, städt. u. privat, 1 Domin.-Brenn., 8 kleine privat Brenner., 1 Dominial-, 1 Stadt-Ziegelei, 3 Privat-Wasserm., beim Schloß ein Zier-Garten, Wasserleitung für Schloß, die Stadt u. Vorwerk Altstadt, Herrschaftl. Mauth. 5 Jahr- u. Vieh-Märkte, 1 Wochenm. am Freitage; 1 Apotheke, 3

Färber., 16 Kaufl. u. Hdlr., 1 en gros mit Wein, 120 Kräm., meiſt jüdiſche Hauſirer. Handwerker 142, ohne Leinweber mit 21 Stühlen. Die Ablöſung der frühern Handwerksgerechtigkeiten iſt erledigt bis auf die einer Fleiſchbank, welche demnächſt auch zur Ablöſung kommen wird. 4 Wirths-, 13 Schankhäuſer; Landbau 695 Scheffel Ausſaat. Schwarzvieh werden 270, Rinder 152, Pferde 103 Stück gehalten.

Die Schwedenſchanze, 1/16 M. im S. erinnert an den 30jährigen Krieg. Urkundlich wird Zülz unter der Benennung *Bela* ſchon 1226 erwähnt. Brannte 1544 ganz ab, ſtarb aus 1633 durch Peſt und ſeit die daſigen Juden 1699 ein kaiſerliches Privilegium, alle Märkte in Schleſien zu beſuchen, erhielten, ſiedelten ſich beſonders Iſraeliten hier an.

Nachtrag,

enthaltend Berichtigungen, Druckfehler, Bereicherungen und Ergänzungen, nebst Besitz- und Justitiariats-Veränderungen während des Druckes.

Daß die Namen einiger unbedeutender Nebenorte und vieler Gruben in den Nachtrag aufgenommen werden mußten, beruht auf dem bedauerlichen Versehen eines sonst braven Gehülfen; und wenn bei manchen polnischen Ortsbenennungen im Texte Accente oder Schreibart noch mangelhaft geblieben sind, so ist ausdrücklich zu bemerken, daß die wünschenswerthe Berichtigung nur für die größere Hälfte der polnischen Ortsnamen gewonnen werden konnte und für die Kreise Falkenberg, Kosel, Neustadt, Oppeln und Rybnik unglaubliche Schwierigkeiten dargeboten hat.

A.

Achthuben, Kr. Neustadt, hat Cornel. Hübner 1843 erkauft incl. Wackenau für 35,000 Rthlr.

Adelsbach, Kr. Waldenburg, S. 1, Spalte 2, Z. 22 v. unten lies Liebersdorf, nicht Siebersdorf, Kr. Landeshut.

Aegidius, Kohlengr., Kr. Beuthen, s. Myslowitz.

Agneshütte, Zinkhütte, Kr. Beuthen, auf dem Ortsgeb. von Domb; vom Hütten-Inspektor Horsella erbaut.

Alben Jaroschowitz, lies *Alden Jarosschowicz.*

Alexandrine, Kohlengr. bei Kochlowitz.

Altenburg, Kr. Schweidnitz; für Bleisch Just. Pohler II. in Krieblowitz.

Alten Leys, nicht *Alten Lys.*

Altenstein, Kr. Rybnik, siehe nachstehend Gogolau, Nieder-.

Altewalde, Kr. Neisse, Patrim. Ger. Civil., Just. Rieger zu Neisse für Klose.

Althof, Naß-, erkaufte von der verw. Baronin v. Lüttwitz 1844 Kretschmer D. G. Wagner für 14,000 Rthlr.

Alzenau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig. L. u. St. Ger. Assess. Schüler zu Bunzlau.

Amalia, Grube, Vitriolgr. bei Schmelzdorf, Kr. Neisse.

Amalie, Zinkhütte bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Andreashütte, Glasfbr. in Wehrau, Kr. Bunzl.

Anhalt-Jäger, oder **Felgen,** ist Forsthaus Anhalt zu Pirnig, Kr. Grünberg geh.

Anhalt-Segen, Kohlengr. bei Stein-Grund, Kr. Waldenburg.

Anna, St., Z. 1 l. Święta Anna, u. Z. 7. Jaschiona.

Annaberg, mit Herrsch. Oberberg, Kr. Ratibor, erkauft 1844 durch Baron von Stücker von Eduard Dittrich für 126,133 Rthlr. 10 Sgr.

Anna- oder Annenwerder, Kr. Liegnitz. Patrim. Ger. Lindenbusch, statt J. R. Grambsch, Just. Siemon in Liegnitz.

Antonia, Kr. Oppeln, Z. 7 l. Zedlitza.

Arnoldsdorf, Kr. Neisse, Besitzer Graf v. Strachwitz.

Arnoldshof, Kr. Jauer, ad 1844; verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen Maria, Louise Paul. geb. Prinz v. Kurland (s. Schlaup.). Jetzt deren Erben.

Arnoldshütte, Zinkhütte des Breslau'schen Handlungshauses A. Lüschwitz, errichtet 1842 im Forst-Revier von Myslowitz, Kr. Beuthen.

Arnoldsmühle, Kr. Breslau, statt Freiin v. Stosch, Besitzer Müller, 1843 erkauft für 23000 Rtl.

Auguste, Zinkhütte, zu Bittkow. Kr. Beuthen, u. Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Augustenthal, Glashütte zu Bruch, Kr. Neumarkt geh.

Ausche, Kr. Liegnitz, kaufte C. H. A. Schenk von den Schenkschen Ehegatten für 50,240 Rtlr.

Ausker, Groß-, Kr. Wohlau: 1) Ritter Antheil. Oberamtmann Giersberg vom Hauptm. Engell für 19200 Rtlr. erkauft; und für Wagner Just. John in Wohlau.

B.

Bälmsdorf, Kr. Münsterberg, 1359 *Baldeweinsdorf,* nicht *Baldoweinsdorf,* eben da Zeile 6 lies Schön-Johnsdorf.

Bärenschenke, zu Reußendorf, Kr. Waldenburg, gehörig.

Bärndorf, s. Berndorf, Kr. Hirschberg.

Bärschenke, Kretsch., zu Krischa, Kr. Görlitz, gehörig.

Bärsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, füge Hierzu: Neusorge, Pertinenz.

Bahra, Zeil. 8 lies Jäschgüttel.

Baitzen, Kr. Frankenstein, Z. 2 lies 1360 *Byczyna.*

Bąkow, lies **Bąków.**

Baldowitz, lies **Baldowice.**

Banau, auch Bahnau, 1210 (nicht 1310), *Cbanowo.*

Banow, s. h. 1316 Banau.

Banuch, soll **Lanuch** heißen.

Bargelkretscham, Kr. Oels, gehörig zu Dzielunke (nicht Dzielauke).

Bargen, Groß-, Kr. Militsch. Hierzu: Berghof, ein besonderes Gehöfte des Freigutsbes. Seidel;

1 Wohnh. u. 2 Wirthschaftsgeb. mit 29 ev. E., 1843 neu angelegt.

Barwinek, Kr. Gr. Strehlitz, Wssrm. von Rosmierka.

Baude, oder **Baudenschenke**, zu Bober-Röhrsdorf, Kr. Hirschberg geh.

Baudis, Gr.- und **Kl.-**, lies 1359 *Budesow paruum*, u. Zeil. 3 SO. zu O. st. SO. zu B. Ferner: Gutsbes. Walther auf Bockau erkaufte 1843 von den Du Portschen Erben für 171,000 Rtlr. die Güter Groß- u. Klein-Baudis, Kampern, Gränowitz und Jänkau.

Bauditzerei, Kr. Poln. Wartenberg. Patrim. Ger. Woitsdorf, statt Marx Just. Grützner in Festenberg.

Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, statt Ilgner OLGer.Assess. Laube zu Liegnitz.

Baudowice, l. dafür **Baldowice.**

Baumgarten, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Baumgarten, Nied.-, Kr. Bolkenhain, hat der Landschaftsrath v. Treskow, 1844 vom Banquier Prausnitzer für 67,000 Rtlr. erkauft, und für Just. v. Britzke, Just. Goldstein in Freiburg.

Baumgarten, Ober-, Kr. Bolkenhain, hieß 1402 *Newinbawm garthin.*

Bauschwitz, Kr. Falkenberg, Just. Baron von Prinz zu Friedland.

Bautsch, Kr. Glogau, königl. Domaine.

Bechau, Kr. Neisse, für Just. Klose, jetzt J.R. Syndikus Engelmann zu Neisse.

Bechau, Kr. Neisse, jetzt Just. Rieger in Neisse.

Beerwalde, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Beiermole, s. h. 1413 die zu Jungwitz, Kr. Ohlau geh. Wssrm.

Bei Propen, soll heißen **Bei Proxen.**

Beitrittshäuser, Kol. von Neu-Gabel.

Belcka, s. h. 1511 Belkau, Kr. Neumarkt, nicht Kr. Rybnik.

Beldwinsdorff, s. h. 1376 Kl.-Belmsdorf, Kr. Namslau.

Belk, Nied. u. **Ob.-**, lies **Belk**, u. für J.R. Wittkowitz Just. Becka zu Sohrau.

Belkawe, Kr. Wohlau, statt Wagner Just. John in Wohlau.

Bellwitzhof, Kr. Liegnitz, für v. Wiese, Land- u. Stadt-Ger.R. Grasnick zu Jauer.

Belmsdorf, Kr. Namslau, erwarb L. E. E. v. Sihler von F. F. v. Sihler für 70,000 Rtlr., u. für Schefer, als Just., Bürgermstr. Weisker zu Namslau.

Benedict, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Beneschau, Z. 10 lies Buslawitz.

Bentkau, Z. 1. l. *Benicovo.*

Berg, der kahle, Kr. Goldberg-Hainau, soll heißen: „**der kalte.**"

Berghof, Vorw., füge noch bei: d) Berghof, auch Oberhof genannt, ehemal. Vorw. in Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg, jetzt dismembrirt; e) Kr. Militsch, besonderes Gehöfte von Groß-Bargen, errichtet 1843.

Bergfreiheit, Kr. Beuthen: a) Steinkohlengr. zu **Bobrek** geh., b) Kol. von Ober-Lagiewnik.

Bergmühle, füge dem Art. noch bei: d) Kr. Grünberg, zu Loos geh.; e) Kr. Schönau, zu Dreschburg, und mit diesem zu Kupferberg Domin geh.

Bergrecht, Steinkohlengrube bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Berndau, Kr. Leobschütz, siehe Kasimir, Probstei, Berichtigung.

Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda; die Worte: „hieß 1310 *Bernhardi villa*" gehören zu Bernsdorf, Kr. Münsterberg.

Bertha, Steinkohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Berthelsdorf, Alt-, Z. 3, l. *Bertholdisdorff.*

Bertholdsdorf, Kr. Striegau, 1295 *villa Bertoldi*, und eben da Z. 11 statt eingesch. lies eingepf.

Bętkowo ist Bentkau, Kr. Trebnitz.

Bettlern, Zeile 3 von unt. lies Neuen.

Białylug lies **Biały Lug.**

Bielau, Kr. Neiße; Z. 9 l. Preiland.

Bielau, Mittel-, Nied.- u. **Ob.-**, Kr. Goldberg-Hainau, 1360 *Newwin.*

Bielitz, Kr. Freistadt, Lieut. Eltester vom Lieut. Schulz für 35,000 Rtlr. erkauft 1843.

Bielschowitz, Kr. Beuthen, für Sedlaczek Just. Schiwig zu Myslowitz, u. füge bei: 6) Zawadz, Vorw.

Bienowitz, Kr. Guhrau, Lieut. Littmann Besitzer seit dem 8. August 1843; erkauft für 17000 Rtl.

Bienowitz, Kr. Liegnitz, h. 1418 *Benawicz.*

Bierawa, Z. 10 u. 13 lies Liebeschau.

Biesig, Kr. Görlitz, hat der Regier. Ref. von Seydewitz vom Lieut. Höber für 32,000 Rtlr. 1843 erkauft.

Biesnitz, Klein-, Kr. Görlitz, für Schröter jetzt Just. v. Rabenau in Görlitz.

Bikowine, Z. 7 lies Kochlowitz. Hierzu geh. Euphemie, Steinkohlengrube.

Birkfleck, Kr. Lüben, Oertchen, zum O. Klein-Kotzenau gehörig.

Birkkretscham, Kr. Strehlen, kathol. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau.

Bischdorf, Kr. Goldberg-Hainau, Antheil A., statt Wollmann, Land- u. Stadt-Ger. Assessor Liebig zu Hainau.

Bischdorf, Kr. P.-Wartenberg, für Stadt-Richter Marx jetzt Just. Schäfer in P.-Wartenberg.

Bischofswalde, Kr. Neisse, lies *Bischoffwalde*, u. Z. 7 statt Giersdorf lies Gierschdorf.

Blankeheide, Kol. von Seebnitz, Kr. Lüben, gehörig zur Herrschaft Klein-Kotzenau.

Blascheowitz, Kr. Neustadt, Zeile 8 l. Leschnig.

Blażojowice, Kr. Kosel, lies: **Błażejowice**, welches auch die richtige poln. Schreibart für Blascheowitz, Kr. Neustadt, und Blazeiowitz, Kr. Tost-Gleiwitz ist.

Blücher, Kr. Beuthen, Kohlengrube bei **Brzesinka** und Schacht bei Königshütte.

Blümelwiese, Theil von Nieder-Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau.

Blumen, Kr. Goldberg-Hainau, für Just.-R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Blumenthal, Kr. Neisse, jetzt Just. Rieger in Neisse.

Blumerode, Kr. Neumarkt, Patron der ev. K. u. Sch. nicht Domin. Blumerode, sondern Dom. Groß-Baudis, vormals das herzogl. Domainen-Amt Groß-Baudis.

Blysz, lies: 1360 Pleische, Kr. Breslau.

Boberau, h. 1343 *Bobraw.*

Bobrouice nicht *Bobronice.*

Bodschanowitz, Kr. Rosenberg, für Dziuba Just. Knoblauch zu Rosenberg.

Bögnersches Vorw., Kr. Frankenstein, zu Heinrichswaldau geh.

Böhnischdorf, soll Böhnischvorwerk heißen.

Bösdorf od. **Beuthmannsdorf**, Kr. Neisse, für Anth. B. statt Klose Just. Rieger in Neisse.

Bogislawitz, Kr. Militsch. — Hierzu: Koschine, Oertchen.

Boguslawitz, Kr. Poln. Wartenberg, statt Marx Just.-R. Scheurich zu P. Wartenberg.

Bogwitz, ein eingegangenes Dorf, Kr. Grottkau, zu Reisewitz geh.

Borau, Kr. Oels, hieß 1288 *Borov.*

Borck, s. h. 1326 Kleinburg, Kreis Breslau, u. 1338 Großburg, Kr. Strehlen.

Borek, Klein-, Z. 2 v. unt. lies Wilce.

Borentschine, s. Borzenzin, K.. Militsch.

Borin-, Nied.-, Kr. Pleß, für die Gemeinde Patrim.Ger.-Just. Becka in Sohrau.

Borin, Ober-, Kr. Pleß, lies Besitzer Mletzko, u. für Sedlaczek, Just. Becka in Sohrau.

Boxberg, Jahmenscher Anth., Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Bräsa, Klein-, Kr. Strehlen, hieß 1372 *Weniger Bresitz.*

Braun, eigentl. Freibraun, Kol. von Zölling, Kr. Freistadt.

Breczinke, Kr. Namslau, für Trespe Just. v. Böhm in Bernstadt.

Breitenhain, Kr. Schweidnitz, s. Burkersdorf Nachtrag.

Breslau, Steinkohlengr. bei Brzesinka, Kr. Beuthen.

Briesen, Z. 1 lies *Brasin.*

Briesnitz, Antheil Kühnheide, Just. Groß in Frankenstein.

Brinitze, Kr. Oppeln, Z. 11 l. Grabczok.

Brockendorf, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, übernahm H. E. Peisker von C. D. Peisker für 56,000 Rtlr.

Broda, Vorw. u. Schäf. von Landsberg, Kr. Rosenberg.

Brodek, Kr. Rybnik, für Sedlaczek Just. Becka in Sohrau.

Broslawitz, Kr. Beuthen, statt Thill jetzt OLG.-Assess. v. Garnier in Gleiwitz.

Brostau, — Hierzu: a) Abelsruh, ein einzelnes H.; b) Paulinenhof, sonst *Baumgarten*, ein Landhaus.

Bruch, Kr. Neumarkt. Hierzu: Augustenthal, eine Glashütte seit 1843.

Bruch- oder **Stichhäuser**, Kol. von Langen, Kr. Sprottau.

Bruckendorff, s. h. 1374 Pockendorf, Kr. Neisse.

Bruschewitz, Kr. Trebnitz. — 1 Lehrschule für verbesserte Flachsarbeit nach belgischer Methode, eröffnet vom Besitzer Baron v. Strachwitz.

Brzesinka, Kr. Beuthen, für Padiera: Refer. Schiwig zu Königshütte.

Brzesnitz, Kr. Ratibor, für Rehmet Just. Schäfer in Ratibor.

Brzeyinka ist **Brzezinka** zu schreiben.

Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz, für Hoffmann Just. Hatschier zu Kieferstädtel.

Brzosowice ist zu streichen, da es **Brzezowice** heißen muß.

Buchelsdorf, Kr. Grünberg; 200 Rtlr. Schulstiftung des verstorbenen Superint. P. Albrecht; u. Zeil. 11 lies Lättnitz.

Buchelsdorf, Kr. Neustadt, Zeil. 3 von unt. lies Hotermühle.

Buchwald, Ob.- u. Nied.-, Kr. Hirschberg, Z. 13 lies Hain.

Buckowegrund, von Rogelwitz, Kr. Brieg.

Büttnergrund, Kol. von Görbersdorf, Kr. Waldenburg.

Buhrau, Kr. Sagan, Ger.-A. Halbau. Just. Qual zu Halbau für Glöckner.

Bujakow, Kr. Beuthen, für Sedlaczek, Just. Krömer in Tarnowitz.

Bulinsky, Vorw. v. Czieschowa, Kr. Lublinitz.

Bullendorf, Kr. Freistadt, J. F. R. Zimmermann von E. B. Zimmermann 1843 für 13790 Rtl. erkauft.

Bunzelwitz, Kr. Schweidnitz, für Langenmayr Just. Pohl in Schweidnitz.

Burkersdorf, Kr. Schweidnitz, nebst Friedersdorf, Ober-Weistritz, Breitenhain, Ohmsdorf u. Schlesierthal hat Graf Pückler von den Pücklerschen Erben für 140,000 Rtlr. übernommen.

Buschmühle, Z. 2 lies Kl.-Neundorf, u. Z. 5 hinter Droschkau setze hinzu: „u. zu Lawaldau."

Buschvorwerk, Kr. Hirschberg, für d. Patrim. Ger. über die Gemeinde Just. Härtel zu Arnsdorf bei Schmiedeberg; nicht mehr Land- u. Stadt-Ger.

Butschkau, Groß-, Kr. Namslau, für Trespe Just. Hubrich in Constandt.

Buxdorf, s. Buchelsdorf, Kr. Grünberg.

Byczano ist **Bycyano.**

C.

Caroline, Steinkohlengr. bei Wäldchen, Kr. Waldenburg.

Cegielnia, Z. 2 lies Jordansmüh.

Charlotte, Vitriolkies- u. Torfgrube auf Kamnig-Gläsendorfer Feldmark, Kr. Grottkau.

Charlottenthal, a) Kr. Lüben, Vorw. von Krebsberg; b) Kr. Löwenberg, Vorw. von Matzdorf, auch Charlottenvorwerk gen.

Christian Friedrich, Steinkohlengrube bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Chronstau, Z. 2 lies 1295 *Chrantowiz.*

Chroszina, Kr. Oppeln, hat S. Meyer 1843 von C. F. Jerchel für 48,000 Rtlr. + 100 Rtl. erkauft.

Chudow, Kr. Beuthen, statt Sedlaczek Just. Krömer in Tarnowitz.

Ciepły Dol lies **Ciepły Dół.**

Colonnowska, Rogolowitz l. **Rogolowiec.**

Concordia, Vitriolgr. bei Kamnig, Kr. Grottk.

Corangelwitz, h. 1311 *Czichnow.*

Coronowaces, lies Kornawatz.

Crayn, hieß 1175 *Crajouwe*, 1202 *Craeva utrumque.*

Czanchin, s. h. 1274 Tschansch, Kr. Breslau.

Czeschhaus, hieß 1400 u. 1401 *Czeiskberg.*

Czielatz, Vorw. u. Försterei zu Boronów, Kr. Lublinitz geh.

Czieuskowitz, Kr. Kosel, Besitzer seit 1844 Eduard Dittrich, erkauft für 177,760 Rtlr., incl. Dzielau, Grzendzin, Lanitz, Vorwerk Neuhoff und Witoslawitz.

Czieschowa (Czieschowe), Kr. Lublinitz. Kammer-Ger.-Ref. Schindler als Sohn ererbt für 42,000 Rtlr., und Just. Wolf in Lublinitz für Gerlach.

Czobotendorf lies *Czobothen.*

Czureiez, lies **Czurziez.**

D.

Dąbrowa, Z. 2 lies Dombrowa.

Däschko, Vorw. von Neustadt, Kr. Hoyerswerda.

Dahme, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John in Wohlau.

Dalbersdorf, Kr. Poln. Wartenberg, für Marx Just. Schäfer in Wartenberg.

Dammer, Kr. Oels, hieß 1488 *Dampraw*; D.

Dammer, Ober=, Kr. Steinau, hat Pr.Lieut. v. Jeetze von K. F. Scholz für 37400 Rtl. erkauft.

Damsdorf, Ob., Mitt. u. **Nied.=,** Kreis Striegau, steht Tschischwitz für Tschirschwitz.

Danilec ist **Danielec** zu schreiben.

Dankwitz, Kr. Nimptsch, für Langenmeier Just. Kanther in Nimptsch.

Daubitz, Kr. Rothenburg, für v. Müller Just. Knauft in Görlitz.

Dębieniec ist **Dębiniec** zu schreiben.

Deutsche, Zinkh. von Bielschowitz, Kr. Beuthen.

Dittersbach, Kr. Lüben, statt Kretschy Just. Wantke zu Lüben.

Dittersbach, Kr. Sagan, Z. 7 l. Mednitz.

Dittersbach, Grissauisch=, h. 1292 *Dieterichisbach.*

Dobers, Kr. Rothenburg, haben Gutsbes. Lehmann u. Just.=Commiss. Uttech vom Pr.=Lieut. v. Rabenau für 46,000 Rtlr. erworben.

Dobischau, Kr. Kosel, hieß 1532 *Dobissuow.*

Dobrau, Kr. Neustadt, für J. R. Giersberg Just. Kremser zu Ober=Glogau.

Dobrischau, Ob.= u. **Nied.=,** hieß 1355 *Dobreschow.*

Dobrogocesdorph, Z. 1 lies 1175.

Dobroslawitz, Kr. Kosel, Besitzer F. Radler.

Döbern, Groß=, Kr. Brieg, Z. 1 l. **Dobrin.**

Döringsvorwerk, Kr. Löwenberg, geh. zu Neundorf, Liebenthl.

Dombrowa, Vorw. v. Chudow, Kr. Beuthen.

Domsel, Kr. Wartenberg, bei uns Kammer=Justiz=Amt, im Amts=Blatt für Schäfer jetzt J. R. Scheurich in Wartenberg.

Domshöhe, Gasth., zu Pawlau, Kr. Ratib. geh.

Dorotheengrube, siehe Alt=Janowitz, Kreis Schönau.

Drahlin, S. 104 in der Ueberschrift l. Dralin.

Drietwitz, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Droniowitz, Groß=, Z. 3 v. unt. lies **Ostróżnica** oder **Ostrzęsie.**

Droschen, Kr. Trebnitz, s. wegen Scholtisei u. Kretscham die Schlußbemerkung bei Malschawe.

Droschkau, Kr. Neisse, erkaufte 1844 Joachim Kempner vom Proviantmstr. Schulze f. 90,000 Rtl.

Drosenberg, Oelm., geh. zu Schweinitz, Kr. Grünberg.

Droske oder **Druszig,** s. Ober=Matzdorf, Kr. Löwenberg.

Druse, hieß 1451 *Drose.*

Dubensko, Z. 7 lies Knurrow.

Dürrbach u. **Thomaswalde,** Kr. Rothenburg für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Dürschwitz, Kr. Liegnitz, für 72,000 Rtlr. Erbrezeß durch die genannten Besitzer erkauft.

Dyhrnhof, Vorw. von Paulschütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Dzieczkowice lies **Dzieckowice.**

Dziedzyc Z. 1 lies **Dzidzitze.**

Dziellau, Kr. Kosel, Besitzer (1844) Eduard Dittrich.

Dziemba, Z. 1 l. Bujakow.

Dzieschowitz, Z. 1 l. 1485 u. Z. 6 Wielmierszowitz.

Dziewentline, Z. 1 l. **Dziewętlina.**

Dzisnawa schreibe **Dziśnawa.**

E.

Ebersdorf, Nied.= u. **Ob.=,** Kr. Sprottau, für A. oder Nieder=E. Patr. Ger. wieder getrennt vom L. u. St.Ger. u. verwaltet vom OLG.= u. L. u. St.Ger.=Assess. v. Tzschaschel zu Sprottau.

Eckersdorf, Kr. Breslau, hieß um 1360 *Eckehardisdorff.*

Eckersdorf, Kr. Lauban, vom Justizverweser Stelzer 1843 für 11,000 Rtlr. erkauft.

Eichelgarten, Z. 2 lies Leubusch.

Eichgrund, Kr. Oels; Z. 5 v. unt. l. Loischwitz.

Eichhof, Vorw. von Roschowitz, Kr. Kosel.

Eichschenke, s. Husdorf, Kr. Löwenberg.

Eichwald oder **Eichvorwerk,** Vorw. von Brauchitschdorf, Kr. Lüben.

Eiglau, 1340 *Dgehilhau.*

Einigkeit, Steinkohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen, und Einigkeit, Gute, Z. 2 l. Belk.

Eintracht, Kohlengr. bei Nieder=Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Eisdorf, Kr. Schweidnitz, Z. 2 l. *Ezilstorff.*

Eisemost u. **Gühlichen,** Kr. Lüben, Just. Nitschke in Polkwitz.

Eisenbahn, Kohlengr. bei Myslowitz, Kreis Beuthen.

Eisenhut, Z. 2 lies Annenwerder.

Elfriedenhof, Vorw., von Czienskowitz.

Elgot von Gr., — Patrim. Ger.=Assess. v. Garnier in Gleiwitz für Bönisch.

Elise, Vitriolkies= und Torfgrube auf Kamnig=Gläsendorfer Feldmark, Kr. Grottkau.

Ellguth, Kr. Kosel, Kol. zu Groß=Ellguth geh.

Ellguth, Kr. Neustadt, Z. 9 lies Ottok.

Ellguth, Kr. Ratibor, s. Ellgoth.

Ellguth=Distelwitz, lies **Dyslawska.**

Ellguth, Ober=, lies Górna Ligota.

Ellguther Mühle, geh. zu Schloß Guttentag, Kr. Lublinitz.

Ellschnig, Z. 4 lies 42,000 statt 4200.

Emilie, Vitriolgrube, a) bei Schmelzdorf, Kr. Neisse; b) bei Ober=Arnsdorf, Kr. Strehlen.

Emma=Mühle, Kr. Trebnitz, westlich v. Pannwitz, 3 H. 15 ev. Einw. zur ev. Kirche in Hünern.

Provinzialbl., Aprilstück 1845.

Emmamühle, auf Dauermehl, gehört zu Pannwitz, Kr. Trebnitz.

Endersdorf, Kr. Grottkau, 1374 *Andreeuilla.*

Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg, Z. 1 vom Ende überließ, nicht überlies.

Eselsberg, Kr. Rothenburg, B. heißt seit 1843 Wilhelmsfeld. Der Besitzer Wend kaufte es für 21,500 Rtlr.

Eselsberg, Kr. Rothenburg, Anth. A., statt Hermann Just. Gühler in Creba.

Eulau, Klein=, Kr. Sprottau, die Papierfabrik vergrößert 1843. Die Hadernkocherei treibt eine engl. Dampfmaschine von 8 Pferdekraft; geliefert wurden 4792 Ballen, Werth 50,853 Rtl. 26½ Sg., beschäftigt 631 Mann (1776 Seelen). Ferner zur Wilhelmshütte (Antheil B.) füge bei: 3 Emaillirhütten mit 13 Muffeln, 4 Magazine, die Formerei vergrößert 1843 durch massiven Anbau, große Drehbank, Bohrwerk und Schraubenschneidemaschine von Leeds; ferner Blechwaarenfabrik und Emaillir=

Anstalt, deren massives Gebäude mit Souterrain 135 F. lang, 40 breit, 2½ Stock hoch.

Ewaldshütte, Zainhammer zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg.

F.

Falkon, s. h. 1323 Qualkau, Kr. Schweidnitz, und nicht *Falkow.*

Fauljoppe, Kreis Lüben, statt Kretschy Just. Rücker zu Lüben.

Feldsegen, Steinkohlengr., zu Kochlowitz, Kr. Beuthen geh.

Feldvorwerk, zu b) setze hinzu: und zu Schweinitz, Antheil II. geh.

Fellendorf, Kr. Liegnitz, statt J. R. Grambsch als Just.-Landsch.-Synd. v. Wiese zu Liegnitz.

Ferdinand, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bogutschütz.

Fischerhäuser oder **der Dohm,** 5 Stellen, zu Michelau, Kr. Brieg, geh.

Fischhälter und **Waschhaus,** Antheile des ehemal. Benedictiner Jungfrauen-Stifts zu Striegau, hat die Bauergutsbes. Blümel, geb. Hoffbauer aus Bockau, vom Kreisdragoner Klose für 1800 Rtlr. erworben.

Florsdorf, Zubehör von Sohr-Neundorf, Kr. Görlitz.

Förstchen, Kr. Striegau, Z. 6 lies Paroch. Kuhnern.

Förstgen, Kr. Rothenburg, l. **Borschecz.** *Fogetsdorff,* s. h. 1371, Voigtsdorf, Kr. Hirschberg.

Folge, Z. 2 lies Ober-Husdorf.

Follmersdorf, Z. 2 statt 1356 l. 1316.

Forsthaus, Kr. Falkenberg, geh. zu Tillowitz.

Forstrevier, das Dittersbacher, Kr. Landeshut, erkaufte 1844 Kammerherr Graf von Mülinen vom Oberförster Hielscher für 42,850 Rtlr.

Fortuna, Z. 2 lies Niepaschitz, c) Grube bei Seifersdorf, Kr. Schönau.

Franckaw, muß heißen *Tranckaw.*

Frankenberger Sand, s. Sand, Kr. Frankenstein.

Frankenthal, Kr. Militsch, jetzt Stadtgericht Militsch.

Frauenberg lies **Frauenburg** oder **Frauenhaus.**

Frauenwaldau, Z. 1 lies *Bukowice.*

Freihan, Freie-Minderstandesherrsch., Kr. Militsch ist von den Gebrüdern Schreiber an den Rittmstr. Leopold v. Böhm u. von diesem an den Königl. Landrath Grf. v. Wartensleben für 308,780 Rtlr. veräußert.

Friedemühle, Wssrm. von Hohen-Bocka, Kreis Hoyerswerda.

Friederike, lies c) Kr. Waldenburg, Steinkohlengr. bei Fellhammer.

Friederike Juliane, Kupfergr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Friedersdorf, Kr. Hoyerswerda, Z. 1 l. **Biedrichezy;** und Kreis Strehlen Z. 1 lies *Fredrichsdorff.*

Friedewalde, S. 137 in der Ueberschrift muß heißen Friedland.

Friedland, Kr. Falkenberg. Es steht richtig: Just. Baron von Prinz; aber nicht zu Neisse, sondern in Friedland.

Friedland, Kr. Falkenberg, Z. 10 l. Ranisch; und Z. 23 Wiersbel; auch gehört zum Dorfe die **Läde,** eine Försterei.

Friedrich Ferdinand, Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Friedrichhöh, Z. 8 l. Neundorf.

Friedrichsthal, Kr. Oppeln, Z. 1 lies Segwiźdź, und Z. 13 v. unt. l. Plattnerhammer.

Friedrich-Wilhelmsgrube bei Schreiberhau, Kr. Hirschberg; auf Schwefel u. Vitriolkies.

Frobelwitz, Kr. Neumarkt, l. ev. u. kath. K. zu Leuthen.

Fröbel, Kr. Glogau. Eine ev. Schule am Ort gegründet seit 1843.

Fröhlicher Anblick, Kupferkiesgr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Frowun, ist Frauenhain, Kr. Ohlau.

Fuchsmühle, Kr. Lüben, hat E. G. H. von Raumer vom Amtsrath von Raumer 1843 für 43,000 Rtlr. incl. Lindhardt erkauft.

Funkemühle, Wssrm. von Nieder-Lutzine, Kr. Trebnitz.

G.

Gähnsdorf, l. 1388 *Gödinsdorff.*

Gänseberg, Zeile 3 setze zu: auch Vorw. von Groß-Kosel.

Gahl- oder **Gohlhäuser,** etliche H. v. Buckolowe, Kr. Militsch.

Gaffron, Kr. Poln.-Wartenberg, Just. Schäfer in Wartenberg für Marx.

Gansmühle, Wssrm. von Saabor, Kr. Grünb.

Gaschowitz, Z. 9 l. Sczirbitz.

Gassendorf, Kr. Liegnitz, statt J. R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Gelowitze, lies **Geiowitze.**

Georgenthal, Kr. Goldberg-Hainau, statt Liebig L. u. St. Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Georg Wilhelm, Kohlengr. bei Wenig-Rackwitz, Kr. Löwenberg.

Gerlachsheim, Nied.-, Kr. Lauban, Dekon. Sametzky 1843 für 38,000 Rtlr. erkauft; u. später lies: ev. K. zu Mittel-Gerlachsheim.

Gerow, s. h. 1362 Gührau, Kr. Grottkau.

Gerumswalde, Z. 2 lies Gierichswalde.

Gesese, für 1201 lies 1291.

Giehle, Volksname von Jelline, Kr. Strehlen.

Gierschdorf, Kr. Neisse, Z. 1 von unt. lies. mit ganz neuem Schulh. seit 1835; Collat wie K.

Gierschdorf, Hohen-, Z. 4 von unt. lies Gierschdorf.

Giersdorf, Kr. Goldberg-Hainau, für dies u. Ernestinenthal als Just. Landsch.-Synd. v. Wiese zu Liegnitz für Illgner.

Giersdorf, Hoch-, Z. 2 l. 1332 *Hoengernsdorf.*

Giersdorf, Ober-Wüste-, Z. 3 lies ev. K. zu Nieder-Wüste-G.

Gieshübel, Kr. Lauban, Z. 1 lies 1397.

Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, Z. 2 l. Giesdorf. — 1 der 4 Wssrm. heißt Grapkemühle.

Giesmannsdorf, Kr. Neisse, Z. 8 v. unten: Jentsch hieß 1415 *Jenschowicz,* u. Z. 3 Zaupitzmühle hieß 1334 *Czupycz.*

Gladisgorpe, lies eingesch. Nimbsch.

Gladis-Seebnitz, Theil von Seebnitz, Kr. Lüben.

Gläsersdorf, Mitt.-, Nied.-, Kr. Lüben, statt J. R. Albinus in Kotzenau, Just. Treutler zu Hainau.

Gläsendorf, Kr. Grottkau, lies: 1369 *Glesirsdorf* und für Rieger in Neisse, Just. Wicke in Ottmachau.

Glasendorfer Hof, Vorw. von Grafenort, Kr. Habelschwerd.

Glashütte, 6) Bodländer, Kol. von Bodland, Kr. Rosenberg.

Glashütte Medzibor, Z. 1 lies *Sklarnia*.

Glauche, Nied.- u. **Ob.-**, Kr. Trebnitz, lies für 1283: 1223.

Glembowitz, Z. 1 lies **Głębowice.**

Glesirsdorf, statt Gläsersdorf l. Gläsendorf.

Glogau, Ober-, Z. 2 lies **Głogów.**

Glogischdorf, Kr. Glogau, führt bisweilen auch die Benennung Neudorf.

Gloglein, s. h. 1534 Glöglichen, Kr. Neustadt.

Gnichwitz, Z. 2 setze: 1337 *Gnechewitz*. Z. 5. 100,180 Rtlr. Erbwerth (1843) u. Z. 11 100 Rtlr. Schulstiftung des Patrons für die fleißigsten Schüler.

Gniefgau, Kr. Neumarkt, hat E. Spitze vom Frh. v. Heyking für 34,000 Rtlr. erkauft.

Gnieserſche oder **Höppnerſche Lehngut, das**, zu Alt-Jauer, Kr. Jauer geh.

Goczalkowitz, Z. 2 lies **Goczałkowice.**

Görlitz, Kr. Glogau, Z. 1 lies 1441.

Görlitz, Krst., Reg. Liegnitz. S. 824.

Aus verspätet eingegangenen Mittheilungen, fügen wir noch folgende Notizen bei:

Für 1843 (zu S. 825) öffentl. Geb. 77, Wohnh. 1189, Ställe, Scheuern u. Schoppen 367, Mühlen- u. Fabrikgeb. 20; Einw. 15,662, deren: ev. 14,951, kath. 681, jüd. 30; S. 826 oben: 9 Färb., 5 Maschinen-Wollspinnereien mit 4700 Spindeln zu Streichgarn; 164 Tuchm. mit 148 Stühlen fertigten 1843 8210 Stück Tuche. Größere Fabriken sind: unter den angegebenen cessirt: b) Cunze-Schneider, c) lies des Kaufmann Geißler; ferner Appretur des Halberstadt beschäftigt 80, die des Wirth 40 Arbeiter; auch tritt hinzu: Gröschel, Tuchappretur-Anstalt mit Dampfmaschine von 6 Pferdekraft. Dagegen fallen weg Berndt u. 3 Stärkefabriken. Handel: der eigentlichen Großisten nur 9; dann 3 viertägige Jahrnebst Viehm. Evang. städtische Schulen: 22 Kl. mit 21 L., weil zu den 12 Kl. der Bezirksſch. noch 2 Parallelklassen hinzugetreten. Von Ostern 1846 an sollen die Bezirksschulen in gewöhnliche u. gehobene Volksſch. zerfallen. Eine Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt im gemietheten Lokale, eröffnet 1844 am 4. November mit 25 Kindern, einem L. u. einer Leiterin durch einen Frauen-Verein, der Pflege und Aufsicht unter Oberaufsicht und Mitwirkung der städtischen Behörden führt. Die höhere Bürgersch., füge hinzu: zu Entlassungs-Prüfungen für die Universität berechtigt, nach dem Bürgerschulen-Reglement vom 8. März 1832; ist erst 1837 eröffnet ꝛc. Dann 5 Hilfsl. für evangel. u. kath. Religionsunterricht ꝛc., nebst sehr gutem phisikal. Cabinet. Die „Friedrich-Wilhelms-Stiftung, welche zur steten Erinnerung an die Huldigungsfeier Sr. Maj. des Königs mit 5600 Rtlr. Kapital begründet worden, von dessen Zinsen $^4/_{10}$ zu Stipendien für Schüler der 1sten u. 2ten Kl. der höh. Bürgersch., $^3/_{10}$ zur Unterstützung ehemal. Schüler dieser Anstalt, welche sich höherer Ausbildung widmen, u. $^3/_{10}$ zu Vorträgen für Gewerbtreibende im Winterhalbjahre verwendet werden.

Dem Sängerchor des Gymnasiums, S. 827 füge bei: Das zweite früher bestandene Sängerchor der Brotschüler ist 1837 aufgelöst. Ebenso besteht die beim Waisenh. in der Stadt irrig erwähnte Armenschule nicht mehr. Die Grundstücke des S. 825 erwähnten Bahnhofes sind von der Stadtkommune als Geschenk überlassen.

Görtelsdorf, hieß 1292 *Gurtilerisdorf*.

Gogolau, Z. 2 l. **Wierzchnia.**

Gogolau, Nied.-, nebst Altenstein, Kr. Rybnik, verkaufte 1844 Forner an Johanna Rindfleisch für 18,000 Rtl. u. für Kaminsky Just. Becka in Sohrau.

Gogolnie ist **Gogoline** zu schreiben.

Gohle, Kr. Rosenberg, Z. 4 von unten lies **Martiklos.**

Goile, s. Goihle, Kr. Freistadt.

Goldene Sonne, Steinkohlengr. bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Goldmannsdorf, Mittel-, Z. 1 lies **Bzi Pośredni; Nieder-**, Z. 1 **Dolny** u. **Ob.-**, Z. 1 **Wierzchni.**

Goldschmiede, Kr. Breslau, hat der Obristlieut. a. D. v. Notz vom Oberamtmann Polko für 32,000 Rtlr. erkauft.

Golkowitz, Kr. Rybnik, Z. 5 v. unt. lies **Głębowice.**

Gollschau, Z. 2 lies 1406.

Gollschowitz, Z. 1 von unten lies: Hierzu Mutzkau.

Gora lies **Góra.**

Gorkau, Kr. Schweidnitz, Z. 1 lies **Gorka.**

Gorna u. **Gorne** l. **Górna** u. **Górne.**

Gorosche- oder **Gorodzier-Mühle** zu **Jezowa**, Kr. Lublinitz geh.

Gorrek, Z. 1 lies **Górki.**

Gorzitz, Groß-, Z. 1 lies **Wielki** u. Z. 1 v. unt. lies Olsau.

Goschütz, Kr. Kosel, rechts Z. 1 v. unt. lies Lattun- u. Messinghütte.

Goschütz, Kr. Poln. Wartenberg, Z. 29 u. ff. lies Drosdenczin, u. für Meschelke Wesolke.

Goschwitz, Kr. Strehlen, ehemal. Dorf, dessen Ruinen noch im Walde bei Mehltheuer.

Goswinsdorff, s. h. 1370 Giesmannsdorf, Kr. Neisse.

Gottes Segen, Steinkohlengr. bei Antonienhütte, Kreis Beuthen, u. bei Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg.

Grabczok, Z. 1 lies **Grabczak.**

Graben, Klein-, Z. 1 lies 1223 *Grabovno*.

Grabina, Kr. Tost-Gleiwitz, Z. 4 l. Pluschnitz.

Grabow, lies **Grabów.**

Gräbschen, lies Z. 2 1360 *Grebischin*.

Gräfenhain, Kr. Sagan, für Wunsch Just. Paschke zu Triebel.

Gränowitz, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Groß- u. Klein-, Nachtragsvermerk.

Gränze, die, oder **Gränzhäuser**, Vorstadt von Friedeberg a. Q., Kr. Löwenberg.

Gräschine, Kr. Wohlau, für Wagner Just. Johyn in Wohlau.

Grätzburg, s. Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Gramschütz, Kr. Namslau, für Trespe Land- u. St.-Ger.-Assess. Schodstädt in Namslau.

Grapgemühle, Wasserm., zu Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Greibnig, lies 1432 *Greybean*.

Grenzvorwerk, s. Grenze, Kr. Lüben.

Grocholub, lies 1228 *Groholuba*.

Grodis, Z. 4 lies Grädit.

Gröditz, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebich L. u. St.Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebich Land- u. St.-Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Gröditz, Nieder-, lies 1352, nicht 1532.

Grossin Bukaw, lies Raake.

Großen, hieß 1202 *Grodanow*.

Großvorwerk, Z. 2 lies Paulschütz.

Grosz Waldaw, s. h. einst Nied.-Großen-Bohrau, Kr. Freistadt.

Grottkau, Alt-, S. 186, Z. 8 l. 1250 *Drogocina*, 1264 *Drogote*, 1271 *Drogocic* u. *Drogostindorf*.

Grüneiche, Först., Kr. Oels, Z. 2 l. Jäntschd.

Grüningen, Z. 1. lies *Grunyngin*.

Grünkretscham, Wh., geh. zu Barschau, Kr. Lüben.

Gruna, Kr. Görlitz, F. W. A. Pförtner von der Hölle von der verwittw. Gutsbes. Thieme für 85,000 Rtlr., 1843 erworben.

Grunau, Kr. Neisse, Z. 7 lies Köppernig.

Grunau-Camenz, S. 190 lies: Hartau.

Grundvorwerk, lies b) zu Kojentschin.

Grunow, Z. 5 lies 1375 Grunau, Kr. Nimptsch.

Grunwitz, Kr. Poln.-Wartenberg, für Marr, Just. Schäfer in Wartenberg.

Gruschken, Vorw. von Mokrolona, Kr. Gr.-Strehlitz.

Grysow, s. h. 1368 Greisau, Kr. Neisse.

Grzawa, Z. 1. v. unt. lies: Zawadka.

Grzemicza lies *Grzemirza*.

Grzendzin, Z. 1 lies **Grzędzin.** 1844 erkauft durch Eduard Dittrich.

Günstiger Blick, ehemal. Steinkohlengr. bei Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Güntersdorf, Kr. Bunzlau, Z. 14. lies Magdalenerinnen.

Guhlau, Kr. Lüben, lies Z. 1 **Gogolouici.**

Guhlhäuser, Kol. von Güttmannsdorf, Kr. Reichenbach.

Guhrau, Kr. Pleß, Z. 7 lies Miedzna.

Guhrwitz, Kr. Breslau, statt Forche Just. Hübner in Breslau.

Gurek, Kr. Rybnik, Z. 3 v. unt. lies kath. K. zu Lissek.

Guretzko, s. **Górecky**, Kr. Beuthen.

Gurtilerisdorf, s. h. 1292 Görtelsdorf, Kr. Landeshut.

Guschwitz, hieß 1534 *Goschtzitze*.

Gutschdorf, Z. 2 lies: *Gotshalci*.

Gutschen, Anth. v. Mittel-Olbendorf, Kreis Strehlen.

Gutschine, Z. 2 lies Hermsdorf.

Guttentag, Schloß, Z. 2 l. **Dobrodzień.**

Guttwitz, Z. 1 lies 1377.

Guttwohne, Z. 3 der Besitzer ist nicht mehr Kreis-Deputirter, sondern Landschafts-Direktor der Oels-Militscher Fürstenth.-Landschaft.

Gwizdawen, st. Löwenberg lies Steinau.

Gwosdzian, Seite 197 im Zeiger, dahinter: „bis Habicht."

Gwozdek schreibe **Gwoździek.**

Gwozdzice schreibe **Gwoździce.**

H.

Haasel u. **Weißbrünnig**, Kr. Jauer, für Sommer Stadt-Synd. Härtel in Jauer.

Haatsch, rechts: Z. 11 lies Antoschowitz.

Hackenau, Z. 2 lies Schüttlau.

Häuchen, Kol. von Voigtsdorf, Kr. Hirschberg.

Halbau, Kr. Sagan, Oberlausitzisch-, schlesisch-, u. Stadt. Das Ger.Amt der Herrsch. verwaltet der Just. Qual zu Halbau, nicht mehr Glöckner.

Halbendorf, Kr. Rothenburg, l. Z. 3 **Brjesowska.**

Haltauf, Kr. Ohlau, hat Commerzienrath F. Schiller v. Frh. Seher-Toß erworben für 63,230 Rtlr.

Halter, der, Dorf-Anth. von Hußinetz, Kreis Strehlen.

Hammer, der polnische Name heißt überall **Kuźnica.**

Hammer, Kr. Wohlau, hat Lieut. a. D. Bläske von der verehel. Obrist v. Skopp für 37,000 Rtlr. erkauft.

Hammer, Neu-, Kr. Rothenburg, für v. Müller Just. Krauft in Görlitz.

Hammer, Neu-, Kr. Oppeln, Z. 4 lies Chrzumczütz.

Hammer-Trachenberg, Z. 3 von unt. lies Biadauschke **Biedaszkowo.**

Hammor, ist Borberg, Kr. Rothenburg.

Hausmühle oder **Niedermühle**, Wssrm. zu Hohenbocka, Kr. Hoyerswerda, geh.

Haus Reichel, auflässige Zinngrube bei Krobsdorf, Kr. Löwenberg.

Hartau, Kr. Hirschberg, Z. 1 lies Hain.

Hartau, Dürr, Kr. Nimptsch, Z. 5 Kaltenhäuser hießen 1409 *Kaldenhaus*.

Hartau, Mitt.- Nied.- u. Ob.-, Z. 2 lies *Gros Harthe*.

Hartmannsdorf, Kreis Landeshut. Hierzu: c) Seidlitzau, Kol.

Hartmannsdorf, Nied.- u. Ob.-Groß-, 1 Winterabend-Wiederholungssch., von den 3 evang. Lehrern besorgt.

Hascherei, muß Haschkerei heißen.

Haudensgarten, Theil von Nieder-Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau.

Hausdorf, Kr. Neumarkt, Z. 2 vor *Heugelsdorf* setze 1360.

Hausdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Bolkenhain, hieß 1371 *Hugisdorff*.

Hayduki, öftere Benennung von Königshütte, Kr. Beuthen.

Heide, Alt-, Kr. Glaz, kaufte Fr. Rathmann für 11,000 Rtl. von der verw. Bittner, geb. Karnall.

Heidemühle, i) Kr. Goldb.-Hainau, zu Altenlohm; k) Kr. Poln. Wartenberg, zu Goschütz geh.

Heidevorwerk, Vorw. von Ludwigsthal, Kr. Grünberg.

Heiduk, Ober-, Kr. Beuthen, für Luchs, Just. Mader zu Tarnowitz.

Heiduk, Nieder u. Ober-, Z. 2 l. **Hayduki.**

Heidewisna, lies **Heidowisna.**

Heinersdorf, Kr. Neiße, Z. 1 lies 1343 für 1373.

Heinersdorf, Ob.- u. Nied.-, Kr. Liegnitz, hat die verw. Gutsbes. Schubert, geb. Schröter von den Schubertschen Erben für 100,000 Rtlr. erkauft; u. für J.R. Grambsch Just. Lorenz zu Liegnitz.

Heinrich, Steinkohlengrube bei Pietze, Kreis Rybnik.

Heinrichau, Kr. Münsterberg, hieß 1239 *Hendrichov*, 1263 *Heinrichowe*.

Heinrichau, Alt-, Z. 6 v. unt. l. Willwitz.

Heinrichsburg, die, s. Stohnsdorf, Kreis Hirschberg.

Heinrichswalde, Vorw. von Schmardt, Antheil II., Kr. Kreuzburg.

Heinzebortschen, Kr. Guhrau, kaufte Wirthschafts-Inspektor Kaulfuß vom Major v. Pfuhl für 35,500 Rtlr.

Helena, Z. 1 lies Nieder-Belk.

Helene, Zinkh., geh. zu Bittkow, Kr. Beuthen.

Hellkrücke, s. Neu-Reichenau, Kr. Bolkenhain.

Hennersdorf, Kr. Jauer, lies: auch Hünersdorf u. Heinersdorf, 1202 *Heinrichesdorf.*

Hennersdorf, Klein-, Kr. Namslau, statt Trespe, Just. Bogatsch in Namslau.

Hennigplan, Theil von Mittel-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Henriettenhof, oder **Lachvorwerk,** gehört a) zu Boyadel; b) zu Drehnow, Kr. Grünberg.

Hermannsdorf, Kr. Breslau, Anth. von B. oder Strachwitzischer, Frh. v. Pellet Nerbonne, erkauft vom Graf v. Warkotsch 1844. Z. 16 streiche Bilawe, u. setze dafür: Dezem wird nicht gegeben, auch Wiedmuth fehlt und hat Pastor nur die Accidentien und 120 Rtl. aus dem Aerar.

Hermsdorf bei Lohsa, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Hermsdorf bei Weidenau, oder **Ober-Hermsdorf** (1291 *Hermanni villa*, 1368 *Hermansdorf*). D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse; WSW. ¾ M. Post Ottmachau 1 M., und es liegt dieses Grenzdorf halb im österreichischen, halb im preuß. Fürstenth. Neisse, wo denn der österreichische Theil Ober-, der preußische Nieder-Hermsdorf genannt wird, welcher letztere jedoch von einem zweiten Nied.-Hermsdorf Neißer Kreises, od. Hermsdorf bei Bielitz durch den Beisatz bei Weidenau unterschieden wird. 2 Anth. a) Königl. Domain.-Amt Ottmachau (vor 1810 Fürstbischöfl.), b. Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Joseph Baucke; für beide L. u. St.G. Ottmachau, welches nämlich die der rittermäßigen Scholtisei über einige Stellen zuständige Patrim.-Gerichtsbarkeit übt; crimin. Frstth.Ger. Neisse, das auch die Civil-Jurisdict. über die rittermäßige Scholtisei selbst übt. Für a) u. b) 100 H. (578 kath. E.), 1 kath. Tochter-K. von Rathmannsdorf; Patron. königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. nur Hermsdorf, und ist hier 1 Pfarr-Wiedm. von 70 Morg. 35 QR. ohne Wald- u. Wiesennutzung; 1 kath. Sch. nur für den Ort; 1 L. Collat. wie K. (Insp. Neisse I.) 4 Handw., 4 Kräm., 1 Wirthsh., 1 Wssrm. mit 1 Gange, ⅛ M. Nord von der Kirche.

Hermsdorf, Lang-, Kr. Freistadt, für Metzke Just. Hoffmann zu Freistadt.

Hermsdorf, Nied.- u. **Ob.-,** Kr. Goldberg-Hainau, Anth. B. Ober-H.; statt Walther: Just.-Kommiss. Weichsel aus Magdeburg, für 63,000 Rtl.

Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau, statt Wagner Just. John in Wohlau.

Hertwigswaldau, Nied.- u. **Ob.-,** Kreis Jauer, kaufte F. A. Kugler vom Frh. v. Richthofen für 210,000 Rtl.

Hertwigsdorf, Nied.-, mit Neudorf, Kreis Freistadt, Gutsbes. Doner auf Sorau vom Rittmstr. v. Knobelsdorf für 100,000 Rtlr. 1843.

Herwigsdorf, Mittel-, Kr. Freistadt, hat Maurermstr. Martin für 52,100 Rtl. von den Kalkreuth'schen Erben erstanden.

Hochwaldau, s. Hohenwaldau, Kr. Hirschberg.

Hockenau, Kr. Goldberg-Hainau, Z. 3 vom Ende lies Haide.

Höfchen, Vorw., zum Hauptgute Schadewitz und östlich von demselben gelegen; 1 H. mit Wirthschaftsgebäuden, 4 Einw. L. K. Grüben. Diese Angabe enthält das Aprilstück des Provinzialblatts von 1845, Seite 418; als Ergänzung zu Knie's Oerter-Verzeichniß. Hierzu muß ich bemerken, daß nicht Schadewitz, sondern Schaderwitz, Kr. Falkenberg zu lesen und das angegebene Höfchen sicher einerlei mit Hohenhof ist; beide, Schaderwitz u. Hohenhof, sind nach Grüben eingepfarrt.

Hof, der Glasendorfer, Vorw. in Grafenort, Kr. Habelschwerd.

Hoffnung, Schwefelkiesgr. bei Rohnau, Kreis Landeshut.

Hohkirch, Kr. Görlitz, Pastor Gericke ist Superint. für den Kirchenkr. Görlitz III.

Holde, Etablissem., gehört zu Zalenze, Kreis Beuthen.

Holdynow schreibe **Holdunów.**

Hopfenvorwerk, geh. zu Lawaldau, Kr. Grünb.

Horka, Mittel-, u. Reichwalde, Kämpft'schen Anth., Kr. Rothenburg, haben die Erben des Oek.-Insp. Kallus vom Frl. v. Schulz für 26,000 Rtlr. erkauft.

Horst, Z. 1 lies **Świerkle.**

Hoyerswerda. Der Pastor prim. ist Superint. der Diözes. Hoyerswerda.

Hubertstollen, s. Koblau, Kr. Ratibor.

Hulm, Kr. Striegau, hat K. H. O. König vom Rittergutsbes. Rösler für 63,000 Rtlr. erworben.

Hummel, Kr. Lüben, s. Gläsersdorf, Nachtragsvermerk.

Hundorf, Polu.-, Kr. Schönau, s. Nachtragsvermerk bei Reichwaldau, Kr. Schönau.

Hundsrücken, ehemal. Zinngrube bei Giehren, Kr. Löwenberg.

J.

Jägendorf, s. h. früher der obere Theil von Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Jägendorf, Kreis Jauer, Z. 3 v. unt. lies Moisdorf.

Jägerdorf, Kr. Brieg, muß **Jägerndorf** heißen.

Jägervorwerk, oder **Neu-Lobendau,** zu Scharfenort, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Jänkau, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Groß-, Nachtragsvermerk.

Jännowitz, Groß-, Kr. Liegnitz, statt von Wiese, OLG.-Assess. Laube zu Liegnitz.

Järischau. s. Jarischau, Kr. Striegau; u. hat dies Lieut. M. E. Kramsta von Baron Willing v. Bissing für 74,500 Rtlr. erkauft.

Jäschkittel, Nied.- u. **Ob.-,** Kr. Strehlen, erkaufte L. F. Hohenstädt von der Frau Gräfin v. Franke-Sierstorpff für 58,000 Rtlr.

Jäschwitz, Alt-, Kr. Bunzlau, die ev. K. neu erb. mit 4000 Rtl. königl. Beihilfe, wurde geweiht 1844 am 18. Oktober.

Jästersheim, lies Z. 2 1334 *Jastirsheym.*

Jätschine, s. Jäschane, Kr. Grünberg.

Jahmen, Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Jakob, früherer Kohlenbau bei Hindorf, Kreis Hirschberg.

Jakobsdorf, Kr. Falkenberg, Z. 1 v. unt. lies Przychod.

Jakobsdorf, Kr. Liegnitz, statt J.R. Grambsch Just. Simon in Liegnitz.

Jakobsdorf u. Berg, Kr. Wohlau, hat Oberamtm. Springer vom Dr. Müller für 40,000 Rtlr. erkauft.

Jakubowitz, Kr. Kosel, Besitzer die Brüder Albert u. Anton v. Sczutomsky von den Eltern ererbt.

Janke, Deutsch-, Kr. Falkenberg, durch G. Feller erkauft 1844 für 36,900 Rtl. incl. Sorge.

Jankau, Z. 1. lies **Janków.**

Jans, der, ein Theil von Wahlstadt, Kr. Liegn.

Jarzombkowitz, Kr. Pleß, Patr.-Ger. Just. Becka zu Sohrau, für Kaminski.

Jaschane, s. Jäschane, Kr. Grünberg.

Jaschkowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, Z. 3 für E. v. Seidlitz Besitzer C. Rudzinsky.

Jastrzemb, Nied.-, Kr. Rybnik, statt Taistrzik Just. Becka in Sohrau.

Jauschwitz, Kr. Lüben, haben die Wittwe Arnold u. ihre Kinder ererbt.

Jawornitz, Kr. Lublinitz, statt Gerlach Just. Wolf in Lublinitz.

Ibsdorf, Kr. Wohlau, für Göppert Just. John in Wohlau.

Jęczowski, Pustkow., Kr. Lublinitz, früher zu Groß-Droniowitz, jetzt zu **Chwostek** geh.

Jedlin, Z. 8 u. 9 lies Boischow.

Jedlisko, oder Siedlisk, Anlage von Thurze, Kr. Ratibor.

Jelksoh schreibe *Jelksch.*

Jelline, Z. 2 lies 1403 *Gelyn.*

Jenkendorf, s. Jänkendorf, Kr. Rothenburg.

Jenkwitz, Groß-, Z. 1 lies **Jenkwicz.**

Jennihütte, auf Zink, Kreis Beuthen, südl. von Laurahütte; k. K. zu Michalkowitz. 2 H. 53 kath. Einwohner.

Jeschkendorf, Kr. Liegnitz, statt Kaulfuß Just. Siemon in Liegnitz.

Johanna, Zinkhütte, geh. zu Zalenze, Kr. Beuth.

Johannenvorwerk, ehemal. Vorw. von Wenig-Waldits, Kr. Löwenberg.

Johannes, alter u. neuer, 2 alte Zinngruben bei Krobsdorf, Kr. Löwenberg.

Johannis, Steinkohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Johanniskretscham, Z. 1 lies: oder Galgas.

Johnsdorf, Ober-, Kr. Nimptsch, Patrim.-Ger. Land- u. St.-Ger. Assess. Eispert zu Nimptsch für Wolf.

Johnsdorf, Schön-, hieß in Urkunden auch Jansdorph. Die Burg oder das ansehnl. Schloß besaß um 1351 Peter v. Domanz; nach ihm andere Adeliche, bis es an das Stift Heinrichau kam. Das alte Schloß ist vor einigen Jahren abgebrannt.

Josephine, Kohlengr. zu Zawadka, Kr. Pleß.

Junkersberg, muß Junkersberg heißen.

Juliens Glück, Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Jung-Seifersau, lies **Jung-Seifershau.**

K.

Kaczórka, schreibe **Kaczór.**

Kadlub, Kr. Rosenberg, lies Z. 1 1534.

Kätzendorf, s. h. bis 1712 Karlsmarkt, Kr. Brieg.

Kätscherei, lies **Käscherei.**

Kaiserswaldau, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, statt Wollmann Land- u. Stadt-Ger. Assessor Liebig zu Hainau.

Kalkreuth, Kr. Sagan, Z. 1 lies 1332.

Kallende, s. Kollande, Kr. Militsch.

Kaltes Vorwerk, füge bei: g) Kr. Lauban, zu Mittel-Gerlachsheim geh.

Kaltvorwerk, füge bei: d) zu Neudeck, Kr. Glaz geh.

Kaluza, schreibe **Kaluża.**

Kamien, füge bei: e) Kamin, Kr. Beuthen.

Kamieniętz, Kr. Tost-Gleiwitz, für Hoffmann Just. Kramolowsky zu Peiskretscham.

Kamin, Kr. Beuthen, Z. 6 l. v. unt. Brzesowitz.

Kamitz, Deutsch-, Kr. Neisse, Just. Rieger zu Neisse.

Kammerau, Kr. Poln. Wartenberg, lies: **Komorów.**

Kampern, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Gr.-, Nachtragsvermerk.

Kanigen, Z. 2 v. unt. lies Gleinitz.

Kapsdorf, Kr. Trebnitz, Z. 1 lies **Kopska wieś.**

Karbischau, Kr. Falkenberg, füge bei: Theresiengrund, Vorw.

Karl Christian, Kohlengrube bei Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg.

Karlsberg, Kol. von Michalkowitz, Kr. Beuthen.

Karlshof, Kr. Beuthen, Vorw. v. Bobrownik.

Karlshof, Vorwerk, zu Kunzendorf, Kr. Neustadt, geh. 1 H. nebst Ställen, 7 Einw. L. K. in Kunzendorf. Provinzialblatt, April 1845, Seite 418. Scheint ganz neu angelegt, weil das königl. Kreis-Amt bei der Revision der übersendeten Ortstabelle für die neue Auflage dieses Werkes unter Wachtel-Kunzendorf kein Karlshof erwähnt hat.

Karlsruhe, Kr. Oppeln, Z. 16 lies Jagienow.

Karoline, a) Steinkohlengr. bei Bittkow, Kr. Beuthen, b) Vitriolgr. bei Schmelzdorf, Kr. Neisse.

Karolinengrube, Braunkohlengrube auf Klein-Heinersdorfer Feldmark, Kr. Grünberg.

Karolinenhof, füge bei: d) zu Kaltwasser, Kr. Groß-Strehlitz; e) zu Deutsch-Lauden, Kr. Strehlen, auch Karolinenvorwerk genannt.

Karschau, Z. 1 lies 1383.

Kasawe, Kr. Militsch, Z. 2 v. unt. lies Choruschke.

Kaschel, Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Kasimir, Probstei-, u. **Berndau**, Kr. Leobschütz, hat J. A. H. v. Prittwitz vom F. W. G. B. v. Prittwitz in der Erbtheilung für 175,660 Rtlr. übernommen.

Kassowcen, Kol. von Lugnian, Kr. Oppeln.

Kasubkehäuser, einige Häuser, zu Prausnitz, Kr. Militsch geh.

Kattern, Antheil B. lies statt Graf Saurma Graf Joseph v. Schaffgotsch.

Kattowitz, Kr. Beuthen, Z. 7 von unten setze hinter **Brynow:** oder **Brwinów.**

Kattschütz, Kr. Glogau, erkaufte zur Hälfte für 19,300 Rtl. J. G. Kitzig v. Wegebaumstr. Fontane.

Katzurka, Kretscham zu Wendrin, Kr. Rosenberg gehörig.

Kaubitz, Z. 3 v. unt. füge bei: Klein-Belmsdorf heißt auch Bölmsdorf, 1376 *Beldwinsdorff.*

Kaulwitz, Kr. Namslau, statt Trespe Land- u. Stadt Ger. Assessor Schodstädt zu Namslau.

Kaziur, Wasserm. zu Wielopole bei Pilchowitz, Kr. Rybnik geh.

Kelczchin, s. h. 1364 Költschen, Kr. Reichenbach.

Keltsch, S. 281, Z. 1 l. Zandowitz.

Kenchen, Kr. Wartenberg, Z. 1 lies **Kąty.**

Kesselschloß, ehemal. Burg, s. Regensberg, Kr. Löwenberg.

Ketzendorf, s. h. bis 1712 Karlsmarkt, Kr. Brieg.

Kieleczka, Z. 1 lies 1524 *Khlain.*

Kienmühle, lies: **Kiemühle.**

Kierotsche, lies: Kol. von Wendzin, Kreis Lublinitz.

Kirchenplan, Z. 3 lies Tzschocha.

Kittlau, Kr. Guhrau, Besitzer für Graf Carmer jetzt: Holzhändler Lauterbach u. A. Schöpke.

Klärnergrube, a) bei Alt- u. Neu-Grunau, Kr. Hirschberg; b) bei Bertisdorf, Kr. Schönau.

Kleines Vorwerk, geh. zu Ober-Langenwaldau, Kr. Liegnitz.

Kleinmühle, Z. 2 lies Köbeln.

Klitten, Kr. Rothenburg, statt Hermann Just. Gühler in Creba.

Kloden, Groß-, Kr. Guhrau, hat Fr. Maj. von Massow für 50,000 Rthlr. erkauft vom P. D. C. Pucher 1844.

Klodnitz, Kr. Beuthen, unten lies kath. K. zu Kochlowitz.

Kloischnitz, s. Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Kneja, Z. 8 lies Chobie, u. tiefer **Warzycow.**

Kobelice, Z. 2 lies Kr. Kosel.

Kocanczin ändere in **Koianczin.**

Kochanowitz u. **Kochczütz**, Kr. Lublinitz, die Vergleichs-Erben sind die Brüder Joseph u. Karl v. Aulock.

Kochczütz, Z. 1 lies **Kochcice**, u. S. 294, Z. 10 **Biały Lug.**

Kochsdorf, Kr. Sagan, für Syndic. Walther, Just. Paschke zu Triebel, Kr. Sohrau.

Kodersdorf, Kr. Rothenburg, hat 1845 Frau Gräfin Eleonore Le Camus von Fürstenstein vom Frh. von Gerßdorf für 77,750 Rtlr. erkauft.

Königin Louise, Kr. Beuthen, lies bei Klein-Zabrze.

Königsgrube, siehe Königshütte.

Königshütte, Z. 1 lies **Królewska Huta.**

Königswalde, Kr. Glatz, Z. 8 l. Haidenberg.

Königswille, lies **Królewska wola.**

Köpperuig, Kr. Neisse. Der Pfarrer ist zur Zeit Erzpriester des Archip. Ottmachau und Schulen-Inspekt. der Inspektion Neisse I., od. Patschkau.

Kojentschin, Z. 4 von unt. lies **Zarosie.**

Kokoschütz, Z. 1 lies **Kokocice.**

Kokottek, Z. 17 l. Jonow, Z. 10 v. unt. lies **Koziel.** — Hierzu: i) Kokot, Torfgrube, k) Lupierz, Freibauergut.

Kolbitz, Vorw. von Steinitz, Kr. Hoyerswerda.

Komornicken, Vorw. von Olschowa, Kr. Groß-Strehlitz.

Komornik, Z. 13 lies Wessola.

Konradsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, Z. 1 lies Kunnersdorf, Zeile 15 Woitsdorf, und unten: Ueberschaar hieß 1365 *Obirschar.*

Kontny oder **Kuntny**, Pustkow. von Schemrowitz, Kr. Lublinitz.

Konstantine, Galmeigr. bei Radzionkau, Kr. Beuthen.

Kontschwitz, poln. **Konsin** oder **Kącin.**

Kopanyne, Kol. zu **Wyrów**, Kr. Pleß, geh.

Kopatsch, für **Coppacz** l. **Kopparcz.**

Kopienitz, Kr. Tost-Gleiwitz, für v. Buchwitz: von Wrochem, Kreisdeputirter.

Kornowatz, Kr. Ratibor, statt Rehmet Just. Schäfer zu Ratibor.

Korschwitz, lies: ehemals Skorosowitz.

Kortnitz, Z. 1 lies 1386 *Kurthenicz.*

Koschmider, Z. 7 v. unt. lies Potaschnia.

Kosel, Nieder- Neu- u. **Ober-**, Kr. Rothenburg; Patrim. Ger. für a. b. u. c. nicht mehr Schrödter ju. v. Müller, sondern Just. v. Rabenau in Görlitz.

Koselwitz, Z. 1 lies: **Kozlowice.**

Kosteuthal, Z. 1 l. **Gościenćin**, hieß: 1221 *Gosintin*, 1260 *Goscecino*, 1365 *Villa Constantin*, u. Z. 13 lies Karchwitz, Koske mit **Mierzenein.**

Kottura od. **Kottara**, Wssrm. zu Boronow, Kr. Lublinitz geh.

Krähschütz, s. Kroitsch, Kr. Liegnitz.

Krampmühle, geh. zu Lawaldau, Kr. Grünb.

Kraschen, Kr. Poln. Wartenberg, statt Marx Just. Schäfer zu P.-Wartenberg.

Krebsdorf, jetzt **Krobsdorf**, Kr. Löwenberg, s. d.

Krehlau, Kr. Wohlau, statt Zingel Just. John in Wohlau.

Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau, statt Wollmann L. u. St.Ger.-Assess. Liebig zu Hainau.

Kringelsdorf, Kr. Rothenburg, statt Hermann Just. Gühler zu Creba.

Krintsch, Kr. Neumarkt, der Pfarrer verwaltet zur Zeit die Kreis-Schulen-Inspektion Neumarkt I.

Kreissiz, s. h. 1469 Krischütz, Kr. Wohlau.

Krempine, oder **Krampine**, Vorw., zu Aufzug, Kr. Freistadt geh.

Kreuz, Vorw., geh. zu **Biadacz**, Kr. Oppeln.

Krier, Z. 6. kath. K. zu Sussetz.

Kriewald, Krywald, Vorw., von Knurrow, Kr. Rybnik.

Krzowitze, statt Chrzowitz l. Chrzowitz.

Kuchara, Vorw. von Tarawa, Kr. Oppeln.

Kuchelberg, lies 1419 *Kochilberg.*

Kuhara, lies **Kuchara.**

Kuhnau, Kr. Nimptsch, für Langenmeyer Just. Kanther in Nimptsch.

Kunersdorf, Kr. Oels. Der Pfarrer zur Zeit Erzpriester des Archip. Oels.

Kunzendorf, Nied.- u. **Ob.-**, Kr. Schweidnitz; es hat erkauft Nieder-K. A. W. G. Kramsta vom Just. Dittrich für 68,000 Rtlr.

Kunzendorf, Kr. Steinau, Reg.-Ref. Heine von A. Kluge für 75,000 Rtlr. ad 1843—44.

Kunzendorf, Groß-, Kr. Neisse, Z. 1 l. 1291.

Kunzendorf, Neu-, Nied.- u. **Ob.-**, Kreis Bolkenhain, hieß 1203 *Cuncendorf.*

Kunzendorf, Nied.- u. **Ob.-**, Kr. Kreuzburg, Z. 1 lies **Kujakowice.**

Kuntschwitz, s. Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Kurzina, Possess. von Rudzinnietz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kutschau, Z. 5 lies **Zawodzie.**

Kutschwitz, Vorw. von Zöbelwitz, Kr. Freistadt.

Kuttendorf, Alt- u. **Neu-**, lies **Nowe** u. **Stare.**

Kuźnica borecka ist Eisenhammer, Kr. Rosenberg.

Książęce Ligota lies **Książęca Ligota.**

L.

Laasen, Kol., von Strzebin, Kr. Lublinitz.

Seite 342, die folgende 243 ist zu berichtigen in 343.

Laasnig u. **Konradsberg**, Kr. Jauer, für Lemmer als Just., Stadt-Synd. Härtel zu Jauer.

Lähnhaus, s. Lehnhaus, Kr. Löwenberg.

Lagiewnik, Ober=, Kr. Beuthen, füge bei: Hierzu: Ober=Lagiewniker Bergfreiheit, Kol. von 18 H., behufs Unterbringung der bei den erweiterten Grubenwerken bei Königshütte beschäftigten Arbeiter für königl. Rechnung im J. 1843 erbaut.

Lampersdorf, Nied.= u. Ob.=, Kr. Frankenstein. Am 16. Juni 1843 Feier zum Andenken an die vor 300 Jahren erfolgte Anstellung des ersten ev. Predigers, wobei von der Gattin des Patrons, Landesältesten von Thielau, Ulrike geb. v. Tschirschky, der Schulkasse 2 Kapitale von 150 u. 80 Rtl. überwiesen wurden, um das allda schon seit mehreren Jahren bestehende Gesangfest durch eine Stiftung auch für die Zukunft dauernd zu begründen.

Landsberg, Z. 14 lies **Biała,** Z. 18 **Leśnik,** u. Z. 24 **Słabóki.**

Lange, Z. 1 lies **Padwęzow.**

Langendorf, Mittel= u. Ober=, Kr. Poln.=Wartenberg, für Mittel=L., jetzt Just. Schäfer in P.Wartenberg für Ober=L. Just. Preiß in P.Wartenb.

Langendorf, Otto=, Kr. P. Wartenberg, für Stadtr. Marx Just. Preiß in P.Wartenb.

Langenöls, Mitt.= u. Ob.=, nebst Steinbach u. Stöckigt, Kr. Lauban, hat Bar. v. Rosenberg vom Grafen Pourtales erkauft für 170,000 + 500 Rtlr., u. für v. Seckendorf Just. Ulrich zu Lauban.

Langenwaldau, Sechshufen, Kr. Liegnitz, statt Just.=R. Grambsch Landsch.=Synd. v. Wiesa zu Liegnitz.

Lanietz u. Vorw. **Neuhoff,** Kr. Kosel, erkauft durch Eduard Dittrich 1844.

Latkowa, lies: ist Liatkowe.

Lauersburg, lies **Lauersberg,** s. Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lauersitz, Klein=, Kr. Guhrau, statt Fröhlich lies Kammerherr Bar. v. Senden; 23,500 Rtl. Kauf.

Laura, Kohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenb.

Lauterbach, Kr. Habelschwerd, Stadtrichter u. OL.G.=Assess. Wenzel in Mittelwalde.

Lauterseifen, Radmannsdorf u. **Sieben=eichen,** Kr. Löwenberg, sind vom angegebenen Besitzer Landrath Grafen von Poninsky von den Gräfl. Poninskyschen Erben übernommen für 116,376 Rtlr. 8 Sgr. 7 Pf. u. eine Leibrente an die Erben von 600 Rtlr.

Leberecht, Vitriolkiesgrube bei Kamnig, Kreis Grottkau.

Leippe, lies früher Lepp.

Leisersdorf, Ob.=, Kr. Goldberg=Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Leng, Waldh. von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Lenschütz, Z. 8 lies Pickau.

Leopoldine, Steinkohlengr. zu Myslowitz, Kr. Beuthen, gehörig.

Leopoldsstollen, s. Krobsdorf, Kr. Löwenberg.

Leubus, Kr. Wohlau, hieß 1175 *Lubens.*

Leuchten, hieß 1230 *Lucnowe.*

Leuppusch, lies 1364 *Lubsch,* u. wegen Antheil A. vergl. Zülzhof.

Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz, hieß 1369 *Luczmansdorf.*

Lewitz, s. Löwitz, Kr. Lublinitz.

Lichtenberg, Kr. Grottkau, hieß 1315 *Lichtinberg.*

Liebeschau, Z. 1 lies **Libieszowe.**

Liebichau, Mitt.=, Nied.= u. Ob.=, Kreis Bunzlau, hat Oberamtm. W. Lucke vom Lieut. Höber für 96,000 Rtl. übernommen.

Liebschütz, Kr. Freistadt, erkaufte von den Kalkreuthschen Erben Baron v. Seebach, königl. sächsischer Appellationsrath zu Dresden, für 30,500 Rtl.

Lieske, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Lilienthal, Kr. Breslau, Patrim. Ger. Just. Hübner zu Breslau.

Linda, Mitt.= u. Ob.=, Kr. Lauban, für Stölzer Just. Zehrfeld zu Görlitz.

Lindenbusch, Kr. Liegnitz, statt Just.=Rath Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Lindenweze lies *Lyndenweze.*

Linksmühle, geh. zu Seebnitz, Kr. Lüben.

Lobendau, Kr. Goldberg=Hainau, für die Anth. Mitt.=, Ob.= u. Roth=L., statt Grambsch jetzt Just. Siemon in Liegnitz.

Lobendau, Neu=, Vorw. von Scharfenort, Kr. Goldberg=Hainau.

Lobendau, Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau, statt Just.R. Grambsch, Just. Siemon zu Liegnitz.

Lodenau, Kr. Rothenburg, l. Erben des Ernst v. Haugwitz.

Lodenberg, Vorw. von Loos, Kr. Grünberg.

Löwen, Schloß u. Dominium, Kreis Brieg; 95,000 Rtl. Kauf ad 1843 durch Frh. v. Eckardstein; und für Michel als Just., OLG.=Ref. Schneider zu Löwen.

Logisch, Groß=, u. Guttenstädt, Kr. Glogau, kaufte zur Hälfte der Mitbesitzer F. E. Lochmann vom Gutsbes. Dittrich für 40,500 Rtl.

Loos, Kr. Sagan, hieß 1445 *Lösse.*

Lorenzdorf, Kr. Bunzlau. Hierzu: Hochkretscham, ein Kretscham.

Lorenzdorf oder **Lorzendorf,** Kr. Namslau, für Schäfer als Just., Bürgermstr. Weisker zu Namslau.

Lorzendorf, Kr. Neumarkt, hieß 1357 *Lorenczendorff.*

Lossen, Kr. Brieg, Z. 14 lies 1 ev. Sch.

Loßwitz, Kr. Wohlau, statt Wagner, Just. John in Wohlau.

Louise a) Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen, b) bei Steingrund, Kr. Waldenburg, u. c) Vitriolgr. bei Kamnig, Kr. Grottkau.

Louisenhof, Vorw. v. Jaschkowitz, Kr. Oppeln.

Louisenhütte, Frischfeuer zu Laskowitz, Kreis Rosenberg geh.

Louisenthal, Kr. Brieg, Rittersitz. Michelwitz kaufte J. Graf Schaffgotsch vom Landesältesten von Gilgenheimb für 42,000 Rtl.

Lowietzko, Vorw. von Klein=Stein, Kr. Groß=Strehlitz.

Lubine, oder **Lubienie,** Kol. von Sacken, Kr. Oppeln.

Lubotz, Jägerh. von Alt=Bruschek, Kr. Lublinitz.

Lüthin lies *Lüthen.*

Lufthäuser und **Luftschenke,** zu Jung=Seifershau und mit diesem zu Krommenau, Kr. Hirschberg geh.

Lugvorwerk, Vorw. in Ludwigsthal, Kreis Grünberg.

M.

Maczeikowitz, lies u. *Mathiekhowitz.*

Märzdorf, Kr. Glaz, Z. 1 lies: 1393 *Mertensdorf.*

Märzdorf, Klein=, Kr. Schweidnitz, hat der Kammerherr H. C. Glob. Baron v. Hochberg von

der Kammerherrin v. Hohberg per Teſtament zu 16,000 Rtl. ererbt, und an H. E. R. E. v. Hochberg u. Buchwald um 34,000 Rtl. verkauft.

Magna Cotocz, ſ. h. 1399 Gr. Kottorz, Kreis Oppeln.

Makrowczütz, Z. 4 v. unt. lies Poturza.

Mala Gola lies **Mała Gola**, ſtatt Gohle, l. Gahle.

Mała Kozla lies **Mała Kozła.**

Mała Lubies lies **Mała Lubieś.**

Mała Oleśnica lies **Mała Oleśnica.**

Małe Hosyzce lies **Małe Hoszyce.**

MałeOlzowki lies **Małe Olszówki**, iſt Klein=Olſchowke.

Malitſch, Z. 10 lies Tſcharnikau.

Malkwitz, Kol., Kr. Neuſtadt, theils zu Dobersdorf, theils zu Twardawa geh.

Malnie, Z. 4 v. unt. lies Gorasdze.

Mangſchütz und **Neuſorge**, Kreis Brieg, 72,000 Rtlr. Erbwerth.

Marcinek lies **Morcinek.**

Mariagrube, Graphitgr. bei Bärsdorf, Kreis Waldenburg.

Marienvorwerk, Z. 2 lies Mahnau.

Marie, Vitriolkiesgr. bei Kamnig, Kr. Grottkau.

Marienhof, füge bei 1) Kr. Münſterberg, zu Schlauſe geh.

Marinowo lies *Martinowo.*

Markowitz, Ober=, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 J. Kukutſch von F. Stöckel für 33,200 Rtlr. + 20 Frd'or; u. für Sedlaczek Juſt. Becka in Sohrau.

Markwartsdorf, lies 1360 für 1316.

Martinswoldau lies 1386.

Marxsdorf lies **Marxdorf.**

Maſerwitz, lies 1358 *Masornicz.*

Maſſelwitz, Kr. Breslau, Z. 6 von unt. lies Maſſelw., Klein=.

Matzdorf, Kr. Kreuzburg, hinter Pzonke lies **Pszczonka.**

Mautſchke=Mühle, geh. zu Vieskau, Kr. Leobſchütz.

Maxiſches Vorwerk, geh. zu Kottwitz, Kr. Sagan.

Medlitz, Z. 2 von unt. l. ev. K. zu Raake.

Mednitz, Z. 11 von unten lies Nimbſch.

Medzibor, Z. 1 lies **Międrzborz.**

Medzibor, Domin., lies **Międzyborski.**

Meleſchwitz, Z. 6 v. unt. lies **Mościsko.**

Merſine, Z. 4 von unt. lies: ev. K. zu Piskorſine.

Mertſchütz, Kr. Liegnitz, kaufte von den Brüdern v. Dresky, Hauptm. a. D. Frh. v. Seel auf Skohl für 80,000 Rtl.

Merzdorf, Kreis Hoyerswerda, für Hermann Juſt. Gühler in Creba.

Merzdorf, Kr. Sagan, mit Nieder=Weichau, Kr. Freiſtadt, kaufte Gutsbeſ. Schulze von den Lieut. Pachurſchen Erben für 78,717 Rtl.

Merzdorf, Alt=, Kr. Volkenhain, verkaufte 1844 Fleiſcher an J. H. Seidel für 13,940 Rtlr.

Metſchlau, Kr. Sprottau, Patrim. Ger. für Nitſchke, OLG. und St. Ger. Aſſeſſ. Tzſchaſchel zu Sprottau.

Michalkowitz, Kr. Beuthen, Hierzu: 6) Karlsberg, Kol., 8 H. 144 kath. E., neu angelegt 1843.

Michalkowitz, Kr. Rybnik, Z. 1 l. **Michałkowice.**

Michelsdorf, Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau, ſtatt Wollmann L. u. St. Ger. Aſſeſſ. Liebig zu Hainau.

Międzybor Folwark, lies **Międzyborski Folwark.**

Mikoska, Z. 1 lies Minkowsky, Kr. Namslau.

Minette, Steinkohlengr. bei Bujakow, Kreis Beuthen.

Minken, Kr. Ohlau, die nicht genannten Käufer des Ritterg. ſind a) Gerichtsſcholz K. F. Junak, b) Erbſcholz J. W. Gebauer und c) Kretſchmer J. G. Gebauer.

Miotek, Hüttendörfchen zu **Zielona**, Kr. Lublinitz, geh.

Mittel=Gerlachsheim, Kr. Lauban, kaufte Lieut. Barchwitz von Petersdorf für 90,000 Rtl. von v. Uechtritz u. Steinkirch.

Mittelmühle, ſt. 7 lies 12 Wſſrm. u. ſetze zu 7) Kr. Löwenberg, a) zu Krumölſe, b) zu Ober= u. Nieder=Langenau, c) zu Nieder=Schoßdorf; 8) Kreis Münſterberg, zu Neu=Altmannsdorf; 9) Kr. Rothenburg, zu Diehſa geh.

Mockirniz, Z. 1 lies 1530.

Modelsdorf, Kr. Goldberg=Hainau, ſtatt Liebig L. u. St. Ger. Aſſeſſ. Schüler zu Bunzlau.

Mönau, Kr. Hoyerswerda, ſtatt Hermann Juſt. Gühler in Creba.

Mohrau, Alt= u. Neu=, Z. 6 v. unten lies Dürreberg.

Mondſchütz, lies 1202 *Moiansitz.*

Morawitzhof, Vorw. zu Beneſchau, Kr. Ratibor, geh., nördlich von Bolatitz, 1 H. mit Wirthſchaftsgeb., 11 kath. Einwohner zur K. in Beneſchau. Provinzialblatt April 1845, Seite 418 iſt ſicher eine ganz neue Anlage, da weder in der äußerſt ſorgfältigen Correktur des landräthlichen Amtes, noch in den Spezial=Notizen des Magiſtrates zu Beneſchau ein Morawitzhof erwähnt wird.

Morgenröthe, a) ehemal. Zinngrube bei Giehren, Kr. Löwenberg; b) aufläßige Grube bei Waltersdorf, Kr. Schönau.

Morgenſtern, Kupferkiesgr. bei Rohnau, Kr. Landeshut.

Muchenitz, lies 1228 *Nennychen.*

Mühlgaſt, Kr. Steinau, Oberamtm. Guiſchard.

Mühlroſe, Z. 5 v. unt. lies Alte Mühle.

Mühlvorwerk, c) Vorw. zu Nieder= u. Ob.=Hammer, Kr. Grünberg.

N.

Nachbarſchaft, gute, lies Belk, Kr. Rybnik.

Nackel, lies 1532, für 1832.

Na Grabow lies **Na Grabów.**

Nakło, lies **Nakło**, Kr. Beuthen.

Nanette, Kohlengr. bei Koblau, Kr. Ratibor.

Na Pioska lies **Na Piasku.**

Nassole lies **Nasale**, auch bei Naſſadel.

Nedirn Hartmannsdorff, Z. 2 lies Bunzlau.

Neſigode, Kr. Militſch, füge bei: Hierzu Schöneiche, Kol. 10 H., neu angelegt 1843.

Neudanzig, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Neudorf, Kr. Kreuzburg, Juſt. Hubrich in Conſtadt.

Neudorf, Kr. Roſenberg, Z. 3 v. unt. l. Lawke, **Ławki.**

Neudorf, Dörfch., geh. zu Mühlbach, Kr. Sagan, iſt S. 432 vor Neudorf, Kr. Schweidnitz, einzuſchalten.

Neudorf, Kol., Kreis Tost-Gleiwitz. Hier ist 1 Glashütte entstanden, bestehend aus 1 Fabrikgebäude mit 18 kath. Einw., deren kath. K. zu Petersdorf.

Neudorf, Deutsch- u. Polnisch-, Z. 5 u. 2 von unt. lies Sackerau.

Neudorf, Königl., Kr. Oppeln, Z. 1 lies **Królewska.**

Neudorf, Poln.-, Kr. Breslau, Z. 6 l. kath. K. zu Jäschgüttel.

Neundorf, Sohr-, Kr. Görlitz, Just. Ennicht zu Görlitz für Knaust.

Neuer Adler, Kupferkiesgr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Neue Schenke, Z. 2 lies Aschitzau.

Neues Vorwerk, Vorw. zu Poln.-Nettkow, Kr. Grünberg, geh.

Neuglück, Schwefelkiesgr. bei Rohnau, Kr. Landeshut.

Neuguth, Kr. Guhrau, Z. 1 l. **Newegutt.**

Neuhof, Kr. Habelschwerd, Vorw. von Grafenort, muß Niederhof heißen.

Neuhof, Kr. Lublinitz, Z. 4 lies Stoblau.

Neuhof, Vorw., Kreis Neustadt, Z. 3 lies Pramsen.

Neuhof, Kr. Gr.-Strehlitz, Z. 4 l. Salesche.

Neuland, Kr. Neisse, Z. 7 lies Karlau.

Neumannswalde, Z. 2 lies Wichelsdorf.

Neunhäuser, lies a) zu Meffersdorf, heißen Neuhäuser.

Neustädtel, so wurde früher auch Goldentraum, Kr. Lauban, genannt.

Neustift, Z. 1 l. Rayersdorf.

Neuvorwerk oder **Nieder-Vorwerk,** ehemal. Vorw. von Schlabotschine, Kr. Militsch.

Neuwalde oder **Hopfenvorwerk,** Kol. zu Lawadau, Kr. Grünberg, geh.

Newdecke, s. h. 1469 ein Gut im Wohlauischen, vergl. Neudeckmühle.

Niederhof. Setze dem vordern Artikel noch zu: bei f) Vorw. zu Grafenort geh., bei i) Vorw. von Ober- u. Nieder-Heinersdorf u. von Koitz. Ferner: r) Kr. Hirschberg, Vorw. von Arnsdorf, s) Kreis Hoyerswerda, Vorw. von Hohenbocka, t) Kr. Oels, Vorw. von Strehlitz.

Niedermühle, Füge bei: r) Kr. Löwenberg, 1. zu Hartliebersdorf, 2. zu Hernsdorf, 3. zu Krummölse, 4. zu Langwasser, 5. zu Neuland, 6. zu Schmottseifen, 7. zu Nieder-Schoßdorf, 8. zu Ullersdorf, Liebenthalisch-, 9. zu Welkersdorf, 10. zu Nieder-Wiesenthal; s) Kr. Oels, zu Döberle; t) Kr. Kreis Rothenburg, zu Diehsa geh.

Niedervorwerk, Z. 1 l. 21 Vorw., u. setze hinzu: 14) Kr. Freistadt, zu Reinshein; 15) Kr. Militsch, zu Schlabotschine, auch Neuvorwerk, besteht nicht mehr; 16) Kr. Sprottau, zu Milkau geh.

Niefken-Kraschen, Kr. Poln.-Wartenberg, für Marx, Just. Schäfer in Wartenberg.

Nieklyn lies **Nicklyn.**

Niekrisch-Sebnitz, Theil von Seebnitz, Kreis Lüben.

Niklasdorf, Kr. Grottkau, statt Engelmann Just. Forche zu Neisse.

Nikolschmiede, Schlesisch-, Z. 3 rechts lies ev. K. zu Kunau.

Nimmersatt, Z. 1 lies 1472 *Nymmersat.*

Nimsdorf, Groß-, Z. 1 lies **Nacis Iawice.**

Nitterwitz, Z. 2 lies Grottkau.

Norigawe, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John in Wohlau.

Norok, Z. 14 l. Niewodnik. Hierzu: d) Oberhof, Vorw. 1 H. 9 kath. E.

Nowawieś Książęca l. **Książęza.**

Nyneckwitez lies **Nyneckowitez.**

O.

Oberau, Kr. Glogau, hieß 1307 *Obora.*

Oberhof, Z. 1 st. 19 lies 24 Vorw. u. setze zu: bei h) zu Ober- u. Nieder-Heinersdorf, zu Ober-Langenwaldau u. zu Koitz geh. Ferner q) Kr. Hirschberg, in Erdmannsdorf, besteht nicht mehr; r) Kreis Oels, zu Strehlitz geh.

Obermühle. Dem Artikel im Text können noch beigefügt werden: Kr. Hoyerswerda, a) zu Hohenbocka, b) zu Tätzschwitz geh. Kr. Löwenberg, a) zu Ober-Görisseifen, b) zu Hartliebersdorf, c) zu Hernsdorf, d) zu Ober- u. Nieder-Langenau, e) zu Langwasser, f) zu Schmottseifen, g) zu Nieder-Schoßdorf, h) zu Ullersdorf, Liebenthalisch-, i) zu Welkersdorf, u. k) zu Nieder-Wiesenthal, Kr. Münsterberg, zu Neu-Altmannsdorf; Kr. Rothenburg: a) zu Diehsa, b) zu Lucknitz, c) zu Keula geh.

Obervorwerk. Setze vorn zu: k) Kr. Freistadt, Vorw. zu Reinshein; l) Kr. Landeshut Vorw. zu Hartmannsdorf; m) Kr. Liegnitz, Vorw. zu Ober-Langenwaldau geh., n) Kr. Militsch, ehemal. Vorw. von Schlabotschine, auch Alt-Vorw. genannt.

Oberwitz, Z. 1 lies **Obrowiec.**

Obischau, Kr. Namslau, statt Trespe l. u. St.Ger.Assess. Schodstädt in Namslau.

Ochotz, Z. 8 lies Chrzumczütz.

Oderberg, Schloß u. Herrschaft, Kr. Ratibor, erkauft 1844 durch Baron v. Stücker für 126,133 Rtl. 10 Sgr.

Oderhof, Vorw. von Norok, Kr. Falkenberg.

Oderzow lies **Oderzów.**

Odmuchow lies **Odmuchów.**

Odrzekon lies **Odrzykoń.**

Oelsa, Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Oels, Krummen-, lies **Krummölse.**

Ohmsdorf, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf Nachtragsvermerk.

Olbersdorf, Polnisch, Z. 2 lies 1534 *Albrechtitz.*

Olcksiki, 5 H. zu **Chwostek,** Kr. Lublinitz geh.

Oppora-Mühle lies **Oppara-Mühle.**

Orzesche, streiche: 1581 *Ozepowitz.*

Orzepowitz, h. 1581 *Ozepowitz.*

Oschiek, Z. 1 lies **Osiek.**

Osiek, Z. 3 l. **Mikoleska.**

Ostrow lies **Ostrów.**

Oswaldgrube, Kohlengr. bei Bärengrund, Kr. Waldenburg.

Otok lies **Ottag,** Kr. Ohlau.

Otterstädt, Neu-, Kol., zu Schlabrendorf, Kr. Grünberg, geh.

Owschütz, Kr. Ratibor. Hierzu: Neudörfel, Kol. 7/16 M. im O.

Oyas, incl. **Hünern,** Kr. Liegnitz, statt R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

P.

Pajankowitz, früher etliche Häuser von Stoboll, Kr. Rybnik.

Pakosnitza, lies Schadendorf, Kr. Rothenburg.

Palmvorwerk, lies Görtelsdorf.

Pangel, Kr. Nimptsch, hat Oberberghauptm. Graf v. Beust vom Lieutn. v. Aulock für 53,000 Rtl. erkauft.

Paniow, Klein-, ergänze hinter Beuthen Z. 2: Süd-West 2½ Meil., Post Nikolai ¾ M.

Panwitz, schreibe Pannwitz. Hierzu: Emmamühle, die obige Wsserm., jetzt auf Dauermehl.

Pauthen, s. Panten, Kr. Liegnitz.

Paradies, Vorw., Kr. Steinau; dicht an, Besitzer Hortig.

Paulsdorf, Z. 1 lies **Pawłowice.**

Parchwitz, Stadt, Reg. u. Kr. Liegnitz, S. 893 am Ende. Das ganze alte, hinterwärts gelegene Schloß gehört dem Fiskus; das vordere aber, oder neuere, dem Domin. Das Domin. besitzen seit 1843 die verwittw. Frau Amts-Rath Mentzel, Auguste geb. v. Montowt, und deren 3 Söhne; verpachtet dem Brauer Müller. S. 894 bei der ev. K. lies: Patron. königl. mit Pastor u. Diakon; doch wird nur der Pastor von der k. Regierung, der Diakonus hingegen vom Magistrate zu Parchwitz vocirt. — Zur kath. Curatialk. diente früher die jetzt unbrauchbar gewordene Kapelle im Schloß. Der Bau der neuen kath. K. vor dem Thore an der Straße nach Liegnitz wird bis zum Herbste 1845 vollendet. Der Lehrer der Schloß- u. Hüfnergemeinde wird als solcher von der k. Regierung als Cantor u. Glöckner bei St. Andreas vom Magistrate vocirt. Das Kämmerei-Vermögen aus Grundzinsen und Forstländereien bestehend, beträgt gegen 80,000 Rtlr., der Armenfond gegen 2000. Die Kriegsschuld von 14662 Rtlr. aus den Jahren 1806—13 ist dermalen völlig getilgt. Der bis auf die neueste Zeit bestandene Pflasterzoll, zu dessen Erhebung durch eine besondere Thormauth nicht die hiesige Kämmerei, sondern die Stadt Liegnitz seit 1342 berechtigt war, hat aufgehört; doch muß Liegnitz noch immer das Straßenpflaster in und um Parchwitz, so wie die städtischen Parchwitzer Brücken unterhalten.

Paulsdorf, Deutsch-, Kr. Görlitz, kaufte Baron v. Kotze für 80,000 Rtl. vom Bes. Heine.

Pawellau, Z. 1 lies **Pawłowo.**

Pawłow lies **Pawłów.**

Pawlowitz, Z. 1 lies **Pawłowice**; u. für J.R. Wittkowitz Just. Peterek in Sohrau.

Pawlowitzke, Z. 1 lies **Pawłowicki.**

Pawonkau, Z. 5 lies 91,500 Rtl.

Pax, Z. 1 lies Belk.

Peiskern, Z. 5 lies Piskorsine.

Pelkowitz, Z. 1 lies **Pelkowice.**

Peltschütz, Kr. Ohlau, lies **Pelczyce.**

Perschau, Kr. Poln.-Wartenberg, statt Marx Just. Schäfer zu Wartenberg.

Pertottiez lies **Pertoltiez.**

Petersdorf, Kr. Liegnitz, statt J.R. Grambsch Just. Siemon zu Liegnitz; statt Barchewitz, Besitzer Rösler in Breslau für 81,000 Kauf.

Petersdorf, Kr. Nimptsch, für Langmeier Just. Ruprecht in Nimptsch.

Petersdorf, Kr. Pleß, Z. 1 l. Jarzombkowitz.

Petersdorf, (v. Welczek) Z. 3 v. unt. l. Elgot.

Petersgrätz, Z. 10 lies Wierchleschie.

Petershain, Z. 1 lies **Horsniza.**

Petershaide lies **Petersheide.**

Peterwitz, Kr. Leobschütz, hieß 1369 *Petirwicz.*

Peterwitz, Groß-, Kr. Ratibor, Z. 2 v. unt.: Pobirhof hieß 1441 *Pobiegow.*

Petronelle, Kohlengr. bei Czernitz, Kr. Rybnik.

Petschkendorf, Kr. Lüben, Z. 1 lies 1287 *Pexschendorf.*

Pfaffendorf, S. 488 beim zweiten Artikel ergänze: „Kr. Landeshut."

Pflaumendorf, Z. 1 lies *Wangrinouo* statt *Wangrinoua.*

Piecuchowe, Z. 2 lies Wasserm. von **Chwostek.**

Piekary lies **Piekari.**

Piekar, Deutsch-, Z. 7 von unt. lies c) Katzenberg.

Pilsnitz, Kr. Breslau, übernahm vom Vater für 80,000 Rtl. der OLG.-Assess. Remus v. Woyrsch.

Piltsch, Kr. Leobschütz, Z. 9 l. Dirschkowitz.

Piossek muß **Piasek** heißen.

Pirl, Z. 3 lies Heidau.

Pirschen, Kr. Trebnitz, h. 1203 *Pirzniche.*

Piskorsine, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John zu Wohlau.

Plagwitz, links unten lies Collat. Domin., — streiche Dorfbach.

Plohe, Z. 2 v. unt. Hierzu: Maßwitz, Dorf-Antheil.

Plümkenau, Z. 5 v. unt. lies Wierschy.

Pluthomühle, geh. zu Hosena, Kr. Hoyerswerda.

Pnyowetz, Z. 1 lies 1532.

Pöpelwitz, Kr. Bresl., erkaufte Kaufm. L. Dyhrenfurth vom Besitzer Friedländer für 86680 Rtl.

Pohldorf, Kr. Habelschwerd, der im Werke nicht angeführte Antheil Steinhübel besteht nur aus einigen dem königl. Rent-Amte zinsbaren Häusern, deren Jurisdikt. Fiskus durch das L. u. St.-Gericht Habelschwerd übt. Z. 11 v. unt. lies Ranserberg.

Pokóy ist Karlsruhe, Kr. Oppeln.

Polezin, Z. 1 lies **Polczin.**

Polgsen, Z. 13 lies Jeutschmühle.

Poluischmühle, lies: siehe Dobrischätzkemühle.

Pologwitz, Besitzer Pohl, erk. vom Commissionsrath Scholz.

Ponoschau, Z. 1 lies **Ponoszów.**

Poppelau, lies OLG. Ratibor, Kr. Rybnik, SSW. ¾.

Poremba, a) Kr. Beuthen, lies Vorw. von Zaborze.

Poserode, Vorw. von Domsel, Kr. Wartenb.

Potzenkorb, l. **Potzenkarb.** 1532 *Potiekarw.*

Powitzko, Z. 8 v. unt. lies Ladziza.

Pravocin lies *Pravocin.*

Praus lies **Prauß,** u. Z. 6 v. unten lies Ranchwitz.

Prausnitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Jauer, für Lemmer Stadt-Syndik. Härtel zu Jauer.

Preilsdorf, Kr. Bolkenhain, Z. 4 lies Kauder u. Hausdorf.

Preiswitz, Z. 1 lies **Przyszowice,** und Z. 4 für Bönisch Just. Garnier in Gleiwitz.

Prieziawicz, lies 1361 Prisselwitz, Kreis Breslau für Petrigau.

Probsteivorwerk, jetzt Erdmannshof, Kreis Sagan.

Probotschütz, Z. 6 lies: ev. K. zu Nieder-Lutzine.

Probsthain, Z. 3 lies Goldberg-Hainau.

Proschlitz, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Protsch an der Weide. Die angeführte Wassermühle ist jetzt eine amerikanische; mit 3 Mahl- u. 1 Spitzgange; auch ist dabei eine Tuchwalke und Appretur-Anstalt des Fabrikbesitzer W. Oelsner zu Trebnitz angelegt.

Przemsa, Kohlengr. bei Brzesinka, Kr. Beuthen.

Przybor, Kr. Steinau, statt Wagner, Just. John in Wohlau.

Pschow, Kr. Rybnik, Patr.Ger., jetzt verwaltet durch Just. Quekke in Ratibor.

Pszczonka ist Pzonke, Vorw. u. Kol. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Psurow, Z. 2 v. unt. lies **Brzózówka.**

Pürben, Kr. Freistadt, Just. Hoffmann in Freistadt für Metzke.

Puschhäuser, geh. zu Petersdorf bei Sagan.

Q.

Quallwitz, Kr. Ohlau, Z. 5 lies Teichvorwerk **(Lazisko).**

Quaritz, Z. 1 v. unt. lies Neu-Gabel.

Quirl. Am Schluß füge bei: f) Gieße, Kol.

R.

Raaschen, s. Raischen, Kr. Wohlau.

Rabenmühle, Wssrm. v. Saabor, Kr. Grünb.

Rachen, Kr. Neumarkt, für Lorenz, Just. Lehwald in Neumarkt.

Rachowitz, Z. 5 v. unt. lies **Boyczów.**

Rackwitz, Groß-, Z. 2 lies **Rakewicz.**

Radlau, Kr. Rosenberg, Z. 5 von unten lies **Swierkle.**

Radschütz, Kr. Steinau, hat Kammerherr Baron von Senden von seinem Vater ererbt.

Raduschkowitz, hieß 1346 *Bischkowicz sive Raduschkowicz.*

Radzieow lies **Radzinow.**

Rakawicz lies *Rakewicz.*

Rankau, Z. 12 lies Lorankwitz.

Raschau, Z. 5 von unt. lies Kroschnitz.

Raschkowicze lies **Raszkowice.**

Raschowa, Z. 1 von unten lies kath. K. zu Rokitsch.

Raschwitz, Kr. Brieg, Z. 1 lies *Raszkowice.*

Raschzitz, siehe **Raschczitz,** Kr. Ratibor.

Rasselwitz, Z. 1 lies Heydänichen.

Ratheborowicz lies *Ratheborowicz,* s. h. 1348 u. 1354 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Rathmannsdorf, Z. 1 lies 1370 **Raczmansdorf.**

Ratibor, Herzogth. Z. 14 lies Victor, Z. 28 Leng für Long; Z. 30 l. Schymotzyz u. Z. 36 lies Czyperzanow.

Ratschenberg, der, Z. 1 lies Moisdorf.

Rathschütz lies **Ratschütz.**

Rauden, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Rauden, Groß-, Z. 2 lies: noch jetzt Ruda; S. 534 Z. 14 Rennersdorf; Z. 33 Przericze, u. Z. 35 Schybky.

Rausch, lies überall Herrnsdorf.

Rauße, Kr. Neumarkt, Patrim.Ger. Just. Lehwald in Neumarkt.

Redensglück, Eisengrube bei Arnsberg, Kreis Hirschberg.

Reiche Trostgrube, ehemal. Zinngr. bei Giehren, Kr. Löwenberg.

Reichen, Klein-, die alten Namen gehören zu Ober- u. Nieder-Reichen.

Reichard oder **Hannold,** Kol. u. Anth. von Peilau, Kr. Reichenbach.

Reichwaldau, nebst **Poln. Hundorf,** Kr. Schönau, hat J. K. H. Helfer von J. G. Müller für 83.500 Rtl. erkauft.

Reichwalde, Kr. Rothenburg, Kämpftischer Antheil, siehe Nachtrags-Vermerk zu Horka, Mittel-.

Rengersdorf, Kr. Lauban, lies: am Queis und später Tzschocha.

Repten, Alt-, lies *Stare Bepty.*

Reynfridsdorff, Z. 1 lies Röversdorf.

Reynhartsdorf, lies 1459.

Rezietzitze ist zu streichen.

Richtstern lies **Richstern.**

Riegel, Kr. Striegau, Z. 1 lies 1401 *Roskeregil.*

Riegershof, Kr. Wohlau, Vorw. zur Stadt Winzig geh. 3 H., 20 ev. Einw., ev. K. zu Winzig. Provinzialbl. Aprilstück 1845.

Riegershof, Kr. Wohlau, neues Vorwerk, 1/8 M. v. Winzig, dem Ackerbürger Heinrich Hörder daselbst gehörig.

Ringwitz, lies 1534 *Rzewzkhowitz.*

Röhlau, Z. 1 lies *Rayow.*

Rösnitz, Z. 3 v. unt. u. S. 551 Z. 4 v. unt. lies Thröm für Thrän.

Röversdorf, Nied.-, Z. 1 streiche „u. Ober."

Rogau, a) Kr. Falkenberg, hieß 1534 *Raiow;* b) Kr. Grottkau 1387 *Rogow;* c) Kr. Kosel 1431 *Rogaw;* d) Kr. Liegnitz 1252 *Rogow;* e) Kr. Oppeln 1403 *Ragaw.*

Rogau-Rosenau h. 1369 *Rogo* u. *Rogow.*

Rogoisna, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 W. Freund für 20,250 Rtl. u. Z. 1 lies Skrzestowitz.

Rohrmühle, Wssrm., geh. zu Ritterswalde, Kr. Neisse.

Rosenig, Kr. Liegnitz, statt Just.R. Grambsch, Just. Siemon in Liegnitz.

Rosen, Ob.-, Kr. Strehlen, hat L. F. Hohenstädt vom Kfm. Kloß für 24,300 Rtl. übernommen.

Rosnochau, h. 1290 *Roscochow.*

Rothe Höh oder **Neu-Krausendorf,** Kol. von Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Rothes Vorwerk, füge bei: „u. zu Hermsdorf, Grüssauisch-, Kr. Landeshut.

Rothkirch, Kr. Liegnitz, Z. 10 lies: Palowitz.

Rothsyrben, lies Z. 5 hinter Marktflecken: Reg. OLG. u. Kreis Breslau.

Rotschinhof, Vorw. geh. zu Grafenort, Kr. Habelschwerdt.

Royn, Ob.- u. Nied.-, Kr. Liegnitz, erbten ohne Werthbestimmung vom Gutsbes. Schubert dessen Wittwe u. 3 Kinder Gutsbes. Schubert, verehel. Assess. Freiin v. Rottenberg u. verehel. Lieut. Quoos.

Rozigura, lies: Vorw. von Nied.-Mschanna.

Rozkowicz, lies Raschwitz, Kr. Brieg.

Rudelstadt, Kr. Bolkenhain, übernommen für 100,000 Rtlr. durch Erbvergleich vom Lieut. G. F. W. B. v. Prittwitz 1844.

Rudzinietz, Z. 5 v. unt. lies: Kurzina hieß 1260 *Curina.*

Rüstern, Mitt.- u. Ob.-, Kr. Liegnitz, für Just. Grambsch Just. Siemon zu Liegnitz.

Rungevorwerk, s. h. 1375 ein Vorwerk bei Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Runzen, lies die poln. Benennung **Runcon** oder **Raczów.**

Rzetzitz u. **Zdzierdz,** Kr. Tost-Gleiwitz, erbte 1844 die verw. Hauptm. Fanny Merkel, geb. Scheffler für 48,000 Rtl.

S.

Sabine, lies **Zabina.** u. Sabinka, **Zabinka.**

Sablath, hieß 1329 *Zabiloch,* 1360 *Zablat.*

Saborwitz, Kr. Guhrau, statt Strach, Gutsbesitzer Kühn für 56,500 Rtlr.

Sackerau, Kr. Ohlau, hat M. J. Görlitz vom Baumstr. Martin für 56,300 Rtl. erkauft.

Sackrau Turawa, lies b) Sackrau, Kol.

Sägewitz, Klein-, Kr. Breslau, erkaufte 1844 A. G. M. Gläser von der Kammerräthin Teichert für 35,500 Rtl.

Sänitz, Kreis Rothenburg, erwarb Kaufmann Lietzmann vom Lieut. Palm für 52,550 Rtl.

Sakrów ist Sackrau.

Salzbrunn, Kr. Oppeln, lies **Ladza** oder **Laca.**

Samosl lies **Samost.**

Sanct Elisabeth, olim Goldgrube bei Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Sanct Karl, einst Zinngr. bei Giehren, Kreis Löwenberg.

Sand, Kr. Lublinitz, Z. 1 lies **Piasku.**

Sandau, Kol., Kr. Löwenberg, wovon 1 Gärtnerstelle zu Arnsberg und 7 Häuslerst. zu Dippelsdorf geh.

Sandau, Kr. Pleß, Z. 1 lies **Piasek.**

Sandewald, früher Kol., jetzt nur ein Wald zu Gutschdorf, Kr. Striegau geh.

Sandhäuser, Z. 4 hinter „Gr. Graben" setze hinzu: „u. Kol. von Kunersdorf."

Sandmühle, Kr. Freistadt, Z. 2 lies Zölling.

Sandvorwerk, g) Kr. Steinau, lies: zu Przybor; h) Kr. Striegau, sonst Kol., jetzt Wald, zu Gutschdorf geh.

Sautomischl, so heißt gewöhnlich Baronin, kleine Anlage zu Strebitzko, Kr. Militsch, geh.

Sauermannsmühle, Z. 2 lies: Groß-Lessen.

Schäferkeule, Vorw. v. Gröbnig, Kr. Leobschütz.

Schätz, Guhrauer Kr., hat der israelitische Kaufmann Neumögen in Breslau 1845 erkauft für 34,000 Rtlr.

Schaffarzower Mühle, Wasserm., geh. zu Guttentag, Schloßgem. Kr. Lublinitz.

Schalkowitz, Alt-, füge bei: **Stare Sialkowice.**

Schamotitz lies Schymotzytz.

Scharfeuort, Kr. Goldberg-Hainau, Patrim.-Ger. statt J.R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Scharnhorstschacht, bei Königshütte, Kreis Beuthen.

Schellendorf, Nied.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Wollmann Just. Lorenz zu Liegnitz.

Scherkendorf, s. unter Schertendorf, Kreis Grünberg.

Schierlout od. **Scherlint,** Vorw. u. Wsserm. zu Wendzin, Kr. Lublinitz, geh.

Schierokau, Kr. Lublinitz, Alexander Graf v. Szembek, Käufer für 50,000 Rtl. 1844.

Schierokau, rechts Z. 1 von unt. l. **Swięty.**

Schikowitz, lies 1581 *Schtzawikowitze.*

Schildern, statt Querkwitz lies Querkwitz.

Schillersdorf, Hierzu: a) Passekenhof, b) Karlowitz, Vorw.

Schindelmühle, für e) zu Groß-Ausker gehörig, lies Schindlermühle.

Schlatzmann, Kr. Glogau, erkaufte für 16,500 Rtlr. Freigutsbes. Schade vom Kaufm. Lilienhain.

Schlaupe, Kr. Wartenberg, lies **Slupia.**

Schlaupitz, Kreis Neisse. Der Beisatz 1398 Aldindorff geh. tiefer zum Vorw. Spine.

Schlaupp, Kr. Wohlau, statt Wagner Just. John in Wohlau.

Schlawentzitz, O., Kreis Kosel, füge bei: c) Borek, Kol., und d) Weiswiese **Biały Ług.**

Schlesierthal, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf Nachtrag.

Schloßhof, bei b) füge hinzu: Freistelle zu Alt-Schönau geh.; ferner: d) Kreis Habelschwerdt, Vorw. zu Grafenort geh.; e) Kr. Liegnitz, 1) Vorw. zu Koiskau geh., 2) Vorw. in Zobel; f) Kr. Rybnik, Vorw. zu Baranowitz geh.

Schloßvorwerk, Z. 4 setze hinzu: „u. Vorw. zu Klein-Kotzenau geh., Z. 5 zu f) geh. noch: u. Vorwerk, zu Kunzendorf geh. — Ferner: l) Kr. Oppeln, Vorw. 1) zu Turawa, 2) zu Zywodczütz geh., m) Kreis Sprottau, Vorw. zu Milkau geh., auch Großvorwerk genannt.

Schmartsch (Schmortsch), Kr. Breslau, kaufte A. Benke von Gfr. Benke für 48,350 Rtlr.

Schmelzdorf, Kr. Neisse, statt Rieger Just. v. Donat zu Grottkau.

Schmogran, Klein-, setze: 1505 *Klein-Schmogerichenn.*

Schnurrbartsbaude, Baude zu Brückenberg, Kr. Hirschberg.

Schodelwitz, lies: 1422 *Schodolwitz,* was irrig bei Schockwitz vermerkt ist.

Schönbriese, s. Ober- und Nieder-Briese, Kr. Oels.

Schönberger Bad, oder **Heilbrunnen,** zu Nieder-Halbendorf Kr. Lauban geh.

gasse, Kr. Liegnitz.

Schönbrunn, Kr. Lublinitz, lies **Smolana Buda.**

Schöneiche, Kol. von Nesigode, Kr. Militsch, errichtet 1843.

Schöneiche, Kol., Kr. Militsch, südl. v. Sulau. 10 H., 64 E., ev. Kirche in Trachenberg, k. K. zu Radziunz. Provinzialblätter, Aprilstück 1845, Seite 418 ist ein Ort neuester Anlage.

Schönfeld, Kr. Brieg, lies Z. 1 1358 *Schonynoelth.*

Schuder, s. Tschuder, Kr. Wohlau.

Schulen-Amts-Consorten, geh. zu Jauer.

Schulzemühle, jetzt Wollspinnerei, Grünthal, zu Klein-Heinersdorf, Kr. Grünberg, geh.

Schwarzwald, od. **Neudorf-Trachenberg,** zu Goitke, Kr. Militsch, gehörig.

Schwestergrube, Kohlengr. bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Schwynbar, Vorw. zu Schreibersdorf, Kr. Wartenberg geh.

Sczedrzik, Z. 15 lies Biestrzynnik.

Segen Gottes, Grube auf Schwefel- u. Vitriolkiese bei Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Sehersau, lies Kol. von Weigelsdorf, Kreis Reichenbach; Seherswaldau, lies Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Seifersdorf, Kr. Liegnitz, für J.R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Seifersdorf, Mitt.-, Kr. Freistadt. Die Erben sind Gutsbes. C. F. W. Eckardt u. Charlotte Frieder. verehel. Oberamtm. Hausding.

Seydorf, Z. 1 lies 1373 *Seudorff,* u. Z. 5 Hermsdorf unt. Kynast.

Siebenhufen, Kr. Görlitz. Obristl. v. L'Estocq jetzt Besitzer.

Siebenhufen, Kr. Neustadt, l. 1534.

Siedlisk, freie Gemeinde, ergänze: Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Rosenberg.

Siegersdorf, Nied.-, Z. 2 l. 1392 *Segirdorf.*

Siemanowitz lies **Siemianowitz.**

Sierakowitz, Groß-, lies **Wielki;** — bei **Klein-** lies **Sierakowice.**

Silinietz, Kol. von Pontwitz, Kr. Oels.

Sirgwitz, Z. 3 lies OLG. Glogau.

Sklarka lies **Sklarnia Cieszyńska,** desgleichen **Międzyborska.**

Smialkow ist Schmelkau, Frischfeuer, zu **Warlow,** Kr. Lublinitz, geh.

Sodow, Nied.- u. **Ob.-,** Kr. Lublinitz, für Gerlach Just. Wolf in Lublinitz.

Sokow muß **Sloków** heißen.

Socolov, Z. 1 lies Zöcklau.

Solarnia, Kr. Ratibor, l. Kol. v. Dziergowitz.

Sonnenstrahl, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Sophie, Kr. Pleß, a) Steinkohlengr. bei Mokrau, b) Zinkhütte, zu Zawada geh.

Sor, 8 Häuslerst. zu Schönwald, Kr. Rosenberg geh.

Sorge, Kr. Falkenberg, durch G. Feller erkauft 1844, nebst Jamke, Deutsch-, für 36,900 Rtl.

Sprittkowitz, s. Przittkowitz.

Stäubchen, lies 1396 *Stewychen.*

Stanowitz, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 H. Reisner von F. Beck für 44,000 Rtl.

Stara Kuznica lies **Stara Kuźnica.**

Stein, Kr. Rybnik, lies **Kamień.**

Steinbach, Kr. Lauban, s. vorstehend Langenöls.

Steinbach, Kreis Rothenburg, hat Kaufmann Lietzmann v. Lieut. Palm für 52,450 Rtlr. erkauft.

Steine, Kr. Breslau, hieß 1353 *Schrottinsteyn.*

Steingrube, Kohlengr. bei Orzegow, Kreis Beuthen.

Steinhübel, Kr. Habelschwerd, so werden einige Häuser von dem königlichen Rent-Amts-Antheile des Dorfes Pohldorf genannt, deren Vorhandensein wir erst nachträglich erfahren haben. Jurisdict. ist Fiskus durch das Land- u. St.Ger. zu Habelschwerd.

Steinkirch, Mitt.-, u. **Hain,** Kr. Lauban, haben Kaufm. Neuburger u. der bisherige Mitbesitzer Frosch von den Geschwistern Marie und Elisabeth Frosch für 28,000 Rtl. erkauft.

Steinmühle, g) Kr. Landeshut, zu Nieder-Leppersdorf, besteht nicht mehr; h) Kr. Löwenberg, zu Ober- u. Nieder-Langenau geh.

Stein-Oelsa, Kr. Rothenburg, hat der Mühlbes. Weber vom E. Hasse für 33,200 Rtlr. erkauft.

Steinsdorf, Mitt.- Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Wollmann Just. Treutler in Hainau. Auch für Ober-St. Antheil B.

Steinweg, s. Speergasse, Kr. Liegnitz.

Sternalitz, Hierzu: d) Separationsvorwerk, Vorw.

Stöckigt u. Stöckigt, Klein-, Kr. Lauban, siehe vorstehend: Langenöls.

Strachwitz, Kreis Breslau, 1844 Kaufpreis 112,000 Rtlr.

Stradam, Ob.-, Z. 1 lies **Wierzchnia.**

Straßenhäuser, f) Kr. Löwenberg, 20 Stellen, zu Schmottseifen geh.

Straupitz, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, Patrim.-Ger. statt Wollmann Just. Treutler in Hainau.

Strebitzko, Z. 2 v. unten: Baronie wird auch Santomischl. genannt.

Strehlitz, Kr. Namslau, Antheil c) Patrim.-Ger. Lorenzdorf; für Just. Schäfer Bürgermeister Weisker in Namslau.

Streidelsdorf, Kr. Freistadt, hat Bar. von Seebach, königl. sächs. Appellations-Rath zu Dresden von den Kalkreutschen Geschwistern für 41000 Rtlr. erkauft.

Strzibnica lies **Strzébnica.**

Strzibniow, Kr. Groß-Strehlitz, a) Kol. zu Gogollin, b) Vorw. zu Oleschka geh.

Stürchen, Groß- u. Klein-, l. Dyhernfurth.

Szyroki, lies Timmendorf, Kr. Pleß.

Swarathin, ein Gut im Breslauischen um 1360 u. 1378.

Swirkle, S. 622 gehört auf S. 672.

T.

Tadelwitz, Kreis Frankenstein, erkaufte für 60,000 Rtl. J. G. H. v. Roth.

Talbendorf, Kr. Lüben, hat C. E. E. v. Lüttwitz von der Hauptm. v. Lüttwitz ererbt.

Taschenberg, Kr. Brieg, Patrim-Ger. Löwen, für Michel, OLG.-Refer. Schneider zu Löwen.

Taschwitz, ehemal. Dorf, s. Klodebach, Kreis Goldberg-Hainau.

Teicha, Kr. Rothenburg, für Müller Ref. Gühler zu Creba.

Tempelgrube, Kohlengr. bei Altwasser, Kreis Waldenburg.

Theodor, Kohlengr. v. Myslowitz, Kr. Beuthen.

Theresiengrund, Vorw. von Karbischau, Kr. Falkenberg.

Thiergarten, der, mit 1 H. u. 1 Först. zu Lorenzdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Thiergarten, Kr. Liegnitz, Patrim.-Ger. Langenwaldau-Sechshufen, statt J.R. Grambsch, Landschafts-Synd. v. Wiese in Liegnitz.

Thiergarten, Kreis Wohlau, Just. John zu Wohlau für Wagner.

Treschen, erkaufte 1843 der Kaufm. Salom. Kroh für 23,333⅓ Rtl.

Triebelwitz, Z. 8 lies Christianenhöhe.

Thröm, Z. 1 lies **Strzebom.**

Thümlitz, 2 H. zu Krischa, Kr. Görlitz, geh.

Thummendorf lies *Thammendorf.*

Tschau, Alt-, Tschöplauer Anth., Kr. Freistadt, für Schober Just. Hoffmann zu Freistadt.

Tschechen, Kr. Schweidnitz, sollte stehen S. 693, ist aber unter der irrigen Schreibart Tscheschen S. 696 aufgeführt u. hiernach zu berichtigen.

Tschilsch. Die alten Namen sind hier zu streichen u. zu Tschiläsen, Kr. Wohlau, zu setzen.

Tschöplau, Kr. Freistadt, für Schober Just. Hoffmann in Freistadt.

Tuschenwalde, s. Taschendorf, Kr. Waldenb.

Tychów lies **Tichau.**

Tzschellnog, lies: s. Tschelln, Kr. Rothenburg.

U.

Uechtritz-Grube, vormals auf Blei u. Kupfer bei Seifersdorf, Kr. Schönau.

Uhyst, Z. 4 v. unt. lies **tasowske.**

Unverhoffte Glücksgrube, Steinkohlengr. zu Donnerau, Kr. Waldenburg, geh.

V.

Victor, Zinkhütte zu Zalenze, Kr. Beuthen, geh.

Vierhäuser, 5 Stellen zu Groß-Tworsimirke, Kr. Militsch, geh.

Vogelsdorf, s. Warnsdorf, Nachtragsvermerk.

Volkersdorf, Kr. Lauban, hieß 1301 *Woycesdorf.*

Vorwerk, das kleine, Vorw. zu Ober-Langenwaldau, Kr. Liegnitz, geh.

Vorwerk, das rothe, geh. zu Hermsdorf, Grüssauisch-, Kr. Landeshut.

Vorwerk, Groß-, Z. 1 v. unt. l. Paulschütz.

Vorwerk, Nied.-, setze dem vordern Artikel hinzu: 15) Kr. Freistadt, zu Rainshain; 16) u. 17) Kr. Grünberg, a) zu Schweinitz, b) zu Ober-Ochelhermsdorf; 18) Kr. Liegnitz, zu Schönborn, 19) Kr. Militsch, zu Schlabotschine, auch Neuvorw. genannt (besteht nicht mehr); 20) Kr. Rothenburg, zu Tormersdorf; 21) Kr. Sprottau, zu Milkau geh.

Vorwerk, Neu-, vervollständigter muß dieser Artikel lauten: 1) Kr. Beuthen, Vorw. von Kattowitz; 2) Kr. Breslau, 3 Freistellen zu Schweinern geh.; 3) Kr. Brieg, Vorw. von Alzenau; 4) Kreis Falkenberg, a) zu Norok, b) zu Puschiene, c) zu Wiersbel geh.; 5) Kr. Frankenstein, zu Löwenstein, auch Schnalkenvorwerk genannt; 6) Kr. Freistadt, a) Vorw. zu Niebusch, b) Vorw. zu Nieder-Großen-Bohrau; 7) Kr. Glogau, a) zu Kuttlau, b) zu Neukranz, c) zu Thamm; 8) Kr. Grünberg, Rustikalstelle v. Drentkau, b) zu Drehnow, c) zu Koltzig; 9) Kr. Guhrau, 2 Vorw., a) zu Gabel, b) zu Ober-Tschirnau; 10) Kr. Hoyerswerda, Vorw. zu Hermsdorf bei Lipsa geh.; 11) Kr. Kosel zu Stöblau; 12) Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) jetzt Annenhof, geh zu Golkowitz, b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Schönfeld, e) zu Deutsch-Würbitz; 13) Kreis Lublinitz, 5 Vorw., a) zu Glinitz, b) zu Kochczütz, c) zu Groß-Lagiewnik, d) zu Steblau u. e) Anlage, zu Lubschau geh.; 14) Kr. Lüben, Vorw. zu Ober-Gläsersdorf; 15) Kr. Militsch, a) s. Neuvorwerk, b) Vorw. zu Brustawe geh.; c) ehemal. Vorw. von Schlabotschine, auch Neuvorw. genannt; 16) Kreis Namslau, a) zu Dammer, b) zu Eckersdorf, c) zu Minkowsky; 17) Kr. Neumarkt, zu Nimkau; 18) Kr. Neustadt, a) Vorw. von Kujau, b) s. Neuvorw.; 19) Kr. Oels, s. Neuvorw.; 20) Kr. Ohlau, a) s. Neuvorw., b) Vorw. zu Baumgarten, c) zu Grebelwitz; 21) Kr. Oppeln, a) ursprünglicher Name von Karlsruhe, b) zu Klein-Schimnitz geh., auch Neuhof genannt; 22) Kr. Reichenbach, zu Neu-Langenbielau; 23) Kr. Rosenberg, a) Vorw. u. Schäferei zu Boroschau, b) Anlage zu Lomnitz geh.; 25) Kr. Rothenburg, zu Quolsdorf; 24) Kr. Sagan, 5 Vorw., a) zu Dohms, b) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, d) zu Halbau, u. e) zu Zeißau geh.; 26) Kr. Sprottau, s. Neuvorw.; 27) Kr. Groß-Strehlitz, zu Suchau; 28) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Schalscha; 29) Kr. Poln. Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangschütz, b) zu Neudorf, Fürstl.-, c) zu Schreibersdorf geh.; 30) Kr. Wohlau, s. Neuvorwerk.

Vorwerk, Ob.-, noch können dem vordern Artikel beigefügt werden: Kr. Freistadt, Vorw. von Reinshain; Kr. Landeshut, Vorw. v. Hartmannsdorf; Kr. Liegnitz, Vorw. von Ober-Langenwaldau, u. Kr. Militsch, Vorw. zu Schlabotschine geh., auch Altvorwerk genannt, das aber nicht mehr besteht.

Vorwerk, Reibnitz'sches, Anth. von Hohen-Liebenthal, Kr. Schönau.

W.

Wackenau, Kr. Neustadt, siehe Achthuben im Nachtrage.

Wälchen muß **Wäldchen,** Kr. Strehlen, heißen; 1462 hieß es auch *Hohungir* oder *Hohinger,* u. gehören die bei Wäldchen, Kr. Waldenburg, angeführten alten Namen hierher.

Waldeck, Vorw., Kr. Neustadt, geh. zum Domin. Zülz.

Waldhof, noch führt ein Vorw. von Kaminitz, Kr. Lublinitz, diesen Namen.

Waldhof, Vorw., Kr. Lüben, hat die verw. v. Raumer, geb. Gräfin zu Dohna, vom Amtsrath v. Raumer für 25,800 Rtl. erkauft.

Waldmühlhäuser, Kol. zu Pirnig, Kr. Grünberg, geh.

Warnsdorf, Neu-, u. **Schweinitz, Neu-,** kaufte mit dem Hauptgute Friedersdorf a. Q. der Geh. Justizrath Blumenthal von der verehl. Rittm. v. Rayska, geb. Gräfin v. Breßler für 100,000 Rtl., u. für 43,000 Rtlr. Vogelsdorf u. Gieshübel mit Neidberg.

Warschowitz, lies Z. 5 v. unten: und Vorw. **Sezosow.**

Wartenberg, Vorw., Kr. Grünberg, s. Wartenberg, Deutschdorf.

Wasserhof, Vorw. in Grafenort, Kr. Habelschwerd.

Wawrzinczek, Anth. v. Lonkau, Kr. Pleß.

Wehlefronze, Kr. Wohlau, Just. John, jetzt in Wohlau.

Wehrau. Hierzu: k) Andreashütte, Glasfabr., errichtet 1842, liefert gutes Hohl- u. Tafelglas.

Weichau, Nieder-, Kr. Freistadt, s. Merzdorf, Nachtrag.

Weichmühle lies **Weihmühle.**

Weichsel, Kohlengr. b. Myslowitz, Kr. Beuthen.

Weinberg oder **Charlottenberg,** zu Radziunz, Kr. Militsch, geh.

Weistritz, Alt-, hieß 1381 *Alden Weistricz.*

Weistritz, Ob.-, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf, Nachtragsvermerk.

Weißfelder, Gärtner-Anth. von Vogelgesang, Kr. Oels.

Weißmühle lies **Weißemühle, die.**

Weiswiese, Vorw. zu Schlawentzütz, Kr. Kosel gehörig.

Wengern, Kr. Oppeln, füge bei als polnische Benennung: „**Węgri.**"

Wengeln, Kr. Lüben, statt Just.-R. Albinus Just. Rücker zu Lüben.

Werder, a) **der Golschwitzer,** Kr. Falkenberg, s. Golschwitz; b) **der Kroppener** od. **Bärhäuser,** Etabliss., Kr. Hoyerswerda, zu Kroppen geh.; c) **der Norocker,** Kr. Falkenberg, s. Norok.

Weyde hieß 1295 *Widawe.*

Wiedmuthsgut, 1 einzelnes Bauergut von Lessendorf, Kr. Freistadt.

Wiedmuthshäuser, a) Kr. Frankenstein, 12 Stellen, zu Peterwitz geh., auch Klein-Neudorf genannt; b) Kr. Löwenb., Vorstadt v. Friedeberg a. Q.

Wiesenthal, Ob.-, Kr. Löwenberg, kaufte F. W. A. Frommhold vom A. Helfer für 36,000 Rtlr.

Wiesenmühle, Wassermühle a) von Mähnitz, Kr. Trebnitz, b) von Ohlguth, Kr. Münsterberg.

Wildschütz, Kr. Liegnitz, als Just. Landschafts-Synd. v. Wiese zu Liegnitz für Ilgner.

Wilhelminenthal od. **Wilhelmsthal,** Kol. von Ullersdorf, Kr. Rothenburg.

Wilhelmsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Wilhelmsberg, Kr. Oppeln, heißt polnisch: **Wybłyszczów.**

Wilhelmsfeld, Kreis Rothenburg, heißt seit 1843 Eselsberg, Anth. B.

Wilhelmshöhe, Wirthsh. zu Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau, geh.

Wilhelmshof, Vorw., Kr. Glogau, zu Thamm gehörig.

Willsdorf, s. **Wilhelmsdorf,** Kr. Goldberg-Hainau.

Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Wilmsdorf, Alt-, Kreis Neisse. Am Ort 1 Andachtskapelle, gegründet vom Bauergutsbesitzer Franz Heckel 1843 u. fundirt mit 300 Rtl. zur Unterhaltung derselben.

Wilze, Wilce, 2 Wssrm., zu Klein-Borek, Kr. Rosenberg gehörig.

Winzig, Stadt, s. Riegershof im Nachtragsvermerk.

Wissendorf, s. Wüstendorf, Kr. Breslau.

Wittchenau, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Wittgenau, s. Wittchenau, Kr. Goldberg-Hainau.

Wittoslawitz, Kr. Kosel, erkauft durch Ed. Dittrich 1844.

Woigwitz hieß 1465 *Woykwitz.* Z. 5 lies Bojanow u. Lekartow.

Woisko (Woysko), Kr. Tost-Gleiwitz, Anth. I. und II. erkaufte 1844 Stanislaus Szarzynsky von Aug. Kapuscinsky für 15,500 Rtlr.

Woitsdorf, Groß-, Kr. Poln.-Wartenberg, statt Marx, Just. Grützner zu Festenberg.

Wolmsdorf, Kr. Frankenstein, Z. 1 v. unt.: Rogau hieß 1210 *Rogouzca,* u. nach Frömrich 1216 *Rogourca,* so wie 1261 *Rogurca.* Diese Worte sind bei Wolmsdorf, Kr. Habelschwerd, zu streichen.

Wühleisen, Z. 2: 1360 *Wilkschicz,* 1414 *Wiltschicz* ist zu streichen, es gehört zu Wildschütz, Kr. Liegnitz.

Wülschehäuser, bei Zimmermann, s. Wischehaus, Kr. Ohlau.

Wunscha oder **Wunsche,** Kreis Rothenburg für v. Müller Ref. Gühler zu Creba.

Wyrobisko, lies Olschin.

X.

Xięga łąka lies **Xięża łąka.**

Xionglos lies **Xionzlas,** u. Z. 2 st. Kfionglos lies Kfionzlas.

Xionglas lies **Xionzlas,** Z. 2 lies Kfionzlas.

Y.

Ysikzdorf, Z. 2 lies Breslau.

Z.

Zabiniec lies **Zabieniec.**

Zabiniec lies: ist Sabinietz.

Zalenze, Z. 3 lies: für Freund, Besitzer Neumann, u. füge bei: Hierzu m) Victor, Zinkhütte im Süd, 22 kat. Einw.

Zantkau, hieß 1236 *Czantom,* 1267 *Zancou.*

Zapplau, Kr. Guhrau, hat Oberamtm. Fellbaum erkauft für 23,000 Rtlr. vom Besitzer Meier.

Zarrach, Pustkow. u. Krug, zu Kokottek, Kr. Lublinitz geh.

Zarrina lies **Zarcina.**

Zązdowiec, der folgende Artikel Jastrząb ist als nicht hierher gehörig zu streichen.

Zauritz, Z. 2 sind die Worte: „*Czupycz* (Ort) 1334" zu streichen u. zu Zaupitzmühle zu setzen. Dagegen setze zu: 1385 *Modkewicz.*

Zawada, Kreis Tost-Gleiwitz, statt Hoffmann, Ref. Kramolowsky zu Peiskretscham.

Zdzierdz, Kr. Tost-Gleiwitz, s. vorstehend Rzetzitz.

Ziebern, Kr. Sagan, rechts, Z. 2 von unten lies: Paroch. Gräfenhain.

Zmolnik lies Przyschetz.

Zobten am Bober, lies nur: 1375 *Czoboten.*

Zölling. Hierzu: Braun, eigentl. Freibraun, Kol.

Zöllnig, Groß-, Kr. Oels. Die vom Erzpriester u. Pfarrer Adler, einem Jubilar, abgegebene Verwaltung des Archip. Oels ist dem Pfarrer zu Kunersdorf übertragen.

Zowada hieß 1531 *Zawada.*

Zum himmlischen Heer, ehem. Bleibau bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Zur Gabe Gottes, ehem. Bleibau bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Zychline, l. Zygline, u. setze es hinter Zyglin.

Zyglin, Groß- u. Klein-, *Wielki Mały* u. *Ceglin* Z. 2 lies: OLG. Ratibor, Kr. Beuthen.

Zyrus, Z. 7 v. unt. vor „Ober-Z." setze: B.

Berghaus' Geographie,

das neueste und beste geographische Handbuch der Gegenwart!

Im Verlage von **Graß, Barth** und **Comp.** in **Breslau** und **Oppeln** ist so eben vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Brieg** bei **J. F. Ziegler**:

Grundriß der Geographie

in fünf Büchern, enthaltend die **mathematische** und **physikalische Geographie**, die **allgemeine Länder-** und **Völker-**, so wie die **Staatenkunde;**

erläutert durch **143 eingedruckte xylographische** Figuren und Darstellungen, durch 3 Karten und einen Anhang Hülfs- und Nachweisungs-Tabellen.

Entworfen von

Professor Dr. **Heinrich Berghaus.**

84½ Bogen größtes Oktav in 1 Band. Gebunden 5⅔ Rthlr.

Das Schleswig-Holsteiner Schulblatt (1845. VII. 1.) berichtet über dieses Buch, wie folgt:

„Unter obigem Titel hat der in der geographischen Welt längst rühmlich bekannte Verfasser ein Werk herausgegeben, das von deutschem Fleiße und deutscher Beharrlichkeit ein rühmliches Zeugniß giebt, ein Werk, das wohl zuerst mit einer gewissen Vollständigkeit sich bestrebt, die reichen Ergebnisse neuerer Forschungen hauptsächlich im Gebiete der physikalischen Geographie zum Gemeingute aller Gebildeten zu machen.

Aus der Inhaltsübersicht wird man sich von dem ungemein reichen Material überzeugen, das gewiß jedem Gebildeten viel Neues und Interessantes bietet. Was nun die sonstige Brauchbarkeit anbelangt, so möchten wir dies Werk den deutschen Sprachwerken von Becker zur Seite stellen, d. h. sie dem Lehrer unbedingt, der Schule dagegen gar nicht oder doch nur bedingungsweise empfehlen, hauptsächlich weil wohl keine Lehranstalt hinreichend Zeit finden dürfte, den überreichen Stoff zu verarbeiten und zum geistigen Eigenthum der Lernenden machen; dann auch noch, weil wohl keine Schule Zöglinge hat, die in mathematischer Hinsicht genugsam befähigt sind, das erste Buch mit Nutzen zu gebrauchen. Um so unbedingter aber müssen wir wünschen, dies Buch in den Händen aller Lehrer, nicht blos der Geographie, sondern aller Lehrer überhaupt zu sehen, denen dies eine Werk eine ganze Bibliothek ähnlicher Schriften ersetzen und auf die es ungemein anregend wirken wird.

Hat der Lehrer es durchstudirt, und sich, je nach seiner Bildungsstufe oder Neigung, den Inhalt ganz oder theilweise angeeignet, dann wird er schon finden, welche Samenkörner er davon in seiner Schule auszustreuen, und welche er zurückzuhalten hat. In den statistischen Angaben des 5ten Buches ist namentlich ein Stoff geboten, der beim höhern Rechnenunterricht gewiß mit Nutzen verwendet werden kann, und der es um so mehr verdient, weil die Angaben unsers Verf. auf möglichste Genauigkeit Anspruch machen dürfen. Ueberhaupt wird es kaum einen Unterrichtsgegenstand geben, der nicht aus diesem Werke Nutzen ziehen könnte, sogar die Religion nicht ausgenommen, da durch das ganze Werk ein ächt christlicher Geist weht, der, mit Beseitigung jedes Pietismus, dennoch klar nachweist, wie nur in den christlichen Staatensystemen Europa's und Amerika's sich als Mittelpunkt aller Bestrebungen das Bemühen äußert, der Herrschaft des Rechts, der Humanität und der Civilisation unter allen Völkern der Erde Geltung zu verschaffen. Keiner aber wird in dem Buche mehr Befriedigung finden, als der Freund der Naturgeschichte, dem das zweite und dritte Buch eben so interessante, wie, wenigstens nach den ältern Werken über Geographie, unerwartete Aufschlüsse bringt; in keinem Theile des Werkes ist glänzender der Vorzug der neuern wissenschaftlichen Auffassung der Erdbeschreibung dargelegt, wodurch dies Fach ganz aufgehört hat, eine Sammlung von allerlei nützlichen Notizen zu sein. Auch das 5te Buch hat seine glänzenden Partieen, z. B. die Schilderung des pr. Staates, des großen deutschen Zollvereins, des britischen und russischen Reiches ꝛc. ꝛc.

Wir schließen demnach unsere Anzeige, mit dem Wunsche, daß sie dazu beitragen möge, das beurtheilte Buch in manche Kreise einzuführen, wo es gewiß segensreich wirken wird, mit dem Wunsche, daß es, ein würdiger Repräsentant der neuern Gestaltung der Geographie, dazu beitragen möge, dem alten Schlendrian, wonach noch manche Lehrer diese Wissenschaft betreiben, möglichst viel Boden abzugewinnen und bessere Früchte auf demselben zu erziehen.